









433.2  
H 655



A  
**DICTIONARY**  
OF THE  
**ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES**

BY  
**J. H. HILPERT.**

---

**VOL. I.**  
**English and German.**

---

**PART. I.**

**A—J.**

---

*Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis  
sensuum perceptionibus certa ratione munienda.*

*BACO in praefatione ad instaurationem magnam.*

---

**CARLSRUHE,**  
PRINTED BY AND FOR TH. BRAUN,  
BOOKSELLER AND PRINTER TO THE COURT.

**LONDON,**  
SOLD BY BLACK, YOUNG AND YOUNG, TREUTTEL AND WUERTZ, TREUTTEL JUN. AND RICHTER.

1828.

# Englisch=Deutsches und Deutsch=Englisches Wörterbuch

von

Joseph Leonhard Hilpert.

---

Erster Band

Englisch=Deutsch.

---

Erste Abtheilung

A—J.

---

*Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis  
sensuum perceptionibus certa ratione munienda.*

*BACO in praefatione ad instaurationem magnam.*

---

STANFORD LIBRARY

Karlsruhe,

Druck und Verlag von Gottlieb Braun.

London: { bei Black, Young und Young.  
- Treuttel und Würg, Treuttel Sohn und Richter.

1828.

217712

Y9A98UJ 0807MATE

Seiner Königlichen Majestät

**G e o r g   I V .**

Könige des vereinigten Reiches von Großbritannien und Irland,  
Könige von Hannover.





## **Erw. Königliche Majestät**

hatten die Allerhöchste Gnade, mir auf mein allerunterthänigstes Ansuchen zu erlauben, Allerhöchstdero Namen einem Werke vorsetzen zu dürfen, welches, die Englische und Deutsche Sprache mit einander vergleichend, bestimmt ist, den geistigen und den geselligen Verkehr zwischen dem Brittischen Reiche und dem Stammlande Erw. Königlichen Majestät zu erleichtern.

Möge der Werth der Arbeit nicht zu weit hinter der Macht des Schutzes zurückbleiben, unter den es dem Verfasser durch die huldvolle Gewährung seines allerunterthänigsten Besuches vergönnt war, sein Werk zu stellen.

**Erw. Königlichen Majestät**

Heidelberg am Sonntage Decbr 1828.

allerunterthänigster  
Joseph Leonhard Hilpert.



## V o r r e d e.

---

Das Studium der Englischen Sprache, welches in der noch in frischem Andenken lebenden Zeit französischer Herrschaft in Deutschland etwas vernachlässiget wurde, hat, seitdem Ruhe und Frieden wieder überall waltet, sich allgemein in unserm Vaterlande verbreitet. Nicht nur im Norden desselben, der von jeher in häufigem Verkehr mit Englands vereinigten Reichen stand, sondern auch in Süddeutschland liebt und studirt man Englische Sprache und Literatur <sup>1)</sup>. Der Eifer sich mit beiden bekannt zu machen, erstreckt sich über alle Stände, und gleichwie man noch vor kurzem von Gelehrten und Nichtgelehrten es foderte, daß ihnen die französische Sprache nicht fremd sei, so ist man heutzutage so ziemlich dahin gekommen, die Kenntniß der Englischen Sprache bei jedem wissenschaftlich gebildeten Manne vorauszusetzen.

An den wichtigsten und unentbehrlichsten Hülfsmitteln, um uns Englands Sprache und Literatur zugänglich zu machen, an Englisch-deutschen Wörterbüchern in allen Formaten, fehlt es uns eben nicht. Sie vermehren sich täglich. Eine Anführung solcher Werke verdrängt die andere, und die letzte verspricht, wie natürlich, immer die beste und vollständigste Arbeit der Art zu liefern.

Nicht ohne einige Schüchternheit wagt es daher der Verfasser des vorliegenden Werkes, sich der langen Reihe Englischer Lexikographen anzuschließen.

Ohne hier die Vorzüge der Einen, noch die Mängel der Andern erörtern zu wollen, und weit entfernt, anmaßend oder schmähend auf die Werke seiner Vorgänger zu blicken, die bei der Erlernung der englischen Sprache so lange zu Führern dienten, sei dem Verfasser die Bemerkung vergönnt, daß sie mehr oder weniger den Anforderungen nicht entsprechen, die man bei der Vortrefflichkeit der Wörterbücher älterer Sprachen — den Werken eines Passow, Riemer, Kärcher u. an Wörterbücher neuerer Sprachen zu machen befugt ist; daß sie zumal in dem Gebiete technischer Ausdrücke, nicht die mächtigsten Bedürfnisse befriedigen, und daß man bei wissenschaftlichen, besonders chemischen, geognostischen, naturgeschichtlichen, nautischen und juristischen Wörtern, mehr oder weniger vergebens Hülfe bei ihnen sucht; daß endlich fast Alle der Vorwurf trifft, uns als Austausch für Englische Wörter mehr ein Agregat deutscher Wörter gegeben zu haben, als ein nach der Idee der Sprache, als solcher, logisch geordnetes und gehörig gegliedertes Ganzes.

Indeß deutsche Gelehrte, welche zu einer solchen Arbeit mehr berufen sind als der Verfasser dieses Werkes, uns die Resultate ihrer Forschungen über Englische Sprache mittheilen und uns ihre gesammelten Schätze öffnen, hat man in diesem Wörterbuche den Versuch gemacht — als mehr wolle es nicht angesehen werden — die gerügten Unvollkommenheiten möglichst zu beseitigen.

Zwar fand man es zweckmäßig, das große Englische Sprachwerk von Johnson-Todd dieser Arbeit zum Grunde zu legen; allein ohne sich slavisch an die von Johnson angegebenen, oft zur Ungebühr angehäuften Bedeutungen zu halten, hat man sich vielmehr bemüht, diese Bedeutungen aus den von ihm selbst citirten Stellen klassischer Schriftsteller Englands herauszufinden und sie mit genauer Berücksichtigung ihrer Etymologie und Analogie logisch zu ordnen und zusammenzustellen, um auf diese Art einiges Licht in dieses dunkle, unerquickliche Chaos zu bringen.

In der festen Ueberzeugung, daß das Heil für die Lexikographie hauptsächlich von der Etymologie herkommt, durch deren Kraft eine ganze Menge unter einander wimmelnder Wörter und Phrasen gleichsam wie durch einen Zauberspruch „in die rechte Ecke“ gebannt werden, hat der Verfasser mit beharrlichem Fleiße den Ursprung

<sup>1)</sup> Als Beweis des Gesagten möchte man hier anführen, daß ein junger talentvoller Gelehrter, Herr Wiß aus London, dem wir selbst einige schätzbare Beiträge zu diesem Wörterbuche verdanken, an der hohen Schule zu Heidelberg ein Collegium über einzelne Stücke Shakspeare's und über das Verhältniß der Werke dieses großen Dramatikers zu der übrigen Englischen Literatur einem wohl besetzten Auditorium in Englischer Sprache vorträgt.

Englischer Wörter, ihre Ähnlichkeit und Verwandtschaft mit andern Sprachen, besonders mit der deutschen Sprache, zu ermitteln gesucht, um die erste oder Grundbedeutung eines jeden Wortes — die Seele desselben — voranzustellen und aus ihr die Nebenbedeutungen entwickeln zu können. Besonders hat man es sich zum Orseze gemacht, bei Aufstellung der Bedeutungen eines Englischen Wortes, die Bedeutungen des ihm entsprechenden deutschen oder französischen Wortes so weit wie möglich zu verfolgen.

Aus dem etymologischen Theile von Johnson's Wörterbuch konnte der Verfasser zu dem erwähnten Zwecke wenig Belehrung schöpfen; denn kaum der zehnte Theil der dort angeführten Etymologien ist richtig <sup>2)</sup>; und da wo er auch das rechte fremde Wort traf, hat er es, wenn es nicht gerade ein lateinisches oder griechisches war, in der Schrift verunstaltet <sup>3)</sup>.

Folgte man seinen Angaben einmal sorglos und ohne vorgängige Prüfung, so gerieth man auch gewiß auf Abwege. Wir führen hier nur ein Beispiel an:

Unter Black setzten wir, so wie es auch H. A. Wagner in seiner Ausgabe des Bailen-Fahrentkrügerischen Wörterbuchs gethan, Black-mail, welches Johnson zu den Derivativis von Black zählt, obgleich er nicht ausdrücklich sagt von Black und Mail. Erst nachdem der Bogen unsers Wörterbuchs, der dieses Wort enthält, abgedruckt war, wurden wir hinsichtlich dieses Wortes eines Bessern belehrt und erfahen, daß Black-mail sich keineswegs unter Black ordnen läßt.

Dieses Wort, welches die Engländer von dem Wälschen hernahmen und auf Englische Art zurechteten, heißt dort Blachmailh. Blach bedeutet Preis, Lohn, Sold, Zahlung überhaupt; mailh = bailh (denn M und B sind eins) heißt Häuptling. Also Blachmailh, Sold des Häuptlings. Eigentlich aber ist dieses Wort deutschen Ursprungs. Blach ist unser landschaftliches blech - en (= zahlen, besonders für unangenehme Dinge) und Mailh = Bailh (frz. bailli) ist im Deutschen der Ge-walt-ige, Wält-ende, Ge-walt-haber, folglich Blackmail nichts anders als das Blech-en an den Gewaltigen <sup>4)</sup>.

Sehr erklärlich wird uns allerdings die auffallende Mittelmäßigkeit des etymologischen Theiles des Wörterbuchs von Johnson-Todd, wenn wir wissen, daß Johnson und sein neuerer Bearbeiter Todd keine Kenntniß der deutschen Sprache hatten und nur wenig französisch verstanden, daß es mithin eine reine Unmöglichkeit für sie war, uns, wie sie es schon auf dem Titelblatte verheißen: „Words deduced from their originals“ zu geben.

Wie unumgänglich nöthig aber die Kenntniß der genannten Sprachen zur Bearbeitung eines Englisch-deutschen Wörterbuchs ist, zeigt sich am deutlichsten, wenn man auf den Ursprung der Englischen Sprache selbst zurückgeht. Wir erlauben uns, einige Worte über diesen Gegenstand für den Minderunterrichteten hier einzuschalten.

Die Englische Sprache — eine Mengsprache, wenn es eine gibt — ist, ihren einzelnen Wörtern nach, halb deutsch, halb wälsch <sup>5)</sup>; ihrer Wortfügung nach ganz deutsch. Die deutsche Sprache kam von Osten her nach England und füllte es, den westlichen gleichsam einen Halbmond bildenden Theil ausgenommen, welcher wälsch geblieben ist.

<sup>2)</sup> Johnson sagt selbst in der Vorrede zu seinem Wörterbuche: „The etymology which I adopt is uncertain, and perhaps frequently erroneous.“

<sup>3)</sup> Weniger auffallend ist es übrigens, daß Johnson, ein so ausgezeichneteter Gelehrter, oder ein Koloss der englischen Literatur, wie er von seinen Mitbürgern genannt wird, z. B. bei Bronchial, Bronchotomy, *σπύριος* und unter Bronchocele, *σπυροειδής* anführte, als daß sein neuerer Bearbeiter, der Rev. H. T. Todd, diese Wörter und so manche Unrichtigkeiten seines Vorgängers übersah und nicht änderte. Derselbe scheint überhaupt geschäftiger gewesen zu seyn, die Columnen des colossalen Werkes von Johnson mit Sternchen und andern Sinnbildern seiner Eitelkeit zu verzieren, als Irrthümer, Auslassungen u. m. zu berichtigen. Und dessen ungeachtet hat seine Bearbeitung bereits die zweite Auflage erlebt. Todd erntet wo Johnson säete.

<sup>4)</sup> Wir können nicht umhin, hier das unumwundene Geständniß abzulegen, daß wir im Laufe unserer Arbeit und nachdem schon mehrere Bogen dieses Werkes gedruckt waren, zu unserm großen Leidwesen, noch manche etymologische Angaben darin fanden, die wir auf Treue und Glauben angenommen und die wir späterhin gerne mit etwas Besserm vertauscht hätten. So deuteten wir bei Brindice (mit Hrn. A. Wagner) auf das ital. Brindisi. Brindice aber, welches noch im Spanischen und Französischen (wo es Brinde heißt) vorkommt, ist das Deutsche »Bring dir's«, »bringe dir es (nemlich das Glas = die Gesundheit) zu. Dieses Zubringen ist bekannt. Eben so begreiflich ist es, wie dieser Ausdruck deutscher Jecher und siegender Krieger im wälschen besiegten Lande herunkam. Wo hat der Deutsche nicht eine Weile geherrscht und gezecht?

<sup>5)</sup> Wälsch kann heißen, alles was in Europa nicht deutsch, nicht slavisch nicht finisch, nicht türkisch ist.

Die Zeitfolge der uns bekannten Einwanderungen aus dem Morgenlande ist beinahe für den größten Theil von Europa folgende: Zuerst kamen die wälschen Völkerschaften, dann die Deutschen, durch welche jene vertrieben wurden, und endlich die slavischen, die aber nicht über Eger hinausliefen. Finnische Völkerschaften zogen nach Ungarn, türkische nach Griechenland.

Großbritannien war demnach zuerst, so weit hinauf wir wohl wissen können, von wälschen Stämmen bewohnt. Sie sind noch vorhanden, aber westwärts getrieben, nach dem schottischen Hochlande, nach Irland und Wallis (Wales). Diese bilden den erwähnten Halbmond.

Die ersten, welche England heimsuchten, waren die Römer, vielleicht auch einige Niederländer. Diese änderten an der Sprache nicht viel, denn auch sie waren Wälsche. Auf die Römer folgten die Deutschen, nemlich Dänen und Sachsen <sup>1)</sup>. Diese behielten die Oberhand und gaben England oder Angelland Namen und Sprache. Ihre Vettern kamen nach Schottland, besetzten den untern Theil und brachten ihre Mundart dorthin, die sich reiner erhalten hat, als die in England eingeführte <sup>2)</sup>. Ueberall wichen die Wälschen, selbst — doch später — auch in Irland. Deutsches Wesen wurde herrschend, doch erhielten sich einige wälsche Wörter bis auf den heutigen Tag, verschieden von denen, welche Wilhelm der Eroberer vor 800 Jahren mitgebracht hatte. Ihm und seinen Nordmannen war es seltsam gegangen. Rein deutscher Herkunft und Zunge, sprachen sie französisch. Dieß hatten ihre Väter nach und nach in der Normandie gelernt, der sie den Namen geschenkt und von der sie zum Gegengeschenke die Sprache erhalten hatten.

Nummehr begann die Mischung der Sprache. Wilhelm, sein Hof und das siegende Gefolge (Volk) redeten wälsch, und bald auch die Gesele; die Besiegten sprachen deutsch. Die Noth lehrte beide Theile einander verstehen. Es entstanden Wörter, die zur Hälfte deutsch, zur Hälfte wälsch sind, wie *overdiligent*, *overgallant*, *senselous*, *surname*, *whimsical* etc. Andere kamen zwei- und dreifach in Gebrauch, wie das römische *regal*, das deutsche *kingly*, das französische *royal*. Das alte *brenhinol* aber war mit nach Westen gewandert.

Und so bildete sich nach und nach die heutige Zanusprache, die mit einem Munde deutsch, mit dem andern wälsch spricht, ungefähr zu gleichen Theilen; doch so, daß die deutsche Hälfte im Abnehmen, die wälsche im Zunehmen begriffen ist, was von der Nähe Frankreichs und den vielen auch in Deutschland und andern Ländern angenommenen Benennungen neuer Dinge herkommt.

Auch andere Sprachen sind vermischt, aber in keiner halten zwei verschiedene Bestandtheile sich das Gleichgewicht, so wie bisher im Englischen. Deutsche Formen werden indessen nicht mehr eingeführt, oder doch äußerst selten <sup>3)</sup>; französische täglich; ja es war unlängst eine Zeit in London, wo, wie vor 100 Jahren in Süddeutschland, nichts für prächtiger galt als: „*gallorum late qui splendeat unus et alter assutus pannus*.“

Nach dieser kleinen Abschweifung kehren wir zu dem vorliegenden Werke selbst zurück und bemerken über den etymologischen Theil desselben noch Folgendes.

Von ungleich größerem Nutzen, in Hinsicht auf Etymologie, war uns die neueste Ausgabe des Bailen-Jahrenkrügerischen Wörterbuchs, welche Hr. A. Wagner veranstaltet hat; und obgleich wir von seinen Angaben häufig abweichen, so müssen wir doch den Bemühungen des gelehrten Herausgebers, Johnson hierin zu verbessern, so wie seinen genialen und geistvollen Bemerkungen hier volle Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Die reichste Ausbeute aber gewährte uns das vortreffliche (unglossische) Werk „*Tripartitum, seu de analogia linguarum libellus*, Viennae 1820 — 1823. Alles Gute, was unser Werk in Beziehung auf Etymologie und Sprachvergleichen enthält, haben wir diesem Buche und der Hülfe eines der würdigen Verfasser desselben, eines eben so ausgezeichneten als anspruchslosen Sprachforschers, der im Schoße der Ruhe in einer der größten Städte Europa's, des Studiums der Sprache im weitesten Sinne pflegt, lediglich zu verdanken.

<sup>1)</sup> In dem Halbmonde, der über das Meer nach der Bretagne reicht, heißen daher die Engländer die östlichen Schotten *re. Saen-ach*, *Saus* etc.

<sup>2)</sup> Der heutige Schotte hat unser *eh* in Menge, der Engländer kann es nicht aussprechen.

<sup>3)</sup> Lord Byron hat *fatherland*, Sir Walter Scott im *Quentin Durward* *Landaman* gewagt.

Eine nothwendige Folge der Sorgfalt, welche man der Auffuchung der Grundbedeutungen eines Wortes widmete, war die Trennung der zufällig gleichklingenden Wörter. Man hat sich daher wohl gehütet, wie dieses so ziemlich in allen bisher erschienenen Englisch-deutschen Wörterbüchern geschehen, Miss (nicht aus Mistress, sondern unser Meye, Mädsel,) Mädchen, und miss, Verlust, Irrthum, kid, die Ziege, und kid, der Büschel Heidekraut, Pan, der Hirtengott, und pan, die Bratpfanne u. in einen Artikel zu bringen.

Ferner ließ man bei der Classificirung der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes das Physische (Handgreifliche) vorausgehen und das Psychische (Mentale, Angewandte) nachfolgen. Denn wie der menschliche Verstand heutzutage beschaffen ist, wird es ihm sicherlich leichter und bequemer vom Sinnlichen zum Geistigen zu steigen. Sehr treffend sagt hierüber der Verfasser einer in den neuesten Blättern der Leipziger Literatur-Zeitung erschienenen Rezension: „Da jeder Begriff von der äußern Anschauung ausgeht, und diese durch die Formen des Raumes und der Zeit bedingt sind, alle geistige Vorstellungen aber Uebertragungen des äußeren Bildes auf den Gedanken, Verkörperungen des Unsichtbaren sind, so ist die Folge der Bedeutungen von der Natur selbst gegeben. Namentlich lassen sich die Präpositionen, diese zu feinerer Bezeichnung des Raumes und der Zeit und folglich aller Verhältnisse und Beziehungen vorzüglich bestimmten Wörter, und neben ihnen alle die Wörter, die das Neben- und Nacheinanderseyn in verschiedenen Verhältnissen andeuten, nur auf diese Weise kurz und klar darstellen und entwickeln.“

Häufig mußte der Verfasser seine Zuflucht zu Beispielen nehmen, um die volle Bedeutung eines Wortes dem Leser zu veranschaulichen. Es möchte ihm vielleicht der Vorwurf gemacht werden, daß er dieser Beispiele zu viele angeführt, daß er oft kürzere Phrasen hätte wählen sollen. Hierüber muß er Folgendes bemerken.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die classischen Schriftstellern entlehnten Stellen — und nur solche hat man in diesem Werke aufgenommen — einen vielfachen Nutzen gewähren. Befäße auch ein Lexikograph im hohen Grade das Talent, Wörter überhaupt zu erklären, gäbe er sich auch noch so viele Mühe, dieß auf eine deutliche und klare Weise zu thun, so möchte es doch nicht an Erklärungen in seinem Buche fehlen, die Manche schwer und Andere nur unvollständig begreifen würden. Zudem wird oft ein Wort auf eine so mannichfaltige Art angewendet, die man unmöglich erklären kann, weil die Abstufungen zu zart sind, oder es der Sprache selbst an Ausdrücken gebricht, um sie hinlänglich zu bezeichnen. Beispiele heben alle diese Schwierigkeiten. Sie sind gleichsam eben so viele Commentare über die Bedeutungen eines Wortes, dessen Gefolge sie bilden; und da jedes Beispiel das Wort unter einem andern Gesichtspunkte und mit verschiedener Umgebung darstellt, so offenbart sich oft dem Gefühle, was nicht erklärt werden konnte, und es wird auf diese Weise die mangelhafte oder unvollständige Begriffsbestimmung ergänzt. Besonders gilt das Gesagte von den bildlichen Bedeutungen vieler Wörter, die als eben so viele Klippen zu betrachten sind, an denen der geübteste und talentvollste Worterklärer scheitern muß.

Die Erläuterungen sinnverwandter Wörter, die wir in unserm Werke aufgenommen haben, sollen gleichfalls dazu dienen, den Leser über die relative Bedeutung und den verschiedenen Gebrauch mancher Wörter zu belehren.

Unserer großen Vorliebe für Shakspeare möge man es zu gut halten, wenn wir einen großen Theil der gegebenen Beispiele aus seinen Werken entlehnten. Die vielen Freunde seiner Muse in unserm Vaterlande mögen den Verfasser vertreten, wenn man ihn deshalb tadeln wollte.

Zur Verdeutschung der Beispiele Shakspeare's benutzten wir die Uebersetzung von Schlegel, die den Geist des großen Dichters poetischer, wie keine andere wiedergeben wußte. Ist sie oft frei und nicht wörtlich, so war es dem Leser mit Hilfe der voranstehenden Worterklärung ein Leichtes, die angeführten Phrasen Wort für Wort ins Deutsche zu übertragen.

Die neueste Ausgabe der Basler Bibel war uns bei der Verdeutschung der häufig citirten Stellen aus der heiligen Schrift behülflich.

Zunächst liegt uns noch ob, uns mit dem Leser über die in diesem Wörterbuche aufgenommenen Wörter zu verständigen.

Außer den in der Quartausgabe des Englischen Wörterbuches von Johnson-Todd enthaltenen Wörtern, die man mit möglichst genauer Bezeichnung ihrer verschiedenen Eigenschaften, nämlich ob veraltet, ungebräuchlich u. angeführt, hat man auch die in neuern Englischen Schriftstellern, so wie die in der Umgangssprache häufig vorkommenden



landschaftlichen Wörter und Ausdrücke berücksichtigt, ja selbst dem Slang und der Londner Mundart haben wir ihre Stelle in diesem Werke angewiesen. Man glaubte besonders leßtere um so weniger umgehen zu dürfen, als die neuern Englischen Lustspiele und Londner Zeitungsblätter von Ausdrücken dieser Mundart wimmeln, die für einen, der nie in der Hauptstadt gewohnt hat, ganz unverständlich sind.

Der Leser wird demnach hier keines der Wörter vermissen, die in den Zeiten der Elisabeth und Shakspeare's im Gebrauche waren, oder seitdem, besonders in der neuesten bewegten Zeit, in Gebrauch gekommen sind.

Bei der großen Menge von Hülfsmitteln, die dem Verfasser zu Gebote standen, wäre es ihm nicht schwer geworden, sein Werk mit vielen Hunderten von Wörtern zu füllen, die in keinem der in neuerer Zeit erschienenen Englisch-deutschen Wörterbücher aufgenommen worden sind, denen man aber dadurch nur ihr Recht widerfahren ließ, indem sie gänzlich veraltet, von keinem der bessern Englischen Schriftsteller mehr gebraucht werden. Man wird es uns dagegen Dank wissen, daß wir statt diesem unnützen Ballaste, eine große Anzahl von Kunstwörtern aus dem Gebiete der Arzeneiwissenschaft, der Rechtsgelehrsamkeit, der Schiffahrt, des Handels, der Gewerbe u. hier aufführten, die von Johnson und Todd übergangen oder wenigstens von ihnen nicht gehörig erklärt worden sind.

Was die trivialen und obscönen Wörter der Volkssprache oder vielmehr Pöbelsprache betrifft, so fehlte es uns an Lust und Raum zu ihrer Aufnahme, und wir müssen diejenigen, die hier darnach suchen sollten, nach den *Black Slums in the Holy Land* und nach *All-Max in the East* \*) verweisen, wo zugleich ihre Anwendung auf's praktische Leben zu sehen ist.

Bei allem dem wünscht man, daß der geneigte Leser den, von dem Verleger dieses Werkes in der Ankündigung desselben gebrauchten, Ausdruck: *vollständiges* (Wörterbuch), nicht nach dem Buchstaben nehmen, sondern sich bescheiden möge, daß bei keinem Wörterbuche einer lebenden Sprache, und wenn es auch noch so bündereich wäre, eine absolute Vollständigkeit denkbar ist, und daß sogar die Wörterbücher todtter Sprache in dieser Hinsicht noch Manches zu wünschen übrig lassen.

Wir schmeicheln uns übrigens, daß jeder, er sei Lehrer oder Lernender, der unser Wörterbuch benutzen wird, darin mehr finden dürfte, als er nach dem Gesagten darin zu suchen berechtigt war.

Obgleich wir überzeugt sind, daß man die Aussprache des Englischen niemals ohne lebendige Anschauung erlernen wird, so haben wir, der Sitte unserer Vorgänger huldigend, bei jedem Englischen Worte die Aussprache hinzugefügt.

Statt aber, wie bisher geschehen, dem deutschen Ohre die Aussprache der englischen Wörter durch deutsche Laute zu veranschaulichen — ein Bestreben, das je nach der subjectiven Fähigkeit mehr oder weniger seines Zweckes verfehlt, hat man vorgezogen, die Aussprache nach Walker's Pronouncing Dictionary (27te Auflage) jedem Worte beizusetzen und sich die Mühe nicht verdrießen lassen, theils manche Fehler (wahrscheinlich des Setzers) darin zu verbessern, theils bei andern von ihm nicht aufgenommenen Wörtern \*\*) die Aussprache nach den von ihm aufgestellten Gesetzen anzumerken.

Die vielen Auflagen, welche Walker's Werk schnell hinter einander erlebte, sprechen für seine praktische Brauchbarkeit.

Indessen hat man in der Tabelle, dem Schlüssel zu dieser Chiffreschrift, die von Walker oft irrig angegebenen französischen Laute durch ähnlichere deutsche wiederzugeben versucht. In wie weit uns dies gelungen, überlassen wir der Beurtheilung der mit der deutschen Sprache vertrauten Engländer, denn unsere Landsleute können wir hierin nicht als competente Richter anerkennen.

So viel bleibt ausgemacht, daß in keiner Sprache auf Erden Schrift und Aussprache so von einander abweichen, daß nirgends der Laut der Buchstaben so vielfältig, so vermischt, so verwirrt ist wie im Englischen. Die Aussprache ist so regellos, so sehr von der Willkühr eines grundlosen Gebrauchs abhängig, daß kein Engländer im Stande ist, einzelne Silben seiner Sprache, die ihm vorgehalten werden, auszusprechen. Er wird immer nach dem ganzen Worte fragen müssen, weil die Silbe, je nach ihrer Stellung, ganz und gar anders lautet. Die Engländer sind

\*) V. I. Ego's life in London.

\*\*) Das Wort *jew* z. B. findet sich in Walker nicht.



über die Aussprache mehrerer Wörter selbst nicht einig, und so muß für einen Ausländer die Schwierigkeit noch größer werden <sup>21)</sup>).

Es bleibt uns nun noch übrig, dankbar der Quellen zu erwähnen, aus denen wir befaßt dieser Arbeit geschöpft, die Schriften zu nennen, die belehrend uns zur Seite gestanden haben.

Außer den oben schon genannten Werken lieferten uns, in Hinsicht auf Etymologie und Sprachvergleichung, Weinbarts Verwandtschaft der Sprachen, Whiter's Etymologicon universale oder Universal Etymological Dictionary; ferner David Booth's Analytical Dictionary of the English language; die Diversions of Purley des scharfsinnigen Horne Tooke; Jamieson's etymological dictionary of the Scottish language; das Glossaire de la langue romane von J. B. de Roquefort, manche interessante Beiträge.

Zur Auffindung und Erklärung von Stellen aus Shakspeare leistete uns Samuel Ayscough's Index to the remarkable passages and words made use of by Shakspeare und das bekannte Glossary von Robert Nares <sup>22)</sup> vielen Vorschub.

Von benutzten Englisch-deutschen Wörterbüchern führen wir noch die zweite Ausgabe von Nöbden's Taschenwörterbuche an, welche Lond 1822 in London besorgt hat. Nicht minder nützlich ist uns ein Wörterbuch von Ludwig geworden, welches der selige J. H. Voß bei seiner Uebersetzung des Shakspeare gebraucht und mit Noten bereichert hatte. Kurze Zeit vor seinem Tode übergab er es uns zur Benutzung.

Unter den Werken, von denen wir häufig Gebrauch machten, erwähnen wir noch folgende: Christian's Ausgabe des Blackstone, William's und Tomlin's law dictionaries; Cowel's interpreter of law words; Erskine's Speeches; Crabb's technological dictionary; Ure's chemisches Wörterbuch; Hansard's typography; Clerk's Essay an naval tactics, und die Naval battles von Ekins (1824); W. H. Scott's British field sports. Für die Naturwissenschaften lieferten uns das Quarterly Journal of science, das Edinburgh philosophical Journal und das neue Journal of science von Brewster eine mannichfaltige Ausbeute. Für das Mundartliche zogen wir J. Egan's Life in London, Samuel Pegge's Anecdotes of the English language, chiefly regarding the local dialect of London; J. Bee's Slang oft zu Rathe. Auch J. Ray's complete collection of English Proverbs blieb von uns nicht unberücksichtigt.

Außer diesen gedruckten Quellen hatte der Verfasser sich zahlreicher handschriftlicher Beiträge deutscher und Englischer Gelehrten zu erfreuen, denen er für ihre ausgezeichnete Gefälligkeit hiermit öffentlich seinen tiefgefühlten Dank zu erkennen gibt.

Zum Schlusse fügen wir noch die Versicherung bei, daß die Erscheinung der folgenden drei Bände dieses Werkes so sehr beschleuniget werden wird, als es, ohne der gründlichen Bearbeitung zu schaden, geschehen kann.

Heidelberg am Sonntage Decbr 1828.

Joseph Leonhard Hilpert.

<sup>21)</sup> Man kann nicht umhin, hier die folgenden Zeilen anzuführen, wo ough auf siebenertei Art ausgesprochen wird.

„Though the tough cough and hicough plough me through;  
O'er life's dark lough my course I still pursue.“

<sup>22)</sup> Nares läßt sich zuweilen auch auf einem falschen Pferde betreffen. So sagt er z. B. bei Den „A word of no signification, occurring in the phrase of good den, which is a mere corruption of good den for good evening.“ Dem ist aber nicht so. Den [slavisch *den*, oder eigentlich das altdeutsche *Denn*] heißt Tag, und good den, guten Tag, und nicht guten Abend. Eine Stelle in Shakspear's Romeo und Julia II. 4. beweist dies sonnenklar. Samuel Pegge in seinen Anecdotes of the English language traf es schier besser. Nach ihm ist Den zusammengezogen aus Dayen, angels. Plural von Day.



# T a b e l l e

nach welcher die Aussprache in diesem Wörterbuche bestimmt ist.

- a, in säte, päper, . . . . . das e in steht, Seher.  
 ä, in sär, säther, . . . . . das a in Kar, Vater.  
 2 a, in fällt, wält, . . . . . der volle Ton des a, in Verbindung mit dem halben Tone des o, wie das a in dem österreichischen Worte halter.  
 ä, in sät, mät, . . . . . der volle Ton des a, verbunden mit dem halben Tone des e, wie etwa das a in Gatte.

- e { ä, in mē, hēre, . . . . . das i in mir, hier.  
 ä, in mät, lät, . . . . . das e in fett, Sette.

- i { i, in pine, tulle, . . . . . das ei in fein, eitel.  
 i, in pin, tulle, . . . . . das i in bin, Mittel.

- o { ö, in nö, nöte, . . . . . das o in oh, Roth.  
 ö, in möre, präre, . . . . . das u in Muth, Ruf.  
 ö, in nö, för, ör, . . . . . das o in Nord, forsch, Fort.  
 ö, in göt, höt, nöt, . . . . . der doppelte Ton des o, in Verbindung mit dem halben Tone des a, fast wie das o in gesotten.

- u { ü, in übe, capid, . . . . . das ju in Jubel, Jube.  
 ü, in üp, cöp, bät, . . . . . der volle Ton des o, in Verbindung mit dem halben Tone des e, etwa wie ö in Köpfe.  
 ü, in fällt, pält, . . . . . das u in Full, Null.

- ö, in öll, öll, . . . . . das äu in Oräuel.  
 öä, in thöä, pöänd, öäänd, der halbe Ton des ä, verbunden mit äu; es hat einige Ähnlichkeit mit dem äu in Thau.

th. Das scharfe oder spitze th, wie in think, thin.

TH. Das tiefe oder matte TH, wie in This, That.

G, durch den römischen Buchstaben G bezeichnet, wird hart wie in get, gone ausgesprochen; in den Wörtern: go, give, geese &c. Soll es weich, wie das italienische g vor i und e ausgesprochen werden, so ist es durch ein j bezeichnet, z. B. in giant, ginger, ji-ant, jin-ger. Das Nämliche gilt vom S. Das römische S bezeichnet den harten Laut des s in sin, sun, wie z. B. in so, sit, sense; sein weicher Laut wird durch ein s angedeutet, z. B. rose, raise &c. rose, raise.

## Erklärung der in diesem Wörterbuche vorkommenden Zeichen.

- \* gewöhnliche oder vertrauliche, nur in der Umgangssprache gebräuchliche Ausdrücke und Redensarten.
- † gemeine oder niedrige Ausdrücke und Redensarten.
- ‡ veraltete Wörter und Ausdrücke.
- ‡ scherzhafte Wörter und launige Ausdrücke, auch solche der komischen oder burlesken Sprech- oder Schreibart.
- || landschaftliche Wörter und Ausdrücke.
- § Ironie und Spott.
- bedeutet das Wort im Anfange des Abschnitts.

**EXPLANATION**  
of the principal abbreviations.

**E r f l ä r u n g**  
der wichtigsten Abkürzungen.

---

<i>adj.</i>	adjective, - - - - -	Beiwort, Eigenschaftswort.
<i>adv.</i>	adverb, - - - - -	Umstandswort.
<i>conj.</i>	conjunction, - - - - -	Bindewort.
<i>interj.</i>	interjection, - - - - -	Zwischenwort, Empfindungswort, Empfindungslaut.
<i>part.</i>	participle, - - - - -	Mittelwort, Wechselwort, Participleum.
<i>praep.</i>	preposition, - - - - -	Verhältnißwort.
<i>pron.</i>	pronoun, - - - - -	Fürwort.
<i>s.</i>	substantive, - - - - -	Hauptwort.
<i>pl.</i>	plural, - - - - -	Mehrzahl.
<i>v. a.</i>	verb active, - - - - -	handelndes Zeitwort.
<i>v. n.</i>	verb neuter, - - - - -	Zeitwort der Mittelgattung.
<i>V.</i>	a reference standing for „vide“ or see, - - -	bedeutet vide oder sieh.
<i>Fig.</i>	denotes that the word or sentence is used in a figurative sense, - - - - -	bezeichnet den bildlichen oder uneigentlichen Gebrauch eines Wortes oder Satzes.
<i>Prov.</i>	a proverb or proverbial form of speech, - - -	Spruchwort oder sprichwörtliche Redensart.
<i>Syn.</i>	synonymes, - - - - -	sinverwandte Wörter.

---

A. A. (ein Selbstlaut) 1) s. das A. A great —, ein großes A. 2) als Artikel oder Deutewort, (vor Wörtern, welche mit einem Selbstlaut, das gedehnte u, (ä) u. eu, ew ausgenommen, oder mit einem h anfangen: an) [ein, eine, i, e] ein, eine; a) vor Hauptwörtern in der einfachen Zahl; ferner vor einigen in der vielfachen Zahl ähnlichen Hauptwörtern — man, ein Mann; As — necessary means, als die nöthigen Mittel. b) in Sätzen, wo das Hauptwort in besonderer Beziehung genommen wird: Mr. N. was waiting for — wind at Calais, Herr N. wartete in Calais auf (einen günstigen) Wind. c) wird zuweilen vor einem Beiworte wiederholt, dessen Hauptwort vorhergegangen ist: A goodly portly man i' faith, and — corpulent, ein wahrer stattlicher Mann, in der That, und wohl beliebt. d) überhaupt oder unbestimmt etwas Einzelnes aus seiner Klasse anzeigend: He will be — dead man in a few days, er wird in einigen wenigen Tagen ein Kind des Todes seyn. e) die Einheit ausdrückend: Soldiers of — day, Soldaten von einem Tage, Reulinge; Two minutes at — time, zwei Minuten lang, hintereinander, auf einmal; I will cudgel him to — mummy, ich will ihn dreizehn schlagen; f) vor einer runden Zahl oder Nummer: — hundred tongues were in motion, hundert Zungen waren in Bewegung. g) zeigt das Verhältniß einer Sache zu einer andern an: — mile an hour, nämlich eine Meile; Twice — day, zweimal des Tages. A hundred — year, jährlich hundert. h) vor few, good, great many. For the gain of — few, zum Vortheil einiger Wenigen. i) vor many, wie hier folgt, ist veraltet: Told of — many thousand French, er erzählte von vielen tausend streitbaren Franzosen; nach many hebt es das Einzelne aus einem Ganzen hervor: Many — flower, manche Blume. 3) in verschiedenen Bedeutungen: a) vor einem part. oder einem aus demselben gebildeten Hauptworte, bezeichnet eine noch fortwährende Handlung; es schnell in dieser Beziehung einer prp., doch ist es genau weder at noch to oder in: To go — fishing, — begging, — walking, sitzen, betteln, spazieren gehen. b) als Verfasssilbe von Hauptwörtern: To go — (on) foot, zu Fuß gehen; To be — (in the) bed, zu Bette seyn. c) als Verfasssilbe oder des Nachdrucks halber vor Zeitwörtern; desgleichen vor Haupt- und Beiwörtern; jedoch ungedrückt: To rise, to arouse, anstatt to rise, to rouse; For Cassius is — weary of the world, denn Cassius ist der Welt überdrüssig. d) in der vertraulichen Sprech- oder Schreibart erscheint es sprachwirdig für he; auch wird es, jedoch seltner, als Abkürzung von have gebraucht: I will leer upon as' — (he) comes by, ich will ihn anblinzeln, wie er vorbeigeht. e) sonst auch vor örtlichen Zunamen, als: Thomas — Beckat. f) in der burslesken Poesie steht es zuweilen um eine Silbe zu verlängern, ohne jedoch einen Sinn auszudrücken. g) mit dem Zusatz per se in ältern Schriftstellern: = a nonesuch, der, (die) Unvergleichliche. 4) in Abkürz. hat mehrere Bedeutungen, die vorzüglichsten sind: A. B. artium baccalarius, Baccalarius; A. C. anno Christi, im Jahre nach Christi Geburt; A. D. anno domini, im Jahre des Herrn; A. M. a) anno mundi, im Jahre der Welt. b) artium magister, Magister. c) ante meridiem, Vormittag; A. R. anno regni, im Regierungsjahre; A. S. S. antiquariae societatis socius, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.

ABACUS, Ab-ä-kus, [altfrz. abaciste] s. der Redner.

ABACK, A-bäk; [V. hack] adv. † 1) zurück. Hierzt, Engl. Deutsch. Wört.

2) (Seefr.) zurück, gegen den Mast. To lay — away sail, ein Segel auf den Mast brauen.

ABACOT, Ab-ä-kot, [altfrz. B.] s. (Seefr.) ein Kissen der engl. Könige; die Doppelkrone. ABACTOR, Ab-ä-ktor, [lat. B.] s. der Dieb dieb im Großen (veralt.), so wie das adj. abacted und das s. abaction).

ABACUS, Ab-ä-kus, [lat. B. v. āpax] s. 1) der Rechenkunst. 2) (Baut.) die Säulenplatte.

ABAST, A-bäst; [v. ab] l. adv. von dem Vordertheile gegen das Hintertheil des Schiffes zu, hinterwärts. The main-mast hangs —, der Besanmast neigt sich gegen das Hintertheil des Schiffes.

II. s. (Seefr.) das Hintertheil des Schiffes.

ABAIANCE, Ab-ä-äns, [v. to abase] s. die Verbrügung, Verneigung.

To ABALIENATE, Ab-ä-l-ä-n-ä-tie, [lat. abalieno] v. a. 1) (Rechtsfr.) von sich weg an einen Andern bringen — one's estate, sein Besitztum veräußern. 2) Fig. entfremden, abwendig oder abgeneigt machen (die Herzen).

ABALIENATION, Ab-ä-l-ä-n-ä-tion, s. (Rechtsfr.) das Aufgeben zu Gunsten Anderer; die Veräußerung (eines Rechtes, Besitztums).

To ABAND, A-bänd; v. a. V. To abandon.

To ABANDON, A-bän-dän, [vom alt. goth. Worte band, das Banner, und en, alt on] v. a. 1) verlassen (seine Freunde, sein Weib).

Do you abandon me? Sie verlassen mich? 2) Preis geben (sein Haus der Plünderung). — all, alles Preis geben, dahingeben, aufopfern. Fig. — one's self to sorrow, sich dem Kummer überlassen. — all hope, alle Hoffnung aufgeben, fahren lassen. † 3) vertreiben, verbannen (aus seinem Gebiete).

SIN. To abandon, verlassen, aufgeben; to forsake, verlassen; to relinquish, aufgeben, entsagen; to give up, aufgeben; to desert, to quit, to leave, verlassen. To abandon und to leave, sind zuweilen unfreiwillige Handlungen; to forsake, to relinquish, to desert, setzen immer einen freien Willen voraus. To abandon wird mehr auf Sachen, to leave auf Personen angewendet; to forsake bezeichnet ein Verlassen aus Unwillen oder Mißfallen; to relinquish ein Aufgeben von Ansprüchen; to desert ein bössliches oder verrätherisches Verlassen; to quit ein plötzliches Verlassen. 3. B. A man forsakes his mistress; abandons all hope of regaining her esteem, relinquishes his pretensions in favour of another; gives up his place under government; deserts his party; leaves his parents in affliction; and quits the kingdom for ever.

† ABANDON, [frz. B.] s. 1) die Aufgebung (eines Schatzes in einem Bergwerke). 2) der Verlasser.

ABANDONED, A-bän-dänd, part. adj. 1) verlassen. — by his friends, von seinen Freunden verlassen. 2) Preis gegeben. Fig. — to sottish credulity, einer thörichtesten Leichtgläubigkeit hin gegeben; — to the wrath of the Gods, dem Zorne der Götter anvertraut; — over, dahingegen (bleibt ungetr.). 3) verborren, lasterhaft, verworren. An — wretch, ein ausschweifender, lasterhafter Mensch, ehrsüchtiger Schuft.

ABANDONER, A-bän-dän-är, s. der Verlasser.

ABANDONMENT, A-bän-dänd-mént, s. 1) das Verlassen, die Verlassung. 2) das Aufgeben, die Aufgebung (ein. Anspruchs). 3) (Seefr.) die Verzichtleistung (auf ein verunglücktes Schiff gegen Zahlung der vom Versicherten bedinnten Summe). 4) das Verlassenseyn, die Verlasseneheit.

† ABANNITION, Ab-än-ni-ä-shön, [mittelalt. abannitio] s. die Verbannung, Landesverweisung (auf ein od. zwei Jahre vrg. unvorläg. Todtschlag).

AABPTISTON, A-bäp-tis-tön, [ägyptisch] s. (ein wunderth. Werkzeug) der Trepan.

† ABARCY, A-bärs, [verw. mit āpax] s. die Unersättlichkeit.

† 1) ABARE, A-bärs, [von bare] v. a. entdecken; aufdecken. Fig. entdecken.

ABARRICATION, Ab-ä-rik-ä-l-ä-shön, [lat. ab und articulus] s. die Knochenfügung, Gelenkung.

To ABASE, A-bäse, [frz. abaisser] v. a. 1) niederlassen. — the flag (Seefr.), die Flagge streichen. 2) Fig. erniedrigen, erniedrigen.

ABASED, A-bäsed; adj. (Seefr.) gesenkt. The eagle is represented with its wings —, der Adler ist mit gesenkten Flügeln abgebildet.

ABASEMENT, A-bäse-mént, 1) s. das Niederklassen. 2) Fig. die Erniedrigung, Demüthigung; die Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit.

SIN. Abasement, die Erniedrigung; depression, die Niedergeschlagenheit; dereliction, die Verlassung; being brought low, das Heruntergekommenseyn. Obgleich diese Ausdrücke fast dieselbe Bedeutung haben, so findet doch einige Ausw. wohl bei ihrer Anwendung Statt; daher sagt man: his fever has brought him very low; the depression of his spirits is great; the abasement of his condition has caused a dereliction of his faculties.

To ABASH, A-bäh; [verw. mit to abase und to bash] v. a. verlegen machen, schamroth machen, beschämen. They heard and were abashed sie hörten und waren beschämt; To be abashed at oder of any thing, sich einer Sache schämen.

ABASHMENT, A-bäh-mént, s. die Beschämung, Verlegenheit, Berührung.

To ABATE, A-bäte; [frz. abatre] I. v. a. 1) kleiner machen, vermindern. — the taxes, die Steuern vermindern; — of (from) the price of goods, den Preis von Waaren herabsetzen, vom Preise nachlassen. Fig. I shall abate his pride, ich werde seinen Stolz demüthigen; He has abated something of his right, er hat einen Theil von seinem Rechte nachgelassen; (verw.) O long and tedious night, abate thy hours, O lange, träge Nacht, verkürze deine Stunden! 2) (Rechtsfr.) a) niederreißen, umreißen, zerstören (ein Gebäude). b) (eine Acte oder eine gerichtliche Verhandlung) ungültig machen. 3) (Recht.) — (to take down) curvets, Turbetten machen.

II. v. n. 1) abnehmen, sich vermindern. The heat, the storm abates, die Hitze läßt nach, der Sturm legt sich; My pain begins —, mein Schmerz vermindert sich; Some diseases have abated of their virulence, einige Krankheiten haben ihre Bösartigkeit verloren. 2) (Rechtsfr.) a) sich der Güter eines Verstorbenen bemächtigen, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat. b) ungültig oder entkräftet werden (von einer Acte, Anklage).

SIN. To abate, to diminish, to decrease, to lessen, vermindern, sich vermindern, abnehmen. Diese Zeitwörter als Zeitwörter der Mittelgattung sind fast gleichbedeutend; als handelnde Zeitwörter jedoch, haben sie eine verschiedene Bedeutung. Im ersten Falle, bezeichnet to abate das Abnehmen einer Handlung, to diminish eine Verminderung an körperlichem Umfange, to decrease ein Verfall in moralischer Hinsicht, to lessen eine Verkleinerung eines Körpers durch eine Zusammenziehung der Theile. So sagt man: his fever abates; the candle diminishes; his charity decreases; a bladder full of air when emptying lessens proportionably. Im zweiten Falle, bedeutet to abate das Herabsetzen eines Preises; to diminish das Vermindern der Masse oder des Werthes einer Sache; to lessen ein Herabsetzen oder Erniedrigen, als Folge einer schlechten Handlung.

**ABATEMENT**, *á-bá-té-mént*, *s.* 1) das Vermindern, die Verminderung (des Gewichtes *z.*). *Fig.* die Abnahme (eines Uebels, einer Krankheit). 2) der Abzug (am Gehalte, am Gewichte *z.*). *To make abatements*, abziehen, abrechnen: *Fig.* But when all things are rightly computed, and just abatements made, aber alles wohl erwogen, wohl überlegt. 3) (Rechtsfr.) a) die Vernichtung eines gerichtlichen Beschlusses. b) die eigenmächtige und unrechtmäßige Besitzergreifung (v. Gütern *z.*). 4) (Wappent.) ein Weizen, wodurch die Würde des Wappens vermindert wird.

**ABATER**, *á-bá-tér*, *s.* dasjenige, wodurch etwas vermindert wird, das Verminderungs-mittel; Abaters of acrimony and sharpness, Mittel, wodurch die Schärfe und Säure vermindert wird; Abaters of the joys of life, die Verminderer der Freuden des Lebens.

**ABATIS**, *á-bá-tis*, [frz. *W.*] *s.* (Arztst.) der Verband.

**ABATOR**, *á-bá-tór*, *s.* (Rechtsfr.) einer der sich der Güter eines Verstorbenen bemächtigt, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat.

† **ABATUDE**, *á-bá-tú-de*, *s.* (Rechtsfr.) die verringerte oder verminderte Sache.

**ABATURES**, *á-bá-tú-res*, [frz. *abattures*] *s. pl.* (Zägerfr.) die Strohlinge od. Strohhalmen, welche ein Pferd beim Wechsel niedertritt der Abtritt.

**ABB**, *áb*, [verw. mit webb, web, wv] *s.* (auch *abb-wool*) (bei Webern: Auszug, Rette zu einem Gewebe) der Zettel.

**ABBA**, *áb-bá*, [lat. *avus*, *ávva*, [yr. *aba*] *s.* Vater.

**ABBACY**, *áb-bá-á*, [lat. *abbatia*] *s.* die Rechte, Vorrechte und Gerechtsamen eines Abtes.

**ABATIAL**, *áb-bá-tiál*, [frz. *W.*] *adj.* äbtlich, abteulich.

**ABBESS**, *áb-béss*, [frz. *abbesse*] *s.* die Äbtin, Äbtissin, Äbtissin. † *Lady or mother* —, die Paterwirthin.

**ABBEY**, *á-bé*, [lat. *abbatia*] *s.* das Kloster, die Abtei. *Prov.* — *lubber*, der saule od. träge Mönch.

**ABBOT**, *áb-bét*, [neulat. *abbas*] *s.* der Abt. *An — in commendam*, ein weltlicher Titularabt; † *Abbot's priory*, das Gefängniß King's-bench in London.

**ABBOTSHIP**, *áb-bét-áhl*, *s.* die Würde oder das Amt eines Abtes oder einer Äbtissin.

**TO ABBREVIATE**, *áb-bré-vé-áto*, [neulat. *abbreviare*] *v. a.* abkürzen, verkürzen (Worte *z.*).

† **ABBREVIATE**, *s.* die Abkürzung, der Auszug, Abkürzung.

**ABBREVIATION**, *áb-bré-vé-á-ti-shán*, *s.* 1) das Abkürzen, die Abkürzung (des Textes *z.*). 2) die Abkürzung (beim Schreiben *z.*).

**ABBREVIATOR**, *áb-bré-vé-á-tór*, *s.* der Abkürzer (eines Schriftstellers *z.*).

**ABBREVIATORY**, *áb-bré-vé-á-tór-é*, *adj.* abkürzend, verkürzend.

**ABBREVIATURE**, *áb-bré-vé-á-ti-shúre*, *s.* 1) das Abkürzungszeichen. 2) der Auszug, kurze Zugriff (eines Buches *z.*).

**ABBREUVOIR**, *áb-brév-vér*, [frz. *abreuvoir*, v. lat. *bibo*] *s.* 1) die Tränke. 2) (bei Maurern) die Mittelpalte.

**ABBY**, *v. Abber.*

**ABB-WOOL**, *v. Abb.*

**A.B.C.**, *á-bé-á*, *s.* das Abc, Alphabet. — *teacher*, ein Schulmeister, der Unterricht im Lesen gibt. *Fig.* He is an — scholar, er steht noch beim Abc; *Then comes answer like — book*, und dann kommt Antwort wie ein Abcbuch.

**ABDICANT**, *áb-dé-kánt*, *adj.* abdankend, entlassend (mit of).

**TO ABDICATE**, *áb-dé-káte*, [lat. *abdico*] *v. a.* 1) niederlegen, aufgeben (ein Amt *z.*). *The king resolved — the crown*, der König beschloß der

Krone zu entsagen. 2) irgend eines Rechtes ber-  
rauben. *The Turks abdicated Cornutus*, die  
Türken setzten den Cornutus ab.

*Six.* *To abdicate*, *to renounce*, *to resign*,  
aufgeben. *To abdicate* sagt man, wenn von einem  
Throne die Rede ist; *to renounce* gilt von Glaubens-  
und Meinungssachen; *to resign*, von Aem-  
tern, Stellen und Besetzungen.

*II. v. n.* entsagen (einem Rechte *z.*); abdanken.

**ABDICATION**, *áb-dé-ká-shán*, *s.* 1) die Nie-  
derlegung (eines Amtes *z.*). *The — of Charles the*  
*first is celebrated*, die Abdankung Carl des Fünfs-  
ten ist berühmt. *Fig.* *The — of bodily pleasures*,  
die Entsagung sinnlicher Genüsse. 2) die Ab-  
setzung, Berstösung.

**ABDICATIVE**, *áb-dé-ká-tive*, *adj.* eine Ab-  
dankung verursachend oder enthaltend.

**ABDITIVE**, *áb-dé-tive*, [v. lat. *abdo*] *adj.*  
verbergend, verdeckend.

**ABDITORY**, *áb-dé-tór-é*, [neulat. *abditio-*  
*rium*] *s.* der Verbergungsort, Versteck.

**ABDOMEN**, *áb-dómén*, [lat. *W.*] *s.* der Un-  
terleib, Schmerbauch.

**ABDOMINAL**, *áb-dóm-mé-nál*, } *adj.* zum

**ABDOMINOUS**, *áb-dóm-mé-nús*, } Unterleib oder Schmerbauch gehörig, den Un-  
terleib oder Schmerbauch betreffend.

**TO ABDUCE**, *áb-dúce*, [lat. *abduco*] *v. a.*  
(reinwissenschaftl. Wort) von einer Seite abziehen,  
nach einer andern Seite hinwenden (das Auge *z.*).

**ABDUCENT**, *áb-dú-sént*, *adj.* abziehend  
(von Mustern).

**ABDUCTION**, *áb-dák-shán*, *s.* 1) die Abfüh-  
rung, das Begleiten (von Menschen aus ihrem  
Vaterlande *z.*). 2) die Abziehung, Auswärtsbe-  
wegung (durch die Abziehmaschinen). 3) eine beson-  
dere Art von Beweisen.

**ABDUCTOR**, *áb-dák-tór*, *s.* 1) (Zerglie-  
derungsst.) der Abziehmuskel, Abzieher. — *oculi*,  
der abziehende Augenmuskel, Hornmuskel. 2)  
(Wundarzneyk.) der Gelenkbruch (mit weit von  
einander abziehenden Knochenenden).

† **TO ABHEAR**, *á-báre*, [von *to hear*] *v. a.* — *one's*  
*self*, sich betragen, sich benehmen. *To be bound*  
*to goodabearing* (Rechtsfr.), zu einer guten Auf-  
führung (für die Zukunft) verbunden seyn.

**ABERANCE**, *á-bá-rá-áse*, *s.* (Rechtsfr.)  
das Betragen, Benehmen.

**ABECEDARIAN**, *á-bé-sé-dá-ré-án*, *s.* 1) der  
Abc-lehrer. 2) der Abcschüler, † Abcschül.

**ABECEDARY**, *á-bé-sé-dá-ré*, *I. adj.* 1) zum  
Abc gehörig. 2) mit dem Alphabet oder mit  
Buchstaben beschrieben (von Reisen *z.*).

*II. s.* die Abctafel.

**ABED** od. **A-BED**, *á-béd*, [von *a u. bed*] *adv.*  
1) zu Bette, im Bette. *To be —*, im Bette seyn,  
zu Bette liegen: † 2) statt *to bed*.

**ABEL-TREE**, **ARELE-TREE**, *á-bél-tré*,  
[viell. vom lat. *albus*] *s.* die Älber (Weißpappel).

**ABEL-MOSH**, **AREL-MESH**, *s.* der Äbelmoschus.

† **ABER**, *á-bér*, *s.* die Ergießung eines klei-  
nen Gewässers in ein größeres.

**ABERRANCE**, *áb-ér-rá-áse*, } [abirren,

**ABERRANCY**, *áb-ér-rán-sé*, } lat. *aberro*] *s.* die Abirung, Verirrung. *Fig.*  
*The understanding is obnoxious to aberrances*,  
der menschliche Verstand kann leicht auf Irrthü-  
mer gerathen.

**ABERRANT**, *áb-ér-ránt*, *adj.* abirrend, sich  
verirrend.

**ABERRATION**, *áb-ér-rá-shán*, *s.* 1) die Abir-  
rung, Verirrung. *Fig.* *There is no heresy in*  
*such an —* bei diesem Irrthume ist keine Ketzerei.

2) (Sternt.) die Abirung (der Fixsterne).

**ABERRING**, *áb-ér-ríng*, *part.* abirrend.

**TO ABERUNCATE**, *áb-ér-rán-káte*, [lat.  
*erunc*] *v. a.* mit der Wurzel ausziehen, aus-  
rotten, vertilgen.

**TO ABET**, *á-bét*, [altfrz. *abetter*] *v. a.* 1) einen

anheben, anreizen, antreiben, anstiften, auf-  
muntern, anfeuern, ihm Vorschub thun, ihm un-  
terstützen. *They abetted both parties in the civil*  
*war*, sie ermunterten beide Theile zum Bürger-  
kriege; *If you will abet my quarrel*, wenn Sie sich  
meines Streites annehmen wollen; *And you*,  
*that do abet him in this kind, cherish rebellion*,  
*and are rebels all*, und ihr, die ihr ihn bei der Art  
bestärkt, hegt Rebellion, und seid zumal Rebellen.

2) (im Gewohnheitsrechte) antreiben, anfeuern.

† **ABET**, *s.* das Anreizen, die Anreizung, der  
Vorschub.

**ABEIMENT**, *á-bé-mént*, *s.* die Anreizung,  
Aufhebung, das Anstiften, der Vorschub.

**ABETTER**, **ABETTOR**, *á-bé-tór*, [neulat.  
*abettator*] *s.* der Anheger, Anstifter. — *of a*  
*crime*, der Mithülthige, Mitverbrecher.

**ABEYANCE**, *á-bé-á-áse*, [altfrz. *abeyance*,  
*abhaiance*] *s.* (Rechtsfr.) die Anwartschaft, die  
Hoffnung auf ein Gut das heimfällig wird. *In —*,  
herrenlos, erledigt (v. Leben); *To lie in —*, nicht  
zugewiesen seyn, noch im Streite liegen.

† **TO ABGREGATE**, *áb-gré-gáte*, [v. lat.  
*grego*] *v. a.* von der Herde wegführen, trennen.

**ABGREGATION**, *áb-gré-gá-shán*, *s.* die Ab-  
sonderung, Trennung von der Herde.

**TO ABHOR**, *áb-hór*, [lat. *abhorreo*] *I. v. n.*  
(mit from) einen Abshen oder Widerwillen haben  
(vor etwas).

*II. v. a.* 1) verabscheuen. *Honest people abhor*  
*knaves*, ehrliche Leute verabscheuen die Schurken.

2) verachten, verschmähen (ein Opfer *z.*). 3) (im  
canonischen Rechte) feierlich verwerfen (einen Rich-  
ter *z.*).

*Six.* *To abhor*, verabscheuen; *to loath*, einen  
Gefel vor etwas haben; *to hate*, hassen; *to de-  
test*, verabscheuen. Alle diese Wörter drücken  
einen Abshen vor einem Gegenstande aus; aber  
*to abhor* ist die Folge eines natürlichen Wider-  
willens; *to hate* bezeichnet ein vom Zorne oder  
Hasse erzeugtes Mißfallen; *to loath* sagt man  
vorzüglich in Beziehung auf Nahrungsmittel,  
oder auf Gegenstände, die einen unangenehmen  
Anblick gewähren; *to detest* drückt einen Abshen  
aus, zu dem sich Verachtung gesellt.

**ABHORRENCE**, *áb-hór-ré-áse*, } *s.* 1) die

**ABHORRENCY**, *áb-hór-ré-áse*, } Verabscheuung, der Abshen. *I have a strange —*  
*of him*, es graut mir vor ihm; *Her — from the*  
*vanities of her sex*, ihr Abshen vor den Ge-  
seltsamen ihres Geschlechtes. 2) die Abneigung,  
der Haß.

**ABHORRENT**, *áb-hór-ré-ánt*, *adj.* 1) verabs-  
cheuend, mit Abshen oder Grauen erfüllt.  
2) (mit to, doch besser mit from) unverträglich,  
unvereinbar mit . . . *It is — to your functions*,  
es verträgt sich nicht mit Ihrem Amte oder Ihrer  
Stelle.

† **ABHORRENTLY**, *áb-hór-ré-ánt-lé*, *adv.*  
verabscheuend, mit Abshen.

**ABHORREN**, *áb-hór-ré*, *s.* einer der verabs-  
cheuet, ein geschwornener Feind, bestiger Geg-  
ner. *The known abhorrens of episcopacy*, die  
erklärten Gegner der bischöflichen Verfassung.

**ABHORRING**, *áb-hór-ríng*, *s.* der Abshen,  
Widerwille.

**TO ABIDE**, *á-bide*, [to bide mit dem Vor-  
schlage *a*] *pres. u. part. pass.* *abide*. *I. v. n.*  
1) bleiben, verweilen. *If you abide in this land*,  
wenn Sie in diesem Lande verweilen. *Fig.* *He*  
*abides in sin*, er steht tief in der Sünde, er ist  
ganz in der Sünde versunken; *The mind must*  
*abide upon things*, der Geist muß bei Dingen  
ausharren, ausbauern; \* — *by (in) a thing*,  
sich an etwas halten, auf etwas zählen; *I abide*  
*by his testimony*, ich halte mich an sein Zeugniß;  
— *by an opinion*, einer Meinung bleiben; — *by*  
*a man*, einen vertheidigen oder unterstützen.  
2) (in engerer Bedeut.) wohnen. *She abides at*



Geshur, sie wohnt in Geshur; Abide with me, wohne bei mir. *Fig.* The ark of God shall not abide with us, die Arche des Herrn wird nicht mit uns seyn (und nicht-aufbleiben).

II. v. a. 1) erwarten (eine Person, Sache). *Fig.* Afflictions abide me, das Unglück bedrohet mich. 2) (sitzen, erdulden) ausstehen. They abided (abode) the first charge, sie hielten den ersten Angriff aus; I cannot abide him, ich kann ihn nicht ausstehen; I cannot abide him out of my sight, ich kann seine Gesellschaft nicht entbehren; Let no man abide this deed, but we the doers, niemand stehe für diese That, als wir, die Thäter; If it be found so, some will dear abide it, wenn das ist, so werden einige Leute dafür büßen müssen.

† ABIDER, A-blid-är, s. der Einwohner.

ABIDING, A-blid-ing, s. 1) das Verweilen, der Aufenthalt. 2) *Fig.* die Dauer, der Bestand. Our days are as shadows, and there is none —, (s. Schatt), unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten, und ist kein Aufhalten.

ABIDING-PLACE, A-blid-ing-pläse, s. der Wohnort.

ABIGAIL, Ab-i-gäl, [i. Buch Samuelis XXV. 3.] s. *Fig.* § 1) ein böses Weib. Innocent —, die Unschuldige. 2) das Kammermädchen.

† ABILMENT, V. Habilitment.

ABILITY, A-bil-i-tät, [frz. habilité] s. 1) (der Zustand, da man etwas vermag) das Vermögen. — of estate, das Vermögen, die Einkünfte; Out of my lean and low — I'll lend you something, ich will aus meinen schmalen, armen Mitteln euch etwas borgen. 2) die Fähigkeit, das Geschick.

Syn. Ability, capacity, power, die Fähigkeit. Capacity sagt man in Beziehung auf Wissenschaften u. Kenntnisse; ability und power auf die Anwendung derselben.

3) pl. die Fähigkeiten, Anlagen, Talente.

Syn. Abilities, parts, ingenuity, das Genie; cleverness, die Geschicklichkeit, Gewandtheit. Ingenuity bezeichnet einen erfindertischen Geist; cleverness die Art der Ausführung der Erfindungen; Abilities äußern sich bei der wirklichen Ausführung derselben, und parts bezieht sich auf die Anwendung derselben.

ABINTESTATE, Ab-in-tes-tä-tä, [lat. ab intestato] adj. (Rechtspr.) He died —, er starb ohne letzten Willen.

ABJECT, Ab-jekt, I. adj. verworfen, niedrig, verächtlich (von Personen, Sachen, Eigenschaften). Men of — spirit, gemeine Geister.

Syn. Abject, verworfen, mean, niedrig; despicable, verächtlich; worthless, nichtswürdig; vile, niederträchtig; low, gemein. Diese Wörter bezeichnen alle etwas Verächtliches. So sagt man: An abject condition; a mean action; despicable talents; a worthless conduct; a vile intention; a low language. Low deutet oft etwas Unfreiwilliges an, die andern Beiwörter aber, bezeichnen im Allgemeinen, stets einen freiwilligen Zustand.

II. s. der Verworfenen, Elende.

To ABJECT, Ab-jekt, [lat. abjicio] v. a. weg- oder wohin werfen. (auch *Fig.*)

ABJECTEDNESS, Ab-jekt-ed-näss, s. die Verworfenheit, Niedrigkeit.

ABJECTION, Ab-jekt-shän, } s. 1) die Verwerflichkeit, Verworfenheit (der Sitten, Denkungsart); Feigheit. 2) die Erniedrigung, Demüthigung (vor Gott).

ABJECTLY, Ab-jekt-lä, adv. verworfen, niedrig, verächtlich (handeln, denken).

† To ABJUDICATE, Ab-jä-ä-kä-tä, [lat. abjudico] v. a. gerichtlich absprechen, nicht zuersennen.

† ABUDICATION, Ab-jä-ä-kä-shän, s. das Absprechen, Nichtzuersennen.

† To ABJUGATE, Ab-jä-gä-tä, [v. lat. jugum] v. a. abjochen, entjochen.

ABJURATION, Ab-jä-rä-shän, s. 1) die Abschwörung (einer Lehre, Religion). He made his — in the hands of the bishop, er schwur in die Hände des Bischofs ab. 2) der Eid, wodurch etwas abgeschworen wird. Oath of — (Eid, den aus geistliche und weltliche Staatsdiener leisten müssen) die Abschwörung des Präbenden.

To ABJURE, Ab-jä-rä, [lat. abjuro] I. v. a. 1) abschwören (eine Schuld). 2) verschwören (den Wein). He abjured his country for ever, er entsagte seinem Vaterlande auf immer; She has abjur'd the sight and company of men, sie verschwör den Anblick und die Gesellschaft der Männer.

† II. v. n. das Königtum verschwören (von Verbrechern, die in die Verbannung gehen mußten).

† ABJUREMENT, Ab-jä-rä-mänt, s. die Entsagung.

† ABJURER, Ab-jä-rär, s. einer der etwas abschwört.

To ABLACTION, Ab-lä-kä-tä, [lat. ablactio] v. a. 1) abfügen, entwöhnen (ein Kind). 2) *Fig.* (bei Gärtnern: einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm propfen) abfügen, abfügen.

ABLACTION, Ab-lä-kä-shän, s. (bei Gärtnern) das Abfügen.

ABLAQUE, A-blä-ke, s. die Perleiseide (seine perlsche Seide).

ABLAQUEATION, Ab-lä-kwä-ä-shän, [v. lat. lacus] s. das Ausgraben oder die Entblößung der Wurzeln (eines Baumes).

ABLATION, Ab-lä-shän, [lat. ablatio] s. das Begnehmen, die Begnahme (einer Sache).

ABLATIVE, Ab-lä-ä-v, I. adj. wegnehmend. II. s. (Sprachl.) der Ablativ.

ABLE, Ä-blä, [lat. habilis] adj. 1) fähig, vermögens- — in strength, stark u. kräftig; — in estate, reich, wohlbegütert; — to pay, zahlungsfähig; To be —, können, im Stande seyn; I am not — to walk, ich kann nicht gehen; He is hardly — to read, er kann kaum lesen; None is — to come near him for skill, keiner kommt ihm an Geschicklichkeit gleich; He gives more than he is well —, er giebt über sein Vermögen; — for, fähig, im Stande. 2) fähig = geschickt. He was served by the ablest man, ihm diente der fähigste Mann. An — workman, ein geschickter Arbeiter, ein Werkverständiger; Very —, außerordentlich geschickt.

Syn. Able, fähig; skilful, geschickt; learned, gelehrt. Befähigen wir Kenntnisse, welche in Ausübung oder Anwendung gebracht werden können, so sind wir able; erforderten diese Kenntnisse, Scharfsinn und Nachdenken, so sind wir skilful; füllten sie unser Gedächtnis, so sind wir learned. Able scheint etwas Ausgezeichnetes, skilful etwas Aleseres und learned etwas Allgemeineres zu bezeichnen. So sagt man: an able minister, a skilful mathematician; a learned historian. Able wird man durch lange Erfahrung; skilful durch tiefes Studium; learned durch vieles Lesen.

ABLE-BODIED, Ä-bl-böd-did, adj. stark, kräftig, rüstig.

To ABLE, v. a. † 1) fähig machen, in den Stand setzen. 2) einen vertreten, für ihn bürgen, haften. None does offend, none; I say none; I'll able them, Niemand sündigt, Niemand, ich sage Niemand; ich will für sie einstehen.

To ABLEGATE, Ab-lä-gä-tä, [lat. ablego] v. a. verschicken, abordnen (einen als Gesandten).

ABLEGATION, Ab-lä-gä-shän, s. das Absenden, die Absendung (einer Person mit einem Auftrage).

ABLENESS, Ä-bl-näss, s. die (körperliche und geistige) Fähigkeit, Kraft, Stärke.

ABLEPSY, Ä-bläp-sä, [αβλεψια] s. 1) die Blindheit. 2) *Fig.* die Unbesonnenheit.

ABLET, Ä-blä, } s. der Weisfisch.

ABLEN, Ä-blän, }

To ABLIGATE, Ä-blä-gä-tä, [lat. abligo] v. a. losbinden, ablösen.

ABLIGURITION, Ä-blä-gä-rl-shän, [lat. abliguricio] s. das Verpfaffen, die Vergebung (des Vermögens).

† To ABLOCATE, Ä-blä-kä-tä, [lat. abloco] v. a. verpachten oder pachten (ein Gut).

† ABLOCATION, Ä-blä-kä-shän, s. die Verpachtung oder Pachtung (eines Aders).

† To ABLUDE, Ä-blä-dä, [lat. abludo] v. n. verschieden seyn, abweichen (von etwas).

ABLUENT, Ä-blä-änt, [lat. abluo] adj. abwaschend, wegspülend, reinigend, abführend.

ABLUTION, Ä-blä-shän, s. 1) das Abwaschen, Abspülen. 2) (Scheidet.) das Abwaschen, Auswaschen (chemischer Bereitungen). 3) das Spülwasser, Waschwasser. 4) der Kelch, der den Laien in der römischen Kirche ohne Segnung (Weih.) gegeben wird.

† ABLY, Ä-blä, adj. geschickt.

To ABNEGATE, Ä-blä-gä-tä, [lat. abnego] v. a. abläugnen, verläugnen.

ABNEGATION, Ä-blä-gä-shän, s. das Abläugnen, die Verläugnung.

ABNEGATOR, Ä-blä-gä-tär, s. der Verläugner.

ABNODATION, Ä-blä-dä-shän, [lat. abnodatio] s. (bei Gärtnern) das Behauen, Abschneiden der Knorren und Äste.

ABNORMITY, Ä-blä-nör-mil-ä, [neulat. abnormitas, i. e. enormitas] s. die Regellosigkeit, Ungefesttheit.

ABNORMOUS, Ä-blä-nör-mäs, [lat. abnormis] adj. unregelmäßig, ungefestet.

ABOARD, Ä-börd, [V. board] I. adv. (Seefahr.) im oder in Schiffe an Bord. I went — his ship, ich kam an Bord seines Schiffes; — main tack! (Ruf an die Seuteute) den großen Hals zugelegt; *Fig.* To fall — of a ship, bei einem Schiffe anlegen.

† II. prp. mit, in.

† ABODANCE, Ä-böd-ä-nse, s. die Vorbedeutung.

ABODE, Ä-böd, part. V. To Abide.

ABODE, s. 1) das Bleiben, Verweilen (an einem Orte), der Aufenthalt. 2) der Aufenthalt, Aufenthaltsort, Wohnort. I know thy —, ich weiß wo du dich aufhältst. 3) die Wohnung. Deep in a cave the Sibyl makes —, tief in einer Höhle wohnt die Sibylle.

To ABODE, [V. to hode] I. v. a. vorbeuten, vorher verkündigen oder anzeigen. The night owl cry'd, aboding luckless time, die Nachtale krächzte, Unglückszeit verkündend.

II. v. n. eine Vorbedeutung seyn.

ABODEMENT, Ä-böd-ä-mänt, s. die Vorbedeutung, Ahnung. Abodeiments must not now affright us, nicht Vorbedeutungen schrecken uns jetzt.

ABODING, Ä-böd-ing, s. die Vorbedeutung.

† ABOLITE, Ä-böl-lä, [lat. abolitus] adj. abgesehafft, alt.

To ABOLISH, Ä-böl-lä-sh, [lat. aboleo] v. a. abschaffen, aufheben, ungültig machen (Gesetze). *Fig.* — a crime, ein Verbrechen aufheben = den Verbrecher losprechen; Wilt thou thyself abolish thy creation? willst du selbst deine Schöpfung zerstören?

Syn. To abolish, abschaffen; to abrogate, aufheben; to disannul, für ungültig erklären; to repeal, aufheben; to revoke, widerrufen. To abolish wird gebraucht, wenn von Gebräuchen die Rede ist; to abrogate und to repeal, wenn es sich um Gesetze; to disannul und to revoke, wenn es sich um Privatverträge handelt. To disannul sagt man in Beziehung auf schriftliche,

to revoke auf mündliche Verträge. New fashions abolish old ones.

**ABOLISHABLE**, *ab-bôl-ih-sh-â-bl*, *adj.* ver- nichtlich.

**ABOLISHER**, *ab-bôl-ih-sh-â-r*, *s.* der Vernichter.

**ABOLISHMENT**, *ab-bôl-ih-sh-mént*, *s.* die Abschaffung, Aufhebung (der Kirchengebräuche).

**ABOLITION**, *ab-bôl-ih-sh-ân*, *s.* 1) (gebräuch- licher als Abolishment) die Abschaffung, Aufhe- bung (eines Gebräuchs). 2) (Rechtspr.) die Straferlassung und Begnadigung.

**ABOMINABLE**, *ab-bô-m-â-nâ-bl*, *adj.* 1) abs- cheulich, scheußlich. 2) abscheulich, verabscheu- ungswürdig.

**ABOMINABLENESS**, *ab-bô-m-â-nâ-bl-nés*, *s.* die Abscheulichkeit, Scheußlichkeit (der Grund- sätze).

**ABOMINABLY**, *ab-bô-m-â-nâ-bl-ly*, *adv.* abs- cheulich, scheußlich. Most — aufs abscheulichste.

**TO ABOMINATE**, *ab-bô-m-â-nâ-te*, [lat. abo- minor] *v. a.* verabscheuen. They abominate and despise all superstition, sie verabscheuen und ver- achten jede Art von Aberglauben.

**ABOMINATION**, *ab-bô-m-â-nâ-shân*, *s.* 1) die Verabscheuung, der Abscheu, Gräuel. 2) (der Ab- scheu erregende Gegenstand) der Gräuel. The — of the children of Ammon (s. Schrift), der Gräuel der Kinder Ammons.

**\* ABORD**, *ab-bôrd*; [frz. abord] *s.* (Hiet jeman- den zu empfangen) der Empfang, die Ansprache.

**† TO ABORD**, *v. n.* nahe kommen, annahen.

**ABORIGINAL**, *ab-bô-ridge-â-nâl*, *adj.* ur- sprünglich.

**ABORIGINES**, *ab-bô-ridge-â-néz*, [lat. B.] *s.* die Urbewohner, Urvölker.

**ABORSEMENT**, *ab-bô-rs-mént*, *s.* die Fehl- geburt.

**TO ABORT**, *ab-bôrt*; [lat. abortiri] *v. n.* zu früh (vor der Zeit) gebären, mißgebären, fehlge- bären.

**† ABORT**, *s.* die Fehlgeburt.

**ABORTION**, *ab-bôrt-shân*, *s.* 1) das Fehl- gebären, Mißgebären, die Fehlgeburt. 2) die unzeitige Geburt oder Frucht, die Frühgeburt.

**ABORTIVE**, *ab-bôrt-iv*, *1. adj.* unzeitig, un- reif. An — fruit, eine unzeitige Frucht; If ever ho have child, — heit, hat er ein Kind je, so sei's mißgeboren. *Fig.* — pride, unzeitiger Stolz; An — design, ein fehlgeschlagenes Vorhaben; To prove —, fehlschlagen, verunglücken.

**II. s.** die unzeitige Geburt, Frühgeburt.

**ABORTIVELY**, *ab-bôrt-iv-ly*, *adv.* unzeitig, unreif.

**ABORTIVENESS**, *ab-bôrt-iv-nés*, *s.* 1) das Fehlgebären, Mißgebären. 2) *Fig.* der schlechte Erfolg, das Mißlingen (einer Unternehmung).

**ABORTMENT**, *ab-bôrt-mént*, *s.* die unzei- tige Geburt, Frühgeburt.

**ABOVE**, *ab-bôv*; [goth. a-ôfan] *I. prp.* (einen Zustand der Ruhe oder Bewegung in der Höhe oder auf der Oberfläche, in Beziehung auf ein darunter befindliches Ding zu bezeichnen) über.

His head was — the water, sein Kopf war über dem Wasser; The one sat —, and the other below me, der eine saß über mir, der andere unter mir.

*Fig.* He is — others, er ist über Anderen; I shall easily get — them all, ich werde sie alle mit leichter Mühe übertreffen; — me, my strength, my parts, my capacity, über meinen Horizont, meine Kräfte, meinen Verstand, meine Kennt- nisse; I am — these things, ich bin über diese Dinge erhaben; — ground, am Leben; — all, vor allen Dingen, überhaupt, vorzüglich; He is — board, er ist geborgen, hat nichts zu befürch- ten; He acts or deals — board, er handelt offen, gerade, ohne Arglist; \* They were — nothing, sie blieben nichts unter ihrer Würde. 2) über — mehr als. I was not in Berlin — three years, ich war nicht über drei Jahre in Berlin; I value honor — life,

ich achte die Ehre höher als das Leben; A good name is — wealth, ein guter Name geht über Reichthum.

**II. adv.** (ein Entfernen von der Erdoberfläche, eine Erhebung über etwas was der Erde näher ist, auszudrücken) oben. From —, von oben; *Fig.* von Gott; The powers —, die himmlischen Mächte; To get —, höher kommen, übersteigen; As —, wie oben, wie oben gesagt worden ist; — cited, — mentioned, oben erwähnt; Over and —, oben daren, darüber.

**TO ABOUND**, *ab-bônd*; [lat. abundo] *v. n.* 1) im Ueberflusse haben, reich seyn — in corn, wine and oil, einen Ueberfluß an Korn, Wein und Del haben; Germany abounds with soldiers, Deutschland hat einen Ueberfluß an Soldaten; A language that abounds with words, eine reiche Sprache. *Fig.* — in one's sense, auf seinem Kopfe oder Sinne beharren. 2) im Ueberflusse vorhanden seyn.

**ABOUT**, *ab-bôdy*; [angels. abutan, abuton] *I. prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung, das Be- stehen eines Zustandes bezeichnend): a) (an oder auf der äußeren Fläche eines Dinges) um, an. The soldiers were — him, die Soldaten umgaben ihn; To take a turn — the town, einen Gang um die Stadt machen; I have no money — me, ich habe kein Geld bei mir. *Fig.* It is not so — us, so geht es bei uns nicht; in unserem Lande ist es anders; Look — you, nehmen Sie sich in Acht; To be — any thing, mit etwas beschäftigt seyn; Prov. To go — the bush, wie die Kage um den heißen Brei gehen; Umschweife machen; nicht mit der Sprache heraus wollen. b) (im Innern oder an der innern Seite eines Dinges) in. He is somewhere — the house, er ist irgendwo im Hause; What do they cry — the streets? was ruft man in den Straßen aus? To take a turn — the garden, im Garten herumspazieren. 2) (eine ungefähre Zeitbestimmung) um, gegen. It was — night, es war gegen Abend. 3) (das Verhältniß der bewegenden Ursache anzudeuten) wegen. I shall speak to (with) him — that business, ich werde wegen dieser Sache mit ihm sprechen; Shall I send to him — it? soll ich wegen dieser Sache zu ihm schicken? There are diverse opinions — it, es giebt darüber verschiedene Meinungen; He was jeered — his comical figure, man machte sich über seine komische Gestalt lustig; All the stir was — us, der ganze Lärm entstand unsertwegen.

**II. adv.** 1) (im Ringe od. im Kreise) rings herum, rund herum. Ten leagues —, zehn Stunden in der Runde; To drink —, rings herum trinken; A tree ten feet —, ein Baum, der zehn Fuß im Umfange hat. 2) (die Richtung einer Bewegung, um ein Ding seinem ganzen Umfange nach anzu- zeigen) herum. Round —, rund herum, rings um; I visited the country round —, ich besuchte die Ge- gend rund herum; Round — way, der Umweg; This way is not so far —, dieser Weg ist nicht so lang; A short way —, ein abgekürzter (sehr kur- zer) Weg; A long way —, ein großer Umweg; To go — (Seebr.), das Schiff (nach einem andern Windstreich) wenden. Prov. The farthest way — is the nearest way home, der nächste Weg ist nicht immer der beste. *Fig.* To bring —, etwas ins Werk richten, zu dem gewünschten Ende, oder in den gewünschten Zustand bringen; The world is come —, die Welt hat sich sehr verändert; † To come — a man, einen überlisten. 3) (die unbestimmte und willkürliche Richtung einer Bewe- gung, die zufällige und unordentliche Lage und Zer- streuung einzelner Dinge auszudrücken) herum. To lie —, hier und da zerstreut liegen; — and —, da und dort; All —, überall. 4) (nicht genau be- stimmt) ungefähr. — seven miles from Stratford, ungefähr sieben Meilen von Stratford. 5) (den Zustand zu bezeichnen, da man zu etwas völlig bereit ist) im Begriffe. To be — to do any thing, im Wer-

griffe seyn, etwas zu thun; They were — to fight, sie waren im Begriffe sich zu schlagen; What are you —, was habt ihr vor? 6) (als Ausrufungs- ruf) auf! daran! —, my brains! frisch ans Werk, mein Kopf!

**ABRACADABRA**, *ab-râ-kâ-dâ-brâ*, *s.* ein magisches Wort, welches zur Heilung von Uebeln und Krankheiten (bes. des kalten Fiebers) dienen sollte.

**TO ABRASE**, *ab-brâde*; [lat. abrado] *v. a.* abreiben, abschaben. *Fig.* The banks are abraded by the decursion of waters, die ablaufenden Ge- wässer untergraben nach und nach die Ufer.

**† TO ABRAD**, *ab-brâde*; [angels. abraedan] *v. a.* aufreiben.

**ABRAM** (auch **ABRAHAM**), *â-brâm*; *adj.* † 1) (bei Seelentzen) krank. To sham —, sich krank stellen. 2) abgerissen, nachend. † — men, a) (ehm.) lumpige Bettler, die nach Aufhe- bung der Klöster das Königreich durchzogen. † b) Brieffaschendiebe. † 3) arm. — cove, ein armer Teufel.

**ABRASION**, *â-brâ-shân*, *s.* 1) das Abschä- ben, Abreiben. 2) (meistl.) das Verzehren des natürlichen, die Häutchen (besond. die des Magens und der Gedärme) bedeckenden Schleimes, durch zersetzende oder scharfe Arzneien oder Säfte. 3) das Abgeschabte, Abgeriebene.

**ABRAUM**, *â-brâm*; *s.* eine Art rother Thon, dessen man sich in England bedient, um dem neuen Mahagoniholz eine rothe Farbe zu geben.

**ABREAST**, *â-brést*; [V. breast] *adv.* neben einander, Seite an Seite. (Seebr.) We dis- covered a ship — of Cape St. Vincent, wir ent- deckten ein Schiff dem Vorgebirge St. Vincent gegenüber; The frigate sprung a leak — of the main hatchway, die Fregatte bekam einen Leck der großen Luke gegenüber; A fleet formed —, eine Flotte in Frontelinie.

**ABRENUCIATION**, *â-bré-nû-â-shân*, [neulat. abrenunciatio] *s.* die Entsagung, Entsag- ung.

**ABRICK**, *â-brîk*; *s.* (Schmelz.) der Schwefel.

**ABREPIION**, *â-bré-pi-shân*, [lat. abripio] *s.* 1) das Wobins oder Wegreißen. 2) *Fig.* das Absondern (der Seele vom Körper).

**ABRICOT**, *V. Apricot*.

**TO ABRIDGE**, *â-brîdje*; [frz. abrége] *v. a.* 1) abkürzen. Staying will abridge thy life, bleibst du, so kostet es dich das Leben. *Fig.* — one's self of (from) conveniences, sich gewisser Ge- mächlichkeiten berauben, sich einschränken. — one's self of unlawful pleasures, sich unerlaubten Vergnügungen entziehen. 2) (in engerer Bedeut.) kürzer fassen, zusammenziehen (ein Buch, eine Rede, Erzählung).

**ABRIDGER**, *â-brîd-je-r*, *s.* der Abkürzer, der Verfasser eines Auszugs, Compendienfchreiber.

**ABRIDGMENT**, *â-brîd-je-mént*, *s.* 1) die Ab- kürzung. *Fig.* Say what — have you for this evening? sagt, was giebt's für ein Schauspiel auf diesen Abend? Look where my — comes! seht da kommt meine dramatische Unterhaltung! 2) (in engerer Bedeut.) der Auszug, Inbegriff (eines Buches). 3) *Fig.* die Einschränkung, Ent- sagung.

**† TO ABROACH**, [v. to broach] *v. a.* ans- zapfen (ein Faß).

**ABROACH**, *â-brôsh*; *adv.* angezapft (v. Fäs- sen). *Fig.* To set —, etwas unternehmen mit der Hoffnung eines günstigen Erfolgs; Alack, what mischief might he set —, in shadow of such greatness, ach, welches Unheil könnte er nicht stiften im Schatten solcher Höheit.

**† TO ABROAD**, [V. broad] *v. n.* sich verbrei- ten.

**ABROAD**, *â-brôwd*; *adv.* 1) draußen, außen. To go —, ausgehen; He waits upon his master —, er folgt seinem Herrn, wenn er ausgeht; To take

one —, einen mitnehmen; At home and —, innen und außen, in und außer dem Hause, in und außer dem Lande, zu Hause oder in der Fremde. *Fig.* To set —, etwas bekannt machen, unter die Leute bringen. 2) umher. To walk —, spazieren gehen. *Fig.* Such a report goes —, is —, oder it is all —, man spricht überall davon, es geht die allgemeine Sage, das Gerücht davon ist überall verbreitet.

To ABROGATE, *ab-rō-gāte*, [lat. abrogo] v. a. aufheben, abschaffen (einen Gebrauch &c.). *Syn.* V. To Abolish.

† ABROGATE, *part. adj.* aufgehoben, abgeschafft.

ABROGATION, *ab-rō-gā-shān*, s. die Aufhebung, Abschaffung (eines Gebrauches &c.). They demanded the — of all those laws, which &c., sie begeherten die Abschaffung aller jener Gesetze, die &c.

ABROOD, *ā-brōd*; [V. brood] *adv.* im Brüten (wird nur mit to sit gebraucht). To sit —, brüten.

† ABROODING, *ā-brōd-ing*, s. das Brüten.

† To ABROOK, *ā-brōk*; [v. to brook] v. n. ertragen, erdulden (einen Schmerz &c.).

ABRUPT, *ab-rūpt*; [lat. abruptus] I. *adj.* abgebrochen, zertrüffelt (von Felsen &c.). *Fig.* An — style, eine abgebrochene Schreibart; The cause of your — departure, die Ursache ihrer plötzlichen Abreise.

II. s. der Abgrund. The vast —, der weite Abgrund.

† To ABRUPT, v. a. unterbrechen, stören.

ABRUPTION, *ab-rūpt-shān*, s. der Bruch, die Trennung. The marks of it —, die Spuren ihrer Abbrechung, Trennung (von Steinen, Reliquien &c.). *Fig.* A sudden — of all their prospects, eine plötzliche Zernichtung aller ihrer Ausichten.

ABRUPTLY, *ab-rūpt-lē*, *adv.* jähtling, jähelings. *Fig.* To fall out with one —, mit einem auf eine barische Weise brechen.

ABRUPTNESS, *ab-rūpt-nēs*, s. 1) (der Zustand eines abgebrochenen Dinges) die Raupheit (schärfster Körper &c.), die Zähne (eines Berges &c.). 2) *Fig.* a) die Abgebrochenheit (der Schreibart &c.), b) die Eile, Eilfertigkeit, Uebereilung; ungeitige Festigkeit.

ABSCISS, *ab-sēss*, [lat. abscissus] s. das Geschwür, die Eiterbeule. He died of an — in his side, er starb an einem Geschwür in der Seite.

ABSCISS-LINE, *ab-sēss-lān-lē*, s. die Linie zum Deffnung von Geschwüren.

To ABSCOND, *ab-skōnd*; [lat. abscondere] v. a. abscondieren (einen Akt &c.). *Fig.* abscondieren (Eid &c.).

ABSCISS, *ab-sēss*, V. Abscissa.

ABSCISSA, *ab-sēssā*, s. (Geometrie), Theil der einer krummen Linie zwischen der Spitze oder einem andern bestimmten Punkte der krummen Linie und der Ordinate) die Abscisse.

ABSCISSION, *ab-sēss-shān*, s. 1) das Abschneiden (eines Gliedes &c.). 2) *Fig.* die Aufhebung, Ungültigmachung. 3) der Zustand des Abgeschaltens.

To ABSCOND, *ab-skōnd*; [lat. abscondere] I. v. a. 1) verbergen, bedecken (wie z. B. Wolken den Mond). 2) *Fig.* verbergen (eine Sünde &c.).

II. v. n. sich verbergen, sich verstecken (von Verbrechern &c.).

ABSCONDER, *ab-skōnd-ēr*, s. bett (blet) leuge, der (die) sich verbirgt, versteckt.

† ABSCONSION, *ab-skōnd-shān*, s. die Verbergung.

ABSENCE, *ab-sēns*, s. 1) die Abwesenheit (auch im geistl. Sinne). — is the surest remedy against love, Abwesenheit ist das sicherste Mittel gegen die Liebe; His — from his mother, seine Abwesenheit von seiner Mutter; Leave of —, der Urlaub;

2) die (physische) Entlassung (eines Beamten &c.). 2) *Fig.* die Unachtsamkeit, Zerstreuung (des menschlichen Gemüthes &c.).

ABSENT, *ab-sēnt*, [lat. absens] *adj.* abwesend. — from her sight, fern von ihrem Anblicke. *Prov.* Long — soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinne. *Fig.* To be —, zerstreut seyn.

*Syn.* Absent, zerstreut; inattentive, unachtsam. Diese Wörter drücken beide einen Mangel an Aufmerksamkeit aus; ersteres, als Folge einer ausschließlichen Beschäftigung mit unsern eignen Gedanken; letzteres, weil ein äußerer und neuer Gegenstand unsere Aufmerksamkeit fesselt. Absence of mind wird durch Nachdenken, inattention aber durch Neugierde veranlaßt. Der Zerstreute (absent) bestimmet sich wenig um die Unterhaltung; der Unachtsame (inattentive) zieht keinen Nutzen daraus.

To ABSENT, *ab-sēnt*, v. a. entfernen. — one's self, sich entfernen, sich entfernt halten.

ABSENTANEOUS, *ab-sēn-ān-ēn-ōs*, *adj.* abwesend.

ABSENTEE, *ab-sēnt-ē*, s. einer der sich von seinem Posten oder aus dem Lande entfernt hat, der Abwesende (bes. von Irändern die außer Landes leben).

ABSENER, *ab-sēn-ēr*, s. der Abwesende. — of Parliament, ein abwesendes Mitglied des Parlaments (ein Mitglied, welches während der Sitzungen des Parlaments v. London abwesend ist).

ABSEMENT, *ab-sēnt-mēt*, s. die Abwesenheit.

ABSINTHIAN, *ab-sēn-thē-ān*, [lat. absinthium, *absinthium*] *adj.* wormuthartig.

ABSINTHIATED, *ab-sēn-thē-ā-tēd*, *adj.* mit Wermuth geschwängert.

ABSINTHIUM, V. Wormwood.

To ABSIST, *ab-sēst*; [lat. absistere] v. n. absterhen, ablassen (von etwas).

ABSOLUTE, *ab-sō-lūte*, [lat. absolutus] *adj.* 1) frei von jeder Beschränkung. His power is —, er besitzt eine vollkommene, uneingeschränkte oder unumschränkte Gewalt; An — estate, ein laienfreies Gut; An — promise, ein unbedingtes Versprechen; How — the knave is, wie leicht der Bursch ist! — space, (Physik) der unbezweifelbare Raum; Ablative —, (Grammatik) der unabhängige Ablativ; Man is an —, fäher, a relative term (Logik), Mensch ist ein unbezweifelbares, Vater ein beziehliches Wort; He is — in all parts, er ist in Allem vollkommen; An — knave, ein vollkommener Schurke; An — fool, ein völliger Narr. 2) bestimmt, gewiß, nicht zweifelhaft.

ABSOLUTELY, *ab-sō-lūte-lē*, *adv.* ohne Einschränkung, sam — for it, ich will es durchaus, schlechterdings; — yours, ganz der Ihrige; Man, considered —, is a rational creature (Scholastik) der Mensch an und für sich selbst ist ein vernünftiges Geschöpf.

ABSOLUTENESS, *ab-sō-lūte-nēs*, s. 1) die unbedingte (unumschränkte) Gewalt, Machtvollkommenheit; 2) (in enger. Bedeut.) die Zwingherrschaft, Gewaltherrschaft, der Despotismus.

ABSOLUTION, *ab-sō-lū-shān*, s. 1) die Freisprechung, Loöspredigt (von einer Sünde &c.). 2) (in engerer Bedeut.) die von katholischen Geistlichen erteilte Absolution nach vorhergegangener Reue. 3) der Vortrag, die Aussprache (von Reden).

ABSOLUTISM, *ab-sō-lū-tizm*, s. die Nothwendigkeitstheorie.

ABSOLUTORY, *ab-sō-lū-tār-rē*, *adj.* frei oder loöspredigend. An — sentence, ein Loöspredigungsurtheil.

ABSOLVATORY, *ab-sō-lū-tār-rē*, *adj.* frei oder loöspredigend.

To ABSOLVE, *ab-sōlv*; [lat. absolvo] v. a. 1) freisprechen, loöspredigen (von Verbrechern, Sünden, Verbindlichkeiten). He has got himself

absolved of (from) the crime that was laid to his charge, er erlangte seine Freisprechung vom dem Verbrechen, dessen man ihn beschuldigt hatte. 2) vollenden (ein Werk &c.).

ABSOLVER, *ab-sōlv-ēr*, s. einer der loöspredigt.

ABSONANT, *ab-sō-nānt*, [lat. absonus]

*adj.* 1) mißstimmig. 2) *Fig.* ungereimt, abgeschmackt, vernunftwidrig.

To ABSORB, *ab-sōrb*; [lat. absorbeo] *part. pass.* absorbed, absorpt. v. a. in sich ziehen, einsaugen, einschlucken, verschlucken. The sponge absorbs water, der Schwamm saugt das Wasser ein; The rain is absorbed or absorpt in the sand, der Sand verschluckt das Regenwasser. *Fig.* Absorbed in thought, in Gedanken versetzt, ganz versunken.

ABSORBENT, *ab-sōrb-ēnt*, I. *adj.* einsaugend.

II. s. (Heil.) eine Arznei gegen die Säure und Schärfe, ein absorbirendes Arzneymittel. The bark is a great —, die China ist ein Säure und Schärfe an sich ziehendes oder dämpfendes Mittel.

ABSORPTION, V. Absorption.

ABSORPT, *ab-sōrpt*, *part.* von To Absorb.

ABSORPTION, *ab-sōrpt-shān*, s. das Einsaugen, Einschlucken, Verschlucken.

To ABSTAIN, *ab-stān*; [lat. abstineo] v. n. sich enthalten (eines Genusses &c.). — from all appearance of evil, allen Schein des Unrechts meiden; It is more easy — than to restrain, es ist leichter sich zu enthalten, als sich zu mäßigen.

ABSTEMIOUS, *ab-stē-mē-ōs*, *adj.* enthaltsam, mäßig. An — nation, ein Volk, welches die Mäßigkeit liebt; An — diet, eine mäßige Lebensart; The instances of longevity are chiefly amongst the — (alt.), Beispiele von langem Leben findet man besonders bei denen die ein mäßiges Leben führen.

*Syn.* Abstemious, enthaltsam; sober, nüchtern; temperate, genüßsam, bezeichnen im Allgemeinen eine Mäßigkeit im Essen und Trinken. Der Rührer (sober) vermeidet das Uebermaß in Speisen und Getränken, die Vergnügung; der Genüßsame (temperate man) beobachtet überhaupt Mäßigkeit im Essen und Trinken; der Enthaltsame (abstemious) vermeidet strenge den Genuß aller Speisen und Getränke, welche seiner Gesundheit schaden und seinen Verstand umnebeln könnten.

ABSTEMIOUSLY, *ab-stē-mē-ōs-lē*, *adv.* enthaltsam (leben &c.).

ABSTEMIOUSNESS, *ab-stē-mē-ōs-nēs*, s. die Enthaltbarkeit, Mäßigkeit.

ABSTENTION, *ab-stēn-shān*, s. 1) der Einschnitt, das Verbot. 2) (Rechtsirr.) der Einspruch eines Vormünder, um seinen Mündel zu verhindern, von seiner Erbschaft Besitz zu nehmen.

To ABSTERGE, *ab-stērj*; [lat. abstergeo oder abstergo] v. a. abwischen, reinigen, absegen, abtrocknen. — wounds, Wunden reinigen, auswaschen.

ABSTERGENT, *ab-stērj-ēnt*, } *adj.* reinigend, (Heil.) abwischend.

ABSTERSIVE, *ab-stēr-siv*, } *adj.* reinigend, (Heil.) abwischend.

To ABTERSE, *ab-stērse*, v. a. abwischen, reinigen (ungeb.).

ABTERSION, *ab-stēr-shān*, s. das Reinigen, die Säuberung, (Heil.) das Abwischen.

ABTERSTIVE, I. *adj.* V. Abstergent. II. s. das Reinigungsmittel.

ABSTINENCE, *ab-stē-nēs*, } s. 1) die Enthaltung, Enthaltbarkeit. — from a pleasure, die Enthaltung von einem Vergnügen. 2) (in engerer Bedeut.) die Enthaltbarkeit im Genuße der nöthigen Speisen, das Fasten. A day of —, ein Fasttag (Quatember).

*Syn.* Abstinence, fast, das Fasten. Abstinence —, fast, wenn man sich gewisser



Speisen enthält, eine gewisse Diät beobachtet; fast aber bezeichnet die Enthaltung von Speisen überhaupt. Wednesdays and Fridays are appointed by the Roman church as days of *abstinence*; Ash-wednesday and good Friday, as *fast days*.

**ABSTINENT**, *ab-stē-nēt*, *adj.* enthaltend, mäßig.

**ABSTINENTLY**, *ab-stē-nēt-lē*, *adv.* enthaltend, mäßig.

**† ABSTORTED**, *ab-sört-ēd*, [*lat. abortus*] *adj.* abgedrungen, abgerungen, abgezwungen.

**ABSTRACT**, *ab-strakt*; *1. adj.* (Scholast.) abgezogen, abstract. — mathematics, die reine Mathematik; — term, ein allgemeiner, abstracter Ausdruck; We must consider things in themselves, — from our opinions, wir müssen die Dinge für sich, und abgesehen von unsern Meinungen betrachten.

**II. Ab-strakt**, *s.* der Auszug. **An** — of a book, ein Auszug oder Inbegriff eines Buches; **In the** — (Poet.), in der Absonderung, Abziehung, Abstraction, an sich, abgesehen von.

**To ABSTRACT**, *ab-strakt*; [*lat. abstraho*] *v. a.* 1) abziehen, absondern (eine Sache von der andern). 2) (Scholast.) destillieren. 3) *Fig. a*) in Gedanken absondern, abstrahieren (Begriffe e). *b*) in einen Auszug bringen.

**ABSTRACTED**, *ab-strakt-ēd*, *part. adj.* 1) abgezogen. 2) *Fig. a*) abgezogen, abstract. — ideas, abstracte Begriffe. *b*) verfeinert, geläutert. — spiritual love, die geläuterte, geistige Liebe. *c*) dunkel, schwer verständlich. *d*) unausmerksam, zerstreut.

**ABSTRACTEDLY**, *ab-strakt-ēd-lē*, *adv.* abgezogen, für sich. — from, ohne Rücksicht auf, abgesehen von.

**ABSTRACTEDNESS**, *ab-strakt-ēd-nēs*, *s.* die Abgezogenheit, das Abstracte (der Beweise e).

**ABSTRACTION**, *ab-strakt-shān*, *s.* 1) die Abziehung, Absonderung, Abstraction. 2) das Abstracte, der abstracte Gegenstand. 3) die Geistesabwesenheit, Zerstreung. 4) die Geringschätzung weltlicher Dinge, Abgeschlagenheit.

**ABSTRACTIVE**, *ab-strakt-iv*, *adj.* abziehend, absondernd, abstrahierend.

**ABSTRACTIVELY**, *ab-strakt-iv-lē*, *adv.* an und für sich, abgesehen von.

**ABSTRACTLY**, *ab-strakt-lē*, *adv.* abgezogen, für sich, auf eine abstracte Art.

**ABSTRACTNESS**, *ab-strakt-nēs*, *s.* das Abstracte, die Subtilität, die Feinheit, Spitzfindigkeit.

**ABSTRACTED**, *ab-strakt-ēd*, [*lat. abstrictus*] *part. adj.* entbunden, aufgebunden, gelöst.

**To ABSTRINGE**, *v. To String*.

**To ABSTRUDE**, *ab-strūdē*; [*lat. abstrudo*] *v. a.* wegstoßen, ausstoßen.

**ABTRUSE**, *ab-strūsē*; [*lat. abstrusus*] *adj.* 1) versteckt, tief verborgen. The most — cavern, die verborgenste Höhle. 2) *Fig. a*) verborgen. Abtruse thoughts, die verborgensten Gedanken. *b*) dunkel, schwer zu begreifen.

**ABTRUSELY**, *ab-strūsē-lē*, *adv.* dunkel, undeutlich, unverständlich.

**ABTRUSENESS**, *ab-strūsē-nēs*, *s.* die Dunkelheit, Undeutlichkeit, Unverständlichkeit.

**ABTRUSITY**, *ab-strūs-ē-tē*, *s.* die Dunkelheit, Undeutlichkeit, Unverständlichkeit. — of what is taught in them, die Unverständlichkeit dessen, was darin gelehrt wird.

**To ABSUME**, *ab-sūmē*; [*lat. absumo*] *v. a.* allmählig verzehren, aufzehren. The whole must be *absumed* in a portion of time, das Ganze muß in einem gewissen Zeitabschnitte aufgezehrt sein.

**ABSRD**, *ab-sörd*; [*lat. absurdus*] *adj.* ungereimt, albern, abgeschmackt. **An** — proposition, ein ungereimter, thörichter Vorschlag; **An** — ein ungereimter, alberner Mensch.

**Syn.** Absurd, ungereimt; inconsistent, un-

vereinbar; unreasonable, vernunftwidrig. Der allgemeine Begriff dieser drei Wörter ist Ungereimtheit; aber unreasonable setzt etwas voraus, was gegen die Vernunft ist; inconsistent einen Widerspruch in der Fühlungsweise; absurd scheint beides anzudeuten. Derjenige, der die Dienste eines andern zu seinem eigenen Schaden verlangt, benimmt sich unreasonably; wollte ein Armer das Wenige was er besitzt, Andern geben, so würde er inconsistently handeln; nimmt ein altes Weib die Manieren einer jungen Kolette an, so betrügt sie sich absurdly.

**ABSURDITY**, *ab-sörd-tē*, *s.* die Ungereimtheit, Albernheit, Absgeschmacktheit, der Unsinn.

**ABSURDLY**, *ab-sörd-lē*, *adv.* ungereimt, abgeschmackt. Men argue often very — upon religion, die Menschen urtheilen oft auf eine sehr ungereimte Weise über die Religion.

**ABUNDANCE**, *ab-bünd-āns*, [*lat. abundo*] *s.* 1) der Ueberfluß (des im poet. Sinne). 2) die Fülle, Menge. — of people, eine Menge oder viele Menschen. — of wit, viel Verstand. — of books, eine Menge Bücher. **Syn.** V. Sufficiently.

**ABUNDANT**, *ab-bünd-ānt*, *adj.* 1) überflüssig, reichlich. 2) reichlich versehen. — with all things at first, zuerst mit allen Dingen reichlich versehen. 3) reich. — in goodness and truth, reich an Güte und Wahrheit.

**ABUNDANTLY**, *ab-bünd-ānt-lē*, *adv.* 1) überflüssig, im Ueberflusse, reichlich. 2) völlig, vollkommen. This may — suffice to, es wird übrig genug sein.

**† ABUSAGE**, *ab-būs-āje*, *s.* der Mißbrauch.

**ABUSE**, *ab-būsē*; *s.* 1) der Mißbrauch. A distinction ought to be made between a custom established, and an — that has crept in, man sollte einen Unterschied machen zwischen einem bestehenden Gebrauche und einem Mißbrauche der sich eingeschlichen hat. And after the —, to forsake me, und nachdem er mich verführt, mich zu verlassen. 2) der ungerechte Tadel, Schimpf, die Schmach. He has put an — upon me, er hat mich beschimpft oder mit einem Schimpf angethan. **Syn.** V. Affront.

**To ABUSE**, *ab-būsē*; [*lat. abutor, abusus*] *v. a.* 1) mißbrauchen. He abuses your goodness, er mißbraucht Ihre Güte — a girl, ein Mädchen verführen, schänden. *Fig.* Thy face is much abused with tears, dein Gesicht litt sehr von Thränen. 2) täuschen, hintergehen. He has abused the king's equity, er hat des Königs Unparteilichkeit irre geführt, hintergangen. 3) schimpfen, schmähen. Why do you abuse me? warum schimpfen Sie mich?

**ABUSFUL**, *ab-būs-ē-fūl*, *v. Abusive*.

**ABUSER**, *ab-būs-ēr*, *s.* 1) derjenige, der einen mißbraucht; der Verführer, Ehrenschränker. 2) der Betrüger. 3) der Schimpfer, Schmäher, Lästerer.

**† ABUSION**, *ab-būs-shān*, *s.* 1) der Mißbrauch. 2) der Tadel, Vorwurf.

**ABUSIVE**, *ab-būs-iv*, *adj.* 1) mißbräulich. 2) betrüglisch. 3) beleidigend, schimpfend, schmähend. — language, eine beleidigende Sprache, anzügliche Reden, Schimpfsworte.

**ABUSIVELY**, *ab-būs-iv-lē*, *adv.* 1) mißbräulich, durch Mißbrauch. 2) schmähdlich, schimpflich.

**ABUSIVENESS**, *ab-būs-iv-nēs*, *s.* die Schmähsucht.

**† To ABUT**, *ab-būt*; [*neulat abutto*] *v. n.* (mit upon) anstoßen, angrenzen.

**† ABUTMENT**, *ab-būt-mēt*, *s.* die Mark, das Grenzzeichen.

**ABUTUAL**, *ab-būt-ūl*, *s.* (neolat.) die Grenze oder Mark eines Grundeigentums.

**† To ABY**, *ab-bē*; *v. a. u. v. n.* V. To Abide.

**ABYSM**, *ab-blsm*; *s.* der Abgrund, die grunds-

lose Tiefe. (*poet.*) The — of hell, der Abgrund der Hölle. *Fig.* — of misery, der Abgrund des Elends.

**ABYSMAL**, *ab-blsm-āl*, *adj.* grundlos, unergründlich, unergründbar.

**ABYSS**, *ab-blsm*; [*ägyptos*] *s.* der Abgrund, die Untiefe, der Schlund, (b. Schrift, die Hölle. *Fig.* Time's —, the common grave of all, die Zeit, welche alles verschlingt.

**Syn.** Abyss, der Abgrund; gulf, der Schlund. Dieser Wörter bedient man sich mehr im bildlichen als im eigentlichen Sinne; das erste bezeichnet eine unergründliche Tiefe, deren Boden wir nie erreichen können; das zweite eine unergründliche Gefährlichkeit, welche jeden Gegenstand, der sich ihr naht, anzieht und verschlingt. So sagt man: plunged in an abyss of darkness, of sorrow; swallowed up by a gulf of woe.

**ABYSSINIA**, *ab-blsm-ī-ā*, *s.* (Königr. in Afrika) Abyssinien, Habesch.

**ACACIA**, *ak-kā-ā-ā*, *s.* 1) der Schotendorn, die Akazie. The acacias embellish a garden greatly, ein Garten wird durch Akazien sehr verschönert. 2) eine Speerelei aus Aegypten (welche durch Schrecken fast nachgemacht wird).

**† ACADEME**, *ak-kād-ē-mē*, [*ἀκαδημία*] *V. Academy*.

**ACADEMIAL**, *ak-kād-ē-mē-āl*, *adj.* die Akademie betreffend, akademisch. — figures, Studien (zum Nachzeichnen).

**ACADEMIAN**, *ak-kād-ē-mē-ān*, *s.* der Schüler auf einer Akademie oder Universität, der Akademiker.

**ACADEMICAL**, *ak-kād-ē-mē-āl*, *adj.* die Akademie betreffend oder zur Akademie gehörig, akademisch.

**† ACADEMICALLY**, *ak-kād-ē-mē-āl-lē*, *adv.* akademisch.

**ACADEMICIAN**, *ak-kād-ē-mē-ān*, *s.* 1) der Akademiker, Student. 2) das Mitglied einer Akademie der Wissenschaften, der Akademiker. 3) der Bücksting.

**ACADEMICK**, *ak-kād-ē-mē-ik*, *I. adj.* 1) auf eine besondere Philosophie anwendbar (i. B. auf jene des Plato). 2) die Akademie betreffend, akademisch.

**II. s.** 1) der akademische Philosoph. 2) der Akademiker, Student.

**ACADEMISM**, *ak-kād-ē-mē-izm*, *s.* die Lehre der akademischen Philosophie.

**ACADEMIST**, *ak-kād-ē-mē-ist*, or *ak-kād-ē-mē-ist*, *s.* 1) der akademische Philosoph. 2) (ungebr.) das Mitglied einer Akademie der Wissenschaften, einer gelehrten Gesellschaft.

**ACADEMY**, *ak-kād-ē-mē*, or *ak-kād-ē-mē*, *s.* 1) (überh. ein Ort wo Künste und Wissenschaften gelehrt werden): a) die Schule der Philosophie, Akademie. b) die Akademie, Universität. c) das Erziehungshaus (zum Unterschiede von einer universität oder öffentlichen Schule). d) die Reitbahn. 2) der Gelehrtenverein, die Akademie der Wissenschaften. 3) ein Ballhaus, Spielhaus. 4) a) das Borstell. b) Floating —, gewisse zum Gesängnis dienende Schiffe. 5) eine Art Zuchtshaus, worin harte Arbeiten verrichtet werden.

**ACADEMY — figure**, *ak-kād-ē-mē-fig-ōre*, (auch juvenile academy) *s.* (Modell.) eine Modellszeichnung.

**ACAD**, *ak-kād*, [*lat. acetum*] *s.* (Schreibst.) der Essig.

**ACANACEOUS**, *ak-kād-ē-shūs*, [*ἀκαναός*] *adj.* bornig, stachlig (von Acanthen).

**ACANTHUS**, *ak-kād-ē-shūs*, [*ἀκανθός*] *s.* die Bärenklau (Acanthe).

**ACATALECTIC**, *ak-kād-ē-lēk-ik*, [*ἀκαταληκτικός*] *s.* der vollständige, volltractige Vers.

**ACATALEPSIA**, *ak-kād-ē-lēp-si-ā*, [*von ἀκαταληψία*] *s.* die Unbegreiflichkeit.

**ACATALEPTIC**, *ak-kād-ē-lēp-ik*, *adj.* unbegreiflich.

† **ACATER**, *ák-ká-tér*, *s.* der Käufer oder Besorger von Schwären.

† **ACATES**, *ák-ká-tés*, [frz. *achat*, *acheter*, ital. *acquistare*] *s.* Borräthe, Schwären; Leckerbissen.

To **ACCEDE**, *ák-sá-de*, [lat. *accedo*] *v. n.* 1) zu etwas hingehen. 2) *Fig.* beitreten, beistimmen. — to a treaty, einem Vertrage beitreten.

To **ACCELERATE**, *ák-sá-lá-tá-á-té*, [lat. *accelero*] *v. a.* beschleunigen (die Bewegung *v.* *et* *motu*). The heavy bodies accelerate their motion in falling down, die schweren Körper beschleunigen im Fallen ihre Bewegung. *Fig.* That inheritance will accelerate his marriage, diese Erbschaft wird seine Heirat beschleunigen; And accelerate his diligence, u. seinen Fleiß anstrengen.

**ACCELERATION**, *ák-sá-lá-tá-á-shán*, *s.* das Beschleunigen, die Beschleunigung.

**ACCELERATIVE**, *ák-sá-lá-tá-á-tív*, *adj.* beschleunigend (von der Größe der nach dem Mittelpunkte hinsterbenden Kraft).

**ACCELERATOR**, *ák-sá-lá-tá-á-tór*, *s.* (Zerlegungsst.) der Treibmüßel.

To **ACCEND**, *ák-sá-énd*, [lat. *accendo*] *v. a.* anzünden, anfachen (ungebr.). *Fig.* — one's devotion, jemand's Frömmigkeit rege machen.

**ACCENSION**, *ák-sá-shán*, *s.* die Anzündung.

**ACCENT**, *ák-sá-ént*, [lat. *accentus*] *s.* 1) das Tonzeichen, der Accent. An — circumflex, das Dehnungszeichen. 2) *Fig.* a) die Aussprache. It is impossible to get rid of such an — as the Gasconism, es ist unmöglich sich die gasconische Aussprache abzugewöhnen. b) der Ton (im Errechnen). The tender — of a woman's cry, der sanfte Ton eines klagenden Weibes; (port.) The musical accents of birds, der melodische Gesang der Vögel. c) der Ausbruch, die Sprache. He that beguiled you in a plain — was a plain knave, jener, der euch mit einer offenen Sprache betrog, war ein offener Betrüger.

To **ACCENT**, *ák-sá-ént*, *v. a.* 1) (die Worte nach den Regeln der Sprachlehre mit Accenten bezeichnen) accentuieren. 2) *Fig.* a) (die Worte nach den Regeln der Sprachlehre auszusprechen) betonen. b) (port.) überh. aussprechen, äußern.

**ACCENTOR**, *ák-sá-ént-ór*, *s.* (Zonst.) der erste Discant, die erste Discantstimme.

**ACCENTUAL**, *ák-sá-ént-shál*, *adj.* auf die Tonzeichen Bezug habend; rhythmisch.

To **ACCENTUATE**, *ák-sá-ént-shá-á-té*, [frz. *accentuer*] *v. a.* mit Tonzeichen versehen, accentuieren (Erbsätze).

**ACCENTUATION**, *ák-sá-ént-shá-á-shán*, *s.* das Setzen der Tonzeichen, die Accentuation. He does not understand —, er weiß die Tonzeichen nicht zu setzen.

To **ACCEPTE**, *ák-sá-pté*, [lat. *accipio*] *v. a.* 1) (sow. mit of) annehmen. — a present, an offer, a post, a challenge, ein Geschenk, ein Anerbieten, eine Stelle, eine Ausforderung annehmen; He accepted of it, er nahm es an.

*Sms.* To accept, to take, annehmen; to receive, empfangen. Das erste dieser Wörter setzt immer eine Einwilligung und Billigung voraus; die beiden letzteren aber bezeichnen ein bloßes Annehmen ohne Weigerung. Wir nehmen an (accept) was man uns anbietet; nehmen (take) was man uns gibt, und empfangen (receive) was man uns anbietet. So sagt man: I accept your proposal, and take your word that you will receive them kindly; ferner: We take money; we receive favours; we accept services.

2) (sow. sich gefallen lassen) annehmen. — a treaty, einen Vertrag annehmen; — a bill of exchange, einen Wechsel acceptieren (durch unterschreiben gleich, verstanden ihn zur Verbindlichkeit zu bezeugen); I accept the omen, ich nehme die Vorsehung (als mir angenehm) an. 3) (Widerst.)

berücksichtigen. God does not accept persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

**ACCEPTABILITY**, *ák-sá-ptá-bíl-lé-té*, *s.* die Annehmlichkeit (eines Vorschlags).

**ACCEPTABLE**, *ák-sá-ptá-bíl*, *adj.* annehmbar, annehmlich. That is very —, das kann man nicht ausschlagen, das nehme ich mit Vergnügen an.

**ACCEPTABLENESS**, *ák-sá-ptá-bíl-néss*, *s.* die Annehmlichkeit (eines Vorschlags).

**ACCEPTABLY**, *ák-sá-ptá-bíl*, *adv.* annehmbar, annehmlich. — to every one, für jeden erwünscht, jedem willkommen.

**ACCEPTANCE**, *ák-sá-ptá-á-nsé*, *s.* 1) die beifällige Annahme oder Aufnahme, Genehmigung. I shall make it worth your —, es soll Ihrer gültigen Aufnahme würdig seyn. 2) (im Handel; — of a bill of exchange, die Annahme oder Acceptation eines Wechsels. 3) (Rechtspr.) der Empfang einer Rente, wodurch der Geber sich auf immer verbindet, die frühere That eines Andern, sie mag an sich gut oder schlecht seyn, zu billigen.

**ACCEPTATION**, *ák-sá-ptá-á-shán*, *s.* 1) die Aufnahme od. Annahme. 2) (in engerer Bedeut.) a) die beifällige Aufnahme oder Annahme. b) die angenommene Bedeutung, der angenommene Sinn (eines Wortes).

**ACCEPTER**, *ák-sá-ptá-ér*, *s.* der Annahmer. (Widerst.) God is no — of persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

**ACCEPTILATION**, *ák-sá-ptá-lá-shán*, *s.* (Rechtspr.) die Quittung, der Empfangschein über eine Schuld, die zwar nicht bezahlt ist, aber so angesehen wird, als ob sie bezahlt wäre.

† **ACCEPTION**, *ák-sá-ptá-shán*, *s.* 1) die Aufnahme. — of persons before God, das Ansehen der Person vor Gott. 2) der angenommene Sinn, die angenommene Bedeutung (eines Wortes).

**ACCESS**, *ák-sá-ssé*, [lat. *accedo*] *s.* 1) der Zugang, Zutritt. A man of easy —, ein sehr zugänglicher Mann; To have a free — to a Minister, bei einem Minister freien Zutritt haben. *Fig.* The first —, der erste Anfall (eines Fiebers).

2) die Zunahme, der Zuwachs, die Vermehrung.

**ACCESSARILY**, *ák-sá-ssé-ré-lé*, *adv.* hinzukommend, daneben (von Dingen); theilnehmend, mittheilend (von Personen).

**ACCESSARINESS**, *ák-sá-ssé-ré-néss*, *s.* die Theilnahme, Theilnehmung.

**ACCESSARY**, *ák-sá-ssé-ré-lé*, *adj.* V. Accessory, I.

II. *s.* V. Accessory, II.

**ACCESSIBLE**, *ák-sá-ssé-bíl*, *adj.* zugänglich. To be —, zugänglich, leutselig seyn, sich leicht mittheilen.

**ACCESSION**, *ák-sá-ssé-shán*, *s.* 1) die Annäherung. *Fig.* — to a treaty, der Beitritt zu einem Vertrage; — to the crown, die Belangung zur Krone, die Thronbesteigung, der Regierungsantritt; Summer's —, die Annäherung des Sommers. 2) das Hinzukommen einer Sache zu einer andern, der Zuwachs, die Vermehrung. *Fig.* — of bodily distempers, Krankheitszufälle.

**ACCESSORILY**, *ák-sá-ssé-ré-lé*, *adv.* nebens her, daneben, beifällig.

**ACCESSORY**, *ák-sá-ssé-ré-lé*, *adj.* 1) hinzugesetzt, hinzugefügt, beigelegt. That is but —, das ist bloß Nebenache; — proof, der Nebenbeweis. 2) theilnehmend, mittheilend.

II. *s.* (bauw. in der Rechtspr.) 1) die Zugabe, der Anhang. The — must go after the principal, das Zugehör folgt (bleibt bei) dem Hauptgute; 2) der Theilnehmer, Helfer, Mittheilende. 3) pl. (Zerlegungsst.) die Weirnerden, Hüßenerden.

**ACCIDENCE**, *ák-sá-ssé-á-nsé*, *s.* das kleine Buch, welches die Anfangsgründe der Sprachlehre enthält.

**ACCIDENT**, *ák-sá-ssé-á-nt*, *s.* 1) der Zufall. By —, zufällig, von ungefähr. 2) (überb. etwas Zu-

fälliges): a) das zufällige Ereignis (bes. ein unglücklich) der Zufall, Unfall, (peit.) der Zufall, Anfall. A great — has happened, es hat sich ein großer Unfall ereignet. b) das Zufällige, Außerwesentliche, die zufällige Eigenschaft einer Sache. Colour is an — of the substance, Farbe ist eine zufällige Eigenschaft der Substanz. 3, (Sprachl.) die Eigenschaft eines Wortes.

**ACCIDENTAL**, *ák-sá-ssé-á-ntál*, *adj.* 1) zufällig (von Ereignissen). 2) zufällig, unwesentlich, außerwesentlich. Circumstances, which are merely — to the tragedy, Umstände, welche nicht wesentlich zum Trauerspiele gehören.

II. *s.* das Zufällige, Außerwesentliche, die zufällige Eigenschaft.

**ACCIDENTALLY**, *ák-sá-ssé-á-ntál-lé*, *adv.* 1) zufällig, zufälliger Weise, von ungefähr. 2) zufällig = unwesentlich.

**ACCIDENTALNESS**, *ák-sá-ssé-á-ntál-néss*, *s.* die Zufälligkeit (eines Dinges).

**ACCIDENTIARY**, *ák-sá-ssé-á-ntál-á-ry*, *adj.* zu dem die Anfangsgründe der Sprachlehre enthaltenden Buche gehörig.

**ACCIPIENT**, *ák-sá-ssé-pé-ént*, [lat. *accipiens*] *s.* der Empfänger.

† To **ACCITE**, *ák-sá-ssé*, *v. a.* V. To Cite.

To **ACCLAIM**, [lat. *acclamo*] *v. n.* *juris* sen, Beifall geben.

**ACCLAIM**, *ák-klá-mé*, *s.* (port. W. für Acclamation) der Zuruf, das Freudengetöse, der laute Beifall.

**ACCLIMATION**, *ák-klá-má-shán*, *s.* 1) der Zuruf, das Freudengetöse, das Zujuchzen, der Freudenruf. 2) der Zuruf, Ausruf (wodurch eine Wahl, ein Gesetz angenommen wird.)

**ACCLAMATORY**, *ák-klá-má-shá-ry*, *adj.* zurufend.

**ACCLIVO**, *ák-kál-vé*, [lat. *clivus*] *adj.* bergan gehend, aufsteigend (von einem Wege).

**ACCLIVITY**, *ák-kál-vé-té*, *s.* der Aufgang, die Aufahrt (eines Berges oder Berges).

**ACCLIVOUS**, *ák-kál-vé-ús*, *adj.* in einer schrägen Richtung aufwärts oder bergan gehend.

† To **ACCLLOY**, *ák-kál-lé*, *v. a.* V. To Cloy.

† To **ACCOL**, *ák-kál*, *v. n.* V. To Coil.

**ACCOLADE**, *ák-kál-lá-de*, [frz. *accolade* v. lat. *collum*] *s.* die Umhalsung, Umarmung.

**ACCOLENT**, *ák-kál-lé-ént*, [lat. *accolens*] *s.* der Anwohner, Grenz Nachbar.

**ACCOLLE**, *ák-kál-lé*, [frz. W.] *adj.* (Wavy) angeflochten.

**ACCOMMODABLE**, *ák-kóm-mó-dá-bíl*, *adj.* paßlich, anwendbar. — to all this variety, auf alle diese Mannichfaltigkeit anwendbar.

**ACCOMMODABLENESS**, *ák-kóm-mó-dá-bíl-néss*, *s.* die Paßlichkeit, Anwendbarkeit.

To **ACCOMMODATE**, *ák-kóm-mó-dá-té*, [lat. *accommodo*] *v. a.* 1) paßend machen, anpassen. Courtiers know how — their taste to what the prince likes, Höflinge wissen ihren Geschmack nach dem, was dem Fürsten gefällt, zu bequemen, einzurichten; The wise man accommodates himself to the times, der kluge Mann weiß sich in die Zeit zu schicken. 2) schlichte, beilegen. He shall accommodate that business, er wird diese Sache beilegen. 3) versorgen, versehen (einen mit etwas). — him with all things necessary, ihm mit allem Nothigen auszuheilen; You are very well accommodated here. Sie sind hier sehr gut versorgt, Sie haben hier eine bequeme Wohnung. 4) überlassen (einem etwas). Will you accommodate me with that estate? wollen Sie mir dieses Gut abtreten, oder zukommen lassen? — no with money (bei Rentnern) einem Geld leihen.

II. *v. n.* paßend (zu einer Sache), gemäß seyn (einer Sache).

**ACCOMMODATE**, *ák-kóm-mó-dá-té*, *adj.* paßend, gemäß, angemessen (nur for, bauw. mit u.).

**ACCOMMODATELY**, *ák-kóm-mó-dá-té-lé*.

adv. passend, gemäß. Every thing is there represented, so — to the capacity of the people, jede Sache wird darin der Fassungskraft des Volkes so angemessen dargestellt.

**ACCOMMODATENESS**, *akk-kóm-mó-dá-tó-nas*, s. die Möglichkeit, Zuglichkeit.

**ACCOMMODATION**, *akk-kóm-mó-dá-shán*, s. 1) die Anpassung (des Ausdrucks dem Gegenstande; mit u. ohne to, auch mit with). Indeed this disputing physiology is no — to your designs, diese streitende Physiologie paßt freilich nicht zu euren Absichten. 2) die Beilegung, Ausgleichung (eines Streites). 3) die bequeme Einrichtung, Bequemlichkeit. 4) *pl. a*) (bequeme Dinge) die Bequemlichkeiten. b) die Abtheilungen und Kammern eines Schiffes.

**ACCOMMODATOR**, *akk-kóm-mó-dá-tár*, s. der Anordner, Leiter, Führer (einer Sache).

† **ACCOMPANABLE**, *akk-kóm-pá-ná-bl*, adj. gesellig, umgänglich.

**ACCOMPANIER**, *akk-kóm-pá-né-ár*, s. 1) der Begleiter, Gesellschafter. 2) *Fig. a*) der (die) mit einem in Gesellschaft steht. b) (Cont.) der Mitspieler, Accompagnist.

**ACCOMPANIMENT**, *akk-kóm-pá-nó-mént*, s. 1) die Begleitung. 2) *Fig. (Cont.)* die Begleitung, das Accompagnement.

**TO ACCOMPANY**, *akk-kóm-pá-né*, [*frz. accompagner*] I. v. a. 1) begleiten, (Etwas, zur Sicherheit begleiten) geleiten. I will accompany them home, ich will sie nach Hause begleiten. *Fig.* All she says or does is accompanied with grace, alles, was sie sagt oder thut, ist mit Anstand oder Grazie verbunden; If Miss will sing, I will accompany her with the base-viol, wenn das Fräulein singen will, so werde ich sie mit dem Violoncelle begleiten. † 2) beschlafen (eine Weibsperson).

II. v. n. 1) sich gesellen (zu einem), in Gesellschaft seyn (mit einem). 2) einer Weibsperson betöhlen.

**ACCOMPLICE**, *akk-kóm-plis*, [*v. lat. plico, pléno*] s. der Theilnehmer, (an einem Verbrechen) Mitschuldige; der Theilhaber, Gefährte (mit to vor Sachen und with vor Personen).

**TO ACCOMPLISH**, *akk-kóm-plish*, [*lat. complere von alios*] v. a. 1) (einer Sache Genüge thun, leisten) erfüllen. — a design, ein Vorhaben ausführen; — a prophecy, eine Prophezeiung erfüllen; He would accomplish seventy years in the desolation of Jerusalem (d. Schrift), daß Jerusalem sollte siebenzig Jahre wüste liegen. 2) ausüben, ausbilden, schmücken (den Körper oder den Geist). An accomplished man, ein Mann von vollendeter Bildung. 3) erlangen, gewinnen (wanzig goldne Kronen). †

**ACCOMPLISHABLE**, *akk-kóm-plish-á-bl*, adj. zu erfüllen.

**ACCOMPLISHER**, *akk-kóm-plish-ár*, s. der Vollbringer, Bollender.

**ACCOMPLISHMENT**, *akk-kóm-plish-mént*, s. 1) die Erfüllung (einer Bitte, einer Weissagung). — of a work, die Vollendung einer Arbeit. 2) die Ausbildung, Verzierung (des Körpers oder des Geistes). 3) *pl.* Talente, Kenntnisse, das Wissen.

**ACCOMPT**, *akk-kónt*; V. Account.

**ACCOMPTABLE**, adj. V. Accountable.

**ACCOMPTANT**, *akk-kónt-ánt*, s. der Rechner, Rechenmeister; Rechnungsführer.

† **TO ACCORAGE**, V. To Encourage.

**ACCORD**, *akk-kórd*; [*frz. accord, zoghé*] s. 1) der Ein- oder Zusammenklang (der Töne, Stimmen, der Accord. 2) *Fig. a*) die Uebereinstimmung der Gemüther, Eintracht, Einigkeit. — of friends, die Eintracht unter Freunden; With one —, einstimmig, einmützig; Of one's own —, aus eigenem Antriebe, von selbst, freiwillig. b) der Vertrag, Vergleich.

**TO ACCORD**, *akk-kórd*; I. v. a. 1) stimmen (ein Zusammenklingen). Her hands accorded the lute's music to the voice, sie begleitete ihren Gesang gut oder richtig mit der Laute. 2) *Fig. a*) in Uebereinstimmung oder Einklang bringen. — difficulties, Schwierigkeiten heben; — a difference, einen Streit ausgleichen; — disunited friends, getrennte Freunde versöhnen. † b) bewilligen. — a request, ein Gesuch bewilligen.

II. v. n. übereinstimmen. — in tune, im Tone (ihrer Stimme). *Fig.* My heart accordeth with my tongue, ich spreche wie ich denke.

† **ACCORDABLE**, *akk-kórd-á-bl*, adj. übereinstimmend.

**ACCORDANCE**, *akk-kórd-dá-nse*, s. (mit with und to, auch ohne *prep.*) die Uebereinstimmung.

**ACCORDANCY**, *akk-kórd-dá-nse*, s. = Accordance.

**ACCORDANT**, *akk-kórd-dánt*, adj. übereinstimmend, gemäß.

**ACCORDANTLY**, *akk-kórd-dánt-lé*, adv. übereinstimmend.

**ACCORDER**, *akk-kórd-ár*, s. (mit with) der Helfer, Anhänger.

**ACCORDING**, *akk-kórd-íng*, *prep.* (mit to; zufolge, gemäß) nach. — to your orders, nach Ihres Befehle; — to his mind, nach seinem Sinne (Kopfe); — to custom, wie es der Gebrauch mit sich bringt; To go — to the times, sich in Zeit und Umstände fügen; To speak — to reason, vernünftig reden, richtig urtheilen; — as, so wie, je nach dem, in so fern; — as you deserve, je nachdem Sie es verdienen; — as they shall see occasion, in so fern sie es schicklich oder rathsam finden werden.

**ACCORDINGLY**, *akk-kórd-íng-lé*, adv. gemäß, darnach. He has a good income, and he spends —, er hat schöne Einkünfte und lebt auch darnach.

**TO ACCORPORATE**, *akk-kórd-pó-rá-te*, [*lat. ad und corpus*] v. a. einverleiben.

**TO ACCOST**, *akk-kóst*; [*frz. accoster v. lat. costa*] I. v. a. 1) einen antreten (zu ihm treten, um ihm etwas zu sagen). 2) (in engerer Bedeut.) einen anreden. He accosted me yesterday, er redete mich gestern an; — one in a familiar style, allzu vertraut mit einem thun, sich allzu viel Freisheiten gegen ihn herausnehmen.

† II. v. n. nahe liegen (der See). †

**ACCOMSTABLE**, *akk-kóst-á-bl*, adj. freundschaftlich, umgänglich, gesprächig, \* genießbar.

**ACCOSTED**, *akk-kóst-éd*, *part. adj.* (Wappenk.) auf jeder Seite etwas (s. W. drei Ringe) habend.

**ACCOUNT**, *akk-kónt*; [*lat. computus*] s. 1) die Berechnung, Rechnung (einer Ausgabe). He teaches merchants' accounts, er giebt Unterricht in der kaufmännischen Buchhaltung. *Fig.* He makes — to wait upon you at your house, er beabsichtigt Sie in Ihrem Hause zu besuchen; He made — that summer was at hand, er rechnete darauf, daß der Sommer nahe sei; I made — to have set out this morning, ich gedachte diesen Morgen abzureisen; To find one's — in, seine Rechnung dabei finden, sich wohl gefallen lassen; To turn to —, Gewinn bringen; I took a particular — of the errors of my life, ich stellte eine besondere Prüfung meiner Verirrungen an. 2) die Rechnung (über Einnahmen und Ausgaben, gelieferte Waaren). To settle accounts, Rechnungen abschließen; To give an —, to bring in one's accounts, Rechnung ablegen; To pass to —, in Rechnung bringen; To keep an —, eine Rechnung führen; Giving up of accounts, die Ablegung von Rechnungen; — agreed upon, der Rechnungsabschluß; On —, auf Abschlag; The chamber of account —, die Oberrechnungskammer. 3) *Fig. a*) die Rechenschaft (von einem Verfahren oder Verhalten). To call to —, zur Rechenschaft ziehen; To give an —, Rechenschaft geben, rechts-

fertigen; He is much embarrassed whit — to give of his behaviour, es macht ihn sehr verlegen, von seinem Betragen Rechenschaft ablegen zu müssen; er weiß nicht wie er sein Benehmen rechtfertigen soll. b) der Bericht (von einem Ereignisse). If I hear any thing, I shall give you an — of it, wenn ich etwas erfahre, so werde ich Sie davon benachrichtigen; I have no — of him since he went away, ich habe seit seiner Abreise keine Nachricht von ihm erhalten; He gave us an — of his travels, er hat uns seine Reisen erzählt; We hope in a few days to hear a good — of the rebels, wir hoffen in einigen Tagen zu erfahren, daß die Rebellen geschlagen worden sind; He has given a very good — of himself both in peace and war, er hat sich sowohl im Frieden als im Kriege sehr ausgezeichnet.

**Syn. Account**, der Bericht; *narration, recital*, die Erzählung. Diese drei Wörter bezeichnen sämmtlich eine Schilderung von dem, was man von Thatfachen oder Begebenheiten weiß; account aber scheint etwas Kürzeres und Beschränkteres, *narration* eine Art Geschichte oder Sammlung von Thatfachen, und *recital* eine genaue Berücksichtigung aller Nebenumstände anzudeuten. Daher sagt man: in order to give a good account of the fact, it is necessary to hear a clear recital of the circumstances, but if we mean to make a pleasing narration, those circumstances should not be dwelt on too minutely.

c) (Rechtsw.) die Klage gegen eine Person, die vermöge ihrer Stelle oder ihres übernommenen Geschäftes, einer anderen Person verantwortlich ist. d) (der relative Bericht, den man einer Person oder Sache beilegt) die Werthschätzung. A man of good —, ein angesehenes Mann, ein Mann von Bedeutung; An author of the best —, ein sehr geachteter Schriftsteller; There are few people of any — but know him, es gibt wenig angesehene Leute, denen er nicht bekannt wäre; A man of no —, ein unbedeutender Mensch, ein Mensch von niedriger Herkunft; I make a great — of him, ich halte sehr viel auf ihn; I make no — of him, er ist mir gleichgültig; His opinion is of no —, seine Meinung hat kein Gewicht, gilt nichts; And about his shelve a beggarly — of empty boxes, und auf dem Sims ein bettelhafter Prunk von leeren Büchsen. e) (die Rücksicht auf etwas) der Betracht. I did it upon that —, ich that es deshalb; Upon what — does he demand it? aus welchem Grunde verlangt er es? He excused himself on — of his age, er gab sein Alter als Entschuldigungsgrund an; On — of, in Betracht, wegen; Upon your —, um eurentwillen; Upon all accounts, auf alle Fälle, bei jeder Gelegenheit, in jeder Art; On another —, zudem; Upon no —, auf keinen Fall; auf keine Weise, gar nicht.

**ACCOUNT-BOOK**, *akk-kónt-bóók*, s. das Rechnungsbuch, Contobuch.

**TO ACCOUNT**, *akk-kónt*; I. v. a. berechnen, rechnen. *Fig.* We must account every thing to him, man muß ihm von allem Rechenschaft geben; I account him a good man, ich halte ihn für einen ehrlichen Mann; He is accounted a learned man, man hält ihn für einen gelehrten Mann.

**TO ACCOUNT OF**, achten, schätzen. Silver was not any thing accounted of in the days of Solomon (d. Schrift), denn das Silber ward nichts gerechnet zur Zeit Salomos.

**TO ACCOUNT TO**, anweisen (etwas zu jemand's Gebrauche).

II. v. n. rechnen (mit jemand). The colonels are ordered — with the inferior officers, die Obersten sind angewiesen mit den Subalternoffizieren abzurechnen.

**TO ACCOUNT FOR**, den Grund angeben (von etwas). He accounts for all the phenomena, er erklärt alle Erscheinungen.



**ACCOUNTABLE**, *ak-kōntā-bl*, *adj.* (der Verantwortungsfähigkeit) verantwortlich. I am — to none but to my conscience and to my God alone, ich bin nur meinem Gewissen und meinem Gott verantwortlich; They are — for their own conduct, sie haben nur ihr eigenes Betragen zu verantworten.

**ACCOUNTABLENESS**, *ak-kōntā-bl-nēs*, *s.* die Verantwortlichkeit.

† **ACCOUNTANT**, *ak-kōntānt*, *I. adj.* verantwortlich. *II. s.* der Berechner, Rechner; Rechnungsführer; Rechenmeister.

To **ACCOUPLE**, *ak-kāp-pl*, [*fr.* *accoupler* lat. *copulo*] *v. a.* (bringer to couple) paaren oder verbinden.

† **ACCOUPLEMENT**, *ak-kāp-pl-mēnt*, *s.* die Paarung oder Verbindung.

† To **ACCOURAGE**, *ak-kōr-āje*, [*von courage*] *v. a.* aufmuntern, ermutigen.

† To **ACCOURT**, *ak-kōrt*; *v. a. V.* To Court.

To **ACCOUTRE**, *ak-kōt-tr*, [*fr.* *accouter*] *v. a.* ausrüsten, aufputzen; herausputzen, ausschmücken, ausschaffren (eine Person); ausrüsten (ein Schiff).

**ACCOUTREMENT**, *ak-kōt-tr-mēnt*, *s.* 1) die Rüstung, der Anzug, Pug. 2) die Zierrathen, Verzierungen.

† To **ACCOY**, *ak-kōy* *v. a. V.* To Coy.

To **ACCREDIT**, *ak-kred-īt*, [*lat.* *accredito*] *v. a.* eine Person, Sache in Ansehen oder Aufsehen bringen, ihr Vertrauen erwerben. The fashionable and accredited company of the place, die modische und angesehene Gesellschaft des Orts.

**ACCREDITATION**, *ak-kred-īt-ā-shān*, *s.* die Beglaubigung. Letters of —, das Beglaubigungsschreiben.

**ACCRESCENT**, *ak-kres-sēnt*, [*lat.* *acresco*] *part. adj.* anwachsend.

**ACCRETION**, *ak-kre-tshān*, [*lat.* *acresco*] *s.* (das Zunehmen eines Körpers durch Anfügung neuer Theile) der Zuwachs, Zuwachs; die Anhäufung, Anschwellung.

**ACCRETIVE**, *ak-kre-tiv*, *adj.* wachsend, zunehmend (von einer Bewegung).

To **ACCROACH**, *ak-kro-āsh*; [*fr.* *accrocher*, verw. mit *crook*, neulat. *crochus*] *v. a.* an sich ziehen, an sich bringen (was einem andern gehört). He has accroached money from him, er hat ihm um sein Geld gebracht.

**ACCROACHMENT**, *ak-kro-āsh-mēnt*, *s.* der Eingriff (in jemand's Rechte, Eigentum).

To **ACCURUE**, *ak-kro-ē*; [*lat.* *acresco*] *v. n.* 1) anwachsen, zunehmen. The city accrues by its commerce, die Stadt nimmt durch ihren Handel zu. 2) (in Güte kommen) zuwachsen. That accrues to him by the death of an uncle, dieses wächst ihm durch den Tod seines Onkels zu. 3) (reife) erwachsen. What good will accrue thereby? was wird Gutes daraus erwachsen?

**ACCUMENT**, *ak-kro-ē-mēnt*, *s.* der Anwasch, Zuwachs.

**ACCURATION**, *ak-kā-bā-shān*, [*lat.* *accubo*] *s.* das Liegen bei Tische (nach Art der Alten).

To **ACCUMB**, *ak-kāmb*; [*lat.* *accumbo*] *v. n.* (nach altem Gebrauche) bei Tische liegen.

**ACCUMBENT**, *ak-kāmb-ēnt*, *I. adj.* liegend, liegend. *II. s.* der bei Tische sich Befindende (eine Beziehung auf den alten Gebrauch des Liegens).

To **ACCUMULATE**, *ak-kā-mō-lāte*, [*lat.* *accumulo*] *I. v. a.* aufhäufen, anhäufen, zusammenhäufen (Geld &c.). She accumulates guineas upon guineas, sie häuft Guineen zu Guineen auf. Fig. On horror's head horrors accumulate, häufe Schreck auf Schreck; Accumulated kindnesses, Gesinnungszeugungen auf Gunstbezeugungen; Accumulated treason, ein Zusammenfluß, eine Ansammlung von Verbrechen des Hochverraths.

*II. v. a.* sich häufen, wachsen, zunehmen.

Glückw. Engl. Deutsch. Wörter.

**ACCUMULATE**, *adj.* angehäuft, gehäuft. **ACCUMULATION**, *ak-kā-mō-lā-shān*, *s.* 1) das Anhäufen, die Anhäufung. 2) der Haufe. **ACCUMULATIVE**, *ak-kā-mō-lā-iv*, *adj.* 1) anhäufend. 2) angehäuft, zusammengehäuft. **ACCUMULATIVELY**, *ak-kā-mō-lā-iv-lē*, *adv.* 1) anhäufend. 2) haufenweise.

**ACCUMULATOR**, *ak-kā-mō-lā-tōr*, *s.* einer der anhäuft, zusammenhäuft, der Vermehrer.

**ACCURACY**, *ak-kā-rā-sē*, [*lat.* *cura*] *s.* die Sorgfalt, Genauigkeit.

**ACCURATE**, *ak-kā-rāte*, *adj.* 1) sorgfältig, genau (von Personen). 2) richtig, pünktlich (von Versuchen &c.). 3) bestimmt, genau festgesetzt (vom Einflusse der Gestirne auf Erdkörper &c.).

**ACCURATELY**, *ak-kā-rāte-lē*, *adv.* 1) sorgfältig, genau. Most —, aufs genaueste, vollkommenste. 2) richtig, pünktlich, ohne Fehler.

**ACCURATENESS**, *ak-kā-rāte-nēs*, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

To **ACCURSE**, *ak-kā-rse*; [*v. to curse*] *v. a.* verfluchen, verurtheilen.

**ACCURSED**, *ak-kā-rsed*, *part. adj.* 1) verflucht, verurtheilt. 2) hassenswerth, abscheulich.

**ACCUSABLE**, *ak-kā-zā-bl*, *adj.* tadelhaft, strafbar.

**ACCUSANT**, *ak-kā-zānt*, *s.* der Ankläger.

**ACCUSATION**, *ak-kā-zā-shān*, *s.* die Anklage, Beschuldigung, (Rechtsstr.) die vor Gericht angebrachte Klage. An ill-grounded —, eine ungegründete Beschuldigung.

**ACCUSATIVE**, *ak-kā-zā-iv*, *I. adj.* tadelnd, anklagend. *II. s.* (Sprachl.) der vierte Fall oder Klagesatz, Accusativ.

**ACCUSATIVELY**, *ak-kā-zā-iv-lē*, *adj.* 1) anklagend. 2) auf den Accusativ (in der Sprachl.) Bezug habend.

**ACCUSATORY**, *ak-kā-zā-tōr-ē*, *adj.* anklagend, eine Anklage enthaltend. — libel, die Klageschrift.

To **ACCUSE**, *ak-kā-zē*; [*lat.* *accuso*] *v. a.* 1) anklagen, beschuldigen. What did you accuse him for? weshalb habt ihr ihn angeklagt? What was he accused of? wessen wurde er beschuldigt? He is accused of having conspired against the state, man beschuldigt ihn, sich gegen den Staat verschworen zu haben. 2) tadeln, mißbilligen.

**ACCUSER**, *ak-kā-zēr*, *s.* der Ankläger, Kläger.

† **ACCUSERESS**, *ak-kā-zēr-ēs*, *s.* die Anklägerin.

To **ACCUUSTOM**, *ak-kā-s-tōm*, [*fr.* *accoutumer*] *I. v. a.* gewöhnen, (einen an etwas). Children must be accustomed early to labour, Kinder müssen bei Zeiten an die Arbeit gewöhnt werden; — one's self to a thing, sich an etwas gewöhnen; There is nothing but we may accustom ourselves to, man gewöhnt sich an Alles; Such instructions as they had been accustomed with, solche Vorschriften, an die sie gewöhnt worden waren.

† *II. v. n.* 1) gewöhnt seyn (etwas zu thun).

† **ACCUUSTOM**, *s.* die Gewohnheit.

**ACCUUSTOMABLE**, *ak-kā-s-tōm-mā-bl*, *adj.* gewöhnlich (von Tugendthaten &c.).

**ACCUUSTOMABLY**, *ak-kā-s-tōm-mā-blē*, *adv.* gewöhnlich, gewohnter Weise, nach gewohnter Art.

**ACCUUSTOMANCE**, *ak-kā-s-tōm-māns*, *s.* die Gewohnheit, Angewohnheit.

**ACCUUSTOMARILY**, *ak-kā-s-tōm-mā-rē-lē*, *adv.* gewöhnlich.

**ACCUUSTOMARY**, *ak-kā-s-tōm-mā-rē*, *adj.* gewöhnlich, üblich, gebräuchlich.

**ACCUUSTOMED**, *ak-kā-s-tōm-mēd*, *adj.* 1) gewöhnt. Do as you are —, machen Sie es wie Sie es gewöhnt sind. 2) gewöhnlich, gebräuchlich. A shop well —, ein stark besuchter Laden.

† **ACCUUSTOMEDNESS**, *ak-kā-s-tōm-mēd-nēs*, *s.* die Gewohnheit.

**ACE**, *āse*, [*grec.* *α*] (die Eins auf Karten und Würfen) das Aß. 2) Fig. eine Kleinigkeit. I will not wag an — further, ich gehe keinen Schritt weiter; Wuhin an —, um ein Paar, beinahe; Not an —, nicht das Mindeste.

† **ACELDAMA**, *ā-sēl-dā-mā*, [*hebr.*] *s.* das Blutfeld (im bibl. Sinne).

† **ACEPHALI**, *ā-sēf-ā-lī*, [*grec.* *ακεφαλος*] *s. pl.* 1) (in den Befolgen Heinrich I.) diejenigen, die Alles auf gleichen Fuß zu setzen suchten. 2) eine Secte christlicher Keger des 6ten Jahrhunderts.

**ACEPHALOUS**, *ā-sēf-ā-lūs*, [*grec.* *ακεφαλος*] *adj.* kopflos, kopflos.

**ACERB**, *ā-sēr-b*; [*lat.* *acerbus*] *adj.* 1) herb, streng, scharf, bitter im Geschmack (von unreifen Früchten). 2) Fig. hart, streng.

To **ACERBATE**, *ā-sēr-bāte*, *v. a.* herb, bitter oder sauer machen.

**ACERBITY**, *ā-sēr-b-ē-tē*, *s.* 1) die Herbe, der herbe Geschmack (unreifer Früchte). 2) Fig. a) die Härte, Strenge. b) die rauhe Gemüthsart.

To **ACERVATE**, *ā-sēr-vāte*, [*lat.* *acervo*] *v. a.* aufhäufen (Geld &c.).

**ACERVATION**, *ā-sēr-vā-shān*, *s.* das Aufhäufen.

**ACERVOSE**, *ā-sēr-vōse*, *adj.* gehäuft, viele Haufen enthaltend.

**ACESCENCY**, *ā-sē-sēn-sē*, [*lat.* *acesco*] *s.* die Säure, Säuere.

**ACESCENT**, *ā-sē-sēnt*, *I. adj.* sauer werdend, sauernd. *II. s.* das Säuernde.

**ACETOSE**, *ā-sē-tōse*; *adj.* säuerlich, viele Säure enthaltend.

**ACETOSITY**, *ā-sē-tō-sē-tē*, *s.* die Säurelichkeit.

**ACETOUS**, *ā-sē-tūs*, *adj.* sauer.

**ACHE**, *āke*, [*grec.* *αχος*] *V. Ake.*

To **ACHE**, *āke*, *V. To ache.*

**ACHIEVABLE**, *ā-ūshē-vā-bl*, *adj.* thunlich.

**ACHIEVANCE**, *ā-ūshē-vāns*, *s.* die Verwirklichung.

To **ACHIEVE**, *ā-ūshē-vē*; [*fr.* *achever*] *v. a.* 1) ausführen, zu Stande bringen, vollenden (etwas Anfangendes). The greater part is performed, let us achieve the rest, das Größte ist gethan, laßt uns nun das Uebrige vollbringen. 2) erlangen, erwerben. Experience is achieved by industry, Erfahrung erwirbt man sich durch Fleiß oder Betriebsamkeit.

**ACHIEVEMENT**, *ā-ūshē-vē-mēnt*, *s.* 1) die Ausführung, Vollendung (einer That). 2) (Wappent. mähräuchlich) Hahnenstamm genannt) das Wappen.

**ACHIEVER**, *ā-ūshē-vēr*, *s.* 1) der Vollender, Vollbringer (einer That). A victory is twice itself, when the — brings home full numbers, der Sieger hat doppelt gesiegt, der seine Schaaeren vollständig zurückbringt. 2) derjenige, welcher etwas erlangt, der Erwerber.

**ACHOR**, *ā-kōr*, [*grec.* *αχος*] *s.* der Milchschorf (bei Kindern).

**ACHROMATIC**, *ā-kro-mā-tik*, [*grec.* *αχρωματις*] *adj.* farblos, achromatisch (von Fernsichtern, durch welche man die Gegenstände ohne Farbenrand erblickt).

**ACID**, *ā-sēd*, [*lat.* *acidus*] *I. adj.* sauer, herbe (von Früchten &c.).

*Six. Acid*, sauer; sharp, scharf, streng, herb: sour, sauer. Diese Wörter bezeichnen verschiedene Grade von Säure; acid zeigt eine natürliche Eigenschaft an; die Citrone, der Vitriol sind acid; die zwei andern sind die Folge eines unvollkommen Zustandes. So bekommen durch langes Aufbewahren, der Wein, das Bier erst einen scharfen, strengen (sharp) Geschmack und zuletzt werden sie sauer (sour).

*II. s.* (saurer Körper) die Säure. Nouns —.

die Salpetersäure, Vitriol —, die Bitriolssäure; Aerial —, die Luftsäure; Fluor —, Swedish —, (eine neue mineralische Säure) die Flußsäure.

ACIDIST, á-síd-ist, s. der Beschreiber der Säurelehre.

ACIDITY, á-síd-dé-ú, } s. die Säure (der  
ACIDNESS, á-síd-dé-ú, } Weinst.)  
Oranges have a pleasant —, die  
Orangen haben eine angenehme Säure.

ACIDULAE, á-síd-dé-lé, [b. i. aquae acidulae] s. pl. der Sauerbrunnen.

To ACIDULATE, á-síd-dé-láte, [frz. aciduler] v. a. säuerlich machen.

ACIDULOUS, á-síd-dé-lús, adj. säuerlich.

† To ACKNOW, ák-nó; [V. to know] v. a. bekennen, gestehen.

To ACKNOWLEDGE, ák-nó-lédje, [V. to know] v. a. 1) anerkennen, erkennen (einen als seinen Sohn). 2) (sich dankbar für etwas bezeugen) erkennen. — a benefit, eine Wohlthat erkennen. 3) bekennen (einen Fehler).

ACKNOWLEDGMENT, ák-nó-lédje-mént, s. 1) die Anerkennung. — of the deity, die Anerkennung der Gottheit. 2) die Erkenntlichkeit (für eine empfangene Wohlthat). 3) das Bekenntnis (seiner Fehler).

Syn. Acknowledgment, das Bekenntnis; confession, das Geständnis. Das erste setzt eine Aufforderung voraus; das zweite ist gleichsam eine Anklage seiner selbst. Eine Frage veranlaßt ein Bekenntnis (acknowledgment); die Reue erzeugt ein Geständnis (confession). Wir bekennen (acknowledge), was wir geheim zu halten geneigt waren; wir gestehen (confess) ein Unrecht, eine tadelnswürdige Handlung. So sagt man: He acknowledged his want of experience, and confessed he had done wrong to undertake it.

ACME, ák-mé, [áxμη] s. 1) die Spitze, der Gipfel. 2) Fig. der höchste Punkt (der Blüthe, Reife, einer Krankheit).

ACOLD, á-kóld; [a-cold] adv. erkältet.

ACOLOTHIST, á-kó-ló-thíst, [ákolouthístis]

ACOLYTHE, ák-lí-the, } s. der Diakon, Priestergehilfe, Acoluth.

ACONITE, ák-kó-níte, [ákonítion] s. 1) das Eisenhutlein, der Sturmhut (Stiv.). 2) Fig. das Gift. As strong as — or rash gunpowder, so stark als Aconitum oder rasches Pulver.

ACOP, á-kóp; [v. cop] adv. auf der Spitze, hoch oben.

ACORN, ák-ór-n, [áker, ákulos] s. 1) die Eichel. † Fig. A horse foaled by an —, der Walgen. 2) (Seife) der Kugelschnepf.

ACORNED, ák-ór-néd, adj. 1) mit Eichen gemähtet. Like a full-acorn'd boar, gleich einem mit Eichen vollgemähteten Eber. 2) (Wappen) mit Eichen versehen (von einer Eiche).

ACOSMY, á-kó-smé, [ákosmía] s. (Heil.) der Unheilzustand; die Magerkeit; Blöße.

ACUSTIC, á-kó-díst-ik, adj. das Gehör betreffend, akustisch.

ACOUSTICS, á-kó-díst-iks, [ákoúsis] s. pl. 1) die Schallehre, Gehörlehre, Akustik. 2) (Heil.) Arzneimittel für die Ohren.

To ACQUAINT, ák-kwánt; [frz. acquerint] v. a. bekannt machen (ein. mit em). I'll acquaint him with it, ich werde ihn davon benachrichtigen, es ihm melden.

† ACQUAINTABLE, ák-kwánt-á-bl, adj. zugänglich (von einer Person).

ACQUAINTANCE, ák-kwánt-á-nás, [frz. acquaintance] s. 1) die Bekanntschaft (mit einer Person). Our admiration of a famous man lessens upon our nearer — with him, unsere Bewunderung für einen berühmten Mann vermindert sich bei näherer Bekanntschaft, bei vertrautem Umgang mit demselben; Upon what —? woher das? aus was für einem Grunde? 2) die Bekanntschaft, der Bekannte. He is an old —

of mine, er ist ein alter Bekannter von mir; A man of general —, ein Mann von ausgebreiteter Bekanntschaft, ein Mann, der mit vielen Menschen Umgang hat; (poet.) I saw him hold — with the waves, so long as I could see, ich sah ihn Freundschaft mit den Wellen halten, so lang ich sehen konnte.

† ACQUAINTANT, ák-kwánt-ánt, s. die Bekanntschaft, der Bekannte.

ACQUAINTED, ák-kwánt-éd, adj. 1) bekannt (von Tatsachen). He is — with it, er ist davon unterrichtet; I'll get you — with my design, ich will Sie mit meinem Vorhaben bekannt machen. 2) (in Bekanntschaft; im Umgang mit einer Person) bekannt. To be — with one, mit einem bekannt seyn; I'll make you — with him, ich will Sie mit ihm bekannt machen.

Syn. Acquainted, bekannt; familiar, vertraut; intimate, innig. Ein kurzer Umgang mit Menschen erzeugt acquaintance; um familiar zu werden, muß eine längere Bekanntschaft (acquaintance) vorhergegangen seyn; intimacy bezeichnet eine solche Bekanntschaft (acquaintance) mit Freundschaft gepaart. In der Bedeutung dieser Wörter erkennt man überhaupt einen Stufengang. Intimacy entsteht aus großer Vertraulichkeit (familiarity), die selbst aus langer Bekanntschaft (acquaintance) entspringt.

ACQUEST, ák-kwíst; [lat. acquiro] s. der Erwerb, die Erwerbung.

To ACQUEST, v. a. (Rechtsv.) nicht durch Erbschaft, sondern durch Kauf oder Schenkung erwerben (Güter).

To ACQUIESCE, ák-kwé-lás; [lat. acquiesco] v. n. mit etwas zufrieden seyn, in etwas einwilligen, sich etwas gefallen lassen, sich dabei beruhigen. I acquiesce in your proposal, ich willige in Ihren Vorschlag, ich gehe Ihren Vorschlag ein; He acquiesces to whatever one desires, er willigt in alles, was man will, er läßt sich alles gefallen.

Syn. To acquiesce, sich etwas gefallen lassen; to consent, einwilligen; to agree, willfahren. Das erste dieser Wörter setzt eine gewisse Unwürdigkeit bei der Person, die sich etwas gefallen läßt (acquiescing) voraus; das zweite scheint eine gewisse Gewalt, ein gewisses Ansehen aus der Seite desjenigen anzudeuten, der einwilligt (consents); das dritte verdrückt eine Abneigung zum Streite. J. B. Her parents consented to the marriage; he acquiesced in the decree of his judges; to avoid disputes I agreed to his proposal.

ACQUIESCENCE, ák-kwé-lás-éns, s. 1) die (Hinschweigende) Einwilligung, Zustimmung, Genehmigung. 2) die Zufriedenheit, Beruhigung. 3) die Ergebung, das Vertrauen, Zutrauen.

ACQUIESCENT, ák-kwé-lás-ént, adj. sich leicht in etwas ergebend, sich gebulbig in etwas findend.

To ACQUIET, ák-kwé-ét, v. a. beruhigen (das Gemüth).

ACQUIRABLE, ák-kwé-ét-bl, adj. zu erwerben, zu erlangen.

To ACQUIRE, ák-kwé-ét; [lat. acquiro] v. a. erwerben (die Welt). — riches, sich Reichthum erwerben. Fig. — glory, a name, sich Ruhm, einen Namen erwerben; — a science, eine Wissenschaft erlernen: Learning is not to be acquired without great pains, Wissenschaften erwirbt man nicht ohne große Anstrengung.

ACQUIREMENT, ák-kwé-ét-mént, s. 1) die Erwerbung (einer Eigenschaft). It is very difficult to lay down rules for the — of a taste, es ist sehr schwer, Regeln über die Erlangung eines Geschmacks aufzustellen. 2) die erworbene Eigenschaft, Fähigkeit.

Syn. Acquirement, acquisition, attainment, die Erwerbung. Diese Wörter bezeichnen (sämt-

lich ein durch den Zufall, oder auch mit einiger Schwierigkeit und Mühe erlangtes Gut. J. B. the acquirement of knowledge, the acquisition of fortune; the attainment of eternal salvation. Acquirements und Attainments in der Mehrzahl bedeuten Talente, Kenntnisse.

ACQUIRER, ák-kwé-ét-r, s. der Erwerber (eines Gutes, Besitzthums).

† ACQUIRY, ák-kwé-ét, s. die Erwerbung, Erlernung (einer Kunst).

ACQUISITE, ák-kwé-ét, adj. erworben, erlangt.

ACQUISITION, ák-kwé-ét-shén, s. 1) die Erwerbung (eines Gutes). Fig. For the — of the French tongue, zur Erlernung der französischen Sprache. Syn. V. Acquirement. 2) (die erworbene Sache) die Erwerbung.

ACQUISITIVE, ák-kwé-ét-ív, adj. erwerbend.

ACQUISITIVELY, ák-kwé-ét-ív-lé, adv. (Sprachl.) mit dem angehängten Vorworte (to oder for nach Zeitwörtern).

ACQUIT, ák-kwíst; V. Acquest.

To ACQUIT, ák-kwíst; [frz. acquitter] v. a. (von Einschränkungen) im gesellschaftl. Leben befreien (frei machen). — a prisoner, einen Gefangenen freisprechen; — a malefactor from his deserved punishment, einem Verbrecher die verdiente Strafe erlassen. Fig. — a debt, eine Schuld abtragen; — one's self of a promise, sein Versprechen halten; — one's self from blame, sich gegen jeden Tadel sicher stellen; — one's self towards a person, sich seiner Pflicht gegen eine Person entledigen.

ACQUITTMENT, ák-kwíst-mént, s. die Freisprechung, Losprechung.

ACQUITTAL, ák-kwíst-ál, s. (Rechtsv.) die Losprechung (von dem Verdachte oder der Schuld eines Verbrechens).

† To ACQUITANCE, ák-kwíst-á-nás, v. a. freisprechen, losprechen.

ACQUITTANCE, ák-kwíst-á-nás, s. 1) die Freisprechung (von einer Schuld). 2) die Quittung, der Empfangschein (über eine bezahlte Schuld). Fig. Now must your conscience my — seal, nun muß doch euer Gewissen meine Unschuld versiegeln.

† To ACRASE oder ACRAZE, á-kráz, v. a. V. To Craze.

ACRASY, á-kráz, [ákrasia] s. die Unentschlossenheit, Unmäßigkeit.

ACRE, á-kár, [lat. acer] s. der Morgenlandes (= 4840 Quadrats yards).

ACRED, á-kárd; adj. Acker besitzend, vermögend.

ACRID, ák-kárd, [lat. acer] adj. scharf, beißend (vom Essig).

ACRIDOPHAGUS, ák-krd-dó-fás-gús, [ákrítophagos] s. der Fleischerfresser (Bewohner von einem kahlen Gebirgsfelsen).

ACRIMONIOUS, ák-krd-mó-né-ús, adj. scharf, beißend, ähnd. Fig. With — contempt, mit beißender oder bitterer Verachtung.

ACRIMONIOUSLY, ák-krd-mó-né-ús-lé, adv. beißend. Fig. bitterly, streng.

ACRIMONIOUSNESS, ák-krd-mó-né-ús-nás, s. die Schärfe, das Beißende.

ACRIMONY, ák-krd-mó-né, [lat. acrimonia] s. 1) die Schärfe (des Scherwassers). 2) Fig. die Bitterkeit (im Gemüthe; in Worten, Ausdrücken) die Strenge.

ACRITUDE, ák-krd-túde, s. die Schärfe, der scharfe beißende Geschmack (einer Säure).

ACROAMATICAL, ák-krd-á-mát-í-kál, }

ACROAMATIC, ák-krd-á-mát-ík, } [ákróamatik] adj. (eigentlich hörbar, doch durch Mith. verstanden und Mißbrauch) geheim, eingeweiht, esoterisch.

**ACROATICS**, *ak-kro-á-tiks*, [*ακροατικά*] *s.* pl. philosophische Vorlesungen für Eingeweihte.  
**ACROMION**, *ak-kro-mi-on*, [*ἀκρομ. u. v. u.*] *s.* (Zergliederungst.) die Schulterhöhe.

**ACRONYCAL**, *ak-kro-ni-kál*, [*ἀκρονύχως*] *adj.* (Sternt.) beim Untergang der Sonne, acronisch (vom Auf- oder Untergang der Sterne).

**ACRONYCALLY**, *ak-kro-ni-kál-lé*, *adv.* (Sternt.) zur acronischen Zeit.

**ACROSPIRE**, *ak-kro-spi-re*, [*von ἀκρος u. σπῆρα*] *s.* der Keim (der Samen).

**ACHROSPERED**, *ak-kro-spl-réd*, *part. adj.* Keime habend, keimend.

**ACROSS**, *á-kro-s*, [*v. a. für at, ob. dem frz. à, wie bei a travers u. cross*] *I. adv.* 1) kreuzweise. His arms were folded — er hatte die Arme kreuzweise über einander gelegt. 2) *Fig.* widrig, unglücklich (als Ausdruck bei dem Winkeln eines Wines). Good faith, —! verzweifelt! das schlug fehl!

*II. prep.* quer durch, mitten durch. — the field, quer oder mitten durch das Feld.

**ACROSTIC**, *á-kro-s-tik*, [*ἀκροστιχίς*] *I. s.* das Gedicht, in welchem die ersten Buchstaben jeden Verses ein Wort oder einen ganzen Satz bilden, Acrostichon.

*II. adj.* 1) ein Acrostichon betreffend. 2) Acrostichon enthaltend.

**ACROSTICALLY**, *á-kro-s-tik-kál-lé*, *adv.* wie ein Acrostichon.

**ACROTHERS**, *á-kro-thér*, } [*v. ἄκρον*] *s.*  
**ACROTHERIA**, *á-kro-thér-á*, } (Baut.) kleine, niedere Fußgestelle, (in Tassen).

To **ACT**, *ákt*, [*lat. ago, ἄγω*] *I. v. a.* 1) treiben, leiten (im bildl. Sinne). Most men are acted (actuated) by levity or whim, Leichtsinns oder Laune leiten die meisten Menschen. 2) darstellen (spielen). — a play, ein Schauspiel aufzuführen; He acts, Alexander, er spielt oder giebt den Alexander; He acts in this play, er spielt in diesem Stücke mit. *Fig.* He acts the part of a man of honour, er spielt die Rolle eines ehrlichen Mannes; It shall become thee well — my woes, dir wird es wohl stehn, schildest du mein Leid.

*II. v. n.* 1) (wirken, sich betragen) handeln. — candidly, offen, bieder handeln; — cautiously, behutsam zu Werke gehen; You have acted against your conscience, Sie haben gegen Ihr Gewissen gehandelt; He acts like a friend, er benimmt sich wie ein Freund. 2) (bewirken, hervorbringen) wirken. How body acts upon impulsive mind, wie der Körper auf das unempfindliche Gemüth wirkt.

**ACT**, *ákt*, *s.* 1) das Handeln, Thun, die Wirkung. In —, an dem, im Begriffe. 2) die Handlung, That. He did a wicked —, er beging eine schlechte Handlung; It is a bold —, es ist eine kühne That; An — of faith, eine Handlung des Glaubens; He was taken in the very —, er wurde auf frischer That ertappt. *Syn. V. Action.* 3) die Wirklichkeit. All other things besides are somewhat in possibility, which as yet they are not in —, alle andere Dinge sind außerdem etwas in der Möglichkeit, was sie doch nicht in der Wirklichkeit sind. 4) (die Sonntagsfeier eines Schauspiels) der Aufzug, Akt. Five acts are the just measure of a play, fünf Acte sind das richtige Maß eines Schauspiels. 5) der Beschluß, die Acte. — of parliament, die Parlamentsacte. *V. Statute.* — of oblivion, die Amnestie; — of settlement, die Thronfolgeacte (die Parlamentsacte von 1702, welche die Thronfolge in England regelt). 6) die Streitführung, Disputation (auf Universitäten). — of a student in divinity, die theologische Inauguraldisputation. 7) die Verhandlung,

Acte. Judicial acts, die Gerichtsverhandlungen. 8) pl. die Apostelgeschichte.

**ACTION**, *ákt-shán*, *s.* 1) (das Handeln, Wirken) die Handlung. A bad or good —, eine schlechte oder gute Handlung; To order one's actions, seine Handlungen abmessen; A man fit for —, ein zum Handeln, zur Ausführung tauglicher Mann. 2) Dicht. die Handlung im Schauspiel, Heldengeschichte. A regular play cannot have a double —, in einem regelmäßigen Schauspiel darf keine zweifache Handlung Statt finden. 3) (die wirkende Kraft) die Wirkung. Nothing is done in the universe but by the — of active bodies upon the passive, im Weltalle wird alles durch die Wirkung der thätigen auf die leidenden Körper hervorgebracht. 4) das Gefecht, Treffen. The campaign will not be over without an —, der Feldzug wird nicht ohne ein Treffen endigen. 5) das Geberdenpiel, die declamatorische Bewegung eines Redners. Our orators are observed to make use of less — than those of other countries, man hat bemerkt, daß unsre Redner weniger Gebrauch vom Geberdenpiel machen, als die Redner anderer Länder. 6) die Klage (vor Gericht). To bring an — against one, einen Rechtsstreit mit einem anfangen; An — for trespass, eine peinliche Klage; An — upon appeal, die Appellationsklage. 7) pl. der Schein, die Antheilsverschreibung, Actie.

*Syn. Action.* die Handlung; *act, deed*, die That. Action ist auf Alles anwendbar, was wir thun, es mag etwas Gewöhnliches oder etwas Außerordentliches seyn; Act dagegen deutet an, daß etwas Bemerkenswerthes geschehen ist. Daher sagt man: an illustrious or a trifling action; an act of charity or villainy. Deed wird wenig gebraucht, aufgenommen wenn man das schriftliche Zeugniß einer gerichtlichen Verhandlung dadurch bezeichnen will, obwohl man auch sagt: a glorious or a bloody deed. Wer sich jählich ausdrücken will, sagt nicht: a virtuous act; a good, a vicious act; sondern an act of virtue, of goodness, of iniquity; hingegen würde man richtig und passend sagen können: a virtuous action, a good, a vicious action. In physischer Hinsicht bezieht sich das Wort action mehr auf die wirkende Kraft, und das Wort act mehr auf die Wirkung selbst, die durch jene Kraft hervorgebracht wird.

**ACTION-TAKING**, *ákt-shán-tá-king*, *adj.* zänstisch, streitsüchtig, prozeßsüchtig.

**ACTION-THREATENING**, *ákt-shán-thré-tin-ér*, *s.* einer der immer mit Prozeß droht, der Prozeßsüchtige, Prozeßdrücker.

**ACTIONABLE**, *ákt-shán-á-bl*, *adj.* einem Rechtsandel unterworfen, einer Anklage ausgesetzt, strafbar.

**ACTIONABLY**, *ákt-shán-á-blé*, *adv.* einem Rechtsandel unterworfen.

**ACTIONARY**, *ákt-shán-á-ré*, *s.* der Actien-Inhaber, Besizer.

**ACTIONIST**, *ákt-shán-íst*, *s.* der Actien-Inhaber, Besizer.

**ACTIONITATION**, *ákt-shán-tá-shán*, *s.* die schnelle und oft wiederholte Handlung.

To **ACTIVATE**, *ákt-á-vié*, *v. a.* wirksam machen (auch *Fig.*).

**ACTIVE**, *ákt-iv*, *adj.* 1) thätig, wirksam, wirksam. — qualities, die wirkenden, thätigen Eigenschaften (der Elemente); — principles, die wirkenden Grundstoffe; An — man, ein wirksamer, thätiger Mensch; He is simply the most — gentleman in France, er ist ohne Frage der geschäftigste Herr in Frankreich; An — life, ein werththätiges Leben; — errors, praktische Irrthümer. *Fig.* — debt, die Activschuld; — citizen, einekaus. 2) *Fig.* (Sprachl.) handelnd (von Zeitwörtern).

*Syn. Active*, thätig, wirksam; *assiduous*,

*sedulous*, emsig, fleißig; *diligent*, fleißig; *industrious*, betriebsam, erfindend; *assiduous* und *sedulous*, bezeichnen eine beharrliche Aufmerksamkeit, die andern Wörter, Anlagen oder Neigung. *s. B.* A diligent lad, of an active spirit, an assiduous temper and sedulous disposition.

**ACTIVELY**, *ákt-iv-lé*, *adv.* 1) thätig, geschäftig. 2) *Fig.* (Sprachl.) überleitend, thätig. I have not neuter, to speak, is sometimes used —, das Zeitwort der Mittelgattung, sprechen, wird zuweilen überleitend gebraucht. 3) in der That, wirklich (genauso).

**ACTIVENESS**, *ákt-iv-nés*, *s.* die Thätigkeit, Wirksamkeit.

**ACTIVITY**, *ákt-iv-lé*, *s.* 1) die Wirksamkeit, wirkende Kraft (von Dingen). The — of fire, die Wirksamkeit oder die wirkende Kraft des Feuers. 2) die Thätigkeit (von Personen). I admire the — of that man, ich bewundere die Regsamkeit, Thätigkeit, Begehrigkeit dieses Mannes; Feats of —, Kunststücke.

**ACTOR**, *ákt-ér*, *s.* 1) Person, welche handelt oder etwas vollbringt) der Handelnde. 2) der Schauspieler.

**ACTRESS**, *ákt-ér-ás*, *s.* 1) die Handelnde. 2) die Schauspielerin.

**ACTUAL**, *ákt-ú-ál*, [*frz. actuel*] *adj.* 1) thätig. — service, der active Dienst (bei Kriegsteuern). 2) (in der That vorhanden) wirklich. An — intention, die wirkliche Absicht. 3) jegig, gegenwärtig.

**ACTUALITY**, *ákt-ú-ál-lé*, *s.* (die wirkliche Sache) die Wirklichkeit.

**ACTUALLY**, *ákt-ú-ál-lé*, *adv.* 1) in der That, wirklich. 2) jetzt, gegenwärtig, dormalen.

**ACTUALNESS**, *ákt-ú-ál-lé-nés*, *s.* (der Zustand, da etwas wirklich ist) die Wirklichkeit.

**ACTUARY**, *ákt-ú-ál-ér*, *s.* (Rechtsstr.) der Actuar, Protocollist, Registrator.

To **ACTUATE**, *ákt-ú-ál-ér*, [*v. to act*] *v. a.* treiben, in Thätigkeit setzen, in Gang bringen (im bildl. Sinne). Our passions are the springs which actuate the powers of our nature, unsere Leidenschaften sind die Triebfedern, welche unsere natürlichen Kräfte in Bewegung setzen; Actuated by, angetrieben von.

**ACTUATE**, *ákt-ú-ál-ér*, *adj.* getrieben, in Thätigkeit gesetzt, belebt.

**ACTUATION**, *ákt-ú-ál-ér-shán*, *s.* (die wirkende Kraft) die Wirkung.

**ACTUOSE**, *ákt-ú-ál-ér*, *adj.* wirksam (ungebr.)

To **ACUATE**, *ákt-ú-ál-ér*, [*lat. acuo, acuere*] *v. a.* schärfen, scharf machen. *Fig.* — the blood, Schärfe ins Blut bringen.

**ACUTY**, *ákt-ú-ál-ér*, *s.* die scharfe Spitze.

**ACULEATE**, *ákt-ú-ál-ér*, *adj.* spitzig, Radelig (auch *Fig.*).

**ACUMEN**, *ákt-ú-ál-ér*, *s.* 1) die scharfe Spitze.

2) *Fig.* der Scharffinn.

To **ACUMINATE**, *ákt-ú-ál-ér-ná-ér*, *v. n.* kegelförmig sich erheben (auch *Fig.*).

**ACUMINATE**, *ákt-ú-ál-ér-ná-ér*, *adj.* spitzig, scharf zugespitzt.

**ACUMINATION**, *ákt-ú-ál-ér-ná-ér-shán*, *s.* die scharfe Spitze.

**ACUPUNCTURE**, *ákt-ú-ál-ér-púnkt-ú-shán*, *s.* (bei den Chinesen) die Art verschiedene Krankheiten durch einen Stich mit einer silbernen oder goldenen Nadel zu heilen.

**ACUTE**, *ákt-ú-ál-ér*, *adj.* scharf, spitzig. — angle, ein spitziger Winkel; — angular triangle, ein spitzwinkeliges Dreieck; — accent, (Sprachl.) das scharfe Tongezeichen, der scharfe Accent, Acut. *Fig.* An — taste, ein scharfer Geschmack (von Eisen); — senses, scharfe Sinne; An — disease, eine hitzige Krankheit; An — and ingenious author, ein feiner, scharffinniger und sinnreicher Schriftsteller.



To ACUTE, v. a. scharf machen (ein Tonzeichen).

ACUTELY, á-khú-té, adv. scharf, spitzig. Fig. scharfsinnig.

ACUTENESS, á-khú-té-nés, s. die Schärfe, Spitze. Fig. — of eyes, die Schärfe der Augen; — of sounds, die Schärfe der Töne; — of the disease, die Heftigkeit, schnelle Crisis der Krankheit; — of understanding, die Schärfe, Feinheit des Verstandes.

Im bildlichen Sinne bezeichnet: Acuteness etwas Scharfes; Sharpness, etwas Schneibendes; Quickness, Schnelligkeit; Keeness, Feinheit; folgende Beispiele lehren die Anwendung dieser Wörter: acuteness of discernment; sharpness of reproofs; quickness of conceptions; keenness of satire.

To ADACT, á-dákt; [lat. adigere] v. a. hinstreiben, hinführen.

ADACTED, á-dákt-éd, part. adj. hinzugeschrieben. Fig. gezwungen.

ADAGE, á-dá-je, [lat. adagium] s. das Sprichwort.

ADAGIAL, á-dá-je-ál, adj. sprichwörtlich.

ADAGIO, á-dá-je-b, [ital.] s. (Musik, das langsam zu spielende Stück; das Adagio.

ADAM, á-dám, s. Adam (Mannschaftsname). Fig. — der Mitschuldige eines Diebes; — tiler, der Fehler gestohlener Sachen.

ADAM'S-ALE, á-dám-á-le, s. das Wasser.

ADAM'S-APPLE, á-dám-á-pl, s. (ein hervorstechender Theil des Halses) der Adamsapfel.

ADAMANT, á-dám-ánt, [adámant] s. 1) der Diamant. 2) der Magnet. Fig. You draw me, yer hard-hearted —, du ziehst mich an, hartschertziger Magnet!

ADAMANTEAN, á-dám-ánt-é-an, adj. hart wie ein Diamant.

ADAMANTINE, á-dám-ánt-ín, adj. bemantelt. — columns, bemantelte Säulen. Fig. — ties, unzerstörbare Bande.

ADAMIC-EARTH, á-dám-ík-á-erth, s. der schleimige Absatz des Meeres.

ADAMITE, á-dám-ít, s. der Adamite (Mitglied einer Secte von Reheern).

ADAMITICK, á-dám-ít-ík, adj. (gleich einem Adamiten) adamitisch.

To ADAPT, á-dápt; [lat. adaptio] v. a. anpassen, anwenden. That verse of Virgil can be adapted to him, man kann diesen Vers des Virgil auf ihn anwenden; That word is very well adapted to the subject, dieses Wort ist dem Gegenstande sehr gut angepasst.

ADAPTABLE, á-dápt-á-bl, adj. anwendbar.

ADAPTABILITY, á-dápt-á-bl-á-bl, s. die Anwendbarkeit.

ADAPTATION, á-dápt-á-shán, s. die Anpassung, Anwendung.

ADAPTION, á-dápt-á-shán, s. die Anpassung, Anwendung.

ADAPTNES, á-dápt-á-nés, (für adaptedness) s. die Anpassung (unger.).

To ADAUNT, á-dáunt; [v. to daunt] v. a. bezagen, bänigen (die Brust eines Löwen).

To ADRAW, á-dáw; [vielleicht v. to awe] I. v. a. bämpfen, niederschlagen.

II. v. n. niedergeschlagen seyn.

ADAYS, á-dá; [un days] adv. zu Tage, Now —, heut zu Tage.

To ADCORPORATE, á-dá-kó-rp-ó-rá-té, [lat. ad u. corpus] V. To incorporate.

To ADD, ád, [lat. addo] v. a. hinzuthun, hinzufügen, beifügen. You must add something to it, Sie müssen etwas hinzufügen; To which add, setzen sie hinzu; — to the history, eine Erzählung verdrängen, ausmalen, verschönern. Fig. That has added much to my grief, dies hat meinen Schmerz sehr vermehrt.

SEN. To add, hinzuthun, hinzufügen; to augment, vermehren, vergrößern, erweitern. Durch adding versteht man die Vereinigung mehrerer verschiedenartiger Dinge, oder wenn es Dinge von derselben Art sind, die Vereinigung derselben auf eine Weise, daß sie nicht verwechselt, sondern nach dieser Vereinigung noch von einander unterschieden werden mögen. To augment zeigt die Vergrößerung einer Sache an, wobei letztere immer noch dieselbe zu seyn scheint, oder nach dieser Vergrößerung wenigstens noch unter demselben Begriffe gedacht werden kann. z. B. wir fügen (add) ein Zimmer zum andern hinzu, aber wir vergrößern (augment) das Haus.

ADDABLE, adj. V. Addible.

To ADDECIMATE, ád-dé-á-má-té, [lat. addecimo] v. a. (den Zehnten nehmen oder erhalten) zehnten.

To ADDEEM, ád-dé-em; [v. to deem] v. a. 1) dafür halten, achten, schätzen. 2) zuerkennen (den Preis).

ADDENDUM, ád-dén-dám, [lat.] pl. addenda, s. der Zusatz oder Anhang eines Werkes oder über. eine Vermehrung.

ADDER, ád-dár, [verw. mit Ratter,] s. die Ratter.

ADDER'S-GRASS, ád-dár-grás, s. das Knabenkraut.

ADDER-STOCK, ád-dár-stók, adj. von einer Ratter gestochen.

ADDER'S-TONGUE, ád-dár-tóng, s. die Schlangenzunge, das Ratterzünglein (Wanne).

ADDER'S-WORD, ád-dár-wórt, s. b. Ratterwort.

ADDIBILITY, ád-dé-bl-á-bl, s. die Vermerbarkeit.

ADDIBLE, ád-dé-bl, adj. vermehrbar.

ADDICE, ád-dé, (mißbräuchl. Ada) [angels. adice] s. der Deißel, Däsefel (ein Wert, der Wirt).

To ADDICT, ád-díkt; [lat. addico] v. a. widmen, weihen, ergeben (sich einer Person, Sache).

The people of Ireland were much more addicted to pasturage than agriculture, das irische Volk widmete sich mehr der Viehzucht als dem Ackerbau; — one's self to vice, sich dem Laster ergeben; He is addicted to you, er ist Ihnen ganz ergeben; I am your most addicted servant, ich bin Ihr ergebenster Diener.

ADDICT, für das part. Addicted.

ADDICTEDNESS, ád-díkt-é-d-nés, s. die Ergebenheit, Anhänglichkeit.

ADDITION, ád-díkt-á-shán, s. 1) das Bildmen, die Widmung, Ergebung. 2) die Ergebenheit, der Gang, die Reigung. Since his — was to courses vain, da doch sein Gang nach eitlen Wandel war.

ADDITAMENT, ád-díkt-á-mént, [lat. additamentum] s. der Zusatz (beim Schmieden der Metalle).

ADDITION, ád-díkt-á-shán, s. 1) das Hinzufügen, die Beifügung (einer Sache zu einer andern), (Rechent.) die Addition. — is the first rule of arithmetic, die Addition ist die erste Regel der Rechenkunst. 2) der Zusatz. — in the margin of any writing, die Randglosse; A book with additions, ein Buch mit Zusätzen; To make additions to a book, Zusätze zu einem Buche machen. Fig. — of kindness, Zuwachs von Güte. 3) (Rechent.) der Beifag, das Beiwort zu dem Vor- u. Zunamen eines Mannes, zur Bezeichnung seines Alters, Gewerbes, Wohnortes. They clepe us drunkards, and with swinish phrase soil our —, man heißt uns Süßer, hängt an unsere Namen ein schmutziges Beiwort.

ADDITIONAL, ád-díkt-á-shán-ál, I. adj. hinzugesetzt, beigesetzt. An — excise, eine neue Auflage. — tax, eine Zuschußsteuer, Nachsteuer. Fig. — happiness, der Zuwachs an Glück.

II. s. der Zusatz.

ADDITIONALLY, ád-díkt-á-shán-ál-ál, adv. durch Zusatz, als Zugabe.

ADDITIONARY, ád-díkt-á-shán-á-ré, adj. was hinzugesetzt werden kann.

ADDITORY, ád-dé-á-ré, adj. hinzusetzend, vermehrend. Fig. An — sition, eine Erwidmung, welche die Wirklichkeit erhöht.

ADDLE, ád-ál, [so wie idle, eitel, tröc] I. adj. leer, unfruchtbar. — eggs, Windeier. Fig. — headed, — pated, leertöpfig, windig, leichtsinnig; — plot, der Spielverderber.

II. s. der Weinstein.

To ADDLE, I. v. a. leer oder unfruchtbar machen (Eier).

II. v. n. wachsen (von Bäumen).

To ADDOOR, ád-dóor; [v. to doo] v. a. zuerkennen (einem etwas).

ADDORE, ád-dó-ré, adj. (Wappent.) rücklings gegen einander gestellt (von Thieren).

ADDOUBED, ád-dób-bé, [altfrz. adouber] adj. ausgerüstet.

To ADDRESS, ád-drés; [frz. adresse, neulat. addretio, addressio] v. a. 1) richten (eine Bitte an einen). — one's complaints or supplications to one, einem seine Klagen oder Bitten vortragen; He addressed himself to the general, er wandte sich an den General. 2) einen anreden, seine Rede an einen richten. — the senate, den Senat anreden; Addressing to Polio, seine Rede an Polio richten; (Rechtst.) — the king, dem Könige eine schriftliche Vorstellung überreichen. Syn. V. To Approach. 3) bereiten (sich zu einer Rede). He addressed himself to the work, er schickte sich zu der Arbeit an; It lifted up his head, and did address itself to motion like as it would speak, es hob sein Haupt empor, und schickte sich zu der Bewegung an, als wolle es sprechen; Address'd a mighty power, ward ein mächtig Herr; Our navy is address'd, our power collected, unsere Flotte ist bereit, unsere Macht verammelt.

ADDRESS, s. 1) die mündliche Verwendung (für eine Sache, die man zu Stande bringen will).

To make one's — to one about a thing, sich wegen einer Sache an einen wenden; The amorous addresses of a lover to his mistress, die Bewerbung eines Liebenden. 2) (die Art, wie man sich an andere wendet) die Manieren, das Benehmen. A man of a pleasing —, ein Mann von angenehmen Manieren; A man of an awkward —, ein Mann, der sich unflüchtig benimmt. Syn. V. Air. 3) die Gewandtheit, Geschicklichkeit (eines Ministers). 4) (der an einen gerichtete Gegenstand) a) die Dankschrift, Dankabrede. The — of the Lords or Commons, die Dankschrift der Lords oder des Hauses der Gemeinen. b) die Eingabe, Vorstellung. The City is to make an — to the king, die Stadt will dem Könige eine Vorstellung überreichen. c) die Zuignungsschrift, der Zuignungsbrief. d) die Aufschrift eines Briefes, Adresse.

ADDRESSER, ád-drés-ér, s. derjenige, welcher eine Anrede hält, eine Adresse überreicht, ein Gesuch anbringt, der Bittsteller.

To ADDUCE, ád-dúce; [lat. adduco] v. a. anführen, beibringen, anziehen (eine Meinung, Stelle).

ADDUCENT, ád-dú-é-nt, adj. (Zergliederungst.) anziehend. — muscle, der Anziehungs-muskel, Anzieher.

ADDUCIBLE, ád-dú-á-bl, adj. das, was angeführt oder angezogen werden kann.

ADDUCTION, ád-dúkt-á-shán, s. 1) die Anziehung (von den Muskeln). 2) Fig. die Anführung, Beibringung (einer Stelle).

ADDUCTIVE, ád-dúkt-ív, adj. herunterholend, herunterbringend. Their — motion, die Bewegung, wodurch sie (etwas) herunterbringen.

ADDUCTOR, ád-dúkt-ér, s. (Zergliederungst.) der einwärts ziehende Muskel.





**ADJUTAGE**, *Ad-jú-tá-dje*, *s.* der Kuffak (auf den Köhren der Springbrunnen und Wasserfontäne).

**ADJUTANCY**, *Ad-jú-tán-si*, *s.* 1) die geschilderte Einrichtung. 2) das Amt eines Adjutanten.

**ADJUTANT**, *Ad-jú-tánt*, *s.* der Adjutant (bei einem Regimente); (überb.) ein Gehülfe.

† **TO ADJUTE**, *Ad-jú-te*; [*lat. adjuvo*] *v. a.* einen unterstützen, ihm helfen, beistehen, zu Hülfe kommen.

**ADJUTOR**, *Ad-jú-tór*, *s.* der Helfer.

**ADJUTORY**, *Ad-jú-tór-ri*, *adj.* helfend, beihilflich.

**ADJUTRIX**, *Ad-jú-triks*, *s.* die Helferin.

**ADJUVANT**, *Ad-jú-vánt*, *1. adj.* behülfflich, förderlich, nützlich.

*II. s.* 1) der Gehülfe. 2) das Hülfsmittel.

**TO ADJUVATE**, *Ad-jú-vá-te*, *v. a.* einen unterstützen, ihm helfen, beistehen, förderlich seyn.

**ADMEASUREMENT**, *Ad-mé-zhú-dre-mént*, [*v. lat. metiri, mensura*] *s.* 1) die Zumessung. 2) (Rechtsbr.) die Klage, um die Zurückgabe dessen zu bewirken, was einer Person über das ihr Gebührende zugemessen oder zugetheilt worden ist.

**ADMEASUREMENT**, *Ad-mén-shú-rá-shún*, *s.* das Zumessen, die Auftheilung.

**TO ADMETATE**, *Ad-mé-tá-te*, *v. a.* messen.

**ADMINICLE**, *Ad-mín-á-kl*, [*lat. adminiculum*] *s.* die Hülfe, Unterstützung, Beförderung.

**ADMINICULAR**, *Ad-mé-ník-á-kl-ár*, *adj.* beihilflich.

**TO ADMINISTER**, *Ad-mín-á-kl-ár*, [*lat. administrare*] *v. a.* 1) verwalten; (Rechtsbr.) als Testamentsvollzieher, verwalten (die Güter eines Verstorbenen). He administered the state, er verwaltete den Staat. 2) barreichen, spenden. — the sacraments, die Sakramente reichen oder austheilen. *Fig.* — justice, die Gerechtigkeit handhaben; — an occasion of complaint, Ursache zur Klage geben; — an oath einen Eid anbieten, zuschieben.

**TO ADMINISTERTO**, *v. n.* beistragen (zu etwas). And administers to the pleasure, und vermehrt das Vergnügen.

† **TO ADMINISTRATE**, *Ad-mín-á-kl-ár*, *v. a.* als Arznei geben, einbringen.

**ADMINISTRATION**, *Ad-mín-á-kl-ár-shún*, *s.* 1) die Verwaltung, Regierung (eines Staates). 2) (in engerer Bedeut.) a) die Staatsverwaltung. b) das Ministerium. c) die Verwaltung der Güter eines Verstorbenen. 3) die Austheilung, Darreichung, Ertheilung. — of sacraments, das Reichen, die Austheilung der Sakramente. *Fig.* — of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit.

*Syn.* **Administration**, die Staatsverwaltung; **management**, die Führung; **conduct**, die Leitung; **direction**, die Oberaufsicht; **government**, die Regierung. Das erste dieser Wörter braucht man in Beziehung auf die Gerechtigkeit oder auf die Einkünfte eines Staates. Das zweite betrifft Privat-Angelegenheiten, deren Beforgung einer Person zum Vortheil eines Andern anvertraut ist, dem sie das über Rechnung ablegen muß, wie der Schreiber seinem Herrn. Das dritte bezieht auf einige Kenntnisse und Geschicklichkeit in Hinsicht auf Sachen und auf eine untergeordnete Stellung in Rücksicht auf Personen. Das vierte bezieht auf die Oberaufsicht über ein Amt ob. Geschäft, wobei eine Austheilung von Geld oder von irgend einer andern Sache der Beforgung eines Andern anvertraut ist. Das letzte endlich hat Bezug auf die Verwaltung eines Staates oder Königreiches.

**ADMINISTRATIVE**, *Ad-mín-á-kl-ár-iv*, *adj.* 1) verwaltend. 2) ertheilend.

**ADMINISTRATOR**, *Ad-mín-á-kl-ár-tór*, *s.* 1) der Verwalter oder Verweser (eines Staates).

tes r.). 2) (in engerer Bedeutung) a) der Testamentsvollzieher. b) der Verweser des Gutes.

**ADMINISTRATORSHIP**, *Ad-mín-á-kl-ár-tór-shíp*, *s.* das Amt eines Verwalters, Verwesers, Testamentsvollziehers, Verwesers des Gottesdienstes.

**ADMINISTRATRIX**, *Ad-mín-á-kl-ár-triks*, *s.* 1) die Verwalterin, Vorsteherin. 2) die Testamentsvollzieherin.

**ADMIRABLE**, *Ad-mé-rá-bl*, [*fr. admirable*, *lat. admirabilis*] *adj.* bewundernswürdig, trefflich, herrlich.

**ADMIRABILITY**, *Ad-mé-rá-bl-á-kl-á-kl*, *s.*

**ADMIRABLENESS**, *Ad-mé-rá-bl-á-kl-á-kl-ness*, *s.* die Bewundernswürdigkeit, Trefflichkeit.

**ADMIRABLY**, *Ad-mé-rá-bl-á-kl-á-kl*, *adv.* bewundernswürdig, überaus.

**ADMIRAL**, *Ad-mé-rál*, [*fr. amiral*, aus dem Arab.] *s.* 1) der Admiral. Lord high —, der Großadmiral von England; Vice —, der Vizeadmiral; Rear —, der Contreadmiral (dritter Stangenoffizier); The admiral's ship, das Admiralschiff; The admiral's flag, die Flagge des Admirals. 2) ein Beamter des Königs, der die Aufsicht über die königl. Marine führt und im Admiraltätsgerichte den Vorsitz hat. 3) ein großes ob. Hauptschiff (nicht immer jedes, worauf sich der Admiral befindet).

**ADMIRALSHIP**, *Ad-mé-rál-shíp*, *s.* die Admiralschaft.

**ADMIRALTY**, *Ad-mé-rál-ti*, *s.* (die oberste Behörde für See-Angelegenheiten) die Admiraltät. The court of —, das Admiraltätsgericht.

**\*ADMIRATION**, *Ad-mé-rá-shún*, *s.* die Bewunderung. All the works of nature deserve our —, alle Werke der Natur verdienen unsere Bewunderung; To be taken up with —, von Bewunderung hingerissen seyn; (Sevracht.) Note of —, das Ausrufungs- oder Bewunderungszeichen.

**ADMIRATIVE**, *Ad-mé-rá-iv*, *adj.* ausrufend. (Sevracht.) The — point, das Ausrufungs- oder Bewunderungszeichen.

**TO ADMIRE**, *Ad-mí-re*; [*fr. admire*, *lat. admiror*] *I. v. a.* bewundern. We always love those who admire us, wir lieben stets diejenigen, welche uns bewundern; With most admir'd disorder, durch die bewundernswürdigste Verwirrung. \* I admire her (him) above any thing, ich liebe sie (ihn) über alles.

*II. v. n.* sich wundern. I admire at your conduct, ich wundere mich über Ihr Betragen, Ihr Betragen bestrebt mich.

**ADMIRER**, *Ad-mí-rér*, *s.* 1) der Bewunderer. A foolish —, ein Maulaffe oder Simpel; He is a great — of antiquity, er ist ein großer Verehrer der Alten; \* 2) der Bewunderer, Liebhaber, Anbeter.

**ADMIRINGLY**, *Ad-mí-ríng-ly*, *adv.* 1) bewundernd, mit Bewunderung. \* 2) als Bewunderer, Liebhaber.

**ADMISSIBLE**, *Ad-mí-sá-bl*, *adj.* zulässig. An — supposition, eine zulässige Voraussetzung.

**ADMISSIBLY**, *Ad-mí-sá-bl-ly*, *adv.* zulässig.

**ADMISSION**, *Ad-mí-si-shún*, *s.* die Zulassung. The rare — of strangers, die seltene Zulassung oder Aufnahme von Fremden; To crave — in your happy land, um Aufnahme in euer glückliches Land zu flehen; Gives easy — to the heat, gestattet der Hitze leichten Zugang. *Fig.* Ever since his — in the holy orders he has always lived an evangelical life, seitdem er die h. Weihen empfangen hat, führt er ein evangelisches Leben; — of an argument, die Zulassung eines Beweises.

**TO ADMIT**, *Ad-mít*; [*lat. admitto*] *v. a.* 1) (zu einer Person oder Sache gelangen lassen) zulassen.

*Fig.* I admit you among my friends, ich nehme Sie unter die Zahl meiner Freunde auf; — one into an office, einem ein Amt übertragen; To be admitted a doctor, die Doctorwürde (den Doctorhut) erhalten; I cannot admit such an inference, ich kann eine solche Folgerung nicht annehmen oder gelten lassen; Admit or suppose it were so, setzen Sie den Fall, daß dem so sey; — a principle, to acknowledge it true, einen Grundsatz annehmen, ihn für wahr erkennen. 2) (mit of, erlauben) zulassen (von Personen, Sachen). — of one's reasons or apology, jemand Gründe oder Entschuldigungen zulassen, annehmen; The season will hardly admit of that, die Jahreszeit wird es schwerlich gestatten; Faith admits of degrees, es giebt verschiedene Grade des Glaubens; I have not heard that she has admitted of any gallantry, ich habe nicht gehört, daß sie irgend einen Liebeshandel gehabt hätte.

**ADMITTABLE**, *Ad-mít-tá-bl*, *adj.* zulässig.

**ADMITTANCE**, *Ad-mít-tá-ns*, [*lat. admittentia*] *s.* (die Erlaubnis zu einem zu gehen) die Zulassung. To give —, den Zutritt gestatten. *Fig.* Solemn — of a priest, die feierliche Einführung eines Priesters; — of a position, die Einräumung eines Grades; By surrendering and —, (Rechtsbr.) eine Acte, wodurch die Abtretung oder Uebergabe der Erbgutsgüter Statt findet.

**ADMITTER**, *Ad-mít-tér*, *s.* der Einführer in ein Amt.

**TO ADMIX**, *Ad-míks*; [*lat. admisco*] *v. a.* beilmischen (Wasser dem Weine).

**ADMIXTION**, *Ad-míks-ti-shún*, *s.* die Beilmischung.

**ADMIXTURE**, *Ad-míks-ti-shún*, *s.* (das Beilmische) die Mischung.

**TO ADMONISH**, *Ad-món-á-nísh*, [*lat. admonere*] *v. a.* 1) mit of, seither mit against, erinnern (einen an seine Fehler). 2) ermahnen, warnen. Admonish him as a brother, warnen Sie ihn als Bruder, verweisen Sie es ihm als Bruder.

**ADMONISHER**, *Ad-món-á-nísh-ér*, *s.* der Erinnrer, Ermahner, Warner.

**ADMONISHMENT**, *Ad-món-á-nísh-mént*, *s.* die Erinnerung, Ermahnung, Warnung.

**ADMONITION**, *Ad-món-á-nísh-ún*, *s.* die Ermahnung, Warnung. Dar'st with thy frozen — make pale our cheek, darfst uns mit deinen frostigen Warnungen die Wangen bleichen.

**ADMONITIONER**, *Ad-món-á-nísh-ún-ér*, *s.* der Sittenprediger, Hofmeister.

**ADMONITIVE**, *Ad-món-á-nísh-iv*, *adj.* erinnernd, ermahnend.

**ADMONTOR**, *Ad-món-á-nísh-tór*, *s.* der Erinnrer, Ermahner, Warner.

**ADMONTORY**, *Ad-món-á-nísh-tór-ri*, *adj.* erinnernd, ermahnend, warnend.

† **TO ADMOVE**, *Ad-móv*; [*lat. admoveo*] *v. a.* nahe bringen, nähern.

**ADMURMURATION**, *Ad-múr-mú-rá-shún*, [*lat. admurmuro*] *s.* das Summeln.

**ADNASCENT**, *Ad-ná-sént*, [*lat. adnascentis*] *adj.* an etwas wachsend, daran wachsend.

**ADNATE**, *Ad-ná-te*; [*lat. adnasci*] *adj.* daran gewachsen.

**ADO**, *Á-á-á*; [von to do mit dem Vorschlage] *s.* 1) das Thun, Treiben, Geräusch, Wesen. What — is here? was ist das für ein Wesen? Let's follow, to see the end of this —, laß uns folgen und sehen wie dieser Lärm ablaufen wird; A'! this — about Adam's fatherhood, all dieser Lärm um Adams Vaterschaft; We'll keep no great —, a friend or two, wir thun's im Stillen ab, nur ein Paar Freunde. 2) die Mühe. To do with much —, mit vieler Mühe etwas verrichten; I had much — to forbear laughing, es kostete mich viele Mühe nicht zu lachen; Without much —, bequem.

**ADOLESCENCE**, *Ad-d-ls-ahnse*, } [lat. *adolescens*] *s.* das Jünglingsalter, die Jugend.  
**ADOLESCENCY**, *Ad-d-ls-ahn-se*, }  
**ADOORS**, *A-dörs*; [at doors] *adv.* vor oder an der Thüre.

**ADONICK**, *A-dönik*, *adj.* adonisch (v. Versen)  
 \* **TO ADONIZE**, *Ad-d-ni-zé*; [frz. *adoniser*] *v. a.* schön pugen, herauspugen.

**TO ADOPT**, *A-döpt*; [lat. *adopto*] *v. a.* an Kindes Statt annehmen, annehmen. *Fig.* I adopt your opinion, ich pflichte Ihrer Meinung bei, ich bin Ihrer Meinung; — another man's works, die Werke eines Andern als die seinigen betrachten, sich dieselben zueignen.

**ADOPTEDLY**, *A-döpt-td-lé*, *adv.* durch Annahme, Wahl. —, as school-maids change their names, durch Wahl, wie Schulmädchen ihre Namen wechseln.

**ADOPTER**, *A-döpt-är*, *s.* der Annahmer eines Kindes, der Adoptierende.

**ADOPTION**, *A-döpt-shän*, *s.* 1) das Annehmen, die Annahme an Kindes Statt, das Annehmen. *We are the children of God by —*, Gott hat uns alle an Kindes Statt aufgenommen. *Fig.* The — of vice, das Befreunden mit dem Laster. 2) (das Angenommenwerden) die Annahme.

**ADOPTIVE**, *A-döpt-iv*, *adj.* 1) an Kindes Statt annehmend, adoptiv. 2) an Kindes Statt angenommen. 3) *Fig.* nicht eingeboren, fremd.

**ADORABLE**, *A-dö-rä-bl*, *adj.* anbetungswürdig, anbetungswerth. *God's providence is — in every thing*, die göttliche Vorsehung ist in jedem Dinge anbetungswürdig.

**ADORABLENESS**, *A-dö-rä-bl-ness*, *s.* die Anbetungswürdigkeit.

**ADORABLY**, *A-dö-rä-blé*, *adv.* anbetungswürdig.

**ADORAT**, *Ad-d-rä-t*, [verpflückt aus quadrat] *s.* (Eckreth.) das Vierpundgewicht.

**ADORATION**, *Ad-d-rä-shän*, *s.* 1) die Anbetung. *God alone is worthy of —*, Gott allein gebührt Anbetung. 2) (innigste Liebe und Verehrung) die Anbetung.

**TO ADORE**, *A-dö-re*; [lat. *adoro*] *v. a.* anbeten. *God must be adored*, Gott muß man anbeten. *Fig.* He adores her, er betet sie an, er verehrt sie, er liebt sie leidenschaftlich.

**ADOREMENT**, *A-dö-re-mént*, *s.* (ungebr.) die Anbetung, Verehrung. *The impious — of cats, lizards etc.*, die gottlose Anbetung von Katzen, Eidechsen etc.

**ADORER**, *A-dö-rer*, *s.* der Anbeter. *There are few adorers in spirit and truth*, es giebt Wenige, die im Geiste und in der Wahrheit anbeten. *Fig.* An — of truth, ein Verehrer der Wahrheit.

**TO ADORN**, *A-dörn*; [lat. *adorno*] *v. a.* schmücken, zieren, (eine Person, einen Ort etc.). *As a bride adorned for her husband*, geschmückt wie eine Braut für ihren Gatten. *Fig.* Whose names are nobler poems shall adorn, deren Namen ein erhabeneres Gedicht verherrlichen wird.

**ADORN**, *s.* das Schmücken, die Verzierung.  
**ADORNER**, *A-dörn-är*, *s.* der Zierer, Verzierer.

**ADORNMENT**, *A-dörn-mént*, *s.* der Schmuck, der Zierath, die Verzierung. *Fig.* With the — of my qualities, mit dem Schmuck meiner Tugenden.

**ADORS**, *A-dörs*; *s.* (heißt.) Wasser, worin man glühendes Eisen abgelscht hat.

**ADOWN**, *A-dödn*; [V. down] *I. adv.* 1) auf den Boden; hinab. ‡ 2) unten, hienieden. 3) (von einem höhern nach einem niedern Ort) herab.

*II. prep.* 1) (einen Zustand, eine Bewegung nach unten anzeigend) von. — her shoulders fell her

hair, von ihren Schultern nieder fiel ihr Haar. ‡ 2) überall in (dem Raute etc.).

**ADRAGANTH**, V. *Tragacanth*.

‡ **ADREAD**, *A-dréd*; [V. dread] *adv.* in Furcht, bange.

**ADRIFT**, *A-drift*; [angels. *adrefsed*] *adv.* 1) (den Stuten und Winden aufgesetzt) treibend, den Wellen zum Spiele. 2) *Fig.* aufs Gerathewohl.

**ADROIT**, *A-droht*; [frz. *B.*] *adj.* geschickt, gewandt, behende.

**ADROITLY**, *A-droht-lé*, *adv.* geschickt, gewandt.

**ADROITNESS**, *A-droht-ness*, *s.* die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Behendigkeit.

**ADRY**, *A-dri*; [V. dry] *adv.* durstig.

**ADSCITIOUS**, *Ad-d-shi-shüs*, [lat. *adsciscio*] *adj.* hinzugefügt, beigelegt.

**ADSTRICTION**, *Ad-strik-shän*, [lat. *adstringere*] *s.* das Zusammenziehen, Verschließen (durch Arzneimittel, Aufschläge).

**ADULATION**, *Ad-jä-lä-shän*, [lat. *adulari*] *s.* das Schmeicheln, die Schmeichelei. *Most women are more indebted to our adulations, than to their own merit*, die meisten Weiber verdanken mehr unsern Schmeicheleien, als ihrem eigenen Verdienste. *Syn.* V. *Obsequiousness*.

**ADULATOR**, *Ad-jä-lä-är*, *s.* der Schmeichler. *The adulators have ruined that prince*, die Schmeichler haben diesen Fürsten verderbt.

**ADULATORY**, *Ad-jä-lä-är-ré*, *adj.* schmeichlerisch, schmeichehaft.

**ADULATRESS**, *Ad-jä-lä-är-ress*, *s.* die Schmeichlerin.

**ADULT**, *A-dölt*; [lat. *adultus*] *I. adj.* erwachsen. *II. s.* der Erwachsene.

**ADULTED**, *A-dölt-éd*, *part. adj.* erwachsen.

**TO ADULTER**, *A-dölt-är*, [lat. *adultero*] *v. n.* 1) Ehebruch begehen. 2) *Fig.* besleiden.

**ADULTERANT**, *A-dölt-är-änt*, *s.* der Verfälscher, das Verfälschende.

**TO ADULTERATE**, *A-dölt-är-äte*, *I. v. n.* einen Ehebruch begehen, ehebrechen. *II. v. a.* verfälschen (Eisener, Metalle etc.). — goods, Waaren verfälschen; — isinglass, den Eism untermengen, verfälschen; — wine, Wein verfälschen. *Fig.* The present taste has so adulterated our tongue, der herrschende Geschmack hat unsere Sprache so sehr verderbt.

**ADULTERATE**, *A-dölt-är-äte*, *part. adj.* 1) ehebrecherisch. 2) *Fig.* verfälscht.

**ADULTERATENESS**, *A-dölt-är-äte-ness*, *s.* (das Verfälschende) die Verfälschung.

**ADULTERATION**, *A-dölt-är-ä-shän*, *s.* 1) das Verfälschen, die Verfälschung (der Metalle, Weine etc.). 2) (das Verfälschen) die Verfälschung.

**ADULTERER**, *A-dölt-är-är*, *s.* der Ehebrecher.

**ADULTERESS**, *A-dölt-är-äss*, *s.* die Ehebrecherin.

**ADULTERINE**, *A-dölt-är-ä-ne*, *I. adj.* unecht, untergeschoben. *II. s.* das im Ehebruch erzeugte Kind.

**ADULTEROUS**, *A-dölt-är-äs*, *adj.* 1) ehebrecherisch. 2) *Fig.* unecht, verdorben.

‡ **ADULTEROUSLY**, *A-dölt-är-äs-lé*, *adv.* ehebrecherisch.

**ADULTERY**, *A-dölt-är-ä*, *s.* 1) der Ehebruch. *That child was born of a double —*, dieses Kind war im doppelten Ehebruch erzeugt; *To declare a woman arraigned and convicted of —*, eine des Ehebruchs überführte Frau, nach dem Inhalt der Authentika (die Novellen des Justinian) bestrafen. 2) *Fig.* die Verfälschung.

**ADULTNESS**, *A-dölt-ness*, *s.* das Erwachsensein.

**ADUMBRANT**, *Ad-düm-bränt*, *adj.* abschattend.

**TO ADUMBRATE**, *Ad-düm-brät*, [lat. *adumbrare*] *v. a.* 1) abschatten, flüchtig entwerfen, skizziren. 2) *Fig.* abschatten (eine Sache).

**ADUMBRATION**, *Ad-düm-brät-shän*, *s.* 1) das Abschatten, die Abschattung, flüchtige Skizze. *Fig.* To make an — of what we mean, nur die Hälfte von dem sagen, was man denkt. 2) (Wappent.) der Schatten einer Figur im Umrisse und von dunklerer Farbe als das Feld.

**ADUNATION**, *Ad-dün-shän*, [lat. *unus*, ungebr. *adunatio*] *s.* die Einigung, Vereinigung (ungebr.).

**ADUNCITY**, *A-dün-si-té*, [lat. *unus*] *s.* die Krümme, das Hakenförmige.

**ADUNQUE**, *A-dün-ke*, *adj.* krumm, hakenförmig. *An — bill*, ein hakenförmiger Schnabel.

‡ **TO ADURE**, *A-däre*; [lat. *aduro*] *v. n.* verbrennen.

**ADUST**, *A-düst*; } *adj.* verbrannt, ver-

seigt. *Fig.* They are but the fruits of — choler, es sind nur die Früchte eines heftigen Zornes.

**ADUSTIBLE**, *A-düs-té-bl*, *adj.* verbrennlich.

**ADUSTION**, *A-düs-tshän*, *s.* die Entzündung (des Blutes, der Säfte).

**TO ADVANCE**, *Ad-vänsé*; [frz. *avancer*] *I. v. n.* vorwärts gehen, vordrücken. *The army advances in the country*, das Heer rückt ins Land vor. *Fig.* — in knowledge, seine Kenntnisse erweitern, an Kenntnissen zunehmen; *The price of sugar is advanced*, der Zucker hat aufgeschlagen.

*II. v. a.* 1) vorwärts rücken, vordrücken (einen Schritt etc.). *Fig.* An advanced work (ein vorliegendes Gekungswerk) das Vorwerk; *His patron will advance him*, sein Gönner wird ihn befördern; — an opinion, eine Behauptung aufstellen; *So the man much more advances his calling*, so verheißt der Mensch noch viel mehr seinen Beruf; *Honour me so much as — this jewel*, accept and wear it, erzeuge mir die Ehre, diesem Kleinod höchsten Glanz zu geben, nimm es an, und trag es. 2) voraus bezahlen, vorschließen (Geld etc.). *He advanced him three months wages*, er gab ihm seinen Lohn auf drei Monate zum voraus.

**ADVANCE**, *Ad-vänsé*, *s.* 1) das Vordrücken (eines Herres etc.). *Fig.* Like the sun's —, gleich dem Vordrücken der Sonne; *The — and perfection of the human nature*, die Ausbildung und die Vervollkommenheit der menschlichen Natur. 2) *Fig.* a) der erste Schritt, um sich jemand zu nähern. *The indecent advances Calypso made to detain him from his own country*, das ungebührliche Entgegenkommen der Calypso, um ihn von seinem Vaterlande zurückzuhalten. b) der Fortschritt. *Advances in discoveries*, die Fortschritte in Entdeckungen. 3) (Beförderung) das Vorwerk.

**ADVANCE-GUARD**, *Ad-vänsé-gyär*, *s.* die Vorwache, Vorposten.

**ADVANCE-MONEY**, *Ad-vänsé-mü-né*, *s.* das voraufgeschossene Geld, der Vorschuß.

**ADVANCEMENT**, *Ad-vänsé-mént*, *s.* 1) das Vordrücken, Fortdrücken. *Fig.* The — of an officer, die Beförderung (das Advancement) eines Offiziers; *The — of learning*, die Aufnahme, das Emporkommen der Wissenschaften; *They endeavour'd my — to the throne*, sie versuchten meine Erhebung auf den Thron. 2) *Fig.* der Fortschritt. *This refinement makes daily advancements*, diese Verfeinerung macht täglich Fortschritte. ‡ 3. das Leibgedinge einer Frau.

**ADVANCER**, *Ad-väns-är*, *s.* der Beförderer, Gönner.

**ADVANTAGE**, *Ad-vän-tädje*, [frz. *avantage*] *s.* 1) (Nutzen der Vortheil. *The — has been equal on both sides*, der Vortheil blieb sich auf beiden Seiten gleich, keine Partei trug

den Sieg haben; The enemies had the — of the ground, der Feind hatte den Vortheil des Orts; To tell a thing to —, eine Sache mit Gewinn verkaufen; You said, you neither lend nor borrow upon —, ihr sagtet, daß ihr auf Vortheil weder leihet noch borgt. *Fig.* To take or make — of every thing, to turn every thing to one's —, aus allem Vortheil ziehen, jede Sache zu seinem Vortheile wenden; To show a thing to the best —, eine Sache in dem besten Lichte zeigen; To dress to the best —, sich vortheilhaft kleiden. 2) (der Vorrang, die vorzügliche Eigenschaft) der Vorzug. The advantages of fortune, of birth, die Vorzüge des Glücks, der Geburt. 3) die günstige Gelegenheit, bequeme Zeit. We'll read it at more —, wir wollen es bei besserer Weile lesen; Give me — of some brief discourse with Desdemona alone, verschaffe mir Gelegenheit, ein paar Worte mit Desdemona allein zu sprechen. 4) das Gnabengeschenk. To give something by way of —, ein Gnabengeschenk spenden.

**ADVANTAGE-GROUND**, *Adv.-vân-tâdjo-grônd*, *s.* der Boden, welcher Ueberlegenheit beim Angriffe und bei der Verteidigung gewährt (auch *Fig.*).

**TO ADVANTAGE**, *Adv.-vân-tâdjo*, *v. a.* 1) (Vortheil bringen) einbringen, eintragen. I shall advantage more, than do us wrong, dieß wird uns mehr Gewinn als Schaden bringen. 2) *Fig.* befördern, im vortheilhaftesten Lichte zeigen.

**ADVANTAGED**, *Adv.-vân-tâd-jêd*, *adj.* begabt, mit Vorzügen ausgestattet.

**ADVANTAGEOUS**, *Adv.-vân-tâ-jêds*, *adj.* vortheilhaft, nützlich, günstig. 'Tis — to him, es bringt ihm Vortheil, es ist ihm von Nutzen.

*Syn.* Advantageous, profitable, beneficial, vortheilhaft. Das erste dieser Wörter gilt vorzüglich von Ehren, Würden und Geistesvorzügen; das zweite deutet auf einen Gewinn; das dritte bezieht sich auf körperliche Gesundheit. 3. *B.* A good education is very advantageous; some commodities are more profitable than others; change of air is, in many complaints, beneficial.

**ADVANTAGEOUSLY**, *Adv.-vân-tâ-jêds-lê*, *adv.* vortheilhaft, mit Nutzen.

**ADVANTAGEOUSNESS**, *Adv.-vân-tâ-jêds-nêss*, *s.* die Nutzbarkeit, Nützlichkeit.

**TO ADVENE**, *Adv.-vânê*, [lat. advenio] *v. n.* hinzukommen, beigefügt werden (von Sachen).

**ADVENIENT**, *Adv.-vânêd-ênt*, *adj.* hinzukommend (von Sachen).

**ADVENT**, *Adv.-vânê*, *s.* der Advent (die vier Wochen, welche dem Weihnachtsfeste vorangehn).

**ADVENTINE**, *Adv.-vânê-tîn*, *adj.* (ungebr.) hinzugekommen (von Sachen).

**ADVENTITIOUS**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êds*, *adj.* hinzugekommen, zufällig, unwesentlich.

**ADVENTITIOUSLY**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êds-lê*, *adv.* zufällig.

**ADVENTIVE**, *Adv.-vânê-tiv*, *I. s.* die von auswärts kommende Person oder Sache.

*II. adj.* hinzugekommen, zufällig, unwesentlich.

**ADVENTRY**, *Adv.-vânê-trê*, *s.* das Unternehmnen, die Unternehmung.

**ADVENTUAL**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êl*, *adj.* den Advent betreffend.

**ADVENTURE**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êr*, [frz. aventure vom lat. advenire] *s.* 1) das Abenteuer, (die) Wagniß, Wagesfüß. 2) der Zufall, das zufällige Ereigniß. By —, von ungefähr. Resolved to take Quebec at all adventures, entschlossen Quebeck aufs Gerathewohl, auf gut Glück zu nehmen. 3) die gewagte Handelsunternehmung (dadurch, daß man Waaren auf eigene Gefahr nach fremden Häfen zum Verkauf mitnimmt). Gross —, die Wodmerci.

**TO ADVENTURE**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êr*, *I. v. a.* wagen, in Gefahr, aufs Spiel setzen. He ad-

ventured his life for you, er wagte sein Leben für euch; He adventured himself, er wagte sich. *II. v. n.* sich unterstehen, sich erlauben, es wagen. I would adventure for such merchandise, ich wagte mich nach solchem Kleinod hin.

**ADVENTURER**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êr*, *s.* der Abenteuerer, Wagesfüß, Wadstetter.

**ADVENTURESOME**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êd-sôm*, *V. Adventurous.*

**ADVENTURESOMENESS**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êd-sôm-nêss*, *s.* die Wadstetigkeit.

**ADVENTUROUS**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êd-sôm*, *adj.* 1) kühn, verwegen, wadstetig (von Personen).

2) abenteuerlich, verwegen, (von Thaten, Unternehmungen).

**ADVENTUROUSLY**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êd-sôm-lê*, *adv.* abenteuerlich, verwegen.

**ADVENTUROUSNESS**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êd-sôm-nêss*, *s.* das Wadstetigseyn.

**ADVERB**, *Adv.-vânê*, [lat. adverbium] *s.* das Nebenwort, Umstandswort, Adverbium.

**ADVERBIAL**, *Adv.-vânê-bê-lê*, *adj.* nebenwörtlich, adverbialisch.

**ADVERBIALLY**, *Adv.-vânê-bê-lê-lê*, *adv.* nebenwörtlich, als Nebenwort ob. Umstandswort.

These words are taken —, diese Wörter werden nebenwörtlich gebraucht.

**ADVERSABLE**, *Adv.-vânê-sê-blê*, *V. Contrary.*

**ADVERSARIA**, *Adv.-vânê-sê-ri-ê*, [lat. B.] *s. pl.* 1) die Schreibtafel. 2) das Collectanensbuch (in welchem Creditor und Debitor gegen einander aufgeführt werden).

**ADVERSARY**, *Adv.-vânê-sê-ri*, *s.* der Gegner, Widersacher, Biberpart. You have to do with a terrible —, Sie haben es mit einem fürchterlichen Gegner zu thun. *Syn.* V. Antagonist.

**ADVERSATIVE**, *Adv.-vânê-sê-tiv*, *adj.* einen Gegensatz bezeichnend. But is — conjunction, aber ist ein Bindewort, welches einen Gegensatz bezeichnet.

**ADVERSE**, *Adv.-vânê*, [lat. adversus] *adj.* 1) in entgegengesetzter Richtung wirkend. By — winds, durch widrige Winde. 2) *Fig.* widrig. — party, die Gegenpartei; — fortune, das Mißgeschick.

**TO ADVERSE**, *v. a.* entgegen wirken, entgegen handeln.

**ADVERSELY**, *Adv.-vânê-lê*, *adv.* widrig, unglücklich.

**ADVERSENESS**, *Adv.-vânê-sê-nêss*, *s.* der Widerspruch, die verschiedene Meinung.

**ADVERSITY**, *Adv.-vânê-sê-tê*, *s. 1)* (die Ursache unsern Summers) die Widerwärtigkeit, Trübsal. Let me embrace these sour adversities, der harten Trübsal will ich mich ergeben. 2) (der unglückliche Zustand) die Noth, das Elend. Sweet are the uses of —, süß ist die Frucht der Noth; Adversity's sweet milk, philosophy, des Unglücks süße Milch, Philosophie.

**TO ADVERT**, *Adv.-vânê*, [lat. adverto] *I. v. n.* aufmerken, vorzüglich auf etwas achten. — to more than one thing, seine Aufmerksamkeit auf mehr als einen Gegenstand richten.

**TO ADVERT**, *adv. n.* anweisen, berathen.

**ADVERTENCE**, *Adv.-vânê-tên-se*, *s.* die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

**ADVERTENT**, *Adv.-vânê-tên-t*, *adj.* aufmerksam, achtsam.

**TO ADVERTISE**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êr*, *v. a. 1)* benachrichtigen, unterrichten (einen von etwas).

I think proper — you before-hand, that I have no great stock of patience, ich finde es passen Ihnen im voraus zu bemerken, daß ich keinen großen Vorrath an Geduld besitze; Please it your grace to be adverted, vergnügen mir Euer Gnaden, zu berichten; — one of a thing, einen von etwas unterrichten. 2) (in engerer Bedeut.) öffentlich bekannt machen, anzeigen. He adver-

tised his loss, er zeigte seinen Verlust öffentlich (in öffentlichen Blättern) an.

**ADVERTISEMENT**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êd-mênt*, *s.* 1) die Benachrichtigung, Nachricht. An — to the reader, eine Nachricht an den Leser. 2) die öffentliche Anzeige oder Ankündigung. 3) die Erinnerung, Warnung.

**ADVERTISER**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êr*, *s. 1)* der Benachrichtiger, Anzeiger. 2) das Angezeigte, der Anzeiger.

**ADVERTISING**, *Adv.-vânê-ti-ôsh-êd-ing*, *part. adj.* rathend, ermahnend.

**TO ADVESPERATE**, *Adv.-vânê-spê-rê-tê*, [v. lat. vespere oder vesper, ἑσπερος] *v. n.* Abend werden.

**ADVICE**, *Adv.-vânê*, *s. 1)* die Nachricht, der Bericht. We have received — from Paris that, wir haben die Nachricht von Paris erhalten, daß es; A letter of —, ein Benachrichtigungsschreiben, der Avisbrief. 2) (das Ueberlegen einer Sache) der Rath. To take — with workmen, mit Arbeitseuten zu Rathe gehen. 3) (das vorgeschlagene Mittel) der Rath. To ask — of one, sich bei einem Rathe erholen; 'Tis a wholesome piece of —, which will make me wise for future, das ist eine heilsame Lehre oder Warnung, die mich für die Zukunft klug machen wird. 4) das Erwägen, die Ueberlegung. To do nothing without —, stets mit Ueberlegung handeln.

*Syn.* Advice, counsel, der Rath. Beide bezwecken Belehrung, mit dem Unterschiede, daß letzteres ein Uebergewicht bei der Person voraussetzt, die ihn ertheilt. Daher sagt man: the counsels of a parent; the advice of a friend.

**ADVICE-BOAT**, *Adv.-vânê-shêp*, *s.* das Postschiff, die Postkajack.

**TO ADVIGILATE**, *Adv.-vânê-jêll-ê-tê*, [lat. advigilare] *v. a.* sorgfältig bewachen.

**ADVISABLE**, *Adv.-vânê-sê-blê*, *adj. 1)* rathlich, rathsam, zuträglich, nützlich. After mature deliberation they thought it — to —, nach reifer Ueberlegung hielten sie es für rathsam, daß es.

2) für (einen) Rath empfänglich.

**ADVISABLENESS**, *Adv.-vânê-sê-blê-nêss*, *s.* die Rathsamkeit.

**TO ADVISE**, *Adv.-vânê*, [frz. aviser] *I. v. a. 1)* berichten, melden (einem etwas). I am otherwise advised, man hat mir anders berichtet, man hat mir das Gegentheil berichtet; I was advised of, man hatte mich davon benachrichtigt; You were advised, his flesh was capable of wounds and scars, euch war bekannt, es sei sein Fleisch empfänglich für Wund- und Narben. 2) berathen (einen). — one to the contrary, einem das Gegentheil rathe, einem abrathen; I'll do nothing but as I am advised, ich werde unaberrathen Nichts thun; Well advised, wohl berathen; Ill advised, übel oder schlecht berathen; Be advised by me, lassen Sie sich rathe.

*II. v. n. 1)* rathschlagen (mit einem). He advised with his companions, er ging mit seinen Gefährten zu Rathe. *Fig.* Advise with yourself, gehen Sie mit sich zu Rathe; Advise with your pillow, beschlafen Sie es. 2) über eine Sache nachdenken, sie in Ueberlegung ziehen.

**ADVISED**, *Adv.-vânê-sêd*, *part. adj. 1)* bedacht, bedächtig, klug. 2) bedacht, vorsätzlich.

**ADVISEDLY**, *Adv.-vânê-sêd-lê*, *adv.* bedacht, bedächtig, mit Bedacht.

**ADVISEDNESS**, *Adv.-vânê-sêd-nêss*, *s.* die Bedachtsamkeit, Bedächtigkeit.

**ADVISEMENT**, *Adv.-vânê-sê-mênt*, *s. 1)* (das vorgeschlagene Mittel) der Rath. 2) die Klugheit, Bedächtigkeit.

**ADVISER**, *Adv.-vânê-sêr*, *s.* der Rathgeber, Berather.





bekräftigen, bestätigen (einen Vertrag, einen schiedsrichterlichen Ausspruch, einen Vergleich, eine Teilung &c.). — an account, eine Rechnung (gerichtlich) bestätigen.

**AFFERERS, AFFERORS,** } *af-fēr-rārs, s. pl. (Rechtsf.)*

die in den Patrimonialgerichten & aufgestellten Geschworenen, welche für Vergehungen, worauf in den Gesetzen keine ausdrückliche Strafe gesetzt ist, eine willkürliche Geldstrafe bestimmen.

**‡ AFFIANCE, af-fī-āns, s. 1)** das Vertrauen, Zutrauen. Ah! what's more dangerous than this fond —? ach! wie gefährlich ist diese blinde Zutrauen! **2)** (in engerer Bedeut.) das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen. **‡ 3)** das Verlöbniß.

**To AFFIANCE, af-fī-āns, v. a. 1)** anvertrauen, affianced in my faith, meiner Treue vertraut. **2)** verloben, versprechen.

**AFFIANCER, af-fī-ān-sēr, s. der Verlobende.**

**AFFIDATION, af-fī-dā-shān, s. der gegenseitige Vertrag, wechselseitige Eid der Treue.**

**AFFIDAVIT, af-fī-dā-vīt, (vom neulat. affidavit) s. (Rechtsf.) die eidliche Aussage, Erklärung. To make an —, eidlich erhärten. \* — men, die kauslichen falschen Zeugen.**

**AFFIED, af-fī-ād, part. adj. [von to affy]** verlobt.

**‡ To AFFILE, af-fī-ē, [frz. affiler] v. a. glätten, poliren.**

**AFFILIATION, af-fī-lā-shān, [lat. filius] s. die Annahme an Kindes Statt, das Anknüpfen.**

**AFFINAGE, af-fī-nāje, [frz. affinage] s. das Abreiben, die Reinigung, Läuterung (der Metalle).**

**AFFINED, af-fī-nād, [lat. affinis] adj. verwandert, verwandt.**

**AFFINITY, af-fī-nī-tē, s. 1)** die Schwägerschaft, Verwandtschaft (im Gegensatz v. consanguinity, die Blutsverwandtschaft). There are several degrees of —, es giebt verschiedene Grade der Schwägerschaft. **2)** Fig. a) die Verwandtschaft, Ähnlichkeit (der Dinge). These things have no — nor connexion, diese Dinge haben weder Ähnlichkeit noch Zusammenhang unter sich. b) (Scheidel.) die (hemische) Verwandtschaft (der Körper).

**To AFFIRM, af-fīrm, [lat. affirmo] v. a. 1)** bejahen. Yet their own authors faithfully affirm, that the land Salike lies in Germany, doch treu bezeugen ihre eignen Schreiber, daß dieses Salische Land in Deutschland liegt. **2)** behaupten (eine Wahrheit &c.). **3)** bestätigen. — the truth, die Wahrheit bestätigen; — a decree, ein Urtheil, einen Spruch bestätigen.

**AFFIRMABLE, af-fīr-mā-bl, adj. bejählich; geeignet, behauptet oder bestätigt zu werden.**

**AFFIRMANCE, af-fīr-māns, s. 1)** die Bestätigung. **2)** die Erklärung.

**AFFIRMANT, af-fīr-mānt, s. 1)** derjenige, welcher etwas bejahet, behauptet oder bestätigt get. **2)** (Rechtsf.) ein Zeuge von der Quätersseite (der nur eine Erklärung abgiebt).

**AFFIRMATION, af-fīr-mā-shān, s. 1)** die Bejahung, Erklärung. **2)** das Behauptete, die Behauptung. **3)** die Bestätigung.

**AFFIRMATIVE, af-fīr-mā-tiv, I. adj. 1)** bejähend; (in wissenschaftl. Bezeu.) positiv. — quantities, positive Größen. **2)** absprechend (von Personen).

**II. s. die Bejahung. To be for the —, seine Stimme für eine Sache geben.**

**AFFIRMATIVELY, af-fīr-mā-tiv-lē, adv. bejähend.**

**AFFIRMER, af-fīr-mār, s. der Bejähende, Behauptende.**

**‡ To AFFIX, af-fīks, [lat. affigo] v. a. anheften, anhängen. Fig. ideas determined by**

names affixed to them, Begriffe, welche durch die ihnen angehängten, beigefügten Namen bestimmt sind.

**AFFIX, af-fīks, s. (Sprachl.) das angehängte Wort, die angehängte Silbe, das Affixum. In the Hebrew language the noun has its —, im Hebräischen hat das Nennwort seine Anhängsilbe.**

**AFFIXION, af-fīk-shān, s. 1)** das Anheften. **2)** das Angehefteseyn. Christ in his —, Christus am Kreuze.

**AFFLATION, af-fī-lā-shān, [lat. afflo] s. das Anwehen, Anblasen, Anhauchen.**

**AFFLATUS, af-fī-lā-ts, s. das Einhauchen, die Eingebung.**

**To AFFLICT, af-fīlkt, [lat. affligere] v. a. 1)** betrüben. — one's self, sich betrüben, besümmern; I am afflicted at his misfortunes, sein Misgeschick geht mir zu Herzen. **2)** quälen, martern, peinigen. O coward conscience! how dost thou afflict me? O feig Gewissen, wie bebrängst du mich!

**AFFLICTEDNESS, af-fīlkt-ēd-nēs, s. die Betrübniß, Traurigkeit, der Kummer, Gram.**

**AFFLICTER, af-fīlkt-ēr, s. 1)** derjenige, welcher betrübt. **2)** der Quäler.

**AFFLICTION, af-fīlkt-shān, s. 1)** die Betrübniß, Bestümmerniß. **2)** das Misgeschick, Unglück. Where shall we find the man, that bears — like Cato, wo finden wir einen Mann, der, wie Cato, das Unglück erträgt.

**Syn. Affliction, die Bestümmerniß; sadness, die Traurigkeit; sorrow, der Kummer; grief, der Gram; concern, die Sorge; misery, das Elend; distress, die Noth. Die zwei letzten Wörter sind vorzugsweise auf äußere Umstände und Verhältnisse, die übrigen auf Leiden des Gemüths anwendbar. So würde man sagen: The misery of their condition filled me with concern, while the affliction of the parents added to my grief, and the sorrow of the children spoke their distress, and completed the sadness of the scene.**

**AFFLICTIVE, af-fīlkt-iv, adj. betrübend, quärend, kränkend, schmerzhaft.**

**AFFLICTIVELY, af-fīlkt-iv-lē, adv. schmerzhaft (etwas empfinden &c.).**

**AFFLUENCE, af-flū-ēns, s. [lat. affluo] s. der Zusammenfluß, das Zufließen (fast immer im bildl. Sinne). The — of the humors causes several disorders, der Zufluß oder Anbruch der Säfte verursacht verschiedene Krankheiten. Fig. — of all kind of wealth, ein Zusammenfluß von jeder Art von Gütern; — of people, ein Zusammenfluß von Menschen.**

**AFFLUENT, af-flū-ēnt, adj. 1)** zufließend. By the — blood, durch das zufließende Blut. **2)** Fig. reichlich, überflüssig.

**AFFLUENTNESS, af-flū-ēnt-nēs, s. der Ueberfluß, Reichthum.**

**AFFLUX, af-flūks, s. 1)** der Zusammenfluß. **2)** der Zufluß, das Zufließen. (auch Fig.)

**To AFFORD, af-fōrd, [frz. afforer, affeurer, lat. appointare] v. a. 1)** geben, liefern, hervorbringen. The soil affords grain, der Boden liefert Getreide; The trees afford fruits, die Bäume geben, tragen Früchte. Fig. He is the greatest man our age affords, er ist der größte Mann, den unser Jahrhundert hervorgebracht hat. **2)** zugesetzen, gewähren (Gutes, auch Schlimmes). — means, Mittel verschaffen; — comfort and security, Trost und Sicherheit gewähren. **3)** geben, ablassen (etwas um einen gewissen Preis). I cannot afford it so cheap, ich kann es so wohlfeil nicht geben. **4)** bestreiten (die Kosten für etwas). I cannot afford to spend so high, ich bin nicht im

Stande eine so große Ausgabe zu machen. Fig. I could almost afford to give him a box on the ear, ich hätte fast Lust ihm eine Ohrfeige zu geben.

**To AFFOREST, af-fōr-ēst, [neulat. afforestare] v. a. in einen Wald umwandeln, zu einem Forste machen (Felder &c.).**

**AFFORESTATION, af-fōr-ēst-ā-shān, s. die Anlage, Anlage eines Waldes.**

**To AFFRANCHISE, af-frānchīsh, [fr. affranchir] v. a. frei geben, frei lassen.**

**AFFRANCHISEMENT, af-frānchīsh-mēt, s. die Freilassung, Befreiung.**

**‡ To AFFRAP, af-frāp, [frz. frapper] I. v. n. schlagen, einen Streich geben. II. v. a. zu Boden schlagen.**

**‡ To AFFRAY, af-frā, [v. to fray] v. a. 1)** schrecken, Furcht einjagen. **2)** bedenklich machen.

**AFFRAY, af-frā, s. die Schlägerei, der Streit. Casual —, (Rechtsf.) der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.**

**‡ AFFRET, af-fret, [ital. fretta] s. der lebhafteste Angriff, wüthende Anfall (des Feindes &c.).**

**AFFRICTION, af-frīkshān, s. das Reiben, die Reibung (zweier Körper an einander).**

**‡ AFFRIENDED, af-frēnd-lēd, [v. friend] adj. verfreund.**

**AFFRIGHT, af-frīgt, [V. fright] s. 1)** der Schrecken, Graus. **2)** das Schreckbild, Schreckensbild.

**To AFFRIGHT, v. a. erschrecken, in Schrecken setzen. Thy name affrights me, in whose sound is death, mich schreckt dein Nam', in seinem Klang ist Tod; He was affrighted at them, er erschreckte vor ihnen; Affright with, erschreckend vor ...**

**AFFRIGHTEDLY, af-frīgt-ēd-lē, adv. in Schrecken, vor Schrecken.**

**AFFRIGHTER, af-frīgt-ēr, s. der Schrecker.**

**AFFRIGHTFUL, af-frīgt-fūl, adj. schreckhaft, schrecklich.**

**AFFRIGHTMENT, af-frīgt-mēt, s. 1)** der Schrecken, das Entsetzen. **2)** die Erschreckenheit.

**‡ AFFRONT, af-frānt, [frz. affront vom lat. frons] s. 1)** der Angriff (einer Person &c.). **2)** der Schimpf, die Beschimpfung, Beleidigung. He cannot brook that —, er kann diese Beschimpfung nicht ertragen, verbauen. Fig. To put up an — (to bear, to pocket or to swallow an —), eine Beleidigung ertragen, einstecken, verschlucken.

**Syn. Affront, der Schimpf, die Beschimpfung; insult, der Hohn, die Verhöhnung; abuse, die grobe Beschimpfung, Beleidigung. Affront ist eine in Gegenwart von Zeugen ausgesagte, einen Vorwurf enthaltende oder Verachtung ausdrückende Beleidigung; insult ist ein mit Uebermuth verbundener, beleidigender Angriff; bei abuse kommen beleidigende, höhnerische Töne hinzu.**

**To AFFRONT, af-frānt, v. a. 1)** treffen, antreffen (eine Person auf der Straße &c.). That he, as 'twere by accident, may here affront Ophelia, damit er hier Ophelia wie durch Zufall begegnen mag. Fig. Unless another affront his eye, es wäre denn, daß ihm eine & vor Augen käme. **2)** einen angreifen, ihm feindselig gegenüber treten, ihm die Stirne bieten. **3)** mutwillig beleidigen, beschimpfen.

**AFFRONTER, af-frānt-ēr, s. der Ausforderer, Beleidiger.**

**AFFRONTING, af-frānt-īng, part. adj. } be-**

**AFFRONTIVE, af-frānt-iv, adj. } leidigend, beschimpfend, schimpflich.**

**AFFRONTIVENESS, af-frānt-iv-nēs, s. das Beleidigende, Schimpfliche, Schmählige.**

**To AFFUSE, af-fūz, [lat. affundere, affusus] v. a. hinzugießen. The affused liquor, die hinzugegossene Flüssigkeit.**

**AFFUSION**, *af-fú-zhón*, *s.* das Hingugießen; der Ausguß. *Upon the — of a tincture of galla*, durch den Ausguß einer Tinctur von Galläpfeln.

**TO AFFY**, *af-fí*; [*affry*, *affie*] *v. a.* 1) verlorbren. *For doring — a mighty lord unto the daughter of a worthless king*, weil du wagtest einen mächtigen Herrn der Tochter eines nichtsgedachten Königs zu verloben. 2) *Fig.* vereinigen.

*Il. v. n.* (ungebr.) trauen, vertrauen (einer Person, Sache; mit *in* u. *upon*).

**AFIELD**, *á-féld*; [*v. field*] *adv.* 1) auf's Feld. 2) auf dem Felde.

**AFIRE**, *á-fíre*; [*v. fire*] *adv.* brennend, in Brand.

**AFLOAT**, *á-flót*; [*v. float*] *adv.* flach, platt.

**AFLOAT**, *á-flót*; [*v. float*] *adv.* 1) flott. *To set a ship —*, ein Schiff flott machen; *To get a ship — or off from the ground into deep water*, ein (gerichtetes) Schiff wieder flott machen. 2) *Fig.* frisch, rüstig.

**AFOOT**, *á-fót*; [*v. foot*] *adv.* 1) zu Fuß. 2) *Fig. a)* in Bewegung (von einem Orte u. b) im Gange (von einem Geschäft u.).

**AFORE**, *á-fóre*; [*v. for*] *l. prp.* 1) (eher als ein anderes Ding der Zeit nach) vor. *I shall be there — you*, ich werde vor Ihnen dort seyn. 2) (eher als ein anderes Ding dem Orte nach) vor. *Fig.* — God, vor Gott.

*Il. adv.* 1) (in der vorigen, vergangenen Zeit) zuvor. *He never drank wine —*, er trank nie Wein zuvor. 2) (vor etwas Anderem, zuvor) vora (setzen u.). 3) (am vordersten Orte, oder am vorderen Theile eines Dinges) vorn. 4) eher. *Fig.* leichter, lieber (etwas ertragen u.).

**AFOREGOING**, *á-fóre-gó-ing*, *adj.* vorhergehend. — *rule*, die vorhergehende Regel.

**AFOREHAND**, *á-fóre-hánd*, *adv.* im oder zum Voraus; *Fig.* *To be — with one*, einem zuvor kommen.

**AFOREMENTIONED**, *á-fóre-n-én-shánd*, *adj.* ob'standhaft, obgedacht, obgemeldet.

**AFORENAMED**, *á-fóre-ná-méd*, *adj.* obbenannt, vordenannt.

**AFORESAID**, *á-fóre-sáide*, *adj.* obbesagt.

**AFORETIME**, *á-fóre-time*, *adv.* vormals, vortem, ehemals.

**AFFRAID**, *á-fráide*; [*v. to affray*] *part. adj.* furchtsam, besorgt, bange. *To be — of any thing*, sich vor etwas fürchten; *I am — to tell you that*, ich wage es nicht Ihnen zu sagen, daß u. *Syn. V. Apprehensive*.

**AIFRESH**, *á-físh*; *adv.* von Neuem, abermal. *His sorrow begins —*, sein Kummer erneuert sich.

**AFRICAN**, *á-fríe-kán*, *l. adj.* afrikanisch. *Il. s.* 1) der Afrikaner. 2) die Sammelbäume.

**AFRICK**, *á-fríck*, *l. adj.* afrikanisch. *Il. s.* Afrika.

**A FRONT**, *á-fránt*; [*v. front*] *adv.* 1) gegen über. 2) von vorn. *The four came all —*, die vier kamen alle von vorn.

**AFT**, *áft*, [*pers. mit after*] *adv.* 1) (Seefr.) hinten (im Schiffe). *The wind is right —*, das Schiff hat guten Wind, segelt vor dem Winde. 2) *V. Abast*.

**AFTER**, *áftér*, [*áfter*, *áftér*] *l. prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung in die Gegenwart, in welcher der Gegenstand befindet) nach. *To look — one*, nach einem sehen, einen auffuchen. *Fig.* *To pope — riches*, nach Reichthümern trachten. 2) (eine Bewegung, wie auch einen Zustand hinter einer Person oder Sache), a) (in Hinsicht des Raumes, wie auch der Ordnung, Folge) nach. *To go — one*, einem nachfolgen, hinter einem gehen. *Who comes — you?* wer kommt nach Ihnen? wer geht hinter Ihnen her? *Fig.* wer folgt im Wer auf Sie? — that, hierauf; *One — another*, einer nach dem Andern. b) (mit Rücksicht auf einen Verhältnisse und Umstände) nach. *To be*

— one, geringer als jemand seyn, unter jemand den seyn. *Fig.* einem ähnlich sehn; — the ancient custom, nach dem alten Gebrauche, nach der alten Mode; — the oriental manner, nach orientalischer Sitte; — the example of your brother, nach dem Beispiele Ihres Bruders; *To call one — his own name*, einen bei seinem Namen rufen. c) (in Hinsicht der Zeit) nach. *The first sabbath — Easter*, der erste Sonntag nach Ostern (Quasmodogeniti); *It is half an hour — three*, es ist halb vier Uhr.

*Il. adv.* 1) (eine Folge der Zeit nach anzudeuten) nachher, nachdem. *Some while —*, einige Zeit nachher; *The next day —*, den folgenden Tag, den Tag darauf; — *I was gone in*, nachdem ich hineingegangen war; — *he was come*, nachdem er gekommen war. 2) (einem folgenden) hinterher.

*III. adj.* (Seefr., der, die, das hinten in) hinter. *The — sails*, die Hintersegel; *The — capstern*, die hintere Schiffswinde.

*IV. s. (vort.)* die folgende Zeit.

**AFTERACCEPTATION**, *áftér-ák-áp-tá-shón*, *s.* die nachher angenommene Bedeutung.

**AFTERACCOUNT**, *áftér-ák-kóunt*, *s.* (die künftige Rechnung) die Nachrechnung.

**AFTERACT**, *áftér-ákt*, *s.* die auf eine andere folgende Handlung, That.

**AFTERAGE**, *V. Afterages*.

**AFTERAGES**, *áftér-á-jés*, *s. pl.* die Nachwelt.

**AFTERALL**, *áftér-ál*; *adv.* endlich, am Ende.

**AFTERBIRTH**, *áftér-bérth*, *s.* die Nachgeburt.

**AFTERCLAP**, *áftér-kláp*, *s.* das Hinterdrein, ein neuer Angriff.

**AFTERCOST**, *áftér-kóst*, *s.* die Nachkosten. *Fig.* die Nachwehen.

**AFTERCROP**, *áftér-króp*, *s.* die Nachernte.

**AFTERDINNER**, *áftér-dín-nár*, *s.* die Nachmittagsstunde. *An afterdinner's sleep*, die Nachmittagsruhe.

**AFTERDEAVOUR**, *áftér-án-dé-vár*, *s.* die nachfolgende Bemühung, Nachbemühung.

**AFTERENQUIRY**, *áftér-ín-kwí-ré*, *s.* die nachfolgende oder verspätete Untersuchung.

*† To AFTEREYE*, *áftér-í*, *v. a.* einen nicht aus den Augen verlieren, ihm nachsehen.

**AFTERGAME**, *áftér-gámé*, *s.* das Rothmittel. *Still there remains an — to play*, noch giebt es ein Ausfunftsmittel.

**AFTERCARE**, *V. Aftermath*.

**AFTERMOURN**, *áftér-dá-rs*, *s. pl.* die Zeit, die auf eine Handlung folgt.

**AFTERLIFE**, *áftér-álfe*, *s.* 1) das übrige Leben. 2) das künftige Leben.

**AFTERLIVE**, *áftér-ív-ár*, *s.* der Nachkomme.

**AFTERLOVE**, *áftér-lóv*, *s.* die zweite Liebe.

**AFTERMATH**, *áftér-máth*, *s.* das Nachgras, Grummet.

**AFTERNOW**, *áftér-nóv*; *s.* der Nachmittag. *Afternoon's luncheon*, das Vesperbrod. *Fig.* *Even in the — of her best days*, schon am Abend ihrer schönsten Tage.

**AFTERPAINS**, *áftér-páns*, *s. pl.* die Nachwehen (einer Gebärtin).

**AFTERPART**, *áftér-párt*, *s.* der nachfolgende Theil.

**AFTERPIECE**, *áftér-péssé*, *s.* das Nachstück (eines Trauerspiels u.).

**AFTERPROCEEDINGS**, *áftér-pró-ádd-íngs*, *s.* das nachherige (gerichtliche) Verfahren.

**AFTERPROOF**, *áftér-próv*, *s.* 1) der Nachweis. 2) die durch spätere Erfahrung entdeckten Eigenschaften.

**AFTERRECKONING**, *áftér-ákk-ón-lug*, *s.* die nachfolgende Rechnung, Nachreche. *Fig.* *Chief ministers secure themselves from afterreckonings by an act of indemnity*, die ersten Minister wissen sich durch eine Amnestieacte vor allen Untersuchungen über ihre Amtsführung sicher zu stellen.

**AFTERREPENTANCE**, *áftér-ré-pént-ánsé*, *s.* die künftige Reue.

**AFTERSAILS**, *áftér-áds*, *s. pl.* die Hintersegel.

**AFTERSUPPER**, *áftér-ádp-pár*, *s.* die Zeit zwischen dem Abendbrode und dem Schlafengehen.

**AFTERSWARM**, *áftér-swá-rms*, *s. pl.* (Wienens.) die Nachschwärme.

**AFTERTASTE**, *áftér-táste*, *s.* der Nachgeschmack.

**AFTERTHOUGHTS**, *áftér-tháwts*, *s. pl.* Gedankten, die zu spät kommen, die späte Ueberlegung.

**AFTERTIMES**, *áftér-tímz*, *s. pl.* die spätern Zeiten, die Nachwelt.

**AFTERTOWING**, *áftér-tóv-ing*, *s.* die Bewegung des Meeres nach einem Sturme.

**AFTERWIT**, *áftér-wít*, *s.* die zu spät kommende Klugheit oder Ueberlegung. *Prov. An — is every body's wit*, hinterdrein ist jeder klug; — *comes too late*, das kommt zu spät.

**AFTERWORTH**, *áftér-wóth*, *s.* der Grob.

**AFTERWARD**, *áftér-wárd*, [uneigentlich *afterwards*] *adv.* nachher, darnach.

**AFTMOST**, *áft-móst*, *l. adj.* (Seefr.) hinter, hinterst.

*Il. s.* 1) der Raum zwischen der Hütte und der hintersten Ruderbank (auf dem Deck einer Galeere). 2) der untere Winkel an einem dreieckigen Segel.

**AGAIN**, *á-gén*; [*angels*, *agen*, *on-gem*] *adv.*

1) (das Geschehen einer Handlung von Neuem, das Eintreten eines Zustandes von Neuem, wie auch ein Wiederholen, eine Wiederkehr in den vorigen Zustand zu bezeichnen) wieder. *To come —*, wieder kommen; *To find —*, wiederfinden; *To read —*, wiederlesen; — *and —*, mehrmals, oft; *It must be repeated — and — or over —*, es muß mehrmals wiederholt werden; *To and —*, hin und wieder. 2) (den Begriff zurück und den Begriff eines Geschehens oder Geschehens auszu drücken) wieder. *I must have two pence back —*, ich bekomme zwei Pfennige wieder heraus; *Your love to me —*, Ihre Erwieberung meiner Liebe; *Give me as much —*, geben Sie mir noch einmal so viel; *That he hath given will he pay —*, (s. *Edrist*) wer dem Armen giebt, dem wird's nicht mangeln. *Fig.* *A theatre more than once as large and as deep — as ours*, ein Schauspielhaus mehr als noch einmal so breit und tief als das unsrige. 3) (auch, auf gleiche Art) ebenfalls. *What is just is honest*, and — *what is honest is just*, was gerecht ist, ist anständig, und ebenso ist das Anständige auch gerecht. 4) (außer dem, außer diesem) überdem, überdies. — *I will be to him a father*, überdies, werde ich ihm ein Vater seyn.

**AGAINST**, *á-génst*; [*angels*, *ayenist*, *ayenist*] *prp.* 1) (die Richtung einer Bewegung oder eines Zustandes nach einem Gegenstande zu, mit dem Nebenbegriffe des Widerstandes der Vertheilung) gegen. — *the stream*, gegen den Strom; — *the hair*, — *the grain*, gegen den Strich der Haare; *Fig.* mit Widerwillen; *A crime — the state*, ein Verbrechen gegen den Staat; *He that is not with me, is — me*, wer nicht für mich ist, ist gegen mich; — *reason*, wider die Vernunft. *Syn.* *Against*, gegen; *in spite of*, trotz. *Weis* be Wörter bezeichnen ein Widerlegen; letzteres aber deutet auf einen größeren Widerstand in dem sich widerlegenden Gegenstande. Daher sagt man: *A good man does nothing against the dictates of his conscience*; the wicked commit sin, *in spite of* the punishment annexed to it.

2) (die Richtung eines Zustandes od. einer Bewegung nach einem Gegenstande zu, mit dem Nebenbegriffe der Nähe oder Annäherung) gegen. — *the end of the week*, gegen das Ende der Woche; — *(the time) the winter comes*, gegen den Winter zu, wenn der Winter kommt; — *(the time) we come back*, wenn wir zurück kommen; *Over —*, gegenüber. 3) (ein Zustand der Nähe in der Nähe eines Gegenstandes) an. *To dry a thing — the fire*, etwas an



dem Feuer trocknen; The picture hangs — the wall, das Gemälde hängt an der Mauer.

AGALAXY, á-gá-lák-sé, [von a u. yálax, yálax] s. der Mangel an Milch.

AGAPÉ, á-gá-pé, s. pl. das Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

AGAPE, á-gá-pé, [v. to gaze] adv. gaffend, mit offenem Munde. The whole crowd stood —, der ganze Haufen stand mit offenen Mäulern da.

AGARICK, á-gá-rik, [lat. agaricum] s. der Fenchschwamm, Feuerschwamm, Zunder. — mineral, das Steinmörtel.

AGAST, á-gást, [v. to agaze] (oft aghast) adj. erschaut, bestürzt, erschrocken.

AGATE, á-gá-té, [v. gait] adv. auf den Weg.

AGATE, [lat. achates] s. der Achat. — arborescent, der Baumachat.

AGATY, á-gá-té, adj. achatarig. An — stiat, ein Feuerstein von Achat.

To AGAZE, á-gá-zé, [v. to gaze] v. a. schreien, in Erstaunen setzen, bestürzt machen.

AGE, á-jé, [frg. age, lat. aetas] s. 1) (die Dauer des Lebens) das Alter. The — of a man does not commonly exceed fourscore years, gewöhnlich bringt der Mensch sein Alter nicht über achtzig Jahre; What — are you? wie alt sind Sie? 2) (ein gewisser Theil der Dauer des Menschen) das Alter. The tender —, das zarte oder Kindesalter; Ripe —, das reife Alter; The prime of one's —, die Blüte unsers Alters; Non —, die Minderjährigkeit; Full —, das Jünglingsalter, die Volljährigkeit; Decrepit —, das kraftlose Alter; The — of maturity, das mannbare Alter; A man of middle —, ein Mann von mittlerem Alter; A man of great —, ein hochbejahrter Mann; To be of —, mündig sein; Under —, minderjährig. Fig. Golden —, das glückliche Kindesalter; The — of the moon, (Sterne) das Mondesalter. 3) (in engerer Bedeut.) das Greisenalter. 4) das Jahrhundert. A whole —, ein ganzes Jahrhundert. 5) das Alter, Zeitalter. He was the ornament of his —, er war die Zierde seines Zeitalters; The four ages of the world, die vier Zeitalter der Welt. Fig. Iron —, schwere Zeiten. 6) die Zeit. The wonders of our —, die Wunder unserer Zeit; In this —, heutzutage.

AGED, á-jé-dé, adj. alt, bejahrt. An — person, eine bejahrte Person.

AGEDLY, á-jé-dé-lé, adv. wie alte Leute, nach Art alter Personen.

AGEN, á-gén, [angels. agen] adv. wieder, in Erwiderung.

AGENCY, á-jén-sé, [lat. ag re] s. 1) das Handeln, Thun, Wirken. 2) die Agentenschaft, Agentenstelle.

AGENDA, á-gén-dá, s. 1) die Schreibtisch, das Denkbuch. 2) die Kirchenagenda (der Kirchenkalender).

AGENT, á-jént, I. adj. handelnd, wirkend.

II. s. 1) der Handelnde, Wirkende. 2) (in engerer Bedeut.) der Geschäftsträger (Agent eines Fürsten, Staates) — of a regiment, der Zahlmeister eines Regiments; Agents of the clergy, die Kirchenbeschaffner; — victuals, (beim Serviren) der Proviantmeister. 3) das wirkende Mittel.

AGENTSHP, á-jént-shíp, s. die Agentenschaft.

AGGELATION, á-jé-lá-shón, [lat. gelu] s. das Gefrieren.

AGGENERATION, á-d-jén-nár-á-shón, [lat. genus] s. die Aneignung (zweier Körper).

AGGER, á-gá-gár, [lat. B.] s. der Wall, die Befestigung.

To AGGERATE, á-d-jár-té, [lat. aggero] v. a. aufhäufen.

AGGEROSE, á-d-jár-désé, adj. viele Haufen enthaltend.

To AGGLOMERATE, á-g-glóm-már-té, [lat. agglomerare] I. v. a. aufwickeln, knäueln, knäueln (Zaden) (auch Fig.)

II. v. n. sich klumpern, zusammenlaufen.

AGGLOMERATION, á-g-glóm-már-á-shón, s. der Haufen (Zurme) (auch Fig.)

AGGLUTINANT, á-g-glá-té-nánt, adj. (Heil-) bindend.

AGGLUTINANTS, á-g-glá-té-nántis, s. pl. (Heil-) die Bindemittel.

To AGGLUTINATE, á-g-glá-té-ná-té, [lat. agglutino] v. a. (Heil-) anheilen, zusammenheilen.

AGGLUTINATION, á-g-glá-té-ná-shón, s. (Heil-) 1) das Anheilen, Zusammenheilen. 2) Fig. die Aneignung (zweier Körper).

AGGLUTINATIVE, á-g-glá-té-ná-tív, adj. (Heil-) flebrig, anheilend.

To AGGRACE, á-g-grá-sé, [ital. aggraziare] v. a. begünstigen.

AGGRACE, s. die Begünstigung, Gunst.

AGGRANDIZATION, á-g-grán-di-á-shón, s. das Vergrößern.

To AGGRANDIZE, á-g-grán-dí-sé, [altfrz. aggrandiser] v. a. 1) vergrößern. 2) Fig. erheben, groß machen, erhöhen.

AGGRANDIZEMENT, á-g-grán-dí-sé-mént, s. die Vergrößerung. The — of the house of Brandenburg, die Vergrößerung des brandenburgischen Hauses.

AGGRANDIZER, á-g-grán-dí-sé-dr, s. 1) der Vergrößerer. 2) Fig. derjenige, der erhöht.

To AGGRATE, á-g-grá-té, [ital. aggratare] v. a. einen lieblosen, ihm (schon) thun.

To AGGRAVATE, á-g-grá-vá-té, [lat. aggravare] v. a. (schwerer machen, erschweren (nur Fig.) The circumstances aggravate the crime, die Verhältnisse verschlimmern das Verbrechen; That would but aggravate our sorrow, dieß würde unsern Kummer nur vermehren.

AGGRAVATION, á-g-grá-vá-shón, s. das Erschweren. Fig. a) die Verschlimmerung, Vergrößerung; b) das Ungeheure. The — of a crime, das Ungeheure eines Verbrechens.

AGGREGATE, á-g-gré-gá-té, I. adj. gehäuft, angehäuft (von Stoffen) (auch Fig.)

II. s. der Inbegriff, mehr. Dinge, das Aggregat.

To AGGREGATE, [lat. aggregare] v. a. häufen, anhäufen (mehrere Dinge in eine Masse).

AGGREGATELY, á-g-gré-gá-té-lé, adv. zusammen.

AGGREGATION, á-g-gré-gá-shón, s. die Häufung, Vereinigung, Sammlung (in ein Ganzes).

AGGREGATIVE, á-g-gré-gá-tív, adj. gesamt.

AGGREGATOR, á-g-gré-gá-tór, s. der Sammler.

To AGGRESS, á-g-gré-sé, [lat. aggredi] v. a. angreifen, anfallen; Fädel oder Streit mit einem anfangen, mit einem anbinden.

AGGRESS, s. der Angriff, Anfall.

AGGRESSION, á-g-gré-shón, s. der (erste) Angriff, Anfall.

AGGRESSOR, á-g-gré-sór, s. der angreifende Theil.

AGGRIEVANCE, á-g-gré-vá-sé, s. 1) die Beschwerde. 2) die Unbill, der Verdruss.

To AGGRIEVE, á-g-gré-vé, [altfrz. aggrever] I. v. a. 1) klammern, fränken. 2) beeinträchtigen.

II. v. n. trauern, wehklagen.

To AGGROUPE, á-g-gró-dé, [ital. aggruppare] v. a. (Materiel) zusammenstellen, gruppieren (Sieguren).

AGHAST, á-g-hást, [V. agast] adj. grauerlich, grauerlich (beim Anblick eines Gespenstes) (auch Fig.)

AGILE, á-jí-lé, [lat. agilis] adj. behende, hurtig.

AGILENESS, á-jí-lé-nésé, s. die Behendigkeit.

AGILITY, á-jí-lé-té, s. die Behendigkeit.

AGILOCHUM, á-jí-lé-kám, [lat.] s. der Kieobaum.

AGIO, á-jí-o, [ital.] s. das Aufgeld, Agio.

To AGIST, á-jí-sé, [neulat. agisto, agisto; zum frg. gio gehörig] v. a. in den Kinn. Baldungen gegen eine wöchentl. Abgabe weiden lassen (strenge Vieh).

AGISTMENT, á-jí-sé-mént, s. 1) die Aufnahme des fremden Viehes zur Mast oder Weide gegen ein bestimmtes Tristgeld. 2) das schuldige Maß oder Tristgeld. 3) [wohl das lat. agger, aggestus] der Erdwall, Damm.

AGISTOR, á-jí-sé-dr, s. der Forstausseher (weder das Mast- oder Tristgeld einzuschieben hat und die Aufsicht über Weiden und Tristen führt).

AGITABLE, á-jí-tá-blé, adj. beweglich.

To AGITATE, á-jí-tá-té, [lat. agito] v. a. 1) hin und her bewegen, schütteln, rütteln. The ship was agitated by the waves, das Schiff wurde durch die Wellen hin und her bewegt. 2) Fig. a) aufregen, beunruhigen; The passions agitate the soul, die Leidenschaften beunruhigen das Gemüth. b) abhandeln, erörtern. The assembly lasted long, and these are the questions that were agitated, die Versammlung dauerte lange, und diese Fragen wurden darin abgehandelt erörtert.

AGITATION, á-jí-tá-shón, s. 1) das Hin- und Herbewegen, Schütteln, Rütteln (eines Gegenstands). 2) (das Erschütterten) die Bewegung, Erschütterung. — of the sea, das Wogen des Meeres. 3) Fig. a) die (bestig) Bewegung (des Gemüths). Love, hatred, desire and fear cause several agitations in the soul, Liebe, Haß, Sehnsucht und Furcht erzeugen verschiedene Gemüthsbewegungen. b) die Erörterung, Untersuchung, Prüfung (einer Frage). c) die Ueberlegung, Berathschlagung. The project now in —, der Plan, der gegenwärtig auf der Bahn, auf dem Tapet ist.

AGITATOR, á-jí-tá-tór, s. (Person, die etwas betreibt) der Agent, Anwalt, Geschäftsführer.

AGLET, á-jí-lé, [frz. aiguille, lat. aculeus] 1) der Stift, oder das kleine, zuweilen eine Figur bildende Blech oder Plättchen von Metall an einer Restelschnur. 2) Fig. das Stöckchen an den Staubfäden der Blumen.

AGMINAL, á-g-mé-nál, [lat. agmen] adj. zu einem Haufen oder Trupp gehörig.

AGNAIL, á-g-ná-lé, [ache oder ake-nail] s. das Nagelgeschwür, der Umlauf ob. Wurms am Finger.

AGNATE, á-g-ná-té, [lat. agnatus] adj. verwandt.

AGNATICK, á-g-ná-tík, adj. die Verwandtschaft von väterlicher Seite betreffend.

AGNATION, á-g-ná-shón, s. 1) die directe Abstammung von väterlicher Seite. 2) Fig. die Verwandtschaft (der Verwandten).

AGNITION, á-g-ná-shón, s. die Anerkennung.

To AGNIZE, á-g-ná-zé, [lat. agnosco] v. a. anerkennen, zugeben. I do agnize, a natural and prompt alacrity I find in hardness, ich gesteh es, in harten Arbeiten hab' ich eine natürliche und leichte Behendigkeit.

To AGNOMINATE, á-g-nóm-mé-ná-té, [lat. agnominare] v. a. benennen.

AGNOMINATION, á-g-nóm-mé-ná-shón, s. die Anspielung (auf ein Wort wegen Ähnlichkeit der Klanges).

AGNUS-CASTUS, á-g-nús-chá-tús, [lat.] s. der Keuschbaum.

AGO, á-gó, [angels. agan] adv. vordrüber (der Zeit nach). Long —, vor langer Zeit; A while —, vor einiger Zeit; It happened some years —, es ereignete sich vor einigen Jahren; Not long —, vor Kurzem.

SIN AGO, since. Rechnet man die Zeit bis zur gegenwärtigen, so braucht man since; z. B. it is a year since it happened; rechnet man die Zeit von der gegenwärtigen an, so bedient man sich des Wortes ago; z. B. it happened a year ago.

AGOG, á-góg, [viell. vom angels. gagan und soviel als agoing] adv. gierig, lästern, lehnfüchtig.

To be —, begehren, sich nach etwas sehnen; On (for) which the saints are all —, wornach alle Heilige lüftern sind; To set —, Verlangen erregen, sehnsüchtig, lüftern machen (nach); To set one's curiosity —, die Neugierde erregen.

AGONING, *á-gó-ing*, [von a u. going] *adv.* im Gange, in Bewegung, im Begriffe.

AGON, *á-gón*, [á-yw] *s.* das Kampfspiel (der Aitna).

AGONE, *á-gón*, *V. Ago.*

AGONISM, *á-gó-nism*, [á-yw] *s.* der Wettsfreit, Wettkampf.

AGONIST, *á-gó-nist*, *s.* der Wettskämpfer.

AGONISTICAL, *á-gó-nist-ikál*, *adj.* die Kampfspiele betreffend.

AGONISTICALLY, *á-gó-nist-ikál-lí*, *adv.* auf eine, die Kampfspiele betreffende Art.

AGONISTICK, *á-gó-nist-ik*, *adj.* auf die Wettkämpfe Bezug habend.

To AGONIZE, *á-gó-nize*, [á-yw] *v. n.* 1) mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen seyn. 2) Pein leiden.

AGONIZINGLY, *á-gó-niz-ing-lí*, *adv.* auf die peinvollste Art.

AGONOTHETE, *á-gó-nó-thét-é*, [á-yw] *s.* der Kampfrichter (bei den Aiten).

II. *adj.* Wettkämpfe regelnd, richtend.

AGONY, *á-gó-né*, *s.* 1) der Tobestampf, die Todesnoth. 2) *Fig.* die Seelenangst, Marter, Pein.

† AGOOD, *á-gód*, [a-good] *adv.* im Ernste, wirklich, ohne Scherz.

AGOUTY, *á-gó-tí*, *s.* das Ferkelchen, der Xutu.

To AGRACE, *á-grá-ge*, *V. To Agrace.*

AGRAMMATIST, *á-grám-má-tist*, [von a u. grammar] *s.* der Ungelehrte.

AGRARIAN, *á-grá-rí-an*, [lat. agrarius] *adj.* die Acker oder Felder betreffend. — *law*, das Ackergesetz (bei den Römern).

To AGREE, *á-gré*, [frz. gré, lat. gratia, gratas] *I. v. n.* 1) übereinstimmen (von Personen und Sachen). The more you agree together, je einigert ihr seht; They agreed again, sie sind wieder Freunde; These histories do not agree together, diese Geschichten widersprechen sich; Authors do not agree in the sense of this expression, über die Bedeutung dieses Ausdrucks sind die Schriftsteller nicht einerlei Meinung; This all agree upon, dies set räumen alle ein, hierin kommen alle überein; — in one tune (Musik), gut zusammenstimmen, harmoniren; — with one, (heißt) einem zuträgslich seyn. *Fig.* — with one's self, stets gleicher Laune seyn; All ugly things seem — to her, alles Hässliche scheint ihr zu stehen. *Prov.* — like dogs and cats, wie Hunde und Katzen mit einander leben. 2) eins werden, sich einigen (über eine strittige Sache, einen Vertrag, den Vertheil einer Waare, eine zu verrichtende Handlung). We agreed to set out the next day, wir kamen überein, den folgenden Tag abzureisen; I have agreed for the price, ich bin Kaufs einig geworden. 3) verbunden seyn, mitwirken (in einem Zwecke). 4) willfahren. He persuaded them — to all reasonable conditions, er vermochte sie, sich alle billige Bedingungen gefallen zu lassen, einzugehen oder ihnen Gehör zu geben. *Syn. V. To Acquiesce.*

II. *v. a.* 1) ausgleichen (einen Streit). 2) vertheilen, ausgleichen (Streitende).

AGREABILITY, *á-gré-á-bil-lí*, *s.* die Billigkeit, Gefälligkeit.

AGREABLE, *á-gré-á-bl*, *adj.* 1) übereinstimmend, übereinstimmig. This opinion is not — in your principles, diese Meinung stimmt nicht mit Ihren Grundsätzen überein. 2) artig, annehmlich, angenehm, freundlich (von Personen und Gegenständen). A very — country-house, ein angenehmer Landfig.

*Syn. Agreeable*, angenehm; *pleasing*, gefällig, einnehmend. *Pleasing* bezieht sich auf die körperliche Haltung und das Betragen eines Menschen; *agreeable* gilt besonders von dem Verstande und der guten Laune. So sagt man: A man of a *pleasing* address and *agreeable* conversation; Leute von Bildung sind immer *pleasing*; muntere oder lustige Menschen aber gewöhnlich *agreeable*.

AGREEABLENESS, *á-gré-á-bl-nés*, *s.* 1) die Uebereinstimmung — of colours, die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit der Farben; *Fig.* — between man and the other parts of the universe, die Ähnlichkeit zwischen dem Menschen und den andern Theilen des Weltalls. 2) die Annehmlichkeit, Anmuth.

AGREEABLY, *á-gré-á-bl-adv*, *adv.* 1) gemäß. 2) angenehm, auf eine angenehme Art.

AGREED, *á-gré-d*, *part. adj.* 1) ausgemacht, beschloffen, — upon, bestimmt, festgesetzt; This is a thing — on, dies ist eine abgethane Sache. 2) als abgemacht! meinethwegen! topp!

AGREINGLY, *á-gré-ing-lí*, *adv.* gemäß.

AGREINGNESS, *á-gré-ing-nés*, *s.* die Uebereinstimmung, Päßlichkeit.

AGREEMENT, *á-gré-mént*, *s.* 1) die Uebereinstimmung, (zwischen Personen) das gute Vernehmen, der Einklang (von Dingen). — in tone, die Uebereinstimmung der Töne, das Concert. 2) *Fig.* die Ähnlichkeit (zwischen zwei Dingen). 3) die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag. To come to an —, sich vergleichen, sich versöhnen; — maker, der Unterhändler, Vermittler, Schiedsrichter.

*Syn. Agreement*, die Uebereinkunft; *contract*, der Vertrag; *bargain*, der Handel. Die zweitesten Wörter setzen eine Art von Bedingung voraus, mit dem Unterschiede, daß *agreement* eine mündliche, *contract* eine schriftliche Verhandlung bezeichnet; *bargain* gilt nur von dem Kaufe und Verkauf.

AGRESTIC, *á-grést-ik*, [lat. agro-]

AGRESTICAL, *á-grést-ikál*, [lat. agresticus] *adj.* 1) ländlich, bäuerlich. 2) *Fig.* grob, plump, roh.

AGRICULTION, *á-gré-kól-lí-shán*, [lat. agricola] *s.* der Landbau.

AGRICULTOR, *á-gré-kól-lí-ár*, [lat.] *s.* der Landbauer.

AGRICULTURAL, *á-gré-kól-lí-ár-lí*, *adj.* den Landbau betreffend, landwirthschaftlich.

AGRICULTURE, *á-gré-kól-lí-ú-ú-ú-ú*, [lat. agricultura] *s.* der Landbau, Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft.

AGRICULTURISM, *á-gré-kól-lí-ár-lí-ism*, [neues W.] *s.* die Landwirthschaft, Oekonomie (als Wissenschaft).

AGRICULTURIST, *á-gré-kól-lí-ár-lí-íst*, *s.* der Landbauer, Landwirth.

AGRIMONY, *á-gré-món-é*, [lat. agrimonia] *s.* der Ackerzucht, Obermännig (Wanze).

AGRIOT, *á-gré-ót*, *s.* die Weichseltsche.

† TO AGRISE, *á-grí-ze*, [angels. agrisan] *I. v. n.* schaudern.

II. *v. a.* 1) schrecken. 2) entstellen, schrecklich machen.

AGROUND, *á-gró-únd*, [von ground] *adv.* auf den Grund, Strand (von Schiffen). To run a ship —, ein Schiff auf den Strand setzen, stranden oder scheitern machen. *Fig.* The negociators were — at that objection, die Unterhändler konnten auf diesen Einwurf nichts erwidern.

AGUE, *á-gúe*, [goth. agis] *s.* das (latte) Fieber Tertian, quartan —, das Tertians, Quartanfieber; To have an —, das Fieber haben. *Prov.* An — in the spring, is physic for a king, ein Fieber im Frühling dient zur Gesundheit.

AGUE-FIT, *á-gúe-ft*, *s.* der Fieberanfall, Fiebererschauer. *Fig.* The — of fear is over-blown, der Fieberschauer der Angst ist vorüber.

AGUE-POWDER, *á-gúe-pó-dér*, *s.* das Fieberspulver.

AGUE-MOOR, *á-gúe-mó-ú-ú*, *adj.* dem Fieber widerstehend.

AGUE-TREE, *á-gúe-tré*, *V. Sassafras.*

To AGUE, *v. a.* mit dem Fieber behaftet machen.

† AGUED, *á-gú-d*, *adj.* mit dem Fieber behaftet, zitternd, bebend.

To AGUERRY, *á-gú-rí*, [frz. aguerrir] *v. a.* an den Krieg gewöhnen, abhärten.

† To AGUISE, *á-gú-ise*, [v. guise] *v. a.* schmälzen, sterben.

† AGUISE, *s.* der Schmutz, Dug.

AGUISE, *á-gú-ise*, *adj.* 1) fieberisch, fieberhaft. 2) *Fig.* frostig.

AGUISENESS, *á-gú-ise-nés*, *s.* das Fiebershafte.

AH, *á*, [frz. ah, lat. ah, á] *interj.* (zuweilen Mithfallen und Tadel, gewöhnlich aber Mitleiden und Bedauern ausdrückend) ah! ach! ha! wie!

AHA! AHA! *á-há*, *interj.* (Trostlos u. Uebermuth bezeichnend) aha! ha! ha!

AHEAD, *á-hé-d*, [v. head] *adv.* 1) hastig, über Hals und Kopf (von Thieren und *Fig.* v. Menschen). 2) (Erfv. weiter als andere) voraus. — of us, vor uns (von Schiffen, die voraussetzen). *Fig.* To run — of one's reckoning, sich im Befehl geirrt haben, weiter seyn als die Eifung (Schätzung des zurückgelegten Wegs zur See) ergeben hat.

AHEIGHT, *á-hé-ít*, [von height] *adv.* aufwärts. Look up —, blicke aufwärts.

AHIGH, *á-hí*, *adv.* in der Höhe, oben.

AHOLD, *á-hóld*, *adv.* (Erfv.) dicht beim Winde. To lay a ship —, dicht beim Winde halten; Lay her (the ship) ahoid, ahoid; set her two courses, haltet dicht beim Winde! setzt zwei Segel auf!

AHULL, *á-hóll*, *adv.* (Erfv.) vor Kopf und Tadel.

AID, *á-í-d*, [frz. aide, lat. adjuto] *s.* 1) die Hülfe, der Beistand. 2) die außerordentl. Steuer, Zuhufe, der Beitrag. 3) der Helfer, Gehülfe. 4) (Rechtsw.) die erbetene Zuhilfe einer Person, welche bei dem anhängigen Rechtsstreite auf irgend eine Art betheiligt ist. 5) *pl.* (Meist.) die Hülsen.

AID-DE-CAMP, *á-í-dé-kámp*, [frz.] *s.* der Adjutant eines Generals.

To AID, *v. a.* einen unterstützen, ihm Hülfe oder Beistand leisten.

AIDANCE, *á-í-dá-á-á-á*, *s.* die Unterstützung, Hülfe.

AIDANT, *á-í-dá-á-á-á-á-á*, *adj.* behülflich, hülfreich.

AIDER, *á-í-dér*, *s.* der Helfer, Gehülfe; Anhängler.

AIDLESS, *á-í-dé-lí-á-á*, *adj.* hülflos, verlassen.

AIGRE, *V. Fagre.*

AIGRET, *á-í-gré-é*, [frz. aigrette] *s.* der weiße Reiter.

AIGULET, *á-í-gú-lé*, [frz. aiguillette] *s.* die Kette, Kettelschnur.

AIL, *á-í-l*, *s.* das Leiden, das Weh, der Schmerz, die Unpäßlichkeit. Small —, (Kind-*fr.*) das Behweh.

To AIL, [helle, hellige, behellige, hellig; wolk. archolli] *v. a.* (schmerzlich empfinden (wird nur mit einem unbestimmten Ausdruck oder dem W. nothing gebraucht). What ails you? was fehlt Ihnen? What ails your eye? was fehlt Ihnen am Auge? I ail nothing, mir fehlt nichts. *Fig.* What ails the fellow? welche Wücke hat ihn gestochen? was kommt ihn an? What ails you to beat me? was fällt Ihnen ein, mich zu schlagen?

AILING, *á-í-lí-ng*, *part. adj.* tränklich, mit körperlichen Beschwerden behaftet.

AILMENT, *V. Ail.*

AIM, *á-í-m*, *s.* 1) die Richtung (einer Wurf-*waffe* nach einem Gegenstand, den man treffen will).



To take —, auf Korn nehmen. 2) das Ziel. *Fig.* a) das Ziel, der Zweck, die Absicht. To take one's — well, sein Ziel gut ins Auge fassen, seine Maß regeln gut nehmen; To miss one's —, seinen Zweck verfehlen, seine Absicht nicht erreichen; I am quite out of my —, ich weiß nicht mehr, woran ich bin; To present a fair —, einen schönen Anfang machen. *Syn.* V. *Intention*; b) die Vermuthung; c) der Beifall. It ill becomes this presence to cry — to these ill-timed repetitions, schlecht ziemt es dieser Kreis, Beifall rufen zum Nistlaut solcher Wiederholungen.

To AIM, [frz. esmer] I. v. n. 1) zielen (auf oder nach etwas). 2) *Fig.* a) zielen. He aims at that place, er hat Absichten auf diese Stelle; I don't know what your discourse aims at, ich weiß nicht, worauf Ihr Gespräch zielt; — at one's destruction, mit oder auf jemand's Verderben umgehen; b) eine Vermuthung haben.

II. v. a. richten (eine Wurfwaage nach einem Gegenstande).

AIMLESS, [ame-lles, adj. *Fig.* (ohne Ziel) kein Ziel habend.

AIR, [frz. air, lat. aer, aura, äyr] s. 1) die Luft. Good, wholesome or unwholesome —, gute, gesunde oder ungesunde Luft; Mephitick — in a necessary, die mephitische Luft (Aussdünstung) in einem Abtritte; To take the — or some fresh —, Luft, oder frische Luft schöpfen; To purify the —, die Luft reinigen; To let the — into the room, ein Zimmer auslüften; Situated in a fine —, in einer freien, luftigen Lage (von Gebäuden); To give — to the vat, (bei Färbern) der Küpe Luft geben; (poet.) gentle air, sanfte Lüfte. *Fig.* To give —, aufsetzen; Our design has taken —, unser Anschlag ist verrathen worden; — and exercise, der Pranger, das Ausgestäubtwerden. *Prov.* Castles in the —, Luftschlöffer. 2) (in engerer Bedeutung) die Poesie, 3) der Gesang: a) die Weise, Melodie, das Lied. A drinking —, ein Trinklied; (poet.) soft airs, sanfte Töne; b) das Gedicht. 4) die (natürliche oder erkünstelte) Miene (einer Person). A man who has a noble —, ein Mann von edelm Aussehen; An — of assurance, eine feste oder dreiste Miene; \* To speak with an —, etwas mit einer gewissen Art sagen; To do a thing with an —, etwas mit einer gewissen oder guten Art thun; To take an —, vornehm thun, sich aufblähen. 5) *Fig.* der Schein, Anschein. 6) (Neist.) der Gang (eines zugerittenen Pferdes).

*Syn.* Air, mien, carriage, die Miene; address, die Manier, das Benehmen; behaviour, das Benehmen; manners, die Manieren; deportment, das Benehmen. Die drei ersten Eigenschaften verdanken wir gewissermaßen der Natur; die übrigen der Erziehung. Nien bezieht sich vorzugsweise auf unsern Blick, carriage auf unsre Gestalt, air auf beides; address auf unsre Worte, deportment auf unsre Handlungen; behaviour u. manners auf beides. 3. B. Her charming mien, engaging air, and graceful carriage attract our admiration; her genteel address, elegant deportment, affable behaviour and good manners engage our hearts.

AIR-BALLOON, V. Balloon.

AIR-BLADDER, [äer-bläd-där, s. 1) die Luftblase. 2) die Schwimmblase (der Fische).

AIR-BORN, [äer-börn, adj. von der Luft abstammend.

AIR-BRATING, [äer-bräv-ing, adj. den Winden trogend.

AIRBUILT, [äer-b'lt, adj. in der Luft gebaut. *Fig.* eingebildet, geträumt.

AIR-DRAWN, [äer-drawn, adj. eingebildet.

AIR-GUN, [äer-gün, s. die Windbüchse.

AIR-HOLE, [äer-höle, s. das Luftloch. Air-holes in a furnace, die Zugrohren an einem Schmelzofen.

AIR-POUR, [äer-pöds, s. die Luftwage.

AIR-PUMP, [äer-pömp, s. die Luftpumpe.

AIR-SHAFT, [äer-schäft, s. die Wetterfahne (in einem Bergwerke).

AIR-STRIMING, [äer-strü-ming, adj. die Luft bezugend.

AIR-THREADS, [äer-thräd, s. pl. — of spiders, die Sommerfäden.

AIR-THREATENING, [äer-thrät-in-ing, adj. die Luft bedrohend.

AIR-VESSEL, [äer-väs-sel, s. 1) das Luftgefäß (der Pflanzen). 2) der Recipient (an Feuerföhen).

To AIR, [äer, v. a. 1) der Luft aussetzen, od. dem Zugange der Luft öffnen. — a room, ein Zimmer auslüften; — a horse, ein Pferd ausreiten; — the hides, (bei Gerbern) die Häute auf einer Wiese ausbreiten. — one's self, *Fig.* die frische Luft genießen. 2) verschlagen lassen (Wein &c.). † 3, in Weibern brüten.

AIRE, V. Aery.

AIRER, [äer-är, s. einer, der etwas lüftet.

AIRINESS, [äer-i-näs, s. das Lustige, Freie. *Fig.* das Lustige (in dem Character).

AIRING, [äer-ing, s. die Erholung in frischer Luft. To take an —, einen Spaziergang, eine Spaziersfahrt, einen Spazierritt ins Freie machen; To give a horse an —, ein Pferd ausreiten.

AIRLESS, [äer-läs, adj. luftlos, dumpfig.

AIRLING, [äer-ling, s. der lustige junge Mensch, Blüthling.

AIRY, [äer-ä, adj. 1) (zur Luft gehörig, Luft habend, auf Luft beruhend) luftig. — channels, luftige, hohe Randle. 2) *Fig.* lustig. — habits, lustige, dünne Kleider; I hold ambition of so — and light a quality, mir scheint der Ehrgeiz von so lustiger und loser Beschaffenheit; — notions, Luftschlöffer; He that is merry and — at shore, when e, derjenige, der lustig und leichtsinnig am Ufer ist, wenn e

AISLE, [le, [lat. ala] s. der Flügel (an einer Kirche).

AIT, [äe, s. die kleine Insel, das Inselchen (in einem Fluße).

AIZOON, V. Houseleek.

AJUTAGE, [ä-jüt-äge, [frz. B.] s. der Aufschlag (auf den Rücken der Springsbrunnen).

To AKE, [äke, [angels. aec, äyos] v. a. wehe thun, schmerzen. My head akes, der Kopf thut mir weh, ich habe Kopfschmerz. *Fig.* The heart akes, das Herz schmerzt. *Prov.* To have an aking tooth at one, einen Zahn auf einen haben.

AKE, (besser Ache) s. das Weh, der Schmerz. Belly —, der Bauchschmerz, Leibschmerz, das Leibweh; Head —, Kopfschmerz; Tooth —, Zahnschmerz.

AKEN, [ä-ken, s. Achen, Aken.

AKIN, [ä-kin, [von kin] adj. verwandt, besfreundet. *Fig.* verwandt (von Sachen).

ALABASTER, [ä-lä-bäs-tär, [alabastro] I. s. der Alabaster.

II. adj. alabastern. *Fig.* Girdling one another in their — innocent arms, sich einander gürtend, mit den unschuldigen Alabasterarmen.

ALACK, [ä-läk, [verb. für alas] interj. (Kummer und Schwermuth ausdrückend) ach! o weh! — a day! hiß Himmel!

ALACRIOUSLY, [ä-läk-rä-dä-lä, [lat. alacer, alacris] adv. freudig, gern, mit Freuden.

ALACRIOUSNESS, [ä-läk-rä-ä-näs, s. die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

ALACRITY, [ä-läk-rä-ä, s. die Heiterkeit, Munterkeit, der Frohsinn.

ALAMIRE, [ä-lä-mirä, s. die tiefste Note in Guido Aretino's Tonleiter.

ALAMODE, [ä-lä-möde, [frz. à la mode] I. adv. modisch, nach der Mode.

II. s. eine Art dünner schwarzer Taft.

ALAND, [ä-länd, adv. ans Land; am Lande.

ALARM, [ä-lärm; [vom frz. à l'arme] s. 1) (der Auf in den Waffen) der Alarm. To sound, to give —, Alarm blasen, schlagen, machen. 2) der Alarm (bei einer bevorstehenden Gefahr). An — of fire,

der Feueralarm. 3) (überh.) der Alarm, Tumult, Aufruhr. *Fig.* die Unruhe, Besorgnis. To take —, in Angst gerathen; To spread —, in Schrecken setzen, beunruhigen. 4) der Becker (in einer Uhr).

ALARMELL, [ä-lärm-häll, s. die Sturmglode.

ALARMODUM, [ä-lärm-drum, s. die Alarmtrommel.

ALARMPOST, [ä-lärm-pöst, s. der Alarmplag.

ALARMWATCH, [ä-lärm-wösch, s. die Beduhr.

To ALARM, [ä-lärm; v. a. 1) zu den Waffen rufen (Kriegsteute). 2) beunruhigen (alarmiren). The approach of the enemy alarmed the whole camp, die Annäherung des Feindes alarmirte das ganze Lager. *Fig.* That alarms modesty, dieses beunruhigt die Sittsamkeit; To be alarmed at, beunruhigt werden über . . .

ALARMING, [ä-lärm-ing, adj. schrecklich. An — message, pain, eine schreckliche Botschaft, ein schrecklicher Schmerz.

ALARMINGLY, [ä-lärm-ing-lä, adv. schrecklich, auf eine Schrecken erregende Weise.

ALARUM, V. Alarm.

† ALAS, [ä-läs; [frz. hélas] interj. (eine Klage, eine Theilnahme, ein Bedauern ausdrückend) ach! weh! — the day! — the while! o Unglücksstag o Unglückszeit!

ALATE, [ä-läte; [v. late] adv. neulich, jüngst.

ALB, Alb, [lat. album] s. das Eihorn, die Albe.

ALB-WEEK, [Alb-wök, s. die Osterwoche.

ALBATROSS, [Alb-ä-träs, s. die Johanniskorn, der Sturmvogel.

ALBE, V. Albeit.

ALBEIT, [Alb-ä-lt, [zusammeng. aus all be it so] conj. obgleich, wiewohl, ungeachtet. — I'll swear that I do know your tongue, wiewohl ich schwör', ich kenne eure Stimme.

ALBERGE, [Alb-ä-ge, s. die Herberge.

ALBICORE, [Alb-ä-kör, s. eine Art Seefisch.

ALBIFICATION, [Alb-ä-fik-ä-ti-ön, [lat. albus und facio] s. (Schmelz.) das Weißmachen.

ALBIGENSES, [Alb-ä-jen-äs, s. pl. die Albigenen (eine Art Manichäer, Waldenser).

ALBION, [Alb-ä-ön, s. (der alte Name Britannien) Albion, England.

ALBUGINEOUS, [Alb-ä-jü-ä-ös, [lat. albugo] adj. weißlich, wie Eiweiß.

ALBUGO, [Alb-ä-gö, [lat. B.] s. das Fell im Auge, der weiße Star.

ALBUM, [Alb-üm, [lat. B.] s. das Stammbuch, Erinnerungsbuch.

ALBURNCOLOUR, V. Auburn.

ALCAHEST, [Alk-ä-häst, [arab. B.] s. (ein allgemeines Auflösungsmittel) das Alkalest.

ALCAICK, [Alk-ä-ik, I. adj. alcaisch (eine Versart).

II. s. die alcaische Versart (— u — u — u — u).

ALCAID oder Alcade, [Alc-ä-id, Alcaid, Alk-ä-id; s. 1) (in der Barbarei) ein Statthalter, Befehlshaber, der Alkaide. 2) (in Spanien) eine Gerichtsperson, der Alcade.

ALCALI, V. Alkali.

ALCANNA, [Alk-än-nä, s. die Alkana oder Lawsonie (Pflanze). V. Alhenna.

ALCE, [äle, = Elk, s. das Elendthier.

ALCHYMICAL, [Alk-üm-mä-käl, adj. die Goldmacherei betreffend, alchymistisch.

ALCHYMICALLY, [Alk-üm-mä-käl-lä, adv. alchymistisch.

ALCHYMIST, [Alk-üm-mist, s. der Goldmacher, Alchymist.

To ALCHYMIZE, [Alk-üm-mis, v. a. verwandeln (Silber in Gold &c.).

ALCHYMY, [Alk-üm-mä, [v. arab. al u. xyma] s. 1) die Alchymie, Goldmacherei. 2) eine Metallscomposition (zu Eisen und Kochgeschäften).

ALCOHOL, [Alk-ö-höl, [arab. B.] s. (Schmelz.) ein feines Pulver, der rectificirte Weingeist, Alcohol.

To ALCOHOLIZE, [Alk-ö-höl-lis, v. a. (Schmelz.)

det.) 1) in das allerfeinste Pulver verwandeln.  
2) alcoholisiren, rectificiren, zum reinsten Weingeiste überführen.

**ALCOHOLIZATION**, Al-kô-hôl-i-zâ-shân, s. (Scheidel.) 1) das Verwandeln in das allerfeinste Pulver. 2) die Rectification, völlige Reinigung, Alcoholisirung.

**ALCORAN**, Al-kô-rân, [arab. al koran] s. der Koran, Koran.

**ALCORANISH**, Al-kô-rân-îsh, adj. den Muselmanismus betreffend.

**ALCOVE**, Al-kô-ve; [arab. alkhôba] s. 1) der Kissen. 2) ein heimlicher oder stiller Ort in Gärten und Lustanlagen.

**ALCYON**, V. Halcyon.

**ALDER**, Al-dâr, [Eier, Erle, frz. aune, lat. alnus] s. die Erle, Eiler. An alders-plot, ein Erlewald.

**ALDERLIEVEST**, Al-dâr-lî-ve-st, [allert, lieb] adj. allerliebste, theuerste. With you, my — sovereign, mit euch, mein allerliebster Herr.

**ALDERMAN**, Al-dâr-mân, [Metteker] s. der Rathsherr, Rathsmann (der Oberalte). — *od a ward, der Viertelmeister. Fig.* † ein fetter Trutshahn. *Prov.* To walk an alderman's pace, gravitätisch einhergehen.

**ALDERMANLIKE**, Al-dâr-mân-like, adj. gleich einem Rathsherrn.

**ALDERMANLY**, Al-dâr-mân-ly, adv. wie ein Rathsherr, zu einem Rathsherrn gehörig.

**ALDERN**, Al-dâr-n, adj. eldern, von Erlenholz.

**ALD**, Al-d, [angels. eald, æla] s. 1) (englisches Bier ohne Hopfen) das Ael. — and beer, Aelbier (worin das Ael vorherrscht); Beer and —, Bierael (worin das Bier vorherrscht). *Prov.* Good — is meat, drink and cloth, ein guter Trunk löst den Durst, nährt und wärmt. † 2) ein ländliches Gestr.

**ALD-BEACH**, Al-d-bê-ach, s. die Bant vor einer Kellschenke.

**ALDEBERT**, Al-dê-bê-rê, s. eine Art Warmbier.

**ALD-BREWER**, Al-d-bê-dê-âr, s. der Aelbrauer.

**ALD-CORNER**, Al-d-kôr-nêr, s. ein öffentlicher

Beamt, welcher die Aufsicht über die Eide der Bierkannen in Schenken führt.

**ALDHOOF**, Al-d-hô-f, s. der Erdepheue.

**ALDHOUSE**, Al-d-hô-ûse, s. die Kellschenke, das Bierhaus. Hedge —, die Winkelschenke.

**Al-house**, das Bierhaus, *public-house*, das Bierhaus, werden oft zur Bezeichnung derselben Sache gebraucht, obschon mit Unrecht; denn eigentlich jedes al-house ein public-house ist, so setzt daraus doch nicht, daß jedes public-house auch ein al-house sein müsse, welches letztere nur Kellschenke und von der niedern Volksklasse besucht wird.

**ALHOUSE-KYPER**, Al-d-hô-ûse-kê-pâr, s. der Ael mitth.

**ALD-KNIGHT**, Al-d-kn-îsh, s. der Fechtbruder.

**ALD-STAKE**, Al-d-stâ-ke, s. die (als Schild dienende) Stange vor einer Kellschenke.

**ALD-TASTER**, Al-d-tâ-ster, s. 1) V. *Al-conner*. 2) (Rechtspr.) ein besonders verpflichteter Beamter in Patrimonialgerichten, der die Aufsicht über das Maß und die Güte des Aels oder Bieres und Brotes führt.

**ALVAT**, Al-d-vât, s. (in Weinbauern) der Gährsottig.

**ALWIFE**, Al-d-wî-fo, s. die Aelwirthin.

**ALFOUST**, Al-d-fô-ust, s. der Mainfarn, die Farnmünze (Völsche).

**ALFPHYOMANCY**, Al-fî-ô-mân-sê, [alfphyomancy u. mancy] s. die Wahnmahrsageret.

**AL-LEE**, Al-lê, adv. (Gespr.) unter dem Winde. *Put the helm —!* (Gemeindeworte) Hurra!

**ALEGAR**, Al-lê-gâr, [von ale und eager] s. das saure Ael, der Bierestig.

**† ALEGER**, Al-lê-gêr, [frz. alegre, lat. alacris] adj. munter, lustig, vergnügt.

**ALEMBICK**, Al-lê-mê-bîk, [v. arab. al u. dîmbak] s. der Destillirkolben, Brennkolben.

**† ALENGTH**, Al-lê-nght, [v. length] adv. der ganzen Länge nach.

**ALERT**, Al-lêrt; [frz. alerte, ital. al'erta] adj. 1) wachsam (von Kriegstheuten). 2) munter, lebhaft, sprudelnd, behende.

**ALERTNESS**, Al-lêrt-nêss, s. 1) die Wachsamkeit. 2) die Munterkeit.

**† ALEW**, V. *Aloud*.

**ALEXANDERS**, Al-lê-gz-ân-dê-rs, s. das Emporentraut, die Brustwurz.

**ALEXANDER'S FOOT**, Al-lê-gz-ân-dê-rs-fô-t, s. der Bertram, das Speicheltraub.

**ALEXANDRINE**, Al-lê-gz-ân-dê-rîn, I. s. der Alexandriner (eine Wertart).

II. adj. den Alexandriner betreffend.

**ALEXIPHARMICK**, Al-lê-ô-fâr-mîk, [alexipharmacos] adj. dem Gifte entgegenwirkend, widerstehend.

**ALEXITERICAL**, Al-lê-ô-ê-rê-kâl, [alexitericus] adj. dem Gifte entgegenwirkend, dem Fie-

ber widerstehend.

**ALGA**, Al-gâ, [lat. B.] s. das Meergras, die Seeneffel.

**† ALGATES**, Al-gâ-tê-s, [angels. algates] adv. durchaus, befehlsgemäß.

**ALGEBRA**, Al-jê-brâ, [arab. B.] s. die Buchstabenrechnung, Algebra.

**ALGEBRAICAL**, Al-jê-brâ-kâl, [algabrac] adj. algebraisch.

**ALGEBRAICK**, Al-jê-brâ-îk, [algabrac] adj. algebraisch.

**ALGEBRAIST**, Al-jê-brâ-îst, s. der Buchstabenrechner, Algebraist.

**ALGID**, Al-jîd, [lat. algidus] adj. kalt, frostig.

**ALGIDITY**, Al-jîd-î-tê, [algiditas] s. die Kälte, der Frost.

**ALGIDNESS**, Al-jîd-nêss, [algiditas] s. die Kälte, der Frost.

**ALGIFIC**, Al-jî-fîk, adj. kältend, Frost verursachend.

**ALGOR**, Al-gôr, [lat. B.] s. ein hoher Grad von Kälte, die große Kälte, der scharfe Frost.

**ALGORISM**, Al-gôr-îsm, [algabrac] s. die Buchstabenrechnung.

**ALGORITHM**, Al-gôr-î-thm, [algabrac] s. die Buchstabenrechnung.

**ALGOSE**, Al-gô-sê, adj. sehr kalt.

**ALGUAZIL**, Al-gô-â-zîl; [span. B.] s. (in Spanien) der Wächter, Scherge.

**ALHIDADA**, Al-hî-dâ-dâ, [frz. alidade] s. das Dioptrical.

**ALIAS**, Al-lê-â, [lat. B.] adv. 1) sonst (bes. anwendbar bei Personen, welche ihre Eigennamen verändert haben, auch bei Orten und Personen, die unter einem Beinamen bekannt sind, z. B. Simson — Smith, Simson sonst Smith (genannt). 2) (Rechtspr.) — *capias*, ein wiederholter Verhaftbefehl.

**ALIBI**, Al-lî-bl, [lat. B.] s. (Rechtspr.) die Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBLE**, Al-lî-bl, [lat. alibilis] adj. 1) nahrhaft, nährend. 2) näherbar.

**ALICE**, Al-lî-ê, s. Alice, (Widername).

**ALIE**, Al-lî-ê, [lat. alienus] I. adj. fremd, ausländig. — bill, die Parlamentsacte in Betreff der Ausländer. *Fig.* It is — in (from) my purpose, daß gehört nicht zu meiner Sache, ist meiner Sache fremd.

II. s. der Fremde, Fremdling; (Rechtspr.) der Ausländer.

To ALIE, V. To Alienate.

**ALIENABLE**, Al-lî-ê-nâ-bl, adj. veräußerlich.

To ALIENATE, Al-lî-ê-nâ-ê, [lat. alieno] v. a. 1) veräußern (ein Haus &c.). Some estates cannot be alienated, es giebt Besitzungen, die nicht ver-

äußert werden können. 2) *Fig.* abwenden, abgeneigt machen, entfremden (die Herren &c.). He made you — from the government, er suchte die Regierung gefällig zu machen.

**ALIENATE**, I. adj. *Fig.* entfremdet. A mind wholly — from truth, ein erklärter Feind der Wahrheit.

II. s. der Fremde, Ausländer.

**ALIENATION**, Al-lî-ê-nâ-shân, s. die Veräußerung (eines Eigenthums). *Fig.* What was the ground of the — of his heart from the king? aus welchem Grunde wurde sein Herz dem Könige abspännig? — of mind, die Betrüchtigkeit, der Wahnsinn.

**ALIENATOR**, Al-lî-ê-nâ-ê-âr, s. derjenige, welcher etwas veräußert.

**† ALIFE**, Al-lî-ê; [für on my life oder of my life] adv. (eine Versicherung) so wahr ich lebe!

**ALIFEROUS**, Al-lî-ê-rê-ûs, [lat. alifer, aliger] adj. Flügel habend, geflügelt.

**ALIFORM**, Al-lî-ê-fôr-m; adj. (Vergleichungsst.) flügelartig.

To ALIGGE, V. To Allegge.

To ALIGHT, Al-lî-ê; [angels. alihtan] v. n. 1) hernieder steigen, absteigen (v. einem Wagen &c.); (von Vögeln) sich niederlassen. — from one's horse, vom Pferde steigen, absteigen; He alighted at your gate, er stieg an eurer Pforte ab. 2) (mit on) herfallen (über ein Band &c.).

**ALIKE**, Al-lî-ê; [v. like] adj. gleich, ähnlich. (als adv.) To love —, wieder lieben.

**ALIKE-MINDED**, Al-lî-ê-mînd-ê-d, adj. gleichgesinnt.

**ALIMENT**, Al-lî-ê-mênt, [lat. alo, æla = al-darw] s. die Nahrung, das Nahrungsmittel, die Speise.

**ALIMENTAL**, Al-lî-ê-mênt-âl, adj. nährend, nahrhaft.

**ALIMENTALLY**, Al-lî-ê-mênt-âl-ly, adv. nährend, nahrhaft, als Nahrung.

**ALIMENTARINESS**, Al-lî-ê-mênt-âl-rê-nêss, s. die Nahrhaftigkeit.

**ALIMENTARY**, Al-lî-ê-mênt-âl-rê, adj. 1) zur Nahrung gehörig. 2) nährend, nahrhaft.

**ALIMENTATION**, Al-lî-ê-mênt-âl-shân, s. 1) die Nahrhaftigkeit, Nahrungskraft. 2) das Gesättigtwerden durch Assimilation des hinzugekommenen Stoffes (von Thieren &c.).

**ALIMONIOUS**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, adj. nährend, nahrhaft.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALIMONY**, Al-lî-ê-mô-nî-ûs, s. der durch ein geistliches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau, welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimontation.

**ALKALINE**, *ál-ká-lín*, *adj.* laugenhaft, laugensalzig, alkalisch. — *earth*, die alkalische Erde.

**TO ALKALIZATE**, *ál-ká-lí-zá-té*, *v. a.* zu Laugensalz brennen, alkalisieren.

**ALKALIZATE**, *adj.* V. *Alkaline*.

**ALKALIZATION**, *ál-ká-lí-zá-shán*, *s.* das Alkalisieren.

**ALKANET**, *ál-ká-nét*, *s.* die spanische Döhsenzunge (ein Kraut).

**ALKEKENG**, *ál-ké-kén-jé*, *s.* die Judenkirche.

**ALKERMES**, *ál-kér-més*, [arab. B.] *s.* der Kermesbeerfaß, die Kermesblatwerg.

**ALL**, *ál*, [all, atle, lat. ullus, ulli, solus, solus] *I. pronom. adj. 1)* (jeder, das Ganze) aller (alle, alles).

— *the world*, alle Welt; — *men*, alle Menschen; *With—speed*, in aller Eile; *He is—my care*, er ist der Gegenstand aller meiner Sorgen; *By—means*, durchaus, auf alle Weise; *Without—doubt*, ohne allen Zweifel; *To go upon—sour*, auf allen vieren gehen; *For—the world*, für alles in der Welt; *When—comes to—*, *when—* is done, after—, am Ende; — *and every one*, alle inögesamt und jeder insbesondere; *His—* is at stake, sein Bestes steht auf dem Spiele; *'Tis—* one to me, das ist mir alles eins, einerlei, gleichgültig; *To be—* in — *with one*, auf einem vertrauten Fuße mit jemandem stehen; (Seefr.) *All's well!* gute Nacht! 2) (das Ganze in Beziehung auf Zeit und Raum) ganz (Ganzes); *More than any man in—* Venice, mehr als irgend ein Mensch in ganz Venedig.

*Syn.* *All*, *aller* (alle, alles), *every*, jeder (jeder, jedes). Obgleich man das Wort *every* öfters für sich allein braucht, so ist es doch zuweilen auch mit dem Worte *one* verbunden, besonders wenn es als gleichbedeutend mit *all* gebraucht wird. *B. V.* *All of us*; *every one of us*. Diese Ausdrücke zeigen, daß *every* auf einzelne Theile eines Ganzen Bezug hat, und *all* sich auf das Ganze selbst bezieht. *Every* faßt den Begriff des Wortes *all* in sich, obgleich *all* nicht immer den Begriff von *every* einschließt; *all* scheint die Mehrzahl von *every* zu seyn, indem letzteres stets auf die Einzähl, *all* dagegen stets auf die Mehrzahl angewendet wird. So sagt man: *every man, every thing, all men, all things*.

*II. adv.* (vollkommen) ganz, gänzlich. *To be—* for one's self, sich alles seyn, nur an seinen eignen Vortheil denken; *You and—*, und Sie auch; *It is not—* a case, es ist nicht ganz dasselbe; — *along*, entlang, immerfort; der Länge nach; — *of a sudden*, urplötzlich; *Not at—*, gar nicht; *He is ashamed of nothing at—*, er schämt sich über nichts; *Nowhere at—*, nirgends; — *over, durch und durch*; *To read a book—over*, ein Buch ganz durchlesen; — *the better, desto besser*; *Five—, six—*, (im Spiele) fünf auf fünf, sechs auf sechs; (Seefr.) — *in the wind*, (im Begriffe zu rattern) fällen (von den Segeln); *You are—in the wind!* (Zuruf an die Seeleute) vom Winde abgehalten! laßt den Wind nicht in die Segel schlagen!

*III.* wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, die meistens willkürlich sind; hier nur einige beispieleweise:

**ALL-BEARING**, *ál-bá-ríng*, *adj.* alltragend, Alles hervorbringend. — *earth*, die All-mutter Erde.

**ALL-CHEERING**, *ál-tshé-ríng*, *adj.* all erfreuend. — *sun*, die all erfreuende Sonne.

**ALL-COMMANDING**, *ál-cóm-mánd-ing*, *adj.* alles gebietend.

**ALL-CONQUERING**, *ál-kóng-kár-ing*, *adj.* alles besiegend. — *death*, der alles besiegende Tod.

**ALL-DEVORING**, *ál-dé-vóór-ing*, *adj.* alles verzehrend. — *age*, die alles verzehrende Zeit.

**ALL-FOOLS DAY**, *ál-fóó-lá-dá*, *s.* der erste April.

**ALL-FORTS**, *ál-fórtz*, *s. pl.* 1) eine Art gemeines Kartenspiel. 2) (als *adv.*) auf allen vierten. *He went on—*, er gieng auf allen vierten.

**ALL-HAIL**, *ál-háil*, *s. u. interj.* das Heil; Heil! *To All-hail*, *v. a.* begrüßen.

**ALL-HALLOW**, *ál-hál-ló*, *s.* Allerheiligen.

**ALL-HALLOWE**, *ál-hál-ló*, *s.* Allerheiligen. (Name eines Festes in der römischen Kirche, am 1. Nov.)

**ALL-HALLOWE**, *ál-hál-ló*, *s.* die Zeit um Allerheiligen.

**ALL-HALLOWTIDE**, *ál-hál-ló-tíde*, *V.* *All-hallow-tide*.

**ALL-HEAL**, *ál-héle*, *s.* eine Art des Gledkrautes.

**ALL-JUDGING**, *ál-jú-dj-ing*, *adj.* alles richtend.

**ALL-KNOWING**, *ál-nó-dj-ing*, *adj.* allwissend.

**ALL-SAINTS**, *s. pl.* Allerheiligen (Fest).

**ALL-SEEING**, *ál-séé-ing*, *adj.* allsehend.

**ALL-SOULS DAY**, *ál-sóú-lá-dá*, *s. pl.* der Tag aller Seelen (am 2. November).

**ALL-SUFFICIENT**, *ál-sáf-flsh-ént*, *adj.* allgenügend.

**ALL-WISE**, *ál-wíse*, *adj.* allweise.

**ALLANTOIS**, *ál-lán-tóis*, *s.* *allantoides* u. *allantoides* (Zergliederungsf.) das Harn- oder Wursthäutchen.

**TO ALLATRATE**, *ál-lá-trá-té*, [lat. *allatro*] *v. n.* belien, knurren (von Hunden).

**TO ALLAY**, *ál-lá*; [to lay] *v. a.* 1) (ein Metastat mit dem andern des Prägens halber vermischt) legiren, beschicken. 2) (eine Sache zu einer andern hinzufügen, um ihre Eigenschaften, bes. eine schlimme, zu vermindern) mildern (das Harte des Wassers mit ein wenig Wein). *Fig.* — *that anger*, diesen Zorn zu mäßigen; *Allay them* (the wild waters), besänftige sie (die wilden Gewässer).

**ALLAY**, *s.* 1) die Legirung (Beschickung, Versegung), der Zusatz (zu einem Metalle). *Fig.* *There is hardly any virtue without—*, es giebt selten eine Tugend ohne Flecken. 2) die Milderung (dunkler Farben durch das Aufheben). *Fig.* *Give some—* to his sorrow, verschaffen Sie seinem Kummer einige Erleichterung.

**ALLAYER**, *ál-lá-ér*, *s.* (Person oder Sache, die legirt) der Legirende, das Legirende, Mildernde, das Milderungsmittel.

**ALLAYMENT**, *ál-lá-mént*, *s.* 1) der Zusatz, die Beschickung, Legirung (zu einem Metalle). 2) die Milderung (einer Säure). *Fig.* *The like—* would I give my grief, dann vermöcht' ich zu vermindern meinen Kummer auch.

**TO ALLECT**, *ál-lékt*; [lat. *adlecto*] *v. a.* anlocken, anziehen.

**ALLECTION**, *ál-lékt-shán*, *s.* die Anziehung, Lockung.

**ALLECTIVE**, *ál-lékt-ív*, *I. adj.* anlockend, anziehend.

*II. s.* die Anlockung, Verführung.

**ALLEGATION**, *ál-lé-gá-shán*, *s.* 1) die Anführung (einer Stelle); Vorbringung (eines Beweises, einer Entschuldigung). 2) die angeführte Stelle. *False—*, die unrichtige Angabe. 3) die Entschuldigung, Ausflucht.

**TO ALLEGE**, (unrichtig *Alledge*), *ál-lá-jé*; [lat. *allego*] *v. a.* 1) anführen (als Entschuldigung oder Beweis). 2) behaupten (einen Satz).

**ALLEGABLE**, *ál-lá-jé-á-bl*, *adj.* anführbar. *This law is not—*, dieses Gesetz paßt nicht her, kann nicht angeführt werden.

**ALLEGEMENT**, *ál-lá-jé-mént*, *V.* *Allegation*.

**ALLEGOR**, *ál-lá-jé-ér*, *s.* Person, die (einen Umstand) anführt, oder etwas behauptet.

**ALLEGIANCE**, *ál-lé-já-nse*, *s.* die Pflicht der Unterthanen gegen die Regierung; Treue, der Gehorsam. *Oath of—*, der Eid der Treue (welcher dem Könige als Oberhaupt des Staats gebührt); *I do not know to which of the two kings I ought to pay my—*, ich weiß nicht, welchem von beiden Königen ich huldigen soll. *Fig.* *That I did pluck—* from

*men's hearts*, daß ich Ergebenheit aus Allen Herzen zog.

**ALLEGIANCY**, *ál-lé-já-nse*, *V.* *Loyal*.

**ALLEGORICK**, *ál-lé-gór-ík*, *adj.* sinnbildlich, allegorisch.

**ALLEGORICAL**, *ál-lé-gór-ál*, *adj.* sinnbildlich, allegorisch.

**ALLEGORICALLY**, *ál-lé-gór-ál-lá-lé*, *adv.* sinnbildlich, allegorisch.

**ALLEGORICALNESS**, *ál-lé-gór-ál-lá-nse*, *s.* das Sinnbildliche, die allegorische Eigenschaft.

**ALLEGORIST**, *ál-lé-gór-íst*, *s.* der Sinnbildner, Allegorist.

**TO ALLEGORIZE**, *ál-lé-gó-rí-zé*, *v. a.* *s.* *allegorize* erklären, deuten, sinnbildern, allegorisieren (eine Figur). *The fathers have allegorized almost all the old testament*, die Kirchenväter haben fast das ganze alte Testament sinnbildlich erklärt.

*II. v. n.* bildlich reden (über einen Gegenstand).

**ALLEGORY**, *ál-lé-gór-ré*, [allogoria] *s.* die Bildrede, sinnbildliche Rede, Allegorie. *Syn.* *V. Fable*.

**ALLEGRO**, *ál-lé-gró*, [ital. B.] *I. adj.* lebhaft, munter.

*II. s.* (die lebhaft, muntere Bewegung in einem Musikstücke) das Allegro. *To play an—*, ein Allegro spielen.

**ALLELUJAH**, *ál-lé-lá-yá*, [hebr. B.] *s.* 1) das Psallujah (preiset Gott). 2) der Bauerklär, Kuckuckshohl.

**ALLENANDE**, *ál-lé-má-ná-de*, *s.* [neulat. *allemanna*] *s.* (ein deutscher Tanz) die Allemnade, der Walzer.

**TO ALLEVIATE**, *ál-lé-vé-á-té*, [lat. *allevio*] *v. a.* erleichtern, mildern, lindern. *They promised—* my pain, sie versprochen meinen Schmerz zu lindern. *Fig.* *He alleviates his fault by an excuse*, er vermindert seinen Fehler durch eine Entschuldigung.

**ALLEVIATION**, *ál-lé-vé-á-shán*, *s.* 1) die Erleichterung, Milderung (eines Schmerzes). 2) das Erleichterungs- oder Milderungsmittel.

**ALLEVIATIVE**, *ál-lé-vé-á-ív*, *s.* das Besänftigungs- oder Milderungsmittel.

**ALLEY**, *ál-lé*, [fr. *allee*] *s.* 1) der Schattengang, Baumgang, Fußgang, die Allee (in einem Garten). 2) das Gäßchen, Durchhaus (in Städten). *A turn—again—*, eine Gasse ohne Ausgang, Sackgasse.

**ALLIANCE**, *ál-lí-á-nse*, [fr. *alliance*] *s.* 1) (die Verbindung mit einem od. mehreren) die Verwandtschaft, Heirathsverwandtschaft, Verschöwerung; der Bund, das Bündniß, die Allianz. *To make an—*, sich verbinden, vermählen; *The holy—*, die heilige Allianz. 2) die Verwandten.

**ALLIANT**, *ál-lí-ánt*, *s.* der Bundesgenoss, Allirte.

**ALLIENCY**, *ál-lí-á-nse*, [lat. *allicio*] *s.* die Anziehungskraft, der Magnetismus. *Syn.* *V. Allurement*.

**ALLICENT**, *ál-lí-sh-jént*, *s.* das Anziehende (der Magnet).

**TO ALLIGATE**, *ál-lé-gá-té*, [lat. *ligare*] *v. a.* verbinden, zusammenbinden, zusammenknüpfen, vereinigen (Dinge).

**ALLIGATION**, *ál-lé-gá-shán*, *s.* 1) das Verbinden, Zusammenbinden, die Verbindung. 2) (neulat.) die Beschickungs- oder Vermischungsregel, Alligationsregel.

**ALLIGATOR**, *ál-lé-gá-tór*, [portug. *allagator*] *s.* der Alligator, Kaiman (Art Krokodill). *An—* stuffed, and other skins of ill-chap'd fishes, ein ausgestopptes Krokodill, und Häute von mißgestalteten Fischen.

**ALLIGATURE**, *ál-lé-gá-tshár*, *s.* das Band (wodurch zwei Dinge mit einander verbunden sind).

**ALLISION**, *ál-lí-shán*, [lat. *allido*] *s.* der Anstoß, Zusammenstoß (zweiter Körper).

**ALLITERATION**, *ál-lí-á-tshán*, [lat. *ad*



und litera) s. die Alliteration (wenn mehrere auf einander folgende Wörter mit demselben Buchstaben anfangen).

**ALLITERATIVE**, *Al-lit-er-a-tiv*, *adj.* alliterativ.

**ALLOCATION**, *Al-lô-kâ-shân*, [lat. *alloco*] s. 1) das Hinzufügen (einer Sache zu einer andern). 2) (in engerer Bedeut.) die Zulassung und Aufnahme eines Postens in einer Rechnung. 3) die Anweisung zur Bezahlung (ein Ausdruck, dessen man sich in der Schatzkammer bedient).

**ALLOCATION**, *Al-lô-kâ-shân*, [lat. *allocuo*] s. die Anrede. V. *Allocation*.

**ALLODIAL**, *Al-lô-dî-âl*, [neulat. *allodialis*] *adj.* lehnsfrei, allodial. — *lands*, Eigengüter, Allodialgüter.

**ALLODIUM**, *Al-lô-dî-âm*, [angels. a u. *leod*] s. das Eigengut, Allodialgut (im Gegensatz von Lehn).

**ALLONGE**, *Al-lông-jê*, [frz. *allonger*, vom lat. *longus*] s. 1) (der Stolz auf einen Gegner beim Fechten) der Ausstoß. 2) eine lange Leine (woran man in einer Kutschschule ein Pferd lauern läßt).

**ALLOO**, *Al-lô-ô*, *interj.* hallo!

To **ALLOO**, *v. a.* (durch Schreien) ansetzen, antreiben (die Hunde auf der Jagd).

**ALLOUQUY**, *Al-lô-kué*, V. *Allocation*.

To **ALLOT**, *Al-lôt*, [*v. lot*] *v. a.* 1) durchs Loos zutheilen. To be allotted to, durchs Loos bekommen; einen Antheil haben. 2) austheilen, vertheilen. 3) bewilligen, zugestehen. Five days we do allot thee, fünf Tage vergönne mir dir.

**ALLOTMENT**, *Al-lôt-mên-t*, { s. 1) das Loos, der Antheil. 2) die zu einer Baumschule z. bes. bestimmte Abtheilung eines Gartens.

To **ALLOW**, *Al-lô-ô*, [so wie to leave, frz. *allowe*, walt. *leotio*] *v. a.* 1) einräumen (einen Satz, ein Verrecht). — *an expence*, eine Ausgabe einräumen, als gültig (in der Rechnung) anerkennen. — *a captain three men to muster*, einem Hauptmann drei Mann bei der Musterung zu gut kommen lassen; — *the charges* (Rechtskosten), die Kosten bewilligen; Will you allow him to do so? werden Sie zugeben, daß er so handle? The power of music all hearts allow, alle Herzen erkennen die Gewalt der Musik. *Fig.* — *tears*, Thränen zollen, weihen; *An allow'd fool*, ein anerkannter Narr; This will allow me very worth his service, dieß wird mich seinem Dienste sehr empfehlen. 2) (in einem Urtheil bestimmen) aussetzen. — *a servant twenty pounds a year*, einem Bedienten jährlich zwanzig Pfund Sterl. Lohn geben; He allowed his son the third part of his income, er setzte seinem Sohne den dritten Theil seines Einkommens aus. 3) (unweitlich mit of) billigen, gutheissen. The powers above allow obedience, die höheren Mächte billigen den Gehorsam; The Lord alloweth the righteous (b. Schrift), der Herr prüfet (= billigt) den Gerechten; I allow of your excuse, ich genehmige Ihre Entschuldigung; Do you allow of that moon? finden Sie diesen Grund gültig? It is allowed of in men of your years, Erute von eurem Alter dürfen es thun. *Fig.* — *one's self in any known sin*, in einer Sünde freiwillig verharren. 4) (bei Beurtheilung oder Bestimmung einer Sache) übersehen, in Abzug bringen (einen Umstand).

**ALLOWABLE**, *Al-lô-ô-â-bl*, *adj.* zulässig, püßig (von Beweisen, Handlungen).

**ALLOWABLENESS**, *Al-lô-ô-â-bl-nês*, s. die Zulässigkeit, Rechtmäßigkeit.

**ALLOWABLY**, *Al-lô-ô-â-bl*, *adv.* mit dem Anspruch auf Zulässigkeit.

**ALLOWANCE**, *Al-lô-ô-â-âns*, s. 1) die Einkünfte (einer Sache). You make — of his principles, Sie räumen ein, daß er Grundsätze hat. 2) die Einkünfte, Zulassung, Vergünstigung. 3) die Freiheit, Ungehindertheit. Before they give — to their inclinations, ehe sie ihren Neigungen folgen, Engl. Deutsch. Wörter.

den Bügel schießen lassen. 4) die Rücksicht. You must give — for an innocent passion, Sie müssen mit einer unschuldigen Leidenschaft Rücksicht haben; *Fig.* There must be some grains of —, man muß es nicht zu genau nehmen. 5) das Bewilligte für Unterhalt: a) der Mundtheil, die Mundportion, Ration; b) der Gehalt, Lohn; c) das Schulgeld; d) (bei Seerenten) die Abrechnung einer Tonne von zehn für den Abgang und Verlust durchs Auslecken. 6) der gute Ruf, Name. And his pilot of very expert and approved —, und sein Steuermann sehr erfahren und zuverlässig.

**ALLOY**, *Al-lô-ô*, V. *Alloy*.

**ALLSPICE**, *Al-ls-pice*, [*v. spice*] s. der Welschpfeffer, Jamaicpfeffer.

**ALLUBESCENCY**, *Al-lô-blê-sên-sê*, [lat. *adlubentia*] s. die Billigkeit.

To **ALLUDE**, *Al-lô-ô*, [lat. *alludo*] *v. n.* anspielen, eine Anspielung machen (auf etwas). Alluded to, worauf man angespielt hat.

To **ALLUMINATE**, *Al-lô-mên-â-ô*, [lat. *lumen*] *v. a.* ausmalen, illuminiren (Ausfarbender).

**ALLUMINOR**, *Al-lô-mên-nôr*, s. der Ausmalner, Illuminirer (von Ausfarbender).

To **ALLURE**, *Al-lô-ô*, [*v. to lure*] *v. a.* anlocken, anreizen, locken (durch körperliche Reize, Pflückungen, Verführungen). The alluring hope, die schmeichelhafte Hoffnung.

**ALLURE**, *Al-lô-ô*, s. V. *Lure*.

**ALLUREMENT**, *Al-lô-mên-t*, s. die Anlockung, Anreizung, die Verführung. *Syn.* V. *Attractions*.

**ALLURER**, *Al-lô-rê-r*, s. (Person, die anlockt) der Verführer, die Verführerin.

**ALLURINGLY**, *Al-lô-rîng-lê*, *adv.* anlockend, anreizend, verführerisch.

**ALLURINGNESS**, *Al-lô-rîng-nês*, s. das anlockende, anziehende oder verführerische Wesen, die Verführung.

**ALLUSION**, *Al-lô-shân*, s. die Anspielung (auf ein Wort).

**ALLUSIVE**, *Al-lô-shê*, *adj.* anspielend. *An expression*, ein bildlicher Ausdruck.

**ALLUSIVELY**, *Al-lô-shê-lê*, *adv.* anspielend, durch Anspielung.

**ALLUSIVENESS**, *Al-lô-shê-nês*, s. das Anspielende.

**ALLUVION**, *Al-lô-vî-ôn*, [lat. *alluvio*] s. 1) die Anspülung, Anschwemmung. 2) das Angespülte, Angeschwemmte, der Anwurf (des Sandes).

**ALLUVIOUS**, *Al-lô-vî-ô-âs*, *adj.* angeschwemmt, angespült.

To **ALLY**, *Al-lê*, [frz. *allier*] *v. a.* (mit with) 1) verbinden, vereinigen (Personen durch eine Heirat, ein Bündniß). 2) verbanden machen (Dinge).

**ALLY**, *Al-lê*, s. (Person, die mit einer andern durch Verwandtschaft, Freundschaft, Bündniß verbunden ist) der Verwandte, Freund, Bundesgenosse, Allirte.

**ALMACANTER**, *Al-mâ-kân-tê-r*, (auch *Almucantar*) [arab. *W.*] s. (Stern) der Hohenfels.

**ALMACANTAR'S STAFF**, *Al-mâ-kân-tê-r-âs*, s. ein Werkzeug um die Morgens- und Abendweite der Sonne zu finden.

**ALMAIN**, *Al-mân*, V. *German*.

**ALMANACK**, *Al-mâ-nâk*, [vom arab. *al* und dem hebr. *manah*] s. der Kalender, Almanach. *Fig. Prov.* To make almanacks for the last year, nach geschehener That überlegen.

**ALMANACK - MAKER**, *Al-mâ-nâk-mâ-kê-r*, s. der Kalendermacher.

**ALMANDINE**, *Al-mân-dî-ô*, [frz. *W.*] s. der Almandinrubin, Karfunkel.

**ALMIGHTINESS**, *Al-mî-tê-nês*, [*v. might*] s. die Allmacht.

**ALMIGHTY**, *Al-mî-tê*, *adj.* allmächtig. The — God, der allmächtige Gott.

**ALMOND**, *Al-mând*, [span. *âln*] s. die Mandel. Dry — paste, der trockene Mandelteig.

*Fig.* The almonds of the throat or tonsils (wahrlich Almonds of the ears genannt), zwei Drüsen im Schlundkopf, die Mandeln, Halsmandeln.

**ALMOND - FURNACE**, *Al-mând-fûr-nê*, s. eine besondere Art Schmelzofen.

**ALMOND - MILK**, *Al-mând-mîlk*, s. die Mandelmilch.

**ALMOND - TREE**, *Al-mând-trê*, s. der Mandelbaum.

**ALMOND - WILLOW**, *Al-mând-wîl-lê*, s. die Mandelweide.

**ALMONER**, *Al-mân-ê-r*, [arab. *muṣannif*] (auch *Almner*) s. der Almosenpfleger, Almosenier (eines Fürsten).

**ALMONRY**, *Al-mân-rê*, (auch *Almry*) s. das Almosenhaus.

**ALMOST**, *Al-môst*, [*v. most*] *adv.* fast, beinahe, schier. It is — night, es ist fast Nacht; He was — done, er stand am Rande des Verderbens.

**ALMS**, *âlm*, s. pl. das Almosen, die milde Gabe. To give —, Almosen geben, spenden; Do not you — before men, gebt kein Almosen aus Prahlerei, oder der Menschen wegen.

**ALMS - BASKET**, *âlm-bâs-kê*, s. der Armentorb.

**ALMS - DEED**, *âlm-dê-d*, s. das Werk der Barmherzigkeit, Wohlthätigkeit.

**ALMS - GIVER**, *âlm-gî-vê-r*, s. der milde Geber.

**ALMS - HOUSE**, *âlm-hô-ûs*, s. das Armenhaus, Hospital.

**ALMS - MAN**, *âlm-mân*, s. 1) der Hausarme. 2) der milde Geber.

**ALMS - PEOPLE**, *âlm-pê-ô-pl*, s. die Armen in einem Armenhause.

**ALMUCANTAR**, *Al-mû-kân-tê-r*, V. *Almucantar*.

**ALMUG - TREE**, *Al-mûg-trê*, s. der Sandelbaum.

**ALNAGE**, *Al-nâ-jê*, [frz. *alnage*, vom lat. *alnas*] s. das Ellenmaß, oder eigentlich das Messen mit der Elle.

**ALNAGER**, *Al-nâ-jê-r*, (auch *Alnagar*, *Al-neger*) s. der geschworne Ellenmesser, Ellensstempler.

**ALNIGHT**, *Al-nî-te*, [*v. night*] s. ein großer Nachschaden mit dem Dachte in der Mitte.

**ALOES**, *Al-lô-ô*, s. 1) die Aloe. 2) das Aloesholz. 3) der Alorextrakt, Aloeextract.

**ALOEFTICAL**, *Al-lô-ô-tî-kâ-l*, *adj.* stark mit Aloe versetzt.

**ALOEFTICK**, *Al-lô-ô-tî-k*, s. die stark mit Aloe versetzte Arznei.

**ALOFT**, *Al-lô-ô*, [Eust.] I. *adv.* (in der Höhe) hoch, oben. To set —, in die Höhe heben, erhöhen; Her chamber is —, ihr Zimmer liegt hoch; To be —, (bei Seerenten) auf dem Vorseck seyn; All hands —, (Zuruf an die Mannschaft) herauf!

II. *pp.* (einen Zustand der Ruhe oder Bewegung in der Höhe ausdrücken) über. But now I breathe again, — the flood, allein nun athm' ich wieder, hoch überm Strom. *Fig.* — the vulgar, über dem gemeinen Haufen.

**ALOGY**, *Al-lô-jê*, [alogia] s. der Unversand, die Ungereimtheit.

**ALONE**, *Al-lônê*, *adv.* 1) (die Unwesenheit, Gesellschaft, Beistand Anderer ausschließend) allein. All — ganz allein; To leave one —, einen verlassen. *Fig.* Let me —, laßt mich zufrieden; Let me — for that, lassen Sie nur mich dafür sorgen. 2) (mit Ausschließung alles Andern, aller Anderen) allein. Man shall not live by bread —, (b. Schrift) der Mensch lebet nicht vom Brod allein. *Fig.* Let those things —, bestimme auch nicht um diese Dinge. 3) (unvergleichlich) einzig. She is —, sie ist einzig.

† **ALONELY**, *Al-lônê-lê*, *adv.* allein.

† **ALONENESS**, *Al-lônê-nês*, s. die Alleinheit (Gottes).

**ALONG**, *á-lóng*; [lat. in longum] *I. prep.* (der Länge nach oder in die Länge an etwas hin) längs, entlang. — *the shore*, dem Ufer entlang; *To sail — the coast*, längs der Küste segeln.

*II. adv.* 1) der Länge nach. *All —*, der ganzen Länge nach; *To lie all —*, ganz ausgestreckt da liegen. *Fig.* von einem Ende zum anderen; von Anfang bis zu Ende. 2) (mit wih verbunden, steht es meistens pleonastisch und mehr der Heftigkeit wegen da und heißt soviel als: in Gesellschaft mit. *Will you come — with me?* wollen Sie mit mir kommen? *Fig.* Take this — with you, nehmen Sie dies mit; *New-Amsterdam has changed his name — with its masters*, Neu-Amsterdam hat seinen Namen mit seinen Besitzern verändert.

**ALONG-SIDE**, *á-lóng-síde*, *adv.* (Seebr.) an der Seite. *To lie — of a ship*, sich parallel oder Seite an Seite an ein Schiff legen (und mit ihm fortsetzen).

**ALONGST**, *á-lóngst*; *adv.* der Länge nach. — *the sea-coast*, längs der Seeküste.

**ALOOF**, *á-lóof*; [all of = quite off] *adv.* (weit ab) fern. *And bid me stand —*, and so I did, und ließ mich fern stehen, und das that ich; *Hence, and stand —!* fort, und halt' dich fern! — *from the palace*, fern vom Palaste. *Fig.* Keep off — with worthless emulation, stehe fern aus unwürd'ger Nebenbuhlerei; *But with a crafty madness keeps —*, hielt sich vielmehr mit schlaudem Bohnwiz fern. 2) (auch a-loof) (Seebr.) luftwärts (nach der Windseite zu).

**ALoud**, *á-lóud*; [gleichwie loud, laut, lat. inclutus, *aloud*] *adv.* laut, vernehmlich. *Speak —*, sprechen Sie laut, vernehmlich.

**ALow**, *á-ló*; *adv.* (an einem niedrigen Orte) unten. *They fly now — and now aloft*, sie fliegen bald unten, bald in der Höhe.

**ALPHA**, *álfa*, *s.* (der erste Buchstabe des griechischen Alphabets) das Alpha. *Fig.* I am — and omega, the beginning and the end, *saith the Lord*, ich bin Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr.

**ALPHABET**, *ál-fá-bét*, (von *álpha* u. *beta*) *s.* das Alphabet.

*To ALPHABET*, *v. a.* alphabetisch ordnen, einrichten.

**ALPHABETICAL**, *ál-fá-bét-í-kál*, } *adj.*

**ALPHABETICK**, *ál-fá-bét-í-k*, }

alphabetisch.

**ALPHABETICALLY**, *ál-fá-bét-í-kál-lí*, *adv.* alphabetisch, nach dem Abo.

**ALPINE**, *ál-pín*, *adj.* die Alpen betreffend. *Fig.* hoch. — *mountains*, hohe Gebirge.

**ALPS**, *álps*, *s. pl.* die Alpen. *And meet him were I ty'd to run a foot, even to the frozen ridges of the —*, und träf ihn müßt ich laufen auch zu Fuß bis auf der Alpen eingefrorene Faden.

**ALREADY**, *ál-réd-í-lí*, (*v. ready*) *adv.* allsbereits, bereits, schon. *He is here —*, er ist schon da.

**ALS**, *ál*, *v. Also*.

**ALSACE**, *ál-sá-sé*; *s.* das Elfaß (fr. Provinz).

**ALSO**, *ál-só*, *adv.* auch, ebenfalls.

*Syn.* *Also*, *likewise*, auch, ebenfalls. *Also* braucht man, um eine Hinzufügung oder Vermehrung zu bezeichnen; *likewise* um eine Aehnlichkeit oder einen Vergleich aufzustellen. *J. B. He is not only rich, but also well born; When the body is sick, the mind is so likewise; Love is not only liberal, but also prodigal; Politicians is not only to be met with in London, but likewise in the country.*

**ALTAR**, *ál-tár*, [lat. altare] *s.* der Altar. *Insulated —*, der Nebenaltar.

**ALTAR-CLOTH**, *ál-tár-clóth*, *s.* die Altardecke.

**ALTAR-PIECE**, *ál-tár-pí-sé*, *s.* das Altarküß, Altargemähle.

**ALTARAGE**, *ál-tár-á-je*, *s.* die Altargebühr, das Opfergeld.

**ALTARWISE**, *ál-tár-wí-sé*, *adv.* wie ein Altar.

*To ALTER*, *ál-tár*, [*v. lat. alius* ob. *alter*] *I. v. a.* ändern, verändern. — *one's mind*, seinen Sinn ändern; *You have altered the sense of his words*, Sie haben den Sinn seiner Worte verändert; *The things are altered*, die Sachen haben sich geändert; — *one's condition*, seinen Stand verändern, heirathen.

*II. v. n.* sich ändern, sich verändern. *The weather alters*, das Wetter ändert sich.

**ALTERABLE**, *ál-tár-á-bl*, *adj.* veränderlich, wandelbar.

**ALTERABLENESS**, *ál-tár-á-bl-nés*, *s.* die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

**ALTERABLY**, *ál-tár-á-bl*, *adv.* veränderlich, wandelbar.

**ALTERAGE**, *ál-tár-á-je*, [lat. *alo*] *s.* das Aufziehen eines Kindes.

**ALTERANT**, *ál-tár-ánt*, *adj.* Ändernd.

**ALTERATION**, *ál-tár-á-shán*, *s.* 1) die Aenderung. 2) die Neuerung.

**ALTERATIVE**, *ál-tár-á-tív*, *I. adj.* verändernd, alterierend (von langsam wirkenden Arzneien). *II. s.* die alterierende Arznei.

*To ALTERCATE*, *ál-tár-ká-sé*, [lat. *altercare*] *v. n.* streiten, zanken.

**ALTERCATION**, *ál-tár-ká-shán*, *s.* der Zank, Streit, Haber, Wortwechsel, Wortstreit.

**ALTERN**, *ál-tér-n*, *adj.* wechselnd, abwechselnd.

**ALTERNACY**, *ál-tér-ná-sé*, *s.* das Ums ob. Abwechseln.

**ALTERNAL**, *ál-tér-nál*, *adj.* abwechselnd.

**ALTERNALLY**, *ál-tér-nál-lí*, *adv.* wechselweise.

**ALTERNATE**, *ál-tér-ná-té*, *I. adj.* 1) abwechselnd. *These two generals have the — command of the army*, diese zwei Feldherren führen abwechselnd den Oberbefehl über das Heer. 2) wechselseitig. — *acts of kindness*, wechselseitige Handlungen der Güte. 3) (Erdbest.) — angles, die Wechselwinkel.

*II. s.* der Wechsel, die Abwechslung.

*To ALTERNATE*, *ál-tér-ná-té*, [lat. *alternare* oder besser *ital. alternare*] *I. v. a.* 1) abwechselnd der Reihe nach verrichten. 2) wechselweise verändern.

*II. v. n.* wechseln, abwechseln. *Shame and grief alternate in his breast*, Scham und Kummer wechseln in seiner Brust.

**ALTERNATELY**, *ál-tér-ná-té-lí*, *adv.* abwechselnd.

**ALTERNATENESS**, *ál-tér-ná-té-nés*, *s.* das Abwechseln, die wechselseitige Folge (der Dinge).

**ALTERNATION**, *ál-tér-ná-shán*, *s.* 1) die wechselseitige Folge (der Dinge). 2) die Antwort der Gemeinde, welche abwechselnd mit dem Geistlichen spricht. 3) das Abwechseln (beim Choralgesang).

**ALTERNATIVE**, *ál-tér-ná-tív*, *I. adj.* abwechselnd, alternativ. *An — proposition* (Vernunftreder) der Wechselfaß.

*II. s.* die Wahl zwischen zwei Dingen.

**ALTERNATIVELY**, *ál-tér-ná-tív-lí*, *adv.* abwechselnd, nach der Reihe, wechselweise.

**ALTERNATIVENESS**, *ál-tér-ná-tív-nés*, *s.* die Abwechselung, abwechselnde Veränderung.

**ALTERNITY**, *ál-tér-né-té*, *s.* die Abwechselung, wechselseitige Folge.

**ALTHEA**, *ál-thé-á*, [*griech.*] *s.* die wilde Malve, der Eibisch.

**ALTHOUGH**, *ál-thú*; [*v. though*] *conj.* obgleich, obgleich, wenn auch, wenn gleich, wenn schon.

**ALTIGRADE**, *ál-il-grá-de*, (vom lat. *altus* und *g. dus*) *adj.* in die Höhe steigend.

**ALTILQUENCE**, *ál-íl-lí-á-wé-á-sé*, [lat.

*altus* und *loqui*] *s.* die hochtrabende Rede, der Schwulst, Bombast.

**ALTIMETRY**, *ál-tím-mé-tré*, [lat. *altus* und *metiri*] *s.* die Höhenmessung.

**ALTISONANT**, *ál-ís-ó-nánt*, [lat. *altus* und *sonus*] *adj.* hochtönend, hochklingend, hochtrabend, schwülstig. — *phrases*, schwülstige Phrasen.

**ALTITUDE**, *ál-tí-tú-de*, [lat. *altitudo*] *s.* 1) die Höhe (eines Gebirges). *Fig.* The — of human greatness, die höchste Stufe, der Gipfel menschlicher Größe. 2) (in engerer Bedeutung) die Höhe der Himmelskörper. *To take the sun's —*, die Höhe der Sonne (ihre Entfernung von dem Gesichtsfeld) nehmen (messen, beobachten). *Prov.* He is in his —, er schwebt im Himmel; \*er ist berauscht, benebelt. 3) *Fig.* die Erhabenheit (der Tugend).

**ALTIVOLANT**, *ál-tí-vó-lánt*, [lat. *altus* und *volo*] *adj.* hochfliegend.

**ALTOGETHER**, *ál-tó-gér-n-ár*, [*v. to gather*] *adv.* 1) zusammen, vereint. *And — with the Duke of Suffolk*, und vereint mit dem Herzoge von Suffolk. 2) gänzlich, ganz und gar, völlig. *Are you come to town for —?* Sind Sie in die Stadt gekommen, um da zu bleiben? *For —*, für immer, beständig.

**ALUDEL**, *ál-lá-dél*, [*v. lat. lutum* der Leim] *s.* (Seebr.) der Sublimirtopf, das Sublimirgefäß.

**ALUM**, *ál-lám*, [lat. *alumen*] *s.* der Alaun.

**ALUM-SALT**, *ál-lám-sált*, *s.* das Steinsalz.

**ALUM-STONE**, *ál-lám-stó-ne*, *s.* der Alaunstein.

**ALUM-WATER**, *ál-lám-wá-túr*, *s.* das Alaunwasser. *To steep in —*, alauen.

**ALUM-WORD**, *ál-lám-wór-k*, *s.* das Alaunwort, die Alaunfieberlei, Alaunhütte.

*To ALUM*, *ál-lám*, *v. a.* alauen. — *the silk* (bei Barbieren), die Seide sich bereiten (d. h. mit kleinen Alaunstrichen sich überziehen) lassen; — *the hides* (bei Gerbern), einen Alaunzug über die Häute machen.

**ALUMINOUS**, *ál-lá-mé-nós*, *adj.* (den Alaun betreffend, aus Alaun bestehend) alauartig, alauhaltig. — *water*, alauhaltiges Wasser.

**ALUMISH**, *ál-lám-ísh*, *adj.* alauartig.

**ALUTION**, *ál-lá-tí-shán*, [altfr. *alude*, lat. *aluta*] *s.* das Gerben, die Gerberei (des Leders).

**ALVEARY**, *ál-vé-á-ré*, [lat. *alvearium*] *s.* der Bienenstock, Bienenkorb, das Bienenhaus.

**ALVEOLI**, *ál-vé-bí-lí*, *s. pl.* die Bienenzellen, Bächse oder Honigzellen.

**ALWAYS**, *ál-wá-í-sé*, [*v. way*] *adv.* immer, stets.

*Syn.* *Always*, immer; *continually*, ununterbrochen; *perpetually*, unaufhörlich. *Always* heißt zu allen Zeiten und bei allen Gelegenheiten; *Continually* ohne Unterbrechung, aber nur für eine bestimmte Zeit; *Perpetually*, ohne Unterbrechung, aber ohne Zeitbestimmung. *J. B. We should always prefer our duty to our pleasure; It is impossible to be continually at work; The heavenly bodies are perpetually in motion.*

*V. Whenever*

**AM**, *ám*, das Präsens des Zeitworts *to be*. *I am*, ich bin; *So — I*, ich auch.

**AMABILITY**, *ám-á-bí-lí-té*, [lat. *amabilitas*] *s.* die Liebenswürdigkeit.

**AMADETTO**, *ám-á-dé-tó*, } *s.* die Amado-

**AMADOT**, *ám-á-dót*, }

teniren.

**AMAIN**, *á-má-ne*; [altfr. *maine* ob. *maigne*, vom lat. *magnus*] *adv.* mit möglichster Thätigkeit, mit Macht. *From Ireland I come —*, von Irland eilt' ich her; *Both march — to London*, zieht mit Macht auf London zu; (Seebr.) Strike —! streicht die Segel!

**AMALGAM**, *á-mál-gám*, } *[griech. und*

**AMALGAMA**, *á-mál-gá-má*, }

*zupair*] *s.* (Gemisch von Metall und Quecksilber.)

der Quicksilber, das Amalgama; (bei Färbern) die angereicherte Kuppe.

To AMALGAMATE, *á-mál-gá-má-te*, v. a. vergulden, amalgamiren (Silber ꝑ).

AMALGAMATION, *á-mál-gá-má-shán*, s. das Vergulden (der Metalle).

‡ To AMAND, *ám-ánd*, [lat. amando] v. a. wegschicken, verschicken.

AMANDATION, *ám-án-dá-shán*, s. das Wegschicken, Verschicken (einer Person in Staatsangelegenheiten ꝑ).

AMANUENSIS, *á-mán-á-én-sis*, [lat. B.] s. der Schreiber, Abschreiber, Schreibhelfer, Amasnenfis.

AMARANTH, *ám-á-rán-th*, [lat. amaranthus, a und μαράνθω] s. 1) das Tausendschön, die Sammetblume, der Amarant. Three-coloured —, der dreifarbige Amarant, die Papageisfeder. 2) (poet.) eine eingebildete, unverwundliche Blume.

AMARANTHINE, *ám-á-rán-thín*, adj. 1) (H. maraun bett. v. Amaranthen) amaranten. 2) Fig. unverwundlich.

AMARITUDE, *á-már-ré-tú-de*, [lat. amarus] s. die Bitterkeit.

‡ AMARULENCE, *á-már-b-lén-se*, s. die Bitterkeit.

‡ AMARULENT, *á-már-b-lén-t*, adj. bitter.

AMASS, *á-más*, s. der Haufe, Klumpen.

To AMASS, *á-más*, [frz. amasser] v. a. häufen, aufhäufen. Fig. — reiches, Reichthümer sammeln, zusammenhäufen.

AMASSMENT, *á-más-mén-t*, s. der Haufe, Stoß.

‡ To AMATE, *á-má-te*, v. a. [v. mate] beglücken.

To AMATE, [v. to mazz, amaze, oder altfrz. amatis] 1) erschrecken, in Schrecken setzen. 2) besürzt machen, in Verlegenheit setzen.

AMATEUR, *ám-á-té-ur*, [frz. B. v. lat. amare] s. der Liebhaber, Dilettant.

AMATORIAL, *ám-á-tó-ré-ál*, adj. die Liebe betreffend.

AMATORY, *ám-á-tó-ré*, adj. 1) zur Liebe gehörig. 2) Liebe erregend, zur Liebe reizend.

— potion, der Liebestrank.

AMAUROSIS, *ám-á-u-ró-sis*, [αμαυρωσις] s. der schwarze Staat.

AMAZE, *á-má-ze*, s. 1) der Schreck. 2) das Erstaunen. 3) die Bestürzung.

To AMAZE, *á-má-ze*, [v. to mazz] v. a. 1) erschrecken. 2) in Staunen oder Verwunderung setzen. I am amazed at it, ich bin darüber erstaunt. 3) bestürzt machen.

AMAZEDLY, *á-má-zé-d-lé*, adv. erstaunt, mit Erstaunen, mit Bestürzung.

AMAZEDNESS, *á-má-zé-d-nés*, s. V. Amaze.

AMAZEMENT, *á-má-zé-mén-t*, s. 1) der Schrecken, das Entsetzen. 2) die Bestürzung.

3) das Erstaunen, die Verwunderung.

AMAZING, *á-má-zing*, part. adj. erstaunlich.

AMAZINGLY, *á-má-zing-lé*, adv. erstaunlich.

AMAZON, *ám-á-zón*, [á und μαζός] s. 1) (trierische Weiber / ehem. in Asien) die Amazone.

2) Fig. (ein heldenmähiges Weib) die Amazone.

3) der Amazonasfluß, Marañon (in Amerika).

AMAZONIAN, *ám-á-zón-á-n*, adj. die Amazonen betreffend. Fig. kriegerisch (von Weibern).

AMBAGES, *ám-bá-jés*, [lat. amb, ámp und ago] s. pl. (die Umschreibung mit Worten) der Umschweif.

AMBIGUOUS, *ám-bá-jús*, adj. weilschweifig.

AMBASSADE, *ám-bás-ká-de*, s. die Gesandtschaft, Ambassade.

AMBASSADOR, *ám-bás-ká-dór*, [angels. ambah, goth. andahhi, bei Cassar ambactos] (auch Ambassadour) s. 1) der Großbothschafter, Gesandte, Ambassadeur. 2) der Bothe (einer hohen oder geringern Person).

AMBASSADRESS, *ám-bás-ká-drés*, s. 1) (die

Gemahlin eines Großbothschafters) die Gesandtin. 2) eine Frau die man mit einem Auftrage verschiebt.

‡ AMBASSAGE, *ám-bás-ká-je*, s. die Gesandtschaft.

AMBASSY, *ám-bás-je*, s. V. Embassy.

AMBER, *ám-búr*, [arab. ambar] 1. s. der Amber. Yellow —, der Bernstein.

II. adj. aus Amber bestehend.

AMBER-DRAKE, *ám-búr-drák*, s. das ambersfarbige Getränk.

AMBERGRIS, *ám-búr-grése*, s. der graue Amber.

Black —, der Fuchsamber; White —, der Bosgelamber.

AMBER-SEED, *ám-búr-sé-d*, s. die Bismutkörner.

AMBER-TREE, *ám-búr-tré*, s. der Ambrabaum, die Ambrastraube.

To AMBER, *ám-búr*, v. a. mit Amber räuchern.

AMBIDEXTER, *ám-bé-dé-tér*, [lat. B.] s. 1) eine Person, welche beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebraucht, die rechts und links zugleich ist. 2) Fig. (Person, welche zwei Parteien dient) der Achselträger.

AMBIDEXTERITY, *ám-bé-dé-tér-í-té*, s. 1) die Eigenschaft beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchen zu können. 2) Fig. das zweideutige Betragen, die Achselträgererei, Falschheit.

AMBIDEXTROUS, *ám-bé-dé-tér-ús*, adj. 1) beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchend. 2) Fig. achselträgerisch, falsch, doppelzüngig.

AMBIDEXTROUSNESS, *ám-bé-dé-tér-ús-nés*, V. Ambidexterity.

AMBIENT, *ám-bé-ént*, [lat. ambiens] adj. umgebend. The — air, der Dunstkreis.

AMBIGU, *ám-bé-gá*, [frz. B.] s. die Wahlzeit, wo Kaltes und Warmes, nebst Obst und Gebäck zugleich aufgesetzt wird.

AMBIGUITY, *ám-bé-gá-té*, [lat. ambiguo] s. die Zweideutigkeit, Doppeldeutigkeit, der Doppelsinn.

SIN. Ambiguity, equivocation, die Doppeldeutigkeit. Ambiguity hat eine allgemeine Bedeutung, die aber verschiedene Auslegungen zuläßt; equivocation dagegen hat zwei Bedeutungen, eine natürliche, wo nämlich der Zuhörer und wahrscheinlich versteht, und eine verdrehte, die wir allein verstehen. Ambiguity braucht man um etwas im Dunkeln zu lassen, equivocation um zu hintergehen. So sagt man: The ambiguity of an author; the equivocation of witnesses on a trial.

AMBIGUOUS, *ám-bé-gá-ús*, adj. 1) doppeltdeutig, zweideutig, doppeldeutig, (von Wörtern ꝑ).

2) sich doppeldeutig ausdrückend (von Personen).

AMBIGUOUSLY, *ám-bé-gá-ús-lé*, adv. doppeldeutig, zweideutig, doppeldeutig, auf eine zweideutige Weise. To speak —, zweideutig sprechen.

AMBIGUOUSNESS, *ám-bé-gá-ús-nés*, s. die Doppeldeutigkeit, Zweideutigkeit.

AMBILOGY, *ám-bí-ló-jé*, [αμβολογία] s. der zweideutige Ausdruck, die doppeldeutige Rede.

AMBILOQUOUS, *ám-bí-ló-kwús*, adj. sich doppeldeutiger Worte oder Ausdrücke bedienend.

AMBILOQUY, *ám-bí-ló-kwé*, s. der Gebrauch doppeldeutiger Worte oder Ausdrücke, die doppeldeutige Rede.

AMBIT, *ám-bít*, [lat. ambitus] s. der Umfang, Umkreis.

AMBITON, *ám-bít-ón*, [lat. ambitio] s. 1) (die unmäßige Begehr nach Ehre) der Ehrgeiz, die Ehrbegier, Ehrsucht. 2) der (politische) Ehrgeiz, die Ehrliebe, Ehrbegierde. Whose spirit, wuh divus — pusi, des Muth von hoher Ehrbegier geschwellt.

AMBITIOUS, *ám-bít-ús*, adj. ehrbegierig, ehrfüchtig, ehrgeizig. Fig. I have seen th' — ocean swell and rage, and foam, ich sah das emporstrebende Meer anschwellen, wüthen, schäumen.

AMBITIOUSLY, *ám-bít-ús-lé*, adv. ehrfüchtig, ehrgeizig, ehrbegierig.

AMBITIOUSNESS, *ám-bít-ús-nés*, s. die Ehrsucht, Ehrbegierde.

AMBITUDE, *ám-bít-ú-de*, s. der Umfang, Umkreis.

AMBLE, *ám-blé*, s. der Paß, Paßgang (eines Vierdeh).

To AMBLE, *ám-blé*, [frz. ambler, lat. ambulo] v. n. den Paß geben (von Pferden). Fig. You jig, you amble, and you lisp, ihr schlenbert, ihr trippelt und ihr lispelt; To strut before a wanton ambling nymph, vor einer leicht sich drehenden Kimphe mich zu brüsten; Give me a torch, I am not for this ambling, gebt mir eine Fackel, ich mag nicht hüpfen.

AMBLER, *ám-blér*, s. der Paßgänger.

AMBLINGLY, *ám-bí-log-lé*, adv. im Passe, Paßgange.

AMBO, *ám-bó*, [áppur] s. die Chorabühne (in alten Kirchen).

AMBROSIA, *ám-bró-zhé*, [ápppoula] s. 1) (die Götterkost) die Ambrosia. 2) das Ambrosienkraut, Götterkraut.

AMBROSIAK, *ám-bró-zhé-ák*, adj. himmlisch süß, himmlisch duftend, ambrosisch.

AMBROSIAL, *ám-bró-zhé-ál*, adj. ambrosisch, köstlich.

AMBROSIAN, *ám-bró-zhé-án*, V. Ambrosiak.

AMBRY, *ám-bré*, [altfrz. ambrisière] s. 1) das Almosenhaus. 2) der Schrank (zur Aufbewahrung von Geschirren), der Küchenschrank, (zur Aufbewahrung halter Speisen).

AMBS-ACE, *ám-br-ás*, [altfrz. ambreus, lat. ambr] s. die zwei Áß (im Brettspiele).

AMBULANT, *ám-bú-lánt*, adj. V. Ambulatory.

‡ To AMBULATE, *ám-bú-lá-te*, [lat. ambulo] v. a. hinc und herbewegen.

AMBULATION, *ám-bú-lá-shán*, s. das Hergehen, Lustwandeln, der Spaziergang.

AMBULATIVE, *ám-bú-lá-ív*, adj. spazierend.

AMBULATORY, *ám-bú-lá-tó-ré*, adj. umherwandernd, wandernd, herumziehend. An — court, ein wandernder Gerichtshof.

AMBURY, *ám-bú-ré*, [angels. ampre] s. die schwammige Blutwarge (an Pferden).

AMBUSCADE, *ám-bús-ká-de*, [frz. ambuscade] s. der Hinterhalt (in einem Walde, Hohlwege ꝑ).

AMBUSH, *ám-búsh*, [Büsch] s. 1) der Hinterhalt (in einem Walde ꝑ). 2) der Ueberfall aus einem Hinterhalte. 3) das Liegen im Hinterhalte. 4) die im Hinterhalte liegende Person. Once did I lay an — for your life, einst stellt' ich heimlich euren Leben nach.

To AMBUSH, *ám-búsh*, v. a. in den Hinterhalt legen (Kriegsleute ꝑ).

AMBUSHED, *ám-búsh-ed*, adj. im Hinterhalte liegend.

‡ AMBUSHMENT, *ám-búsh-mén-t*, s. der Hinterhalt.

AMBUS!, *ám-búst*, [lat. ambustus] adj. verbrannt, verbrüht.

AMBUSTION, *ám-bús-tshán*, s. der Brandschaden, Brandflecken.

AME, *á-me*, [áhm, dhm, lat. hama] s. die Ohm.

AMEL, *ám-mél*, [frz. émail] s. der Schmelz.

V. Enamel.

To AMELIORATE, *ám-mél-á-rá-te*, [frz. améliorer] v. a. verbessern.

AMELIORATION, *ám-mél-á-rá-shán*, s. die Verbesserung.

AMELLED, *ám-mél-d*, adj. überschmelzt, emailirt.

AMEN, *á-mén*, [hebr.] adv. (wahrlich; es werde



wahr) Amen. *Fig.* — I say, ich spreche Amen dazu, von Herzen gern.

**AMENABLE**, *amēnā-bl*, [frz. amenable] *adj.* verantwortlich, haßbar.

**AMENANCE**, *amēnāns*, *s.* die Aufführung, das Benehmen.

**TO AMEND**, *amēnd*; [frz. amender, lat. emendo] *v. a.* 1) verbessern, bessern. Look, what is done cannot be now amended, seht, was geschehen, steht jetzt nicht zu ändern. *Fig.* The world is well amended with him, das Glück ist ihm günstig geworden. 2) (in engerer Bedeut.) a) (better to mend) bessern (sein Leben u.). Do thou amend thy face, and I'll amend my life, bestre du dein Gesicht, so will ich mein Leben bessern; Amend your ways and doings (u. Schrift), bessert euer Leben und Wesen; b) verbessern, ergänzen (den verfallenen Text einer Schrift u.).

*II. v. n.* besser werden.

**STX.** To amend unterscheidet sich von to improve dadurch, daß letzteres annimmt, oder nicht in Abrede stellt, daß eine Sache schon gut ist; to amend aber immer etwas Uebles voraussetzt.

**AMENDABLE**, *amēndā-bl*, *adj.* verbesserlich.

**AMENDE**, *amēnde*; *V. Amends.*

**AMENDER**, *amēndēr*, *s.* der Verbesserer.

**AMENDFULL**, *amēndfūl*, *adj.* voll Verbesserung.

**AMENDMENT**, *amēndmēt*, *s.* 1) die Verbesserung. Ordered, that the bill with the amendments be engrossed, beschlossen, daß der Gesetzesentwurf mit den Verbesserungen (Amendments) ingrossiert (d. h. mit großer klarer Schrift auf Pergament eingetragen) werden soll. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Besserung u) (in der Aufzählung), b) (eines Kranken); b) (Rechtsstr.) die Verbesserung eines begangenen Irrthums in einem Rechtsstreite, welche entweder vor oder nach dem Spruche entdeckt worden ist.

**AMENDS**, *amēnds*, *s. pl.* der Ersatz, die Schadloshaltung, Entschädigung, Genugthuung. To make —, vergüten, Ersatz leisten.

**AMENITY**, *amēnitē*, [lat. amoenitas] *s.* die Anmuth (einer Gegend, des Gemüths u.).

**TO AMERCE**, *amērs*; [altfrz. amercier] *v. a.* (bes. an Gelde) strafen (jemanden mit in, auch of vor der Geldbuße oder Strafe).

**AMERCEABLE**, *amērsā-bl*, *adj.* strafbar.

**AMERCEMENT**, *amērsēmēt*, *s.* 1) die Geldbuße, Strafe. 2) (Rechtsstr.) die Geldstrafe worin der Kläger verfällt wird, welcher seine Klage nicht beweisen kann.

**AMERCER**, *amērs*, *s.* (Person, welche eine andere an Gelde strafe) der Bestrafer.

**AMERCIAMENT**, *amērsāmēt*, *V. Amercement* 2.

**AMERICA**, *amērē-kā*, *s.* Amerika.

**AMERICAN**, *amērē-kān*, *I. adj.* amerischanisch.

*II. s.* der Amerikaner.

**AMES-ACE**, *amē-āce*, *V. Ambs-acc.*

**AMESS**, *amēs*, *V. Amics.*

**AMETHODOICAL**, *amēthōdē-kāl*, [von method] *adj.* unregelmäßig, unmethodisch.

**AMETHODIST**, *amēthōdēst*, *s.* der Quacksalber.

**AMETHYST**, *amēthēst*, [ἀμέθυστος] *s.* 1) der Amethyst (Edelstein). 2) (Wappent.) die Farbe in eines Edelmanns Wappen (bedeutet eben so viel als purpure in dem Wappen eines Gentleman).

**AMETHYSTINE**, *amēthēstīn*, *adj.* amethystenfarbig.

**AMIALE**, *amē-ā-bl*, [lat. amabilis] *adj.* 1) liebenswürdig. She is not handsome, but she is very —, sie ist nicht schön, aber sehr liebenswürdig. 2) angenehm, lieblich.

**STX.** Amiable, liebenswürdig; lovely, liebenswerth; charming, reizend; fascinating, bezaubernd.

bernd. Die erste dieser Eigenschaften scheint unsre Liebe zu verdienen; die zweite sie zu heischen; die dritte sie durch Zauberei gleichsam zu fesseln; die vierte endlich diese Liebe herbei zu ziehen und mit unwiderstehlicher Gewalt festzuhalten; übrigens sagt man: An amiable character; a lovely form; a charming singer; a fascinating company.

**AMIALENESS**, *amē-ā-bl-nēs*, *s.* 1) die Liebenswürdigkeit. 2) die Anmuth, Güte.

**AMIALE**, *amē-ā-bl*, *adv.* 1) liebenswürdig. 2) mit Anmuth oder Grazie.

**AMICABLE**, *amē-ā-bl*, [lat. amicable] *adj.* freundschaftlich.

**AMICABLENESS**, *amē-ā-bl-nēs*, *s.* die Freundschaft, Herzlichkeit, das Wohlwollen.

**AMICABLE**, *amē-ā-bl*, *adv.* freundschaftlich, wohlwollend.

**AMICAL**, *amē-kāl*, *V. Amicable.*

**AMICE**, *amē-ā*, [lat. amictus] *s.* das Achselskleid (sarb. Priester).

**AMICT**, *amē-ā*; *V. Amice.*

**AMID**, *amēd*; [angels. on-middan] *adv.*

**AMIDST**, *amēdst*; [angels. on-middan] *adv.* (ein Dasein, ein Befinden in der Mitte eines Dinges oder von andern Dingen umgeben zu bezeichnen) mitten, unter. — the garden, mitten im Garten; He was — them, er befand sich unter ihnen; — the trees, zwischen den Bäumen; — ships (Seev.), in der Mitte des Schiffes (seiner Länge oder seiner Breite nach); The enemy hoarded us — ships, der Feind enterte uns in der Mitte (des Schiffes).

**AMISS**, *amē-ā*; [V. miss] *I. adv.* 1) (dem Sittengesetz, dem bürgerl. Gesetze, dem Rechte nicht gemäß) unrecht. If I have done —, wenn ich gesündigt habe. 2) (dem Zwecke, der Bestimmung u nicht gemäß) unrecht. It would not be — for you to go thither, es würde nichts schaden, wenn Sie hingingeng; This dream is all — interpreted, dieser Traum bedeutet gerade das Gegentheil; I thought it not —, ich hielt es nicht für unpassend; To take —, übel nehmen, verdenken. Prov. Nothing comes — to an hungry stomach, für einen hungrigen Magen ist gut tochen; Nothing comes — to him that keeps house, in einer Haushaltung kann man alles brauchen. 3) unpasslich, unwohl. I was something — yesterday, ich war gestern etwas unpasslich.

*II. s.* das Unrecht, die Schuld, das Uebel, das Unglück. Each toy seems prologue to some great —, ein jeder Tand scheint ein Unglück zu verkünden.

**AMISSIION**, *amēshēn*, *s.* der Verlust.

**TO AMIT**, *amē-ā*; [lat. amittit] *v. a.* verlieren (ungehörlich).

**AMITY**, *amē-ā*, [lat. amicitia] *s.* die Freundschaft, das gute Benehmen (zwischen Personen, Völkern u.).

**AMIRAL**, *amē-ā-rāl*, *V. Admiral.*

**AMIRALTY**, *amē-ā-rāl-tē*, *V. Admiralty.*

**AMMONIAC**, *am-mō-nē-ā*, *s.* der Ammoniak, Salmiak. Salt —, das Ammonialsalz; Gum —, das Ammoniakgummi.

**AMMONIACAL**, *am-mō-nē-ā-kāl*, *adj.* die Eigenschaft des Ammoniak habend, ammoniasalzig.

**AMMUNITION**, *am-mō-nishēn*, [lat. munition] *s.* der Kriegsvorrath.

**AMMUNITION-BREAD**, *am-mō-nishēn-brēd*, *s.* das Commisbrod.

**AMNESTY**, *am-nēs-tē*, [ἀμνηστία] *s.* die allgemeine Vergebung, Amnestie.

**AMNION**, *am-nē-ōn*, [ἀμνιον] *s.* (Zerbrechungst.) das Schaffhäutchen (sarte Haut, welche die Frucht im Mutterleib unmittelbar umgibt).

**AMOERAN**, *am-ē-bē-ān*, [ἀμοιραν] *adj.* abwesend (von Bergen).

**AMOMUM**, *am-mō-mūm*, *s.* (eine Frucht) die Cardamome.

**AMONG**, *am-mōng*; [angels. among, gemang, mit mengem verw.] *I. prp.* 1) (ein Dasein, Befinden in der Mitte von mehreren Dingen oder zwischen mehreren Dingen) unter. I am as poor as any Scot — you, ich bin so arm als irgend ein Schotte unter euch; — other employments, unter andern Geschäften; Thou Lord, art — them, Herr, du bist mit ihnen. 2) (eine Bewegung, Handlung, nach der Mitte von mehreren Dingen) unter, zwischen. He rushed — the naked sword, er stürzte sich unter die entblößten Schwerdter.

*II. adv.* (unter oder zwischen andern Dingen) das zwischen. From —, aus, heraus.

**AMORET**, *am-mō-rē*, *V. Amoris.*

**AMORETTE**, *am-mō-rē-tē*, [frz. amoureuse] *s.* 1) die Liebste. 2) die Verliebte. 3) das Liebesgras, liebe Bittergras.

**AMORIST**, *am-mō-rēst*, (auch Amoroso) *s.* der Verliebte, Liebhaber, Euhle.

**AMOROUS**, *am-mō-rōs*, *adj.* verliebt, (mit of, auch on). *Fig.* Nor made to court an — looking-glass, noch gemacht zu buehlen mit verliebten Spiegeln.

**AMOROUSLY**, *am-mō-rōs-lē*, *adv.* verliebt.

**AMOROUSNESS**, *am-mō-rōs-nēs*, *s.* die Verliebtheit, Zärtlichkeit, das verliebte Wesen.

**AMORPHOUS**, *am-mō-rōs*, [ἀμορφος] *adj.* gestaltlos, ungeformt.

**AMORPHY**, *am-mō-rōs*, [μορφή] *s.* die Ungestalt.

**AMORT**, *am-mōrt*; [lat. mortuus] *adj.* traurig, niedergetragenen, misanthropisch. What, sweeting, all —? wie, mein Schatz, ganz misanthropisch?

**AMORTIZATION**, *am-mōrtē-izāshēn*, *s.* die Ueberlassung eines Grundstücks an eine Gemeinschaft, und das Recht dieser Gemeinschaft, Grundstücke an sich zu kaufen.

**TO AMORTIZE**, *am-mōrtēz*, [frz. amortir] *v. a.* (Rechtsstr.) einer Gemeinschaft überlassen (Grundstücke).

**AMOUNT**, *am-mōdnt*; *s.* der Belauf, Betrag. What is the — of it? wie viel macht es? To the — of half a million, für den Betrag von einer halben Million.

**TO AMOUNT**, *am-mōdnt*; [frz. monter] *v. n.* 1) steigen (von der Erde u.). 2) (ausmachen, in der Menge betragen) sich belaufen. His bill amounts to fifty pounds, seine Rechnung belauft sich auf oder beträgt fünfzig Pfund St. *Fig.* All his speech amounts to this, seine ganze Rede läuft darauf hinaus.

**AMOUR**, *am-mōdr*; [frz. E.] *s.* der Liebesthau, die Leidenschaft, Liebesintrigue. His amours have hurt him in the world, seine Liebschaften haben ihm vor der Welt geschadet.

**TO AMOVE**, *am-mōdv*; [lat. amoveo] *v. a.* wegschaffen, (und in engerer Bedeut.) entsetzen (einen seiner Stelle, seines Dienstes u.).

**AMPER**, *am-pār*, [angels. ampre] *s.* das Blutgeschwür.

**AMPHIBIOUS**, *am-sib-ē-ōs*, [ἀμφιβιος] *adj.* (wohl im Wasser als auf der Erde lebend) beidseitig (von Thieren). The blood of — animals is cold, das Blut von beidseitigen Thieren ist kalt.

**AMPHIBIOUSNESS**, *am-sib-ē-ōs-nēs*, *s.* die Beidseitigkeit, das Amphibienartige.

**AMPHIBIUM**, *am-sib-ē-ām*, *s.* das beidseitige Thier, das Amphibion.

**AMPHIBOLOGICAL**, *am-sib-ē-ōd-jō-kāl*, *adj.* zweideutig, zweifelhaft.

**AMPHIBOLOGICALLY**, *am-sib-ē-ōd-jō-kāl-lē*, *adv.* zweideutig, zweifelhaft.



**AMPHIBOLOGY**, *am-fib-ol-ō-jē*, [*ἀμφιβολία*] s. die Zweideutigkeit, zweideutige Rede.  
**AMPHIBOLOUS**, *am-fib-ol-ō-s*, [*ἀμφιβολός*] *adj.* schwankend (von einem Streite).

**AMPHIBRACH**, *am-fib-brak*, [*ἀμφιβράχης*] s. der Berserker.  
**AMPHIBRACHYS**, *am-fib-brak-ēs*, [*ἀμφιβράχης*] s. der Berserker.

**AMPHILOLOGY**, *am-fil-ol-ō-jē*, V. *Amphibology*.  
**AMPHISBÆNA**, *am-fis-bē-nā*, [*ἀμφισβῆνα*] s. die Ringelschlange, Amphibäne.

**AMPHISCH**, *am-fish*, [*ἀμφι und σχις*] s. pl. die zweifelhafte Böller (Bewohner des heißen Erdstrichs).

**AMPHITHEATRE**, *am-fith-ē-tēr*, [*ἀμφιθέατρον*] s. die Doppelbühne, das Amphitheater.  
**AMPHITHEATRICAL**, *am-fith-ē-tēr-kāl*, *adj.* die Vorstellungen in einem Amphitheater betreffend, amphitheatralisch.

**AMPLE**, *am-pl*, [*lat. amplus*] *adj.* 1) weit, ausgedehnt, breit. *Fig.* Nature's — lap, der Natur breiter Schoß; An — narrative, eine breite Erzählung; In an — manner, auf eine freizügige oder reichliche Art; — power, die unbeschränkte Gewalt; — promises, glänzende Versprechungen. 2) groß (der Dicht nach). An — tear will'd down her delicate cheeks, eine große Träne riss ihre zarte Wange herab.

**AMPLENESS**, *am-pl-nēs*, s. die Weite. *Fig.* die Größe, Pracht, der Glanz.

To **AMPLIATE**, *am-pli-āt*, v. a. erweitern, vergrößern. *Fig.* The amplifying brief of Clement IX., die erweiternde Bulle Clement IX.; Ampliating letters, Erlaubnisbriefe zur Anführung mehrerer Beweise.

**AMPLIATION**, *am-pli-ā-ti-ōn*, s. 1) die Erweiterung, Vergrößerung. 2) *Fig.* a) die Uebersetzung, b) die Weitläufigkeit.

To **AMPLIFICATE**, *am-pli-fī-kāte*, V. To *Amplify*.

**AMPLIFICATION**, *am-pli-fī-kā-ti-ōn*, s. 1) die Erweiterung. 2) *Fig.* a) die Ausdehnung, Ausfüllung (einer Rede). b) die übertriebene Darstellung, Schilderung.

**AMPLIFIER**, *am-pli-fī-er*, s. der Erweiterer. *Fig.* der Vergrößerer, Lobredner.

To **AMPLIFY**, *am-pli-fī*, I. v. a. erweitern, vergrößern. *Fig.* The desire of amplifying their power, der Wunsch ihre Macht zu vergrößern; His sense is amplified but not altered, sein Sinn ist erweitert, aber nicht verändert.

II. v. n. (meistens mit *on*) 1) weitläufig sein (in Erzählungen). 2) glänzende, pompöse Darstellungen, Schilderungen machen. Homer amplified, not invented. Homer macht glänzende Schilderungen, aber er erfindet nicht.

**AMPLITUDE**, *am-pli-tūde*, s. 1) die Weite, der Umfang. — of heaven, of the world, der Umfang des Himmels, der Welt. *Fig.* — of mind, der Umfang des Verstandes; To add — to thy kingdoms, ihren Königreichen Glanz zu verschaffen; The — of your matter, die Fülle, der Reichtum ihres Stoffes. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Sternt.) die Weite eines Sternes (der Bogen zwischen dem Gleiches und dem Mittelstern des Sterns); — orive and occiduous, die Morgen- und Abendweite; b) die Weite (des Schiffs, Wurfes einer Bombe), Schiffsweite, Wurfweite; c) Magnetical —, die Abweichung, der Missweisung des Nils und Westpunktes der Kompassrose.

**AMPLITUDE-COMPASS**, *am-pli-tūde-kā-m-pās*, s. (in Schiffen, ein Kompaß, die Lage easterster Gegenstände damit zu unteruchen) der Weitekompaß.

**AMPLY**, *am-pl*, (*adv.* 1) reichlich, völlig, vollkommen. 2) weitläufig, umständlich.

To **AMPUTATE**, *am-pū-tāt*, [*lat. amputare*] v. a. (Wundarzarit.) abschneiden, abnehmen, ablösen (ein Glied).

**AMPUTATION**, *am-pū-tā-ti-ōn*, s. das Ab-

schneiden, Ablösen, Abnehmen (eines Gliedes oder eines andern Theils des Körpers).

**AMULET**, *am-ū-lēt*, [*fr. amulette vom lat. quod malum amolitur*] s. das Amulett, Amulet.

**AMURCOSITY**, *am-ūr-kō-si-tē*, [*lat. amurca*] s. das Delbrot (des Weines).

To **AMUSE**, *am-ū-zē*, [*fr. amuser, verw. mit Divertir*] v. a. 1) unterhalten, belustigen. He amuses himself with trifles, er unterhält sich mit unbedeutenden Dingen; *Prov.* er zählt Erbsen. 2) (aufhalten, verzögern) hinhalten. He amused his followers with idle promises, er hielt seine Anhänger mit eiteln Versprechungen hin.

**AMUSEMENT**, *am-ū-zē-mēt*, s. 1) die Unterhaltung, der Zeitvertreib. 2) das tiefe Nachdenken.

*Syn.* Amusement, der Zeitvertreib; diversion, die Belustigung; recreation, die Erholung. Amusement bezeichnet eine ruhige, diversion eine geräuschvolle Unterhaltung; recreation ein Ausruhen von Geistesarbeiten und Geschäften, eine Erneuerung unserer, durch angestrengte Arbeit erschöpften Kräfte. Kartenspiele, Konzerte, Schauspiele sind amusements; das Würfelspiel, die Jagd, das Pferderennen sind diversions; Schwimmen, Spazieren, Reiten sind recreations.

**AMUSER**, *am-ū-zēr*, s. eine Person, welche eine andere mit Versprechungen hinhält.

**AMUSINGLY**, *am-ū-zing-lē*, *adv.* unterhaltend, ergözend.

**AMUSIVE**, *am-ū-ziv*, *adj.* unterhaltend, ergözend, ergötzlich.

**AMUSIVELY**, *am-ū-ziv-lē*, *adv.* unterhaltend, ergözend.

**AMYGDALATE**, *am-ig-dāl-āt*, [*lat. amygdala*] *adj.* von Mandeln gemacht.

**AMYGDALINE**, *am-ig-dāl-īn*, *adj.* mandelartig.

**AN**, *an*, (der Artikel). 1) V. A. 2) (wie *en*, *lat. an*, *ar*, *av*, *er*) (in alten Schriftstücken) für *and* *if*, *as* *if*.

**ANA**, *anā*, [*gr. ἀνά*] *adv.* (beistehend.) gleich viel.

II. s. (als Endsilbe einiger Bucheritel) die Sammlung einzelner Gedanken eines Geslehrten.

**ANABAPTISM**, *an-ā-bāpt-izm*, s. die Lehre der Wiedertäufer.

**ANABAPTIST**, *an-ā-bāpt-ist*, [*gr. und baptizo*] s. der Wiedertäufer.

**ANABAPTISTICAL**, *an-ā-bāpt-ist-kāl*, *adj.* die Wiedertäufer betreffend.

**ANABAPTISTRY**, *an-ā-bāpt-ist-ri*, s. die Lehre oder Secte der Wiedertäufer.

To **ANABAPTIZE**, *an-ā-bāpt-īze*, v. a. wiedertäufen.

**ANACAMPTIC**, *an-ā-kām-ptik*, [*gr. ἀνακαμπτικός*] *adj.* 1) zurückwerfend, zurückfallend (von Könen). 2) zurückgeworfen, zurückgeschickt.

**ANACAMPTICS**, *an-ā-kām-ptiks*, s. pl. V. *Catoptics*.

**ANACATHARTIC**, *an-ā-kā-thārtik*, [*gr. ἀνακαθάρτικος*] s. die Erbrechen erregende Arznei.

**ANACHORETICAL**, *an-ā-kō-rē-tikāl*, *adj.* einen Einsiedler betreffend, einsiedlerisch.

**ANACHORITE**, *an-ā-kō-rīt*, (auch *Anachoreta*, schlechterhaft *Anchorite*) [*gr. ἀναχωρητής*] s. der Einsiedler.

**ANACHRONISM**, *an-ā-kō-rō-nizm*, [*gr. und χρόνος*] s. der Fehler in der Zeitrechnung, Zeitirrtum, Anachronismus.

**ANACHRONISTIC**, *an-ā-kō-rō-nis-tik*, *adj.* einen Anachronismus enthaltend.

**ANACLASTIC**, *an-ā-klastik*, [*gr. und κλάω*] s. V. *Dioptries*.

**ANACREONTIC**, *an-ā-kre-ōn-tik*, *adj.* anacreontisch (von *Beesen*).

**ANADIPLOSIS**, *an-ā-dē-plō-sis*, [*gr. ἀναδιπλωσις*] s. (reduz. Figur) die Wiederverdopplung.

**ANAGRAM**, *an-ā-grām*, [*gr. ἀνάγραμμα*] s. die Buchstabenversetzung, der Buchstabenwechsel, das Anagramm.

**ANAGRAMMATICAL**, *an-ā-grām-māt-kāl*, *adj.* ein Anagramm bildend.

**ANAGRAMMATICALLY**, *an-ā-grām-māt-kāl-lē*, *adv.* wie ein Anagramm.

**ANAGRAMMATISM**, *an-ā-grām-māt-izm*, s. die Kunst Anagramme zu machen oder das Bilden derselben.

**ANAGRAMMATIST**, *an-ā-grām-māt-ist*, s. der Anagrammenmacher, Anagrammatist.

To **ANAGRAMMATIZE**, *an-ā-grām-māt-īze*, v. n. Anagrammen machen.

**ANALECTS**, *an-ā-lēkts*, [*gr. ἀνάλεκτος*] s. pl. 1) der Abhub (von einer Wahlheit). 2) *Fig.* die ausgetlesenen oder ausgewählten Bruchstücke, Stellen (aus Schriftstücken), Analekten.

**ANALEPTICK**, *an-ā-lēp-tik*, [*gr. ἀναλεπτικός*] *adj.* stärkend, erquickend (von Anerven).

**ANALOGICAL**, *an-ā-lō-jē-kāl*, *adj.* 1) als Analogie dienend. 2) ähnlich, analogisch.

**ANALOGICALLY**, *an-ā-lō-jē-kāl-lē*, *adv.* 1) auf eine analogische Art. 2) durch die Analogie.

**ANALOGICALNESS**, *an-ā-lō-jē-kāl-nēs*, s. die analogische Eigenschaft, das Analogische.

**ANALOGISM**, *an-ā-lō-jē-izm*, s. der Aehnlichkeitschluß, Analogismus.

To **ANALOGIZE**, *an-ā-lō-jī-ze*, v. a. durch die Analogie erklären.

**ANALOGOUS**, *an-ā-lō-jō-s*, *adj.* ähnlich, analogisch. — to corporeal extension, analogisch mit der körperlichen Ausdehnung.

**ANALOGY**, *an-ā-lō-jē*, [*gr. ἀναλογία*] s. 1) die Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, Analogie (mit to oder with). 2) (in engerer Bedeut.) die Sprachähnlichkeit.

**ANALYSIS**, *an-ā-lō-jis*, s. die Zerlegungs- rung, Auflösung, Analyse.

**ANALYST**, *an-ā-lō-ist*, s. der Analysirende.

**ANALYTIC**, *an-ā-lō-ik*, *adj.* analytisch.

**ANALYTICAL**, *an-ā-lō-ik-kāl*, *adj.* auflösend, zerlegend, analytisch.

**ANALYTICALLY**, *an-ā-lō-ik-kāl-lē*, *adv.* auflösend, zerlegend, analytisch, durch Analyse.

**ANALYTICS**, *an-ā-lō-iks*, s. pl. die analytische Methode.

To **ANALYZE**, *an-ā-lō-īze*, [*gr. ἀνάλυσω*] v. a. auflösen, zerlegen, analysiren.

**ANALYZER**, *an-ā-lō-ī-er*, s. 1) der Analysirende. 2) das Auflösende, Analysirende.

**ANAMORPHOSIS**, *an-ā-mōr-fō-sis*, [*gr. ἀναμορφωσις*] s. (ein Gemälde, welches in verschiedener Entfernung verschiedene Gestalten zeigt) die Anamorphose.

**ANANAS**, *an-ā-nās*, s. der Königsapfel, die Ananas. Wild —, die wilde oder Pinguin Ananas.

**ANAPÆST**, *an-ā-pēst*, [*gr. ἀναπæστος*] s. (der Zurückschläger) der Anapäst (ein metrischer Fuß, *uu—*).

**ANAPÆSTIC**, *an-ā-pēst-ik*, *adj.* anapæstisch (von *Beesen*).

**ANAPHORA**, *an-ā-nā-fō-rā*, [*gr. ἀναφορά*] s. (Met.) die Wortwiederholung, Anapher.

**ANAPLROTIC**, *an-ā-plō-rō-tik*, [*gr. ἀναπλωτικός*] *adj.* (Heilt.) fleischerzeugend.

**ANARCH**, *an-ā-rk*, s. der Stufenführer, Anarch.

**ANARCHIAL**, *an-ā-rk-īāl*, *adj.* gesetzlos, anarchisch.

**ANARCHY**, *an-ā-rk-ē*, (auch *Anarchism*) [*gr. ἀναρχία*] s. die Gesetzlosigkeit, Anarchie.

**ANASARCA**, *an-ā-sār-kā*, [*gr. ἀνασάρκα*] s. die Wassersucht über den ganzen Leib.

**ANASARCOUS**, *an-ā-sār-kō-s*, *adj.* die Wassersucht über den ganzen Leib betreffend.

**ANASTOMATIC**, *an-ā-stōm-māt-ik*, [*gr. ἀναστοματικός*] s. die Wiederverdopplung.

dem Feuer trocknen; The picture hangs — the wall, das Gemälde hängt an der Mauer.

AGALAXY, á-gá-láx-é, [von a u. yalax, yalax] s. der Mangel an Milch.

AGAPE, á-gá-pé, s. pl. das Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

AGAPE, á-gá-pé, [v. to gape] adv. gaffend, mit offenem Munde. The whole crowd stood —, der ganze Haufen stand mit offenen Mäulern da.

AGARICK, á-gá-rik, [lat. agaricum] s. der Fenchenschwamm, Fenchenschwamm, Junder. — mineral, das Steinmark.

AGAST, á-gást, [v. to agaze] (oft aghast) adj. erstaunt, bestürzt, erschrocken.

AGATE, á-gá-té, [v. gait] adv. auf den Weg.

AGATE, [lat. achates] s. der Achat. — arborescent, der Baumachat.

AGATY, á-gá-tý, adj. achatartig. Au — lint, ein Feuerstein von Achat.

To AGAZE, á-gá-ze, [v. to gaze] v. a. schreien, in Erstaunen setzen, bestürzt machen.

AGE, á-je, [frz. age, lat. aetas] s. 1) (die Dauer des Lebens) das Alter. The — of a man does not commonly exceed fourscore years, gewöhnlich bringt der Mensch sein Alter nicht über achtzig Jahre; What — are you? wie alt sind Sie? 2) (ein gewisser Theil der Dauer des Menschen) das Alter. The tender —, das junge oder Kindesalter; Ripe —, das reife Alter; The prime of one's —, die Blüte unsers Alters; Non —, die Kinderjahre; Full —, das Jünglingsalter, die Volljährigkeit; Decrepit —, das kraftlose Alter; The — of maturity, das mannbare Alter; A man of middle —, ein Mann von mittlerem Alter; A man of great —, ein hochbejahrter Mann; To be of —, mündig seyn; Under —, mindersjährig. Fig. Golden —, das glückliche (Kindes-) Alter; The — of the moon, (Sterne) das Mondalter. 3) (in engerer Bedeut.) das Greisenalter. 4) das Jahrhundert. A whole — ein ganzes Jahrhundert. 5) das Alter, Zeitalter. He was the ornament of his —, er war die Zierde seines Zeitalters; The four ages of the world, die vier Zeitalter der Welt. Fig. Iron —, schwere Zeiten. 6) die Zeit. The wonders of our —, die Wunder unserer Zeit; In this —, heutzutage.

AGED, á-jéd, adj. alt, bejahrt. An — person, eine bejahrte Person.

AGEDLY, á-jéd-lý, adv. wie alte Leute, nach Art alter Personen.

AGEN, á-gén, [angels. agen] adv. wieder, in Erwiderung.

AGENCY, á-jén-sý, [lat. agere] s. 1) das Hanseln, Thun, Wirken. 2) die Agentenschaft, Agentenstelle.

AGENDA, á-gén-dá, s. 1) die Schreibräse, das Denkbuch. 2) die Kirchenagenda (der Kirchenkalender).

AGENT, á-jént, I. adj. handelnd, wirkend.

II. s. 1) der Handelnde, Wirkende. 2) (in engerer Bedeut.) der Geschäftsträger (Agent eines Fürsten, Staates) — of a regiment, der Zahlmeister eines Regiments; Agents of the clergy, die Kirchen-schaffner; — vicarual, (beim Seerwesen) der Proviantmeister. 3) das wirkende Mittel.

AGENTS, á-jént-síp, s. die Agentenschaft.

AGGELATION, á-jé-lá-shún, [lat. gelu] s. das Gefrieren.

AGGENERATION, á-jén-nár-á-shún, [lat. genus] s. die Aneignung (wie Körper).

AGGER, á-gá-gár, [lat. B.] s. der Ball, die Befestigung.

To AGGERATE, á-jár-á-té, [lat. aggero] v. a. aufhäufen.

AGGEROSE, á-jár-dóe, adj. viele Haufen enthaltend.

To AGGLOMERATE, á-glá-már-á-té, [lat. agglomerare] I. v. a. aufwickeln, knäueln, knäueln (Zaden). (auch Fig.)

II. v. n. sich klumpen, zusammenlaufen.

AGGLOMERATION, á-glá-már-á-shún, s. der Haufen (Turme).

AGGLUTINANT, á-glá-té-nánt, adj. (Heil-) funder) bindend.

AGGLUTINANTS, á-glá-té-nánt, s. pl. (Heil-) die Bindemittel.

To AGGLUTINATE, á-glá-té-ná-té, [lat. agglutino] v. a. (Heil-) anheilen, zusammenheilen.

AGGLUTINATION, á-glá-té-ná-shún, s. (Heil-) 1) das Anheilen, Zusammenheilen. 2) Fig. die Aneignung (wie Körper).

AGGLUTINATIVE, á-glá-té-ná-tív, adj. (Heil-) klebrig, anheilend.

To AGGRACE, á-gá-rás; [ital. aggraziare] v. a. begünstigen.

AGGRACE, s. die Begünstigung, Gunst.

AGGRANDIZATION, á-gá-grán-dí-á-shún, s. das Vergrößern.

To AGGRANDIZE, á-gá-grán-dí-ze, [altfrz. aggrandir] v. a. (lat. grandis) I. v. a. 1) vergrößern; 2) Fig. erheben, groß machen, erhöhen.

II. v. n. sich vergrößern.

AGGRANDIZEMENT, á-gá-grán-dí-ze-mént, s. die Vergrößerung. The — of the house of Brandenburg, die Vergrößerung des brandenburgischen Hauses.

AGGRANDIZER, á-gá-grán-dí-ze-dr, s. 1) der Vergrößerer. 2) Fig. derjenige, der erhöht.

To AGGRATE, á-gá-grá-té; [ital. aggrattare] v. a. einen lieblosen, ihm schon thun.

To AGGRAVATE, á-gá-grá-vá-té, [lat. aggravare] v. a. schwerer machen, erschweren (nur Fig.)

The circumstances aggravate the crime, die Verhältnisse verschlimmern das Verbrechen; That would but aggravate our sorrow, dieß würde unsern Kummer nur vermehren.

AGGRAVATION, á-gá-grá-vá-té-shún, s. das Erschweren. Fig. a) die Verschlimmerung, Vergrößerung; b) das Ungeheure. The — of a crime, das Ungeheure eines Verbrechens.

AGGREGATE, á-gá-gré-gá-té, I. adj. gehäuft, angehäuft (von Stoffen).

II. s. der Inbegriff mehr Dinge), das Aggregat.

To AGGREGATE, [lat. aggregare] v. a. häufen, anhäufen (mehrere Dinge in eine Masse).

AGGREGATELY, á-gá-gré-gá-té-lý, adv. zusammen.

AGGREGATION, á-gá-gré-gá-té-shún, s. die Häufung, Vereinigung, Sammlung (in ein Ganzes).

AGGREGATIVE, á-gá-gré-gá-tív, adj. gesamt.

AGGREGATOR, á-gá-gré-gá-tár, s. der Sammler.

To AGGRESS, á-gá-grés; [lat. aggredi] v. a. angreifen, anfallen; Fädel oder Streich mit einem anfangen, mit einem anbinden.

AGGRESS, s. der Angriff, Anfall.

AGGRESSION, á-gá-gré-shún, s. der (erste) Angriff, Anfall.

AGGRESSOR, á-gá-gré-shár, s. der angreifende Theil.

AGGRIEVANCE, á-gá-gré-vá-nse, s. 1) die Beschwerde. 2) die Unbill, der Verdruss.

To AGGRIEVE, á-gá-gré-vé; [altfrz. agriever] I. v. a. 1) klammern, fränken. 2) beeinträchtigen.

II. v. n. trauern, wehklagen.

To AGGROUPE, á-gá-gróp; [ital. aggruppare] v. a. (Materiel) zusammenstellen, gruppieren (Siquen).

AGHAST, á-gást; [V. agan] adj. grauenvoll, grauerlich (beim Anblick eines Gefährlichen).

AGILE, á-jí-lý, [lat. agilis] adj. behende, hurtig.

AGILENESS, á-jí-lý-néss, s. die Behendigkeit, Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

AGILLOCHUM, á-jí-lý-kúm, [lat.] s. der Moebbaum.

AGIO, á-jí, [ital.] s. das Aufgeld, Agio.

To AGIST, á-jíst; [neulat. agisto, agisto; zum frz. gite gehörig] v. a. in den königl. Wäldungen gegen eine wöchentl. Abgabe weiden lassen (remdes Vieh).

AGISTMENT, á-jíst-mént, s. 1) die Aufnahme des fremden Viehes zur Mast oder Weide gegen ein bestimmtes Tristgeld. 2) das schuldige Mast- oder Tristgeld. 3) [wohl das lat. agger, aggestus] der Erdwall, Damm.

AGISTOR, á-jíst-dr, s. der Forstausseher (welcher das Mast- oder Tristgeld einzuheben hat und die Aufsicht über Weiden und Tristen führt).

AGITABLE, á-jí-tá-bl, adj. beweglich.

To AGITATE, á-jí-tá-té, [lat. agito] v. a. 1) hin und her bewegen, schütteln, rütteln. The ship was agitated by the waves, das Schiff wurde durch die Wellen hin und her bewegt. 2) Fig. a) aufregen, beunruhigen; The passions agitate the soul, die Leidenschaften beunruhigen das Gemüth.

b) abhandeln, erörtern. The assembly lasted long, and these are the questions that were agitated, die Versammlung dauerte lange, und diese Fragen wurden darin abgehandelt, erörtert.

AGITATION, á-jí-tá-té-shún, s. 1) das Hin- und Herbewegen, Schütteln, Rütteln (eines Gegenstandes). 2) (das Erschütterten) die Bewegung, Erschütterung. — of the sea, das Wogen des Meeres.

3) Fig. a) die (beständige) Bewegung (des Gemüthes). Love, hatred, desire and fear cause several agitations in the soul, Liebe, Haß, Sehnsucht und Furcht erzeugen verschiedene Gemüthsbewegungen.

b) die Erörterung, Untersuchung, Prüfung (einer Frage). c) die Ueberlegung, Verathschlagung.

The project now in —, der Plan, der gegenwärtig auf der Bahn, auf dem Tische ist.

AGITATOR, á-jí-tá-tár, s. (Person, die etwas betreibt) der Agent, Anwalt, Geschäftsführer.

AGLET, á-jí-lét, [frz. aiguille, lat. aculeus] 1) der Stiff, oder das kleine, zuweilen eine Figur bildende Blech oder Plättchen von Metall an einer Reflessnur. 2) Fig. das Kölbchen an den Staubfäden der Blumen.

AGMINAL, á-gmínál, [lat. agmen] adj. zu einem Haufen oder Trupp gehörig.

AGNAIL, á-gmínál, [ache oder ake-nail] s. das Nagelgeschwür, der Umlauf ob. Wurm am Finger.

AGNATE, á-gmínát; [lat. agnatus] adj. verwandt.

AGNATICK, á-gmínát-ik, adj. die Verwandtschaft von väterlicher Seite betreffend.

AGNATION, á-gmínát-shún, s. 1) die directe Abstammung von väterlicher Seite. 2) Fig. die Verwandtschaft (der Erbschaft).

AGNITION, á-gmínát-shún, s. die Anerkennung.

To AGNIZE, á-gmínát; [lat. agnosco] v. a. anerkennen, zugeben. I do agnize, a natural and prompt alacrity I find in hardness, ich gestehe es, in harten Arbeiten hab' ich eine natürliche und leichte Beherdigung.

To AGNOMINATE, á-gmínát-mé-ná-té, [lat. agnominare] v. a. benennen.

AGNOMINATION, á-gmínát-mé-ná-té-shún, s. die Anspielung (auf ein Wort wegen Ähnlichkeit des Klanges).

AGNUS-CASTUS, á-gmínát-kás-tús, [lat.] s. der Keuschbaum.

AGO, á-gó; [angels. agan] adv. vordere (der Zeit nach). Long —, vor langer Zeit; A while —, vor einiger Zeit; It happened some years —, es ereignete sich vor einigen Jahren; Not long —, vor Kurzem.

Since Ago, since. Rechnet man die Zeit bis zur gegenwärtigen, so braucht man since; z. B. it is a year since it happened; rechnet man die Zeit von der gegenwärtigen an, so bedient man sich des Wortes ago; z. B. it happened a year ago.

AGOG, á-gó; [viell. vom angels. gagan und soviel als agoing] adv. gierig, lästern, lehnfüchtig.

To be —, begehren, sich nach etwas sehnen; On (for) which the saints are all —, wonach alle Heilige lüstern sind; To set —, Verlangen erregen, schäuflich, lüstern machen (nach); To set one's curiosity —, die Neugierde erregen.

AGOING, á-gó-ing, [von a u. going] adv. im Gange, in Bewegung, im Begriffe.

AGON, á-gón, [á-yón] s. das Kampfspiel (der Alten).

AGONE, á-gón, V. Ago.

AGONISM, á-gón-izm, [á-yón] s. der Wettkampf, Wettkampf.

AGONIST, á-gón-ist, } s. der Wettkämpfer.

AGONISTES, á-gón-ist-es, }

AGONISTICAL, á-gón-ist-ik-ál, adj. die Kampfspiele betreffend.

AGONISTICALLY, á-gón-ist-ik-ál-lý, adv. auf eine, die Kampfspiele betreffende Art.

AGONISTICK, á-gón-ist-ik, adj. auf die Wettkämpfe Bezug habend.

To AGONIZE, á-gón-ize, [á-yón-ize] v. n. 1) mit dem Tode ringen, in den letzten Tugzen seyn. 2) Wein leiden.

AGONIZINGLY, á-gón-iz-ing-lý, adv. auf die peinvollste Art.

AGONOTHETE, á-gón-ó-thé-té, [á-yón-ó-thé-té] s. der Kampfrichter (bei den Alten).

II. adj. Wettkämpfe regelnd, richtend.

AGONY, á-gón-ý, s. 1) der Todeskampf, die Todesnoth. 2) Fig. die Seelenangst, Marter, Pein.

† AGOOD, á-gód; [a-good] adv. im Ernste, wirklich, ohne Scherz.

AGOUTY, á-gó-tý, s. das Gestellanziehen, der Muth.

To AGRACE, á-grá-ke, V. To Aggrace.

AGRAMMATIST, á-grá-má-tist, [von a u. ypo-ma] s. der Ungelehrte.

AGRARIAN, á-grá-rí-an, [lat. agrarius] adj. die Acker oder Felder betreffend. — law, das Ackerrecht (bei den Römern).

To AGREE, á-gré; [frz. gré, lat. gratia, gratus] I. v. n. 1) übereinstimmen (von Personen und Sachen). The more you agree together, je einig

ger ihr seht; They agreed again, sie sind wieder Freunde; These histories do not agree together, diese Geschichten widersprechen sich; Authors do not agree in the sense of this expression, über die Bedeutung dieses Ausdrucks sind die Schriftsteller nicht einerlei Meinung; This all agree upon, dieses räumen alle ein, hierin kommen alle überein; — in one tune (Waise), gut zusammenstimmen, harmoniren; — with one, (heißt.) einem zutraglich seyn. Fig. — with one's self, stets gleicher Laune seyn; All ugly things seem — to her, alles Hässliche scheint ihr zu stehen. Prov. — like dogs and cats, wie Hunde und Katzen mit einander leben. 2) eins werden, sich einigen (über eine streitige Sache einen Vertrag, den Preis einer Waare, eine zu verrichtende Handlung). We agreed to set out the next day, wir kamen überein, den folgenden Tag abzureisen; I have agreed for the price, ich bin Kaufs einig geworden. 3) verbunden seyn, mitwirken (zu einem Zwecke). 4) willfahren. He persuaded them — to all reasonable conditions, er vermochte sie, sich alle billige Bedingungen gefallen zu lassen, einzugehen oder ihnen Gehör zu geben. Syn. V. To Acquiesce.

II. v. a. 1) ausgleichen (einen Streit). 2) versöhnen, ausöhnen (Streitende).

AGREABILITY, á-gré-á-bil-ítý, s. die Willfährigkeit, Gefügigkeit.

AGREEABLE, á-gré-á-bl, adj. 1) übereinstimmend, übereinstimmig. This opinion is not — to your principles, diese Meinung stimmt nicht mit Ihren Grundsätzen überein. 2) artig, anmuthig, angenehm, freundlich (von Personen und Gegenständen). A very — country-house, ein angenehmer Landfig.

Srs. Agreeable, angenehm; pleasing, gefällig, einnehmend. Pleasing bezieht sich auf die körperliche Haltung und das Betragen eines Menschen; agreeable gilt besonders von dem Verstande und der guten Laune. So sagt man: A man of a pleasing address and agreeable conversation; Leute von Bildung sind immer pleasing; muntere oder lustige Menschen aber gewöhnlich agreeable.

AGREEABLENESS, á-gré-á-bl-nés, s. 1) die Uebereinstimmung. — of colours, die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit der Farben; Fig. — between man and the other parts of the universe, die Ähnlichkeit zwischen den Menschen und den andern Theilen des Weltalls. 2) die Annehmlichkeit, Anmuth.

AGREEABLY, á-gré-á-bl-ly, adv. 1) gemäß. 2) angenehm, auf eine angenehme Art.

AGREED, á-gré-d; part. adj. 1) ausgemacht, beschloffen. — upon, bestimmt, festgesetzt; This is a thing — on, dieß ist eine abgethane Sache. 2) als adv. richtig! meinethwegen! topp!

AGREINGLY, á-gré-ing-lý, adv. gemäß.

AGREEINGNESS, á-gré-ing-nés, s. die Uebereinstimmung, Pöflichkeit.

AGREEMENT, á-gré-mént, s. 1) die Uebereinstimmung, (zwischen Personen) das gute Vernehmen, der Einklang (von Dingen). — in tune, die Uebereinstimmung der Töne, das Concert. 2) Fig. die Ähnlichkeit (zwischen zwei Dingen). 3) die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag. To come to an —, sich vergleichen, sich versöhnen; — maker, der Unterhändler, Vermittler, Schiedsrichter.

Srs. Agreement, die Uebereinkunft; contract, der Vertrag; bargain, der Handel. Die zwei ersten Wörter setzen eine Art von Bedingung voraus, mit dem Unterschiede, daß agreement eine mündliche, contract eine schriftliche Verhandlung bezeichnet; bargain gilt nur von dem Kaufe und Verkauf.

AGRESTIC, á-grést-ik, } [lat. agro-

AGRESTICAL, á-grést-ik-ál, } als] adj. 1) ländlich, bäurisch. 2) Fig. grob, plump, roh.

AGRICOLATION, á-gré-kó-lá-shón, [lat. agricola] s. der Landbau.

AGRICULTOR, á-gré-kól-tór, [lat.] s. der Landbauer.

AGRICULTURAL, á-gré-kól-tór-ál, adj. den Landbau betreffend, landwirtschaftlich.

AGRICULTURE, á-gré-kól-tú-cher, [lat. agricultura] s. der Landbau, Ackerbau, Feldbau, die Landwirtschaft.

AGRICULTURISM, á-gré-kól-tór-izm, [neues W.] s. die Landwirtschaft, Oekonomie (als Wissenschaft).

AGRICULTURIST, á-gré-kól-tór-ist, s. der Landbauer, Landwirt.

AGRIMONY, á-gré-món-ý, [lat. agrimonia] s. der Ackermennig, Ockermennig (Pflanze).

AGRIOT, á-gré-ó, s. die Weichseilfische.

† TO AGRISE, á-grise; [angels. agrisan] I. v. n. schaudern.

II. v. a. 1) schrecken. 2) entstellen, schrecklich machen.

AGROUND, á-gróund; [von ground] adv. auf den Grund, Strand (von Schiffen). To run a ship —, ein Schiff auf den Strand setzen, stranden oder scheitern machen. Fig. The negotiators were — at that objection, die Unterhändler konnten auf diesen Einwurf nichts erwidern.

AGUE, á-gúe, [goth. agis] s. das (kalte) Fieber Tertian, quartan —, das Tertiane, Quartanfieber; To have an —, das Fieber haben. Prov. An — in the spring, is physic for a king, ein Fieber im Frühling dient zur Gesundheit.

AGUE-FIT, á-gúe-ft, s. der Fieberanfall, Fiebererschauer. Fig. The — of fear is over-blown, der Fiebererschauer der Angst ist vorüber.

AGUE-POWDER, á-gúe-pó-dér, s. das Fieberpulver.

AGUE-MOOR, á-gúe-pród, adj. dem Fieber widerstehend.

AGUE-TREE, á-gúe-tré, V. Sassafras.

To AGUE, v. a. mit dem Fieber behaftet machen.

† AGUED, á-gú-d, adj. mit dem Fieber behaftet, zitternd, bebend.

To AGUEIFY, á-gú-í-fý, [frz. aguerir] v. a. an den Krieg gewöhnen, abhärten.

† To AGUISE, á-gú-ise, [v. guise] v. a. schmälzen, zieren.

† AGUISE, s. der Schmuck, Putz.

AGUISH, á-gú-lsh, adj. 1) fieberisch, fieberhaft. 2) Fig. frostig.

AGUISHNESS, á-gú-lsh-nés, s. das Fieberhafte.

AH, á, [frz. ah, lat. ah, á] interj. (unwillen Mißfallen und Tadel, gewöhnlich aber Witzen und Bedauern ausdrückend) ah! ah! ha! wie!

AHA! AHA! á-há; interj. (Troboden u. Uebermuth bezeichnend) aha! ha! ha!

AHEAD, á-héd; [v. head] adv. 1) hastig, über Hals und Kopf (von Thieren und Fig. v. Menschen). 2) (Gerthr. weiter als andere) voraus. — of us, vor uns (von Schiffen, die vorausgehen). Fig. To run — of one's reckoning, sich im Besten geirrt haben, weiter seyn als die Eiesung (Schwanz des zurückgeleitren Wegs zur Eie) ergeben hat.

AHEIGHT, á-hí-ít; [von height] adv. aufwärts. Look up —, blicke aufwärts.

AHIGH, á-hí; adv. in der Höhe, oben.

AHOLD, á-hóld; adv. (Gerthr.) dicht beim Winde. To lay a ship —, dicht beim Winde halten; Lay her (the ship) ahoid, ahoid; set her two courses, haltet dicht beim Winde! setzt zwei Segel auf!

AHULL, á-háll; adv. (Gerthr.) vor Topp und Tafel.

AID, á-íde; [frz. aide, lat. adjuto] s. 1) die Hilfe, der Beistand. 2) die außerordentl. Steuer, Zuhufe, der Beitrag. 3) der Helfer, Gehülfe. 4) (Rechtsbr.) die erbetene Zuziehung einer Person, welche bei dem anhängigen Rechtsstreite auf irgend eine Art theilhaftig ist. 5) pl. (Meist.) die Hülsen.

AID-DE-CAMP, á-íde-dé-kámp; [frz.] s. der Adjutant eines Generals.

To AID, v. a. einen unterstützen, ihm Hilfe oder Beistand leisten.

AIDANCE, á-íde-áns, s. die Unterstützung, Hilfe.

AIDANT, á-íde-ánt, adj. behülflich, hülfreich.

AIDER, á-íde-ér, s. der Helfer, Gehülfe, Anhängler.

AIDLESS, á-íde-lés, adj. hülflos, verlassen.

AIGRE, V. Fagre.

AIGRET, á-ígré, [frz. aigrette] s. der weiße Reiter.

AIGULET, á-í-gú-lé, [frz. aiguille] s. die Nessel, Nesselshaut.

ALL, á-le, } s. das Leiden, das Weh,

AILMENT, á-le-mént, } der Schmerz, die Unpöflichkeit. Small —, (Aind- fr.) das Wehweh.

To AIL, [helle, hellige, behellige, hellig; walt. archoll] v. a. schmerzlich empfinden (wird nur mit einem unbestimmten Ausdruck oder dem W. nothing gebraucht). What ails you? was fehlt Ihnen? What ails your eye? was fehlt Ihnen am Auge? I ail nothing, mir fehlt nichts. Fig. What ails the fellow? welche Wüde hat ihn gestochen? was kommt ihn an? What ails you to beat me? was fällt Ihnen ein, mich zu schlagen?

AILING, á-le-ing, part. adj. tränklich, mit körperlichen Beschwerden behaftet.

AILMENT, V. Ail.

AIM, á-me, s. 1) die Richtung (einer Wurf- waffe nach einem Gegenstande, den man treffen will).



To take —, auf's Korn nehmen. 2) das Ziel. Fig. a) das Ziel, der Zweck, die Absicht. To take one's — well, sein Ziel gut ins Auge fassen, seine Maß regeln gut nehmen; To miss one's —, seinen Zweck verfehlen, seine Absicht nicht erreichen; I am quite out of my —, ich weiß nicht mehr, woran ich bin; To present a fair —, einen schönen Anfang machen. Syn. V. *Intention*; b) die Vermuthung; c) der Beifall. It ill becomes this presence to cry — to these ill-timed repetitions, schlecht ziemt es dies fern Kreise, Beifall rufen zum Wistlauf solcher Wiederholungen.

To AIM, [frz. esmer] I. v. n. 1) zielen (auf oder nach etwas). 2) Fig. a) zielen. He aims at that place, er hat Absichten auf diese Stelle; I don't know what your discourse aims at, ich weiß nicht, wozu auf Ihr Gespräch zielt; — at one's destruction, mit oder auf jemand's Verderben umgehen; b) eine Vermuthung haben.

II. v. a. richten (eine Wurfwafe nach einem Gegenstande).

AIMLESS, [frz. amélés, adj. Fig. (ohne Ziel) kein Ziel habend.

AIR, [frz. air, lat. aer, aura, äter] s. 1) die Luft. Good, wholesome or unwholesome —, gute, gesunde oder ungesunde Luft; Mephitic — in a necessary, die mephitische Luft (Aussdünkung) in einem Abtritt; To take the — or some fresh —, Luft, oder frische Luft schöpfen; To purify the —, die Luft reinigen; To let the — into the room, ein Zimmer auslüften; Situated in a fine —, in einer freien, luftigen Lage (von Gebäuden); To give — to the vat, (bei Färbern) der Kufe Luft geben; (poet.) gentle airs, sanfte Lüfte. Fig. To give —, duffern; Our design has taken —, unser Anschlag ist verrathen worden; — and exercise, das Ausgestümpftwerden. Prov. Castles in the —, Luftschlösser. 2) (in engerer Bedeutung) die Poesie. 3) der Gesang: a) die Weise, Melodie, das Lied. A drinking —, ein Trinklied; (poet.) Soft airs, sanfte Löhne; b) das Gedicht. 4) die (natürliche oder künstliche) Miene (einer Person). A man who has a noble —, ein Mann von edelm Aussehen; An — of assurance, eine feste oder breite Miene; \* To speak with an —, etwas mit einer gewissen Art sagen; To do a thing with an —, etwas mit einer gewissen oder guten Art thun; To take —, vornehm thun, sich aufblähen. 5) Fig. der Schein, Anschein. 6) (Reitt.) der Gang (eines eingerittenen Vierdes).

Syn. Air, mien, carriage, die Miene; address, die Manier, das Benehmen; behaviour, das Benehmen; manners, die Manieren; deportment, das Benehmen. Die drei ersten Eigenschaften verbanden wir gewissermaßen der Natur, die Abreitung der Erziehung. Niemand bezieht sich vorzugsweise auf unsern Bild, carriage auf unsere Gestalt, air auf beides; address auf unsere Worte, deportment auf unsere Handlungen; behaviour u. manners auf beides. J. B. Her charming mien, engaging air, and graceful carriage attract our admiration; her genteel address, elegant deportment, affable behaviour and good manners engage our hearts.

AIR-BALLOON, V. Balloon.

AIR-BLADDER, [frz. blâle-d'air, s. 1) die Luftblase. 2) die Schwimmblase (der Fische).

AIR-BORN, [frz. aérobien, adj. von der Luft abstammend.

AIR-BRAVING, [frz. bravant, adj. den Winden trotzend.

AIRBUILT, [frz. bâti, adj. in der Luft gebaut. Fig. eingebildet, geträumt.

AIR-DRAWN, [frz. drawn, adj. eingebildet.

AIR-GUN, [frz. gôn, s. die Windbüchse.

AIR-HOLE, [frz. hôle, s. das Luftloch. Air-holes in a furnace, die Zugröhren an einem Schmelzofen.

AIR-POUSE, [frz. pousse, s. die Luftpumpe.

AIR-POUSE, [frz. pousse, s. die Luftpumpe.

AIR-SMART, [frz. smart, s. die Wetterschächte (in einem Bergwerke).

AIR-STIRING, [frz. stirant, adj. die Luft bewegend.

AIR-THREADS, [frz. fils, s. pl. — of spiders, die Sommerfäden.

AIR-THREATENING, [frz. menaçant, adj. die Luft bedrohend.

AIR-VESEL, [frz. vase-aer, s. 1) das Luftgefäß (der Pflanzen). 2) der Recipient (an Feuerbrisen).

To AIR, [frz. aérer, v. a. 1) der Luft aussetzen, ob. dem Zugange der Luft öffnen. — a room, ein Zimmer auslüften; — a horse, ein Pferd ausreiten; — the hides, (bei Gerbern) die Häute auf einer Wiese ausbreiten. — one's self, Fig. die frische Luft genießen. 2) verschlagen lassen (Wein &c.). ‡ 3, in Reßern brüten.

AIRE, V. Aery.

AIRER, [frz. aérer, s. einer, der etwas lüftet.

AIRINESS, [frz. aérés, s. das Lustige, Freie. Fig. das Lustige (in dem Character).

AIRING, [frz. aérer, s. die Erholung in frischer Luft. To take an —, einen Spaziergang, eine Spazierfahrt, einen Spazierritt ins Freie machen; To give a horse an —, ein Pferd ausreiten.

AIRLESS, [frz. aéless, adj. luftlos, dumpfig.

AIRLING, [frz. aérer, s. der lustige junge Mensch, Wildfang.

AIRY, [frz. aéré, adj. 1) (zur Luft gehörig, Luft habend, auf Luft beruhend) luftig. — channels, luftige, hohe Randle. 2) Fig. lustig. — habits, lustige, dünne Kleider; I hold ambition of so — and light a quality, mir scheint der Ehrgeiz von so luftiger und loser Beschaffenheit; — notions, Luftschlösser; He that is merry and — at shore, when, derjenige, der lustig und leichtsinnig am Ufer ist, wenn er

AISLE, [frz. allée, [lat. ala] s. der Flügel (an einer Straße).

AIT, [frz. île, s. die kleine Insel, das Inselchen (in einem Fluße).

AIZOON, V. Hauszeck.

AJUTAGE, [frz. jûte, [frz. B.] s. der Aufschlag (auf den Köhren der Springbrunnen).

To AKE, [frz. ake, [angels. acce, äros] v. a. wehe thun, schmerzen. My head akes, der Kopf thut mir weh, ich habe Kopfschmerz. Fig. The heart akes, das Herz schmerzt. Prov. To have an aking tooth at one, einen Zahn auf einen haben.

AKE, (besser Ache) s. das Weh, der Schmerz. Belly —, der Bauchschmerz, Leibschmerz, das Leibweh; Head —, Kopfschmerz, Tnoth —, Zahnweh.

AKEN, [frz. aken, s. Achen; Aken.

AKIN, [frz. akin, [von kin] adj. verwandt, befreundet. Fig. verwandt (von Sachen).

ALABASTER, [frz. alabastr, [alabastron] I. s. der Alabafter.

II. adj. alabaftern. Fig. Girdling one another in their — innocent arms, sich einander gürtend, mit den unschuldigen Alabafterarmen.

ALACK, [frz. alack, [verb. für alas] interj. (Aummer und Scherzmuth ausdrückend) ach! o weh! — a day! hüß Himmel!

ALACRIOUSLY, [frz. alacré, [lat. alacer, alacris] adv. freudig, gern, mit Freuden.

ALACRIOUSNESS, [frz. alacrité, [lat. alacritas] s. die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

ALACRITY, [frz. alacrité, s. die Heiterkeit, Munterkeit, der Frohsinn.

ALAMIRE, [frz. al-miré, s. die tiefste Note in Guido Aretino's Tonleiter.

ALAMODE, [frz. à la mode, [frz. à la mode] I. adv. modisch, nach der Mode.

II. s. eine Art dünner schwarzer Laff.

ALAND, [frz. aland, adv. aus Land; am Lande.

ALARM, [frz. alarm, [vom frz. à l'arme] s. 1) (der Ruf zu den Waffen) der Alarm. To sound, to give —, Alarm blasen, schlagen, machen. 2) der Alarm (bei einer drohenden Gefahr). An — of fire,

der Feueralarm. 3) (öfent.) der Alarm, Tumult, Aufruhr. Fig. die Unruhe, Besorgniß. To take —, in Angst gerathen; To spread —, in Schrecken setzen, beunruhigen. 4) der Bedor (in einer Uhr).

ALARM-BELL, [frz. alarm-bell, s. die Sturmglöde.

ALARM-DRUM, [frz. alarm-drum, s. die Alarmtrommel.

ALARM-POST, [frz. alarm-post, s. der Alarmplag.

ALARMWATCH, [frz. alarm-watch, s. die Beduhr.

To ALARM, [frz. alarmer, v. a. 1) zu den Waffen rufen (Kriegsleute). 2) beunruhigen (alarmiren). The approach of the enemy alarmed the whole camp, die Annäherung des Feindes alarmirte das ganze Lager. Fig. That alarms modesty, dieses beunruhigt die Sittsamkeit; To be alarmed at, beunruhigt werden über . . .

ALARMING, [frz. alarmant, adj. schrecklich. An — message, pain, eine schreckliche Botschaft, ein schrecklicher Schmerz.

ALARMINGLY, [frz. alarmamment, adv. schrecklich, auf eine Schrecken erregende Weise.

ALARUM, V. Alarm.

‡ ALAS, [frz. hélas] interj. (eine Klage, eine Theilnahme, ein Bedauern ausdrückend) ach! o weh! — the day! — the while! o Unglücksstagn o Unglückszeit!

ALATE, [frz. alate, [v. late] adv. neulich, jüngst.

ALB, Alb, [lat. albus] s. das Ehorhemd, die Albe.

ALB-WEEK, [frz. albe-week, s. die Osterwoche.

ALBATROSS, [frz. albatros, s. die Johannisgans, der Sturmvogel.

ALBE, V. Albeit.

ALBEIT, [frz. albe-it, [zusammeng. aus al be it] conj. obgleich, wiewohl, ungeachtet. — I'll swear that I do know your tongue, wiewohl ich schwör, ich kenne eure Stimme.

ALBERGE, [frz. alberge, s. die Herberge.

ALBICORE, [frz. albicore, s. eine Art Seefisch.

ALBIFICATION, [frz. albification, [lat. albus und facio] s. (Schreib.) das Weißmachen.

ALBIGENSES, [frz. albigensés, s. pl. die Albigenfer (eine Art Moncharte, Waldenfer).

ALBION, [frz. albi-on, s. (der alte Name Britanniens) Albion, England.

ALBUGINEOUS, [frz. albugineux, [lat. albugo] adj. weißlich, wie Eiweiß.

ALBUGO, [frz. albugo, [lat. B.] s. das Heil im Auge, der weiße Staar.

ALBUM, [frz. al-bum, [lat. B.] s. das Stammbuch, Erinnerungsbuch.

ALBURN-COLOUR, V. Auburn.

ALCAHEST, [frz. alcahest, [arab. B.] s. (ein allgemeines Auflösungsmitel) das Alkalest.

ALCAICK, [frz. alcaik, I. adj. alcaisch (eine Vertart).

II. s. die alcaische Versart (— alcaica).

ALCAID oder Alcald, [frz. Alcaid, Alcaid, Alcaide; s. 1) (in der Barbarei) ein Statthalter, Beschlusshaber, der Alkaide. 2) (in Spanien) eine Gerichtsperson, der Alcabe.

ALCALI, V. Alkali.

ALCANNA, [frz. alcanne, s. die Alkana oder Camphonie (Pflanze). V. Althana.

ALCE, [frz. alce, = Elk, s. das Elendthier.

ALCHYMICAL, [frz. alchimique, adj. die Goldmacherei betreffend, alchymistisch.

ALCHYMICALLY, [frz. alchimiquement, adv. alchymistisch.

ALCHYMIST, [frz. alchimiste, s. der Goldmacher, Alchymist.

To ALCHYMUZE, [frz. alchimiser, v. a. verwandeln (Eis in Gold &c.).

ALCHYMY, [frz. alchimie, [v. arab. al u. ymna] s. 1) die Alchymie, Goldmacherei. 2) eine Metallscomposition (zu Eisen und Zinnengeräthschaften).

ALCOHOL, [frz. alcool, [arab. B.] s. (Schreib.) ein feines Pulver, der rectificirte Weingeist, Alcohol.

To ALCOHOLIZE, [frz. alcoholiser, v. a. (Schreib.)

det.) 1) in das allerfeinste Pulver verwandeln.  
2) alcoholisiren, rectificiren, zumfeinsten Weins-  
geiste läutern.

**ALCOHOLIZATION**, Al-kô-hôl-â-shân, s. (Schreib.) 1) das Verwandeln in das aller-  
feinste Pulver. 2) die Rectification, völlige Rei-  
nigung, Alcoholisirung.

**ALCORAN**, Al-kô-rân, [arab. al koran] s. der  
Koran, Koran.

**ALCORANISH**, Al-kô-rân-îsh, adj. den Mus-  
hametanismus betreffend.

**ALCOVE**, Al-kôve, [arab. alkohba] s. 1) der  
Kloven. 2) ein heimlicher oder stiller Ort in  
Gärten und Lustanlagen.

**ALCYON**, V. *Halcyon*.

**ALDER**, Al-dâr, [Geler, Erle, frz. aune, lat.  
alnus] s. die Erle, Eler. An alders-plot, ein Ers-  
lenwald.

**ALDERLIEVEST**, Al-dâr-lê-vêst, [allert  
lieb] adj. allerliebste, theuerst. With you, my  
— sovereign, mit euch, mein allerliebster Herr.  
**ALDERMAN**, Al-dâr-mân, [Kellerer] s. der  
Rathsherr, Rathsmann (der Oberalte). — of a  
ward, der Viertelmeister. Fig. † ein fetter Trutz-  
bähn. Prov. To walk an alderman's pace, gravis  
tätlich einhergehen.

**ALDERMANLIKE**, Al-dâr-mân-like, adj.  
gleich einem Rathsherrn.

**ALDERMANLY**, Al-dâr-mân-lê, adv. wie  
ein Rathsherr; zu einem Rathsherrn gehörig.

**ALDERN**, Al-dâr-n, adj. eltern, von Erlenholz.

**ALE**, Alê, [angels. eale, æla] s. 1) (englisches Bier  
ohne Hopfen) das Zel. — and beer, Xelbier (worin  
das Zel vorherrscht); Beer and —, Bierzel (worin  
das Zel vorherrscht). Prov. Good — is meat,  
drink and cloth, ein guter Trunk löschet den Durst,  
nährt und wärmt. † 2) ein ländliches Fest.

**ALE-BENCH**, Alê-bênsch, s. die Bank vor einer  
Kellergasse.

**\* ALEBRAT**, Alê-brê-rê, s. eine Art Warmbier.

**ALE-BREWER**, Alê-brêwêr, s. der Zelbrauer.

**ALE-CORNER**, Alê-kôn-nêr, s. ein öffentlicher  
Beamter, welcher die Aufsicht über die Eide der  
Dienknechte in Schenken führt.

**ALEHOOF**, Alê-hôôf, s. der Erdenheue.

**ALEHOUSE**, Alê-hôôse, s. die Kellergasse, das Bier-  
haus. Hedge —, die Winkelschenke.

**Ale-house**, das Bierhaus, **public-house**, das  
Wirtshaus, werden oft zur Bezeichnung dersel-  
ben Sache gebraucht, obschon mit Unrecht; denn  
obgleich jedes Ale-house ein public-house ist, so  
folgt daraus doch nicht, daß jedes public-house  
auch ein Alehouse sein müsse, welches letztere nur  
Zel schenkt und von der niederen Volksklasse besucht  
wird.

**ALEHOUSE-KEEPER**, Alê-hôôse-kê-pêr, s. der Zel-  
wirth.

**† ALE-KNIGHT**, Alê-knîte, s. der Zechbruder.

**ALE-STARE**, Alê-stâke, s. die (als Schild dienende)  
Stange vor einer Kellergasse.

**ALE-TASTER**, Alê-tâstêr, s. 1) V. *Ale-corner*.

2) (Rechtsver.) ein besonders verpflichteter Be-  
amter in Patrimonialgerichten, der die Aufsicht  
über das Maß und die Güte des Zels oder Bieres  
und Brotes führt.

**ALEVAT**, Alê-vât, s. (in Zelbrauereien) der Gäh-  
rbotz.

**ALEWIFE**, Alê-wîfe, s. die Zelwirthin.

**ALECOST**, Alê-kôst, s. der Rainsarn, die  
Froschenmünze (Wanze).

**ELECTRYOMANCY**, Alê-ktrê-mân-sê,  
[electrion u. mancy] s. die Fohnmahrsagerrei.

**A-LEE**, A-lê, adv. (Geogr.) unter dem Binde.

Pat the helm —! (Gemeindeworte) lufwôrds!

**ALEGAR**, Alê-gâr, [von ale und gar] s.  
das saure Zel, der Bieresfig.

**† ALEGER**, Alê-gêr, [frz. alegre, lat. alacris]  
adj. munter, lustig, vergnügt.

**ALENBICK**, Al-lên-bîk, [v. arab. al u. âmbik]  
s. der Destillirföhen, Brennstöhen.

**† ALENGTH**, Al-lên-gth, [v. length] adv. der  
ganzen Länge nach.

**ALERT**, Al-lêr, [frz. alerte, ital. al'erta]  
adj. 1) wachsam (von Kriegsteuten). 2) munter,  
lebhaft, sprudelnd, behebende.

**ALERTNESS**, Al-lêr-nêss, s. 1) die Wachsam-  
keit. 2) die Munterkeit.

**† ALEW**, V. *Aloud*.

**ALEXANDERS**, Al-lêg-ânt-dêr, s. das  
Emporentraut, die Brustwurzel.

**ALEXANDER'S FOOT**, Al-lêg-ânt-dêr-fôot,  
s. der Bertram, das Speichelftraut.

**ALEXANDRINE**, Al-lêg-ânt-dêr-în, I. s. der  
Alexandrin (eine Bertram).

II. adj. den Alexandrin betreuend.

**ALEXIPHARMICK**, Al-lêk-ânt-fâr-mîk, [ἀλε-  
ξίφάρμακον] adj. dem Gifte entgegenwirkend,  
widerstehend.

**ALEXITERICAL**, Al-lêk-ânt-êr-ê-kâl, [ἀλε-  
ξίτερικ] adj. dem Gifte entgegenwirkend; dem Fies-  
ter widerstehend.

**ALEXITERICK**, Al-lêk-ânt-êr-ê-k, [ἀλε-  
ξίτερικ] adj. dem Gifte entgegenwirkend; dem Fies-  
ter widerstehend.

**ALGA**, Al-gâ, [lat. B.] s. das Meergras,  
die Seeneffel.

**† ALGATES**, Al-gâtes, [angels. algates] adv.  
durchaus, bezeugend.

**ALGEBRA**, Al-jê-brâ, [arab. B.] s. die Buchs-  
tabenrechnung, Algebra.

**ALGEBRAICAL**, Al-jê-brâ-kâl, [adj. alge-  
braisch] adj. dem Gifte entgegenwirkend; dem Fies-  
ter widerstehend.

**ALGEBRAIC**, Al-jê-brâ-k, [adj. alge-  
braisch] adj. dem Gifte entgegenwirkend; dem Fies-  
ter widerstehend.

**ALGEBRAIST**, Al-jê-brâ-ist, s. der Buchs-  
tabenrechner, Algebraist.

**ALGID**, Al-jîd, [lat. algidus] adj. kalt, frostig.

**ALGIDITY**, Al-jîd-ê-tê, [s. die Kälte, der  
Frost.] s. die Kälte, der Frost.

**ALGIDNESS**, Al-jîd-nêss, [s. die Kälte, der  
Frost.] s. die Kälte, der Frost.

**ALGIFIC**, Al-jîf-îk, adj. kältend, Frost ver-  
ursachend.

**ALGOR**, Al-gêr, [lat. B.] s. ein hoher Grad  
von Kälte, die große Kälte, der scharfe Frost.

**ALGORISM**, Al-gê-rîsm, [arab. B.] s. die  
Wissenschaft der Zahlen.

**ALGOSÉ**, Al-gê-sê, adj. sehr kalt.

**ALGUAZIL**, Al-gâ-â-ll, [span. B.] s. (in  
Spanien) der Fälscher, Scherger.

**ALHIDADA**, Al-hî-dâ-dâ, [frz. alidade] s.  
das Dioptrical.

**ALIAS**, Al-lê-â, [lat. B.] adv. 1) sonst (bes.  
anwendbar bei Personen, welche ihre Eigennamen  
verändert haben, auch bei Orten und Personen, die un-  
ter einem Beinamen bekannt sind, z. B.) Simson —  
Smith, Simson sonst Smith (genannt). 2) (Rechts-  
ver.) — capias, ein wiederholter Verhaftsbefehl.

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

**ALIBI**, Al-lî-bî, [lat. B.] s. (Rechtsver.) die  
Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen  
begangen wurde, das Alibi. To prove an —, das  
Alibi beweisen (das Alibi als Vertheidigung eines  
angeklagten Verbrechens darthun).

dussert werden können. 2) Fig. abwenden, abge-  
neigt machen, entfremden (die Herzen). Heenda-  
vours — men from the government, er sucht die  
Regierung gebäßig zu machen.

**ALIENATE**, I. adj. Fig. entfremdet. A mind  
wholly — from truth, ein erklärter Feind der  
Wahrheit.

II. s. der Fremde, Ausländer.

**ALIENATION**, Alê-yên-â-shân, s. die Vers-  
äufserung (eines Eigenthums). Fig. What was  
the ground of the — of his heart from the king?  
aus welchem Grunde wurde sein Herz dem Kö-  
nige abspännig? — of mind, die Betrüchtigkeit,  
der Wahnsinn.

**ALIENATOR**, Alê-yên-â-târ, s. derjenige,  
welcher etwas veräußert.

**† ALIFE**, Al-lîf, [für on my life oder of my life]  
adv. (eines Verheuerungs) so wahr ich lebe!

**ALIFFROUS**, Al-lîf-rôus, [lat. alifer, ali-  
ger] adj. Flügel habend, geflügelt.

**ALIFORM**, Al-lî-fôr-m, adj. (Zergliederungsst.)  
flügelartig.

To **ALIGGE**, V. To *Allege*.

**TO ALIGHT**, Al-lî-g, [angels. alihtan] v. n.  
1) hernieder steigen, absteigen (v. einem Wagen);  
(von Wagen) sich niederlassen. — from one's horse,  
vom Pferde steigen, absteigen; He alighted at your  
gate, er stieg an eurer Pforte ab. 2) (mit on) her-  
fallen (über ein Band).

**ALIKE**, Al-lîk, [v. like] adj. gleich, ähnlich.  
(als adv.) To love —, wieder lieben.

**ALIKE-MIXED**, Al-lîk-mîxêd, adj. gleiches  
sinn.

**ALIMENT**, Al-lê-mênt, [lat. alio, alio = al-  
imentum] s. die Nahrung, das Nahrungsmittel,  
die Speise.

**ALIMENTAL**, Al-lê-mênt-âl, adj. nährend,  
nahrhaft.

**ALIMENTALLY**, Al-lê-mênt-âl-lê, adv. nähr-  
rend, nahrhaft, als Nahrung.

**ALIMENTARINESS**, Al-lê-mênt-âl-rê-nêss,  
s. die Nahrhaftigkeit.

**ALIMENTARY**, Al-lê-mênt-âl-rê, adj. 1) zur  
Nahrung gehörig. 2) nährend, nahrhaft.

**ALIMENTATION**, Al-lê-mênt-âl-shân, s. 1)  
die Nahrhaftigkeit, Nahrungskraft. 2) das Ver-  
nährtwerden durch Assimilation des hinzugekom-  
menen Stoffes (von Pflanzen, Thieren).

**ALIMONIOUS**, Al-lê-môn-ê-âs, adj. nährend,  
nahrhaft.

**ALIMONY**, Al-lê-môn-ê, s. der durch ein geist-  
liches Gericht bestimmte Unterhalt für eine Frau,  
welche von ihrem Manne getrennt ist, die Alimen-  
tation.

**ALIQUEANT**, Al-lê-kwânt, [lat. aliquantus]  
adj. (Größenlehre) aliquant. Five is an — part of  
twelve, fünf ist ein aliquanter Theil von zwölf  
(5 geht nicht in 12 auf).

**ALIQUEOT**, Al-lê-qwôt, [lat. B.] adj. (Größen-  
lehre) aliquot. Three is an — part of twelve, drei  
ist ein aliquoter Theil, Factor von zwölf (3 geht  
in 12 auf).

**ALISH**, Al-lîsh, adj. aelsartig.

**ALITURE**, Al-lî-shûrê, s. die Nahrung.

**ALIVE**, Al-lîvê, [v. live] adj. 1) lebendig. Is he  
still —? lebt er noch? To be burnt —, lebendig ver-  
brannt werden; No man —, kein Lebendiger; (my-  
stisch) He is the best man —, er ist der beste  
Mann von der Welt. 2) Fig. lebendig, lebhaft,  
munter.

**ALKAHEST**, Al-kê-hêst, s. (angebliches Alka-  
meines Auflösungsmitel der Weltmacher) das Al-  
kahest.

**ALKALESCENT**, Al-kê-lê-sênt, adj. in saule  
Gährung übergehend, alkalisirend.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.

**ALKALI**, Al-kê-lî, [egypt. B.] s. das Sau-  
genfals, Alkali. — volatile, flüchtiges Saugenfals.



**ALKALINE**, *alká-lín*, *adj.* laugenhaft, laugensalzig, alkalisch. — *earth*, die alkalische Erde.

**TO ALKALIZATE**, *ál-ká-líz-á-ite*, *v. a.* zu laugensalzig brennen, alkalisieren.

**ALKALIZATE**, *adj.* *V. Alkalina*.

**ALKALIZATION**, *ál-ká-líz-á-shán*, *s.* das Alkalisieren.

**ALKANET**, *ál-ká-nét*, *s.* die spanische Dönsen- gung (ein Kraut).

**ALKEKENGÍ**, *ál-ké-ké-é-jé*, *s.* die Judens- fische.

**ALKERMES**, *ál-kér-més*, [arab. B.] *s.* der Kermesbeerfaß, die Kermesblatwerg.

**ALL**, *ál*, [all, a] *lat.* *allus, ali, collus, ólos*]

**I. pronom. adj. 1)** (order, das Ganze) aller (alle, alles).

— the world, alle Welt; — men, alle Menschen;

With — speed, in aller Eile; He is — my care, er ist der Gegenstand aller meiner Sorgen; By — means,

durchaus, auf alle Weise; Without — doubt, ohne allen Zweifel; To go upon — four, auf allen vier- ren gehen; For — the world, für alles in der Welt;

When — comes to —, when — is done, after —, am Ende; — and every one, alle insgesamt und jeder insbesondere; His — is at stake, sein Begetes steht auf dem Spiele; 'Tis — one to me, das ist mir alles eins, einerlei, gleichgültig; To be — in

with one, auf einem vertrauten Fuße mit jemanden stehen; (Seriv.) All's well! gute Nacht! 2) (das Ganze in Beziehung auf Zeit und Raum) ganz (Ganz); More than any man in — Venice, mehr als irgend ein Mensch in ganz Venedig.

**Adv. All**, *aller* (*ane, alles*), *every*, jeder (jede, jedes). Obgleich man das Wort *every* öfters für sich allein braucht, so ist es doch zuweilen auch mit dem Worte *one* verbunden, besonders wenn es als gleichbedeutend mit *all* gebraucht wird. *B. B.* All of us; every one of us. Diese Ausdrücke zeigen, daß *every* auf einzelne Theile eines Ganzen Bezug hat, und *all* sich auf das Ganze selbst bezieht. *Every* faßt den Begriff des Wortes *all* in sich, obgleich *all* nicht immer den Begriff von *every* einschließt; *all* scheint die Mehrzahl von *every* zu seyn, indem letzteres stets auf die Einzähl, *all* dagegen stets auf die Mehrzahl angewendet wird. So sagt man: *every man, every thing; all men, all things*.

**II. adv.** (vollkommen) ganz, gänzlich. To be — for one's self, sich alles seyn, nur an seinen eignen Vortheil denken; You and —, und Sie auch; It is not — a case, es ist nicht ganz dasselbe; — along, entlängst, immerfort; der Länge nach; — of a sud- den, urplötzlich; Not at —, gar nicht; He is asham- med of nothing at —, er schämt sich über nichts; No where at —, nirgend; — over, durch und durch; To read a book — over, ein Buch ganz durchlesen; — the better, desto besser; Five —, six —, (im Spiele) fünf auf fünf, sechs auf sechs; (Seriv.) — in the wind, (im Begriffe zu flattern) flillen (von den Segeln); You are — in the wind! (Zuruf an die See- leute) vom Winde abgehalten! laßt den Wind nicht in die Segel schlagen!

**III.** wird häufig in Zusammensetzungen ge- braucht, die meistens willkürlich sind; hier nur ei- nige beispielsweise:

**ALL-BEARING**, *ál-bá-ríng*, *adj.* alltragend, Alles hervorbringend. — *earth*, die All-mutter Erde.

**ALL-CHEERING**, *ál-tshé-ríng*, *adj.* allersfreuend. — *sun*, die allersfreuende Sonne.

**ALL-COMMANDING**, *ál-cóm-mánd-ing*, *adj.* all- gebietend.

**ALL-CONQUERING**, *ál-kóng-kár-ing*, *adj.* alles besiegend. — *death*, der alles besiegende Tod.

**ALL-DEVOURING**, *ál-tshé-vódr-ing*, *adj.* alles ver- zehrend. — *age*, die alles verzehrende Zeit.

**ALL-FOOLS DAY**, *ál-fóds-tshé*, *s.* der erste April.

**ALL-FOOLS**, *ál-fóds*, *s. pl.* 1) eine Art gemeines Kartenspiel. 2) (als *adv.*) auf allen vierten. He went on —, er gieng auf allen vierten.

**ALL-HAIL**, *ál-há-le*, *s. u. interj.* das Heil; Heil! To all-hail, *v. a.* begrüßen.

**ALL-HALLOW**, *ál-hál-ló*, *s.* Allerheiligen.

**ALL-HALLOWE**, *ál-hál-ló*, *s.* Allerheiligen. (Namen eines Festes in der römischen Kirche, am 1. Nov.)

**ALL-HALLOWE**, *ál-hál-ló*, *s.* die Zeit um Allerheiligen.

**ALL-HALLOWTIDE**, *ál-hál-ló-tshé*, *V. All-hal- lowe*.

**ALL-HEAL**, *ál-hé-le*, *s.* eine Art des Gledkrautes.

**ALL-JUDGING**, *ál-jú-dj-ing*, *adj.* alles richtend.

**ALL-KNOWING**, *ál-nó-log*, *adj.* allwissend.

**ALL-SAINTS**, *s. pl.* Allerheiligen (Fest).

**ALL-SEEING**, *ál-sé-ing*, *adj.* allsehend.

**ALL-SOULS DAY**, *ál-sóls-tshé*, *s. pl.* der Tag aller Seelen (am 2. November).

**ALL-SUFFICIENT**, *ál-sóf-fsh-é-nt*, *adj.* allge- nugsam.

**ALL-WISE**, *ál-wíse*, *adj.* allweise.

**ALLANTOIS**, *ál-lán-tshé*, *s.* [allant u. elos] *s.* (Zergliederungst.) das Harn- oder Wurst- häutchen.

**TO ALLATRATE**, *ál-lá-trá-ite*, [lat. allatro] *v. n.* belien, knurren (von Hunden).

**TO ALLAY**, *ál-lá*; [*v. to lay*] *v. a.* 1) (ein We- takt mit dem andern des Tragens halber vermischen) legiren, beschicken. 2) (eine Sache zu einer andern hinzufügen, um ihr eine Eigenschaft, bes. eine schim- mer, zu verschaffen) mildern (das Harde des Wassers mit ein wenig Wein). *Fig.* — that anger, diesen Zorn zu mäßigen; Allay them (the wild waters), besänftige sie (die wilden Gewässer).

**ALLAY**, *s. 1)* die Legirung (Beschickung, Ver- setzung), der Zusatz (zu einem Metalle). *Fig.* There is hardly any virtue, without —, es giebt selten eine Tugend ohne Flecken. 2) die Milde- rung (dunk- ler Farben durch das Aufheilen). *Fig.* Give some — to his sorrow, verschaffen Sie seinem Kummer einige Einberung.

**ALLAYER**, *ál-lá-ár*, *s.* (Person oder Sache, die legirt) der Begirende, das Begirende, Milde- rende, das Einberungsmittel.

**ALLAYMENT**, *ál-lá-mé-nt*, *s. 1)* der Zusatz, die Beschickung, Legirung (zu einem Metalle). 2) die Milde- rung (einer Säure). *Fig.* The like — would I give my grief, dann vermöcht' ich zu ver- zingen meinen Kummer auch.

**TO ALLECT**, *ál-lá-é*; [lat. allecto] *v. a.* anlocken, anziehen.

**ALLECTATION**, *ál-lá-tshán*, *s.* die An- reizung, Lockung.

**ALLECTIVE**, *ál-lá-tshé*, *I. adj.* anlockend, anziehend.

**II. s. die Anlockung, Verführung.**

**ALLEGATION**, *ál-lá-gá-shán*, *s. 1)* die An- führung (einer Sache); Vorbringung (eines Vor- wandes; einer Entschuldigung). 2) die angeführte Stelle. False —, die unrichtige Angabe. 3) die Entschuldigung, Ausflucht.

**TO ALLEGE**, (unrichtig *Alledge*), *ál-lá-jé*; [lat. allego] *v. a.* 1) anführen (als Entschuldigung oder Beweis). 2) behaupten (einen Satz).

**ALLEGABLE**, *ál-lá-jé-lá*, *adj.* anführbar. This law is not —, dieses Gesetz paßt nicht her, kann nicht angeführt werden.

**ALLEGEMENT**, *ál-lá-jé-mé-nt*, *V. Alle- gation*.

**ALLEGER**, *ál-lá-jé-ár*, *s.* Person, die (einen Umstand) anführt, oder etwas behauptet.

**ALLEGANCE**, *ál-lá-jé-á-é*, *s.* die Pflicht der Unterthanen gegen die Regierung; Treue, der Gehorsam. Oath of —, der Eid der Treue (welcher dem Könige als Oberhaupt des Staats gebührt); I do not know to which of the two kings I ought to pay my —, ich weiß nicht, welchem von beiden Könis- gen ich huldigen soll. *Fig.* That I did pluck — from

men's hearts, daß ich Ergebenheit aus Aller Her- zen zog.

**ALLEGIANCY**, *ál-lá-jé-á-é*, *V. Loyal*.

**ALLEGORICK**, *ál-lá-gór-í-ék*, *adj.* sinn- bildlich, allegorisch.

**ALLEGORICAL**, *ál-lá-gór-í-ék*, *adj.* sinn- bildlich, allegorisch.

**ALLEGORICALLY**, *ál-lá-gór-í-ék-lá*, *adv.* sinnbildlich, allegorisch.

**ALLEGORICALNESS**, *ál-lá-gór-í-ék-lá-né-ss*, *s.* das Sinnbildliche, die allegorische Eigenschaft.

**ALLEGORIST**, *ál-lá-gór-í-ék*, *s.* der Sinnbild- ner, Allegorist.

**TO ALLEGORIZE**, *ál-lá-gó-rí-ze*, *V. a.* sinn- bildlich erklären, deuten, sinnbildern, allegorisieren (eine Figur). The fathers have allegorized almost all the old testament, die Kirchenväter haben fast das ganze alte Testament sinnbildlich erklärt.

**II. v. n.** bildlich reden (über einen Gegenstand).

**ALLEGORY**, *ál-lá-gór-í-ék*, [allogoria] *s.* die Bildrede, sinnbildliche Rede, Allegorie. *Syn. V. Fable*.

**ALLEGRO**, *ál-lá-gró*, [ital. B.] *I. adj.* leb- haft, munter.

**II. s.** (die lebhafteste, muntere Bewegung in einem Musikstücke) das Allegro. To play an —, ein Alle- gro spielen.

**ALLEGROJAH**, *ál-lá-lá-já*, [hebr. B.] *s. 1)* das Hallelujah (preiset Gott). 2) der Sauerklee, Kuckuckskohl.

**ALLEMANDE**, *ál-lá-má-ndé*, [neulat. ale- mannia] *s.* (ein deutscher Tanz) die Allemande, der Walzer.

**TO ALLEVIATE**, *ál-lá-vá-ite*, [lat. allevo] *v. a.* erleichtern, mildern, lindern. They promised — my pain, sie versprochen meinen Schmerz zu lindern. *Fig.* He alleviated his fault by an excuse, er vermindert seinen Fehler durch eine Entschul- digung.

**ALLEVIATION**, *ál-lá-vá-á-shán*, *s. 1)* die Erleichterung, Milde- rung (eines Schmerzes). 2) das Erleichterungs- oder Einberungsmittel.

**ALLEVIATIVE**, *ál-lá-vá-á-tshé*, *s.* das Wes- sänftigungs- oder Einberungsmittel.

**ALLEY**, *ál-lé*, [fr. allée] *s. 1)* der Schattens- gang, Baumgang, Fußgang, die Allee (in einem Garten). 2) das Gäßchen, Durchhaus (in Städten). A turn-again —, eine Gasse ohne Ausgang, Sack- gasse.

**ALLIANCE**, *ál-lá-lá-á-é*, [fr. alliance] *s. 1)* (die Verbindung mit einem od. mehreren) die Verwandts- schaft, Heirathsverwandtschaft, Verschwägerung; der Bund, das Bündniß, die Allianz. To make an —, sich verbinden, vermahlen; The holy —, die heilige Allianz. 2) die Verwandten.

**ALLIANT**, *ál-lá-lá-nt*, *s.* der Bundesgenos, Allirte.

**ALLICIENCY**, *ál-lá-lá-yé-nt*, [lat. allicio] *s.* die Anziehungskraft, der Magnetismus. *Syn. V. Allurement*.

**ALLICIENT**, *ál-lá-lá-yé-nt*, *s.* das Anziehende (der Magnet).

**TO ALLIGATE**, *ál-lá-gá-ite*, [lat. ligare] *v. a.* verbinden, zusammenbinden, zusammenknüpfen, vereinigen (Dinge).

**ALLIGATION**, *ál-lá-gá-shán*, *s. 1)* das Ver- binden, Zusammenbinden, die Verbindung. 2) (rechent.) die Beschickungs- oder Vermischungs- regel, Alligationsregel.

**ALLIGATOR**, *ál-lá-gá-tshé*, [portug. allagato] *s.* der Alligator, Kaiman (Art Krokodil). An — stuffed, and other skins of ill-shap'd fishes, ein ausgestopftes Krokodil, und Häute von miß- gestalteten Fischen.

**ALLIGATURE**, *ál-lá-gá-tshé*, *s.* das Band (wodurch zwei Dinge mit einander verbunden sind).

**ALLISION**, *ál-lá-lá-shán*, [lat. allido] *s.* der Anstoß, Zusammenstoß (weiter Körper).

**ALLITERATION**, *ál-lá-lá-á-shán*, [lat. ad



**ALONG**, *á-lóng*; [lat. in longum] *I. prp.* (der Länge nach oder in die Länge an etwas hin) längs, entlang. — *the shore*, dem Ufer entlang; *To sail — the coast*, längs der Küste segeln.

*II. adv.* 1) der Länge nach. *All —*, der ganzen Länge nach; *To lie all —*, ganz ausgestreckt da liegen. *Fig.* von einem Ende zum anderen; von Anfang bis zu Ende. 2) (mitw. verbunden, steht es meistens personalisch und mehr der Bitterkeit wegen da und heißt so viel als: in Gesellschaft mit. *Will you come — with me?* wollen Sie mit mir kommen? *Fig.* *Take this — with you*, nehmen Sie dieß mit; *New-Amsterdam has changed his name — with its masters*, Neu-Amsterdam hat seinen Namen mit seinen Besitzern verändert.

**ALONG-SIDE**, *á-lóng-síde*, *adv.* (Seespr.) an der Seite. *To lie — of a ship*, sich parallel oder Seite an Seite an ein Schiff legen (und mit ihm fortsegeln).

**ALONGST**, *á-lóngst*; *adv.* der Länge nach. — *the sea-coast*, längs der Seeküste.

**ALOOF**, *á-lóof*; [all of = quite off] *adv.* (weit ab) fern. *And bid me stand —*, and so I did, und ließ mich fern stehen, und das that ich; *Hence, and stand —!* fort, und halt' dich fern! — *from the palace*, fern vom Pallaste. *Fig.* *Keep off — with worthless emulation*, stehe fern aus unwürd'ger Nebenbuhlerei; *But with a crafty madness keeps —*, hielt sich vielmehr mit schlaudem Wahnsinn fern. 2) (auch *a-loof*) (Seespr.) lustwerts (nach der Windseite zu).

**ALoud**, *á-lóod*; [gleichwie loud, laut] *adv.* laut, vernehmlich. *Speak —*, sprechen Sie laut, vernehmlich.

**ALow**, *á-ló*; *adv.* (an einem niedrigen Orte) unten. *They fly now —* und now aloft, sie fliegen bald unten, bald in der Höhe.

**ALPHA**, *álfa*, *s.* (der erste Buchstabe des griechischen Alphabets) das Alpha. *Fig.* *I am — and omega*, the beginning and the end, saith the Lord, ich bin Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr.

**ALPHABET**, *ál-fá-bét*, [von *álfa* u. *beta*] *s.* das Alphabet.

*To ALPHABET*, *v. a.* alphabetisch ordnen, richten.

**ALPHABETICAL**, *ál-fá-bét-í-kál*, } *adj.*  
**ALPHABETICK**, *ál-fá-bét-í-k*, }  
alphabetisch.

**ALPHABETICALLY**, *ál-fá-bét-í-kál-lí*, *adv.* alphabetisch, nach dem Abc.

**ALPINE**, *ál-pín*, *adj.* die Alpen betreffend. *Fig.* hoch. — *mountains*, hohe Gebirge.

**ALPS**, *álp*, *s. pl.* die Alpen. *And meet him were I ty'd to run a foot, even to the frozen ridges of the —*, und träß ihn müßt ich laufen auch zu Fuß bis auf der Alpen eine gefrorne Faden.

**ALREADY**, *ál-ré-dí*, [v. ready] *adv.* allbereits, bereits, schon. *He is here —*, er ist schon da.

**ALS**, *ál*, *V. Also*.

**ALSACE**, *ál-sá*; *s.* das Elßas (frz. Provinz).

**ALSO**, *ál-só*, *adv.* auch, ebenfalls.

*Syn.* *Also*, *likewise*, auch, ebenfalls. *Also* braucht man, um eine Pinzusehung oder Betz-mehrung zu bezeichnen; *likewise* um eine Aehnlichkeit oder einen Vergleich aufzustellen. *J. B.* *He is not only rich, but also well born*; *When the body is sick, the mind is so likewise*; *Love is not only liberal, but also prodigal*; *Politicians is not only to be met with in London, but likewise in the country*.

**ALTAR**, *ál-tár*, [lat. altare] *s.* der Altar. *Insulated —*, der Nebenaltar.

**ALTAR-CLOTH**, *ál-tár-clóth*, *s.* die Altardecke.

**ALTAR-PICER**, *ál-tár-pé-er*, *s.* das Altarküß, Altargemähle.

**ALTARAGE**, *ál-tár-á-je*, *s.* die Altargebühr, das Opfergeld.

**ALTARWISE**, *ál-tár-wíse*, *adv.* wie ein Altar.

*To ALTER*, *ál-tár*, [v. lat. alius ob. alter] *I. v. a.* ändern, verändern. — *one's mind*, seinen Sinn ändern; *You have altered the sense of his words*, Sie haben den Sinn seiner Worte verändert; *The things are altered*, die Sachen haben sich geändert; — *one's condition*, seinen Stand verändern, heirathen.

*II. v. n.* sich ändern, sich verändern. *The weather alters*, das Wetter ändert sich.

**ALTERABLE**, *ál-tár-á-bl*, *adj.* veränderlich, wandelbar.

**ALTERABLENESS**, *ál-tár-á-bl-nés*, *s.* die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

**ALTERABLY**, *ál-tár-á-bl*, *adv.* veränderlich, wandelbar.

**ALTERAGE**, *ál-tár-á-je*, [lat. alo] *s.* das Aufziehen eines Kindes.

**ALTERANT**, *ál-tár-ánt*, *adj.* ändernd.

**ALTERATION**, *ál-tár-á-tá-shún*, *s.* 1) die Aenderung. 2) die Neuerung.

**ALTERATIVE**, *ál-tár-á-tív*, *I. adj.* versändernd, alterierend (von langsam wirkenden Arzneien). *II. s.* die alterirende Arznei.

*To ALTERCATE, *ál-tár-ká-te*, [lat. altercari] *v. n.* streiten, zanken.*

**ALTERCATION**, *ál-tár-ká-tá-shún*, *s.* der Zank, Streit, Fader, Wortwechsel, Wortstreit.

**ALTERN**, *ál-tér-n*, *adj.* wechselnd, abwechselnd.

**ALTERNACY**, *ál-tér-ná-sé*, *s.* das Ums ob. Abwechseln.

**ALTERNAL**, *ál-tér-nál*, *adj.* abwechselnd.

**ALTERNALLY**, *ál-tér-nál-lí*, *adv.* wechselseitig.

**ALTERNATE**, *ál-tér-ná-te*, *I. adj.* 1) abwechselnd. *These two generals have the — command of the army*, diese zwei Feldherren führen abwechselnd den Oberbefehl über das Heer. 2) wechselseitig. — *acts of kindness*, wechselseitige Handlungen der Güte. 3) (Erdbrech.) — *angles*, die Wechselwinkel.

*II. s.* der Wechsel, die Abwechslung.

*To ALTERNATE*, *ál-tér-ná-te*, [lat. alternare] *I. v. a.* 1) abwechselnd der Reihe nach verrichten. 2) wechselweise verändern.

*II. v. n.* wechseln, abwechseln. *Shame and grief alternate in his breast*, Scham und Kummer wechseln in seiner Brust.

**ALTERNATELY**, *ál-tér-ná-te-lí*, *adv.* abwechselnd.

**ALTERNATENESS**, *ál-tér-ná-te-nés*, *s.* das Abwechseln, die wechselseitige Folge (der Dinge).

**ALTERNATION**, *ál-tér-ná-tá-shún*, *s.* 1) die wechselseitige Folge (der Dinge). 2) die Antwort der Gemeinde, welche abwechselnd mit dem Geistlichen spricht. 3) das Abwechseln (beim Choralgesang).

**ALTERNATIVE**, *ál-tér-ná-tív*, *I. adj.* abwechselnd, alternativ. *An — proposition* (Sternstiebre) der Wechselfaß.

*II. s.* die Wahl zwischen zwei Dingen.

**ALTERNATIVELY**, *ál-tér-ná-tív-lí*, *adv.* abwechselnd, nach der Reihe, wechselweise.

**ALTERNATIVENESS**, *ál-tér-ná-tív-nés*, *s.* die Abwechslung, abwechselnde Veränderung.

**ALTERNITY**, *ál-tér-né-té*, *s.* die Abwechslung, wechselseitige Folge.

**ALTHERA**, *ál-thé-á*, [áldhula] *s.* die wilde Malve, der Eibisch.

**ALTHOUGH**, *ál-rúth*; [v. though] *conj.* obs gleich, obschon, wenn auch, wenn gleich, wenn schon.

**ALTIGRADE**, *ál-tí-gráde*, [vom lat. altus und g. dus] *adj.* in die Höhe steigend.

**ALTILOQUENCE**, *ál-tí-ló-kwénse*, [lat.

*altus und loqui*] *s.* die hochtrabende Rede, der Schwulst, Bombast.

**ALTIMETRY**, *ál-tím-mé-tré*, [lat. altus und metiri] *s.* die Höhenmessung.

**ALITSONANT**, *ál-ú-só-nánt*, [lat. altus und sonus] *adj.* hochtönend, hochklingend, hochtrabend, schwülstig. — *phrases*, schwülstige Phrasen.

**ALTITUDE**, *ál-tí-túde*, [lat. altitudo] *s.* 1) die Höhe (eines Gebirgs). *Fig.* *The — of human greatness*, die höchste Stufe, der Gipfel menschlicher Größe. 2) (in engerer Bedeutung) die Höhe der Himmelskörper. *To take the sun's —*, die Höhe der Sonne (ihre Entfernung von dem Gesichtskreise) nehmen (messen, beobachten). *Prov.* *He is in his —*, er schwebt im Himmel; \*er ist berauscht, benebelt. 3) *Fig.* die Erhabenheit (der Tugend).

**ALIVOLANT**, *ál-ú-vó-lánt*, [lat. altus und volo] *adj.* hochfliegend.

**ALTOGETHER**, *ál-tá-gé-ru-dr*, [v. to gather] *adv.* 1) zusammen, vereint. *And — with the Duke of Suffolk*, und vereint mit dem Herzoge von Suffolk. 2) gänzlich, ganz und gar, völlig. *Are you come to town for —?* Sind Sie in die Stadt gekommen, um da zu bleiben? *For —*, für immer, beständig.

**ALUDELL**, *ál-ú-dél*, [v. lat. lutum der Leim] *s.* (Schmelz) der Sublimirtepf, das Sublimirsgesäß.

**ALUM**, *ál-lám*, [lat. alumen] *s.* der Alaun.

**ALUM-SALT**, *ál-lám-sált*, *s.* das Steinsalz.

**ALUM-STONE**, *ál-lám-stóne*, *s.* der Alaunstein.

**ALUM-WATER**, *ál-lám-wá-tór*, *s.* das Alauns-wasser. *To steep in —*, alauen.

**ALUM-WORK**, *ál-lám-wór-k*, *s.* das Alaun-werk, die Alaunfärberei, Alaunhütte.

*To ALUM*, *ál-lám*, *v. a.* alauen. — *the silk* (bei Färberei), die Seide sich beissen (d. h. mit kleinen Alaunstrahlen sich abreiben lassen); — *the hides* (bei Gerbern), einen Alaunguß über die Häute machen.

**ALUMINOUS**, *ál-lá-mé-nús*, *adj.* (den Alaun betreffend, aus Alaun bestehend) alauartig, alauhaltig. — *water*, alauhaltiges Wasser.

**ALUMISH**, *ál-lám-ísh*, *adj.* alauartig.

**ALUTATION**, *ál-lá-tá-shún*, [altfz. alude, lat. aluta] *s.* das Gerben, die Gerberei (des Leders).

**ALVEARY**, *ál-vé-á-ry*, [lat. alvearium] *s.* der Bienenstock, Bienenkorb, das Bienenhaus.

**ALVEOLI**, *ál-vé-ó-lí*, *s. pl.* die Bienenzellen, Wachs- oder Honigzellen.

**ALWAYS**, *ál-wé-á*, [v. way] *adv.* immer, stets.

*Syn.* *Always*, immer; *continually*, ununterbrochen; *perpetually*, unaufhörlich. *Always* heißt zu allen Zeiten und bei allen Gelegenheiten; *Continually* ohne Unterbrechung, aber nur für eine bestimmte Zeit; *Perpetually*, ohne Unterbrechung, ohne Zeitbestimmung. *J. B.* *We should always prefer our duty to our pleasure*; *It is impossible to be continually at work*; *The heavenly bodies are perpetually in motion*.

*V. Whenever*

**AM**, *ám*, das Präsens des Zeitworts *to be*. *I am*, ich bin; *So — I*, ich auch.

**AMABILITY**, *ám-á-bí-lí-té*, [lat. amabilitas] *s.* die Liebenswürdigkeit.

**AMARETTO**, *ám-á-dé-tó*, } *s.* die Amabos-  
**AMADOT**, *ám-á-dót*, }  
tenbira.

**AMAIN**, *á-má-ne*; [altfz. maine ob. maigne, vom lat. magnus] *adv.* mit möglichster Thätigkeit, mit Macht. *From Ireland I come —*, von Irland eilt' ich her; *Doth march — to London*, zieht mit Macht auf London zu; (Seespr.) *Strike —!* streicht die Segel!

**AMALGAM**, *á-mál-gám*, }  
**AMALGAMA**, *á-mál-gá-má*, } [úpa und

*yaspér*] *s.* Gemisch von Metall mit Quecksilber.



der Quicksilver, das Amalgama; (bei Färbern) die aufgerührte Rube.

To AMALGAMATE, *á-mál-gá-má-te*, v. a. verquicken, amalgamieren (Silber).

AMALGAMATION, *á-mál-gá-má-shán*, s. das Verquicken (der Metalle).

† To AMAND, *ám-ánd*, [lat. amando] v. a. wegschicken, verschicken.

AMANDATION, *ám-án-dá-shán*, s. das Wegschicken, Verschicken (einer Person in Staatsangelegenheiten).

AMANUENSIS, *á-mán-d-én-ís*, [lat. B.] s. der Schreiber, Abschreiber, Schreibhelfer, Amanuensis.

AMARANTH, *ám-á-ránt-h*, [lat. amaranthus, a und μαριών] s. 1) das Taufensdöhl, die Sammetblume, der Amarant. Three-coloured —, der dreifarbige Amarant, die Papageisfeder. 2) (vort. eine eingebildete, unverweilliche Blume).

AMARANTHINE, *ám-á-ránt-hín*, adj. 1) (u. maranten betr.) v. Amaranten, amaranten. 2) Fig. unverweillich.

AMARITUDE, *á-már-ít-ú-de*, [lat. amarus] s. die Bitterkeit.

† AMARULENCE, *á-már-ít-ú-ná-s*, s. die Bitterkeit.

† AMARULENT, *á-már-ít-ú-ná-s*, adj. bitter.

AMASS, *á-más*, s. der Haufe, Klumpen.

To AMASS, *á-más*, [frz. amasser] v. a. häufen, aufhäufen. Fig. — riches, Reichthümer sammeln, zusammenscharren.

AMASSMENT, *á-más-mént*, s. der Haufe, Hauf.

† To AMATE, *á-má-te*, v. a. [v. mate] besorgen.

To AMATE, [v. to mazz, amaze, oder altfrz. amatis] 1) erschrecken, in Schrecken setzen. 2, besürzt machen, in Verlegenheit setzen.

AMATEUR, *ám-á-túr*, [frz. B. v. lat. amare] s. der Liebhaber, Dilettant.

AMATORIAL, *ám-á-túr-ál*, adj. die Liebe betreffend.

AMATORY, *ám-á-túr-ré*, adj. 1) zur Liebe gehörig. 2) Liebe erregend, zur Liebe reizend. — potion, der Liebestrank.

AMAUROSIS, *ám-au-ró-sis*, [αμαρῶσις] s. der schwarze Staat.

AMAZE, *á-má-ze*, s. 1) der Schreck. 2) das Erstaunen. 3) die Bestürzung.

To AMAZE, *á-má-ze*, [v. to mazz] v. a. 1) erschrecken. 2) in Staunen oder Verwunderung setzen. I am amazed at it, ich bin darüber erstaunt. 3) bestürzt machen.

AMAZEDLY, *á-má-ze-d-ly*, adv. erstaunt, mit Erstaunen, mit Bestürzung.

AMAZEDNESS, *á-má-ze-d-ness*, s. V. Amaze.

AMAZEMENT, *á-má-ze-mént*, s. 1) der Schrecken, das Entsetzen. 2) die Bestürzung. 3) das Erstaunen, die Verwunderung.

AMAZING, *á-má-zing*, part. adj. erstaunlich.

AMAZINGLY, *á-má-zing-ly*, adv. erstaunlich.

AMAZON, *ám-á-zón*, [u und μαζόν] s. 1) (trierische) Weiber, them. in (u. in) die Amazone. 2) Fig. (ein heldenmütiges Weib) die Amazone. 3) der Amazonasfluß, Marañon (in Amerika).

AMAZONIAN, *ám-á-zón-ian*, adj. die Amazonen betreffend. Fig. kriegerisch (von Weibern).

AMBAGES, *ám-bá-jés*, [lat. amb, āmp und ago] s. pl. (die Umschreibung mit Worten) der Umfweif.

AMBIGUOUS, *ám-bá-jús*, adj. weilschweifig.

AMBASSADE, *ám-bás-sá-de*, s. die Gesandtschaft, Ambassade.

AMBASSADOR, *ám-bás-sá-dór*, [angels. ambah, goth. andah, bei Cäsar ambactus] (auch Ambassadeur) s. 1) der Großboothschafter, Gesandte, Ambassadeur. 2) der Botte (einer hohen oder geringen Person).

AMBASSADRESS, *ám-bás-sá-drés*, s. 1) (die

Gemahlin eines Großboothschafers) die Gesandtin. 2) eine Frau die man mit einem Auftrage verschiekt.

† AMBASSAGE, *ám-bás-sá-je*, s. die Gesandtschaft.

AMBASSY, *ám-bás-sé*, s. V. Embassy.

AMBER, *ám-bár*, [arab. ambar] 1. s. der Amber. Yellow —, der Bernstein.

II. adj. aus Amber bestehend.

AMBER-DRINK, *ám-bár-drínk*, s. das ambersfarbige Getränk.

AMBERgris, *ám-bár-grés*, s. der graue Amber.

Black —, der Fuchsamber; White —, der Bosgelamber.

AMBER-SEED, *ám-bár-séed*, s. die Risamkörner.

AMBER-TREE, *ám-bár-tré*, s. der Ambrabaum, die Ambrastaube.

To AMBER, *ám-bár*, v. a. mit Amber räuchern.

AMBIGEXTER, *ám-bé-dé-ter*, [lat. B.] s. 1) eine Person, welche beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebraucht, die rechts und links zugleich ist. 2) Fig. (Person, welche zwei Parteien dient) der Achselträger.

AMBIGEXTERITY, *ám-bé-dé-ter-ité*, s. 1) die Eigenschaft beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchen zu können. 2) Fig. das zweideutige Betragen, die Achselträgererei, Falschheit.

AMBIGEXTROUS, *ám-bé-dé-ter-ús*, adj. 1) beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchend. 2) Fig. achselträgerisch, falsch, doppelzüngig.

AMBIGEXTROUSNESS, *ám-bé-dé-ter-ús-ness*, V. Ambigexterity.

AMBIENT, *ám-bé-nt*, [lat. ambiens] adj. umgebend. The — air, der Dunstkreis.

AMBIGU, *ám-bé-gú*, [frz. B.] s. die Mahlzeit, wo Kaltes und Warmes, nebst Obst und Gebäckem zugleich aufgesetzt wird.

AMBIGUITY, *ám-bé-gú-ité*, [lat. ambiguum] s. die Zweideutigkeit, Doppeldeutigkeit, der Doppelsinn.

SIN. Ambiguity, equivocation, die Doppeldeutigkeit. Ambiguity hat eine allgemeine Bedeutung, die aber verschiedene Auslegungen zuläßt; equivocation dagegen hat zwei Bedeutungen, eine natürliche, wo nämlich der Zuhörer und wahrscheinlich versteht, und eine verdrehte, die wir allein verstehen. Ambiguity braucht man um etwas im Dunkeln zu lassen, equivocation um zu hintergehen. So sagt man: The ambiguity of an author; the equivocation of witnesses on a trial.

AMBIGUOUS, *ám-bé-gú-ús*, adj. 1) doppeldeutig, zweideutig, doppeldeutig, (von Wörtern).

2) sich doppeldeutig ausdrückend (von Personen).

AMBIGUOUSLY, *ám-bé-gú-ús-ly*, adv. doppeldeutig, zweideutig, doppeldeutig, auf eine zweideutige Weise. To speak —, zweideutig sprechen.

AMBIGUOUSNESS, *ám-bé-gú-ús-ness*, s. die Doppeldeutigkeit, Zweideutigkeit.

AMBILOGY, *ám-bí-ló-jé*, [αμφιλογία] s. der zweideutige Ausdruck, die doppeldeutige Rede.

AMBILOQUOUS, *ám-bí-ló-kwús*, adj. sich doppeldeutiger Worte oder Ausdrücke bedienend.

AMBILOQUY, *ám-bí-ló-kwé*, s. der Gebrauch doppeldeutiger Worte oder Ausdrücke, die doppeldeutige Rede.

AMBIT, *ám-bít*, [lat. ambitus] s. der Umfang, Umkreis.

AMBITON, *ám-bít-ón*, [lat. ambitio] s. 1) (die unnütze Bekehrung nach Ehre) der Ehrgeiz, die Ehrbegier, Ehrsucht. 2) der (johanne) Ehrgeiz, die Ehrliebe, Ehrbegierde. Whose spirit, with divine — puff, des Muth von hoher Ehrbegier geschwellt.

AMBITIOUS, *ám-bít-ús*, adj. ehrbegierig, ehrfürchtig, ehrgeizig. Fig. I have seen th' — ocean swell and rage, und so, ich sah das emporklebende Meer anschwellen, wüthen, schäumen.

AMBITIOUSLY, *ám-bít-ús-ly*, adv. ehrfürchtig, ehrgeizig, ehrbegierig.

AMBITIOUSNESS, *ám-bít-ús-ness*, s. die Ehrsucht, Ruhmsucht.

AMBITUDE, *ám-bít-ú-de*, s. der Umfang, Umkreis.

AMBLE, *ám-bl*, s. der Paß, Paßgang (eines Vierdes).

To AMBLE, *ám-bl*, [frz. ambler, lat. ambulo] v. n. den Paß gehen (von Vierden). Fig. You jig, you amble, and you limp, ihr schlenbert, ihr trippelt und ihr lüpfelt; To strut before a wanton ambling nymph, vor einer leicht sich drehenden Rimphe mich zu brüsten; Give me a torch, I am not for this ambling, gebt mir eine Fackel, ich mag nicht hüpfen.

AMBLER, *ám-blár*, s. der Paßgänger.

AMBLINGLY, *ám-bíng-ly*, adv. im Paße, Paßgange.

AMBO, *ám-bó*, [αμβώ] s. die Chorabühne (in alten Kirchen).

AMBROSIA, *ám-bró-zhé*, [αμβροσία] s. 1) (die Göttertrank) die Ambrosia. 2) das Ambrosientraut, Göttertraut.

AMBROSIAC, *ám-bró-zhé-ák*, adj. himmlisch süß, himmlisch duftend, ambrosisch.

AMBROSIAL, *ám-bró-zhé-ál*, adj. ambrosisch, köstlich.

AMBROSIAN, *ám-bró-zhé-án*, V. Ambrosiac.

AMBRY, *ám-bré*, [altfrz. aumoirière] s. 1) das Moseshaus. || 2) der Schrank (zur Aufbewahrung von Gewürzen), der Rükenschrank, (zur Aufbewahrung alterer Gewürze).

AMBS-ACE, *ám-ás-é*, [altfrz. ambace, lat. ambo] s. die zwei Aß (im Brettspiele).

AMBULANT, *ám-bá-lánt*, adj. V. Ambulatory.

† To AMBULATE, *ám-bá-lá-te*, [lat. ambulo] v. a. hin- und herbewegen.

AMBULATION, *ám-bá-lá-shán*, s. das Hin- und Hergehen, Luftwandeln, der Spaziergang.

AMBULATIVE, *ám-bá-lá-úv*, adj. spazierend.

AMBULATOR, *ám-bá-lá-túr-ré*, adj. umherwandernd, wandernd, herumziehend. An — court, ein wandernder Gerichtshof.

AMBURY, *ám-bá-ré*, [angels. ampre] s. die schwammige Blutwarze (an Pferden).

AMBUSCADE, *ám-bús-ká-de*, [frz. embuscade] s. der Hinterhalt (in einem Walde, Fohwege).

AMBUSCADO, *ám-bús-ká-dó*, [frz. embuscade] s. der Hinterhalt (in einem Walde, Fohwege).

AMBUSH, *ám-búsh*, [Wusch] s. 1) der Hinterhalt (in einem Walde). 2) der Ueberfall auf einem Hinterhalte. 3) das Liegen im Hinterhalte. 4) die im Hinterhalte liegende Person. Once did I lay an — for your life, einst stellt' ich heimlich eurem Leben nach.

To AMBUSH, *ám-búsh*, v. a. in den Hinterhalt legen (Kriegsleute).

AMBUSHED, *ám-búsh-éd*, adj. im Hinterhalte liegend.

† AMBUSHMENT, *ám-búsh-mént*, s. der Hinterhalt.

AMBUS', *ám-búst*, [lat. ambustus] adj. verbrannt, verbrüht.

AMBUSSION, *ám-bús-túshán*, s. der Brandschaden, Brandflecken.

AME, *á-me*, [Xhm, Dhm, lat. hama] s. die Dhm.

AMEL, *ám-mél*, [frz. émail] s. der Schmelz.

V. Enamel.

To AMELIORATE, *ám-mél-á-rá-te*, [frz. améliorer] v. a. verbessern.

AMELIORATION, *ám-mél-á-rá-shán*, s. die Verbesserung.

AMELLED, *ám-mél-d*, adj. überschmeltzt, emailirt.

AMEN, *á-mén*, [hebr.] adv. wahrlich; swerte

wahr) Amen. *Fig.* — I say, ich spreche Amen dazu, von Herzen gern.

**AMENABLE**, *am-ēn-ā-bl*, [frz. amener] *adj.* verantwortlich, haftbar.

**AMENANCE**, *am-ēn-ā-nāns*, *s.* die Aufführung, das Benehmen.

**TO AMEND**, *am-ēnd*; [frz. amender, lat. emendo] *I. v. a.* 1) verbessern, bessern. Look, what is done cannot be now amended, seht, was geschehn, steht jetzt nicht zu ändern. *Fig.* The world is well amended with him, das Glück ist ihm günstig geworden. 2) (engerer Bedeut.) a) (besser to mend) bessern (sein Leben &c.). Do thou amend thy face, and I'll amend my life, bessere du dein Gesicht, so will ich mein Leben bessern; Amend your ways and doings (b. Schrift), bessert euer Leben und Wesen; b) verbessern, ergänzen (den verfälschten Text einer Schrift &c.).

*II. v. n.* besser werden.

*Syn.* To amend unterscheidet sich von to improve dadurch, daß letzteres annimmt, oder nicht in Abrede stellt, daß eine Sache schon gut ist; to amend aber immer etwas Uebles voraussetzt.

**AMENDABLE**, *am-ēnd-ā-bl*, *adj.* verbesserlich.

**AMENDE**, *am-ēnde*; *V. Amends.*

**AMENDER**, *am-ēn-ē-dr*, *s.* der Verbesserer.

**AMENDFULL**, *am-ēnd-fūl*, *adj.* voll Verbesserung.

**AMENDMENT**, *am-ēnd-mēnt*, *s.* 1) die Verbesserung. Ordered, that the bill with the amendments be engrossed, beschlossen, daß der Gesetzesentwurf mit den Verbesserungen (Amendments) ingrossiert (b. b. mit größerer Schrift auf Pergament einzutragen) werden soll. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Verbesserung a) (in der Aufzählung), b) (eines Stranten); b) (Rechtsver.) die Verbesserung eines begangenen Irrthums in einem Rechtsstreite, welche entweder vor oder nach dem Spruche entdeckt worden ist.

**AMENDS**, *am-ēnds*, *s. pl.* der Ertrag, die Schadloshaltung, Entschädigung, Genugthuung. To make —, vergüten, Ertrag leisten.

**AMENITY**, *am-ēn-ē-tē*, [lat. amoenitas] *s.* die Anmuth (einer Gegend, des Gemüths &c.).

**TO AMERCE**, *am-ēr-se*; [altfrz. amercier] *v. a.* (bes. an Gelde) strafen (jeweilen mit in, auch of vor der Geldbuße oder Strafe).

**AMERCEABLE**, *am-ēr-sē-bl*, *adj.* strafbar.

**AMERCEMENT**, *am-ēr-sē-mēnt*, *s.* 1) die Geldbuße, Strafe. 2) (Rechtsver.) die Geldstrafe worin der Kläger verfällt wird, welcher seine Klage nicht beweisen kann.

**AMERCER**, *am-ēr-sēr*, *s.* (Person, welche eine andere an Gelde strast) der Bestrafer.

**AMERCIAMENT**, *am-ēr-sē-ā-mēnt*, *V. Amercement* 2.

**AMERICA**, *am-ēr-ē-kā*, *s.* Amerika.

**AMERICAN**, *am-ēr-ē-kān*, *I. adj.* ameris tanisch.

*II. s.* der Amerikaner.

**AMES-ACE**, *am-ē-ā-sē*, *V. Ambs-ace.*

**AMESS**, *am-ēs*, *V. Amice.*

**AMETHODOICAL**, *am-ē-thō-dē-kāl*, [von method] *adj.* unregelmäßig, unmethodisch.

**AMETHODIST**, *am-ē-thō-dē-ist*, *s.* der Quakersalber.

**AMETHYST**, *am-ē-thist*, [ἀμethystος] *s.* 1) der Amethyst (Edelstein). 2) (Wappent.) die Farbe in eines Edelmanns Wappen (bedeutet eben so viel als purple in dem Wappen eines Gentleman).

**AMETHYSTINE**, *am-ē-thist-īn*, *adj.* amethystfarben.

**AMIALE**, *am-ē-ā-bl*, [lat. amabilis] *adj.* 1) liebenswürdig. She is not handsome, but she is very —, sie ist nicht schön, aber sehr liebenswürdig. 2) angenehm, lieblich.

*Syn.* Amiable, liebenswürdig; lovely, liebenswerth; charming, reizend; fascinating, bezaus

bernd. Die erste dieser Eigenschaften scheint unsre Liebe zu verdienen; die zweite sie zu beifügen; die dritte sie durch Zauberei gleichsam zu hehlen; die vierte endlich diese Liebe herbei zu ziehen und mit unwiderstehlicher Gewalt festzuhalten; Absichtlich sagt man: An amiable character; a lovely form; a charming singer; a fascinating company.

**AMIALENESS**, *am-ē-ā-bl-nēs*, *s.* 1) die Liebenswürdigkeit. 2) die Anmuth, Güte.

**AMIALELY**, *am-ē-ā-bl-ē*, *adv.* 1) liebenswürdig. 2) mit Anmuth oder Grazie.

**AMICABLE**, *am-ē-mē-kā-bl*, [lat. amicable] *adj.* freundschaftlich.

**AMICABLENESS**, *am-ē-mē-kā-bl-nēs*, *s.* die Freundschaft, Herzlichkeit, das Wohlwollen.

**AMICABLELY**, *am-ē-mē-kā-bl-ē*, *adv.* freundschaftlich, wohlwollend.

**AMICAL**, *am-ē-kāl*, *V. Amicable.*

**AMICE**, *am-ē-mē*, [lat. amicus] *s.* das Achselkleid (lat. Priester).

**AMICT**, *am-ē-mē*; *V. Amies.*

**AMID**, *am-ēd*;

**AMIDST**, *am-ēd-ist*; [angels. on-middan]

*pp.* (ein Dasein, ein Befinden in der Mitte eines Dinges oder von andern Dingen umgeben zu bezeichnen) mitten, unter. — the garden, mitten im Garten; He was — them, er befand sich unter ihnen; — the trees, zwischen den Bäumen; — ships (See), in der Mitte des Schiffes (etw. in der Länge oder seiner Breite nach); The enemy boarded us — ships, der Feind enterte uns in der Mitte (des Schiffes).

**AMISS**, *am-ē-mē*; [V. miss] *I. adv.* 1) (dem Sittengesetz, dem bürgerl. Gesetze, dem Rechte nicht gemäß) unecht. If I have done —, wenn ich gefehlt habe. 2) (dem Zwecke, der Bestimmung &c. nicht gemäß) unecht. It would not be — for you to go thither, es würde nicht schaden, wenn Sie hingelangen; This dream is all — interpreted, dieser Traum bedeutet gerade das Gegentheil; I thought it not —, ich hielt es nicht für unpassend; To take —, sich nehmen, verdienen. *Prov.* Nothing comes — to an hungry stomach, für einen hungrigen Magen ist gut fochen; Nothing comes — to him that keeps home, in einer Haushaltung kann man alles brauchen. 3) unpastlich, unwohl. I was something — yesterday, ich war gestern etwas unpastlich.

*II. s.* das Unrecht, die Schuld, das Uebel, das Unglück. Each toy seems prologue to some great —, ein jeder Tand scheint ein Unglück zu verkünden.

**AMISSIION**, *am-ē-mē-shēn*, *s.* der Verlust.

**TO AMIT**, *am-ē-mē*; [lat. amitt] *v. a.* verlieren (ungeträulich).

**AMITY**, *am-ē-mē-tē*, [lat. amicitia] *s.* die Freundschaft, das gute Benehmen (zwischen Personen, Völkern &c.).

**AMIRAL**, *am-ē-mē-rāl*, *V. Admiral.*

**AMIRALTY**, *am-ē-mē-rāl-tē*, *V. Admiralty.*

**AMMONIAC**, *am-mō-nē-āk*, *s.* der Ammonial, Salmiat. Salt —, das Ammonialsalz; Gum —, das Ammoniakgummi.

**AMMONIACAL**, *am-mō-nē-āk-kāl*, *adj.* die Eigenschaft des Ammonial habend, ammoniasalisch.

**AMMUNITION**, *am-mō-nish-ēn*, [lat. munition] *s.* der Kriegsvorrath.

**AMMUNITION-BREAD**, *am-mō-nish-ēn-brēd*, *s.* das Commisbrod.

**AMNESTY**, *am-nē-shē*, [ἀμνηστία] *s.* die allgemeine Vergebung, Amnestie.

**AMNION**, *am-nē-on*,

**AMNIOS**, *am-nē-ōs*, [ἀμνιον] *s.* (Zerfließbrunnst.) das Schafhäutchen (starke Haut, welche die Frucht im Mutterleib unmittelbar umgibt).

**AMOREAN**, *am-ē-bē-ān*, [ἀμορῳαίος] *adj.* abwechselnd (von Bergen).

**AMOMUM**, *am-mō-mūm*, *s.* (eine Frucht) die Cardamome.

**AMONG**, *am-mōng*;

**AMONGST**, *am-mōngst*; [angels. among, gemang, mit mengen verm.] *I. pp.* 1) (ein Dasein Befinden in der Mitte von mehreren Dingen oder zwischen mehreren Dingen) unter. I am as poor as any Scot — you, ich bin so arm als irgend ein Schotte unter euch; — other employments, unter andern Geschäften; Thou Lord, art — them, Herr, du bist mit ihnen. 2) (eine Verwirrung, Handlung, nach der Mitte von mehreren Dingen) unter, zwischen. He rushed — the naked sword, er stürzte sich unter die entblößten Schwerdter.

*II. adv.* (unter oder zwischen andern Dingen) das zwischen. From —, aus, heraus.

**AMORET**, *am-mō-rēt*, *V. Amoris.*

**AMORETTE**, *am-mō-rēt-tē*, [frz. amourette]

**AMOURETTE**, *am-mō-rēt-tē*, [frz. amourette] *s.* 1) die Liebchaft. 2) die Verliebte. 3) das Liebesgras, liebe Bittergras.

**AMORIST**, *am-mō-rist*, (auch Amorous) *s.* der Verliebte, Liebhaber, Buhle.

**AMOROUS**, *am-mō-rūs*, *adj.* verliebt, (mit of, auch on). *Fig.* Nor made to court an — looking-glass, noch gemacht zu buhlen mit verliebten Spiegeln.

**AMOROUSLY**, *am-mō-rūs-lē*, *adv.* verliebt.

**AMOROUSNESS**, *am-mō-rūs-nēs*, *s.* die Verliebtheit, Zärtlichkeit, das verliebte Wesen.

**AMORPHOUS**, *am-mō-rūs*, [ἀμορφος] *adj.* gestaltlos, ungekalt.

**AMORPHY**, *am-mō-rūs*, [μορφή] *s.* die Ungekaltheit.

**AMORT**, *am-mōrt*; [lat. mortuus] *adj.* traurig, niedergeschlagen, misanthig. What, sweeting, all — I wie, mein Schatz, ganz misanthig?

**AMORTIZATION**, *am-mōrt-iz-ā-shēn*, *s.* die Ueberlassung eines Grundstücks an eine Gemein-

heit, und das Recht dieser Gemeinheit, Grundstücke an sich zu kaufen.

**TO AMORTIZE**, *am-mōrt-iz*, [frz. amortir] *v. a.* (Rechtsver.) einer Gemeinheit überlassen (Grundstücke).

**AMOUNT**, *am-mōnt*; *s.* der Belauf, Betrag. What is the — of it? wie viel macht es? To the — of half a million, für den Betrag von einer halben Million.

**TO AMOUNT**, *am-mōnt*; [frz. monter] *v. n.* † 1) steigen (von der Erde &c.). 2) (aufmachen, in der Menge betragen) sich belaufen. His bill amounts to fifty pounds, seine Rechnung belauft sich auf oder beträgt fünfzig Pfund St. *Fig.* All his speech amounts to this, seine ganze Rede läuft darauf hinaus.

**AMOUR**, *am-mōr*; [frz. B.] *s.* der Liebeshandel, die Liebschaft, Liebesintrigue. His amours have hurt him in the world, seine Liebschaften haben ihm vor der Welt geschadet.

**TO AMOVE**, *am-mōv*; [lat. amoveo] *v. a.* wegschaffen, (und in engerer Bedeut.) entfegen (etwas seiner Stelle, seines Dienstes &c.).

**AMPER**, *am-pār*, [angels. ampre] *s.* das Blutgeschwür.

**AMPHIBIOUS**, *am-sib-ē-ūs*, [ἀμφιβιος] *adj.* (sowohl im Wasser als auf der Erde lebend) beidseitig (von Thieren). The blood of — animals is cold, das Blut von beidseitigen Thieren ist kalt.

**AMPHIBIOUSNESS**, *am-sib-ē-ūs-nēs*, *s.* die Beidseitigkeit, das Amphibienartige.

**AMPHIBIUM**, *am-sib-ē-ūm*, *s.* das beidseitige Thier, das Amphibien.

**AMPHIBOLOGICAL**, *am-sib-ē-ō-lō-jē-kāl*, *adj.* zweideutig, zweifelhaft.

**AMPHIBOLOGICALLY**, *am-sib-ē-ō-lō-jē-kāl-lē*, *adv.* zweideutig, zweifelhaft.



**AMPHIBOLOGY**, *am-fib-bō-lō-jē*, [*ἀμφιβολία*] s. die Zweideutigkeit, zweideutige Rede.  
**AMPHIBOLOUS**, *am-fib-bō-lōs*, [*ἀμφιβολός*] *adj.* schwankend (von einem Schritte).  
**AMPHIBRACH**, *am-fib-brāk*, [*ἀμφιβράχης*] s. der Versfuß —.  
**AMPHIBRACHYS**, *am-fib-brāk-ēs*, [*ἀμφιβράχης*] s. der Versfuß —.  
**AMPHIOLOGY**, *am-fib-iō-lō-jē*, V. *Amphibology*.  
**AMPHIBIÆNA**, *am-fib-iē-nā*, [*ἀμφιβιβάνη*] s. die Ringelschlange, Amphibiane.  
**AMPHISCH**, *am-fib-isch*, [*ἀμφισχός* und *οἶα*] s. pl. die zweifelhafte Böller (Bewohner des heissen Erdstrichs).  
**AMPHITHEATRE**, *am-fib-thē-ā-tēr*, [*ἀμφιθέατρον*] s. die Doppelsöhne, das Amphitheater.  
**AMPHITHEATRICAL**, *am-fib-thē-ā-tēr-kāl*, *adj.* die Vorstellungen in einem Amphitheater betreffend, amphitheatralisch.  
**AMPLE**, *am-plē*, [*lat. amplus*] *adj.* 1) weit, ausgedehnt, breit. *Fig.* Nature's — lap, der Natur breiter Schooß; An — narrative, eine breite Erzählung; In an — manner, auf eine freigebige oder reichliche Art; — power, die unbeschränkte Gewalt; — promises, glänzende Versprechungen. 2) groß (der Dicke nach). An — tear will'd down her delicate cheeks, eine große Träne rollte ihre zarte Wange herab.  
**AMPLENESS**, *am-plē-nēs*, s. die Weite. *Fig.* die Größe, Pracht, der Glanz.  
**TO AMPLIATE**, *am-pli-ā-tē*, v. a. erweitern, vergrößern. *Fig.* The ampliating brief of Clement IX., die erweiternde Bulle Clement IX.; Ampliating letters, Erlaubnisbriefe zur Anführung mehrerer Beweise.  
**AMPLIATION**, *am-pli-ā-tiōn*, s. 1) die Erweiterung, Vergrößerung. 2) *Fig.* a) die Ueberschreibung. b) die Weitläufigkeit.  
**TO AMPLIFICATE**, *am-pli-fi-kā-tē*, V. *To Amplify*.  
**AMPLIFICATION**, *am-pli-fi-kā-tiōn*, s. 1) die Erweiterung. 2) *Fig.* a) die Ausdehnung, Ausführung (einer Rede). b) die übertriebene Darstellung, Schönbildung.  
**AMPLIFIER**, *am-pli-fi-kār*, s. der Erweiterer. *Fig.* der Vergrößerer, Uebersetzer.  
**TO AMPLIFY**, *am-pli-fi*, I. v. a. erweitern, vergrößern. *Fig.* The desire of amplifying their power, der Wunsch ihre Macht zu vergrößern; His sense is amplified but not altered, sein Sinn ist erweitert, aber nicht verändert.  
 II. v. n. (meistens mit an) 1) weitläufig seyn (in Erzählungen). 2) glänzende, pompöse Darstellungen, Schilderungen machen. Homer amplifies, not invents. Homer macht glänzende Schilderungen, aber er erfindet nicht.  
**AMPLITUDE**, *am-pli-tūdē*, s. 1) die Weite, der Umfang. — of heaven, of the world, der Umfang des Himmels, der Welt. *Fig.* — of mind, der Umfang des Verstandes; To add — to their kingdoms, ihren Königreichen Glanz zu verschaffen; The — of your matter, die Fülle, der Reichthum Ihres Stoffes. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Sternt.) die Weite eines Sternes (der Bogen zwischen dem Gleichem und dem Mittelwärtigen desselben); — orive and occiduous, die Morgen- und Abendweite; b) die Weite (des Schusses, Wurfs einer Bombe c), Schußweite, Wurfweite; c) Magnetical —, die Abweichung, oder Mißweisung des Osts und Westpunktes der Compaßrose.  
**AMPLITUDE-COMPASS**, *am-pli-tūdē-kōm-pās*, s. (auf Schiffen, ein Compaß, die Lage entfernter Gegenstände damit zu untersuchen) der Peilcompaß.  
**AMPLY**, *am-plē*, *adv.* 1) reichlich, völlig, vollkommen. 2) weitläufig, umständlich.  
**TO AMPUTATE**, *am-pū-tā-tē*, [*lat. amputo*] v. a. (Wundärzt.) abschneiden, abnehmen, ablösen (ein Glied).  
**AMPUTATION**, *am-pū-tā-tiōn*, s. das Ab-

schneiden, Ablösen, Abnehmen (eines Gliedes oder eines andern Theiles des Körpers).  
**AMULET**, *am-ū-lēt*, [*frz. amulette* vom lat. quod malum amollitur] s. das Angehängte, Amulet.  
**AMURCOSITY**, *am-ūr-kō-si-tē*, [*lat. amurca*] s. das Delfessige (des Weines).  
**TO AMUSE**, *am-ū-zē*, [*frz. amuser*, verw. mit *Amuse*] v. a. 1) unterhalten, belustigen. He amuses himself with trifles, er unterhält sich mit unbedeutenden Dingen; *Prov.* er zählt Erbsen. 2) (aufhalten, verdrögen) hinhalten. He amused his followers with idle promises, er hielt seine Anhänger mit eiteln Versprechungen hin.  
**AMUSEMENT**, *am-ū-zē-mēt*, s. 1) die Unterhaltung, der Zeitvertreib. 2) das tiefe Nachdenken.  
**SIN. Amusement**, der Zeitvertreib; *diversion*, die Belustigung; *recreation*, die Erholung. Amusement bezeichnet eine ruhige, diversion eine geräuschvolle Unterhaltung; recreation ein Ausruhen von Geistesarbeiten und Geschäften, eine Erneuerung unserer, durch angestrengte Arbeit erschöpften Kräfte. Kartenspiele, Konzerte, Schauspiele, sind amusements; das Ballspiel, die Jagd, das Pferderennen, sind diversions; Schwimmen, Spazieren, Reiten sind recreations.  
**AMUSER**, *am-ū-zēr*, s. eine Person, welche eine andere mit Versprechungen hinhält.  
**AMUSINGLY**, *am-ū-zē-ling-lē*, *adv.* unterhaltend, ergözend.  
**AMUSIVE**, *am-ū-zē-iv*, *adj.* unterhaltend, ergözend, ergötzlich.  
**AMUSIVELY**, *am-ū-zē-iv-lē*, *adv.* unterhaltend, ergözend.  
**AMYGDALATE**, *am-ig-dāl-ā-tē*, [*lat. amygdala*] *adj.* von Mandeln gemacht.  
**AMYGDALINE**, *am-ig-dāl-īn*, *adj.* mandelartig.  
**AN**, *an*, (der Artikel). 1) V. A. 2) (wen n, lat. an, *av*, *iv*, *iv*) (in alten Schriftstücken) für and if, so if.  
**ANA**, *anā*, [*avā*] I. *adv.* (bei Noth.) gleich viel.  
 II. s. (als Endigungsbild einer Buchstabe) die Sammlung einzelner Gedanken und eines Gelehrten.  
**ANABAPTISM**, *an-ā-bāpti-zm*, s. die Lehre der Wiedertäufer.  
**ANABAPTIST**, *an-ā-bāpti-st*, [*avā* und *anabapt*] s. der Wiedertäufer.  
**ANABAPTISTICAL**, *an-ā-bāpti-st-kāl*, *adj.* die Wiedertäufer betreffend.  
**ANABAPTISTERY**, *an-ā-bāpti-st-ēr*, s. die Lehre oder Secte der Wiedertäufer.  
**TO ANABAPTIZE**, *an-ā-bāpti-zē*, v. a. wiedertäufen.  
**ANACAMPTIC**, *an-ā-kām-tik*, [*avānāp-tis*] *adj.* 1) zurückwerfend, zurückgeschallend (von Tönen c). 2) zurückgeworfen, zurückgeschallt.  
**ANACAMPTICS**, *an-ā-kām-tiks*, s. pl. V. *Catoptrics*.  
**ANACATHARTIC**, *an-ā-kā-thār-tik*, [*v. cathart*] s. die Erbrechen erregende Arznei.  
**ANACHORETICAL**, *an-ā-kā-rē-ti-kāl*, *adj.* einen Einsiedler betreffend, einsiedlerisch.  
**ANACHORITE**, *an-ā-kā-rē-tis*, (auch *Anachorete*, schlechterhaft *Anchorite*) [*avānāchor-ite*] s. der Einsiedler.  
**ANACHRONISM**, *an-ā-kā-rē-ni-zm*, [*avā* und *chronos*] s. der Fehler in der Zeitrechnung, Zeitirrtum, Anachronismus.  
**ANACHRONISTIC**, *an-ā-kā-rē-ni-stik*, *adj.* einen Anachronismus enthaltend.  
**ANACLASTIC**, *an-ā-kā-lāstiks*, [*avā* und *klāst*] s. V. *Dioptrics*.  
**ANACREONTIC**, *an-ā-kā-rē-ni-stik*, *adj.* anacreontisch (von Versen).  
**ANADIPLOSIS**, *an-ā-kā-plō-sis*, [*avānāplō-sis*] s. (reduz. Figur) die Wiederverdopplung.

**ANAGRAM**, *an-ā-nā-grām*, [*avā* u. *γράμμα*] s. die Buchstabenverfugung, der Buchstabenwechsel, das Anagramm.  
**ANAGRAMMATICAL**, *an-ā-nā-grām-māt-kāl*, *adj.* ein Anagramm bildend.  
**ANAGRAMMATICALLY**, *an-ā-nā-grām-māt-kāl-lē*, *adv.* wie ein Anagramm.  
**ANAGRAMMATISM**, *an-ā-nā-grām-māt-i-zm*, s. die Kunst Anagramme zu machen oder das Bilden derselben.  
**ANAGRAMMATIST**, *an-ā-nā-grām-māt-i-st*, s. der Anagrammmacher, Anagrammatist.  
**TO ANAGRAMMATIZE**, *an-ā-nā-grām-māt-i-zē*, v. n. Anagrammen machen.  
**ANALECTS**, *an-ā-lēk-ts*, [*avālyk-ts*] s. pl. 1) der Abzug (von einer Mahlzeit). 2) *Fig.* die auserlesenen oder ausgewählten Bruchstücke, Stellen (auf Schriftstellern c), Analecten.  
**ANALEPTICK**, *an-ā-lēp-tik*, [*avālyptik*] *adj.* stärkend, erquickend (von Arzneien).  
**ANALOGICAL**, *an-ā-lō-jē-ti-kāl*, *adj.* 1) als Analogie dienend. 2) ähnlich, analogisch.  
**ANALOGICALLY**, *an-ā-lō-jē-ti-kāl-lē*, *adv.* 1) auf eine analogische Art. 2) durch die Analogie.  
**ANALOGICALNESS**, *an-ā-lō-jē-ti-kāl-nēs*, s. die analogische Eigenschaft, das Analogische.  
**ANALOGISM**, *an-ā-lō-jē-ti-zm*, s. der Xchnlichkeitsschluss, Analogismus.  
**TO ANALOGIZE**, *an-ā-lō-jē-ti-zē*, v. a. durch die Analogie erklären.  
**ANALOGOUS**, *an-ā-lō-jē-ti-gēs*, *adj.* ähnlich, analogisch. — to corporeal extension, analogisch mit der körperlichen Ausdehnung.  
**ANALOGY**, *an-ā-lō-jē-ti*, [*avālyōgā*] s. 1) die Xchnlichkeit, Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, Analogie (mit to oder with). 2) (in engerer Bedeut.) die Sprachähnlichkeit.  
**ANALYSIS**, *an-ā-lō-jē-ti-s*, s. die Zergliederung, Auflösung, Analyse.  
**ANALYST**, *an-ā-lō-jē-ti-st*, s. der Analysirende.  
**ANALYTIC**, *an-ā-lō-jē-ti-k*, *adj.* analytisch.  
**ANALYTICAL**, *an-ā-lō-jē-ti-kāl*, *adj.* auflösend, zergliedernd, analytisch.  
**ANALYTICALLY**, *an-ā-lō-jē-ti-kāl-lē*, *adv.* auflösend, zergliedernd, analytisch, durch Analyse.  
**ANALYTICS**, *an-ā-lō-jē-ti-k*, s. pl. die analytische Methode.  
**TO ANALYZE**, *an-ā-lō-jē-ti-zē*, [*avālyōgā*] v. a. auflösen, zergliedern, analysiren.  
**ANALYZER**, *an-ā-lō-jē-ti-zēr*, s. 1) der Analysirende. 2) das Auflösende, Analysirende.  
**ANAMORPHOSIS**, *an-ā-mōr-phō-sis*, [*avā* und *μορφή*] s. (ein Gemälde, welches in verschiedener Entfernung verschiedene Gestalten zeigt) die Anamorphose.  
**ANANAS**, *an-ā-nās*, s. der Königsapfel, die Ananas. Wild —, die wilde oder Pinguin Ananas.  
**ANAPÆST**, *an-ā-pæst*, [*avānāpæst*] s. (der Zurückschläger) der Anapäst (ein metrischer Fuß, —).  
**ANAPÆSTIC**, *an-ā-pæstik*, *adj.* anapæstisch (von Versen).  
**ANAPHORA**, *an-ā-fō-rā*, [*avānāphōrā*] s. (reduz.) die Wortwiederholung, Anapher.  
**ANAPLEROTIC**, *an-ā-plē-rō-tik*, [*avānāplē-rō-tis*] *adj.* (heilt.) fleischerzeugend.  
**ANARCH**, *an-ār-k*, s. der Ruhestörer, Anarch.  
**ANARCHIAL**, *an-ār-k-āl*, [*avānārk-āl*] *adj.* gefeßlos, anarchisch.  
**ANARCHIC**, *an-ār-k-ik*, [*avānārk-ik*] *adj.* gefeßlos, anarchisch.  
**ANARCHY**, *an-ār-k-ē*, (auch *Anarchism*) [*avānārk-ē*] s. die Gefeßlosigkeit, Anarchie.  
**ANASARCA**, *an-ā-sār-kā*, [*avā* und *σάρξ*] s. die Wassersucht über den ganzen Leib.  
**ANASARCOUS**, *an-ā-sār-kōs*, *adj.* die Wassersucht über den ganzen Leib betreffend.  
**ANASTOMATIC**, *an-ā-stōm-māt-ik*, [*avā*

und *σείρα*) *adj.* 'heiß', die Gefäße oder Gänge eröffnend; den Blutumlauf befördernd.

**ANASTOMOSIS**, *an-á-stóm-ó-sis*, *s.* 'Zerstückung', die Einmündung, Zusammenkunft der Adern. *To form an —*, in einander gehen, sich einmünden 'von Adern'.

**ANASTROPHÉ**, *á-ná-stró-fé*, [*ἀνστροφή*] *s.* 'Veracht', die Wortverfälschung.

**ANATÉ**, *án-á-té*, *V.* *Anatón*.

**ANATHEMA**, *á-ná-thé-má*, [*ἀνάθεμα*] *s.* 1) der Bannfluch, Kirchenbann. 2) eine Person, welche mit dem Kirchenbann belegt worden ist.

**ANATHEMATICAL**, *án-á-thé-má-tí-kál*, *adj.* den Bannfluch, Kirchenbann betreffend, oder dessen Eigenschaft habend.

**ANATHEMATICALLY**, *án-á-thé-má-tí-kál-lé*, *adv.* auf eine den Bannfluch oder Kirchenbann betreffende Art.

*To ANATHEMATIZE*, *án-á-thé-má-tí-zé*, *v.* *a.* mit dem Bannfluche belegen, in den Kirchenbann thun.

**ANATHEMATIZER**, *án-á-thé-má-tí-zér*, *s.* eine Person, welche den Bannfluch ausspricht.

**ANATIFEROUS**, *án-á-tí-fé-rós*, [*ἀνὰ τὴν ἑρμηνείαν*] *adj.* Enten hervorbringend. — *concha*, die Entenmuschel (eine Muschel, welche eigentlich eine Ente enthalten soll).

**ANATOCISM**, *á-ná-tó-sím*, [*ἀνατοκισμός*] *s.* das Buchern mit Zinsen auf Zinsen.

**ANATOMICAL**, *án-á-tóm-é-kál*, *adj.* 1) zerstückelnd, anatomisch. 2) der Zerstückelungskunst gemäß.

**ANATOMICALLY**, *án-á-tóm-é-kál-lé*, *adv.* 1) zerstückelnd, anatomisch. 2) der Zerstückelungskunst gemäß.

**ANATOMIST**, *á-ná-tó-mí-st*, *s.* der Zerstückelnde, Anatomiker.

*To ANATOMIZE*, *á-ná-tó-mí-zé*, *v.* *a.* zerstückeln, anatomisieren. *Fig.* — *a book*, ein Buch zerstückeln; *Should I anatomize him to thee as he is*, sollte ich ihn dir zerstückeln, so wie er ist.

**ANATOMY**, *á-ná-tó-mí*, [*ἀνατομία*] *s.* 1) die Zerstückelung (auch *Fig.*); 2) die Zerstückelungskunst, Anatomie. 3) die Lehre vom Körperbau. 4) das Skelett, Gerippe. *In what vile part of this — doth my name lodge*, in welchem schändlichen Theil beherbergt dich Gerippe meinen Namens. 5) eine dünne magere Person, das Skelett.

**ANCESTOR**, *án-á-s-tór*, [*lat. antecessor*] *s.* der Ahn, Vorfahr.

**ANCESTREL**, *án-á-s-trél*, *adj.* angestammt. *An — right*, ein angestammtes oder erbliches Recht.

**ANCESTRY**, *án-á-s-tré*, *s.* 1) das Geschlecht, der Stamm. 2) die Ahnen, Geburt.

**ANCIENTRY**, *án-é-shén-tré*, *V.* *Ancientry*.

**ANCHOR**, *án-á-kr*, [*lat. ancora, ἄγκυρα*] *s.* 1) der Anker. *The sheet — (the last hope)*, der große, Haupt- oder Pflicht- Anker, der Nothanker; *Small — sunk a-head of a larger one*, to which it is fastened, der Kattanker; *The — comes home or drives*, das Schiff treibt vor Anker, schleppt die Anker; *Foul —*, ein Anker, dessen Tau sich umschlagen hat; *The — is a-cack-hill*, der Anker ist zum Fallen klar; *The — is a-peak*, der Anker ist auf und nieder; *To back an —*, den Anker verlasten, verlasten oder verstärken; *To cat the —*, den Anker aufkatten; *To fish to —*, den Anker oder nach dem Anker fischen; *To steer the ship to her —*, auf den Anker ausfeuern; *To stow the — upon the bow*, den Anker auflegen, auf den Bug legen, oder den Anker tippen; *To lie (ride) at —*, vor Anker liegen; *To cast (drop) —*, den Anker auswerfen; *To come to an — in some harbour*, in einen Hafen einlaufen; *To weigh —*, den Anker lichten. *Fig.* *Hope is an — of the soul*, die Hoffnung ist ein Anker für die Seele. 2) der Faden einer Schnalle.

**ANCHORA-MORA**, *án-á-kr-á-hó-lá*, *s.* 1) der Ankergrund. 2) *Fig.* die Sicherheit.

**ANCHOR-SMITH**, *án-á-kr-á-smí-th*, *s.* der Ankerschmied.

*To ANCHOR*, *án-á-kr*, *I. v. a.* 1) Anker werfen, ankern. — *during the interval of a contrary tide*, in a foul wind, with intent to pursue the course the most favourable tide. Die Zeit stoppen, bei ungünstigem Winde und widriger Flut ankern; *Anchor-ring good and useful*, sehter, ansehter Ankergrund, ein guter Ankergrund. *Fig.* *Whilst my intention, bearing not my tongue*, anchors on loath. indem mein Sinn, der Zunge unfolgsam, ankert auf Isabel. 2) vor Anker liegen.

*II. v. a.* vor Anker legen. *He anchored his ship*, er legte sein Schiff vor Anker. *Fig.* *Till that my soul were anchored in thine eyes*, eh' als meine Seele in deinen Augen schon geankert hätten.

**ANCHORAGE**, *án-á-kr-á-dje*, *s.* 1) der Ankergrund, Ankerplatz. 2) der Ankergeld. 3) die sämtlichen Anker eines Schiffes.

**ANCHORED**, *án-á-kr-á-réd*, *part. adj.* 1) geankert, vor Anker. 2) ankerartig (von Schlangen).

**ANCHORET**, *án-á-kr-á-ét*, *s.* der Einsiedler.

**ANCHORITE**, *án-á-kr-á-rite*, *s.* der Einsiedler.

**ANCHOVY**, *án-á-kr-á-vé*, [*span. anchova*] *s.* die Sardelle, die Anchove.

**ANCIENT**, *án-é-shén-t*, [*fr. ancien, lat. ante*] *I. adj.* 1) (aus alten Zeiten entstehend, nicht neu) alt. *An — dress*, ein alter (antiquarischer) Anzug; *An — family*, eine alte Familie; *If I longer stay, we shall begin our — dickering*, verweilt ich länger, so fängt das alte Kaufen wieder an. 2) (was lang gedauert hat) alt. *An — forest*, ein alter Wald.

*II. s.* 1) der Alte (von Personen). 2) *pl.* die Alten (vorwiegend, Griechen und Römer).

**ANCIENT**, *án-é-shén-t*, [*fr. enseigne, altfr. insigne*] *s.* 1) (ehemals eine Fahne, jetzt:) die Flagge (eines Schiffes). 2) (besser ensign), der Fahnenstange.

**ANCIENTLY**, *án-é-shén-t-lé*, *adv.* vor Altere.

**ANCIENTNESS**, *án-é-shén-t-né*, *s.* das Alter, Alterthum.

**ANCIENTRY**, *án-é-shén-tré*, *s.* 1) die Person, Kunst, Abkunft. 2) das Alter, Alterthum.

**ANCIENTY**, *án-é-shén-té*, *s.* das Alter, Alterthum.

**ANCILLARY**, *án-é-sh-á-ré*, [*lat. ancillaris*] *adj.* untergeordnet, dienend als Nagel (auch *Fig.*).

**ANCLE**, *án-é-kl*, *V.* *Ankle*.

**ANCOME**, *án-é-kó-mé*, *s.* das Blutgeschwür.

**AND**, *ánd*, [*und, lat. et, etiam*] *I. conj.* (das Dasein eines Dinges neben dem andern zu bezeichnen) und. *He honoured his father — mother*, er ehrte seinen Vater und seine Mutter; *A coach — six*, eine Kutsche mit sechs Pferden; *To go — see*, nachsehen; *Will you come — take a walk*, wollen Sie einen Spaziergang machen; *How can we go out — not be seen*, wie können wir ausgehen ohne gesehen zu werden; *Better — better*, immer besser; *Worse — worse*, immer schlimmer; *To sink deeper — deeper*, immer tiefer sinken; *By little — little*, nach und nach; *Now — then*, von Zeit zu Zeit, zuweilen; *Two — two*, zwei und zwei, paarweise; — *therefore*, deshalb, daher; — *yet*, dennoch, doch; — *so forth*, und so weiter; (für daß) — *if you do that*, daß wenn Sie dieses thun; (für an it, an't) *What is that*, — *please you*, haben Sie die Güte mir zu sagen, was das ist; *Yes — please God*, ja, wenn es Gott gefälle; *Yes — please your Lordship*, ja, wenn es Euer Gnaden gefällig ist. *II. als s.* *Without its or ands*, ohne wenn und aber, ohne sich lange zu befinden.

**ANDANTE**, *án-dá-n-té*, [*ital. Ed.*] *I. adv.* (Tempo) gemäßig, weder zu schnell noch zu langsam.

*II. s.* (Tempo) das Andante. *To play an —*, ein Andante spielen.

**ANDIRONS**, *ánd-á-á-róns*, (eigentlich wohl von *Hand-iron*) *s. pl.* die Herdendöde, Feuerböde (auf dem Herde, in einem Kamine).

**ANDREW**, *ánd-á-rú*, *s.* Andreas (Mannstamm.) *Fig.* *Merry —*, der Handgour.

**ANDROGYNAL**, *án-dró-dje-é-nál*, *adj.* zwittrhaft.

**ANDROGYNALLY**, *án-dró-dje-é-nál-lé*, *adv.* zwittrhaft.

**ANDROGYNOUS**, *án-dró-dje-é-nós*, *V.* *Androgynal*.

**ANDROGYNUS**, *án-dró-dje-é-nós*, [*ἀνδρογυνός*] *s.* der Zwitter, das Mannweib.

**ANDROPHAGUS**, *án-dró-f-á-gús*, [*ἀνδροφάγος*] *s.* der Menschenfresser.

**ANECDOTE**, *án-é-k-dó-té*, [*ἀνέκδοτος*] *s.* das Geschichtchen, der Geschichtszug, die Anekdote.

**ANECDOTAL**, *án-é-k-dó-té-kál*, *adj.* Anekdoten betreffend.

*To ANEAL*, *V.* *To Anneal*.

**ANEMOGRAPHY**, *án-é-mó-grá-fé*, [*ἀνέμος und γράφω*] *s.* die Windbeschreibung.

**ANEMOMETER**, *án-é-mó-mé-tér*, [*ἀνέμος und μέτρον*] *s.* der Windmesser.

**ANEMONE**, *á-né-mé-né*, [*ἀνέμων*] *s.* das Windröschen, die Anemone.

**ANEMOSCOPE**, *á-né-mé-á-skó-pé*, [*ἀνέμος und σκόπος*] *s.* der Windzeiger, die Windfahne.

**AN-END**, *án-énd*, (eigentlich *an end*) *adv.* (Seew.) senkrecht. *The main top mast is —*, die Mastspitze ist gerüst.

**ANENT**, *á-né-ní*, (eigentlich schottisch; *hairs, hairs, hairs*) *adv.* 1) gegenüber. 2) in Betreff, betreffend.

**ANES**, *ás*, [*V. Awn*] *s. pl.* die Ägeln, Stannen, Ägen am Getreide oder Grase.

**ANEURISM**, *án-é-á-rísm*, [*ἀνευρίσμος*] *s.* die Pulsadergeschwulst, der Pulsadertröpf.

**ANEW**, *á-né*, [*von all u. new*] *adv.* 1) von Neuem, aufs Neue; wieder. *To begin —*, wieder anfangen. 2) neu, auf eine neue Art.

**ANFRACUOUS**, *án-frá-k-úsh-ús*, (auch *Anfractuoso*) [*lat. anfractus*] *adj.* krumm, winselig, viele Krümmungen habend.

**ANFRACUOUSNESS**, *án-frá-k-úsh-ús-néss*, *s.* das Winckelige, Krumme.

**ANFRACTURE**, *án-frá-k-úsh-ús*, *s.* die Krümmung, Windung.

**ANGEL**, *án-é-jél*, [*ἄγγελος*] *I. s.* 1) (ursprünglich der Bote der Engel. Angels of darkness, die Engel der Finsternis. *Fig.* *Sir, as I have a soul*, she is an —, so wahr ich lebe, Herr, sie ist ein Engel. 2) der Engel, Engelhaier, eine Goldmünze, 10 Schillinge an Werth. *Their imprisonment angels set thou at liberty*, set' in Freiheit ihre eins gesperrten Engel.

*II. adj.* (den Engeln ähnlich) englisch.

**ANGEL-BED**, *án-é-jél-béd*, *s.* das Engellbett (Bett ohne Säulen, dessen Vorhänge von oben her abhängen).

**ANGEL-FISH**, *án-é-jél-físh*, *s.* der Engelstisch.

**ANGEL-SHOT**, *án-é-jél-shót*, (vielleicht besser *Angle-shot*) *s.* die Kettenkugel.

**ANGELICA**, *án-jél-é-ká*, [*lat. ab angelica virtute*] *s.* die Engelwurze, Angelika, Angelise.

**ANGELICAL**, *án-jél-é-kál*, *s.* die Engelwürze, Angelika, Angelise.

**ANGELICK**, *án-jél-é-kík*, *adj.* 1) (den Engeln eigen, von Engeln abstammend) englisch.

*2) Fig.* (sehr schön, vorzüglich) englisch. *My — mistress*, mein englisches Mädchen.

**ANGELICALNESS**, *án-jél-é-kál-néss*, *s.* 1) die Eigenschaft eines Engels. 2) *Fig.* die höchste Vorzüglichkeit.

**ANGELOT**, *an-jé-lót*, *s.* 1) die Angelika (eine Art Guitare). 2) eine Art Käse (aus der Normandie). 3) eine englische Goldmünze (1 Schilling an Werth).

**ANGER**, *ang-gör*, *s.* 1) der Zorn, Keger. He is easily provoked to —, er geräth leicht in Zorn. 2) der Schmerz, das Brennen (von einem Geschwür).

To **ANGER**, [*lat. ang. āgry*] *v. a.* 1) zornig machen, in Zorn bringen, erzürnen, ärgern. — again, einen wieder oder von Neuem ärgern; Sometimes he angers me, zuweilen erzürnt er mich. 2) schmerzhaft machen (ein Geschwür).

**ANGERLY**, *ang-gör-lé*, (besser *Angrily*) *adv.* ärgertlich, zornig, im Zorn. To speak — to one, einen zanken.

**ANGIOGRAPHY**, *an-jé-áng-gráf-s*, [*áγγιον*] *s.* die Beschreibung der Blutgefäße.

**ANGIOLOGY**, *an-jé-áng-ló-jé*, *s.* die Lehre von den Blutgefäßen, Aderlehre.

**ANGIOMONOSPERMOUS**, *an-jé-b-mó-mó-spér-mós*, [*áγγιον, μόνος u. σπέρμα*] *adj.* nur ein Samentorn in der Samentafel habend (von Pflanzen).

**ANGIOTOMY**, *an-jé-b-tó-mó*, [*áγγιον u. τέμνω*] *s.* das Aufschneiden der Blutgefäße.

**ANGLE**, *ang-gl*, [*ancus, uncus, angulus, ἄγκυλος*] *s.* 1) der Winkel. — of timber or stone, die scharfe Kante von Bauholz oder von Steinen; R-entrant —, der einwärts gehende Winkel; Salient —, der vorspringende Winkel; — tie-piece (bei Zimmerleuten), ein langer Aufschöbbling, der von der Dachstuhlsäule bis zum Giebelstische geht. 2) die Angel (Werkz. zum Fischen). His — trembling in his hand, die Angel zitternd in seiner Hand.

**ANGEL-ROD**, *ang-gl-ród*, *s.* die Angelruthe.

To **ANGLE**, *ang-gl*, *I. v. n.* 1) angeln. 2) *Fig.* nach etwas angeln (streben). *Prov.* — with a golden hook, mit einer goldenen Angel fischen, mehr vertieren als man aufischt.

*II. v. a.* anlocken, anziehen. — the people's hearts, die Herzen des Volkes gewinnen.

**ANGLED**, *ang-gléd*, *part. adj.* winkelig.

**ANGLER**, *ang-glér*, *s.* der Angler.

**ANGELICAN**, *ang-glé-kán*, [*lat. angulus*] *Adj.* englisch, englänbisch.

*II. s.* das Mitglied der englischen Kirche.

To **ANGLICISE**, *ang-glé-ise*, *v. a.* englisch oder englänbisch machen (*lat. Worte*).

**ANGLICISM**, *ang-glé-ism*, *s.* die englische Lebensart, der Anglicismus.

**ANGLING**, *ang-glíng*, *s.* das Angeln. An — line, die Angelschnur; — rod, die Angelruthe.

**ANGLO-SAXON**, *ang-gló-sák-són*, *adj.* angelsächsisch.

**ANGOREN**, *ang-gó-bór*, *s.* eine Art Birnen.

**ANGOUR**, *ang-gór*, [*lat. angur*] *s.* der Schmerz.

**ANGRILY**, *ang-gré-lé*, *adv.* ärgertlich, zornig, im Keger oder Zorne.

**ANGRY**, *ang-gré*, *adj.* 1) zornig, böse, ärgertlich. To make one —, einen ärgern, in Zorn bringen; To be — at (von Dingen), with (von Personen), böse über (etwas, einen) seyn; I am — with you for it, ich weiß Ihnen schlechten Dank dafür; To grow —, ungeduldig werden; An — word, das Gefesse, Brummen. 2) entzündet, schmerzhaft, brennend (von Geschwüren).

**ANGUILIFORM**, *ang-gwél-lí-sórm*, [*lat. anguilla u. forma*] *adj.* glatt, schlüpfzig, keine Schuppen habend (von Fischen).

**ANGUISS**, *ang-gwísh*, [*v. angur*] *s.* die Angst, Qual, Foller. — of mind, ein äußerst niedergedrückter Geist; — of heart, ein zerrissenes Herz.

**ANGUSHED**, *ang-gwísh-éd*, *part. adj.* geängstigt, gequält.

**ANGULAR**, *ang-gá-lár*, *adj.* winkelig, eckig.

**ANGULARITY**, *ang-gá-lár-í-té*, *s.* das Winkelige, Eckige.

**ANGULARLY**, *ang-gá-lár-lé*, *adv.* winkelig, mit Ecken.

**ANGULARNESS**, *ang-gá-lár-nés*, *s.* das Winkelige, Eckige.

**ANGULATED**, *ang-gá-lá-éd*, *adj.* eckig, winkelig.

**ANGULOSITY**, *ang-gá-lá-sé-té*, *V. Angularity*.

**ANGULOUS**, *ang-gá-lás*, *adj.* eckig, winkelig.

**ANGUST**, *án-gúst*, [*lat. angustus*] *adj.* enge.

**ANGUSTATION**, *án-gús-tá-shún*, *s.* 1) die Verengung, Einengung. 2) die Enge.

**ANHELATION**, *án-hé-lá-shún*, [*lat. an-helo*] *s.* das Keuchen.

**ANHELOSE**, *án-hé-lóse*, *adj.* keuchend.

**ANIENTED**, *án-hé-én-éd*, [*frz. aneantir*] *adj.* vernichtet, vereitelt.

**ANIGHT**, *á-níté*, *V. Anights*.

**ANIGHTS**, *á-nítés*, [von *a* = at und *night* oder *on night*] *adv.* Nachts, bei Nacht.

**ANIL**, *án-il*, *s.* die Indigopflanze, der Anil.

**ANILESS**, *á-ní-lés*, [*lat. anis*] *s.* das hohe weibliche Alter.

**ANIMABLE**, *án-hé-má-bl*, [von *animate*] *adj.* fähig belebt zu werden; lebensfähig.

**ANIMADVERSAL**, *án-hé-mád-vér-sál*, *V. Animadversive*.

**ANIMADVERSION**, *án-hé-mád-vér-shún*, *s.* 1) die Wahrnehmung, Beobachtung. 2) der Beweis, Label, die Rüge. 3) die Abnung eines Vergehens, Rüge (mit *on* oder *upon*).

**ANIMADVERSIVE**, *án-hé-mád-vér-sív*, *adj.* wahrnehmend, beurteilungsfähig. The — faculty, die Gabe der Ueberlegung.

**ANIMADVERSIVENESS**, *án-hé-mád-vér-sív-nés*, *s.* die Beurteilungskraft.

To **ANIMADVERT**, *án-hé-mád-vér-t*, [*lat. animadverto = animum adverto*] *v. n.* 1) wahrnehmen (mit dem Verstande). 2) einen Tadel aussprechen. — on him, einen Tadel über ihn aussprechen. 3) (mit *upon*) einen Beweis geben (einem über etwas).

**ANIMADVERTER**, *án-hé-mád-vér-tér*, *s.* der Richter, Tadler, Bestrafer.

**ANIMAL**, *án-hé-mál*, [*lat. animal*] *I. s.* das Thier. *Fig.* He is a stupid —, er ist ein dums mes Thier.

*II. adj.* thierisch, animalisch. The — body, der thierische Körper; The — functions, die thierischen Einrichtungen; — earth, die thierische Erde; — life, das thierische Leben; — nature, die thierische Natur.

**ANIMALCULE**, *án-hé-mál-kúle*, *s.* das Thierchen.

**ANIMALITY**, *án-hé-mál-í-té*, *s.* die Thierheit.

To **ANIMATE**, *án-hé-má-te*, [*lat. animus, ānimos*] *v. a.* 1) beleben, beseelen. Some inward principle animates the living bodies, irgend ein inneres Prinzip belebt die lebenden Körper. 2) *Fig.* a) beleben. — a speech, a picture, a statue, eine Rede, ein Gemälde, eine Bildsäule beleben. b) aufwecken, ermuntern (das Volk).

**ANIMATE**, *adj.* belebt, lebendig.

**ANIMATED**, *án-hé-má-téd*, *part. adj.* belebt. *Fig.* lebendig, lebhaft.

**ANIMATENESS**, *án-hé-má-té-nés*, *s.* der Zustand des Belebten.

**ANIMATION**, *án-hé-má-shún*, *s.* 1) das Beleben, die Beseelung. 2) das Belebende.

**ANIMATIVE**, *án-hé-má-tív*, *adj.* belebend.

**ANIMATOR**, *án-hé-má-tór*, *s.* das Belebende, *Fig.* das Bewegung hervorbringende Prinzip.

**ANIMOSE**, *án-hé-máse*, *adj.* lebhaft, heftig, hitzig.

**ANIMOSITY**, *án-hé-má-sé-té*, *s.* der Unwille, Zorn, die Erbitterung.

**ANISE**, *án-nís*, [*lat. anisum*] *s.* der Anis. — seed, der Anisame; Indian —, der Sternanis; To cover with —, mit Anis würzen.

**ANKER**, *ánk-kér*, *s.* (ein Flüssigkeitsmaß) der Anker.

**ANKLE**, *ánk-ké*, [*lat. angulus, ἄγκυρα, ἄγκυρα*] *s.* die Wiegung des Fußes an dem Knochel; der Knochel, Kankel.

**ANKLE-BONE**, *ánk-ké-bóne*, *s.* der Knochel am Fuße, Fußknochel.

**ANNALIST**, *án-ná-líst*, [*lat. annos*] *s.* der Jahrbuchschreiber, Annalist.

To **ANNALIZE**, *án-ná-líse*, *v. a.* in Jahrbüchern eintragen, niederzuschreiben.

**ANNALS**, *án-ná-lis*, (auch *annal* in älteren Schriftstellern) *s. pl.* die Jahrbücher, Annalen.

**ANNATS**, *án-ná-ts*, *s. pl.* 1) der ersjährige Pfundenertrag, die Annaten. 2) (*lat. R.*) die Messen, welche während einer bestimmten Zeit für verstorbene oder lebende Personen gelesen werden.

To **ANNEAL**, *án-néle*, [*v. Neal*] *v. a.* 1) ausglühen (Stas); das geschmiedete Eisen, um es in Stahl zu verwandeln. 2) (das Glas) glühend machen, brennen (damit durch die Hitze des Feuers die Farben sich mit dem Glase vereinigen). 3) in den Kühlen bringen (das Glas).

**ANNEALING**, *án-né-líng*, *s.* das Ausglühen (des Stases). The — of tiles, das Ausbrennen der Ziegel; The — of metals, das Auswärmen der Metalle.

To **ANNEX**, *án-néks*, [*lat. necto, nexus*] *v. a.* 1) beifügen, anhängen (etwas am Ende einer Sache). He annexed a codicil to his will, er fügte seinem Testamente ein Codicill bei. *Fig.* Punishment is annexed to guilt, die Strafe folgt der Schuld. 2) hinzufügen (ein kleineres Ding zu einem größeren). He annexed a province to his kingdom, er vereinigte eine Provinz mit seinem Königreiche. 3) dazu schlagen oder ziehen (*lat. R.* die Beuten zu einem Raute).

**ANNEX**, *s.* das Beigefügte.

**ANNEXARY**, *án-néks-á-ré*, *s.* die Pinzusfüzung.

**ANNEXATION**, *án-néks-á-shún*, *s.* 1) die Beifügung, Verbindung. 2) die Vereinigung.

**ANNEXION**, *án-néks-shún*, *s.* das Anhängen, die Beifügung.

**ANNEXMENT**, *án-néks-mént*, *s.* 1) das Anhängen, Beifügen. 2) das Beigefügte. When it falls, each small —, petty consequence, attends the greatest ruin, wenn es fällt, so theilt die kleinste Zuthat und Umgebung den ungestümen Sturz.

**ANNIENTED**, *án-né-én-éd*, *adj.* *V. Aniented*.

**ANNIHILABLE**, *án-ní-hé-lá-bl*, *adj.* vernichtbar, vernichtlich.

To **ANNIHILATE**, *án-ní-hé-lá-te*, [*lat. ad und nihilum*] *v. a.* 1) vernichten, zu nichts machen. 2) *Fig.* aufheben (Freundschaft).

**ANNIHILATE**, *án-ní-hé-lá-te*, *adj.* vernichtet.

**ANNIHILATION**, *án-ní-hé-lá-shún*, *s.* die Vernichtung.

**ANNIVERSARILY**, *án-né-vér-sá-ré-lé*, *adv.* jährlich.

**ANNIVERSARY**, *án-né-vér-sá-ré*, [*lat. annus*] *s.* 1) der Jahrestag. 2) die Jahresfeier, das Jahresfest. 3) (*lat. R.*) das Jahrgedächtnis (für die Verstorbenen). *II. adj.* jährlich.

**ANNOISANCE**, *án-nó-á-sáns*, *V. Nuisance*.

**ANNOLIS**, *án-nó-lis*, *s.* die amerikanische Gidehie.

To **ANNOTATE**, *án-nó-tá-te*, [*lat. annoto*] *v. n.* Anmerkungen zu etwas machen (ungebr.).

**ANNOTATION**, *án-nó-tá-shún*, *s.* die Anmerkung, Note.

**ANNOTATIONIST**, *án-nó-tá-shún-líst*, *V. Annotator*.

**ANNOTATOR**, *án-nó-tá-tór*, *s.* 1) der Ber-



fasser von Anmerkungen oder Noten. 2) der Commentator, Ausleger.

To ANNOUNCE, *an-odhase*, [lat. *annuncio*] v. a. ankündigen, verkündigen. I announce you good tidings, ich bringe Ihnen gute Nachrichten.

ANNOUNCEMENT, *an-odhase-mént*, s. die Ankündigung.

ANNOUNCER, *an-odhase-ár*, s. der Ankündiger, Reueigkeitskrämer.

To ANNOY, *an-odé*; [frz. *nuir*, lat. *nocere*] v. a. belästigen, plagen, stören, drückn.

ANNOY, *an-odé*; s. die Belästigung, Plage, Störung.

ANNOYANCE, *an-odé-áuse*, s. 1) das Belästigen, Plagen, Stören, die Störung. 2) die Plage, Störung. — *jury* (Rechtsivr.), ein, zur Beachtung und Fortschaffung öffentlicher Anstößigkeiten und Störungen eingesetztes Geschworenengericht.

ANNOYER, *an-odé-ár*, s. der Plager, Quäler, Störer.

ANNOYFUL, *an-odé-fül*, V. *Annoyous*.

ANNOYOUS, *an-odé-ús*, adj. schädlich, lästig, störend.

ANNUAL, *an-od-ál*, [lat. *annus*] adj. (was alle Jahre einmal ist oder geschieht) jährlich. — support, jährlicher Unterhalt. 2) (ein Jahr dauernd) jährlich. An — plant, eine jährige Pflanze.

ANNUALLY, *an-od-ál-lé*, adv. jährlich, jedes Jahr.

ANNUARY, *an-od-ál-ré*, V. *Annual*.

ANNUITANT, *an-od-ál-ánt*, s. der Rentner.

ANNUITY, *an-od-ál-ú*, s. 1) die Rente, To buy an —, sein Vermögen auf Rentrenten anlegen, auslegen. 2) pl. die Staatsrenten. 3) das Jahrgeld, Jahrgelb.

To ANNUL, *an-nál*; [lat. *nullus*] v. a. 1) umstoßen, aufheben, annullieren (ein Gesetz). 2) vernichten, zerstören (ein Bündnis).

ANNULAR, *an-nál-lár*, adj. ringförmig.

ANNULARY, *an-nál-lár-é*, [lat. *annulus*] adj. ringförmig.

ANNULET, *an-nál-lé*, s. 1) der kleine Ring, das Ringlein. 2) (Baut.) die viereckige Gefsimisverpierung. 3) (Wappent.) ein Unterscheidungszeichen, welches der fünfte Bruder einer Familie in seinem Wappen führen soll.

ANNULMENT, *an-nál-mént*, s. das Umstoßen, Aufheben, Annullieren (eines Gesetzes).

To ANNUNCIATE, *an-nod-á-á-á-á*, [lat. *annuncius*] v. a. ankündigen, ansetzen.

ANNUNCIATION, *an-nod-á-á-á-á*, s. 1) die Verkündigung, 2) (in engerer Bedeut.) die Verkündigung Mariä, Mariä-Verkündigung.

ANODYNE, *an-od-á-ne*, [von *an* und *odyné*] I. adj. (heilt) schmerzstillend, lindernd (auch Fig.). II. s. die schmerzstillende Arznei.

To ANOINT, *an-od-á-ne*; [frz. *oindre*, lat. *ungere*] v. a. 1) (überhaupt mit einem weichen schmierigen Körper bestreichen) salben. Fig. — one, (|| to noint one), einen tüchtig abschmecken, abprügeln. 2) (in engerer Bedeut., mit dem Salbete, als sinnbildlichem Zeichen, bestreichen) salben. The Lord's anointed, der Gesalbte des Herrn.

ANOINTER, *an-od-á-ne-ár*, s. der Salbende.

ANointment, *an-od-á-ne-mént*, s. das Gesalbte.

ANOMALISM, *an-od-á-lám*, s. V. *Anomaly*.

ANOMALISTICAL, *an-od-á-lám-lé-lál*, adj. unregelmäßig, anomalistisch. — year (Etern.), ein anomalistisches Jahr.

ANOMALOUS, *an-od-á-lám*, adj. unregelmäßig, abweichend (von Wörtern, Eternen).

ANOMALOUSLY, *an-od-á-lám-lé*, adv. unregelmäßig, abweichend von der Regel.

ANOMALY, *an-od-á-lám*, [anomaly] s. die Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Regel, Anomalie.

ANONY, *an-od-á-mé*, [anonym] s. die Uebertretung des Gesetzes, Ungeheuerlichkeit.

ANON, *an-od-á*; (vermutlich aus *in one*, b. h. in one minute) adv. 1) sogleich, im Nu, auf der Stelle. 2) zuweilen. Ever and —, immerfort, bei jeder Gelegenheit.

ANONYMOUS, *an-od-á-más*, [anonymus] adj. ungenannt, namenlos, anonym.

ANONYMOUSLY, *an-od-á-más-lé*, adv. ohne Namen, anonym.

ANOREXY, *an-od-á-ré-á*, [anorexia] s. der Mangel an Glast, der Glast vor Speifen.

ANOTHER, *an-od-á-ré*, [von *an* und *other*] adj. ein ander (Anderer, Anderes, eine Andere). 1) (überh. eine Verschiedenheit anzuzeigen). One is better than —, einer ist besser als der andere; Are you of — mind? sind Sie anderer Meinung? One while he does this, and — while that, ein mal thut er dies, ein anderes mal das. Prov. It is one thing to promise, and — to perform, Versprechen und Halten ist zweierlei. 2) (einer, einer, einer mehr). — yet? a seventh! I'll see no more, noch einer? ein siebenter! Ich will nicht mehr sehen; One with —, zusammen; Three days one after —, drei Tage nach einander. 3) (im Gegensatz). It is just such —, es ist gerade wie das Andere; One year with —, ein Jahr in das andere gerechnet. Prov. One misfortune comes upon the neck of —, ein Unglück kommt nie allein.

ANOTHERGAINES, *an-od-á-ré-gá-ne*, adj. verschieden.

ANOTHERGUESSE, *an-od-á-ré-gé*, adj. verschieden. I wish you — wise, ich wünsche euch ein Weis andern Schlages.

ANSATED, *an-od-á-lé*, adj. Griffe, Panden haben, Pandel haben.

To ANSWER, *an-sár*, [vielleicht das plattb. answern, answern, antworten] I. v. n. 1) antworten (auf einen Einwurf). Have you this only —? haben Sie nur dies zu antworten? He answered and said, er nahm das Wort und sprach; — again, erwidern, entgegenen, widersprechen; — in law for a friend, für einen Freund vor Gericht erscheinen. 2) Fig. a) entsprechen. — to the purpose, zur Sache passen, dienen; This answers to that, dies stimmt mit jenem überein; As in water face answereth to face, so the heart of man to man (heil. Schrift), wie der Schein im Wasser ist gegen das Angesicht, also ist eines Menschen Herz gegen den andern; (vort.) Do the strings answer to thy noble hand? entsprechen die Saiten deiner edlen Hand? b) Rechenschaft geben (über etwas). And answer to the world, und der Welt Rechenschaft geben; c) (mit for) haften für. — for another, für einen andern bürgen; — his debts, für seine Schulden gut sagen; We have a great deal — for, wir haben viel zu verantworten; I cannot answer for my family, ich kann für meine Familie nicht gut stehen; Let his neck answer for it, laßt seinen Hals dafür haften. 3) (Rechtsivr.) sich verantworten (auf eine beim Kantzeigericht eingereichte Klageschrift).

II. v. a. 1) beantworten (einen Einwurf). Answer these questions first, beantworte zuerst diese Fragen; (vort.) Fire answers fire, and by their paly beams, each battle sees the other's number'd face, Feuer wider Feuer, und durch die bleiche Loh'schaut jedes Volk des andern braun Gesicht. 2) Fig. a) (einer Person, Sache Genüge thun). — a debt, eine Schuld abtragen; — a bill of exchange,

einen Wechsel honoriren; This will better answer our business, dies wird besser zu unserm Geschäft taugen; Money answers all purposes, mit Geld vermag man alles; — exigencies, in Nothfällen dienen; He answers the hopes, er erfüllt die Hoffnungen; The traders cannot answer the demands of the buyers, die Kaufleute können die Nachfragen der Käufer nicht befriedigen; Our hopes are answered, unsere Erwartungen sind erfüllt; b) rechtfertigen. — a fault, ein Vergehen rechtfertigen.

ANSWER, *an-sár*, s. 1) die (mündliche oder schriftliche) Antwort. Containing an —, beantwortend; To make (to give, to return), to expect an —, eine Antwort geben, erwarten. Fig. He'll call you to so hot an — for it, er wird zu so heißer Rechenschaft euch ziehen; Great the — the Britons must take, großlich (en) auch die Vergeltung, die Brittanien giebt. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Verantwortung (auf eine bei dem Kantzeigericht eingereichte Klageschrift); b) (Rechtsivr.) der Gegengruß, die Gegenbegrußung mit Kanonenschüssen.

Syn. Answer, die Antwort; reply, die Gegenantwort, Erwidrerung. Answer erfolgt auf eine Frage, einen Einwurf; reply auf eine Verurteilung oder Ermahnung; excused für sich und als Zeitwort hat übrigens eine ausgebreitete Bedeutung als reply; denn es bezeichnet nicht nur die Antwort auf die an uns gestellte Frage, auf die an uns gerichteten Briefe, auf die und vorgetragenen Beweisgründe, sondern auch unsere Bereitwilligkeit, den an uns gemachten Anforderungen zu entsprechen, die Rechenschaft über unser ganzes Betragen. Reply setzt einen Streit voraus; demnach nennt man reply die Antwort auf eine Antikritik; die Erwidrerung auf Beschwerde, die wir ungerne anhörsen; oder endlich die Gegenantwort (Replik) auf die Verantwortung eines Beklagten im Kantzeigerichte.

ANSWER-JOBBER, *an-sár-jób-bár*, s. der Repliksteler oder Steler.

ANSWERABLE, *an-sár-l-bl*, adj. 1) beantwortlich. 2) Fig. a) verantwortlich; b) entsprechend, gemäß, übereinstimmend; c) ähnlich, gleich.

ANSWERABLENESS, *an-sár-l-bl-né*, s. 1) die Verantwortlichkeit. 2) die Uebereinstimmung, Gemäßheit. 3) die Ähnlichkeit, Analogie.

ANSWERABLY, *an-sár-l-bl-lé*, adv. angemessen, verhältnismäßig, gleich.

ANSWERER, *an-sár-ár*, s. 1) der Antwortende, Beantworter. 2) Fig. der Antworter, Gegner.

ANT, *ánt*, V. *Ant*.

ANT, *ánt*, [angels. *æmet*, zusammeng. *æmet*] s. die Ameise. An ant's hole, der Ameisenhaufen; Ant's eggs, die Ameisenier.

ANT-BEAR, *ánt-bár*, s. der Ameisenbär.

ANT-HILL, *ánt-hill*, (-hillock) s. der Ameisenhaufen.

ANTA, *ánt*, V. *Antes*.

ANTAGONISM, V. *Antagony*.

ANTAGONIST, *án-íg-á-nlú*, s. 1) der Gegner. 2) Fig. a) (Gegleberungst.) der Gegenwärt; b) das Gegenbild, Gegenstück.

Syn. Antagonist, opponent, adversary, der Gegner; enemy, foe, der Feind. Die beiden erkern (setzen einen besondern Streit oder Widerstand, obgleich ohne persönliche Feindschaft, voraus, wie dieses bei den drei letztern der Fall ist. B. H. He was my opponent at the last election, when each endeavoured to outdo his antagonist, but we need not be settled enemies for that reason; however, if he bears me ill will on that account, let him be an open adversary, not a secret and insidious foe.



**ANTAGONISTIC**, *an-täg-b-nat-ist-ik*, *adj.* wie ein Gegner streitend.

To **ANTAGONIZE**, *an-täg-b-nise*, *v. n.* widerstreiten (einem).

**ANTAGONY**, *an-täg-b-nä*, [*ant* und *agōn*] *s.* der Streit, Widerstand.

**ANTALGIC**, *V. Anodyne*.

**ANTANACLASIS**, *an-t-ä-nä-k-lä-sis*, [*ant* und *anaclosis*] *s.* (Hedel.) 1) die Wortwiederholung mit einem Doppelsinne (z. B. den Frieden durch den Frieden, d. h. durch Nachgiebigkeit, erkaufen). 2) die Wiederholung einer Phrase am Ende einer langen Parenthese.

**ANTAPHRODITIC**, *an-t-ä-frö-dit-ik*, [*ant* und *aphrodis*] *adj.* wirksam gegen die venerische Krankheit, antivenereisch.

**ANTAPOLECTIC**, *an-t-ä-p-ö-plekt-ik*, [*ant* und *apoplectic*] *adj.* wirksam gegen den Schlagfluß.

**ANTARCTIC**, *an-tä-kt-ik*, [*ant* und *arctos*] *adj.* dem Norden entgegengesetzt. The — pole, der Südpol.

**ANTARTHRITIC**, *an-t-ä-thr-ik*, [*ant* und *arthra*] *adj.* gichtheilend.

**ANTASTHMATIC**, *an-t-äst-mät-ik*, [*ant* und *asthma*] *adj.* wirksam gegen Engbrüstigkeit.

**ANTEACT**, *an-t-ä-äkt*, [*lat. ante* und *actus*] *s.* die frühere Handlung, That.

**ANTEAMBULATION**, *an-t-ä-am-bä-lä-shän*, [*lat. ante* und *ambulatio*] *s.* das Vorausmanövern.

To **ANTECEDE**, *an-t-ä-sä-de*, [*lat. antecedeo*] *v. n.* vorhergehen (wie der Stoff der Bewegung).

**ANTECEDENCE**, *an-t-ä-sä-däns*, *s.* das Vorhergehen.

**ANTECEDENT**, *an-t-ä-sä-dänt*, I. *adj.* vorhergehend (der Zeit nach). — to the formation of the comet, der Bildung des Komets vorhergehend. II. *s.* 1) das Vorhergehende. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Zuricht.) das Vorhergehende. b) (Eig.) der Vorfahr.

**ANTECEDENTLY**, *an-t-ä-sä-dänt-lä*, *adv.* vorgängig, vorläufig.

**ANTECESSOR**, *an-t-ä-sä-sör*, *s.* 1) der Vorgänger, Vorfahr (in einem Amte). 2) der frühere Besitzer (eines Grundeigentums).

**ANTECHAMBER**, *an-t-ä-ihäm-bär*, [*frz. antichambre*] *s.* das Vorgemach, Vorzimmer.

**ANTECURSOR**, *an-t-ä-kär-sör*, [*lat. WB.*] *s.* der Vorkämpfer.

To **ANTEDATE**, *an-t-ä-däte*, [*lat. ante* und *datum*] *v. a.* 1) (das Datum zurücklegen) früher datieren. Fig. — his life, sein Leben zurücklegen. 2) voraus beziehen, vorgehen. Fig. An antedated old age, ein früheres Alter.

**ANTEDATE**, *an-t-ä-däte*, *s.* der Borgenuß.

**ANTEDILUVIAN**, *an-t-ä-dil-ü-vän*, [*lat. ante* und *diluvium*] I. *adj.* vor der Sündfluth vorhanden gewesen.

II. *s.* (einer der vor der Sündfluth gelebt hat) der Antediluvianer.

**ANTELOPE**, *an-t-ä-lö-pe*, *s.* die Firschziege, Antilope.

**ANTEMERIDIAN**, *an-t-ä-mä-rä-dj-än*, *adj.* vormittägig.

**ANTEMETICK**, *an-t-ä-mät-ik*, [*ant* und *emetica*] *adj.* das Erbrechen stillend.

**ANTEMUNDANE**, *an-t-ä-män-däns*, [*lat. ante* und *mundus*] *adj.* vor der Erschaffung der Welt vorhanden gewesen.

**ANTENUBA**, *an-t-ä-näm-bär*, [*lat. ante* und *numerus*] *s.* die vorbereitende Zahl.

**ANTEPAST**, *an-t-ä-päst*, [*lat. ante* und *pasce*, *pastum*] *s.* der Borgenuß, Vorschmack.

**ANTEPENULT**, *an-t-ä-pä-nält*, [*lat. antepenultima*] *adj.* die drittletzte Silbe (z. B. te in antepenult).

**ANTEPILEPTICK**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

**ANTEPILEPTIC**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

**ANTEPILEPTIC**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

**ANTEPILEPTIC**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

**ANTEPILEPTIC**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

**ANTEPILEPTIC**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

**ANTEPILEPTIC**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

**ANTEPILEPTIC**, *an-t-ä-pil-äpt-ik*, [*ant* und *epileptic*] *adj.* die Fallsucht heilend.

To **ANTEPONE**, *an-t-ä-pö-ne*, [*lat. antepono*] *v. a.* 1) vorsehen (eine Sache der andern). 2) Fig. vorziehen (ein Vergnügen dem andern).

**ANTEPREDICAMENT**, *an-t-ä-prö-dik-ä-mänt*, [*neulat. antepredicamentum*] *s.* (Eig.) das Vor-Prädikament.

**ANTERIORITY**, *an-t-ä-rä-dj-ärit*, *s.* das Vorseyn, Früherseyn (der Zeit und dem Orte nach).

**ANTERIOUR**, *an-t-ä-rä-dj*, [*lat. anterior*] *adj.* vorhergehend (der Zeit, der Lage und dem Orte nach). My debt is — to his, meine Schuld ist älter als die seinige.

**ANTES**, *an-t-ä*, [*lat. WB.*] *s. pl.* 1) (Baut.) die vordringenden Tragpfeiler. 2) die vorderste Reihe Beinhöcker.

**ANTESTOMACH**, *an-t-ä-stöm-ädk*, [*lat. ante* und *stomachus*] *s.* der Vormagen (gewisser Vögel).

To **ANTEVERT**, *an-t-ä-värt*, [*lat. anteverto*] *v. a.* durch Vorkehrungen zu beseitigen suchen. — some great danger, irgend einer großen Gefahr vorbeugen, sie verhüten.

**ANTHELMINTHIC**, *an-t-ähl-mint-ist-ik*, [*ant* und *helminth*] *adj.* die Würmer tödtend.

**ANTHEM**, *an-t-ä-häm*, [*griech. anthos*] *s.* der Chorgesang, geistliche Gesang. Fig. An ending — of my endless sorrow, der Schlußgesang für meinen endlosen Schmerz.

**ANTHOLOGY**, *an-t-ähl-ö-jä*, [*griech. anthos*] *s.* 1) die Blumenlese, Blumenammlung. 2) Fig. a) die Blumenlese (eine Auswahl kleinerer Gedichte). b) eine Sammlung Gebetsformeln zum Gebrauch der griech. Kirche.

**ANTHONY**, *an-t-ä-nö*, *s.* Anton (Mannstaufrname).

**ANTHONY'S FIRE**, *an-t-ä-nö-sä-fä*, *s.* (eine Krankheit) das Antonsfeuer, der Rothlauf, die Nase.

**ANTHRAX**, *an-t-ä-thräks*, [*griech. anthrax*] *s.* die Pestblase, Carbunkel.

**ANTHROPOLOGY**, *an-t-ä-thr-ö-pöl-ö-jä*, [*griech. anthropos* und *logos*] *s.* die Menschenlehre oder Menschenkunde, Anthropologie.

**ANTHROPOMORPHITE**, *an-t-ä-thr-ö-pöm-ör-ist*, I. *s.* der Menschenförmige Gottes.

II. *adj.* die Meinungen der Menschenförmigen Gottes betreffend.

**ANTHROPOPHAGI**, *an-t-ä-thr-ö-pös-ä-jä*, [*griech. anthropos* und *phagos*] *s. pl.* die Menschenfresser, Cannibalen.

**ANTHROPOPHAGINIAN**, *an-t-ä-thr-ö-pös-ä-jän*, *s.* der Menschenfresser.

**ANTHROPOPHAGY**, *an-t-ä-thr-ö-pös-ä-jä*, *s.* das Menschenfressen.

**ANTHROPOSOPHY**, *an-t-ä-thr-ö-pös-ö-fä*, [*griech. anthropos* und *sophia*] *s.* die Kenntniß der menschlichen Natur.

**ANTHYPNOTIC**, *an-t-ä-hp-nöt-ik*, [*ant* und *hypnos*] *adj.* wirksam gegen die Schlafsucht.

**ANTHYPOPHORA**, *an-t-ä-thp-ö-fä*, [*griech. antyphora*] *s.* (Hedel.) die Erwieberung auf eine gemachte Einwendung.

**ANTI**, *an-t-ä*, [*ant*] eine griechische Partikel, die so viel als wider, gegen bedeutet, und in Zusammenfügungen gebraucht wird.

**ANTIACID**, *an-t-ä-ä-sä*, *V. Alkali*.

**ANTIC**, *an-t-ik*, [*lat. antiquus*] I. *adj.* altväterlich, altfranzösisch, altmodisch, lächerlich, seltsam.

II. *s.* 1) der Fagnarr, Gaukler, Possenreißer, Hanswurst. For indeed three such antics do not amount to a man, denn wahrhaftig drei solche Fagnarren machen zusammen keinen Mann aus. 2) die Frage, Gaukelei. 3) *pl.* a) die Possen; b) alte Kunstwerke; Grotesken.

To **ANTIC**, *an-t-ik*, *v. a.* lächerlich oder zum Narren, Fagnarren machen. The wild disguise has almost antic'd us all, der wilde Zauber hat uns alle fast zu Fagnarren gemacht.

**ANTICHRIST**, *an-t-ä-krist*, [*ant* und *christ*] *s.* (der Widersacher, Feind der christlichen Lehre) der Antichrist.

**ANTICHRISTIAN**, *an-t-ä-krist-ian*, *adj.* widerchristlich.

**ANTICHRISTIANISM**, *an-t-ä-krist-ian-ism*, *s.* das Widerchristenthum.

**ANTICHRISTIANITY**, *an-t-ä-krist-ian-ist-ä*, *s.* die Christenthumsbestreitung.

To **ANTICIPATE**, *an-t-ä-sä-päte*, [*lat. ante* und *capere*] *v. a.* vorweg nehmen, früher als ein Anderer nehmen (nur in bildl. Bedeutung). An anticipated old age, ein frühzeitiges Alter; Why should we anticipate our sorrows, warum sollten wir uns vor der Zeit Kummer machen; Time, thou anticipat'st my dread exploits, o Zeit! du verhildest meinen furchtbaren Vorfall; Anticipated appeal (Rechtsver.), die anticipirte Appellation.

**ANTICIPATION**, *an-t-ä-sä-päshän*, *s.* 1) das Vorwegnehmen, Zuorkommen. By —, zum voraus. 2) Fig. a) der Vorschmack; b) das Vorurtheil.

**ANTICIPATOR**, *an-t-ä-sä-päshän*, *s.* eine Person welche vorweg nimmt, oder einer andern Person zuvorkommt, der Vorkäufer.

**ANTICLIMAX**, *an-t-ä-kli-mäks*, [*ant* und *climax*] *s.* (Hedel.) die umgekehrte Steigerung.

**ANTICLY**, *an-t-ä-kli*, *adv.* 1) altmodisch, altväterlich. 2) mit Fragen, mit possierlichen, lächerlichen, seltsamenstellungen.

**ANTICONVULSIVE**, *an-t-ä-kön-völ-siv*, *adj.* wirksam gegen Verkrampfungen.

**ANTICOR**, *an-t-ä-kör*, [*ant* und *lat. cor*] *s.* die Brustgeschwulst (bei Pferden).

**ANTICOURTIER**, *an-t-ä-kört-ier*, *s.* der Gegner der Hofsitte, Schranzenfeind.

**ANTIDOTAL**, *an-t-ä-döt-äl*, *adj.* als Gegengift dienend.

**ANTIDOTARY**, *an-t-ä-döt-ä-rä*, *adj.* 1) als Gegengift dienend. 2) von den Gegengiften handelnd.

**ANTIDOTE**, *an-t-ä-döte*, [*griech. antidotos*] *s.* das Gegengift.

To **ANTIDOTE**, *an-t-ä-döte*, *v. a.* mit Gegengift versehen, durch Gegenmittel erhalten (in bildl. Bedeut.).

**ANTIFEBRILE**, *an-t-ä-fä-bril*, [*ant* und *lat. febris*] *adj.* fieberheilend, fiebervertreibend.

**ANTILOGARITHM**, *an-t-ä-lög-ä-rithm*, [*ant* und *logarithm*] *s.* die Ergänzung des Logarithmus eines Sinus, einer Tangente oder Secante.

**ANTIOLOGY**, *an-t-ä-lög-ä*, [*griech. antilogia*] *s.* der Widerspruch (in Ausdrücken und Stellen eines Schriftstellers).

**ANTIMONARCHICAL**, *an-t-ä-mön-ä-ä-käl*, [*ant* und *monarchia*] *adj.* gegen die Alleinherrschaft eingenommen, antimonarchisch.

**ANTIMONIAL**, *an-t-ä-mön-ä-äl*, *adj.* zu dem Spiegelglas gehörig.

**ANTIMONY**, *an-t-ä-mön-ä*, [*ant* und *monos*] *s.* das Spiegelglas, Antimonium.

**ANTINEPHRITICK**, *an-t-ä-nä-frä-ik*, [*ant* und *nephritis*] *adj.* Nierenschmerzen heilend, griech. heilend.

**ANTINOMY**, *an-t-ä-nö-mä*, [*ant* und *nomos*] *s.* der Widerspruch in den Gesetzen, die Unverträglichkeit zweier Gesetze, Regeln.

**ANTIPARALYTIC**, *an-t-ä-pär-ä-lä-ik*, [*ant* und *paralytic*] *adj.* lähmungheilend.

**ANTIPATHETICAL**, *an-t-ä-pä-thät-ä-käl*, *adj.* von Natur abgeneigt, unverträglich. I have two persons are of — tempers, diese zwei Leute haben unverträgliche Gemüthsarten.

**ANTIPATHY**, *an-t-ä-pä-thät-ä*, [*ant* und *pathos*] *s.* der natürliche Widerwille, die Antipathie (mit against oder to vor dem Gegenstande der Antipathie).

**Syn. Antipathy**, der Widerwille, die Antipathie; aversion, die Abneigung, der Abscheu;

**SYN. Antipathy**, der Widerwille, die Antipathie; aversion, die Abneigung, der Abscheu;

**ANTICHRISTIAN**, *an-t-ä-krist-ian*, *adj.* widerchristlich.

**ANTICHRISTIANISM**, *an-t-ä-krist-ian-ism*, *s.* das Widerchristenthum.

**ANTICHRISTIANITY**, *an-t-ä-krist-ian-ist-ä*, *s.* die Christenthumsbestreitung.

To **ANTICIPATE**, *an-t-ä-sä-päte*, [*lat. ante* und *capere*] *v. a.* vorweg nehmen, früher als ein Anderer nehmen (nur in bildl. Bedeutung). An anticipated old age, ein frühzeitiges Alter; Why should we anticipate our sorrows, warum sollten wir uns vor der Zeit Kummer machen; Time, thou anticipat'st my dread exploits, o Zeit! du verhildest meinen furchtbaren Vorfall; Anticipated appeal (Rechtsver.), die anticipirte Appellation.

**ANTICIPATION**, *an-t-ä-sä-päshän*, *s.* 1) das Vorwegnehmen, Zuorkommen. By —, zum voraus. 2) Fig. a) der Vorschmack; b) das Vorurtheil.

**ANTICIPATOR**, *an-t-ä-sä-päshän*, *s.* eine Person welche vorweg nimmt, oder einer andern Person zuvorkommt, der Vorkäufer.

**ANTICLIMAX**, *an-t-ä-kli-mäks*, [*ant* und *climax*] *s.* (Hedel.) die umgekehrte Steigerung.

**ANTICLY**, *an-t-ä-kli*, *adv.* 1) altmodisch, altväterlich. 2) mit Fragen, mit possierlichen, lächerlichen, seltsamenstellungen.

**ANTICONVULSIVE**, *an-t-ä-kön-völ-siv*, *adj.* wirksam gegen Verkrampfungen.

**ANTICOR**, *an-t-ä-kör*, [*ant* und *lat. cor*] *s.* die Brustgeschwulst (bei Pferden).

**ANTICOURTIER**, *an-t-ä-kört-ier*, *s.* der Gegner der Hofsitte, Schranzenfeind.

**ANTIDOTAL**, *an-t-ä-döt-äl*, *adj.* als Gegengift dienend.

**ANTIDOTARY**, *an-t-ä-döt-ä-rä*, *adj.* 1) als Gegengift dienend. 2) von den Gegengiften handelnd.

**ANTIDOTE**, *an-t-ä-döte*, [*griech. antidotos*] *s.* das Gegengift.

To **ANTIDOTE**, *an-t-ä-döte*, *v. a.* mit Gegengift versehen, durch Gegenmittel erhalten (in bildl. Bedeut.).

**ANTIFEBRILE**, *an-t-ä-fä-bril*, [*ant* und *lat. febris*] *adj.* fieberheilend, fiebervertreibend.

**ANTILOGARITHM**, *an-t-ä-lög-ä-rithm*, [*ant* und *logarithm*] *s.* die Ergänzung des Logarithmus eines Sinus, einer Tangente oder Secante.

**ANTIOLOGY**, *an-t-ä-lög-ä*, [*griech. antilogia*] *s.* der Widerspruch (in Ausdrücken und Stellen eines Schriftstellers).

**ANTIMONARCHICAL**, *an-t-ä-mön-ä-ä-käl*, [*ant* und *monarchia*] *adj.* gegen die Alleinherrschaft eingenommen, antimonarchisch.

**ANTIMONIAL**, *an-t-ä-mön-ä-äl*, *adj.* zu dem Spiegelglas gehörig.

**ANTIMONY**, *an-t-ä-mön-ä*, [*ant* und *monos*] *s.* das Spiegelglas, Antimonium.

**ANTINEPHRITICK**, *an-t-ä-nä-frä-ik*, [*ant* und *nephritis*] *adj.* Nierenschmerzen heilend, griech. heilend.

**ANTINOMY**, *an-t-ä-nö-mä*, [*ant* und *nomos*] *s.* der Widerspruch in den Gesetzen, die Unverträglichkeit zweier Gesetze, Regeln.

**ANTIPARALYTIC**, *an-t-ä-pär-ä-lä-ik*, [*ant* und *paralytic*] *adj.* lähmungheilend.

**ANTIPATHETICAL**, *an-t-ä-pä-thät-ä-käl*, *adj.* von Natur abgeneigt, unverträglich. I have two persons are of — tempers, diese zwei Leute haben unverträgliche Gemüthsarten.

**ANTIPATHY**, *an-t-ä-pä-thät-ä*, [*ant* und *pathos*] *s.* der natürliche Widerwille, die Antipathie (mit against oder to vor dem Gegenstande der Antipathie).

**Syn. Antipathy**, der Widerwille, die Antipathie; aversion, die Abneigung, der Abscheu;

**ANTICHRIST**, *an-t-ä-krist*, [*ant* und *christ*] *s.* (der Widersacher, Feind der christlichen Lehre) der Antichrist.

**ANTICHRISTIAN**, *an-t-ä-krist-ian*, *adj.* widerchristlich.

**ANTICHRISTIANISM**, *an-t-ä-krist-ian-ism*, *s.* das Widerchristenthum.

**ANTICHRISTIANITY**, *an-t-ä-krist-ian-ist-ä*, *s.* die Christenthumsbestreitung.

To **ANTICIPATE**, *an-t-ä-sä-päte*, [*lat. ante* und *capere*] *v. a.* vorweg nehmen, früher als ein Anderer nehmen (nur in bildl. Bedeutung). An anticipated old age, ein frühzeitiges Alter; Why should we anticipate our sorrows, warum sollten wir uns vor der Zeit Kummer machen; Time, thou anticipat'st my dread exploits, o Zeit! du verhildest meinen furchtbaren Vorfall; Anticipated appeal (Rechtsver.), die anticipirte Appellation.

**ANTICIPATION**, *an-t-ä-sä-päshän*, *s.* 1) das Vorwegnehmen, Zuorkommen. By —, zum voraus. 2) Fig. a) der Vorschmack; b) das Vorurtheil.

**ANTICIPATOR**, *an-t-ä-sä-päshän*, *s.* eine Person welche vorweg nimmt, oder einer andern Person zuvorkommt, der Vorkäufer.

**ANTICLIMAX**, *an-t-ä-kli-mäks*, [*ant* und *climax*] *s.* (Hedel.) die umgekehrte Steigerung.

**ANTICLY**, *an-t-ä-kli*, *adv.* 1) altmodisch, altväterlich. 2) mit Fragen, mit possierlichen, lächerlichen, seltsamenstellungen.

**ANTICONVULSIVE**, *an-t-ä-kön-völ-siv*, *adj.* wirksam gegen Verkrampfungen.

**ANTICOR**, *an-t-ä-kör*, [*ant* und *lat. cor*] *s.* die Brustgeschwulst (bei Pferden).

**ANTICOURTIER**, *an-t-ä-kört-ier*, *s.* der Gegner der Hofsitte, Schranzenfeind.

**ANTIDOTAL**, *an-t-ä-döt*

**disgust**, der Ekel. Das erste wird hauptsächlich durch leblose Dinge und Thiere erregt; so hat mancher einen natürlichen Widerwillen (antipathy) gegen Kagen, ein anderer gegen Moschus; was mich betrifft, so habe ich eine Abneigung (aversion) vor Speichelleckern, und einen Ekel (disgust) vor einem schlampigen Frauenszimmer.

**ANTIPERISTASIS**, *antip-er-ist-ah-sis*, [*antiperistasis*] s. die Widerstrebung, Entgegenwirkung.

**ANTIPESTILENTIAL**, *antip-est-il-ent-shäl*, adj. pestheilend, pestabhaltend.

**ANTIPHON**, *antip-hon*, [*antiphon* und *antiphona*] s. 1) der Wechselchor, Wechselgesang (in Bauernschänken). 2) Fig. das Echo oder die Erwidrerung.

**ANTIPHRASES**, *antip-hra-sis*, [*antiphrasis*] s. der Gegensatz, die Antiphrase.

**ANTIPODAL**, *antip-o-däl*, adj. die Gegenfüßler betreffend. The — meridian, der Mittagskreis der Gegenfüßler.

**ANTIPODES**, *antip-o-däs*, [*antipodes*] s. pl. 1) die Gegenfüßler. 2) Fig. das Widerspiel.

**ANTIPOPE**, *antip-o-pe*, s. der Gegenpapst.

**ANTIPTOSIS**, *antip-tö-sis*, [*antiptosis*] s. (lat. *eyprasi*) die Fallverwundlung.

**ANTIQUARIAN**, *antik-wäl-ri-an*, adj. die Alterthümer betreffend, alterthümlich, antiquarisch.

**ANTIQUARY**, *antik-wäl-ri*, s. 1) der Alterthumskenner, Alterthumsforscher, Alterthumskundige. 2) der Antikenhändler, Büchertröbler, Antiquar.

To **ANTIQUATE**, *antik-wäl-ke*, v. a. veraltet machen, abschaffen (Worte, Gebräuche). Fig. An antiquated beauty, eine veraltete Schönheit.

**ANTIQUE**, *antik*, [*frz. antique*, lat. *antiquus*] I. adj. 1) alt, uralt. Fig. a) altemodisch, altfränkisch; b) lächerlich, posierlich. Syn. V. Old. 2) aus dem Alterthume herstammend (bes. von den Griechen und Römern), antik. An — seal, ein antikes Siegel.

II. s. das Alterthumsstück, die Antike; eine alte Seltenheit.

**ANTIQUENESS**, *antik-näs*, s. das Alterthümliche, das alterthümliche Ansehen (einer Sache).

**ANTIQUITY**, *antik-wäl-ty*, [*lat. antiquitas*] s. 1) das Alterthum, die Vorzeit. 2) das Alterthum, die Alten. 3) Kunstwerke des Alterthums das Alterthum. 4) (lange Dauer einer Sache) das Alterthum. The — of a ring, das Alterthum eines Ringes. § 5) Fig. das Alter. And every part about you blasted with —, und alles um und an euch vom Alter verderbt.

**ANTISCORBUTICAL**, *antik-skor-but-ikäl*, adj. scharbockheilend, antiscorbutisch.

**ANTISH**, *antish*, [*ant* und *onus*] s. pl. die gegensätzlichen Wässer.

**ANTISPASIS**, *antisp-ah-sis*, [*antispasis* und *antispas*] s. (heut.) die Ableitung einer Feuchtigkeit (in einen andern Theil des Körpers).

**ANTISPASMODIC**, *antisp-as-mö-dik*, [*antispasmodicus*] adj. krampfstillend.

**ANTISPASTIC**, *antisp-as-tik*, adj. Heucheltigkeiten ableitend.

**ANTISPLENETIC**, *antisp-lä-nä-tik*, [*antisplenetic* u. *antisplen*] adj. milzfuchtheilend.

**ANTISTROPHE**, *antist-rö-phä*, [*antistrophē*] s. die Gegenwendung, der Gegensatz, die Antistrophe.

**ANTISTRUMATIC**, *antist-rü-mä-tik*, [*antistrumatic* u. *struma*] adj. kropfvertreibend, scrophelnheilend.

**ANTITHESIS**, *antithä-sis*, [*antithesis*] pl. antithesen, s. der Gegensatz, die Entgegensetzung, Entgegensetzung, Antithese.

**ANTITYPE**, *antit-ü-pe*, [*antitypos*] s. (Gegensatz) das Gegenbild.

**ANITYYPICAL**, *anit-ü-pä-käl*, adj. das Gegenbild betreffend, entgegengesetzt.

**ANTIVENEREAL**, *antiv-er-nä-räl*, adj. wirksam gegen die Lustseuche, antivenerisch.

**ANTLER**, *ant-lär*, [*frz. andouiller*] s. die Augen- oder Weisprosse (am Hirschgeweihe). Brow — antlers, die Augenprossen; Sur- oder bear-antlers, die oberen Enden am Hirschgeweihe.

**ANTOECI**, *ant-ä-tsi*, [*ant* und *oikos*] s. pl. (Geg.) die Gegenwohner.

**ANTONOMASIA**, *ant-on-mä-si-ä*, [*antonomasia*] s. (Met.) die Namenwechselung, Antonomasie (i. B. ein Nero, anstatt ein graufamer Fürst; der Keiner, anstatt Euerer).

**ANTIRE**, *ant-ir*, [*lat. antrum*] s. die Höhle.

**ANVIL**, *an-vil*, [*angels. anville* und *anvil*] s. der Amboss. The stock of an —, der Klotz eines Ambosses; A rising —, der Zweispitzamboss; das Doppelhorn; A small —, der Handsamboss; To round an iron upon the rising —, ein Stück Eisen auf dem Zweispitzamboss runden.

**ANXIETY**, *ang-ä-ti-ti*, [*lat. anxio*] s. 1) die Angst, Bedrängung, Bangigkeit, Besorgnis. 2) (heut.) die Bangigkeit, Beklemmung. Fig. The anxieties of philosophy, die Dornen (Schwierigkeiten) der Philosophie.

**ANXIOUS**, *ang-ä-shs*, adj. 1) ängstlich, bange. — care, bange Sorgen. Fig. We may be less — about the sense of other authors, wir können weniger ängstlich in Betreff des Sinnes anderer Schriftsteller seyn. 2) unruhig, besorgt.

**ANXIOUSLY**, *ang-ä-shs-lä*, adv. ängstlich, bange. 2) unruhig, besorgt.

**ANXIOUSNESS**, *ang-ä-shs-näs*, s. die Ängstlichkeit, Bangigkeit.

**ANY**, *ant-nä*, [*lat. unus*, *angels. enig*, *enig*, *etnig*, *etnigig*] I. adj. 1) irgend ein, einer, eine. Is there — hope? Ist irgend eine Hoffnung vorhanden? Have you — thing to say to me? Haben Sie mir etwas zu sagen? Not —, keiner; He is as drunk as — thing, er ist gänzlich betrunken; I would not do it for — thing, ich würde es um keinen Preis thun; I understand not — word, ich verstehe kein Wort; Nor did — wind blow but what was against us, es blies kein Wind, der uns nicht widrig war. 2) jeder, jede, jedes. — body, jedermann; In — place, an jedem Orte; Above — thing, vor allen Dingen, vornehmlich, hauptsächlich; Not — one, nicht einer, niemand; — body thin you, jeder andere als Sie; His purse is open to — one, seine Börse steht jedem offen; He is so learned as — one, er ist so gelehrt als einer; Prov. — thing will go down with him, der ist zu allem fähig, alles sagt ihm zu.

II. adv. (das Unbestimmte des Ortes, der Zeit, oder des Umstandes zu bezeichnen) irgend. — where, irgendwo; überall; — farther, ein wenig weiter; Will you go — further? wollen Sie weiter gehen? — longer, länger, ein wenig länger; I will not put you off — longer, ich will Sie nicht länger hinhalten; — more, mehr, ein wenig mehr; Have you — more to say? haben Sie noch mehr zu sagen? Without — more ado, ohne weitere Umstände.

**AORIST**, *ä-ris-t*, [*äoristos*] s. (griechische Sprache) die unbestimmt vergangene Zeit, der Aoristus.

**AORTA**, *ä-rä-tä*, [*äortē*] s. die große Puls- oder Schlagader.

**APACE**, *ä-päs*, [*v. pace*] adv. 1) eilig, hurtig, schnell (von Dingen in Bewegung). To go —, schnell gehen; It rains —, es regnet sehr stark. Fig. Our nuptial hour draws on —, unsere Hochzeitstunde rückt mit Eil heran. 2) hastig (von Handlungen). 3) zusehend, zusehend. They multiply —, sie vermehren sich zusehend; Night wears —, es tagt allmählig.

**APAGOGICAL**, *ä-pä-gö-jä-käl*, [*apagōgik*]

adj. (logis) mittelbar, indirect. An — demonstration, ein indirecter Beweis (= *reductio ad impossibile* oder *ad absurdum*).

**APART**, *ä-pär*, [*frz. à-part*] adv. 1) besonders, einzeln, abge sondert (dem Orte nach). 2) beiseit, beiseit. To lay something —, etw. was beiseit legen; To set — for any use, zu irgend einem Gebrauche bei Seite setzen. Fig. Put — your attendants, entfernet eure Begleiter.

**APARTMENT**, *ä-pär-t-mänt*, [*frz. appartement*] s. das Gemach, die Reihe Zimmer, die Wohnung.

Syn. Apartment, das Gemach; lodging, die Wohnung; chamber, das Zimmer; room, das Gemach, der Saal. Die zwei ersten bezeichnen eine Reihe zum Bewohnen eingerichteter Zimmer; aber apartment deutet auf eine glänzendere Einrichtung als lodging. Room nennt man irgend eine Abtheilung des Hauses; chamber und room können auch als Schlafgemach dienen. So sagt man: a commodious apartment, a convenient lodging, a snug chamber, a spacious room. Unter lodging versteht man eine Reihe Zimmer zum Gebrauche einer Familie in einem Privathause; unter apartment eine anständige Wohnung in einem öffentlichen Gebäude, i. B. in einem Hospitale, in einem Collegium, in einem Pallaste. Ein Zimmer (chamber) ist oft so eingerichtet, daß sich das Bett verbergen läßt, und dadurch ein Gemach (room) gewonnen wird, wo man eine Gesellschaft empfangen kann.

**APATHY**, *ä-pä-thä*, [*von a und pathos*] s. die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit, Apathie.

**APE**, *ä-pe*, [*af*] s. 1) der Affe. Prov. The higher the — goes, the more he shows his tail, je höher der Affe steigt, desto sichtbar wird sein Steiß; To lead apes to hell, als alte Jungfer sterben. 2) Fig. a) der Affe, Nachahfer. To be one's —, einen nachahmen; b) (als Verleumdungswort) Alas, poor —, how thou sweatest, ach, arme Affe, wie du schwitzt! c) ein Narr (daher) — bears, — carries, herumziehende Possenreißer.

To APE, *ä-pe*, v. a. nachahmen. — the foreigners, die Fremden nachahmen.

**APÉAK**, *ä-pä-ke*, (auch *apeek*) [wahrsch. vom *frz. à pique*] adv. (Seefahr.) auf und nieder. To ride —, auf und nieder über dem Kanter stehen.

**APEPSY**, *ä-pä-p-sä*, [*apepsia*] s. die Unverdaulichkeit.

**APER**, *ä-pär*, s. der Nachahfer, lächerliche, erbärmliche Nachahmer.

**APERIENT**, *ä-pär-ä-nt*, [*lat. aperio*] adj. eröffnend, abführend (von Arzneien).

**APERI**, *ä-pär-ä*, adj. 1) offen (von einem Befehl). 2) einfach (von einem Baure).

**APERITION**, *ä-pär-shän*, s. 1) das Öffnen, die Öffnung. 2) (ein offener Ort) die Öffnung.

**APERTLY**, *ä-pär-t-lä*, adv. offen, frei heraus, ohne Hehl.

**APERTNESS**, *ä-pär-t-näs*, s. die Klarheit, Deutlichkeit (der Ausdrücke).

**APERTURE**, *ä-pär-t-ür*, s. 1) das Öffnen, die Öffnung. 2) (der offene Ort) die Öffnung. 3) (in engerer Bedeut.) die Öffnung zunächst an dem Objectivglase eines Telescopen oder Vergrößerungsglases.

**APETALOUS**, *ä-pä-tä-läs*, [*u. u. petalos*] adj. keine Blumenblätter habend (von Pflanzen).

**APETALOUSNESS**, *ä-pä-tä-läs-näs*, s. der Zustand keine Blumenblätter zu haben (von Pflanzen).

**APEX**, *ä-päks*, [*lat. apex*] pl. apices, s. die Spitze, der Gipfel, höchste Punkt (einer Sache).

**APHLERESIS**, *ä-phä-rä-sis*, [*aphleresis*] s. (Gegensatz) die Anfangsverkürzung, Kürzung von vorn.

**APHELION**, *á-phé-li-on*, [*ápo* und *hlos*] *pl.* *aphelia*, *s.* die Sonnenferne (eines Planeten).  
**APHILANTHROPY**, *á-phí-lán-thrób-pé*, [*á*, *phálos* und *ánthrōpos*] *s.* der Mangel an Menschenliebe, die Feindseligkeit. V. *Aphanthropy*.  
**APHONY**, *á-phō-né*, [*áphōnía*] *s.* die Sprachlosigkeit, Sprachlähmung.  
**APHORISM**, *á-phō-rí-zm*, [*áphorismos*] *s.* der Lehrspruch, Lehrsatz, Aphorismus.  
**APHORISTICAL**, *á-phō-rí-stí-kál*, *adj.* aphoristisch.  
**APHORISTICALLY**, *á-phō-rí-stí-kál-lí*, *adv.* aphoristisch.  
**APHRODISIAC**, *á-phrō-dí-sí-ák*, }  
**APHRODISIACAL**, *á-phrō-dí-sí-ák-kál*, } [*áphrodisiá*] *adj.* die Lustsuche betreffend.  
**APIARY**, *á-pí-á-ré*, [*lat. apis*] *s.* der Bienenstand, das Bienenhaus.  
**APIFCE**, *á-pí-fcé*, [*v. piceo*] *adv.* 1) für je des des St. 2) (der Thier, Antheil eines jeden) auf einen, auf jeden.  
**APIPH**, *á-pí-ph*, [*v. ape*] *adj.* 1) öftlich, offenkundig. An — nation, ein offenkundiges Volk. 2) ertännt, geziert. With — courtesy, mit gezierter Höflichkeit. 3) läppisch. 4) nährlich, muthwillig, lustig. An — ick, ein Narrenstreich.  
**APIPHLY**, *á-pí-ph-lí*, *adv.* öftlich, offenkundig, auf eine offenkundige, gezielte, läppische oder nährliche Art.  
**APISHNESS**, *á-pí-sh-nés*, *s.* das Affenhafte, läppische, die Zügelerei.  
**APTIPAT**, *á-pí-pát*, [*ein die Bewegung nachahmendes Wort*] *adv.* *itd.* *itd.*  
**APOCALYPSE**, *á-pók-á-lí-psé*, [*ápoκαλύπτω*] *s.* die Offenbarung Johannis, Apokalypse.  
**APOCALYPTIC**, V. *Apocalyptical*.  
**APOCALYPTICAL**, *á-pók-á-lí-ptí-kál*, *adj.* apokalypthisch. — books, die Bücher der Offenbarung; — beast, das Thier der Apokalypse.  
**APOCOPE**, *á-pók-ó-pé*, [*ápoκoppé*] *s.* (Sprachlehre) die Endverkürzung, Abschneidung (eines Buchstabens oder einer Silbe am Ende eines Wortes).  
**APOCRUSTIC**, *á-pók-krústí-k*, [*áποκρούω*] *adj.* (heilt.) stark zusammenziehend und zurückziehend.  
**APOCRYPHA**, *á-pók-krí-fá*, [*áποκρυφον*] *s.* *pl.* 1) (die Schriften von unbekannten Verfassern) die apokryphischen Schriften. 2) (in engerer Bedeutung) die apokryphischen (nicht auf göttlicher Eingebung geschriebenen) Bücher der Bibel.  
**APOCRYPHAL**, *á-pók-krí-fál*, *adj.* 1) nicht canonisch, apokryphisch. 2) *Fig.* unglaubwürdig (von Personen, einer Nachricht u.). 3) in den apokryphischen Schriften enthalten.  
**APOCRYPHALLY**, *á-pók-krí-fál-lí*, *adv.* unglaubwürdig, zweifelhaft.  
**APOCRYPHALNESS**, *á-pók-krí-fál-nés*, *s.* die Ungewissheit, Zweifelhaftheit.  
**APODICTICAL**, *á-pók-dí-kí-kál*, [*áποδík-tí-kos*] *adj.* unabweisbar, apodiktisch.  
**APODIXIS**, *á-pók-dí-kí-s*, (*Met.*) der ausföhrliche, überzeugende Beweis.  
**APODOSIS**, *á-pók-dó-sí-s*, [*áποδοσίς*] *s.* (*Met.*) die Anwendung oder der letzte Theil eines Gleichnisses.  
**APOGEON**, *á-pók-é-ón*, } [*ápo* und *gē*] *s.*  
**APOGEE**, *á-pók-é-jé*, } (astr.) die Erdferne (der Sonne oder eines Planeten).  
**APOLOGETICAL**, *á-pók-é-jé-kál*, } *adj.*  
**APOLOGETICK**, *á-pók-é-jé-kál*, } rechtfertigend, apologetisch. An — oration, eine Schutzrede.  
**APOLOGETICALLY**, *á-pók-é-jé-kál-lí*, *adv.* rechtfertigend, apologetisch.  
**APOLOGIST**, *á-pók-é-jí-s*, *s.* der Schutzredner, Bertheidiger.  
**TO APOLOGIZE**, *á-pók-é-jí-zé*, *v. n.* (einer Person, Sache) Bertheidigung, Rechtfertigung

oder Entschuldigung übernehmen. — for one's self, sich wegen etwas entschuldigen, über etwas rechtfertigen oder vertheiligen; — to one for an error, sich wegen eines Irrthums bei einem entschuldigen.

**APOLOGIZER**, V. *Apologist*.  
**APOLOGUE**, *á-pók-é-lóg*, [*áπολόγος*] *s.* die Fabel.

**APOLOGY**, *á-pók-é-jé*, [*áπολογία*] *s.* 1) die Schutzrede, Schutzschrift, Apologie. Tertullian in his —, Tertullian in seiner Schutzrede (für die Christen). 2) die Entschuldigung. To make an — for a poem, eine Entschuldigung wegen eines Gedichtes vorbringen.

**APONECOMETRY**, *á-pók-mé-kóm-mé-tré*, [*von áno und μέτρος*] *s.* die Weiten- oder Abstandmessung.

**APONEUROSIS**, *á-pók-nó-ró-sí-s*, [*ápo und νεῦρον*] *s.* die Ausdehnung einer Sehne.

**APHASIS**, *á-phá-sí-s*, [*áφασις*] *s.* (*Met.*) die plötzliche Unterbrechung oder Abbrechung eines Redesatzes.

**APHLEGMATICK**, *á-ph-á-lég-má-tí-k*, [*ápo und πλέγμα*] *adj.* den Schleim abführend.

**APHLEGMATISM**, *á-ph-á-lég-má-tí-zm*, *s.* das Schleim abführende Mittel.

**APHOTHEGM**, *á-ph-ó-thé-gm*, [*áποφθγγμα*] *s.* der Kern- oder Druckspruch.

**APHYGE**, *á-ph-é-jé*, [*áφυγη*] *s.* (Baut.) der Schulanlauf.

**APOPHYSIS**, *á-pók-é-sí-s*, [*áποφύσις*] *s.* (Zerallerungst.) der Fortsatz, Knochenfortsatz.

**APOPLECTICAL**, *á-pók-plé-kí-kál*, } *adj.*  
**APOPLECTICK**, *á-pók-plé-kí-k*, } schlagflüssig, schlagartig, apoplektisch. An — man, ein Schlagflüssiger.

**APOPLEXED**, *á-pók-plé-k-éd*, *adj.* vom Schlag gerührt, gelähmt.

**APOPLEXY**, *á-pók-plé-k-é*, [*áποπληξίς*] *s.* der Schlag, Schlagfluss, die Apoplexie. To fall into an —, einen Schlag bekommen, vom Schlag gerührt werden; To die of an —, am Schlag flüßig sterben; *Fig.* An — of drunkenness, ein Taumel der Trunkenheit, toll und voll.  
**APORRHOEA**, *á-pór-ré-á*, [*áπορροή*] *s.* der Ausfluß. Aporrhoea, die schmerzhaften Ausbünflungen.

**APOSIOPESES**, *á-pók-é-sí-s*, [*áποσιώπησις*] *s.* (*Met.*) die Abbrechung (der Rede), Verschwörung.

**APOSTACY**, *á-pók-é-sí-s*, [*áποστασία*] *s.* der Abfall, (der.) Glaubensabfall, die Abtrünnigkeit.

**APOSTATE**, *á-pók-é-sí-s*, *s.* der Abtrünnige, Apostat.

*II. adj.* abtrünnig, falsch, verrätherisch.

**TO APOSTATE**, V. *To Apostatize*.

**APOSTATICAL**, *á-pók-é-sí-s-kál*, *adj.* abtrünnig. In an — manner, als Abtrünniger.

**TO APOSTATIZE**, *á-pók-é-sí-s-í-zé*, *v. n.* abfallen, (der.) vom Glauben) abtrünnig werden.

**TO APOSTEMATE**, *á-pók-é-sí-s-má-té*, *v. n.* schwären, eitern.

**APOSTEMATION**, *á-pók-é-sí-s-má-tí-zm*, *s.* das Schwären, Eitern.

**APOSTEME**, *á-pók-é-sí-s-mé*, [*fr. apostème*] *s.* das Geschwür, die Eitergeschwulst.

**APOSTLE**, *á-pók-é-sí-s*, [*áπόστολος*] *s.* der Apostel.

**APOSTLESHIP**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, *s.* das Apostelamt, die Apostelwürde.

**APOSTOLIC**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, *adj.* apostolisch.

**APOSTOLICAL**, *á-pók-é-sí-s-shíp-kál*, *adj.* apostolisch.

**APOSTOLICALLY**, *á-pók-é-sí-s-shíp-kál-lí*, *adv.* apostolisch, wie ein Apostel.

**APOSTOLICALNESS**, *á-pók-é-sí-s-shíp-kál-nés*, *s.* das apostolische Ansehen.

**APOSTROPHE**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, [*áποστροφή*] *s.* 1) (*Met.*) die Anrede. 2) (Sprachl.) das Aus-

lassungs- oder Kürzungszeichen, der Apostroph.

**TO APOSTROPHE**, *v. a.* mit einem Auslassungszeichen versehen, apostrophiren.

**TO APOSTROPHIZE**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, *v. a.* 1) einen anreden. 2) einen scharf anreden, hart anfahren.

**APOSTUME**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, V. *Aposteme*.

**TO APOSTUME**, V. *To Apostemate*.

**APOTHECARY**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, [*lat. apotheca, áποθήκη*] *s.* der Apotheker. An apothecary's shop, die Apotheke. *Prov.* Apothecary's latin, das Küchenlatein; To talk like an —, Unsinn schwätzen, in's Geleg hinein reden.

**APOTHEGM**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, V. *Apophthegm*.

**APOTHEOSIS**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, [*áποθεώσις*] *s.* die Vergötterung, Apotheose.

**APOTOME**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, [*áποτόμη*] *s.* 1) (Erkennt.) der Unterschied zwischen zwei zu keinem Gleichnisse zu bringenden Größen. 2) (Zust.) der Abtheil eines ganzen Tones, nachdem ein größerer halber Ton davon getrennt worden ist.

**APOZEM**, *á-pók-é-sí-s-shíp*, [*von ápo und ζω*] *s.* der Kräuterabsatz, Kräuterextrakt.

**TO APPAIR**, *á-pár-é*, V. *To Impair*.

**TO APPAL**, *á-pál-lí*, [*von pale und to pall*] *I. v. a.* bleich, blaß machen (vor Schrecken), erschrecken.

*II. v. n.* verbleichen (im bildl. Sinne).

**APPALMENT**, *á-pál-lí-mént*, *s.* das Erschrecken, der plötzliche Schrecken.

**APPANAGE**, *á-pár-ná-jé*, [*neulat. appanagium*] *s.* das Leibgebinde, die Jahrgelder, Appanage (jüngerer Prinzen). Having an —, appanagirt (von Prinzen).

**APPARATUS**, *á-pár-rá-tí-s*, [*lat.*] *s.* die Vorrichtung, der Apparat, das Gerät, Zeug.

**APPAREL**, *á-pár-ré-lí*, [*fr. appareil*] *s.* 1) das Gewand, die Kleidung, der Anzug. For the — oft proclaims the man, denn es verkündet oft die Tracht den Mann. 2) der Verband (auf eine Wunde). 3) das Schiffsgesetz.

**TO APPAREL**, *á-pár-ré-lí*, *v. a.* 1) kleiden, bekleiden. 2) pugen, schmücken.

**APPARENCE**, *á-pár-ré-nés*, V. *Appearance*.

**APPARENT**, *á-pár-ré-ní*, *adj.* 1) (in die Augen leuchtend) augenscheinlich, klar, offenbar.

*Syn.* *Apparent*, augenscheinlich; *evident*, klar; *notorious*, weltkundig. *Apparent* bezeugt etwas, was deutlich zu sehen ist; *evident* sagt noch mehr, und wird durch Beweise unterstützt; *notorious* deutet auf eine zur allgemeinen Kenntniß gelangte Sache. So sagt man: It is apparent that he loves her, but at the same time, that he has no intention to marry her as *evident*, since his aversion to matrimony is *notorious* to all.

2) sichtbar (im Gegensatz von geheim). 3) gewiß, unstrittig. The heir — of the crown, der unstrittige Thronerbe (d. h. der älteste Sohn des Königs). V. *Presumptive*. 4) scheinbar. The bigness of the sun, der scheinbare Umfang der Sonne.

**APPARENTLY**, *á-pár-ré-ní-lí*, *adv.* augenscheinlich, klar, offenbar.

† **APPARENTNESS**, *á-pár-ré-ní-nés*, *s.* die Augenscheinlichkeit, offensbare Beweiskraft.

**APPARTITION**, *á-pár-ré-ní-lí*, *s.* 1) die Erscheinung, Sichtbarkeit; (*Event.*) die Lichtperiode (des Mondes). 2) (die Sache welche erweist) die Erscheinung; (in engerer Bedeut.) der Geist, das Gespenst. That if again this — come, damit wenn wieder die Erscheinung kommt.

3) *Fig.* die Täuschung.

**APPARITOR**, *á-pár-ré-ní-lí*, *s.* 1) der Gerichtsdienner, Bedient. 2) der Botte, Diener (bei geistlichen Gerichten).

† **TO APPAY**, *á-pár-ré-ní-lí*, [*altfr. appayer*] *v. a.* befriedigen.



To **APPEACH**, *ap-péuh*; [lat. *impingo*, *impigi*] v. a. 1) angreifen, anfechten. Darest thou appeach my honour? Du wagst es, meine Ehre anzugreifen? — the truth of an opinion, die Wahrheit einer Meinung anfechten. 2) anklagen. — one of high treason, einen des Hochverrats anklagen.

**APPEACHER**, *ap-péuh-ér*, V. *Accuser*.

**APPEACHMENT**, *ap-péuh-mént*, s. die Anklage, Beschuldigung.

To **APPEAL**, *ap-péle*; [lat. *appello*] I. v. n. 1) sich berufen (auf einen, als Richter, Zeuge). I appeal to you, ich berufe mich auf Sie; I appeal to mankind, ich rufe das ganze menschliche Geschlecht zum Zeugen auf. 2) (sich auf ein höheres Gericht berufen) appelliren. He appealed from the Pope's decree, er appellirte von des Papstes Urtheil.

II. v. a. (Rechtsf.) anklagen, angeben.

**APPEAL**, *ap-péle*; s. 1) die Anrufung (einer Person als Zeuge). The casting up of the eyes, is a kind of — to the deity, das Erheben der Augen zum Himmel, heißt gewissermaßen die Gottheit selbst zum Zeugen anrufen. 2) (die Anrufung eines höhern Gerichtes) die Appellation. Without further —, ohne weitere Appellation, in letzter Instanz; A court from which there is no —, ein Gerichtshof, welcher in letzter Instanz spricht. 3) die Aufforderung (an eine Person, sich über eine Anklage zu verantworten). 4) (im Gewohnheitsrechte) die Anklage.

**APPEALABLE**, *ap-péle-á-bl*, adj. einer Appellation unterworfen.

**APPEALANT**, *ap-pé-lánt*, s. der Anrufer.

**APPEALER**, *ap-pé-lér*, s. der Anrufer, Appellant.

To **APPEAR**, *ap-pére*; [lat. *appareo*] v. n. 1) (sichtbar werden) erscheinen. And half her breast appears, und ihre halbe Brust erscheint; An angel appeared to him in a dream, ein Engel erschien ihm im Traume; — shining, blühen (vom Golde, Silber beim Probiren); — dry, trocken gelegt werden (von einem Landstrich, Felsen, welcher bei der Ebbe sichtbar wird oder zum Vorschein kommt). *Fig.* — in print, Schriftsteller werden; It will appear by what follows, es wird durch das Nachfolgende klar werden; To make appear, bewiesen, darthun, I will make appear what I say to be true, ich werde die Wahrheit meiner Aussage darthun; He has made it appear, that he is a great man, er hat es bewiesen, daß er ein großer Mann ist. 2) (gegenwärtig werden) erscheinen. When shall I appear before God? wann werde ich vor Gott erscheinen? — for one, für einen (vor Gericht) erscheinen; — against one, als Partei auftreten; My noble master will appear such as he is, full of regard and honour, voll Ehr' und Würdigkeit, wird, wie er ist, mein edler Herr erscheinen; Let thy work appear unto thy servants (heil. Schrift), zeige deinen Knechten deine Werke. 3) *Fig.* (das Aussehen haben) scheinen. An object always appears less, the farther it is off, ein Gegenstand scheint immer kleiner, oder kommt einem immer kleiner vor, je entfernter er ist; It appears to me, es scheint mir.

*Syn.* To appear, erscheinen; To seem, scheinen. Das erste bezieht sich vorzugsweise auf das Auge, das andere auf die Einbildungskraft. Daher sagt man: He appears the handsomest man, but his brother seems to have most learning.

**APPEARANCE**, *ap-pé-ráns*, s. 1) das Erscheinen, die Erscheinung. At first —, bei dem ersten Anblick; He thinks the — of spirits fabulous, er hält Geister- oder Gespenstererscheinungen für Märchen; To make one's first — on the stage, zum erstenmale auf der Bühne auftreten; A personal —, ein persönliches Erscheinen (vor Gericht); The day of —, der Be-

richtstermin; Default of —, das ungehorsame Ausbleiben, Nichterscheinen (vor Gericht); To enter into a bond for —, sich schriftlich zur Erscheinung (vor Gericht) verpflichten; There was a great — of people, es war dort ein großer Zulauf von Menschen; Great — at court, große Balla (Versammlung der Hofstübigen) bei Hofe. 2) (die Sache welche erscheint, oder das Bild davon) die Erscheinung. The remarkable appearances in the sky, die merkwürdigen Erscheinungen am Himmel; *Fig.* He makes a great — at court, er spielt eine große Figur am Hofe. 3) das (äußere) Ansehen, Aussehen. A fair —, ein schönes Ansehen. 4) *Fig.* a) der Schein, Anschein. To save appearances, den äußern Schein retten, oder in Acht nehmen; To go altogether by outward —, alles dem äußern Scheine opfern; She has cheated him under the — of religion, sie betrog ihn unter dem Vorwande der Frömmigkeit. b) der Anschein = die Wahrscheinlichkeit. In all —, aller Wahrscheinlichkeit nach; To all outward —, he is in the wrong, allem Anscheine nach hat er Unrecht.

*Syn.* Appearance, das Ansehen, Aussehen; Outside, das Äußere, die Außenseite. Die Wälle, Höfe und Gärten bilden, was man eines Schlosses Outsidennant; Lage und Baukunst geben ihm Appearance. Outside ist der äußere Theil einer Sache; Appearance die Wirkung, die der Anblick dieser Sache auf uns hervorbringt. Im bibl. Sinne wird Outside oft auf unsere Art zu leben, Appearance auf unsere Handlungen und unser Betragen angewendet.

**APPEARER**, *ap-pé-rér*, s. der (die) Erscheiner.

**APPEASABLE**, *ap-pé-á-bl*, adj. der Besänftigung, Beruhigung fähig, versöhnlich.

**APPEASABLENESS**, *ap-pé-á-bl-nés*, s. die Versöhnlichkeit.

To **APPEASE**, *ap-pése*; [frz. *apaiser*, vom lat. *pax*] v. a. beruhigen, besänftigen. — one by submission, einem durch Unterwürfigkeit die Waffen und den Fäusten winden, ihn entwaffnen; O God! if my deep prayers cannot appease thee. O Gott! kann dich mein innig Flehen nicht rühren; — a sedition, einen Aufruhr stillen, dämpfen; To be appeased, sich besänftigen. *Fig.* Their hunger they appease, sie stillen ihren Hunger; Appeasing remedies, Besänftigungsmittel, Palliative.

**APPEASEMENT**, *ap-pé-sé-mént*, s. die Beruhigung, Befriedigung, Ruhe.

**APPEASER**, *ap-pé-sér*, s. der Ruhestifter, Beruhiger.

**APPELLANT**, *ap-pé-lánt*, [von to appeal] s. 1) (Person, welche eine andere vorfordert oder herausfordert) der Kläger, Ausforderer, Herausforderer. 2) der Anrufer, Appellant.

**APPELLATE**, *ap-pé-láte*, s. der Gegner des Anrufers, Appellat.

**APPELLATION**, *ap-pé-látshán*, s. 1) die Benennung, der Name. 2) die Anrufung, Appellation.

**APPELLATIVE**, *ap-pé-látsh-á*, I. adj. der ganzen Sattung zukommend. — name (Sprachl.) der Sattungsname; Man and troc are — names, Mensch, Baum, sind Sattungsnamen. II. s. der Sattungsname.

**APPELLATIVELY**, *ap-pé-látsh-á*, adv. als Sattungswort.

**APPELLATORY**, *ap-pé-látsh-á-ré*, adj. eine Anrufung, Appellation enthaltend. — libel, die Appellationschrift.

**APPELLÉE**, *á-pé-lé*, s. der Gegner des Anrufers, Appellat, Beklagte.

To **APPEND**, *ap-pénd*; [lat. *appendo*] v. a. anhängen (ein Siegel an eine Urkunde). — in churches colours taken from the enemy, die dem Feinde abgenommenen Fahnen in Kirchen auf-

hängen. *Fig.* — a district to a distant county, einen District mit einer entfernten Grafschaft (Provinz) vereinigen.

**APPENDAGE**, *ap-pénd-áje*, s. (etwas nicht wesentlich zu einer Sache Gehöriges) der Anhang, das Anhängsel, Accessorium. The appendages of life, die Ausgaben des menschlichen Lebens (Eink, Samereien).

**APPENDANCE**, *ap-pénd-áns*, s. das Zustand, Pertinenzstück.

**APPENDANT**, *ap-pénd-ánt*, I. adj. anhängend. A seal of wax —, ein daran hängendes wachsernes Siegel. *Fig.* An hospital which is — to a manor (Rechtsf.), ein Hospital, welches zu einer Herrschaft gehört. The world and all its — vanities, die Welt mit allen ihren Eitelkeiten.

II. s. V. *Appendage*.

**APPENDENCY**, *ap-pénd-éns-á*, V. *Appendance*.

To **APPENDICATE**, *ap-pénd-í-káte*, v. a. beifügen, hinzufügen.

**APPENDICATION**, *ap-pénd-í-kátshán*, s. V. *Annexion*.

**APPENDIX**, *ap-pénd-íks*, pl. *appendices*, *appendixes*, [lat.] s. der Anhang, das Anhängsel. Normandy became an — to England, die Normandie wurde ein Anhängsel von England.

**APPERCEPTION**, *ap-pér-é-pshán*, s. die Selbstbetrachtung, das Selbstbewußtseyn.

† To **APPERCEIVE**, *ap-pér-é-ve*, [frz. *appercevoir*] v. n. begreifen.

To **APPERTAIN**, *ap-pér-tá-ne*; [frz. *appartenir*] v. n. zugehören (durch Recht oder Natur). Things appertaining to this life, die zeitlichen Güter; To whom glory appertains, dem Ruhm gebührt.

**APPERTAINMENT**, *ap-pér-tá-né-mént*, s. die Freiheiten, Privilegien, Gerechtsame (eines Landes, einer Würde).

**APPERTENANCE**, *ap-pér-té-náns*, s. das Zugehör. Appertenance of a body, die Eigenschaften oder die Beschaffenheit eines Körpers; The appertenance of a lamb, das Getriebe eines Lammes.

**APPERTINENT**, *ap-pér-té-nént*, I. adj. zugehörig, zuständig (von Dingen). II. s. das Zugehör.

**APPETENCE**, *ap-pé-téns*, s. die Begierde.

**APPETENCY**, *ap-pé-téns-á*, s. die Begierde, das Gelüst, (ber.) die fleischliche Lust.

**APPETIBILITY**, *ap-pé-té-bí-lít-á*, s. die Begehrlichkeit.

**APPETIBLE**, *ap-pé-té-bl*, adj. wünschenswerth, begehrenswürdig, anzüglich, reizend.

**APPETITE**, *ap-pé-títe*, s. I) die Begierde. Urge his hateful luxury, and hestial — in change of lust, schilde seine schändliche Ueppigkeit und viehisches Gelüst nach Wechsel; — of power, die Begierde nach Gewalt; — to praise, die Ruhmbegierde. 2) die Hinf, der Hunger, Appetit.

An enormous —, der Dörsen hunger, das Greßfleber; To provoke the —, den Appetit reizen, erregen; To take away the —, den Appetit benehmen. *Prov.* A good — needs no sauce, Hunger ist der beste Koch, die beste Würze. † To **APPETITE**, v. a. begehren.

**APPETITION**, *ap-pé-títsh-án*, s. das Begehren, der Wunsch.

**APPETITIVE**, *ap-pé-títsh-á*, adj. begehrend. The will is not a bare — power, der Wille ist kein bloßes Begehrensvormögen.

To **APPLAUD**, *ap-pláwd*; [lat. *plaudere*] v. a. beklatschen (einen Schauspieler). *Fig.* loben, preisen. Every body applauds him, jedermann lobt ihn.

**APPLAUDER**, *ap-pláwd-ér*, s. der Lobpreis.

**APPLAUSE**, *ap-pláws*, s. 1) das Beklatschen. 2) *Fig.* der Beifall. He has made a speech, which had the — of every body, er hielt eine Rede,



welcher allgemeiner Beifall zu Theil wurde; It is dangerous to court popular — es ist gefährlich, sich um den Beifall des Volkes zu bewerben.

**APPLAUSIVE**, *ap-plā-wīv*, *adj.* beifallschend. *Fig.* An — song, ein Lobgesang.

**APPLE**, *ap-pl*, [*Apfel*, *niederl.* *Apfel*, *wall.* *afal*, *arac*] *s.* 1) der Apfel — of love, der Goldapfel; — cart, der Apfelfarren; — core, der Kriech, das Apfelmännchen; — core, der Apfelsack; — graft, das Propagula von einem Apfelsbaum; — johns, eine Art Gedächtnis (arme Ritter); — lost, die Apfelmutter; — moaner, der Apfelhändler; — pining, die Apfelschale; — roaster, das Apfelmännchen; — pie, die Apfelpastete; — squire, der bäuerliche Brautknecht; — tart, die Apfelmutter; — tree, der Apfelbaum; — thorn, der Stachelapfel; — woman, die Apfelhändlerin; — yard, der Apfelgarten. 2) *Fig.* der Kugapfel.

**APPLIABLE**, *ap-plī-ā-bl*, *adj.* anwendbar. — to the idiom, anwendbar auf den Dialect. — He was constant to his ends, and — to occasions, er wußte sich in die Gelegenheiten (in die Zeit) zu schicken, ohne sein Ziel aus den Augen zu verlieren.

**APPLIANCE**, *ap-plī-āns*, *s.* 1) die Anwen- dung. 2) das Angewandte.

**APPLICABILITY**, *ap-plī-ā-bil-ē-ty*, *s.* die Anwendbarkeit.

**APPLICABLE**, *ap-plī-ā-bl*, *adj.* anwen- dbar. This passage — to the subject in hand, diese Stelle ist auf den vorliegenden Gegenstand nicht anwendbar.

**APPLICABLENESS**, *ap-plī-ā-bil-ē-ty*, *s.* die Anwendbarkeit.

**APPLICABLY**, *ap-plī-ā-bl*, *adv.* anwen- dbar.

**APPLICANT**, *ap-plī-ānt*, *s.* derjenige der sich um etwas bewirbt.

**APPLICATE**, *ap-plī-āte*, *s.* die, den Durch- messer einer krummen Linie durchschneidende ge- rade Linie.

† **To APPLICATE**, *ap-plī-āte*, *v. a.* an- wenden.

**APPLICATION**, *ap-plī-ā-ti-ōn*, *s.* 1) die Auflegung, Anwendung. He mitigated his pain by the — of emollients, er linderte seinen Schmerz durch Auflegung erweichender Mittel. *Fig.* The — of rewards and punishments, die Anwendung von Belohnungen und Strafen; The hearers made the — (of the story), die Zuhörer machten die Anwendung; To make a constant — to one, einem beständig den Hof machen; I shall make my — to him, ich werde mich an ihn wenden. 2) (das Aufgesetzte) der Verband. A new — to staunch the blood, ein neuer Verband um das Blut zu stillen. 3) *Fig.* a) das Gesuch, die Bitte. b) die Aufmerksamkeit. This crime deserves the utmost — of kings, dieses Verbrechen verdient die größte Aufmerksamkeit der Könige; — to public affairs, die Aufmerksamkeit auf öffent- liche Angelegenheiten; c) die Geistesanstrengung. To require —, sehr anstrengen, viel Eifer und Fleiß erfordern.

**APPLICATIVE**, *ap-plī-ā-tiv*, *adj.* anwen- dbar, practisch.

**APPLICATORY**, *ap-plī-ā-tī-ō*, *I. adj.* anwendend, ausübend, thätig.

**II. s.** das Anwendbare.

**To APPLY**, *ā-plī*; [*lat.* *ap-plico*] *I. v. a.* (auf die Oberfläche eines Körpers legen) anlegen, auf- legen. And to sword his throat applied, und legte seinen Hals ans Schwert; — colours on a cloth, canvas, Farben auf Leinwand auftra- gen; — a lay of composition (bei Vergoldern), zum Vergolden auftragen. *Fig.* — a comparison or passage, eine Vergleichung oder eine Stelle anwenden, anbringen, anpassen; The verses which I formerly applied to him, die Verse welche ich ehemals auf ihn anwandte; — one's mind to

study, fleißig studiren; — to the arts and sci- ences, sich auf Künste und Wissenschaften legen; — one's self to a thing with zeal, eine Sache lieb gewinnen, sich ihr mit Eifer widmen; — one's self to one, sich jemandes Schutz empfehlen, ihm fleißig den Hof machen; I applied myself to him for help, ich sprach ihn um Hülfe an; God applies their services, Gott gebraucht, verwens- det ihre Dienste; — a thing to a certain use, sich einer Sache zu einem gewissen Gebrauche be- dienen.

**II. v. n.** 1) übereinstimmen, gemäß seyn. 2) ansuchen, nachsuchen (um etwas).

**To APPOINT**, *ā-pōint*; [*frz.* *appointer*] *I. v. a.* 1) bestimmen, festsetzen. At the appointed time, zur bestimmten Zeit; — a day, einen Tag anberaumen; I appointed to meet him to day, ich habe auf heute eine Zusammenkunft mit ihm verabredet. 2) bestellen (einen zum Richter &c.). He has appointed me ruler over his people, er hat mich zum Führer oder Oberhaupt seines Volkes bestellt; — one to a place, einen zu einem Amte ernennen. 3) (bestellen, im mildern Sinne) anwei- sen. I shall appoint you, what you must do, ich werde Ihnen anweisen, was Sie zu thun ha- ben; The parliament is appointed to meet at Westminster, das Parlament ist angewiesen, sich in Westminster zu versammeln. 4) (mit allem Verstand) ausrüsten. What well appointed leader fronts us here? welcher wohlgerüsteter Führer naht sich da? III appointed, schlecht gerüstet, im schlechten Zustande.

**II. v. n.** einen Beschluß fassen. The Lord has appointed to defeat the good counsel of Achio- phel (seit. Schrift), aber der Herr schickt's also, daß der gute Rath Achiochels verhin- dert würde.

**APPOINTER**, *ā-pōint-ēr*, *s.* derjenige, wel- cher etwas festsetzt, anordnet.

**APPOINTMENT**, *ā-pōint-mēt*, *s.* 1) die Bestimmung, Anordnung, der Befehl. I come to you according to your —, ich komme zu Ihnen auf Ihren Befehl. 2) die Anordnung, Anstalten. Where their — we may best discover, wo wir ihre Anstalten am besten beobachten können. 3) die bestimmte Verabredung, die getroffene Abrede. To fail in one's —, sich seinem Versprechen zu- wider nicht einfinden. 4) der Antrag, Vorschlag. That from the castle's totter'd battlements our fair appointments may be well perus'd, damit man von der Burg verfaßten Zinnen, den bill's gen Antrag wohl vernehmen möge. 5) die Klei- dung, der Anzug, Aufzug, die Ausrüstung. You are in a very fine —, Sie zeigen sich da in einem schönen Aufzuge. 6) der Gehalt, die Besoldung. 7) (Neutheorie) die Art, wie einer Gemein- heit ein Vermögen zu einem milden Zwecke gütig hinterlassen werden kann.

**To APPORTION**, *ā-pōr-ti-ōn*, [*lat.* *partio*] *v. a.* gleich, verhältnißmäßig vertheilen, ab- messen (die Zeit &c.).

**APPORIONMENT**, *ā-pōr-ti-ōn-mēt*, *s.* die gleiche, verhältnißmäßige Vertheilung (einer Menge &c.).

† **To APPOSE**, *ā-pōz*; [*lat.* *appono*] *v. a.* 1) anlegen, auflegen (ein Wafer auf eine Wun- de &c.). 2) verhö- ren, fragen prüfen, unter- suchen. **V. To Pose.**

**APPOSER**, *ā-pōz-ēr*, *s.* der Prüfer.

**APPOSITE**, *ā-pō-īt*, *adj.* gemäß, füglich, schicklich.

**APPOSITELY**, *ā-pō-īt-ly*, *adv.* gemäß, füglich, schicklich.

**APPOSITENESS**, *ā-pō-īt-nēss*, *s.* die Fü- gigkeit, Schicklichkeit.

**APPOSITION**, *ā-pō-īt-ti-ōn*, *s.* 1) die Zu- fägung, der Beisatz (eines Stofes &c.). 2) (Gerichtl.) das Beisagwort, die Apposition.

**To APPRAISE**, *ā-prāz*; [*frz.* *apprécier*, *v.* *lat.* *pretium*] *v. a.* schätzen, anschlagen, taxiren

(Grundstücke &c.). *Fig.* He was appraised at his true rate, man würdigte ihn nach seinem wahren Werthe.

**APPRAISEMENT**, *ā-prāz-mēt*, *s.* die Schätzung, Taxirung.

**APPRAISER**, *ā-prāz-ēr*, *s.* der Schätzer, Taxator.

**APPRECIABLE**, *ā-prāz-ē-ā-bl*, *adj.* einer Würdigung fähig.

**To APPRECIATE**, *ā-prāz-ē-ā-tē*, *v. a.* schätzen, würdigen. — the motives of their ene- mies, die Beweggründe ihrer Feinde zu würdigen.

**APPRECIATION**, *ā-prāz-ē-ā-ti-ōn*, *s.* die Würdigung, Werthschätzung.

**To APPREHEND**, *ā-prē-hēnd*; [*lat.* *apprehendo*] *v. a.* 1) anfassen, fassen, angreifen (et- was mit beiden Händen &c.). 2) *Fig.* a) verhaften, ge- fänglich einziehen. He has been apprehended, er ist gefänglich eingezogen worden; b) fassen, ver- stehen, begreifen. This I apprehend not, das begreife ich nicht. 3) fürchten, besürchten, be- sorgen. I had reason — the stone, ich hatte Ur- sache den Stein zu fürchten.

**APPREHENDER**, *ā-prē-hēnd-ēr*, *s.* 1) eine Person welche eine andere faßt, ergreift. 2) *Fig.* der Denker.

**APPREHENSIBLE**, *ā-prē-hēn-ē-ā-bl*, *adj.* faßlich, begreiflich.

**APPREHENSION**, *ā-prē-hēn-ti-ōn*, *s.* 1) das Anfassen, die Ergreifung. 2) *Fig.* a) die Verhaf- tung. b) die Fassung; oder Begreifungskraft. A quick —, eine leichte und schnelle Fassungs- kraft; A man dull of —, ein Mensch von schwe- rem und langsamem Begriffe; If the English had any —, they would run away, wenn die Engländer nur die geringste Bestimmung hätten, so würden sie davon laufen. 3) die Furcht, Bes- sorgniß. 4) der Argwohn, Verdacht. To scourge you for this —, euch zu züchtigen für diesen Argwohn.

**APPREHENSIVE**, *ā-prē-hēn-tī-ō*, *adj.* 1) leicht begreifend, fähig. I never saw a child more —, ich sah nie ein Kind mit mehr Fähig- keiten begabt. 2) empfindsam, fühlend. Men are of flesh and blood, and —, und Menschen sind empfindsam, Fleisch und Blut. 3) furchtsam, besorgt. They are not at all — of evils at a distance, sie haben nicht die geringste Furcht vor entfernten Gefahren.

**Syn.** To be apprehensive, besorgt seyn; to be afraid, besürchten; to fear, fürchten; to dread, fürchten, scheuen. Das erste bezeichnet eine dem Gemüthe eingeprägte Furcht; das zweite, einen geringern Grad dieser Furcht; to fear deut- tet zuweilen auf eine gewisse Ehrfurcht; to dread auf einen großen Schrecken. So sagt man: He is apprehensive of a relapse; she is afraid of a spider; the fear of God, the dread of punish- ment. To fear setzt einen Mangel an Muth vors- aus; to be apprehensive einen Zweifel an dem Erfolge unsers Beginns; to dread ein Miß- trauen in unsere Kräfte; to be afraid ist häufig die Folge einer zu lebhaften Einbildungskraft.

**APPREHENSIVELY**, *ā-prē-hēn-tī-ō-ly*, *adv.* fähig; mit Empfindung; furchtsam.

**APPREHENSIVENESS**, *ā-prē-hēn-tī-ō-nēss*, *s.* 1) die Fähigkeit. 2) die Empfindung. 3) die Besorgniß, Angstlichkeit.

**APPRENTICE**, *ā-prēn-tī-s*, [*frz.* *apprenti*] *s.* der Lehrling, Lehrlinge.

**To APPRENTICE**, *v. a.* in die Lehre thun, geben, aufbringen lassen.

**APPRENTICEHOOD**, *ā-prēn-tī-s-hōd*, *s.* die Lehrlingschaft. *Fig.* Must I not serve a long — to foreign passions, muß ich nicht eine lange Lehrlingschaft auf fremden Bahnen dienen.

**APPRENTICESHIP**, *ā-prēn-tī-s-shīp*, *s.* die Lehrzeit, die Lehrjahre. To serve one's —, seine Lehrzeit durchmachen.

**APPRENTISAGE**, *ap-prén-tis-á-ge*, *s.* die Lehrjahre, Lehrgelt. *Fig.* Without — of war, ohne sich im Kriege umgesehen zu haben.

**TO APPRISE**, *ap-príz*; [*frz. appris*] *v. a.* unterrichten, belehren. I am fully apprised of that affair, ich bin von dieser Angelegenheit vollkommen unterrichtet.

**APPRIZE**, *s.* die Belehrung.

**TO APPROACH**, *ap-próh*; [*frz. approcher*, *lat. approximare*] *I. v. n.* herannahen, nahe her kommen, sich nähern (von einem Herre *v.*). *Fig.* The hour of attack approaches, die Stunde des Angriffs naht heran; The cat approaches to the tiger, die Katze hat Ähnlichkeit mit dem Tiger; None of you shall approach to any that is near to him, to uncover their nakedness (6. Schrift), niemand soll sich zu seiner nächsten Blutsfreundin thun (= sie heirathen) ihre Scham zu blößen.

*Sec.* To approach, sich nähern; to address, sich an jemand wenden; to accost, einen antreten. Das erste zeigt ein Näheren an, ohne dabei die Absicht jemanden anzureden, vorauszusetzen, welche die beiden letztern immer vermuthen lassen. *3. B.* He approached me with respect, but addressed himself to my brother, whom he accosted with great familiarity.

*II. v. a.* nähern, nahe bringen (Vorier einem Dichte). *Fig.* He thought even to have approached Homer, er glaubte selbst den Homer erreicht zu haben.

**APPROACH**, *ap-próh*; *s.* 1) das Herannahen, die Annäherung. The — of the enemy, das Anrücken des Feindes. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Annäherung in feindlicher Absicht der Insfall, b) der Zutritt. The — to kings, der Zutritt bei Königen. 3) der Annäherungsversuch; (Kriegskst.) der Aufgraben. Approaches, die Annäherungswerke, Approschen.

**APPROACHABLE**, *ap-próh-á-bl*, *adj.* zugänglich, erreichbar.

**APPROACHER**, *ap-próh-á-hr*, *s.* der Rasenhende.

**APPROACHLESS**, *ap-próh-á-ls*, *adj.* unzugänglich.

**APPROACHMENT**, *ap-próh-á-mnt*, *s.* die Annäherung.

**APPROBATION**, *ap-próh-á-shn*, [*lat. approbatio*] *s.* 1) die Billigung, Genehmigung, der Beifall. 2) der Gefallen (an etwas). 3) die Befkräftigung, Befauptung. How many, now in health, shall drop their blood in —, wie mancher, jetzt gesund, hinbluten wird zu des Befkräftigung.

**APPROBATIVE**, *ap-próh-á-tiv*, } *adj.*  
**APPROBATORY**, *ap-próh-á-t-á-r*, }

**APPROOF**, *ap-pród*; [*von to approve*] *s.* die Billigung, der Beifall.

**TO APPROPRIATE**, *ap-próh-á-t-á-e*, [*lat. proprius*] *v. a.* beschleunigen, fördern.

**TO APPROPINQUATE**, *ap-próh-á-pln-á-kwá-e*, [*lat. appropinquo*] *v. n.* sich nähern, näher kommen.

**TO APPROPINQUE**, *ap-próh-á-pln-á-k*; *v. n.* nahen (von der Zeit *v.*).

**APPROPRIABLE**, *ap-próh-á-bl*, *adj.* zu geeignet werden können.

**APPROPRIATE**, *ap-próh-á-t-á-e*, *I. adj.* eigen, angemessen (einem Zwecke *v.*).

*II. s.* die Eigenheit, Eigenthümlichkeit.

**TO APPROPRIATE**, [*frz. approprier*, *neus lat. approprio*] *v. a.* 1) (mit to) widmen (etwas zu einem besondern Gebrauche oder einer Person). 2) zuweisen. — a thing to one's self, sich eine Sache zuweisen, zuschreiben. 3) verbinden (Be-griffe, Namen *v.* mit einander). 4) (Rechts<sup>tr.</sup>) veräußern (eine Pfründe).

**APPROPRIATELY**, *ap-próh-á-t-á-l*, *adv.* auf eine angemessene Art.

**APPROPRIATENESS**, *ap-próh-á-t-á-n-éss*, *s.* die Angemessenheit.

**APPROPRIATION**, *ap-próh-á-t-á-shn*, *s.* 1) die Anwendung, (einer Sache zu einem besondern Zwecke); *pl.* die Verwornung der Staats-einkünfte. 2) (das sich Zueignen einer Sache) die Zueignung. And he makes it a great — to his good parts, und er bildet sich nicht wenig auf seine Talente ein. 3) die Bestimmung der besondern Bedeutung eines Wortes. 4) (Rechts<sup>tr.</sup>) das Abscheiden einer geistlichen Pfründe zum eigenen und ewigen Gebrauche eines geistlichen Hauses, einer Dechanet, eines Capitels, Bisthums oder Collegiums.

**APPROPRIATOR**, *ap-próh-á-t-á-hr*, *s.* der Besizer einer veräußerten Pfründe.

**APPROPRIETARY**, *ap-próh-á-t-á-r*, *s.* ein Eige, welcher den Ertrag einer Pfründe besitzt.

**APPROVABLE**, *ap-pród-á-bl*, *adj.* beifallwerth, beifallswürdig, löblich.

**APPROVAL**, *ap-pród-á-vál*, *s.* die Billigung, der Beifall.

**APPROVANCE**, *ap-pród-á-váns*, *s.* die Billigung.

**TO APPROVE**, *ap-pród*; [*frz. approuver*, *lat. approbo*] *v. a.* 1) (mit und ohne of), billigen, gutheissen. Do you approve of my conduct? billigen Sie mein Betragen? *Fig.* I have said nothing but what is approved by experience, ich habe nichts gesagt, als was die Erfahrung bekräftigt. *Syn. V.* To like. 2) eine Person, Sache beloben, ihr Beifall schenken. An approved writer, ein anerkannter Schriftsteller; (poet.) He may approve our eyes, er unsern Augen zeug'. 3) der Billigung, des Beifalls würdig machen. — one's self to one, sich gegen einen angenehm erweisen. 4) an den Tag legen, zeigen, beweisen. Would'st thou approve thy constancy? approve first thy obedience, möchtest du deine Beständigkeit zeigen? gib und zuerst Beweise deines Gehorsams. 5) erproben, erfahren. And still approve, und stets erprobt. 6) (für to improve), (Rechts<sup>tr.</sup>) verbessern. — a land, ein Grundstük verbessern, es zu einem höheren Ertrage bringen.

**APPROVEMENT**, *ap-pród-á-vmnt*, *s.* 1) die Billigung, der Beifall. I did nothing without your —, ich that nichts ohne Ihre Bestimmung. 2) (Rechts<sup>tr.</sup>) a) das freiwillige Bekenntnis eines Verbrechens vor der gerichtlichen Untersuchung, nebst Angabe der Mithschuldigen, um sich dadurch Begnadigung auszuwirken. b) die Verbesserung eines Grundstüdes.

**APPROVER**, *ap-pród-á-vr*, *s.* 1) der Billiger, Lobpreisler. His conduct has so many approvers, sein Betragen findet so viele Billiger. 2) der Prüfer. 3) (Rechts<sup>tr.</sup>) der geständige Verbrecher, welcher seine Mithschuldigen angiebt. 4) (für improver). The king's —, der Wirthschafter auf einer königlichen Domaine.

**APPROXIMATE**, *ap-próh-á-wá-e*, [*lat. proximus*] *adj.* nahe.

**TO APPROXIMATE**, *I. v. n.* nahen, sich nähern. *II. v. a.* nähern, nahe bringen.

**APPROXIMATION**, *ap-próh-á-m-á-shn*, *s.* die Näherung, Annäherung; (Mathem.) die Näherung, Annäherung.

**APPLUSE**, *ap-plúse*, [*lat. applausus*] *s.* 1) der Stoß, Anstoß. *Fig.* (Etern.) die Berührung (i. H. eines Fürsternes durch den Mond). 2) die Ankunst, Landung.

**APPURTENANCE**, *ap-púr-t-á-náns*, *V. Appertenances.*

**TO APRICATE**, *ápt-próh-á-t-á-e*, [*lat. aprico*] *v. n.* sich sonnen.

**APRICITY**, *ap-próh-á-t-á*, *s.* der Sonnenschein, die Sonnenwärme.

**APRICOT**, *ápt-próh-kót*, (auch *Apricock*), [*frz. abricot*] *s.* die Aprikose. — tree, der Aprikosenbaum; Candied —, überzuckerter Aprikosenstücken oder Kerne.

**APRIL**, *ápt-prl*, [*lat. aprilis*] *s.* der April. *Fig.* An — fool, der Aprilnarrr; — fool-day, der erste April; To make one an — fool, einen in den April schicken; — shower, der Aprilschauer, Aprilregen. *Prov.* — showers bring forth may-flowers, ein naßer April bringt Blumen im Mai; When — blows his horn, 'tis good for hay and corn, die Stürme im April füllen Scheune und Speicher.

**APRON**, *ápt-prn*, [wahrsh. das altfrz. napron, celt. apparn] *s.* 1) die Schürze, das Schurzfell. — of a goose, die fette Bauchhaut einer Gans. 2) das Blech, der Deckel (auf dem Zündloch einer Kanone). 3) die Plankendichtung bei dem Eingange einer Docks. 4) (Schiffbau) der Binnenvorstoßen.

**APRON-MAN**, *ápt-prn-mán*, *s.* der Handwerker.

**APRON-STRIKE**, *ápt-prn-strl-á-g*, *s.* das Schürzenband. *Fig.* — hold, das Gut, welches ein Mann auf die Lebenszeit seiner Frau besitzt.

**APRONED**, *ápt-prn-á-d*, *adj.* eine Schürze oder ein Schurzfell tragend.

**APSIS**, *ápt-s*, [*ápsis*], *pl. apsides*, *s.* (einer der zwei Punkte einer Planetenbahn, in welchem der Planet sich in der größten oder in der kleinsten Entfernung von der Sonne oder der Erde befindet) die Apfide.

**APT**, *ápt*, [*lat. aptus*, *áptw*] *adj.* 1) passend, tauglich. — and qualified for, fähig und geschickt; — for war, for polite learning, tauglich zum Soldaten, Anlagen zu den schönen Wissenschaften habend; Meant — to make one sick, eine Speise um einen krank zu machen. 2) geneigt. — to be drunk, zum Trunke geneigt, dem Trunke ergeben; — to forgive, zum Vergeben geneigt, nachsichtsvoll; — to be merry, lustig, zur Fröhlichkeit gestimmt. 3) fertig, schnell. An — wit, ein schneller Witig.

**TO APT**, *ápt*, } *v. a.* 1) anpassen, ge-  
**TO APTATE**, *ápt-á-t-á-e*, } mäß über angemessen machen. 2) empfänglich machen, vorbereiten.

**APTITUDE**, *ápt-á-t-á-de*, *s.* 1) die Paflichkeit, Tauglichkeit. 2) die Fähigkeit, Anlagen. 3) die Geneigtheit.

**APPLY**, *ápt-l*, *adv.* 1) passend, angemessen. That part was — fitted, and naturally performed, die Rolle war (der Person) gemäß eingerichtet, und wurde natürlich gespielt. 2) fertig, schnell. He learned his business very —, er machte sich sehr schnell mit seinem Geschäft bekannt.

**APTNESS**, *ápt-n-éss*, *s.* 1) die Paflichkeit, Tauglichkeit (eines Geistes *v.*). 2) die Fähigkeit, Geschicklichkeit. 3) der Gang, die Neigung, Geneigtheit. 4) die Tendenz (von Dingen).

**APNOTE**, *ápt-á-no*, [*ápt-note*] *s.* das Kennwort ohne Biegsfälle.

**AQUA**, *á-kwá*, [*lat.*] *s.* (in chemischen Schriften) das Wasser.

**AQUA-PORRIS**, *á-kwá-pór-ris*, *s.* das Scheiden oder Legwasser. Engraver's —, das Scheidenwasser zum harten Firnis; Jeweller's —, das Königswasser, Goldscheidwasser.

**AQUA-MARINA**, *á-kwá-má-rí-ná*, *s.* (ein meergrüner Edelstein) der Beryll, Aquamarin.

**AQUA-REGIA**, *á-kwá-rí-d-á*, *s.* das Königswasser.

**AQUA-TINTA**, *á-kwá-tínt-á*, *s.* eine Art in Kupfer zu stechen, Aquatinta.

**AQUA-VITA**, *á-kwá-rí-t-á*, *s.* der Branntwein, Aquavit.

**AQUARIUS**, á-kwár-í-ús, [lat.] s. (Sternf.) der Wassermann (das erste Zeichen des Thiers Kreises).

**AQUATIC**, á-kwát-ik, adj. in Wasser lebend oder wachsend.

**AQUATILE**, á-kwát-il, adj. im Wasser lebend.

**AQUEDUCT**, á-kwéd-úkt, s. die Wasserleitung.

**AQUEOUS**, á-kwé-ús, adj. wasserig.

**AQUEOUSNESS**, á-kwé-ús-nés, s. die Wasserigkeit.

**AQUILINE**, á-kwé-ilín, [lat. aquila] adj. gebogen (von der Nase). — nose, die Adlernase.

**AQUILON**, á-kwé-lón, [lat. aquilo] s. der Nordwind.

**AQUOSE**, á-kwós, adj. wasserig.

**AQUOSITY**, á-kwós-í-té, s. die Wasserigkeit.

**ARAB**, á-ráb, V. *Arabian*. [hebr.]

**ARABESQUE**, á-rá-bésk, [fr.] arabesque

s. (arabische) Zierathen an Gebäuden) die Arabeske.

**ARABIAN**, á-ráb-án, I. adj. arabisch. An —

doctor, ein arabischer Arzt; An — horse, ein arabisches Pferd, ein Araber; — characters, die arabische Schrift; — nights (ein arabisches Märchenbuch), tausend und eine Nacht; — bean, die Springe.

II. s. der Araber.

**ARABIC**, á-rá-bík, I. adj. arabisch.

II. s. die arabische Sprache, das Arabische.

**ARABICAL**, á-rá-bík-kál, V. *Arabian* I.

**ARABICALLY**, á-rá-bík-kál-ly, adj. arabisch, auf arabische Art.

**ARABISM**, á-rá-bísm, s. 1) das Arabische.

2) die arabische Redensart.

**ARABIST**, á-rá-bíst, s. der Kenner der arabischen Sprache.

**ARABLE**, á-rá-bl, [lat. ar. áron] adj. anbaulich, urbar.

**ARABY**, á-rá-bl, s. Arabien.

**ARACHNOIDES**, á-rá-knó-í-dés, [áron] u. áron] s. (Zeräuberungst.) a) die Spinnenwes

benhaut des Auges. b) das Spinnwebgewebe.

**ARACK**, V. *Arrak*.

**ARAEOSTYLE**, V. *Araeostyle*.

**ARAEOTIC**, V. *Araeotic*.

**ARAIGNEE**, á-rá-né, [fr.] s. (Verfestigungst.)

der Ärtige Winengang.

**ARANEUS**, á-rá-né-ús, [lat. araneus] adj.

spinnenwebenartig. Fig. — fingers, Spinnens

finger, spindelbäume Finger.

**ARATION**, á-rá-shón, s. das Ätern, Pflegen.

**ARATORY**, á-rá-tór-é, adj. zum Ätern dienlich. — instruments, die Äterwerkzeuge,

das Ätergeräth.

**ARBALIST**, á-rá-bíst, [abst.] von arcu-

balist] s. die Armbrust.

**ARBITER**, á-rá-bít, [lat.] s. 1) der Schieds

richter. By arbiters, durch Schiedsrichter. 2) der

Nichter, Gewaltthaber. The sole — of Christen-

dom, der einzige Gewaltthaber des Christen-

thums.

† To ARBITER, v. a. richten.

**ARBITRABLE**, á-rá-bít-á-bl, adj. 1) willkürlich. 2) entscheidbar.

**ARBITRABLY**, á-rá-bít-á-bl-ly, V. *Arbitrarily*.

**ARBITRAGE**, á-rá-bít-á-jé, V. *Arbitration*.

**ARBITRAMENT**, á-rá-bít-á-mént, s. die

Willkür, der Willkür die freie Wahl.

**ARBITRARILY**, á-rá-bít-á-ré-ly, adv. willkürlich, unumschränkt. He governed —, er

regierte despotisch.

**ARBITRARINESS**, á-rá-bít-á-ré-nés, s. 1)

die Willkür, freie Wahl. 2) die Willkür, unumschränkte Herrschaft, Despotie.

**ARBITRARIOUS**, á-rá-bít-á-ré-ús, adj. 1)

willkürlich. 2) willkürlich, despotisch. An

power, eine willkürliche Gewalt.

**ARBITRARIOUSLY**, á-rá-bít-á-ré-ús-ly, adv. willkürlich, nach bloßem Willen und Gefallen.

**ARBITRARY**, á-rá-bít-á-ré, adj. 1) willkürlich (von Bewegungen u.). 2) (keinen andern Grund

des Handelns habend, als seinen Willen) willkürlich (von Personen u. Fig. von Sachen). 3) launisch, eigensinnig, wunderlich.

To ARBITRATE, á-rá-bít-á-rá-té, I. v. a. entscheiden. — quarrels, Zankereien schlichten;

Does arbitrate the event, entscheidet über den Ausgang; There shall your swords and lances

arbitrate, da soll entscheiden eure Lang' und Schwert.

II. v. n. entscheiden, urtheilen (über etwas).

**ARBITRATION**, á-rá-bít-á-rá-shón, s. der schiedsrichterliche Spruch, Ausspruch, die Entscheidung. To put a thing to —, etwas zu

gütlichem Spruche stellen, oder aufschiedsrichterlichen Spruch antommen lassen; — board, die

Compromissacte (bei Handelsleuten); — of exchange, die Wechselstandvergleichung.

**ARBITRATOR**, á-rá-bít-á-rá-tór, s. 1) der Schiedsmann, Schiedsrichter. Fig. But now,

the — of despair, just death. kind empire of man's miseries u. da mich, der jegliche Bet

zweiflung schlichtet, der Tod, der milde Schiedsmann allen Elende u. 2) der Vorsetzer, Statthalter. 3) der unumschränkte Herr, Gewaltthaber.

**ARBITRATRIX**, á-rá-bít-á-rá-tríks, s. die Schiedsrichterin.

**ARBITREMENT**, á-rá-bít-á-ré-mént, s. 1) die Entscheidung. And put thy fortune to the —

of bloody strokes, und stelle der Entscheidung blut'ger Streiche dein Glück anheim. 2) die

Bermittelung, der Vergleich.

**ARBITRESS**, á-rá-bít-á-réss, 1) die Schiedsrichterin. 2) die Zeugin.

**ARBORARY**, á-rá-bór-á-ré, [lat. arbor] adj. zu einem Baume gehörig.

**ARBOREOUS**, á-rá-bór-é-ús, adj. 1) zu Bäumen gehörig. 2) baumartig.

**ARBORET**, á-rá-bór-é, s. das Bäumchen, die Staupe.

**ARBORIST**, á-rá-bór-íst, s. der Baumkenner.

**ARBOROUS**, á-rá-bór-ús, adj. zu Bäumen gehörig, baumähnlich.

**ARBOR**, á-rá-bór, s. die Laube, Sommerlaube, Gartenlaube. I will hide me in the —,

ich will mich in der Sommerlaube verstecken; — vine, die Laubwinde (Passion).

**ARBUSCLE**, á-rá-bús-ál, s. die Staupe.

**ARBUTE**, á-rá-bú-té, s. der Erdbeerbaum. — berry, die Sandbeere. Westliche.

**ARC**, árk, [lat. arcus] s. 1) der Bogen. 2) der Abschnitt, das Segment (eines Kreises).

**ARCADE**, á-rá-ká-de; [fr.] s. 1) der Bogen gang, die Arkaden (an einem Gebäude). 2) der

kleine Bogen innerhalb eines Gebäudes.

**ARCADY**, á-rá-ká-dé, s. Arkadien. Of famous — ye are, aus dem berühmten Arkadien seid ihr.

**ARCANUM**, á-rá-ká-nám, [lat.] pl. Arcana, s. das Geheimniß (bes. in der Physik u. Metaphysik).

ARCH, árch, [lat. arcus] s. 1) (jedem Stück einer krummen Linie, bes. einer Zirkellinie) der

Bogen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Bogen (eines Gewölbes u.). Oblique or sloping —, ein

schiefes Bogen; A discharging —, ein gemeiner Gewölbbogen (über einem Thüre oder Fensterbänke); Back —, der hintere Gewölbbogen

(einer Thüre oder Fensteröffnung); The arches of a bridge, die Gewölbbögen einer Brücke; The middle — (of a bridge), der Hauptbogen; Ran-

ges of arches, die Bogenwölbungen oder Bogenstellungen; A triumphal —, der Triumphbogen, die Ehrenpforte. Fig. The court of

arches, ein unter dem Erzbischof von Canterbury stehendes geistliches Gericht. b) das Gewölbe. Semicircular —, ein nach einer vollkommenen

halben Bogenrundung gemachtes Gewölbe; A

flat —, ein Gewölbe nach einem gedrückten Schwibbogen. Fig. The starry —, das Sternengewölbe, Himmelsgewölbe.

To ARCH, v. a. 1) wölben. 2) lagenförmig bilden.

† ARCH, [áron] s. der Führer, Anführer.

ARCH, [áron] v. áron, áron] I. adj. 1) (erste, haupt, etc.) groß, arg. The most — deed of

pitious massacre, der größte Gräueltätmerlichen Mord. 2) lastig, lose, schalthaft, durchtrieben. 'Th an — blade, das ist ein durchtriebener

Schelm.

II. (in Zusammenfügungen: um das Vornehmste in seiner Art, sowohl im guten als im nachtheiligen Verstande zu bezeichnen) etc. An — boy, ein

Erzschelm; He is an — fool, er ist ein Erz Narr; An — rogue, ein Erzschurke; An — traitor, ein

Erzverräther; An — wag, ein Erzschalk.

**ARCHAEOLOGIC**, á-rá-ká-é-í-dé-í-ik, adj. ble Alterthumskunde betreffend.

**ARCHAIOLOGY**, á-rá-ká-é-í-dé-í-je, [áron] s. die Alterthumskunde, Archäologie.

**ARCHAISM**, á-rá-ká-ísm, [áron] s. der veraltete Sprachgebrauch oder Ausdruck, Archaism.

**ARCHANGEL**, árk-á-né-í-jél, s. 1) der Erzengel. 2) die taube Kessel, das Erzgeschloß (Kanne). 3) (Stadt in Rußland) Archangel.

**ARCHANGELIC**, árk-á-né-í-jél-ik, adj. zu den Erzengeln gehörig.

**ARCHBEACON**, árch-bé-á-kón, s. die, eine Aussicht gewährende, oder als Warte dienende Höhe.

**ARCHBISHOP**, árch-bísh-áp, s. der Erzbischof.

**ARCHBISHOPRICK**, árch-bísh-áp-í-ik, s. das Erzbischothum, Erzbischof.

**ARCHCHANTER**, árch-á-shán-tár, s. der Hauptfänger (in Domkirchen).

**ARCHDEACON**, árch-dé-á-kón, s. der Archidiaconus.

**ARCHDEACONRY**, árch-dé-á-kón-ré, s. 1) das Archidiaconat, der Archidiaconatssprengel. 2) der Sitz eines Archidiaconus.

**ARCHDEACONSHIP**, árch-dé-á-kón-í-ílp, s. das Amt eines Archidiaconus, Archidiaconat.

**ARCHDUCHESS**, árch-dá-úsh-és, s. die Erzherzogin.

**ARCHDUKE**, árch-dá-úké; s. der Erzherzog.

**ARCHDUKEDOM**, árch-dá-úké-dóm, s. das Erzherzogthum.

**ARCHER**, árch-ár, [fr.] s. der Bogenschütze.

**ARCHERY**, árch-ár-é, s. 1) der Gebrauch des Bogens. 2) das Bogenschießen. 3) die Kunst mit dem Bogen zu schießen.

**ARCHES-COURT**, árch-á-córt, s. V. *Arch*.

2. a.

**ARCHETYPAL**, á-rá-ké-ú-pál, adj. urbildlich.

**ARCHETYPE**, á-rá-ké-ú-pe, [áron] s. das Urbild.

**ARCHEUS**, á-rá-ké-ús, s. der Naturgeist, die allbelebende Kraft.

**ARCHIDIACONAL**, á-rá-ké-ú-á-ké-ú-nál, adj. zum Archidiaconus gehörig.

**ARCHIEPISCOPAL**, á-rá-ké-ú-plá-ké-pál, adj. erzbischöflich.

**ARCHIEPISCOPACY**, á-rá-ké-ú-plá-ké-pá-é, s. die erzbischöfliche Würde, das Episcopat.

**ARCHITECT**, á-rá-ké-úkt, [áron] s. 1) der Baumeister, Baukünstler. 2) Fig. der Anstifter, Urheber.

**ARCHITECTIVE**, á-rá-ké-úkt-ív, adj. zur Baukunst gehörig, baukünstig.

**ARCHITECTONIC**, á-rá-ké-úkt-í-ón-í-ik, adj. zu einem Baumeister gehörig.

**ARCHITECTURAL**, á-rá-ké-úkt-í-ón-í-ál, adj. baukünstig, architectonisch.

**ARCHITECTURE**, á-rá-ké-úkt-í-ón-í-úre, s. die Baukunst. Civil, military, naval, antique, an-



cient, Gothic, Mosaic —, die bürgerliche Baukunst, Kriege, Schiffbaukunst, die antike, alte, gotische, maurische Baukunst. *Fig.* A piece of divine —, ein Werk göttlicher Baukunst.

**ARCHITRAVE**, *Arkhé-trave*, *s.* (Baut.) der Unterbalken, Hauptbalken, das Architrav.

**ARCHIVES**, *Arkhiv*, *s. pl.* die Urkundensammlung, das Urkundengewölbe, der Urkundensaal, das Archiv; (zuweilen) die Urkunden.

**ARCHNESS**, *Arkh-nas*, *s.* die Schelmerei, der Ruchwille.

**ARCHON**, *Arkhôn*, [*ἀρχων*], *s.* der Archont, Stadtfürst (im alten Athen).

**ARCHPHILOSOPHER**, *Arkh-phil-sô-fâr*, *s.* der Hauptphilosoph.

**ARCHPRELATE**, *Arkh-prê-lâte*, *s.* der Oberprälat.

**ARCHPRESBYTER**, *Arkh-prê-bî-târ*, *s.* der Erzpriester. Archpresbyter's office, dignity, das Erzpriesteramt, die Erzpriesterwürde, Erzpriesterschaft.

**ARCHPRIEST**, *Arkh-prîest*, *s. V.* Archpresbyter.

**ARCHSTONE**, *Arkh-stôn*, *s.* (Baut.) der krümmige Schlussstein, Gewölbesteinf.

**ARCHWISE**, *Arkh-wîze*, *adv.* bogenförmig.

**ARCTATION**, *Arkt-ak-shân*, [*lat. arctos, arctus*] *s.* das Zusammendrücken, die Einengung (eines Körpers).

**ARCTIC**, *Arkt-ik*, [*ἀρκτικός*] *adj.* nördlich. The — pole and circle, der Nordpol und nördliche Polarkreis.

**ARCUATE**, *Arkt-â-te*, [*lat. arcuatus*] *adj.* bogenförmig, gewölbt.

**ARCUATION**, *Arkt-â-shân*, *s.* 1) das Krümmen, die Krümmung (eines Dinges). 2) die Krümmung, Krümme (eines Bogens). 3) (Gärtn.) das Abheften (der Stielen, Feigenbäume).

**ARCUALISTER**, *Arkt-â-kâl-istâr*, *s.* der Krummschütze.

**ARDCENCY**, *Arkt-dên-sê*, [*lat. ardeo*] *s.* 1) die Hitze (der Sonne). 2) *Fig.* die Inbrunst.

**ARDENT**, *Arkt-dên*, *adj.* 1) heiß, brennend. 2) *Fig.* a) feurig (von den Augen). b) inbrünstig, heftig (besond. vom Verlangen), eifrig; leidenschaftlich, zettlich. *Syn. V.* *fiery*.

**ARDENTLY**, *Arkt-dên-ly*, *adv.* 1) hitzig, eifrig. 2) inbrünstig; mit Leidenschaft.

† **ARDENTNESS**, *Arkt-dên-nê*, *V.* *Ardency*. **ARDOUR**, *Arkt-dâr*, *s.* 1) die Hitze. 2) *Fig.* (die Hitze, das leidenschaftliche Bestreben nach etwas) der Eifer. *Syn. V.* *Earnestness*.

**ARDUITY**, *Arkt-dâ-ty*, [*lat. arduus*] *s.* 1) die Höhe. 2) *Fig.* die Schwierigkeit.

**ARDUOUS**, *Arkt-â-s*, *adj.* 1) steil (von Gebirgen). 2) *Fig.* schwer, schwierig.

**ARDUOUSNESS**, *Arkt-â-s-nê*, *s.* 1) die Höhe. 2) *Fig.* die Schwierigkeit.

**ARE**, *Ar*, der Plural des Präsens von *to be*. † **To ARE**, [*lat. aro, arô*] *v. a.* pflügen.

**AREA**, *Ar-â*, [*lat. B.*] *s.* 1) die (zwischen Wänden oder Grenzen eingeschlossene) Fläche. — of a building, circle, der Raum im Eichten der innere Flächenraum eines Gebäudes, eines Kreises. 2) jede offene od. unbedeckte Oberfläche (z. B. der Fußboden eines Zimmers, der freie Theil einer Kirche, der freie Theil oder Platz auf einem Amphitheater).

**To AREAD**, *Ar-â-â*, [*rat hen, angels. aradan, gôûtes*] *v. a.* ratzen (einem etwas).

**AREFACTION**, *Ar-rê-âk-shân*, *s.* 1) das Trockenwerden. 2) das Trocknen.

**To AREFY**, *Ar-rê-â*, [*lat. arefacio*] *v. a.* trocknen, austrocknen.

**ARENA**, *Ar-rê-nâ*, [*lat.*] *s.* der Kampfsplatz.

**ARENACEOUS**, *Ar-rê-nâ-shûs*, } *adj.* sandig.

**ARENASE**, *Ar-rê-nâ-sê*, }

**ARENATION**, *Ar-rê-nâ-shân*, *s.* (Geist.) das Sandbad.

**ARENULOUS**, *Ar-rê-nâ-lûs*, *adj.* viel kleinen Sand enthaltend; kiesig.

**AREOMETER**, *Ar-rê-nâ-mê-târ*, [*von ἀραιός u. μέτρον*] *s.* (ein Werkzeug um die Dichtigkeit der Flüssigkeiten zu messen) der Dichtigkeitsmesser.

**AREOPAGITE**, *Ar-rê-ô-pâ-gî-te*, [*ἀρεοπαγίτης*] *s.* ein Richter des Areopags (höchster Gericht im alten Athen).

**AREOTIC**, *Ar-rê-ô-tik*, [*ἀρεοτικός*] *adj.* schweißtreibend, schweißbefördernd (von verdünnenden Arzneien). *Areotics*, schweißbefördernde Mittel.

**ARGENT**, *Ar-jênt*, [*lat. argentum*] *adj.* 1) (Wassent.) silberfarben oder weiß. 2) silbern, glänzend wie Silber.

**ARGENT-HORNED**, *Ar-jênt-hôr-âb-d*, *adj.* Silberhörner habend.

**ARGENTATION**, *Ar-jên-tâ-shân*, *s.* die Versilberung.

**ARGENTINE**, *Ar-jên-tî-ne*, *adj.* 1) reinbleibend wie Silber, silberrein. 2) einen Silberglanz habend (besond. vom Monde).

**ARGIL**, *Ar-jîl*, [*lat. argilla, von ἀργίλος*] *s.* der Thon, die Töpfererde.

**ARGILLACEOUS**, *Ar-jîl-lâ-shûs*, } *adj.* thönig.

**ARGILLOUS**, *Ar-jîl-lûs*, }

**ARGOSY**, *Ar-gô-sê*, [*verb. aus Ragosy, der Ragusaner*] *s.* ein großes Handelschiff. There, where your argosies with portly sail, like signiors and rich burghers on the flood, dort, wo eure Galeonen, stolz besegelt, wie Herrn und reiche Bürger auf der Flut.

**To ARGUE**, *Ar-gû*, [*lat. arguo*] *I. v. a.* 1) (durch Gründe darthun) beweisen (einen Satz). 2) beweisen, erweisen (eine Thatsache). So had a death argues a monstrous life, soch übler Tod verdräth ein scheußlich Leben. 3) erweisen, zeigen. His habit argues him a christian, seiner Kleidung nach ist er ein Christ; Her looks do argue her replete with modesty, nach ihren Blicken ist sie voll Sittsamkeit. 4) bereben, überreden. 5) bestreiten (einen Satz). Argued pro and con, streitig. *Fig.* To stand arguing the case, zum Zeitvertreib über eine Sache streiten. 6) (mit of) beschuldigen (einen einen Verbrecher).

*II. v. n.* 1) urtheilen, schließen. You argue very silly, ihr schließt sehr einfältig. 2) streiten, disputieren. He argues against his own senses, er streitet gegen sein eigenes Gefühl; — with one, mit einem disputieren.

**ARGUER**, *Ar-gû-âr*, *s.* der Streiter, Wortkämpfer; Beweisführer.

**ARGUMENT**, *Ar-gû-mên-t*, *s.* 1) der Beweis, Grund, Schluß, das Argument (mit to, meistens aber mit for). 2) der Streit, die Streitfrage. 3) der Gegenstand, die Materie, der Stoff (eines Gedankens, eines Wortes). This is the — of his discourse, dieß ist der Gegenstand seiner Rede. 4) der Inhalt, Hauptinhalt (eines Werkes). Have you heard the —? is there no offence in't? habt ihr den Inhalt gehört? wird er kein Aergerniß geben? 5) (Sternl.) ein Bogen, durch welchen man einen unbekannten, mit erstem im Verhältniß stehenden Bogen sucht.

† **To ARGUMENT**, *v. n.* sprechen, streiten. **ARGUMENTAL**, *Ar-gû-mên-tâl*, *adj.* beweisend, schließend. He is quite oppressed with — tyranny, er ist von der Gewalt der Schlüsse ganz betäubt.

**ARGUMENTATION**, *Ar-gû-mên-tâ-shân*, *s.* das Beweisen, Schließen, die Beweisführung, Folgerung.

**ARGUMENTATIVE**, *Ar-gû-mên-tâ-ty*, *adj.* 1) beweisend, bündig (zuweilen, doch selten mit of). 2) streitlustig, streitsüchtig.

**ARGUMENTATIVELY**, *Ar-gû-mên-tâ-ty-ly*, *adv.* beweisend.

**To ARGUMENTIZE**, *Ar-gû-mên-tîze*, *v. n.* streiten, wortwechseln.

**ARGUTE**, *Ar-gû-te*, *adj.* 1) scharfzinnig, fein, witzig. 2) scharf, heftigend (von Tönen).

**ARIA**, *Ar-â*, [*ital. B.*, von *aria*] *s.* das Lied oder Singstück, die Arie.

**ARIAN**, *Ar-â-n*, *I. s.* der Arianer (eine Ketenglossetere). *II. adj.* arianisch.

**ARIANISM**, *Ar-â-n-ism*, *s.* die arianische Irrlehre, der Arianismus.

**ARID**, *Ar-îd*, [*lat. aridus*] *adj.* 1) dürr, trocken (vom Boden). 2) *Fig.* trocken, kalt, pedantisch.

**ARIDITY**, *Ar-îd-â-ty*, *s.* 1) die Dürre, Trostlosigkeit (eines Bodens). 2) *Fig.* (im theolog. Sinne) die Kälte, Unempfindlichkeit, Eere (des Gemüths).

**ARIES**, *Ar-ê-â*, [*lat.*] *s.* der Widder (Sternbild).

**To ARIETATE**, *Ar-ê-â-tâ-te*, *v. n.* 1) stoßen, stoßen, stoßen (von Böden). 2) stoßen, klopfen (an eine Thür).

**ARIETATION**, *Ar-ê-â-tâ-shân*, *s.* 1) das Stoßen, Stoßen, Stoßen (wie ein Wed). 2) das Ramsen (mit dem Rammblock). 3) (überb.) das Stoßen, Bestärken.

**ARIETTA**, *Ar-ê-â-tâ*, [*ital.*] *s.* das Liedchen, die Arielette.

**ARIGHT**, *Ar-î-rite*, [*angels. areht, ariht*] *adv.* 1) aufrecht, gerade. To make a horse carry himself —, ein Pferd zureiten, dressiren. 2) *Fig.* a) recht, richtig. To judge — of a thing, eine Sache richtig beurtheilen. b) recht, zurecht. To set —, zurecht bringen, machen, verbessern, berichtigen; A generation that set not their hearts —, Menschen, die ihre Herzen nicht frei von Vergehungen bewahren. c) (ohne das vorgedachte Ziel zu verfehlen) richtig.

**ARIOLATION**, *Ar-ê-â-lâ-shân*, auch *Harioration*, [*lat. hariorius*] *s.* das Wahrsagen (aus Duftephieren).

**To ARISE**, *Ar-î-ze*, [*von to rise*] *præter. arose; part. arisen*. *v. n.* aufstehen, sich aufrichten (vom Sigen, Liegen). *Fig.* Arise and defend my cause, erhebe dich, und vertheidige meine Sache; — from death, vom Tode auferstehen; The vapours that arise from the sea, die vom Meere aufsteigenden Dünste; The day arises, der Tag bricht an; There shall arise false prophets (b. Schrift), und es werden sich viele falsche Propheten erheben; Your misfortune arises from your idleness, euer Unglück habet ihr eurer Trägheit zuzuschreiben; — against one, gegen einen aufstehen, sich gegen einen erheben; And when he arose against me, I caught him by his beard, and smote him (b. Schrift), und da er sich über mich machte, ergriff ich ihn bei seinem Bart, und schlug ihn, und tödtete ihn.

**ARISTOCRACY**, *Ar-îs-tôk-râ-sê*, [*v. ἀριστοκράτης*] *s.* die Adels Herrschaft, Aristokratie.

**ARISTOCRATE**, *Ar-îs-tô-crâ-tê*, *s.* der Adelsfreund, Aristokrat.

**ARISTOCRATIC**, *Ar-îs-tô-k-râ-tîk*, *V.* *Aristocratical*.

**ARISTOCRITICAL**, *Ar-îs-tô-k-râ-tîk-lî*, *adj.* adelsherrlich, aristokratisch.

† **ARISTOCRATICALLY**, *Ar-îs-tô-k-râ-tîk-lî-ly*, *adv.* aristokratisch.

**ARISTOCRITICALNESS**, *Ar-îs-tô-k-râ-tîk-lî-nê*, *s.* das Aristokratische, die Anhänglichkeit an den Adel.

**ARISTOCRATY**, *Ar-îs-tô-k-râ-tî-ty*, *V.* *Aristocracy*.

**ARISTOTELIAN**, *Ar-îs-tô-tê-lî-ân*, *I. adj.* aristotelisch. — philosophy, die Lehre oder Philosophie des Aristoteles.

*II. s.* der Aristoteliker.

**ARISTOTLE**, *Ar-îs-tô-tê*, *s.* Aristoteles.

**ARITHMANCY**, *Ar-î-th-mân-sê*, [*ἀριθμός u. μαντεία*] *s.* die Zahlenwahrsagerei, Zahlenbeuterei.







**Ueber oder Gelenke betreffend.** — pains, Mies verschmerzen. 2) deutlich angegeben, unterschieden, abgetheilt (gleichsam gelehrt, im biblischen Sinne). — numbers, die Zahlen von zehn zu zehn. An — voice, eine vernehmbar Stimme; An — pronunciation, eine deutliche Aussprache. 3) in Punkte oder Artikel vertheilt (ungebr.).

To **ARTICULATE**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *v. a.* 1) die Knochen des Körpers zusammenfügen, verbinden (ungebr.). 2) Fig. a) artikulieren. — a word, ein Wort artikulieren. b) in Punkte zertheilen. These things indeed, you have articulated, dies habt ihr freilich stückweise hergezählt. c) (etwas durch einen Vertrag) bedingen (ungebr.).

**II. v. n.** klar und deutlich sprechen.

**ARTICULATELY**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *adv.* deutlich, klar, mit vernembarer Stimme.

**ARTICULATENESS**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* die Deutlichkeit, Vernembarkeit.

**ARTICULATION**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* 1) die Knochenfügen oder Verklebung. 2) Fig. a) (Piauent.) der Knochen, Abzug, das Gelenk (an Weinstöcken). b) (die Gliederung, Stimmengliederung) die Artikulation.

**ARTIFICE**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* 1) die Kunst, Geschicklichkeit, Fertigkeit. 2) die Arglist, Hinterlist, der Kunstgriff. *Syn. V. Cunning.*

**ARTIFICER**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* 1) (Person, welche etwas verfertigt, der Werkmeister, Künstler, Handwerker. 2) Fig. a) der Schöpfer, Stifter, Urheber. He has been the — of his own fortune, er war der Schöpfer seines Glückes; An — of lies, ein Lügner. b) der Tausendkünstler (ungebr.).

**ARTIFICIAL**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *adj.* 1) (nicht natürlich, künstlich. — day, der künstliche Tag (von 24 Stunden). Fig. — memory, ein künstliches Gedächtniß, Kunstgedächtniß; — tears, erkünstelte od. heuchlerische Thränen; — argument, (Recht.), die aus künstlichen Voraussetzungen gezogenen Schlüsse; (Mathem.) a) — numbers, die Logarithmen; b) — lines, die künstlichen Linien (mit deren Hilfe Aufgaben in der Trigonometrie aufgelöst werden); — persons (Rechtspr.), mystische Personen. 2) künstlich, sinnreich.

**II. s.** das Erzeugniß oder Produkt der Kunst.

**ARTIFICIALITY**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* die Künstlichkeit.

**ARTIFICIALLY**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *adv.* 1) (nicht natürlich) künstlich. 2) künstlich, sinnreich. 3) listig, mit Verschlagenheit.

**ARTIFICIALNESS**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* die Künstlichkeit, Kunstfertigkeit. 2) die List, Schlauei.

**ARTIFICIOUS**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *adj.* künstlich, nachgemacht.

**ARTILLERY**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, [frz.] artillerie, artil. artilleria *s.* 1) die Waffen (besond. die zum Sturm bestimmten). 2) das Geschütz, die Artillerie. — men, die Artilleristen.

**ARTISAN**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* [frz.] 1) der Künstler. 2) der Handwerker, Handwerksmann.

**ARTIST**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, [frz.] *artiste* *s.* 1) der Künstler. 2) der Kunstverständige.

**ARTLESS**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *adj.* 1) (ohne Kunst, einfach, kunstlos. An — tale, eine kunstlose Erzählung; An — maid, ein natürliches Mädchen. 2) (der Kunst ermangelnd) kunstlos (von Gebäuden).

**ARTLESSLY**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *adv.* 1) (der Kunst ermangelnd) kunstlos. 2) kunstlos, natürlich, ohne Arglist.

**ARTLESSNESS**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, *s.* 1) die Kunstlosigkeit. 2) die Geradsicht, Aufrichtigkeit.

To **ARTUATE**, *ar-ik-ä-lä-ä-ä*, [v. lat. artus] *v. a.* zertheilen, zerstückeln, zertheilen.

**ARUNDINEOUS**, *ar-ä-n-din-ä-ä*, [lat.] *arund.* dem Rohre oder Schilfe ähnlich.

**ARUNDINEOUS**, *ar-ä-n-din-ä-ä*, *adj.* mit Rohr oder Schilfe stark bewachsen, schilfig.

**ARUSPEX**, *ä-rü-sp-ä-ä*, *s.* der Wahrsager (aus den Eingeweiden der Thiere).

**ARUSPICE**, *ä-rü-sp-ä-ä*, [lat.] *s.* der Wahrsager (aus den Eingeweiden der Thiere).

**ARUSPICY**, *ä-rü-sp-ä-ä*, *s.* das Wahrsagen (aus den Eingeweiden der Thiere).

**AS**, *ä*, [lat.] *s.* das römische Pfund, Pf.

**AS**, [ä, lat. ut, w.] *l. conj.* 1) (zur Verbindung von Vergleichungsätzen überhaupt) als. As long — broad, so lang als breit; As little — you please, so wenig als Sie wollen. 2) (um eine Vergleichung zu machen, eine Ähnlichkeit zu bezeichnen) wie. As clear — crystal, so hell wie Kristall; As black — the devil, schwarz wie der Teufel; I live — I did, I think — I did, I love you — I do, ich lebe wie ich lebte, ich denke wie ich dachte, ich liebe Sie, wie ich Sie liebte; The world will not live, think or love — I do, die Welt wird nicht leben, denken oder lieben wie ich; Mad — I was, verrückt wie ich war; In his shirt — in was, im Hemde wie er war; — you like it, wie es euch gefällt; Were I — you, I would take her counsel, wäre ich an Ihrer Stelle, so würde ich ihren Rath anhören; He is — a father to her, er behandelt sie wie ein Vater; — things fall out, wie die Sachen sich treffen; — just before, wie vorher (gekauft worden ist); Do — I bid you, thun Sie wie ich Ihnen sage oder befehle; — follows, wie folgt; — you please, wie (oder wann) es Ihnen gefällig ist. 3) (zur Einführung eines Beispiels) als. A simple idea is one uniform idea, — sweet, bitter, ein einfacher Begriff ist ein einförmiger Begriff, als: süß, bitter. 4) (zur näheren Bestimmung der Person oder Sache wovon die Rede ist) als. The objections that are raised against it — a raggedy, are, die Einwände die man gegen dieses Stück als Trauerspiel macht, sind; The Eucharist, — it is a sacrament, das h. Abendmahl als Sakrament betrachtet; He lives with me — a valet de chambre, er ist mein Kammerdiener. 5) (zur näheren Bestimmung der Zeit) als wie. — I went along, unterwegs; And frightful Turms trembled — she spoke, und der erschrockene Turm zitterte als sie sprach. 6) (eine Bedingung zu bezeichnen, unter welcher etwas geschehen kann oder soll) wenn. — you love me, wenn Sie mich lieben; — von tender young life, he gene, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist, so gehen Sie; I will see you — I go by, ich werde Sie im Vorbeigehen sehen. 7) (eine Vergleichung auszudrücken) wie wenn, als wenn. The wall shook, — it would fall, die Mauer erbebt, als wenn sie umstürzen wollte; — he has been did know, als wenn er sein Glück gekannt hätte; I used him — he had been my brother, ich behandelte ihn wie einen Bruder. 8) (eine Ursache anzugeben, indem, weil. — without them the thing could not have been done, in dem ohne sie die Sache unthunlich war. 9) (eine Uebereinstimmung eines Dinges mit dem andern zu bezeichnen) gleichwie. — these things are very unprofitable, so they are very base, diese Dinge sind so niedrig als unnütz; — is the beginning, so is the end, wie der Anfang so das Ende. 10) † (für that) daß. He had such a dexterous proclivity, — his teachers were vain to restrain his forwardness, er hatte so viel Geschick und Anlage, daß seine Lehrer seinem Eifer Einhalt thun mußten.

**II. prp.** (für welcher, welche, welches) so. All such — were chosen, alle die, welche gewählt wurden; I took such — I pleased, ich nahm die, welche ich wollte.

**III. adv.** 1) (eine Vergleichung zu machen) so. — cold as ice, so kalt wie Eis. 2) (bezüglich für: auf solche Art, in solchem Grade, auf die genannte Weise) so. — much as you please, so

viel Sie wollen; — few as, so wenig als; — sure as I see you, so wahr ich Sie sehe. — bad as, so schlimm als; — far as they carry light and conviction, in so fern, als sie Licht und Ueberzeugung verbreiten; I love him — well as you, ich liebe ihn so sehr als Sie; I am not — learned as you, ich bin nicht so gelehrt als Sie; I am — well here as there, ich bin so wohl hier als dort; Each man's wind — well as his face, eines jeden Menschen Gemüth sowohl als sein Gesicht; — rich as he is, so reich als er ist, so reich er auch seyn mag. 3) (als Bezeichnung) so wahr. — I am an honest man, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin; — I hope to be saved, so wahr ich selig zu werden gedenke.

**IV.** (in Verbindung mit anderen Verhältniswörtern) a) — for, — to, in Ansehung, in Hinsicht, was betrifft; — for the rest, was die übrigen betrifft; I was mistaken — to the day, ich hatte mich in Betreff des Tages geirrt; — for me, was mich betrifft; — for example, zum Beispiel. b) † — how, wie, — how, dear John? wie, theurer Johannes? c) — though, als wenn. d) — it were, gleichsam. e) — what? was giebt es denn? f) — yet, bis jetzt; He is not come — yet, er ist noch nicht gekommen.

**ASA-FOETIDA**, *ä-sä-fet-ä-ä*, *s.* der Teufelsdreck, die Asafetida.

**ASARABACCA**, *ä-sä-rä-bä-kä*, *s.* die Haselwurz.

**ASBESTINE**, *ä-sb-ä-tin*, *adj.* dem Steinschlacke ähnlich, unverbrennlich.

**ASBESTOS**, *ä-sb-ä-tis*, [ἀσbestos] *s.* der Bergschlacke, Steinschlacke, Asbest. False —, der unechte Federalaun.

**ASCARIDES**, *ä-skä-rä-dä*, [ἀσκαρίς] *s.* pl. (Zertheilungst.) die Springs, Spuls oder Rundwürmer.

To **ASCEND**, *ä-sänd*; [lat. ascendo] *I. v. a.* ersteigen, bestiegen. We shall ascend this mountain, wir werden diesen Berg ersteigen. Fig. He ascended the throne, er bestieg den Thron.

**II. v. n.** Reigen hinaufsteigen. The ascending vessels (Zertheilungst.), die aufsteigenden Gefäße. Fig. To the heaven he shall ascend, zum Himmel wird er hinaufsteigen; We shall ascend to more just ideas, wir werden zu richtigeren Begriffen gelangen; In the ascending line, in der aufsteigenden Linie (die Personen, die in gerader Linie von einem Stamme abhatten, in so fern man von ihnen aufwärts steigt oder zählt; The ascending sign (Stern.), das aufsteigende Zeichen; The ascending node of a planet, der aufsteigende Knoten eines Planeten.

**ASCENDABLE**, *ä-sänd-ä-bl*, *adj.* ersteigbar.

**ASCENDANT**, *ä-sänd-ä-dänt*, *I. adj.* (Erdbeuger.) aufsteigend (von den Gestirnen); überlegen, überwiegend.

**II. s.** 1) (Erdbeuger.) der zu einer besonderen Zeit über dem Horizont befindliche Theil der Sonnenbahn; der Stand der Gestirne in der Geburtsstunde. 2) die Höhe, Erhebung. 3) die Ueberlegenheit, der Einfluß, die Gewalt. When they have got an — over them, wenn sie einen Einfluß oder eine Gewalt über sie bekommen haben. 4) der Ueberlegene, Einfluß Besidehnde. 5) ein Verwandter der aufsteigenden Linie.

**ASCENDANCY**, *ä-sänd-ä-ä-ä*, *s.* der Einfluß, die Gewalt (über jemandes Gemüth).

**ASCENSION**, *ä-sänd-ä-shän*, *s.* 1) das Aufsteigen. The — is either right or oblique, die Aufsteigung (der Gestirne) ist entweder eine gerade oder schiefe; The — of liquors in pumps, das Aufsteigen oder Steigen der Flüssigkeiten in den Pumpen. 2) (in enger. Bedeut.) die Himmelfahrt Christi. 3) das aufsteigende Ding (vom Rauche, Dampfe) *s.* The vaporous ascensions



from the stomach, die aus dem Magen aufsteigenden Dünste.

**ASCENSION DAY**, *äs-sen-shän-dä*, *s.* (gewöhnlich Holy Thursday genannt), der Himmelfahrtstag.

**ASCENSIONAL**, *äs-sen-shän-bl*, *adj.* die Aufsteigung (der Gestirne) betreffend. — Difference, der Aufsteigungsunterschied (der unterschied zwischen der geraden und schiefen Aufsteigung).

† **ASCENSIVE**, *äs-sen-siv*, *adj.* aufsteigend.

**ASCENT**, *äs-sen-t*, *s.* 1) das Aufsteigen, hinaufsteigen, der Aufstieg. 2) der Ausgang (eines Berges, Hügel), die Auffahrt (auf einen Berg, Hügel); die Stiege, Treppe. An — of three steps, eine Stiege von drei Stufen; A hard or difficult —, ein harter oder beschwerlicher Aufstieg. 3) die Höhe, Anhöhe.

To **ASCERTAIN**, *äs-sér-táin*, [lat. certus] *v. a.* überhaupt gewiß machen; a) festlegen, bestimmen — the price of a commodity, den Preis einer Waare festlegen; — the signification of a word, die Bedeutung eines Wortes bestimmen, festlegen. b) vergewissern, überzeugen. Because it certifies us of the goodness of our work, weil es uns von der Güte unserer Arbeit überzeugt.

**ASCERTAINABLE**, *äs-sér-táin-bl*, *adj.* bestimmbar.

**ASCERTAINER**, *äs-sér-táin-ér*, *s.* der Festsetzende, Bestimmende.

**ASCERTAINMENT**, *äs-sér-táin-mén-t*, *s.* die Bestimmung, Regel, Richtschnur, Norm.

**ASCETIC**, *äs-sét-ik*, [asceticus] *i. adj.* strengfromm, ascetisch. — life, das strengfromme oder der Beschauung gewidmete Leben; — books, die Erbauungsschriften.

*II. s.* (Person, welche sich ganz einem beschauenden Leben widmet) der Einsiedler.

**ASCH**, *äs-é-l*, [a. u. asch] *s. pl.* die unschattigen Bäume (die Bewohner des heißen Erdstrichs).

**ASCITES**, *äs-á-it-és*, [ascites] *s. pl.* die Bauchwassersucht.

**ASCITIC**, *äs-á-it-ik*,

**ASCITICAL**, *äs-á-it-é-kál*, } *adj.* wassersüchtig.

**ASCITITIOUS**, *äs-á-it-é-ti-ús*, [lat. ascititius] *adj.* hinzugegeben, zugefügt, angenommen. An — name, ein angenommener Name.

**ASCRIBABLE**, *äs-á-kri-bl-bl*, *adj.* sich zuschreiben lassend.

To **ASCRIBE**, *äs-kri-be*, [lat. ascribo] *v. a.* zuschreiben, beimeßen (einem etwas). I ascribe it to their long abode among us, ich schreibe es ihrem langen Aufenthalt unter uns zu.

**ASCRPTION**, *äs-kri-p-shän*, *s.* das Zuschreiben, Beimeßen.

**ASCRIPITIOUS**, *äs-kri-p-ti-ús*, *adj.* zugeschrieben.

**ASH**, *äh*, [Äsche, Esche, lat. aesulus, aculus] *s.* 1) (auch Ash-tree) die Esche. — mountain, die Bogenbeere; — keys, die Eschenbäume. 2) das Eschenholz.

**ASHAMED**, *ä-shá-méd*, *adj.* beschämt. To be —, sich schämen; To be half —, sich ein wenig schämen; Are you not — to look me in the face? Sie wagen es, mir ins Gesicht zu sehen? I am — of him, ich schäme mich seiner; You make me —, Sie beschämen mich.

*Syn. Ashamed*, beschämt; bashful, verschämt. Ashamed wird man durch die Vorwürfe des Gewissens; bashful aus Bescheidenheit und Eitelfeit. Bei dem ersten erstöhet man, bei dem zweiten wird man feuerroth. Ashamed zu seyn, setzt keinen Mangel an Muth voraus; bashfulness dagegen, deutet auf eine große Blödsichtigkeit.

**ASHAMEDLY**, *ä-shá-méd-lé*, *adv.* verschämt.

**ASHEN**, *äh-shén*, *adj.* (aus Eschenholz verfertigt) eschen.

**ASHES**, *äh-shé*, [Äsche, Esche] *s. pl.* die Asche. To burn to —, eingeäschern, in einen Aschenhaufen verwandeln; To lie in —, in Asche liegen; Blue —, die blaue Asche (zum Färben). Fig. Pale — of the house of Lancaster, des Hauses Lancaster erblichene Asche.

**ASH-COLOUR**, *äh-shé-kól-ér*, *s.* die aschgraue Farbe, das Aschgrau.

**ASH-COLOURED**, *äh-shé-kól-érd*, *adj.* aschfarben, aschgrau.

**ASH-WOOD**, *äh-shé-wód*, *s.* der Aschenmittweg.

**ASHFIRE**, *äh-shí-re*, (auch Sand-fire) *s.* (Schiff) die Erwärmung durch heiße Asche oder heißen Sand.

**ASHLAR**, *äh-shí-lér*, *s.* der Bruchstein.

**ASHLERING**, *äh-shí-lér-log*, *s.* (Baut.) das Schieferwerk innen am Dache.

**ASHORE**, *ä-shó-re*, *adv.* 1) am Ufer, am Lande. A ship —, ein gescheitertes Schiff. 2) ans Ufer, ans Land. To go —, ans Land steigen; To get —, anlanden.

**ASHWEED**, *äh-shé-wéd*, *s.* der Weichfuß, Giersch (Pflanze).

**ASHY**, *äh-shé*, *adj.* 1) aschfarbig, blaß. 2) aschig.

**ASIA**, *ä-shá-ä*, *s.* Asien.

**ASIAN**, *ä-shá-án*, *adj.* Asien betreffend.

**ASIATIC**, *ä-shé-á-tik*, *i. adj.* asiatisch. Fig. — manners, asiatische (weibliche) Sitten; — luxury, style, der asiatische Prachtaufwand, der asiatische (schwülstige) Styl.

*II. s.* der Asiat.

**ASIDE**, *ä-sí-de*, [v. side] *adv.* 1) seitwärts. 2) abwärts, nach einer andern Richtung. 3) bei Seite. To lay —, bei Seite legen; He took him —, er zog ihn bei Seite. Fig. That place set —, there is nothing remarkable, diese Stelle ausgenommen, ist darin nichts merkwürdiges; To lay a project —, ein Vorhaben aufgeben; To lay one —, einen vernachlässigen.

**ASINARY**, *ä-sí-ná-ré*, } *adj.* einen Esel betreffend. Fig. eiselhaft.

To **ASK**, *äh*, [heische, ehemals aische, ἵκωμαι, xerō] *i. v. a.* 1) heischen, fordern, begehren. 'Tis but ask and have, man braucht nur zu begehren um zu erlangen; — again, — back again, zurückfordern; — one's advice, einen um Rath fragen. 2) bitten (einen um etwas). I ask you a thousand pardons, ich bitte Sie tausendmal um Verzeihung. 3) fragen. I'll ask him the price of that estate, ich werde ihn nach dem Preise dieses Landguts fragen. Fig. — people in church, Verlobte aufbieten, ausrufen.

*II. v. n.* 1) bitten (um etwas). Shall I give him his asking? soll ich seine Bitte gewähren? — for a thing, etwas verlangen; If he ask for bread, will he give him a stone (b. Schrift), so ihn (sein Sohn) bittet um Brod, der ihm einen Stein biete. 2) fragen (nach einem, etwas). He said, wherefore is it, that thou dost ask after my name (b. Schrift), er aber sprach: warum fragst du wie ich heiße; He has asked after your health, er hat sich nach Ihrer Gesundheit erkundigt; This thing is not worth asking, diese Sache ist die Frage nicht werth. *Syn. V.* To Enquire.

**ASKANCE**, } *s.* skandace; [lat. scaevus, scaevus, verw. mit asquint, askew, to squint] *adv.* seitwärts, schief.

**ASKAUNT**, *ä-skáunt*, *adv.* 1) von der Seite, schief. He eyed the king —, er sah den König schief an. 2) quer. There is a willow, grows —

the brook &c, es neigt ein Weidenbaum sich über'n Bach &c.

**ASKER**, *äh-skér*, *s.* 1) der Bittende. 2) der Frager.

**ASKER**, *äh-skér*, [angels. adex, Eibeche] *s.* die Wasserreibesche.

**ASKEW**, *ä-shé*, [v. askance] *adv.* 1) seitwärts. 2) mit Gerachtung, mit Geringschätzung von der Seite, schief. To look —, überzusehen.

To **ASLAKE**, *ä-sláke*, [v. to slake] *v. a.* löschen, dämpfen (die innere Hitze, das Fieber im Fieber &c).

**ASLANT**, *ä-slánt*, [v. slant] *adv.* (nicht senkrecht) schief, (schräge, quer.

**ASLEEP**, *ä-sléep*, [v. sleep] *adv.* schlafend, im Schlafe. Half — and half awake, halb schlafend und halb wachend; To make —, einschlafen; To fall — again, wieder einschlafen; To lie (to be) —, schlafen; He is fast —, er liegt in tiefem Schlafe. Fig. The earth shall restore those that are — in her (b. Schrift), die Erde wird zurückgeben die, so in ihr schlafen (die Todten).

**ASLOPE**, *ä-slópe*, [v. slope] *adv.* abwärts, niederwärts.

**ASOMATOUS**, *ä-sóm-á-tús*, [asomatous] *adj.* unkörperlich.

**ASP**, *äh-p*, } [aspid] *s.* die Ratter.

**ASPIC**, *äh-plk*, }

**ASP**, *äh-p*, *s.* V. *Aspen*.

**ASPALATHUS**, *äs-pál-á-thús*, [aspalathus] *s.* 1) die Zierdorthe. 2) das Bilschenholz, Rhododendron, Rosenholz.

**ASPARAGUS**, *äs-pát-á-gús*, [asparagus] *s.* der Spargel.

**ASPECT**, *äh-pékt*, [lat. adspetus] *s.* (was man erblickt) der Anblick. He is out of countenance at the — of his master, der Anblick seines Herrn macht ihn bestürzt. 2) das Ansehen, Aussehen, die Miene. A man of good —, ein Mann von gutem Aussehen; A maid of a sweet —, ein Mädchen mit sanfter Miene. 3) (die Art, wie ein Ding, in der Ferne gesehen, ins Auge fällt) die Ansicht. To the south —, gegen Süden, auf der Südseite. Fig. The various aspects of men, die verschiedenen Ansichten der Menschen. 4) (Bedeutung, die Stellung der Planeten gegen einander im Zirkelkreis) der Aspect, die Aspekten. Fig. Malevolent to you in all aspects, euch feindselig unter jeglichem Aspect.

To **ASPECT**, *äh-pékt*, *v. a.* ansehen, anschauen. Fig. Those people whom the northern pole aspects, die Völker, die unter dem Nordpol wohnen.

**ASPECTABLE**, *äh-pékt-bl*, *adj.* sichtbar. This — world, diese sichtbare Welt.

**ASPECTION**, *äh-pékt-shän*, *s.* der Anblick (eines Gemäldes &c).

**ASPEN**, *äh-pén*, (auch *Aspe*) [Espe] *s.* die Espe, Bitterespe, Bitterpappel.

**ASPEN**, *äh-pén*, *adj.* (vom Holze der Espe) espen.

**ASPER**, *äh-pér*, (auch *Aspre*) [lat.] *adj.* rauh (von Tönen &c).

**ASPER**, *s.* (eine kleine türkische Silbermünze) der Asper.

To **ASPERATE**, *äh-pér-á-té*, [lat. aspero] *v. a.* rauh oder uneben machen (eine Oberfläche).

**ASPERATION**, *äh-pér-á-shän*, *s.* das Rauhe oder Unebenmachen.

**ASPERGORE**, *äh-pér-gó-re*, [fr. aspersoir] *s.* der Besprengel, Besprengel (in fast. Kirchen).

**ASPERIFOLIOUS**, *äh-pér-é-fó-lé-ús*, *adj.* raubblätterig (von Pflanzen).

**ASPERITY**, *äh-pér-é-té*, *s.* die Raubigkeit, Raubheit, Unebenheit (einer Oberfläche). Fig. a) die Härte oder Raubigkeit der Stimme, des Tons &c. The — of a tongue, die Raubigkeit, Härte einer



**Sprache.** b) die Raugkeit (der Gemüthsart), das Raue, rauhe Wesen, die Rohheit; The charity of one, and the — of the other, die Milthätigkeit des Einen, und die Härte des Andern. c) die Schärfe (des Geistes).

**ASPERATION**, *As-pér-ah-shàn*, s. die Verwundlung, Hintansetzung, Berachtung.

**ASPEROUS**, *As-pér-ous*, *adj.* rauh (von einem Wege, von Farben).

To **ASPERSE**, *As-pér-se*, [lat. aspergere] v. a. besprengen (nur Fig. daher:) beschmigen, verläumdern, in üblen Ruf bringen.

**ASPERSER**, *As-pér-se-dr*, s. der Verläumder.

**ASPERSION**, *As-pér-shàn*, s. 1) die Besprengung. Fig. No sweet — shall the heav'ns let fall, so wird der Himmel keinen Segenstau (auf des Bundniß) sprengen. 2) die Verläumdung, Schmähung. To cast an — upon one, einem einen Schandfleck anhängen; Malicious aspersions, giftige Verläumdungen, gehässige Beschuldigungen.

**ASPHALTIC**, *As-fál-ik*, *adj.* erds. oder bergartig, asphalisch.

**ASPHALTOS**, *As-fál-tós*, } [*ἀσφαλτός*] s.

**ASPHALTUM**, *As-fál-tám*, } das Bergpech, Zudenpech, der Asphalt.

**ASPHODEL**, *As-fó-dél*, [lat. lilio-asphodelus] s. die Asphodelur, der Asphodel.

**ASPIC**, *As-plk*, V. *Asp.*

To **ASPIRATE**, *As-pé-rá-te*, [lat. aspiro] I. v. a. (Evracht), mit einem Hauche ausathmen, hauchen, aspiriren (ein Wort).

II. v. n. mit einem Hauche ausgesprochen oder aspirirt werden.

**ASPIRATE**, *As-pé-rá-te*, I. *adj.* (Evracht.) gehaucht, aspirirt.

II. s. (Evracht.) das Hauchzeichen.

**ASPIRATION**, *As-pé-rá-shàn*, s. 1) (Evracht.) (der Hauchlaut) die Aspiration. 2) Fig. a) das Streben, Trachten (nach Ehrenstellen). b) die Sehnsucht (bes. nach geistlichen Gütern und Segnungen). — of the soul after God, die Sehnsucht der Seele nach Gott.

To **ASPIRE**, *As-pí-re*, [lat. adspiro] I. v. n. 1) streben, trachten (nach einem Amt, einer Würde). — after immortality, nach der Unsterblichkeit trachten; He aspired to the throne, er strebte nach dem Throne; An aspiring man, ein ehrgeiziger oder ehrfurchtiger Mann. 2) strengen, sich erheben (auf den Schwüngen der Phantasie).

II. v. a. zu erreichen trachten. Fig. This gallant spirit hath aspired the clouds, der edle Geist schwang in die Wolken sich.

**ASPIREMENT**, *As-pí-re-mént*, s. das Streben, Trachten.

**ASPIRENT**, *As-pí-re-nt*, s. der Strebende.

**ASPORTATION**, *As-pór-tá-shàn*, [lat. asportatio] s. das Begtragen, die Fortschaffung (gehoher Güter).

**ASQUINT**, *As-ákwint*, [v. askance] *adv.* schief, schief. To look —, schielen.

**ASS**, *As*, [Esel, frz. âne, walt. asen, lat. asinus] s. 1) der Esel. A she —, eine Eselin; A wild —, ein wilder Esel; A young —, an ass's colt, foal, ein Eselsfüllen; To bring forth a young —, einen Esel werfen (gebären). 2) To ride an —, auf einem Esel reiten; — driver, der Eselstreiber. 3) Fig. der Esel = Dummkopf. He will be an —, as long as he lives, er wird sein Verstand ein dummer Esel bleiben; *Prov.* He plays the — with himself, er spielt den Dummkopf; \*He is truly an —, who cannot read his own handwriting, der muß ein dummer Esel seyn, der seine eigne Handschrift nicht lesen kann.

To **ASSAIL**, *As-sá-ile*, [frz. assaillir] v. a. anfallen, angreifen. — a fort, eine Feste berennen. Fig. Here in parliament let us assail the family of York, laßt hier im Parlament uns auf das Haus von York den Angriff thun.

**ASSAILABLE**, *As-sá-í-lá-bl*, *adj.* angreifbar.

**ASSAILANT**, *As-sá-í-lánt*, I. *adj.* anfallend, angreifend. II. s. der Angreifer.

**ASSAILER**, *As-sá-í-lár*, s. der Angreifer.

**ASSAILEMENT**, *As-sá-í-lé-mént*, s. der Anfall (von Körpern).

**ASSAPANICK**, *As-sá-pán-í-ik*, s. das stiergrobste Viehhorn.

**ASSARABACCA**, *As-sá-rá-bá-ká-ká*, V. *Assarabacca*.

**ASSART**, *As-sá-rt*, [frz. essart, v. neulat. exaratum, zusammengez. aus exaratum] s. der durch das Ausroden einer Waldstrecke begangene Fortstreck.

To **ASSART**, v. a. freibind ausroden (Waldstrecken).

**ASSASSIN**, *As-sá-sín*, (auch *Assasinate*) [frz. assassin, v. dem Namen einer ismaelitischen Secte in Aken] s. der Mordmörder.

To **ASSASSINATE**, *As-sá-sá-ná-te*, I. v. a. 1) meuchlings morden, meucheln, meuchelmorden. Fig. Assassinate our knowledge, zerstört unser Wissen. 2) einen verrätherischer Weise zu überfallen suchen, ihm auslauern, nachstellen.

II. v. n. einen Mord begehen, morden.

**ASSASSINATE**, s. 1) der Mord. 2) V. *Assassin*.

**ASSASSINATION**, *As-sá-sá-ná-shàn*, s. der Meuchelmord.

**ASSASSINATOR**, *As-sá-sá-ná-tár*, s. der Meuchelmörder, Meuchler.

**ASSATION**, *As-sá-shàn*, [lat. assatus] s. das Braten.

**ASSAULT**, *As-sá-í-lt*, [frz. assaut] s. 1) der Anfall, Angriff. To make an — upon one, einen angreifen, anfallen. Fig. To go —, häufig seyn (von Hundinnen); An — upon a prerogative, der Angriff einer Gerechtsame; The assaults of the opposition, die Angriffe der Gegenpartei. 2) (in enger. Bedeut.) a) der Sturm, die Bestürmung (einer Stadt). b) (Metaphor.) jede körperliche Beschädigung, jeder Anfall, jede Drohung, jede Real- und symbolische Injurie. No words whatsoever can amount to an — (sagt das engl. Gesetz), Verbal-Injurien können nie für eine nach den Gesetzen strafbare Beleidigung gelten.

To **ASSAULT**, *As-sá-í-lt*, v. a. angreifen, anfallen (eine Person). Fig. The cries of babes newborn assault his ears, das Geschrei neugeborner Säuglinge bestürmt sein Ohr.

**ASSAULTER**, *As-sá-í-lár*, s. der Angreifer, Beleidiger.

**ASSAY**, *As-sá-í*, [frz. essai, neulat. assagium, assaium, v. sagio] s. 1) der Versuch. 2) die Prüfung, Probe, Untersuchung. An — of weights and measures (Metaphor.), die Prüfung der Waage und Gewichte; — by compelling (Schiedel.), die Probe auf dem Probieren. Fig. Hard assays, harte Prüfungen. 3) der Werth (einer Person).

To **ASSAY**, *As-sá-í*, v. a. 1) versuchen (etwas zu thun). He assayed to go, er versuchte zu gehen; I would assay, proud queen, to make thee blush, so wüßte ich suchen, folge Königin, erdöthen dich zu machen. Fig. Did you assay him to any pastime? ludet ihr zu irgend einem Zeitvertreib ihn ein? Assaying (Zerk.), das Vorprüfen. 2) prüfen, probieren, untersuchen. — silver (Schiedel.), Silber probieren; — by compelling, abdrücken (Geld, Silber); — by a piece scraped off the gold, die Stempelprobe machen, das Gold nach einem aus der Masse ausgehobenen Kerne probieren; Art of assaying, die Probirkunst. Fig. I will assay thee, so defend thyself, ich nehme es auf mit dir, vertheidige dich!

**ASSAYER**, *As-sá-í-r*, s. der Warbein, Münzwärbein.

**ASSECATION**, *As-sé-í-shàn*, [lat. assecutor] s. die Dienstwilligkeit, Aufwartung, Bedienung.

**ASSECURANCE**, *As-sé-kú-ré-á-nse*, } s. die Versicherung.

**ASSECURATION**, *As-sé-kú-ré-í-shàn*, }

To **ASSECURE**, *As-sé-kú-ré*, [neulat. assecuro] v. a. zusichern (etwas).

**ASSECUTION**, *As-sé-kú-í-shàn*, [lat. assecutor] s. die Erlangung, Erwerbung (einer Gründe).

**ASSEMBLAGE**, *As-sém-blá-je*, s. 1) die Sammlung, Vereinigung (baufachl. von Dingen). — of ideas, eine Zusammenstellung der Ideen. 2) (das Versammeln) der Verein (von Dingen). The beautiful — of her features is what no other woman can pretend, diese anmuthige Mischung in ihren Gesichtszügen findet sich bei keiner andern Frau.

**ASSEMBLANCE**, *As-sém-blá-nse*, s. 1) die Versammlung (von Personen). 2) das Ansehen, Aussehen. Care I for the limb, the bulk and big — of a man! frage ich nach den Gliedmaßen, dem großen und starken Ansehen eines Menschen?

To **ASSEMBLE**, *As-sém-blé*, [frz. assembler, verw. mit sammt] I. v. a. sammeln, versammeln (von Personen und Sachen). — the states, a parliament, die Stände zusammenberufen, ein Parlament versammeln.

II. v. n. sich versammeln, zusammenkommen.

**ASSEMBLER**, *As-sém-blér*, s. derjenige, welcher versammelt oder mit Andern zusammenkommt.

**ASSEMBLY**, *As-sém-blé*, s. die Sammlung (von Personen und Dingen). Rictious —, die Zusammenrottung, der Auflauf; — room, das Gesellschaftszimmer.

**ASSENT**, *As-sént*, [lat. assensus] s. die Beipflichtung, Genehmigung, Einstimmung. The bill hath passed the —, die Bill der Gesetzgebungsversammlung ist vom Könige genehmigt worden; Without the king's — or knowledge, ohne des Königs Willen oder Wissen. Fig. The natural — of reason, die natürliche Billigung der Vernunft.

To **ASSENT**, *As-sént*, [lat. assentor] v. n. beipflichten, beistimmen. I assent to his opinions, ich pflichte seinen Meinungen bei; Every one assents to it, jedermann willigt darin, oder jeder ist dieser Meinung.

**ASSENTATION**, *As-sén-tá-shàn*, s. das Beipflichten (aus Schmeichelei, Höflichkeit oder Verachtung), die Nachgiebigkeit.

† **ASSENTATOR**, *As-sén-tá-tár*, s. der Nachsprecher, Schmeichler.

**ASSENTER**, *As-sén-tár*, s. der Beipflichtende, Einwilligende.

**ASSENTMENT**, *As-sén-té-mént*, s. die Einwilligung. You have my —, Sie haben meine Einwilligung.

To **ASSERT**, *As-sért*, [lat. assero] v. a. 1) frei machen, besetzen (einen aus der Einnahme). 2) behaupten (eine Meinung, einen Satz). He asserts it to us with such a boldness, that we believe it, er behauptet es uns mit einer solchen Kühnheit, daß wir es glauben. 3) behaupten (etwas Besten). Your forefathers have asserted the party which they choose till death, eure Vorfahren haben bis an ihr Ende die Partei vertheidigt, zu der sie sich bekannten. 4) ansprechen (ein Recht).

**ASSERTION**, *As-sér-tá-shàn*, s. 1) das Behaupten, die Behauptung. 2) die Behauptung, Meinung. But this may abundantly suffice to vindicate my —, doch dieß wird vollkommen genügen, um meine Behauptung zu rechtfertigen.

**ASSERTIVE**, *As-sér-tív*, *adj.* bestimmt, ausdrücklich, dogmatisch.

**ASSERTIVELY**, *As-sér-tív-lé*, *adv.* bestimmend.

**ASSERTOR**, *As-sér-tár*, s. der Vertheidiger, Verfechter (der Wahrheit).

**ASSERTORY**, *as-ahr-id-ré*, *adv.* behauptend, behauptend (unweisen mit of).

To **ASSERT**, *as-ahr*; [lat. *assertio*] *v. a.* einen unterstützen, ihm helfen, beistehen.

To **ASSESS**, *as-ah*; [neulat. *assessio*, von *census*] *v. a.* mit Steuern belegen, anlegen, schätzen, beschätzen. How much is he assessed? wie hoch ist er mit Steuern angelegt? wie viel entrichtet er an Steuern?

**ASSESS**, *as-ah*; *s. V.* *Assessment*.

**ASSESSABLE**, *as-ah-sah-bl*, *adj.* steuerbar, schätzbar.

**ASSESSOR**, *as-ah-sah*, [lat. *assessor*] *s.* das Beistehen (um mit Rath und That behülflich zu sein).

**ASSESSMENT**, *as-ah-sah-mént*, *s.* 1) die Schätzung, Steuer. 2) das Besteuern, Beschätzen einer Gemeinde.

**ASSESSOR**, *as-ah-sah*, *s.* 1) der Beistehende (bes. in einem Gerichtshofe). *Fig.* der Nächste an Würde. 2) ein Unterbeamter, welcher die Subrepartition der öffentlichen Abgaben besorgt.

**ASSETS**, *as-ah-sah*, [frz. *assets*] (Rechtsfr.) *s. pl.* die zur Bezahlung der Schulden und Ergate hinreichende Verlassenschaft.

To **ASSEVER**, *as-ah-sah-ah*, [lat. *asseverare*] *v. a.* feierlich behaupten, versichern, bescheuern, eidlich erhärten.

**ASSEVERATION**, *as-ah-sah-ah-sah-shán*, *s.* die feierliche Versicherung, Betheuerung, eidliche Erhärtung.

**ASSHEAD**, *as-ah-héd*, [ass-head] *s.* der Dummkopf, Ignorant. *Prov.* Will you help an —? wollt ihr einem Esel den Kopf waschen (einen Dummkopf unterrichten)?

**ASSIDUATE**, *as-ah-did-jah-ah*, [lat. *assiduus*] *adj.* täglich.

**ASSIDUITY**, *as-ah-did-jah-ah*, *s.* die Emsigkeit, der anhaltende Fleiß, die unverbroffene Thätigkeit. This place requires great —, diese Stelle erfordert eine große Emsigkeit, einen sehr anhaltenden Fleiß.

**ASSIDUOUS**, *as-ah-did-jah-ah*, *adj.* emsig, anhaltend fleißig.

*Syn.* *Assiduous*, emsig; *expeditious*, geschäftsfertig; *quick*, rührig. *Assiduous* bezeichnet ein Arbeiten ohne Zeit dabei zu verlieren; *expeditious*, ein unmittelbares Vollenenden der begonnenen Arbeit; *quick*, einen schnellen, sehr thätigen Arbeiter. Der Emsige (*assiduus*) kümmert sich wenig um die Mühe, die ihm eine Arbeit machen wird; der Geschäftsfertige (*expeditious*) verläßt seine Arbeit nicht; eine Arbeit, die der Rührige (*quick*) bald vollendet hat, Illeness ist der Gegenlag von *assiduity*; *delay* das Gegentheil von *expeditious* und *assiduous* das Gegentheil von *quickness*. *Syn.* *V.* *Activity*.

**ASSIDUOUSLY**, *as-ah-did-jah-ah*, *adv.* emsig, mit anhaltendem Fleiße, unverbroffen.

**ASSIDUOUSNESS**, *as-ah-did-jah-ah-néss*, *s.* der Fleiß, die Unverbroffenheit.

**ASIENTO**, *as-ah-sah-ah*, [span.] *s.* der Vertrag wegen Lieferung von Regern in die spanischen Besitzungen in Amerika. The — company, die Regerhandels-gesellschaft, *Asientos* Gesellschaft; *Asientist*, ein Mitglied dieser Gesellschaft.

To **ASSIGN**, *as-ah-né*, [lat. *assigno*] *v. a.* 1) anweisen, zutheilen (einem etwas). The last day will assign to every one a station. 2) (auf etwas verweisen) anweisen. — part of one's estate for the payment of one's debts, einen Theil seines Besitzthums zur Bezahlung seiner Schulden anweisen. 3) bestimmen, festsetzen. I pray your highness — our trial-day,

ich bitte euer Hoheit, den Tag unser Zweikampfs anzusehen. 4) (Rechtsfr.) a) abtreten, übertragen (einem ein Recht). — a lease, eine Pachtung abtreten. b) nachweisen, darthun. — false judgment, die Ungerechtigkeit eines Urtheils oder Spruches darthun; — error, einen (im Laufe des Rechtsstreits begangenen) Irrthum nachweisen; — waste, die Beschädigung oder Vermüthung eines Grundstücks; c) darthun.

**ASSIGN**, *s. V.* *Assignee*.

**ASSIGNABLE**, *as-ah-né-sah-bl*, *adj.* bestimmbar. An — number, eine bestimmbare Zahl; An — cause, eine bestimmbare Ursache.

**ASSIGNATION**, *as-ah-né-sah-shán*, *s.* 1) die Anweisung (einer Geldsumme). 2) die Angabe, Bezeichnung. 3) die Bestellung (sich an einem gewissen Orte einzufinden, das Stelldichlein).

**ASSIGNEE**, *as-ah-né-sah*, *s.* der Bevollmächtigte; (Rechtsfr.) — in deed, ein Bevollmächtigter, welcher durch eine Person bestellt worden ist; — in law, der Bevollmächtigte, den das Gesetz ohne Mitwirkung einer Person bestellt.

**ASSIGNER**, *as-ah-né-sah*, *s.* der Anweisende, Bestimmende.

**ASSIGNMENT**, *as-ah-né-sah-mént*, *s.* 1) die Anweisung, Bestimmung (einer Sache in einem Zweck oder Gebrauche). 2) die Uebertragung (einer Sache auf eine andere Sache oder Person).

**ASSIGNS**, *as-ah-né-sah*; *s. pl.* (Rechtsfr.) die Pfleger, Kuratoren.

**ASSIMILABLE**, *as-ah-sim-lá-h-bl*, *adj.* angleichbar, ähnlich.

To **ASSIMILATE**, *as-ah-sim-lá-h-shán*, [lat. *assimilo*] *I. v. a.* (unweisen mit to) ganz ähnlich machen, verähnlichen. *Fig.* Animals and vegetables assimilate their nourishment, die Nahrungstoffe eignen sich dem Körper der Thiere und den Pflanzen an, oder verwandeln sich in die Bestandtheile des Körpers der Thiere und der Pflanzen.

*II. v. n.* sich Nahrungstoffe aneignen.

**ASSIMILATENESS**, *as-ah-sim-lá-h-shán-néss*, *s.* die Ähnlichkeit.

**ASSIMILATION**, *as-ah-sim-lá-h-shán*, *s.* 1) das Verähnlichen. 2) *Fig.* das Aneignen, die Aneignung (der Nahrungstoffe). 3) das Verähnlichwerden oder Verähnlichtwerden.

**ASSIMILATIVE**, *as-ah-sim-lá-h-shán-ah*, *adj.* sich dem Körper durch die Verdauung anzueignen dringend.

To **ASSIMULATE**, *as-ah-sim-lá-h-shán*, [lat. *assimulo*] *v. a.* heucheln (Liebe, Freundschaft).

**ASSIMULATION**, *as-ah-sim-lá-h-shán*, *s.* die Verstellung, Heuchelei.

**ASINEGO**, besser **ASINEGO**, *as-ah-né-sah*, [portug.] *s.* der Esel. *Fig.* der Tropf, Narr. An — may tutor thee, ein Dummkopf gehört dir zum Aufseher.

To **ASSIST**, *as-ah-sist*, [lat. *assisto*] *I. v. a.* einen unterstützen, ihm beistehen. We must assist our friends with our purse, advice, wir sollen unseren Freunden mit unserer Börse und unserem Rathe beistehen.

*II. v. n.* einem beistehen, helfen.

*Syn.* To assist, to help, to succour, to relieve, helfen, beistehen. Das erste bezeichnet unsere Hülfe bei Verlegenheiten; das zweite unsere Hülfe bei einer Arbeit; das dritte unseren Beistand in Gefahren; das vierte unsere Hülfe in der Noth.

**ASSISTANCE**, *as-ah-sist-ah-néss*, *s.* der Beistand, die Hülfe. A writ of — (Rechtsfr.), der obrige leitliche Befehl, die Gerichtsfolge zu leisten.

**ASSISTANT**, *as-ah-sist-ahnt*, *I. adj.* beistehend, helfend. Some were — to him openly, einige ergriffen öffentlich seine Partei.

*II. s. I.* der Umstehende, Anwesende, Begleitende. The pale assistants on each other stared,

die erblassenen Umstehenden starrten einander an. 2) der Gehülfe. — to the great master of the ceremonies, der Unter-Ceremonienmeister (an einem Hofe); To give an —, jemand beistehen, einen zum Gehülfen geben; To be an — (to a judge in a court of justice), der Beistehende, Beistehende (in einem Gerichtshofe) sein.

**ASSISTER**, *as-ah-sist-ah*, *s.* der Beistand leistende, Helfer.

**ASSISTLESS**, *as-ah-sist-léss*, *adj.* hülflos.

**ASSIZE**, *as-ah-siz*, [frz. *assise*, vom lat. *sedeo*] *s.* 1) die Gerichts-sitzung, das Gericht. 2) die Versammlung; a) der Ritter und angesehenen Männer unter dem Bailiff oder Friedensrichter; b) der Geschworenen. 3) der Gerichtstag, die Assise. To hold the assizes, die Assisen abhalten; Assizes are general or special, es giebt allgemeine und besondere Assisen; Court of —, das Assisen-gericht. 4) die Verordnung, Verfügung. By an ordinance, called the — of arms, durch eine Verfügung, genannt die Waffenverordnung. 5) der Preis oder die Tare (von Lebensmitteln) — of bread, als, die Brodtare, Birtare. 6) (für Siz) das Maß. 7) (Rechtsfr.) Reits of —, gewisse bestimmte und unveränderliche Renten der Freisassen und Älteren Lebensfähiger auf Patrimonialgütern.

To **ASSIZE**, *as-ah-siz*, *v. a.* (durch eine Verordnung den Preis bestimmen) schätzen, taxiren, (ehemals überh.) ansetzen.

**ASSIZER**, *as-ah-siz-ah*, (auch *Assiser*) *s.* (Person, welche die Aufsicht über Maße und Gewichte über) der Marktmeister, Marktvoogt.

**ASSOCIABLE**, *as-ah-sah-sah-bl*, [lat. *socius*] *adj.* vereinbar; gesellig.

To **ASSOCIATE**, *as-ah-sah-sah-ah*, *I. v. a.* 1) gesellen, zugesellen. 2) einen begleiten, ihm Gesellschaft leisten. *Fig.* Friends should associate friends in grief and woe. Freunde sollten Freunde in Leid und Schmerz begleiten. 3) freundschaftlich aufnehmen. 4) vereinigen, verbinden. — one's self with a friend, mit einem Freunde in Gesellschaft treten, sich mit ihm vergesellschaftet; Language and fashion associate also affections, Sprache und Sitte vereinigen auch die Neigungen.

*II. v. n.* sich verbinden (mit jemand's Freuden). *Fig.* Associates with the midnight shadows, verbindet sich mit den mitternächtlichen Schatten.

**ASSOCIATE**, *as-ah-sah-sah-ah*, *I. adj.* verbündet. — powers, die verbündeten Mächte.

*II. s.* (überh. eine Person, welcher mit einer anderen in guter oder schlechter Weise verbunden ist); a) der Gefährte, Genos, Mitgenos, Gehülfe, Amtsgenos; b) der Verbündete, Bundesgenos; c) der Helfershelfer, Mitschuldige.

**ASSOCIATION**, *as-ah-sah-sah-shán*, *s.* 1) (die Verbindung mehrerer Personen zu einem Zwecke); a) die Gesellschaft, der Club; b) die Genossenschaft; c) das Bündniß, der Bund. They secretly entered into an —, sie schlossen in geheim ein Bündniß. 2) *Fig.* a) die Verbindung, Verketzung, der Zusammenhang (von Dingen). The — of ideas is of great importance, der Zusammenhang der Begriffe ist sehr wichtig; b) die Hinzufügung, der Beisatz (von Worten).

**ASSOCIATOR**, *as-ah-sah-sah-sah-ah*, *s.* der Verbündete, Bundesgenos.

To **ASSOIL**, *as-ah-sol*, [lat. *solvere*] *v. n.* 1) lösen (eine Aufgabe, Schwierigkeit). 2) freisprechen, losprechen. 3) (in engerer Betrat.) von einer Sünde losprechen, absolviren. 4) besetzen, schänden.

**ASSONANCE**, *as-ah-sah-néss*, [frz. *assonance*] *s.* der unvollkommene Gleichlaut, die Assonanz.

**ASSONANT**, *as-ah-sah-nahnt*, *adj.* halbgleichlautend.

To **ASSONATE**, *as-ah-sah-nahnt*, *v. n.* tönen, klingen (wie eine Glocke).

To ASSORT, *As-sört*; [frz. assortir] v. a. 1) wohl ordnen, zusammenpassen, sortiren. 2) gut versehen (einen Laden mit Waaren), assortiren.

ASSORTMENT, *As-sört-mént*, s. 1) das Ordnen, die Zusammenstellung, Sortirung. 2) der Vorrath von mehreren Waaren verschiedener Art; das Sortiment.

† To ASSOT, *As-söt*; [frz. assorter] v. a. besorgen.

To ASSUAGE, *As-swäje*; [altfrz. assooger, assoigner] I. v. a. 1) mildern, lindern. Refreshing winds the summer's heats assuage, kühlende Winde mildern des Sommers Hitze. 2) besänftigen, beruhigen. — the people, das Volk besänftigen.

II. v. n. sich vermindern. God made a wind to pass over the earth, and the waters assuaged (b. Schrift). Gott ließ Wind auf Erden kommen, und die Wasser selen. Fig. Their rage assuaged, ihre Wuth löst sich.

ASSUAGEMENT, *As-swäje-mént*, s. die Beruhigung.

ASSUAGER, *As-swäje-r*, s. der Besänftiger, Beruhiger.

ASSUASIVE, *As-swäje-siv*, adj. mildern, lindern, besänftigend.

† To ASSUBJUGATE, *As-schüt-jä-gäte*, [lat. subjugare] v. a. unterjochen, unterwerfen.

ASSUEFACTION, *As-swä-fäkt-shän*, [lat. assuefactio] s. die Angewohnung.

ASSUETUDE, *As-swä-tüde*, [lat. assuetudo] s. die Gewohnheit.

To ASSUME, *As-sümé*; [lat. assumere] I. v. a. 1) annehmen (eine Form &c.). He assumed his native form again, er nahm wieder seine natürliche Gestalt an. 2) (für wahr erkennen oder dafür gelten lassen) annehmen. In every hypothesis something is allowed to be assumed, in jedem Wahesage darf etwas auf einer Voraussetzung beruhen. 3) (sich rügen machen) annehmen, sich aneignen. His Majesty might well assume the expression of king David, seine Majestät könnte sich wohl den Ausdruck des Königs David aneignen. Fig. — the chair, als Redner auftreten, den Präsidenten machen; — a discourse, das Wort nehmen; (Mittelw.) Our saviour has assumed the flesh, unser Heiland ist Fleisch worden; geworden; Assuming, s. human body, die Menschwerdung. 4) widerrechtlich annehmen. — a title, sich einen Titel beilegen, annehmen. Fig. He assumes too much to himself, er hat eine zu hohe Meinung von sich; He assumed a deity to himself, er wollte für einen Gott gelten; I dare not assume to myself, ich wage es nicht, mir zuzuschreiben &c.

II. v. n. anmaßend seyn. He assumes in all companies, in allen Gesellschaften spielt er den Anmaßenden.

ASSUMER, *As-sü-mär*, s. der Anmaßende, Eingebildete, Stolz.

ASSUMING, *As-sü-ming*, part. adj. anmaßend, hochmüthig, stolz. His — air, sein anmaßendes Wesen.

ASSUMPSIT, *As-süm-sit*, s. (Rechtsf.) die nämlich eingetragene Verbindlichkeit, der nämlich Vertrag.

ASSUMPTION, *As-süm-shän*, s. 1) die Annahme, Annahme (einer Form &c.). 2) die Annehmung. And his — of our flesh (Wörterb.) und seine Menschwerdung. 3) die Annahme eines Satzes, ohne Beweis die Voraussetzung. By way of —, mittelst der Voraussetzung. 4) der Heiliges, Heiliges, das Postulat. 5) Fig. die Himmelfahrt. The — of the holy virgin, die Himmelfahrt Mariens.

ASSUMPTIVE, *As-süm-tiv*, adj. angenommen, vorausgesetzt.

ASSURANCE, *As-sü-räns*, s. 1) die Versicherung. 2) das Vertrauen (auf Gott &c.). 3) der Mut, die Unerforschlichkeit. With all the —

innocence can bring, mit all dem Muth, welchen die Unschuld geben kann. 4) die Dreistigkeit, Kühnheit. My affection hath given you this —, meine Zuneigung hat mich so dreist gemacht. 5) die Versicherung; (u. in enger. Bedeut.) die Sicherheit. Give me modest —, if you be the lady of the house, gebt mir eine ordentliche Versicherung, ob ihr die Dame vom Hause seyd; He said, Sir, you should procure him better — than Bartholomew, er sagte, Herr, ihr solltet ihm bessere Bürgschaft stellen, als Bartholomew; They are sheep and calves, which neck cut — in that, Schafe und Kälber sind es, die darin ihre Sicherheit suchen; The — (auch insurance, office, die Versicherungsanstalt, Affektanzanstalt. Fig. The day of their — drew near, der Tag ihrer Verlobung rückte heran. 6) die Sicherheit vor dem Gesandtheit die Gewissheit. Have you any — of it? haben Sie einige Gewissheit darüber? I'm yet I'll make — double sure, aber doch will ich die Gewissheit doppelt gewiss machen; And rather like a dream, than an —, und eher wie ein Traum, als wie Gewissheit. 7) die Ueberzeugung.

To ASSURE, *As-sü-räns*; [frz. assurer, vom lat. securus] v. a. 1) versichern (einem etwas). He assured it to us so often, that we believed it, er hat es uns so oft versichert, daß wir es glaubten; You may assure him that I will take his part, Sie können ihn versichern, daß ich seine Partie nehmen werde; — one's self, sich versichern halten, gewiß seyn, überzeugt seyn; Assure yourself that I will use all my interest to serve her, seyn Sie, oder halten Sie sich versichert, daß ich mein ganzes Ansehen aufbieten werde, um ihr nützlich zu seyn. 2) zusichern (einem etw.) Fig. I was assured to her, schwur, daß ich mit ihr verlobt sey. 3) (mit u. ohne of) sichern. To save and assure the rest, das übrige zu retten und in Sicherheit zu bringen.

ASSURED, *As-sü-rä-d* od. *As-sü-rä-d*, part. adj. 1) versichert, gewiß. I am —, ich bin überzeugt. 2) (unabweisend) gewiß. 3) unbeschreiblich, best, fed.

ASSUREDLY, *As-sü-rä-d-lä*, adv. gewiß, sicher.

ASSUREDNESS, *As-sü-rä-d-näs*, s. (die Sicherheit vor dem Gegenstande) die Gewissheit.

ASSURER, *As-sü-rä-r*, s. 1) der, welcher versichert oder die Versicherung giebt. 2) der Versicherer (von Häusern, Waaren &c.) Affektant.

To ASSWAGE, v. to Assuage.

ASSY, *As-sä*, [von Alice] s. (Elisabethen) Glöckchen, Glöckchen (Weibertaufname).

ASSYRIAN, *As-sü-ri-an*, adj. assyrisch. — plum, die schwarze Brustbeere.

ASTERISK, *As-tä-rik*, [αστερίσκος] s. das Sternchen (& in Büchern, Handschriften &c.).

ASTERISM, *As-tä-rizm*, [αστερισμός] s. das Sternbild.

ASTERITES, *As-tä-r-ites*, s. das Kagenauge (Stein).

ASTERN, *As-tärn*; (v. a. u. stern) adv. (Seefr.) 1) im Hintertheil des Schiffs. 2) hinter dem Schiffe. To heave —, hinter dem Schiffe anholen.

† To ASTERT, *As-tär-t* (v. to astert) v. a. erschrecken, in Schrecken setzen. Nothing can astert him, er erschrickt über nichts.

ASTHENIC, *As-tä-nik*, [ασθενος] adj. kraftlos, asthenisch.

ASTHENOLOGY, *As-tä-nö-lö-jä*, s. die Beschreibung der Asthenie.

ASTHMA, *As-tä-mä*, [ασμα] s. die Engbrüstigkeit, das Asthma.

ASTHMATIC, *As-tä-mät-ik*, } adj. engbrüstig, asthmatisch.

ASTHMATICAL, *As-tä-mät-ik-äl*, } adj. engbrüstig, asthmatisch.

ASTHMATIC, s. der Engbrüstige.

To ASTIPULATE, *As-süp-pä-lä*, [lat.

astipular] v. a. etwas zugeben, damit einverstanden seyn.

ASTIPULATION, *As-süp-pä-lä-shän*, s. die Zustimmung, Einwilligung.

ASTONIED, *As-tön-ä-d*, (für Astonished), part. adj. in Erstaunen gesetzt.

To ASTONISH, *As-tön-nish*, [vom lat. astonitus] (auch † to astone, to astony), v. a. in Erstaunen setzen, in Staunen versetzen. His dreadful voice astonished us all, seine fürchterliche Stimme setz uns alle in Erstaunen; Enough, captain, you have astonished him, genug, Hauptmann, ihr habt ihn ganz verblüfft.

ASTONISHINGLY, *As-tön-nish-ing-lä*, adv. erstaunlich, auf eine erstaunliche Weise.

ASTONISHINGNESS, *As-tön-nish-ing-näs*, s. das Erstaunliche, Wunderbare.

ASTONISHMENT, *As-tön-nish-mént*, s. 1) des Erstaunens. — is beyond bare admiration, Erstaunen ist mehr als bloße Bewunderung. 2) die Ursache oder der Gegenstand des Erstaunens. Thou shalt become an —, a proverb, and a byword among all nations (b. Schrift), und du wirst ein Scherz, und ein Sprichwort und Spott sein unter allen Völkern.

Das Astonishment, amazement, das Erstaunen; consternation, die Bestürzung; wonder, die Bewunderung; surprise, die Ueberraschung. Astonishment deutet auf eine plötzliche Bewirung des Gemüths, die entweder aus Furcht oder Bewunderung entstanden ist; amazement bezeichnet einen höheren Grad dieser Bewirung; consternation, einen fast an Entsetzen gränzenden Grad derselben; wonder drückt unsere Bewunderung über etwas Außersordentliches aus; surprise ist eine plötzlich entstandene Bewunderung. Wonder und surprise wirken auf das Gemüth; astonishment und amazement auf die Sinne; consternation auf das Herz.

To ASTOUND, *As-tönd*; I. v. a. V. To Astonish.

II. v. n. eine Petzählung verursachen. The noise astounded, der Lärm bestäubt.

ASTRADLE, *As-trä-dl*, [v. straddle] adv. rittlings, reitlings.

ASTRAGAL, *As-trä-gäl*, [αστράγαλος] s. (Bank) das Stäbchen, Reifchen, der Ring (am obern oder untern Theile der Säulen u. Pfeiler &c.), der Rundstab.

ASTRAL, *As-träl*, [lat. astrum] adj. gestirnt, sternig.

ASTRAY, *As-trä*; [von to stray] adv. (ab dem rechten Wege) irre. To go —, sich verirren; To lead —, irre führen, abbringen, abwenden vom rechten Wege. Fig. They were led — from the right worship, sie wurden von der wahren Gottesbekehrung abgelenkt; You run —, Sie irren sich.

To ASTRICT, *As-trikt*, [lat. astringere] v. a. zusammenziehen (die Theile des menschlichen Körpers &c.). The solid parts are to be relaxed or astringed, as they &c., die festen Theile müssen abgespannt oder zusammengezogen werden, je nachdem &c.

ASTRICTION, *As-trikt-shän*, s. die Zusammenziehung, Verknüpfung, Verschließung (der Gedärme, Schweißdrüsen &c.).

ASTRICTIVE, *As-trikt-iv*, adj. zusammenziehend, das Blut hemmend, blutstopfend.

ASTRICTORY, *As-trikt-ör-ä*, adj. zusammenziehend, verstopfend (die Schweißdrüsen &c.).

ASTRIDE, *As-trä-ide*, [v. a. u. stride] adv. mit ausgespreizten Beinen.

ASTRIFEROUS, *As-trä-fä-rä*, } adj. Sterntragend, gestirnt.

ASTRIGEROUS, *As-trä-jä-rä*, } adj. Sterntragend, gestirnt.

To ASTRINGE, *As-trinje*, [lat. astringo] v. a. zusammenziehen, abstringiren.



**ASTRINGENCY**, *As-trin-jen-si*, *s.* die zusammenziehende Eigenschaft (einer Pflanze, eines Arzneimittels).

**ASTRINGENT**, *As-trin-jent*, *I. adj.* zusammenziehend, abstringierend. *An* — herb, eine zusammenziehende Pflanze; — medicines, die abstringierenden Arzneien.

*II. s.* das abstringierende Arzneimittel.

† **ASTRINGER**, *As-trin-ger*, (auch *Austringer*, *Ostregier*). [neulat. *ostracus* oder *auster-cus*] *s.* der Gailner.

**ASTROGRAPHY**, *As-trō-grā-fī*, [*αστρογραφία*] *s.* die Kunst, die Sterne zu beschreiben.

**ASTROITE**, *As-trō-itē*, [altfrz. *astroite*, v. *αστροίτης*] *s.* der Sternstein, Asteie.

**ASTROLABE**, *As-trō-lā-be*, [*αστρολάβη* u. *λαβή*], *s.* 1) der Höhenmesser, Winkelmesser, das Astrolabium. 2) der stereographische Entwurf der Kreise der Himmelskugel auf der Fläche eines großen Kreises.

**ASTROLOGER**, *As-trō-lō-jēr*, [*αστρολόγος*] *s.* der Sterndeuter, Astrolog.

**ASTROLOGIAN**, *As-trō-lō-jī-an*, *s.* der Astrolog.

**ASTROLOGIC**, *As-trō-lō-jīk*, *adj.*

**ASTROLOGICAL**, *As-trō-lō-jī-kāl*, *adj.* 1) Sterndeuterisch, astrologisch. 2) die Sterndeuterei ausübend.

**ASTROLOGICALLY**, *As-trō-lō-jī-kāl-lī*, *adv.* Sterndeuterisch, astrologisch.

To **ASTROLOGIZE**, *As-trō-lō-jī-zē*, v. n. sich mit der Sterndeuterei beschäftigen oder abgeben, die Sterne deuten.

**ASTROLOGY**, *As-trō-lō-jī*, [*αστρολογία*] *s.* die Sterndeuterei, Sterndeuterei. *Judicial* — die gerichtliche Sterndeuterei.

**ASTRONOMER**, *As-trō-nō-mēr*, [*αστρονόμος*] *s.* der Sternkundige, Astronom.

**ASTRONOMIC**, *As-trō-nō-mīk*, *adj.*

**ASTRONOMICAL**, *As-trō-nō-mī-kāl*, *adj.* sternkundig, sternheilig, astronomisch. — or natural year, das astronomische Jahr oder Sonnenjahr.

**ASTRONOMICALLY**, *As-trō-nō-mī-kāl-lī*, *adv.* Sternkundig, astronomisch.

To **ASTRONOMIZE**, *As-trō-nō-mī-zē*, v. n. die Sternkunde studieren.

**ASTRONOMY**, *As-trō-nō-mī*, [*αστρονομία*] *s.* die Sternkunde, Astronomie.

**ASTROCOPY**, *As-trō-kō-pī*, [*αστροκόπη*] *s.* die Beobachtung der Sterne.

**ASTRO-THEOLOGY**, *As-trō-thē-ō-lō-jī*, *s.* die Lehre von Gott aus den Gestirnen.

**ASTRUT**, *As-trūt*, [v. *to astrut*] *adv.* an schwellend.

To **ASTUN**, *As-tūn*, V. To *stun*.

**ASTURIAS**, *As-tūr-ī-as*, *s.* Asturien.

**ASTUTE**, *As-tūtē*, [lat. *astutus*] *adj.* schlau, listig.

**ASUNDER**, *As-sūn-dēr*, [v. *sunder*] *adv.* auseinander. To take a thing —, ein Ding auseinander nehmen, zerlegen; Put it —, legt es besonders; They go —, sie gehen auseinander, trennen sich.

**ASWOON**, *As-wōn*, [v. *to swoon*] *adv.* ohnmächtig, in Ohnmacht.

**ASYLUM**, *As-sī-lūm*, [lat. von *ασυλον*] *s.* die Freistätte, der Zufluchtsort, das Asyl. *An* — against injustice and violence, ein Zufluchtsort gegen Ungerechtigkeit und Gewalt.

**ASYMMETRY**, *As-sim-mē-trē*, [von *α* und *συμμετρία*] *s.* 1) das Unebenmaß. 2) (unvollkommen in der Mathematik) die Unähnlichkeit.

**ASYMPTOTE**, *As-sim-tō-tē*, [von *α*, *σύν* u. *πτος*] *s.* (eine Linie, welche mit einer anderen niemals zusammenfällt) die Asymptote.

**ASYMPTOTICAL**, *As-sim-tō-tī-kāl*, *adj.* asymptotisch (von trummern Linien).

**ASYNDETON**, *As-sin-dē-tōn*, [*ασύνδετον*] *s.* (Sprachl.) die Auslassung oder Verschweigung des Bindewortes.

**AT**, *At*, [wall. *et*, lat. *ad*] *I. prp.* bezeichnet: 1) (einen Zustand der Ruhe, zuweilen auch ein Handeln in der Nähe eines Ortes) an, bei. A man is — the house, before he is in it, man ist am Hause, ehe man im Hause ist; They would say their prayers — fountains, sie pflegten an Quellen zu beten. 2) (ein Befinden, eine Handlung in einem Orte) zu, in. I have been — London, ich war in London; My dog howls — the gate, mein Hund heult an der Thüre; — sea, zur See, auf der See; — home, zu Hause; He procured me a lodging — Mr. Read's, er verschaffte mir eine Wohnung im Hause des H. Read. V. *in*. 3) (eine Zeit, wann etwas ist oder geschieht) — this moment, gegenwärtig, jetzt; — this day, heute; — that time, zu jener Zeit; — six o'clock, um sechs Uhr; — no time, niemals; — length, — last, endlich; — first, — the very first, im Anfange; — a few minutes before twelve — night, wenige Minuten vor zwölf Uhr Nachts. 4) (eine Bestimmung, einen Zweck) To be — it, daran seyn; To be hard — it, sich ausschließlich damit beschäftigen; — your service, zu Ihren Diensten; § He longed to be — him, er wünschte ihn anzugreifen. 5) (eine Veranlassung) He swooned — the sight, er wurde ohnmächtig bei dem Anblicke; — this he turn'd, hierauf kehrte er sich um. 6) (eine Art und Weise, wie etwas ist oder geschieht) — leisure, nach Lust; — unaware, unversehens, unvermuthet; — first dash, auf den ersten Streich; — first brush, plötzlich; — one blow, auf einen Schlag, mit einem Schläge; — once, auf einmal; auf der Stelle, gleich; — my command, auf meinen Befehl; — beat, auf's Beste; All things are ordered — the will of God, alles geschieht nach dem Willen Gottes; He lives — his own cost, er lebt auf seine Kosten, er verköstet sich selbst; — a shilling a bushel, den Scheffel für einen Schilling; To play — chess, Schach spielen; — all, auf jede Art, durchaus; Not — all, gar nicht. Prov. He is — all, er befindet sich überall gut. 7) (überhaupt einen Zustand, eine Beschaffenheit) — odds, im Ranke, im Streite; — war, im Kriege; A man — arms, ein Bewaffneter; — the bottom, auf oder an dem Boden; To be — the charge of a thing, etwas auf seine Kosten thun; To be — a great deal of charges, viel ausgeben; To be — the pains of doing a thing, sich die Mühe nehmen, etwas zu thun.

*II. adv.* (einen Zweck oder auch eine Veranlassung andeuten) I will see what they will be —, ich werde sehen, wo sie hinaus wollen, was ihre Absicht ist; She was laughed —, man lachte über sie.

**ATABAL**, *At-a-bāl*, *s.* die maurische Trommel.

**ATARAXY**, *At-tā-rāk-sē*, (auch *Ataraxia*) [*αταραξία*] *s.* die Seelenruhe, Gemüthsruhe.

**ATANY**, *At-tā-sē*, [*αταξία*] die Unordnung, Verwirrung.

To **ATCHIEVE**, *At-tā-chiev*, V. To *achieve*.

**ATE**, *Atē*, das praes. von *eat*.

**ATHANASIAN**, *At-thā-nā-sī-an*, *I. adj.* athanasisch. † *Fig.* — wench, eine willfähige Dirne.

*II. s.* ein Anhänger der Lehre des Athanasius.

**ATHANOR**, *At-thā-nōr*, [*αθανόρος*] *s.* (Schmelz) eine Art Ofen der saule Feig.

**ATHEISM**, *At-thē-ī-an*, *s.* die Gottesläugnung, Gottesläugerei, der Atheismus.

**ATHEIST**, *At-thē-īst*, [*αθεός*] *I. s.* der Gottesläugner, Atheist. *II. adj.* V. *Atheistical*.

**ATHEISTIC**, *At-thē-īstīk*, *adj.* gottesläugnerisch, atheistisch.

**ATHEISTICAL**, *At-thē-īstī-kāl*, *adj.* gottesläugnerisch, atheistisch. *An* — tenet, ein gottesläugnerischer Satz.

**ATHEISTICALLY**, *At-thē-īstī-kāl-lī*, *adv.* gottesläugnerisch, atheistisch.

**ATHEISTICALNESS**, *At-thē-īstī-kāl-nēs*, *s.* die Gottesläugerei.

To **ATHEIZE**, *At-thē-ī-zē*, v. n. wie ein Atheist reden und urtheilen.

**ATHENIAN**, *At-thē-nī-an*, *I. adj.* athenisch. *II. s.* der Athener.

**ATHENS**, *At-thēns*, *s.* Athen.

**ATHEOUS**, *At-thē-as*, *adj.* gottesläugnerisch, gottlos.

**ATHEROMA**, *At-thē-rō-mā*, [von *αθήρα*, *αθήρα*] *s.* die Breigeschwulst.

**ATHEROMATOUS**, *At-thē-rō-mā-tūs*, *adj.* breigeschwulstartig.

**ATHIRST**, *At-thīrst*, [V. *thirst*] *adv.* durstig.

**ATHLETE**, *At-thlē-tē*, [*αθλητής*] *s.* der Wettkämpfer, Wettringer, Athlet.

**ATHLETIC**, *At-thlē-tīk*, *adj.* 1) zu den Wettkämpfen gehörig, athletisch. 2) *Fig.* stark, kräftig, rüstig, athletisch.

**ATHWART**, *At-thwārt*, [thwart, *quer*] *I. adv.* (schräg, schief, quer, überquer). *Nor* never layed his heaving arms —, verschränkte nie die Arm' auf seiner Brust. *Fig.* And quise — goes all decorum, und ganz die Quere geht aller Anstand; When all —, there came a post from Wales laden with heavy news, als der Quere ganz, eine Post aus Wales voll schwerer Zeitung kam.

*II. prp.* 1) (eine Bewegung oder Handlung in der Höhe, in Bezug auf ein darunter befindliches Ding) über. — the Hellespont, über den Hellespont. *Fig.* Heave him away upon your winged thoughts — the sea, hebt ihn auf den besflügelten Gedanken die See hinüber; — hawse (Seiw.), den Klüsen gegenüber; — ship, quer über im Schiff, von einem Bord zum andern. 2) (eine Bewegung, wodurch die Theile eines Körpers getrennt werden) durch. — the heart, durch das Herz.

**ATILT**, *At-ilt*, [von *a* und *tilt*] *adv.* 1) mit eingelegt, gefällter Länge, (oder überb.) in einer drohenden Stellung. In the city Tours, thou ran'st —, in honour of my love, als du in der Stadt Tours zu Ehren meiner Lieb' ein Rennen hieltest. 2) (in der Stellung eines gelassenen oder gelassenen Fußes) abwärts geneigt. (auch *Fig.*)

**ATLANTEAN**, *At-lān-tē-an*, [lat. *atlanteus*] *adj.* (poet.) dem (weittragenden) Atlas ähnlich.

**ATLANTIC**, *At-lān-tīk*, [lat. *atlanticus*] *adj.* atlantisch. The — ocean, das atlantische Meer.

**ATLAS**, *At-lās*, *s.* der Berg Atlas (in Afrika). *Fig.* a) (Baukunst: tragende menschliche Bildsäule) der Atlas, Atlant, Träger. b) (Bergartengattung) das erste Wirbelbein am Hals) der Atlas, Träger. c) das große Folio, Atlasformat (des Vaviers). d) die Landkartenammlung, der Atlas.

**ATLAS**, [peri.] *s.* 1) der Atlas (Art Seidenzeug). 2) *Fig.* eine Art seines Papier.

**ATMOSPHERE**, *At-mō-sfērē*, [*ατμός* und *σφαίρα*] *s.* der Dunstkreis, Luftkreis, die Atmosphäre.

**ATMOSPHERICAL**, *At-mō-sfēr-ī-kāl*, *adj.* atmosphärisch.

**ATOM**, *At-tōm*, [*άτομος*] *s.* das Urstofftheilchen, Sonnenkörnchen, der Atom. It is as easy to count atoms, as to resolve the propositions of a lover, es ist eben so leicht, Sonnenkörnchen zu zählen, als die Aufgaben eines Verliebten zu lösen.



**ATOMICAL**, *átómikál*, *adj.* 1) aus Atstofftheilchen zusammengesetzt, bestehend. 2) Atome betreffend.

**ATOMISM**, *átómizmus*, *s.* die Atomentheorie.

**ATOMIST**, *átómista*, *s.* (Anhänger der Lehre von den Atomen) der Atomist.

**ATOMY**, *átómia*, *s.* 1) der Atom. 2) (Näher. von Anatomy) *Fig.* You starved blood-hound! thou — thou! ihr ausgehungertes Bluthund! du Beingerippe, du!

**TO ATONE**, *átóné* [von *at one*] *I. v. n.* 1) übereinstimmen, sich vertragen. 2) Ersatz leisten, genugthun (im bibl. Sinne). — for a fault, für ein Vergehen genugthun; *Virtus atonans* for bodily defects, die Tugend ersetzt körperliche Gebrechen.

**II. v. a.** 1) ausgleichen, in Uebereinstimmung bringen. He had the skill — so many contrarieties, er verstand die Kunst, so manche Widersprüche zu vereinigen. *Fig.* — one's self to God, sich mit Gott versöhnen. 2) sühnen, büßen. — a guilty love, eine strafbare Liebe sühnen.

**ATONEMENT**, *átónement*, *s.* 1) die Uebereinstimmung, Eintracht. He desires to make — between the duke of Gloster and your brothers, er wünscht den Herzog Gloster mit euren Brüdern wieder auszusöhnen. 2) (mit for) a) die Abbüßung, Sühne. b) die Genugthuung, der Ersatz.

**ATONER**, *átónér*, *s.* der Versöhner.

**ATONIC**, *átónik*, *adj.* schlaff, abgespannt (von den Muskeln, Nerven &c.).

**ATONY**, *átónia*, (*a tonos*) *s.* die Abgespanntheit, Schlaffheit, Atonie (der Nerven &c.).

**ATOP**, *átóp*, [*v. atop*] *adv.* oben, oben auf (schwimmen &c.).

**ATRAHILARIAN**, *át-ah-lá-ri-an*, [*lat. atrabilis*] *adj.* gallensüchtig, schwermüthig, melanchoisch.

**ATRAHILARIOUSNESS**, *át-ah-lá-ri-ah-nés*, *s.* die schwarze Galle, Schwermüth.

**ATRAMENTAL**, *át-ah-mén-tál*, [*lat. atramentum*] *adj.* schwarz wie Tinte, tintig.

**ATRIUM**, *át-ri-um*, [*lat. atrium*] *s.* das Innere, der Hof (von einem Gebäude).

**ATROCIOUS**, *át-ah-shás*, [*lat. atrox*] *adj.* abscheulich, gräßlich. An — offence, ein abscheuliches Verbrechen.

**ATROCIOUSLY**, *át-ah-shás-lí*, *adv.* abscheulich, auf eine gräßliche Weise.

**ATROCIOUSNESS**, *át-ah-shás-nés*, *s.* die Abscheulichkeit, Gräßlichkeit, Schrecklichkeit.

**ATROPHY**, *át-ah-fí*, [*áspōia*] *s.* die Abzehrung, Auszehrung.

**TO ATTACH**, *át-táh*; [*frz. attacher*] *v. a.* 1) anketten, fesseln (im bibl. Sinne). *Virtus attachat* all hearts, die Tugend fesselt alle Herzen; My interest attaches me to him, mein Interesse fesselt mich an ihn; I cannot blame thee who am myself attach'd with weariness, ich kann dich drum nicht tadeln, da ich selbst von Müdigkeit ergriffen bin. 2) vermählen (eine Person, Sache). — one, einen in gefängliche Haft bringen; — one's goods, jemand's Güter mit Krieg belegen.

**ATTACHMENT**, *át-táh-mén-t*, *s.* 1) die Anhänglichkeit (an eine Person, Sache). 2) die Verhaftung. 3) der Beschlagnahme (auf jemand's Güter). Foreign —, der Beschlagnahme auf fremden Eigenthum, um seine Gläubiger zu befriedigen. 4) die Gerichtbarkeit des Waldes.

**ATTACHMENT**, *át-táh-mén-t*, *s.* 1) die Anhänglichkeit, die Zuneigung, love, die Liebe; tenderness, Engl. Deutsch. Wort.

**derness**, die Zärtlichkeit, fondness, die Innigkeit, passion, die Leidenschaft. Alle diese Wörter bezeichnen eine besondere Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand; das erste setzt aber etwas Dauerndes voraus, und die zwei letzten beuten auf eine noch größere Dauer. Daher sagt man: his love of cards has produced a passion for gaming; his affection to her, and attachment to her interest, have excited in her a degree of tenderness and even fondness for him.

**TO ATTACK**, *át-ahk*; [*frz. attaquer*] *v. a.* angreifen (den Feind). A post which may be attacked, ein angreifbarer Posten; *Fig.* — one's reputation, jemand's guten Namen angreifen.

**ATTACK**, *s.* 1) der Angriff (auf einen Feind). Hector continues the —, Hector setzt den Angriff fort; A false —, ein blinder oder verkehrter Angriff; They had pushed their attacks very forwardly, sie waren mit ihren Angriffen (auf eine Stellung, u. dergl.) sehr vorgerückt.

**ATTACKER**, *át-ahk-ár*, *s.* der Angreifer, der angreifende Theil.

**TO ATTAIN**, *át-táin*; [*franz. atteindre*, *lat. attingo*] *I. v. a.* erreichen (einen Ort &c.). Canaan he now attains, er erreicht nun Canaan, oder er gelangt nun nach Canaan; But not attaining him in time, hat er ihn aber zu rechter Zeit nicht eingeholt. *Fig.* Is he wise who hopes — the end without the means? ist der weise, welcher ohne die Mittel den Zweck zu erreichen hofft? — promotions, befördert werden; Things hardly attained, are long retained, lange behält man, was man mit Mühe erlernt.

**II. v. n.** (im bibl. Sinne) dahin kommen, gelangen. Such knowledge is too wonderful for me; it is high; I cannot attain to it (oder unto it) (heil. Schrift), solches Erkenntniß ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann's nicht begreifen.

**ATTAIN**, *s.* die erreichte Sache (ungebr.).

**ATTAINABLE**, *át-táin-á-bl*, *adj.* erreichbar (im bibl. Sinne).

**ATTAINABLENESS**, *át-táin-á-bl-nés*, *s.* die Erreichbarkeit (im bibl. Sinne).

**ATTAINER**, *át-táin-ár*, [*altfrz. attainder*] *s.* 1) die gerichtliche Ueberweisung (eines Verbrechens), welche die Einziehung der Güter und den bürgerlichen Tod des Verbrechers zur Folge hat. 2) der Schandfleck. He liv'd from all — of suspect, er hielt sich rein von jeglichem Verdacht.

**ATTAINMENT**, *át-táin-mén-t*, *s.* 1) die Erwerbung, Erlangung (im bibl. Sinne). Things necessary for the — of eternal life, die zur Erlangung des ewigen Lebens nöthigen Dinge; Government is an art above the — of an ordinary genius, die Regierungskunst liegt außer dem Bereiche eines gewöhnlichen Genies. *Syn. V. Acquirement.* 2) (das Erworrene) die Vollkommenheit, das Talent. Our attainments are mean, compared with the perfection of the universe, unsere Vollkommenheiten sind gering im Vergleich mit der Vollkommenheit des Weltalls.

**ATTAIN**, *át-táin*; [*frz. atteindre*] *s.* 1) die Unfähigkeit, Schwäche, Mäßigkeit. But freshly looks, and overbears —, nein, er sieht frisch aus, und übermannt die Mäßigkeit. 2) (bei Fußstücken) der Tritt, Schlag, oder die Verletzung an dem Hinterfuße eines Pferdes. Upper —, ein Tritt auf die Kronensehne (am Hufe); Neiter —, ein Tritt auf die Knie. 3) *Fig.* a) der Mafel, Schandfleck. b) (Rechtsver.) ein gerichtlicher Befehl dieses Namens (welcher die Untersuchung anordnet, in wie fern ein Geschworenengericht von zwölf Personen einen falschen Ausspruch gethan hat).

**TO ATTAINT**, *át-táint*, *v. a.* 1) überweisen, überführen (einen eines Verbrechens). My father was attached, not attainted, mein Vater war verhaftet, nicht überwießen; I must offend, before I be attainted, ich muß ich schuldig seyn, als überwießen. 2) entehren, beschimpfen, brandmarken. — one's own blood, seinen Stamm verunehren. 3) verderben (vom Strafe &c.). *Fig.* My tender youth was never yet attainted with any passion of inflaming love, von einem trieb entflammter Liebe war meine zarte Jugend noch nicht verderbt.

**ATTAINT**, *part. adj.* überwießen (eines Verbrechens).

**ATTAINTURE**, *át-táint-ú-á-re*, *s.* der Vorwurf, die Bezüglichung. And her — will be Humphry's fall, bezüglichet man sie, muß Humphry fallen.

**TO ATTEMPT**, *át-témpt*; [*frz. tenter*] *I. v. a.* 1) (einen Versuch machen, um etwas zu erfahren) versuchen. — all means, allerlei Mittel versuchen, alle Mittel anwenden, um zu seinem Zwecke zu gelangen. 2) es mit jemand, mit einer Sache versuchen. Hinder'd not Satan — the mind of man, hinderte nicht den Teufel des Menschen Seele zu versuchen.

**TO ATTACK**, *át-ták*; [*von task*] *v. a.* tadeln, schelten.

**TO ATTEMPT**, *át-témpt*, [*lat. attempto*] *v. a.* 1) einrichten, anpassen (im bibl. Sinne). 2) mäßigen, mildern. — the heat by the cold, die Hitze durch die Kälte mildern. 3) verbannen.

**ATTEMPTANCE**, *át-témpt-á-nse*, *V.* Temperance.

**TO ATTEMPT**, *át-témpt*, [*frz. tenter*] *I. v. a.* 1) (einen Versuch machen, um etwas zu erfahren) versuchen. — all means, allerlei Mittel versuchen, alle Mittel anwenden, um zu seinem Zwecke zu gelangen. 2) es mit jemand, mit einer Sache versuchen. Hinder'd not Satan — the mind of man, hinderte nicht den Teufel des Menschen Seele zu versuchen.

**II. v. n.** einen Angriff machen (auf einen). He has attempted upon his brother's life, er stand seinem Bruder nach dem Leben. *Fig.* The Syrens that attempted upon Ulysses, die Sirenen, welche dem Ulysses nachstellten.

**ATTEMPT**, *s.* 1) (das Versuchen) der Versuch. The — and not the deed confounds us, der Versuch, und nicht die That vernichtet uns. 2) (in engerer Bedeut.) die Abhandlung, der Versuch; An — towards a natural history of fossils, ein Versuch über die Naturgeschichte der Fossilien. 3) der Angriff, Anschlag. To make an — upon, against, sich vergriffen an (jemand's Person, Güter &c.).

**ATTEMPTABLE**, *át-témpt-á-bl*, *adj.* Versuchen, Angreifen, Anfallen ausgesetzt, bloßgestellt. And less — than the rarest of our ladies, und weniger verführbar als die trefflichsten unserer Frauen.

**ATTEMPTER**, *át-témpt-ár*, *s.* 1) der Versucher, Unternehmter. 2) (der angreifende Theil) der Angreifer.

**TO ATTEND**, *át-ténd*; [*lat. attendo*] *I. v. a.* 1) (seine Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand richten) beachten, bemerken. The crow doth sing as sweetly as the lark, when neither is attended, die Krähe singt so lieblich wie die Lerche, wenn man auf keine lauscht; Doest thou attend me? hörst du?

2) (Sorge für etwas tragen) warten, abwarten. — a sick body, einen Kranken warten od. pflegen; — a business, ein Geschäft abwarten, besorgen; — one, einen bedienen; — one's devotion, seine Andacht halten (zum Abendmahl gehen); — the tackling (Gezehr.), die Schiffsbewegungen od. Schiffschwenkungen machen, das Takelwerk regieren; (auch mit upon) Every one may attend upon his own affairs (heil. Schrift), damit jedermann des Seinen warten könne. 3) einen begleiten, ihm folgen, in seinem Gefolge seyn. Timocrates attended me to the siege of

Troy. Timokrates begleitete mich zur Belagerung von Troja. *Fig.* My wishes shall attend the friends of Rome, meine Wünsche werden die Freunde Roms begleiten; Envy attends prosperity, der Neid folgt dem Glücke; Great misfortunes attend wars, der Krieg führt große Uebel in seinem Gefolge; Fear attends her not, sie kennt keine Furcht. 4) (aus Gründen vermuthen, daß jemand kommen, daß etwas geschehen werde) erwarten. So dreadful a tempest, that all the people attended therein the very end of the world, ein so furchtbarer Sturm, daß jeder dabei das Ende der Welt erwartete. 5) einen in böser Absicht erwarten, ihn aufslauern. Thy interpreter attends thee at the orchard's end, dein Nachkeller lauert auf dich an der Gartenecke.

II. v. n. 1) (vorzüglich auf etwas achten) aufmerken. — to the word of God, das Wort Gottes mit Aufmerksamkeit anhören. 2) zugesagen oder anwesend seyn. 3) warten, verziehen. It is surer — till October, es ist sicherer bis zum October zu warten.

ATTENDANCE, *At-tend-āns*, s. 1) die Aufmerksamkeit (auf etwas). He gives great — to reading, er ist ein sehr aufmerksamer Leser; This place requires great —, diese Stelle fordert große Aufmerksamkeit. 2) die Wartung (eines Kranken). He died for want of —, er starb aus Mangel an Pflege. 3) die Aufwartung, Bedienung. To give — to one's master, seinen Herrn bedienen; To give — to the altar, am Altare dienen. *Fig.* He gives frequent — upon the prince, er macht dem Fürsten sehr oft seine Aufwartung; I dance — here, ich wart' umsonst hier auf. 4) die Aufwartung (an Höfen), Dienerschaft, das Gefolge. 5) die Erwartung. ATTENDANT, *At-tend-ānt*, l. adj. begleitend; folgend.

II. s. 1) der Diener, Aufwärter. 2) der Begleiter, einer aus dem Gefolge (eines Fürsten z.). I saw him with his attendants, ich sah ihn mit seinem Gefolge. *Fig.* A disease with its attendants, eine Krankheit mit ihren Folgen; Modesty is an — upon merit, Bescheidenheit ist eine Begleiterin des Verdienstes. 3) der Anwesende. 4) (Rechtspr.) der Dienstpflichtige.

ATTENDER, *At-tend-ār*, s. der Gefährte, Begleiter, Genos.

ATTENT, *At-tend*, adj. V. *Attentive*.

ATTENTATES, *At-tend-ātes*, [lat. attentatus] s. pl. (Rechtspr.) das widerrechtliche Verschaffen eines Gerichtes, nach geschehener Inhibition oder Appellation.

ATTENTION, *At-tend-āshn*, s. die Aufmerksamkeit (auf etwas). To give — to, aufmerksam seyn auf, beachten.

ATTENTIVE, *At-tend-iv*, adj. aufmerksam. An — ear, ein aufmerksames Ohr; To make —, fesseln; To be — to a discourse, einer Rede aufmerksam zuhören.

ATTENTIVELY, *At-tend-iv-lē*, adv. aufmerksam, mit Aufmerksamkeit.

ATTENTIVENESS, *At-tend-iv-nēss*, s. die Aufmerksamkeit (auf etwas).

ATTENUANT, *At-tend-ānt*, adj. verdünnend. — medicines, die verdünnenden Arzneien. To ATTENUATE, *At-tend-ā-āte*, [lat. tenuis] v. a. 1) verdünnen (das Blut z.). — the humours, die Säfte verdünnen. 2) verringern, verkleinern (ein Heer z.).

ATTENUATE, *At-tend-ā-āte*, adj. verdünnt. ATTENUATION, *At-tend-ā-āshn*, s. 1) das Verdünnen, die Verdünnung (der Säfte z.). 2) das Verdünnte) die Verdünnung.

ATTER, *At-ter*, [angels. ater, aeter, aettor] s. der Eiter.

ATTERLY, *At-ter-lē*, adv. bössartig, grimmig, giftig.

To ATTERRATE, *At-ter-rāte*, [vom lat. terra] v. n. zu festem, trockenem Lande werden.

ATTERRATION, *At-ter-rāshn*, s. der Anwasch des Ufers durch Anschwellung.

ATTEST, *At-tes-t*, s. das Zeugniß. *Fig.* The — of eyes and ears, das Zeugniß der Augen und Ohren.

To ATTEST, [lat. attestor] v. a. 1) bezeugen. 2) zum Zeugen nehmen oder aufrufen.

ATTESTATION, *At-tes-tāshn*, s. das Zeugniß.

ATTESTER, } *At-tes-tēr*, s. der Zeuge.

ATTESTOR, } *At-tes-tōr*, s. der Zeuge. ATTIC, *At-ik*, [atticus] l. adj. 1) attisch, attinisch. 2) *Fig.* fein, attisch (vom Geschmack, Wis z.).

II. s. 1) der Athener. 2) *Fig.* (Baut) a) die Dachstube. b) (niedriges Geschos unter dem Dache) der Ueberflach.

ATTICAL, *At-ik-kāl*, adj. nach dem attischen Stile, rein, classisch.

To ATTICISE, *At-ik-āse*, v. n. sich fein oder zierlich ausdrücken.

ATTICISM, *At-ik-izm*, s. die feine, zierliche oder attische Redensart.

ATTIGUOUS, *At-ik-gū-ās*, adj. V. *Contiguous*.

To ATTINGE, *At-in-je*, [lat. attingo] v. a. leicht oder sanft berühren, anfühlen.

ATTIRE, *At-ir-ē*, [v. ure] s. 1) der Anzug, die Kleidung, der Putz, (in engerer Bedeut.) der Kopfschmuck. 2) a) (bei Jägern) das Geshörn, Geweiß, Gestänge. b) (Planzent.) die Blüthenstiele.

To ATTIRE, v. a. ankleiden, anziehen, schmücken, zieren. Attired (Wappent.), mit einem Geweiße versehen.

ATTIRER, *At-ir-ēr*, s. der Ankleidende, Schmückende.

ATTITUDE, *At-ir-ē-tūde*, [frz. attitude] s. die Stellung, Haltung (einer Person, Bildsäule, Figur in einem Gemälde). — of a head, die Haltung eines Kopfes.

ATTOLMENT, *At-tol-ment*, [lat. attollens] adj. hebend, aufhebend. — muscles (Bergsteigerst.), der Aufheber (Muster), welcher einen Theil des Körpers in die Höhe hebt.

To ATTONE, *At-tōne*, V. To *Atone*.

To ATTORN, } *At-tōrn*; [neulat. attorno]

To ATTORN, } I. v. a. das Versehen oder den Dienst eines Lehmannes auf einen Andern übertragen.

II. v. n. einen neuen Grundherrn anerkennen, und sein Lehmann werden.

ATTORNEY, *At-tōr-nē*, [frz. tour, neulat. attorn] s. 1) der Anwalt, Sachwalter, Advokat. — general of the king, der Generals fiscal, Kronanwalt; A power of —, eine Vollmacht. *Fig.* Be the — of my love to her, send meiner Liebe Anwalt bei ihr. 2) (überbaute eine Person, welche ein Geschäft für eine andere versah) der Bevollmächtigte. I, by —, bless thee from thy mother, ich segne dich aus Vollmacht deiner Mutter.

† To ATTORNEY, I. v. a. durch einen Anwalt vollziehen.

† II. v. n. Anwalt seyn. *Fig.* I am still attorney to your service, ich bleib' Red gewidmet eurem Dienst.

ATTORNEYSHIP, *At-tōr-nē-ship*, s. das Amt eines Anwalts oder Sachwalters.

ATTORNMENT, *At-tōr-nē-ment*, s. (Rechtspr.) die Handlung, wodurch ein Lehmann seinen neuen Grundherrn anerkennt.

To ATTRACT, *At-trākt*; [lat. attraho] v. a. (zu etwas hinziehen) anziehen. The loadstone attracts iron, der Magnet zieht das Eisen an. *Fig.* He attracts the eyes of all the world, er zieht

die Blicke aller Leute auf sich; — all hearts, alle Herzen für sich einnehmen.

† ATTRACT, s. das Anziehen, der Reiz.

ATTRACTABILITY, *At-trākt-ā-bil-ē-ē*, s. die Anziehungskraft.

ATTRACTER, *At-trākt-ār*, s. V. *Attractor*.

ATTRACTICAL, *At-trākt-ā-kāl*, adj. anziehend. — virtue, die Anziehungskraft, Attraktionskraft.

ATTRACTINGLY, *At-trākt-ing-lē*, adv. anziehend, auf eine anziehende Weise.

ATTRACTION, *At-trākt-āshn*, s. 1) die anziehende Kraft, Anziehungskraft. 2) *Fig.* der Reiz (der Schönheit z.).

Syn. *Attractions*, die Reize; *graces*, die Anmuth, Grazie; *allurements*, die Reizungen, Anlockungen; *charms*, die Reize, der Zauber. Die zwei ersten bezeichnen die angeborene Schönheit und Lieblichkeit; das dritte eher etwas Erfindliches; das letzte bezieht sich auf den Geist. So sagt man: personal attractions; the grace with which she dances; the allurements of a coquette; the charms of wit. Attractions, ziehen uns an; *graces*, fesseln uns; *allurements*, locken uns; *charms*, verführen uns.

ATTRACTIVE, *At-trākt-iv*, l. adj. anziehend. The loadstone has an — quality, der Magnet hat eine anziehende Eigenschaft. *Fig.* — eyes, reizende Augen.

II. s. (was erregt, anzieht) der Reiz.

ATTRACTIVELY, *At-trākt-iv-lē*, adv. anziehend, durch eine anziehende Kraft.

ATTRACTIVENESS, *At-trākt-iv-nēss*, s. die anziehende Eigenschaft. *Fig.* — in riches, das Anziehende des Reichthums.

ATTRACTOR, *At-trākt-ār*, s. 1) das Anziehende. 2) *Fig.* das Reizende.

ATTRAHENT, *At-trā-tēnt*, s. das Anziehende.

† To ATTRAP, *At-trāp*; [neulat. trappator] v. a. ankleiden, schmücken.

ATTRACTION, *At-trākt-āshn*, [lat. attractio] s. die Befastung, Berührung.

ATTRIBUTABLE, *At-trīb-ū-ā-bil*, adj. zugeschrieben, beigemessen werden können.

To ATTRIBUTE, *At-trīb-ū-ē*, [lat. attribuo] v. a. zuschreiben, beimeissen (einem, einer Sache etwas). — to one's self, sich zuschreiben, beimeissen.

ATTRIBUTE, *At-trīb-ū-ē*, s. 1) das Werkmahl, Bezeichnen, Attribut. 2) die Ehre, der gute Ruf. It takes the pitch and marrow of our —, es nimmt den Kern und Ausbund unsers Werthes weg.

ATtribution, *At-trīb-ū-āshn*, s. 1) die beigelegte Eigenschaft. 2) die Empfehlung, das Lob. Such — should the Douglas have, so kam dem Douglas solches Zeugniß zu.

ATTRIBUTIVE, *At-trīb-ū-ā-iv*, l. adj. zugehörig, zutheilend.

II. s. die zugeheilte Sache.

ATTRITE, *At-trīt-ē*; [lat. attrito] adj. 1) abgerieben, durch Reiben abgenutzt. 2) *Fig.* (bei Wettergel.) traurig, betrübt.

ATTRITENESS, *At-trīt-ē-nēss*, s. das Abgeriebenseyn, Verbrauchtseyn.

ATTRITION, *At-trīb-ū-āshn*, s. 1) die Abreibung, Abnutzung einer Sache durch Reiben. 2) das Abgeriebenseyn. 3) *Fig.* (bei Wettergel.) die Sündenbereuung aus Furcht vor der Strafe.

To ATTUNE, *At-tūne*, [v. tune] v. a. 1) stimmen (die Orgel nach dem Clavier z.). He attunes his voice to his harp, er singt gut und richtig zu seiner Harfe. 2) (vort.) wohltönend machen, harmonisch tönen, rauschen machen.

To ATTURN, *At-tūrn*; V. To *Attorn*.

† ATWEEN, *At-twēn*; } V. *Between* und

† ATWIXT, *At-twīkst*; } *Between*.

**ATWO**, á-tó; *adv.* entzwei (schneiden).  
**AUBURN**, áw-bûrn, [viell. vom lat. albus]  
*adj.* dunkelbraun, kastanienbraun, rufbraun  
 (von Haaren).

**AUCTION**, áw-áshûn, [lat. auctio] *s.* 1)  
 die Versteigerung, Auction. 2) die versteigerte  
 Sache.

**TO AUCTION**, *v. a.* versteigern, verauctio-  
 niren.

**AUCTIONARY**, áw-áshûn-á-er, *adj.* zu ein-  
 er Versteigerung oder Auction gehörig.

**AUCTIONEER**, áw-áshûn-er, *s.* der Aus-  
 rufer, Versteigerer.

**AUCTIVE**, áw-áshûn, [lat. aucto, von aucto,  
 auctum] *adj.* eine vermehrende Eigenschaft be-  
 sitzend.

**AUCUPATION**, áw-áshûn-páshûn, [lat. au-  
 cupatio] *s.* 1) das Vogelstellen. 2) *Fig.* das  
 Haschen nach etwas.

**AUDACIOUS**, áw-áshûn-áshûn, [lat. audax]  
*adv.* 1) kühn, verwegen, frech. 2) kühn  
 oder verwegen machend. 3) geistreich, muthvoll,  
 kühn. — without impudency, kühn ohne Uns-  
 versämtheit.

**AUDACIOUSLY**, áw-áshûn-áshûn-lê, *adv.* kühn,  
 frech, unversämmt.

**AUDACIOUSNESS**, áw-áshûn-áshûn-nê, *s.* die  
 Kühnheit, Dreistigkeit, Frechheit, Keckheit.  
*Syn.* V. Boldness.

**AUDACITY**, áw-áshûn-áshûn, *s.* die Kühnheit,  
 Verwegenheit. Who would e'er suppose, they  
 had such courage and —, wer traute wohl sol-  
 chen Muth und Kühnheit ihnen zu?

**AUDIBLE**, áw-áshûn-bl, [lat. audis] *I. adj.*  
 1) hörbar. 2) laut. An — echo, ein lautes  
 Echo.

*II. s.* der Gegenstand des Hörens.

**AUDIBLENESS**, áw-áshûn-bl-nê, *s.* die Ver-  
 nehmbart.

**AUDIBLY**, áw-áshûn-blê, *adv.* hörbar, ver-  
 nehmbar, vernehmlich.

**AUDIENCE**, áw-áshûn-ê, *s.* 1) das Anhö-  
 ren, die Anhörung (einer Sache). 2) (in engerer  
 Bedeut.) das Gehör (den) das Gehör, (verbun-  
 den mit dem feierlichen Empfange eines Gesand-  
 ten) die Audienz. The ambassador has had  
 his — of leave, der Gesandte hat seine Ab-  
 schieds-Audienz gehabt. 3) die Zuhörer.

**AUDIENCE-CHAMBER**, áw-áshûn-ê-shâmê-bêr,  
*s.* der Audienzsaal.

**AUDIENCE-COURT**, áw-áshûn-ê-shâmê-kôrt,  
*s.* ein von dem Erzbischof von Canterbury abhängi-  
 ges Gericht.

**AUDIT**, áw-áshûn, *s.* die Rechnungsabdr.  
*Fig.* And how his — stands, who knows, save  
 heaven? wie seine Rechnung steht, weiß nur der  
 Himmel.

**TO AUDIT**, *v. a.* 1) abhören (Rechnungen).  
 2) zusammenrechnen.

**AUDITION**, áw-áshûn-áshûn, *s.* das Hören.

**AUDITIVE**, áw-áshûn-áshûn, *adj.* hörend.

**AUDITOR**, áw-áshûn-áshûn, *s.* 1) der Zuhörer.  
 2) der Rechnungsabdr. 3) (ein königl. Rech-  
 nungsbeamter) der Rechnungsaufseher, Contro-  
 leur.

**AUDITORY**, áw-áshûn-áshûn, *I. adj.* hörend.  
 — nerves, die Gehörnerven.

*II. s.* 1) die Zuhörer. 2) der Hörsaal, Lehr-  
 saal, das Auditorium.

**AUDRESS**, áw-áshûn-áshûn, *s.* die Zuhörerin.

**AUF**, áw-áshûn, [holländ. af] *s.* der Rarr, Tropf,  
 Trüfel.

**AUGER**, áw-áshûn, [holländ. egger] *s.* der  
 große Bohrer (der Zimmerleute). — bore, das  
 Bohrloch. *Fig.* Where our fate hid within an  
 —, wo unser Schicksal und unser Verderben  
 in einem Bohrloch verborgen, hervorkürmen  
 und uns fassen kann.

**AUGHT**, áw-áshûn, [etwas, vorm. icht] *pron.*

etwas, irgend was. For — I know, so viel ich  
 weiß.

**TO AUGMENT**, áw-áshûn-mênt, [lat. augere] *I.*  
*v. a.* vermehren, vergrößern (einen Sohn).  
*Fig.* That could augment his harm, was sein  
 Leid vergrößern konnte. *Syn.* V. To Add.

*II. v. n.* sich vermehren, sich vergrößern, zu-  
 nehmen. His income augments every day, sein  
 Einkommen vergrößert sich mit jedem Tage.

**AUGMENT**, áw-áshûn-mênt, *s.* die Vermehrung,  
 Vergrößerung.

**AUGMENTATION**, áw-áshûn-mênt-áshûn, *s.*  
 1) das Vermehren, die Vermehrung, Vergrö-  
 ßerung. 2) der Zusatz. *Fig.* — of glory, ein  
 Zuwachs an Ruhm. 3) (Baronet) ein besonde-  
 res Ehrenzeichen, welches entweder als Wappen  
 oder als Quartierchen geführt wird.

**AUGMENTATIVE**, áw-áshûn-mênt-áshûn, *adj.*  
 vermehrend, vergrößernd.

**AUGMENTER**, áw-áshûn-mênt-áshûn, *s.* der Ver-  
 mehrer.

**AUGRE**, áw-áshûn, *V. Auger.*

**AUGUR**, áw-áshûn, [lat. augur] *s.* (der Wahr-  
 sager aus dem Vogelzuge) der Augur.

**TO AUGUR**, *v. a.* 1) eine  
 Vorbedeutung aus etwas ziehen, auguriren.

What can you augurate by it? was schließen  
 Sie daraus?

*II. v. a.* vorherzusagen, prophezeien.

**AUGURATION**, áw-áshûn-áshûn, *s.* (das  
 Wahrsagen aus dem Vogelzuge) das Auguriren.

**AUGURER**, áw-áshûn-áshûn, *V. Augur.*

**AUGURIAL**, áw-áshûn-áshûn, *adj.* wahrsages-  
 risch.

**TO AUGURISE**, áw-áshûn-áshûn, *v. n.* augu-  
 riren.

**AUGUROUS**, áw-áshûn-áshûn, *adj.* wahrsagend,  
 augurirend.

**AUGURY**, áw-áshûn-áshûn, *s.* 1) das Auguriren.  
 2) die Vorbedeutung, das Augurium.

**AUGUST**, áw-áshûn, [lat. augustus] *adj.* er-  
 haben, groß, hehr.

**AUGUST**, áw-áshûn, *s.* der (Monat) August.

**AUGUSTAN**, áw-áshûn-áshûn, *adj.* 1) den (Kai-  
 ser) Augustus betreffend. *Fig.* The — age, das  
 Zeitalter des Augustus. 2) augurburgisch. The  
 — confession, das augurburgische Glaubensbê-  
 kenntniß.

**AUGUSTNESS**, áw-áshûn-áshûn, *s.* die For-  
 heit, Würde.

**AUGUSTUS**, áw-áshûn-áshûn, *s.* August (Mann-  
 tamsname).

**AUK**, áw-áshûn, [isländ. auk, dän. alke] *s.*  
 (eine Art Vagabund) der Auk.

**AUKWARD**, áw-áshûn-áshûn, *V. Awkward.*

**AULD**, áw-áshûn, *V. Old.*

**AULETIC**, áw-áshûn-áshûn, [avlos] *adj.* zu Pfei-  
 sen oder Röhren gehörig.

**AULIC**, áw-áshûn-áshûn, [lat. aula] *adj.* zum Hofe  
 gehörig. The — counsellor, der Hofrath; The  
 — council, (ein aus Hofrathen bestehendes Ge-  
 richt) der Hofrath.

**AULN**, áw-áshûn, [frz. aune, lat. ulna, ulna] *s.*  
 die französische Elle, der Stab.

**TO AUNAIL**, áw-áshûn-áshûn, [v. amel] *v. a.*  
 bunt machen.

**AUNDRY**, áw-áshûn-áshûn, *V. Ambry.*

**AUNE**, áw-áshûn, *V. Aune.*

**AUNRY**, áw-áshûn-áshûn, *V. Ambry.*

**AUNT**, áw-áshûn, [Xhn, altfrz. ante] *s.* 1) die  
 Tante, Base. Great —, die Großtante. † 2)  
 eine Kuppelrin. My aunt's, ein Haus von zwei-  
 deutigem Rufe.

**AUNTER**, áw-áshûn-áshûn, *V. Adventure.*

**AURATE**, áw-áshûn-áshûn, *s.* die Königsbirn.

**AURELIA**, áw-áshûn-áshûn, [lat.] *s.* die Puppe,  
 Rinne (eines Quittes).

**AURICLE**, áw-áshûn-áshûn, [lat. auricula] *s.* 1)

das äußere Ohr. 2) das Herzohr oder Herz-  
 ohrlin. The right —, das rechte Herzohrlin.

**AURICULA**, áw-áshûn-áshûn, *s.* die Aurikel.

**AURICULAR**, áw-áshûn-áshûn, [lat. auricula]  
*adj.* 1) zum Ohr oder zum Hören gehörig. 2)  
*Fig.* heimlich. The — confession, die Ohrens-  
 beichte. b. mündlich überliefert.

**AURICULARY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn, *adv.* ins  
 Ohr, heimlich.

**AURIFEROUS**, áw-áshûn-áshûn, [lat. aurifer]  
*adj.* goldreich.

**AURIGATION**, áw-áshûn-áshûn, [lat. auri-  
 ga] *s.* das Fuhrwesen.

**AURIST**, áw-áshûn-áshûn, [lat. auris] *s.* der Ohr-  
 renarzt.

**AURORA**, áw-áshûn-áshûn, [aurora] *s.* 1) die  
 Morgengöttin, Aurora, (vorr.) die Morgenrö-  
 the. 2) der Fahnenfuß (Fahne).

**AURORA BOREALIS**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* das  
 Nordlicht.

**AUSCULTATION**, áw-áshûn-áshûn, [lat. aus-  
 cultatio] *s.* das Zuhören, Lauschen.

**TO AUSPICATE**, áw-áshûn-áshûn, [lat. auspi-  
 co] *v. a.* 1) vorherzusagen, vorher anzeigen (Ge-  
 eignisse). 2) anfangen, beginnen (ein Ge-  
 schäft).

**AUSPICE**, áw-áshûn-áshûn, [lat. auspiciu] *s.* die  
 Vorbedeutung, das Augurium. *Fig.* Under  
 one's auspices, unter jemand's Schutz, Einfluß  
 oder Beistand.

**AUSPICIAL**, áw-áshûn-áshûn, *adj.* vorbebeu-  
 tend.

**AUSPICIOUS**, áw-áshûn-áshûn, *adj.* 1) Glück  
 weissagend, augurirend. 2) glücklich (von Perso-  
 nen). 3) günstig (von Ereignissen). — gales,  
 günstige Winde. 4) wohlwollend, gnädig, ge-  
 neigt. As thy — mistress, wie deine gnädige  
 Gebieterin.

**AUSPICIOUSLY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn, *adv.*  
 glücklich, günstig, unter glücklicher Vorbedeu-  
 tung.

**AUSPICIOUSNESS**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* der  
 günstige Anschein, das Glück, der Wohlstand.

**AUSTERE**, áw-áshûn-áshûn, [lat. austerus, v. au-  
 steros] *adj.* herbe (von Geschmack). — wines,  
 herbe Weine. *Fig.* An — virtue, eine strenge  
 Tugend; — manners, strenge Sitten.

**AUSTERELY**, áw-áshûn-áshûn, *adv.* streng,  
 hart.

**AUSTERENESS**, áw-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* 1) die Per-  
 se, Herbeheit, Herbigkeit (eines Weines). 2) *Fig.*  
 die Strenge (der Sitten).

**AUSTERITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die Strenge  
 (der Lebensart, des Charakters).

*Syn.* Austerity, severity, rigour, die Stren-  
 ge. Austerity sagt man in Beziehung auf un-  
 sere Art zu leben; sie besteht in der Entsagung  
 von Vergnügungen und Bequemlichkeiten; so-  
 verity, zeigt sich hauptsächlich in unserer Art zu  
 denken und zu urtheilen, sie verdammt sehr  
 leicht und nimmt keine Entschuldigung an; ri-  
 gour, offenbart sich besonders bei Auflegung  
 von Strafen; sie verzeiht nichts und erleichtert  
 nie den Schlag; severity und rigour braucht man  
 auch in Beziehung auf Dinge; z. B. The se-  
 verity of the cold, the rigour of the season.

**AUSTRAL**, áw-áshûn-áshûn, [lat. australis] *adj.*  
 südtlich. The — lands, die südlichen Länder; —  
 signs, die südlichen (himmlischen) Zeichen.

**TO AUSTRALIZE**, áw-áshûn-áshûn-áshûn, *v. n.* sich  
 nach Süden wenden.

**AUSTRIA**, áw-áshûn-áshûn, *s.* Oesterreich.

**AUSTRIAN**, áw-áshûn-áshûn-áshûn, *I. adj.* östreichisch.  
*II. s.* der Oestreicher.

**AUSTRIAN SNEET** — word, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn,  
*s.* der Goldknopf, Silberknopf (Fahne).

**AUTHENTIC**, áw-áshûn-áshûn-áshûn, [authen-  
 tical] *adj.* authentisch.

**AUTHENTICALLY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *adv.*  
 authentisch.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.

**AUTHENTICITY**, áw-áshûn-áshûn-áshûn-áshûn, *s.* die  
 Authentizität.



τιός) *adj.* glaubwürdig, echt, authentisch. To make —, rechtskräftig machen, authentifizieren. AUTHENTICALLY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHENTICALLY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHENTICALLY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHENTICALLY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHENTICITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHENTICITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHENTICITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHENTICITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHENTICITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHENTICITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHOR, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTHORITY, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch. AUTOCRATICAL, *adv.* glaubwürdig, echt, authentisch.

nigardly, flüchtig; penurious, eigennützig; stingy, schmutzig. Unter avaricious versteht man eine unmäßige Gewinnsucht; covetous drückt ein Streben nach dem Besitztum Anderer; parsimonious und near stenge Genügsamkeit aus; nigardly bezeichnet den, der mit Widerwillen giebt; penurious jenen, der sich das Nötige entzieht, nur um die Reichthümer, die er schon besitzt, zu vergrößern; stingy nennt man den schmutzigen Knicker, der alles nur halb thut, und aus dessen Handlungen der niedrigste Geiz hervorblickt. Stingy ist übrigens eher ein gemeines Wort.

AVARICIOUSLY, *adv.* geizig, karg.

AVARICIOUSNESS, *adv.* geizig, karg.

AVAST, *adv.* (ital. basta?) *adv.* (unter Seerenten) genug! halt! basta!

AVAUNT, *adv.* (frz. avant) *interj.* fort! weg da! packt euch!

To AVAUNT, *v. a.* rühmen. He avants himself, er prahlt, brüstet sich.

To AVEL, *adv.* (lat. avello) *v. a.* abreißen (Zweige).

AVENARY, *adv.* (lat. avena) *s.* der englische Größ, das Avemaria (ein Getreide der Karthagen). All his mind is bent on holiness, to number avemaries on his heads, doch all sein Sinn steht nur auf Frömmigkeit, Ave Maria am Rosenkranz zu zählen.

AVENAGE, *adv.* (lat. avena) *s.* der Haberzins, die Habergräfte (von Pachtgütern).

AVENOR, *adv.* (lat. avena) *s.* ein tüchtiger Stallbeamter.

To AVENGE, *adv.* (lat. vindico) *v. a.* 1) rächen (einen Schmutz). I will avenge me of mine enemies, ich werde an meinen Feinden Rache nehmen. 2) ahnden, bestrafen. I will avenge your audacious crime, ich werde euer kühnes Verbrechen bestrafen.

AVENGANCE, *adv.* (lat. vindico) *s.* die Rache, Bestrafung.

AVENGER, *adv.* (lat. vindico) *s.* die Rache.

AVENGER, *adv.* (lat. vindico) *s.* die Rache.

AVENOR, *adv.* (lat. avena) *s.* ein tüchtiger Stallbeamter.

AVENS, *adv.* (lat. avena) *s.* die Benediktentrunk.

AVENTURE, *adv.* (frz. aventure) *s.* (Rechts.) der unglückliche Zufall (welcher eines Menschen Tod zur Folge hat).

AVENUE, *adv.* (frz. avenue) *s.* 1) der Zugang, Poß. 2) der Baumgang, die Allee.

To AVER, *adv.* (lat. verus) *v. a.* versichern, behaupten, betätigen (eine Thatsache).

AVERAGE, *adv.* (neulat. averagium) *s.* 1) der Spanndienst, die Frohne, der Frohndienst. 2) der Schiffschaden, die Haverei, Haferei. 3) eine kleine Abgabe der Kaufleute an Schiffspatrone (um die Ausfahrt über ihre geladenen Güter zu führen). 4) (die berechnete Mittelzahl zwischen zwei oder mehreren Zahlen) der Durchschnitt, das mittlere Verhältniß. Upon an —, im Durchschnitt (eins ins andere gerechnet); — price, der Durchschnittspreis, Mittelpreis.

AVERDUPOIS, *adv.* (frz. avoir) *v. a.* Avoir-dupois.

AVEMENT, *adv.* (lat. vement) *s.* 1) die Bestätigung, der Beweis. 2) die Bejahung, Bestätigung. 3) (Rechts.) das Anerkennen des Beklagten, eine Einwendung zu rechtfertigen, und diese Handlung selbst.

AVERNAT, *adv.* (lat. verna) *s.* eine Traubengattung.

To AVERRUNCATE, *adv.* (lat. averruncare) *v. a.* austrotten.

AVERRUNCATION, *adv.* (lat. averruncare) *s.* die Austrottung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.

AVERSATION, *adv.* (lat. aversare) *s.* die Aversierung.



1. die Abneigung, der Widerwille, Abscheu (mit of, besser mit from, auch mit to, und weniger das sind mit towards vor dem verhassten Gegenstande).

**AVERSE**, *ä-ver-sé*, *adj.* 1) abgeneigt. He is — to writing, er schreibt äußerst ungern; — from peace, ein Feind des Friedens. 2) ungünstig, widrig.

**AVERSELY**, *ä-ver-sé-lé*, *adv.* 1) abgeneigt. 2) mit Widerwillen.

**AVERSENESS**, *ä-ver-sé-nés*, *s.* die Abneigung, der Widerwille, Abscheu. His — to marriage, sein Widerwille gegen das Heirathen.

**AVERSION**, *ä-ver-si-on*, *s.* 1) die Abneigung, der Widerwille, Abscheu. Natural —, die Naturabneigung, Naturabscheu, das Gegengesfühl; I have an — to her, ich habe einen Widerwillen gegen sie; — from others, der Abscheu vor dem Nächsten. Syn. V. *Antipathy*. 2) (der Gegenstand des Abscheus) der Abscheu.

To **AVERT**, *ä-ver-t*; [lat. *averto*] *v. a.* absehn, abwenden. She averts her eyes, sie wendet ihre Augen ab. Fig. Avert that evil from us, wende dieses Uebel von uns ab; By averting them from their company, indem man sie von ihrer Gesellschaft abzog.

**AVERTER**, *ä-ver-tér*, *s.* das abwendende, ableitende Mittel.

**AVIARY**, *ä-vé-ä-ré*, [lat. *avis*] *s.* das Vogelhaus.

**AVIDITY**, *ä-vi-dé-ité*, [lat. *avidus*] *s.* die Gierigkeit. Syn. V. *Earnestness*.

† **AVITOUS**, *ä-vi-tús*, [lat. *avitus*] *adj.* angestammt, von den Ähnen herrührend.

† To **AVIZE**, *ä-vi-zé*; [frz. *aviser*] *v. a.* 1) beraten. 2) bedenken (sich). 3) betrachten, untersuchen.

**AVOCADO**, *ä-vé-ká-dó*, [span.] *s.* der Lorbeerbaum.

To **AVOCATE**, *ä-vé-ká-té*, [lat. *avoco*] *v. a.* abrufen, abhalten (von einem Geschäft).

**AVOCATION**, *ä-vé-ká-ti-on*, *s.* 1) die Abrufung. 2) die Abhaltung, das Hinderniß, Geschäft.

**AVOCATORIA**, *ä-vé-ká-tó-ré-ä*, *s. pl.* die Abrufungsbriefe (Gericht an unterthanen, aus fremder Gerichtsbarkeit, wo sie sich niedergelassen, zumal zu kommen, oder auch, ein rechtswidriges Verfahren einzustellen).

To **AVOID**, *ä-vóid*; [frz. *éviter*, lat. *vito*] *v. a.* 1) meiden (etwas). He avoids me, er geht mir aus dem Wege; He avoided the country, er mied oder verließ das Land; Avoid my presence, gehe mir aus den Augen. 2) vermeiden (ein Unglück). What cannot be avoided, 'were childish weakness to lament or fear, das bejammern oder fürchten, was unvermeidlich ist, wär' kind'sche Schwäche; He avoided the blow, er entging dem Streich; Impenitent sinners shall not avoid God's vengeance, unbussfertige Sünder werden der Rache Gottes nicht entziehen.

Das. To *Avoid*, vermeiden; to *shun*, meiden, fliehen; to *fly*, fliehen. To *shun*, sagt man gewöhnlich von Personen; to *avoid*, mehr von Sachen; to *fly*, von Personen und Sachen. B. We avoid doing things that are disagreeable to us; we shun those persons, whom we would not see, or by whom we would not be seen; we fly those who pursue us.

3) entgegen wirken, verhindern. It doth avoid perfructation, es verhindert die Fäulung. 4) aufheben, umstoßen, annulliren (eine Ehescheidung).

II. *v. n.* 1) sich wegbegeben, sich entfernen. Satan, avoid! weiche, Satan! And David avoided out of his presence twice (v. Schrift). David aber wandte sich zweimal von ihm. Fig. An avoiding of blood, der Blutverlust. 2) erlöset werden (von Hemtern).

**AVOIDABLE**, *ä-vóid-ä-bl*, *adj.* 1) vermeidlich, vermeidbar. 2) widerruflich.

**AVOIDANCE**, *ä-vóid-ä-ns*, *s.* 1) die Vermeidung. 2) die Ableitung (des Wassers). 3) die Aufhebung, der Widerruf (einer Ehescheidung). 4) die Erlebigung (eines Amtes).

**AVOIDER**, *ä-vóid-ér*, *s.* 1) der Vermeidende. 2) der Wegschaffende. 3) das Gefäß, worin etwas hinweggetragen wird.

**AVOIDLESS**, *ä-vóid-les*, *adj.* unvermeidlich, unvermeidbar.

**AVOIRDUPOIS**, *ä-vé-ré-dé-póiz*; [frz. *avoir du poids*] *s.* das gemeine Gewicht, Arzmergewicht (zu 16 Unzen des Pfunds). Fig. The weight of an hair will turn the scales between them —, das Gewicht eines Haars wird zwischen ihnen der einen Schale den Ausschlag geben.

**AVOLATION**, *ä-vé-lá-ti-on*, [lat. *avolo*] *s.* das Wegfliegen.

To **AVOUCH**, *ä-vóuch*; [verw. mit to avow, v. neulat. *advoco*, *avoco*] *v. a.* 1) behaupten, versichern. I'll avouch it to his head, ich will's auf seinen Kopf behaupten; What I have said, I will avouch, was ich gesagt, behaupt' ich. 2) bekräftigen. And dare not avouch in your deeds any of your words, und hab' nicht das Herz, eure Worte im geringsten durch eure Thaten zu bekräftigen. 3) anführen (etwas in jemand's Gunsten).

**AVOUCH**, *s.* die Versicherung, das Zeugniß. I might not this believe without the sensible and try'd — of mine own eyes, ich dürfte dies nicht glauben, hätt' ich die sichere sichtbare Gewähr der eignen Augen nicht.

**AVOUCHABLE**, *ä-vóuch-ä-bl*, *adj.* behauptet werden können; anführbar.

**AVOUCHER**, *ä-vóuch-ér*, *s.* der Behauptende; Bekräftigende.

**AVOUCHMENT**, *ä-vóuch-mént*, *s.* die Versicherung.

† **AVOURE**, *ä-vóur*; *s.* die Weihe, das Bekenntniß.

† **AVOUTER**, *ä-vóú-tér*, *s.* der Ehebrecher.

To **AVOW**, *ä-vó*; [frz. *avouer*] *v. a.* 1) bekennen, gestehen. 2) anerkennen (Grundstücke).

**AVOWABLE**, *ä-vó-ä-bl*, *adj.* anerkennbar.

**AVOWAL**, *ä-vó-ä-l*, *s.* das Bekenntniß, Geständniß, die Erklärung.

**AVOWEDLY**, *ä-vó-ä-d-é-lé*, *adv.* offen, ohne Rückhalt, ohne Hehl.

**AVOWEE**, *ä-vó-é*; *s.* (Person, welche das Recht hat, eine Strafe zu vergeben) der Kirchenpatron.

**AVOWER**, *ä-vó-ér*, *s.* einer der öffentlich bekennend, der Bekenner.

**AVOWRY**, *ä-vó-é-ré*, *s.* 1) (Rechtsver.) die Bertheiligung, Schlichtung. 2) *pl.* die geistlichen Stände.

**AVOWSAL**, *ä-vó-ä-sál*, *s.* das Bekenntniß.

**AVOWTRY**, *ä-vó-ä-tré*, *s.* der Ehebruch.

**AVULSION**, *ä-vú-lá-ti-on*, [lat. *avullo*] *s.* das Abreißen.

To **AWAIT**, *ä-wáit*; [v. to wait] *v. a.* erwarten (etwas). Fig. Awaiting night, die Nacht erwartend; What reward awaits the good, welche Belohnung den Guten erwartet.

**AWAIT**, *s.* der Hinterhalt, die Lauer.

To **AWAKE**, *ä-wáke*; [v. to wake] *pract.* awoke. I. *v. a.* wecken, erwecken, aufwecken. Awake your sister, wecken Sie Ihre Schwester. Fig. — our sleeping sword of war, unser ruhendes Kriegsschwert zu erwecken; As awak'd from the dead, wie von den Todten erweckt.

II. *v. n.* aufwachen, erwachen. I awoke this morning at seven o'clock, ich erwachte diesen Morgen um sieben Uhr.

Syn. To *awake*, to *awaken*, aufwecken. Das erste dieser Wörter wird am häufigsten im wörtlichen, das andere im bildlichen Sinne und

zwar in Beziehung auf unsre Leidenchaften und Reigungen gebraucht. B. The least noise awakes those, who do not sleep soundly; that love which lies dormant in the heart is easily awakened.

**AWAKE**, *adj.* wach, schlaflos.

To **AWAKEN**, *ä-wá-ken*, = To *Awake*.

**AWAKENER**, *ä-wá-ken-ér*, *s.* das Bedennde, der Wecker.

To **AWARD**, *ä-wárd*; [v. *award*] I. *v. a.* (gerichtlich) zuerkennen (etwas).

II. *v. n.* den Ausspruch thun, entscheiden.

**AWARD**, *s.* der Ausspruch, das Urtheil.

**AWARE**, *ä-wáre*; [wáren] *adv.* 1) achtungsam, behutsam, vorichtig. To be —, auf seiner Hut seyn; She tasted of it before she was —, sie versuchte es ohne darauf zu merken. 2) von etwas wissend, unterrichtet. Were you — what man you spoke to? wußten Sie, mit wem Sie sprachen? I was not — of it, ich wußte es nicht; I am well —, ich weiß wohl.

To **AWARE**, *v. n.* sich wahren, sich hüten, auf der Hut seyn. Aware! vorsehen! Achtung!

**AWAY**, *ä-wá*; [angels. *aweg*] *adv.* (von hier weg) hinweg, fort. — you flatter! hinweg! Sie Schmeichler! — for shame! pfui doch! schämen Sie sich! — with this, weg damit; — with these compliments, lassen Sie die Complimente bei Seite, ohne Complimente; To go —, sich entfernen, sich wegbegeben; To run —, entfliehen; To drive —, forttreiben, fortjagen; They are —, sie sind fort; To take —, mitnehmen; To scold one —, einen wegshelten. Fig. To drink — an estate, ein Gut verschenken; She could never — with me, sie konnte niemals mit mir auskommen.

**AWE**, *äw*, [angels. *eye*, *oge*] *s.* die Ehrfurcht; eine heilige Furcht, Scheu. To stand in —, von Ehrfurcht ergriffen seyn; To keep one in —, einem eine heilige Scheu einflößen.

To **AWE**, *v. a.* in Ehrfurcht oder Furcht halten; scheu machen.

**AWEAND**, *äw-ánd*, *s.* der Einhalt, Baum.

**A-WEIGH**, *ä-wá*, *adv.* (Gesetz.) (entrecht) auf und nieder. The anchor is —, der Anker ist auf und nieder.

**AWFUL**, *ä-wú-fú-l*, *adj.* 1) Ehrfurcht oder eine heilige Scheu erweckend; ehrwürdig, erschauend, hebr. 2) achtbar, angesehen. From the company of — men, aus der Gesellschaft achtbarer Leute. 3) ehrfurchtsvoll, furchtsam.

**AWFULLY**, *ä-wú-fú-l-é*, *adv.* 1) ehrerbietig, mit Ehrfurcht. 2) Ehrfurcht gebietend.

**AWFULNESS**, *ä-wú-fú-l-nés*, *s.* 1) die Ehrwürdigkeit, Heiligkeit. 2) die Ehrfurcht.

† To **AWHAPE**, *ä-whá-pe*; *v. a.* erschrecken.

**AWHILE**, *ä-wá-ile*; *adv.* eine Zeitlang, einige Zeit. Shall you stay —? werden Sie sich einige Zeit verweilen?

† **AWK**, *äw*, [vom goth. *ank*] *adj.* ungeschickt, verkehrt.

**AWKWARD**, *äw-kú-wárd*, [angels. *aeaward*] *adj.* 1) geschmacklos, ungebildet, unästhetisch, plump. In — imitation, in plumper Nachahmung. 2) ungeschickt, tückisch, unbeholfen, unbehelflich. 3) widerspänzig, eigensinnig. Fig. And twice by — wind from England's bank drove back again, und widerspänzig'ger Wind von Englands Rüste mich zweimal rückwärts trieb.

**AWKWARDLY**, *äw-kú-wárd-lé*, *adv.* plump, tückisch, stöckisch.

**AWKWARDNESS**, *äw-kú-wárd-nés*, *s.* 1) die Plumpheit, Dummheit. 2) das tückische Wesen, die Ungeschicklichkeit.

**AWL**, *äll*, [Xhle, frz. *alène*] *s.* die Xhle, Pfrieme.

**AWLESS**, *äw-les*, [v. *aw* u. *less*] *adj.* 1)

unehrerbietig. 2) keine Ehrfurcht erweckend. Insulting tyranny begins to jut upon the innocent and — throne, verwegene Tyrannie beginnt zu kükmen auf den harmlosen, ungeschulten Thron.

AWME, Awm, [Dhm, Xhm] s. die Xhm, Dhm (= 40 Gallonen).

AWN, Aw, [= ear, Xehre, Xgen, lat. arista, Ahrig] die Ächel, Granne (an den Getreidekähren).

AWNING, Awning, s. die über Boote z ausgespannte Decke (zum Schutze vor Hitze und Regen).

AWOKE, Awoke, praeser. von To Awake.

AWORK, Awork, [v. work] adv.

AWORKING, Aworking, [v. work] adv. an der Arbeit, in der Arbeit.

AWRY, Awry, [v. wry] adv. 1) schief. To look —, schielen; To go —, schief gehen. Fig. To talk —, verkehrt reden, oder unvernünftiges Zeug schwagen. 2) uneben, ungleich.

AXE, Aks, [Xrt, lat. ascia, Axi] s. die Axt, das Beil. A battle —, (pole —) die Streitart; Partisane (eine Waffe der 100 Edelleute der königlichen Leibwache); A broad —, das Schneidmesser, Hobeleisen; A butcher's —, der Köppel, Schödel, Häuel.

AXE-wood, Aks-wood, } s. das Beiltraut, die Vogelweide.

AXILLA, Aks-all-lä, [lat.] s. (Zergliederungst.) die Achselgrube.

AXILLAR, Aksall-lä, } adj. zur Achselgrube gehörig. The — artery, die Achselblutader.

AXIOM, Akshim, [Axioma] s. der Ursatz, Grundsatz, das Axiom.

AXIOMATIC, Akshim-mät-ikäl, adj. auf ein Axiom sich beziehend.

AXIS, Ak-sis, [lat.] pl. axes. s. (jede, durch den Mittelpunkt einer Fläche oder eines Körpers gerade gezogene oder gedachte Linie) die Achse.

AXLE, Akäl, [Achse, Xre, frz. axe, assieu, lat. axis, Axi] s. die Achse eines Rades. Fig. Strong as the — on which heaven rides, so stark wie die Achse, worauf der Himmel fährt.

AY, Ä, [goth. ga. ia] I. adv. 1) ja. — marry, o ja. 2) gewiß, bestimmt. II. interj. ach! — me! = ich unglücklicher! weh mir!

AYE, Ä, [ewig] adv. ewig, auf immer.

AYUREN, Äg-reu, s. das Immergrün (Viburnum).

AYRY, Är, V. Airy.

AZIMUTH, Äz-mäth [arab.] I. s. 1) (Sternf., der Bogen zwischen dem Mittagskreise eines Ortes und einer gegebenen Scheitellinie) der Azimuth. Magnetical — (der Bogen des Gesichtskreises zwischen dem Scheitelfreie der Sonne und dem magnetischen Meridian) der magnetische Azimuth. 2) pl. (auch vertical circles) die Scheitelfreie. II. adj. azimuthal. — compass, ein Werkzeug, um zur See den magnetischen Azimuth der Sonne zu finden; — dial, eine Azimuthals-Sonnenuhr.

AZURE, Ä-züre, [frz. azur] adj. himmelblau, hellblau; — stone, der Lazurstein.

AZURED, Ä-zürd, adj. (himmelblau) azurn. The green sea and the — vault, die grüne See und die azurne Wölbung.

AZURN, Ä-zürn, adj. (himmelblau) azurn.

AZYME, Ä-zime, [Axioma] s. das ungeführte Brod.

AZYMES, Ä-zimes, s. das Fest der ungeführten Brode bei den Juden.

## B.

B, bbe, (ein Mittlaut). 1) s. das B. A great —, ein großes B. 2) (Tont.) der Ton b. This tune is in —, dieses Lied geht aus b; A — flat, b moll. 3) (als Abkürzung, hat mehrere Bedeutungen, 1. B.) B. A., Bachelor of arts, Baccalaureus; Bart. oder St., Baronet, Baronet; B. C., before Christ, vor Christi Geburt; B. D., Bachelor of divinity, Baccalaureus in der Gottesgelahrtheit; Bp., Bishop, Bischoff; B. L., Bachelor of laws, Baccalaureus in der Rechtswissenschaft; B. V., blessed virgin, die heilige Jungfrau. BAA, bā, s. das Bellen, Gebell (von Schafen). To BAA, v. n. blöken (von Schafen). BAB, bāb, [Abkürz. von Baptist] s. Baptist (Mannstaun).

To BABBLE, bāb-bl. [babble, frz. babille, fassisch] I. v. n. 1) babbeln, papeln, papern, klammeln. 2) (viel und unnutz reden) papeln, plappern, plaudern, schwagen; Spaniels babble (bei Jägern), Wachtelhunde schlagen an. Fig. The babbling echo mocks the hounds, das schwaghafte Echo äfft die Hunde.

II. v. a. schwagen (dummes Zeug). BABBLE, s. das Geplapper, Geplapper, Gefwäsch. Fig. He is nothing but —, er ist ein bloßer Schwäger.

BABBLEMENT, bāb-bl-mēt, s. das Geplapper, Gefwäsch, Gefwäsch.

BABBLER, bāb-blär, s. der Plauderer, Schwäger, die Plaudertasche, das Plaudersmaul.

BABE, bābe; [wall. haban, frz. babouin] s. das Kindchen, der Säugling.

BABEL, bā-bäl, [hebr.] s. Fig. die Unordnung, Verwirrung.

BABERY, bā-bär-rē, s. der Kinderkram, die Kinderei.

BABISH, bā-bish, adj. kindisch.

BABOON, bā-bōon; [frz. babouin] s. der Pavian.

BABY, bā-bi, s. 1) V. Babe. 2) die Puppe, Döck. — house, das Puppenhaus; — things, der Puppenkram. Fig. — hood, die Kindheit; Babies in the eyes, das Bild, welches man von sich erblickt, wenn man in jemandes Augen sieht; To look babies in the eyes (poet.), sich verliebter Weise in geliebten Augen spiegeln.

BACCATED, bāk-kā-täl, [lat. bacca] adj. mit Beeren oder Perlen versehen.

BACCHANAL, bāk-kā-näl, I. adj. schwelgerisch.

II. s. der Schwelger, Zecher.

BACCHANALIAN, bāk-kā-näl-än, I. s. der Zechbruder, Zecher.

II. adj. schwelgerisch.

BACCHANALS, bāk-kā-näl, [lat. bacchanalia] s. pl. die Bacchusfeste, Bacchanalien. Fig. das Zechgelag, das Schwärmen, die Schwelgerei.

BACCHANTES, bāk-kā-nät, s. pl. die Priester des Bacchus, Bacchanten.

BACCHARUS, bāk-kār-ür, s. die Dürnwurz.

BACCHIC, bāk-kik, adj. bacchisch.

BACCHUS-BOLE, bāk-kās-böle, s. eine Blumengattung.

BACCIFEROUS, bāk-sif-ä-räs, [v. lat. bacca u. ferro] adj. beerenträgend.

BACHELOR, bāsh-ä-lär, [wohl zunächst aus dem altfrz. bachelier, neufz. bachelier] s. 1. der Junggesell. 2. der Baccalaureus. A knight —, der Ritter Baccalaureus, die unterste Klasse der Ritter.

BACHELOR'S-BUTTON, bāsh-ä-lär-

bät-ün, s. die gemeine rothe Epheide, rothe Baldweide, rothe Eichtweide, das Baldweidenrölein.

BACHELORSHIP, bāsh-ä-lär-ship, s. 1) der Junggesellenstand. 2) das Baccalaureat.

BACK, bāk, [angels. bac, baec, verw. mit dem niederf. Baf] I. s. 1) der Rücken (eines Menschen). — to —, mit dem Rücken gegen einander gekehrt; A pig —, ein gewölbter Rücken; A saddle —, ein eingebogener Rücken; — of a horse, das Kreuz eines Pferdes; To fall on one's —, rücklings hinfallen; To turn one's —, den Rücken wenden, kehren; Fig. stiechen; To beat one — and belly, einen ohne Barmherzigkeit durchprügeln. Fig. To turn one's — to one, einem den Rücken kehren, ihn im Stiche lassen; The enemy was upon the king's —, der Feind befand sich im Rücken des Königs; To lay all upon one's —, einem alles aufbürden, aufhalsen; To have a strong —, nicht viel darnach fragen, alles ertragen können; To break one's —, einen unglücklich machen, ihm den Hals brechen; To carry a person upon one's —, einen auf dem Halse haben, durch jemand belästigt werden; To rail at one behind his —, einem hinter dem Rücken Böses nachsagen; \* — and edge, vollkommen, vollständig; † his — is up, er ist böse, tückisch. Prov. He has not a shirt to put on his —, er hat nichts als das Hemd auf dem Leibe, er ist blutarm. 2) der breitere, zu weilen erhabene, hintere Theil eines Dings. The — of a knife, of a sword, der Rücken eines Messers, eines Schwertes; The — of a chair, die Lehne oder Rücklehne eines Stuhls; The — of a coach, die Rückseite einer Kutsche; A book guilt on the —, ein auf dem Rücken vergoldetes Buch; The — of a chimney, die Kaminplatte; The — of the hand, die Rückseite der Hand, die verkehrte Hand. 3) (in Kunstausdr.) a) (bei Lederarbeit.) Backs, das Schälleder; b) (bei Schnürbrustmachern) die Schnürschlinge; c) (bei Bierbrauern und Destillieren) die Kufe; d) (Seepr.) — of the stern-post, der äußere Bugstutzen; — stays oder breast — stays, die Partunen; — stay-plates, die Puttingen der Wand. ‡ 4) die Fiebermaus.

II. adv. 1) zurück (laufen). To go —, zurück gehen; To return —, umkehren, umwenden; To pull —, zurückziehen; To send —, zurückschicken; To keep —, zurückhalten. Fig. Two years —, vor zwei Jahren. A pull —, ein Hinderniß, eine Verhinderung. 2) dagegen (wie die einen Tausche). You must give me something —, Sie müssen mir wieder etwas dagegen geben. 3) (von neuem) wieder. To come —, wieder kommen, wieder bekommen.

To BACK, I. v. n. 1) bestiegen ein Pferd. That roan shall be my throne; well, I will back him straight, der Scherke sey mein Thron; gut, ich besteig ihn gleich. Fig. Direct us how — the winged horse, lehre uns, wie man das flügelnde Pferd (den Pegasus) abrichtet. 2) einen unterstützen, beschützen, ihm den Rücken decken, frei halten. Quarrel. I will back thee, fange Händel an, ich will dir den Rücken decken. Fig. Success backs his crimes, das Glück beschützt seine Verbrechen; — their wishes, ihre Wünsche unterstützen; — a warrant (Rechtsver.), einen Verhaftsbefehl indossieren (d. h. einem Verhaftsbefehl in einer anderen Urkunde durch die Unterschrift eines dortigen Friedensrichters, Gültigkeit verschaffen); 3) (Seepr.) — an anchor, einen Anker verlaten; — the sails, die Segel auf den Mast brassen; — a stern, rückwärts rudern.

II. v. n. auf den Rücken (sich) auflegen. Great Jupiter upon his eagle back'd, der große Jupiter auf seinem Adler sitzend.

BACKBASKET, bāk-kās-kä, s. der Tragkorb, die Butte.

To BACKBITE, bák-bítet [v. back u. bite] v. a. einen verleumben, ihm Uebles nachreden. BACKBITER, bák-bít-ár, s. der Verleumbder. BACKBLOW, bák-bló, s. der Schlag mit der verkehrten Hand.

BACKBONE, bák-bóne, s. der Rückgrat. Concavity or hole of the —, die Rückgrats-höhle; The — of a hare or rabbit, das Rüstenstück von einem Hasen oder Kaninchen.

BACKCARRY, bák-kár-re, adj. (in den Forst-gelegen) auf dem Rücken tragend.

BACKDOOR, bák-dóre, s. die Hintertür; (Befestigungst.) das Ausfallthor, die Schlupfs-portal. Fig. The — of Atheism, die Hintertür (der Andeutung) des Atheismus; \* To keep the — open, sich den Leib offen erhalten; § Back-door — man oder gentleman (auch Backgammoner) der Knabenschänder, Pöckler.

BACKED, bák, adj. einen Rücken habend. It is — like a wassel, es hat einen Rücken wie ein Biesel.

BACKFRIEND, bák-frénd, s. der falsche Freund, Verräther.

BACKGAMMON, bák-gám-món, s. das Spiel im ganzen Breite (eine Art Ertrac). Fig. To be a great man at —, sink, rasch, schnell arbeiten.

§ BACKGAMMONER, bák-gám-món-ár, s. V. Backdoor.

BACKGROUND, bák-grónd, s. der Hinter-grund, die Vertiefung (in einem Gemälde).

BACKHOUSE, bák-hóuse, s. das Hintere haus.

BACKPIECE, bák-píese, s. das Rückens-stück (an einem Kusse).

BACKROOM, bák-ródm, s. die Hinterstube.

BACKSIDE, bák-síde, s. 1) der Hinterteil. (eines Karrens &c.). 2) der Hintere (von Thieren). 3) die Hinterseite (eines Hauses). On the —, auf der Hinterseite, hinten hinaus (wohnen &c.).

To BACKSLIDE, bák-slíde, v. n. zurück-weichen, abfallen (im bildl. Sinne). — in reli-gion, vom Glauben abfallen.

BACKSLIDER, bák-slí-dér, s. der Abtrün-nige.

BACKSTAFF, bák-stáf, s. ein Werkzeug, um zur See die Sonnenhöhe zu finden.

BACKSTAIRS, bák-stáirs, s. pl. die Behrims-terre, Hintertreppe (in einem Hause).

BACKSTAYS, bák-stáie, s. (Seefr.) die Stäbe.

BACKSTITCH, bák-sítsh, s. der Steppes-lich (beim Nähen).

BACKWORD, bák-wórd, s. der Haubes-gen. A — man, der Fechter (auf den Hieb); I knew him a good — man, ich habe ihn als einen guten Fechter gekannt.

BACK-TOOLS, bák-tóls, s. die Buchbin-derkempel und Fileten.

BACKWARD, bák-wárd, } adv. 1) rück- } wärts, rückwärts (gehen &c.). Fig. The work went

— das Werk gieng rückwärts; I never yet saw a man, but she would spell him —, ich habe noch keinen gesehen, dem sie nicht alles ver-sucht ausgelegt hätte. 2) rückwärts, zurück. Shall we go —, sehen wir um? To go — and forward, beständig hin und her gehen; Going — and forwards, das Hin- und Herlaufen.

Fig. To go — and forward, sich in seiner Ausage, in seinen Reden widersprechen; sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln.

BACKWARD, adj. 1. langsam, träge. 2) abgeneigt, unwillig. 3. schwermüßig (vom Geiste).

4. später im Jahre als gewöhnlich, spät. — fruits, späte Früchte. Fig. — children, Kinder, welche langsam wachsen.

BACKWARD, s. (poet.) der frühere Zustand, der vergangenen Dinge. What seest thou else

in the dark — or abyss of time? was siehst du sonst im dunkeln Hintergrund und Schoß der Zeit?

BACKWARDLY, bák-wárd-lí, adv. 1) ab-geneigt, mit Widerwillen. 2) umherlich, fletsam.

BACKWARDNESS, bák-wárd-nés, s. 1) die Langsamkeit, Trägheit. 2) die Abgeneigtheit.

To BACKWOUND, bák-wónd, v. a. rück-lings oder von hinten verwunden. Fig. Back-wounding calumny, die rücklings verwundende Verleumdung.

BACON, bák-kn, [Speck, im Languedoc bacon, wakk. bacwo] s. 1. der Speck. A slice of —, eine Speckseite; A gammon of —, ein Schinken; A slice of —, eine Speckschneide; A — hog, ein fettes Schwein; To cover a

sausage with a thin slice of —, ein Geflügel mit Speckschnitten umwickeln; Larding —, Speck zum Spicken. Fig. To save one's —, sich gut aus einem schlimmen Handel ziehen, mit heis-ler Haut davonkommen. 2. Fig. das Schwein.

BACULOMETRY, bák-ká-ló-mé-trí, [vom lat. baculus u. metror] s. die Stabs- oder Ruthens-messkunst.

BAD, bád, [böse, lat. pejus, pejor, pessi-mus] adj. 1) böse, schlimm, schlecht. A — scheme of government, eine schlechte Regierung. \* Since, it is not so — with you! in der That, ich halte Sie für so übel nicht; To keep — hours, Abends spät nach Hause kommen. 2) (nicht gut beschaffen) schlecht. — memory, ein schlechtes Gedächtnis; — times, schlechte Zeiten; — for-tune, das Unglück. 3) schädlich. Reading was — for his eyes, das Lesen war seinen Augen nachtheilig. 4) (unwob) schlimm, schlecht. To be —, unpaß sein; It is very — with him, er ist sehr krank; Fig. er macht schlechte Ges-schäfte.

Syn. Bad, böse, schlecht; vile, schlecht. Bad zeigt einen Mangel an Gute an; vile, trägt den Stempel der Schlosigkeit an sich. So sagt man: he is a bad christian who is void of faith; he who betrays his friend is a vile wretch. Was viel gebraucht wurde, aber noch dienen kann, nennt man bad; was man mit Anstand nicht mehr brauchen kann, ist vile.

BAD, bád, das praeter. von To Bid.

BADE, } bád, das praeter. von To Bid.

BADGE, bádje, [frz. gage, engager, neulat. vadium, wadium, gadium, gualia, aus dem lat. vas (vadis, *tyvus*, *tyvus*) s. 1) das Zei-chen, Kennzeichen, Merkmal (woran man etwas erkennt oder unterscheidet); † das Brandmal. Sweet mercy is nobility's true —, sanftes Er-barmen ist der Größe ächtes Wahrzeichen. 2, das Zeichen (auf einem Heime &c.). 3) (Seefr.) der Schiffsabtritt.

To BADGE, bádje, v. a. 1) (mit einem Zeichen versehen) bezeichnen. Their hands badg'd with blood, ihre Hände mit Blut bezeichnet. 2) (durch Zeichen kenntlich machen) bezeichnen.

BADGER, bád-jér, [altfrz. badour] s. der Dachs. Fig. — legged, dachsbeinig; † Bad-gers, die Räuber an Flüssen, welche die Bes-raubten ersäufen.

\* To BADGER, bád-jér, [viell. vom Hauptw.] v. a. einen plagen, quälen, ihm zu schaffen machen.

BADGER, bád-jér, [lat. bajulus] s. der Borkläufer, Pöckler.

BADINAGE, bád-il-náge [frz.] s. der Spaß, Scherz, die Schäkerei.

BADLY, bád-lí, adv. schlecht, schlimm. How goes the day with us? — I fear, wie geht der Tag für uns? schlecht, fürchte ich.

BADNESS, bád-nés, s. 1) der schlechte Zu-stand, die Schlechtigkeit (einer Sache). 2) die Bosheit, Bösigkeit.

To Baffle, bái-d, [frz. en bas fouler,

basouer] I. v. a. 1) verspotten, verhöhnen, zum Besten haben, \* künzen. Alas, poor fool, how have they baffled thee! ach, armer Schelm, wie hat man dich gemacht! If I do not, call me villain and baffle me, wo ich's nicht thue, so nennst mich einen Schuft und foppt mich nach Herzenslust. 2) verwirren, in Verwirrung brin-gen. 3) vereiteln, unwirksam machen.

II. v. n. mit einem Betrüge umgehen, einen Betrug begehen.

BAFFLE, s. die Niederlage im bildl. Sinne. To come off with a —, sich (schlecht) aus dem Spiele (aus einer schlimmen Sache) ziehen.

BAFFLER, bái-lár, s. derjenige, welcher jemand's Absichten vereitelt.

BAG, bág, [franz. bague, bagage] s. 1)

der Sack. A — of money, ein Geldsack; Bags of wool, die Wollsäcke (bei Betageran-gen); Hair-cloth —, der Destrerjack; A black —, eine Haube; A cloak —, ein Fellei-sen; A hawking —, eine Jagdtasche; A leath-er —, ein lederner Sack, Reisefack; A sweet —, ein Säckchen; A tinker's —, der Kessels-lickerzangen; To truss — and baggage, mit Sack und Pack davon gehen; Fig. sich aus dem Staube machen; Petty — office (Rechts-sprache), das Amt, wo die gerichtlichen Be-sehle, welche die Krone betreffen, ausgefer-tigt und aufbewahrt werden. Fig. To put one in a —, einen in den Sack stecken oder schies-sen ihn nach Willkür behandeln, ihn überwälti-gen; \* To give the — to any one, a) einen plötzlich verlassen; b) einen betrügen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Haarbeutel; b) der Beutel (einer Zieler, worin ein besonderer Saft, wie z. B. bei Bibern Gift, enthalten ist); c) (als Bezeichnung eines gewissen Males) der Sack. — of pepper, \* of hops, der Sack Pfeffer, Hopfen.

BAG-FOX, bág-fóks, s. (Jagdsfr.) der zum Bebus der Jagd eingeführte Fuchs.

To BAG, I. v. a. 1) in einen Sack stecken, (schieben, einsacken. 2) besacken (einen Fiel &c.).

II. v. n. aufschwellen (von der Haut &c.).

BAGATELLE, bág-á-tél, [frz.] s. die Klei-nigkeit; Tanderei, Pappalie.

BAGET, bág-jé, s. die hochstielige Tulpe.

BAGGAGE, bág-gí-je, [v. bag] s. 1) das Gepäck, Geráth, die Bagage. \* Heavy —, Weiber und Kinder. 2) Fig. a) das liebliche Wesen, der Kistel. § b) eine muntere, lebhafteste Dirne.

BAGNIO, bág-ní-ó, [ital. bagno] s. 1) das Badehaus. A — keeper, der Bader, Badhal-ter. 2) in der Türkei das Schlavenhaus. 3) das Purenhaus, Bordell.

BAGPIPE, bág-pípe, s. die Sackpfeife, der Dubelsack.

To BAGPIPE, v. a. (Seefr.) — the mizen, den Besanmast vor den Wind setzen.

BAGPIPER, bág-pl-pár, s. der Sack- oder Dubelsackpfeifer.

BAGUETTE, bág-ú-tes, [frz.] s. (Bauf.) der Rundstab.

BAIL, bái, [neulat. bailus] s. 1) die Bürg-schaft. 2) der Bürge. To be — for one, für ei-nen Bürgen seyn, Bürgschaft leisten.

To BAIL, v. a. 1) einen losbürgen, für ihn Bürgschaft leisten. Bailed out of prison, auf eine Bürgschaft aus dem Gefängnisse entlassen. 2) zur Bürgschaftleistung zuweisen.

BAILABLE, bái-bl, adj. gegen Bürgschaft entlassen werden lösend.

BAILIFF, bái-lí, [v. bail] s. 1) der Amts-mann, Landvogt. 2) der Unterverwalter, Eins-nehmer (auf Pannontalgütern). 3) der Pöckler, Gerichtsbienner, Bailiff (ein dem Ederf unter-geordneter Beamte, welcher Weidraien eintreibt, gerichtliche Befehle vollzieht &c. B. Bund oder Bam-



—, ein besonders gewandter, und daher auch oft beschäftigter Ballist.

**BAILLIVIC**, bäl-liv-ik, s. der Amtsbezirk des Unterverwalters oder Einnehmers (auf Patrimonialgütern).

**BAILMENT**, bäl-mänt, s. (Rechtsver.) die Zurückgabe der Bürgscheine an den Bürgen oder eine andere Person.

**BAIN**, bän, [frz., lat. balneum] s. das Bad. † To BAIN, v. a. baden.

**BAIT**, bäte, s. 1. der Köder. — to allure fish, die Angelwürmer. 2) Fig. die Lockung, Anreizung, der Köder. 3) die Erstischung (auf der Reise).

To BAIT, [bait] I. v. a. 1) ködern, anködern, anlocken (Vögel, Fische &c.). 2) Fig. anködern, anlocken. 3) mit Speie versehen) azen. A baiting-place, ein Wirthshaus, die Herberge. 4) (mit Festigkeit) anfallen. 5) hegen. — a bull, einen Stier hegen; A bull-baiting, die Stiersbege; A baiting-place for bulls and bears, der Hegeplatz, Feggarten, die Hege.

II. v. n. 1) (auf der Reise) anhalten, einkehren. To go through without baiting, durchreisen ohne anzuhalten. 2) (Jagd.) mit den Flügeln schlagen. The hawk baiteth, der Falke schlägt mit den Flügeln; The hawk baits at a blackbird, der Falke flattert beim Anblick einer Amsel. Fig. Baited like eagles having lately bath'd, gespreizt wie Adler, die vom Baden kommen; Hood my unmann'd blood baiting in my cheeks, verthülle mir das wilde Blut, das in den Wangen flattert.

**BAIZE**, baze, s. (ein welcher lederner Bodenrings) der Boi.

To BAKE, bäke, [bake, Gebäck] part. pass. baked ob. baken. I. v. a. 1) backen (Brod &c.). Look to the bak'd meats, sich nach dem Backwerk. 2) härten (im Feuer oder durch Hitze).

II. v. n. 1) backen. 2) gebacken werden.

**BAKEHOUSE**, bäke-häus, s. das Backhaus, die Backerei.

**BAKEN**, bäkn, part. pass. von To Bake.

**BAKER**, bä-kär, s. der Bäcker. — of spire-bread, der Kuchenbäcker; Baker's wife, die Bäckerin; Baker's foreman, der Oberbäckers knecht; Baker's man, der Bäckerbursche. Fig. — legged, (Hirschbeinig, mit zusammenstoßenden Knien; † A baker's dozen, vierzehn.

**BAKING**, bäk-ing, I. adj. backend. The — or baker's trade, das Bäckerhandwerk; — pan, die Tortenpfanne.

II. s. das Gebäck. Bread of the first or second —, Brod von dem ersten oder zweiten Gebäck; A — of tobacco-pipes, ein Brand Tabakspfeifen.

**BALANCE**, bäl-länse, [frz., lat. bilans] s. 1) die Wage. A — maker, ein Wagenmacher. 2) die Wagchale. Fig. To put a thing or a person into the — with (against) another, zwei Dinge oder Personen gegen einander abwägen, sie mit einander vergleichen. 3) die Unruhe (inner Uir). — arbour, Unruh-Drehstifte; — wheel (in a clock), das Steigerad. 4) das Gleichgewicht, die Balance. — poiser, die Balanciermaschine. Fig. — of power, das Gleichgewicht der Macht. 5) die Rechnungsgleiche, Bilanz. — account, der Bilanz-Conto, die Bilanz-Rechnung; He paid the —, er zahlte den (Rechnungs-) Saldo, Ueberschuß. 6) die Wage (Strenbild). 7) (Tanst.) der Schwertschritt.

To BALANCE, I. v. a. 1) wägen, abwägen (einen Körper). Fig. — all reasons on both sides, die beiderseitigen Gründe abwägen oder erwägen, gegen einander halten. 2) im Gleichgewicht halten. A rope-dancer, who does not balance his body, is in danger of falling, ein Seiltänzer, der seinen Körper nicht im Gleichgewicht hält, läuft Gefahr zu fallen. Fig. —

Europe, Europa im Gleichgewicht halten. 3) abschließen, ausgleichen, salbiren (Rechnungen). 4) (Geogr.) einnehmen, einbinden (ein Netz oder Netz).

II. v. n. hin und her schwanken, unschlüssig seyn.

**BALANCER**, bäl-län-sär, s. der (die) Balgende.

**BALASS RUBY**, bäl-lä-rü-bö, s. der Balasch oder Balasrubin.

To BALBUCINATE, bäl-bä-säl-näte, } [lat. To BALBUTINATE, bäl-bä-säte, } balbutio] v. n. flammeln, flottern.

**BALCHER**, bäl-shär, s. der junge Salm oder Laich.

**BALCONY**, bäl-kö-nö, [pers. balachane] s. der Austritt, Balkon, Söller; (auf einem Schiffe) die Gallerie.

**BALD**, bälw, [bei Chaucer und Wicliff baldid, daher wohl das lat. pallidus] adj. 1) (entblößt von Haaren) kahl. — patch, kahlköpfig. 2) (ohne die natürliche Bedeckung) kahl (v. Wämmen &c.). 3) (ohne die gewöhnliche Bedeckung) unbedeckt. 4) Fig. a) (gering, schlecht) kahl. b) (unzierlich, ungeschmückt) kahl.

**BALD-BUZZARD**, bälw-bä-zärd, s. der Stumpfschweife.

**BALD-EAGLE**, bälw-ä-gl, s. der Fischadler, Weißkopf.

**BALD-KITE**, bälw-käyte, s. der Bussard, Weiße, Weißfalk.

**BALDACHIN**, bäl-dä-kin, [ital. baldachino] s. (Baut.) der Thronhimmel, Prachthimmel, Baldachin.

**BALDERDASH**, bälw-dä-r-däh, [wall. baldordus] s. das Gemengsel, Gemisch, der Wischmasch. Fig. der Wischmasch (von Worten).

To BALDERDASH, v. a. mischen, vermischen, verfälschen (Wein &c.).

**BALDLY**, bälw-lö, adv. kahl, nackt.

**BALDMONY**, bälw-män-nö, V. Gentian.

**BALDNESS**, bälw-näs, s. 1) die Kahlheit (des Kopfes). Fig. — of allusion, die Kahlheit der Anspielung. 2) der Kahlkopf, die Glatze.

**BALDRIC**, bälw-drk, [frz. baudrier, neu lat. baldus] s. der Gürtel. Fig. der Thierskreis.

**BALE**, bale, [Ballen, ital. balla] s. 1) der Ballen (von Waaren). A — of cotton, ein Ballen Baumwolle; A — of senn, ein Ballen Sennesblätter. † 2) ein Paar Büffel.

To BALE, v. a. 1) einballen, einpacken, verpacken (Waaren). 2) (Geogr.) ausschöpfen (das Wasser, anstatt es auszuräumen).

**BALE**, [u. qual: Dual] s. die Qual, das Elend, Gift.

**BALEFUL**, bälö-fäl, adj. 1) traurig, kummervoll. 2) unheilbringend, verderblich. Our — enemies, unsere giftigen Feinde.

**BALEFULLY**, bälö-fäl-lö, adv. 1) weher voll, schrecklich. 2) verderblich.

**BALISTER**, bäl-lä-tär, V. Arcubalist.

**BALK**, bälk, [Balken, wall. balc] s. 1) der Balken; (Geogr.) Balken, die Deckbalken. 2) Fig. die vertheilte Hoffnung, der Querschnitt. To have a sad —, sich stark verrechnet haben. 3) die Furche, der Furchenrain.

To BALK, I. v. a. 1) ausschlagen, aufhäufen. Ten thousand bold Scots balk'd in their own blood, zehntausend Schotten in eigenem Blut geschlagen. 2) einen täuschen, seine Hoffnung vereiteln, vernichten. 3) übergehen, unberührt lassen. I shall not balk your house, ich werde nicht ermanneln, Sie zu besuchen; Death balks no creature, der Tod verschont kein Geschöpf. 4) verweigern (eine Sache).

II. v. n. † 1) widerstreiten. 2, sich abwenden. **BALKERS**, bälk-lärs, (auch Condors), s. (Züchter) Reute, welche auf einer Anhöhe oder

auf einem Felsen am Meere stehen, um den Zug der Fänge zu beobachten und den Fischern anzuzeigen.

**BALL**, bäl, [Ball, frz. balle, palla] s. 1) (eier Körper von runder oder rundlicher Form) der Ball, die Kugel. A tennis —, der Spielball (beim Tennis); To take the — a the rebound, den Ball im Rückpralle auffangen, Fig. die Gelegenheit benutzen; A — for a cannon, eine Kanonenkugel; A musket —, eine Flintenkugel; A fire —, eine Granate; A — to play at billiards, die Billardkugel; To give a close — (im Billardspiel), einen Ball dicht an die Bande legen, colliren; A foot —, der Windsball, Ballon; — of the earth, der Erdball; — of a steel yard, das Gegengewicht an einer Schnellwaage. 2) (ein Theil des menschlichen Körpers, welcher eine runde Form hat). The — of the eye, der Augapfel; The — of the knee, die Kniekehle; The — of the hand, der Ballen der Hand; The — of the foot, der Ballen am Fuße. 3) (bei Jägern) die Kugel eines Fuchses. 4) (bei Buchdruck.) der Ballen.

**BALL**, bäl, [frz. bal, Ballon] s. das Langseil, der Ball. To give a —, eine Langseilschaft geben; — money, das zu den Kosten eines Balls bestimmte Geld.

**BALLAD**, bäl-läd, [ital. ballare, Ballad, wall. ballad] s. das Sangesdicht, die Ballade. — maker, der Balladenmacher; — monger, der Balladenhändler, Balladenfinger; — style, der Balladenstil; — tune, die Weise einer Ballade, Balladenmelodie; — writer, der Balladenfänger.

**BALLAD-SINGER**, bäl-läd-sing-är, s. der Balladenfänger, die Balladenfängerin.

To BALLAD, I. v. a. (Balladen) singen, componiren.

II. v. n. Balladen schreiben.

**BALLAST**, bäl-läst, [verberbt für to be last] s. (unterste Ladung, das Schiff damit im Gleichgewicht zu erhalten) der Ballast (auch im bibl. Sinne).

**BALLAST-LIGHTER**, bäl-läst-lit-är, s. 1) das Ballastschiff (zum Ausladen, Aufschicken des Ballastes). 2) der Aufseher beim Ausladen des Ballastes.

To BALLAST, v. a. mit Ballast versehen, ballasten (ein Schiff). Fig. Charity must ballast the heart, Milde muß dem Herzen als Ballast dienen.

**BALLET**, bäl-lät, s. der Bühnentanz, Schautanz, das Ballet.

**BALLIARDS**, bäl-lä-rs, V. Billiards.

**BALLISTER**, bäl-lä-tär, V. Baluster.

**BALLOON**, bäl-löön; [frz. ballon, zu

Ball, palla gehörig] s. 1) (eine mit Luft aufgepumpt und mit Leder überzogene Blase, welche mit der Faust oder mit einem Werkzeuge geschlagen wird) der Blasenball, Ballon. 2) (Schiff, ein kugelförmiges Aufblasgefäß) der Ballon. 3) die Endkugel, Kugel (auf der Spitze einer Pyramide, eines Thurmes). 4) die Luftkugel (bei Feuerwerken). 5) das Luftschiff, der Ballon.

**BALLOT**, bäl-lät, s. 1) die Kugel, Wahlkugel. 2) das Ballotiren.

To BALLOT, bäl-lät, v. n. kugeln, ballotiren.

**BALLOTADE**, bäl-lä-täde, [frz., v. palla] s. (Reitkunst) der Lustsprung, die Ballotade.

**BALLOTATION**, bäl-lä-tä-shün, s. die Kuglung, das Ballotiren.

† **BALLUM-RANKUM**, bäl-lä-m-ränk-äm, s. der Hopstanz nackter Freudenmädchen.

**BALM**, bäl, [lat. balaamum, Ballamum] s. 1) (Parasit des Balsamirandes) der Balsam. — of Gilead, a) das Balsamkraut, b) der wahre Gilead oder Mecca-Balsam. 2) (wollrichender



(Saft) der Balsam. That scents like —, das riecht wie Balsam. *Fig.* (after was wohl riecht; Eindruck in Eiden) der Balsam.

BALM-APPLE, balm-äp-pl, s. der Balsamapfel.

BALM-GEIST, balm-geist, oder BALM-MINT, balm-mint, s. die Melisse.

BALM, balm, s. die Melisse.

To BALM, v. a. 1) balsamen, balsamieren.

*Fig.* lindern.

BALMY, balmi, adj. (Balsam enthaltend; nach Balsam riechend) balsamisch. The — tree, der Balsambaum; — wings, balsambustende Flügel. *Fig.* — breath, sanfter Hauch.

BALNEARY, bäl-nä-rä, s. die Badstube.

BALNEATION, bäl-nä-ti-ön, s. das Baden.

BALNEATORY, bäl-nä-ti-ör, adj. zu einem Bade gehörig.

BALNEUM, bäl-nä-üm, [lat.] s. (Schweiß, auch bath) das (Ausschüttungs-) Bad.

BALOTADE, bäl-lä-täde, V. Ballotade.

BALSAM, bäl-säm, s. 1) der Balsam, die Salbe. 2) die Balsamine (Blume).

BALSAM-APPLE, bäl-säm-äp-pl, s. die wildwachsende Balsamine.

BALSAMIC, bäl-säm-ik, } adj. balsamisch (vom Geruch).

BALSAMICAL, bäl-säm-ik-äl, }

BALTIC, bäl-ik, I. s. die Ostsee.

II. adj. baltisch. The — sea, das baltische Meer, die Ostsee.

BALUSTER, bäl-lä-ster, (bei Handwerkern Balister), [frz. balastre] s. die Dose, Gesäulenbocke, Geländersäule.

BALUSTRADE, bäl-lä-sträde, [frz.] s. das Döckengeländer.

+ BAM, bäm, [verw. mit to game] der Betrag, Pfiff.

To BAM, V. To Bamboosle.

BAMBOO, bäm-böö, s. der Bambus, das Bambusrohr, Bambusrohr.

+ To BAMBOOZLE, bäm-böö-zäl, v. a. beschränken, hintergehen, schnehen.

+ BAMBOOZLER, bäm-böö-zäl-är, s. der Schalk, Betrüger.

BAN, bän, s. 1) (die Ausschließung aus einer Gesellschaft, Excommunication) der Bann, das Interdict. — of the Empire, die Reichsbann. 2) (größtenteils im pl.) das Aufgebot, der öffentliche Ausruf. To proclaim the bans, ausrufen (Banns lesen). 3) die Verwünschung, der Fluch. With Heavens — thrice blasted, dreimal vom Glücke Gelatsch's dethant.

To BAN, [banne] v. a. verfluchen, verwünschen. Ban our enemies, verfluche unsere Feinde.

BANANA TREE, bän-nä-träde, s. der Pfirsich, Pfirsichbaum, Paradiesfeigenbaum.

BAND, bänd, [Band] s. 1) das Band (zum Binden, zum Fassen). A — of iron, ein eisernes Band; Bands of iron, die Rabbschlesern, das Rabbschleser; A fagot —, die Wiebe, das Weidenband eines Reifigbüschels; A little —, das Bändchen, Bändel; A head —, das Stirnband; A hat — ein Hutband; A swathing — for a child, das Wickelband. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Fessel, Bande. *Fig.* Hymen's bands, Hymens Bande. b) (Wand) der Felle, der Streif. c) (über ein bandähnliches Tier) das Band, Bands of a saddle, die (einen) Bänder am Sattel oder Sattelbogen. 3) der Priestertragen, das Bändchen. 4) (mehrere in einerlei Zweck verbundene Personen) die Bande. — of music, die Musikbände; His hands of foot, seine Banden Fußvölker.

To BAND, bänd, v. a. 1) binden (mit einem Bande). Banded azure (Barrenf.). mit azurem Bande. 2) in Banden vereinigen, zusammenrotten.

flüßert, Engl. Deutsch. Wort.

+ To BAND, [zu ban gehörig] v. a. wegstreben, verbannen.

BANDAGE, bänd-ä-dje, s. 1) die Binde. 2) (bei Wundärztten) der Verband.

BANDBOX, bänd-böks, s. die Pusschachtel (bei Mobilien).

BANDELET, bänd-ä-lä, s. das Bändchen; (Wand) das Fesschen.

BANDIT, bänd-ik, } [frz. bandit, ital.

BANDITTO, bänd-ik-tö, } bandito] pl. banditi] s. der Straßenräuber,

Reuchelmörder, Bandit.

BANDOG, bänd-dög, [verb. für band-dog]

s. der Kettenhund.

BANDOLLERS, bänd-ä-lä-ärs; [von band]

s. pl. das Schultergehänge, der Patronenfahnenriemen, das Bandelier.

BANDORE, bänd-ä-ör; [bandora] s. (ein dreistimmiges Tonwerkzeug) die Pandore.

BANDROL, bänd-röll, [frz. banderol] s.

das Fähnchen, Fähnlein; der Trompetenquast,

die Trompetenquaste.

BANDY, bänd-ä, [v. to bandy] I. s. das

Schlagbrett, Rackett.

II. adj. gebogen. — legs, trumme od. schiefe

Beine; — legged, trummebeinig.

To BANDY, bänd-ä, [frz. bander] I. v. a. hin

und her schlagen (einen Ban). *Fig.* I will not

bandy with thee word for word, ich will nicht

mit dir wechseln Wort um Wort; Do you bandy

looks with me, you rascal? willst du Blicke mit

mir wechseln? du Schurke, du! My words

would bandy her to my sweet love, and his to

me, meine Worte würden sie hin zu meinem

Geliebten schleudern, und die seinigen zu mir;

This hath been so bandied amongst us, dieß

ist so zwischen uns erwogen worden.

II. v. n. streiten (wie in einem Spiele, wo

jeder den Ball auf seine Seite zu bekommen sucht).

This factious bandying of their favourites, ihrer

Günstlinge heftige Parteiung.

BANE, bane, [lat. veneno, venenum, gr. vōs,

gōras] s. das Gift, (mehr *Fig.*) Verderben.

All becomes to me —, alles wird mir zu Gift;

They are the — of human society, sie sind eine

Pest für die menschliche Gesellschaft.

To BANE, bane, v. a. vergiften (einen Men-

schin, ein Thier).

BANEFUL, bane-fül, adj. 1) giftig. 2) *Fig.*

verderblich, tödtlich. Syn. V. Mischievous.

BANEFULNESS, bane-fül-näs, s. 1) die Gift-

igkeit. 2) *Fig.* die Verderblichkeit.

BANEWORT, bane-wört, s. der Nachts-

schatten (Phantasie).

BANG, bäng, s. der Schlag, Streich, Stoß.

To BANG, bäng, [bantsche, pantsche,

lat. pinto, piso, pisto] v. a. 1) schütteln, rauh

und unsanft behandeln. 2) prügeln, bläuen.

+ 3) *Fig.* überstreifen; (und daher) Bang up,

sehr modisch, nach der neuesten Mode.

To BANGLE, bäng-l, v. a. verschleudern.

BANIANS, bän-yäns, s. pl. indische Kauf-

leute.

To BANISH, bän-nä-lä, [v. ban] v. a. ver-

bannen, des Landes verweisen. He was ban-

ished out of the kingdom, er wurde aus dem

Königreiche verbannt. *Fig.* The wicked endan-

vor — the thoughts of God out of their minds,

die Bösen bestreben sich, die Gedanken an Gott

aus ihrer Seele zu verbannen.

BANISHER, bän-nä-lä-är, s. der Verbanner.

BANISHMENT, bän-nä-lä-mänt, s. die Ver-

bannung, Landesverweisung.

BANK, bängk, [Bank] s. 1) die Bank,

Ruberbank. 2) (ein Lager von Streuen in einem

Brucke) die Bank. 3) der Damm, Hügel, Hü-

bel. 4) das Ufer (eines Flusses, Baches). 5) (der

Tisch eines Spielers) und das Geld auf diesem Tische

die Bank. To keep —, Bank halten. 6) die Geld-

bank, Bettelbank, Bank. — of England, die englische Bank. *Fig.* To keep a thing in —, etwas für die Zukunft aufsparen. 7) die Bankgesellschaft.

BANK-BILL, bängk-bill, (auch Bank-note), s. der Bankzettel, die Banknote.

BANK-CHESS, bängk-khe-ös, s. pl. der Federich (Phantasie).

BANK-STOCK, bängk-stök, s. die Bankactie.

To BANK, v. a. 1) dämmen (das Wasser).

2) in die Bank legen (Geld).

BANKER, bängk-är, s. 1) der Wechsel-,

Geldhändler, Banquier. 2) der Bankhalter (bei

Glückspielen), Banquier. 3) das zum Fische auf

Reusenland bestimmte Schiff.

BANKRUPT, bängk-räpt, [frz. banqueroute,

ital. bancarotta] I. adj. bankbrüchig, bank-

terott. + *Fig.* — cart, der Einspänner bei einer

Sonntagsfahrt.

II. s. der Bankbrüchige, Bankerottirer. To

turn —, Bankerott machen. *Fig.* A — to all

manner of understanding, jemand, der auf den

gesunden Menschenverstand verzichtet hat.

To BANKRUPT, I. v. a. 1) bankbrüchig

machen. 2) *Fig.* zu Grunde richten.

II. v. n. bankbrüchig werden.

BANKRUPTCY, bängk-räp-ä, s. 1) der

Bankbruch, Bankerott. A fraudulent —, ein bet-

rügerlicher oder betrügerischer Bankbruch, Bank-

terott. 2) die Bankerottklärung.

BANNER, bän-när, [Banner, Panner,

frz. bannière] s. 1) das Banner, die Fahne,

das Panier (eines Heeres). 2) das Fähnlein (an

der Spitze einer Banke).

BANNERET, bän-när-ä, s. 1) das Fähn-

chen. 2) (Person, welche im Feide vom Könige

jum Ritter geschlagen wurde) der Bannerherr.

BANNEROL, bän-när-röll, s. V. Bandrol.

BANNIAN, bän-yän; [indischen Ursprungs]

s. 1) der Schlafrock, Morgenanzug, Kasan.

2) ein indischer Diener, der die Geschäfte eines

englischen Kaufmannes in Indien besorgt. *Fig.*

— days (bei Ereulanten), die Fasttage. 3) der in-

dianische Feigenbaum.

BANNISTER, bän-nä-är, v. B. Baluster.

|| BANNOCK, bän-nök, [irl. bunna, gall.

bannach] s. der Pastetchen, Erbsenmehlsuchen.

BANQUET, bängk-kwät, [frz. banquet] s.

der Schmaus, das Gastmahl, Bankett. A —

of sweetmeats, eine Zwischenmahlzeit von Süß-

gebäcken; — of ladies, der Damenschmaus.

To BANQUET, bängk-kwät, I. v. a. feistlich

bewirthten.

II. v. n. 1) schmausen. 2) gastieren, ein Gast-

mahl ausrichten.

BANQUETER, bängk-kwät-är, s. 1) (Per-

son, welche Gastereien giebt) der Gastgeber. 2)

der Schmauser.

BANQUET-HOUSE, bängk-kwät-höde,

BANQUETING-HOUSE, bängk-kwät-ing-

höde, s. das Haus, wo Gastmähler gehalten

werden.

BANQUETTE, bängk-kät; [frz.] s. (Ver-

festigungst.) die Bank an einer Brustwehr.

BANSTICLE, bän-sikl-äl, s. der Stacheling

(Stich).

To BANTER, bän-tär, [vom frz. badiner?] v.

a. lächerlich machen, aufziehen, schrauben.

BANTER, s. der Scherz, Spott, das Ges-

pötte.

BANTERER, bän-tär-är, s. der Spötter,

Spaßvogel.

+ BANTLING, bän-tling, [viell. das alte bairn,

bairnling] s. das kleine Kind.

BAPTISM, bäp-tis-m, s. die Taufe. *Fig.*

(s. Schrift) das Leiden. I have a — to be

baptised with, aber ich muß mich zuvor taufen

lassen mit einer Taufe.

**BAPTISMAL**, báp-tiz-mál, *adj.* zur Taufe gehörig.

**BAPTIST**, báp-tist, *s.* 1) der Täufer. John the —, Johannes der Täufer. 2) *V. Anabaptist.*

**BAPTISTERY**, báp-tis-tér-é, *s.* der Taufstein; die Taufkapelle.

To **BAPTIZE**, báp-tiz-é, [*Bartholomäus*] *v. a.* taufen. — again, wiedertaufen. *Fig.* baptised, getauft (von einem geistigen Getränke, welches mit Wasser vermischt worden ist).

**BAPTIZER**, báp-tiz-ér, *s.* der Taufende.

**BAR**, bár, [*Barre, Barren*, *frz.* barre, *wall.* barr] *s.* 1) (ein Stab Holz, Eisen u., welches quer über einen Eingang gelegt ist, um den Durchgang zu verhindern) der Querbaum, Querslab, Sperrbaum, Schlagbaum. 2) *Fig. a)* (überhaupt) ein Hinderniß; (in engerer Bedeut.) die Sandbank, das Felsenriff (an dem Eingange eines Hafens oder der Mündung eines Flusses). *b)* das Thor. 3) der Riegel (an einer Thür). 4) eine Stange (von Eisen u.) (von edlen Metallen) die Barre. *Fig.* (im asiatischen Handel) die Stange (als die Preisbestimmung). 5. (*Eccl.*) Bars of the crab or capstern, die Kreuzbäume der Spille; — holes of a capstern or windlass, die Spillgaten; Bars of a windlass, handspecks, die Dentspulen, Krüppelspulen. 6. (*Warrent.*) der Duerballen, Gschnitt. 7. (ein mit Schrauben eingefaster Plag) *a)* die Schranke (in einem Gerichtssaal, oder) *Fig. a)* der Gerichtssaal, die Gerichtsstube; *b)* die Advokaten- oder Sachwaltersbank. *b)* das Comptoir, der Schenkstisch (in Wirtshäusern). The — maid, die Kellnerin am Schenkstisch. 8) der Bestick (an Schuhen). 9) die Blumenmuth (an Schwänzen). 10. (*Rechtsw.*) die rechtliche Verwahrung. 11) *pl. a)* die Kinnladen (eines Pferdes). *b)* (Tont.) die Taltfische.

**BAR-FER**, bár-fér, *s.* die Wirtstafel, welche ein Gefangener bei seiner Verurteilung dem Gefangenwärter entrichten muß.

To **BAR**, bár, *v. a.* 1) versperrern (ein Thor). — a door, eine Thür versperrern, verriegeln; — the way, den Weg versperrern. 2) *Fig. a)* eine Person an etwas hindern, von etwas ausschließen. I am their mother, who shall bar them from me? Ich bin ihre Mutter: wer will den Zutritt mir zu ihnen wehren? *b)* irgend eine Sache verhindern oder verbieten. When law can do no right, let it be lawful, that law bar no wrong, schafft das Gesetz kein Recht, so sei's gesetzlich, nicht dem Unrecht wehren; I bar that throw (sein Wurfeln), dieser Wurf gilt nichts; I bar your quint (im Piquetspiele), ich schlage Ihre Quinte; — a vein (bei Thierärzten), die Ader (an dem Fuße eines Pferdes) unterbinden. *c)* ausnehmen (bei einer Wahl u.). Nay, but I bar tonight, nein, heute nehme ich aus. *d)* (Rechtsw.) hemmen (den Fortgang eines Rechtsstreites).

**BARAT**, bár-át, [*frz.*] *s.* (im Seerichte) der Unterschleif, die Veruntreuung.

**BARB**, bár, [*lat.* barba] *s.* 1) der Bart (eines Menschen). 2) *Fig. a)* der Widerhaken (an einer Angel u.). *b)* *pl.* die Rüstung für Pferde.

To **BARB**, bár, *v. a.* 1) barbieren, rasiren. • *Fig.* Barbing, das Beschneiden (gleichsam Barbieren) des Goldes. 2) *Fig. a)* rüsten (ein Pferd). *b)* mit Widerhaken versehen (Veiile u.).

**BARH**, bárh, [*zusammenges.* *v.* Barbary] *s.* (das Pferd aus der Barbarei) der Barbar oder Berber.

**BARB**, bárh, [*Barbe*, *frz.* barbe, *lat.* barbatus] (auch *barbel*) *s.* die Barbe, der Bartfisch.

**BARBACAN**, bár-bá-kán, [*frz.* barbacane] *s.* 1) die Barre (von einer Stadt u.). 2) der Brückenkopf, die Brückenschanze. 3) die Schießscharte.

**BARRADOES**, bár-bá-dóes, *s.* Barbados (eine der Antillen). — aloes, die Fieberaloe; —

cherry, die westindische Kirsche; — flower-fence, der Pfauenschwanz (Pflanze); — nut, die Brechnuß (eine Frucht); — tar, der Bergtheer.

**BARBARIAN**, bár-bá-rí-an, [*lat.* barbarus, *griech.* βάρβαρος] *s.* 1) roh, ungekult, barbarisch.

*II. s.* 1) der Fremde, Barbar. 2) (ein wilder, ungekulturer od. ein harter, grausamer Mensch) der Barbar. 3) *pl.* die Barbaren.

**BARBARIC**, bár-bá-rík, *adj.* 1) ausländisch, fremd. 2) ungekult, roh, barbarisch.

**BARBARISM**, bár-bá-ríz-m, [*griech.* βάρβαρις] *s.* 1) die grobe Unwissenheit, Rohheit, Barbarei. 2) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. 3) die Sprachuneinigkeit, der Barbarismus.

**BARBARIY**, bár-bá-rí-é, *s.* 1) die Rohheit, Barbarei. Scarcely emerged from —, kaum der Barbarei entrisen. 2) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarei. 3) die Sprachuneinigkeit, der Barbarismus.

To **BARBARIZE**, bár-bá-rí-ze, *v. a.* in den Zustand von Rohheit oder Barbarei versetzen. *II. v. n.* einen Barbarismus begehen.

**BARBAROUS**, bár-bá-rús, *adj.* 1) fremd, ausländisch. 2) roh, ungekult, barbarisch. 3) grausam, unmenschlich, barbarisch. 4) sprachwidrig, barbarisch.

**BARBAROUSLY**, bár-bá-rús-lí, *adv.* (grausam; roh; sprachwidrig) barbarisch.

**BARBAROUSNESS**, bár-bá-rús-nés, *s.* *V.* Barbarity.

**BARBARY**, bár-bá-ré, *s.* 1) die Barbarei (in Nordafrika). (als *adj.*) — horse, das Pferd aus der Barbarei, der Barbar.

To **BARBEQUE**, bár-bá-ké, *v. a.* (in Westindien; ein ganzes Schwein) braten.

**BARBEQUE**, *s.* ein gebratenes ganzes Schwein.

**BARBED**, bár-béd, *part. adj.* 1) gerüstet (von Pferden). 2) mit Widerhaken versehen. A — arrow, ein jagtiger, mit Widerhaken versehener Pfeil.

**BARBEL**, bár-bl, [*altfrz.* barbel] *s.* 1) die Barbe (Fisch). Little —, die kleine Barbe, das Bärchen. 2) (kleine feierhafte Foder unter der Zunge der Pferde und des Rindviehes) der Frosch.

**BARBER**, bár-bér, [*lat.* barba] *s.* der Barbier, der Barberscherer, Bartpufer. — surgeon, — chirurg, der Chirurg; Barber's basin, das Barbierbecken; Barber's chaser, die Wärmflasche; Barber's sign, das Schild eines Barbiers; Barber's vice, die Schlüsselschrauben. *Prov.* Barber's chair, ein Stuhl, der für alle paßt. *Fig.* — monger (Schmeicheleier), ein Schuft (der Geld von Kaufleuten u. annimmt, um sie zu empfinden).

To **BARBER**, *v. a.* frisiren, pudern, pugen.

**BARBERY**, bár-bé-ré, [*lat.* barberia] *s.* die Barberie. — tree, der Barberienstrauch.

**BARD**, bárd, [*Barde*, *wall.* bard] *s.* der Dichter, Barde (der nordischen Vorseit).

**BARDE**, bárdé, [*neulat.* bardatus] *s.* die eiserne Rüstung eines Pferdes.

**BARDED**, bár-déd, *adj.* mit einer eisernen Rüstung versehen (von Pferden).

**BARÉ**, báre, das fast veraltete *præter.* von To *Bar.*

**BARÉ**, báre, [*bar*] *adj.* 1) bar, nackt, bloß. To stand —, —headed, mit unbedecktem Haupte dastehen; — ground, der platte Boden. *Fig.* — of money, ohne Geld; Upon your — word, auf Ihr bloßes Wort; — in thy quill, in deiner offenbaren Schult; — truth, die nackte Wahrheit; A — recital, eine einfache Erzählung. 2) abgetragen, kahl. — clothes, abgetragene Kleider.

**BARÉ**, báre, báre-bóne, *s.* ein abgekehrter Mensch, Haut und Knochen.

**BARÉ**, báre, báre-fáste, *adj.* unverlarvt. *Fig.* unverfälscht.

**BARÉ**, báre, báre-fáste-lí, *adv.* frei, ohne Scheu, ohne Scham.

**BARÉ**, báre, báre-fáste-nés, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit.

**BARÉFOOT**, báre-fót, *adj.* barfuß.

**BARÉ-FOOTED**, báre-fót-éd, *adj.* barfuß. *BARÉ-FOOT*, *adv.* barfuß. I must dance — on her wedding day, ich muß an ihrem Hochzeitstage barfuß tanzen.

**BARÉ-GROWN**, báre-náwn, *adj.* ganz abgenutzt.

**BARÉ-HEAD**, báre-héd-déd, *adj.* (mit bloßem Kopfe) unbedeckt.

To **BARÉ**, báre, *v. a.* entblößen. — one's head, sein Haupt entblößen. *Fig.* He was bared of all his goods, man hat ihn aller seiner Güter beraubt.

**BARÉLY**, báre-lí, *adv.* 1) nackt, bloß. 2) *Fig. a)* einfach, schmucklos. *b)* ärmlich, dürftig. *c)* (nichts als, bloß, — title, not in revenue, bloß dem Titel, nicht den Renten nach.

**BARÉNESS**, báre-nés, *s.* 1) die Nacktheit. 2) *Fig.* die Dürftigkeit, Armuth.

**BARFUL**, bár-fúl, *V.* Barful.

**BARGAIN**, bár-gín, *s.* 1) der Handel, Kauf. A good —, a dull —, ein guter (wohlfeiler) Kauf, ein schlechter Kauf, kein guter Handel. *Fig.* 'Tis a bargain, es sey darum, es bleib dabei; To make the best of a bad —, sich so gut wie möglich aus einem schlimmen Handel ziehen. *Prov.* A good — is a pick — purse, wohlfeiler Kauf leert auch den Beutel; More than one goes to a —, zu einem Handel gehören zwei; A — is a —, Kauf ist Kauf; 'To sell one a —, einem einen blauen Dunst vormachen. 2) der Kauf, Kaufvertrag. *Syn. V.* Agreement. 3) die gekaufte oder verkaufte Sache. 4) die unerwartete Antwort in zweideutigen oder schmutzigen Ausdrücken, die Jote.

To **BARGAIN**, bár-gín, [*wall.* bargen, *franz.* barguigne] *v. n.* (einen Handel schließen) handeln. — for, handeln um oder auf etwas; So worthless —ants bargain for their wives, so freilich nieder Bauern ihre Weiber; Will you bargain with me? werden wir Geschäfte mit einander machen?

**BARGAINEE**, bár-gín-née, *s.* (Person, welche einen Kauf eingeht) der Käufer, die Käuferin.

**BARGAINER**, bár-gín-nár, *s.* (Person, welche einen Handel anbietet oder abschließt) der Verkäufer, die Verkäuferin.

**BARGE**, bárje, [*so wie bark: Bark*, *ital.* barca, *frz.* barque, *griech.* s. 1) die Barke, Zacht. Japan —, das japanische Fahrzeug auf inländischen Gewässern. 2) das Boot eines Seeoffiziers. 3) der Richter, der Reichter, das Reichtschiff.

**BARGEMASTER**, bárje-má-str, *s.* der Bootseigenthümer.

**BARGER**, bár-jér, (auch *Bargo-man*) *s.* der Bootsmann, Schiffer.

**BARK**, bárk, [*neulat.* barca] *s.* die Borke, der Kahn, Rachen.

**BARK**, [*Borke*] *s.* die Borke, Rinde. — bared, abgerindet; — bound, dickrinbig; Coarse tanner's —, die grobe Lohr. Jesuits —, *V.* Quinquina.

To **BARK**, *v. a.* abrinde, abschälen. — the madder, den Orapp schälen.

To **BARK**, [*angels.* boorcan] *v. n.* bellen, klaffen. A dog, a fox barks, der Hund, der Fuchs bellt, oder klafft (Jägerwort, von Hunden und Füchsen in der Jagzeit). *Prov.* Barking dogs bite not, es beißen nicht alle Hunde, die bellen. *Fig.* Barking lions, Pistolen; 'That man barks always at me, dieser Mann schimpft beständig über mich.

**BARKER**, bár-kár, *s.* einer, der Bäume abrinde, abschälet.

**BARKER**, *s.* der Weller, Schreier.

**BARKY**, bár-ké, *adj.* aus Borke oder Rinde bestehend; Borke, Rinde enthaltend.

**BARLEY**, bár-lí, [*zu berry, beer* gehörig,

waß. bara) s. 1) die Gerste. Poedel —, geschälte Gerste; A — corn, ein Gerstentorn; — broth, eine Art Bier, worin viele Gerste befindlich ist; — bread, das Gerstentrotz; — sugar, der Gerstenzucker; — water, der Gerstentrank, das Gerstenwasser; — mow, die Gerstemaschine; — brake (auch harlibreak), eine Art ländlicher Belustigung. 2) pl. (Schiffbau) die Verdeckten gebalten, Deckbalken.

BARM, bär-mé, [lat. fermentum] s. die Bärme, Hefen.

BARMY, bär-mé, adj. hefig.

BARN, bärn, [angels. barn] s. die Scheune, Scheuer, der Boden. The — floor, die Dreschtanne; A parson's —, (die Scheune eines Pfarrers); † die Unersättlichkeit. Fig. & The — is full, sie ist schwanger.

To BARN, v. a. einschauern.

BARNACLE, bär-nä-kel, [frz. barnacle] s.

1) die Entenmuschel. 2) die Baumgans, Rothgans. BARNACLES, bär-nä-kels, s. pl. 1) die Bremse (der Haischmiede). † 2) die Brille.

BARNE, bärne, [altdeutsch barn, lomb. fara, lat. partus] s. ein Kind.

BAROMETER, bär-öm-mé-tär, [griech. und meter] s. das Wetterglas Barometer.

BAROMETRICAL, bär-öm-mé-trä-käl, adj. das Wetterglas betreffend, barometrisch.

BARON, bär-rön, [v. frohn, span. voron] s. 1) der Baron (Freiherr). 2) der Richter. — of the exchequer, der Richter bei der Schatzkammer; The lord chief —, der Lord Oberichter. 3) (Rechtsbr.) der Chemann, Herr. BARON, [Garr?] — of host, die zwei ungetheilten Endenstücke eines Oxfen.

BARONAGE, bär-rön-ä-ge, s. 1) die Würde eines Barons. 2) die Baronie, Freiherrschafft. 3) die Barone und Pairs (als Körper).

BARONESS, bär-rön-äs, s. die Baronin (Frei frau).

BARONET, bär-rön-ét, s. der Baronet (eine adeliche Würde; sie giebt das Recht, vor dem Vornamen den Titel Sir zu führen).

BARONY, bär-rön-ä, s. die Baronie, Freiherrschafft.

BAROSCOPE, bär-rö-ä-köpe, [griech. und scope] s. der Schwermesser, das Baroscop.

BARRACAN, bär-rä-kän, s. der Berkan (eine Art großer Camlet). — maker, der Berkanweber.

BARRACK, bär-räk, [span. barraca] s. 1) die Barrade, Soldatenhütte. To make barracks, Feh- oder Lagerhüttenbauen. 2) pl. die Caserne.

BARRATOR, bär-rä-tär, [v. isländ. cimb. und scandinav. baratta, woher das ital. baratta] s. der Fäker, Anstifter von Rechtschändeln.

BARRATRY, bär-rä-trä, s. die Anstiftung von Rechtschändeln, der Betrug.

BARREL, bär-räl, [frz. baril, verw. mit bar] s. 1) das Faß, die Tonne. A large —, ein Stüßfaß, eine Tonne; To stave a —, den Boden aus einem Faße herausnehmen, den Boden eines Faßes einschlagen; Thoudering barrels, die Brandfässer auf Brandern; — maker, der Faßbinder. Fig. — bellied, dickbauchig; † — liver, die Trunksucht. 2) die Tonne (als ein Maß für Flüssigkeiten). 3. (überb. etwas hohles). — of a gun, der Kintentlauf; — of a drum, der Trommetkasten; — of the ear, die Ohrtrommel; — of a spring-steel yard, das Federgehäuse an einer Schnellwaage; — of a watch, das Federwerk oder Federgehäuse einer Uhr. 4) die Welle. — of a jack, die Strichwalze an einem Pressenheber; — of a bird-organ, die Welle in einer Vogelorgel.

To BARREL, bär-räl, v. a. in ein Faß thun, füllen, einschütten. The barrelling of herrings, das Einpacken der Häringe in Tonnen. Fig. — op sleep, nach Lust schlafen.

BARREN, bär-rén, [v. a. r, frz. brèche] s.

adj. unfruchtbar (von Thieren, Bäumen &c.). Fig. A — sceptre, ein unfruchtbarer Szepter; A — matter, ein unfruchtbarer Stoff; — spectators, einfältige, dumme Zuschauer.

BARRENLY, bär-rén-lé, adv. unfruchtbar.

BARRENESS, bär-rén-nés, s. 1) die Unfruchtbarkeit (der Thiere, des Bodens &c.). 2) Fig. a) die Unfruchtbarkeit (in Betreff des Ernsdens &c.). b) die Dürftigkeit eines Stoffes &c. c) (bei Gottesgei.) die Trockenheit des Gemüthes.

BARRENWORD, bär-rén-wär, s. die Wilschöfsmäde (Pflanze).

BARRFUL, bär-räl, [v. bar u. full] adj. bes schwerlich. A — surfeit, Wuth voll Wein!

BARRICADE, bär-rä-käde, [v. bar] s. die Sperrung, Verrammung, Verrammung, Was genburg; (zur See) die Schanzverkleidung.

To BARRICADE, bär-rä-käde; v. a. 1) versperren, verrammeln, verrammeln (eine Straße &c.). 2) Fig. hemmen, abhalten.

BARRICADO, bär-rä-kä-dö, s. die Verschanzung (zur Versperren eines Weges, Eingangs &c.). To BARRICADO, bär-rä-kä-dö, v. a. durch eine Verschanzung versperren (einen Weg &c.).

BARRIER, bär-rä-är, s. 1) die Festung, die Festungswerte (auf den Grenzen eines Landes). 2) Fig. a) die Schutzwehr, Schutzmauer, Vormauer (eines Landes &c.). b) das Hinderniß. 3. der Schlagbaum. 4) die Begrenzung (eines Platzes), die Schranken. To fight at barriers, in den Schranken kämpfen (bei Turnieren). 5) Fig. die Grenze.

BARRISTER, bär-rä-är, [v. bar] s. der Rechtsgelehrte, Anwalt, Advokat. To follow the business of a —, zu Recht dienen, sachwalten, advociren.

BARROW, bär-rö, [u. far: Borg, nordb. Barg, Port, böge] s. (das vermischtene Gestein) der Ort. — grease, das Schweines fett. — hog, der verschnittene Eber.

BARROW, [Wahr] s. die Wahre, Barge, Trage. A hand —, die Tragbahre; A wheel —, der Schubkarren; — hunter, der Karnschieber.

BARROW, [verw. mit Burg, Berg] s. der Grabhügel aus der Vorzeit, das Hütengrab.

BARSE, bärse, V. Pearch.

BARSHOT, bär-shöt, [v. bar] s. die Stangengugel.

To BARTER, bär-tär, [v. barrator] I. v. n. einen Tauschhandel treiben.

II. v. a. tauschen, vertauschen, barattiren; (im Spiel) eine Karte verwechseln oder umtauschen. Fig. — one's time, die Zeit verschleudern.

BARTER, s. der Tauschhandel, Tausch, Baratto.

Syn. Barter, truck, exchange, der Tausch. Das letzte dieser Wörter bezeichnet im Allgemeinen einen Tausch von Dingen; die zwei andern die Art und Weise, wie dieser Tausch Statt findet. Truck wird gebraucht, wenn es sich um bewegliche Gegenstände handelt, als Pferde, Uhren &c. Barter ist mehr ein kaufmännischer Ausdruck, und deutet den Umtausch (exchange) von Erzeugnissen, vermittelst des Handels an.

BARTERER, bär-tär-är, s. der Tauscher.

BARTERY, bär-tär-ä, s. der Tausch, Baratto.

BARTHOLOMEW, bär-thö-lö-mö, s. Bartholomäus, Barthel (Mannst.) — fair, der Barthelsmarkt in Smithfield (zu London); — pig, ein geröstetes Ferkel (ein auf diesem Markte feilgebotener Federhahn); — baby, ein überstüttetes Püppchen.

BARTON, bär-tön, [angels. bertan] s. 1) die Herrenhäuser, Ländereien eines Lehns, und das Herrenhaus oder Herrschaftshaus selbst. 2) der Hühnerhof.

BARTRAM, bär-träm, s. der Werttram (Pflanze).

BARTONE, bär-tö-ne, s. (Tonf.) der hohe Bass, Hochbass, Baritono, Bariton.

BASALTES, bäs-äl-tes, s. der Säulenstein, Basalt.

BASANITES, bäs-sä-ni-tes, V. Touchstone.

BASE, bäsé, [altb. Bat, frz. bas, neulat. bassus, piosow] I. adj. 1) niedrig (dem Orte, der Lage nach). — entrance, ein niedriger Eingang. 2. Fig. a) niedrig (von den Tönen und der Stimme). b) (von geringer Würde) niedrig, gemein. — things, niedrige, gemeine Dinge; — extraction, eine niedrige, gemeine Herkunft; — people, das gemeine Volk; — action, eine niedrige oder niederträchtige Handlung; — trick, der schlechte Streich; — soul, eine niedrige Seele. c) unedel (von Geburt, und in engerer Bedeut.) unehelich. d) gering, unedel (von Metallen).

BASE-BORN, bäs-öl-born, adj. 1) unedel (von Geburt, und in engerer Bedeutung) unehelich. 2) gemein, unedel (von Dingen).

BASE-COURT, bäs-öl-kört, s. 1) der Viehhof. My Lord, in the — he doth attend, to speak with you, Herr, er erwartet auch im niedern Hof, um mit euch zu sprechen. 2) das Untergericht.

BASE-ESTATE, bäs-öl-ä-tä, s. das Baurs-Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-

Base-Tenue, bäs-öl-tö-nö, s. das Baurs-



**BASHAW**, bāsh-āw; (auch *Bassa*) *s.* (bei den Türken) der Wäfscha, Wäfscha.  
**BASHEUL**, bāsh-ēul, *adj.* 1) verschämt, schamhaft. 2) blöde, (schamlos) schüchtern. 3) Scham erregend. *Syn.* *V. Ashamed; Lowly.*  
**BASHFULLY**, bāsh-fūl-ly, *adv.* blöde; schüchtern.  
**BASHFULNESS**, bāsh-fūl-nēs, *s.* 1) die Schamhaftigkeit, Schüchternheit. 2) die Blödsinnigkeit, Schüchternheit.  
**BASIL**, bāz-il, *s.* 1) das Basilikum, Basilienkraut, Königskraut. Wild —, das wilde Basilienkraut. 2) (die Stadt) Basel. 3) Basilus (Manntraum). 4) [*frz. basane*] das Schafleder. 5) [*frz. basia*] (bei Tischlern) die Gehe, Schräge.  
**TO BASIL**, *v. a.* (bei Tischlern) Schräge zuschleifen (Stetter *v.*)  
**BASILIC**, bāz-il-ik, [*von basilica*] *s.* die Haupt- oder des Vorderarmes betreffend.  
**BASILIC**, bāz-il-ik, *s.* (Kirche mit Säulengängen) die Hauptkirche, der Tempel. The — of Saint Peter at Rome, die Hauptkirche des h. Petrus zu Rom.  
**BASILICA**, bāz-il-ik-kā, [*von basilica*] *s.* (Zergliederungst.) die Hauptader des Vorderarmes.  
**BASILICON**, bāz-il-ik-kōn, *s.* die Königs- oder des Vorderarmes betreffend.  
**BASILISK**, bāz-il-ik, *s.* 1) der Basilisk (eine fabelhafte Schlange). *Fig.* Come —, and kill the innocent garter with thy sight, komm, Basilisk, und tödte den unschuldigen Betrachter! 2) (alte ägyptische Kanone) der Basilisk.  
**BASIN**, bāz-in, [*frz. bassin*] *s.* 1) (ein flaches Gefäß, welches breiter als tief ist) das Becken, die Schale. Basins of a balance, die Waagschalen. 2) das Becken, der Wasserbehälter (in einem Garten *v.*). 3) (Raum, worin die Schiffe vor Anker liegen) das Becken. 4) der Teich. 5) die Bai, Bucht. 6) (Zergliederungst.) der untere Theil des Kumpfes) das Becken. 7) (bei Zerkleinerung) das Steiferblech, Stützblech. 8) (bei Glasbläsern) die Schleifschale.  
**BASINED**, bāz-in-d, *adj.* in Becken eingeschlossen.  
**BASIS**, bāz-is, [*basice*] *pl.* bases. *s.* 1) die Basis, der Grund (einer Säule, eines Gebäudes *v.*). 2) (in engerer Bedeutung) der Fuß einer Säule. 3) *Fig.* der Grund, Grundpfeiler.  
**TO BASK**, bāsk, [*gawāsk*] *v. a.* (am Feuer oder in der Sonne) wärmen besond. *v.* Thieren.  
**II. v. n.** sich wärmen. — before or in the sun, sich sonnen.  
**BASKET**, bāz-ikl, [*u. wisket*; wolk. basged, basgawil] *s.* der Korb. — maker's bench, das Korbmacherstühlchen; — maker's loose work, das durchsichtige Weidengeflechte, die weitläufig geflochtene Korbmacherwaare. *Fig.* To go into the —, (bei Fäbnerkämpfen) nicht den ganzen Betrag der Wette baar erlegen.  
**BASKET-HILT**, bāz-ikl-hilt, *s.* der überflochtene Griff, Säbelschloß.  
**BASKET-HILTED**, bāz-ikl-hilt-d, *adj.* mit einem überflochtenen Säbelschloß versehen.  
**BASKET-WOMAN**, bāz-ikl-wōm-an, *s.* die Trägerin (auf Märkten).  
**BASLARD**, bāz-lārd, [*neulat. baselardus* od. baselardus] *s.* das kurze Schwert, der Dolch.  
**BASON**, bāz-on, *V. Basin.*  
**BASQUISH**, bāz-kwisch, [*frz. basque*] *adj.* (die Sprache der Basques) basquisch.  
**BASS**, bāse, [*v. base*] *I. adj.* (Tonk.) tief.  
**II. s.** der Bass. — of an organ, das Schnarrwerk einer Orgel.  
**BASS-STRING**, bāse-string, *s.* die Basssaite.  
**BASS-VIOL**, bāse-viōl, *V. Bass-viol.*  
**TO BASS**, *V. To Base.*  
**BASS**, bās, [*Wass*] *s.* der Bass. — matt, die Strohmatt (in Kirchen).

**|| BASS**, *s.* der Seebarsch, Seebörs, Meersbörs, Sander.  
**BASSET**, bāz-sēt, [*frz. basset*] *s.* das Bassett oder Bassettspiel.  
**HASSOON**, bās-sōn; (auch *Basson*) *s.* das Bagott.  
**BASS-RELIEF**, bās-rē-lēf; [*frz. bas-relief*, ital. bassorilievo] *s.* die halb erhabene Arbeit, das erhabene Bildwerk, Basrelief.  
**BAST**, bāst, [*Wass*] *s.* der Bast.  
**BASTARD**, bāz-tārd, [*wallif. bastard*] *s.* 1) der Bastard, Bankert. 2) *Fig.* etwas Unrechtes, Untergeordnetes. 3) ein süßer spanischer Wein. 4) (Seepr.) das Mittelschiff (einer Galeere).  
**II. adj.** unehelich. — child, der Bastard. *Fig.* — fruits, unechte (nachgemachte) Früchte; A — hope, eine trügerische Hoffnung; — german, verborgenes Deutsch; — paper, geringes Papier; — parsley, der Klettenkerbel (Pflanze); — salton, der Cassior.  
**TO BASTARD**, *v. a.* der unehelichen Geburt überführen.  
**BASTARDISM**, bāz-tārd-izm, *s.* der Zustand eines Bastards.  
**TO BASTARDIZE**, bāz-tārd-ize, *v. a.* 1) der unehelichen Geburt überführen. 2) im Ehebruch zeugen.  
**BASTARDLY**, bāz-tārd-ly, *adv.* unehelich. *Fig.* unecht.  
**BASTARDY**, bāz-tārd-ty, *s.* die uneheliche Geburt.  
**TO BASTE**, bāste, [*isländ. beysta u. bausta*, schwed. baste] *v. a.* 1) (mit einem Stöck) prüßeln, abprüßeln, durchprüßeln. 2) (mit Futter) beträufeln. — meat on the spit, den Braten am Spieß beträufeln. *Fig.* — with words, mit Worten überhäufeln. *Prov.* — flints with butter, leeres Stroh dreschen; Wind machen.  
**TO BASTE**, [*frz. bātir*, altfrz. baster] *v. a.* (bei Schneidern) mit weiten Stichen zusammenheften oder antreiben, zu Faden schlagen. The guards are but slightly basted on, die Verbrämung ist hier und da sehr leicht aufgenäht. *Fig.* antreiben (von den Worten einer Rede).  
**BASTINADE**, bāz-tā-nāde, [*frz. bastonade*] *s.* 1) das Prüßeln. 2) die Prüßelsuppe, Bastonnade (Schläge auf die Fußsohlen).  
**TO BASTINADE**, bāz-tā-nāde, [*v. a.* zu nen prüßeln, durchprüßeln, ihm die Bastonnade (Schläge auf die Fußsohlen) geben.  
**BASTION**, bāz-tiōn, [*frz. bātir*] *s.* das Bollwerk, die Bastie.  
**BASTO**, bāz-tō, [*span.*] *s.* die Waffe (im Rembierete).  
**BASTON**, bāz-tōn, *s.* 1) *V. Batoon.* 2) ein Aufseher des Londoner Gefängnisses, the fleet genannt, der den Verurtheilungen mit einem roten Stabe in der Hand bewohnt.  
**BAT**, bāt, [*altb. batt*, *frz. baue*] *s.* 1) (nur noch in Zusammenf.) gebräuchlich der Knüttel, die Keule. 2) das Radetz (zum Federbau schlagen).  
**BAT**, bāt, *s.* (Zusammensetzung von Bartholomew) Barthel (Wannstrin).  
**BAT**, bāt, [*altengl. baec*, goth. bakka, dän. bakke] *s.* die Fledermaus.  
**BAT-FOWLER**, bāt-fōd-lār, *s.* der nächtliche Vogelfänger.  
**BAT-FOWLING**, bāt-fōd-llag, *s.* der nächtliche Vogelfang (bei Fledern oder Fledern).  
**BATABLE**, bāt-ā-bl, [*verm.* mit to beat u. d. *frz. bāton*] *adj.* streitig, (bater:) — ground, die ehemals streitigen Gegend zwischen England und Schottland.  
**BATATAS**, bāt-tās, *V. Potatoes.*  
**BATAVIAN**, bāt-tā-vi-ān, *adj.* I. batavisch. *II. s.* der Bataver.

**BATCH**, bāsh, (gehört zu to bake u. to beat) *s.* ein Gebäck (Brot). *Fig.* The same — or make, von derselben Art, körperlichen Beschaffenheit, von demselben Schläge.  
**BACHELOR**, bāsh-ē-lār, *V. Bachelor.*  
**BATE**, bāte, *altfrz. praet.* von To Bite.  
**BATE**, bāte, [*angels. bate*] *s.* der Streit, Haber. He breeds no — with telling of discreet stories, er stiftet keinen Zank durch Ausplaudern von seinen Geschichten; A make —, ein Aufwiegler, Anheger, Unruhstifter.  
**TO BATE**, bāte, [*Zusammeng.* v. to abate] *I. v. a.* vermindern (einen Preis, Lohn *v.*) bate me something, lassen Sie mir etwas nach. *Fig.* With bated breath, mit verhaltenem Athem; He won't bate an inch of it, er giebt kein Paar breit nach.  
**II. v. n.** 1) sich vermindern, abnehmen. *Fig.* Do I not bate? do I not dwindle? bin ich nicht abgefallen? verzehre ich mich nicht? 2) (mit *of*) nachlassen (von etwas). 3) (Saiten, besser als to bat) mit den Fingern schlagen, flattern.  
**BATEFUL**, bāte-fūl, *adj.* zänkisch.  
**BATELESS**, bāte-lēs, *adj.* nicht niedergeschlagen, unüberwunden.  
**BATEMENT**, bāte-mēt, *s.* die Verminderung.  
**BATH**, bāth, *s.* 1) das Bad. Natural —, das natürliche Bad (in Stufen *v.*); Artificial —, das künstliche Bad (in Badewannen, Badehäusern). — keeper, der Bader, Baderhüter. *Fig.* Knight of the —, der Ritter vom Badorden. 2) *Fig.* a) (das Baden des Körpers mit Rauch od. Dampf, das trockene Bad. b) (Schwefel-) das Bad. Water —, das Marienbad, Wasserbad; Sand —, das Sandbad; Dung —, das Mistbad od. Pferdebauchbad; Vapour —, das Dampfbad. 3) die Stadt Bath in England.  
**BATH-BRUSSEL**, bāth-brūss-ēls, (od. english-brussels) *s.* englische Kanten, Spigen.  
**BATH-METAL**, bāth-mēt-ā, *s.* der Tombak, das Similor.  
**TO BATHE**, bāthe, [*bāte*, *Wad*, *frz. baigner*, *lat. bāte*, *balneum*, *balnearius*] *I. v. a.* 1) baden. — one's self, sich baden, ein Bad nehmen. *Fig.* Let us bathe our hands in Caesar's blood, laßt unsre Hände in Cäsars Blut und baden; — with tears, mit Thränen benetzen. 2) *Fig.* bāthen (ranke Glieder, Theile *v.*) — a wound, eine Wunde bāthen, warme Umschläge darauf machen; — over and over, von Neuem bāthen.  
**II. v. n.** (sich in einem Bade befinden) baden. *Fig.* The delighted spirit — in glory floods, den lebensfrohen Geist zu tauchen in Feuerwolken *v.*  
**BATHING**, bāth-ing, *s.* das Baden. — place, der Badeplatz; — tub, die Badewanne.  
**BATING**, bāth-ing, (von to bate oder to abate) *pp.* (autonommen) außer. — some ideas, einige Ideen abgerechnet.  
**BATLET**, bāt-lēt, [*v. bat*] *s.* der Bläuel, Waschlütel.  
**BATOON**, bā-tōn; [*frz. bāton*] *s.* 1) der Stod, Stab, Steden. We saw some people with batons in their hands, wir sahen einige mit Stöcken bewaffnete Leute. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Befehlstab, Commandostab. b) (Wappent.) der Stab, als Zeichen unehelicher Abstunft.  
**BATTLE**, bāt-ā-bl, [*v. to battle*] *adj.* ut: bat, tragbar.  
**BATTLELOUS**, bāt-ā-lēs, *adj.* kriegerisch, schlagfertig.  
**BATTALIA**, bāt-tā-lyā, [*ital. battaglia*, *frz. bataille*] *s.* 1) die Schlachtordnung. Next morning the king put his army in —, am folgenden Morgen stellte der König sein Heer in Schlachtordnung. 2) das Mittelfreffen, Haupt-



treffen eines in Schlachtorbnung aufgestellten Heeres.

**BATALLION**, bät-äl-ljōn, [frz. bataillon] s. 1) das Bataillon, der Schlachthaufen. *Fig.* When sorrows come, they come not single spies, but in battalions, wenn die Leiden kommen, so kommen sie wie einzelne Späher nicht, nein, in Geschwadern. ‡ 2) ein Heer.

To **BATTLE**, bät-äl, (ober to Battel) [angels. batan, baten, batten] I. v. a. fruchtbar machen, düngen (Felder &c.).

II. v. n. 1) zu Fleisch kommen, sich mästen. 2) auf die Kreibe (auf Rechnung, Borg) gehen (von den Studenten in Oxford); (Studentenstr.) pumpen.

**BATTLE**, I. adj. fruchtbar.

II. s. die Rechnung für Kost &c. eines Studenten in Oxford.

**BATTLE**, I. adj. fruchtbar.

**BATTLE**, I. adj. fruchtbar.

To **BATTEN**, bät-ten, [v. to battel] I. v. a. ‡ 1) mästen. 2) fruchtbar machen, befruchten.

II. v. n. 1) fett werden. 2) sich gütlich thun. A sow that battens in her own dung, ein Schwein, das sich in seinem eigenen Mist wälzt.

**BATTEN**, bät-ten, s. (nur bei Handwertern geb.) 1) die hünne Kette, das Richtschiff. 2) (bei Seidenwebern) die Kade (ein vierseitiger Rahmen). 3) (Secher) die Presseningleiste. Battens of the halber, die Presseningleisten an den Eulen.

To **BATTER**, bät-tär, [frz. battre, lat. batuo] I. v. a. 1) (in einer heftigen Bewegung) berühren, (etw. durch einen Schlag, Stoß, Wurf oder Schuß) treffen. — one's face, einem eine Kautschelle geben; — with ordnance, mit Kanonen beschießen; Battering-ram, der Sturmbock, Mauerbrecher. *Fig.* These haughty words of hers have battered me like roaring cannon-shot, dieß ihre hohen Worte zermalmen mich wie brüllendes Geschütz. 2) durch Schlagen, Stoßen, Treten abnutzen. — the pavement, das Pflaster (auf Straßen) verderben; — a silver saucepan, ein silbernes Tunknapfchen voll Beulen machen. *Fig.* A battered veteran, ein ausgebeuteter (unruhig gewordener) Soldat; A battered de-bauchee, ein ausgemergelter Wüstling.

II. v. n. (nur bei Handwertern geb.) überhangen (von Manern &c.).

**BATTER**, s. ein Gemisch von geschlagenen Eiern, Mehl und Milch.

**BATTERER**, bät-tär-rär, s. der Schläger, Betrümmeter.

**BATTERY**, bät-tär-rä, s. 1) (das Verühren durch einen Schlag, Stoß, Schuß) das Treffen. 2) (Kreidener) die Schläger. 3) das Geschütz, die Batterie. *Fig.* His principal — is r, sein stärkster Beweisgrund ist r. 4) *Fig.* a) (natürl.) die elektrische Batterie. b) (bei Hutmachern) die Bälzkammer, Bälzkammer. 5) das Stück Mauer, der Stückwall, die Batterie. To raise up a —, eine Batterie aufwerfen.

To **BATTLE**, bät-äl. V. To Battel.

**BATTISH**, bät-tish, [v. bat] adj. einer Fiebermasse gleichend.

**BATTLE**, bät-äl, [ital. battaglia] s. 1) die Schlacht, das Treffen. To offer, to give, to join —, eine Schlacht anbieten, liefern; A pitched —, eine regelmäßige Schlacht; In order of —, in Schlachtorbnung; To quit the field of —, das Schlachtfeld räumen. 2) die Heeresabtheilung. 3) das Hauptheer.

See Battle, die Schlacht; combat, fight, das Gefecht, Treffen. Die zwei letzten Wörter bezeichnen mehr den Kampf Einzelner, oder eines besondern Heerhaufens; battle, ist ein allgemeiner Kampf.

**BATTLE**, bät-äl-rä, s. die Schlachtsordnung.

**BATTLE-axe**, bät-äl-äks, s. die Streitart, Partisane.

**BATTLE-DOOR**, bät-äl-döre, [span. batador, batidor] s. das Radett, der Federballschlägel.

**BATTLE-HOLDERS**, bät-äl-höl-därs, s. pl. die Sekundanten bei einem Faustkampfe.

To **BATTLE**, bät-äl, v. n. eine Schlacht oder ein Treffen liefern. *Fig.* We were fair — for it, wir mußten lange darum streiten oder kämpfen.

**BATTLEMENT**, bät-äl-mént, s. die Sinne (eines Thurnes, einer Mauer).

**BATTLEMENTED**, bät-äl-mént-éd, adj. durch Sinnen geschützt.

**BATTOLOGIST**, bät-äl-lö-jist, s. der Wortkämmer.

To **BATTOLOGIZE**, bät-äl-lö-gize, v. a. immer und unnützer Weise (daselbst) wiederholen.

**BATTOLOGY**, bät-äl-lö-jä, [v. battoлогия; man leitet diese Wörter von βάτος, einem Könige von Syrene ab, der nach Herodot, 4, 156, stotterte: wahrscheinlich aber sind sie aus onomatoponettischer Nachahmung entstanden] s. die Wortkämmer.

**BATTY**, bät-äl, [v. bat] adj. zu Fiebermäusen gehörig. *Fig.* Till o'er their brows death-counterfeiting sleep, with leaden legs and — wings doth creep, bis todesgleicher Schlummer mit Fiebermaus-Schwingen und blei'raem tritt über ihre Stirnen schleicht.

**BAUBEE**, baw-bä; [frz. bas billon, bas pièce] s. der halbe Penny (in Schottland).

**BAUBLE**, V. Bawble.

**BAUDEKIN**, bäd-äkin, [neulat. baldicus, baldekinus, von baldaceo (Bastien)] s. ein reicher, mit Gold und Silber durchwebter seidener Stoff.

**BAUFREY**, bät-frä, [frz. beffroi] s. 1) der Wachtthurm. 2) der Belfry.

‡ To **BAUGH**, bät, [bautische, b ä f], wall. pefyr, baw, baw, v. n. beifern.

**BAULK**, V. Balk.

**BAUM**, V. Baum.

**BAUSIN**, V. Bawsin.

**BAVARIA**, bā-vär-ä, s. Baiern.

**BAVARIAN**, bā-vär-än, I. adj. bayerisch. II. s. der Bayer.

**BAVAROY**, bā-vä-bä; s. eine Art Liebesrock, der Mantel.

**BAVIN**, bäv-in, [frz. fascine?] s. das Reisigbünd, Reisigbünd, die Reisigbüschel, Welle, (bei Kriegsk.) die Fackel.

**BAWBLE**, baw-ble, [frz. bahiole, vielleicht vom lat. bacillum des Petron. Arb. oder von βαβίλια] s. das Spielzeug, der Tand, die Kleinigkeit, Lumperei. A fool's —, die Raritätenkiste.

‡ **BAWBLING**, bāw-bläng, adj. unbedeutend, werthlos, lumpig.

\* **BAWCOCK**, bāw-kök, [vom franz. beau (oder besser von boy) und cock] s. das Büschchen, der nette Junge.

**BAWD**, bāwd, [altfrz. baud, wall. baw, bawai] s. 1) der Kuppler, die Kupplerin. 2) (bei Jägern), ein Ausruf, wenn der Hase aufspringt.

To **BAWD**, I. v. a. schmutzig machen, beschmutzen.

II. v. n. den Kuppler machen.

**BAWDBORN**, bāwd-börn, adj. von Kupplern abstammend.

**BAWDILY**, bāwd-äl, adv. unflätig, unzüchtig.

**BAWINESS**, bāw-äns, s. die Unflätigkeit, Unzüchtigkeit.

**BAWDRICK**, bāw-drk, [andere Form von baldrick] s. der Gürtel, das Dergengehen.

**BAWDRY**, bāw-drä, s. 1) die Kupperei. 2) die Unflätigkeit, Zoten.

**BAWDY**, bāw-dä; adv. 1) schmutzig, unflätig. 2) *Fig.* unflätig, unzüchtig. — discourses, die Zoten; A — song, ein unzüchtiges Lied.

**Bawdy-house**, bāw-dä-häus, s. das Purenhaus, Bordell.

To **Bawl**, bäl, [verw. mit bellen, ital. bacla, baula, altfrz. baula] I. v. a. 1) schreien, kreischen. A bawling fellow, der Schreihals; — after (to) one, einem nachschreien, zurufen. 2) plärrern (wie Kinder).

II. v. a. (öffentlich bekannt machen) ausrufen.

**BAWLER**, bäl-är, s. der Schreier.

**BAWREL**, bāw-räl, s. der Gasenbach.

**BAWSIN**, bāw-sin, s. der Dache.

**BAY**, hä, [biege, beuge, lat. pango, πείνω] s. 1) die Bai, Bucht. — off all Saints, die Allerheiligenbucht (an der Südküste von Brasilien).

2) die Fenster, Thür, oder Kaminöffnung.

3) der Schuß (an einem Mühlenteiche). 4) a) (der leere Raum zwischen Säulen, Balken, Miegeln &c.) das Fach (daher gleichsam: ) *Fig.* I'll rent the fairest house in it after three pence a —, ich miethe das schönste Haus darin für drei Pfennige das Fach (Quartier). b) (die Räume in den Schränken an beiden Seiten der Türe) das Fach, die Banse, Panze, Banze, ober der Banse, Panzen.

**BAY-SALT**, bāw-säl, s. das Seesalz.

**BAY-WINDOW**, bāw-wind, s. das Bogensfenster.

**BAY**, [frz. aboi] s. die Wehrdrängung, Wehrdrängniß (bes. des von den Hunden verfolgten vom Laufen ermatteten Hirsches, daher: ) The stag stands at —, der Hirsch kann nicht mehr fort, fällt vor Mattigkeit um. *Fig.* To stand at —, in Noth seyn; verlegen seyn; sich nicht zu helfen wissen, nicht wissen wo hinaus; To keep at —, hindalten; To stand the — with (Jägertr.), et aufnehmen mit (102 Stunden).

**BAY**, [vom lat. bacca] s. 1) (vorr.) der Korb, der, die Korberkone. 2) *Fig.* die Gefährsamkeit.

**BAY-TREE**, bät-trä, s. der Lorbeerbaum.

**BAY**, [frz. bai] adj. rötlich braun (von Pferden). A — horse, ein Rothbraun; A light — horse, ein Fuchs; A bright dappled — horse, ein Spiegelbraun.

**BAY-YARN**, bā-yärn, s. das wollene Garn.

To **BAY**, hä, [frz. aboyer] I. v. n. bel-len, (bei Jägern) anschlagen.

II. v. a. einen anbelln, ihm bellend nachfolgen. *Fig.* The French and Welch baying him at the heels, die Wölfe und Franzosen folgen ihm dann bellend auf den Fersen nach.

To **BAY**, [von bay, Bai] I. v. a. 1) rings umgeben seyn. And bay'd about with many enemies, und von vielen Feinden rings umgeben. ‡ 2) baden.

**BAYARD**, bā-yärd, [altfrz. bayart, bayarde] s. 1) der Rothbraun (bes. das bekannte blinde Pferd in alten Romanen, daher das ‡ Prov. As bold as blind —). 2) der Maulaffe.

**BAYARDLY**, bā-yärd-äl, adj. blind, dumm.

**BAYONET**, bā-yän-ät, [frz. bayonnette] s. das Bajonett, der Flintenspieß. To screw the — to one's piece, das Bajonett auf das Gewehr aufsetzen.

To **BAYONET**, v. a. (gleichsam mit dem Bajonett) vorwärts treiben.

**BAYS**, hä, s. die Sarfche (eine Art Molleus).

**BAYZE**, häs, V. Baize.

**BDELLIUM**, bäl-yäm, [βδέλλιον] s. ein wohlriechendes Baumharz aus Arien.

To **BE**, bē, [b i n] praes. I am, thou art, he is, we are &c. praet. I was, thou wast ob. wart, he was, we were &c. part. pass. been. I. v. n. 1) (einen Zustand, eine Beschaffenheit oder Eigenschaft zu bezeichnen) seyn. I am content, ich bin zufrieden; Thou art wise, du bist

weise; God is great, Gott ist groß; We are powerful, wir sind mächtig; You are children, ihr seid Kinder; They are so wicked, sie sind so böse; I was with you, ich war mit euch; We were in summer-time, wir waren im Sommer, es war zur Sommerzeit; I have been one of his judges, ich war einer seiner Richter; I had been twice Consul, ich war zweimal Consul gewesen; I shall be very content with my condition, ich werde mit meiner Lage sehr zufrieden seyn, wenn es; We were at the assembly, wir wohnten der Gesellschaft bei; — well or ill, sich wohl oder übel befinden; I am tired, ich bin müde; So am I, auch ich; I am reading, ich lese; I was coming, ich kam; Whom are you for? mit wem halten Sie es? I am for any thing, mir ist alles recht; I will be in for the half, ich werde dabei zur Hälfte einsteigen; Thanks be to God, Gott sei es gedankt; Be it so, gesetzt es sei so; last ed so seyn. 2) Fig. (vorhanden, wirklich, gegenwärtig) seyn. He is no more, er ist (lebt) nicht mehr; — or not —, that is the question, Seyn oder Nichtseyn, das ist hier die Frage.

II. (als Hülfswort das Particium bildend) werden. There is good wine drunk in France, in Frankreich trinkt man guten Wein; — esteemed, geschätzt werden; — found, zu finden.

Syn. To be, seyn; to exist, da seyn; to subsist, bestehen. To be, begriffst sowohl die Möglichkeit als die Wirklichkeit, und wird sowohl von den Substanzen, als Accidenzen, den Eigenschaften und Veränderungen gesagt. To exist and to subsist, legen wir den Dingen bei, die nicht bloß in der Möglichkeit vorhanden sind, und sie bezeichnen gerade dasjenige Sein, das den Dingen noch außer ihrer Möglichkeit zukommt. To subsist, wird jedoch bloß von Substanzen und insonderheit von ihrer Dauer gesagt; es setzt daher zu dem Begriffe des Daseyns derselben noch den Begriff der Fortdauer hinzu. Daher sagen wir: to be, von Eigenschaften, Formen, Handlungen; to exist, von der Materie, dem Geiste, den Körpern; to subsist, von Staaten, Werken, Gesetzen, die weder zerstört worden sind, noch eine Veränderung erlitten.

Be, [die deutsche Vorsetzsilbe be] als untrennbare Partikel: 1) in Zusammenfügungen mit Zeitwörtern, drückt den Gegenstand der Handlung aus, meist mit dem Begriffe der Ausführung, der Ausdehnung oder Verbreitung der Handlung über den ganzen Gegenstand, z. B. to dank, schmieren; to bedaub, beschmieren. 2) wird oft Substantiven vorgesetzt, um Zeitwörter zu bilden, z. B. mit: night, die Nacht, to benight, mit Finsterniß (d. h. Nacht) umhüllen.

Be-all, be-all, s. das Alles, die ganze zu verrichtende Handlung, That.

BEACH, bēch, [goth. haccar, plattb. Wale] s. der Strand, das Gestade, Ufer. A steep, high —, eine steile Küste.

BEACHED, bēchēd, adj. niedrig, flach (von Ufern, die leicht überflommen werden können).

BEACHY, bēchē, adj. Ufer, Küsten habend.

BEACON, bēkn, [Waafe, Wale, Welschen] s. 1) (ein Zeichen, bestehend in einer Sonne, einem Trumm von einem Mast, oder einem Feuer in einem Thurm, wodurch Seefahrern die An- und Einfahrt oder auch das Fahrwasser angezeigt wird) die Waake, Waale. To put up beacons, Waken legen, errichten. 2) das Wärmzeichen, Wärmfeuer (auf einer Anhöhe).

BEACONAGE, bēkn-lidge, s. (das Geld, welches für den Nutzen, den die Schiffer von den Waken haben, und zur Unterhaltung derselben bezahlt wird) das Wakenlohn.

BEACONED, bēknēd, adj. mit einer Waale, Waake versehen.

BEAD, bēd, [altb. Baas, Wasi, verro. mit pen] s. 1) (überhaupt ein kugelförmiger Körper) das Kügelchen, Knöpfchen, Perlen. 2) (in engerer Bedeut.) das Kügelchen, Perlen an einem Halsbande oder einem Rosenkranze. To thread beads, Körner oder Kügelchen anreihen, auffassen. 3) Fig. pl. der Rosenkranz. To say over one's beads, den Rosenkranz hirsagen, beten.

BEAD-CUPS, bēd-cups, s. pl. die Handkrausen mit Knöpfchenstachel.

BEAD-PROOF, bēd-prōd, s. (bei Destillieren) dasjenige, was einen Kreis von Schaumbässen am Rande des Gefäßes bildet.

BEADROLL, bēd-rōll, s. 1) das Verzeichniß derer, für die in Kirchen gebetet werden soll. 2) (überb.) das Verzeichniß, die Liste.

BEADSMAN, bēd-smān, s. der gebungene Fürbitter; Betbruder.

BEAD-TREE, bēd-trē, s. der Paternosterbaum.

BEADLE, bēdl, [von bieten, neulat. bedellus] s. der Gerichtsdiener, Pöbel, Büttel.

BEADLESHIP, bēdl-shīp, s. das Amt eines Gerichtsdieners, Pöbeln, Büttels.

BEAGLE, bēgl, [frz. ligle] s. ein englischer Windhund (zur Jagd). § Fig. A precious —, ein schlechter Kerl, Hundsfott.

BEAK, bēk, [frz. bec, wall. pig] s. 1) der Schnabel (eines Vogels). A — ful, ein Schnabel voll. 2) Fig. a) (auch — head der Schiffsschnabel, das Galion. b) das schnabelförmige Ende eines Dinges (z. B. der Schnabel oder die Spitze einer Feder, die Schnauze oder Röhre einer Wasserlanne, eines Brennstoffbehälters, die Erdspitze. The — of Ambes, die Ergrünung von Ambes. c) (bei Hufschmieden) das Ueberreifen.

BEAKED, bēkēd, adj. (auch in der Wayvent) mit einem Schnabel versehen; schnabelförmig.

BEAKER, bēkār, [Becher, frz. hinc, ital. bicchiere, lat. bacar, fixos] s. der Becher.

BEAKING, bēk-ing, s. (bei Hahnenkämpfen) die Handlung, da ein Hahn den andern mit dem Schnabel fest hält und ihn mit seinen Sporen verwundet.

BEAL, bēl, [und hoil: Beule] s. das Bläschen, Blättchen, die Finne.

To BEAL, v. n. eitern, schwären.

BEAM, bēmo, [und boom: Baum] s. 1) der Baum, Balken. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Balkenwerk.

Syn. Beam, das Balkenwerk; raster, das Sparwerk. Unter beam versteht man das Hauptgestell, welches einem Hause zur Stütze dient; s. hier bezeichnet das Sparwerk, welches in ersteres eingefügt ist. Beams nennt man das wagerecht liegende Holz, wodurch die Stützfäulen eines Daches oben mit einander verbunden werden (die Dachstuhlplatte; ralters sind die Stützspalten.

b) der Wagebalken. c) der Zeugbaum. d) die Langwiebe, Deichsel. e) (gleichsam bildlich) das Hirschgeweib. 3) (ein daum- oder baltenförmiger Körper. — of a cloth-weaver's loom (bei Tuchweben), der Brustbaum; Breast — of a ribbon-weaver's loom (bei Bandmachern), das Brustholz; — of a bell, der Wellbaum am Glockenstuhl; — of an anchor, der Ankerschaft, die Ankerstutze; Sail — of a windmill, der Windmühlensügel. 4) Fig. a) (der von einem leuchtenden Körper ausgehende Lichtstrahl) der Strahl. The beams of the sun, die Sonnenstrahlen; The beams of a comet, der Bart eines Kometen. b) pl. die großen Schwungfedern der Raubvögel.

Syn. Beam, ray, der Strahl. Beam bezeich-

net etwas Kräftigeres und Stärkeres an Licht und Hitze als ray. Daher sagt man: Rays of light; beams of the sun. Rays sind die ersten Strahlen der Sonne am Morgen; beams die Strahlen der Sonne am Mittag. Deshalb sagen wir auch: The cheerful rays, die scorching beams of the sun. Rays (die Lichtstrahlen der Sonne) spalten sich durch das Prisma, und zeigen die sieben Grundfarben; Beams (die Sonnenstrahlen), vereinigt im Brennpunkte eines Brennglases oder Brennspeiegels können jeden brennbaren Gegenstand, den sie berühren, in Feuer setzen.

BEAM-COMPASS, bēmo-kāmp-sās, s. pl. der Stangenzißel.

BEAM-TREE, bēmo-trē, s. der Weißdorn. To BEAM, v. n. (Strahlen schicken, werfen, von sich geben) strahlen.

BEAMLESS, bēmo-lēs, adj. strahlenlos. Fig. matt.

BEAMY, bēmo, adj. 1) baumschwer (von Eweeren). 2) mit Geweiden oder Hörnern versehen. 3) Strahlen verbreitend, strahlend.

BEAN, bēno, [Bohne, franz. fève, lat. faba, araros] s. die Bohne. Prov. Every — has its black, jeder hat seine Fehler.

BEAN-CAPER, bēno-kā-pār, s. die Bohnenkaper (Pflanze).

BEAN-CUP, bēno-kūp, s. eine Art Fischerboot oder Koffenbarte an den Küsten Portugals.

BEAN-FED, bēno-fēd, adj. mit Bohnen gesättert.

BEAN-TREE, bēno-trē, s. der Bohnenbaum; Stinking —, der Stinkbaum.

BEAN-TREE, bēno-trē, s. das Bohnenkraut, die Bohnenstille.

BEAR, bār, [Bär] s. 1) der Bär. A she- —, eine Bärin; — hard, — ward, der Bärenhüter, Bärenführer; — dog, der Bärenbeißer, Bärenweiser. § Fig. — leader, der Führer, Mentor (bei öffentlichen Standes) junger Leute von guter Familie auf der Reise durch Europa. Prov. One must not sell the bear's skin before he is caught, man muß des Bären Haut nicht eher verkaufen, als bis man den Bären gefangen hat (man muß die Rechnung nicht ohne den Wirth machen); He goes like a — to the stake, er geht ungern daran (wie der Dieb zum Galgen). 2) Fig. a) (Stern, zwei nördliche Sternbilder). The greater and lesser —, der große und kleine Bär. b) eine gewisse Klasse von Aktienverkäufern, Stockwucherern, Actienwuchern.

BEAR-BIND, bār-bīnd, s. die Bärwinde (Pflanze).

BEAR-FLY, bār-flī, s. die Bärmotte.

BEAR-GARDEN, bār-gār-dn, s. 1) der Bärenzwinger. 2) Fig. ein Ort, wo es toll und wild hergeht.

BEAR'S-BREACH, bār-brēsh, s. der oder die Bärenflau (Pflanze).

BEAR'S-EAR, bār-ēr, s. das Bärenohrlein (Pflanze).

BEAR'S-FOOT, bār-fōt, s. der Bärenfuß (Pflanze).

BEAR'S-WORT, bār-wōrt, s. die Korktufe, der italienische Wärsanikel (Pflanze).

To BEAR, bār, [altb. bāre, lat. fero, g/ps] praet. bore oder bare; part. pass. bore, born oder borne. I v. a. 1) tragen — herbringen, bringen. — fruits, Früchte tragen; — children, Kinder zur Welt bringen. 2) tragen — überbringen. Bear him this message, überbringt ihm diese Botschaft. Fig. — witness, Zeugniß ablegen; — one company, einem Gesellschaft leisten; — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich gebahren; He bore himself as a prince, er betrug oder benahm sich wie ein Fürst; er gab sich für einen Fürsten aus; How

I may bear me here, wie ich hier mich betragen muß. 3) tragen = an sich haben. The sword that von used —, den Degen, welchen Sie gewöhnlich trugen. Fig. Henceforward I will bear upon my target three fair shining suns, ich will hinfort drei Sonnengötter auf meiner Tartarische tragen; — a name, einen Namen tragen, führen; What date does that letter bear? von welchem Datum ist dieser Brief? — a price, einen Preis oder Wirth haben; — proportion, resemblance, im Verhältnisse stehen, Ähnlichkeit haben; — sway or rule, die Gewalt in Händen haben; — obedience to kings, den Königen gehorchen; There is no bearing of him, er ist unaussprechlich; Let me but bear your love, laßt mich nur der Gegenstand eurer Liebe seyn; — a good face, ein gutes Gesicht machen; Fassung zeigen; — one good will, einem geneigt oder gewogen seyn; — a grudge, Stolz gegen einen hegen; Though he bore me hard, I must do him right, obgleich er mich hart behandelt hat, so muß ich ihm doch Gerechtigkeit widerfahren lassen. 4) tragen = stützen, unterstützen. That column bears all the building, diese Säule trägt das ganze Gebäude; — a burden, eine Last tragen. Fig. As far as my estate will bear, so weit es mein Vermögen zuläßt; — a part, eine Rolle spielen, Theil haben; — the enemy's onset, dem Angriffe des Feindes widerstehen; This wine bears water, dieser Wein kann das Wasser gut vertragen; There are some wines that cannot bear the sea, es gibt Weine, welche die See nicht vertragen können; This book will not bear another impression, dieses Buch wird keine zweite Auflage erleben; — the loss, den Verlust ertragen; — one's sorrow patiently, seinen Kummer in Geduld tragen; Bear and forbear, leide und weiche; He bears his age well, er sieht jünger aus, als er ist; This word does not bear that sense, dieses Wort läßt diese Auslegung nicht zu; Than the law of God itself will bear, als selbst das Gesetz Gottes verträgt; (gleichsam sprichwörtlich) — one in hand, einen mit leeren Versprechungen oder Hoffnungen hinhalten; — a body (von einer Farbe), sich bei der Bearbeitung mit dem Oele gut vermischen.

See. To bear, to endure, in support, to sustain, to undergo, ertragen, ausstehen. Diese Wörter bezeichnen sämtlich: sich einer Unannehmlichkeit unterwerfen; allein to endure steht etwas mehr als Geduld dabei vorauszusetzen; to undergo aber einen höhern Grad von Ergebung, ein Leiden ohne Murren anzudeuten. So sagt man: to bear our lot; to endure affliction; to support a change of fortune; to sustain an injury; to undergo fatigue and hardships. To undergo enthält übrigens außer dem Begriffe der hinreichenden Kräfte zur Ertragung eines Leidens, den Nebenbegriff von etwas Freiwilligem; denn ein Uebel, welches wir ertragen (undergo), dem könnten wir ein Ende machen, wir könnten uns demselben entziehen.

To bear away, davon tragen, erlangen, erhalten. — the prize of beauty, den Preis der Schönheit davon tragen.

To bear back, zurücktreiben. The wind bore back the ships, der Wind trieb die Schiffe zurück.

To bear down, niederdrücken. (mehr im Fig.) A plank that bears down the weight, eine übermäßige Last; This reason bears down all contrary arguments, dieser Grund stößt alle Gegengründe um; To bear one down, einem etwas ins Gesicht behaupten, ihn beschämen.

To bear forward, vorwärts treiben (eine Feste).

To bear off, 1) ausschalten, ertragen. — a blow, einen Schlag (ein Unglück) ertragen. 2)

(mit Gewalt) wegführen. I'll bear her off, ich werde sie entführen. Fig. Bear me off hence, entziehe mich dieser Gefahr; (poet.) And there the sun bears off the day, und dort entführt die Sonne den Tag.

To bear on (to), antreiben (einen zu etwas).

To bear out, verteidigen, vertreten (eine Person, Sache). I shall find friends that will bear me out, ich werde Freunde finden, die sich meiner annehmen werden; Nothing is so ridiculous but custom may bear it out, nichts ist so lächerlich, was die Gewohnheit nicht erträglich zu machen vermöchte.

To bear towards, (Seefr.) — the coast, der Küste zuseheln, zusteuern; — the enemy, gerade auf den Feind zuseheln.

To bear up, stützen (eine Mauer, ein Haus &c.). (Seefr.) Bear up the helm! das Schiff unter den Wind! Fig. — the mind, das Gemüth aufrecht erhalten.

To bear with, (geduldig) ertragen. Bear with me then, drum haben Sie Geduld mit mir; Tell him, his pranks have been too broad —, sagt ihm, daß er zu wilde Streiche macht, um sie zu dulden; They bear with my folly, sie ertragen meine Thorheit; You mean to bear me, not — me, ihr meint, zu tragen, nicht mich zu ertragen.

II. v. n. 1) tragen = fruchtbar seyn. A fruit-tree that bears exceedingly, ein äußerst fruchtbarer Obstbaum. Fig. You bring all our matters —, Sie machen alle unsere Geschäfte gelingen. 2) tragen, dulden, leiden. Man is born —, der Mensch ist zum Leiden geboren. 3) geduldet seyn. I cannot bear, die Geduld geht mir aus. 4) sich benehmen, sich verhalten, handeln. They bear ill, sie handeln schlecht. 5) liegen, gelegen seyn (von Städten, Gegenden &c.). This mountain bears west of the promontory, dieser Berg liegt im Westen des Vorgebirges; Cape Trafalgar bearing North-East of the compass (Seefr.), das Vorgebirge Trafalgar lag uns Nord-Ost.

To bear away, (Seefr.) gejagt werden, die Flucht ergreifen.

To bear down, 1) sich senken. 2) tief tragen (von Schiffen &c.).

To bear in, (Seefr.) — with the harbour, gerade in den Hafen hineinfahren; in den Hafen eintreten; — with the land, landwärts, dem Lande zuseheln.

To bear off, (Seefr.) sich zu Wasser entfernen) abstoßen, abblenden.

To bear on, upon, (von einem Dinge unterstügt, getragen werden) ruhen.

To bear out, vorspringen, hervortragen, hervorstehen (von einem Sitze, Kannte &c.).

To bear up, 1) Stand halten, ausharren, ausbauen. — under adversity, im Unglück nicht verzagen; — against the weight of sorrow, der Last des Kammers widerstreben; — against the storms of fortune, den Stürmen des Schicksals Trost bieten. 2) (Seefr.) a) auf etwas zuseheln, sich nähern. — to a ship, (mit wenig beigesezten Segeln) sich einem Schiffe nähern. b) (auch to bear away) vor dem Winde segeln. c) (Seefr.) Bear — a — hard! (als Aufmunterungsruf) Frisch zu! Nur frisch! Immer frisch! Frisch auf!

BEARD, bärd, [Bart, franz. barbe, lat. barba] s. 1) der Bart (bei Männern und auch bei manchen Thieren). A goat's —, der Bart einer Ziege. Fig. A long —, der Graubart; — of roots, die Fasern der Wurzeln; To do any thing to a man's —, einem etwas vor der Nase thun. 2) Fig. a) (die langen Grannen am Getreide) der Bart. b) die Zaden eines Pfeiles. c) (bei Haiswürden) — of a horse (der Theil im Munde eines Pferdes, welcher das Mundstück am

Baum trägt, oder auf welchem es liegt) der Trägers. d) (an Gieckformen) die Nacht, Formnast.

To BEARD, bärd, v. a. 1) beim Barte zupfen, rasen (im Borne oder zum Hobne). Fig. No man so potent breathes upon the ground but I will beard him, auf Erden lebt kein so gewaltiger Mann, dem ich nicht trogte. 2) Fig. (in Kunstausdr.) — a stall, (mit einer Schere) die große Paare abschneiden, welche über die Enden des Tuchs herausstehen; — (to hard wool, die Welle am Kopfe und Fasse eines Schafes abschneiden; — off a meal, Metalle beschroten.

BEARDED, bärd-äd, adj. 1) bärtig (von Männern und manchen Thieren). Fig. A — comel, ein Bartcomet. 2) Fig. a) bärtig (von Pflanzen). — wheat, Dinkel oder Spelz. b) zackig (von Felsen). c) — away (im Schiffbau), dünne gehauen, abgenommen (von Bauholzern).

BEARDLESS, bärd-les, adj. unbärtig, bartlos. Fig. jugendlich.

BEARER, bäre-är, s. 1) (Person, welche etwas trägt oder von einem Orte zum andern schafft) der Träger. A note payable to the —, eine auf den Inhaber zahlbare Anweisung; The — of a letter, der Ueberbringer eines Briefes; Ensign —, der Fahnenträger, Fahnführer; Cross —, der Kreuzträger. 2) (Baum, eine Säule oder ein Pfeiler, welche einen Vorprung, ein Gefälle &c. tragen) der Träger. 3) Fig. a) (Wappent.) der Schildhalter. b) ein tragbarer oder fruchtbarer Baum.

BEARING, bäre-ing, s. 1) (Baum) der Baum an einem Balken, welcher sich zwischen den Trägern desselben befindet. 2) (Wappent.) der (p.) das Wappenbild. 3) die Lage (eines Ortes, einer Gegend &c.). (Seefr.) die Höhe (einer Stadt, einer Küste &c.). 4) das äußere Wesen, die Haltung, Geberde (einer Person). That is Claudio; I know him by his —, das ist Claudio; ich kenne ihn an seiner Haltung.

BEARING-CLOTH, bäre-ing-klöth, s. das Taufstuch.

BEARISH, bäre-ish, adj. bärenhaft.

BEARLIKE, bäre-like, adj. = Bearish.

† BEARN, bärn, [ald. Bär n, lat. parius] s. das Kind.

BEAST, bëst, [platt. Bë est, frz. bête, lat. bestia] s. 1) das Thier, Vieh. A tame —, ein zahmes Thier; A wild —, ein wildes Thier; A — of burden, ein Lastthier; A — for the saddle, ein Reitthier; A little —, ein Thierchen. 2) Fig. (ein thierischer oder viehischer Mensch) das Vieh. 3) die Bete (in einigen Christen).

To BEAST, v. n. bete werden.

BEASTINGS, bëst-ing, v. Biestings.

BEASTLIKE, bëst-like, adj. thierisch, viehisch.

BEASTLINESS, bëst-liness, s. das viehische Wesen, Betragen.

BEASTLY, bëst-ly, adj. 1) thierisch, viehisch. — divinities, vergötterte Thiere, Gottheiten unter thierischer Gestalt. Fig. — discourses, unzuchtige Reden, Joten.

BEASTLY, adv. thierisch, viehisch.

To BEAT, bët, [schweiz. und öst. batte, batte, batze, batteren, frz. batte, lat. batto] praet. beat, part. pass. beat oder beaten. I. v. a. 1. (barte Körper mit Heftigkeit und Schnelligkeit auf eine harte und nachdrückliche Weise an oder auf einander bewegen) schlagen. He beat his breast, er schlug sich an die Brust; — to pieces, in Stücke schlagen, entzwei schlagen. Fig. It is beating the air, das ist verlorene Mühe. 2) (in engerer Bedeutung) a) mit einem Hammer, Schlägel, Stock oder ähnlichen Werkzeugen schlagen. — flat, breit schlagen; — gold into leaves, Gold schlagen (es in Gestalt dünner Blätter bringen); — a hide, eine (runzelige) Haut, ein (runzeliges) Fell glatt ausklopfen; — the hemp, den Hanf



(mit dem Schwingmesser) schlagen; — the plectrum of a lute in a running water (bei Weidern), die Leinwand im fließenden Wasser ausschweimen und schlagen; — a furnace, a walk, einen Ofen, einen Baumgang prüfchen; — the copper smooth, das Kupfer (auf beiden Seiten) schlagen; — the drum, die Trommel schlagen, rühren; trommeln; — a carpet, einen Teppich ausklopfen; — one's coat, einem den Rock ausklopfen; Fig. einen tüchtig durchprügeln; — time (Tontun: das Zeitmaß durch Schläge mit der Hand ansetzen), den Takt schlagen. Fig. A beaten road, ein gebahnter Weg; — the wood or plain for game, den Wald, die Ebene auf der Jagd durchstreichen, durchstreifen. b) auf eine schmerzhafteste Weise schlagen (entweder aus Rache oder zur Züchtigung). — one black and blue, einen braun und blau schlagen. Fig. Beat with perpetual storms, von ewigen Stürmen gepeitscht; Weather-beaten (von Schiffen), rhabdelos; Her foot shake like a field of beaten corn, ihre Ferse beben, wie ein Feld mit niedergelegtem Korn. 3) (mit Waffen aller Art siegreich bekämpfen) schlagen. — the enemy, den Feind schlagen (ihn überwinden); Are we not beaten? is not Angiers lost? sind wir nicht geschlagen, ist nicht Angers fort? For and here being beaten (Zägerfer.), wenn Fuchs und Hase abgeheht sind. 4) Fig. (überhaupt) besiegen, überreffen. So is Alcides beaten by his page, so unterliegt Alcides seinem Page; — a ship (Seev.), ein Schiff übersegeln, hinter sich zurücklassen. 5) auf schnelle, heftige und mit einem Schalle verbundene Art bewegen. — the wing, mit den Flügeln schlagen; — eggs together, Eier rühren. Fig. — the hoof, zu Fuß reiten. 6) (mit wiederholten Schlägen, Stößen ertönnen) zerschlagen, zerstoßen, zerreiben. The people gathered manna, and beat it in a mortar, das Volk sammelte Manna und zerrieb es in einem Mörser; — small, klein rosen; — the dust (von Pferden), den Staub stampfen, tripseln. Fig. An old beaten soldier, ein alter Soldat, der viel Pulver gerochen hat; — one's head about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen, über etwas nachhinnen; — one's brains with a thing, einem mit einer Sache den Kopf toll oder warm machen; An old beaten argument, ein alter abgedroschener Beweis.

SYN. To beat, schlagen; to strike, schlagen, treffen. To beat heißt die Schläge verdoppeln; to strike nur einen Schlag geben. Letzteres geschieht immer absichtlich, letzteres ist oft nur die Wirkung eines Zufalls. J. B. In raising my arm, I happened to strike him on the face, and he beat me unmercifully.

To BEAT AGAINST, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen. — one's head against the wall, sich den Kopf an der Wand zerstoßen.

To BEAT BACK, zurückschlagen, zurückwerfen, zurücktreiben. We beat the enemies back into their camp, wir zwangen die Feinde, sich in ihr Lager zurückzuziehen. Fig. The wind beat us back, der Wind nöthigte uns (in einen passiven) einzulaufen.

To BEAT DOWN, (niederwärts) schlagen, zu Boden schlagen) niederschlagen. To beat walnuts down, Nüsse heruntererschlagen. Fig. That beats down all my strength, dieß schlägt allen meinen Muth nieder; — the price, etwas vom Preise (einer Waare) abhandeln; im Preise fallen machen.

To BEAT INTO, 1) hinein schlagen (einen Nagel in die Wand &c.). 2) Fig. oft wiederholen, einbläuen (einem etwas).

To BEAT ON, Fig. Do not inest your mind with beating on the strangeness of this business, verstört nicht eu'r Gemüth durch Grubeln über die Seltsamkeit des Handels.

To BEAT OUT, (durch Schlägen herausbringen) ausschlagen; (bei Kupferschmieden) austiefen. — one's eyes, einem die Augen ausschlagen; She

gleamed in the field, and beat out that she had gleaned (s. Schrift, also las sie auf dem Felde und schlug es aus, was sie aufgelesen hatte. Fig. To beat one out of a party, einen von seiner Partei losmachen, abbringen; He cannot beat it out of his head, er kann sich diese Sache nicht aus dem Kopfe schlagen; To beat one out of his reason, einem weit machen, daß er Unrecht habe; To beat one out of countenance, einen aus der Fassung bringen.

To BEAT UP, unerwartet, plötzlich angreifen, beunruhigen, alarmiren. We beat up the enemy's quarters, wir griffen plötzlich die feindlichen Quartiere an.

II. v. n. 1) (schnell, bestig sich bewegen, oder, be- wegt, einen eigenthümlichen Laut hören lassen) schlagen. The water beats against the rocks, das Wasser schlägt an die Felsen. 2) (mit einem harten Körper an einen andern) schlagen, klopfen. — at the door, an die Thür klopfen. 3) (einen lauten starken Schall von sich geben, mit dem Nebenbegriff einer damit verbundenen schnellen Bewegung) schlagen. The drum beats, es trommelt, man hört trommeln. 4) (in klopfender, unordneter Bewegung sein) schlagen. His pulse beats, sein Puls schlägt. 5) Fig. a) bewegt seyn. A turn or two I'll walk, to still my beating mind, ich will auf und ab hier gehen, um mein bewegt' Gemüth zu stillen. b) schwanken, unentschlossen seyn.

To BEAT ABOUT, hin und her denken, nach etwas forschen. I am always beating about in my thoughts for something &c. ich sinne in meinen Gedanken immer über etwas nach &c. Fig. I beat about to find an honest man, ich bemühe mich, einen ehrlichen Mann zu finden.

To BEAT DOWN, schwanken, unentschlossen seyn. The dog beats up and down (bei Jägern), der Hund schwankt auf der Fährte, ist der Fährte nicht gewiß; The deer beats up and down, der Rehbock schwankt hin und her (ist ermüdet vom Jleiben).

To BEAT UP, for soldiers, werden, anwerben. To BEAT UPON, 1) mit Festigkeit auf etwas wirken. The sun beat upon the head of Jonas, die Sonne schloß ihre Strahlen auf Jonas' Haupt herab. 2) Fig. oft, wiederholt von etwas sprechen, es einschärfen.

BEAT, bête, part. passiv. von To Beat.

BEAT, s. 1) das Schlagen, der Schlag. — of a drum, der Trommelschlag. 2) (der Zustand, umstand, da etwas schlägt) der Schlag. The — of the pulse, das Schlagen des Pulses; Beats (in einer Uhr), die Schwingungsschläge oder — schläge. 3) (bei Jägern) das Klopfsagen.

BEATEN, bêtein, part. adj. von To Beat.

BEATER, bêteur, s. 1) (Person, welche durch Schlägen etwas bearbeitet, der Schläger. Gold-, der Goldschläger; (in engerer Bedeutung) a) (bei Stungirthern) der Spiegelfolien schläger. b) (bei Biegelbrunnern) der Thontreter. 2) (Person, welche gerne Schläge ausreißt) der Schläger. 3) (Werkzeug, damit zu schlagen, zu stoßen, der Schläger, Stößel. A dauber's —, der Schläger, Stößel eines Rittmachers; (in engerer Bedeutung) a) der Stößel, Stößel (eines Mörsers). b) die Handramme (eines Mästlers). c) der Schlägel, die Dreische (zum Ebenen eines Weges). d) der Schlägel, womit die Pfeisenerde geschlagen wird. e) (bei Orgelbauern) das Stück Holz zum Glätten des Binnens. f) die Krücke (zum Umrühren des Kalks). 4) (bei Jägern) einer, der jagend durch Feld und Wald streift.

|| To BEATH, bêteh, [b ähen] v. a. bähnen (polen).

BEATIFIC, bête-ufik, }

BEATIFIC, bête-ufik, }

BEATIFICALLY, bête-ufik-käl-lê, adv. seligmachend, selig.

BEATIFICATION, bête-ufik-käl-lê, s. die Seligsprechung.

To BEATIFY, bête-ufik, v. a. 1) seligmachen. 2) selig sprechen.

BEATINGS, bête-ings, s. pl. die Züchtigung durch Schläge.

BEATITUDE, bête-ufik-käl-lê, s. 1) die Seligkeit. 2) die Seligmachung.

BEAU, bête, [frz.] pl. beaux, (besser) beaux. s. der Stutzer, Stierling. To set up for a —, den Stutzer, den schönen Herrn, Redner & machen.

BEAUSH, bête-ush, adj. stutzermäßig.

BEAU-MONDE, bête-mond; [frz.] s. die schöne, feine Welt.

BEAUTEOUS, bête-ush-ê, adj. schön. A wise young and —, eine junge und schöne Frau.

BEAUTEOUSLY, bête-ush-ê-lê, adv. schön.

BEAUTEOUSNESS, bête-ush-ê-nê, s. die Schönheit.

BEAUTIFIER, bête-ufik-êr, s. der Verschönerer.

BEAUTIFUL, bête-ufik-säl, adj. schön. Syn. V. Handsome.

BEAUTIFULLY, bête-ufik-säl-lê, adv. schön. He looks —, er hat ein schönes, liebevolles oder freundliches Gesicht.

BEAUTIFULNESS, bête-ufik-säl-nê, s. die Schönheit.

To BEAUTIFY, bête-ufik, I. v. a. verschönern, ausschmücken.

II. v. n. schöner werden, sich verschönern.

BEAUTELESS, bête-ufik-lê, adj. häßlich.

BEAUTY, bête-ufik, s. 1) (die Eigenschaft eines Gegenstandes, da er schön ist) die Schönheit. The — of a girl, die Schönheit eines Mädchens. 2) (etwas das schön ist, ein schönes Ding, auch ein schöner Zeit an einem Dinge) die Schönheit. The beauties of history, die Schönheiten der Geschichte. 3) (eine schöne Person) die Schöne, Schönheit. All the beauties of the East were there, alle Schönheiten des Orients waren dort versammelt.

BEAUTY-SPOT, bête-ufik-spôt, s. das Schönflecken, Schönplasterchen, Schminkeplasterchen.

BEAUTY-WARNING, bête-ufik-wäue-ing, adj. an Schönheit abnehmend.

† To BEAUTY, v. a. verschönern; verzieren.

BEAVER, bête-vâr, [Biber, frz. bevere, lat. fiber, von fibrum] s. 1) der Biber. 2) Fig. der Biberhut, Gastorhut.

BEAVER, [neulat. bevarum, galus de bevar] s. das Biber (eines Helms); (umwelts) der Sturmhut, die Sturmhaube. I saw young Harry with his — on, ich sah den jungen Heinrich, Sturmhut auf.

BEAVERED, bête-vâr-d, adj. mit einem Biberhute bedeckt, behelmt.

BECAFICO, bête-kâ-fik, [span. becaligo] s. die Feigendrossel, Feigenschnecke.

To BECALM, bête-kâm; [v. calm] v. a. 1) beruhigen, stillen. — the elements, die Elemente beruhigen. 2) (Seev.) ein Schiff vor dem Winde schützen, dasselbe in die Laute bringen. Fig. I becalmed his mind perplexed with irksome thoughts, ich beruhigte sein durch kummervolle Gedanken bedrücktes Gemüth.

To becalm and to calm unterscheiden sich von einander darin, daß letzteres das Aufhalten einer Bewegung, ersteres aber das Verhindern einer Bewegung bezeichnet.

BECALMING, bête-kâm-ing, s. die Stille des Meeres, Meeresstille.

BECAUSE, bête-kâuz, [v. by und cause] conj.

(den Grund einer Sache anzuzeigen) weil. Christ died for him, — he died for all, Christus starb für ihn, weil er für Alle starb; I shall go there, — of you, ich werde Ihnen zu Liebe hingehen; This was done, — new opinions should not take



**BEE-EATER**, bē-ē-tār, s. der Bienenspecht, Bienenvogel.

**BEE-FLLOWER**, bē-ā-lō-ār, s. das Knabentraut.

**BEE-GARDEN**, bē-gār-dn, s. der Biengarten.

**BEE-GLUE**, bē-glū, s. das Stopfwachs.

**BEE-HIVE**, bē-hīv, s. der Bienenstock.

**BEE-MASTER**, bē-mās-tār, s. der Bienenwäpfer, Bienenwäpfer.

**BEECH**, bēch, [Buche, lat. fagus, qnyōc] s. die Buche, der Buchbaum. — nut (mast), die Bucheichel, Buchmast.

**BEECH-TREE**, bēch-trē, s. die Buche, der Buchbaum.

**BEECHEN**, bēch-shn, adj. (von bichen Holz) bichen, bichen.

**BEEF**, bēf, [frz. boeuf, lat. bos, bovis] I. s. 1) das Ochsenfleisch, Rindfleisch. Stew —, ge- dämpftes oder geschmortes Ochsenfleisch; — steaks, gebratene Schnitten Ochsenfleisch; Short rib of —, der Rendenbraten; A-la-mo —, das Schmorfleisch. § Fig. In her —, in ihre (einer Frau) Geheimnisse eingeweiht. 2) (im pl. beevs) das Rindvieh (als zur Nahrung dienlich).

II. adj. aus Rind- oder Ochsenfleisch bestehend. Fig. — witted, ochenbumm.

**BEEF-EATER**, bēf-ē-tār, (durch Entstellung des altfrz. beaufetier) s. (einer von der alten tonist. Leibwache) der Leibwächter (eigentlich Yeoman of the guard).

II. **BEELD**, bēld, [angels. behlidan] s. das Dbbach.

**BEELE**, bēl, s. (bei Ministern) die Zwelfspitze.

**BEEMOL**, bē-mōl, V. B.

**BEEN**, bēn, part. praet. von To Be.

**BEER**, bēer, [Bier, frz. biere] s. das Bier.

Small —, table —, das Halbbier, Tafelbier;

Double —, das Doppelbier.

**BEER-BARREL**, bēer-bār-āl, s. das Bierfaß.

**BEER-HOUSE**, bēer-hōus, s. das Bierhaus.

**BEESTINGS**, bēst-īngz, V. Bieetings.

**BEE**, bē, [Bete, frz. bétaine, wall. be-ayden, lat. beta, betonica] s. die Bete, der Rans- gold, die Runkelrübe. White —, die weiße Bete; Red —, über — root —, die rote Rübe; Yellow — root —, die gelbe Rübe.

**BEEBLE**, bē-bl, s. (verw. mit albaa, alba, alba, alba) der Käfer. Black —, der schwarze Käfer, die Grille; The stinking —, die Rothfliege; Common —, der Kofkäfer, Dreck- oder Stink- Käfer; Water —, der Wasserfloh. Prov. As blind as a —, blind (unbesonnen) wie ein Walfäfer.

**BEEBLE**, [angels. bytel, niederf. Woetel, verw. mit to beat, to bate] s. 1) (ein schweres ham- merförmiges Werkzeug) der Klöppel, Klöppel, Schlägel, Bläuel, die Kämme. Washerwoman's —, der Waschläuel; A paving —, die Pande- ramme; Rooming —, der Kalfathammer. 2) (in enger. Bedeut.) a) der Kammlock, Kammloch. b) das Schwingmesser, Schlagholz (zum Hant-).

**BEELEBROW**, bē-l-brōd, s. die hervorragende Augenbraune.

**BEELEBROW**, bē-l-brōd, adj. hervortra- gende Augenbraunen habend. Fig. finster, ver- drosslich.

**BEELEHEAD**, bē-l-hēd, adj. schwertöppig.

**BEELESTOCK**, bē-l-stōk, s. der Stiel eines Klöppels, Schlägels.

To **BEEBLE**, v. n. vorstehen, überhangen, vorspringen (von Bitten).

**BEE-RADISH**, bē-rād-īsh, } s. die Run-

**BEE-RAVE**, bē-rāve, } selübe.

**BEEVES**, bēvz, pl. von Beef.

To **BEFALL**, bē-fāl; [befallen] v. n. 1) befallen, zustoßen (bes. von Unatiditäten). The worse that may befall (to, doch setzen) me in this case, das Schlimmste was mir in diesem Falle begegnen kann. This disgrace befall them, dieser

Unfall stieß ihnen zu. 2) sich ereignen, sich zu- tragen.

To **BEFIT**, bē-fīt; [v. fit] v. n. anstehen, anstän- dig sein. This name befits you very well, dieser Name paßt ganz für Sie.

To **BEFOAM**, bē-fōm; [v. foam] v. a. mit Schaum bedecken.

To **BEFOOL**, bē-fōl; [v. be u. fool] v. a. bes- thören, betrügen.

**BEFORE**, bē-fōr; [be vor] I. prp. 1) (eher als ein anderes Ding der Zeit nach) vor. The day — his wedding, den Tag vor seiner Hoch- zeit; — noon, vormittags; The day — yester- day, vorgestern. 2) (eher als ein anderes Ding dem Orte nach, u. zwar im Stande der Ruhe) vor. — our door, vor unserer Thür; Megara was — me, Megara lag vor mir. 3) (eine Bewegung od. Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges an- zuzeigen) vor. Put that — the fire, stellt dich vor das Feuer; They pass — our door, sie gehen an unserer Thür vorüber; He walked — me, er ging vor mir her. 4) (eine Gegenwart andeuten) vor. — the eyes of both our armies, im Angesichte un- serer beiden Heere; — the face of the whole town, vor den Augen der ganzen Stadt; To preach — the king, vor dem Könige predigen; Fig. He is — God, er steht vor Gott. 5) (einen Vortug zu bezeichnen) vor. The eldest son is — the younger in succession, der ältere Sohn erbt vor dem jün- geren; I love you — myself, ich liebe Sie mehr als mich selbst.

In Hinsicht auf Zeit ist before von ago darin zu unterscheiden, daß es auf Zukunft geht (wie das frz. avant); ago hingegen Vergangenheit aus- drückt (wie: il y a).

II. adv. 1) (am vordern Orte oder Theile eines Dinges) vorn. — and behind, vorn und hinten. Fig. Yet, God —, tell him we will come on, doch Gott voran (mit Gottes Beistand oder Hilfe), sag ihm, wir wollen kommen. 2) (vor etwas an- drem, früher als etwas anderes) vorher, zuvor. Long —, lang vorher; An hour —, eine Stunde vorher; The chapter —, das Capitel vorher; I would die — I behave so, ich würde eher sterben als mich auf diese Art benehmen. 3) (in der ver- gangenen Zeit) zuvor, ehemals, vormals. I loved her —, ich liebte sie vormals.

**BEFORE-HAND**, bē-fōr-hānd, adv. 1) (vor einem anderen Dinge der Zeit nach) a) (vor der gehörigen, gewöhnlichen od. bestimmten Zeit) voraus. To take up —, vorausnehmen; To give money —, Geld voraus bezahlen; Geld vorschießen. Fig. To be — with one, einem zuvor kommen; This author has been — with me, dieser Schriftsteller ist mir zuvor gekommen. b) (vor einem gewissen Zeitpunkte, in welchem etwas geschieht) voraus, vorher. I know — that r, ich weiß vorher das r. 2) Fig. (einen Vortug vor anderen zu bezeichnen) voraus. To be — in the world, schöne Ausichten in der Welt haben; auf dem Wege zum Glück seyn; im Wohlstande oder vermöglich seyn.

**BEFORE-TIME**, bē-fōr-tīme, adv. ehemals, vor Alters, vor Zeiten, weiland.

To **BEFORTUNE**, bē-fōr-tūne, [v. be u. for- tune] v. n. widersfahren, begegnen. I wish all good may befortune you, ich wünsche Ihnen alles (mög- liche) Glück.

To **BEFOUL**, bē-fōl; [v. foul] v. a. befudeln, beschmutzen.

To **BEFRIEND**, bē-frēnd; [v. be u. friend] v. a. einen als Freund behandeln, ihm Wohlwollen er- weisen. Brothers must always befriend one an- other. Brüder müssen immer sich gegenseitig un- terstügen. Fig. I shall beseech him — himself, so bitt' ich ihn, es gut mit sich zu meinen.

To **BEFRINGE**, bē-frīng; [v. be u. fringe] v. a. mit Fransen besetzen (ein Kleid).

To **BEG**, bēg; [goth. lidjan] I. v. a. 1) (durch Bitten zu erlangen suchen) erbitten. I beg this fa-

vour of you, thun Sie mir doch diesen Gefallen; I beg your pardon, ich bitte Sie um Verzeihung; They beg a play-day, sie möchten gerne einen Spieltag haben; He begs his bread from door to door, er sucht sein Brod vor den Thüren; The peace was begged of the king, man bat den König Friede zu machen. 2) ohne Grund oder Beweis vort- aussetzen. — the question, die Frage zum Sage machen; By begging a principle or two, he argues consistently enough, wenn er ein oder zwei Pras- gen zum Sage machen darf, so schließt er ziemlich folgerichtig.

II. v. n. betteln. I am ashamed —, ich schäme mich, um Almosen zu bitten; He begs about the town, er bettelt in der Stadt herum; To go a begging, betteln gehen; Begging friars, die Bett- telmönche. Fig. They beg for peace, sie flehen um Frieden; That copy goes a begging, nies- mand fragt nach dem Abschreiber; Begging rhyme, ein Wort, welches nur des Reimes wegen dasthet.

**BEGAN**, bē-gān; praet. von To Begin.

To **BEGET**, bē-gē; [V. to get] praet. begot od. begat; part. pass. begot od. begotten. v. a. zeu- gen, erzeugen. Each animal begets its species, jedes Thier erzeugt seines Gleichen, bringt seines Gleichen hervor; Only begotten son, der einzige Sohn; First begotten, erstgeboren. Fig. Bad air begets diseases, die verdorbene Luft erzeugt Krankheiten; Plenty begets divisions, der Ueberfluß erzeugt Uneinigkeiten.

**BEGETTER**, bē-gē-tār, s. der Zeuger, Er- zeuger.

**BEGGABLE**, bē-gā-bl, adj. (was sich erbit- ten läßt) erbittlich (ungebr.).

**BEGGAR**, bē-gār; [v. to beg] s. 1) der Bitten- de, Bettsteller. 2) der Bettler. — maid, das Bett- telmädchen; A — woman, eine Bettlerin, Bettel- frau, ein Bettelweib; — man, der Bettelmann; Beggar's bush, die Bettlerherberge; To converse with beggars, schlechte Gesellschaften besuchen, mit schlechten Leuten, mit Lumpengesindel umgehen; — grown rich, ein reich gewordener Bettler. Prov. I know him as well as the — knows his dish, ich kenne ihn durch und durch, von Grund aus; Beggars must not be choosers, arme Leute müssen nicht eitel seyn; Beggars breed and rich men food, Bettler machen die Kinder und die reichen Leute ernähren sie; Set a — on horseback, and he will ride to the devil, es giebt nichts Folgeres als ein reich gewordener Bettler. 3) derjenige, welcher etwas voraussetzt, ohne es zu beweisen. These shameful beggars of principles, diese schändlichen Menschen, die ihre Voraussetzungen als Grund- sätze geltend machen wollen.

To **BEGGAR**, bē-gār; v. a. 1) arm machen, zu Grunde richten, an den Bettelstab bringen. To be beggared, am Bettelstabe seyn, den Bettelstab umhängen haben. 2) Fig. a) entblößen, berauben. b) erschöpfen. It beggared all description, es über- stieg alle Beschreibung.

**BEGGARLINESS**, bē-gār-lē-nēs, s. der bet- telhafte Zustand, die Armuth, Dürftigkeit.

**BEGGARLY**, bē-gār-lē, I. adj. bettelhaft, arm, dürftig, lumpig. — clothes, Lumpen, Paps- pen. Fig. — doings, Niederträchtigkeiten, nieder- trachtige, gemeine Handlungen.

II. adv. bettelhaft, arm, armfelig. To dwell —, ärmlich wohnen.

**BEGGARY**, bē-gār-ē, s. die Armuth, Dürf- tigkeit, Bettel. Prov. — is novice, Armuth bringt keine Schande; Luxury is the highway to —, viel verkehren und wenig erwerben, führt ins Spital, bringt an den Bettelstab.

**BEGGER**, bē-gār, V. Beggar.

**BEGGINGLY**, bē-gīng-lē, adv. bittweise, bettelhaft.

To **BEGIN**, bē-gīn; [beginnen] praet. began; part. pass. begun. I. v. a. (den Anfang machen) an- fangen. — a discourse, eine Rede anfangen; —



a journey, eine Reise antreten; — a picture, ein Gemälde anlegen oder entwerfen; — house-keeping, sich häuslich niederlassen, sich ansässig machen; — again a law-suit, einen Rechtshandel von neuem betreiben; — the teeth of a comb (bei Spinnarbeit), Kammzähne vorbohren.

II. v. n. (seinen Anfang nehmen) anfangen. When the world began, beim Anfang der Welt; Her tears began to flow, ihre Thränen fingen an zu fließen; You shall begin with that, Sie werden damit auftreten oder beginnen; The song began from Jove, mit dem Lobe Jupiters begann das Lied; — well, einen guten Anfang machen; There began a quarrel between them, es erhob sich zwischen ihnen ein Streit.

§ BEGIN, s. V. Beginning.

BEGINNER, bē-gīn-er, s. 1) (der erste Urheber einer Sache) der Anfänger. Plato is the — of this method, Plato hat zuerst diese Methode erfunden; 2) der Anfänger (in einer Kunst). A new — ein Erhtling, Neuling.

BEGINNING, bē-gīn-ing, s. 1) der Anfang. The — of the world, der Anfang der Welt; That gave — to our divisions, dies war der Ursprung oder die Ursache unserer Uneinigkeiten; — anew or again, das Wiederanfangen; 2) pl. die Anfangsgründe. — of our knowledge, die Anfangsgründe unseres Wissens.

BEGINNINGLESS, bē-gīn-ing-lēs, adj. keinen Anfang habend (ungetr.).

To BEGIRD, bē-gīrd; [v. to gird] praet. begirt u. begirded; part. pass. begirt v. a. 1) umgürten (eine Person). 2) Fig. a) umgeben (eine Stadt mit Mauern). b) einschließen, belagern (eine Festung).

To BEGIRD, = To Begird.

To BEGNOW, bē-gnaw; [v. to gnaw] v. a. zersagen, zerknechten. Fig. The worm of conscience still begnaw thy soul, dich nage rastlos des Gewissens Wurm.

BEGONE, bē-gōn; interj. fort! weg! hinweg!

BEGOT, bē-gōt;

BEGOTTEN, bē-gōt-tēn; } part. pass. v. To

Begot.

§ To BEGRAVE, bē-grāv; [v. to grave] v. a. 1) begraben. 2) eingraben (eine Inschrift).

To BEGREASE, bē-grēas; [v. to grease] v. a. mit Fett oder einer dicken Substanz beschmieren.

To BEGRIME, bē-grīm; [v. to grime] v. a. mit Schmutz oder Rost überziehen, bedecken.

To BEGRUDGE, bē-grād-j; v. a. beneiden (ungetr.).

To BEGUILE, bē-gūl; [v. to guile] v. a. betrügen, hintergehen, täuschen, anführen. The serpent beguiled me, die Schlange betörte mich. Fig. How shall we beguile the lazy time? wie täuschen wir die träge Zeit?

BEGUILER, bē-gūl-er, s. der Betrüger, Betrüger.

BEGUM, bē-gūm, s. ein Ehrentitel indostanischer Prinzessinnen.

BEGUN, bē-gūn; part. pass. von To Begin.

BEHALF, bē-hālf; [Behelf] s. 1) der Behuf, das Frommen, der Nutzen. In my —, meinerwegen; In the — of his birth, aus Rücksicht für seine Geburt; On his —, um seinetwillen, zu seinen Gunsten. 2) die Behauptung, Vertretung.

§ To BEHAPPEN, bē-hāp-pēn, v. n. geschehen.

To BEHAVE, bē-hāv; [behaben] I. v. n. sich behaben, handeln, sich verhalten. He behaves ill, er benimmt sich schlecht.

II. v. a. (in Betreff des Betrages) führen, leiten. We behaved not ourselves disorderly, wir führten uns nicht schlecht auf.

BEHAVIOUR, bē-hāv-ē-tyūr, s. 1) das Betragen, die Aufführung. A man of good —, ein Mann von guten Sitten, tadelloser Aufführung; 2) To be upon one's —, über sich wachen müssen;

Tyrants themselves are upon their — to a superior power, selbst Tyrannen sind einer höheren Macht über ihr Benehmen verantwortlich. 2) das Benehmen, Handeln (bei verschied. Veranlassungen). 3) die Haltung, der Anstand. A graceful —, ein reizender Anstand.

To BEHEAD, bē-hēd; [v. to head] v. a. enthaupten, töpfen (qualifizieren). See a Greek merchant publicly beheaded, sieht wie ein griechischer Kaufmann öffentlich enthauptet wird; The beheading of St. John the Baptist, die Enthauptung Johans des Täufers; Beheading machine (maiden), die Guillotine.

BEHELD, bē-hēld; praet. u. part. pass. v. To Behold.

BEHEMOTH, bē-hē-mōth, [egypt. pehemou, pehemout, v. p. dem Affen, che, Stier, u. mont, Wasser] s. das Fluss- oder Rhipferb.

BEHEN, bē-hēn, (auch Ben) s. 1) der Behen. 2) die Behenwurzel.

BEHEST, bē-hēst; [v. hest] s. das Geheiß, der Befehl, die Vorschrift. Let me serve God, and his behests obey, laßt mich Gott dienen, und seine Gebote erfüllen.

§ To BEHIGHT, bē-hīg; [angels. behodan] praet. behot; part. behight. v. a. 1) versprechen, versichern. 2) anvertrauen (einem etwas). 3) heißen (einen etwas). 4) zuerkennen (einem etwas). 5) meinen (etwas). 6) beabsichtigen (etwas).

BEHIND, bē-hīnd; [angels. behindan, hindan] I. prp. 1) (ein Gen. eine Ruhe im Rücken einer Person oder Sache bezeichnend) hinter. He left me — him, er ließ mich hinter sich. Fig. To rail at one — back, einem hinter dem Rücken (in seiner Abwesenheit) Böses nachsagen; This is all he left — him, dies ist alles, was er (bei seinem Tode) zurückgelassen oder hinterlassen hat; He left a sister — him, er hinterließ eine Schwester. 2) (eine Bewegung nach einem Orte im Rücken eines Dinges andeutend) hinter. The French looked — them, die Franzosen sahen hinter sich; I will take him up — me, ich werde ihn auf meinen Rücken nehmen. 3) (eine Ordnung in bezeichnen) hinter. To ride — one, hinter einem (auf dem Kreuze des Pferdes) reiten; To sit — a horseman, hinter einem Reiter (auf dem Kreuze) sitzen. Fig. He comes not — any in point of learning, er steht keinem an Gelehrsamkeit nach, er wird an Gelehrsamkeit von keinem übertroffen.

II. adv. (an derjenigen Seite, welche der Gesichtspunkt oder Hauptstelle entgegengesetzt ist, an od. in dem hinteren Theile) hinten. To stay or be —, zurückbleiben; She came —, sie kam hinten nach; Before and —, vorn und hinten; Is there any thing yet? — ist noch etwas zurückgeblieben? I left my money —, or — me, ich ließ mein Geld zurück. Fig. You are so much —, Sie sind noch mit so viel im Rückstande.

BEHIND-HAND, bē-hīnd-hānd, adv. im Rückstande (mit der Bezahlung einer Summe). Fig. I shall not be — with him in civility, ich werde ihm an Höflichkeit nicht nachstehen; To be — in the world, in schlechten Umständen seyn, schlecht stehen.

To BEHOLD, bē-hōld; [u. to see: se he] praet. beheld; part. pass. beholden, beheld. v. a. anblicken, schauen, anschauen. Son of man, behold with thine eyes, and hear with thine ears (heil. Schrift, du Menschenkind, siehe und höre selbstig zu. Syn. V. To See.

BEHOLD, interj. siehe! hier! siehe da! BEHOLDEN, bē-hōld-en, part. adj. verpflichtet. We are greatly — to God's mercy, Gottes Barmherzigkeit haben wir viel zu verdanken; To be —, verpflichtet seyn; I think myself much — to you, ich glaube Ihnen große Verbindlichkeit schuldig zu seyn.

BEHOLDER, bē-hōld-er, s. der Zuschauer; Beobachter, Betrachter. He raises compassion in the breast of the beholders, er erregt Mitleiden in der Brust der Zuschauer.

BEHOLDING, bē-hōld-ing, I. s. 1) das Anschauen. 2) die Verbindlichkeit.

II. (mißbräuchlich für Beholden) adj. verpflichtet.

BEHOLDINGNESS, bē-hōld-ing-nēs, s. die Verbindlichkeit. I must acknowledge — to you, ich muß bekennen, daß ich Ihnen verpflichtet bin.

BEHOOF, bē-hōf; [Behuf] s. der Behuf, Noth, Nutzen.

BEHOOVABLE, bē-hōv-ā-bl, V. Behooveful.

To BEHOOVE, bē-hōv; [niederl. behoeven] v. n. gebühren, sich geziemen. It behooves, es geziemt sich. Prov. It behooves us to look before we leap, es ist rathsam, erst eine Sache genau zu untersuchen, ehe man sich darauf einläßt.

BEHOVEFUL, bē-hōv-e-fūl, adj. nützlich, vortheilhaft, ersprißlich.

BEHOVEFULLY, bē-hōv-e-fūl-lē, adv. nützlich, vortheilhaft, ersprißlich.

BEHOT, bē-hōt; praet. von To Behight.

To BEHOWL, bē-hōwl; [beheulen] v. a. beheulen, anheulen. And the wolf behowls the moon, und der Wolf heult den Mond.

BEING, bē-ing, s. 1) (ein besonderer Zustand; eine besondere Eigenschaft; die Gegenwart an einem bestimmten Orte) das Seyn. I do not good with — here, ich habe Unrecht, hier zu bleiben; I have no settled —, ich habe keinen bleibenden Aufenthalt; There is no — for me here, hier ist meines Bleibens nicht. 2) Fig. a) das Vorhandenseyn in der Reihe der Dinge) das Seyn, Daseyn. As God is in —, so wahr Gott lebt; Man's first —, der erste Augenblick des menschlichen Lebens. b) (ein selbstständiges Daseyn, an welchem man nichts als diese Selbstständigkeit bezeichnen will) das Wesen. The author of all beings, der Urheber aller Wesen; The supreme —, das höchste Wesen.

BEING, bē-ing, part. (von To Be) seynd. It — thus, da die Sache sich so verhält; — to come, da ich kommen muß; He was near — killed, er wäre beinahe oder bald umgebracht worden; To keep a thing from — done, die Ausführung einer Sache verhindern. Fig. The time —, die jetzige oder gegenwärtige Zeit.

BEING, bē-ing, conj. (eine Ursache zu bezeichnen) da, weil. — that I promised it. I will be as good as my word, da ich es versprochen habe, so werde ich Wort halten.

§ To BEJADE, bē-jād; v. a. ermüden.

§ To BEJAPE, bē-jāp; v. a. zum Wessn haben, foppen.

§ To BEKISS, bē-kīs; v. a. (mit einem Kusse) begrüßen.

§ To BEKNAVE, bē-nāv; v. a. Schelm nennen.

§ To BEKNOW, bē-nō; v. a. anerkennen, bekennen.

To BELABOUR, bē-lāb-ūr, v. a. mit dem Stocke bearbeiten, abprügeln, durchprügeln.

To BELACE, bē-lās; [v. lace] v. a. (Seidw.) festmachen, befestigen (ein Tau).

§ To BELAM, bē-lām, [v. to lam] v. a. ausprügeln, durchprügeln.

§ BELAMIE, bē-lā-mē, [frz. bel ami] s. der vertraute Freund.

BELAMOUR, bē-lā-mō-ūr, [frz. bel amour] s. der Liebhaber, Galan.

BELATED, bē-lā-tēd, [v. late] adj. bis in die Nacht hinein verspätet.

To BELAVE, bē-lāv; V. To Lave.

To BELAY, bē-lā; [belege] v. a. 1) belegen, versperrn (einen Weg, Durchgang, Paff). — all passages, alle Durchgänge versperrn. Fig. — a man's way, einem aufauern; ihm eine Schlinge oder Falle legen. 2) (in engerer Bedeut.) belagern. § 3) belegen, besetzen (ein Areal mit Truppen). 4) (Seidw.) spinnen. — a rope, (die Enden eines Taus mit einander vereinigen) ein Tau spinnen.

**BELCH**, bläh, *s. 1*) (das laute Ausstoßen aus dem Magen) † der Rülpse, Rülpser. 2) das Bier. To BELCH, bläh, [niederf. belgen] *I. v. n.* (einen Rülpse hören lassen) aufstoßen, † rülpfen. *Fig.* — out blasphemies, Gotteslästerungen ausstoßen.

*II. v. a.* (durch Rülpfen) auswerfen (nur *Fig.*). They eat us hungrily, and, when they're full, they belch us, sie schlingen uns gierig hinein, und wenn sie voll sind, so werfen sie uns wieder aus.

**BELCHER**, bläh-dr, *s.* (einer der rülpst) † der Rülpser.

**BELDAM**, beldäm, [frz. bel dame] *s. 1*) (im verächtlichen Sinne) das alte Weib. 2) *Fig.* die Pöte.

**BELDAME**, *s.* die Großmutter, Altmutter. *Fig.* Which, for enlargement suiving, shakes the old — earth, der, nach Befreiung stehend, Altmutter Erbschüttelt; —, I think we watch'd you at an inch, Altmutter, euch belauerten wir auf's Haar.

To **BELEAGUER**, bel-ägär, [belagern, Belagerung] *v. a.* belagern (eine Stadt etc.). The heaven beleaguered by the giants, der von den Riesen belagerte Himmel. *Fig.* Beleaguered with sickness and want, von Krankheit und Mangel heimgesucht.

**BELEAGUERER**, bel-ägär-dr, *s.* der Belagerer.

**BELMINTS**, bel-mints, [v. belloc] *s.* der Belemnit, Pfell-, Donner- oder Fingers Stein.

**BELFLOWER**, bel-flöw-dr, *s.* die Glockenblume.

**BELFRY**, bel-frä, [Bell (frie) (auch Belfrey)] *s. 1*) der Glockenstuhl. 2) der Glockenturm.

**BELGARD**, bel-gärd, [frz. bel regard] *s.* der freundliche Blick.

**BELGIAN**, bel-jän, } *adj.* belgisch, niederländisch.

**BELGIC**, bel-jik, }

**BELGRADE**, bel-gräde, *s.* Belgrad.

To **BELIE**, bel-ä; [belüge] *v. a. 1*) belügen. 2) Lügen strafen, zum Lügner machen. Their actions belie their words, ihre Handlungen stehen mit ihren Worten im Widerspruch; — one's self, sich widersprechen, sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln. 3) nachahmen, nachäffen. They belie the thunder's sound, sie ahmen den Schall des Donners nach. 4) verläumdern. Thou dost belie him, Percy, thou beliest him, du verläumddest ihn, Percy, du verläumddest ihn!

**BELIEF**, bel-ä; [v. to believe] *s. 1*) (der Zustand des Gemüthes, da man eine Sache für wahr hält, und sich darauf verläßt) der Glaube (Glaubens). Light of —, leichtgläubig; Hard of —, schwergläubig; Past all —, ungläublich. 2) (in der engeren Bedeutung, derjenige Zustand des Gemüthes, da man die göttlichen Lehren u. Ansprüche für wahr und zuverlässig hält) der Glaube. It is a wrong —, es ist ein falscher Glaube. 3) (dasjenige, was geglaubt wird) der Glaube. Christian —, der christliche Glaube, die christliche Religion. 4) (in engerer Bedeutung, eine kurze Formel des Glaubens, der kurze Inbegriff derjenigen Glaubenslehren, die man für die wichtigsten hält) der Glaube, das Glaubensbekenntnis.

**BELIEVABLE**, bel-ä-vä-bl, *adj.* glaublich, glaubhaft.

To **BELIEVE**, bel-ä-vä; [belieben, gelie-ben] *I. v. a. 1*) (für wahr halten, im Gegensatz von wissen) glauben. Thousand things there are, which we believe merely upon, es giebt tausend Dinge, welche wir bloß auf's glauben; They may believe that the Lord God of their fathers hath appeared unto thee (b. Schrift), darum werden sie glauben, daß die erschienen sei der Herr, der Gott ihrer Väter. 2) einen für wahrheitsliebend halten, ihm glauben. I believe you, ich glaube euch.

*II. v. n. 1*) Glauben bemessen, glauben (einer Person). He must be believed on his word, man muß ihm aufs Wort glauben; A person not to be believed, eine unglaubwürdige Person. 2) glauben (an etwas). — in God, an Gott glauben; He believes in astrology, er glaubt an die Sterndeuterei. *Prov.* To make one believe that the moon is made of green cheese, einem beim hellen Sonnenscheine weiß machen, daß es Nacht sei. 3) (in der Bibel- und Kanzelrede: die Glaubenslehren als wahr und zuverlässig annehmen und denselben annehmen) glauben. 4) (im gemeinen Leben, in weiterer Bedeut.) glauben = meinen, dafür halten, vermuten, sich einbilden, denken. I believe so, ich glaube, ja; I believe not, ich glaube, nein. 5) (mit upon) vertrauen auf (einen oder etwas).

**BELIEVER**, bel-ä-vär, *s. 1*) (Person, welche etwas glaubt) der Glaubende. 2) (Person, welche einen Glauben bekant, der Gläubige. True —, der Rechtgläubige.

**BELIEVINGLY**, bel-ä-vlog-lä, *adv.* gläubig, im Glauben.

**BELIKE**, bel-ä-ke; [v. like] *adv.* vermutlich, wahrscheinlich, vielleicht (wird zuweilen ironisch gebraucht).

**BELIVE**, bel-ä-ve; [belebt] *adv.* frisch, frisch, frisch.

**BELL**, bäll, [bell] *s. 1*) die Glocke (in einer Kirche etc.). Little —, das Glöckchen, die Schelle; To set the bells a-going, mit den Glocken himmeln; To ring the —, die Glocke läuten; The — clinks, es läutet; A ring of bells, das Geläut; A chime of bells, das Glockenspiel. *Fig.* To bear the —, den Preis davon tragen; To curse one with —, book and candle, einen mit Glöckchen, mit tausend Bewünschungen überhäufen. *Prov.* As the — clinketh, so the fool thinketh; as the fool thinks, so the — clinks, einfältige Leute sind wie die Glocken, die man alles sagen lassen kann, was man zu hören wünscht. 2) *Fig.* a) (ein glockenförmiger Körper). — of a trumpet, die Glocke einer Trompete; — of a flower, der Blumenkelch. b) (Bauk.) die Glocke (an einer Saute). 3) (ein kegelförmiger hohler Metallkörper mit einem kleinen Klotz, der bei einer Bewegung einen schallenden Klang hervorbringt) die Schelle. The bells of a hawk, die Schellen oder Rollen (an den Füßen) eines Falken. *Fig.* Dares stir a wing, if Warwick shakes his bells, wagt einen Flug, wenn Warwick seine Glöcklein schüttelt.

**BELL-BIT**, bell-blt, *s.* das glockenförmige Gebiß (an Zäumen).

**BELL-CLAPPER**, bell-klop-pär, *s.* der Klöppel oder Schwenkel einer Glocke.

**BELL-FASHIONED**, bell-fash-änd, *adj.* glockenförmig. — flowers, glockenförmige Blumen.

**BELL-FLLOWER**, *s. v. Belflower.*

**BELL-FOUNDER**, bell-fönd-dr, *s.* der Glockengießer.

**BELL-MAN**, bell-män, *s.* (Person, welche durch Schellen etwas öffentlich bekannt macht) der Ausruf.

**BELL-METAL**, bell-met-il, *s.* das Glockenmetall, Glockengut, die Glockenspeise.

**BELL-PEAR**, bell-pär, *s.* die Glockenbirne.

**BELL-RINGER**, bell-ring-dr, *s.* der Glockenläuter.

**BELL-STONE**, bell-stöne, *s.* der Glockenstein.

To **BELL**, bäll, *v. n.* glockenförmige Blüthen bekommen (von Pflanzen).

To **BELL**, bäll, (u. hellow, peal: belle, belfern, frz. pelle in-appelle, paille, lat. pello in adpello) *v. n.* schreien, röhren (von Hirsen in der Brust, auch von Hasen in der Kammerzeit).

**BELL**, bäll, (Zusammen) von *Arabella* *s.* Arabella (Weiberin).

**BELLADONNA**, bell-ä-dönnä, [ital.] *s.* das Tollkraut, die gemeine Wolfstrolche, der Nachtschatten (Pflanze).

† **BELLARMIN**, bell-är-män, *s.* der Pumper, die Flasche. *Fig.* To dispute with —, einer Flasche den Hals brechen.

**BELLE**, bäll, [frz.] *s.* die Schöne.

**BELLED**, bell-äd, *adj.* (Bavent.) mit Schellen versehen. A hawk —, ein Falke mit Schellen.

**BELLES LETTRES**, bell-äl-ädr, [frz.] *s. pl.* die schönen Wissenschaften.

**BELLIGERANT**, bell-ä-l-ä-jär-änt, [lat. bel-ligerans, belliger] *adj.* kriegsführend. The — powers, die kriegsführenden Mächte.

To **BELLIGERATE**, bell-ä-l-ä-jär-äue, [lat. belligero] *v. n.* Krieg führen.

**BELLIPOTENT**, bell-ä-l-ä-pö-tent, [lat. bellipotens] *adj.* mächtig, gewaltig im Kriege.

To **BELLOW**, bell-lä, [v. to bell] *v. n.* (mit grober und lauter Stimme (schreien) brüllen (von Tieren). The ox, the cow and the bull bellow, der Ochse, die Kuh und der Stier brüllen. *Fig.* He bellows so terribly loud, that he frightens us, er brüllt so furchtbar laut, daß er uns erschreckt; The sea bellows, das Meer braust.

**BELLOW**, V. Hoar.

**BELLOWS**, bell-lä, [erweitertes B. von blow] *s. pl. 1*) der Blasebalg. Wooden — made use of in ironfoundries, das Gebläse, Gebläse.

† 2) *Fig.* die Lunge.

**BELLUINE**, bell-lä-läe, [lat. bellua] *adj.* thierisch, viehisch.

**BELLY**, bell-ä, [Balg, wail. holy] *s. 1*) (der rundlich erhabene Theil eines Körpers) der Bauch. — of a late, der Bauch einer Laute; — of a bottle, der Bauch einer Flasche. *Fig.* — of a sail, der Bauch eines Segels; — of hell, der Bauch der Hölle. 2) (in engerer Bedeut.) der Unterleib, Wanst (bei Menschen und Tieren), der Bauch. A punch —, ein dicker Wanst; A great —, ein dicker Bauch; To have a great —, einen dicken Bauch haben, † schwanger sein. *Fig.* To be given to one's —, seinem Bauche dienen; Whose God is the —, die den Bauch zu ihrem Gott machen; † — timber, eine sehr nahrhafte Speise. *Prov.* A — full is a — full, es thut auch den Bauch; alles macht satt; A hungry — has no ears, ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten einpfeifen; He robs his — to cover his back, Sammet am Kragen und Kleie im Magen; alles auf dem Leibe und nichts darin; His eyes are bigger than his —, seine Augen sind größer als sein Bauch; What is got over the devil's back, is spent under his —, was man am Tage mit der Fester verdient, geht bei der Nacht wieder in den Wind; wie gewonnen, so zerronnen.

**BELLYACHE**, bell-lä-äke, *s.* die Kolik.

**BELTBAND**, bell-lä-bänd, *s. 1*) der Bauchgurt (für Pferde). 2) (Bundartzeit.) die Bauchcompresse.

**BELLBOUND**, bell-lä-bönd, *adj.* verstopft (vom Unterleibe).

**BELLYCUT**, bell-lä-uhäte, *s.* die Schürze.

**BELLY-PRETING**, bell-lä-frä-äng, *s.* (bei Schmieden) 1) die Erhitzung des Pferdebauchs durch die vordere Sattelgurt. 2) das Bauchgrimmen, die Windkolik (Pferdekrankheit).

**BELLYFRIEND**, bell-lä-fränd, *s.* der Lischfreund, Schmaroger.

**BELLYFUL**, bell-lä-säl, *s.* der volle Bauch, die Genüge. *Fig.* I got my — of it, ich habe es satt gegriegt.

**BELL-GOD**, bell-lä-gödd, *s.* der Schlemmer, Preser, Belsaf.

**BELLYPINCHED**, bell-lä-pläshd, *adj.* ausgehungert. A — wolf, ein hungeriger Wolf.

**BELLYROLL**, bell-lä-röll, *s.* die Walze, Rolle, Welle.

† **BELLYTIMBER**, bell-lä-üm-bär, *s.* die Lebendsmittel, der Mundvorrath, das Magenfutter.

**BELLYWORM**, bēl-lē-worm, s. der Spulwurm, Rundwurm.

To **BELLY**, bēl-lē, I. v. n. (einen Bauch haben, bekommen) bäuchig oder bauchig seyn oder werden. That wall bellies, diese Mauer hängt über, ragt hervor, ist bäuchig. Fig. Heav'n bellies downwards, der Himmel schwillt niederwärts.

II. v. a. füllen, anschwellen. Fig. Your breath with full consent bellied his sails, der Hauch eures eizumütigen Beifalls blies seine Segel auf.

To **BELOCK**, bē-lōk; [v. lock] v. a. verschließen (eine Thür).

**BELOMACY**, bē-lō-mān-sē, [Belos und macis] s. das Wahrsagen aus Pfeilen.

To **BE LONG**, bē-lōng; [be-langen] v. n. (einer Sache zukommen, angemessen seyn) gehören. Fig. zukommen, angemessen seyn. So far as it belongs to the present matter, in so weit es zu der vorliegenden Sache gehört. 2) (als Eigentum) gehören, zugehören. This book belongs to me, dieses Buch gehört mir. 3) (ein Theil von etwas seyn) gehören. To whom belongest thou? (h. Gehör), wozu bist du?

**BELOVED**, bē-lōv-ēd, part. adj. geliebt. You are — by all men, jedermann liebt Sie; His — son, sein geliebter Sohn. Fig. A — sin, eine Lieblingsünde.

**BELOW**, bē-lō; [v. low] I. prp. 1) (ein Zustand der Ruhe in der Tiefe, in Bezug auf ein darüber befindliches Ding, im Gegensatze von über) unter. I lodge — him, ich wohne unter ihm; — the moon, unter dem Monde. Fig. It is — you to do so, diese Handlungsweise ist Ihnen unwürdig; But one degree — kings, nur einen Grad unter Königen; Much — his tragedy Manilius, weit unter seinem Trauerspiele Manilius. 2) nach (in Beziehung auf die Zeit). — the twelfth century, nach dem zwölften Jahrhundert.

II. adv. 1) unten (im Gegensatze von oben). Is he —? ist er unten? As it shall be said —, wie unten (oder weiter unten) gesagt werden wird. 2) Fig. a) auf Erden (im Gegensatze zum Himmel). b) in der Hölle.

To **BELOWT**, bē-lōwt; [v. lowt] v. a. ausschelten, schimpfen.

† **BELSWAGGER**, bēl-swāg-gēr, s. der Fuchswirth.

**BELT**, bēlt, [frz. baudrier, lat. balteus] s. der Gürtel, die Koppel (Koppel). Where is my sword —? wo ist meine Degenkoppel? Shoulder —, das Begehren, ob. Schulter-Gebänge; The hangings of a —, die Gebänge an einem Wehrgebänge, einer Degenkoppel; — straps, die Ansehhstücke einer Koppel; — maker, der Gürtler. Fig. Belt (Streck), die Streifen des Jupiters.

To **BELT**, bēlt, v. a. umgürten (auch Fig.).

To **BELVER**, bēl-ver, [belsern] v. a. belsern, schreien, leisen.

**BELWETHER**, bēl-wēth-ēr, [Bell's Ham-mel] s. 1) der Reithammel. 2) Fig. der Anführer, Vorschreier.

To **BELY**, bē-lē; V. To *Belie*.

**BEMA**, bē-mā, [βημα] s. das Ghor, der Altarpfad.

To **BEMAD**, bē-mād; [v. mad] v. a. wahnsinnig oder toll machen.

† To **REMANGLE**, bē-māng-gē, [v. mangle] v. a. auseinanderreißen, zerreißen.

To **BEMASK**, bē-māsk; [v. mask] v. a. verhängen, verdecken, umgeben.

To **BEMAZE**, bē-māzē, [v. maze] v. a. irre führen, verwirren.

† To **BEMETE**, bē-mēte; v. a. anmessen (in solchem Sinne): Or shall I so bemete thee with thy yard, sonst werde ich mit deiner Elle dir einen Buß voll Schläge anmessen.

To **BEMIRE**, bē-mīre; [v. mire] v. a. über und über beschmieren, lathig machen, beschmutzen.

The loving couple well bemired, das liebende Paar mit Roth über und über bespritzt.

To **HEMOAN**, hē-mōn; [v. moan] v. a. beschauern, beklagen. I hemooan your fate, Ihr Schicksal geht mir nahe; He hemooaned his misfortune, er beweinte sein Unglück.

**BEMOANER**, hē-mōn-ēr, s. der Beklagende.

To **BEMOCK**, bē-mōk; [v. mock] v. a. bespötn, Fig. Or with hemock'd at stabs kill e, oder mit eisten Stichen tödten e.

To **BEMOIL**, bē-mōil; [v. moil] v. a. mit Roth besprizen, besudeln.

To **BEMONSTER**, bē-mōn-stēr, [v. monster] v. a. verunstalten. Bemonster not thy features, verunstalte deine Gesichtszüge nicht.

**BEMUSED**, bē-mōzē; [von to muse] adj. vertieft (im verächtlichen Sinne).

**BEN**, bēn, (auch Behen) s. die Behenwurzel. — nat, die Behennuß; Oil of —, das Behenöl.

**BEN**, [Zusammen] von Benjamin] s. Benjamin (Wannstinn).

**BENCH**, bēnsh, [Bank, frz. banc] s. 1) (im Allgemeinen eine jede Erhöhung, die Bank, Joiner's —, der Werkstisch eines Schreiners; A — to lean on, die Seitenlehne, Seitenleiste (eines Armstuhls, Wappens &c.). 2) Fig. a) das Gericht, der Gerichtshof. The king's —, a) der Gerichtshof der königlichen Bank, die Königsbank (einer der zu Westminster in Konton stehenden Gerichtshöfe); b) ein Gefängniß in der Londoner Vorstadt Southwark. b) die auf einer Bank (in Gerichtshöfen, bei öffentlichen Versammlungen &c.) sitzenden Personen.

To **BENCH**, v. a. 1) mit Bänken versehen. 2) auf einer Bank setzen.

**BENCHER**, bēnsh-ēr, s. 1) einer der auf einer Gerichtsbank sitzt, ein Richter. 2) der Alderman (Zunftsälteste) einer Körperschaft. 3) das älteste Mitglied einer Rechtsschule (Inn of court).

To **BEND**, bēnd, [frz. bander, angl. bend] praet. bent u. bended; part. pass. bended ob. bent. I. v. a. 1) spannen (durch Ausdehnung), ausspannen. — a net, ein Netz ausspannen. 2) spannen (durch Zusammenziehung). — a bow, einen Bogen spannen. Fig. The bending of a vanit, die Bogenkrümmung eines Gewölbes. 3) (die gerade, aufrechte Richtung eines Körpers verändern. Ihm eine bogenförmige Richtung von oben nach unten geben) biegen. — the knee, das Knie biegen; — the body, den Körper krümmen; — a sword, ein Schwert biegen; — the brow, die Augenbraunen runzeln; — the sin, die Faust ballen; The bending of a line, die Krümmung einer Linie; The bending of the elbow, der Ellbogenbuck; The bending part of a hill, der Abhang eines Hügel. Fig. War and famine will bend our enemies, Krieg und Hunger werden unsere Feinde besiegen. 4) (eine Bewegung nach einem gewissen Punkte in der Richtung, d. h. in gerader Linie bestimmen) richten. Our course was bent to (towards) that sweet region, wir richteten unsern Lauf nach jener herrlichen Gegend; Why dost thou bend thy eyes upon the earth? warum schlägst du den Blick zur Erde? He bent down his eye, er sah herab. Fig. His studies are principally bent to the latin tongue, er widmet sich hauptsächlich dem Studium der lateinischen Sprache; Bent to war, zum Kriege geneigt; Bent on death, zu sterben entschlossen; — one's spite against a man, einen auf's heftigste verfolgen, unablässig auf sein Verderben losarbeiten; Bent against reason, der Vernunft sich widergebend. 5) (Erschr.) festmachen, befestigen. — a sail to its yard, ein Segel an seine Stange befestigen.

II. v. n. 1) sich biegen, biegen. Fig. sich beugen, sich unterwerfen. 2) überhangen (v. Felsen &c.).

To **BEND FORWARD**, niederhocken.

To **BEND ON** or **AGAINST**, sich abhärten, gefast

sehn. He was bent against all hazards, er war auf alle Ereignisse gefast oder vorbereitet.

**BEND**, s. 1) die Krümmung, Biegung. 2) (Wappent.) der Schrägebalken. 3) pl. (beim Schiffbau) die Kniehölzer. 4) (Erschr.) der Spließknoten.

† **BEND**, (Bande) s. die Gesellschaft, Bande.

**BENDABLE**, bēn-dā-bl, adj. biegsam.

**BENDER**, bēn-dēr, s. 1) (Person) der Spanner. 2) (Werkzeug) der Spanner. 3) pl. (Zergliederungst.) die Spannmuskeln.

**BENDLET**, bēn-dlēt, s. (Wappent.) der kleine Schrägebalken.

**BENDWITH**, bēn-dwīsh, s. die Balbreche.

**BENEAPED**, bē-nēpē; adj. auf dem Sande stehend, nicht flott (von Schiffen).

**BENEATH**, bē-nēth; [v. nether] I. prp. (trotz der drittelten Lage nach als ein anderer Dina, im Gegensatze von über) unter. Fig. — him, unter ihm; unter seiner Würde; — the yoke, unter dem Joch.

II. adv. unten (im Gegensatze von oben). Fig. hienleben, hienleben.

**BENEDICT**, bēn-dīkt, [lat. benedico] adj. heilsam. — eucatory (bei Nothhebern), die Absührlatwerge.

**BENEDICTINE**, bēn-dīkt-īnē, I. s. der Benedictiner (Mönch).

II. adj. zum Orden des h. Benedict gehörig.

**BENEDICTION**, bēn-dīkt-shān, s. 1) (die feierliche Anrufung und Anführung künftigen Wohlergehens, künftiger Glückseligkeit) der Segen. 2) (das feierlich angewünschte Gute; der Segen. 3) (die Anerkennung der erlangten Segnungen) der Dank. 4) die Einsegnung (eines Kindes). Syn. V. Blessing.

**BENEFACCTION**, bēn-dīkt-shān, s. 1) das Wohlthun. 2) die Wohlthat, Gnade.

**BENEFACCTOR**, bēn-dīkt-shār, s. der Wohlthäter.

**BENEFACCTRESS**, bēn-dīkt-shēss, s. die Wohlthäterin.

**BENEFICE**, bēn-dīst, s. die Pfründe.

**BENEFICED**, bēn-dīst, adj. bespründet. A — man, der Pfründner; He is well —, er besitzt eine gute Pfründe.

**BENEFICENCE**, bē-nīf-ēn-sē, s. die Wohlthätigkeit, Gutthätigkeit. Syn. V. Benevolence.

**BENEFICENT**, bē-nīf-ēn-sē, adj. wohlthätig, gutthätig.

**BENEFICIAL**, bēn-dīf-īsh-āl, adj. 1) vorthellhaft, nützlich. If I find it — to me, wenn ich meine Rechnung dabei finde. 2) heilsam, zuträglich (von Arzneimitteln &c.).

**BENEFICIALLY**, bēn-dīf-īsh-āl-ē, adv. 1) vorthellhaft. 2) heilsam (von Pflanzen &c.).

**BENEFICIALNESS**, bēn-dīf-īsh-āl-nēs, s. 1) die Nützlichkeit. 2) die Heilsamkeit (einer Pflanze &c.).

**BENEFICIARY**, bēn-dīf-īsh-ār-ē, I. adj. abhängig, untergeben.

II. s. der Pfründner.

**BENEFIT**, bēn-dīst, s. 1) die Wohlthat. Bless the Lord, o my soul, and forget not all his benefits, lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; — of clergy (Rechtsver.), das Vorrecht, die Rechtswohlthat der Clerisei (eine Beannntigung, deren sich priestliche Bedrucker zu erheben haben). 2) der Nutzen, Vortheil, Gewinn. It is a thing of more credit than —, bei dieser Sache ist mehr Ehre als Gewinn zu hoffen.

To **BENEFIT**, bēn-dīst, I. v. a. begünstigen. — the trade, den Handel begünstigen; A benefited ticket in a lottery, das Lotterieticket, worauf ein Gewinn gefallen ist.

II. v. n. Vortheil haben, Nutzen haben (von etwas). I have very much benefited, ich habe sehr viel gewonnen.



**BENEMPT**, bē-nēmp; *V. Nempt.*

**BENET**, *V. Bennet.*

**TO BENET**, bē-nē; [*v. nei*] *v. a.* umgarnen, umstricken (nur *Fig.*). Being thus benetted round with villanies, so rings umstrickt mit Böbereien.

**BENEVOLENCE**, bē-nēv-ō-lēns; [*lat. benevolentia*] *s. 1*) das Wohlwollen, die wohlwollende Gesinnung. 2) die Gütthat, Wohlthat. 3) eine gewisse (langst abgeschaffte) Steuer.

*Syn. Benevolence*, das Wohlwollen; *beneficence*, die Wohlthätigkeit. Das erste dieser Wörter bezeichnet die Absicht oder den Wunsch, Gutes zu thun; das andere die Handlung oder Ausübung des Wohlthuns. Daher sagt man: A benevolent man delights in beneficence; the benevolence of his heart manifests itself in a thousand acts of beneficence.

**BENEVOLENT**, bē-nēv-ō-lēnt; [*lat. benevolens*] *adj.* wohlwollend, zum Wohlthun geneigt.

**BENEVOLENTLY**, bē-nēv-ō-lēnt-lē, *adv.* auf eine wohlwollende Art.

**BENEVOLENTNESS**, bē-nēv-ō-lēnt-nēs, *s. = Benevolence.*

**BENEVOLOUS**, bē-nēv-ō-lās; [*lat. benivolus*] *adj.* wohlwollend, gütig.

**BENGAL**, bēn-gāl; *s. 1*) Bengalen (in Ostindien). 2) ein leichter dünner Zeug aus Bengalen.

**BENJAMIN**, bēn-jā-mīn; *s. 1*) Benjamin (Mannst.). 2) der Benzorbaum. 3) die Benzoe, *V. Benzoin.*

**TO BENIGHT**, bē-nīgt; [*v. night*] *v. a. 1*) mit Nacht umgeben, verdunkeln, (poet.) umnachtet. 2) durch den Einbruch der Nacht überraschen. To be benighted, von der Nacht überfallen werden.

**BENIGN**, bē-nīng; [*lat. benignus*] *adj.* mild, gütig, liebevoll. A — interpretation, eine günstige Deutung oder Auslegung. *Fig. A* — influence, der wohlthätige Einfluß (eines Mittels); — disease, eine gutartige, nicht gefährliche, Krankheit.

**BENIGNITY**, bē-nīng-nē-tē, *s. 1*) die Milde, Güte. 2) die Heiligkeit, Gesundheit, der Lust.

*Syn. Benignity*, die Milde; *kindness*, die Güte, Gefälligkeit; *humanity*, die Menschlichkeit; *tenderness*, die Zärtlichkeit. Das erste dieser Wörter bezeichnet eine Art gütiger Herablassung, und ist eigentlich nur eine Eigenschaft der Güte; *kindness*, die besondere Freundschaft und Aufmerksamkeit, die wir für Personen haben, mit denen wir auf gleichem Fuße stehen; *tenderness* besteht in dem Wunsche und Bestreben, einen geliebten Gegenstand, mit dem wir näher verbunden sind, so glücklich zu machen als möglich; *humanity* nennt man die Theilnahme, die wir bei dem traurigen Schicksale, sogar fremder Personen, empfinden; sie besteht, im wahren Sinne des Wortes, in der Rücksicht, die wir mit menschlichen Fehlern und Schwachheiten haben. *Benignity* und *kindness* sind die Resultate unseres freien Willens; *humanity* und *tenderness* entspringen aus einem gefühlvollen Herzen.

**BENIGNLY**, bē-nīng-lē, *adv.* gütig, liebevoll, mild.

**BENISON**, bēn-nē-an; [*altfrz. benison*] *s.* der Segen.

**BENNET**, bēn-nē; [*Abt. v. Benedict*] *s. 1*) Benedict (Mannst.). 2) das Benedictentrunk.

**BENT**, bēnt; [*Winf*] *s.* die Wink.

**BENT**, bēnt; [*zu to bend* gehörig] *s. 1*) die Beuge, Krümme (einer Gerte). *Fig. I* can give his humour the true —, ich verleihe sein Gemüth zu lenken; To your own bent dispose you, verleihe nach eurem Wunsche; The — of women's fantasy, die Richtung der weiblichen Fantasie; The — of nature, der natürliche Gang; Two of them have the very — of honour, in zweien wohnt der Ehre wahrer Geist; We saw them forced to give way to the — of the people, wir sahen, daß sie dem Entschlusse oder Willen des Volkes nach-

geben mußten; To apply itself to bent and turns of the matter, sich den Wendungen oder der Richtung und den Formen des Gegenstandes anpassen. 2) die Spannung (eines Bogens). *Fig. We both obey, and here give up ourselves, in the full —, wir gehorchen beide und bieten uns hier an, nach besten Kräften; The full — of the mind, die höchste Anstrengung, volle Kraftäußerung des Gemüthes; Her affections have the full —, ihre Leidenschaft hat den höchsten Grad erreicht; Or thy affection cannot hold the —, sonst hält uns möglich deine Liebe Stand. 3) [verw. mit dem frz. pente] der Abhang (eines Hügel).  
**BENT**, bēnt; *pract. u. part. pass. v. To Bend.*  
**BENTING-TIME**, bēnt-ing-tīme, *s.* die Zeit, wobei Tauben mit Winken gesättigt werden, vor der Gefangenheit.*

**TO BENUM**, bē-nūm; [*v. numb*] *v. a.* erskallen machen (durch Kälte). *Fig. Death benumbed her senses, der Tod betäubte ihre Sinne.*

**BENUMMEDNESS**, bē-nūm-mēd-nēs, *s.* das Erstarren, die Erstarrung. *Fig. die Betäubung.*

**BENZOIN**, bēn-zōin; *s.* die Benzoe.

**TO BEPAINT**, bē-pāint; [*v. paint*] *v. a.* bemalen. *Fig. Else would a maiden blush bepaint my cheek, sonst färbte Mädchenröthe meine Wangen.*

**TO BEPINCH**, bē-plūsh; [*v. pinch*] *v. a.* mit Kniffen zeichnen.

**TO BEPISS**, bē-plās; [*v. piss*] *v. a.* bepfissen.

**TO BEQUEATH**, bē-kwēth; [*angels. becwædan*] *v. a.* vermachen (im Testamente). My father bequeathed me by will but a thousand crowns, mein Vater vermachte mir in seinem letzten Willen nur tausend Kronen; One to whom anything is bequeathed, der Vermächtnisnehmer, die Vermächtnisnehmerin.

**BEQUEATHED**, bē-kwēth-ed; *s.* der Erblasser, Testator.

**BEQUEATHMENT**, bē-kwēth-mēnt; *s.* das Vermächtnis, Legat.

**TO BERATTLE**, bē-rāt-tl; [*v. rattle*] *v. a.* durchsärmen (bes. höhrend, verspottend) überhäufen. And so berattle the common stages, und beschnattern die gemeinen Theater dergehalt.

**TO BERAY**, bē-rā; *v. a.* besudeln.

**BERBERRY**, bēr-bēr-ē; *V. Ruberry.*

**TO BEREAVE**, bē-rēv; [*lat. rapio*] *pract. bereavel* ob. herest; *part. bereft*. *v. a.* berauben, ausziehen, plündern. *Fig. It is — of all arts and sciences, das heißt uns um Künste und Wissenschaften bringen; All your interest in those territories is utterly bereft you, all is lost, alles euer Theil an dort'gen Landen ist euch gänzlich benommen, alles hin.*

**BEREAVEMENT**, bē-rēv-mēnt, *s.* die Beraubung.

**BEREFT**, bē-rēft; *part. pass. v. To Bereave.*

**BERG**, bērg; *V. Burrow.*

**BERGAMOT**, bērg-mōt; *s. 1*) die Bergamotte, Bergamottbirne. 2) das Bergamottöl. 3) eine Art Schnupftabak.

**BERGMASER**, bērg-mās-ēr; *s.* der Bergmeister oder Borgesezte der Bergleute in der Grafschaft Derby.

**BERGMOTE**, bērg-mōte; [*von Berg und dem angels. gemote*] *s.* das Berggericht (in der Grafschaft Derby).

**TO BERRYME**, bē-rīmē; [*v. ῥύμος*] *v. a.* besirren.

**BERLIN**, bēr-līn; [*von Berlin*] *s.* die Berlin (bequeme verschiedene Retiketsche).

**BERME**, bērm; [*s. frz. (Verlesungst.)*] die Berme, der Wallabsatz.

**BERMUDAS**, bērm-ū-dās; *s. pl.* die bermudischen Sommer, Traufis-Inseln. *Fig. ein Epigramm für Dichter, welche Freistätten für Gefindel waren.*

**BERNARD**, bērn-ārd; *s.* Bernhard (Mannst.).

taufn.). — the hermit (Naturgesch.), der Einsiedler, Schmarogkretz.

**TO BEROB**, bē-rōb; [*andere Form v. to bereave*] *v. a.* berauben, plündern.

**BERRY**, bērrē; [*Beere*, *lat. far, nuphr*] *s.* die Beere. — bearing, Beeren tragend; — bearing cedar, die Beeren tragende Cedar.

**TO BERRY**, bērrē, *v. n.* Beeren tragen.

**BERTH**, bērth; [*bei Seeleuten*] *V. Birth.*

**BERTRAM**, bēr-trām; *s. 1*) Bertram (Mannst.). 2) (Pflanzenst.) der Bertram.

**BERYL**, bērrīl; *s.* (ein meergrüner Edelstein) der Beryll.

**TO BESCREEN**, bē-skreen; [*v. screen*] *v. a.* bedecken, verbergen. Bescreen'd in night, von der Nacht beschirmt.

**TO BESECH**, bē-sēch; [*holl. versoecken*] *pract. und part. pass. besought*. *v. a. 1*) bitten, ersuchen. I beseech you. Sir! pardon me, Herr! ich bitte euch, verzeiht mir. 2) erbitten (eine Gnade). I beseech your attention, schmecken Sie mir Ihre Aufmerksamkeit.

**BESECHER**, bē-sēch-ēr; *s.* der Bittende, Bittsteller.

**TO BESEEM**, bē-sēm; [*holl. beziemen*] *v. n.* geziemen, sich schicken. These ornaments be seem her, dieser Putz paßt für sie; It be seems not me to speak, es schickt sich nicht für mich, das Wort zu nehmen.

**TO BESET**, bē-sēt; [*goth. bisatjan*] *pract. u. part. pass. beset*. *v. a. 1*) besetzen (die Thore einer Stadt). The thickets are beset, das Dickicht ist besetzt. 2) umringen, umgeben, umlagern. She is beset with flatterers, sie ist von Schmeichlern umgeben, umringt. *Fig. We are in this world beset with so many misfortunes, wir werden in dieser Welt von so vielen Unglücksfällen besetzt; Adam, hard beset, replied, Adam, sehr im Gedränge, erwiederte; Grief besets her hard, Kummer beengt sie hart.*

**BESET**, bē-sēt; *part. adj. von To Beset.*

**TO BESHREW**, bē-shrēw; [*v. shrew*] *v. a.* verfluchen, verwünschen. I beshrew you both, ich verwünsche euch beide; Beshrew thee! wehe dir!

**BESIDE**, bē-sīd; [*v. side*] *l. prep. 1*) (einen Zustand oder eine Bewegung dicht bei oder zu einem Dinge, ihm an die Seite zu bezeichnen) neben. — him hung his bow, neben ihm hing sein Bogen; Sit down — him, setzen Sie sich neben ihn. 2) (eine Ausschließung, dem Orte oder der Person nach, abweichend) außer. They are — their way, sie haben sich verirrt; There was nobody — those two, außer diesen beiden war niemand da. *Fig. You have done enough to put him — his patience, Sie haben genug gethan, um ihn die Geduld verlieren zu machen; — himself, außer sich (nicht bei Verstande); — the miseries of war, außer den Unfällen des Krieges; — the purpose, un Zweckmäßig; — that, außer diesem; Syn. V. Furthermore. Things — nature, übernatürliche Dinge; — the senses, überfinnlich.*

*II. adv. (außer diesem, zu diesem) außerdem, überdies, zudem. — you know, überdies, wissen Sie; Except me and a few —, mich und noch einige ausgenommen.*

**TO BESIEGE**, bē-sīej; [*v. siege*] *v. a.* belagern. The king intends — you in your castle, der König ist Willens, euch in eurem Schlosse zu belagern; Besieging army, das Belagerungsheer.

**BESIEGER**, bē-sīej-ēr; *s.* der Belagerer.

**TO BESLUDDER**, bē-slūd-ēr; [*v. slubber*] *v. a.* besudeln, beschmutzen.

**TO BESMEAR**, bē-smēr; [*v. to smear*] *v. a.* beschmieren, beschmutzen. Besmeared with precious censures, mit kostbaren Eszenen durchhäufet.

*Fig.* Of being besmeared by his pen, von seiner Feder beschmiert zu werden.

**BESMEARER**, *bé-smé-rár*, *s.* einer, der etw. was beschmiert, beschmilt.

† **BESMIRCH**, *bé-smérsh*; [*v.* to smirch] *v. a.* 1) schmutzig machen, beschmutzen. 2) verunstalten (mit Rauch, Schwärze &c.).

**BESMOKE**, *bé-smóké*; [*v.* to smoke] *v. a.* 1) veräuchern, einäuchern (mit wohlriechenden Sachen &c.). 2) räuchern (Schinken &c.).

**BESMUT**, *bé-smút*; *v. a.* mit Ruß oder Rauch schwarz machen, beschmutzen.

**BESOM**, *bé-sóm*; [*Besen*] *s.* der Besen.

† **BESONIAN**, *bé-só-ni-an*, [*ital. bisognoso*] *s.* der arme Schelm, Schläuder.

**BESORT**, *bé-sórt*; [*v.* sort] *v. a.* anpassend machen. Such men as may besort your age, solche Leute, die sich für euer Alter passen.

**BESORT**, *bé-sórt*; *s.* die Gesellschaft, das Gefolge.

**BESOT**, *bé-sót*; [*v.* soi] *v. a.* 1) bethören. Or fools, besotted with their crimes, oder Narren, bethört durch ihre Verbrechen. 2) (ungebr.) vernarrt machen. Besotted on your sweet delights, vernarrt in eure süßen Vergnügungen.

**BESOUGHT**, *bé-sówt*; *praet. u. part. pass.* von *To Beseech*.

**BESPAKE**, *bé-spáke*; *part. adj.* von *To Bespeak*.

**BESPANGLE**, *bé-spáng-gl*; [*v.* spangle] *v. a.* mit Glittern besetzen, besätern (Schmuck &c.).

**BESPAFTER**, *bé-spát-ér*; [*von spatter*] *v. a.* (mit Roth) bespritzen, bescheiden. You have bespattered my clothes, Sie haben meine Kleider bespritzt. *Fig.* — one's reputation, einen verläutern, seinen guten Namen bescheiden.

**BESPAWL**, *bé-spáwl*; [*von spawl*] *v. a.* bespeien, bespuen.

**BESPEAK**, *bé-spék*; [*v.* speak] *praet.* bespoke ob. bespake; *part. pass.* bespoken ob. bespoken. *v. a.* 1) (im voraus behandeln, bestellen) besprechen. A thousand copies are bespoken, tausend Copien sind bestellt; — a coach, eine Kutsche bestellt; — of, bestellen bei. *Fig.* If you will marry, make your love to me, my Lady is bespoken, wenn Sie heirathen wollen, wenden Sie Ihre Liebe mir zu, denn meine Herrin ist schon verheiratet; Those are bespoken thanks, das sind keine aufrichtigen Dankfagungen. 2) (nur im vortheiligen Sinne) einreden, seine Rede an ihn richten. 3) für sich einnehmen, auf seine Seite bringen, zu seiner Partei ziehen. — one's attention, die Aufmerksamkeit einer Person fesseln, auf sich ziehen. 4) tadeln, tadeln. They bespoken dangers, sie verkündigten Gefahren; This behaviour bespoken a composed mind, dieses Betragen verkündigte viel Ruhe des Gemüths, oder Kaltblütigkeit.

**BESPEAKER**, *bé-spé-kár*, *s.* (Person, welcher eine Bestellung macht) der Besteller.

**BESPECKLE**, *bé-spék-kl*; [*von speckle*] *v. a.* flecken, sprengeln.

**BESPEW**, *bé-spé*; [*von spew*] *v. a.* bespuen, sich erbrochend bespeien. He bespewed my clothes, er hat sich auf meine Kleider gebrosen.

**BESPICE**, *bé-spícs*; [*von spice*] *v. a.* würzen (eine Speise &c.).

**BESPIE**, *bé-spí*; (auch *Bespet*) [*von spit*] *v. a.* bespeien.

**BESPOKE**, *bé-spóké*; *part. adj.* von *To Bespeak*.

**BESPOT**, *bé-spót*; [*von spot*] *v. a.* mit Flecken zeichnen, flecken, sprengeln.

**BESPREAD**, *bé-spréd*; [*von spread*] *v. a.* bespreuen, bedecken (eine Pflanze mit Nectargen &c.).

**BESPRINKLE**, *bé-sprí-kl*; [*v.* sprinkle] *v. a.* besprengen (einen mit Wasser &c.). *Fig.* He has besprinkled his work with useful reflexions,

er hat viele nützliche Bemerkungen in seinem Werke verbreitet.

**To BESPUTTER**, *bé-spút-ér*, [*von sputter*] *v. a.* bespeien, bespuen.

**BESS**, *bés*, [*Zusammeng.* von *Elizabeth*] *s.* 1) Besschen, kleine (Weiberth.). 2) *V. Betty*. 3. **BESSE**, *béssé*, oder *Bessé-rum*, *béssé-fish*, *s.* der Seewolf.

**BEST**, *bést*, [*best*] *I. adj.* (der *superl.* von *good*) der, die, das Beste. He is the — man alive, er ist der beste Mann von der Welt; An evil intention perverts the — actions, eine schlechte Absicht verbirbt die besten Handlungen; The English are — at tragedies, and the French at comedies, die Engländer sind ausgezeichnet in Trauerspielen, die Franzosen in Lustspielen.

*II. a.* das Beste. It is the — for you, das ist das Beste, was Sie thun können; To do one's —, sein Bestes thun, I will do the — I can, ich werde es so gut als möglich machen; He has done for the best, er hat sein Bestes gethan. *Fig.* To make the — of a thing, allen möglichen Vortheil aus einer Sache ziehen; To make the — of one's way, sich unterwegs nicht aufhalten, eilends gehen; To make the — of a bad bargain, sich aus einem schlimmen Handel bestmöglichst heraus zu ziehen suchen; To the — of my remembrance, so viel ich mich erinnern kann; Speak to the — of your knowledge, sagen Sie alles, was Sie wissen, verhehlen Sie nichts. *Prov.* The — is best cheap, das Beste ist auch das Wohlfeilste, anguster Waare verkauft man sich niemals.

*III. adv.* besser, am besten. To have —, lieber; To have — to die, lieber sterben; — of all! desto besser! He thought it — not to speak, er hielt es für besser, zu schweigen; Every one likes his own things —, ein jeder hält das Seinige für das Beste.

**To BESTAIN**, *bé-stá-ne*; [*von stain*] *v. a.* besflecken, fleckig machen.

**To BESTEAD**, *bé-stéd*; [*von stead*] *v. a.* 1) nützen (etwas). 2) bewirthen (einen).

**BESTIAL**, *bé-stá-ál*, [*von beast*] *adj.* thierisch, viehisch. *Fig.* A — shape, eine thierische (bestienartige) Gestalt.

**BESTIALITY**, *bé-stá-ál-í-té*, *s.* das Viehische Wesen, die Thierheit, Unvernunft.

**BESTIALLY**, *bé-stá-ál-í*, *adv.* thierisch, viehisch.

**To BESTICK**, *bé-stíck*; [*von stick*] *praet.* u. *part.* bestuck *v. a.* bescheiden, vollstücken. *Fig.* Truth shall retire, bestock with slanderous darts, die Wahrheit wird sich zurückziehen, durchbohrt von den Pfeilen der Verläumdung.

**To BESTINK**, *bé-stí-uk*; [*v.* stink] *praet.* bestunk ob. bestank; *part.* bestunk. *v. a.* (mit Geruch erfüllen) einstäubern, durchstäubern.

**To BESTIR**, *bé-stár*; [*von stir*] *v. a.* regen, anregen. — one's self, sich anstrengen.

**To BESTOW**, *bé-stób*; [*angels. bestanden*, *bestod*] *v. a.* 1) (einem etwas) erteilen, geben (meistens mit *upon*, zuweilen mit *to*). — a place, ein Amt verleihen; — a kindness upon one, einem eine Güte erzeigen, gewähren; I bestow upon you this fine watch, ich schenke Ihnen diese schöne Uhr; — a charity, Almosen geben; I have bestowed my daughter upon a fine gentleman, ich habe meine Tochter einem artigen Mann gegeben (an ihn verheiratet). *Fig.* — a pair of horns upon one's husband, seinem Gatten Hörner aufsetzen. 2) was zuwenden, verwenden. — one's money upon idle things, sein Geld auf eitle Dinge verwenden; He bestows all his revenue upon building, er verwendet sein ganzes Einkommen zu Bauten; — costs, viel ausgeben; You must bestow a part of your time upon books, Sie müssen einen Theil Ihrer Zeit auf Bücher verwenden. *Fig.* — one's self, sich beschäftigen; I know not how to bestow myself, ich weiß mich nicht zu beschäftigen.

**BESTOWER**, *bé-stó-ér*, *s.* der Ertheiler, Geber.

**BESTOWING**, *bé-stób-ing*, *s.* das Geben, Verwenden.

**BESTRAUGHT**, *bé-stráwt*; (auch *Bestract*) *part.* verdrückt.

**To BESTREW**, *bé-strób*; [*v.* to strew] *part.* bestrown. *v. a.* bestreuen (einen Weg mit Sand &c.).

**BESTRID**, *bé-stríd*; *praet. u. part.* von *To Bestride*.

**To BESTRIDE**, *bé-stríde*; [*angels. bestridan*] *praet.* bestrid; *part. pass.* bestridden u. bestrid. *v. a.* beschreiten. — a horse, ein Pferd beschreiten, dasselbe besteigen; He never did bestride my threshold, er betrat nie meine Schwelle. *Fig.* He doth bestride the narrow world, like a colossus, er beschreitet die enge Welt wie ein Coloss.

**BESTROWN**, *bé-strón*; *part.* von *To Bestrew*. [*stuck*]

**BESTUCK**, *bé-stók*; *praet. u. part. v.* *To Bestud*, *bé-stúd*; [*von stud*] *v. a.* (mit Nagen oder glänzenden Erhöhungen) beschlagen, verzieren. Bestudded with diamonds, mit Diamanten besetzt; Bestudded with stars, mit Sternen besetzt, verzieren.

**BESTUNK**, *bé-stú-uk*; *part.* von *To Bestink*.

**BET**, *bé*, *s.* die Wette.

**To BET**, (gehört zu *wetten*, verw. mit *beten*) *v. a.* wetten.

**BET**, *s.* = *BESS*.

**To BETAKE**, *bé-tá-ke*; [*angels. betacean*] *praet.* betook; *part. pass.* betaken. *v. a.* 1) einschlagen, übergeben, anvertrauen (einem etwas). 2) wenden (sich zu einem, zu etwas). He betakes himself to study, er widmet sich dem Studiren; He betook himself to Caesar for his protector, er begab sich unter Cäsars Schutz; He betook himself to his old trade, er ergriß wieder sein altes Gewerbe; — one's self to one's weapons, zu den Waffen greifen. *Fig.* — one's self to one's heels, das Fassenpanier ergreifen, sich aus dem Staube machen.

**BETAKEN**, *bé-tá-ken*, *part.* von *To Betake*.

† **BETAUGHT**, *bé-táwt*; *praet. u. part.* von *To Betake*.

† **To BETEEM**, *bé-tém*; [*von teen*] *v. a.* 1) geben, erteilen. 2) hervorbringen.

**BETH**, *bé*, *V. Betle*.

**To BETHINK**, *bé-thí-uk*; [*von to think*] *praet.* u. *part.* bethought. *v. a.* — one's self, sich entsinnen; — one's self of, sich an etwas erinnern; I bethought me of another fault, ich entsann mich eines andern Fehlers.

**BETHLEHEM**, *bé-thé-lém*, *V. Bethlehem*. — star, die Hühnermich (Glanze).

**BETHOUGHT**, *bé-tháwt*; *praet. u. part.* von *To Bethink*.

† **To BETHRAL**, *bé-thráll*; [*von thrall*] *v. a.* unterwerfen, unterjochen.

† **To BETHUMP**, *bé-thómp*; [*von thump*] *v. a.* schlagen, klopfen, abprügeln.

**BETID**, *bé-íd*; *praet. u. part. v.* *To Betide*.

**To BETIDE**, *bé-tíde*; [*angels. tid. v. tide*] *praet.* it betided ob. betid; *part. pass.* betid u. betight. *I. v. a.* (zuweilen mit *to*) befallen (einen). Woe betide thee! wehe dir! What is betid to us? was ist uns begegnet?

*II. v. n.* 1) sich ereignen. I shall tell the strange adventure that betided, ich werde den sonderbaren Vorfall erzählen, welcher sich ereignet hat. 2) (erachen) werden. If he were dead, what would betide of us? was würde aus mir werden, wär' er todt?

**BETIGHT**, *bé-tíht*; *part. pass. v.* *To Betide*.

**BETIME**, *bé-tíme*; [*von time*] *adv.* 1) (zur rechten Zeit stehend, geschehend) zeitig, bei Zeiten.

**BETIMES**, *bé-tíms*; [*von time*] *adv.* 2) (vor der gewöhnlichen oder bestimmten Zeit stehend oder ge-

(schraub) zeitig. 3) (vor, bei oder bald nach des Tages Aufbruch) früh. He that drinks all night, and is hanged — in the morning &c. wer die Nacht durch sauft, und frühmorgens gehangen wird &c.

BETTEL, bétel, s. der Bettel, das Bettelkraut, die Bettelpflanze.

To BETOKEN, bétokn, [von token] v. a. 1) andeuten, anzeigen. 2) vorherverkündigen, vorhersagen.

BETONY, bétóné, [lat. betonica] s. die Betonie, das Betonienkraut. Water —, die Braunwurz; Paul's —, der Ehrenpreis (Pflanze).

BETOOK, bétók; irreg. pract. v. To Betake.

To BETOSS, bétós; [von toss] v. a. 1) in eine heftige Bewegung bringen. 2) Fig. erschüttern, brunnruigen. My betossed soul, mein bewegtes Gemüth.

To BETRAY, bétre; [u. treacher: trüge, Betrug, Betrüger, frz. triche, trahis, trahison] v. a. 1) verrathen (seinen Freund &c.). He has betrayed his master, er hat seinen Herrn verrathen; He has betrayed me into the hands of my enemies, er hat mich den Händen meiner Feinde überliefert; She will betray the secrets of the state, sie wird die Staatsgeheimnisse verrathen; Have you betrayed my design? haben Sie meine Absicht verrathen? Fig. His voice betrayed him, seine Stimme hat ihn verrathen; — one's self, wider sich selbst, wider seinen eignen Vortheil handeln; sich selbst verrathen; — one's own sentiments, conscience, anders reden als man denkt, seinen Gesinnungen zuwiderhandeln, wider besser Wissen und Gewissen reden, handeln; an seinen Gesinnungen, an seinem Gewissen zum Verräther werden. 2) verleiten (einen zu etwas). — one to great errors, einen zu großen Irrthümern verleiten. Fig. — one to destruction and ruin, böse Anschläge zu jemandes Untergang machen, ihn ins Verderben stürzen.

BETRAYER, bétre-ár, s. der Verräther.

To BETRIM, bét-rlm; [von trim] v. a. aufputzen, zieren.

To BETROTH, bétroth; [von troth] v. a. 1) (zur Ehe versprechen) verloben. 2) als Verlobte (Verlobten, erwählt haben). 3) zu einem Bisthume ernennen, bestellen.

To BETRUST, bét-trú; [von trust] v. a. anvertrauen (einem etwas). I betrust you my life with my secret, ich vertraue euch mein Leben mit meinem Geheimnisse an.

BETTER, bétér, [u. bet, beat: daß, besser, beß, I. adj. (der compar. von good) besser. He has a — horse than the Neapolitan's, sein Pferd ist besser als jenes des Neapolitaners; I desire no — play, ich verlange kein besseres Spiel. Prov. The — day, the — deed, an Feiertag oder Sonntagen treibt der Teufel sein Spiel.

II. s. 1) der, die, das Bessere oder Vorzüglichere. What am I the better for? wozu wird es mir helfen? Their betters could be hardly found, es wäre schwer, bessere Menschen zu finden; Our betters, vornehmere Leute als wir; unsere Vorgesetzten, Oberrn. 2) der Vorzug, die Ueberlegenheit. They have had the — of the Turks at Ipsara, sie haben auf Ipsara die Oberhand über die Türken gehabt; He has got the — of me, er hat mich übertroffen; Who has got the — of it? wer hat gewonnen? To give one the — of it, einem den Vorrang lassen.

III. adv. 1) besser. To be —, besser seyn (sich besser befinden); To grow — in health, sich erholen; auf dem Wege der Besserung seyn; I thought — of it, ich habe mich anders oder eines Anderen besonnen; To love —, lieber haben. 2) mehr (in höherem Grade, oder der Menge nach). I love him — and — every day, ich liebe ihn täglich mehr; Ten foot high and —, zehn Fuß hoch und darüber.

To BETTER, bétér, v. a. 1) besser machen, verbessern (i. B. Länderern). Fig. — one's fortune or one's self, seine Glücksumstände verbessern, seinen Weg, sein Glück machen. 2) übertreffen. What you do, betters what is done, was Sie thun, übertreift alles, was vor Ihnen gethan worden ist. 3) unterstügen, eine Partei, ihr Vortheil oder Nutzen bringen.

BETTOR, bétér, s. der Bettende, Bettler.

BETTY, bété, s. 1) V. Bess. 2) das Brech Eisen. + 3) ein krummer Nagel, um Schloßer damit aufzumachen.

BETWEEN, bétwén; [angels. betweonan] I. pp. 1) (in der Mitte von zwei Dingen) zwischen. — the bark and the tree, zwischen der Rinde und dem Holze. Prov. To put one's finger — the bark and the tree, den Finger zwischen Thier und Angel stecken (sich in die Handel von Erisuten, nahen Verwandten & mischen). Fig. — wind and water, wasserpass; — you and me, unter uns beiden, unter vier Augen. 2) (auch von der Zeit) zwischen. — this and to morrow many things may happen, zwischen heute und morgen kann sich vieles zutragen, kann manches geschehen; It is yet a long while — this and then, von jetzt an bis dahin ist es noch lange; — whilst, zuweilen, dann und wann.

II. adv. dazwischen (bestehend). The space —, der Raum dazwischen, der Zwischenraum.

III. s. die Mitte. Fig. For there is nothing in the —, denn es giebt da keine Mittelstraße, keine andere Auskunft; denn es ist da nichts anders zu machen.

BETWEEN-DECKS, bétwén-déks, s. das Zwischendeck (auf Schiffen).

BETWIXT, bét-wíkt; [angels. betwix] V. Between I.

Sw. Between, betwixt, zwischen. Beide Wörter bezeichnen dasselbe; jedoch ist es gebräuchlicher, between zu sagen, weil dieses Wort besser klingt als betwixt; Letzteres dürfte übrigens sehr passend gebraucht werden können, wenn das in der Mitte befindliche Ding von den zwei anderen gleichsam umringt ist; between dagegen, wenn das Ding in der Mitte in einiger Entfernung von den zwei anderen ist. So sagt man z. B. von einem Hause, welches in einer Häuserreihe zwischen zwei großen Häusern steht, betwixt; von einem Baume aber, welcher in einem Baumgange zwischen zwei anderen Bäumen steht, between. Eben so giebt man betwixt vor, wo von einem Kampfe, Streite die Rede ist. Noch kommt bei between zu bemerken, daß es passend gebraucht wird, wenn von zweien, among aber, wenn von mehreren die Rede ist.

BEVEL, bévél, I. s. der Winkelsafer (ein Werkzeug, die Weite der Winkel zu messen). a) (bei Holzarbeitern) das Schrägmaß, die Schmiege. b) (bei Schlossern) der Winkelsafer.

II. adj. schräg; ein Knie, einen Winkel, eine Krümme machend. A — angle, jeder Winkel, der kein rechter Winkel ist, er mag ein spitziger oder stumpfer Winkel seyn.

To BEVEL, v. a. (schräg) schneiden; (beim Schiffbau) zurichten.

BEVER, bévér, V. Beaver.

BEVER, bévér, [ital. bevere] s. das Besperbrod.

To BEVER, v. n. ein Besperbrod einnehmen. BEVERAGE, bévér-ldje, [ital. bevere] s. 1) das Getränk, der Trank. To pay —, mit einem Trunkte bewirtheten. 2) Fig. a) das Trinkgeld (wenn man einen neuen Anzug an hat). b) (auch garnisch, der Winkelsafer (wenn man ins Winkelsafer kommt). 3) eine Art Getränk (auch water cyder genannt).

BEVIL, bévél, V. Bevil.

BEVY, bévé, [ital. beva] s. die Versammlung (von Menschen, Thieren). A — of beaux, eine Versammlung von Bietlingen; A — of fair women, ein Kreis schöner Frauen; A — of partridges, ein Volk Rebhühner; A — of quails, ein Flug Bachstelze; A — of roe-bucks, ein Trupp oder Rudel Rehböcke; A — of roes, ein Rudel oder Sprung Rehe.

BEVY — GREASE, bévé-grése, s. das Hirschfett.

To BEWAIL, béváil; [von wail] I. v. a. des Klagen, beweinen. I bewail your misery and my own, ich weine über euer und mein Unglück; He gave command to all his friends, not to bewail his funeral, er beschwor seine Freunde, seinen Tod nicht zu beweinen.

II. v. n. weklagen.

BEAVAILABLE, béváil-á-bl, adj. betkas genöthig.

To BEWARE, béváre; [V. ware] v. n. sich hüten. Beware of false prophets, nehmt euch vor falschen Propheten in Acht. (Das pract. beware ist veraltet, dagegen sagt man: He did beware, er hütete sich).

To BEWEEP, bévép; [v. to weep] I. v. a. des weinen, mit Thränen benezen.

II. v. n. weinen.

To BEWET, bévét; [v. wet] v. a. naß machen, benezen, befeuchten.

To BEWILDER, bévíldér, [v. wild] v. a. irre führen, vom rechten Wege abbringen. Fig. Your words bewilder, not direct the mind, Ihre Worte machen den Geist irre, aber leiten ihn nicht. Syn. V. To Puzzle.

To BEWITCH, bévísh; [v. witch] v. a. besessen, bezaubern. Fig. Look how she has bewitched him, sieh, wie sie ihn befehrt, bestrickt hat; Bewitched with an opinion, für eine Meinung eingenommen; Bewitched out of his wits, bis zur Verrücktheit bezaubert, entzückt.

BEWITCHER, bévísh-ár, s. der Zauberer, Zerenmeister.

BEWITCHERY, bévísh-ár-ét, } s. die Bewitchment, bévísh-mént, } Bezauberung, der Zauber. There is a — in words, es giebt einen Zauber in Worten &c.

BEWITS, bévít; s. pl der Riemen, womit die Rollen oder Schellen an den Füßen eines Hais befestigt werden.

To BEWYAY, bévá; [angels. wregan, bewregan] v. a. 1) verrathen (ein Geheimniß). 2) verrathen (eine Liebe, Zuneigung, durch Blicke &c.).

BEWRAYER, bév-ár, s. der Verräther.

BEY, báy, [türk. beg] s. der Bey (türkischer Statthalter). The — of Rumelia, der Bey von Rumelien.

BEYOND, bévónd; [angels. beeyond] I. pp. (auf der Seite eines Dinges, die derjenigen entgegengesetzt ist, auf welcher sich der Sprechende befindet) jenseit, jenseits, über. — the alps, jenseit der Alpen, oder über den Alpen; — sea, jenseit des Meeres oder über dem Meere. Fig. — my reach, über meinen Horizont, meine Begriffe, meine Einsicht; — belief, unglaublich; — the reach of accident, über den Erreichpunkt hinaus; — measure, über die Maße; — his income, über sein Einkommen; — the half, über die Hälfte; To eat — digestion, sich übertreffen; To stay — one's time, über die Zeit ausbleiben, zu lange bleiben; To go — one in any thing, einen in etwas übertreffen; To go — one's depth in the water, sich nicht mehr zu beissen wissen; They engaged themselves — retreat, sie haben sich zu weit eingelassen, um zurücktreten zu können.

II. adv. über ein Ziel hinaus. To go —, weiter gehen, weiter einbringen; Fig. beoortheilen, hintergehen, betrügen.

BEZANT, bézánt; [v. byzance] (auch Bezant) s. 1) (alte Münze, der Besam, Byzantiner). 2) (Wappenz.) der Pfennig.





**BIGOTED**, blg'-gd-ted, *adj.* blind ergehen, zugethan (einer Meinung, einer Religion &c.). — (welded) to any opinion, für eine Meinung lebhaft eingenommen.

**BIGOTRY**, blg'-gd-ti, *s.* 1) der blinde Glaube, die blinde Anhänglichkeit. 2) die Scheinheiligkeit, Bigotterie.

**BIGSWOLN**, blg'-swoln, *adj.* dick aufgeschwollen. *Fig.* Scarce can I refrain the execution of my — heart. Ich hemme kaum die Auslassung des hochgeschwollenen Herzens &c.

**BIHOVAC**, bl'-vák, *v.* *Biwac.*

**BILANDER**, bl'-lan-dár, [Belander] *s.* der Binnenländer (kleines Schiff).

**BILBERRY**, bl'-ber-ré, [Blaubere] *s.* die wilde Maulbeere, Bergheidebeere.

**BILBO**, bl'-bó, [verw. aus Bilboa] *s.* die Klinge, der Degen.

**BILBOES**, bl'-bóes, [ebenfalls von Bilboa] *s.* eine Art hölzerner Fußbände (Strafwerkzeug für die Marroffen).

**BILE**, blle, [lat. bilis] *s.* die Galle.

**BILE**, [verw. mit boil, ball, heal] *s.* der Schwär, das Geschwür.

**BILGE**, bljce, [verw. mit belly] *s.* die Weite des Schiffbodens.

To **BILGE**, bljce, (better to Bulge) *v.* n. einen Beck (Swart, Riß) bekommen (von Schiffen).

**BILIARY**, bl'-yá-ré, *adj.* zu der Galle gehörend. The — ducts, die Gallengänge.

\* **BILINGSATE**, bl'-ling-gá-te, [von Bilingsgate, öffentlicher Platz in London] *s.* die gemeinen, ungesitteten Reden, Sitten. — rhetoric, die Sprache der Fischweiber.

**BILINGUOUS**, bl'-ling-gwús, [lat. bilinguis] *adj.* zweisprachig, doppelzungenig.

**BILIOUS**, bl'-yús, *adj.* gallig. A — complaint, eine Gallenkrankheit.

To **BILK**, blík, [goth. bilikan, gyltneian] *v.* a. betrügen, übervorteilen, (schnellen. *Fig.* Bilked in his expectations, in seinen Erwartungen getäuscht).

**BILL**, blil, [Ablat. von William] *s.* Wils (Manntrauf).

**BILL**, blil, [angels. bile] *s.* der Schnabel (etwa Vogel). He brings an olive-leaf in his —, er trägt einen Delzweig im Schnabel; — -ful, ein Schnabel voll; — head-ail, schnabelförmig. *Fig.* — of an anchor, der Schnabel eines Ankers.

**BILL**, [Weil, n. Lawrence] *s.* 1) die Streitar, Fellebarbe. 2) das Haumesser, Schnittmesser.

**BILL**, [altfrz. bile] *s.* 1) eine schriftliche Ausfertigung (irgend einer Art). — upon the door for lodgings to be let, ein Zettel, Ausbaugezettel, welcher anzeigt, daß Zimmer im Hause zu vermieten sind; — set upon a pot, ein Anschlagzettel; — of the play, der Komdienzettel; — for debt, eine Handschrift, ein Schuldschein; — under one's hand, der Handschein; — of coats, das Unkostenverzeichnis; Doctor's —, das Rezept eines Arztes; — of health, der Gesundheitspaß; — of entry, das Verzeichnis der Waaren, die beim Zollhaus eingeführt werden; die Declaration des Kaufmanns über den Inhalt der zu versendenden Colli; — of fare, der Küchenzettel; — of exchange (bei Kauf), der Wechsel; — of mortality, die Todtenliste; *Fig.* Bills of mortality, das Wechselbild einer Stadt; — of lading (bei Seefahrern), der Frachtbrief, das Connossement; — of store, der Erlaubnißschein zur Verproviantierung (der Schiffe &c.); — of allowance, die Erlaubniß, Güter tollfrei von Hafen zu Hafen zu bringen. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Rechnung. To put in a —, rechnen, berechnen; — of parcels, die Factur (Rechnung eines Kaufmanns über eine Partie Waaren); An apothecary's —, die Apothekerrechnung; *Fig.* eine übertriebene Rechnung. b) (Rechtsf.) — of complaint, die Klagegeschrift; — of indictment, die Anklage-

schrift; — and answer, die Darstellung der Streitfrage; — of divorce, der Scheidungsbrief; — in chancery, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte; — of review, das Revisionsgesuch, wodurch die Appellation von einem Spruche des Gerichtshofes der Billigkeit, bei dem Oberhause eingeleitet wird; — of exceptions, die Acte, welche ein Advokat bei einem gerichtlichen Verhöre, wegen irriger Voraussetzungen eines Richters, verlangen kann. c) die Bill oder der Gesetzesvorschlag oder Entwurf. To bring a — in parliament, dem Parlamente eine Bill vorlegen; Is the — past? ist die Bill durchgegangen? The — is committed, der Gesetzesvorschlag ist einem Ausschusse zur näheren Prüfung übergeben. d) die Parlamentsacte, das Parlamentsgesetz. — of rights, die Freiheitsurkunde der Engländer.

**BILL-STICKER**, blil'-stik-kár, *s.* der Zettelanschläger, Zettelantkleber.

To **BILL**, *v.* a. sich schändeln, lübeln. To be always billing, sich unaufhörlich läffen, ledern.

To **BILL**, *v.* a. öffentlich anzeigen, ankündigen.

**BILLET**, blil'-lé, [frz.] *s.* 1) das Zettelchen, Billet. — d'ours (love-letter), ein Liebesbriefchen. 2) der Quartierzettel (für Kriegsteile).

**BILLET**, [frz. billet] *s.* das Scheit (Holz).

To **BILLET**, *v.* a. 1) einquartieren, mit Quartierzetteln versehen (Kriegsteile). Billeted, einquartiert. 2) überh. mit einer Wohnung versehen, einlogieren.

**BILLIARD**, blil'-yárd, *s.* der Backstapen.

**BILLIARDS**, blil'-yárd, [frz. billard] *s.* pl. das Billard oder Backstapel-Spiel. — hall, die Billardstube, der Ball; — table, die Billardstapel; The hazard in the — table, das Billardloch; — stick, der Billardstock, die Queue; A large — stick, die Rasse; To play at —, Billard spielen; To strike the ball twice or the two balls together, billardiren.

**BILLEMENTS**, blil'-ménts, [frz. habillemens?] *s.* pl. die weibliche Kleidung, der Putz.

**BILLION**, blil'-yán, *s.* (1000 Millionen) die Billion.

**BILLOT**, blil'-bi, *s.* (Jägerf.) die Lösung des Fuchses.

**BILLOW**, blil'-bó, [Welle, frz. houle, wall, gwoil] *s.* die Welle, Woge. *syn.* *v.* Wave.

To **BILLOW**, blil'-bó, *v.* n. (schwellen, anschwellen, anlaufen (vom Meere); (poetisch) aufwogen.

**BILLOWY**, blil'-bó, *adj.* angeschwollen, wogend.

**BILMAN**, blil'-mán, *s.* der Fellebarbenträger.

**BIN**, bln, [Benne, frz. benne, panier, haneau, lat. benna] *s.* der Behälter (um Sorten, Waaren aufzubewahren). Oats —, der Haberlasten.

**BINARY**, bln'-á-ré, [frz. binaire, vom lat. binus] *adj.* gezwelt. — arithmetic, die Diabik.

To **BIND**, blnd, [Binde, Band, Bund, frz. bande, bandeau, lat. vincio] *praet.* bound; *part. pass.* bound, (Rechtsf. in Kaufverträgen &c.) bounden. 1. *v.* a. 1) (mittels Verschlingens u. Anknüpfens befestigen, um einen Körper herumlegen oder legen und daran befestigen) binden. Bind them upon thy fingers &c., bindest du deine Finger &c.; — with galloon, mit einer Borte besetzen. 2) (in weiterer Bedeutung, mittels eines Bandes an einen Körper befestigen) binden. *Fig.* Bound to a wife, an eine Frau gebunden. 3) (mit Banden belegen, um fest zu machen) binden. He was bound hand and foot, man band ihm Hände und Füße. *Fig.* — one, sich einen verbindlich machen, verbinden; To be bound in gratitude, zur Dankbarkeit verpflichtet sein; I will be bound, ich mache mich anheischig; — by covenant, durch einen Vertrag binden; — with an oath, durch einen Eid binden; — one's self with a vow, by promise, sich durch ein Gelübde oder ein Versprechen binden, verbindlich machen; — a bargain with earnest, einen Handel mittelst Draufgeld abschließen; — a servant, ein

nen Diensthofen binden; — one apprentice, einen als Lehrling aufbinden; (Seef.) A wind-bound ship, ein durch widrige Winde im Hafen zurückgehaltenes Schiff; To be ice-bound, durch das Eis am Auslaufen verhindert werden. 4) (einige Dinge durch Bindemittel zu einem Ganzen vereinigen) binden. Bind them in bundles, bindet sie in Bündel; — a book, ein Buch binden, einbinden. 5) *Fig.* a) (Baut.) binden (vom Kaste &c.). b) (zuweisen mit up) die freie Bewegung einer Sache verhindern. — the belly, den Leib verstopfen; When sleep binds up our senses, wenn der Schlaf unsere Sinne festsetzt.

*syn.* To **BIND**, to tie, binden. To bind heißt die freie Bewegung der Gliedmaßen verhindern, oder der Trennung der einzelnen Theile einer Sache vorbeugen; to tie, vermittelt eines Bandes einen Gegenstand festmachen, um sein Fortbewegen zu hemmen. *Fig.* sagt man to bind von Gewalt und Macht; to tie vom Eigennutze und der Liebe.

To **BIND** in, hindern, beschränken (in beträchtlicher Hinsicht).

To **BIND** over, verbinden, verpflichten, vor Gericht zu erscheinen.

To **BIND** up, a) (an einander binden) verbinden. *Fig.* His life is bound up in his lady's life, sein Leben ist mit seines Weibes Leben innig verbunden. b) (mit einer Wunde) verbinden. — a wound, eine Wunde verbinden.

II. *v.* n. 1) (eine Theile zusammenleben) nicht werden, Reif werden. 2) eine Verstopfung verursachen. 3, bindende, verbindende Kraft haben (von Geistes &c.).

**BIND**, *s.* die Hopfenranke.

**BINDER**, blnd'-ár, *s.* 1) (Person, welche einzelne Dinge durch Bindemittel zu einem Ganzen vereinigt) a) der Buchbinder; b) der Gartenbinder. 2) das Band, die Binde. 3. *Fig.* das Verstopfungsmittel.

**BINDING**, blnd'-ing, *s.* 1) die Binde (um die Augen &c.). 2) der Einband (eines Buches).

**BIND WEED**, blnd'-wéed, *s.* die Binde (Pflanze).

**BINNACLE**, bln'-á-kel, *s.* V. *Bitacle.*

**BINOCLE**, bln'-ó-kel, [vom lat. binus u. oculus] *s.* das Doppelfernrohr.

**BINOCULAR**, bln'-ó-kel-lár, *adj.* 1) zweifachig. 2) für beide Augen dienend. A — telescope, das Doppelfernrohr.

**BINOMIAL**, bln'-ó-mi-ál, I. *adj.* (Algebra) zweifachig, zweigliedrig, binomisch. — root, die binomische Wurzel.

II. *s.* (Algebra) die binomische Größe. A + B is a — expressed by A + B, A + B ist eine binomische Größe, welche man A plus B benennt; The famous — of Newton, die berühmte binomische Größe Newtons ( $a^2 + 2ab + b^2$ ).

**BINOMINOUS**, bln'-ó-mi-nús, [vom lat. binus u. nomen] *adj.* zweinamig.

**BIOGRAPHER**, bl'-ó-grá-fár, [von bios und grapho] *s.* der Lebensbeschreiber, Biograph.

**BIOGRAPHY**, bl'-ó-grá-fé, *s.* die Lebensbeschreibung, Biographie.

To **BIOUVAC**, bl'-vák, *v.* n. beirathen, beirathen.

**BIOVAC**, bl'-vák, [frz. bivouac] *s.* die

**BIVOUAC**, bl'-vák, [Weinacht.

**BIPAROUS**, blp'-pá-rús, [v. lat. binus und pario] *adj.* zwei Junge gebärend.

**BIPARTITE**, blp'-pár-ti-te, [vom lat. binus u. partior] *adj.* zweitheilig.

**BIPARTITION**, blp'-pár-ti-ti-on, *s.* die Theilung in zwei Theile.

**BIPED**, blp'-péd, [lat. bipes] *s.* das zweibeinige oder zweifüßige Thier.

**BIPEDAL**, blp'-péd-ál, [lat. bipedalis] *adj.* 1) (zwei Füße habend) zweifüßig. 2) (zwei Schuhten) zweifüßig.

**BIPENNATED**, bi-pen-nat-ed, [vom lat. bi- u. penna] *adj.* zweiflügelig.

**BIPETALOUS**, bi-pet-a-lous, [vom lat. bi- u. petala] *adj.* zweiblättrig.

**BICQUADRATE**, bi-qua-drate, } s. (M-  
**BICQUADRATIC**, bi-qua-drat-ik, } getra) das Biquadrat (s. Ventr).

**BICQUADRATIC**, *adj.* (nigebra) biquadratisch.

**BIRCH**, bärsh, [Birke, lat. betula] s. die Birke. A ground planted with — trees, der Birkenwald; — oil, der Birkenöhl; — wine, der Birkenwein, das Birkenwasser.

**BIRCHEN**, bärsh-n, *adj.* (von Birkenholz) birken. — brown, der Birkenbraun; — rod, eine birken Rute.

**BIRD**, bärđ, [angels. bird, bryd] s. der Vogel, (Jägerf.) das Feldhuhn. — of game, der zur Jagd abgerichtete Hahn; Melody of birds, der Gesang der Vögel; To feed a young —, einen jungen Vogel füttern; Migratory birds, Strich- oder Zugvögel; Nocturnal birds, Nachtvögel. Fig. An unlucky —, ein Unglücksbote; † Newgate —, ein Galgenhänger, der dem Scharfrichter noch unter die Hände kommt; To hit the — in the eye, den rechten Fleck treffen. Prov. Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute; A fine cage don't fill a bird's belly, von einem schönen Käfig wird der Vogel nicht satt; ein schön-nes Haus macht noch keine gute Tafel; It is a bad — that will sit on one, einem jeden Vogel ge-fällt sein Nest; There is no catching old birds with chaff, alte Vögel fängt man nicht mit der Bod- pfeife; A — in the hand is worth two in the bush, ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache; To kill two birds with one stone, mit einem Stein zwei Würfe thun, zwei Hunde treffen; mit einer Klappe zwei Fliegen treffen.

**BIRDBOLT**, bärđ-bolt, s. der Vogelbolzen.

**BIRDCAGE**, bärđ-käje, s. der Vogelbauer.

**BIRDCALL**, bärđ-kawl, s. die Bodpfeife.

**BIRDCATCHER**, bärđ-kätsh-är, s. der Vogelfänger, Vogelfänger.

**BIRDPERSPECTIVE**, bärđ-pers-pekt-iv, s. die Vogelperspektive.

**BIRD-STEAD**, bärđ-städ, *adj.* schnell.

**BIRDFASCIA**, bärđ-fas-sha-är, s. der Vogelstich-  
haber.

**BIRDLIKE**, bärđ-läke, s. der Vogelähnlich.

**BIRDMAN**, bärđ-män, s. der Vogelfänger.

**BIRDCHEST**, bärđ-shäst, s. die Vogels-  
Kiste.

**BIRDSITE**, bärđ-sit, s. die Schlüsselblume.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. der Vogelfuß (Pflanze).

**BIRDSNEST**, bärđ-snest, s. 1) das Vogelneß, 2) das Vogelneß (Pflanze).

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogelwilde.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. das Beggroß.

**TO BIRD**, bärđ, v. n. Vögel fangen.

**BIRDER**, bärđ-är, s. der Vogelfänger, Vogel-  
ler, Vogelfänger.

**BIRDING**, bärđ-ing, s. das Vogelstellen.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogels-  
Kiste.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogels-  
Kiste.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogels-  
Kiste.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogels-  
Kiste.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogels-  
Kiste.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogels-  
Kiste.

**BIRDSOFT**, bärđ-saft, s. die Vogels-  
Kiste.

four puppies at a —, eine Hündin, die vier Junge geworfen hat. Prov. — is much, but breeding is more. Erziehung geht über Natur, überwindet die Natur. 2) Fig. a) die Abstammung, Abkunft, Geburt. Whatever he your —, von welcher Abkunft Sie auch seyn mögen. b) der Ursprung, die Entstehung. To give — to any thing, die Entstehung einer Sache veranlassen, Veranlassung zur Entstehung einer Sache geben; This is what gave — to such severe laws, dieß war der Ursprung solcher strengen Gesetze. 3) das Kind, das Junge, sowohl im Mutterleib, als auch wenn es schon zur Welt gebracht ist) die Geburt. An unnatural —, die Mißgeburt; Unimely —, die unzeitige Geburt. 4) Fig. die Frucht, das Erzeugniß (von Pflanzen). 5) (auch Berth. in der Seefr.) a) der zum Schwanken eines Schiffes erforderliche Raum. b) die Lage eines Schiffes vor Anker. To take a good —, an einer guten Stelle Anker werfen; The ship lies in a good —, das Schiff liegt an einer guten Stelle vor Anker. c) ein abgegrenzter Raum auf Schiffen, wo einer oder mehrere von der Schiffsgesellschaft oder den Offizieren essen und sich aufhalten.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. 1) der Geburtstag. 2) das Geburtsfest.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. das Geburtsrecht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. der Geburtsort, die Heimat.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. das Geburtsrecht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

**BIRTHDAY**, bärđ-dä, s. die Geburtsnacht.

men kann) der Bissen. — of bread, ein Bissen Brod oder ein Bissen Brodes. 2) Fig. a) (ein stin-  
net Stück von edelbaren Dingen) der Bissen. Not a —, keinen Bissen; To keep for the last —, das Beste auf die Letzt aufheben. b) (überh. ein kleines Stück) das Bißchen. 3) das Gebiß, (und in weiterer Be-  
deut.) das ganze Eisenwerk am Saume. To draw —, abhauen; Without drawing —, ohne abzu-  
hauen; To bite on the —, die Stange fangen, auf die Stange beißen; Fig. a) ausreißen (s. Vier-  
den). b) seinen Verdruss, seinen Unwillen ver-  
beißen, in sich fressen. 4) der Bort eines Schiffs-  
fels. 5) das Bohren, die Bohrspitze an einem  
Krautbohrer. 6) (bei Seefahrern) die Raumnabel.  
7) pl. Seefr.; die beiden starken Hölzer am Bät-  
ting; die Bättingshölzer. 8) eine kleine spanisch-  
westindische Münze = 4 Gr.

**TO BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.

**BITE**, v. a. 1) aufhauen (ein Pferd). 2) — a cab's (Seefr.), das Tau um die Bätting-  
hölzer schlingen.



**BITTERNESS**, blit-tér-nés, *s.* 1) die Bitterkeit (des Vermögens). 2) *Fig.* (die Eigenschaft einer Sache, da sie empfindlich, schmerzhaft, vorzüglich beleidigend ist) die Bitterkeit.

**BITTOUR**, blit-túr, *V. Bittern.*

**BITUMEN**, bít-tú-mén, [lat.] *s.* das Erdharz, Erdbrech.

**BITUMINOUS**, bít-tú-mé-nús, *adj.* erdharzig.

**BIVALVE**, blí-válv, *s.* die Muschel.

**BIVALVULAR**, blí-vál-vú-lár, [lat. *bis* und

*valvae*] *adj.* zweifach (von Muscheln).

**BIVOUAC**, blí-vúk, *V. Bivouac.*

**BIXWORT**, blíks-wórt, *s.* eine Art brasilianischer Pflanze.

**BIZANTINE**, blí-zá-ní-ne, *s.* (eine große Goldmünze, 15 Pf. St. an Werth, welche der König an hohen Festtagen oeffert) der Bizantiner.

**BIZARRE**, blí-zá-rre, *V. Odd, Capricious.*

**TO BLAB**, bláb, [und blabber: plappern, plapperen] *I. v. n.* plappern, schwagen.

*II. v. a.* plappern, ausschlagen. — *a secret*, ein Geheimniß ausplaudern.

**BLAB**, *s.* der Plapperer, Plapperhans, Schwäger, Plauderker.

**BLABBER**, bláb-bár, *s.* der Plapperer, Schwäger.

**TO BLABBER**, [V. to blab] *v. n.* 1) lügen.

2) (einem Pferde) vorseifen.

**BLABBERLIPPED**, bláb-bár-lípt, *V. Blabberlipped.*

**BLACK**, blák, [angels. *blac*] *I. adj.* 1) schwarz. *As — as a negro*, schwarz wie ein Mohr; *To make —*, schwarz machen, schwärzen; *Fig.* schwarz machen = verunglimpfen; *To colour — leather for mourning* (bei Beerdigungen), Leder schwarz aufrauen; *To heat — and blue*, braun und blau schlagen; *Eyes that look — and blue*, ein schwarzer Kreis um die Augen, braun und blau geschlagene Augen; *The heaven was — with clouds and wind*, und there was a great rain (d. Schrift), der Himmel ward schwarz von Wolken und Wind, und kam ein großer Regen. 2) *Fig. a)* schwarz = verrückt, abscheulich. *I shall never consent to so — a deed*, ich werde zu einer so schwarzen That nie meine Einwilligung geben. *b)* schwarz = unglücklich. — *day*, ein Unglückstag. *c)* schwarz = dunkel, geheimnißvoll. — *art*, die schwarze Kunst, Zauberkunst; *† das Aufbrechen einer Thüre*. *d)* finster, traurig. *† — coat*, der Schwarzrock, geistliche Herr (bes. im düstigen, abgehabten Rocke). 3) schwärzlich braun oder gelb. — *game*, das Schwarzwild, schwarze Wildpret; — *meat*, das schwarze Fleisch (der Hasen, Scherfene). 4) *Fig.* die Schwärze eines Körpers) das Schwarz. German or Frankfort —, das deutsche oder Frankfurter Schwarz. *Fig.* *To have a thing under — and white*, etwas auf Schwarz und Weiß (schriftlich) haben. *Prov.* — *will take no other hue*, Schwarz bleibt Schwarz. 2) *Fig. a)* der Fleder, *b)* die schwarze Kleidung, die Trauer. 3) der Schwarze, Mohr. 4) das Schwarz im Auge. 5) *pl. Fig.* die Wilder, Wilderer.

**TO BLACK**, *v. a.* schwarz machen, schwärzen (Papier).

**TO BLACKEN**, blák-kén, *I. v. a.* 1) schwarz machen, schwärzen. *Fig.* *They have greatly blackened him in that affair*, sie haben ihn wegen dieser Sache sehr schwarz gemacht. 2) verbunkeln, bewölken.

*II. v. n.* schwarz werden.

**BLACKENER**, blák-kén-ér, *s.* einer der etwas schwarz macht.

**BLACKING**, blák-kíng, *s.* die Schwarzwärze. Second — (bei Lederbereiten), die Seidenschwärze.

**BLACKISH**, blák-ísh, *adj.* schwärzlich.

**BLACKLY**, blák-íle, *adv.* 1) schwarz (farben).

2) *Fig.* abscheulich, gräßlich.

**BLACKNESS**, blák-nés, *s.* 1) die Schwärze. *The — of the night*, die Schwärze, Dunkelheit der Nacht. 2) *Fig.* die Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

**BLADDER**, blád-dér, [Blase, Blatter] *s.* 1) die Blase, Blatter (auf der Haut). 2) die Blase, Harnblase. Rupture of the neck of the —, das Zerreißen des Blasenhalbes. 3) die Blase zum Schwimmen.

**BLADDER-NUT**, blád-dér-nút, *s.* die Pimpernuß.

**BLADDER-SENNA**, blád-dér-sén-ná, *s.* die Pimpernuß.

**BLADE**, bláde, [Blatt, frz. *ble*, *bled*] *s.* 1) das Blatt, Blättchen, Halmchen. *A — of grass*, ein Grasalm; — *of corn*, der Getreidehalm. 2) die

**BLACK-PRAR**, blák-frí-ár, *s.* der Dominicaner (Mönch).

**BLACK-GUARD**, blák-gú-árd, *s.* der Troßbube, schmutzige Kerl, Lumpenhund. *A parcel of black-guards*, ein Trupp Bettler oder Lumpenhunde.

**BLACK-JACK**, blák-ják, *s.* der Schlauch, die Schleifkanne.

**BLACK-LEAD**, blák-lék, *s.* das Reißblei.

**BLACK-LETTER**, blák-lét-ár, *s.* der gothische Buchstabe. *Fig.* — *man*, der Bücherwurm.

**BLACK-MAIL**, blák-máile, *s.* ein Geschenk an Geld, Korn, Vieh, welches man an Diebstehern macht, um sich vor Räubern zu sichern.

**BLACK-MARTIN**, blák-már-tín, *s.* die Mauer-Schwalbe, Stein- oder Thurm-Schwalbe.

**BLACK-MONDAY**, blák-món-dé, *s.* 1) der Oftermontag. 2) *Fig.* ein Unglückstag.

**BLACKMOOR**, blák-móre, *s.* der Reger.

**BLACK-MOUTHED**, blák-móú-téd, *adj.* *Fig.* ges meine Reden führend.

**BLACK-PUDDING**, blák-púd-díng, *s.* die Blutwurst.

**BLACK-RENTS**, blák-rénts, *s. pl.* die Zinsen in Naturalien.

**BLACK-ROD**, blák-ród, *s.* ein Unterbeamter des Hofenbandordens, der in gleicher Eigenschaft bei dem Parlamente verwendet wird.

**BLACK-SMITH**, blák-sméth, *s.* der Grobschmied. *† Fig.* *Black-smith's daughter*, ein Schüssel.

**BLACK-STONE**, blák-stón, *s.* der Bergtorf, die Bergscheide.

**BLACK-TAIL**, blák-táile, *s.* der Weißfisch, Kaulbarsch.

**BLACK-THORN**, blák-thén, *s.* der Schwarzdorn, Schlehendorn.

*II. adv.* 1) schwarz. *To dye —*, schwarz färben. 2) *Fig.* finster, düster. *She look'd — upon me*, sie blickte mich finster an.

*III. s.* 1) (die schwarze Farbe, die Schwärze eines Körpers) das Schwarz. German or Frankfort —, das deutsche oder Frankfurter Schwarz. *Fig.* *To have a thing under — and white*, etwas auf Schwarz und Weiß (schriftlich) haben. *Prov.* — *will take no other hue*, Schwarz bleibt Schwarz. 2) *Fig. a)* der Fleder, *b)* die schwarze Kleidung, die Trauer. 3) der Schwarze, Mohr. 4) das Schwarz im Auge. 5) *pl. Fig.* die Wilder, Wilderer.

**TO BLACK**, *v. a.* schwarz machen, schwärzen (Papier).

**TO BLACKEN**, blák-kén, *I. v. a.* 1) schwarz machen, schwärzen. *Fig.* *They have greatly blackened him in that affair*, sie haben ihn wegen dieser Sache sehr schwarz gemacht. 2) verbunkeln, bewölken.

*II. v. n.* schwarz werden.

**BLACKENER**, blák-kén-ér, *s.* einer der etwas schwarz macht.

**BLACKING**, blák-kíng, *s.* die Schwarzwärze. Second — (bei Lederbereiten), die Seidenschwärze.

**BLACKISH**, blák-ísh, *adj.* schwärzlich.

**BLACKLY**, blák-íle, *adv.* 1) schwarz (farben).

2) *Fig.* abscheulich, gräßlich.

**BLACKNESS**, blák-nés, *s.* 1) die Schwärze. *The — of the night*, die Schwärze, Dunkelheit der Nacht. 2) *Fig.* die Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

**BLADDER**, blád-dér, [Blase, Blatter] *s.* 1) die Blase, Blatter (auf der Haut). 2) die Blase, Harnblase. Rupture of the neck of the —, das Zerreißen des Blasenhalbes. 3) die Blase zum Schwimmen.

**BLADDER-NUT**, blád-dér-nút, *s.* die Pimpernuß.

**BLADDER-SENNA**, blád-dér-sén-ná, *s.* die Pimpernuß.

**BLADE**, bláde, [Blatt, frz. *ble*, *bled*] *s.* 1) das Blatt, Blättchen, Halmchen. *A — of grass*, ein Grasalm; — *of corn*, der Getreidehalm. 2) die

Klinge. 3) ein blattähnlicher Körper. — *of a saw*, das Sägeblatt; — *of the shoulder*, das Schulterblatt; *Rest —*, das Brustbein; — *(flat)* of an oar, die Schaufel eines Ruders; *Pair of blades* (yarn windles), der Fäspel, die Garnwinde; — *of a knife*, die Messerlinge. *Fig.* *A stout —*, ein derber Kerl; *A notable young —*, ein schelmischer, muthwilliger, durchtriebener junger Bursche, ein aufgeweckter Gesell; *Quoer —*, der Genos, Kamerad; *Old —*, ein alter ausgelebter Kuch; *Canning —*, ein schlauer Vogel, listiger Kaug; *A fine —*, ein hübscher Bursche.

**BLADEBONE**, bláde-bón, *s.* das Schulterblatt.

**TO BLADE**, *v. a.* mit einem Blatte oder einer Klinge versehen. *Fig.* — *it*, den Felsen spielen, prunken, großthun.

**BLADED**, blá-déd, *adj.* beblättert, auf dem Palme stehend. — *corn*, das Getreide auf dem Palme.

**BLAIN**, bláine, [isländ. *blina*] *s.* die Eiterblatter, das Blutgeschwür.

**BLAMABLE**, blám-á-bl, *adj.* tadelhaft, tadelnswürdig.

**BLAMABLENESS**, blám-á-bl-nés, *s.* die Tadelnswürdigkeit.

**BLAMABLY**, blám-á-blé, *adv.* tadelhaft, tadelnswürdig.

**BLAME**, bláme, *s.* 1) der Tadel, die Rüge. *An action worth of —*, eine tadelnswürdige Handlung; *All the — falls upon his back*, aller Tadel fällt auf ihn. 2) (wirkende Ursache eines Uebels) die Schuld. *The — is charged upon him*, ihm giebt man Schuld; *I will take upon me all the — of that affair*, ich will alle Schuld bei dieser Sache auf mich nehmen; *To throw the — on another*, die Schuld auf einen Andern schieben.

**TO BLAME**, bláme, [frz. *blamer*] *v. a.* tadeln (jemand's Handlungen). *I cannot blame you for it*, ich kann Sie deshalb nicht tadeln; *My conduct was blamed*, man tadelte meine Aufführung; (in folgenden Redensarten hat das *to* vor *blame* vollkommen die Bedeutung des deutschen *zu*.) *To be to blame*, tadelnswürdig seyn, Unrecht haben; *Every latterer is to blame*, jeder Schmeichler ist tadelnswürdig; *You are both to blame for that*, ihr habt beide daran Unrecht.

**BLAMEABLE**, *V. Blamable.*

**BLAMEFUL**, bláme-fúl, *adj.* tadelnswürdig, strafbar.

**BLAMELESS**, bláme-lés, *adj.* tadellos, unsträflich.

*Syn.* *Blameless*, tadellos; *guiltless*, schuldlos. *Guiltless* heißt rein von einem Lasten oder Verbrechen; *blameless* bezeichnet die Reinheit von jeder Verschuldung in einem noch höheren Grade. 3. *B.* *The blameless remour of his life convinced all men that he was guiltless of the crime alleged against him.*

**BLAMELESSLY**, bláme-lés-lé, *adv.* tadellos, untadelhaft, unsträflich.

**BLAMELESSNESS**, bláme-lés-nés, *s.* die Unschuld.

**BLAMER**, blám-ár, *s.* der Tadel; Splitterrichter, Kritiker.

**BLAMEWORTHINESS**, bláme-wór-thí-nés, *s.* die Tadelnswürdigkeit.

**BLAMEWORTHY**, bláme-wór-thú, *adj.* tadelnswürdig.

**TO BLANCH**, blánsh, [frz. *blanchir*] *I. v. a.* 1) weiß machen. — *linen cloth*, Leinwand bleichen; — *endive or lettuce*, Endivie oder Lattich waschen, weiß oder gelb werden lassen; — *the coin*, Münzen weiß sieden; — *the planets* (in Mienen), die (Gold- oder Silber-) Platten matt machen; — *silver*, Silber weiß sieden; — *fruit*, Früchte durch eine Lauge vom Wollichten befreien. 2) (in enger. Bedeut.) *a)* (bei Darmfaltenma-

(schälen, abschälen. — almonds. Mandeln schälen. 3) Fig. eine Sache übergehen, leicht darüber hingehen. I hope you will not blanch Paris in your war, ich hoffe Sie werden auf Ihrem Wege Paris nicht übergehen; — a danger, eine Gefahr übersiehen.

II. v. n. krumme Wege oder Winkelzüge machen; ausweichen, Ausflüchte vorbringen. Books will speak plain, when counsellors blanch, die Bücher werden es offen sagen, wenn die Rathgeber krumme Wege machen.

BLANCH, blānsh, s. Blanka (Weibertu.).  
BLANCHE, blānsh, s. Blanka (Weibertu.).  
BLANCHER, blānsh-er, s. der Bleicher, Blescher; (in Gärbereien) der Gäher des Schmalzlebers; (beim Münzweilen) der Schrötlingsgläher, Ausgläher.

BLAND, blānd, [lat. blandus] adj. milde, sanft, leicht.

BLANDILOQUENCE, blān-dil-lō-kwens, [v. lat. blandus u. loqui] s. die Schmeichelei, süßen Worte.

To BLANDISH, blān-dish, [lat. blandior] v. a. lieblosen, sanft behandeln.

BLANDISHMENT, blān-dish-mēt, s. 1) die Schmeichelei, schmeicheleische Worte. 2) die Berieselung, liebevolle, freundliche Begegnung.

BLANK, blānk, [blānt, frz. blanc] I. adj. 1) weiß, blaß, bleich (v. Gesicht, Farbe). 2) weiß = unbeschrieben. — paper, weißes oder unbeschriebenes Papier. 3) Fig. a) verwirrt, bestürzt, aus der Fassung gebracht, verblüfft. b) reimlos. — verse, reimlose Verse.

II. s. 1) das Weiße, Ziel (das Schwarze in der Schrit). 2) Fig. das Ziel. 2) überhaupt ein blankes Ding ohne Schrift, Zeichen; (in enger Bedeutung) ein unbeschriebenes Papier. b) ein Papier, worauf die Schrift verfertigt ist. c) der Schrötlings. To blanch the blanks (beim Münzweilen), die Schrötlings matt machen. d) die Riete (in einer Portree). e) die weiße (blasse) Karte. Fig. To sit down with a —, seine Hoffnung vernichtet sehen. 3) der Weißpfennig (Kupfermünze).

BLANK-BOND, blānk-bōnd, } s. das  
BLANK-CHARTER, blānkshār-čār, } Blankett, die Vollmacht.

To BLANK, v. a. 1) auslöschen, vertilgen. The former laws were blanked, die alten Gesetze wurden aufgehoben. 2) beschämen, verwirrt machen.

BLANKET, blānk-ēt, [frz. blanket] s. 1) die wollen Decke, Bettdecke. The stripe at each end of a —, der Streifen an den Enden der Bettdecke; To toss in a —, in einer Bettdecke prellen. 2) (in Zunderrieden) der Seilhelms. 3) (in Ausbrüderien) die Filzunterlage. 4) [frz. blanquette] die Weißbirn, Blankette.

To BLANKET, blānk-ēt, v. a. 1) mit einer wollenen Decke, Bettdecke bedecken, zudecken. Blanket my feet, zieht die Decke über meine Füße. 2) in einer Bettdecke prellen.

BLANKLY, blānk-ly, adv. 1) weiß, leer. 2) blaß; Fig. beschämt.

To BLARE, blāre, [lat. flō] v. n. [schreien (wie ein vom Winde bewegtes Blatt)].

To BLARE, [plārre] v. n. plärren.

BLASE, blāse, s. Blasius (Mannstirn).

To BLASPHEMIE, blāse-mē; [neulat. blasphemia] I. v. a. lästern (einen). Thou didst blaspheme God and the king (heil. Schrift), du hast Gott und den König gelästert.

II. v. n. Gott lästern, eine Gotteslästerei ausüben. Liver of blaspheming Jew, die Leber eines gotteslästerei-tenden Juden.

BLASPHEMY, blāse-mē, s. der Gotteslästerei.

BLASPHEMOUS, blāse-mūs, adj. gotteslästerei.

BLASPHEMOUSLY, blāse-mūs-ly, adv. gotteslästerei.

BLASPHEMY, blāse-mē, s. die Gotteslästerei.

BLAST, blāst, [verw. mit to blare, lat. flō] s. 1) ein plötzlicher, heftiger, schnell vorübergehender Wind, Qualm, Schub. A — of wind, ein Windstoß. 2) der Schall, Ton von Blasinstrumenten. 3) der Wind, der durch eine abgeschlossene Kanonentugel verursacht wird. 4) der Einfluß eines schädlichen Giftes, die Ansteckung, Pestilenz. Fig. By the — of God, they perish (b. Schr.), daß sie durch den Odem Gottes sind umkommen. 5) der Wehlthau. The — has spoiled the corn, der Wehlthau hat die verzeigte Saat verbrannt oder weilen machen. 6) die schädliche Ausdünstung in einer Berggrube.

BLAST-VENT, blāst-vēt, s. die Brandstube.

To BLAST, blāst, v. a. 1) weilen machen, versengen, verbrennen. Blasted corn, verbranntes Getreide. 2) Fig. a) zu Grunde richten, zerstören. — an undertaking, eine Unternehmung scheitern lassen; — a man's credit, einen um seinen guten Namen bringen. b) in Schrecken setzen.

BLASTER, blāst-er, s. der Zerstörer, Zerstörer.

BLASTMENT, blāst-mēt, s. die Ansteckung, Pestilenz.

BLATANT, blā-tānt, [v. to blare] adj. blödsinnig, wie ein Stroh. Fig. A — writer, ein Schriftsteller, der beständig leiert und schilt; ein Zungenbrecher.

To BLATCH, v. To blotch.

† To BLATTER, blā-tēr, [lat. blatero, plaudere] v. n. blöden, brüllen, ein sinnloses Geräusch machen.

† BLATTERATION, blā-tēr-rā-shōn, s. das Toben, der sinnlose Lärm.

BLAY, blā, s. der kleine Weißfisch, die Bläse. V. Bleak.

To BLAZE, blāze, [blāze] I. v. n. 1) leuchten, flammen, aufblitzen. The fire blazes, das Feuer flammt; A blazing star, ein hellglänzendes Gestirn. 2) Fig. schimmern, einen eiteln Glanz um sich verbreiten.

II. v. a. 1) ausbreiten, unter die Leute bringen. They have blazed your marriage, sie haben eure Verheirathung ausposaunt. 2) blasiren (Wappen).

BLAZE, s. die Flamme, das Leuchten derselben; Fig. das Gerücht, die Sage.

Syn. Blaze, flame, die Flamme. Beide Wörter bezeichnen eine Flamme, mit dem Unterschiede, daß blaze eine größere Masse von Feuer voraussetzt. Denn man sagt: The flame of a candle, the blaze of burning straw. Flame wird nie flame oft in der Mehrzahl gebraucht. Im biblischen Sinne sagt man: The flame of love, aber nie: The blaze of love.

BLAZE, [blāze] s. die Bläse (auf der Stirne der Pferde).

BLAZER, blā-zēr, s. der Verbreiter von Neuigkeiten.

BLAZON, blā-zōn, s. 1) die Wappenkunde, Wappenkunst. 2) Fig. a) die Darstellung, Verkündigung, b) die Erhebung, das laute Lob.

To BLAZON, [frz. blasonner] v. a. 1) in rich-tigen Ausdrücken auslegen, erklären, beschreiben, blasiren (Wappen). 2) Fig. a) darstellen, schildern (einen Menschen). b) schmücken, auszieren, verzieren. c) feiern, preisen (das Andenken, die Kriegsthaten). d) ausposaunen, ausbreiten (Neuigkeiten).

BLAZONER, blā-zōn-er, s. der Wappenausleger, Wappenkundige, Wappenkenner, Wapenist.

BLAZONRY, blā-zōn-rē, s. die Wappenkunde, Wapenkunst.

BLEA, blē, [griech. βλαστός] s. der Splint oder Spint.

To BLEACH, blēsh, [v. bleak] I. v. a. blei-

chen. — cloth, Leinwand bleichen; Half bleached linen cloth, halb gebleichte Leinwand; — wax or candles, Wachs oder Kerzen bleichen.

II. v. n. bleichen, bleich oder weiß werden (von der Leinwand).

BLEACHER, blēsh-er, s. der Bleicher.

BLEACHERY, blēsh-er-ē, s. die Bleiche, Bleichstätte.

BLEACHING, blēsh-ing, s. das Bleichen. — ground, der Bleichgarten, Bleichhof, Bleichplatz, die Bleichstätte: Second — (auf Wäschebleichen), das nochmalige Bänder des Wäschens.

BLEACHYARD, blēsh-yārd, s. die Bleiche, der Bleichplatz.

BLEAK, blēk, [so wie pale: blaß, bleich, frz. pâle, lat. pallidus] adj. 1) bleich, blaß. You look very —, Sie sehen sehr blaß aus; To grow —, erblassen, bleich werden. 2) Fig. kalt, frostig, rau. A — wind, ein kalter oder rauher Wind.

BLEAK, [blēk] s. die Bläse, der Weißfisch. Powdered scales of the —, die Perlenscheibe, womit man die falschen Perlen färbt; Preparation of powdered shells of the —, die Perlmutterscheibe.

BLEAKNESS, blēk-nēs, s. 1) die bleiche Farbe, Blässe. 2) Fig. die Kälte, der Frost.

BLEAKY, blē-kē, adj. 1) bleich, blaß. 2) Fig. kalt, frostig.

BLEAR, blēar, adj. 1) trübe, dunkel, umzogen (von den Augen). 2) Fig. dunkel, düster.

BLEAR-EYED, blēar-ēd, adj. trübsäugig; Fig. trübe, einsichtig.

To BLEAR, [lat. fleo] v. a. trüben, trübe machen, trübend machen. — the eyes, trübsäugig machen.

BLEAREDNESS, blēar-ēd-nēs, s. das Trübsäugigsein.

To BLEAT, blēat, [blēte, wall. beichio] v. n. blöden. The sheep bleat, die Schafe blöden.

BLEAT, blēat, s. das Blöden (eines Schafes od. Lammes).

BLEB, blēb, [blāhe] s. die Blase, das Wasserblätchen.

BLED, blēd, praet. u. part. von To Bleed.

To BLEED, blēd, [angels. bledan] praet. und part. pass. bleed. I. v. n. 1) bluten. — at the nose, aus der Nase bluten. 2) Fig. a) bluten. My heart bleeds, mein Herz blutet; Our king was made —, unser König starb eines gewaltsamen Todes. b) tropfen, tröpfeln (wie Blut). From me the balm shall bleed, von mir wird der Balsam träufeln. c) leicht Geld verthun, verjubeln. 3) zur Ader lassen. He bled for a fever, er ließ wegen eines Fiebers zur Ader.

II. v. a. einen bluten machen, ihm zur Ader lassen, eine Ader öffnen oder schlagen. They have bled and purged me, man hat mir zur Ader gelassen und ein Abführungsmittel gegeben.

BLEEDER, blēd-er, s. der Aderlasser; Aderlassfreund.

BLEMISH, blēmish, [v. blame] s. 1) der Fehler, Mangel, das Gebrechen. 2) Fig. der Schandfleck, die Schmach, Unehre, der Schimpf, die Schande. He is the — of our nation, er ist die Schande, der Schandfleck unseres Volkes. 3) pl. (bei Jägern) die Brüche.

To BLEMISH, blēmish, v. a. verunstalten, entstellen. Fig. — one's reputation, jemandes guten Namen beschmücken.

BLEMISH, blēmish, [neulat. blaneus, blenchus] s. der Leberfleck, Grundfleck, Bodenfleck. To hold land in —, ein Gut besitzen, worauf ein Grundfleck haftet.

To BLEND, blēnd, [andere Form von to blanch, daher v. blank] I. v. n. erschrecken, fluchen. He has but blend, I know my course, ruht er nur, so weiß ich meinen Weg.

† II. v. a. verhindern (die Ansicht).

**BLEND**, *s. das Zurückweichen, ob. Fig. die Verwirrung.*

To **BLEND**, bländ, [blendən, v. blind] *v. a.* 1) blenden, verblenden. 2) vermischen, vermengen, untereinander mengen. 3) *Fig. a)* verwirren. The times and seasons of the year blend themselves, die Zeiten und Jahreszeiten verwirren sich untereinander. 4) besetzen, beschmücken.

**BLENDER**, bländ-är, *s. der Vermenger.*

† **BLENT**, bländ, *part. von To Blend.*

To **BLESS**, bläs, [angels. blessian] *part. und praet. blessed* oder bläst. *v. a.* 1) glücklich machen, geheißen lassen, segnen. God blesseth us, Gott segnet uns; \* Do but bless me with the story of it, beglücken Sie mich doch mit der Erzählung dieser Sache; bless me! (als Ausrufung des Erstaunens, der Überraschung) O himm! gerechter Gott! 2) einen segnen, ihm den Segen geben. Moses, the man of God, blessed the children of Israel, Moses, der Mann Gottes, segnete die Kinder Israels. 3) einsegnen, durch ein Gebet weihen. 4) segnen, preisen. God be blessed, Gott sei gelobt, gepriesen; — one's self in a thing, sich einer Sache rühmen, stolz darauf sein.

**BLESSED**, bläs-äd, *part. adj.* 1) gesegnet, beglückt. To be — with, gesegnet, beglückt sein mit. . . . He is — with a good wife, er hat eine gute Frau; \* Shall we be — with your company? werden Sie uns mit Ihrer Gegenwart beglücken? 2) gesegnet, gepriesen. — be God, Gott sei gelobt. 3) heilig. Tho — virgin, die heilige Jungfrau; God's — providence, die göttliche Vorsehung. 4) (des Stuhles im Himmel nach diesem Leben theilhaftig; ferner als frommer Ausdruck für verstorbenen) selig. The queen of — memory, die Königin seligen Andenkens; To declare —, selig sprechen.

**BLESSED**, bläs-äd, *s. pl.* die Seligen, Seliggesprochenen.

**BLESSED THISTLE**, bläs-äd-thils-äl, *s. die Segensdistel, Bittersdistel, der Cardobenedicten.*

**BLESSEDELY**, bläs-äd-äl, *adv.* gesegnet, glücklich.

**BLESSEDNESS**, bläs-äd-näs, *s. 1)* das Glück, die Glückseligkeit. 2) die himmlische Glückseligkeit. 3) die Heiligkeit. 4) die göttliche Gnade.

**BLESSER**, bläs-är, *s. der Segnende; Beseliger.*

**BLESSING**, bläs-äg, *s. 1)* das Segnen, der Segen. 2) (die Menge, der Reichthum an Gütern aller Art, vorzüglich in so fern man solche als ein Geschenk höherer Wesen betrachtet) der Segen. The blessing of God, die Wohlthaten, der Segen Gottes. 3) die göttliche Gnade.

*Syn.* **Blessing, benediction**, der Segen. **Benediction** bezeichnet die feierliche Anwünschung und Ankündigung der göttlichen Gnade und künftigen Wohlergehens; **blessing** aber die Wirkung dieser feierlichen Anwünschung, dann jedes gewünschte Gute, das Glück, das Geheißen unserer Bemühungen. **Benediction** erteilt und der Menschen Hand; **blessing** kommt und gewiß nur von Gott; darum sagt man: The blessings of God, the blessings of health &c; the benediction of the priest, of the church.

**BLEST**, bläst, *praet. v. part. von To Bless.*

**BLEW**, blä, *praet. von To Blow.*

**BLEYNE**, bläme, *s. (bei Fußschmerzen) die Steingasse (bei Pferden).*

**BLIGHT**, bläts, [andere Form für blast] *s. 1)* der Reibthau, Brand. 2) überh. etwas Scharses, Beschädendes. The first — of frost, der erste harte Frost.

To **BLIGHT**, *v. a.* 1) durch Reibthau verderben (das Getreide &c.). 2) als äußere Ursache an dem Gebilden hindern (auch *Fig.*).

**BLIGHTLY**, bläts-äl, *adv.* ganz mit Reibthau bedeckt.

**BLIND**, bländ, *I. adj.* 1) (des Gesichts oder des Vermögens zu (sich) verantw.) blind. To make —, blind machen, blenden; To be — of one eye, auf einem Auge blind sein; The — man governs his steps by feeling, der blinde Mann bedient sich des Gefühls zur Leitung seiner Schritte. *Prov.* Who — as he who will not see, er giebt seinen Blinden als den, der nicht sehen will; When the devil is —, wenn der Teufel lüthet (eine Verweisung oder Verwerfung auf den Kimmertag, auf eine Zeit, welche nie kommen wird). 2) *Fig. a)* geistig blind. — to, blind gegen. . . . (seiner Bestrengung) — of the future, unbekannt mit der Zukunft. b) dem öffentlichen Anblick entzogen, unsichtbar, geheim. — staircase, die geheime Treppe; — writing, eine verwechselte, unlesbar gewordene Schrift. c) des Lichts beraubt, dunkel, finstern. A — closet, ein dunkles Cabinet; — tipping-house, die Bittelschenke; — story, ein als bernes Märchen, Kammernmärchen. d) (nur den Schrein einer Sache habend) blind. — wall, die blinde Mauer (Mauer ohne Thür und Fenster); — way, die Sackgasse, der Sack (der Kehrweg); — vessel (Schüssel). Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Oeffnung haben.

**BLINDNETTLE**, bländ-nett-äl, *s. die taube oder weisse Kesself, Taubnessel.*

**BLINDNESS**, bländ-näs, *s. die schwache Seite eines Menschen. To kiss is my —, küssen ist meine schwache Seite.*

**BLINDWORM**, bländ-wärm, *s. die Blindschleiche.*

*II. s. 1)* (Sehungsb., Blendung, wodurch man etwas dem Anblicke des Feindes entzieht) die Blende. To cover a trench with blinds, einen Laufgraben mit Blenden decken. 2) *Fig.* der Schleier, die Decke, der Vorwand. His pretended honesty, is but a —, seine vorgedachte Ehrlichkeit ist nur ein Deckmantel &c. 3) *pl.* der Fensterhirsch, Fensterzug, Sommerladen, die Jalousie. Venetian blinds, Jalousie-Fenster. 4) ein verborgener Ort oder das Versteck.

To **BLIND**, bländ, *v. a.* 1) blind machen, blenden; *Fig. a)* (Sehungsbau) blenden. — a trench, einen Laufgraben blenden. b) durch Leidenschaft ten blenden, verblenden. To be blinded by, at, verblendet durch, über. 2) verbunkeln, umdunkeln (das Auge &c.). *Fig.* Her beauty did blind all the rest, ihre Schönheit verbunkelte alles Uebrige.

To **BLINDFOLD**, bländ-föld, *v. a.* blind machen, durch Verbinden oder Zubinden der Augen. When they had blindfolded him, they struck him on the face, nachdem sie ihm die Augen verbunden hatten, schlugen sie ihm ins Gesicht; To be blindfolded, eine Blinde vor den Augen haben.

**BLINDFOLD**, bländ-föld, *adj.* verbundene Augen habend; *Fig.* einen Schleier vor den Augen habend.

**BLINDLY**, bländ-äl, *adv.* blind, blindlings; *Fig.* blindlings. The old king by his imperious mistress was — led, der alte König ließ sich durch seine gebieterische Geliebte blindlings leiten.

**BLINDMAN'S-BUFF**, bländ-män-bäsf, *s. die Blindfuh (Gesellschaftsspiel).*

**BLINDNESS**, bländ-näs, *s. die Blindheit. Fig.* Our own — and ignorance, unsere eigene Blindheit und Unwissenheit.

To **BLINK**, blängk, [blinke, isländisch blinka] *v. a.* 1) blinken (vom Auge &c.). Blinking of beer (bei Biertrauern), das Wägen der Bierwürze. 2) blinken, blinzeln, blinzeln. 3) ein schwaches Licht verbreiten. Blinking candles, blaß brennende Lichter; Blinking stars, Sterne, welche ein schwaches Licht verbreiten. *Fig.* Blinking idiot, die gute einfältige Seele.

**BLINK**, blängk, *s. der schnelle Glanz, Schimmer, Schein. — of the ice*, der Schimmer des Eises (am Horizont; Wirkung des Eises in der Nordsee).

**BLINKARD**, blängk-ärd, *s. 1)* der Blinzer,

**Blimler**, Schwachlichtige. 2) etwas Blinkendes.

**BLINKS**, blängk, *v. Blamish* 2.

**BLISS**, bläs, [p. to bless] *s. 1)* die Seligkeit, Glückseligkeit, des. der Seligen. 2) die Seligkeit, Sonne (im Nüchternen).

**BLISSFUL**, bläs-fäl, *adj.* selig, wonnenvoll.

**BLISSFULLY**, bläs-fäl-äl, *adv.* selig, wonniglich.

**BLISSFULNESS**, bläs-fäl-näs, *s. die Seligkeit, Glückseligkeit, hohe Sonne.*

To **BLISSOM**, bläs-äm, [gehört zu to blade] *v. a.* geist segnen (von Thieren), boden.

**BLISTER**, bläts-är, [verw. mit blow, to blast, to blow] *s. 1)* die Blase, Blatter, das Blätterchen. 2) das Blasenpflaster, Zugpflaster. 3) *pl.* kleine blasenförmige Erhabenheiten auf gegossenen Körpern. Blister upon pipes, die Röhre, Formnäthe an thönernen Pfeifen; Blister upon cast metal (in Gießereien), das kalte Metall.

To **BLISTER**, bläts-är, *I. v. a.* Blasen ziehen. Blistering heat, eine Entzündung mit Eiterblättern; Blistering plaster, das Blasenpflaster.

*II. v. a.* 1) durch Reibungen, oder durch Brennen, mit einer Blase oder einem Bläschen bedecken. 2) mit einem Blasenpflaster oder Zugpflaster belegen. I blistered the legs and thighs, but it was too late, ich legte Zugpflaster auf die Beine und Schenkel, allein es war zu spät.

**BLITTES**, bläts, [lat. blitum] *s. pl.* der Fahrenkamm, Meieramarant (Pflanze).

**BLITHE**, bläts, [verw. mit blissom, blade] *adj.* fröhlich, wohlgemuth.

**BLITHLY**, bläts-äl, *adv.* froh, lustig, wohlgemuth. To go — to work, wohlgemuth, mit Freuden an die Arbeit gehen.

**BLITHNESS**, bläts-näs, *s. die Fröhlichkeit, Munterkeit.*

**BLITHSOME**, bläts-äm, *adj.* fröhlich, wohlgemuth.

To **BLOAT**, bläts, [wahrscheinlich von blow] *I. v. a.* schwellen, anschwellen, aufschwellen, anlaufen (vom Körper, den Flüssen &c.).

*II. v. a.* aufblasen (auch *Fig.*).

**BLOAT**, *adj.* gebunsen, aufgeblunsen. Let the — king tramp you again to bed, laßt den gebunsenen König euch ins Bett von Neum locken.

**BLOATEDNESS**, bläts-äd-näs, *s. die Aufgebunsenheit (des Gesichtes &c.).*

† **BLOB**, bläts, [verw. mit blow, to blatter, to blow] *s. die Blase, Wasserblase. — cheeked, bauchbächtig.*

**BLOBBY**, bläts-är, [nur gedehntere Form von blob] *s. die Blase, Wasserblase.*

**BLOBBY-LIP**, bläts-är-lip, *s. die dicke Lippe, Wurstlippe.*

**BLOBBY-LIP**, bläts-är-lip, *adj.* dicke Lippe.

**BLOCK**, blök, [bloek, fr. bloc] *s. 1)* (große, rohe Holz, Stein oder Metallmasse) der Block. — of marble, ein Marmorblock; *Fig.* To come to the —, enthaupet werden; Printer's ink —, der Farbestein in Buchdruckereien; Cooper's —, der Block, die Gastauben darauf zuzubauen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Stein (bei Buchbindern). b) das Rollholz zu den Seidengebänden. c) (bei Gutmachern) die Form, der Hufstock. d) (See- &c.) die Jungfer, Scheibe, der Block. — strop, der Stropp. 3) *Fig. a)* der Dummkopf, Alog. b) das Pindernis. There is no — in our way, kein Pindernis setzt oder stellt sich uns entgegen.

**BLOCK-HEAD**, blök-häd, *s. der Dummkopf.*

**BLOCK-HEADED**, blök-häd-äl, *adj.* dumm.

**BLOCK-HOUSE**, blök-häds, *s. das Blockhaus (bei der Vertheilung eines Festes).*

**BLOCK-TIN**, blök-tin, *s. das Blockzinn.*

**BLOCK-WOOD**, blök-wäd, *s. das Campeschholz.*

To **BLOCK**, blök, *v. a.* versperren, einschließen.



ßen (häufig mit up). — a castle, a town, ein Schloß, eine Stadt berennen, einschließen, besetzen.

**BLOCKADE**, blök-läde; s. die Sperrung, Einschließung, Berennung, Blockade (einer Stadt).

**To BLOCKADE**, blök-läde; v. a. berennen, einschließen, blotiren (eine Stadt).

**BLOCKISH**, blök-isch; adj. dumm, störrisch. A — thing, die Störrerei, der Störrischeit.

**BLOCKISHLY**, blök-isch-lich; adv. dumm, störrisch, störrisch.

**BLOCKISHNESS**, blök-isch-nis; s. die Dummheit, Störrischeit.

**BLOMARY**, blöm-ä-rä; s. (im Hüttenwesen) das Feischfeuer, das Feischgerst.

**BLOD - LACE**, blöd-läse; s. die Blonde. — made in the shape of a paraly-leaf, eine Art Blonden mit Blumen, die den Peterfiliensblättern ähnlich sind; — maker, der Blondenköppler, die Blondenköpplerin.

**BLOOD**, bläd, (Blut) s. 1) das Blut (im menschlichen und thierischen Körper). — vessel, ein Blutgefäß; The mass of —, die Blutmasse, das Gebiut; To stop the —, das Blut stillen; To let one —, einem zur Ader lassen; To whip one till the — comes, einen blutig schlagen. Fig. My — was up, ich entrüstete mich; My — begins to rise, mein Zorn entkummt; To breed ill —, die Gemüther erbittern; einem den Kopf warm machen, ihn aufbringen; Cold —, die Kälteblutigkeit, Gegenwart des Geistes, Ruhe des Gemüthes; In cold —, mit kaltem Blute. 2) a) das Blut = das Leben. For his —, wenn es sein Leben gälte; I could not do it for my —, ich wäre nicht im Stande es zu thun und wenn mein Leben auf dem Spiele stände. b) das Blut = das Kind, der Sproßling. Thou art my flesh, my —, my daughter, du bist mein Fleisch, mein Blut, meine Tochter. c) das Blut = die Verwandtschaft, Familie. A distemper that runs in the —, eine Familienkrankheit. d) das Blut, Gebiut, die hohe Abkunft, Herkunft. a) (bei Menschen) The princes of —, die Prinzen von Gebiut. b) (bei Pferden) Old —, Pferde mit den längsten Stammbäumen; New —, Pferde, welche nicht von dem ersten in England eingeführten arabischen Fingste (dem Godolphin arabian) abstammen; Half —, Pferde von halb orientalischer Abstammung. Prov. True — will always show itself, das Blut verläugnet sich nicht, Art läßt nicht von der Art, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. e) der Saft (von Beeren &c.). The — of the grape, der Saft, (poet.) das Blut der Weintraube.

**BLOOD-POURED**, blöd-böl-lärd; adj. mit Blut bespritzt.

**BLOOD - FLOWER**, blöd-böd-är; s. die afrikanische Tulpe (haemanthus).

**BLOODGILTINESS**, blöd-gilt-ä-nis; s. die Blutschuld.

**BLOODHOT**, blöd:höt; adj. blutwarm, lau.

**BLOOD-HOUND**, blöd:hönd; s. 1) der Schweißhund. 2) Fig. der Bluthund, ein grausamer, blutdürstiger Mensch.

**To BLOOD-LET**, blöd-lät; v. n. zur Ader lassen.

**BLOOD - LETTER**, blöd-lät-lär; s. 1) der Aderlass (sa. 2) der Aderlassvertheidiger.

**BLOOD - RED**, blöd:red; adj. blutroth.

**BLOODRED**, blöd:red; s. das Blutvergießen, der Mord, Todtschlag.

**BLOODREEDER**, blöd-ähd-där; s. der Wörter.

**BLOODSHOT**, blöd-ähd; s. die Augen.

**BLOODNOTES**, blöd-ähd-n; adj. mit Blut zerlaufen.

**BLOODSTONE**, blöd-stöde; s. der Blutstein.

**BLOODSUCKER**, blöd-säck-är; s. 1) der Blutsauger, Vampir. 2) der Blutegel.

**BLOODTHIRST**, blöd-thärs-ä; adj. blutdürstig.

**BLOOD-VESSEL**, blöd-väs-äl; s. das Blutgefäß.

**BLOOD - WARM**, blöd:wärm; I. adj. lauwarm. II. s. die Blutwärme.

**BLOOD - WITS**, blöd-wit; s. (rechtsw.) das Blutgeld.

**BLOOD - WORT**, blöd:wört; s. die Blutwurz.

**To BLOOD**, bläd; v. a. 1) blutig machen, mit Blut besudeln. 2) an Blut gewöhnen. — a hound to his proper game (Jägerw.). einen Hund auf das für ihn passende Wild dressiren, einüben. 3) erbittern, aufbringen. They were much blooded one against another, sie waren sehr gegen einander aufgebracht. 4) einen bluten machen, ihm zur Ader lassen.

**BLOODILY**, blöd-lich; adv. blutig, blutdürstig, grausam. — principled, blutdürstig, grausam aus Grundsatze.

**BLOODINESS**, blöd-ä-nis; s. 1) der blutige Zustand. 2) die Blutgier.

**BLOODLESS**, blöd-ä-les; adj. 1) blutlos, blutleer, leblos, tod; Fig. geistlos, leblos. 2) unblutig. A — conquest, eine Eroberung ohne Blutvergießen.

**BLOODY**, blöd-ä; adj. 1) blutig. A — fight, ein blutiges Gefecht; A — sword, ein blutiger Degen. 2) blutig, blutdürstig, grausam. A — man, ein blutdürstiger Mensch.

**BLOODY - FACED**, blöd-ä-fäed; adj. ein blutiges Ansehen habend.

**BLOODY - FLEX**, blöd-ä-fleks; s. die rothe Ruhr.

**BLOODY - MIND**, blöd-ä-mind; adj. blutig, mordfüchtig.

**BLOOM**, blödm; s. 1) die Blüte (Wurde), Blume. The bee sits on the —, die Biene sitzt auf der Blume. Fig. The — of youth, die Blüte der Jugend. 2) der Reif (auf Haaren, Weintrauben). 3) (bei Hüttenwebern, die gereinigte Wase), der Teufel, Drel.

**To BLOOM**, blödm; [so wie blow, flower: blühe, Blume, frz. fleur, fleur, lat. flos, flos, flores, ehem. piceas] I. v. n. blühen, blümen, in der Blüte seyn, stehen. Fig. Beauty blooms in thy colours, Schönheit blühet in deinen Farben.

II. v. a. blühend oder als Blüte hervorbringen.

**BLOOMY**, blödm-ä; adj. (viele Blumen enthaltend) blumig.

**BLORE**, blöre; [v. to blow] s. das Blasen des Windes.

**BLOSSOM**, blös-säm; s. die Blüte, Blume. — month, der Blütemonat.

**To BLOSSOM**, blös-säm; [gehört zu to blow] v. n. blühen.

**To BLOT**, blöt; [goth. blautjan, schwed. blotta] I. v. a. 1) (mit out) auslöschen, auswaschen, ausstreichen, durchstreichen (Weiserebened). He had my name blotted out, er strich meinen Namen aus. Fig. — a thing from one's remembrance, etwas aus seinem Gedächtnisse verwischen; One act like this, blots out a thousand faults, eine einzige That wie diese, verwischt, vertilgt tausend Fehlthäten.

2) beflecken, beflecken. — a cloth, ein Kleid beflecken. Fig. — a man's reputation, jemandes guten Namen beflecken.

II. v. n. durchschlagen (vom Papiere). Blotting paper, das Löschpapier, Fließpapier.

**BLOT**, blöt; s. 1) der Durchstrich (in einem Schreiben). A proof full of blots, ein mit Durchstrichen angefüllter Probebogen. 2) der Flecken, Fleck; Fig. der Flecken, Schandfleck. 3) der bloße Stein (im Damenspiele). To hit a —, einen bloßen Stein schlagen.

**BLOTCH**, blöb; [gehört zum lat. flare] s. die Finne, Pigment.

**To BLOT**, blöt; [mit anderer Form v. blow, v. to blow] v. a. räuchern (Parings &c.). Blotting herring, geräucherte Häringe.

**BLOW**, blö; [bläue, bleue, lat. plago, von plao, plao, plao] s. 1) das Schlagen, Stoßen. 2) der Schlag, Streich, Stoß. He does nothing with-

out blows, zu Allem muß er durch Schläge getrieben werden; It is but a word and a — with him, kaum hat er den Mund aufgethan, so seht es auch schon Schläge; To make a —, einen Schlag geben, schlagen; To come to handy blows, handgemein werden; sich balgen, schlagen; He took the town without striking a —, er eroberte die Stadt ohne Schwertstreich. Fig. Fortune's blows, die Schläge des Schicksals, Unglücksfälle, Unfälle; The — of death, der Todesstoß; At a —, auf einmal. 3) der Stich, das Pierlegen einer Wurde ins Fleisch.

**BLOW**, [v. to bloom] s. die Blüte (der Blumen). Tulips and roses in —, blühende Tulpen und Rosen.

**To BLOW**, blö; [bläue, bläse, schwed. blöa, lat. flo, plao, plao] praet. blew; part. pass. blown. I. v. n. 1) blasen, wehen (von der Luft). The wind blows, der Wind bläset, wehet; Blowing weather, stürmisches Wetter; It blows, es winnet, es ist windig; — high (Seezw.), kälter, stärker werden (vom Winde); A sail blown from the bolt-ropes in a storm, ein Segel, woran das Seil durch den Sturm abgerissen wurde. 2) athmen. 3) (schwer, mit Mühe athmen) feuchen, schnaufen, schnauben. 4) (vom Blasen, schallen (v. Trompeten)).

**To blow over**, (ohne Wirkung) vorübergehen (von einem Gewitter &c.).

**To blow up**, (durch die Gewalt des Schießpulvers) aufsteigen, in die Luft fliegen. Some of the enemy's magazines blew up, einige Vorrathshäuser des Feindes flogen in die Luft.

II. v. a. 1) blasen (Blas, das Horn &c.). — the trumpet (in der Bildt with the trumpet), die Trompete blasen. Fig. — an alarm, Unruhe und Schrecken verbreiten; His courtesy was blown, seine Artigkeit war ausposaunet. 2) andblasen, anblasen, anpfeifen (das Feuer &c.). Fig. — the coals, das Feuer der Zwietracht andblasen, Zwietracht stiften. 3) (durch Blasen füttern) andblasen, aufblasen. — a bladder, eine Blase aufblasen. Fig. No blown ambition, kein aufgeblasener Ehrgeiz. 4) schnauben, schnäuzen. — one's nose, sich schnäuzen. 5) beschmeißen (von Göttern). Than I would suffer the flesh-ly blow my mouth, als ich von einer Schmeißfliege mit den Mund beschmeißt sein ließ.

**To blow away**, wegblasen. — those mists and clouds, diese Nebel und Wolken wegblasen.

**To blow down**, umwehen, niederwehen. The wind blew down many houses, der Wind hat viele Häuser umgerissen.

**To blow out**, (durch Blasen auslöschen) ausblasen. Blow out the candle, bläse das Licht aus.

**To blow up**, 1) (in die Höhe blasen) aufblasen. — a feather, eine Feder in die Luft blasen. Fig. It was my breath that blew this tempest up, mein Odem war's, der diesen Sturm erregt; — the city into a tumult, einen Aufruhr, Aufruhr in der Stadt erregen. 2) (mit Hilfe des Schießpulvers) in die Luft sprengen. — a rock, einen Felsen sprengen; — a mine, eine Mine springen lassen. Fig. To blow one up, einen stürzen, ihn um sein Amt bringen; ihn falliren machen. 3) aufblasen, aufstreuen. — real, mutton, ein geschlachtetes Kalb, einen geschlachteten Hammel (mit einem Korbchen) aufblasen.

**To blow upon**, darauf blasen; Fig. verbrauchten, abnutzen. This author is blown upon, dieser Schriftsteller ist abgenutzt.

**To BLOW**, [v. to bloom] I. v. n. blühen. Blowing roses, blühende Rosen. Fig. Her beauty blows, ihre Schönheit blühet.

II. v. a. blühen oder ausblühen machen.

**BLOWBALL**, blöb-bäl; s. (Pflanzen) die in Samen geschossene Blüte des Löwenzahns.

**BLOWER**, blöb-är; s. 1) der Bläser (eines Horns &c.). Fig. An organ —, der Orgeltreter. 2) der Zinnschmelzer. 3) das Schiebblech in einem Ofen oder Kamine.



ihnen zur Schande gereichte; You boast of your learning. Sie rühmen sich Ihrer Gelehrsamkeit, Sie sind stolz auf Ihre Gelehrsamkeit.

II. v. a. rühmen, anrühmen, anpreisen, herausstreichen. He boasted his birth, er machte viel Ruhms von seiner Geburt.

Six. To boast. sich rühmen; to brag, prahlen; to vaunt, heraufstreichen; to puff, loben. Das erste dieser Wörter heißt: unsere Talente oder Vorzüge mit Ruhmredigkeit zeigen, bekannt machen; die zwei folgenden haben beinahe dieselbe Bedeutung, gehören aber zur gemeinen Sprache. To puff heißt: etwas in Worten und Schrift überschätzen.

BOAST. bōst, s. 1) die Ruhmredigkeit, Prahlerei, Großsprecherei. To make — of something, prahlen, groß thun mit etwas; einen Ruhm in etwas suchen, sich auf eine Sache etwas einbilden, sich viel damit wissen. 2) der eitle Ruhm, die eitle Ehre.

BOASTER. bōst-ēr, s. der Prahler, Großsprecher, Prahlhans.

BOASTFUL. bōst-fūl, adj. prahlhaft, prahlsüchtig, rühmredig.

BOASTINGLY. bōst-ing-ly, adv. prahlerisch, großsprecherisch.

BOAT. bōt, [Boot, Bot] s. das Boot, die Bark, das Fahrzeug, der Rachen. Ship — das Boot, die Schaluppe; Passage — das Packetsboot; Fly — das Flieboot; Ferry — die Fähre; Advice — die Post oder Avis-Jacht; Little — ein Schiffchen; Ballast — ein Ballastschiff; Fishing — der Fischereifahn; Watering — die Wasserladung; Flat-bottomed — das Landungsboot; Provision — die Marktenbark; — in frame, eine in Stücke zerlegte Bark; Coach — das Marktschiff; — full, boat's-load, die Schiffsladung; Crank — eine Schlupe, die sich auf die Seite legt und leicht umschlägt.

BOAT-HOOK. bōt-hōk, s. der Schifferhaken, die Schifferstange.

BOATMAN. bōt-mān, } s. der Bootsmann, Schiffer, Schiffmann.

BOAT'S-PAINTER. bōt-pān-tēr, } (Mooring-rope) s. das Schuppentau.

BOAT'S-SCOOP. bōt-skōp, s. die Wasserschaukel.

BOAT-STAFF. bōt-stāf, s. die Schifferstange.

BOATSWAIN. bōt-wān, s. der Hochbootsmann.

BOATSWAIN'S-MATE. der Unterbootsmann.

BOB. bōb, s. 1) (etwas das bammel, die Bammel, das Gehränge, die Eins, Pendelsünke. The gaudy gossip in jewels drest, and each ear a —, die gepugte Gevatterin mit Juwelen geschnückt, und an jedem Ohre eine Bammel. 2) Fig. der Wiederholungsvers, Schluß-Vers, Reim, die Wiederkehr eines Liedes. To bob, to bob, will be the — of the song, zu Bette, zu Bette, wird der Wiederholungsvers des Liedes seyn. 3) das Gesülte, Gellinger. 4) der Schlag, Stoß. Fig. He has been sharply taunted by pinches and bobs, er ward übel bedient, ein jeder versetzte ihm ein, einen Hieb oder Stich, eine Stichelei oder Stichelrede; To give a dry —, stickeln. 5) die Stuppesrüde. 6) ein als Fischköder dienender Wurm.

BOUCHERET. bōt-cher-ēt, s. eine Art Kinderspiel (wobei eine Kiste so aufgehängt wird, daß sie an den Mund bammel).

BOB-TOTAL. bōb-tōtāl, s. der Wachholdersbranntwein.

BOB-STAY. bōb-stā, s. (Seilv.) der Wasserriegel.

BOBTAIL. bōb-tāil, s. 1) der kurze Schweif, der Stumpschwanz. 2) Fig. a) die Rege. b) Tag-rag and —, der niedrige Pöbel, Janagel.

BOBTAILER. bōb-tāil-ēr, adj. stumpschwanzig.

BOBWIG. bōb-wig, s. die Stupperrüde.

TO BOB. bōb, [be be, wall. bobachu] I. v. n.

kipert, Engl. Deutsch. Wort.

1) bammeln, baumeln. 2) (beißfischen) fischen, angeln.

II. v. a. 1) kurz schneiden, stoßen. 2) schlagen, prügeln. 3) einen (besonders am Ellbogen) leicht berühren. 4) Fig. einen anführen, hintergehen, oder durch Betrug etwas von ihm erhaschen.

BOB, V. Bobby.

BOBBIN. bōb-bīn, [frz. bobine, vom lat. bombyx] s. die Spule, der Klöppel, die Einspule. To wind the thread about the —, Garn spulen; — work, das Klöppelwerk, die Eigen.

BOBBISH. bōb-bīsh, adj. nett, sauber, wider.

BOBBY. bōb-bē, [Abt. v. Robert] s. Robert (Mantelstufen).

BOCCA. bōk-kā, [ital.] s. (in Glasbütten) das Schälloch. To stop the buccas of a glass-horn, die Deffnungen am Glasorn verstopfen und die Schieber verkleben.

BOCCASINE. bōk-kā-sīnē, [frz. bocassin] s. die feine Steife, Steifleinwand.

BOCKLAND. bōk-lānd, V. Bookland.

BOCKELET. bōk-lēt, } s. der langgefügelte Falke.

BOCKERET. bōk-ēr, }

To BODE. bōdē, [schwache, schwache, fäch. be t sch] I. v. a. (Sunstags im vorausdeuten vortreten. This bodes some mischief to us, dieß läßt uns irgend ein Unglück ahnen; It boded well to you, es war ein gutes Zeichen für Sie.

II. v. n. vorbeuten, eine Vorbedeutung seyn. BODEMENT. bōdē-mēt, s. die Vorbedeutung, das Vorzeichen, Omen.

To BODGE. bōd-je, [schwache, schwache, fäch. bouger] v. n. sich rühren, von der Stelle gehen. But out! alas, we bode'd again, doch ach! wir wichen wieder.

BODICE. bōd-ī-s, [v. bodies] s. das Schnürleibchen, die Schnürbrust.

BODIED. bōd-īd, adj. einen Körper habend.

Big —, dickleibig; Strong —, stark, nervig.

BODIES. bōd-ī-s, [v. body] s. pl. V. Bodice.

BODIKINS. bōd-ī-kīn-s, } interj. zum Pens-

BODLIKINS. bōd-ī-kīn-s, }

fer! daß dich der Fenter! pos alle Welt! alle Teufel!

BODILESS. bōd-ī-lē-s, adj. unkörperlich.

BODILY. bōd-ī-lē, I. adj. 1) (den Leib, körperliche Dinge angehend) leiblich, körperlich. — defects, körperliche Gebrechen; — dimensions, körperliche Maße. 2) Fig. (in der That vorhanden) wirklich.

II. adv. 1) Körperlich, leiblich. Fig. To set upon a thing, alle seine Kräfte auf etwas verwenden. 2) (Seiner) gegenüber. To drive — upon a coast, mit der Seite des Schiffes gegen die Küste treiben.

BODING. bōd-ing, s. (bes. im pl. gebräuchl.) die Ahnung, Vorbedeutung.

BODKIN. bōd-kīn, (gehört zum lat. fodio, v. fodas = graben) s. 1) die Ahe, der Pfriem. 2) der Dolch. 3) der Stift, die Schnürnadel. 4) (ein Werkzeug, um die Haare zu fixieren, die Haarnadel, das Kräußeisen).

BOULIKINS. V. Bodikins.

BODY. bōd-ī, [Wettich, Botch] s. 1) (Materie, Substanz) der Körper. A — simple or mixed, ein einfacher oder vermischter Körper; A metal-line —, ein metallischer Körper; — of the moon, der Mondkörper. 2) (die Wasser, größere Menge der Bestandtheile) der Körper. Wine of a good —, ein Wein, der viel Körper, Stärke hat; That paper has not — enough, dieses Papier hat nicht genug Körper, Kern, Stoff; — of the cloth, die Dichtigkeit des Luches. Fig. To catch at the shadow for the —, den Schein für die Wirklichkeit nehmen. 3) der Körper, Leib. The — and the soul, Leib und Seele; A — well made, ein gut gebauter Körper; A dead —, ein Leidentkörper, Leich-

nam; A lean —, ein Gerippe; A writ to apprehend the — (Rechtsv.), ein Verhaftsbefehl; A crime where the — is liable, ein Verbrechen, worauf eine körperliche Strafe haffet. Prov. To make an apothecary's shop of one's —, aus seinem Körper eine Apotheke machen. 4) Fig. a) der Mensch, die Person. A wise —, ein weiser Mensch; A busy —, ein eifriger, thätiger Mann; eine Ränkemacherin; Some —, jemand; Any —, jeder, irgend einer; Every —, jedermann; No —, niemand. b) (die Vereinigung Mehrerer unter einem Oberhaupte, unt. denselb. Geleiten). The politic —, der Staatskörper, die bürgerliche Gesellschaft; The parliament is a —, das gesammte Parlament; The — of the clergy, die gesammte Geistlichkeit; A great — of men, ein großes Armeekorps; A — of French, ein französisches Armeekorps. c) die Sammlung. A — of civil law, eine Sammlung der bürgerlichen Rechte; A complete — of history, eine vollständige Sammlung der Geschichtsschreiber; A — of laws, eine Gesammmlung. d) der Hauptbestandtheil einer Sache. The — of an army, das Hauptcorps einer Armee; — of an altar, der Altartisch; — of a lute, der Bauch einer Laute; — of a coach, der Kutschentasten; — of a letter, der Körper eines Buchstabens; — of a place, die Hauptfestung ohne die Außenwerke; — of a church, das Schiff einer Kirche; — of a tree, der Stamm eines Baumes.

BODY-CLOTHES. bōd-ī-clōthes, s. pl. die Pferbedecke, Schabracke.

BODY-GUARDS. bōd-ī-gyārd-s, s. pl. die Selbstwache.

BODYSATCHER. bōd-ī-sātsh-ēr, s. der Hdscher, Bettelvogt.

To BODY, v. a. bilden, formen, gestalten. Imagination bodies forth the forms of things unknown, die Einbildungskraft giebt unbekannten Dingen eine Form, Gestalt, formt oder erzeugt Bilder von unbekannten Dingen.

BOG. bōg, s. der Sumpf, Bruch, das Moor. BOG-TROTTER. bōg-trōt-ēr, s. 1) der Bewohner einer sumpfigen Gegend. 2) Fig. ein neuer Anstömmling aus Irland in London.

BOGGLE. bōg-gel, [celt. bog, wall. bogelu, bogul] s. das Gespenst, der Geist.

To BOGGLE. [u. to waggle: wacke, frz. vacille, lat. vacillo] v. n. 1) Augen, zurückweichen, sich fürchten vorwärts zu gehen. 2) Fig. unschlüssig seyn, hin und herschwanke, zögern. You boggle, Sie weichen aus; I did not boggle at it, ich war nicht zweifelhaft darüber.

BOGGLER. bōg-gel-ēr, s. ein furchtsamer, unschlüssiger, unschlüssiger Mensch, der Zauderer, Wägler.

BOGGY. bōg-gē, adj. sumpfig, moorig, bruchig. Syn. V. Marshy.

BOGHOUSE. bōg-hōuse, s. der Abtritt, das heimliche Gemach.

BOHEA. bō-hē, s. der Therub, oder schwarze BOIL. bōil, [V. heal] s. die Beule, das Geschwür, Blutgeschwür.

To BOIL. [frz. bouille, vom lat. bullio] I. v. n. sieden, kochen. The pot boils. der Topf siedet; — fast, mit großen Blasen siedend; To finish the boiling (in Salpetersäure), einen Sub machen. Fig. My blood boiled within me, das Blut kochte in meinen Adern.

To BOIL AWAY, einkochen, verkochen. Half boiled away. bis zur Hälfte einkocht, halb verkocht.

To BOIL OVER, überkochen, überwallen. Fig. He begins — with rage, der Zorn bringt ihn auf sich, er ist vor Zorn außer sich.

II. v. a. sieden, kochen. — a piece of meat, ein Stück Fleisch kochen; Boiled meat, gekochtes Fleisch; — to pieces, verkochen oder zertrümmern. Fig. Boiling youth, die fruehliche Jugend.

BOILARY. bōil-ār-ē, s. die Salziederei, das Salzwerk.



**BOILER**, böhl-är, s. 1) der Sieder. 2) der Kachofen, Kessel, Kochessel, Küchentessel: Siedesessel. 3) in Munitionen, der Schrotlingsglüher, Ausglüher.

**BOISTEROUS**, böls-tär-rös, [viel. das walt. bwyrt, bwyrtan] adj. ungeküm, heftig. A — wind, ein heftiger Wind. Fig. A — youth, ein ungekümter, heftiger junger Mensch, ein Schweinskeßel.

**BOISTEROUSLY**, böls-tär-äs-lä, adv. ungeküm, heftig, mit Ungeküm.

**BOISTEROUSNESS**, böls-tär-äs-näs, s. die Heftigkeit, das ungekümmte Wesen, der (das) Ungeküm.

**BOLARY**, böhl-är, [von bole] adj. thonsartig.

**BOLD**, böld, [altb. ba(b), ital. bald, altfrz. baud] adj. 1) kühn, mutzig, unerschrocken. A — soldier, ein beherzter, heizhafter Soldat; To be too —, tollkühn seyn. Fig. A — stroke, ein kühner Zug; A — picture, ein kühner Pinsel. 2) unverschämt, led, frech. 3) frei, dreist. To make —, (better) to be —, sich erklühen, sich erdreisten; I was — to speak, ich wagte es zu reden; I have made — to send to your wife, ich erdreistete mich zu Ihrer Frau zu schicken; He is too — with the eloquence of former times, er tadelt oder kritisiert ein wenig zu frei die Beredsamkeit der Alten; He makes — with those things to which the greatest reverence is due, er erdreistet sich über die ehrwürdigsten Dinge zu spotten; To be so — as to say, sich die Freiheit nehmen zu sagen, sich herausnehmen zu sagen. 4) (Seefr.) eben, flach, gleich. A — shore, eine sichere Küste.

To **BOLDEN**, böld-ädu, (auch To Bold) v. a. kühn, dreist, beherzt machen.

**BOLDFACE**, böld-fäse, s. die Frechheit, Unverschämtheit.

**BOLD FACED**, böld-fäse, adj. unverschämt.

**BOLDLY**, böld-lä, adj. 1) kühn, unerschrocken. To speak —, frei und ohne Rückhalt sprechen. 2) unverschämt.

**BOLDNESS**, böld-näs, s. 1) die Kühnheit, Unerschrockenheit, der Muth; Fig. die Kühnheit (des Mutes). 2) die Frechheit, Dreistigkeit. 3) die Unverschämtheit, Frechheit. 4) das Vertrauen, die Zuversicht (auf Gott).

Syn. Boldness, die Dreistigkeit; audaciousness, die Frechheit; impudence, die Unverschämtheit; effrontery, die Frechheit. Es giebt eine edle Dreistigkeit (boldness), die aus einem gerechten Selbstvertrauen entspringt, allein jene, die hier gemeint ist, ist eine Folge von Unwissenheit und unbeschränkter Anmaßung; audaciousness bezeichnet einen höhern Grad von Dreistigkeit; sie besteht in einem Muth, der nicht aus dem Vertrauen auf sich selbst und eine gute Sache, sondern von einem, mit einer gewissen ungekümten gedankenlosen Lebhaftigkeit verbundenen Leichtsinne herrührt; impudence ist das Uebermaß von Dreistigkeit, wer sie besitzt, scheut das Urtheil anderer Menschen nicht, denn er achtet weder sie, noch sich selbst; effrontery entsteht aus der Gefühlslosigkeit gegen Ehre und Schande; sie ist eine Eigenschaft desjenigen, der durch sein Vertrauen zu erkennen giebt, daß ihn auch ein gegründeter Tadel, eine verdiente Betrachtung nicht rührt.

**BOLE**, böle, [Wohle] s. der Stamm eines Baumes.

**BOLE**, [böle] s. der Bolus. — Armoniac, der armenische Bolus, die karmatische Erde.

**BOLE**, [lat. holla] s. ein Maß von sechs Scheffeln.

**BOLING**, böhl-ing, } s. (Seefr.) die Bo-  
**BOWLING**, böhl-ing, }  
**BOLINE**, böhl-lne, }  
**BOWLINE**, böhl-lne, }

**BOLIS**, böhl-s, [lat.] s. der fliegende Drache (ein Luftzeichen).

**BOLL**, böll, [Wolle] s. der Stengel. A — of flax, der Flachsstengel.

To **BOLL**, v. n. Stengel treiben, in Stengel aufsteigen.

**BOLLARD**, böll-länd; **BOLLARD-TIMBER**, böll-länd-tim-bär, } s.

1) V. Knight-head (unter Knight). 2) pl. (Seefr.) die Balken an den Seiten einer Docke, die Bündel, Rissen.

† **BOLLEN**, böll-ln, [gehört zu to blow und blade] adj. geschwollen, angelaufen.

**BOLSTER**, böls-tär, [verm. mit Polster, Psühl, Psüll, lat. pulvius, pulvinar] s. 1) das Polster, der Psühl, das Kissen. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Kopfkissen, der Kopfschüttel, b) das Sattelkissen, c) (Seefr.) die Bettdeckungsflächen der Stage (damit diese von der Bewegung der Waare weniger leiden sollen). 3) das Kissen oder Bauschlein, die Kompreßse (auf einer Wunde).

To **BOLSTER**, böls-tär, v. a. 1) jemandes Kopf mit einem Polster oder Kissen erheben, unterstützen. † Fig. — one up in his wickedness, einen in seiner Gottlosigkeit unterstützen. 2) (eine Kompreßse) auf eine Wunde legen.

**BOLT**, bölt, [Bolz, Bolzen, walt. bolli, frz. boulon, polle, pilanos] s. 1) der Bolzen, Pfeil. Fig. — upright, fergengerade; He has shot his —, sein Witz ist zu Ende. Prov. A fool's — is soon shot, Warrwitz ist bald zu Ende. 2) Fig. der Donnerkeil, Blig. 3) (ein harter runder Nagel, an dem einen Ende mit einem Kotte, am andern mit einem langen und schmalen Loch versehen) der Bolzen. Bolts of the gun-carriages, die Kassettennägels (Seefr.) Forelock —, der Ziehnapel; Ring-bolts, die Wochhörner, Wochhörner; Rag —, der Tackspieler, oder Spieler mit Tacken; Fender —, ein eiserner Bolzen mit einem runden Kopfe. 4) der Riegel (an einer Thüre). Dead — ein fester Riegel; Spring —, der Riegel mit einer Feder; Shot the —, schiebt den Riegel vor; Fig. macht die Thüre zu. 5) der Ring am Gesichtsloch (womit derselbe im Schaft befestigt wird). 6) die Gabel (eines Gefangenen).

**BOLTHEAD**, bölt-häd, s. der Kolben, Brennkolben.

**BOLTROP**, bölt-röpe, s. (Seefr.) das Seil eines Segels.

**BOLTSPIET**, böls-priet, } s. das Bogsprit.  
**BOLSPRIT**, böls-priet, }

To **BOLT**, bölt, [schweiz. bülse, frz. pulse in expulse, lat. pulso] l. v. a. 1) mit einem Bolzen befestigen, anbolzen (einen Gatten). The bolting of a tenon into its mortise, einen Zapfen in das Zapfenloch vernageln. Fig. And bolts up change, und den Wechsel festsetzt. 2) riegelein, versriegeln, zuriegeln (eine Thüre).

To **BOLT OUT**, aufstreiben, aufjagen, in die Höhe, aus seinem Lager jagen. — a rabbit, ein Kaninchen aufjagen. Fig. — something ridiculous, mit einer Dummheit herausplagen; Time will bolt out the truth, die Zeit wird die Wahrheit ans Licht bringen, mit der Zeit wird die Wahrheit an das Licht kommen; — one, einen auspöhlen, ihm sein Geheimniß ablocken.

II. v. n. plötzlich vorspringen, hervorstürzen. Fig. The tears of compassion bolting at her eyes, die Thränen des Mitleides ihren Augen entströmen.

To **BOLT IN**, into, plötzlich eintreten, hereinströmen (in ein Zimmer).

To **BOLT OUT**, herausströmen (aus einem Zimmer). Old bolts a mouse from the ruins, to save herself, aus den Ruinen rannte preiswoll eine Maus um sich zu retten.

To **BOLT**, (beutle, frz. blate, galatruon) v. a. 1) beuteln, (beuteln) (Wein). 2) Fig. genau untersuchen, sorgfältig erwägen, scharf prüfen.

This case was **bonlied**, dieser Fall wurde einer strengen Prüfung unterworfen; **Bolting** (in der Rechtschule Gray's Inn) die Streitübung über Rechtsfragen.

**BOLT**, s. das Sieb der Beutel.

**BOLTER**, böhl-är, s. 1) der Mühl- oder Mehlsbeutel, der Durchschlag, Seiber, das Sieb, Beutelsieb, Sieb oder Seibstuch. 2) eine Art Reg. † To **BOLTER**, [wahrscheinlich v. to boll] v. a. beschüttern, beschmutzen.

**BOLTING-CLOTH**, böhl-ing-kloth, s. der Seibebeutel.

**BOLTING-HOUSE**, böhl-ing-häse, s. (Ort wo das Mehl gebleicht wird) die Beutelschämmer.

**BOLTING-HUTCH**, böhl-ing-häul, s. der Mehlsack (in Mahlmühlen). Fig. That — of benedictine, dieser Mehlsack der Bestialität.

**BOLUS**, böhl-s, [bölas] s. die Arzneitafel, das Arzneitafelchen. V. Bole. Fig. A quicung —, ein Schlaftrunkchen (Sitt).

**BOMB**, böm, [bömb, bömbatru] s. 1) (der dumose Haut eines auffallenden Körpers) der Bums, Knall. 2) die Bombe.

**BOMB-CHEST**, böm-tschäst, s. eine mit Bomben gefüllte Kiste (um damit ein unterminirtes Festungswerk in die Luft zu sprengen).

**BOMB-ASTON**, böm-ästön, } s. die Bombar-  
**BOMB-VASSEL**, böm-väsel, }

dirigallotte, das Bombenschiff, Mörsergeschiff.

To **BOMBARD**, böm-bärd, v. a. mit Bomben beschießen, bombardiren.

† **BOMBARD**, böm-bärd, s. 1) das Steingeschütz, die Donnerbüchse. 2) das Weinsch.

**BOMBARDIER**, böm-bär-dier, s. 1) der Bombardirer, Bombenwerfer. 2) der Prachtkäfer.

**BOMBARDMENT**, böm-bär-dment, s. das Beschießen mit Bomben, Bombardement.

**BOMBASIN**, böm-bä-sän, [bömpas] s. der Bombasin (leichtes wasserweiches Zeug).

**BOMBAST**, böm-bäst, [ebenfalls v. bömpas] l. s. 1) eine Art feiner Zeug oder Watte zum Unterlegen der Kleidungsstücke. 2) Fig. der Schwallst, Bombast.

II. adj. schwülstig (von Ausdrücken).

**BOMBASTIC**, böm-bäst-ik, adj. schwülstig (von Worten).

**BOMBULATION**, böm-bä-lä-shän, s. der Knall, das Getöse.

**BOMBYCINOUS**, böm-böl-näs, adj. seiden.

**BONAROA**, bö-nä-rä-bä, [ital. buona roba] s. die feile Dirne, Lustbirne.

**BONASUS**, bö-nä-säs, [lat.] s. eine Art Büffel, der Büdelochs.

**BONCHRETIEN**, böm-kret-ih-tien, [frz.] s. die Christbren.

**BOND**, bönd, [zu binden, winden gehörlig] l. s. 1) das Band, die Kette, der Strick (zum Binden). 2) (ein langer, schmaler Körper von Holz, Metall, andere damit an einander zu befestigen) das Band. 3) Fig. a) die Verbindung (der Körper, Substanzen). b) die Verschiebung, Bandschrift. Give me your single —, geben Sie mir nur einen Handschein. c) die Verbindlichkeit, Verpflichtung. 4) pl. die Bande, Fesseln; Fig. a) die Gefangenschaft, b) die Bande (der Freundschaft).

II. adj. gebunden, dienlichpflichtig.

**BONDMAID**, bönd-mäde, s. die Leibeigene.

**BONDMAN**, bönd-män, s. der Leibeigene.

**BONDMAINT**, bönd-mänt, s. der Leibeigene.

**BOND SERVICE**, bönd-sär-vis, s. die Leibeigenschaft.

**BONDILAVE**, bönd-läve, s. der Leibeigene.

**BONDAMAN**, bönd-män, s. der Leibeigene.

**BONDWOMAN**, bönd-wöm-an, s. die Leibeigene.

**BONDAGE**, bönd-läge, s. 1) die Gefangenschaft, Haft, der Zwang. In my — consists my glory, der Zwang, in dem ich lebe, macht meinen Ruhm aus. 2) die Dienbarkeit, Knechtschaft. To bring into —, unterjochen.

**BONE**, böne, [Wein] s. 1) das Wein, der Knochen. — of a fish, die Fischgräte; He is nothing but skin and —, es ist nichts als Haut und Knochen an ihm; Thy bones are marrowless, du hast kein Mark in den Knochen; To pick a —, an einem Weine nagen. *Fig.* To give one a — to pick, einem einen Knochen zu nagen geben, einem viel zu schaffen machen, ihn in Verlegenheit setzen; I tremble every — of me, ich zittere an Arm und Bein; You lazy bones! sauter Gefell! To be upon the bones, über einen herfallen, sich über einen hermachen, einem zu Leibe gehen; To make no bones, sich kein Gewissen daraus machen, kein Bedenken tragen etwas zu sagen oder zu thun. 2) *pl.* a) die beinernen Klöppel (zum Eigenspielen), b) die Würfel, c) elfenbeinene Plättchen oder Freibildes (zur Verhütung der Schauspieler an Abenden wo sie auftreten). *Fig.* Mr. N. no bones to night, Dr. N. spielt heute nicht.

**BONEACE**, böne-äce, s. eine Art Kartenspiel (wobei das Gefell als die höchste Karte ist).

**BONE-ACHE**, böne-äke, s. die Schmerzen in den Knochen.

**BONELACE**, böne-läce; s. die geklöppelten Spitzen.

**TO BONESSET**, böne-sät, v. a. (einen verrenkten Knochen) wieder einrichten.

**BONNETTER**, böne-sät-är, s. der Wundarzt.

**BONSPAVIN**, böne-späv-in, s. der Spatz (bei Vögeln).

**TO BONE**, böne, v. a. 1) ausbeinen (einen Hahn &c.). 2) *Fig.* flint, behende bestehlen.

**BONELESS**, böne-läs, *adj.* beinlos, knochenlos.

**BONFIRE**, böne-fire, [eigentlich. bone-fire] s. das Feuerfeuer.

**BONGRACE**, böne-gräce, s. das Störhütchen, Sonnenhütchen (welches die Dienste des heutigen Sonnenschirms leistete).

**BONIFACE**, böne-fäce, s. 1) Bonifacius (Mannstausch). 2) *Fig.* der Wirth einer Kneipe oder eines Kaffeehauses.

**BONITO**, böne-äl-ä, s. der Bonito, Breitsfisch, die Pelamide.

**BONNET**, böne-nät, [frz.] s. 1) die Mütze, Kappe, Haube, der Damenhut. Go to them with this — in thy hand, gehe zu ihnen mit dieser Mütze in deiner Hand. 2) (beim Festungskrieg) die Kappe, Bonnetierung. — à prestre (Befestigungswerk, mit zwei eingehenden Werten und drei Vorstellungen an der Vorderseite) die Pfaffenmütze. 3) *pl.* (Seefahr.) das Reis oder Reis-Gegel, Reff. Lace on the —, bindet ein Reisegel an die Ringe!

**TO BONNET**, v. n. die Mütze abgeben, einem seine Höflichkeit bezeigen.

**BONNELY**, böne-nä-ä, *adv.* goldselig, munter, artig.

**BONNINESS**, böne-nä-näs, s. die Goldseligkeit, Anmuth, Artigkeit.

**BONNY**, böne-nä, [frz. bon, bonni] *adj.* 1) hübsch, artig, munter. A — blade, ein hübscher oder angenehmer Junge; A — lass, ein hübsches Mädchen. 2) beliebt, fett.

**BONNY-CLAMOR**, böne-nä-kläb-bär, s. die saure Buttermilch.

**BONUM MAGNUM**, böne-näm-mäg-näm, [lat.] s. die Königsplume. The red —, die Kaiserplume; The white —, die Katharinensplume.

**BONY**, böne, *adj.* 1) knöchern. 2) sehr knöchig, beinig. 3) Karrenknöchig.

**BONZE**, böne, s. der Bonze (indischer Priester).

**BOOBY**, böde-bé, [Bube] s. 1) der Tölpel, Dummkopf, Einfaltspinsel. 2) der Seeforch.

**BOOK**, bök, [Buch, frz. bouquin] s. 1) das Buch. A bound —, ein gebundenes Buch; A stitched —, ein broschirtes Buch; A paper —, ein ungebundenes Buch; A — of accounts, ein Rechnungsbuch; A — of receipts and disbursements, ein Ausgaben und Einnahmenbuch; A

— of memorandums, das Gedächtnisbuch, Erinnerungsbuch; An old —, ein alter Schinken; A waste —, das Eudelbuch, die Kladder, Strasse; A dealer in old books, der Büchertröbler, Antiquar; To hunt after old books, alte Schinken zusammenfuchen; Lover or hunter of old books, der Liebhaber, Leser von alten Büchern. *Fig.* The red —, der englische Staatskalender, das englische Staatshandbuch; To mind one's —, mit anhaltendem Fleiße studiren; To fall to one's — again, seine Studien fortsetzen; Without —, auswendig, aus dem Kopfe; Sermons without —, ungeschriebene Predigten; To learn one's —, seine Aufgabe oder Section lernen. 2) (in engerer Bedeut.) a) (bei Kaufleuten) das Buch, Rechnungsbuch. To keep books after the Italian method or by double entry, die Bücher nach der italienischen oder doppelten Buchhaltung führen. *Fig.* To be in one's books, einem schuldig seyn; in gutem Andenken bei jemandem stehen; To get out of one's books, einen bezahlen. b) (ein Theil eines geschrriebenen oder gedruckten Buches, seinem Inhalte nach, eine Abtheilung desselben) das Buch. The first — we divide into two sections, wir theilen das erste Buch in zwei Abschnitte. 3) *pl.* die Karten, Spielkarten.

**SIN. Book**, das Buch; volume, der Band. Letzterer kann mehrere Bücher oder Abtheilungen enthalten; book, ein Werk, aus mehreren Bänden (volumes) bestehen. Das Einbinden unterscheidet die Bände (volumes); die Abtheilung des Werkes selbst, die Bücher (books).

**BOOKBINDER**, böde-bän-där, s. der Buchbinder.

**BOOKKEEPER**, böde-käp-är, s. der Buchhalter.

**BOOKKEEPING**, böde-käp-ing, s. (bei Kaufleuten) das Buchhalten, die Buchhaltung.

**BOOKLEARNED**, böde-lärn-äl, *adj.* gelehrt, bes lesen.

**BOOKLEARNING**, böde-lärn-ing, s. die Gelehrsamkeit, Weisheit; Büchergelehrsamkeit.

**BOOKMAKER**, böde-mä-kär, s. der Schriftsteller; Buchmacher, Bücherschmieder.

**BOOKMAN**, böde-män, s. der Büchermensch, Gelehrte.

**BOOKMATE**, böde-mäte, s. der Mitschüler.

**BOOKSELLER**, böde-säl-lär, s. der Buchhändler. A second-hand —, der Büchertröbler; Bookseller's wife, die Buchhändler'sfrau.

**BOOKSELLING**, böde-säl-ing, s. der Buchhandel.

**BOOK-TRADE**, böde-träde, s. der Buchhandel, die Buchhandlung.

**BOOKWORM**, böde-wärm, s. der Buchwurm. *Fig.* To be a —, den Buchwurm machen.

**TO BOOK**, bök, v. a. in ein Buch einschreiben, eintragen, (bei Kaufleuten) buchen.

**BOOKFUL**, böde-fäl, *adj.* mit Büchergelehrsamkeit angefüllt.

**BOOKISH**, böde-lä, *adj.* den Büchern ergeben, fleißig hinter den Büchern.

**BOOKISHNESS**, böde-lä-näs, s. das anhaltende Studiren, die Bücherfucht.

**BOOKLAND**, böde-länd, s. das freie Lesen.

**BOOKLESS**, böde-läs, *adj.* unbesen, unwissend, ungebildet.

**BOOM**, bööm, [v. boom] s. 1) (Baum, wodurch der Hafen verfloßen wird) der Hafenbaum. 2) (Seefahr.) a) die Spiere, Reesegelspiere. b) eine aufgerichtete Stange, an deren oberem Ende ein Buch oder Fäßchen befestigt ist, welche bei Ueberschreitung einer Gegend Schiffluten den Lauf eines Canals anzeigt.

**TO BOOM**, bööm, v. n. (Seefahr.) 1) mit vollen Segeln fahren; *Fig.* (mit Geräusch, in Leidenschaft fortsetzen) fortfahren, fortbrausen. 2) wogen.

**BOON**, böön, [v. lat. bonus] l. s. die Gnade, Gabe, das Geschenk. I have a — to ask you, ich habe Sie um eine Gnade zu bitten; Will you grant me one? wollen Sie mir eine Gunst bewilligen?

— II. *adj.* 1) gütig, freigebig. — nature, die gütige Natur. 2) lustig, munter, vergnügt. He is apt to play the — companion, er ist ein guter Gesellschaftler.

**BOOPS**, böops, s. *pl.* der Heuteng (Seefahr.).  
**BOOR**, böör, [Bauer, schwäb. Bur] s. 1) der Bauer, Landmann. 2) *Fig.* der Bauer, Tölpel.

**BOOR-COLE**, böör-cöle, v. Borescole.

**BOORISH**, böör-lä, *adj.* bäurisch; *Fig.* bäurisch, ungebildet.

**BOORISHLY**, böör-lä-ä, *adv.* bäurisch; *Fig.* bäurisch, auf eine plumpe, grobe Art.

**BOORISHNESS**, böör-lä-näs, s. das Bäurische; *Fig.* das bäurische Wesen, ungeschlichte Betragen, die Grobheit.

**BOOST**, böde, [angels. bosig] s. der Aufkall.

**BOOT**, bööt, [v. booty] s. 1) die Beute. *Fig.* Others, like soldiers, armed in their stings make — upon the summer's velvet buds, noch andere (Bienen), wie Soldaten, mit den Stacheln bewehrt, plündern die sammen Sommerknospen. 2) der Hugen, Gewinn, Vorthell. To — in den Kauf, darein, obendrein; What will you give me to —? was wollen Sie mir herausgeben? You shall have this horse to —, Sie sollen dieses Pferd in den Kauf oder darcin haben; 'Tis no —, es ist umsonst.

**TO BOOT**, [baten, batten] l. v. n. nützen, frommen. What boots it us to have begun this war? was frommt es uns, diesen Krieg angefangen zu haben?

II. v. a. begaben, bereichern. I shall boot you, ich werde Ihnen Vorthell bringen.

**BOOT**, bööt, [schweiz. Bos, Pos, wall. botez, frz. botte] s. 1) der Stiefel. A pair of boots, ein Paar Stiefel; A thin —, ein Halbstiefel; Boots, die Halbstiefel; Fishing-boots, wasserichte Stiefel; Hunting-boots, Jagdstiefel; Jack-boots, Steifstiefel; Draw (ob. put) on your boots, ziehen Sie Ihre Stiefel an; Pull your boots off, ziehen Sie Ihre Stiefel aus. 2) (ein Fellegerath) der spanische Stiefel. 3) der Kasten unter dem Kutschenbode.

**BOOT-CATCHER**, böde-kätsh-är, s. der Stiefelauszieher, Hausknecht.

**BOOT-HOOS**, böde-höös, s. *pl.* die Stiefelhäfen.

**BOOT-HOSE**, böde-höze, s. 1) die Stiefelstrümpfe. 2) die Kamasschen.

**BOOT-JACK**, böde-jäk, s. der Stiefelnacht.

**BOOTMAKER**, böde-mä-kär, s. der Stiefelmacher.

**BOOT-STRAP**, böde-sträp, s. die Stiefelstricke.

**BOOT-TREE**, böde-träde, s. das Stiefelholz, der Stiefelstamm, Stiefelstod.

**TO BOOT**, v. n. Stiefel anziehen, sich bestiefeln.

**BOOTED**, böde-äl, *adj.* gestiefelt.

**BOOTES**, böde, s. der Wärenhüter (Seefahr.).

**BOOTH**, bööth, [Bude, Büdchen, frz. boutique, wall. bwth, bod] s. die Bude, Breterhütte.

**BOOTLESS**, böde-läs, *adj.* 1) unnütz, eitel, nichtig. 2) keinen Erfolg habend. Noth not Brutus — kneel? knie't nicht Brutus auch umsonst?

**BOOTY**, böde, [u. booty: Beute, frz. butin] s. 1) die Beute. To get a great —, eine große Beute machen. *Fig.* To play —, mit Fleiß verlieren, unter der Decke spielen, betrügen. 2) der Raub.

**BOPEEP**, bö-päp, [v. bo] s. das Hinbliden nach etwas, und schnelle Zurückziehen des Kopfes, aus Angst, oder um Andere zu erschrecken. To play at —, das Versteckspiel spielen; *Fig.* zum Kinde werden.

**BORABLE**, bö-ä-lä, [v. bore] *adj.* was sich bohren läßt.

**BORACHIO**, bö-ä-ä-ä, [span. borracho] s. der leberne Weinschlauch; *Fig.* der Weinschlauch, Trunkenbold.

**BORAGE**, bôr-aldje, [lat. borago] s. der Borsretsch, Burretsch, Boreich (Pflanze).

**BORAX**, bôr-aks, [neulat. borax] s. der Borax, Zinkal (ein Salz v. bitterlichem, laugenhaftem Geschmacke).

**BORDEL**, bôr-dêl, [angels. bord] s. das Bordell, Putzhaus.

**BORDER**, bôr-dâr, [Word, Wort, frz. bord] 1) (der äußerste Umfang eines Dinges) der Bord, Rand. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Saum, die Einfassung (eines Kleides). b) (an Münzen) der Rand. c) die Kabatte, das Schmalbett (in einem Garten). A slope — against a wall, das Schrägeesbett, Frühlings. 3) Fig. die Grenze (eines Landes). The borders of France, die Grenzen Frankreichs. 4) ehemals ein Unterscheidungszeichen in Wappen.

To **BORDER**, 1. v. a. 1) einfaßen, besetzen. — a garment, ein Kleidungsstück besetzen. 2) ränfeln (Münzen). 3) Fig. a) begrenzen (ein Land). Sheba and Raamah border the sea called the Persian gulf, Scheba und Raamah begrenzen die See, genannt der persische Meerbusen. b) in Schranken halten.

II. v. n. grenzen, angrenzen. Lorrain borders upon (on) Alsace, Lothringen grenzt an das Elsaß; A bordering town, eine Grenzstadt. Fig. The age of Mr. N. bordered upon fifty, Herr N. war nahe an fünfzig Jahren; This opinion borders upon atheism, diese Meinung grenzt an Gottesleugnung.

**BORDERER**, bôr-dâr-âr, s. der Grenzbewohner. Borderers on the sea, die Küstenbewohner. Fig. The poet is the nearest — upon the orator, der Dichter nähert sich am meisten dem Redner.

**BORO-HALF-PENNY**, bôr-dâ-hâ-pên-nê, s. das Stangengeld (auf Wärfen).

**BORD-LAND**, bôr-dâ-land, (vormals *Bordage*) [neulat. bordagium] s. (Nechtsfr.) das Tafelgut.

† **BORD-RAGING**, bôr-dâ-râdj-e-ing, s. das Plündern, Beherren der Grenzen eines Landes.

**BORDURE**, bôr-dû-re, V. *Border* 4. To **BORE**, bô-re, [so wie bore: bô-re, frz. fore, lat. foro, neupw. neupw. neupw., neupw.] 1. v. a. 1) bohren (ein Loch). Fig. What crowds I bôrd, welche Haufen ich durchdrang; — a way, einen Weg bahnen; At this instant he bores me with some tricks, in diesem Augenblick verwundet er mich durch irgend eine Täuschung. 2) ausbohren (eine Bohre, einen Schuß). Fig. vorbringen (nach Norden). 2) den Kopf tief tragen (v. Virenen).

II. v. n. 1) ein Loch bohren; Fig. vorbringen (nach Norden). 2) den Kopf tief tragen (v. Virenen). **BORE**, bô-re, s. 1) das Loch. The — of a lock, das Schlüsselloch. 2) der Bohrer. 3) die Weite (eines Loches, einer Höhlung). The — of a gun, die Geschützweite, Mündungsweite, der Kaliber einer Kanone. Fig. Yet are they much too light for the — of the matter, doch sind sie (die Worte) viel zu leicht für das Gewicht der Sache.

**BOR-TREE**, bôr-trê, s. der Holunderbaum.

**BORE**, bô-re, praet. von *To Bear*.

**BOREAL**, bôr-ê-âl, (auch *Borealis*) [lat. borealis] adj. nördlich. Aurora borealis, das Nordlicht.

**BOREAS**, bôr-ê-âs, [lat.] s. der Nordwind.

**BORECOLE**, bôr-ê-kô-le, (auch *Hoar-cole*) s. der grüne Kohl. Siberian — (curled colewort, scotch-kale), der Krauskohl.

**BORÉE**, bôr-ê; [frz. bourrée] s. die Bourree (ein Tanz).

**BORER**, bôr-râr, [V. to bore] s. (ein Werkzeug zum Bohren) der Bohrer, Geschloßbohrer, Kaliberbohrer; Fräzbohrer; Traubenbohrer; (in Zuckerfabriken) der Pflock zum Anbohren der Zuckersäfte, damit der Syrup desto leichter ablaufe.

**BORN**, bôr-n, adj. geboren. Now —, neugesboren; To be —, geboren werden; He was — a prince, er war ein geborner Fürst; For none of woman — shall harm Macbeth, denn Macbeth

schadet keiner, wenn ein Weib gebär; I was — twenty years ago, ich bin zwanzig Jahre alt; The first —, der Erstgeborene; — after the death of his father, der Nachgeborene; — before his time, eine Fröhgeburt; I am — of my father's first wife, ich bin ein Kind aus meines Vaters erster Ehe. Fig. — to great things, zu großen Dingen geboren; — to empire, zur Herrschaft geboren.

**BORNE**, bôr-ne, part. pass. von *To Bear*.

**BOROUGH**, bôr-rô, [so wie burgh, bury, burgher: Burg, Bürger, frz. bourg, bourgeois, neupw.] s. der Burgflecken, die Landstadt (mit einer Korporation). — holder, — head, — holder, der Ortsvorstand, Sprecher; Rotten boroughs, ausgestorbene Burgflecken (für die heute noch Vertreter zum Parlamente gewählt werden); Small —, der kleine Marktflecken; — english (Nechtsfr.), das Erbrecht des jüngsten Sohnes (welcher allein seines Vaters Unter erbte).

† **BORREL**, bôr-rêl, [Verkleinerungswort für boor] s. (ein Mensch von niedriger Herkunft) der Lumpenkerl.

**BORROW**, bôr-rô, s. 1) der Borg, das Erborgte. 2) der Borge.

To **BORROW**, bôr-rô, [borge, neupw., neupw., verw. mit bürgen] v. a. borgen, erborgten, entlehnen (Geld). — money of one, von einem Geld borgen; Fig. einen angapfen, um Geld zu prellen suchen. Fig. A borrow'd shape, eine erborgte Gestalt.

**BORROWER**, bôr-rô-âr, s. der Borger, Entlehnner.

**BORS-HOLDER**, bôr-hôl-dâr, s. der Ortsvorstand, Wortführer.

**BOSCAGE**, bôs-kâje, [frz. bocage] s. das Bändchen, Gehölz, Gebüsch, Lustwäldchen, der Fein, das Bosket.

**BOSKY**, bôs-kê, adj. buschig, waldig. — acres, mit Hecken begrenzte Felder.

**BOSOM**, bôs-ô-m, [Buse n] s. 1) (eine geheime Stätte.) The — of the sea, der Meerbusen. 2) (in engerer Bedeut. die Gatten, und die Öffnung in der Kleidung vor der Brust) der Busen. — of a shirt, der Busenstreif. 3) Fig. a) die Brust, der Busen. Son of my —, theurer Sohn; A — friend, ein Busenfreund; A — enemy, der Feind des Hauses; To trust one's secrets to a — friend, seine Geheimnisse in den Busen eines Freundes niederlegen; — interest, die Lieblingsabsicht; — sin, die Schoosünde; — thief, der Hausdieb. b) (das Innere einer Sache, etwas das eine Sache verbirgt) der Schoof. The — of the earth, der Schoof der Erde; The — of the church, der Schoof der Kirche.

To **BOSOM**, v. a. 1) in der Brust einschließen, geheim halten. 2) verdecken, verbergen.

**BOSON**, bôs-on, [verw. von Boatwain] V. *Boatwain*.

**BOSQUET**, bôs-kê, V. *Basket*.

**BOSS**, bôs, [das altd. Bosse, Bossel, ital. bossa, frz. bosse] s. 1) (eine runde Erhöhung, bei einer runden erhabenen Verzierungen v. Metall an beschlagenen Buchern, am Pferdegeschirr) die Budele. 2) ein dicker Körper, eine dicke Waffe.

**BOSSAGE**, bôs-kâje, [frz.] s. (Baut.) 1) der (Stein-) Vorsprung. 2) die Rauerstellen der Häuser ob. toscanischen Ordnung.

**BOSSSED**, bôs-sêd, adj. mit Buckeln oder erhabener Arbeit verziert.

**BOSSY**, bôs-sê, V. *Bossed*.

**BOSVEL**, bôs-vêl, s. die wohlriechende Tulpe.

**BOTANIC**, bô-tân-ik, s. (Baut.) 1) der

**BOTANICAL**, bô-tân-ik-âl, s. (Baut.) 1) der

Pflanzen betreffend, pflanzenkundig, botanisch.

**BOTANICS**, bô-tân-iks, s. pl. besser *Botany*.

**BOTANIST**, bô-tân-ist, s. der Pflanzenkunde, Botaniker.

**BOTANOLOGY**, bô-tân-ô-lô-jê, s. eine Abhandlung über Pflanzen.

**BOTANY**, bô-tân-ê, s. die Arzters oder Pflanzenkunde, Botanik.

**BOTARGO**, bô-târ-gô, [span. botarga] s. der eingefalgene oder eingemachte Störchen.

**BOTCH**, bôtsh, [verw. mit bous] s. 1) die Beule, das Geschwür. 2) der Flicken, Fled, Lappen. 3) Fig. a) der (schlechte) Theil eines unvollendeten Werkes. To leave no botches in the work, um nichts halb zu thun. b) (Dicht.) das Fickwort, Füllwort.

To **BOTCH**, bôtsh, v. a. 1) mit Beulen, Geschwüren bezeichnen. 2) plump flicken (einen Kopf). Fig. — a copy of verses, an Versen flicken, ausflicken. 3) verpfuschen (eine Arbeit).

**BOTCHER**, bôtsh-âr, s. der Flicker, Kleiderflicker, Pfuscher.

**BOTCHY**, bôtsh-ê, adj. beulig.

† **BOTE**, bô-te, [angels. bote] s. (Nechtsfr.) 1) die Vergütung, der Ersatz, die Entschädigung (bei wegen eines verunglückten Todesfalls). 2) (überb.) eine Bezahlung.

**BOTH**, bôth, [beede, beide, am Rheine bôd] pron. beide. If — remain alive, wenn beide leben bleiben; On — sides, auf beiden Seiten. (Zusatz: vertritt es die Stelle eines Bindeworts, und wird sowohl überb.) — by sea and land, sowohl zu Wasser, als zu Lande; — in time of peace and war, sowohl in Friedenszeiten, als in Kriegszeiten.

† To **BOTHEE**, bôtsh-ê, v. a. betäuben (einen durch Gefährdung).

**BOTRYOID**, bôt-ô-ô-ô, [βοτρυοειδής] adj. traubensförmig.

**BOTS**, bôs, s. pl. die Pferdewärmer.

**BOTTLE**, bôt-êl, [Büttel, frz. bouteille, span. botella, ital. bottiglia, neulat. butellus] s. 1) die Büttel, Flasche, Bouteille. A glass —, eine gläserne Flasche, Bouteille; A large — with a large neck der Lummer. Prov. To play for a — and a fowl, ein unsicheres Spiel spielen. 2) Fig. (der Inhalt einer Flasche) das Quart.

**BOTTLE-NOSSE**, bôt-êl-nôss, s. die Kannen, Krüge, Gläser, Büttel.

**BOTTLEFLOWER**, bôt-êl-ô-ô-âr, s. die Kornblume.

**BOTTLEFRIEND**, bôt-êl-frênd, s. der Zechbruder.

**BOTTLE-HEADED**, bôt-êl-hêd-dêd, adj. höflich.

**BOTTLE-JACKS**, bôt-êl-jâks, s. pl. der senkrechte Bratenwender.

**BOTTLE-LABELS**, bôt-êl-lâ-bêls, s. pl. die Flaschenaufschriften.

**BOTTLE-NOSSE**, bôt-êl-nôss, adj. dicknasig.

**BOTTLE-RACK**, bôt-êl-râk, s. das Flaschengestell.

**BOTTLE-SCREW**, bôt-êl-skrêw, s. der Pfropschieber, Korkzieher.

To **BOTTLE**, bôt-êl, v. a. in Flaschen füllen, auf Flaschen fügen, in Flaschen verfüllen. Bottled wine, auf Flaschen gegogener Wein; Bottled ale, auf Flaschen gegogenes Bier.

**BOTTLE**, [frz. botte] s. das Bünd, Gebund.

A — of hay, ein Gebund Heu; (nur noch im seltsamen Prov. gebräuchlich) Looking for a needle in a — of hay, eine Nadel in einem Gebund Heu suchen.

**BOTTOM**, bôt-ôm, [Boden, lat. podium] s. 1) (das unterste, der Grund, die Grundlage einer Sache) der Boden. Fig. All his objections are built on the same —, alle seine Einwände ruhen auf denselben Grundlagen; To stand upon a good —, gut versorgt seyn; To fix one's — upon one, sich auf einen verlassen; Love was the — of it, die Liebe war der Beweggrund davon; At the — of the account, am Ende, genau betrachtet, brimlichte befehen; The — of a business, das Besondere bei einer Sache; He was the — of many excellent counsels, er war die Triebfeder mehrerer vortrefflicher Rathschläge. 2) (in engerer Bedeut.) a) (der unterste Theil eines Gefäßes, Gebäudes) der Boden. The boarded — of a bedstead, der breitere Boden einer Bettstelle; The — of a ship, der



**Boben**, Kiel eines Schiffes; (daher) *Fig.* das Schiff. We are embarked with them on the same —, wir befinden uns mit ihnen auf demselben Schiffe; wir müssen gleiches Schicksal mit ihnen theilen; — of an inkhorn, der Boden eines Inktenfassers; The outside of a ship's —, (der Theil des Schiffes, der bei voller Ladung im Wasser geht, das lebendige Werk; False — of a cooler, der durchsichtige Boden eines Kühlstells; To put a —, einen Boden zurecht, einlegen; The — of an artichoke, der Artischocken-Boden, = Kasse, = Stuhl. *Fig.* — of the belly, der Unterbauch; — of a lane, das Ende eines Baumganges; — of the stairs, der Fuß der Treppe; — of a liquor, der Saft einer Flüssigkeit; — of beer, die Bierhefen; But there's no —, none, in my voluptuousness, aber meine Wollust kennt keine Grenzen; I do see the — of Justice Shallow, ich schaue dem Giebelnrichter Schaal auf den Grund. *Prov.* Better spare at the brim, than at the —, besser im Anfange als am Ende gespart. b) der Boden, Grund, die Tiefe. — of the sea, der Boden des Meeres. *Fig.* To know the very — of an affair, von einer Sache gründlich unterrichtet seyn. 3) (eine niedrige Strecke der Erdoberfläche neben höher liegenden) der Grund. — of a valley, der Thalgrund. 4) der Kiesel (Saum, Seite).

To **BOTTOM**, bödt-äm, *v. a. 1)* (mit upon) gründen, bauen. *Fig.* Pride is bottomed upon self-love, der Stolz ist auf Eigenliebe gegründet. 2) (mit on) aufwachen (warnen). *Fig.* Bottom your love on me, umgibt mich mit eurer Liebe. II. *v. n.* sich gründen, auf etwas ruhen. *Fig.* Say, I pray, upon what foundation he bottoms, ich bitte, sagen Sie mir worauf er sich stützt, oder worauf er fußt.

**BOTTOMED**, bödt-äm, *adj.* einen Boden habend. Flat — boats, Boote mit flachem Boden.

**BOTTOMLESS**, bödt-äm-ls, *adj.* bodenlos, grundlos. A — pit, eine grundlose Tiefe, ein bodenloser Abgrund. *Fig.* A woman is a — thing, eine Frau ist eine unergründliche Sache.

**BOTTOMRY**, bödt-äm-ré, *s.* (das Geldborgen auf den Kiel eines Schiffes) die Bodmerei.

**BOUCHE**, bödže, *s. v.* Bouge.

**BOUD**, bödd, *s. der* Kornwurf.

To **BOUGE**, böddje, [frz. bouge] *v. n.* schwelgen, ausfahren (von den Rippen).

† **BOUGE**, [Berb. des frz. bouche] *s. der* freie Tisch für Hostie.

**BOUGH**, böd, [beuge, biege] *s. der* Ast, Zweig. Boughs, das Astwerk. To light upon a —, sich auf einen Ast setzen. *Syn.* V. Branch.

**BOUGHT**, böwt, *pract. u. part. von* To Buy.

**BOUGHT**, *s. 1)* die Bindung, der Knoten. 2) der Bug, das Geleil, Stieb. 3) das Schleudern leidet (auf welcher der Schleudstein gelegt wird).

**BOUILLON**, böüll-lön, [frz.] *s. die* Brühe, Fleischbrühe.

**BOUL**, böll, *v.* Bowl.

**BOULDER-WALL**, bödl-där-wäll, *s. die* Mauer von Kieselsteinen.

**BOULSTER**, böle-stär, *v.* Bolster.

To **BOULT**, bölt, *v.* To Bolt.

**BOUNCE**, böunse, [Schallwort] *s. 1)* der plötzliche gegebene Schlag, Bums. To give a —, einen wiederhallenden Schlag geben. † 2) *Fig.* die Prahlerei. 3) der Krach, Knall, das Getöse.

To **BOUNCE**, böunse, *v. n. 1)* krachen, knallen, prallen. 2) heftig pochen. — at the door, heftig an die Thüre pochen, klopfen, anklopfen, anpochen. † 3) *Fig. a)* prahlen, großsprechen. b) lügen oder lachern. Forsooth the bouncing Amazon, wahrlich die kühne Amazone. c) nach Wein verlangen, um Geld spielen und nicht zahlen können. 4) springen, in die Höhe springen. 5) (Seefahrer) ein Seil oder das stehende Tauwerk anholen.

**BOUNCER**, böun-sär, *s. 1)* der Lärmer, Prahlker. 2) der Lügner.

**BOUNCING**, böun-sing, *s. 1)* das Krachen; Aufprallen; Sprengen. 2) (Seefahrer) das Anholen (der Tauten).

**BOUND**, böund, [Bant] *s.* (nur im *pl.* gebr.) die Grenze. The bounds of a country, die Grenzen eines Landes; To set bounds, abmarken, eingrenzen; Setting of bounds, die Abmarkung, Eingrenzung. *Fig.* The bounds of reason, die Schranken der Vernunft; To set bounds to one's ambition, seinem Ehrgeiz Grenzen ob. ein Ziel setzen; To keep within the bounds of modesty, die Grenzen der Bescheidenheit nicht überschreiten; To drink within bounds, im Trinken Maß halten, mäßig trinken.

**BOUND-STONE**, böund-stön, *s. der* Markstein, der, Steinscheider.

**BOUND-STONE**, böund-stön, *s. der* Stein zum Spielen.

**BOUND**, (von to bound, *v. n.*) *s. 1)* der Wiedersprung, Aufsprung, Rücksprung. 2) der Saß, Sprung.

To **BOUND**, böund, *v. a. 1)* begrenzen (ein Land). — upon, grenzen an. . . 2) *Fig.* (zuweilen mit in) zurückhalten, in Schranken halten.

To **BOUND**, böund, [frz. bondie] *i. v. n. 1)* aufsprallen, zurücksprallen. 2) springen, hüpfen.

II. *v. a.* springen oder Sätze machen lassen. If I might bullet for my love, or bound my horse for her favours, oder könnte ich für meine Liebste einen Kautschuk halten, oder mein Pferd für ihre Gunst tummeln; bounding coursers, feurige Kofse.

**BOUND**, böund, *pract. u. part. pass. von* To Bind.

**BOUND**, böund, [v. to bind, to bind over] *adj.* die Bestimmung habend (nach einem Orte). Our ship was — to Amsterdam, die Bestimmung unseres Schiffes war nach Amsterdam; oder: unser Schiff hatte auf Amsterdam gesichtet; Whither are you —? wohin ist Ihre Bestimmung? wo gehen Sie hin?

**BOUNDARY**, böund-ärl, *s. die* Grenze (eines Landes). To extend, enlarge, carry further the boundaries of a state or kingdom, die Grenzen eines Staates oder Königreichs erweitern. *Fig.* Sensation and reflection are the boundaries of our thoughts, Empfindung und Ueberlegung bilden die Grenzen unserer Gedanken.

† **BOUNDEN**, böund-än, *part. pass. von* To Bind.

**BOUNDER**, böund-där, *s. 1)* der Marksteinscheider; *Fig.* derjenige, welcher Grenzen setzt. 2) die Grenze.

**BOUNDLESS**, böund-ls, *adj.* grenzenlos. — power, die grenzenlose, unumschränkte Gewalt; — duration, eine ewige Dauer; The — sky, der grenzenlose Himmel; — in his desires, in seinen Wünschen keine Grenzen kennend.

**BOUNTEOUS**, böund-uhd-äs, *adj.* gütig, freigebig, wohlthätig.

**BOUNTEOUSLY**, böund-uhd-äs-lé, *adv.* gütig, freigebig, wohlthätig.

**BOUNTEOUSNESS**, böund-uhd-äs-näs, *s. die* Güte, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, Wohlthätigkeit, Großmuth.

**BOUNTIFUL**, böund-ül, *adj.* wohlthätig, freigebig, großmüthig (mit of vor der gegebenen Sache und mit to vor der Person, welche empfängt).

**BOUNTIFULLY**, böund-ül-säl-lé, *adv.* wohlthätig, freigebig.

**BOUNTIFULNESS**, böund-ül-säl-näs, *s. die* Wohlthätigkeit, Freigebigkeit, Großmuth.

**BOUNTY**, böunté, [frz. bonté, v. lat. bonus] *s. die* Güte, Gutthätigkeit, Großmuth, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit. Queen Anne's —, die Wohlthat der Königin Anna (eine Kette wegen Verbesserung der geistlichen Pfünden unter 10 St. jährlichen Ertrags).

*Syn.* Bounty, die Gutthätigkeit, liberality,

die Freigebigkeit; generosity, die Großmuth. Bounty, wenn sie sich durch Geben äußert, giebt das, was für den Empfangenden ein Gut ist, und zwar ein Gut im ausnehmenden Verstande. Sie wird gegen diejenigen ausgeübt, die an den nothwendigsten Bedürfnissen des Lebens Mangel leiden. Liberality beschränkt sich nur auf das Geben, und ohne durch das Bedürfnis ihrer Gegenstände geleitet zu werden; denn sie giebt an Alle ohne Unterschied. Generosity bezeichnet ein Geben auf eine edle Art, und eine von einnehmenden Formen begleitete schöne Tugend. Liberality ist ein natürlicher Hang; generosity entspringt aus Geizlosigkeit; bounty ist gewöhnlich eine Wirkung gottesfürchtiger Gesinnungen.

|| To **BOURD**, böörd, [frz. bourder, neulat. bardo] *v. n.* spaßen, scherzen. — upon, aufziehen.

|| **BOURD**, *s. der* Spaß, Scherz.

**BOUREE**, bö-ré, *v.* Horree.

To **BOURGEON**, bö-rj-ön, [frz. bourgeonner] *v. n.* ausblühen, Knospen treiben, sprossen.

**BOURN**, börne, [frz. borne] *s. die* Grenze.

**BOURN**, [Brunn, Born, Bourn] *s. der* Gießbach, Waldbach.

**BOURSE**, börsé, *v.* Burse.

To **BOUSE**, bödse, [holl. baysen, am Rheine bause] *i. v. n.* unmäßig trinken, jechen.

II. *v. a.* schlucken, hinunterschlucken, hinunterschlängen.

**BOUSY**, böd-sé, *adj.* betrunken, † besoffen.

**BOUT**, bödt, [ital. botta] *s.* (eine Bewegung, Handlung, welche mit einem Zuge geschieht) der Streich, Griff, Ansaß, das Wahl. For this —, für dießmal; Do it all at once —, thue es auf einmal. *Fig.* To have a — together, mit einem andern anbinden.

**BOUISALE**, bödt-il-äle, [booty-sale] *s. der* wohlfeile Verkauf.

**BOUIS-RIMEZ**, bödt-ilm-äs, [frz. bouts rimés] *s. pl.* die Endreime.

**BOW**, bö, [verm. mit biege, beuge] *s. die* Verbeugung, Verneigung, der Bücking, Knick. To make a — to one, einem eine Verbeugung machen.

**BOW**, bö, [Bogen, walt. hwa, bows] *s. 1)* der Bogen. A — and arrows, ein Bogen und Pfeile. *Prov.* To have two strings to one's —, mehr als ein Mittel in Bereitschaft haben; To fly like an arrow out of a —, wie ein Pfeil von der Sehne fliegen. 2) überhaupt etwas, das eine gebogene Gestalt hat. — of a violon, der Bogen, Geigenbogen, Fiedelbogen; — of a saddle, der Sattelbogen, Sattelbaum; — of a sword's hilt, der Bügel am Degenhals; — of a spur, die Schwefelung des Sporns; — of a key, der Schlüsselring; — of a ship, der Bug eines Schiffes; (v. Schiffen) Bold —, ein voller Bug; Lean —, ein scharfer Bug. 3) (in engerer Bedeut.) a) der Regenbogen. b) (beizutmachern) der Bogen, Fackbogen. c) das Joch (Gerath, die Ochsen damit zu drehen). 4) Knoten mit Schlingen) die Schleife. 5) der Höhenmesser.

**BOW-ANCHOR**, bö-ängk-är, *s. der* Wabelanker, Keilanter.

**BOW-BEAKER**, bö-bär-är, *s. eine* Art Unterspöcker.

**BOW-BENT**, bö-bent, *adj.* eingebogen.

**BOW-HAND**, bö-händ, *s. die* den Bogen spannende Hand (= die rechte Hand). Wide of the — (beim Schreiben/schleßen), weit links.

**BOW-LEGGED**, bö-lé-gd, *adj.* krummbeinig.

**BOW-MAKER**, bö-mä-kär, *s. der* Bogener, Armsbruster.

**BOW-MAN**, bö-män, *s. der* Bogenschütze.

**BOW-NET**, bö-nét, *s. die* Netze eines Fischers.

**BOW-PIECE**, bö-pé-äs, (Seefahrer) *s. das* Bugstück.

**BOW-SHOT**, bö-shöt, *s.* (die Weite oder Entfernung, bis in welcher ein Bogen trägt) der Bogenschuß.

**BOW-SPRINT**, bö-sprít, (Seefahrer) *s. 1)* das Bog-

spriet. — topsail, das Marssegel des Bogspriets.  
† 2) *Fig.* die Nase.

Bow-sting, bö-sting, *s.* die Bogensehne, Bogenfenne.

Bow-window, bö-windö, *s.* das Bogenfenster.

To BOW, bö, *v. a.* 1) biegen, beugen. Bow your knees, beugt eure Knie. 2) bücken, neigen. Bow your head, neigt euren Kopf. Bow your body, bückt euren Körper. *Fig.* Whose heavy hand has bow'd you to the grave, dessen schwere Hand euch zum Grabe niedergebeugt hat.

II. *v. n.* 1) sich biegen, beugen. — down, (unter einer Last auf die Knie, nieder sinken. 2) sich bücken, sich verneigen. — to one, sich vor einem bücken.

To BOWEL, bö-dl, [von bowels] *v. a.* aus- weiden, ausnehmen (einen Dschen, Sammel-).

BOWELS, bö-dl, [frz. boyaux] *s. pl.* 1) das Eingeweide (des Menschen). Prov. He loves her as his own —, er liebt sie wie sein Leben. 2) *Fig.* a) das Innere einer Sache. A Talbot! Talbot! cried out again, and rush'd into the — of the battle, schrie'n Talbot! Talbot! hoch! b) sie insgesamt, und stürzten recht sich mitten in die Schlacht. b) der Sitz des Mittels, der Güte. c) das Mitgefühl, die Barmherzigkeit.

BOWER, bö-dr, [angels. bur, vern. mit Baum] *s.* 1) die Laube, Wölbung. — formed by water-spouts, eine durch Springbrunnen gebildete Wölbung. 2) die Hütte. 3) überhaupt eine Wohnung. 4) der Mastkorb.

To BOWER, *v. a.* umgeben, einschließen.

BOWER, bö-dr, [angels. boh] *s.* (Zergliederung) der Beugemuskul, Beuger.

BOWER, bö-dr, [v. bow] *s.* der Buganker.

BOWERY, bö-dr-ré, *adj.* viele Lauben enthaltend.

BOWL, böle, [bret. beaul, véaul] *s.* 1) der Napf, die Schale, Trinkschale. A — of punch, eine Schale Punch; Staining —, or bason (in Papiermühlen), die Ausschöpfeschale; Bowls (bei Seeleuten), die Matrosenschüssel. 2) der ausgehöhlte Theil einer Sache. — of a tobacco-pipe, der Kopf einer Tabakspfeife; — of a spoon, die Schüssel. 3) das Becken, Bassin (in einem Garten).

BOWL, böle, [frz. boules] *s.* die Kugel. To play bowls, kugeln, das Kugelspiel spielen; To hit, to knock a — away, eine Kugel vom Ziele abspielen, wegschlagen.

To BOWL, böle, *v. a.* 1) kugeln (eine Kugel). 2) mit etwas Gerolltem werfen.

II. *v. n.* kugeln, Kegel schieben, böseln.

BOWLER-STONES, bö-dl-r-stones, *s.* runde und glatte Kieselsteine, das Geschlebe, Geröll, die Strandsteine, Uebertiesel.

BOWLER, bö-dl-r, *s.* der Kugelspieler.

BOWLINE, bö-dl-la, *s.* (Seevr.) die Bo-

seleine, Boleine. To check the —, die Boleine ein wenig nachlassen, vierein oder schießen lassen.

BOWLING-GREEN, bö-ling-grün, [v. to bowl u. green] *s.* die Bodelbahn, der Bodelplatz, das Rasenstück, ein schöner ebener Grasplatz.

To BOWSE, bö-dse, *v. a.* (Seevr.) anholen (ein Seil, ein Tau).

BOWSER, bö-ds-r, *s.* der Anker, Schafmeister, Seckelmeister.

To BOWSEN, bö-ds-en, [v. to bouse] *v. a.* eintauchen, eintunken.

BOUYER, bö-y-r, *s.* der Bogenschütze, Bogen-; † *Fig.* der Aufschneider.

To BOWZE, bö-dze, *v.* To Bounce.

BOX, böks, [Buch, Büchse, lat. hoxus, pyxis, πύξις, mücke] *s.* 1) der Buch, Buchbaum. 2) (ein hohles walzenförmiges Gefäß oder Behälter von Holz, Stein, Metall u. allerlei Gebrauch) die Büchse, Schachtel, Dose. An ivory —, eine Dose von Elfenbein; — of a juggler, der Taschenspieler's becher; — of a screw, die Schraubenmutter; — of

a wheel, die Büchse, Radbüchse. 3) (in engerer Bedeutung) a) (bei Goldarbeitern) die Schlagloth- oder Stethornbüchse. b) das Compasshäuschen. 4) das Kistchen, der Kasten. Small deal —, das Taschenspieler's; Strong —, die Geldbörse, der Geldkasten; — of a coach, das Kutschentischchen, Flaschenfächer; To get or take out of his —, auspacken. 5) (ein durch Breter, Bretten eingeschlossener Raum) a) die Boge (in einem Schaudertheater). *Fig.* To be in the wrong —, sich irren, sich versehen, sich verrechnen. b) der Verschlag, das Gehen in einer Wirtschaft. c) die Einfassung eines Grubbeetes in einem Garten. d) (in Buchdruckereien) das Fach (eines Schriftstellers). e) (bei Seidenwickern) das Rollendach.

Box-hauling, böks-hawl-ing, *s.* (Seevr.) eine schnelle Art vor dem Winde umzuwenden. Box-tugan, böks-thörn, *s.* der Buchsborn.

To BOX, böks, *v. a.* 1) einschachteln, in Büchsen, Schachteln, verschließen. 2) (Seevr.) — the compass, die verschobenen Punkte des Compasses in ihrer gehörigen Ordnung herfagen; Boxing of a ship, das Anlegen der vordern Segel an den Mast, wenn das Schiff durch Nachlässigkeit des Steuer-manns den Wind von vorne hat.

To BOX, böks, [pöche, frz. poche, lat. pugno] *v. n.* sich mit den Fäusten schlagen, sich baren.

II. *v. a.* mit den Fäusten schlagen, faulen.

BOX, böks, *s.* der Schlag, Streich. To give one a — on the ear, einem eine Ohrfeige geben; — on the cheek with the back of one's hand, ein Backenstreich mit der verkehrten Hand.

BOXEN, böks-en, *adj.* 1) (von Buchsbaum, aus Buchsbaumholz) buchsbaum. 2) dem Buchs ähnlich.

BOXER, böks-dr, *s.* der Boxer.

BOY, bö, [Bub, schweiz. Bue, lat. puer, pupus] *s.* 1) der Bube, Knabe, Junge. A little —, ein kleiner Wüßiggänger; To do things like a —, sich wie ein Kind anstellen, betragen; To be past a —, aus den Kinderjahren getreten seyn; *Fig.* die Kinderschuhe ausgetreten haben; To leave boy's plays, nicht mehr wie Kinder spielen; *Fig.* die Kinderschuhe ausziehen. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) der (unbärtige) Knabe.

Boy-senator, bö-ds-en-nä-tär, *s.* ein junger Rechtsmann.

Boy's-play, bö-ds-plä, *s.* das Knabenspiel.

Boy's-trick, bö-ds-trik, *s.* der Jugendstreich.

To BOY, *v. a.* wie einen Buben oder Knaben behandeln. *Fig.* And I shall see some squeaking Cleopatra boy my greatness, und ich werde sehen, wie irgend eine quäkende Cleopatra meine Größe verächtlich macht.

BOYHOOD, bö-dhüd, *s.* die Kindheit, das Knabenalter, die Kinderjahre.

BOYISH, bö-dlsh, *adj.* 1) einen Knaben betreffend. — days, das Knabenalter. 2) knabenmäßig, kindisch.

BOYISHLY, bö-dlsh-ly, *adv.* kindisch, wie ein Kind.

BOYISHNESS, bö-dlsh-nés, *s.* die Kinderei, Knabenheit.

BOYISM, bö-dlzm, *s.* das kindische Benehmen, Betragen.

To BRABBLE, brä-bl, [v. niederf. bräb-beln, bremeln] *v. n.* streiten, sich herum janken, streiten.

BRABBLE, brä-bl, *s.* der Streit, die Zänkerel.

BRABBLER, brä-bl-r, *s.* der Zänker, Rechts-haber.

BRACE, bräse, [vom lat. brachium, ὄπισθον] *s.* 1) das Band, die Winde. Braces of a coach, die Schwungriemen einer Kutsche. 2) überhaupt ein Ding, wodurch etwas festgehalten wird. — of iron, die eiserne Klammer; — of a drum, die Schnur, Spannschnur an einer Trommel; — of a dock, der Pfalen an einem Tragger. 3) *Fig.* (wie bei Ragen) oder Halsenricke, worin man eingeschobene Worte. — b. Säge einschließt die Klammer;

(Baut.) das Halsenband; (bei Zimmerleuten) das Tragband. 4) *pl.* (Seevr.) die Brasse. To haul in and fasten the —, die Brasse anholen und befestigen. 5) die Rüstung, der Harnisch; *Fig.* die kriegerische Zurüstung. 6) der Armharnisch, die Armschiene. 7) die Straffheit, Spannung (des Trommelfells im Öhre). 8) das Paar (Pistolen). 9) (Seevr.) A — of partridges, pheasants, ein Paar Feldhühner, Hasen; A — of setters, greyhounds, eine Koppel Wachtelhunde, Windhunde. 9) (im verächtlichen Sinne von Menschen) das Paar.

To BRACE, bräse, *v. a.* 1) binden, zusammenheften. 2) schnüren, spannen (eine Trommel). 3) (Seevr.) brassen, — the yards, scharf bei dem Winde brassen, zunächst auf die Windseite brassen; — the sails aback, die Segel auf den Mast brassen; — the yards to the wind, landwärts brassen; — about the yards, die Brassen so lenken, daß der Wind auf das Hecksegel streiche; — the head-sails to the wind, die Segelstangen mittelst der Brassen wagerecht vom Vordertheile nach dem Hintertheile des Schiffes hinwenden.

BRACELET, bräse-lät, [frz. bracelet, v. neulat. braccellus] *s.* 1) das Armband. Bracelets of pearls, Armbänder von Perlen. 2) die Armschiene, der Armharnisch.

BRACER, bräse-r, *s.* 1) die Winde, der Verband, die Bandage; *Fig.* ein zusammenziehendes Arzneimittel. 2) das Armstück, die Armschiene.

BRACH, bräsh, [v. a. alte, frz. brache, neulat. brach] *s.* die Pflanzzeit des Jagdhundes, Bege.

BRACHIAL, bräkyäl, [lat. brachium] *adj.* den Arm betreffend.

BRACHMAN, bräkmän, *s.* der Brachman, Bramine (indischer Priester).

BRACHYGRAPHY, brä-ky-grä-fé, [brachy u. grapho] *s.* die Kurzschreibekunst, Schriftverkürzungskunst.

BRACK, bräk, [v. brechen] *s.* der Bruch, die Rucke, der Mauerbruch, Wallbruch, die Seutmücke; *Fig.* der Fehler, Mangel.

BRACKEN, bräkn, *s.* das Farnkraut.

BRACKET, bräkt, [gehört zu brace] *s.* 1) die Leiste, Unterlage, der Träger (um Gestele, Fächer, damit zu stützen). Brackets of the foot-board of a coach box, die Tragbäume an einer Kutsche. 2) *pl.* (Seevr.) die Klampen an den Gillingen des Dablbordes; Hair-brackets, die Stierlatzen und Schnörkel am Schiffsschnabel (bes. an englischen Schiffen).

BRACKISH, bräklsh, [v. Brack] *adj.* salzig (wie Seewasser). — water, das Brackwasser.

BRACKISHNESS, bräklsh-nés, *s.* der salzige Geschmack, das Salzige.

BRACKY, bräky, = Brackish.

BRAD, bräd, *s.* der Nagel ohne Kopf, Spielers-nagel, Brettspieler.

To BRAG, bräg, [u. bragger: prache, Pracher, frz. brague] *v. n.* prahlen, großsprechen. Brags of his impudence, ist stolz auf seine Unverschämtheit; Thou coward! art thou bragging to the stars? ha, Rummel! prahle frisch den Sternen vor! Verona brags of him, Verona rühmt von ihm.

BRAG, bräg, *s.* 1) (das Prahlen) die Prahlerei, Großsprecherei. To make vain brags of one's self, sich auf eine unerträgliche Weise brüsten. 2) (eine Prahlerei) die Prahlerei. 3) eine Art Kartenspiel.

BRAGGADOCIO, bräg-gä-dä-dä-d, [von dem Namen des rühmredigen Mitters Braggadocio bei Spenser] *s.* der Prahlerei.

BRAGGART, bräg-gärt, *adj.* prahlerisch, großsprecherisch.

BRAGGER, bräg-gör, [altfrz. bragueur] *s.* der Prahlerei, Prahlhans, Großsprecher.

BRAGGET, bräg-gét, [wall. bragod, bragawd] *s.* ein Getränk, welches aus Bier, Gewürz und Honig bereitet wird, eine Art Met.

**BRAGLESS**, brág:lès, *adj.* nicht prahlend, bescheiden.

**BRAGLY**, brág:lè, *adv.* nett, artig, schmeichl. To **BRAG**, bráde, [angels. brecan] *v. a.* fleischen (die Haare).

**BRAID**, bráide, *s.* geflochtene Dinge) die Flechte. — of hairs, die Haarflechte.

**BRAID**, [angels. braid, viel. v. isländ. bragd] *adj.* listig, verschlagen.

To **BRAIL**, brál, *v. a.* — up (Seefr.), (die Segel) aufheben.

**BRAILS**, bráiz, *s.* (Seefr.) die Geltaue, Geltaue.

**BRAIN**, bráne, [niederf. Brägen, *βεῖναι*] *s.* das Hirn, Gehirn. (Brain wird selten in der Einzahl gebraucht; auch *Fig.* bedeutet man sich der Weisheit.) To beat one's brains out, einem das Hirn einschlagen; To blow one's brains out, einem eine Kugel durch den Kopf jagen. *Fig.* der Verstand. To have good brains, einen geraden oder gesunden Verstand haben; To have little brains, wenig oder geringen Verstand haben; To have cracked brains, geisteskrank seyn, einen Schuß oder Sparten bekommen; That is beyond my brains, das übersteigt meinen Verstand; das ist mir zu hoch; To beat one's brains by studying, durch anhaltendes Studiren den Verstand verlieren; To puzzle one's brains, seinen Verstand auf die Folter spannen.

**BRAINPAN**, bráne:pn, *s.* die Hirnschale.

**BRAINICA**, bráne:ik, *adj.* wahnsinnig, unbesonnen.

**BRAINCALT**, bráne:ik-lè, *adv.* schwach, ohne Verstand, ohne Ueberlegung, kopflos.

**BRAINCASE**, bráne:ik-nés, *s.* der Wahnsinn, die Unbesonnenheit.

To **BRAIN**, bráne, *v. a.* durch Einschlagen des Hirns tödten. *Fig.* Harc-brained, cock-brained, unbesonnen, albern, ungereimt, närrisch.

**BRAINISH**, bráne:ish, *adj.* toll, hirnlos, bestig, ungestüm.

**BRAINLESS**, bráne:lès, *adj.* hirntes, unbesonnen.

**BRAIT**, brát, *s.* (bei Juwelieren) der rohe Diamant.

**BRAKE**, bráke, *pract.* von To Break.

**BRAKE**, bráke, [u. braky: *βραχία, βραχίς*] *s.* 1) das Gebüsch, Dorngebüsch, Brombeergeräuch. 2) das Gesträuch von Farnkräutern.

**BRAKE**, bráke, [zu brechen gehörig] *s.* 1) die Breche, Panfbreche. 2) die Kürschnerbreche. 3) die Panfbreche einer Schiffspumpe. 4, der Backstrog. 5) ein scharfes Gebiß oder eine Axtseife für Pferde. *Fig.* A smith's —, der Hufeisen.

**BRAKE**, [frz. braquer] *s.* der Hebebaum (bei Schiffen).

To **BRAKE**, *v. a.* brechen. — hemp, Panfbrechen.

**BRAKY**, brák:lè, [V. brake] *adj.* dornig, Raschel.

**BRAMBLE**, brám:bl, [Brombeer] *s.* 1) die Brombeerstaube. 2) das Buschwerk, Gestrüppe.

**BRAMBLING**, brám:bling, *s.* der Winterst, Bergst, Schneest.

**BRAMIN**, brá-min, *s.* V. Brachman.

**BRAN**, brán, [provenç. bren, wall. brann] *s.* die Aste. — that has some meal among it, die mehlsaltige, ungedrehte Aste; Coarse —, das Gerste von der Aste.

**BRANCH**, bránsh, [u. broch: Ránke, frz. ronce, branche, *բաշտ*] *s.* 1) der Ast, Zweig eines Baumes. The branches of a tree, die Baumäste; Fall of branches, Astig; Branches, das Astwerk; Wood —, ein Holzast; Fruit —, der Fruchtast; *Fig.* Proud branches, freche Aste, Räuber. 2) *Fig.* a-der Zweig (eines Geschlechtes) — Branches of a pedigree, die Zweige eines Stammbaumes. b) der Zweig, Abstammung (einer Familie). c) der Arm (eines Hauses). d) überhaupt ein zweigartig aus einem Körper hervortretender Theil. The

branches of a stag's head, die beiden Stangen eines Hirschgeweihs; The branches of a bridle, die Stangen am Zaum; End of the branches of a horse a bit, das Mundstück am Gebiß (des Pferdezaumes); The branches of a candlestick, die Arme an einem Leuchter; Branches of oives, die Rippen der gothischen Gewölbe. c) *pl. a*) der Armluchter; b) die Schenkel eines Sporns.

*SYN.* Branch, bough, der Zweig. Beide Wörter bezeichnen wörtlich die durch Zertheilung des wachsenden Stammes entstehenden Theile eines Baumes; letzteres aber bedeutet stets einen grünen und frischen Zweig, welcher Blätter hat. Im bildlichen Sinne braucht man nur das erstere; z. B. the branch of a river, of a business; the branches of a family. Bough läßt sich auf diese Art nicht anwenden; nur in einigen Theilen Englands sagt man von einem besonders aufgedäumten Ranne, der bei seiner Munterkeit Rang und Stand zu vergessen scheint: he has got up among the boughs.

**BRANCH-PEASE**, bránsh:plás, *s. pl.* die an Stangen wachsenden Erbsen.

To **BRANCH**, bránsh, I. *v. n.* 1) Zweige oder Aeste treiben, sich in Zweige oder Aeste ausbreiten. Branching broom with a shrubby stalk, der pfleiförmige Ginster, Pfeilginster (Vilaine). *Fig.* The Alps branch out on all sides, die Alpen verbreiten sich nach allen Seiten; — out (off), weitläufig über etwas reden, sprechen, viel Redens machen. 2) Förner haben, welche Giesprossen treiben.

II. *v. a.* 1) in Zweige oder Aeste theilen. *Fig.* A branched candlestick, ein Armluchter. 2) blühen, mit gesticktem Laubwerk, mit gestickten Ranken versehen (einen Zeug). Branched velvet, Sammet mit mit gesticktem Laubwerk, gebüscheltem Sammet.

**BRANCHER**, bránsh:ér, *s.* 1) der Stammvater. 2) [frz. branchier] der Astling, junge Gasse.

**BRANCHINESS**, bránsh:ínés, *s.* das Aestige.

**BRANCHLESS**, bránsh:lès, *adj.* astlos, zweiglos; *Fig.* fahl, nackt.

**BRANCHY**, bránsh:lè, *adj.* astig, zweigig.

**BRAND**, bránd, [Br a nd] *s.* 1) (ein Stuch Holz das brennt oder zum Anzünden geeignet ist) der Brand; (weit.) a) das Schwert, b) der Donnerkeil. *Fig.* The fire — of love, die Fackel der Liebe. 2) das Brandmahl (bei Verbrennen). *Fig.* To cast a — upon one, jemandes guten Namen schänden, beschimpfen, brandmarken.

**BRAND-COSE**, bránd:góds, *s.* die milde Gans.

**BRAND-IRON**, bránd:í-én, *s.* 1) das Eisen, Verbrenner damit zu brandmarken. 2) (auch — trevet) der Dreifuß.

**BRAND-NEW**, bránd:nú, (*Fire-new*) *adj.* funtfein, nagelneu.

**BRAND-SUNDAY**, bránd:sán-dá, *s.* der erste Fasten-Sonntag, Fasten-Sonntag.

To **BRAND**, bránd, *v. a.* brandmarken, brands mahlen; *Fig.* brandmarken, entehren, beschimpfen. — one with foul names, einen mit Scheltworten und Schmähungen überhäufen; — the throne, den Landesfürsten verächtlichen.

To **BRANDISH**, bránd:ish, [v. brand] *v. a.* hin und her bewegen, schwingen, schwenken. — a sword, ein Schwert schwingen. *Fig.* He had long brandished his poisonous tongue against government, seine Zunge hatte schon lange ihr Gift gegen die Regierung ausgespien.

**BRANDLING**, bránd:ing, *s.* der Spulwurm.

**BRANDY**, bránd:lè, [Zusammeng. v. brande-wine] *s.* der Branntwein. To make —, Branntwein brennen.

**BRANDY-BOTTLE**, bránd:lè-lót-il, *s.* die Branntweinflasche.

**BRANDY-DISTILLER**, bránd:lè-ills-tíl-lér, *s.* der Branntweinbrenner.

**BRANDY-SHOP**, bránd:lè-shóp, *s.* die Branntweinshenke.

**BRANDY-WINE**, bránd:lè-wíne, *s.* V. Brandy.

**BRANGLE**, bráng:lè, *s.* der Zank, Streit.

To **BRANGLE**, bráng:lè, [verw. v. to wrangle] *v. n.* zanken, streiten. — about, zanken, streiten über.

**BRANGLEMENT**, bráng:lè-mént, V. Brangle.

**BRANGLER**, bráng:lér, *s.* der Zanker.

**BRANK**, brámk, *s.* V. Buckwheat.

**BRANK-URBIS**, brámk-úr:isla, die Bärenklau (Ranunc).

**BRANNY**, brán:nè, [v. bran] *adj.* kleinstartig.

**BRANT**, bránt, V. Brent.

To **BRASE**, bráze, } V. To Brase, Brasen.

**BRASEN**, brá:zn, }

**BRASIER**, brá:shér, *s.* [v. brass] der Kupferfeschmied.

**BRASIER**, [frz. brasier] *s.* die Kohlpfanne.

**BRASIL**, } brá:shl; *s.* 1) Brasilien. 2) das

Brasilienholz.

**BRASILETTO-WOOD**, brá:shl-lét:lè-wód, *s.* das Blutholz, antillische Brasilienholz.

**BRASS**, brás, [frz. bronze, wall. prás] *s.* das Messing, (zuweilen selbst) das Kupfer, Erz. Red —, das Kupfer; A — candlestick, ein messingener Leuchter; A — kettle, der kupferne Kessel; — money, das Kupfergeld; To engrave upon —, in Erz graben. *Fig.* The age of —, das eiserne Zeitalter; — visage, eine eiserne Stirn habend.

**BRASS-ORE**, brás:ór, *s.* der Balmel.

**BRASS-POT**, brás:pót, *s.* der kupferne Flaschensessel.

**BRASS-WIRE**, brás:wí-ér, *s.* der Messingdraht.

**BRASSETS**, brás:séts, *s. pl.* die Armschiene, der Armharnisch.

**BRASSINESS**, brás:sé-nés, *s.* das Messingartige, Erzartige.

**BRASSY**, brás:sé, *adj.* ehern; *Fig.* ehern = unverkünd.

† **BRAT**, brát, *part.* von To Burst.

**BRAT**, brát, [verw. mit breed, brood] *s.* 1) (ein verächtlicher Ausdruck für ein Kind) die kleine Brut, der kleine Balg. 2) der Abstammung.

**BRAVADO**, brá-vá-dó, [span. bravada] *s.* die Prahlerei, Großsprecher.

**BRAVE**, bráve, [br av, frz. brave, lat. probus] I. *adj.* 1) brav, gut. Oh —! brav! bravo! 2) brav, tapfer. To be — by constitution, von Natur tapfer seyn. 3) brav, ebel, rechtschaffen. She is a — woman, sie ist eine brave Frau; He is a — man, er ist ein rechtschaffener Mann. 4) statlich, prächtig. 5) statlich, anscheinlich, wichtig. He made a — speech, er hielt eine statliche Rede.

II. *s.* 1) der Waghals, Eisensteker. 2) der Troch, die Herausforderung.

To **BRAVE**, *v. a.* 1) einen ausfordern, ihm trogen, Troch bieten. *Fig.* — it, den Kenner spielen, sich überbieten stellen. 2) glänzend machen. He (the sun) should have brav'd the east an hour ago, sie (die Sonne) müßt im Ost schon eine Stunde prangen.

**BRAVELY**, bráve:lè, *adv.* 1) tapfer, brav. 2) statlich, prächtig.

**BRAVERY**, brávr:é, *s.* 1) die Tapferkeit, Bravheit, der Feidenmuth. He has all the — of a hero, er besitzt die Tapferkeit eines Helden. V. Resolution. 2) die Statlichkeit, Pracht, der Glanz. All the — that eye may see is there to be found, man findet dort alle Pracht, die das Auge zu begaubern vermag. 3) die Prahlerei, Großsprecher. He did it not out of —, er that es nicht aus Prahlerei. 4) der Troch.

**BRAVO**, brávró, [ital.] *s.* der gebungene Mörder, Mordmörder.



To **BRAWL**, bráwl, [u. brawler: prahle, Prahler, frz. braille, brailleur] I. v. n. 1) schreien, lärmen. 2) laut lachen, streiten, belästern, tessen.

II. v. a. durch Lärm vertreiben. Fig. Till their soul-levelling clamours have brawled down the stinky ribs of this contemptuous city, bis ihr (der Lärmern) Seelerschütterndes Lärmen zu Boden geschrien hat die Kiefels-Rippen dieser tadeln Stadt.

**BRAWL**, bráwl, s. 1) das Geschrei, der Lärm; der Tanz, Haber. 2) der Kundtanz, Ringeltanz. **BRAWLER**, bráw-lér, s. der Schreier, Belästiger, Tänzer.

**BROWN**, bráwn, [wall. brawn] s. 1) der Ober. 2) das auf eine besondere Art zubereitete Fleisch eines Ebers. 3) das starke derbe Fleisch. 4) Fig. a) der Arm. b) die Stärke, Kraft. — without brain, Stärke ohne Verstand.

**BRAWNER** bráw-nér, s. das Schlachtschwein. **BROWNNESS**, bráw-né-ns, s. die Festigkeit des Fleisches; Fig. die Kraft, Stärke.

**BRAWNY**, bráw-né, adj. 1) fleischig, fennig, muskeltig. 2) Fig. a) stark. b) unempfindlich, gesüßlos.

**BRAY**, brá, s. 1) der Schrei, widrige Laut. 2) das Eiselgeschrei, das Ylanan des Esels.

To **BRAY**, brá, [frz. broyeur] v. a. zerstoßen, zerstampfen, zerreiben, zermalmen. — the ink in Buchdruckereien; die Druckerwürste mit der Reibfeule reiben. Prov. — a fool is a mortar, einen Mörtel weiß waschen.

To **BRAY**, [bráw] I. v. a. laut werden lassen. II. v. n. 1) widrig schallen, tönen, dröhnen, schmettern. 2) wie ein Esel oder Firsch schreien. **Asses bray**, Esel ylanan; **Sigs bray**, Firsche schreien.

**BRAY**, brá, [v. frz. faussebraie] s. der Wall. Falsch — (Schunastbau), der Unterwall.

**BRAYER**, brá-dr, s. der Schreier, Kreischer, Schreihals.

**BRAYER**, s. 1) (bei Buchdruckern) die Reibfeule, der Säuer. 2) (Version, welche Dinge zertrübt, zerreibt, der Reiber.

**BRAYL**, brá-l, s. (Zallnerer) der Steiß, Sterz, die Sterze.

To **BRAZE**, bráze, [v. brass] v. a. löthen, zusammenlöthen, verlöthen; Fig. stählen, bis zur Unverschämtheit abhärten. If damned custom hath not braced it so, wenn nicht so ganz verdammt Angewohnung es (das Herz) gestählt.

**BRAZEN**, brá-zn, adj. 1) ehern, gestallt. A — horse, ein Pferd von Erz. (poet.) Trumpeters with — din blast you the city's ear, ihr Trompeten ertönen mit ehernem Getöse die Ohren der Stadt. 2) Fig. ehern, unverschämt.

**BRAZENFACE**, brá-zn-fáse, s. die echerne oder eisernerne Stirn, der Unverschämte. To put on a —, sich mit Unverschämtheit waffnen.

**BRAZENFACED**, brá-zn-fáse, adj. unverschämt, frech.

**BRAZENFOOTED**, brá-zn-fót-éd, adj. mit ehernem Fuß.

To **BRAZEN**, brá-zn, v. n. unverschämt seyn. — out, unverschämt behaupten.

**BRAZENNESS**, brá-zn-né, s. das Erzartige; Fig. die Unverschämtheit, Frechheit.

**BRAZIER**, brá-zér, s. V. Brasier.

**BRAZIL**, V. Brasil.

**BREACH**, bréach, [breche, wall. brég, gégay] s. 1) das Brechen, der Bruch. Fig. — of peace, der Friedensbruch; — of duty towards our neighbours, die Verletzung unserer Pflichten gegen den Nächsten; This — upon kingly power, diese Verletzung der königlichen Gewalt, dieser Eingriff in die königliche Gewalt. 2) (die Öffnung, Beschädigung der Bruch; (in engerer Bedeutung) der Wallbruch, die Bresche. To make a — in a wall, eine Mauer durchbrechen; To batter

a wall in order to make a —, Bresche schießen, eine Mauer mit dem Geschütze durchbrechen. Fig. The — between two friends, die Uneinigkeit, der Zwist zwischen zwei Freunden. 3) (die Öffnung, Lücke in der Kiste) die Bucht.

**BREAD**, bréd, [angels. brecan] s. 1) das Brod. Leavened, unleavened —, gesäuertes, ungesäuertes Brod; White, brown, house-hold —, weißes, schwarzes oder grobes, haushaltendes Brod; The crumb and crust of the —, das Weiße und die Kruste vom Brode; A great lump of —, ein großer Kanten oder Kanten Brod; Consecrated —, geweihtes Brod; Economical —, das Kartoffelbrod; St. John's — (carb-bean), das Johannisbrod. Fig. To give a thing for a crust of —, etwas um eine Kruste Brod geben, etwas wohlfeil ablassen. + To quarrel with one's — and butter, sich selbst im Lichte stehen; 'Tis no — and butter of mine, das geht mich nichts an; — and butter-fashion, auf einander, wie Butter schnitten; — and butter-warehouse, das Rantelagh (ehemals ein Vergnügungsort in London). 2) Fig. (verlinterter) das Amt, die Stelle, das Brod. To get one's —, sein Brod verdienen. Prov. He gets — when he has no teeth to eat it, er bekommt Verlangen, wenn er es nicht wohl genießen kann.

**BREAD-BASKET**, bréd-báskt, s. der Brodkorb; + Fig. der Wagen.

**BREAD-CRUMPS**, bréd-krámp, s. der Brod Kasper, Bäckertrest, Bäckerbuch.

**BREAD-CORN**, bréd-kór, s. die Brodfrucht, das Brodkorn.

**BREAD-FRUIT**, bréd-frúdt, s. (die Frucht des Brodbaum) die Brodfrucht.

**BREAD-ROOM**, bréd-rúdm, s. (auf Schiffen) die Brodkammer.

**BREAD-TREE**, bréd-tré, s. der Brodbaum.

To **BREAD**, [ju breite gehörig] v. a. breiten, spreizen.

**BREADEN**, brédn, adj. aus Brod bereitet. **BREADTH**, brédth, [goth. bráids] s. (bieretige Ausdehnung einer Fläche, die ihrer Länge entgegengezeigt ist) die Breite; (bei Zügen oder Einwand) die Bahn, das Blatt. In length and in —, in der Länge und in der Breite. The — of this stuff is small, das Blatt oder die Bahn dieses Zeuges ist schmal.

To **BREAK**, bráke, [breche, brach, Bruch, lat. frango, vorm. frago, gégay] praet. broke ob. brake; part. pass. broke ob. broken. I. v. n. 1) (seinen Theilen nach mit einem gewissen Geräusche getrennt werden; von harten Körpern) brechen. The ice breaks, das Eis bricht. 2) Fig. a) brechen = unermüdet werden, nicht bezagen können (bei den Rauschenden). He will break in a little time, er steht auf dem Punkte zu falliren, bänkert zu werden. b) brechen = heftigen Schmerz, großes Mitleiden empfinden. My heart is ready — with sorrow, das Herz möchte mir vor Kummer brechen; A broken heart, ein gebrochenes Herz; To die of a broken heart, vor Gram sterben; A broken spirit, ein niedergeschlagener Geist. c) brechen = plötzlich und mit Heftigkeit zum Vorschein kommen. Hat, soft! what light through yonder window breaks, doch still! was schimmert durch das Fenster dort? The day breaks, der Tag grauet; While from his breast the dreadful accents broke, indem aus seiner Brust die schrecklichen Laute brachen; (poet.) Hell broke loose, die Hölle brach los. d. brechen = der Kraft beraubt werden. A broken voice, eine gebrochene (schwache Stimme; Her beauty begins —, ihre Schönheit singt an zu verblühen. e) brechen = bestehende freundschaftliche Verhältnisse aufheben. — with one, mit einem brechen. 3) (seinen Zusammenhang verlieren, sich trennen sich brechen. When the wave breaks, wenn die Welle sich bricht. 4) Fig. a) sich brechen = sich ändern. The weather breaks, das Wetter bricht sich; This

wine breaks, dieser Wein bricht sich, hält sich nicht, ist nicht lagerhaft. b) sich abbrechen, sich abschuppen (von Gemälden). 5) bersten (von Gewässern). The imposthume broke, das Geschwür brach auf; A breaking of the belly, der Bruch.

To **BREAK FORTH**, (aus einem internen, verborgenen Ort plötzlich zum Vorschein kommen) hervorbrennen. Fig. His joy broke forth, seine Freude brach hervor.

To **BREAK FROM**, sich mit Gewalt trennen, sich losreißen. Can you break from Laura's arms? kannst du dich den Armen Laura's entziehen? He cannot break from his company, er kann sich von seiner Gesellschaft nicht losreißen.

To **BREAK IN**, (durch Zerbrechung dessen, was im Wege ist, in einen Ort oder Raum bringen) einbrechen. The thieves broke in through the wall, die Diebe sind durch die Mauer eingebrochen. Fig. — upon the enemy, in den Feind eindringen; — upon conversation, das Gespräch an sich reißen.

To **BREAK INTO**, mit Gewalt und unaufhaltsam eindringen, einbrechen. — the enemy's camp, einen Einsall in das feindliche Lager thun; — a trench, in einen Laufgraben mit stürmender Hand eindringen.

To **BREAK LOOSE**, (sich aus der Gefangenschaft befreien) losbrechen; Fig. sich frei machen, sich losreißen (von den Fesseln gegen Gott).

To **BREAK OFF**, von etwas absteigen, davon abbrechen. You have no reason — in this business, Sie haben keine Ursache, dieses Geschäft aufzugeben; Let us break off here, wir wollen hier abbrechen.

To **BREAK OFF FROM**, V. To Break from.

To **BREAK OUT**, 1) (sich mit Gewalt aus einem Orte, in welchem man eingeschlossen ist, befreien) ausbrechen. — of prison, aus dem Gefängnisse ausbrechen. 2) ausbrechen = eine heftige Gemüths-bewegung laut werden lassen. — into joy, in Freude ausbrechen; — into tears, in Thränen ausbrechen; — into blasphemies, in Gotteslästerungen ausbrechen; — into wrath, in Zorn ausbrechen; — into laughter, in ein lautes Gelächter ausbrechen. 3) ausbrechen = auf eine unerwartete und schnelle Art merklich werden, hervorkommen. — into pimples, ausschlagen (von der Haut); The river broke out, der Fluß ist ausgetreten (aus seinem Uferu getreten), ausgebrochen; The fire broke out at my house, das Feuer brach in meinem Hause aus. 4) Fig. ausbrechen = schnell zur Wirklichkeit kommen, sich verbreiten. If the war breaks out again, wenn der Krieg wieder ausbricht; Upon the breaking out of war, beim Ausbruche des Krieges. 5) hervorbrennen, plötzlich zum Vorschein kommen. A spring breaks out of the rock, eine Quelle bricht aus dem Felsen hervor.

To **BREAK THROUGH**, durchbrechen = durch Gewalt sich einen Weg machen. They broke through a squadron, sie durchbrachen eine Schwadron. Fig. — all difficulties, alle Schwierigkeiten überwinden; — a law, ein Gesetz übertreten.

To **BREAK UP**, 1) (den Ort des Aufenthalts verändern) aufbrechen. As soon as the company breaks up, sobald die Gesellschaft auflöst. Fig. The plague broke up suddenly, die Pest hat plötzlich aufgehört. 2) Ferien haben, feiern. When shall we break up? wann werden wir Ferien haben? 3) sich auflösen, sich auflösen. The weather breaks up, das Wetter stellt sich auf.

To **BREAK WITH**, 1) V. To Break v. n. 2) Fig. e. + 2) (einem) ein Geheimniß eröffnen.

II. v. a. 1) (die Theile eines harten, festen Körpers mit einem gewissen Geräusche trennen) brechen. — a stick, einen Stod oder Steden brechen; — glass, ein Glas zerbrechen; — hemp, Hanf brechen (die Stengel mittelst eines hölzernen Werkzeugs, der

**BRECHEN**, zerbrechen und gleichsam brechen, so daß der Was davon losgeht: 1) — open a door, eine Thüre aufbrechen; — one's neck, den Hals brechen, (in enger. Bedeut.) sich den Hals verrenken; (u. daher auch) — the back, sich durch eine Fall den Halswirbel verrenken, *Fig.* sich zu Grunde richten; — one upon the wheel, einen rädern; — the clots of earth in a field, die Erdschollen auf einem Felde zerbrechen, klein schlagen. 2) *Fig.* a) den Zusammenhang der Theile aufheben, ob. in mehrere Theile theilen) brechen. A broken language, das Gewälsch, Kauderwälsch; To speak a broken language, wälschen; To speak broken English, gebrochenes (schlechtes, unverständliches) Englisch sprechen, das Englische raddrehen; — the bank, die Bank (eines Flusses) sprengen; A broken week, die Woche, wörtlich Feiertage vorkommen, b) den Widerstand einer Sache überwinden, kraftlos machen. — a horse, ein Pferd bändigen, bezähmen, (reißt, in engerer Bedeutung ein Pferd an den Mundgang gewöhnen; — a battalion, einen Schlachthaufen durchbrechen; — an ill habit, einer üblen Gewohnheit Meister werden, sie ablegen. c) (eine Sache so verändern, daß die Sache selbst aufhört) brechen. — silence, das Stillschweigen brechen; — one's sleep, einen im Schlafe stören; — a match, eine Feindschaft hintertreiben; His vices have broken his health, seine Laster haben seine Gesundheit zerstört; Sickness breaks beauty, Krankheit zerstört Schönheit; — measure (Zeit), aus dem Lager kommen. d) (die Verbindlichkeit gegen eine Sache unbrüchlich lassen) brechen. — the laws of nature, die Gesetze der Natur brechen, sie übertreten; — one's vow, seine Gelübde brechen; — one's oath, seinen Eid brechen; — one's fast, die Fasten brechen; frühstücken. e) (mit Schmerz erkranken) brechen. These expressions break my heart, diese Ausdrücke brechen mir das Herz. 3) (durch Brechen öffnen) aufbrechen. — the seal of a letter, einen Brief entriegeln; — ground, a) pflügen, b) die Baugraben eröffnen, c) *Fig.* sich auf die Weine machen, die Flucht ergreifen; — prison, ausbrechen; I could we break our way by force, o könnten wir uns mit Gewalt einen Weg bahnen. *Fig.* — one's mind to one, einem sein Herz öffnen, einem seine Gedanken offenbaren; — a business, eine Sache in Vorschlag oder auf die Bahn bringen; — one's brains, Kopfbrechen machen. 4) anbrechen (einen Auchen eine Flasche Wein). Broken meat, victuals, die Ueberbleibsel, übrigen Brocken eines Mahles; — a deer, Wildpret vorlegen, transchten. *Fig.* A broken quarter, das angefangene Quartel; A broken officer, ein abgedankter Officier. 5) plötzlich hervordrehen lassen. — wind upward, säpfen; — wind backward, einen Wind streichen lassen, farsen. *Fig.* — a jest, einen unerwarteten Scherz oder Spaß machen.

To **BREAK DOWN**, abbrechen, niederreißen, einreißen. *Fig.* When God breaks down, none can build up, niemand kann wieder aufrichten, was Gott einreißt.

To **BREAK FROM**, (durch einen Bruch absondern) losbrechen. *Fig.* To break a child from (of) pining a bed, einem Kinde das Bettpissen abgewöhnen.

To **BREAK OFF**, (durch Brechen absondern) abbrechen. *Fig.* You have broken off my commerce with her, Sie waren meinem Umgange mit ihr im Wege; — company, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstellen; He has broken off his work, er hat seine Arbeit liegen lassen.

To **BREAK UP**, (durch Brechen öffnen) aufbrechen. They have broken up the gate, sie haben das Thor aufgeschlossen; — a ship, ein Schiff abreißen, die Schiffverkleidung abbrechen; — a cannon, einen Kanonen zerlegen. *Fig.* — a meeting, eine Versammlung auflösen; He broke up his army, er hat sein Heer verabschiedet, und einander gehen lassen.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

**BREAK**, s. 1) der Bruch, Durchbruch. *Fig.* — of the day, der Knbruch des Tages. 2) die Lücke, Öffnung, der Zwischenraum. The breaks of a wood, die Engansichten, Gluchten in einem Walde. 3) *Fig.* die Unterbrechung einer Handlung, die Pause. 4) der Gedankenstrich, Gedankenpunkt. 5) bei Buchdruck, die neue Zeile, der Absatz, das Alinea. 6) (Baut.) die Vertiefung (in einer Wand, Mauer &c.). 7) das neu gepflügte Brachland.

**BRAKENECK**, bräke-nēk, s. die Halsbreche. *Fig.* This will prove a — to your design, dieß wird eurem Vorhaben den Hals brechen.

**BRAKAPROMISE**, bräke-prōm-lis, s. der Wortbrüchige.

**BRAKESTONE**, bräke-stōne, s. der Steinbrech, Wasserbrech (Wasser).

**BRAKEWOW**, bräke-wō, s. der Gelübdebrecher.

**BRAKEWATER**, bräke-wā-tēr, s. das (zu Brechung der Wellen am Eingange eines Hafens) versenkte Brak.

**BREAKER**, brä-kār, s. 1) (einer, der etwas bricht) der Brecher. *Fig.* — of the law, ein Uebertreter des Gesetzes; — of the peace, ein Friedensbrecher. 2) (Seepr.) der Wellenbruch, die Brandung. 3) (einer, der den Boden aufbricht) der Pflüger.

**BREAKFAST**, brä-käst, s. 1) das Frühstück, Morgenbrod. To eat a good —, ein gutes Frühstück einnehmen; To eat a second —, noch einmal frühstücken. 2) überhaupt das Mahl, die Mahlzeit.

To **BREAKFAST**, brä-käst, v. n. frühstücken.

**BREAKINGBULK**, b.äke-ing-bōlk, s. (Seepr.) das Löschen (Ausladen eines Schiffes).

**BREAM**, brēme, s. der Brassen (Fisch).

To **BREAM**, v. a. (Seepr.) ein Schiff, ebe man es kalfatert; brennen. Breaming sagot, das Reifgebund zur Erwärmung des Schiffbodens bei der Kalfatierung.

**BREAST**, bräst, [Brust] s. 1) (der vordere obere u. erhabene Theil des Rumpfes bei Menschen u. Thieren) die Brust. I am wounded in the —, ich bin an der Brust verwundet. 2) *Fig.* die Stimme (vorzüglich, sofern sie zum Gesange tauglich ist). By my troth, the fool has an excellent —, bei meiner Treu, der Narr hat eine herrliche Stimme. 3) die Brust (bes. bei dem weiblichen Geschlechte) der Busen. She has a fine —, sie hat einen schönen Busen; To have a sore —, eine böse Brust haben; To open one's —, sich Hals u. Brust unanständig entblößen. 4) *Fig.* a) die Brust = das Herz, die Seele. The law of man is written in his —, das Gesetz des Menschen ist in seine Brust geschrieben; He keeps his secret in his —, er bewahrt sein Geheimniß in seiner Brust; A base and ungenerous —, eine gemeine und niederträchtige Seele. b) das Gewissen. It lies on his —, er hat es auf dem Gewissen. c) (Seepr.) die Seite eines Schiffes.

**BREASTCASTAY**, bräst-käst, s. (Seepr.) das Braststengelsag.

**BREASTBONE**, bräst-bōne, s. der Brustknochen.

**BREASTBUTTON**, bräst-bāt-in, s. der Brustknopf.

**BREASTCASE**, bräst-kās-kit, s. (Seepr.) die Raabänder oder Raabband.

**BREASTCLOTH**, bräst-kloth, s. der Brusttuch, Brustflur, das Brusttuch.

**BREASTFAST**, bräst-fäst, s. (Seepr.) das Brastfest.

**BREASTGLASS**, bräst-glās, s. das Brustglas (die Wack damit aus der weiblichen Brust zu ziehen).

**BREASTLIGHT**, bräst-lit, s. die Brustleuchte.

**BREASTING**, bräst-hl, adj. bis an die Brust reichend.

**BREASTHOOKS**, bräst-hōks, s. pl. (Seepr.) die Brusthaken.

**BREASTKNOT**, bräst-nōt, s. die Brustschleife.

**BREASTPLATE**, bräst-plāt, s. der vordere Theil eines Korsetts, der Brustharnisch.

**BREASTFLOUGH**, bräst-plōd, s. der Torffpaten.

**BREASTROPES**, bräst-rōpes, s. pl. die Brustropen.

**BREASTSUMMER**, bräst-sdm-mär, (auch *Breastsummer*, *Breastsummer*) s. (bei Zimmerleuten, der Hauptbalken, das Rahmstück, Blattstück.

**BREASTWORK**, bräst-wōrk, s. 1) (Befestigungst.) die Brustwehr. 2) (Seepr.) Breastworks of the quarter-deck, of the poop, die verzierte Einfassung des Vorder- und Hinterkastells.

To **BREAST**, bräst, v. a. einen von vorn angreifen, sich ihm entgegenstellen; ihm die Stirne bieten. *Fig.* The threaten sails & breasting the lofty surge, die Reinensegel & den stolzen Bogen trogend.

**BREATH**, bräch, [angell, brathe, verw. mit *Bröden*, *Bröden*] s. 1) der Athem, Hauch, (poet.) der Odem. He is out of —, er ist außer Athem; Shortness of —, die Engbrüstigkeit; To let a horse take —, ein Pferd wieder zu Athem kommen lassen; To the last —, bis zum letzten Athemzuge. *Fig.* bis an das Ende des Lebens. *Fig.* You spend your — in vain. Sie reden in den Wind. 2) *Fig.* a) (ein sanfter Wind) der Hauch, das Lüftchen. The least — of commotion, der leiseste Hauch; There is not the least — of wind, es regt sich kein Lüftchen. b) die Ruhe; Erholung. Give me some —, vergönnt mir einige Ruhe, laßt mich ein wenig zu Athem kommen.

**BREATHABLE**, bräch-äbl, adj. athembor. — air, eine athembare Luft.

To **BREATHE**, brēme, I. v. n. 1) Athem holen, athemen. He breathes, er athmet. 2) *Fig.* a) athmen = leben. As I breathe, laßt ihn athmen; leben; As long as I breathe, so long ich attheme, lebe; He breathes no more, er athmet, lebt nicht mehr. b) ruhen. He suffered them not —, er ließ ihnen keine Ruhe.

To **BREATHE AFTER**, trachten nach (Reichthumern &c.).

To **BREATHE IN**, hineinwehen. *Fig.* To whose foul mouth no healthsome air breathes in, deß giftigen Mund nie reine Lüfte einhaucht.

II. v. a. athmen, einathmen. — a pure air, eine reine Luft einathmen. 2) *Fig.* a) athmen, ausdünsten, ausdünsten, verbreiten. The air breathes ambrosial odours, der Altar duftet ambrosische Gerüche aus. b) athmen = auf etwas denken, sinnieren. He breathes nothing but vengeance, er athmet nichts als Rache, er sinnt bloß auf Rache. 3) in Athem erhalten. *Fig.* — one's self, sich Bewegung machen; — one's self with running, sich im Laufen üben. 4) anblasen, blasen (die Fiedel &c.). 5) (in einem Gegenstande einblasen) einblasen. *Fig.* — an oracle to one, einem einen Götterspruch eingeben; — a word to one, einem etwas heimlich ins Ohr sagen; I had breathed a secret vow to heaven, ich sandt' ein heimliches Gelübd' zum Himmel. 6) (an die freie Luft bringen, derselben aussetzen) lüften. *Fig.* — a vein, eine Ader öffnen.

To **BREATHE INTO**, einhauchen. He breathed into us a vital spirit, er hauchte uns lebendigen Athem ein. [Feuer &c].

To **BREATHE ON**, upon, anblasen, ansuchen (das To **BREATHE OUT**, aushauchen. *Fig.* — one's last, den letzten Athem aushauchen, verschleiden.

**BREATHIER**, bräst-tür, s. 1) der Athmende ob. Lebende. 2) einer, der etwas entdeckt oder in Umlauf bringt. 3) der Eingebor.

**BREATHING**, bräst-thing, s. 1) das Athmen, Hauchen, der Hauch. — casts a mist upon a looking-glass, der Hauch macht, daß der Spiegel anläuft. *Fig.* His pious breathings, seine frommen Seufzer, seine innige Erhebung (des Herzens, der Seele zu Gott. 2) das Lustloch. 3) *Fig.* die Aussprache. A rough —, eine rauhe Aussprache.

**BREATHING-HOLE**, bräst-thing-hōle, s. das Lustloch, Zugloch.

**BREATHING-PLACE**, bräst-thing-plāse, s. der Absatz, Ruhepunkt (in einem Nebesatz); (bei Serien) der Berceinschnitt, die Cäsur.

**BREATHING-SPACE**, V. *Breathingwhile*.

**BREATHING-TIME**, bré-tulng-tíme, *s.* die Atempzeit, Ruhezeit.

**BREATHING-WHILE**, bré-tulng-hwíle, (auch *Breathing-space*) *s.* die zum Athemholen nöthige Zeit. *Fig.* His royal grace cannot be quiet, scarce a —, seine königliche Gnade kann kaum eine Secunde ruhig seyn.

**BREATHLESS**, bré-tlész, *adj.* athemlos. *Fig.* To be — with joy, vor Freude außer sich seyn.

**BRED**, bréd, *praet. u. part. pass.* von *To Breed*.

**BREDE**, bréde, *s. V. Braid*.

**BREECH**, bréetsh, [*v. bracca*, altb. *Bruch*] *s.* 1) die Hofe. And never had stolen the — from Lancaster, und hätte Lancaster die Hofe nie gestohlen. 2) *Fig.* a) der Hintern, Steiß. To whip one's —, einem den Hintern geben. b) das Bodenküst (einer Kanone). c) überhaupt der hintere Theil einer Sache; daher a) der Schwanzriemen, ß) der Anhaltstriemen (an Pferdegeschirren). 3) *pl.* (a pair of) die (engen kurzen) Hosen, Beinkleider (das edlere Wort hierfür ist *small-clothes*). — *hose*, die Hosenhebe; — *pieces*, die Strumpfhosen; — *pocket*, die Hosentasche. *Fig.* To wear the — (von Weibern), die Hosen anhaben, die Herrschaft über den Mann führen.

**TO BREECH**, bréetsh, *v. a.* anhoson, behosen. *Fig.* a) einen streichen, peitschen, ihm den Hintern voll schlagen. A boy new-breeched, ein Knabe, welcher erst kurz gestrichen worden ist. b) mit einem Hintertheile versehen. — a cannon, eine Kanone mit einem Bodenküst versehen; — a gun, ein Gewehr mit einer Schwanzschraube versehen. *Fig.* Their daggers unmanly breech'd with gore, ihre Dolche auf rohe Art mit blutigen Griffen versehen.

**BREECHING**, bréetsh-ing, *s. 1)* das Streichen, Peitschen, der Schilling. 2) der Schwanzriemen, die Anhaltstriemen (an Pferdegeschirren); die kleinen Riemen an denselben. 3) (*Seespr.*) das Anhalttau (der Schiffslanzen).

**TO BREED**, bréed, [*grew*] *praet. u. part. pass.* *breed*. I. *v. a. 1)* hervorbringen, hervorreiben, zeugen, erzeugen. — *teeth*, Zähne bekommen, zähnen. 2) *Fig.* a) hervorbringen. *Intemperance breeds diseases*, die Unmäßigkeit erzeugt Krankheiten. b) ausbrüten (wie Vögel). 3) aufziehen, großziehen. — *cattle*, Viehzucht treiben. 4) aufziehen, erziehen. — *youth*, die Jugend erziehen. He was bred a scholar, er wurde zu den Wissenschaften erzogen; There I was bred and born, dort war ich erzogen und geboren; To be bred up under, unter jemand aufgezogen werden.

II. *v. n. 1)* schwanger seyn. Lucina, it seems was breeding, Lucina war wahrscheinlich schwanger. *Fig.* A disease that has been breeding a long while, eine Krankheit, welche lange im Körper vorhanden war, ehe sie ausbrach. 2) hervorgebracht werden, entstehen. A worm that breeds in the wood, ein Wurm, der im Folge entsteht. *Fig.* Obstructions which are bred in the liver, die Verstopfungen, welche sich in der Leber bilden; Their malice was bred in them, ihre Bosheit war ein Naturfehler. *Prov.* That which is bred in the bone, will never come out of the flesh, Art läßt nicht von Art; die Kage läßt das Rauhen nicht. 3) sich (durch neue Brut) vermehren. — *accordingly*, sich außerordentlich vermehren (von Hasen). *Fig.* The love will breed, die Liebe nimmt noch zu. 4) Junge (eine Zucht) ziehen (von Pferden). *Cross-bred* (bei Pferden), von halborientalischer Abstammung; *Thorough-bred*, von reiner Art, (bei Pferden) von orientalischer Abstammung.

**BREED**, *s. 1)* (die auf einmal hervorgebrachten Jungen) die Brut. *Fig.* For when did friendship take a — of barren metal of his friend? denn wann nahm die Freundschaft vom Freund Ertrag des unfruchtbaren Metalls? 2) (eine zugleich gezogene Menge von Tieren einer Art) die Zucht. A dog of good —, ein Hund von guter Zucht; — of horses,

eine Zucht Pferde, das Gestüt, die Stuterei. 3) *Fig.* (im verächtlichen Sinne, von Personen) die Art, der Schlag.

**BREED-BATE**, bréed-báte, *s.* der Störfried, Friedensföder.

**BREEDER**, bréed-ár, *s. 1)* das hervorbringende oder erzeugende Ding. *Fig.* Time is the — of all good, die Zeit bringt alles Gute hervor. 2) die fruchtbare Frau. She is a good —, sie bekommt viele Kinder. 3) einer, der aufzieht, erzieht, der Erziehert. A good — of children, ein guter Erzieher der Kinder. 4) einer, der sich mit der Zucht von Thieren abgibt. A — of cattle, der Viehzüchter.

**BREEDING**, bréed-ing, *s. 1)* das Aufziehen, Großziehen. 2) (die Art u. Weise des Erziehens, u. das durch Erziehung Eigengewordene) die Erziehung. A good —, eine gute Erziehung. 3) die Lebensart.

**BREEF-CARD**, bréetsh-kárd, [*v. brief u. card*] *s.* (bei Spielern) eine einzige abgehobene Karte.

**BREESE**, bréesz, [*angels. briosa*] *s.* die Wimper, Wimper.

**BREEZE**, bréesz, [*andere Form v. breath*] *s. 1)* der sanfte Wind, das Lüfchen. Steady — (im See), eine labbere Kühle; Land —, der Landwind; Sea —, der Seewind. 2) (in Pulver sehr malme Kosten) die Erbsche.

**BREEZE-VENTS**, bréesz-ventz, *s.* der Windschirm.

**BREEZY**, bréesz, *adj. 1)* von einem sanften Winde bestrichen, abgeblüht. 2) viele Lüfchen enthaltend.

**BRECHON**, bréetshón, [*irland.*] *s.* ein Kanbrichter (bei den alten Irländern); — *law*, das vormalig in Irland befolgte Gesetz.

**BREME**, bréme, [*lat. fremo, greek. βρέμω*] *adj.* hart, streng, grausam.

**TO BREN**, brén, *v. To Burn*.

**BRENDICE**, brénd-ísz, *v. Brindico*.

**BRENT**, brént, [*gebrannt*] *adj.* verbrannt. — *goose*, *V. Barnacle*.

**BREST**, brést, [*viele. andere Form von breast*] *s.* (Waut., ein jedes rundes Glied, welches einen halben Bogenbogen macht) der Pöhl, Stab.

**BREST**, *s.* die Stadt Brest. *Prov.* To belong to the — (breast) Heel, katholisch seyn.

**BRESTSUMMERS**, brést-sóm-márs, [*von breast u. summer*] *s.* (Waut.) die Unterlagen, Rippen für Bodenbreter.

**BRET**, brét, (auch *Brit, Burt*) [*Sprotte*] *s.* die Scholle, Platteise (Fisch).

**BRETHREN**, bréetsh-én, *pl. v. Brother*, (nur in Predigten und polemischen Schriften gedr.). My beloved —, meine liebsten ob. geliebtesten Brüder.

**BREVE**, bréve, [*lat. breve, wovon Brief*] *s. 1)* der Staatsbrief, das offizielle Schreiben. 2) (im Gemeinheitsrecht, der gerichtliche Befehl. 3) (im bürgerl. Rechte) eine kurze Note, ein kurzer Entwurf. 4) (Tonk.) eine halbe Note.

**BREVET**, brévet, [*frz.*] *s.* der offene Gnadenbrief, Befallungsbrief, das Patent.

**BREVIARY**, bréve-yá-ísz, *s. 1)* der Auszug aus einem Buche. 2) das Brevier, geistliche Gebetbuch (für katholische Priester).

**BREVIATE**, bréve-yát, *s.* der Auszug, Inbegriff, das Compendium.

**TO BREVIATE**, *v. To Abbreviate*.

**BREVIATURE**, bréve-yá-ísz-úre, *s.* die Verkürzung (in einem Schreiben).

**BREVIER**, bréve-yér, *s.* (in Buchdruckereien) die kleine Textschrift, Breviere.

**BREVITY**, bréve-ísz, *s.* die Kürze (im Ausdruck). This author, studying —, is obscure, dieser Schriftsteller ist durch zu große Kürze dunkel.

**TO BREW**, bréd, [*u. brewer: braue, Brauer*, *frz. braue, braiseur, greek. βραίνω*] I. *v. a. 1)* brauen. — beer, Bier brauen. *Fig.* — a plot, eine Verrätherlei anjetzen oder anspinnen. *Prov.* As you have brewed, so you must drink, wie man

sich brettet, so schläft man. 2) mischen, vermischen. — wine, Weine vermischen; verfälschen.

II. *v. n.* sich mit Brauen beschäftigen. *Fig.* A storm brews, ein Ungewitter zieht auf.

**BREW**, *s. 1)* das Brauen. 2) das Gebräude.

**BREWAGE**, bréd-ísz, *s.* das Gemisch, Getränk.

**BREWERY**, bréd-ár, [*v. to brew*] *s.* der Brauer, Bierbrauer.

**BREWERY**, bréd-ár-é, *s.* die Brauerei, das Brauhaus.

**BREWHOUSE**, bréd-hósz, *s.* das Brauhaus, die Brauerei.

**BREWING**, bréd-ing, *s. 1)* (so viel als auf einmahl gebraut wird) das Gebräude. 2) *Fig.* (*Seespr.*) die einen Sturm verkündende Wolke. It is a —, die Sonne steht auf diese Wolke.

**BREVIS**, bréd-ísz, [*angels. brew*] *s. pl.* die in fette Fleischbrühe eingetauchten Brodschnitten.

**BRIAR**, brí-ár, *s. V. Brier*.

**BRIBE**, bríbe, [*frz. bribe, wall. brib*] *s.* das Geschenk, die Bestechung. *Prov.* Bribes can get in without knocking, Geschenke finden immer offene Thüren.

**TO BRIBE**, bríbe, *v. a.* bestechen. — a judge, einen Richter bestechen.

**BRIER**, bríbe, [*frz. bribe, wall. brib*] *s.* der Dornbusch (der Zungen).

**BRIBERY**, bríbe-ísz, *s.* die Bestechung; Bestechlichkeit. Guilty of —, bestochen; To procure by —, bestellen, aufstellen, dingen, Mord, Zeugung.

**BRICK**, brík, [*frz. brique*] *s. 1)* der Backstein, Mauerstein, Ziegelstein. A square —, die Backsteinplatte; To make bricks, Backsteine brennen; To turn bricks over again, Backsteine noch einmahl brennen; To wall the bricks, die Backsteine zum Trocknen aufschichten. 2) *Fig.* das backsteinförmige Brod.

**BRICKBAT**, brík-bát, *s.* das Stück Backstein.

**BRICKBUILT**, brík-bílt, *adj.* von Backsteinen erbaut.

**BRICKBURNER**, brík-búr-nár, *s.* der Ziegelbrenner.

**BRICKCLAY**, brík-klá, (*Brick-earth*) *s.* die Ziegeleerde.

**BRICKDUST**, brík-ddst, *s.* das Ziegelmehl.

**BRICK-KILN**, brík-kíln, *s.* die Backsteins, Ziegelsbrennerei, Ziegelhütte.

**BRICKLAYER**, brík-lá-ár, *s.* der Mauerer.

**BRICKMAKER**, brík-má-kár, *s.* der Ziegler, Ziegemacher, Ziegelfreier.

**BRICKWALL**, brík-wáll, *s.* die Mauer von Backsteinen, Ziegelwand. *Fig.* To make brickwalls, ungelaut niederschlagen, gierig essen.

**BRICKWORK**, brík-wérk, *s.* die Backsteinarbeit. Counterfeit —, gemahlte Backsteine (mit Wein und Oter).

**TO BRICK**, brík, *v. a.* mit Backsteinen, Ziegelssteinen belegen, mit Backsteinen od. Ziegelssteinen mauern.

**TO BRICKEN**, brík-kn, *v. n.* sich brüsten, das Kinn vorstrecken.

**BRICKLE**, brík-kl, [*brócklig*] *adj.* bröcklig, zerbrechlich.

**BRICKLENESS**, brík-kl-nész, *s.* die Zerbrechlichkeit.

**BRICKOLL**, brík-kól, *s.* der Wiedersprung, Rückprall, die Bricole. To hold by —, bricoliren (im Billard oder Baubiele).

**TO BRICKOLL**, *v. n.* (im Billard oder Baubiele) bricoliren.

**BRICKY**, brík-ké, *v. Brickle*.

**BRICOLE**, *v. Brickoll*.

**BRIDAL**, brí-dál, *adj.* bräutlich. A — song, das Hochzeitgedicht, Hochzeitlied; — dress, das Brautkleid.

II. *s.* das Hochzeitfest.

**BRIDE**, bríde, [*Braut, schwed. Brud*] *s.* die Braut. To give away the —, Brautwater seyn;



She is dressed out like a country—, sie ist gepußt wie eine Dorfbräut.

BRIDEBED, bride-bed, s. das Brautbett.

BRIDECAKE, bride-käke, s. der Hochzeitkuchen.

BRIDECAMBER, bride-chämbe-bär, s. die Brautkammer.

BRIDEGROOM, bride-grööm, (wohl besser Bridegroom) (Bräutigam) s. der Bräutigam.

BRIDEWID, bride-wid, s. die Brautjungfer.

BRIDEMAN, bride-män, s. der Brautführer.

BRIDESTAKE, bride-stäke, s. die Stange, um die bei Hochzeiten getanzt wird.

BRIDEWAIN, bride-wäine, s. das Hochzeitgeschenk.

BRIDEWELL, bride-well, s. (ein Zuchtstall in London) Bridewell.

BRIDGE, bridje, (Brücke, schwed. Bruck, го́рмъ, го́рмъ) s. 1) die Brücke. A. tone—, eine steinerne Brücke; A draw—, eine Zugbrücke; A— of boats, eine Schiffbrücke; A lying—, eine fliegende Brücke. 2) Fig. a) der Steg (an einer Brücke). b) die Mitte eines doppelten Kammes. c) der Nasenrücken.

To BRIDGE, bridje, v. a. mit einer Brücke überbauen.

BRIDLE, bridl, (Reit, Brittel, ital. briglia) s. 1) der Zaum, Zügel. Prov. He has bit of the —, er hat viel Kummer u. Noth ausgestanden. 2) Fig. a) der Zaum. The citadel is a— upon the mal-contents, die Citadelle hält die Unzufriedenen im Zaume. b) die Stange (an einem Büchsenriemen). c) (Gesir.) Bridles of the bowline, die Enden der Bozine.

BRIDLE-CULL, bridl-kül, s. der Straßenräuber.

BRIDLE-HAND, bridl-händ, s. die den Zaum führende Hand, die linke Hand.

To BRIDLE, bridl, I. v. a. zäumen, aufzäumen. — a horse, ein Pferd aufzäumen. Fig. — one's passions, seine Leidenschaften bezähmen; — one, einen im Zaume halten.

II. v. n. den Kopf hoch tragen, sich brüsten, stolz thun.

BRIDLER, bridlär, s. der Wändiger, Lenker.

BRIEF, brif, [frz. bref, lat. brevis] I. adj. 1) kurz, gedrängt, bündig. The — style is that which expresseth much in little, eine gedrängte oder bündige Schreibart nennt man dies, welche in wenig Worten viel ausdrückt. 2) eng, knapp.

II. s. 1) (überhaupt) eine schriftliche Ausfertigung. 2) (Rechtsver.) a) der gerichtliche Befehl, die gerichtliche Aufforderung. b) die kurze Darstellung des Rechtsstreites (welche den Parteien ausgetauscht wird). 3) der Erlaubnißschein zu einer Einfammlung von milden Gaben. 4) der Auszug, Inbegriff eines Buches. 5) (Conf.) ein Tact von vier Tempo.

BRIEFLY, brif-lich, adv. kürzlich, mit wenigen Worten.

BRIEFNESS, brif-näs, s. die Kürze, Bündigkeit.

BRIER, bride, (Brier) [angels. briar] s. der Brombeerkraut. Sweet—, der Hagebuttenstrauch; Common—, der wilde Rosenstock, die Hundrose, Heckenrose. Fig. To be in the briars, auf Nadeln sitzen; in der Patsche seyn; To leave one in the briars, einen stecken lassen (in der Noth).

BRIERY, bridär-ré, I. adj. viele Brombeersäuben enthaltend, dornig, stachelig.

II. s. die Brombeersäube.

BRIG, brig, V. Brigantine.

BRIG, V. Bridge.

BRIGADE, bré-gäde; [frz.] s. die Brigade (ein Kriegshaufen, welcher aus Fußvolk od. Reitern besteht). — major, der Brigademajor.

To BRIGADE, v. a. in eine Brigade bilden, formiren.

BRIGADIER GENERAL, brig-ä-dä-jen-täl-

ral, s. der Brigadier (Anführer einer Brigade Fußvolk oder Reiter).

BRIGAND, brig-and, [frz.] s. der Straßenräuber.

BRIGANDINE, brig-and-ine, } s. 1) die Brigantine, das Kenschiff. 2) das Panzerhemd.

BRIGOTE, brig-böte, (besser Bridgebote) [v. brig od. bridge u. bote] s. das Brückengeld, der Brückenspennig. The receiver of—, der Brückenschreiber.

To BRIGHT, V. To Brile.

BRIGHT, brile, [so wie to brighten, pretty: altd. brehe, prage, prache, prange, breschend, pracht, prächtig, wall. briht] adj. hell, leuchtend, glänzend, funkelnd, schimmernd. A — star, ein funkelnder Stern; A — colour, eine glänzende, helle Farbe; Thorough—, durchsichtig; To be —, glänzen, funkeln, schimmern. Fig. I. u. —, es ist Tag; A — reasoning, ein klarer Schluß od. Beweisgrund; A — reign, eine glorreiche Regierung; A — genius, ein glänzendes Genie.

To BRIGHTEN, brilen, I. v. a. 1) hell oder glänzend machen, glätten, poliren, glänzen, brunnieren (Metalle). 2) Fig. a) erläutern, erklären, ins Licht setzen, b) verherrlichen. c) schärfen, reizen (den Verstand).

II. v. n. hell werden, sich auflösen (vom Himmel); Fig. glänzend werden, glänzen.

BRIGHTLY, brile-lich, adv. hell, klar, glänzend.

BRIGHTNESS, brile-näs, s. die Helle, Klarheit, der Glanz. The — of the sun, der Glanz der Sonne. Fig. The — of her beauty, der Glanz ihrer Schönheit; The — of his parts, sein lebhafter, durchdringender, glänzender Verstand.

BRIGHT, bril-gly, s. Brigitte (Weidentau).

BRIGUE, brig, [frz., neulat. briga] s. der Streit, Haber.

To BRIGUE, [frz. briguer] v. n. sich bewertben (um etwas).

BRILLIANCE, bril-lyän-sé, s. der Glanz, Schimmer. Syn. V. Lustre, Splendour.

BRILLIANT, bril-lyant, [frz. brillant, v. briller] I. adj. glänzend, funkelnd, schimmernd.

II. s. der Brillant (Edelstein).

BRILLIANTNESS, bril-lyant-näs, s. der Glanz, Schimmer.

BRILLS, brills, s. pl. die Paare an den Augenlidern der Pferde.

BRIM, brim, (Brame, Bräme) s. 1) (der äußerste Theil eines Dinges, welcher den äußeren Umfang desselben ausmacht) der Rand (einer Vase). The — of a hat, der Rand eines Hutes; To fill up a glass to the —, ein Glas bis an den Rand füllen. Prov. V. Bottom. 2) der oberste Theil einer Flüssigkeit.

To BRIM, I. v. a. 1) mit einem Rande versehen, rändeln. A narrow-brimmed hat, ein Hut mit schmalem Rande. 2) bis an den Rand füllen (ein Glas).

II. v. n. bis an den Rand voll seyn (von einem BRIM, brim, s. die Brunst (von Säuen).

To BRIM, [brä-dhmen] v. n. (bei Säuen) brähmen, brähnen (von den Säuen, nach dem Eber verfangen).

BRIMFUL, brim-fül, adj. bis an den Rand gefüllt. Fig. — of sorrow and dismay, übervoll von Gram und Schreck; Our legions are —, unsere Legionen sind übervoll.

BRIMFULNESS, brim-fül-näs, s. das Vollen bis an den Rand. Fig. — of his force, die Ueberfülle seiner Macht.

BRIMMER, brim-mär, s. das gestrichen oder ganz volle Glas. To drink great brimmers, eine Menge voller Gläser austrinken.

BRIMSTONE, brim-stöne, (verb. für brim od. brom-stone) s. 1) der Schwefel. — mine, die Schwefelgrube. 2) Fig. eine liebertliche Dirne.

BRIMSTONY, brim-stö-né, adj. schwefelig.

BRINDED, brin-däd, (eine andere Form von breaded) adj. (eigentlich) rothbraun, (dann) schief, gefleckt.

BRINDICE, brin-däse, [ital. brindisi] s. das Zutrinken. To drink a — to one, einem zus trinken.

BRINDLE, brin-dl, s. das Gefleckte, Schedige. BRINDLED, brin-dle, adj. gefleckt, schedig, gesprenkelt. The — lioness, die gefleckte Löwin.

BRINE, brine, [altb. Brin(e)] s. 1) (salzige Brühe) die Lake. The —, when salt enough, will bear an egg, ein Ei schwimmt in der Lake, welche genug Salz enthält; — pan, die Salzpfanne; — prover, das Gefäß zum Ausschöpfen der Probe; sole; — pond, das zweite Salzseehäufnis. 2) Fig. a) das Meer. The foaming —, die schäumende See. b) die Thränen. What a deal of — hath wash'd thy sorrow cheeks for Rosaline! wie reich ein salziges Raß um Rosalinden die so oft die Wangen bläß!

BRINE-FIT, brin-fit, s. die Salzquelle.

To BRING, bring, [goth. briggan, angels. bringan] praet. u. part. pass. brought. v. a. 1) (überbaur ein Ding von dem einen Orte zu einem andern bewegen) bringen. Fig. (den Begriff der Verurteilung od. Hervorbringung einer Wirkung überhaupt auszudrücken) bringen. — one into the place of another, einen an die Stelle eines Andern bringen, setzen; — one's self into disrepute, sich in üblen Ruf bringen, sich in Mißcredit setzen; — a thing into question, eine Frage auf die Bahn bringen; — to light, an das Licht, an den Tag bringen; He has brought things to such a pass, that, er hat es endlich dahin gebracht, daß; — to perfection, zur Vollkommenheit bringen; That will bring him to the gallows, dies wird ihn an den Galgen bringen; He has brought that to a mode, er hat die Mode davon aufgebracht. Prov. — one into a fool's paradise, einen mit leeren Hoffnungen hinhalten, ihn mit leeren Hoffnungen abspulen. 2) (in engerer Bedeut., in einer Sache, zu einem bewegen, schaffen, tragen) bringen. Bring me a morsel of bread in thy hand, bringe mir ein Stück Brod in deiner Hand; Bring him with you, bringen Sie ihn mit sich; Bring me a coach, bringe mir eine Kutsche; — close to, näher bringen, nähern; Let him be brought to me, man lasse ihn vor mich bringen. Fig. — word to one, einem eine Nachricht bringen; — two persons together that were fallen out, zwei entzweite Menschen versöhnen; — witnesses, Zeugen beibringen; — an action against one, einem einen Rechtsstreit an den Hals werfen; — ill luck, Unglück bringen; — fruits, Früchte bringen, tragen; — a child into the world, ein Kind zur Welt bringen; Nothing brings more honour, than, nichts bringt mehr Ehre, als. 3) (für führen, begleiten, leiten) bringen. — a woman to bed, eine Frau zu Bett bringen; Fig. eine Frau entbinden. Fig. Brought to bed, entbunden; I am finally brought to bed, man hat mir ein sauberes Bett bereitet, mich in schlimme Hände verwickelt. 4) Fig. a) (zu etwas bewegen) bringen. — one to reason, einen zur Vernunft bringen; — one to do, einen zu etwas bringen, vermögen; I shall never bring him to do it, ich werde ihn nie dazu bringen. b) (für veranlassen, Ursache sein an dem Zustand einer Person) bringen. — one to poverty, einen an den Bettelstab bringen; — one into debt, into danger, einen in Schulden, in Gefahr bringen; — to subjection, unterwürdig machen, unterwerfen; — one low, einen herunterbringen, erniedrigen, demüthigen.

To BRING ABOUT, ausführen, zu Stande bringen, bewerkstelligen. This he conceives not hard —, dies scheint ihm nicht schwer auszuführen. Fig. To bring a thing about in speech, die Unterhaltung auf etwas lenken; etwas in die Unterhaltung geschickt einfließen lassen.

To BRING AGAIN, BACK, zurückbringen, zurück-

führen. *Fig.* To bring one back to his duty, einen zu seiner Pflicht zurückführen; I will bring you again into his favour, ich werde Ihnen seine Gütigkeit wieder verschaffen; To bring to life again, einen ins Leben zurückrufen.

To **BRING AWAY**, wegbringen, fortbringen. Bring that away, nehmen Sie dieß mit fort; Bring him away, bringen Sie ihn fort.

To **BRING DOWN**, herabbringen, herunterbringen. *Fig.* a) herunterbringen = im Preise fallen machen, — the price of some commodities, den Preis einiger Lebensmittel herunterbringen. b) herunterbringen = entkräften. c) herabbringen, herunterbringen = erniedrigen.

To **BRING FORTH**, 1) hervorbringen, gebären. — a child, ein Kind zur Welt bringen; — before the time, vor dem Ziele, vor der Zeit niederkommen; — young one's (von Thieren), Junge machen (werfen). *Fig.* Luxury brings forth poverty, der Prachtaufwand gebiert das Elend. 2) (vor jemand führen) vorführen. — a prisoner, einen Gefangenen vor Gericht führen. *Fig.* The thing that is hid, bringeth he forth to light (s. Schrift), und bringet, das verborgen darinnen ist, ans Licht.

To **BRING FORWARD**, 1) vorwärts bringen, fortschieben, fortsetzen. Bring this bowl forward, schieben Sie diese Kugel fort. 2) *Fig.* befördern.

To **BRING IN**, 1) (in einen Ort, Raum bringen) einbringen. — goods, Waaren einbringen, einführen. 2) *Fig.* a) einbringen, eintragen. Trade brought us in plenty and riches, der Handel brachte uns zu Ueberfluß und Reichthümern. b) vorbringen. — arguments, Gründe vorbringen. c) in einen gewissen Zustand versetzen. To bring one in guilty, einen verurtheilen; To bring him in not guilty, ihn freisprechen; That will bring your hand in, das wird Sie an eine leichte und feste Hand gewöhnen (beim Schreiben). d) zum Gehorsam bringen, bändigen (Empörer). e) führen, leiten. — a river to a place, einen Fluß an einen Ort hinführen.

To **BRING OFF**, fortbringen, fortschaffen; *Fig.* losmachen, befreien, frei machen. I would have brought me off, ich würde mich los gemacht haben; — one's word, sein Wort zurücknehmen; Your credit will bring you off, Ihr Credit wird Ihnen aus der Sache, aus dem Handel helfen.

To **BRING ON**, 1) anbringen. *Fig.* To bring one on, einen mit in die Sache mischen. 2) herbeiführen. *Fig.* Soon as midnight brought on the dusky hour, sobald Mitternacht die dunkle Stunde herbeiführt hatte.

To **BRING OUT**, 1) (aus einem Orte bringen) herausbringen. To bring any commodities out of another country, Lebensmittel aus einem andern Lande kommen lassen. *Fig.* He brought him out of trouble, er hat ihn aus der Verlegenheit gerissen. 2) ausbringen = bekannt machen, unter die Leute bringen. — a crime, ein Verbrechen an den Tag bringen. *Fig.* — a story, ein Märchen etc. bichten.

To **BRING OVER**, herüberbringen. *Fig.* I shall bring him over to the church, ich werde ihn in den Schooß der Kirche zurückbringen, ihn bekehren.

To **BRING TO**, (Schrift), die Segel so stellen, daß einige den Wind von vorn, die andern von hinten empfangen) beibringen.

To **BRING UNDER**, unterwerfen, unterjochen. He brought under those rebels, er hat jene Auführer unterworfen oder bezwungen.

To **BRING UP**, 1) (an einen höhern Ort bringen) heraufbringen, heraufführen. 2) *Fig.* a) aufziehen, großziehen. — a child by hand, ein Kind mit Wasser groß ziehen. b) auferziehen, erziehen. I was brought up by your father, Ihr Vater hat mich erzogen; — one to good manners, einen zu guten Sitten bilden. c) vorrücken lassen. Bring up your army, laßt euer Heer vorrücken. d) einführen, in Gang bringen, gewöhnlich, gebräuch-

lich machen. He brought up many outward forms and ceremonies, er führte viele äußerliche Formen und Ceremonien ein. 3) (bei Rauffahren) vor Anker legen.

To **BRING UPON**, bringen auf. . . To bring one upon the stage, einen als Mitbewerber (s. W. bei Wahlen) auftreten lassen. *Fig.* To bring a mischief upon one's self, sich ein Unglück zuziehen.

To **BRING, v. n.** (Schrift). — by the lee, eine Gule fangen (wenn ein Schiff, indem es beim Winde segelt, plötzlich den Wind von vorn bekommt).

**BRINGER**, bring-är, s. 1) der Bringer (eines Briefes etc.). A — of good tidings, der Ueberbringer guter Nachrichten. *Fig.* Lucifer is the — in of light, Lucifer ist der Lichtbringer; — up, der Erzieher. A good — up of children, ein guter Kinderlehrer. 2) (bei Kriegstheuten) Bringer-ans, das hinterste Glied (eines aufgestellten Batallions).

**BRINISH**, brin-ish, adj. salzig wie Eise. *Fig.* Her — tears, ihre bitteren Thränen.

**BRINISHNESS**, brin-ish-nés, s. der salzige Geschmack, die Salzigkeit.

**BRINK**, brin-gh, [Brink] s. der Rand, Bord. The — of a river, das Ufer eines Flusses; To be upon the very — of a precipice, dicht am Rande eines Abgrundes stehen. *Fig.* To be upon the — of ruin, am Rande des Verderbens stehen, dem Untergange, dem Verderben nahe seyn; On the — of marriage, kurz vor der Hochzeit.

**BRINY**, brin-é, adj. salzig. (poet.) The — flood, das Meer.

**BRIONY**, brion-é, V. Bryony.

**BRISGOW**, bris-gh, s. das Dreisgen.

**BRISK**, brisk, [niederl. brästen, brunsken, frz. brusque, goth. broska] adj. 1) feurig, lebhaft (v. Veronen). To grow — upon, aufgebracht werden über. . . 2) feurig, stark (v. Saken). A — wine, ein geistiger Wein; A — charge, ein lebhafter Angriff; A — gale of wind, ein frischer Wind.

To **BRISK UP**, I. v. n. lebhaft, munter herbeikommen.

II. v. a. schüren, anschüren. — the fire, das Feuer anschüren. *Fig.* To brisk one's self up, sich aufmuntern.

**BRISKET**, brisk-ét, [wall. bryced] s. das Brustbein (von Thieren); (bei Pferden) die Brust.

**BRISKLY**, brisk-é, adv. frisch, munter, lebhaft. He — attacks the enemy, rasch greift er den Feind an. *Fig.* To come off —, sich geschickt, gewandt aus dem Spiele ziehen.

**BRISKNESS**, brisk-nés, s. der frische Muth, der Frohsinn, die Munterkeit, Lebhaftigkeit.

**BRISTLE**, brist-él, [angels. brist] s. die Borste, Schweinsborste.

To **BRISTLE**, brist-él, I. v. a. 1) (wie Vorken) sträuben, aufstehen, in die Höhe richten. The lion bristling his mane, der Löwe, seine Mähne sträubend. 2) mit Borsten versehen. — a shoemaker's thread, den Pechdraht mit einer Borste versehen.

II. v. n. wie Vorken steif in die Höhe stehen, sich borsten; *Fig.* stolz seyn, wenig jugänglich seyn.

To **BRISTLE UP**, sich dreist oder trotzig benehmen. — to one, einen fest antreten.

**BRISTLY**, brist-é, adj. borstig.

**BRISTOL**, brist-él, s. (die Stadt) Bristol. — flower, die Eschsch (Pflanze); — mik, der Sect, Zerestwein; — stone, der unächte Diamant.

**BRIT**, brít, s. V. Bret.

**BRITAIN**, brit-án, s. 1) Britanien. Great —, Großbritannien (England u. Schottland). 2) der Britte.

**BRITANNIC**, brit-tán-ik, V. British.

**BRITANNY**, brit-tán-é, s. die Bretagne.

To **BRITIE**,

To **BRIGHT**, } brít, [Bryon] v. n. überreiff seyn (von der Gestirne, dem Welken, Hosten etc.).

**BRITISH**, brit-ish, adj. brittisch; (in Beziehung auf die Sprache) wallisch. The — islands, die

brittischen Inseln; The — journal, die brittische Zeitschrift.

**BRITON**, brít-én, [angels. bryton] I. s. der Britte, Britannier.

II. adj. brittisch.

**BRITTLE**, brit-él, [brechtlich in zerbrechlich, gebrechlich] adj. 1) zerbrechlich, spröde, brüchig. — iron, sprödes Eisen. 2) *Fig.* gebrechlich, hinfällig, schwach.

**BRITTLENESS**, brit-él-nés, s. die Zerbrechlichkeit; *Fig.* die Hinfälligkeit.

**BRITTLY**, brit-é, adv. zerbrechlich; *Fig.* gebrechlich.

**BRIZE**, brize, V. Breese.

**BROACH**, brósh, [frz. broche, neulat. broca, von veroculum] s. 1) der Bratpfieß; *Fig.* die Drehorgel. 2) (bei Jägern) die ersten Stangen des Hirsches ohne Enden) der Spieß.

To **BROACH**, brósh, v. a. 1) an den Bratpfieß stecken, anspießen. *Fig.* Bringing rebellion broached on his sword, und bracht Empörung auf dem Schwert gespießt. 2) anstechen, anzapfen, ansetzen (ein Fass Wein etc.). 3) *Fig.* a) angreifen, anbrechen (gegen einen Vorrath). b) verbreiten. This error was first broached by Josephus, der Geschichtschreiber Josephus hat zuerst diese falsche Angabe verbreitet; — a heresy, eine Ketzerei ausbreiten.

To **BROACH TO**, (Schrift). — to bring to, beisprechen.

**BROACHER**, brósh-är, s. der Bratpfieß; *Fig.* der Erfinder, Urheber. Aristotle is not the first —, but the ablest patron of this opinion, Aristoteles ist nicht der erste Erfinder, aber der tüchtigste Vertheidiger dieser Meinung.

**BROAD**, bráwd, [seil. brayd, goth. braid, angels. brad, schwed. bred] adj. 1) (die Ausdehnung eines Körpers bezeichnend, welche der Länge und Dicke oder Höhe entgegengesetzt ist) breit, weit. The top grows —, das Obere wird breit; As — as long, so breit als lang; *Fig.* gleichviel.

St. Broad, wide, breit, weit. Broad heißt ausgebeht auf jede Weise; wide, breit bis zu einem gewissen Grade; s. W. broad-cloth, a broad-brimmed hat, three inches wide, four feet wide. Broad gilt von Dingen von geringer Ausdehnung; wide, von Gegenständen die eine größere Ausdehnung haben. Daher sagt man: A broad ribbon, a broad face; a wide room, a wide field, the wide ocean.

2) *Fig.* a) gänzlich, völlig, vollkommen. — daylight, heller Tag; At — noon, am hellen Mittag; — awake, völlig munter; A — conviction, eine gänzliche, vollkommene Ueberzeugung. b) breit, plump, gemein, platt. His style is in some places —, seine Schreibart ist an manchen Stellen platt; — foot, ein gemeiner Mensch. c) breit, ted. Who can speak broader than he that has no house to put his head in, wer kann das Maut voller nehmen, als derjenige, der kein Haus hat, um seinen Kopf hineinzustecken. d) frei, schlüpfzig, schmutzig. His — comment makes the text too plain, sein schlüpfziger Commentar erklärt zu deutlich den Text.

**BROADALE**, bráwd-ál-é, s. die Streitart.

**BROAD-BREADED**, bráwd-brést-éd, adj. eine breite Brust habend.

**BROADBRIMMED**, bráwd-brím-méd, adj. mit breitem Rande.

**BROADCAST**, bráwd-kást, s. das Ausstreuen des Samens mit der Hand (beim Säen).

**BROAD-CLOTH**, bráwd-clóth, s. eine Art feines Tuch.

**BROAD-ETED**, bráwd-ét-éd, adj. weitläufig, hell-sichtig.

**BROAD-FRONTED**, bráwd-frónt-éd, adj. breitsitig (gewöhnl. nur vom Rindviehe). — Caesar, der breitstirnige Cäsar.

**BROAD-HORNED**, bráwd-hór-nd, *adj.* breite Hörner habend.

**BROAD-LEAVED**, bráwd-lé-nd, *adj.* breitblättrig.

**BROADPIECE**, bráwd-pé-ss, *s.* eine alte englische Goldmünze.

**BROAD-SEAL**, bráwd-sé-ll, *s.* das große Siegel von England.

**TO BROAD-SEAL**, *v. a.* zuverlässig machen, besiegeln.

**BROAD-SHOULDERED**, bráwd-shól-dár-nd, *adj.* breitschulterig.

**BROADSIDE**, bráwd-sá-ss, *s.* 1) (Seebr.) a) die Seite eines Schiffes. A squall of wind laid the ship on her —, ein Windstoß legte das Schiff um; b) (die Anzahl) Kanonen auf einer Seite des Schiffes die Länge. Fig. We gave them a —, wir gaben ihnen eine Lage (wir feuerten alle auf der einen Seite des Schiffes befindliche Kanonen auf sie ab). 2) (bei Buchdruckern) ein Bogen, der so gedruckt ist, daß er nur eine Seite ausmacht, ein Placard.

**BROADSTEP**, bráwd-stép, *s.* der Ruheplatz, die Ruhebank auf einer Treppe.

**BROAD-STONE**, bráwd-stó-ne, *s.* der Quaderstein, Broadswand, bráwd-sánd, *s.* der Haubegen, Säbel. To fight with the —, mit dem Haubegen fechten.

**BROAD-WEAVER**, bráwd-wé-vár, *s.* der Seidensweber.

**BROAD**, *s.* die Ruderplatte.

**TO BROADEN**, bráwd-n, *v. n.* breiter, weiter werden, sich weiten.

**BROADLY**, bráwd-lé, *adv.* breit, weit; Fig. breit, klar; frei; schlüsferig.

**BROADNESS**, bráwd-né-ss, *s.* die Breite, Weite; Fig. die Plattheit, Gemeinheit, Dreistigkeit.

**BROADWISE**, bráwd-wá-ss, *adv.* nach der Breite.

**BROCADE**, bró-ká-ss; [span. brocado] *s.* der Brocat (Seidenzeug mit erhabenen Blumen oder andern Figuren).

**BROCADED**, bró-ká-dé-nd, *adj.* 1) brocaten. 2) in Brocat gekleidet.

**BROKAGE**, brók-ká-ss, (Brokage, Brokerage) [*v. broke*] *s.* 1) die Mäklerei, Mäklei, das Mäklergeschäft. 2) der Mäklerlohn; Fig. der Kuppelspek. 3) der Trödel.

**BROCAILLE**, brók-ká-ss, *s.* 1) der Brocasett (geringer Brocat von Baumwolle oder grober Seide). 2) der Brocattelmarmor.

**BROCCOLI**, brók-kó-lé, [ital.] *s.* der (italienische) Spargelkohl.

**BROCH**, bró-uh, *v. Branch.*

**BROCK**, brók, [angels. broc] *s.* der Dachs. Fig. (als Schwurwort) Hang thee, —, hänge dich, Hund!

**BROCKET**, brók-ét, *s.* (der zwölfsährige Hirsch) der Spießhirsch, Spießker.

**TO BROG**, bróg, *v. To Broggle.*

**BROGER**, bróg-ár, *v. Broker.*

**TO BROGGLE**, bróg-gel, *v. n.* nach Kalen fischen. *v. To Sniggle.*

**BROGUE**, bróg [gál. brog] *s.* 1) der mit Riesen zugebundene Schuh (bei den Irländern). 2) Fig. der irische Accent, oder eine schlechte Aussprache. To get the —, sich eine schlechte Aussprache angewöhnen.

**TO BROID**, bró-é, [alte Form für to plait] *v. a.* flechten.

**TO BROIDER**, bró-é-dár, [frz. broder] *v. a.* sticken (Stamen e).

**BROIDERY**, bró-é-dár-ré, *s.* die Stickerei.

**TO BROIL**, bró-ll, (Brodel, Brudel, brus del) *v. a.* (auf Kohlen oder vor dem Feuer) braten, rösten.

*II. v. n.* der Sonnenhitze ausgesetzt seyn, in der Sonne braten.

**BROIL**, bró-ll, [lat. proilium] *s.* der Lärm, das Getöse, Orzán, der Aufruhr, Tumult.

**BROILER**, bró-ll-ár, *s.* 1) der Rost (Eisen über Kohlen zu braten). 2) der Rostfister.

**BROKAGE**, brók-ká-ss, *v. Brocage.*

**BROKE**, brók, [pract. u. part. pass. von To Break.]

**TO BROKE**, brók, [angels. brucan] *v. n.* überhaupt einen Handel ob. ein Geschäft zu Stande bringen, den Mäkler (eig. den Kuppeler) machen.

**BROKEN**, brók-kn, *part. pass. von To Break.*

**BROKEN-BACKED**, brók-kn-bá-kt, *adj.* gekrümmt.

**TO BECOME** —, sich krümmen oder krumm biegen (von Baisen e); — ship (Seebr.), ein Schiff, welches einen Kagentrücken (Einbiegung des Kieles in der Mitte, so daß der hintere und vordere Theil desselben tiefer im Wasser gehen) aufgestochen hat.

**BROKEN-BELLIED**, brók-kn-bél-lé-nd, *adj.* einen Darmbruch habend. He is —, er hat einen Bruch; (auch Fig.).

**BROKEN-FOOTED**, brók-kn-sá-té-nd, *adj.* lahme, hinfend.

**BROKEN-HANDED**, brók-kn-hán-dé-nd, *adj.* einhändig, mit lahmer Hand.

**BROKEN-HEARTED**, brók-kn-hár-té-nd, *adj.* gramvoll, mit gebrochenem, betrübtem Herzen.

**BROKEN-WINDEN**, brók-kn-wí-nd-é-nd, *adj.* kurzathemig.

**BROKENLY**, brók-kn-lé, *adv.* unterbrochen, stückweise, ruckweise.

**BROKER**, brók-ár, *s.* 1) der Mäkler, Exchange —, der Wechselmäkler. 2) der Kuppeler. 3) der Trödel. Broker's-row, der Trödel, Trödelsmarkt.

**BROKERAGE**, brók-ár-ká-ss, *v. Brocage.*

**BRONCHIAL**, brón-ké-ál, [*gr. βρόγχος*] *adj.* zur Luftröhre gehörig.

**BRONCHIC**, brón-kík, [*gr. βρόγχος*] *adj.* zur Luftröhre gehörig.

**BRONCHOCELE**, brón-kó-ssé-le, *s.* der Luftröhrenbruch, die Kehlgewulst, der Kropf.

**BRONCHOTOMY**, brón-kó-tó-mé, *s.* der Luftröhrenschnitt.

**BRONZE**, brón-ssé, [frz. bronze, ital. bronzo] *s.* 1) das Erz, Stüdgut, Stödgut, die Bronze. To paint in — colour, die Erzfarbe geben, bronzen. 2) eine Figur von Erz.

**TO BRONZE**, *v. a.* härten wie Erz. Fig. His face was bronzed over with an air of assurance, sein Gesicht trug einen Anstrich von Unversämtheit.

**BROOCH**, bró-uh, [frz. broche, v. Broach] *s.* 1) das Kleinod, Juwel, Geschmeide, der Schmuck. Fig. die Zierde, Perle, Krone. He is the — of all witty men, er ist der Ausbund aller schönen Geister. 2) eine Figur von Erz.

**TO BROOCH**, *v. a.* mit Juwelen schmücken, zieren.

**BROOD**, bró-é, [vergl. breed, brai] *s.* 1) das Brüten, Ausbrüten, die Brut. Fig. Something's in his soul o'er which his melancholy sits on —, ihm ist was im Gemüth, worüber seine Schwermuth brütend sitzt. 2) (die ausgebrüteten Jungen selbst) die Brut. A — of chickens, eine Brut oder Herde Küchlein; A — of pigeons, ein Flug Tauben; — of bees, eine Brut Bienen. 3) Fig. a) (im verächtlichen Sinne von Menschen) die Nachkommenschaft, Brut. b) das Gryngeuß. Have you forgotten Libya, and all its broods of poison? habt ihr Lybien vergessen, und alle Gifte, die es hervorbringt?

**BROOD-HER**, bró-é-dé-ss, *s.* das brütige Puhn.

**TO BROOD**, bró-é, *v. n.* 1) brüten. 2) Fig. a) über etwas brüten. b) durch Sorgfalt eine Sache zur Reife bringen. 3) die Küchlein mit den Flügeln bedecken.

*II. v. a.* liebevoll pflegen, hätscheln.

**BROODY**, bró-é-dé, *adj.* brütig. While the hen is —, während die Henne brütig ist.

**BROOK**, brók, [angels. broc, broca, vom gotth. brikan] *s.* der Bach. The brooks, coming

together, make rivers, aus Bächen, die sich vereinigen, entstehen Flüsse.

**Brook**, der Bach; rivulet, das Flüsschen; stream, der Strom. Wenn das fließende Wasser nur klein ist, so nennt man es brook; rivulet bezeichnet ein größeres fließendes Wasser, und diese Größe bezieht sich sowohl auf seine Länge, als auf seine Breite. Rivulet, hat Ufer und fließt auch durch mehrere Länder, in dessen brook auf seine Feldflur eingeschränkt ist; hier ist er auch nur bekannt; rivulets sind in der allgemeinen Erbsunde bekannt. Stream, ist ein großes und schnell fließendes Wasser. Daher sagt man: the rapid stream, the clear rivulet, the gurgling brook.

**BROOKLINE**, brók-ká-ss, *s.* die Bachungen (Pflanze).

**BROOMMINT**, brók-ká-ss, *s.* die Wassermünze (Pflanze).

**TO BROOK**, brók, [angels. brucan, viell. von βρύκω] *v. a.* verschlucken, ertragen, verschmerzen. I cannot brook such an affront, eine solche Beschimpfung kann ich nicht ertragen.

*II. v. n.* sich aufreiben geben.

**BROOKY**, brók-ké, *adj.* viele Bäche enthaltend.

**BROOM**, bró-é, [niederl. Br a m] *s.* 1) der Ginster, die Besenstiele, das Pfriementraut, Sweet —, die Heide, das Heidekraut. 2) der Besen. Fig. To hang out the —, Strohswitzwey seyn.

**BROOMCLOSS**, bró-é-kó-ss, *s.* die Ginsterheide.

**BROOMLAND**, bró-é-lánd, *s.* die Ginsterheide.

**BROOMLINE**, bró-é-llé-ne, *s.* der Ehrenpreis (Pflanze).

**BROOMMAN**, bró-é-mán, *s.* der Besenbinder.

**BROOM-SALE**, bró-é-sá-ss, *s.* der Grind, Kopfsgrind.

**BROOM-RAP**, bró-é-ráp, *s.* die Sonnenwurz.

**BROOMSTAFF**, bró-é-stáf, *s.* der Besenstiel.

**BROOM-STICK**, bró-é-stík, *s.* der Besenstiel.

**TO BROOM**, *v. To Broom.*

**BROOMY**, bró-é-mé, *adj.* 1) viel Ginster enthaltend. 2) aus Ginster bestehend.

**BROTH**, bró-uh, [angels. broth, wahrscheinlich von briw] *s.* die Fleischbrühe. To drink some —, eine Schale Fleischbrühe zu sich nehmen.

**BROTH-EL**, bró-uh-él, [*frz. borbelle*] *s.* das Purenhaus, Bordell.

**BROTHERLY**, bró-uh-él-ré, *s.* 1) das Purenwesen. 2) die Unanständigkeit, Unzüchtigkeit.

**BROTHER**, bró-uh, [lat. frater, von frater] *pl. brothers*; wegen des *pl. brethren*, *v. Brethren*, *s.* 1) der Bruder. Elder —, der ältere Bruder; Younger —, der jüngere Bruder; Half —, der Halbbruder; — by the mother's side, Bruder von mütterlicher Seite; — in law, der Schwager; Brother's children, Bruderkinder. 2) Fig. a) (von Personen, welche in vertrauter Bekanntschaft mit einander leben, die einerlei Stand und Gesinnung mit einander haben) der Bruder. Brothers of arms, die Waffenbrüder. b) (bei Webster) der Mensch im Allgemeinen.

**BROTHERHOOD**, bró-uh-él-ré, *s.* 1) die Brüderschaft. 2) Fig. a) (die enge Verbindung mehrerer Personen) die Brüderschaft. b) eine Klasse Menschen von demselben Schlage.

**BROTHERLESS**, bró-uh-él-ré-ss, *adj.* keinen Bruder habend.

**BROTHERLIKE**, bró-uh-él-ré-ss, *adj.* V. Brotherly.

**BROTHERLOVE**, bró-uh-él-ré-ss, *s.* die Bruderverliebe.

**BROTHERLY**, bró-uh-él-ré-ss, *adj.* brüderlich. — kindness, die brüderliche Liebe.

*II. adv.* brüderlich, wie ein Bruder.

**BROUGHT**, bráwt, *pract. u. part. pass. von To Bring.*

**BROW**, bró-é, [Braue] *s.* 1) die Augenbraunen. To bend (kne) the —, die Augenbraunen



runzeln; *Fig.* traurig oder äbeltaunisch aussehen. 2) die Stime. To get one's livelihood by the sweat of one's —, sein Brod im Schweiße seines Angesichtes verdienen. *Fig.* To clear up the —, sich aufheitern, ein heiteres, frohes Gesicht machen; He has not — enough to assert it, er besitzt nicht Dreistigkeit oder Unverschämtheit genug, um es zu behaupten. 3) *Fig.* die Höhe, Spitze. The — of a hill, der Gipfel eines Hügels.

BROW-ANTLER, brōd-ant-lār, s. die erste Augen- oder Weib=Spitze, der erste Giesprüßel (bei Hirschen).

To BROWBEAT, brōd-bēte, v. a. mürrisch, stolz oder verächtlich ansehen.

BROWBOUND, brōd-bōund, adj. bekränzt, gekrönt.

BROWLESS, brōd-lēs, adj. unverschämt.

BROWSICK, brōd-sik, adj. niedergeschlagen, traurig, verdüstert.

To BROW, brōd, v. a. eingrenzen, umgrenzen (eine Wiese &c.).

BROWN, brōn, [braun, frz. brun] adj. braun. — hair, braunes Haar; A — man, ein Mann von bräunlicher Gesichtsfarbe; A — girl, eine Brünnette; To make —, bräunen, rötlich oder rothgelb machen (einen Beaten &c.); — bread, schwarzes (eigentlich schwarzbraunes) Brod; — paper, das Köschpapier; — sugar, der braune Farinzucker; — blue, bleifarbig.

BROWNILL, brōn-bill, s. die Hellebarbe (einh. eine Waffe des englischen Fußvolks).

† BROWN-GEORGE, brōn-jōrje, s. das Commis=brod.

† BROWN-MADAM, brōn-mād-am, (ob. Miss-brown) s. die weibliche Scham.

BROWNSTOUT, brōn-stōut, s. der starke Porter.

BROWNSTUDY, brōn-stūd-ē, s. die düstern Gedanken.

BROWNWORT, brōn-wōrt, s. die Braunwurz.

BROWNIE, brōn-ē, s. (in Schottland) der Kobold, Spukgeist.

BROWNISH, brōn-lish, adj. bräunlich.

BROWNIST, brōn-ist, s. der Brownist (Mitglied einer Independentensekte aus den Zeiten der Königin Elisabeth).

BROWNESS, brōn-nēs, s. die braune Farbe, die Bräune.

BROWNY, brōn-nē, adj. V. Brown.

BROWSE, brōze, [frz. brout] s. der Ausschlag, Polgausschlag, die Knospe, das junge Laub. — wood, das Strauchholz.

To BROWSE, brōze, [frz. brouter] I. v. a. abfressen, abweiden (das junge Laub, die Knospen). II. v. n. das junge Laub, die Knospen abfressen, weiden. The goat and camel browse, die Ziege und das Kamel fressen das junge Laub oder die Knospen ab; The stag goes browsing, die Hirsche gehen der Nahrung nach.

To BRUISE, brōze, [frz. briser, altfrz. bracer, vom lat. brachium] v. a. quetschen, zerstoßen. — one's arm by a fall, sich im Fallen den Arm quetschen; He was bruised all over, sein Körper war ganz braun und blau von Schlägen; Fruit bruised by the hail, vom Hagel gequetschte oder beschädigte Früchte; — salt, Salz zerstoßen; — nuts and almonds, Nüsse und Mandeln zerquetschen, zerstoßen.

BRUISE, s. die Quetschung, Beule, Brausche. A light —, das Bräuschen.

BRUISEWORT, brōze-wōrt, s. die Wallwurz.

BRUISER, brōz-ēr, s. 1) (bei Glasfeiletern) die Schleiffchale. † 2) der Warrer.

BRUIT, brōi, [frz. bruit, altgoth. brat] s. der Lärm, das Geräusch, die Sage. A — ran from one to the other, that the king was slain, ein Gerücht lief von Munde zu Munde, daß der König erschlagen sei.

† To BRUIT, brōi, v. a. ausbreiten, verbreiten, aussprengen (ein Gerücht &c.).

BRUNIAL, brōd-māl, [lat. bromalis] adj. winterlich.

† BRUN, brōn, (auch Brun) [von brun, brun] s. der Bach.

BRUNETT, brōd-nēt; [frz. brunette] s. die Brünnette.

BRUNION, brōn-yōn, [frz. brugnon] s. der Blutpfirsich.

BRUNSWICK, brānsw-ik, s. (die Stadt) Braunschweig. *Fig.* — clocks, Fabrikuhren, welche schlecht gehen.

BRUNT, brōn, [Brunst, brennen] s. der Stoß, Angriff, Anfall. To stand the first —, den ersten Stoß oder Angriff aushalten. *Fig.* The — of war, die Festigkeit des Krieges.

BRUSH, brāsh, [u. worsted: Borste, borstig, Bürste, frz. brosse] s. 1) die Bürste, Stroh und stiel, die Raub- oder Luchsfurter=Bürste. 2) der Pinsel. A painter's —, der grobe Malerpinsel; To paint with a painter's —, mit dem groben Pinsel malen; Pastry-cook's —, der Beschreibepinsel eines Pastetenbäckers. 3) (Zäsurv.) der Schwanz (des Zuchels, Eichhörnchens und Marders). 4) *Fig.* der plötzliche Anfall, Angriff, der Kampf, Strauß. To give one a —, einen anfallen, mißhandeln; To have a — together, mit einem anbinden; † To have a — with a woman, ein Weib beschlafen. † 5) das Dildit.

BRUSH-MARK, brāsh-mā-kār, s. der Bürstenshinder.

BRUSHWOOD, brāsh-wōd, s. das Reisig, Reisholz.

To BRUSH, I. v. a. 1) bürsten, abbürsten, abfehren, abwischen. *Fig.* The eagle seems — the sky, der Adler scheint das Himmelsgewölbe zu berühren. 2) mit einem groben Pinsel malen.

To BRUSH OFF, 1) wegwischen; *Fig.* davon führen. 2) (mit Wut oder Anstrengung herausbringen) herausmachen, ausmachen. To brush the sugarloaves off (Zucker), die Zuckerhüte aus der Form klopfen.

† II. v. n. 1) sich schnell fortbewegen. — by one, an einem streifen; Their horses brushed like tags, ihre Pferde eilten wie Fische davon; Brushing gallop, der gestreckte Gallop. 2) *Fig.* leicht berühren (die Seele &c.).

To BRUSH AWAY, entfliehen, sich aus dem Staube machen.

BRUSHIER, brāsh-ēr, s. einer, der abbürstet, abwischt, abfehrt.

BRUSHY, brāsh-ē, adj. bürstenartig, rauch, haarig, borstig.

BRUSSELS, brāz-ēls, s. (die Stadt) Brüssel. — point, Brüssler Spigen.

To BRUSTLE, brāst-lē, [verw. mit prastle, prastle] v. n. knittern, rauschen. *Fig.* — up to one, sich erheben, um einem die Spitze zu bieten.

To BRUT, brōt, V. To Browse.

BRUTAL, brōd-tāl, adj. thierisch, viehisch; *Fig.* ungeschliffen, brutal, grausam.

BRUTALITY, brōd-tāl-ē-ē, s. das Viehische, die Thierheit; *Fig.* die Wildheit, Unmenslichkeit, Grausamkeit.

To BRUTALIZE, brōd-tāl-lē, I. v. a. zum Viehe machen.

II. v. n. zum Viehe werden, verwildern.

BRUTALLY, brōd-tāl-lē, adv. thierisch, viehisch; *Fig.* viehmäßig, grausam.

BRUTE, brōd, [lat. brutus] I. adj. 1) thierisch, viehisch, unvernünftig. The — animals, die unvernünftigsten Thiere. 2) *Fig.* a) thierisch, wild. b) roh, ungeschlachtet. The — philosopher, who has never felt the joy of loving, or of being loved, der ungeschlachtete Philosoph, der nie die Freude empfand zu lieben oder geliebt zu werden.

II. s. das Thier, Vieh, unvernünftige Geschöpf; *Fig.* ein roher Mensch.

To BRUTE, V. To Brut.

BRUTENESS, brōd-nēs, s. das thierische, viehische Wesen.

To BRUTIFY, brōd-tīf, v. a. zum Viehe machen.

BRUTISH, brōd-lish, adj. 1) viehisch. 2) *Fig.* a) viehisch, rauch, ungeschlachtet, wild. b) sinnlich, fleischlich. To take — pleasures, sinnlichen Lusten fröhnen. c) unwissend, roh.

BRUTISHLY, brōd-lish-lē, adv. viehisch, viehmäßig; *Fig.* wild, unvernünftig.

BRUTISHNESS, brōd-lish-nēs, s. das viehische Wesen, die Ungeschlachtetheit, Roheit, Wildheit.

BRYONY, brīd-nē, [juvonia] s. die Zaunrube. White —, die Zeuseleutische; Black —, die wilde oder schwarze Zaunrube, Schmerzwurz; — root, die (glatte) Wurzel der Zaunrube.

† BUB, bāb, s. ein starkes Bier.

BUBBLE, bāb-bl, [verw. mit dem lat. bulla] s. 1) die Blase. To rise in bubbles, fieden, wallen, sprudeln; Bubbles, die Wassersprudel. 2) *Fig.* a) der eitle Tand, leere Schein. Honour is an empty —, der Ruhm ist ein leerer Schein. b) die Täuschung, Betrügerei. This attempt is a great —, dieses Unternehmen ist eine große Betrügerei. c) der Getuschle, Angeführte, Wimpel, Narr, Pinsel. I am a —, ich bin der Betrogene, Getuschle. Prov. To catch a —, einen anführen, fangen; zum Narren haben.

To BUBBLE, bāb-bl, I. v. n. wallen, aufwallen, sprudeln; (voet.) murmeln (von Bächen). — up, aufwallen, fieden, Blasen werfen; Bubbling up, das Wallen (des siedenden Wassers &c.).

II. v. a. täuschen, betrügen. *Fig.* She has bubbled him out of his youth, sie hat ihn um seine Jugend betrogen.

BUBBLER, bāb-blār, s. der Betrüger, Verräther.

BUBBY, bāb-bē, [verw. mit buw, buw] s. die weibliche Brust, der Busen.

BUBO, bāb-ō, [boudoir] s. die Drüsenbeule, Leistenbeule; V. Owl.

BUBONOCELE, bā-bōn-ō-sēle, s. der Ekelsternbruch.

BUBUCLE, bāb-bō-kl, s. das rothe Blätterchen, die rothe Pocke (im Gesicht &c.).

BUCANIERS, bāk-ā-nērs; [frz. boucaner, v. boucan] s. die Glibustier, Meeräuber.

BUCCAL, bāk-kāl, adj. (Zergliederungsf.) zum Munde gehörig. — glands, die Munddrüsen.

BUCCELLATION, bāk-sēl-lā-shān, [lat. bucella] s. (in chemischen Schriften) die Zergliederung in große Stücke.

BUCCINATOR, bāk-sī-nā-tār, [lat., von buccina, Pömpf] s. (Zergliederungsf.) der Trompetenmuskel.

BUCK, bāk, s. 1) die Bauche, Lauge. — ashes, die Büchenschale, Lauge. 2) die gebauchte Wäsche.

BUCKASKET, bāk-kāsk-ēt, s. der Wäschkorb.

To BUCK, bāk, [bauche, Bauche, büche, Büche, frz. buée, buanderie, lat. buo] v. a. bauchen, bäuchen (schmutzige Wäsche).

BUCK, bāk, [Bock, frz. bouc, bique, biquet, bique] s. 1) der Bock; Reibbock; Dambock oder Dambirsch. 2) die Benennung des Männchens verschiedener Thiergeschlechter. — rabbit, — hare, das Männchen der Kaninchen, Hasen, der Kammeler; A — goat, ein Ziegenbock. † 3) *Fig.* a) ein Feder, prahlender oder vorlauter Mensch. b) der Fahnrei. c) ein blinder Gaul.

BUCK-A-BOO, bāk-ā-bō, s. der Bärwolf.

BUCKBEAN, bāk-bēne, s. der Bitterlee.

BUCK-CONEY, bāk-kōn-ē, s. der Kammeler.

BUCKMAST, bāk-māst, [Buckmast] s. die Buckmaße.

BUCKSHORN-PLANTAIN, bāksh-ōrn-plānt-ān, s. das Hundegras.

**BUCKSHORN-TREE**, bûkshôrn-trê, s. der virginische Sumach (Pflanze).

**BUCKSKIN**, bûkshkin, adj. buckledern.

**BUCKTAIL**, bûkshâil, s. 1) (bei Jägern) ein Reiz, womit Rothwild gefangen wird. 2) eine Art Hagerreiter.

**BUCKTHORN**, bûkshôrn, s. der Kreuzborn, Begebörn. — berry, die Kreuzbeere.

**BUCK-WHEAT**, bûkshwête, der Buchweizen, das Heidehorn.

To **BUCK**, bûk, v. n. boden; sich begatten. The doe is bucking, die Rehfuh bodet. Bucking-time, die Begattungszeit.

**BUCKET**, bûkshet, [angels. buc, neulat. bucca, von bucca] s. der Eimer, (bei) der Feuerreimer. Brewer's —, der Füllkeßel, Schöpfkeßel (in Bierbrauereien). Fig. To kick the —, himmeln.

**BUCKING**, bûkshug, s. das Bäuchen, Bauschen.

**BUCKING-CLOTH**, s. bûkshug-klôth, s. das Bausgentuch, Aschentuch.

**BUCKING-TUB**, bûkshug-tûb, s. der Bauszuber, die Bausbütte, Wascheuse.

**BUCKLE**, bûkshet, [wall. bwel, frz. boucle] s. 1) die Schnalle. The tongue of a —, der Dorn, die Zunge an einer Schnalle. Prov. To keep — and tongue together, das Jahr hindurch mit seinem Einkommen reichen. 2) die Locke, Paartlocke.

To **BUCKLE**, bûkshet, I. v. a. 1) schnallen, zuschnallen. 2) Fig. a) vorbereiten, rüsten. — one's self for war, sich zum Kriege rüsten; — one's self to study, fleißig studiren. b) einschließen, in sich begreifen. I had the stretching of a span buckle in his sum of age, wie die Zeit ihm zugegeben, eine Spanne ganz begreift. c) einen bekämpfen, sich in ein Gefecht mit ihm einlassen. But buckle thee with blows twice two for one, nein, Streiche gegen dich führen, zweimal zwei für einen. 3) in Ecken legen, in Ecken bringen. — a whig, eine Perücke in Ecken legen.

II. v. n. 1) [bûcken, bucken] sich biegen, sich beugen, sich schmiegen. 2) (mit to) sich fügen, sich schiden. — to one's way, sich nach jemandes Rathe bequemen. 3) [zum frz. boucle gehörig] (mit with) kämpfen, sich schlagen. For single combat, thou shalt buckle with me, du sollst mit mir im einzeln Kampf dich messen.

**BUCKLER**, bûkshêr, [frz. bouchier] s. 1) der Schild. 2) pl. (Seefer.) die Küssapfen.

To **BUCKLER**, v. a. schiemen, schlagen, vertheidigen. I will buckler you against a million, ich werde euch gegen eine halbe Welt vertheidigen.

**BUCKLER**, [zu Buckel gehörig] s. das Rückenstück. — of beef, das Rückenstück von einem Ochsen.

**BUCKLER-THORN**, bûkshêr-thôrn, V. Buckthorn.

**BUCKRAM**, bûkshâm, [frz. bougran] I. s. die Streife, Streifenwand, der Schetter. A stuff as buckram like —, ein gestreiftes Zeug.

II. adj. steif, förmlich.

**BUCKRAMS**, bûkshâm, [Wort u. Ramel] s. pl. der wilde Knoblauch, Ramsel.

**BUCKSUME**, bûkshâm, [Wort u. sam] adj. bösig, geil.

**BUCKSOMENESS**, bûkshâm-nêss, s. die Grilleit.

**BUCOLIC**, bûkshêk, [bucolicus] I. adj. hirtlich, bukolisch.

II. s. 1) der Hirtendichter, bukolische Dichter. 2) das Hirtengedicht. Virgil's bucolics, die Hirtengedichte des Virgil.

**BUD**, bûd, [frz. bouton] s. die Knospe, das Auge. A rose —, eine Rosenknospe.

To **BUD**, I. v. n. Knospen treiben, Augen gewinnen, Knospen, ausschlagen. Fig. A young budding virgin, eine Jungfrau in der Blüte ihres Alters.

II. v. a. pfeifen, impfen, äugeln, oculiren.

**BUDA**, bûdsh, s. Ofen (Stadt in Ungarn).

**BUDDLE**, bûdshêl, [Pudel?] s. 1) (beim Hüttenwesen) der Waschkrog, das Waschwerk. 2) pl. die Wäscher.

To **BUDDLE**, v. a. (Eise) waschen oder abwaschen. Buddling-dish, die Waschküchle.

**BUDGE**, bûdshê, [frz. bouge] s. das (zubereitete) Sammel.

**BUDGE**, [andere Form für big] adj. steif, pedantisch, mürrisch.

To **BUDGE**, bûdshê, [frz. bouger] v. n. sich rühren, von der Stelle gehen, sich bewegen. Don't budge! nicht von der Stelle!

**BUDGE-BARREL**, bûdshê-bârshêl, s. (auf Schiffen) das blecherne Pulverfäßchen.

**BUDGER**, bûdshêr, s. einer, der sich rührt, von seiner Stelle bewegt.

**BUDGET**, bûdshê, [frz. bougette, goth. bulga, wall. bolgan, neulat. bulga] s. 1) der Kasten, die Tasche, der Beutel, Sack. Little leathern —, der kleine leberne Kasten. 2) Fig. a) der Vorrath. b) (der Bericht des Kanzlers der Schatzkammer im Unterhaus über die Finanzen des Königreichs, und über die Mittel und Wege, die zu den Staatsausgaben erforderlichen Auflagen zu erheben) das Budget.

**BUFF**, bûf, [lat. bufalus für bubalus, von bubulus] I. s. 1) der Büffel. 2) das Büffelleber. — coat, das Büffeltwamm, der (das) büffelleberne Koller. Fig. In one's —, nackt. 3) die (wie eine Büffelhaut) mit Del zubereitete Haut eines Glens oder Ochsen. 4) das leberne Koller (für Kriegsteute). 5) die Farbe des Lebers, ein helles Gelb. 6) (bei Nerven) die coagulierte Lymphe, welche sich auf der Oberfläche des Blutes bildet.

II. adj. undurchdringlich. Fig. To stand — against the bolts of fortune, unüberwindbar seyn für die Pfeile des Schicksals.

† To **BUFF**, bûf, [puffen] v. a. puffen, stoßen, schlagen.

**BUFFALO**, bûfshêl, [ital. bufalo, u. V. Bull] s. der Büffel, Büffelloch.

**BUFFET**, bûfshê, s. der Puff, Faustschlag.

To **BUFFET**, bûfshê, I. v. a. puffen, mit der Faust stoßen, schlagen.

II. v. n. einen Kankampf bestehen, baren.

**BUFFET**, bûfshê, [frz.] s. der Schenkstisch.

**BUFFETER**, bûfshê-shêr, s. der Puffer; Faustkämpfer, Wäcker.

**BUFFLE**, bûfshê, [Buffle] s. = Buffalo.

**BUFFLE-HEAD**, bûfshê-hêdshêl, adj. einen breiten Kopf wie ein Büffel habend; Fig. dumm, einfältig, narrißch.

To **BUFFLE**, v. n. verblüfft, verlegen seyn.

**BUFFOON**, bûfshôn, [frz. bouffon] s. der Possentreifer, Lustigmacher, Hanswurst, Schalksnarr. To play the —, den Hans Narren spielen, Possen reißen; — like, narrißch, brollig, possenshaft.

To **BUFFOON**, v. a. lächerlich machen.

**BUFFOONERY**, bûfshôn-shêr, s. 1) das Possentreißen, die Possentreißerei. 2) die Posse, Schmutze, der Schwanke.

**BUG**, bûg, s. die Wanze. Eggs of bugs, die Wanzenbrut.

**BUG**, bûg, [celt. bwêg] s. der Pospang, † der Pelzmärten, Knecht Ruprecht, Riklas. — word, das Schwereckenswort.

To **BUGGER**, bûgshêr, [vom frz. bougre] v. n. Knaben schänden.

**BUGGERER**, bûgshêr-shêr, s. der Knabenschänder.

**BUGGERY**, bûgshêr-shêr, s. die Knabenschänderie, Knabenschänderie.

**BUGGINESS**, bûgshêr-nêss, s. der Zustand, da etwas voller Wanzen ist.

**BUGGY**, bûgshê, adj. wanzig.

**BUGLE**, bûgshê, [verm. mit bull, bulle] s. das Jagdhorn, Pöste oder Pösthorn.

**BUGLEHORN**, bûgshê-hôrn, s. das Jagdhorn, Pöste oder Pösthorn.

**BUGLE**, bûgshê, [vom lat. buccula] s. 1) die schwarze Glasfalle. 2) der Büffel (Pflanze).

**BUGLOSS**, bûgshêlshê, [bucyllossos] s. die Dohsenzunge (Pflanze).

To **BUILD**, bîld, [verm. mit bîlden] praet. u. part. pass. built I. v. a. bauen, erbauen. — ships, Schiffe bauen. Fig. — a chapel (Seefer.) eine Capelle fangen. Prov. — castles in the air, Schiffe in die Luft, Luftschiffe bauen; Fools build houses, and wise men buy them, Narren bauen Häuser, kluge Leute kaufen sie.

II. v. n. den Baumeister machen; Fig. auf einen (etwas) bauen, zählen, rechnen, sich verlassen. I build upon you, ich baue auf Sie.

**BUILDER**, bîldshêr, s. 1) der Bauherr. A grant —, der Baufürst. 2) der Baumeister. — in general, der Bauunternehmer. Fig. The supreme — of the world, der höchste Erbauer der Welt.

**BUILDING**, bîldshêg, s. 1) das Bauen. He has undone himself by —, er hat sich arm gebaut; The art of —, die Baukunst; Ship —, der Schiffsbau; New ships —, Schiffe auf dem Stapel. 2) der Bau, das Gebäude. Regular —, ein regelmäßiger Bau. Fig. A — of rooks, das Saatkrähensgenisse (dort, wo sich viele Saats, oder Getreidesäben aufstauen).

**BUILT**, bîldshê, praet. u. part. pass. von To Build.

**BUILT**, bîldshê, s. 1) die Bauart, (bei v. Schiffen) English —, die englische Bauart; American —, French —, die amerikanische, französische Bauart. 2) die Art von Gebäuden, Frigate —, fregattensförmig.

**BUL**, bûl, s. 1) V. Flounder. † 2) der Schnitzjer, Pudel.

**BULB**, bûlb, [lat. bulbosus, polsós, wodon Bolle] s. der Knollen, die Zwiebel. Fig. — of the eye, der Augapfel.

**BULBACEOUS**, bûlbshêshêshê, adj. knollig.

**BULBOUS**, bûlbshêshê, adj. knollig, zwiebelartig. A — root, eine zwiebelartige Wurzel, Zwiebelwurzel.

**BULGE**, bûlshê, [wall. bwelch] s. 1) (Seefer.) der Beck (Niger, Spalte in einem Schiffe). 2) pl. — ways (Seefer.), die Bettungen, worauf das Schiff abläuft.

To **BULGE**, bûlshê, [goth. bulga] v. n. 1. das Wasser eindringen lassen, scheitern, unterinken. 2) einen Bauch machen, sich ausbauchen (von Mauern). Bulging of a wall, das Ausbauchen einer Mauer.

**BULIMY**, bûlbshê-mê, [boulimia] s. der Dohsenhunger, das Greßfieber.

**BULK**, bûk, [schwed. goth. bolk, v. bol] s. 1) die Größe, der Umfang. The natural — of things, der natürliche Umfang der Dinge. 2) (jeder Korr vor nach der Menge seiner zusammenhängenden Theile betrachtet, die Masse. Great of —, groß an Masse; — of the people, die Masse, der größere Theil, der große Haufe des Volks; I'll sell one's wares by the —, seine Waaren im Rummel, im Großen verkaufen. 3) (in enger. Bedeut.) der Bau des menschlichen Körpers und dieser selbst. As it did seem to shatter all his —, and end his being, als sollt er seinen ganzen Bau zertrümmern, und endigen sein Daseyn. 4) (Seefer.) die Schiffsladung, Laden in —, mit Störzgütern beladen; To break —, die Ladung anbrechen.

**BULK**, bûk, [dân. biolke] s. (der hervorragende od. überhängende Theil eines Gebäudes) der Vorsprung.

To **BULK**, v. n. einen Bauch haben, vorragen, einen Vorsprung haben (von Gebäuden).

**BULKHEAD**, bûkshêdshê, s. die Scheidewand, der Versschlag, Weiterversschlag (auf Schiffen).

**BULKINESS**, bŭl-kŭ-nĕs, *s.* die Größe (der GröÙe oder des Umfangs), die Dickleibigkeit.

**BULKY**, bŭl-kŭ, [*wa lig*] *adj.* groß, dick.  
**BULL**, bŭl, [wull, wŭl] *s.* 1) der Bulle, Stier. A common or town —, der Bannstier; Wild —, der wilde Stier. Prov. A story of a cock and a —, das langweilige Märchen, Ammenmärchen. 2) *Fig.* a) (ein Zeichen des Thierreichs) der Stier. b) (im bibl. Sinne, ein mächtiger und grausamer Feind. 3. in Zusammensetzungen, bezeichnet gewöhnlich die Größe, den großen Umfang einer Sache.

**BULL-BAITING**, bŭl-bā-ting, *s.* die Stierhetze.  
**BULL-BEE**, bŭl-bē, *s.* die Biene.  
**BULL-FLY**, bŭl-flī, *s.* die Bremse.  
**BULL-HEAD**, bŭl-hēd, *s.* das Ochsenfleisch; *Fig.* ein großes Weib, eine Kalbbauchweib.  
**BULL-CALF**, bŭl-kālf, *s.* das Bullenkalb; *Fig.* der Dummkopf, Einfaltspinsel, Schafskopf.  
**BULL-DOG**, bŭl-dŭg, *s.* der Bullenbeißer, Wärenbeißer.

**BULL-EYE**, bŭl-ī, *s.* 1) die kleine Sturm verführerische Wolke. 2) ein Kronenthaler. 3) (Seevr.) die Kausche: runder Bogen oder Ring, dessen Umkreis wie eine Kugel vertieft ist, damit er in ein ihn umfassendes Tau oder Strop befestigt werden kann).

**BULL-FAST**, bŭl-fāst, *s.* der Tag, an dem ein Stiergefecht Statt findet.

**BULL-FIGHTING**, bŭl-fīte-ing, *s.* das Stiergefecht.  
**BULL-FINCH**, bŭl-fīnch, *s.* der Dompfaff, Gimpel (Vogel).

**BULL-FLY**, bŭl-flī, *s.* 1) V. Bull-bee. 2) der Hirschkäfer, Hornschötter.

**BULL-HEAD**, bŭl-hēd, *s.* 1) der Froschwurm, Kaulbars (Fisch). 2) ein kleines Wasserinsect. 3) der Plattkopf, Dummkopf.

**BULL'S-HEAD**, bŭl's-hēd, *s.* das Horn des Hirschkäfers.

**BULL'S-HORN**, bŭl's-hŭrn, *s.* der Ochsenhorn, Hornschwanz.

**BULL-TROUT**, bŭl-trŭt, *s.* die Zöhrer, lachsartige Forelle.

**BULL-WEED**, bŭl-wēd, *s.* die Papierblume, Flockenblume. V. Centaury.

**BULL-WORT**, bŭl-wŭrt, *s.* der Ammel (Pflanze).

**BULL**, [frz. bulle, v. arab. gŭr. bŭllā] *s.* 1) die päpstliche od. kaiserliche Bulle (Urkunde, welche mit einem erhabenen Siegel von Wachs od. Blei versehen ist). 2) *Fig.* der Widerspruch, Widersinn, Verstoß, Fudel. It is a — to say, es ist eine ungeheime Aeußerung; To make bulls, widersinniges Zeug reden.

**BULL**, *s.* (Spanischv.) der Stockreiter.

**BULLACE**, bŭl-lis, *s.* die Schirbe. — tree, der Schlehdorn, Schlechbaum, Schlehenbusch.

**BULLARY**, bŭl-lā-ri, [lat. bullarium] *s.* die Sammlung päpstlicher Bullen.

**BULL-BEGGAR**, bŭl-bēg-gŭr, [viell. verborren aus bold-beggar] *s.* der Popanz, Bauwau.

**BULLEN**, bŭl-lĕn, *s.* der Hantstengel.

**BULLENGER**, bŭl-lĕn-gŭr, *s.* eine Art Boot.

**BULLETT**, bŭl-lĕt, [frz. boulet] *s.* die Kanonens od. Flintenkugel. *Fig.* Beggar's bullets, Steine.

**BULLET-HOLE**, bŭl-lĕt-hŭl, *s.* das von einer Kugel geschlagene Loch.

**BULLET-SHOT**, bŭl-lĕt-shŭt, *s.* der Kanonenschuß.

**BULLETIN**, bŭl-lĕt-in, [frz.] *s.* der Tagzettel, Tagbericht, Berichtzettel, Befehlzettel, das Bulletin.

**BULLION**, bŭl-yŭn, [frz. billon] *s.* das ungemünzte Gold oder Silber, die Gold- od. Silberslange.

**BULLITION**, bŭl-lĕt-iŭn, [lat. bullio] *s.* das Gieden, Kochen.

**BULLOCK**, bŭl-lŭk, [v. bull u. ock, Bull (s. hen)] *s.* der junge Bulle oder Färren. *Fig.* Bullock's eye (Bauf.), das Ochsenauge.

**BULLY**, bŭl-lĕ, [v. bull] *s.* 1) der Färrmacher,

Schläger, Käufer, Kaufbegen, Remonist. 2) der Donner, Beschüger der Freudenmädchen.

**BULLY-PLT**, bŭl-lĕ-ll, *s.* der Baumschröter.

**BULLY-GAMESTER**, bŭl-lĕ-gāme-stŭr, *s.* der Teufelschneider.

**BULLY-ROCK**, bŭl-lĕ-rŭk, *s.* der Eisensprenger.

**BULLY-TREE**, bŭl-lĕ-trē, *s.* der westindische Pflaumenbaum.

**To BULLY**, [verw. mit *bullo*, *bullo*, und dem lat. pulso] I. v. n. lärmern, poltern, toben.

II. v. a. übertäuben, überschreien.

**BULRUSH**, bŭl-rŭsh, [v. bull u. rush] *s.* die große glatte Binse.

**BULRUSHY**, bŭl-rŭsh-ī, *adj.* viele große glatte Binsen enthaltend oder daraus verfertigt.

**BULLEL**, bŭl-lĕl, [neulat. bullellus] *s.* 1) die Kleie. V. To bull. 2) der Mühlstein, Reibbeutel.

**BULWARK**, bŭl-wŭrk, [lat. vallum, verw. mit Bohle] *s.* das Bollwerk, die Basti. *Fig.* Some making the wars their —, einige machen ihre Kriege zu ihrem Schirme.

**To BULWARK**, v. a. verschanzern, besetzen, verbollwerken.

**BUM**, bŭm, [gael. u. isländ. bun] *s.* der Hintere, Steiß.

**† BUM-BRUSH**, bŭm-brŭsh, *s.* der Schulmeister.

**† BUM-FIDDLE**, bŭm-fīd-dl, *s.* der Arsch.

**† BUM-PODDER**, bŭm-pŭd-dŭr, *s.* der Arschweisch.

**To BUM**, [bum me] v. n. Bärm machen (ungehr.)

**BUMBAILIFF**, bŭm-bā-llf, [verw. von bound bailiff] V. Bailiff.

**BUMBARD**, bŭm-bŭrd, V. Bombard.

**BUMBAST**, bŭm-bāst, *s.* V. Bombast.

**To BUMBAST**, v. a. herumspuffen, herumstoßen.

**BUMBASTIC**, bŭm-bāst-ik, *adj.* V. Bombastic.

**|| BUMBLEBEE**, bŭm-bl-bē, [v. † bumble u. bee] *s.* die Hummel, Dohle.

**BUMBLE-KITE**, bŭm-bl-kīte, († Bumblekite) *s.* die Brombeere.

**† BUMBLER**, bŭm-blŭr, *s.* der Furenjäger.

**BUM-BEAT**, bŭm-bēat, [wahrsch. von bump und beat] *s.* das Boet, welches Lebensmittel zum Verkaufe an die Schiffe heraufbringt.

**BUMKIN**, bŭm-kīn, *s.* 1) ein grober, ungeglätteter Mensch, Grobian, der Bauer, Lämmer. 2) (Seevr.) das runde Holz, an welchem die Böcher der Fockschmitten angebracht werden.

**BUMP**, bŭmp, [am Rheine Bum p, goth. u. isländ. bomp] *s.* die Beule.

**To BUMP**, bŭmp, [lat. bump, v. *bumpus*] v. n. einen dumpfen Laut von sich geben, dumpf schreien (von einer Korbdommel).

**BUMP**, *s.* der dumpfe Schrei (einer Korbdommel).

**BUMPER**, bŭm-pŭr, [v. bump] das übervolle Glas.

**BUMPKIN**, bŭm-kīn, [ebenfalls v. bump] V. Bumkin.

**BUMPKINLY**, bŭm-kīn-lĕ, *adj.* bäurisch, plump, tölpisch.

**BUN**, bŭn, *s.* V. Runn.

**BUNCH**, bŭnsh, [dän. buncker, goth. bunke] *s.* 1) (eine Erbsenart) oder Erbsenart der Föder, Buckel, die Beule, Geschwulst. They will carry their treasures upon the bunches of camels' bell. (Schiff), sie führen ihre Schätze auf der Kammerle Föder. 2) pl. bei Weiden, die Knoten, Knoten, Dörbaine, Wägen, Kröpfe.

**BUNCH-CRACKED**, bŭnsh-kŭk, *adj.* buckelig.

**To BUNCH**, v. n. (mit out) hervorstecken, schwellen; in Erbsenungen auswachsen.

**BUNCH**, [niederf. Bunge, österr. Bünkel] *s.* 1) (mehr zusammengebundene Dinge) das Bündel, Gebund. A — of keys, ein Bund Schlüssel; — of radishes, ein Büschel kleiner Rettige; — of little sticks, ein Büschel Reisholz, Reissigs

bund; — of hair, der Haarbüschel; — of feathers, der Federbusch, Federbüschel. 2) (eine Menge mehrerer dicht beisammen wachsender Dinge) die Traube. — of grapes, die Weintraube.

**BUNCHINESS**, bŭnsh-nĕs, *s.* das Pöckrige, der Auswuchs.

**BUNCHY**, bŭnsh-ī, *adj.* in Büschel wachsend, buschig.

**BUNDLE**, bŭn-dl, [Bündel] *s.* 1) das Bündel, Bündel. — of rods, ein Bündel Ruthen; To gather corn into bundles, das Getreide in Schwasden legen; (zuweilen wird auch eine bestimmte Menge oder Zahl zusammengebundener Sachen damit bezeichnet); — of sixteen hoops (bei Säubern), ein Gebund von sechzehn Reifen; — of paper, zwei Bies Papier; — of brass-wire, ein Bund ob. Pack von gerichtetem Draht. 2) etwas Aufgerolltes, die Rolle. A great — of Flanders lace, eine große Rolle flandrischer Spitzen.

**To BUNDLE**, v. a. (mit up) einbündeln, zusammenbinden. — thistles up with roses, Disteln mit Rosen zusammenbinden.

**BUNDLING**, bŭnd-ling, *s.* das Zusammen-schlagen von Personen verschiedener Geschlechter (was früher der Mangel an Betten in Amerika zur Sitte machte).

**BUNG**, bŭng, [v. frz. honde, hondon, wall. hwnge] *s.* der Spund, Spundzapfen. — of a piece of ordnance, der Mundstopp einer Kanone. *Fig.* † Brother of the —, ein Bräuer; — upwards, einer, der auf dem Gesichte liegt.

**BUNG-HOLE**, bŭng-hŭl, *s.* das Spundloch.

**† BUNG-SUPPER**, bŭng-sŭp-pŭr, *s.* der Beutelschneider.

**To BUNG**, bŭng, v. a. spünden, zuspünden (ein Fass). *Fig.* Bung your eyes, trinkt ein Glas Wein.

**To BUNGLE**, bŭng-gl, [V. bungler] I. v. n. stümpfern, pfeifen.

II. v. a. verpfuschen, verhungern (eine Arbeit).

**BUNGLE**, bŭng-gl, *s.* die Stümperei, der Pudel, Schächer.

**BUNGLER**, bŭng-glŭr, [wall. hwnger] *s.* der Stümpfer, Pfuscher. *Fig.* — in politics, ein unwissender politischer Kannengießer.

**BUNGLEGLY**, bŭng-glĕ, *adv.* stümpferhaft. To be made — (bei Zimmerleuten), ein Zapfen, der nicht recht in ein Zapfenloch paßt, nicht recht vierkantig dorein gepaßt ist.

**BUNN**, bŭn, [frz. beignet] *s.* eine Art Zuckerbrot.

**BUNT**, bŭnt, [verw. mit bunch] *s.* 1) etwas Auslaufendes, Auslaufendes oder Aufbrausendes, der Bausch. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Bauch eines Segels. b) der Knopf in runden Glas-scheiben.

**BUNT-LINE**, bŭnt-līnĕs, *s.* (Seevr.) die Bauchsgordingen oder Bauchgurten.

**To BUNT**, v. n. aufschwellen. The sail bunts out, der Wind schwellt das Segel auf.

**BUNTEN**, bŭn-tĕn, *s.* die Bettstube, der Dostol (Vogel).

**BUNTER**, bŭn-tŭr, *s.* 1) die Lumpensammlerin (welche die Abbruchthäuser umrührt, um Lumpen, Knochen u. suchen. 2) überhaupt, eine gemeine Weibsperson, ein Gassenmensch.

**BUNTING**, bŭnt-ting, *s.* das Beuteltuch, dessen man sich zur Verfertigung der Signalflaggen bedient.

**BUNTING**, *s.* das Weißfischchen (Vogel).

**BUNTING-IRON**, bŭnt-ting-ī-ŭrn, *s.* (in Glas-sätten) das Rohr, Blasrohr.

**BUNTINGS**, bŭnt-ting, *s.* 1) alte Lumpen od. Lappen. 2) Frauenunterröcke.

**BUOY**, bŭd, [Boje, Buje, frz. bouée] *s.* (Seevr.) die Boje. The slings of the —, die Schwingen der Bojen; To stream the —, die Boje auswerfen oder strömen.



BUR-ROSE, bûr-rôse, s. das Weisfil, die Weisleine.

TO BUOY, bûdê, I. v. a. schwimmend oder flott erhalten. To be buoyed up by the water, vom Wasser emporgehoben werden, flott seyn, schwimmen. Fig. buoyed up by the practices of a supercilious piety, wieder emporgehoben durch die Uebungen einer abergläubischen Frömmigkeit; To be buoyed up with hope and expectations, von Hoffnungen und Erwartungen erhoben werden.

II. v. n. schwimmen (von einem Roste).

BUOYANCY, bûdê-ân-sê, s. die Schwimmkraft.

BUOYANT, bûdê-ânt, adj. hebend, schwimmend.

BUR, bûr, [frz. bourre] (auch Burdock) s. die Klette. Fig. To stick to one like bur, sich anhängen wie eine Klette.

BUR, s. = Bower.

BURBOT, bûr-bât, s. der Stieling (Stich).  
BURDELAIS, bûr-dê-lâ, [frz. bourdelais, von Bordeaux] s. eine Traubensorte.

BURDEN, bûr-dên, [angels. byrthen] (auch Burthen) s. 1) die Bürde, Last; 2) Fig. die Beschwer. A heavy —, eine schwere Last; A beast of —, ein Lastthier. Fig. Couldst thou support that —? konntest du diese Last ertragen? 2) (so viel ein Fahrzeug zu fassen kann) die Last, Ladung. The — of a ship, die Ladung eines Schiffes; The Emerald —, 300 tons, der Smaragd, ein Schiff von dreihundert Tonnen.

Syn. Burden, load, die Last, Bürde. Burden bezeichnet etwas, was sich tragen läßt; load, mehr als wir zu tragen im Stande sind. Daher sagt man: A light burden, aber nie: A light load; Fig. The burden of an evil conscience; A load on the spirit.

TO BURDEN, bûr-dên, v. a. laden, beladen. Fig. Burden not thyself above thy power, Bürde dir nicht mehr auf als du tragen kannst.

BURDEN, [frz. bourdon, neulat. burdo] s. der Schlussvers, Wiederholungsreim eines Liedes, der Chor.

BURDEN, [frz. bourdon, ital. bordone] s. der Pilgerstab.

BURDENER, bûr-dên-êr, s. der Auflader; Fig. der Unterbrücker, Bedrücker.

BURDENOUS, bûr-dên-ûs, adj. lästig, drückend, beschwerlich.

BURDENSOME, bûr-dên-sûm, adj. lästig, beschwerlich.

BURDENSOMENESS, bûr-dên-sûm-nêss, s. die Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

BURDOCK, bûr-dôk, V. Bur.

BUREAU, bûr-ê; [frz.] s. das grobe Wollentuch; Fig. der Schreibtisch, das Pult.

BURGH, bûrg, s. V. Burgh, Burrow.

BURGAGE, bûr-gâdjê, [neulat. burgagium] s. das Bürgerlehen.

BURGAMOT, bûr-gâ-môt; [frz. bergamotte] s. 1) die Bergamotte, Bergamottbirne. 2) eine Art Räucherwerk.

BURGANET, } bûr-gô-nêt, [frz. bourguignonet]  
BURGONET, } s. die Helmklappe, Schuttlappe, Sturms haube.

BURGEON, bûr-jôlê; [frz.] s. der Bürger.

BURGEON, s. (eine Art Druckschrift zwischen Petit und Garmond) die Borgia.

TO BURGEON, bûr-geon, V. To Bourgeon.

BURGESS, bûr-jêss, [altfrz.] s. 1) der Bürger. 2) der Abgeordnete eines Burgflecken zum Parlamente, das Mitglied des Unterhauses. 3) pl. die Bürger, die Bürgerschaft.

BURGH, bûrg, [V. borough] s. der Burgh flecken, Flecken.

BURGER, bûr-gêr, [V. borough] s. der Bürger.

Spärr, Engl. Deutsch. Wörter.

BURGHESHIP, bûr-gêr-shîp, s. das Bürgerrecht.

BURGHMASTER, bûr-gêr-mâs-têr, V. Burghmaster.

BURGLAR, bûr-gêlâr, s. der Nachtbleb.

BURGLARY, bûr-gêlâr-ê, [v. burg und dem frz. larron] s. (Neutiv) der nächtliche Diebstahl mit Einbruch.

BURGMOTE, bûr-gê-môt, [v. burg u. mote] s. (vormals) ein Stadt- oder Fleckengericht.

BURGMMASTER, bûr-gê-mâs-têr, s. der Bürgermeister. Fig. — of Greenland, die Versmeide mit grauem Rücken (Boet).

BURGONET, V. Burgonet.

BURGRAVE, bûr-grâve, [Burg-Graf] s. der Burggraf.

BURGUNDIAN, bûr-gân-dl-ân, I. adj. burgundisch.

II. s. der Burgunder.

BURGUNDY, bûr-gân-dê, s. 1) Burgund. 2) (auch — wine) der Burgunderwein, Burgunder.

† BURH, bûrh, [gehört zu burgh] s. der Thurm, die Barte.

BURIAL, bûr-êr-êl, s. 1) überhaupt das Begraben einer Sache in die Erde oder ins Wasser. 2) (in engerer Bedeutung) das Begraben, Begräbnis, die Beerdigung. Christian —, das christliche Begräbnis; — place, der Begräbnisplatz. 3) das Leichenbegängnis, die Leichenfeier.

BURIER, bûr-êr-êr, s. einer der etwas versgräbt, begräbt; der Todtengräber.

BURINE, bûr-êr, [frz. burin] s. der Grabstichel.

TO BURL, bûrl, [zu to curl gehörig] v. a. (bei Tuchmachern) noppen (die Tücher = die Knoten und Knöpfe an Tüchern mit dem Kropfen abwickeln). Burling-iron, das Kropfen.

BURLACE, bûr-lâse, verb. von Burdelais.

BURLER, bûr-lâr, s. (bei Tuchmachern) der Kropfer.

BURLESQUE, bûr-lêk; [vom ital. burlesco] I. adj. possierlich, burlesk. A — style, eine possierliche Schreibart.

II. s. das Possierliche, Burleske.

TO BURLESQUE, bûr-lêk; v. a. possierlich einkleiden oder umkleiden, travestiren. Virgil burlesqued, der travestirte Virgil.

BURLINESS, bûr-lê-nêss, [von burly] s. die Größe, Dicke.

BURLY, bûr-lê, [vielleicht von boor-like] adj. 1) aufgedunsen, dick, dickelbig. A — man, ein wohlbeleibter Mann. 2) vollgepackt, bauschig. 3) tosend, lärmend.

TO BURN, bûrn, [brenne, ehemals ber ne, lat. verno] praet. und part. pass. burned ob. burnt. I. v. n. brennen. — faint and dim, schwach und buntel brennen. To — away, abbrennen, durch Feuer verwestet, verzehrt werden. Fig. He burns like fire, sein Körper brennt wie Gluth; She burns, sie brennt (von Liebe).

II. v. a. 1) (mittelt des Brennens beschädigen) brennen, verbrennen. He burnt his hand with hot water, er verbrannte sich die Hand an heißem Wasser; — to ashes, zu Asche verbrennen; — one alive, einen lebendig verbrennen. Fig. He burnt his fingers there, er hat sich dort die Finger verbrannt. Prov. A burnt child dreads the fire, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer. 2) (durch Feuer zerstören lassen) brennen. — wood, Holz brennen; A burnt-offering, das Brandopfer; (Seeskr.) — the side of a ship's bottom, den Schiffsboden mit Feuer unterfahren. V. To Broom. Prov. — day-light, bei Tage Licht anzünden = etwas Ueberflüssiges thun; — the ken, die Seche schuldig bleiben; — the parade, sich von den bei der Musterung nicht erscheinenden Soldaten bestechen lassen. 3) (mittelt des Feuers hervorbringen, Veränderungen bewirken)

brennen. — lime or brick, Kalk oder Backsteine brennen; Burnt-sugar, der Gerstenzucker. 4) (mit einem glühenden Eisen zeichnen) brennen. — one in the hand, einen in die Hand brennen.

TO BURN UP, aufbrennen, verbrennen. Fig. The sun burns up the grass, die Sonne verbrennt das Gras; This sorrow burns up all my tears, dieser Kummer verzehrt alle meine Thränen.

BURN, s. (die Beschädigung durch Feuer) der Brand. Dry —, das Brennen am Feuer, an glühendem Eisen, durch Schießpulver, an der Sonne; Humid —, V. Scald.

TO BURN-BAY, bûrn-bâie, v. a. abschwenden (die Ruder).

BURN-COW, bûrn-kôd, s. der Dörsentöchter (Käferart).

BURNABLE, bûrn-ê-bl, adj. verbrennlich, verbrennbar.

BURNER, bûrn-êr, s. einer, der etwas verbrennt.

BURNET, bûrn-êt, s. die Pimpinelle. — saxifrage, das Wockspertein, die Wockpimpinelle.

BURNING, bûrn-êng, I. adj. brennend. — heat, eine brennende Hitze. Fig. To have one in a — scent, einem auf der Spur seyn, seine Absichten errathen.

BURNING-COAL, bûrn-êng-kôle, s. die Gluth, glühende Kohlen.

BURNING-GLASS, bûrn-êng-glâs, s. das Brennglas.

II. s. 1) das Brennen, Verbrennen. 2) der Brand. This meat smells of —, dieses Fleisch gericht riecht nach Brand (brandicht). Fig. The burnings of a fever, die Fieberhitze. 3) der zu verbrennende Gegenstand.

TO BURNISH, bûrn-êsh, [firnisse, firnis, frz. vernisse, vernis, wall. heruais, quaprow] I. v. a. glätten, glänzen, poliren, bruniren. — a piece of silver-plate, ein Silbergeschloß bruniren; Burnishing-stick, das Glättholz; Burnishing-stone, der Glättstein, Brunirstein.

II. v. n. 1) glänzend oder glatt werden. 2) sich ausbreiten, sich ausbreiten, wachsen; (Jägerkr.) auffliegen (von Fischen).

BURNISHER, bûrn-êsh-êr, s. 1) der Glätter, Glätter. 2) das Glättwerkzeug, der Brunirhah, (bei Buchbindern) der Glättzahn.

BURNT, bûrn-êt, praet. u. part. pass. von To Burn.

BURN, bûr, s. 1) das Dörselappchen. 2) der Kolbenansatz (bei Fischen).

BURN-PUMP, bûr-pûmp, s. die Schlagpumpe (auf Schiffen).

BURN-REED, bûr-rêd, s. die Igelkolbe, der Stachspel, Dornapfel.

II BURN, s. die Kalbdrüse, das Kalbs- oder Kalberdrüse.

BURRAGE, bûr-êdjê, s. V. Borage.

BURRAS-PIPE, bûr-râs-pîpe, s. (Wundarkeit) ein Behälter zur Aufbewahrung ägender Stoffe.

BURREL, bûr-êll, [frz. beurri] s. die graue Butterbrot.

BURREL-FLY, bûr-êll-fl, s. die Bremse.

BURREL-SHOT, bûr-êll-shôt, [dieses, so wie das vorhergehende v. frz. bourrel] s. der Schrot, Hagel, eine Art Kartätschen.

BURROCK, bûr-rôk, s. das Behr (an Stellen in einem Stalle, wo Fische ihre Nester bauen).

BURROUGH, bûr-rô, s. V. Burrough.

BURROW, bûr-rô, [gleichwie burrough, burgh, burg, bury, v. Burgh, frz. bourg, bury] s. 1) der Burgfleck (welcher Abgeordnete zum Parlamente sendet). 2) der Bau in einem Kaninchenbau. — hole, der Kessel in einem Kaninchenbau, das Kaninchenst. 3) V. Burrow.

TO BURROW, v. n. Löcher in die Erde graben, die Erde unterhöhlen (von Kaninchen).

BURROW-HOLDER, bûr-rô-hôl-dâr, s. V. Head-borough.

BURSAR, bûr-sâr, [frz. boursier, neulat. bursarius, v. *signa*] s. 1 der Schatzmeister, Sektelmeister, Schaffner (eines Collegiums). 2) der Stiftingsgenos, Stiftingspfling, Stipendiat (auf den Universitäten Schottlands).

BURSARSHIP, bûr-sâr-shîp, s. das Amt eines Schatzmeisters von einem Collegium.

BURSARY, bûr-sâr-ê, s. 1) das Schatzamt eines Collegiums. 2) das Stipendium (auf einer schottischen Universität).

BURSE, bûr-se, [frz. bourse] s. die Börse (in Amsterdam, Paris).

BURSER, bûr-sâr, s. V. Bursar.

BURSHOLDER, bûr-s-hôl-dâr, s. V. Head-borough.

To BURST, bûrst, [b er s t e n, b r e s t e n, b r e s h e n] praet. burst; part. pass. burst, bursten. I. v. n. 1) bersten, zerbersten, plagen, zerplagen, aufspringen. Fig. a) bersten. — with laughing, vor Lachen bersten; — with envy, vor Aergerniß bersten. b) (eine heftige Gemüthsbewegung) laut werden (ausbrechen). — into tears, in Thränen zerfließen; — into laughter, in ein Gelächter ausbrechen. 2) plötzlich zum Vorschein kommen. This spring burst out in an instant, diese Quelle sprang plötzlich hervor. Fig. Had the passion of thy heart burst out, wäre die Leidenschaft deines Herzens plötzlich laut geworden.

II. v. a. zer Sprengen, zer Sprengen machen. They would burst the vessel, sie würden die Gefäße zer Sprengen. Fig. — one's belly with over-eating, freffen, daß einem der Bauch bersten möchte.

BURST, bûrst, s. 1) ein plötzliches Bersten, Zersprengen, Zerspringen. Fig. — of tears, ein unwillkürliches heftiges Weinen. 2) das Krachen, der Knack.

BURST, bûrst, } part. adj. einen Bruch habend, mit einem Bruche befaßt.

BURSTENESS, bûrst-nêss, s. der Bruch (Krantheit des Unterleibes).

BURSTER, bûrst-âr, s. einer, der etwas in Stücke bricht.

BURSTWORT, bûrst-wôrt, s. das Bruchkraut.

BURT, bûrt, [V. bret] s. = Bret, Brit.

BURTHEN, bûrt-tun, s. V. Burden.

BURTON, bûrt-n, s. (Erster), ein Berg, wozu ein einem wirthschaftlichen Kloster u. einem durch denselben geschwungenen Lane, dem Käufer, besteht, und Lasten aufzuwinden dient) die Kasse; der Tadel.

BURY, bûr-ê, [V. borough] s. 1) der Wohnort. 2) die Höhle (eines Kaninchen).

To BURY, bûr-ê, [b e r g e n, angett. birgan, byrgan, birian, v. gotth. berga, u. gehört zu *byrgos*, *byrgos*] v. a. 1) etwas eingraben, vergraben. 2) [wahl. burie] in engerer Bedeut. begraben. — one alive, einen lebendig begraben. Fig. — in oblivion, in Vergessenheit begraben; He will bury you, er wird Sie überleben.

BURYING, bûr-ê-ing, s. das Begräbniß, Leichenbegängniß.

BURYING-GROUND, bûr-ê-ing-grônd, s. der Kirchhof.

BURYING-PLACE, bûr-ê-ing-plâse, s. die Grabstätte. St. Denis is the — of the kings of France, St. Denis ist die Grabstätte der Könige Frankreichs.

BURY-PEAR, bûr-ê-pâr, [frz. bourré] s. die Butterbirn.

BUSH, bûsh, [B ush, frz. bois, bosquet, bocage] s. 1) der Busch, Strauch. Fig. — of hair, der Haarbüschel. Prov. He has beat the —, and another has caught the hare, er hat die Büsche ausgeklopft, und ein Anderer die Hühner gefangen; To go about the —, wie die Kage um den heißen Brei gehen, nicht mit der Sprache heraus wollen. 2) das Weins oder Bierzeihen, der Weins oder

Bierzeihen (an einem Bierstube). Prov. Good wine needs no —, gute Waare rühmt sich selbst.

3) Fig. der Fuchschwanz. V. Brush.

To BUSH, v. n. buschig werden.

BUSHEL, bûsh-êl, [altfrz. bushel, neulat. bussellus] s. der Scheffel. As much ground as a — of grain can sow, eine Scheffelsaat Land. Prov. To measure another man's corn by one's own —, Andere nach sich beurtheilen.

† BUSHEL-BURST, bûsh-êl-bûr-bê, s. ein vollbusiges Weib.

BUSHEL, [frz. bouche] s. die Büsche (in den Radenaben).

BUSHINESS, bûsh-ê-nêss, s. das Buschige.

BUSHMENT, bûsh-mênt, s. das Gebüsch, Dickicht.

BUSHY, bûsh-ê, adj. buschig. Fig. He has a — beard, er hat einen dichten Bart.

BUSILESS, bûsh-ê-lêss, adj. geschäftlos, unbeschäftigt, müßig.

BUSILY, bûsh-ê-lê, adv. 1) geschäftig, thätig, eifrig. 2) neugierig, unbescheiden.

BUSINESS, bûz-nêss, s. 1) das Geschäft. My — is to sing, mein Geschäft besteht im Singen; Diversion is the — of their life, das Vergnügen ist ihr einziges Geschäft; I will make it my —, ich werde mir die Sache angelegen sein lassen; To carry on a — prudently, in einem Geschäft behutsam, bedächtig zu Werke gehen; Full of —, mit Geschäften überhäuft, it is the —, es geziemt; Dispatcher of —, ein flinker Arbeiter; The — of a merchant, das Geschäft od. Gewerbe eines Kaufmannes. Fig. To do one's —, einen umbringen; zu Grunde richten, ins Verderben stürzen; She has one who does her —, sie läßt Andere für sich sorgen; To come into — (von Gewerbetheuten), in Aufkommen. Prov. The — will not quit cost, es lohnt die Mühe, die Kosten nicht; es ist das Lichtes nicht werth, das man dabei verbrennt. 2) die Sache, Angelegenheit. The great — of the senses, der große Gegenstand der Sinne; In the — of religion, in Religionsachen; In the — of trade, in Handelsangelegenheiten.

Srs. Business, das Geschäft; affairs, die Geschäfte. Das erste setzt einen Gegenstand der Betriebsamkeit voraus, das zweite einen Gegenstand von Belange. Business beschäftigt die Hände; affairs beschäftigen den Geist. So sagt man: That business will be performed; those affairs are well settled.

BUSK, bûsk, [frz. busque] s. das Blankschiet, Planschiet. To wear one's —, ein Blankschiet in der Schürbrust tragen.

|| To BUSK, v. a. fertig machen, anziehen.

|| BUSK, V. Bush. 1.

† BUSKET, bûsk-êt, [frz. bosquet] s. das Lustwäldchen.

BUSKIN, bûsk-ên, [Verkleinerungswort von boot?] s. (mehr impl. getr.) 1) der Halbstiefel. 2) der Gethurn. Fig. — style, die tragische Schreibart; To talk in buskins, tragisch reden, kläglich thun.

BUSKINED, bûsk-ên-d, adj. 1) in Halbstiefeln, in den Gethurn gekleidet. 2) das Trauerspiel betreffend.

BUSKY, bûsk-ê, V. Busky.

† To BUSS, bûs, [ist. Bus, Buserl, in Franken Busi, Schweiz. Butsch, frz. baise, baiser, lat. basto, basium] v. a. küssen. (poet.) Yond towers, whose wanton tops do buss the clouds, jene Thürme, deren übermüthige Zinnen die Wolken berühren.

† BUSS, bûs, s. der Kuß. Give me a —, küsse mich.

BUSS-BEGGAR, bûsh-bêg-gâr, s. der alte Sünder.

BUSS-SAPPER, bûsh-sâp-pâr, s. der Genstabel.

BUSS-SAPPER-KEVELIN, der Nachwächter.

BUSS, [Bûse] s. (ein leichtes Fahrges, wol-

des einen großen Maß, und hinten auf dem Dieb einen kleinen Gesannast hat; die Büse.

† BUSS, [Bûse] s. das Küßchen.

BUST, bûst, (auch Busto) [frz. buste, ital. busto] s. das Brustbild, Bruststück, die Büste.

BUSTARD, bûst-ârd, [altfrz. bistrade, bistrade] s. der Trappe. Lesser —, der kleine od. Zwerg-Trappe (Vogel).

BUSTLE, bûst-êl, [vielleicht von busy oder von bustle] s. der Earm, das Geföf, Gewühl, der Tumult. Why such a —? Was soll all dieses Earm bedeuten? Fig. To make a — in the world, von sich reden machen; That book made a strange — in the world, dieses Buch hat großes Aufsehen erregt; A man of —, ein unruhiger Kopf.

To BUSTLE, bûst-êl, v. n. geschäftig seyn, sich regen, sich rühren. God take king Edward to his mercy, and leave the world for me — in, dann nehme Gott in Gnaden König Edward und lasse mir die Welt, darin zu handthieren; Come, bustle, bustle, caparison my horse, kommt, tummelt, tummelt euch mein Pferd gedäumt.

BUSTLER, bûst-êl-âr, s. der Rührige, Geschäftige.

BUSTO, bûst-ê, V. Bust.

BUSY, bûz-ê, [und business: niederf. bezig, bezigheb, frz. besoin, besogne] adj. 1) geschäftig, thätig. — at work, fleißig an der Arbeit; — at prayers, eifrig im Gebete; To be —, geschäftig seyn; My mistress sends you word, that she is —, and cannot come, meine Herrin läßt Ihnen sagen, daß sie beschäftigt ist und nicht kommen kann. 2) unruhig, lästig. A — brain, ein Planmacher; — inquirer, ein Spürhund, Späher.

BUSYBODY, bûz-ê-bôd-ê, s. der unruhige Mensch, Windkopf.

To BUSY, bûz-ê, v. a. beschäftigen. They are busied to lay the foundations of a palace, sie sind damit beschäftigt, den Grund zu einem Palaste zu legen; He does not busy himself by entering deep into any party, er beschäftigt sich nicht Gabalen zu schmieden.

BUT, bût, [angett. bute, butan] I. conj. 1) (ausgenommen) außer. We were all there — you, wir waren alle dort, außer euch; The last — one, der Vorletzte; You cannot — know, es kann euch nicht unbekannt seyn; Not one — is provided, jeder ist versehen; What reader — knows, welcher Leser weiß nicht; I should like to think — nobly of my grandmother, ich fündigte, wenn ich von meiner Großmutter nicht würdig dünkte; — that his mistress, wenn nicht oder hätte nicht seine Geliebte; She does nothing — cry, sie thut nichts als schreien. 2) (eine Ausschließung anzuzeigen) nur. I am, my Lord, — as my betters are, ich bin nur, Herr, wie meine Oberen sind; To eat — little, nur wenig essen; Be — ruled by me, folgen Sie nur meinem Rathe; — for you, nur wegen Ihnen, wenn es nicht aus Rücksicht für Sie wäre oder geschähe; I would — for hurting him, ich wollte es wohl, wenn ich ihn nur nicht verletzete; — just now, so eben; — a while since, seit kurzem. 3) (zur näheren Bestimmung der Zeit) als. The full moon was no sooner up, — he, der Vollmond war kaum aufgegangen, als er e. 4. aber (als Gegenstand). Our wants are many, — quite of another kind, wir haben viele Bedürfnisse, aber von ganz anderer Art; — he — as good as e, aber seid nur so gut als e. 5) aber (als Einwurf oder Zweifel). — here again, aber hier wieder; — yet, aber doch, dessen ungeachtet; — there is such a liberty, therefore, nun giebt es eine solche Freiheit, folglich e. 6) sondern. — also, sondern auch. 7) (in Gerundium des Zeitworts oder auch einen bloßen Nachsatz zu bezeichnen) daß. It is not impossible — I will come, es ist nicht unmöglich,

das ich kommen werde; Not — that, nicht daß nicht. 8) (zur Verstärkung einer Beziehung, doch. — always, doch stets).

II. interj. (als Ausruf) wie. Good heavens, — also ist handwom! guter Gott, wie schön ist sie!

BUT, s. V. Butt.

BUT, [frz. bout] s. 1) die Grenze. 2) (Seer.) das Ende einer zur äußern Schiffsbekleidung oder Schiffverkleidung dienenden Bohle. The ship has started (sprung) a —, das Ende einer Bohle der äußern Schiffsbekleidung ist aufgesprungen; — and —, eine Stubscherbe.

BUT-END, büt-énd, s. das dicke Ende einer Sache. The — of a musket, der Kolben einer Musfete.

† To BUT, [frz. buter] v. a. an einem Ende berühren.

BUTCHER, büt-úhár, [frz. boucher, v. bou-cher] s. 1) der Fleischer, Metzger, Schlächter. A butcher's wife, die Fleischlerin; To go to the butcher's, in die Metzgerei gehen; butcher's meat, Schlachtfleisch, † das auf Borg genommene Fleisch; butcher's shambles, die Fleischbänke. 2) Fig. ein blutdürstiger Mensch, ein Henkers knecht, Bütcherich.

BUTCHER-BIRD, büt-úhár-bárd, s. der Keune- töbter (Fogel).

BUTCHER-BOW, büt-úhár-bó, s. die Fleischbank, der Fleischscharten.

BUTCHER'S-BROOM, büt-úhár-bródm, s. der Räuber, Rausch oder Myrthenborn.

BUTCHER'S-DOG, büt-úhár-dóg, s. der Fleischscherehund. † Fig. ein Mann, der seine Frau nicht berührt.

BUTCHER'S-HORSE, büt-úhár-hórs, s. das Fleischerschepferd; Fig. ein schlechtes Pferd mit schlechtem Reiter.

To BUTCHER, v. a. schlachten, meßeln, töb- ten, morden.

BUTCHERLINESS, büt-úhár-lé-úds, s. die Blutgier, Grausamkeit, Barbarei.

BUTCHERLY, büt-úhár-lé, adj. blutdür- stig, grausam.

BUTCHERY, büt-úhár-rá, s. 1) das Ge- werbe eines Fleischers. 2) die Metzgerei; Fleisch- bank; Fig. das Blutbad, Gemegel.

BUTEO, büt-é-b, V. Buzzard.

BUTLER, büt-lár, [v. bottle] s. der Kellers- meister, Kellner, Schenk.

BUTLERAGE, büt-lár-ádj, s. (die Abgabe von Weinen, welche ein Fremder nach England bringt, und die an des Königs Kellermeister zu entrich- ten ist) die Weinksteuer.

BUTLERSHIP, büt-lár-áhp, s. das Kellers- meisteramt, Schenkentamt.

BUTMENT, büt-mént, [frz. aboutir] s. 1) (Baut.) die Biegung, der Anfang eines Gewölbes vom Obersteine der Widerlage an. — of a bridge, die Widerlage an einer Brücke. 2) (bei Zimmerleu- ten) die Kerbe. V. Buttress.

BUTSHAFT, büt-sháft, [v. but u. shaf] s. der Pfeil. Fig. The blind boy's —, der Pfeil des blinden Knaben (Amors).

BUTT, büt, [frz. butte] s. 1) der Scheibenhü- gel, die Schießmauer. 2) das Ziel, die Zielscheibe. 3) Fig. a) das Ziel. b) die Person, welche man zur Zielscheibe seines Witzes macht, welche man zum Besten hat.

BUTT, [frz. butte] s. 1) der Stoß mit dem Kopfe (von einem gehörnten Thiere). Fig. To run full — at one, im Laufe mit dem Kopfe an einen stoßen; To meet one full —, mit einem zusammentreffen. 2) der Stoß (mit dem Degen oder Rapier beim Fechten).

BUTT, [Butte] s. (ein bestimmtes Maß für süßige Dinge) das Faß. A — of wine contains one hundred and twenty six gallons, ein Faß Wein enthält hundert und sechs und zwanzig Gallonen; A — of beer contains one hundred and eight

gallons, ein Faß Bier enthält hundert und acht Gallonen.

BUTT-END, s. V. But-end.

To BUTT, büt, [u. to push: altb. bōse, poße, butsche, Schweiz. puttsche, frz. pousse] v. a. mit dem Kopfe stoßen (wie Hornvich). Two harm- less lambs are butting one the other, zwei harm- lose Lämmer stießen sich; — at, stoßen (mit dem Kopfe oder den Hörnern) gegen, nach.

BUTTER, büt-údr, [Butter, lat. butyrum, von βούτυρον] s. 1) die Butter. Fresh (new) —, frische Butter; Salt —, gesalzene Butter; A toast and —, eine geröstete Butterschnitte; A slice of bread and —, ein Butterbrod. Fig. My money melts like — against the sun, ich habe die Schwindsucht im Beutel. Prov. He looks as ho- murely as if — would not melt in his mouth, man sollte denken, er könne kein Wasser trüben. 2) Fig. (Schmelz, ein butterähnlicher Stoff) die Butter, — of lead, die Weibutter; — of anti- mony, of tin, die Spiegelglas, Zinnbutter.

BUTTER-BOX, büt-údr-búks, s. die Butterbüchse, Butterdose. Fig. der Butteresser (ein Eßtnas- me, den man den Holländern beilegt).

BUTTER-BUMP, büt-údr-bámp, s. die Rohrs- bommel.

BUTTERBUR, büt-údr-bár, s. die Kappappel.

BUTTER-CROCK, büt-údr-krók, s. der Buttertopf.

BUTTERFLOWER, büt-údr-flódr, s. die Butters- blume, der gelbe Farnenfuß.

BUTTERFLY, büt-údr-íl, s. die Butterfliege, der Schmetterling. — hell, der Schmetter- lingsflügel, die quineische Zute (Muschel).

BUTTER-MAN, büt-údr-mán, s. der Buttermann, Butterhändler.

BUTTERMILK, büt-údr-mílk, s. die Buttermilch.

BUTTERPEAR, büt-údr-páro, s. die Butterbirn, Schmalbirn.

BUTTERPRINT, büt-údr-prínt, s. die Butterform.

BUTTERSAUCE, büt-údr-sáws, s. die Butters- brühe.

BUTTERTOOTH, büt-údr-tódr, s. der breite Bors- derzahn.

BUTTER-TUB, büt-údr-túb, s. 1) das Butterfäß- chen, der Butterfänder. 2) die Buttertute (Win- schel).

† BUTTER-WHORE, büt-údr-hódr, büt-údr-hóre, s. die Zänkerin.

BUTTER-WOMAN, büt-údr-wóm-dn, s. die But- terfrau, Butterhändlerin. Fig. Butter-woman's rate († — and eggs trot), ein schlechtes holsperichtiges Gebicht.

BUTTERWORT, büt-údr-wórt, s. die Butterwurz, Schmeermurz.

To BUTTER, büt-údr, v. a. 1) mit Butter bestreichen, zureichten. — bread, Butter auf Brod streichen. Prov. He knows on which side the bread is buttered, er versteht sich gut auf seinen Bors- theil. 2) Fig. verdoppeln (seinen Satz im Spille).

— a belt, ein Paroli machen.

BUTTERIS, büt-údr-rís, [frz. boutoir] s. (bei Hufschmieden) das Wirtseisen, Wirtseiser.

BUTTERY, büt-údr-ré, † adj. butterartig.

II. s. die Speisekammer.

BUTTMENT, V. But-end.

BUTTOCK, büt-údk, [v. frz. aboutir, oder andere Form von buttock] s. 1) das Hinter- theil, die Hinterbacke. The buttocks of a horse, das Kreuz eines Pferdes; The buttocks of an ape, das Gesäß eines Affen. Prov. It is like a hober's chair, that has all buttocks, ein Ge- meinplatz, ein Gedanke, eine Lebensart, die man bei jeder Gelegenheit anbringt. 2) Fig. (Seer.) die Hinterbacken oder Wäken eines Schiffes.

BUTTOCKEY, büt-údk-béif, s. der Endendräs- ten, das Endenstück von einem Dschen.

BUTTON, büt-útn, [frz. bouton, wall. bottun, Bug, schwed. Bug, östr. Boze] s. 1) (ein

runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile, oder an dem Ende eines andern Dinges) der Knopf. The — of a window, der Reiber oder Wirbel an einem Fensterstock; — of a lock, der Knopf an einem Schlosse; — of a door, der Knopf am Handgriffe einer Thüre; (Seer.) — of a bonnet, der Knopf an einem Frisiegel. 2) (in engerer Bedeu- tung) a, der Knopf (an Kleidern). A long —, ein Knopf mit einem Dohre; A tustid —, ein Knopf mit einem seidenen Quastchen. Fig. 'Tis not worth a —, das ist keinen Pfifferling werth. b) der Knopf, die Knospe, das Auge. 3) pl. (Zägerf.) die Losung eines Hasen. 4) der Kamm (an einer Geige). 5) der Seeigel, Meerigel.

BUTTONHOLE, büt-útn-hóle, s. das Knopfloch.

BUTTONMAKER, büt-útn-má-kár, s. der Knopfs- macher. Buttonmaker's borer, die Knopform.

BUTTONWARE, büt-útn-wáro, s. die Knopfmacher's- waare.

To BUTTON, büt-útn, v. a. zuknöpfen. Button your coat, knöpfen Sie ihren Rock zu. Fig. One whose hard heart is button'd up with steel, ein Mensch, dessen hartes Herz mit Stahl überzo- gen ist.

BUTRESS, büt-úrls, [frz. aboutir] s. 1) der Gewölbepeiler, Strebepfeiler, die Stütze, Ge- wölbestütze; Fig. die Stütze. 2) V. Butters.

SVN. Butress, der Strebepfeiler; support, die Stütze, der Träger; prop, die Stütze, der Stützbalken. Butress giebt Festigkeit und leistet durch dichtes Anliegen dem Eindringen anderer Körper Widerstand; support, trägt, indem er unter einen Gegenstand gesetzt wird, um dessen Sinken unter einer Last zu verhindern; prop, stützt und befestigt. Eine Mauer wird fester durch but- tresses; ein Bogen erhält support durch Säulen; und ein Haus, welches dem Einsall droht, wird durch props stehend erhalten.

To BUTRESS, büt-úrls, v. a. stützen, unter- stützen (eine Mauer &c).

BUTWINK, büt-wók, s. der Kibiz (Vogel).

BUTYRACEOUS, büt-údr-á-sáws, † adj. but- terartig.

BUTYROUS, büt-údr-rús, † adj. but- terartig.

BUXOM, bük-údm, [biegsam, v. biegen] adj. 1) biegsam, geschmeidig, willfährig, folg- sam. He is — to all your commands, er folgt gerne allen Ihren Befehlen. 2) munter, auf- geräumt, fröhlich. 3) üppig, lästern. And so the — God the virgin vow'd, und weichte dem lästernen Gotte die Jungfrau.

BUXOMLY, bük-údm-lé, adv. 1) biegsam, geschmeidig, folgsam. 2) lästern, verleiht.

BUXOMNESS, bük-údm-nés, s. die Sanfte- muth, Folgsamkeit.

To BUY, bí, [u. bought: frz. bigne] praet. und part. pass. bought. I. v. a. kaufen. I have bought this horse of your brother, ich habe dieses Pferd von Ihrem Bruder gekauft; — upon trust, auf Borg kaufen; — and sell, Han- del und Wandel treiben; Buying and selling, der Handel und Wandel; Reciprocal buying, der Wechselkauf; — things at the best hand, von de- nen kaufen, die am wohlfeilsten verkaufen. Fig. — one off, einen erkaufen, bestechen. Thou shalt buy this dear, du sollst es theuer erkaufen, es theuer bezahlen müssen; I have bought golden opinions from all sorts of people, ich habe goldne Achtung von Leuten aller Art erkaufte.

To BUY OUT, abkaufen (einen Jüng, Schönen &c). Fig. Dreading the cure, that money may buy out, den Fluch scheuend, den Geld kann lösen.

II. v. a. einen Handel schließen, handeln (mit einem).

BUYER, bíár, s. der Käufer.

BUZ, bú, [viell. zu buz gehörrig] interj. (ein Ausruf, wenn jemand eine schon bekannte Geschichte zu erzählen anfängt) Bari, fari!

To BUZZ, bú, [lat. butio] I. v. a. 1) summen, 13



summen (wie Bienen, Mäuser etc.). *Fig.* The buzzing pleased multitude, die murmelnde, zufriedene Menge (Kofke); For you have stol'n their buzzing, denn ihr habt ihr (der Bienen Hummel's) Summen gestohlen. 2) flüstern.

II. v. a. flüstern, zuflüstern. They can buzz it one to another, sie können es einander zuflüstern.

To buzz about, herumplaudern, verbreiten (ein Gerücht etc.).

BUZZLE, báz-zl, s. 1) das Summen, Gesumme einer Biene, Fliege etc. 2) das Geflüster, das Gerede, Geschwätz.

BUZZARD, báz-zárd, [frz. bucard, Bussard] I. s. 1) der Bussard, die Weihe, der Mäusefalle. While kites and buzzards prey at liberty, und Weir und Weiberrauben frei indeß. *Prov.* To be bewit'nt hawk and —, weder Fleisch noch Fisch sehn; weder warm noch kalt. 2) *Fig.* der Dummkopf.

II. *adj.* dumm, sinnlos.

BUZZER, bú-zér, s. der Flüsterer, Ohrenbläser. And wants no buzzers to insect his ear, und ermangeln nicht der Ohrenbläser, um sein Ohr anzustechen.

BY, bi, u. bé, [bei, am Rheine bi] I. *prp.* 1) (einen) Zustand, eine Handlung in der Nähe eines Ortes od. an einem Orte bezeichnend, bei, neben, an. To sit — one, neben einem sitzen; — the town, in der Nähe der Stadt; I came home — Cambray, ich kehrte über Cambray zurück; We passed — that port, wir kamen an jenem Hafen vorüber; I have no money — me, ich habe kein Geld bei mir; — land, — water they renew their charge, zu Land, zu Wasser erneuern sie ihren Angriff. *Fig.* He is — himself, er ist allein; Set it — itself, legt es besonders; To stand — one, einem beistehen, ihn unterstützen, seine Partei nehmen; I found much good — it, ich fand mich sehr gut dabei; To do — others, as we would be done —, für andere thun, was wir wünschen, daß andere auch für uns thun; Take example — him, nehme ein Beispiel an ihm. 2) (die Ursache oder Veranlassung einer Handlung angehend, durch, von. She is with child — you, sie ist von Ihnen schwanger; — her he had two children, sie gebar ihm zwei Kinder; He is loved — every one, er wird von jedermann geliebt; — the advice of, nach dem Rathe des; — birth, durch Geburt; — trade a hatter, seines Gewerbes ein Hutmacher; He died — the sword, er starb durch den Degen; Some grow richer — giving, than others — receiving, einige werden reicher durch Geben, als andere durch Empfangen. 3) (die Art u. Weise einer Handlung andeutend, bei, durch, mit. Turned — the lathe, eine gedrehte Arbeit; — candlelight, bei Licht; — the favour of night, unter Begünstigung der Nacht; — chance, durch Zufall; — that name, unter diesem Namen; Seize him — force, ergreife ihn mit Gewalt; — the way, beiläufig zu erwähnen, im Vorbeigehen; I shall speak of it only — the way, ich werde davon nur nebenher sprechen; — the bulk, — the great, im Ganzen, im Großen; — retail, im Einzelnen; — pieces, in Stücken; — virtue of, kraft, vermöge; — dint of, kraft, durch, vermittelst; — way of, anstatt. 4) (eine Ordnung, Folge bestimmend) nach. One — one, Eins ums Andere, Einer nach dem Anderen; — course, — turns, nach der Reihe, wechselseitig; Day — day, jeden Tag; Year — year, jedes Jahr. 5) (die Zeit einer Handlung anzuwendend) bei, um, in. — break of day, mit Tagesanbruch; I shall be back again — one o'clock, ich werde um ein Uhr wieder zurück sehn; — that time, zu jener Zeit, damals; — this time, jetzt; — this time (twelve) month, heute über ein Jahr. 6) (die Summe des Unterschiedes zwischen zwei verglichenen Dingen auszudeuten) um. — twenty years younger, um zwanzig Jahr jünger. 7) (zeigt eine Gemäßheit an) nach,

aus. It is three — my watch, nach meiner Uhr ist es drei; — your description of the town, nach Ihrer Beschreibung von der Stadt; — what I have heard and read, nach dem was ich gehört und gelesen habe; — all means, durchaus; — no means, auf keine Weise. 8) (bei Anrufungen und Eiden) bei. I conjure you — all that is sacred to you, ich beschwöre ob. bitte Sie, bei allem was Ihnen heilig ist; To swear — God, bei Gott schwören.

II. *adv.* 1) nahe, in geringer Entfernung. Hard —, dicht dabei. *Fig.* — and —, sogleich, bald. 2) (die Richtung einer Bewegung bei etwas, zur Seite desselben, nach vorn oder hinten zu bezeichnen) vorbei. As I go —, wenn ich vorbei gehe. 3) (ausgegn, gegenwärtig) da. To be —, da seyn.

III. s. (etwas, das nicht der unmittelbare Gegenstand des Betrachtens ist, daher: ) Upon the —, by the —, nebenher, im Vorbeigehen.

IV. in Zusammensetzungen, deutet etwas an, was außer dem geraden Wege, zur Seite oder besonders ist.

BY-BAG, bé-bág, s. der Sack, worin die Correspondenz zwischen Bankräubern befördert wird.

BY-BLOW, bé-blo, s. 1) der Glücksfall. A good —, ein glücklicher Zufall. 2) der Bastard.

BY-COFFERHOUSE, bé-kof-sé-hóuse, s. ein finstres Kaffeehaus, ein Winkelkaffeehaus.

BY-CONCERNMENT, bi-kón-sérn-mén-t, s. die Nebenhandlung, Epifode. Our plays have by-concernments, unsre Schauspiele haben Zwischenhandlungen.

BY-DEPENDANCE, bé-dé-pén-dánsé, s. der Anhang, die mittelbare Abhängigkeit.

BY-DESIGN, bé-dé-sine, s. die Nebenabsicht.

BY-DISH, bé-dish, s. das Zwischengericht.

BY-DRINKING, bé-drínk-ing, s. das besondere Trinken, nicht in Gesellschaft mit Andern. You owe money here besides, Sir John, for your diet and by-drinkings, ihr seid hier auch noch Geld schuldig, Sir John, für eure Nahrung und euren Privattrunk.

BY-END, bi-énd, s. die Nebenabsicht, der Neben Zweck.

BY-GONE, bi-gón, *adj.* vergangen, vorüber.

BY-INTEREST, bé-in-ter-ést, s. der Neben Zweck, die Nebenabsicht.

BY-LANDER, V. *Bylander*.

BY-LANE, bé-láne, s. das Nebengäßchen.

BY-LAW, bi-láw, s. die Nebenverordnung. By-laws, (Rechtsfr.) die Willküren.

BY-MATTER, bé-mát-ídr, s. der Zwischenfall.

BY-NAME, bi-námé, s. der Beinamen, Spottname, Epitheton.

To BY-NAME, v. a. mit einem Beinamen oder Epitheton belegen.

BY-PAST, bi-pást, *adj.* (in Schottland) vergangen, vorbei.

BY-PATH, bi-páth; s. ein besonderer od. dunkler Pfad oder Weg, der Nebenweg. *Fig.* Heaven knows, my son, by what by-paths I got this crown, Gott weiß, mein Sohn, durch welche Nebenwege ich diese Krone erlangte.

BY-RESPECT, bi-ré-spék; s. die Nebenrückficht.

BY-ROAD, bé-róde, s. ein dunkler, unbefuchter Weg.

BY-ROOM, bi-ródm; s. das Nebenzimmer.

BY-SPEECH, bi-spéésh, s. die zufällige Rede.

BY-STANDER, bi-stándér, s. der Zuschauer. A — sees more than a gamster, der Zuschauer sieht mehr als der Spieler.

By-street, bi-stúét; s. die finstere Straße, abgelegene Straße, Nebenstraße.

BY-VIEW, bi-vú; s. die Nebenabsicht.

BY-WALK, bi-wáwk; s. der abgelegene Spaziergang.

BY-WAY, bi-wá; s. der besondere oder dunkle Weg, Seitenweg.

BY-WEST, bé-wést; *adj.* westlich.

BY-WORD, bi-wúrd; s. das Sprichwort.

† To Br, bi, = To *Aby*.

HYAS, bí-ás, V. *Bias*.

|| BYRE, bíre, [v. wall. bu] s. der Kuhstall.

BYSSINE, bí-sine, [vom frz. byss] *adj.* aus Seide gemacht, seiden.

BYZANTINE, bí-zán-tine, s. V. *Byzantine*.

## C.

C, cé, (ein Mittlaut) 1) s. A little —, ein kleines c. 2) als Zahlzeichen = 100. 3) (Zent., der Zent oder die Tenth) C. 4) in Abkürzungen: C. C. Corpus Christi college, das Christi Reichs namens Collegium; C. P. S. Custos privati sigilli, der geheime Siegelbewahrer; C. S. Custos sigilli, der Siegelbewahrer.

CAB, káb, [hebr.] s. ein hebräisches Maß = ungefähr drei englischen Pinten oder Köfel.

CABAL, ká-bal; [magisches, lat. caballus] (auch Cabala) s. 1) die Cabala, jüdische Geheimlehre. 2) die Cabale, geheime Verbindung Mehrerer zu einer bösen Absicht. The most secret —, die geheimste Cabale; To form a —, eine Cabale anrichten, Cabalen machen, schmieden. 3) die Umtriebe, Intrigue.

CABAL-MAK, ká-hál-mák, s. der Cabalenmacher, Kanteleschmied.

To CABAL, ká-bal; v. n. Cabalen machen, Kanteleschmieden, cabaliren.

CABALISM, ká-bal-izm, s. ein Theil der Cabala oder jüdischen Geheimlehre.

CABALIST, ká-bal-íst, s. der Cabalist, jüdische Geheimlehrer, Ausleger der Cabala.

CABALISTIC, ká-bal-ístik, s. *adj.*

cabalistisch, geheimlehrig. — letters, words, cabalistische Buchstaben, Worte.

CABALISTICALLY, ká-bal-ístik-ál-ly, *adv.* cabalistisch, geheimlehrig.

CABALLER, ká-bal-ídr, s. der Cabalenmacher, Kanteleschmied.

CABALLINE, ká-bal-íne, [lat. caballinus] *adj.* zu Pferden gehörig. — aloe, die Rossaloe; — oil, das Rossfett.

CABARET, ká-bá-rét, [frz.] s. das Wirthshaus, die Schenke.

CABBAGE, káb-bidje, [Kappis, frz. cabus, v. lat. caput] s. 1) der Kohl, Kohlkopf. Headed —, der weiße Kopfkohl, das Weißkraut; Whiteheart cabbages, der weiße Kohl; Red cabbages, der rothe oder braune Kohl; — head, der Kohlkopf; — lettuce, der Kopfsalat. 2) der Kohlenansatz (bei Hirschen, Reuboden etc.). 3) die Abfälle, abfallenden Aufreste der Schneider.

CABBAGE-PLANT, káb-bidje-plánt, s. die Kohlpflanze.

CABBAGE-TREE, káb-bidje-trée, s. die Kohlpalme.

CABBAGE-WORM, káb-bidje-wórm, s. die Kohlsraupe.

To CABBAGE, káb-bidje, I. v. n. sich schliesen, Köpfe bekommen oder ansetzen (vom Kabe etc.).

† II. v. a. (bei Schneidern) in die Fülle werfen. Your tailor cabbages whole yards of cloth, Ihr Schneider wirft ganze Ellen Tuch in die Fülle.

CABIN, káb-blín, [frz. cabane, wall. caban, von kabin] s. 1) die Hütte, Bauernhütte. 2) ein kleines Zimmer, Cabinet. 3) die Koje, der Schiffesver Schlag, die Kajüte.

CABIN-BOT, káb-blín-bót, s. der Schiffsjunge.

CABIN-MATE, káb-blín-mát, s. eine Person, welche mit einer andern in einer Kajüte wohnt.

To CABIN, káb-blín, I. v. n. in einer Hütte wohnen; *Fig.* kümmerlich leben, sich knapp behelfen müssen.

II. v. a. in eine Hütte einsperren.

CABINED, káb-blín, *adj.* zu einer Hütte gehörig.

**CABINET**, káb-in-ét. [frz.] s. 1) das Arbeitskammer, Geheimzimmer, Cabinet. 2) eine kleine Pütte. 3) das Schuttabenschränken.

**CABINET-CONCIL**, káb-in-ét-kón-sill. s. 1) die geheime Rathversammlung. 2) der Kabinetts- oder geheime Rath des Königs (= die versammelten Mitglieder desselben).

**CABINET-MAKER**, káb-in-ét-má-kár, s. der Kunstschreiner, Ebenist.

**CABINETY-ORGAN**, káb-in-ét-ór-gán, s. das Postfach vor einer Orgel.

**CABLE**, ká-bl. [Kabel, walt. cabl, frz. câble] s. das Kabel, Tau, Antertau. Pieces of old —, Tau-Enden; Small —, das Bootstau; To make off the — from an anchor, das Antertau vom Ankerring losmachen; To make large ropes or cables, seilen, ein Seil oder Tau schlagen; To splice a —, ein Tau splicen oder spigen; Heave in the —! das Commandowort, beim Spill zu winden, um den Anker zu lichten; Pay away the —! Veer-away the —! das Commandowort, Bot zu geben, das Antertau loszumachen u. schießen zu lassen; To bit the —, das Tau um die Bättinger hölzer schlingen; To cut the — in the hawse, das Antertau fappen; To give a cable's end to another ship, ein Schiff ans Schlepptau nehmen.

**CABLE'S LENGTH**, ká-blá-léngth, s. die Taulänge. A —, eine Taulänge = 120 Brassen.

**CABLED**, ká-bléd. adj. 1) mit einem Tause besetzt. 2) (Baut.) verstärkt, rund gerippt.

**CABLET**, ká-blét. [frz. cablot] s. das Bootstau, Seil, Pferdellen.

**CABLING**, ká-blíng, s. (Baut.) die Verstärkung (an Gebäuden).

**CABLISH**, ká-blísh. [lat. catibulum] s. 1) die Windfalle, Windbrüche (in einem Forste). 2) das Gesträuch, Buschwerk.

**CABOCHED**, ká-bóshéd; [altfrz. caboche] adj. (Bavent.) am Halse abgeschnitten, geköpft (von Thierstücken).

**CABURNS**, ká-búrns, s. 1) das Kabelgarn. 2) die Fütterung, Bekleidung (zur Erhaltung des Tauwerks).

**CACAO**, ká-ká-ó, s. 1) der Cacaobaum. 2) der Cacao, die Cacaobohne. The best —, der beste cacaoische Cacao; — of the coast, geringer Cacao (aus St. Domingo); — pod, die Cacaoschote, Cacaohülse; To shell the —, den Cacao schälen, abhülsen.

**CACHECTIC**, ká-ké-ék. } adj. milz-

**CACHECTICAL**, ká-ké-ék-kál. } schüch, in ungesunder Haut stehend, cachectisch.

**CACHENY**, ká-ké-ék-é. [xanxénie] s. die Verdorbenheit der Säfte, die Cachexie.

**CACHINATION**, ká-kín-ná-shán. [lat. cachinnatio] s. das heftige Lachen, laute Gelächter.

† To CACK, kák. [xaká, xanxénie] v. n. lachen, Cack-a-bed, der Bettlacher.

**CACKEREL**, kák-ár-él. [frz. caquerel] s. der Houting, Fisch.

To CACKLE, kák-él. [u. to gaggle: gackele, gackse, gackere] v. n. gackeln (gackeln); gackern (von Hühnern, u. leiseres auch von Ganssen; sonst) schnattern; Fig. lachen.

**CACKLE**, kák-kl. s. das Gackeln (der Hühner); Geschnatter (der Gänse); Fig. das Geschnatter, dumme, einfältige Geschwätz.

**CACKLER**, kák-lór. s. das Gackelnde od. schnatternde Fiedervieh; Fig. der Schwätzer, Plauderer.

**CACOCYMIC**, kák-kó-klm-ík. } adj.

**CACOCYMICAL**, kák-kó-klm-á-kál. } verdorbene Säfte habend, ungesund, siech.

**CACOCYMY**, kák-kó-klm-mé. [xanoxymia] s. die Verdorbenheit der Säfte, Siechtheit.

**CACODEMON**, kák-b-démón. [xaróc und daimon] s. ein böser Geist, Teufel.

**CACOTHESES**, kák-b-dé-thés. [frz. cacothése, v. xanoxymia] s. heilt. ein unheilbares Geschwür; Fig. eine üble Gewohnheit.

**CACOPHONY**, ká-kóp-ó-né. [xanoxymia] s. der Uebellaut, Uebellang, Mißlaut, Mißklang, die Cacophonie.

To CACUMINATE, ká-kó-mé-náte. [v. lat. cacumen] v. a. zuspitzen, eine pyramidenförmige Spitze geben.

**CADAVEROUS**, ká-dáv-ér-ús. [lat. cadaver] adj. aaffig, leichenhaft, leichenartig. A — scent, ein Leichengeruch.

**CADDIS**, ká-dí-s. [frz. cadis] s. 1) eine Art Zwirnband, Gebinde. 2) die hochländischen bunten Wämsen aus Zwirnseide. 3) (auch Cade-worm u. Cadew) der Strohurm.

**CADDOW**, ká-dó. s. die Bergbohle.

**CADE**, káde. [u. keule: Kessel, walt. ked, lat. cadus, cadulus, catus, xúdos, xóvly] s. ein Löffchen, Fäßchen (an Spargen 500, an Gardellen 1000 enthalten).

**CADE**, adj. zahm, fette. A — lamb, das zahme Lamm.

To CADE, [xáde] v. a. mit Sanftmuth großziehen (besonders Hausthiere, um sie zahm oder fette zu machen).

**CADENCE**, ká-dé-nsé. } [frz. cadence, v. lat. cadens] s. 1) der Fall, die Abnahme, der Untergang. 2) Fig. a) (Takt.) der Tonfall, die Cadenz. To give a —, abmessen, ründen, cadenciren. b) der Wöhlklang, die Ründung (von Versen). c) der Ton, Laut. d) die schultrechte Bewegung (bei Werten). e) (Wappenf.) die Unterscheidung der Häuser und Familien.

To CADENCE, v. a. nach der Cadenz abmessen, cadenciren (eine Schritte).

**CADENT**, ká-dént. [lat. cadens] adj. fallend, herabstehend (von Thronen).

**CADET**, ká-dét. [frz.] s. 1) der jüngere oder jüngste Bruder. 2) der Cadett (bei einem Regimente).

**CADEW**, ká-dé. V. Caddis, 3.

**CADE-WORM**, káde-wórm, s. V. Caddis, 3.

To CADGE, kédge. [v. ital. cacciare? viell. von dem plätz. Keeser] v. a. tragen; auf dem Rücken tragen (eine Last).

**CADGER**, kéd-jér. s. der Hölzer, Eier, Geslügel, Butter, Spändler, der Kezenträger.

**CADI**, ká-dé. s. der Cadi (türkischer Unterrichter oder Stadtrichter).

**CADILLACK**, ká-dí-lák. s. eine Birnforte.

**CADUCEUS**, ká-dé-shé-ús. [lat. caduceus, xnyxotón, dorisch xanoxymia] s. der Schlangensstab, Caduceus (des Mercur).

**CADUCITY**, ká-dé-shé-ús. [lat. caducus] s. die Hinfälligkeit (des Alters).

**CESURA**, sé-zá-rá. [lat.] s. der Einschnitt ob. Abschnitt eines Verses, die Cäsar.

**CESURAL**, sé-zá-rál. adj. die Cäsar betreffend.

**CAFTAN**, ká-ftán. [pers.] s. das Oberkleid, Ehrenkleid, der Kasan (bei den Turken und Persern).

**CAG**, kág. [Kachel, walt. cawg] s. das Fäßchen, Löffchen. A — of herrings, ein Fäßchen (500) Spargen; A — of sprats, ein Fäßchen (1000) Sprotten.

**CAGE**, káje. [auch cové: frz. cage, Käfí, Kóbel, Kóben, lat. cavea] s. 1) der Käfig (Käfig), Bauer. A great —, ein Vogelhaus. 2) die Menagerie. 3) das Gefängniß, der Kerker. 4) (Baut.) der Mantel.

**CAGE-WORK**, káje-wórk, s. die gebrochene Arbeit.

To CAGE, káje, v. a. in einen Käfig oder ins Gefängniß sperren.

† CAGG, kág, s. das Gelächter.

† To CAGG, v. a. geloben.

**CAIC**, ká-ík. } [frz. caic oder caique] s.

**CAIQUE**, ká-ík. } die Galeerenschaluppe.

**CAICA**, ká-ík. }

**CAICQUE**, ká-ík. }

**CAICA**, ká-ík. }

**CAICA**, ká-ík. }

**CAICA**, ká-ík. }

**CAIMAN**, ká-mán. s. der Kaiman, das amerikanische Gecorid.

**CAIQUE**, V. Caic.

**CAISSON**, ká-són. [frz.] s. 1) die unterirdische Bombenröhre. 2) eine Art Kasten, worin der Pfeiler einer steinernen Brücke ruht.

**CATTIFF**, ká-tíff. [altfrz. chetiff, chautiff, v. lat. captivus] l. s. ein verächtlicher, elender Mensch, der Lumpenbund, Schurke. II. adj. niedrig, elend.

† To CAJOLE, ká-jóle. [frz. cajoler] v. a. 1) lieblos, streicheln. 2) beschwägen, nützlich schmeichlerischen Worten betrügen.

† CAJOLER, ká-jó-lér, s. der Liebscher, schmeichlerischer Betrüger.

† CAJOLERY, ká-jó-lér-ré, s. die Liebsung, Schmeichelei.

**CAKE**, káke. [Kuchen, walt. caccen] s. 1) der Kuchen. — woman, die Kuchenverkäuferin; — house, der Kuchenladen. P. ov. Om cake's dough on both sides, unser Anschlag schlägt auf beiden Seiten fehl. 2. (erwas) das eine runde Kacke oder etwas gewölbte Gefäß (das) der Kuchen. — of coals, Steinkohlen, welche die Hitze des Feuers zu einer Art Kruste oder Kuchen gebildet hat.

To CAKE, v. n. zusammenbacken, hart werden, eine Kruste bilden.

To CAKE, [andere Form von cackle?] v. n. schnattern (von Gansen).

**CALABAR SKINS**, ká-lá-bár-skíns, s. pl. das Braumerk.

**CALABASH**, ká-lá-básh. s. der Flaschentürbis, die Kalabasse.

**CALABASH-TREE**, ká-lá-básh-tíré, s. der Flaschentürbisbaum.

**CALAMANGO**, ká-lá-máng-kó. [neulat. calamancus] s. der Kalmang, Kalamank (Ner Woltenzeug).

**CALAMARY**, ká-lá-má-ré, s. die Seelake, der Kalmar (Ner Tintenfisch).

**CALAMINE**, ká-lá-mí-ne. [v. lat. cadmia] s. der Galmei.

**CALAMINT**, ká-lá-mínt. [frz. calament von xalamint] s. die Bergmünze (Wanze).

To CALAMISTRATE, ká-lá-mí-stráte. [altfrz. calamistrer, neulat. calamistrare, v. xalamint] v. a. (das Haar) käufeln.

**CALAMITOUS**, ká-lám-tús. adj. jammervoll, trübselig.

**CALAMITOUSNESS**, ká-lám-tús-nés. } [v. lat. calamitas] s. der Jammer, die Noth, Plage, Trübsal.

**CALAMITY**, ká-lám-té. }

**CALAMUS**, ká-lá-mús. [xalamus] s. das wohlriechende oder gewürzhafte Rohr, der Kalmus.

**CALASH**, ká-lásh. [frz. calèche] s. 1) der leichte offene Wagen, die Kalesche. 2) eine seidene Kopfbedeckung für Frauengimmer.

**CALCAR**, ká-lár. s. der Ofen zur Veralkung der Metalle.

**CALCAREOUS**, ká-lá-ré-ús. [lat. calx] adj. kalkig, kalkartig. — earth, die Kalkerde, kalkige Erde.

**CALCEATED**, ká-lá-shé-ús. [lat. calcens] adj. beschubet, mit Schuhen versehen.

**CALCEDONIUS**, ká-lá-dé-né-ús. } [lat.]

**CALCEDONY**, ká-lá-dé-né. }

s. der Chalcedon. — is of the agate kind, der Chalcedon ist eine Art Agat.

To CALCINATE, ká-lá-náte. V. To Calcine.

**CALCINATION**, ká-lá-ná-shán. s. das Veralken, die Veralkung (der Metalle).

**CALCINATORY**, ká-lá-ná-tór-ús. s. der Tiegel zum Veralken, der Calcinitiegel.

To CALCINE, ká-lá-sí-ne; [lat. calx] l. v. a. 1) veralken, calciniren. To be calcined with quicksilver, sich verquicken, sich mit Quecksilber vereinsgen lassen. — the frit (in Glasbrennen), die Glasmaterialien veralken, die Fritte zubereiten. 2) Fig. aufbrennen, verzehren.

II. v. n. verfallt werden.

CALCOGRAPHER, kál-ká-grá-fár, V. Chalcographer.

CALCULABLE, kál-ká-lá-bí, adj. berechnenbar.

To CALCULATE, kál-ká-lá-té, [frz. calculer, v. lat. calculus] I. v. a. 1) ausrechnen, berechnen. He calculates his expenses, er berechnet seine Ausgab. 2) Fig. berechnen, abmessen, einrichten. — a discourse for the meanest capacity, eine Rede nach der Fassungskraft seiner Zuhörer einrichten; Religion is calculated for our benefit, die Religion berechnet, und glücklich zu machen. 3) durch die Stellung der Planeten zu einer gewissen Zeit berechnen. A cunning man did calculate my birth, er mir stellt ein weiser Mann das Horoskop.

II. v. n. eine Berechnung aufstellen.

CALCULATION, kál-ká-lá-shún, s. 1) die Art zu rechnen, die Rechenkunst. 2) die Berechnung. Prov. To be out in one's —, sich verrechnen.

CALCULATOR, kál-ká-lá-tár, s. der Rechner.

CALCULATORY, kál-ká-lá-tár-é, adj. das Rechnen betreffend.

CALCULE, kál-ká-lé, s. die Rechnung, Berechnung.

CALCULOSE, kál-ká-lé-é, } adj. steinig, }  
CALCULOUS, kál-ká-lá-é, }

grüßig.

CALCULUS, kál-ká-lá-é, s. [lat.] der Stein (in der Blase), Blasenstein.

CALDRON, kál-ká-drón, [frz. chaudron, v. lat. calidus] s. der Kessel, Kessel.

CALEDONIA, kál-lá-dó-né-á, s. Caledonien, Schottland.

CALEDONIAN, kál-lá-dó-né-án, [so wie welsh, gaelic: wálsh, welsh, frz. gaulois, rallon, lat. gallicus, celticus, caledonius, καλδωνικός] I. adj. Schottland betreffend, caledonisch.

II. s. der Caledonier, Schotte.

CALEFACTION, kál-lá-fák-shún, [lat. calefactio] s. 1) das Erwärmen, die Erhigung. 2) das Erwärmen, die Erhigung.

CALEFACTIVE, kál-lá-fák-í-é, } adj. et- }  
CALEFACTORY, kál-lá-fák-í-é, }

wärmend, erhigend.

To CALEFY, kál-lá-fí, [lat. calefactio] I. v. n. warm werden, sich erhigen. Crystal will calefy to electricity, Crystall wird durch Erhigung elektrisch.

II. v. a. heiß machen, erwärmen.

CALENDAR, kál-lá-nár, [lat. calendarium] s. der Kalender, Church — for the use of the divine service, der Kirchentafel.

CALENDER, kál-lá-nár, [καλνδριος, neulat. celendras] s. 1) die Tuchpresse. 2) der Tuchbereiter.

To CALENDER, v. a. rollen, mangeln, glätten, bereiten (Tuch).

CALENDERER, kál-lá-nár-ár, s. der Roller, Mangel; Tuchbereiter.

CALENDs, kál-lá-ndz, [lat. calendae, v. calo, calē] s. pl. (im alten Rom) der erste Monatstag, die Calenden.

CALENTURE, kál-lá-ntsháre, [lat. calen] s. das Wahnsinnfieber der Seefahrer, das hiege Fieber.

CALF, kál, [lat. calb] s. 1) das Kalb; (auch) Hirschkalb. A calf's head, ein Kalbskopf; Calf's pluck, das Kalbgeschlinge; Calf's gather (chaldron), calf's fat guts, das Kalbgefäße; Calf's leather das Kalbleder; Calf's skin, das Kalbsfell. Fig. To cry like a sucking —, weinen wie ein altes Weib. 2) Fig. der Dummkopf, das Kalb.

CALF's-foot, kál-fú-ót, s. die fleckige oder gelbe Krone, die Krone, die Krone, die Krone.

CALF's-foot, kál-fú-ót, s. das Büchsenmaul, der Dorant (Pflanze).

CALF, kál, [goth. calf, kalve] s. die Wade.

CALFLIKE, kál-fí-ke, adj. gleich einem Kalbe.

CALIBER, kál-lá-bér, [frz. calibre] s. die Mündungsweite, Geschützweite, der Caliber.

Musketoon (blunderbuss) of a large —, eine Stugsbüchse (Musketon) von starkem Caliber.

CALIBER-COMPASSES, kál-lá-bér-kóm-pás-sés, s. pl. 1) der Kasserjirel. 2) (bei Urmachern) eine Art Zirkel, dessen Schenkel übereinander, und die Spitzen auswärts stehen.

CALIBRE, kál-lá-bré, [frz.] s. die Art, der Schlag (Menschen).

CALICE, kál-lá-é, [arab. kálif] s. der Kelch.

CALICO, kál-lá-kó, [von Calicut in Ostind.] s. der Bitt oder Bitt. — printer, der Bittendrucker.

CALID, kál-lá-d, [lat. calidus] adj. warm, heiß, brennend.

CALIDITY, kál-lá-dé-í-é, s. die Hitze.

CALIDUCT, kál-lá-dúkt, [vom lat. calidus u. ductus] s. der Wärmeleiter, die Wärmeröhre.

CALIFTA, kál-lá-fí-tá, (auch Callette) s. der Bachholzer Schwamm.

CALIF, kál-lá-f, [arab. khalifa] s. der Kalife (Nachfolger Mahomets).

CALIGATION, kál-lá-gá-shún, [lat. caligo] s. die Dunkelheit, Düsternheit.

CALIGINOUS, kál-lá-gí-jé-ús, adj. dunkel, düster.

CALIGINOUSNESS, kál-lá-gí-jé-ús-nés, s. die Dunkelheit, Düsternheit, Düsterniß.

CALIGRAPHY, kál-lá-grá-fé, [καλλιγραφία] s. die Schönschreibekunst.

CALIPERS, V. Caliber-compasses.

CALIPH, kál-lá-f, [arab. khalifa] s. der Kalife (Nachfolger Mahomets).

CALIPHATE, kál-lá-fá-té, s. das Kalifat.

CALIVER, kál-lá-vár, [verb. aus caliber] s. die Handbüchse (deren man sich ehemals, bef. zur See bediente).

CALIX, kál-lá-ks, [lat. v. calix] s. der Kelch. — of a flower, der Blumenkelch.

To CALK, kálk, [καλκω, καλκω] v. a. kalfatern. — a ship, ein Schiff kalfatern.

CALKER, kálk-ár, s. der Kalfater, Kalfaterer. Calker's mate (boy), der Kalfaterjunge.

CALKIN, kálk-ín, der Stollen, die Gießspitze (an Hufeisen).

CALKING, kálk-íng, s. das Kalfatern, die Kalfaternung. — iron, das Kalfatern.

CALKING, (auch Calquing) [v. frz. calquer] s. das Durchzeichnen, Nachzeichnen, Kalfatern (eines Kupferstichs).

To CALL, kál, [so wie to yell: gálle, gelle, kalle, frz. hèle, wallis. galw. galwal. lat. calo, callo] I. v. a. 1) rufen, herbeirufen.

Shall I call the physician? soll ich den Arzt kommen lassen? — a council, ein Concilium zusammenberufen; — a parliament, ein Parlament versammeln; — one to witness, einen zum Zeugen rufen. Fig. Call your senses to you, erholen Sie sich wieder, kommen Sie wieder zu sich; Let us call another cause, wir wollen hiervon abbrechen; — a thing to remembrance, sich etwas in das Gedächtniß zurufen; — a thing to mind, sich an eine Sache erinnern, eine Sache bedenken; — one to account, einen zur Rechenschaft fordern ob. ziehen; — a thing in question, etwas in Zweifel ziehen ob. stellen. 2) ausrufen, öffentlich bekannt machen. 3) nennen, heißen. God called the light day, and the darkness he called night (b. Schrift). He calls me rogue, er nennt mich einen Schurken; — one's game at cards, sein Spiel angeben. Fig. — one names, einen schimpfen, ihm Scheltworte anhängen.

To CALL AFTER, einen mit lauter Stimme rufen, ihm nachschreien.

To CALL AGAIN, wieder rufen, zurückkommen lassen.

To CALL ASIDE, bei Seite nehmen, auf die Seite gehen.

To CALL AWAY, abrufen, mit fort nehmen.

To CALL BACK, zurückerufen (einen). Fig. — one's words, sein Wort zurücknehmen, widerrufen.

To CALL FOR, fordern, begehren. Call you for drink? fordern Sie einen Trunk? His majesty does call for you. Se. Majestät fragt nach euch; Call for dinner, laßt das Mittagessen auftragen.

Fig. An injustice calling loudly for redress, eine schreiende Ungerechtigkeit.

To CALL FORTH, hervorgerufen, entbieten.

To CALL IN, hereinrufen. Fig. a) einziehen. — one's money, seine Gelder einziehen. b) widerrufen, zurücknehmen. — a law, ein Gesetz widerrufen.

To CALL OFF, abrufen. Fig. I am called off from my studies, man hält mich von meinen Studien ab; He was called off from it, man brachte ihn davon ab, man suchte es ihm auszugeben.

To CALL ON, aufrufen. Fig. I shall call on him to be as good as his word, ich werde ihn auffordern sein Wort zu halten.

To CALL OUT, herausrufen, herausfordern.

To CALL OVER, vorlesen, verlesen, ablesen. — the names of an assembly, die Namen der Mitglieder einer Gesellschaft verlesen.

To CALL TOGETHER, zusammenrufen, versammeln.

To CALL UP, heraufrufen. — spirits, Geister citiren. Fig. To call one up in the morning, einen am Morgen aufwecken; — the idea of a thing into our minds, den Gedanken an eine Sache in unserm Gemüthe erwecken.

To CALL UPON, anrufen = bringend bitten. Call on me in the day of trouble, and I will deliver thee (b. Schrift), rufe zu mir in Zeit deiner Trübsale, und ich will dich befreien; — one for a thing, einen zu etwas auffordern (zur Erkenntnißzeit).

II. v. n. 1) rufen. — to one, einem rufen; (bei Jägern) einem zurufen, zuschreien, zupfeifen.

— to one for help, einen zu Hülfe rufen. Fig. — to one, einen antworten, antsehen. 2) rufen, locken (von Tieren). — as a partridge does, rufen wie ein Rebhuhn; — as the cock does, krähen; — as quails do, schreien wie die Wachstel.

3) (bei Jägern) anschlagen. The harrier calls, der Hasenhund schlägt an. 4) einsprechen (bei einem, an einem Orte). — at a place, an einem Orte einsprechen, vorkommen; Call on my brother Quintus, mach meinem Bruder Quintus einen Besuch.

CALL, kál, s. 1) der Ruf. To give one a —, einem zurufen; Fig. einen einladen. To be ready at a —, stets bereit seyn; To be within one's —, zu jemandes Befehl stehen. 2) Fig. a) der Ruf, die Berufung (zu einem Amte). b) (gleichsam ein innerer Ruf oder Trieb zu etwas) der Ruf, Beruf. c) (ein Amt, eine Pflanz, der Beruf. 3) das Berlesen, Ablesen (der Namen). The — of the house was adjourned to the next day, das Berlesen der Mitglieder der Kammer wurde bis zum folgenden Tage ausgesetzt. 4) der Appell (mit der Trommel oder Trompete). 5) die Bootsmannspfeife. 6) die Lockpfeife. The — of partridges, die Lockpfeife für Rebhühner.

CALLAT, kál-lá-t, [viell. mit schelten, gelien verw.] s. die Pute, das Gassenmensch.

CALLEY, kál-lá-é, s. der Rufer.

|| To CALLET, v. n. schelten, belsern.

CALLICO, V. Calico.

CALLIMANCO, V. Calamanco.

CALLING, kál-líng, s. 1) das Rufen. 2) Fig. a) der Ruf, die Berufung (zu einem Amte). b) der Ruf, Beruf. c) der Beruf, Stand, das Gewerbe. d) die Berufung. The — of the gentiles,



die Vererbung der Fäden (zum Stutzen). † 3) die Benennung.

**CALLIPERS** kál-lp-árs, *s. pl.* = *Caliber-compasses*.

**CALLOSITY** kál-ló-sít-é, [lat. callus] *s.* die Schwielle, Härte der Haut (an Händen, Füßen).

**CALLOUS**, kál-lós, *adj.* 1) schwielig, hart (von der Haut an Händen u.). 2) *Fig.* hart, unempfindlich.

**CALLOUSNESS**, kál-lós-nés, *s.* die Verhärtung der Haut; *Fig.* die Unempfindlichkeit.

**CALLOW**, kál-ló, [kahl, frz. chauve, lat. calvus] *adj.* kahl, nackt, ungesiebert; *Fig.* jung. A — maid, ein junges Mädchen.

**CALLOW-DOCTOR**, kál-ló-dók-tór, *s.* der Marktschreier.

**CALLUS**, kál-lós, [lat.] *s.* 1) der Knorpel, Callus. 2) die Schwielle, Verhärtung der Haut.

**CALM**, kám, [kalm, frz. calme, ital. calmo] *I. adj.* 1) kalm, stille, ruhig (bes. von der Luft und dem Meere). — weather with a smooth sea, die Windstille, Meeresstille; To become — sich legen, sich beruhigen (vom Sturme, den Wellen). 2) *Fig.* ruhig (vom Gemüthe).

*II. s.* 1) der Kalm, die Windstille (im Meer), Kalmte. 2) *Fig.* die Stille, Ruhe (des Gemüthes, der Leidenschaften).

To **CALM**, *v. a.* 1) stillen (den Schmerz). Calming remedy, das Beruhigungsmittel. 2) *Fig.* besänftigen, beruhigen (die Gemüther).

**CALMER**, kám-dr, *s.* (Person oder Sache, welche beruhigt) der Besänftiger, das Beruhigungsmittel.

**CALMLY**, kám-lé, *adv.* 1) stille, ruhig. 2) *Fig.* ruhig, ohne Leidenschaften.

**CALMNESS**, kám-nés, *v. Calm II.*

† **CALMY**, kám-té, *v. Calm I.*

**CALOMEL**, kál-b-mél, [v. lat. calomelas] *s.* das sechsmahl sublimirte Quecksilber, Calomel.

**CALORIFIC**, kál-b-ríf-ik, [lat. calortificus] *adj.* hitzig, erbigend.

**CALOTTE**, kál-lót, [frz.] *s.* 1) die Plattmütze, das Scheitelskappchen, Priesterskappchen, die Calotte. 2) *Fig.* (Baut), runde Hohlen in Gestalt einer platten Mütze, wodurch die Höhe einer Kuppel u. verjüngt erscheint) das Kappchen.

**CALTROPS**, kál-tróp, [angels. coltneppel] *s.* 1) die Fußangel. 2) die Sternbildet. Water —, die schwimmende Stachelnuss ob. Wassernuss.

To **CALUMNIATE**, ká-lám-né-á-té, [lat. calumniare] *I. v. n.* eine falsche Anklage vorbringen (gegen einen).

*II. v. a.* verläumdern.

**CALUMNIATION**, ká-lám-né-á-shún, *s.* die Verläumdung.

**CALUMNIATOR**, ká-lám-né-á-tór, *s.* der Verläumder. A — is enough to ruin an honest man, ein Verläumder ist hinreichend, um einen rechtschaffenen Mann zu Grunde zu richten.

**CALUMNIOUS**, ká-lám-né-ús, *adj.* verläumderisch.

**CALUMNIOUSLY**, ká-lám-né-ús-lé, *adv.* verläumderisch, verläumderischer Weise.

**CALUMNY**, kál-lám-né, *s.* die Verläumdung.

To **CALVE**, kál-v, [v. cal] *v. n.* kalben, ein Kalb werfen. *Fig.* Not Romans, though calved in the porch of the Capitol, doch nicht Römer, obgleich erzeugt im Hof des Capitols.

**CALVES**, kál-v, *pl. v. Calf*, das Kalb und *Calf*, die Wade.

**CALVILLE**, kál-víl, [frz.] *s.* der Schlotterstuhl.

**CALVINISM**, kál-ví-nísm, [v. Calvin] *s.* die Lehre des Calvin, der Calvinismus.

**CALVINIST**, kál-ví-níst, *s.* der Calvinist, Reformirte. English —, der Puritaner.

**CALVINISTIC**, kál-ví-níst-ik, *adj.* calvinistisch.

**CALX**, kálks, [lat.] *pl.* calces, *s.* (Erdst.) der Kalk, die verkalkte Substanz. To become —, zu Kalk werden; — of tin (pewter), der Zinnkalk.

**CALYCLE**, kál-b-kl, [lat. caliculus] *s.* der kleine Blumenkelch.

**CALYX**, *v. Calix.*

**CALZOONS**, kál-zón, [span. calzones, frz. caleçons] *s. pl.* die Unterbeinkleider, Unterhosen.

**CAMALEU**, ká-má-yú, [frz. B., neulat. camaleute] *s.* 1) der Kameel, doppelfarbige Biberstein, Dendrit. 2) (Mahlzeit.) das einfarbige Gemälde, Camajeu, Camajeuemalerei. Grey —, das Camajeu, Grau in Grau; Yellow —, das gelbe Camajeu.

**CAMBER**, kám-bár, [so wie kam, cambering; frz. cambré, walt. camm, lat. camurus, cambus, κεντρος] *s.* (bei Zimmerleuten) das gekrümmte oder bogenförmig ausgebaute Stück Bauholz.

**CAMBERED**, kám-bárd, *adj.* (bei Zimmerleuten) gekrümmt. — deck, das gekrümmte Berdeck; — keel, ein gebogener Schiffstiel.

**CAMBERING**, kám-bár-ing, *I. adj.* (Seevor.) bogenförmig, gekrümmt, gebogen, geschweift. The deck of a ship lies —, das Berdeck eines Schiffes ist gekrümmt oder gebogen.

*II. s.* — of a ship's deck, ein Schiff, das einen Kugentrüben aufgetrieben hat.

**CAMBIST**, kám-bíst, [lat. cambio] *s.* der Wechsel.

**CAMBIET**, kám-bíet, *v. Camelot.*

**CAMBIAN**, kám-brí-án, *s.* (Person aus Cambria) der Gambrier.

**CAMBRICK**, kám-brí-ik, [v. Cambrai] *s.* das Gambretuch, der Batist. A piece of —, ein Stückchen Batist; — made with half-bleached flax, rober Batist.

**CAMBRIDGE**, kám-brí-dje, *s.* (die Stadt) Cambridge. † *Fig.* — fortune, a) eine Wind- u. Wassermühle, b) ein Mädchen ohne Vermögen; — oak, eine Weide.

**CAME**, káme, *praet.* von To Come.

**CAMEL**, kám-él, [lat. camelus von κεντρος] *s.* das Kameel. A keeper (driver) of camels, der Kameeltreiber. Camel's-hair, das Kameelhaar.

**CAMELEON**, ká-mé-lé-ón, *v. Chameleon.*

**CAMELOPARD**, ká-wél-ló-párd, *s.* der Kamelparder, die Giraffe.

**CAMELOT**, kám-lét, [frz. camelot, von κεντρος] *s.* der Camelott, Watered —, der gewässerte Camelott; Woven like —, auf Camelotts art gemacht.

**CAMERADE**, kám-ér-á-de, *v. Comrade.*

**CAMERA-OBSCURA**, kám-ér-á-ób-skú-ér, [lat.] *s.* (opt.) die Kinsterkammer.

**CAMERATED**, kám-ér-á-téd, [lat. camera] *adj.* gewölbt. The ceiling of his closet is —, die Decke seines Zimmers ist gewölbt.

**CAMERATION**, kám-ér-á-shún, *s.* die Wölbung.

**CAMISADO**, kám-á-á-dó, [ital. camicia, neulat. camisium] *s.* der nächtliche Ueberfall (eines Lagers).

**CAMISATED**, kám-á-á-téd, *adj.* das Hemd über dem Rode tragend.

**CAMLET**, kám-lét, *v. Camelot.*

**CAMMOCK**, kám-mók, [angels. cammoc] *s.* der Döschbruch, die Haube (Planke).

**CAMOMILE**, kám-mó-míle, [ζαυσιμονιον] *s. v. Chamomile.*

**CAMOVS**, kám-ús, [frz. camus, v. κεντρος] *adj.* umgebogen (von der Nase). A — nose, eine Stumpfnase.

**CAMP**, kámp, [frz. camp, lat. campus] *s.* das Lager (eines Heeres). A lying —, ein fliegendes Lager; The rising a —, der Ausbruch eines Lagers; To pitch a —, ein Lager auf-

schlagen, sich lagern; — — desks, die Feldtische; — — dress, die Feldmontur; — — kaulle, der Feldkessel.

To **CAMP**, *I. v. n.* lagern, im Lager seyn oder stehen, campiren.

*II. v. a.* ein Lager beziehen lassen.

**CAMPAIGN**, kám-pá-ne, [ital. campagna, frz. campagne] *s.* die Ebene, das Schlachtfeld; *Fig.* der Feldzug. To open the —, den Feldzug eröffnen.

To **CAMPAIGN**, *v. n.* einen Feldzug mitmachen.

**CAMPAIGNER**, kám-pá-ne-dr, *s.* einer, der einen Feldzug mitmacht.

**CAMPANIFORM**, kám-pán-í-nó-fórm, } *[v. CAMPANULATE, kám-pán-ú-lá-té, } [v. lat. campana] adj.* glockenförmig (von Blumen).

**CAMPANOLOGY**, kám-pá-nó-ló-jé, *s.* die Kunst des Glockenläutens.

**CAMPANULA**, kám-pán-ú-lá, [lat.] *s.* die Glockenblume, Chimney —, die Waldglocke.

**CAMPANULATE**, *v. Campaniform.*

**CAMPESTRAL**, kám-pés-trál, [lat. campestris] *adj.* im Felde wachsend.

**CAMPESTRAN**, kám-pés-tré-án, [altfrz. campestre, lat. campestris] *adj.* das Feld betreffend.

**CAMPHIRE**, kám-flr, [lat. camphora] *s.* der Kampfer. Natural —, der rohe Kampfer.

**CAMPHIRE-TREE**, kám-flr-tré, *s.* der Kampferbaum.

To **CAMPHIRE**, *v. a.* mit Kampfer bereiten, sättigen.

**CAMPHORATE**, kám-fl-rá-té, (auch Camphorated) *adj.* mit Kampfer bereitet, gemischt.

|| **CAMPING**, kám-ping, *s.* das Ballonspielen, Ballonspiel.

**CAMPION**, kám-pé-án, *s.* die Erzhais, Himmelsroste.

**CAN**, kán, [Kanne, frz. cannette, lat. cantharus] *s.* die Kanne (bes. von Metall).

To **CAN**, [kann] *praet.* could. *I. v. n.* (man geliebtes Zeits.) 1) (die Kraft, das Vermögen besitzen, eine Handlung auszuführen, wie überhaupt etwas zu thun oder zu leiden können. He does all he can, er that alles was er kann; I can't/cannot, ich kann nicht; He cannot come, er kann nicht kommen; I can't but laugh when I see him, ich muß lachen, wenn ich ihn sehe; I will do it if I can, ich werde es thun, wenn ich kann; He can read and write, er kann lesen und schreiben; He cannot speak English, er kann nicht englisch sprechen. † 2) geschieht, erfahren seyn. And they can well on horseback, und sie sind gut zu Pferde.

‡ *II. v. a.* (gelernt haben und daher verstehen, wissen) können.

Can unterscheidet sich von may. wie power von permission. I can do it, heißt: es steht in meiner Gewalt es zu thun; I may do it, es steht mir frei es zu thun. In der Dichtkunst aber nimmt man hierauf keine Rücksicht. Can braucht man von der Person mit dem thätigen Zeitworte, wo may gebraucht wird; von Dingen mit dem leidenden Zeitworte, z. B. I can do it; it may or can be done. In der Sprache des gemeinen Lebens oder im burlesken Styl steht will zuweilen für can.

**CANAILE**, ká-ná-íle, [frz., v. lat. canis] *s.* der gemeine Pöbel, das Lumpengesindel.

**CANAKIN**, kán-á-kin, *s.* (Berkleinerungsw. v. can) das Kännchen.

**CANAL**, ká-nál, [lat. canalis] *s.* 1) (jede künstliche Wasserleitung) die Wasserföhr, Rinne, Gasse, der Kunstfluß, Canal. — of Languedoc, der Canal von Languedoc; — between two flood-gates, die Schleusenkammer. 2) (Zeräckerungsw.) die Gasse im menschlichen Körper. 3) das Bassin, Fischbecken (in einem Garten).

**CANAL-COAL**, kân-nâl-kôle, *s.* eine vorzügliche Art Steinkohlen in England).

**CANALICULATED**, kân-â-lik-û-lâ-ikl. [lat. canaliculus] *adj.* rinnenförmig ausgehöhlt.

**CANARY**, kân-nârê, [von der Insel Canaria] *s.* 1) eine der Canariensinseln. 2) der Canariensfink. 3) der Canarienvogel. Eine large —, ein vollkommen gelber Canarienvogel. 4) ein leichter, munterer Tanz (auf den Canariensinseln unter dem Namen Canario bekannt).

**CANARY-BIRD**, kân-nârê-bîrd, *s.* der Canariensvogel; † *Fig.* der Schurke, Falun.

**CANARY-GRASS**, kân-nârê-grâs, *s.* das Canariengras.

**CANARY-SEED**, kân-nârê-sêd, *s.* der Canariensame (ein Elbsaatfutter der Canarienvogel).

**CANARY-SPARROW**, kân-nârê-spâr-rô, *s.* der Canariensperling.

**CANARY-WREN**, kân-nârê-wrên, *s.* die Färbereflechte (Pflanze).

**TO CANARY**, kân-nârê, [V. Canary 4.] *v. n.* springen, hüpfen, tanzen.

**TO CANCEL**, kân-sil, [vom lat. cancellus, v. *canalis*] *v. a.* vergittern, (mit Gitterstreichen) durchstreichen. — *a writing*, eine Schrift (mit Gitterstreichen) durchstreichen. *Fig.* — a book (bei Buchrücken) ein Buch mit einem Carton od. mit mehreren versehen; — a debt, eine Schuld erlassen oder nachlassen.

**CANCEL**, *s.* (bei Buchdruckern) der Carton.

**CANCELLED**, kân-sêl-lâ-ikl. *adj.* vergittert, (mit Gitterstreichen) durchstreichen.

**CANCELLATION**, kân-sêl-lâ-ikl. *s.* das Durchstreichen, Ausstreichen (und dadurch) Ungültigmachen (des Inhalts einer Urkunde).

**CANCER**, kân-sâr, [lat.] *s.* 1) der Krebs (v. *Seetier*). 2) der Krebs, das Krebsgeschwür, der Krebschaden. 3) (Stein) der Krebs (ein Zeichen des Thierkreises).

**TO CANCERATE**, kân-sâr-râte, *v. n.* krebsartig werden, in ein Krebsgeschwür ausarten.

**CANCERATION**, kân-sâr-râ-tiôn, *s.* das Ausarten in ein Krebsgeschwür.

**CANCEROUS**, kân-sâr-râs, *adj.* krebsartig (von Geschwüren).

**CANCEROUSNESS**, kân-sâr-râs-nê, *s.* das Krebsartige.

**CANCERIFORM**, kân-g-kri-fôrm, *adj.* = *Cancerous*.

**CANCERINE**, kân-g-kri-nê, *adj.* krebsartig.

**CANDENT**, kân-dênt, [lat. candens] *adj.* glühend (vom Eisen).

**CANDICANT**, kân-dê-kânt, *adj.* weiß werdend.

**CANDID**, kân-dêd, *adj.* † 1) weiß. 2) *Fig.* offen, arglos, aufrichtig.

**CANDIDATE**, kân-dê-dâte, [lat. candidatus] *s.* der Bewerber, Candidat. One would be surprised to see so many candidates for glory, man würde erstaunt seyn, so viele Bewerber um Ruhm zu sehen; A — of heaven, der Himmelsbewerber.

**CANDIDLY**, kân-dê-dê-lê, *adv.* redlich, offen, arglos, aufrichtig.

**CANDIDNESS**, kân-dê-dê-nê, *s.* die Redlichkeit, Biederkeit, Offenherzigkeit.

**TO CANDIFY**, kân-dê-sil, *v. a.* weiß machen, weißen.

**CANDLE**, kân-dl, [lat. candela, frz. chandelle, wall. canwy] *s.* das Licht, die Kerze. A tallow —, ein Talgläuch; Dipped candles, gezogene Lichter; Mould-candles, gegossene Lichter; Candles which will not come out of the mould, stielige Lichter; A wax —, ein Wachsläuch, eine Wachskerze, *Fig.* Candles of night, die Sterne.

**CANDLEBERRY-TREE**, kân-dl-bêr-rê-trê, *s.* der Kirschenbeerstrauch.

**CANDLE-BOXES**, kân-dl-bôk-sê, *s. pl.* die Lichtladen, Kisten zur Aufbewahrung von Lichtern.

**CANDLEHOLDER**, kân-dl-hôld-êr, *s.* einer der das Licht hält, trägt. To be a —, and look on, das Licht halten, und zuschauen.

**CANDLELIGHT**, kân-dl-lîte, *s.* das Kerzenlicht. To work by —, bei Licht arbeiten.

**CANDLEMAS**, kân-dl-mâs, (auch *Candle-mas-day*) *s.* Lichtmess, Maria Reinigung (latbol. Fasttag).

**CANDLESCREEN**, kân-dl-scrêen, *s. pl.* die Lichtschirme.

**CANDLESHUFFLES**, kân-dl-shûf-sûz, *s. pl.* die Lichtschere, Lichtpuge, Lichtschänze.

**CANDLESTICK**, kân-dl-stîk, *s.* der Leuchter. A branched —, der Armluchter; A flat wax —, ein Wachsstockleuchter, Handleuchter.

**CANDLESTUFF**, kân-dl-stûf, *s.* das Wachslicht, der Talg.

**CANDLEWASTER**, kân-dl-wâs-êr, *s.* ein Räuber am Lichte; *Fig.* der Nachtschwärmer.

**CANDLEWOOD**, kân-dl-wôd, *s.* das Citronenholz.

**CANDLE-ENDS**, kân-dl-ênds, *s. pl.* die Lichtstumpen; *Fig.* Bruchstücke.

**CANDOCK**, kân-dôk, (auch *canot* vom lat. canna) *s.* ein im Wasser wachsendes Unkraut.

**CANDOUR**, kân-dôr, [lat. candor] *s.* die Reinheit, Offenheit, Biederkeit, Redlichkeit.

*Syn.* Candour, die Redlichkeit; *sincerity*, die Aufrichtigkeit; *openness*, die Offenherzigkeit; *ingenuousness*, die Treuherzigkeit; *frankness*, die Freimüthigkeit. Candour ist jene Tugend, die uns gemeine und niedere Kunstgriffe und Verfehlungen zu verschmähen lehrt; *sincerity* besagt derjenige, bei dem der Ausdruck mit seinen Gedanken und Gesinnungen, die er mit Weisheit und Klugheit bekannt machen kann, übereinstimmt; sie unterscheidet sich von candour dadurch, daß bei letzterer zu der allgemeinen Verbindlichkeit, so zu reden wie man denkt, noch die äußere Verbindlichkeit gegen Andere hinzukommt; *openness* ist eine Eigenschaft dessen, der alles sagt, was er denkt, und wie er es denkt; *ingenuousness*, die ihre schöne Quelle in der Unschuld und Menschenliebe hat, ist das Erbtheil jener Menschen, die in aller Unschuld das Gestehen, was sie fühlen, denken, wissen und wollen, ohne an die Folgen von dem zu denken, was sie sagen, oder nur bei diesen Folgen etwas Arges zu ahnen; *frankness* besagt der Offenherzige und Aufrichtige, wenn er von demjenigen, was er an den Tag legt, Nachtheil zu besorgen hat; im Neben ist sie der Furchtsamkeit entgegengesetzt.

**TO CANDY**, kân-dê, [lat. candere] *v. a.* 1) mit Zucker einmachen (Früchte). Candied oranges, überzuckerte Pomeranzen; Candied lemon-peel, der Citronat. *Fig.* A candied tongue, der Schmeichelei. 2) candiren lassen. — sugar, Zucker candiren, zu Großkaffee anschießen lassen.

*II. v. n.* sich candiren, hart und durchsichtig werden.

**CANDY**, *adj.* candirt. Sugar —, der Zuckersant.

**CANDY-LION'S FOOT**, kân-dê-lî-dô-s-fô, [von der Insel Candia] *s.* das Stärktraut auf Candia.

**CANDY-TUFT-TREE**, kân-dê-tûf-trê, *s.* der Bauernsenf (Pflanze).

**CANE**, kâne, [griech. *κάνη*] *s.* 1) das Rohr. Sugar —, das Zuckerröh; Indian — (bamboe), das indische Rohr, Bambusröh. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Zuckerröh. b) das Rohr, der Stod. The head of a —, der Stodknopf. c) die (aus Rohr verfertigte) Länge, der Pfeil aus Rohr.

**CANE-BOTTOM-CHAIR**, kânê-bô-tôm-tshâre, *s.* der Rohrstuhl.

**CANE-FERREL**, kânê-fêr-rêl, *s.* die Stodwinge.

**CANE-MAN**, kânê-mân, *s.* der Stodhändler.

**CANE-PENCILS**, kânê-pân-sîls, *s. pl.* die Rohrstiftfedern.

**CANE-STING**, kânê-stîng, *s.* das Stodband.

**TO CANE**, kâne, *v. a.* einen mit dem Stodc prügeln, ihm Stodschläge geben. He deserves a-caning, er verdient Stodcprügel.

**CAN-HOOKS**, kân-hôôks, *s. pl.* (Erspr.) die Schenkelhaken, Bierhaken.

**CANICULAR**, kân-ik-û-lâr, [vom lat. canis] *adj.* den Hundestern betreffend, daher *Fig.* — days, die Hundstage.

**CANICULE**, kân-ik-ûle, *s.* der Hundestern; *Fig.* die Hundstage.

**CANINE**, kân-ine, *adj.* hündisch. — madness, die Hundswuth. *Fig.* A — hunger, der Hundshunger; — teeth, (die Augenähne des Menschen) die Hundszähne.

**CANISTER**, kân-îs-târ, [lat. canister oder canistrum] *s.* 1) das Körbchen. 2) die Büchse. A large —, die zinnerne Theebüchse (aus China).

**CANISTER-SHOT**, kân-îs-târ-shô, *s.* die Kartätschen.

**CANTUDE**, kân-î-tûde, V. *Hoariness*.

**CANKER**, kân-g-kâr, (andere Form v. cancer) *s.* 1) der Krebs, das Krebsgeschwür. Of the nature of a —, krebsartig. 2) der Krebs oder Brand (an Säulen). 3) der Rost. 4) die Bärenraupe. 5) der Schröter. 6) die Hundrose. 7) ein giftiger Schwamm.

**CANKERBIT**, kân-g-kâr-bit, *adj.* krebsig, vergiftet.

**CANKER-FLY**, kân-g-kâr-fl, } *s.* die Bärenraupe.

**CANKER-WORM**, kân-g-kâr-wôrm, }

**CANKER-ROSE**, kân-g-kâr-rôse, *s.* die Fagerbutte, wilde Rose.

**TO CANKER**, kân-g-kâr, I. *v. n.* 1) angestekt werden (von einer Krankheit). 2) vom Roste angestossen werden.

*II. v. a.* anstechen, verderben, zerfressen, angestossen; *Fig.* bestechen.

**CANNABINE**, kân-nâ-bîne, [lat. cannabis] *adj.* hanfen.

**CANNIBAL**, kân-nê-bâl, *s.* der Menschenfresser, Cannibale.

**CANNIBALISM**, kân-nê-bâl-îsm, *s.* der Charakter und das Benehmen eines Cannibalen.

**CANNIBALLY**, kân-nê-bâl-lê, *adv.* wild, roh, grausam, cannibalisch.

**CANNIPERS**, kân-nê-pârs, *s. pl.* V. *Caliber-compasses*.

**CANNON**, kân-nân, [frz. canon, griech. *κάνων*] *s.* die Kanone, das Stück, Geschütz. Brass —, die metallene, eiserne Kanone; Little green brass —, die kleine Schiffskanone, der Rapert; Inside of a —, die Seele einer Kanone.

**CANNON-BALL**, kân-nân-bâw; (auch *Cannon-bullet*) *s.* die Kanonenkugel.

**CANNON-HOLE**, kân-nân-hôle, *s.* die Stückpforte.

**CANNON-ROYAL**, kân-nân-rô-âl, *s.* die Kartauene.

**CANNON-SHOT**, kân-nân-shô; *s.* 1) der Kanonen-schuss. 2) die Kanonenschußweite, der Kanonenreich. To be within —, innerhalb der Kanonenschußweite seyn. 3) die Kanonenkugel.

**TO CANNONADE**, kân-nân-nâde; I. *v. a.* mit Kanonen beschießen (eine Festung).

*II. v. n.* mit Kanonen schießen, kanoniren.

**CANNONADE**, *s.* das Kanoniren od. Geschützfeuer, die Kanonade.

**CANNONIER**, kân-nân-nêr; (auch *Cannonier*) *s.* der Kanonier.

**CANNY**, kân-nê, *adj.* gewandt, wirthlich, häuslich.

**CANOA**, } kân-nô; [Rahn] *s.* das Canoe, CANOE.

**CANOT**, der Baum- oder Barkenfahn (der Wilden).

**CANON**, kân-nân, [griech. *κάνων*] *s.* 1) das Gesetz, die Vorschrift, (u. in engerer Bedeut.) das Kirchengesetz, der Canon. The — law, das Kirchenrecht, canonische Recht; The canons of a council, die Beschlüsse einer Kirchenversammlung; The — of the scripture, die vollgültigen (canonischen)

Bücher der h. Schrift. 2) der Meschanon, das Meschanon. 3) der Canonius, Chorherr, Domherr, Stiftsherr. 4) (bei Buchdruckern: eine Art großer deutscher Druck) die Canon. Great —, lean —, die große Canon, die kleine Canon. 5) (bei Buchdruckern) eine Art Nadel zum Zünden der Bänder. 6) (Tonf.) der Canon, die Kreislänge.

CANON-BIT, kán-dá-bít, s. das Mundstück am Pferdegebiß.

CANONESS, kán-dá-nés, s. die Stiftsfrau, das Stiftsfraulein, die Canonissin.

CANONICAL, kán-dá-nál, adj. 1) kirchensgesetzmäßig, kirchengesetzlich, canonisch. A — book, ein canonisches Buch; — obedienc, der canonische Gehorsam. 2) durch Canones bestimmt. The — hours, die Stundengebete (der Domherren).

CANONICALLY, kán-dá-nál-ly, adv. kirchengesetzmäßig, canonisch.

CANONICALNESS, kán-dá-nál-nés, s. die Kirchengesetzmäßigkeit.

CANONICALS, kán-dá-nál-s, s. pl. die Kleidung der Chorherren, der Domherrnschmuck.

CANONIST, kán-dá-nál-sít, s. der Kirchenrechts-Gelehrte, -Kundige, -Lehrer, Canonist.

CANONIZATION, kán-dá-nál-iz-á-shán, s. die Heiligsprechung, Canonisation (Handlung und Zustand).

To CANONIZE, kán-dá-nál-ize, v. a. heiligen sprechen, canonisiren.

CANONRY, kán-dá-né, } s. die Domherrnstelle, Stiftsstelle, das Canonikat.

CANONSHIP, kán-dá-nál-shíp, } s. die Domherrnstelle, Stiftsstelle, das Canonikat.

CANOPIED, kán-dá-píd, adj. mit einem Prachtstimm bedeckt.

CANOPY, kán-dá-pé, [kánopéon] s. der Thron-, Pracht-, Bettstimm. (port.) The — of heaven, das Himmelsgewölbe.

CANOPI-COUCH, kán-dá-pé-kóush, s. das Ruhebett, Canape.

To CANOPY, v. a. mit einem (Pracht-) Stimm bedecken.

CANOROUS, kán-dá-rás, [lat. canorus] adj. wohlklingend, klangreich.

CANT, kánt, [v. lat. cantus] s. 1) die Pöbelsprache, Bauernsprache, platte Sprache. 2) die Sprache der Zigeuner, Landstreicher, Gauner, Diebe; das Pöbelsch. 3) das Gewinsel, die heuchlerische Rede, der scheinheilige Ausdruck.

CANT-WORD, kánt-wórd, s. 1) das Kunstwort, der eigentümliche Ausdruck. 2) der Sprachfehler, Sprachschneider.

To CANT, v. n. 1) die Pöbelsprache oder das Pöbelsch. 2) wimmern, winseln, heuchlerisch reden, eine scheinheilige Sprache führen.

CANT, [ital. incanto] s. die Versteigerung, Auction. To sell by —, versteigern.

To CANT, v. a. 1) versteigern. 2) bieten (einen Preis bei einer Versteigerung).

CANT, [K ant e] s. die Kante, Ecke, der Winkel.

To CANT, [kanten] v. n. (Seefr.) kanten, lenzen, umwenden.

CANT, kánt, } adj. (Seefr.) schief, schräge. — timbers, schräge Spannen.

CANTED, kánt-éd, } adj. (Seefr.) schief, schräge. — timbers, schräge Spannen.

CANTABLE, kánt-á-bl, [lat. cantus] adj. singbar.

CANTATA, kánt-á-tá, [ital.] s. das Singspiel, die Cantate.

CANTATION, kánt-á-tán, s. das Singen.

CANTED, v. Cant, adj.

CANTEN, kánt-én, [ital. cantina, frz. cantine] s. die Kanne (auch hölzerne) Geldflasche.

CANTER, kánt-ér, [von can] s. 1) der scheinheilige, Amdüchler. 2) einer, der gesuchte Ausdrücke gebraucht, eine gezielte affectirte Sprache spricht.

CANTER, [Abfärz. v. Canterbury] (auch Canterbury-gallop) s. der kurze Galopp.

CANTER, Engl. Deutsch. Wört.

To CANTER, v. n. leicht oder angenehm galoppiren (von Pferden).

CANTERBURY, kánt-ér-bár-é, s. (die Stadt) Canterbury. Fig. — tale, — story, die irdische, übertriebene oder endlose Erzählung.

CANTERBURY-BELL, kánt-ér-bár-é-bél, s. pl. die Glockenblume.

CANTHARIDES, kánt-ér-b-é-dés, [xanthopis] s. pl. die spanische Fliege.

CANTHOOKS, kánt-hóoks, [von cant und hook] s. pl. die Kankhalen (zum Aufwinden des Jägers).

CANTHUS, kánt-é-hús, [lat.] s. der Augenswinkel, die Krinne.

CANTICLE, kánt-í-kl, [lat. canto] s. 1) der Lobgesang, das Loblied; (und in engerer Bedeut.) das hohe Lied (des Salome). 2) (Abtheilung eines Gedichtes) der Gesang.

CANTILIVERS, kánt-í-l-é-vés, s. pl. (Zant.) die einfachen Sparten.

CANTLE, kánt-í, [K ant e] s. das Stück, der Ruten. A — of bread, ein Ruten Brod.

To CANTLE, v. a. in Stücke schneiden, zerstückeln, in kleine Theile sondern.

CANTLET, kánt-í-lét, s. das Stück, Bruchstück.

CANTO, kánt-ó, [ital.] s. 1) (Abtheilung eines Gedichtes) der Gesang, das Buch. 2) die Diocantstimme eines Gesanges oder einer musicalischen Composition.

CANTON, kánt-ón, [frz., v. lat. quantum] s. 1) der Bezirk, Landstrich, Kreis, Canton, The cantons of Switzerland, die Schweizercantone. 2) die Horde, der Stamm. 3) (Wappenf.) das in einer Ecke des Wappenschildes befindliche Stück.

To CANTON, v. a. in kleine Theile abtheilen. — a town (bei Kriegsteuten), eine Stadt (zur Unterbringung von Kriegsteuten) abtheilen. Cross cantoned with four stars (Wappenf.), ein Kreuz mit Sternen in den vier Ecken.

To CANTONIZE, kánt-ón-ize, v. a. in Bezirke, Cantone abtheilen.

CANTONMENT, kánt-ón-mént, [frz. cantonnement] s. das Cantoniren (von Kriegsteuten).

|| CANTRED, kánt-réd, [v. lat. centum] s. (ein Bezirk, hundertbezirk) die Cent. In Wales the counties are divided into cantreds, in Wales sind die Grafschaften in Centen eingetheilt.

|| CANTY, kánt-é, [v. lat. cano?] adj. froh, geschwätzig.

CANVASS, kánt-vás, [frz. cannavas, lat. cannavas] s. 1) (Art großer Seilwand) der Cannavas (zu verschiedenen Gebrauchen; das Segeltuch; auf Schiffen) die Presenning. Fig. die Segel eines Schiffes. Let us have her in all her —! alle Segel beigelegt, ausgespannt! 2) Fig. die Bewerbung um Stimmen (bei Wahlen).

CANVAS-CLOTH, kánt-vás-klót, s. ein Watte, der die Segel zusammenzieht oder entfaltet.

To CANVASS, I. v. a. 1) sichten, prüfen, untersuchen. 2) erörtern, auseinanderlegen. The case was thoroughly canvassed, die Sache wurde gründlich erörtert.

II. v. n. sich (bringend und mit Beihilfe mehrerer Personen, um ein Amt, um Stimmen) bewerben; (durch Geschenke, ein Amt) an sich zu bringen suchen. The crime of canvassing for a church-preferment, das Verbrechen, da man ein geistliches Amt durch Geschenke an sich zu bringen sucht.

CANVASSER, kánt-vás-sér, s. der Bewerber (um ein Amt, um Stimmen).

CANY, kánt-é, [v. can] adj. 1) viel Rohr enthaltend, mit vielem Rohre bewachsen, rohrig. 2) aus Rohr verfertigt.

CANZONE, kánt-zó-né, [ital. canzonetta] s. das Liedchen.

CAP, káp, [K a p p e, frz. cape, chape, chapeau, wall. cap] s. 1) die Kappe, Mütze, Haube. A child's

linen —, das Kinderhütchen; A square —, die viereckige Mütze; A night —, eine Nachts- oder Schlafmütze; Quilted —, eine gesteppte Mütze; A black —, das Priestersäckchen, Scheitelsäckchen; — of maintenance, die Schirmhaube, welche bei der Krönung vorgetragen wird; — and bells, die Karrenkappe, Schellenkappe; A military —, der Eschalo; Off with your —! den Hut, die Mütze herunter! To pull the — off, den Kopfzug abnehmen. Fig. To set her — at him (von Frauenzimmern), sich der Aufmerksamkeit einer besonderen Person würdig halten. Prov. To cast one's — at one, sich übermühen gegen. 2) der Hut. A cardinal's —, der Cardinals- (Fig. 3) Fig. a) das Oberste, Höchste. A considering —, ein guter, fähiger Kopf; The — of all souls alive, der größte Herr, das Haupt aller Narren. b) das Hutabziehen, die Begrüßung. 4) (eine runde Bedeckung, oder Bekleidung des äußersten Endes eines Dinges) a) der schwammförmige Aufschlag auf einer Wasserfontäne. b) die Mäntelkappe. c) der Hut einer Abziehlase. d) die Krone (an Buchdruckerpresse). e) die Kappe eines Zuckerhutes. f) das Felshaupt (an Wasserfällen). g) das Plattloch (zur Bedeckung des Zündlochs der Kanone).

CAP-A-PÉ, káp-á-pé, adv. von Kopf bis zu Fuß.

He is armed —, er ist vom Kopf bis zu den Füßen gerüstet.

CAP-CASE, káp-kás, s. das Putzfutter, Putzfuttermal.

CAP-MAKER, káp-má-kér, s. der Mützenmacher, die Haubenstickerin.

CAP-PAPER, káp-pá-pér, s. das Packpapier.

CAP-SCUTTLE, káp-skát-ú, s. (Seefr.) die Springluke.

CAP-SQUARES, káp-skwáres, s. pl. (Seefr.) die Beschläge des Kapettes.

To CAP, káp, I. v. a. 1) oben bedecken, bekleiden. — a pair of shoes, ein Paar Schuhe mit frischem Oberleder versehen, versohlen; — a bottle, eine Flasche verwahren, zubinden; — a case, a rocket (bei Feuerwerfern), das Brandzeug an einer Hülse, an einer Rakete mit einem Papierdeckel verwahren. Fig. — verse, Verse in die Bette hersagen, so daß jeder immer seinen Vers mit dem Buchstaben anfängt, womit der letzte vorhergesagte Vers geendigt hat. 2) der Kappe berauben.

II. v. n. 1) den Kopf entblößen (als Begrüßung oder aus Achtung). Fig. A man full of capping and crouching, ein Mann, der sich zu schmiegen und biegen weiß, der wie ein Hund kriecht. 2) (Seefr.) das Felshaupt (das edige längliche Stück Holz am Mastbaum, worin die Stangen übereinander zu stehen kommen) aufsetzen.

CAPABILITY, káp-pá-bíl-é-ú, s. die Fähigkeit, das Vermögen.

CAPABLE, káp-pá-bl, [v. lat. capio] adj. 1) (vermögend) fähig. A haven — to contain 400 ships, ein Hafen, der 400 Schiffe fassen kann; He is not — of this employment, er ist zu diesem Geschäfte nicht tauglich, brauchbar; — of the best instructions, für die besten Belehrungen empfänglich; — of envy, des Neides fähig. 2) fähig, einsichtsvoll, geschickt, bewandert. ‡ 3) hoch.

CAPABLENESS, káp-pá-bl-nés, s. 1) die Fähigkeit. 2) die Einsicht, der Verstand.

CAPACIOUS, káp-pá-shús, adj. 1) geräumig, viel Raum habend, weit. 2) umfassend.

CAPACIOUSNESS, káp-pá-shús-nés, s. die Geräumigkeit, Weite.

To CAPACITATE, káp-pá-shús-á-té, v. a. fähig, tauglich, tüchtig machen.

CAPACITY, káp-pá-sít-é, s. 1) die Geräumigkeit, Weite. 2) der Raum, Betrag. 3) Fig. a) die Fähigkeit, Fassungskraft, Einsicht. b) die Fähigkeit (in einer rechtmäßigen Handlung). No man is in a — to take things, but spiritual persons and the



king, niemand als die Geistlichen und der König besitzen die Fähigkeit Steuern zu nehmen. c) die Eigenschaft, der Stand, Character. A citizen may be considered under two capacities, a natural and a politic one, ein Staatsbürger kann unter zwei Eigenschaften betrachtet werden, einer natürlichen und einer politischen. *Syn. V. Ability.*

To CAPACISE, *ká-pá-sí-zé*, *V.* To *Capsize*.

CAPADE, *ká-pá-de*, [*frz.*] *s.* (bei Hutmachern) das Fach. The remainder of a —, die Buße, das Bußstück.

CAPARISON, *ká-pá-rí-són*, [*span. caparazon*] *s.* die Pferdebede, Baltrappe, Schabrade. To CAPARISON, *v. a.* mit einer Schabrade herauspugen, austaffiren; *Fig.* pomphaft herauspugen.

CAPCASE, *ká-pá-ká-se*, [*v. cap u. case*] *s.* eine bedeckte Kiste, Kabe.

CAPE, *ká-pe*, [*frz. cap, ital. capo, v. lat. caput*] *s.* das Vorgebirg. — of good hope, das Vorgebirg der guten Hoffnung.

CAPE-TOWN, *ká-pé-tón*, *s.* die Kapstadt.

CAPE, [*frz.*] *s.* der Kragen eines Mantels. Spanisch —, die Kapuze.

CAPER, *ká-pár*, [*frz. capre, wärrapic*] *s.* die Kaper. — sauce, die Kaperabrühe.

CAPER-BUSH, *ká-pár-búsh*, *s.* der Kaperstrauch, die Kaperkraut.

CAPER, [*lat.*] *s.* der Luftsprung. To cut capers, Luftsprünge machen. *Fig.* Cross-capers, die Quersprünge, Unfälle, Unglücksfälle.

To CAPER, [*happere, frz. cabre*] *v. n.* Luftsprünge, Kreuzsprünge machen, hüpfen. — about, Guckelstänze tanzen.

CAPELLALZE, *ká-pár-ká-le*, *s.* eine Art Haisel oder Moorhühner.

CAPERER, *ká-pár-rér*, *s.* der Luftspringer, Tänzer.

CAPIAS, *ká-pé-ás*, [*lat.*] *s.* (Rechtsw.) der Verhaftungs- oder Vollstreckungsbefehl (durch das Anstandsamt dieses Reichs bezeugt).

CAPILLACEOUS, *ká-píll-á-ás*, *V. Capillary*, *I.*

CAPILLAIRE, *ká-píll-lá-re*, [*lat. capillus*] *s.* der Grauenhaarsrup.

CAPILLAMENT *ká-píll-lá-mént*, *s.* die haars dünne Faser der Nerven; der haardünne Standsfaden der Pflanzen.

CAPILLARY, *ká-píll-lá-ré*, *I. adj.* haarsförmig, haarfein. — plants, haarförmige Pflanzen; — veins, Haargefäße, Haaradern.

*II. s. 1)* die Haarpflanze. 2) das Haargefäß.

CAPILLATION, *ká-píll-lá-shán*, *s.* die Haardrüse einer Ader.

CAPILLATURE, *ká-píll-lá-shüre*, *s.* der Haarbüsch, Haarbüschel.

CAPITAL, *ká-pí-tál*, [*v. lat. caput*] *I. adj.* 1) den Kopf betreffend. 2) *Fig. a)* vorzüglichst, vornehmst, hauptsächlich. A — leuer, ein Haupt- oder Anfangsbuchstab; A — city, eine Hauptstadt; A — ship, ein Linienschiff; A — stock, das Hauptgeld, die Hauptsumme, das Hauptgut, ursprüngliche Capital. *b)* Leib und Leben betreffend, peinlich. A — crime, ein Hauptverbrechen, Todesverbrechen.

*II. s. 1)* der Knauf, Kopf einer Säule, das Capital. A Tuscan, Doric, Ionic, Corinthian, Atrium —, ein toscanischer, dorischer, ionischer, corinthischer, attischer Knauf; A round square —, ein großer vierseitiger Pfeiler. 2) die Hauptstadt. 3) das Stammgeld, Capital eines Kaufmanns. 4) der große Buchstab, Anfangsbuchstab.

CAPITALIST, *ká-pí-tál-íst*, *s.* der Zinsensbezieher, Capitalist.

CAPITALLY, *ká-pí-tál-lé*, *adv.* 1) vornehmst, hauptsächlich. 2) peinlich. To proceed — against one, gegen jemand peinlich verfahren; — convicted, eines peinlichen Verbrechens überwiegen, des Todes schuldig.

CAPITATION, *ká-pí-tá-shán*, *s. 1)* die Zählung der Köpfe. 2) die Kopfsteuer, das Kopfgeil.

CAPITE, *ká-pí-té*, [*tenure in —*] *s.* das Kronlehen, ein Gut, welches man unmittelbar vom Könige zu Lehen trägt.

CAPITOL, *ká-pí-tól*, *s.* das Capitol (in Rom).

CAPITOLINE, *ká-pí-tó-lí-ne*, *adj.* zum Capitol gehörig. Jupiter —, Jupiter vom Capitol.

CAPITULAR, *ká-pí-tú-lár*, *s. 1)* die Sammlung der Capitelschlüsse. 2) der Capitelsherr, Capitularherr.

CAPITULARLY, *ká-pí-tú-lár-lé*, *adv.* in der Form eines geistlichen Capitels.

CAPITULARY, *ká-pí-tú-lár-lé*, *adj.* das Capital einer Hauptkirche betreffend.

To CAPITULATE, *ká-pí-tú-lá-té*, *v. n. 1)* die Punkte (eines Vertrags) aufsetzen. 2) wegen der Uebergabe einer Stadt einen Vergleich schließen, capituliren.

CAPITULATION, *ká-pí-tú-lá-tá-shán*, *s. 1)* das Aufsetzen der Punkte eines Vertrags. 2) der Vertrag oder Vergleich zwischen den Belagerten und der Befragung einer Festung, wegen deren Uebergabe, die Capitulation.

CAPITULATOR, *ká-pí-tú-lá-tár*, *s.* einer, der capitulirt.

CAPIVI-TREE, *ká-pé-vé-ré*, [*lat. copaiba*] *s.* der weiße Balsambaum.

† CAPLE, *ká-pí-lé*, (Gaut, eh. Kober, Kowel, *frz. cheval, cavale, lat. cavallus, aufzähle*) *s.* der Gaul.

CAPNOMANCY, *ká-pí-nó-mán-ét*, [*altfrz. capnomantie, v. καπνός u. μαντεία*] *s.* die Wahrsageret aus dem Dofferrauhe.

CAPOC, *ká-pók*, *s.* die Seidenbaumwolle.

To CAPOCH, *ká-pósh*, [*von cap*] *v. n.* die Kappe abziehen.

CAPON, *ká-pón*, [*frz. chapon*] *s.* der Kapaun.

CAPON'S-TAIL, *ká-pón-tá-le*, *s.* der Balbrian (Pflanze).

To CAPON, [*καπνίζω*] *v. a.* zum Kapaunen machen, kappen, kapaunen.

CAPONNIERE, *ká-pón-ní-ér*, [*frz.*] *s.* der bedeckte Gang in einem Festungsgraben.

CAPOT, *ká-pót*, [*frz.*] *s.* der Ratsch (im Piquet-Spiel).

To CAPOT, *v. a.* matsch machen.

CAPOUCH, *ká-pósh*, [*frz. capuce, capuchon*] *s.* die Mönchskappe, Kapuze.

CAPPER, *ká-pár*, [*von cap*] *s.* der Mühenmacher, Mühenhändler.

CAPREOLATE, *ká-pré-lá-té*, [*lat. capreolus*] *adj.* triebend (von Pflanzen).

CAPRICE, { *ká-pré-é*, { [*span. capricho*, *caprichio*, *ká-prísh-é*, {

*frz. caprice, vom lat. caper*] *s.* der Eigensinn, die Laune, Grille, der Einsinn; (Zoon.) das Launenstück.

CAPRICIOUS, *ká-prísh-ás*, *adj.* eigensinnig, launisch, wunderlich.

CAPRICIOUSLY, *ká-prísh-ás-lé*, *adv.* eigensinnig, launisch, grillenhaft.

CAPRICIOUSNESS, *ká-prísh-ás-né*, *s.* der Eigensinn, die launische, grillenhafte Gemüthsart, Stimmung, die Wunderlichkeit.

CAPRICORN, *ká-pré-kór-n*, [*lat. capricornus*] *s.* der Steinbock (Zeichen des Thierkreises).

† *Fig.* Capricornised, gebört, zum Spahrrei gemacht.

CAPRIFICATION, *ká-pé-sí-ká-shán*, [*lat. caprificatio*] *s.* (besondere Art, die Feigen zum Reifen zu bringen) das Caprificiren.

CAPRIOLE, *ká-pé-ble*, [*frz. cabriolet*] *s. 1)* der Luftsprung, die Capriole. 2) (Reitt.) die Capriole.

CAPRICUM, *ká-pí-sí-kám*, *s.* der spanische Pfeffer.

To CAPSIZE, *ká-pí-sí-zé*, *v. n.* (von Betrunkenheit) umfallen.

CAPSTAN, *ká-pí-tán*, (verb. auch *Capstern*) [*frz. cabestan*] *s.* (Seef.) der Kobelstan, die Gangspille, das Gangspil / große, starke Winde. The main —, das große Gangspil; A double —, das doppelte Gangspil; The gear —, das kleine Gangspil (unter dem großen Mast); To come up the —, von dem Gangspil sich abwinden, brum Drehen des Gangspils nachgeben (von Tauen).

CAPSULAR, *ká-pí-shá-lár*, { [*lat. capsula*] *adj.* kapselförmig.

CAPSULATE, *ká-pí-shá-lá-té*, { *adj.* in einer Kapsel eingeschlossen (von Früchten).

CAPSULE, *ká-pí-shá-lé*, [*lat. capsula*] *s.* die Sammentafel, das Samengehäuse (der Pflanzen).

CAPTAIN, *ká-pí-tán*, [*v. lat. caput* und dem engl. thane; *frz. capitaine*] *I. s. 1)* der Anführer, Feldherr. 2) der Hauptmann, Kapitän (einer Compagnie). — of horse, der Rittmeister; — of foot, der Hauptmann bei dem Fußvolk; A sea —, ein Schiffskapitän; — lieutenant, der Stabskapitän. *Fig.* — Copernic's crew, ein aufrechter Haufen; — Hackum, ein Farmer, Schreier; — Podd, ein Puppenspieldirector; — Sharp, ein Kaufboch an Spielbänken, die Betrogenen einzuschüchtern; — Tom, a) der Führer eines Volksaufstands, b) der Volksführer, 3) der Schiffskapitän. *II. adj.* brav, tapfer.

CAPTAINRY, *ká-pí-tá-né*, *s.* die Hauptmannschaft, Kriegshauptmannschaft.

CAPTAINSHIP, *ká-pí-tá-ní-p*, *s. 1)* die Stelle eines Anführers, Feldherrn. 2) die Stelle eines Hauptmannes. 3) die Hauptmannschaft. 4) *Fig.* die Kriegsfunde.

CAPTATION, *ká-pí-tá-shán*, [*v. lat. capio*] *s.* das Bewerben (um die Gunst, den Beifall einer Gesellschaft), das Erschleichen von jemandes Gunst, die Schmeichelei.

CAPTION, *ká-pí-tá-shán*, *s.* die (bes. gerichtliche) Verhaftung (einer Person); *Fig.* das Fangen derselben durch verfängliche Reden.

CAPTIOUS, *ká-pí-tá-shán*, *adj.* 1) verfänglich. — words, verfängliche Worte; A — argument, ein verfänglicher Schluß, Trugschluß. 2) tadelnfüchtig, zänkisch, zankfüchtig, kritisch.

CAPTIOUSLY, *ká-pí-tá-shán-lé*, *adv.* 1) verfänglich. 2) zum Widersprechen geneigt.

CAPTIOUSNESS, *ká-pí-tá-shán-né*, *s. 1)* die Verfänglichkeit. 2) die Tadelnfüchtigkeit, Zankfüchtigkeit, Kritik.

To CAPTIVATE, *ká-pí-té-vá-té*, *v. a. 1)* gefangen nehmen, in Verhaft nehmen. 2) *Fig. a)* fesseln, einnehmen, bestricken. — one's understanding, jemandes Vernunft gefangen nehmen; The beauty that captivates me, die Schönheit, die mich fesselt; — one's favour, jemandes Gesogenheit gewinnen, sich erwerben, sich bei einem fest in Gunst setzen; He is captivated by (with) her, er ist von ihr eingenommen. *b)* (mit to) zum Sklaven machen.

CAPTIVATE, *adj.* zum Gefangenen gemacht.

CAPTIVATION, *ká-pí-té-vá-shán*, *s.* die Gefangennahme.

CAPTIVE, *ká-pí-tív*, *I. s.* (mit to vor der Person, welche einen zum Gefangenen macht) der Gefangene, Kriegsgefangener; *Fig.* (der in den Banden der Liebe, Feigheit, der Gefangenen).

*II. adj.* gefangen (auch *Fig.*).

To CAPTIVE, *v. a.* zum Gefangenen machen, gefangen nehmen; *Fig.* fesseln, einnehmen.

CAPIVITY, *ká-pí-tív-é*, *s. 1)* die Gefangenschaft, Kriegsgefangenschaft. 2) die Knechtschaft, Sklaverei.

CAPTOR, *ká-pí-tár*, *s.* einer, der zum Gefangenen macht, der Fänger, Erbeuter; einer, der ein Schiff aufbringt.

CAPTURE, *ká-pí-tá-shüre*, *s. 1)* das Fangen, Begnehmen, der Fang. 2) die Beute, Preise.

To CAPTURE, v. a. erbeuten (bes. Schiffe).  
CAPUCH, V. Capouch.  
CAPUCHED, káp-úshn, adj. mit einer Kapuze bedeckt.

CAPUCHIN, káp-úshn; s. 1) der Kapuziner. 2) (eine Frauen-)umkleidung mit einer Kapuze, die Regentappe, der Kapputragen. 3) die Kapputaube.

CAPUT MORTUUM, káp-út-mór-tú-m, [lat.] s. (Schreibf.) der Rückstand, das Rückbleibsel, der Totentopf (auch Fig.).

CAR, kár, [und cart: Karren, frz. char, charrette, lat. carrus, currus] s. 1) der Karren, (vort.) der Triumphwagen, Streitwagen. 2) (Stenogr.) der große Bär.

CARAMEL, kár-mán, s. der Körner.

CARTAGE, kár-tá-kár, s. der Wagenmeister.

CARABE, V. Karabe.

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

CARBINE, kár-bí-ne, [frz. carabine] s. 1)

The — of a fowl, das Gerippe von einem Stück Geflügel. Fig. She is a —, sie ist ein Gerippe, es ist nichts als Haut und Knochen an ihr. 2) das Gerippe (eines Gebäudes, Schiffes). 3) die Trümmern, Ueberbleibsel. The rotten — of a boat, die verfallenen Ueberreste eines Bootes. 4) die Brandfluge, Garcase.

CARCASS-BUTTER, kár-kás-bút-úshár, s. ein Fleischer oder Metzger im Großen.

CARCELAGE, kár-sél-lidje, [v. lat. carcer, neulat. carcerarium, carcelagium] s. das Schließgeld, Verhaftsgeld.

CARCINOMA, kár-sél-nó-má, [v. μαρμαρυγή] s. 1) das Krebsgeschwür. 2) das Horngeschwür (Augenkrankheit).

CARCINOMATOUS, kár-sél-nó-má-tús, adj. krebsartig.

CARD, kárd, [Karbe, Charbe, Kurbe, frz. carde, lat. cardum] s. die Karbe, Karbatsche, Krämpel, der Wollkamm. Two cards full of wool, ein Blatt gefrämmelte Wolle.

CARDBOARD, kárd-bórd, s. die Krämpelbank.

CARDWORK, kárd-wí-ár, s. der Kragdraht.

To CARD, kárd, v. a. 1) krämpeln (Wolle).

Carding-frame, das Kardens-Kreuzholz. 2) käm-

men (die Haare). 3) Fig. durch einander mengen

und dadurch erniedrigen, entwürden. Carded

his state, mingled his royalty with carping fools,

vergab die Würde, vermengte sein Königthum

mit Possenreißern.

CARD, [frz. carte, lat. charta] s. 1) die Karte,

das Kartenblatt, die Spiellatte. A pack of

cards, ein Kartenspiel; In a pack of cards we

must consider the colour, the court-cards, and

the small cards, in einem Kartenspiele sind zu

beachten, die Farbe, die Bilder und die niedrigen

Karten; A trump —, der Trumpf; Hoof —,

die abgehobene Karte, Visiting-cards, die weißen

(bilden) Karten. Fig. — often, eine hohe Karte

habend (von unterschätzten, die jemanden fest ab-

trumpfen). Prov. They who will see all the cards,

may easily guess who shall be the winners, wer

alle Karten sieht, wird leicht den Gewinner er-

rathen. 2) die Seekarte. — of a sea-compass,

die Windrose, Schiffstafel.

CARD-ASSEMBLY, kárd-ás-sém-blé, s. die Spiels-

gesellschaft.

CARDMAKER, kárd-má-kár, s. der Kartens-

macher.

CARDMATCH, kárd-másh, s. 1) die Spielpar-

tie. 2) die mit Schwefel überzogene Karte zum

Anzünden.

CARD-ROOM, kárd-ród-m, s. das Spielzimmer.

CARD-TABLE, kárd-tá-bl, s. der Spieltisch.

To CARD, kárd, v. a. Karten spielen, gerne

und oft spielen. A carding wife, eine dem Spiele

ergebene Frau, die Spielerin.

CARDAMINE, kárd-á-mí-ne, [καρδαμύνη] s.

die Biesentresse.

CARDAMOMOM, kárd-á-mám, [καρδάμω-

μο] s. die Cardamome.

CARDER, kárd-ár, s. 1) der Krämpeler,

Krämpeler, Wollkrämpeler, Wollkammer. 2) der

Kartenspieler; Spieler.

CARDES, kárd-s, [zu chard gehörig] s. pl.

1) die ebsenen Rippen (von Mangoldblättern). 2)

der Boden der Krattschoden.

CARDIAC, kárd-á-k, } [καρδια] adj.

CARDIACAL, kárd-á-kál, } herzstärkend.

CARDIALGY, kárd-á-k-úsh, s. das Herzs-

gespann, Herzweh.

CARDINAL, kárd-á-nál, [lat. cardinalis]

1. adj. hauptsächlich, vorzüglich, cardinal. The

four — virtues, die vier Cardinaltugenden; The

— numbers, die Cardinalzahlen; The four —

points, die vier Cardinalpunkte (die vier Him-

melsgenden).

II. s. 1) der Cardinal. The pope made him a

—, der Papst hat ihm den rothen Hut gege-

ben, hat ihn zum Cardinal erhoben. 2) der Car-

dinal, indianische Haubenfink, Cardinal. + 3)

Fig. a) eine Art Weiber-Mantel. b) die monat-

liche Reinigung (der Frauenpersonen).

CARDINAL-FLOWER, kárd-á-nál-ásh-ár, s. die

Cardinalblume. The red —, die rothe Cardis-

nalsblume; The blue —, die blaue Cardinals-

blume.

CARDINALATE, kárd-á-nál-áte, } s. die

CARDINALSHIP, kárd-á-nál-shíp, } Cardinalswürde.

CARDIOID, kárd-á-d-í-d, s. (Nigebra) die

Cardioide (Art frummer Linie).

CARDOON, kárd-á-d-dn, [span. cardo] s. die

spanische Artischocke.

CARE, káre, [wall. cûr, lat. cura, cura] s.

1) die Sorge, Unruhe, Besorgniß. Fig. To cast

away —, sich der Sorgen entschlagen. Prov. — will

kill a cat, der Kummer macht alt vor der Zeit.

2) die Sorge, Sorgfalt (für einen Gegenstand).

To take — of a thing, to take it into one's —, für

etwas Sorge tragen: To take — for a thing, für

etwas sorgen, um etwas besorgt seyn; To take

— to, sich in Acht nehmen, Acht geben, oder Acht

haben, sich bemühen, trachten; I shall take —

never to commit such a fault again, ich werde mich

hüten, je wieder einen solchen Fehler zu begehen;

To have a —, sich versehen, sich hüthen, sich vers-

wahren; Have a care! vorsehen! 3) der Ges-

genstand der Sorge, Liebe.

SYN. Care, die Sorgfalt; caution, die Vors-

sichtigkeit; prudence, die Klugheit; discretion,

die Bedachtsamkeit. Unter care versteht man die

anhaltende Richtung des Gemüthes und der Ges-

anken auf einen und wichtigen Gegenstand, um

ihn vor möglichen Uebeln, die wir fürchten, zu

bewahren; caution ist ein höherer Grad von Bes-

achtsamkeit, welche die möglichen gefährlichen

Folgen einer Handlung vorherseht, und so han-

delte, daß sie nicht Statt finden können; prudence

ist die auf das praktische Leben angewandte Weis-

heit; discretion ist die Fertigkeit, an das, was

man thut, und alle zu einer Handlung gehörigen

Umstände zu denken, und sie gehörig zu überles-

sen, und das Beste, was zur Verhütung eines

Schadens gehört.

CARECALED, káre-káled, adj. abgehärtet.

CARE-DEIVING, káre-á-d-íng, adj. der Sorge

Trogh bieten.

CARE-TAKING, káre-táke-íng, adj. sorgsam.

CARE-TUNED, káre-túned, adj. klagenb.

To CARE, káre, v. n. 1) Sorge empfinden,

sorgen. 2) sich bestimmen, sich kümmern. What

— you? Was kümmert es Sie? He cares for no-

body, for nothing, er bestimmt sich um nie-

manden, um nichts; er leidet sich an niemanden,

an nichts; I do not — a straw for it, das schert

mich nicht, + ich frage den Teufel darnach; \* I

do not — if I go along with you, meinethalben,

ich gehe mit Ihnen.

To CAREEN, ká-rén; [lat. carina] I. v. a.

(Seew.) kielholen, kielthalen. — a ship, ein

Schiff kielholen.

II. v. n. 1) gekielholt werden. 2) sich auf die

Seite legen (von Schiffen). The ship careens, das

Schiff legt sich auf die Seite (gleichsam sich biegend

unter der Last der Segel).

CAREEN, s. der Kiel eines Schiffes. Ship

laid on the —, ein auf die Seite (zur Kielholung)

gewundenes Schiff; Thorough —, eine ganze

Kielholung.

CAREENING, ká-rén-íng, s. 1) das Kiel-

holen und Kalfatern eines Schiffes. — place,

— wharf, der Platz, wo das Kielholen und Kals-

atern geschieht. + 2) das Einnehmen von Kys-

seien.

CAREER, ká-rér; [frz. carrière] s. 1) die

Rennbahn, Lauf- oder Stechbahn, Fig. die Bahn,

**Carfahen.** 2) der Lauf, das Rennen (eines Pferdes). *Fig.* What rein can hold licentious wickedness, when down the hill he holds his fierce —? was für ein Zügel hält die freche Bosheit, wenn sie bergab in wildem Laufe stürmt?

To **CAREER**, v. n. schnell laufen, rennen.

**CAREFUL**, käre-fül, *adj.* 1) sorgenvoll, uns ruhig, bange. 2) (Sorge verursachend) sorglich. 3) besorgt, sorglich. 4) sorgfältig, sorglich, sorgsam. A — father, ein sorglicher Vater. 5) bedächtig, bedächtlich, bedachtsam, vorsichtig, bes hutsam. To be — of our conversations, in unser Unterhaltung vorsichtig sehn.

**CAREFULLY**, käre-fül-le, *adv.* 1) sorgsam, sorglich, sorgfältig. 2) sorglich, besorgt. 3) bes hutsam, vorsichtig.

**CAREFULNESS**, käre-fül-nés, *s.* 1) die Sorge, Besorgnis. 2) die Sorgsamkeit, Sorgfalt. 3) die Behutsamkeit, Vorsicht.

**CARELESS**, käre-lés, *adj.* 1) sorglos, sorg frei, beruhigt, heiter, vergnügt. 2) sorglos, nachlässig. He is as — in his style as in his dress, er verwendet eben so wenig Sorgfalt auf seine Schreibart, als auf seinen Anzug. 3) bedachtlos, unbedachtsam, unvorsichtig.

**CARELESSLY**, käre-lés-le, *adv.* 1) sorglos. 2) nachlässig. 3) unbedachtsam, unvorsichtig.

**CARELESSNESS**, käre-lés-nés, *s.* 1) die Sorglosigkeit. 2) die Nachlässigkeit, der Mangel an Sorgfalt. 3) die Unbedachtsamkeit, Unbehutsamkeit, der Mangel an Vorsicht.

To **CARESS**, käre-sés, [*frz.* caress] v. a. liebs kosen, streicheln. — a child, ein Kind (einem Kin de, lieblos, ein Kind herzen, drücken.

**CARESS**, *s.* die Liebkosung, liebevolle, freunde liche Begegnung. (careless, Förschleichen.

**CARET**, käre-té, [*lat.*] *s.* das Zeichen (*q. d.* \*) daß etwas fehlt oder ausgelassen worden ist.

**CAREX**, käre-ks, *s.* (in Oxford, ein Markt- platz, wo die Straßen auslaufen, daher) *Fig.* der Kreuzweg.

**CARGO**, käre-gé, [*altfrz.* cargue, *ital.* carico, *carco*] *s.* die Ladung, Schiffsladung.

**CARICATURE**, käre-ik-á-tshüre, [*ital.* caricatura, v. *lat.* caricare] *s.* das Zerrbild, Zerr- gemälde, die Caricatur.

To **CARICATURE**, v. a. im Zerrbilde darstel- len, lächerlich machen.

**CARICATURIST**, käre-ik-á-tshüre-ist, *s.* ein ner, der Personen oder Sachen als Zerrbilder darstellt.

**CARIOUS**, käre-l-ús, [*lat.* carica] *adj.* feigenartig. — lamour, die Feigwarze.

**CARIES**, käre-ús, [*lat.* caries] *s.* der Weinfraß, Knochenfraß.

**CARIOUS**, käre-ús, *adj.* angegriffen, faul (von den Knochen). To make —, (die Knochen) zerfressen; To grow —, faul werden.

**CARK**, kárk, [*angels.* care] *s.* der Kummer, die Sorge.

To **CARK**, v. n. sich härmern, sich kümmern. — and care, ängstlich sorgen; Carking care, der nagende Kummer.

**CARLE**, kárl, [*goth.* u. *isländ.* karl, *wall.* carl] *s.* der grobe Kerl, ungeschlachte Bummel.

**CARLE**, *s.* eine Art Pfanz.

**CARLINE THISTLE**, käre-líne-thístel, [*lat.* carlina] *s.* die Eberwurz, Eberwurz.

**CARLINGS**, käre-língs, *s. pl.* (Eesfr.) das Riettschwein, Riettschwein.

**CARLINGS**, *s. pl.* die grauen Orbsen.

**CARLOT**, käre-lót, [*v.* carle] *s.* der Bauer.

**CARM**, kárm, *V.* Carpy.

**CARMELITE**, käre-mé-líte, [*v.* Berg Carmel] *I. s.* der Carmeliter (Mönch). 2) *Fig.* eine Birn- gattung.

*II. adj.* zu den Carmelitern gehörig. — nuns,

die Carmeliterinnen; — water, das Carmeli- terwasser, Melissenwasser.

**CARNATIVE**, kár-mín-á-tiv, [*vom lat.* carmino] *I. adj.* windtreibend, lösend. A — remedy, ein Mittel gegen die Blähungen, das Blähungsmittel.

*II. s.* das Blähungsmittel.

**CARMINE**, kár-míne; *s.* der Garmin.

**CARNAGE**, kár-ná-dje, [*v. lat.* caro] *s.* 1) das Blutbad, Gemetzel. 2) der Haufen geschla- teter Körper.

**CARNAL**, kár-nál, *adj.* fleischlich; *Fig.* fleisch- lich, sinnlich. — pleasure, die fleischliche Lust.

**CARNALITY**, kár-nál-á-té, *s.* die Fleis- chlichkeit, Sinnlichkeit, tierische Begierde.

**CARNALLY**, kár-nál-é, *adv.* fleischlich. *Fig.* To have — to do with a woman, eine Frau fleisch- lich erkennen, fleischlich mit ihr zu thun haben, sich fleischlich mit ihr vermischen.

**CARNALNESS**, kár-nál-nés, *V.* Carnality.

**CARNATION**, kár-ná-tshón, *s.* 1) die Fleisch- farbe, das Incarnat. 2) die fleischfarbene Nelke, Windrose.

**CARNATIONED**, kár-ná-tshón, *adj.* wie Fleischfarbe gefärbt oder colorirt.

**CARNELION**, kár-né-lí-yón, (auch *Corne- lian-stone*) *s.* der Carneol.

**CARNEOUS**, kár-né-ús, *adj.* fleischig.

† **CARNEY**, kár-né, *s.* (eine Mundkrankheit der Pferde, welche sie am Breiten hindert) der Frosch.

**CARNIFICATION**, kár-né-fí-ká-tshón, *s.* (heißt) das Verfleischen.

To **CARNIFY**, kár-né-fí, v. n. verfleischen, zu Fleisch werden.

**CARNIVAL**, kár-né-vál, [*ital.* carnevale, *frz.* carnaval, oder von *car-n-a-val*] *s.* das Caro- neval, der Fasching.

**CARNIVOROUS**, kár-ní-vó-rús, [*lat.* carnis u. voro] *adj.* fleischfressend, fleischfressig.

**CARNOSITY**, kár-nó-sí-té, *s.* der Fleisch- auswuchs, das Fleischgewächs.

**CARNOUS**, kár-nús, *adj.* fleischig.

**CAROB**, kár-rób, *s.* 1) das Johannisbrot. — tree, der Johannisbrotbaum. 2) die Carobe =  $\frac{1}{2}$  Gran.

**CAROL**, käre-ál, [*altfrz.* carole] *s.* 1) ein Gesang, Jubelsang, Lobgesang. 2) der geistliche Gesang, das fromme Lied. 3; überhaupt ein Gesang.

To **CAROL**, *I. v. n.* singen, jubeln.

*II. v. a.* besingen, durch Lieder lobpreisen.

**CAROTID**, kár-ró-tí-d, [*lat.* carotides] *adj.* zu den Hauptschlagadern oder Halsadern gehörig.

The — arteries, die Hauptschlagadern oder Hals- adern.

**CAROUSAL**, kár-ró-ús-ál, [*ju car* gehörig] *s.* das Ringelrennen, Caroussel.

To **CAROUSE**, kár-ró-ús; [*vom nárgos*, und bei Manchen wird es von *gar-s-ús* abgeleitet, vielleicht besser noch v. *Rausch* od. *Veräufsch*] *I. v. n.* reichlich trinken, jechen.

*II. v. a.* verschwenderisch trinken.

**CAROUSE**, *s.* 1) das Bechergelag, Trinkgelag. 2) die starke Portion oder Dosis (Wein &c).

**CAROUSE**, kár-ró-ús-ús, *s.* der Becher.

**CARP**, kárp, [*Karpfen*, *frz.* carpe, *lat.* carpio] *s.* der Karpfen. A young —, das Karpf- chen; The prickly —, eine Art Karpfen im Comersee.

To **CARP**, [*lat.* carpo, v. *nárgos*] *I. v. a.* tas beln, bekritteln, kritisieren (jemand's Handlungen &c).

*II. v. n.* sich über etwas (einen) aufspalten. He carps at every thing, at every body, er tadelt, bekrittelt alles, er hält sich über jedermann auf.

**CARPENTER**, kár-pén-tár, [*frz.* charpen- tier, *neulat.* carpenterius] *s.* der Zimmermann.

Carpenter's work, das Zimmerwerk.

**CARPENTRY**, kár-pén-té, *s.* das Zimmer- handwerk.

**CARPER**, kár-pér, *s.* der Zabler, Kritiker, Spötter.

**CARPET**, kár-pít, [*ital.* carpetta, von der Stadt Cairo, wo sie ursprünglich verfertigt wur- den] *s.* der Teppich. A Turkey —, ein türkischer Teppich; Velvet-like —, ein sammetartig geweb- ter Teppich; (port.) While here we march upon the grassy — of this plain, indes wir hier auf dieser Ebne Rasenteppich ziehn. *Fig.* The business is on the —, die Sache ist auf dem Tas- pet (in Betrachtung).

**CARPET-LIGHT**, kár-pít-lít, *s.* der Bechtling.

**CARPET-WALK**, kár-pít-wáwk, } *s.* der Rasen- weg.

**CARPET-WAY**, kár-pít-wé, }

To **CARPET**, kár-pít, v. a. mit Teppichen bedecken. *Fig.* This field is carpeted over with grass, dieses Feld ist mit einem Rasenteppiche überzogen.

**CARPING**, kár-píng, *part. adj.* beißend, (scharf (von einer Satire).

**CARPINGLY**, kár-píng-lé, *adv.* mit Zabel, böhmisch.

**CARPMESALS**, kár-pím-és, *s. pl.* eine Art grober Lächer, welche in Nord-England verfer- tigt werden.

**CARPUS**, kár-pús, [*lat.*] *s.* (Zergliederungsst.) die Handwurzel, das Faustgelenk.

**CARPY**, kár-pé, *s.* die Fagebuche.

**CARRACK**, V. Carac.

**CARRAT**, V. Carat.

**CARRIABLE**, kár-rl-á-bl, *adj.* sich führen oder tragen lassend.

**CARRIAGE**, kár-rl-je, [*v. to carry*] *s.* 1) das Führen, Fahren, Tragen. A beast of —, das Lastvieh; A ship of —, das Lastschiff. 2) *Fig.* a) die Führung, Leitung (eines Staats &c).

b) das Betragen, Benehmen. Prudent —, ein kluges Benehmen. c) der Anstand, die Haltung (von Pferden). — of a horse, der Gang eines Pfer- des. d) der Gewinn. — away, die Hinwegnahme, Eroberung. 3) die Fuhrre, das Fuhrwerk. 4) die Daffette. 5) das Laufbret (an der Buchdrucker- presse). 6) die Last (welche geführt oder getragen wird). — of an army, das Gepäc eines Heeres.

**CARRICK-BEND**, kár-rik-bénd, *s.* (Eesfr.) der platte Knopf.

**CARRICK-BITS**, kár-rik-blús, *s. pl.* (Eesfr.) die Seitenbänder des Spills.

**CARRIER**, kár-ri-ér, *s.* 1) (Person, welche etwas führt) der Führer. 2) der Kärner, Fuhr- mann. 3) der Bote. *Prov.* To send a thing by Tom Long the —, lange auf etwas warten las- sen. 4) (eine Taubenart, die Brieftaube.

**CARRION**, kár-ri-én, [*altfrz.* carogne, *neus* frz. charogne, vom *lat.* caro u. rodens] *I. s.* das Kad, Euder; † *Fig.* das verworfene Weibsbild, Kad.

*II. adj.* 1) aasig. 2) sich von Kad nährend, aasend.

**CARRONADE**, kár-rón-náde, [*v.* Carron (in Schottland)] *s.* eine Art kurzer Feldstücke.

**CARROON**, kár-róón, *s.* die Nummer an pri- vilegierten Fuhrwerken in London.

**CARROT**, kár-rát, [*lat.* carota] *s.* 1) die Möhre, Mohrrübe, gelbe Rübe. *Fig.* As red as a —, rothhaarig. 2) der Rothhaarige, Rother kops, Buchekops.

**CARROTINESS**, kár-rát-nés, *s.* das Roth- haarigseyn.

**CARROTY**, kár-rát-é, *adj.* rothhaarig.

**CARROW**, kár-ró, [*irisch*] *s.* der Spieler, Würfler.

To **CARRY**, kár-ré, [*lat.* carere, *frz.* charie] *I. v. a.* 1) (vermittelt eines Fuhrwerkes, Fahrzeuges &c von einem Orte zum andern (schaffen) führen, fahren. — goods to the fair, Waaren zum Jahrmarkte führen, bringen. *Fig.* It is not to be imagined how far constancy will carry a man, es läßt



sich nicht denken, wie weit Bekändigkeit einen Menschen zu führen vermag. 2) (die Bewegung oder den Weg einer Person oder Sache leiten, bestimmen) führen, fähren. — one to goal, einen ins Gefängnis führen; — a horse into a stable, ein Pferd in den Stall führen. *Fig.* — one's self, sich gebend a) (sich selbst). That woman carries herself well for her age, diese Frau erhält sich gut für ihr Alter. b) (geidig). He carries himself well, er führt sich gut auf; I know how — myself with them ich weiß wie ich mich gegen sie benehmen od. betragen muß. 3) führen, fortführen, verläßgen. This wall must be carried thus far, man muß diese Mauer bis dorthin fortführen. *Fig.* — one's aims high, weit aussehende Absichten oder Pläne haben, große Entwürfe machen. 4) (bei sich tragen, an sich haben) führen, tragen. He never carries money about him, er hat niemals Geld bei sich; (im Kartens.) — a suit, eine Farbe haben. *Fig.* — a price, theurer sein, viel kosten; — a mind worthy of praise, eine große, edle Seele haben. 5) (einen Körper in die Höhe und in der Höhe halten, er geschehe bleibend auf derselben Stelle oder mit Veränderung des Orts) tragen. — a burden, eine Last tragen; — one to the ground, einen zu Grabe tragen; — to and fro, hin und her tragen, da und dorthin tragen; Alexander carried his arms as far as the Indies. Alexander brang mit seinem Pferde bis nach Indien vor; The horse that carried him, das Pferd, auf welchem er saß. 6) *Fig.* davontragen = erhalten, erlangen. — the cause, den Prozeß gewinnen; — the day, the bell, den Sieg, den Preis davon tragen; — a town, eine Stadt erobern; The question was carried unanimously, der Antrag ging einstimmig durch; I carried four pins, ich habe vier Kegel gemacht oder geworfen. 7) tragen = hervorbringen. — fruits, Früchte tragen. 8) (die nur und Weite an bezeichnen, wie man den Körper hält) tragen. — one's head aloft, den Kopf aufrecht halten, hoch tragen; A dog that carries his ears finely, ein Hund, welcher die Ohren gut trägt. *Fig.* — it high, die Nase hoch tragen, sich stolz benehmen; He carries it like a philosopher, er spielt den Philosophen; — it fair with one, einem große Freundschaftsver sicherungen machen, ihm viele Aufmerksamkeit beweisen; — it cunningly, mit List oder Schlaupheit zu Werke gehen; (Seebr.) — the sail stiffly, steif segeln; That ship carries her sail as stiff as a church, dieses Schiff segelt so steif wie ein Thurm; — a sail clewed up or hauled up in the brails, ein Segel aufziehen. 9) (von Fuhren) zurückbringen (geschlossenes Bild, hingeworfene oder liegen gelassene Sachen). A dog that fetches and carries well, ein Hund, der gut holt und bringt (bei Jägern, rap. portirt). 10) stützen, unterstützen (Planken).

To CARRY AWAY. 1) wegführen, weatragen, wegbringen, weg schaffen, fortbringen, fort schaffen. — by force, mit Gewalt fortführen, entführen. 2) (bei Seeleuten) durch das Schlingern des Schiffes verlieren (einen an Bord befindlichen Gegenstand).

To CARRY BEFORE. *Fig.* To carry all before one, sich alles bemächtigen, seinen Widerstand finden.

To CARRY FORTH, OUT, zur Schau tragen, zeigen. *Fig.* vorbringen, aufstellen. To carry out an assertion, eine Behauptung aufstellen.

To CARRY IN, INTO, hereinführen, hineintragen. *Fig.* To carry one's thoughts into futurity, seine Gedanken auf die Zukunft richten, an die Zukunft denken.

To CARRY OFF, wegführen, wegnehmen, zertheilen, vertreiben. This will carry off the scurvy humour, dies wird die scorbutischen Gifte vertreiben. *Fig.* The bad air carried him off, die verderbene Luft hat ihn hinweggerafft.

To CARRY ON, weiter fortführen, fortsetzen, vorbringen. — the wench, mit den Kaufgrä-

ben weiter fortführen. *Fig.* — a siege, the war, eine Belagerung, den Krieg fortsetzen; — a design, einen Plan verfolgen; — a business, ein Geschäft führen, treiben.

To CARRY OUT, *Fig.* hintersich, in Staunen setzen. — one's side, seine Sache durchsetzen, sein Spiel gewinnen.

To CARRY THROUGH, *Fig.* durchführen. To carry one through all difficulties, einem alle Schwierigkeiten besiegen helfen; To carry a thing through, mit einer Sache zu Stande kommen; To carry a good humour through, stets guter Laune seyn.

II. v. n. 1) tragen = reichen, (schießen. A culverin that carries half a league, eine Halbschlange, die eine halbe Stunde weit trägt, schießt. 2) tragen = halten. A horse that carries low, ein Pferd, das den Kopf niedrig trägt oder einen übel gebau ten Hals hat. 3) ruben, aufliegen. A pillar that carries false, eine Säule, die nicht senkrecht auf ihrer Unterlage steht. 4) (bei Jägern) A hare that carries a fox, an dessen Fäusen sich Erde an gehängt hat (wenn er nämlich über ein Moor oder leicht gestornes Erdreich gejagt worden ist).

† CARRY-TALE, kār-tāle, s. der Währs Generatör, Kattischer, Zuträger, Schwäger.

CART, kār, [v. car] s. 1) der Karren. 2) der Wagen, das Fuhrwerk. A coverlet, ein bedeckter Wagen; A child's —, das Kinderwä gelchen. *Prov.* To set the — before the horses, die Ochsen hinter den Pflug spannen, eine Sache verkehrt anfangen.

CART-GRASE, kār-grās, s. die Wagens schmiere.

CART-HOUSE, kār-hāse, s. der Wagens choppen.

CART-HORSE, kār-horse, } s. der Karrengaul,  
CART-JADE, kār-jade, } das Gupferd.

CART-LOAD, kār-lode, s. die Ladung eines Karrens, der Wagen voll (voll).

CART-ROPE, kār-rōpe, s. das Karrenseil.

CART-BOOT, kār-bōt, s. das Wagengeleise, Fahrgeleise, die Radspur.

CART-TAKER, kār-tā-kār, s. der Wagenmeister.

CART-TILT, kār-tilt, s. das Kartentuch, die Wagenbede, Blache.

CART-WAY, kār-wā, s. die Rärnerstraße, der Fußweg.

CART-WHEEL, kār-hwēl, s. das Wagens oder Karrenrad.

CART-WRIGHT, kār-rlie, s. der Karrenmacher, Wagn, Wagenmacher, Stellmacher.

To CART, kār, I. v. a. 1) in einem Karren zur Strafe öffentlich ausstellen. 2) in einen Karren setzen. The pic. with his carted actors, Beispiel, mit seinen auf Karren sitzenden Schauspielern.

II. v. n. mit der Karre fahren, karren.

CART-BLANCHE, kār-blāsh; [frz.] s. das Vollmachtblatt, Blankett.

CARTEL, kār-tel; [v. lat. cartula] s. 1) der Auswechslungsvertrag (zwischen kriegführenden Mächten). 2) die Herausforderung, das Cartel. 3) das Unterhandlungsschiff, Parlamentärschiff.

To CARTEL, v. a. fordern, herausfordern.

CARTER, kār-tār, s. der Kärner, Fuhrmann. Rubbish —, der Schuttführer, Schuttkärner.

CARTESIAN, kār-tēs-hān. I. adj. cartesisch. The — philosophy, die cartesische Philosophie.

II. s. der Anhänger der Philosophie des Des Cartes. Cartesianer.

CARTHUSIAN, kār-thūs-hān, [v. frz. Dorfe Chartreuse, lat. Cartusium] I. s. der Gartthäuser (Mönch).

II. adj. die Gartthäuser betreffend.

CARTILAGE, kār-tē-lidge, [lat. cartilago] s. der Knorpel.

CARTILAGINEOUS, kār-tē-lidge-nūs, }  
CARTILAGINOUS, kār-tē-lidge-nūs, }  
adj. knorpelig, knorpelicht.

CARTOON, kār-tōon; [ital. cartone] s. die Musterzeichnung auf starkem Papier oder Pappe, die Vorzeichnung, der Cartoon.

CARTOUCH, kār-tōush; [frz. cartouche] s. 1) die Kartätsche. 2) die Patronentasche. 3) die Wandverzierung, Schönlasse, Gartusche.

CARTRAGE, { kār-tril lje, [v. frz. cartouche]  
CARTRIDGE, }

s. die Patrone (zu Gewehren, Kanonen).

CARTULARY, kār-tulā-ri, [altfrz. cartulaire, v. lat. charta] s. 1) das Urkundenbuch. 2) der Archivar (geistlichen Standes).

CARUCATE, kār-ū-kāte, [neulat. carrucata, frz. charrie] s. das Land, welches einer in einem Jahre bebauen kann.

CARUNCLE, kār-ūngk-lē, [lat. caruncula] s. die Fleischdrüse, Fleischwarze.

CARVE, kārve, [neulat. carrus] s. = Carucate.

To CARVE, kārve, [kare, kerbe, wall. cario, lat. carpo] I. v. a. 1) (den Holz, den Stein) eine gewisse Gestalt geben) auschneiden, auschnitzen, ausschauen; (bei Schneidern) zirkeln, zerschneiden, zerlegen (ein Gefäß, ein Bild). Carving-knife, das Vorschneidmesser.

II. v. n. 1) die Bildhauerkunst treiben, Bildhauer seyn. 2. bei Tische vorlegen.

CARVEL, kār-vēl, v. Caravel.

CARVEL, v. Blubber.

CARVER, kār-vēr, s. 1) der Bildschnitzer, Bildner, Kupferstecher. *Fig.* He is his own —, er ist der Schmied seines Glückes, der Herr über sein Schicksal. 2. der Vorschneider (bei Tische).

CARVER'S-WORK, kār-vēr's-wōrk, s. die Bildschnitzerei.

CARWAY, kār-wā, v. Caraway.

CARYATES, kār-ē-ātes, } [v. der Stadt  
CARYATIDES, kār-ē-ātidē, }

Carya] s. pl. (Kauf.) die Trägerinnen, Tragbild der Pfeilergebilde, Karnativen.

CASCADE, kās-kāde; [ital. cascata v. cascare] s. der Wasserfall.

To CASCADE, v. a. (in Gestalt eines Wasserstrahls) ausstoßen, ausprägen.

CASCANS, kās-kāns, (auch Cascanes) [frz. cascades] s. (in Sehtungen) der Brumen der Minier.

CASE, kāsē, [frz. caisse] s. 1) (ein Behältnis, einen Körper darin zu verwahren) das Futter, Futteral, Gehäuse, die Scheide, Kapsel, der Ueberzug. A hat —, eine Hutschachtel; A watch —, das Uhrgehäuse; A — for a chair, ein Stuhlüberzug, die Stuhlkappe; A pistol —, die Pistolenholzfutter; A — for a bed, der Bettüberzug; A — of bottles, der Flaschenkeller, das Flaschenfutter; The — for pens in a pocket-inkhorn, das Federrohr, die Federbüchse an einem Taschentintenfasse; A letter — in a printing-house, der Schriftkasten in Buchdruckereien; Upper —, die obere Hälfte des Schriftkastens; Lower —, die untere Hälfte des Schriftkastens; — of knives, das Messerbesteck; A comb —, ein Kammsutter. *Fig.* A rabbit in his —, ein Kaninchen mit dem Felle, ein unabgezogener Kaninchen. 2) (die papierne Hülle zu Schwämmern) die Hülle. 3) der äußere Teil eines Hauses oder Gebäudes. 4) ein Gebäude, welches mit dem Nötigen noch nicht versehen ist.

CASE-CAT, kāsē-kāt, s. die Tigertage.

CASE-KNIFE, kāsē-knife, s. das große Küchenmesser.

CASE-SHOT, kāsē-shōt, s. die Kartätsche.

CASEWORM, kāsē-wōrm, s. die Raupe.

CASE, kāsē, [lat. casus] s. 1) (alles, was geschieht oder geschehen kann) der Fall. In such a —, in einem solchen Falle; It is a strange, but yet a true —, es ist eine seltsame, aber doch wahre Begebenheit; Put the — in be so, setzen Sie den Fall, daß es so

wäre; It is another —, das ist ein anderer Fall; The — is altered, die Umstände haben sich verändert; In — of complaint, im Falle einer Klage; In — that, wenn der Fall eintritt, sich ereignet, oder im Fall daß . . . — of conscience (bei Theologen), der Gewissensfall, Gewissenspunkt. 2) der Rechtsfall, die Rechtsfrage, der Rechtshandel, Rechtsstreit, Prozeß. 3) der Betreff. In the — of swearing, was den Eid betrifft; in the — of religion, in Religionsachen. 4) der Zustand. To be in a good —, sich in einer guten Lage befinden, in gutem Zustande seyn; To be in a bad —, sich in üblem Zustande befinden; im Glanze seyn; As the — stands, there is no likelihood of war, nach der gegenwärtigen Lage der Dinge ist kein Ansehen zum Kriege vorhanden; Were you in my —, wären Sie an meiner Stelle; I am in — to justify a constable, ich bin im Stande, einem Constabel die Spize zu bieten. 5) der Fall, Casus. The latin nouns have six cases, die lateinischen Nennwörter haben sechs Fälle.

Syn. Case, der Fall; occasion, die Gelegenheit; occurrence, der Vorfall; conjuncture, der Zeitpunkt, die Zeitumstände; circumstance, der Umstand. Case zeigt das Wesentliche der Sache an, mit Beziehung auf die Art und besondere Beschaffenheit des Dinges; occasion bietet sich von selbst dar, oder man sucht sie auf; occurrence wird bloß von dem gesagt, was geschieht, ohne daß man es sucht; conjuncture bezeichnet die aus einem Zusammenflusse von Ereignissen sich ergebende Lage der Dinge; circumstance enthält bloß den Begriff einer zu einer Hauptsache gehörigen Nebensache.

To CASE, I. v. a. 1) eindecken (in ein Futteral, in eine Schilde). 2) überziehen, bedecken (wie mit einem Futteral). — a wheel, ein Rad beschlagen; Casing-paper, das Packpapier. Fig. The casing air, die umgebende Luft. 3) abstreifen, abziehen (die Haut).

II. v. n. den Fall sehen. — upon a matter, eine Sache voraussetzen, supponieren.

To CASEHARDEN, kase'här-da, v. a. härten (das Eisen, den Stahl).

CASEMATE, kase'mäte, [ital. casa armata, span. casamata]. s. (Festungsbau) 1) die Stützkeller, die Kasematte. 2) die Minenbrunnen.

CASEMENT, kase'ment, [ital. casamento] s. der Fensterflügel. To open the —, das Fenster öffnen.

CASEOUS, kase'us, [lat. caseus] adj. käsig.

CASERN, kase'ern, [frz. caserne] s. das Heersgebäude, die Kaserne.

CASH, kash, [u. chest: Kasten, Kiste, frz. caisse, lat. cista, xίστη] s. das baare Geld bei Kaufleuten u. Beschaltern, die Baarschaft, Kasse. Ready —, das baare Geld; Running —, das im Umlauf befindliche Geld. Fig. To run out of —, sich ausgeben.

CASH-BOOK, kash'bōk, s. das Kassenbuch.

CASH-KEEPER, kash'keep-är, s. der Kassier.

To CASH, v. a. (bei Kaufleuten). — a bill, einen Wechsel (mit baarem Gelde) eintösen.

To CASH, [frz. casser, ob. viell. andere Form v. to cashier] v. a. entlassen (ein Heer).

CASHEW-NUT, kash'wōd-nūt, s. der Nieren- oder Elefantenaubbaum.

CASHIER, kash'ier, s. der Kassenführer, Kassier. To be —, die Kasse führen, haben.

To CASHIER, [frz. casser] v. a. 1) absetzen, entsetzen, cassiren. — a soldier, einen Soldaten cassiren. 2) aufheben, vernichten, für ungültig erklären, cassiren (eine Verordnung).

CASHOO, kash'ōō, s. das Gachougummi, der Wisamfugelsaft.

CASING, kasing, [zu to case gehörig] s. das Futteral, die Schilde, der Ueberzug. — of a wall, die Verkleidung einer Mauer; — with stone (beim Wasserbau), das Plackwerk.

II CASINGS, kasinge, s. pl. getrockneter Kuhmist zur Feuerung.

CASK, kask, s. [goth. kas] das Faß, die Tonne. Fresh water-casks (auf Schiffen), die Wasserfässer.

To CASK, v. a. in ein Faß füllen, einfüllen (Wein, Bier).

CASK, [frz. casque, lat. cassis] s. (auch Casque) der Helm. To bear an open crowned or fronting — or helmet, einen offenen und gekrönten Helm von vorn (im Wappen) führen.

CASKET, kasket, [Verkleinerungsv. v. frz. caisse, casse, cassette] s. das Juwelenkästchen.

To CASKET, v. a. in ein Kästchen verschließen, in einem Kästchen verwahren.

CASQUE, kask, V. Cask.

CASS, kass, [Abstr. v. Cassandra] s. Gassandra (Weibertraur).

To CASS, kasse, [frz. casser] v. a. entlassen, absetzen, cassiren.

CASSADA, V. Cassavi.

To CASSATE, kassäte, V. To Cashier.

CASSATION, kassatshn, s. die Aufhebung, Verwerfung, Ungültigmachung, Cassation.

CASSAVI, kassavē, s. eine amerikanische

Pflanze, aus deren Wurzel das Maniokmehl, Maniokbrod bereitet wird.

CASSENA, kassēnā, V. Cassine.

CASSIA, kassishā, s. die Cassie, der Cassienbaum.

CASSIA-BERRY-TREE, kassishā-bērtē-bāsh, V. Cassine.

CASSIDONY, kassidōnē, s. das Stöckchen, Stöckchenkraut.

CASSINE, kassīnē, s. die Cassinenstaube, der Paraguarthee.

CASSINO, kassēnō, [ital. casino] s. (ein Kartenspiel) das Casino.

CASSIOWARY, kassishā-wā-rē, s. der Casuar, Hornvogel.

CASSOCK, kassak, [span. casaca] s. 1) der Soldatenmantel. 2) der enge Leibrock (gewisser obrigkeitlicher Personen, mancher Geistlichen). A short —, ein Leibrockchen.

CASS-STAVE, kassstave, s. der Pipenstab, die Pflasttaube.

CASSWEED, kasswēd, s. die Firtentasse, das Fälschstrauch.

To CAST, kást, [dän. kaster] praet. und part.

pass. cast. I. v. a. 1) werfen (einen Pfeil). — low, Loos werfen; — seed, säen; — anchor, Anker werfen, ankern; — head-long, hinabwerfen, hinschütten. Fig. — one, einen werfen, zu Boden werfen; — one's self at one's feet, sich einem zu Füßen werfen; — a drapery (bei Mätlern), ein Gewand werfen, den Faltwurf eines Gewandes machen; Cast them into another land, warf sie in ein ander Land; We were cast upon a certain island, wir wurden auf eine gewisse Insel verschlagen; — one, einen überholen, einholen, an Geschwindigkeit übertreffen; Cast thy eyes eastward, richte oder wende deine Augen nach Osten; — a look behind, sich umsehen; — great blame on those, who, diejenigen sehr tadeln, welche; Which would be worn now in their newest gloss, not cast aside so soon, die (goldnen) Meinungen jetzt, in ihrem neuesten Glanz getragen, man nicht schnell weglassen darf; — a block in one's way, einem etwas in den Weg werfen, ihm ein pöthliches Hinderniß verursachen; — a mist before one's eyes, einem Sand in die Augen streuen, ihm einen blauen Dunst vormachen; The king was cast from his throne, der König wurde entthront; You are but now cast in his mood, er hat euch nur in der ersten Hitze verfallen; How much interest casts the balance in dubious cases, wie oft entscheidet das Interesse in zweifelhaften Fällen; Both were cast, beide wurden verurtheilt; I hey would inevi-

tably he cast, sie würden unvermeidlich den Prozeß verlieren; A cast design, ein vertheilter Plan. 2) von sich werfen (ein Schwert). — clothes, die Kleider abwerfen oder die Kleider wechseln; The ladies have cast great quantities of ribbon, die Frauen haben eine große Menge Bänder abgelegt. Fig. Cast clothes, alte Kleider; — the horns, (das Geweih) abwerfen; — the skin, sich häuten; — the feathers, sich mausen; He begins — his teeth, er fängt an seine Zähne zu verlieren; Thy ewes and thy she-goats have not cast their young (u. Schaf), deine Schafe und Ziegen sind nicht unfruchtbar gewesen; — lustre, glänzen; — heat, Hitze geben; — an ill smell, übel riechen. 3) vortwerfen (etwas den Hund). 4) aufwerfen (einen Damm). 5) gießen, abgießen (eine Glocke, Bildsäule). Fig. Some have been tempted — all their logical, metaphysical and moral learning into this method, einige sind verleitet worden, all ihr logisches, metaphysisches und moralisches Wissen nach dieser neuen Methode zu mobeln; All will be new cast, alles wird umgeschaffen werden. 6) besrechnen. — an account, eine Rechnung entwerfen, aufsetzen; — an astrolological figure (Eternendur), die Abbildung des Standes der Gestirne in der Geburtsstunde eines Menschen entwerfen. Fig. — one's nativity, einem die Nativität stellen; — a patient's water, den Harn eines Kranken besetzen (um daraus die Krankheit zu errathen); You cast the event of war, my noble Lord, ihr habt den Krieg berechnet, eblter Herr.

To CAST ABOUT, umherwerfen, umherkreuen. Fig. Begin, suspicious boy, — thy infant eyes I beginne, Glück verflühender Knabe, deine kindlichen Augen umherzuwerfen!

To CAST AGAINST, vorwerfen, vortadeln (einem seine Fehler).

To CAST AWAY, von sich werfen, wegwerfen. Fig. — his money, sein Geld verschwenden, verthun; France, hast thou yet more blood —? Frankreich, hast du mehr Blut noch zu vergießen? — care, die Sorgen verbannen; To cast one's self away, sich ins Verderben stürzen.

To CAST BACK, zurückwerfen. Fig. Cast back with age, vom Alter geschwächt.

To CAST BY, ablegen (einen Schmuck).

To CAST DOWN, niederwerfen. Fig. — one's eyes, die Augen niederschlagen; He is much cast down and afflicted, er ist sehr niedergeschlagen und betrübt.

To CAST FORTH, auswerfen. They cast him forth into the sea, sie warfen ihn ins Meer. Fig. — beams, strahlen.

To CAST IN (into), hinein werfen. Fig. — a sleep, in Schlaf bringen, einschläfern; — a fever, ein Fieber verursachen; — one's mind, nachdenken, überlegen; — one's dish or tooth, einreissen, entgegen halten.

To CAST OFF, 1) (sich einer Sache entledigen) abwerfen. — the feathers, sich mausen; — a coat, einen Rock ausziehen; (Seefr.) — the topsail-sheets, die Schoten am Mastsegel losbinden. Fig. — a servant, einen Diensthofen verabschieden, entlassen; — the care, sich der Sorge entledigen, die Sorge fahren lassen. 2) (bei Jägern) loslassen. — the dogs, die Hunde loslassen, auf das Wild hejzen. 3) hinter sich zurücklassen, überholen. He casts off the dogs, er überholt die Hunde.

To CAST OUT, hinauswerfen, fortjagen. Fig. — devils, Teufel austreiben; — ungenerous words against one, harte Worte, Schimpfreden gegen einen ausstoßen.

To CAST UP, 1) (in die Höhe werfen) aufwerfen. — a bank, einen Dammbau, Hügel aufwerfen. Fig. — one's eyes, die Augen aufschlagen. 2) durch Brechen von sich geben, auswerfen. Fig. Marshes cast up noisome vapours, die Moräste geben schädliche Dünste von sich, es steigen schädliche Dünste aus den Morästen empor. 3) rechnen, zusammen-

rechnen, zählen. — a sum with counters, eine Summe mit Rechenpfennigen rechnen. *Fig.* Upon casting up all things together, Alles wohl erwogen, wohl überlegt.

To CAST UPON, darauf werfen. *Fig.* Or the necessity has cast upon them, oder wogu die Nothwendigkeit sie gebracht hat; He has cast himself upon me for assistance, er hat mich um Hilfe angesprochen; To cast one's self upon a friend, sich auf einen Freund verlassen.

II. v. n. 1) sich werfen (vom Holze). 2) sich durch Sieben oder Schmelzen formen lassen. 3) (Seefer.) abweichen, abfallen. The ship casts to starboard, das Schiff weicht in der Richtung des Steuerbords ab; The ship casts the wrong way, das Schiff fällt von der unrechten Seite ab. 4) sich übergeben, brechen. 5) auf etwas sinnen, die Gedanken auf etwas richten. He cast to leave the court, er sann darauf, den Hof zu verlassen.

To CAST ABOUT, 1) sich umwenden. The people that Ishmael had carried away captive from Mizpah cast about and returned. (s. Schrift), und das Volk, das Ismael hatte von Mizpa weggeführt, wandte sich um und kehrte wieder. 2) über etwas nachsinnen, auf etwas sinnen. They cast about how to make their advantage of their master's follies, sie denken darauf, aus ihres Herrn Thorheiten Vortheil zu ziehen.

To CAST AWAY, (Seefer.) Schiffbruch leiden, stranden. Our ship was cast away, unser Schiff scheiterte.

CAST, *käst*, *pract. u. part. pass. v.* To Cast. CASTAWAY, *käst-ah-wä*, I. s. ein äußerst lasters hafter Mensch, Verworfener.

II. *adj.* unnütz, werthlos.

CAST-IRON, *käst-ä-urn*, s. das Gussisen.

CAST-STEEL, *käst-ä-stäl*, s. der Gussstahl.

CAST, s. 1) das Werfen, der Wurf. A stone's —, (der Wurf mit einem Steine; die Weite, bis wohin man einen Stein werfen kann) ein Steinwurf; A — at dice, ein Wurf mit den Würfeln; A great —, ein schöner, glücklicher Wurf; A winning —, der entscheidende Wurf, \* Wurf zum Siege; A measuring —, ein zweifelhafter Wurf; *Fig.* eine Sache, bei der sich manches dafür und dawider sagen läßt; First —, der Anwurf; *Fig.* der Anfang, das erste Auftreten; To make a — (Jägerf.), die Hunde zur Auffuchung des Wildes aus einander treiben; Whimsical —, das Grillenhafte, die Wunderlichkeit; To be at the last —, aufs Auserste gebracht seyn; am Boden seyn, ausgepielt haben. 2) der Guss (einer Figur, von Schriften). *Fig.* The native hue of resolution is sicklied o'er with the pale — of thought, der angeborenen Farbe der Entschliebung wird des Gedankens Blässe angedrückt; The — of periods, of verse, der Bau der Perioden, Versbau. 3) die Richtung, nach welcher eine Sache geworfen wird) der Wurf. *Fig.* — of the eye, die Bewegung des Auges, der Blick; \* To have a — with one's eye, spielen. 4) das Geworfene) der Wurf. *Fig.* A — of green, eine Nuance von Grün, ein grüner Schatten, eine Hinneigung zur grünen Farbe; He gave us a — of his olive, er hat uns ein Stückchen ober eine Probe von seiner Kunst aufgetischt, sehen oder hören lassen. 5) das gegossene Bild. *Fig.* But in another — and figure, aber in anderer Form und Gestalt. 6) (soviel, als auf einmahl geworfen zu werden pflegt) der Wurf. *Fig.* A — of bows, der Flug (Jägerf.), ein Paar Hallen. 7) (in Biekerrien) die Gingspühre, der Gingspühtrichter.

CAST, *käst*, [span. casta] s. (der Stamm, das Geschlecht in Ostindien) die Kaste. *Fig.* They are men of your —, es sind Leute von eurem Schlage.

CAST, [wall. cast] s. der Kniff, Pfiff, Streich.

CASTANET, *käst-ä-nä*, [span. castaneta; v. lat. casanea] s. die Daumentlapper, Castagnette.

CASTELLAN, *käst-ä-län*, { [span. castella-  
no] s. der Burgoogt, Schloßvogt, Castellano.

CASTELLANY, *käst-ä-lä-nä*, s. die Schloßvogtei, Castellanei.

CASTELLATED, *käst-ä-lä-ä-lä*, *adj.* eingestakt, mit einer Mauer von Steinen oder Backsteinen umbaut (wie ein Ziehbrunn). —

CASTELLIN, V. Castellano.

CASTER, *käst-är*, s. 1) einer, der wirft. 2) der Rechner, Berechner. 3) die kleine messingene Rolle (an den Füßen eines Bettes, Kohnstuhls). —

CASTERIL, V. Casteril.

To CASTIGATE, *käst-ä-gä-tä*, [lat. castigo] v. a. züchtigen. *Fig.* I will castigate your pride, ich werde Ihren Stolz demüthigen.

CASTIGATION, *käst-ä-gä-tä-shän*, s. die Züchtigung, Bestrafung; *Fig.* die versuchte Besserung.

CASTIGATORY, *käst-ä-gä-tä-rä*, *adj.* als Züchtigung dienend, züchtigend.

CASTILE SOAP, *käst-ä-lä-söp*, s. die spanische Seife.

CASTILIA, *käst-ä-lä*, [span. Castilla] s. Castilien.

CASTILIAN, *käst-ä-lä-än*, I. *adj.* kastilisch. II. s. der Castilianer.

CASTING-HOUSE, *käst-ä-gä-höus*, s. die Gießerei, Schmelzhütte, das Gießhaus.

CASTING-NET, *käst-ä-gä-nät*, s. das Wurfnetz, Wurfnetz (zum Fischfang).

CASTINGS, *käst-ä-gä-s*, s. pl. 1) die Gusswaaren. 2) (Jägerf.), das Jägermittel für einen Faltten) die Falttenpille.

CASTING-VOTE, *käst-ä-gä-vöte*, s. die entscheidende Stimme. To give the —, zwischen gleich getheilten Stimmen entscheiden.

CASTLE, *käst-äl*, [lat. castellum] s. das Schloß, die Burg. *Fig.* Castles in the air, Lustschlösser.

CASTLE-GATE, *käst-äl-gä-tä*, s. das Schloßthor.

CASTLE-KEEPER, *käst-äl-käp-är*, s. der Schloßvogt, Burgoogt.

CASTLE-WARD, *käst-äl-wärd*, s. eine Abgabe von den Bewohnern der Schloß oder Burgoogtei zur Unterhaltung und Bewachung des Schlosses, der Burg.

To CASTLE, *käst-äl*, v. n. (im Schachspiele) rochen, rochiren.

CASTLED, *käst-äld*, *adj.* mit Schlössern oder Thürmen versehen. — elephants, Thürme tragende Elephanten.

CASTLEGUARD, *käst-äl-gyård*, [altfrz. castelgarde] s. eine Art Ritterlehen.

CASTLET, *käst-älet*, s. das Schloßchen.

CASTLING, *käst-äling*, [v. to cast] s. eine Frühgeburt, unreife Geburt.

CASTOR, *käst-är*, [lat.] s. der Biber; *Fig.* (auch Castor-hat) der Castorhut, seine Putz.

CASTOR-BUT, *käst-är-nät*, s. die Putzgrube.

CASTOR-OIL, *käst-är-öl*, s. das Ricinusöl.

CASTOR AND POLLUX, *käst-är änd pöl-läks*, s. 1) das Helenenfeuer (eine von brennbaren Dünsten herrührende, bald einfache, bald doppelte Flamme, welche sich oft auf Schiffen an der Spitze der Masten und Rahen sehen läßt). 2) das Sternbild dieses Namens, die Zwillinge.

CASTOREUM, *käst-är-rä-äm*, s. das Biberseil.

CASTORY, *käst-är-ä*, s. das aus dem Biberseil gezogene Seil, welches zur Bereitung der Farben gebraucht wird.

CASTRAMETATION, *käst-är-mä-tä-shän*, [vom lat. castra metor] s. die Lagerkunft.

To CASTRATE, *käst-är-tä*, [lat. castrare] v. a. verschneiden, entmannen, castriren; (bei Pferden) wallachen. *Fig.* — a book, ein Buch beschneiden, castriren.

CASTRATION, *käst-är-tä-shän*, s. das Entmannen, Verschneiden; (bei Pferden) das Wallachen.

CASTERIL, { *käst-ärl*, [frz. crécerelle] s. der  
CASTREL, Bannweiber, Bannweibe (Art Falke).

CASTRENSIAN, *käst-är-ä-shän*, [lat. castrensis] *adj.* zu einem Lager gehörig.

CASUAL, *käst-ä-äl*, [lat. casus] *adj.* zufällig. A — revenue, ein zufälliges Einkommen; — discourse, eine gleichgültige, unvorbereitete Unterredung; — army (Seefer.), der zufällige Todtschlag zur Selbstverteidigung; (Seefer.) — word, das Rennwort, Roman.

CASUALLY, *käst-ä-äl-ä*, *adv.* zufällig, aus Zufall.

CASUALNESS, *käst-ä-äl-ä*, s. die Zufälligkeit.

CASUALTY, *käst-ä-äl-ä*, s. 1) der Zufall, das Ungeschehene. 2) (ein zufälliges Ereignis) der Zufall, das Ungeschehene.

CASUIST, *käst-ä-lä*, s. der Gewissenslehrer, Casuist.

To CASUIST, v. n. den Casuisten machen.

CASUISTICAL, *käst-ä-lä-lä*, *adj.* auf die Gewissenslehre Bezug habend, casuistisch.

CASUISTRY, *käst-ä-lä-lä*, s. die Lehre von den zweifelhaften Gewissensfällen, Casuistik.

CASULE, *käst-ä-lä*, V. Casuable.

CAT, *kät*, [Kage, frz. chat, wall. oath, lat. catus] s. 1) die Kage, der Kater. A tame —, eine zahme Kage; A wild —, eine wilde Kage. *Fig.* — in the pan, der Ueberläufer, Ausreißer; To turn — in the pan, umfallen, abpringen, von einer Partei zur andern übergehen; — w'ain-tails, eine Art Geißel oder Peitsche (zur Züchtigung der Matrosen auf Schiffen). *Prov.* He watches him as narrowly as a — does a mouse, er lauert auf ihn wie die Kage auf die Maus; A scalded — fears cold water, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer; When candles are out, all cats are grey, bei Nacht sind alle Kühe schwarz; To bell the —, der Kage die Schelle anhängen; To make one a cat's paw, zu etwas Gefährlichem oder Unangenehmem einen Andern brauchen; They agree like — and dog, sie leben wie Hunde und Katzen zusammen; — to her kind, Art läßt nicht von Art; To reprobate all cats for witches, alle Gelehrte für Herenmeister halten. 2) *Fig.* —, die Kage, h. die Kage (heines Vorkaufs in den nordischen Bergen); c) der Ankerhafen. d) eine Art doppelter Dreifuß mit sechs Füßen. —

CATAMOUNTAIN, *kät-ä-mödn-än*, s. die Panther.

CATBLOCK, *kät-blök*, s. (Seefer.) der Kageblock.

CATCAL, *kät-käl*, s. die Pfeife (zum Auspfeifen); die Kopfseife (zum Vogelfange).

CATFALL, *kät-fäl*, s. (Seefer.) der Käufer des Ankerhafens.

CATFISH, *kät-fläsh*, s. der Kagenfisch.

CATGUT, *kät-güt*, s. 1) die Darmsaiten. — spinner's dorse, der Darmsaiten. *Fig.* —, der Bierfiedler. 2) (eine Art Gase, das Katil).

CATBARKING, *kät-lä-rä-päns*, s. pl. (Seefer.) die Schwingen der Putzstaube.

CATHEAD, *kät-häd*, s. 1) der Kagenstein. 2) (auf Schiffen, der Kagenballen (den Anker, wenn er aus dem Wasser gezogen ist, weiterrin die Höhe zu winden).

CATHOLES, *kät-hölä*, s. pl. (Seefer.) zwei kleine Böder im Hinterteile des Schiffes oder den Stüchforten der Kabinenkammer; die Kabinen.

CAT-HOOD, *kät-höök*, s. (Seefer.) der Kagenhaube.

CATMINT, *kät-mänt*, s. die Kagenmünze, das Kagenkraut (Wanne).

CATPIPE, *kät-päp*, V. Catcal.

CATROPE, *kät-röp*, V. Catfall.

CATWHEEL, *kät-wäl*, s. das Kagenrad.

CAT'S-EYE, *kät-s-ä*, s. das Kagenauge (Art Glas).

CAT'S-FOOT, *kät-s-füt*, s. der Kagenfuß, Erdrephen; *Fig.* das Weiberregiment.

CAT'S-HEAD, *kät-s-häd*, s. eine Apfelart.

CAT'S-HOLE, *kät-s-hölä*, s. das Kagenloch.

CAT'S-PAW, *kät-s-paw*, s. (Seefer.) die labberre



Kühle, ober der kleine Wind, der während einer Meeressüde die Wellen in der Ferne kräuselt.

CAT'S-TAIL, kát's-táil, s. 1) das Rädchen (der Hufbäume), 2) eine Art Schilfrohr.

CATAC, káták, v. *Agrimony*.

CATACHRESIS, kát-á-krés-is, [καταχρησις] s. (Kret.) der unrichtige Wortgebrauch, die Catachrese.

CATACHRESTICAL, kát-á-krés-is-kál, adj. gezwungen, weit hergeholt (von Redensarten).

CATACLYSM, kát-á-kál-sm, [κατακλυσμος] s. die Ueberschwemmung, (ber.) die Sündfluth.

CATACOMBES, kát-á-kó-m, [κατά u. κόμης] s. pl. die Leichengewölbe, Catacomben.

CATACOUSICS, kát-á-kóú-siks, [κατά u. ακούω] s. pl. die Wiedererschalllehre.

CADIOPTRIC, kát-á-dí-ópt-rik, }

CADIOPTRICAL, kát-á-dí-ópt-rik-kál, }

[κατά u. διασπασμός] adj. kadioptrisch.

CADIOPTRICS, s. pl. die Lehre von dem zurückgeworfenen und gebrochenen Lichte zugleich, und was dahin gehört, die Kadioptrik.

CADADUPE, kát-á-dú-pe, [κατάδουπα] s. (in der alten Erddarstellung) der Wasserfall.

CATAGMATIC, kát-á-gm-á-tik, [καταγμω] adj. stützend, Brücke heilend. Catagmatics, die stützenden, Brücke heilenden Mittel.

CATAGRAPH, kát-á-gráf, [καταγραφω] s. der stüchtige Entwurf, die erste Anlage, Skizze, der Umriß eines Gemäldes.

CATALECTIC, kát-á-lékt-ik, [κατά und λήγω] adj. unvollständig (von Versen).

CATALEPSIS, kát-á-léps-is, [κατάληψις] s. die Starrsucht.

CATALOGUE, kát-á-lóg, [fry., v. καταλόγος] s. das Verzeichniß, der Catalog. — of the books of the bible, die canonischen Bücher der h. Schrift.

To CATALOGUE, v. a. in ein Verzeichniß bringen, verzeichnen (Bücher).

CATAPHONICS, kát-á-fó-niks, [κατά u. φωνή] s. pl. die Lehre von der zurückgeworfenen Tönen.

CATAPHRASIS, kát-á-frá-sis, [καταφρασμός] s. ein vollkommen geharnischter Reiter.

CATAPLASM, kát-á-plám, [καταπλάσμα] s. der erweichende Umschlag (um einen kranken Theil), das Kataplasma.

CATAPULT, kát-á-púlt, [lat. catapult, καταπύλη] s. die Wurfmachine (der Alten).

CATARACT, kát-á-rák, [καταράξ] s. 1) der Wasserfall. The cataracts of the Nile, die Wasserfälle des Nil. 2) der Staar (am Auge). Membranous —, der falsche od. häutige Staar; To couch the —, den Staar stechen.

CATARRH, kát-á-rh, [καταρρῆ] s. der Husten und Schnupfen, Katarrh.

CATARRHAL, kát-á-rh-ál, }

CATARRHOUS, kát-á-rh-ús, }

adj. hauptflüssig, schnupfisch, katarrhalisch.

CATASTROPHE, kát-á-tá-trh-é, [καταστροφή] s. 1) die Umwandlung, schnelle Veränderung, Katastrophe. 2) die Hauptbegebenheit, der Glückswechsel, die traurige Wendung, Katastrophe. The — of a tragedy, die Entwicklung eines Trauerspiels.

To CATCH, kátsh, [gehört zu καίω, καίω, καίω, καίω, καίω] praet. u. part. pass. caught u. caught. I. v. a. 1) (einen Andern schnell ergreifen) ihn durch Gewandtheit, Kraft u. in seine Gewalt bekommen; fangen, auffangen, packen. Fig. — the truth, die Wahrheit entdecken; — one in a lie, einen auf einer Lüge ertappen. 2) Fig. a) fangen = ertappen, festnehmen (einen Thierdenner), Prov. — a Tartar, in die Grube fallen, die man einem Andern gegraben hat. b) fangen = gleichsam in sich aufnehmen, — fire, Feuer fangen; — cold, sich erkälten; — a distemper, eine Krankheit auffangen, angefaßt werden; — a scent (Jäger), wittern; — one's death, sich den Tod zuziehen; —

a fall, fallen. c) überfallen, ertappen, ertappen. d) einnehmen, gewinnen (einen für sich).

To CATCH AT, zu fassen, zu fangen, zu ertappen suchen. — with one's claws, sich anklammern, sich mit den Klauen festhalten; He catches at us, er sucht uns zu ertappen. Fig. I shall write nothing he can catch at, ich werde nichts schreiben, worüber er mir etwas anhaben könnte.

II. v. n. greifen von einem halten; Fig. ansprechend sein, ansetzen (v. Krankheiten). This disease is grown catching, diese Krankheit ist epidemisch geworden.

CATCH, kátsh, s. 1) das Fangen, der Fang. To get a good —, einen guten Fang machen; To be (lie) upon the —, auf einen Fang lauern; To live upon the —, von Beute leben. 2) Fig. a) die ertappte und benutzte Gelegenheit, b) der benutzte Umstand, c) der Vortheil, d) die Berührung, Ansetzung, e) ein leichter verschwindender Eindruck, f) der Anflug eines Gedankens, der plötzliche Einsall, g) (Tont.) die Fuge, h) der Zwischenraum, die Pause. By catches, abgesetzt, wechselseitig. 2) (überhaupt ein Ding, welches fängt oder greift) ein Fahren; und in engerer Bedeut. a) der Thürhaken, die Thürangel, b) der Klinthaken, c) der Schließhaken (an einem Schloß), d) der Sperrriegel (zum Sperren eines Rades), e) der Kugelfang (ein Kinderspielzeug). 3) (Fallen) der Vorfall. 4) (wird oft Ketch geschrieben) eine Art kleiner schnell segelnder Schiffe.

CATCHER, kátsh-ér, s. der Schmarotzer.

† CATCHER, kátsh-ér, s. der Nachtreter, Eiferer.

CATCHFLY, kátsh-ál, s. der Fliegenschwapper (Sumpfschabe).

CATCHLAND, kátsh-lánd, s. eine Art Pfarrgüter.

CATCHPENNY, kátsh-pén-né, s. die schlechte Flugschrift, Broschüre.

CATCHPOLE, kátsh-póle, [wall. ceispwl] s. der Gerichtsdienner, Häscher.

CATCHWORD, kátsh-wórd, s. (bei Buchdruckern) der Blattwörter, Seitenwörter, Folgezeiger, Cufos.

CATCHER, kátsh-ér, s. 1) einer, der etwas fängt, auffängt, der Fänger. 2) der Fischhaken.

CATCHER-BARCAIN, kátsh-ér-lár-gin, s. das wucherische Darlehen (an junge Erben, auf den Tod reicher Verwandten hin).

† CATCHER-HARVEST, kátsh-ér-hár-vést, s. die Erntezeit für Gauner.

CATCHUP, v. Catsup.

CATE, kát, v. Cates.

CATECHETICAL, kát-é-kátsh-kál, [κατηχητικός] adj. fraglehrend, catechetisch.

CATECHETICALLY, kát-é-kátsh-kál-é, adv. catechetisch.

To CATECHISE, kátsh-kátsh, v. a. 1) durch Fragen und Antworten lehren, unterrichten, katechisieren. 2) fragen, befragen (einen über etwas).

CATECHISER, kátsh-kátsh-ér, v. Catechist.

CATECHISM, kátsh-kátsh, s. ein Buch, das die Anfangsgründe der Religion in Fragen u. Antworten enthält, der Katechismus.

CATECHIST, kátsh-kátsh, s. der Religionslehrer der Jugend, Katechet.

CATECHUMEN, kátsh-kátsh-mén, s. der Frageschüler, Glaubenslehrling, Katechumen.

CATECHUMENICAL, kátsh-kátsh-mén-kál, adj. die Katechumenen betreffend.

CATEGORICAL, kátsh-górsh-kál, adj. unzweifelhaft, entscheidend, kategorisch. A — answer, eine bestimmte, entscheidende Antwort.

CATEGORICALLY, kátsh-górsh-kál-é, adv. entscheidend, kategorisch.

CATEGORY, kátsh-górsh, [κατηγορία] s. die Gedankenform, das Begriffswort, die Kategorie.

CATENARIAN, kátsh-ná-é-án, [lat. catena] adj. kettenartig.

To CATENATE, kátsh-á-é, v. a. mit einer Kette versehen, an die Kette legen, anketten.

CATENATION, kátsh-ná-é-án, s. das Befestigen; Fig. die Verkettenung (der Begriffe, der Worte).

To CATER, kátsh, [v. cates] v. n. Lebensmittel anschaffen, Rundvorrath besorgen.

CATER, s. = Caterer.

CATER, [lat. quatuor] s. die Bier (auf Karten und Büffeln).

CATER-COUST, kátsh-kóú-zh, s. der weitläufige Better, Tischfreund, Schmarotzer.

CATERER, kátsh-ér, s. der Eintäufer, Proviantmeister.

CATERESS, kátsh-érsh, s. die Eintäuferin, Ausgeberin.

CATERPILLAR, kátsh-píl-lár, [v. cates u. dem fry. pillar] s. 1) die Raupe. To rid a tree of caterpillars, einen Baum abraupen. 2) Fig. überhaupt etwas Schreckendes, Unnützes. 3) der Raupenfliege, das Raupentrout.

To CATERWAUL, kátsh-wául, [v. cat u. waul] v. n. 1) Rufen, schreien, miauen (von Katzen zur Kammerei). To go caterwauling, zum Rufen sich versammeln (von Katzen). 2) Fig. ein unangenehmes Getöse machen.

CATERWAUL, s. das Kaugeschrei, Kaugeschrei (zur Kammerei); Fig. die Kaugeschrei.

CATES, kátsh, [v. altes, acat] s. pl. die Nahrungsmittel, Speisen, (ber. aber) die Leckerbissen, das Leckeressen, die Leckerbissen, das Leckergericht.

CATHARTIC, kátsh-ártsh, }

CATHARTICAL, kátsh-ártsh-kál, }

[καθάρτικον] adj. reinigend, abführend, purgirend (von Arzneien).

CATHARTIC, s. das Abführungsmittel, die Purganz.

CATHARTICALNESS, kátsh-ártsh-kál-ánsh, s. die abführende, reinigende Eigenschaft (einer Purganz).

CATHEDRAL, kátsh-thé-á-l, [καθέδρα] I. adj. 1) bischöflich. 2) zu einer Stiffts- oder Domkirche gehörig. — church, die Domkirche, Hauptkirche.

II. s. 1) die Haupt-, Doms- oder Stiftskirche. St. Peter's Cathedral, St. Peter's Dom. Fig. To preside in a —, bei einer gelehrten Streitung den Vorsitz führen.

CATHERINE-PEAR, kátsh-ér-rín-pá-é, [καθάρτικον] s. die Katharinenblume. St. Catherine's flower, der Schwarztümel.

CATHERINE, kátsh-ér, [καθάρτικον] s. der Harleiter, die Blasenfontäne, das Blasenbröckchen, der Katheter.

CATHOLIC, kátsh-é-lik, [καθολικός] I. adj. 1) allgemein, katholisch. The — laws of nature, die allgemeinen Gesetze der Natur. 2) katholisch, rechtgläubig. The — faith, der katholische Glaube; The — king, der katholische König (König von Spanien).

II. s. der Katholik.

CATHOLICISM, kátsh-é-lik-izm, s. der Allgemeinglaube, Katholizismus.

CATHOLICON, kátsh-é-lik-ón, s. das Allgemeinmittel, Universalmittel.

CATKINS, kátsh-kín, [Käpchen] s. pl. die Käpchen, Kümmerchen (der Fichte, Pappel, des Hainbäum, der Haselbäume).

CATLIKE, kátsh-lik, adj. katzenartig.

CATLING, kátsh-ling, s. 1) ein chirurgisches Messer zum Trennen, Ausschneiden. 2) die Darmfalte. 3) das Moos an Ballnussbäumen.

CATOPTER, kátsh-ópt-ér, }

CATOPTRON, kátsh-ópt-ér-ón, }

[κατοπτρον] s. das Spiegelfernrohr.

CATOPTRICAL, kátsh-ópt-ér-kál, adj. die Lichtstrahlenbrechungslehre betreffend, katoptrisch.

CATOPTRICS, kátsh-ópt-ér-sh, s. pl. die Bise

enschaft oder Lehre der von Spiegeln zurückgeworfenen Lichtstrahlen, die Catoptrik.

CATOPTRON, kát-óptron, V. Catoptr.

CATSUP, kátsh-áp, s. eine Art Kate, Brühe (aus eingesaisenen champignons).

CATTLE, kát-tl, [Rutt, niederf. Rudd, woll. cadw] s. das Vieh (Schafe, Oesen, Kühe). Horned —, das Hornvieh; Black —, das große Vieh; Fat —, das Mastvieh; They took a hundred head of —, sie nahmen hundert Stück Hornvieh.

CAUCASUS, káw-ká-sh, s. der Caucasus.

CAUDATE, káw-dá-té, [lat. caudatus] adj. geschwänzt.

CAUDLE, káw-dl, [frz. chandele] s. eine Art Weins oder Krastsuppe (für Kinderbetterninnen).

TO CAUDLE, v. a. als Weins oder Krastsuppe zureichten, bereiten.

CAUF, káw-f, [lat. cavus] s. der Fischkasten.

CAUGHT, káw-t, pract. u. part. pass. von To Catch.

CAUK, káw-k, [ju calx gebrüg] s. der Flugs path, Glaspath.

CAUL, káw-l, [ju καλός oder καλός?] s. 1) das Reg. (bes. Haarnetz). — of a wig, das Perückenetz; — of a cap, das Hintertheil an einem Kopfschutze. 2) Fig. (Bergabstufungst.) a) die Regshaut, b) das Schafschädelchen.

CAULIFEROUS, káw-lif-é-rú-sh, [καυλός und φέρω] adj. Stengel treibend.

CAULIFLOWER, kál-lif-á-sh-dr, s. der Blumenkohl.

TO CAULK, káw-k, V. To Calk.

TO CAUPONATE, káw-ph-ná-té, [lat. cauponor] v. n. Gastwirtschaft treiben.

CAUSABLE, káw-sh-bl, adj. bewirktbar.

CAUSAL, káw-shál, adj. ursächlich.

CAUSALITY, káw-shál-té, s. die Ursächlichkeit, Ursache.

CAUSALLY, káw-shál-lé, adv. ursächlich.

CAUSATION, káw-shá-shán, s. das Bewirken.

CAUSATIVE, káw-sh-iv, adj. 1) eine Ursache oder einen Grund ausdrückend. 2) (Sprachl.) ursächlich, begründend (von Hinterwörtern).

CAUSATOR, káw-sh-á-tér, s. der Urheber einer Wirkung.

CAUSE, káw-s, [lat. causa] s. 1) die Ursache. A physical or moral —, eine natürliche oder physische, sittliche oder moralische Ursache; The first —, the secondary —, die Grundursache, die Mittelursache; The medicines which he had taken are the — of his death, die Arzneien, die er eingenommen hatte, sind die Ursache seines Todes; He did not take without a —, er that es nicht ohne Grund; To give — of suspicion, Verdacht erregen; It is for this —, es geschieht deshalb; From another —, überdies, außerdem, übrigens. 2) die Sache, Angelegenheit. To stand for a good —, sich einer guten Sache annehmen. 3) die Sache, der Rechtshandel. A just —, eine durch das Recht begründete Sache; An unjust —, eine ungerechte Sache, ein ungerechter Prozeß; To gain one's —, seinen Prozeß gewinnen; To plead a —, eine Rechtsache führen oder vor Gericht verteidigen; The — is over, der Prozeß ist zu Ende.

TO CAUSE, v. a. verursachen, veranlassen.

— a rebellion, einen Aufstand veranlassen; — sleep, einschlafen; — sorrow, Kummer machen; He had caused this gate to be newly painted, er hatte dieses Thor neu anstreichen lassen.

CAUSELESS, káw-sh-léss, adj. 1) keine äußere Ursache habend — ursprünglich aus uns selbst entstanden. The — power of God, die Macht Gottes, die er durch sich selbst oder durch die unabdingte Nothwendigkeit seiner Natur besitzt. 2) grundlos, unbegründet.

CAUSELESSLY, káw-sh-léss-lé, adv. ohne Ursache, ohne Grund.

filirt, Engl. Deutsch. Wort.

CAUSER, káw-sh-ér, s. 1) der Urheber. 2) die wirkende Ursache.

CAUSEWAY, káw-sh-wá, [neulat. calces, callosa, calcata, calcatum] s. der Fußweg, Dammweg, die Kunststraße, Chauffee.

CAUSTIC, káw-sh-tik, [καυστικός] adj. ägend, reizend, brennend, zerfressend (von Arzneimitteln).

CAUSTICAL, káw-sh-tikál, [καυστικός] adj. ägend, reizend, brennend, zerfressend (von Arzneimitteln).

CAUSTIC CURVE, káw-sh-tik-kárv, (Erdfest.) V. Curve.

CAUSTIC, s. das Reizmittel; Lunar —, der Hüllenkeim.

CAUTEL, káw-sh-tl, [lat. cautela] s. 1) die Behutsamkeit, Vorsicht, Cautel. 2) die List, Schlaueit, der Betrug. Perhaps he loves you now; and no soil, nor — doth besmirch the virtue of his will, er liebt euch jetzt vielleicht, kein Rastel und kein Betrug befleckt bis jetzt die Tugend seines Willens.

CAUTELOUS, káw-sh-tl-ús, adj. 1) behutsam, vorsichtig. 2) boshaft, verschmitzt, hinterlistig.

CAUTELOUSLY, káw-sh-tl-ús-lé, adv. 1) behutsam, vorsichtig. 2) hinterlistig.

CAUTERIZATION, káw-sh-á-r-á-sh-á-shán, s. das Brennen, Reizen (einer Wunde).

TO CAUTERIZE, káw-sh-á-r-á-sh-á-sh, [καυτηρίζω] v. a. brennen, äzen (eine Wunde). — a horse, ein Pferd brennen; Cauterizing-iron (bei Zahnärzten) das Brenneisen.

CAUTERY, káw-sh-á-r-é, s. das Reiz- oder Brennmittel. Actual —, das Brennen mit glühendem Eisen, das Brenneisen; Potential —, das Reizen mit dem Reizstein, Hüllenkeim.

CAUTING-IRON, káw-sh-á-r-é-l-á-sh, s. (bei Schmieden) das Brenneisen.

CAUTION, káw-sh-á-shán, [lat. cautio] s. 1) die Behutsamkeit, Vorsicht. 2) die Sicherheit, Bürgschaft, Caution. 3) die Erinnerung, Warnung.

TO CAUTION, v. a. warnen. You caution'd me against her charms, ihr warntet mich vor ihren Reizen.

CAUTIONARY, káw-sh-á-sh-á-r-é, adj. 1) als Sicherheit, Bürgschaft oder Pfand dienend. — towns, Städte, die zum Pfand gegeben worden sind. 2) erinnernd, warnend.

CAUTIOUS, káw-sh-á-sh-ús, adj. behutsam, vorsichtig. The ancient were very — about declaring wars, die Alten glengen bei ihren Kriegserklärungen sehr vorsichtig zu Werke.

CAUTIOUSLY, káw-sh-á-sh-ús-lé, adv. behutsam, bedächtig, mit Vorsicht.

CAUTIONSNESS, káw-sh-á-sh-ús-néss, s. die Behutsamkeit, Vorsicht, Bedächtigkeit.

CAVALCADE, káw-sh-á-l-á-ká-de; [frz.] s. der Aufzug zu Pferde, der Schaum oder Pradtritt.

CAVALET, káw-sh-á-l-é, s. [frz.] die Bedeckung der Buglöcher eines Glases.

CAVALIER, káw-sh-á-l-é-r; [frz.] I. s. 1) der Reiter. 2) der Edelmann, Ritter, Cavalier. — like, wie ein Cavalier. 3) (ehm.) einer von der Partei Karls des Ersten. 4) (Befestigungsbau) die Kasse (ein hohes Werk auf dem Bollwerke oder auf dem Hauptwall, das Feld ringum die Festung zu beschützen).

II. adj. 1) bleib, brav, rittermäßig. 2) stolz, anmaßend. 3) munter, aufgedäumt, ungezwungen.

CAVALIERLY, káw-sh-á-l-é-r-lé, adv. herrlich, stolz.

CAVALRY, káw-sh-á-l-é-r-é, [frz. cavalerie] s. die Reiterei, Cavalerie.

TO CAVATE, káw-sh-á-té, [lat. cavo] v. a. aushöhlen (einen Stein).

CAVATION, káw-sh-á-t-á-shán, s. die Aushöhlung (des Bodens), das Ausgraben (der Fundamente eines Gebäudes).

CAVE, káw-s, s. 1) die Höhle. To live in caves, in Höhlen wohnen, sich aufhalten. Fig.

— dropper, der Fensterläuter, Wandhocker. 2) die Grube, Gruft.

TO CAVE, I. v. a. aushöhlen (den Boden). II. v. n. in einer Höhle wohnen.

CAVEAT, káw-sh-á-té, [lat.] s. 1) die Erinnerung, Warnung. 2) (Rechtsver.) die gerichtliche Einwendung, der Einspruch, das Hindernis.

To enter a —, Einspruch thun oder ein Hindernis in den Weg legen.

CAVERN, káw-sh-á-rén, [lat. caverna] s. die Höhle. V. Cell.

CAVERNED, káw-sh-á-r-énd, adj. 1) viele Höhlen habend. 2) in einer Höhle wohnend.

CAVERNOUS, káw-sh-á-r-é-n-ús, adj. voll Höhlen.

CAVERS, káw-sh-á-r-és, s. pl. die Diebe in Bergwerken.

CAVESSON, káw-sh-á-sh-án, [frz.] s. (Reitt.) der Kappzaum.

CAVIARE, káw-sh-á-r-é; [barbar. Gr. καβίρ] (auch Cavier) s. der eingesalgene Kogen vom Hais, Stör, der Caviar.

TO CAVIL, káw-sh-á-l, [lat. cavillor] I. v. n. veranlassen, kritisieren, Spisfindigkeiten vorbringen. — at every thing, an Allem etwas auszufegen haben, Alles bekritteln.

II. v. a. bekritteln.

CAVIL, s. der Trugschluss, Sophism, die Spisfindigkeit, Schicane.

CAVILLATION, káw-sh-á-l-á-sh-á-shán, s. die Veranlassung, Krittellei.

CAVILLER, káw-sh-á-l-á-r, s. der Sophist, Spisfänder, Wortfläuter, Wortgräbler.

CAVILLINGLY, káw-sh-á-l-á-sh-á-sh-lé, adv. bekritteln.

CAVILLOUS, káw-sh-á-l-á-sh-ús, adj. veranlassend, spisfindig, sophistisch.

CAVIN, káw-sh-á-l-ín, [frz.] s. (Kriegst.) der Fehlweg (wo Kriegsvolk Wohnung vor dem feindlichen Feuer findet).

CAVITY, káw-sh-á-l-é, s. die Höhlung, Höhle, Kluft.

TO CAW, káw, v. n. frähen (wie Raben, Krähen).

CAWK, káw-k, V. Cawk.

CAXOU, káw-sh-á-sh, s. (Erzschmelz.) ein Rosten voll Silber oder anderer Erze, welcher schon gewaschen und geröstet, zum Schmelzen bereit ist.

CAYMAN, káw-sh-á-mán, s. das amerikanische Krokodill, der Kaiman.

CAZEMATE, V. Casemate.

TO CEASE, á-sh, [frz. cesse, walt. gadeel, lat. cesso, cássō] I. v. n. (seine Endigkeit erreichen, so wohl der Zeit als dem Raume nach) aufhören. — to be, sein Leben endigen; Cease from work! Settet eure Arbeit ein! He never ceases to complain, er klagt beständig; The wind ceases, der Wind hat sich gelegt; Without ceasing, ohne Unterbrechung.

II. v. a. aufhören machen, endigen. Cease this impious rage! laßt ab von dieser gottlosen Raserei! To cease firing (beim Kriegsvolk), das Feuer einstellen, aufhören zu feuern.

Syn. To cease, aufhören; to leave off, einhalten; to finish, endigen; to end, beenden; to complete, vollenden; to conclude, beschließen. To cease heißt ablassen von einer Arbeit, ohne weitere Bestimmung, ob man dies selbst bloß unterbricht, und nach einiger Zeit wieder fortsetzen will; to leave off, davon ablassen, um sie wieder fortzusetzen; to finish, den letzten Theil eines Ganzen oder sein Ende wirklich machen; to end, eine Handlung unterbrechen, um sie nicht wieder fortzusetzen; to complete bezieht sich auf das Ganze, und bezeichnet die ganze Arbeit, wodurch es bis auf den letzten Theil und mit demselben zu Stande gekommen ist; to conclude sagt man nur von dem, was das Letzte, das Ende oder dasjenige ist, auf welches nichts mehr folgt.

3. B. We cease a pursuit, we finish our work;

we leave off speaking; we end a lawsuit; we complete a piece of mechanism; we conclude an oration.

† CEASE, *sehe*, *s.* das Aufhören, Verschwinden. The — of majesty dies not alone *g.* der Majestät Verschwinden stirbt nicht allein *g.*

CEASELESS, *sehe-less*, *adj.* unaufhörlich. CECCHIN, *tschek-kohn*, [*frz.* cecchin, *ital.* cecchino] *s.* die Zechine, der venetianische Ducaten.

CECILE, *sech-sile*, *s.* Cécile (Weibertr.)

CECILY, *sech-sil*, *s.* Cecily (Weibertr.)

CECITY, *sech-sit*, [*lat.* caecitas] *s.* die Blindheit.

CECUTIENCY, *sech-sit-ten-ah*, [*lat.* caecutia] *s.* die Anlage zum Blindwerden, Blind-sichtigkeit.

CEDAR, *se-där*, [*griech.* cedrus] *s.* die Zeder. Thus yields the — to the axe's edge, so weicht des Weis-ten Schärfe die Zeder.

To CEDE, *se-de*, [*lat.* cedo] *v. a.* abtreten, überlassen (ein Gut *g.*). *II. v. n.* weichen, nachgeben.

CEDRINE, *se-drine*, *adj.* cedern, von Cedernholz.

CECILE, *sech-sile*, *V. Shedule*.

To CEIL, *se-le*, [*lat.* caelo] *v. a.* mit einer Decke versehen (ein Zimmer *g.*).

CEILING, *se-ling*, *s.* 1) die Decke (eines Zimmers *g.*). 2) (auch foot-waling, *Seefahr.*) der Weger (die inneren Seitenplanen eines Schiffes, welche die innere Schiffverkleidung ausmachen und denselben eine gute Verbindung geben).

CELANDINE, *se-län-dine*, [*lat.* chelidonium] *s.* die Schwalbenwurz, das Schellkraut. Lesser —, das kleine Schellkraut.

CELATURE, *se-lä-ushüre*, [*lat.* caelatura] *s.* 1) die Kunstschere, Bildgraber-, Kupferstecher-*funkt.* 2) das gestochene oder eingegrabene Ding, der Kupferstich.

To CELEBRATE, *se-lä-brä-ue*, [*lat.* celebrare] *v. a.* 1) feiern (einen Geburtstag *g.*). — a feast, ein Fest feiern; — jointly with another, mitfeiern (ein Fest *g.*). 2) feierlich erheben, feiern, loben, preisen. — a hero, einen Helden feiern, sein Lob erheben, ihn preisen.

CELEBRATION, *se-lä-brä-shän*, *s.* 1) die Feier eines Geburtstages *g.*. 2) die Verherrlichung, Erhebung, Lobrede.

CELEBRIOUS, *se-lä-brä-üs*, *adj.* berühmte.

CELEBRIOUSLY, *se-lä-brä-üs-lä*, *adv.* ruhm-voll.

CELEBRIOUSNESS, *se-lä-brä-üs-näs*, *s.* die Berühmtheit, der Ruf.

CELEBRITY, *se-lä-brä-üt*, *s.* 1) die Feler (einer Sachse *g.*). 2) die Berühmtheit, der Ruf.

CELERIAC, *se-lä-ri-äk*, *s.* der Knollseieri, Selleriac.

CELERITY, *se-lä-ri-üt*, [*lat.* celeritas] *s.* die Geschwindigkeit, Schnelligkeit.

CELERY, *se-lä-rä*, [*lat.* celeris] *s.* der Selleri. Solid stalk —, der weiße breitblättrige Selleri; Unright —, der wilde Selleri; A head of —, ein Stück Selleri.

CELESTIAL, *se-lä-stshäl*, [*lat.* celestis] *I. adj.* himmlisch. — globe, die Himmelskugel; The twelve — signs, die zwölf Zeichen des Tierkreises; (voet.) The — luminaries, die Himmelslichter, die Gestirne. *Fig.* — harmony, himmlischer Wohlklang.

*II. s.* der Bewohner des Himmels, Himmelsbürger.

CELESTIALLY, *se-lä-stshäl-lä*, *adv.* himmlisch.

To CELESTIFY, *se-lä-stshä-n*, *v. a.* (einer Sache eine himmlische oder göttliche Natur beilegen) zum Himmel machen.

CELESTINES, *se-lä-stshes*, *s. pl.* die Celestiner (Mönche).

CELIAC, *se-lä-äk*, [*griech.* celiacus] *adj.* den Unterleib betreffend.

CELIBACY, *se-lä-bä-ä*, [*lat.* coelebs, von *celos* und *bas*] *s.* die Ehelosigkeit, das Celibat.

CELIBATE, *se-lä-bä*, [*lat.* coelebs, von *celos* und *bas*] *s.* die Ehelosigkeit, das Celibat.

CELL, *se-l*, [*lat.* cella, von *cella*] *s.* 1) die Zelle (einer Wirt *g.*). 2) (die kleinen Höhlen im Gehirn, die kleinen Zwischenräume in manchen Hauten) die Zelle. 3) (in engerer Bedeutung) a) das Fach im Kernobste. b) (Buchdruck.) das Fach in einem Schriftkasten. 4) (ein kleines Zimmer, bes. eines Mönchs oder einer Nonne) die Zelle. 5) das Fach, Kerkelloch. 6) die kleine Wohnung, Hütte. 7) das kleine, einer Abtei untergeordnete Kloster.

CELLAR, *se-lär*, [*lat.* celler, *frz.* cellier, *lat.* cellarium] *s.* der Keller. A wine —, ein Weinkeller.

CELLARAGE, *se-lär-lä*, *s.* die (Zwischen-) Genuß- *g.* Keller eines Hauses.

CELLARIST, *se-lär-lä*, [*lat.* cellarius, *frz.* Cellarer, *lat.* cellarius] *s.* der Kellermeister (bes. in Klöstern).

CELLULAR, *se-lä-lär*, *adj.* zellig.

CELSITUDE, *se-lä-tüde*, [*lat.* celsitudo] *s.* die Erhabenheit, Höhe.

CELTIC, *se-läk*, *adj.* celtisch.

CEMENT, *se-mänt*, [*lat.* caementum] *s.* 1) ein Bindemittel, der Mauerkitt, Mörtel, Cement. Royal —, das Goldcementspulver. 2) *Fig.* das Band der Freundschaft *g.*

To CEMENT, *se-mänt*, *v. a.* 1) kitten, verankern, cementieren; *Fig.* befestigen, befestigen (einen Frieden durch Bündnisse *g.*). 2) bei Goldarbeitern durch Cementieren reinigen (Gold, Silber *g.*).

*II. v. n.* in Verbindung kommen, zusammenhängen.

CEMENTATION, *se-mänt-shän*, [*lat.* caementum] *s.* das Verkitten, Cementieren.

CEMETERY, *se-mä-mä-ä*, [*griech.* koimetion] *s.* der Kirchhof, Begräbnisplatz, Totenacker.

CENATORY, *se-nä-tär*, [*lat.* cenare, von *cenare*] *adj.* die Abendmahlzeit betreffend.

CENCHRIAS, *se-nä-ri-äs*, [*griech.* cenchrias] *s.* der Rothlauf, die Rose.

CENOBITICAL, *se-nä-bit-ikäl*, [*v. cenobios* u. *bitos*] *adj.* in Gemeinschaft lebend, klösterlich.

CENOBY, *se-nä-bä*, [*lat.* cenobium] *s.* das Kloster.

CENOTAPH, *se-nä-täp*, [*griech.* cenotaphion] *s.* das Ehrengrabmal, Ehrenbenedikt.

CENSE, *se-nse*, [*lat.* censu] *s.* die Auflage, Steuer; *Fig.* der Rang, Stand.

To CENSE, [*frz.* censurer] *v. a.* rüchtern, verurtheilen.

CENSER, *se-nä-ä*, *s.* 1) das Rauchfaß. 2) die Rauchspinne.

CENSOR, *se-nä-ä*, [*lat.* censor] *s.* (eine obrigkeitliche Person des alten Roms) der Censor; *Fig.* der Sittemrichter, Censor.

CENSORIAL, *se-nä-ä-lä*, *adj.* streng, tadelsüchtig.

CENSORIOUS, *se-nä-ä-üs*, *adj.* streng, tadelsüchtig. He is a — man, er ist ein tadelsüchtiger Mensch; — of his neighbours, streng gegen seine Nachbarn; — upon all his brethren, tadelsüchtig gegen alle seine Brüder.

CENSORIOUSLY, *se-nä-ä-üs-lä*, *adv.* streng, als Sittemrichter, Kritiker, Kritiker.

CENSORIOUSNESS, *se-nä-ä-üs-näs*, *s.* die Tadelsucht, Kritiker.

CENSORSHIP, *se-nä-ä-ship*, *s.* 1) das Amt und die Würde eines Censors. 2) das Censorat (des Claudius *g.*).

CENSURABLE, *se-nä-shä-lä*, *adj.* tadelsüchtig, tadelsüchtig, strafbar.

CENSURABLENESS, *se-nä-shä-lä-näs*, *s.* die Tadelsüchtigkeit.

CENSURE, *se-nä-shä*, *s.* 1) der Tadel, die Rüge, der Verweis. To expose one's self to the

public —, sich dem öffentlichen Tadel aussetzen. 2) die geistliche Strafe (von geistlichen Richtern aufgelegt). The censures of the church, die Kirchenstrafen. 3) das Urtheil, die Meinung. Madam, the king is old enough himself to give his —, der König, gnädige Frau, ist alt genug, um selbst zu stimmen. 4) das richterliche Urtheil, der Spruch.

To CENSURE, *se-nä-shä*, *v. a.* 1) (offiziell) tadeln, rügen. 2) verurtheilen (einen durch richterlichen Spruch). 3) erachten, dafürhalten. You well might censure me a flatterer. Sie könnten mich wohl für einen Schmeichler halten.

*II. v. n.* seine Meinung sagen, abgeben (über etwas).

CENSURER, *se-nä-shä-ä*, *s.* der Tadler, Rüg-ger, Kritiker, Kritiker, Bloßmacher.

CENT, *se-nt*, [*lat.* centum] *s.* das Hundert. To pay five per —, fünf (Gulden *g.*) vom Hundert oder fünf Procent zahlen.

CENTAGE, *se-nä-ä*, *s.* die Bezahlung der Procente.

CENTAUR, *se-nä-tür*, [*lat.* centaurus, *griech.* kentavros] *s.* 1) ein fabelhaftes Thier, halb Mensch halb Pferd) der Centaur. 2) (Stein-) der Schütz (Zeichen des Tierkreises).

CENTAURY, *se-nä-tür*, [*lat.* centaurium] *s.* das Taufendgoldentraut.

CENTENARY, *se-nä-tä-nä-ä*, [*lat.* centum] *s.* das Hundert. A — of years, ein Jahrhundert.

CENTENNIAL, *se-nä-tä-nä-lä*, *adj.* hundert-jährig.

CENTER, *se-nä-tä*, *V. Centro*.

CENTESIMAL, *se-nä-tä-mäl*, *I. adj.* centesimal.

*II. s.* das Hundertel.

CENTIFOLIOLUS, *se-nä-tä-lä-lä*, [*lat.* centum u. folium] *adj.* hundertblättrig.

CENTINODE, *se-nä-tä-nä*, [*frz.* centinode] *s.* der gemeine Knoten, der Begetritt (Pflanze).

CENTIPED, *se-nä-tä-pä*, [*lat.* centum und pes] *s.* der Hiefuß, das Tausendbein (Insect).

CENTO, *se-nä-tä*, [*griech.* cento] *s.* das Stoppelgeld, Stoppelwerk.

CENTRAL, *se-nä-träl*, *adj.* in dem Mittelpunkt einer Sache befindlich oder denselben betreffend, central. The — line, die Centrallinie.

CENTRALLY, *se-nä-träl-lä*, *adv.* in Beziehung auf den Mittelpunkt.

CENTRE, *se-nä-trä*, [*griech.* cento] *s.* der Mittelpunkt. The — of the earth, der Mittelpunkt der Erde; The — of a fleet, das Centrum einer Flotte; — of gravity, der Schwerpunkt.

CENTRE-bit, *se-nä-trä-bit*, *s.* das Drehschloß.

CENTRE-fish, *se-nä-trä-fish*, *s.* die Meerestisch (Fisch).

To CENTRE, *se-nä-trä*, *v. a.* 1) auf einen Mittelpunkt stellen. 2) in einem Mittelpunkt vereinigen. *Fig.* Thy joys are centred all in me alone, deine Freuden sind alle in mir allein vereinigt.

*II. v. n.* 1) im Mittelpunkt seyn, ruhen. *Fig.* Our hopes must centre on ourselves alone, auf uns allein müssen wir unsere Hoffnungen gründen. 2) in einem Punkte zusammenlaufen, sich vereinigen. *Fig.* All these reasonings centre in this conclusion, alle jene Beweisgründe vereinigen sich in diesem Schlusse.

CENTRIC, *se-nä-trik*, [*lat.* centricus] *adj.* im Mittelpunkt befindlich.

CENTRICAL, *se-nä-trik-lä*, *adj.* im Mittelpunkt befindlich.

CENTRIFUGAL, *se-nä-trä-fü-gäl*, [*lat.* centrum u. fugio] *adj.* vom Mittelpunkt abtreibend. The — force, die Centrifugalkraft, die Beseitigungskraft vom Mittelpunkt, Fliehkraft.

CENTRIPETAL, *se-nä-trä-pä-täl*, [*lat.* centrum u. peto] *adj.* nach dem Mittelpunkt hinziehend, anziehend. The — force, die Centripetalkraft, die An- oder Zustrebe-*kraft.*

CENTRY, *se-nä-tä*, *s. V. Centinel*.



**CENTUPLE**, *sen-tupl*, [lat. centuplex] *adj.* hundertfach, hundertfältig.

To **CENTUPLE**, *v. a.* hundertfach vermehren.

To **CENTUPLICATE**, *sen-tupl-i-kä-tä*, [lat. centum u. plico] *v. a.* hundertfach vergrößern, dreihundertfachen.

To **CENTURIATE**, *sen-tür-i-ä-tä*, *v. a.* in Hunderte (Centurien) theilen.

**CENTURIATOR**, *sen-tür-i-ä-tör*, *s.* der Centuriator (Ritter der 4 Marschburgischen Schriftsteller, welche die nach Jahrhunderten abgetheilte Kirchengeschichte geschrieben haben).

**CENTURION**, *sen-tür-i-ön*, [lat. centurio] *s.* der Centurio oder Hauptmann (bei den Römern).

**CENTURIST**, *sen-tür-i-st*, *s.* Centuriator.

**CENTURY**, *sen-tür-i*, *s.* 1) (eine Anzahl von Hundert) die Centurie. Romulus divided the Romans into tribes, and the tribes into centuries or hundreds, Romulus theilte das römische Volk in Stämme, und die Stämme in Centurien ab; Nourishment centuries, die Centurien (Vorbereitungen) des Kostbarkeits. 2) das Jahrhundert. They lived in the same —, sie lebten in demselben Jahrhunderte.

**CEPHALALGY**, *sef-a-läl-jä*, [cephala] *s.* ein vorübergehender heftiger Kopfschmerz.

**CEPHALIC**, *sef-a-läl-ik*, *adj.* 1. das Haupt betreffend, — vein, die Kopfschlagader. 2) heilsam, heilsend für das Haupt. Honey is —, die Honig ist ein gutes Hauptmittel (wider Kopfschmerzen).

**CERASTES**, *se-rä-stes*, [kerastes] *s.* die Hornschlange.

**CERATE**, *se-rä-tä*, [lat. ceratum, von κηρός] *s.* die Wachsölseife.

**CERATED**, *se-rä-ted*, [lat. cera] *adj.* gewichtet, mit Wachs bestrichen.

To **CERE**, *se-rä*, *v. a.* wässern (einen Wein faden).

**CEREBEL**, *se-rä-bäl*, [lat. cerebellum] *s.* das kleine Gehirn.

**CERECLOTH**, *se-rä-clöth*, [v. cere u. cloth] *s.* die Wachseleinwand, das Wachsplaster, englisches Pflaster.

**CEREMENT**, *se-rä-ment*, [ital. ceramento, v. lat. cera] *s.* die in Wachs getauchte Einwand (deren man sich zum Umwickeln einbalsamirter Körer bediente).

**CEREMONIAL**, *se-rä-mö-ni-äl*, [frz.] *1. adj.* 1) auf Ceremonien sich beziehend, ceremonial. — laws of the Jews, die Ceremonialgesetze der Juden. 2) feierlich, umständlich, ceremoniös.

*II. s.* 1) das Ceremoniel (an Höfen und im Umgang mit Privatpersonen). 2) (eine Beschreibung über die in der römischen Kirche zu beobachtenden Gebräuche) das Ceremonial.

**CEREMONIALNESS**, *se-rä-mö-ni-äl-näs*, *s.* die Beobachtung äußerlicher Gebräuche.

**CEREMONIOUS**, *se-rä-mö-ni-ös*, *adj.* 1) in äußern Gebräuchen bestehend. 2) feierlich. 3) höflich. 4) feierlich, umständlich, ceremoniös. You are too —, Sie machen zu viele Umstände.

**CEREMONIOUSLY**, *se-rä-mö-ni-ös-lä*, *adv.* feierlich, umständlich, mit Gepränge.

**CEREMONIOUSNESS**, *se-rä-mö-ni-ös-näs*, *s.* das Feierliche, Umständliche, Gepränge, und der Gang dazu, das Ceremoniöse.

**CEREMONY**, *se-rä-mö-ni*, [frz. cérémonie, lat. ceremoni] *s.* 1) die Feierlichkeit, das Gepränge, die Ceremonie. The church-ceremonies, die in der Kirche eingeführten Ceremonien, Kirchengebräuche; The ceremonies used at court, die bei Hofe eingeführten Gebräuche, der Hofgebrauch, die Hofetikette, das Hofceremoniell; Master of the ceremonies, der Ceremonienmeister (an Höfen); Book of ceremonies, das Ceremonial. 2) *pl.* die Umstände, umständliche Höflichkeitsbezeugungen, Complimente. Let us forbear —, lassen wir die Complimente bei

Seite; To make —, Ceremonien, Complimente, viele Umstände machen.

**CEROTE**, *se-rä-tä*, *V. Cerate.*

**CERTAIN**, *se-rä-tin*, [frz., lat. certus] *adj.* 1) (sicher, fest, unverkündig) gewiß. It is —, es ist gewiß. 2) (bestimmt, festgesetzt, unveränderlich) gewiß. I have no — abode, ich habe keinen bestimmten Wohnort. A — motion, eine geregelte Bewegung. 3) (unverkündig) gewiß. A — truth, eine unbestreitbare Wahrheit; — news, gewisse Nachrichten; I am — to go there, ich bin gewiß, daß ich hingehen werde. 4) (wenn man etwas bloß allgemein angiebt, oder nur unbestimmt von etwas spricht) sprechen kann oder will) gewiß. A — man, ein gewisser Mann; A — thing, eine gewisse Sache.

**CERTAINLY**, *se-rä-tin-lä*, *adv.* 1) gewiß, unbezweifelt. 2) gewiß, zuverlässig, bestimmt.

**CERTAINESS**, *se-rä-tin-näs*, *V. Certainty.*

**CERTAINTY**, *se-rä-tin-tä*, *s.* 1) (die Sicherheit, Festigkeit, Zuverlässigkeit) die Gewissheit. There is no — in him, man kann nicht auf ihn bauen, oder zählen. 2) (die Bestimmtheit, Unveränderlichkeit) die Gewissheit. There is no — of any thing, nichts ist gewiß, alles ist zweifelhaft. 3) (die Sicherheit von dem Gegentheil) die Gewissheit. This — of a fact, die Gewissheit einer Thatfache; I would like to be at some —, ich wünschte wohl einige Gewissheit zu haben. 4) (die gewisse Sache selbst) die Gewissheit.

**CERTES**, *se-rä-tä*, [frz.] *adv.* gewiß, gewisslich.

**CERTIFICATE**, *se-rä-ti-fä-kä*, *s.* 1) die Bescheinigung, das Zeugnis, der Schein, Beglaubigungsschein. — of a church-book, der Taufschein; — of health, time, der Krankheitsbericht, Verzichtzettel. 2) (Zeugnis) die von einem Gerichtshofe an einen andern erlassene Ausfertigung über eine bei demselben verhandelte Sache.

**CERTIFIER**, *se-rä-ti-fä-ör*, *s.* 1) einer, der etwas bescheinigt. 2) der Benachrichtiger.

To **CERTIFY**, *se-rä-ti-fä*, *v. a.* versichern, versichern. He certified the king, that he was not to hope for any thing from him, er versicherte den König, daß er keine Hilfe von ihm zu erwarten habe; — one of any thing, einem von etwas gewisse Nachricht geben.

**CERTIORARI**, *se-rä-ti-ör-i-ä-rä*, [lat.] *s.* (Rechtsdr.) ein schriftlicher Befehl des Kanzlei-hofes an einen niederen Gerichtshof, zur Einsendung der Akten oder des protokollierten Besuns des eines bei letzterem anhängigen Rechtsstreites.

**CERTITUDE**, *se-rä-ti-tü-dä*, *s.* die Gewissheit, Versicherung.

**CERULEAN**, *se-rä-tü-län*, [lat. caeruleus] *adj.* blau, himmelblau.

**CERULIFIC**, *se-rä-tü-lä-ik*, *adj.* blau machend, bläuernd.

**CERUMEN**, *se-rä-män*, [lat.] *s.* das Ohrenschmalz.

**CERUSE**, *se-rä-sä*, [lat. cerusa] *s.* das Bleiweiß.

**CERVICAL**, *se-rä-väl*, [lat. cervicalis] *adv.* zum Rachen gehörig.

**CESARIAN**, *se-sä-rä-nä*, [v. caesar] *adj.* (wird nur in folgender Zusammensetzung gebraucht) — section (Wundnarbe), der Kaiserschnitt.

**CESPITIOUS**, *se-plä-ti-tü-shä*, [lat. cespis] *adj.* aus Rassen gemacht.

To **CESS**, *se*, [verw. mit cess] *v. a.* des Reutens.

**CESS**, *s.* 1) die Steuer, Schatzung. Fig. Out of all —, über alle Maßen. 2) *pl.* (bei Jägern) die Lösung des wilden Schweines.

To **CESS**, *v. n.* (vom lat. cesso) eine gesetzte Pflicht unterlassen, versäumen.

**CESSATION**, *se-sä-shän*, *s.* 1) die Einstellung, das Aufhören (einer Handlung). — of the

agne, der feierliche Tag. 2) der Stillstand. — of arms, der Waffenstillstand, die Waffenruhe.

**CESSAVIT**, *se-sä-vit*, [lat.] *s.* (Rechtsdr.) eine Klage, wegen zweijähriger Nichterfüllung einer Pflicht oder obliegenden Schuldigkeit.

**CESSIBILITY**, *se-sä-bil-i-tä*, [v. lat. cesso] *s.* die Nachgiebigkeit.

**CESSIBLE**, *se-sä-bil*, *adj.* nachgiebig.

**CESSION**, *se-sä-shän*, *s.* 1) die Abtretung, der Verzicht. 2) Fig. das Nachgeben, Weichen.

**CESSIONARY**, *se-sä-shän-nä-rä*, *adj.* abtretend, überlassend. A — bankrupt, der Bankrottler, der sein Vermögen seinen Schuldnern abtritt.

**CESSMENT**, *se-sä-ment*, [v. cess] *s.* die Schatzung, Auflage, Steuer.

**CESSOR**, *se-sä-ör*, *s.* 1) einer, der aufhört oder versäumt, eine schuldige Steuer zu bezahlen oder einen schuldigen Dienst zu leisten. 2) der Beschlagende.

**CEST**, *sest*, [griech.] *s.* der Gürtel eines Frauenzimmers.

**CESTUS**, *sest*, [lat.] *s.* der Benußgürtel.

**CESURE**, *V. Caesura.*

**CETACEOUS**, *se-tä-shäs*, [griech.] *adj.* walfischartig, walfischähnlich.

**CETERACH**, *se-tä-äsh*, [altfrz.] *s.* das Milzkraut.

**CHACE**, *thäse*, *V. Chase.*

**CHACEABLE**, *V. Chaseable.*

To **CHACK**, *thä-k*, *v. n.* (Reitsdr.) mit dem Kopfe schnellen (den weichenäugigen Fiedeln).

**CHACCON**, *thä-köön*, [span. chacona] *s.* ein Tanz dieses Namens.

**CHAD**, *shäd*, [so wie cod, shad, shent: span. coto] *s.* die Kiste, Eise, Schade (Stich).

To **CHAFE**, *thä-fä*, [frz. chauffer, vom lat. calefacio] *1. v. a.* 1) (durch Reiben) wärmen, erwärmen, warm reiben; Fig. reizen, erhitzen, aufbringen. 2) durchlöchern, wühlend machen. Flowers chafed the air by their scent, die Blumen erfüllten die Luft mit Wohlgerüchen.

*II. v. n.* 1) sich ereisern, sich entzünden, in Zorn gerathen (über einen, über etwas). 2) sich reiben (gegen etwas), (bei Kletterern) sich wund reiben.

**CHAFE**, *s.* die Wärme, Hitze; Fig. der Zorn, die Wuth.

**CHAFER**, *thä-fä-ör*, *s.* der Wachsweiser, Stiegler (Beamter des Kanzlei-hofes).

**CHAFER**, *thä-fä-ör*, *s.* (geh. zu chafe) die Pfanne.

**CHAFER**, [Adfer] *s.* der Käfer.

**CHAFERY**, *thä-fä-rä*, *s.* die Stangen oder Bleichenstühle.

**CHAFF**, *thä-f*, [niederl. Kaff; pers. cha, waffen] *s.* die Spreu. — of oats, die Spreu des Habers. Fig. eine werthlose Sache.

**CHAFFINCH**, *thä-fän-sh*, *s.* der Buchfink.

**CHAFFINCH**, *thä-fän-sh*, *V. Cudweed.*

To **CHAFFER**, *thä-fä-fä*, [gehört zum hebr. capli] *v. n.* (schäffern, handeln).

**CHAFFER**, *s.* die Waare, das Kaufmannsgut.

**CHAFFERER**, *thä-fä-fä-rä*, *s.* der Käufer.

**CHAFFERN**, *thä-fä-fä-rä*, [V. to chafe] *s.* der Reffel, Wasserreffel.

**CHAFFERY**, *thä-fä-fä-rä*, *s.* das Handeln, der Handel, Schacher.

**CHAFFLESS**, *thä-fä-läs*, *adj.* keine Spreu habend.

**CHAFFY**, *thä-fä*, *adj.* 1) viel Spreu enthaltend. 2) spreuartig.

**CHAFING-DISH**, *thä-fän-sh*, *s.* das Kohlbeden.

**CHAGRIN**, *shä-grän*, [frz., verw. mit dem lat. acrimonia] *s.* der Verdruss, Zerkn, Unmuth.

To **CHAGRIN**, *v. a.* ärgern, verdrüsslich machen.

**CHAIN**, *thä-ne*, [frz. chaîne, lat. catena] *s.* 1) die Kette. A gold, silver, or iron —, eine goldene, silberne oder eiserne Kette; A link of

a —, das Glied, Gelenk einer Kette; To bind one in chains, einen in Ketten legen. *Fig.* — of rocks, eine Kette von Felsen, die Felsenkette; A — of thoughts, die Gedankenreihe; (vor.) Chains, die Ketten, Kesseln, die Schlägerei: That lover hugs his chains, dieser Liebhaber liebt seine Ketten, gefällt sich in seinen Ketten. 2) (Seilr.) Chains, die Puttingen; Buoy-chains, die Ketten der Bogen; Shank-painter —, die Kette; Top-chains, die Kette. 3) *Fig.* (auch Chain-lace) der Borkopf (am Saume eines Kleidungsstückes).

CHAINBULLET, tshāno-būl-lit, V. Chainshot.

CHAIN-LACE, tshān-lāse, V. Chain 3.

CHAINMAKER, tshān-mā-kār, s. der Kettenmacher.

CHAINPUMP, tshān-pūmp, s. die Kettenpumpe (auf großen englischen Schiffen).

CHAINSHOT, tshān-shōt, s. die Kettenkugel.

CHAINWALES, tshān-wāles, s. pl. (Seilr.) die Ketten (schmale dicke Bretter auswendig am Schiffe, woran die Haupttaue des Mastes befestigt werden).

CHAINWORK, tshān-wōrk, s. die kettenartig geformte Arbeit, das Kettenwerk.

To CHAIN, v. a. anketten, an die Kette oder in Ketten legen, fesseln, anketten. *Fig.* — the streets, die Straßen mit Ketten sperren; I do chain my soul with thine, ich vereinige meine Seele mit der deinigen.

CHAIR, tshāir, [frz. chaire, von *sedes*] s. 1) der Sessel, Stuhl. An arm —, easy (elbow) —, ein Armstuhl, Armstuhl, Lehnstuhl; A folding —, ein Stuhl, der sich zusammenlegen läßt, ein Faltstuhl; A privy —, ein Nachstuhl. *Fig.* The — is taken, die Sitzung hat angefangen, ist eröffnet; A professor's —, ein Lehrstuhl, eine Professur. 2) die Sänfte, der Tragsessel. To go out in a —, sich in einer Sänfte tragen lassen. *Fig.* Flying —, die Kalesche. 3) die einpännige Kutsche.

CHAIRMAN, tshāir-mān, s. pl. die Stuhlmeister.

CHAIN-BOTTOMER, tshāir-bōt-tām-dr, s. der Stuhlflüchter.

CHAIN-COVER, tshāir-kāw-dr, s. der Stuhlüberzug.

CHAIRMAN, tshāir-mān, s. 1) der Sänfenträger.

2) der Vorfiger, Präsident einer Versammlung.

CHAIN-MENDER, tshāir-mānd-dr, s. einer, der alte Stühle ausbessert.

CHAIR-WOMAN, tshāir-wōm-ān, s. die Scheuersfrau.

CHAISE, tshāise, [frz.] s. die Chaise (Metzischer Aufseher). Two-wheel —, — cart, die Carreole, das Carriol (leichtes zweiräderiges Fuhrwerk); A — and pair, a — and four, (eine Benennung neuerer Zeit) ein leichtes vierräderiges Fuhrwerk mit zwei oder vier Pferden bespannt.

CHALCEDONY, kāl-sē-dō-nē, s. der Chalkedon (schwarzer Stein).

CHALCOGRAPHER, kāl-kōg-grā-fār, [χάλκος u. γράφω] s. der Metallstecher, Kupferstecher.

CHALCOGRAPHY, kāl-kōg-grā-fā, s. die Metallstecherei, Kupferstecherkunst.

CHALDEE, kāl-dē; s. das Chaldäische, die Chaldäische Sprache.

CHALDRON, } tshā-drān, (auch Chalder)

s. ein Kohlenmaß = 36 Scheffel = 2000 Pfund.

CHALICE, tshā-lis, [lat. calix] s. die Schale, Trinkschale, der Becher, Kelch.

CHALICED, tshā-lis, adj. mit einem Kelche versehen.

CHALK, tshāwk, [lat. calx] s. die Kreide. Red —, der Rößel; With — I first describe a circle here, zuerst beschreib ich hier mit Kreide einen Kreis.

1. CHALK-CUTTER, tshāwk-kāt-tār, s. der Kreider oder Mergelgräber.

CHALK-PTT, tshāwk-ptt, s. die Kreider oder Mergelgräber.

CHALK-STONE, tshāwk-stōne, s. ein Stückchen Kreide.

To CHALK, v. n. 1) mit Kreide bezeichnen, einzeichnen, kreiden. 2) mit Kreide oder Mergel düngen. Land that is chalked, mit Kreide oder Mergel gedüngte Felder. 3) durchzeichnen, abdrucken, kaltrien (eine Zeichnung). The chalking of a picture, der Entwurf eines Gemäldes.

To CHALK OUT, mit Kreide anlegen, entwerfen, vorgeichnen. — a picture, ein Gemälde mit Kreide entwerfen. *Fig.* He has chalked us out a way of happiness, er hat uns einen Weg zum Glück vorgezeichnet.

CHALKY, tshāwk-kō, adj. kreidig. — clay, (marl), der Mergel.

To CHALLENGE, tshāl-lēnge, [altfrz. chalenger, v. lat. calumniare] v. a. 1) herausfordern, zum Zweikampfe fordern. *Fig.* — a man's promise, einen zur Erfüllung seines Versprechens auffordern; I will now challenge you on your promise, ich werde Sie nun auffordern, Ihr gegebenes Wort zu halten. 2) anrufen. (Centries have orders — after ten o'clock, die Schildwachen haben Befehl, nach zehn Uhr (die Vorbrüggen) anzurufen; The household challenges (Jägerpr.), die Bracke markirt (einen Fuchs). *Fig.* — a right, sich ein Recht anmaßen. 3) verwerfen, (Rechtsirr.) verhorrestieren. — a witness, einen Zeugen verwerfen. 4) beschuldigen (einen der Kette, Hurte).

CHALLENGE, s. 1) die Herausforderung. To send one a —, einen zum Zweikampfe herausfordern. 2) die Aufforderung (zur Erlangung einer Schuldtitel). 3) (Rechtsirr.) a) die Verwerfung (eines Zeugen, Geschwornen). b) die rechtliche Einwendung oder Einrede. 4) der Wettstreit, die Wettbewerbung (auf Schulen).

CHALLENGER, tshāl-lēn-jār, s. 1) der Herausforderer. 2) einer, der Ansprüche macht. 3) der Kampfbende.

CHALOT, tshāl-lōt, V. Eschalot.

CHALYBEATE, kā-līb-bē-āt, [χάλυξ] adj. mit Eisen oder Stahl geschwängert, stahlartig. — water, das Stahlwasser; — taylor, Stahlweinslein; — spring, der Stahlbrunnen.

CHAMADN, shā-mādē, [ital. chiamata, v. lat. clamo] s. die Schamade (im Kriege, ein Zeichen mit der Trommel oder Trompete, daß man unterhandeln oder vielmehr sich ergeben will).

CHAMBER, tshām-bār, [frz. chambre, kam-pān] s. 1) das Zimmer, die Kammer, Stube. A fine —, ein schönes Zimmer. *Syn.* V. Apartment. 2) *Fig.* a) die Kammer (Hofbedienstung eines Fürsten). Pages, ushers, music of the —, die Kammerdiener, Thürsteher, Musik. b) (eine Behörde) die Kammer. Ecclesiastical —, die geistliche Zehntkammer; — of London, die Kammer der Altstadt London. 2) (überhaupt ein hoher Raum, eine Höhlung). The — of a gun, die Kammer einer Kanone; The — of a mine, die Kammer einer Mine. 3) eine kleine Kanone.

CHAMBER-COUNCIL, tshām-bār-kōān-sil, s. die vertraute Beratung.

CHAMBER-COUNSEL, tshām-bār-kōān-sil, s. der Rechtsberater.

CHAMBERDECKINGS, tshām-bār-dēk-kings, s. pl. irländisches Bettelgesindel, welches unter Heinrich VIII. aus England vertrieben wurde.

CHAMBERFELLOW, tshām-bār-fēl-lō, s. der Stubenbursche, Stubengenos.

CHAMBER-HANGING, tshām-bār-hāng-ing, s. die Wandbekleidung eines Zimmers.

CHAMBERMAID, tshām-bār-māle, s. das Kammermädchen.

CHAMBER-OIL, tshām-bār-ōil, s. das Wallrat-Öl.

CHAMBER-ORGAN, tshām-bār-ōrgān, s. die Zimmerorgel, das Positiv.

CHAMBER-POT, tshām-bār-pōt, (better Night-pot) s. der Nachtopf, das Nachgeschirr, Nachtsbeden.

CHAMBER-PRACTICE, tshām-bār-prākt-als, s. die Rechtsberatung.

To CHAMBER, I. v. n. ein liebetliches, auschweifendes Leben führen, huren.

II. v. a. 1) mit einer Kammer versehen (eine Mine). — a gun, eine Kanone mit einer Kammer versehen. 2) in eine Kammer einsperren. *Fig.* The best blood is chambered in his bosom, das beste Blut wohnt in seiner Brust.

CHAMBERER, tshām-bār-ār, s. 1) der Kammerherr. 2) der Kämmerer, Intrigant. 3) der Bästling.

CHAMBERLAIN, tshām-bār-lān, s. 1) ein hoher Beamter des königlichen Hofes. Great —, Oberkämmerer; The lord great — of England, der Lord Oberkämmerer von England; Lord — of the household, der Lord Oberhofmeister. 2) (Aufseher über die fürstlichen Zimmer) der Kämmerer. — of the pope, der päpstliche Kämmerer. 3) (Person, welche die Einkünfte einer Stadt oder Gemeinde verwaltet) der Kämmerer. — of London, der Kämmerer der Stadt London. 4) (einer, der das Ansehen in den Zimmern in einem Hause befragt) der Bettmeister.

CHAMBERLAINSHIP, tshām-bār-lān-ship, s. die Kämmererwürde.

CHAMBLET, V. Camelot.

To CHAMBLET, kā-mē-lēt, [v. camelot] v. a. buntschiefel bemalen oder anstreichen.

CHAMBREL, kā-mē-bril, s. — of a horse, die Hähle (an den Hinterbeinen eines Pferdes).

CHAMLEON, kā-mē-lē-ān, s. 1) das Chamleon. 2) ein Sternbild dieses Namens.

To CHAMLEONIZE, kā-mē-lē-ān-nize, v. a. in verschiedene Farben verändern.

To CHAMFER, tshām-fēr, (auch To Chamfree) [frz. chanfreiner, chanfreindre] v. a. (überhaupt ausbilden, Kanten machen, daher) a) ausbilden (einen Pfeiler). — a column, eine Säule ausbilden. b) abschärfen, ablaufen lassen (einen Kranz, Karren). c) (bei Ubrmachern, Legelöffeln) ausbilden (ein Loch).

CHAMFER, s. 1) die Auskleidung (einer Stute). 2) die Schrägkante, schräg abgestoßene Ecke über einem Säulenfusse.

To CHAMFER, tshām-fēr, V. To Chamfer.

CHAMLET, kā-mē-lēt, V. Camelot.

CHAMOIS, shā-mōis; [frz., *chamois*, *chamois*] s. die Gams.

CHAMOMILE, kā-mē-mille, [χαμαίμηλον] s. (besser Camomile) die Kamille.

To CHAMP, tshāmp, [altfrz. champayer] I. v. a. 1) lauen. A horse that champs the bit, ein Pferd, das an seinem Gebisse lauet. 2) (mit up) verschlingen.

II. v. n. lauen, beißen.

CHAMPAIGN, tshām-pānē, (auch Champaign-wine) [frz. champagne] s. der Champagnerwein, Champagner.

CHAMPAIGN, tshām-pānē, [lat. campus] I. s. ein flaches, offenes Land, das Flachfeld, die Ebene.

II. adj. offen, flach (von einer Gegend).

CHAMPERTON, tshām-pē-tār, [altfrz. champart] s. (Rechtsirr.) einer, der Prozesse lauft, oder dabei Vorschub leistet, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

CHAMPERTY, tshām-pē-tē, [altfrz.]

CHAMPESTRY, tshām-pē-tē, [altfrz.]

champart, vom lat. campi partitio] s. (Rechtsirr.) der Vorschub bei einem Prozesse, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

CHAMPION, shām-pē-ān, adj. V. Cham-paign II.

**CHAMPIGNON**, shâm-plô-zôn, [frz.] s. ber (erkare) Schwamm, Erdschwamm, Champignon.  
**CHAMPION**, shâm-pé-ôn, [Kämpfer, frz. champion, ital. campione] s. 1) der Kämpfer, Kämpfe, Streiter; (Rechtsbr.) einer, der für die eigne oder fremde Sache fight. A stout — never handled sword, nie führte ein kühnerer Kämpfe den Degen. Fig. — of the king, ein Ehrenamt bei Königen. 2) das Himmelskreuzchen.

To **CHAMPION**, v. a. zum Kampfe herausfordern.

**CHANCE**, tshânse, [Schanze, frz. chance] s. 1) der Zufall, das Ungesähr. By —, zufällig; I met him by —, ich begegnete ihm zufällig; It is by mere —, es ist ganz zufällig; To bear stoutly the — of fortune, die Schläge des Schicksals mit Geduld ertragen. 2) das Glück (im Spiel etc.). That has brought me —, das hat mir Glück gebracht; To try the — of war, sein Glück im Kriege versuchen; The — of arms is uncertain, das Glück der Waffen ist ungewiss, unbeständig. 3) der (mögliche) Fall. To take one's —, es darf aufkommen lassen, es wagen; To look to the main —, auf die Hauptsache sehen. 4) der Wortsfall, die Begebenheit, das Abenteuer. It was a pretty —. Es war ein nährlicher Vorfall.

**Syn. Chance**, der Zufall, das Ungesähr; fortune, das Glück. Chance hat weder Ordnung noch Absicht; fortune ist ungewiss, aber ohne Auswahl. Chance macht, wirkt; fortune will. Daher sagt man: Chance brought him to my relief; fortune favoured my escape.

**CHANCE**, l. adj. (auch *Chanceable*) ungesähr, zufällig.

**CHANCE-GAME**, tshânse-gâme, s. das Wagespiel, Hasardspiel.

**CHANCE-GUEST**, tshânse-gêst, s. der zufällige Gast.

**CHANCE-MEDLEY**, tshânse-mêd-lê, [verdorben aus dem frz. *chaude mellee*] s. (Rechtsbr.) der zufällige Todtschlag bei der Selbstverteidigung.

**II. adv.** zufällig, von ungesähr.

To **CHANCE**, v. n. 1) geschehen, sich zutragen, sich ereignen, sich treffen. How chance thou art not with thy brother? wie kommt es, daß du nicht bei deinem Bruder bist? 2) moin geraten. He chanced upon the enemy, er stieß auf den Feind. 3) das Glück oder Unglück haben... If ever I chanced to go thither, wenn je der Zufall wollte, daß ich hinginge; If my letter should chance to be lost, wenn mein Brief verloren gehen sollte; If the ground chanced to be proper, wenn der Boden dazu geeignet seyn sollte; The thing may chance to happen, der Zufall kann wollen, daß sich die Sache ereignet.

**CHANCEABLE**, tshânse-â-bl, V. *Chance*, adj.

**CHANCEFUL**, tshânse-fûl, adj. gesährlich, wäglich.

**CHANCEL**, tshân-sêl, [v. lat. cancelli] s. die Altarstütte. The rails of the —, das den Altar umgebende Gelande.

**CANCELLOR**, tshân-sêl-lâr, [lat. cancellarius] s. (der höchste oder erste Richter) der Kanzler. The lord high — of England, der Vord. Großkanzler von England; — of the exchequer, der Kanzler der Schatzkammer; The — of a university, der Kanzler einer Universität; — of the diocese, der Präsident oder Vorkämpfer eines geistlichen Gerichts, der Offizial.

**CANCELLORSHIP**, tshân-sêl-lâr-shîp, s. das Amt eines Kanzlers.

**CHANCERY**, tshân-sêr-ê, s. der Kanzleihof, das Kanzleigericht. Masters of —, die Referenten im Kanzleigerichte.

**CHANCERY-MAN**, tshân-sêr-ê-mân, s. der Anwalt im Kanzleigerichte.

**CHANCERY-OFFICE**, tshân-sêr-ê-ôf-fis, s. das Kanzleramt.

**CHANCRE**, shângk-rê, [frz., lat. cancer] s. ein bösariges venerisches Geschwür, der Schanker.

**CHANCROUS**, shângk-rê-sh, adj. schankerartig.

**CHANDELEER**, shân-dê-lêr, [lat. candelabrum] s. der Armleuchter.

**CHANDLER**, tshând-lêr, [v. lat. candela] s. der Lichtzieher. A wax —, der Wachszieher.

**CHANDLER**, [vielleicht verborb. aus dem frz. chaland] s. der Krämer, Händler. A — shop, der Kram, Kramladen.

**CHANDRY**, tshând-rê, s. der Ort, wo man Licht aufbewahrt, das Lichterbehältniß.

**CHANFRIN**, shân-frin, [frz. chanfrein] s. der Borbertail eines Pferdekopfes von den Ohren bis unter die Nase, die Blöße.

**CHANGE**, tshânja, s. 1) die Veränderung, der Wechsel. Subject to —, dem Wechsel unterworfen; To love —, die Veränderung lieben; The — of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten; The earth has been subject to many changes, die Erde hat viele Veränderungen erlitten.

**Syn. Change**, die Veränderung; diversity, die Verschiedenheit; mutability, die Veränderlichkeit; fluctuation, das Schwanken; variety, die Mannigfaltigkeit; vicissitude, die Abwechslung. Change bezeichnet das Verwerfen einer Sache, um eine andere an ihre Stelle zu setzen; diversity, ein Entgegengesetztes; mutability, das dem Wechsel Unterworfenheit; fluctuation, ein Aufeinanderfolgen von Veränderungen; variety sagt man von einer Menge von Dingen, die einander unähnlich sind; unter vicissitude versteht man das sich Entfernen und wieder Zurückkehren derselben Gegenstände. 3. B. The change of opinion, way of life; the diversity of colours, objects; the mutability of human affairs; the fluctuation of events; the variety of the species in nature; the vicissitudes of day and night.

2) die Besserung, Belehrung. It is God alone who works our —, Gott allein bewirkt unsere Belehrung. 3) (Jäckerz.) die falsche oder die von den Fanden verschlagene Spur des Wildes. Fig. To put the — upon one, einen irre oder hinter das Licht führen. 4) die Zeit, wo der Mond einen neuen monatlichen Umlauf beginnt. After the —, wenn Neumond ist. 5) die Münze, das kleine Geld. 6) der Werth der Wechsel gegen baars Geld; der Wechselkurs. The — is at par, der Wechselkurs steht gleich (al pari). 7) das Wechseln der Füße beim Tanzen. 8) die Veränderung beim Tönen der Glocken. 9) (ankast exchange) die Börse, das Börsenhaus (v. Amsterdam z.). 10) (Gerz.) der Vorrath (an Tauen z.).

**CHANGE-ALLET**, tshânje-â-lê, s. der Börsengang.

To **CHANGE**, [frz. changer] I. v. a. 1) (ein Ding gegen ein anderes geben, freyen) wechseln, ändern, verändern, austauschen, vertauschen. Will you change your hat with mine? will you change hats? wollen Sie Ihren Hut gegen den meinigen vertauschen? — for, vertauschen, verwechseln gegen; — a woman's child, ein Kind austauschen, einer Frau Kind nehmen, und ein anderes unterschicken; — a guinea, eine Guinee wechseln; — colour, sich entfärben; — one's apparel, sich umkleiden. Fig. — one's mind, seine Meinung ändern. 2) (Reitz.) — a horse, — hand, des Pferdes Kopf von einer Hand zur anderen lenken oder wenden, ein Pferd oder die Hand changiren.

**II. v. n.** (eine Veränderung erleiden) sich ändern. Fortune began —, das Glück begann sich zu ändern; This colour changes, diese Farbe hält nicht; The moon changes, wir haben Mondwechsel; — from, in, verändern, veranbeln aus, in. . .

**CHANGEABLE**, tshânje-â-bl, adj. veränderlich, — weather, veränderliches, unbeständiges

Wetter; A — humour, eine veränderliche Gemüthsart oder Laune; A — colour, die Schillerfarbe. Syn. V. *Pickle*.

**CHANGEABLENESS**, tshânje-â-bl-nêts, s. die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit.

**CHANGEABLY**, tshânje-â-blê, adv. veränderlich, unbeständig.

**CHANGEFUL**, tshânje-fûl, adj. unbeständig, wankelmüthig. — as a child, wankelmüthig wie ein Kind.

**CHANGELESS**, tshânje-lêts, adj. unveränderlich.

**CHANGELING**, tshânje-lîng, s. 1) das untergeschobene Kind. Fig. The — was never known, der Wechselbalg ward nicht erkannt. 2) ein veränderlicher, unbeständiger Mensch, Wetterhahn. 3) der Dummkopf, Pinsel, Tropf. He is a mere —, er ist ein wahrer Tropf.

**CHANGER**, tshânje-r, s. 1) einer, der die Form einer Sache verändert. 2) der Wechsel.

**CHANNA**, tshân-nâ, [ital. canna] s. der Rierbarth.

**CHANNEL**, tshân-nâl, [am Rheine Kânel, frz. canal, cheneau, lat. canalis, canon] s. 1) eine fortlaufende Vertiefung des Erdbodens, worin sich fließendes Wasser bewegt; der Canal, Graben, das Bett eines Flusses. A deep —, ein tiefer Graben, ein tiefes Bett; I he — of the Thames, das Bett der Themse; (Gerz.) The — of a river, die zum Schwenten eines Schiffes erforderliche Weite eines Flusses. 2) die Meerenge, der Canal. The british —, the — between England and France, der Canal zwischen England und Frankreich. 3) das Fahrwasser, Seegat, 4) überhaupt eine rinnenförmige Ausbuchtung. — of a column, die Ausbuchtung einer Säule; — of the larmier, of a vault, die Ausbuchtung unter dem Kinn der Kränze; — of a block, der Kinn der Kränze; — of a column, die Ausbuchtung einer Säule. Fig. No more shall trenching war channel her fields, nicht Krieg soll mehr ihre Felder schneidend furchen.

To **CHANNEL**, v. a. rinnenförmig ausböhlen (eine Säule z.). Channelling of a column, die Ausbuchtung einer Säule. Fig. No more shall trenching war channel her fields, nicht Krieg soll mehr ihre Felder schneidend furchen.

**CHANSON**, tshân-sôn, [frz.] s. der Gesang, das Lied.

To **CHANT**, tshânt, [frz. chanter] I. v. a. 1) singen (ein Lied z.). 2) singen, besingen. The poets chant him in the theatres, die Dichter besingen ihn auf dem Theater.

**II. v. n.** singen. — as loud as one can roar, aus vollem Halse singen.

**CHAN**, s. 1) der Gesang; die Weise, der Gang der Löhne, die Melodie. 2) der Kirchengesang.

**CHANT-ROYAL**, tshânt-rô-â-l, s. eine alte Art sechsstrophiger Gedichte.

**CHANTER**, tshânt-r, s. 1) der Sänger. 2) der Vorsänger (in einer Domkirche z.), Cantor.

**CHANTERY**, tshânt-rê, V. *Chantry*.

**CHANTICLEER**, tshânt-klêr, [vom frz. chanter u. clair] s. der Hahn.

**CHANILATE**, tshânt-lâte, [frz. chanlaue] s. (ein Holz am Dachwerke, welches in die Eckenballen verankert, und auf die Sparren gleichsam aufgeschoben wird) der Aufschöbling, Krausbocken.

**CHANTRY**, tshânt-rê, s. die Sängerin.

**CHANTRY**, tshânt-rê, [altfrz. chanterie] s. die mit Stiftungen zum Messlesen, ausgestattete Capelle.

**CHAOS**, kâ-ôs, [grœc v. xos] s. das Urgetisch, Urgetische, Chaos; Fig. der Rischmasch, die Unordnung, Verwirrung.

**CHAOTIC**, kâ-ô-tik, adj. unordentlich, verworren, chaotisch.

To **CHAP**, tshâp, [verw. mit *chap* pen, *gasp* sen] v. n. 1) sich spalten, Risse oder Sprünge bekommen (wie die Erde von der Dürre z.). 2) auf



reißen, Risse, Schründen bekommen (wie die Hände durch die Kälte). V. To Chop.

CHAP, s. 1) der Spalt, Riß, Sprung. A — of the ground, eine Erdklüftung. 2) die Schrunde (der Haut). 3) der Rinnboden. 4) pl. das Maul, der Rachen (eines Thieres); Fig. (verächtl.) der Mund eines Menschen.

CHAP-FALLER, tsháp-fá-lán, adj. einen eingefallenen Mund habend.

To CHAP, [angels. ceapian] v. n. handeln (um den Preis einer Waare).

CHAP, [Kbftz. v. chapman] s. der Käufer, Kunde.

CHAPE, tshá-pé. [frz.] s. 1) (überhaupt ein haftenförmiges Werkzeug, wodurch ein Ding an seiner Stelle festgehalten wird) der Faden, Bügel, die Klammer, der Kloben. 2) das Ohrband, Ortsband an einer Degenscheide. 3) (bei Jägern) der Dachschwanz.

CHAPEL, tsháp-el, [lat. capella] s. die Capelle. The king's —, die Capelle des Königs; — of ease, die Tochter- (oder Stillsitz-) Capelle.

To CHAPEL, v. a. (Seefr.) — a ship, eine Gale fangen (wichtig den Wind v. vorn bekommen).

CHAPELESS, tsháp-el-less, adj. keinen Faden oder kein Ortsband habend (von einer Degenscheide).

CHAPELLANY, tsháp-el-lán-ah, s. die Capellanen, Capellenpfünde.

CHAPELRY, tsháp-el-ri, s. der Capellbezirk, Sprengel.

CHAPERON, tsháp-dr-dón; [frz.] s. die Schweifkappe, Mütze, das Barret (wie die Ritter vom Heinenbanden tragen).

To CHAPERON, [altfrz. chaperonner] v. a. (ein Frauenzimmer) in öffentliche Gesellschaften begleiten.

CHAPPALN, tsháp-fá-lán, adj. V. Chap-fallen (unter Chap).

CHAPTER, tsháp-el-tár, [frz. chapitre] s. das Capital einer Säule, der Säulenkopf.

CHAPLAIN, tsháp-lán, [lat. capellanus] s. 1) der Capellan. 2) der Hauscapellan.

CHAPLAINSHIP, tsháp-lán-ship, s. 1) das Amt eines Capellans oder Hauscapellans. 2) der Besiz der Einkünfte eines Capellanei.

CHAPLESS, tsháp-el-less, [v. chap] adj. hohlwändig.

CHAPLET, tsháp-el-té. [frz. chapelet] s. 1) der Kranz, das Gewinde (von Blumen). 2. (in engerer Bedeut.) a) der Rosenkranz, das Paternoster. b) (Bauf.) das in Form eines Rosenkranzes oder Paternosters ausgebaute Stäbchen an Säulen. 3. die Haube, der Federbusch, Schopf eines Pfauen. 4) (Reitt.) der Steigbügelriemen.

CHAPMAN, tsháp-mán, [angels. ceapman] s. 1) der Käufer. You do as chapmen do, dispraise the thing that you intend to buy, ihr macht es wie jeder Käufer, ihr seht die Waare herab, die ihr zu kaufen gebent. 2) der Verkäufer.

CHAPPY, tsháp-pé, [v. chap] adj. gespalten, getrennt.

CHAPS, tsháp-s, V. Chap 4.

CHAPT.

CHAPPED, tsháp-t, part. pass. v. To Chap.

CHAPTER, tsháp-tár, [frz. chapitre, lat. capitulum] s. 1) der Abschnitt, das Capitel (eines Buches). Prov. To the end of the —, bis ans Ende. 2) (eine Versammlung von Stiftern) das Capitul. To hold a —, Capitel halten; To have a voice in the —, eine Stimme im Capitel haben. 3) (der Versammlungsort eines Capitels) das Capitel, die Capitelside.

CHARTER-HOUSE, tsháp-tár-hó-das, s. das Stiftsgebäude.

To CHAPTER, v. a. einen auszusagen, ihm einen Beweis geben (ihn abweisen, abweisen).

CHAPTEL, tsháp-tél, [wärsch. v. chapitel] s. (Bauf.) das Capital an dem Lebensfeller,

worauf der Bogen eines Gewölbes ruht) der Kämpfer, Impost.

To CHAR, tshár, [Schar, Schor, lat. carbo, frz. charbon] v. a. verkohlen (pöhl).

To CHAR, tshár, [Schar, lat. creo, ago] v. a. arbeiten, thun. All's char'd, alles ist gethan, alles ist vorbei.

To CHAR, tshár, v. n. um Tagelohn arbeiten (von einer Tagelöhnerin, die man zur Aufhülfe einer Magd dingt).

CHAR, tshár, s. 1) eine kleine unbedeutende Arbeit oder Verrichtung. 2) das Tagewerk.

CHAR-WOMAN, tshár-wóm-an, s. die Tageslöhnerin.

CHAR-WORK, tshár-wór-k, s. eine aufgegebenen oder überhaupt eine Arbeit. I have yet one — to do, noch eine Arbeit habe ich zu verrichten.

CHAR, tshár, s. (eine der Töne) der Schar.

CHARACT, kár-ák, s. das Unterscheidungszeichen (in Wappen, Siegeln).

CHARACTER, kár-ák-tár, [frz. caractère, lat. caracter] s. 1) das Eingegrabene, Eingetragene. 2) die Schrift, Handschrift oder Druckschrift, der Charakter. A fine —, eine schöne Handschrift, ein schöner Letter; The printer has many characters, die Buchdrucker haben viele Schriftgattungen; You know the — to be your brother's, Sie erkennen diese Handschrift für die Ihres Bruders. 3) das Brandmal. 4) Fig. a) (überhaupt dasjenige, wodurch sich eine Sache von der andern unterscheidet) das Kennzeichen, Merkmal, Unterscheidungszeichen, der Charakter. General — (Eigentum), das Geschlechtsmerkmal; Specific —, das Merkmal od. der Charakter der Art (bei Pflanzen). b) (die besonderen Eigenschaften einer Person, in Ansehung der Sitten, des Verstandes und des Gemüthes) der Charakter. Most women have no — at all, die meisten Frauen haben gar keinen Charakter; He is grown rich at the expense of his —, er ist auf Kosten seiner Grundsätze reich geworden; The — of sanctity, der Ruf der Heiligkeit; She gives you a bad —, sie gibt euch ein schlechtes Zeugnis. c) (die Charakterisierung bei einem Schriftsteller) der Charakter. Homer has excelled in drawing characters, Homer hat sich vorzüglich in den Charakteren ausgezeichnet; They have given me an ill — of you, man hat mir von Ihnen eine able Schilderung gemacht. d) die Würde, der Titel, Charakter. To be invested with the — of an ambassador, den Charakter eines Botschafters haben.

To CHARACTER, v. a. 1) eingraben; einprägen wird mehr Fig. gebraucht. These few precepts in thy memory see thou —, und diese wenigen Regeln präg' in dein Gedächtnis. 2) beschreiben, schildern (eine Person).

CHARACTERISM, kár-ák-tár-izm, s. die Charakteristik (einer Person, Sache).

CHARACTERISTIC, kár-ák-tár-istik, s. 1) charakteristisch, unterscheidend, auszeichnend, charakteristisch.

CHARACTERISTICAL, kár-ák-tár-istikál, s. (die Beschreibung, Schilderung des Eigentümlichen einer Person od. Sache) die Charakteristik. Characteristics, die Kennzeichen eines Charakters; — (= index od. exponent) of a logarithm (Größen), die Kennzeichen eines Logarithmus.

CHARACTERISTICALLY, kár-ák-tár-istikál-ly, adv. auf eine eigenthümliche Weise, charakteristisch.

CHARACTERISTICALNESS, kár-ák-tár-istikál-ness, s. das Eigentümliche, Charakteristische (einer Person, Sache).

To CHARACTERIZE, kár-ák-tár-izé, v. a. 1) (nach einem unterscheidenden Merkmalen darstellen, bezeichnen) kennzeichnen, charakterisieren. 2) (mit einem besondern Zeichen versehen) bezeichnen. 3)

eindrücken, einprägen. Fig. — in the soul, der Seele einprägen (eine Wahrheit).

CHARACTERLESS, kár-ák-tár-less, adj. ohne Charakter, durch nichts ausgezeichnet.

CHARACTERY, s. 1) kár-ák-tár-ré, das Merkmal, Kennzeichen, Unterscheidungszeichen. 2) kár-ák-tár-té, die Schrift, das Schriftzeichen. Fig. Fairies use flowers for their —, Feen schreien mit Blumen.

CHARADE, tshár-ád; [frz., verw. mit share, Schar] s. das Stibenschpiel.

CHARCOAL, tshár-kó-le, [Schar, Schor] u. Kohle] s. die Holzkohle. Half-burnt —, die Rauchkohle.

CHARCOAL-PILE, tshár-kó-le-pile, s. der Kohlenhaufen.

CHARD, tshárd, [verw. mit Karde, Scharde, Karde, frz. cardé] s. überhaupt ein langes spitzes Blatt. (bei Gärtnern) Chards (von artichokes, die mit Stroh umwickelten) Blätter (schöne, Artichokenpflanzen); Chards of beet die (versetzten) Pflanzen des weißen Mangolds.

CHARE, tshá-re, V. Charwork (unter Char).

CHARE THURSDAY, tshár-tshár-té, V. Shear.

CHARE-WOMAN, tshár-wóm-an, V. Charwoman (unter Char).

To CHARE, V. To Char.

CHARGE, tshár-je, [verw. mit carry, Fahren, frz. charge] s. 1) die Last, Bürde; Fig. a) (die Verantwortlichkeit, das Bedenken einer Sache, die auf uns wie eine Last liegt) die Last. A large family is a great —, eine große Familie ist eine große Last. b) (jede Sache, welche man als etwas Bedenkliches, Bedauerliches empfindet) die Last. To take a great — upon one, eine große Last auf sich nehmen, etwas Großes unternehmen; That estate brings in so much, all charges borne, dieses Gut trägt so viel, nach Abzug der darauf fallenden Lasten; The charges of victuals and clothes, die Ausgaben für Lebensunterhalt u. Kleidung; Charges, Speisen u. Unkosten; I am at the — of it, ich gebe auf meine Kosten; To have one at one's own —, einen auf dem Halbe haben, ihn erhalten müssen; To put one's self to charges, sich in Unkosten setzen; To bring in one's —, seine Klage vorbringen, andringen, einreichen; They lay many things to your —, sie legen euch manches zur Last. c) die Stelle, das Amt, der Dienst, die Anstellung. Honorable charges, ehrenvolle Aemter. d) die übertragene Sorge für einen Gegenstand. He gave it in my —, er hat es mit in Verwahrung gegeben; I commit him to your —, ich übergebe ihn Ihrer Aufsicht. e) (der unserer Sorge anvertraute Gegenstand) das anvertraute Gut, die Hinterlage; der Mündel, Pflanzling. f) (der bestimmte Ausdruck des Willens eines Oberen od. Höheren) der Auftrag, Befehl, die Vorchrift, das Gebot. It is not for nothing St. Paul giveth —, so beware of philosophy, nicht ohne Grund verordnet der h. Paulus, sich vor der Philosophie zu bewahren; Give them their —, gebt ihnen die nöthige Anweisung; Well, Masters, we hear our —, gut, ihr Herrn, wir haben nun gehört, was wir zu thun haben. g) die Uebertreibung ins Lächerliche (in der Dichtung, Malerei). h) die öffentliche Anrede (um eine Belehrung, Ermahnung od. einen Verweis zu ertheilen). — of a bishop to his clergy, die Ermahnungsrede eines Bischofs an die ihm untergebene Geistlichkeit. 2) die Ladung (einer Jünte). Second —, die neue Ladung. 3) (das Auseinandergehen, Zusammenstreifen zweier Schwaben) der Angriff. To go to the —, angreifen, den Angriff thun. Fig. To sound the —, zum Angriff blasen. 4) (Wapent.) das Wappenbild. 5) (ein Fährer für Pferde) der Ponigumschlag.

CHARGE-HOUSE, tshár-je-hó-das, s. eine gemeine Schule.

To CHARGE, I. v. a. 1) (eine Last auflegen) beladen (einen Wagen). Fig. This meat charges

den Stomach, diese Speise beschwert den Magen; I charge you to answer, ich fordere Sie auf zu antworten; — to one's account, einem zur Last schreiben, ihn belasten; How much do you charge for that? wie viel rechnen Sie dafür an? wie viel fordern Sie dafür? 2) laden (eine Güter), — a gun, ein Feuergewehr laden. 3) (in feindlicher Absicht) auf jemand legen) angreifen. The enemy charged us with fury, der Feind griff uns während an; — again, einen neuen Angriff thun, von neuem auf den Feind losgehen. Fig. The charging-horse, das Schlachtpferd.

To CHARGE ON, aufladen; Fig. zur Last legen, aufbürden. The difficulties he charges on the peripatetic doctrine, die Schwierigkeiten, die er der Lehre der Peripatetiker zur Last legt.

To CHARGE WITH, Fig. a) (mit etwas Bästigem beladen) beladen. We are charged with cares, wir sind mit Sorgen beladen. b) zur Beforgung, Verwaltung oder Aufsicht übergeben. I charge you with this business, ich übertrage Ihnen die Beforgung dieses Geschäfts; He has charged me with his son, er hat mit seinem Sohn anvertraut. c) beschweren = beklagen. The witnesses charge him with several crimes, die Zeugen beklagen ihn mehrere Verbrechen. d) einem etwas zur Pflicht machen oder als eine Verbindlichkeit auflegen. The gospel charges us with piety towards God, and charity to men, das Evangelium macht uns die Ehrfurcht vor Gott, und die Liebe zum Nächsten zur Pflicht.

II. v. n. einen Angriff thun.

CHARGEABLE, tschär-jä-bl, adj. 1) lästig, überlästig, beschwerlich. To be — to one, einem zur Last seyn, ihm beschwerlich fallen. 2) was einem zur Last gelegt oder in Rechnung gebracht werden kann. This fault is — to him, dieser Fehler kann ihm zugerechnet, zugeschrieben werden; Your writings are — with negligence, Ihre Schriften kann der Vorwurf der Nachlässigkeit gemacht werden. 3) theuer, kostbar, kostspielig. This army is — in peace, dieses Heer kostet viel in Friedenszeiten.

CHARGEABLENESS, tschär-jä-bl-nös, s. die Kostspieligkeit, Theuerung.

CHARGEABLY, tschär-jä-bl, adv. kostspielig, theuer.

CHARGELESS, tschär-jä-lös, adj. nicht kostspielig, wohlfeil.

CHARGE, tschär-jä, s. 1) das Becken, die Schale. 2) die Ladung (zum Laden der Kanonen). 3) das Schlachtpferd, (poet.) das Schlachtpferd.

CHARILY, tschär-lä, [verm. mit dem lat. cura] adv. sorgfältig, behutsam. To keep a thing —, etwas sorgfältig aufbewahren.

CHARINESS, tschär-nös, s. die Behutsamkeit, Bedenksamkeit.

CHARIOT, tschär-ät, [gehört zu cart] s. (überhaupt) ein Fuhrwerk (u. in engerer Bedeut.) der Kriegswagen; ein Wagen zum Vergnügen oder zum Staate; die Halbkutsche.

CHARIOT-RACE, tschär-ät-räse, s. das Wettsrennen zu Wagen, Wagenrennen.

To CHARIOT, v. a. in einem Wagen fahren. CHARIOTTER, tschär-ät-äder, s. der Fuhrmann (eines Kriegswagens).

CHARITABLE, tschär-ä-bl, [χρησ] adj. 1) mild, wohlthätig. — uses, Werke der Barmherzigkeit. 2) liebreich, nachsichtsvoll (bei Beurtheilung Anderer), gutmüthig.

CHARITABLENESS, tschär-ä-bl-nös, s. die Wohlthätigkeit, Wohlthätigkeit.

CHARITABLY, tschär-ä-bl, adv. 1) mild, wohlthätig. 2) liebreich, gutmüthig.

CHARITY, tschär-ä, s. 1) die (christliche) Liebe. — is the accomplishment of the law, die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung. 2) die Menschenliebe, Nächstenliebe. To be or live in — with all men,

eine wohlwollende Gesinnung gegen alle Menschen haben; To be out of — with one, einem übel wollen. 3) die Wohlthätigkeit. Prov. — begins at home, jeder ist sich selbst der Nächste; + das Hemd ist mir näher als der Rock. 4) das Liebeswerk, der Liebesdienst, das Almosen. To bestow a — on a poor man, einem armen Manne ein Almosen geben; To beg — of one, einen um ein Almosen bitten. Fig. in —, für Gottelohn, umsonst. 5) Charitas (Name einer Heiligen).

CHARITY-SCHOOL, tschär-ä-bl-skool, s. die Freischule.

To CHARK, tschärk, [verm. mit char u. charcoal] v. a. in Kohlen verwandeln, verkohlen (pots).

CHARLATAN, tschär-lä-tän, [frz., ital. ciarlatano] s. der Marktstreiter, Quacksalber.

CHARLATANICAL, tschär-lä-tän-ä-käl, adj. marktstreiterlich.

CHARLATANRY, tschär-lä-tän-rä, s. die Marktstreiterei.

CHARLES, tschär-lä, s. Karl (Manntraufname).

CHARLES'S-WAIN, tschär-lä-wäin, [goth. karl-wag] s. der große Wirt (Gerstebild).

CHARLOCK, tschär-lök, s. der Feld- oder Kirschenf.

CHARLOT, tschär-löt, s. Charlotte (Weibstrafname).

CHARLOTTE, tschär-löt, s. Charlotte (Weibstrafname).

CHARM, tschär-m, [frz. charme, aus dem lat. carmen] s. der Zauber, das Zaubermittel, die Zauberei; Fig. der Reiz, Zauber. There is no resisting the charms of a young beauty, man kann den Reizen einer jungen Schönheit nicht widerstehen.

Syn. Charm, der Zauber, die Zauberei; enchantment, die Bezauberung; spell, das Besprechen. Charm hemmt die gewöhnlichen und natürlichen Wirkungen der Dinge; enchantment besteht in einer Verblendung oder Täuschung der Sinne; spell hat zur Absicht, einem zuschaden, ihm den Verstand zu verdrücken. Fig. V. Attraction.

To CHARM, I. v. a. 1) (durch Zauber binden) bezaubern. He imagined that his horse was charmed, er glaubte, sein Pferd sei bezaubert, bezaubert. Fig. — one's sorrow, jemandes Verdruss ob- oder lange Weile bezaubern; He was charmed by her, er war von ihr bezaubert; As music charms the ear, so does beauty the sight, gleichwie Musik das Ohr entzückt, so bezaubert Schönheit die Augen. 2) (durch sogenannte Zaubermittel etwas zu bewegen suchen) beschwören. Fig. I charm you by my once commended beauty, ich beschwöre euch bei meiner einst gepriesenen Schönheit.

II. v. n. harmonisch tönen.

CHARMER, tschär-mär, s. der Zauberer; Fig. der Zauberer, die Zauberin. My — o Zauberin!

CHARMFUL, tschär-m-fäl, adj. voll Reize.

CHARMING, tschär-ming, part. adj. bezaubernd, reizend, einnehmend. A — beauty, eine reizende, bezaubernde Schönheit. Syn. V. Amiable.

CHARMINGLY, tschär-ming-lä, adv. reizend, auf eine bezaubernde Weise.

CHARMINGNESS, tschär-ming-nös, s. das Zaubermittel, der Reiz.

CHARNEL, tschär-näl, [vom lat. caro] adj. Erichen oder Todtentknochen enthaltend.

CHARNEL-HOUSE, tschär-näl-häuse, s. das Weinstockhaus.

CHARNICO, tschär-nä-l-kä, [span. charneca] s. ein süßer spanischer Wein.

To CHARR, tschär, V. To Charck.

CHART, tschär, [lat. charta, χαρτα] s. die Seekartenkarte.

CHARTER, tschär-ä, s. 1) (überhaupt) eine Urkunde, wodurch irgend ein Privilegium bewilligt wird. — of naturalization, der Primatprechtsbrief. 2) der Freiheitsbrief, Gnadenbrief. 3) das Vorrecht.

CHARTER-HOUSE, tschär-ä-häuse, s. die Rathshaus.

CHARTER-LAND, tschär-ä-länd, V. Freehold.

CHARTER-PARTY, tschär-ä-pär-tä, s. (der schriftliche Vertrag des Schiffsfrahters oder Reeders mit dem Schiffer über die ihm aufgebende Ladung u. zu zahlende Fracht) der Schiffsfrahtbrief, die Charterpartei.

To CHARTER, v. a. 1) (mit Vorrechten versehen, Vorrechte ertheilen) bevorzugen. 2) verfrachten (ein Schiff). — a vessel on the bulk, ein Schiff ganz verfrachten; — by the month, entire voyage, by the ton, (ein Schiff) monatweise, auf eine ganze Reise, nach Tonnen verfrachten.

CHARTERED, tschär-ärd, adj. (mit Vorrechten versehen) bevorzugen, privilegiert. Fig. A — libertine, ein ausgemachter Wollüstling.

CHARVIL, tschär-vil, V. Chervil.

CHARY, tschär-ä, [lat. cura] adj. sorgsam, besuchsam.

CHASE, tschäse, [frz. chasse, v. lat. capio, capto] s. 1) (überhaupt) die Jagd des Jägers und Verfolgung der Jagd. To give a ship the —, Jagd auf ein Schiff machen; They followed the — too eagerly, sie verfolgten den Feind mit zu vieler Hitze; In —, in der Gluth. 2) Fig. die Verfolgung eines Zweckes. 3) (in engerer und gewöhnlicher Bedeut.) die Verfolgung und Ertödtung wilder Thiere; die Jagd (auch Fig.). The low or lesser —, die niedere oder kleine Jagd. 4) die Jagdbarkeit (eines Thieres). 5) (das auf der Jagd verfolgte Wild) die Jagd (auch Fig.). You shall have some of my —, ich will Ihnen etwas von meiner Jagd schicken. 6) der Jagdbezirk, die Jagdflur, das Jagdgehäge, Jagdrevier, die Jagd. 7) (erdr.) das verfolgte oder fliehende Schiff. 8) (Wais.) die Schasse. To win a —, eine Schasse gewinnen.

CHASE-GUN, tschäse-gün, (auch Bow-chase) s. das Jagdgewehr, Bugstück (Kanone im Bug des Schiffes); Stern-chase, das Hinterstück (Kanone in der Kammer des Schiffes).

To CHASE, v. a. 1) verfolgen (den Feind). Fig. sich bewerben (um ein Amt), nach einem Amte laufern. 2) (Thiere verfolgen, besonders mit Hunden, um sie zu fangen oder zu tödten) jagen, jagen. 3) (mit away) fortjagen, verjagen, wegschicken, hinausjagen, vertreiben.

To CHASE, v. a. V. To Enchase. Chased work, getriebene Arbeit; Chasing-hammer, der Treibhammer.

CHASE, [frz. chässe] s. 1) die Rinne, Ausbuchtung. — of a crossbow, die Rinne oder der Hals an einer Armbrust. 2) (in weiterer Bedeut.) a) die innere Weite des Laufes eines Feuergewehres. b) (Zusdruck) der Formnahmen.

CHACEABLE, tschäse-ä-bl, adj. jagdbar (von Thieren).

CHASER, tschäse-är, s. (einer, der mit Gewalt vor sich her jagt, treibt, verfolgt) der Jäger, Treiber, Nachseher.

CHASER, s. einer, der Steine fagt, der Ziferliter.

CHASM, tschäsm, [χάσμα] s. 1) die Oeffnung, Lücke. 2) die Kluft, der Schlund.

CHASSELAS, tschäse-läs, [frz.] s. der Outedel (Weintraubenart).

CHASTE, tschäste, [teusch, frz. chaste, lat. castus] adj. keusch, züchtig, rein. A — virgin, eine keusche Jungfrau. Fig. A — flame, eine reine Liebe; — words, keine anstößige Worte; To have — ears, keusche Ohren haben; — language, eine reine (der Regel oder Vorschrift gemäße) Sprache.

CHASTE-TREE, tschäste-trä, s. der Keuschbaum.

CHASTE-WEED, tschäste-wä, s. das Keuschpflasterlein (Wanke).

To CHASTEN, tschäste-in, V. To Chastise.

To CHASTISE, tschäste-thäse, [lat. castigo] v. a.

1) züchtigen, bestrafen. — a child, ein Kind züchtigen. 2) im Zaume halten, zähmen.

**STR.** To chastise, züchtigen; to punish, bestrafen; to correct, bessern; to discipline, zur Ordnung und Manneszucht anhalten. To chastise bezeichnet ein Bestrafen, um zu bessern; to punish, ein Bestrafen, um zu verhindern, daß jemand schadet, ob, um ein Beispiel zu geben; to correct, besser machen durch Züchtigen; to discipline sagt man besonders in Beziehung auf das Kriegsvolk.

**CHASTISEMENT**, tschä-sti-sé-mént, s. die Züchtigung, Bestrafung.

**CHASTISER**, tschä-sti-sér, s. der Züchtiger, Bestrafer.

**CHASTITY**, tschä-sti-ti, [von chaste] s. die Keuschheit, Reinheit. To live in —, ein keusches Leben führen; To make vow of —, das Gelübde der Keuschheit ablegen. **Fig.** — in language, a) die Reinheit (Keuschheit) in Worten; b) die Reinheit der Sprache.

**CHASTLY**, tschä-sti-lé, adv. keusch, rein.

**CHASTNESS**, tschä-sti-nés, V. Chastity.

**TO CHAT**, tschät, [viel. Zusammenz.] von to chatter v. n. schwagen, plappern, plaudern. She does nothing but chat, sie plaudert beständig.

**CHAT**, s. das Geschwätz, Geplauder, Gewäsch. To hold —, schwagen; Hold your —! laßt das Schwagen!

**CHAT**, [v. cat?] s. das Käzchen (an manchen Bäumen und Gefräßen).

**CHAT-PURD**, tschät-pürd, V. Catus.

**CHAT-WOOD**, tschät-wüd, s. das Reisholz.

**CHATELLANY**, tschät-täl-lén-é, [lat. castellum] s. die Schloßvogtei.

**CHATELS**, tschät-täl, [V. cattle] s. pl. (Rechtsfor.) das bewegliche Vermögen, die bewegliche Habe.

**TO CHATTER**, tschät-tür, [frz. caqueter] v. n. 1) schnattern, plaudern, plappern. 2) schnattern, klappern. His teeth chatter with cold, er klappert vor Kälte mit den Zähnen. 3) schnattern (v. Enten).

**CHATTER**, s. 1) das Geschnatter, Geplapper, Geplauder. I do not love so much —, so viel Geplauder ist mir zuwider. 2) das Geschnatter, Schreien (von Vögeln). The ape began his —, der Affe fing an zu schreien; — of birds, das Geschwätz der Vögel. 3) das Schnattern, Klappern (von Käse). — of teeth, das Zähneklappern.

**CHATTERBOX**, tschät-tür-böks, s. (plauderhafte Person, welche besonders viel von sich spricht) die Plaudertasche.

**CHATTERER**, tschät-tür-rér, s. 1) der Schnatterer, Plauderer, Schwätzer. 2) der Seidenschwanz (Vogel).

**CHATTY**, tschät-ti, adj. schwatzhaft, geschwätzig.

**CHAUDRON**, V. Chaldron u. Chawdron.

**CHAUDRON**, V. Chawdron.

**CHAUMONTILLE**, tschä-món-täl; [frz.] s. eine Weinforte.

**CHAVENDER**, tschä-vén-där, [altfrz. chevener] s. der Kaulbörz (Fisch).

**TO CHAW**, tschäw, [u. to chew: kauen] v. a. kauen.

**CHAW**, s. der Kinnbacken (eines Thieres); Fig. das Maul (ein Habne eines Stintenschloßes).

**CHAWDRON**, tschäw-drón, (auch Chaldron, Chaudron) s. das Eingeweide, Gedärme eines Thieres. A calf's —, das Kalbgedärme.

**CHEAP**, tschép, (verw. mit kaufen) I. adj. wohlfeil. To sell —, wohlfeil verkaufen; Meat is now very —, das Fleisch ist jetzt sehr wohlfeil; It will be yet cheaper, es wird noch wohlfeiler werden; Dog —, spottwohlfeil. **Fig.** To make one's self too —, sich wegwerfen.

II. s. der Kauf, Preis. Good —, wohlfeil.

**TO CHEAPEN**, tsché-pn, [V. to chop] v. a. 1) fellschen (eine Waare oder um eine Waare). 2) im

Preise fallen machen (eine Waare); **Fig.** herabsenken.

**CHEAPENER**, tsché-pn-ér, s. der Feilscher.

**CHEAPLY**, tsché-pé-lé, adv. wohlfeil.

**CHEAPNESS**, tsché-pn-és, s. die Wohlfeilheit (einer Waare).

**CHEAR**, tsché, V. Cheer.

**CHEAT**, tsché, s. 1) der Betrug, die Betrügerei. To put a — upon one, einen betrügen, ansführen, prellen. 2) der Betrüger. A notorious — ein offener Betrüger.

**TO CHEAT**, [so wie to chouse, am Rheine b'schä] v. a. betrügen. He has cheated me of ten pounds, er hat mich um zehn Pfund Sterling betrogen; — at play, im Spiele betrügen. **Syn.** V. To Over-reach.

**CHEATER**, tsché-tér, s. der Betrüger.

**CHECK**, tschék, [frz. échec, Schach] s. das Schach (im Schachspiel). — to the king, Schach dem Könige. **Fig.** To keep a — upon one, einen im Schach, in der Klemme halten, in Unthätigkeit erhalten; The British parliament is a — on the royal authority, das britische Parlament hält die Macht des Königs im Zaume; To give one a private —, einem einen Berweis geben; To take — at a thing, sich über etwas ärgern, etwas über nehmen; This is a great —, das ist ein großes Hinderniß; Checks of conscience, Gewissensbisse; Hoards being at a — (Jägerfor.), Hunde, welche die Spur verfolgen haben. 2. eine Art öffentlicher Beamten. Clerk of the —, a) (beim Seewesen) ein Beamter, der das Segenregister über die im Hafen zu Plymouth angelegten Seeleute und Arbeiter führt; b) ein Beamter, der mit dem gleichen Geschäft über die Heimen der Garde beauftragt ist. 3) der correspondirende Namenszug, Handzug (auf Bankzetteln); \* die in England übliche Geld-Anweisung auf einen Banquier. 4) eine Art gewürfelter Einwand. 5) (Gaitn.) das Ablassen des Halses von der Jagd der Vögel, wozu auf abgerichtet ist.

**CHECKMATE**, tschék-máts, s. (im Schachspiel) das Schachmatt.

**CHECK-ROLL**, tschék-ról, (auch Chequer-roll) s. das Verzeichniß, die Liste der Hausbeamten (eines Fürsten).

**TO CHECK**, I. v. a. 1) im Zaume halten, bezähmen, bändigen. — one's anger, seinen Zorn zurückhalten; It is not easy — him, es ist nicht leicht, ihn zu bändigen; — one's taste and inclination, seine Begierden, seine Wünsche nicht ganz befriedigen. 2) tabeln. I checked him for it, ich habe ihn deshalb getabelt. 3) durch Gegenrechnung prüfen. The officers of the Exchequer check one another, die Beamten der Schatzkammer kontrolliren sich gegenseitig. 4) mit dem correspondirenden Papiere vergleichen (ein Bankiener od. einen Wechsel).

II. v. n. 1) inne halten, stocken. He checks at every word, er stockt bei jedem Worte. 2) (Gaitn.) auf alles Bild (bes. schlechteres) ohne Unterschied losgehen. **Fig.** And like the haggard check at every falth that comes before his eye, und wie der Falk auf jede Feder schießen, die ihm vordrängt kommt.

**CHECKER**, tschék-ér, s. die

**CHECKERWORK**, tschék-ér-wörk, s. die eingelegte oder würfelartige Arbeit.

**CHECKER-BOARD**, tschék-ér-bórd, V. Chess-board.

**TO CHECKER**, tschék-ér, v. a. einlegen, bunt scheidig machen, bunt scheidig verzieren (ein Glas Glasgeräthe). **Fig.** Our life is checker'd with good and evil, unser Leben ist mit Gutem und Bösem untermischt.

**CHECKT**, tschék, praet. u. part. p. To Check.

**CHECKY**, tschék-ké, [scheidig, frz. échiqueté] adj. scheidig, würfelich.

**CHEEK**, tschék, [frz. joue] s. 1) die Wange. Rosy cheeks, rosige Wangen. **Fig.** — by jole, mit jemandem allein; To go — by jole with one, mit einem wie mit seinem Gleichen leben, umgehen, Cameraden seyn. 2. ein allgemeiner Name, wodurch doppelte oder einander vollkommen ähnliche Seitentheile bezeichnet werden.

Checks of a printer's press, die Bünde (Seitenblätter) einer Buchdruckerpresse; The cheeks of a mast, die Wangen an einem Mast; The cheeks of the balance, die Schere an einer Wage; Checks of a crane or wind-beam, die Hangelbäume (Seile).

Checks of the head, die Knie an den Klüßen; Checks of the windlass, die Schillbanten oder Schillbanten; Checks (sides) of a gun-carriage, die Lassettenwände.

**CHEEK-BONE**, tschék-bóné, s. der Backenknochen.

**CHEEK-CRAFTING**, tschék-gráft-ing, s. (bei Gärtnern) das Kerbenpropfen.

**CHEEK-PIECE**, tschék-pétsé, s. das Backenstück, Bistier (an einem Helme).

**CHEEK-TOOTH**, tschék-tódt, s. der Backenzahn.

**CHEEK-VANISH**, tschék-ván-álsh, s. die Schminke.

**CHEEKED**, tschék-ét, adj. an der Wange oder Bode habend.

**TO CHEEP**, tschép, V. To Chirp.

**CHEER**, tsché, [frz. chère] s. 1) die Wohlzeit, Tafel, Bewirthung. Better — you may have, but not with better heart, man könnte Sie besser, aber nicht herzlicher bewirthen. 2) **Fig.** a) (die Stimmung des Gemüths) der Muth. He of good —, fassen Sie Muth; Heavy —, die Schwermuth; What —? wie geht es? b) die Einladung zur Fröhlichkeit. c) die Fröhlichkeit, der Frohsinn. I have not that — of mind that I was wont to have, ich habe meine frühere Heiterkeit verloren. d) der Freudenruf, das Zusprechen. — at sea, der Freudenruf der Seeleute; The toast was given with three cheers, die Gesundheit wurde mit dreimaligem Freudenrufe ausgedrückt.

**TO CHEER**, I. v. a. 1) erfreuen, erheitern. Wine cheers the heart, der Wein erfreut das Herz. 2) (mit up) a) trösten, auftrichten. b) einen aufmuntern, antreiben, ihm Muth machen. He cheered up the soldiers, er munterte die Soldaten auf.

II. v. n. sich erheitern, sich freuen, Muth fassen. At sight of those my gloomy soul cheers up, bei deinem Anblick erheitert sich meine traurige Seele; Cheer up! fass Muth! frische auf!

**CHEER**, tsché, [ital. ciera, port. cara, nig, zápa] s. das Gesicht, Aussehen, die Miene. You have a poor —, ihr habt ein elendes Aussehen.

**CHEERER**, tsché-rér, s. der Aufmunterer, Erheitrer. You are the — of my days, Sie sind die Freude meines Lebens.

**CHEERFUL**, tsché-fál, adj. 1) heiter, munter, aufgeräumt, fröhlich. I never saw him so — as he was in your presence, ich habe ihn nie so fröhlich gesehen als in Ihrer Gegenwart. 2) heiter, freundlich (vom Gesichte). His — countenance is to be admired, sein frohes Gesicht ist bemerkenswerth; You look very —, Sie sehen sehr vergnügt aus. 3) erheitend (von Getränken).

**Syn.** Cheerful, fröhlich, aufgeräumt; gay, lustig, munter; merry, spaßhaft, belustigend. Cheerful ist man der Laune nach; gay, seiner Sinnesart, seinem Charakter nach; merry, durch sein Betragen.

**CHEERFULLY**, tsché-fál-lé, adv. 1) heiter, froh. To look —, ein frohes Gesicht machen. 2) freudig, mit Freuden. He does all —, er thut alles mit frohem Muth.

**CHEERFULNESS**, tsché-fál-nés, s. die Heiterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn.



**CHEERLESS**, *uhē-rē-lē*, *adj.* freudlos, traurig.

**CHEERLY**, *uhē-rē-lē*, *I. adj.* 1) heiter, froh. 2) freudig.

*II. adv.* frisch, freudig. In God's name, — on, courageous friends, frisch auf, in Gottes Namen, muth'ge Freunde.

**CHEESE**, *uhē-sē*, [*Ässe*, lat. *caseus*] *s.* der Käse. Is this — old or new? ist das alter, oder frischer, junger Käse? Cream —, der Rahmkäse. *Prov.* This is no more like than chalk is like —, das gleicht sich wie Tag und Nacht. *V. To Believe.*

**CHEESEBOWL**, *uhē-sē-bōl*, *s.* der Käsenapf.

**CHEESECAKE**, *uhē-sē-kēk*, *s.* der Käsetuchen.

**CHEESCLOURING**, *uhē-sē-kōl-lōr-lag*, *s.* die Orleansfarbe.

**CHEESURDS**, *uhē-sē-kārd*, *s. pl.* die gerons neue Wirt.

**CHEESE-PAT**, *uhē-sē-pāt*, *V. Cheesepat.*

**CHEESEFRAME**, *uhē-sē-frām*, *s.* die Käseform.

**CHEESKIP**, *uhē-sē-kip*, *s.* der Käsefab.

**CHEESKOSCHER**, *uhē-sē-mān-gār*, *s.* der Käsehändler, Käsefrämer.

**CHEESPRESS**, *uhē-sē-prēs*, *s.* die Käsepresse.

**CHEESRUNNING**, *uhē-sē-rūn-lag*, *s.* die Wollen.

**CHEESRUNNET**, *uhē-sē-rūn-lē*, *s.* das Balb.

**CHEESE-WORT**, *uhē-sē-wōrt*, *s.* das Balb.

**CHEESE-TRADE**, *uhē-sē-trād*, *s. pl.* wagenförmige Werkze auf einem Räder, zum Auflegen des Käses.

**CHEESWAT**, *uhē-sē-wāt*, *s.* die Käseform, der Käsenapf.

**CHEESE-WORT**, *V. Cheeserunnet.*

**CHEESY**, *uhē-sē*, *adj.* käsig, kässig.

**CHELONITES**, *kē-lō-nī-tēs*, *s.* der Einsens Stein, Schwalbenstein.

**CHILY**, *kē-lē*, [*lat. chala*] *s.* die Schere (des Reichs, Hummers &c).

**CHEMISE**, *shē-mīz*, [*frz.*] 1) *V. Shift* 2) (Wäsche) die Futtermauer, der Ruermantel.

**CHEQUER**, *uhē-kēr*, *V. Checker.*

**CHEQUER**, *Abkürzung von Erochequer.*

**CHEQUIN**, *uhē-kīn*, *V. Cochin.*

**TO CHERISH**, *uhē-rīsh*, [*frz. chérie*, verw. mit dem lat. *cari*] *v. a. 1)* lieb und werth halten, jätlich lieben. — one's children, seine Kinder jätlich lieben; — one's memory, jemandes Andenken in Ehren halten. 2) erhalten, pflegen, erziehen.

**CHERISHER**, *uhē-rīsh-ēr*, *s.* einer, der (einen Grund &c) lieb und werth hält; der Verpfleger, Wohthäter, Erzieher; Unterstützer, Beschützer.

**CHERISHINGLY**, *uhē-rīsh-ing-lē*, *adv.* jätlich liebend, lieblosend.

**CHERISHMENT**, *uhē-rīsh-mēt*, *s.* die Unterhaltung, Unterhaltung, Pflege.

**CHEERY**, *uhē-rē*, [*frz. cerise*, lat. *cerasus*] *s.* die Kirsch. Black cherries, schwarze Kirsch; Wild —, die Weichselkirsch; Red and white heart —, die rotte und weiße Herzkirsch; Winter —, die Zuckerkirsch.

**CHEERYAT**, *uhē-rē-bā*, *s.* der Kirsch.

**CHEERY-LAUREL**, *uhē-rē-lōr-ll*, *s.* der Kirsch.

**CHEERYSHED**, *uhē-rē-uhēkē*, *adj.* roths wängig.

**CHEERYSHARD**, *uhē-rē-de-uhērd*, *s.* der Kirsch.

**CHEERYT**, *uhē-rē-pit*, *s.* das Gräbchen (ein Grabstein).

**CHEERYSTONE**, *uhē-rē-stōn*, *s.* der Kirschstein, Kirschstein, Kirschstein. *Fig.* He does not care — for it, er macht sich keinen Pfifferling daraus.

**CHEERY-TREE**, *uhē-rē-trē*, *s.* der Kirschbaum.

**CHEERY**, *adj.* Kirschroth. — cheeks, rotte Wangen.

**CHEERSONESE**, *kē-sō-nēs*, [*χερσονήσος*] *s.* die Halbinsel. The Taurick —, die taurische Halbinsel (Krimm).

gleicht, Engl. Deutsch. Wörter.

**CHERUB**, *uhē-rūb*, [*hebr.*] *s.* der Cherub; *pl.* Cherubim; (Wahrt.) der geflügelte Engelskopf.

**CHERUBIC**, *uhē-rū-bik*, *adj.* (auch *Cherubical*) die Cherubim betreffend, englisch. *Fig.* A — beauty, eine englische Schönheit.

**CHERUBIM**, *uhē-rū-bim*, die hebräische Mehrzahl von *Cherub*.

**CHERUBIN**, *uhē-rū-bin*, *adj.* englisch, himmlisch schön.

**TO CHERUP**, *uhē-rūp*, [von *cheer*, viel. von *choer up*, verb. in to *cherup*] *v. n.* zwitschern, zirpen, fröhlich schreien. *V. To Chirp.*

**CHERVIL**, *uhē-rīl*, [*Kerbel*, *frz. cressent*, lat. *carefolium*] *s.* der Kerbel (*Plant.*)

**CHESLIP**, *uhē-lip*, *s.* die Schweinslaus.

**CHESNUT**, *uhē-nūt*, *V. Chestnut.*

**CHESSE**, *uhē*, [*Schach*, *frz. échecs*] *s.* das Schachspiel. To play at —, Schach spielen.

**CHESSE-APPLE**, *uhē-shē-pl*, *s.* der Spitzapfel.

**CHESSE-BOARD**, *uhē-shē-bōrd*, *s.* das Schachbret.

**CHESSE-MAN**, *uhē-shē-mān*, *s.* die Schachfigur.

**CHESSE-MEN**, die Schachfiguren, Bauern.

**CHESSE-PLAYER**, *uhē-shē-plā-ēr*, *s.* der Schachspieler.

**CHESSEOM**, *uhē-shē-ōm*, *s.* die lockere Erde.

**CHEST**, *uhēst*, [*V. cash*] *s. 1)* die Kiste, der Kasten, die Kasse, [To get (take) out of us —, auspacken; A — of sugar, eine Zuckerfiste; A — of drawers, die Schomode; Bequemlade; (Seiler.) Sailer's —, die Seestifte, Seemannsliste; Cartridges —, die Kartustifte; Powder —, die Feuerfiste. 2) *Fig.* (eigentlich die Höhle unter den Rippen, und genauer bezeichnet, die Brust. He has been run through the —, er hat einen Stich in die Brust bekommen.

**CHEST-POUNCEING**, *uhēst-pūn-dīng-lag*, *s. 1)* (eine Pferdebefrachtung) der Dampf (die Engbrüstigkeit); 2) die Steifigkeit (bei Werben).

**TO CHEST**, *v. a. 1)* in einer Kiste verwahren, einschließen. 2) in einen Kasten oder eine Kasse legen (eine Feste &c).

**CHESTED**, *uhēstēd*, *adj.* gebrüstet. Broad —, eine breite Brust habend; Narrow —, eine schmale Brust habend.

**CHESTNUT**, *uhēst-nūt*, [von *Castania* in Kleinasien] *s. 1)* die Kastanie, der Kastanienbaum. Echinated capsule of the —, die flache liche Kastanienhale. 2) das Kastanienbraun.

**CHESTNUT-COLOUR**, *uhēst-nūt-kōl-lār*, *s.* die Kastanienbraune Farbe, das Kastanienbraun.

**CHESTNUT-GROVE**, *uhēst-nūt-grōv*, *s.* der Kastanienwald.

**CHESTNUT-PLANT**, *uhēst-nūt-plānt*, *s.* der Kastanienbaum.

**CHESTNUT-TREE**, *uhēst-nūt-trē*, *s.* der Kastanienbaum.

**CHESTON**, *uhēst-n*, *s.* eine Art Pflaumen.

**CHEE-TREES**, *uhē-trēs*, *s. pl.* (Seiler.) die Bilde der Fellen.

**CHEVAGE**, *uhē-vā-jē*, *s. V. Chiefrage.*

**CHEVALIER**, *shē-vā-lē*, [*frz.*] *s.* der Ritter.

**CHEVAUX-DE-FRISE**, *shē-vā-dē-frīz*, [*frz.*] *s. pl.* (Befestigungst.) die spanischen Reiter.

**CHEVEN**, *uhē-vēn*, [*altfrz. chevesne*] *s.* der Kaulkopf Fisch.

**CHEVERIL**, *uhē-vēr-ll*, [aus dem lat. *capreolus*] *s. 1)* die Fide, das Fidelein. — leather, das Ziegenfell, das Ziegenleder. 2) das Ziegenleder. *Fig.* — conscience, ein weites Gewissens; — wit, breiter Witz.

**CHEVRON**, *uhē-vēr-n*, [*frz.*] *s.* (Wappent.) der Sparrren.

**CHEVRONED**, *uhē-vēr-nēd*, *adj.* (Wappent.) mit Sparrren versehen.

**CHEVRONEL**, *uhē-vēr-nēl*, *s.* (Wappent.) ein verkürzter Sparrren.

**TO CHEW**, *uhēd*, [*V. to chew*] *v. a. 1)* kauen. — the meat, das Fleisch kauen; — to

bacco, Tabak kauen. 2) *Fig.* As if I did but only chew his name, als täu't ich seinen Namen bloß; He chews revenge, er sinnt auf Rache; You have chewed his ruin, ihr habt sein Verderben ausgebrütet.

*II. v. n.* (mit upon) wiederkauen (von Thieren). *Fig.* What author is it that you are chewing upon? über welchen Schriftsteller denken ober sinnen Sie nach?

**CHIEW**, *s.* der Rundvoll (Tabak &c).

**CHEWET**, *V. Chuet.*

**CHIBBOL**, *shē-bōl*, (besser *Cibol* od. *Ciboule*) [*frz. ciboule*] *s.* die Bippelle (der kleiner Zwiebeln).

**CHICANE**, *shē-kānē*, [*frz.*] *s.* die Rechtsverbrechung, der Rechtskniff, die Chicanerie.

**TO CHICANE**, *v. n.* durch Ränke und Kniffe einen Rechtsstreit verlängern, allerlei Spiafins dgleiten vorbringen.

**CHICANER**, *shē-kā-nēr*, *s.* der Rechtsverbrecher, Ränkemacher, Sophist.

**CHICANERY**, *shē-kā-nēr-ē*, *s.* die Rechtsverbrecher, Rabulistik, Sophistik.

**CHICKS**, *uhēk*, [so wie sich, chick: *Ki* (her)] *V. Chickpease.*

**CHICK**, *uhēk*, [*niederf. Kieken*]

**CHICKEN**, *uhēkēn*, [*niederf. Kieken*]

Chicken im *pl.* chickens, *s.* (das) Junge eines Vogels, des, eines Huhns) das Hühnchen. A — new hatched, ein Küchlein. (Chick, chick wird bloß bei dem Zusammenrufen junger Hühnchen gebraucht, wie im Deutschen: rut, rut &c). *Fig.* My dear —, mein theures Püppchen, Schädchen, Herzchen.

**CHICKEN-BREADED**, *uhēkēn-brēdēd*, *adj.* plattbrüdig.

**CHICKEN-BUTCHER**, *uhēkēn-būt-uhēr*, *s.* ein Hühnerhändler.

**CHICKEN-HAMMER**, *uhēkēn-hām-mēr*, *adj.* auswärts gekrümmte Lenden habend.

**CHICKENHEARTED**, *uhēkēn-hār-tēd*, *adj.* verzagt, feig.

**CHICKENPOX**, *uhēkēn-pōks*, *s.* (eine Krankheit) der Piefel.

**CHICKWEED**, *uhēk-wēd*, *s.* der Hühnerbiss, Hühnerdarm (Pflanze).

**TO CHICK**, *uhēk*, *v. n.* sprossen, keimen.

**CHICKLING**, *uhēk-līng*, *s.* das Küchlein.

**CHICKLING-VETCH**, *uhēk-līng-vēsh*, *s.* die Platteerbse. [*sen.*]

**CHICKPEASE**, *uhēk-pēz*, *s. pl.* die Richtervb.

**CHID**, *uhēd*, [*praet. u. part.*]

**CHIDDEN**, *uhēdēn*, [*part.*]

**TO CHIDE**, *uhēdē*, [*angels. chidan*, verw. mit *schiden*?] [*praet. chid, chode; part. chid, chidden*. I. v. a. 1) schelten, zanken, schmähen. *Fig.* That caves and womby vaultings of France shall chide your trespass, das Frankreichs dachige Gewölbe u. Höhlen euch schelten sollen. 2) mit Worten fortjagen. *Fig.* Thou wilt undertake a thing like death — away this shame, du unternimmst auch wohl ein Ding wie Tod, die Schmach hinweg zu treiben.

*II. v. n. 1)* reifen, zanken, hadern. 2) Lärm machen, toben. Never did I hear such gallant chiding, nie vernahm ich so tapfres Toben.

**CHIDE**, *s.* der Lärm, das Geräusch, Gemurmel (ungebr.)

**CHIDER**, *uhē-dēr*, *s.* der Schmähen, Scheltende, Zanker.

**CHIDINGLY**, *uhēdē-ing-lē*, *adv.* mit Schelten und Zanken.

**CHIEF**, *uhēf*, [*frz. chef, n/galz*] *I. adj.* 1) erste, vornehmste, vorzüglichste, hauptsächlichste, angesehenste. The — business, das Hauptgeschäft; He is the — man in town, er ist der erste Mann der Stadt; The — town, die Hauptstadt; That is our — happiness, das ist unser höchstes Glück. 2) höhere Würde, höhern Rang habend) ober. — command, der Oberbefehl; The lord — justice of England, der Oberichter von England.

II. 2. 1) das Haupt, der Anführer, Befehlshaber. Commander in —, der Oberbefehlshaber.

2) (Warrent.) das Schildhaupt.

CHIEFACE, tshé-fá-she, [altfrz. chevage]

s. die Kopfsteuer.

CHIEFLESS, tshé-fé-ls, adj. kein Haupt, keinen Anführer habend.

CHIEFLY, tshé-fé-lé, adv. hauptsächlich, vorzüglich, vornehmlich.

CHIEFRIE, tshé-fé-rié, s. der Erbprinz (welcher an den Leberherren zu ertrichten ist).

CHIEFTAIN, tshé-fé-táin, [altfrz. chesetaín]

s. 1) der Häuptling, Anführer, Führer, das Oberhaupt. 2) der Häuptling eines Stammes.

CHIEVANCE, tshé-fé-váns, [altfrz. achovance] s. der Wucher, verbotene Forderung.

II To CHIEVE, tshé-fé, [frz. chevir] V. To Prosper.

CHILBLAIN, tshí-l-bláin, [von chill u. blain] s. die Frostbeule.

CHILD, tshí-l, [Heilb, ehemals Hasabe] pl. children, s. das Kind. He (she) is a fine —, es ist ein schönes Kind; A fatherless —, ein vaterloses Kind; To have children, Kinder haben; To get a woman with —, eine Frau schwängern; To be with —, schwanger seyn; To bring forth a —, ein Kind gebären; Fig. To be past children, zu alt seyn um noch Kinder zu bekommen; To be past a —, kein Kind mehr seyn; From a —, von der Kindheit an, von Kind auf; I am as innocent as the — unborn, ich bin so unschuldig wie das Kind in Mutterleibe; — of integrity, die Tochter der Rechtschaffenheit.

CHILDRENS, tshí-l-bl-ríng, s. die Schwangerschaft.

CHILDREN, tshí-l-bl-ríng, s. das Kindbett. To be in —, im Kindbett liegen, seyn; A woman in —, eine Kindbetteerin, Wöchnerin.

CHILDREN, tshí-l-bl-ríng, s. das Gebären, die Niederkunft.

II To CHIL, v. n. gebären, Kinder zur Welt bringen. (wort.) The childing autumn, der Früchte bringende Herbst.

CHILDEN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

CHILDREN, tshí-l-bl, adj. ein Kind habend.

tet mich. 2) Fig. a) erstarren. It chills my blood, when I think of it, mein Blut erstarret, wenn ich daran denke. b) niederschlagen, mutlos machen. The thought of death chills his courage, der Gedanke an den Tod, schlägt seinen Muth nieder, benimmt ihm allen Muth. 3) erfrieren machen.

II. v. n. V. To Shiver.

CHILLNESS, tshí-l-bl-né, s. die Kälte, der Frost, Schauer.

CHILLY, tshí-l-bl, adj. kältlich.

CHILTERN, tshí-l-bl-ríng, s. eine hügelige Strecke Landes in der Grafschaft Buckingham. Steward of the — hundred, der Verwalter der Bezirke von Chiltern (ein Amt, welches oft an Mitglieder des Unterhauses verliehen wird, damit sie ihren Sitz im Parlamente ausüben können).

CHIN, kím, [Kimme, ital. cima, frz. cime, lat. cima] s. die Kimme. — of a harrel, die Kimme, Barge eines Fasses (hervorragender Rand desselben).

CHIME, tshím, [verw. mit Chim, und mit chim, chim] s. 1) der Ginklang, Zusammenschlag (von Tonwerkzeugen); Fig. die Uebereinstimmung, der Einklang unserer Meinungen mit unsern Vätern. 2) das Glockenspiel.

To CHIME, l. v. n. zusammenstimmen, im Einklange tönen; Fig. a) übereinstimmen, einklingen seyn, b) in Beziehung seyn.

II. v. a. zusammenstimmend anschlagen od. ertönen lassen. — the bells, mit den Glocken (kluten); das Glockenspiel spielen, ertönen lassen.

CHIMER, tshím-ríng, der Glockenläuter, Glockenpieler.

CHIMERA, kím-ríng, [xímu] s. (ein fabelhaftes Ungeheuer; die Chimäre; Fig. das Hirngespinnst, die Hirngespinnst. To fill one's head with chimeras, sich den Kopf mit Hirngespinnsten füllen, sich Trugbilder machen.

CHIMERICAL, kím-ríng-kál, adj. grüßelt, träumerisch.

CHIMERALLY, kím-ríng-kál-lé, adv. grüßelt, träumerisch, eingebildet.

CHIMINAGE, tshím-mí-ná-dje, [v. frz. chemin] s. das Begegend in Forten.

CHIMNEY, tshím-né, [frz. cheminée lat. caminus, xímíng] s. 1) der (das) Kamin, Schornstein, Rauchfang. 2) (ein in der Wand eines Zimmers gemauertes Herd, Feuer darauf anzuzünden) das Kamin. The mantle-tree of a —, der Kamins mantel; The jamb, the table of a —, die Seitenmauern eines Kamins, das Kamingefims.

CHIMNEY-CORNER, tshím-né-kór-nér, s. die Kaminecke, der Platz beim Kamine. Old men tell stories of you in their —, alte Leute erzählen in ihrer Kaminecke eure Abenteuer.

CHIMNEY-DOCTOR, tshím-né-dók-tór, s. der Rauchfangverständige, Rauchfangverbesserer.

CHIMNEY-MOKE, tshím-né-hók, s. der Feuer-schaukelträger, Feuerzangenträger (am Kamine).

CHIMNEY-MONEY, tshím-né-món-né, s. (rom. eine Art Steuer) das Herdgeld, Rauchfanggeld. A — man, der Ginnehmer des Rauchfanggeldes.

CHIMNEY-PIECE, tshím-né-péssé, s. das Kaminstück (von Holz, Stein).

CHIMNEY-SWEEPER, tshím-né-swé-pár, s. der Schornsteinfeger.

CHIN, tshín, [Kinn, wall. gen] s. das Kinn. A long or short —, ein langes od. kleines Kinn; A large tucked up —, ein langes, spitziges, aufwärts gebogenes Kinn. Fig. To thrust the — into the neck, sich brüsten.

CHIN-CLOTH, tshín-kí-lsh, s. das Kinnband.

CHINCOUGH, tshín-kó-f, s. der Reuchpusten.

CHINA, s. 1) tshí-ná, China (Sina). 2) tshá-ná, das Porzellan.

CHINA-PLAT, tshí-ná-plá, s. die chinesische Reinswanpflanze.

CHINA-INK, tshí-ná-línk, s. die Tusche.

CHINA-MAN, tshí-ná-mán, s. der Porzellanhändler.

CHINA-ORANGE, tshí-ná-ór-á-nje, s. die chinesische Pomeranze.

CHINA-ROOT, tshí-ná-ródt, s. die Fieberwinde, China.

CHINA-SHOP, tshí-ná-shóp, s. der Porzellanladen.

CHINA-WAREHOUSE, tshí-ná-wá-re-hó-dse, s. die Porzellanverlader.

CHINCH, tshínsh, [Wanze, lat. cimex] s. die Wanze.

CHINE, tshín, [frz. chine, ital. schiena, lat. spina] s. 1) der Rückgrath. 2) das Rückenstück, Rückenstück eines Thiers. — of beef, das Rückenstück des Rindes; — of pork, das Rückenstück von einem Schweine; — of a horse back, das Kreuz eines Pferdes.

To CHINE, v. a. 1) den Rückgrath oder das Kreuz zerbrechen. 2) in Rückenstücke schneiden, zertheilen.

CHINESE, tshí-néssé, s. 1) (pl. chineses) der Chinese. 2) die chinesische Sprache, das Chinesische.

CHINGLE, tshín-gl, [viell. verb. aus chanel] s. der grobe Sand, Kies.

CHINK, tshínk, [angels. cinn] s. der Sprung, Spalt, die Spalte, Riß. Full of chinks, voll Rissen, Sprünge; To stop the chinks in the ear-moulds (in Zuckerklee), die Rissen verstopfen, welche die weiße Thonerbe beim Trocknen um den Rand der Zuckerklee herum bekommen hat.

To CHINK, l. v. n. Spalten, Risse bekommen, reißen.

II. v. a. aufreißen (wie i. B. der Wind das Gesicht).

To CHINK, [vom lat. clangere] l. v. a. (durch Schütteln) klingen, tönen machen. He chinks his porse, er klumpert mit seiner Börse.

II. v. n. 1) klingen. The money shines and chinks, das Geld glänzt und klingt.

CHINKY, tshínk-é, adj. spaltig, klüftig, rüßig.

CHINNED, tshín-né, adj. ein Kinn habend. Long —, mit langem Kinn.

To CHINSE, tshínse, v. a. (Seefahr.) mit Berg vermittelst eines Messers verstopfen (Risse).

CHINTS, tshínsh, [Bis, pers. chin] s. pl. die indischen gemahlten Kattune, Sige. Full —, Sige mit rother Grundfarbe; Half —, Sige mit unsäcker rother Grundfarbe.

CHIOPIRE, tshóp-péssé, [span. chapin] s. der (vormals von Frauenjimmern getragene) hohe Schuh.

CHIP, tshíp, [frz. copeau] s. das kleine Stückchen, der Schnitz, das Schnitzel. — of wood, der Span; Chips and useless pieces of timber, der Abfall vom Zimmerholze, die Zimmerhölzer; Chips of bread, Brodrindenschnitzel; Chips (bei Schieferbedern), die Schieferabfälle. Prov. 'Tis a — of the old block, das ist eine Probe vom Gange; It tastes just like a — in porridge, es schmeckt nach gar nichts; It is like — in porridge, es hilft nicht und schadet nicht; He sits on horse-back as a — upon a block, er sitzt auf dem Pferde, wie eine Waage auf einem Elephanten.

CHIP-AXE, tshíp-áks, s. das Schlichtbeil, die Breitart.

CHIP-BOX, tshíp-bóks, s. die Schachtel.

CHIP-HAT, tshíp-hát, s. der Basthut.

To CHIP, [klippen, frz. copier] l. v. a. abschnitzeln, in kleinen Schnitzeln abschneiden, beschneiden. — wood, Holz beschneiden; — bread, die oberste Brodrinde abschneiden, abraspeln.

To CHIP OFF, aus dem Rauben oder Groben schleifen, vom ersten Raube abschleifen (von Wurm, ein Stängelglas).

II. v. n. springen, ober am Rande ausbrechen. Chipped china, am Rande ausgebrochenes Porzellan.

**CHIPPING**, tshíp-ping, s. ein abgebrochenes, abgebautes, abgeschnittenes oder abgeschlagenes Stück; die abgebrochene Wette (beim Vorjucken, Steingut).

**CHIPPING-AXIS**, tshíp-plug-nis, s. das Hackmesser.

**CHIRAGRA**, kl-rágrá, [χίραγρα] s. die Handgicht, das Chiragra.

**CHIRAGRICAL**, kl-rágrá-kál, adj. die Sicht an den Händen habend, am Chiragra leidend.

**CHIROGRAPHER**, kl-rógrá-fár, } [χειρογράφος] s. der Schreiber; — of lines (Archiv.), der Gerichtsschreiber, der die Geldstrafen aufzeichnet.

**CHIROGRAPHY**, kl-rógrá-fá, s. die Schreibkunst.

**CHIROLOGY**, kl-ró-ló-já, [χείρ und λόγος] s. die Chirologie, Händesprache.

**CHIROMANCER**, kl-ró-mán-ádr, [χειρομαντεία] s. der Handwahrer.

**CHIROMANCY**, kl-ró-mán-á, s. die Handschreiberei, Chiromantie.

**TO CHIRP**, tshép, [τσίρπε, τσίρπε] I. v. n. chirpen, tschirpen, zirpen, zwitschern, pfeifen, piepen. The sparrow chirps, der Sperling tschirpt; The chirping of birds, das Zwitschern der Vögel; Chirping of the grasshopper, das Zirpen der Baumgrille.

II. v. a. erfreuen, fröhlich machen. The chirping pint, die fröhlich machende Flasche.

**CHIRP**, s. das Zirpen, Tschirpen, Schirpen, Gezwitscher (der Vögel).

**CHIRPER**, tshér-pár, s. einer, der zirpt, zwitschert, piept, der Fröhliche.

**TO CHIRRE**, tshér, [gírre?] v. n. gírren (wie Tauben).

**CHIRURGEON**, kl-rúr-jó-an, V. Surgeon.

**CHIRURGERY**, kl-rúr-jó-ré, V. Surgery.

**CHIRURGIC**, kl-rúr-jik, } [χείρ und

**CHIRURGICAL**, kl-rúr-jik-kál, } [χίρ und

**CHISEL**, tshíz-il, [frz. ciseau, ital. cissello, v. lat. scindo, scissus, zu oxíω gehörig] s. der Meißel, Lülle — (graves), der Meißel zum Stempeln.

**CHISEL**, tshíz-il-wárk, s. ein Werk des Meißels.

**TO CHISEL**, v. a. meißeln.

**CHIT**, tshít, [viel. vom span. chico] s. 1) (im vorläufigen Sinne, ein kleines Kind, der Balg, 2) der Keim, die Sprosse, 3) der Sommerfleck, die Sommerprossen (in dieser Bedeutung selten).

**CHIT-PLATE**, tshít-plát, s. pl. die Linse.

**TO CHIT**, v. n. keimen, sprossen.

**CHIT-CHAT**, tshít-tshát, [verb. aus einer Verdopp. von chat] s. der Schnitschnack, das Gepplapper, Geplapper.

**CHITTERLING**, tshít-tshér-ling, [Kuttel] s. 1) die Kuttel, der Darm, 2) Fig. der Busenstreif (an einem Hemde).

**CHITTY**, tshít-té, [v. chit] adj. 1) knifisch, — face, das Knibsgesicht, Mißgesicht, 2) viele Sommerprossen oder Warzen habend.

**CHIVALROUS**, tshíw-ál-rós, [altfrz. chevalereux] adj. ritterlich.

**CHIVALRY**, tshíw-ál-ré, [frz. chevalerie] s. 1) das Ritterwesen, Rittertum, Fig. (die ritterlichen Eigenschaften) die Tapferkeit, 2) die Ritterschaft (Englands), 3) (Rechtsver) das Ritterleben.

**CHIVES**, tshíw, [frz. cive] s. pl. 1) der Schnittlauch, die kleinen Zwiebeln, 2) die Staubfäden (in den Blumen).

**CHLOROSIS**, kl-ró-lá, [χλωρός] s. die Bleichsucht.

**TO CHOAK**, tshók, V. To Choke.

**CHOCK**, tshók, s. (Gew.) die Stütze ober

Schere. — of the bow-sprit, das Schloßholz des Bugspriets.

**CHOCOLATE**, tshók-lá-té, [span.] s. die Schokolade.

**CHOCOLATE-HOUSE**, tshók-lá-té-hóuse, s. ein Haus, wo man Chocolate schenkt.

**CHOCOLATE-NUT**, tshók-lá-té-nát, s. die Cacao-bohne.

**CHOCOLATE-POW**, tshók-lá-té-pót, s. die Schokolatlösung.

**CHOCOLATE-STICK**, tshók-lá-té-sík, s. der Quert (zum Umrühren der Chocolate).

**CHODE**, tshód, [V. to choose] s. 1) die Wahl, To make — of a thing, eine Sache wählen; I leave it to you —, ich überlasse es Ihrer Wahl; It is in my —, ich habe zu wählen; To take one's own —, nach Belieben aussuchen, 2) die Wahl = Auswahl. She has a great — of lace in her shop, sie hat eine große Auswahl v. Spitzen in ihrem Laden, 3) der Kern, Ausbund, Ausflücht. The — of his troops, der Kern seiner Truppen.

II. adj. 1) auserlesener. — commodities, vorzügliche Waaren; — men, auserlesene Leute; — society, ausgesuchte Gesellschaft, 2) sorgfältig, genau. To be — of ..., sorgf. sein mit ..., wohl verwahren; — drawn, sorgfältig ausgesucht.

**CHOICELESS**, tshók-léss, adj. keine Wahl habend.

**CHOICELY**, tshók-léss, adv. 1) mit Auswahl und Sorgfalt. Things — collected, mit Auswahl gesammelte Dinge, 2) auserlesener.

**CHOICENESS**, tshók-léss, s. 1) die auserlesene Beschaffenheit, der besondere Werth (einer Sache).

**CHOIR**, kwíre, [frz. chœur] s. 1) der Chor (Sänger), 2) der Chor, die Emporkirche.

**TO CHOKER**, tshók, [lat. jugulo, veralt. lat. jugo] I. v. a. 1) (durch Verdrückung, Aufzerrung der Luftröhre tödten) erwürgen, erstickern. They have choked him, sie haben ihn erwürgt, 2) Fig. a) würgen. — one's self for greediness, durch gieriges Essen ein Würgen im Hals bekommen; (bei Feuerwebern) — a squib, eine Rakete, das Fetenbüßle würgen (an dem einen Ende mit Bindfaden stark zusammenziehen), b) hindern, hemmen. c) unterdrücken, übermächtigen. I am choked for want of drink, ich verichwachte vor Durst.

**TO CHOKER**, v. n. verstopfen. — a pipe, eine Röhre verstopfen; The sands choke up the port, der Sand verschlammt den Hafen.

**CHOKER**, tshók-pár, s. die Würgen, Fig. die heisende Spöttelei, der bittere Spott, die Beschimpfung, der Schimpf. Prov. He gave him a notable —, er gab ihm eine bittere Pille zu verschlucken.

**CHOKER**, [ital. ciocco?] s. die Fasern am Antischokentische.

**CHOKER-WEED**, tshók-wéed, } s. das kleine Klettenkraut.

**CHOKER**, tshók-kár, s. der Bürger; Fig. a) einer, der einen Andern zum Schweigen bringt, b) eine nicht zu beantwortende Sache.

**CHOKY**, tshók-ké, adj. würgend, erstickend.

**CHOLAGOGUES**, kl-lá-góg, [χολός] s. pl. die Galle abführenden Mittel oder Arzneien.

**CHOLER**, kl-lár, [χολή] s. die Galle. Black —, schwarzgallig; Fig. die Galle, der Borne. If I do see him he raises my —, bei seinem Anblick läuft mir die Galle über.

**CHOLERA-MORBUS**, kl-lár-mór-bús, s. die Gallenucht.

**CHOLERIC**, kl-lár-rik, adj. gallig, galligfüchtig. A — temper, eine gallige Leibesbeschaffenheit. Fig. A — woman, eine galligfüchtige, jorns müthige Frau; — speech, jornsige Reden.

**CHOLERICNESS**, kl-lár-rik-nés, s. der

Hang, die Neigung zum Borne, eine galligfüchtige Gemüthsart.

**CHOLIC**, kl-lík, V. Colla.

**TO CHOOSE**, tshód, [niederf. kose, hochd. käre, tiefe, frz. choisir] pract. choose; part. pass. chosen. I. v. a. 1) wählen. The choosing of king, die Wahl eines Königs; — rather, vorziehen, lieber wollen; Choose which you please, wählen Sie, was Sie wollen; We have chosen a magistrate, wir haben einen obrigkeitlichen Person erwählt; I don't choose to follow your advice, ich mag Ihrem Rathe nicht folgen; You may choose either to give me up Mariana, or to lose your box, Sie haben die Wahl, mir entweder Marianen zu übergeben, oder Ihr Geldkästchen zu verlieren; I choose to give you Mariana, ich ziehe vor, Ihnen Marianen zu geben. Prov. He chooses for the worst, wer lange wählt, wählt oft das Schlimmste, 2) (bei Gottge.) zur Seligkeit auszuwählen.

II. v. n. wählen; to prefer, vorziehen; to make choice of, wählen. To choose best, sich aus freiem Willen zu einer ob. der andern Sache bestimmen, entweder ihrer Vorzüglichkeit oder ihres Werthes halber; to prefer bezieht eine Wahl aus Neigung; to make choice of, sagt man besonders in Beziehung auf den zu entwerfenden Lebensplan, oder auf die zu einer Ehrenstelle, zu einem Amte zu ernennenden Personen. To choose ist die Sache des Verstandes; to prefer, jene des Herzens; to make choice of, sollte stets nur mit reifer Ueberlegung Statt finden.

III. v. n. wählen können, die Wahl haben; (mit einer Vermeinung) sich nicht enthalten können. We cannot choose but aspire to happiness, wir können uns des Bunsches glücklich zu werden, nicht enthalten; She can't choose but weep, sie kann sich der Thränen nicht erwehren.

**CHOOSER**, tshód-lár, s. der Wählende, Wähler. Prov. V. Beggar.

**TO CHOP**, tshóp, [tappe, frz. coupe, nollu, xópe] pract. u. part. chopped, chapt I. v. a. 1) (mit off) fappen, abschneiden, abhauen. — off one's head, einem den Kopf abschlagen, 2) kleiner, dünner hauen. — a piece of meat, Fleisch in kleine Stücke zerhacken; — a piece of timber, ein Stück Holz behauen. Fig. — logic with one, mit einem streiten, 3) aufspringen machen (die Hände). Chop hands, aufgesprungene Hände, 4) (meistens mit up) aufschneiden. The dogs chopped the hare (Jägerver.), die Hunde ratheten den Hasen (hollen ihn ein, fingen oder bielten ihn).

II. v. n. 1) mit einer schnellen Bewegung eine Handlung vornehmen; Fig. The wind chops about, der Wind springt um, 2) mit dem Munde nach etwas schnappen, haschen. Fig. He chops at the shadow and loses the substance, er hascht nach dem Schatten und verliert die Wirklichkeit, 3) (mit upon) plötzlich auf etwas stoßen, treffen. Fig. He chops upon every thing that carries the face of pleasure, er fällt häufig über alles her, was den Anschein von Vergnügen hat.

**CHOP**, s. 1) ein abgehautes Stück, der Schnitt, 2) das Rippchen. — of mutton (auch mutton-chop), das Hammelrippchen, 3) der Riß, die Spalte.

**CHOP-NOT**, tshóp-nót, s. die Gartfläche.

**CHOROLOGIC**, tshóp-lók-ik, s. ein Weisheitssegen.

**TO CHOP**, [so wie cope, chapsen: Laufe, lat. capponor, capno, xémplos] I. v. a. tauschen, vertauschen. We have chopped hats, wir haben unsere Hüte verwechselt. Fig. — friends, Freunde wechseln.

II. v. n. Worte wechseln, streiten (mit einem).

**CHOP-CARAC**, tshóp-tshárub, s. der Pfirsichensausch.

**CHOPIN**, tshóp-pén; [frz. chopine] s. der Schoppen, das Kößel.



**CHOPPER**, tshóp-pár, s. das Fleischbeil.  
**CHOPPING**, tshóp-plng, adj. wohlgenährt, dick und fett, verb. A — boy, ein dicker Junge.  
**CHOPPING-BLOCK**, tshóp-plng-hlók, s. die Hackbank, der Hackblock.  
**CHOPPING-BOARD**, tshóp-plng-bórd, s. das Hackbrett.  
**CHOPPING-KNIFE**, tshóp-plng-nlfe, s. das Hackmesser.  
**CHOPPY**, tshóp-pé, adj. rüdig, rüsig (von den Händen v.).  
**CHOPS**, tshóp-s, s. pl. 1) das Maul (eines Tieres); im verächtlichen Sinne v. einem Menschen). His — are always going, seine Kinnbäden arbeiten immer darauf los; To set one's — a watering, ein nem den Mund wässrig machen. \* 2) Fig. a) die Mündung eines Dinges. — of a river, die Mündung eines Flusses; — of a vice, die Breden am Schraubstock. b) (bei Pergamentmachern) die Klemme, Zwinge.  
**CHOP**, tshóp, praet. u. part. von To Chop.  
**CHORAL**, kór-ál, [altfrz., v. lat. chorus] adj. zu einem Chöre gehörig oder im Chöre singend. A vicar —, ein Chorvicarius.  
**CHORD**, kórd, [altb. Garb, frz. corde, lat. chorda, yodhi] s. 1) die Saite (auf einem Tonwerkzeuge). 2) Erdmetz. die Sehne eines Bogens.  
**TO CHORD**, v. a. besaiten (ein Tonwerkzeug).  
**CHORDEE**, kór-dé, s. eine Spannung am Bändchen des männlichen Gliedes.  
**CHORAMBIC**, kór-ám-bik, [χορὰμβικός] s. (alte Dichtkunst) der Schauller, Chorambus (-uus-).  
**CHORION**, kór-ón, [χορίον] s. das Aderns häutchen oder Reg der Nachgeburt.  
**CHORISTER**, kwr-rls-tár, [frz. choriste] s. 1) der Chorsänger, Chortnabe. 2) (poet.) der Säng-ger.  
**CHOROGRAPHER**, kór-óg-raf-für, [χώρας u. γράφω] s. der Länderbeschreiber.  
**CHOROGRAPHICAL**, kór-ró-gráf-é-kál, adj. Länder beschreibend, chorographisch.  
**CHOROGRAPHICALLY**, kór-ró-gráf-é-kál-lé, adv. chorographisch.  
**CHOROGRAPHY**, kór-óg-raf-fé, s. die Länderbeschreibung, Chorographie.  
**CHORUS**, kór-ús, [lat.] s. 1) der Singkreis, Chor. 2) der Anfang, Vorgesang, Chor. To sing in —, im Chor (eine einzelne Stimme) nach singen. 3) der Chor (im Trauerspiele).  
**CHOOSE**, tshóo, praet. von To Choose.  
**CHOSEN**, tshóo-n, part. pass. v. To Choose.  
**CHOUGH**, tshóf, [Kae, Käzlen, Kias, Klás, frz. geai, choucas, wall. owci, noloiós] s. die gemeine oder graue Dohle.  
**CHOULE**, jole, [and. Form von noloiós] (auch Jowl) s. der Kropf (eines Vogels).  
**TO CHOUSE**, tshóo-se, [V. to cheat] v. a. betrügen, übervorteilen, prellen. — one of a thing, einen um etwas prellen.  
**CHOUSE**, s. 1) die Betrügerei, der Gauners- streich. To pat — upon one, einem einen Streich spielen, ihn hintergehen. 2) der Wimpel, Pinfel, Dummkopf.  
**TO CHOWTER**, tshóo-tár, v. n. murren, brummeln That child does nothing but chowter, dieses Kind brummt beständig.  
**CHRIS**, krls, [Abkürz. v. Christian] s. Christus (Mannstirn).  
**CHRISM**, krlsm, [χρῖσμα] s. der Chrsam, das Salböl.  
**CHRISMAL**, krlsm-ál, adj. den Chrsam be- treffend.  
**CHRISMATORY**, krlsm-tár-é, s. der Krug zur Aufbewahrung des Salböl.  
**CHRISON**, krls-ón, s. 1) das kleine Kind, welches nach dem ersten Lebensmonate oder vor- her stirbt. 2) ein gefalbtes und eingesegnetes

Heim, welches den Kindern angelegt wurde, bis sie getauft waren.  
**CHRIST**, krlst, s. Christus, unser Heiland.  
**CUNST-CROSS-ROW**, krls-króa-ró, s. das ABC- Buch, die Bibel.  
**CHRIST'S-THORN**, krlst-s-thór-n, s. der Christdorn.  
**TO CHRISTEN**, krlst-sn, [chrístic] v. a. 1) zum Christen machen, taufen. — a child, ein Kind taufen. 2) benennen, benamen, benamsen.  
**CHRISTENDOM**, krlst-sn-dóm, s. die Chris- tenheit.  
**CHRISTENING**, krlst-sn-ing, I. s. die Taufe, Kindtaufe. A private —, die Taufe außer der Kirche; To make a great —, eine Taufe sehr feierlich begehen.  
 II. adj. die Taufe betreffend.  
**CHRISTIAN**, krlst-yán, I. adj. christlich. The — religion, die christliche Religion.  
 II. s. 1) der Christ. To become a —, ein Christ werden. 2) Christian (Mannstirn).  
**CHRISTIANLIKE**, krlst-yán-líke, adj. christlich, wie ein Christ.  
**CHRISTIAN-NAME**, krlst-yán-námé, s. der Tauf- name, Borename.  
**TO CHRISTIAN**, = To Christen.  
**CHRISTIANISM**, krlst-yán-izm, s. 1) die christliche Religion, das Christentum. 2) die christlichen Bekenner, die Christenheit.  
**CHRISTIANITY**, krlst-yán-í-té, s. die christliche Religion, das Christentum.  
**TO CHRISTIANIZE**, krlst-yán-í-ze, v. a. zum Christen machen, zum Christentume bekehren.  
**CHRISTIANLY**, krlst-yán-lé, adv. christlich, als Christ.  
**CHRISTMAS**, krlst-más, s. 1) der Christtag, die Weihnacht (Weihnachten). — h-lydays, die Weihnachtstage. 2) die Zeit um Weihnacht.  
**CHRISTMAS-BOX**, krlst-más-bók, s. 1) die Büchse zur Aufbewahrung der Weihnachtsgeschenke. 2) das Weihnachtsgeschenk.  
**CHRISTMAS-DAY**, krlst-más-dá, s. der erste Wei- nachtstag, Christtag.  
**CHRISTMAS-FLOWER**, krlst-más-á-bb-dr, s. V. Hellebore.  
**CHRISTMAS-PIE**, krlst-más-pl, s. der Weihnachts- kuchen, Christkuchen.  
**CHRISTMAS-PORRIDGE**, krlst-más-pór-rljé, s. die Weihnachtssuppe (eine heiße Suppe, die man in Eng- land auf Weihnacht zubereitet).  
**CHRISTMAS-ROSE**, krlst-más-róze, V. Hellebore.  
**CHRISTOPHER**, krlst-óf-für, s. Christoph (Mannstirn).  
**CHROMATIC**, kór-mát-ik, [χρῶμα] I. adj. 1) die Farbe betreffend. 2) (Zont.) halbschreitig, chromatisch. — progression (Orgelbau), die chro- matische Fortschreibung.  
 II. s. die Kunst der Farbmischung, Chromatik.  
**CHRONIC**, kón-ík, [χρόνικ] s. 1) langwierig, chronisch. Chronical diseases, chroni- sché Krankheiten.  
**CHRONICLE**, kón-ík-kl, s. 1) die Zeitgeschich- te. The british —, die Zeitgeschichte Englands. 2) das Zeitbuch, die Chronik. The ancient chronicles of France, die alten französischen Chroniken; The morning —, die Morgenchronik (engl. Tagblatt). 3) pl. die Bücher Chronika (im alten Testamente).  
**TO CHRONICLE**, v. a. 1. in ein Zeitbuch oder in eine Chronik eintragen, niederschreiben. 2. auf- zeichnen (eine That). Fig. To be chronicled for wise, für weise gehalten werden.  
**CHRONICLER**, kón-ík-klár, s. 1) der Chro- niken-schreiber. 2) der Geschichtschreiber.  
**CHRONIQUE**, kón-ík, V. Chronica.  
**CHRONOGRAM**, kón-ík-grám, [χρόνος und γράμμα] s. die Zahlbuchstabeninschrift, der Jahres- zahlwer, das Chronogramm.  
**CHRONOGRAMMATICAL**, kón-ík-grám- má-t-é-kál, adj. chronogrammatisch.

**CHRONOGRAMMATIST**, kón-áb-grám- má-t-ist, s. der Chronogrammatist.  
**CHRONOGRAPHER**, kón-áb-gráf-für, V. Chronologist.  
**CHRONOGRAPHY**, kón-áb-gráf-fé, [χρόνος u. γράφω] s. die Zeitbeschreibung, Chronographie.  
**CHRONOLOGER**, kón-áb-ló-jér, [χρόνος u. λόγος] s. der Zeittunbige, Zeitrechner, Chrono- loge.  
**CHRONOLOGICAL**, kón-áb-ló-jé-é-kál, adj. der Zeitfolge gemäß, chronologisch.  
**CHRONOLOGICALLY**, kón-áb-ló-jé-é-kál-lé, adv. chronologisch.  
**CHRONOLOGIST**, kón-áb-ló-jé-í-ist, s. der Chronologe.  
**CHRONOLOGY**, kón-áb-ló-jé, s. die Zeits- rechnung, Chronologie.  
**CHRONOMETER**, kón-áb-mé-tár, [χρόνος und μέτρον] s. der Zeitmesser, die Secuhr, der Chronometer.  
**CHRS**, krls, [Abkürz. von Chrysostome] s. Chrysostom (Mannstirn).  
**CHRYSALIS**, krls-sá-lis, [χρῦσος] s. die Pupa, Larve (eines Insektes).  
**CHRYSOLITE**, krls-sá-lis, [χρῦσος u. λίθος] s. der Chrysolith (Edelstein).  
**CHRYSOPRASUS**, krls-sá-prás-sús, [χρῦσος u. πρασινός] s. der Chrysopras, Goldpraser (Edel- stein).  
**CHRYSOSTOME**, krls-sá-tóme, s. Chryso- stom (Mannstirn).  
**CHUB**, tsháb, [von Kopf] s. der Kaulbars (Fisch).  
**CHUB-CHEEKED**, tsháb-tshék-éé, adj. bauch- bächtig.  
**CHUBBED**, tsháb-bld, (auch chubby, chub- faced) adj. dickköpfig.  
**CHUCK**, tshák, [verb. aus chick] s. 1) das Glucken eines Huhns. 2) Fig. (ein Vortragsname) das Püppchen, Läubchen. 3. ein plötzliches schwar- zes Geräusch.  
**CHUCK**, [viell. das landschaftl. Schuck] s. die leichte Berührung unter dem Kinn.  
**CHUCK-FANTHY**, tshák-fánt-ling, s. das Größ- chenspiel (der Kinder).  
**TO CHUCK**, I. v. n. 1) glucken (v. Hühnern). II. v. a. locken (die Knechte v.).  
**TO CHUCK**, [schuck?] v. a. 1. stoßen, schuden, schuppen. 2. sanft unter das Kinn, schlagen.  
**CHUCKERED**, tshák-é-érl, adj. (Jägerw.) auf einem Baume sitzend, aufsitzend (v. Hasen).  
**TO CHUCKLE**, tshák-ik, [tichere] v. n. laut aufstehen, lachen.  
**TO CHUCKLE**, [v. chuck] v. a. 1) locken (wie ein Huhn). 2) lachlosen.  
**CHUET**, tshóo-é, [wahrsh. v. to chew]  
**CHUEWET**, tshóo-é, [wahrsh. v. to chew]  
 s. eine Art Fleischpubbing.  
**CHUFF**, tsháf, [scheint zu Hufe zu gehören] s. der Bauer, grobe Kerl, Grobian.  
**CHUFFILY**, tsháf-fé-lé, adv. grob, brummig.  
**CHUFFINESS**, tsháf-fé-nés, s. die Grobheit, das brummische Wesen.  
**CHUFFY**, tsháf-fé, adj. brummig, mürrisch, tölpisch.  
**CHUFFY**, [frz. jonflu] adj. dick, bauchbächtig.  
**CHUM**, tshám, [V. comrade] s. der Stubens- bursch (auf Universitäten).  
**CHUMP**, tshámp, s. ein dickes Stück Holz, der Klotz.  
**CHURCH**, tshúrsh, [Kerk, Kirche, Knecht] s. 1) die Kirche, der Tempel, das Gotteshaus. Prov. The nearer the —, the further from God, je näher der Kirche, desto ferner v. Gott; Where God has a —, the devil will have a chapel, wo Gott eine Kirche hat, da hat auch der Teufel eine Capelle. 2) die Versammlung einer Gemeinde in einem solchen Gebäude. Gott gemeinschaftlich zu ver- ehren) die Kirche. The — is done, die Kirche ist

aus. 3) (die Gesellschaft oder Verbindung aller derjenigen, welche sich zu einer u. derselben Religion bekennen, und gleichförmige Religionsübung haben) die Kirche. The catholic or universal —, die katholische oder allgemeine Kirche; The Roman and Greek churches, die römische und griechische Kirche; The reformed churches, die reformirten Kirchen; The English —, the — of England, die englische Kirche; High —, die bischöfliche Kirche Englands.

**See Church**, die Kirche; **temple**, der Tempel. Temple für church, ist der prunkvollen Schreibart eigen; church gehört der gewöhnlichen Sprechart an; in Beziehung auf das Heidenthum gebraucht man temple, ist von der christlichen Religion die Rede, church, od. auch in der höheren Sprechart temple.

**Church-ale**, uahásh-ále, s. die Kirchweih, das Kirchweihfest, die Kirnse.

**Church-attire**, uahásh-á-tí-íre, s. der Kirchenschnitt, Kirchenornat.

**Church-authority**, uahásh-áw-thóh-á-té, s. die geistliche Gewalt.

**Church-bench**, uahásh-á-bénsh, s. die Kirchenbank.

**Church-book**, uahásh-á-bóók, s. das Kirchensbuch.

**Church-burial**, uahásh-á-blr-ré-á, s. das kirchliche Begräbniß.

**Church-land**, uahásh-á-lánd, s. das Kirchland, Kirchenland, die Kirchenländereien.

**Church-law**, uahásh-á-láw, s. das canonische Recht, Kirchenrecht.

**Church-litany**, uahásh-á-lí-tán, s. der Kirchhof.

**Churchman**, uahásh-á-mán, s. 1) der Geistliche. —like, geistlich, wie ein Geistlicher. 2) das Mitglied der englischen Kirche.

**Church-music**, uahásh-á-mú-á-sh, s. die Kirchenmusik.

**Church-plate**, uahásh-á-pláte, s. die Kirchensgefäße.

**Church-porch**, uahásh-á-pórh-sh, s. der Säulengang, Bogengang vor einer Kirche.

**Church-prebend**, uahásh-á-pré-shé-mén, s. die Pfründe, Präbende.

**Church-robert**, uahásh-á-róh-bér, s. der Kirchendienst.

**Church-time**, uahásh-á-tí-mé, s. die Kirchzeit.

**Churchwarden**, uahásh-á-wár-dén, s. der Kirchschlichter, Kirchenvorsteher.

**Church-yard**, uahásh-á-yárd, s. der Kirchhof. A hat —, ein höherer Kirchhof. Fig. A — cough, ein trockener, gefährlicher Husten, der einen ins Grab tiefsetzt.

**CHURCH**, v. a. (in die Kirche zum dankbaren Gebete aufnehmen (eine Wöchnerin). She is churched, sie hat ihren Kirchgang gehalten.

**CHURL**, uahásh-á-sh, [Kerl, Kerchen] s. 1) der Bauer; Fig. der Bauer, ein grober Bauerbengel, Bauerflegel, Bauerlämmel. Prov. To put the — upon the gentleman, den Bauer auf den Herrn setzen, nach Wein Bier trinken, nach Kuchen Schwarzbrot essen. 2) der Geizhals, lerge Filz.

**CHURLISH**, uahásh-á-sh, adj. 1) bäurisch, ungeschliffen, grob. 2) geizig, filzig. Syn. V. Sullen. 3) unbiegsam, grobherzig, schwer zu bearbeiten (von Dingen); Fig. maßlos, beschwerlich.

**CHURLISHLY**, uahásh-á-sh-á-le, adv. bäurisch, grob, ungeschliffen.

**CHURLISHNESS**, uahásh-á-sh-á-né, s. 1) die Grobheit, das bäurische Wesen. Fig. — of fortune, die Unfälle, Unglücksfälle, das Elend. 2) die Unbiegsamkeit (v. Dingen). Fig. — of the enterprise, die Beschränktheit der Unternehmung.

**CHURME**, uahásh-á-m, [angelf. cyrme] s. ein verwirrtes Geschrei, ein verwirrter Wahn.

**CHURN**, uahásh-á, [lernen, niederf. karnen, karnen, lat. cornere] v. a. 1) lernen (Milch). 2) heftig, gewaltsam bewegen, schütteln.

**CHURN**, s. das Butterfaß.

**CHURN-BARREL**, uahásh-á-bár-rél, s. das flandrische Butterfaß.

**CHURN-OWL**, uahásh-á-ól, s. der Siegenfanger (eine Art Schwaben).

**CHURN-STAFF**, uahásh-á-stáf, s. der Butterstempel, Butterstößel.

**CHURRWORM**, uahásh-á-worm, s. die Gelbgrille.

**CHUSE**, uahásh-á, V. To Choose.

**CHUSER**, uahásh-á-sh, V. Chooser.

**CHYLACEOUS**, kí-lá-shás, adj. den Milchsaft betreffend.

**CHYLE**, kí-le, [xúlos] s. der Milchsaft, Chylus.

**CHYLIFICATION**, kí-lá-shá-shán, s. die Milchsaftbereitung.

**CHYLIFACTIVE**, kí-lá-shá-sh-á-v, adj. Milchsaft bereitend. The — organs, die Werkzeuge der Milchsaftbereitung.

**CHYLIFACTORY**, kí-lá-shá-sh-á-tó-ré, adj. Milchsaft bereitend.

**CHYLIFEROUS**, kí-lá-shá-sh-á, adj. milchsaftführend. — vessels, die milchsaftführenden Gefäße, Milchgefäße.

**CHYLOPOETIC**, kí-lá-shá-sh-á-té, adj. Milchsaft bereitend.

**CHYLOUS**, kí-lá-shá, adj. aus Milchsaft bestehend.

**CHYMIC**, kí-mí-shá, } adj. Scheidkünstig, chemisch. A — preparation, ein chemisches Präparat.

**CHYMICAL**, kí-mí-shá-kál, } adj. Scheidkünstig, chemisch. A — preparation, ein chemisches Präparat.

**CHYMICALLY**, kí-mí-shá-kál-á-le, adv. Scheidkünstig, chemisch.

**CHYMIST**, kí-mí-shá-kál, s. der Scheidkünstler, Chemiker.

**CHYMISTRY**, kí-mí-shá-kál-á-sh, [xymisth, xymisth] s. die Scheidkunst, Chemie.

**CIBARIOUS**, sí-bá-ré-á-sh, [v. lat. cibum] adj. 1) die Speisen betreffend. 2) essbar.

**CIBOL**, sí-ból, } V. Chibbol.

**CIBOULE**, sí-bóúle, } V. Chibbol.

**CICATRICE**, sí-ká-trí-shé, [lat. cicatrix] s. die Narbe (auf der Stirne). Fig. das Wundmal.

**CICATRIX**, sí-ká-trí-shé, [lat. cicatrix] s. die Narbe (auf der Stirne). Fig. das Wundmal.

**CICATRISANT**, sí-ká-trí-shé-ánt, s. das Wundheilungsmittel.

**CICATRISIVE**, sí-ká-trí-shé-á-v, adj. wundheilend, die Wundheilung, Wundheilung befördernd.

**CICATRIZ**, sí-ká-trí-shé, V. Cicatrice.

**CICATRIZATION**, sí-ká-trí-shé-á-shán, s. das Wundheilen (Handlung und Zustand).

**TO CICATRIZE**, sí-ká-trí-shé-á, v. a. wundheilen (eine Wunde).

**CICELY**, sí-sé-lé, s. der Steinkümmel, das Kerbelkraut. Wild —, der Schierling, Silken —, die Schwalbenwurz.

**CICER**, sí-sé-ár, V. Chickpease.

**CICHES**, sí-sé-sh, V. Chickpease.

**CICHLING**, sí-sé-líng, s. 1) die Goldwiche. 2) pl. die Kichererbsen.

**TO CICURATE**, sí-sé-lá-té, [lat. cicur] v. a. jähmen, jähmen machen.

**CICURATION**, sí-sé-lá-té-shán, s. das Jähmen.

**CICUTA**, sí-sé-kó-tá, [lat.] s. der Schierling.

**CID**, sí-d, [span] s. der Heerführer.

**CIDER**, sí-dér, [frz. cidre, ital. sidro, lat. siccus] s. 1) der Obstmost, Eider. New —, süßer Obstmost; Old —, gegohrner oder abgelassener Obstmost; Surong —, der Verlauf vom Obstmoste; Small —, Obstmost von der Artotte. 2) (in engerer Bedeutung) der Apfelwein, Eider.

**CIDER-HOUSE**, sí-dér-hóúse, s. das Wirtshaus, wo man Obstmost schenkt.

**CIDERIST**, sí-dér-íst, } s. der Verfettiger od. Verkäufer des Obstmostes.

**CHIDERKIN**, sí-dér-kín, [Verkleinerungsform von cider] s. der Obstmost von der Artotte.

**TO CIEL**, sí-le, V. To Ciel.

**CIERGE**, sí-ér-sh, s. [frz., Kerze] s. die Kerze.

**CILIARY**, sí-lí-yá-ré, [v. lat. cilium] adj. zu den Augenlidern gehörig.

**CILICIOUS**, sí-lí-sh-á-sh, [lat. cilicium] adj. hären (von Riebsden).

**CIMBAL**, sí-má-bál, V. Cymbal.

**CIMETER**, sí-mé-tér, [span. und port. cimentera, vom türk. chimeteir] s. der türkische Säbel.

**CIMISS**, sí-mí-sh, [lat. cimes] s. die Wange.

**CIMMERIAN**, kí-m-mé-ré-án, [lat. cimnerii] adj. himmerisch. Fig. buntel.

**CINCTURE**, sí-ínk-tú-shé, [lat. cinctura] s. der Gürtel, Gürt, die Leibbinde; Fig. der Umfang (eines Heeres).

**CINDER**, sí-n-dér, [frz. cendre, vom lat. cineres] s. 1) die Asche eines verbrannten Körpers, welche noch nicht in Asche verwandelt ist. 2) pl. die ausgeglühten Kohlen. Smith's cinders, die Schmiedekohlen, Pöschkohlen.

**CINDER-WENCH**, sí-n-dér-wénsh, } s. eine arme Frau, die aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen herausucht; Fig. der Aschensbrödel.

**CINDER-WOMAN**, sí-n-dér-wóm-sh, } s. eine arme Frau, die aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen herausucht; Fig. der Aschensbrödel.

**CINERATION**, sí-n-á-rá-shán, s. das Veraschern, die Verwandlung in Asche.

**CINERITIOUS**, sí-n-á-rá-sh-á-sh, adj. aschicht.

**CINERULENT**, sí-n-á-rá-sh-á-sh, adj. aschicht.

**CINGLE**, sí-ínk-é, [lat. cingo, cingulum] s. der (Reit- oder Sattel-) Gürt, Pferdegurt.

**CINNABAR**, sí-n-á-bár, [arab. zinnabar] s. der Zinnober.

**CINNAMON**, sí-n-á-món, [lat. cinamomum, zinnamomum] s. der (junge oder feine) Zimmet. A roll of —, das Zimmetröhrchen.

**CINNAMON-TREE**, sí-n-á-món-tré, s. der Zimmetbaum.

**CINNAMON-WATER**, sí-n-á-món-wá-tér, s. das Zimmetwasser.

**CINQUE**, sí-ínk, [frz. cinq] s. die Fünf (bes. im Karten- und Würfel-Spieler).

**CINQUE-FOIL**, sí-ínk-fóil, s. das Fünffingerkraut.

**CINQUE-FOUR**, sí-ínk-fóur, s. eine Art ernsthafter Tanz.

**CINQUE-PORTS**, sí-ínk-pórt, s. pl. die (sogenannten) fünf Häfen Englands, der französischen Küste gegenüber (Dover, Sandwiche, Hulle, Ramey, Hastings, nebst Winchebelle und Rye).

**CINQUE-QUARTER**, sí-ínk-kwá-tér, s. die Bier und Fünf auf den Würfeln (im Brettspiel).

**CINQUE-SPOTTED**, sí-ínk-spó-téd, adj. fünfgefleckt, fünfsprenkelt.

**CION**, sí-ín, [frz. sion, seion] s. 1) das Reis, der Sprosse, Sproßling, Schößling. 2) das Pflanzholz.

**CIPHERS**, sí-pér-sh, s. pl. der seibene Krepp, Seidenfloss.

**CIPHER**, sí-pér, [hebr. sepher] s. 1) die Ziffer, Zahl. To learn ciphers, rechnen lernen. 2) die Null. Fig. To stand for a —, eine wahre Null seyn. 3) der Buchstab, Schriftzug. 4) die Geheimschrift, Schiffer.

**TO CIPHER**, sí-pér, v. n. rechnen. You can cipher, Sie können rechnen.

**II. v. a.** mit Geheimschrift schreiben, chiffrieren (einen Brief); & Fig. bezeichnen, charakterisieren.

**CIPHERS**, sí-pér-sh, V. Cypress.

**TO CIRCINATE**, sí-rá-sh-á-né, [lat. circulus, xipros] v. a. zirkeln, zirkelförmig oder rund machen, ründen.

**CIRCINATION**, sí-rá-sh-á-shán, s. der Umlauf, Kreislauf (eines Körpers, Hades).

**CIRCLE**, sí-rá-sh, [lat. circulus, xipros] s. 1) der Zirkel, Kreis, Ring, die Kreislinie. — of light round the sun, der Lichtkreis um die Sonne; Full —, rund um; (Stent u. Germet) The circles of a sphere, die Kreise einer Kugel.

get. 2) (eine durch eine Kreislinie od. ähnliche Linie eingeschlossene Fläche) der Kreis. — of the earth, der Kreis der Erde, Erdkreis (die runde in ihre Grenzen eingeschlossene Erde). 3) (in engerer Bed., eine in bestimmte Grenzen eingeschlossene Abtheilung eines Landes, ohne Rücksicht auf Kunde, und ohne Bestimmung der Größe) der Kreis. Circles of the German empire, die (ehmat.) Kreise des deutschen Reiches. 4) Fig. a) (mehrere in einem Ganzen vereinigte Personen, eine Gesellschaft) der Kreis, Zirkel. A — of fine ladies, ein Kreis schöner Frauen. b) (derjenige Fehler, wenn man im Erklären und Erklären wieder auf den Begriff zurückkommt, von welchem man ausgegangen ist, statt daß die Begriffe in gerader Reihe einer aus dem andern hergeleitet werden sollten) der Zirkel. That fallacy called a —, diese Art von Trugschluß, die man Zirkel nennt.

To CIRCLE, I. v. a. 1) (rund um etwas sich bewegen, gehen) umgehen (einen Garten &c.). 2) umgeben, einschließen.

To CIRCLE IT, einschließen, umgeben, begrenzen.

II. v. n. sich in einem Kreise bewegen, kreisen (auch Fig.).

CIRCLED, *adj.* kreisförmig, rund.

CIRCLET, *sk-khl*, s. der kleine Zirkel, Ring.

CIRCLING, *sk-khl*, *part. adj.* kreisrund, kreisförmig.

CIRCUT, *sk-khl*, [*fr.*], *lat.* circuitus, von circumco s. 1) die Kreisbewegung, der Kreislauf. 2) der Umfang, Umkreis. This city is seven leagues in —, diese Stadt hat sieben Stunden im Umkreise. Fig. See the golden — on my head, siehe das goldene Diadem um meine Stirne. 3) die Rundreise der Richter in England, der Rechtspflege halber. To go the —, die Rundreise machen. 4) der von den Richtern besuchte Bezirk. 5) Fig. a) die Umschweife. To make a —, Umschweife machen. b) (Rechtsspr.) die unnützen Prozeduren bei einem Rechtsstreite.

To CIRCUT, v. a. u. v. n. V. To Circle.

CIRCUTTER, *sk-khl-ter*, s. einer, der einen Umkreis bereist.

CIRCUTION, *sk-khl-shän*, s. die Bewegung im Kreise, der Kreisgang, die Rundreise; Fig. der Umschweif (in Worten).

CIRCUTOUS, *sk-khl-ts*, *adj.* weiterschweifig.

CIRCULAR, *sk-khl-lär*, I. *adj.* 1) kreisrund, kreisförmig. A — motion, eine Kreisbewegung. Fig. A — mind, ein beschränkter Verstand. 2) umlaufend, Fig. — letter, das Umlaufschreiben, Rundschreiben, Circulare.

II. s. das Rundschreiben, Circulare.

CIRCULARITY, *sk-khl-lär-ts*, s. die kreisförmige Gestalt, Zirkelform.

CIRCULARLY, *sk-khl-lär-lä*, *adv.* kreisrund, kreisförmig, im Kreise.

To CIRCULATE, *sk-khl-läre*, I. v. n. umlaufen, im Umlaufe seyn. The blood circulates, das Blut läuft (in den Adern) um, oder hält seinen Umlauf in... Fig. Money should circulate, das Geld sollte im Umlaufe seyn; Circulating library, eine Leihbibliothek (Leihbibliothek).

II. v. a. umreisen (die Erde &c.). Fig. The money was circulated at home, das Geld wurde im Lande in Umlauf gebracht.

CIRCULATION, *sk-khl-lär-shän*, s. der Umlauf, Kreislauf. The — of the blood, der Kreislauf des Blutes; Partisan to the — of blood, der Anhänger der Lehre vom Kreislaufe des Blutes. Fig. The — of money, der Geldumlauf. 2) (Scheidet.) das Aufsteigen und Zurückfallen der Dünste in einem Circulirgefäße, die Circulation.

CIRCULATORIOUS, *sk-khl-lär-ts-ä*, *adj.* herumziehend.

CIRCULATORY, *sk-khl-lär-ts*, I. *adj.* 1) sich im Kreise bewegend, umlaufend. 2) herum-

ziehend. 3) zum Umlaufe, Kreislaufe (des Blutes &c.) gehörig.

II. s. (Scheidet.) das Circulirgefäße.

CIRCUMAMBIENCY, *sk-khl-äm-bi-än-ts*, [vom *lat.* circum und ambio] s. das Umgehen, die Umgebung.

CIRCUMAMBIENT, *sk-khl-äm-bi-än-t*, *adj.* umgebend, einschließend.

To CIRCUMAMBULATE, *sk-khl-äm-bi-läre*, [vom *lat.* circum u. ambulo] v. a. umgehen (einen Platz &c.).

To CIRCUMCISE, *sk-khl-äm-sä*, [*lat.* circumcideo] v. a. beschneiden (ein Kind &c.).

CIRCUMCISER, *sk-khl-äm-sä-sär*, s. (einer, der die Beschneidung verrichtet) der Beschneider.

CIRCUMCISION, *sk-khl-äm-sä-shän*, s. die Beschneidung (eines Kindes &c.).

To CIRCUMDUCT, *sk-khl-äm-dukt*, [*lat.* circumduco] v. a. (im Bürgert. Rechte) aufheben, ungültig machen (eine Verordnung &c.).

CIRCUMDUCTION, *sk-khl-äm-dukt-shän*, s. 1) die Herumführung. 2) die Aufhebung, Ungültigmachung (eines Gesetzes &c.).

To CIRCUMFERENCE, *sk-khl-äm-färense*, [*lat.* circumfero] v. a. umgeben, einschließen (ungebräuchlich).

CIRCUMFERENCE, s. 1) der Umfang, Umkreis, die Peripherie. To draw a line from the center to the —, eine Linie vom Mittelpunkte nach dem Umfange ziehen. 2) der Kreis, die Scheibe, Kugel.

CIRCUMFERENTOR, *sk-khl-äm-fären-ter*, s. (Erdeinst.) der Winkelmesser, das Astrolabium.

CIRCUMFLEX, *sk-khl-äm-fleks*, [*lat.* circumflexus] s. (Sprachl.) das Dehnungszeichen, der Circumflex (&c.).

CIRCUMFLUENCE, *sk-khl-äm-flä-ense*, s. eine Umschließung von Wasser.

CIRCUMFLUENT, *sk-khl-äm-flä-än-t*, [*lat.* circumfluens] *adj.* umfließend, (poet.) umflutend.

CIRCUMFLUOUS, *sk-khl-äm-flä-ös*, [*lat.* circumfluus] *adj.* umfließend, (poet.) umflutend.

CIRCUMFORANEUS, *sk-khl-äm-för-rän-ts*, [*lat.* circumforaneus] *adj.* herumziehend, herumwandernd (von einem Fiedler &c.).

To CIRCUMFUSE, *sk-khl-äm-fuze*, [*lat.* circumfundo] v. a. herumgießen, umhergießen, verbreiten; Fig. verbreiten (ein Geruch &c.).

CIRCUMFUSILE, *sk-khl-äm-fü-sil*, *adj.* zum Herumgießen um eine Sache geeignet; Fig. zum Verbreiten geeignet.

CIRCUMFUSION, *sk-khl-äm-fü-shän*, s. das Umgießen; Fig. die Verbreitung.

To CIRCUMGYRATE, *sk-khl-äm-jä-räte*, v. n. rollen, zusammenrollen.

CIRCUMGYRATION, *sk-khl-äm-jä-rä-shän*, [*v. lat.* circum und gyros] s. das Umdrehen (eines Körpers um seine Axe, das Wirbeln od. Kreifen (des Wassers &c.).

CIRCUMITION, *sk-khl-äm-lä-shän*, [*lat.* circumco, circumitans] s. das Rundherumgehen, Herumgehen (um einen Körper).

CIRCUMJACENT, *sk-khl-äm-jä-än-t*, [*lat.* circumjaceo] *adj.* umliegend (von Gegenden &c.).

CIRCUMLIGATION, *sk-khl-äm-lä-gä-shän*, [*lat.* circum u. ligo] s. 1) das Umbinden. 2) die Binde.

CIRCUMLOCUTION, *sk-khl-äm-lä-kä-shän*, [*lat.* circum u. locutio od. loquutio] s. 1) die Umschreibung (eines Wortes). 2) die Umschreibung (in Ausdrücken).

CIRCUMLOCUTORY, *sk-khl-äm-lä-kä-ts-ä*, *adj.* umschreibend (von Worten).

CIRCUMMURED, *sk-khl-äm-märd*, [*lat.* circum u. murus] *adj.* ummauert.

CIRCUMNAVIGABLE, *sk-khl-äm-nä-vä-gä-bl*, *adj.* umschiffbar.

To CIRCUMNAVIGATE, *sk-khl-äm-nä-vä-gä*, [*lat.* circumnavigo] v. a. umschiffen, umsegeln (die Erde &c.).

CIRCUMNAVIGATION, *sk-khl-äm-nä-vä-gä-shän*, s. das Umschiffen (einer Insel &c.).

CIRCUMNAVIGATOR, *sk-khl-äm-nä-vä-gä-shär*, s. einer, der umschiffet, umsegelt, der Umsegler.

CIRCUMPLICATION, *sk-khl-äm-pit-kä-shän*, [*lat.* circumplico] s. 1) das Ummwickeln. 2) das Ummwickeltseyn.

CIRCUMPOLAR, *sk-khl-äm-pö-lär*, [*lat.* circum u. polar] *adj.* um den Pol sich drehend (von Sternen).

CIRCUMPOSITION, *sk-khl-äm-pö-shän*, [*lat.* circumpono] s. das Herumstellen, Aufstellen in einen Kreis, die kreisförmige Stellung.

CIRCUMRASION, *sk-khl-äm-rä-shän*, [*lat.* circumrado] s. das in der Runde Beschaben, Beschälen.

CIRCUMROTATION, *sk-khl-äm-rö-ts-shän*, [*lat.* circum und roto] s. das Umdrehen, der Umschwingung (eines Kades &c.).

CIRCUMROTATORY, *sk-khl-äm-rö-ts-ts-ä*, *adj.* sich umdrehend; Fig. wirbelnd (von Tönen &c.).

To CIRCUMSCRIBE, *sk-khl-äm-skrīb-shän*, [*lat.* circumscribo] v. a. 1) umschreiben (ein Dreieck mit einem Kreise &c.). Fig. — one's choice, seine Wahl beschränken. 2) umschreiben (eine Münze &c.).

CIRCUMSCRIPTION, *sk-khl-äm-skrīb-shän*, s. 1) das Umschreiben, die Umschreibung (eines Dreiecks mit einem Kreise &c.). Fig. A — of pleasure, eine Beschränkung des Vergnügens. 2) die Umschreibung (einer Münze &c.).

CIRCUMSCRIPTIVE, *sk-khl-äm-skrīb-ts-ä*, *adj.* umschreibend, begränzend.

CIRCUMSPECT, *sk-khl-äm-späkt*, [*lat.* circumspicio] *adj.* vorsichtig, behutsam, umsichtig.

CIRCUMSPECTION, *sk-khl-äm-späkt-shän*, s. die Behutsamkeit, Vorsicht, Umsicht.

CIRCUMSPECTIVE, *sk-khl-äm-späkt-ts-ä*, *adj.* aufmerksam, behutsam, umsichtig.

CIRCUMSPECTIVELY, *sk-khl-äm-späkt-ts-ä-lä*, *adv.* aufmerksam, behutsam.

CIRCUMSPECTLY, *sk-khl-äm-späkt-lä*, *adv.* behutsam, mit Vorsicht.

CIRCUMSPECTNESS, *sk-khl-äm-späkt-ts-ä*, V. Circumspection.

CIRCUMSTANCE, *sk-khl-äm-stänse*, [*lat.* circumstantia] s. 1) (nähere Beschaffenheit) der Umstand. A fact set out with all its circumstances, eine mit allen ihren Umständen erwiehene That-sache. Syn. V. Case. 2) meistens im *pl.* (Verhältnisse eines Menschen; der Zustand, die Lage, die Umstände. Being under those circumstances, in dieser Lage; To be in better circumstances, sich in einer besseren Lage befinden; When men are easy in their circumstances, they are enemies to innovation. Menschen, die sich in einer bequemen Lage befinden, sind Feinde von Neuerungen. 3) *pl.* (Wettlaufzeiten; Formlichkeiten) die Umstände, Umschweife. 4) der Zufall, etwas Zufälliges.

To CIRCUMSTANCE, v. a. 1) umständlich erzählen, angeben. A fact well circumstanced, eine mit allen Umständen angegebene That-sache. 2) in besondere Umstände od. Verbindung mit den Dingen versehen. As they are circumstanced, in der Lage, in der sie sich befinden.

CIRCUMSTANT, *sk-khl-äm-ständ*, *adj.* umgebend, umringend, umher befindlich.

CIRCUMSTANTIAL, *sk-khl-äm-ständ-shäl*, *adj.* 1) umständlich (v. einer Erzählung, Beschreibung &c.). — evidence (Rechtsspr.), ein aus den Umständen geschöpftes Zeugniß. 2) zufällig. 3) unwesentlich.

CIRCUMSTANTIALITY, *sk-khl-äm-ständ-shäl-ts-ä*, s. der durch seine verschiedenen Umstände näher bestimmte Zustand einer Sache.

CIRCUMSTANTIALLY, *sk-khl-äm-ständ-shäl-lä*, *adv.* 1) umständlich, genau. 2) zufällig.

To CIRCUMSTANTIATE, *sk-khl-äm-ständ-shäl-läre*, v. a. umständlich machen, genau machen.



shd-lte, v. a. 1) umständlich beschreiben. 2) in einem besondern Zustand oder eine besondere Lage setzen. The best circumstantiated, einer, der sich in der besten Lage befindet, der Wohlhabendste, Reichste.

To CIRCUMVALLATE, sh-kdm-vdt-lte, [lat. circumvallo] v. a. mit Festungswerken umgeben, umschänzen.

CIRCUMVALLATION, sh-kdm-vdt-lte-shdn, s. 1) das Umschanzen ob. die Kunst des Umschanzens. 2) die Umschanzung. The lines of — in a siege, die Umschanzungslinien, Circumvallationlinien bei einer Belagerung.

CIRCUMVECTION, sh-kdm-vdt-lshdn, [lat. circumvehor] s. das Herumfahren, die Herumführung.

To CIRCUMVENT, sh-kdm-vnt; [lat. circumvenio] v. a. betrügen, überlisten.

CIRCUMVENTION, sh-kdm-vnt-shdn, s. 1) das Überlisten, der Betrug, die Betrügerei. 2) das Vortrügen.

To CIRCUMVEST, sh-kdm-vst; [lat. circumvestio] v. a. rings herum bekleiden, bedecken.

CIRCUMVOLATION, sh-kdm-vd-lshdn, [lat. circumvolare] s. das Umsfliegen.

CIRCUMVOLUTION, sh-kdm-vd-lshdn, s. 1) die Umkehrung, Umwälzung. 2) die Wandlung. 3) die umgedrehte, umgewandte Sache.

To CIRCUMVOLV, sh-kdm-vdv; [lat. circumvolv] v. a. umwälzen, umdrehen.

CIRCUS, sh-kdm, [lat. circus, alpheos] pl. CIRQUE, sh-k, { [lat. circus, alpheos] pl.

circus, s. der Schauplatz, Circus (im alten Rom). CIS, sh, [Abkürz. v. Cecily] s. Götze (Weibertaufname).

CISALPINE, sh-Alt-plne, [lat. cis und alpes] adj. dießseits der Alpen liegend, cisalpinisch.

CISARS, sh-kdm, s. pl. V. Scissors.

CISSOID, sh-söld, s. (Weist.) die Cissoide (der trumme Linie).

CISSOR, sh-vdr, V. Cizors u. Scissors.

CIST, sh, [V. chest] s. 1) Zergliederung. 2) die Decke, Hülle (einer Geschwulst). 2) eine Ausbuchtung.

CISTED, sh-tel, adj. (Zergliederungst.) (in eine Haut einen Saft) eingeschlossen.

CISTERCIAN, sh-ter-shdn, s. der Cistercienser (Mönch).

CISTERN, sh-tärn, [lat. cisterna] s. der Wasserspeicher, Wasserbehälter, die Wassergrube, Cisternne. Small —, die Nebencisternne.

CISTUS, sh-tüs, [lat.] s. das Cistusstein, der Cistusstrauch, die Felsenrose.

CIT, sh, [zusammeng. aus citiren] s. der Bürger, Städte, Spießerbürger, (unter Studenten) der Philister.

CITADEL, sh-tä-däl, [frz. citadelle] s. die Befestigung, Citadelle.

CITAL, sh-täl, [von cite] s. 1) der Tabel, die Beschulbigung. 2) die Vorladung vor Gericht. 3) die Anführung, Erwähnung (einer Stelle).

CITATION, sh-tä-shdn, [lat. citatio] s. 1) die Vorladung, Vorforderung (vor Gericht). Citation. 2) die Anführung, Nachweisung (einer Stelle). Citation. 3) die angeführte Stelle, Citata. 4) die Erwähnung, der Nachweis.

CITATORY, sh-tä-tör, adj. vorladend, citierend. — letter, der Vorladebrief.

To CITE, sh-tä, [lat. cito] v. a. 1) laden, vorladen, vorsehen, vorseheben, citiren. 2) aufseben (einen, sich zu erklären). 3) anführen, citiren (eine Stelle). He cites the best authorities, er citierte die besten Autoritäten.

CITER, sh-tär, s. 1) der Vorladende, Citirende. 2) einer, der Stellen anführt, citirt.

CITISS, sh-tüs, s. die Bürgerin, Städterin.

CITHERN, sh-tärn, [Bith. u. zithara] s. die italienische Baute oder Zither. Play upon the —, das Zitherspiel.

CITIZEN, sh-tä-zn, [vom lat. civis] s. 1) der Bürger (einer Stadt). The citizens of London, die Bürger der Stadt London; A fellow —, der Mitbürger; Second rate —, der Spießerbürger; —like, bürgerlich. 2) der Bewohner, Einwohner.

II. adj. feig, gemein (ungebr.).

CITRINE, sh-tä-rn, [lat. citrinus] I. adj. citrosenfarbig, citronengelb.

II. s. ein sehr heller und reiner Kristall.

CITRON, sh-tä-rn, [lat. citrus] s. die Citrone.

CITRON-COLOUR, sh-tä-rn-köl-lär, s. die Citrosenfarbe.

CITRON-TREE, sh-tä-rn-trē, s. der Citronenbaum.

CITRON-WATER, sh-tä-rn-vdt-lär, s. der Citrosenbranntwein.

CITRUL, sh-tä-rd, s. die Wassermelone.

CITERN, sh-tä-rn, V. Cithern.

CITY, sh-tä, [lat. civitas] I. s. 1) die Stadt; (bei. eine Stadt mit bürgerlichem Statut und einer Hauptkirche). A chief —, eine Hauptstadt; A mother —, eine erzbischöfliche Stadt; The — of London, die Stadt (eigentlich) London; The freedom of a —, das Bürgerrecht. (Obgleich man in England nur den bürgerlichen Städten den Namen city giebt, so sagt man dennoch: The town of Ely, wo ein Bischof seinen Sitz hat, und the city of Westminster, wo kein Bischof sich befindet.) 2) Fig. die Einwohner einer gewissen Stadt, zum Unterschieb von andern Unterthanen. I do suspect I have done some offence that seems disgraces in the city's eye, ich sorg', ich hab' in et was mich verungangen, das mir in der Bürger Aug' erscheint.

II. adj. städtisch. A — feast, ein von der Stadt gegebenes Fest; — life, das Stadtleben; To love a — life, gern in großen Städten wohnen.

CIVES, sh-v, V. Chives.

CIVET, sh-vet, [vom arab. sibetta] s. 1) (auch Civet-cat) die Zibethkatze, 2) der Zibeth.

CIVIC, sh-vik, [lat. civicus] adj. bürgerlich. A — crown, die Bürgerkrone.

CIVICAL, sh-vik-käl, V. Civic.

CIVIL, sh-vil, adj. 1) (einem Stadt und Staatsbürger oder dem Vorkande gemäß, bürgerlich. — law, das bürgerliche Recht; — war, der Bürgerkrieg; — union, die bürgerliche Gesellschaft; — list, die Civiliste des Königs), 2) höflich, zart, zünftig; — year, das bürgerliche Jahr (wobei das gemeine von 365, als das Schaltjahr v. 366 Tagen, im Verhältnisse des astronomischen, dessen Dauer noch nach Stunden u. Minuten berechnet wird). 2) Fig. a) gebildet, civilisiert. b) höflich, artig, gefällig. † A house of — reception, ein Bordell.

CIVILIAN, sh-vil-lyän, s. 1) (eine besondere Klasse von Advocaten) der Gelehrte des römischen Rechts. 2) der Student des bürgerlichen Rechts auf einer Universität.

CIVILIST, sh-vil-ly, V. Civilian.

CIVILITY, sh-vil-ty, s. 1) die Bildung, Auszubildung des Geistes, Cultur. 2) die Höflichkeit, Artigkeit.

CIVILIZATION, sh-vil-ty-shdn, s. 1) die Sittenverfeinerung, Civilisation (Handlung und Zustand). 2) (Rechtspr.) die Verwandlung einer peinlichen Rechtsache in eine bürgerliche.

To CIVILIZE, sh-vil-lye, v. a. gefittet machen, bilden, ausbilden (ein Volk). A civilized nation, ein gebildetes Volk; Civilized manners, gebildete Sitten.

CIVILIZER, sh-vil-lye-zär, s. einer, der Andere gefittet macht, bildet. The civilizers say rather, the corruptors of mankind, die Sittenverfeinerer! sagt aber, die Verderber, Verfälscher des menschlichen Geschlechtes.

CIVILLY, sh-vil-lye, adv. 1) bürgerlich. 2) höflich, artig, gefittet.

CIZARS, sh-kdm, V. Scissors.

CIZE, sh, V. Size.

CLACK, kläk, [lat. clac, frz. claque, claquet] s. 1) (ein aneinander u. dicker Darm) das Klappern, Geklapper. 2) (auch Mill —) die Mühleklapper. Fig. To set one's — a going, klappern, plaudern; Will that perpetual — never lie still? wird diese Klappermühle nie stillstehen?

CLACK-DISH, V. kläk-dish, V. Clap-dish.

CLACK-DOOR, kläk-gdör, V. Barnacle 2.

To CLACK, kläk, v. n. (einen andauernden u. dicken Darm machen) rasseln, klappern, klatschen; Fig. klappern, plaudern.

II. v. n. — wool, die Schaafmarke von der Wolle abschneiden (um sie leichter zu machen und daher weniger Abgaben zu entrichten).

CLACKER, kläk-är, s. die Mühleklapper.

CLAD, kläd, part. u. part. von To Clothe.

To CLAIM, klame, [lat. clamo] v. a. in Anspruch nehmen, ansprechen, fordern (ein Recht). — as one's own, sich zueignen. Fig. — one's promise, einen auffordern, sein gegebenes Wort zu halten.

CLAIM, s. 1) der Anspruch, die Forderung. To lay — to a thing, auf eine Sache Anspruch machen. 2) das Forderungsrecht.

CLAIMABLE, kläm-bl, adj. anspruchig.

CLAIMANT, kläm-ant, s. einer, der Anspruch macht, der Ansprüchler.

CLAIMER, kläm-är, s. der Ansprüchler.

CLAIM-OBSCURE, kläm-öb-käre, V. Clare-obscure.

CLAKIS, kläk-klä; s. V. Barnacle.

To CLAM, kläm, [klamm, Klemme, klamm] I. v. a. mit einem klebrigen Stoffe überziehen.

II. v. n. kleben.

To CLAM, [vielleicht zu clamour gehörig] v. n. gewisse Töne beim Glockengeläute vereinigen.

To CLAMBER, klämthär, [so wie to climb, klettern, wall. klamm, klammach, klamm] v. n. klettern.

CLAMMINESS, kläm-mö-näs, s. die Klebrigkeit.

CLAMMY, kläm-mä, adj. klebrig, zähe. The brain is of a — consistence, das Hirn besteht aus einem klebrigen Stoff; The — bodies, die klebrigen Körper, wie das Gehirn; A — month, ein pappiger, klebriger Mund.

CLAMOR, kläm-mär, V. Clamour.

CLAMOROUS, kläm-mär-äs, adj. schreiend, lärmend. Syn. V. Loud.

CLAMOROUSLY, kläm-mär-äs-ly, adv. schreiend, lärmend.

CLAMOUR, kläm-mär, s. das Geschrei.

To CLAMOUR, [wie to claim, zum lat. clamo gehörig] I. v. n. schreien. — against a thing, ein Geschrei gegen eine Sache erheben.

II. v. a. durch Lärm belästigen, (gleichsam) überwältigen (von den Tönen, welche zum Schluß eines Geläutes auf einmal angesetzt werden, u. einen allgemeinen lauten Klang von sich geben; daher) Fig. Clamour your tongues, and not a word, schreit nun Alle zusammen, und dann kein Wort mehr.

To CLAMP, klämp, [gehört zu to clam, verw. mit klamm, klampe, frz. clamp] v. a. fügen, einfügen, in einander fügen, verzapfen (Breter). — a beam (Schiffbau), einen Querbalken mit Wänden befestigen.

CLAMP, s. 1) (ein Stück Holz), welches mittelst einer Zange mit einem andern Stücke Holz verbunden ist, um letzterem dadurch mehr Stärke und Haltung zu geben; die Klampe; (Seefr.) a) die Mastscheibe, das Scheibengat. b) pl. a) die Klampen, Bügel um einen Mast. Hanging-clamps, hohle Klampen. b) die Lastenbeschläge. 2) der Saug, Haufe (Backsteine zum Brennen).

CLAN, klän, [irisch clann] s. 1) (in Schottland u. Irland) die Familie, der Stamm. 2) Fig. die

Brut, Rotte, das Gesicht. Epicurus and all his —, Epikur und alle seines Gesichts.

CLANGULAR, kläng-kl-lär, [lat. clancularius] *adj.* heimlich, verflohen (im ädten Sinne).

CLANDESTINE, klän-kl-ädn, [lat. clandestinus] *adj.* heimlich. — trade der Schleichhandel.

CLANDESTINELY, klän-kl-ädn-lä, *adv.* heimlich, verflohen, inheimlich.

CLANG, kläng, [so wie to cling, clank: Klinge, Klang, lat. clangor, clango, clango, clango] *s.* der Klang, Schall.

To CLANG, *v. n.* schallen. The trumpet clangs, die Trompete schallt.

*II. v. a.* schallen lassen.

CLANGOUR, kläng-gdr, [lat. clangor] *s.* der Schall, das Getöse.

CLANGOUS, kläng-gdr, *adj.* stark schallend, tönend.

CLANK, klängk, [V. clang] *s.* das Geräusch, Klirren, Getöse.

To CLAP, kláp, [u. colp, Klapp, Klapp, frz. coup, lat. colaphus, colaphos] *pract. u. part.* clapped *u. clapt.* *I. v. a. 1)* (auf schnelle, heftige u. mit einem Schalle verbundene Art bewegen) schlagen. — one's wings, mit den Flügeln schlagen; — one's hands, in die Hände klopfen, klatschen; — hands, in die Hand eines Anderen schlagen, bei Versprechungen, Vergleichen und Beträgen, sie dadurch zu bekräftigen. *Fig.* They clapped this tragedy, sie bekräftigten dieses Trauerspiel. 2) (eine Sache der andern schnell oder unerwartet nahe bringen) auslegen, anlegen. He clapped his hand upon the wounded part, er legte seine Hand auf den verwundeten Theil; — spurs to one's horse, sein Pferd spornen; — one's knees close to the horse's side, ein Pferd geschlossen halten. *Fig.* I shall clap a writ on his back, ich werde ihn festnehmen lassen. 3) in hastiger Bewegung u. unerwartet etwas verrichten. A fellow clapt hold of his bridle, ein Kerl faßte plötzlich sein Pferd am Zaum. *Fig.* — a trick, einen Poffen spielen. 4) mit einer venerischen Krankheit anstecken, venerisch machen.

To CLAP ON, (Geräusch) — all sails, alle Segel völlig beschlagen oder einziehen.

To CLAP UP, 1) plötzlich zu Stande bringen. The peace was clapped up, man schloß plötzlich den Frieden; — an agreement, einen Handel augenblicklich in Richtigkeit bringen. 2) ohne Umschweife ob. Verzug einreden, einsperren. To clap one up in prison, einen ins Gefängniß werfen.

*II. v. n. 1)* klappen, klappern. The doors clapt, die Thüren klappen. 2) klopfen (an einer Thüre). 3) klatschen. *Fig.* — at a play, ein Stück beklatschen.

To CLAP IN, INTO, hereinströmen, hereinströmen (in eine Versammlung). *Fig.* Shall we clap into it? sollen wir frisch daran?

CLAP, kláp, *s. 1)* (einen heftigen, plötzlichen Laut zu bezeichnen) der Klapp, Klapps, Streich, Knall, Schlag, Krach. The door gave a great —, die Thüre that einen lauten Krach; A — of thunder, ein Donnereschlag; The actors were interrupted by unexpected claps, die Schauspieler wurden durch unerwartetes Klatschen unterbrochen.

*Fig.* At one —, in einem Ru. 2) die venerische Krankheit, der Tripper. 3) (Haut.) der untere Theil des Schnabels eines Falken.

CLAP-BOARD, kláp-brd, *s.* die Daube, Faßdaube; das Faßbodens-Mittelstück.

CLAP-BREAD, kláp-brd, *s.* die Bregel.

CLAP-DISH, kláp-dish, *s.* die hölzerne Schüssel, der hölzerne Napf (welche vormalig Bettler mit sich führten).

CLAP-NET, kláp-nét, *s.* das Fischengarn, Ferschenetz.

CLAPPER, kláp-pär, *s. 1)* einer, der in die Hände klatscht, der bekräftigt. 2) (ein Werkzeug zum Klopfen) a) der Klappel oder Schwängel einer

Glocke. b) der Klopfschläger, Klopfer an einer Thüre. c) die Mühlklappe. *Fig.* Clap your —, schweig. d) der Deckel einer hölzernen Schüssel (clap-dish), den trante Bettler mit Geräusch zuschlugen, um die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden zu erregen. 3) die Pumpenklappe.

CLAPPER, [frz. clavier, neulat. claperia] das Kaninchenbehältniß, der Kaninchenbau.

† To CLAPPERCLAW, kláp-pär-klaw, [v. clapper und claw] *v. a.* schimpfen, schelten. Now they are clapperclawing one another, jetzt schimpfen sie einander.

† CLAPPERDUNGEON, kláp-pär-dün-jön, *s.* der Buschlepper, Lumpenhund.

CLAPT, klapt, *pract. u. part.* von To Clap.

CLARENCEUX, klär-kl-ädn, [vom Herzogthum Clarence] *s.* der zweite Wappentönig in England.

CLARE-OBSCURE, kläre-äb-ädn, [lat. clarus und obscurus] *s.* das Nebel (in Gemüthen).

CLARET, klär-kl, [frz. claret] *s. 1)* (auch Claret-wine) der blaurothe französische Wein, Weisger, Claret (Bordeaux-Wein). † 2) das Blut.

To clap one's —, einen blutig werden.

CLARICORD, klär-kl-ädn, [v. lat. clarus u. chorda] *s.* das Clavier, eine Art Spinett.

CLARIFICATION, klär-kl-ädn, *s.* die Abklärung, Läuterung (einer Flüssigkeit).

To CLARIFY, klär-kl-ädn, [frz. clarifier, V. clear] *I. v. a. 1)* abklären, läutern. — syrup, Syrup abklären; — wine, Wein (mit Gaiendia) klären oder schönen. 2) *Fig.* aufklären (den Verstand).

*II. v. n.* sich aufklären, hell werden.

CLARINET, klär-kl-ädn, [frz. clarinette] *s.* das Clarinet (Tonwerkzeug).

CLARION, klär-kl-ädn, [frz. clairon] *s.* das Clarin, die Zigte (Blas-Tonwerkzeug).

CLARITY, klär-kl-ädn, [frz. clarté, lat. claritas] *s.* das Licht, die Klarheit, der Glanz (der Sonne).

CLARK, klärk, *V. Clerk.*

CLARY, klär-kl, *s.* der Scharlei, das Scharlachtraut.

To CLASH, kläh, [verw. mit klatschen, u. mit clap, clip] *I. v. n. 1)* mit Geräusch an einander oder auf einander stoßen, zusammenstoßen. Their swords clashed, ihre Degen klirrten. 2) *Fig.* entgegen, zuwider, hindertich seyn, entgegen arbeiten oder wirken, sich jemandes Vorhaben, seinen Absichten widersetzen. Often the ecclesiastical and the political powers clash together, oft steht die geistliche Gewalt mit der weltlichen im Widerspruche.

*II. v. a.* mit Geräusch an einander schlagen (zwei Körper).

CLASH, *s. 1)* der Stoß, das Getöse. — of swords, das Degengeklirr. 2) *Fig.* der Streit, Widerspruch.

CLASP, kláp, [goth. klypa, viell. verb. aus to clip] *s. 1)* (überh. ein Hafen, um etwas Zugemachtes verschlossen zu halten) der Hafen, Haft, die Schnalle, Spange. The hook of a —, das Häkchen an einer Spange. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) die Uarmung.

CLASPING, kláp-ping, *s.* das Einlegemesser, Taschenmesser.

CLASP-NAIL, kláp-nál, (Clasp-headed-nail) *s.* der Hafennagel.

To CLASP, *v. a.* zuhaken, einhaken, zuhalten; *Fig.* a) festhalten. b) umfassen, umarmen. I clasp thy knees, ich umfasse deine Knie; — to one's bosom, gegen seine Brust drücken.

CLASPER, kláp-pär, *s. 1)* die Ranke, das Gabelchen (einer Pflanze). 2) *pl.* die Klammern, Hafen.

CLASS, kläs, [lat. classis] *s. 1)* die Classe, Ordnung (von Personen und Sachen). 2) (eine Abtheilung von Schülern) die Classe.

To CLASS, *v. a.* nach Classen ordnen, in Classen abtheilen, classificiren (Materien, Pflanzen). The ideas class and set themselves in order as they rise, die Begriffe classificiren und ordnen sich so wie sie entstehen.

CLASSIC, kläs-kl, *adj.* musterhaft, vorzüglich in seiner Art, classisch. A — author, ein classischer Schriftsteller, Classiker.

CLASSICALLY, kläs-kl-kl-lä, *adv.* musterhaft, classisch.

CLASSIFICATION, kläs-kl-kl-ädn, *s.* die Fächung, Verfächung, Eintheilung, Classification.

CLASSIS, kläs-kl, *s. 1)* die Classe (von Menschen). 2) die Versammlung oder Zusammenkunft von Personen, innerhalb eines besondern Bezirks.

To CLATTER, klät-kl, [verw. mit klappen, klatschen] *I. v. n. 1)* (durch wiederholtes Aneinanderstoßen zweier befehligen Körper ein Geräusch hervorbringen) klingen, klirren, rasseln. To make a clattering motion with the feet, mit den Füßen stampfen, trappeln. 2) *Fig.* janken, streiten, belfern.

*II. v. a.* klingen, klirren lassen. Clatter your brazen kettle, laßt euren ehernen Kessel rasseln.

CLATTER, *s.* das Geräusch. *Fig.* A — of words, ein eifriger Lärm von Worten; — of a sword, ein Schwert, Schreier, Zungenbrecher.

CLAUDENT, kläw-dent, [lat. claudens] *adj.* schließend, einschließend.

To CLAUDICATE, kläw-dé-klädn, [lat. claudico] *v. n.* hinken.

CLAUDICATION, kläw-dé-klädn, *s.* das Hinken.

CLAUSE, kläw, [lat. claudus] *s. 1)* der Vertragspunkt, Vertragspunkt, die Bestimmung, Klausel. 2) der Gemeinpruch, Rechtspruch, Sentenz, die Sentenz. 3) der Redetheil, Theil eines Redefrages.

CLAUSTRAL, kläw-träl, *adj.* klösterlich.

CLAUSURE, kläw-träl, *s.* der Klosterzwang, die Klausur.

CLAVATED, kläv-kl-ädn, [lat. clavus] *adj.* knotig, knorrig, ästig.

CLAVE, kläv, *pract.* von To Clave.

CLAVELLATED, kläv-kl-ädn, [neulat. clavellatus] *adj.* (Schwert) mit gebremtem Weins seine zubereitet. — ashes, die Weinsasche.

CLAVER, kläv-kl, [V. cleaver] *s. V. cleaver.*

CLAVICLE, kläv-kl, [frz. clavicle, lat. clavícula] *s.* das Schlüsselbein.

CLAW, [und cleave: Klawe, κλη] *s. 1)* (eine hornartige Befestigung der untersten Theile der Füße mancher Thiere) die Klaue, Krallen, Schere, Schale. The claws of a lion, die Klauen eines Löwen; The claws of a crab, die Kletterfüße; The hind-claws of a wild boar, die Schalen eines wilden Schweines; (Schiffsb.) iron-claws wherewith to bend the planks of a ship by fire, die Feuerböcke, Brandböcke. 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne) die Hand.

CLAWBACK, kläv-bäk, *s.* der Schmeichler, Fuchschwänzer.

*II. adj.* schmeichlerisch.

To CLAW, kläv, *v. a. 1)* kratzen, aufkratzen, zerkratzen, rizen, aufrizen, schrammen mit den Nägeln. 2) (mit off) gleichsam mit den Nägeln aufkratzen. *Fig.* I clawed it off to day, ich habe heute viel abgemacht; — the victuals off, gierig essen, fressen; He had a disease which he could never claw off, er hatte eine Krankheit, von der er nie genas. 3) kratzen, tigeln. *Prov.* Claw me and I'll claw thee, Wurst wieder Wurst; wie du mir, so ich dir; bratest du mit einer Wurst, so lösch ich dir den Durst.

To CLAW AWAY *od. off.* 1) schelten, schmähen. They clawed him off, sie haben ihn ausgezankt. 2) *(Seefr.)* das Schiff von einer windigen Küste entfernt halten, vom Lande abhalten.

CLAWED, *kläwd*, *adj.* Klauen habend.

CLAY, *klä*, [*klei*, wall. *clai*] *s.* 1) der Thon, die Thonerde, der Lehm, Getten. Tobacco-pipe — die Pfeiserde. *Fig.* Man is but a lump of —, der Mensch ist nichts weiter als ein Erdklump. 2) (port.) die Erde. 3) der Dreck, Koth, Schlamm.

CLAY-COLD, *klä-köld*, *adv.* Kalt wie die Erde.

CLAY-COTTAGE, *klä-köld-tidje*, *s.* die Lehmhütte.

CLAY-GROUND, *klä-grönd*, *s.* ein lehmiger Boden, der Lehmboden.

CLAY-LAND, *klä-land*, *s.* der Lehm Boden.

CLAY-PILLIT, *klä-pil-lit*, *s.* die Lehmugel.

CLAY-PIT, *klä-pit*, *s.* die Thon- oder Lehmgrube.

CLAY-STONE, *klä-stöne*, *s.* ein blau und weißer Kalkstein.

To CLAY, *v. a.* mit Thon od. Lehm bedecken, düngen, mergeln (ein Feld). — the sugar (in Zuckerröhren), den Zucker weissen; Clayed sugar, der Farin Zucker.

CLAYES, *kläs*, [*frz. clais*] *s. pl.* die Färbe; (Seifungst.) die Weibengeflechte.

CLAYEV, *klä-č*, *adj.* thonig, leutig.

CLAYISH, *adj.* thonicht, lehmicht.

CLAYMARE, *klä-mär*, *s.* der Thonmergel.

CLAYMORE, *klä-möre*, *V. Glumora.*

CLEAN, *kläne*, [*wall. glän*] *I. adj.* 1) rein, reinlich, sauber. A — glass, ein reines Glas; A — plate, der saubere Teller; — water, reines Wasser; A — shirt, ein weißes Hemd; — corn, reines Korn (Korn ohne Haden oder Trepp); To make —, reinigen, säubern, pugen. *Fig.* To wrap up a nasty story in — words, eine schmutzige Erzählung verschleiern. *Prov.* As — as a penny, so rein wie eine Kupfermünze. 2) *Fig. a)* rein, nicht ausfällig. b) fertig, gewandt, nicht klumpenhaft. A — leap, ein kunstreicher Sprung; A — boxer, ein gewandter Boxer. c) glatt, nicht knorrig (von Bäumen). d) gang, gänglich, rein.

*II. adv.* rein, gänglich, gang. An answer — contrary, eine ganz entgegengesetzte Antwort; To kill — (Jägerbr.), rein todt schießen.

CLEAN-TIMBERED, *kläne-tim-bärd*, *adj.* wohlgebaut, wohlgestaltet (von einem Manne).

To CLEAN, *kläne*, *v. a.* reinigen, säubern, pugen. — one's face, sich das Gesicht waschen, abwaschen; — gold, Gold waschen oder reinigen; — a painting-brush (bei Malern), einen Pinsel auf dem Rande des Farbenbrettes hin- und herdrehen, ausdrücken; — a skin with the back of the fleshing-knife (bei Gerbern), die Wolle an einem Felle mit dem Rücken des Abfleischmessers ausreiben, um sie vom Schmutze zu reinigen.

CLEANLY, *kläne-lä-lä*, *adv.* rein, reinlich, sauber.

CLEANLINESS, *kläne-lä-näs*, *s.* die Reinlichkeit (im Auge). The extent of this city, the — of its streets, die Größe dieser Stadt, u. die Reinlichkeit ihrer Straßen.

CLEANLY, *kläne-lä*, *I. adj.* reinlich, sauber. *Fig.* — joy, unschuldige Freude.

*II. adv.* reinlich, sauber; *Fig. a)* rein, unschuldig, b) gütlich.

CLEANNES, *kläne-näs*, *s.* die Reinlichkeit, Reinheit, Sauberkeit; *Fig. a)* die Reinheit, Unschuld (der Sitten), b) die Reinheit (der Schreibart).

To CLEANSE, *kläne*, *v. a.* 1) reinigen (ein Gewäss). — a kettle, einen Kessel scheuern; — a well, einen Brunnen reinigen, säubern, segnen; — a hawk (Jagst.). dem Falken eine Pille, ein Abführungs-mittel geben; — the blood, das Blut reinigen. 2) *Fig.* reinigen (sich v. einem Verbrechen).

CLEANSER, *kläne-čr*, *s.* 1) einer, der reiniget, säubert; der Ausräumer, Feger. A — of Sins, Engl. Deutsch. Wort.

well, ein Brunnenseger. 2) das Reinigungsmittel.

CLEANSING, *kläne-čing*, *s.* 1) die Reinigung (auch *Fig.*). 2) *pl.* das Ausseggel.

CLEAR, *kläre*, [*kläre*, *erkläre*, klar, *frz. clare* in *declare*, *clair*, *lat. clero*, *declaro*, *clarus*] *I. adj.* 1) klar, hell. A — water, ein klares, helles Wasser; A — fire, weather, day, ein helles Feuer, Wetter, ein heiterer Tag; — spot in a cloudy sky, die lichte Stelle an einem wolfigen Himmel; A — sight, helle Augen. 2) klar, hell (von Tönen, Stimmen). A — sound, voice, ein klarer Ton, eine helle Stimme. 3) klar, licht, dünn. Very — gauge, sehr dünner Glas. 4) *Fig. a)* (un)widerlich, von allem befreit, was dem wahren Sinne hinderlich (sonst) klar. A — style, eine klare Schreibart; A — discourse, eine klare Rede. b) (sehr) sichtbar, leicht und autz erkennen) klar. 'Tis a — case, diese Sache ist klar; 'Tis all — gain to me, es ist ein reiner Gewinn für mich. c) (sehr) scharf, mit Scharfsinn durchdringend) klar, hell. A — judgment, eine klare, helle Beurtheilungskraft; A — reason, ein klarer Verstand. d) rein — unschuldig. A — mind, ein reines, lautes Gemüth; A — reputation, ein tadelloser Ruf. e) rein = schuldlos. I am — from that crime, ich bin schuldlos an diesem Verbrechen. f) rein = schuldenfrei. A — estate, ein schuldenfreies Gut; To be — in the world, niemanden etwas schuldig seyn. g) frei, unbesungen, unparteiisch. h) (Seefr.) klar. A — coast, eine klare, fahrbare Küste (wo weder Brandung, noch Klippen zu fürchten sind); — cope, ein klar fahrendes (frei und ohne Reibung vorwärtend) Lau.

*II. adv.* völlig, gänglich, gang und gar. I am — against it, ich bin gang und gar entgegen; To come off —, frei ausgehen; To get —, loskommen, durchkommen; To keep — of, from, davon bleiben, die Gefahr meiden.

CLEARHEADED, *kläre-häd-däd*, *adj.* helldenkend.

CLEARSHINING, *kläre-schlä-čing*, *adj.* hellglänzend, glänzend.

CLEAR-SIGHTED, *kläre-si-čtäd*, *adj.* hell-sichtig. The most —, die hellsten Köpfe.

CLEAR-SIGHTEDNESS, *kläre-si-čtäd-näs*, *s.* die Hell-sichtigkeit.

CLEAR-SPEAKING, *kläre-sph-lä-čl*, *adj.* frei, offen, redlich.

To CLEARSTARCH, *kläre-stär-čh*, *v. a.* Rärten (ein Halstuch).

CLEARSTARCHING, *kläre-stär-čh-čr*, *s.* eine Rärtscherin für seine Wäsche.

CLEAR, *kläre*, *s.* (Baut.) der innere Raum eines Hauses; der Raum zwischen den Wänden. A closet in the —, ein Cabinet im Innern des Hauses; A room that is twenty feet in the —, ein Zimmer, welches zwanzig Fuß im Lichte hat.

To CLEAR, *kläre*, *I. v. a.* 1) klar oder hell machen, klären, hellen (die Luft). A water that clears the sight, ein Wasser, welches die Augen hell macht. 2) (in weiterer Bedeut.) durch Durchsieben v. dichten Körpern befreien) klären. — a liquor, eine Flüssigkeit abklären, klären. 3) *Fig. a)* aufheitern, erheitern, das Gesicht. Clear up your brow! entzünge eure Stirne! b) klar machen, ein Licht setzen. — a doubt, a business, einen Zweifel auflösen, eine Sache ins Klare setzen. 4) (Seefr.) klar machen, klar halten, klären (ein Tausch). — away the little, die Lopenante nachlassen, schießen lassen. 5) reinigen (Metalle). — a hawk's bill and talon (Jagst.), dem Falken Schnabel u. Fänge säubern; — the combs, teazels (bei Tuchmachern), die Kämmen und Rärten reinigen, pugen. 6) *Fig. a)* von einer Last, Belästigung oder einem Hindernisse frei machen. — the highway of robbers, die Landstraße von Räubern reinigen, säubern; — the trenches, die Laufgräben säubern, den Feind aus den Laufgräben vertreiben, verjagen; — a field of the trunk, ein Stück Landes ausstöcken; — the way, den Weg bahnen; — the leap, hindüberspringen;

hindübersetzen (von Pferden); — the table, abtragen, abheben (die Speisen); — the room, das Zimmer räumen; — an estate, ein Gut von den darauflastenden Lasten frei machen; — a ship at the custom-house, für ein Schiff den Zoll bezahlen; — the course (Wette), Platz machen, damit die Pferde ohne Hinderniß auf der Bahn rennen können; — accounts, Rechnungen ins Reine bringen, liquidiren; — one's self of a crime, sich von einem Verbrechen reinigen; — one's conscience, sein Gewissen frei machen. b) abräumen, hinwegräumen. — the earth, die Erde wegräumen (von einer vergrabenen Riste); — a debt, eine Schuld abtragen; — a difficulty, eine Schwierigkeit heben. c) ohne Abzug gewinnen, rein bekommen. — hundred thousand crowns a year, hundert tausend Kronen jährlich reines Einkommen haben. d) losprechen (von einem Verbrechen). — a prisoner, einen Gefangenen losprechen; — the deity from the imputation of tyranny, die Gottheit von dem Vorwurfe der Tyrannei freisprechen. e) rechtserstigen (einen Anführer).

To CLEAR OF oder FROM, reinigten. Clearing of the infection, die Reinigung vom Ansteckungsstoffe, von der verpesteten Luft.

To CLEAR OFF, aus dem Rauben oder Groben schleifen, abschleifen (den Marmor).

To CLEAR UP, (deutsch) machen, erstären) aufklären (eine Theorie).

*II. v. n.* 1) (unwillen mit op) klar oder hell werden, sich auflären. So foul a sky clears not without a storm, soch trüben Himmel klärt ein Sturm nur auf. 2) *Fig.* frei werden (v. einer Krankheit).

CLEARAGE, *kläre-čdje*, *s.* die Hinwegräumung einer Sache.

CLEARANCE, *kläre-näs*, *s.* der (von einem Schiffe gelöste) Schein über die Entrichtung des Bolles, der Zollschein.

CLEARER, *kläre-čr*, *s.* der Aufklärer, Reinsger, Wegräumer. *Fig.* Gold is a wonder — of the understanding, das Gold ist ein wunderbarer Aufklärer des Verstandes.

CLEARLY, *kläre-lä*, *adv.* 1) klar, hell, glänzend. 2) *Fig. a)* hell, klar = deutlich. b) scharfsinnig, mit Verstand, Scharfsinn. c) ohne Verwicklung oder Verwirrung. d) offen, gerade, ehrlich, ohne Nebenabsichten. e) ohne Abzug, kostenfrei. f) ohne Rückhalt, ohne Umschweife.

CLEARNESS, *kläre-näs*, *s.* 1, die Klarheit. The — of the sun, der Glanz der Sonne, das Sonnenlicht; — of sight, die Helle der Augen; The — of the air, die Klarheit der Luft. 2, die Klarheit (von Tönen). The — of the sound, of the voice, die Klarheit des Tones, der Stimme. 3) *Fig. a)* die Klarheit, Deutlichkeit (der Vorurtheile, des Ausdruckes). b) die Unbescholttheit, Schuldlosigkeit. c) die Redlichkeit.

CLEATS, *kläs*, *s. pl.* (Seefr.) die hölzernen Klößen zur Befestigung des Tauwerks. — of the yard-arms, die Klößen an den über die Segelbreite hervorragenden Stücken der Segelstangen.

To CLEAVE, *kläre*, [*angels. cleoban*] *pract.* cleave. *v. n.* sich anhängen, anleben. — to, sich anhängen an. *Fig.* Like our strange garments, cleave not to their mould, but with the aid of use, wie fremde Kleidungen, die uns nicht recht anpassen, bis wir durch öfteres Tragen an sie gewöhnt sind; The men of Judah cleave unto their king (b. Schrift), die Männer Juda hingen an ihrem Könige; If you will cleave to my opinion, wenn Sie meiner Meinung beistimmen wollen; Thy thoughts cleave to, an deinen Winken häng' ich; 'That his grace doth cleave to the one, daß seine Gnade einem zu Theil wird.

To CLEAVE, [*kläre*, *kläb*, *frz. clivo*, *klaw*] *pract.* cleave, cleave, clef; *part. pass.* cloven, clef. *I. v. a.* klieben, spalten, spalten machen, spalten. — a diamond, einen Diamant spalten. *Fig. O,*



Hamlet, thou hast cleft my heart in twain, o, Hamlet! du hast mir das Herz gespalten.

II. v. n. 1) tieben, spalten, einen Spalt bekommen, sich von einander geben. The ground cleave asunder that was under them (h. Schritt), es zerriß die Erde unter ihnen. 2) Fig. eine Theilung oder Trennung erleiden.

CLEAVER, klé-vár, s. das Fadmesser (der Fleischer).

CLEAVER, [so wie cliver und clover: Klee, zlow] s. das Klebekraut.

CLEDGE, klédje, s. (Bergbau) der obere Theil der Schichten der Wassererde.

|| CLEES, kléss, [V. claw] s. pl. die Klauen.

CLEF, klíf, [frz., *clef*, *claf*] s. der Schlüssel (in der Musik).

CLEFT, kléft, praet. u. part. pass. von To Cleave (spalten).

CLEFT, [b. to cleave (spalten)] s. 1) die Kluft, Spalte, Riß, der Riß. 2) (auch *Cleft*) der Hufwulst (bei Pferden).

To CLEFTGRAFT, kléft-gráf, v. a. in den Spalt pflanzen.

CLEG, klég, (auch *Cleg-fly*) s. die Pferdes Hornfliege.

CLEM, klém, [Abt. von Clement] s. Clement (Mannstr.)

To CLEM, [V. to clam] I. v. a. durch Hunger tödten, verhungern lassen.

II. v. n. verhungern.

CLEMENCY, klém-mén-sé, [lat. *clementia*] s. die Gnade, Milde.

CLEMENT, klém-mént, I. adj. gnädig, sanftermüthig, mild; mittelbig.

II. s. Clement (Mannstr.)

CLEMENTINA, klém-mént-líne-á, s. Clementine (Weibstr.)

CLEMENTINE, klém-mént-líne, adj. 1) die Sammlung der Decretalen des Papstes Clement V. betreffend. 2) die vorgeblich Clementinischen Kirchenverordnungen betreffend.

To CLENCH, klénsh, V. To Clinch.

CLENCH, V. Clinch.

† To CLEPE, klépe, [slaw, *slaw*] I. v. a. nennen.

II. v. n. (mit to) rufen (zu einem).

CLEPSYDRA, klép-sí-drá, [slaw, *slaw*] s. 1) die Wasseruhr. 2) ein chemisches Gefäß dieses Namens.

CLERICAL, klér-jé-kál, adj. die Geistliche betreffend.

CLERGY, klér-jé, [v. lat. *clerus*, *clerus*] s. die Geistlichkeit, Clerus. Benefit of the —, V. Benefit.

CLERGYMAN, klér-jé-mán, s. der Geistliche.

Syn. *Clergyman*, der Geistliche; *parson*, der Geistliche (Pfarr); *priest*, der Priester. Jedes dieser drei Wörter bezeichnet eine zur Verrichtung des öffentlichen Gottesdienstes bestellte Person; die zwei ersten gelten nur von jenen Personen, die der christlichen Religion angehören; das *W.* *parson* aber ist ein niedriger und verächtlicher Ausdruck für *clergyman*; das *W.* *priest* gehört allen Religionen, besonders aber der katholischen und jenen an, wo Opfer gebracht werden.

CLERGYABLE, klér-jé-á-bl, adj. (rechtlich) die Rechtswohlthat der Clerus genießend (von Bregern und Sclonen).

CLERICAL, klér-é-kál, adj. (auch *Clario*) geistlich.

CLERK, klárk, s. 1) (überb. eine dem geistlichen Stande und dem Kirchendienste angehörige Person) der Geistliche. The — of the parish, der Kirchendiener. 2) der Gelehrte. 3) der Schreiber. An attorney —, der Schreiber eines Advocaten, Sachwalters; A — of the kitchen, der Küchenknecht; — of the mazer, der Schreiber bei dem Afsengerichte; — of justice, der Schreiber des Friedensrichters; — of the court (Wett.), der

Schreiber, welcher die Namen der Pferde und Personen in ein Register einträgt; *Articled* —, ein vertragmäßig auf Jahre angenommener Handlungsdiener. 4) überhaupt ein Bediensteter. The — of the kings great wardrobe, der erste Garbetrobediente des Königs.

CLERK-ALZ, klárk-álz, s. das Fest des Küsters.

V. *Alc. 2.*

CLERKLIKE, klárk-líke, adj. gelehrt, unterrichtet (ungebr.).

CLERKLY, klárk-lí, I. adj. gelehrt, klug, gewandt, pfliffig. II. adv. sinnreich, gelehrt.

CLERKSHIP, klárk-shíp, s. 1) der geistliche Stand, die Geistlichkeit. 2) der gelehrte Stand. 3) das Schreiberamt.

CLEVER, klév-ár, [öftr. *Kleber*] adj. 1) wohlgebaut, schön, hübsch. A — fellow, ein hübscher Junge. 2) geschickt, fertig, gewandt. He is a — man, er ist ein gewandter Mann.

Syn. *Clover*, *dexterous*, geschickt. *Clover* heißt tüchtig und schnell, was Erfindung und Ausführung betrifft; *dexterous* gilt besonders in Beziehung auf körperliche Fertigkeit; so sagt man: A *clever* contrivance; a *clever* trick; a *dexterous* leap.

CLEVERLY, klév-ár-lí, adv. 1) hübsch. 2) geschickt, gewandt.

CLEVERNESS, klév-ár-nés, s. die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Fertigkeit. Syn. V. *Abilities*.

CLEVES, kléves, s. (die Stadt) Cleve.

CLEW, klé, [landchaftl. *Kläue*, *Kneuel*, *Knauel*, *Knäuel*] s. 1) der Knaul, Knäuel. A — of thread, ein Knäuel Faden. 2) Fig. der Faden. 3) (Seefr.) das Gef, Faden (eines Segels). — *garne*, die Seitaue an den untersten Gien der unteren Segel; — *lines*, die Seitaue an den untersten Gien des Mastsegels.

To CLEW, v. a. 1) (Seefr., die Segel) vermittels der Seitaue zusammenziehen. — up the sails, die Segel aufziehen. 2) leiten, führen (wie durch einen Faden).

To CLICK, klík, [frz. *clique*, *clique*] I. v. n. klappern, tisttasten.

II. v. a. wegschnappen, wegfließen.

CLICK, s. die Thürklinke.

Click-wind, klík-wí-ár, s. der Gespinnbrath für Uhmacher.

† CLICKET, klík-ét, s. der Tadbdiener eines Tröblers, der unter der Tadbthür stehen muß, um die Vorübergehenden zum Eintritt einzulassen.

CLICKET, klík-ét, [frz. *cliquet*] s. 1) der Klopsfer, Hammer. The — of a door, der Thürklopfer. 2) der Schlüssel.

To CLICKET, v. n. (Jägerstr.) streichen (von süßigen Tuschinnen).

CLIENT, klí-ént, [frz., lat. *cliens*, *clao*, *claw*] s. 1) der Schützling, Schutgenos, Client. The clients of a man in power, die Schützlinge (Creaturen) eines Gewalthabers. 2) einer, der sich von einem Sachwalter vor Gericht vertreten läßt der Client.

CLIENTED, klí-ént-éd, adj. mit Clienten versehen. Clienten habend.

CLIENTELE, klí-ént-é-lé, s. die Clientenschaft.

CLIFF, klíf, [Klippe, wall. *clip*] s. die Klippe.

CLIFF, s. V. *Clef*.

CLIFFY, klíf-í, adj. felsig, schroff.

CLIFT, klíf, [V. *clift*] s. 1) der Abhang (eines Berges). 2) die Kluft, der Spalt, Riß. 3) V. *Cleft*.

CLIFTY, klíf-í, = *Clift*.

CLIMACTER, klím-ákt-ár, [slaw, *slaw*] s. das Stufenjahr, (jedes sechste Jahr im Leben eines Menschen).

CLIMACTERIC, klím-ákt-ár-íck, {adj. CLIMACTERICAL, klím-ákt-ár-íck-kál, } das Stufenjahr betreffend. — year, das Stufenjahr.

CLIMATE, klím-áto, {frz. *climat*, lat. *clima*, *clima*] s. 1) (jeder von den Theilen, in welche die Erdoberfläche durch die Wendekreise u. Polar-

kreise abgetheilt wird) der Erdrich. 2) der Erdrich, Himmelsrich, das Klima.

To CLIMATE, v. n. haufen (ungebr.).

CLIMAX, klím-áks, [slaw, *slaw*] s. (Metaph.) die Steigerung, der Klimax.

To CLIMB, klím-é, [V. to clamber] praet. u. part. climbed, clomb. I. v. n. klettern, klettern. — up upon one's hands, auf den Händen hinaufklettern.

II. v. a. (vort.) erklimmen, erklettern (einen Berg). He clomb up a ladder, er stieg eine Leiter hinauf.

CLIMBABLE, klím-é-bl, (etw. *Climable*) adj. erklimmbar.

CLIMBER, klím-ér, s. 1) der Kletterer. Prov. Hasty climbers have sudden falls, wer hoch steigt, fällt tief. 2) die Kletterpflanze oder sich windende Pflanze. 3) die Balbrebe.

To CLIMBER, V. To Climb.

CLIME, klím-é, V. Climate.

To CLINCH, klínsh, [frz. *clinch*] s. a. 1) nisten, vernieten, umnieten (einen Nagel). 2) durch einen Borstennagel festhalten, befestigen (einen Boden). — a cable (Seefr.), ein Tau an den Ankerring fassen. Fig. — an argument, einen Beweis feststellen. 3) mit der Hand umfassen, in der geschlossenen Hand halten. 4) ballen (die Faust).

CLINCH, s. 1) (Seefr.) der Ankerring, Ankerring. 2) die Zweideutigkeit, das Wortspiel.

CLINCHER, klínsh-ár, s. die Krampe, Krampe.

CLINCHER, klínsh-ár, s. die Krampe, Krampe.

CLINCHER, klínsh-ár, s. die Krampe, Krampe.

To CLING, klíng, [V. clang] praet. clang, clang; part. clung. I. v. n. 1) sich um etwas winden, anhängen. — to with one's claws, sich mit den Klauen festhalten, sich anklammern; — together, sich an einander festhalten, Fig. einerlei Meinung sein. Fig. How the people clings to him, wie das Volk an ihm hängt.

II. v. a. ausbüßen. Upon the next tree shalt thou hang alive till famine clings thee, an dem nächsten Baume sollst du lebendig aufgehängt werden, bis der Hunger dich ausbüßt.

CLINGY, klíng-í, adj. anhängig, antiebig, flebrig.

CLINIC, klín-íck, {slaw, *slaw*] adj. 1) bette-  
CLINICAL, klín-íck-kál, }  
lärig. 2) zur ausübenden Heilkunde gehörig, klinisch.

CLINIC, s. einer, der auf dem Tobette liegt.

To CLINK, klíngk, [V. clang] I. v. n. klingen, tönen.

II. v. a. wiederklängen, wiederklängen lassen.

CLINK, s. 1) der Klang, das Geflingel. 2) das Schlüsselloch.

CLINKERS, klíngk-árs, s. pl. verbrannte, an einander gebackene Ziegel.

CLINQUANT, klíngk-ánt, [frz.] adj. flittergoldig; in Flittergold gefärbt.

To CLIP, klíp, [V. to clasp] praet. u. part. clipped u. clip. v. a. 1) umfassen, umgeben, einschließen. Fig. — and coil, umhalsen; Clipping and colling, die Umhalsung oder Umarmung; Kle-

entered the city and clapt his wife, er betrat die Stadt und umarmte sein Weib. 2) (den) äußern Umfang eines Dinges durch Schneiden verfürzen) zungen, abkürzen, beschneiden, scherzen. — money, Weisfäden beschneiden, lippen; — a sheep, ein Schaf scherzen. — a bird's wings, einem Vogel die Flügel fügen. Fig. — a man's wings, einem die Flügel beschneiden = seine Macht beschränken; Frenchmen clip English, die Franzosen sprechen das Englische schlecht aus, sie verschlucken die Hälfte der Worte.

CLIPPER, klipp-pär, s. 1) der Beschneider, Scherer. A money —, der Lipper; A — of sheep, der Schafschärer. 2) (in engerer Bedeut.) der Barscherer, Barbier.

CLIPPING, klipp-ping, s. das Abschneiden. Glove clippings, die Lederabfälle zu Handschuhen.

CLIP, klipp, praet. u. part. von To Clip.

TO CLISH-CLASH, klisch-klash, v. n. Klitsch klatsch machen.

CLIVER, kliv-är, s. V. Cleaver.

CLOAK, klöke, [angels. lach] s. der Mantel. Woman's —, das Frauenzimmermäntelchen; — with a hood, der Caputrock. Fig. Under the — of religion, unter dem Deckmantel der Religion.

CLOAKING, klöke-bag, s. der Mantelsack.

CLOALOP, klöke-löpp, s. die Mantelschnur.

CLOAL-PIN, klöke-plin, s. die Mantelschraube.

† CLOAK-TWITCHER, klöke-twisch-är, s. der Mantelabschneider, Gaffendieb.

TO CLOAK, v. a. mit einem Mantel bedecken; Fig. verbergen, verdecken, bemänteln (einen Fehler). His hatred is cloaked under a false show of friendship, sein Haß ist hinter einem falschen Scheine von Freundschaft verborgen.

CLOATH, klöth, V. Cloth.

CLOCK, klöck, [to cluck, frz. cloche] s. 1) die Uhr. A — kept in a ship, eine Sanduhr. 2) (die Stunde, sofern sie von einer Uhr angezeigt wird) die Stöcke, Uhr. What is it of the —? What's o' —? wie viel Uhr ist es? 'Tis ten o' —, es ist zehn Uhr. 3) der Holzbock (Küferstuhl). 4) der Zwickel in einem Strumpfe.

CLOCKMAKER, klöck-mä-kär, s. der Uhrmacher.

CLOCKMAKING, klöck-mä-king, s. die Uhrmacherskunst.

CLOCKSETTER, klöck-set-är, s. der Uhrensteller.

CLOCKWORK, klöck-wörk, s. das Uhrwerk oder Räderwerk wie an einer Uhr.

TO CLOCK, [V. to cluck] I. v. n. glücken, loden (von Hühnern).

II. v. a. (von Thieren, einander rufen) loden.

CLOCK, s. das Glücken (einer Sonne).

CLOD, klöd, [und clod: Klotz, lat. globus] s. 1) die Scholle, Erdscholle, der Klop, Erbklop. A field full of clods, ein Acker voll Schollen, ein scholliger Acker; To break the clods, die Schollen (auf einem Acker) zerbrechen. 2) Fig. a) (der Mensch) der Erbklop, b) ein Klop, Beispiel. 3) der Klump, Klumper, das Klumpchen. Clods of blood, Blutklumpen; To turn to clods, klumpig werden, gerinnen.

CLODBUSTER, klöd-büster-pär, s. V. Clodpoll.

CLODPATE, klöd-päte, s. der Klop, Beispiel.

CLODPATED, klöd-pä-ted, adj. schwerfällig, klump, dumm.

CLODPOLL, klöd-pöle, s. der Beispiel, Dummkopf.

TO CLOD, I. v. n. sich klumpen, klumpig werden, gerinnen.

II. v. a. mit Erdschollen oder Koth bewerfen.

CLODDY, klöd-de, adj. 1) erdig; Fig. niedrig, gemein. 2) schollig.

CLOFF, klöf, V. Clif.

TO CLOG, klög, [Klog] I. v. a. belasten, beschweren. — one's shoes with dirt, sich die Schuhe beschmutzen; — one's stomach with meat, sich den Magen überladen. Fig. Your presence clogs me, Ihre Gegenwart ist mir lästig; Clogged with business, mit Geschäften überhäuft.

II. v. n. 1) gestehen, gerinnen, fließen (wie das Fett am Reiche). 2) (aufhören sich zu bewegen) stocken. The teeth of the saw will begin —, die Zähne der Säge werden anfangen zu stocken.

CLOG, s. 1) (überh. eine Last oder ein Hinderniß, welche die freie Bewegung hemmen) die Last, das Gewicht, der Knüttel, Wengel, Klöpsel, Klöpsel (am Halse eines Hundes, an den Füßen eines Pferdes). This meat is a — to one's stomach, diese Speise beschwert den Magen. Fig. That is a fine estate, but there is a — upon it, das Gut ist sehr schön, allein es lasten Schulden darauf, es ist verpfändet.

CLOG, [frz. claque, lat. calceus] s. 1) der Heberschub, 2) der Holzschub.

CLOGGINESS, klög-gi-näs, s. die Berührung, Hemmung (auch Fig.).

CLOGGY, klög-gé, adj. beschwerend, hinderlich; (den Wagen) verstopfend.

CLOISTER, klöist-är, [Kloster, frz. cloître, lat. claustrum v. claudus] s. 1) das Kloster. 2) der Kreuzgang, Klostergang.

TO CLOISTER, v. a. in ein Kloster thun, stecken, sperren. Cloister thee in some religious house, begiebt dich in ein Kloster.

CLOISTERAL, klöist-är-äl, adj. klösterlich; Fig. abgeschieden (von der Welt, den Menschen).

CLOISTERED, klöist-är-äd, part. adj. 1) ein Kloster bewohnend; Fig. einsam, abgeschieden. 2) mit Kreuzgängen versehen.

CLOISTRESS, klöist-ärs, s. die Klostersfrau, Nonne.

CLOKE, klöke, V. Cloak.

TO CLOKE, V. To Cloak.

CLOMB, klöm, praet. u. part. von To Climb.

† CLONG, klöng, part. v. To Cling.

TO CLOOM, klööm, [V. to clam] v. a. zupappen, zuleimen, verkleistern, verkleben.

CLOSE, klöse, [lat. clausus v. claudus] I. adj. 1) (fest zu, zugemacht) verschlossen. A — box, eine verschlossene Schachtel oder Kiste. Prov. A — mouth catches no flies, wer haben will, muß zugreifen. 2) Fig. a) verschlossen = unmittheilksam. A — man, ein verschlossener Mensch. b) sparsam, genau, karg. c) still, ruhig (von Dingen). A — room, ein stilles, ruhiges Zimmer; A — weather, ein ruhiges Wetter. 3) (seinen Zugang von außen gestattend) eingeschlossen. A — air, eine eingeschlossene Luft. 4) Fig. a) enge verwahrt. A — prisoner, in enger Haft. b) geheim gehalten, verborgen. 5) (wenig Raum zwischen seinen Grenzen habend) enge. A — alley, ein enger Baumgang; — light, das Handgemenge; A — coat, ein dicht anschließender Wams; A — ball at billiards, der dicht an die Bande gelegte (collierte) Ball; (Seiler). A — line, eine geschlossene Linie (von Schiffen); A line — haaled, die Linie dicht bei dem Winde; — quarters, starke hölzerne Scheidewände, die man quer über das Schiff aufrichtet, um sich, im Falle der Feind das Schiff entsetzt, dahinter zu vertheidigen. 6) Fig. a) gedrängt, bündig. A — style, ein bündiger Stiel. b) enge = innig, vertraut. — connection, innige Freundschaft; To keep a — correspondence with one, in vertrautem Briefwechsel mit einem stehen. c) aufmerksam, eifrig, fleißig. — study, eifriges Studium. d) heissend, scharf. A — jaw, ein heissender Scherz. 7) (mit ganz nahe an einander liegenden oder genau mit einander verbundenen Theilen) dicht. A — substance, eine dicke oder zähe Substanz; A — piece of cloth, ein dichtes Stück Zeug; — work, masive Arbeit (im Gegensatz von durchbrochener Arbeit). 8) Fig. trübe, bedeckt (vom Wetter, Himmel).

II. v. a. 1) nicht offen, geschlossen, zu. Fig. verborgen, heimlich. To keep a thing —, etwas geheim halten. 2) dicht, nahe. To write —, eng schreiben. To pull the bridle —, den Zaum kurz

halten; To follow one —, einem auf der Ferse nachfolgen; — to, daneben, dabel; — by, ganz nahe, dicht dabei; — to the ground, der Erde gleich; To lie —, sich bücken. Prov. — sit in my shirt, but closer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock. (Seiler). — to the wind, dicht beim Winde; keep her as — as she will lie! keep her to! das Commandowort, das Schiff so dicht wie möglich bei dem Winde zu halten; — behind, sagt man, wenn der Bogspriet eines Schiffes über dem Hintertheile eines anderen Schiffes hängt. 3) Fig. a) sparsam, genau, karg. To live —, knapp leben. b) eifrig, fleißig. To study —, fleißig studiren.

CLOSEBAND, klöse-bänd-äl, adj. dicht zugebunden.

CLOSEBOOD, klöse-bödd, adj. eng, knapp anliegend (von Kleidern).

CLOSE-CROFT, klöse-kroft, adj. kahl, beschoren.

CLOSE-FISTED, klöse-fist-äd, } adj. flugig,

CLOSEHAND, klöse-händ-äd, } karg, schmutzig.

CLOSEPENT, klöse-pent, adj. enge verschlossen.

CLOSESTOOL, klöse-stööl, s. der Nachstuhl.

Part of a —, das Nachstuhlbeden. † Fig. The king's —, des Königs Geschäftststuhl.

III. s. klöse, 1) ein eingeschlossener Raum, Ort. The admirable effects of this distillation in the —, die wunderbaren Wirkungen dieser Destillation im eingeschlossenen Räume (im Innern der Körper). 2) [frz. clos] das umzäunte Feld, das Gehäge, die Koppel. 3) die Befriedigung, Umzäunung, der Zaun. 4) klöse. Fig. a) (die Unterbrechung, das Annehmen, Aufhören einer Handlung in einem Zustande, und die Zeit, so lange diese Unterbrechung dauert) die Pause. b) das Ende, der Schluss. The — of all my miseries, das Ende aller meiner Nothen. 5) die Zeit des Schließens. Fig. At the — of night, mit Einbruch der Nacht. 6) (Raum.) das Handgemenge.

TO CLOSE, klöse, I. v. a. 1) (was offen ist, zumachen) schließen, zuschließen, verschließen, zumachen. — a dead person's eyes, einem Todten die Augen zudrücken; — up a wound, eine Wunde zuheilen; — up a letter, einen Brief zumachen; — up a card, ein Kass spünden, zuspünden; — with curtains, mit Vorhängen versehen, verhängen. 2) Fig. schließen, abschließen. — an account, eine Rechnung schließen. 3) (mit in) einschließen, hineinlegen (auch Fig.).

II. v. n. sich schließen, (von Wunden) zuheilen.

TO CLOSE UPON, einzig werden, sich vereinigen. France and England closed upon it, Frankreich und England vereinigten sich über diesen Punkt.

TO CLOSE WITH, 1) sich vereinigen mit ... (auch to close in with) one, sich mit einem vereinigen; — the people, von der Partei des Volks seyn. Fig. — a thing, eine Sache annehmen. 2) handgemein werden mit (dem Feinde).

CLOSELY, klöse-lik, adv. 1) geschlossen, zu; Fig. a) verborgen, heimlich, b) versteckt, mit Verstellung, c) genau, sparsam. 2) dicht, nahe; Fig. aufmerksam, eifrig, fleißig.

CLOSENESS, klöse-läs, s. 1) die Verschlossenheit, Fig. a) die Verschlossenheit, Heimlichkeit, b) die Kargheit, der Weiz. 2) das Eingeschlossenenseyn (der Luft); Fig. die Zurückgezogenheit. 3) die Enge (eines Kleides). 4) die Dichte, Dichtigkeit (eines Zeuges); Fig. die Verknüpfung, Verbindung, der Zusammenhang.

CLOSER, klöse-är, s. 1) einer, der endiget, beschließt. — of debates, der Schlichter von Streitigkeiten. 2) (Raum.) der Schlussstein.

CLOSET, klöse-ik, s. 1) das Geheimzimmer, Cabinet. Water —, eine Art Abtritt, dessen Becken mittelst einer besonderen Vorrichtung mit Wasser ausgespült werden kann. Fig. — rewarer, der Stubenphilosoph. 2) der Curiositätenschrank.

**CLOSET-STY.** Klobst-aln, *s.* die heimliche Stube.  
**TO CLOSET.** *v. a.* 1) in ein Cabinet einschließen, verbergen. 2) in ein Cabinet (zu einer heimlichen Zusammenkunft) führen.

**CLOSH,** Klobsh, *V. Pounder* (Zusammenstoß der Thiere).

**CLOSURE,** Klobst-häre, *s.* 1) das Verschließen (einer Wunde *pl.*); *Fig.* die Vereinigung. 2) dasjenige, wodurch etwas verschlossen wird (*s.* B. die Oblate an einem Briefe *pl.*). 3) das Einschließen. 4) der Schluß, das Ende.

**CLOT,** Klot, [*V. clod*] *s.* der Klump, Klumpen, das Klumpchen (Blut *pl.*); *Fig.* der Klotz, Dummkopf.

**||** **CLORIND,** Klobst-bird, *s.* der Blauvogel.

**CLOR-NUN,** Klobst-bär, [*Nette, lat. ghuis*] *s.* die große Klette.

**CLOR-HEAD,** Klobst-hed, *s.* der Zöpel.

**CLOR-PATE,** Klobst-päte, *s.* der Zöpel.

**CLOR-POLE,** Klobst-pöle, *s.* der Zöpel.

**TO CLOT,** *v. a.* 1) sich klumpen, gerinnen, geschehen. *Clotted milk,* gestandene Milch; *Clotted blood,* geronnenes Blut. 2) dick, schwerfällig werden.

**CLOTH,** Klobst, *pl. cloths.* *s.* 1) jedes gewebte, zur Kleidung und Bedeckung dienende Stück Zeug *a)* die Leinwand. — *well wrought,* glatte Leinwand; *Brown —*, ungelichte Leinwand; *Cotton —* Baumwollzeug; *Stained —* to paint upon, das Abfärbtuch; *h)* das Tuch. — *rash,* Halbtuch; *Mixed —*, gemischtes (mischtes) Tuch. *Fig.* To wear the —, *a)* auch to wear scarlet, dem Kriegesstande angehören; *b)* (auch to wear the black —) ein Geistlicher seyn. *c)* das Tisch Tuch. To lay the —, den Tisch decken; To take away the —, den Tisch abdecken. *d)* (auch bed-cloths) das Bettentuch.

**CLOTH-BEAM,** Klobst-bäume, *s.* der Weberbaum.

**CLOTH-NAY,** Klobst-nay, *s.* ein Put ohne Steife.

**CLOTH-PEND,** Klobst-pend, *s. pl.* klammern, um die zum Trocknen aufgehängene Wäsche zu befestigen.

**CLOTH-SHREWER,** Klobst-shder, *s.* der Tuchschere.

**CLOTH-TRACE,** Klobst-trade, *s.* der Tuch- oder Leinwandhandel.

**CLOTH-WEAVER,** Klobst-we-vär, *s.* der Tuchweber.

**CLOTH-WORER,** Klobst-wärk, *s.* der Tuchbesitzer.

**TO CLOTHE,** Klobst, [*kleide, Kleid, Kleiden*] *pract. u. part. clothed, clad.* *v. a.* 1) kleiden, ankleiden. *Richly clad,* reich gekleidet; *Well clad,* gut gekleidet; — the soldiers, die Truppen kleiden, uniformiren; *Ths a good work* — the naked poor, es ist ein gutes Werk, den Nackenden zu kleiden. 2) mit Kleidung oder Kleidern schmücken, pugen. *Fig.* Clothed with glory and honour, mit Ruhm und Ehre geschmückt.

**||** *v. n.* Kleider tragen (ungebr.).

**CLOTHES,** Klobst, *s. pl.* 1) die Kleidung, Kleider. *Men's —*, Manns Kleider; *Women's —*, Frauenkleider; To put on one's —, sich ankleiden; A suit of —, ein ganzer Anzug; Old —, alte Kleider, Lumpen; Cast —, abgetragene Kleider. 2) (hemden, Halbtücher *pl.*) die Wäsche. Foul — (linen), schmutzige Wäsche.

**Syn. Clothes,** die Kleidung; *dress,* die Kleidungsstücke, der Anzug. Clothes drückt das aus, was zur Bedeckung des Körpers dient, und wird zu den Bedürfnissen des Lebens gezählt; dress enthält in seinem Begriffe eine Beziehung auf die Form und Art der Kleidung; es bezieht sich sowohl auf Gegenstände des Puges, als auf notwendige Kleidungsstücke aus; die Halbbänder, der Schmuck, ein Degen, gehören zum Anzuge (dress), und können nicht clothes genannt werden.

**CLOTHIER,** Klobst-ier, *s.* der Tuchmacher.

**CLOTHING,** Klobst-lag, *s.* die Kleidung, der Anzug.

**TO CLOTTER,** Klobst-ir, [*von clot*] *v. n.* sich klumpen, gerinnen.

**CLOTTY,** Klobst-ik, *adj.* klumpig, geronnen, gestanden.

**CLOUD,** Klobst, [*klödov, ober angl. gebloud*] *s.* 1) die Wolke. Clouds are the greatest and most considerable of all the meteors, die Wolken sind die größten und bedeutendsten aller Lufterscheinungen. *Fig.* — of people, ein Menschengewühl; — of witnesses, eine Schaar (Menge) Zeugen; To be under a —, im Unglück, in Noth seyn; To be in a —, in der Verborgtheit leben; To cast a — upon, trüben (eine Freude *pl.*). 2) *Fig.* die Ader, der Flecken (in Steinen, im Holze).

**||** **CLOUD-BERRY,** Klobst-bär, (auch *Knotberry*) *s.* die Zwergmaulbeere.

**||** **CLOUD-CAPT,** Klobst-käpt, *adj.* von Wolken umgeben, sich in den Wolken verlierend, die Wolken berührend. *Fig.* — towers, die wolkenhohen Thürme.

**||** **CLOUD-COMPELLING,** Klobst-köm-pel-ling, *adj.* Wolken zusammenziehend. Jupiter —, Jupiter der Wolkenfänger.

**||** **CLOUD-SPREADING,** Klobst-dis-päl-ling, *adj.* Wolken zerstreut.

**||** **CLOUD-LESS,** Klobst-kis-ling, *adj.* die Wolken lösend.

**TO CLOUD,** *v. a.* 1) mit Wolken überziehen, bedecken, bewölken, dunkeln. *Fig.* Her eyes are clouded with melancholy, Schwermuth umwölkt ihre Augen. 2) *Fig.* mit künstlichen Athern versehen, äthern (einen Stoff; wässern einen Zeug).

**||** *v. n.* sich wölken, sich überziehen, sich umwölken. The sky begins —, der Himmel fängt an sich zu umwölken; *Fig.* verdüstern.

**||** **CLOUDILY,** Klobst-dil, *adv.* wöllich; *Fig.* dunkel, auf eine dunkle Art.

**||** **CLOUDINESS,** Klobst-dil-nis, *s.* 1) die Düsternheit, Dunkelheit; ein düsteres, trübes Wetter. 2) *Fig.* der Mangel an Glanz (v. einem Edelsteine).

**||** **CLOUDLESS,** Klobst-lis, *adj.* unbewölkt, wolkenlos, klar, heiter.

**||** **CLOUDY,** Klobst-il, *adj.* 1) wöllich, trübe, dunkel. — weather, trübes Wetter; A — sky, ein wöllicher Himmel. *Syn. V. Dusky.* *Fig.* A — diamond, ein glanzloser Diamant; A — notion, ein dunkler unverständlicher Begriff; A — countenance, ein düsteres, schwermüthiges Aussehen. *Prov.* — mornings turn to fair evenings, auf Regen folgt Sonnenschein. 2) *Fig.* mit künstlichen Athern versehen, geäthert.

**||** **CLOUGH,** Klobst, [*angels. clough, auch zu cliff* gehörig] *s.* die Thalschlucht.

**||** **CLOUGH,** *s.* (im Handel) das Gutgewicht (Zugabe von 2 Pf. auf den Centner).

**||** **CLOUT,** Klobst, [*altfrz. cloutte, v. clou*] *s.* 1) (vorm.) ein weißes Tuch, das Ziel beim Bogenschießen. 2) die Schiene (an einem Rade). *Fig.* — on the ear, die Ohrpeise.

**||** **CLOUT,** [*wallif. clut*] *s.* 1) (überh. ein Stück Leinwand zu einem niederen Gebrauche) der Wischlappen, Scheuerlappen, die Bindel, das Unterleguch, der Stoppflappen. 2) der Fleck (auf einem verirrten Schut, ein verirrtes Kleidungsstück).

**||** **CLOUT-NAIL,** Klobst-näle, *s.* der Schnabbel.

**||** **TO CLOUT,** *v. a.* 1) flicken, zusammenflicken, ausflicken (Kleider, Schuhe *pl.*). 2) *Fig.* a) auf eine plumpe Art verbinden, zusammenflicken. b) mit einem Tuche bedecken.

**||** **CLOUTED,** Klobst-äd, [*verb. für clotted*] *adj.* gestanden, geronnen. — cream, verdickter (mit Zucker und Canarienvin angerührter) Rahm.

**||** **CLOUTERLY,** Klobst-ir-lil, *adv.* plumpe, schwerfällig, linksch. A — fellow, ein plumper Mensch, Bauertümmel.

**||** **CLOVE,** Klobst, (*verb. mit to cleave* ob. frz.

*clou*) *s.* 1) die Knoblauchzehe, Knoblauchzahn. 2) die Gewürznelke.

**||** **CLOVE-BARK,** Klobst-bark, *s.* die Rindenrinde.

**||** **CLOVE-GILLFLOWER,** Klobst-jill-flöwer, *s.* die gestülpte Nelke.

**||** **CLOVE-NUT,** *V. Hitch.*

**||** **CLOVE,** *pract.* von To Cleave (spalten).

**||** **CLOVEN,** Klobst-vn, *part.* von To Cleave (spalten).

**||** **CLOVEN-ROOT,** Klobst-vn-sät, *adj.* einen gespaltenen Fuß betreffend.

**||** **CLOVEN-FOOTED,** Klobst-vn-sät-äd, *adj.* zwei

füßig.

**||** **CLOVER,** Klobst-vär, [*V. cleaver*] (auch *Clover-flower u. Clover-grass*) *s.* der Wiesens oder gemeine Klee, Schmetterlingsklee, die Luzerne. *Fig.* To live in —, in Ueberflusse, im Vollauf leben, alles im Ueberflusse haben.

**||** **CLOVERED,** Klobst-väd, *adv.* mit Klee oder Luzerne bewachsen.

**||** **CLOWN,** *V. Cloud.*

**||** **CLOWN,** Klobst-n, [*vom lat. colonus, ob. verw. mit low*] *s.* 1) der Bauer; *Fig.* ein brutaler Kerl, Mensch. A great —, ein Erzgrobian; I have got a — for my husband, mein Mann ist ein brutaler Mensch. 2) der Hanswurst (im Pöbel und Orberdenpieten).

**||** **CLOWN'S-MUSTARD,** Klobst-n-mustard, *s.* der Bauernsenf, das Taschensenf.

**||** **CLOWN'S-WOODWORT,** Klobst-n-woddad-wärt, *s.* das Stiefkraut.

**||** **CLOWNERY,** Klobst-n-ir, *s.* ein grobes Betragen, die Bauernart, das bäuerische, ungeschliffene Wesen.

**||** **CLOWNISH,** Klobst-nish, *adj.* 1) bäuerisch. *Fig.* a) bäuerisch, grob, ungeschliffen. A — fellow, ein ungeschliffener Bengel. b) grob, plumpe (von Sachen). *His — hands,* seine plumpen Hände.

**||** **Syn. Clownish,** grob; unpolite, unhöflich. Unpolite bezeichnet den Mangel an Bescheidenheit, und ist die Folge einer schlechten Erziehung; clownish sagt man von einem Menschen, der sich auf eine unangenehme, widerliche Art benimmt und eigentlich gar keine Erziehung hat. Unpoliteness gefüllt nicht; clownishness mißfällt.

**||** **CLOWNISHLY,** Klobst-nish-lil, *adv.* grob, plumpe, auf eine plumpe Art (von Sachen und Personen).

**||** **CLOWNISHNESS,** Klobst-nish-nis, *s.* das bäuerische Wesen, die Bauernart; *Fig.* die Rohheit, Ungeschliffenheit, Unhöflichkeit. A piece of —, eine Flegelrei.

**||** **TO CLOY,** Klobst, [*altfrz. cloier, neufz. enclouer, lat. clauis*] *v. a.* 1) vernageln (eine Kanne, ein Pferd). The touch-hole is cloyed, das Zündloch ist vernagelt. 2) *Fig.* vollstopfen, vollstopfen, sättigen.

**||** **TO CLOY,** [*von cleave = claw*] *v. a.* (den Schnabel) tragen, streichen (von Adlern, Falken).

**||** **CLOYLESS,** Klobst-lis, *adj.* nicht sättigend.

**||** **CLOYMENT,** Klobst-mät, *s.* die Sättigung, Ueberladung.

**||** **CLUB,** Klobst, [*Rotbe, Reule, wallif. cluppa, lat. clava*] *s.* 1) die Reule, der Knüttel. Horatius' —, die Reule des Herkules; To strike one with a — einen prägen. 2) *Fig.* a) das Kreuz (im Karrenfeste). b) der Beitrag zur Zechen. To pay one's —, seine Zechen bezahlen. c) die geschlossene Gesellschaft, der Clubb. To keep a —, Mitglied eines Clubbs seyn; To go to the —, den Clubb besuchen; A — of seditious people, eine Rote Aufrührer; A — of wits, ein Betschön (schöner Geister). 3) d) der Zöpel.

**||** **CLUBBING,** Klobst-ling, *adj.* eine dicke Faust habend, dickfüßig.

**||** **CLUB-FOOTED,** Klobst-sät-äd, *adj.* klumpfüßig.

**||** **CLUBBED,** Klobst-hed-äd, *adj.* dickfüßig.



**CLUB-LAW**, klüb-lāw, *s.* das Hausrecht.  
**CLUBROOM**, klüb-rōm, *s.* das Versammlungszimmer eines Clubs.

**TO CLUB**, I. *v. n.* (sich zu einem Zwecke mit andern vereinigen) seinen Theil zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen; bei einem Unternehmen mitwirken; in Uebereinstimmung handeln. *Every one must club*, jeder muß seinen Theil beitragen.

II. *v. a.* zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen.

**CLUBBISH**, klüb-bish, *adj.* plump, eßpisch.  
**CLUBBIST**, klüb-bist, *s.* das Mitglied einer geschlossenen Gesellschaft, der Clubbist.

**TO CLUCK**, klūk, [g lücken, g lücken, lat. *glocio*, *glocio*]. I. *v. n.* glücken, glücken (von Hühnern).

II. *v. a.* loden (von Hühnern). *Fig.* Has cluck'd thee to the war, hat dich in den Krieg gelockt.

**CLUE**, *V. Clue*.

**CLUMP**, klūmp, [verw. mit lump, Klump, Klumpen] *s.* 1) (eine zusammenhängende unformliche Masse von ansehnlicher Größe) der Klumpen, Klotz; (in engerer Bedeut.) ein unbehauenes unformliches Stück Holz, der Klotz. 2) (dicht bei einander stehende Dinge einer Art, die zusammen ein Ganzes ausmachen) der Klumpen (Wäucher). — *of firs*, ein Klumpen Tannen.

**TO CLUMPER**, klūmp-ār, *v. a.* in Klumpen oder Massen bilden.

**CLUMPS**, klūmps, *s.* der Dummkopf, Brüllkopf.

**CLUMSILY**, klūmz-lē, *adv.* grob, plump, auf eine grobe, plumpe, schwerfällige Art.

**CLUMSINESS**, klūmz-nēs, *s.* die Grobheit, Plumpheit, Ungeschicklichkeit.

**CLUMSY**, klūmzē, [verw. mit Klump] *adj.* 1) grob, plump, — fingers, dicke oder plumpe Finger. 2) *Fig.* ungeschickt, linkisch. *A — fellow*, ein ungeschickter Mensch.

**CLUNCH-FISTED**, klūnsh-fistēd, [Kluntsch u. fistel] *V. Closefisted*.

**CLUNG**, klūng, [part. u. part. v. To Cling].  
II. *CLUNG*, *adj.* eingetrocknet, eingeschrumpft. — *apples*, eingeschrumpfte Äpfel.

**TO CLUNG**, [andere Form von cling] *v. n.* 1) trocken oder dürr werden, austrocknen (vom getrockneten Holze). 2) hängen, hangen bleiben.

**CLUSTER**, klāst-ār, [holl. kluster] *s.* (dicht bei einander befindliche Dinge einer Art, der Haufen, Schwarm, Büschel. *A — of islands*, die Inselgruppe; *A — of bees*, ein Bienen Schwarm; *A — of grapes*, die Weintraube; *A — of cherries*, ein Büschel Kirichen; *A — of beggars*, ein Haufen Bettler; *To come in a —*, in Menge, in Haufen, haufenweise kommen.

**CLUSTER-GRAPE**, klāst-ār-grāpe, *s.* die burgundische Traube.

**TO CLUSTER**, I. *v. a.* häufen, versammeln.

II. *v. n.* raubenartig oder in Büscheln wachsen.

**CLUSTERY**, klāst-ār-rē, *adj.* in Büscheln oder traubenartig wachsend.

**TO CLUTCH**, klūtsh, [angels. ge-laccan] *v. a.* 1) greifen, fassen, festhalten, packen. 2) zusammen schließen (die Hand). *I have the power — my hand*, ich kann meine Hand zumachen, schließen.

**CLUTCH**, *s.* der Griff, *pl.* die Klauen, Krallen. *To fall into the clutches of a cat*, unter die Klauen einer Katze gerathen. *Fig.* *To keep out of one's clutches*, sich hüten unter jemand's Klauen zu fallen, in seine Gewalt zu kommen.

**CLUTCH-FIST**, klūtsh-fist, *s.* eine dicke Faust.

**CLUTCH-FISTED**, klūtsh-fistēd, *adj.* *V. Close-fisted*. *Fig.* geizig.

**CLUTTER**, klūt-ār, [Klutter] *s.* der Lärm, das Getöse, Gepolter. *To keep a —*, Lärm machen.

**TO CLUTTER**, *v. n.* Lärm machen, lärmern.  
+ **CLY**, klē, *s.* der Schubsack.

**CLYSTER**, klīst-ār, [Klyster] *s.* das Klistier.

**CLYSTER-BAG**, klīst-ār-bāg, *s.* die Klistierspritze.

**CLYSTER-PIPE**, klīst-ār-pīpe, *s.* die Klistierschleule, das Spritzenröhrchen.

**TO CLYSTERIZE**, klīst-ār-īze, *v. n.* (einem) ein Klistier geben.

**TO COACERVATE**, kō-ā-sēr-vāte, [lat. *coacervo*] *v. a.* häufen, aufhäufen (neu. Warden z.)

**COACERVATION**, kō-ā-sēr-vā-shān, *s.* die Zusammenhäufung (Handlung u. Zustand).

**COACH**, kōsh, [Kutsche, frz. *coche*, vom ungar. *kocay*] *s.* die Kutsche. *A — and six*, eine sechsspännige Kutsche; *A gentleman's —*, die eigne Kutsche; *A livery —*, a glass —, die Lehnkutsche (auf einen Monat oder mehrere Tage); *A hackney —*, die Mietzkutsche (auf eine Fahrt); *A stage —*, die Geschwindkutsche, Eil-Kutsche, Postkutsche; *To keep a —*, Kutsche und Pferde halten; *To get a — ready*, anspannen.

**COACH-BOX**, kōsh-bōks, *s.* der Kutschbock.

**COACH-FARE**, kōsh-fāre, *s.* der Fuhrlohn.

**COACH-HIRE**, kōsh-hīre, *s.* die Miete für eine Kutsche. *To pay for the —*, die Kutsche bezahlen.

**COACH-HORSE**, kōsh-hōrse, *s.* der Kutschgaul, das Kutschpferd.

**COACH-HOUSE**, kōsh-hōuse, *s.* das Kutschhaus, die Kutschremise.

**COACH-MAKER**, kōsh-mā-kār, *s.* der Kutschmacher.

**COACH-MAN**, kōsh-mān, *s.* der Kutscher.

**COACH-TOPI**, kōsh-tōp, *s.* der Kutschhimmel.

**TO COACH**, kōsh, *v. n.* 1) kutschen, kutschieren. *I must see her coached*, ich muß sie in der Kutsche sehen. 2) mit einander ziehen (wie angepannte Pferde).

**TO COACT**, kō-ākt; [lat. *cogo*, d. i. *cogeo*] *v. n.* gemeinschaftlich handeln, zusammenwirken.

**COACTION**, kō-ākt-shān, *s.* der Zwang.

**COACTIVE**, kō-ākt-iv, *adj.* 1) zusammenwirkend. 2) zwingend.

**COADJUNCT**, kō-ādj-ūkt, [lat. *con* u. *adjuvo*] *s.* die Beihilfe, der Beistand.

**COADJUTANT**, kō-ādj-ūkt-ānt, *adj.* mittheilend, beistehend.

**COADJUTOR**, kō-ādj-ūkt-ār, *s.* 1) der Beistand, Beistand. 2) (der voraus bestimmte oder beistehende Nachfolger eines Erzbischofs oder Bischofs) der Coadjutor.

**COADJUTRIX**, kō-ādj-ūkt-ārk, *s.* die Beistandshelferin.

**COADJUVANCY**, kō-ādj-ūkt-vān-sē, *s.* die Beistandshilfe, der Beistand.

**COADJUNCTION**, kō-ādj-ūkt-shān, [lat. *con* u. *unio*] *s.* die Vereinigung mehrerer Substanzen in eine Masse.

**TO COAGMENT**, kō-āg-mēnt; [frz. *augmenter*, lat. *augere*] *v. a.* zusammenhäufen, sammeln (Materialien zu einer Arbeit z.)

**COAGMENTATION**, kō-āg-mēnt-shān, *s.* das Zusammenhäufen, die Vereinigung.

**COAGULABLE**, kō-āg-ū-lā-bl, *adj.* gerinnbar.

**TO COAGULATE**, kō-āg-ū-lāte, [lat. *coagulo*] *v. n.* a. gerinnen machen (Milch z.)

II. *v. n.* gerinnen, gesehen, coagutieren (vom Blute z.)

**COAGULATION**, kō-āg-ū-lā-shān, *s.* 1) das Gerinnen, Gesehen, die Coagulation (der Milch, des Blutes z.) 2) das Geronnene.

**COAGULATIVE**, kō-āg-ū-lā-iv, *adj.* gerinnend oder gesehend machend.

**COAGULATOR**, kō-āg-ū-lā-ār, *s.* das Mittel zum Gerinnemachen.

**COAK**, kōke, *V. Coke*.

**TO COAKS**, *V. To Coar*.

**COAKS**, kōks, *s. pl.* (Seebr.) die gegessenen Büscheln der Wälder. 2) die Wäldchen.

**COAL**, kōle, [Kohle] *s.* die Kohle. *Sea —*, *pit —*, die Steinkohle; *Peat —*, eine geringere Art Kohlen; *Coal for a forge*, die Hüttentohlen; *Small, burning, or live coals*, die Gluth, glühende Kohlen. *Prov.* *To carry coals*, Schimpf und Beleidigungen ertragen; *To carry coals to Newcastle*, Wasser ins Meer tragen.

**COAL-BASKET**, kōle-bāsk-ēt, *s.* der Kohlenkorb.

**COAL-BOX**, kōle-bōks, *s.* der Kohlenkasten.

**COAL-BLACK**, kōle-blāk, *adj.* kohlschwarz.

**COAL-CELLAR**, *V. Coal-house*.

**COAL-DUST**, kōle-dāst, *s.* der Kohlenstaub; die Kohlenasche.

**COAL-FISH**, kōle-fish, *s.* der Köhler, Köhlisch.

**COAL-HEAVY**, kōle-hēv-ār, *s.* der Kohlenträger.

**COAL-HOLE**, kōle-hōle, *s.* die Kohlenkammer.

**COAL-HOUSE**, kōle-hōuse, *s.* die Kohlenkammer, der Kohlenklopp, Kohlenkeller.

**COAL-MAN**, kōle-mān, *s.* der Köhler, Kohlenhändler.

**COAL-MERCHANT**, kōle-mēr-čānt, *s.* der Kohlenhändler.

**COAL-MINE**, kōle-mīne, *s.* das Kohlenbergwerk.

**COAL-MINER**, kōle-mīn-ār, *s.* der Kohlengräber.

**COAL-MOUSE**, kōle-mōuse, *s.* die Kohlenmause, Brandmause.

**COAL-PIT**, kōle-pit, *s.* die Kohlengrube.

**COAL-POKE**, kōle-pō-kār, *s.* der Schürhaken, das Schürreisen.

**COAL-RAKE**, kōle-rāke-ār, *s.* der Kohlenrechen (für große Ofen in Fabriken).

**COAL-SHIP**, kōle-shīp, *s.* das Kohlen Schiff. *V. Collier*.

**COAL-STONE**, kōle-stōne, *s.* die harte Steinkohle.

**COAL-WORK**, kōle-wōrk, *s.* das Kohlenbergwerk.

**TO COAL**, *v. a.* 1) zu Kohlen brennen, kohlend (sein). 2) mit Kohlen zeichnen. *He coal'd out rhymes upon the wall*, er schrieb mit Kohlen Reime auf die Mauer.

**COALERY**, kōle-lē-ār, *s.* das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube. *V. Colliery*.

**TO COALESCE**, kō-ā-lēs; [lat. *coalescere*] *v. n.* 1) zusammenwachsen. 2) zusammenfließen, sich vereinigen (von Dingen z.)

**COALESCENCE**, kō-ā-lēs-sēns, *s.* der Zusammenfluß, die Vereinigung in eine Masse oder einen Körper. *Fig.* — *of councils*, die Vereinigung der Meinungen, Uebereinstimmung der Gesinnungen, Einmütigkeit, Einstimmigkeit, Einigkeit.

**TO COALISE**, kō-ā-lēs; *v. n.* *V. To Coalesce*.

**COALITION**, kō-ā-lē-shān, *s.* die Vereinigung in eine Masse oder einen Körper; *Fig.* die Verbündung Coalition.

**COALY**, kō-lē, *adj.* Kohlen enthaltend.

**COAMING**, kō-mīng, *s.* — *of the hatches*, (Seebr.) der Stahnen der Luken.

**COAPTATION**, kō-āp-tā-shān, [lat. *con* u. *aptus*] *s.* das Anpassen mehrerer Dinge an einander, die Anfügung, rechte Stellung.

**TO COARCT**, kō-ākt; [lat. *arceo*, *arctus*, *arctus*, *arctus*] *v. a.* einengen, in einen engen Raum einsperren (die Luft z.); *Fig.* einschränken, beschränken (die Macht z.)

**COARCTATION**, kō-ākt-shān, *s.* die Einengung; *Fig.* die Einschränkung, Beschränkung (der Freiheit z.)

**COARSE**, kōrse, [verw. mit dem goth. *kauris*] *adj.* 1) grob (von Sachen) — *bread*, grobes, schwarzes Brod; — *calico*, das Walzersegeleuch. 2) roh, unvollendet (von Sachen). 3)

*Fig. a)* grob, roh, rau, ungebildet, plump.  
*b)* gemein.

**COARSELY**, kôrselê, *adv.* grob (von Sachen); *Fig.* roh, plump, ohne Anstand und Bildung.

**COARSENESS**, kôrsenê, *s.* die Grobheit (von Sachen); *Fig.* die Rohheit, Plumpheit, der Mangel an Bildung und Anstand.

**COAST**, kôste, [Küste, *frz.* côte, *lat.* costa] *s.* 1) die Küste, das Ufer. Flat and sandy sea — ein flaches, sandiges Meerufer. *Fig.* The — is clear, die Luft ist rein, die Gefahr ist vorüber. 2) die Seite, Gegen. From all coasts, von allen Seiten; The — of a country, die Gegen eines Landes. 3) die Seite (eines Thiers). — of mutton, ein Hammelsviertel mit den Rippenstücken.

**COAST-MARY**, kôst-mârê, *V. Cost-mary.*

To **COAST**, *I. v. n.* 1) an der Küste hins- oder vorbeifahren, längs der Küste hinsegeln. The ancients coasted only in their navigation, die Schiffahrt der Alten beschränkte sich auf die Küstenfahrt; coasting pilot, der Küstenlotse; Coasting-trade, der Küstenhandel. 2) *Fig.* sich nähern, nahe kommen.

*II. v. a.* 1) (zu Schiffe befahren, besuchen) besegeln. We coasted that shore, wir besegelten diese Küste. 2) *Fig.* verfolgen.

**COASTER**, kôstâr, *s.* 1) der Küstenfahrer. 2) das Küstenschiff, s. Fahrzeug.

**COAT**, kôa, [Kutte, *ital.* cotta, *frz.* cotte, *griech.* jon. κότα] *s.* 1) (über. ein Oberleid) der Rock, das Kleid, die Jacke, das Wamms, der Weiberrock, das Kinderbüschchen, (und in engerer Bedeut.) der Frack. A great —, der Ueberrock; A child's —, das Kinderbüschchen; A child in coats, ein Kind im Büschchen; To put on one's —, seinen Rock anziehen; A — of mail, das Panzerhemd; — of arms, der Waffenrock, das Wappenschild. *Fig.* To turn —, umfalten, abspringen; A turn —, ein Abtrünniger; To heat one's —, einem das Wamms austupfen, einen durchprügeln. *Prov.* You must cut your — according to your cloth, man muß sich nach der Decke strecken. 2) die Amtstracht, Amtskleidung. *Fig.* To disgrace one's —, seinem Stande Unehre machen. 3) *Fig. a)* (die natürliche Bedeckung der Thiere) das Fell, die Haut, der Pelz. A sheep's —, ein Schaffell; A hawk of the first —, ein zweijähriger Falke. *Prov.* To cast one's —, seine alte Haut abwerfen, sich ändern. *b)* (bei Anstreichen) der Grund. *c)* (Baut.) der Ueberzug (eines Gewölbbogens). *d)* (in Sicherheiten) der Formmantel, die Formbekleidung. *e)* (See- u.) der schwarze Talg, die Schmier (zum Bestreichen der Schiffe); Coats of the masts, helm-coats, die Theertappen des Mastes. *f)* *pl.* (Tapetenw.) a) die Ecken (bei hochschäftigen Tapeten), *ß)* die Geschirrkämme. *g)* (Wappent.) das Wappenschild.

**COAT-CARD**, kôst-kârd, *s.* (seit Court-card) die bunte Karte, Figur, das Bild (im Kartenspiele).

**COAT-STAYES**, kôst-stâys, *s. pl.* (bei Tapetenwir-tern) die Stäbchen zur Kreuzwebung.

To **COAT**, *v. a.* (überh. bedecken, überziehen) bekleiden. — a ceiling, die Decke eines Zimmers bekleiden, überziehen; A soft-coated fish, ein Fisch ohne Schuppen; A rough-coated fish, ein schuppiger Fisch; Coating with beaver, der Ueberzug von Gasterhaaren.

† To **COAX**, kôks, (verb. aus cock, cocker) *v. a.* streicheln, lieblos, beschwägen.

**COAX**, *s.* der Betrogene.

**COAXER**, kôksâr, *s.* der Schmeichler, schmeichele Betrüger, Leutebeschwäger.

**COB**, kôb, (verw. mit Cob) *s.* 1) (auch Sea-cob) die Gremese. 2) der Pfister.

**COBBERN**, kôb-ârn, *s.* das Brandeisen, der Brandbock, Feuerbock.

*II. COMBAT*, kôb-kôfê, *s.* der blühne Kuch, Fladen (auch *Fig.*).

**COMBAT**, kôb-kôfê, *s.* 1) die Bellertusch. 2) das Spiel mit Rüssen.

**COB**, [kôfê. Kapp] *s.* 1) die Fode. 2) das unbeschäftigte Pferd, der Fengst.

**COMWAS**, kôb-wôd, *s.* der männliche Schwan.

**COB**, [Kobse] *s.* die Spinne. *Fig.* Rich —, der reiche Knauser, Knicker.

**COBWEB**, kôb-wêb, [Kobwebse] *s.* das Spinnennetz. *Fig.* — morning, der nebelige Morgen.

**COBALT**, kôb-âlt, *s.* der Kobalt oder Kobalt.

**COBBING**, kôb-âng, *s.* eine Art Strafe für Matrosen, welche den ihnen angewiesenen Nachtposten verlassen. — board, ein flaches Stück Holz, womit diese Strafe vollzogen wird.

To **COBBLE**, kôb-âhl, [dân. kobler] *v. a.* stücken (bei Schuhen); *Fig.* stümperhaft machen, stümpern (eine Arbeit).

**COBLER**, kôb-âlr, *s.* der Schuhflücker; *Fig.* der Stümper, Pfuscher. *Prov.* The — is not to go beyond his last, Schuster bleib bei deinem Leisten.

**COBISHOP**, kôb-âhshôp, *s.* der Weihbischof.

**COBLE**, kôb-âhl, [Kobel] *s.* 1) das Fischersboot. 2) der Kiesel. *Fig.* As hard as a —, hart wie ein Kiesel.

**COBLE-COLTER**, kôb-âhl-kôl-târ, [Kobel u. Koller] *s.* der Kruthahn.

**COBLENCE**, kôb-âlnsê, *s.* (die Stadt) Koblenz.

**COBOOSE**, kôb-âhs, [Kombüse] *s.* 1) die Schiffstüche, Kombüse. 2) die Decke der Kuchsfänge (auf Kuchfahrern).

**COCCIFEROUS**, kôk-âlf-êr-rô, [von κόκκος und dem lat. ferre] *adj.* breientragend.

**COCHINEAL**, kôch-în-êhl; [span. cochino, v. *h.* κόκκος] *s.* die Cochenille oder Coccionelle, der Scharlachwurm.

**COCHINEAL-OVEN**, kôch-în-êhl-âv-vâ, *s.* der Darrofen für die Cochenille.

**COCHINEAL-TREE**, kôch-în-êhl-trê, *s.* der Cochenillenbaum.

**COCHLEARY**, kôk-êl-êr-ê, [lat. cochlea, *griech.* κοχλίας] *adj.* schraubenförmig, schneckenförmig.

**COCHLEATED**, kôk-êl-êr-êd, *adj.* schraubenförmig.

**COCK**, kôk, [Sickel, Wackel, Wogel, Wägel, *frz.* coq, *wall.* còg, *còk*] *s.* 1) der Hahn. Dunchill —, der Hahnsporn; The — crows, der Hahn krähet; A cock's gills, der Hahnenbart; — of the wood, der Kuchsporn; A game —, ein zum Hahnenkampf abgerichteter Hahn; To make cocks fight, einen Hahnenkampf anstellen. *Prov.* To tell a story of a — and a bull, Kindermärchen, Ammenmärchen erzählen; verkehrtes Zeug schwagen. † To be cast at the cocks, in die Witz (davon, verloren) gehen. 2) *Fig. a)* der Anführer. — of the roost, ein Mann der sich vor allen anderen auszeichnet; — on the hoop, und — a hoop, einer, der den Stolz, den Klug, den Reizner spielt, der sich das Ansehen eines geschickten, einsichtsvollen Mannes, eines Kenners giebt, ein Dünkler; The — of a club, der Wortführer in einem Club. † *b)* das männliche Glieb. *c)* der Hahnenstrei. 3) (in der Zusammensetzung mit dem Namen eines Vogels) das Männchen, der Hahn. A — sparrow, der männliche Sperling. 4) *Fig. a)* (auch weather-) die Windsfahne auf Häusern, Thürmen, der Hahn, Wetterhahn. *b)* der Hahn eines Feuerwerks. *c)* der Hahn an einem Kasse, Brunnen. 5) der Zeiger an einer Sonnenuhr. 6) die Zunge, das Zünglein an einer Waage. 7) die Kerbe an

einem Pfeile. 8) die Krümpe an einem Hute. 9) der kleine Heuschaber. 10) eine Art Schiffchen, der Kohn, Raden.

**COCK-A-BODDLE-DOO**, kôk-â-bôd-dl-dôd, *s.* das Rittstüß des Hahnes.

**COCK-BARD**, kôk-bârd, *s.* der Porenwirth.

**COCK-BILL**, kôk-bîl, *s.* (Seev.) The anchor is a —, der Anker ist zum Fallen klar.

**COCKBOAT**, kôk-bôat, *s.* das kleine (zu einem Schiffe gehörige) Boot.

**COCKBRAINED**, kôk-brân-êd, *adj.* unbesonnen, hirnlos.

**COCK-BREAD**, kôk-bred, *s.* das Hausbackenbrot; der Schiffspornbrot.

**COCKBROT**, kôk-brôk, *s.* die Hahnenfleischbrühe.

**COCKCHAPER**, kôk-âhshê-fâr, *s.* der Waikasser.

**COCKCROWING**, kôk-krô-îng, *s.* das Hahnen-gekröh; *Fig.* der Anbruch des Tages, Tagesanbruch.

**COCKEYER**, kôk-ê, *s. pl.* die Garabierhaken am Pferdestränge.

**COCKFIGHT**, kôk-fîte, (auch Cockfighting) *s.* das Hahnengefecht.

**COCKHORSE**, kôk-hôrsê, *I. adj.* zu Pferde sitzend, stolz, triumphirend. *II. s.* das Stückenpferd.

† **COCKLARK**, kôk-lârk, *s.* die weibliche Scham.

**COCKLOFT**, kôk-lôft, *s.* die Dachkammer, Dachwohnung.

**COCKMASTER**, kôk-mâs-târ, *s.* einer, der die Hähne zum Hahnengefechte aufzieht oder abrichtet.

**COCKWATCH**, kôk-mâsh, *s.* die Wette beim Hahnengefechte.

**COCK-PAINTIDGE**, kôk-pâ-îrdjê, *s.* der Hahn vom Rebhuhn.

† **COCK-RING**, kôk-pîng, *s.* der Rebsmann.

**COCKPIT**, kôk-pî, *s.* 1) der Kampfplatz bei Hahnengefechten. 2) (auf Kriegsschiffen) der Platz auf dem unteren Verdecke, wo sich die für den Bahnmesser, den Wundarzt und seine Gehülften bestimmten Abtheilungen befinden.

**COCK-SHUT**, kôk-shût, *s.* die Abenddämmerung, der Einbruch der Nacht.

**COCK'S-COMB**, kôk-kôme, *s.* der Hahnenkamm (Vögel).

**COCK'S-FOOTGRASS**, kôk-fô-tgrâs, *s.* der Hahnenfuß (Pflanze).

**COCK'S-HEAD**, kôk-shêd, *s.* der Begerich, die Sparricette (Pflanze).

**COCKSPUR**, kôk-spûr, *s.* der Hahnenstirn, virginalische Hagedorn (Pflanze).

**COCKSTONE**, kôk-stône, *s.* der Hahnenstein.

**COCK'S-THREAD**, kôk-trêd, *s.* der Hahnenstrei.

**COCK'S-TREADLE**, kôk-trêd-dl, *s.* der Hahnentritt.

**COCKSTRIDE**, kôk-strîde, *s.* der Hahnenstreich.

**COCKSURE**, kôk-shûr, *adj.* getroßt, zuversichtlich, des glücklichen Erfolges gewiß.

**COCKSWAIN**, kôk-sân, *s.* der Befehlshaber einer Kriegsschuluppe.

**COCKTHROWING**, kôk-thrô-îng, *s.* eine Art Hahnenkampf (Spiel).

**COCKWEED**, kôk-wêd, *s.* das Hahnenkraut.

To **COCK**, *part.* cocked u. cockt. *I. v. a.* in die Höhe richten, aufrichten. — one's hat, seinen Hut aufstutzen, aufstärken, aufstülpen. *Fig.* den Hut auf die Ohr setzen; Cocked hat, der Stülphut, dreieckiger Hut; — hay, Heu in Schieber setzen, schoborn; — the nose, die Nase hoch tragen, *Fig.* sich brüsten; Cocked up nose, die Stülpnase; — the match, mit der Funte aufhauen (eine Kanone u. losbrennen). *Fig.* — a gun, den Hahn eines Gewehrs spannen; — the ears, die Ohren spizen.

*II. v. n.* 1) Hähne aufziehen oder im Hahnengefechte verwenden. 2) *Fig.* sich brüsten,

holz einbringen, Holzisen. 3) V. To Cocker (unger.).

**COCKADE**, kók-káde; [frz. coquard] s. die Puttschleife, Kofarbe.

**COCKAL**, kók-ál, s. die Knöchlein (Knöchel). To play at —, mit Knöchlein spielen.

**COCKATOO**, kók-á-úú; s. der weiße ostindische Hahn, Kakadu.

**COCKATRICE**, kók-á-tríse, s. der Bastard.

To **COCKER**, kók-kár, v. a. verweichlichen, verhätscheln. You cocker your child too much, Sie verzärteln Ihr Kind zu sehr.

**COCKER**, s. der Viehhäber von Hahnengesichten.

**COCKEREL**, kók-kár-él, s. der junge Hahn, das Hähnchen.

**COCKET**, kók-két, [vielleicht von den Worten der Beschreibung: *quo quietus recessit*] s. das Zollregel; der Zollstein.

**COCKET**, [frz. coquet] V. Cockboat.

**COCKET**, [von to cock] adj. muthwillig, lose, fed.

**COCKET-BREAD**, kók-két-bréd, s. das Hausbrot.

**COCKETINGS**, kók-két-íngs, [viell. frz. coquetier] s. pl. (Jägerstr.) das Locken des Fasanens-Hahns.

• **COCKING**, kók-íng, V. Cockfight.

**COCKLE**, kók-kí, [frz. coquille, lat. cochlea, κόχλος] s. die Strahlmuschel.

**COCKLE-SHELL**, kók-kí-shél, s. die Schale der Strahlmuschel.

**COCKLE-STAIRS**, kók-kí-stáirs, s. pl. die Wendeltreppe.

To **COCKLE**, v. a. schraubenförmig, schneckenförmig drehen, biegen, runzeln, falten. Fig. A cockling sea, das sich kräuselnde, schäumende Meer.

**COCKLE**, [angels. cocel] (auch = weed), s. die Kornrose. Fig. — of rebellion, der Same des Aufstands. Prov. Sow'd — reap'd no corn, Unrecht wuchert.

**COCKNEY**, kók-né, [frz. cognac, ital. coccagna, v. neulat. cucania] s. 1) ein Spottname der Londoner. 2) das Mutterköpchen; der Jungfernschnecht, das süße Herrchen.

**COCKREL**, kók-rél, V. Cocherel.

**COCKT**, kók-t, part. von To Cock.

**COCOA**, kók-kó, [lat. coccus, κόκκος] s. der Cocosbaum. — nut, die Cocosnuss.

**COCTILE**, kók-íll, [lat. coquus] adj. (im Wachsen) gebadelt.

**COCTION**, kók-íshán, s. das Kochen; Fig. das Verfeinern der Speisen im Magen, die Verbauung. A slow or imperfect —, eine langsame oder unvollkommene Verbauung.

**COD**, kód, [V. chad] s. der Stod.

**CODFISH**, kód-físh, s. der Stodfisch. Fresh —, der Kabeljau; Dried salt —, der Kabeljau. Fig. Cod's-head, der Stodfisch, Dummkopf.

**COD**, s. die Schote, Hüfte, (oder überhaupt ein Samenbehälter; daher:) cods, der Hohnschaf. Fig. — of money, der Beutel voll Geld.

**COD-GLOVE**, kód-glóv, s. der Fausthandschuh.

**COD-PEPPER**, kód-pép-pér, s. der Piment.

**COD-PIECE**, kód-píese, s. der Hohnschaf. Fig. To tie one's —, einem die Kette knüpfen.

**COD-WARE**, kód-wáre, s. grüne Erbsen.

**COD-WORM**, kód-wórm, s. der Strohworm.

**COD-WORT**, kód-wórt, s. die Aker, das Sternkraut.

To **COD**, v. a. einhüllen, in eine Schote schließen. Codded grains, Hülsenfrüchte.

**COD**, [goth. koddé] s. das Kopfstücken.

**CODDER**, kód-dér, s. der Erbsenfammler.

To **CODDLE**, kód-dí, [lat. coquo, coctulo] v. a. langsam kochen lassen. — apples, Äpfel dämpfen.

**CODDLING**, kódd-íng, s. der gedämpfte Apfel.

**CODDY**, kódd-í, adj. hässlich.

**CODE**, kóde, [lat. codex] s. 1) ein Buch. 2) das Gesetzbuch des bürgerlichen Rechts.

**CODICIL**, kódd-í-ál, [lat. codicillus] s. der Nachtrag, Anhang, Zusatz zu einem Testamente, die Testamentabteilung, das Codicill.

**CODILLE**, kó-díll, [span. codillo] s. (im Rom. bestimmte) das Codille.

**CODFISH**, V. Cod.

**CODLING**, [zu cod, codfish gehörig] s. der junge Kabeljau.

**COE**, kó, [Coe, Kae, frz. coite, couette, cahute, coiffe] s. die Hütte, worin Bergleute Schutz vor dem Regen finden.

**COEFFICACY**, kó-é-fí-ká-sé, [lat. con und effic] s. die Mitwirkung.

**COEFFICIENCY**, kó-é-fí-shí-én-sé, s. die Mitwirkung, Mitarbeit.

**COEFFICIENT**, kó-é-fí-shí-én-t, s. 1) das Mitwirkende. 2) (Algebra) der Nenner, Coefficient.

**COEFFICIENTLY**, kó-é-fí-shí-én-t-í, adv. mitwirkend.

**COELIAC**, kó-é-í-ák, [coelia] adj. auf den Bauch sich beziehend. — passion, der Bauchfluß.

— artery, die Bauchpulsader.

**COEMETERY**, kó-é-mé-í-ér-í, V. Cemetery.

**COEMPTION**, kó-é-mí-shán, [lat. coemptio] s. der Auktan, das Zusammenkaufen.

**COENOBITES**, kó-é-nó-bí-tes, [coenob. u. bloc] s. pl. die Cönobiten (Mönche).

**COENOBY**, kó-é-nó-bí, V. Cenoby.

**COEQUAL**, kó-é-kuál, [lat. con u. aequalis] adj. gleich.

**COEQUALITY**, kó-é-kuál-í-té, s. die Gleichheit.

To **COERCE**, kó-é-ré; [lat. coerco] v. a. einschränken, beschränken, in Schranken halten, zurückhalten.

**COERCIBLE**, kó-é-ré-bí, adj. beschränkt oder in Schranken gehalten werden sollend oder lönnend.

**COERCION**, kó-é-ré-shán, s. das Beschränken, die Einschränkung; (Rechtsfr.) die Zwangsgewalt, der Zwang.

**COERCIVE**, kó-é-ré-sí, adj. zwingend; (Rechtsfr.) das Zwangsrecht habend. A — power, die Zwangsgewalt.

**COESSENTIAL**, kó-é-sén-shál, [lat. con u. essential] adj. gleiches Wesen habend.

**COESSENTIALITY**, kó-é-sén-shál-í-té, s. die Gleichheit des Wesens.

**COETANEOUS**, kó-é-té-né-ús, [vom lat. con u. aetas] adj. gleichzeitig.

**COETERNAL**, kó-é-tér-nál, [lat. con u. aeternus] adj. mitewig.

**COETERNALLY**, kó-é-tér-nál-í, adv. mitewig.

**COETERNITY**, kó-é-tér-né-í-té, s. die Mitewigkeit, Coeternität.

**COEVAL**, kó-é-vál, [lat. coaevus] I. adj. (zu weilen mit wih oder to) gleiches Alter habend; gleichzeitig.

II. s. der Zeitgenos.

**COEVOUS**, kó-é-vús, adj. gleiches Alter habend, gleichzeitig.

To **COEXIST**, kó-é-g-íst; [lat. con u. existo] v. n. mit da seyn, gleichzeitig vorhanden seyn.

**COEXISTENCE**, kó-é-g-íst-én-sé, (mit wih) s. das Mitdaseyn, gleichzeitige Daseyn.

**COEXISTENT**, kó-é-g-íst-én-t, adj. (gewöhnl. mit wih) mit vorhanden, zugleich seind.

To **COEXTEND**, kó-é-k-í-énd; [lat. con u. extendo] v. n. gleichen Umfang oder gleiche Dauer haben.

**COEXTENSION**, kó-é-k-í-sí-én-shán, s. der gleiche Umfang oder die gleiche Dauer.

**COFFEE**, kóf-fé, [arab. cahwah, türk. kahve] s. 1) der Kaffee, die Kaffeebohne. 2) (das aus dieser Frucht bereitete Getränk) der Kaffee.

**COFFEE-BERRY**, kóf-fé-bér-í, s. die Kaffeebohne.

**COFFEE-HOUSE**, kóf-fé-húuse, s. das Kaffeehaus.

**COFFEE-KITCHEN**, kóf-fé-kísh-ín, s. die Kaffeesmaschine.

**COFFEE-MAN**, kóf-fé-mán, s. der Kaffeeschönt oder Kaffeewirt.

**COFFEE-MILL**, kóf-fé-míll, s. die Kaffeeühle.

**COFFEE-PLANTATION**, kóf-fé-plán-tá-shán, s. die Kaffeespflanzung, Kaffeeplantage.

**COFFEE-POT**, kóf-fé-pót, s. die Kaffeeanne.

**COFFEE-TREE**, kóf-fé-tré, s. der Kaffeebaum.

**COFFER**, kóf-fár, [frz. coffre, Koffer, Korb, Kiste] s. 1) der Koffer, Kasten, die Kiste, Geldkiste, der Geldkasten. Fig. The king's coffers, der königliche Schatz. 2) (Beistellungst.) der bedeckte Gang im Graben. 3) (Baut.) eine vertiefte Vertiefung in den Zwischenräumen der Sparrenbäume an dem korinthischen Giebel.

**COFFER-DAM**, kóf-fár-dám, s. (Brückenbau) der Steinkasten.

To **COFFER**, v. a. einkoffern, zusammenscharren. — up treasures, Schätze sammeln.

**COFFERER**, kóf-fár-ér, s. 1) der Schatzmeister. 2) — of the king's household, ein Oberbeamter des königlichen Hauses, der die Aufsicht über die bei der Hofhaltung angestellten Diener führt, der Hofmarschall.

**COFFIN**, kóf-fín, [frz., Kofen, Kober, lat. cophinus, κόφινος] s. 1) der Sarg. 2) der Karren an der Buchdruckerpresse. 3) (Vorstellungsbrenner) die Kapsel. 4) die Postenkranke. 5) die Dufe, Dufe, Tute. 6) (bei Hufschmieden) der Pferdehuf. — bone, das Hufbein. 7) das Büchertret, Büchergestell.

**COFFIN-MAKER**, kóf-fín-má-kár, s. der Sargmacher.

**COFFIN-MAN**, kóf-fín-mán, s. der Sargmacher.

To **COFFIN**, v. a. in den Sarg legen, einsargen (auch Fig.).

**COG**, kóg, [wall. coggio] s. der Zahn eines Rades, Radzahn.

**COG-WARE**, kóg-wáre, s. eine Art grobes Tuch (welches vormalig in Nordengland verfertigt wurde).

**COG-WHEEL**, kóg-hwél, s. das Kammerad.

To **COG**, v. a. mit Zähnen versehen (ein Rad).

To **COG**, [viell. zu coax gehörig] I. v. a. durch Schmeichelei gewinnen, beschwachen. Fig. — a die, einen Würfel kneipen, damit betrügen. Cogged dice, falsche Würfel; Logging gamester, der falsche Spieler.

II. v. n. schmeicheln, schön thun, fuchschwänzen. I cannot cog, ich kann nicht schmeicheln.

**COG**, V. Cockboat.

**COGENCY**, kó-jén-sé, [lat. cogo] s. die Gewalt, zwingende Kraft; Fig. die Ueberzeugung.

**COGENIAL**, kó-jén-í-ál, [lat. con u. gennus] adj. verwandt.

**COGENT**, kó-jén-t, adj. stark, kräftig, wirksam. Fig. A — motive, ein starker, wichtiger Beweggrund; — reasons, triftige Gründe.

**COGENTLY**, kó-jén-t-í, adv. kräftig; Fig. unwiderstehlich, auf eine überzeugende Art.

**COGGER**, kóg-gár, [von to cog, schmeicheln] s. der Schmeichler, Fuchschwänzer.

**COGGELESTONE**, kóg-gé-lé-stóné, [Coggelstein] s. der kleine Stein, Kieselstein.

**COGITABLE**, kó-jé-í-ál, [lat. cogito] adj. denkbar.

To **COGITATE**, kó-jé-í-té, v. n. denken; nachdenken.

**COGITATION**, kó-jé-í-tá-shán, s. 1) das



Denken, Nachdenken. 2) (Entscheidung, Vorhaben) der Gedanke. 3) die Ueberlegung.

**COGNITIVE**, kôg-nô-tiv, *adj.* 1) denkend. A — substance, ein denkendes Wesen. 2) nachdenkend. He is by nature more — than you, er ist von Natur aus nachdenkender wie Sie.

**COGNATE**, kôg-nâ-tô, [lat. cognatus] *adj.* verwandt.

**COGNATION**, kôg-nâ-shôn, *s.* die Verwandtschaft; *Fig.* die Verwandtschaft, Ähnlichkeit (der Natur).

**COGNISEE**, {kôg-nô-shê, kôg-nô-shê} [lat. cognosco] *s.* (Rechtsver.) eine Person, welcher eine Strafe an Ländereien oder Pachtungen zuerkannt worden ist.

**COGNISOUR**, {kôg-nô-shê, kôg-nô-shê} *s.* (Rechtsver.) eine Person, welche einer andern eine Strafe an Ländereien oder Pachtungen zuerkennt.

**COGNITION**, kôg-nâ-shôn, *s.* die Kenntnis, Wissenschaft, volle Ueberzeugung.

**COGNITIVE**, kôg-nô-tiv, *adj.* kennend, erkennend. — faculty, das Erkenntnisvermögen.

**COGNIZABLE**, {kôg-nô-shê, kôg-nô-shê} *adj.* 1) einer gerichtlichen Kenntnissnahme oder Untersuchung unterworfen. 2) zu einer gerichtlichen Kenntnissnahme oder Untersuchung geeignet.

**COGNIZANCE**, {kôg-nô-shê, kôg-nô-shê} *s.* 1) die Kenntnis, Erkenntnis. To take — of a thing, Kenntnis von einer Sache nehmen. 2) (in engerer Bedeut.) die gerichtliche Kenntnis, Erkennung. This falls under the — of the parliament, das Parlament hat darüber zu erkennen. 3) das Zeichen, Abzeichen (auf dem Helm eines Fährmanns, Bootführers).

**COGNOMINAL**, kôg-nô-mî-nâ-l, [lat. cognomen] *adj.* 1) gleichnamig. 2) den Zunamen betreffend.

**COGNOMINATION**, kôg-nô-mî-nâ-shôn, *s.* 1) der Zuname 2) der Beiname.

**COGNOSCENT**, kôg-nô-shên, [lat. cognosco] *s.* die Kenntnis, Erkenntnis.

**COGNOSCIBLE**, kôg-nô-shê-bl, *adj.* erkennbar.

**COGNOSCITIVE**, kôg-nô-shê-tiv, *adj.* erkennend. The — faculty, das Erkenntnisvermögen.

To **COHABIT**, kô-hâ-bit, [lat. con u. habito] *v. n.* 1) beisammen wohnen. 2) beiwohnen. — with a woman, einer Frau beiwohnen.

**COHABITANT**, kô-hâ-bit-ânt, *s.* der Mitbewohner.

**COHABITATION**, kô-hâ-bit-ât-shôn, *s.* 1) das Zusammenwohnen. 2) die eheliche Beiwohnung.

**COHEIR**, kô-â-ir, [lat. cohaeres] *s.* der Miterbe.

**COHEIRESS**, kô-â-irs, *s.* die Miterbin.

To **COHERE**, kô-hê-re, [lat. cohaere] *v. n.* zusammenhängen (von Körpern); *Fig.* zusammenpassen, mit einander übereinstimmen, sich mit einander vertragen.

**COHERENCE**, kô-hê-rên-se, *s.* 1) der Zusammenhang (der Teile der Materie, der Teile eines Körpers).

**COHERENCY**, kô-hê-rên-sê, *s.* 1) der Zusammenhang (der Teile der Materie, der Teile eines Körpers). 2) *Fig.* die Verbindung, der Zusammenhang (der Begriffe). There is no — in that discourse, es ist kein Zusammenhang in dieser Rede; There is no — at all in his scull, er ist ein verwirrter, verrückter Kopf.

**COHERENT**, kô-hê-rênt, *adj.* zusammenhängend (von Körpern). The parts of that body are not very —, die Teile dieses Körpers sind nicht recht zusammenhängend. *Fig.* A — reasoning, ein zusammenhängender Schluss.

**COHESION**, kô-hê-shôn, *s.* das Zusammenhängen, der Zusammenhang. Solids and fluids differ in the degree of —, die festen Körper haben einen von den flüssigen Körpern verschiedenen Grad des Zusammenhangs. *Fig.* The ideas that have no natural —, die Begriffe oder Vorstellungen, die keinen natürlichen Zusammenhang haben.

**COHESIVE**, kô-hê-shiv, *adj.* fest zusammenhängend, der Trennung seiner Teile widerstehend (von Körpern).

**COHESIVENESS**, kô-hê-shiv-nê, *s.* der feste Zusammenhang (der Teile eines Körpers).

To **COHIBIT**, kô-hî-bit, [lat. cohibeo] *v. a.* abhalten, hindern.

To **COHOBATE**, kô-hô-bâ-tô, [frz. cohober] *v. a.* wiederholt destillieren, cohobieren (eine Flüssigkeit).

**COHORATION**, kô-hô-bâ-shôn, *s.* die wiederholte Destillation, Cohobation (einer Flüssigkeit).

**COHORT**, kô-hôrt, [lat. cohors] *s.* die Cohorte (bei den Römern = 600 Mann Fußvolk); poet. der Kriegshaufen.

**COHORTATION**, kô-hôrt-ât-shôn, [lat. cohortatio] *s.* die Ermunterung, Aufmunterung.

**COIF**, kôlf, [frz. coiffe oder coiffe, neulat. coeas für cucula] *s.* 1) die Haube (von Latet). 2) das auszeichnende Köppchen einer gewissen Klasse von Rechtsgelehrten (sergeants at law, daher). *Fig.* The degree of the —, die Klasse dieser Rechtsgelehrten selbst; A brother of the —, ein Bruder Jurist.

To **COIF**, *v. a.* mit einer Haube oder einem Köppchen bedecken.

**COIFED**, kôlf, *adj.* eine Haube oder ein Köppchen tragend.

**COIFFURE**, kô-für, [frz.] *s.* die Kopfbedeckung, der Kopfschmuck.

**COIGNE**, kôin, [frz. coign] *s.* die Ecke, der Winkel (eines Zimmers). 2) (bei Buchdruckern) der Keil.

To **COIL**, kôil, [frz. coillir, lat. colligo] *v. a.* aufwickeln (in die Munde zusammenlegen); (Seefer.) aufschließen, aufschlagen. — a rope, ein Tau aufschlagen, aufschließen.

**COIL**, *s.* (Seefer.) a) der Schlag eines aufgeschossenen Laues. b) die Breite eines Segels.

**COIL**, [verw. mit dem hebr. rot u. dem lat. clamor] *s.* der Lärm, Tumult, das Getöse.

**COILING**, kôil-ing, *s.* (Seefer.) der falsche Knopf oder Knoten (in einem Tau).

**COIN**, kôin, [frz. coin, ital. canto, Kante] *s.* 1) die Münzrecte. (Baut.) Rustic coing, die Verzahnung. 2) (Baut.) der Würfel.

**COIN**, [frz., lat. coinus] *s.* 1) (auch Quoin) der Richtkeil (zum Nichten der Gesäule). 2) der Stempel, Münzstempel. 3) *Fig.* die Münze, das Geld. Double faced —, eine Münze mit einem Doppelgesichte; Counterfeit —, falsches Geld. Prov. Much —, much care, viel Geld, viele Sorgen.

To **COIN**, *v. a.* prägen, schlagen. — money, Geld schlagen, münzen; New coined money, neues Geld. *Fig.* — a lie, eine Lüge erfinden, erdichten; — a tale, eine Geschichte, ein Märchen erdichten; New coined words, neue Worte.

**COINAGE**, kôin-âje, *s.* 1) das Münzen oder die Münzung. 2) der Schlagfuss, die Münzgebühr. 3) die geprägte Münze, das Geld. 4) *Fig.* die Erfindung, Erdichtung. This is the very — of your brain, diese Erdichtung kommt aus Ihrem Gehirn.

To **COINCIDE**, kô-in-sî-de, [lat. con u. cado, incidere] *v. n.* 1) (auf denselben Punkte) zusammenstreffen (von Linien). 2) *Fig.* (mit with) übereinstimmen (von Urtheilen).

**COINCIDENCE**, kô-in-sî-dên-se, *s.* 1) das Zusammentreffen in einem Punkte (von Linien).

The point of —, der Punkt des Zusammentreffens. 2) *Fig.* das Uebereinstimmen, die Uebereinstimmung (der Zeugnisse, Beweise).

**CONCIDENT**, kô-in-sî-dên-t, *adj.* in einem Punkte zusammentreffend (von Linien); *Fig.* übereinstimmend, ähnlich.

**CONCINATION**, kô-in-sî-kâ-shôn, [lat. con u. indicio] *s.* (Heil.) die Mitangeize, die mitandedeutenden Zeichen.

**COINER**, kôin-êr, *s.* 1) der Münzer. Coiner's die, der Münzstempel; Coiner's standard, die Probeplatte. 2) der Falschmünzer. 3) *Fig.* der Erfinder. A — of words, der Worterfinder, Wortmacher.

**COISTREL**, kôist-rêl, [verw. aus kistrel] *s.* ein schlechter oder Bastardfalsch; *Fig.* der Zeiger, die Memme.

**COIT**, kôit, *s.* der Wurfschein, die Wurfscheibe. To play at coits, sich mit dem Steins oder Scheibenwerfen unterhalten. V. Quoit.

To **COIT**, [wahrsch. vom altb. kete geherig] *v. a.* werfen, zuwerfen.

**COITION**, kô-shôn, [lat. coeo] *s.* 1) das Zusammengeben, Zusammenkommen (weiter Körper). 2) (in engerer Bedeutung) die Begattung, Paarung.

To **COJOIN**, kô-jôin, [V. to join] *v. n.* sich zusammengeben, sich verbinden.

**COKE**, kôke, [kôche?] *s.* die abgeschwefelte (zum Kochen u. taugliche) Steinkohle.

**COKERS**, kô-kêrs, [kôker] *s. pl.* die Stiefel der Fischer.

**COLANDER**, kôlân-dêr, [lat. colo, verw. mit dem frz. couler] *s.* der Durchschlag, Sieb, das Filtern, Filtertuch.

**COLATION**, kô-lâ-shôn, *s.* das Durchsieben, die Filtration, Filtrierung.

**COLATURE**, kô-lâ-shôre, *s.* 1) das Durchsieben, die Filtration, Filtrierung. 2) das Durchgeseibte, die durchgeseibte Flüssigkeit.

**COLBERTINE**, kôl-bêr-tên, [vom Namen des Erfinders Colbert] *s.* eine Art Spigen.

**COLCOATH**, kôl-kô-thâr, *s.* (Schmelz.) der braunrothe Schlackstein, welcher bleibt, wenn man schwefelsaures Eisen der Einwirkung des Feuers aussetzt der Colcothar.

**COLD**, kôld, [Kälte, erkälte, kalt, lat. gelo, gelu, gelidus] *l. adj.* 1) kalt. — weather, kaltes Wetter; A — country, ein kaltes Land; To be —, frieren. 2) *Fig.* a) (irrbhafter Empfindung beraubt, mit kaltem Blute) kalt. He is of a — constitution, er ist kalter Natur; A — lover, ein kalter Liebhaber; A — head, ein kaltschläpiger Mann; To act in — blood, kaltschläpig handeln; To be — to one, to look — upon one, einen kaltsinnig behandeln; He gave it a — reception, er empfing es sehr kalt. b) frostig, platt, ausdrucklos. A — jest, ein frostiger, platter Scherz.

**Syn. Cold**, kalt; chill, schauerig; frostig; bleak, kalt, rau. Cold bezeichnet bloß einen Mangel an Hitze; chill, eine plötzliche Empfindung von Kälte; bleak sagt man hauptsächlich von einem kalten Winde; so heißt a bleak situation, eine kalten Winden ausgefachte Lage.

**COLD-BLOODED**, kôld-blôdêd, *adj.* kaltsinnig, gefühllos.

**COLD-HEARTED**, kôld-hârtêd, *adj.* kaltherzig. II. *s.* 1) die Kälte. To catch — upon heat, sich erkälten. 2) der Schnupfen. To catch —, den Schnupfen bekommen; I got a great —, ich habe einen starken Schnupfen davon getragen.

**COLDISH**, kôld-ish, *adj.* kälteich, kühl, frisch.

**COLDLY**, kôld-ly, *adv.* kalt, frostig. *Fig.* To receive one —, einen frostig empfangen.

**COLDNESS**, kôld-nê, *s.* 1) die Kälte. The — of water, die Kälte des Wassers. 2) *Fig.* die Kälte, der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit. There is —

between them, es herrscht Kältefinn zwischen ihnen.

**COLDASHIRE**, kôl-dâ-shîr, *adj.* spröde, brüchig (vom Eisen).

**COLF**, kôl, [Kohl, frz. chou, lat. caulis, cauliculus] s. 1) der Kohl. 2) *Fig.* das baare Geld.

**COLF-FLOWERS**, kôl-flo-â-âr, s. der Blumenkohl.

**COLLEEN**, kôl-lê-ân, s. der Kollifame.

**COLLEWORT**, kôl-lê-wôrt, s. der grüne Kohl.

**COLIC**, kôl-ik, [frz. colique, lat. colicus] 1. s. die Darmgicht, das Bauchgrimmen, die Kolik. A bilious —, die Gallenkolik: A spasmodic —, eine Windkolik: The stone —, die Steinkolik: Hysterical —, die hysterische Kolik.

II. *adj.* die Gedärme angreifend.

To **COLL**, kôl [lat. collum] v. a. umhalsen, umarmen. To dip and coll. eng umschließen.

To **COLLAPSE**, kôl-lâp-sê, [lat. collabi, collapsus] v. n. in und über einander zerfallen, zusammenfallen. *Fig.* A collapsed estate, ein verfallenes Besitztum.

**COLLAPSION**, kôl-lâp-shân, s. 1) das Zusammenfallen der Haut z. 2) der Zustand geschrumpfter Gefäße.

**COLLAR**, kôl-lâr, [Koller, frz. collier] s. 1) überhanst ein um den Hals zu tragendes Band) das Halsband. A dog's —, das Halsband eines Hundes; — of Eses, die Ordensleiste der Ritter des Hosenbandes; — of iron for offenders, das Halsseil. *Prov.* To slip the —, den Kopf aus der Schlinge ziehen, sich aus dem Spiele ziehen. 2) das Kummel, Kummel. 3) der Kragen. The — of a doublet, der Wammesragen; To take one by the —, einen beim Kragen nehmen, beim Halse fassen. 4, (ein volles Stück Woll, in welchem ein Japen oder eine Spindel läuft) die Pfanne. 5. etwas Zusammengerolltes. — of brown, ein zusammengerolltes Stück Scherwolle. 6. (Seilr.) der Stagkragen.

**COLLAR-BEAM**, kôl-lâr-bê-âm, s. (Seilr.) — of the bowsprit, das Schloßholz (Kalt aus dem Bugstiel zwischen den beiden Bugstieren).

**COLLAR-TONE**, kôl-lâr-tô-ne, s. das Schloßleiste.

**COLLAR-DAY**, kôl-lâr-dâ, s. der Tag an dem die Ritter vom Hosenbande die Ordensleiste tragen, der Ordensstag.

To **COLLAR**, v. a. 1) beim Kragen nehmen, am Halse anfassen, anpacken. 2) zusammenrollen (Schiffen z.).

**COLLARED**, kôl-lâr-êd, *adj.* (Wappenz.) mit einem Halsband versehen (von Tieren).

To **COLLATE**, kôl-lâ-tê, [lat. confero, collatus] v. a. 1) vergleichen, gegen einander halten. They collated both religions, sie verglichen beide Religionen; — a book, ein Buch vergleichen, collationieren. 2) (mit to) einlegen (in den Wein einer Kirche). He collated Amadorf to the living, er erteilte oder verteilte Amadorf die Pfründe.

**COLLATERAL**, kôl-lâ-tê-âl, [vom lat. con u. latus] *adj.* 1) nebenseitig. 2) gleichlaufend, parallel. Two — lines, zwei gleichlaufende Linien, Nebenlinien. 3) von der Seite herkommend. A — wind, der Seitenwind. *Fig.* A — degree of kindred, die Seitenverwandtschaft; By — hand, von mittelbarer Hand; — strength, die mittelwärtige Stärke, Kraft.

**COLLATERALLY**, kôl-lâ-tê-âl-lê, *adv.* 1) neben einander, nebenseitig. 2) *Fig.* a) von der Seitenlinie b) mittelbar.

**COLLATERALNESS**, kôl-lâ-tê-âl-nêss, s. die Seitenverwandtschaft oder Verbindung.

**COLLATERALS**, kôl-lâ-tê-âl-s, s. pl. die Seitenverwandten.

**COLLATION**, kôl-lâ-shân, s. 1) das Gemeinsamhalten, Vergleichen, Collationieren (sine Abschrift mit der Urschrift z.). 2) die Bergesplatt, Engl. Deutch. Wört.

lung, Verteilung (bei einer Pfründe durch den Bischof). 3) die Zwischenmahlzeit, das Vesperbrod. To eat a —, eine Zwischenmahlzeit halten.

**COLLATIONIOUS**, kôl-lâ-tê-shân, *adj.* zusammengebracht, zusammengehoffen (von Geldern z.).

**COLLATIVE**, kôl-lâ-tê-iv, *adj.* (Rechtsw.) An advowson —, das Patronat, wobei der Bischof und der Patron ein und dieselbe Person sind.

**COLLATOR**, kôl-lâ-tôr, s. 1) der Vergleichler (einer Abschrift mit der Urschrift z.). 2) der Berggeber, Collator einer Pfründe, Patron.

To **COLLAUD**, kôl-lâ-wâ; [vom lat. con u. laus, laudo] v. a. mitloben.

**COLLEAGUE**, kôl-lê-gê, [lat. colleg] s. der Amtsgenos, Amtsgeselle, Amtsbegleiter, Colleague.

To **COLLEAGUE**, kôl-lê-gê, v. a. vergesellschaftet. *Fig.* Collegued with this dream of his advantage, geküßt auf diesen Traum von seinem Vortheil.

To **COLLECT**, kôl-lê-kê, [lat. colligo, collectum] v. a. 1) zusammenbringen, sammeln. — the people together and set them against something, das Volk gegen jemand oder gegen etwas aufwiegen, anstellen; — materials, Materialien (zu einer Arbeit z.) sammeln. *Fig.* — one's self, sich sammeln, seine Gedanken zusammenfassen, sich wieder beruhigen, wieder zu sich kommen. 2) folgern, schließen. We may collect from your discourse that . . ., wir können aus Ihrer Rede folgern, daß . . . 3) gewahr werden, bemerken (eine Gefahr z.).

**COLLECT**, kôl-lê-kê, s. 1) die Einsammlung (von Geldern, Gaben z.), Collecte. 2) der Kirchenspruch, die Collecte. The — for the king, der Kirchenspruch, das Gebet für den König.

**COLLECTANEOUS**, kôl-lê-kê-shân, *adj.* gesammelt, zusammengetragen. — notes, Collectaneen.

**COLLECTEDLY**, kôl-lê-kê-êd-lê, *adv.* zusammengefaßt.

**COLLECTEDNESS**, kôl-lê-kê-êd-nêss, s. die Sammlung, Fassung (des Geistes).

**COLLECTIBLE**, kôl-lê-kê-bl, *adj.* sich folgern, schließen lassend.

**COLLECTION**, kôl-lê-kê-shân, s. 1) die Sammlung (von Gaben z.), Collecte. To make collections, Sammlungen machen. 2) das Gesammelte, die Sammlung, Collection. A — of several authors, eine Sammlung verschiedener Schriftsteller; The sea is a great — of waters, das Meer ist eine große Wassermasse. 3) der Schlußsatz.

**COLLECTITIOUS**, kôl-lê-kê-shân, *adj.* gesammelt, zusammengetragen.

**COLLECTIVE**, kôl-lê-kê-iv, *adj.* 1) gesammelt, zusammengetragen. 2) (Sprachl.) zusammensetzend, vereinigen, collectiv. Army is a — noun, Heer ist ein Sammelwort, Collectivum. 3) folgend, schließend.

**COLLECTIVELY**, kôl-lê-kê-iv-lê, *adv.* nicht einzeln, insgesamt, überhaupt.

**COLLECTIVENESS**, kôl-lê-kê-iv-nêss, s. die Sammlung, Menge, Masse.

**COLLECTOR**, kôl-lê-kê-tôr, s. 1) der Sammler. Volumes without any of the collector's own reflections, Bücher, worin kein einziger Gedanke des Sammlers oder Compilators zu finden ist. 2) der Einknehmer, Collector. 3) (in Oxford) die Benennung zweier zu einem besonderen Geschäfte verwendeten Baccalaureats-Mitglieder.

**COLLECTORSHIP**, kôl-lê-kê-tôr-shîp, s. das Amt eines Collectors.

**COLLEDGE**, V. College.

**COLLEGATARY**, kôl-lê-gê-târ-lê, [vom lat. con u. lego] s. der Vermächtnisgenos, Mitberachter.

**COLLEGE**, kôl-lê-gê, [lat. collegium] s. 1)

(eine Gesellschaft von Personen, die zusammenleben oder durch gleiche Würden und Ämter mit einander in Verbindung stehen) das Collegium. A — of cardinals, das Cardinalscollegium (das heil. Collegium); The — of Physicians in London, die medicinische Facultät in London. 2) (das Haus, worin Collegiaten wohnen) das Collegium. 3) (eine Vorlesung auf den Hochschulen Deutschlands) das Collegium.

**COLLEGIAL**, kôl-lê-gê-âl, *adj.* ein Collegium betreffend.

**COLLEGIAN**, kôl-lê-gê-ân, s. der Bewohner eines Collegiums, Schüler, Student.

**COLLEGIATE**, kôl-lê-gê-âtê, I. *adj.* 1) ein Collegium habend, nach Art eines Collegiums eingerichtet. 2) collegiat. A — church, eine Collegiatenkirche, Stiftskirche.

II. s. der Collegiat, Student.

**COLLEAGUE**, kôl-lê-gê, V. Collegue.

**COLLER**, kôl-lê-lâr, V. Collar.

**COLLERY**, kôl-lê-lâr-lê, V. Colliery.

**COLLET**, kôl-lê-lê, [frz. lat. collum] s. 1) (chem.) etwas das um den Hals ging, auch der Hals selbst. 2) der Kasten eines Ringes.

To **COLLIDE**, kôl-lê-dê, [lat. collido] v. a. gegeneinanderstoßen, zusammenstoßen (zwei harte Körper z.).

**COLLIER**, kôl-lê-lâr, [von coal] s. 1) der Kohlengräber. 2) der Kohlenhändler. 3) das Kohlenstück.

**COLLERY**, kôl-lê-lâr-lê, s. 1) das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube. 2) das Kohlergeswerb, der Kohlenhandel.

**COLLIFLOWER**, kôl-lê-lâr-â-âr, s. der Blumenkohl.

To **COLLIGATE**, kôl-lê-gâ-tê, [lat. colligo] v. a. zusammenbinden.

**COLLIGATION**, kôl-lê-gâ-shân, s. das Zusammenbinden. *Fig.* — of kingdoms, die Vereinigung von Königreichen.

**COLLIMATION**, kôl-lê-mâ-tê-shân, } [lat. collimo, collineo] s. das Zielen.

**COLLIQUABLE**, kôl-lê-kwâ-bl, [vom lat. con u. liquor, liqueo] *adj.* leicht auflösbar, schmelzbar, zersehbär.

**COLLIQUAMENT**, kôl-lê-kwâ-mênt, s. das Aufgelöste, Geschmolzene.

**COLLIQUANT**, kôl-lê-kwânt, *adj.* auflösend, schmelzend.

To **COLLIQUATE**, kôl-lê-kwâ-tê, I. v. a. schmelzen, auflösen (fester Substanzen z.).

II. v. n. sich auflösen, schmelzen.

**COLLIQUATION**, kôl-lê-kwâ-shân, s. 1) die Schmelzung, die Auflösung. 2) die Zersehung des Blutes und anderer Säfte.

**COLLIQUATIVE**, kôl-lê-kwâ-iv, *adj.* 1) schmelzend, auflösend. 2) die Säfte auflösend, zersehend (von Säften z.).

**COLLIQUEFACTION**, kôl-lê-kwâ-fâ-shân, s. 1) die Zusammenerschmelzung. 2) die Zersehung des Blutes z.).

**COLLISION**, kôl-lê-shân, [lat. collisio] s. 1) das Zusammenstoßen (zwei Körper). 2) der Zusammenstoß.

To **COLLOCATE**, kôl-lê-kâ-tê, [lat. colloco] v. a. ordnen, in Classen einteilen, lociren (Staubiger z.).

**COLLOCATE**, *adj.* geordnet, locirt.

**COLLOCATION**, kôl-lê-kâ-shân, s. 1) die Ordnung, Einteilung in Classen, Location (der Staubiger z.). 2) (das Coordiniren, die Ordnung).

**COLLOCUTION**, kôl-lê-kâ-shân, [lat. colloquor] s. die Unterredung, das Gespräch.

**COLLOCUTOR**, kôl-lê-kâ-tôr, s. der Mitsprächer.

† To **COLLOQUE**, kôl-lê-gê, v. n. schreiben, schön thun.

**COLLOP**, kól-lóp, [xóllop] s. 1) das Stück Fleisch. 2) die Fleischstücke. Scotch-collaps, auf schottische Art zubereitete Kalbfleischstücke; — of bacon, die Speckstücke. *Fig.* He has lost a good —, er ist vom Fleische gefallen, er hat seine Wohlbeleibtheit verloren. † 3) *Fig.* das Kind, Pöppchen.

**COLLOQUIAL**, kól-ló-kwál, [lat. colloquor] *adj.* auf Unterredung oder Gespräch Bezug habend; die Umgangssprache betreffend.

**COLLOQUIST**, kól-ló-kwíst, *V.* Collocutor.

**COLLOQUY**, kól-ló-kwé, s. das Gespräch. Erasmus says in his colloquies, Erasmus sagt in seinen Gesprächen.

**To COLLOW**, kól-ló, *V.* To Colly.

**COLLOW**, [Kó hie] s. der schwarze Schmutz von verbrannten Kohlen oder Holz.

**COLLUCTANCY**, kól-lók-tán-s, [lat. luctor] s. das Entgegengesetzene, Widerstreben.

**COLLUCTION**, kól-lók-tá-shán, s. der Widerspruch, Widerstand, Streit.

**To COLLUDE**, kól-lóde, [lat. colludo] *v. n.* sich heimlich mit einander verstehen, einverständnis haben, unter einer Decke stehen, unter einem Hute spielen, colludieren.

**COLLUSION**, kól-ló-shán, s. das Verständniß, Einverständnis, die Collusion. There is a — between them, es findet ein heimliches Verständniß zwischen ihnen Statt.

**COLLUSIVE**, kól-ló-sí, *adj.* aus einem heimlichen Verständniß stehend; angestellt, abgetarnt.

**COLLUSIVELY**, kól-ló-sí-lí, *adv.* abgetarnt, nach einem heimlichen Verständniß.

**COLLUSORY**, kól-ló-súr-s, *adj.* heimlich, verabredet, collusorisch.

**To COLLY**, kól-lí, [von coll] *v. a.* mit Ruß schwärzen, beschmugen, beruhen. *Fig.* Breat as the lightning in the colly'd night, schnell wie der Blitz in geschwärzter Nacht; And passion having my best judgment collied, assays to lead the way, und die Leidenschaft, die alle meine Ueberlegung umnachtet, wird jetzt meine Führerin.

**COLLY**, s. der Ruß, die Schwärze.

**COLLYRIUM**, kól-lí-rí-ré-ám, [xóllygion] s. ein Augenmittel.

**COLMAR**, kól-már, s. 1) (die Stadt) Colmar. 2) die Mannabirn.

**COLOCYNTH**, kól-ló-sánth, [lat. colocynthis] s. die Coloquinte.

**COLOGN**, kól-lón, *I. s.* (die Stadt) Köln.

*II. adj.* kölnisch. — earth, die kölnische Erde; — water, das kölnische Wasser.

**COLON**, kól-lón, [xólón] s. 1) (:) der Doppelpunkt, das Colon. 2) (Zergliederungst.) der Grimmdarm.

**COLONEL**, kól-nál, [neulat. coronellus] s. der Oberste, Obrist. A — of horse, ein Oberster der Reiterei; The colonel's company, die Leibkompanie.

**COLONELSHIP**, kól-nál-shíp, s. die Stelle, das Amt eines Obersten.

**COLONIAL**, kól-ló-nál, [V. colony] *adj.* eine Niederlassung oder Colonie betreffend. — produce, Colonialwaaren.

**COLONICAL**, kól-ló-nál, *adj.* Landbauer betreffend.

**To COLONISE**, kól-ló-níe, *v. a.* bevölkern, mit Colonien, Niederlassungen versehen.

**COLONIST**, kól-ló-níst, s. der Ansiedler, Pflanzler, Colonist.

**COLONIZATION**, kól-ló-né-sá-shán, s. die Anlage von Colonien.

**COLONNADE**, kól-ló-náde, [ital. colonna] s. der Säulengang, die Säulenhalle.

**COLONY**, kól-ló-né, [lat. colonia] s. 1) der Pflanzsaat, die Niederlassung, Pflanzsaat, Colonie. Marcellus is a — of the Phocians,

Marcellus ist eine Pflanzsaat der Phocier. 2) (die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Einwohner) das Pflanzvolk, die Colonie.

**COLOPHONY**, kól-ló-fó-né, [xolophonia] s. das Geigenholz, Colophonium.

**COLOQUINTIDA**, kól-ló-kwín-tá-dá, [xolokwintida] s. die Coloquinte.

**COLORATE**, kól-ló-ráte, [V. colour] *adj.* gefärbt.

**COLORATION**, kól-ló-rá-shán, s. 1) die Kunst der Farbengebung. 2) die Farbe. 3) (Farbe) die mannigfaltige Veränderung der Farben.

**COLORIFIC**, kól-ló-rá-fík, *adj.* färbend.

**COLORS**, kól-ló-rs, *V.* Colour. 6. b.

**COLOSSE**, kól-ló-s, [lat. colossus, xolossos] s. (eine übergroße, riesenhafte Figur) der Koloss.

**COLOSSEAL**, kól-ló-sé-shál, *adj.* (von übergroßer, riesenhafte Gestalt) riesenhaft, kolossalisch, kolossisch.

**COLOSSIANS**, kól-ló-sé-sháns, [von einer Stadt in Phrygien] s. *pl.* die Colosser.

**COLOR**, kól-lór, [lat. color] s. 1) die Farbe. White, black, or green —, die weiße, schwarze, oder grüne Farbe; Flame —, die Feuerfarbe; Deep —, eine dunkle Farbe; Changeable —, eine wechselnde Farbe; Odd motley of colours, das buntschiedige Farbgemisch; Still or unconnected colours, grelle Farben; To take away the —, entfärben. 2) die Farbe, (natürliche, Gesichtsfarbe). To have a good or bad —, eine gute oder üble Gesichtsfarbe haben; She has a —, sie hat Farbe; She has a fresh —, sie hat eine frische Farbe; His — changes, er verändert die Farbe; To have too high a —, blutroth aussehen. 3) *Fig.* der Schein, Anschein, Anstrich. He has deceived him under a — of friendship, er betrog ihn unter dem Scheine der Freundschaft. 4) die Farbe der Spielkarten. I have none of that — or suit, ich habe diese Farbe nicht, ich habe keine Karte von dieser Farbe. 5) *Fig.* die Art, Gattung, der Schlag (von Leuten). 6) *pl.* a) von Kleidungsstücken, die helle Farbe (im Gegensatz der schwarzen, grauen, weißen oder einer andern sanfteren Farbe). He is in colours, er trägt ein farbiges Kleid. *Fig.* To set one out in his proper colours, einen Zug für Zug schildern, eine treffende Schilderung seines Charakters entwerfen; Rhetorical colours, rhetorischer Schmutz. b) (beim Fußvolk) die Fahne, (bei der Reiterei) die Standarte, (auf Schiffen) die Flagge. The colours of a battalion, die Fahne eines Bataillons.

**Colour-man**, kól-lór-mán, s. 1) der Farbenhändler. 2) (in Rattendruck) der Farbenmeister.

**To COLOUR**, *I. v. a.* färben. — the hair, das Haar färben; — a map, eine Landkarte ausmalen, illuminieren; The sun colours the fruits, die Sonne färbt die Früchte. *Fig.* He has coloured his lie with a specious show of truth, er hat seine Lüge bemäntelt, ihr einen Anstrich von Wahrheit gegeben; — a stranger's goods (von einem engl. Bürger), einem Fremden gestatten, unter seinem (des Bürgers) Namen Waren einzuführen (damit er nur den einfachen Zoll dafür zu entrichten braucht).

† *II. v. n.* sich entfärben.

**COLOURABLE**, kól-lór-dá-bl, *adj.* (den Schein der Wahrheit habend) scheinbar (wenig gebr.). A — pretence, ein scheinbarer Vorwand.

**COLOURABLY**, kól-lór-dá-blé, *adv.* scheinbar, auf eine scheinbare Art.

**COLOURED**, kól-lór-d, *part. adj.* gefärbt. A picture finely —, ein gut kolorirtes Gemälde.

**COLOURING**, kól-lór-íng, s. (Mastert.) die Farbengebung, Farbmischung, das Colorit.

**COLOURIST**, kól-lór-íst, s. (ein Meister, der die Farbengebung gut versteht) der Farbkundige, Colorist.

**COLOURLESS**, kól-lór-lés, *adj.* farbenlos; durchsichtig.

**COLP**, kól-p, [V. to clasp] s. 1) ein Schlag. 2) das Stücken, der Bissen.

**COLSTAFF**, kól-stáf, *V.* Col-staff.

**COLT**, kól, [andere Form von child] s. 1) das Füllen männlichen Geschlechts, (Weib.) das Füllstüllen unter drei Jahren. The — of an ass, das Eselsfüllen. 2) *Fig.* ein unbesonnener junger Mensch, Wildfang; (zuweilen auch) ein alter Lüstling. *Prov.* A ragged — may make a good horse, aus einem wilden Jungen wird oft ein erster Mann.

**Colt's-foot**, kól-s-fót, s. der Hufstättig.

**Colt's-root**, kól-s-rót, s. der Milchzahn, Säulenzahn; *Fig.* der Gang, die Neigung zu kindischen Vergnügungen, zu Kinderreien.

**To COLT**, *I. v. n.* herumspringen, kälbern. † *Prov.* das Kalb austreiben.

*II. v. a.* einen zum Narren, ihn ausgelassen fröhlich oder lustig machen.

**COLT**, [Kólpe?] s. (Seiler.) die Dage, das Dagg (Strawwerthung) des Schiffspfeifen.

**Colt-staff**, kól-stáf, [Kólpe u. Stab?] s. der Hebebaum.

**COLTER**, kól-tér, [Kólter, lat. culter] s. das Kólter, Pflugmesser, Pflugseisen, Sech.

**COLTISH**, kól-tish, [v. colt] *adj.* muthwillig, ausgelassen.

**COLUBRINE**, kól-ló-bríné, [lat. coluber, colubra] *adj.* schlangenartig, schlangenförmig; *Fig.* listig, falsch.

**COLUMBARY**, kól-lám-bá-ré, [lat. columba] s. das Taubenhäus, der Taubenschlag.

**COLUMBINE**, kól-lám-blíné, s. 1) (eine Farbe, in welcher roth, blau und grün unter einander mischen) die Taubenfarbe. 2) die Akelei, Glockenblume. Feathered —, die Wiesenraute. 3) Columbine (eine weibliche Charakter-Note in Geistespielen).

**COLUMN**, kól-lám, [lat. columna] s. 1) die Säule. A wreath —, eine gewundene Säule. *Syn. V. Pillar.* 2) *Fig. a.* die Luftp oder Waffersäule. b) die Spalte, Columne (in Buchdruckern). c) die Zuglinie, Colonne (eines Heeres), Heersäule. The army was marching in three columns, das Heer bewegte sich in drei Zuglinien, marschirte in drei Colonnen.

**COLUMNAR**, kól-lám-nár, *adj.* säulenförmig.

**COLURES**, kól-lúr-s, [xóloures] s. *pl.* (Erdbeschreib.) zwei Mittellinien auf der Himmelskugel, welche die beiden Pole und den Äquator rechtwinklig durchschneiden, die Jahreszeitkreise, Coluren.

**COLWORT**, kól-wórt, *V.* Colewort.

**COMA**, kól-má, [xómá, von xomai] s. die Schlafsucht.

† **COMART**, kól-márt, [von mart] s. der Vertrag zwischen zwei Personen; ungeb.).

**COMATE**, kól-máte, [von mate] s. der Mitgenos, Kamerad.

**COMATE**, kól-máte, [lat. comatus] *adj.* beshaart.

**COMATOSE**, kól-má-tóse, *adj.* schlaffsüchtig.

**COMB**, kól-me, s. 1) (ein Werkzeug um Haare zu reinigen) der Kamm. A horn —, ein Kamm von Horn; A horse —, ein Striegel; A flux —, eine Fehel. 2) (bei Webern) der Kamm, das Kammblatt. 3) der Kamm (der Hubner und anderer Vögel). 4) die Scheibe (in einem Bienenstock). A honey- —, die Honigscheibe.



5) (Echör.) V. Beak. 2. a. 6) der Kabeßers bei, Benustzähl (Vögel).

COMB-CAUSE, kóm-e-brúsh, s. die Kammkäse.  
COMB-CASE, kóm-e-káse, s. das Kammsutter.  
COMB-FISH, kóm-e-fish, s. die Kammfischel.  
COMB-MAKE, kóm-e-má-ké, s. der Kammsmacher.

To COMB, (u. komb: kám-me, Kamm, lat. como, combus) v. a. 1) (die Haare mit einem Kamm in Ordnung bringen) kämmen. To — one's own head, sich kämmen; — a horse, ein Pferd streichen. 2) kämmen, krämpeln (Wolle), hecheln (Haar, Hanf).

COMB, [waß.] s. das mit Fügeln umgebene Thal.

COMB, V. Coomb.

COMBAT, kóm-bát, [fz.] s. das Treffen, Gefecht, der Kampf. Syn. V. Battle. A single —, der Zweikampf; Combats, die Kampfspiele (der Alten).

To COMBAT, I. v. n. kämpfen, streiten (auch Fig.). I will not combat in my shirt, ich will nicht im Hemde sechten.

II. v. a. bekämpfen (die Feinde). Fig. — an opinion, eine Meinung bekämpfen.

COMBATANT, kóm-bát-ánt, I. s. der Streiter, Kämpfer. Fig. — for an opinion, der Verteidiger einer Meinung.

II. adj. streitsüchtig.

COMBER, kóm-már, s. der Krämpfer, Wollkämmer.

COMBER, V. Cumber.

COMBER, s. eine Art Silberfisch.

COMBINABLE, kóm-bí-ná-bl, adj. vereinsbar.

COMBINE, kóm-bé-ná-te, adj. verlobt, versprochen.

COMBINATION, kóm-bé-ná-shún, s. 1) die Zusammenhaltung, Vergleichung, vergleichende Berechnung, Combination. 2) die Verbindung, Mischung, der Stoffe, Doctrine of — (Schreibet.), die Lehre von den Mischungen. Fig. Ingratitude is always in — with pride, Undank ist immer verbunden mit Stolz. 3) die Verbindung, der Bund, das Gemisch.

To COMBINE, kóm-bí-ne; [fz.] combiner) I. v. a. 1) verbinden, vereinigen, combinieren (Heere, Flotten). Combined with, verbunden mit. Fig. Combine your hearts in one, vereins mit eurer Herzen zu einem. 2) vergleichen, berechnen, combinieren.

II. v. n. sich verbinden, sich vereinigen (von Dingen, Fig. von Personen).

COMBING, kóm-e-líng, s. der Haaraussatz (von falschen Haaren).

COMBING-COT, kóm-e-líng-kóth, s. der Pus bermantel.

COMBLESS, kóm-blé, adj. keinen Kamm habend. A — cock, ein Hahn ohne Kamm.

COMBUST, kóm-búst; lat. comburo, combustus) adj. im Feuer, im Brande befindlich (von Planeten, die nicht über 8 1/2 Grad von der Sonne entfernt sind).

COMBUSTIBILITY, kóm-búst-í-bí-lí-té, V. Combustibility.

COMBUSTIBLE, kóm-búst-í-bí, adj. brennbar, verbrennlich, entzündbar.

COMBUSTIBLENESS, kóm-búst-í-bí-né, s. die Brennbarkeit, Entzündbarkeit, Entzündbarkeit, Verbrennlichkeit.

COMBUSTIBLES, kóm-búst-í-bí, s. pl. brennbare Sachen.

COMBUSTION, kóm-búst-í-shún, s. der Brand, die Feuerbrunst. Fig. The whole kingdom was in —, das ganze Königreich war im Aufstande.

To COME, kóm, [komme, gott. cwimen] praet. came; part. come. v. n. 1) (von lebenden Geschöpfen, an einem Orte gegenwärtig wer-

To COME, v. n. heraukommen, Deire him — den) kommen. He will come to day, er wird heute kommen; She is come, sie ist gekommen; — together, zusammen kommen; Fig. sich vermählen; — to and fro, hin und her gehen; — to one, zu einem kommen, auf ihn zugehen; Fig. ihn antreiben, sich an ihn wenden; Come along with me, kommen Sie mit mir; Come along! vorwärts! — for, kommen um zu holen; — into the world, auf die Welt kommen, geboren werden. Prov. First come, first served, wer zuerst kommt, moblt zuerst. 2) Fig. (ein Uebergehen zu allerlei Handlungen, ein Vergehen und Gerathen in allerlei Veränderungen, Zustände, umstände) kommen. — to himself, zu sich kommen, zur Besinnung kommen, sich besinnen, sich fassen; They did not give the enemy time — to themselves, sie ließen den Feind nicht zur Besinnung kommen. — to nothing, versinken, in Verfall gerathen; — to pass, sich er eignen, sich begeben, geschehen; The sap comes early, der Saft kommt früh; Come life, come death, ich mag leben, oder sterben; How comes that? wie kommt es, daß? Come the worst that can come, es mag kommen wie es wolle, im schlimmsten Falle. — asunder, in Stücke gehen, sich trennen; I'll make his stomach come down, ich will ihm den Kegel vertreiben; — forwards in one's learning, in seinen Studien Fortschritte machen; — into trouble, sich Verdruss, Pöndel zuziehen; — into danger, in Gefahr kommen; — next, unmittelbar darauf folgen; — to an end, sterben; — to blows, sich prügeln; It comes to my share, es fällt mir zu; — to the crown, zur Krone gelangen; — to misery, ins Elend gerathen; When I come to die, wenn ich sterben werde; — to good, gedeihen, gerathen; Will you come to? wollen Sie dazwischen willigen? He came to my terms, er nahm meine Bedingungen an; — to the particulars, sich ins Einzelne, in die einzelnen oder besondern Umstände einer Sache einlassen; The times —, die künftigen Zeiten; Come wednesday, kommenden, nächsten Mittwoch; This day come fortnight, von heute über vierzehn Tage; — it, einer Anforderung genügen (Weib bringen); She's a coming, sie ist schwanger. 3) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erlangen) werden. If I come a widow, wenn ich Wittwe werde.

To COME ABOUT, 1) herum kommen. What do you come about? was sucht ihr? 2) sich zutragen, sich ereignen. 3) sich wenden. The wind came about, der Wind wandte oder drehte sich.

To COME AGAIN, wiederkommen, zurückkommen.

To COME AFTER, folgen, nachfolgen. If any man will come after me (b. Christ), will mit jemand nachfolgen?

To COME AT, BY, erlangen, erreichen. Love is like a child, that longs for every thing that he can come by, die Liebe ist wie ein Kind, das sich nach allem sehnt, was es erreichen kann. Fig. To come at a true knowledge of ourselves, zu einer wahren Kenntniß unserer selbst gelangen.

To COME IN, 1) hereinkommen, eintreten (von Personen). Come in, kommt herein. Fig. I was loath — amongst them, nur mit Widerwillen ließ ich mich mit ihnen ein; — as an heir, als Erbe auftreten. 2) Fig. a) einkommen, eingehe, anlangen, (von Schiffen) eintreffen. The letters which are come in to day, die heute eingegangenen Briefe. b) einbringen, eintragen (von Gütern). c) im Ueberflusse gewonnen werden. d) aufkommen, Mode werden. e) in ein Amt kommen; erwählt werden.

To COME IN FOR, einkommen um (etwas zu erhalten). If thinking is essential to matter, stones will come in for their share of privilege, wenn

Denken eine wesentliche Eigenschaft der Materie ist, so werden die Steine auf ihren Theil an diesen Vorrechte Anspruch machen.

To COME IN TO, 1) dazwischen kommen, zu Hülfe kommen. They came in to us in this danger, sie kamen uns in dieser Gefahr zu Hülfe. 2) Fig. einwilligen, sich gefallen lassen. I am ready to come in to every thing, that is done for the public good, ich bin bereit in Alles zu willigen, was für das allgemeine Wohl gethan wird.

To COME NEAR, nahe kommen, sich nähern. Come near me, treten Sie zu mir. Fig. That is so admirable, that nothing comes near to it, das ist so bewundernswürdig, daß nichts ihm nahe oder gleich kommt.

To COME OR, herkommen, abstammen. He is come of good friends, er ist von guter Familie. Fig. This comes of judging by the eye, without consulting the reason, das kommt davon, wenn man nach dem äußeren Anblick urtheilt, ohne die Vernunft dabei zu Rathe zu ziehen.

To COME OFF, abkommen, sich entfernen (von einem Orte, einer Sache). Fig. How came you off? wie sind Sie davon abgekommen? The figure of a bell partakes of the pyramid, but coming off and dilating more suddenly, die Form einer Glocke gleicht der einer Pyramide, mit dem Unterschiede, daß sie plötzlich abweicht und sich erweitert; We came off with glory, wir sind mit Ehre aus dieser Sache herausgekommen; Do you think — so? glauben Sie so davon zu kommen? — conqueror, den Sieg davon tragen; — a loser, dabei verlieren; — clear, ohne Schaden, ungeschlagen davon kommen; All my hair comes off, alle Haare fallen mir aus; It begins —, es geht nach und nach zu Grunde.

To COME OFF FROM, abkommen, ablassen von. But come off from these gaudy disquisitions, lassen Sie diese ernsthaften Unterredungen.

To COME ON, 1) herankommen. The armies came on, die Armeen rückten an. Fig. The night comes on, die Nacht bricht herein. 2) Fig. treiben, wachsen, gedeihen. Some plants come faster on in water than in earth, einige Pflanzen kommen besser im Wasser, als in Erde fort.

To COME OUT, 1) heraukommen, heraustrreten (aus einem Hause). He came out just now, er kam so eben heraus. 2) Fig. a) herauströmen, bekannt werden. Before his book came out, bevor sein Buch erschien; It at last came out, that e, es wurde endlich bekannt, daß e. b) hervorkommen, am Horizonte sichtbar werden (von Gestirnen).

To COME OUT WITH, Luft geben, los lassen, fahren lassen. Fig. — a dry jest, einen trocknen Scherz vorbringen.

To COME OVER, 1) übergehen, übertreten zu einer Partei. 2) überfließen, übertaufen (von Güstigkeiten beim Drailiren). 3) wiederholen (eine Handlung).

To COME OVER, sich wenden, sich drehen (vom Winde).

To COME SHORT, zu kurz kommen, nicht erreichen, nicht gleich kommen.

To COME TO, 1) zu stehen kommen, sich besaufen. What does the whole come to? auf wie hoch belauft sich das Ganze? The custom came to as much as the price of the corn, der Zoll, die Abgabe betrug so viel, als der Preis des Getreides selbst. 2) hinauslaufen, sich auf eine gewisse Art einigen, entscheiden. It comes to the same thing, es läuft auf Eins hinaus; I will see what these things will come to, ich will sehen wozu dieß alles führen wird; All the debate came to this, der ganze Streit endigte sich damit, daß. 3) einwilligen.

To **COME UP**, heraufkommen. Desire him —, bitten Sie ihn heraufzukommen. *Fig.* The corn begins —, das Getreide fängt an aufzusprossen. Since christianity came up, seit der Einführung des Christentums; A fashion comes up, eine Mode kommt auf.

To **COME UP TO**, nahe kommen, sich nähern. — one, sich einem nähern; *Fig.* ihn anreden; — a ship, in einem Schiffe hinfegen (um dessen Größe oder Stärke zu erkennen). *Fig.* That comes up to the meaning of this fable, dieß nähert sich dem Sinne dieser Fabel.

To **COME UP WITH**, einen erreichen, einholen.

To **COME UPON**, überfallen, angreifen (einen Reisenden z.). *Fig.* A sudden disease came upon him, er wurde plötzlich von einer Krankheit befallen; Fear came upon her, Furcht besaß sie; When old age comes upon you, wenn das Alter euch überfällt; Why come you upon me for that? warum halten Sie sich wegen dieser Sache an mich?

**COME OVER**, käm-öl, s. die Ausflucht, der Vorwand.

**COME**, käm, *interj.* (als Aufmunterung oder Ermahnung) nun! frisch! auf! lustig!

**COME**, käm, s. der Keim, die Sprosse.

**COMEDIAN**, kö-mé-dé-än, s. 1) der Schauspieler. 2) der Lustspielbichter.

**COMEDY**, köm-mé-dé, [komédia] s. das Lustspiel.

**COMELINESS**, köm-lé-né, s. die Schönheit, Anmut, Huld, Liebllichkeit, Grazie.

**COMELY**, köm-lé, [kommlí] s. 1) schön, anmutig, lieblich, heilselig. 2) anständig, wohlstandig.

*II. aus. 1)* artig, fein, auf eine artige, feine Art, mit Grazie. 2) anständig, nach den Vorschriften des Wohlstandes.

**COMER**, köm-mér, s. der Kommende. To all comers, komme vor da wolle; A new —, ein neuer Ankömmling; The last —, der zuletzt Gefommene; For comers and goers, für Kommende und Gehende. *Fig.* To give up one's self to the first comers, sich allen Leuten anvertrauen; A swift and hasty —, ein Baum der schnell treibt.

**COMESTIBLE**, köm-mé-sí-bl, [frz., lat. comestib.] *adj.* essbar.

**COMET**, köm-ít, [von κομήτης] s. 1) der Komet. A tailed —, ein Schweifkomet. 2) köm-ít, *Fig.* das Kometenspiel (der Karrenspiel).

**COMET-LIKE**, köm-ít-líke, *adj.* kometenartig; *Fig.* Staunen und Verwunderung erregend.

**COMETARY**, köm-ít-mé-té-é, *adj.* einen Kometen betreffend. — system, das Kometensystem.

**COMETOGRAPHY**, köm-ít-thí-gráf-íé, s. die Kometenbeschreibung.

**COMFIT**, köm-íft, [frz. confit] s. das Zuckerkonfekt, Confect.

**COMFIT-MARK**, köm-íft-má-kár, s. der Zuckerkübel.

To **COMFIT**, v. a. mit Zucker einmachen (Grünte z.).

**COMFITURE**, köm-íft-úh-óre, s. V. *Comfit*.

**COMFORT**, köm-fórt, s. (das geistliche und körperliche Wohlbefinden, und überhaupt Alles was das Leben in jeder Beziehung heiter, bequem und erfreulich macht) die Begegnlichkeit, das Wohlfühlen, die Gemüthsruhe, Bequemlichkeit, der Trost. He gets no — from his children, seine Kinder gewähren ihm keinen Trost; That is the greatest — of my life, dieß ist der größte Trost meines Lebens; For my sake take —, mir zu lieb laßt euch trösten.

To **COMFORT**, [lat. conforto, aus fortis] v. a. 1) stärken, erquickend, beleben. The sight of you comforts me, euer Anblick labt mich. 2) trösten.

— one in his calamity, einem im Unglück Trost geben.

To **COMFORT UP**, aufheitern.

**COMFORTABLE**, köm-fórt-á-bl, *adj.* 1) (geistlich und körperlich Wohlbefinden gewährend) bequämlich, erfreulich, angenehm, gemüthlich, heimlich, wohlthätig. — news, erfreuliche Nachrichten; To live a — life, ein gemüthliches Leben führen; Make yourself —, machen Sie sich bequem. + *Fig.* — importance, die Frau, Hausfrau. 2) tröstlich. I find nothing more — in my troubles, ich finde nichts Tröstlicheres in meinem Unglücke.

**COMFORTABLENESS**, köm-fórt-á-bl-né, s. V. *Comfort*.

**COMFORTABLY**, köm-fórt-á-bl, *adv.* 1) bequämlich, erfreulich. To live very —, ein sehr bequämliches Leben führen. 2) tröstlich.

**COMFORTER**, köm-fórt-ér, s. 1) der Tröster. God is the great — of such as are in trouble, Gott ist der große Tröster der Unglücklichen. 2) (mit.) der Tröster (= der b. Geist).

**COMFORTLESS**, köm-fórt-lé, *adj.* 1) höchst unbequämlich. 2) tröstlos.

**COMFORTRESS**, köm-fórt-ré, s. die Trösterin.

**COMFREY**, köm-fé, [altfrz. comfrie] s. die Baldwurz.

**COMIC**, köm-ík, s. V.

**COMICAL**, köm-ík-ál, [lat. comicus, κομικός] *adj.* lustspielartig, dem Lustspiele angemessen, komisch. — art, die Kunst Lustspiele zu dichten. *Syn.* V. *Humorous*.

**COMICALLY**, köm-ík-ál-lé, *adv.* komisch, auf eine komische Art.

**COMICALNESS**, köm-ík-ál-né, s. das Komische.

**COMING**, köm-íng, *I. part. adj.* 1) bereits willig, zukommend. A — woman, ein zukommendes, wißfüßiges Frauenzimmer. *Fig.* A — stomach, ein Magen, der leicht verdaut. 2) künftig. — ages, die künftigen Jahrhunderte, die Zukunft.

**COMING-FORTH**, köm-íng-fórt, *part. adj.* entstehend, werdend.

**COMING-IN**, köm-íng-ín, s. das Einkommen, die Einkünfte. His layings-out exceed his comings-in, seine Ausgaben übersteigen seine Einnahmen.

**COMING-OUT**, köm-íng-áf, s. das Entkommen (eines Raubens, einer Tasche z.).

*II. s. 1)* das Kommen. The true cause of our —, die wahre Ursache unseres Kommens. 2) die Ankunft. 3) (Seiner) — to, das Gewinnen des Windes (von weiliegenden Schiffen).

To **COMINGLE**, köm-íng-él, v. To *Comingle*.

**COMITIA**, köm-ísh-á, [lat.] s. pl. die Volksversammlungen, Comitien (im alten Rom).

**COMITIAL**, köm-ísh-ál, *adj.* auf die Comitien, Volksversammlungen sich beziehend.

**COMITY**, köm-ísh-é, [lat. comitas] s. die Höflichkeit, Lebensart.

**COMMA**, köm-má, [komma] s. 1) der Beistrich, das Komma (s.). *Fig.* In the first —, in der ersten Eintheilung. 2) (Musik) das Komma (Tonscheid).

To **COMMAND**, köm-mánd, [frz. commander, vom lat. mando] I. v. a. 1) befehlen. You have no power — me, Sie haben kein Recht mir zu befehlen; — silence, Stillschweigen auflegen, gebieten; — magistrally, imperiously, hochtrabend befehlen, von oben herab gebieten. *Fig.* Commanding aspect, der Herrscherblick. *Syn.* V. To bid. 2) befehlen, commandiren. — an army, ein Heer befehlen. 3) *Fig.* beherrschen. — one's self, — one's passions, sich beherrschen, seine Leidenschaften beherrschen; Your

beauty commands love and respect from every body, Ihre Schönheit zieht Allen Liebe und Ehrfurcht ein; That hill commands the town, dieser Hügel beherrscht die Stadt; A commanding ground, eine Anhöhe, welche die Gegend beherrscht; He commands my purse, er schaltet über mein Geld.

*II. v. n.* den Befehl führen (auch *Fig.*).

**COMMAND**, köm-mánd, s. 1) der Befehl (eines Obern oder Mächtigern). Be ready to receive his commands, erwarten Sie seine Befehle. 2) (die Gewalt, das Recht zu befehlen; die Ausführung) der Befehl. To have the — of the army, das Heer befehlen, commandiren; The words of —, die Kommandoworte. *Fig.* To have the — of one's passions, seine Leidenschaften bemeistern, beherrschen; He has the — both of French and English, er hat das Französische und Englische ganz in seiner Gewalt; A hill with wide —, ein Hügel, der weithin die Gegend beherrscht. (Jägerw.) A dog under good —, ein gut abgerichteter, zuverlässiger Hund; A dog at no —, ein Kläffer. 3) die Gewalttherrschaft, Eigenmacht. — and force may often create, but can never cure an aversion, Despotismus und Zwang können oft Haß erzeugen, aber niemals ihn erlösen. 4) (der Wille, das Belieben eines Andern) der Befehl. I am at your —, ich stehe zu Ihrem Befehle; At —, auf Befehl.

**COMMANDANT**, köm-mánd-ánt, s. der Befehlshaber, Commandant. — of a detachment of marines to guard a dockyard and the shipping in the harbour, der Hafencommandant.

**COMMANDER**, köm-mánd-ér, s. 1) der Befehlshaber, Anführer, Heerführer, General. A good —, ein guter General; A — of a squadron, der Anführer eines Geschwaders, Contre-Admiral. 2) der Commandeur, Ordenspfürbner. 3, *Fig.* a) die Handlamme, die Jungfer (der Pächter). b) (mararg. Werfung) die Weinlade.

**COMMANDERY**, köm-mánd-ér-é, s. 1) (eine Anzahl Mitheseritter von derselben Nation) die Jungf. 2) die Commanderie, Comthur, Ordenspfürbner des Mitheserordens z.).

**COMMANDMENT**, köm-mánd-mént, s. 1) die höchste Gewalt. 2) das Gebot, Befehl, die Vorschrift, u. in engerer Bedeut. das Gebot (Gottes). The ten commandments, die zehn Gebote.

**COMMANDESS**, köm-mánd-éss, s. die Befehlshaberin, Gebieterin, Beherrscherin.

**COMMAR**, köm-márk, [neulat. commarchia] s. die Grenze eines Landes.

**COMMA MATERIAL**, köm-má-má-ál, [lat. materia] *adj.* aus gleichen Stoffe bestehend.

**COMMA MATERIALITY**, köm-má-má-ál-í-é, s. die Gleichheit des Stoffes.

**COMMEASURABLE**, köm-mé-shá-ál-bl, v. *Commensurable*.

**COMMELINE**, köm-mé-líne, [lat. commelina] s. die Gommeline (Pflanze).

**COMMEMORABLE**, köm-mém-mé-ál-bl, *adj.* denkwürdig, merkwürdig.

To **COMMEMORATE**, köm-mém-mé-ál, [lat. commemorare] v. a. feiern, im Andenken behalten. This day commemorates the greatest blessing, that e, dieser Tag bewahrt das Andenken des größten Glückes, das e.

**COMMEMORATION**, köm-mém-mé-ál, s. das Andenken, Gedächtniß, die Gedächtnißfeier. To make a — of a saint, das Andenken oder Gedächtniß eines Heiligen feiern.

**COMMEMORATIVE**, köm-mém-mé-ál-í-é, *adj.* als Andenken oder Erinnerung dienend.

To **COMMENCE**, köm-mé-né, [frz. commencer] I. v. a. anfangen (einen Rechtsstreit z.).

**II. v. n. 1)** anfangen, beginnen. He commences, er fängt an, *Fig.* er betritt seine Laufbahn; — *with* z. damit anfangen z. 2) (einen neuen Charakter annehmen) werden. — doctor (in Cambridge), promoviren; — a writer, als Schriftsteller auftreten.

**COMMENCEMENT**, kôm-mên-sê-mên-t, s. 1) der Anfang. 2) die Promotion (zu Cambridge am ersten Dienstag im Juli).

**To COMMEND**, kôm-mên-d; [lat. commendo] v. a. 1) loben, rühmen, preisen, herausstreichen. Every body commends him, jeder mann lobt ihn; — one's self, sich rühmen; A well-bred man never commends nor discommends himself, ein Mann von guter Erziehung spricht weder Gutes noch Schlimmes von sich.

*Sin.* To commend, rühmen; to praise, loben; to celebrate, preisen; to extol, übermäßig rühmen; preisen. To commend heißt, auf eine beschreibende Art Gutes von einem sagen; to praise, mit Bewunderung billigen, was er gesagt oder gethan hat; das erste setzt voraus, daß die Person, von welcher man spricht, von derjenigen verschieden ist, mit welcher man spricht, was bei to praise nicht der Fall ist. To celebrate findet Statt, wenn wir die gute Meinung von den Vollkommenheiten einer Person unter andern Menschen verbreiten wollen; to extol heißt, mit Eifer und Begeisterung loben.

2) empfehlen. I commend my friend heartily to you, von ganzem Herzen empfehle ich Ihnen meinen Freund; I commend her to your care, ich empfehle sie Ihrer Fürsorge; — one's spirit to God, seine Seele Gott empfehlen, beschützen; \* Pray commend me to him, ich bitte Sie, mich ihm zu empfehlen; I but commend me to . . . who sets up for a wit, aber was werden Sie von . . . sagen, der den Schönsgeist macht?

**COMMEND**, s. die Empfehlung (wenig getr.).

**COMMENDABLE**, { kôm-mên-dâ-bl } *adj.* lobenswerth, lobenswürdig, empfehlenswert. A — action, eine lobenswerthe That; Your virtue makes you —, Ihre Tugend dient Ihnen zur Empfehlung.

**COMMENDABLY**, kôm-mên-dâ-bl, *adv.* lobenswürdig, empfehlenswert.

**COMMENDAM**, kôm-mên-dâm, [neulat. commenda] s. (Rechtsw.) eine Pfründe, welche einem Geistlichen bis zur anderwärtigen Vergebung übertragen wird.

**COMMENDATARY**, kôm-mên-dâ-târ, s. ein Geistlicher, welcher eine Pfründe in commendam besitzt.

**COMMENDATION**, kôm-mên-dâ-ti-ôn, (von commend) s. 1) das Lob, der Lobspruch, die Lobeserhebung. You cannot find a sinner subject of —, Sie könnten keinen Gegenstand finden, der Ihrer Lobeserhebungen würdiger wäre. 2) einer Sache, Eigenschaft, Handlung, wodurch man sich Andern empfiehlt oder angenehm macht) die Empfehlung. Letters of —, Empfehlungsbriefe. 3) die Liebesgottesdienst.

**COMMENDATOR**, kôm-mên-dâ-târ, s. V. Commendatory.

**COMMENDATORY**, kôm-mên-dâ-târ, *adj.* 1) empfehlend, lobend, I shall write — verses upon you, ich werde Verse zu Ihrem Lobe dichten. 2) empfehlend. — letter, der Empfehlungsbrief. 3) in commendam besitzend (von Pfründen).

**II. s. die Lobrede.**

**COMMENDER**, kôm-mên-dêr, s. 1) der Lobber, Lobredner. 2) einer, der empfiehlt, der Empfehlener.

**COMMENSAL**, kôm-mên-sâl, (vom lat. mensa] s. der Tischgenoss.

**COMMENSALITY**, kôm-mên-sâl-ti-tê, s. die Tischgenossenschaft.

**COMMENSURABILITY**, kôm-mên-sûrâ-bi-li-tê, [lat. mensura] s. die Gleichmeßbarkeit, Commensurabilität, das Verhältniß.

**COMMENSURABLE**, kôm-mên-sûrâ-bl, *adj.* gleichmeßbar, commensurabel.

**COMMENSURABLENESS**, kôm-mên-sûrâ-bl-nêss, s. die Commensurabilität, das Verhältniß.

**To COMMENSURATE**, kôm-mên-sûrâ-tê, v. a. messen, ausmessen.

**COMMENSURATE**, *adj.* ausmeßbar, commensurabel. *Fig.* Is our knowledge adequately — with the nature of things? steht unser Wissen im genauen Verhältniß mit der Natur der Dinge?

**COMMENSURATELY**, kôm-mên-sûrâ-tê-lê, *adv.* ausmeßbar, commensurabel.

**COMMENSURATION**, kôm-mên-sûrâ-ti-ôn, s. das Verhältniß.

**To COMMENT**, kôm-mên-t, [lat. commentor, von mens] I. v. n. 1) Erklärungen, einen Commentar machen (über einen Schriftsteller z.). — upon, or on a poet, einen Dichter auslegen oder erläutern. 2) (mit upon) Anmerkungen oder Bemerkungen machen (über etwas).

**II. v. a. 1)** erklären, auslegen (ungestr.) 2) ersinnen, erdichten.

**COMMENT**, s. 1) die Auslegung, Erklärung, der Commentar (eines Buches z.). 2) die Anmerkung.

**COMMENTARY**, kôm-mên-târ, s. 1) der Commentar. 2) das Tagebuch.

**COMMENTATOR**, kôm-mên-târ, s. der Ausleger, Commentator (der Bibel, des Homer z.).

**COMMENTER**, kôm-mên-târ, s. der Ausleger, Erklärer, Commentator.

**COMMENTITIOUS**, kôm-mên-ti-ôss, *adj.* erdichtet, erfunden, erfunden.

**COMMERCE**, kôm-mêr-se, [frz., lat. commercium, von mero] s. 1) der Handel, Verkehr. There is no manner of — in that country, in diesem Lande wird gar kein Handel getrieben. *Syn.* V. Traffic. *Fig.* There is a — between God and us, es findet ein Verkehr oder Umgang zwischen Gott und uns Statt. 2) (eine Art Aartenverlei) das Commerce.

**To COMMERCE**, kôm-mêr-se, v. n. 1) Handel treiben, handeln, verkehren. 2) *Fig.* mit einem verkehren, umgehen.

**COMMERCIAL**, kôm-mêr-si-âl, *adj.* den Handel betreffend. All — effects, alle veräußerliche Vermögensstücke; — harbour, factory, company of merchants in a sea-port, der Rieserlagort, Stapelplatz, die Handelsgeellschaft in einer Hafenstadt; — treaty, der Handelsvertrag, Commerztractat; — people or nation, ein Handelsvolk.

**COMMERE**, kôm-mêr-se, [frz.] s. die Gewerbetriebe.

**To COMMIGRATE**, kôm-mê-grâ-tê, [lat. migro] v. n. auswandern (nach Brasilien z.).

**COMMIGRATION**, kôm-mê-grâ-ti-ôn, s. die Auswanderung (nach Amerika z.).

**COMINATION**, kôm-mê-nâ-ti-ôn, [lat. comina] s. 1) die Drohung, Bedrohung. 2) (engl. Ekturie) das Verlesen der göttlichen Bücher an bestimmten Tagen.

**COMINATORY**, kôm-mên-târ, *adj.* bedrohlich (von einem Urtheil, einer Strafe z.).

**To COMMINGLE**, kôm-mîng-gel, [lat. commisco] I. v. a. unter einander mischen, vermischen, vermengen.

**II. v. n.** sich mit einander vermischen, sich vermengen (von Dingen z.).

**To COMMUNATE**, kôm-mî-nâ-tê, [lat. comminuo] V. To Comminate.

**COMMUNIBLE**, kôm-mî-nâ-bl, *adj.* zersetzlich.

**To COMMUNITE**, kôm-mî-nâ-tê, v. a. zersetzen, zerstoßen, in Pulver verwandeln, pulvern.

**COMMUNITION**, kôm-mî-nâ-ti-ôn, s. das Zerreiben, Pulvern, die Pulverung.

**COMMISERABLE**, kôm-mî-sêrâ-bl, *adj.* mittheilend.

**To COMMISERATE**, kôm-mî-sêrâ-tê, [lat. misero] v. a. bemitleiden. We should commiserate our mutual ignorance, wir sollten mit unserer Unwissenheit gegenseitig Mitleiden haben.

**COMMISERATION**, kôm-mî-sêrâ-ti-ôn, s. das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen. *Syn.* V. Pity.

**COMMISERATOR**, kôm-mî-sêrâ-târ, s. der Erbarmere.

**COMMISSARIAT**, kôm-mî-sêrâ-ti, [frz.] s. das Verpflegungsammt eines Heeres, Commissariat.

**COMMISSARISHIP**, kôm-mî-sêrâ-ti-ship, s. das Amt, die Stelle eines Beauftragten, Commissars, das Commissariat.

**COMMISSARY**, kôm-mî-sêrâ-ti, [frz. commissaire] s. 1) der Bevollmächtigte, Beauftragte. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Kriegskommissar. b) der geistliche Commissar.

**COMMISSION**, kôm-mî-si-ôn, [frz.] s. 1) der Auftrag (zur Verwahrung eines Geschäftes für einen Andern). 2) der Auftrag, die Vollmacht, das Patent, der Befehl, die Bestallung, das Commissorium. *Fig.* A ship is —, ein Schiff auf dem Kriegsfuß. *Prov.* Every shot has its —, jede Kugel hat ihren Treffer. 3) der Dienst, die Stelle, das Amt. To have a —, angestellt seyn; To turn one out of his —, einen absetzen, ihn seiner Stelle entsetzen. 4) (in engerer Bedeut.) die Offiziersstelle. 5) (eine Anzahl Personen, die einen Auftrag, ein Amt mit einander versehen) die Commission. 6) der Geschäftelohn, die Gebühr, Provision. 7) (Wortregel.) die Begehung. *Sin.* of — are distinguished in Theology from sins of omission, in der Gottesgelahrtheit unterscheidet man die Begehungsfünden von den Unterlassungsfünden.

**To COMMISSION**, v. a. 1) bevollmächtigen, beauftragen. 2) (mit einem Auftrag) abordnen.

**COMMISSIONARY**, kôm-mî-si-ôn-âr, *adj.* bevollmächtigt.

**To COMMISSIONATE**, kôm-mî-si-ôn-tê, v. a. bevollmächtigen. The apostles were solemnly commissioned by Christ to preach to the gentile world, Christus hatte die Apostel feierlich bestellt, den Heiden das Evangelium zu predigen.

**COMMISSIONER**, kôm-mî-si-ôn-âr, s. 1) der Beauftragte, Commissär. Commissioners appointed to treat with an ambassador, die zur Unterhandlung mit einem Gesandten ernannten Commissäre. 2) der Beamte, Commissär. — of the navy, — of the marine, der Seewesen-Commissär; Commissioners of the custom-house, die Zollbeamten. 3) der Stellvertreter. The king's high — in Scotland, der Königs Statthalter in Schottland. 4) der Geschäftsführer, Geschäftsträger, Commissionär.

**COMMISSURE**, kôm-mî-si-ôre, [lat. commisura] s. die Fuge (der Steine z.).

**To COMMIT**, kôm-mî-ti, [lat. committo] v. a. 1) übergeben, anvertrauen. — a thing to one, einem etwas anvertrauen; I commit that business to you, ich übergebe Ihnen dieses Geschäft. *Fig.* — one's self, sich bloß stellen, sich verantwortlich machen; — one's self to, sich überlassen, sich ergeben (dem Kaiser z.); — one's self to God's providence, sich der göttlichen Vorsehung überlassen; — a thing to memory,



etwas seinem Gedächtnisse einprägen; — to paper, schriftlich aufsetzen. 2) einem Ausschusse zur näheren Prüfung übergeben (einen Gesetzentwurf). 3) verhaften, einsperren. They were committed, sie wurden eingesperrt. 4) thun, ausüben, begeben. — a crime, ein Verbrechen begehen; — matrimony with one, sich mit einem verheirathen. Fig. — violence on (upon) fortune, das Glück mit den Haaren herbeiziehen.

**COMMITMENT**, kôm-mit'ment, s. 1) die Verhaftung. 2) der Verhaftbefehl. 3) (Parlamentär.) die Uebergabe einer Bill an einen Ausschuss.

**COMMITTABLE**, kôm-mit-tâ-bl, (auch Committable) adj. leicht begangen werden können (von Verbrechen).

**COMMITTEE**, kôm-mit-tê, s. der Ausschuss (der Landstände). A — of the house of commons, ein Ausschuss des Unterhauses; A — of the whole house, ein allgemeiner Ausschuss (des Parlaments).

**COMMITTEE**, kôm-mit-tê, s. (Rechtsf.) der Vormund der Blödsinnigen und Verrückten.

**COMMITTEESHIP**, kôm-mit-tê-ship, s. die Vormundtschaft.

**COMMITTER**, kôm-mit-têr, s. einer, der ein Verbrechen begeht.

**TO COMMIX**, kôm-miks; [lat. commisceo] I. v. a. mischen, vermischen (Stoffe).

II. v. n. sich vereinigen.

**COMMIXION**, kôm-mik-shân, s. die Vermischung.

**COMMIXION**, kôm-mik-shân, s. die Vermischung.

**COMMIXTURE**, kôm-mik-shân, s. 1) das Mischen, Vermischen, die Vermischung. 2) (das Vermischte) die Mischung.

**COMMUNE**, kôm-môde; [frz.] s. eine Art, Kopfschmerz für Frauenzimmer.

**COMMUNION**, kôm-mô-de-ân, [lat. communio] adj. 1) bequem, gemächlich. 2) nützlich, vorteilhaft (um Gebrauch).

**COMMUNIOUSLY**, kôm-mô-de-ân-lê, adv. 1) bequem. You live here very —, Wie wohnen hier sehr bequem, Fig. sehr angenehm.

2) nützlich, auf eine vorteilhafte Art.

**COMMUNIOUSNESS**, kôm-mô-de-ân-nê, s. 1) die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 2) der Nutzen, Vorteil.

**COMMODITY**, kôm-mô-de-ân, s. 1) die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 2) der Nutzen, Vorteil. 3) die Waare. To vend one's commodities, seine Waaren absetzen, verschleusen. 4) Fig. die weibliche Scham.

**COMMODORE**, kôm-mô-de-ân, [verb. vom span. comodador] s. (Seef.) der Befehlshaber eines Geschwaders, Commodore.

**COMMON**, kôm-môn, [lat. communis] adj. 1) gemein = häufig, in Menge vorhanden (Pflanzen, Bäume). 'Tis a — thing, das ist eine gemeine Sache. A — thought, ein gemeiner Gedanke. 2) gemein = gewöhnlich, niedrig, dem Stande, oder der Gestalt nach. A — soldier, ein gemeiner Soldat; The — people, das gemeine Volk. 3) gemein = gemeinschaftlich. Life and sense are — to man and brutes, das Leben und Gefühl sind dem Menschen und den Thieren gemein; At the — rate, zum laufenden Preise; 'Tis a — talk, es ist ein überall verbreitetes Gerücht; A — shore, die Gasse, Dohle, der Kloak; A — whore, eine gemeine Hure; To make —, Preis geben. Syn. V. Ordinary. 4) (Seef.) a) gemeinschaftlich = beiderlei Geschlechts (von Wörtern). b) (von Zeitwörtern) eine Handlung und einen leidenden Zustand zugleich anzeigend.

**COMMON-COUNCIL**, kôm-môn-kôn-sil, s. der Gemeinderath, Stadtrath. — man, der Stadtrath, Rathsherr.

**COMMON-COTER**, kôm-môn-kri-dr, s. der Ausrufer (gescholter Sachen).

**COMMON-HALL**, kôm-môn-hâll, s. das Stadthaus, Rathhaus.

**COMMON-LAW**, kôm-môn-lâw, s. das Gewohnheitsrecht.

**COMMON-LAWYER**, kôm-môn-lâw-yêr, s. einer, der im Gewohnheitsrechte bewandert ist.

**COMMONPLACE**, kôm-môn-plâse, I. s. der Gemeinort, Gemeinplatz. II. adj. gemein, gewöhnlich, abgedroschen.

**TO COMMONPLACE**, v. a. unter allgemeine Titel und Capitel bringen.

**COMMONPLACE-BOOK**, kôm-môn-plâse-bôok, s. (ein Buch, worin verschiedene Materien unter allgemeine Titel gebracht sind) das Excerptenbuch, Collectanenbuch.

**COMMON-PRAYER**, kôm-môn-prâ-dr, s. das allgemeine angenommene Kirchengebet.

**COMMON-REPORT**, kôm-môn-rê-pôrt, s. die Volkslage.

**COMMON-SENSE**, kôm-môn-sêns, s. der gemeine Menschenverstand, der gesunde, natürliche Verstand.

**COMMON-SWEET**, kôm-môn-shêr, s. der Abzugsgarten.

**COMMONWEAL**, kôm-môn-wêl; } s. 1) die bürgerliche Gesellschaft, der Staat, das gemeine Wesen. 2) die Republik, der Freistaat. — man, ein republikanisch Gesinnter.

**COMMON**, adv. gemein, gewöhnlich.

**COMMON**, s. 1) das Gemeindegut, die Gemeinweiden. Rights of commons, die Gemeindegerechtigkeiten. 2) die Gemeinschaft. In —, a) gemeinschaftlich. To have in — with, gemein haben mit. b) (Rechtsf.) eine Art Pachtbesitz.

**TO COMMON**, v. n. Theil an Gemeindegutern haben.

**COMMONABLE**, kôm-môn-â-bl, adj. 1) gemeinschaftlich. 2) (Rechtsf.) auf die Gemeinheit, Gemeinweiden zulässig (vom Vieh).

**COMMONAGE**, kôm-môn-âje, s. das Gemeinrecht, die Hutzerechtigkeit, Put.

**COMMONALTY**, kôm-môn-âl-tê, s. 1) das gemeine Volk. 2) die Gemeinschaft, bürgerliche Gesellschaft.

**COMMONER**, kôm-môn-dr, s. 1) einer vom gemeinen Volke, von gemeinem Stande. 2) ein bürgerlicher. 3) das Gemeindeglied, der Theilhaber an den Gemeindegütern. 4) das Mitglied vom Unterhause. 5) der Collegiat zweiter Classe auf der Universität Oxford (welcher an gemeinschaftlichen Tische ist). 6) die gemeine Hure. 7) der Theilnehmer (ungebr.).

**COMMONITION**, kôm-môn-ni-shân, [lat. commonitio] s. der Rath, die Warnung, Ermahnung.

**COMMONLY**, kôm-môn-lê, adv. 1) gewöhnlich, gemeiniglich. 2) gesellschaftlich.

**COMMONNESS**, kôm-môn-nê, s. 1) das Gewöhnliche. Often the — of a fault obviates the censure, oft entgeht ein Fehler, weil er gewöhnlich ist, dem Tadel. 2) die Gemeinschaft.

**COMMONS**, kôm-môn-s, s. pl. 1) das gemeine Volk. 2) (auch house of —) die Gemeinen, das Unterhaus. 3) die Hauskost, Hausmannskost, Kostgeld, das gewöhnliche Essen, der gewöhnliche Tisch. To keep but short —, einen geringen Tisch führen.

**COMMORANCE**, kôm-môn-rânse, } [lat. commorancy, kôm-môn-rân-sê, } s. der Aufenthalt, die Wohnung.

**COMMORANT**, kôm-môn-rânt, adj. ansäßig, wohnhaft.

**COMMOTION**, kôm-môn-shân, s. die Er-

schütterung (eines Körpers). Fig. a) die Unruhe, Verwirrung (des Geistes). b) die Bewegung, der Zustand. To throw into —, Verwirrung, Unruhe zu stiften suchen.

**COMMOTIONER**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

**TO COMMUNE**, kôm-môn-shân-dr, s. der Aufwiegler, Aufwiegler, Friedensstörer.

Austauschen geeignet, austauschbar. Not —, unentsprechbar, unersetzbar (vom Eigenthum, Weisheit).

COMMUTATION, kôm-mû-tâ-shân, s. 1) die Veränderung. 2) die Auswechslung, der Umtausch, Austausch. 3) die Verwandlung einer körperlichen Strafe in eine Geldstrafe.

COMMUTATIVE, kôm-mû-tâ-tiv, adj. den Tausch, Austausch betreffend.

To COMMUTE, kôm-mû-tê, [lat. commuto] I. v. a. 1) tauschen, austauschen, umtauschen, austauscheln. 2) abtaufen oder ablösen (eine Verbindlichkeit durch eine andere).

II. v. n. handeln oder feilschen, um eine Strafe in eine Geldstrafe zu verwandeln.

COMMUTUAL, kôm-mû-tû-â-l, adj. wechselseitig. A — seal, ein wechselseitiger Eifer. COMPACT, kôm-pâkt, [lat. pactum] s. 1) der Vertrag, die Uebereinkunft. The social — is the basis of all politic constitution, der Gesellschaftsvertrag ist die Grundlage aller Staatsverfassungen. 2) der Bau (des Korpers).

COMPACT, kôm-pâkt, [lat. pangere, von pangere] adj. 1) dicht, fest, compact (von Metallen, der Erde). A — substance, eine dichte Substanz, ein dichtes Gewebe. 2) Fig. gedrängt, bündig. A — discourse, eine kurzgefaßte, bündige Rede.

To COMPACT, v. a. fest mit einander vereinigen, verbinden (auch Fig.). The world is so compacted that each thing preserveth other things and also itself, die Welt bildet ein so festes Gebäude, daß jedes Ding darin die andern Dinge und sich selbst erhält.

COMPACTEDNESS, kôm-pâkt-êd-nêss, s. die Dichtigkeit, Festigkeit (eines Körpers).

COMPACTLY, kôm-pâkt-lê, adv. dicht, fest; Fig. bündig, gedrängt.

COMPACTNESS, kôm-pâkt-nêss, s. die Dichtigkeit, Festigkeit (eines Körpers).

COMPACTURE, kôm-pâkt-shûre, s. der Bau, das Gewebe.

COMPACTS, kôm-pâkt-s, [lat.] s. das System, Gebäude. The animal body is a regular — of solids and fluids, der thierische Körper ist ein regelmäßiges System von festen und flüssigen Theilen.

To COMPAGINATE, kôm-pâkt-jê-nâte, [lat. compago, compaginare] v. a. zusammenfügen (etwas Zerschnittenes).

COMPAGINATION, kôm-pâkt-jê-nâ-tâ-shân, s. die Zusammenfügung, Verbindung.

COMPAGNABLE, kôm-pâkt-â-l, V. Companionable.

COMPANION, kôm-pân-yân, [fr. compagne] s. 1) der Gefährte, Gesellschafter, Genos, Gespieler, Kamerad. A boon —, ein guter Gesellschafter; A good —, ein lustiger Gast oder Bruder; A female —, die Gefährtin, Gesellschafterin, Gespielerin, Gehülfin; Fig. die Ehrenhüterin, Keuschheitswächterin. 2) (im verächtl. Sinne) der Gefell, Kerk.

COMPANIONABLE, kôm-pân-yân-â-bl, adj. gefällig, umgänglich. To be — with one, umgänglich, traulich mit einem seyn.

COMPANIONABLY, kôm-pân-yân-â-blê, adv. gefällig, umgänglich.

COMPANIONSHIP, kôm-pân-yân-shîp, s. 1) die Gesellschaft, das Gefolge. 2) die gesellschaftliche Verbindung.

COMPANY, kôm-pâ-nî, s. 1) (die Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke) die Gesellschaft, Genossenschaft, Zunft. A — of merchants, eine Gesellschaft von Kaufleuten; The East India —, die ostindische Handels-Gesellschaft; A — of stage-players, eine Gesellschaft oder Truppe Schauspieler; A ship's —, die Mannschaft oder Besatzung eines Schiffes, das Schiffsvolk, die Schiffsmannschaft; A — of soldiers, eine

Compagnie Soldaten; The — at a funeral, die Leichenbegleitung. 2) (die Versammlung, das Beisammenseyn Mehrerer zu einem Zwecke, besonders zum freundschaftlichen Umgange) die Gesellschaft. To receive —, Gesellschaft bei sich haben; To keep —, in Gesellschaften herumgehen; Fig. liebesich werden; † To see —, ein Vorbild besuchen; To bear or keep one —, einem Gesellschaft leisten, mit jemand in Gesellschaft treten; To keep a woman —, mit einer Frau zu thun haben; To desert —, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstehlen; To keep good or ill —, gute oder schlechte Gesellschaft besuchen. 3) überhaupt eine Reihe bei einander befindlicher lebender Wesen (der Trupp. By companies, in Truppen, in Banden, in Rudel; A — of wild beasts, ein Trupp wilder Thiere; A line — of birds, ein schöner Flug Vögel.

COMPANY-KEEPER, kôm-pâ-nî-keep-êr, s. der lustige Bruder; der liebesiche Mensch.

† To COMPANY, I. v. a. einen begleiten, ihm Gesellschaft leisten, mit ihm in Verbindung stehen.

II. v. n. in Gesellschaft, in Verbindung treten. I wrote to you, not — with profligates, ich schrieb Ihnen, sich nicht mit Wölschwärtern abzugeben.

COMPARABLE, kôm-pâ-râ-bl, adj. vergänglich, vergleichlich. Is that — to this? ist dieses mit jenem zu vergleichen?

COMPARABLY, kôm-pâ-râ-blê, adv. vergänglich, vergleichungsweise, vergleichweise.

COMPARABLES, kôm-pâ-râ-blê-s, s. pl. (Poet.) die zwei Dinge, welche mit einander verglichen werden.

COMPARATIVE, kôm-pâ-râ-tiv, I. adj. 1) vergleichend. The — faculty, das Vergleichungs-Vermögen; The — degree (Spracht.), der Vergleichungsgrad, Comparativ. 2) nicht positiv, nicht absolut. The — beauty, die relative oder beziehliche Schönheit.

II. s. (Spracht.) der Comparativ.

COMPARATIVELY, kôm-pâ-râ-tiv-lê, adv. in Vergleich, vergleichsweise.

To COMPARE, kôm-pâ-rê, [lat. comparo] v. a. vergleichen, gegen einander halten (Personen, Sachen). — small things with great ones, kleine Dinge mit großen vergleichen; He compared anger to a fire, er verglich den Zorn mit einem Feuer; If he compares his translation with the original, wenn er seine Uebersetzung mit dem Originale vergleicht.

COMPARE, s. 1) die Vergleichung. 2) das Gleichniß.

COMPARISON, kôm-pâ-rê-shân, s. 1) der Vergleich, die Vergleichung (zwischen zwei Personen oder Sachen). To make comparisons, Vergleichungen anstellen; To state a —, vergleichen; Comparisons are odious, alle Vergleichungen haben etwas Mißfälliges, Gefährliches; In — with, in Vergleich mit; Beyond or without —, unvergleichlich. 2) das Gleichniß. 3) das Verhältniß. 4) (Spracht.) die Steigerung (der Beiwörter).

To COMPART, kôm-pârt, [vom lat. pars, partior] v. a. abtheilen (einen Garten).

COMPARTMENT, kôm-pârt-ment, s. die Abtheilung, das Feld, Fach. Parterre-compartments, die Abtheilungen oder Beete eines Lustparks (in einem Garten).

COMPARTITION, kôm-pârt-î-shân, s. 1) das Abtheilen, die Abtheilung in Felder, Fächer. 2) (das Abgetheile) die Abtheilung, das Feld, Fach.

COMPARTMENT, kôm-pârt-ment, s. die Abtheilung.

To COMPASS, kôm-pâs, [vom lat. passus] s. a. 1) umgehen. — the walls of a town, um

die Stadtmauern herumgehen. 2) umfassen (den Feld). Fig. The sea compasses the land, das Meer umgibt oder umringt das Land (umweilen mit around oder about); Observe the crowds that compass him around, bemerke das Gedränge, welches ihn umgibt; They compassed him in, sie schlossen ihn ein, belagerten ihn. 3) (etwas trotz den entgegenstehenden Hindernissen durchsetzen) durchsetzen. — one's desire, seinen Wunsch erreichen; — a business, mit einem Geschäft zu Stande kommen. 4) (Kochkünstler) anzetteln, anstiften, anspinnen. — the death of one, sich zu jemandes Tod verschwören.

COMPASS, s. 1) (die äußerste Grenze eines Dinges nach seiner ganzen Ausdehnung) der Umfang. The — of a town, der Umfang, Umkreis einer Stadt; To reach a goal —, einen großen Umweg machen. 2) Fig. a) der Zeitraum. In the — of two days, in Zeit von zwei Tagen. b) der Umfang (der menschlichen Gewalt). That is beyond the — of my understanding, das liegt außerhalb der Grenzen meiner Kenntnisse, meines Wissens, das geht über meinen Horizont; To draw a thing into a narrow —, eine Sache abkürzen; The — of honesty, die Grenzen der Ehrlichkeit; To keep within —, die Schranken der Bescheidenheit oder der Pflicht nicht überschreiten; To keep one within —, einen kurz oder in Schranken halten; To speak within —, nicht übertrieben, etwas ohne Uebertreibung sagen. 3) die Krümme eines Stückes Schiffsbauholz. 4) der Compaß, Secocompaß. Common sea —, der See-, Strich- oder Steuercompaß; Amplitude —, der Magnetnadel-Abweichungsmesser; Erroneous or defective —, ein unrichtiger Compaß. 5) pl. (a pair of) der Zirkel. To draw a circle with compasses, mit dem Zirkel einen Kreis beschreiben; To measure with the compasses, mit dem Zirkel ausmessen, abmessen; abzirzeln; Measuring with the compasses, das Abzirzeln, die Abzirzelung; Pair of compasses with shifting points, der Stacks oder Stockzirkel; hinged compasses or callipers, der Hohlzirkel, Kasten-zirkel; Reduction-compasses, der Reduktionszirkel; Double compasses, der Hohlzirkel; Beam-compasses, der Stangen-zirkel.

COMPASS-SAW, kôm-pâs-sâw, s. die Laubsäge. COMPASS-TIMBER, kôm-pâs-tîm-bêr, s. (Schiffsbau) das Krummholz.

COMPASSION, kôm-pâsh-ân, [lat. passio, patior] s. das Mitleid, Mitleiden. Ye had — on me, ihr hattet Erbarmen mit mir; To raise one's —, jemanden zum Mitleiden bewegen. Syn. V. Pity.

† To COMPASSION, v. a. bemitleiden. COMPASSIONABLE, kôm-pâsh-ân-â-bl, adj. mitleidsworth.

COMPASSIONARY, kôm-pâsh-ân-â-rê, adj. = Compassionate.

COMPASSIONATE, kôm-pâsh-ân-â-tê, adj. 1) mitleidig. 2) Mitleiden erregend, erbarmendsworth (unaccr.).

To COMPASSIONATE, v. a. einen bemitleiden, Mitleiden für ihn empfinden, ihn bedauern.

COMPASSIONATELY, kôm-pâsh-ân-â-tê-lê, adv. mitleidig.

COMPATERNITY, kôm-pâ-têr-nê-tê, [vom lat. paternitas] s. die Vaterlichkeit.

COMPATIBILITY, kôm-pâ-tê-lî-bî-lî-tê, s. die Verträglichkeit, Vereinbarkeit (weiter Remter).

COMPATIBLE, kôm-pâ-tê-lî, [lat. competo] adj. u. adv. 1) verträglich, vereinbar. These qualities are by nature —, diese Eigenschaften sind von Natur verträglich; To be —, sich vertragen, vereinbar seyn mit. 2) tauglich, schicklich, passend.

**COMPATIBLENESS**, kôm-pât-é-bl-ns, *s.* die Verträglichkeit, Vereinbarkeit.

**COMPATIBLY**, kôm-pât-é-blé, *adv.* 1) vereinbar, verträglich. 2) schicklich, angemessen, passend.

**COMPATIENT**, kôm-pât-é-nt, [lat. *patior*] *adj.* mitleidend.

**COMPATRIOT**, kôm-pât-é-ri-ot, [frz. *compatriote*, vom lat. *patria*] *s.* der Landsmann.

**COMPEER**, kôm-pê-er, [frz. *compère*, lat. *compar*] *s.* der Genos, Mitgenos, Gesell.

† **TO COMPEER**, *v. n.* gleich sein, gleich kommen.

**TO COMPEL**, kôm-pêl; [lat. *compello*] *v. a.* 1) zwingen, nöthigen. You shall never compel me to it, Sie werden mich niemals dazu zwingen. *Syn. V.* **To Oblige**. 2) mit Gewalt wegnehmen, entreißen. — a thing from one, einem etwas mit Gewalt entreißen. 3) bezwingen, unterwerfen, unter seine Botmäßigkeit bringen (ein Volk).

**COMPELLABLE**, kôm-pêl-lâ-bl, *adj.* zwingbar, erzwingbar.

**COMPELLABLY**, kôm-pêl-lâ-blé, *adv.* auf eine gewaltsame Weise.

**COMPELLATION**, kôm-pêl-lâ-shân, [lat. *compellatio*] *s.* die Xerebe.

**COMPELLER**, kôm-pêl-lâr, *s.* (Person, welche eine andere zwingt) der Zwingende.

**COMPEND**, kôm-pênd, [lat. *compendium*] *s.* der Auszug, kurze Begriff.

**COMPENDIARIOUS**, kôm-pên-jê-â-ri-ô-ô, *adj.* zusammengezogen, abgekürzt, kurzgefaßt. **A — history**, eine kurzgefaßte Geschichte.

**TO COMPENDIATE**, kôm-pên-jê-â-te, *v. a.* zusammenfassen, in sich begreifen (ungebr.).

**COMPENDIOSITY**, kôm-pên-jê-â-ô-ô-té, *s.* die Kürze.

**COMPENDIOUS**, kôm-pên-jê-ô-ô, *adj.* kurz, kurzgefaßt.

**COMPENDIOUSLY**, kôm-pên-jê-ô-ô-lé, *adv.* abgekürzt, kurzgefaßt.

**COMPENDIOUSNESS**, kôm-pên-jê-ô-ô-ns, *s.* die Kürze.

**COMPENDIUM**, kôm-pên-jê-ô-ô, [lat.] *s.* der Auszug, Inbegriff. **To make a —**, einen Auszug machen.

**COMPENSABLE**, kôm-pên-sâ-bl, *adj.* ausgleichbar, ersetzbar, ersetzlich.

**TO COMPENSATE**, kôm-pên-sâ-te, *v. a.* ausgleichen, ersetzen, vergüten.

**COMPENSATION**, kôm-pên-sâ-shân, *s.* die Ausgleichung, der Ersatz, die Vergütung.

**COMPENSATIVE**, kôm-pên-sâ-tiv, *adj.* ausgleichend, als Ersatz oder Vergütung dienend.

**COMPENSATORY**, kôm-pên-sâ-târ-é, *adj.* vergütend, compensierend.

**TO COMPENSE**, kôm-pên-sé; [lat. *compensare*] *v. a.* ausgleichen, ersetzen, vergüten. *Fig.* The joys of the two marriages were compensated with *c.*, die Freuden der zwei Vermählungen wurden durch *c.* ausgeglichen.

**TO COMPERENDINATE**, kôm-pêr-ên-dî-nâ-te, [lat. *comperendino*, v. *perendie*] *v. a.* aufschieben, aussetzen (die Vollziehung eines Urtheils).

**COMPERENDINATION**, kôm-pêr-ên-dî-nâ-shân, *s.* das Aufschieben, der Aufschub.

**COMPETENCE**, kôm-pê-tân-se, [frz. *compétence*] *s.* 1) das Nothwendige, die Nothdurft.

**COMPETENCY**, kôm-pê-tân-sé; [frz. *compétence*] *s.* 1) das Nothwendige, die Nothdurft.

**COMPETENT**, kôm-pê-tênt, *adj.* 1) hinlänglich, zulänglich. **To have a — estate**, hinlänglich Vermögen besitzen; He has not — parts for that employment, er besitzt nicht die zu diesem Amte erforderlichen Eigenschaften.

**COMPETENTLY**, kôm-pê-tênt-lé, *adv.* 1) hinlänglich. 2) passend, schicklich, gehörig.

**COMPETIBLE**, kôm-pê-tê-bl, *adj.* verträglich, vereinbar, angemessen. **An object — to an intellectual nature**, der mit einem verständigen Wesen vereinbare Gegenstand.

**COMPETIBLENESS**, kôm-pê-tê-bl-ns, *s.* die Verträglichkeit, Vereinbarkeit, Angemessenheit.

**COMPETITION**, kôm-pê-tî-shân, *s.* 1) die Wettbewerbung. **To stand in — with another for an employment**, sich zugleich mit einem Andern um eine Stelle bewerben, als Mitbewerber um eine Stelle auftreten; In —, in Wettbewerbung. *Fig.* **To come in —**, in Vergleichung kommen; A picture with which one of Titian's could not come in —, ein Gemälde, mit dem keines von Titian verglichen werden könnte. 2) (mit *for*) der Anspruch Mehrerer auf eine Sache.

**COMPETITOR**, kôm-pê-tî-târ, *s.* der Mitbewerber, Nebenbuhler, Gegner. **To be a —**, sich gemeinschaftlich um etwas bewerben, um etwas streiten.

**COMPETITRESS**, kôm-pê-tî-târ-ô, (auch *Competitionist*) *s.* die Wettbewerblerin.

**COMPILATION**, kôm-pê-lâ-shân, *s.* 1) die Sammelerei, (verachtlich) Stopferei, Compilations. 2) die Sammlung, Zusammenhäufung.

**TO COMPILE**, kôm-pîl; [lat. *compilo*] *v. a.* 1) sammeln, zusammentragen, zusammensammeln. — a dictionary, ein Wörterbuch compiliren. 2) schreiben, verfassen.

**COMPLEMENT**, kôm-pîl-ment, *s.* die Sammlung, das Sammelwerk, die Compilation, das zusammengestopfte Zeug.

**COMPILER**, kôm-pî-lâr, (ebm. *Compiler*) *s.* der Sammler, Zusammenträger, Zusammenstopfer, Compilator.

**COMPLACENCE**, kôm-plâ-sân-se, [lat. *complaceo*] *s.* 1) das Gefallen, Wohlgefallen. We see the infirmities of a great man with —, wir betrachten mit Wohlgefallen die Schwächen eines großen Mannes. 2) die Gefälligkeit, Anmuth (des Charakters). The — of his behaviour, die Sanftmuth seines Benehmens, die Anmuth seiner Sitten.

**COMPLACENT**, kôm-plâ-sênt, *adj.* gefällig, artig, höflich.

**TO COMPLAIN**, kôm-plân; [frz. *complaigndre*] *v. n.* 1) klagen, sich beklagen. He is very much complained of, man klagt sehr über ihn; I will complain in the bitterness of my soul (heil. Schrift), ich will heraus sagen vom Betrübnis meiner Seelen; — to God of one's infirmities, sich über seine Schwächen bei Gott beklagen. 2) klagen — eine gerichtliche Klage anstellen. — of case, wider, gegen einen klagen, klagen gegen einen auftreten, einkommen. *Il. v.* *a.* beklagen, beweinen (den Verlust eines Freundes).

**COMPLAINANT**, kôm-plâ-nânt, *s.* der Kläger, die Klägerin.

**COMPLAINER**, kôm-plâ-nâr, *s.* der (die) Klagenbe.

**COMPLAINT**, kôm-plân; *s.* 1) die Klage, Beschwerde. He has no subject of —, er hat keine Ursache zur Klage oder Unzufriedenheit. 2) die Klage oder Beschwerde (über eine Person oder wegen einer Sache) vor Gericht. **To press a — against one**, eine Klage gegen einen vor-

bringen; A bill of —, die Klageschrift, das Klagerede. 3) die Unpäßlichkeit, Krankheit.

**COMPLAISANCE**, kôm-plâ-sân-se; [frz.] *s.* die Gefälligkeit, Höflichkeit, Nachgiebigkeit.

**COMPLAISANT**, kôm-plâ-sân-t; [frz.] *adj.* gefällig, höflich, nachgiebig. **To be —**, gefällig sein, gerne zu Gefallen leben oder willfahren; He is so —, that all men are in love with him, er ist so gefällig, daß Jedermann ihn liebt.

**Syn.** *Complaisant*, gefällig; *polite*, höflich; *well-bred*, wohlgezogen, geistig. Man ist complaisant durch ein zuvorkommendes Wesen; polite, indem man Andern Ehre erweist; well-bred, wenn man den Wohlstand beobachtet. Polite setzt bloß äußere, oft zweideutige Zeichen des Wohlstandes voraus; well-bred, setzt Gesetze voraus, welche die gegenseitigen Pflichten des Wohlstandes bestimmen. Well-bred sagt man nur in Beziehung auf Personen; complaisant und polite auch von unsern Sitten; *s. B.* A complaisant behaviour; a polite conversation; a well-bred man.

**COMPLAISANTLY**, kôm-plâ-sân-t-lé, *adv.* gefällig, höflich.

**COMPLAISANTNESS**, kôm-plâ-sân-t-ns, *s.* die Gefälligkeit, Höflichkeit, Nachgiebigkeit.

**TO COMPLANATE**, kôm-plâ-nâ-te, [lat. *complanare*] *v. a.* ebenen, gleich machen, flächen (einen Weg).

**COMPLEAT**, kôm-plê-té; *V. Complete*.

**COMPLEMENT**, kôm-plê-mênt, [lat. *compleo*] *s.* 1) die Vollenbung, Ergänzung, das Ergänzungstück, Complement (eines Wortes). The — of an angle, of a logarithm (Erbkst. und Writkm.), die Ergänzung oder das Complement eines Winkels, eines Logarithmen; — of the curtain (Zerlegungsbau), der Ueberfluß des Mittelwerts. *Fig.* Content of mind is the — of human happiness, die Zufriedenheit des Geistes ist die Vollenbung oder Fülle der menschlichen Glückseligkeit. 2 (Erweit.) der Abstand eines Sternes vom Zenith. 3) die Vollständigkeit, Vollständigkeit. The — of these regiments is six hundred men each, der complete Stand eines jeden dieser Regimenter, beträgt sechs hundert Mann. 4) der Nebenstand, die Verzierung (bei einer Sache).

**COMPLEMENTAL**, kôm-plê-mênt-lé, *adj.* ergänzend.

**COMPLEMENTARY**, kôm-plê-mênt-lâr-é, *adj.* in Complementen bewandert.

**COMPLETE**, kôm-plê-té, *adj.* vollständig, vollkommen. A — victory, ein vollständiger Sieg; A — piece of work, ein vollendetes, vollkommenes Werk; A — man, ein vollendeter oder vollkommener Mann. *Syn. V.* *Perfect*.

**TO COMPLETE**, *v. a.* 1) vollenden = ganz zu Ende bringen, beendigen. He completed that work in 1700, er vollendete dieses Werk im Jahre 1700. 2) vollenden = vollständig machen, vervollständigen. You have at last completed your regiment, Sie haben endlich Ihr Regiment vollständig oder komplett gemacht, ergänzt. *Fig.* — my misery, I heard that . . ., um das Maß meines Elends voll zu machen hörte ich, daß . . . *Syn. V.* *To Cease*.

**COMPLETELY**, kôm-plê-té-lé, *adv.* völlig, vollständig, ganz, vollkommen.

**COMPLETMENT**, kôm-plê-tê-mênt, *s.* die Vervollkommnung.

**COMPLETENESS**, kôm-plê-tê-ns, *s.* die Vollenbung, Vollkommenheit (eines Wortes).

**COMPLETION**, kôm-plê-tî-shân, *s.* die Vollenbung (Handlung und Zustand). The — of virtue is, to bear a benevolence to one's enemies, die Vollenbung der Tugend ist das Wohlwollen gegen unsere Feinde; The — of our desires, die Erfüllung unserer Wünsche.



**COMPLEX**, kòm-pléks, } [lat. com-  
**COMPLEXED**, kòm-pléks-éd, } plexus] *adj.* zusammengefaßt. — idem, zus-  
 ammengefaßte Begriffe; A — scheme, ein zus-  
 ammengefaßter Plan.

**COMPLEXA**, s. die Sammlung.  
**COMPLEXEDNESS**, kòm-pléks-éd-nés, s.  
 das Zusammengefaßte, die Verwickelung, Com-  
 plication (eines Verhältnisses).

**COMPLEXION**, kòm-pléks-shón, 1) V.  
*Complexedness*. 2) die Leibesbeschaffenheit, Ges-  
 muthsart, das Temperament, die Complexion.  
 He is of an amorous —, er hat ein verliebtes  
 Temperament, er ist verliebter Natur. 3) die  
 Gesichtsfarbe. A fresh or ruddy —, ein fris-  
 ches oder rothes Gesicht; A fine —, eine schöne  
 Gesichtsfarbe; A lively —, eine lebhafteste Ge-  
 sichtsfarbe.

**COMPLEXIONAL**, kòm-pléks-shón-ál, *adj.*  
 vom Temperamente, von der Complexion abhän-  
 gig. A — virtue, eine Temperamentstugend.

**COMPLEXIONALLY**, kòm-pléks-shón-ál-lé,  
*adv.* aus Complexion oder Temperament.

**COMPLEXIONED**, kòm-pléks-shón-éd, *adj.*  
 auf die Leibesbeschaffenheit sich beziehend. A  
 body well —, ein Körper von guter Com-  
 plexion.

**COMPLEXITY**, kòm-pléks-íté, s. = *Com-  
 plexedness*.

**COMPLEXLY**, kòm-pléks-lé, *adv.* zusam-  
 mengefaßt, mit einander, beisammen. Whether  
 these things be separately or — considered,  
 man mag diese Dinge besonders oder mit ein-  
 ander betrachten.

**COMPLEXNESS**, kòm-pléks-nés, s. V. *Com-  
 plexedness*.

**COMPLEXURE**, kòm-pléks-shüre, s. die  
 Verwickelung (eines Verhältnisses).

**COMPLIANCE**, kòm-pli-áns, [v. to comply]  
 s. 1) die Willfährigkeit. 2) die Willfährigkeit.

**COMPLIANT**, kòm-pli-ánt, *adj.* gefällig,  
 willfährig.

**COMPLIANTLY**, kòm-pli-ánt-lé, *adv.* auf-  
 eine gefällige, willfährige Art.

**TO COMPLICATE**, kòm-plé-ká-te, [lat. com-  
 plico] v. a. 1) verwickeln (im hitlichen Sinne).  
 Complicated diseases, verwickelte, complicirte  
 Krankheiten. 2) zusammenfügen, zusammenfü-  
 gen, verbinden. Fear is complicated with a desire  
 of our own preservation. an der Furcht hat der  
 Wunsch der Selbsterhaltung Theil.

**COMPLICATE**, *adj.* verwickelt, complicirt.

**COMPLICATEDNESS**, kòm-plé-ká-té-nés, s.  
 die Verwickelung (von Krankheiten, Verhältnissen).

**Fig.** A — of miseries, ein Gewebe von Glend.

**COMPLICATION**, kòm-plé-ká-shón, s. 1)  
 die Verwickelung (von Sachen). *Fig.* To make  
 a — of figures, Figuren zusammenstellen, grup-  
 piren. 2) die Verbindung, Zusammenfügung  
 (der Begriffe).

† **COMPLICE**, kòm-plis, s. der Mitschul-  
 dige, Mitverbrecher. His chief complices were  
 executed, seine vornehmsten Mitschuldigen wur-  
 den hingerichtet.

**COMPLIER**, kòm-pli-ér, s. der Willfährige,  
 Wohlthäter, Augenblinder.

**COMPLIMENT**, kòm-plé-mént, [fra.] s. 1)  
 verbindliche, schmeichehafte Worte) das Compli-  
 ment. To make a man a —, einem etwas Bers-  
 bindliches oder Schmeichehaftes sagen. 2) (bes-  
 in der Mehrzahl) die Umständlichkeit, umständ-  
 liche Höflichkeitsbezeugung, das Compliment.  
 Without compliments, ohne Complimente; A  
 man of compliments, ein Complimentenmacher.

**TO COMPLIMENT**, v. a. beglückwünschen,  
 aus Höflichkeit loben. I complimented him upon  
 his safe return, ich wünschte ihm Glück zu sei-  
 ner glücklichen Rückkehr; They complimented  
 the king upon his victories, sie beglückwünschte  
 den König über seine Siege; She compli-  
 ments Menelaus, and says, he wanted no ac-  
 complishment either of mind or body, sie  
 schmeichelt dem Menelaus, und sagt, daß er  
 alle Vorzüge des Geistes und des Körpers be-  
 sitze.

**COMPLIMENTAL**, kòm-plé-mént-ál, *adj.*  
 höflich, verbindlich, schmeichehaft.

**COMPLIMENTALLY**, kòm-plé-mént-ál-lé,  
*adv.* höflich, schmeichehaft, aus Höflichkeit oder  
 Schmeichelei.

**COMPLIMENTER**, kòm-plé-mént-ér, s. der  
 Complimentenmacher, Höflichkeitsträger, Höf-  
 ling, Schmeichler.

**COMPLINE**, kòm-pline, [neulat. complen-  
 dae, completa] s. (die Götter und Götinnen, welche  
 Abends nach der Feier den Schluß der täglichen  
 Satb. Gottesdienstes ausmachen) die Complette.

**TO COMPLORE**, kòm-plóre, [lat. comploro]  
 v. n. mitweinen, mitklagen.

**COMLOT**, kòm-plót, [fra.], aus dem neulat.  
 completum] s. die Zusammenrottung, Reuter-  
 rei, Verschwörung, das Complot.

**TO COMLOT**, kòm-plót, v. a. anzetteln,  
 anstiften (eine Verschwörung). We find them  
 complotting together a new treason, wir tref-  
 fen sie, wie sie eine neue Verrätherie anspie-  
 len.

**COMLOTMENT**, kòm-plót-mént, s. der  
 Geheim- oder Mordbund, das Complot.

**COMLOTTER**, kòm-plót-ér, s. der Vers-  
 chwarene, Anstifter eines Complots.

**TO COMPLY**, kòm-pli, [fra. complaire] v. n.  
 sich fügen, sich schicken. — with one's will or  
 mind, sich nach jemand's Willen oder Laune  
 richten, ihm zu Gefallen leben, oder willfähr-  
 ren; — with the times, sich in die Zeiten fü-  
 gen oder schicken; The truth of things will not  
 comply with our conceits, man erwarte nicht  
 daß die Wahrheit der Dinge sich nach unsern  
 Begriffen richtet.

**TO COMPODERATE**, kòm-pó-dé-rá-te,  
 [lat. pondero] v. a. wiegen, abwägen.

**COMPONENT**, kòm-pó-nént, *adj.* einen  
 Theil ausmachend. The — parts of natural  
 bodies, die Bestandtheile der physischen Körper.

**TO COMPORT**, kòm-pórt, [fra. comporter,  
 vom lat. porto] I. v. n. sich vertragen, überein-  
 stimmen, zusammenpassen (von Sätzen). It is  
 not every man's talent to distinguish, how far  
 our charity may comport with our prudence,  
 nicht Jedermann hat die Gabe zu unterschei-  
 den, in wie weit unsere Nächstenliebe sich mit  
 unserer Klugheit verträgt.

II. v. a. 1) ertragen, dulden, leiden, aus-  
 stehen. 2) — one's self, sich betragen, sich beneh-  
 men.

**COMPORT**, kòm-pórt, s. das Betragen, Be-  
 nehmen, Verhalten.

**COMFORTABLE**, kòm-pórt-ál, *adj.* ver-  
 trädlich, nicht widersprechend (von Sätzen).

**COMFORTANCE**, kòm-pórt-áns, s. das  
 Betragen, Benehmen.

**COMPORTMENT**, kòm-pórt-mént, s. das  
 Betragen, Benehmen.

**TO COMPOSE**, kòm-póze, [lat. compono,  
 compositum] v. a. 1) (durch regelmäßige Verbindung  
 mehrerer dann eingerichteter Theile zu einem Ganzen  
 machen) zusammenfügen. Man is composed of a  
 soul and a body, der Mensch besteht aus Seele  
 und Leib; A few useful things, confounded  
 with —, compose their intellectual possessions, ei-  
 nige wenige nützliche Dinge, vermengt mit —, ma-  
 chen ihren Verstand aus; — a discourse, a  
 poem, eine Rede ausarbeiten, ein Gedicht ma-  
 chen, verfassen; — in a hurry, eifertig,  
 flüchtig entwerfen; — a tune, ein Lied, eine  
 Arie componiren; — a line (Ausdruck), eine  
 Zeile setzen; Composing-atick (Ausdr.), der Win-  
 terhahn. 2) in Ordnung bringen. — one's

affairs, seine Geschäfte ordnen; — a difference  
 einen Streit beilegen. 3) bereiten, vorbereiten  
 (einen glänzenden Empfang). — one's self to  
 sleep, sich zum Schlafen anschicken. 4) aufhö-  
 ren machen, beruhigen, stillen. I shall compose  
 his fears, ich werde seine Besorgnisse zerstreuen.

**COMPOSED**, kòm-pózd, *part. adj.* ruhig,  
 gelassen, gefest. A — countenance, eine ruhige  
 oder gefestete Miene.

**COMPOSEDLY**, kòm-pózd-lé, *adv.* ruhig,  
 gefest, gelassen.

**COMPOSEDNESS**, kòm-pózd-nés, s. die  
 Ruhe, Gelassenheit.

**COMPOSER**, kòm-pó-zér, s. 1) der Bers-  
 fertiger, Verfasser. 2) der Componist, Zom-  
 poser. 3) (Buchdruck.) der Schriftsetzer, Setzer.

**COMPOSITE**, kòm-pó-zít, *adj.* 1) zusam-  
 mengefaßt. — stalks or roots are divided into  
 several branches, die zusammengefaßten Sten-  
 gel oder Wurzeln sind in mehrere Zweige ge-  
 theilt; The — order is the last of the five or-  
 ders of columns, die zusammengefaßte Ord-  
 nung ist die letzte der fünf Säulenordnungen.

**COMPOSITION**, kòm-pó-zí-shón, s. 1) die  
 Zusammenfügung (von Versen), (Sprachl.) von  
 Worten. 2) (in enger. Bedeut.) a) die Zusam-  
 menfügung, Composition eines Gemäldes, b)  
 (Buchdruck.) die Setzkunst, c) (Philos.) die synthetis-  
 che Methode (im Gegensatz der analytischen Metho-  
 de). 3) (überh.) ein Erzeugniß des Geistes die Com-  
 position. Writers are divided concerning the  
 authority of the greater part of those composi-  
 tions, that pass in his name, die Schriftsteller  
 sind über die Aechtheit der meisten ihm zuge-  
 schriebenen Werke verschiedener Meinung. 4)  
 die Beilegung, Ausgleichung (eines Streites). 5)  
 der Vergleich, Vertrag, das Uebereinkom-  
 men. To be upon terms of —, in Vergleichs-  
 unterhandlungen treten, unterhandeln; By —,  
 mittelst Abfindung. 6) der Zusammenhang, die  
 Uebereinstimmung (von Nachrichten). 7) (Rechts-  
 wr.) eine Entschädigung für Begeben. V. *Mo-  
 dus*.

**COMPOSITIVE**, kòm-pó-zít-ív, *adj.* 1) zus-  
 ammengefaßt. 2) zusammenlegend.

**COMPOSITOR**, kòm-pó-zí-tór, s. übers-  
 haupt einer, der etwas zusammenfaßt oder ord-  
 net; (Buchdruck.) der Schriftsetzer, Setzer.

**COMPOSSESSOR**, kòm-pó-zé-súr, s. der  
 Mitbesitzer.

**COMPOST**, kòm-póst, [lat. compositum]  
 s. 1) überhaupt eine Zusammenfügung, Mis-  
 chung. 2) der Dünger, Mist.

**TO COMPOST**, kòm-póst, v. a. düngen.

† **COMPOSTURE**, kòm-póst-shüre, s. der  
 Dünger.

**COMPOSURE**, kòm-pó-zhüre, s. 1) die Zus-  
 ammenfügung, Anordnung, Verbindung. 2) die  
 Geistesgebur, Composition. 3) die Gemüths-  
 Ruhe, Fassung, Geistesgegenwart. 4) die Beis-  
 legung, Ausgleichung. The treaty of Uxbridge  
 gave the fairest hopes of a happy —, der Vers-  
 trag von Uxbridge gewährte die schönsten Hoff-  
 nungen zu einer glücklichen Ausgleichung.

**COMPUTATION**, kòm-pó-tí-shón, [lat. po-  
 to] s. das Zusammenrechnen, Rechenarbeit.

**COMPUTATOR**, kòm-pó-tí-tór, s. der  
 Rechner.

**COMPOUND**, kòm-pónd, I. *adj.* zusam-  
 mengefaßt.

II. s. eine Zusammenfügung, Mischung. As  
 man is a — of flesh as well as spirit, gleichwie  
 der Mensch eine Mischung von Materie und  
 Geist ist.

**COMPOUND-INTEREST**, kòm-pónd-in-tér-íst, s.  
 der Zinseszins.

**TO COMPOUND**, kòm-pónd; [V. to com-  
 pose] I. v. a. 1) (einige Dinge zu einem Gan-  
 zen)

zen bilden) zusammensetzen, zusammenstellen, verbinden. — a word, ein Wort zusammensetzen. 2) beilegen, ausgleichen (einen Streit). 3) durch Bezahlung eines Theils abtragen (eine Schuld).

II. v. n. sich vergleichen. Lat. *us compound amicably*, wir wollen uns gütlich mit einander vergleichen; — *for, sich abfinden* (mit einem bei einem; *The fox was glad — for his neck, by leaving his tail behind him*, der Fuchs war froh, durch Zurücklassung seines Schwanzes seinen Hals zu retten; — *for one's fault*, ein Versehen wieder gut machen; *Fig.* eine Scharte auswaschen.

To **COMPOUND ON**, einen Beschluß fassen (ungebr.).  
**COMPOUNDABLE**, kôm-pôdn-dâ-bl, *adj.* zusammensetzbar, mischbar.

**COMPOUNDER**, kôm-pôdn-dâr, *s.* 1) einer, der (verschiedene Dinge) zusammensetzt, der Vermischer. 2) der Vergleichler, Vermittler. 3) (auf Hochschulen) die Benennung einer gewissen Classe von Bewürdeten.

To **COMPREHEND**, kôm-prê-hênd; [lat. *comprehendo*] v. a. begreifen = enthalten, in sich fassen oder schließen. *This virtus comprehendit alia virtutes*, diese Tugend faßt alle andere Tugenden in sich. 2) (mit dem Verstande einsehen, erkennen) begreifen. *They cannot comprehend your saying*, sie können nicht begreifen was ihr sagt. *Syn.* V. To *Conceive*.

**COMPREHENSIBLE**, kôm-prê-hênt-sb-bl, *adj.* faßlich, begreiflich, verständlich.

**COMPREHENSIBLY**, kôm-prê-hênt-sb-blê, *adv.* nachdrücklich, ausdrucksvoll.

**COMPREHENSION**, kôm-prê-hênt-shân, *s.* 1) das Umfassen, der Umfang. *The — of an idea regards all essential modes and properties of it*, der Umfang eines Begriffes begreift alle wesentliche Formen und Eigenschaften desselben in sich; *An act of —*, ein Parlamentsbeschluss der alle Parteien umfasst. 2) der Hauptinhalt, der Inbegriff (eines Buches). 3) der Begriff, die Begreifkraft, Fassungskraft. *It surpasses my —*, es geht über meine Fassungskraft, über meinen Horizont. 4) (Wortvertauschung, wo man das Ganze für den Theil und umgekehrt vertritt, die Synecdoche).

**COMPREHENSIVE**, kôm-prê-hênt-slv, *adj.* umfassend, viel umfassend. *Bribery and corruption are the most — methods of becoming popular*, Bestechung und Verführung sind die kürzeste Art sich bei dem Volke beliebt zu machen; *His — head*, sein umfassender Kopf.

**COMPREHENSIVELY**, kôm-prê-hênt-slv-lê, *adv.* umfassend, auf eine umfassende, viel umfassende Art.

**COMPREHENSIVENESS**, kôm-prê-hênt-slv-nê, *s.* 1) der Nachdruck, die Bestimmtheit des Ausdrucks, die ausdrucksvolle Kürze. 2) das Fassungsvermögen, die Fassungskraft.

To **COMPRESS**, kôm-prê; [lat. *comprimo*, *compressus*] v. a. 1) zusammenendrücken (die Luft). 2) *Fig.* umfassen, umarmen.

**COMPRESS**, kôm-prê, *s.* das Bauschchen, Bauschlein, die Compresse (auf Wunden).

**COMPRESSIBILITY**, kôm-prê-sb-hil-lê-lê, *s.* die Zusammendrückbarkeit, Pressbarkeit (der elastischen Körper).

**COMPRESSIBLE**, kôm-prê-sb-bl, *adj.* zusammendrückbar, pressbar (von der Luft).

**COMPRESSIBILITY**, kôm-prê-sb-bl-nê, *s.* die Zusammendrückbarkeit, Pressbarkeit (der elastischen Körper).

**COMPRESSIBLE**, kôm-prê-sb-bl, *adj.* zusammendrückbar, pressbar (von der Luft).

**COMPRESSION**, kôm-prê-shân, *s.* das Zusammenendrücken, Zusammenpressen, die Zusammendrückung (der Luft).

**COMPRESSURE**, kôm-prê-shâre, *s.* V. *Compression*.

To **COMPRINT**, kôm-print; v. a. (Rechtsver.) nachdrucken (ein Buch).

To **COMPRISE**, kôm-prî; [frz. *compris*] v. a. enthalten, einschließen.

To **COMPROBATE**, kôm-prô-bâte, [lat. *comprobo*] v. n. übereinstimmen (mit etwas).  
**COMPROBATION**, kôm-prô-bâ-shân, *s.* die Bestätigung, der Beweis.

**COMPROMISE**, kôm-prô-mîs, [lat. *compromissum*] *s.* der Vergleich, Vertrag, (Rechtsver.) der schiedsrichterliche Vergleich, Compromiß. To put a thing in —, eine Sache auf schiedsrichterlichen Vergleich aussetzen.

To **COMPROMISE**, kôm-prô-mîs, I. v. n. Schiedsrichter erwählen, sich auf Schiedsrichter berufen, es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen.

II. v. a. (durch Vergleich) beilegen. *They compromised the affair at a middle rate*, sie legten den Handel dadurch bei, daß sie sich in die streitige Sache theilten.

**COMPROMISSORIAL**, kôm-prô-mîs-shâl, *adj.* auf einen schiedsrichterlichen Vergleich sich beziehend, compromissorisch.

To **COMPROMIT**, kôm-prô-mî, [alt. W. für *compromise*] V. To *Compromise*.

**COMPROVINCIAL**, kôm-prô-vîn-shâl, [con u. provincial] *adj.* zu derselben Provinz gehörig.

To **COMPT**, kômpt, [lat. *computus*] v. a. V. To *Count*.

† **COMPT**, *s.* die Rechnung.

**COMPT**, [lat. *computus*] *adj.* ausgefüllt, gefüllt. A — discourse, eine ausgefüllte Rede.

† **COMPTIBLE**, kômpt-bl, *adj.* verantwortlich.

**COMPTNESS**, kômpt-nê, *s.* die Zierlichkeit, Feinheit, Zartheit (der Rede).

To **COMPTROLL**, kôm-tôll; [neulat. *contratolulum*] v. a. V. To *Control*.

**COMPTROLLER**, kôm-tô-lâr, *s.* der Aufseher, Oberaufseher.

**COMPTROLLERSHIP**, kôm-tô-lâr-shîp, *s.* die Oberaufsicht.

**COMPULSATIVELY**, kôm-pôlt-slv-lê, *adv.* gezwungen, mit Gewalt, zwangsweise.

**COMPULSATORY**, kôm-pôlt-slv-lê, *adj.* zwingend, mit Zwang verbunden. — oath, der Zwangs Eid.

**COMPULSION**, kôm-pôlt-shân, [lat. *compulsio*] *s.* das Zwingen; der Zwang.

**COMPULSIVE**, kôm-pôlt-slv, *adj.* zwingend.

**COMPULSIVELY**, kôm-pôlt-slv-lê, *adv.* gezwungener Weise, aus Zwang, zwangsweise.

**COMPULSIVENESS**, kôm-pôlt-slv-nê, *s.* der Zwang.

**COMPULSORILY**, kôm-pôlt-sb-rê-lê, *adv.* zwangsweise.

**COMPULSORY**, kôm-pôlt-sâr-lê, *adj.* zwingend.

**COMPUNCTION**, kôm-pângkt-shân, [lat. *compunctio*] *s.* das Stechen, Reizen, die Erregung; *Fig.* die Zerknirschung, Reue, die Gewissensbisse. *He acknowledged his fault with expressions of great —*, er gestand seinen Fehler in Ausdrücken, die seine große Zerknirschung anzeigten.

**COMPUNCTIONOUS**, kôm-pângkt-shân, *adj.* zerknirschend, reuig, reuevoll.

**COMPUNCTIVE**, kôm-pângkt-slv, *adj.* zerknirschend, Reue erwerbend.

**COMPURGATION**, kôm-pâr-gât-shân, [lat. *compurgatio*] *s.* die Rechtfertigung der Wahrheitsliebe einer Person durch das Zeugniß einer anderen.

**COMPURGATOR**, kôm-pâr-gât-lâr, *s.* (Rechtsver.) der Zeuge, Gewährsmann.

**COMPUTABLE**, kôm-pât-bl, *adj.* berechenbar, zählbar.

To **COMPUTATE**, kôm-pât-tê, v. a. rechnen, berechnen.

**COMPUTATION**, kôm-pât-tê-shân, *s.* 1) die Rechnung, Berechnung, Ausrechnung, Ueber-

rechnung. I find it so by —, ich finde es so durch die angestellte Berechnung. 2) die berechnete Summe.

To **COMPUTE**, kôm-pât; [lat. *computo*] v. a. rechnen, berechnen, ausrechnen, überrechnen. — a sum, eine Summe zusammenrechnen; *Computo how much water would be requisite to cover the earth*, berechnen Sie wie viel Wasser erfordert würde um die Erde zu bedecken; *His revenue may be computed at two millions*, seine Einnahme kann sich auf zwei Millionen belaufen; *All things rightly computed*, and just abatements made, alles wohl erwogen, wohl überlegt.

**COMPUTE**, *s.* die Rechnung, Berechnung.

**COMPUTER**, kôm-pât-lâr, *s.* der Rechner, Berechner.

**COMPUTIST**, kôm-pât-lst, *s.* der Rechner, Rechenmeister.

**COMRADE**, kôm-râde, [u. *chum*; *Kamerad*, wall. *kymreg*] *s.* der Kamerad, Genoff, Gefährte, Gefährtschaft.

**CON**, kôn, ungetrennt. lat. Präposition, welche im Anfange von Wörtern Vereinigung oder Verbindung bedeutet. Viele Schriftsteller haben dieses con in co abgeändert. 3. B. *congenial* anstatt *congenial*.

**CON**, kôn, [Abkürzung für *contra*] *adv.* entgegen, gegen. *Pro and con*, das Für und Wider; *Pros and cons*, die Gründe dafür und das wider.

To **CON**, [tenne, wall. *cecinio*, *gwna*, *ya-wânus*, *novvîs*, *novvîs*] v. a. 1) tennen, wissen. 2) auswendig lernen. 3) bezeugen, wissen. — thanks, Dank wissen.

To **CONCAMERATE**, kôn-kâm-tê-râte, [lat. *concamero*] v. a. wölben.

**CONCAMERATION**, kôn-kâm-tê-râ-shân, *s.* die Wölbung, das Gewölbe.

To **CONCATENATE**, kôn-kât-tê-nâte, [lat. *catena*] v. a. zusammenketten, verketten (Einien, *Fig.* Reingaren, Studsummande).

**CONCATENATION**, kôn-kât-tê-nâ-shân, *s.* das Verketteten. *Fig.* A — of causes, eine Verkettung von Ursachen.

**CONCAVATION**, kông-kâ-vâ-shân, *s.* das Rundhöhlen.

**CONCAVE**, kông-kâve, [lat. *concavus*] I. *adj.* rundhöhl, concav, oder überhaut) höhl.

II. *s.* die Höhlung, Höhle.

To **CONCAVE**, v. a. aushöhlen (ungebr.).

**CONCAVENESS**, kông-kâve-nê, *s.* die Höhlung, Rundhöhlung, Höhlründe.

**CONCAVO-CONCAVE**, kôn-kâ-vô-kông-kâve, *adj.* rundhöhl auf beiden Seiten.

**CONCAVO-CONVEX**, kôn-kâ-vô-kông-kâve, *adj.* höhltraben, concav-conver.

**CONCAVOUS**, kôn-kâ-vâ, *adj.* höhltraben, concav.

**CONCAVOUSLY**, kôn-kâ-vâ-lê, *adv.* höhltraben, concav.

To **CONCEAL**, kôn-sêl; [hehle, frz. *cèle*, wall. *celu*, *celu*, lat. *celo*] v. a. verbergen, verhehlen, verheimlichen. — one's grief, seinen Kummer verbergen; — a secret, ein Geheimniß verschweigen; — what one is a doing, sich gegen einen heimlich halten, heimlich gegen einen sehn oder thun; — from, verbergen (einem etwas).

*Syn.* To *conceal*, verbergen; to *dissemble*, verhehlen; to *disguise*, verheimlichen. To *conceal*, heißt durch ein tiefes Geheimniß verbergen, was man nicht offenbar werden lassen will; to *dissemble*, durch ein zurückhaltenes Betragen verbergen, was man nicht blicken lassen will; to *disguise*, durch einen angenommenen entgegengelegten Schein die Wahrheit dem Scharfblicke Anderer entziehen.

**CONCEALABLE**, kón-schál-bl, *adj.* zum Verbergen, Verhehlen, Verheimlichen geeignet. The omniscience of God, from which nothing is —, die Allwissenheit Gottes, vor der nichts verborgen bleibt.

**CONCEALMENT**, kón-schál-mént, *s.* die Heimlichkeit, Verborgenheit, Dunkelheit.

**CONCEALER**, kón-schál-ér, *s.* der Verberger, Hehler. The — of a crime, einer, der ein Verbrechen verheimlicht.

**CONCEALMENT**, kón-schál-mént, *s.* 1) das Verbergen, Verheimlichen, die Verschweigung. 2) der Zufluchtsort.

To **CONCEDE**, kón-schéd, [lat. concedo] *v. a.* bewilligen, verzeihen, zugestehen, einräumen (Sreuelien).

*II. v. n.* die Wahrheit einer Sache eingestehen, zugestehen.

**CONCEPT**, kón-schét, [lat. conceptus] *s.* 1) der Begriff, die Idee. 2) der Gedanke, Einsfall. A pretty witty —, ein schöner geistreicher Einsfall; little conceits, einfältige Grillen, eitle, alberne Einbildungen. 3) die Meinung. That is my — of it, diese Meinung habe ich davon; Out of — with any thing einer Sache überdrüssig. 4) die Fassungs- oder Begreifungskraft. He is of a quick —, er hat eine schnelle Fassungskraft.

To **CONCEPT**, *v. a.* dasürhalten, glauben, meinen, wähnen. He conceives me a Italianer, er hält mich für einen Schmeichler.

**CONCEPTED**, kón-schét-d, *part. adj.* 1) Einsbildungskraft besitzend, wichtig, geistreich. 2) eingebildet, geizert, gekünstelt, affectirt. A countenance pleasantly —, ein gezierter, gezwungenes Wesen; That is a very — head, das ist ein sehr eingebildeter Kopf; To be —, den Geschickten, den Brauchbaren spielen; He is — of his science, er hat eine sehr günstige Meinung von seinen Kenntnissen.

**CONCEPTUALLY**, kón-schét-d-lé, *adv.* 1) einsgebildet. 2) grübelhaft, seltsam, wunderlich.

**CONCEPTUALNESS**, kón-schét-d-nés, *s.* 1) die Einbildung, der Dunkel, Eigendunkel. 2) das gezwungene oder gezielte Wesen.

**CONCEPTLESS**, kón-schét-lés, *adj.* gedankenlos, unbesonnen.

**CONCEIVABLE**, kón-schét-bl, *adj.* 1) denkbar. 2) begreiflich, verständlich, faßlich.

**CONCEIVABLENESS**, kón-schét-bl-nés, *s.* die Denkbareit, Begreiflichkeit.

**CONCEIVABLY**, kón-schét-bl-ly, *adv.* denkbar; begreiflich, faßlich, auf eine verständliche Weise.

To **CONCEIVE**, kón-schét, [frz. concevoir, lat. concipio] *v. a.* 1) (in sich aufnehmen) empfangen. And in sin did my mother conceive me (s. Schrift), und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen; Ewes more commonly conceive in spring than in autumn, die Mutter schafe werden gewöhnlich eher im Frühjahr, als im Herbst trächtig. 2) im Geiste bilden, ausdenken. — one's death, jemand's Tod ausdenken; You conceived a purpose against me, Sie haben einen Anschlag gegen mich gefaßt; — a jealousy, Eifersucht schöpfen. 3) begreifen, fassen, verstehen. He conceives the whole system, er begreift das ganze Lehrgebäude; — things clearly and distinctly, die Sachen klar und deutlich fassen, eine klare und deutliche Vorstellung davon haben. 4) denken, dasürhalten. You will hardly conceive him to have been bred in the same climate, Sie werden schwerlich glauben, daß er in demselben Klima gezeugt worden ist.

*Syn.* To conceive, fassen; to comprehend, begreifen; to understand, verstehen. To conceive heißt: sich von einer Sache eine deutliche Erkenntnis verschaffen, *s. B.* von Künsten; to un-

derstand, von etwas eine deutliche Vorstellung haben, *s. B.* von Sprachen; to comprehend, setzt zu dem deutlichen Erkennen noch den Begriff hinzu, daß man etwas so deutlich als möglich denke, und wird besonders in Beziehung auf Wissenschaften gesagt.

*II. v. n.* 1) empfangen = (schwanger, (bei Thieren) trächtig werden. 2) einen Begriff haben (von etwas).

**CONCEIVER**, kón-schét-ér, *s.* der Begreifende. To **CONCELEBRATE**, kón-schét-lé-bráté, [lat. concelebro] *v. a.* feiern, preisen.

**CONCENT**, kón-sén; [lat. concentus] *s.* der Zusammenklang, Einklang, die Consonanz (der Töne). Fig. This is in — to his own principles, dieß ist in Uebereinstimmung mit seinen eigenen Grundsätzen.

To **CONCENTRATE**, kón-sén-tráté, [frz. concentrer, lat. centrum] *v. a.* in einen Punkt vereinigen, in einen engern Raum bringen oder zusammenbringen, concentriren (die Sonnenstrahlen).

**CONCENTRATION**, kón-sén-trát-shón, *s.* die Zusammenbringung, Vereinigung auf einen Punkt oder eine kleine Fläche, die Concentrirung (der Töne, der Wärme).

To **CONCENTRE**, kón-sén-tré, *v. n.* einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben, in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammenzutreffen. Fig. All his cares concentrate on his son, sein Sohn ist der Gegenstand aller seiner Sorgen.

*II. v. a.* in einem Mittelpunkte vereinigen, concentriren.

**CONCENTRIC**, kón-sén-trík, *adj.* ein-

nerlei Mittelpunkt habend, einmüthig, concentrisch. **CONCEPTACLE**, kón-schét-bl-kl, [lat. concipio, conceptus, von capio] *s.* das Verhältniß.

**CONCEPTIBLE**, kón-schét-bl, *adj.* begreif-

lich, faßlich. **CONCEPTION**, kón-schét-shón, *s.* 1) die Empfängnis. A false —, das Nonfalsch. 2) der Begriff, Verstand. 3) die Vorstellung, der Gedanke. Conceptions are the images of things in the mind, die Gedanken sind die Bilder der Dinge im Verstande. 4) der Vorfall. 5) die Meinung.

**CONCEPTIOUS**, kón-schét-shón, *adj.* empfanglich, fruchtbar (von einer Frau). A — constitution, eine zum Empfangen taugliche Leibesbeschaffenheit.

To **CONCERN**, kón-sén; [neulat. concernere] *v. a.* 1) (der Gegenstand seyn, auf den eine Richtung gerichtet ist, auf den sich etwas bezieht) betreffen, angehen. The public liberty concerns all the world, die öffentliche Freiheit geht Jeden an; What I speak of concerns you, was ich sage geht Sie an; It much concerns them not to suffer the king to establish his authority on this side, es ist für sie von Wichtigkeit nicht zuzulassen, daß der König seine Macht auf dieser Seite festsetze; The parties concerned, die Betheiligten; I was never concerned in this business, ich war niemals bei diesem Geschäft betheiliget; He refuses to be concerned, er will sich nicht einlassen, keinen Antheil nehmen; I will not be concerned with him, ich will nichts mit ihm zu thun haben; He is concerned in the plot, er ist in die Verschwörung verwickelt. Fig. He was a little concerned, er hatte etwas im Kopfe. *Syn.* V. To Regard. 2) einen beunruhigen, betrüben, unruhig machen, ihm Unruhe verursachen. — one's self, sich Sorgen machen; Why do you concern yourself about it? was beunruhigt Sie das? was sieht Sie das an? He was concerned at it, er war darüber verlegen; I am very much concerned for his death, sein Tod geht mir sehr

nahe; He appeared not in the least concerned at those imputations, er schien über diese Anschuldigungen gar nicht betroffen zu seyn.

**CONCERN**, *s.* 1) der Antheil, die Theilnahme. He has a tender — for the public good, er nimmt einen lebhaften Antheil an dem allgesmeinen Wohle. 2) die Angelegenheit, Sache, das Geschäft. A heathen emperor said, if the Gods were offended, it was their own —, ein heidnischer Kaiser sagte, daß, wenn die Götter beleidiget wären, es ihre Sache sei. 3) die Wichtigkeit, der Belang. A thing of great —, eine Sache von großem Belange. 4) die Unruhe, der Kummer, die Sorge. Why all this — for it? warum sich deshalb so vielen Kummer, so viele Sorgen machen? *Syn.* V. Affliction.

**CONCERNEDLY**, kón-schét-d-lé, *adv.* an-gelegenlich.

**CONCERNING**, kón-schét-ning, [part. von to concern] *prep.* betreffend. An essay — the human understanding, ein Versuch über den menschlichen Verstand; As — me, was mich betrifft.

*II. s.* das Geschäft, der Umstand. We shall write to you, as time and our concerns shall importune, wir schreiben euch, wann Zeit und Umstand uns annehmen wird.

**CONCERNMENT**, kón-schét-mént, *s.* 1) die Angelegenheit, das Geschäft. 2) die Beziehung, der Einfluß. 3) die Gemeinschaft, der Verkehr. I have no — with him, ich habe mit ihm nichts zu schaffen. 4) die Wichtigkeit, der Belang. 5) die Theilnehmung, Dazwischentunst. 6) die Gemüthsbewegung, Leidenschaft.

To **CONCERT**, kón-schét, [lat. concert] *v. a.* 1) einrichten, ordnen. 2) verabreden, besprechen (ein Vorhaben, eine Unternehmung, die Ausführung einer Sache).

*II. v. n.* sich berathen.

**CONCERT**, kón-schét, *s.* 1) das Tonspiel, Concert. A — of vocal and instrumental music, ein Vokal- und Instrumentalconcert. 2) das Verhältniß, Einverständnis. in —, gemeinschaftlich, im Einverständnis; To act in — with one, gemeinschaftlich oder im Einverständnis mit einem zu Werke gehen.

**CONCERTATION**, kón-schét-shón, *s.* der Streit, Zwist.

**CONCERTATIVE**, kón-schét-álv, *adj.* streitig, streitsüchtig.

**CONCERTO**, kón-schét, [ital.] *s.* das für ein Concert componirte Musikstück das Concert. To play, to perform a —, ein Concert spielen.

**CONCESSION**, kón-schét-shón, [lat. concedo] *s.* 1) die Bewilligung, Verleihung eines Freiheits. 2) (das Vermitteln) die Vergünstigung. He was content with small concessions, er war mit kleinen Vergünstigungen zufrieden.

**CONCESSIONARY**, kón-schét-shón-ár-é, *adj.* bewilligt, verliehen.

**CONCESSIVE**, kón-schét-álv, *adj.* zulassend, gestattend.

**CONCESSIVELY**, kón-schét-álv-lé, *adv.* einkäumenderweise (etwas zugeben).

**CONCH**, kónk, [lat. concha, von κόχνη, κόχης] *s.* die Muschel, Schelmuschel, Schneckenmuschel.

**CONCHITE**, kónkhlé, [κόχνη] *s.* die versleinerte Muschelschale.

**CONCHOID**, kónk-khóid, [v. κόχνη, κόχης u. αἶδος] *s.* (Mathem.) die Schneckenlinie, Epitralinie.

**CONCILIAR**, kón-schét-lár, *adj.* ein Concilium betreffend.

To **CONCILIATE**, kón-schét-lyte, [lat. concilio] *v. a.* verschöhnen, gewinnen. This single action conciliated to him the love of all good men, diese einzige That erwarb ihm die Liebe aller guten Menschen.



**CONCILIATION**, kón-all-é-á-shán, s. das Verschaffen, Gewinnen.

**CONCILIATOR**, kón-all-é-á-shán, s. der Vermittler, Friedensstifter.

**CONCILIATORY**, kón-all-é-á-shán, adj. vermittelnd, friedfertig, friedlich.

† **To CONCINNATE**, kón-sín-ná-te, [lat. concinno] v. a. ordnen, zusammenfügen. V. To Join.

**CONCINNTY**, kón-sín-né-té, s. die Anständigkeit, Schicklichkeit, Biederkeit, Richtigkeit.

**CONCINNOUS**, kón-sín-nós, adj. anständig, schicklich, bieder, nett.

**CONCIATOR**, kón-sí-á-b-ná-shán, [lat.] s. der Prediger.

**CONCIATORY**, kón-sí-á-b-ná-shán, adj. langelmäßig. — *invectives*, die auf der Kanzel ausgestoßenen Schmähungen.

**CONCISE**, kón-sí-é, [frz. concis, lat. concisus] adj. kurz, gedrängt. A — style, eine gedrängte, bündige Schreibart.

**CONCISELY**, kón-sí-é-lé, adv. kurz, gedrängt (von der Schreibart).

**CONCISENESS**, kón-sí-é-nés, s. die Kürze, Gedrängtheit, Bündigkeit (der Schreibart).

**CONCISION**, kón-sí-á-shán, s. die Abschneidung, Ausschneidung.

**CONCITATION**, kón-sí-á-shán, s. die Erregung, Aufregung (der Sinne).

**To CONCITE**, kón-sí-é, [lat. concito] v. a. erregen (ungebr.).

**CONCLAMATION**, kón-kál-má-shán, [lat. conclamatio] s. der Ausruf, das Freudengeschrei, Frohlocken, Zujuchzen, der Freudenschrei.

**CONCLAVE**, kón-kál-ve, [lat.] s. 1) ein geheimes Gemach. 2) der Ort, wo sich die Cardinale versammeln, um einen Papst zu wählen; die Versammlung der Cardinale zur Papstwahl) das Conclave. The — has made such a cardinal pope. das Conclave hat den und den Cardinal zum Papste ernannt. 3) eine geheime Versammlung.

**To CONCLUDE**, kón-kál-é, [lat. concludo] I. v. a. 1) enthalten, in sich begreifen, fassen, einschließen (einen Körper). 2) (zu Ende bringen) schließen. — a discourse, eine Rede beschließen; — a work, ein Werk vollenden. Syn. V. To Cease. 3) auf eine feste und bleibende Art zu Stande bringen) schließen. — a bargain, einen Handel schließen, abschließen; — a match, eine Heirath schließen; — a business, ein Geschäft in Richtigkeit bringen. 4) schließen = folgern. What do you conclude from thence? was schließen oder folgern Sie daraus? 5) entscheiden, bestimmen. 6) verbinden, verpflichten.

II. v. n. 1) einen Schluss machen, ziehen. Your argument does not conclude, Ihr Beweis ist nicht schlussrichtig. 2) schließen = urtheilen. We conclude upon your instability, because, wir schließen auf Ihre Unbeständigkeit, weil. 3) sich endigen oder enden, ein Ende nehmen, zu Ende gehen. To conclude, kurz, oder mit einem Worte; Love often begins in joy, and concludes in sorrow, oft beginnt die Liebe in Freuden und endigt in Weiden.

**CONCLUDENCY**, kón-kál-é-né, s. die Folgerung, der Schluss.

**CONCLUDENT**, kón-kál-é-né, adj. entscheidend, bündig, treffend (von Beweisen).

**CONCLUDINGLY**, kón-kál-é-né-lé, adv. unwiderlegbar bewiesen.

**CONCLUSIBLE**, kón-kál-é-bl, adj. bestimmbar, schließbar.

**CONCLUSION**, kón-kál-é-shán, [frz.] s. 1) der Schluss, das Ende. The — of a discourse, of a play, der Schluss, das Ende einer Rede, der Schluss, Ausgang, die Entwicklung eines Schauspielers; What shall be the — of it? was wird das Ende davon sein? In —, schließlich. 2) der

Schluss, die Folge, Folgerung. Syn. V. Sequel. 3) pl. der Versuch. To try conclusions, den Versuch machen, wagen. 4) der erste aber heimliche Zettel.

**CONCLUSIVE**, kón-kál-é, s. 1) (mit to oder for) entscheidend. 2) folgerend.

**CONCLUSIVELY**, kón-kál-é-lé, adv. entscheidend, treffend, bündig.

**CONCLUSIVENESS**, kón-kál-é-né, s. die Schlussrichtigkeit.

**To CONCOAGULATE**, kón-kó-á-gá-lá-é, [lat. coagulo] v. a. gerinnen machen (die Milch durch Säuern).

**CONCOAGULATION**, kón-kó-á-gá-lá-shán, s. das Zusammengerinnen, Bilden einer Masse.

**To CONCOCT**, kón-kó-é, [lat. concoquo] v. a. 1) verbauen. — meat in the stomach, im Magen Fleisch verbauen; Cholera concocted, zu bide, läßt Galle. Fig. A man of perfect and concocted malice, ein durchaus boshafter Mensch. 2) (durch die Hitze reinigen) läutern (Gold, Silber). 3) reif machen (Früchte).

**CONCOCTION**, kón-kó-é-shán, s. 1) die Verbauung. Good wine helps —, guter Wein befördert die Verbauung. 2) das Reifen durch Hitze.

**CONCOLOUR**, kón-kó-lá-é, [lat. color] adj. gleichfarbig.

**CONCOMITANCE**, kón-kóm-é-tá-né, [lat. comes, comitari] s. das Zusammenbestehen, die Begleitung.

**CONCOMITANT**, kón-kóm-é-tá-né, I. adj. begleitend, mitwirkend, damit verbunden (von der Gnade Gottes).

II. s. der Begleiter (auch Fig.).

**CONCOMITANTLY**, kón-kóm-é-tá-né-lé, adv. in Begleitung.

**To CONCOMITATE**, kón-kóm-é-tá-é, [lat. comitor] v. a. (mit etwas verbunden sein) begleiten.

**CONCORD**, kón-kó-é, [lat. concordia] s. 1) (überh. die Uebereinstimmung der Personen und Sachen, daher: a) die Eintracht, Einigkeit, b) die Uebereinstimmung (bei Hauswörter und bei Bewörter). c) der Zusammenklang, die Consonanz (der Töne). 2) der Vertrag.

**CONCORDANCE**, kón-kó-é-shán, s. 1) die Uebereinstimmung. 2) (ein alphabetisches Register oder alle in der heil. Schrift vorkommende Wörter und Sprüche) das Bibelregister, der Sprachweiser, die Concordanz.

**CONCORDANT**, kón-kó-é-shán, I. adj. einträchtig, einstimmig, einträchtig.

II. s. das Uebereinstimmende.

**CONCORDATE**, kón-kó-é-shán, s. 1) der Vergleich, Vertrag. 2) (ein Vertrag oder Vergleich weltlicher Fürsten mit dem Papste in Kirchenangelegenheiten) das Concordat.

**CONCORPORAL**, kón-kó-é-pá-rál, [lat. corpora] adj. von einerlei Körper seind.

**To CONCORPORATE**, kón-kó-é-pá-rá-é, I. v. a. (in einen Körper oder eine Masse vereinigen) einverleiben.

II. v. n. sich einverleiben.

**CONCORPORATION**, kón-kó-é-pá-rá-shán, s. die Einverleibung.

**CONCOURSE**, kón-kó-é, [lat. concursus] s. 1) der Zulauf, Zusammenlauf. There was a great — of people, es war dort ein großer Zulauf von Volk. 2) die Menge, der Haufen, das Gedränge. 3) der Vereinigungspunkt (zweier Körper).

**CONCREMATION**, kón-kó-é-má-shán, [lat. concrematio] s. das Zusammen-Verbrennen (mehrerer Dinge).

**CONCREMENT**, kón-kó-é-má-shán, s. das Zu-

sammengewachsene, der feste Körper, die feste Masse.

**CONCRESCENCE**, kón-kó-é-shán, s. das Zusammenwachsen.

**To CONCRETE**, kón-kó-é, [lat. concreco] I. v. n. sich in eine Masse vereinigen, in einer Masse werden. The salt concretes in regular figures, das Salz schießt an, oder kristallisiert sich in regelmäßigen Formen.

II. v. a. zu einer Masse machen, anschießen, gerinnen, gefestigen machen.

**CONCRETE**, kón-kó-é, s. die (durch Anschießen & gebildete) Masse.

**CONCRETELY**, kón-kó-é-lé, adv. (besitz auf eine Art, die das Subject mit dem Prädicate einschließt) concret.

**CONCRETENESS**, kón-kó-é-né, s. das Gerinnen, die Verbindung zu einer festen Masse, Verdichtung.

**CONCRETION**, kón-kó-é-shán, s. 1) das Verbinden, die Verbindung zu einem festen Körper. 2) die Masse.

**CONCRETIVE**, kón-kó-é-lé, adj. die Verbindung zu einem festen Körper befördernd, verdichtend.

**CONCRETURE**, kón-kó-é-shán, s. die (durch Gerinnen, Anschießen & gebildete) Masse.

† **To CONCREW**, kón-kó-é, [lat. concreco] v. n. zusammenwachsen (von Boden).

**CONCUBINAGE**, kón-kó-é-bá-né, [lat. concubio] s. die Kebsche, das Concubinat.

**CONCUBINE**, kón-kó-é-bá-né, s. die Kebsche, die Concubine.

**To CONCULCATE**, kón-kó-é-ká-é, [lat. conculo] v. a. zertrampeln, zertrampeln.

**CONCULCATION**, kón-kó-é-ká-shán, s. das Zertrampeln, Zertrampeln.

**CONCUPISCENCE**, kón-kó-é-pá-shán, [lat. concupio] s. die fleischliche Begierde, die Fleischsucht, Lüsterheit.

**CONCUPISCENT**, kón-kó-é-pá-shán, adj. begehrend, lüsternd, wollüstig.

**CONCUPISCENTIAL**, kón-kó-é-pá-shán-lé, adj. die Begehrtheit, Lüsterheit betreffend.

**CONCUPISCIBLE**, kón-kó-é-pá-shán-bl, adj. begehrend. The — appetite, der Begehrungsdrang, das Begehrungsvermögen.

**CONCUPY**, kón-kó-é-pá, s. (Müßig, oder Verderb. des Wortes concupiscence) V. Concupiscence.

**To CONCUR**, kón-kó-é, [lat. concuro] v. n. 1) in einem Punkte zusammenstreffen, in einem Punkte zusammenlaufen (von Dingen). 2) Fig. a) zusammenstreffen (von Umständen, Zuständen). b) übereinstimmen (von Meinungen, Ansichten). All good men will concur with you in that opinion, alle rechtliche Leute werden diese Meinung mit Ihnen theilen. c) vereinigt oder verbunden sein. An orthodox belief concurring with a bad life, ein orthodoxer Glaube, verbunden mit einem bösen Leben. d, mitwirken. Extremes in man concur to general use, die Extremes im Menschen wirken zum allgemeinen Nutzen mit.

**CONCURRENCE**, kón-kó-é-ré-né, s. 1) das Zusammenstreffen (mehrerer Linien in einem Punkte). 2) Fig. a) die Zusammenfügung, Zusammenstellung, Verbindung (von Dingen), das Zusammenstreffen (von Umständen, Zuständen). — of jurisdiction, ein Streit über Gerichtsbarkeit, der Competenzstreit. b) die Mitwirkung, Beihilfe. God's — with second causes, die Mitwirkung Gottes mit untergeordneten Ursachen. c) die Uebereinstimmung (der Meinungen). Tarquin was expelled by an universal — of the nobles and the people, Tarquin

wurde mit allgemeiner Zustimmung der Großen und des Volkes vertrieben. d) die Mitbewerbung, gemeinschaftliche Bewerbung (um eine Prämie). In —, mitbewerungsweise; gemeinschaftlich.

**CONCURRENT**, kón-kó-ré-nt, I. *adj.* zu einem Ereignisse, zu einer Handlung u. mitwirkend. I may be allowed to point out the causes, es wird mir erlaubt seyn, die zusammenwirkenden Ursachen anzugeben.

II. *s. 1)* die mitwirkende Ursache. 2) der Mitbewerber (bes. Fig.).

**CONCUSSION**, kón-kú-shún, [lat. concussio] *s. 1)* der Stoß, die Erschütterung. 2) *Fig.* die Erpressung, Plackerei. A man guilty of —, der Placker, Erpresser, + Leuteschinder. 3) (eine unregelmäßige Bewegung) die Erschütterung.

**CONCUSSIVE**, kón-kú-sív, *adj.* Erschütterungen bewirkend, erschütternd.

**TO CONDEMN**, kón-dém; [lat. condemnare] *v. a.* verdammen. — one to die, einen zum Tode verurtheilen. *Fig.* — one's conduct, jemandes Betragen verdammen, mißbilligen.

**CONDEMNABLE**, kón-dém-ná-bl, *adj.* verdammt, verwerflich.

**CONDEMNATION**, kón-dém-ná-shún, *s.* die Verdammung, Beurtheilung, das Verdammungsurtheil.

**CONDEMNATORY**, kón-dém-ná-tór-é, *adj.* verdammend, verurtheilend.

**CONDEMNER**, kón-dém-nár, *s.* der Verdammter, Beurtheiler; *Fig.* der Tadel.

**CONDENSABLE**, kón-dén-sá-bl, *adj.* verdichtbar (wie der Marmor durch die Kälte).

**TO CONDENSATE**, kón-dén-sá-te, [lat. condensare] I. *v. a.* verdichten, verdichten, condensiren (einen Körper).

II. *v. n.* sich verdichten, sich verdichten.

**CONDENSATE**, *adj.* verdichtet, condensirt.

**CONDENSATION**, kón-dén-sá-shún, *s.* die Verdichtung, das Verdichten (eines Körpers).

**CONDENSATIVE**, kón-dén-sá-tív, *adj.* verdichtend, condensirend.

**TO CONDENSE**, kón-dén-se; I. *v. a.* verdichten, verdichten, condensiren.

II. *v. n.* sich verdichten, sich verdichten.

**CONDENSE**, *adj.* dicht, dicht, verdichtet.

**CONDENSER**, kón-dén-sár, *s.* die (Luft-) Verdichtungs- oder Compressionsmaschine.

**CONDENSITY**, kón-dén-sé-té, *s.* die Dichtigkeit.

**CONDERS**, kón-dárs, [frz. conduire] V. *Balken.*

**TO CONDESCEND**, kón-dé-sánd; [frz. condescendre, lat. condescendere] *v. n. 1)* sich herablassen, geruhen. If he does condescend to become my friend, wenn er sich herabläßt, mein Freund zu werden. 2) willfahren (einem Begehren). 3) sich etwas gefallen lassen. They condescended to it, sie waren damit zufrieden.

**CONDESCENDENCE**, kón-dé-sánd-sé-nsé, *s.* die Herablassung; die Nachgiebigkeit, Gefälligkeit.

**CONDESCENDINGLY**, kón-dé-sánd-sé-nd-ing-lé, *adv.* aus Herablassung oder Nachgiebigkeit.

**CONDESCENSION**, kón-dé-sánd-sé-shún, *s.* die Herablassung. *Syn.* V. *Affability.*

**CONDESCENSIVE**, kón-dé-sánd-sé-ív, *adj.* herablassend, gütig.

† **CONDESCENT**, kón-dé-sánd; V. *Condescendence.*

**CONDIGN**, kón-dí-ne; [lat. condignus] *adj.* gebührend, verdient. A — punishment, eine (der Größe des Vergehens) angemessene Strafe.

**CONDIGNLY**, kón-dí-né-lé, *adv.* angemessen, auf eine angemessene Art, verdienstermaßen.

They were — punished, sie wurden auf eine (dem Vergehen) angemessene Art bestraft.

**CONDIGNNESS**, kón-dí-né-nés, *s.* das Ver-

hältniß, die Päßlichkeit, Angemessenheit (der Strafe zum Verbrechen).

**CONDIMENT**, kón-dé-mént, [lat. condimentum] *s.* die Zuthaten, Würze, Brühe (zu Essen).

**CONDISCIPLE**, kón-dí-sí-plé, [lat. condiscipulus] *s.* der Mitschüler.

**TO CONDITE**, kón-dí-te; [lat. condio] *v. a.* (durch Gewürze oder Salze erhalten) einmachen, einsäuern, mariniren (Fische, Gemüse).

**CONDITE**, *adj.* eingemacht, marinirt.

**CONDITEMENT**, kón-dí-te-mént, *s.* das Ginegemachte, die Latwerge.

**CONDITION**, kón-dí-shún, [frz., lat. conditio] *s. 1)* die Bedingung. The conditions sworn to by both parties, die von beiden Theilen beschworenen Bedingungen; Upon —, unter der Bedingung; 2) der Vertrag, Contract; 3) der Stand, Zustand, die Lage. The wretchedness of the human —, die Armseligkeit der menschlichen Natur; Were you in my —, wären Sie in meiner Lage; 4) der Stand, Rang. Every one ought to live according to his —, jeder soll seinem Stande gemäß leben. *Syn.* V. *Situation.* *Fig.* A horse of high — (Wett.), ein edles Pferd, von schönem Körperbaue, Geist und Anstand; 5) die (natürlichen und moralischen) Eigenschaften. Socrates espoused Xantippe only for her ill conditions, Sokrates heirathete Xantippe bloß wegen ihrer schlimmen Eigenschaften; 6) die Körperbeschaffenheit, Constitution, Complexion, das Temperament.

**TO CONDITION**, I. *v. n.* Bedingungen machen, festsetzen.

II. *v. a.* ausmachen, stipuliren.

**CONDITIONAL**, kón-dí-shún-ál, *adj.* eine Bedingung enthaltend, conditionell. A — promise, ein bedingtes Versprechen.

**CONDITIONALITY**, kón-dí-shún-ál-lé-té, *s.* das Bedingtfenn, die Einschränkung.

**CONDITIONALLY**, kón-dí-shún-ál-lé, *adv.* bedingt, bedingungsweise.

**CONDITIONARY**, kón-dí-shún-ál-ré, *adj.* bedingt, ausgemacht, bestimmt.

**TO CONDITIONATE**, kón-dí-shún-ál-té, *v. a.* bedingen, bestimmen, festsetzen.

**CONDITIONATE**, *adj.* bedingt, bestimmt.

**CONDITIONED**, kón-dí-shún-ál-té, *adj.* (gute oder schlimme Eigenschaften habend) beschaffen.

Goods ill —, schlechte Waaren; A man the best —, ein Mann von der besten Gemüthsart.

**CONDOL**, kón-dól, *festliche Rede* von Concur.

**TO CONDOLE**, kón-dó-lé; [vom lat. condoleo] I. *v. n.* einem sein Beileid bezeigen, ihm condoliren. Your friends would have cause to rejoice rather than condole with you. Ihre Freunde hätten eher Ursache sich mit Ihnen zu freuen, als mit Ihnen zu trauern, oder Theil an Ihrem Schmerz zu nehmen; — one on a thing, einem sein Beileid über etwas bezeugen.

II. *v. a.* beklagen, beklagen. I come not — your lot, ich komme nicht, um Ihr Schicksal zu beklagen.

**CONDOLEMENT**, kón-dó-lé-mént, *s. 1)* die Betrübniß, Trauer. 2) V. *Condolence.*

**CONDOLENCE**, kón-dó-lé-nse, *s.* das Beileid, die Beileidsbezeugung, Condolenz.

**CONDOLER**, kón-dó-lér, *s.* der Beileid Bezeugende.

**CONDONATION**, kón-dó-ná-shún, [lat. condonatio] *s.* das Verzeihen, die Verzeigung.

**TO CONDUCE**, kón-dú-se; [lat. conduco] I. *v. n.* beitragen, mitwirken (zum Gelingen einer Sache) förderlich seyn (einer Arbeit). They may conduce to further discoveries, sie können zu weiteren Entdeckungen beitragen.

II. *v. a.* begleiten, geleiten (wird selten in dieser Bedeutung gebraucht). He was sent — the

princess, man sandte ihn zur Begleitung der Prinzessin.

**CONDUCEMENT**, kón-dú-sé-mént, *s.* V. *Tendency.*

**CONDUCT**, kón-dúkt, V. *Conducibile.*

**CONDUCTIBLE**, kón-dúkt-á-bl, *adj.* förderlich, dienlich, erspriesslich. That will be — to your happiness, dieß wird Ihrem Glück förderlich seyn.

**CONDUCTIBLENESS**, kón-dúkt-á-bl-nés, *s.* die Richtigkeit, Dienlichkeit.

**CONDUCTIVE**, kón-dúkt-ív, *adj.* dienlich, förderlich.

**CONDUCTIVENESS**, kón-dúkt-ív-nés, *s.* die Richtigkeit, Dienlichkeit.

**CONDUCT**, kón-dúkt, *s. 1)* die Führung, das Geleit. A safe —, das sichere Geleit, der Geleitsbrief. 2) die Führung, Leitung. The — of armies is a prince's art, die Führung der Heere ist eine Kunst der Fürsten; To be under one's —, unter jemandes Aufsicht stehen. *Syn.* V. *Administration.* 3) das Betragen, die Aufführung. He has more courage than —, er hat mehr Muth als Lebensart. 4) der Führer. Come, gentlemen, I will be your —, kommen Sie, meine Herren, ich will Ihr Führer seyn.

**TO CONDUCT**, kón-dúkt; [lat. conduco] *v. a. 1)* (die Bewegung einer Person oder Sache bestimmen) leiten, führen. — an army, ein Heer führen; I conducted them thither, ich führte sie bis dahin; I gave him so much for conducting me, ich gab ihm so und so viel für seine Führung; 2) (anordnen, einrichten, verwahren) führen. — an affair, ein Geschäft führen.

*Syn.* *To conduct, to guide, to lead.* führen, leiten. *To conduct* zeigt bloß die Mittheilung der Bewegung und die Bestimmung ihrer Richtung an; *to guide* setzt to *lead* noch das Ziel und den Zweck hinzu, auf welchen die Bewegung gerichtet ist, nebst der Bemühung, diesen Zweck ohne zu besorgende Gefahr zu erreichen; *To lead* aber drückt die Bemühung aus, dem Bewegten einen solchen Eindruck zu geben, daß es nicht die Richtung verlässe, die dem beabsichtigten Zwecke gemäß ist. Daher sagt man: *To conduct, to guide* those who know not the way; *to lead* those who cannot go by themselves; ferner: *To conduct* an affair; *to guide* a traveller; *to lead* a child.

**CONDUCTIOUS**, kón-dúkt-úsh-ús, *adj.* gedungen, gemietet.

**CONDUCTOR**, kón-dúkt-ór, *s. 1)* (Person die einen oder etwas führt) der Führer. Who is the — of this people? wer ist der Führer oder der Anführer dieses Volkes? 2) der Vermittler (eines Verkehrs). 3) (ein elektrisches Werkzeug) der Wegweiser (beim Stromschritze). 4) (Vorst.) der Leiter, Conductor.

**CONDUCTRESS**, kón-dúkt-úsh-ús, *s.* die Führerin; Vermittlerin.

**CONDUIT**, kón-dú, [frz.] *s. 1)* der Kanal, die Wasserleitung. Water in — pipes can rise no higher than the wellhead from which it springs, das Wasser in Röhren oder Leichen kann nicht höher steigen, als die wasserrechte Fläche seiner Quelle. *Fig.* Virtuous practices are the — by which God conveys his favours to the sons of men, tugendhafte Handlungen sind der Kanal, durch den die Gnaden Gottes auf die Kinder der Menschen herabfließen. 2) die Röhre oder der Hahn (an einem Brunnen oder Wasserbehälter).

**CONDUIT-PIPE**, kón-dú-plé, *s.* die Wasser- röhre, der Leichen.

**TO CONDUPLICATE**, kón-dú-plé-ká-té, [lat. duplicare] *v. a.* verdoppeln.

**CONDUPLICATION**, kón-dú-plé-ká-shún, *s.* die Verdoppelung, Duplication.

**CONDYLE**, kón-dí-lé, [kondylós] s. (Zergliederungst.) der Knochennoten, Knochentopf.

**CONF.** kóné, [lat. conus] s. 1) (Erdrückel.) der Kegel. *Fig.* To receive — and key (Rechts-ferade), die Sorge für das Hauswesen übernehmen (von einer Frau). 2) der Tannzapfen. 3) die Kananerbberre.

**CONEV.** kón-é, V. Cony.

To **CONFABULATE**, kón-fáb-ú-lá-té, [lat. confabulor] v. n. (vertraulich) plaudern, schwagen.

**CONFABULATION**, kón-fáb-ú-lá-tá-shán, s. das (vertrauliche) Gespräch, Geplauder.

**CONFABULATORY**, kón-fáb-ú-lá-tár-é, adj. ein (vertrauliches) Gespräch oder Geplauder betreffend.

**CONFARREATION**, kón-fár-ré-á-shán, [lat. confarreatio] s. die Hochzeitfeier durch Kuchenessen (im alten Rom).

To **CONFECT**, kón-fékt, [lat. confectus] v. a. mit Zucker einmachen (Dessert).

**CONFECT**, kón-fékt, s. das Zuckerwerk, Confect.

**CONFECTION**, kón-fékt-shán, s. 1) das mit Zucker Eingemachte, das Confect. 2) die Zuckermenge, Mixture.

**CONFECTIONARY**, kón-fékt-shán-á-ré, s. 1) der Zuckerbäcker. 2) das Zuckerwerk.

**CONFECTIONER**, kón-fékt-shán-ár, s. der Zuckerbäcker, Conditior.

To **CONFEDER**, kón-féd-ér, [Abtúrg. v. to confederate] V. To **Confederate**.

**CONFEDERACY**, kón-féd-ér-á-sé, [frz. confédération, vom lat. foedus] s. 1) der Bund, das Bündnis, die Eidgenossenschaft. 2) (in gesetzlicher Bedeutung) die Verschwörung, das Complot.

To **CONFEDERATE**, kón-féd-ér-á-té, I. v. a. durch ein Bündnis vereinigen, verbünden.

II. v. n. sich verbünden. They considered themselves. sie schlossen ein Bündnis.

**CONFEDERATE**, I. adj. verbündet. They were secretly — with Charles's enemies, sie waren heimlich mit Charles Feinden verbündet.

II. s. der Bundesgenos, Bundesverwandte.

**CONFEDERATION**, kón-féd-ér-á-shán, s. die Verbindung, das Bündnis.

To **CONFER**, kón-fér, [lat. confero] I. v. n. unterhandeln, in Unterhandlung treten (mit einem).

II. v. a. 1) gegen einander halten, vergleichen. If we confer these observations with others of the same nature, wenn wir diese Beobachtungen mit anderen von derselben Art vergleichen. 2) erteilen, verleihen. — a living upon one, einem eine Pfründe erteilen. 3) (mit to) mitwirken, beitragen. That will much confer to the strength of our union, dieß wird zur Befestigung unserer Verbindung viel beitragen.

**CONFERENCE**, kón-fér-é-ncé, s. 1) die Geschäftsunterredung, Geschäftsverhandlung, Unterhandlung. 2) der Zusammentritt zu einer Rathschlagung, die Conferenz. 3) die Vergleichung, Zusammenstellung. The — of two places of the scriptures, die Vergleichung, Gegen- einanderhaltung zweier Stellen der h. Schrift.

**CONFERRER**, kón-fér-ér, s. 1) der Unterhändler. 2) der Ertheiler, Verleiher, Geber.

**CONFERVA**, kón-fér-vá, s. das Wassermoos, der Wassermoosfaden, Wassermoosfilz.

To **CONFESS**, kón-fés, [lat. confiteor, confessus] I. v. a. 1) bekennen, gestehen (ein Verbrechen). — one's self of any sin, sich zu einer Sünde bekennen. 2) (einem Geistlichen) beichten (seine Sünden). She confessed herself to this celebrated father, sie beichtete diesem berühmten Geistlichen. 3) einräumen, zugeben, gestehen. I must confess, I was most pleased with a beautiful prospect, ich muß gestehen, eine schöne Aussicht gesiel mir sehr; It is confessed that, jedermann weiß, daß. 4) (im bibl. Sinne) bekennen.

Whosoever therefore shall confess me before men, him will I confess also before my father which is in heaven (brist. Schrift), darum wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. 5) einen Beichte hören, ihm Beichte fügen.

II. v. n. (seine Sünden einem Priester bekennen) beichten.

**CONFESSEDLY**, kón-fés-é-d-ly, adv. offenbar, unteugbar.

**CONFESSION**, kón-fés-shán, s. 1) das Bekenntnis, Geständnis. That — was pumped out of him, man entlockte ihm dieses Geständnis. 2) die Beichte. The auricular —, die Ohrenbeichte. 3) das Glaubensbekenntnis.

**CONFESSION-CHAIR**, kón-fés-shán-á-sháre, s. der Beichtstuhl.

**CONFESSIONAL**, kón-fés-shán-ál, } s.  
**CONFESSIONARY**, kón-fés-shán-á-ré, }

der Beichtstuhl.

**CONFESSIONARY**, adj. die Ohrenbeichte betreffend.

**CONFESSOR**, kón-fés-shár, s. 1) der Bekenner, (ber.) Glaubensbekenner. Edward the —, Eduard der Bekenner. 2) (in engerer Bedeut.) der Bekenner = der Märtyrer, Blutzeuge. 3) der Beichtvater, Beichtiger.

**CONFEST**, kón-fést, adj. (poetisches Wort für Confessed) offenbar, klar.

**CONFESTLY**, kón-fést-ly, V. **Confessedly**.

**CONFICIENT**, kón-fí-shánt, [lat. conficiens] adj. wirkend, wirksam.

**CONFIDANT**, kón-fé-dánt, s. der (die) Vertraute.

To **CONFIDE**, kón-fí-de, [lat. confido] I. v. n. vertrauen, sich verlassen. He confides too much in his strength, er vertraut zu viel auf seine Kräfte; You may confide in me, Sie können sich auf mich verlassen; To send confiding persons, vertraute Leute senden.

II. v. a. vertrauen, anvertrauen (einem etwas). To whom I dare confide my folly, dem ich meine Thorheit vertrauen darf.

**CONFIDENCE**, kón-fé-dé-ncé, s. 1) das Vertrauen, Vertrauen. I have an entire — in you, ich habe ein gänzlichcs Vertrauen zu Ihnen. 2) (eine anständige oder zu tadelnde Aushreit) die Zuversicht. I admire his —, ich bewundere seine Zuversicht oder Dreistigkeit.

**CONFIDENT**, kón-fé-dént, I. adj. 1) gewiß, überzeugt. 2) zuversichtlich, dreist (im guten und lästigen Sinne). 3) leicht, unverschämt.

II. s. der Vertraute. I am the — of her most secret thoughts, ich bin der Vertraute ihrer geheimsten Gedanken.

**CONFIDENTIAL**, kón-fé-dént-ál, adj. vertraulich (von einem Briefwechsel).

**CONFIDENTIALLY**, kón-fé-dént-ál-ly, adv. auf eine vertrauliche Art.

**CONFIDENTLY**, kón-fé-dént-ly, adv. 1) gewiß. 2) zuversichtlich.

**CONFIDENTNESS**, kón-fé-dént-nés, s. die Zuversichtlichkeit, das Selbstvertrauen.

To **CONFIGURATE**, kón-fíg-ú-rá-té, v. n. die Aspecten anzeigen.

**CONFIGURATION**, kón-fíg-ú-rá-shán, s. 1) die Form der verschiedenen Theile einer Sache: die Gestalt, das Bild. A — of stars, das Sternbild. 2) (die Stellung der Planeten gegen einander im Tierkreis) die Aspecten.

To **CONFIGURE**, kón-fíg-ú-ré, [lat. figura] v. a. gestalten, bilden.

**CONFINABLE**, kón-fín-á-bl, adj. begrenztbar.

**CONFINÉ**, kón-fíné, [lat. finis] I. s. (bei. im pl., der äußerste Umfang eines Dinges) die Grenze, der Rand, die Schranke. The confines of the world, die Grenzen der Welt; The confines of a river, der Rand eines Flusses. *Fig.* To be on

the confines of death, am Rande des Grabes stehen.

II. adj. angrenzend.

To **CONFINE**, kón-fíné, I. v. n. grenzen, angrenzen. France confines on (with) Spain, Frankreich grenzt an Spanien.

II. v. a. 1) begrenzen, beschränken. *Fig.* Confined to one small meal a day, auf eine kleine Mahlzeit täglich beschränkt; I do not intend — my gratitude within such narrow bounds, es ist nicht meine Absicht, meiner Dankbarkeit solche enge Grenzen zu setzen; — a lawless passion, eine zügellose Begierde beschränken. 2) in ein Gefängnis sperren, gefangen halten. They confined him amongst wild beasts, sie sperrten ihn zu wilden Thieren. *Fig.* — one's self to a province, sich in eine Provinz zurückziehen oder begeben; Confined, unspäßig.

**CONFINÉLESS**, kón-fíné-les, adj. grenzenlos, endlos.

**CONFINEMENT**, kón-fíné-mént, s. 1) die Einsperrung, Haft, Gefangenschaft. *Fig.* To endure —, sich im Zaume halten; To bear — (von Dienstboten), zu Hause bleiben, nicht herumlaufen. 2) *Fig.* die Unspäßigkeit, das Kindebett.

**CONFINER**, kón-fín-ér, s. 1) das Einschränkende, Beschränkende. 2) der Grenzgewohner, Grenz Nachbar. 3) das Mittelband, z. B. die Thierpfanne, das Jocephit.

**CONFINITY**, kón-fín-ú-té, s. die Nachbarschaft, Nähe, nahe Berührung.

To **CONFIRM**, kón-fér-m; [lat. confirmo] v. a. 1) (dauerhaft machen) bestätigen. That confirms the crown to me and my heirs, dieß sichert mir und meinen Erben die Krone. 2) (für gültig erklären) bestätigen, bekräftigen. — a treaty, einen Vertrag bestätigen. 3) (Gründe und Beweise für die Wahrheit einer Sache dreifachen) bestätigen. — a news, eine Nachricht bestätigen. 4) firmen, firmeln, einsegnen, confirmiren.

**CONFIRMABLE**, kón-fér-m-á-bl, adj. erweislich. It is — by many examples, es läßt sich durch viele Beispiele erweisen.

**CONFIRMATION**, kón-fér-m-á-shán, s. 1) die Bestätigung, Befestigung (eines Vertrauens, einer Aussage). 2) die Firmung, Firmelung. 3) (med.) die Beweisführung.

**CONFIRMATIVE**, kón-fér-m-á-ív, adj. bestätigend, bekräftigend.

**CONFIRMATOR**, kón-fér-m-á-tár, s. einer, der (eine Nachricht) bestätigt, bekräftigt, der Zeuge.

**CONFIRMATORY**, kón-fér-m-á-tár-é, adj. 1) bestätigend, bekräftigend. 2) die Einsegnung, Confirmation betreffend.

**CONFIRMEDNESS**, kón-fér-m-á-d-nés, s. die Bewährtheit.

**CONFIRMER**, kón-fér-m-ár, s. einer, der bestätigt, bekräftigt, bezeugt, der Zeuge.

**CONFISCABLE**, kón-fís-ká-bl, adj. einziehbar, verfallig (von unverkauften Waaren).

To **CONFISCATE**, kón-fís-ká-té, [lat. confisco] v. a. zum Besten des öffentlichen Schatzes gerichtlich einziehen, für verfallen erklären, confisciren (Schleichwaaren).

**CONFISCATE**, adj. eingezogen, verfallen. Goods confiscated to the king, Güter, welche dem Könige verfallen sind.

**CONFISCATION**, kón-fís-ká-shán, s. die gerichtliche Einziehung zum Besten der Staatskasse, Confiskation.

**CONFIT**, kón-fít, V. **Confect**.

**CONFITENT**, kón-fít-ént, [lat. confitemur] s. der Beichtende, das Beichtkind.

**CONFITURE**, kón-fít-ú-ré, [frz., lat. confectura] s. das Zuckerwerk.



To CONFIX, kón-fiks; [lat. configo] v. a. fest machen, befestigen.

CONFLAGRANT, kón-flá-gránt, [lat. conflagro] adj. zusammen brennend, feurig.

CONFLAGRATION, kón-flá-grátshón, s. ein (allgemeiner) Brand, eine große Feuerbrunst. The — of the universe, der Weltbrand.

CONFLATION, kón-flátshón, [lat. conflatio] s. 1) das Blasen verschiedener Tonwerke zugleich zu gleicher Zeit. 2) das Schmelzen, die Schmelzung der Metalle.

CONFLEXURE, kón-fléktshóre, [lat. flexio, flexus] s. die Biege, Krümmung, Biegung, Krümmung.

To CONFLICT, kón-flíkt; [lat. confingo] v. n. kämpfen, streiten. Fig. — with great difficulties, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

CONFLICT, kón-flíkt, s. der Kampf, Streit (auch Fig.).

CONFLUENCE, kón-flú-úse, [lat. confluo] s. 1) der Zusammenfluß (mehrerer Flüsse). 2) Fig. ein Zusammenfluß (von Menschen &c.).

CONFLUENT, kón-flú-ént, adj. zusammenfließend (von Flüssen). Fig. — small-pox (pestil.), die zusammenfließenden Blattern oder Pocken.

CONFLUX, kón-flúks, s. 1) der Zusammenfluß (mehrerer Flüsse). 2) Fig. der Zusammenfluß, Anlauf, das Gedränge (von Menschen).

CONFORM, kón-fórm; adj. gleichförmig, übereinstimmend, gemäß, angemessen. — to all reason, aller Vernunft gemäß.

To CONFORM, [lat. conformo] I. v. a. bequemen, anpassen. — one's self to the will of God, sich in den Willen Gottes fügen; — one's sentiments to those of a friend, sich in seinen Meinungen nach denen eines Freundes bequemen oder richten.

II. v. n. sich nach etwas bequemen, richten, einer Sache gemäß handeln.

CONFORMABLE, kón-fórm-á-bl, adj. 1) übereinstimmend, gemäß, angemessen. His way of writing is perfectly — with his character, seine Schreibart stimmt vollkommen mit seinem Charakter überein; He gives a reason — to his principles, die von ihm angegebene Ursache folgt aus seinen Grundsätzen. 2) folgsam, gehorsam. At all time to your will —, stets euerem Willen unterthan.

CONFORMABLY, kón-fórm-á-blé, adv. gemäß, angemessen.

CONFORMATION, kón-fórm-átshón, s. 1) der Bau, die Bildung, Gestalt (der Körper &c.), Conformation. — of the organs, die Bildung der Organe. 2) die Gleichförmigkeit, Ähnlichkeit, Übereinstimmung. — of our hearts and lives to the duties of true religion, die Übereinstimmung unserer Herzen und unseres Lebenswandel mit den Pflichten der wahren Religion.

CONFORMIST, kón-fórm-íst, s. 1) (die Person welche sich zur Englischen Kirche bekennt) der Conformist. Non —, (einer, der sich nicht nach dem Englischen Kirchenbrauche richtet) der Nonconformist. 2) einer, der sich unterwirft, nachgibt.

CONFORMITY, kón-fórm-íté, s. 1) die Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit. 2) die Übereinstimmung. In —, gemäß, in Gemäßheit; You gave me your orders, I acted in — to them. Sie gaben mir Ihre Befehle, ich habe in Gemäßheit derselben gehandelt.

CONFORTATION, kón-fórt-átshón, [lat. fortis] s. die Stärkung (des Muthes &c.).

To CONFOUND, kón-fónd; [lat. confundo] v. a. 1) vermengen, unter einander mengen, verwischen, verwirren. All the humours are confounded in the blood, im Blute sind alle Gifte mit einander vermischt. 2) verwechseln (eine Person mit der andern &c.). You must not con-

found the innocent with the guilty, Sie müssen den Unschuldigen nicht mit dem Schuldigen verwechseln. 3) beschämen, verwirren, beschämen, schamroth machen, verstümmen machen. Your commendations confound me, Ihre Lobsprüche beschämen mich. Syn. V. To Puzzle. 4) zu nichte machen, zerstören, vernichten. God takes a pleasure in confounding the vain projects of men, Gott hat ein Gefallen daran, die eiteln Entwürfe der Menschen zu Schanden zu machen; — one's estate, sein Vermögen verschwenden, vergeuben. Fig. He did confound the best part of an hour, er verbrachte den schönsten Theil einer Stunde.

CONFOUNDED, kón-fónd-éd, part. adj. verhasst, abscheulich, verwünscht, verflucht, + vertheufelt. A — business, ein verwünschtes Geschäft.

CONFOUNDEDLY, kón-fónd-éd-lé, adv. verhasst, abscheulich.

CONFOUNDER, kón-fónd-ér, s. 1) einer, der vermengt, confundirt. 2) einer, der einen Andern beschämt, bestürzt oder verwirrt macht; der Unruhefister; der Vertilger, Ausrotter.

CONFRATERNITY, kón-fé-átr-áté, [lat. frater] s. (in der römischen Kirche &c.) die Bruderschaft.

CONFRICATION, kón-fé-kátshón, [lat. conficco] s. das Reiben, die Reibung (wie ein Körper an einander); Friction.

To CONFRONT, kón-frónt; [fr. confronter, vom lat. frons] v. a. 1) einen von vorn angreifen, ihm gegenüber stehen, ihm die Stirne bieten. 2) Fig. a) gegenüber stellen (die Zeugen dem Beklagten &c.; sie mit ihm) konfrontiren. b) gegen einander halten, vergleichen (zwei Handschriften). When I confront a medal with a verso, wenn ich eine Schamünze mit einem Verse vergleiche.

CONFRONTATION, kón-frónt-átshón, s. die Gegeneinanderstellung, Gegeneinanderhaltung, Vergleichung, (Rechtsfor.) Confrontation.

To CONFUSE, kón-fúze; [V. to confound] v. a. in Unordnung bringen, unter einander mengen, verwirren (Heerhaufen &c.). Fig. Obscure and confused ideas, dunkle und verwirrte Begriffe; Confused affair, case, die Verwirrung, Unordnung, der Wirwar.

CONFUSE, adj. verwirrt, undeutlich.

CONFUSEDLY, kón-fúze-d-lé, adv. undeutlich, verwirrt. Fig. To see things —, eine dunkle oder verwirrte Ansicht der Dinge haben.

CONFUSEDNESS, kón-fúze-d-né, s. die Unordentlichkeit, Verworrenheit, Verwirrung (der Begriffe &c.).

CONFUSELY, kón-fúze-lé, adv. verwirrt, dunkel.

CONFUSION, kón-fúshón, s. 1) die Unordnung, Verwirrung. — of opinion and discourse, die Verwirrung der Meinungen und Sprachen; der babylonische Thurmbau; His apartment is in a great —, es herrscht eine große Unordnung in seinem Cabinete. 2) die Verwirrung, Beschämung. To bring one to —, einen beschämen, ihn verwirrt machen. 3) das Verderben, die Zerstörung.

CONFUTABLE, kón-fú-át-bl, adj. widerlegbar.

CUNPUTATION, kón-fú-átshón, s. die Widerlegung (einer Schrift &c.).

To CONFUTE, kón-fúte; [lat. confuto] v. a. widerlegen (eine Nachricht &c.).

CONGE, { kón-jé; [fr. congé] a. 1) die Begrüßung, Verbeugung, Verneigung, der Knick, Bückling. Make a fine —, machen Sie eine schöne Verbeugung. 2) (die Verurteilung, letzte Höflichkeitserweisung eines Abgehenden) der Urknick, Abschied. To take —, Abschied nehmen. 3) (Bauf.) der Anlauf; Ablauf (einer Säule).

CONGEAL, kón-jé-ál; [lat. congealo] I. v. a. 1) frieren, gefrieren machen, zum Frieren, Desfrieren bringen. 2) gerinnen oder gesehen machen. Some poisons congeal the blood, es giebt Gifte, welche das Blut gerinnen machen. II. v. n. gefrieren. Water congeals by cold, das Wasser gefriert durch die Kälte. Fig. To grow congealed, zu Eristallen anstehen, sich candiren.

CONGEALABLE, kón-jé-ál-bl, adj. gefrierbar.

CONGEALMENT, kón-jé-ál-mént, s. die gefrorene oder geronnene Masse.

CONGE-DELIRE, kón-jé-dé-líre; [fr.] s. (Geweihtheit) die Erlaubniß, welche der König einem Dechanten und Capitel erteilt, einen Bischof zu wählen.

CONGEE, s. V. Conge.

To CONGEE, v. n. sich verneigen, Abschied nehmen, sich beurteilen. — to one, sich vor einem neigen, sich von ihm beurteilen.

CONGELATION, kón-jé-ál-átshón, s. das Gefrieren oder Gerinnen, Gesehen (einer Flüssigkeit). The point of —, der Gefrierpunkt.

CONGENER, kón-jé-nér, [lat.] s. das gleichartige Ding.

CONGENEROUS, kón-jé-nér-rós, adj. gleichartig.

CONGENEROUSNESS, kón-jé-nér-rós-né, s. der gleiche Ursprung, die Gleichartigkeit.

CONGENIAL, kón-jé-né-ál, adj. gleichartig, ähnlich, verwandt (von Wörtern, Bedeutungen &c.). To be — to one's own thoughts, seinen eigenen Gedanken entsprechen.

CONGENIALITY, kón-jé-né-ál-íté, s. die Gleichartigkeit.

CONGENIALNESS, kón-jé-né-ál-né, s. die Gleichartigkeit.

CONGENTITE, kón-jé-né-íté, adj. mitgeboren. Seem to be — with us, scheinen uns angeboren zu seyn.

CONGER, kóng-jér, [gorgon] s. 1) der Meeraal, Congeraal. + 2) Fig. (ein unreinlicher, hocht ungeschickter Mensch) der Schweinigel.

CONGERIES, kón-jér-ér, [lat. congerio] s. das Gehäuf, Gemengsel.

To CONGEST, kón-jést; v. a. häufen, aufhäufen, sammeln (Münzen &c.).

CONGESTIBLE, kón-jést-á-bl, adj. anhäufbar.

CONGESTION, kón-jést-yón, s. 1) der Häufen, die Anhäufung, Sammlung (Bücher &c.). 2) (heißt) die Anhäufung (eines Krankheitsstoffes); Congestion.

CONGIARY, kón-jé-á-ré, [lat. congius] s. die Gabe, Spende (der römischen Kaiser an das Volk, &c.).

To CONGLACIATE, kón-gláshé-áte, [lat. congelatio] v. n. gefrieren (von Flüssigkeiten).

CONGLACIATION, kón-gláshé-átshón, s. das Gefrieren.

CONGLETON POINTS, kón-gl-átshón-póints, s. pl. gezackte Erdbeeren aus Congleton.

To CONGLOBATE, kón-glób-áte, [lat. conglobo] v. a. zusammenballen, zusammenrollen, zusammenwickeln, rollen.

CONGLOBATE, kón-glób-áte, adj. zusammengeballt, dicht, fest. — glands (Zerstückelung), geballte, gehäufte, oder zusammengehaufte Drüsen.

CONGLOBATELY, kón-glób-áte-lé, adv. geballt, wie ein Ball.

CONGLOBATION, kón-glób-átshón, s. der runde Körper, die Kugel.

To CONGLOBE, kón-glóbé; I. v. a. zusammenballen.

II. v. n. sich zusammenballen.

To CONGLOBULATE, kón-glób-átshón, v. n. sich zusammenballen, eine runde Masse bilden.

To CONGLOMERATE, kón-glóm-ér-áte, [lat. conglomeratio] v. a. zusammenwickeln (Zwirne).

**CONGLOMERATE**, *adj.* 1) zusammengeballt, gehäuft. 2) zusammengewickelt, aufgewickelt.

**CONGLOMERATION**, *kōn-glōm-ē-rā-shān*, *s.* 1) die Aufwicklung (von Zwirn &c.). 2) die Mischung, das Verweben. *Fig.* — of sounds, die enge Verbindung der Töne.

**TO CONGLUTINATE**, *kōn-glō-tē-nāte*, [*lat. conglutino*] *I. v. a.* zusammenfügen, zusammenleimen, zusammenkleben.

*II. v. n.* sich vermittelt einer klebrigen Substanz mit einander verbinden oder vereinigen.

**CONGLUTINATE**, *adj.* zusammengefügt, zusammengeleimt.

**CONGLUTINATION**, *kōn-glō-tē-nā-shān*, *s.* das Zusammenfügen, Zusammenkleben (einer Wunde); *Fig.* die Vereinigung, Verbindung (zweiter Konteinde &c.).

**CONGLUTINATIVE**, *kōn-glō-tē-nā-tiv*, *adj.* zusammenklebend.

**CONGLUTINATOR**, *kōn-glō-tē-nā-tōr*, *s.* das Mittel um (Wunden &c.) zusammenzuheilen. *The osteocolla is recommended as a — of broken bones*, das Beinweil empfiehlt man als ein Mittel um Wunden zu heilen.

**CONGRATULANT**, *kōn-grā-tūsh-ā-lānt*, *adj.* Glück wünschend; Anderer Freude theilend.

**TO CONGRATULATE**, *kōn-grā-tūsh-ā-lāte*, [*lat. congratulor*] *I. v. a.* (jemandem mit to vor der Person; beglückwünschen, glücklich preisen. *I come — you upon your happy marriage*, ich komme, um Ihnen zu Ihrer glücklichen Verheirathung meinen Glückwunsch abzusprechen; *They may congratulate themselves*, sie können sich Glück wünschen.

*II. v. n.* 1) einem Glück wünschen, ihm gratuliren. 2) sich freuen. *I cannot but congratulate with him for his good fortune*, ich muß mich mit ihm über das Glück freuen, welches ihm widerfahren ist.

**CONGRATULATION**, *kōn-grā-tūsh-ā-lā-shān*, *s.* der Glückwunsch, die Glückwünschung, Freudenbezeugung.

**CONGRATULATORY**, *kōn-grā-tūsh-ā-lā-tār-ē*, *adj.* glückwünschend.

**TO CONGREE**, *kōn-grēē*; [*vom frz. grē*] *v. n.* mit einander übereinstimmen.

**TO CONGREET**, *kōn-grēē*; [*V. grow*] *v. n.* einander grüßen.

**TO CONGREGATE**, *kōn-grē-gāte*, [*lat. congrego*] *I. v. a.* versammeln, zusammenbringen (von Personen und Dingen). *The gutter'd rocks and congregated sands*, die ausgehöhlten Felsen und die Sandbänke.

*II. v. n.* sich versammeln.

**CONGREGATE**, *adj.* versammelt. *Fig.* dicht, fest.

**CONGREGATION**, *kōn-grē-gā-shān*, *s.* 1) das Sammeln (von Materialien &c.). 2) die Sammlung, gesammelte Masse, Versammlung. 3) die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Gläubigen, die Versammlung zum Gottesdienste, die Zuhörer, Gemeinde. 4) eine akademische Versammlung. *V. Convocation*.

**CONGREGATIONAL**, *kōn-grē-gā-shān-āl*, *adj.* 1) eine Versammlung betreffend. 2) öffentlich, gottesdienstlich.

**CONGRESS**, *kōn-grēs*, *s.* 1) das Aufeinanderstoßen, Zusammentreffen, der Angriff, das Gefecht. 2) die Zusammenkunft, der Zusammentritt zu gemeinschaftlicher Berathschlagung oder Unterhandlung, der Congress. 3) die Begattung (von Thieren).

**CONGRESSIVE**, *kōn-grēs-iv*, *adj.* sich versammelnd (zu einer Berathschlagung, Unterhandlung &c.).

**TO CONGRUE**, *kōn-grū*; [*lat. congruo*] *v. n.* übereinstimmen, gemäß seyn.

**CONGRUENCE**, *kōn-grū-ēnse*, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

**CONGRUENCY**, *kōn-grū-ēn-sē*, *s. V. Congruence*.

**CONGRUENT**, *kōn-grū-ēnt*, *adj.* übereinstimmend, gemäß. — *to the light of reason*, den Einsichten der Vernunft gemäß.

**CONGRUITY**, *kōn-grū-ē-tē*, *s.* 1) die Uebereinstimmung. 2) die Gemäßheit, Schicklichkeit. 3) (Erdmest.) die vollkommene Gleichheit (zweiter Linien oder Figuren). 4) (Gottesg.) die Uebereinstimmung der Gnade. 5) die Folge eines Beschlusses, der Grund.

**CONGRUOUS**, *kōn-grū-ōs*, *adj.* 1) übereinstimmig. 2) angemessen, (schicklich). 3) vernünftig.

**CONGRUOUSLY**, *kōn-grū-ōs-lē*, *adv.* gehörig, angemessen, (schicklich).

**CONIC**, *kōn-ik*, [*lat. conus, cūrus*]

**CONICAL**, *kōn-ik-āl*, [*lat. conus, cūrus*] *adj.* kegelförmig, conisch. — *section*, der Kegelschnitt.

**CONICALLY**, *kōn-ik-āl-lē*, *adv.* kegelförmig, conisch.

**CONICALNESS**, *kōn-ik-āl-nēs*, *s.* die Gestalt, Form eines Kegels.

**CONICS**, *kōn-iks*.

**CONIC SECTIONS**, *kōn-ik-ēk-shānz*, [*s. pl.* (Erdmest.) die Lehre von den Kegelschnitten.

**CONIFEROUS**, *kō-nif-ē-rūs*, *adj.* zapfentragend (von Bäumen und Gehäusen).

**CONISANCE**, *V. Cognissance*.

**CONISOR**, *V. Cognisour*.

**TO CONJECT**, *kōn-jēkt*; [*lat. conjicio, jecto*] *V. To Conjecture*.

**CONJECTOR**, *kōn-jēkt-ōr*, *s.* einer, der vermuthet, muthmaßt.

**CONJECTURABLE**, *kōn-jēkt-ūsh-ā-bl*, *adj.* muthmaßlich, auf Vermuthungen gegründet.

**CONJECTURAL**, *kōn-jēkt-ūsh-ā-rāl*, *adj.* auf Vermuthungen gegründet. *Physic is a very — science*, die Arzneikunst ist eine hauptsächlich auf Vermuthungen gegründete Wissenschaft.

**CONJECTURALLY**, *kōn-jēkt-ūsh-ā-rāl-lē*, *s.* die Muthmaßlichkeit.

**CONJECTURALLY**, *kōn-jēkt-ūsh-ā-rāl-lē*, *adv.* muthmaßlich, muthmaßungsweise, vermuthungsweise.

**CONJECTURE**, *kōn-jēkt-ūsh-āre*, *s.* die Vermuthung, Muthmaßung. *The — was true*, die Vermuthung war gegründet; *To go upon conjectures*, sich auf Vermuthungen stützen.

**TO CONJECTURE**, *v. a.* muthmaßen, vermuthen. — *upon a thing*, Vermuthungen über etwas anstellen; *Thence I conjecture his ruin*, daraus muthmaße ich sein Verderben.

**CONJECTURER**, *kōn-jēkt-ūsh-ār*, *s.* einer, der Vermuthungen oder Vermuthungen anstellt.

**TO CONJOIN**, *kōn-jōin*; [*V. jobber-nowl*] *v. a.* untersuchen, erörtern. *What would a body think of a minister, who should conjoin matters of state with tumblers!* was würde man von einem Minister denken, der Staatsangelegenheiten mit Gauflern erörtern würde!

**TO CONJOIN**, *kōn-jōin*; [*lat. conjungo*] *I. v. a.* 1) vereinigen, verbinden. 2) ehelich verbinden.

*II. v. n.* sich verbinden (zur Erreichung eines Zweckes).

**CONJOINT**, *kōn-jōint*, *adj.* verbunden, vereinigt. — *degrees* (Zon.), zwei Notizen, welche in der Tonleiter unmittelbar aufeinander folgen.

**CONJOINTLY**, *kōn-jōint-lē*, *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich.

**CONJUGAL**, *kōn-jū-gāl*, [*lat. conjux, v. jux-gum, jungo*] *adj.* ehelich, ehlich. — *life*, die Ehe; — *knout*, das Eheband.

**CONJUGALLY**, *kōn-jū-gāl-lē*, *adv.* ehelich.

**TO CONJUGATE**, *kōn-jū-gāte*, *v. a.* 1) ver-

binden, (bet.) ehelich verbinden, verheirathen. 2) (Erschl.) umwandeln, abwandeln, conjugiren (ein Zeitwort).

**CONJUGATE**, *I. adj.* — *diameter or axis* (Erdmest.), eine gerade Linie, welche den Querdurchmesser durchschneidet.

*II. s.* das Wort von gleicher Abkunft mit einem andern, und daher auch oft von ähnlicher Bedeutung.

**CONJUGATION**, *kōn-jū-gā-shān*, *s.* 1) das Verbinden, die Verbindung, Paarung (von Dingen). 2) (Erschl.) die Umwandlung, Abwandlung, Conjugation (eines Zeitwortes).

**CONJUNCT**, *kōn-jūngkt*, *adj.* vereint, verbunden.

**CONJUNCTION**, *kōn-jūngkt-shān*, *s.* 1) die Verbindung, Paarung. 2) (Erschl.) die Zusammenkunft (zweiter Planeten). 3) das Bindewort, die Conjunction.

**CONJUNCTIVE**, *kōn-jūngkt-iv*, *I. adj.* 1) bindend, verbindend. 2) eng oder fest verbunden. 3) (Erschl.) gebunden (von der Form eines Zeitwortes).

*II. s.* die gebundene Form eines Zeitwortes, der Conjunctiv.

**CONJUNCTIVELY**, *kōn-jūngkt-iv-lē*, *adv.* in Verbindung, zusammen.

**CONJUNCTIVENESS**, *kōn-jūngkt-iv-nēs*, *s.* die Eigenschaft zu vereinigen oder zu verbinden.

**CONJUNCTLY**, *kōn-jūngkt-lē*, *adv.* vereint, zusammen.

**CONJUNCTURE**, *kōn-jūngkt-ūsh-āre*, *s.* 1) die Verbindung (von Wörtern &c.). 2) das Zusammentreffen verschiedener Umstände oder Zufälle; der Zeitpunkt, Umstand, die Lage. *I never met with a more unhappy —*, ich habe mich niemals in einer unglücklicheren Lage befunden. *Syn. V. Case*.

3) die Uebereinstimmung. 4) die Gelegenheit.

**CONJURATION**, *kōn-jū-rā-shān*, *s.* 1) die Beschwörung (Uebelgesinnter). 2) die Beschwörung (von Geistern &c.).

**TO CONJURE**, *kōn-jūre*; [*lat. conjuro*] *v. a.* 1) (mittels eines Schwures zu etwas verpflichten oder zu bewegen (suchen) beschwören. — *or to conjure up spirits*, Geister herbeirufen, hervorrufen, citiren; — *down spirits*, Geister wegbannen; *He concluded with tears — them that*, er endigte, indem er sie mit Thränen in den Augen beschwor, daß &c. 2) *kōn-jūr*, bezaubern.

*II. kōn-jūr*, *v. n.* 1) sich beschwören (zum Untergange seines Vaterlandes &c.). 2) *kōn-jūr*, Zauberei treiben, zaubern.

**CONJUREMENT**, *kōn-jūr-ēment*, *s.* die Beschwörung.

**CONJURER**, *kōn-jūr-ēr*, *s.* 1) der Beschwörer, Zauberer, Wahrsager, Sterndeuter. *Bouls —*, der Taschenspieler. 2) *Fig.* der Feinmischer.

**CONNASCENCE**, *kōn-nās-ēnse* [*lat. nascor*] *s.* 1) die Mitgeburt. 2) (Wundartheit) das Zusammenwachsen.

**CONNATE**, *kōn-nāte*, *adj.* zu einer Zeit geboren, mitgeboren.

**CONNATURAL**, *kōn-nāsh-ā-rāl*, *adj.* 1) angeboren, natürlich. 2) verwandt.

**CONNATURALITY**, *kōn-nāsh-ā-rāl-lē*, *s.* die natürliche Verbindung, Aehnlichkeit.

**TO CONNATURALIZE**, *kōn-nāsh-ā-rāl-lāre*, *v. a.* aneignen (ungebr.).

**CONNATURALLY**, *kōn-nāsh-ā-rāl-lē*, *adv.* ursprünglich, von Natur.

**CONNATURALNESS**, *kōn-nāsh-ā-rāl-nēs*, *s.* die natürliche Verbindung.

**TO CONNECT**, *kōn-nēkt* [*lat. connecto*] *I. v. a.* verknüpfen, verbinden (Körner). *Fig.* *The author connects his reasons well*, der Schriftsteller weiß seine Beweisgründe gut zu verbinden; *Your interests are inseparably connected*

with mine, Ihr Interesse ist mit dem meinigen ungetrennlich vereinigt.

• II. v. n. zusammenhängen, im Zusammenhange sein.

CONNECTIVE, kón-nékt-iv, I. adj. verbindend.

II. s. V. Conjunction.

CONNECTIVELY, kón-nékt-iv-lé, adv. gesamtgesellschaftlich, in Verbindung.

To CONNEX, kón-nékt; v. a. verknüpfen, verbinden (verzerren).

CONNEXION, kón-nékt-shón, [frz.] s. die Verknüpfung, Verbindung, der Zusammenhang. The eternal and inseparable — between virtue and happiness, die ewige und ungetrennliche Verbindung zwischen Tugend und Glückseligkeit.

CONNEXIVE, kón-nékt-iv, adj. verbindend (von Partikeln).

CONNUITION, kón-nékt-shón, [lat. connectio] s. der Wink.

CONNIVANCE, kón-nékt-iv-áns, [frz. connivence] s. 1. das Winken, der Wink. 2. das Nachsehen, durch die Finger sehen, die Nachsicht, Zulassung, Connivenz.

To CONNIVE, kón-nékt-iv; [lat. connivere] v. n. 1) (nimen) winken, zuwinkeln. 2) nachsehen, durch die Finger sehen. He connived at the ill conduct of his children, er hat der schlechten Aufführung seiner Kinder nachgesehen, bei der schlechten Aufführung seiner Kinder durch die Finger gesehen.

† CONNIVENCY, kón-nékt-iv-áns, V. Connivance 2.

CONNIVER, kón-nékt-iv-ér, s. einer, der einem Uebel oder Unfug nachsieht.

CONNOISSEUR, kón-nékt-iv-ér; [frz.] s. der Kenner, Kunstkenner.

CONNOISSEURSHIP, kón-nékt-iv-ér-shíp, s. die Kennerschaft.

To CONNOTATE, kón-nékt-iv-é, [lat. nota] v. a. zugleich anzeigen, mitbezeichnen, in sich begreifen, enthalten. God's foreseeing doth not connote predetermination, die Vorhersehung Gottes schließt die Vorherbestimmung (Prädetermination) nicht in sich.

CONNOTATION, kón-nékt-iv-é-shón, s. die Mitangebe, das Einschließen.

To CONNOTE, kón-nékt-iv-é; V. To Connotate.

CONNUBIAL, kón-nékt-iv-é-ál, [lat. conubialis] adj. ehelich, eelich.

CONNY, kón-nékt-iv-é, [Abt. von Constance] s. Constantia (Weiterrufen). † Fig. — wabble, Gier und Branntwein.

|| CONNY, [verwandelt mit canny] adj. klatsch, sein.

CONOID, kón-nékt-iv-é, s. (Pflanzent., Erdmeß.) der Akerfegel, die Konoid.

CONOIDAL, kón-nékt-iv-é-ál, adj. (Pflanzent., Erdmeß.) akerfegelförmig (von einem Blumentische, einer Oberfläche).

† To CONQUASSATE, kón-nékt-iv-é-áste, [lat. conquasso] v. a. erschüttern (einen Körper).

CONQUASSATION, kón-nékt-iv-é-áshón, s. die Erschütterung (eines Körpers).

To CONQUER, kón-nékt-iv-é, [lat. conquiro] I. v. a. 1) erobern (eine Stadt, Provinz). 2) besiegen, überwinden (einen Feind). Fig. He conquered his reluctance, er hat seine Abneigung, seinen Widerwillen bemerkt, er ist über seine Abneigung Meister geworden.

II. kón-nékt-iv-é, v. n. siegen, den Sieg davon tragen. Resolved — or to die, entschlossen, zu siegen oder zu sterben.

Syn. To conquer, besiegen, überwinden; to subdue, unterwerfen; to overcome, besiegen.

To conquer heißt, durch Sieg erlangen; to subdue, unter seine Gewalt bringen, von sich abhören, Engl. Deutsch. Wort.

hängig machen; to overcome, ein Hinderniß, eine Schwierigkeit übersteigen. Daher sagt man: We conquer our enemies, subdue our passions, overcome difficulties.

CONQUERABLE, kón-nékt-iv-é-ál, adj. überwindlich.

CONQUERESS, kón-nékt-iv-é-és, s. die Befiegerin, Ueberwinderin.

CONQUEROR, kón-nékt-iv-é-ér, s. 1) der Eroberer. 2) der Sieger, Befieger, Ueberwinder.

CONQUEST, kón-nékt-iv-é, s. 1) die Eroberung, Unterwerfung. The — of a country, die Eroberung, Unterwerfung eines Landes. 2) (das Eroberte) die Eroberung. 3) der Sieg (über einen Feind). Fig. There is no — like that over ourselves, der schönste Sieg ist der, den wir über uns selbst davon tragen. 4) (im Verber.) der Kauf oder Erwerb eines Besitzthums, anders als durch Erbschaft.

CONSAINGUINEOUS, kón-nékt-iv-é-áns, [lat. consanguineus] adj. blutsverwandt.

CONSAINGUINITY, kón-nékt-iv-é-áns-ité, s. die Blutsverwandtschaft.

CONSCARNATION, kón-nékt-iv-é-áns-shón, [lat. sarcina] s. das Zusammenpacken (einer Binde).

CONSCIENCE, kón-nékt-iv-é-áns, [frz., lat. conscientia, v. scire] s. 1) (das richtende Bewußtsein von der Sittlichkeit unserer Handlungen) das Gewissen. A tender or delicate —, ein zartes oder ängstliches Gewissen; A gangrened —, ein verwundenes, nagendes Gewissen; In —, upon my — als Bekehrung; wahrlich, auf's Wort. Fig. Court of —, das Bewußtseinsgericht (für die leichtere Beirathung von Bagatelldünden). 2) (die Verantwortlichkeit über die Sittlichkeit einer Handlung) das Gewissen. To make a — of a thing, sich aus etwas ein Gewissen machen. Fig. To have a large —, ein weites Gewissen haben. Prov. To have a — as large as a person's barn, ein Gewissen haben, so weit wie ein Franciskanerarmel. 3) das Bewußtsein. The reason why the simpler sort are moved with authority, is the — of their own ignorance, die Ursache, warum sich schwache Geister durch Ansehen leiten lassen, ist das Bewußtsein ihrer eigenen Unwissenheit. 4) die wirkliche Gefinnung, wahre Meinung. † 5) die Billigkeit.

CONSCIENTED, kón-nékt-iv-é-áns, adj. ein Gewissen habend. Tender —, von zartem Gewissen, bedenklich.

CONSCIENTIOUS, kón-nékt-iv-é-áns, adj. 1) gewissenhaft. For a merchant, he is as — as one can be, für einen Kaufmann ist er so gewissenhaft, als einer. 2) V. Conscientious.

CONSCIENTIOUSLY, kón-nékt-iv-é-áns-lé, adv. gewissenhaft, mit gutem Gewissen.

CONSCIENTIOUSNESS, kón-nékt-iv-é-áns-lé-shón, s. die Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit.

CONSCIONABLE, kón-nékt-iv-é-áns-ál, adj. billig, gerecht.

CONSCIONABLENESS, kón-nékt-iv-é-áns-ál-néshón, s. die Billigkeit, Gerechtigkeit.

CONSCIONABLY, kón-nékt-iv-é-áns-ál-lé, adv. billig, gerecht.

CONSCIOUS, kón-nékt-iv-é-áns, adj. 1) (wissend, bewußt) — to any thing, einer, dem eine Sache bewußt ist. 2) (sich erinnernd, erinnentlich) bewußt. Matter is not — of its own existence, die Materie ist sich ihres Daseins nicht bewußt. — lovers, die ihrer Liebe sich bewußten Liebenden.

CONSCIOUSLY, kón-nékt-iv-é-áns-lé, adv. bewußt, wesentlich, mit Bewußtsein.

CONSCIOUSNESS, kón-nékt-iv-é-áns-lé-shón, s. das Bewußtsein. I shall ever be happy in the — of my virtue, ich werde mich im Bewußtsein meiner Tugend stets glücklich fühlen.

CONSCRIPT, kón-nékt-iv-é-áns, [lat. conscribo] I.

adj. 1) eingeschrieben. The — fathers, die verfaßten Väter, Senatoren (im alten Rom). 2) (im französl. Kriegsd.) zum Kriegsdienste berufen.

II. s. der zum Kriegsdienste Ausgehende, Conscript.

CONSCRIPTION, kón-nékt-iv-é-áns-shón, s. die Berufung, Aushebung junger Mannschaft zu Kriegsdiensten, Conscriptio.

To CONSECRATE, kón-nékt-iv-é-áns-shón, [lat. consecro] v. a. 1) (feierlich zu einem gewissen Zwecke oder Dienste widmen) weihen, einweihen. — a church, eine Kirche einweihen; — a bishop, einen Bischof weihen; — the bread and wine in the Eucharist, das Brod und den Wein beim Abendmahl einsegnen; He has consecrated his youth to your service, er hat seine Jugend Ihrem Dienste geweiht, gewidmet; — one's name to posterity, sich unsterblich machen. 2) heilig sprechen, canonisiren.

CONSECRATE, adj. geweiht, eingeweiht, eingesegnet, heilig.

CONSECRATER, kón-nékt-iv-é-áns-shón, s. der Weihe, Einweihende, Einsegnende.

CONSECRATION, kón-nékt-iv-é-áns-shón, s. 1) die Weihe, Weihung. The — of wine and bread, die Einsegnung des Weines und Brodes; The — of a bishop, die Weihung eines Bischofs; The — of a church, die Einweihung einer Kirche. 2) die Heiligsprechung.

CONSECRATOR, kón-nékt-iv-é-áns-shón, V. Consecrator.

CONSECRATORY, kón-nékt-iv-é-áns-shón, adj. heilig machend.

CONSECTARY, kón-nékt-iv-é-áns-shón, [lat. consequor] I. adj. schlusmäßig, folgerichtig, consequent.

II. s. der Schlussatz, Folgesatz.

CONSECUTION, kón-nékt-iv-é-áns-shón, s. 1) das Aufeinanderfolgen (der Farben auf einem Prisma). 2) die Schlussfolge, Schlussreihe. 3) (Etern.) der synodische Monat (Zeitraum von einem Neumond zum andern).

CONSECUTIVE, kón-nékt-iv-é-áns-shón, adj. 1) nach oder auf einander folgend. 2) (die Folge von etwas Verhergehendem folgend. The actions — to volition, die freiwilligen Handlungen, welche zur Folge einer Willensäußerung Statt finden.

CONSECUTIVELY, kón-nékt-iv-é-áns-shón-lé, adv. (Schultr.) folgend (im Gegensatz von vorhergehend).

To CONSEMINATE, kón-nékt-iv-é-áns-shón, [lat. conseminare] v. a. (mehrere Samen) mit einander säen.

CONSENSION, kón-nékt-iv-é-áns-shón, [lat. consensus] s. die Uebereinstimmung.

CONSENT, kón-nékt-iv-é-áns-shón, s. 1) die Einwilligung, Bestimmung, Zustimmung. To give one's —, seine Einwilligung oder Zustimmung geben; With one —, einstimmig, einmütig, einhellig; To get a man's —, jemand's Einwilligung erlangen. Prov. Silence gives —, Stillschweigen gilt für Einwilligung. 2) die Uebereinstimmung (der Gefinnungen). 3) (heist.) die durch das Verensystem erzeugte Mitempfindung. 4) die Verbindung, der Zusammenhang. 5) die Mitwirkung.

To CONSENT, v. n. 1) einwilligen. — to the selling of an estate, zum Verkaufe eines Gutes seine Einwilligung geben. Syn. V. To Acquiesce. 2) mitwirken (zu einem guten Werke).

CONSENTANEOUS, kón-nékt-iv-é-áns-shón, adj. übereinstimmend, gemäß, angemessen. That is — to reason, das ist vernunftmäßig.

CONSENTANEOUSLY, kón-nékt-iv-é-áns-shón-lé, adv. gemäß, folgerichtig, zu Folge.

CONSENTANEOUSNESS, kón-nékt-iv-é-áns-shón-lé-shón, s. die Gemäßheit, Uebereinstimmung.

CONSENTIENT, kón-nékt-iv-é-áns-shón, adj. einstimmig, gleichförmig. The — judgment of the



universal church, das gleichförmige Urtheil der allgemeinen Kirche.

**CONSEQUENCE**, kón-sé-kwé-nse, [frz.] s. 1) (der Zustand, da eine Sache aus der andern folgt, da sie ihren Grund in einer Vorhergehenden hat, die Folge. This is a — of your ill conduct, das ist eine Folge Ihres schlechten Betragens; By —, folglich. 2) die Folgerung, der Schluß (aus Vorder-sagen). 3) der Einfluß, die Wirkung. An example of a dangerous —, ein Beispiel von gefährlichem Einfluß. 4) die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutung, der Betrag. An employment of —, ein wichtiges Amt; To set up for a man of —, sich wichtig machen, sich ein wichtiges Ansehen geben, den wichtigen Mann machen oder spielen.

**CONSEQUENT**, kón-sé-kwé-nt, l. adj. folgend, folgerend.

II. s. 1) die Folgerung, der Schluß. The — is very good, der Schluß ist sehr richtig. 2) die Folge, Wirkung. They were ill-paid, and they were ill-governed, which is a — of ill payment, sie waren schlecht bezahlt, und waren schlecht regiert, was eine Folge schlechter Zahlung ist.

**CONSEQUENTIAL**, kón-sé-kwé-nt-shál, adj. 1) notwendig (von einem Uebel z.). 2) folgerend, consequent. 3) wichtig, bedeutend, pomphaft.

**CONSEQUENTIALLY**, kón-sé-kwé-nt-shál-lé, adv. 1) nach einer gewissen Folge. 2) ordentlich, in der Reihe. 3) folgerichtig.

**CONSEQUENTIALNESS**, kón-sé-kwé-nt-shál-lé, s. der Zusammenhang der Rede.

**CONSEQUENTLY**, kón-sé-kwé-nt-lé, adv. 1) als Folge notwendig. 2) folglich.

**CONSEQUENTNESS**, kón-sé-kwé-nt-né, s. die schlussrechte Verbindung, der ordentliche Zusammenhang einer Rede.

**CONSERATION**, kón-sér-shán, [lat. consero, conseruam] s. die Verbindung, Anpassung.

**CONSERVABLE**, kón-sér-vá-bl, [lat. conseruo] adj. (was erhalten oder bewahrt werden kann) erhaltbar.

**CONSERVANCY**, kón-sér-ván-sé, s. die Erhaltung. Court of —, ein Gericht, welches der Lord-Mayor in London zur Erhaltung der Disziplin auf der Themse, jährlich einmahl hält.

**CONSERVANT**, kón-sér-vánt, adj. erhaltend, bewahrend.

**CONSERVATION**, kón-sér-vá-shán, s. 1) die Erhaltung, Bewahrung, Beschüßung (einer Sache). 2) die Erhaltung = Aufbewahrung (todter Körper z.).

**CONSERVATIVE**, kón-sér-vá-ív, adj. erhaltend, beschützend, conservierend.

**CONSERVATOR**, kón-sér-vá-ídr, s. der Erhalter, Beschützer; (als Titel und Benennung eines Amtes) der Aufseher.

**CONSERVATORY**, kón-sér-vá-ídr-té, l. adj. erhaltend, conservierend.

II. s. (der Ort, wo etwas aufbewahrt werden kann) das Behältniß, der Behälter, Speicher, das Gewächshaus.

**CONSERVE**, kón-sér, s. 1) (allerlei mit Zucker eingemachte Winthen, Kräuter, Früchte oder Wur-jeln: der Blüthenzucker, Kräuterzucker, die Conserve. — of roses, die Rosenconserve. 2) für Conservatory (ungebet.).

To **CONSERVE**, kón-sér; v. a. 1) (in gutem Stande erhalten, erhalten, bewahren, conserviren. 2) einmachen (Nunten, Kräuter z.). — fruits, Früchte einmachen.

**CONSERVER**, kón-sér-vór, s. 1) der Erhalter, Aufseher (von Manuskripten z.), Conservator. 2) einer, der Früchte z. einmacht.

**CONSESSION**, kón-sé-shán, [lat. consessio] s. die Sitzung, Versammlung.

**CONSESSOR**, kón-sé-súr, [lat.] s. der Weisfiser.

To **CONSIDER**, kón-sídr, [lat. considero, von sideo] l. v. a. 1) betrachten = erwägen, in

Betrachtung ziehen. It is not possible to act otherwise, considering the weakness of our faculties, in Betracht der Schwäche unserer Fähigkeiten kann man unmöglich anders handeln. 2) achten, schätzen. I consider your brother, ich schätze Ihren Bruder. 3) (sich dankbar für etwas be-zeigen) erkennen. I shall consider your pains, ich werde für Ihre Mühe erkenntlich seyn, Sie für Ihre Mühe belohnen.

II. v. n. 1) nachdenken (über etwas). Widow, we will consider of your suit, Wittwe, wir wol-len euer Gesuch erwägen; 'Tis a thing to be con-sidered of, es ist eine Sache die Ueberlegung ver-dient. 2) unschlüssig seyn, Bedenken tragen. Fig. The tears that stood considering in her eyes, die Thränen, welche unschlüssig in ihren Augen standen.

**CONSIDERABLE**, kón-sídr-á-bl, [frz.] adj. 1) was Betrachtung verdient, von Betrag) beträch-tlich, ansehnlich. They are masters of — estates, sie besitzen beträchtliche Güter; Many had brought in very — sums of money, mehrere hatten an-sehnliche Geldsummen mitgebracht. 2) wichtig, bedeutend. It is — that . . ., es ist merkwürdig, wichtig, daß . . .

**CONSIDERABLENESS**, kón-sídr-á-bl-né, s. die Wichtigkeit, der Werth. The — of things, der Werth der Dinge.

**CONSIDERABLY**, kón-sídr-á-bl-lé, adv. 1) beträchtlich, ansehnlich. 2) wichtig.

**CONSIDERANCE**, kón-sídr-á-nsé, s. die Ueberlegung, das Nachdenken.

**CONSIDERATE**, kón-sídr-á-nté, adj. 1) be-dächtlich, vorfichtig. Every — man, jeder ver-nünftige Mann. 2) aufmerksam, achtsam. 3) nicht übertrieben, mäßig.

**CONSIDERATELY**, kón-sídr-á-nté-lé, adv. bedächtlich, mit Ueberlegung, Umsicht oder Klug-heit.

**CONSIDERATENESS**, kón-sídr-á-nté-né, s. die Bedächtigkeit, Umsicht, ruhige Ueberlegung.

**CONSIDERATION**, kón-sídr-á-shán, [frz.] s. 1) die Ueberlegung, Erwägung. That requires —, dieß fordert Ueberlegung; To take a thing in —, etwas in Ueberlegung oder Berathschla-gung ziehen; The affair is under —, man ber-athschlagt über die Sache; To take again into —, eine Sache aufs Neue erwägen. Fig. To put on one's considering cap, seinen Geist auf die Hölzer spannen, sich den Kopf zerbrechen. 2) der Betracht, die Betrachtung, der Bewe-gungsgrund, die Rücksicht. He has been obliged to it on such a —, er ist durch solch eine Rücksicht dazu genöthigt worden; This instance cannot come within general —, dieses Beispiel kann nicht für allgemein gelten. 3) die Achtung, der Betracht, die Rücksicht. Have a little — of me, nehmen Sie einige Rücksicht auf mich. 4) die Wichtigkeit, das Ansehen, die Bedeutung. A man of —, ein Mann von Bedeutung; A thing of no —, eine unbedeutende Sache. 5) die Vergeltung, der Er-satz, die Entschädigung, Vergütung, der Lohn. Is that all you — for my pains? ist dieses die ganze Belohnung, der ganze Lohn für meine Mühe? 6) (Rechtsver.) die materielle Veranlas-sung eines Vertrags, ohne die kein Vertrag bindende Kraft hat.

**CONSIDERATIVE**, kón-sídr-á-ív, adj. überlegend, erwägend.

**CONSIDERER**, kón-sídr-á-ídr, s. der Denker.

To **CONSIGN**, kón-sí-né, [lat. consigno] l. v. a. 1) (zur Verwahrung anvertrauen) übergeben, hinterlegen, in die dritte Hand niederlegen (Weid z.). Atreides consign'd the youthful consort to his care, Atreides vertraute die jugendliche Geseftin seiner Sorge an. Fig. — to writing, niederschreiben, aufzeichnen; — to (bei Kauf-leuten), consigniren (Waaren z.) an z. 2) weihen, widmen. — over a place to the divine worship,

einen Platz der Gottesverehrung weihen; — one to punishment, einen bestrafen lassen; — to silence, zum Stillschweigen verweisen.

II. v. n. 1. sich unterwerfen, sich ergeben (dem Willen eines Fürsten z.; unger., z. 2. einwilligen (in etwas).

**CONSIGNATION**, kón-sí-ná-shán, s. 1) das Hinterlegen, die Hinterlage (einer Summe Geldes z.). 2) die Unterzeichnung (eines Vertrags z.).

**CONSIGNATURE**, kón-sí-ná-shán, s. die unbedingte Unterzeichnung.

**CONSIGNIFICATION**, kón-sí-ná-shán, s. die gleiche Bedeutung.

**CONSIGNMENT**, kón-sí-né-mé-nt, s. 1) die Hinterlage; (bei Kaufleuten) die Consignation. 2) die Hinterlegungsacte.

**CONSILAR**, kón-sí-lá-ídr, [lat. consimilis] adj. ähnlich.

To **CONSIST**, kón-síst, [lat. consisto] v. n. 1) (da seyn, vorhanden seyn) bestehen. He is be-fore all things, and by him all things consist, er ist vor allen Dingen, und alle Dinge bestehen durch ihn. 2) (sein Daseyn, sein Wesen behalten, erhalten, ausdauern) bestehen. That cannot con-sist with the divine attributes, dieses kann mit den Eigenschaften Gottes nicht bestehen. 3) (Theile in sich enthalten, aus Theilen zusammengesetzt seyn) bestehen. Our life consists in the union betwixt the body and the soul, unser Leben besteht in der Verbindung des Leibes mit der Seele; The land consists of plains, valleys and mountains, das Land besteht aus Ebenen, Thälern und Bergen.

**CONSISTENCE**, kón-sí-sé-nsé, s. 1) der

**CONSISTENCY**, kón-sí-sé-nsé, s. 1) der Bestand, die Zusammenfügung (der Körper), die Substanz. The consistencies of bodies are diverse; dense, rare z., die Zusammenfügungen der Kör-per sind von verschiedener Art; dicht, dünn oder locker z. 2) die Dichte, Dichtigkeit, Dicke. That composition has not enough of —, diese Mis-schung ist nicht dick genug. 3) die Dauer, Fer-stigkeit, Haltbarkeit, Consistenz. The affairs of that state have no —, die Dinge in diesem Staate haben keinen Bestand. 4) die Verbindung, der Zusammenhang, die Uebereinstimmung. These reports have no — together, diese Gerüchte mis-derprechen sich.

**CONSISTENT**, kón-sí-sé-nt, adj. 1) nicht, fest. Fig. A very — discourse, eine Rede, deren Theile gut unter einander verbunden sind. 2) übereinstimmend. To make — with, in Ein-stimmung bringen mit; This is — with reason, das ist vernunftgemäß; He — with yourself, werden Sie mit sich selbst einig.

**CONSISTENTLY**, kón-sí-sé-nt-lé, adv. übereinstimmend, gemäß.

**CONSISTORIAL**, kón-sí-sé-nt-ál, adj. litz-chenrätlich. A — decree, ein Beschluß des litz-chenrats oder Consistoriums.

**CONSISTORY**, kón-sí-sé-nt-ál, [lat. consisto-rium] s. 1) überhaupt eine feierliche Versamm-lung, (und in engerer Deut.) die Kardinalvers-sammlung. 2) der protestantische Kirchenrath, das Consistorium. 3. Fig. der Wohnort, Sig. My other self, my counsel's —, mein andres Selbst mein geheimes Cabinet.

To **CONSOCIATE**, kón-só-shé-á-ídr, [lat. consocio] l. v. a. 1) zugesellen, vereinigen. 2) verbinden, zusammenhalten (die Theile eines Kör-pers). II. v. n. sich verbinden, zusammenfließen.

**CONSOCIATE**, s. der Theilhaber, Verbund-bene, Mitschubige.

**CONSOCIATION**, kón-só-shé-á-shán, s. 1) die Gesellschaft, Genossenschaft, Verbindung. 2) die Innigkeit, innige Vertraulichkeit, der ver-traute Umgang.

**CONSOLABLE**, kón-só-lá-bl, [frz.] adj. tröstbar.

To CONSULATE, kónsáb-láte, [v. to console] v. a. trösten (wenig im Gebrauch).

CONSOLATION, kónsáb-láhán, [frz.] s. der Trost.

CONSOLATOR, kónsáb-lá-tór, s. der Tröster.

CONSOLATORY, kónsáb-lá-tór-é, I. adj. tröstend, tröstlich.

II. s. die Trostrede, Trostschrift.

CONSOLE, kónsáb-le, [frz.] s. (Baut.) der Tragstein, die Console. — of a dormer, die Einfassung eines Dachfensters.

To CONSOLE, kónsáb-le, [frz.] consoler, lat. consolor] v. a. trösten.

CONSOLER, kónsáb-lár, s. der Tröster.

CONSOLIDANT, kónsáb-lá-dánt, adj. zusammenheilendes Mittel. A — remedy, ein zusammenheilendes Mittel.

To CONSOLIDATE, kónsáb-lá-dáte, [frz.] consolidator, vom lat. solidus] I. v. a. 1) (fest machen, einen Halt geben) fest, festigen, beschicken, verdichten (einen Körper). — the fibres, den Fibern Festigkeit geben, sie stärken. 2) vereinigen, combinieren. In such a case the property and rent are consolidated to one possessor, in einem solchen Falle sind das Eigenthum und die Rente in den Händen eines einzigen Besitzers vereinigt; — two hills, zwei Gesege vorzuschläge combinieren.

II. v. n. fest, haltbar, bünd werden.

CONSOLIDATION, kónsáb-lá-dáhán, [frz.] s. 1) die Vereinigung in eine feste Masse, Verdichtung (eines Körpers). The — of the marble and of the stone did not fall out at random, die Verdichtung des Marmors und des Steines ist keine Sache des Zufalls. 2) die Verbindung, Vereinigung. The — of a wound, das Zusammenheilen einer Wunde. Fig. The — of profit with the property, die Vereinigung der Nutznießung mit dem Eigenthum. 3) (Rechtsbr.) die Vereinigung zweier Pfanden in eine einzige.

CONSOLIDATIVE, kónsáb-lá-dá-tív, adj. Wunden heilend.

CONSOLS, kónsáb-le, [vom frz. consolider] s. pl. eine Gattung englischer Staatspapiere.

CONSONANCE, kónsáb-náns, [frz.] consonance, vom lat. sonus] s. 1) der Einklang, Gleichklang, Zusammenklang. — of words, der Gleichklang von Wörtern, der Reim. 2) Fig. die Uebereinstimmung, der Einklang (der Grundsätze).

CONSONANT, kónsáb-nánt, I. adj. übereinstimmend, gemäß. A thing — with natural equity, eine mit der natürlichen Billigkeit übereinstimmende Sache.

II. s. der Mitlauter, Consonant. Letters are either vowels or consonants, die Buchstaben sind entweder Selbstlauter oder Mitlauter.

CONSONANTLY, kónsáb-nánt-lé, adv. gemäß. He reasons — to his principles, er urtheilt nach seinen Grundsätzen.

CONSONANCE, kónsáb-nánt-náns, s. die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

CONSONOUS, kónsáb-náns, adj. zusammenstimmend, wohlklingend, harmonisch (von Tönen).

† To CONSORT, kónsáb-pé-té, v. a. einhelfern.

CONSPIRATION, kónsáb-pé-dáhán, s. die Einschläferung. Fig. — of the senses, die Einschläferung der Sinne (ungebrauchlich).

To CONSPIRE, kónsáb-plé, v. a. einschläfeln (im bildlichen Sinne).

CONSPIRE, adj. eingeschläfert, beruhigt.

CONSORT, kónsáb-bré, [lat. consors] s. 1) der Gefährte, Genos, Mitgenos, (bes.) der Gatte, die Gattin. The king and his royal —, der König und seine königliche Gemahlin. 2) die Versammlung, Rathgeberversammlung. 3) die Verbind-

lung, Vereinigung. A — of music, das Consort, Concert.

To CONSORT, kónsáb-bré; I. v. n. sich verbinden, zusammen leben.

II. v. a. zugesellen, mit einander verbinden; verheirathen. Fig. Consorted with modesty and virtue, begleitet oder vereint mit Sittsamkeit und Tugend.

† CONSORTABLE, kónsáb-bré-bl, adj. vergleichbar.

CONSORTION, kónsáb-bréhán, s. die Genossenschaft, Gesellschaft.

CONFOUND, kónsáb-dánd, [frz. confondre] s. das Beirathen, die Verwirrung.

CONSPICUOUS, kónsáp-kú-ú-bl, [lat. conspicuus] adj. sichtbar, hervortragend (von Dingen).

† CONSPICUITY, kónsáp-kú-tú-té, s. das Sehen, das Gesicht (als Sinn).

CONSPERSION, kónsáp-é-shán, [lat. conspersio] s. das Sprengen, die Besprengung.

CONSPICUITY, kónsáp-kú-tú-té, s. die Stelle, Klarheit.

CONSPIROUS, kónsáp-kú-ú-bl, [lat. conspirans] adj. sichtbar, in die Augen fallend; Fig. ansehnlich, bemerkbar, ausgezeichnet, berühmt.

CONSPICUOUSLY, kónsáp-kú-ú-bl, adv. sichtbar; Fig. berühmt, auf eine ausgezeichnete Weise.

CONSPICUOUSNESS, kónsáp-kú-ú-bl-né, s. die Sichtbarkeit; Fig. die Berühmtheit, der Ruf. Writings attract more readers by the author's —, der Ruf eines Schriftstellers gewinnt seinen Schriften mehr Leser.

CONSPIRACY, kónsáp-kú-ú-bl, s. 1) die Verschwörung, das Complot. 2) (Rechtsbr.) die gesewirkte Verbindung. 3) die Zusammenwirkung, Vereinigung.

CONSPIRANT, kónsáp-kú-ú-bl, adj. verschworen, in eine Verschwörung verwickelt.

CONSPIRATION, kónsáp-kú-ú-bl, [frz.] s. die Verschwörung, heimliche Verbindung.

CONSPIRATOR, kónsáp-kú-ú-bl-tór, s. der Verschwörer, Mitterschwörner.

To CONSPIRE, kónsáp-kú-ú-bl, [lat. conspire] v. n. 1) sich verschwören, heimlich verbinden. They conspired against the king, sie verschworen sich gegen den König. 2) sich mit einander verbinden, mit einander verbunden seyn. All things conspire to make him happy, alles vereinigt sich zu seinem Glücke; Conspiring powers (Wesenskräfte), die zusammenwirkenden Kräfte.

CONSPIRER, kónsáp-kú-ú-bl-rár, s. der Verschwörer, Mitterschwörner.

CONSPIRINGLY, kónsáp-kú-ú-bl-lé, adv. auf eine verbrecherische Art angesponnen.

CONSPISSATION, kónsáp-kú-ú-bl-náns, [lat. conspissatio] s. das Verdrücken, die Dede.

To CONSPURCATE, kónsáp-kú-ú-bl-káto, [lat. conspurcare] v. a. verunreinigen, befubeln.

CONSPURCATION, kónsáp-kú-ú-bl-káhán, s. die Verunreinigung, das Befubeln.

CONSTABLE, kónsáb-bl, [einige leiten es von comes stabuli, andere vom angels. cuning u. stable oder staple ab] s. 1) (die letzte Klasse der öffentlichen Beamten) der Constabel. Lord high —, der Lord Oberconstabel (ein altes Aemter); High —, der Oberconstabel; Petty —, der Unterconstabel. Prov. To out-run 'and up over-run the —, mehr ausgeben, als man einnimmt. 2) der Befehlshaber, Commandant. — of the tower, der Commandant des Tower (in London); — of Dover-castle, der Commandant des Schlosses von Dover.

CONSTABLESHIP, kónsáb-bl-ahlp, s. das Amt eines Constabels, Commandanten.

CONSTABLEWICK, kónsáb-bl-wík, s. der Amtsbereich eines Constabels.

CONSTANCE, kónsáb-áns, s. Constanze (Weibertaufname).

CONSTANCY, kónsáb-áns, [lat. constantia] s. 1) die Beständigkeit, ununterbrochene Fortdauer, der Bestand. 2) die Beständigkeit, Standhaftigkeit (in der Treue, dem Willen). 3) die Standhaftigkeit, Entschlossenheit. He has shown a great — in his misfortunes, er hat in seinem Unglücke viel Standhaftigkeit gezeigt; His — in supporting changes of fortune, seine Standhaftigkeit in Ertragung von widrigen Ereignissen. 4) die Wahrheit, Wirklichkeit.

Syn. Constancy, die Beständigkeit; steadiness, die Beharrlichkeit; resolution, die Standhaftigkeit. Constancy besitzt derjenige, der seine Entschlossenungen, Zuneigungen und Abneigungen bewegen nicht leicht ändert, weil er von festem Charakter ist, und nicht leicht nach veränderten Gefinnungen handelt. Wenn dieser feste Charakter auch gegen große Schwierigkeiten aushält, und nicht zuläßt, daß ein Mensch, auch bei den größten Aufopferungen, den augenscheinlichsten Gefahren und den fürchterlichsten Drohungen, seine Entschlossenungen ändere, so heißt diese Unveränderlichkeit resolution. Endlich zeigt sich die Festigkeit des Charakters unter der Gestalt von steadiness, wenn man bei aller Mühe, welche die Ausführung eines Entschlusses erfordert, bei allen Schwierigkeiten und Hindernissen, die unaufhörlich von Neuem wiederkehren, ausdauert, sich weder durch den Ueberdruß, wenn die Vollenbung des angefangenen Werkes sich immer weiter zu entfernen scheint, ermüden, noch durch den Widerstand, der sich oft erneuert, abschrecken läßt.

CONSTANT, kónsáb-áns, adj. 1) (Bestand habend, ununterbrochen fortdauernd) beständig. A — rain, ein anhaltender Regen. 2) (in engerer Bedeutung, in einerlei Eigenschaft unverändert fortdauernd) beständig, standhaft. A — lover, ein beständiger (treuer) Liebhaber. 3) fest, dicht, nicht flüchtig (von Körpern). Fig. — age, das Stillstandesalter (der Eitend), das Ausgewachsenen der Thiere, Pflanzen. 4) ernsthaft (von Fragen).

CONSTANTLY, kónsáb-áns-lé, adv. 1) beständig, unveränderlich, stets. 2) getulbig, standhaft.

To CONSTELLATE, kónsáb-áns-láte, [lat. stella] I. v. n. zusammenhängen, zusammenhängen, wie ein Sternbild oder Gestirn (nur Fig.).

II. v. a. (nur Fig.) in einem Glanze vereinigen. The perfectness divided among several ranks of inferior natures, are constellated in ours, die Vollkommenheiten, welche unter die verschiedenen Klassen untergeordneter Wesen vertheilt sind, finden sich in unserer Natur um so glänzender vereinigt.

CONSTELLATION, kónsáb-áns-láhán, s. das Sternbild, die Constellation; Fig. ein Verein von Glanz und Vollkommenheiten.

CONTESTATION, kónsáb-áns-láhán, [lat. contestatio] s. die Bestürzung. Syn. V. Astonishment.

To CONSTITUTE, kónsáb-páte, [lat. constituere] v. a. 1) verstopfen (den Magen). 2) verdrücken, verdichten.

CONSTITUTION, kónsáb-pá-shán, s. 1) die Verstopfung (des Leibes). 2) (der Mangel an Verstopfung) die Verstopfung. 3) das Verdrücken, die Verdichtung.

CONSTITUENT, kónsáb-pá-shán, I. adj. (die Bestandtheile, das Wesen einer Sache in sich enthaltend) ausmachend, bildend, konstituierend.

II. s. 1) die Person oder Sache, welche einer Sache Verfassung giebt, sie konstituiert. 2) der Bestandtheil, das Wesen einer Sache. 3) der Vollmachtgeber, Konstituent, Auftraggeber, Committent.

To CONSTITUTE, kónsáb-páte, [lat. constituere] v. a. 1) (die Bestandtheile, das Wesen einer Sache in sich enthaltend) ausmachen, Body

and soul constitute a man, der Leib und die Seele machen den Menschen aus. 2) errichten, einrichten, einsetzen, constituieren. 3) ernennen, bestellen (zu einem Amte, zum Mitglied des Parlaments).

**CONSTITUTE**, *s.* ein bestehendes Gesetz.

**CONSTITUTER**, *kón-sút-tú-tú-r*, *s.* der Constituteur, Anordnende, Constituent.

**CONSTITUTION**, *kón-sút-tú-shún*, *s.* 1) das Festsetzen, Einsetzen, Constituieren. 2) der Bestand, die Zusammenfügung der Theile (des Körpers). 3) die Leibesbeschaffenheit, der Körperbau, die Constitution. 4) die Gemüthsbeschaffenheit. 5) die Verfassung, Staatsverfassung, Constitution (eines Landes). 6) die besondere gesetzliche Einrichtung, Anordnung, Verordnungen, Festsetzung, Constitution. The novel constitution (vom. Recht), die neuen Constitutionen, Novellen.

**CONSTITUTIONAL**, *kón-sút-tú-shún-l*, *adj.* 1) in der Leibesbeschaffenheit, Constitution liegend, ursprünglich. 2) verfassungsmäßig, constitutionell.

**CONSTITUTIONALIST**, *kón-sút-tú-shún-lst*, *s.* ein Anhänger der Verfassung, Constitution.

**CONSTITUTIONALLY**, *kón-sút-tú-shún-l-lé*, *adv.* gesetzmäßig.

**CONSTITUTIONIST**, *kón-sút-tú-shún-lst*, *s.* der eifrige Anhänger der bestehenden Verfassung eines Landes, Constitutionelle.

**CONSTITUTE**, *kón-sút-tú*, *adj.* 1) (die Bestandtheile, das Wesen einer Sache in sich enthaltend, ausmachend, wesentlich. — parts, die Bestandtheile. 2) verbindend, festsetzend, constituierend.

To **CONSTRAIN**, *kón-strá-ne*; [fr. contraindre, lat. constringo] *v. a.* 1) (die freie Bewegung einer Person oder Sache hindern) zurückhalten, festhalten. My sire in caves constrains the winds, mein Herr hält in Höhlen die Winde fest; And his limbs constrains, und festhält seine Glieder. 2) zwingen, einzwängen, drücken. How the strait stays the slender waist constrain, wie drückt den schlanken Leib das enge Kleid. 3) zwingen, nöthigen. And straightway he constrained his disciples to get into the ship (heil. Schrift), und alsbald trieb er seine Jünger, daß sie in das Schiff traten. Fig. Her spotless chastity you constrain'd, ihr entziehet ihr makellose Keuschheit.

**CONSTRAINABLE**, *kón-strá-ná-bl*, *adj.* dem Zwange unterworfen.

**CONSTRAINEDLY**, *kón-strá-néd-lé*, *adv.* aus Zwange.

**CONSTRAINER**, *kón-strá-nér*, *s.* (einer, der einen anderen zu etwas zwingt oder nöthigt) der Zwingende.

**CONSTRAINT**, *kón-strá-n*; *s.* 1) die Verpflichtung. 2) der Zwang.

**CONSTRAINATIVE**, *kón-strá-nítiv*, *adj.* zu zwingen vermögend, zwingen könnend.

To **CONSTRUCT**, *kón-strúk*; [lat. constringo, constriculus] *v. a.* zusammenziehen, einengen, zusammenbrücken, zusammenpressen (einen Körper).

**CONSTRUCTION**, *kón-strúk-shún*, *s.* die Zusammenziehung, Zusammenschließung (eines organischen Theiles).

**CONSTRUCTOR**, *kón-strúk-tú-r*, *s.* das Zusammenziehende; (Zusammenbauwerk) der Schließmuskel.

To **CONSTRINGE**, *kón-strín-jé*; V. To Constrict.

**CONSTRINGENT**, *kón-strín-jént*, *adj.* zusammenziehend (von der Niere).

To **CONSTRUCT**, *kón-strúk*; [lat. construo] *v. a.* bauen, erbauen, aufsetzen (einen Plan).

Fig. He constructed a new system, er hat ein neues System oder Lehrgebäude errichtet, aufgestellt.

**CONSTRUCTOR**, *kón-strúk-tú-r*, *s.* der Erbauer, Verfertiger, Constructor.

**CONSTRUCTION**, *kón-strúk-shún*, *s.* 1) der Bau, die Erbauung, Aufführung, Errichtung (eines Gebäudes). 2) Fig. a) der Bau, die Anordnung (eines Gedichtes, Capitel). b) (Algebra) die zur Auflösung einer Aufgabe nöthige Verzeichnung. — of equations, die Auflösung der Gleichungen durch Verzeichnung. c) (Sprachl.) der Wörterbau, die Wortfügung, Construction. d) die Auslegung, Deutung, der Sinn. To make the best — of a thing, eine Sache günstig deuten; To put an ill — upon, boshaftige Annahmen (über etwas); (zu einem) einen Commentar machen.

**CONSTRUCTIONAL**, *kón-strúk-shún-l*, *adj.* den Sinn, die Auslegung oder Deutung eines Wortes betreffend.

**CONSTRUCTIVE**, *kón-strúk-tív*, *adj.* zur Zusammenfügung, Deutung oder Construction geeignet.

**CONSTRUCTIVELY**, *kón-strúk-tív-lé*, *adv.* durch Construction.

**CONSTRUCTURE**, *kón-strúk-tú-r*, *s.* der Bau, das Gebäude, Werk.

To **CONSTRUE**, *kón-strú*; [V. to construct] *v. a.* 1) bauen, zusammensetzen, construieren (Worte). 2) auslegen, deuten (den Sinn eines Wortes). — into, umdeuten in.

To **CONSTITUTE**, *kón-sút-prá*, [lat. constipulo] *v. a.* schänden, nöthigtigen.

**CONSTUPRATION**, *kón-sút-prá-shún*, *s.* die Nothzucht, Nothzüchtigung.

To **CONSUBSIST**, *kón-súb-sít*; [V. subsist] *v. n.* mit daseyn, coexistieren.

**CONSUBSTANTIAL**, *kón-súb-sút-shál*, 1) *adj.* einig im Wesen, eines Wesens (von den drei Personen der Dreieinigkeit). 2) gleichartig.

**CONSUBSTANTIALIST**, *kón-súb-sút-shál-lst*, *s.* einer, der an die Vereinigung der zwei Substanzen, der des Leibes Jesu Christi, und jener des Brodes im Abendmahl, glaubt.

**CONSUBSTANTIALLY**, *kón-súb-sút-shál-lé*, *s.* 1) die Mitwesenheit, Wesens-Einheit (in der Dreieinigkeitstheorie). 2) die Gleichartigkeit.

To **CONSUBSTANTIATE**, *kón-súb-sút-shé-á*, [lat. substantia] *v. a.* in denselben Wesen vereinigen.

*II. v. n.* sich zu der Lehre der Consubstantiation bekennen.

**CONSUBSTANTIATION**, *kón-súb-sút-shé-á-shún*, *s.* die Vereinigung der zwei Substanzen, der des Leibes Jesu Christi, und jener des Brodes im heil. Abendmahl nach der Lehre der Lutheraner, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahl, die Consubstantiation.

**CONSUETUDE**, *kón-swé-túde*, [lat. consuetudo] *s.* die Gewohnheit.

**CONSUL**, *kón-súl*, [lat.] *s.* 1) (bei den alten Römern die höchste obrigkeitliche Person zur Zeit der Republik) der Consul. 2) (ein Beamter, welchen ein Staat in den vorzüglichsten Handelsplätzen eines anderen Staates unterhält, um dort die Kaufleute seiner Nation zu schützen, sich für sie zu verwenden, und ihre Streitigkeiten unter sich zu entscheiden) der Handelsaufseher, Handelsrichter, Consul.

**CONSULAR**, *kón-shá-lár*, *adj.* consularisch. The — dignity, die consularische Würde; A — man, eine consularische Person; einer, der Consul gewesen war.

**CONSULATE**, *kón-shá-lá*, *s.* das Consularamt, die Consularwürde, das Consulat.

To **CONSULT**, *kón-sút*; [lat. consulto]

*I. v. n.* rathschlagen, berathschlagen, zu Rathe gehen. He consulted with us, er beräthet sich mit uns.

*II. v. a.* 1) um Rath fragen, zu Rathe ziehen. He consulted his friends, er frug seine Freunde um Rath; — an author, sich in einem Schriftsteller Rathes erholen. Fig. — one's interest, inclination, or strength, seinen Vorthell, seine Neigungen, seine Kräfte zu Rathe ziehen. 2) entwerfen (einen Plan).

**CONSULT**, *kón-sút*; *s.* 1) die Berathschlagung. 2) der Beschluß, Bescheid. 3) die Rathesversammlung.

**CONSULTATION**, *kón-sút-tú-shún*, *s.* 1) das Berathschlagen, die Berathschlagung. 2) die Berathsammlung (von Juristen, Advokaten). 3) in einer Berathschlagung, Consultation. 4) (Rechtsver.) ein Gerichtsbefehl, wodurch eine Sache, die früher durch ein Verbot von einem geistlichen Gericht am des Königs Gerichtshof gebracht wurde, wieder dem ersten übergeben wird.

**CONSULTATIVE**, *kón-sút-tú-tív*, *adj.* beratend. To have a — voice, eine beratende Stimme (in einer Rathesversammlung) haben.

**CONSULTER**, *kón-sút-tú-r*, *s.* (Person, welche um Rath fragt) der Rathsfager.

**CONSUMABLE**, *kón-sút-má-bl*, *adj.* der Verzehrung oder Zerstörung unterworfen, zerstörbar.

To **CONSUME**, *kón-sú-me*; [lat. consumo] *v. a.* (durch allmähliche Auflösung, Aufreibung und Zerstörung der Theile vermindern, zerören) verzehren. Fig. Time consumes every thing, die Zeit verzehrt alles; He has consumed his fortune in rioting, er hat sein Vermögen durch Schwelgerei verzehrt, ausgezehrt, verpraßt.

*II. v. n.* nach und nach entkräften, abzehren, sich verzehren. He consumes away with sorrow, der Gram verzehrt ihn, reißt ihn auf.

**CONSUMER**, *kón-sút-mér*, *s.* der Verzehrter, Zerstörer, Verschwender.

To **CONSUMMATE**, *kón-sút-má-te*, [lat. consummo] *v. a.* (ganz) zu Ende bringen, durch die letzte Arbeit vollkommen machen, vollenden, beendigen (ein Werk). The marriage is consummated, die Ehe ist vollzogen; One who consummates, der Vollender.

**CONSUMMATE**, *adj.* vollendet, vollkommen. A man of — prudence, ein Mann von vollendetem Klugheit.

**CONSUMMATELY**, *kón-sút-má-te-lé*, *adv.* vollendet, vollkommen.

**CONSUMMATION**, *kón-sút-má-tú-shún*, *s.* 1) die Vollendung (eines Werkes). 2) das Ende der heutigen Ordnung der Dinge, das Ende der Welt. 3) das Ende des Lebens, der Tod.

**CONSUMPTION**, *kón-sút-shún*, *s.* 1) die Zerstörung, Verwüstung. 2) die Verzehrung, der Verbrauch. There is a vast — of beer in London, der Bierverbrauch ist in London sehr groß. 3) (heilt.) die Auszehrung, Schwindsucht.

**CONSUMPTIVE**, *kón-sút-tív*, *adj.* 1) zehrend. 2) verzehrend. 3) (heilt.) schwindsüchtig.

**CONSUMPTIVELY**, *kón-sút-tív-lé*, *adv.* (heilt.) zur Schwindsucht führend.

**CONSUMPTIVENESS**, *kón-sút-tív-nés*, *s.* die Anlage zur Schwindsucht oder Auszehrung.

**CONSULE**, *kón-sút-l*, [lat. consulo] *adj.* zusammengefaßt.

To **CONTABULATE**, *kón-táb-á-lá*, [lat. contabulo] *v. a.* dielen, täfeln (ein Zimmer).

**CONTABULATION**, *kón-táb-á-lá-shún*, *s.* das Dielen, Täfeln, die Täfelung (eines Zimmers).

**CONTACT**, *kón-tákt*, [lat. contactus] *s.* die Berührung (weicher Körper).

**CONTACTION**, *kón-tákt-shún*, *s.* das Berühren, die Berührung.



**CONTAGION**, kón-tá-jó-án, [lat. contagio] s. 1) die Ansteckung, Seuche. *Fig.* — of example, die Seuche oder Pest böser Beispiele. 2) die Pestluft, giftigen Ausdünstungen. To dare the vile — of the night, den schädlichen Dünsten der Nacht zu trotzen.

**CONTAGIOUS**, kón-tá-jó-ás, *adj.* ansteckend (von Krankheiten), contagios.

**CONTAGIOUSNESS**, kón-tá-jó-ás-nás, s. die Pestartigkeit, Ansteckung.

**CONTAIN**, kón-tá-ne; [lat. continere] I. v. a. 1) enthalten, begreifen, fassen. That church can contain three thousand men, diese Kirche kann dreitausend Menschen fassen. *Fig.* Wherefore also it is contained in the scripture (heißt Schrift), darum steht in der Schrift. 2) zurückhalten, beschämen, im Zaum halten. — one's anger, seinen Zorn unterdrücken.

II. v. n. enthalten (im Genuß der Liebe) lassen. If they cannot contain, let them marry (heißt Schrift), so sie aber sich nicht enthalten, so laß sie freien.

**CONTAINABLE**, kón-tá-ná-bl, *adj.* enthaltbar. The air — within the cavity of the colic-pile, die Luft, welche die Höhlung der Windtusegel zu fassen vermag.

**TO CONTAMINATE**, kón-tá-má-ná-te, [lat. contaminare] v. a. beflecken, besudeln, verunreinigen (meistens *Fig.*).

**CONTAMINATE**, *adj.* besudelt, befleckt, verunreinigt.

**CONTAMINATION**, kón-tá-má-ná-shón, s. die Befleckung, Verunreinigung.

† **CONTECK**, kón-téck, (für Contest) s. der Streit.

**CONTECTION**, kón-téck-shón, [lat. contegere, contectum] s. die Decke, Bedeckung.

**CONTEMERATE**, kón-tém-té-rá-té, [lat. contemnerat] *adj.* geschändet, befleckt.

**TO CONTEMN**, kón-tém; [lat. contemno] v. a. verachten (geistliche und menschliche Gesetze).

**CONTEMNER**, kón-tém-nár, s. der Verächter.

**TO CONTEMNER**, kón-tém-pár, [lat. tempero] v. a. mäßigen, mildern, temperiren (die Hitze).

**CONTEMPERAMENT**, kón-tém-pár-á-mént, s. der gleiche Grad der Mäßigung, Milde, Temperat.

**TO CONTEMPERATE**, kón-tém-pár-té, v. a. mäßigen, mildern, temperiren (die Lust).

**CONTEMPERATION**, kón-tém-pár-á-shón, s. 1) das Mäßigen, Mildern, Temperiren, die Mäßigung, Milde. 2) die verhältnismäßige Mischung (der Säfte im Körper).

**TO CONTEMPLATE**, kón-tém-plá-té, [lat. contemplari] I. v. a. (gleichsam mit den Augen des Geistes) ansehen, genauer untersuchen, betrachten.

II. v. n. (über etwas) nachdenken, nachsinnen.

**CONTEMPLATION**, kón-tém-plá-tshón, s. 1) die Betrachtung, Contemplation. 2) die Betrachtung eines Gegenstandes (bänzend) beschaulich, beschauend, contemplativ. His life has been rather — than active, sein Leben war mehr der Betrachtung, als der Werththätigkeit gewidmet.

3) die Fähigkeit zur Betrachtung oder zum Nachdenken befähigend. — faculty, die Denkkraft.

**CONTEMPLATIVELY**, kón-tém-plá-tiv-lé, *adv.* betrachtend, beschauend, nachdenkend.

**CONTEMPLATOR**, kón-tém-plá-tár, s. der Betrachter (der Wunder der Natur).

**CONTEMPORARINESS**, kón-tém-pó-rá-ré-nás, [v. lat. tempus] s. das Mitdaseyn.

**CONTEMPORARY**, kón-tém-pó-rá-ré, I. *adj.* gleichzeitig.

II. s. der Gleichzeitige, Zeitgenos. Albert Dürer was a — to Lucas, Albert Dürer war ein Zeitgenos des Lucas.

**TO CONTEMPORISE**, kón-tém-pó-ríse, v. a. gleichzeitig machen.

**CONTEMPT**, kón-tém; [lat. contemno, contemptus] s. 1) (der Zustand da man etwas verachtet) die Verachtung. 2) der Zustand da etwas verachtet wird; die Verachtung. To come to —, in Verachtung fallen oder gerathen, verächtlich werden. 3) (Neckstz.) das ungehorfame Ausbleiben, das Nichterscheinen vor Gericht.

**CONTEMPTIBLE**, kón-tém-té-bl, *adj.* 1) verächtlich = verachtenswerth, verachtenswürdig. He is — in his own eyes, er ist in seinen eigenen Augen ein verächtlicher Mensch. To grow —, verächtlich werden, sich herabwürdigen, erniedrigen; To make —, verächtlich machen, herabwürdigen. 2) (Verachtung empfindend und aussernd, und in dieser Verachtung gegründet) verächtlich, verachtend.

**CONTEMPTIBLENESS**, kón-tém-té-bl-nás, s. die Verächtlichkeit.

**CONTEMPTIBLY**, kón-tém-té-bl-adv, *adv.* (der Verachtung werth) verächtlich. To behave —, gemein, niedrig handeln.

**CONTEMPTUOUS**, kón-tém-tshó-ás, *adj.* (Verachtung empfindend und aussernd, und in dieser Verachtung gegründet) verächtlich, verachtend. A — carriage, eine verächtliche Kutsche; A — laugh, ein verächtliches, unverschämtes oder freches Lachen.

**CONTEMPTUOUSLY**, kón-tém-tshó-ás-lé, *adv.* verächtlich, mit Verachtung. To speak — of one, mit Verachtung von einem reden.

**CONTEMPTUOUSNESS**, kón-tém-tshó-ás-nás, s. (die Gemüthsart zum Verachten) das verächtliche Wesen.

**TO CONTEST**, kón-ténd; [lat. contendere] I. v. n. 1) streiten (mit einem). Contending parties, die streitenden Parteien; — for a trifle, um eine Kleinigkeit haben. *Fig.* When dying clouds contend with growing light, wenn sterbendes Gewölbe mit regem Lichte kämpft. 2) wettschreiten, wettschreiten (mit einem).

II. v. a. (einem etwas) streitig machen. When Carthage shall contend the world with Rome, wenn Carthago mit Rom um die Herrschaft der Welt streiten wird.

**CONTESTANT**, kón-ténd-ánt, s. der Streiter, Gegner.

**CONTESTER**, kón-ténd-ár, s. der Kämpfer, Streiter.

**CONTESTION**, kón-ténd-shón, V. Contention.

**CONTENT**, kón-tént; [frz., lat. contentus] I. *adj.* 1) (in solchem Zustande befindlich, da man durch seine unbefriedigte Wünsche beruhigt wird) zufrieden. Who is —, is happy, wer zufrieden ist, ist glücklich; The workmen are not — with their wages, die Arbeiter sind mit ihrem Lohne nicht zufrieden. † 2) leidensfrei, todt.

II. s. 1) die Zufriedenheit. — is beyond riches, Zufriedenheit geht über Reichthum.

Syn. Content, satisfaction, die Zufriedenheit. Content bezeichnet eigentlich jene innere Heiterkeit des Herzens, die dem Gemüthe Ruhe und Fassung giebt; satisfaction aber drückt das Gefühl von Vergnügen aus, welches wir bei dem Gelingen unserer Unternehmungen empfinden.

2) (Variationsfor.) derjenige, der für eine vorgeschlagene Sache ist.

**TO CONTENT**, v. a. 1) zufrieden machen oder stellen, befriedigen. Do not content yourself with obscure and confused ideas, where clearer are to be obtained, begnügt euch da nicht mit dunklen und verwirrten Begriffen, wo klarere zu

erhalten sind; I shall content you for your pains, ich werde Sie für Ihre Mühe belohnen; One cannot content every body, man kann es nicht allen Leuten recht machen. 2) befriedigen = vergnügen die Augen, das Ohr).

**CONTENT**, [lat. contentus, enthalten] s. 1) (jede enthaltene Sache) das Enthaltene, der Inhalt. The container is larger than the —, das Enthaltende ist größer, als das Enthaltene. 2) pl. der Inhalt (einer Schrift). The contents of a book; Table of the contents, das Inhaltsverzeichnis eines Buches, Sachregister. 3) das Enthaltende, der Umfang, Raum, Gelaß. The — is always larger than the contents, das Enthaltende ist immer größer als der Inhalt.

† **CONTENTATION**, kón-tént-á-shón, s. die Zufriedenheit.

**CONTENTED**, kón-tént-é, *part. adj.* (nicht mehr verlangend) zufrieden. He is — with the little he has, er ist mit dem Wenigen, was er besitzt, zufrieden; I am — to do it, ich bin es zufrieden, oder ich lasse es mir gefallen dieß zu thun. Prov. A — mind is a continual feast, Zufriedenheit macht glücklich, reich.

Syn. Contented, satisfied, zufrieden. Satisfied sind wir über die Erfüllung unser Wünsche; contented, wenn ein Wunsch mehr übrig bleibt. Contented sagt man von Handlungen oder Erwerbungen; satisfied in Beziehung auf die Umstände, und Verhältnisse des Lebens. B. B. I am well satisfied with your performance; he is contented with his lot.

**CONTENTEDLY**, kón-tént-é-lé, *adv.* zufrieden, mit Zufriedenheit. To live —, zufrieden leben; I bear it —, ich ertrage es mit Geduld.

**CONTENTEDNESS**, kón-tént-é-nás, s. die Zufriedenheit, Genügsamkeit.

**CONTENTFUL**, kón-tént-íchl, *adj.* vollkommen zufrieden. A — life, ein vollkommen zufriedenes Leben.

**CONTENTION**, kón-ténd-shón, [lat. contentio] s. 1) der Eifer, die Anstrengung, Anspannung. 2) der Wettstreit, Wettschritt. 3) der Streit, Zwist, Hader.

**CONTENTIOUS**, kón-ténd-shó-ás, *adj.* 1) streitig, zankig, zankig. A — humor, eine zankig-süchtige Gemüthsart. 2) (Neckstz.) Streit schlichtend. — jurisdiction, die Gerichtsbarkeit über Streitigkeiten.

**CONTENTIOUSLY**, kón-ténd-shó-ás-lé, *adv.* mit Zwist oder Streit.

**CONTENTIOUSNESS**, kón-ténd-shó-ás-nás, s. die streitsüchtige Gemüthsart, Streitsucht, Störrigkeit.

**CONTENTLESS**, kón-tént-lé, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

**CONTENTLY**, kón-tént-lé, *adv.* zufrieden (leben).

**CONTENTMENT**, kón-tént-mént, [frz. contentement] s. 1) die Zufriedenheit. Prov. — is the greatest wealth, Zufriedenheit geht über Reichthum. 2) das Vergnügen.

**CONTERMINABLE**, kón-tér-mé-ná-bl, [lat. conterminus] *adj.* derselben Grenzen fähig.

**CONTERMINATE**, kón-tér-mé-ná-te, *adj.* dieselben Grenzen habend.

**CONTERMINOUS**, kón-tér-mé-nús, *adj.* angrenzend.

**CONTERMINOUS**, kón-tér-mé-nús, [lat. conterminus] *adj.* aus demselben Lande stehend.

**CONTERMINATION**, kón-tér-mé-ná-shón, [lat. tes eratu] s. die Sammlung.

**TO CONTEST**, kón-tést, [frz. contester] I. v. a. bestreiten, streitig machen.

II. v. n. 1) streiten. — with one, mit einem streiten. 2) wettschreiten (mit einem).

**CONTEST**, kón-tést, s. der Streit, Wortwechsel. Syn. V. Difference.

**CONTESTABLE**, kón-tstá-bl, *adj.* des Streitbar, streitig.

**CONTESTABleness**, kón-tstá-bl-nés, *s.* die Möglichkeit des Streites.

**CONTESTATION**, kón-tstá-shn, [frz.] *s.* 1) der Streit. 2) der Zeugenbeweis.

**CONTESTINGLY**, kón-tstá-ling-lé, *adv.* streitend, mit Streit.

**CONTESTLESS**, kón-tstá-lés, *adj.* unbestreitbar.

† **TO CONTEX**, kón-tks; [lat. *contexto*] *v. a.* zusammenweben, verweben (ungebr.).

**CONTEXT**, kón-tks; *I. adj.* zusammenge webt, verwebt, fest.

*II. kón-tks*, *s.* die Verbindung, der Zusammenhang einer Rede, der Context.

**TO CONTEXT**, kón-tks; *v. a.* zusammenweben; *Fig.* zusammenknüpfen (ungebr.).

**CONTEXTURAL**, kón-tks-úsh-rál, *adj.* den menschlichen Körperbau betreffend.

**TEXTURE**, kón-tks-úsh-ré, *s.* (ein Gewebe, dessen Theile künstlich mit einander verbunden sind) das Gewebe, die Zusammenfügung, der Bau. *It is a — of absurdities*, es ist ein Gewebe von Lügen; *He was of a delicate —*, er war von zärtlicher Körperbeschaffenheit.

**CONTIGNATION**, kón-úg-úsh-ré, [lat. *contignatio*] *s.* 1) das Zimmerwort oder Gebälke eines Hauses, das Stockwerk, Geschoß. 2) das Aufstehen eines hölzernen Baues.

**CONTIGUITY**, kón-úg-úsh-ré, *s.* das An einanderstoßen, Aneinanderberühren, Nebeneinanderliegen (von Ländern, Gebäuden).

**CONTIGUOUS**, kón-úg-úsh-ré, [lat. *contiguus*] *adj.* anstoßend, angrenzend. *Those two objects are —*, diese zwei Gegenstände berühren sich; *Water, being — with air*, wenn das Wasser mit der Luft in Berührung kommt. *Syn. V. Adjacent.*

**CONTIGUOUSLY**, kón-úg-úsh-ré, *adv.* dicht, nahe.

**CONTIGUOUSNESS**, kón-úg-úsh-ré-nés, *s.* die Anstoßung, Nähe (zweier Körper).

**CONTINENCE**, kón-tín-é-nse, [lat. *continentia*] *s.* 1) die Enthaltensamkeit, Mäßigkeit (im Genuße erlaubter Vergnügungen). 2) die Enthaltensamkeit, Keuschheit. *Content without venery is —*, die Enthaltung von dem Genuße der Liebe ist Enthaltensamkeit. 3) die Selbstbeherrschung. 4) die ununterbrochene Reihe, Folge.

**CONTINENT**, kón-tín-é-nt, *I. adj.* 1) enthaltensam, mäßig im Genuße erlaubter Vergnügungen. 2) enthaltensam, keusch. 3) widerstehend. 4) aneinanderhängend, zusammenhängend. *II. s.* 1) das Festland, der Continent. 2) das Enthaltende.

**CONTINENTAL**, kón-tín-é-nt-ál, *adj.* das Festland betreffend, continental.

† **CONTINENTLY**, kón-tín-é-nt-lé, *adv.* keusch.

**TO CONTINGE**, kón-tín-je; [lat. *contingo*] *v. n.* 1) berühren, anstoßen, reichen (mit dem Kopf an die Decke). 2) sich zutragen, sich ereignen.

**CONTINGENCE**, kón-tín-je-nse, [lat. *contingencia*] *s.* 1) das Berühren, Anstoßen, Reichen. 2) die Zufälligkeit. *The — of human actions*, die Zufälligkeit der menschlichen Handlungen; *According to the — of events*, nach der Wendung welche die Begebenheiten nehmen.

**CONTINGENT**, kón-tín-je-nt, *I. adj.* 1) zufällig. — *expenses of war*, die außerordentlichen Kriegskosten. 2) auf einer Ungewissheit beruhend. *II. s.* 1) das zufällige Ereigniß, der Zufall. 2) der Beitrag, Beitragsantheil, das Contingent.

**CONTINGENTLY**, kón-tín-je-nt-lé, *adv.* zufällig.

**CONTINGENTNESS**, kón-tín-je-nt-nés, *s.* die Zufälligkeit.

**CONTINUAL**, kón-tín-ú-ál, [frz. *continuel*, lat. *continuus*] *adj.* fortwährend, beständig, ununterbrochen, anhaltend. *A — rain*, ein beständiger oder anhaltender Regen; *A — fever*, ein anhaltendes Fieber; *A — chain* (Kettstein), ein Seil aus Eisen, welches, innerhalb Jahr und Tag, von Zeit zu Zeit vorgebracht wird.

*Syn. Continual*, anhaltend, fortwährend; *continued*, ununterbrochen. Bei dem was continual ist, kann keine Unterbrechung statt finden; was continued ist, läßt keine Unterbrechung zu. So sagt man: *A continual noise*, *continued rains*; *a continued stream*; *a continued bass in music*.

**CONTINUALLY**, kón-tín-ú-ál-lé, *adv.* beständig, unaufhörlich, stets. *Syn. V. Always.*

**CONTINUALNESS**, kón-tín-ú-ál-nés, *s.* die Dauer, Fortdauer.

**CONTINUANCE**, kón-tín-ú-á-nse, *s.* 1) die ununterbrochene Folge, der ununterbrochene Zusammenhang. 2) die Dauer, Fortdauer. *The — of his friendship*, die Fortdauer seiner Freundschaft; *The — of evil doth in itself increase evil*, die Dauer des Uebels vermehrt in sich selbst das Uebel. 3) die Beharrlichkeit, Ausdauer. *The — in virtue*, die Beharrlichkeit in der Tugend. 4) der Aufenthalt, das Verweilen (an demselben Orte). *I saw nothing in that country that could invite me to a longer —*, ich sah nichts in diesem Lande, was mich zu einem längern Aufenthalte darin hätte bewegen können.

*Syn. Continuance*, der ununterbrochene Zusammenhang; *continuation*, die Fortsetzung. Letzteres bezieht sich auf die Dauer einer Arbeit, Handlung, *continuance* auf den Raum von einem Gebäude.

**TO CONTINUE**, kón-tín-ú-á-nse, [lat. *continuo*] *v. a.* dicht mit einander verbinden.

**CONTINUE**, *adj.* 1) dicht an einander hängend. 2) ununterbrochen, rätig.

**CONTINUATELY**, kón-tín-ú-á-nse-lé, *adv.* ununterbrochen, stets.

**CONTINUATION**, kón-tín-ú-á-nshn, [frz.] *s.* die Fortsetzung. *Syn. V. Continuance.*

**CONTINUATIVE**, kón-tín-ú-á-nshv, *s.* 1) die Dauer, Fortdauer. 2) eine grammatische Conjunction.

**CONTINUATOR**, kón-tín-ú-á-nshr, *s.* der Fortsetzer (eines Werkes).

**TO CONTINUE**, kón-tín-ú-á-nse, [lat. *continuo*] *v. a.* 1) fortsetzen, fortwährend erhalten. *I desire you — me your friendship*, ich bitte Sie, fernst mein Freund zu seyn; *The king continues him in his employment of secretary of state*, der König läßt ihn fernst in seinem Amte als Staatssekretär; *To improve and continue the breed* (von Thieren), die Art vervollkommen und fortpflanzen; *A continued alley to the very sea*, ein bis zur See fortgesetzter od. verlängerter Baumgang; *Continued plinth* (Bauk.), ein Streifen Stein, welcher den Unterschied der Stockwerke andeutet; *A continued base in music*, der begleitende Bass; *Generalbass*. 2) fest verbinden (zwei Körper).

*II. v. n.* 1) (fortfahren an einem bestimmten Orte zu sein) bleiben. *The multitude continues with me now three days*, die Menge bleibt nun schon drei Tage bei mir. *Fig. — in sin*, in der Sünde beharren. 2) dauern, fortwähren. *Thy reign shall not continue*, dein Reich wird nicht fortwähren; *A continued body*, ein stätiger Körper; *A continued care*, eine beständige Sorgfalt.

**CONTINUED**, kón-tín-ú-á-nsh, *part. adj.* von *To Continue*. *Syn. V. Continual.*

**CONTINUEOLY**, kón-tín-ú-á-nsh-lé, *adv.* ununterbrochen, fortwährend, stets.

**CONTINUER**, kón-tín-ú-á-nshr, *s.* der Behar-

rende, Ausdauernde. *Continuers in sin*, die, welche in der Sünde beharren.

**CONTINUITY**, kón-tín-ú-á-nsh, *s.* die ununterbrochene Verbindung, der Zusammenhang. *Solution of —* (Griff.), die Trennung im Fleische (bei Wunden).

**CONTINUOUS**, kón-tín-ú-á-nsh, *adj.* genau verbunden, zusammenhängend.

**CONTORSION**, *V. Contortion.*

**TO CONTORT**, kón-tórt; [lat. *torqueo*, *tor-tus*] *v. a.* biegen, zusammenbiegen, flechten, krümmen, winden.

**CONTORTION**, kón-tórt-shn, *s.* die Verbiegung (der Gedärme, des Gesichts).

**CONTOUR**, kón-tórt; [frz.] der Umriß (einer Figur).

**CONTRABAND**, kón-trá-bánd, [ital. *contrabbando*] *I. adj.* unerlaubt, gesegwidrig, verboten. — *goods*, verbotene Waaren od. Schleichwaaren, Contrebande.

*II. s.* der Schleichhandel, die Schmuggelrei, Contrebande.

**TO CONTRABAND**, *v. a.* gesegwidrig einführen (verbotene Waaren).

**CONTRABANDIST**, kón-trá-bánd-íst, *s.* der Schleichhändler, Schmuggler, Contrebandier.

**TO CONTRACT**, kón-trákt; [lat. *contraho*, *contractus*] *I. v. a.* 1) Theile eines Körpers näher an einander bringen, zusammenziehen, enger, kürzer machen, verkürzen, falten, runzeln. — *the brow*, die Stirne falten, runzeln. 2) *Fig.* zusammenfassen, kurz oder kürzer fassen (eine Rede). *Life was contracted*, das Leben wurde verkürzt. 3) sich etwas aneignen. — *a disease*, eine Krankheit bekommen, erben, sich zusiehen; — *an ill habit*, eine schlechte Gewohnheit annehmen. 4) durch einen Vertrag zu Stande bringen. — *a marriage*, eine Heirath schließen; — *debts*, Schulden machen oder contrahiren. 5) verloben (einem seine Tochter).

*II. v. n.* 1) sich zusammenziehen, einschrumpfen. 2) einen Vertrag schließen, contrahiren. — *for a quantity of provisions*, für eine Anzahl Lebensmittel contrahiren; *The contracting parties*, die vertragsschließenden, contrahirenden Theile. 3) sich verloben, sich versprechen.

**CONTRACT**, *part. adj.* verlobt, versprochen. *First was he — to Lady Lucy*, zuerst war er mit Lady Lucy verlobt.

**CONTRACT**, kón-trákt, *s.* 1) der Vertrag, die Uebereinkunft, der Contract. 2) das Verlöbniß, der Verpruch.

**CONTRACTEDLY**, kón-trákt-éd-lé, *adv.* durch Zusammenziehung (der Seiten).

**CONTRACTEDNESS**, kón-trákt-éd-nés, *s.* das Zusammenziehen, die Zusammenziehung (eines Muskels).

**CONTRACTIBILITY**, kón-trákt-éd-bíl-lé, *s.* die Fähigkeit, sich zusammenziehen zu lassen.

**CONTRACTIBLE**, kón-trákt-éd-bl, *adj.* der Zusammenziehung fähig.

**CONTRACTIBleness**, kón-trákt-éd-bl-nés, *s.* die Eigenschaft Zusammenziehung zu erleiden.

**CONTRACTILE**, kón-trákt-éd-lé, *adj.* sich von selbst zusammenziehend.

**CONTRACTION**, kón-trákt-shn, *s.* 1) das Zusammenziehen, die Zusammenziehung. *A — of the nerves*, ein Zusammenziehen, Einschrumpfen der Nerven. 2) (Sprachl.) die Zusammenziehung zweier Selbstlaute oder Silben in eine. 3) die Abklärung. *The w lining is full of contractions*, die Schrift ist voll von Abklärungen.

**CONTRACTOR**, kón-trákt-shr, *s.* der Vertragsschließer, Contrahent. — *for building and furnishing a ship*, der Unternehmer des Baues und der Ausrüstung eines Schiffes.

**TO CONTRADICT**, kón-trákt-úkt; [lat. *contradico*] *v. a.* 1) eine Sache abläugnen, ihre

widersprechen. It is not lawful — a point of history, which is known to all the world, is not unjust, in a common sense, to be contradicted. 2) widersprechen (eine Wahrheit). CONTRADICTER, kón-trá-dikt-ér, s. der Widersprecher, Gegner.

CONTRADICTION, kón-trá-dikt-shún, s. 1) die Handlung da man widerspricht; das Widersprechen, der Widerspruch. Without —, ohne Widerspruch, ohne Widerrede. 2) der Zustand, da eines dem andern widerspricht, da eine Behauptung, die andere aufhebt, der Widerspruch. That implies a —, dies enthält einen Widerspruch.

CONTRADICTORIAL, kón-trá-dikt-shún-l, adj. nicht stichhaltig, nicht bewährt.

CONTRADICTORIOUS, kón-trá-dikt-shún-ús, adj. 1) widersprechend, widerstreitend (von Behauptungen). 2) widersprechend, streitsüchtig.

CONTRADICTION, kón-trá-dikt-shún-l, s. 1) der Widerspruch, die Unstichhaltigkeit. 2) der Widerspruchsgestalt.

CONTRADICTORY, kón-trá-dikt-shún-l, adj. 1) sich widersprechend, im Widerspruch mit sich selbst. 2) Anders widersprechend.

CONTRADICTION, kón-trá-dikt-shún-l, s. der höchste Grad des Widerspruchs.

CONTRADICTORY, kón-trá-dikt-shún-l, I. adj. 1) widersprechend, zuwiderlaufend, unversöhnlich mit. 2) (kontr.) widersprechend (von den zwei Theilen eines Schlusses).

II. s. der Gegensatz.

CONTRADISTINCT, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. distinctus] adj. durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden.

CONTRADISTINCT, kón-trá-dikt-shún-l, s. die Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften, der Gegensatz. In —, im Gegensatz.

CONTRADISTINCTIVE, kón-trá-dikt-shún-l, adj. einen Gegensatz bezeichnend.

TO CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, v. a. (mit to und from, doch gewöhnlich mit erkennen) nicht nur durch verschiedene, sondern auch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. distinctus] s. (Wandlung) der Gegensatz.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, s. (neue) Anzeige bei einer Krankheit, welche eine andere Krankheit erfordert die Gegenanzeige.

TO CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. indicio] v. a. (heißt) etwas anzeigen, was den bekannten Erscheinungen bei einer Krankheit zuwider ist.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, V. Contradistinct.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [frz. contromur, lat. murus] s. (Festung) der Gegenwall (außerer Brustwehr an einer Festung) die Gegenfestung.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, V. Unnatural.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. minor] s. die Rückwirkung, Gegenwirkung, der Gegenbruch.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. contraposition] s. die Entgegensetzung.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [ital. contrapunto] s. (Tonk.) einer, der den Contrapunkt (die Kunst des Tonsetzes, des des Stimmes) gut versteht.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. regula] s. die Unregelmäßigkeit.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [frz.] adj. zuwiderlaufend, widersprechend.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, s. pl. (Logik) entgegengesetzte oder widerstrebende Sätze.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. con-

trarietas] s. 1) der Widerspruch, das Entgegengesetzte. 2) die Unvereinbarkeit.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, adv. 1) auf eine entgegengesetzte Art, zuwider. 2) auf verschiedene Arten; nach verschiedenen Richtungen.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, s. die entgegengesetzte Beschaffenheit, der Widerspruch, Widerstand.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, adj. entgegengesetzt, widerstrebend.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, adv. entgegengesetzt.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, adv. 1) (auf die entgegengesetzte Art) umgekehrt. 2) im Gegenteil. But we —, sleep, aber wir, im Gegenteil, schlafen.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. contrarius] I. adj. 1) entgegengesetzt. — minder, entgegen gesetzter Meinung; In a — sense, verkehrt, umgekehrt. 2) verschieden. He that believes it, and yet lives — to it, derjenige, der es glaubt, und doch ihm zuwider lebt. 3) wider etwas stehend, wider etwas gerichtet, widrig. The wind was — to us, wir hatten widrigen Wind.

II. s. 1) das Gegenteil. You told me the —, Sie sagten mir das Gegenteil; On the —, im Gegenteil; To the —, für das Gegenteil; They had instructions to the —, sie hatten Befehle für das Gegenteil; To advise to the —, das Gegenteil rathen; I can say nothing to the —, ich habe nichts dagegen zu sagen, ich kann nichts dagegen einwenden. 2) das Entgegengesetzte, Extrem. Two contraries cannot subsist together, zwei entgegengesetzte Eigenschaften können nicht neben einander bestehen. Syn. V. Reverse.

III. adv. verschieden, anders. To speak — to one's thought, anders reden als man denkt.

TO CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, v. a. einen (einem) widersprechen, ihm widersprechen. I was advised not — the king, man hatte mir gerathen, dem Könige nicht zu widersprechen.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [frz. contraste, lat. contra u. stare] s. der Abstoß, Gegensatz.

TO CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, v. a. abstoßen, kontrastieren machen, abstoßen lassen, entgegenstellen. The figures of the groups must contrast each other, die Figuren der Gruppen müssen gut gegen einander abstoßen, kontrastieren; — wohl, abstoßen gegen.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [v. lat. contra u. tenor] s. (Tonk., die hohe Mittelstimme) der Alt.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. vallum] s. die Gegenverschanzung.

TO CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, v. a. brechen, übertreten, verletzen (Gesetze, Verordnungen).

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, s. der Uebertreter (eines Gesetzes).

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, s. das Zuwiderhandeln, die Uebertretung, Contravention.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. verio] s. das Umkehren nach der entgegengesetzten Seite.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. contra u. span. yerva, lat. herba] s. die peruanische Giftwurzel oder brasilische Wurzel.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. contractio] s. die Berührung, das Betasten.

CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, adj. jähbar, steuerpflichtig (auch Fig.).

TO CONTRADISTINGUISH, kón-trá-dikt-shún-l, [lat. contribuo] I. v. a. beitragen, beisteuern. He contributed a greater sum of money than any other, er trug eine größere Summe bei als jeder Andere. II. v. n. beitragen, mitwirken. You have com-

tributed to (ob. towards) my fortune, Sie haben zu meinem Glück beigetragen oder mitgewirkt.

CONTRIBUTION, kón-trí-bú-shún, [frz.] s. 1) das Beitragen, die Mitwirkung. 2) der Beitrag, die Steuer. 3) die Brandschätzung, Kriegsteuer, Contribution. To put a country under —, einem Lande eine Brandschätzung auferlegen.

CONTRIBUTIVE, kón-trí-bú-tív, adj. beiträgend, mitwirkend, beförderlich.

CONTRIBUTOR, kón-trí-bú-tór, s. 1) der Beitragende, Mitwirkende. 2) der Beförderer (eines gemeinschaftlichen Zweckes).

CONTRIBUTORY, kón-trí-bú-tór-l, adj. beiträgend, beförderlich, behülfflich.

TO CONTRIBUTE, kón-trí-bú-té, [lat. contristo] v. a. traurig machen, betrüben.

CONTRIBUTION, kón-trí-bú-shún, s. die Betrübung, das Betrübniß.

CONTRITE, kón-tríté, [lat. contritus] adj. zerrieben, abgenutzt. Fig. A — heart, ein zerstücktes, reuvolles Herz.

CONTRITELY, kón-tríté-l, adv. zerstückt, reuvoll.

CONTRITENESS, kón-tríté-nés, s. die Zerstückung, Reue.

CONTRITION, kón-trít-shún, s. das Zerreiben, Zerreiben zu Pulver; Fig. (Streichen) die Zerstückung.

CONTRIVABLE, kón-trí-vá-bl, adj. ersinnbar.

CONTRIVANCE, kón-trí-váns, s. 1) die Erfindung. A pretty —, eine schöne Erfindung. 2) der Plan, Entwurf, Anschlag. 3) der Kunstgriff, Puff.

TO CONTRIVE, kón-trí-vé, [frz. controuven] I. v. a. erfinden, erdenken, ersinnen, ausfinden (ein Mittel). — a design, einen Plan ausdenken; — a man's ruin, böse Anschläge zu jemand's Untergang machen, auf jemand's Sturz umgehen. II. v. n. einen Anschlag oder Plan machen oder bilden, darauf ausgehen.

TO CONTRIVE, [lat. contrero] v. a. hinbringen, verbringen (die Zeit; ungebr.).

CONTRIVEMENT, kón-trí-vé-mént, s. die Erfindung.

CONTRIVER, kón-trí-vér, s. der Erfinder, Urheber. — of a feast, der Anordner eines Festes.

CONTROL, kón-tról; [frz. contrôle] s. 1) das Gegenregister, Gegenbuch, Controlbuch. 2) die Einschränkung, der Zwang. 3) die Aufsicht, Macht, Gewalt.

TO CONTROL, v. a. 1) durch Gegenrechnung prüfen, kontrollieren. 2) im Zaume halten, einschränken. 3) überwältigen. He controlled all the evidence of his adversary, er widerlegte alle Beweise seines Gegners.

CONTROLLABLE, kón-tról-lá-bl, adj. der Prüfung durch Gegenrechnung, der Kontrolle, dem Zwang oder der Aufsicht unterworfen.

CONTROLLER, kón-tról-lér, s. der Aufseher, Controleur.

CONTROLLERSHIP, kón-tról-lér-shíp, s. das Amt eines Aufsehers.

CONTROLMENT, kón-tról-lé-mént, s. 1) die Aufsicht, Macht. 2) die Einschränkung, Beschränkung, der Zwang. 3) der Widerspruch, die Widerlegung. 4) der Widerstand, die Feindseligkeit.

CONTRIVER, kón-trí-vér, s. (Neckst.) der Erfinder, Erfinder falscher Nachrichten.

CONTRIVERSE, kón-trí-vér, [frz., vom lat. verio] s. der Streit, Streitsache.

TO CONTRIVERSE, v. a. V. To Controvert

CONTRIVERSE, kón-trí-vér, s. der Befechter einer Meinung, Controversist.

CONTRIVERSIAL, kón-trí-vér-shál, adj. zu einer Streitsache gehörig, polemisch.

CONTRIVERSIALIST, kón-trí-vér-shál-l, s. der Streiter, Befechter einer Meinung.



**CONTOVERSOR.** V. *Controverser.*

**CONTOVERSY,** kón-tró-vér-sé, s. 1) überh. der Streit. Without —, unstrittig. 2) die besonders (schriftlich verhandelte) Streitfrage, Streitsache. 3) der Rechtsstreit, Prozeß. 4) der Widerstand, die Feindseligkeit.

**CONTOVERSY-WAITER,** kón-tró-vér-sé-rl-tár, V. *Controversist.*

To **CONTOVERT,** kón-tró-vért, v. a. (bes. schriftlich) bestreiten, bekämpfen.

**CONTOVERTER,** kón-tró-vér-tár, s. V. *Controversialist.*

**CONTOVERTIBLE,** kón-tró-vért-á-bl, adj. bestreitbar.

**CONTOVERTIST,** kón-tró-vér-tíst, s. der Bestreiter, Controversist, Polemiker.

**CONTUMACIOUS,** kón-tá-má-shás, [lat. contumax] adj. halsstarrig, widerspänstig, ungehorsam, hartnäckig.

**CONTUMACIOUSLY,** kón-tá-má-shás-lé, adv. halsstarrig, widerspänstig.

**CONTUMACIOUSNESS,** kón-tá-má-shás-nés, s. die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit.

**CONTUMACY,** kón-tá-má-sé, s. 1) die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit. 2) (Rechtsver.) das Nichterscheinen, die Nichterscheinung vor Gericht, das ungehorsame Ausbleiben, die Contumaz.

**CONTUMELIOUS,** kón-tá-mé-lé-ás, [lat. contumelia] adj. 1) beschimpfend, beleidigend, schmähend, schände von Worten. 2) schmähslich, schimpflich, schändlich (von dem Betragen). 3) rauh, grob, ungestüm.

**CONTUMELIOUSLY,** kón-tá-mé-lé-ás-lé, adv. 1) beleidigend, schände. 2) schimpflich, schmähslich. 3) rauh, grob, ungestüm.

**CONTUMELIOUSNESS,** kón-tá-mé-lé-ás-nés, s. 1) die Beschimpfung, Grobheit. 2) der Vorwurf, Tadel.

**CONTUMELY,** kón-tá-mé-lé, s. 1) die Beschimpfung, Verhöhnung, der Hohn, Schimpf. 2) der bittere Vorwurf, Tadel.

To **CONFUND,** kón-fúnd, v. a. V. To *Confute.*

To **CONFUSE,** kón-fúze, [lat. confundo, confusus] v. a. 1) zerstoßen, zerquetschen, zerreißen. 2) quetschen (im die Finger).

**CONFUSION,** kón-fú-zhón, s. 1) das Zerstoßen, Zerquetschen. 2) die Quetschung.

**CONUDRUM,** kón-nón-dróm, s. die Schnale, Schnur, Pöste, der niedre Schwanz, Schwanz.

**CONUSABLE,** kón-ú-á-bl, [v. conusance] adj. (Rechtsver.) einer gerichtlichen Untersuchung, einem richterlichen Spruche unterworfen.

**CONUSANCE,** kón-ú-á-nse, [frz. connoissance] s. (Rechtsver.) die Kenntnis, Notiz.

**CONUSANT,** kón-ú-á-ánt, adj. wissend.

**CONVALESCENCE,** kón-vá-lés-á-nse, }  
**CONVALESCENCY,** kón-vá-lés-á-n-sé, }

[frz. convalescence, lat. convalesco] s. die Genesung, Wiederherstellung, Reconvaleszenz.

**CONVALESCENT,** kón-vá-lés-á-ánt, adj. genesend, wiedergenesend.

**CONVENABLE,** kón-vé-á-bl, [frz.] adj. 1) übereinstimmend, tauglich, schicklich, passend. 2) süßlich.

To **CONVENE,** kón-vé-ne, [lat. convenio] I. v. n. zusammenkommen, sich versammeln.

II. v. a. 1) zusammenrufen, versammeln. 2) (gerichtlich) vorladen.

**CONVENER,** kón-vé-á-ár s. einer, der sich mit Andern zu einem Geschäft versammelt.

**CONVENIENCE,** kón-vé-ne-á-nse, } [lat. convenientia] s. 1) die Schicklichkeit, Anständigkeit. 2) die Schicklichkeit, Päßlichkeit (in Bezug auf Zeit und Ort). 3) die Gelegenheit, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. To serve one's own ease and —, es sich bequem machen, At his —,

**CONVENIENCY,** kón-vé-ne-á-n-sé, }

**CONVENIENT,** kón-vé-ne-á-ánt, adj. 1) schicklich, anständig, passend, angemessen. 2) bequem, gelegen. A very — house, ein sehr bequemes Haus.

Six. *Convenient*, bequem; *useful*, brauchbar, dienlich; *serviceable*, nützlich, vorteilhaft. *Convenient* bezeichnet etwas, das zu unserer größeren Gemächlichkeit, zu unserm größern Wohlbehagen beiträgt, obgleich wir dasselbe auch sehr wohl entbehren mögen; *useful* bezieht sich auf Gegenstände, wozu wir oft unfre Zucht nehmen, und ohne die wir nicht gut sein können; *serviceable* endlich, sagt man von Sachen des Gebrauchs, die wir öfterer entbehren, als beßigen.

**CONVENIENTLY,** kón-vé-ne-á-ánt-lé, adv. 1) schicklich, angemessen. 2) bequem, gelegen.

**CONVENT,** kón-vé-ánt, [lat. conventus] s. 1) (die sämtlichen Mönche oder Nonnen im Kloster) das Kloster. 2) (eine abgesonderte Wohnung für Mönche und Nonnen) das Kloster, Mönchskloster, Nonnenkloster, die Abtei.

† To **CONVENT,** kón-vé-ánt; I. v. a. vorlesen, citiren (vor Gericht).

II. v. n. zusammentreten, mitwirken (zu einem Zweck).

nach seiner Bequemlichkeit oder Gemächlichkeit; *Conveniences of a ship*, die Schiffeinrichtungen.

**CONVENIENT,** kón-vé-ne-á-ánt, adj. 1) schicklich, anständig, passend, angemessen. 2) bequem, gelegen. A very — house, ein sehr bequemes Haus.

Six. *Convenient*, bequem; *useful*, brauchbar, dienlich; *serviceable*, nützlich, vorteilhaft.

*Convenient* bezeichnet etwas, das zu unserer größeren Gemächlichkeit, zu unserm größern Wohlbehagen beiträgt, obgleich wir dasselbe auch sehr wohl entbehren mögen; *useful* bezieht sich auf Gegenstände, wozu wir oft unfre Zucht nehmen, und ohne die wir nicht gut sein können; *serviceable* endlich, sagt man von Sachen des Gebrauchs, die wir öfterer entbehren, als beßigen.

**CONVENIENTLY,** kón-vé-ne-á-ánt-lé, adv. 1) schicklich, angemessen. 2) bequem, gelegen.

**CONVENT,** kón-vé-ánt, [lat. conventus] s. 1) (die sämtlichen Mönche oder Nonnen im Kloster) das Kloster. 2) (eine abgesonderte Wohnung für Mönche und Nonnen) das Kloster, Mönchskloster, Nonnenkloster, die Abtei.

† To **CONVENT,** kón-vé-ánt; I. v. a. vorlesen, citiren (vor Gericht).

II. v. n. zusammentreten, mitwirken (zu einem Zweck).

**CONVENTICLE,** kón-vé-ánt-á-l, [lat. conventiculum] s. 1) überhaupt eine Zusammenkunft, Versammlung. 2) (in engerer Bedeut.) a) eine heimliche Zusammenkunft. b) die Winkelversammlung, Winkelzusammenkunft zur Gottesverehrung, das Conventikel. c) die ungesetzmäßige Versammlung.

To **CONVENTICLE,** v. n. zu einer Winkelversammlung gehören.

**CONVENTICLER,** kón-vé-ánt-á-l-ár, s. der Besucher von Winkelversammlungen.

**CONVENTION,** kón-vé-ánt-á-n, s. 1) das Zusammenkommen, die Zusammenkunft. A — of whishes, die Herzensversammlung. 2) die Versammlung, der Convent. Public conventions, öffentliche Versammlungen; National —, die Nationalversammlung, der Nationalconvent, Convent. 3) die Uebereinkunft, der Vertrag.

**CONVENTIONAL,** kón-vé-ánt-á-n-ál, adj. übereinstimmend, vertragmäßig.

**CONVENTIONARY,** kón-vé-ánt-á-n-á-á, adj. vertragmäßig.

**CONVENTIONIST,** kón-vé-ánt-á-n-íst, s. einer, der einen Vertrag oder Handel schließt.

**CONVENTUAL,** kón-vé-ánt-á-n-ál, I. adj. klösterlich.

II. s. der Klosterbewohner, Conventual.

To **CONVERGE,** kón-vér-je; [lat. convergo] v. n. sich zu einander neigen, annähern, zusammenlaufen, convergiren (von Strahlen).

**CONVERGENT,** kón-vér-je-ánt, adj. sich gegen einander neigend, annähernd, zusammenlaufend, convergent. — lines, convergente Linien; — series, V. *Series.*

**CONVERSABLE,** kón-vér-sá-bl, adj. umgänglich, gesprächig.

**CONVERSABLENESS,** kón-vér-sá-bl-nés, s. die Eigenschaft ein guter Gesellschafter zu seyn, die Gesprächigkeit.

**CONVERSABLY,** kón-vér-sá-bl-é, adv. umgänglich, gesprächig.

**CONVERSANT,** kón-vér-sá-ánt, } adj. 1) bewandert, erfahren. He is — in both languages, er ist beider Sprachen fundig. 2) bekannt, vertraut, innig. — with one, vertraut mit einem. 3) handelnd von..., sich beziehend auf... Mathematics are — about extension, die Mathematik oder Größenlehre handelt von der Ausdehnung.

**CONVERSATION,** kón-vér-sá-ánt, [frz.] s. 1) der Umgang, Verkehr, die Conversation. — with the best company of both sexes, der Umgang mit der besten Gesellschaft beider Geschlechter. 2) der vertraute Umgang mit einem anderen Geschlechte. 3) die Aufführung, das Betragen, der Lebenswandel. 4) die Unterhaltung, Unterredung, Conversation. A private —, ein Zwgespräch. Syn. V. *Discourse.*

**CONVERSATIONED,** kón-vér-sá-ánt-ánd, part. adj. sich im gemeinen Leben zu betheiligen wissend.

**CONVERSATIVE,** kón-vér-sá-ánt, adj. gesellschaftlich, gefellig, nicht betrachtend oder beschauend (von Eigenschaften).

To **CONVERSE,** kón-vér-sé; [frz. converser, lat. conversari] v. n. 1) umgehen, Verkehr oder Gemeinschaft haben (mit einem). I will converse with iron-witted fools, ich will mit eisenköpfigen Narren verkehren. Fig. — with nature, sich mit der Natur unterhalten, beschäftigen. 2) (in engerer Bedeut.) mit einem anderen Geschlechte Umgang haben. 3) sich unterreden, conversiren. We had conversed so often on (about) that subject, wir sprachen so oft über diesen Gegenstand.

**CONVERSE,** kón-vér-sé, s. 1) der Umgang, Verkehr. 2) die Unterredung, Besprechung, Conversation. 3) (Erbschaft) der umgekehrte Satz.

**CONVERSELY,** kón-vér-sé-lé, adv. umgekehrt (schließen).

**CONVERSION,** kón-vér-sé-ánt, [lat. conversio] s. 1) die Verwandlung (der Metale). 2) die Bekehrung (der Sinder). The — of the gentiles, die Heidenbekehrung. 3) (Logik) die Umkehrung eines Satzes. (3. B. No virtue is vice, no vice is virtue, keine Tugend ist Laster, kein Laster ist Tugend). 4) (Buchstabenrechnung) die Zurückführung (der Gleichungen) auf einen gemeinsamen Nenner.

**CONVERSIVE,** kón-vér-sé-ánt, adj. umgänglich, gesprächig.

To **CONVERT,** kón-vért; [lat. converto] I. v. a. 1) wenden, kehren, richten (etwas nach einem Punkte). 2) (ein anderes Wesen, eine andere Natur geben) verwandeln, umwandeln. — a substance into another, eine Substanz in eine andere verwandeln. 3) bekehren. — a heathen to the Christian faith, einen Heiden zum christlichen Glauben bekehren. 4) verwenden (zu einem gewissen Zwecke). — holy vessels to profane uses, heilige Gefäße zu weltlichem Gebrauche verwenden. 5) übertragen, übersezen (Deutsch ins Englische).

II. v. n. sich verwandeln, sich verändern. The love of wicked friends converts to fear, that fear to hate, die Freundschaft der Bösen verwandelt sich in Furcht, und diese Furcht in Haß.

**CONVERT,** kón-vért, s. der Bekehrte, A new —, ein Neubekehrter, Neugetaufte.

**CONVERTER,** kón-vért-ár, s. der Bekehrer.

**CONVERTIBILITY,** kón-vér-tá-bil-á-é, s. die Eigenschaft, verwandelt oder verwechselt werden zu können.

**CONVERTIBLE,** kón-vér-tá-bl, adj. zum Umwandeln, Verwandeln oder Verwechseln geeignet.

**CONVERTIBLY,** kón-vér-tá-bl-é, adv. umgekehrt.

**CONVERTITE,** kón-vér-tí-é, s. der Bekehrte.

**CONVEX,** kón-véks, [lat. convexus] I. adj. runderhaben, gewölbt, convex.

II. s. ein convexer Körper.

**CONVEXED,** kón-véks, part. adj. gewölbt.

**CONVEXELY,** kón-véks-lé, adv. runderhaben, von convexer Form.

**CONVEXITY,** kón-véks-é-é, s. die runderhabene Gestalt, convexe Form, Wölbung.

**CONVEXLY,** kón-véks-lé, adv. runderhaben, convex.

1) der Umgang, Verkehr, die Conversation. — with the best company of both sexes, der Umgang mit der besten Gesellschaft beider Geschlechter. 2) der vertraute Umgang mit einem anderen Geschlechte. 3) die Aufführung, das Betragen, der Lebenswandel. 4) die Unterhaltung, Unterredung, Conversation. A private —, ein Zwgespräch. Syn. V. *Discourse.*

**CONVERSATIONED,** kón-vér-sá-ánt-ánd, part. adj. sich im gemeinen Leben zu betheiligen wissend.

**CONVERSATIVE,** kón-vér-sá-ánt, adj. gesellschaftlich, gefellig, nicht betrachtend oder beschauend (von Eigenschaften).

To **CONVERSE,** kón-vér-sé; [frz. converser, lat. conversari] v. n. 1) umgehen, Verkehr oder Gemeinschaft haben (mit einem). I will converse with iron-witted fools, ich will mit eisenköpfigen Narren verkehren. Fig. — with nature, sich mit der Natur unterhalten, beschäftigen. 2) (in engerer Bedeut.) mit einem anderen Geschlechte Umgang haben. 3) sich unterreden, conversiren. We had conversed so often on (about) that subject, wir sprachen so oft über diesen Gegenstand.

**CONVERSE,** kón-vér-sé, s. 1) der Umgang, Verkehr. 2) die Unterredung, Besprechung, Conversation. 3) (Erbschaft) der umgekehrte Satz.

**CONVERSELY,** kón-vér-sé-lé, adv. umgekehrt (schließen).

**CONVERSION,** kón-vér-sé-ánt, [lat. conversio] s. 1) die Verwandlung (der Metale). 2) die Bekehrung (der Sinder). The — of the gentiles, die Heidenbekehrung. 3) (Logik) die Umkehrung eines Satzes. (3. B. No virtue is vice, no vice is virtue, keine Tugend ist Laster, kein Laster ist Tugend). 4) (Buchstabenrechnung) die Zurückführung (der Gleichungen) auf einen gemeinsamen Nenner.

**CONVERSIVE,** kón-vér-sé-ánt, adj. umgänglich, gesprächig.

To **CONVERT,** kón-vért; [lat. converto] I. v. a. 1) wenden, kehren, richten (etwas nach einem Punkte). 2) (ein anderes Wesen, eine andere Natur geben) verwandeln, umwandeln. — a substance into another, eine Substanz in eine andere verwandeln. 3) bekehren. — a heathen to the Christian faith, einen Heiden zum christlichen Glauben bekehren. 4) verwenden (zu einem gewissen Zwecke). — holy vessels to profane uses, heilige Gefäße zu weltlichem Gebrauche verwenden. 5) übertragen, übersezen (Deutsch ins Englische).

II. v. n. sich verwandeln, sich verändern. The love of wicked friends converts to fear, that fear to hate, die Freundschaft der Bösen verwandelt sich in Furcht, und diese Furcht in Haß.

**CONVERT,** kón-vért, s. der Bekehrte, A new —, ein Neubekehrter, Neugetaufte.

**CONVERTER,** kón-vért-ár, s. der Bekehrer.

**CONVERTIBILITY,** kón-vér-tá-bil-á-é, s. die Eigenschaft, verwandelt oder verwechselt werden zu können.

**CONVERTIBLE,** kón-vér-tá-bl, adj. zum Umwandeln, Verwandeln oder Verwechseln geeignet.

**CONVERTIBLY,** kón-vér-tá-bl-é, adv. umgekehrt.

**CONVERTITE,** kón-vér-tí-é, s. der Bekehrte.

**CONVEX,** kón-véks, [lat. convexus] I. adj. runderhaben, gewölbt, convex.

II. s. ein convexer Körper.

**CONVEXED,** kón-véks, part. adj. gewölbt.

**CONVEXELY,** kón-véks-lé, adv. runderhaben, von convexer Form.

**CONVEXITY,** kón-véks-é-é, s. die runderhabene Gestalt, convexe Form, Wölbung.

**CONVEXLY,** kón-véks-lé, adv. runderhaben, convex.

**CONVEXNESS**, kón-véks-nés, *s.* die runderhabene Gestalt, Wölbung.

**CONVEXO-CONCAVE**, kón-véks-kóngt-káve, *adj.* runterhaben und höhlrund, *concaus* *convex*.

To **CONVEY**, kón-vé; [lat. *conveho*] *v. a.* 1) (von einem Orte an einen andern bringen) führen, fortführen, fortbringen, fortschaffen. I will convey them by sea, ich werde sie zur See fortbringen, fortführen; — by water, verschiffen. *Fig.* I shall convey this business as I shall find means, ich will die Sache so ausführen, wie es die Umstände leiden werden. 2) von einer Person an eine andere bringen, überbringen. How do you convey your letters to him? auf welche Art übermachen Sie ihm Ihre Briefe? wie bekommt er Ihre Briefe? *Fig.* — one's right to another, einem sein Recht übertragen; Other notions convey themselves into the mind by more senses than one, andere Begriffe schleichen sich durch mehr als einen Sinn in das Gemüth ein; — comfort, Trost beibringen; He conveys his sense in plain words, er trägt seine Ideen deutlich vor; To fine his title with some shews of truth, convey'd himself as heir to Lady Lengare, mit ein'gem Schein den Anspruch zu beschönen, gab er sich als Erben aus von Frau Eingarten.

To **CONVEY AWAY**, 1) wegbringen, wegschaffen lassen. 2) entwinden, stehlen.

To **CONVEY OUT**, hinausbringen, hinausbringen, hinaus schaffen. He was conveyed out of my house in this basket, er wurde in diesem Korbe aus meinem Hause weggebracht. *Fig.* — one's self out of danger, sich retten.

§ II. *v. n.* fortbringen (für Arzten). Convey, the wise it call: steal? fortbringen, nennen es kluge Leute; stehlen?

**CONVEYANCE**, kón-vé-káse, *s.* 1) das Begleiten, Fortschaffen, Verschleppen (einer Sache von einem Orte zum andern). 2) (in engerer Bedeut.) das heimliche Fortbringen, Wegtragen einer Sache. 3) das Fortschaffungsmittel, Fuhrwerk, Fahrzeug. 4) die Ueberlieferung einer Sache. 5) *Fig.* die Abtretung, Ueberlassung, Uebertragung (einer Sache), die Bewilligung, Berechtigung (eines Rechtes). 6) die Abtretungs- oder Berechtigungsschrift. 7) die heimliche Verhandlung, heimlichen Ränke, Schliche, Schleichwege.

**CONVEYANCER**, kón-vé-ká-sér, *s.* ein Rechtsgelehrter, der Uebertragungs- oder Abtretungsschriften verfaßt, eine Art Notar.

**CONVEYER**, kón-vé-ár, *s.* 1) (einer, der etwas von einem Orte zum andern, oder von einer Person zur andern bringt) der Ueberbringer. *Fig.* The conveyers of their will to others, die Botskündiger ihres Willens; Or any other common conveyers in the body of man, oder irgend andere gewöhnliche Gefäße im menschlichen Körper. 2) der Betrüger, Dieb.

**CONVICINITY**, kón-vé-á-ná-tá, [lat. *vicinus*] *s.* die Nachbarschaft.

To **CONVICT**, kón-vlíkt; [lat. *convincio*, *convictus*] *v. a.* 1) überführen, überweisen (einen eines Verbrechens), — one of high treason, einen des hochverraths überführen. 2) widerlegen (einen), — heretics, die Keger widerlegen. 3) durch Beweise oder Zeugnisse darthun. 4) überwinden, zerstören. So by a roaring tempest on the flood a whole Armada of convicted sail, so wird von lauten Stürmen auf der Flut ein ganzes Geschwader von zerstörten Segeln.

**CONVICT**, *I. adj.* überführt, schuldig.  
II. kón-vlíkt, *s.* der Ueberführte, Ueberwiesene, Häftling.

**CONVICTION**, kón-vlíkt-áhn, *s.* 1) die Entdeckung der Schuld einer Person. 2) das Ueberführen, Engl. Deutsch, Wort.

führen, Ueberweisen, die Ueberzeugung. 3) (das Ueberzeugen) die Ueberzeugung.

**CONVICTIVE**, kón-vlíktív, *adj.* überzeugend, bündig (von Schlüssen).

**CONVICTIVELY**, kón-vlíktív-lé, *adv.* überzeugend, auf eine überzeugende Weise.

To **CONVINCE**, kón-vínse; *v. a.* 1) (durch unwiderlegliche Beweise einen dahin bringen, daß er eine Wahrheit, Thatsache nicht mehr laugnen kann) überzeugen. — one of his ungodly deeds, einen seiner gottlosen Thaten überführen; That convinced me of your piety, dieß hat mich von Ihrer Rechtlichkeit überzeugt. 2) beweisen, darthun (die Ehre seiner Geliebten). 3) überwinden, übermannen. *Fig.* His two chamberlains will I, with wine and wassel, so convince, seinen beiden Kammerherren will ich mit Wein und starkem Getränk so zusehen.

**CONVINCEMENT**, kón-vínse-mént, *V. Convinction*.

**CONVINCER**, kón-vín-sér, *s.* das Ueberzeugende.

**CONVINCIBLE**, kón-vín-sé-bl, *adj.* 1) fähig überzeugt, überführt zu werden. 2) erweislich. — fallacies, erweisliche Unwahrheiten.

**CONVINCINGLY**, kón-vín-síng-lé, *adv.* überzeugend, unwiderleglich. This he — proved, er bewies dieß auf eine unwiderlegbare Art.

**CONVINCINGNESS**, kón-vín-síng-nés, *s.* die Ueberzeugungskraft, Augenscheinlichkeit.

**CONVITIOUS**, kón-ví-shús, [lat. *convitiator*] *adj.* vorwurfsvoll.

**CONVIVAL**, kón-ví-vál, *adj.* gastlich, festlich, gesellschaftlich.

§ To **CONVIVE**, kón-víve; [lat. *convivo*] *v. a.* schmausen, gasten.

To **CONVOCATE**, kón-vó-káse, [lat. *convoco*] *v. a.* zusammenberufen, versammeln (die Bürger einer Stadt).

**CONVOCATION**, kón-vó-káshán, *s.* 1) die Zusammenberufung. 2) eine Versammlung; (in engerer Bedeutung) a) die Versammlung der Geistlichkeit, b) eine akademische Versammlung, der akademische Senat.

To **CONVOKE**, kón-vóke; *v. a.* zusammenberufen.

**CONVOLUTED**, kón-vó-lá-téd, *part. adj.* zusammengewickelt, aufgerollt.

**CONVOLUTION**, kón-vó-lá-shán, *s.* 1) das Zusammenwickeln, Aufrollen. 2) das Rollen zu gleicher Zeit.

To **CONVOLVE**, kón-vólv; [lat. *convolvere*] *v. a.* zusammenwickeln, zusammenrollen, aufrollen (Blätter).

**CONVOLVULUS**, kón-vólv-ú-lús, [lat.] *s.* die Winde (Pflanze).

To **CONVOY**, kón-vóv; [frz. *convoyer*, neu lat. *convire*] *v. a.* begleiten, geleiten (Schiffe, Züge von Geschütz). He was convoyed by two ships of war, zwei Kriegsschiffe geleiteten ihn.

**CONVOY**, kón-vóv, *s.* 1) die Begleitung von Bewaffneten zur Sicherheit auf dem Lande, von Schiffen, zur Sicherheit auf dem Meere) das Geleit, die Bedeckung. This — shall secure them in their passage, dieses Geleit wird ihre Ueberfahrt sichern; To be a — to one, einen geleiten. 2) die Zufuhr. — of provisions, und ammunition, die Zufuhr von Kriegsvorräthen.

To **CONVULSE**, kón-vólvse; [lat. *convulso*, *convulsus*] *v. a.* die Theile eines Körpers erschüttern, ihnen Zuckungen, Berzuckungen, Convulsionen verursachen.

**CONVULSION**, kón-vólv-shán, *s.* 1) das Zucken, die Zuckung, Berzuckung, Convulsion. — fits, krampfartige Zuckungen; — of laughter, ein krampfhaftes Lachen. 2) *Fig.* die Erschütterung, Beunruhigung (des Staates).

**CONVULSIVE**, kón-vólv-sív, [frz. *convulsif*]

*adj.* gichterisch, zuckend, krampfhaft, convulsivisch. A — motion, eine gichterische Bewegung.

**CONVULSIVELY**, kón-vólv-sív-lé, *adv.* krampfhaft, convulsivisch.

**CONY**, kón-né, [Rönniglein, wall. *coningen*, frz. *conail*, lat. *coniculus*] *s.* 1) das Nasennochen. 2) *Fig.* (auch Tom —) der Dummkopf, Dummrian.

**CONY-BURROW**, kón-né-búr-b, *s.* der Kaninchenbau.

To **CONYCATCH**, kón-né-kásh, *v. n.* einem einen Betrug spielen, ihn prellen, zum Beten haben, für Narren halten, zum Narren haben.

**CONYCATCHER**, kón-né-kásh-dr, *s.* der Betrüger, Preller, Dieb.

**CONY-FISH**, kón-né-fish, *s.* die Katroupe.

**CONY-WARRER**, kón-né-wúr-rín, *s.* das Kaninchengehege.

To **COO**, kóó, [Nachbildung des Tones] *v. n.* gurken, rutschen (wie Tauben).

**COOK**, kóók, *s.* der Koch, die Köchin. Great —, der Gartoch.

**COOK-FISH**, kóók-fish, *s.* die Meeräsche.

**COOK-MAID**, kóók-máide, *s.* die Küchenmagd.

**COOK-ROOM**, kóók-róóm, *s.* die Schiffküche, Kombüse.

**COOK'S-SHOP**, kóók-shóp, *s.* die Braterei, Gartüche.

To **COOK**, kóók, [to che, Koch, altfrz. *coquo*, lat. *coquo*, *coquus*] *v. a.* kochen, zubereiten (Speisen). *Fig.* Hanging is the word, Sir, if you be ready for that, you are well cookt, hängen heißt das Wort, Herr, seid ihr dazu fertig, so seid ihr gut vorbereitet.

To **COOK**, [Nachahmung des Tones] *v. n.* das Geschrei, den Ruf des Kuckucks nachahmen.

|| To **COOK**, [viell. von *cook*] *v. a.* zuwerfen (einem eine Kugel).

**COOKERY**, kóók-ár, [Kocherei] *s.* die Kocherei, Kochkunst. To understand —, das Kochen verstehen, kochen können.

**COOL**, kóól, *I. adj.* kühl, frisch. A — room, ein kühles Zimmer. *Fig.* A — friend, ein gleichgültiger oder kaltsinniger Freund.

**COOL-DRIP**, kóól-dríp, *s.* eine Art Kühltrank.

**COOL-HEADED**, kóól-héd-déd, *adj.* leidenschaftslos, leidenschaftlos.

II. *s.* die Kühle, Kühlung, Frische.

To **COOL**, [kühl, kühl] *v. a.* kühlen, abkühlen. — wine, Wein kühlen; A cooling liquor, ein kühlendes Getränk; Cooling veal or chickenbroth, ein kühlendes Getränk von Kalbfleisch oder Hühnerfleischbrühe. *Fig.* This will cool your courage, dieß wird Ihren Muth abkühlen; A cooling card, etwas, das die Hoffnungen eines Erwartenden zu dämpfen oder niederzuschlagen vermag.

II. *v. n.* kühlen, sich kühlen, kühl werden, abkühlen. The weather begins —, das Wetter fängt an sich zu kühlen. *Fig.* The heat of the people cooled on a sudden, die Hitze oder der Eifer des Volkes ließ plötzlich nach.

**COOLER**, kóól-ár, *s.* 1) der Kühltrank, das Kühlmittel. 2) das Kühlfaß, Kühlgefäß; (in Zuckerbereiten) der Kühlfestel.

**COOLISH**, kóól-ish, *adj.* kühl.

**COOLLY**, kóól-lé, *adv.* kühl; *Fig.* leidenschaftlos, kalt.

**COOLNESS**, kóól-nés, *s.* 1) die Kühle, Kühlung. She loveth shade and —, sie liebt Schatten und Kühle. 2) *Fig.* (die Abwesenheit aller lebhaften Empfindungen und Gemüthsbewegungen) die Kühle, Kälte. They parted with such — towards each other, sie trennten sich mit so viel Kaltsinn von jeder Seite.

**COOM**, kóóm, [frz. *écume*, wüpa, lat. *spuma*, Schaum] *s.* 1) der Auf. 2) die Wagenschmiere, Karrensalbe.

**COOMB**, kôdm, (aus Comb) [frz. comble, lat. cumulus] s. ein Haß von vier Scheffeln.

**COOP**, kôdp, [verm. mit Kûpe, lat. cupa, von einem uralten  $\kappa\upsilon\tau\omicron\varsigma = \kappa\upsilon\pi\omicron\varsigma$ ] s. 1) die Kufe, das Faß. 2) der Hühnerstall; Kaffstand (für Kapaunen).

To **COOP**, v. a. (fast immer mit up) einsperren, einstecken.

**COOPEE**, kôd-pê; [frz. coupe] s. (Tanz.) der Biegeschritt, das Coupe.

**COOPER**, kôd-pâr, s. der Küfer, Böttcher, Fassbinder.

**COOPERAGE**, kôd-pâr-lôje, s. der Küfers lohn, Böttcherlohn.

To **CO-OPERATE**, kô-ôp-êr-âte, [frz. coopérer, lat. con u. opera] v. n. mitwirken (zur Erreichung eines Zweckes). — to their conversion, zu ihrer Bekehrung mitwirken.

**CO-OPERATION**, kô-ôp-êr-â-shân, s. die Mitwirkung.

**CO-OPERATIVE**, kô-ôp-êr-â-tiv, adj. mitwirkend.

**CO-OPERATOR**, kô-ôp-êr-â-tôr, s. der Mitwirkende, Mitarbeiter, Mitthelfer.

To **CO-OPTATE**, kô-ôp-â-te, [frz. coopter, lat. coopto] v. a. erwählen (zum Mitglied einer Universität).

**CO-OPTATION**, kô-ôp-â-shân, s. die Wahl (eines Freundes).

**CO-ORDINATE**, kô-ôr-dê-nâ-te, [lat. ordinatus] adj. beigeordnet.

**CO-ORDINATELY**, kô-ôr-dê-nâ-tê-lê, adv. beigeordnet, von gleichem Range.

**CO-ORDINATION**, kô-ôr-dê-nâ-shân, s. die Beigeordnetseyn.

**CO-ORDINATION**, kô-ôr-dê-nâ-shân, s. die Beirordnung, der gleiche Rang.

**COOT**, kôdt, [wallis. cotiar] s. das Wasserhuhn, Blashuhn; Fig. der Tropf, Einsaltspinsel.

**COP**, kôp, [Koppe, Kuppe, frz. coupeau] s. 1) (der oberste Theil eines Dinges) die Koppe, Kuppe, der Gipfel, die Spitze, (bei Rosen) der Stamm, die Haube, der Federbusch, Schopf. 2) (etwas in eine Spitze auslaufendes) der Schosber. — of hay, der Heuschaber.

**COPAL**, kôp-âl, s. der Kopal, das Kopalharz.

**COPARCENARY**, kô-pâr-sê-nâ-rê, [vom lat. pars] s. die Miterbschaft.

**COPARCENER**, kô-pâr-sê-nâr, s. der Miterbe, Theilhaber.

**COPARCENY**, kô-pâr-sê-nê, s. die Miterbschaft, der gleiche Antheil.

**COPARTMENT**, kô-pâr-t-mênt, V. Compartment.

**COPARTNER**, kô-pâr-t-nêr, s. der Mitgenosse, Theilnehmer, Theilhaber. — in a ship, der Mitreder.

**COPARTNERSHIP**, kô-pâr-t-nêr-ship, s. die Mitgenossenschaft, Gemeinschaft, gleiche Theilnahme, Compagnie.

**COPATAIN**, kôp-â-ta, [V. cop] adj. hoch, gekrönt, spitzig.

**COPAYVA**, kô-pâ-vâ, s. der Copaida, Copapabalsam.

**COPE**, kôpe, [verm. mit Kopf, Kuppe] s. 1) überhaupt eine Kopfbedeckung. 2) Fig. (jedes Ding was über unserm Haupte ausgebreitet ist) die Decke, Kuppel, The — of heaven, die Himmelskuppel, das Himmelsgewölbe. 3) der Priesterrock, Chorrock.

To **COPE**, I. v. a. 1) mit einer Kappe oder Kuppel bedecken, zudecken. — dogs (Jägerst.), Hunde mit Maulkörben (Beistörben) versehen. 2) Fig. fleischlich umarmen, beschlafen (ungebr.). 3) bekämpfen, bekämpfen. I am as noble as the adversary I come — with, ich bin so edel als der Gegner, den ich bekämpfen, dem ich die Spitze bieten will.

II. v. n. 1) streiten, kämpfen. — with one, es mit einem aufnehmen. 2) als Freund zuthun haben (mit einem). Thou art 'en as just a man, as 'er my conversation cop'd withal, du bist grad ein so wahrer Mann, als je mein Umgang einem mich verbrüderet.

To **COPE**, [holl. koopen, kaufen] v. a. erwirken, verwalten.

**COPEMAN**, kôpe-mân, [holl. coopman, Kaufmann] s. der Käufer, Kunde.

**COPERNICAN**, kôp-pêr-nî-kân, [v. Copernicus] adj. das System des Copernicus betreffend.

**COPESMATE**, kôp-s-mâte, [wahrscheinl. v. to cope, erwirken] s. der Freund, Herzensbruder, das Herzensbrüderchen.

**COPIER**, kôp-pê-dr, [v. copy] s. der Abschreiber, Kuchschneider, Kuchmahler, Kuchbildner, Copist; Fig. der Kuchmahler, Aufschreiber, Aufschmierer.

**COPING**, kôp-îng, [v. cope] s. der Giebel, die Giebel (eines Gebäudes). The — of a wall, die Kappe einer Ringmauer, Mauerkappe; Sharp —, die oben gewölbte ober runde Kappe (einer Mauer).

**COPIOUS**, kôp-pê-ûs, [lat. copia] adj. reichlich, reich; Fig. wortreich, bildreich.

**COPIOUSLY**, kôp-pê-ûs-lê, adv. reichlich, in Menge, viel, in reichlichem Maße; Fig. weit schweifig.

**COPIOUSNESS**, kôp-pê-ûs-nêss, s. die Menge, Fülle, der Reichthum, Ueberfluß; Fig. die Weit schweifigkeit (in Worten), Fülle der Schreibart.

**COPIST**, kôp-ist, V. Copier.

**COPLAND**, kôp-lând, [cop u. land] s. ein Stück Land das in einen spitzen Winkel ausläuft.

To **COPLANT**, kôp-plânt, [con u. plant] v. a. zu gleicher Zeit pflanzen.

**COPORTION**, kô-pôr-shân, [con u. portion] s. der gleiche Antheil.

**COPPED**, {kôp-pêd, { [v. cop] adj. spitzig, zugespitzt, gehaubt, geschopft. — lark, die Hausdendröge.

**COPPEL**, kôp-pêl, [frz. coupelle, Kapelle] s. (ein flacher Tiegel, Gold und Silber darauf abzurufen) die Kapelle, der Test. V. Test.

**COPPEL-WORK**, kôp-pêl-wôrk, s. (Schreibet., Pulver, womit man die Kapelle bestreut) das Kapellsentlar.

**COPPER**, kôp-pâr, [Kupfer, frz. cuivre, lat. cuprum] s. 1) das Kupfer. Red —, das eigentliche Kupfer oder Rothkupfer; Yellow — or brass, das Gelbkupfer oder Messing; Molten —, das Garkupfer; — coloured bottom, der kupferfarbene oder falsch vergoldete Boden; — alloyed with sulphur, der Kupferstein; To put the — plates by (beim Grünhaanbereiten), die Kupferplatten (drei oder vier Lage in die Kufe) einlegen. 2) (in engerer Bedeut.) a) der kupferne Kessel. To take out of the — (in Färbereien, die Sade mit den Seidengarnen) wieder aus dem Farbkessel nehmen. b) der Keller. You have no money with you? No, not even a red —, habt ihr kein Geld bei euch? nein, nicht einen rothen Heller. 3) pl. a) das Kupfergeschirr. b) das Kupfergeld.

**COPPER-COLOUR**, kôp-pâr-kôl-lôr, s. die Kupferfarbe.

**COPPER-COLOURED**, kôp-pâr-kôl-lôrd, adj. kupferfarben, kupferfarbig.

**COPPER-ROSE**, kôp-pâr-nôss, s. die Kupferrose.

**COPPER-PLATE**, kôp-pâr-plâte, s. die Kupferplatte, der Kupferstich.

**COPPERSMITH**, kôp-pâr-smith, s. der Kupferschmied.

**COPPER-WIRE**, kôp-pâr-wî-âr, s. der Kupferdraht.

**COPPER-WORK**, kôp-pâr-wôrk, s. der Kupferhammer, das Kupferhammerwerk.

**COPPER-WORM**, kôp-pâr-wôrm, s. 1) der Schiffswurm, Schipwurm, Bohrwurm, Pfahlwurm. 2) die Rote. 3) der Fingerringwurm.

**COPPERAS**, kôp-pâr-âs, [frz. couperose] s. (ein Name den man drei Arten von Bitriol giebt) der grüne Bitriol (Eisenbitriol), der blaugrüne Bitriol (Kupferbitriol), und der weiße Bitriol (Zinkbitriol). (Der Bitriol, den man gewöhnlich unter dem Namen Copperas verkauft, ist ein künstlich gemachter, der aus Steinen, die man an den Seiten von Eiser und Harnsäure findet und wegen ihrer Farbe Goldsteine heißt, verfertigt wird).

**COPPERISH**, kôp-pâr-ish, adj. kupferhaltig.

**COPPERY**, kôp-pâr-ê, adj. 1) kupfern. 2) kupferig, kupferhaltig.

**COPPIC**, kôp-pîs, [frz. coupeaux, von couper] s. 1) das Unterholz, Schlagholz, Buschholz. 2) das Gebüsch.

**COPPING**, kôp-pîng, V. Coping.

**COPPLED**, kôp-plê, [v. cop] adj. zugespitzt, mit einer kegelförmigen Spitze versehen.

**COPPLE-DUST**, kôp-plê-dûst, s. V. Coppeldust.

**COPPLE-STONES**, kôp-plê-stônes, [Kuppe l? u. stones] s. pl. die durch das Wasser vom Felsengestein losgerissenen und abgerundeten Steine.

**COPSE**, kôps, [Abkürz. v. coppice] s. 1) das Unterholz, Schlagholz, Buschholz. 2) Copse of a cart, die Wagenleiter. 2) ein mit Schlagholz bewachsener Plag.

To **COPSE**, v. a. (das Unterholz) hägen.

**COPSY**, kôp-sê, adj. mit Unterholz versehen.

**COPTICK**, kôp-tîk, s. die koptische Sprache, das Koptische.

**COPULA**, kôp-û-lâ, [lat.] s. das Band, Bindewort, die Copula (i. B. Bucher sind thener).

To **COPULATE**, kôp-û-lâte, [lat. copulo] I. v. a. verbinden, vereinigen, paaren.

II. v. n. bewohnen, beischlafen (einer Frauenteile).

**COPULATE**, adj. verbunden, vereinigt.

**COPULATION**, kôp-û-lâ-shân, s. 1) die Verbindung, Vereinigung. 2) die Beiwohnung, fleischliche Vermischung, der Beischlaf.

**COPULATIVE**, kôp-û-lâ-tiv, I. adj. (Sprachlehre) verbindend. A — conjunction, ein verbindendes Bindewort.

II. s. 1) die Verbindung, Vereinigung, durch Heirath. 2) das Bindewort.

**COPY**, [lat. copia] s. der Ueberfluß, die Fülle.

**COPY**, kôp-pê, [frz. copie, neulat. copia] s. 1) die Abschrift; (Bildhauerk., Malerk.) das Nachbild, die Nachbildung; (Zeichent.) die Nachzeichnung, der Nachriß; (Kupferst.) der Nachriß; die Copie. To compare the — with the original, die Copie mit dem Urbilde, der Urschrift, dem Originale vergleichen. 2) die Handschrift, das Manuscript. 3. das Exemplar, der Abdruck, die Ausgabe (eines Buches). A fair —, eine schöne Ausgabe. 4) die Vorschrist (zum Nachschreiben). 5) die Urkunde, wodurch eine gerichtliche Uebertragung oder Abtretung eines Eigenthums Statt findet, das Instrument.

**COPY-MOOK**, kôp-pê-bôk, s. das Vorschristenbuch (zum Nachschreiben), das Brieftopfbuch (bei Kaufleuten).

**COPULOUS**, kôp-pê-hôld, s. das Lehngut, Erbzinsgut. Fig. This touches your —, dieß geht Sie an.

**COPULOUSLY**, kôp-pê-hôl-ddr, s. der Besitzer eines Lehngutes, Erbzinsgutes.

**COPY-MONEY**, kôp-pê-môn-nê, s. 1) das Schreibgeld, Honorar. 2) (in Buchdruckerien) das Geld, welches dem Setzer und Drucker eines Werkes an



hart des Kuchlunge-Exemplars gegeben wird) das **Ausgangsgeld**.

**COPY-PAPER**, kóp-pé-pá-pár, s. das Conceptpapier.

**COPY-PRINTER**, kóp-pé-pár-uhás-ár, s. der Käufer eines Berlags.

**COPY-RIGHT**, kóp-pé-rít, s. das Verlagsrecht.

**TO COPY**, I. v. a. (ausweiten mit out als Pteronem) 1) abschreiben; (Wahrt., Zeichent.) nachbilden, nachahmen, copiren. — by squares, (ein Gemälde v.) vergattern, durch das Gatter versleinern. 2) Fig. nachahmen (einen Vorläufer v.).

II. v. n. nachahmen. — from life, nach der Natur zeichnen. Fig. — after one, in jemandes Fußstapfen treten, einem ins Gefolge geben.

**COPYER**, kóp-pé-ár, } s. der Abschreiber;

**COPYIST**, kóp-pé-íst, } Nachbildner, Copist.

**COQUELICOT**, kó-kó-ll-kó; [frz.] s. 1) die Klappertrose, Klatzrose. 2) eine Art rother Farbe.

**TO COQUET**, kó-ké; I. v. a. mit Schmeicheleien und verliebten Redensarten unterhalten.

II. v. n. Eroberungen zu machen suchen, buhlen, liebeln, coquettiren.

**COQUET**, adj. gefallsüchtig, kokett. A — als, eine gefallsüchtige Miene.

**COQUETRY**, kó-két-é, s. die Gefallsucht, Eroberungslust, Buhlfucht, Coquetterie.

**COQUETTE**, kó-két; [frz.] s. ein lustiges, lustiges Mädchen; die Gefallsüchtige, Coquette.

**COQUETTISH**, kó-két-ísh, adj. die Manieren einer Coquette nachahmend, buhlerisch.

**COR**, kór, [lat. corus] s. ein vier Pinten enthaltendes Maß.

**CORACLE**, kór-á-kl, [wall. cwrwgle, lat. corium] s. das mit Leder oder geblühter Leinwand überzogene Fischerboot.

**CORAL**, kór-ál, [lat. corallium] s. 1) die Koralle. White —, die weiße Koralle; Fossile —, der Korallenstein; White — seed, die Korallenflechte, der Korallenschwamm. 2) ein Stück Koralle, welches man den Kindern beim Zahnen um den Hals hängt.

**CORAL-BEAT**, kór-ál-bé-át, s. der Korallens Fischerkahn.

**CORAL-BRANCH**, kór-ál-bránsh, s. der Korallens Ast.

**CORAL-DIVER**, kór-ál-dl-vár, s. der Korallens Fischer.

**CORAL-MOSS**, kór-ál-mósh, s. das Korallenmoos.

**CORAL-NET**, kór-ál-nét, s. das Korallennetz.

**CORAL-TREE**, kór-ál-tré, s. der Korallenbaum.

**CORAL-WOOD**, kór-ál-wód, s. der Korallensbaum.

**CORALLINE**, kór-ál-lín, I. adj. aus Korallen bestehend.

II. s. das Korallenmoos. Articulate —, die Meertraute; Small climbing vesicular corallines, Granatapfelmoos, Stachelnseichenschwamm (der Korallenmoos).

**CORALLOID**, kór-ál-lóid, } adj. korallenartig.

**CORALLOIDAL**, kór-ál-lóid-ál, }

**CORANT**, kó-ránt; [frz. courant] s. 1) die Courante (franz. Tanz). 2) eine Zeitung.

**CORANTIO**, kó-ránt-íó, V. Courantio.

**CORB**, kórb, [u. corban; Korb, frz. corbeille, lat. corbis] s. (Baut.) eine korbförmige Verzierung.

**CORBAN**, kórbán, [V. corb] s. 1) der Almasentorb. 2) Fig. die Gabe, das Almosen.

**CORBE**, kórbé, [frz. corbe, lat. curvus] adj. krumm, gekrümmt, gebogen.

**CORBEILS**, kórbé-ísh, [frz. corbeille] s. pl. die (mit Erbsen gemüllten) Schängstörbe.

**CORBEL**, kórbél, s. 1) (Baut.) der Blumensockel, Obstsockel (gerundet auf dem Haupt

der Karyatiden). 2) (auch Corbis). a) der Krugstein, Balkenträger. b) die Blende, Bildersblende, Nische.

II **CORBY**, kór-bé, [frz. corbeau] s. (auch Bayent.) der Rabe.

**CORD**, kórd, [franz. corde, lat. chords, xordis] s. 1) der Strid, das Seil, die Schnur; (Erster.) das Tau. A silken —, with which people are strangled in Turkey, eine seidene Schnur, womit die Leute in der Türkei erdrosselt werden. Fig. The cords of the wicked, die Fallstricke der Bösen; The cords of sin, die Bande, die Fesseln der Sünde. 2) ein dichtes und schweres Baumwollengewebe mit verschiedenen Beinamen, als: Queen —, hunting — v. 3) das (die) Kasten Brennholz.

**CORD-MAKER**, kórd-má-kár, s. der Seiler.

**CORD-WHEEL**, kórd-hwél, s. (bei Seilern) das Drehrad.

**CORD-WOOD**, kórd-wód, s. das Kastenholz.

**TO CORD**, kórd, v. a. mit Stricken oder Tauen besetzen, anbinden. — tobacco, das Tabak (Tabakblätter) spinnen.

**CORDAGE**, kórd-á-je, s. das Seilwerk; die Tauer, das Tauwerk eines Schiffes. White or untarred —, ungetarntes Tauwerk; Twice laid —, umgeschlagenes Tauwerk; Spare —, Reservertauwerk; Holed to fasten the —, die Halsen; To tie the — of a ship, die Halsen zusammen.

**CORDED**, kórdéd, adj. von Seilen oder Stricken gemacht. A — ladder, eine Strickleiter; — drugget, eine Art Drogett (wollenes Gewebe).

**CORDELIER**, kór-dé-lér; [frz.] s. der Franziskaner (Mönch).

**CORDIAL**, kór-jé-ál, [frz., lat. cor] I. s. das herzstärkende Mittel, die Herzstärkung, das Balsam.

II. adj. 1) herzstärkend. 2) Fig. herzlich, aufrichtig. — friend, der Herzensfreund.

**CORDIALITY**, kór-jé-ál-í-té, s. die Herzlichkeit, die Herzhaltigkeit, die Herzhaltigkeit.

**CORDIALLY**, kór-jé-ál-í-lé, adv. aufrichtig, herzlich, mit Herzlichkeit.

**CORDIALNESS**, kór-jé-ál-í-nésh, s. die Herzlichkeit.

**CORDINER**, kór-í-sh-nér, [frz. cordonnier] s. (in alten Statuten) der Schuhmacher, Schuster.

**CORDON**, kór-dón, [frz.] s. 1) die Schnur. 2) (Befestigung) das Mauerwerk eines Balles.

**CORDOVAN**, kór-dó-ván, [von Cordova in Spanien] s. das spanische Leder, der Corduan.

**CORDWAIN**, kór-dwáin, V. Cordovan.

**CORDWAINER**, kór-dwáin-ár, s. der Schuhmacher.

**CORE**, kór, [so wie heart; frz. coeur, lat. cor, cordis, xórdís, xéup] s. 1) das Herz. Fig. To be rotten at the —, ein böses Herz haben. 2) (das Innerste einer Sache) das Herz, (bei Steinen) der Kern. In my heart's —, im Innersten meines Herzens. 3) (in engerer Bedeut.) a) der Nabel (beim Kernobst). b) der Siter (in einem Gewürz). 4) eine Krankheit der Schafe.

**CORE**, [wohl vom frz. corps] s. die Sammlang.

**COREGENT**, kór-ré-jént, [con und regent] s. der Mitregent, Mitregentscher.

**CORELATIVE**, V. Correlative.

**CORICEOUS**, kór-í-shé-ús, [lat. coriaceus] adj. 1) lebern. 2) lederartig.

**CORLANDER**, kór-ré-ánd-ár, [lat. coriandrum, xopáxov, xópon] s. der Koriander. — seed, der Korianderfrucht; Fig. das Gelb.

**CORINTH**, kór-íntsh, [vom Namen der Stadt] s. 1) (die Stadt) Korinth. Fig. ein verrufenes Haus. 2) kór-rán, (eine Art kleiner runder Kisten) die Korinthe.

**CORINTHIAN**, kór-íntsh-án, I. adj. 1) Korinthisch. — order (Baut.), die korinthische (Säulen-) Ordnung. 2) Fig. (auf die ungelassen Sitten Korinths anspielend, oder sich darauf beziehend) korinthisch.

II. s. 1) der Korinther. 2) Fig. ein lieberlicher, ausschweifender Mensch. To play the —, sich auf die lieberliche Seite legen.

**TO CORIVAL**, kór-í-rí-vál, v. n. zu erreichen streben.

**CORIVAL**, [von con u. rival] s. V. Corival.

**CORK**, kórk, [Kork, lat. cortex] s. 1) der Kork, das Korkholz. — soles, Korksohlen; Corks of fishing nets, die Korkfloßen. 2) der Korkfössel, Korkpfropf. 3) der Korkbaum, die Kork-eiche, der Pantoffelholzbaum.

**CORK-CUTTER**, kórk-kút-tár, s. der Korkpfropfenmacher.

**CORK-SCREW**, kórk-skrd, s. der Korkzieher.

**CORK-TUNBLER**, kórk-tóm-bl-ár, s. (eine kleine Puppe von Holz, hohl und mit gefüllten Blasen, inwendig mit Quecksilber versehen, so daß sie, auf einem kleinen Stufenraster in Bewegung gesetzt, von einer Stufe zur andern über den Kork herabpurzelt; der Wurzelmann, Wurzelmann, das Wurzelmannchen).

**TO CORK**, v. a. 1) mit Kork pfropfen, zustöpseln, korken, verkorken (eine Flasche). 2) mit Kork versehen (Schuhe v.).

**CORKING-PIN**, kór-íng-plín, s. die größte Art Stednadeln.

**CORKY**, kór-ké, adj. 1) aus Kork bestehend. 2) korkartig.

**CORMORANT**, kór-mó-ránt, [frz. cormoran, oder vielleicht von gormand, woher gormman, gorman, corman] s. der Meerabte, Fig. der Vielstraß, Schlemmer.

**CORN**, kór, [u. kernel: Kern, Korn, frz. grain, cernu, lat. granum] s. 1) (überh. ein kleiner, rundlicher, harter Körper) das Korn. — of salt, of gun-powder, das Salzkorn, Pulverforn. 2) (ein in Aehren wachsender Same) das Korn (der Weizen, der Weizen, Hafer v.). Prov. V. Bushel. 3) das Getreide auf dem Halme. 4) das unausgedroschene Getreide. 5) das Getreide überhaupt. — laws, die Gesetze in Bezug auf die Einfuhr fremden Getreides in England. 6) das Hühnerauge (an Feten).

**CORN-BIND**, kór-bínd, s. die Aderwinde.

**CORNCHANDLER**, kór-íshánd-lár, s. der Samen-, Körner-, Kornhändler im Kleinen.

II **CORN-CRAK**, kór-krák, [wall. crech] s. die Kalle, der Riesenläufer (Vogel).

**CORNCUTTER**, kór-kút-tár, s. der Reishorn oder Hühneraugenschneider.

**CORN-FACTOR**, kór-fák-tár, s. der Kornhändler im Großen.

**CORN-FIELD**, kór-fíeld, s. das Kornfeld.

**CORN-FLAG**, kór-íflág, s. der Schwertel, die Schwertlilie.

**CORN-FLOOR**, kór-íflór, s. der Kornboden, Kornspeicher.

**CORN-FLOWER**, kór-íshá-ár, s. die Kornblume.

**CORN-REAP**, kór-íshépe, s. der Kornhaufe.

**CORN-LAND**, kór-íshánd, s. das Kornland.

**CORN-LOFT**, kór-íshí, V. Corn-floor.

**CORN-MARIGOLD**, kór-már-ísh-góld, s. die Stins gelblume.

**CORN-MASTER**, kór-másh-tár, s. der Kornbauer.

**CORN-MERCHANT**, kór-mér-íshánt, s. der Kornhändler.

**CORN-METER**, kór-mésh-tár, s. der Aufseher des Kornmaßes.

**CORN-MILL**, kór-míll, s. die Kornmühle.

**CORN-PIPE**, kór-íshípe, s. das Pabarrohr.

**CORN-PLASTER**, kór-pláshtár, s. das Hühneraugenpflaster.

**CORN-ROCKET**, kór-rók-ísh, s. der Stachelsenf, die Reichenhüte.

**CORN-ROSE**, kór-n'róse, s. die Kornrose, Klap-  
perrose, Klatzrose.

**CORN-SALAD**, kór-n'sál-lád, s. der Ackerlattig,  
Fämmertlattig.

**CORN-VIOLET**, kór-n'vl-d-lét, s. die blaue Korn-  
rose.

**TO CORN**, v. a. 1) (in Körner verwandeln)  
körnern, kórneln. — powder, Pulver kórnen. 2)  
sätzen, einpflanzen, mit Salz bestreuen (Steich r').

**CORNAGE**, kór-n'ndje, [lat. frz., vom lat.  
cornu] s. eine Pachtung, deren Brüder gehal-  
ten ist, durch das Blasen eines Horns Nach-  
richt von einem feindlichen Einfall zu geben.

**CORNAMUTE**, kór-n'nd-múte, V. *Corne-  
mure*.

**CORNEA**, kór-n'nd-á, [lat.] s. die Hornhaut  
des Auges.

**CORNEL**, kór-n'nd, }  
**CORNELIAN-TREE**, kór-n'nd-lá-án-tré, }

[Kornelle, frz. cornouille] s. der Kornelkirs-  
baum.

**CORNELIAN-CHERRY**, kór-n'nd-lá-án-uhér-  
rb, s. die Kornelkirsche, Dürstige.

**CORNELIAN-STONE**, kór-n'nd-lá-án-stóné,  
V. *Carnelian*.

**CORNEMUSE**, kór-n'nd-múse, [frz.] s. der  
Dufelsack, die Guckpfeife; die Bocksfleite.

**CORNEOUS**, kór-n'nd-ús, [lat. cornus] adj.  
hornig; hornicht.

**CORNER**, kór-n'ndr, [frz. cornier, wall. cornel]  
s. 1) Ort, Raum wo zwei und mehr Flächen zu-  
sammenlaufen, die Ecke, der Winkel. The — of a  
table, die Ecke eines Tisches; The — of the  
eye, der Augenwinkel; A — of a street, die  
Straßenecke. 2) (ein verborgener, heimlicher Ort)  
der Winkel, \* die Ecke. In a —, in einem Wink-  
el; Fig. in geheim. Fig. In the secret corners  
of the soul, in den geheimen Falten der Seele.

3) Fig. (das äußerste Ende einer Sache) die Ecke.  
All corners of the earth, alle Ecken der Erde.

**CORNER-HOUSE**, kór-n'ndr-háuse, s. das Eckhaus.

**CORNER-PLATES**, kór-n'ndr-plátz, s. pl. — of a  
printing-press (Buchdruck), die Klammern am  
Presstatten.

**CORNER-STONE**, kór-n'ndr-stóné, s. der Eckstein  
(an einem Gebäude).

**CORNER-TIE**, kór-n'ndr-tíe, s. pl. — of a horse,  
die Haken oder Hakensähne eines Pferdes.

**CORNER-TILE**, kór-n'ndr-tíle, s. der Hohlziegel.

**CORNERWISE**, kór-n'ndr-wíse, adv. eckig, schräg,  
diagonal.

**CORNERED**, kór-n'ndr-éd, adj. eckig, wins-  
kelig.

**CORNET**, kór-n'ndt, [frz. cornet, cornette]  
s. 1) das Hörchen, Alphorn, die Zinke. 2) die  
Haube, Cornette. 3) die Zute, Züte, Düte bei  
Kleinbäckern. 4) die Zuteschnecke. 5) das Horn  
(der Hui) eines Pferdes. 6) ein Werkzeug, des-  
sen man sich beim Aderlassen der Pferde bedient.  
7) eine Schärpe (wie sie vormals von den Do-  
ctoren der Rechte getragen wurde). 8) die Stans-  
barte oder Flagge. 9) der Reiterhaufen. 10) der  
Reiterführer, Cornet.

**CORNETCY**, kór-n'ndt-sé, s. die Stelle eines  
Reiterführers oder Cornets.

**CORNETER**, kór-n'ndt-ér, s. der Zinkenblás-  
ser, Zinkenist.

**CORNICE**, kór-n'ndt, [frz. corniche] s. 1) (Baut.)  
der Kranz, das Karnies. 2) (in Kanonengie-  
ßereien) — ring, der Kranzreif zunächst der  
Mündung einer Kanone.

**CORNICLE**, kór-n'ndt-k, [lat. cornu] s. das  
Hörnchen.

**CORNICULATE**, kór-n'ndt-k-láté, adj. 1)  
gehört. 2) (Pflanzen.) hüßig.

**CORNIFIC**, kór-n'ndt-fik, [lat. cornu u. facio]  
adj. Hörner hervorbringend oder machend.

**CORNIGEROUS**, kór-n'ndt-jér-ús, [lat. corni-  
ger] adj. Hörner tragend, gehört.

**CORNING-HOUSE**, kór-n'ndt-háuse, [v. to  
corn] s. der Ort, wo das Pulver gekörnt wird.

**CORNISH**, kór-n'ndt, l. s. die Bewohner  
von Cornwall.

**II. adj.** auf die Sprache oder Sitten der Bes-  
wohner von Cornwall sich beziehend.

**CORNUCOPIE**, kór-n'ndt-kópé, [lat.] s.  
das Füllhorn.

**TO CORNUTE**, kór-n'ndt, [lat. cornutus] v. a.  
einem Hörner aufsetzen, ihn hörnen, zum Hahn-  
rei machen.

**CORNUTED**, kór-n'ndt-éd, part. adj. gehört,  
Hörner tragend, gekörnt.

**CORNU TO**, kór-n'ndt, [ital.] s. der Hörner-  
träger, Hahnrei, gehörte oder gekörnte Ghe-  
mann.

**CORNUTOR**, kór-n'ndt-úr, s. einer, der ei-  
nem Chemanne Hörner aufsetzt, ihn zum Hahn-  
rei macht, ihn hörnt.

**CORNY**, kór-n'ndt, [lat. cornu] adj. hornicht.  
**CORNY**, [v. corn] adj. 1) hörnig. 2) korn-  
reich.

**CORODY**, V. *Corrody*.

**COROLLARY**, kór-n'ndt-lár-é, [frz. corollaire,  
lat. corollarium, von corolla] s. 1) der Zusatz,  
die Zugabe, das Corollarium. 2) die Folge-  
rung, der Schluß.

**CORONA**, kór-n'ndt, [lat. corona] s. (Baut.)  
die Kranzleiste.

**CORONAL**, kór-n'ndt-nál, [frz., lat. corona]  
l. s. die Krone, der Kranz.

**II. kór-n'ndt-nál**, adj. zum Wirbel des Kopfes  
gehörig (Bergleiderungsst.) — suture, saam, die  
Kranznäht.

**CORONARY**, kór-n'ndt-nár-é, [lat. coronarius]  
adj. 1) eine Krone betreffend. 2) kronartig,  
kranzartig, auf dem Kopfe befindlich. 3) (Bergle-  
derungsst.) kranzförmig, — arteries, die Kranz-  
blutadern.

**CORONATION**, kór-n'ndt-shán, [v. lat.  
corona] s. 1) die Krönung. 2) Fig. die Krö-  
nungsfeierlichkeit, das Krönungsfest.

**CORONEL**, kór-n'ndt-nél, [span.] s. V. *Colonel*.

**CORONEL**, kór-n'ndt-nél, [ebenfalls vom lat.  
corona] s. ein öffentlicher Beamter, dem die Un-  
tersuchung aller unnatürlichen Todesfälle über-  
tragen ist, der Coroner. Coroner's inquest, diese  
Untersuchung selbst; Coroner's jury, das Ge-  
schworenengericht, welches dieser Untersuchung  
beimohnt.

**CORONET**, kór-n'ndt-nét, s. 1) die kleine Krone,  
Krone auf adelichen Wappen. A duke's —, die  
Herzogskrone. 2) (poet., ein koron) der Kranz.

**CORPORAL**, kór-pór-ál, [lat. corpus] adj.  
1) (einen Körper habend, materiell; im Gegen-  
satz von unkörperlich und geistig) körperlich, leib-  
lich. 2) (in dem Wesen eines Körpers gegründet,  
denselben angehend) körperlich, leiblich. — pu-  
nishment, eine körperliche Strafe; To take a  
— oath, einen körperlichen Eid ablegen.

**CORPORAL**, [verborb. v. frz. aporal] s. der  
Unterschied, Rotmeister, Corporal.

**CORPORAL**, [frz., zum lat. corpus] s. (in  
lat. Kirchen) das Weistuch. Parole of the —,  
(der zusammengelegte Tappendeckel, worin man  
das Weistuch legt) die Tasche, das Futteral des  
Weistuchs.

**CORPORALITY**, kór-pór-ál-té, s. 1) die  
Körperlichkeit. 2) die Körperhaft, Corporas-  
tion, Brüderchaft.

**CORPORALLY**, kór-pór-ál-té, adv. körpers-  
lich, leiblich (Dienste leisten).

**CORPORAS**, kór-pór-rás, s. die alte Benen-  
nung des Weistuchs.

**CORPORATE**, kór-pór-ráte, adj. 1) in einen  
Körper, eine Körperhaft, Corporation ver-  
eint. A — body, die Gemeinde; — county,  
Städte und Marktsiedeln, welche zufolge könig-  
licher Bewilligung eine Grafschaft für sich bil-  
den und ihre eigenen Sheriffs und Magistrats-  
personen haben. 2) allgemein, vereint (von  
Stimmen).

**TO CORPORATE**, v. n. vereinen.

**CORPORATELY**, kór-pór-ráte-lé, adv. ver-  
eint, als Körperhaft.

**CORPORATENESS**, kór-pór-ráte-nés, s. die  
Körperhaft, Gemeinde.

**CORPORATION**, kór-pór-rát-shán, s. (ein  
Staatskörper, der durch einen konstitutionellen Frei-  
willigen ist, ein gemeinschaftliches Ziel, einen  
oder mehrere Vornehmer oder Beamte und Mit-  
glieder zu haben, befähigt, durch ihre allgemeine  
Zustimmung, alle in ihrem Freiwilligen bezeichne-  
ten, gesetzlich Handlungen zu vollziehen) die Körper-  
schaft, Corporation.

**CORPORATURE**, kór-pór-rát-uháre, s. die  
Vertkörperung.

**CORPoreal**, kór-pór-ré-ál, adj. körperlich,  
materiell. A — being, ein körperliches Wesen.

**CORPorealism**, kór-pór-ré-ál-lá, s. (ein-  
ner, der nur Körper im Weltall anerkennend) der Ma-  
terialismus.

**CORPoreally**, kór-pór-ré-ál-lé, adv. körpers-  
lich, materiell.

**CORPoreity**, kór-pór-ré-ál-té, s. die körpers-  
lichkeit, Materialität.

**CORPoreous**, kór-pór-ré-ús, adj. einen  
Körper habend, körperlich, leiblich.

**CORPORIFICATION**, kór-pór-ré-ál-ká-shán,  
s. die Vertkörperung.

**TO CORPORIFY**, kór-pór-ré-fl, v. a. (mit  
einem Körper versehen) vertkörpern (ungebr.)

**CORPOSANT**, kór-pór-sánt, } (verb. vom  
**CORPOSANSE**, kór-pór-sánse, }

[span. cuerpo santo] s. (eine von brennbaren Dün-  
sten herrührende, bald einfache, bald doppelte  
Flamme, welche sich oft auf Schiffen an den Ma-  
sten und Masten sehen läßt, das Heinenfeuer.

**CORPS**, kórps, [frz., lat. corpus] s. (pl. kórps)  
der Kriegshaufen, das Corp. Fig. A — de-  
garde, die Wache, der Wachtposten; das Wacht-  
haus, die Wachtstube.

**CORPSE**, kórps, [lat. corpus] s. 1) der Leich-  
körper (auch im veracht. Sinne). 2) (in weite-  
rer Bedeut.) der Leichkörper, Leichnam, die  
Leiche. You are desired to accompany the —,  
Sie werden ersucht, der Leiche beizuwohnen. 3)  
die zu einer geistlichen Pfründe gehörigen Einkünfte  
bereiten.

**CORPULENCE**, kórps-lénse, } s. 1) die  
**CORPULENCY**, kórps-lén-sé, }

Dicke, Dickenheit, Wohlbeleibtheit, Corpulenz.  
2) die Festigkeit, Grobheit eines Stoffes.

**CORPULENT**, kórps-lént, adj. fett, wohl-  
beleibt, dickbeleibt, corpulent.

**CORPUSANSE**, V. *Corpusant*.

**CORPUS-CHRISTI-DAY**, kór-pás-kris-tí-d-  
lá, s. der Fronleichnamstag.

**CORPUSCLE**, kór-pás-sé, [lat. corpusculum]  
s. das Körperchen, das Sonnenküßchen, Ur-  
stoffteilchen, der Atom.

**CORPUSCULAR**, kór-pás-ká-lár, }  
**CORPUSCULARIAN**, kór-pás-ká-lár-án, }

adj. Körper betreffend, Körper umfassend. —  
philosophy, die Urstofflehre, Corpuscularphilo-  
sophie; — hypothesis, die Hypothese von den  
Urstoffteilchen.

**CORPUSCULARIAN**, s. der Anhänger der  
Urstofflehre.

**CORRADE**, V. *Corrade*.

**TO CORRADE**, kór-rádé, [lat. corrado] v. a.  
1) (durch Reiben abnügen) abreiben. 2) (schar-  
rend an einem Orte verweilen, zusammenfassen).

**CORRADATION**, kór-rádé-ká-shán, [lat.  
radius] s. die Strahlenvereinigung in einem  
Punkte.

**TO CORRECT**, kór-rékt, [lat. corrigo, correc-  
tum] v. a. 1) (von Fehlern reinigen) verbessern, bes-

ben und ihre eigenen Sheriffs und Magistrats-  
personen haben. 2) allgemein, vereint (von  
Stimmen).

**TO CORPORATE**, v. n. vereinen.

**CORPORATELY**, kór-pór-ráte-lé, adv. ver-  
eint, als Körperhaft.

**CORPORATENESS**, kór-pór-ráte-nés, s. die  
Körperhaft, Gemeinde.

**CORPORATION**, kór-pór-rát-shán, s. (ein  
Staatskörper, der durch einen konstitutionellen Frei-  
willigen ist, ein gemeinschaftliches Ziel, einen  
oder mehrere Vornehmer oder Beamte und Mit-  
glieder zu haben, befähigt, durch ihre allgemeine  
Zustimmung, alle in ihrem Freiwilligen bezeichne-  
ten, gesetzlich Handlungen zu vollziehen) die Körper-  
schaft, Corporation.

**CORPORATURE**, kór-pór-rát-uháre, s. die  
Vertkörperung.

**CORPoreal**, kór-pór-ré-ál, adj. körperlich,  
materiell. A — being, ein körperliches Wesen.

**CORPorealism**, kór-pór-ré-ál-lá, s. (ein-  
ner, der nur Körper im Weltall anerkennend) der Ma-  
terialismus.

**CORPoreally**, kór-pór-ré-ál-lé, adv. körpers-  
lich, materiell.

**CORPoreity**, kór-pór-ré-ál-té, s. die körpers-  
lichkeit, Materialität.

**CORPoreous**, kór-pór-ré-ús, adj. einen  
Körper habend, körperlich, leiblich.

**CORPORIFICATION**, kór-pór-ré-ál-ká-shán,  
s. die Vertkörperung.

**TO CORPORIFY**, kór-pór-ré-fl, v. a. (mit  
einem Körper versehen) vertkörpern (ungebr.)

**CORPOSANT**, kór-pór-sánt, } (verb. vom  
**CORPOSANSE**, kór-pór-sánse, }

[span. cuerpo santo] s. (eine von brennbaren Dün-  
sten herrührende, bald einfache, bald doppelte  
Flamme, welche sich oft auf Schiffen an den Ma-  
sten und Masten sehen läßt, das Heinenfeuer.

**CORPS**, kórps, [frz., lat. corpus] s. (pl. kórps)  
der Kriegshaufen, das Corp. Fig. A — de-  
garde, die Wache, der Wachtposten; das Wacht-  
haus, die Wachtstube.

**CORPSE**, kórps, [lat. corpus] s. 1) der Leich-  
körper (auch im veracht. Sinne). 2) (in weite-  
rer Bedeut.) der Leichkörper, Leichnam, die  
Leiche. You are desired to accompany the —,  
Sie werden ersucht, der Leiche beizuwohnen. 3)  
die zu einer geistlichen Pfründe gehörigen Einkünfte  
bereiten.

**CORPULENCE**, kórps-lénse, } s. 1) die  
**CORPULENCY**, kórps-lén-sé, }

Dicke, Dickenheit, Wohlbeleibtheit, Corpulenz.  
2) die Festigkeit, Grobheit eines Stoffes.

**CORPULENT**, kórps-lént, adj. fett, wohl-  
beleibt, dickbeleibt, corpulent.

**CORPUSANSE**, V. *Corpusant*.

**CORPUS-CHRISTI-DAY**, kór-pás-kris-tí-d-  
lá, s. der Fronleichnamstag.

**CORPUSCLE**, kór-pás-sé, [lat. corpusculum]  
s. das Körperchen, das Sonnenküßchen, Ur-  
stoffteilchen, der Atom.

**CORPUSCULAR**, kór-pás-ká-lár, }  
**CORPUSCULARIAN**, kór-pás-ká-lár-án, }

adj. Körper betreffend, Körper umfassend. —  
philosophy, die Urstofflehre, Corpuscularphilo-  
sophie; — hypothesis, die Hypothese von den  
Urstoffteilchen.

**CORPUSCULARIAN**, s. der Anhänger der  
Urstofflehre.

**CORRADE**, V. *Corrade*.

**TO CORRADE**, kór-rádé, [lat. corrado] v. a.  
1) (durch Reiben abnügen) abreiben. 2) (schar-  
rend an einem Orte verweilen, zusammenfassen).

**CORRADATION**, kór-rádé-ká-shán, [lat.  
radius] s. die Strahlenvereinigung in einem  
Punkte.

**TO CORRECT**, kór-rékt, [lat. corrigo, correc-  
tum] v. a. 1) (von Fehlern reinigen) verbessern, bes-

richtigen, corrigieren. — a book, ein Buch verbessern. *Fig.* My watch corrects the sun, meine Uhr regelt die Sonne. 2) einen züchtigen, strafen, ihm einen Verweis geben. 'Tis a duty — children, es ist eine Pflicht, Kinder zu züchtigen. *Syn.* V. To Chastise. 3) *Fig.* mäßigen, mildern. Cinnamon will correct the coldness of it, der Zimmt wird die Kälte desselben mildern.

**CORRECT**, *adj.* richtig, fehlerfrei, correct. A — edition, eine correcte Ausgabe.

**CORRECTION**, *kör-rék-shän*, *s.* 1) (die Handlung da man etwas verbessert) die Verbesserung. Under —, der Verbesserung unbeschadet, unmaßgeblich. 2) (die Veränderung zum Besseren, die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung, Berichtigung (einer Handschrift *u.* 3) der Verweis, die Rüge. 4) die Züchtigung, Bestrafung. A house of —, das Besserungshaus, Zuchtshaus, Correctionshaus. 4) *Fig.* dieilderung (eines Arzneimittels).

† **CORRECTIONER**, *kör-rék-shän-är*, *s.* der (ehemalige) Züchtling, Galgenvogel.

**CORRECTIVE**, *kör-rék-tiv*, *1. adj.* 1) verbessernd. 2) einschränkend, beschränkend.

*II. s.* 1) das Verbesserungsmittel. 2) die Einschränkung, Beschränkung.

**CORRECTLY**, *kör-rék-tl*, *adv.* richtig, fehlerfrei, correct (schreiben *u.*).

**CORRECTNESS**, *kör-rék-tness*, *s.* die Richtigkeit, Genauigkeit.

**CORRECTOR**, *kör-rék-tör*, *s.* 1) der Verbesserer. 2) der Berichtigter. A — of the press, der Druckberichtigter, Druckhauer, Druckverbesserer, Corrector. 3) (heut.) das Wilderungsmittel.

To **CORRELATE**, *kör-ré-lät*, [lat. *refero, relatum*] *v. n.* ein gegenseitiges Verhältniß haben, sich auf einander beziehen (wie Vater und Sohn *u.*).

**CORRELATE**, *kör-ré-lät*, *s.* der entsprechende, in Gegenbeziehung stehende Gegenstand.

**CORRELATIVE**, *kör-ré-lät-iv*, *1. adj.* wechselseitig, correlativ (*s.* B. alt und jung *u.*).

*II. s.* der in wechselseitiger Beziehung stehende Gegenstand.

**CORRELATIVENESS**, *kör-ré-lät-iv-ness*, *s.* die wechselseitige Beziehung, der gegenseitige Bezug, die Correlation.

**CORREPTION**, *kör-rép-shän*, [lat. *corruptio*] *s.* der Verweis, Tadel, die Rüge.

To **CORRESPOND**, *kör-ré-spänd*, [frz. *correspondre*, lat. *respondeo*] *v. n.* 1) langemessen oder gemäß sein, entsprechen. The words correspond to (with) ideas, die Worte entsprechen den Begriffen. 2) mit einem in Briefwechsel stehen, briefwechseln, correspondieren.

**CORRESPONDENCE**, *kör-ré-spänd-ense*, **CORRESPONDENCY**, *kör-ré-spänd-ense*, *s.* 1) das Entsprechen, die Entsprechung, Uebereinstimmung. 2) die wechselseitige Mittheilung (der Meinungen, Gedanken); der Verkehr, Briefwechsel. To have, to keep a — with, in Verkehr stehen mit *u.* 3) To hold a private — with one, mit einem in einem geheimen Verkehr, Briefwechsel stehen. 3) die wechselseitige Höflichkeit, Bezeugung, Freundschaft.

**CORRESPONDENT**, *kör-ré-spänd-ent*, *1. adj.* (mit etwas) übereinstimmend, (einer Sache) entsprechend. An action — with the law, eine auf das Gesetz gegründete Klage.

*II. s.* der Geschäftsfreund, Briefwechsler, Correspondent.

**CORRESPONDENTLY**, *kör-ré-spänd-ent-ly*, *adv.* übereinstimmend, entsprechend.

**CORRESPONSIVE**, *kör-ré-spänd-siv*, *adj.* passiv, übereinstimmend, entsprechend.

**CORRIDOR**, *kör-ré-dör*, [frz.] *s.* 1) (Bauf.)

der Gang, Flurgang. 2) (Festungsb.) der beste Weg.

**CORRIGIBLE**, *kör-ré-jé-bl*, [frz., zum lat. *corrigo*] *adj.* 1) besserlich, verbesserlich. 2) verbessernd. 3) strafbar.

**CORRIVAL**, *kör-rí-vál*, [von *rival*] *1. s.* der Nebenbuhler, Mitwerber, Mitbewerber.

*II. adj.* mitwerbend, sich mitwerbend. To **CORRIVAL**, *v. n.* mitwerben, sich mitwerben (um etwas).

**CORRIVALITY**, *kör-rí-vál-ty*, *s.* die Mitwerbung, Mitbewerbung, der Wettstreit.

**CORRIVALSHIP**, *kör-rí-vál-ship*, *s.* die Nebenbuhlerschaft, Nebenbuhlerei.

To **CORRIVATE**, *kör-rí-vát*, [lat. *corvivo*] *v. a.* in einen Bachleiten, zusammenleiten (Wäse).

**CORRIVATION**, *kör-rí-vát-shän*, *s.* das Zusammenlaufen von Gewässern in einen Strom.

**CORROBORANT**, *kör-rób-b-ránt*, *adj.* stärkend.

To **CORROBORATE**, *kör-rób-b-rát*, [lat. *corroborare*] *v. a.* 1) stärken (den Magen *u.* 2) bekräftigen, bestätigen (einen Gebrauch *u.*).

**CORROBORATE**, *adj.* 1) gestärkt. 2) bekräftigt, bestätigt.

**CORROBORATION**, *kör-rób-b-rát-shän*, *s.* 1) die Stärkung. 2) die Bekräftigung, Bestätigung (einer Aussage *u.*).

**CORROBORATIVE**, *kör-rób-b-rát-iv*, *1. adj.* 1) stärkend. A — remedy, ein stärkendes Mittel oder Stärkungsmittel. 2) bekräftigend, bestätigend. To be — of suspicion, im Argwohn bestärkt werden.

*II. s.* das Stärkungsmittel.

To **CORRODE**, *kör-ród*, [lat. *corrodo*] *v. a.* zerfressen, anfressen (das Eisen *u.* *Fig.* Corroding cares, nagende Sorgen.

**CORRODENT**, *kör-ró-dént*, *1. adj.* fressend, zerfressend, äßend.

*II. s.* das Ägmittel.

To **CORRODIATE**, *kör-ró-dé-iat*, *v. a.* nach und nach, allmählig zerfressen, wegessen.

**CORRODIBILITY**, *kör-ró-dé-bil-ty*, *s.* die Eigenschaft (durch ein Ägmittel) zerfressen werden zu können.

**CORRODIBLE**, *kör-ró-dé-bl*, *adj.* dem Zerfressen durch ein Ägmittel unterworfen.

**CORRODY**, *kör-ró-dé*, [neulat. *conrealium, corrodium, corragium, correium*, v. lat. *corrodo*] *s.* der Abzug von einem Gehalte oder einer Beschaffenheit für einen andern als den ursprünglichen Zweck; (eine königliche Anweisung auf lebenslängliche Versorgung, auf ein Stütz *u.* der Panikbrief).

**CORROSIBILITY**, *kör-ró-dé-bil-ty*, *s.* V. *Corrodibility*.

**CORROSIBLE**, *kör-ró-dé-bl*, *adj.* V. *Corrodible*.

**CORROSIBLENESS**, *kör-ró-dé-bl-ness*, V. *Corrodibility*.

**CORROSION**, *kör-ró-zhän*, *s.* das allmähliche Zerfressen, Anfressen (des Eisens *u.*).

**CORROSIVE**, *kör-ró-siv*, *1. adj.* zerfressend, äßend. A — liquor, eine äßende Flüssigkeit. *Fig.* — famine, nagende Hungernoth.

*II. s.* 1) das Ägmittel. Corrosives must be applied, man muß Ägmittel anwenden. 2) *Fig.* die Unruhe, Qual.

To **CORROSIVE**, *kör-ró-siv*, *v. a.* wegessen, wegäßen (auch *Fig.*).

**CORROSIVELY**, *kör-ró-siv-ly*, *adv.* 1) äßend, wie ein Ägmittel. 2) *Fig.* nagend, quälend.

**CORROSIVENESS**, *kör-ró-siv-ness*, *s.* das Äßende, die Schärfe.

**CORRUGANT**, *kör-rá-gánt*, *adj.* runzelig machend, runzelnd.

To **CORRUGATE**, *kör-rá-gát*, [lat. *corrugo*]

*v. a.* runzelig machen, runzeln. A corrugated skin, eine Gänsehaut (die Haut am menschlichen Körper, wenn sie in der Kälte oder vor Schreck rauh wird).

**CORRUGATE**, *adj.* runzelig, runzlig.

**CORRUGATION**, *kör-rá-gát-shän*, *s.* das Runzeln, Zusammenkrumpfen.

**CORRUGENT**, *kör-rá-gént*, *adj.* (Zerfallend, zerungst.) — muscle, der Augenbraunmuskel, Stirnrunzeler.

To **CORRUPT**, *kör-rápt*, [lat. *corrumpo, corrumpo*] *1. v. a.* 1) (zu seiner Bestimmung und Absicht untauglich machen, in einen schlechten, unbrauchbaren Zustand versetzen) verderben. *Fig.* Evil communications corrupt good manners, schlechte Gesellschaft verderbt gute Sitten; — a girl, ein Mädchen verführen; — a judge, witnesses, einen Richter, Zeugen bestechen. 2) (sich mittheilen) anstecken (von Krankheiten).

*II. v. n.* (die zu seiner Bestimmung oder Absicht nötige Eigenschaft, Beschaffenheit verlieren, untauglich werden) verderben, faulen.

**CORRUPT**, *adj.* 1) verderben (vom Fleisch *u.*).

Corrupted blood, verderbtes Blut. *Fig.* Italian and Spanish are a kind of — Latin, das Italienische und Spanische sind verderbtes oder verdorbenes Latein; A — reason, eine (durch Eifer *u.*) verderbte Vernunft. 2) (in Sitten übergegangen) faul.

**CORRUPTER**, *kör-rápt-ör*, *s.* der Verderber, Verfälscher, der Bestecher (von Zeugen *u.*).

† **CORRUPTFUL**, *kör-rápt-fál*, *adj.* (Verderben bringend) verderblich.

**CORRUPTIBILITY**, *kör-rápt-ib-il-ty*, *s.* die Verderblichkeit, Faulbarkeit, Verweslichkeit; *Fig.* die Bestechlichkeit.

**CORRUPTIBLE**, *kör-rápt-ib-bl*, *adj.* (dem Verderben unterworfen) verderblich, faulbar, verweslich; *Fig.* verführbar, bestechlich.

**CORRUPTIBLENESS**, *kör-rápt-ib-bl-ness*, *s.* die Verderblichkeit; *Fig.* die Bestechlichkeit.

**CORRUPTIBLY**, *kör-rápt-ib-bl*, *adv.* verderblich, verweslich; *Fig.* verführbar, bestechlich.

**CORRUPTION**, *kör-rápt-shän*, *s.* 1) das Verderben, die Verderbnis (der Sitten). *Fig.* The — of the age, die Verderbnis, Verderbtheit, Verderbtheit des Zeitalters; The — of witnesses, die Bestechung von Zeugen; The — of a text or passage, die Verfälschung eines Textes, einer Stelle. 2) die Fäulnis (der Saite *u.*).

3) der Eiter, Eiterpugen, Eiterstock (in einem Geschwäre *u.* 4) *Fig.* die Ursache der Verderbtheit oder das Mittel dazu. 5) (Medizin.) der Schandfleck, welcher einem der Gelonie oder des Raths Ueberwiesenen und seinen Nachkommen ansteckt.

**CORRUPTIVE**, *kör-rápt-iv*, *adj.* verderbend, ansteckend, verpestend.

**CORRUPTLESS**, *kör-rápt-lés*, *adj.* unverderblich, unverweslich, unvergänglich.

**CORRUPTLY**, *kör-rápt-ly*, *adv.* verderbt, auf eine schändliche Art; unredlich, gegen Treue und Glauben. To act —, unedlich handeln.

**CORRUPTNESS**, *kör-rápt-ness*, *s.* die Verderbtheit, Fäulnis; *Fig.* das Eosler.

**CORRUPTRESS**, *kör-rápt-rés*, *s.* die Verderberin, Verfälscherin.

**CORSAIR**, *kör-áir*, [frz. *corsaire* (qui court la mer)] *s.* 1) der Seeräuber, Corsar. 2) das Raubschiff.

**CORSE**, *körse*, [altfrz. *cors, corse*] *s.* 1) ein Körper (umgedr.). 2) (noet.) der Leichenkörper, Leichnam.

**CORSE-PRESENT**, *körse-pré-zént*, *s.* V. *Mortuary*.

To **CORSELET**. (*Corselet*) *v. a.* (wie mit einem Bruststuck) umgeben, umfassen.

**CORSET**, *körse-lét*, [frz. *corselet*] *s.* das Bruststück (eines Pannisches).



**CORSET**, kór-sét, [frz.] s. das Schnürleibchen, Wieber.  
**CORSEY**, kór-sé, } s. V. Corrosive.  
**CORSIVE**, kór-síve, }  
**CORZIE**, kór-sé, }  
**CORTICAL**, kór-tí-kál, [lat. cortex] adj. rindig; Fig. äußerlich. [tig.]  
**CORTICATED**, kór-tí-kát-éd, adj. rindenar.  
**CORTICOSE**, kór-tí-kóse; adj. sehr rindig.  
**CORTINE**, kór-tín, V. Curtain.  
**CORUSCANT**, kór-rúskánt, adj. blühend, funkelnd.  
**To CORUSCATE**, kór-rúskáte, [lat. corrusco] v. n. blühen, funkeln.  
**CORUSCATION**, kór-rúskátión, s. das Blühen, Blühen, Leuchten (strahlender Ausstrahlungen), das Glitzern des Lichtes.  
**CORVETTO**, kór-vét-tó, [ital. corvetta, frz. courbette] s. (Reitt.) der Bogensprung, die Gucke.  
**CORYBANTIC**, kór-ré-hántik, [korybantos] adj. toll, ausgelassen, wild, corybantisch.  
**CORYMBIATED**, kór-rím-bé-téd, adj. mit Doldentrauben besetzt.  
**CORYMBIFEROUS**, kór-rím-bí-fér-ús, adj. doldentraubig, doldentraubentragend.  
**CORYMBUS**, kór-rím-bús, [korymbos] s. (ein Blütenstand in Gestalt einer aufrecht stehenden Traube) die Doldentraube.  
**CORYPHEUS**, kór-ré-fé-ús, [von korymbos] s. der Chorführer (der Mimen); Fig. der Direktor einer Musikbande.  
**CORZIE**, V. Corsey.  
**COSCINOMANCY**, kós-sín-ó-mán-sé, [coscinomancy] s. das Sieblaufen, die Siebwahrererei.  
**COSECANT**, kó-sékánt, [lat. secus] s. (Erdmess.) die Nebenschmittlinie, Cosecante.  
**To COSEN**, kó-sén, V. To Cosen.  
**† COSIER**, kó-síe, [vom frz. coudre, cosus] s. der Glider, Glider, Glider, Glider.  
**COSIGNIFICATIVE**, kó-sígní-fí-kát-ív, [V. significative] adj. gleichbedeutend.  
**COSINE**, kó-síne, [lat. sinus] s. (Erdmess.) die Nebenflüge, der Cosinus.  
**COSMETIC**, kós-mé-tík, [kosmetikos, von kosmeo] I. adj. verschönernd, schönmachend.  
 II. s. das Schönheitsmittel.  
**COSMICAL**, kós-mé-kál, [kosmos, wahr-scheinlich von kosmeo] adj. 1) auf die Welt Bezug habend. 2) (Strenk.) die Planetenstellung überhaupt angehend, insbesondere aber den Auf- und Niedergang derselben zugleich mit dem Auf- und Niedergang der Sonne kosmisch.  
**COSMICALLY**, kós-mé-kál-é, adv. (Strenk.) mit der Sonne auf- und untergehend.  
**COSMOGONIST**, kós-mó-gó-níst, s. der Beschreiber der Weltentstehung.  
**COSMOGONY**, kós-mó-gó-né, [kosmogonia] s. die Weltentstehung, Schöpfung, Kosmogonie.  
**COSMOGRAPHHER**, kós-mó-gó-fér, s. der Weltbeschreiber, Kosmograph.  
**COSMOGRAPHICAL**, kós-mó-gráf-kál, adj. weltbeschreibend, kosmographisch.  
**COSMOGRAPHICALLY**, kós-mó-gráf-kál-é, adv. weltbeschreibend, kosmographisch.  
**COSMOGRAPHY**, kós-mó-gó-fí, [kosmographeia] s. die Weltbeschreibung, Kosmographie.  
**COSMOLABE**, kós-mó-lábe, [kosmos und laos] s. der Weltmesser, das Kosmolab.  
**COSMOLOGY**, kós-mó-ló-jé, [kosmologia] s. die Lehre von der Welt, Weltkunde.  
**COSMOPLASTIC**, kós-mó-plás-tík, [kosmos u. plastikos] adj. die Bildung der Welt betreffend.  
**COSMOPOLITAN**, kós-mó-pó-lít-án, }  
**COSMOPOLITE**, kós-mó-pó-líte, }  
 [kosmopolites] s. der Weltbürger, Kosmopolit.

**COSSACK**, kós-ák, [viell. zum ital. cosare gehörig] s. der Cosack.  
**|| COSSET**, kós-sét, [viell. verw. mit coss] s. das ohne die Mutter großgejogene Lamm, oder andere junge Thier.  
**† COSSIC**, kós-ák, [lat. cossus] adj. gleichungsehrig, algebräisch.  
**COST**, kós, s. 1) die Kosten. To my —, auf meine Kosten; To bestow great — on something, für etwas viel aufgeben lassen. Prov. Much worship, much —, Würden sind Bürden; It will not quit —, es lohnt die Mühe, die Kosten nicht; es ist des Lichtes nicht werth, das man das bei verbrennt. 2) pl. (Meister.) die Projektskosten (im ausgebreitetsten Sinne). 3) der Preis (einer Sache). 4) der Aufwand, die Ueppigkeit. 5) der Schaden, Verlust.  
**To COST**, [koste, kosten, wall. costio, cost] pract. u. part. cost. v. n. (Kosten verursachen, erwidern) kosten (auch Fig.). Don't let us go to law, lawsuits cost too much, lassen wir das Projestiren, Projeste kosten zu viel.  
**COST**, [altfrz. coste, lat. costa] s. die Rippe oder Seite (eines Schiffes).  
**COSTAL**, kós-tál, adj. zu den Rippen gehörend.  
**COSTARD**, kós-tárd, [v. einem alten Worte costus] s. 1) das Haupt, der Kopf. 2) Fig. eine Art großer Kapsel.  
**COSTARD-MONGER**, kós-tárd-móng-gér, s. der Kapselträger, oder überhaupt der Besitzer eines Kramladens.  
**COSTER-MONGER**, kós-tér-móng-gér, I. s. V. Costard-monger.  
 II. adj. niedrig, feil oder geldsüchtig (wie ein stender Kapselträger). Virtue is of so little regard in these — times, die Tugend wird in diesen feilen Zeiten so wenig geachtet.  
**COSTIVE**, kós-ív, [frz. constipé, lat. constipatus] adj. 1) verstopft (vom Reibe). 2) fest, dicht, wasserdicht. 3) Fig. kalt, geizig, steif (im Bezeichnen).  
**COSTIVENESS**, kós-ív-nés, s. 1) die Verstopfung (des Reibes). 2) Fig. die Kälte, Steifheit (im Bezeichnen gegen andere).  
**COSTLESS**, kós-íles, [v. cost] adj. nichts kostend.  
**COSTLINESS**, kós-íles-nés, s. die Kostbarkeit, Kostspieligkeit.  
**COSTLY**, kós-íl, adj. kostspielig, theuer.  
**COSTMARY**, kós-má-ré, [lat. costus] s. die Frauenmünze (Pflanze).  
**COSTREL**, kós-trél, [von coster?] s. die Glasche.  
**COSTUME**, kós-túme; [frz. neutlat. costuma] s. 1) das Zeitliche, Zeitgebräuchliche, die Zeittracht, das Kostüm. 2) (Mahlert.) die genaue Beobachtung der besondern Eigenthümlichkeit der Personen und Sachen.  
**COSUFFERER**, kós-súf-ér-ér, [V. sufferer] s. der Mitleidende.  
**COSUPREME**, kós-sú-préme; [V. supreme] s. der Höchstseher.  
**COT**, kót, [so wie cottage: Kotte, wall. cotu] das Roth, die Kötze, Hütte.  
**COTAGE**, kót-áge, s. das zu einer Kötze oder Hütte gehörige Land.  
**COT**, [altfrz. cotie, coete, cotry] s. (auch Cote) ein schmales Bett, die Wiege; Hängematte.  
**COT**, [neulat. cotus] s. das kleine Boot.  
**COT**, s. Abkürzung von cotquean.  
**COT** [zu goat gehörig?] s. das Hautlamm.  
**To COTABULATE**, kót-áb-ú-láte, V. To Contabulate.  
**COTANGENT**, kót-ánt-jént, [lat. tango] s. (Erdmess.) die Cotangente, Nebenberührungslinie.  
**COTE**, kóte, [v. cot, Kotte] s. 1) die Hütte, 2) die Schafhütte.

**† To COTE**, [vom altfrz. costoyer] v. a. 1) einholen, überholen. We coted the u on the way, and hither they are coming, wir holten sie unterwegs ein, sie kommen her. 2) Fig. übertreffen.  
**To COTE**, V. To Quote.  
**COTELETS**, kó-té-lés, s. pl. V. Cutlets.  
**COTEMPORARY**, kót-ém-pó-ré-ré, [lat. tempus] adj. V. Contemporary.  
**COTERIE**, kót-ér-ré, [frz.] s. das Kränzchen, der Gesellschaftszieler, Gesellschaftsbund.  
**COTILLON**, kót-íl-lón; [frz.] s. der Gesellschaften (ein Tanz).  
**COTIQUEAN**, kót-í-kéne, [wahr-scheinl. cock-quean, V. quenn] s. ein Mann der sich mit weiblichen Geschäften abgiebt, der Tropf, Lops-guder.  
**COTSWOLD**, kót-swóld, [vom angl. cote u. wold] s. Schafhürden in einem platten Lande.  
**COTT**, V. Cot, ein schmales Bett.  
**COTTAGE**, kót-táje, [V. cot] s. die Kötze, Hütte.  
**COTTAGED**, kót-tá-jéd, adj. Hütten habend.  
**COTTAGELY**, kót-tá-je-lé, adj. für eine Hütte passend, ländlich.  
**COTTAGER**, kót-tá-jér, s. 1) der Hüttenbewohner. 2) (Meister.) der Bewohner einer Gemeinde, welcher weder einen Zins bezahlt, noch ein eigenes Grundstück besitzt, der Häusler.  
**COTTIER**, kót-tér, } s. der Hüttenbewohner.  
**COTTIER**, kót-tér, }  
**COTTON**, kót-tón, [frz. coton, ital. cotone] s. 1) die Baumwolle. Natolia —, die Landbaumwolle; — of the ounce or of Damascus, die Unzenbaumwolle; Foreign —, die Seebaumwolle; Rinsing the — in a running water, das Abschweifen der Baumwolle. 2) die Baumwollpflanze, Baumwollstaude. 3) der Kattun.  
**COTTON-SPIN**, kót-tón-spín, s. das Baumwollspinnen.  
**COTTON-RHUSIA**, kót-tón-íh-lé, s. die Begebis.  
**COTTON-TREE**, kót-tón-tré, s. die Baumwollstaude.  
**COTTON-WOOL**, kót-tón-wóld, s. die Bieswolle, das Ruhrkraut.  
**To COTTON**, v. n. 1) Wolle aufwerfen. Spanish cloths —, die spanischen Lächer werfen Wolle auf, tragen sich wollig. 2) Fig. a) geüben, aufkommen. b) zusammenstimmen, sich mit einander vertragen. Styles and I cannot —, Styles und ich können uns nicht mit einander vertragen.  
**COTTONOUS**, kót-tón-ús, } adj. viel Baums-  
**COTTONY**, kót-tón-ús, } wolle enthaltend; weich wie Baumwolle.  
**COTYLE**, kót-íle, }  
**COTYLE**, kót-íle, } [kotyle] s. 1) (diejenige Höhlung eines Knochens, worin sich ein anderer Knochens bewegt, welche einen andern Knochens aufnimmt; die Pfanne. 2) die Cotyle oder Cotula (ein Flüssigkeitsmaß der Alten).  
**To COUCH**, kóúsh, [frz. coucher] I. v. n. 1) sich (auf einen Ruherlag) legen, niederlegen, lagern. Couché (Jäger), im Lager (bes. von wilden Schweinen). 2) sich auf die Knie niederlassen, niederknien (wie ein Thier zum Ruben). 3) sich in den Hinterrücken legen. 4) schichtweise oder lagenweise liegen. 5) sich niederbrügen, sich bücken (aus Sucht oder Scham).  
 II. v. a. 1) auf eine Ruhestatt legen. Fig. — in writing, niederschreiben, schriftlich aufsetzen, aufzeichnen; — the eye, den Staat ausgeben das dunn über den Stern des Auges ausgedehnte häutchen niederbrücken oder heranziehen. 2) etwas schichtweise oder lagenweise legen. 3) in einen andern Körper legen oder verbergen. Fig. That great argument, couched in the words I have read to you, jener große Be-

weiß, welcher in den Worten enthalten ist, die ich euch gelesen habe; That lies couched under this allegory, welches unter dieser Allegorie verborgen liegt. 4) nicht an etwas anlegen. 5) einlegen, an die Seite anstemmen. — the lance, die Lanze ober den Speer einlegen.

COUCH, s. 1) (überhaupt eine Ruhestätte, das Lager, Ruhebett, Sotterbett; (Sägerst.) der Bau der Fischotter. To lay down upon a —, sich auf ein Ruhebett legen. 2) (auch Stump-bed) ein schlechtes, elendes Bett, der Schragen. 3) die Lage, Schicht. 4) (mahlet, die erste oder unterste Farbe) der Grund.

COUCHFELLOW, ködush-fel-lö, s. der Schlafgenoss, Schlafgefell.

COUCHGRASS, ködush-gräs, s. das Hundegrass, Dandegrass.

COUCHANT, ködush-ant, adj. liegend; hockend.

COUCHFE, ködush-fel, [frz.] s. 1) die Schlafzeit. 2) die Zeit zu einem Besuch in später Nacht.

COUCHER, ködush-er, [frz. coucheur] s. 1) der Bettgenoss. 2) (erst, der den Staat nicht der Staatsknecht. 3) (in Papiermühlen) der Leger oder Gauscher.

COUCHER [frz. cachereau, von cacher] s. ein in Kistern geführtes Register.

COUCHING-NEEDLE, ködush-ing-ned-dl, s. die Staarnadel.

COUGH, köf, s. der Husten. To have a —, den Husten haben; Good for a —, hustenstillend. Fig. The church-yard —, ein trockener, gefährlicher Husten, der ins Grab liefert.

TO COUGH, [reife, reifen] I. v. n. den Husten haben, husten.

II. v. a. (mit out) aushusten, auswerfen. He coughed out a great deal of phlegm, er hustete oder warf viel Schleim aus.

COUGHER, köf-er, s. der Hustende.

COUGHAGE, ködush-je, [frz.] s. die Stintbohne.

COULD, köd, das imperf. u. praet. von To Can. I —, ich konnte; He did all the ill he —, er that so viel Böses als er konnte; I — not love her, ich konnte sie nicht lieben. (Bei der Abwandlung der Zeitwörter bezeichnet could statt should das imperf. conj. J. B. I could love her well enough if she had but money, ich würde sie wohl lieben, wenn sie Geld hätte).

COULTER, kö-ster, [lat. culter] s. die Pflugschar, das Pflugschar.

COUNCIL, ködush-ül, [lat. concilium] s. 1) (die Versammlung mehrerer Personen, um eine Sache zu überlegen und etwas darüber zu beschließen) der Rath. The king's privy —, des Königs geheimer Rath; A common —, der Stadtrath. 2) (die Mitglieder einer Rathversammlung) der Rath, die Räte. The king's learned — at law, die gelehrten Räte (Advokaten) des Königs. 3) die Kirchenversammlung. To call a —, eine Kirchenversammlung zusammenberufen. 4) der Rathschluß, Beschluß.

COUNCIL-BOARD, ködush-ül-börd, s. der Rathstisch. A great business was debated at the —, ein wichtiges Geschäft wurde zur Sprache oder auf die Bahn (auf Taver oder den Tisch) gebracht.

COUNCIL-CHAMBER, ködush-ül-tshame-bär, s. das Rathszimmer.

COUNCIL-TABLE, ködush-ül-tsh-bl, V. Council-board.

COUNSEL, ködush-ül, [lat. consilium] s. 1) (das Berathen und Besprechen einer Sache) der Rath. To ask — of one, einen zu Rathe ziehen. 2) (die Rathgeber an die Handhabende Art und Weise zu handeln, ein ihm vorgezeichnetes Mittel, etwas zu bewerkstelligen) der Rath. Fig. Take — of your pillow, beschlafen Sie die Sache. 3) n. V. Advice. 4) der Plan, die Absicht, das Vorhaben. 5) der Verstand, die Ueberlegung. 6) die Klugheit,

der Kunstgriff. 6) das Geheimniß. How hard it is for women to keep —! wie fällt doch ein Geheimniß Weibern schwer! They cannot keep —, they will tell all, sie können das Geheimniß nicht bewahren oder bei sich behalten, sie werden alles sagen. 7) (für Counsellor) der Anwalt, Sachwalter, Advokat.

COUNSEL-KEEPER, ködush-ül-kép-er, s. der Bewahrer eines Geheimnisses.

COUNSEL-KEEPING, ködush-ül-kép-ing, adj. geheimnißbewahrend.

TO COUNSEL, v. a. einem etwas rathe, ihm einen Rath geben. — to the contrary, abrathe, von etwas abbringen.

COUNSELLABLE, ködush-ül-bl, adj. 1) willig Rath annehmend. 2. ratksam, räthlich.

COUNSELLOR, ködush-ül-lör, s. 1) der Rathgeber. Woman — or adviser, die Rathgeberin. Prov. There is no fee for counsellors here, man braucht hier keine Rathgeber. 2) der Rechtsberater, Sachwalter, Advokat. 3) (das Mitglied einer Rathversammlung) der Rath. A privy —, der geheime Rath (Geheimrath). 4) der Vertraute, Bufenfreund.

COUNSELLORSHIP, ködush-ül-lör-ship, s. die Geheimrathsstelle.

TO COUNT, ködush, [frz. compte, lat. computo] I. v. a. 1) zählen, abzählen, rechnen, zusammenrechnen. Have you counted your money? haben Sie Ihr Geld gezählt? 2) (mit unter der Zahl berechnen, in Anrechnung, in Anschlag bringen) rechnen. I count him an honest man, ich halte ihn für einen rechtlichen Mann. 3) auf Rechnung stellen oder schreiben; Fig. einem etwas zuschreiben, zurechnen.

II. v. n. (mit upon) auf etwas zählen, rechnen, bauen, sich verlassen.

COUNT, s. 1) die Zahl. 2) die Rechnung. 3) die Schätzung, der Anschlag. 4) (Rechtspr.) die Klage.

COUNT-HOOK, ködush-höök, s. das Schuldenbuch.

COUNT-WHEEL, ködush-hwöl, s. (Uhrm.) das Zählrad für die Pendelschwingungen.

COUNT, [lat. comes] (ein adeliger Titel = Earl in England) der Graf. A German —, ein deutscher Graf.

COUNTABLE, ködush-bl, adj. zählbar.

COUNTENANCE, ködush-näns, [frz. countenance] s. 1) (verdienste Zustand der Seele, da sie ihrer bewußt, ruhig und fest ist) die Fassung. To put out of —, aus der Fassung bringen, in Verlegenheit setzen; To be out of —, außer Fassung sein, die Fassung verlieren; To keep —, sich in seiner Fassung erhalten; Fig. sich des Rachens erwehren; To keep in —, vor Beschämung sichern. 2) die Gesichtsbildung, das Gesicht, Angesicht. A pretty —, ein schönes Gesicht; Man alone has an erect —, der Mensch allein hat ein aufrechtes Gesicht. 3) (die Werten und Werben des Gesichts selbst) das Gesicht. A cheerful —, ein heiteres Gesicht. Fig. To make —, den Schein annehmen, sich stellen. 4) die Gönnerschaft, Stütze, Unterstützung. To give —, Vorschub thun.

TO COUNTENANCE, v. a. 1) etwas zur Schau tragen, sich damit brüsten. 2) einen unterstützen, antreiben, ihm Muth machen. 3) schützen, unterstützen, begünstigen. Why do you countenance such a man? warum begünstigen Sie einen solchen Menschen? 4) zulassen, vergönnen.

COUNTENANCER, ködush-nän-är, s. der Beschützer, Unterstützer, Gönner.

COUNTER, ködush-ür, [von count] s. 1) der Rechner. 2) der Rechenpfennig, Zahlpfennig, die Spielmarke; Fig. (verächtl.) der Pfennig, Dreier. 3) der Pendelschwingungszähler. 4) der Rechenstisch, Rechentisch (auf welchem die Waaren

in Kaufstaden vorgelegt werden). 5) die Selbstliste; 6) der Zuhörer. 7) der Name zweier Gefängnisse in London.

COUNTER, [lat. contra] s. 1) das Ringen, der Wettkampf. 2) (Seefr.) das ganze Hinterschiff, das Heck. The upper —, das Schild, der Spiegel (wo Wappen, Bild oder Zeichen des Schiffes angebracht ist).

COUNTER, ködush-ür; [frz. contre, lat. contra] adv. 1) (gegen die Absicht und den Willen eines Andern, gegen den Sinn, Zweck, einer Sache) zuwider. To write —, dagegen schreiben; To run — to all the rules of virtue, alle Gesetze der Tugend verletzen. 2) (nach der entgegengesetzten Seite oder Richtung) unrecht. 3) verkehrt.

TO COUNTERACT, ködush-ür-akt; [V. to act] v. a. (durch Zuwiderhandeln) verhindern.

COUNTERACTION, ködush-ür-akt-shän, s. der Widerstand, das Hinderniß.

COUNTERATTRACTION, ködush-ür-akt-trakt-shän, [V. attraction] s. die entgegengesetzte Anziehungskraft.

TO COUNTERBALANCE, ködush-ür-bäl-läns, [V. balance] v. a. an Gewicht, Gehalt oder Werth überwiegen, aufwiegen. Fig. That small profit cannot counterbalance the loss I have sustained, dieser kleine Gewinn kann den von mir erlittenen Verlust nicht aufwiegen.

COUNTERBALANCE, ködush-ür-bäl-läns, s. 1) das Gegengewicht. 2) das Gleichgewicht.

COUNTERBOND, ködush-ür-bönd; [V. bond] s. die Gegenversicherung.

TO COUNTERBRACE, ködush-ür-bräns, [V. to brace] v. a. (erschüttern, die Bräsen) so lenken, daß der Wind auf das Gocksegel streiche.

TO COUNTERBUFF, ködush-ür-büf; v. a. zurückstoßen, zurückschlagen.

COUNTERBUFF, ködush-ür-büf, [V. buff] s. der Gegenstoß, Gegenschlag, Rückprall.

TO COUNTERCAST, ködush-ür-käst, [V. cast] s. die List, der Pfiff, Streich.

COUNTERCASTER, ködush-ür-käst-er, s. 1) der Rechenmeister. 2. der Buchhalter (ungebr.).

COUNTERCHANGE, ködush-ür-tshänje, s. der Tausch, Gegentausch. Fig. die Erwidertung.

TO COUNTERCHANGE, ködush-ür-tshänje, [V. to change] v. a. tauschen, austauschen (Waren etc.). Fig. wechseln (die Perlen etc.).

COUNTERCHARM, ködush-ür-tshärm, s. der Gegenzauber.

TO COUNTERCHARM, ködush-ür-tshärm; [V. to charm] v. a. entzaubern.

TO COUNTERCHECK, ködush-ür-tshék; [V. check] v. a. jemanden an etwas hindern, ihm entgegen, hinderlich, zuwider sein, ihm entgegen arbeiten oder wirken, sich seinen Absichten, seinem Vorhaben widersetzen.

COUNTERCHECK, ködush-ür-tshék, s. 1) das Hinderniß, der Einhalt. 2) der Tadel, Borewurf, Berweis.

COUNTERCLEFT, ködush-ür-kleft, [V. cleft] s. (Wundartigkeit) der Gegenpalt.

COUNTERDISENGAGE, ködush-ür-dls-én-gage; s. (Recht.) die Gegenabreichung.

TO COUNTERDISENGAGE, [V. to engage] v. n. (Recht.) gegenabreichen.

COUNTERDISTINCTION, ködush-ür-dls-tingk-shän, [V. distinction] s. der Gegensatz. In — to that, im Widerspruche mit. V. Contradistinction.

TO COUNTERDRAW, ködush-ür-draw; [V. to draw] v. a. durchzeichnen (ein Gemälde, einen Kupferstich etc.).

COUNTEREVIDENCE, ködush-ür-évid-éns, [V. evidence] s. das Gegenzeugniß.

COUNTERFAISANCE, ködush-ür-fäns-éns, V. Counterfeience.

TO COUNTERFEIT, ködush-ür-fli, [frz. contrefaire] I. v. a. nachmachen, nachahmen. — a

will, ein Testament unterschreiben; — a book, ein Buch nachdrucken; — coin, falsches Geld münzen; — a human voice, eine menschliche Stimme nachmachen oder nachahmen; — devotion, Frömmigkeit heucheln.

II. v. n. sich verstellen.

COUNTERFEIT, I. *adj.* nachgemacht, nachgeahmt. A — writing, eine nachgemachte Handschrift; A — will, ein untergeschobenes oder erbkittetes Testament; A — coin, falsches Geld; A — book, ein Nachdruck; — friendship, eine verstellte Freundschaft; — goodness, die Gleißnerei, Verstellung.

II. s. 1) (das Nachgemachte) a) das Bild, die Abbildung, das Counterfei. What find I here, fair Portia's — ? was find' ich hier, der schönen Porzia Bildniß? b) das Verfälschte, die Verfälschung, Fälschung, Fälschung. 2) der Nachmacher, Nachfälscher. 3) der Betrüger.

COUNTERFEITER, kōn-tār-fī-tēr, s. 1) (Person, welche etwas nachmacht, verfälscht) der Verfälscher. A — of writings, der Urkundenverfälscher; A — of coin, of books, der Fälschmünzer, Nachdrucker. 2) der Betrüger.

COUNTERFEITLY, kōn-tār-fī-tlī, *adv.* nachgemacht, falsch, erbkittet, heuchlerisch.

COUNTERFERMENT, kōn-tār-fēr-mēnt, [V. ferment] s. die einer Gährung entgegengesetzte Gährung.

COUNTERFESANCE, kōn-tār-fē-sāns, s. das Nachmachen, Verfälschen.

COUNTERFORT, kōn-tār-fōrt, [frz. contrefort] s. (Bauk.) die Strebemauer, der Strebepfeiler.

COUNTERFUGE, kōn-tār-fū-gē, [frz. contrefuge] s. (Konf.) die Contrafuge, Doppelfuge.

To COUNTERGAGE, kōn-tār-gā-gē, [V. to gage] v. a. (bei Zimmerleuten) die Zapfen und Zapfenlöcher an den Hölzern, welche in einander gefügt werden sollen, gegen einander abmessen.

COUNTERGAGE, s. (bei Zimmerleuten) das Abmessen der Zapfen und Zapfenlöcher an den Hölzern, welche in einander gefügt werden sollen.

COUNTERGATE, kōn-tār-gā-tē, [counter u. gate] s. irgend ein bekannter Plog in Windsor (wahrscheinlich ein Thor, welches den Durchgang durch die Bollwerkswälle des Schlosses verrieth).

COUNTERGUARD, kōn-tār-gārd, [frz. contre-garde] s. (Festungsb.) die Bollwerkswälle, das Bollwerkshild.

To COUNTERHATCH, kōn-tār-hāsh, [V. to hatch] v. a. (Kupferstech.) gegenstraffiren, ins Kreuz straffiren.

COUNTERINDICATION, kōn-tār-lā-dō-kāshān, V. Contraindication.

To COUNTERINFLUENCE, kōn-tār-lā-īn-flū-ēns, [V. influence] v. a. durch entgegengesetzten Einfluß verhindern.

COUNTERLATH, kōn-tār-lāsh, [V. lath] s. die Gegenlatte.

To COUNTERLATH, kōn-tār-lāsh; v. a. mit Gegenlatten versehen, gegenlatten.

COUNTERLIBRATION, kōn-tār-lī-brāshān, V. Libration.

COUNTERLIGHT, kōn-tār-līht, s. das Gegenlicht, Seitenlicht.

To COUNTERMAND, kōn-tār-mānd; [frz. contremander] v. a. 1) (eine Bestellung, einen Auftrag, Befehl zurücknehmen, widerrufen) absetzen, abbestellen. Fig. — a will, ein Testament ungültig machen, für ungültig erklären, umstoßen. — God, Gott absagen. 2) verbieten (das Abbestellen).

COUNTERMAND, kōn-tār-mānd, s. die Abbestellung, der Gegenbefehl, die Gegenverordnung.

To COUNTERMARCH, kōn-tār-mārsh;

v. n. zurückmarschiren; einen Gegenmarsch machen.

COUNTERMARCH, kōn-tār-mārsh, [frz. contre-marche] s. der Rückmarsch; Gegenmarsch; Fig. die Abänderung getroffener Maßregeln.

COUNTERMARK, kōn-tār-mārk, [frz. contre-marque] s. 1) das Gegenzeichen, Nebenzeichen, Zeichen (auf Waarentiketten, Münzen). 2) der Stempel der Goldschmiede. 3) (eine künstliche Hohlheit in den Zähnen der Pferde) die falsche Kennung, Bohne.

To COUNTERMARK, v. a. mit einem Zeichen versehen. His horse was countermarked, sein Pferd hatte eine falsche Kennung.

COUNTERMINE, kōn-tār-mīn, s. (Befestigungsb.) die Gegenmine; Fig. die Gegenansicht, Gegenlist.

To COUNTERMINE, kōn-tār-mīn; [frz. contreminer] v. a. durch Gegenminen unschädlich machen (die Minen des Feindes); Fig. vereiteln (jemand's Rante, Schliche).

COUNTERMOTION, kōn-tār-mōshān, [V. motion] s. die Gegenbewegung.

COUNTERMOULDS, kōn-tār-mōldz, [frz. contre-moules] s. pl. (bei Federwerkzeugen) die Pappenformen worauf die Zeichnungen gemacht werden.

COUNTERMOVEMENT, kōn-tār-mōv-mēnt, [V. movement] s. (Kriegsb.) die Gegenbewegung.

COUNTERMURE, kōn-tār-mūr, [frz. contremur] s. die Gegenmauer, Stützmauer.

To COUNTERMURE, v. a. mit einer Gegenmauer versehen (einen Erdwall).

COUNTERNATURAL, kōn-tār-nāshū-rātl, [V. natural] *adj.* widernatürlich.

COUNTERNOISE, kōn-tār-nōiz, [V. noise] s. der (einen andern Farn) überdeckende Lärm.

COUNTEROPENING, kōn-tār-ōp-nīng, [V. to open] s. (Wundarznb.) die Gegenöffnung, Seitenöffnung.

COUNTERPACE, kōn-tār-pās, [V. pace] s. die Gegenansicht.

COUNTERPANE, kōn-tār-pān, [frz. contrepoin, lat. panus] s. die gesteppte oder abgenähte Bettdecke.

‡ COUNTERPANE, [altfrz. contrepain ober contrepain] s. V. Counterpart 1.

COUNTERPART, kōn-tār-pārt, [V. part] s. 1) die gleichlautende Abschrift, die Doppelschrift, das Dupplicat (einer Urkunde). 2) (Konf.) die Gegenstimme (welche Stimme bei einem Duett).

COUNTERPETITION, kōn-tār-pēshān, [V. petition] s. die Gegensupplik.

COUNTERPLATE, kōn-tār-plāt, [V. plate] s. (bei Zisdruckern) die Gegenform.

COUNTERPLEA, kōn-tār-plē, [V. plea] s. (Rechtsb.) die Replik.

To COUNTERPLOT, kōn-tār-plōt; [V. to plot] v. a. einen Plan durch Gegenlist zu vereiteln suchen, ihm entgegenwirken, ihm entgegenarbeiten.

COUNTERPLOT, kōn-tār-plōt, s. die Gegenlist, der Gegenanschlag.

COUNTERPOINT, [frz. contre-point] s. V. Counterpane.

COUNTERPOINT, kōn-tār-pōint, [frz. contre-point, ital. contrappunto] s. (Konf.) die erste Art des Tonages, nach welcher die Stimmen gegen einander verwechselt und ohne Veränderung ihres Tones höher oder niedriger gesetzt werden können) der Gegenpunkt, Contrapunkt.

COUNTERPOINT, [V. point] s. der entgegengesetzte Punkt, die entgegengesetzte Richtung.

COUNTER-POINTED, kōn-tār-pōintēd, [V. to point] *adj.* (Wappenk.) mit den Spitzen gegen einander gekehrt.

To COUNTERPOISE, kōn-tār-pōiz; [V. to poise] v. a. einander aufwiegen, mit einander

im Gleichgewichte stehen, sich einander die Wage, das Gleichgewicht halten.

COUNTERPOISE, kōn-tār-pōiz, s. das Gegengewicht, Gleichgewicht.

COUNTERPOISON, kōn-tār-pōizn, [frz. contre-poison] s. das Gegengift.

COUNTERPRESSURE, kōn-tār-prēshūr, [V. pressure] s. der Gegenbruch.

COUNTERPROJECT, kōn-tār-prōdjēkt, [frz. contre-projet] s. der Gegenanschlag.

COUNTERPROOF, kōn-tār-prōf; [V. proof] s. der Gegenabdruck, Gegenabzug (von einem Kupferstich).

To COUNTERPROVE, kōn-tār-prōv; [V. to prove] v. n. (Kupferst.) einen Gegenabdruck, oder Gegenabzug von einem Kupferstich machen.

COUNTER-REVOLUTION, kōn-tār-rēv-ōlūshān, [frz. contre-révolution] s. die Gegenrevolution, Gegenumwälzung.

To COUNTERROL, kōn-tār-rōl; V. To Control.

COUNTERSCARP, kōn-tār-skārf, V. Counterscarp.

COUNTERSCARP, kōn-tār-skārf, [frz. counterscarpe] s. (Festungsb.) der Gegenwall, die Gegenböschung, Contrescarpe. Ditch of the —, der Bortgraben.

To COUNTERSCARP, v. a. (Festungsb.) mit einer Contrescarpe versehen. — a ditch, einen Graben mit einer Gegenböschung versehen.

To COUNTERSEAL, kōn-tār-sēl, [V. to seal] v. a. mit einem Gegenstempel versehen, zugleich mit einem Andern siegeln (Verhandlungsschriften).

To COUNTERSECURE, kōn-tār-sē-kūr; [V. secure] v. a. durch entsprechende Mittel sicherer machen.

COUNTERSENSE, kōn-tār-sēns, [frz. contre-sens] s. der Gegeninn, verkehrte Sinn.

To COUNTERSIGN, kōn-tār-sīn; [frz. contresigner] v. a. gegenunterschriften, contrasignieren.

COUNTERSIGN, [V. sign] s. (bei Kriegsfesten) das Besatzungswort.

COUNTERSIGNAL, kōn-tār-sīg-nāl, [V. signal] s. (Seew.) das Gegenzeichen, Contresignal.

To COUNTERSINK, kōn-tār-sīnk, [V. to sink] v. a. (bei Handwerken) ein Loch bohren, um eine Schraube, einen Nagel hinein zu versenken.

COUNTERSNARL, kōn-tār-snārl, [V. snarl] s. das Widerstutzen (eines Hundes).

COUNTERSTATUTE, kōn-tār-stātūshān, [V. statute] s. die Gegenverordnung.

COUNTERSTROKE, kōn-tār-strōk, [V. stroke] s. der Rückschlag.

COUNTERSUMMER, kōn-tār-sūm-mēr, [frz. contre-sommier] s. (Pergamentb.) die Gegenhaut, Gegenunterlage.

COUNTERSURETY, kōn-tār-shūr-ē-tē, [V. surety] s. die Gegenversicherung, Gegenversicherung, das Gegenpfand.

COUNTERSWAY, kōn-tār-swā, [V. sway] s. der entgegengesetzte Einfluß oder die entgegengesetzte Leitung.

COUNTERTALLY, kōn-tār-tālī, [frz. contre-taille] s. eines der zwei Kerbholzer (Stäbe, worin Einschnitte als Zeichen der abgegebenen Waaren gemacht werden).

COUNTERTASTE, kōn-tār-tāst; [V. taste] s. der falsche Geschmack.

COUNTERTENOR, kōn-tār-tēn-ōr, [V. tenor] s. (Konf.) der Alt, die Altstimme.

COUNTERTICKET, kōn-tār-tīk-ē-t, [V. ticket] s. (in Theatern) das Gegenbillet, die Contremarke.

COUNTERTIDE, kōn-tār-tīd, [V. tide] s. die Gegenflut (auch Fig.).



**COUNTERTIME**, kōnt-tīr-tīme, [V. time] s. 1) der Widerstand, das Hinderniß, der Strich oder Querschnitt. 2) (Tanzt.) das Contretempo. 3) (Reit.) die fehlerhafte Bewegung des Pferdes, das Contretempo.

**COUNTERTURN**, kōnt-tīr-tūrn, [V. turn] s. die entgegengesetzte oder unerwartete Wendung (in der Handlung eines Schachspieles).

**TO COUNTERVAIL**, kōnt-tīr-vāle, [lat. valeo] v. a. (völlig gleich machen) ausgleichen. The profit will countervail the inconveniences, der Gewinn wird der Gefahr gleich kommen, oder ihr die Bage, das Gegengewicht halten; it counterails the charge, die Sache lohnt der Mühe.

**COUNTERVAIL**, kōnt-tīr-vāle, s. 1) das Gegengewicht, Gleichgewicht. 2) der Ertrag, Lohn.

**COUNTERVIEW**, kōnt-tīr-vū, [V. view] s. 1) die Gegenseite. In —, gegenüber. 2) Fig. der Ablich, Contrast (in Meinungen).

**TO COUNTERVOTE**, kōnt-tīr-vōte, [V. to vote] v. a. überstimmen.

**TO COUNTERWEIGH**, kōnt-tīr-wā, [V. to weigh] v. a. gegen einander abwägen.

**TO COUNTERWHEEL**, kōnt-tīr-whēl, [V. to wheel] v. a. vorwärts und rückwärts bewegen.

**COUNTERWIND**, kōnt-tīr-wīnd, [V. wind] s. der Gegenwind.

**TO COUNTERWORK**, kōnt-tīr-wōrk, [V. to work] v. a. entgegenarbeiten, einen Plan z. vereiteln, ihm entgegenwirken.

**COUNTRESS**, kōnt-tīr-ēs, [frz. comtesse] s. die Gräfin.

**COUNTING-HOUSE**, kōnt-tīng-hōuse, [V. to count] s. die Schreiberstube, das Geschäftszimmer, Comptoir (eines Kaufmanns).

**COUNTLESS**, kōnt-tīr-les, adj. unzählig, unjährl.

**† CUNTOR**, kōnt-tīr, s. der Advokat.

**† COUNTRIFIED**, kōnt-tīr-fīd, adj. bäurisch, roh.

**COUNTRY**, kōnt-tīr, [frz. contrée, neulat. comitatus] l. s. 1) die Gegend. A fruitful —, eine fruchtbare Gegend. 2) das Land (im Gegensatz von der Stadt). We pass the winter in the town, and the summer in the —, wir leben im Winter in der Stadt, und bringen den Sommer auf dem Lande zu. 3) (die Heimath, das Vaterland einer Person) das Land. What — were you born in? aus welchem Lande sind Sie? wo sind Sie her? Prov. so many countries, so many customs, ländlich, sittlich. 4) (die summtlichen Bewohner eines Landes) das Land. All the — cry'd e, das ganze Land rief.

II. adj. 1) (in einem Lande üblich, gewöhnlich) ländlich. 2) (den Sitten und Gewohnheiten der Landente gemäß) ländlich. — life, das Landleben. 3) Fig. bäurisch, unwissend. 4) ein dem Hofe entgegengesetztes Interesse bezeichnend. The — party, die Landpartei (im Gegensatz der Hofpartei).

**COUNTRY-BALLAD**, kōnt-tīr-bāl-lād, s. das Gassenlied, der Gassenhauer.

**COUNTRY-BOX**, kōnt-tīr-bōks, s. die Absteige, wohnung, das Lusthäuschen auf dem Lande.

**COUNTRY-HOUSE**, kōnt-tīr-hōuse, s. das Landhaus.

**COUNTRY-LIKE**, kōnt-tīr-līke, adj. ländlich; ländlichkeftlich.

**COUNTRYMAN**, kōnt-tīr-mān, s. 1) der Landmann, Pächter. 2) der Landmann.

**COUNTRY-PARSON**, kōnt-tīr-pār-an, s. der Dorfpfarrer.

**COUNTRY-POT**, kōnt-tīr-pōt, s. der Einfaltspinsel, dumme Kerl.

**COUNTRY-SONG**, kōnt-tīr-sōng, s. das Volkslied.

silvert, Engl. Deutsch. Wörter.

**COUNTRY-SQUIRE**, kōnt-tīr-skīr, s. der Landjunfer, Landadelmann.

**COUNTRY-WOMAN**, kōnt-tīr-wōm-an, s. 1) die Bäuerin. 2) die Landmännin.

**COUNTRY-WORD**, kōnt-tīr-wōrd, s. der platte Ausdruck.

**COUNTRY-DANCE**, kōnt-tīr-dāns, [frz. contredanse] s. der Contretanz.

**COUNTY**, kōnt-tīr, [altfrz. comitatus, lat. comitatus] s. 1) (ein Theil oder Bezirk des Königreichs) die Provinz, Grafschaft. England is divided into forty counties, besides twelve in Wales, England ist in vierzig Grafschaften eingetheilt, die zwölf Grafschaften von Wales nicht mitbegriffen. 2) (das Vergrößerung eines Grafs) die Grafschaft. The — of Burgundy, die Grafschaft Burgund. 3) der Graf oder aberhaupt ein Edelmann.

**COUNTY-COURT**, kōnt-tīr-kōrt, s. das Provinzialgericht (unter dem Vorsitz eines Sheriffs).

**COUNTY-PALATINE**, kōnt-tīr-pāl-lād-in, s. (eine Benennung von vier Englischen Provinzen) die Pfalzgrafschaft. The — of Lancaster, die Pfalzgrafschaft Lancaster.

**COUPÉ**, kōp-pē, [frz. coupée] s. (Tanzt.) der Siegerschritt.

**COUPING-GLASS**, kōp-īng-gld, V. Cupping-glass.

**COUPLABLE**, kōp-lā-bl, [v. couple] adj. zum Paaren tauglich.

**COUPLE**, kōp-pl, s. 1) die Koppel, Koppel (für Hunde) 2) Fig. a) (zwei Dinge einer Art) das Paar; (bei Jägern, zwei (bei einigen Hundrassen, als hounds, beagles, harriers, drei, durch die Koppel mit einander verbundene Jagdhunde, die Koppel. A — of rabbits (conies) — über ein Jahr alte) ein Paar Kaninchen; A — of apples, eggs, ein paar Äpfel, Eier. b) (zwei Liebende, Eheleute) das Paar. A happy — of lovers, ein glückliches Liebespaar, Liebespärchen. Syn. V. Pair.

**COUPLE-BEGGAR**, kōp-pl-bē-gār, s. der Geistliche ohne Pfründe, welcher Bette voll und Emspengelnd ohne Erlaubnißlein traut.

**TO COUPLE**, [Fupple, Koppel, Koppel, lat. copulo, copula] l. v. a. 1) koppeln, an einander oder zusammen koppeln (Hunde). 2) Fig. a) mit einander verbinden. With slaughter coupled to the name of kings, den Word gepaart mit der Könige Namen; Like Juno's swans still we went coupled and inseparable, wie der Juno Schwäne gingen wir gepaart und ungetrennt. b) (gatten, ehelich verbinden (zwei lebende, paaren (Thiere).

II. v. n. sich paaren, sich begatten.

**† COUPLMENT**, kōp-pl-mēnt, s. die Vereinigung, Verbindung.

**COUPLE P.**, kōp-lāt, [frz.] s. 1) das Paar (Tanten). 2) die Strophe, Stanze, der Vers derabsatz, Niederabschnitt.

**COUPLING**, kōp-īng, s. 1) die Begattung. 2) Fig. die Vereinigung, Verbindung. 3) pl. die Maschinen eines Reges.

**COUPONS**, kōp-ōns, [frz. coupons] s. pl. die Rungsscheine.

**COURAGE**, kōr-rāje, [frz., neulat. coragium, von cor] s. 1) der Muth, die Herzhaftigkeit, das Perz. He has more — than strength, er hat mehr Muth als Stärke. Syn. V. Resolution. 2) der Unternehmungsgest.

**† TO COURAGE**, v. a. aufmuntern.

**COURAGEOUS**, kōr-rāje-ās, adj. 1) muthig, herzhast, beherzt. 2) = Outrageous.

**COURAGEOUSLY**, kōr-rāje-ās-lī, adv. muthig, herzhast.

**COURAGEOUSNESS**, kōr-rāje-ās-nēs, s. der Muth, die Herzhaftigkeit, das Perz.

**COURANT**, kōr-rānt, [frz. courante, lat. curro] s. 1) die Courante (eine Art schnel-

ler Tanz). 2) (etwas, was sich schnell verbreitet) die Flugschrift, das Zeitungsblatt. A weekly —, die Wochenzeitung, das Wochenblatt.

**† TO COURB**, kōr-b, [frz. courber] v. n. sich krümmen, sich beugen (wie Jugend oft vor dem Alter).

**COURB**, adj. gekrümmt.

**COURIER**, kōr-rē, [frz.] s. der Eilbote, Courier.

**COURSE**, kōrse, [frz. cours, course, lat. cursus] s. 1) (die schnelle Bewegung eines Menschen oder Thieres; auch unbewegter Körper) der Lauf. The — of a river, der Lauf eines Flusses; — of humours, ein Fluß (im Gedächtnis); The — of a ship, der Lauf oder Gang eines Schiffes; To appoint a — to be steered (Gericht), den Lauf (die Richtung) eines Schiffes bestimmen; poet. The sun has finished his —, die Sonne hat ihren Lauf vollendet. 2) Fig. (das Fortschreiten der Zeit, und der Gang, Fortgang der Dinge in derselben) der Lauf. The — of a man's life, der menschliche Lebenslauf; By the — of nature, nach dem Laufe der Natur; By the due — of law, nach Recht und Gerechtigkeit; According to the — of the world, nach dem Laufe der Welt; Of —, natürlich, unfechtig, wie sich versteht, ohne Zweifel; Words of —, gangbare Worte, gewöhnliche Complimente. 3) die Art zu verfahren, das Benehmen. It is our common —, es ist unser Gebrauch, unsere Handlungsweise. 4) (das, was zu einem Ziele leitet: der Weg. It was happy she took a good —, glücklichweise führte sie sich gut auf; You take the best — to ruin yourself, Sie haben den rechten Weg zu Ihrem Verderben eingeschlagen; Take your — and I shall take mine, folgen Sie Ihrer Weisheit, ich werde der meinigen folgen; To take wise or wrong courses, gute oder falsche Maßregeln nehmen; To take a — by (at) law, vor Gericht ziehen. 5) (die Ordnung mehrerer auf einander folgender Personen oder Dinge) die Reihe. Every one in his —, jeder in seiner Reihe; By —, nach der Reihe, einer nach dem andern, wechselseitig; — of stones (Kant.), eine ununterbrochene Steinreihe oder Lage Steine; Courses of the tessel (bei Tuchmachern), die auf einander folgenden Striche mit der Tuchfrage; A — of sin, eine Reihe von Verbrechen; To be in a — of physic, eine Kur gebrauchen. 6) (von Ebeln, so viel auf einmal aufgetragen wird, der Gang, die Tracht. The first, second and third —, der erste, zweite und dritte Gang; The last —, der Nachschiff. 7) (die in einer methodischen Reihenfolge vorgetragenen Anfangsgründe einer Wissenschaft, der cursus. — of philosophy, anatomy, ein philosophischer, anatomischer cursus. 8) der Rennplatz. 9) das Langenbrechen, Turnier, und das Rennen innerhalb der Schranken. 10) das Segel. The main —, das große Segel. 11) die Bärenhufe. 12) (Bäuerl.) die Windspieljagd. 13. pl. a) (auch monthly courses, terms) die monatliche Reinigung, das Monatliche der Weiber. b) die unteren Segel. To go under a pair of courses, mit den unteren Segeln fahren.

**TO COURSE**, l. v. a. 1) in Lauf bringen, jagen. 2) mit Hunden verfolgen, jagen, bejagen. — a hare (Jägerl.), einen Hasen mit Windhunden verfolgen, jagen.

II. v. n. laufen, rennen, herumschwärmen.

**COURSE**, kōr-sē, s. 1) (vort., ein schnelles fähiges Pferd) der Renner. 2) das Kriegsgesch.

3) der Jäger oder Liebhaber der Hasenjagen. 4) der Disputant, Schulschlichter.

**COURSEY**, kōr-sē, [frz. course] s. (auf den Ruderbänken, ein langer schmaler Gang auf dem Berdecke derselben, zwischen den Ruderbänken) der Roler,

**COURSING**, kôrs-ing, s. die Jagd mit Windhunden.

**COURT**, kôrte, [frz. cour, lat. cors, cortis, Ort, Part, Port] s. 1) (ein freier Platz vor einem Hause) der Vorplatz, Hof. — of offices (auf einem Landtage), der Höfnerhof. V. Ford. 2) (ein mit Häusern umgebener, mit breiten Steinen gepflasterter, enger Gang) das Gäßchen. 3) (der Ort, wo ein Fürst wohnt; der Palast; das Gefolge eines Fürsten) der Hof. To go to —, nach Hof gehen; To eat at —, die Tafel bei Hofe haben. Fig. To be great at —, bei Hofe etwas gelten; — holy water, falsche Freundschaftsversicherungen, Hofkomplimente; — friends, Hoffreunde. Prov. As impudent as a — page, unverschämmt, wie ein Page; 'Tis a Dover —, ein Haus, Ort, eine Gesellschaft, wo alles drunter und drüber geht, wo jeder Herr ist; ein polnischer Reichstag. 4) Fig. die Aufwartung, Höflichkeit, Bezeugung, der Hof. To pay one's — to the king, dem Könige seine Aufwartung, den Hof machen. 5) (der Ort, wo ein Gericht gehalten wird; die Ritzale der eines Gerichtes; seine Gerichtsbarkeit) der Gerichtshof, das Gericht. The — of Parliament, das Parlamentgericht; — of justice seat, ein Fürstgericht (wobei ein Oberkaiser in thronen präsidirt); The courts below (in der Parlamentsstube), die Gerichtshöfe des Gewohnheitsrechtes in Westminsterhall zu London; The — has acquitted him, das Gericht hat ihn freigesprochen.

**COURT-BARON**, kôrte-bârôn, s. das Patrimonialgericht für bürgerliche Sachen.

**COURT-BRED**, kôrte-brêd, adj. höflich.

**COURT-BREEDING**, kôrte-brêd-ing, s. die Hofserziehung.

**COURT-BUBBLE**, kôrte-bûb-bl, s. die Hofposse.

**COURT-CARD**, kôrte-kârd, V. Court-card.

**COURT-CHAPELAIN**, kôrte-tshâp-lân, s. der Hofkaplan.

**COURT-CUPBOARD**, kôrte-kûp-hârd, s. der Schenkisch.

**COURT-DAY**, kôrte-dâ; s. der Gerichtstag.

**COURT-DRESS**, kôrte-drêss, s. (die Staatskleidung, in welcher man bei Hofe erscheint) der Hofstaat.

**COURT-DRESSER**, kôrte-drêss-âr, s. der Hofmann, Schmeichler.

**COURT-FASHION**, kôrte-fâsh-ân, s. die Hofsitte.

**COURT-FAVOUR**, kôrte-fâv-âr, s. die Hofgunst.

**COURT-HAND**, kôrte-hând, s. (die mit Kanjischschreiben geschriebene Schrift) die Kanzleischrift.

**COURT-LADY**, kôrte-lâ-dê, s. die Hofdame.

**COURT-LEET**, kôrte-lê-t, s. das Patrimonialgericht für peinliche Sachen.

**COURT-MARTIAL**, kôrte-mâr-tshâl, s. das Kriegsgericht.

**COURT-MINION**, kôrte-mîn-ân, s. der Hofgünstling.

**COURT-ROLL**, kôrte-rôl, s. das Lehenregister.

**COURT-VERMIN**, kôrte-vêr-mîn, s. das Hofgeschmeiß.

**COURT-YARD**, kôrte-yârd, s. der Hof, Hofraum.

**COURT OF GUARD**, kôrte-ôf-gyârd, s. 1) die Wachstube. 2) die Wache.

**TO COURT**, v. a. 1) ein Mädchen zur Ehe verlangen, um sie zu freien. He courts her in vain, er freiet umsonst um sie. Fig. A thousand courts this place, Tausende bewerben sich um dieses Amt; They court every day court me to it, sie bitten mich jeden Tag darum. 2) den Mädchen, Frauen, lieblosen, ihnen den Hof machen, oder zu gefallen suchen.

**COURTEOUS**, kôr-tsh-ô-ô, [frz. courtois] adj. höflich, freundlich, artig, gefällig. — reader (als Anrede), geneigter Leser.

**COURTEOUSLY**, kôr-tsh-ô-ô-lê, adv. höflich, freundlich, gefällig.

**COURTEOUSNESS**, kôr-tsh-ô-ô-ness, s. die Höflichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit.

**COURTIER**, kôr-târ, s. der Freuentnecht.

**COURTESAN**, kôr-tsh-ân; [frz. courtisane]

**COURTEZAN**, s. die Buhlschwester, Buhlerin, das Freudentmädchen.

**COURTESY**, kôr-tsh-ê, [frz. courtoisie, ital. cortesia] s. 1) die Höflichkeit, Artigkeit, Freundlichkeit. Prov. Full of —, full of craft, unter der Maske der Höflichkeit ist oft der Verräther verborgen. Syn. V. Affability. 2) die Gunstbezeugung, Gnade. He did me that —, er erwies mir diese Gnade; A title by —, eine Benennung, welche nicht als Recht, sondern aus hergebrachter Gewohnheit und Höflichkeit jemanden beigelegt wird. 3) (Rechtsf.) A tenure by — of England, ein Besitzthum, wovon ein Wittwer auf seine Lebenszeit die Nutzung hat, wenn ihm seine Frau ein lebendes Kind geboren. 4) kôr-tsh-ê, die Verneigung, der Knie (eines Frauenstimmers).

**TO COURTESY**, kôr-tsh-ê, I. v. n. 1) einem seine Ehrerbietung, Verehrung bezeigen. 2) sich neigen, sich verbeugen (wie ein Frauenstimmer).

II. v. a. höflich behandeln.

**COURTEZAN**, V. Courtesan.

**COURTIER**, kôrte-yâr, s. 1) (einer, der den Hof eines Fürsten besucht) der Hofmann, Höflich. 2) der Bewerber, Schmeichler.

**COURTINE**, kôr-tsh-în, V. Curtain.

**COURTLIKE**, kôrte-lîk, adj. höflich, artig; sterblich.

**COURTLINESS**, kôrte-lî-ness, s. die Artigkeit, der Hofstolz.

**COURTLY**, kôrte-lê, I. adj. höflich, artig, höflich.

II. adv. der Hofsitte gemäß; höflich, artig.

**COURTSHIP**, kôrte-shîp, s. 1) die Aufwartung, Höflichkeit, Bezeugung, der Hof. He paid his — to the king, er machte dem Könige den Hof. 2) (die Vererbung um die Hand eines Frauenstimmers) das Freien. To give —, freien um. 3) die Artigkeit, das höfliche oder gefällige Benehmen.

**COUSIN**, kôz-in, [frz. von consanguin, lat. consanguineus] I. s. 1) der Vetter; die Waise, Nichte. A — german, das Geschwisterkind; A second —, a — once removed, das Anders-Geschwisterkind. 2) (ein Titel, den der König einem adeligen, besonders einem Mitgliede des Rathes giebt) der Vetter.

II. adj. verwandt.

**COUTH**, kôsh, V. Uncouth.

**COVE**, kôve, [V. cage] s. 1) (ein bedeckter, sicherer Ort) das Obdach. A pigeon —, das Laubhaus, der Laubenschlag. 2) die Bucht, Bol.

**TO COVE**, v. a. überdöfen.

**COVENABLE**, kôv-nâ-bl, [altfrz.] adj. tauglich, schicklich, passend.

**COVENABLY**, kôv-nâ-blê, adv. schicklich, angemessen.

**COVENANT**, kôv-nânt, [lat. conventum, v. convenio] s. 1) der Vertrag, Contract. To make a — with one, einen Vertrag mit jemand machen oder schließen. 2) der Bund, das Bündniß. The — of grace (Englische Gesetze), der Begnadigungs-Covenant.

**TO COVENANT**, I. v. n. übereinkommen, einig werden (mit einem über etwas). Jupiter covenanted with him, Jupiter machte mit ihm aus; They covenanted with him for thirty pieces of silver (heil. Schrift), und sie boten ihm dreißig Silberlinge; Forget — for youth, vergaß sich Jugend auszubedenken.

II. v. a. bedingen, festsetzen, stipuliren.

**COVENANTEE**, kôv-nânt-ê; s. der Vertragsschlichter, Contrahent.

**COVENANTER**, kôv-nânt-âr, s. der Verbündete.

**COVENOUS**, kôv-ên-ô, [von covin] adj. hinterlistig, betrügerisch, angefleckt, abgetarnt, collusorisch.

**COVENT**, kôv-ên, [altfrz.] s. das Kloster.

**COVENTRY-BELL**, kôv-ên-trê-bêl, s. das Marienglockchen (Phanie).

**TO COVER**, kôv-âr, [frz. couvrir] v. a. 1) bedecken, zudecken (mit einer Decke). Cover me well, that I may sweat, decken Sie mich gut zu, damit ich schwitze; — with glass-bells, mit Glasglocken bedecken. Fig. A horse that covers much ground (beim Wettrennen), ein Pferd, das im Rennen die Füße weit aus einander spreizt; He covered, bedecken Sie sich, setzen Sie ihren Hut auf; He is covered with wounds, honour and glory, er ist mit Wunden, Ehre und Ruhm bedeckt; He is covered with an eternal shame, er ist mit ewiger Schmach bedeckt; Charity shall cover a multitude of sins, die Liebe deckt der Sünden Menge; — one's faults, seine Fehler verbergen, bemänteln. 2) ausbrüten, bebrüten, ausheken (Eier). 3) (sich begatten) bedecken, bespringen (von Thieren).

**COVER**, s. 1) (alles, was eine Sache bedeckt) die Decke, Bettdecke, das Geseck, der Umschlag, Deckel. 2) Fig. der Vorwand, Schein, die Fülle, der Deckmantel. What — can he put on that wickedness? womit kann er diese schlechte Handlung bemänteln? 3) (bei Goldschlägern) das Futteral der Quetsch- und Hautformen. 4) (ein bedeckter Ausfahrsort gegen Wind und Wetter) das Obdach. 5) (Jägerf.) das Lager eines Fuchses oder Hasen. To break —, ins Freie gehen (vom Wille); To draw a —, (so lange suchen, bis man das Wild auf der Spur das) ausmachen, austrichten.

**COVER-SHAME**, kôv-âr-shâme, s. der Deckmantel (einer Schlechtigkeit).

**COVER-SLUT**, kôv-âr-slût, s. ein Deckmittel der Unreinlichkeit.

**COVERCHIEF**, kôv-âr-uh-êf, [frz. couvorchef] s. die Kopfhülle; die Schleierhaube.

**COVERGLE**, kôv-âr-glê, [frz. couverte] s. der Deckel.

**COVERING**, kôv-âr-ing, [wall. cwfert, frz. couvert, couverture, couverte] s. 1) das Bedecken, Zudecken. 2) die Bedeckung, Kleidung. 3) (Gallus.) das Federspiel, der Borst.

**COVERLET**, kôv-âr-lê-t, s. die Bettdecke.

**COVERT**, kôv-âr, I. s. 1) das Obdach, der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte. Hea — to them, sei ihnen ein Zufluchtsort. 2) der Schlupfwinkel, das Dicht, Lager, der Bau (der Thiere).

II. adj. 1) gedeckt, geschützt; Fig. versteckt, heimlich. 2) unter der Gewalt oder dem Schutze des Mannes stehend (von Weibern). Feme —, eine unter der Gewalt des Mannes stehende Frau; — baron (der Zustand einer Frau, die sich unter der Gewalt ihres Mannes befindet), der Frauenstand.

**COVERT-WAY**, kôv-âr-wâ; s. (Jesungsb.) der bedeckte Weg.

**COVERTLY**, kôv-âr-lê, adv. heimlich, verborgen.

**COVERTNESS**, kôv-âr-ness, s. die Heimlichkeit, das Dunkel.

**COVERTURE**, kôv-âr-tsh-âr, s. 1) der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte. 2) (Rechtsf.) der Zustand einer verheirateten Frau) der Frauenstand.

**TO COVET**, kôv-ê, [frz. convoiter] I. v. a. (aus verdrerbem Triebe begehren). Lothaire coveted Charles's dominions, Lothar geißelte nach Carls Staaten. Prov. All covet, all lose, wer alles begehrt, verliert alles.

II. v. n. Gellüsten nach etwas haben, nach etz

was lästern seyn, streben, trachten. — after the crown, nach der Krone trachten.

COVETABLE, kóv-ét-á-bl, adj. wünschenswerth.

COVETING, kóv-ét-ing, s. die Lusternheit.

COVETINGLY, kóv-ét-ing-lé, adv. eifrig, gierig.

COVETISE, kóv-ét-ise, s. 1) die Begierde, Eßlust. 2) die Habsucht.

COVETOUS, kóv-ét-ús, adj. 1) begierig, eifrig. He is — of praises, er ist lobgierig. 2) habüchtig, geizig, karg, knauserig. A very — man, ein sehr habüchtiger Mensch, ein rechter Knauer, ein targer Filz. Syn. V. *Avaricious*. 3) begierig (im guten Sinne).

COVETOUSLY, kóv-ét-ús-lé, adv. begierig, habüchtig.

COVETOUSNESS, kóv-ét-ús-nés, s. 1) die Begierde, Eßlust. 2) die Habsucht.

COVEY, kóv-é, [fr. cove], s. die Brut, der Flug (Vogel). A — of partridges, eine Reite, Kette, ein Volk Rebhühner.

COVIN, kóv-in, [altfr.], s. das geheime Verstandniß, Einverständnis (zum Schaden einer dritten Person).

COVING, kóv-ing, [v. cove] s. (Baut.) der über das untere Stockwerk hervorragende Theil eines Hauses, der Vorprung.

COW, kó, [Kuh, lat. ova] pl. Cows, kóds, (der pl. Kine, kine, ist veraltet und nur in der Dialectsprache noch üblich), s. die Kuh. A — with calf, eine trüchtige Kuh; A milch —, eine Melkkuh; Fig. die Melkkuh, der Betrogene, Gesoppte. Prov. He is as good as a milch — to that sharper, er ist eine Melkkuh für diesen Gauner; † To a cow's thumb, gesann, plänklich, auf ein Paar.

COW-BLANKS, kóds-bláks, s. pl. der gebörte Kuhmist.

COW-EGGS, kóds-égs, s. pl. der Kuhbezart.

COW-HEAD, kóds-héd, s. der Kuhhirt.

COW-HOUSE, kóds-hóuse, s. der Kuhstall.

COW-ITCH, kóds-ítch, V. *Coughage*.

COW-LEACH, kóds-lé-ach, s. einer, der Kühe hält, der Senne.

COW-LEACH, kóds-lé-ach, s. der Kuharzt.

To COW-LEACH v. n. ein Kuharzt seyn.

COW-PANTRY, kóds-pátr-é, s. die deutsche Bürentkammer, das Heilkrant.

COW-POCK, kóds-pók, s. die Kuhpocken.

COW-QUEER, kóds-kwé, s. pl. der Kuhfladen.

COW-SHED, kóds-shéd, Cow-Shut, kóds-shút, s. der Kegel, die Düngeerde.

COWSLIP, kóds-slip, s. die Schlüsselblume.

COW-SLING-WORT, kóds-sling-wór, s. das Wollkraut, die Königsklette.

COW-TURN-DON, kóds-túrd-bón, s. die Rothfäule, der Koller.

COW-WEED, kóds-wéde, s. der wilde Kervel.

COW-WHEAT, kóds-whé, s. der Kuhweizen.

|| COW, [viel. verborren für cow] s. die bewegliche Spitze des Schornsteins einer Hofens-darre.

To COW, kó, [schwed. kufwa, isl. kuga] v. a. einen schrecken, einschrecken, einschüchtern, ihm Furcht oder Schrecken einjagen, ihm bange machen.

COWARD, kóds-árd, [fr. coward] s. die Memme, der Feigling. He is a very —, er ist eine Erzmemme; She is a little —, sie ist eine kleine, zaghafte Person. (Dieses Wort wird zu weilen auch als adj. gebraucht).

To COWARD, v. a. einen schrecken, ihm Furcht einjagen oder bange machen.

COWARDICE, kóds-árd-ís, s. die Zaghaftigkeit, Feigheit.

To COWARDIZE, kóds-árd-íz, v. a. zur Memme machen.

COWARDLIKE, kóds-árd-líke, adj. feige.

COWARDLINESS, kóds-árd-lí-nés, V. *Cowardice*.

COWARDLY, kóds-árd-lé, I. adj. furchtsam, zaghaft, feige. I do find it — and vile, so to prevent the time of life, ich find' es feig' und niederträchtig, des Lebens Zeit so zu vertürzen.

II. adv. feige.

COWARDIOUS, kóds-árd-ús, adj. feige.

COWARDSHIP, kóds-árd-shíp, s. die Feigheit.

To COWER, kóds-ár, [fauere, wall. cwr-ran, lat. cernuo] v. n. lauern, lauen, niederhocken. — down, sich niederkrümmen.

† To COWER, [altfr. couvre] v. a. sorglich lieben, hüteln.

COWISH, kóds-ísh, [von to cow] adj. furchtsam, feige (ungebr.).

COWL, kódl, [altfr. coule, lat. cucullus] s. die Mönchskappe, Kapuze.

COWL, [zu Kúbel, Kugel gehörig] s. der Huber, Zober (mit Zoberbäumen).

COWL-STAFF, kódl-stáf, s. der Zoberbaum.

COWLED, kódl-éd, adj. einen Zober tragend.

COWLIKE, kódl-líke, [v. cow u. like] adj. einer Kuh ähnlich.

COWORKER, kó-wór-kér, [v. cow u. worker] s. der Mitarbeiter, Arbeitsgenoss.

COXCOMB, kóks-kómb, [aus cock's u. comb] s. 1) eine Art Fahnenkamm, den vormalig privilegierten Karren auf ihren Kappen trugen, (daher unweilen) die Karrenkappe. 2) Fig. a) der Dummkopf, Ock, Hasenfuß. b) der Kopf, Scheitel. 3) der Fahnenkamm (Pflanze).

COXCOMBLY, kóks-kómb-lé, adj. u. adv. gedehnt, albern.

COXCONBRY, kóks-kómb-ré, s. die Abgeschnittene, Gedrehte, Abgerieben.

COXCONICAL, kóks-kómb-ík-ál, adj. als berr, abgezwackt, gedehnt.

† COXCONOUS, kóks-kómb-ús, interj. (als Ausdruck der Verwunderung) By —! pos! Denter! pos! Wetter! pos! Betten!

COXON, kóks-ón, [v. cock, Boot] s. der Führer des Bojenschiffes.

COY, kó, [fr. coi, lat. quietus] adj. 1) sitfam, züchtig. 2) spröde, zimperlich. 3) selten, kostbar.

COY, s. V. *Decoy*.

To COY, v. n. 1) sich sitfam oder züchtig betragen. 2) spröde thun, sich zieren.

To COY, [altfr. coyer] v. a. fütren, anlocken, freicheln.

COYISH, kóds-ísh, adj. sitfam, spröde.

COYLY, kóds-lé, adv. zurückhaltend, spröde.

COYNESS, kóds-nés, s. die Zurückhaltung, Sprödigkeit.

COYSTREL, V. *Coistrel*.

COZ, kó, [das Verkleinerungswort für cousin] s. der Better.

To COZEN, kódz-in, [to sen] v. a. täuschen, betrügen, hintergehen.

COZENAGE, kódz-in-áje, s. die Täuschung, der Kunstgriff, Betrug.

COZENER, kódz-in-ér, s. der Betrüger, Gauner.

COZIER, V. *Cozier*.

CRAB, kráb, [Krabe, Krabbe, Krebs, fr. crabe, écrevisse, lat. carabus, nápašoc] I. s. 1) die Krabbe, der Taschentrieb. 2) der Krebs (Sternbild). 3) der Polzapfel. Fig. eine sauerliche, sauerliche Person. 4) (Ereter.) das Hebezeug, der Hebebock.

CRAB-FISH, kráb-ísh, s. der Krebs.

CRAB-TREE, kráb-tré, s. (der wilde Obstbaum) der Wildbirne.

CRAB-TREE, kráb-tré, s. der Polzapfelbaum.

CRAB'S-EYES, kráb-ísh, s. pl. die Krabbeaugen.

CRAB'S-TAILS, kráb-ísh-ús, s. pl. die verteilten Krabben- oder Krebschwänze.

II. adj. 1) sauer, herbe (vom Obste). A — plum, eine saure Pflaume. 2) Fig. sauerlich, sauerlich, mürbisch.

To CRAB, v. a. sauerlich, sauerlich machen.

CRABAT, V. *Croat*.

CRABBED, kráb-béd, adj. 1) mürbisch, sauerlich, grämlich. She is ten times more gentle, than her father is —, sie ist zehnmal so freundlich, als ihr Vater grämlich. 2) hart, rauh. A — style, eine raue Schreibart. 3) schwierig, unverständlich (von Schriftsetzern).

CRABBEDLY, kráb-béd-lé, adv. mürbisch, sauerlich. To look —, ein sauerliches Gesicht machen.

CRABBEDNESS, kráb-béd-nés, s. 1) die Saure, Herbe. 2) Fig. a) das mürbische, sauerliche Wesen. b) die Rauheit, Herbe (der Gemüthsart). c) die Schwierigkeit (einer Wissenschaft).

CRABER, kráb-ér, s. die Wasserkrabbe, Wasserferrage.

CRACK, krák, s. 1) (ein Wort, was den Schall nachahmt, welcher entsteht wenn etwas reißt, bricht) der Knack, Knack. 2) Fig. † a) ein Augenblick, Qui. † b) der Pfahl, Pfahl, Pfahl, Aufschneider, Windmacher. c) die Veränderung der Stimme bei eintretender Mannbarkeit. d) der Bruch der Keuschheit. e) die Schwachheit, der schwache Verstand, Schwachkopf.

CRACK-BRAINED, krák-bránd, adj. mürbisch, verrückt. To be —, verrückt oder wahnsinnig seyn, einen Sparten zu viel haben, nicht richtig im Kopfe seyn.

† CRACK-FART, krák-fárt, s. der Gauselwind, Schreier.

† CRACK-HEMP, krák-hémp, s. der Tauges, nicht, Gangeswengel, Gangesvogel.

To CRACK, [fr. craque, fr. craque] part. cracked u. crackt. I. v. n. 1) krachen, knaden. I heard it crack, ich hörte es krachen; Cracking (Ereter.), die mit Getraide verbundene Schwanzlung (eines Schiffs) auf toter See. Fig. He cracks of his birth, er prahlt mit seiner Geburt. 2) Risse, Risse, Sprünge bekommen, bersten, reißen, sich spalten, (vom Glase) richtig werden. These boards begin —, diese Bretter fangen an sich zu spalten; The skin is ready —, die Haut will aufspringen. Fig. The credit cracks when e. der Credit zerfällt, wenn r; A crackt merchant, ein bankrotter Kaufmann.

II. v. a. 1) zersprengen (doch so, daß die Stücke nicht aus einander fallen). — a bell, a glass, Risse, Risse, Sprünge in eine Glocke, in ein Glas machen, sie zersprengen. 2) krachen, aufbrechen, knaden. — a nut, eine Nuß aufknaden. Fig. — a bottle with a friend, mit einem Freunde eine Flasche aufbrechen, einer Flasche den Hals brechen. 3) Fig. a) etwas schnell oder mit Festigkeit vorrichten. b) zersprengen, zerbrechen (die Bande der Freundschaft, Liebe). c) einen des Verstandes berauben, ihm das Gehirn zertrüben, ihn verrückt machen.

CRACK, [krák] s. der Bork, Riß, die Risse, Spalte; (in Steinen, im Marmor) das Abbrechen.

CRACK, [krák] s. 1) der kleine Kube, Knirps. † 2) die Hure, Wege, Krack. An old —, eine alte Bettel.

CRACK-BERRY, krák-bér-í, [krák-bér-í] s. die Krackbeere, Heidelbeere, Kausbeere.

CRACKER, krák-ér, s. 1) (das Werkzeug zum Brechen, Knaden) der Brecher, Knacker. A nut —, ein Nußknacker. 2) Fig. der Windmacher,



Prähler, Aufschneider. 3) der Schwärmer, die Racker, Petarde. † 4) der Pinterer.

To CRACKLE, krák-kli, [zu to crack gehörig] v. n. knackern, knattern, knastern, knittern, knistern.

CRACKNEL, krák-nól, [frz. craquelin] s. die Begele.

CRACKT, krák-t, part. von To Crack.

CRACKY-BRAINED, krák-t-bráud, adj. V. Crack-brained.

CRADLE, krá-ll, [viell. vom lat. crates, landschaftl. Kratten, Krägen] s. 1) die Wiege. To rock the —, wiegen (ein Kind in den Schlaf); Sweating —, der Wiegenbogen, Spriegel, Bügel. Fig. — of a lobster, der Hummerbauch. 2) Fig. die Kindheit. From my —, von meiner Kindheit her. 3) (Wundärzt.) die Schindel, Schiene. 4) (im Schiffbau:) der Schiffslen (woraus das Schiff ins Meer hinabgleitet). 5) (Küchenherd.) das Wiegemesser. 6) das Laufbett (an der Buchdruckerei). 7) das Sengesengerüst (woburd das Gras beim Wäden zusammengeführt und schwadenweise hingelagt wird).

CRADLE-GLASS, krá-ll-glás, s. pl. das zu einer Wiege gehörige Bettzeug, die Wiegenstücke.

To CRADLE, I. v. a. in eine Wiege legen; wiegen, einwiegen (ein Kind).

II. v. n. liegen, eingeschlossen seyn (gleichsam wie in einer Wiege). Withers'd roots, and husks where in the acorn cradled, welke Wurzeln, Hülsen, die der Eichel Wiege sind.

CRAFT, kráft, [Kraft] s. 1) das Gewerbe, Handwerk. 2) die Kunst, Fertigkeit, Geschicklichkeit. 3) der Betrug, Kunstgriff, die List. Prov. There is — in daubing, jedes Ding hat seinen Griff.

CRAFT, [viell. zu Kraat gehörig] s. das kleine Schiff, die Bark.

† To CRAFT, v. n. mit Ränken umgehen, Ränke machen, spielen, brauchen.

CRAFTILY, kráft-í-lé, adv. † 1) künstlich. 2) listig, betrügerischer Weise.

CRAFTINESS, kráft-í-lé-nés, s. die List, Betrügerlichkeit, der Kunstgriff.

CRAFTSMAN, kráft-smán, s. der Handwerker.

CRAFTSMAN, kráft-smán-ídr, s. der Meister (in seiner Kunst). No man is — the first day, keiner ist am ersten Tage ein Meister geworden; kein Meister wird geboren; Prov. ein Lehrling ist kein Meister.

CRAFTY, kráft-í, adj. fein, listig, betrügerisch.

CRAIG, kráig, [Kragen, wall. craig] s. 1) der Felsen, das Gneis. † 2) das kleine Ende von dem Halstüde eines Hammels.

CRAIG, [Kraat, romanisch crap, frz. roc, rocher, Riff, lat. rupes, γρά, γράς] s. die Klippe.

CRAIGED, kráig-éd, adj. uneben, holperig, schroff.

CRAIGEDNESS, kráig-éd-nés, s. die Schroffheit, Schroffe.

CRAIGINESS, kráig-éd-nés, s. die Schroffheit (eines Felsen).

CRAIGY, kráig-í, adj. felsig, rauh, holperig.

CRAKE, kráke, [V. crack] s. die Prahlerei.

To CRAKE, I. v. n. (zuwollen mit of) prahlen, groß thun.

II. v. a. prahlerisch, oder beleibigend äussern.

CRACK, krák, s. der Prähler.

To CRAM, krám, [niederächs. krammen, verw. mit krammen] I. v. a. 1) hineinstopfen, hineinzwängen, hineinzwängen (einen in einen Korb). — down the throat, hinunterwerfen oder würgen. Fig. You cram these words into mine ears, against the stomach of my sense, ihr

stopft mir diese Wort' ins Ohr, ganz wider die Richtung meines Sinns. 2) stopfen (einen Korb). — one's self with meat and drink, sich stopfen, den Magen mit Speise und Trank anfüllen, sich mit Speise und Trank überfüllen; — poultry, Geflügel stopfen.

II. v. n. sich den Magen anfüllen, unmäßig essen.

CRAMBO, krám-bó, s. eine Art Reimspiel, (wobei Einer ein Wort aufsieht, wozu ein Anderer einen Reim finden muß).

CRAMP, krámp, [Krampe, frz. crampe] I. s. 1) der Krampf (im Arme). 2) Fig. der Zwang, die Einschränkung, das Hindernis.

CRAMP-FISH, krámp-fish, s. der Krampffisch, Zitterfisch, Krampfsche.

CRAMP-NINE, krámp-nín, s. der gegen Krämpfe schützende Ring (von Eisenklammern).

† II. adj. schwierig, hällig.

To CRAMP, v. a. 1) krampfhaft verziehen, verzerren, krampfen. Fig. A cramped word, name, ein verkümmertes Wort, ein wunderlicher Name. 2) Fig. einschränken. — one's activity, jemand's Thätigkeit hindern; Despotism cramps both wit and trade, die Zwangsherrschaft legt dem Geiste und dem Handel Fesseln an.

CRAMP, [Krampe] s. die Krampe, Klammer, (bei Zimmerleuten) das Balkenband.

CRAMPION, krámp-i-ón, s. die Klammer.

To CRAMP, [frz. cramponner] v. a. mit einer Klammer oder mit Klammern befestigen. — in a piece of iron with lead, ein Stück Eisen (in einer Mauer) mit Blei eingießen; mit eingegossenem Blei befestigen; — out, (aus den Klammern) herausreißen.

CRAMPIONS, krámp-i-óns, [frz. crampon] s. pl. eiserne Klammern.

CRAMPT, krámp-t, part. von To Cramp.

CRANAGE, krá-ná-dje, [neulat. cranagium] s. 1) (das Recht einen Krahn für den öffentlichen Gebrauch zu halten) das Krahnrecht. 2) die Krahngebühren.

CRANBERRY, krá-n-bér-í, V. Wortle-Berry oder Bilberry.

To CRANCH, krá-nish, V. To Craunch.

CRANE, kráne, [Kranich, frz. grue, wall. guran, lat. grus, γράνις] s. 1) der Kranich. A young —, ein junger Kranich. 2) Fig. a) der Krahn, Kranich. To draw up wares with a —, vermittelst eines Krahn's Waaren in die Höhe ziehen. b) (eine umgebogene Röhre, um eine Flüssigkeit aus einem Fasse auslaufen zu lassen) der Heber.

CRANE-NECK, kráne-nék, s. der Schwanenhals (an einer Kutsche).

CRANE'S BILL, kráne-s-bl, s. 1) der Storchschnabel (Planze). Bloody —, (eine Art des Wegetichs) der Kränhsfuß. 2) (ein Werkzeug, eine Zange, etwas aus einer Wunde zu ziehen) der Storchschnabel.

To CRANE, v. a. (mit up) vermittelst eines Krahn's in die Höhe ziehen, heben.

CRANIUM, krá-ní-dm, [lat., κρανιον] s. (Zertheilungst.) die Hirnschale.

CRANK, kránk, [veralt. Rant] s. 1) die Winde, Krümmung (eines Stufes). 2) die Kurbel, Kurbe, der Handgriff, Drehling. 3) Fig. a) die Wortverbreitung. † b) der Betrüger.

To CRANK, v. n. sich krümmen, sich winden, sich schlängeln (von Stufen).

CRANK, [rant] adj. (Gefür., unumschlagen drohend) rant.

CRANK, adj. munter, frisch, aufgeweckt.

To CRANKLE, kránk-kl, [crankle] I. v. n. sich schlängeln, sich schlangenförmig winden (von Stufen).

II. v. a. in Räden, oder edig zerbrechen.

CRANKLES, kránk-kl, s. pl. die edigen Herrorragungen, Ungleichheiten (des Bodens).

CRANKNESS, kránk-nés, s. die Gefundheit, Munterkeit.

CRANKNESS, s. der Zustand eines ranken Schiffes.

CRANNIED, krá-ní-dí, adj. rissig, rigig, schundig.

CRANNY, krá-ní, [lat. crena, Krinne, Krinne?] s. 1) der Riß, Spalt, die Kluft. 2) eine Art Glasform.

CRAN'S, krá-nis, [Kranze] s. der Kranz (womit man die Haare einer Jungfrau schmückt).

CHAFE, krápe, [frz. crêpe, neulat. crepa] s. der Flor. Plain —, der glatte Flor, Wollschlor; Double —, der krause, oder doppelte Flor, Krepp; Glazing of —, das Krausmachen oder Kreppen des Flor's. Fig. A tattered —, ein armer Poff.

To CHAFE, [frz. créper] v. a. krausen, kraus machen (ein Zeug).

CRAPLE, kráp-pl, [krabbie] s. die Klauer, Kralle.

CRAPULA, kráp-ú-lá, [lat., κραυλή] s. die durch Unmäßigkeit herbeigeführte Krankheit.

CRAPULENCE, kráp-ú-láns, [V. crapula] s. die Schwelgerei, Bällerei, Betrunktheit, der Rausch.

CRAPULOUS, kráp-ú-lás, adj. betrunken, berauscht.

CRARE, kráre, V. Cray.

To CRASE, kráse, V. To Craze.

To CRASH, krásh, [zu to crash gehörig] I. v. a. zerbrechen, zerstückeln. — with one's teeth, mit den Zähnen zermalmen.

II. v. n. krachen, knarren.

CRASH, s. 1) das Krachen, Knarren. 2) (Jägerter.) der Erdm, den Jäger und Hunde machen, wenn der Fuchs aufgejagt ist.

CRASIS, krá-sis, [κρασις] s. die Leibesbeschaffenheit, das Temperament.

CRASS, krás, [frz. gras, lat. crassus] adj. dick, grob, dorb.

CRASSIMENT, krás-í-mént, s. die Dicke.

CRASSITUDE, krás-í-túde, s. die Dicke, Dorbheit, Grobheit (eines Stoffes).

CRASSNESS, krás-nés, s. die Dicke, Dichte (der Luft).

CRASSINATION, krás-í-ná-sín, [vom lat. cras] s. der Aufschub, das Verschlehen (eines Geschäftes).

CRATCH, krásh, [frz. crèche, lat. crates] s. die Kasse (in Ställen); die Krippe (des Heil. Kindes).

To CRATCH, v. a. V. To Scratch.

CRATCHES, krásh-és, [V. to scratch] s. pl. die Schrunden an den Fesseln der Pferde.

CRATE, kráte, [lat. crates] s. der geflochtene Korb.

CRATER, krá-tér, [κρατήρ] s. 1) der Kelch (Sternbild). 2) die Oeffnung, der Schlund, Krater (eines feuerwunden Berges).

To CRAUNCH, krá-nish, [am Rhein schränze, zu crash, crush gehörig] v. a. aufreißen, kneten (Masse).

CRAVANT, krá-vánt, V. Barnacle.

CRAVAT, krá-vát, [vom frz. gorge, bñm. Krl und waf] s. die Halsbinde, Halstuch, das Halstuch. A plain —, ein glattes Halstuch; A laced —, eine mit Spizen besetzte Halsbinde.

To CRAVE, kráve, [wall. creu] v. a. 1) einen um etwas bitten. May I crave your name? darf ich Sie um ihren Namen bitten? He is never weary of craving, er ist im Bitten unermüdet. 2) anflehen, anrufen. — a man's help, jemand's Hilfe ersuchen. 3) eifrig begehren, zu erlangen wünschen. She is a craving woman, sie ist ein unerfättliches Weib. 4) mit Ungeduld se-

dem. *Fig.* To have a craving stomach, ein Hungerstich fressen.

**CRAYEN**, krä-vn, [vom alten *B. craven*, vom angl. *crayan*] *s.* 1) die Kreme, der Feigling; 2) der überwundene und entmutigte Hahn. *II. adj.* vergagt, feigberzig, feige.

To **CRAYEN**, *v. a.* [sprechen, einschreden, erschüchtern.

**CRAYER**, krä-vér, [von *to crave*] *s.* der Unersättliche; Stiefbettler.

**CRAW**, kräv, [Kropf] *s.* 1) der Kropf (der Bär). 2) *Fig.* (im verächtlichen Sinne, der menschliche Magen.

**CRAWFISH**, kräv-fish, [wird zuweilen *Crayfish* geschrieben] [*V. crab*] *s.* der Wachtelstich.

To **CRAWL**, kräwl, [am Rhein *tröpple*, *to creep* gebräuchl.] *v. n.* 1) (sich wie Würmer auf der Erde fortbewegen) kriechen. He crawls like a worm upon the earth, er kriecht auf der Erde hin wie ein Wurm; A child who cannot crawl, da Kind das noch nicht herum Krabbeln kann.

*Fig.* Reflect upon that litter of absurd opinions that crawl about the world to the disgrace of reason, betrachte diese Menge widersinniger Meinungen, die zur Schande der Vernunft sich in der Welt verbreiten. 2) (sich leise, sanft, und nicht in geschwind fortbewegen) schleichen (wie eine Kage *z.*). *Fig.* — into the favour of the king, sich in das Wohlwollen des Königs einschleichen.

To **CRAWL FORTH**, angetrocknet kommen, ans kriechen, hervorkriechen.

To **CRAWL UP**, klettern.

To **CRAWL WITH**, wimmeln (von Insekten *z.*).

**CRAWL**, [span. *corral*] *s.* 1) der Pumpenfakel in einem Boote. 2) der Fischzaun.

**CRAWLER**, kräw-lér, *s.* überhaupt etwas Kriechendes; das kriechende Ungeziefer, das Gestrüch.

**CRAY**, krä, [verb. von *crayer*, *crare*] *s.* ein kleines dreimaßiges Fahrzeug.

**CRAYER**, krä-dr, [altfrz. *craier*, mittellat. *crayera*] *s.* V. *Cray*.

**CRAYFISH**, kräv-fish, *V. Crawfish*.

**CRAYON**, krä-dn, [frz.] *s.* 1) der Stift, Zeichenstift (von *crayon*, *Reißblei* *z.*). Red — or chalk, ein Rothstift oder Röthel; A — drawing, ein Pastellgemälde. 2) eine mit dem Stifte gemachte Zeichnung.

To **CRAZE**, kräze, [frz. *écraser*] *v. a.* 1) zerbrechen, zerstampfen, zertrümmern. 2) zerquetschen, zermalmen, plündern. 3) *Fig.* verwirren oder verückt machen. Grief has crazed his wit, der Kummer hat seinen Verstand geschwächt; It crazes the hounds (Jägerver.), es macht die Hunde verwirrt (nämlich das Hegen derselben auf verschiedene Gattungen von Wild).

**CRAZEDNESS**, krä-dn-ns, *s.* 1) die Verwirrtheit, Hinfälligkeit. 2) die Verirrtheit, der Wahnsinn.

**CRAZE-MILL**, kräze-mill, *s.* eine Art Mühle zum Zerreiben der Binnerte.

**CRAZINESS**, krä-ze-ns, *V. Crazedness*.

**CRAZY**, krä-ze, *adj.* 1) gebrechlich, hinfällig, schwächlich, kränklich. Physic can mend our — state, die Heilkunde kann unsere Gebrechlichkeiten, unsere Krankheiten heben. 2) verückt, wahnsinnig.

**CREAGHT**, kräht, [lat. *grex*] *s.* die Viehschere.

To **CREAGHT**, *v. n.* weiden.

To **CREAK**, kräke [altfrz. *criquer*] *v. n.* 1) jippen. The creaking locusts, die jippenden oder singenden Baumgrillen. 2) knarren (von Thürangeln, neuen Schuhen *z.*).

**CREAM**, krème, [Rahm, frz. *crème*, lat. *cremor*] *s.* 1) der Rahm, die Sahne. Whipt —, gerührt, zu Schaum geschlagener Rahm; — of tartar, der Weinsteinrahm. 2) *Fig.* das

Beste an einer Sache. The — of a jest, die Feinheit eines Scherzes, das Salz eines Sinnesgebildes; The — of the beauty, of the wit, der Ausbund, die Auswahl der Stücker, der Schöngesteir.

**CREAM-CHEESE**, krème-tschése, *s.* der Rahmkäse, Sahnkäse.

**CREAM-FACED**, krème-fäse, *adj.* blaß, bleich.

**CREAM-TART**, krème-tärt, *s.* die Rahmtorte.

To **CREAM**, *v. n.* 1) rahmen, Rahm anssetzen. 2) schäumen (vom Biere).

*II. v. a.* rahmen, abrahmen, abfahnen (die Milch; auch *Fig.*).

**CREAMY**, krème, *adj.* 1) viel Rahm enthaltend. 2) dem Rahme oder der Sahne ähnlich.

**CREANCE**, krä-dns, [frz.] *s.* (Jatte.) eine dünne Leine, welche man an das Geschloß eines Falles bindet, welcher zum erstenmale geluldet oder an das Vorloß gewöhnt wird.

**CREASE**, krése, [Se löse, am Rheine *Creß*] *s.* (der zusammengelegte Theil eines biegsamen Körpers, und die Spur dieser Zusammenlegung) die Falte, Kugel, (in Büchern) das Ohr, (bei Tuchschere) der Umschlag, die Falte.

To **CREASE**, *v. a.* durch Umbiegen, oder mit einem Ohr bezeichnen (ein Blatt in einem Buche).

To **CREATE**, kré-äte, [lat. *creo*] *v. a.* 1) (Bildung und Gehalt geben, bes. von Gott, dem Stoffe nach hervorbringen) schaffen, erschaffen. In the beginning God created the heaven and the earth, im Anfange schuf Gott den Himmel und die Erde. 2) *Fig.* auf irgend eine Art hervorbringen. — magistrates, obersteitliche Personen einsehen, ernennen, erwählen; — sorrow, Kummer machen; His talents were prone — in him great confidence in his undertakings, seine Geistesanlagen waren dazu geeignet ein großes Vertrauen auf seine Unternehmungen in ihm zu erzeugen.

**CREATE**, *adj.* geschaffen, erschaffen. *Fig.* A heart — of zeal, ein Herz aus Eifer geschaffen.

**CREATION**, kré-ä-shän, *s.* 1) die Schöpfung = das Schaffen, die Erschaffung. The — of the world, die Erschaffung der Welt. *Fig.* The — of peers, die Ernennung von Pairs; — of a magistrate, die Wahl einer obrigkeitlichen Person. 2) die Schöpfung = die Geschöpfe. Then the whole — came, and Adam named them from their natures (b. Schrift), alsdann kamen alle Geschöpfe, und Adam benannte sie nach ihrer Natur. *Fig.* A false — proceeding from the heat-oppressed brain, eine täuschende Schöpfung des fieberhaft erregten Gehirns.

**CREATIVE**, kré-ä-tiv, *adj.* 1) schaffend. The — power, die schaffende Kraft. 2) schöpferisch. A — genius, ein schöpferischer, fruchtbarer oder erfindsames Genie.

**CREATOR**, kré-ä-tör, *s.* der Schöpfer.

**CREATRESS**, kré-ä-trés, *s.* die Schöpferin.

**CREATURE**, kré-ä-türe, *s.* 1) (alles, was man schafft, hervorbringt) a) das Geschöpf. b) (jedes von Gott geschaffene Wesen. das Geschöpf, die Creatur. A living —, ein lebendiges Geschöpf; A dumb —, ein Thier, Vieh. c) (im verächtlichen Sinne) das Geschöpf = die Person. A strange —, ein Ungeheuer; A silly —, ein Dummkopf. 2) (als Verdienstwort) das Geschöpf. Oh sweet —! herrliches Geschöpf! Odd —! albern Ding! 3) *Fig.* (eine Person, die das, was sie ist, doch durch einen Andern ward, und deswegen von ihm abhängt) das Geschöpf, die Creatur. He desired to be esteemed the duke's —, er wollte für eine Creatur des Herzogs gelten. *Prov.* To take a cup of the —, ein Glas Wein trinken.

**CREATURELY**, kré-ä-türe-lé, *adj.* die Eigenschaften eines Geschöpfes habend.

**CREATURESHIP**, kré-ä-türe-ship, *s.* der Zustand eines Geschöpfes.

**CREBRITUDE**, kréb-ré-tüde, { [lat. *crebro*]

**CREBRITY**, kréb-ré-té, } *s.* die Häufigkeit, öftere oder häufige Wiederholung.

**CREBROUS**, kréb-brüs, *adj.* häufig, oftmalig.

**CREDENCE**, kré-dénse, [lat. *credo*] *s.* 1) der Glaube. To give — to a thing, einer Sache Glauben beimessen. 2) die Beglaubigung. Letters of —, das Beglaubigungsschreiben, Creditiv (eines Gesandten *z.*).

† To **CREDENCE**, *v. a.* eine Sache glauben, ihr Glauben beimessen.

**CREDENDA**, kré-dén-dä, [lat.] *s. pl.* die Glaubensartikel. The — of Christianity, die christlichen Glaubensartikel.

**CREDENT**, kré-dént, *adj.* 1) gläubig, leichtgläubig. 2) glaubhaft, glaubwürdig.

**CREDENTIAL**, kré-dén-shäl, *s.* 1) die Beglaubigung, Vollmacht. 2) *pl.* das Beglaubigungsschreiben, Creditiv.

**CREDIBILITY**, kré-d-ä-bil-ité, *s.* die Glaubwürdigkeit.

**CREDIBLE**, kré-d-ä-bl, *adj.* glaubwürdig (von Personen); glaublich, wahrscheinlich (von Sachen). The testimony of — persons, das Zeugniß glaubwürdiger Personen; These things are not —, diese Dinge sind unglaublich, unwahrscheinlich.

**CREDIBLENESS**, kré-d-ä-bl-ns, *s.* die Glaubwürdigkeit.

**CREDIBLY**, kré-d-ä-bl, *adv.* glaubwürdig, glaublich.

**CREDIT**, kréd-it, [frz.] *s.* 1) der Glaube. If I may give — to reports, wenn ich Nachrichten Glauben beimessen darf. 2) der Handelsglaube, Credit. Try what my — can in Venice do, sich zu, was in Venedig mein Credit vermag. *Fig.* You have to maintain the — of your name, Sie haben die Ehre Ihres Namens zu behaupten. 3) das Zeugniß. Upon your —, auf Ihr Zeugniß, auf Ihr Wort. 4) (Bühnensprache, Vorfahrt) der Credit. Letter of —, der Creditbrief; To buy, to take upon —, auf Credit kaufen, nehmen. *Prov.* — is out of fashion, mit dem Borgen hat es ein Ende, es ist aus der Mode. 5) (bei Kaufleuten) das Guthaben, Haben, Credit. 6) der Credit = das Ansehen, der Einfluß. He refused to use his — for me and my friends, er weigerte sich, seinen Einfluß für mich und meine Freunde geltend zu machen.

To **CREDIT**, *v. a.* 1) glauben (ein Gerücht *z.*). 2) eine Sache glaubhaft machen, ihr Ehre und Ansehen verschaffen. 3) eine Person mit seinem Vertrauen umgeben, ihr trauen, sich auf sie verlassen, auf sie bauen. 4) creditiren, borgen, auf Borg verkaufen. *Fig.* — no farther than one can throw, nur für baare Geld verkaufen; *Prov.* bloß von der Hand bis zum Beutel borgen.

**CREDITABLE**, kréd-it-ä-bl, *adj.* 1) ehrsam, schätzbar, achtbar. 2) anständig, ehrbar. He set him in a good and — way of living, er verschaffte ihm ein gutes und anständiges Unterkommen.

**CREDITABLENESS**, kréd-it-ä-bl-ns, *s.* der Ruf, die Achtung.

**CREDITABLY**, kréd-it-ä-bl, *adv.* anständig, mit Ehren.

**CREDITOR**, kréd-it-ör, *s.* 1) (einer, der etwas glaubt) der Gläubige. 2) der Gläubiger. To be a — on the bank-books, Geld in der Bank stehen haben; Rechnung bei der Bank haben.

**CREDITRIX**, kréd-it-riks, *s.* die Gläubigerin.

**CREDULITY**, kré-d-ä-lé-ité, *s.* die Leichtgläubigkeit.

**CREDULOUS**, krdt-jd-ls, *adj.* leichtgläubig.

**CREDULOUSLY**, krdt-jd-ls-ls, *adv.* leichtgläubig.

**CREDULOUSNESS**, krdt-jd-ls-nls, *V. Credulity.*

**CRED**, krdl, *s.* (die Worte, in welche das Bekenntnis unseres Glaubens eingetheilt ist) das Glaubensbekenntnis. The — of the Apostles, das apostolische Glaubensbekenntnis. *Fig.* There is my —, bies ist mein Glaubensbekenntnis, meine feste Ueberzeugung.

To **CREEK**; krdk, [*frache*] *v. a.* frachen, knarren.

**CREEK**, [u. erick: *frz. crique*] *s.* 1) die kleine Bucht, der Schlupfhafen, die Kreek. 2) die kleine Erhöhung an den Bindungen oder Krümmungen einer Küste (woran sich die Wogen brechen; daher auch im Schottischen) *Fig.* — of day, der Anbruch des Tages. 3) ein enger Gang oder Weg.

**CREEKY**, krdk-k, *adj.* 1) viele Buchten enthaltend. 2) uneben, sich windend.

To **CREEP**, krdp, [*alt. repe, reppe, rabe, frz. croupis, rampe, lat. repo, kpnw*] *praes. crept, cropez, part. pass. crept. v. n. 1)* (sich vermittelst der Füße langsam auf der Erde fortbewegen, bes. von Insekten, Gewürmen &c.) kriechen. The serpent creeps, die Schlange kriecht; A creeping thing, ein kriechendes Thier; If I cannot go, I will creep, wenn ich nicht gehen kann, will ich kriechen; You must learn — before you go, ihr müßt erst kriechen lernen, ehe ihr gehen könnt. 2) (sich mit geistlichem Geiste und getrümmten Beinen von der Stelle bewegen, bes. von solchen Thieren, von denen man sonst kriechen nicht gebraucht) kriechen. 3) *Fig.* a) (sich nicht in die Höhe erheben, sondern nahe an der Erde ausbreiten) kriechen (von Pflanzen). b) kriechen, sich schmiegen, den Kriecher machen. Creeping and crouching, das Schmiegen und Biegen. 4) sich leise, langsam und ängstlich bewegen) schleichen.

To **CREEP IN**, (into) hineinkriechen, hinein schleichen. *Fig.* To creep into one's mouth, einem um den Bart her gehen.

To **CREEP ON**, herbeikriechen, herbeischleichen. *Fig.* Old age creeps on, das Alter naht sich unmerklich.

To **CREEP OUT**, herauskriechen; hinaus schleichen; fortschleichen. *Fig.* To have always a hole — at, immer eine Ausflucht bereit haben.

To **CREEP UP**, hinaufkriechen. I'll creep up into the chimney, ich werde den Schornstein hinaufkriechen.

**CREEPER**, krdp-pär, *s.* 1) das Kriecher. 2) *Fig.* die kriechende Pflanze. 3) der Baumkletterer, Baumläufer, Baumhacker (Waser). 4) der Feuerhund, Feuerbock. 5) eine Art Ueberwurf (für Frauen). 6) (Seebe.) der Haken (um die über Bord gefallenen Dinge aus dem Wasser zu ziehen).

**CREEPHOLE**, krdp-höle, *s.* 1) das Schlupfloch (wo eine Kage &c. durchkriechen kann). 2) *Fig.* die Ausflucht, Entschuldigung.

**CREEPINGLY**, krdp-ing-ls, *adv.* kriechend, sachte schleichen.

**CREEPING-THYME**, krdp-ing-tlme, *s.* der Quendel (Pflanze).

**CREEPLE**, krdp-pl, *s. V. Cripple.*

**CREEPS**, krdps, *s.* (bei Jägern) die Fährte einer Schnepfe, Heerschnecke.

**CREMATION**, krd-mä-shän, [*lat. cremo*] *s.* die Verbrennung.

**CREMOR**, krd-mör, [*lat.*] *s.* eine weiche, dem Rahme oder der Sahne ähnliche Substanz.

**CREMOSIN**, krd-m-sin, *V. Crimotin.*

**CRENATED**, krd-nä-ädl, [*lat. crenula*] *adj.* zackig, gekerbt, ausgerandet (von Blättern &c.).

**CRENGLE**, kringkl, } *V. Cringle.*

**CRENKLE**, kringkl, }

**CREOLES**, krd-öl, *s. pl.* (die Nachkommen der ersten Sklaven die sich in Südamerika niederließen) die Kreolen.

**CREPANE**, krdp-pän, *s.* (eine Pferdekrankheit) die Rauhe, Struppe.

To **CREPITATE**, krdp-ä-äts, [*lat. crepo, crepito v. n.*] 1) knachen, knistern, knastern, knastern, prasseln. 2) einen Wind lassen, einen gehen oder kreischen lassen.

**CREPITATION**, krdp-ä-äts-shän, *s.* das Knatter, Geknistern, Geprasseln.

**CREPT**, krdp, *praes. v. part. von To Creep.*

**CREPUSCULE**, krd-päs-küle, [*lat. crepusculum*] *s.* das Zwielicht, die Dämmerung.

**CREPUSCULINE**, krd-päs-kä-lus, *adj.* dämmerig, schimmernd.

**CREPUSCULOUS**, krd-päs-kä-ls, *adj.* dämmerig.

**CRESCENT**, krd-sänt, [*lat. cresco*] *I. adj.* wachsend.

*II. s. 1)* der zunehmende Mond, Halbmond. *Fig.* My power's a —, meine Macht ist im Zunehmen. 2) das halbkreisförmig gebogene Seitenbreit einer Geige.

To **CRESCENT**, *v. a.* halbmondförmig machen.

**CRESCIVE**, krd-siv, *adj.* wachsend, zunehmend.

**CRESS**, krd, [*Kresse, frz. cresson*] *s.* die Kresse. Indian —, die indianische Kresse, das Pfaffenköppchen, die Kapuzinerblume; Garden —, die Gartenskresse.

**CRESET**, krd-sät, [*frz. croisette*] *s. 1)* (ein großes Licht auf einem Bruch- oder Wachtthurme) die Seeruchte, das Leuchtfeuer. 2) (oder überh.) die Kruchte, Fackel. At my nativity the front of heaven was full of fiery shape; of burning cressets, als ich zur Welt kam, war des Himmels Stern voll feuriger Gestalten, voll glühender Fackeln.

**CRESET-LIGHT**, krd-sät-lt, *s.* das Licht von brennenden Fackeln in Pechpfannen.

**CREST**, krdst, [*lat. cristus*] *s. 1)* der Kamm (eines Hahnes). 2) *Fig.* der Muth, Stolz, das Feuer. 3) der Helmbusch (von Federn oder Rosshaaren; und oft =) der Helm. 4) (Wappent.) der Helmschmuck. 5) die Krone, der Kranz, kranzförmige Verzierung (auf der Spitze einer Sache).

**CREST-FALLEN**, krdst-fäl, *adj.* niedergeschlagen, mutlos.

**CREST-MARINE**, krdst-mä-rän, *s.* der Meeresschmel.

To **CREST**, *v. a.* 1) gleichsam mit einer Krone oder einem Kranz umgeben. His legs bostrid the ocean; his rear'd arm crested the world, seine Beine überschritten das Weltmeer, und sein emporgestreckter Arm umkränzte die Welt. 2) mit langen Streifen überziehen oder bezeichnen.

**CRESTED**, krdst-ädl, *adj.* mit einem Kamm; Helmbusch, Helmschmuck versehen oder geziert. The — bird, der kammtragende, gehaubte, oder geschöpfte Vogel; A helmet — with the head of a horse, ein Helm, dem ein Pferdekopfe als Helmschmuck dient.

**CRESTLESS**, krdst-ls, *adj.* 1) kein Wappentragend. 2) *Fig.* aus keiner alten Familie abstammend.

**CRETACEOUS**, krd-tä-shs, [*lat. creta*] *adj.* 1) kreidicht, kreidenartig. 2) viel Kreide enthaltend, sehr kreidig.

**CRETATED**, krd-tä-ädl, *adj.* mit Kreide bestrichen, kreidig.

**CRETIC**, krd-tik, [*κρητικός*] *s.* (lat. u. griech. Dicht.) ein Versfuß, der Kretiker oder Amphimacer (=u=).

**CREVICE**, krd-vls, [*altfrz. crevis, von crever*] *s.* der Riß, Spalt, die Kluft.

To **CREVICE**, *v. a.* spalten, aufreißen, zerreißen.

**CREVIS**, krd-vls, [*frz. écrevisse*] *s.* der Bachkrebs.

**CREW**, krd, [*frz. crew*] *s. 1)* (mehrere zu einerlei Zweck verbundene Personen) die Bande, der Trupp, die Schaar. A merry —, eine lustige Bande; A gallant —, die tapfere Schaar; A — of rogues, eine Rotte Bösewichter. 2) (in engerer Bedeut.) das Schiffsvolk, die Schiffsmannschaft. — of a row-galley, die sämtlichen Ruderknechte einer Galere, die Ruderbände.

**CREW**, *praes. von To Crow.*

**CREWEL**, krd-ül, [*zu grape, frz. grappe*], und zu greifen gehörig] *s.* das gewirnte, aufgewickelte Garn.

**CRIB**, krd, [*Krippe, ital. greppia*] *s. 1)* die Krippe. 2) der Stand eines Ochs in einem Stalle. 3) die Hütte, Kothle. 4) der leberne Beutel oder Sad (unter dem Aarsboden.)

**CRIB-BITE**, krd-bl-äts, *s.* (von Pferden, welche fressen) der Krippenbeißer, Krippenseger, Aufseher, Kopper.

To **CRIB**, *v. a.* einpferren.

**CRIBBAGE**, krd-bl-äts, *s.* eine Art Kartenspiel.

**CRIBBLE**, krd-bl, [*frz. cribble, lat. cribrum*] *s. 1)* das Sieb. 2) [*frz. criblure*] ein grobes, schwarzes Mehl.

**CRIBBLE-BREAD**, krd-bl-brädl, *s.* das Brod von grobem, schwarzem Mehl (eine Art Hummerkei).

To **CRIBBLE**, *v. a.* sieben, durchsieben (den Weizen &c.).

**CRIBRATION**, krd-bl-äts-shän, *s.* das Sieben, Durchsieben.

**CRICK**, krdk, [*ital. cricco*] *s.* das Knarren einer Thüre; der Knack (beim Zerreißen eines Seils &c.).

**CRICK**, [*angels. cryce*] *s.* der steife Hals.

**CRICK**, *V. Crack.*

**CRICKET**, krd-krt, [*frz. criguet*] *s.* das Spielchen, die Grille.

**CRICKET**, [*angels. cryce*] *s.* das Kolben spiel.

**CRICKET**, [*zu kriechen gehörig*] *s.* der Schmel, die Fußbant.

**CRICKETING-APPLE**, krd-krt-ing-äp-pl, *s.* eine Art kleiner Kefel.

**CRIED**, krd-ädl, *part. von To Cry.*

**CRIED-GAME**, krd-ädl-gäme, *s.* ein unbekannter geiler Bod.

**CRIER**, krd-är, [*frz. crieur*] *s.* der (öffentliche) Ausruf.

**CRIME**, krd-m, [*frz., lat. crimen*] *s. 1)* der Vorwurf, die Beschuldigung. 2) (eine widerrechtliche Handlung) die Schuld, das Verbrechen, der Frevel, das Vergehen, die Sünde. A capital —, ein Hauptverbrechen; To perpetrate a —, ein Verbrechen begehen.

*Syn. Crime*, das Verbrechen; *sin*, die Sünde; *vices*, das Laster. Das erste bezeichnet ein Verbrechen gegen die menschlichen Geseze, das zweite ein Vergehen gegen Gott; *vices* sind Fertigkeiten und herrschende Neigungen zu unsittlichen und strafbaren Handlungen. So ist: Todtschlag, a crime; Gotteslästerung, a sin; Trunkenheit, a vice.

**CRIMEFUL**, krd-mä-fül, *adj.* verbrecherisch, frevelhaft, lasterhaft.

**CRIMELESS**, krd-mä-ls, *adj.* schuldlos, unschuldig.

**CRIMINAL**, krd-mä-näl, *I. adj.* 1) (einem Verbrechen ähnlich, gleich, und darin geräthet) verbrecherisch, verdammt, strafbar. A — life, ein verbrecherisches Leben. 2) (einem Verbre-



den ähnlich, gleich, eines Verbrechens oder mehrerer Verbrechen (schuldig) verbrecherisch. A — wie, ein verbrecherisches Weib. 3) peiniglich, criminal. A — pr. secution, ein peinliches Rechtsverfahren.

II. v. a. 1) der Verbrecher, Schuldige. 2) der Angeklagte.

CRIMINALITY, krim-b-näl-tät, s. das Verbrecherische (der Ausführung v.).

CRIMINALLY, krim-b-näl-lä, adv. verbrecherisch, schuldig.

CRIMINALNESS, krim-b-näl-näs, s. die Strafbarkeit, Schuld.

To CRIMINATE, krim-b-nä-tä, v. a. einen anklagen, ihn eines Verbrechens beschuldigen.

CRIMINATION, krim-b-nä-tshän, s. die Anklage, Beschuldigung.

CRIMINATORY, krim-b-nä-tär-rt, adj. anklagend, beschuldigend.

CRIMINOUS, krim-b-näs, adj. verbrecherisch, frevelhaft.

CRIMINOUSLY, krim-b-näs-lä, adv. verbrecherisch, boshaft, gottlos.

CRIMINOUSNESS, krim-b-näs-näs, s. die frevelhafte Handlung, das Verbrechen, die Schuld.

CRIMOSIN, krim-b-sin, [ital. cremisino] adj. carmesinroth, carmesinfarbig.

CRIMP, krimp, [verw. mit to crum. to crumple] adj. 1) bröcklich, zerbrechlich. 2) Fig. schwach, schlecht begründet.

CRIMP, s. 1) ehem. eine Art Kartenspiel. 2) einer, der junge Leute zum Kriegsdienste verführt, der Berber. 3) der Factor von Kophens händlern.

To CRIMP, [krimpe] v. a. 1) kräuseln, frisiren (das Haar v.). Crimp ribbons, gekräuselte Bänder. 2) (neuere Redf., in einen Fisch, besonders den Kabeljau, Einschnitte machen während er noch frisch ist, wodurch die wässerigen Säfte abgelassen, und das Fleisch dichter und fester wird) mit Einschnitten versehen.

To CRIMPLE, krim-pl, [krimpe, krumpe] v. a. krummen, einschrumpfen, einlaufen machen, krummen. Fig. To go crimpling, (im Gehen) laiden.

CRIMPT, krimpt, part. von To Crimp.

CRIMSON, krim-sin, [vom arab. kermes] I. s. 1) das Carmesin, die Carmesinfarbe, das Carmesinroth. That is a fine deep —, das ist ein schönes dunkles Carmesinroth. 2) überhaupt das Roth. Fig. The virgin — of modesty, die jungfräuliche Schamröthe.

II. adj. 1) carmesinfarbig, carmesinroth. 2) überhaupt roth.

To CRIMSON, v. a. carmesinroth färben.

CRINCUM, kringk-tum, [von cringe] s. 1) die Zusammenziehung der Theile, der Krampf. 2) die Grille, der Einsall.

CRINGE, kringje, [wall. crain] s. die tiefe Verbeugung, kriechende Höflichkeit, das knechtische Wesen.

To CRINGE, I. v. n. sich bücken, sich krümmen, kriechen, den Kriecher machen. I hate this cringing, dieses Kriechen ist mir verhasst; — to one, vor einem kriechen, sich vor einem beugen.

II. v. a. zusammenziehen, runzeln, falten. — the face, das Gesicht verziehen.

CRINGER, kringje-är, s. der Kriecher, Schmeichler.

CRINGLE, kringk-kl, [Kringel] s. (Cervinade) das Kägel der Boletine. Iron cringles, die Ringe der Stagsfelg.

CRINIGEROUS, kri-nidje-räs, [lat. criniger] adj. haarig.

CRINIE, kri-nie, [lat. crinitus] haaricht.

To CRINKLE, kring-kl, [ringle] I. v. n. sich ringeln, sich schlängeln.

II. v. a. gekrümpeln, runzeln.

CRINKLE, s. 1) der Bug, die Krümmung, Krümme. 2) pl. a) die bogenweisen Krümmungen, frumme Gänge. b) die Falten.

CRINOSE, kri-näs, [lat. crinis] adj. haarig.

CRINOSITY, kri-näs-tät, s. das Haarige.

CRIPPLINGS, kripplings, s. (Saut.) die Balken, Pfähle.

CRIPPLE, krippl, [Kruppel, wall. croupl] I. s. der Krüppel.

II. adj. krüppelig, lahm, gebrechlich.

To CRIPPLE, v. a. zum Krüppel machen, verkrüppeln, lähmen.

CRIPPLENESS, krippl-näs, s. die Lähmung.

CRISIS, krisis, [xporis] pl. crises s. der Entscheidungspunkt, die Krisis (bes. in Krankheiten).

The matter is come to a —, die Sache ist über Entscheidung nahe, steht auf dem Punkte der Entscheidung.

CRISP, krip, [lat. crispus] adj. 1) kraus, gekräuselt (von Haaren v.). 2) gekrümmt, gebogen. 3) bröcklich, zerbrechlich. 4) unter den Zähnen knirschend (knackerig). — almonds, geröstete Mandeln; The skin of a pig must be —, die Haut eines Spanferkels muß unter den Zähnen knirschen.

To CRISP, I. v. a. 1) kräuseln. — the hair, das Haar kräuseln. 2) Fig. a) kräuseln (von den Worten v.). b) flechten, winden.

II. v. n. sich kräuseln.

CRISPATION, kris-pä-tshän, s. 1) das Kräuseln, Gefräusel. 2) die Krause, Kräuse.

CRISPING-IRON, kris-pling-l-ärn, s. das Kräuselleisen, die Haargänge.

CRISPING-PIN, kris-pling-pln, s. das Kräuselleisen, Feiszeisen.

CRISPULANT, kris-pä-säl-kant, [lat. crispulans] adj. sich schlängelnd (vom Stige).

CRISPNESS, krisp-näs, s. die Krause, Kräuse.

CRISPY, kris-pä, adj. kraus.

CRUSS-CROSS-ROW, kris-kro-s-rö, [verb. von Christ-cross-row] V. Christ-cross-row.

CRITERION, kri-tär-än, (auch Criterium) [xporion] pl. criterions, criteriums, criteria. s. ein Zeichen, woran man erkennt ob etwas gut oder schlecht ist) das Kennzeichen, Merkmal, Unterscheidungszeichen, Kriterium.

CRITIC, krisik, I. adj. kritisch, kunstrich-terlich.

II. s. 1) der Kunstrichter, Kritiker. 2) der Kritiker, Splitterrichter, Zabler, Kritikafter. 3) (auch Critique) a) die Kunstbeurtheilung, Kunstprüfung. b) die Beurtheilungskunst.

To CRITIC, v. n. kunstrichten, kritisiren (ungebr.).

CRITICAL, krisik-käl, [xporikos] adj. 1) fähig, auch die weniger hervorstehenden; ja selbst die verborgenen Eigenschaften der Dinge zu bemerken) fein. The most — ears, die feinsten Ohren. 2) kritisch, kunstrichterlich. He wrote a — dissertation on the last play, er schrieb eine kritische Abhandlung über das letzte Schauspiel. 3) kritisch, entscheidend, bedenklich. — times, bedenkliche Zeiten; The — hour (in love), die Schäferschube; A — day, der kritische oder entscheidende Tag (bei Krankeiten). 4) tadelnswürdig. 5) genau, pünktlich.

CRITICALLY, krisik-käl-lä, adv. 1) kritisch, kunstrichterlich. 2) zur bestimmten Zeit.

CRITICALNESS, krisik-käl-näs, s. 1) die kritische oder entscheidende Lage. 2) die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

To CRITICISE, krisik-sä-zä, I. v. n. 1) kunstrichterlich urtheilen (über ein Werk v.). 2) kritisiren.

II. v. a. kritisiren, tadeln.

CRITICISER, krisik-sä-zä-är, s. der Kritiker.

CRITICISM, krisik-sä-lam, s. 1) die Kritik,

Kunstbeurtheilung, Kunstprüfung. 2) die Bemerkung, der Tadel.

CRITIQUE, V. Critic, II. 3.

To CROAK, kröke, [V. to crow] v. n. 1) quaken (wie Frösche). 2) krächzen (wie Raben). 3) einen unangenehmen Ton von sich geben, knurren (im Leide v.).

CROAK, s. 1) das Quaken (der Frösche). 2) das Krächzen (der Raben, Krähen v.).

\* CROAKER, kröke-är, s. der Unglücksprophet.

CROATIA, krö-äshä-lä, s. Croatien.

CROATS, krö-äs, s. pl. die Kroaten (teutsche Truppen im österreichischen Kriegsdienste).

CRUCEOUS, krö-shä-lä, [lat. croceus] adj. 1) aus Safran bestehend. 2) dem Safran ähnlich.

CROCHETS, kröshä-lä, V. Crotch 2.

CROCITATION, krö-shä-lä-shän, [lat. crocitatio] s. das Quaken (der Frösche); Krächzen (der Raben).

CROCK, krök, [goth. kruka, verw. mit Krute, Krug, frz. cruche] s. 1) (jetzt aus Erde vermachte Gefäße) der Topf, Pfaffen, die Schüssel. Butter —, der irdene Buttertopf; — butter, die Topfbutter, gesalzene Butter. II 2) der (an einem Topfe oder Kessel schlingende) Fuß.

CROCK, [verw. mit dem frz. croc, crochet, Krücke] s. der kleine Stuhl, Schemel.

CROCKERY, kröke-är-lä, s. das irdene Geschirr, die Töpferwaaren. — ware, das Steingut.

CROCODILE, kröke-däl, [lat. crocodilus, xporodilos] s. das Krokodill. Fig. — tears, (gebrachte Thränen) Krokodillthränen.

CROCODILINE, kröke-däl-line, adj. einem Krokodill ähnlich.

CROCUS, kröke-käs, [lat., xporos] s. der Safran, Krokus (Blume).

CROFT, kröft, [angels., verw. mit Graft] s. das eingezäunte (als Bauwand oder Weide dienende, in der Nähe eines Hauses liegende) Grundstück.

CROISADE, kröke-säde, } [frz. croisade, v. crois, Kreuz] s. der Kreuzzug, die Kreuzfahrt.

CROISADO, kröke-säde-dä, }

CROISES, kröke-sä, [frz. croisés] s. pl. die Kreuzfahrer, Kreuzbrüder.

CRONE, kröne, [angels.] s. 1) das alte Schaf.

2) Fig. (im verächtlichen Sinne) das alte Weib.

CRONET, krönet, [Abt. v. coronet, frz. couronne, Krone] s. (bei Hufschmieden) die Krone um den Fuß eines Pferdes.

CRONICAL, } krö-nä-käl, V. Acronycal.

CRONYCAL, }

+ CRONY, krö-nä, [xporos] s. der alte Bekannte oder Freund.

CROOK, kröök, [frz. croc, crochu, wall. cwoca] s. 1) irgend ein gekrümmtes Werkzeug.

2) (in engerer Bedeut.) a) der Haken, das Haken, das Haken. b) der Schäferstab, Hirtenstab. 3) Fig. a) die Krümmung. b) der Kunstgriff. Prov. By hook and —, ohne Mühsicht und Ueberlegung, in den Tag hinein, mit Recht oder Unrecht. 4) der Galgen.

CROOKBACK, kröök-bäk, s. der Buckelige.

CROOKBACKED, kröök-bäkt, adj. buckelig, bucklig.

CROOK-KNEED, kröök-knäd, adj. frumme Knie habend.

CROOK-LEGGED, kröök-lägd, adj. frumme beinig.

CROOK-SHANKS, kröök-shängks, s. pl. das Krümmbein.

CROOK-SHOULDERED, kröök-shöl-därd, adj. gebogene Schultern habend.

To CROOK, kröök, I. v. a. 1) krümmen,

biegen, (schleifen. 2) *Fig.* a) ablenken, ver-  
drehen. b) durchkreuzen (den Willen).

II. v. n. gebogen oder trumm seyn.

**CROOKED**, krdk:ld, *adj.* trumm, gekrümmt.  
A — line, eine trumme Linie; — legs, trumme  
Beine; — nose, eine trumme Nase; Crown —  
with old age, gekrümmt unter der Last der  
Jahre; — path, ein gekrümmter, sich windender  
Pfad, Weg. *Fig.* — generation, ein ver-  
derbtes Geschlecht; — mind, ein verkehrter  
Kopf, ein Querkopf.

**CROOKEDLY**, krdk:ld-ly, *adv.* 1) trumm,  
schief. 2) *Fig.* unwillfährig.

**CROOKEDNESS**, krdk:ld-nis, *s.* 1) die  
Krümmung, Krümme. 2) der Buckel. 3) *Fig.*  
die Verderbtheit, Verborrenheit (der Sitten).

**TO CROOKEN**, krdk:kn, v. a. krümmen,  
biegen.

**TO CROOL**, krdl, [niebers. gröhlen, frz.  
criailler] v. n. murren, brummen, brummeln.

**CROP**, krp, [Kropf, Kröpflein, wall.  
croppa] *s.* der Kropf (eines Thiers). *Prov.* A  
fine show, and a small —, viel Schein und we-  
nig Gehalt, viel Lärm und nichts dahinter, viel  
Geschrei und wenig Wille.

**CROPPED**, krp:ld, *adj.* geschnitten, satt.

**CROSSICK**, krp:sk, *adj.* krank vom Uebers-  
laben des Wagens.

**CROSSIGRESS**, krp:sk-nis, *s.* die vom Uebers-  
laben des Wagens entstandene Krankheit.

**CROP**, *s.* 1) etwas Abgerupftes, Abgeschnit-  
tenes. 2) die Ernte. *Apientous* —, eine reiche-  
liche, gesegnete Ernte. 3) (der oberste Theil einer  
Eide) die Spitze. — of a tree, der Gipfel eines  
Baumes; — of corn, die Kornähre.

**CROP-EAR**, krp:er, *s.* das Pferd mit Stups-  
ohren, das Stugohr.

**CROP-EARS**, krp:er-d, *adj.* Stugohren ha-  
bend.

**CROP-WHIP**, krp:hwp, *s.* die Fuhrmanns-  
peitsche.

**TO CROP**, [rupfen, + ropfen] *part.* cropped  
oder crompt. I. v. a. 1) rupfen, abrupfen, pflücken,  
abpflücken. — flowers, Blumen pflücken; No more,  
my goats, shall I behold you crop the flowery  
chyme, nicht mehr, ihr Biegen, werde ich euch  
den blühenden Thymian abpflücken sehen. *Fig.*  
All the budding honours on thy crest I'll crop,  
to make a garland for my head, alle Ehren auf  
dem Helm dir sprießend, will ich zum Kranz  
pflücken für mein Haupt. 2) abbrechen, einkas-  
siren, (etw. abhauen, i. B. Ohren). *Fig.* Death  
crops the growing boys, der Tod rafft die wach-  
senden Knaben dahin. 3) mähen, abmähen, ern-  
ten (das Korn). 4) stutzen, abstutzen, beschnei-  
den. — a horse, ein Pferd stutzen (dem Schwanz  
und Ohren beschneiden); — one's hair too short,  
einem die Haare zu kurz beschneiden, ihm die  
Haare verschneiden.

II. v. n. eine Ernte geben, gewähren.

**CROPE**, krp, *pract.* von To Crop.

**CROPPER**, krp:pr, (auch Dutch-cropper)  
[landschaftl. Kropfer, Kröpper] *s.* der  
Kropfer, der Kropstaube.

**CROPPER**, [krp:pr] *s.* die Sichel, Sense.

**CROPT**, krp, *part.* *adj.* von To Crop.

**CROSSETTES**, krd:stis, [frz. crossette] *s.*  
pl. (Baut.) die Vertiefung.

**CROSIER**, krd:shir, [frz. crosier] *s.* der  
Bischofsstab, Krummstab.

**CROSIER**, [altfrz. croisail] *s.* der Schmeltz-  
stiel.

**CROSLET**, krd:stl, [altfrz. croisillet] *s.*  
das Kreuzchen.

**CROSS**, krd, [Kreuz, frz. crois, lat. crux] I. *s.*  
1) (überh. ein Körper, dessen Theile sich in rechten  
Winkeln durchschneiden) das Kreuz. Andrew's  
—, das Andreaskreuz; — in the hawse (a foul  
hawse) (Seepr.), ein halber Schlag (wenn das

rund um einen Gegenstand geschlagene Tau nicht  
gang herum geht). 2) (in engerer Bedeut.) a) das  
Kreuz eines Ankers, das Ankerkreuz. b) das  
Drehtreuz an der Kupferdruckerpresse. 3) das  
Wasserholz woran unter Heiland stand; und die  
Abbildungen desselben als Zeichen der christlichen  
Religion) das Kreuz. Our saviour suffered on  
the —, unser Heiland litt am Kreuze. 4) *Fig.*  
das Kreuz = das Leiden, die Trübsal, Wi-  
derwärtigkeit. He has had many crosses in his  
life, er hat in seinem Leben viele Trübsale aus-  
gestanden. 5) jede mit einem Kreuze bezeichnete  
Wunde. To have not a — in one's purse, keinen  
Kreuzer in der Tasche haben. 6) — and pile,  
(ein Spiel, wobei man ein Stück Geld in die Höhe  
wirft und wetzt, auf welche Seite es fallen werde)  
Wurf oder Gluck. To play at — and pile, Wurf  
oder Gluck spielen. 7) *Fig.* die Ungewissheit eines  
Ereignisses. 8) Kirchengüter in Irland.

II. *adj.* 1) kreuzweise gelegt. Two — keys,  
zwei kreuzweise gelegte Schlüssel. 2) quer,  
schräg. — lines, die Quertlinien. 3) *Fig.* a) (auf  
die unrechte Art) verkehrt. — purposes, schlecht  
entworfen Pläne, die sich gegenseitig schaden.  
b) widerl. — accident, der widerliche Zufall, die  
Widerwärtigkeit. c) widerwärtig. A — humour,  
eine widerwärtige Gemüthsart. A — woman,  
ein böses Weib; — words, belidigende Reden.  
d, unglücklich. A — day, ein Unglückstag. e)  
widerständig, eigenförmig, förmig (von Kindern).  
f) wechselseitig, gegenseitig. A — marriage, eine  
wechselseitige Heirat.

III. *adv.* quer, überquer, (schief. *Fig.* Every  
thing falls out — with us, alles geht schief für  
uns, alles missglückt uns.

IV. *prp.* 1) (eine Bewegung nach der andern  
entgegengesetzten Seite zu bezeichnen) über. —  
the fields, über das Feld. 2) (eine Bewegung  
zwischen den Theilen eines Körpers hin, von einem  
Ende bis zum andern, durch. I went — the village,  
ich kam durch das Dorf.

**CROSS-BIRD**, krd:bir, *s.* (Baut.) der Seitens-  
flügel einer Kreuzkirche.

**CROSS-ARMEN**, krd:arm-d, *adj.* die Arme kreuz-  
weise über einander geschlagen habend; *Fig.*  
schweremüthig, melancholisch.

**CROSS-ARROW**, krd:ar-rd, *s.* der Armbrusts-  
pfeil.

**CROSS-BAR**, krd:bär, *s.* das Querholz. —  
at the bottom of a cask, das Stabholz zu Bot-  
tenstücken, das Bodenholz (an Säfern); The  
cross — bars of a window, das Fensterkreuz; der  
Kreuzstock; Cross-bars of a window-frame, die  
Querträger eines Fensterrahmens.

**CROSS-BARRED**, krd:bär-rd, *adj.* mit Querhölz-  
ern versehen.

**CROSS-PAR-SHOT**, krd:bär-shdt, *s.* die Stans-  
genluge.

**CROSS-BILL**, krd:bil, *s.* (auch Cross-bank)  
der Kreuzvogel, Kreuzschnabel.

**CROSS-BILL**, *s.* (Metaphr.) die Gegenlage.  
**CROSSETER**, krd:bile, *s.* der Betrug, die Be-  
trügerei, Verräther, Spießbüßer, Schurkei.

**TO CROSSETER**, v. a. anführen, betrügen.

**CROSS-BOW**, krd:bö, *s.* die Armbrust. To set  
a — on the stocks, eine Armbrust aufziehen.

**CROSSBOWEN**, krd:bö-ar, *s.* der Armbrusts-  
schüßer.

**CROSS-BRED**, krd:bred, *adj.* (auch Half-  
blood, von Pferden) nur von einer Seite von  
ursprünglich orientalischer Race abstammend.

**CROSSBUD**, krd:büd, *s.* der mit einem Kreuze  
bezeichnete Kuchlein.

**CROSS-CLOTH**, krd:klöth, *s.* das Stirnband.

**CROSS-CROSET**, krd:krd:st, *s.* das mit Kreuz-  
chen bezeichnete Kreuz.

**TO CROSSETER**, krd:st, v. a. quer durchschnel-  
len.

**TO CROSSETER**, krd:st-am-lin, v. a. durch

vielfältige, besonders verfängliche Fragen un-  
tersuchen, prüfen. The judges shall, as they  
think fit, cross-examine the witnesses, die Rich-  
ter sollen nach Gutdünken den Zeugen verfäng-  
liche Fragen thun.

**CROSS-EXAMINATION**, krd:st-am-lin-shän, *s.*  
die Untersuchung, Prüfung durch verfängliche  
Fragen.

**TO CROSSETER**, krd:st; v. n. in einer ent-  
gegengesetzten Richtung fließen.

**CROSS-FORTUNE**, krd:st-r-t-häno, *s.* das Wis-  
geschick, die Widerwärtigkeit.

**CROSSGRAIN**, krd:gränd, *adj.* 1) wider die  
Richtung der Fibern laufend, ober (von Lärren)  
wider den Strich gehend. 2) *Fig.* eigenförmig,  
förmig. A — child, ein Teufelskind.

**CROSS-JACK**, krd:st-jäk, *s.* das Sturmsegel.

**CROSSECCED**, krd:st-eg-d, *adj.* die Beine ver-  
schränkt habend.

**CROSS-PIECE**, krd:st-pies, *s.* (Seepr.) die Ras-  
gelbank (eine Raste, worin hölzerne Nägel sitzen,  
welche an die Wand befestigt wird, um laufendes  
Laubwerk zu belegen).

**CROSSPOSE**, krd:st-pös, *s.* 1) der wäh-  
rend der Unterhaltung entstandene, die Lösung  
einer Schwierigkeit bezweckende Einfall; eine  
Art Räthsel. 2, das widersprechende System.

**TO CROSSETER**, krd:st-wid-hän, v. a. V.  
To Cross-examine.

**CROSSROAD**, krd:st-röde, *s.* der Neben- oder  
Seitenweg.

**CROSSROW**, krd:st-rö; *s.* die Fiebel.

**CROSS-STAFF**, krd:st-stä, *s.* (Seepr.), ein astro-  
nomisches Werkzeug, die Höhe der Sonne und der  
Sterne damit zu messen; der Jakobstab.

**CROSS-TREE**, krd:st-tris, *s.* pl. (Seepr.) die  
Kreuzhölzer der Mastkörbe.

**CROSSWAY**, krd:st-wä, *s.* der Querweg, Kreuzpfad.

**CROSSWIND**, krd:st-wind, *s.* der Seitenwind.

**CROSSWORD**, krd:st-wört, *s.* die Kreuzwurde, das  
Kreuzräthel.

**TO CROSS**, I. v. a. 1) (kreuzweise legen; mit  
dem Kreuze bezeichnen; das Zeichen des Kreuzes ma-  
chen) kreuzen. — one's legs, die Beine kreuz-  
weise über einander legen; Crossing (bei Weibern),  
die Kreuzerhebung. — one's self, sich kreuzen.  
*Fig.* Crossing (Jägerdr.), das Kreuzen verschiede-  
ner Hundarten; — the cudgels, das Gewehr  
streiten. 2) (zuweilen mit over) durchkreuzen,  
quer durch, oder über etwas hingehen. — the  
church, quer durch die Kirche gehen; — the  
river, über den Fluß setzen; — over the street,  
über die Straße gehen. *Fig.* Their appetites  
cross their duty, ihre Neigungen stehen mit  
ihren Pflichten im Widerspruch; Why do you  
cross me thus? warum quälen Sie mich auf eine  
solche Art? He crossed all they proposed, er  
durchkreuzte alle ihre Vorschläge, er legte allen  
ihren Vorschlägen Hindernisse in den Weg; It  
would be dangerous, — this in the smallest,  
es würde gefährlich seyn, diesem im geringsten  
zuwider zu handeln; You cross the received  
opinions, Sie stoßen gegen die angenommenen  
Meinungen an. 3) (zuweilen mit out) durchstrei-  
chen, ausstreichen (Zeilen in einer Schrift). —  
an article, einen Artikel ausstreichen.

II. v. n. kreuzweise liegen, kreuzen, sich kreuz-  
gen. *Fig.* Men's actions do not always cross  
with reason, die Handlungen der Menschen sind  
nicht immer der Vernunft entgegengesetzt.

**CROSSET**, V. Croslet.

**CROSSLY**, krd:stl, *adv.* 1) kreuzweise. 2)  
*Fig.* a) zuwider, entgegen. To act — to reason,  
der Vernunft zuwider handeln. b) unglücklich,  
unglücklicherweise. — matched, unglücklich ver-  
heirathet.

**CROSSNESS**, krd:stnis, *s.* das Kreuzen, die  
Durchschneidung, der Durchchnitt; *Fig.* die  
Verkehrtheit, der Widerspruch, Widerspruch.

**CROTCH**, krósh, [frz. croche] s. 1) der Haken; die Gabel. 2) pl. (im Schiffbaue) a) (gastrechtig) die Pfosten, die Pfosten, die Pfosten. b) (Eisen oder Bronze, deren oberes Ende zwei Arme wie eine Gabel hat, worauf der Mast gelegt wird, wenn man nicht segeln kann) die Masten.

**CROTCHET**, krósh-ét, [frz. crochet] s. 1) (Bauwerk) die Klammern, Parenthesen ( ), (zwei Hakenstriche oder Hakenstriche, worin man eingeschobene Worte oder Sätze einschließt). 2) (Baut.) die Stütze. 3) (Zent.) die Viertelnote. 4) Fig. a) der schlechte Kunstgriff, die Hinterlist, Betrugerei. b) der Einfall, Schuß, die Grille, Laune.

To **CROTCHET**, v. n. (Zent.) nach dem Tacte spielen.

**CROTELS**, krósh-él, [frz.] (auch *Crotiles*, *Crotising*) s. pl. (Jägerw.) die Fassung der Hasen, Fuchshunden, Kaninchen, der Hasenlothe, die Hasenlothern.

To **CROUCH**, krósh, [zu crouch, frz. croche, crochu gehörig?] v. n. kuscheln, sich bücken, sich schmiegen. The dog crouches to his master, der Hund schmiegt sich vor seinem Herrn. Fig. He has crouched for that employment, er mußte kriechen oder sich schmiegen, um diese Stelle zu erhalten.

To **CROUCH**, [angels. crouc] v. n. mit dem Kreuze den Segen erteilen (unsehr).

**CROUCH-BACK**, V. *Crouch-back*.

**CROUCHMAS-DAY**, krósh-más-dá, s.

**CROUCHMASS**, krósh-más, s.

das Fest des heiligen Kreuzes.

**CROUD**, krósh, V. *Croud*.

**CROUP**, krósh, [frz. croupe, ital. groppa] s. 1) das Kreuz eines Pferdes, die Gruppe. 2) der Wügel, Steiß (einer Ente).

**CROUP**, [goth. kroupjan] s. der Stichtuften (eine Kinderkrankheit).

**CROUPADES**, krósh-páds, [frz. croupade] s. pl. (Reitt.) die Gruppen (Pferdebrünge, bei denen das Kreuz oder der Hinterrücken gekrümmt oder einseitig und der Fuß nicht gesehen wird).

**CROUPER**, krósh-ér, V. *Crupper*.

**CROW**, kró, s. 1) das Krähen (eines Hahnes).

2) die Krähe. Red —, die rothbeinige Krähe, Steinkrähe. Fig. Crow's feet, die Runzeln an den äußern Augenwinkeln. Prov. To pluck a —, sich um Kleinigkeiten, um unbedeutende Dinge viele Mühe geben, sich um nichts abquälen; † To give the — a padding, sterben. 3) Fig. a) die eiserne Stange, der Hebebaum, das Hebeisen, die Hebestange (zum Ausheben von Zählern). b) (ein Vertiefen zum Zahnansetzen) die Zahnzange, der Pelikan.

**Crow-crower**, krósh-ér, s. der wilde Meersrettig.

**Crow-foot**, krósh-fót, s. 1) die Ranunkel. 2) der gelbe Hahnenfuß (Pflanze). 3) die Fußangel. 4) (Eiserw.) die Hahnenfüße (dünne Leinwand, die sich in einem Spinnstoffholze vereinigen). Crow-foot of the beams, die Gutterrippen der Läden.

**Crowkeeper**, krósh-kép, s. die Vogelscheuche, Bogelscheu. Scaring the ladies like a —, wie eine Bogelscheu die Frauen schreckend.

**Crow-toes**, krósh-tóes, s. pl. die Phacanthie.

To **CROW**, [ebenso wie to croak: krásh, frz. croasse, lat. crocio, crocito, gracito, graculus, apúw, apúw] praet. crowed, crew, part. pass. crowed, crown. v. n. 1) krähen. 2) Fig. prahlen, groß thun. — over one, einem trogen, hochsprechen.

† **CROWD**, [wall. crwth] s. die Geige, Fiedel.

† To **CROWD**, v. n. schlecht geigen, fiedeln.

**CROWD**, krósh, [Rudel] s. 1) der Haufen, die Menge, das Gedränge. To get into the —, sich in das Gedränge werfen; To get through the —, den Haufen durchbrechen, sich durch das

Gedränge hindurch arbeiten; — of insects, der Haufen Insekten. 2) das gemeine Volk, der Pöbel.

To **CROWD**, l. v. a. 1) mit einer verwirrten Menge anfüllen, voll machen, füllen (einen Saal). Fig. — one's memory, sein Gedächtniß anfüllen. 2) dicht drängen, zusammendrängen. 3) ausspannen (die Segel). — all sails, alle Segel beisetzen.

To **CROWN**, l. v. a. 1) mit einer Krone bekrönen, eintrönen, eintrönen.

II. v. n. eine wimmelnde Menge enthalten, wimmeln; sich in Menge versammeln.

To **CROWD** in, sich in das Gedränge werfen.

**CROWDER**, krósh-dér, s. der Fiedler.

**CROWN**, krósh, [Krone, lat. corona, κορώνη] s. 1) die Krone = der Kranz. A laurel —, die Lorbeerkrone; A civic —, die Bürgerskrone; The nymphs with crowns of flowers on their heads, die Nymphen mit Blumenkränzen auf dem Haupte. Fig. — of a stag's head, das Krongehörn. 2) die Krone (eines Königs). Fig. a) (die höchste Vollkommenheit, Heiligkeit, Würde) die Krone. b) (die königliche oder kaiserliche Würde und die damit verbundene Macht) die Krone. Imperial —, die kaiserliche Krone; die britische Krone; To come to the —, zur Krone gelangen; To renounce the —, der Krone entsagen. c) die Krone = das Königreich, die Macht, der Staat. The northern crowns, die nordischen Kräfte. 3) (eine Gold- oder Silbermünze mit einer Krone) die Krone, der Kronenthaler. I shall give you a — for it, ich werde Ihnen eine Krone dafür geben. 4) (der äußerste hervorragende Theil oder das Oberteil eines Dinges) die Spitze. — of an egg, die Spitze eines Eies; The — of a mountain, der Gipfel eines Berges; — of a hat, der Hutkops; (Eiserw.) — of an anchor, der Ankerhals. 5) der Scheitel, Wirbel. Shaven — of a priest, die Platte, der Haarkranz eines katholischen Geistlichen. Fig. French —, die (durch die Engländer entstandene) Platte, Glage. 6) die Platte des Glockenbügels.

**Crown-demesne**, krósh-dé-méne, s. das Kronsgut.

**Crown-glass**, krósh-gíls, s. (das feinste Glas zu Fensterheiden) das Kronenglas.

**Crown-imperial**, krósh-lm-pé-ér-ál, s. die Kaiserkrone (Pflanze). — shell, (eine der schönsten Tuten) die Kaiserkrone, Kronschale, Reichs-krone.

**Crown-lace**, krósh-lás, s. die Rathsborte.

**Crown-land**, krósh-lánd, V. *Crown-demesne*.

**Crown-office**, krósh-óff-ís, s. die Kronbes-  
hörde.

**Crown-post**, krósh-póst, s. (Baut.) der Haupt-  
pfosten.

**Crown-scar**, krósh-skáb, s. (eine Pferdekrank-  
heit) der Igelshuf.

**Crown-thistle**, krósh-thíls-ál, s. die Kaisers-  
krone (Pflanze).

**Crown-wheel**, krósh-whéle, s. das Kronrad  
(in Uhren).

**Crown-work**, krósh-wórk, s. (Zerkungsb.) das  
Kronwerk.

To **CROWN**, v. a. 1) (mit einer Krone oder  
einem Kranz schmücken) krönen. The peaceful  
olive crowned his head, der friedliche Delganz  
schmückte sein Haupt. Crowning (Eiserw.), a) der  
Schauermannskopf (ein Knopf, der an das Ende  
eines Taues gemacht wird, um dasselbe zu ver-  
dicken), b) (Baut.) die Krone, der Kranz, kronens-  
artige Zierath. Fig. Thou hast crowned him with  
glory and honour, du hast ihn mit Ruhm und Ehre  
gekrönt; (poet.) The cedars which crown the  
top of mountains, die Cedern, welche den Schei-  
tel der Berge krönen; We'll drink her health  
in a crowned cup, wir wollen ihre Gesundheit

aus übervollem Becher trinken; (im Damenspiele)

— a man, einen Stein aufdamen. Prov. The  
end crowns the work, das Ende krönt das  
Werk; Ende gut, alles gut. 2) (mit feierlicher  
Aussetzung der Krone die königl. oder kaiserl. Würde  
übertragen, oder auch nur, sie dadurch feierlich be-  
stätigen) krönen. — a king, einen König krö-  
nen; I saw the crowned heads, ich sah die ge-  
krönten Häupter.

**CROWN**, part. pass. von To *Crown*.

**CROWNER**, krósh-ér, s. 1) der Bollender,  
Betrovullkommer. 2) (häufig für) *Coroner*.

**CROWNET**, krósh-ét, = *Coronet*.

**CROYLSTONE**, krósh-stóne, s. der Spathe-  
krystall.

To **CROYN**, krósh, [verw. mit groan, frz.  
grogner, gronder, greinen] v. n. röhren, schreien  
(von Hirichen).

**CRUCIAL**, krósh-shé-ál, [frz.] adj. kreuz-  
förmig. — incision (Wundart), der Kreuz-  
schnitt.

To **CRUCIATE**, krósh-shé-át, [lat. crucio]  
v. a. quälen, martern, peinigen.

**CRUCIATE**, adj. gequält, gemartert, ge-  
peinigt.

**CRUCIATION**, krósh-shé-át-shón, s. die Mar-  
ter, Qual, Pein.

**CRUCIBLE**, krósh-shé-bl, [neulat. crucibu-  
lum] s. der Schmelztiegel.

**CRUCIFEROUS**, krósh-shé-fé-rús, [lat. crux  
u. feru] adj. das Kreuz tragend.

**CRUCIFIER**, krósh-shé-fí-ér, s. der Kreuziger.

**CRUCIFIX**, krósh-shé-fíks, s. [frz.] 1) das  
Kreuzbild, Crucifix. 2) das Kreuz unser  
Hilfs. Fig. die christliche Religion.

**CRUCIFIXION**, krósh-shé-fíks-shón, s. die  
Kreuzigung.

**CRUCIFORM**, krósh-shé-fórm, [lat. crux und  
forma] adj. kreuzförmig (von Blumen).

To **CRUCIFY**, krósh-shé-fí, [frz. crucifie,  
lat. cruci figo] v. a. 1) an das Kreuz nageln,  
kreuzigen. They crucified the son of God, sie  
kreuzigten den Sohn Gottes. 2) Fig. quälen,  
peinigen.

**CRUCIGEROUS**, krósh-shé-jér-rús, [lat. cru-  
ciger] adj. kreuztragend.

**CRUD**, krósh, V. *Crud*.

**CRUDE**, krósh, [lat. crudus] adj. 1) roh =  
unreif, herbe. A — fruit, eine rohe Frucht.  
Fig. — abortive thoughts, unreife Ideen. 2)  
roh = ungekocht. 3) roh = unverdaut. Fig. A  
— matter, eine nicht gehörig verarbeitete Stoff.

**CRUDELY**, krósh-shé-lé, adv. 1) roh, unreif.  
2) roh, ungekocht.

**CRUDENESS**, krósh-shé-néss, s. 1) die Unreife.  
2) die Unverdaulichkeit.

**CRUDITY**, krósh-shé-ít, s. 1) die Unreife;  
Fig. die Unreife (des Verstandes). 2) die Un-  
verdaulichkeit.

To **CRUDLE**, krósh-shé-ál, [verfesselt aus to coddle]  
v. a. verbilden, gerinnen machen.

**CRUDY**, krósh-shé-ál, adj. verbitt, geronnen.

**CRUDY**, [von crude] adj. rauh, frostig.

**CRUEL**, krósh-shé-ál, [frz., lat. crudeli] adj. 1)  
grausam. A — tyrant, ein grausamer, un-  
menschlicher Tyrann; A — death, ein grausam-  
er oder harter Tod. Fig. 'Tis a — thing, das  
ist eine schmerzliche, höchst verdrießliche Sache.  
2) (wobei viel Blut vergossen wird) blutig. A —  
fight, ein blutiges Gefecht. 3) (für sehr) graus-  
sam. — ill, grausam schlecht, übel.

**CRUELLY**, krósh-shé-ál, adv. 1) grausam, un-  
menschlich. He demands his wife whom you  
— hold in bonds, er begehrt sein Weib, die  
ihr grausamer Weise gefangen haltet. 2) schmerz-  
lich, verderblich. 3) (für sehr) grausam (schrei-  
en).

**CRUELNESS**, krósh-shé-ál-néss, s. 1) die Graus-  
amkeit.



samkeit, Unmenslichkeit. 2) die Verwerblichkeit, Schädlichkeit.

CRUELTY, kröö-ll-üt, s. 1) die Grausamkeit, Unmenslichkeit, Barbarei. To satisfy one's —, seine Grausamkeit befriedigen. 2) die Grausamkeit = die grausame That, Handlung.

CRUENTATE, kröö-én-üte, [lat. cruento] adj. blutig, mit Blut besudelt, bluttriefend.

CRUET, kröö-ét, [zum Folgenden gehörig] s. das Gefäß oder Delfschäßen. The lip of a —, die Schnauze oder Röhre eines Gefäßes oder Delfschäßens.

CRUISE, krööds, [schwäb. Krause, Kruse] s. der kleine Krug.

CRUISE, krööds, s. der Kreuzzug (eines Raubschiffes). To make a lucky —, einen glücklichen Kreuzzug machen.

To CRUISE, krööds, [frz. croiser, Kreuzen] v. n. Kreuzzüge machen, kreuzen (von Kriegs- und Raubschiffen). That ship is gone —, dieses Schiff ist auf einen Kreuzzug ausgefahren.

CRUISER, kröö-ä-ör, [Kreuzer] s. (ein Schiff mit welchem man kreuzt; ein kreuzender Seeräuber, Korsar) der Kreuzer.

CRUM, } krüm, [Krumme, κρομμύς] s. 1) die CRUMB, } Krumme, Brosame. Do you love the —? essen Sie gerne die Krumme? Prov. To pick up one's crumbs, wieder auf die Beine kommen, wieder genesen. 2) (ein kleines Stückchen Brod) die Krumme, das Krümelchen, die Brosame.

To CRUM, v. a. krummen, krümeln (Brod &c.). To CRUMBLE, krüm-bl, [krume, crumble] I. v. a. 1) krummen, krümeln, zerkrümeln, zerkrümeln, zerbröckeln, zerbröckeln (zerreibliche Sachen). — broad, Brod zerbröckeln. Fig. We were crumbled into various factions, wir waren in verschiedene Parteien getheilt. 2) mit Brodkrummen oder Brodkrümel bestreuen (Schiffen &c.).

II. v. n. krümeln, sich abbröckeln, zerbröckeln.

CRUMENAL, krüm-mé-nál, [lat. crumena] s. der Beutel.

CRUMMABLE, krüm-mé-bl, [v. to crum] adj. sich krummen lassend.

CRUMMY, krüm-mé, adj. krummig, weich, bröcklig.

CRUMP, krämp, [krumm, wall. croumen] adj. krumm. — shouldered, krummbeinig; — shouldered, buckelig.

CRUMPLE, krüm-plé, [angels. crompt] s. der weiche Kuchlein.

To CRUMPLE, krüm-plé, [krümple, krümple] I. v. a. zerkrümplein, zerkrümplein, zerkrümplein, zerkrümplein. My cravat is all crumpled, meine Halsbinde ist ganz zerkrümplein.

II. v. n. zerkrümplein, zerkrümplein, zerkrümplein. Her skin is crumpled like half-burnt parchment, ihre Haut ist so runzlig wie halb verbranntes Pergament.

CRUMPLING, krüm-pling, s. der kleine runzlige Apfel.

To CRUNK, kränk, } [zu crow, cry gehörig] v. n. wie ein Kranich schreien.

CRUR, kröö-ör, [lat.] s. das dicke Blut, getrunnene Blut.

CRUP, kröp, [frz. croupe] s. die Hinterbacken, das Kreuz.

|| CRUP, [viell. verborben aus crisp] adj. kurz, krümelig, Fig. kurz angebunden, schnipsisch, beifig, bliffig.

CRUPPER, kröp-ör, [frz. croupière] s. der Schwanzriemen (an einem Pferdesattel).

CRURAL, kröö-rál, [frz., lat. crus, cruris] adj. zum Beine oder Schenkel gehörig. — muscle, der Schenkelmüßel.

CRUSADE, kröö-ädé, } [frz. crois, lat. CRUSADO, kröö-äd-ö, }

crux] s. 1) [frz. croisade] der Kreuzzug, die Kreuzfahrt (gegen die Unabgaben). 2) (auch Crusado) portugiesische Münze, von Silber 16 gute Groschen, von Gold 2 Reichthaler und darüber an Werth die Goldade.

CRUSADER, kröö-äd-ör, s. der Kreuzfahrer.

CRUSE, krööds, V. Cruise.

CRUSET, kröö-ét, [frz. creuset] s. der Schmelztiegel.

To CRUSH, krüsh, [frz. écraser] I. v. a. 1) zerquetschen, zermalmen, zerdrücken. — the grape, Trauben zerdrücken, quetschen, ausdrücken; — the olives under the mill-stone, die Oliven pressen, auspressen. 2) Fig. a) zerdrücken, zu Grunde richten. They crush us, sie verderben uns. b) überwinden, vernichten. A hero that is able — all his enemies, ein Held, der im Stande ist, alle seine Feinde zu überwinden, zu vernichten. c) leeren, austrinken, ausstechen (eine Flasche). I pray, come and crush a cup of wine, ich bitte euch, kommt, steht eine Flasche Wein mit aus.

SYN. To crush, zermalmen; to overwhelm, überwältigen. Das erstere enthält den Begriff eines, durch ein ungeheures Gewicht bewirkten Zerklagens oder Zerhörens in seine kleinsten Theile; to overwhelm bezeichnet ein Kegewingen durch überlegene physische Gewalt. Bildlich sagt man: Our hopes are crushed; we are overwhelmed with grief, unsere Hoffnungen sind zertrümmert; der Gram hat uns überwältigt.

II. v. n. verdrückt seyn.

CRUSH, s. die Quetschung, das Zueinanderreiben, der Stos.

CRUST, krät, [Kruste, frz. croûte, lat. crusta] s. 1) (der äußere harte Theil, welcher einen Körper umgibt) die Schale, Hülle, Krinde, Kruste. The — of the bread, die Kruste des Brodes. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Brodrinde, Brodkruste. The kissing —, der Kustof am Brode. b) der bekrustete, bekrustete, mit einer Steinrinde überzogene Körper, das Inkrustat.

To CRUST, I. v. a. 1) mit einer Kruste überziehen, bekrusten, 2) einlegen, auslegen (eine Stahlarbeit mit Gold &c.). That pilaster is crusted with marble, dieser Pfeiler ist mit Marmor eingelegt.

II. v. n. eine Kruste bekommen, sich bekrusten.

CRUSTACEOUS, kröö-üt-ü-ös, adj. gelenkschalig. — animals, die gelenkschaligen Thiere.

CRUSTACEOUSNESS, kröö-üt-ü-ös-nés, s. die Gelenkschaligkeit.

CRUSTATION, kröö-üt-ü-ön, s. 1) die Rinde, Kruste. 2) das Inkrustat.

CRUSTILY, kröö-üt-ü-é, adv. ärgertlich, mißlaunisch.

CRUSTINESS, kröö-üt-ü-és, s. 1) das Krustige. 2) Fig. die üble Laune, das mißrathige Wesen.

CRUSTY, kröö-üt-ü, adj. 1) rindig, schalig, krustig. 2) Fig. mißrathig, beifig, mißlaunisch.

CRUTCH, kröösh, [Krücke, ital. graccia] s. 1) die Krücke (eines Lahmen &c.). To go with crutches, an Krücken gehen. 2) Fig. das hohe Alter.

CAUTION-CRUC, kröösh-üt-ü, s. der Krückenstock.

To CRUTCH, v. a. durch Krücken stützen. He is a crunched man, er ist ein Krückengänger.

CRUX, krööks, [lat.] s. Fig. (der Unruhe od. Belegenheit erregende Gegenstand) das Kreuz.

CRUZADO, kröö-äd-ö, V. Crusade.

To CRY, krí, [schreie, schreie, ital. grido, frz. cri, cri] I. v. n. 1) (die Stimme laut und heftig erheben lassen) schreien. This child cries continually, dieses Kind schreit beständig; — for joy, vor Freude schreien, laut ausrufen; — to heaven for vengeance, zum Himmel um

Recht schreien oder rufen. 2) schreien = (mit lauter Stimme) weinen, jammern. — for sorrow, vor Kummer weinen.

SYN. To cry, schreien, weinen; to weep, weinen. In beiden Wörtern liegt der allgemeine Begriff des Bergießens von Thränen, allein to cry bezeichnet leisteres verbunden mit einem kummervollen Geräusche; to weep, heißt Thränen im Stillen vergießen. Kinder thun gewöhnlich das erstere, Erwachsene das andere.

3) schreien = sich laut beklagen, beschweren. You cry against the senate, Sie schreien gegen den Senat. 4) (in stöhnlichen und abgetrockneten Lauten schreien; bei von Thieren) einen Schrei thun. 5) (von Hundern) bellen, anfallen.

To CRY OUT, 1) laut aufschreien, ausrufen. — for help, laut um Hülfe schreien. 2) öffentlich tadeln, mißbilligen. — against an unequal management, sich über eine ungleiche Austheilung, Auspendung laut beklagen; — against the divine administration, gegen die Gottesgung murren. 3) (bei der Geburt laut schreien, oder überhaupt in Geburtschmerzen liegen) kreischen. Is she crying out? ist sie im Kreischen?

II. v. a. (mit Schreie bekannt machen) ausrufen, schreien, ausrufen. — anything about the streets, etwas in den Straßen ausrufen; — murder, Mord schreien, rufen; — fire, Feuer rufen; — mercy, um Gnade flehen, um Verzeihung bitten. Fig. — quittance, Gleiches mit Gleichem vergelten.

To CRY DOWN, 1) verrufen, verschreien. Bavius cries down an admirable treaty of philosophy, Bavius verschreit eine vortreffliche philosophische Abhandlung. 2) verbieten, untersagen. 3) (nicht eintreten lassen) niederhalten, unterdrücken.

To CRY UP, anrufen, anflehen. — God, zu Gott flehen.

To CRY UP, 1) laut rühmen, loben, erheben, anpreisen, herausstreichen. He is cried up by the multitude, das Volk rühmt, erhebt ihn laut. 2) überbieten (bei Versteigerungen).

CRY, s. 1) der Schrei, das Geschrei. A shrill —, ein schneidender, durchdringender Schrei; The cries of the basis, das Schreien der Thiere. 2) Fig. a) das Geschrei = die Klagen, das Weinen. God hears the cries of the widow and the orphan, Gott hört das Geschrei der Wittwen und Waisen. b) (lautes und viel (schwarzes) das Geschrei. Prov. A great —, and a little wool, viel Geschrei und wenig Wolle. 3) (der Ausdruck einer lebhaften Gemüthsbezeugung durch die Stimme) der Ausruf, Zuruf, Befallruf. To commend one out of all —, einen bit in die Wollen erheben. 4) der Ausruf = die Verkündigung. The cries of London and Paris, die Ausrufe der Verkäufer in den Straßen von London und Paris. 5) (von Hundern) das Bellen, Gebell. 6) Fig. a) die Koppel, Meute (Jagthunde). b) (bei Jägern) der Führer der Hunde.

CRYAL, krí-ál, V. Heron.

CRYER, krí-ör, [Schreier] s. 1) V. Crier. 2) der Geierfalte, Geierfalte.

CRYPT, krípt, [κρυπτός, von κρύπτω] s. 1) die Gruft, Todtengruft. 2) das Grab eines Märtyrers.

CRYPTIC, krípt-ík, } adj. geheim, CRYPTICAL, krípt-ík-ál, }

CRYPTICALLY, krípt-ík-ál-é, adv. heimlich, in geheim.

CRYPTOGAMY, krípt-óg-ámé, [κρυπτός und γάμος] s. (die heimliche, verborgene Begattung der Pflanzen) die Kryptogamie.

CRYPTOGRAPHICAL, krípt-óg-í-ál, adj. zur Geheimschreibekunst gehörig.

CRYPTOGRAPHY, krípt-óg-í-ál, [κρυπτός und γράφω] s. 1) die Geheimschreibekunst.

2) eine Schrift mit geheimen Schriftzügen, und ihre Entschlüsselung selbst die Geheimschrift.

CRYPTOLOGY, krip-to-lö-jé, [kriptow und lögö] s. die räthselhafte Sprache.

CRYSTAL, kristál, [kristallös] I. s. 1) ein heller, durchsichtiger mineralischer Stein) der Kristall. Iceland —, der isländische Dopprispfath; Rock —, der Bergkristall; Faci-  
tions —, — glase, das Kristallglas. Fig. Go, clear thy crystals, geh', trockne deine Augen.  
2) (Schreibf.), eine in Kristallform angeschossene Substanz) der Kristall. — of tartar, die Weinsäurekristalle oder weinsäurehaltige Saugensalz; — mineral, mineralischer Kristall oder salpetersäures Saugensalz; — of Venus, die Kupferkristalle oder kristallisiertes essigsaures Kupfer.  
II. adj. 1) kristallen. 2) Fig. hell, durchsichtig, kristallhell. (poet.) — streams, kristallene Ströme.

CRYSTALLINE, {kristál-líne, } adj. 1) kris-  
tallen. 2) Fig. hell, durchsichtig, kristallhell.  
— sky, der Kristallhimmel.

CRYSTALLINE HUMOUR, kristál-líne oder kristál-líne-hú-mör, s. die Kristalllinse, Kristallsehens-  
tätigkeit der Augen.

CRYSTALLIZATION, kris-tál-lí-ne-á-ti-zá-ti-  
on, s. 1) die Kristallisation = das Anschließen, die  
Verwandlung in Kristalle. 2) die Kristallisa-  
tion = der kristallisierte Körper.

To CRYSTALLIZE, kris-tál-lí-ne, I. v. a. in  
Kristalle verwandeln, (in Kristallen) anschließen  
lassen, kristallisieren (Salz, Zucker, einen Saft).  
II. v. n. (in Kristallen) anschließen, sich kristal-  
lisieren.

CUB, káb, [altb. lde] s. 1) das Junge  
(von Tieren; bel. von Varen und Säufen; von  
Waischen und vielleicht von allen lebendig ge-  
borenen Thieren). 2) Fig. ein kleiner Knabe  
oder ein kleines Mädchen.

To CUB, v. a. werfen (Junge).  
|| CUB, [zu coop gehörig] s. der Viehstall.  
To CUB, v. a. einsperren (in einen Stall).  
CUBATION, kú-bá-ti-ón, [lat. cubo] s.  
das Liegen (auf einem Bette).  
CUBATORY, kú-bá-ti-ór-é, adj. liegend (auf  
einer Bank).

CUBATURE, kú-bá-ti-ú-re, s. die Körpers-  
anmessung.

CUBE, kú-be, [kú-bos] s. 1) (Erde) (Erde) der  
Würfel, Cubus. 2) (Rechent.) die Würfelzahl,  
Cubikzahl.

Cube root, kú-be-róót, } s. (Rechent.) die  
Cubic root, kú-bik-róót, }  
Cubikwurzel.

CUREB, s. die Kurebe, der Schwanzpfeffer.

CURIC, kú-bik, } adj. würfelig, cu-  
BICAL, kú-bé-kál, }  
bisch (von Körpern, Zahlen). A — foot, der  
Würfel Fuß, Cubitus; — number, die Würfel-  
zahl, Cubikzahl.

CUBICALLY, kú-bé-kál-lé, adv. würfelig,  
cubisch.

CUBICALNESS, kú-bé-kál-nés, s. das  
Würfelige, Cubische.

CUBICULAR, kú-bik-kál-lár, [altfrz. cubi-  
culaire] adj. zum Zimmer, zur Stube gehörig.

CUBICULARY, kú-bik-kál-lár-é, [lat. cubi-  
cularis] adj. zum Niederliegen geeignet.

CUBIFORM, kú-bé-fór-m, [v. cube u. form]  
adj. würfelförmig.

CUBIT, kú-bit, [lat. cubitus] s. (ein Maß  
der Alten) die Oberarmlänge, der Cubitus  
(1½ Fuß), die Elle.

CUBITAL, kú-bé-tál, adj. die Länge eines  
Cubitus enthaltend, ellenlang.

CUBITED, kú-bé-téd, adj. das Maß eines  
Cubitus habend.

CUCKINGSTOOL, kú-kíng-stóól, [pöck-

stühl?] s. eine Vorrichtung zum Untertauchen  
jüdischer und hebräischer Weiber.

CUCKOLD, kú-kóld, [frz. cocu, und nach  
dem jüd. feudal. longob. cucurbito] s. der Hahn-  
rei, Hühnerträger.

CUCKOLD-MAKER, kú-kóld-má-kér, s. einer,  
der Ehemänner tröstet, sie zu Hühnerträgern  
macht.

To CUCKOLD, v. a. zum Hahnrei machen,  
trösten (einen Ehemann, Watten).

CUCKOLDLY, kú-kóld-lé, adj. die Eigens-  
chaften eines Hahnreies besitzend, gemein, er-  
bärmlich, feige.

CUCKOLDOM, kú-kóld-dóm, s. 1) die  
Hahnreischenschaft. 2) die Verletzung der ehelichen  
Treue, der Ehebruch.

CUCKOO, kú-kú, [Kuckuck, frz. coucou,  
lat. cuculus, coccus] s. 1) der Kuckuck. Fig. To  
sing like a —, immer das alte Lied, die alte  
Leier singen. 2) (ein Schimpfname) der Salunko,  
Gauch.

CUCKOO-BUD, kú-kú-bú-d, } s. die  
CUCKOO-FLOWER, kú-kú-bú-d-ár, }  
Gauchnelke, Phekelie, die Kuckucksblume.

CUCKOO-FISH, kú-kú-bú-d-fish, s. (eine Art Stip-  
sische) der Pfau, Meerpfau.

CUCKOO-GILLFLOWER, kú-kú-bú-d-íll-flú-d-ár,  
s. der Hebrich (Pflanze).

CUCKOO-PINTER, kú-kú-bú-d-pín-tál, s. der Trum  
(Pflanze).

CUCKOO-SORREL, kú-kú-bú-d-sór-rál, s. der Kuck-  
kuckstee, Buchampfer.

CUCKOO-SPLIT, kú-kú-bú-d-splít-tl, s. (ein  
Echsen) der sich im Frühjahre häufig an den Zwi-  
gen der Weiden z. ist) der Kuckucksprichter.

CUCKOW, s. V. Cuckoo.

CUCQUEAN, kú-kú-kwé-ne, [frz. coquine]  
s. die Hure, Gassenbiene, das Gassenmensch.

CUCULLATE, kú-kú-lá-té, } [lat. cucul-  
latus] adj. 1) mit einer Kappe versehen, be-  
deckt. 2) tappenförmig.

CUCUMBER, kú-kú-kám-bár, [lat. cucumer,  
cucumis] s. die Gurke, Cucumer. Wild or  
squaring —, die Eselgurke, Spitzgurke.

CUCURBITACEOUS, kú-kú-bí-tá-ti-ús, }  
[lat. cucurbita] adj. Kürbisähnlich, Kürbisförmig.

CUCURBITE, kú-kú-bí-té, } [frz. lat. cucurbita]  
s. der Kolben, Dickschüsselchen.

CUCURBITIVE, kú-kú-bí-ti-v, adj. —  
worm, der Kürbiswurm, Kürbisbandwurm.

CUD, kú-d, [zu to chew gehörig] s. das Gut-  
ter im Vormagen (der Tiere). To chew the —,  
widerkauen; Fig. überdenken, überlegen.

Crowder, kú-d-wé-dé, s. der Kagenfuß (Pflanze).

CUDBEAR, kú-d-bár, (vom Erfinder Cuth-  
bert) s. (bei Färbern) die violette Farbe.

CUDDEN, kú-d-dén, } (zum altb. kute ge-  
hörig) s. der Grobian, der Tölpel, Einfalts-  
pinfel. He is a meer cudden, er ist ein Erze-  
dummhän.

To CUDDLE, kú-d-dl, [wall. cuddio] v. n.  
sich kuscheln (von einem Seidhübn z.).

|| To CUDDLE, [verw. mit to huddle] v. n.  
sich umarmen.

CUDDY, kú-d-dé, s. der Koffisch, Köhler,  
Kohlmund.

CUDDY, s. V. Cudlen.

CUDGEL, kú-d-íll, [Geißel] s. der Rind-  
tel, Prügel. Fig. To lay down the cudgels,  
to cross the cudgels, das Gewehr strecken; nach-  
geben, sich fügen; To take up the cudgels, die  
Waffen ergreifen; Partei nehmen.

CUDGEL-PLAY, kú-d-íll-plá, s. ein Spiel mit  
Stöcken.

CUDGEL-PROOF, kú-d-íll-prú-df, adj. prügel-  
fest.

To CUDGEL, v. a. (mit einem Knüttel oder  
Prügel schlagen, oder überhaupt schlagen) prügeln.

— one terribly, einen mörderlich abprügeln.

Fig. Cudgel thy brains no more about it, zer-  
brich dir nicht länger den Kopf darüber.

CUDGELLER, kú-d-íll-lár, s. der Prügel.

CUDLE, kú-d-dl, [Küttel] s. eine Art  
kleiner Seckse.

CUE, kú, [altfrz. coue für queue, lat.  
cauda] s. 1) der Schwanz oder das Ende (eines  
Dinges). — of a wig, der Bopf an einer Per-  
ücke. 2) Fig. a) das Stichwort (bei Schach-  
spielen). b) der Binf, Fingerzeig. c) (das was  
einer in seiner Reihe zu sagen oder vorzustellen hat)  
die Rolle. That player was out of his —, die-  
ser Schauspieler ist aus seiner Rolle gefallen;  
It is not in my —, es ist nicht an mir; To  
give one his —, einem die Worte in den Mund  
legen. † d) die Stimmung, Laune. I am not  
in the — at present, ich bin jetzt nicht aufge-  
legt, nicht in der Laune; In good —, bei gu-  
ter Laune. 3) der Billardstock.

CUE-FELLOW, kú-fél-ló, s. der Mitspieler (auf  
der Schachbühne).

|| CUE, [der Ton des q als Abkürz. des lat.  
quadrans] s. der Fartthing (Geld), oder eines  
Fartthing Werth.

CUERPO, kú-ér-pó, [span., lat. corpus]  
s. der Leib. Fig. In —, im Hemde, ohne  
Rock; To walk in —, im Hauskleide sein, fei-  
nen Rock anhaben.

CUFF, kúf, [frz. coiffe] s. die Handkrause,  
Manschette, Laol cuffs, Spitzenmanschetten;  
Cuffs, die Kermelsenden.

CUFF, [verw. mit Knuff] s. 1) der Knuff,  
Puff, Hautschlag. To give a great —, einen tüch-  
tigen Hautschlag versetzen; A — on the ear,  
eine Ohrfeige; To go to cuffs, handgemein wer-  
den, sich balgen. 2) (von kämpfenden Vögeln) der  
Streich.

To CUFF, I. v. n. sich balgen, sich raufen.

II. v. a. 1) knuffen, mit Häuten schlagen. 2)  
mit den Krallen, (oder weniger fassend) mit den  
Fingern schlagen.

CUINAGE, kú-ná-ge, [zu winden gehörig]  
s. das Aufwinden, Aufwickeln des Bindfadens.

CUIRASS, kú-ér-rás, [frz. cuirasse] s. der  
Körp.

CUIRASSIER, kú-ér-rás-í-ér, s. der Kürassier.

A regiment of cuirassiers, ein Kürassierregiment.

CUSH, kúsh, [frz. cuisse, lat. crus] s. die  
Beinschiene, der Beinbarnisch.

CULDEES, kú-dé-és, [lat. colidei] s. pl.  
Mönche in Schottland und Irland.

CULERAGE, kú-lér-lá-je, [frz. courage] s.  
das Hühnerkraut.

CULINARY, kú-lér-nár-é, [lat. culina] adj.  
die Küche und die Kocherei betreffend.

To CULL, kú-l, [wall. culic] v. a. auswäh-  
len, auswählen, auslesen. They have culled the  
best of every thing, sie haben das Beste von  
jeder Sache ausgesucht; — a fine thought out  
of a book, einen schönen Gedanken aus einem  
Buche ausziehen.

CULL, [Kulpotter] s. die Quappe, Kaul-  
quappe, Kulpotter (Fisch); Fig. der Dummkopf,  
Pinsel, Tropf.

CULLER, kú-lér, [v. to cull] s. der Aus-  
leser.

CULLIBILITY, kú-lér-bí-lí-té, [v. to cull] s.  
s. die Leichtgläubigkeit, Arglosigkeit.

CULLION, kú-lí-ón, [ital. coglione, frz.  
coillou] s. der Schurke, Gauner, Hundsfott.

CULLIONLY, kú-lí-ón-lé, adj. nichtswür-  
dig, hundsföttig.

CULLIS, kú-lísh, [frz. coalis] s. die durch-  
gefeigte Kraftbrühe.

|| CULLISEN, kú-lísh-en, [verb. aus cogni-  
zance] s. ein mit dem Wappen eines Adels  
versehener Abzeichen (welches auf dem linken Ober-  
arme getragen wurde).

**CULLUMBINE**, *V. Columbine*.  
**CULLY**, kál-lá, *s.* der Geföpfte, Betrogene.  
**To CULLY**, [wall. coell] *v. a.* zum Weßen haben, foppen, anführen, betrügen.  
**CULLYISM**, kál-lá-lum, *s.* die Pinfelhaftigkeit.

**CULM**, kál-m, [wall. cwlm] *s.* (Bergbau) die Pöfche, Kohlschür.

**CULME**, kál-me, *V. Culmen*.

**CULMEN**, kál-mén, [lat.] *s.* die Spitze, der Gipfel.

**CULMIFEROUS**, kál-mí-fé-rás, [lat. culmus, für calamus u. fero] *adj.* (einen Palm habend) palmtragend. — *plania*, die palmtragenden Pflanzen.

**To CULMINE**, kál-mé-ná-te, [lat. culmen] *v. n.* (Sternt.) schiefrecht, vertikal stehen, im Mittagskreise seyn, culminiren.

**CULMINATION**, kál-mé-ná-shán, *s.* 1) (Sternt.) der Durchgang eines Sternes durch den Mittagskreis, die Culmination. 2) der Culminationspunkt.

**CULPABILITY**, kál-pá-bí-lá-té, [lat. culpa] *s.* die Strafbarkeit.

**CULPABLE**, kál-pá-bl, *adj.* 1) (mit of) schuldig (eines Verbrechens). 2) strafbar. 3) tadelhaft.

**CULPABLENESS**, kál-pá-bl-nés, *s.* 1) die Schuld. 2) die Strafbarkeit.

**CULPABLY**, kál-pá-blé, *adv.* 1) strafbar. 2) tadelhaft.

**CULPRIT**, kál-prít, [neulat. culposus, culperous] *s.* der Angeklagte.

**CULTCH**, kál-sh, [wall. cych] *s.* die Kusternbank.

**CULTER**, kál-tár, *s. V. Coulter*.

**CULTIVABLE**, kál-té-vá-bl, *adj.* anbaulich.

**To CULTIVATE**, kál-té-vá-te, [frz. cultiver, lat. colere, cultus] *v. a.* bauen, anbauen, anpflanzen. — *a plant*, ein Gewächs anpflanzen, ziehen. *Fig.* — one's understanding, or memory, seinen Geist ausbilden, sein Gedächtnis üben; — acquaintance, Umgang mit jemand pflegen.

**CULTIVATION**, kál-té-vá-shán, *s.* 1) der Bau, Anbau, die Anpflanzung (eines Gartens). 2) *Fig.* die Betreibung, Vereblung, Ausbildung (des Verstandes).

**CULTIVATOR**, kál-té-vá-tár, *s.* 1) der Anbauer, Pflanzler (eines Getreides). 2) *Fig.* der Vereblter (einer Sprache, Wissenschaft).

**CULTURE**, kál-tú-dre, *s.* 1) der Bau, Anbau. The — of a plant, der Anbau eines Gewächses. 2) (in engerer Bedeutung) der Feldbau, Ackerbau. 3) *Fig.* die Ausbildung, Vereblung, der Anbau, die Kultur. The — of his mind has been neglected, die Ausbildung seines Verstandes ist vernachlässigt worden.

**To CULTURE**, *v. a.* bauen, anbauen, anpflanzen (ungebr.).

**CULVER**, kál-vár, [angell. culfer, lat. columba] *s.* die Taube, Turkeltaube. A wood —, die Waldtaube, Holztaube, Ringeltaube.

**CULVERHOUSE**, kál-vár-hóuse, *s.* das Taubenhäus.

**CULVERARY**, kál-vár-lé, *s.* die Axtel, Stosfenblume.

**CULVERTAIL**, kál-vár-tá-le, *s.* (bei Zimmerleuten) der Schwalbenschwanz (eine Art der Verbindung).

**CULVERIN**, kál-vár-én, [lat. coluber, colubra, frz. couleuvre, couleuvrine] *s.* (eine Art Schlange) die Feldschlange.

**CUMBENT**, kám-bént, [lat. cumbens] *adj.* liegend (auf der Erde).

**To CUMBER**, kám-bár, [Kummer, Kummer, wall. cwmm] *v. a.* bekümmern, ängsten. Domestic fury, and fierce civil strife, shall cumber all the parts of Italy, innere Wuth und

wilder Bürgerzwist wird ängsten alle Theile Italiens.

**CUMBER**, *s.* die Bekümmerniß, der Verdruss.

**To CUMBER**, [landschaftl. Kummer, zum frz. encombrer gehörig] *v. a.* versperren (dem Weg). *Fig.* a) belästigen, beschweren. — with difficulties, schwierig machen. b) zu sehr beschäftigen, überhäufen. c) überladen, überfüllen (das Gedächtnis).

**CUMBER**, *s.* das Hinderniß; *Fig.* die Beschwerde, Verlegenheit (ungebr.).

**CUMBERSOME**, kám-bár-sám, *adj.* hinderlich, beschwerlich. Any — goods embarrasing the stowage of a hold, (Eisere, Güter, welche den Raum in einem Schiffe verdrängen) beslemernde Güter. *Fig.* a) schwer, schwerfällig, unbehüßlich (von einem Werkzeuge). b) lästig (vom Geheirame).

**CUMBERSOMELY**, kám-bár-sám-lé, *adv.* hinderlich; *Fig.* lästig, beschwerlich.

**CUMBERSOMENESS**, kám-bár-sám-nés, *s.* die Lästigkeit, Beschwerlichkeit, das Hinderniß.

**CUMBRANCE**, kám-brá-nse, [landschaftl. Kummer, frz. encombre, ital. ingombramento] *s.* das Hinderniß; *Fig.* die Last, Beschwerde.

**CUMEROUS**, kám-brás, *adj.* einander hindernd. *Fig.* a) lästig, drückend. b) beschwerlich, quälend.

**CUMFREY**, kám-fré, *V. Comfrey*.

**CUMIN**, kám-mín, [Kümmel, frz. cumin, lat. cuminum. κύμινος] *s.* der Kümmel. — seed, der Kümmelsame.

**To CUMULATE**, kám-má-lé, [lat. cumulus, cumulus] *v. n.* häufen, aufhäufen.

**CUMULATION**, kám-má-lé-shán, *s.* das Häufen, die Aufhäufung.

**CUMULATIVE**, kám-má-lé-iv, *adj.* hinzukommend (von einem Rechte).

**To CUN**, kán, [verwandelt mit cundling] *v. a.* 1) wissen, können. 2) (Seetw.) — a ship, die Richtung eines Schiffes bestimmen.

**CUNCTATION**, kánk-ú-shán, [lat. cunctos] *s.* das Zaudern, die Verzögerung, der Aufsehalten, Verzug.

**CUNCTATOR**, kánk-ú-tár, *s.* der Zauderer.

**To CUND**, kánd, [Lände, Kunde, frz. conte] *v. a.* benachrichtigen.

**CUNEAL**, ká-né-ál, [lat. cuneus] *adj.* 1) einen Keil betreffend. 2) keilförmig.

**CUNEATED**, ká-né-á-lé, *adj.* keilförmig.

**CUNEIFORM**, ká-né-á-lé, *adj.* keilförmig.

**CUNEGUND**, ká-né-gánd, *s.* Cunigunde (Weibertaufname).

**CUNNER**, kán-nár, *s.* die Meerschnede.

**CUNNING**, kán-níng, [alt. kánig, frz. gonin] *l. adj.* 1) künig, geschickt, gewandt. Wherein — but in craft? worin geschickt, als in Schlaugheit? He is a very — man, er ist ein sehr geschickter Mann. 2) künstlich. A — piece of work, eine mit Kunst gemachte oder ausgeführte Arbeit. 3) fein, verschmitzt, ränkesvoll. A — fellow, ein Schlaupkopf. A — gipsy, eine verschmitzte Betrügerin. 4) spigbüßisch, arglistig, schelmisch. They are resolved to be —, sie sind entschlossen, die Schelme zu machen.

**II. s.** 1) die Kenntniß, Geschicklichkeit. 2) die Feinheit, Verschmittheit, Verschlagenheit, Schlaugheit, List. 3) der Kniff, Piff, die Ränke.

**SEN. Cunning**, die Schlaugheit, device, der Kunstgriff, Piff, artifice, die Hinterlist, trick, der Streich; stratagem. die List, Kriegerlist.

Cunning ist ein niederer Grad von Talent oder Kunst bei Ausführung unserer Anschläge; es enthält zugleich noch den Begriff der Geschicklichkeit, die Anschläge Anderer zu entdecken und ihnen glücklich zu entgegen; device ist ein ungewöhnlicher Gedanke, eine ungewöhnliche Verbindung, die oft gefallen und uns unterhalten,

wenn sie sinnreich sind; artifice ist eine unnatürliche Weise unsere Anschläge in Ausführung zu bringen; sie bedient sich dabei gewöhnlich der durchdachtesten Verstellung; trick bezeichnet eine Art Kunststück, welches auf die Täuschung der Sinne berechnet ist und gewöhnlich als ein Betrug angesehen wird; stratagem drückt die Geschicklichkeit aus durch Verstellung unsere Zwecke zu erreichen, und ist öfterer unerlaubt als zu billigen; im Kriege jedoch sind stratagems rechtliche Mittel, dem Feinde zu schaden.

**CUNNINGPITCH**, kán-níng-schuh, *s.* der feine Streich, Piff.

**CUNNINGMAN**, kán-níng-mán, *s.* der Wahrsager.

**CUNNING-PLACE**, kán-níng-plae, *s.* die Tauer, der Berst.

**CUNNINGLY**, kán-níng-lé, *adv.* 1) künstlich (von einem Baue). 2) geschickt, fein, listig.

**CUNNINGNESS**, kán-níng-nés, *s.* die Arglist, Verschlagenheit, Verschmittheit.

**CUP**, káp, [Kupf, Kupp, wall. cup, cwp-pán, cib, frz. coupe, gobelet, rüßel] *s.* 1) die Schale, Trinkschale, der Becher. A silver —, ein silberner Becher; — and ball, (ein Spielzeug) der Kugelsang. 2) *Fig.* a) der Zug, Schluß, Trunk (Wein). The parting —, der Abschiedstrunk; To drink a chirping —, in kleinen Zügen trinken; He has got a — too much, er ist halb betrunken. *Prov.* Many things fall out between the — and the lip, ein einziger Augenblick kann alles umgestalten; — and can, vertraute Freunde, Geschwister, You and he are — and can, ihr seid ein Herz und eine Seele. b) pl. die Trinkschalen, das Trinkgelag. In our cups, bei unsern Belagen. 3) ein becherförmiges Ding. — of a flower, der Kelch, Blumenkelch; — of an acorn, das Eihelnäpfchen. 4) das Schröpfglas, der Schröpfkopf.

**CUPBOARD**, káp-bárd, *s.* der Mundschent (besonders an Höfen).

**CUPBOARD**, káp-bárd, *s.* der Schrank, Speiseschrank, Silberschrank. Low —, der Schentisch, Anrichtisch, Credenzschisch.

**To CUPBOARD**, *v. a.* in einem Schranke oder Speiseschranke verwahren; *Fig.* sammeln, aufhäufen.

**CUP-SHOT**, káp-shót, *adj.* benebelt, betrunken.

**CUP-SHOTTER**, káp-shót-tár, *adj.* benebelt, betrunken.

**CUP-WEIGHT**, káp-wáite, *s.* das Einsaßgewicht.

**To CUP**, *v. a.* 1) mit Bechern versehen. 2) mit Schröpfköpfen (Schröpfen, Schröpfen).

**CUPELLATION**, káp-pél-lá-shán, [von cop-pel] *s.* das Abtreiben (des Goldes, Silbers).

**CUPID**, káp-pld, *s.* Cupido, der Liebesgott. *Fig.* To look for cupids (babies) in the eyes, sich in fremden Augen spiegeln.

**CUPIDITY**, káp-pld-é, [lat. cupidus] *s.* die Begierde, das Gelfüß.

**CUPOLA**, káp-pá-lá, [ital. frz. coupole] *s.* die Kuppel, das Helmdach, der Dom.

**CUPOLAID**, káp-pá-lá, *adj.* mit einer Kuppel, einem Helmdache oder Dome versehen.

**CUPPEL**, káp-pél, *V. Coppel*.

**CUPPER**, káp-pár, [v. to cup] *s.* der Schröpfker, Bader.

**CUPPING-GLASS**, káp-píng-glás, *s.* das Schröpfglas, der Schröpfkopf.

**CUPREOUS**, káp-pré-ás, [lat. cupreus] *adj.* kupfer.

**|| CUPROSE**, káp-prás, [frz. couperose] *s.* der Wahn.

**CUR**, kár, [Köter, wall. catgi, lat. catulus, catellus] *s.* 1) der Köter, gemeine, ausgesartete Hund. *Prov.* A curst — must be tied short, einen beißigen Hund muß man kurz binden. 2) *Fig.* (ein Schimpfname) der Schurke



**CURABLE**, kár-á-bl, [lat. curo] *adj.* heilbar.

**CURABLENESS**, kár-á-bl-nés, *s.* die Heilbarkeit.

**CURACY**, kár-á-á, *s.* das Pfarrverweseramt. A perpetual —, eine vom Bischof verliehene, unter diesem Namen bekannte Pfründe.

**CURATE**, kár-á-á, *s.* 1) der Pfarrverweser. 2) ein Priester, welcher jährlich eine bestimmte, von dem Besitzer des großen Zehntens zu entrichtende Summe bezieht. 3) der Besitzer einer vom Bischof verliehenen Pfründe (perpetual curacy).

**CURATIVE**, kár-á-á, *adj.* heilend, heilkräftig.

**CURATOR**, kár-á-á, *s.* 1) der Pfleger, Curator. 2) der rechtliche Beistand, Vormund.

**CURB**, kár-á, *s.* 1) die Kinnkette (an einem Pferdesattel). 2) *Fig.* der Zaum, Zügel (für die Leidenschaft). 3) der Randstein eines Pflasters.

**CURB**, [frz. courber, lat. curvare] *v. a.* 1) krümmen, biegen. *Fig.* Virtus itself of vice most person beg, yea curb. Tugend selbst muß Bergehung stehen vom Laster, ja sich krümmen. 2) (mit Hilfe einer Kinnkette) bändigen, führen. — a horse, ein Pferd bändigen. *Fig.* — one, einen im Zaume halten; Let his superiors curb his audaciousness, mögen seine Vorgesetzten seine Kühnheit zügeln.

**CURB**, [frz. courbe] *s.* (Zurückkunft.) die schwierige Kniekehlengehwulst, Schale.

**CURD**, kár-á, [V. crudle] *s.* das Gerinnen oder Gesehen (einer Flüssigkeit; in engerer Bedeutung: die geronnene Milch. To turn to curds, gerinnen; Curds of milk, der Käsequart Milch; Klumpen; — cakes, Cheese-cakes, Käsefuchen.

To **CURD**, *v. a.* gerinnen machen, zum Gerinnen bringen (Milch).

To **CURDLE**, kár-á, [andere Form von to curd] *v. n.* gerinnen, gesehen. The milk begins —, die Milch fängt an zu gerinnen.

**CURD**, *v. a.* gerinnen machen, zum Gerinnen bringen. Rennet curdles milk, das Lab macht die Milch gerinnen. *Prov.* A curdled sky and a painted woman are not of long continuance, leichtes Gewölke am Himmel und eine geschminkte Frau sind nicht von langer Dauer; Frühregen und Brautthänen währen nicht lange.

**CURDY**, kár-á, *adj.* geronnen, dick.

**CURE**, kár-á, [lat. cura] *s.* 1) das Heilmittel, Arzneimittel. Ills without a —, unheilbare Uebel. *Prov.* To have a — for every sore, ein Mittel für alle Arten von Uebeln und Krankheiten besitzen; für jedes Koch einen Nagel, auf jede Frage eine Antwort, auf jeden Fall eine Auskunft bereit haben. 2) (die Heilung oder Krankenbehandlung, so wie die Art derselben und der Gebrauch der Heilmittel) die Kur. It was the best — that ever he made, es war die schönste Kur, die er je gemacht hatte.

**CURE**, *s.* die Kur; remedy, das Heilmittel. Bester scheint eher auf die Linderung oder Beseitigung einer Krankheit anwendbar, erstere aber die Wiederherstellung der Gesundheit selbst zu bezeichnen. Das Wort remedy wird oft als das Mittel, cure als die Wirkung betrachtet. So sagt man: By the use of proper remedies the cure was completed.

3) der Pfarrdienst, die Seelsorge.

To **CURE**, *v. a.* 1) heilen, curiren (einen Kranken). Method of curing, die Heilmethode, Heilart, Heilungsart. *Fig.* Love is difficult —, die Liebe ist schwer zu heilen; He is cured of his fond passion, er ist von seiner thörichten Leidenschaft geheilt. 2) (um auszuweichen oder zu

ten) einmachen, einpflegen, einpflegen. — fish, Fische einpflegen; The beef was ill cured, das Rindfleisch war schlecht eingepflegt.

**CURELESS**, kár-á-lés, *adj.* unheilbar.

**CURER**, kár-á, *s.* der Heiler, Arzt.

**CURFEW**, kár-á, [frz. couvre feu] *s.* 1) der Stuhldel, die Stuhlfürze, der Stuhldel. 2) *Fig.* die Abendglocke, Feiertagsglocke.

**CURIALITY**, kár-á-á, [lat. curia] *s.* die Würde eines Hofes (oder vielmehr) der Hofstaat.

**CURIOSITY**, kár-á-á, [frz. curiosité, lat. curiosus] *s.* 1) die Neugier, Neugierde, Wißbegierde. The inhabitants of Paris have a spirit of — in them that is perfectly extravagant, die Pariser besitzen eine Neugierde, die ins Weite geht. 2) eine neugierige Handlung; der Versuch, die Probe, das Experiment. 3) die Feinheit, Zartheit (des Geschmacks). 4) die Genauigkeit, Kenglichkeit; das Gesuchte, Gekünstelte (im Anzuge). They mock you for your too much —, sie machen sich über Ihre allzugroße Feinheit, Künstelei lustig. 5) die Seltsamkeit, Rarität. Have you seen the curiosities of this great town? haben Sie die Seltsamkeiten dieser großen Stadt gesehen?

**CURIOSO**, kár-á-á, [ital.] *s.* der seltene Mensch, Hochkünstler, Virtuoso.

**CURIOS**, kár-á-á, [lat. curiosus] *adj.* 1) neugierig, wißbegierig. Women are — by nature die Weiber sind von Natur neugierig. 2) schwer zu befriedigen, viel verlangend. You are too —, Sie sind allzu schwer zu befriedigen. 3) aufmerksam, achtam auf... fleißig bei... 4) fein, zart. A — wit, ein feiner Verstand. 5) genau, pünktlich. A — discrimination, eine genaue Unterscheidung. 6) ängstlich, gesuch, gekünstelt (im Anzuge). She is too — in her dress, sie ist zu gesucht in ihrem Anzuge. 7) jierlich, nett. 8) streng, scharf. For — I cannot be with you, denn strenge kann ich gegen euch nicht seyn. 9) künstlich, selten. A — piece of work, eine künstliche Arbeit, ein Meisterstück.

**CURIOS**, *s.* Curious, inquisitive, neugierig. Curious bruct das Verlangen aus, sich zu unterrichten, und ein aufmerksames Beobachten, um dieses zu erreichen; inquisitive seht in häufiges Fragen voraus, um das erwähnte Verlangen zu befriedigen.

**CURIOSLY**, kár-á-á, *adv.* 1) wißbegierig, aufmerksam, sorgfältig (lernen, beobachten). 2) jierlich, nett. 3) versänglich. 4) kunstreich, künstlich.

**CURIOSNESS**, kár-á-á, *s.* 1) die Neugierde, Wißbegierde. 2) die Genauigkeit, Pünktlichkeit. 3) die Kettigkeit, Jierlichkeit.

**CURL**, kár-á, *s.* 1) die Haarlocke. 2) das Walten, Wogen, die Wallung, wellenförmige Krümmung, Bewegung.

**CURL**, kár-á, *adj.* ein gelocktes Haupt habend.

To **CURL**, [landschaftl. wirrle] *v. a.* 1) locken, ringeln, kräuseln, frisieren (die Haare). 2) winden, drehen, umwinden, umschlingen. 3) in Wellen oder Wogen erheben.

**CURL**, *v. n.* 1) sich locken. 2) sich drehen, sich winden. 3) wallen, wogen. 4) zurückfließen.

**CURLED-PATE**, kár-á-á, *adj.* gelocktes Haar habend.

**CURLEW**, kár-á, [frz. courlis, courliou] *s.* 1) der Brachvogel. 2) der Strandpfeifer.

**CURLINESS**, kár-á-á, (neues Wort) *s.* die Kräuse (der Haare).

**CURLING-IRONS**, kár-á-á, *s. pl.* das Kräuselisen.

**CURLING-PIPES**, kár-á-á, *s. pl.* das Kräuselholz.

**CURLINGLY**, kár-á-á, *adv.* wallend, wellenförmig.

**CURLY**, kár-á, *adj.* sich kräuselnd.

**CURMUDGEON**, kár-mád-jón, [verw. mit dem ital. caramogio] *s.* der Geizhals, Knider, Hitz.

**CURMUDGEONLY**, kár-mád-jón-lé, *adj.* geizig, kniderig, hitzig.

**CURNOCK**, kár-á, [verw. mit dem wall. curniogn u. dem frz. cornet] *s.* ein Getreidesmaß = 4 Scheffel.

**CURRENT**, kár-rén, [von Corinthus] *s.* 1) die Korinthe. A pudding with currants, ein Pudding mit Korinthen. 2) der Johannisbeerstrauch.

**CURRENCY**, kár-rén-á, [lat. curro] *s.* 1) der Umlauf, die Circulation (des Geldes). 2) die Gangbarkeit (einer Münze, eines Gerüchtes). 3) die Geläufigkeit, Leichtigkeit (im Sprechen). 4) der Werth, Preis (einer Waare). 5) das Papiergeld (in den englischen Colonien).

**CURRENT**, kár-rén, *adj.* 1) umlaufend, circulirend (von Staatspapieren). 2) gangbar (von Waaren, Gerüchten). — money, die gangbare Münze; To be —, gäng und gebe seyn; *Fig.* in der Mode oder beliebt seyn. *Fig.* It is gone —, es ist dahin; It passes for —, es ist angenommen; Thou canst make no excuse —, hat to hang thyself, für dich gilt kein Entschuldigung, als dich hängen. *Prov.* To take a thing for — money, etwas für bare Münze annehmen, einer Sache Glauben beimessen. 3) (noch fortsetzende, fortlaufende) laufend. The — price, der laufende, gewöhnliche oder marktsgängige Preis; The — year, das laufende Jahr.

**CURRENT**, *s.* 1) der Strom (des Wassers). A very strong —, ein reißender Strom. *Fig.* According to the — of most writers, nach der Meinung der meisten Schriftsteller. 2) der Strom = die Strömung (im Meere).

**CURRENTLY**, kár-rén-lé, *adv.* 1) in beständiger Bewegung, fortlaufend. 2) gangbar, gültig. 3) geläufig, fertig (lesen).

**CURRENTNESS**, kár-rén-á, *s.* 1) der Umlauf (des Geldes). 2) die Gangbarkeit (einer Münze). 3) die fließende Aussprache.

**CURRICULE**, kár-ré-á, *s.* 1) der Lauf. 2) das (mit zwei Pferden bespannte) Cabriolet.

**CURRIER**, kár-ré-á, [altfrz. corrieur, lat. corarius] *s.* der Federbereiter, Gärtner.

**CURRISH**, kár-rish, [von cur] *adj.* knurrig, beifig, brummig, brummisch, jänkisch.

**CURRISHLY**, kár-rish-lé, *adj.* knurrig, auf eine beifige, brummige Art.

**CURRISHNESS**, kár-rish-á, *s.* das beifige, brummige Wesen.

To **CURRY**, kár-ré, [lehre] *v. a.* 1) bereiten, gar machen, gären (Kuchraum). 2) *Fig.* einen durchgären, ihm den Wadel, die Haut gären, ihn durchprügeln; — one's coat, jemanden abprügeln. 3) streigeln (ein Pferd). *Fig.* — favour with one, jemandes Gunst zu gewinnen suchen, sich bei einem einschmeicheln.

**CURRY**, [ein aus Ostindien eingebrachtes Wort] *s.* die schwachste Mischung mehrerer Gewürze.

**CURRYCOMB**, kár-ré-kóm, [v. to curry u. comb] *s.* die Striegel, Pferdestriegel.

To **CURSE**, kár-á, [angels. cursian] *v. a.* 1) verfluchen, verwünschen. You have cursed me, Sie haben mich gesuch; — one to hell, einem in die Hölle wünschen, einem zum Teufel wünschen, zu allen Teufelschicken. 2) plagen, quälen.

**CURSE**, *v. n.* fluchen, Gott lästern.

**CURSE**, *s.* 1, der Fluch, die Verwünschung. To wish a — to one, Verwünschungen, Flüche wider einen ausstoßen, ihm alles Unglück, alles Böse anfluchen oder anwünschen. 2) die Verdammnis, Qual.

**CURSED**, kár-á, *part. adj.* 1) (mit einem Fluch verwünscht) verflucht, verwünscht. 2) (einen hohen Grad des Abscheues, Unwillens bezeichnend)

versucht. A — place, ein versuchter, abschentlicher Ort; A — fellow, ein versuchter, verruchter Kerl.

† CURSEDLY, kár-séd-lé, *adv.* versucht, abscheulich.

CURSEDNESS, kár-séd-nés, *s.* das Versuchte.

CURSER, kár-sér, *s.* der Flucher.

CURSHIP, kár-shíp, [*v. cur*] *s.* die Hundesnatur, Gemeinheit, Riebertätigkeit.

CURSITOR, kár-sít-ré, [*lat.*] *s.* der Beamte des Kanzleihofes, welcher die Original-Beschreibungsbescheide ausfertigt.

CURSOR, kár-sór, [*lat. cursor*] *s.* (ein kleiner Körper, welcher in der Rinne oder Röhre eines Lineals oder sonst einer Skizze, sich hin und her schieben läßt) der Zeiger.

CURSORY, kár-só-ré, *adj.* flüchtig, eilfertig, hastig, oberflächlich.

CURSORYLY, kár-só-ré-lé, *adv.* flüchtig, hastig, eilig, ohne Aufmerksamkeit oder Achtsamkeit.

CURSORYNESS, kár-só-ré-nés, *s.* die Flüchtigkeit, geringe Aufmerksamkeit oder Achtsamkeit.

CURSORY, kár-só-ré, *adj.* 1) wandernd. 2) nachlässig, nicht gründlich, hastig, flüchtig, eilfertig. A — and superficial view, eine flüchtige und oberflächliche Untersuchung.

CURST, kár-sít, [*v. to curse*] *adj.* 1) versucht, abschentlich. 2) böshaft, zänkisch, übelwäunig. *Prov.* — cows have short horns, böse Kühe haben kurze Hörner.

CURSTNESS, kár-sít-nés, *s.* die Bosheit, Härte, Strenge. Good natured are won rather with entreaty than —, eine gute Natur oder Gemüthsart gewinnt man eher durch Güte als durch Strenge.

CURT, kár-sít, [*lat. curvus*] *adj.* kurz.

To CURTAIL, kár-táil, [*frz. tailler court*] *v. a.* kürzer machen, abkürzen, abschneiden, bescheiden, stutzen, abtun. — one of a member, einem ein Glied abnehmen, ihn verkürzen. *Fig.* — a privilege, ein Vorrecht beschränken; — one's wages, jemand's Lohn vermindern; — a kingdom, ein Königreich zerstückeln.

CURTAL, *s.* 1) (eine unzeitliche Weiseperson) die Schlampe. † 2) die Fure.

CURTAL-DOG, kár-táil-dóg, *s.* (ein Hund dessen Schwanz zufolge der Jagdgesetze abgeschnitten worden ist, und der daher nicht mehr zur Jagd gebraucht werden kann) der gestutzte Hund, gemeine oder schlechte Hund.

CURTAILER, kár-táil-ér, *s.* der Abschneider.

CURTAIN, kár-táin, [*frz. courtine, lat. cortina*] *s.* 1) der Vorhang, Umhang. Bed-curtains, die Bettvorhänge; Window-curtains, die Fenstervorhänge; To draw the —, den Vorhang ziehen, aufziehen, zusehen. *Fig.* To stand behind the —, lauschen, horchen. 2) (in Festungen) der Mittelwall, Zwischenwall, die Courtine.

CURTAIN-LECTURE, kár-táin-lék-túh-ér, *s.* die Gardinenpredigt.

CURTAIN-ROD, kár-táin-ród, *s.* der Vorhangstab.

To CURTAIN, *v. a.* mit Vorhängen oder Umhängen versehen, umhängen. *Fig.* And wicked dreams abuse the curtain'd sleep, und böse Träume täuschen den hinter Vorhängen verborgenen Schlaf.

CURTAL, kár-táil, [*frz. courtaud*] *s.* das Pferd mit einem stumpfem Schwanz, der stumpf (schwach).

CURTANA, kár-táin-á, *s.* das Schwert ohne Spitze, Eward des Belieners, welches als ein Zeichen königlicher Gnade, bei der Krönung, dem Könige vorgetragen wird.

CURTATE DISTANCE, kár-táit-dí-stáns, *s.* (Sterne) der Abstand eines Planeten von der Sonne, auf die Sonnenbahn reduziert.

CURTATION, kár-táit-shón, *s.* (Sterne) die Zurückführung auf die Sonnenbahn, die Reduktion auf die Ellipse.

CURIELASS, kár-táil-lás, } *V. Cutlass.*

CURTELAX, kár-táil-lás, } *V. Cutlass.*

CURTSEY, kár-táil-sé, } *V. Courtesy.*

CURTUS, kár-táil-sé, } *V. Courtesy.*

CURTICONE, kár-táil-kóné, *s.* (Erdbest.) der abgeflachte oder abgestumpfte Kegel.

CURTILAGE, kár-táil-láge, [*neulat. cortilagium*] *s.* (Achtst.) das in einem Vorwerke oder Pachtgut gebrauchte, oder demselben nahe liegende Grundstück, der Hof, Garten, das Ackerfeld.

CURTLY, kár-táil, *adv.* kurz, mit wenigen Worten.

CURULE, kár-táil, [*lat. curulis*] *adj.* curulisch. — chair, ein curulischer (senatorischer) Sessel (im alten Rom).

CURVATED, kár-vá-téd, *adj.* gebogen, gekrümmt.

CURVATION, kár-vá-shón, *s.* das Krümmen, Biegen.

CURVATURE, kár-vá-túh-ér, *s.* die Krümmung, Krümme, Biegung, Biegung.

CURVE, kár-vé, [*lat. curvus*] *adj.* krumm, gebogen. A — line, eine krumme Linie; — roof, das gebogene Dach, Mansarddach, die Mansarde.

II. *s.* ein krummes, gekrümmtes oder gebogenes Ding, die krumme Linie; Caustic —, (höhere Erdbest.) die Brennlinie.

To CURVE, *v. a.* krümmen, biegen.

To CURVET, kár-vét, [*ital. corvettare*] *v. n.* 1) Krumm- oder Bogensprünge machen, curvetten (von Pferden). 2) Fig. lustig, ausgelassen sein.

CURVET, *s.* 1) der Krumm- oder Bogensprung, die Curvette. 2) der Spaß, die Possen.

CURVILINEAR, kár-vé-lín-é-ár, *adj.* krummlinig.

CURVITY, kár-vé-ít, *V. Curvature.*

CUSHION, { kásh-ín, } [*Russe, frz. coussin, ital. cuscino*] *s.* das Kissen, Polster. — of a billiard-table, die Bande einer Billardtisch, eines Billards; A hall close to the —, ein dicht an der Bande liegender (coustirter) Ball. *Fig.* To be beside the —, sich von seinem Gegenstande entfernen, abschweifen; To hit or miss the —, seinen Zweck erreichen oder verfehlen.

CUSHIONED, kásh-ín, *adj.* sitzend, gelagert auf Kissen oder Polstern.

CUSHONET, kásh-ín-ét, *s.* das Kissen, Kissen, Polsterchen, Polsterlein.

CUSP, kús-p, [*lat. cuspis*] *s.* die Spitze oder das Horn (des Mondes, oder eines andern leuchtenden Körpers).

CUSPATED, kús-pá-téd, *adj.* gespitzt, spitzig (von Blumenblättern).

CUSPE, kús-pe, *s.* (Sterne) der Eingang eines Hauses (eines Zeichens des Thierkreises).

CUSPIDAL, kús-pé-dál, *adj.* scharf, spitzig.

To CUSPDATE, kús-pé-dáit, *v. a.* scharfsen, spitzig machen.

CUSPIS, kús-pés, *s.* das scharfe Ende eines Dinges.

CUSTARD, kús-tárd, [*wall. cward*] *s.* der mit Zucker angerührte Eierkuchen, Eierkuchen. A little —, das Rahmörtchen.

CUSTARD-APPLE, kús-tárd-áp-pl, *s.* das Dörsenherz (Feud).

CUSTODIAL, kús-tó-dé-ál, *adj.* eine Aufsicht oder Vormundschaft betreffend.

CUSTODY, kús-tó-dé, [*lat. custodia*] *s.* 1) die Gewahrsame, Haft, Gefangenschaft, der Verhaft. 2) die Aufsicht (über einen Gegenstand). 3) die Bewachung, Verwahrung, Bewahrung.

To have money in —, Geld in Verwahrung haben.

CUSTOM, kús-tóm, [*frz. coutume, neulat. customa*] *s.* 1) die Gewohnheit, Angewohnheit. 2) die Sitte, der Gebrauch. A new —, ein neuer Gebrauch; The ways and customs of the sea, die Seegerbräuche und Seegewohnheiten. 3) (Achtst.) das Herkommen, der herkömmliche Gebrauch. 4) die Bekanntheit im Handel und Wandel) die Kundtschaft. Let me have your —, geben Sie mir Ihre Kundtschaft; He has got good —, er hat gute Kundtschaft; To prejudge the — of a shop, einen Laden um seine Kunden bringen. 5) der Zoll, Eingangszoll, Ausgangszoll.

*Syn.* Custom, der Gebrauch; habit, die Gewohnheit; fashion, die Mode. Custom ist älter, was seit langer Zeit geschieht nennt man a custom; habit ist fester an und gebunden, und ist die Wirkung, welche Gebräuche auf unsern Geist und Körper hervorbringen; fashion ist allgemeiner, und eine Gewohnheit, die man beobachtet, weil man sie für angenehm und schön hält.

CUSTOM-FREE, kús-tóm-fré, *adj.* zollfrei.

CUSTOM-HOUSE, kús-tóm-húús, *s.* das Zollhaus. — officer, der Zollbeamte.

To CUSTOM, I. *v. a.* verzoollen (eingeführte oder ausgeführte Gegenstände).

II. *v. n.* sich gewöhnen (ungebr.).

CUSTOMABLE, kús-tám-á-bl, *adj.* gewöhnlich, gebräuchlich, üblich.

CUSTOMABLENESS, kús-tám-á-bl-nés, *s.* 1) die Gewohnheit. 2) die Gewöhnlichkeit.

CUSTOMABLY, kús-tám-á-bl, *adv.* gewöhnlich, gebräuchlich.

CUSTOMARILY, kús-tám-ár-á-bl, *adv.* gewöhnlich, gewöhnlicher Weise.

CUSTOMARINESS, kús-tám-ár-á-bl, *V. Customableness.*

CUSTOMARY, kús-tám-ár-á-bl, *adj.* 1) gebräuchlich, üblich. 2) dem herkömmlichen Gebrauche gemäß. The — law, das Gewohnheitsrecht. 3) gewohnt.

CUSTOMED, kús-tám-d, *adj.* gewohnt. To wring the widow from her — right, gewohntes Recht der Wittwe abrupfen.

CUSTOMER, kús-tám-ár, *s.* 1) der Kunde.

To help to customers, Kunden verschaffen; To get customers, Kunden, Kundtschaft bekommen, in Aufnahme kommen. † 2) der Zollbeamte, Zolleinnehmer. † 3) die Fure.

CUSTREL, kús-trél, [*altfrz. coustiller*] *s.* der Knapper, Tropfbube.

CUSTREL, [*verw. mit xuspa*] *s.* die Brinflasche.

CUSTUMARY, kús-tám-á-ré, *s.* ein Buch, welches Gesetze und Gebräuche enthält.

To CUT, kát, [*altf. kuttē, wall. cad, lat. caedo*] *praet. A. part. pass. cut. I. v. a. 1)* (mit einem Werkzeuge, das mit einer Schneide versehen ist, vertiefen, trennen, theilen) 2) schneiden, zerschneiden, abschneiden, beschneiden; bauen, spalten. — a piece of bread, ein Stück Brod schneiden; — a man's throat, einem den Hals abschneiden; — one over the face, einem eine Schmarre versehen; — a hook, den Rand eines Buches beschneiden; — the beard, den Bart scheeren, rasiren; — a vein, eine Ader öffnen; — the stubble, die Stoppeln abschneiden; — the ground, das Feld umgraben, bauen; — again a wood, einen Wald abholzen, abtreiben; — the sea (Serir.), die Welle mit dem Vorberstehen zerschneiden, zertheilen. *Fig.* — a ball, (im Billardspiel) einen Ball schneiden; One line cuts another at right angles, eine Linie durchschneidet die andere in rechten Winkeln; A wind that cuts one's face, ein schneidender Wind; The sword of justice cuts the knot, das Schwert der

Gerechtigkeit durchschneidet den Knoten; — one to the heart, einen empfindlich fröhnen; She has cut him, sie hat mit ihm gebrochen. *Prov.* — the grass under one's feet, einen aufstehen, aus dem Sattel heben, ihm einen Vortheil wegschnappen, ihm etwas vor der Nase, vor dem Munde wegnehmen. 2) (durch Schneiden oder Sägen eine gewisse Gestalt geben) schneiden, beschneiden, ausschneiden. — a precious stone, einen Edelstein schneiden; — a tree, einen Baum beschneiden; — into figures, ausschneiden, ausstutzen; — one's hair too short, einem die Haare zu kurz schneiden, verschneiden; — the cotton uneven (bei Glanzstern), die Dichte nicht gleich abschneiden; — a board slopingly (bei Drechseln), die untere Kante an einem Brette schief abstoßen; — sheets into playing-cards (bei Kartenspielen), die Pappen oder Kartenblätter mit der Schere bearbeiten; — a profile with a sweep (bei Schreibern), nach dem Modelle ausschneiden oder ausschleifen. *Fig.* — capers, Capriolen schneiden, machen; — a figure, Figur machen, groß thun; — lots, losen. *Prov.* Cut and long will, Leute von aller Art, aus allen Ständen, Greiß und Pletzi; † Cut and come again, reichlich, überflüssig, immer versehen. 3) durch Schneiden (Sägen) hervorbringen. — capons, kapausen. 4) schneiden = graviren. 5) Fig. abheben (Karten). It is not allowed — but one card, es ist nicht erlaubt, bloß eine einzige Karte abzuheben.

To Cut away, abschneiden, wegschneiden. — the boughs there and there, einen Baum ausschneiden, auslichten.

To Cut down, niederhauen. All the timber whereof was cut down in the mountain of Cilicia, alles Holz daga war auf den Bergen von Cilicia abgehauen oder gefällt worden; — corn, Korn mähen. *Fig.* He cuts down the finest orator, er übertrifft den gewandtesten Redner.

To Cut off, 1) abschneiden. — a leg, ein Bein abnehmen; — one's head, einem den Kopf abschneiden, abhauen, einen tödnen; — the claws of a hawk, dem Falken die (hinteren) Krallen abfügen. *Fig.* — the provisions, the communication, the retreat, die Lebensmittel, die Verbindung, den Rückzug (eines Heeres) abschneiden; — an army, ein Heer gänzlich schlagen; — a vowel, einen Selbstlaut verschlingen, verschlucken; — an heir, einen enterben; He cuts himself off from the benefits of religion, er befreit sich selbst der Wohlthaten der Religion; — all contentions, allen Streitigkeiten vorbeugen; — delays, sich eilen; He cuts me off from all hope, er benimmt mir alle Hoffnung; To cut one off from the church, einen von der Gemeinschaft der Gläubigen ausschließen, in den Bann thun. 2) *Fig.* austrotten, vertilgen.

To Cut out, (durch Schneiden eine gewisse Gestalt geben) ausschneiden. — a suit of clothes, ein Kleid schneiden, zuschneiden; — a leg (bei Schreibern), den Schaft von einem Stiefel ablösen; A grotto cut out in the rock, eine in den Felsen gehauene Grotte. *Fig.* — work for one, sich zum ja schaffen machen, einen hudein; I am not cut out for writing a large treatise, ich bin nicht dazu gemacht, eine lange Abhandlung zu schreiben; He is cut out for a mathematician, er ist zum Mathematiker geboren; I cut out the purity of his thoughts by the pattern of mine, ich bildete die Reinheit seiner Seele nach dem Muster der meinigen; To cut one out, einen ausschneiden; — a ship from a place (Seefr.), ein fruchtbares Schiff von seinem Ankerplatz weglapen.

To Cut short, 1) plötzlich unterbrechen. Achilles cut him short, Achilles fiel ihm plötzlich in die Rede. 2) abfügen, verkürzen. — I say e, tu, ich sage e; The soldiers were cut short of

their pay, man verminderte den Sold der Soldaten.

To Cut up, 1) zerschneiden, zerlegen. — a capon, einen Kapau zerlegen; — a dead body, einen Leichnam zerschneiden, seziren. 2) entwurfseln, austrotten. *Fig.* This doctrine cuts up all government by the roots, diese Lehre untergräbt alle Regierungsgrundzüge.

II. von 1) (sich durch Theilen, Trennen einen Weg bahnen) durchbrechen, durchbringen. When the teeth are ready —, wenn die Zähne am Durchbrechen sind; — for the stone (Wundarzt.), den Stein schneiden; He saved the lives of thousands by his manner of cutting for the stone, er rettete das Leben von Tausenden durch seine Methode, den Steinschnitt vorzunehmen. 2) sich streifen, im Lauf die Hüfte an einander schlagen (von Pferden). A horse that cuts, ein Pferd, welches sich streift, in die Eisen haut.

To Cut up, (beim Kartenspielen) Karten ziehen, um die Mitspielenden zu bestimmen.

To Cut out, (bei Stuccaturarb.) Gipszierarbeiten machen.

CUT, *part. adj.* 1) zum Gebrauche eingerichtet. 2) betrunken, berauscht, benebelt.

CUT, *s.* 1) (die durch das Sägen hervorbrachte Ordnung, Vertiefung, Wunde) der Schnitt, Einschnitt, die Schwarte. 2) der Durchschnitt, Graben, Kanal. 3) *Fig.* der nähere Weg, Durchgang. 4) (das abgeschnittene Stück) der Schnitt, die Schnitte, das Schnittchen, der Schnitz. *Fig.* He is of the same — with the rest, er ist von gleichem Schlage, wie die übrigen. 5) das (aus einem Stückem Holz oder aus ungleich geschnittenen Papierschnitten bestehende) Rod. To draw cuts, Pölmchen ziehen. 6) der Holzschnitt, oder Kupferstich. 7) die Platte, Kupferplatte (zum Einritzen oder Stichen). 8) *Fig.* a) das Abheben (beim Kartenspielen), b) der Schnitt, die Art, Mode. c) der Pinsel, Tropf. 9) der Aergaul, Wallach.

CUT-BEARD, kät'-bärd, *s.* das Schermesser.

CUT-FISH, kät'-fah, *s.* der Angelfisch.

CUT-PAPER, kät'-pā-pär, *s.* die Kleinigkeit, Lapperei.

CUT-PURSE, kät'-pürse, *s.* der Beutelschneider.

CUT-THROAT, kät'-thrōt, *s.* der Duschelsmörder, Bandit.

II. *adj.* unmenschlich, grausam, barbarisch. A — place, die Mördergrube, das Räuberneft.

CUT-WATER, kät'-wā-ter, *s.* (Seefr.) das Brustholz, Knie des Schafers.

CUT-WORK, kät'-wörk, *s.* die durchbrochene Arbeit in Leinwand (welche die Weigen oder Stiele rei erregt).

CUTANEOUS, kät'-tā-nē-ūs, [lat. cutis] *adj.* die Haut betreffend. — eruptions, die Hautausschläge.

CUTIE, kät'-ie, [angels. cuth, lat. acutus] *adj.* fein, schlau, spitzfindig.

CUTICLE, kät'-ikl, [lat. cuticula] *s.* 1) das Oberhäutchen (am menschlichen Körper), 2) das Häutchen (auf Stängeln).

CUTICULAR, kät'-ikl-ä-lär, *adj.* zur Haut gehörig.

CUTLASS, kät'-läs, [frz. coutelas] *s.* (auch Cutlase, Cutlase, Cutlase, Cutlase, Cutlase) der Stufsäbel, Hirschfänger.

CUTLER, kät'-lär, [frz. coutelier] *s.* der Messerschmied.

CUTLERY, kät'-lär-ē, [frz. coutellerie] *s.* die Messerschmiedwaare.

CUTLET, kät'-let, [frz. côtelette = petite côte] *s.* das auf dem Roste gebratene Hammelfleisch, Schweins- oder Kalbsrippchen, die Gotelette.

CUTTED, kät'-tēd, *adj.* zänkisch. A — housewife, eine kessende Hausfrau.

CUTTER, kät'-tär, *s.* 1) der Abschneider, Schneider; das schneidende Werkzeug. A stone —, ein Steinschneider; Tobacco-cutters (bei

Tabaksschnitten), Leute, die den Tabakblättern durch Schneiden die gehörige Länge geben. 2) der Schneidebohn. 3) ein Beamter der Schatzkammer, welcher die Anschaffung der Korbhölzer besorgt, und die eingehenden Summen durch Einschnitte auf denselben bemerkt. 4) der Weitschneider, Gauner, Bandit.

CUTTER-OUT, kät'-tär-ōt, *s.* der Zerkleinerer.

CUTTER, [Kutter] *s.* (ein kleines Fahrzeug) der Kutter.

CUTTING, kät'-ting, *s.* 1) das Schneiden, Abschneiden, Hauen, der Schnitt. The — of a wood, der Holzschnitt, das Fällen oder Abtreiben der Wäldungen; The second — of a wood, das Abholzen, die Abholzung eines Schlags; — again, das Wiedererschneiden (der Bäume); — off, das Abnehmen, Ablösen (eines Stücks). 2) der Schnitt, Einschnitt (in die Rinde eines Baumes). 3) das abgeschnittene Stück, der Schnitt. — of a tree, das Steckreis, Gezeis, der Ableger; The cuttings of vine, das abgeschnittene Rebholz. 4) *Fig.* a) das Abheben (beim Kartenspielen), b) der Luftsprung, Hochsprung, die Capriole.

CUTTING-BOARD, kät'-ting-bōrd, *s.* (bei Glanzstern) der Dichtschnitzer.

CUTTING-DOWN-LINE, kät'-ting-dōn-līnē, *s.* (im Schiffbau) der Ort, wo die Maststücke mit einander verbunden sind.

CUTTING-PLACE, kät'-ting-plās, *s.* (in Papiermühlen ein offener Kasten, in welchem die Lumpen zerhackt werden; die Haberkabbe).

CUTTLE, kät'-l, [Kuttel] *s.* 1) der Tintenfisch, Bläckfisch. — fish-bone, das weiße Fischbein, Bläckfischbein. 2) *Fig.* das böse Maul, Lästertmaul.

CUTTLE, [frz. coutel] *s.* das Messer (ungebr.).

CUZ, kōs, [Zusammens. von cousin] *s.* der Vetter.

CYCLAMEN, stikl'-mōn, [lat. cyclamen] *s.* das Schneinbrod, Saubrod, die Baldräbe (Wanze).

CYCLE, stikl, [κύκλος] *s.* 1) der Birkel, Kreis. 2) *Fig.* a) (eine gewisse wiederkehrende Reihe von Jahren u. Veränderungen) der Zeitkreis, Birkel, Cyklus. The — of the sun, — of the moon, der Sonnenbirkel, Mondbirkel. b) der Himmelkreis. c) der Cyklus (von Revolutionen).

CYCLOID, stikl'-id, [κύκλωις] *s.* (Erdbest.) die Radlinie, Cycloide.

CYCLOIDAL, stikl'-id-äl, *adj.* radlinig.

CYCLOMETRY, stikl'-mē-trī, [von κύκλος u. μέτρον] *s.* die Kreismessung, Cyclometrie.

CYCLOPEDIA, stikl'-pē-dē-ä, [von κύκλος u. πᾶσις] *s.* der Inbegriff aller Künste und Wissenschaften, die Encyclopädie.

CYCLOPEAN, stikl'-pē-än, [von κύκλωις] *adj.* ungeheuer, fürchterlich.

CYCLOPEDE, stikl'-pēdē, *s.* = Cyclopaedia.

CYCLOPES, stikl'-pēs, [v. κύκλωις] *s. pl.* die Cyclopen.

CYCLOPICK, stikl'-pik, *adj.* wild, grausam.

CYCLOPS, stikl'-ps, *s.* der Cyclop.

CYDER, stid-är, *V. Cider.*

CYGNET, stikl'-et, [κύκνος] *s.* der junge Schwan.

CYLINDER, stikl'-där, [κύλινδρος] *s.* die Rundsäule, Walle, der Zylinder. Cylinders of fluting-mills, die Walzen oder Wellen der Plattenmühlen; Wax-chandlers' cylinders, die Balszen des Wachstischers.

CYLINDRIC, stikl'-drik, *adj.* walzenförmig, cylindrisch.

CYLINDRICAL, stikl'-drē-käl, *adj.* walzenförmig, cylindrisch.

CYLINDROID, stikl'-drō-id, [κύλινδρος u. εἶδος] *s.* (Erdbest.) das Cylinroid.



CYMAR, sî-mâr; [V. simar] s. die leichte Decke, der Ueberwurf, die Schärpe.

CYMATIUM, sî-mâ-shûm, [xymatiou] s. (Baut.) die Hohlkehle, Hohlleiste.

CYMBAL, sî-mâ-l, [xymbalor] s. das Becken, Schallbecken, die Tymbel.

CYNANTHROPY, sî-nân-thrô-pê, [xûw u. êndgawos] s. die Hundsmuth.

CYNACTOMACHY, sî-nâk-tô-mâ-kê, [xûw. âwtos, môx] s. das Bärenjagen mit einem Hunde.

CYNETICS, sî-nê-jê-tîks, [xunytêns] s. pl. die Kunst mit Hunden zu jagen, die Jagd, das Weidwerk.

CYNIC, sî-nîk.

CYNICAL, sî-nîk-â-l. { [xunîkos] adj. 1) hünisch, cynisch. 2) rauh, strenge, mürrisch. 3) satirisch.

CYNIC, s. 1) der cynische Philosoph, Cyniker. 2) ein rauher, strenger Mann, der Misanthrop.

CYNOSURE, sî-nô-shûre oder sî-nô-shûre, [xunôsourê] s. (ein Sternbild) der kleine Bär.

CYON, sî-n, V. Cion.

CYPHER, al-fôr, V. Cipher.

CYPRESS, al-prê-s.

CYPRESS-TREE, al-prê-s-trê. { [lat. cupressus, xunîpsos] s. 1) die Cypresse, der Cypressenbaum. Cypress-wood, das Cypressenholz. 2) Fig. das Sinnbild der Trauer.

CYPRUS, al-prûs, [von xûpos] s. 1) die Insel Cypern. 2) der Kiepp.

CYST, alst.

CYSTIS, alst-îs, { [xûwtis] s. die Sackgesehwulst. — hepatic (Zergliederungst.) der Gallengang, Gallenblasengang.

CYSTIC, alst-îk, adj. in einem Sacke oder einer Haut befindlich. (Zergliederungst.) — articular, die Gallenblasenlagabern; — rein, die Pfortader.

CYSTOTOMY, alst-î-tô-mê, [xûwtis und xûpwa] s. die Öffnung einer Sackgeschwulst.

CZAR, zâr, [verw. mit dem lat. vir, frz. sire, sir, xûpos] s. (der ehem. Titel der Beherrscher des russischen Reichs) der Czar.

CZARINA, zâr-rî-nâ, s. die Czarin.

CZARISH, zâr-îsh, adj. den Czar betreffend.

## D.

D, dâ, (ein Mittlaut). 1) s. das D. A great —, ein großes D. 2) (als Zahlzeichen) 500. 3) (eine Note oder ein Schlüssel in der Musik). D. 4) (in Abkürzungen) d., denarius, der Pfennig; D., doctor, Doctor; D. D., doctor of divinity, Doctor der Theologie; M. D., doctor of medicine, Doctor der Arzneikunde.

To DAB, dâb, [frz. dauber] v. a. mit etwas Weichem oder Feuchtem sanft berühren, schlagen, tupfen, tüpfeln. — with dirt, mit Koth bespritzen.

DAB, s. 1) der sanfte Schlag, Klapp. 2) der Spriz, Spritzer, Kied, Klebs. A — of dirt, der Kothspritzer. 3) das Stückchen, Stücklein (Brod etc.). A lat —, ein fettes Stücklein. Fig. A dirty —, der Schmutzhammel, die Schlampe. 4) die Bürte (Zuch).

DAB, (verb. aus adape) s. der Kenner, Meister. He is a perfect — at it, er versteht dieß meistens.

DAB-WASH, dâb-wôsh, s. die kleine Wäsche (wobei nur kleinere Stücke Wasche vorkommen).

To DABBLE, dâb-bl, [gehört zu dab] I. v. a. anfeuchten, benetzen, bespritzen. — one's hands in blood, seine Hände in Blut tauchen; I sacrificed and dabbed the wound with oil

of turpentine, ich scarificirte und benetzte die Wunde mit Terpentinöl.

II. v. n. 1) plätschern, plätschen, plätschen. — in water, im Wasser plätschern; — in mud, im Koth herumplätschen. 2) Fig. klumpert, klumpert, klumpert, pfuschen. He dabbling in politics, er pfuscht in die Politik; Will you be always dabbling? werden Sie sich immer um Alles betümmern, die Nase in Alles stecken?

DABBLER, dâb-lâr, s. 1) einer, der im Wasser plätschert, plätschet. 2) Fig. der Stümper, Pfuscher.

DABCHICK, dâb-tîk, [von to dip] s. das Wasserhähnchen.

DA CAPO, dâ-kâ-pô, [ital.] adv. (Tont.) von vorn, vom Anfange.

DACE, dâs, s. der Weißfisch, Lauben.

DACTYLE, dâk-tîl, [daktulos] s. (ein dreifüßiger Versfuß —) der Dactyl, Dactylus, Fingerschlag, Doppelschlag.

DACTYLET, dâk-tîl-ê-t, = Dactyle.

DACTYLIC, dâk-tîl-îk, adj. dactylisch.

DACTYLIST, dâk-tîl-îst, s. einer, der fließend die Verse macht.

DACTYLOLOGY, dâk-tîl-ô-lô-jê, [daktulos u. lôgos] s. die Fingersprache.

DACTYLONOMY, dâk-tîl-ô-nô-mê, [von daktulos u. nômos] s. die Fingerrechnung.

DAD, dâd.

DADDY, dâd-dî, { [Dad, Daddi, Dab, lat. tata, tetta] s. (in der Kindersprache) der Vater.

|| To DADDLE, dâd-dl, [landschaftl. dabble] v. n. im Gehen wanken, taumeln (wie alte Leute und Kinder).

To DADE, dâdê, [verw. mit dad?] I. v. a. am Gängelbände führen, gângeln (ein Kind).

II. v. n. fließen, rinnen. But from her source gently dades, aber sanft entfließt es seiner Quelle.

DADO, dâ-dô, [ital.] s. (Baut.) der Würfel.

DAEDAL, dâ-dâl, [daedâlos] adj. 1) kunstreich, geschickt. The — hand of nature, die kunstreiche Hand der Natur. 2) bunt, buntschön.

DAEDALIAN, dâ-dâl-ân, adj. wie ein Irrgang, Labyrinth.

DAFF, dâf, [taub] s. der Dummkopf, Einfaltspinsel.

To DAFF, [von do off] v. a. wegstun, wegstieben, bei Seite legen (ungebr.). And his comrades, that daffed the world aside, and bid it pass, und seine Kameraden, so die Welt bei Seite schoben, und sie hien gehen.

|| To DAFF, [V. dâf] v. a. in Schrecken setzen, muthlos machen.

DAFFODIL, dâf-fô-dîl, {

DAFFODILLY, dâf-fô-dîl-lî, {

DAFFODOWNDILLY, dâf-fô-dâw-dîl-lî, { [dâpôdîlos] s. der Affodill, die Affodillwurzel.

Sea —, die weiße oder männliche Meerzwiebel; — lily, die Affodillblüthe, Tagelöhne.

DAFT, dâft, part. von To Daff.

DAG, dâg, [frz. dague] s. 1) der Dolch (ungebr.). 2) die Pistole, der Sackpuffer (ungebr.).

† DAG, [angels. dag] s. der Schnitz, das Schnitzel.

† To DAG, dâg, (ein wenig) beschneiden, scherzen. — sheep, den Schafen die äußerste Wolle abschneiden.

To DAG, [V. to dagg] v. a. V. To Daggie.

DAG, [dân, isl. dagg] s. der Thau. — locks, die vom Thau verdorbenen Wolllocken (der Schafe).

DAGGER, dâg-êr, [Degen, frz. dague, walt. dager, dag] s. 1) der Dolch. She ran to her son's —, and struck herself a mortal wound, sie demüthigte sich des Dolches ihres Sohnes, und gab sich einen tödtlichen Stich. 2) (Schiff.)

das Rapier. 3) Fig. (ein dolchförmiges Zeichen) in Wuchern das Kreuz.

DAGGERSDRAWING, dâg-êr-draw-ing, s. das Zücken der Dolche. They are always at —, sie haben immer die Dolche gegen einander gezückt; Fig. sie sind im heftigsten Streite, sie sind die bittersten Feinde.

To DAGGLE, dâg-gl, [landschaftl. tagle] I. v. a. kothig machen, mit Koth besudeln, im Koth oder Wasser herumschleifen, schleppen.

II. v. n. 1) im Koth liegen. 2) durch Dick und Dünn (durch Koth und Wasser) laufen.

DAGGLETAIL, dâg-gl-tâle, adj. über und über (bis über die Ohren) mit Koth bedeckt, bespritzt. At the sight of so many — parsons, beim Anblick so vieler über und über mit Koth bedeckten Pastoren.

† DAGSWAIN, dâg-swâin, s. eine Art Teufel.

DAGTAILED, dâg-tâle-d, adj. kothig.

DAILY, dâ-lî, [tâglich] I. adj. täglich. — experience, die tägliche Erfahrung; — bread, das tägliche Brod; — task, das Tagewerk.

II. adv. täglich, oft.

DAINT, dânt, [altfrz. dain] adj. fein, zart, zierlich.

DAINTLY, dânt-lî, adv. 1) fein, zart, zierlich. 2) lecker, köstlich. 3) prunthast. 4) geizig, eingebildet.

DAINTINESS, dânt-lî-nê-s, s. 1) die Feinheit, Nettigkeit, Zierlichkeit. 2) die Leckerhaftigkeit, Leckerel. 3) der Prunk. 4) das feierliche Wesen, die Ziererei.

DAINTY, dânt-lî, I. adj. 1) fein, zart, zierlich, weiblich. 2) lecker, köstlich, schmackhaft. — hiss, die Leckerbissen. 3) (nur Leckerer zu genießen verlangen) lecker. 4) feierlich, geziert. She that makes —, she, I'll swear, hath corns, ziert sich eine, die, ich wetter, die hat Fußneraugen. § 5) fein, schön. A — speaker, ein schöner Redner.

II. s. 1) der Leckerbissen, die Leckerel. Dainties, das Naschwerk, die Nascherei; To accustom, to use to dainties, leckerhaft gewöhnen.

2) (ein Ausdruck der Zärtlichkeit) das Liebchen, Herzchen.

DAINTY-MOUTHED, dânt-lî-môthêd, adj. leckerhaft.

DAIRY, dâ-rê, [v. dey, alt. B. für Milch, isländ. deggia, schwed. dia] s. 1) die Melkerei, Milchammer. 2) die Kuhweide. 3) die Kunst, Milchspeisen zu bereiten. § 4) pl. die Weiberbrüste.

DAIRYMAID, dâ-rê-mâid, s. das Milchmädchen.

DAISED, dâ-sêd, adj. mit Gänseblumen übersät, mit Gänseblumen bestreut.

DAISY, dâ-sî, [angels. dagessege, day's eye] s. die Wastie, Gänseblume.

DALE, dâlê, [Thal, frz. talus, walt. dâl] s. der tiefe Grund zwischen Hügeln, das Thal.

Syn. V. Valley.

DALLIANCE, dâl-lî-ânsê, [von to dally] s. 1) die Lieblosung, Ländelei, Schäkerei. 2) der eheliche Umgang. 3) der Kuss, der Berzug, die Verzögerung.

DALLIER, dâl-lî-êr, s. der Ländeler, Ländler, Schäfer.

To DALLY, dâl-lî, [dahle] I. v. a. 1) dâhlen, ländeln, schäkern, scherzen, Muthwillen treiben. — with a maid, mit einem Mädchen schäkern, sich necken. 2) säumen, zögern. Let us not dally, lassen Sie uns keine Zeit verlieren.

II. v. a. ausschieben, verschieben, verzögern (ein Geschäft etc.).

DALMATIC, dâl-mâ-tîk, adj. dalmatisch.

DAM, dâm, [von dame] s. 1) die Mutter (von Thieren). A cat that sucks its —, ein Kätzchen, welches an seiner Mutter saugt. 2) (im verachtlichen Sinne) die Mutter eines Menschen.

**DAM**, s. der Damm, Deich.

To **DAM**, [dämme, Damm, lat. domo, domus, terminus. *däma, däpma, däma*] v. a. 1) (vermittelte eines Dammes zurückhalten, einschränken) dämmen (das Wasser, 2) *Fig.* beschränken. — a) *nightmare's lights*, einem Nachbarn die Aussicht (auf das Feld, auf einen Garten) benehmen, versperren.

To **DAM UP**, abdämmen (das Wasser eines Flusses, einen Teich).

**DAMAGE**, dämmlidje, [altfrz. *verro*, mit dem lat. *damnum*] s. 1) der Nachtheil, Schade, Verlust. To the great — of their time and fortune, zum großen Nachtheile ihres Rufes und Vermögens. 2) *Rechtsver.* jede Störung, jedes Hinderniß im Genuße eines Eigenthums. 3) die Entschädigung, Schadloshaltung; *pl.* *Rechtsver.* die Privatsatisfaction. *Costs and damages*, die Schäden und Interessen.

**DAMAGE-REPAIRING**, dämmlidje-schänt, *adj.* *Rechtsver.* schadlosbringend, benachtheiligend, nachtheilig.

To **DAMAGE**, I. v. a. schadenhaft machen, Schaden zufügen, beschädigen. *Such much damaged by the loss*, ein von Kanonenschüssen ganz durchschossenes Segel. *Ship much damaged by the worm*, ein wurmstichiges Schiff.

II. v. n. Schaden leiden.

**DAMAGEABLE**, dämmlidje-ä-bl, *adj.* 1) fähig Schaden zu nehmen. — goods, der Beschädigung ausgesetzte Waaren. 2) schädlich, nachtheilig.

**DAMASCENE**, dämisen, [von Damascus] s. die Damascenerpflaume. — tree, der Damascenerpflaumbaum.

**DAMASK**, däm-äsk, [frz. *damas*, ital. *damasc*, von Damascus] viel. samt Damascus v. *däpma*, *däpma*] I. s. 1) der Damast. *Cassinet* —, der halb seidene Damast; Gold and silk — (auch Damassin), eine Art Damast mit goldenen und silbernen Blumen. 2) eine Art rother Farbe.

II. *adj.* damastet. A — hood, ein damasteter Hüt; — napkins, damastene Tischtücher; — tabling, damastenes Tischzeug; — linen, das damastene Leinwandgeräth.

**DAMASK PLUM**, däm-äsk-plüm, s. die Damascenerpflaume.

**DAMASK-ROSE**, däm-äsk-röse, s. die Damascenerrose, Ruscusrose.

**DAMASK-WEAVER**, däm-äsk-wädr, s. der Damastweber, Damastwäcker, Damastmacher.

**DAMASK-WORKER**, däm-äsk-wärk-är, s. einer, der Damastgenerarbeit macht, der Damastwäcker.

To **DAMASK**, v. a. 1) modeln, auf Damastart weben (einen Zeug). 2) *Fig.* bunt machen. 3) (auf kunstliche Art mit Gold und Silber einlegen, oder auch flammlicht äßen, damastieren (Stahl).

**DAMASKENING**, däm-äsk-ké-nig, s. die Damastgenerarbeit.

**DAMASKIN**, däm-äsk-kün, s. der Damastgenerar, Damastgenerfädel.

**DAME**, dämme, [frz. *dama*, lat. *dama*, *däma*] s. 1) das Frauentzimmer, die Dame. *Fair* —, I am not known to you, schöne Dame, ich bin Ihnen nicht bekannt; A school —, die Schulmeisterin. 2) (poet.) die Edelbame, Edelstau. 3) die Hausfrau. 4) die Weiber, das weibliche Geschlecht. 5) die Mutter des Rennpferdes.

**DAME-VIOLET**, däm-vl-ä-lit, s. die Nachtpfote.

To **DAMN**, däm, [v. *damme*, frz. *damna*, lat. *damna*] v. a. 1) (die ewige Strafe in einem künftigen Leben über einen verhängen) verdammen. God will damn the wicked, Gott wird die Bösen verdammen; 3) *Damn'd souls*, Leden diener, denen unangenehme Geschäfte (das Verbrechen der angethommenen Waaren) obliegen. 2) *Fig.* a) (für strafällig erklären) verdammen, fluchen. Engl. Deutsch. Wort.

— all others and cry up one's self, alle Andere verdammen, und sich selbst rühmen. b) auspechen, auslachen (ein Schauspiel).

**DAMNABLE**, däm-nä-bl, *adj.* 1) verdammlisch, verdammenwerth, verdammenwürdig. A — doctrine, eine verwerfliche Lehre. 2) schändlich, verrucht.

**DAMNABLENESS**, däm-nä-bl-näs, s. die Verdammlichkeit.

**DAMNABLY**, däm-nä-bl, *adv.* 1) verdammlisch, verdammenwerth, verdammenwürdig. 2) a) schändlich, abscheulich, b) ungescheut, außerordentlich.

**DAMNATION**, däm-nä-shän, s. 1) die (ewige) Verdammung, Verdammiß. 2) die Verurtheilung.

**DAMNATORY**, däm-nä-tär-ä, *adj.* verdammend (von Verurtheilungen).

**DAMNED**, däm-nä, *part. adj.* ruchlos, abscheulich, verrucht. A — fellow, ein Bösewicht, ein ruchloser Mensch. (als s. *pl.*) The wretched condition of the —, der elende Zustand der Verdammen.

**DAMNIFIC**, däm-nä-sik, *adj.* schädlich, nachtheilig, verderblich.

To **DAMNIFY**, däm-nä-si, [lat. *damnum* u. *facio*] v. a. 1) beschädigen, verderben. A *damnified thing*, eine beschädigte Sache. 2) verlegen, beschränken, bevorzugen, verkürzen. A *damnified person*, eine beschränkte Person.

**DAMNINGNESS**, däm-nä-ng-näs, s. die Verdammenwürdigkeit.

**DAMP**, dämp, [Dampf] I. s. 1) der Dampf, Dunst, Nebel, die Feuchtigkeit. 2) *Fig.* die Schamlosigkeit, Ruthlosigkeit, Traurigkeit, Schwermuth, Melancholie. It is enough to cast a — over his life, es ist genug, um seine Tage in Schwermuth zu hüllen. 3) *pl.* (die in den Gruben sich erzeugenden schädlichen Dünste) der Schwaden.

II. *adj.* 1) feucht, dünstig, dämpfig. 2) *Fig.* niedergeschlagen, muthlos.

To **DAMP**, [dämpfe, woll. *tymeru*, lat. *tempero*] v. a. 1) dämpfen, mildern (einen Ton). *Fig.* The very loss of one pleasure is enough — the relish of another, der Verlust eines Vergnügens ist hinreichend, um den Geschmack an einem Andern zu schwächen; It would be enough — their warmth, es würde hinreichen, ihren Eifer zu dämpfen oder erkalten zu machen. 2) feuchten, feucht machen, benehen.

**DAMPISH**, dämp-äsh, *adj.* feucht, dünstig, nässlich.

**DAMPISHNESS**, dämp-äsh-näs, s. das Dämpfige, Dünstige.

**DAMPNESS**, dämp-näs, s. die Feuchtigkeit. The — of the ground, die Feuchtigkeit des Bodens.

**DAMPY**, dämp-ä, *adj.* traurig, niedergeschlagen, schwermüthig. — thoughts, düstere Gedanken.

**DAMSEL**, däm-säl, [altfrz. *damisel*, *damoiseau*, *damobelle*, neulat. *doma nicella*, *domicella*, *domicella*] s. 1) das Fräulein (nur in Versen gebr.). 2) die Jofe. 3, das Landmädchen.

**DAMSON**, däm-sün, [verb. aus *damascene*] s. eine Art Damascenerpflaume.

**DAN**, dän, [Abl. v. *Daniel*] s. (Männertausch) Daniel.

**DAN**, [span. *don*, lat. *dominus*] s. (der alte Ausdruck für Master) Herr.

To **DANCE**, dämme, [tanze, Tanz, frz. *dance*, *dans*, *dansé*, *dansé*] I. v. n. tanzen. — a jig, a courant, eine Wigur, eine Surante tanzen; — upon the rope, auf dem Seile tanzen, seiltanzen; The art of dancing, die Tanzkunst. *Fig.* — to every man's pipe, nach eines Jeden Pfeife tanzen; — attendance, demüthig

aufwarten. *Prov.* To have as many tricks as a dancing bear, äußerst muthwillig seyn.

II. v. a. tanzen machen. He danced thee on his knee, er ließ dich auf seinen Knien tanzen.

**DANCE**, s. der Tanz. To lead the —, vors tanzen. *Prov.* No longer pipe, no longer —, umsonst ist der Tob.

**DANCER**, dän-sär, s. der Tänzer; die Tänzerin. A good —, ein guter Tänzer; Dancers on the rope, die Seiltänzer; — at show, der Possenspieler.

**DANCINGMASTER**, dän-sing-mäs-tär, s. der Tanzmeister, Tanzlehrer.

**DANCINGROOM**, dän-sing-rödm, s. der Tanzboden, Tanzsaal.

**DANCINGSCHOOL**, dän-sing-sköl, s. die Tanzschule.

**DANDELION**, dän-dé-län, [frz. *dent de lion*] s. der Löwenzahn (Pflanze).

**DANDIPRAI**, dän-dl-präi, (ursprünglich eine kleine Münze, welche Heinrich VII. schlagen ließ; wahrscheinlich von *dandle* u. *brat*) s. der Zwerg, Knirps.

To **DANDLE**, dän-dl, [tänble, Tand, Dändler, frz. *dandine*, *dandin*] v. n. 1, auf den Knien schaukeln, auf den Armen schwebend hin und her bewegen, wiegen. — a child, mit einem Kinde tänzeln. 2, lieblos, hässlich, lächeln. 3) ausschieben, verzögern.

**DANDLER**, dän-dlär, s. der Dändler, Kinsverfreund.

**DANDIRUFF**, dän-druff, [oft *dendruff*, vom landschaftl. *Tande* u. *Rufe*] s. der Schorf, Grind (auf dem Kopfe, — comb, der enge Kamm.

\* **DANDY**, dän-dl, [v. *dandle*] s. 1) das Modebetrüben, der Bierengel, Stutzer. 2) eine Art Kutter zum Schmuggeln.

† **DANDY-HORSE**, dän-dl-hörse, s. die sogenannte Draisine.

**DANE**, dämme, I. *adj.* dänisch.

II. s. der Däne, die Dänin.

**DANEGELD**, dänegeld, s. (eine von den Dänen den Angelsachsen auferlegte Steuer) die Dänenssteuer.

**DANESWORTH**, dän-swärth, s. der Zwergshollunder.

**DANGER**, dän-sjör, [frz.] s. die Gefahr. There is — in passing through the forest, es ist gefährlich durch den Wald zu gehen; He is in — of his life, sein Leben ist in Gefahr; The nation is in — of a new war, dem Volke droht ein neuer Krieg.

*syn.* *Danger, peril, hazard, risk, venture*, die Gefahr. Die zwei ersten Wörter deuten auf ein Uebel, das sich zutragen kann; die drei anderen auf ein Gut, das wir verlieren können; *peril* sagt man übrigens von Fällen, wo das Leben auf dem Spiele steht; *hazard* drückt etwas Nahes, *risk* etwas Entferntes aus; *venture*, etwas noch Entfernteres in Beziehung auf die Möglichkeit eines Ereignisses. So sagt man: *Two perils of his life; in danger of death; at the hazard of his life; at the risk of becoming a beggar; he threw his whole fortune at a venture.*

To **DANGER**, v. a. gefährden (eine Ehre).

**DANGERLESS**, dän-sjör-läs, *adj.* gefahrlos.

**DANGEROUS**, dän-sjör-äs, *adj.* gefährlich.

**DANGEROUSLY**, dän-sjör-äs-lä, *adv.* gefährlich, mit Gefahr verbunden.

**DANGEROUSNESS**, dän-sjör-äs-näs, s. die Gefährlichkeit, Gefährlichkeit, Gefahr.

To **DANGLE**, däng-gl, [schwed. *dangla* oder *dingla*] v. a. dammeln, baumeln, hin und her flattern. *Fig.* He dangles about her, er hängt ihr immer am Halse, geht ihr nie vom Leibe, von der Seite.

**DANGLER**, däng-glär, s. der Frauenfischer, Jungfernfischer.

**DANGLING-KNOT**, dāng-gling-nōt, *s.* die Quaste.

**DANIEL**, dān-ē-āl, *s.* Daniel (Mondstaufr.).

**DANISH**, dān-īsh, *adj.* dänisch.

**DANK**, dāngk, [verw. mit damp] *I. adj.* bumpy, feucht, naß.

*II. s.* die Feuchtigkeit, Nässe.

**DANKISH**, dāngk-īsh, *adj.* etwas feucht, näßig.

**DANKISHNESS**, dāngk-īsh-nēs, *V.* Dampness.

**DANSKE**, dānske, *V.* Denmark.

**DANSKERS**, dāns-kōrs, *s. pl.* die Dänen. Enquire me first what — are in Paris, erst fragt mir, was für Dänen in Paris sind.

**DANUBE**, dān-ūbe, *s.* die Donau.

**TO DAP**, {

**TO DAPPE**, { dāp, [verw. mit dabu. dip] *v. n.*

sanft ins Wasser fallen lassen oder werfen (bes. eine Angelreine).

**DAPATICAL**, dā-pāt-ē-kāl, [neulat. dapa-ticus, dāp-īcus, von dapes] *adj.* prassend, schwellend.

**DAPIFER**, dāp-ē-fār, [lat.] *s.* der Truchseß (eines Fürsten), der Vorschneider, Tafelmeister.

**DAPPER**, dāp-pār, [tapfer] *adj.* 1) tapfer, klink, hurtig, gewandt. 2) schön, niedlich.

**DAPPERLING**, dāp-pār-ling, *s.* der Zwerg, Knirps.

**DAFFLE**, dāp-pl, *adj.* bunt, scheidig, fleckig.

**DAFFLE-BAY**, dāp-pl-bā, *adj.* spiegelbraun.

**DAFFLE-BLACK**, dāp-pl-blāk, *adj.* mit buntem braunen Spiegeln versehen (von Viedern).

**DAFFLE-GRAY**, dāp-pl-grā, *adj.* apfelgrau. — horse der Apfelschimmel.

**TO DAPPLE**, { dāp-pl, dāp-pl-ē } *v. a.* bunt oder scheidig machen, sprengeln.

**DAR**, dār, {

**DART**, dārt, { [frz. dard] *s.* der Reißfisch, Laus-

ben.

**† DARBIES**, dār-bē-ēs, *s. pl.* die Gesseln, Eifen.

**DARDANELLES**, dār-dā-nē-lēs, *s. pl.* die Dardanellen.

**TO DARE**, dāre, [darf, Dargi-w] *praet.* I durst; das *praet.* I dared gehört zum *v. a.* *part.* I have dared. *I. v. n.* sich unterstehen, sich erdreisten, sich erlauben, das Herz haben, es wagen. Darest thou be as good as thy word now? wagst du es nun noch, Wort zu halten? If I may dare to say so, wenn ich so reden darf; I shall dare to speak with (to) him about it, ich werde es wagen, mit ihm davon zu reden; He dares not to do it, er darf sich nicht erdreisten, es zu thun; He dares not to do it, er hatte das Herz nicht, es zu thun.

*II. v. a.* 1) herausfordern, (einen Verbrecher *v.* *Fig.* He dared dangers, er trotzte den Gefahren; — providence, der Vorsehung Trost bieten; I dare thee to do it, wage es einmahl, es zu thun. 2) scheitern, scheitern. *Fig.* — larks, Lachen mit dem Spiegel fangen.

**DARE**, *s.* die Herausforderung, Ausforderung.

**DAREFUL**, dāre-fūl, *adj.* fed, dreist, trotzig.

**DARER**, dāre-ār, *s.* einer, der sich erdreistet, erklährt; der Herausforderer.

**DARING**, dā-ring, *adj.* kühn, beherzt, unternehmend, verwegen.

**DARING-GLASS**, dā-ring-glās, *s.* der Verdenspiegel (zum Versehenfange).

**DARINGLY**, dā-ring-lē, *adv.* kühn, beherzt, mutig, verwegen.

**DARINGNESS**, dā-ring-nēs, *s.* die Kühnheit, Verwegenheit.

**DARK**, dārk, [angels. deorc, sanskrit. tarki, viell. verw. mit digu] *I. adj.* 1) (des Lichtes beraubt) dunkel, finster. A — room, night, ein dunkler Zimmer, eine finstere Nacht; A — body, ein dunkler Körper (der kein eigenes Licht hat, sondern nur durch Hülfe eines andern leuchtenden Körpers gezeichnet werden kann). 2) (des Lichtes größtentheils

beraubt) dunkel, finster (vom Wetter *v.* 3) *Fig.* a) (des Ausdrucks beraubt) blind. A — old man, ein alter blinder Mann. b) dunkel, finster (von Farben *v.* c) (unauferst, unwissend) dunkel, finster. The — ages, die dunkeln Zeiten. d) (der Deutlichkeit beraubt) dunkel (von einer Rede *v.* A — saying, ein Räthsel. e) finster = verdrüsslich, mürrisch, finster. All men of — tempers *v.* alle Menschen von finsterner Gemüthsart. f) finster = unbekannt, verborgen, geheim. — fortune, ein finstres Schicksal. g) finster = irre, lasthaft (vom Abendlande *v.*).

**DARK-BOUSE**, dārk-hōuse, *s.* ein altes Wort für mad-house) das Narrenhaus.

**DARK-LANTERN**, dārk-lān-tārn, *s.* die Blendlaterne, Diebleuchte.

**DARK-SIGHTEN**, dārk-sī-ēn, *adj.* trübsüchtig.

**DARK-TEXT**, dārk-tēk, *s.* Materie, der Finssterkassen, das Finsterkäschen.

*II. s.* 1) der Mangel, die Abwesenheit des Lichtes) die Dunkelheit, Finsterniß. To be in the —, von Finsterniß umgeben seyn. *Prov.* Joan is as good as my lady in the —, bei Nacht sind alle Katzen grau. *Fig.* a) (ein gehobener, finstres Ort) das Gefängniß. b) (ein unterdrückter Zustand, unbekannter Leben) die Finsterniß. To live in the —, im Verborgenen leben. c) die Unwissenheit. d) der Fieken, Mangel (angebr.)

**† TO DARK**, *V.* To Darken *I.*

**TO DARKEN**, dārk-ēn, *I. v. a.* 1) dunkeln, verbunkeln, verschätern, verbüßern. *Fig.* a) (Müdigkeit) verschmelzen, mildern (den Ton). b) beunruhigen, verwirrt machen. c) schwärzen, besetzen (den guten Namen *v.*).

*II. v. n.* dunkel werden, dunkeln.

**DARKENER**, dārk-ēn-ār, *s.* das was dunkelt oder verwirrt macht.

**† DARKEN**, dārk-ēn, *s.* die Nacht.

**DARKISH**, dārk-īsh, *adj.* etwas dunkel, finster oder trübe, dümmlich.

**DARKLING**, dārk-ling, *adv.* (voet. Wort) im Dunkeln. O wilt thou — leave me? do not so, ach, willst du hier im Dunkeln mich verlassen? thou wilt not — they mourn their fate, sie beweinen ihr Schicksal im Dunkeln, im Verborgenen.

**DARKLY**, dārk-lē, *adv.* dunkel; *Fig.* geheim.

**† DARKMANS**, dārk-māns, *s.* eine dunkle Laterne.

**DARKNESS**, dārk-nēs, *s.* 1) (Abwesenheit des Lichtes) die Dunkelheit, Finsterniß. 2) *Fig.* a) die Unwissenheit, Ungewißheit. b) die Heimlichkeit, Verborgtheit. (voet.) The land of —, das Reich der Schatten, das Grab. c) die höllische Finsterniß, das Dunkel der Hölle, das Reich des Satans. (voet.) The powers of —, die Mächte der höllischen Finsterniß. The prince of —, der Teufel. 3) die Undurchsichtigkeit.

*Syn.* Darkness, die Finsterniß; obscurity, die Dunkelheit. Der gänzliche Mangel des Lichts ist darkness, der Mangel an Helle obscurity. Im bibl. Sinne heißt a state of darkness, der Zustand der Unwissenheit, und a life of obscurity, ein Leben in der Verborgtheit.

**DARKSOME**, dārk-sōm, *adj.* dunkel, finster (von einem Walde, einer Wölfe *v.* He brought me through a — narrow path, er führte mich einen finstern und engen Pfad.

**DARLING**, dā-ring, [Theuerling] *I. adj.* theuer, geliebt, werth. His most — favourite, seine liebste Günstlinge; A — science, eine Lieblingswissenschaft.

*II. s.* der Günstling, Liebling. He became the — of the king, er wurde der Günstling des Königs; She was the — of the princess Sophia, sie war der Liebling der Prinzessin Sophia.

**TO DARN**, dār-n, [verw. mit to learn und Tarn in Tarnappe] *v. a.* stopfen (das Loch in einem Kleide *v.*).

**DARN**, *s.* die Stopfnath, Stopferei.

**DARNEL**, dār-nāl, [frz.] *s.* die Kreuze, der Sold (untraut).

**DARNICK**, dār-nīk, *V.* Dornick.

**DARNING-NEEDLE**, dār-nīng-nē-dl, *s.* die Stopfnadel.

**DARNING-YARN**, dār-nīng-yār-n, *s.* das Stopfgarn.

**TO DARRAIN**, dār-rān, [altfrz. dearener] *v. a.* 1) in Schlachordnung stellen, aufstellen (ein Pferd). 2) (von Einzelnen) beginnen (den Kampf).

**DART**, dārt, [frz. dard] *s.* 1) der Wurf-

spieß, Wurfspieß. To lance a —, einen Wurfspieß schleudern. 2) (voet.) ein Wurfgeschob.

**DART-SWAVE**, dār-t-svāve, *s.* die Pfeilmotte.

**DART-SWAZ**, dār-t-svāz, *s.* der Doldstock.

**TO DART**, [frz. darder] *I. v. a.* werfen, schleudern (einen Wurfspieß *v.* *Fig.* The sun darts his beams on the earth, die Sonne schießt oder schleudert ihre Strahlen auf die Erde herab; Her eyes dart malignant glances, ihre Augen schießen gefährliche Blicke.

*II. v. n.* (wie ein Pfeil) fliegen. *Fig.* — upon (at, on) one, über einen herfallen, auf einen losstürzen, losstürmen.

**DARTER**, dār-tār, *s.* der Wurfspießschütze.

**TO DASH**, dāsh, [flor. dāschin, ital. daccia, frz. dache] *I. v. a.* 1) überschütten, übergießen. 2) besprengen, bespritzen (ein Kleid *v.* 3) (mit großer Heftigkeit und Erschütterung plötzlich werfen) schmettern, + schmeißen. — a stone against a stone, einen Stein gegen den andern schmettern. 4) (durch heftiges Zusammenstoßen oder Anrennen zerbrechen) zerschmettern.

And if they fall, they dash themselves to pieces, und wenn sie fallen, so werden sie ganz zerschmettert. *Fig.* — one's hopes, jemand's Hoffnungen zerstören; — one's confidence, einen auf der Fassung bringen, verblüffen; — a project, einen Plan scheitern machen, vereiteln. 5) rütteln, schütteln, schwabbeln (schwappeln) machen (eine Flüssigkeit). 6) mischen, vermischen, vermengen, durch eine Mischung verfälschen (Wein *v.* *Fig.* Several revealed truths are dashed with a mixture of fables and human inventions, mehrere geoffenbarte Wahrheiten sind durch die Vermischung mit Fabeln und menschlichen Erfindungen entstellt.

**TO DASH OUT**, flüchtig oder in Eile entwerfen, stützen (eine Zeichnung *v.*).

**TO DASH OVER**, überstreichen, austreichen, durchstreichen, auslöschen (Grichteisen *v.*).

*II. v. n.* 1) platschen, planschen (von einem Wasserfall *v.* 2) überfließen, überlaufen. The liquor dashes over the sides of the vessel, die Flüssigkeit fließt über den Rand des Gefäßes. 3) durch das Wasser rauschen. 4) scheitern (mehr *Fig.*).

**DASH**, *I. s.* 1) das Zusammenstoßen, Aneinanderreiben, die Reibung zweier harten Körper). The — of two stones one against another, das Aneinanderstoßen zweier Steine. 2) (ein plötzlicher Schlag, Erreiß) der Patsch, Klatsch. *Fig.* At first —, aufs erste Mahl. \* To cut a —, viel Aufsehen machen. 3) der Federzug, Strich (—). At one —, mit einem Federzuge, *Fig.* auf einmahl. 4) das Tröpfchen, Bischen. A — of vinegar, ein Tröpfchen Essig. *Fig.* A — of folly, ein Anstrich von Narrheit.

*II. adv.* platsch, patsch (vom Wasser).

**DASTARD**, dāst-ārd, *s.* der Feigling, die Memme.

**TO DASTARD**, [angels. adastrian] *v. a.* (schrecken, ängstigen).

**TO DASTARDISE**, dāst-ār-dī-sē, *v. a.* muthlos, feige, zur Memme machen.

**DASTARDLINESS**, dāst-ār-dl-ē-nēs, *s.* die Feigheit.

**DASTARDLY**, dāst-ār-dl-ē, *adj.* u. *adv.* feige, wie eine Memme.



**DASTARDNESS**, dāst-ard-nēs, *s.* die Furchtsamkeit, Feigheit.

**DASTARDY**, dāst-ard-dē, *s.* die Zaghaftigkeit, Feigheit.

**DATA**, dā-tā, [lat.] *s. pl.* zugestandene Wahrsheiten, zugegebene Thatsachen.

**DATARY**, dā-tā-rē, [ital. dataria, frz. dataria, vom lat. do, datum] *s.* 1) (ein Beamter der päpstlichen Kanzlei, durch dessen Hände die Privandengien, und der unter die päpstlichen Bullen Datum Roman setzt) der Datarius. The datary's office, die Dataria, päpstliche Kanzlei. 2) das Amt eines Datarius.

**DATE**, dāte, [frz., lat. datum] *s.* 1) (die Zeit und Ortsbestimmung bei einer Schrift) das Datum. What — does this letter bear? von welchem Datum ist dieser Brief? 2) die Zeitangabe (eines Ereignisses). 3) (eine festgesetzte Zeit, binnen welcher etwas geschehen soll) die Frist, der Termin. 4) die Dauer, Fortdauer. Ages of endless —. 5) Jahrhundert von einer endlosen Dauer. Out of —, nicht mehr im Gange, ungangbar, aus der Mode. 6) das Ende, der Beschluß.

**DATE-BOOK**, dāte-bōk, *s.* das Tagebuch.

**DATE**, [frz. dattē, Dattel, dattir] *s.* die Dattel. Indian — plum, der Ficusbaum.

**DATE-TREE**, dāte-trē, *s.* der Dattelbaum.

**TO DATE**, [frz. dater] *s.* 1) *v. a.* (Zeit und Ort bei einem Briefe, bescheiden) datiren. His letter was dated the eleventh instant, sein Brief war vom elften dieses Monats datirt.

*II. v. n. rechnen.*

**DATELESS**, dāte-lēs, *adj.* kein Datum oder keine Zeitangabe enthaltend, unbestimmt.

**DATER**, dāte-ār, *s.* einer, der Schriften datirt.

**DATIVE**, dā-tiv, [frz. datif, lat. dativus] *I. s.* (Ereicht.) der Dativ.

*II. adj.* 1) (Ereicht.) im dritten Falle, Gebefälle, Dativ lebend. 2) (Rechtsver.) a) vom Gerichte übertragen oder bestellt. A — guardianship, eine von dem Gerichte übertragene Vormundschaft; — executors, die vom Gerichte bestellten Testamentvollstrecker. b) nicht erblich, widerruflich (von einem Amte, einer Prämie &c.).

**DATUM**, dā-tūm, [lat.] *s.* die zugestandene oder zugegebene Wahrheit, Thatsache.

**TO DAUB**, dāwb, [frz. dauber] *v. a.* 1) (mit etwas Anstreichem beschmieren, überziehen, überstreichen, überschmieren (ein Schiff mit Theer &c.). 2) *Fig.* auf eine plumpe Art einen loben, ihm schmeicheln. 3) schlecht oder grob bemalen, anstreichen. — with several colours, buntschwarz bemalen oder anstreichen. 4) *Fig.* übertrüben, bemänteln, verdecken (eine Sache &c.). I cannot daub it further, ich kann es nicht länger verhehlen. 5) überladen, verdrängen, über und über besetzen (ein Kleid mit Tressen &c.).

**DAUBER**, dāw-bār, *s.* 1) der Schmierer, Subler, Anstreicher. 2) *Fig.* der plumpe oder niedrige Schmeichler.

**DAUBERY**, dāw-bār-ē, *s.* das Kunststück, der Kunstgriff.

**DAUBING**, dāw-blāg, *s.* 1) überhaupt etc was Anklebendes. 2) der Mörtel, Gips.

**DAUBY**, dāw-bē, *adj.* flebrig, sähe.

**DAUGHTER**, dāw-tēr, [Tochter, θυγάτηρ] *s.* 1) die Tochter. *Fig.* — in law, die Schwiegertochter; A grand —, die Enkelin; God —, die Pathe; The daughters of the land, die Töchter (die weiblichen Personen) des Landes. 2) (poet.) ein Abkömmling. 3) *Fig.* die Bräutliche.

**DAUGHTERLINESS**, dāw-tēr-lī-nēs, *s.* die Töchterchaft.

**DAUGHTERLY**, dāw-tēr-lē, *adj.* töchterlich.

**TO DAUNT**, dānt, [frz. dompter, lat. domare] *v. a.* in Schrecken setzen, mutlos machen.

**DAUNTLESS**, dānt-lēs, *adj.* unverzagt, unerschrocken.

**DAUNTLESSNESS**, dānt-lēs-nēs, *s.* die Unerschrockenheit.

**DAUPHIN**, dāw-flīn, [frz., delphin] *s.* 1) der Delphin, die Lappenschnecke. 2) Titel des ältesten Sohnes, oder des erwählten Erben des Königs von Frankreich, der Dauphin.

**DAUPHINESS**, dāw-flīn-nēs, *s.* die Gemahlin oder Wittwe des Dauphin.

**DAVIT**, dā-vīt, [frz. davier] *s.* (Seiler.) a) (eine kurze Sparr, den Anker im Boote damit zu sichern, die Jütte, taube Jütte. b) (ein loser Balken, den Anker auf den Bug zu legen oder zu sichern, der Mastenbalken).

**DAVY**, dā-vē, *s.* David (Manntrauf).

**DAW**, dāw, [verw. mit Dohle] *s.* 1) (auch Jackdaw) die Dohle, Dohle, der Alprade. 2) *Fig.* der närrische Kerl.

**DAW-COCK**, dāw-hōk, *s.* 1) der Hahn der Dohle. 2) *Fig.* ein einfältiger Schwäger.

**TO DAW**, [tagel] *v. n.* bämmern.

**TO DAWDLE**, dāw-dīl, [verwandelt mit to daddle] *v. n.* die Zeit verschleiern, verschleiern.

**DAWDLE**, dāw-dīl, } *s.* der Ländler, Kleinkeitsfrämer.

**DAWISH**, dāw-īsh, *adj.* einer Dohle oder Dohle ähnlich.

**DAWK**, dāwk, *s.* (bei Handwerkern) das Loch, der Riß, Einschnitt.

**TO DAWK**, [viell. verw. mit dem landschaftl. talen] *v. a.* (bei Handwerkern) mit einem Einschnitte versehen, einfeilen.

**TO DAWN**, dāw, [verw. mit day] *v. n.* bämmern, grauen, tagen. Aurora dawns in vain, Aurora tagt umsonst; Dawning, der Tagesanbruch. *Fig.* A dawning youth, eine hoffnungsvolle Jugend, eine Jugend, die viel verspricht.

**DAWN**, *s.* die Morgenämmerung. *Fig.* In the — of time, beim Entstehen der Zeiten, im Anfange der Welt; (poet.) These tender circumstances diffuse a — of serenity over the soul, diese zärtlichen Verhältnisse verbreiten Heiterkeit über die Seele.

**DAY**, dā, [Tag, ehem. De nn, frz. di in lundi, midi &c., lat. dies, diu, dium, die, dioc, diu] *s.* 1) der Tag, das Tageslicht. It is broad —, es ist heller Tag; In the —, bei Tage. 2) (die Zeit von Sonnenaufgang bis zu Sonnenuntergang, im Gegensatz der Nacht) der Tag. Night and —, Tag und Nacht; — by —, Tag für Tag, täglich. From — to —, von Tag zu Tag; *Fig.* ohne Gewißheit oder Fortdauer; Tue next —, the — following, den folgenden Tag; Every —, alle Tage; Every other —, alle zwei Tage; Every third —, alle drei Tage; To —, this —, heute; The — before yesterday, vorgestern; This — se'nnight (severnigh), heute vor acht Tagen; 'Tis many a —, es ist schon lange; I stand out all the live-long —, ich bin den ganzen lieben langen Tag draußen gewesen; He puts me off from — to —, er schiebt mich immer weiter hinaus, er vertröstet mich von einem Tage zum andern; He gives so much a —, er bezahlt täglich so und so viel; He died twelve months after his wife, to a —, er ist gerade nach seiner Frau, auf den Tag hin, gestorben; He received — after — several intimations, er erhielt von Tag zu Tag verschiedene Nachrichten. *Fig.* The — of the Lord, das jüngste Gericht; To be an every — man, sich zu gemacht. 3) (eine Zeit von 24 Stunden) der Tag, bürgerliche Tag. 4) *Fig.* a) der Tag einer Feier, festgesetzte Tag. The Lord's —, der Sonntag; Days of grace (bei Kaufleuten, die Respecttage, Respekttage. b) der Tag der Schlacht, die Schlacht. To get or to loose the —, die Schlacht gewinnen oder

verlieren. c) (eine unbestimmte Zeit überh., bes. im pl. die unbestimmte Zeit unseres Lebens) der Tag, die Tage. Happy days, glückliche Zeiten; das goldene Zeitalter; This happened in our days, dieses geschah in unseren Tagen; In those days, in jener Zeit; In the days of old, vormals, vor Zeiten, vor Alters; He never in his days broke his word, sein ganzes Leben lang hat er Wort gehalten.

**DAYBED**, dā-bed, *s.* das Faulbett, Ruhebett.

**DAYBOOK**, dā-bōk, *s.* das Tagebuch, Jourmal eines Kaufmanns.

**DAYBREAK**, dā-rīke, *s.* der Tagesanbruch.

**DAYDREAM**, dā-drēme, *s.* das Gesicht oder Traumbild bei wachen Sinnen.

**DAYLET**, dā-let, *s.* die Eintagesfliege.

**DAYLABOUR**, dā-lā-būr, *s.* die Tagesarbeit.

**DAYLABOURER**, dā-lā-būr-ār, *s.* der Tagelöhner, Tagelöhner.

**DAYLIGHT**, dā-līte, *s.* 1) das Tageslicht. In plain —, am hellen Mittage. Prov. To burn —, dem Tage die Augen ausbrennen; Unnütziges, Ungehöriges thun. 2) *pl.* die Augen.

**DAYLIGHT**, dā-lī-lē, *V.* Asphodel.

**DAYPEEP**, dā-pēp, *s.* der Tagesanbruch.

**DAYCHORAR**, dā-chō-lār, *s.* der Tagelöhler (der nicht in der Wohnstadt wohnt, sondern die Erbsunden bricht).

**DAYSMAN**, dā-smān, *s.* der Schiedsrichter, Richter.

**DAYSPRING**, dā-sprīng, *s.* der Tagesanbruch.

**DAYSTAR**, dā-stār, *s.* der Morgenstern.

**DAYTIME**, dā-tīme, *s.* die Tageszeit.

**DAYWEARIED**, dā-wē-rēd, *adj.* ermüdet von der Tagesarbeit.

**DAYWOMAN**, dā-wōm-ān, *s.* das Mädchen (in einer Wirtel).

**DAYWORK**, dā-wōrk, *s.* das Tagewerk. *Fig.* Day's-work (Seiler.), der Lauf eines Schiffes von einem Mittage zum andern.

**TO DAZE**, dāze, [verw. mit dazle] *v. a.* blenden (die Augen &c.).

**DAZED**, dā-zēd, *V.* Daisied.

**TO DAZZLE**, dā-zēl, [v. daze, dāze, dōze, dōze] *v. a.* blenden (die Augen &c.). The sun dazzles us, die Sonne blendet uns; To be dazzled at, ... geblendet sein von ... *Fig.* We are often dazzled by riches, wir werden oft durch Reichthümer verblendet.

*II. v. n.* geblendet werden (vom Glanze der Sonne &c.). Dazzle mine eyes? bin ich geblendet?

**DAZZLEMENT**, dā-zēl-mēnt, *s.* das Blendende.

**DAZZLINGLY**, dā-zēl-līng-lē, *adv.* blendend, überraschend, auf eine blendende oder überraschende Art.

**DEACON**, dē-kōn, [diakon] *s.* 1) der Priester, Diaconus. 2) (in Schottland) b) der Almsenspfleger. b) der Vorsteher einer Pfarre.

**DEACONNESS**, dē-kō-nēs, *s.* die Diaconissin.

**DEACONRY**, dē-kō-rē, *s.* das Amt

**DEACONSHIP**, dē-kōn-shīp, *s.* das Amt eines Helfers, des Diaconat.

**DEAD**, dēd, [V. death] *I. adj.* 1) (des Lebens beraubt) tobt. He told me that they were — of hunger, er sagte mir, daß sie vor Hunger oder Hungertod gestorben wären; To fall down —, tobt niedersinken; Half —, halb tobt. *Fig.* — sleep, (im höchsten Grade seiner Schwäche der Todtenschlaf. Prov. He is a — man, es ist um ihn geschehen, er ist ein Kind des Todes; To work for a — horse, eine alte Schuld abarbeiten, abverleihen. 2) *Fig.* a) (bei den Gottestodten) To be —, des geistlichen Lebens beraubt sein, geistlich tobt sein. b) (der Thätigkeit oder Wirksamkeit beraubt) tobt. — bough, ein tobtler oder abgestorbener Zweig; — flesh, tobtles, wildes oder abgestorbenes Fleisch; — coals, tobtles oder erloschene Kohlen; — fire, ein verloschtes oder

erloschenes Feuer; — water, ein todttes oder stills lebendes Wasser, die Lache; — drink, ein vers rochnes, mattes oder geschmackloses Getränk; This money is — upon your hands, dieses Geld ist todt in Ihren Händen; A — prayer, ein kaltes Gebet. c) (der Lebhaftigkeit, Stärke beraubt) todt, — complexion, — lips, eine Todtenfarbe, todtblaße Lippen; A — colour, eine todtte, matte oder glanzlose Farbe; A — sound, ein dumpfer Ton. — time of the year, die Stille, nahrungstlose Zeit im Jahre; A — winter, ein todtter, stiller, oder trauriger Winter; — calm, die Todtenstille; The — darkness of the night, das stille Dunkel der Nacht.

DEAD-HEAT, dēd-hēat, s. die ruhende Gernung (in einer Uhr).

DEAD-BLOCK, dēd-blōk, s. (Seefr.) der Doods hofstblock.

DEAD-BORN, dēd-bōrn, adj. todtgeboren.

DEAD-CALM, dēd-kālm, s. (Seefr.) die Windstille, Stille.

DEAD-DOING, dēd-dō-ing, part. adj. todtstehend, mörderisch. Your — hand, eure mörderische Hand.

DEAD-DOORS, dēd-dōors, s. pl. (Seefr.) die Schuhschüren vor den Thüren der Seitengallerie.

DEAD-DRESS, dēd-drēng, adj. im höchsten Grade verfaßt.

DEAD-EYE, dēd-ē, s. (in mehr. Ausdrücken der Seefr.), runde abgeplattete Blöcke, die Wandtaue dadurch fest anzuheben) die Jungfer, Scheibe. Crow-foot-dead-eyes, die Spinnköpfe, Spinnkopfhölzer, Spinnkopfböcke, iron-bound — with a hook, eine Jungfer mit eisernem Beschlag und Haken; — of a crow-foot, die Seitaufscheibe.

DEAD-HEARTED, dēd-hārt-ēd, adj. verzagt.

DEAD-HEARTEDNESS, dēd-hārt-ēd-nēs, s. die Verzagttheit.

DEAD-KILLING, dēd-kill-ing, adj. auf der Stelle tödtend.

DEAD-LIFT, dēd-lift, s. die verzweifelte Lage; das Aeußerste. Prov. To help one at a —, ein nem aus der Klemme (Bedrängnis, Verlegenheit) helfen.

DEAD-LIGHTS, dēd-lights, s. pl. (Seefr.) blinde Stützposten; Blenden vor den Kajütenfenstern.

DEAD-NEAP, dēd-nēp, (auch Neap-tide) s. (Seefr.) das todtte oder niedrige Wasser.

DEAD-SETTLE, dēd-nēt-il, s. die stinkende Taubnessel.

DEAD-PAY, dēd-pā, s. der Sold verstorbenen Soldaten, welchen unerbliche Officiere für sich behielten.

DEAD-PLEDGE, dēd-plēdže, s. das todtte Pfand (das zur bestimmten Zeit nicht eingelöst wurde).

DEAD-RECKONING, dēd-rēk-ning, s. (Seefr.) die Gifung (muthmaßliche Berechnung) des zurückgelegten Weges.

DEAD-RISING, dēd-rīz-ing, s. (Seefr.) das Bergholz der Brüstungen.

DEAD-STRUCK, dēd-strūk, adj. vernichtet, mit Grauen erfüllt.

DEAD-WATER, dēd-wā-tēr, s. (Seefr.) die Furche im Wasser, welche der Kiel des Schiffes im Seeen zurückläßt; das Kielwasser.

DEAD-WOOD, dēd-wōd, s. (Seefr.) der Besenstiel.

DEAD-WORK, dēd-wōrk, s. das todtte Werk des Schiffes (der über dem Wasser befindliche Theil desselben).

II. s. 1) die Todten. The ancient Romans generally buried their — near the great roads, die alten Römer begruben ihre Todten gemeiniglich in der Nähe der Hauptstraßen. 2) Fig. die tiefste Stille, Todtenstille. In the — of night, in der todttenstillen Nacht.

TO DEAD, I. v. a. die Kraft verlieren.

II. u. TO DEADEN, dēd-ēn, v. a. (der Stärke oder Empfindung berauben) schwächen. — the

sound, den Ton schwächen, dämpfen; — the spirits, die Lebensgeister schwächen.

DEAD-HEAPS, dēd-hēps, V. Dead.

DEADISH, dēd-īsh, adj. todtähnlich.

DEADLIHOOD, dēd-lī-hōd, s. der Zustand eines Todten.

DEADLINESS, dēd-lī-nēs, s. die Todesgefahr.

DEADLY, dēd-lī, [tō d l i ch] I. adj. (den Tod verursachend, oder auch nur mit Todesgefahr verbunden) tödtlich, tödtlich. A — disease, eine tödtliche Krankheit; A — blow, ein tödtlicher Schlag. Fig. — enemies, unversöhnliche Feinde, Todfeinde; You are a — man, Sie sind ein grausamer Mann; A — sin, eine Todsfünde.

II. adv. 1) tödtlich. — wounded, tödtlich verwundet. Fig. — pale, todtbläß; I hate him —, ich hasse ihn tödtlich. 2) Fig. über die Massen, ungeheuer. He was — angry, er war ungeheuer zornig.

DEADNESS, dēd-nēs, s. 1) die Todesstätte, Erkrankung. 2) Fig. a) die Mattigkeit, Erschöpfung, Entkräftung, Schwäche. b) das Schale, die Geschmacklosigkeit (eines Getränkes). c) der Mangel an Lebhaftigkeit, die Unthätigkeit. — of the trade, das Stocken des Handels.

DEADS, dēds,

DEAD-HEAPS, dēd-hēps, } [v. dead] s. pl. (Seefr.) das taube Gestein.

DEAF, dēf, [taub, lat. stupidus] adj. 1) (des Gehörs beraubt) taub. To make —, betäuben. 2) Fig. a) (nicht hören wollen) taub. To council —, but not to listen, taub für guten Rath, doch nicht für Schmeichelei. b) (einer Kraft, Wirkung beraubt) taub. A — nut, eine taube Nuß (die keinen Kern enthält). c) bumpf (von Tönen).

TO DEAF, dēf,

TO DEAFEN, dēf-sen, } v. a. taub machen, betäuben.

DEAFFLY, dēf-flī, adj. einsam.

DEAFISH, dēf-īsh, adj. harthörig. A — man, ein harthöriger Mann; Fig. ein Dicksch. DEAFLY, dēf-lī, adv. 1) gehörlos, taub. 2) bumpf (tönen).

DEAFNESS, dēf-nēs, s. 1) der Gehörmangel, die Taubheit. Those who are deaf and dumb, are dumb in consequence of their —, diejenigen die taubstumm sind, sind stumm wegen ihrer Taubheit. 2) Fig. das Taubseyn gegen Ermahnungen.

DEAL, dēle, [Diele] s. das Tannenholz. A — board, eine tannene Diele.

DEAL, s. 1) der Theil, das Theil, die Anzahl. A great —, a good —, viel, sehr; A great — of trouble, viele Mühe. 2) das Ausgeben (der Karten), Kartengeben. To lose —, das Ausgeben verlieren. 3) der Vorhand (beim Kartenspiele). To give one the —, einem die Vorhand lassen.

TO DEAL, [theile, Theil] pract. u. part. dealt. I. v. a. austheilen, ausgeben. Deal thy bread to the hungry (b. Schrift, brich den Hungertigen dein Brod; God deals his blessings to every one, Gott läßt allen Menschen seine Gnade zu Theil werden, Gott verbreitet seine Gnade über alle Menschen.

II. v. n. Karten geben (austheilen). You are —, an Ihnen ist (die Karte) zu geben.

TO DEAL, [tēle, tēlle] pract. u. part. dealt. v. n. 1) sich benehmen, handeln (gut, schlecht). — impartially, unparteiisch handeln. 2) übersinkommen suchen, unterhandeln, handeln. It is generally better — by speech than by letter, im Allgemeinen ist es besser mündlich als schriftlich zu unterhandeln. 3) Handel treiben, handeln. He deals in all sorts of commodities, er handelt mit allen möglichen Waaren. Fig. — in political matters, sich mit der Politik befassen, beschäffigen oder abgeben.

TO DEAL BY, verfahren, umgehen (mit einem).

He deals fairly by us, er behandelt uns gut; To deal ill by one, einem übel mitspielen.

TO DEAL WITH, 1) sich betragen, sich benehmen (gegen einen). To deal honestly with one, sich rechtlich gegen jemand betragen; He dealt thus also with other nations, er benahm sich eben so gegen andere Völker; Kindly dealt with, gut behandelt. 2) streiten, kämpfen (mit). If she hated me, I should know what passion —, wenn sie mich hasste, so wüßte ich welche Leidenschaft ich zu bekämpfen hätte.

TO DEAL BATE, dē-ā-l-bāt, [lat. albus] v. a. weiß machen, beichten.

DEALBATION, dē-ā-l-bāt-shōn, s. das Weißmachen, Bleichen (ungebr.)

DEALER, dē-ā-lār, s. der Kaufmann, Handelsmann. Fig. A — in learning, einer, der die Gelehrsamkeit zu einer eigenen Beschäftigung macht, ein Gelehrter von Handwerk; A plain —, der ehrliche, gerade oder biedere Mann; A false —, ein Mann der nicht Wort hält, ein Schurke; A double —, der Zweigüngler, Betrüger.

DEALER, s. einer, der (die) Karten giebt (austheilt).

DEALING, dē-ā-log, s. 1) die Handlung (etwas Menschen). 2) der Handel, das Geschäft. He had great dealings in his way for many years, er machte seit vielen Jahren große Geschäfte. 3) die Behandlung, das Verfahren, die Begegnung. God's gracious — with men, Gottes gnädige Verfahren mit den Menschen. 4) der Verkehr, Umgang, die Gemeinschaft (mit einem).

DEALT, dēl, part. von To Deal.

TO DEAMBULATE, dē-ām-bū-lāt, [lat. ambulo] v. n. herumwandeln, herumspazieren.

DEAMBULATION, dē-ām-bū-lāt-shōn, s. das Herumwandeln, der Spaziergang, Lustgang.

DEAMBULATORY, dē-ām-bū-lāt-ūr-ē, adj. herumwandelnd, spazierend.

DEAN, dēn, [altfrz. dean, deen, dein, für doyen, lat. decanus] s. 1) der Decant, Decan. 2) der Name eines Beamten in jedem Collegium zu Oxford und Cambridge.

DEANERY, dē-nār-ē, s. 1) das Amt eines Decanten. 2) das Einkommen eines Decanten. 3) die Decanei, Decanei.

DEANSHIP, dē-nā-shīp, s. das Amt, die Würde eines Decanten, das Decanat.

DEAR, dēre, [theuer, schwed. dühr, dühr, wall. diad] I. adj. 1) theuer, lieb, werth. My — friend, mein theuerer Freund. 2) (einen hohen Preis habend) theuer. This house is —, dieses Haus ist theuer. Fig. It costs me very —, ich habe es theuer bezahlt; A — year, ein theueres Jahr. 3) groß, wichtig, bedeutend. A ring that I must use in — employment, einen Ring, den ich zu einem wichtigen Werke bedarf; Would I had met my dearest foe in heaven, hätt ich den ärgsten Feind im Himmel lieber getroffen.

II. adv. theuer, viel.

III. s. (als Eigenschaft, der Theuerer, die Theuere. My —, mein Theuerer, Geliebter; meine Theuere, Geliebte.

IV. interj. Oh! —! O! Himmel! was höre ich!

DEARBought, dēre-bāwt, adj. theuer erkauft; theuer, hoch im Preise.

DEARLOVED, dēre-lōvəd, adj. vielgeliebt.

TO DEAR, v. a. V. To Endear.

DEARLING, dēre-līng, V. Darling.

DEARLY, dēre-lī, adv. 1) zärtlich. He loved her —, er liebte sie zärtlich. 2) theuer, zu hohem Preise. Fig. He shall very — pay for it, er soll es sehr theuer bezahlen, es soll ihn theuer zu stehen kommen.

To DEARN, dārn, [angels. dyran] V. To Darn.

DEARN, [angels. deorn] adj. betrübt, traurig.

DEARNESS, dērnēs, s. 1) die Liebe, Zärtlichkeit. There is a great — of friendship between them. Sie lieben sich mit vieler Zärtlichkeit. 2) die Theuere, Theure, Theuerung. The — of corn, die Theuerung des Getreides.

DEARNFUL, dārn-fūl, [v. dearn] adj. schweremüthig, melancholisch.

DEARNLY, dārn-lē, adv. betrübt, traurig.

DEARTH, dēāth, [von dear] s. 1) (was Theuerung verursacht) die Unfruchtbarkeit, Roth, der Mangel, die Hungersnoth, 2) die Theuere, der Werth, Preis.

To DEARTICULATE, dē-ār-ā-kūl-āt, [lat. articulus] v. a. ausrenken, verrenken (einen Knochen, ein Glied).

DEARY, dē-ā-ē, s. (unter Eheleuten) das Kind.

DEATH, dēā, [V. to die, sterben] s. 1) (das Aufhören des thierischen Lebens) der Tod. I fear not —, ich fürchte den Tod nicht; To cause one's —, einen auf die Bahre, ins Grab bringen; To grieve one's self to —, sich zu Tode grämen. Fig. To put one to —, einen hinrichten; Death's blow, der Todesstreich; A death's head, ein Todtentopf; To sit upon life and —, auf den Tod (wegen eines peinlichen Verdicts) gefangen sitzen; It is —, es ist ein peinliches Verbrechen; To be the — of one, jemand's Tod verursachen. Prov. After — comes the physician, zu dem Todten kommt der Arzt zu spät, 2) (poet.) das Todeswerkzeug. 3) (Geistesart.) die Verdammniß, ewige Qual.

Six Death, der Tod; decess, das Absterben; departure, der Hintritt. Death ist in der gewöhnlichen Sprechart gebräuchlich, und bedeutet eigentlich gerade das Aufhören des Lebens; decess ist mehr der Gerichtssprache eigen, besonders wenn von Erbschaften und der Erbs- oder Nachfolge die Rede ist; departure ist dichterisch und enthält den Begriff des Ueberganges aus einem Leben in das andere. Death braucht man in Beziehung auf alle lebende Geschöpfe, die beiden andern Wörter aber nur von dem Menschen.

DEATH-BED, dēāth-bēd, s. das Sterbebett; Fig. der Todeskampf, die Todesstunde.

DEATH-BODING, dēāth-bōd-ing, part. adj. todsvorbedeutend.

DEATH-DARTING, dēāth-dārt-ing, part. adj. (poet.) mörderisch (von einem Auge).

DEATH-ANGEL, dēāth-āngl, s. das Todtengeläute.

DEATH'S-DOOR, dēāth-dōr, s. die Todespforte. To be at —, im Verschiden seyn, im Todeskampfe liegen, vor den Pforten des Todes stehen.

DEATH-SHADOWS, dēāth-shād-dōd, adj. umgeben von den Schatten des Todes.

DEATHMAN, dēāth-mān, s. der Henker.

DEATH'S-WOUND, dēāth-wōnd, s. der Todeswunde. He has given me my —, er gab mir den Todesstoß.

DEATH-TOKEN, dēāth-tōk-n, s. das Zeichen des bevorstehenden Todes.

DEATH-WARRANT, dēāth-wōr-rānt, s. das Todesurtheil oder der schriftliche Befehl zur Hinrichtung des Verurtheilten.

DEATHWATCH, dēāth-wōdsh, s. die Todtenuhr (im Jüder).

DEATHFUL, dēāth-fūl, adj. tödlich, mörderisch.

DEATHFULNESS, dēāth-fūl-nēs, s. die Wahrscheinlichkeit des Todes.

DEATHLESS, dēāth-lēs, adj. unsterblich.

DEATHLIKE, dēāth-līke, adj. todähnlich. A — sleep, ein todähnlicher Schlaf.

DEATHWARD, dēāth-wārd, adv. dem Tode zu.

To DEAURATE, dē-āw-rā-āt, [frz. dorer, lat. aurum] v. a. vergolden.

DEAURATE, [lat. deauratus] adj. verguldet. DEAURATION, dē-āw-rā-shūn, s. das Vergolden, die Vergoldung.

To DEBACCHATE, dē-bā-kh-āt, [lat. debacchor] v. a. toben, kirmen (von Betrunknen). DEBACCHATION, dē-bā-kh-āshūn, s. das Toben, Gethöse.

To DEBAR, dē-bār; [v. bar] v. a. einen (von etwas) ausschließen, ihm (etwas) entziehen. Debarred from all commerce, von allem Umgange ausgeschlossen; — one of his wishes, jemand's Wünschen nicht entsprechen; — one's self from no pleasure, sich kein Vergnügen versagen.

To DEBARB, dē-bār-b; [lat. barba] v. a. einen rasiren, ihm den Bart abnehmen.

To DEBARK, dē-bār-k; [frz. débarquer] v. a. aussteigen, aus Land setzen (Truppen, Geschütz).

DEBARKATION, dē-bār-k-āshūn, s. das Aussteigen.

To DEBASE, dē-bā-sē; [altfrz. debas, debase]

v. a. 1) falsch machen, schlechter machen, verfälschen (Münze). — coin, Münzen verfälschen; One that debases coin, ein Ripper und Wipper; Debased coin, geringhaltige Münzen. 2) Fig. heruntersetzen, herabsenken, herabwürdigen, erniedrigen. Sensuality debases men into beasts, die Sinnlichkeit erniedrigt die Menschen zu Thieren; To be debased by slavery, durch Knechtschaft erniedrigt werden; — religion with frivolous disputes, die Religion durch eitle Streitigkeiten herabwürdigen.

DEBASEMENT, dē-bā-sē-mēt, s. 1) das Verfälschen. — of coin, die Münzverfälschung. 2) Fig. das Herabwürdigen, die Erniedrigung.

DEBASER, dē-bā-sēr, s. 1) der Verfälscher. 2) Fig. einer, der erniedrigt, herabwürdigt.

DEBATABLE, dē-bā-tē-ā-bl, [altfrz.] adj. streitig.

DEBATE, dē-bā-tē; [frz. débat] s. 1) der Streit, Wortstreit, Wortwechsel, das Streitsgespräch, die Debatte (bei Gottesgelehrten) der Glaubensstreit, die Glaubensstreitigkeit. 2) der Streit, Fader, Zwist, Kampf.

To DEBATE, I. v. a. 1) bestreiten, untersuchen, erörtern, aus einander setzen. — a business, a cause, a question, ein Geschäft aus einander setzen, eine Sache untersuchen, eine Frage erörtern. 2) streitig machen (den Preis im Kampfspiele).

II. v. n. 1) streiten, kämpfen. 2) (mit on) streiten (über eine Materie). 3) berathschlagen (über einen Gegenstand). Fig. — with one's self, bei sich überlegen.

DEBATEFUL, dē-bā-tē-fūl, adj. 1) streitsüchtig, zänktisch. 2) (Streit enthaltend, Stoff zum Streit gebend) streitig.

DEBATEFULLY, dē-bā-tē-fūl-lē, adv. streitend.

DEBATEMENT, dē-bā-tē-mēt, s. 1) der Streit, die Streitigkeit. 2) der Kampf, das Gefecht.

DEBATER, dē-bā-tēr, s. der Streiter, Widerspruchsgreif, streitsüchtiger Mensch; der Glaubensstreiter, Controversist.

To DEBAUCH, dē-bā-wūh; [frz. débaucher, lat. debacchor] v. a. verführen, liebestich machen. — youth, die Jugend verführen, verderben; — a maid, ein Mädchen verführen.

DEBAUCH, s. 1) die Schwelgerei, das wüste Leben. 2) die Ausschweifung (in der Liebe).

DEBAUCHEDLY, dē-bā-wūh-d-lē, adv. ausschweifend, schwelgerisch.

DEBAUCHEDNESS, dē-bā-wūh-d-nēs, s. die Unmäßigkeit, Bässerei.

DEBAUCHEE, dē-bā-shē; s. der Schwelger, Wüthling, Trunkenbold.

DEBAUCHER, dē-bā-wūh-ēr, s. der Verführer.

DEBAUCHERY, dē-bā-wūh-ēr-ē, s. 1) die Schwelgerei, Unmäßigkeit, Bässerei. 2) das ausschweifende Leben, die Liebesthätigkeit. Syn. V. Luxury.

DEBAUCHMENT, dē-bā-wūh-mēt, s. die Verführung.

DEBAUCHNESS, dē-bā-wūh-nēs, } s. das Uebermaß, die Ausschweifung.

To DEBEL, dē-bēl; }

To DEBELLATE, dē-bēl-lāt, } [lat. debello]

v. a. besiegen, bezwingen (ungehrt).

DEBELLATION, dē-bēl-lā-shūn, s. der Sieg, die Befiegung.

DEBENTURE, dē-bēnt-shūr, [vom lat. debentur] s. 1) der Schuldschein, Forderungsschein. 2) eine Rückvergütung des Zolles für Waaren, die wieder ausgeführt werden.

DEBENTURED, dē-bēnt-shūrd, adj. — goods, jene Waaren, für die diese Rückvergütung des Zolles angesprochen werden kann.

DEBILE, dē-bīl, [lat. debilis] adj. schwach, matt, kraftlos.

To DERILITATE, dē-bīl-lāt, [lat. debilito] v. a. schwächen, entkräften (den Körper).

DERILITATION, dē-bīl-lā-shūn, s. das Schwächen, die Schwächung, Entkräftung.

DERILITY, dē-bīl-tē, s. die Schwäche, Schwachheit, Mattigkeit, das Unvermögen, die Kraftlosigkeit.

DEBIT, dē-bīt, [frz., lat. debitum] s. (das, was man einem für Waaren schuldig ist) das Soll.

To DEBIT, v. a. (bei Kaufleuten) belasten.

DEBITOR, dē-bīt-ēr, s. V. Debtor.

To DEBOISE, dē-bō-ē; to Deboish, to Dehoist, to Deboish, V. To Debauch.

DEBOISE, V. Debauchee.

DEBONAIRE, dē-b-nā-ē; [frz. débonnaire] adj. gutherzig, höflich, artig, freundlich, gefällig.

DEBONAIRITY, dē-b-nā-ē-tē, s. die Güte, Höflichkeit, Freundlichkeit.

DEBONAIRLY, dē-b-nā-ē-lē, adv. artig, fein, auf eine artige, feine Art.

DEBONAIRNESS, dē-b-nā-ē-nēs, s. die Artigkeit, Höflichkeit.

To DEBOUCH, dē-bōdsh; [frz. déboucher] v. n. aus einem engen Pässe herauskommen, hervortreten (von Kriegsvölkern).

DEBT, dēt, [frz. dette, lat. debitum] s. (was einer dem andern schuldig ist) die Schuld. To be in —, in Schulden stehen, seyn, Schulden haben; To pay one's —, seine Schulden bezahlen; To remain in one's —, noch schuldig seyn oder bleiben; Small debts (Kreditsch.), die Bagatellschulden. Prov. Out of —, out of danger, außer Schulden, außer Gefahr. Fig. Your son has paid a soldier's —, euer Sohn bezahlt des Feldens Schuld.

DEBT-BOOK, dēt-bōk, s. das Kaufbüchlein, Geschäftsbüchlein.

DEBTED, dēt-ēd, adj. schuldig, verbunden.

DEBTLESS, dēt-lēs, adj. keine Schulden habend, schuldenfrei.

DEBTOR, dēt-ēr, s. 1) der Schuldner. 2) die Seite eines Rechnungsbuches, wo das Soll eingetragen wird, das Debet. You are on the debtor's side, Sie stehen im Debet.

DEBULLITION, dē-būl-lāshūn, s. das Aufheben, Aufwollen.

DECACHORD, dē-kā-kōrd, } [dix und yodh] s. 1) ein Tonwerkzeug der Alten, welches mit zehn Saiten bespannt war. 2) Fig. etwas, was zehn Theile hat.

DECAHORDON, dē-kā-kōrd-ōn, }



**DECACUMINATED**, dē-kā-kū-mē-nā-tēd, [lat. cacumen] *adj.* abgetöpst, gestutzt.

**DECADE**, dē-kād, [dizus] *s.* 1) (ein zehn Bücher enthaltender Abschnitt eines Werkes) die Dekade. Livy's decades, die Dekaden des Livius. 2) das Zehend, die Dekade.

**DECADENCY**, dē-kād-ēn-sē, [frz. décadence, lat. cad.] *s.* der Verfall, Zerfall. The — of the roman empire, der Verfall des römischen Reiches.

**DECAGON**, dē-kā-gōn, [dix u. yon] *s.* (Grd. meß.) das Zehneck.

**DECALOGUE**, dē-kā-lōg, [dizuloyos] *s.* die zehn Gebote (Gesetze).

**TO DECAMP**, dē-kāmp; [frz. décamper] *v. n.* 1) aus dem Lager aufbrechen, das Lager aufheben, verlassen. The army decamped, das Heer hob das Lager auf. 2) *Fig.* sich davon machen, aus dem Staube machen, davon gehen.

**DECAMPMENT**, dē-kāmp-mēt, *s.* der Aufbruch des Lagers oder aus dem Lager.

**DECANAL**, dē-kā-nāl, [lat. decanus] *adj.* in dem Decanate einer Hauptkirche gehörig.

**TO DECANT**, dē-kānt; [frz. décanter, neue lat. decanto] *v. a.* abgießen, abblättern, ablassen (Wein &c.).

**DECANTATION**, dē-kānt-ā-ti-shōn, *s.* das Abgießen, Abblättern, Ablassen (einer Flüssigkeit) durch Reigen des Gefäßes.

**DECANTER**, dē-kānt-ēr, *s.* 1) das Gefäß zum Aufnehmen einer abgelaßenen Flüssigkeit. 2) die Caraffe, Caraffine.

**TO DECAPITATE**, dē-kāp-it-ātē, [frz. décapiter] *v. a.* 1) köpfen, enthaupten. 2) köpfen (Weiden &c.).

**DECAPITATION**, dē-kāp-it-ā-ti-shōn, *s.* die Enthauptung.

**TO DECARD**, dē-kārd; [frz. écarter] *v. a.* (im Kartens.) weglegen, abwerfen (einen Abzug &c.).

**DECASTICH**, dē-kā-si-ti-kh, [v. dix u. octo] *s.* das zehnzeilige Gedicht.

**DECASTYLE**, dē-kā-si-tilē, [v. dix u. stylos] *s.* das zehnstützige Gebäude.

**TO DECAY**, dē-kā; [fr. déchoir, vom lat. cado] *v. n.* (von einem guten in einen schlechten Zustand übergehen, seine Vollkommenheit verlieren) verfallen, in Verfall gerathen, abnehmen, ausarten, verwelteln, verschleßen, sich abnügen, absterben. Their beauty begins —, ihre Schönheit fängt an zu verwelteln; Decayed wine, abgestandener Wein; It was decayed by time, die Zeit hatte es zerstört; A decayed fortune, zerstückte Vermögensumstände; Decayed with age, vom Alter kranke.

**II. v. a.** in Verfall bringen, verderben, zerfallen.

**DECAY**, *s.* der Verfall, die Abnahme. The — of trade, der Verfall des Handels; To go to —, verfallen, verderben, zu Grunde gehen; His power begins to go to —, seine Macht fängt an zu sinken.

**DECAYEDNESS**, dē-kā-d-ēn-sē, *s.* der Verfall, die Abnahme.

**DECAYER**, dē-kā-ēr, *s.* die Veranlassung des Verfalls, der Abnahme.

**DECEASE**, dē-sē; [altfrz. deces oder deces, vom lat. decedo] *s.* der Tod, das Absterben, der Hinztritt. *Syn.* V. Death.

**TO DECEASE**, *v. n.* sterben, absterben, versterben.

**DECEIT**, dē-sē; [altfrz. decipit, lat. decipit] *s.* der Betrug, die List, Hinterlist.

**DECEITFUL**, dē-sē-fūl, *adj.* betrügerlich, betrügerisch, hinterlistig. A — promise, ein betrügerisches Versprechen.

**DECEITFULLY**, dē-sē-fūl-lē, *adv.* hinterlistig, betrügerisch, auf eine hinterlistige oder betrügerische Art.

**DECEITFULNESS**, dē-sē-fūl-nē, *s.* die

Hinterlistigkeit, Hinterlist, der Betrug. *Fig.* The — of riches, die Betrügligkeit der Reichtümer.

**DECEIVABLE**, dē-sē-vā-bl, *adj.* 1) betrüglisch, betrügerisch. — promises, betrügerische Versprechungen. 2) leicht zu betrügen, zu hintergehen. Man is — by nature, der Mensch ist von Natur der Täuschung unterworfen.

**DECEIVABLENESS**, dē-sē-vā-bl-nē, *s.* der Zustand, einem Betrage, einer Täuschung unterworfen zu seyn.

**TO DECEIVE**, dē-sē-ve; [altfrz. décevoir, vom lat. decipio] *v. a.* betrügen, täuschen, hintergehen, anführen. He deceives you by fair words, er täuscht Sie durch schöne Worte; He deceived my hopes, er betrog meine Hoffnungen; He was deceived in his expectation, er ist in seiner Erwartung getäuscht worden; To be deceived, sich betrügen, sich täuschen, sich irren. *Fig.* But the weak voice deceived their gasping throats, aber die schwache Stimme verlagte ihren schmachenden Kehlen.

**DECEIVER**, dē-sē-ēr, *s.* der Betrüger.

Men were deceivers ever, die Menschen waren stets Betrüger.

**DECEMBER**, dē-sē-mēr, [lat.] *s.* der December, Christmonat. *Fig.* Men are April when they woo, — when they wed, die Männer sind der April wenn sie freien, und der December in der Ehe.

**DECEMPEDAL**, dē-sē-mē-pē-dāl, [lat. decem u. ped.] *adj.* zehn Fuß lang.

**DECEMPVIRAL**, dē-sē-mē-vē-rāl, *adj.* zehn herrlich, decempviralisch. — laws, die decempviralischen Gesetze.

**DECEMPVIRATE**, dē-sē-mē-vē-rāte, *s.* 1) die Zehnhererschaft, das Decempvirat (im alten Rom). 2) jeder aus zehn Männern bestehende Körper.

**DECEMPVIRI**, dē-sē-mē-vē-rī, [lat.] *s. pl.* die Zehner, Decempviri (obersteit. Personen des alten Roms).

**DECENCE**, dē-sēnsē, } [frz. décence, vom lat. dec.] *s.* der Anstand, die Wohlstandigkeit, Schicklichkeit, Sittsamkeit, Decenz. Not to keep to —, sich unanständig benehmen.

**DECENNIAL**, dē-sē-nē-āl, [vom lat. decem und annus] *adj.* zehnjährig.

**DECENT**, dē-sēnt, *adj.* anständig, wohlstandig, züchtig, gesittet.

**DECENTLY**, dē-sēnt-lē, *adv.* anständig, züchtig.

**DECEPTIBILITY**, dē-sēp-tē-blē-tē-lē, *V.* Deceivableness.

**DECEPTIVE**, dē-sēp-tē-bl, *V.* Deceivable, 2. DECEPTION, dē-sēp-ti-shōn, *s.* 1) das Betragen, der Betrug. 2) die Täuschung.

**DECEPTIOUS**, dē-sēp-ti-shūs, *adj.* betrügerlich.

**DECEPTIVE**, dē-sēp-tiv, *adj.* betrügerisch.

**DECEPTORY**, dē-sēp-tōr-ē, *adj.* betrügerlich.

**TO DECERN**, dē-sēr; [lat. decerni] *v. a.* V. To Discern.

**DESCRIPT**, dē-sērp; [lat. decerpo] *adj.* abgetroffen, vermindert.

**DESCRIPTIBLE**, dē-sērp-tē-bl, *adj.* fähig vermindert zu werden.

**DESCRIPTION**, dē-sērp-ti-shōn, *s.* der Abbruch, die Verminderung.

**DESSERTATION**, dē-sēr-ti-ti-shōn, [lat. cert] *s.* die Streitigkeit.

**DECESSION**, dē-sē-shōn, [V. decess] *s.* der Abgang, die Abnahme.

**TO DECHARM**, dē-sē-hārm; [V. charm] *v. a.* entgarnen.

**DECIDABLE**, dē-sē-dē-bl, *adj.* entscheidbar.

**TO DECIDE**, dē-sē; [lat. decido] *v. a.* entscheiden. — a question, a dispute, eine Frage entscheiden, einen Streit schlichten.

**II. v. n.** (mit upon) entscheiden (über etwas).

**DECIDEDLY**, dē-sē-dē-d-lē, *adv.* ausdrücklich, bestimmt.

**DECIDENCE**, dē-sē-dēnsē, [V. decy] *s.* 1) das Abfallen, der Abfall. The — of leaves, der Abfall der Blätter. 2) die Eigenschaft, abgeworfen zu werden oder abzufallen.

**DECIDER**, dē-sē-dēr, *s.* der Entscheidende, Schiedsrichter, Richter. The man is no ill — in common cases of property, where party is out of the question, der Mensch ist kein übler Schiedsrichter in gewöhnlichen, das Eigenthum betreffenden Fällen, wobei er nicht betheiliget ist.

**DECIDUOUS**, dē-sē-d-ūs, } *adj.* leicht ab-

fallend, hinfällig, nicht ausdauernd (von Pflanzen &c.).

**DECIDUOUSNESS**, dē-sē-d-ūs-nē, *s.* die Reigung zum Abfallen, die Hinfälligkeit (der Blätter, Früchte &c.).

**DECIMAL**, dē-sē-māl, [lat. decimus] *adj.* decimal. — fractions, Decimalsbruch.

**TO DECIMATE**, dē-sē-māte, *v. a.* 1) (den Zehnten aufheben, nehmen) zehnten, zehnten. 2) (immer den Zehnten wie es trifft, zur Befriedigung auszeichnen und bestimmen) zehnten, decimiren (eine Regim., ein Regiment &c.).

**DECIMATION**, dē-sē-mā-ti-shōn, *s.* 1) das Erheben des Zehnten, das Zehnten. 2) die Losung um den zehnten Mann, die Verzehntung, Decimation (eines Regiments &c.).

**DECIMATOR**, dē-sē-mā-tār, *s.* der Decimator (einer Regim.).

**DECIMO-SEXTO**, dē-sē-mō-sēks-tō, *s.* die Sechszehntelstform, das Sechszehntel (der Ziffer).

**TO DECIPHER**, dē-sē-fār, [V. cipher] *v. a.* 1) entziffern (eine Geheimschrift &c.). — a letter, einen Brief entziffern, beschiffren. 2) *Fig.* a) erklären, auslegen, enträtseln. That was a perplexed affair, he has deciphered it to us very well, es war eine verwinkelte Sache, er hat sie uns sehr gut erklärt. b) beschreiben, schildern, abmalen. — one, jemand schildern, eine Schilderung von einem machen: — eternal vengeance, die ewige Rache Gottes schildern oder beschreiben. 3) stempeln, zeichnen.

**DECIPHERER**, dē-sē-fār-ēr, *s.* der Entzifferer einer Geheimschrift, Entzifferer, Beschiffreur.

**DECISION**, dē-sē-shi-shōn, [frz. V. to decide] *s.* 1) die Entscheidung (eines Streites, eines Zweifels &c.). 2) der entscheidende Ausspruch, die Entscheidung.

**DECISION**, [lat. decisio] *s.* das Trennen, die Theilung.

**DECISIVE**, dē-sē-siv, *adj.* entscheidend. A — reason, ein entscheidender Grund.

**DECISIVELY**, dē-sē-siv-lē, *adv.* entscheidend.

**DECISIVENESS**, dē-sē-siv-nē, *s.* das Vermögen einen Streit entscheiden oder ein Ereignis bestimmen zu können.

**DECISORY**, dē-sē-siv-ēr, *adj.* entscheidend. A — oath, der Entscheidungseid.

**TO DECK**, dēk, [deck, wall. to, tock] *v. a.* 1) decken, bedecken. 2) (in engerer Bedeut.) kleiden, bekleiden. 3) schmücken, ausschmücken, zieren, auszieren, verzieren (ein Grabmal &c.).

**DECK**, *s.* 1) das Deck, Berdeck (eines Schiffes). The first — or lowermost —, der Oberlauf, Oberloft; Main —, der Oberlauf zwischenden Wänden des Kockmastes und des großen Mastes; Gun —, das unterste Berdeck; Middle —, das zweite Berdeck; Upper —, das dritte Berdeck; Quarter —, das Hintereck; Orlop —, das falsche Berdeck, die Ausbrücke; Spare —, das falsche Berdeck (auf Fregatten); Half —, die Schiffsmacht; Flush —, or — flush fore and aft, ein glattes Berdeck; — and half of cannon (Gerrir.), eine und eine halbe

Batterie (von einer Fregatte, die nur auf dem dritten Verdeck und dem Hintereckste Kanonen führt). 2. das Spiel (aufeinander liegender) Karten. The king was shilly shally from the —, der König flink entrückt ward aus dem Spiel.

DECKER, dek-kär, s. 1) (berittener, dessen Geschäft es ist, etwas zu decken) der Decker. A table —, der Tischeder. 2) (Seefr.) A three —, ein Dreibecker (ein Schiff mit drei Verdecken der einander).

DECKT, dek, part. von To Deck.

To DECLAIM, dek-kläme; [lat. declamo] I. v. n. 1) eine Rede, Anrede halten (an das Volk). 2) eifern, declamiren (wegen einem, etwas). — on (against) one, auf Jemand losgehen.

II. v. a. vertheiligen (einen Grundsat). — a right, ein Recht vertheiligen, zu Gunsten eines Rechtes sprechen.

DECLAIMER, dek-klä-mär, s. der Kunstredner, Prunkredner, Declamator.

DECLAMATION, dek-klä-mä-tshän, s. die Rede, Anrede (an ein Heer); die Schmuckrede, Declamation.

DECLAMATOR, dek-klä-mä-tshär, s. der Redner, Kunstredner, Declamator.

DECLAMATORY, dek-klä-mä-tshär-ē, adj. kunstrednerisch, declamatorisch.

DECLARABLE, dek-klä-rä-bl, adj. erweislich.

DECLARATION, dek-klä-rä-shän, s. 1) die Erklärung (eines Rathes, Caput). 2) die Erklärung (seiner Meinung, Meinung). A — of war, eine Kriegserklärung; — of love, eine Liebeserklärung. 3) (Rechtsfr.) das Gesuch vor Gericht, die Klage. To make one's —, sein Gesuch vor Gericht anbringen, eine Klage anstellen.

DECLARATIVE, dek-klä-rä-tiv, adj. 1) erklärend, erklärend. 2) erklärend, anzeigend.

DECLARATORILY, dek-klä-rä-tiv-ē, adv. bestimmt, ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten.

DECLARATORY, dek-klä-rä-tiv-ē, adj. förmlich, bestätigend. A — law, ein Gesetz, welches ein früher gegebenes Gesetz bestätigt.

To DECLARE, dek-kläre; [lat. declaro] I. v. a. 1) erklären, erläutern, auslegen (ein Rathsel, eine Erscheinung). 2) erklären (sein Vorhaben). — war, den Krieg erklären; — one's mind to a friend, einem Freunde seine Meinung zu erkennen geben oder kund thun; — one's self as heir, sich zum Erben erklären. 3) bekannt machen, verkündigen. It has been declared that —, man hat verkündigt, bekannt gemacht, daß —.

II. v. a. sich erklären (über, für, gegen eine Sache). — for or against one, sich für oder gegen einen erklären.

DECLAREDLY, dek-klä-rä-d-ē, adv. frei, offen, ohne Hehl.

DECLARER, dek-klä-rär, s. der Anzeiger, Ankündiger.

DECLARATION, dek-klä-rä-shän, [V. decline] s. 1) der Abhang, Abbruch, die Reigung. The — of a mountain, der Abhang eines Berges.

2) Fig. der Verfall, die Abnahme, die Reige. In the — of his years, am Abend seiner Tage; The — of manners, der Sittenverfall. 3) das Umlenken, die Biegung, Declination (eines Wortes).

DECLINABLE, dek-klä-nä-bl, adj. umlenkbar, umlenklich (von Wörtern).

DECLINATION, dek-klä-nä-shän, s. 1) das Abwärtsneigen, die Reigung, Biegung (eines Wortes, des Körpers). A — of the head, eine Reigung des Kopfes. 2) Fig. der Verfall, die Abnahme, das Sinken. The — of monarchies, der Verfall der Monarchien. 3) (in verschiedenen

Kunstausdrücken) die Abweichung. The — of a star (Sternt.), die Abweichung eines Gestirns vom Aequator; — of the needle, die Abweichung von der wahrenen Lage, Inclination der Magnetnadel (zum Unterschiede von ihrer Abweichung in der Richtung nach Norden, Declination); — of a plane (Sonnenuhr.), die Abweichungsparellare einer Vertikalsäule. 4) Fig. die Abweichung (von moralischen Grundsätzen). 5) (Seefr.) das Umlenken, die Declination (eines Wortes).

DECLINATOR, dek-klä-nä-tshär, s. der Abweichungszeiger (ein Werkzeug, die Abweichung jeder Fläche, besonders einer Sonnenuhr, von einer Pinnale gegen zu finden).

To DECLINE, dek-kline; [lat. declino, abwa] I. v. n. 1) sich abwärts neigen, sich beugen. 2) Fig. sich neigen, abnehmen, zu Ende, auf die Reize gehen. A declining age, ein hohes Alter. 3) abgehen (von der geraden Richtung). (Sternt.) The stars decline from the equator, die Sterne weichen von dem Gleichor (Aequator) ab, oder entfernen sich von dem Gleichor. 4) Fig. ausweichen (einer an uns gemachten Forderung).

II. v. a. 1) neigen (den Körper). 2) Fig. von sich weisen, abweisen, ablehnen (einen Vorschlag). He wisely declined that argument, er wich weislich diesem Schlusse aus; — a jurisdiction, eine Gerichtsbarkeit ablehnen, gegen ihre Befugnis Einwendungen machen. 3) umlenken, decliniren (ein Kennwort).

DECLINE, s. (der Zustand, da ein Ding sich seiner Abnahme, seinem Ende nahet) die Reize, Abnahme. Fig. — of the moon (Sternt.), die Abnahme des Mondes; To be on the —, auf die Reize gehen; † Prov. auf dem letzten Wege stehen.

DECLIVITY, dek-kli-vi-tē, [lat. clivus] s. die Abhängigkeit, Abhängigkeit (des Bodens). — of a hill, der Abhang eines Hügel.

DECLIVOUS, dek-kli-vūs, adj. abhänig, abwärts (vom Boden).

To DECOCT, dek-kōkt; [lat. coquo] v. a. 1) kochen (Essen). 2) Fig. kochen, verdauen. 3) austochen (Kräuter). 4) durch Kochen verbüßen, einkochen (einen Trant) (in dieser Bedeut. ungebrauchlich).

DECOCTIBLE, dek-kōkt-ē-bl, adj. was sich kochen läßt.

DECOCTION, dek-kōkt-shän, s. 1) das Abkochen, die Abkochung, Decoction (von Kräutern). 2) der Absud, das Decoct.

DECOCTURE, dek-kōkt-shüre, s. der Absud, das Decoct.

To DECOLLATE, dek-kōl-lä-tē, [frz. décoller, lat. collum] v. a. 1) löpfen, enthaupen.

DECOLLATION, dek-kōl-lä-shän, s. die Entthauptung. Fig. By a — of all hopes, durch das Benehmen aller Hoffnung.

DECOLORATION, dek-kōl-lä-rä-shän, [lat. decoloratio] s. die Entfärbung.

To DECOMPOSE, dek-kōm-pōze; [frz. décomposer, lat. compono] v. a. 1) zweimal zusammenlegen (Körper). 2) (Seefr.) zerlegen, zerlegen, auflösen.

DECOMPOSITE, dek-kōm-pōz-ē, adj. doppelt zusammengesetzt (von Metallen).

DECOMPOSITION, dek-kōm-pōz-ē-shän, s. 1) die doppelte Zusammenlegung (von Wörtern). 2) die Zerlegung, Zerlegung, Auflösung (eines Körpers). The — of saline particles, die Auflösung der Salzttheilen.

To DECOMPOUND, dek-kōm-pōdand; V. To Decompose.

DECOMPOUND, adj. doppelt oder zum zweiten Male zusammengesetzt (von Wörtern).

DECOMPOUNDABLE, dek-kōm-pōdand-bl, adj. zerlegbar, zerlegbar (von Körpern).

DECORAMENT, dek-kō-rä-mēt, s. die Verzierung, Verschönerung.

To DECORATE, dek-kō-rä-tē, [lat. decoro] v. a. verzieren, auszieren, schmücken, verschönern (ein Gebäude).

DECORATION, dek-kō-rä-shän, s. die Verzierung, Verschönerung. The decorations of a stage, die Verzierungen einer Bühne, Decorations. Syn. V. Ornament.

DECORATOR, dek-kō-rä-tshär, s. der Verzierer.

DECOROUS, dek-kō-rūs, [lat. decorus] adj. anständig, schicklich, geziemend.

DECOROUSLY, dek-kō-rūs-ē, adv. anständig, auf eine schickliche oder geziemende Art.

To DECORTICATE, dek-kō-rä-tä-tē, [lat. decortico] v. a. (der Rinde oder Hülle berauben) abrinde, schälen, abschälen, auskühlen, abkühlen.

DECORTICATION, dek-kō-rä-tä-shän, s. das Abrinde, Schälen, Abschälen, Auskühlen, Abkühlen.

DECORUM, dek-kō-rüm, [lat.] s. der Wohlstand, die Wohlstandigkeit, Schicklichkeit.

To DECOY, dek-kōy; [frz. decrois, lat. decipio] v. a. täuschen, anlocken, betrügen, täuschen. He has decoyed us, er hat uns hintergangen. Fig. A Fowler had taken a partridge who offered — her companions into the snare, ein Vogelfreier hatte ein Rebhuhn gefangen, das sich erbot, seine Gefährten in die Falle zu locken.

DECOY, s. der Köder, die Lockspeise.

DECOYMAN, dek-kōy-män, s. der Lockvogel.

DECOYDICK, dek-kōy-dik, s. die Lock-Ente.

DECOYDICKS, dek-kōy-diks, s. der Entensfang.

To DECREASE, dek-kreze; [lat. decreasco] I. v. n. minder oder weniger werden, sich vermindern, abnehmen. My money begins —, mein Geld fängt an sich zu vermindern.

II. v. a. minder oder weniger machen, vermindern. That will decrease their resistance, dieß wird ihren Widerstand vermindern. Syn. V. To Abate.

DECREASE, s. 1) die Verminderung, Abnahme. 2) (in engerer Bedeut.) das Abnehmen des Mondes.

To DECREE, dek-kre; [lat. decerno, decretus] I. v. n. einen Beschluß fassen. Heaven had decreed to save unhappy Troy, der Himmel hatte beschloßen, das unglückliche Troja zu retten.

II. v. a. 1) beschließen, verordnen. What God has decreed, we must submit to, wir müssen uns dem unterwerfen, was Gott verordnet hat. 2) erkennen, zurkennen (einem eine Bestimmung). The king has decreed his sceptre to the younger, der König hat dem Jüngern die Krone zurkannt.

DECREE, s. 1) die Verordnung, das Edikt, Gesetz. The pope's decrees, die päpstlichen Verordnungen. 2) die Regel, Vorschrift (der Sittenlehre). 3) der Bescheid, Rechtspruch, das Decret. A — in chancery, ein Bescheid des Kanzleigerichts.

DECREMENT, dek-kre-mēt, [= decrease] s. 1) das Abnehmen, die Verminderung (eines Dinges). 2) der (durch die Verminderung entstandene) Verlust.

DECREPIT, dek-krep-it, [lat. decrepitas] adj. abgelebt. To be — with age, vom Alter gebragt sehn. Fig. — winter, der betagte Winter.

To DECREPITATE, dek-krep-it-ē-tē, [lat. decrepito] v. a. verpuffen, zerknistern, abknistern lassen (Satz).

DECREPITATION, dek-krep-it-ē-shän, s. das Verpuffen, Abknistern, Zerknistern, die Verpuffung (des Satzes).

DECREPITNESS, dek-krep-it-nēs, s. die Abgeletheit, das hohe Alter, Greisenalter.

DECRESCENT, dek-kre-sēnt, [lat. decre-

oare) *adj.* sich vermindern, abnehmen. — moon, der abnehmende Mond, das abnehmende Licht.

**DECRETAL**, *dē-kre-tāl*, [lat. decernō, decretum] *adj.* ein Decret, eine Verordnung, einen Bescheid enthaltend. A — epistle, eine Decretale (päpstliche Verordnungen).

**DECRETAL**, { *dē-kre-tāl*, { s. 1) die Sammlung von Verordnungen, Bescheiden, Decreten. 2) die Sammlung der päpstlichen Bescheide oder Decretalen.

**DECRETION**, *dē-kre-tshn*, s. die Abnahme, Verminderung.

**DECRETIST**, *dē-kre-tist*, s. (einer, der die Decretalen studirt, der Decretist.

**DECRETORILY**, *dē-kre-tōr-ē-lē*, *adv.* entscheidend, bestimmt.

**DECRETORY**, *dē-kre-tōr-ē*, *adj.* 1) entscheidend (von einem Urtheile). 2) entscheidend, kritisch. — days, die Entscheidungstage.

† **TO DECREW**, *dē-kre-ū*, [frz. décroître, lat. decresco] v. n. abnehmen, sich vermindern.

**DECRIAL**, *dē-kri-āl*, [von to decry] s. das Verschreiben, die Verurteilung.

**DECRIER**, *dē-kri-ēr*, s. der Verschreiber.

**DECROWNING**, *dē-kro-ūng*, [v. crown] s. der Kronenraub.

**DECRUSTATION**, *dē-kro-stā-shn*, [von crust] s. das Abnehmen der Kruste.

**TO DECRY**, *dē-kri*, [frz. décrier] v. a. verschreiben, verurteilen (eine Murre, einen Kaufmann).

**DECUBATION**, *dē-kū-bā-shn*, [lat. decumbo] s. das Liegen.

**DECUMBENCE**, *dē-kū-mēns*, { s. das Liegen (auf einem Bette).

**DECUMBENCY**, *dē-kū-mēns-ē*, {

**DECUMBENT**, *dē-kū-mēnt*, *adj.* 1) liegend, lehnd. 2) krank darnieder liegend.

**DECUMBIFURE**, *dē-kū-mē-tshūr*, s. 1) die Bettligerigkeit. 2) Stern, die Aspecten am Himmel für die Zeit, woraus der glückliche oder unglückliche Ausgang der Krankheit ersichtlich ist.

**DECUPLE**, *dē-kū-pl*, [lat. decuplus] *adj.* zehnfach.

**DECURION**, *dē-kū-rōn*, [lat. decurio] s. der Vorsteher von Zehn, Decurio.

**DECURSION**, *dē-kū-rshn*, [lat. decurro] s. das Ablaufen, der Abfluss (des Wassers).

**TO DECURT**, *dē-kūrt*, [lat. decurto] v. a. abkürzen, verkürzen, stutzen.

**DECURTATION**, *dē-kūrt-ā-shn*, s. das Abkürzen, Stutzen, Abkürzen.

**TO DECUSSATE**, *dē-kū-sā-tē*, [lat. decussō] v. a. in spizen Winkeln durchschneiden (eine Straße).

**DECUSSATION**, *dē-kū-sā-shn*, s. das Durchschneiden; der Durchschnittpunkt (zweiter Eulen, Strahlen, Nerven).

**DEDANS**, *dē-dān*, [frz.] s. (in einem Baustelle) der Gang.

**TO DEDECORATE**, *dē-dē-kō-rā-tē*, [lat. dedecorō] v. a. entehren, beschimpfen.

**DEDECORATION**, *dē-dē-kō-rā-shn*, s. die Entehrung, Beschimpfung.

**DEDECOROUS**, *dē-dē-kō-rās*, *adj.* schimpflich, entehrend.

**DEDENTITION**, *dē-dēn-tshn*, [lat. dentitio] s. das Ausfallen oder der Verlust der Zähne.

**TO DEDICATE**, *dē-dē-kā-tē*, [lat. dedico] v. a. 1) weihen, einweihen. — a church, an altar, eine Kirche, einen Altar einweihen. 2) widmen, zuignen, dedizieren. He dedicated a book to the king, er widmete dem Könige ein Buch.

**DEDICATE**, *adj.* eingeweiht; gewidmet.

**DEDICATION**, *dē-dē-kā-shn*, s. 1) die Weihen, Einweihen (einer Kirche). 2) die Widmung, Zuignung, Dedication (eines Buches).

**DEDICATOR**, *dē-dē-kā-tōr*, s. der Widmer, Zuignen (eines Buches).

**DEDICATORY**, *dē-dē-kā-tōr-ē*, *adj.* widmend, zuignend. A — epistle, die Zuignungsschrift.

**DEDITION**, *dē-dē-tshn*, [lat. deditio] s. die Uebergabe (einer Festung).

**DEDOLENT**, *dē-dō-lēnt*, [lat. doleo] *adj.* weder Kummer noch Reue empfindend.

**TO DEDUCE**, *dē-dū-sē*, [lat. deduco] v. a. 1) wegführen, versehen (eine Colonie). 2) ableiten (etwas von einer Summe). 3) folgern. — unknown truth from principles already known, eine unbekannte Wahrheit aus schon bekannten Grundsätzen folgern. b) herleiten, ableiten. — a word from another, ein Wort von einem andern ableiten, herleiten.

**DEDUCEMENT**, *dē-dū-sē-mēnt*, s. die Folgerung, Folge, der Schluß.

**DEDUCIBLE**, *dē-dū-sē-bl*, *adj.* was sich folgern, schließen läßt.

**DEDUCIVE**, *dē-dū-sēv*, *adj.* folgernd, schließend.

**TO DEDUCT**, *dē-dūkt*, [V. to deduce] v. a. 1) abziehen, abrechnen (die Kosten). Fig. — from, abziehen, abnehmen von. † 2) theilen, trennen.

**DEDUCTION**, *dē-dūkt-shn*, s. 1) der Abzug (der Kosten). Without —, ohne Abzug, Nachlaß, Rabatt. 2) die Schlussfolge.

**DEDUCTIVE**, *dē-dūkt-iv*, V. Deducible.

**DEDUCTIVELY**, *dē-dūkt-iv-lē*, *adv.* folgernd, folgerungsweise.

**DEED**, *dēd*, [That] s. 1) die That, Handlung. We may expect to be rewarded for our charitable deeds, wir können erwarten, für unsere wohlthätigen Handlungen, oder für unsere Wohlthätigkeit belohnt zu werden; He was taken in the very —, er ist auf der That ertappt worden; Some poor poet shall adorn your deeds, irgend ein armer Dichter wird eure Thaten preisen; As he, in his particular art and place, may give his saving —, so weit er nach besonderm Recht und Stand That geben kann dem Wort. 2) die Schrift, der Vertrag, die Urkunde. Copy of a —, die Abschrift einer Urkunde. 3) die wirkende Kraft, das Werkzeug. A — created free, ein frei geschaffenes Werkzeug. 4) die wirkliche Sache, Wirklichkeit. I am not satisfied with words, I am for deeds, ich begnüge mich nicht mit Worten, ich will Wirklichkeiten.

**DEED-FOLL**, *dēd-fōll*, s. (Rechtsfoll.) der schriftliche, nur eine Person betreffende Vertrag.

**DEEDLESS**, *dēd-lēss*, *adj.* untätig.

|| **DEEDY**, *dēd-ē*, *adj.* thätig, betriebsam.

**TO DEEM**, *dēm*, [u. doom, κρίνω, δοκέω] part. deems oder deemed. I v. n. denken, urtheilen.

|| v. a. dasürhalten, achten. Can I deem him less than a God? muß ich ihn nicht für einen Gott halten?

† **DEEM**, s. das Urtheil, die Meinung.

**DEEMSTER**, *dēm-stēr*, [angels. daeman, demere] s. (auf den Inseln Jersey u. Man) der Richter.

**DEEP**, *dēp*, [tief, Tiefe, βάθος, τῆπος, wagg] I. *adj.* 1) tief (von Tüffen). A very — well, ein sehr tiefer Brunnen; To make deeper, tiefer machen, austiefen. Fig. A — scholar, ein tiefer oder gründlicher Gelehrter; A — secret, ein tiefes Geheimniß; — teaching, die Schleichwege; A — conspiracy, eine geheime Verschwörung; A — notion, ein dunkler Begriff; A — stillness, gloom, eine tiefe Stille, ein tiefes Dunkel; A — sleep, ein tiefer oder fester Schlaf; A — sound, ein tiefer Ton; A — blue, ein tiefes oder dunkler Blau; A — wine, ein

von tiefer oder dunkler Farbe. 2) Fig. flug, schlau, verschlagen.

II. s. die Tiefe, das Meer, die See. Fig. — of night, das tiefste Dunkel der Nacht; die Schrecken der Finsterniß.

III. *adv.* tief, tief hinunter.

**DEEP-DRAWING**, *dēp-drō-ūng*, *adj.* tief ins Wasser sinkend, gehend.

**DEEP-MOUTHED**, *dēp-mōthēd*, *adj.* eine tiefe und starke Stimme habend.

**DEEP-MOULING**, *dēp-mō-ūng*, *adj.* nachdenkend, in Gedanken vertieft.

**DEEP-READ**, *dēp-rēd*, *adj.* tief bewandert.

**DEEP-WAISTED**, *dēp-wāst-ēd*, *adj.* mit Vorders und Hinterback versehen (von Schiffen).

**TO DEEPEN**, *dēp-ēn*, I. v. a. tief machen, vertiefen. Fig. You must deepen your colours, ihr müßt euer Farben dunkler machen; Deepens the murmurs of the falling floods, verhöhet das Gemurmel der fallenden Gewässer.

II. v. n. sich senken; sich vertiefen.

**DEEPENING**, *dēp-ē-ūng*, s. die Vertiefung, der Hintergrund. — of a picture, der Hintergrund eines Gemäldes.

**DEEPLY**, *dēp-lē*, *adv.* tief. Fig. — indebted, tief verschuldet; He had — offended both the nobles and the people, er hatte sowohl den Adel als das Volk tief beleidigt; — red juice, dunkelrother Saft.

**DEEPNESS**, *dēp-nēs*, s. 1) die Tiefe (einer Grube). Fig. — of s. and, die Tiefe des Todes; — of the cry (Jägerf.). das tiefe Geheule der Hunde. 2) Fig. a) der Schärffinn. b) die Schlaubeit, Verschlagenheit.

**DEER**, *dēr*, [Thier, thierisch, lat. fera, ferus, gr. αἰετ. γῆρ] s. das Rothwild, Rothwildbret. Red —, der Firsich; Fallow —, der Damhirsch.

**DEESS**, *dēss*, [frz. déesse] s. die Göttin.

**TO DEFACE**, *dē-fā-sē*, [lat. defacio, lat. facies] v. a. verunstalten, entstellen. Defaced statues, columns broken, verunstaltete Bildsäulen, zerbrochene Säulen. Fig. Pay him six thousand, and deface the bond, zahlt ihm sechs tausend aus, und tilgt den Schein.

**DEFAECMENT**, *dē-fā-sē-mēnt*, s. das Verunstalten, Entstellen, die Zerkümmung, Vertilgung.

**DEFACER**, *dē-fā-sēr*, s. der Zerkümmter, Vertilger.

**DEFAILANCE**, *dē-fā-āns*, [frz. défaillance] s. der Fehler, das Versagen.

**TO DEFALCATE**, *dē-fā-l-kā-tē*, [frz. défalquer, zum lat. falx gehörig] v. a. abschneiden, kappen.

**DEFALCATION**, *dē-fā-l-kā-shn*, s. die Verminderung, der Nachschub, Abzug.

**TO DEFALK**, *dē-fālk*; V. To Defalcate.

**DEFAMATION**, *dē-fā-mā-shn*, [lat. fama, gr. φήμη] s. die Lästerung, das Verlästern, die Schmähung. Syn. V. Detraction.

**DEFAMATORY**, *dē-fā-mā-tōr-ē*, *adj.* verlästern, ehrenrührig, schmähend.

**TO DEFAME**, *dē-fā-mē*, v. a. verlästern, im übeln Ruf bringen, verlästern, schmähend.

**DEFAME**, s. die Unreue, Schande.

**DEFAMER**, *dē-fā-mēr*, s. der Verlästern, Lästerer, Ehrenschänder. Syn. V. Libeller.

**DEFATIGABLE**, *dē-fā-tē-gā-bl*, *adj.* ermüdet werden können.

**TO DEFATIGATE**, *dē-fā-tē-gā-tē*, [lat. fatigo] v. a. ermüden, abmatten.

**DEFATIGATION**, *dē-fā-tē-gā-shn*, s. die Ermüdung, Mattigkeit.

**DEFAULT**, *dē-fawlt*, [lat. default, v. default] s. 1) der Fehler, das Vergehen, Verbrechen. Are you penitent of your —, bereuen Sie Ihren Fehler? 2) die Unterlassung, Vernachlässigung (einer Pflicht). 3) der Mangel, die Ermangelung. In — of pay, in Ermangelung von



Zahlung. The dogs are at a — (bei Jägern), die Hunde haben die Spur verloren, verschlagen. 4) (Rechtsf.) das (ungehörig) Ausbleiben, Nichterscheinen vor Gericht.

To DEFAULT, I. v. a. zu erfüllen erman-  
geln, unterlassen (eine Dilligenz etc.). — a su-  
pulation, einen Vertrag brechen.

II. v. n. fehlen (gegen die Höflichkeit etc.).  
DEFAULTED, de-fault-ed, adj. mit Män-  
geln behaftet.

DEFAULTER, de-fault-er, s. 1) einer, der  
seine Pflicht zu erfüllen unterläßt, der Wort-  
brüchige. 2) der Pläcker, Erpresser.

DEFEASANCE, de-fet-ance, [frz. défrance] s. 1) die Aufhebung, Annullierung (eines Ver-  
trags etc.). 2) die Urkunde, wodurch ein Vertrag  
aufgehoben, vernichtet oder umgestoßen wird.  
3) die einer Urkunde beigelegte Bedingung,  
welche, sobald sie von dem Schuldner erfüllt ist,  
die Urkunde selbst entkräftet. 4) die Befiegung,  
Niederlage.

DEFEASIBLE, de-fet-ib-ble, adj. fähig um-  
gekehrt oder aufgehoben zu werden (von Ver-  
trägen etc.).

DEFEAT, de-fet; [altfrz. von défaire] s. 1)  
die Niederlage (eines Heeres). 2) das Zerstören,  
Zertrümmern.

To DEFEAT, v. a. 1) schlagen, in die Flucht  
schlagen, überwinden. — an army, ein Heer  
schlagen, einem Heere eine Niederlage beibrin-  
gen. 2) Fig. a) vernichten, zerstören, vereiteln.  
He can defeat all your designs, and disappoint  
all your hopes, er kann alle Ihre Pläne ver-  
nichten, zunichte machen, und alle Ihre Hoffnun-  
gen täuschen. b) aufheben, umstoßen, ungültig  
erklären. — one's will, jemand's letzten Willen  
umstoßen. 3) berauben, um etwas bringen. He  
was defeated of his prey, seine Beute entging  
ihm, man entriß ihm seine Beute. 4) entstellen,  
verunstalten (das Gesicht).

DEFEATURE, de-fet-ure, s. 1) die Ver-  
unstaltung, Entstellung (der Gesichtszüge). 2) die  
Befiegung, Niederlage (eines Heeres).

To DEFEATE, de-fet-ate, [frz. défaire,  
lat. defecare] v. a. 1) läutern, klären, abklären,  
abheilen (eine Unreinlichkeit). 2) Fig. reinigen (das  
Herz etc.).

DEFEATE, adj. geläutert, abgeklärt (von  
einer Unreinlichkeit).

DEFECATION, de-fet-ah-shun, s. die Exu-  
ration, Reinigung.

DEFECT, de-fekt; [lat. deficio] s. 1) (die  
Abwesenheit einer notwendigen Sache) der Man-  
gel. Errors have been corrected and defects sup-  
plied, Irrthümer sind berichtigt und Mängel er-  
gänzt worden; — is often as fatal as excess, der  
Mangel ist oft so unheilbringend als das Ueber-  
maß. 2) die Unvollkommenheit, der Fehler, das  
Gebrechen, der Mangel. By some defects in the  
organs, durch einige organische Fehler. 3) das  
Befehlen, der Mißgriff, Irrthum. Syn. V. Fault.

† To DEFECT, v. n. mangeln, fehlen, un-  
vollständig seyn.

DEFECTIBILITY, de-fekt-ib-ill-ty, s. die  
Mangelhaftigkeit.

DEFECTIBLE, de-fekt-ib-ble, adj. mangels-  
haft, unvollständig.

DEFECTION, de-fekt-shun, s. 1) der Fehler,  
Mangel. 2) der Abfall, die Abtrünnigkeit. His  
— from the church was censured, man tadelt  
seinen Abfall von der Religion; The — of king  
James's army, der Abfall des Heeres von dem  
königlichen Jakob; The general — of the whole  
realm, die allgemeine Abtrünnigkeit des ganzen  
Königreiches.

DEFECTIVE, de-fekt-iv, adj. 1) unvollstän-  
dig, mangelhaft, unvollkommen. 2) (Sprachl.)  
mangelhaft, unvollständig. A — noun or verb,  
Subst. Engl. Deutsch. Wort.

ein mangelhaftes Nennwort oder Zeitwort. 3)  
schlecht, fehlerhaft.

DEFECTIVELY, de-fekt-iv-ly, adv. unvoll-  
ständig, mangelhaft.

DEFECTIVENESS, de-fekt-iv-ness, s. die  
Mangelhaftigkeit.

DEFECTUOUS, de-fekt-uh-us, adj. viele Män-  
gel habend.

DEFECTUOUSITY, de-fekt-uh-us-ty, s. die  
Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit.

DEFEDATION, de-fet-dah-shun, V. Defos-  
sation.

DEFENCE, de-fense; [lat. defensio] s. 1) die  
Vertheidigung (einer Person, Sache). The place  
made a very obstinate —, die Festung verthei-  
digte sich tapfer, leistete einen kräftigen Wider-  
stand; A place of —, eine haltbare Festung,  
eine Festung, die eine Belagerung aushalten  
kann; You are my —, Sie sind mein Schutz,  
mein Schirm. 2) pl. a) (Festungsb.) die Befes-  
tigungswerke. b) die Waffen der Thiere. 3)  
die Vertheidigungskunst. 4) die Vertheidigung,  
Rechtfertigung. He made his — to the people,  
er vertheidigte sich vor dem Volke; What did  
he say in his own —? was sagte er zu seiner  
Rechtfertigung? 5) (Rechtsf.) die Verantwort-  
ung (eines Beklagten). 6) das Verbot. — of  
forests, or forests in —, gehägte Wälder; These  
woods, meadows, vineyards are in —, diese  
Wälder, Wiesen, Weinberge sind verboten, ge-  
schlossen.

To DEFENCE, v. a. besetzen (eine Stadt).

DEFENCELESS, de-fense-less, adj. 1) ver-  
theidigungslos, wehrlos, unbewaffnet, schuglos,  
nackt. 2) schwach, ohnmächtig.

DEFENCELESSLY, de-fense-less-ly, adv.  
schuglos, ohne Schutz.

DEFENCELESSNESS, de-fense-less-ness, s.  
die Schuglosigkeit.

To DEFEND, de-fend; [lat. defendo] v.  
a. 1) verteidigen (eine Person, Sache). — one's  
life and fortune, sein Leben und seine Habe  
verteidigen; The place was fairly defended,  
die Festung wurde tapfer verteidigt; — an  
opinion, eine Meinung verteidigen, in Schutz  
nehmen; — one's self, sich selbst verteidigen. 2)  
schützen, beschützen. — against, verteidigen, be-  
schützen gegen; — from, bewahren vor. 3) un-  
tersagen, verbieten. God never defended mar-  
riage, Gott hat niemals die Ehe verboten; The  
use of it is defended by laws, die Geseze ver-  
bieten dessen Gebrauch.

DEFENDABLE, de-fend-ah-ble, adj. der Ver-  
theidigung fähig.

DEFENDANT, de-fend-ant, I. adj. vertei-  
digend, zur Vertheidigung geeignet.

II. s. 1) der Vertheidigt. 2) (Rechtsf.) der  
Beflagte. A she —, die Beflagte.

DEFENDER, de-fend-er, s. 1) der Verthei-  
diger (einer Person, Sache). 2) (Rechtsf.) der  
Anwalt, Advokat.

DEFENSATIVE, de-fen-sa-tiv, s. 1) die  
Vertheidigung; der Schutz. 2) (Wundarzneyl.) der  
Verband, das Pflaster.

DEFENSIBLE, de-fen-si-ble, adj. 1) ver-  
theidigt werden könnend. That place is not —,  
diese Festung ist außer dem Vertheidigungs-  
stande, ist nicht haltbar. 2) fähig vertheidigt  
oder gerechtfertigt zu werden. The scheme is  
not —, der Entwurf ist nicht billig oder ver-  
nünftig.

DEFENSIVE, de-fen-siv, I. adj. zur Ver-  
theidigung oder zum Schutze dienend oder ge-  
eignet. A — league, ein Vertheidigungsbünd-  
niß, Schutzbündniß; — arms, die Vertheids-  
gungswaffen, Schutzwaffen; To put one's self  
in a — posture, sich in Vertheidigungsstand  
setzen, eine zur Vertheidigung geeignete Stel-  
lung annehmen.

II. s. 1) der Vertheidigungsstand. He resolved  
to stand upon the —, er beschloß sich verthei-  
digungsweise zu verhalten, bloß vertheidigungs-  
weise zu Werke zu gehen. 2) der Schutz, Schirm,  
die Beschirmung.

DEFENSIVELY, de-fen-siv-ly, adv. verthei-  
digungsweise.

† DEFENST, de-fenst; part. pass. verthei-  
digt.

To DEFER, de-fet; [lat. differo] I. v. n.  
zögern (mit einer Antwort etc.).

II. v. a. aufschieben, verschieben, anstehen  
lassen (eine Reise etc.). — the term for a pay-  
ment, die Zahlungszeit oder den Termin ver-  
längern, eine längere Frist zur Zahlung geben;  
— a judicial sentence, die Beurtheilung eines  
Verbrechers aufschieben.

To DEFER, [lat. deferre, frz. déferer] I. v. n.  
nachgeben, beistimmen, beipflichten (einer Mei-  
nung etc.).

II. v. a. 1) zur Entscheidung überlassen, an-  
heimstellen (einem etwas). 2) darbieten (einem  
ein Geschenk etc.). The worship deferred to the vir-  
gin, die der h. Jungfrau darbrachte Verehrung.

DEFERENCE, de-fet-ense, [frz. déférence] s.  
1) die Ehrerbietung, Ehrerbietigkeit, Achtung.

2) die Gefälligkeit, Nachgiebigkeit. In — to the  
ladies, den Frauenzimmern zu Gefallen; He has  
no — for others, er erzeigt niemanden eine Ge-  
fälligkeit. 3) die Unterwerfung.

DEFERENT, de-fet-ent, I. adj. zufführend,  
leitend.

II. s. 1) der Reiter (der Wärme etc.). 2) pl.  
(Rechtl.) die Gasterhöche (im menschlichen Körper).

DEFERMENT, de-fet-ment, [lat. differo] s.  
der Aufschub.

DEFERRER, de-fet-er, s. einer, der etwas  
verschiebt, aufschiebt, der Zögerer.

DEFILY, de-fil, V. Defily.

DEFIANCE, de-fi-ance, [V. to defy] s. 1)  
die Ausforderung, Herausforderung, Auffoderung  
(zum Kampfe). 2) der Troß, Pöhn. To bid —,  
einem trogen oder Troß bieten; To set at —,  
hohnen, Pöhn sprechen. Fig. Nobody will so  
openly bid — to common sense, niemand wird  
so offenbar dem gesunden Menschenverstande  
Pöhn sprechen wollen. 3, die Verweigerung, ab-  
schlägige Antwort.

DEFIATORY, de-fi-ah-ty, adj. ausfordernd,  
herausfordernd.

DEFICIENCY, de-fish-ense, } [lat. deficio]

s. 1) der Mangel (an Lebensmitteln etc.). — of  
a fund, die Unzulänglichkeit eines Capitals;  
— of a ship's cargo at the time of delivery,  
der Schaden, den die Waaren im Schiffe leiden,  
der Gersschaden. 2) die Unvollkommenheit, der  
Fehler, das Gebrechen, der Mangel. Intellec-  
tual —, die Geistesunvollkommenheit.

DEFICIENT, de-fish-ent, adj. 1) mangels-  
haft. To be — in any thing, es an etwas feh-  
len oder mangeln lassen; I shall not be —, ich  
werde nicht ermangeln; — numbers (Rechenk.).  
mangelhafte Zahlen (deren aliquote Theile zusam-  
mengesetzt eine kleinere Summe geben, als sie  
sind). 2) (Sprachl.) V. Defective 2.

DEFICIENTLY, de-fish-ent-ly, adv. man-  
gelhaft.

DEFICIT, de-fish-it, [lat.] s. der Abgang,  
das Deficit (in einer Rechnung etc.).

DEFIER, de-fi-er, [V. to defy] s. 1) der  
Ausforderer, Herausforderer. 2) der Verächter.

DEFIGURATION, de-fig-ah-ra-shun, s. die  
Verunstaltung, Entstellung (einer Bildsäule etc.).

To DEFIGURE, de-fig-ure, [v. figure] v. a.  
entwerfen, zeichnen (ein Bild etc.).

To DEFILÉ, de-fil-é; [zu foul gehörig] v. a.  
1) beflecken, beschmutzen, besudeln. 2) verfüh-  
ren (die Jugend etc.). — a maid, ein Mädchen

verführen. 3) schänden, entehren. The husband murdered, and the wife defiled, der Mann ermordet und das Weib entehrt.

To DEFILE, [frz. défilé] v. n. in schmalen Gliedern hinter einander her oder vorbei ziehen, defilieren (von Kriegsvölkern ꝛ).

DEFILE, [frz. défilé] s. der enge Weg oder Paß, Hohlweg, das Defile. — between two hills, der Gebirgspass.

DEFILEMENT, dē-fīlēmēt, s. 1) der Flecken, Fleck. 2) die Verführung, Entehrung.

DEFILER, dē-fīlēr, s. 1) einer, der besetzt, besetzt. 2) der Verführer.

DEFINABLE, dē-fīnē-ā-bl, adj. 1) erklärbar. 2) bestimmbar.

To DEFINE, dē-fīnē; [lat. definio] I. v. a. 1) erklären, bestimmen, definieren. Man is defined a rational creature, man hat den Menschen (den Begriff Mensch) so bestimmt (diese Erklärung von einem Menschen gegeben), er sei ein vernünftiges Thier. 2) umschreiben, begrenzen. 3) entscheiden, festlegen. The questions is lined by the church, die von der Kirche entschiedenen Fragen.

II. v. n. urtheilen, entscheiden (über eine Sache).

DEFINER, dē-fīnēr, s. einer, der eine Sache erklärt, bestimmt, einen bestimmten Begriff davon giebt, der Ausleger.

DEFINITE, dē-fī-tē-īt, I. adj. 1) bestimmt. A — number, eine bestimmte Zahl. 2) beschränkt, begrenzt.

II. s. der genau bestimmte Begriff, das Definitum.

DEFINITELY, dē-fī-tē-īt-lē, adv. bestimmt, auf eine bestimmte Weise.

DEFINITENESS, dē-fī-tē-īt-nēs, s. 1) die Bestimmtheit. 2) die Beschränktheit (einer Sache).

DEFINITION, dē-fī-tē-īt-shūn, s. 1) die Begriffsbestimmung, Erklärung, Definition. 2) die Sachklärung. 3) die Entscheidung, Festsetzung.

DEFINITIVE, dē-fī-tē-īt-iv, I. adj. entscheidend, bestimmt. — sentence, ein bestimmtes Urtheil, Endurtheil.

II. s. das Bestimmende oder Entscheidende.

DEFINITIVELY, dē-fī-tē-īt-iv-lē, adv. entscheidend, ausdrücklich, schließend.

DEFINITIVENESS, dē-fī-tē-īt-iv-nēs, s. die Bestimmtheit.

To DEFIX, dē-fīks; [lat. defigo, defixum] v. a. 1) annageln (ein Brett ꝛ). 2) Fig. richten (sine Gedanken auf etwas ꝛ).

DEFLAGRABILITY, dē-fīl-ā-grā-bīl-ē-tē, s. die Verbrennbarkeit, Verbrennlichkeit.

DEFLAGRABLE, dē-fīl-ā-grā-bl, adj. verbrennbar, verbrennlich.

To DEFLAGRATE, dē-fīl-ā-grāte, [lat. deflagro] v. a. (Schmelz.) abbrennen.

DEFLAGRATION, dē-fīl-ā-grā-shūn, [frz., lat. deflagratio] s. 1) die Verbrennung. 2) (Schmelz.) das Abbrennen, Reindrennen (vermittelt durch geschmolzenes Schwefel ꝛ).

To DEFLECT, dē-fīlēt; [lat. deflecto] v. n. (sich seitwärts wenden) abweichen.

DEFLECTION, dē-fīlēt-shūn, s. 1) die Eislenkung, Abweichung (von der ordentlichen Richtung). The — of the needle, die Abweichung der Magnetnadel. 2) (Seefr.) die Abseits, das Abweichen, Abfallen (eines Schiffes).

DEFLEXURE, dē-fīlēt-shūr, s. 1) die Eislenkung, das Abweichen, die Abweichung. 2) das Niederwärtsbiegen.

DEFLOURATION, dē-fīl-ō-rā-shūn, [frz., vom lat. flos] s. 1) das Entjungfern. 2) die Auswahl, der Kern.

To DEFLOUR, dē-fīl-ōr; [frz. déflorer] v. a. 1) der Blumen berauben. Defflowering the gardens, die Gärten der Blumen beraubend. 2) Fig. a) der

Schönheit, Anmuth berauben, verunzieren. b) der Jungfernschaft berauben, entjungfern.

DEFOURER, dē-fīl-ō-rār, s. der Ehrenschilder.

To DEFLOW, dē-fīl-ō; [lat. defluo] v. n. abfließen, ablaufen (von einer Feuchtigkeits).

DEFOULOUS, dē-fīl-ō-ūs, adj. abfließend, ablaufend.

DEFLUX, dē-fīl-ōks; s. der Abfluß (des Wassers).

DEFLUXION, dē-fīl-ō-shūn, [frz.] s. der Abfluß. — of humours, der Schnupfen.

† DEFLY, dē-fīlē, V. Defly.

DEFOEDATION, dē-fīl-ō-dā-shūn, [lat. foedus] s. das Beschmutzen, Besudeln, die Befleckung.

To DEFORCE, dē-fīl-sē; [altfrz. déforcer] v. a. (Rechtsfr.) gewaltsam vorenthalten (Grundstücke).

DEFORCEMENT, dē-fīl-sē-mēt, s. (Rechtsfr.) die gewaltsame Vorenthaltung (von Landstücken oder eines andern Besitztums).

To DEFORM, dē-fīl-m; [frz. déformer] v. a. 1) verunstalten, entstellen. 2) Fig. verunehren.

DEFORM, adj. ungestalt, ungestaltet, häßlich.

DEFORMATION, dē-fīl-mā-shūn, s. das Verunstalten, Entstellen.

DEFORMED, dē-fīl-mēd, part. adj. 1) ungestaltet, entstellt, häßlich. 2) Fig. niedrig, gemein. Syn. V. Ugly.

DEFORMEDLY, dē-fīl-mēd-lē, adv. ungestalt, auf eine häßliche Weise.

DEFORMEDNESS, dē-fīl-mēd-nēs, s. die Ungestalt, Häßlichkeit.

DEFORMER, dē-fīl-mēr, s. einer, der verunstaltet, entstellt.

DEFORMITY, dē-fīl-mē-tē, s. 1) die Ungestalt, Häßlichkeit. To be afflicted with bodily deformities, as to be one-eyed; hunch-backed, lame ꝛ, von der Natur gezeichnet seyn, einäugig, bucklig, lahm ꝛ seyn; Fig. boshaft seyn. 2) die Unregelmäßigkeit, Unordnung. 3) die Scherlichkeit.

DEFORSOR, dē-fīl-sār, [V. to def-ree] s. (Rechtsfr.) einer, der sich gewaltsam fremde Ländereien zuignet.

† To DEFOUL, dē-fīl; v. a. V. To Defile.

To DEFRAUD, dē-fīl-ō; [lat. defraudo] v. a. bevorthellen, betrügen. Defraud not the poor of his living, betrügt den Armen nicht um seinen Unterhalt; They were defrauded of their rights, sie wurden um ihre Rechte gebracht oder betrogen. Syn. V. To Overreach.

DEFRAUDATION, dē-fīl-ō-dā-shūn, s. die Uebervorthellung, der Betrug.

DEFRAUDER, dē-fīl-ō-dār, s. der Betrüger.

DEFRAUDMENT, dē-fīl-ō-dēmēt, s. die Uebervorthellung, der Betrug.

To DEFRAUD, dē-fīl-ō; [frz. défrayer] v. a. bestreiten, bezahlen (die Kosten für einen oder etwas). He defrauded us, er hielt uns frei; — the expence of a marriage, eine Hochzeit ausrichten.

DEFRAIDER, dē-fīl-ō-dār, s. derjenige, welcher einen andern frei hält, verköstigt, die Kosten für ihn oder eine Sache bestreitet.

DEFRAIMENT, dē-fīl-ō-mēt, s. 1) die Bestreitung der Kosten (für einen oder etwas). 2) der Ertrag, die Vergütung.

† DEFY, dē-fī, [angels. daefi] adj. 1) passend, geeignet. 2) geschickt, fertig, gewandt. 3) hübsch, schmutz, stink, behende. He said I were a — lass, er sagte ich wäre eine schmutze Dirne.

† DEFTLY, dē-fīl-lē, adv. 1) fertig, gewandt. 2) nett, zierlich.

DEFTNESS, dē-fīl-nēs, s. die Zierlichkeit, Schönheit.

DEFUNCT, dē-fīl-gk; [lat. defunctus] I. adj. verstorben.

II. s. der (die) Verstorbene.

DEFUNCTION, dē-fīl-gk-shūn, s. das Absterben, der Tod.

To DEFY, dē-fī; [frz. défier, neulat. dissido] v. a. 1) fordern, herausfordern (zum Kampf). One must never defy a fool, einen Narren muß man nie herausfordern. 2) einen mit Verachtung oder Hohn behandeln, ihm Hohn sprechen. Then I defy you, stars, bann, ihr Sterne, spreche ich euch Hohn. 3) verwerfen, von sich stoßen, verachten. No, I defy all counsel, all redress, nein, allen Rath verschmähe ich, alle Hülfe.

† DEFY, s. V. Challenge.

DEFYER, dē-fī-ār, s. der Herausforderer.

To DEGENER, dē-jēn-dār, V. To Degenerate.

DEGENERACY, dē-jēn-ār-dē, s. 1) die Ausartung, Entartung. 2) Fig. a) die Verderbtheit, Verderbenheit, Schlechtigkeit. b) die Hirberträchtigkeit.

To DEGENERATE, dē-jēn-ār-tē, [frz. dé-générer, lat. degenero] v. n. ausarten. Animals and plants degenerate, Thiere und Pflanzen arten aus, oder schlagen aus der Art. Fig. He has degenerated from the valour of his ancestors, er ist von der Tapferkeit seiner Väter ausgeartet; Democracy often degenerates into anarchy, Volksherrschaft artet oft in Anarchie aus.

DEGENERATE, adj. 1) ausgeartet. 2) Fig. verderbt, schlecht.

DEGENERATELY, dē-jēn-ār-tē-lē, adv. ausgeartet; Fig. auf eine gemeine und niedrige Art.

DEGENERATENESS, dē-jēn-ār-tē-nēs, s. die Ausartung, das Verderben.

DEGENERATION, dē-jēn-ār-tē-shūn, s. 1) die Ausartung, Entartung. 2) Fig. die Ausartung (einer Neigung ꝛ). 3) die Ausart. Degenerations, Ausarten.

DEGENEROUS, dē-jēn-ār-ūs, adj. 1) ausgeartet. 2) Fig. niedrig, verächtlich, schändlich. — slavery, eine niedrige Sklaverei; — passions, schändliche Leidenschaften.

DEGENEROUSLY, dē-jēn-ār-ūs-lē, adv. unedel, niedrig.

DEGLUTITION, dē-glō-tīk-shūn, [lat. deglutio] s. das Schlucken, Verschlucken.

DEGRADATION, dē-grā-dā-shūn, [frz., lat. gradus] s. 1) die Ausartung, Verderbtheit. The — of our nature, die Verderbtheit unserer Natur. 2) die Absetzung, Entsetzung vom Amte, Stande, Range ꝛ. 3) die Verminderung (der Stärke, Wirkung, des Wertes). 4) (Mahlwerk.) die Abstufung, stufenweise Schwächung (der Farben, des Lichts).

To DEGRADE, dē-grāde; [frz. dégrader] v. a. 1) absetzen, entsetzen (eine obersteitliche Person ꝛ). — one from his nobility, einen des Adels entsetzen. 2) herabsetzen, heruntersetzen (den Werth einer Person oder Sache). 'Tis degrading a man to refuse him the honours that are his due, das heißt einen Mann herabsetzen, wenn man ihm die Ehre nicht erweist, die ihm gebührt; — one's self, sich herabwürdigen, erniedrigen; Gold is degraded into silver, Gold wird zu Silber vermindert.

DEGRADEMENT, dē-grā-dēmēt, s. die Absetzung, Entsetzung (von einem Amte, Range ꝛ).

DEGRADINGLY, dē-grā-dē-īng-lē, adv. herabsetzend, herabwürdigend.

DEGRADATION, dē-grā-dā-shūn, [lat. gravis] s. das Schwermachen, Beschweren.

DEGREE, dē-grē; [frz. degré, lat. gradus, Gr ad] s. 1) der Grad, die Stufe, Staffel (einer Treppe ꝛ). 2) Fig. a) die Stufe (des Grades, der Gunst ꝛ). He rose by degrees, er ist stufenweise zur andern aufgestiegen, er ist stufenweise, allmählig oder nach und nach dazu gelangt. b) der Rang, Stand (in der bürgerlichen Gesellschaft)

Men of low —, Leute von niederem Stande. c) die Ehrenstufe, der Grad (bes. auf hohen Schulen). To take one's degrees in a university, seine Grade auf einer hohen Schule erlangen. 3) die Abtheilung eines Jurets, auf Angenmaßen, an Witterungen 2) der Grad. A — of longitude or of latitude, ein Grad der Länge oder Breite; A — of heat, ein Grad der Wärme. 4) (Nebent.) die Hunderte, Zehner, Einheiten enthaltende Abtheilung einer Zahlenreihe (s. B. 178,934). 5) Fig. a) die Ordnung, Klasse (der Engel 2). b) (Maß und Verhältniß, Unterschied) der Grad (der Kälte, Schwere 2). To know how to give fire its several degrees, den gehörigen Grad des Feuers, der Hitze zu geben wissen; 'Tis the highest — of insolence, es ist der höchste Grad von Unverschämtheit. c) (das Verhältniß) weicher Töne, in Rücksicht auf ihre Höhe; der Tonstimmstand. d) der Grad (der Verwandtschaft). They are relations in the flesh —, sie sind im fünften Grade verwandt.

To DEGUST, dē-gŭst; [lat. degusto] v. a. kosten, verkosten (eine Weinprobe 2).

DEGUSTATION, dē-gŭs-tā-shān, s. das Kosten, Verkosten (einer Speise 2).

To DEHORT, dē-hōrt; [lat. dehortor] v. a. abrathen, widerrathen (eine Reise, eine Unternehmung 2).

DEHORTATION, dē-hōr-tā-shān, s. das Abrathen, Abmahnungen.

DEHORTATORY, dē-hōr-tā-tŭr-ē, adj. abstrathend.

DEHORTER, dē-hōr-tŭr, s. der Widerruferr.

DEICIDE, dē-ē-sīde, [vom lat. deus u. caedo, occido] s. 1) der Gottesmörder (nur von dem Tode eines Erbsers). 2) pl. die Mörder Gottes.

DEIFICAL, dē-ē-fē-kāl, [attfz. deific] adj. vergötternd.

DEIFICATION, dē-ē-fē-kā-shān, s. die Vergötterung.

DEIFIER, dē-ē-fī-ŭr, s. einer, der vergöttert; der Götzenbiener.

DEIFORM, dē-ē-fōrm, [vom lat. deus und forma] adj. eine göttliche Gestalt habend.

DEIFORMITY, dē-ē-fōrm-ē-tē, s. die Gottgleichheit.

To DEIFY, dē-ē-fī, [v. lat. deus u. fio] v. a. 1) vergöttern. The ancients deified many of their great men, die Alten vergötterten viele ihrer großen Männer. 2) Fig. übermäßig loben, vergöttern (eine Person 2).

To DEIGN, dāne, [lat. dignor] I. v. n. gesunken, wollen, belieben.

II. v. a. 1) der Aufmerksamkeit würdigen, beachten. 2) genehmigen, verstaten, erlauben, bewilligen.

To DEINTEGRATE, dē-in-tē-grāte, [zum lat. integer, integro] v. a. vertringern, schmälern (ein Ganzes).

DEIPAROUS, dē-ip-pā-rŭs, [lat. deus und pario] adj. gottgebärend (von der heiligen Jungfrau).

DEISM, dē-īsm, [frz. déisme] s. (der Glaube an Gott, zufolge der Vernunft, nicht aber der Offenbarung) der Deismus.

DEIST, dē-īst, [frz. déiste] s. (ein solcher Gottgläubiger) der Deist.

DEISTIC, dē-īst-īkāl, adj. (dem Deismus nach) deistisch. A — scheme, ein deistisches Vorgebäude.

DEITY, dē-ē-tē, adj. Gott geworden.

DEITY, dē-ē-tē, [frz. déité, v. lat. deus] s. 1) die Gottheit = das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde. 2) die fabelhafte Gottheit oder deren göttliche Eigenschaften. 3) der Verdienst oder fabelhafte Gott.

To DEJECT, dē-jēkt; [lat. dejicio] v. a. 1) niederschlagen, betrüben. This misfortune dejected him, dieses Unglück schlug ihn nieder.

His eyes were gloomy, and his face dejected, sein Blick war düster, und diese Traurigkeit herrschte in seinem Gesichte. 2) erniedrigen, herabsenken.

DEJECT, adj. niedergeschlagen, betrübt, traurig.

DEJECTEDLY, dē-jēkt-ēd-lē, adv. niedergeschlagen, traurig. To look —, betrübt aussehn.

DEJECTEDNESS, dē-jēkt-ēd-nēs, s. die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit.

DEJECTER, dē-jēkt-ŭr, s. einer, der Niedergeschlagenheit oder Betrübniß verursacht.

DEJECTION, dē-jēkt-shān, s. 1) das Niederknicken (auch als Zeichen der Verehrung). 2) Fig. a) die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Betrübniß. There is a great — among them, sie sind sehr niedergeschlagen. b) die Schwäche, das Unvermögen. 3) (heilt.) der Stuhlgang, die Austretung.

SIN. Dejection, die Niedergeschlagenheit; melancholy, die Schwermuth; low-spiritedness, die Traurigkeit; dulness, die Abgestumpftheit. Dejection, bezeichnet jenen Zustand des Gemüthes, der durch eine große Betrübniß hervorgerufen wird; melancholy, deutet auf ein mit traurigen Gedanken erfülltes Gemüth; sie ist im Allgemeinen eine Folge der Leibesbeschaffenheit; low-spiritedness, entspringt häufig aus einer schwächlichen Gesundheit; dulness entsteht aus Unzufriedenheit und Mißmuth, welche die Heiterkeit des Gemüthes zerstören.

DEJECTLY, dē-jēkt-lē, adv. niedergeschlagen, traurig.

DEJECTORY, dē-jēkt-ŭr-ē, adj. den Stuhlgang, die Austretung befördernd.

DEJECTURE, dē-jēkt-shŭr, s. der Abgang auf dem Stuhlgang, der Stuhlgang.

To DEJERATE, dē-jē-rāte, [lat. deiero] v. a. hoch und theuer schwören.

DEJERATION, dē-jē-rā-shān, s. der feierliche Schwur, die Eidesleistung.

DELAGERATION, dē-lā-ſer-ā-shān, [lat. dilacerare] s. das Zerreißen, die Zerstückung (einer Schrift 2).

DELAGRYMATION, dē-lā-kre-mā-shān, [lat. delacrymatio, v. lacryma, δακρυον] s. das Thränen, Thränen, Thränen, Thränen.

DELACTION, dē-lā-ā-shān, [lat. lac, zula] s. die Entzündung (eines Kindes).

DELAPESED, dē-lāpsē; [lat. delapsus] adj. (heilt.) herabgefallen, gesenkt (von der Mutter, Gebärmutter 2).

To DELATE, dē-lāte; [lat. deferre, delatus] v. a. 1) tragen, bringen (ungebr.). 2) Fig. angeben, verklagen.

DELATION, dē-lā-shān, s. 1) das Weiterbringen, die Fortpflanzung. The — of the sound or light, die Fortpflanzung des Tones oder des Lichtes. 2) [lat. delatio] Fig. die Anbringung, Anbringung, Anbringung.

DELATOR, dē-lā-tŭr, [lat.] s. der Angeber, Anbringer.

To DELAY, dē-lā; I. v. a. 1) aufschieben, verschieben, ansetzen lassen. — a thing to the last, etwas bis auf die Zeit verschieben. 2) aufhalten, hemmen. 3) hindern, vereiteln. 4) schwächen, mäßigen (den Sturm 2).

II. v. n. jögern, jögern.

DELAY, [frz. délai] s. 1) der Aufschub, Verszug, die Verzögerung. Without —, ohne Verszug; This business will not bear —, diese Sache leidet keinen Aufschub; To use delays, alles aufzuschieben, weiter hinaus zu schieben suchen. 2) der Aufhalt.

DELAVER, dē-lā-ŭr, s. der Jögerr, Jögerr.

† DELAYMENT, dē-lā-mēnt, s. der Aufschub.

DELEBLE, dē-lē-bl, [lat. delectabilis] adj. auslöschlich.

DELECTABLE, dē-lēkt-ā-bl, [lat. delectabilis] adj. ergötlich, lieblich, angenehm.

DELECTABLENESS, dē-lēkt-ā-bl-nēs, s. die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit.

DELECTABLY, dē-lēkt-ā-blē, adv. ergötlich, angenehm, löstlich.

DELECTATION, dē-lēkt-ā-shān, [lat. delectatio] s. die Ergötzung, das Vergnügen, die Lust.

DELEGACY, dē-lē-gā-sē, s. die Abgeordneten, Delegirten.

To DELEGATE, dē-lē-gāte, [lat. delego] v. a. 1) wohin schicken. 2) (mit einem Auftrage, einer Vollmacht abgeben) abordnen. 3) einem Andern übertragen, anvertrauen (eine Verurtheilung 2). 4) (zur Untersuchung einer Rechtsfrage) bestellen (Richter).

DELEGATE, dē-lē-gāte, I. s. der Abgeordnete, Bevollmächtigte, Beauftragte, der bestellte Richter. Court of delegates, das Gericht der Abgeordneten (ein geistliches Appellationsgericht).

II. adj. abgeordnet, beauftragt, bestellt. A judge —, ein bestellter Richter.

DELEGATION, dē-lē-gā-shān, s. 1) die Auftragsendung, das Abordnen. 2) die Bevollmächtigung. 3) die Anweisung, Ueberweisung (einer Schuld).

DELENIFICAI, dē-lēn-īfē-kāl, [lat. delenificus] adj. schmerzenlindernd, schmerzstillend.

To DELETE, dē-lēte; [lat. deleo] v. a. auslöschlich (Schriftzüge 2).

DELETERIOUS, dē-lē-tē-rē-ŭs, adj. schädlich, giftig, tödtlich.

DELETORY, dē-lē-tŭr-ē, adj. schädlich, verderblich, tödtlich.

DELETION, dē-lē-shān, s. 1) das Auslöschlich. 2) Fig. die Verfühlung, Beseitigung.

DELETORY, dē-lē-tŭr-ē, s. das Auslöschende. Fig. Confession as a — of sin, die Weichte, als Tilgerin der Sünde.

DELF, } dēlf, [V. to delve] s. die Grube, der Bruch. A — of coal, die Steinkohlengrube.

DELF, s. das in Delf verfertigte Steingut. To DELIBATE, dē-lē-bāte, [lat. delibare] v. a. nippen, kosten (den Wein 2).

DELIBATION, dē-lē-bā-shān, s. der Vorschmack, Vorschmack.

To DELIBERATE, dē-lē-bē-rāte, [lat. deliberare] I. v. n. (mit ou) rathschlagen, berathschlagen (über etwas).

II. v. a. überlegen, erwägen, bedenken (die Folgen einer Handlung 2).

DELIBERATE, adj. 1) vorsichtig, bedächtig, bedachtam. 2) langsam, nicht schnell.

DELIBERATELY, dē-lē-bē-rāte-lē, adv. 1) umsichtig, bedächtig. 2) langsam, allmählich.

DELIBERATENESS, dē-lē-bē-rāte-nēs, s. die Umsichtigkeit, Vorsicht, Bedächtigkeit.

DELIBERATION, dē-lē-bē-rā-shān, s. die Rathschlagung, Rathschlagung, Ueberlegung.

Mankind have the power to avoid ill and choose good by free —, es steht in der Macht des Menschen, mit freier Ueberlegung das Uebel zu vermeiden, und das Gute zu wählen; To take into —, rathschlagen; The next thing that came under —, die erste Sache die zur Sprache, auf die Rahn kam, aufs Tapet oder auf den Teppich gebracht wurde.

DELIBERATIVE, dē-lē-bē-rā-tīv, I. adj. berathschlagend, überlegend, bedachtam.

II. s. die mündliche Rathschlagung.

DELIBERATIVELY, dē-lē-bē-rā-tīv-lē, adv. bedächtig.

DELICACY, dē-lē-kā-sē, [frz. délicatesse, lat. delicia] s. 1) die Schmachtheit, Köstlichkeit,



Leckerheit (der Speisen ꝛ.). 2) der Leckerbissen. 3) die Leckerhaftigkeit. 4) die Nettigkeit, Niedlichkeit (einer Handarbeit, in der Kleidung ꝛ.). 5) die Feinheit, Zartheit (des Geschmacks ꝛ.). 6) die Schwäche, die Naturanlage, der Leibesbeschaffenheit, die Weichlichkeit. 7) die Artigkeit, Höflichkeit, Urbanität. 8) die Nachsicht, Nachsichtigkeit. 9) das Zartgefühl.

**DELICATE**, dēl-ē-kāte, I. *adj.* 1) lecker (von Personen und Sachen). 2) fein, bünne, zart (von Dingen, Arbeiten ꝛ.). 3) fein, höflich, artig. 4) klar, heiter (von der Luft, dem Himmel ꝛ.). 5) schwächlich, zärtlich, weichlich. 6) zartfühlend, empfindlich, feiglich. He is very — in the point of honour, er ist sehr feiglich auf den Ehrenpunkt. II. *s.* der Lecker, das Leckermaul.

**DELICATELY**, dēl-ē-kāte-lē, *adv.* 1) herrlich, prächtig. 2) fein, zart (vom Geschmack, von Dingen ꝛ.). 3) zärtlich, weichlich. — bread, zärtlich erzogen.

**DELICATENESS**, dēl-ē-kāte-nēs, *s.* die Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

**DELICATES**, dēl-ē-kāte, *s. pl.* die Leckerereien.

† **DELICES**, dēl-ē-sēs, [lat. *deliciae*] *s. pl.* die Vergnügungen (des Sinnes, des Geistes).

**TO DELICATE**, dēl-ē-kāte, *v. n.* sich verlustigen, sich ergötzen.

**DELICIOUS**, dēl-ē-shūs, *adj.* köstlich, trefflich, angenehm, lieblich (für Körper und Geist).

**DELICIOUSLY**, dēl-ē-shūs-lē, *adv.* köstlich, angenehm, mit Lust (die Zeit zubringen ꝛ.).

**DELICIOUSNESS**, dēl-ē-shūs-nēs, *s.* das Vergnügen, die Lust, Freude.

**DELIGATION**, dēl-ē-gā-shān, [lat. *deligo*] *s.* das Zubinden, Verbinden (einer Wunde ꝛ.).

**DELIGHT**, dēl-ē-ht, *s.* 1) das Vergnügen, die Freude, Lust, Bönne. Behold the king hath — in thee (h. Schrift), siehe, der König hat Lust zu dir; It is a —, es ist eine Lust, Bönne; To take — in a thing, an etwas Freude haben. *Syn.* V. *Pleasure*. 2) dasjenige, was uns Vergnügen, Freude verursacht; das Vergnügen, die Freude. The best of our delights, das größte unserer Vergnügen, unsere größte Freude.

**TO DELIGHT**, [lat. *delectari*] I. *v. a.* er ergötzen, erfreuen. Delight thyself also in the Lord (h. Schrift), habe deine Lust an dem Herrn.

II. *v. n.* sich erfreuen, sich ergötzen. Blessed is the man that feareth the Lord, that delighteth greatly in his commandments (h. Schrift), wohl dem, der den Herrn fürchtet, der große Lust hat zu seinen Geboten; How delight in flowers, die Bienen lieben die Blumen, finden Vergnügen an den Blumen.

**DELIGHTER**, dēl-ē-ht-er, *s.* einer, der sich an etwas ergötzt.

**DELIGHTFUL**, dēl-ē-ht-sāl, *adj.* ergötzlich, angenehm.

**DELIGHTFULLY**, dēl-ē-ht-sāl-lē, *adv.* ergötzlich, angenehm, mit Lust.

**DELIGHTFULNESS**, dēl-ē-ht-sāl-nēs, *s.* die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit.

**DELIGHTLESS**, dēl-ē-ht-lēs, *adj.* freudlos.

**DELIGHTSOME**, dēl-ē-ht-sām, *adj.* ergötzlich, angenehm.

**DELIGHTSOMELY**, dēl-ē-ht-sām-lē, *adv.* reizend, angenehm (wohnen ꝛ.).

**DELIGHTSOMENESS**, dēl-ē-ht-sām-nēs, *s.* die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit.

**DELINEAMENT**, dēl-ē-nē-ā-mēnt, *s.* (etwas Gezeichnetes) die Zeichnung.

**TO DELINEATE**, dēl-ē-nē-āte, [lat. *delineo*] *v. a.* 1) zeichnen, anlegen, entwerfen (eine Landschaft ꝛ.). 2) abbilden, mahlen. 3) *Fig.* lebhaft, genau beschreiben, schildern (Charaktere ꝛ.).

**DELINEATION**, dēl-ē-nē-ā-shān, *s.* die erste Anlage, der Entwurf, Abriß, Umriß (eines Kupferbildes ꝛ.).

**DELINEATURE**, dēl-ē-nē-ā-shān, *V. Delineation.*

**DELINEMENT**, dēl-ē-nē-ā-mēnt, [lat. *delinimentum*] *s.* die Einberührung.

**DELINQUENCY**, dēl-ē-nē-ā-kuē-ns, [lat. *delinquo*] *s.* das Verbrechen, die Uebeltat, Mißthat.

**DELINQUENT**, dēl-ē-nē-ā-kwēnt, *s.* der Verbrecher, Uebeltäter, Mißthäter.

**TO DELIQUATE**, dēl-ē-nē-ā-kwēnt, [lat. *delinquo*] I. *v. n.* schmelzen, zergehen, flüssig werden (vom Wachs ꝛ.).

II. *v. a.* auflösen (Zucker, Salze ꝛ.).

**DELIQUATION**, dēl-ē-nē-ā-kwē-shān, *s.* das Schmelzen, Zergehen, die Auflösung.

**DELIQUIUM**, dēl-ē-nē-ā-kwē-dm, [lat.] *s.* 1) (Schwefelung) das Zerfließen (in der feuchten Luft).

2) die Ohnmacht. 3) der Mangel, Verlust.

**DELIRAMENT**, dēl-ē-nē-ā-mēnt, [lat. *delirium*] *s.* das Fahren, die Faserie, der Wahnsinn.

**TO DELIRATE**, dēl-ē-nē-ā-shān, [lat. *deliro*, *lyro*] *v. n.* wahnwütig, irre reden, faheln, wahnwütig seyn, rasen.

**DELIRATION**, dēl-ē-nē-ā-shān, *s.* die Geistesverwirrung, das Fahren, Irren, Wahnwütigkeit.

**DELIRIOUS**, dēl-ē-nē-ā-shūs, *adj.* abertwütig, wahnwütig, wahnwütig, faheln.

**DELIRIOUSNESS**, dēl-ē-nē-ā-shūs-nēs, *s.* der Abertwütigkeit, Wahnwütigkeit.

**DELIRIUM**, dēl-ē-nē-ā-dm, [lat.] *s.* die Geistesverwirrung, Faserie.

**DELITESCENCE**, dēl-ē-nē-ā-sēns, [lat. *delitescere*] *s.* die Zurückgezogenheit, Verborgenseit.

**TO DELITIGATE**, dēl-ē-nē-ā-gāte, [lat. *delitigere*] *v. a.* janten, schelten.

**DELITIGATION**, dēl-ē-nē-ā-gā-shān, *s.* der Jant, Fader, Streit.

**TO DELIVER**, dēl-ē-vēr, [frz. *delivrer*, *lives*, *feru*] *v. a.* 1) liefern, überliefern, übergeben (in den Besitz eines Andern). Swear unto me, that thou wilt not deliver me into the hands of my master, schwöre mir, daß du mich nicht in die Hände meines Herrn liefern willst; — a message, eine Botschaft überliefern, abgeben, einhändigen; — in trust, in Verwahrung geben, anvertrauen; Deliver! (bei Dieben) das Geld her! *Fig.* He delivers himself very well, er brüdt sich sehr gut aus; — one's thoughts, seine Gedanken äußern, seine Meinung sagen, abgeben; What shall I deliver him from your Grace? was soll ich ihm von Euer Hoheit ausdrücken, melden? He delivered a very handsome discourse, er hielt eine sehr schöne Rede. 2) wegwerfen, von sich werfen (ein Gewehr ꝛ.). 3) erlösen, befreien (Gefangene ꝛ.). Deliver me, o my God, out of the hand of the wicked (h. Schrift), mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen; — from, befreien von. *Fig.* — a woman (eine Frau von ihrer Eidesstrafe befreien) eine Frau entbinden.

**TO DELIVER OVER**, *vp.* überliefern, übergeben (in den Besitz eines Andern). Deliver me not over unto the will of mine enemies (h. Schrift), gib mich nicht in den Willen meiner Feinde; He delivered up his son for us (h. Schrift), er hat seinen Sohn für uns alle dahingegeben; To deliver up a city, eine Stadt übergeben; He has delivered me up this estate, er hat mir dieses Besitztum überlassen. *Fig.* Your name shall be delivered over to posterity, euer Name wird auf die Nachwelt übergeben.

† **DELIVER**, *adj.* hurtig, flink.

**DELIVERANCE**, dēl-ē-vēr-ānse, *s.* 1) die Lieferung, Überlieferung, Übergabe. — of a litigious thing into the hands of a third person, das Sequestrieren, die Sequestration; To wage — (Rechtsstr.), wegen pünktlicher

Überlieferung einer Sache Bürgschaft leisten. *Fig.* He has a good —, er hat einen guten oder leichten Vortrag, er erzählt gut. 2) die Erlösung, Befreiung (aus der Gefangenschaft ꝛ.). *Fig.* — of a woman with child, (die Befreiung einer Frau von ihrer Eidesstrafe) die Entbindung, Niederkunft.

**DELIVERER**, dēl-ē-vēr-er, *s.* 1) der Erlöser, Retter, Befreier. 2) der Erzähler. He is a — of idle stories, er ist ein Fausenmacher, Faselhans, Windbeutel.

**DELIVERLY**, dēl-ē-vēr-lē, *V. Nimbley.*

**DELIVERY**, dēl-ē-vēr-ē, *s.* 1) V. *Deliverance*. 2) die Haltung des Körpers.

II **DELL**, dēl, [landsh. *del*] *s.* 1) die Vertiefung, Grube, das Loch. 2) das kleine Thal, Thälchen. *Syn.* V. *Falley*.

**DELPH**, dēl, *V. Delf*.

**DELTOIDE**, dēl-ē-dē, [delt. u. *idos*] *adj.* (Zerstückelungsst.) — muscle, der dreieckige, deltoidische Schultermuskel.

**DELUDABLE**, dēl-ē-dā-bl, *adj.* der Täuschung unterworfen.

**TO DELUDE**, dēl-ē-dē, [lat. *deludo*] *v. a.* hintersagen, betrügen, anführen. I have deluded you, ich habe Sie betrogen. *Fig.* He has deluded our hopes, er hat unsere Hoffnungen getäuscht.

**DELUDER**, dēl-ē-dē, *s.* der Betrüger.

**DELUGE**, dēl-ē-lūje, [frz., lat. *diluvium*] *s.* 1) die Ueberschwemmung. 2) die Wasserfluth, Sündfluth. The — drowned all the earth, die Sündfluth überschwemmte die ganze Erde. 3) *Fig.* jede Trübsal, Widerwärtigkeit, die plötzlich über uns kommt und uns überwältigt.

**TO DELUGE**, *v. a.* unter Wasser setzen, überschwemmen (eine ganze Gegend ꝛ.). *Fig.* Deluged in tears, in Thränen schwimmend; At length corruption, like a general flood, shall deluge all, zuletzt wird Sittenverderbniß, gleich einer allgemeinen Wasserfluth, alles überschwemmen, alles zerstören.

**DELUSION**, dēl-ē-lūshān, [lat. *delusio*] *s.* 1) das Hintersagen, der Betrug, die Betrügerei. 2) (der Zustand, da man getäuscht wird) die Täuschung. 3) *Fig.* der Betrug der Sinne, die Täuschung, der Wahn, das Blendwerk.

*Syn.* *Delusion*, die Täuschung; *illusion*, das Blendwerk; *phantom*, das Hirngespinnst. *Delusion* bezeichnet den Zustand, wo man den falschen Schein für die Wirklichkeit und Wahrheit nimmt; *illusion* bezieht gewöhnlich, diesen falschen Schein hervorzubringen, daher ist *illusion* die Ursache, und *delusion* die Folge oder Wirkung; *phantom* ist ein Werk, ein Erzeugniß der bloßen Einbildungskraft, besonders der kranken Einbildungskraft, welches entweder gar nicht, oder doch nicht auf die eingebildete Art vorhanden ist.

**DELUSIVE**, dēl-ē-lūv, [lat. *delusus*] *adj.* betrügerlich, verführerisch.

**DELUSORY**, dēl-ē-lūv-er, [lat. *delusus*] *adj.* betrügerlich, verführerisch.

**TO DELVE**, dēlv, [delbe, dolbe, telpe, tolpe, vilpe, frz. *dole*, *doloire*, lat. *dolo*, *dolabra*, *dolabella*] *v. a.* 1) aushehlen, graben (mit einem Spaten ꝛ.). 2) *Fig.* einen aushehlen, ausforschen.

**DELVE**, *s.* 1) die Grube, Höhle. 2) (in weiterer Bedeutung) — of coals, eine gewisse Anzahl Kohlen, welche aus einer Grube gezogen worden sind.

**DELVER**, dēl-vēr, *s.* der Gräber.

**DEMAOGUE**, dē-mā-gōg, [dēm. u. *gōg*] *s.* das Haupt, der Anführer des Volkes, der Volksführer, Volksredner.

**DEMAIN**, dē-mēne, [altfrz. *demesne*, *demaigne*, *demaïne*, lat. *mansio*] *s.* 1) das freie Erbgut, freie Grundeigenthum (im Gegenfatz

von einem Erben). 2) das Krongut. The king's —, das Krongut.

To DEMAND, dē-mānd; [frz. demander] v. a. 1) (als wirkliches oder scheinbares Recht verlangen) begehren, fordern, fordern. — one's money, einem sein Geld abfordern; — a debt, eine Schuld zurückfordern; — a prisoner of war, einen Kriegsgefangenen zurückfordern; — of, fordern von. 2) fragen (einen um seinen Namen &c.). Von demand why Brutus rose against Caesar, die fragt, warum Brutus sich gegen Cäsar erhob. 3) (Rechtsforse) belangen, verklagen.

DEMAND, s. 1) das Fordern, Begehren, die Forderung. Immoderate —, das Ueberfordern. 2) das Geordnete die Forderung. To yield one his demands, jemandes Forderungen bewilligen. 3) die Frage, Nachfrage. A silly — deserves no answer, auf eine alberne oder dumme Frage gehört keine Antwort; My bookseller tells me, the — for those my papers increases daily, mein Buchhändler sagt mir, daß die Nachfrage nach meinen Schriften täglich zunimmt. 4) (Rechtsforse). a) der Rechtsanspruch. b) die Klage in bürgerlichen Sachen.

DEMANDABLE, dē-mān-dā-bl, adj. gefordert, gefragt werden können.

DEMANDANT, dē-mān-dānt, s. der Kläger. DEMANDER, dē-mān-dār, s. 1) einer, der etwas fordert. 2) der Gläubiger. 3) der Frage, Nachfrager.

DEMANDRESS, dē-mān-drēs, s. die Bittstellerin oder Klägerin.

DEMARCAION, dē-mār-kā-shān, [frz.] s. die Scheidungslinie, Grenzlinie (zwischen zwei Ländern, Reichen).

DEMARCH, dē-mārsh; [frz. démarché] s. das Eingehen, der Gang.

DEMEAN, dē-mēn; s. das Benehmen, Betragen.

To DEMEAN, [altfrz. demesner] v. a. 1) — ones self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten. According as he demeanes himself towards us, je nachdem er sich gegen uns benimmt. 2) erniedrigen (einen, sich). I shall never so demean myself, ich werde mich nie so weit erniedrigen.

DEMEANOUR, dē-mēn-ār, s. das Betragen, Benehmen, Verhalten.

DEMEANS, } dē-mēn; s. pl. das Grundeigenthum, die Domäne.

DEMEANURE, dē-mēn-ūr, V. Demeanour.

DEMENCY, dē-mēn-sē, [frz. démeuce] s. der Wahnsinn.

To DEMEN FATE, dē-mēn-fātē, [lat. demere] v. a. toll oder wahnsinnig machen.

DEMENATE, adj. toll, wahnsinnig.

DEMENATION, dē-mēn-tā-shān, s. die Betrüfung, Tollheit.

DEMERT, dē-mēr-t, s. 1) die Verschuldung, das Verschulden, die tabelnswürdige oder strafbare Handlung. 2) das Verdienst (eines Arztes &c.).

To DEMERIT, [frz. démeriter] v. a. verschulden.

DEMERSED, dē-mēr-sēd, [lat. demergo] adj. untergetaucht, erfäuft.

DEMERSION, dē-mēr-shān, s. 1) das Untertauchen, Erfäufen. 2) (Schreibf.) das Versetzen einer Arznei in eine auflösende Flüssigkeit.

DEMESNE, dē-mēnē; V. Demain.

DEMESNES, V. Demains.

DEMI, dē-mī, [frz., lat. dimidium] (ungetrennte) Partikel halb.

DEMI-CANON, dē-mī-kān-ōn, s. die große Kanone. — lowest, die Halbkantone, dreißigfüßige Kanone; — ordinary, die zweitgrößte Kanone; — of the greatest size, die sechshundertfüßige Kanone.

DEMI-CALIBRE, dē-mī-kālībrē-in, s. die halbe

Feldschlange. — of the lowest size, das zehnfüßige Geschütz; — ordinary, ein Geschütz, welches eine zehn Pfund und eiss langen schwere Kugel schießt; — elder sort, ein Geschütz, welches eine zwölf Pfund und eiss langen schwere Kugel schießt.

DEMI-DEVIL, dē-mī-dē-vīl, s. der Halberteufel.

DEMI-DITORE, dē-mī-dē-tōnē, s. (Tent.) die kleine Dritte oder Tertz.

DEMI-GOD, dē-mī-gōd, s. der Halbgott.

DEMI-JAN, dē-mī-jān, s. eine (mit Binsen besetzte, große) Matrosenflasche.

DEMI-LANCE, dē-mī-lānse, s. die leichte Lanze.

DEMI-LUNE, dē-mī-lūnē, s. (Festungst.) der Halbmond.

DEMI-MAN, dē-mī-mān, s. (als Schimpfname) der Halbmann.

DEMI-NATURED, dē-mī-nā-tūrd, adj. halbgeartet. As he had been incorpored and — with the brave heat, als wäre er einverleibt und halbgeartet mit dem wackeren Thiere.

DEMI-PREMISES, dē-mī-prēmī-sē-iz, s. pl. = Half-premises.

DEMI-REP, dē-mī-rēp, s. eine Frau, die im Verdachte der Unkeuschheit steht, aber derselben nicht überführt ist.

DEMI-WOLF, dē-mī-wōlf, s. der Zweite, Blendling von einem Hunde und einem Wolfe.

To DEMIGRATE, dē-mī-grātē, [lat. demi-grō] v. n. wandern (von einem Orte zum andern).

DEMIGRATION, dē-mī-grāt-shān, s. die Wanderung, Auswanderung.

DEMISE, dē-mīse; [altfrz. demis, demise, von démettre] s. das Absterben, Ableben, der Eintritt (eines gekronten Hauptes, oder Fig.) die Erledigung der Krone selbst.

To DEMISE, v. a. testamentlich hinterlassen, vermachen (anbereiten &c.).

DEMISSE, dē-mīse; [lat. demissus] adj. demüthig.

DEMISSION, dē-mīsh-ōn, s. die Herabsetzung, Erniedrigung.

DEMISSELY, dē-mīssēlē, adv. demüthig, auf eine demüthige Art.

DEMISSORY, dē-mīss-ūrē, V. Dimissory.

To DEMIT, dē-mīt; [lat. demitto] v. a. 1) herablassen, sinken lassen. 2) Fig. unterwerfen, demüthigen.

DEMOCRACY, dē-mōk-rā-sē, [dēmokratia] s. die Volksherrschaft, Volksherrschaft, Demokratie.

DEMOCRATE, dē-mō-k-rātē, } s. der

DEMOCRATIST, dē-mōk-rātīst, } Freiheitfreund, Volksfreund, Demokrat.

DEMOCRATIC, dē-mō-k-rātīk, } adj.

DEMOCRATICAL, dē-mō-k-rātīkāl, } volksherrlich, freibürgerlich, demokratisch.

DEMOCRATICALLY, dē-mō-k-rātīkāl-lē, } adv. volksherrlich, freibürgerlich, demokratisch.

DEMOCRATIST, V. Democrat.

DEMOCRATY, dē-mōk-rātē, V. Democracy.

To DEMOLISH, dē-mōlīsh, [lat. demolio] v. a. niederreißen, einreißen, abbauen, abtragen, schleifen (ein Haus &c.); Fig. zu Grunde richten, zerstören.

DEMOLISHER, dē-mōlīsh-ēr, s. der Zerstörer, Verwüster.

DEMOLISHMENT, dē-mōlīsh-mēnt, s. die Zerstörung, Verwüstung.

DEMOLITION, dē-mōlīsh-ōn, s. das Niederreißen, Einreißen, Abbrechen, Abtragen, Schleifen (eines Hauses &c.); Fig. die Zerstörung (einer Gottesverehrung &c.).

DEMON, dē-mōn, [daimon] s. der Geist, böse Geist, Böse, Teufel.

DEMONIAC, dē-mōn-āk, } adj. 1)

DEMONIACAL, dē-mōn-ākāl, } teuflisch. 2) (vom Teufel, besessen).

DEMONIAC, s. der Besessene. The demoniacs that are mentioned in the gospel, die Besessenen im Evangelium.

DEMONIAC, dē-mōn-āk, adj. teuflisch.

DEMONOCRACY, dē-mōn-ōkrā-sē, [daimon u. agros] s. die Gewalt des Teufels.

DEMONOLATRY, dē-mōn-ōlā-trē, [daimon u. latreia] s. die Verehrung des Teufels.

DEMONOLOGY, dē-mōn-ōlō-jē, [daimon u. logos] s. die Lehre vom Teufel, Teufelslehre.

DEMONOMIST, dē-mōn-ōmīst, s. der Untergebene des Teufels.

DEMONOMY, dē-mōn-ō-mē, [daimon und νόμος] s. die Herrschaft des Teufels.

DEMONSHIP, dē-mōn-shīp, s. der Zustand eines Teufels.

DEMONSTRABLE, dē-mōn-strā-bl, [lat. demonstrabilis] adj. beweislich, erweislich, unläugbar.

DEMONSTRABLENESS, dē-mōn-strā-bl-nē, s. die Erweislichkeit.

DEMONSTRABLY, dē-mōn-strā-blē, adv. erweislich; augenscheinlich.

To DEMONSTRATE, dē-mōn-strātē, [lat. demonstrare] v. a. beweisen, darthun, demonstrieren. We cannot demonstrate these things, wir können diese Dinge nicht beweisen.

DEMONSTRATION, dē-mōn-strā-shān, s. 1) das Beweisen, der Beweis. 2) der augenscheinliche Beweis, die Augenscheinlichkeit, Evidenz.

DEMONSTRATIVE, dē-mōn-strā-tīv, adj. 1) Beweiskraft habend, bündig, völlig gewiß, evident. 2) bestimmt ausdrücken, deutlich machend (von Figuren in der Erdmessung &c.).

DEMONSTRATIVELY, dē-mōn-strā-tīv-lē, adv. überzeugend, augenscheinlich, evident.

DEMONSTRATOR, dē-mōn-strā-tūr, s. der Beweisführer, Erklärer, Lehrer.

DEMONSTRATORY, dē-mōn-strā-tūrē, adj. zum Beweise dienlich.

DEMORALISATION, dē-mōrāl-sā-shān, s. das Verschlimmern, Verschlechtern der Sittlichkeit.

To DEMORALIZE, dē-mōrāl-īzē, [frz. démoraliser] v. a. unsittlich, sittenlos machen, verderben, verschlechtern.

To DEMULCE, dē-mōls; [lat. demulco] v. a. erweichen, lindern (ungebr.)

DEMULCENT, dē-mōl-sēnt, adj. erweichend, lindend (von einem Phlegma, Mittel &c.).

To DEMUR, dē-mūr; [lat. demoror] I. v. r. 1) durch Einreden und Einwendungen den Gang einer Rechtssache, eines Prozeßes aufhalten; rechtliche Einwendungen, Einreden gegen eine Klage machen. 2) (zuw. mit upon) unschlüssig, ungewiß seyn, was man thun soll, in Zweifel stehen, Anstand nehmen. They expect from us a sudden resolution in things, wherein the oracle of Delphos would demur, sie erwarten von uns einen schnellen Entschluß über Dinge, wobei das Orakel von Delphos selbst unschlüssig seyn würde. 3) zweifeln (an der Wahrheit eines Gerüchtes &c.). I demur to it, ich zweifle daran, ich bin im Zweifel darüber.

II. v. o. bezweifeln (eine Nachricht &c.).

DEMUR, s. die Bedenlichkeit, der Zweifel, Stoppel.

DEMURE, dē-mūrē; adj. 1) ernst, gefest. 2) ehrbar, sitfam, bescheiden, 3) zimperlich, spröde. A — hypocrite, der ehrbare Gleisner. Prov. He is as — as if butter would not melt in his mouth, man sollte nicht meinen, daß er es verstehe, man sollte glauben, er trübe kein Bößes.

To DEMURE, [zu to demur gehörig] v. n. mit angenommenem oder verstelltem Ernste blinzeln, sehen (auf jemand) (ungebr.)

DEMURELY, dē-mūrēlē, adv. 1) affectirt

ehrbar, sitzhaft. 2) feierlich. Hark, how the drums — wake the sleepers, hört, wie feierlich die Trommeln die Schlafenden wecken.

**DEMURENESS**, dē-mū-rē-nēs, s. 1) die Ehrbarkeit, Bescheidenheit, Sittsamkeit. 2) die angenommene oder verstellte Sittsamkeit, ein angenommener oder verstellter Ernst.

**DEMURRAGE**, dē-mū-rā-je, s. (eine Entschädigung, welche für das Stillstehen oder Warten an die Schiffer entrichtet wird, wenn sie vor der Ein- oder Ausladung über die Gebühr still liegen müssen) das Liegegeld.

**DEMURRER**, dē-mū-rēr, s. 1) (Rechtspr.) das Hinderniß, welches ein Beklagter dem Gange eines gerichtlichen Verfahrens in den Weg legt, und worüber das Gericht sprechen muß, bevor es über die Thatfache selbst entscheiden kann. A judgment on a —, ein gerichtlicher Spruch über die Incompetenz eines Gerichtes, oder über einen andern Incidenzpunkt bei einem gerichtlichen Verfahren. 2) der Unschlüssige.

**DENY**, dē-nī, [frz. demi] s. 1) die kleinste Art einer Papierforte. 2) der Name einer Art Schüler des Magdalenen-Collegiums in Oxford.

**DEN**, dēn, [frz. tanière] s. 1) die Höhle, der Bau. Shall they seek the lion in his —, werden sie den Löwen in seiner Höhle aufsuchen? 2) (als letzte Silbe eines Ortsnamens) ein Thal oder eine waldige Gegend.

To **DEN**, v. n. in einer Höhle oder in einem Bause wohnen.

**DEN**, [lav. u. mit day ein und dasselbe] s. die Zeit nach dem Mittage (gewöhnl. als Gruß). Good —, guten Tag; God ye (give you) good —, Gott gebe euch einen guten Tag.

**DENARY**, dē-nā-rē, [lat. denarius] s. die Zahl zehn.

To **DENATIONALIZE**, dē-nā-shē-nā-lī-ze, [frz. dénationaliser] v. a. nicht mehr als zu einer gewissen Nation gehörig anerkennen (Schiffe &c.).

**DENAY**, dē-nā, V. *Denial*.

To **DENAY**, V. To *Deny*.

**DENDRIF**, dēn-drīf, V. *Dendruff*.

**DENDROLOGY**, dēn-drō-lō-jē, [dendros u. logos] s. die Naturgeschichte der Bäume.

To **DENEGATE**, dē-nē-gā-te, V. To *Deny*.

**DENEGATION**, dē-nē-gā-ti-shān, s. das Lügen.

**DENIABLE**, dē-nī-ā-bl, [v. to deny] adj. läugbar, verneinbar.

**DENIAL**, dē-nī-ā, s. 1) die Verneinung (einer Frage &c.). 2) das Lügen, die Lügung. — would but make your fault the greater, Sie würden durch Lügen Ihr Vergehen nur vergrößern. 3) die Veragung, Verweigerung. To receive a —, eine abschlägige Antwort bekommen. 4) die Verläugnung (eines Staates &c.). Fig. Self —, die Selbstverläugnung.

**DENIER**, dē-nī-ār, s. der Verneiner, Lügner, Verfälscher, Widersprecher.

**DENIER**, dē-nē-rē, [frz., lat. denarius] s. der französische Denier (Heuer, Pfennig).

To **DENIGRATE**, { dē-nī-grā-te, { [lat. denigro] v. a. schwarz machen, schwärzen (einen Körper).

**DENIGRATION**, dē-nī-grā-ti-shān, s. das Schwarzmachen, Schwärzen (eines Körpers).

**DENIS**, dēn-ls, s. Dionisius (Mannstausen).

**DENISON**, s. V. *Dionisius*.

**DENIZATION**, dēn-ā-zā-ti-shān, s. das Einbürgern, das (durch offene Briefe des Königs ertheilte) Bürgerrecht.

**DENIZEN**, { dēn-ā-zēn, { [wall. dinasne] s.

1) der freie Bürger. 2) einer, der das Bürgerrecht durch offene Briefe des Königs erhalten hat.

To **DENIZEN**, v. a. einen (durch offene Briefe des Königs) einbürgern, ihm das Bürgerrecht er-

theilen. Fig. Falsehood is denizen'd among us, virtue is foreign, die Lüge ist bei uns zu Hause, die Tugend aber ist hier fremd.

**DENMARK**, dēn-mārk, s. (das Königreich) Dänemark.

**DENNIS**, dēn-nīs, s. einbünner Spazierstock.

**DENOMINABLE**, dē-nōm-ā-bl, adj. nennbar.

To **DENOMINATE**, dē-nōm-ā-nā-te, [lat. denomino] v. a. nennen, benennen. Two faculties denominate us men, understanding and will, zwei Eigenschaften geben uns den Namen Mensch, der Verstand und der Wille.

**DENOMINATION**, dē-nōm-ā-nā-ti-shān, s. die Benennung, der Name. He is known under that —, er ist unter diesem Namen bekannt.

**DENOMINATIVE**, dē-nōm-ā-nā-tiv, adj. 1) (einen Namen gebend) benennend. 2) (einen Namen habend) namhaft.

**DENOMINATOR**, dē-nōm-ā-nā-tār, s. der Namensgeber; (Rechent.) der Renner. The — of the fraction  $\frac{1}{4}$  is the number 4, der Renner des Bruches  $\frac{1}{4}$  ist die Zahl 4.

**DENOTABLE**, dē-nōt-ā-bl, adj. bezeichnet werden können.

To **DENOTATE**, dē-nōt-ā-te, [lat. denoto] V. To *Denote*.

**DENOTATION**, dēn-ōt-ā-ti-shān, s. die Bezeichnung.

**DENOTATIVE**, dē-nōt-ā-tiv, adj. bezeichnend, merkwürdig.

To **DENOTE**, dē-nōtē, v. a. bezeichnen, anzeigen, andeuten. A quick pulse denotes a fever, ein schneller Puls deutet auf ein Fieber.

**DENOTEMENT**, dē-nōtē-mēt, s. die Anzeige, Bezeichnung.

To **DENOUNCE**, dē-nōn-sē, [lat. denuntio] v. a. 1) ankündigen (einer Macht den Krieg &c.).

I denounce unto you this day that ye shall surely perish (b. Schrift), so verkündige ich euch heute, daß ihr umkommen werdet. 2) (öffentlich) anzeigen, anzeigen. — a criminal to the justice, einen Verbrecher bei Gericht anzeigen; — a book, ein Buch (als tadelhaft &c.) anzeigen oder anzeigen.

**DENOUNCEMENT**, dē-nōn-sē-mēt, s. 1) die Ankündigung (eines Krieges &c.). 2) das Anzeigen, die Anklage.

**DENOUNCER**, dē-nōn-sēr, s. der Ankündiger, Verkünder (eines Unglücks, einer Bestrafung, Drohung &c.).

**DENSE**, dēnsē, [lat. densus] adj. dicht (von Körpern).

To **DENSHIRE**, dēn-shēr, [v. devonshire ob. denbighshire] v. a. (Sandb.) abschwenken, versetzen.

**DENSITY**, dēn-sē-tē, s. die Dichtigkeit (der Luft, des Wassers &c.).

**DENT**, dēnt, s. V. *Dint*.

To **DENT**, [lat. dentio] v. a. zähneln, zackn, auszackn (ein Rad &c.).

**DENTAL**, dēn-tāl, adj. die Zähne betreffend.

A — letter (Sprachl.), (ein Buchstabe, welcher mit Anstößen der Zunge an die Zähne ausgetrieben wird, der Zahnbuchstabe).

**DENTAL**, s. der Meerschnabel, die Zahnschnecke.

**DENTED**, dēn-tēd, adj. gekerbt, zackig. — work, eine zackige Arbeit.

**DENTILLI**, dēn-tē-lē, [ital.] s. pl. (Bauk.) die Zahnschnitte, Kälberzähne (ein Gerath, welcher im Hauptgerüst der drei oberen Ordnungen unter dem Wulke angebracht wird, und aus kleinen auf der Oberfläche vorragenden, brünne dicht neben einander stehenden Stücken besteht, welche einige Ähnlichkeit mit Zähnen haben).

**DENTEX**, dēn-tēks, s. der Zahndraht (Stich).

**DENTICULATED**, dēn-tē-kū-lā-tēd, adj. gezähnt.

**DENTICULATION**, dēn-tē-kū-lā-ti-shān, s. das Gezähnte.

**DENTIFRICE**, dēn-tē-fē-s, [lat. dens und frico] s. das Zahnmittel, -pulver, -opiat, -wasser, die Zahntatwerge, -stinctur.

**DENTIST**, dēn-tist, [frz. dentiste] s. der Zahnarzt.

**DENTITION**, dēn-ti-ti-shān, [frz., lat. dentitio] s. das Zähnen (bei Kindern).

To **DENUDATE**, dē-nū-dā-te, [lat. denudo] v. a. entblößen.

**DENUDATION**, dēn-nū-dā-ti-shān, s. die Entblößung.

To **DENUDE**, dē-nū-dē, v. a. entblößen. Fig. — a vine-branch of its leaves, eine Weinrebe ihrer Blätter berauben.

To **DENUNCIATE**, dē-nūn-ti-shē-ti-ā, [lat. denuntio] v. a. angeben, anzeigen (einen bei Gericht &c.).

**DENUNCIATION**, dē-nūn-ti-shē-ti-shān, s. 1) die Angabe, Anzeige. 2) die Ankündigung, Verkündigung. — of bans, das Ausrufen, Aufgebot.

**DENUNCIATOR**, dē-nūn-ti-shē-ti-ār, s. 1) der Anzeiger, Angeber, Anbringer (bei Gericht &c.). 2) der Ankündiger, Verkündiger.

To **DENY**, dē-nī, [frz. dénier, lat. denego] v. a.

1) verneinen (eine Frage &c.). 2) läugnen, für unwahr oder falsch erklären; (wider besseres Wissen verneinen) abläugnen. Sara denied it, saying, I laughed not, Sara läugnete es, sprechend, ich habe nicht gelacht. 3, von sich wegläugnen, verläugnen. He denied his God, er verläugnete seinen Gott. Fig. — one's self, sich verläugnen (sagen lassen, daß man nicht zu Hause sei), sich selbst verläugnen (seine herrschenden Neigungen unterdrücken); The best sign of denying ourselves is mercy to others, Anderen vergeben ist das beste Zeichen unserer Selbstverläugnung. 4) abschlagen, verweigern, versagen (eine Bitte &c.). Do not deny me that favour, versagen Sie mir diese Gunst nicht.

To **DEOBRUCT**, dē-ōb-strūkt, [lat. obstruo] v. a. öffnen (die Poren des Körpers &c.).

**DEOBSTRUENT**, dē-ōb-strū-ēnt, I. adj.

(heilt) die Verstopfung lebend, eröffnend.

II. s. das eröffnende Mittel.

**DEODAND**, dē-ō-dānd, [lat. deo dandum] s. 1) die Sache (ein Baum, Viere &c.) die den Tod eines Menschen verursacht hat, und als Schicksal Opfer Gott verfallen ist. 2) pl. (Rechtspr.) die verfallenen Güter eines Selbstmörders.

To **DEONERATE**, dē-dōn-ēr-rā-te, [lat. deonero] v. a. entlasten.

To **DEOPHILATE**, dē-ōp-pē-lā-te, [lat. deoppilo] v. a. öffnen (die verstopften Gänge, Weisheit &c.).

**DEOPPIATION**, dē-ōp-pē-lā-ti-shān, s. die Hebung der Verstopfung, Öffnung.

**DEOPPIATIVE**, dē-ōp-pē-lā-tiv, adj. eröffnend (von Arzneimitteln).

**DEORDINATION**, dē-ōr-dē-nā-ti-shān, [lat. ordo] s. die Unordnung, Verwirrung.

To **DEOSCULATE**, dē-ōs-kū-lā-te, [lat. deoscular] v. a. küssen (Heilighenbilder &c.).

**DEOSCUATION**, dē-ōs-kū-lā-ti-shān, s. das Küssen (eines Kreuzes &c.).

To **DEPAINT**, dē-pānt, [frz. dépeindre, lat. depingo] v. a. 1) mahlen, abmahlen. 2) Fig.

schildern, abschildern, beschreiben (den Charakter eines Menschen &c.).

To **DEPAINTER**, dē-pānt-ār, s. der Mahler.

To **DEPART**, dē-pārī, [frz. partir, lat. partiri] v. a. theilen, trennen. Departed by means of lead (von Metallen), gefeigert.

**DEPART**, s. die Scheidung der Metalle.

To **DEPART**, [frz. partir, départ] I. v. a.

(da lassen, wo es ist, indem man sich davon entfernt) verlassen. He departed Rome, er verließ Rom. Fig. — this life, dieses Leben verlassen (sterben).



II. v. n. abreisen, wegreifen, fortreisen, abgehen, scheiden. When he departed away, als er abgereist war. Fig. Now thy servant shall depart in peace, nun wird dein Diener in Frieden scheiden (sterben).

To DEPART FROM, Fig. abgehen (von einer Meinung). They departed from that unreasonable demand, sie standen von dieser unbilligen Forderung ab; I shall never depart from the obedience and respect I owe you, ich werde den Gehorsam, die Ehrfurcht, welche ich Ihnen schuldig bin, nie aus den Augen setzen oder verlieren; — one's religion, seine Religion verlassen, zu einer andern Religion übertritten.

To DEPART WITH, Fig. sich einer Sache begeben, von einer Sache absteigen, Verzicht darauf leisten.

DEPART, s. 1) die Abreise. After my — from France, nach meiner Abreise aus Frankreich. 2) Fig. das Scheiden, Sterben.

DEPARTER, dè-pàr-tèr, s. (eine Person, welche die Reinigung der Metalle besorgt) der Abstreiber (auf Schmiedehütten).

DEPARTMENT, dè-pàr-tè-mènt, [frz. département, lat. dispersio] s. 1) der Bezirk, Landesbezirk. 2) die Geschäfts-Vertheilung, Auftheilung, das Geschäftsfach, Verwaltungsfach, der Geschäftskreis, das Departement. The — of a secretary of state, das Verwaltungsfach eines Staatssekretärs.

DEPARTMENTAL, dè-pàr-tè-mènt-àl, adj. zu einem Bezirke oder Departement gehörig.

DEPARTURE, dè-pàr-tù-rè, [v. depart] s. 1) die Abreise. 2) Fig. a) das Verschiden, der Eintritt, Tod. Syn. V. Death. b) das Abgehen, Absteigen, Ablassen. — from evil, das Ablassen vom Bösen. 3) (Gesetz.) der Unterschied, die Differenz in der Länge.

DEPASCENT, dè-pàs-sènt, [lat. depascens] adj. abweidend, abfressend.

To DEPASTURE, dè-pàs-tù-rè, [lat. depascor] I. v. a. abweiden, abfressen (das Gras).

II. v. n. weiden, grasen (auf dem Felde, auf Wiesen).

To DEPAUPERATE, dè-pàw-pèr-àtè, [lat. pauper] v. a. 1) arm machen. Fig. Great evacuations which carry off nutritious humours, depauperate the blood, die starken Ausleerungen, welche die nährenden Säfte mit fortführen, verringern oder verzehren das Blut.

DEPECTIBLE, dè-pèk-tè-bl, [lat. depecto] adj. heftig, zäh.

DEPECULATION, dè-pèk-à-là-shàn, [lat. depulcor] s. der Kassenraub, Kassendiebstahl, Kassenbetrug.

To DEPEINCT, dè-pènt; V. To Depaint.

To DEPEND, dè-pènd; [lat. dependeo] v. n. herabhängen (von Eiszapfen). Fig. The hearer on the speaker's mouth depends, der Zuhörer hängt an des Sprechers Munde; A cause depending in a court of justice, eine bei einem Gerichtshofe anhängige Sache.

To DEPEND ON, Fig. abhängen von...; beruhen auf... The ripening of the fruit depends of the sun, die Zeitigung des Obstes hängt von der Sonne ab.

To DEPEND ON, FROM, Fig. a) abhängen, abhängig seyn von... The safety of the state depends upon the life of one single man, die Sicherheit des Staates hängt von dem Leben eines einzigen Mannes ab; The subjects depend on their sovereigns, children on their fathers, die Unterthanen hängen von ihren Fürsten, Kinder von ihren Vätern ab. b) sich verlassen, bauen auf... I depend entirely upon you, ich verlasse mich ganz auf Sie; She has nothing to depend upon, sie hat nicht viel zu leben; People to be depended upon, zuverlässige Leute.

DEPENDANCE, dè-pèn-dàns, } s. 1) das

DEPENDANCY, dè-pèn-dàn-sè, }

Herabhängen (der Früchte von den Bäumen). 2) Fig. a) das Abhängen, die Abhängigkeit (von einem Andern). Every moment we rest our — upon God, wir fühlen in jedem Augenblicke unsere Abhängigkeit von Gott. b) die Verbinsung, Verknüpfung, der Zusammenhang (der Begriffe). 3) das Ueberhängende, der Ueberhang (über einen Vorgang). Fig. a) die abhängige Person, Sache. To sell an estate with all its dependancies, ein Besitztum mit allem Zugehör verkaufen. b) das Vertrauen (auf jemand, auf etwas). My whole — is upon you, mein ganzes Vertrauen ruht auf Ihnen; There can be no — on it, man kann sich nicht darauf verlassen.

DEPENDANT, dè-pèn-dànt, I. adj. 1) herabhängend (von Dingen). 2) Fig. a) abhängig von... b) sich auf etwas Vorhergehendes beziehend.

II. s. der Abhängling, der Anhänger.

DEPENDENCE, dè-pèn-dèns, } V. Depen-

DEPENDENCY, dè-pèn-dèn-sè, } dance.

DEPENDENT, dè-pèn-dènt, I. adj. herabhängend (von Dingen).

II. s. der Untergeordnete, Abhängling.

DEPENDER, dè-pèn-dèr, s. 1) der Abhängling. 2) einer, der auf einen Andern zählt, oder sich auf ihn verläßt.

DEPERDITELY, dè-pèr-ditè-lè, [lat. deperitum] adv. verderbt, verfallen.

DEPERDITION, dè-pèr-dit-shàn, s. der Verlust, Abgang (durch die Störung und Bewegung).

To DEPHLEGMA, dè-llè-m; } q-lè-j-

To DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPHLEGMA, dè-llè-m; } ma] v. a. (Schidel.) entwässern (einen Körper, Stoff).

DEPLOREMENT, dè-plòrè-mènt, s. das Weinen, Jammern.

DEPLORER, dè-plòr-èr, s. der Weinende, Trauernde.

DEPLUMATION, dè-plù-mà-shàn, s. 1) das Ausrupfen der Federn, Entfedern. 2) (Zauberkunst.) die Geschwulst der Augenlider, wobei die Augenbraunen ausfallen.

To DEPLUME, dè-plù-mè; [lat. pluma] v. a. rupfen, berupfen (Gänse). 2) Fig. (mit Eiß um etwas bringen) berupfen.

To DEPONE, dè-pò-nè; [lat. depono] v. a. 1) als Pfand oder Bürgschaft niederlegen, hinschleppen (Geld bei Gericht). 2) wetten (so Duellanten).

DEPONENT, dè-pò-nènt, s. 1) der Zeuge, (Rechtsfor.) Deponent. 2) (Sprachl.) das Zweitzeitwort, Deponens. Such latin passive verbs as signify an action, are called deponents, jene lateinischen Zeitwörter der leidenden Gattung, welche die Bedeutung eines thätigen haben, werden den Zweitzeitwörter genannt.

To DEPOPULATE, dè-pò-pù-làtè, [lat. depopulo] I. v. a. entvölkern, verbeerern. The plague depopulates the cities, die Pest entvölkert die Städte.

II. v. n. entvölkert oder verbeert werden.

DEPOPULATION, dè-pò-pù-là-shàn, s. das Entvölkern, die Verwüstung, Verbeuerung.

DEPOPULATOR, dè-pò-pù-là-tùr, s. der Verbeerer, Verwüster.

To DEPORT, dè-pòrt; [frz. déporter] v. a. — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten.

DEPORT, s. 1) der Anstand, die Haltung. She has a goddess-like —, sie hat den Anstand einer Göttin, sie hat einen göttlichen Anstand. 2) das Betragen, Verhalten, die Aufführung.

DEPORTATION, dè-pòr-tà-shàn, s. die Verbannung, Landesverweisung.

DEPORTMENT, dè-pòr-tè-mènt, s. die Aufführung, der Wandel.

DEPOSABLE, dè-pòz-à-bl, adj. hinweggenommen werden föhrend.

DEPOSAL, dè-pòz-àl, s. die Beraubung des Oberherrlichkeitsrechtes.

To DEPOSE, dè-pòz; [frz. déposer, lat. depono] I. v. a. 1) zu Boden legen, niedererschlagen, absetzen (Schlamm). The mud which the Nile deposes, der Schlamm, den der Nil absetzt. 2) Fig. a) entsetzen (einen einer Würde). The king has been deposed, der König ist abgesetzt worden. b) aussagen, bezeugen (etw. vor Gericht). 3) (eithlich) vernehmen, verhören. And formally according to our law, depose him in the justice of his cause, und förmlich unserm Gesetze gemäß, vernehmet ihn auf das Recht in seiner Sache. 4) berauben (einen seines Thrones, Krones).

II. v. n. zeugen, Zeuge seyn, Zeugniß geben.

DEPOSER, dè-pòz-èr, s. einer, der einen des Thrones entsetzt.

To DEPOSIT, dè-pòz-it, [altfrz. dé-

posit, lat. depositum] v. a. 1) ablegen, hinschleppen, niederlegen (etwas auf den Boden). The eagle may here deposite her eggs, der Adler kann hier seine Eier niederlegen. 2) niederlegen, hinterlegen, deponieren (Kassenscheine bei einem Bankier). — a sum of money in somebody's hand, eine Summe Geldes in jemand's Hände niederlegen. Fig. — one's secrets in the bosom of a friend, seine Geheimnisse in den Busen eines Freundes niederlegen. 3) aussthen, ausleihen (Geld auf Zinsen). 4) ablegen (seine Farbe).

DEPOSIT, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

DEPOSITE, s. 1) das anvertraute Gut, die zur Verwahrung anvertraute, vermehrt bei einem niedergelegte Sache, die Niederlage,

das Depositum. 2) das Pfand, Unterpfand. 3) die Pfandschaft.

DEPOSITARY, dē-pōz'it-ār-ē, s. der Verwahrer eines anvertrauten Gutes, der Pfandhalter.

DEPOSITE, V. Deposit.

DEPOSITION, dē-pōz'it-shān, s. 1) die Absetzung, Entsetzung (eines Fürsten); (im lanon. Rechte) die feierliche Absetzung eines Geistlichen. 2) die Aussage, Zeugnisaussage (vor Gericht).

DEPOSITORY, dē-pōz'it-ār-ē, s. 1) der Aufbewahrungsort. 2) (wird zuweilen für Depositary gebraucht) der Verwahrer. The Jews themselves are the depositories of all the prophecies, which tend to their own confusion, die Juden selbst sind die Verwahrer aller jener Propheten-zeigungen, die sie beschämen oder verstümmen machen.

DEPOSITUM, dē-pōz'it-tām, s. die Niederlage, das Depositum.

DEPUT, dē-pōt; [frz. député] s. (Kriegsw.) das Vorrathshaus, Magazin (für Korn, Stroh &c.); der Versammlungsort der Ergänzungsmannschaft, das Depot.

DEPRAVATION, dē-prā-vā-shān, [frz., lat. pravus] s. 1) das Verderben, Verschlimmern einer Sache. 2) die Verderbtheit, Verdorbenheit. — of manners, die Verderbtheit der Sitten. 3) die Verläumdung.

To DEPRAVE, dē-prāve; [frz. depraver, lat. depravo] v. a. 1) (in einen schlechten, unbrauchbaren Zustand versetzen) verderben (die Sitten &c.). These books both heart and mind deprave, diese Bücher verderben Geist und Herz; — the scripture, die heil. Schrift verderben. 2) verläumdern.

DEPRAVEDLY, dē-prāve-dl-ē, adv. ver- schäpft.

DEPRAVEDNESS, dē-prāve-dn-ē, } s. die

DEPRAVEMENT, dē-prāve-mēnt, } Verderbtheit, Verdorbenheit (des Gewissens &c.).

DEPRAVER, dē-prā-vēr, s. der Verderber, Verfälscher.

DEPRAVITY, dē-prā-vi-tē, s. die Verderbtheit, Verdorbenheit.

To DEPRECATE, dē-prē-kāte, [lat. deprecor] v. a. 1) (durch Bitten zu verbinden suchen) verbitten. — poverty, um Befreiung von der Armuth bitten. 2) um Gnade bitten.

DEPRECATION, dē-prē-kā-shān, s. 1) die Abbitte. 2) die Bitte (um Befreiung von einem Uebel &c.). 3) das Flehen.

DEPRECATIVE, dē-prē-kā-tiv, } adj. als Abbitte oder Bitte dienend. — letters, die Bittschreiben.

DEPRICATOR, dē-prē-kā-tār, s. einer, der durch Bitten ein Uebel abwendet.

To DEPRECIATE, dē-prē-shē-āte, [frz. déprécier, lat. pretium] v. a. 1) unter seinem Werthe schätzen, anschlagen, heruntersetzen, verachten. If you don't choose to buy, do not depreciate my goods, wenn Sie nichts kaufen wollen, so verachten Sie meine Waaren nicht.

DEPRECIATION, dē-prē-shē-āshān, s. die Verminderung, Verringerung oder Herabsetzung des Preises oder Werthes einer Sache.

To DEPREDATE, dē-prē-dāte, [lat. depredor] v. a. 1) plündern, berauben. 2) zerstören, verzehren (die Substanz eines Körpers &c.).

DEPREDATION, dē-prē-dā-shān, s. 1) das Rauben, die Plünderung. 2) die verzehrende Einwirkung (des Lust &c.).

DEPREDATOR, dē-prē-dā-tār, s. (eine Person oder Sache, welche verzehrt) der Verzehr.

To DEPREHEND, dē-prē-hēnd; [lat. deprehendo] l. v. a. 1) fangen, überraschen, ertappen, ertischen (einen Dieb &c.). 2) Fig. entdecken, finden (ein Geheimniß &c.; wenig im Gebräuche).

II. v. n. eine Entdeckung machen.

DEPREHENSIBLE, dē-prē-hēnt-sbl, adj. 1) gefangen, ertischt werden könnend. 2) Fig. fasslich, begreiflich.

DEPREHENSIBLENESS, dē-prē-hēnt-sbl-nēss, s. 1) die Möglichkeit ertischen oder aufgefassen zu können. 2) Fig. die Fasslichkeit, Begreiflichkeit.

DEPREHENSION, dē-prē-hēnt-shān, s. 1) das Fangen, ertappen. 2) Fig. die Entdeckung.

To DEPRESS, dē-prēs; [lat. deprimō, depresso] v. a. niederbrücken, herabdrücken, senken. Fig. — one's voice, seine Stimme sinken lassen, mäßigen; — the mind, den Geist niedererschlagen.

DEPRESSION, dē-prē-shān, s. 1) das Niederdrücken, der Druck. 2) das Sinken (einer Oberfläche). Fig. The — of an equation, die Reduktion einer Gleichung auf die niedrigste Potenz, auf den niedrigsten Grad; — of a star, die Tiefe oder Versenkung eines Sternes unterhalb des Gesichtskreises. 3) Fig. die Erniedrigung, Herabsetzung (des Geistes &c.). Syn. V. Abasement.

DEPRESSIVE, dē-prēs-iv, adj. niederdrückend.

DEPRESSOR, dē-prēs-ār, s. 1) einer, der etwas niederbrückt, herabdrückt. 2) (Sealtierungsf.) der Riebzugmuskel. 3) Fig. der Verdrücker.

DEPRIMENT, dē-prē-mēnt, adj. niederziehend (vom Augenmuskel).

DEPRIVABLE, dē-prī-vā-bl, adj. der Entziehung, dem Verluste unterworfen.

DEPRIVATION, dē-prē-vā-shān, s. 1) das Entziehen (eines Vorrathes, Umlers &c.). 2) (Rechts- sprache) die Absetzung eines Geistlichen. 3) der Verlust, die Entbehrung.

To DEPRIVE, dē-prīve; [lat. privo] v. a. einem etwas entziehen, ihn einer Sache berauben. — a prince of his dominions, einen Fürsten seiner Staaten berauben; — one's self of one's pleasures, sich seiner Vergnügungen berauben, sich Vergnügungen versagen. 2) entsetzen (einen seines Dienstes, Amtes).

DEPRIVEMENT, dē-prīve-mēnt, s. der Beraubung.

DEPRIVER, dē-prīve-ār, s. das Entziehende, Beraubende.

DEPTH, dēpt, [goth. diupith] s. 1) die Tiefe (eines Brunnens &c.). We have large caves of several depths, man hat große Höhlen von verschiedener Tiefe; — of a ship, die Schiffstiefe (vom ersten Verdeck bis zum Schiffsraume); — of a well, die Tiefe eines Seegels (seine Höhe vom Meeres bis zum Unterfließ); — of the hold, die Tiefe des untersten Schiffsraumes; The — of a squadron or battalion, die Höhe einer Schwadron oder eines Bataillons (die Anzahl der hinter einander stehenden Reihen); — of a lake, die Breite einer Spige; To swim beyond one's —, im Wasser den Grund verlieren, keinen Grund mehr finden; (bei Ruchdruckern) The — of a letter, der Schriftkegel. Fig. In the — of winter, mitten im Winter. 2) (ein tiefes Ding, ein tiefer Raum) die Tiefe; (die grundlose Tiefe) der Abgrund. The briny depths, das Meer. Fig. — of misery, der Abgrund des Elends. 3) Fig. a) der Scharfsinn, die Klugheit. b) die Unversständigkeit, Dunkelheit (des Verstandes).

To DEPIHEN, dē-pīhēn, v. a. aushöhlen, austiefen. — an harbour, einen Hafen austiefen, baggern.

To DEPUCELATE, dē-pū-sē-lāte, [frz. dépuceler] v. a. der Jungfrerschaft berauben, entjungfern, schwächen.

To DEPUISE, dē-pūse; [lat. depello, depulso] v. a. wegstreiben, wegstoßen.

DEPULSION, dē-pūl-shān, s. das Vertreiben, Wegtreiben, Wegstoßen.

DEPULSORY, dē-pūl-sār-ē, adj. wegstreibend, wegstoßend.

To DEPURATE, dē-pū-āte, [frz. dépurar, lat. purus] v. a. läutern, reinigen (eine Flüssigkeit &c.).

DEPURATE, adj. 1) geläutert, gesäubert. 2) rein (vom Blute &c.).

DEPURATION, dē-pū-ā-tāshān, s. 1) die Reinigung (der Metalle &c.). 2) das Säubern einer Wunde vom Eiter.

To DEPURE, dē-pūre; v. a. 1) läutern, reinigen (eine Flüssigkeit &c.). 2) säubern (eine Wunde &c.).

DEPURGATORY, dē-pūrg-ā-tār-ē, adj. zeltigend oder säubend.

DEPUTATION, dē-pū-tā-shān, s. 1) das Abordnen, die Absendung (einer Gesandtschaft &c.). 2) die Statthalterchaft, das Vicariat.

To DEPUTE, dē-pūte; [frz. députer] v. a. abordnen, absenden (einen zur Unternehmung einer Sache &c.).

DEPUTY, dē-pū-tē, s. 1) der Geschäftsführer, Geschäftsführer. 2) (Rechtsw.) der Stellvertreter. 3, der Statthalter. A Lord —, ein Vizekönig; — Lieutenant, der Stellvertreter des Vizekönigs.

DEPUTY-GOVERNOR, dē-pū-tē-gāv-ār-nār, s. der Unterstatthalter.

DEPUTY-MANAGER, dē-pū-tē-mān-lāje-ār, s. der Bierdirector.

DEPUTY-WARDEN, dē-pū-tē-wār-dn, s. — of the mint, der Münzregent.

To DEQUANTITATE, dē-kwānti-tāte, [v. lat. quantus, quantitas] v. a. vermindern (den Gehalt des Goldes &c.).

To DERACINATE, dē-rā-sē-nāte, [frz. déraciner, von racine, lat. radix] v. a. 1) entwurzeln (einen Baum &c.). While that the cooler rust that should deracinate such savagery, weil die Pflugschar rostet, die solches Wurckerkraut entwurzeln sollte. 2) Fig. austrotten (ein Volk &c.).

To DERAIGN, } dē-rāne; [altfrz. darcigner, darciner] v. a. 1) beweisen, darthun (die Wahr- heit einer Angabe &c.). 2) klären, verwirren.

DERAIGNMENT, } dē-rāne-mēnt, s. 1) der Beweis. 2) die Störung, Verwirrung. 3) der Abfall (vom Glauben &c.).

To DERANGE, dē-rānje; [frz. déranger] v. a. in Unordnung oder durch einander bringen, verrücken.

DERANGEMENT, dē-rānje-mēnt, s. die Herrüttung, Verwirrung des Geistes oder Betandes.

DERAY, dē-rā; [altfrz. desrayer] s. die Unordnung, der Lärm, das Getümmel.

† To DERE, däre, [angels. derian] v. a. verlegen.

† DERE, adj. schädlich.

DERELICT, dē-rē-lik, [lat. derelictus, derelinquo] adj. (retwillig) verlassen. — lands, verlassene Ländereien.

DERELICTION, dē-rē-lik-shān, s. 1) das Verlassen. 2) die Verlassenheit.

DERELICTS, dē-rē-lik-s, s. pl. (Rechtsf.) die (vom Eigenthümer aufgegebenen oder verlassenen Güter).

To DERIDE, dē-rīde; [lat. derideo] v. a. belachen, verlachen, verhöhnen, verspotten. What will be the portion of those who have derided God's word? was wird das Los derer seyn, die das Wort Gottes verspottet haben?

DERIDER, dē-rīdār, s. 1) der Verlächer, Spötter. 2) der Possentreißer, Lustigmacher, Spaßvogel.

**DERIDINGLY**, *dé-ri-ding-lé*, *adv.* spöttisch, auf eine spöttische Art.

**DERISION**, *dé-ri-á-shán*, *s.* 1) das Belachen, Auslachen. 2) der Spott, Hohn, Scorn and — never come in tears, Spott und Hohn pflegen nie in Thränen sich zu kleiden. *Syn.* V. *Ridicule*.

**DERISIVE**, *dé-ri-sív*, *adj.* (Erott, Hohn enthaltend) spöttisch, höhniſch.

**DERISORY**, *dé-ri-sór-é*, *adj.* (Erott, Hohn enthaltend) spöttisch, höhniſch.

**DERISIVELY**, *dé-ri-sív-lé*, *adv.* spöttisch, auf eine spöttische Art.

**DERIVABLE**, *dé-ri-vá-bl*, *adj.* 1) abgeleitet, hergeleitet werden können (von einem Stamme, einer Wurzel, einer Ursache oder Wirkung). 2) erreichbar (durch Recht der Geburt oder Abstammung).

**TO DERIVATE**, *dé-ri-vá-iv*, *V.* To Derive.

**DERIVATION**, *dé-ri-vá-shán*, *s.* 1) die Ableitung, Herleitung, Umleitung des Wassers. 2) (geistl.) die Ableitung der Heucheltugenden im Körper. 3) überhaupt die Ableitung einer Sache von ihrem Ursprung, daher (Sprachl.) die Ableitung, Herleitung eines Wortes. 4) die abgeleitete oder hergeleitete Sache.

**DERIVATIVE**, *dé-ri-vá-iv*, *I. adj.* abgeleitet, hergeleitet.

**II. s.** die abgeleitete Sache; das abgeleitete, hergeleitete Wort.

**DERIVATIVELY**, *dé-ri-vá-iv-lé*, *adv.* abgeleitet, hergeleitet, durch Ableitung, Herleitung.

**TO DERIVE**, *dé-ri-vé*; [*lat. derivó*] *I. v. a.* 1) ableiten, herleiten (Wasser). 2) ableiten, herleiten (ein Wort, eine Folgerung). *From whence do you derive that word? wo leiten Sie dieses Wort her? Men derive their ideas of duration from e, die Menschen leiten ihre Ideen über die Dauer von e her.* 3) mittheilen, überliefern (eine Lehre, Sage). 4) durch Uebertieferung empfangen. 5) verbreiten, ausbreiten, vertheilen.

**II. v. n.** 1) (einen Ursprung von etwas haben, besitzen) hervorgehen, entspringen, entstehen, abstammen, herkommen. *This word derives from the Greek, dieses Wort kommt vom Griechischen her; Power derives from heaven, die Macht kommt vom Himmel; I am, my Lord, as well derived as he, ich bin, mein Fürst, so edlen Stamms wie er.*

**DERIVER**, *dé-ri-vé-ér*, *s.* einer, der etwas aus einer Quelle oder einem Grunde ableitet, herleitet.

**DERN**, *dérn*, [*angels. dearn*] *adj.* 1) traurig, einsam. 2) grausam, barbarisch.

**DERNFUL**, *dérn-fúl*, *adj.* trauervoll.

**DERNLY**, *dérn-lé*, *adj.* traurig.

**TO DEROGATE**, *dér-d-gá-iv*, [*lat. derogó*] *I. v. a.* im Werthe herabsetzen. — *a law, ein Gesetz (durch ein späteres) entkräften.*

**II. v. n.** 1) (mit from) Abbruch thun (jemanden an seinem guten Namen). — *from a man's honour, jemanden verunglimpfen; — from one's self, sich um sein Ansehen bringen, seiner Würde vergeben.* 2) (aus der Het (solagen) entarten, ausarten.

**DEROGATE**, *adj.* entwürdiget, entartet. And from her — body never spring a bahe to honour her, und aus ihrem entarteten Leibe entspringe nie ein Säugling, der sie ehret.

**DEROGATELY**, *dér-d-gá-iv-lé*, *adv.* verächtlich, auf eine herabwürdigende Weise.

**DEROGATION**, *dér-d-gá-shán*, *s.* 1) die Entkräftung, Schwächung (eines Gesetzes). 2) (zuweilen mit to, besser mit from) der Abbruch (an jemand's Ehre), das Verunglimpfen. *A — from their merit, eine Verkleinerung ihres Verdienstes.*

**DEROGATIVE**, *dér-d-gá-iv*, *V.* Derogary.

Pilpact, Engl. Deutsch. Wört.

**DEROGATORILY**, *dér-d-gá-iv-lé*, *adv.* nachtheilig (sprechen von einem).

**DEROGATORINESS**, *dér-d-gá-iv-lé-nés*, *s.* die Handlung, wodurch man seinem Adel, seiner Würde, Abbruch thut, Nachtheil bringt.

**DEROGATORY**, *dér-d-gá-iv-lé*, *adj.* (mit to oder from, eben, mit again) schmälern. *A — clause, eine Klausel, wodurch eine frühere Verhandlung aufgehoben wird; To be — to truth, der Wahrheit etwas vergeben, nachtheilig seyn.*

**DERVIS**, *dér-vís*, [*pers. derwish*] *s.* der Dervisch (türkischer Mönch).

**DESCANT**, *dés-kánt*, [*altfrz. deschant*] *s.* 1) die Veränderung oder Variation eines Liedes oder Gesanges. 2) *Fig.* die Rede, Abhandlung (über einen gewissen Gegenstand, wie die Variation eines Musikstücks). *A — upon creation, eine Abhandlung über die Schöpfung.*

**TO DESCANT**, *dés-kánt*; *v. n.* 1) Veränderungen, Variationen über ein Lied, singen. 2) *Fig.* weitläufig über einen Gegenstand reden, sprechen, sich zu lange dabei aufhalten, zu lange dabei verweilen. *Unless to spy my shadow in the sun, and descant on mine own deformity, als meinen Schatten in der Sonne spähen, und über meine eigene Mißgestalt zu fantasiren. Why do you descant upon this trifling matter? was rum halten Sie sich so lange bei dieser geringfügigen, Heintlichen Sache auf?*

**TO DESCEND**, *dés-énd*; [*lat. descendó*] *I. v. n.* 1) (von einer Höhe) herabkommen, herunterkommen. *The rivers descend, die Flüsse fallen, haben einen Fall, fließen abwärts; The brook that descended from the mountain, der Bach, der von dem Berge herabkam. Fig. — into one's self, sich sammeln. 2) *Fig.* a) abstammen, herkommen (von dem und dem Hause). *He descends from an ancient family, er stammt aus einer alten Familie ab.* b) in etwas einsinken, sich in etwas einsinken. *Let us descend to some particulars, wir wollen in einige Einzelheiten eingehen; Can we descend to ask what no man has in his power to give? können wir darauf eingehen, zu fordern, was niemand zu geben im Stande ist? c) heimfallen (von Oben). 3. unvermuthet mit Gewalt einrücken, einfallen (in eine Provinz), landen, eine Landung vornehmen.**

**II. v. a.** herabsteigen, heruntersteigen. *They both descend the hill, sie steigen beide den Hügel herab.*

**DESCENDANT**, *dés-énd-ánt*, *s.* der Nachkomme, Abstammung, Nachkomme (des heil. Ludwig).

**DESCENDENT**, *dés-énd-ént*, *adj.* 1) herabsteigend (von Personen); einen Fall habend (von Stufen). 2) *Fig.* abstammend, herkommend.

**DESCENDIBILITY**, *dés-énd-dé-bil-lé-ité*, *s.* die Uebereinstimmung mit den Regeln der Abstammung.

**DESCENDIBLE**, *dés-énd-dé-bl*, *adj.* 1) zum Herabsteigen, Herabkommen geeignet. 2) *Fig.* hinterlassen werden können.

**DESCENSION**, *dés-énd-shán*, *s.* 1) das Herabkommen (von einem Berge). 2) (Etern.) die Absteigung (eines Geistes). *Right — die gerade Absteigung. Fig. der Fall, die Erniedrigung.*

**DESCENSIONAL**, *dés-énd-shán-ál*, *adj.* auf Abstammung sich beziehend.

**DESCENSIVE**, *dés-énd-sív*, *adj.* herabkommend, herabzuführend vermögend.

**DESCENT**, *dés-ént*; *s.* 1) das Herabsteigen, Herabkommen. *A swift — ein schneller Fall; Christ's — into hell, Christi Hölleinfahrt.* 2) der Abhang, Abhang einer Treppe. *The — of a hill, der Abhang eines Hügel.* 3. *Fig.* a) die unterste Stelle, der niedrigste Platz. b) die Ab-

nahme an Würde) der Fall. c) die Abstammung. *He is of a mean — er ist von niedriger Abkunft.* d) die Nachkommen, die Nachkommenschaft. *The care of our — perplexes us too much, die Sorge für unsere Nachkommenschaft macht uns zu viel zu schaffen.* e) der Aem. *He is noble by four descents, er ist edel von vier Aem her.* f) der Grad, die Rangstufe (bei dem Militär). g) die Uebertragung eines Rechts, durch Nachfolge oder Erbschaft. 4) der Einsall der Götter in Staaten). *The unfortunate — upon the Isle of Rhe, die unglückliche Landung auf der Insel Rhe.*

**TO DESCRIBE**, *dés-krí-be*; [*lat. describo*] *v. a.* 1) beschreiben (eine Person, ein Thier, eine Landschaft). — *the troubles of a state, die Unruhen in einem Lande schildern; She described him to me, Sie beschrieb mir ihn.* 2) zeichnen, durch Züge darstellen, beschreiben. — *a curve line, eine krumme Linie beschreiben.* 3) in die gehörigen Abschnitte, Capitel einteilen (ein Buch). 4) unbestimmt definiren (einen Gegenstand).

**DESCRIBER**, *dés-krí-bér*, *s.* der Beschreiber (einer Person, Sache).

**DESCRIBER**, *dés-krí-ér*, *s.* der Entdecker (einer neuen Pflanze).

**DESCRIPTION**, *dés-kríp-shán*, *s.* 1) das Beschreiben, die Beschreibung (eines Vasalet, Gartens). *A poet must reject all tedious and unnecessary descriptions, ein Dichter muß alle langweilige und überflüssige Beschreibungen unterlassen; To make the — of a person, eine Person abschildern.* 2) die unbestimmte Begriffesbestimmung, Definition (von einer Sache).

**Syn.** *Description*, die Beschreibung; *definition*, die Begriffsangabe, Begriffsbestimmung, Definition. *Description* ist eine Darstellung der Eigenschaften und Umstände einer Sache; *definition* ist die genaue Beschreibung einer Sache, welche nur dasjenige enthält, was dieser Sache insbesondere eigen ist und was dieselbe besonders von einer anderen unterscheidet; *definition* ist beschränkter, *description* ausgebreiteter; man sagt: *a fine description, a studied definition.*

**DESCRIPTIVE**, *dés-kríp-iv*, *adj.* beschreibend.

**TO DESCRIBE**, *dés-krí-iv*; *V.* To Describe.

**TO DESCRY**, *dés-krí*; [*altfrz. descrier, lat. discerno*] *v. a.* 1) (mit freiem Blicke erkennen, entdecken) erspähen, ausspähen (ein Schiff in der Ferne). 2) auskundschaften. *He is gone — the strength of the enemy, er ist fortgegangen, um die Stärke des Feindes auskundschaften.*

**DESCRY**, *s.* die Entdeckung, der Fund (ungetr.)

**TO DESECRATE**, *dés-dé-krá-iv*, [*altfrz. desacer, lat. sacro*] *v. a.* entheiligen, entweihen (eine Kirche).

**DESECRATION**, *dés-dé-krá-shán*, *s.* das Entheiligen, die Entweihung.

**DESERT**, *dés-ér*, *I. adj.* öde, wüst (von Ländern).

**II. s.** die Einside, Wüste, Wüstenei.

**TO DESERT**, *dés-ér*; [*frz. deserter, lat. desero*] *I. v. a.* verlassen (einen Ort). *He was allivorted so much, that he was obliged — the province, man behandelte ihn so schimpflich, daß er genöthigt war, die Provinz zu verlassen, aus der Provinz wegzuziehen. Syn. V. To Abandon.*

**II. v. n.** ausweichen, heucheltug werden, desertiren. *The soldiers who desert are severely punished, die Soldaten, welche ausweichen, werden streng bestraft.*

**DESERV**, [*v. to deserve*] *s.* 1) das nothwendige und gerechte Verhältniß, in welchem die Folgen unserer Handlungen mit sich selbst stehen, und was entweder angenehm belohnend oder unan-



genehm bekräftend ist) das Verdienst. *Use every man after his —*, behandelt Jeden nach seinem Verdienste. 2) die verdienstliche Handlung, Eigenschaft, die Tugend, das Verdienst.

DESERT, *v. Dessert*.

DESERTER, *de-zér-tér*, *s.* 1) der Ausreißer, Heerflüchtige. 2) *Fig.* der Abtrünnige, Abgesallene, Pflichtvergessene.

DESERTFUL, *de-zér-tól*, *adj.* verdienstlich.

DESERTION, *de-zér-shán*, *s.* 1) das Verlassen eines Postens, einer Partei. 2) das Ausreißen von einem Regimente *v.* 3) (Gottesd.) der geistliche Kleinmuth, der Gedanke von Gott verlassen zu seyn; die Meinung, daß die göttliche Gnade uns entzogen ist.

DESERTLESS, *de-zér-tlès*, *adj.* keine Verdienste habend, verdienstlos.

DESERTLESSLY, *de-zér-tlès-lé*, *adv.* verdienstlos, ohne Verdienste.

DESERTRESS, *de-zér-très*, *s.* die Pflichtvergessene.

To DESERVE, *de-zér*; [*lat. deservio*] *I. v. a.* verdienen (Ehre *v.*). *I deserved it*, das habe ich verdient.

*II. v. n.* sich verdient machen (um eine Person oder Sache). — *weil of one's country*, sich um sein Vaterland wohl verdient machen.

DESERVEDLY, *de-zér-véd-lé*, *adv.* verdienstlicher Weise, nach Gebühr.

DESERVER, *de-zér-vér*, *s.* der verdiente Mann. *The best deservers*, die verdienstlichsten Männer.

DESERVINGLY, *de-zér-víng-lé*, *adv.* verdienstlich (von Handlungen *v.*).

DISHABILE, *de-á-hí-lé*, *V. Dishabille*.

DESICCANTS, *de-sík-kánts*, *s. pl.* die trocknenden, austrocknenden Mittel (für Schwämme *v.*).

To DESICCATE, *de-sík-káte*, [*lat. desiccio*] *I. v. a.* 1) austrocknen, ausdörren (einen Campf *v.*). 2) ausdünsten.

*II. v. n.* austrocknen (von Wäden *v.*).

DESICCATION, *de-sík-ká-shán*, *s.* das Austrocknen, die Austrocknung (eines nasen *v.*).

DESICCATIVE, *de-sík-ká-ílv*, *adj.* trocknend, austrocknend.

To DESIDERATE, *de-síd-ér-áte*, [*lat. desidero*] *v. a.* bedürfen, vermiffen, entbehren (ein Buch *v.*; ungehör.).

DESIDERATUM, *de-síd-ér-á-túm*, [*lat.*] *s.* das Mangelnde, Fehlende an einem Gegenstand, was man noch nicht ergänzen oder entdecken konnte (*s. v.* die Quadratur des Kreises).

DESIDIOSE, *de-síd-jé-óse*; [*lat. desideo*] *adj.* unthätig, träge, faul.

To DESIGN, *de-sí-ne*; [*lat. designo*] *v. a.* 1) bestimmen (einen zu einem Amte *v.*, etwas zu einem gewissen Gebrauche *v.*). *He was designed to the study of the law*, er sollte die Rechte studiren; *You are not for obscurity designed*, ihr seid nicht zur Dunkelheit bestimmt. 2) bestimmen, bezeichnen (einen Platz *v.*) in dieser Bedeutung (setzen). 3) vorhaben, im Sinne haben. 4) entwerfen, zeichnen.

DESIGN, *s.* 1) die Absicht. *To have a — upon one*, Absichten mit einem haben; *With a — to prejudice us*, in der Absicht uns zu schaden; *Through —*, absichtlich, mit Fleiß. 2) das Vorhaben, der Entwurf, Plan, das Project. *To bring about or to accomplish one's —*, mit einem Vorhaben zu Stande kommen; *I have a — in my head*, ich habe ein Project im Kopfe. *Syn. V. Intention*. 3) der Entwurf, Plan, Abriß.

DESIGNABLE, *de-sí-ne-á-bl*, *adj.* kenntlich, unterscheidbar.

DESIGNATE, *de-sí-g-náte*, *adj.* bezeichnet, bestimmt.

To DESIGNATE, *v. a.* durch besondere Zei-

chen kenntlich machen, bezeichnen (eine Person, Sache).

DESIGNATION, *de-sí-g-ná-shán*, *s.* 1) das Bezeichnen, die Bezeichnung (eines Verbrechers, des Eigenthümers an einer Sache *v.*). 2) die Bestimmung, Anordnung, Anweisung. 3) der Zweck, die Absicht.

DESIGNATIVE, *de-sí-g-ná-ílv*, *adj.* bezeichnend, bestimmend.

DESIGNEDLY, *de-sí-néd-lé*, *adv.* absichtlich, mit Vorsatz, mit Fleiß.

DESIGNER, *de-sí-nér*, *s.* 1) der Planmacher, Projectmacher. 2) der Erfinder (eines Gemäldes, einer Bildhauerarbeit). 3) der Zeichner (einer Landkarte *v.*).

DESIGNFULNESS, *de-sí-ne-fól-nés*, *s.* der Ueberfluß an Plänen, um einen Andern zu beschadigen.

DESIGNING, *de-sí-níng*, *I. part. adj.* arglistig, trügerisch, hinterlistig, falsch.

*II. s.* die Zeichnung.

DESIGNLESS, *de-sí-ne-tlès*, *adj.* 1) absichtslos, unvorsätzlich. 2) planlos.

DESIGNLESSLY, *de-sí-ne-tlès-lé*, *adv.* 1) absichtslos, unvorsätzlich. 2) unwissentlich.

DESIGNMENT, *de-sí-ne-mént*, *s.* 1) der Plan, Entwurf (zu einer Unternehmung, einem Gemälde, einer Dichtung *v.*). 2) die böse Absicht, der geheime Anschlag, die geheimen Kunstgriffe, Ränke.

DESINENCE, *de-sé-nénsé*, [*frz. désinence*, *lat. desino*] *s.* der Schluß, das Ende.

DESINENT, *de-sé-nént*, *adj.* (ver, die, das) Keufferste (von den Theilen eines Abverts).

DESIRABLE, *de-sí-rá-bl*, [*frz.*] *adj.* 1) wünschenswerth, begehrenswürdig, begehrenswerth. 2) angenehm, ergöglich.

DESIRABLENESS, *de-sí-rá-bl-nés*, *s.* das Wünschenswerthe, Begehrenswürdige.

DESIRE, *de-sí-re*; *s.* der Wunsch, das Verlangen, die Begierde. *It provokes the —*, es erregt oder facht die Begierde an; *He has all things to his heart's —*, er hat alles, was sein Herz begehrt.

To DESIRE, [*frz. désirer*, *lat. desidero*] *v. a.* 1) wünschen, verlangen, begehren. — *riches earnestly*, eine brennende Begierde nach Reichthümern haben, sehnlich nach Reichthümern verlangen. 2) ein bestimmtes Verlangen äußern) wünschen, fordern. *I desire that kindness of you*, ich fordere diese Gefälligkeit von Ihnen; — *Miss F. in marriage*, um Fräulein F. anhalten. 3) bitten (einen um etwas). *Did not I desire you to go thither? but ich Sie nicht, dorthin zu gehen?* 4) verlangen, ersuchen.

DESIREFUL, *de-sí-réd-lé*, *adv.* nach Wunsch.

DESIRELESS, *de-sí-rélès*, *adj.* kein Verlangen oder keinen Wunsch habend.

DESIREH, *de-sí-rár*, *s.* der Wünschende, Begehrende.

DESIROUS, *de-sí-rús*, *adj.* begierig (nach Genüssen *v.*). *To be — of glory*, nach Ehre trachten.

DESIROUSLY, *de-sí-rús-lé*, *adv.* begierig, sehnlich.

DESIROUSNESS, *de-sí-rús-nés*, *s.* die Begierde, Sehnsucht.

To DESIST, *de-síst*; [*lat. desisto*] *v. n.* (mit from) abstecken, ablassen (von etwas).

DESISTANCE, *de-síst-ánsé*, *s.* das Abstecken, Ablassen (von einer Forderung, Bitte *v.*).

DESISTIVE, *de-síst-ílv*, [*lat. desino, desisto*] *adj.* endigend (von einem Worte, Buchstaben *v.*).

DESK, *dèsk*, [*frz. disque*, *griech. δίσκος*] *s.* das Pult. *A quiver's or chorister's —*, das Chorpuß, Singspuß.

To DESK, *v. a.* 1) in ein Pult verschließen. 2) *Fig.* aufhäufen (Geld, Schatz).

DESOLATE, *de-só-láte*, *adj.* 1) öde, wüst. *This city is —*, diese Stadt ist öde. 2) unbewohnt. 3) einsam. *Let us seek some — shade*, laßt uns einen einsamen Schatten suchen. 4) betrübt, trostlos. *In this — situation*, in dieser betrübten Lage.

To DESOLATE, [*lat. desolo*] *v. a.* verwüsten, veröden (ein Land *v.*).

DESOLATELY, *de-só-láte-lé*, *adv.* 1) wüst, öde. 2) unbewohnt. 3) einsam. 4) im Zustande der Verlassenheit.

DESOLATER, *de-só-lá-tér*, *s.* der Verwüster, Veröderer.

DESOLATION, *de-só-lá-shán*, *s.* 1) das Veröden, die Verwüsterung, Verwüstung (eines Landes *v.*). 2) die Öde, Einöde, Wüste. 3) die tiefe Betrübniß, Trostlosigkeit.

DESOLATOR, *de-só-lá-tór*, *V. Desolater*.

DESOLATORY, *de-só-lá-tór-é*, *adj.* betrübend, betrübt, jammervoll.

DESPAIR, *de-spá-ér*; *s.* 1) die Verzweiflung. *Brave people ought not to be driven to —*, brave Leute sollte man nicht zur Verzweiflung bringen. *Fig.* *Ulcerous people, the — of surgery*, Leute, mit Geschwüren bedeckt, an denen die Wundärzte verzweifeln. 2) die Trostlosigkeit, Muthlosigkeit. *Syn. V. Despondency*. 3) (Gottesd.) die Verzweiflung an der Barmherzigkeit Gottes.

To DESPAIR, [*lat. despero*] *I. v. n.* verzweifeln (an einem Menschen, an seiner Besserung). *Never despair of God's goodness*, verzweifelt nie an der Güte Gottes; *He is despaired of by the physicians*, die Aerzte geben ihn auf.

*II. v. a.* zur Verzweiflung bringen.

DESPAIRABLE, *de-spá-ér-á-bl*, *adj.* verzweifelt.

DESPAIRER, *de-spá-ér-ér*, *s.* der Verzweifelte.

DESPAIRFUL, *de-spá-ér-fól*, *adj.* verzweifelt, verzweiflungsvoll.

DESPAIRINGLY, *de-spá-ér-íng-lé*, *adv.* verzweifelt, zum Verzweifeln, wie ein Verzweifelter.

To DESPATCH, *de-spásh*; [*altfrz. despatcher*, *neufrz. dépêcher*] *v. a.* 1) abfertigen, eilig absenden. — *an express*, einen eigenen Boten absenden. *Fig.* — *one*, einen aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken. 2) fördern, befördern, beschleunigen (eine Arbeit *v.*). — *a business*, ein Geschäft schnell abmachen. 3) abschließen (eine Sache mit einem).

DESPATCH, *s.* 1) die schnelle Abfertigung, Ausführung. *He is a man of quick —*, er ist ein sehr thätiger, unternehmender, ausrichtsamer, zur schnellen Ausführung sehr tauglicher Mann; † der Aufschneider; *To make a quick —*, eilen, nicht säumen. 2) die Zeitung, Führung einer Sache. 3) [*frz. dépêche*] der eigene Bote, Expresse. *Despatches were sent in haste*, man fertigte eilig Expresse ab.

DESPATCHER, *de-spásh-ér*, *s.* 1) einer, der ein Geschäft abmacht. 2) dasjenige, was zerstört oder ein Ende macht.

DESPATCHFUL, *de-spásh-fól*, *adj.* geschäftsfertig.

DESPECTION, *de-spék-shán*, [*lat. despectio*] *s.* das Herabsehen; *Fig.* das Verachten.

DESPERADO, *de-sé-pé-rá-dó*, [*span.*] *s.* der Waghals (Waghal; Tollkühne).

DESPERATE, *de-sép-ér-áte*, *I. adj.* 1) (so beschaffen, daß man an der Erreichung des Zweckes verzweifelt; in hohem Grade arg, böse, schlimm, schwierig) verzweifelt. *A — business*, ein verzweifelter Geschäft, ein schlimmer Handel; *To be in a — condition*, in einer verzweifelt schlimmen Lage seyn, in Verzweiflung seyn; *A — man*, ein Verzweifelter, Rasender; *A — attempt*, die verzweifelte Unternehmung; *A — disease*, eine gefährliche Krankheit; — *diseases require cures*, verzweifelte Krankheiten verlangen ver-

zweifelte Karen. 2) unsinnig, rasend, toll. To be —. donnern, toben, wettern. † 3) groß, schrecklich. — sons and fools, große Schafstöpfe und Narren.

II s. der Verzweifelte.

**DESPERATELY**, dē-spē-rā-tē-lē, *adv.* 1) verzweifelt, zum Verzweifeln, wie ein Verzweifelter oder Rasender. † 2) ungeheuer, entsetzlich, rasend. She fell — in love with him, sie wurde rasend oder sterblich in ihn verliebt.

**DESPERATENESS**, dē-spē-rā-tē-nēs, *s.* die Wuth, Raserei, Tollheit.

**DESPERATION**, dē-spē-rā-shān, *s.* die Verzweiflung.

**DESPICABLE**, dē-spē-kā-bl, *adj.* verächtlich, unedel, gemein. *Syn.* V. *Abject*.

**DESPICABLENESS**, dē-spē-kā-bl-nēs, *s.* die Verächtlichkeit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

**DESPICABLY**, dē-spē-kā-blē, *adv.* verächtlich, gemein, niedrig.

**DESPICIENCY**, dē-spē-shēn-sē, [lat. despicencia] *s.* das Herabsehen; *Fig.* das Verachten.

**DESPISABLE**, dē-spl-zā-bl, *adj.* verächtlich.

**DESPISAL**, dē-spl-sāl, *s.* die Verachtung, der Spott.

To **DESPISE**, dē-spi-zē; [lat. despicio] *v. a.* verachten, verschmähen.

**DESPISEDNESS**, dē-spl-zēd-nēs, *s.* das Verachtetseyn.

**DESPISER**, dē-spl-zār, *s.* der Verächter.

**DESPITE**, dē-spi-tē; [altfrz. despit] *s.* 1) die Bosheit. 2) der Unwille, Kummer, Verdruss. 3) der Trost. In your —, euch zum Troste; In — of fate, dem Schicksale zum Troste.

To **DESPITE**, [altfrz. despier] *v. a.* quälen, ärgern.

**DESPITEFUL**, dē-spi-tē-fūl, *adj.* böshast, tückisch, feindselig.

**DESPITEFULLY**, dē-spi-tē-fūl-lē, *adv.* böshast, tückisch, zum Kummer oder Verdruss.

**DESPITEFULNESS**, dē-spi-tē-fūl-nēs, *s.* die Bosheit, der Ingrimm, Haß, Widerwille.

**DESPITEOUS**, dē-spi-tē-ūs, *adj.* böshast, grimmig, wild.

**DESPITEOUSLY**, dē-spi-tē-ūs-lē, *adv.* tückisch, grimmig.

To **DESPOIL**, dē-spō-ll; [lat. despolio] *v. a.* 1) plündern, berauben. *Fig.* They despoiled him of his dominions, man beraubte ihn seiner Staaten; Despoiled of innocence, der Unschuld beraubt. 2) *Fig.* berauben (einen Kern seiner Schale).

**DESPOILER**, dē-spō-ll-ār, *s.* der Räuber, Plünderer.

**DESPOILATION**, dē-spō-ll-ā-shān, *s.* die Plünderung, Beraubung.

To **DESPOND**, dē-spōnd; [lat. despondeo] *v. n.* 1) verzagen, verzweifeln (an etwas). 2) (Gottverl. an Gottes Barmherzigkeit verzweifeln.

**DESPONDENCY**, dē-spōnd-ēn-sē, *s.* das Verzagen, die Muthlosigkeit.

*Syn.* *Despondency*, das Verzagen; *hopelessness*, der hoffnungslose Zustand; *despair*, die Verzweiflung. *Despondency* bezeichnet eine große und anhaltende Niedergeschlagenheit des Gemüthes; *hopelessness*, ein Leiden ohne Aussicht auf Besserung; *despair*, ist die letzte Stufe von *despondency*.

**DESPONDENT**, dē-spōnd-ēnt, *adj.* verzagend, verzweifeln.

**DESPONDER**, dē-spōnd-ār, *s.* der Verzagende, Verzweifler.

**DESPONDINGLY**, dē-spōnd-ēng-lē, *adv.* verzagend, verzweifeln.

To **DESPONSATE**, dē-spōn-sā-tē, [lat. desponsa] *v. a.* verloben, versprechen (ein Mädchen).

**DESPONSATION**, dē-spōn-sā-shān, *s.* das Verloben, die Verlobung.

**DESPOT**, dē-spōt; [despōtēs] *s.* der Gewalts herrscher, Zwangsherrscher, Despot.

**DESPOTIC**, dē-spōt-ik, *adj.* unumschränkt, willkürlich, gewaltthätig, despotisch.

**DESPOTICAL**, dē-spōt-ik-āl, *adj.* unumschränkt, willkürlich, gewaltthätig, despotisch.

**DESPOTICALLY**, dē-spōt-ik-āl-lē, *adv.* despotisch (regieren).

**DESPOTICALNESS**, dē-spōt-ik-āl-nēs, *s.* die despotische oder willkürliche Gewalt.

**DESPOTISM**, dē-spōt-izm, *s.* die unumschränkte Gewalt, willkürliche Herrschaft, Zwangsherrschaft, Gewaltthätigkeit, der Despotismus.

To **DESPUMATE**, dē-spō-mā-tē, [lat. despumo] *v. n.* abschäumen (eine Flüssigkeit).

**DESPUMATION**, dē-spō-mā-shān, *s.* das Abschäumen (des Sudes).

**DESQAMATION**, dē-kwā-mā-shān, [lat. desquamo] *s.* (Bundarsurrt.) das Abschuppen, Abplittern.

**DESQAMATORY**, dē-kwā-mā-tār-ē, *s.* ein Werkzeug der Bundärzte, wodurch dieses Abschuppen bewirkt wird.

† **DESS**, dēs, *V. Des.*

**DESSERT**, dē-sēr-t; [frz.] *s.* der Nachsch.

To **DESSICATE**, dē-sāl-kā-tē, *V. To Dessicate.*

To **DESTINATE**, dē-stē-nā-tē, [frz. destiner, lat. destinare] *v. a.* bestimmen (zu einem gewissen Gebrauche oder Zwecke).

**DESTINATE**, *adj.* bestimmt, festgesetzt.

**DESTINATION**, dē-stē-nā-shān, *s.* die Bestimmung (einer Sache zu einem gewissen Zwecke oder Gebrauche).

To **DESTINE**, dē-stē-nē, *v. a.* 1) (zu einem gewissen Gebrauche, Zwecke, Schicksale aussersehen) bestimmen. 'Tis he whom the Gods have destined to reign over us, er ist es, den die Götter zu unserem Herrscher bestimmten. 2) bestimmen, unabänderlich festsetzen.

**DESTINY**, dē-stē-nē, *s.* 1) das Schicksal, Geschick, die Schicksung. Can you avoid your —? kannst du deinem Schicksale enttrinnen oder entfliehen? *Syn.* V. *Lot*. 2) das Schicksal, Verhängnis, Fatum. *Fig.* The destinies, die Parzen.

**DESTITUTE**, dē-stē-tū-tē, [lat. destitutus] *I. adj.* 1) verlassen, hülflos. We are —, wir sind in einem hülflosen Zustande. 2) entblößt (vom Orde von Rath, von Freunden).

*A country — of inhabitants, ein entvölkertes Land; — of comfort, trostlos.*

II. *s.* der Verlassene, Hülflose.

To **DESTITUTE**, *v. a.* verlassen (Frau und Kinder).

**DESTITUTION**, dē-stē-tū-shān, *s.* der Mangel (an Geld).

That — of food and clothing is a great impediment, dieser Mangel an Nahrung und Kleidung ist ein großes Hindernis; They are left in a great —, man läßt sie großen Mangel leiden.

To **DESTROY**, dē-strō; [lat. destruo] *v. a.* 1) zerstören (einen Palast, eine Festung).

— a city, eine Stadt zerstören. *Fig.* He destroys his health, er zerstört seine Gesundheit, er richtet seine Gesundheit zu Grunde. 2) verderben, vernichten. They destroyed the country, sie zerstörten das Land. 3) tödten, umbringen. Some sort of flies destroy spiders, es gibt gewisse Arten von Fliegen, welche die Spinnen tödten; — one's self, sich umbringen. *Fig.* The destroying angel, der Würgengel. 4) ausrotten, vertilgen; — the seed, brood &c. of vermin, den Samen, die Brut &c. des Ungeiebers vertilgen.

**DESTROYABLE**, dē-strō-ā-bl, *adj.* zerstörbar.

**DESTROYER**, dē-strō-ār, *s.* der Zerstörer, Verwüster, Mörder.

To **DESTRUCT**, dē-strōk; [lat. destructus] *v. a.* zerstören (ungebr.).

**DESTRUCTIBILITY**, dē-strōk-tē-bl-ē-tē, *s.* die Zerstörbarkeit.

**DESTRUCTIBLE**, dē-strōk-tē-bl, *adj.* zerstörbar.

**DESTRUCTION**, dē-strōk-shān, *s.* 1) die Zerstörung, Verwüstung. 2) der Mord, Todtschlag; das Blutbad, Gemetzel. 3) (Gottverl.) der geistliche oder ewige Tod, die Verdammnis. Broad is the way that leadeth to —, breit ist der Weg, der zur Verdammnis führt. 4) die Ursache der Zerstörung, das Zerstörende.

**DESTRUCTIVE**, dē-strōk-tiv, *adj.* zerstörend, verderblich. A principle — of true religion, ein Grundsatz, der wahre Religion untergräbt, über den Haufen wirft. *Syn.* V. *Mischievous*.

**DESTRUCTIVELY**, dē-strōk-tiv-lē, *adv.* zerstörend, unheilbringend, verderblich.

**DESTRUCTIVENESS**, dē-strōk-tiv-nēs, *s.* die Verderblichkeit, zerstörende Gewalt.

**DESTRUCTOR**, dē-strōk-tār, *s.* der Zerstörer.

**DESUDATION**, dē-sā-dā-shān, [frz., lat. desudo] *s.* das übermäßige Schwitzen, der starke Schweiß.

**DESUETUDE**, dē-swē-tū-dē, [lat. desuetudo] *s.* die Entwöhnung, Abiegung einer Gewohnheit.

**DESULTOR**, dē-sāl-tār, *s.* der Springer, Kunstspringer.

**DESULTORIOUS**, dē-sāl-tār-ūs, *adj.* [lat. desultorius] 1) unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flatterhaft. 2) flüchtig, vorübergehend, vergänglich. 'Tis not for a — thought to atone for a lewd course of life, ein flüchtiger Gedanke reicht nicht hin ein Sündenleben abzubüßen.

**DESULTORINESS**, dē-sāl-tār-ūs-nēs, *s.* die Unbeständigkeit, Flüchtigkeit.

To **DESUME**, dē-sō-mē; [lat. desumo] *v. a.* entnehmen, hernehmen, entleihen. We have desumed some of our laws from the laws of other countries, wir haben einige unserer Gesetze von den Gesetzen anderer Länder entlehnt.

To **DETACH**, dē-tāsh; [frz. détacher] *v. a.* 1) losmachen, ablösen, absondern, trennen. If we detach one part from the other, wenn wir einen Theil von dem andern trennen; Detached pieces (Festungsst.), die Außenwerke. 2) *Fig.* abschiden, absenden, detachiren (einen Heerhaufen).

**DETACHMENT**, dē-tāsh-ē-mēt, *s.* (der vom Hauptheere abgeschiedene Heerhaufen) der Abtrab, das Detachement. (Gefir.), — of a fleet or a squadron, die Flottenabtheilung, das abgesonderte Geschwader.

To **DETAIL**, dē-tāle; [frz. détailler] *v. a.* zerlegen, umständlich oder ausführlich erzählen, detailliren.

**DETAIL**, *s.* die umständliche oder ausführliche Erzählung, das Detail. In —, umständlich, im Detail.

**DETAILER**, dē-tāle-ār, *s.* einer, der besondere Umstände, Details aufzählt, erzählt.

To **DETAINE**, dē-tānē; [lat. detinere] *v. a.* 1) vorenthalten, hinterhalten, (unrechtmäßiger Weise) zurückbehalten (den Lohn, ein Pfand).

2) (am Vorgehen hindern) aufhalten, zurückhalten (eine Person). You detained me from proceeding any further, Sie haben mich verhindert weiter fortzuschreiten; We shall detain you here, wir werden Sie hier zurückbehalten; — one a prisoner, einen als Gefangenen zurück-

behalten, einen gefangenen halten, einsperren. Syn. V. To Keep.

**DETAINDER**, dē-tānē-dār, s. V. *Detinere*.  
**DETAINDER**, dē-tānē-dār, s. 1) einer, der vor-  
 enthält oder zurückhält. 2) (Rechtsver.) der un-  
 rechtmäßige Besitz (einer Erbschaft &c.). 3) der  
 Verhaft, die Einsperrung.

**TO DETECT**, dē-tēkt; [lat. *detego, detectus*] v. a. aufdecken, entdecken. — a plot, ein Com-  
 plot oder eine Verschwörung entdecken oder auf-  
 decken.

**DETECTOR**, dē-tēkt-ūr, [lat. *detector*] s. der  
 Entdecker, Angeber.

**DETECTION**, dē-tēkt-shūn, s. das Aufbe-  
 len, Entdecken, die Entdeckung (eines Verheim-  
 lichen, einer Schwärze &c.).

**DETECTOR**, dē-tēkt-ūr, V. *Detector*.

**DETENTION**, dē-tēn-shūn, [frz.] s. 1) die  
 Verenthaltung (eines Schicksals &c.), 2) der Vers-  
 haft.

**TO DETER**, dē-tēr; [lat. *deterreo*] v. a. ab-  
 schrecken (einen von einer Reise). Many and potent  
 enemies attempt — us from our duty, viele und  
 mächtige Feinde suchen uns von unserer Pflicht  
 abzubringen.

**TO DETERGE**, dē-tērjē; [lat. *detergo*] v. a.  
 reinigen, säubern (eine Wunde, ein Gewissen).

**DETERGENT**, dē-tērjēnt, I. adj. reinigend,  
 säubend (eine Wunde &c.).

II. s. das Reinigungsmittel (für eine Wunde &c.).

**TO DETERIORATE**, dē-tēr-ē-d-ātē, [lat.  
*deterior*] v. a. verderben, verschlimmern, in  
 Verfall kommen lassen (ein Haus, Grundstück &c.).

**DETERIORATION**, dē-tēr-ē-d-āt-shūn, s.  
 das Verschlimmern, Verschlechtern (eines Gu-  
 tes &c.).

**DETERMENT**, dē-tēr-mēnt, [v. *deter*] s.  
 das Abschrecken (von einer Reise &c.; ungedr.).

**DETERMINABLE**, dē-tēr-mē-nā-bl, adj. be-  
 stimmbar.

**TO DETERMINE**, dē-tēr-mē-nāte, [V.  
*to determine*] v. a. 1) bestimmen, festsetzen (ein  
 Zeitpunkt &c.). 2) enden, zu Ende bringen.  
 The fly-slow hours shall not determine the  
 dateless limit of thy dear exile, der Stunden  
 leise Flucht soll nicht beenden den grenzenlosen  
 Zeitraum deines Banns.

**DETERMINE**, adj. 1) bestimmt, festge-  
 setzt (durch einen Grundsatz, eine Regel &c.). 2) aus-  
 gemacht, entschieden, beschlossen. 3) entscheidend.  
 4) entschlossen (von einer That, Wiene &c.).

**DETERMINATELY**, dē-tēr-mē-nāte-lē, adv.  
 1) bestimmt, gewiß, unfehlbar (kommen &c.). 2) ent-  
 schlossen (dem Feinde entgegen gehen &c.).

**DETERMINATION**, dē-tēr-mē-nā-shūn, s.  
 1) die Bestimmung (des Willens &c.). 2) das Ent-  
 schließen, der Entschluß. 3) die (gerichtliche) Ent-  
 scheidung. 4) (bei Sachwaltern) der Ablauf, das  
 Ende (eines Rechtsvertrags &c.).

Syn. *Determination*, die Bestimmung; der  
 Entschluß; *resolution*, die Auflösung; der Ent-  
 schluß. *Determination* ist eine Handlung der Be-  
 urtheilungskraft, und setzt eine Prüfung vor-  
 aus; *resolution* ist eine Handlung des Willens  
 nach vorhergegangener Ueberlegung. Das erste  
 schließt jeden Ausschub, das zweite, Schwanken  
 und Unschlüssigkeit aus. In wissenschaftlicher  
 Beziehung sagt man: the determination of a  
 point, the resolution of a difficulty.

**DETERMINATIVE**, dē-tēr-mē-nā-tiv, adj.  
 1) bestimmend, entscheidend (von einem Bewe-  
 grunde &c.). 2) beschränkend, einschränkend (von  
 einem Satze &c.).

**DETERMINATOR**, dē-tēr-mē-nā-tūr, s. ein-  
 ner, der etwas bestimmt oder entscheidet; der  
 göttliche Vermittler (eines Streites &c.).

**TO DETERMINE**, dē-tēr-mēn, [lat. *deter-  
 minare, terminus*] I. v. a. 1) festsetzen, bestim-  
 men (eine Zeit, den Begriff eines Wortes &c.). We

cannot determine the proper season for it, wir  
 können die rechte Zeit dazu nicht bestimmen;  
 The great being who determines the fate of na-  
 tions, das große Wesen, welches das Schicksal  
 der Völker bestimmt, über das Schicksal der  
 Völker entscheidet. 2) (durch überwiegende Grün-  
 de den Willen auf etwas lenken) bestimmen. —  
 one in one's favour, einen für Jemand stimmen;  
 (Naturlehre) Matter is indifferent to rest or mo-  
 tion, and it must be determined to one or the  
 other cause, die Materie hat keinen Hang, kein  
 Streben zur Ruhe oder zur Bewegung, und sie  
 muß zu der einen oder der andern bestimmt wer-  
 den. 3) entscheiden (einen Streit &c.). 4) beschlies-  
 sen (etwas in seinem Sinne &c.). It is determined,  
 not concluded yet, es ist beschlossen, noch nicht  
 ausgemacht. 5) einschränken, beschränken (jemand's  
 Gewalt, Freiheiten &c.). 6) abmachen, ausmachen,  
 beenden, beendigen. — a law-suit, einen Rechts-  
 handel ausmachen, abmachen, (durch einen Ver-  
 gleich &c.) beendigen. Fig. Till sickness has deter-  
 mined me, bis Krankheit mich dahin gerast hat.

II. v. n. 1) einen Beschluß fassen, beschließen  
 über einen Gegenstand). We determine for him,  
 wir beschließen zu seinen Gunsten. 2) ein Urtheil  
 fällen, entscheiden (über eine Sache &c.). He is not  
 able — about it, er ist nicht im Stande darüber  
 zu entscheiden. 3) sich bestimmen, sich entschließen  
 (zu etwas). You are to tell me what you deter-  
 mine upon, an Jhnen ist es, mir zu sagen, was  
 Sie sich entschließen. 4) ein Ende nehmen, zu  
 Ende gehen, enden, sich enden.

**DETERMINE**, dē-tēr-mēn-ār, s. einer, der  
 eine Bestimmung macht.

**DETERATION**, dē-tēr-rā-shūn, [frz. *déter-  
 rer*, lat. *terra*] s. das Ausgraben (eines in der  
 Erde verborgenen Gegenstandes).

**DETERSION**, dē-tēr-shūn, [lat. *detergo*] s.  
 die Reinigung, das Säubern (eines Gewisses,  
 einer Wunde).

**DETERISIVE**, dē-tēr-siv, I. adj. reinigend,  
 (Wunden &c.). A — medicine, eine reinigende  
 (abführende); Arznei.

II. s. das Reinigungsmittel.

**TO DETEST**, dē-tēt; [lat. *detestor*] v. a.  
 verabscheuen, hassen (das Kaster, die Schmeichelei &c.).  
 Why do you detest him? warum verabscheuen  
 Sie ihn? Syn. V. To Abhor.

**DETESTABLE**, dē-tēt-ā-bl, adj. verabs-  
 cheuungswerth, verabscheuungswürdig, abscheu-  
 lich.

**DETESTABLENESS**, dē-tēt-ā-bl-nēss, s. die  
 Abscheulichkeit (eines Verbrochens &c.).

**DETESTABLY**, dē-tēt-ā-blē, adv. abscheu-  
 lich (handeln &c.).

**DETESTATION**, dē-tēt-ā-shūn, s. (zuweilen  
 mit for, passender mit of) die Verabscheuung, der  
 Abscheu.

**DETESTER**, dē-tēt-ār, s. einer, der ver-  
 abscheuet.

**TO DETHRONE**, dē-thrōnē; [frz. *détrôner*,  
*ôporos*] v. a. entthronen (einen Fürsten).

**DETHRONEMENT**, dē-thrōnē-mēnt, s. das  
 Entthronen.

**DETHRONE**, dē-thrōnē-ār, s. einer, der  
 zum Entthronen eines Fürsten beiträgt.

**TO DETHRONIZE**, dē-thrōnē-ize, v. a. ent-  
 thronen, absetzen (einen König &c.).

**DETINUE**, dē-tin-ē, [frz. *détenir*] s. die  
 Klage, welche gegen eine Person wegen Verenth-  
 haltung der in Verwahrung gegebenen Gegen-  
 stände angebracht werden kann.

**TO DETONATE**, dē-tō-nāte, [lat. *detono*]  
 v. n. verpuffen.

**DETONATION**, dē-tō-nā-shūn, s. das Vers-  
 puffen (des Knallpulvers &c.).

**TO DETONIZE**, dē-tō-nāze, v. a. verpuffen  
 machen oder lassen, verpuffen (Salpeter &c.).

**DETORSION**, dē-tōr-shūn, s. die Vers-  
 drehung (eines Zertes &c.).

**TO DETORT**, dē-tōrt; [lat. *detorqueo, de-  
 tortus*] v. a. verdrehen (den Sinn einer Rede &c.).  
 — a text of scripture, einen Text der heiligen  
 Schrift verdrehen.

**DETOUT**, dē-tōt; [frz.] s. der Umweg (neu).

**TO DETRACT**, dē-trākt; [lat. *detraho, detrac-  
 tum*] v. a. 1) abziehen, abbrechen, entziehen (einem  
 etwas am Lobne &c.). Fig. — from one's right,  
 jemand's Rechte Eintrag thun, Nachtheil brin-  
 gen; No envy can detract from his reputation,  
 der Neid ist nicht im Stande seinen Ruf zu  
 schmälern; — from the fair sex, das schöne Ge-  
 schlecht verflächern, nachtheilig von dem schönen  
 Geschlechte reden. 2) wegnehmen, entziehen (ei-  
 nem die Ausflucht &c.).

**DETRACTER**, dē-trākt-ār, s. der Lästler,  
 Verdämbder.

**DETRACTION**, dē-trākt-shūn, s. 1) das Weg-  
 nehmen, die Entziehung. 2) die Lästung, Vers-  
 läumdung.

Syn. *Detraction, defamation*, die Lästung.  
 Dem Rufe eines Menschen Eintrag thun, ist der  
 Hauptbegriff dieser beiden Wörter; allein durch  
 das erste schmälert man seinen guten Namen;  
 durch das zweite verschafft man ihm einen bösen  
 Namen oder übeln Ruf. Wenn man, befragt über  
 den Character eines Ehrenmannes, schweigt,  
 oder durch zweideutige Worte Verdacht gegen  
 ihn zu erregen sucht, so ist dies *detraction*; setzt  
 man ihn aber in der guten Meinung Anderer da-  
 durch herab, daß man schändliche Dinge von ihm  
 redet, so ist es *defamation*. *Defamation* wird  
 durch die Gesetze bestraft, *detraction* nicht.

**DETRACTIOUS**, dē-trākt-shūs, adj. ehrens-  
 rübrig.

**DETRACTIVE**, dē-trākt-iv, adj. 1) ab-  
 ziehend, wegnehmend (von einem Plaster &c.). 2)  
 Fig. verläumdend.

**DETRACTOR**, dē-trākt-ār, s. der Lästler.

**DETRACTORY**, dē-trākt-ār-ē, adj. (zuwei-  
 len mit to, besser mit from) nachtheilig, ehrens-  
 rübrig.

**DETRACTRESS**, dē-trākt-ār-ēss, s. die Vers-  
 läumderin, Lästlerin.

**TO DERECT**, dē-urēkt; [lat. *detracto*] v.  
 a. verweigern, ablehnen (eine Bitte &c.; ungedr.).

**DERECTION**, dē-urēkt-shūn, s. die  
 Weigerung (etwas zu thun; ungedr.).

**DERIMENT**, dē-urē-mēnt, [lat. *detrimen-  
 tum*] s. der Schaden, Nachtheil, Verlust. Syn.  
 V. Harm.

**DERIMENTAL**, dē-urē-mēnt-āl, adj. schäd-  
 lich, nachtheilig.

**DETENTION**, dē-trākt-shūn, [lat. *detero, de-  
 tritus*] s. das Abtragen, Abnügen (auch Fig.).

**TO DETRUDE**, dē-trōdē; [lat. *detrudo*]  
 v. a. (von der Höhe in die Tiefe stürzen) hinab-  
 stoßen, hinunterstoßen (auch Fig.).

**TO DETRUNCATE**, dē-trāng-kāte, [v. lat.  
*detruncō*] v. a. beschneiden, stutzen, ablappen,  
 abästen (einen Baum &c.).

**DETRUNCATION**, dē-trāng-kā-shūn, s. das  
 Stutzen, Beschneiden (eines Hages &c.).

**DETRUSION**, dē-trōd-shūn, [V. *detrude*]  
 s. das Hinabstoßen, Hinunterstoßen (von einer  
 Höhe in die Tiefe).

**DETURBATION**, dē-tōr-bā-shūn, [lat. *de-  
 turbo*] s. die Herabsetzung, Erniedrigung.

**TO DETURPATE**, dē-tōr-pāte, [lat. *deturpo*]  
 v. a. beschämen, beschädeln.

**DEUCE**, dūse, [frz. *deux*] s. die Zwei (im  
 Würfel- und Kartenspiele).

**DEUCE**, V. *Deuce*.

‡ **DEUSE**, dūse [gall. *duisus*, || *Deurel*] s.  
 der Teufel, Fenter. The — take me, if I have not  
 forgot it, der Fenter hole mich, wenn ich es



nicht vergessen habe; How the —! was Teufel! was zum Teufel!

DEUTEROGAMIST, dē-tēr-ō-gā-mīst, s. einer, der die zweite Ehe schließt.

DEUTEROGAMY, dē-tēr-ō-gā-mē, [deutēro-gos u. gamos] s. die zweite Ehe.

DEUTERONOMY, dē-tēr-ō-nō-mē, [deutēro-gos u. nomos] s. das fünfte Buch Moses in der Bibel, das Deuteronomium.

DEUTEROSCOPY, dē-tēr-ō-skō-pē, [deutēro-gos u. skopia] s. der Rebenfenn, die Rebenbesetzung (eines Wortes).

To DEVAST, dē-vāst; [lat. devasto] v. a. verwüsten, verheeren (ein Land; angebr.).

To DEVASTATE, dē-vāst-āte, v. a. verheeren, verwüsten.

DEVASTATION, dē-vāst-āshān, s. die Verwüstung, Verheerung.

To DEVELOPE, dē-vē-lōp, [frz. développer] v. a. entwickeln, enthüllen.

DEVELOPEMENT, dē-vē-lōp-mēnt, s. die Entwicklung, Erläuterung (eines Grundrisses). Fig. die entwickelte, umständliche Darstellung (der Eigenschaften eines Gebietes).

DEVERGENCE, dē-vēr-jēns, [lat. divergentia] s. der Abhang, die Reigung.

To DEVEST, dē-vēst; [häufiger divest; lat. vestis] v. a. entkleiden, entblößen. Fig. — a title, einen Anspruch vernichten, aufheben; — from passions, von Leidenschaften befreien.

DEVEX, dē-vēks; [lat. devexus] l. adj. V. Declivous.

II. s. V. Declivity.

DEVEXITY, dē-vēks-ē-tē, V. Declivity.

To DEVIATE, dē-vē-āte, [frz. dévier, lat. via] v. n. abweichen (vom geraden oder gewöhnlichen Wege). Fig. Reason often deviates, die Vernunft gerät oft auf Abwege; Nature never deviates from this law, die Natur weicht nie von diesem Gesetze ab.

DEVIATION, dē-vē-āshān, s. 1) das Abweichen (vom geraden oder rechten Wege). 2) Fig. a) das Abweichen von einer Regel, b) die Verirrung, das Vergehen.

DEVISE, dē-vīz; [frz. devise, ital. devis] s. 1) die Erfindung, Erfindsamkeit, der Erfindungsgeist. 2) die List, der Anschlag, Kunstgriff. Syn. V. Cunning. 3) der Entwurf, Plan. 4) das Sinnbild, Emblem (auf einem Schilde). 5) das Schauspiel, Spectakel, der Prunk.

DEVISEFUL, dē-vīz-fūl, adj. 1) erfindsam, erfinderisch. 2) prunkhaft, pompös.

DEVISEFULLY, dē-vīz-fūl-lē, adv. fein erfinden, erdacht.

DEVIL, dē-vīl, [Teufel, am Rheine D i s s e l, frz. diable, lat. diabolus, διαβολος] s. 1) der Teufel. Fig. — in a bush, der Teufel im Busche, der damasjenische Schwarzlammel. † 2) Fig. a) ein Lausjunge der Buchdrucker. b) ein schmaler Streifen von blauem Zwirne in den Segeln königlicher Schiffe. c) (um einen sehr hochbeinigen Menschen zu bezeichnen; auch als Ausdruck der Verwunderung, des Unwillens; Schwüre und Verwünschungen zu bezeichnen). A — incarnate, a — in a man's shape, ein eingefleischter Teufel, ein Teufel in menschlicher Gestalt; She is a — in petticoats, es ist ein Teufelsweib, ein Teufel von einem Weibe; The — is in him, er hat den Teufel im Leibe; The — is in it, der Teufel ist im Spiele; There's the — on't (there lies the difficulty) das ist der Teufel, das ist eben der Teufel, das ist eben das Verdrießliche, das ist der Knoten; The —! Teufel! alle Teufel! How the —! was Teufel! was zum Teufel! What the — have you done! was zum Teufel haben Sie gemacht! If he plagues me, I will send him to the —, wenn er mich wild macht, so schicke ich ihn zum Teufel; The — take you! der Teufel soll euch holen! Prov. The

devil's bones, die Würfel; The — don't always stand at a poor man's door, kein Unglück dauert ewig; Seldom lies the — dead in a ditch, der Teufel schläft nicht; The — was pretty when he was young, die Jugend hat immer etwas Angenehmes; auch eine häßliche Person gefällt, wenn sie jung ist; The — rebukes sin, der Teufel predigt Buße; He must go whom the — drives, Noth bricht Eisen; The — rides on a saddlestick, der Teufel reitet auf einem Fiebelbogen (etwas Neues, Unerwartetes zu bezeichnen); † The — may dance in his pocket, er hat leere Taschen; When the — is blind, wenn kein Wind mehr weht, nimm mehr; To give the — his due, jedem sein Recht widerfahren lassen.

DEVIL'S-BIT, dē-vīls-bit, s. der Teufelsabbiß (Pflanze).

† DEVIL'S-BOOKS, dē-vīls-bōōks, s. pl. die Spielkarten.

† DEVIL'S-CATCHER, dē-vīls-kāsh-ēr, s. der Prediger.

† DEVIL'S-DAUGHTER, dē-vīls-dāw-tēr, s. (eine böse Frau) die böse Sieben.

DEVIL-FISH, dē-vīl-flsh, s. der Meereteufel, Seeteufel (Fisch).

DEVIL'S-GUTS, dē-vīls-gūts, s. pl. die Meflette.

DEVILING, dē-vīl-īng, [Teufelei] s. der junge Teufel, das Teufelchen.

DEVILISH, dē-vīl-īsh, adj. 1) teuflisch, teufelisch. 2) Fig. a) im höchsten Grade bösehaft, teuflisch. A — device, eine teuflische Erfindung. † b) ungeheuer.

DEVILISHLY, dē-vīl-īsh-lē, adv. teuflisch, teufelmäßig. † Fig. He is — proud, er ist teufelmäßig stolz; He is — witty, er ist teufelt witzig; He strikes — hard, er schlägt teufelmäßig zu; He lies —, er lügt wie der Teufel.

DEVILISHNESS, dē-vīl-īsh-nēs, s. die teuflische Beschaffenheit, Eigenschaft.

DEVILISM, dē-vīl-īsm, s. der Zustand des Teufels.

To DEVILIZE, dē-vīl-īze, v. a. unter Teufel versetzen.

DEVILKIN, dē-vīl-kīn, [Teufelchen] s. das Teufelchen.

DEVILSHIP, dē-vīl-ship, s. der Charakter, die Würde eines Teufels. His —, (vom Teufel oder einem bösen Menschen), Seine teuflische Herrlichkeit.

DEVIOUS, dē-vē-ās, [lat. devius] adj. 1) vom Wege abliegend, entfernt. 2) irrend, herumirrend, herumziehend. 3) Fig. verirrt, auf Abwegen oder Irrwegen befindlich.

To DEVIRGINATE, dē-vēr-jīn-nāte, [lat. devirgino] v. a. der Jungferchaft berauben, entjungfern.

DEVISABLE, dē-vīz-ē-bl, adj. 1) erfindbar, erdenkbar, ersinnlich. 2) vermacht oder hinterlassen werden können.

To DEVISE, dē-vīz; [frz. deviser] I. v. a. erfinden, erdenken, ausdenken, ersinnen, ausfassen (eine Vis e). They devised a scheme, sie erdachten oder entwarfen einen Plan.

II. v. n. denken, sinnen (auf etwas); nachdenken, nachsinnen (über etwas). Devise how you'll use him, when he comes, denkt darauf, wie ihr ihm begegnen wollt, wenn er kommt.

DEVISE, s. der Anschlag, Kunstgriff.

To DEVISE, [lat. dividio, divisio] v. a. vertheilen (seine Güter einer Kirche).

DEVISE, s. das Vermächtniß, Testament.

DEVISEE, dē-vē-ēē, s. der Vermächtnißnehmer.

DEVISER, dē-vīz-ēr, s. der Erfinder, Plansmacher.

DEVISOR, } dē-vīz-ēr, s. der Vermacher, Erblaffer.

DEVISOUR, }

DEVITABLE, dē-vē-ē-bl, [lat. devito] adj. vermeidlich.

DEVITATION, dē-vē-ē-shān, s. das Vermeiden, die Vermeidung, das Ausweichen, Entgehen.

DEVOCATION, dē-vē-kā-shān, [lat. devocatio] s. das Ausrufen; Fig. die Verführung.

DEVOLD, dē-vōld; [V. void] adj. 1) leer, frei (von einem Tage). 2) Fig. bar, beraubt. — of gravity, keine Schwere habend.

DEVOIR, dē-vōir; [frz.] s. † 1) der Dienst, die Pflicht, Schuldigkeit. 2) die Höflichkeitserzeigung. To pay one's devoirs to one, einem seine Aufmerksamkeit machen.

DEVOLUTION, dē-vē-lōshān, s. 1) das Hinabrollen, Niederrollen. The — of earth upon the valleys from the hills, das Niederrollen der Erde von den Hügeln in die Thäler. 2) Fig. das Zufallen, Anheimsfallen, der Heimfall.

To DEVOLVE, dē-vōlv; [lat. devolve] I. v. a. 1) hinabwälzen, hinabrollen (einen Stein von einem Berge). 2) Fig. übertragen (eine Rechte auf ein Gut). They devolved their whole authority into the hands of the council of six, sie übertrugen ihre ganze Gewalt in die Hände des Rathes der Sechziger; — a trust upon one, einem zu treuen Händen übergeben. II. v. n. 1) sich hinabwälzen, hinabrollen. The matter which devolves from the hills down upon the lower grounds, der Stoff, welcher von den Hügeln in die Niederungen hinabrollt. 2) Fig. zufallen, anfallen zu Theil werden. That estate must devolve to him, dieses Besitztum muß ihm heimfallen; The whole power is devolved upon him, die ganze Gewalt ist ihm zu Theil geworden.

DEVORATION, dē-vō-rāshān, [lat. devoro] s. das Verschlingen (von Scorpionen). DEVOTARY, dē-vōt-ārē, s. einer, der sich einer besondern Gottesverehrung gewidmet hat.

To DEVOTE, dē-vōtē, [lat. devoveo] v. a. 1) widmen, weihen. — one's self to the service of God, sich dem Dienste Gottes weihen; — one's self to science, sich den Wissenschaften widmen oder ergeben; They devoted themselves unto all wickedness, sie ergaben sich oder überließen sich allen möglichen Gottlosigkeit.

2) verfluchen, verwünschen. I devote the hour when such a wretch was born, ich verfluche die Stunde, wo der Fiesle geboren wurde.

DEVOTE, l. adj. gewidmet, ergeben.

II. s. einer, der einem besondern Dienste gewidmet ist.

DEVOTEDNESS, dē-vōt-ēd-nēs, s. die Widmung; Ergebenheit.

DEVOTEE, dē-vōt-ēē, s. der Andächtler, Frömmling, Betbruder, Scheinheilige.

DEVOTEMENT, dē-vōt-mēnt, s. das Widmen, die Widmung.

DEVOTIER, dē-vōt-ēr, s. der Andeter, Verehrer.

DEVOTION, dē-vōt-shān, s. 1) das Gewidmetseyn, Geweihtseyn (dem Tode). 2) die Andacht, Frömmigkeit. Affected —, die Heuchelei, Scheinheiligkeit; No — like that of a young ecclesiastic, niemand ist andächtiger, als ein junger Geistlicher; Proud in the infancy, zeigt man immer den meisten Eifer; neue Befehle lehren gut. 3) die Andacht, die Andachtsübung.

gen. 4) das Opfer, die Opferrgabe. 5) Fig. a) die Aufopferung, b) die gänzliche Hingebung, Ergebenheit. He is at my —, er ist mir vollkommen ergeben, ist ganz zu meinen Diensten, alles was er hat, steht mir zu Gebote; At his Majesty's —, ganz zu Seiner Majestät Gebot.

c) die Liebe, Anhänglichkeit. 6) der Eifer, die Inbrunst.

DEVOTIONAL, dē-vōt-shān-āl, adj. 1) ans

büchtig, fromm. A — temper, die Anlage zur Frömmigkeit. 2) gottesdienstlich.

DEVOTIONALIST, dē-vōtshān-āl-ist, s. der Andächtler, Frömmlicher, Betbruder.

DEVOTIONIST, dē-vōtshān-ist, s. der Scheinheilige, Frömmlicher.

DEVOTO, dē-vōtsh, V. Devotee.

DEVOTOR, dē-vōtsh, s. der Betreuer, Anbeter.

To DEVOUR, dē-vōr; [lat. devorare] v. a. 1) schlingen, verschlingen (eine Hammeisente u.). 2) zerreißen, auffressen. He was devoured by tigers, er ist von Tigern aufgefressen worden. Fig. Time, or fire devours all things, die Zeit oder das Feuer verzehret alles; The fire that devours him, die Glut die ihn verzehret; — one's vexation, seinen Kummer in sich fressen; He seemed in his swiftness — the way, er schien bei seiner Schnelligkeit den Weg zu verschlingen.

DEVOURER, dē-vōrsh, s. der Verschlingger (von Eiferern).

DEVOURINGLY, dē-vōrsh-ing-lē, adv. gierig.

DEVOUT, dē-vōt; [V. devote] I. adj. andächtig, fromm.

II. s. der Andächtler, Frömmlicher.

DEVOUTLY, dē-vōtsh-lē, adv. andächtig, fromm.

DEVOUTNESS, dē-vōtsh-nēss, s. die Frömmigkeit.

To DEVOW, dē-vō; [lat. devovoo] v. a. widmen, weihen (etwas zum Andenken u.).

DEW, dā, [tshau (teuer) dau, dew] s. der Thau.

DEWBEST, dā-bēst, part. adj. vom Thau gebogen.

DEWBERRY, dā-bēr-rē, s. die Thaubere, Bromsbeere.

DEWSPRINT, dā-bē-sprēnt; part. bethaut, dewdrop, dā-drōp, s. der Thautropfen.

DEW-DROPPING, dā-drōp-pling, part. adj. betthauend.

DEW-IMPAIRED, dā-lm-pērd, part. adj. (poet.) vom Thau beperlt.

DEW-LACE, dā-lās, s. die Begschnecke.

DEWLAP, dā-lāp, s. die Wamme oder Wampe (eines Oafes, Stierers u.). Fig. The withered —, die welke Lippe.

DEWLAPT, dā-lāpt, adj. mit einer Wamme oder Wampe versehen.

DEW-SNAIL, dā-snāle, V. Dewlace.

DEW-WORM, dā-wōrm, s. der Regenwurm.

To DEW, v. a. mit Thau benehen, betthauen (die Wiesen u.).

DEWCE, dāse, V. Dewce.

DEWY, dā-sh, adj. 1) dem Thau ähnlich. 2) (vom Thau) fruchtig (bei Sätern) thauig. 'Tis —, es ist thauig.

DEXTER, dēkstēr, [lat.] adj. recht (im Gegenfatz von link); The — side (Wappent.), die rechte Seite.

DEXTERITY, dēks-ter-shē, s. 1) die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit (in Kunststücken u.). 2) Fig. die Gewandtheit (des Kopfes u.) Berschlagenheit.

DEXTEROUS, dēks-ter-sh, adj. 1) geschickt, gewandt (in Leistungen u.). A — workman, ein geschickter Arbeiter. 2) Fig. gewandt (im Umgang, in Geschäften u.); fein, listig. Syn. V. Clever.

DEXTEROUSLY, dēks-ter-sh-lē, adv. 1) geschickt, gewandt. 2) Fig. gewandt, auf eine feine Art.

DEXTEROUSNESS, dēks-ter-sh-nēss, s. die Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit.

DEXTRAL, dēks-trāl, adj. recht (im Gegensatz von link). The — hand, die rechte Hand.

DEXTRALITY, dēks-trāl-shē, s. das Rechten, die Lage zur Rechten.

DEY, dā, s. der Dey (unumschränkter türkischer Statthalter). The — of Algiers, der Dey von Algier.

DIABETES, dl-ā-bē-tēs, [diabētes] s. pl. 1) der Harnfluß, die Harnruhr. 2) (Großent), eine Art Fieber: der Diabetes. 3) eine Art Spritze.

DIABETICAL, dl-ā-bē-tē-kāl, adj. zum Harnfluße gehörig, mit dem Harnfluße behaftet. A — person, eine mit dem Harnfluße behaftete Person.

DIABOLIC, dl-ā-bōl-ik, } [frz. diab-  
DIABOLICAL, dl-ā-bōl-ik-kāl, } bolique, lat. diabolus] adj. 1) teuflisch, ober-  
teuflisch. 2) Fig. (im höchsten Grade böse, bö-  
hast; teuflisch.

DIABOLICALLY, dl-ā-bōl-ik-kāl-lē, adv. teuflisch, teuflernäßig.

DIABOLICALNESS, dl-ā-bōl-ik-kāl-nēss, s. die Eigenschaft eines Teufels; das Teuflische.

DIABOLISM, dl-ā-bōl-ism, s. 1) die Teufelerei, Teufelswerke. 2) die Bösheit.

DIACHYLON, dl-ā-tshē-lōn, [diā und xylōs] s. das Saftpflaster, Schleimpflaster.

DIACODIUM, dl-ā-kōd-ē-ām, [diā und kōd-ē] s. der Rohnsirup, Brustsirup aus weißem Rohn.

DIACONAL, dl-ā-kōn-āl, [lat. diaconus] adj. einen Diaconus oder Pfarrer betreffend.

DIACOUSTICS, dl-ā-kōd-shiks, [diā u. akouōs] s. pl. die Lehre von der Brechung der Schallstrahlen (die Akustik).

DIACRITIC, dl-ā-krit-ik, } [diakriti-  
DIACRITICAL, dl-ā-krit-ik-kāl, } cōs] adj. durch einen Punkt oder ein Zeichen unterschieden.

DIADÉM, dl-ā-dēm, [diādēma] s. 1) die königliche Kopfbinde, der königliche Kopfschmuck, die Kronebinde, das Diadem. 2) die Krone.

DIADÉMED, dl-ā-dēm-d, adj. mit dem Diadem geschmückt; gekrönt.

DIADROM, dl-ā-drām, [diadromē] s. die Zeit, in welcher irgend eine Bewegung hervorgebracht wird; die Zeit der Schwingungsbewegung eines Pendels.

DIAREESIS, dl-ā-rē-ē-sh, [diarese] s. die Theilung, Trennung (eines Doppelausdrucks) in zwei Sätze (s. B. 200).

DIAGNOSTICS, dl-ā-g-nōst-iks, [diagnōstikos] s. pl. die Anzeichen, unterscheidenden Kennzeichen (einer Krankheit).

DIAGONAL, dl-ā-g-ō-nāl, [diagonōs] I. adj. schräg, diagonal.

II. s. die Schräglinie, Diagonallinie.

DIAGONALLY, dl-ā-g-ō-nāl-sh, adv. schräg, diagonal.

DIAGRAM, dl-ā-grām, [diagramma] s. die mathematische oder geometrische Figur; der mathematische Plan, Abriß.

DIAGRAPICAL, dl-ā-grāf-ik-kāl, [diā und grāphō] adj. beschreibend.

DIAGRYDIATES, dl-ā-grīd-ē-tēs, } [lat.  
DIAGRYDIUM, dl-ā-grīd-ē-ām, } diagrydium] s. der mit Quitten und Schwefel zubereitete Scammonienast.

DIAL, dl-āl, [aus dialōs] s. die Sonnenuhr. Declining —, die abweichende Sonnenuhr.

DIAL-BIRD, dl-āl-bārd, s. eine Art Kestler aus Bengalen, und vom Senegal.

DIAL-PLATE, dl-āl-plātē, s. das Zifferblatt. The — of a watch, das Zifferblatt einer Taschenuhr.

DIAL-WHEEL, dl-āl-hwēll, (of a clock) s. das Zifferblatt der Pendelschwingungen (in einer Uhr).

DIALECT, dl-ā-lēkē, [diālektos] s. 1) die Mundart, der Dialekt, das Idiom. The greek language has several dialects, die griechische Sprache hat verschiedene Mundarten; In the universal — of the world, in der Universalssprache, in allen Sprachen der Welt; An odd kind of —,

das Gewälsch, Kauderwälsch; To speak an odd kind of —, kauderwälschen. 2) die Sprechart (die edle, vertrauliche u.). Syn. V. Speech. 3) die Schreibart, der Styl.

DIALECTICAL, dl-ā-lēk-ē-kāl, adj. 1) vernunftlebig, logisch, dialektisch. 2) die Mundarten betreffend.

DIALECTICALLY, dl-ā-lēk-ē-kāl-lē, adv. nach den Regeln der Vernunftlehre, dialektisch (verfahen u.).

DIALECTIC, dl-ā-lēk-ē-ik, I. s. die Vernunftlehre, Denklehre, Logik.

II. adj. beweisend, schließend.

DIALECTICIAN, dl-ā-lēk-ē-sh-ān, s. der Vernunftlehrer, Denklehrer, Dialektiker.

DIALLING, dl-āl-ling, [v. dial] s. die Sonnenuhrkunst.

DIALLIST, dl-āl-ist, s. der Verfettiger von Sonnenuhren.

DIALOGISM, dl-āl-lō-jism, s. das erdichtete Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen.

DIALOGIST, dl-āl-lō-jist, s. 1) die in einem Gespräch redend eingeführte Person. 2) der Gesprächsdihter.

DIALOGISTICALLY, dl-āl-lō-jist-ē-kāl-lē, adv. gesprächsweise.

To DIALOGIZE, dl-āl-lō-jize, v. n. in Gesprächen sich unterreden.

DIALOGUE, dl-āl-lōg, [frz., dialōgos] s. das Gespräch, der Dialog. The art of writing dialogues, die Kunst zu dialogisiren; Lucian's dialogues, Lucians Gespräche.

DIALOGUE-WRITER, dl-āl-lōg-rī-tār, s. der Gesprächsdihter.

To DIALOGUE, v. n. ein Gespräch führen, halten, sich besprechen, sich mit einander unterreden.

DIALYSIS, dl-āl-lē-sh, [diálysis] s. die rednerische Figur, das Rebebild (wodurch Eltern oder Worte getrennt werden).

DIAMANTINE, dl-ā-mān-tine, [altfrz. diamant] adj. 1) demanten, diamanten. 2) der manhart.

DIAMETER, dl-ām-tēr, [diāmetros] s. der Durchmesser, Diameter (eines Kreises u.).

DIAMETRAL, dl-ām-tēr-trāl, adj. 1) zum Durchmesser gehörig, diametrisch. 2) Fig. eins ander gerade entgegen gesetzt, diametrisch.

DIAMETRICALLY, dl-ām-tēr-trāl-lē, adv. diametrisch; Fig. schnurstracks entgegen.

DIAMETRICAL, dl-ām-tēr-trāl-kāl, adj. einen Durchmesser beschreibend; der Richtung eines Durchmessers folgend; diametrisch.

DIAMETRICALLY, dl-ām-tēr-trāl-lē, adv. diametrisch. Fig. — against his conscience and his honour, seinem Gewissen und seiner Ehre schnurstracks entgegen, zuwider.

DIAMOND, dl-ā-mānd, [diāmonas] s. 1) der Diamant, Demant. A — of a fine water, ein Diamant von einem schönen Wasser, ein sehr reiner und glänzender Diamant; A — cut into angles, der Brillant; To cut a — into angles, einen Diamant brillantiren (auf allen Seiten eckig schneiden); Cleft —, ein schwacher Diamant (der von seinem Feuer verloren hat; Glazier's —, der Hobel-diamant. Prov. It must be a — that cuts a —, auf einen groben Klotz gehört ein grober Kell; — cuts —; — against —, ein Schalk muß sich nicht an seinen Gleichen machen; kein Schalk läßt sich von einem andern betriegen. 2) (eine von den vier Farben der Spielarten) Gelfein, Koute, Carreau. The king of diamonds, der Gelfein- oder Kauten-König. 3) pl. eine Art würfeliges Badwerk. 4) (bei Buchdruckern, eine Art sehr feiner Druckerschrift) die Diamant.

DIAMOND-CUT, dl-ā-mānd-kāt, adj. wie ein Diamant geschnitten.

DIAMOND-CUTTER, dl-ā-mānd-kāt-tār, s. der Diamantschneider, Diamantschleifer.

**DIAMONDED**, dl-á-món-déd, *adj.* Biers ede wie Diamanten habend.

† **DIAPASE**, dl-á-páse, *V.* *Diapason*.

**DIAPASM**, dl-á-pásm, [diápasma] *s.* das wolkförmige Pulver, Duffpulver.

**DIAPASON**, dl-á-pá-ton, [diápasón] *s.* 1) (Zont.) der Achtklang, die Octave. 2) der Umfang einer Singstimme oder eines Tonwerkes. 3) das Principal (das vernünftige Pfeifenwerk einer Orgel). 4) das Orgelpfeifenmaß. 5) (bei Glockengießern) das Glockenmaß, der Glockenmaßstab.

**DIAPENTE**, dl-á-pénte; [diápentē] *s.* (Zont.) die Fünfte, Quinte.

**DIAPER**, dl-á-pár, [frz. diapre, neulat. diáprus] *s.* 1) die gebildete, gebülmte oder gemodelte Leinwand. 2) das Tellertuch, die Serviette.

To **DIAPER**, [altfrz. diáprer] *v. a.* 1) modeln, blümen (einen Zeug e.). 2) stiften (Stimmen um ein Kleid e.).

† **DIAPHANED**, dl-á-lánd, *adj.* durchsichtig.

**DIAPHANEITY**, dl-á-lánd-é-ité, [diáfanēia] *s.* die Durchsichtigkeit.

**DIAPHANIC**, dl-á-lánd-ik, [diáfanēia] *s.* 1) die Durchsichtigkeit.

**DIAPHANOUS**, dl-á-lánd-ús, [diáfanēia] *adj.* durchsichtig. A — body, ein durchsichtiger Körper.

**DIAPHORESIS**, dl-á-lánd-ré-ús, [diáporēsis] *s.* die Ausbünstung durch die Haut.

**DIAPHORETIC**, dl-á-lánd-ré-ík, [diáporētik] *L. adj.* schweißtreibend.

**DIAPHORETIC**, dl-á-lánd-ré-ík, [diáporētik] *L. s.* das schweißtreibende, die Ausbünstung befördernde Mittel.

**DIAPHORETICAL**, dl-á-lánd-ré-ík-kál, *adj.* schweißtreibend, die Ausbünstung befördernd.

**DIAPHRAGM**, dl-á-lánd-frám, [diáphragma] *s.* 1) die Scheidewand, Querwand (welche einen hohen Körper theilt). 2) das Zwergefell.

**DIARRHOEA**, dl-á-lánd-ré-á, [diárrhoia] *s.* der Durchfall, Durchlauf, die Diarrhoe.

**DIARRHOETIC**, dl-á-lánd-ré-ík, *adj.* den Durchfall befördernd; abführend (von Arzneien).

**DIARY**, dl-á-lánd-ré, [lat. diarium, von dies] *s.* das Tagbuch.

**DIATEM**, dl-á-lánd-stém, [diátemma] *s.* (Zont.) das einfache Intervall, der einfache Tonabstand, die einfache Tonweite.

**DIASTOLE**, dl-á-lánd-tó-lé, [diástolē] *s.* 1) (Med.) die Dehnung einer an sich kurzen Silbe. 2) die Ausdehnung des Herzens.

**DIATYPE**, dl-á-lánd-tó-lé, [diástylos] *s.* das weisfäulige Gebäude.

**DIATESSERON**, dl-á-lánd-téssérón, [diá u. tésseron] *s.* (Zont.) die Quarte.

**DIATONIC**, dl-á-lánd-tón-ik, [diátonos] *adj.* (nach der Tonleiter) stufenmäßig, diatonisch. In a — manner, diatonisch, nach der diatonischen Leiter.

**DIATRIBE**, dl-á-lánd-tríb, [diátribē] *s.* die Disputation oder ein anhaltendes Gespräch.

**DIASEUTIC**, dl-á-lánd-tó-ik, [diá u. diáseutē] *adj.* — tone, (alte Zont.) = a, e (neuerer Zont.)

**DIBBLE**, dl-á-lánd-bl, [V. to dabble] *s.* der Pflanzstock, das Pflanzholz.

To **DIBBLE**, [v. dip] *v. n.* (bei Anglern) ein tauchen.

**DIBSTONE**, dl-á-lánd-stón, [v. to dab u. stone] *s.* ein kleiner Stein (dessen sich die Kinder zum Spielen bedienen, und womit sie nach einem andern Steine werfen).

**DICACTY**, dl-á-lánd-á-ik, [lat. dicactus] *s.* die Hebeligkeit, Gesprächigkeit, Geschwätzigkeit.

**DICE**, dl-á, *pl.* von Die, die Würfel. To play at —, würfeln. To cog the —, die Würfel kneipen. Fig. The very — obey him, sogar die Würfel gehorchen ihm. Prov. To set the —

upon one, einen listig betrügen, überbortheilen, schnellen; The devil is in the —, es geht nicht mit rechten Dingen zu.

**DICE-BOX**, dl-á-lánd-bóks, *s.* der Würfelbecher.

**DICE-PLAYER**, dl-á-lánd-plá-ér, *s.* der Würfel, Würfelspieler.

To **DICE**, *v. n.* würfeln.

**DICER**, dl-á-lánd-ér, *s.* der Würfel, Würfelspieler.

**DICH**, dl-á-lánd, (wahrscheinlich verborren aus do it oder may it do). Much good — thy good heart, Apemantus, wohl bekomme! es deinem guten Herzen, Apemantus.

To **DICHOTOMIZE**, dl-á-lánd-tó-mízē, *v. a.* trennen, theilen.

**DICHOTOMY**, dl-á-lánd-tó-mé, [dichotomia] *s.* die Eintheilung der Begriffe nach Paaren.

**DICING-HOUSE**, dl-á-lánd-íng-hóuse, [v. dice] *s.* das Spielhaus.

**DICK**, dl-á-lánd, (Abkürz. von Richard) *s.* (Männertaufname) Richard.

† **DICKENS**, dl-á-lánd-kéns, [am Rheine Deurel] *s.* der Teufel, der Penker. What the — I was der Penker!

**DICKER**, dl-á-lánd-ér, [mittelalt. dicra, Decher, dicra] *s.* eine Zahl von zehn; der Decher. A — of leather, ein Decher Häute; A — of iron, ein Decher eiserne Stangen.

† **DICKKEY-BOX**, dl-á-lánd-ké-ík-bóks, *s.* der äußere Rückfing an einer Diligence.

**DICKY**, dl-á-lánd-ík, *s.* 1) V. Dick. † 2) der Unsterbliche. Prov. It is all — with him, er ist ganz weg.

**DICTANY**, dl-á-lánd-tá-né, [dictator, dictatur] *s.* der Dictator, die Diktatur (Pflanze).

To **DICTATE**, dl-á-lánd-tá-tē, [lat. dicto] *v. a.* zum Nachschreiben vorsehen, in die Feder sagen, diktieren; — a letter, einen Brief diktieren.

Fig. Whatsoever is dictated to us by God himself, alles was uns von Gott selbst kund gegeben wird.

**DICTATE**, *s.* (eine verbindende Regel des Verfassers, welche einem Anderen erteilt wird, es gehehe mündlich oder schriftlich) die Vorschrift.

To confine one's self to the dictates of others, sich nach den Vorschriften Anderer richten. Fig. The dictates of reason, die Lehren der Vernunft.

To act contrary to the dictates of one's own conscience, den Eingebungen seines Gewissens zuwider handeln.

**DICTATION**, dl-á-lánd-tá-tion, *s.* 1) das Diktieren. 2) Fig. das Vorschreiben, die Vorschrift (dieses oder jenes zu thun).

**DICTATOR**, dl-á-lánd-tá-tór, [lat.] *s.* 1) der Nachschreiber, Dictator (im alten Rom). 2) Fig. der Gebieter, Dictator. The great — of fashions, der große Angeber der Moden.

**DICTATORIAL**, dl-á-lánd-tá-tór-ál, *adj.* machtsprechend, herrschend, gebietend, dictatorisch.

To speak with a — tone, in einem dictatorischen oder entscheidenden Tone (Fig. im Lehrton) sprechen.

**DICTATORSHIP**, dl-á-lánd-tá-tór-shíp, *s.* 1) die Würde eines römischen Dictators, die Nachschreibewürde, Dictatur. 2) Fig. der Nachschreibewürde, eine unerschöpfte Dreistigkeit.

**DICTATORY**, dl-á-lánd-tá-tór-ál, *V. Dictatorial*.

**DICTATURE**, dl-á-lánd-tá-tór-ál, *s.* die Nachschreibewürde, Dictatur.

**DICTION**, dl-á-lánd-tá-tion, [lat. dictio v. dico] *s.* der Vortrag, Ausdruck, die Darstellung, Schreibart, Diction.

**DICTIONARY**, dl-á-lánd-tá-tion-á-ri, [lat. dictionarium] *s.* das Wörterbuch, Dictionär. A compendious —, ein kleines Wörterbuch oder ein Auszug: A — for hard words, (das Wörterbuch, worin unbekannte Wörter erklärt werden) das Glossarium.

**DID**, dl-á, *praet.* von To Do. What — I

was that ish? I — really love him, ich liebe ihn wirklich.

**DIDACTIC**, dl-á-lánd-á-ik, [didaktikós] *s.* 1) lehrend, lehrförmig, didaktisch. A — poem, ein Lehrgebieth.

**DIDACTICALLY**, dl-á-lánd-á-ik-kál-ál, *adv.* lehrend, didaktisch.

**DIDAPPER**, dl-á-lánd-á-pár, [v. dip] *s.* der Tauscher (Soget).

**DIDASCALIC**, dl-á-lánd-á-s-kál-ik, [didaskalikós] *V. Didactical*.

To **DIDDER**, dl-á-lánd-á-dér, [zittern] *v. n.* vor Kälte zittern, schnattern, schauern, schauern.

To **DIDDLE**, dl-á-lánd-á-dél, [V. to daddle] *v. n.* im Gehen wanken, schwanken (wie Kinder und Greise).

**DIDRACHM**, dl-á-lánd-á-rám, [didrachmē] *s.* 1) die Didrachme (eine Geldsorte der alten Griechen). 2) der vierte Theil einer Unze Silber.

**DIDST**, dl-á-lánd-á-dést, die zweite Person des imperf. von To Do.

**DIDUCTION**, dl-á-lánd-á-dúshón, [lat. diductio] *s.* die Trennung der Theile eines Körpers.

To **DIE**, dl-á-lánd-á-dē, *v. a.* färben. — black, or with black, schwarz färben; Dye blue, blau gefärbt; — with wool, mit Waid färben; — scarlet, mit Cochenille färben; — with roots, mit Wurzelfarbe färben; — the silk even, die Seide glätten (für eine gleichförmige Farbe ausgeben); — as not to stir, mit guten, echten oder haltbaren Farben färben; — with fading colours, mit unechten, gemeinen oder schlechten Farben färben; — the fur with cold stuff, die Häute oder Felle glätten (ihnen eine tief schwarze Glanz geben).

**DIE**, (pl. Dies, dies) *s.* die Tinte, Farbe. Second —, das Umsfärben; Scarlet —, das Cochenillebad; A — house, eine Färberei. Fig. The cheeks take the — of the passion, die Wangen nehmen die Farbe der Leidenschaften an; A crime of a deeper —, ein noch größeres, größeres Verbrechen.

To **DIE**, [u. death zu tödtē, To b, frz. tue, töte] *v. n.* 1) sterben. — a natural death, eines natürlichen Todes sterben; — in the bed of honour, auf dem Bette der Ehre (auf dem Schlachtfelde) sterben; He that dies this year, is quit for the next, wer diese Jahr stirbt, ist für das nächste quit; He died of that fall, er starb an, oder von diesem Sturze; — for want of, sterben vor Mangel an; — out of, sterben vor.

Fig. This wine begins —, dieser Wein fängt an zu verrotten, schal zu werden, abzufterben; These plants will die, diese Pflanzen werden absterben, vertrocknen, verrotten; — of laughter, vor Lachen sterben; — for love, vor Liebe sterben, vor Liebe verschmachten; — through jealousy, vor Eifersucht sterben; — with confusion, vor Beschämung sterben; He died for Rebecca, er starb vor Liebe zu Rebecca; The words seem — on his lips, die Worte scheinen auf seinen Lippen zu ersterben, er zieht oder dehnt seine Worte unaussprechlich; His name, his memory will never die, sein Name, sein Andenken werden nie sterben. 2) (Vortesset.) des ewigen Todes sterben.

To **DIE AWAY**, hinsinken, erliegen, in Ohnmacht fallen.

**DIE**, [frz. die, walt, dis] (pl. Dies, dies) *s.* 1) der Würfel, Cubus. 2) (in engerer Bedeut.) der Würfel zum Spielen. Fig. He knows what way the — will fall, er weiß was der Zufall oder das Unglück herbeiführen wird; The — of war, das Kriegsglück. Prov. It was within the turn of a —, um ein Haar, bei einem Haare (es hätte gar nicht viel). 3) (pl. dies) der Stempel, Münzstempel.

**DIEGO**, dl-á-lánd-gó, *s.* 1) Diego (Männernamen).





Geruch, der sich überall hin verbreitet. *Fig.* A — charity, die allumfassende Mithätigkeit. 2) ausgebreitet, weit, zerstreut. 3) *Fig.* ausgebreitet, weitläufig.

**DIFFUSIVELY**, dif-fu-ziv-lé, *adv.* weit verbreitet; nach allen Seiten hin.

**DIFFUSIVENESS**, dif-fu-ziv-nés, *s.* 1) die Verbreitung, Zerstreung. 2) *Fig.* die Weitschweifigkeit, der Mangel an Bestimmtheit (im Ausdruck).

To **DIG**, [angels. *dican*, *beiche*] *praet.* und *part. pass.* dug oder digged. I. v. a. 1) graben, ausgraben (einen Teich). He digged many wells, er grub viele Brunnen; — deeper, ausgraben; — again (Zergraben), den zweiten Bau geben (einem Acker, Weinberge), zweibrachen, rühren, wenden (einen Acker). 2) aushöhlen, bohren. 3) bei Jägern, durch Graben hervorbringen; ausgraben. — a badger, einen Dach ausgraben.

To **DIG OUT**, graben, ausgraben (Torf, Steinkohlen).

To **DIG UP**, 1) (mit dem Spaten) umgraben. You can not dig up your garden too often, ihr könnt euren Garten nicht zu oft umgraben. 2) ausgraben, ausgraben (einen Schatz).

II. v. n. mit einem Spaten die Erde umgraben oder höher graben, nachgraben. *Fig.* They long for death, but it cometh not; and dig for it more than for hid treasures (brit. Schrift), die des Todes warten, und kommen nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen.

**DIGAMMA**, di-gám-má, [*dyamma*] *s.* der Buchstabe F (so geheißen, weil er einem doppelten griechischen Gamma ähnlich sieht).

**DIGAMY**, di-gá-mé, [*dyamplu*] *s.* die zweite Ehe.

**DIGASTRIC**, di-gás-trik, [*dic* u. *γαστήρ*] *adj.* (Zergliederungsst.) zweibauchig (von einem Muskel der unteren Kinnlade).

**DIGERENT**, di-jér-ént, [lat. *digerens*] *adj.* die Verdauung befördernd.

**DIGEST**, di-jés-té, [lat. *digesta*] *s.* der Inbegriff des römischen Rechtes, die Pandecten.

To **DIGEST**, di-jés-té, [lat. *digero*, *digestus*] I. v. a. 1) ordnen (Materien, Pflanzen, nach Klassen). Well digested in the scenes, wohlgeordnet in den Szenen. 2) verdauen. Each animal has organs — its food, jedes Thier hat die zur Verdauung seiner Nahrung nötigen Werkzeuge. 3) (Schreibst.) in Wasser eingetauchten Stoff eine Zeitlang einer gelinden Wärme aussetzen) digerieren. 4) *Fig.* a) ertragen, leiden, verdauen. I cannot digest such an affront, ich kann eine solche Beschimpfung nicht ertragen. b) im Geiste ordnen, wohl überdenken, überlegen. — one's matter well, seinen Stoff durchdenken, reiflich darüber nachdenken; Digest that business, überlegen Sie diese Sache genau. c) nehmen, annehmen und genießen. With my two daughters' dowers digest this third, zu meiner beiden Töchter Mitgift nehme und genieße diese Dritte. d) umformen, umbilden, verherrlichen. In whom my house's name must be digested, der meines Hauses Namen verherrlichen soll. 5) zum Gittern bringen (eine Wunde).

II. v. n. Gitter erzeugen, absetzen, eltern (von Giftwüren).

**DIGESTER**, di-jés-tér, *s.* 1) der Ordner, Anordner. 2) einer, der verdaut. Great eaters are often ill digesters, große Eßer verdauen oft schlecht. 3) das Verdauungsmittel. 4) (ein Kupfer- oder eiserner Kochtopf, der durch einen Schraubendeckel so fest verschlossen ist, daß die Wasserdämpfe keinen Auslass finden, wodurch der Grad der Hitze immer stärker wird, so daß man auf diese Art Knochen auslösen und zu Gallerte lösen kann, der papinianische Topf. *Quart.* Engl. Deutsch. Wort.

**DIGESTIBLE**, di-jés-ti-bl, *adj.* verdaulich.

**DIGESTION**, di-jés-ti-shún, *s.* 1) die Verdauung, Digestion. 2) (Schreibst.) die Auflösung, das Digerieren, die Digestion (eines Stoffes bei einem langsamen Feuer). 3) *Fig.* das Durchführen auf einen Plan, das methodische Ordnen, die Zertigung eines Vorhabens. 4) die Beförderung der Eiterung; die Eiterung, Digestion einer Wunde.

**DIGESTIVE**, di-jés-tiv, I. *adj.* 1) die Verdauung befördernd. 2) (Schreibst.) digerierend. 3) *Fig.* gehörig ordnend, anordnend.

II. *s.* das eiterbefördernde Mittel. I dressed it with digestives, ich legte eiterbefördernde Mittel auf.

**DIGESTURE**, di-jés-tú-re, *s.* die Verdauung (ungebr.).

**DIGGABLE**, dig-gá-bl, *adj.* gegraben werden können.

**DIGGER**, dig-gér, *s.* der Gräber. Grave — der Todtengräber.

To **DIGHT**, dít, [angels. *dihtan*, *reizen*] v. a. 1) anziehen, pugen, schmücken, behängen (ungebr.). Richly dight, reich behängen. 2) aufsetzen (einen Hut; ungebr.).

**DIGIT**, di-dít, [lat. *digitus*] *s.* 1) das 1/10 Teil breite Maß. 2) der zwölfte Theil des Sonnen- oder Monddurchmessers. 3) (jeder Zahl von 1 bis 10) die einfache Zahl.

**DIGITAL**, di-dít-l, *adj.* zu einem Finger gehörig.

**DIGITATED**, di-dít-té-d, *adj.* gefingert. A — leaf, ein gefingertes Blatt (wenn mehrere Blätter mit ihrem unteren Theile zusammen auf der Spitze eines Blattstiels stehen).

To **DIGLADIATE**, di-glá-dé-á-te, [lat. *digladio*] v. a. sechten; *Fig.* streiten.

**DIGLADIATION**, di-glá-dé-á-ti-shún, *s.* 1) das Gefecht. 2) *Fig.* der Streit, Zank.

**DIGLYPH**, di-glí-f, [*dylogos*] *s.* (Baut.) der Zweifelhäufig (ein mit zwei Vertiefungen versiertes Glied in den dorischen Friesen).

**DIGNIFICATION**, dig-né-fí-ká-ti-shún, *s.* die Erhebung, Erhöhung (einer Person).

**DIGNIFIED**, dig-né-fí-de, [lat. *dignus*] *adj.* mit einer Würde bekleidet (bes. von Geistlichen).

To **DIGNIFY**, dig-né-fí, v. a. 1) erheben (bes. zu einer geistlichen Würde). 2) *Fig.* (in einem allgemeineren Sinne) ehren, zieren, berühmt machen (die Zeiten).

**DIGNITARY**, dig-né-tá-ré, *s.* (ein Geistlicher, der dem Range nach über einem Pfarrer steht) der Dechant, Groschantor, Prälat, Stiftsherr.

**DIGNITY**, dig-né-té, *s.* 1) (der Vorzug einer Person oder Sache, bes. innerer Vorzug) die Würde. The — of the subject, die Würde des Gegenstandes. 2) (ein merklicher äußerlicher Vorzug in der bürgerlichen Gesellschaft, bes. so fern er mit einem Amte verbunden ist) die Würde. He maintains the — of his station, er behauptet die Würde oder Hoheit seines Ranges. *Fig.* To speak, to act, to do things with —, mit Würde reden, handeln, alles mit Würde thun. 3) die geistliche Würde, womit eine Person rechtschaffen verbunden ist. 4) (Ehrenbezug) das Ziehen im Thierkreis. A planet in —, der in einem Zeichen des Thierkreises befindliche Planet.

**DIGNOTION**, dig-né-ti-shún, [lat. *dignoscere*] *s.* die Auszeichnung, das Unterscheidungszeichen.

To **DIGRESS**, di-grés, [lat. *digredior*, *digressus*] v. n. 1) abgehen, abweichen, abschweifen (vom Wege; nur noch im bildlichen Sinne gebräuchlich). 2) *Fig.* abgehen, abschweifen (von seiner Materie in einer Rede). Digressing from the valour of a man, wenn sie (nämlich die Gekalt) der Kraft des Mannes abtrünnig wird.

**DIGRESSION**, di-grés-i-shún, *s.* die Abschwei-

fung, Abweichung. The best authors sprinkle their works with digressions, die besten Schriftsteller bringen in ihren Werken Abschweifungen an.

**DIGRESSIONAL**, di-grés-i-shún-l, *adj.* abschweifend (von der Materie in einer Rede).

**DIGRESSIVE**, di-grés-iv, *adj.* abschweifend (von der Gedankensrichtung).

**DIGRESSIVELY**, di-grés-iv-lé, *adv.* abschweifend, als Abschweifung.

To **DIJUDICATE**, di-já-dé-ká-té, [lat. *dijudico*] v. a. aburtheilen, entscheiden (über einen gelebten Gegenstand).

**DIJUDICATION**, di-já-dé-ká-ti-shún, *s.* das Aburtheilen, die (richterliche) Entscheidung.

**DIKE**, dí-ke, [Teich, frz. *digue*, *reixos*] *s.* 1) der Teich, Damm. A — to turn off a river, ein Wehr, Wehr. 2) der Graben, Canal.

**DIKE-GRAVE**, dí-ke-grá-ve, { *Diichgräbe* } *s.*

**DIKE-REEVE**, dí-ke-rí-ve, { *Diichgräber* } *s.*

der Diichgräber, Diichaufseher, Aufseher der Deiche, Brücken und Kunststraßen.

To **DIKE**, [beiche] v. n. mit dem Spaten graben.

To **DILACERATE**, di-lá-sé-rá-té, [lat. *dilacerare*] v. a. entzwei, in Stücke reißen, zerreißen.

**DILACERATION**, di-lá-sé-rá-ti-shún, *s.* das Zerreißen.

To **DILANIATE**, di-lá-né-á-té, [lat. *dilaniare*] v. a. 1) zerreißen. Dilaniating storm, die zersprengende Kraft, Sprengkraft (des Pulvers). 2) *Fig.* zerfleischen.

**DILANIATION**, di-lá-né-á-ti-shún, *s.* das Zerreißen.

To **DILAPIDATE**, di-lá-pé-dá-té, [lat. *dilapidare*] I. v. a. 1) verderben, verwüsten. 2) *Fig.* verschleudern, vergeuden (sein Vermögen).

II. v. n. 1) in Trümmer fallen, einfallen, versinken (von Gebäuden). 2) *Fig.* in Verfall gerathen, zu Grunde gehen.

**DILAPIDATION**, di-lá-pé-dá-ti-shún, *s.* der Verfall (bes. von Pfarrgebäuden, durch Verschwendung der nötigen Ausbesserungen). 'Tis your duty to prevent the — of this house, es ist euerer Schuttpflicht, dem Verfall dieses Hauses vorzubeugen.

**DILAPHDATOR**, di-lá-pé-dá-tér, *s.* einer, der den Verfall von Gebäuden verursacht.

**DILATABILITY**, di-lá-tá-bí-lí-té, *s.* die Ausdehnbarkeit (der Luft), Dehnbarkeit (eines Metalls).

**DILATABLE**, di-lá-tá-bl, [lat. *dilatabilis*] *adj.* dehnbar, ausdehnbar.

**DILATATION**, di-lá-tá-ti-shún, *s.* 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung (der Luft durch die Wärme). 2) (der Zustand des Ausgedehntseins) die Ausdehnung.

**DILATATOR**, di-lá-tá-tér, *s.* 1) (Zergliederungsst.) der erweiternde Muskel (einer der Muskeln der Nase und Hornröhre). 2) (Bund-arsenst.) der Sperrer, Spiegel (Werkzeug, eine Öffnung damit offen zu erhalten).

To **DILATE**, di-lá-té, [lat. *dilato*] I. v. a. auszeichnen, erweitern (eine Wunde). *Fig.* — a discourse, eine weitläufige Rede halten. Syn. V. To Extend.

II. v. n. sich ausdehnen. *Fig.* — upon a topic, sich über einen Gegenstand ausbreiten, weitläufig über einen Gegenstand sprechen, ihn weitläufig abhandeln.

**DILATE**, *adj.* weit, ausgebreitet.

**DILATER**, di-lá-tér, *s.* einer, der ausdehnt oder erweitert.

**DILATION**, di-lá-ti-shún, [lat. *dilatatio*] *s.* der Aufschub.

**DILATOR**, di-lá-tér, *s.* das Ausdehnende, Erweitende.

**DILATORILY**, dil-lá-tár-é-lé, *adv.* langsam, träge, verdroffen.

**DILATORINESS**, dil-lá-tár-é-nés, *s.* das Zögern, Zaudern, die Langsamkeit, Trägheit, Saumseligkeit, Unthätigkeit.

**DILATORY**, dil-lá-tár-é, *adj.* 1) zauderhaft, langsam, träge, unthätig. A — man, der Zauderer. 2) (Rechtsver.) verzögerlich. — pleas or exceptions, die verzögerlichen Einreden; Rechtskniffe.

**DILECTION**, dé-lék-shán, [lat. dilectio] *s.* die Liebe, Zuneigung.

**DILEMMA**, di-lém-má, [dilemma] *s.* der Wechselfuß, verfängliche Doppelschluß, das Dilemma. *Fig.* They were in a dilemma —, sie befanden sich in einem schrecklichen Wechselfalle, in einer grausamen Berlegenheit, Alternative.

**DILETTANTE**, dil-lét-tánte, [ital. pl. dilettanti, *s.* der Kunstfreund, Kunstliebhaber, Dilettant.

**DILIGENCE**, dil-lé-jénse, [lat. diligentia] *s.* der Fleiß, die Emsigkeit.

**DILIGENT**, dil-lé-jént, *adj.* fleißig, emsig. To be double —, seinen Fleiß verdoppeln. *Syn.* V. Active.

**DILIGENTLY**, dil-lé-jént-lé, *adv.* 1) fleißig, emsig (arbeiten, studiren &c.). 2) sorgfältig (ein Geschäft betreiben &c.).

**DILL**, dil, [dill] *s.* der Dill, die Dille, das Dillkraut.

**DILLING**, dé-líng, [aus dýllos von dýllos] *s.* (ein vorzüglich geliebtes und geredetes Kind und bes. ein kleines Mädchen) das Schößkind.

**DILUCID**, dé-lú-sid, [lat. dilucidus, lux] *adj.* 1) hell, klar. 2) *Fig.* deutlich, leicht zu begreifen, zu verstehen, klar.

**TO DILUCIDATE**, dé-lú-sid-á-té, [lat. dilucidus] *v. a.* erläutern, erklären, ins Licht setzen.

**DILUCIDATION**, dé-lú-sé-dá-shán, *s.* die Erläuterung, Erklärung.

**DILUCIDLY**, dé-lú-sid-lé, *adv.* klar, deutlich (machen &c.).

**DILUENT**, dil-lú-ént, *I. adj.* verdünnend, auflösend.

*II. s.* das verdünnende oder auflösende Mittel, das Auflösungsmittel.

**TO DILUTE**, dé-lú-té, [lat. diluo, dilutus] *v. a.* 1) verdünnen (den Thee &c.). — the starch, (bei Stärkemachen) die weißen Stärketheilen scheiden, abscheiden. 2) schwächen, mildern (eine Farbe &c.).

**DILUTE**, *adj.* 1) dünn, verdünnt. 2) *Fig.* arm.

**DILUTER**, dé-lú-tár, *s.* das Verdünnungsmittel.

**DILUTION**, dé-lú-shán, *s.* das Verdünnen, die Verdünnung.

**DILUVIAN**, di-lú-vá-án, [lat. diluvium] *adj.* die Sündfluth betreffend.

**DIM**, dim, [dämmer, Dämmerung, schwab. dimber, timber, frz. tenebres, lat. tenebrae] *adj.* 1) (nicht hell) dunkel. A — colour, eine dunkle Farbe. 2) des Lichts beraubt, oder wenig Licht habend) dunkel, blaß, matt. To burn faint and —, einen schwachen und matten Schein von sich geben, schwach und dunkel brennen. 3) ein trübes Gesicht, trübe Augen habend, nicht deutlich sehend. He is — by nature, er ist von Natur blödsichtig, er hat von Natur ein trübes Gesicht. *Fig.* A — understanding, eine schwere Begreifungskraft, ein schwerfälliger Verstand, der Blödsinn, die Blödsinnigkeit.

**DIM-SIGHTED**, di-ná-shté-jél, *adj.* blödsichtig.

**TO DIM**, *v. a.* dunkel machen, verdunkeln. That dims my sight, dieß verdunkelt mein Gesicht; All of us have cause to wail the dimming of our shining stars, wir alle haben

Grund, um die Verdunklung unserer glänzenden Sterne zu jammern.

**DIMBLE**, dim-bl, [angels. dim hol] *s.* die Laube, Grotte.

**DIMENSION**, dé-mén-shán, [frz., lat. dimensio] *s.* die Ausdehnung, das Maß. Solid bodies have three dimensions, length, breadth and depth, feste Körper haben drei Ausdehnungen oder Maße, Länge, Breite und Tiefe.

**DIMENSIONLESS**, dé-mén-shán-lés, *adj.* kein bestimmtes Maß habend, unermesslich.

**DIMENSITY**, dé-mén-sé-lé, *s.* die Ausdehnung, das Maß.

**DIMENSIVE**, dé-mén-siv, *adj.* die Ausdehnung, den Umfang bezeichnend.

**DIMETER**, di-mé-tár, [diámetros] *adj.* (von Beren; vier Füsse habend) dimetrisch.

**DIMICATION**, dé-mé-ká-shán, [lat. dimicatio] *s.* das Gefecht, Schermügel.

**TO DIMIDIATE**, dé-mé-dé-á-té, [lat. dimidiatus] *v. a.* in zwei Theile theilen, halben.

**DIMIDIATION**, dé-mid-é-dá-shán, *s.* die Theilung in zwei gleiche Theile, das Halben.

**TO DIMINISH**, dé-mín-á-sh, [lat. diminuo] *I. v. a.* verkleinern, mindern, vermindern, verringern. — friendship, die Freundschaft schwächen. *Syn.* V. To Abate.

*II. v. n.* abnehmen, kleiner werden, sich vermindern. His understanding diminishes, sein Verstand nimmt ab.

**DIMINISHINGLY**, dé-mín-á-sh-lé, *adv.* verkleinernd, auf eine herabsetzende, erniedrigende Art. To speak — of one, verkleinernd von einem sprechen.

**DIMINUENT**, dé-mín-é-ént, *adj.* verkleinernd.

**DIMINUTE**, di-mín-ú-té, *adj.* klein; winzig.

**DIMINUTELY**, di-mín-ú-té-lé, *adv.* verkleinernd.

**DIMINUTION**, di-mín-ú-tá-shán, *s.* 1) das Mindern, Vermindern, die Verminderung, Verkleinerung, Verringerung. 2) die Abnahme. 3) *Fig.* a) die Absetzung, Entsetzung (vom Amte von einer Würde &c.). b) die Berabsetzung, Entwürdigung. 4) (Baut.) die Verjüngung einer Säule (welche nach oben dünner wird).

**DIMINUTIVE**, dé-mín-ú-tiv, *I. adj.* klein, winzig. The most — of birds, der allerfeinste der Vögel.

*II. s.* 1) das Verkleinerungswort, der Diminutiv (i. A. Manniken, Mannlein, Männchen). 2) ein kleines Ding, bes. die kleinste Münze. For poor or diminutives, für die schlechtesten und kleinsten Münzen (in dieser Bedeut. unger.). 3) das Verminderungsmittel.

**DIMINUTIVELY**, dé-mín-ú-tiv-lé, *adv.* verkleinernd, kleinlich.

**DIMINUTIVENESS**, dé-mín-ú-tiv-nés, *s.* die Kleinheit, Kleinlichkeit (einer Person, Sache).

**DIMISH**, di-mí-sh, [V. dim] *adj.* dämmerig.

**DISSION**, dé-mí-shán, [lat. dimissio] *s.* die Erlaubniß abzugehen, abzutreten, das Entlassen.

**DISSORY**, di-mí-sár-ré, *adj.* 1) entlassend. 2) (einer andern Gerichtsbarkeit) überlassend. — letters, das Demissorium, Demissorialschreiben (Einwilligungsschreiben eines Bischofs, wodurch derselbe seinem Sprengelsanarchen erlaubt, die ihm von einem andern Bischof übertragene Würde anzunehmen).

**TO DIMIT**, dé-mít; [lat. dimitto] *v. a.* 1) beurlauben, entlassen. 2) in Pacht geben.

**DIMITY**, di-mí-té, [v. pútro] *s.* eine Art feiner Barchent. Furniture —, der Barchent zu Ueberzügen über Sessel &c.

**DIMLY**, di-mí-lé, [v. dim] *adv.* nicht hell oder leuchtend; dunkel, trübe (vom Wetter &c.). *Fig.* mit wenigem Scharfsinne begabt; einsfältig.

**DIMNESS**, di-mí-nés, *s.* 1) das Schwache Gesichts, die Blödsichtigkeit. 2) *Fig.* der Mangel an Scharfsichtigkeit, die Dummheit.

**DIMPLE**, di-mí-pl, [nebst tomb zu Dämpfel, Dämpfel, frz. tombe, tombeau, túmboles ges. hörig] *s.* das Grübchen (im Sinne oder Baden).

**TO DIMPLE**, *v. n.* Grübchen machen oder bilden.

**DIMPLED**, di-mí-pld, *adj.* mit Grübchen versehen.

**DIMPLY**, di-mí-plé, *adj.* viele Grübchen habend.

**DIN**, din, [angels. dyn] *s.* das Getöse, der Lärm, (anbattende) Schall. — of carriages, das Wagengeräusch; 'Twas a — to fright a monster's ear, es war ein Getöse, um eines Ungeheuers Ohr zu schrecken.

**TO DINE**, *v. a.* 1) schallen. 2) betäuben. You din my ears with your cries, Sie betäuben meine Ohren mit Ihrem Geschrei.

**TO DINE**, dine, [frz. dine, diner, dîner, dîner] *I. v. n.* zu Mittag essen, speisen.

*II. v. a.* einen zum Mittagessen bitten, ihm ein Mittagessen geben.

**DINETICAL**, dé-nét-kál, [v. dinare] *adj.* sich im Kreise bewegend, kreisend. — motion, die Kreisbewegung.

**TO DING**, ding, [gael. dingam, angels. denegan, gotth. deinga] *pract. u. part.* dinged u. dung. *I. v. a.* 1) heftig anschlagen, anstoßen (harte Körer). — plane, silbernes Tafelgeschloß verbeulen, beulig machen. 2) mit einem Griffe stechen (einen Hut &c.).

*II. v. n.* toben, polstern.

**DING-DONG**, ding-dóng; *s.* (ein Wort, welches den klingenden Ton einer Glocke nachahmt und bezeichnend der Klingelng).

**DINGINESS**, di-ní-jén-sés, *s.* die Eigenschaft einer Sache da sie schwarzbraun ist.

**DINGLE**, ding-gl, [angels. den oder din] *s.* das Thal, *Syn.* V. Valley.

**DINGLE-DANGLE**, ding-gl-dáng-gl, *s.* der nachlässig hammelnde Gegenstand.

**DINGY**, di-ní-jé, [angels. dunig] *adj.* schwarzbraun, dunkelbraun; schmutzig.

**DINING-ROOM**, di-níng-róm, *s.* 1) das Esszimmer, Speisezimmer, der Speisesaal. 2) *Fig.* der Mund. — chairs, die Bänke.

**DINING-SET**, di-níng-sét, *s.* der Tafelaufsatz, das Tafelservice.

**DINING-TABLE**, di-níng-tá-bl, *s.* der Speisetisch, die Speisetafel.

**DINKESPIHEL**, di-ní-kés-pé-thél, *s.* Dinkesbühl (Stadt).

**DINNER**, di-nándr, [V. to dine] *s.* das Mittagessen, Mittagemahl. To eat a full —, reichlich zu Mittag essen, eine tüchtige Mahlzeit zu sich nehmen. *Prov.* After — sit a while, after supper walk a mile, nach dem Mittagessen soll man ruhen, nach dem Abendessen eine Meile gehen.

**DINNER-PILLS**, di-nándr-pílls, (Rath-pills), *s.* pl. Pillen um die Gfult zu reizen.

**DINNER-TIME**, di-nándr-tíme, *s.* die Tischzeit, Essenszeit (in Beziehung auf das Mittagessen).

**DINT**, dint, [von to ding] *s.* 1) der Schlag, Streich. A mortal —, ein tödtlicher Schlag. 2) der durch einen Schlag oder Stoß ermachte Eindruck die Spur, das Mahl, die Strieme. 3) *Fig.* die Stärke, Macht, Gewalt. The — of arms, die Gewalt der Waffen; The — of a discourse, der Ausdruck, Nachdruck einer Rede.

**TO DINT**, *v. a.* striemig machen, streimen.

**DINUERATION**, di-nú-mér-dá-shán, [lat. dinuere] *s.* das Ueberzählen, die Zählung.

**DIOCESAN**, di-ó-sé-sán, *I. s.* 1) der Bischof des Sprengels. 2) der Angehörige eines Sprengels, Diocesan.

*II. adj.* zu einem Sprengel gehörig.



**DIOCESS**, di-ō-sēs, [altfr. *deorisse*, v. *diocesis*] s. 1) der Sprengel, Kirchsprengel (eines Bischofs). 2) (überb.) der Landesbezirk.

**DIOPTRIC**, di-ōp-trik, [diōptros, diōptros] *adj.* zum Sehen und Erkennen entferntere Gegenstände behülflich. — *glasses*, die Gläser in Brillen und Fernrohren.

**DIOPTRICS**, di-ōp-triks, s. *pl.* (die Lehre von der Brechung des Lichts) die Dioptrik.

**DIORISM**, di-ō-rism, [diōrismos] s. die Begriffsbestimmung, Erklärung, Definition.

**DIORISTICALLY**, di-ō-ris-ti-kāl-lē, *adv.* ersklärend, bestimmend, definierend.

**DIORTHOSIS**, di-ōr-thō-sis, [diōrthosis] s. die mundärztliche Berrichtung, wodurch krumme oder verbogene Gliedmaßen wieder ihre natürliche Gestalt bekommen.

**To DIP**, d'ip, [taufe, niederf. *dōpe*, ital. *in-fondare*] *pract.* dipped; *part.* dipped oder dipt. 1. v. a. 1) taufen, tauchen, eintauchen.

— one in water, einen ins Wasser tauchen; — one's bread in the sauce, sein Brod in die Brühe tunken, eintunken; — I was (bei Tisch) stehen, (die Gäste) das letzte Mahl bis an die Schlinge des Dochtes eintauchen; Dipping monks, (bei Lichterkerzen) die Lichtformen.

2) naß machen, benetzen. He dipped me all over, er hat mich durch und durch naß gemacht; — a hide, (bei Lederbereitem) eine lothgare Haut mehrere Male anfeuchten (ehe sie arbeitsfähig wird); — the skins (bei Gerbern), den Häuten die Nahrung geben, sie mit einem gewissen Brei überstreichen.

3) Fig. a) mit in eine Sache verwickeln. b) versehen verpfänden (Kontakten).

II. v. n. 1) tauchen, untertauchen, unterstinken. 2) Fig. a) sich nur obenhin in etwas einlassen. — in a book, ein Buch durchlaufen. b) nehmen was zuerst kommt, die Wahl dem Zufalle überlassen. 3) eindringen, durchdringen (von der Nase).

**DIPLOMA**, di-plō-ma, s. die Tauch-Ente, das Wasserhühnchen.

**DIP**, s. 1) (bei Lichterkerzen) das Eintauchen der Döchte in den zerlassenen Talg. To give the finishing —, die Lichter zum letzten Male tunken. 2) das Einsinken, Einfallen (einer Oberfläche). 3) Fig. die Annahme dessen, was zuerst kommt.

**DIPETALOUS**, di-pē-tā-lūs, [v. *di-* u. *petalon*] *adj.* zweiblättrig.

**DIPHONG**, di-phōng, [di-phōngos] s. der Doppellaut, Diphtong.

**DIPLOE**, di-plō-ē, [diplōē] s. (Zergliederung) das Hirnschädelbeinmark.

**DIPLOMA**, di-plō-mā, [diplōma] (im *pl.* diplomata) s. die Urkunde, der Bestätigungsbrief, Freiheitbrief, Gnadenbrief, das Diplom.

**DIPLOMACY**, di-plō-mā-sē, s. 1) der privilegierte Zustand. 2) (die an einem Hofe befindlichen fremden Gesandten zusammen genommen) der Gesandtschaftskreis, das diplomatische Corps.

**DIPLOMATIC**, di-plō-mā-tik, *adj.* 1) (nach auf Urkunden beruhend; aus Urkunden gezogen) diplomatisch. 2) (die Gesandtschaften an den Höfen betreffend) diplomatisch.

**DIPPED**, di-p'pēd, *part.* von To Dip.

**DIPPER**, di-p'pēr, s. 1) der Taucher. 2) der Wiedertaucher.

**DIPPING-NEEDLE**, di-p'p'ing-nēd-ēl, s. ein Werkzeug, welches die Abweichung der Magnetnadel anzeigt.

**DIPSAS**, di-p'sās, [v. *di-* u. *sas*] s. die Durstschlange, Durstnatter.

**DIPT**, dipt, *part.* von To Dip.

**DIPTOTE**, di-p'tōtē, [diptote] s. (Sprachl.) das Kennwort, welches nur zwei Fälle (Casus) hat.

**DIPTYCH**, di-ptik, [lat. diptycha, diptō] s. das Verzeichniß der Bischöfe und Märtyrer.

**DIRE**, dirē, [lat. dirus] *adj.* schrecklich, abscheulich, fürchterlich, gräulich; höchst traurig.

**DIRECT**, di-rēkt, [lat. directus, v. dirigere] *adj.* 1) (in einer und derselben Richtung fortlaufend) das Geradenheit von krumm) gerade. Fig. In a — line (von der Abstammung), in gerader Linie; In — words, mit klaren oder deutlichen Worten, ohne Umschweife. 2) (Geradl., in seinem Laufe der Ordnung der himmlischen Zeichen vom Abend gegen Morgen folgend) rechtläufig.

**To DIRECT**, v. a. 1) richten (seinen Weg, seine Bilde, ein Feuergezeir nach einem Orte). — one's steps, course towards e, seine Schritte, seinen Lauf nach e richten; — one's course at sea, steuern. Fig. — a letter to one, ein Schreiben an einen richten, überschriften, adressiren; — one's intention towards something, seine Absicht auf etwas richten; — one's intention to the priest, and not to the sin, seine Absicht auf den Gewinn und nicht auf die Sünde richten; — all one's actions to God's glory, alle seine Handlungen zur Ehre Gottes einrichten, in allen seinen Handlungen die Ehre Gottes zum Augenmerke haben. 2) leiten, lenken (jemand's Sinn e). God direct you for the best, Gott leite Sie zum Besten; Let fortune direct, das Schicksal mag walten. 3) angeben, zeigen, weisen. Pray direct me how to do it, ich bitte Sie, zeigen Sie mir wie ich es machen soll. 4) (im milderen Sinne für to command) heißen, befehlen.

**DIRECTER**, di-rēkt-ēr, s. 1) der Leiter, Führer, Director. 2) ein Werkzeug, welches dazu dient, irgend eine mit den Händen vorzunehmende Verrichtung zu leiten.

**DIRECTION**, di-rēk-shān, s. 1) das Richten, die Richtung (einer Kanone zum Ziele, eines Feuerrohrs e). Fig. — of a letter, die Aufschrift, Adresse eines Briefes. 2) (die Linie, welche ein Punkt in seiner Bewegung beschreibt oder beschreiben kann) die Richtung. A body cannot of itself alter the — of its motion, ein Körper kann nicht von sich selbst die Richtung seiner Bewegung verändern. 3) die Leitung, Führung. He has the — of this affair, er hat die Leitung dieser Angelegenheit: Call for some men of sound —, ruft einige Männer von bewährtem Rathe. Syn. V. Administration. 4) die Anweisung, Vorchrift, der Befehl. To follow one's directions, jemand's Anweisungen oder Befehle folgen.

**DIRECTION-WORD**, di-rēk-shān-wōrd, s. (bei Buchdruckern, die am Ende einer Seite befindliche Silbe, welche den Anfang der folgenden Seite andeutet) der Blatthüter, Custos.

**DIRECTIVE**, di-rēkt-iv, *adj.* 1) (die Bewegung eines Körpers e) richtend. 2) anweisend, leitend. A — rule, eine Verhaltensregel.

**DIRECTLY**, di-rēkt-lē, *adv.* 1) in gerader Richtung, gerade, geradezu. — against, gerade gegenüber von. 2) Fig. a) geradezu, unmittelbar. b) deutlich, ausdrücklich, ohne Umschweife. c) augenscheinlich, offenbar. Demonstration is — in love with thee, Demonstration ist augenscheinlich in dich verliebt.

**DIRECTNESS**, di-rēkt-nēs, s. 1) die gerade Richtung, Geradheit, der nächste Weg. 2) Fig. die Geradheit, Aufrichtigkeit.

**DIRECTOR**, di-rēkt-ēr, s. 1) der Vorsteher, Oberaufseher, Anführer, Director. 2) der Lehrer, Unterweiser. 3) der Gewissensrath, Beichtvater. 4) die Richtschnur, Vorchrift. 5) (Wundarznei.) ein Werkzeug, wodurch die Hand bei Operationen geleitet wird.

**DIRECTORIAL**, di-rēkt-ēr-iāl, *adj.* leitend.

**DIRECTORY**, di-rēkt-ēr-i, l. *adj.* 1) leitend.

tend. 2) anweisend, verordnend (von Erbkern e).

II. s. 1) die Leistung, Anweisung. 2) (der Name der demokratischen Regierung, welche in neueren Zeiten Frankreich beherrschte) das Directorium. 3) das Buch, welches die Liturgie der Presbyterianer enthält. 4) der Wegweiser, Adressalender (einer Stadt e).

**DIRECTRESS**, di-rēkt-rēs, s. die Leiterin, Führerin.

**DIRECTRIX**, di-rēkt-riks, = Directress.

**DIREFUL**, dirē-fūl [lat. dirae u. engl. fall] *adj.* schreckhaft, schrecklich, gräulich.

**DIREFULNESS**, dirē-fūl-nēs, s. das Grauen, der Graus, die Gräßlichkeit.

**DIREPTION**, di-rēp-shān, [lat. direptio] s. die Trennung, Absonderung.

**DIRENESS**, dirē-nēs, [v. dirē] s. der Graus, die Gräßlichkeit.

**DIREPTION**, di-rēp-shān, [lat. diripio, direptus] s. die Plünderung (einer Stadt e).

**DIRGE**, dirjē, [nach dem Anfang einer alten lat. Hymne: dirige gressus meos] s. das Klagesied, der Trauergesang. Our solemn hymns to solemn things change, unsere Feiertagslieder verwandeln sich in ernste Grabgesänge.

**DIRIGENT**, di-rē-jēnt, [lat. dirigens] *adj.* leitend, bestimmend. — line (Erdbreit.), die leitende oder bestimmende Linie.

**DIRK**, dārk, [erisch] s. eine Art Dolch (der schottischen Hochländer).

|| **DIRK**, dirk, [= dark] *adj.* dunkel.

† **To DIRK**, v. a. verbunkeln.

**DIRT**, dārt, [isländ. dirt, goth. dirt] s. 1) der Koth, Auswurf, Abgang (bes. des menschlichen Körpers). The fat closed upon the blade e, and the — came out (b. Schrift), und das Fett das Heft verschloß e, daß der Mist von ihm ging. 2) (überb.) der Dreck, Koth, Schmutz. To get fresh —, sich wieder oder von neuem kothig machen; To get the — off of one's face, sein Gesicht vom Schmutze säubern oder reinigen. Prov. To throw — upon one, einen ansputzen, ihn verachten; His — will not stick, seine Schimpfworte treffen oder haften nicht. 3) Fig. die Gemeinheit, Schmutzigkeit (in handlung e).

**DIRTIE**, dārt-pl; s. die Dreckpötte (geformt von Kinderhänden).

**To DIRT**, v. a. kothig oder schmutzig machen, beschmutzen.

**DIRTILY**, dārt-lē, *adv.* 1) kothig, schmutzig. 2) Fig. gemein, auf eine niedrige, schmutzige Art.

**DIRTINESS**, dārt-lē-nēs, s. 1) das Schmutzige, die Schmutzigkeit (im Sinne e). 2) Fig. die Niederträchtigkeit, Schmutzigkeit (im Vernehmen e).

**DIRTY**, dārt-lē, *adj.* 1) schmutzig, kothig, dreckig. To be exceedingly —, Fig. kothig seyn wie ein Pudel; To be — again, sich wieder kothig machen. 2) Fig. niederträchtig, gemein. — fellow, der Lumpenkerl, — work, der Schurkenstreich.

**To DIRTY**, v. a. 1) kothig machen, beschmutzen. Von dirty your linen, Sie beschmutzen Ihre Bäsche; You dirty your petticoat, Sie beschmutzen Ihren Untertrock. 2) Fig. verunglimpfen, verunehren.

**DIRUPION**, di-rāp-shān, [lat. dirupio] s. 1) das Brechen. 2) der Bruch.

**DIS**, { *dis*, { untrennbare Partikel; bezeichnet gewöhnlich etwas Entgegengesetztes oder eine Trennung, und entspricht den deutschen Vorfes-sen an, mit, ent z. B. To arm, to disarm, waffnen, entwaffnen.

**DIS**, s. (Gericht.) ein Beiname des Pluto.

**Dusky** — der düstere Höllengott.

**DISABILITY**, di-sā-bil-lē, s. 1) die Kraft-

losigkeit, Schwäche, das Unvermögen. 2) die Unfähigkeit (der Mindersabrigen, Verbindlichkeiten einzugehen).

To **DISABLE**, *dis-ä-bl*, [lat. *habilis*] v. a. 1) der Kräfte berauben, entkräften, schwächen. 2) untüchtig machen. The weakness of his health disables him for a long study, seine schwache Gesundheit macht ihn zu einem anhaltenden Studium unfähig; A disabled creature, ein krüppelhafter Mensch; A disabled soldier, ein Invalid; — an estate, ein Gut zu Grunde richten; — the guns of a battery, eine Batterie zu Schanden schießen, unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen, demontiren; — a ship, ein Schiff reedelos (rebellos) machen (in seinem Taugwerke, den Masten &c. beschädigen, daß es zum Dienste untüchtig wird); A disabled ship, ein reedeloses Schiff. 3) unfähig machen (eine Person zu befehlen &c.). 4) herabsetzen, verringern. Disable all the benefits of your own country, setze alle Vorzüge eures Vaterlandes herab; Disable not thyself, setze dich nicht selbst herab.

**DISABLEMENT**, *dis-ä-bl-mént*, s. 1) die Schwäche. 2) die gesetzliche Unfähigkeit.

To **DISABUSE**, *dis-ä-büze*; [frz. *désabuser*] v. a. einen aus dem Irrthum ziehen, ihm seinen Irrthum benehmen, ihn enttäuschen, ihn eines Bessern belehren oder zurecht weisen.

To **DISACCOMMODATE**, *dis-ä-k-kóm-mó-dáte*, [frz. *désacommoder*, lat. *commodus*] v. a. einen in Verlegenheit setzen, ihm ungesorgen kommen.

**DISACCOMMODATION**, *dis-ä-k-kóm-mó-dä-shún*, s. das Unvorbereitetseyn.

To **DISACCORD**, *dis-ä-k-kórd*; [frz. *désaccorder*, lat. *choris*, *χρησθί*] v. n. nicht einwilligen, seine Einwilligung versagen.

To **DISACCUSTOM**, *dis-ä-k-kó-s-tóm*, [V. *custom*] v. a. einen von etwas entwöhnen, ihm etwas abgewöhnen.

To **DISACKNOWLEDGE**, *dis-ä-k-nó-lí-ke*, [V. *knowledge*] v. a. nicht anerkennen, verläugnen.

To **DISACQUAINT**, *dis-ä-k-kwánt*; v. n. eine Bekanntschaft brechen oder aufheben.

**DISACQUAINTANCE**, *dis-ä-k-kwánt-á-nse*, s. die Unbekanntschaft.

To **DISADORN**, *dis-ä-dórn*; [V. *adorn*] v. a. des Schmuckes, der Zierde berauben.

To **DISADVANCE**, *dis-ä-d-vá-nce*; [altfrz. *désavancer*] v. a. in seinem Laufe unterbrechen, hemmen, aufhalten.

**DISADVANTAGE**, *dis-ä-d-vánt-á-je*, [V. *advantage*] s. 1) der Nachtheil, Schade, Verlust. 2) die Wehrlosigkeit.

To **DISADVANTAGE**, v. a. benachtheiligen.

**DISADVANTAGEABLE**, *dis-ä-d-vánt-á-je-bl*, adj. nachtheilig, schädlich.

**DISADVANTAGEOUS**, *dis-ä-d-vánt-á-je-ús*, adj. 1) nachtheilig, schädlich. 2) ungünstig.

**DISADVANTAGEOUSLY**, *dis-ä-d-vánt-á-je-ús-lé*, adv. nachtheilig, auf eine nachtheilige Art.

**DISADVANTAGEOUSNESS**, *dis-ä-d-vánt-á-je-ús-nés*, s. die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

**DISADVENTURE**, *dis-ä-d-vént-ú-shá-re*, [altfrz. *désaventure*] s. das Mißgeschick.

**DISADVENTUROUS**, *dis-ä-d-vént-ú-shá-rús*, [altfrz. *désaventureux*] adj. unglücklich.

To **DISAFFECT**, *dis-ä-f-é-kt*; [V. to affect] v. a. 1) unzufrieden, mißvergnügt machen. 2) verdammen, mißbilligen. 3) zerrütten (die Gesundheit).

**DISAFFECTED**, *dis-ä-f-é-kt-éd*, part. adj. unzufrieden, mißvergnügt. The — to the government, die Mißvergnügten (Verthe, welche mit der Regierung unzufrieden sind).

**DISAFFECTEDLY**, *dis-ä-f-é-kt-éd-lé*, adv. abgeneigt

**DISAFFECTEDNESS**, *dis-ä-f-é-kt-éd-nés*, s. die Abgeneigtheit, Unzufriedenheit.

**DISAFFECTION**, *dis-ä-f-é-kt-shún*, s. 1) die Abneigung, der Widerwille (gegen die Regierung). 2) die Zerrüttung, schlechte Beschaffenheit (der Gemüthsheit).

**DISAFFECTIONATE**, *dis-ä-f-é-kt-shún-á-te*, adj. abgeneigt, unzufrieden, mißvergnügt.

To **DISAFFIRM**, *dis-ä-f-é-kt-ím*; [V. to affirm] v. a. etwas in Abrede stellen, es verneinen, läugnen.

**DISAFFIRMANCE**, *dis-ä-f-é-kt-ím-á-nse*, s. die Widerlegung, Verneinung.

To **DISAFFOREST**, *dis-ä-f-ó-r-é-st*, [V. *forest*] v. a. des Vorrechtes als Forst berauben, öffnen, gemein machen (einen Wald).

To **DISAGREE**, *dis-ä-gréé*; [V. to agree] v. a. 1) nicht übereinstimmen, verschieden seyn (von Begriffen &c.). 2) verschiedener Meinung seyn (über etwas). He won't disagree about that, er wird dich nicht in Abrede seyn. 3) im Widerspruche seyn, stehen, sich befinden. It seems — with what they call reason, es scheint mit dem im Widerspruche zu seyn, was sie Vernunft nennen; Disagreeing from the true description, der wahren Beschreibung widersprechend.

**DISAGREEABLE**, *dis-ä-gréé-ä-bl*, adj. 1) nicht übereinstimmend (mit jemand's Denkart &c.). 2) unangenehm, widrig.

**DISAGREEABLENESS**, *dis-ä-gréé-ä-bl-nés*, s. 1) der Mangel an Uebereinstimmung, Widerspruch. 2) das Unangenehme, Widerwille, Erwidern.

**DISAGREEABLY**, *dis-ä-gréé-ä-bl-ly*, adv. 1) nicht übereinstimmend, nicht gemäß. 2) unangenehm.

**DISAGREEMENT**, *dis-ä-gréé-mént*, s. 1) das Verschiedenseyn, die Verschiedenheit (von Dingen). 2) die Verschiedenheit der Meinungen, Mißbilligkeit, der Streit.

To **DISALLIEGE**, *dis-ä-lí-é-je*; [V. *liege*] v. a. der Sehepflicht, Unterthanspflicht entziehen.

To **DISALLOW**, *dis-ä-lí-ló-d*; [V. to allow] v. a. 1) nicht einkäumen, nicht gelten lassen (ein Recht, eine Beugniß). 2) als ungesetzlich betrachten, unterlagen. 3) mißbilligen, verwerfen, verdammen.

**IL** v. n. die Erlaubniß verweigern; seine Einwilligung nicht geben.

**DISALLOWABLE**, *dis-ä-lí-ló-d-ä-bl*, adj. unzulässig.

**DISALLOWANCE**, *dis-ä-lí-ló-d-á-nse*, s. das Verbot.

To **DISALLY**, *dis-ä-lí-lí*; [V. to ally] v. a. durch eine Mißheirath vereinigen.

To **DISANCHOR**, *dis-ä-á-á-k-á-r*, [V. *anchor*] v. a. vom Anker los machen (ein Schiff).

**DISANGELICAL**, *dis-ä-á-je-lí-kál*, [V. *angel*] adj. nicht von Engeln herkommend, den Engeln nicht eigen, nicht engelisch.

To **DISANIMATE**, *dis-ä-á-ní-má-te*, [lat. *animus*] v. a. 1) des Lebens berauben, entseelen. 2) einen muthlos machen, ihm den Muth benehmen, seinen Muth niederschlagen.

**DISANIMATION**, *dis-ä-á-ní-má-shún*, s. das Entseelen.

To **DISANNUL**, *dis-ä-á-núl*; [lat. *nullus*] (unrichtig für *annul*) v. a. ungültig machen, aufheben, abschaffen (ein Gesetz &c.). Syn. V. To *Abolish*.

**DISANNULLER**, *dis-ä-á-núl-lár*, s. einer, der etwas aufhebt, abschafft.

**DISANNULLMENT**, *dis-ä-á-núl-mént*, s. das Abschaffen, die Aufhebung (eines Gesetzes).

To **DISANOINT**, *dis-ä-á-nó-int*; [V. *anoint*] v. a. bet durch Salbung empfangenen Weihe berauben.

To **DISAPPAREL**, *dis-ä-p-pá-r-él*, [frz. *dés-*

*appareiller*] v. a. entkleiden. Fig. Drink disapparelles the soul, der Trunk enthüllt die Seele.

To **DISAPPEAR**, *dis-ä-p-pé-re*; [V. to appear] v. n. verschwinden (vom Auge, Stille &c.). In vain I look for my gloves, they have disappeared, vergebens suche ich meine Handschuhe, sie sind verschwunden; The enemy has disappeared, der Feind ist verschwunden, ist geflohen, hat sich aus dem Staube gemacht.

**DISAPPEARANCE**, *dis-ä-p-pé-rá-nse*, s. das Verschwinden (eines Kometen &c.).

To **DISAPPOINT**, *dis-ä-p-pó-int*; [frz. *désappointer*, lat. *disponctus*, *dispongo*] v. a. jemanden täuschen, in seinen Erwartungen &c. täuschen, sie unbefriedigt lassen, sie nicht erfüllen, täuschen. — one, einem sein gegebenes Wort brechen, nicht Wort halten; He disappointed my hopes, er täuschte oder vereitelte meine Hoffnungen, oder er täuschte mich in meinen Hoffnungen; I was disappointed by him, er täuschte meine Erwartungen, meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn, vereitelt; — one's designs, jemand's Pläne scheitern machen; — one of any thing, einen um etwas bringen (worauf er getäuscht war); I was disappointed of a carriage, ich erhielt ein gehofftes Fuhrwerk nicht; He will be disappointed, er wird seinen Zweck verfehlen; How was he disappointed! wie fand er sich betrogen! Disappointed by the baseness of the spoil, von den Bassas um die Beute betrogen; Unhousel'd, disappointed (hier so viel als unappointed, not appointed or prepared), unanel'd, ohne Nachtmahl, unvorbereitet, ohne Delung.

To be disappointed in a thing, und of a thing; letzteres sagt man, wenn man eine Sache (einen Endzweck) nicht erreicht, ersteres, wenn unser Endzweck zwar erreicht ist, wir uns aber in unseren Erwartungen getäuscht oder betrogen fühlen.

**DISAPPOINTMENT**, *dis-ä-p-pó-int-mént*, s. 1) die getäuschte Erwartung; das Gefchlagen, Mißlingen (eines Planes &c.). The enemy was stark-mad at this —, der Feind war in Verweigerung, seinen Zweck verfehlte, seine Absicht nicht erreicht zu haben; — in love, getäuschte Liebe. 2) der widrige Zufall, das Mißgeschick, der Unfall. How many disappointments have saved a man from ruin, wie mancher Unfall hat einen Menschen von dem Verderben errettet.

**DISAPPROBATION**, *dis-ä-p-pró-bá-shún*, [V. to approve] s. die Mißbilligung, der Tadel.

**DISAPPROVAL**, *dis-ä-p-pró-bál*, s. die Mißbilligung (nicht gewöhnlich).

To **DISAPPROVE**, *dis-ä-p-pró-v*; v. a. 1) mißbilligen, tadeln. 2) verwerfen (einen Vorschlag &c.). The project for a treaty was disapproved of by our court, unser Hof verwarf den Entwurf eines Vertrages.

**DISARD**, *dis-ä-sárd*, [frz. *désar*] s. der Schwächer, Schwindelkopf.

To **DISARM**, *dis-ä-á-rm*; [frz. *désarmer*] v. a. entwaffnen. I disarmed them of their magazine of artillery, ich nahm ihnen ihr Geschüßmagazin weg. Fig. — one by submission, einen durch Unterwürfigkeit entwaffnen, ihm durch Unterwürfigkeit die Waffen aus den Händen winben, ihn besänftigen.

**DISARNER**, *dis-ä-á-rn-ér*, s. der Entwaffnende.

To **DISARRANGE**, *dis-ä-á-rán-je*; [frz. *désarranger*] v. a. in Unordnung bringen, verwirren (Begriffe &c.).

**DISARRANGEMENT**, *dis-ä-á-rán-je-mént*, s. die Unordnung, Verwirrung.

† To **DISARRAY**, *dis-ä-á-rá*; [V. *array*] v. a. 1) ausziehen, entkleiden. 2) in Unordnung

oder Verwirrung bringen, über den Haufen werfen (einen feindlichen Heerhaufen ꝑ.).

DISARRAY, s. † 1) die Rachttheit. 2) die Unordnung, Verwirrung.

DISASSIDUITY, dis-as-si-dü-ti, [v. assiduity] s. die Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit.

To DISASSOCIATE, dis-as-sö-shè-äte, [frz. déassocier] v. a. trennen (eine Gesellschaft, Freunde ꝑ.).

DISASTER, dis-as-tär, [frz. désastre] s. 1) der Unstern. Disasters veil'd the sun, Unsterne verhüllten die Sonne. 2) Fig. der Unstern, das Unglück.

To DISASTER, v. a. 1) einen verderben, ihm Unheil, Unglück bringen. 2) entstellen (das Gesicht ꝑ.). Which pitifully disasters the cheeks, was jämmerlich die Wangen entstellt.

DISASTROUS, dis-as-träus, adj. 1) unglücklich, unfelig (von einem Tage ꝑ.). 2) unglücksbringend, unheilvoll. 3) traurig, schrecklich (vom Schicksale ꝑ.).

DISASTROUSLY, dis-as-träus-lä, adv. traurig, schrecklich (enden ꝑ.).

DISASTROUSNESS, dis-as-träus-näs, s. die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

To DISAUTHORIZE, dis-äw-thö-rize, [v. author] v. a. des Ansehens berauben, in Mißcredit bringen.

To DISAVOUCH, dis-ä-vö-düsh; [frz. déavouer, lat. voveo, votum] v. a. läugnen, abschwören, wegläugnen (was man gesagt hat ꝑ.).

To DISAVOW, dis-ä-vö-dä; [v. to disavouch] v. a. nicht anerkennen, verläugnen (die Bekanntschaft, Verbindung ꝑ. mit einer Sache, Person).

DISAVOWAL, dis-ä-vö-dä-l, } s. die  
DISAVOWMENT, dis-ä-vö-dä-mänt, } Nichtanerkennung, Verläugnung (eines Kindes, einer Handlung ꝑ.).

To DISBAND, dis-bänd; [v. band] I. v. a. abtanken, verabschieden, entlassen (ein Heer ꝑ.).

II. v. n. 1) sich trennen (und in engerer Bedeutung) sich vom Kriegsdienste zurückziehen. 2) aufgelöst oder getrennt werden.

To DISBARK, dis-bärk; [v. bark, neulat. barca] v. a. ausschiffen, ans Land setzen, landen (Truppen, Gepäck, Waaren ꝑ.).

To DISBARK, [v. bark, Borte] v. a. absenden (einen Baum).

DISBELIEF, dis-bé-léif; [v. belief] s. der Unglaube (bei einer Nachricht ꝑ.).

To DISBELIEVE, dis-bé-léiv; v. a. nicht glauben, für unwahr halten, bezweifeln. I neither believe nor disbelieve it, ich glaube es nicht, läugne oder widerspreche es aber auch nicht.

DISBELIEVER, dis-bé-léiv-är, s. der Ungläubige, Zweifler.

To DISBENCH, dis-bénsh; [v. bench] v. a. von einer Bank, einem Siege vertreiben. I hope my words disbench you not, ich hoffe nicht, daß meine Worte euch von der Bank vertreiben.

† To DISBLAME, dis-bläme; [v. blame] v. a. vom Schimpfe reinigen.

DISBODIED, dis-bö-dä-dä-d, [v. body] adj. rastkörper.

† To DISBOWEL, dis-bö-dä-l, [v. bowel] v. a. ausnehmen, ausweisen (einen Hirn ꝑ.).

To DISBRANCH, dis-bränsh; [v. branch] v. a. abfällen (einen Baum). Fig. She, that herself will sliver and disbranch from her maternal sap, sie, die sich selbst von ihrem Stamme und mütterlichen Saft löst.

To DISBUD, dis-bäd; [v. bud] v. a. (bei Weibern) ausbrechen, ausputzen (die Weinsäcke ꝑ.).

To DISBURDEN, dis-bär-dä, [v. burden] I. v. a. entlasten, entladen (ein Schiff ꝑ.). — a tree, einen Baum ausschneiden, austichten. Fig. — one's heart, sein Herz ausschütten; Disbur-

den all thy cares on me, lade mir alle deine Sorgen auf.

II. v. n. sein Gemüth erleichtern.

To DISBURSE, dis-bürse; [v.burse] v. a. 1) ausgeben, hergeben (Geld). He was no less liberal in disbursing them, er war nicht weniger freigebig beim Ausgeben derselben. 2) auslegen, vorschicken. Money is now not to be disbursed, noch bedarf es keiner Geldvorschuße.

DISBURSEMENT, dis-bürs-mänt, s. 1) die ausgegebene Summe, Ausgabe. The disbursements exceed the receipt, die Ausgaben übersteigen die Einnahme. 2) die Auslage, der Vorschuß.

DISBURSER, dis-bürs-är, s. der Ausgaber, Ausgeber oder Vorschüssende.

To DISCALCEATE, dis-käl-shè-äte, [lat. discalceo] v. a. einen der Schuhe entledigen, sie ihm ausziehen.

DISCALCEATED, dis-käl-shè-ä-tä-d, adj. barfuß. — fiars, die Barfüßer, Barfüßermönche.

DISCALCEATION, dis-käl-shè-ä-tshön, s. das Schuhausziehen.

To DISCANDY, dis-känd; [v. candy] v. n. sich auflösen, schmelzen (von candirtm Zucker ꝑ.). Fig. The hearts do discandy, melt their sweets on blossoming Caesar, die Herzen schmelzen, und ergießen ihre Süßigkeiten über den aufblühenden Cäsar.

To DISCARD, dis-kärd; [v. card] v. a. 1) (im Kartenspiele) ablegen, wegworfen (einen König, ein As ꝑ.). 2) Fig. abtanken, verabschieden, abscheiden. The king was resolved — them, der König war entschlossen, sie zu verabschieden.

DISCARNATE, dis-kär-näte, [ital. scarnato, lat. caro] adj. entfleischet. — bones, fleischlose Knochen.

To DISCASE, dis-käse; [v. case] v. a. ausziehen, entkleiden. Fig. I will discase me and myself present ꝑ. ich will mich entlarven und mich darstellen ꝑ.

DISCEPATION, dis-söp-tshön, [lat. discipatio] s. der Streit, die Streitfrage.

To DISCERN, dis-zärn; [lat. discerno] I. v. a. 1) unterscheiden (mit dem Auge oder Verstande). We cannot discern the colours at such a distance, in einer solchen Entfernung kann man die Farben nicht unterscheiden oder erkennen; — a flatterer from a friend, einen Schmeichler von einem Freunde unterscheiden; For nothing else discerns the virtue or vice, denn sonst nichts unterscheidet die Tugend oder das Laster. 2) wahrnehmen, gewahren. I discerned among the youths a young man void of understanding (b. Schrift), und ich ward gewahr unter den Jüngern eines närrischen Jünglings. 3) erkennen, beurtheilen (einen Zustand ꝑ.).

II. v. n. 1) einen Unterschied machen. — between truth and falsehood, einen Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit machen. 2) gerichtliche Kenntniß haben (von; unger.).

DISCERNER, dis-zär-när, s. 1) einer, der unterscheidet oder einen Unterschied macht (zwischen zwei Gegenständen). 2) der Beurtheiler. — of men, der Menschenkenner.

DISCERNIBLE, dis-zär-nä-bl, adj. erkennbar, erkenntlich, sichtbar, unterscheidbar.

DISCERNIBLENESS, dis-zär-nä-bl-näs, s. die Sichtbarkeit, Erkennbarkeit.

DISCERNIBLY, dis-zär-nä-blä, adv. sichtbar, erkennbar, unterscheidbar.

DISCERNING, dis-zär-nä-ng, I. part. adj. verständig, scharfsinnig, scharfsichtig. A — head, ein scharfsichtiger Kopf; — faculty, der Verstand. Syn. V. knowing.

II. s. die Unterscheidungskraft.

DISCERNINGLY, dis-zär-nä-ng-lä, adv. verständig, scharfsinnig, scharfsichtig.

DISCERNMENT, dis-zär-nä-mänt, s. die Unterscheidungskraft, Beurtheilungskraft.

Syn. Discernment, die Unterscheidungskraft, judgment, die Beurtheilungskraft. Discernment ist jene scharfe und durchdringende Kraft der Seele, welche die Natur und die Eigenschaften der Dinge unterscheidet; judgment ist eine kalte und beobachtende Fähigkeit, welche die Verwandtschaft der Dinge entdacht, und ihre Folgen abwägt. Man sagt: A quick discernment, a sound judgment.

To DISCERN, dis-zärp; [lat. discerno, κρίνω, κρίνω] v. a. 1) in Stücke reißen, zerreißen, zersplittern. 2) Fig. auswählen, ausziehen (Stellen eines Schriftstellers ꝑ.).

DISCERNIBILITY, dis-zär-pä-blä-lä, s. die Trennbarkeit.

DISCERNIBLE, dis-zär-pä-bl, adj. trennbar, zertrennlich.

DISCERNION, V. Discernion.

DISCERNPTIBILITY, dis-zär-pä-blä-lä, s. die Trennbarkeit.

DISCERNPTIBLE, dis-zär-pä-bl, adj. trennbar, zertrennlich, zerreibbar, zerbrechlich.

DISCRIPTION, dis-zärpshön, s. das Zerreißen, die Zerstückelung.

DISCESSION, dis-schishön, [lat. discussio] s. das Abgehen, der Abgang (eines Weibes ꝑ.).

To DISCHARGE, dis-zhärge; [v. charge] I. v. a. 1) (was aufgeladen ist, verabschieden) abladen. — wares, Waaren abladen. Fig. And discharged a well-concocted matter, und ließ eine vollkommen reife Materie (aus dem Gewürze) auslaufen; Do you discharge upon mine hostess, gebt ihr der Frau Wirthin die Ladung; — a debt, eine Schuld berichtigen; — a creditor, einen Gläubiger bezahlen; You have not a man in all Athens, able — Pyramus, than he, ihr habt keinen Mann in ganz Athen, außer ihm, der im Stande ist, den Pyramus vorzustellen; — one's duty, seine Schuldigkeit thun; He discharged an horrible oath, es entsfuhr ihm ein gräßlicher Schwur. 2) (von der Ladung, von der Last befreien) entladen, entlasten. — a ship, ein Schiff ausladen, lichten, löschen. Fig. — a pistol, eine Pistole entladen, loschießen; The river discharges itself into the sea, der Fluß ergießt sich ins Meer; — one of a business, einen der Besorgung eines Geschäftes entladen, überheben; He is discharged by the court, das Gericht hat ihn freigesprochen; He has discharged the court, er hat den Prozeß gewonnen; Nobody can be discharged of his duty, niemand kann von der Erfüllung seiner Pflicht freigesprochen werden; — from, befreien, losprechen von; — a prisoner, einen Gefangenen loslassen, aus dem Gefängnisse entlassen, ihn auf freien Fuß setzen; — a soldier, einen Soldaten verabschieden; — the officers and crew (bei Seereisen), die Schiffsofficiere und das Schiffsvolk abtanken; — the house, berichten, was man in seiner Wohnung oder in seinem Gasthose schuldig ist; — one's conscience, sein Gewissen entledigen, frei machen.

II. v. n. sich entladen, ausbrechen (von den Wollen, dem Gewiste ꝑ.).

DISCHARGE, s. 1) das Entladen (eines Feuerwunders ꝑ.). A — of guns, eine Salve mit Kanonen (das Hörsen mehrerer Kanonen zugleich). 2) der Ausbruch, Ausfluß. 3) der entladene Stoff, die auslaufende oder abfließende Materie. 4) das Losprechen, die Losprechung (von einer Verbindlichkeit, Auflage, einem Verbrechen vor Gericht ꝑ.). He has obtained a full —, er wurde völlig frei und losgesprochen. 5) die Entfernung, Entlassung, der Abschied. 6) das Befehl. 7) die Bezahlung, Entrichtung (einer Schuld ꝑ.). 8) der Zahlungsschein, die Quittung. 9) die Ausnahme, Befreiung, Freiheit, das Verrecht. 10) die Vollziehung, Berichtigung, Ausführung. Nothing can absolve



behalten, einen gefangen halten, einsperren. *Syn.* V. To keep.

DETAINDER, dē-tānē-dēr, *s.* V. Detainee.

DETAINDER, dē-tān-dēr, *s.* 1) einer, der vorz. enthält oder zurückhält. 2) (Rechtsverw.) der uns rechtmäßige Besitz (einer Erbschaft &c.). 3) der Verhaft, die Einsperrung.

To DETECT, dē-tēkt; [lat. detego, detectus] *v. a.* aufdecken, entdecken. — a plot, ein Complot, oder eine Verschwörung entdecken oder aufdecken.

DETECTOR, dē-tēkt-ūr, [lat. detector] *s.* der Entdecker, Angreifer.

DETECTION, dē-tēkt-shān, *s.* das Aufdecken, Entdecken, die Entdeckung (eines Geheimnisses, einer Schwand &c.).

DETECTOR, dē-tēkt-ūr, V. Detector.

DETECTION, dē-tēkt-shān, [frz.] *s.* 1) die Vorentscheidung (eines Urtheils &c.), 2) der Versuch.

To DETER, dē-tēr; [lat. deterreo] *v. a.* abschrecken (einen von einer Reise). Many and potent enemies attempt — us from our duty, viele und mächtige Feinde suchen uns von unserer Pflicht abzubringen.

To DETERGE, dē-tēr-jē; [lat. detergo] *v. a.* reinigen, säubern (eine Wunde, ein Geschwür).

DETERGENT, dē-tēr-jēt, *i. adj.* reinigend, säubend (eine Wunde &c.).

II. *s.* das Reinigungsmittel (für eine Wunde &c.).

To DETEIORATE, dē-tēr-ē-t-āt, [lat. deterior] *v. a.* verderben, verschlimmern, in Verfall kommen lassen (ein Haus, Grundst. &c.).

DETERIORATION, dē-tēr-ē-t-ā-t-shān, *s.* das Verschlimmern, Verschlechtern (eines Gutes &c.).

DETERMENT, dē-tēr-ē-mēt, [v. deter] *s.* das Abschrecken (von einer Reise &c.; ungetr.).

DETERMINABLE, dē-tēr-mē-nā-bl, *adj.* bestimmbar.

To DETERMINE, dē-tēr-mē-nāte, [V. to determine] *v. a.* 1) bestimmen, festsetzen (einen Zeitpunkt &c.). 2) enden, zu Ende bringen. The fly-slow hours shall not determine the dateless limit of thy dear exile, der Stunden leise Flucht soll nicht beenden den grenzenlosen Zeitraum deines Banns.

DETERMINE, *adj.* 1) bestimmt, festgesetzt (durch einen Grundsat, eine Regel &c.). 2) ausgemacht, entschieden, beschlossen. 3) entscheidend. 4) entschlossen (von einer That, Wiene &c.).

DETERMINATELY, dē-tēr-mē-nāte-lē, *adv.* 1) bestimmt, gewiss, unfehlbar (kommen &c.). 2) entschlossen (dem Feinde entgegen gehen &c.).

DETERMINATION, dē-tēr-mē-nā-t-shān, *s.* 1) die Bestimmung (des Willens &c.). 2) das Entschließen, der Entschluß. 3) die (gerichtliche) Entscheidung. 4) (bei Sachverhalten) der Ablauf, das Ende (eines Rechtsvertrags &c.).

*Syn.* Determination, die Bestimmung; der Entschluß; resolution, die Auflösung; der Entschluß. Determination ist eine Handlung der Verurtheilungskraft, und setzt eine Prüfung voraus; resolution ist eine Handlung des Willens nach vorhergegangener Ueberlegung. Das erste schließt jeden Aufschub, das zweite, Schwanken und Unsicherheit aus. In wissenschaftlicher Beziehung sagt man: the determination of a point, the resolution of a difficulty.

DETERMINATIVE, dē-tēr-mē-nā-tiv, *adj.* 1) bestimmend, entscheidend (von einem Urtheil &c.). 2) beschränkend, einschränkend (von einem Satz &c.).

DETERMINATOR, dē-tēr-mē-nā-tūr, *s.* einer, der etwas bestimmt oder entscheidet; der göttliche Vermittler (eines Streites &c.).

To DETERMINE, dē-tēr-mīn, [lat. determinare, terminus] *i. v. a.* 1) festsetzen, bestimmen (eine Zeit, den Begriff eines Wortes &c.). We

cannot determine the proper season for it, wir können die rechte Zeit dazu nicht bestimmen; The great being who determines the fate of nations, das große Wesen, welches das Schicksal der Völker bestimmt, über das Schicksal der Völker entscheidet. 2) (durch überwiegende Gründe den Willen auf etwas lenken) bestimmen. — one in one's favour, einen für Jemand stimmen; (Naturlehre) Matter is indifferent to rest or motion, and it must be determined to one or the other cause, die Materie hat keinen Hang, kein Streben zur Ruhe oder zur Bewegung, und sie muß zu der einen oder der andern bestimmt werden. 3) entscheiden (einen Streit &c.). 4) beschließen (etwas in seinem Sinne &c.). It is determined, not concluded yet, es ist beschlossen, noch nicht ausgemacht. 5) einschränken, beschränken jemand's Gewalt, Freiheiten &c.; 6) abmachen, ausmachen, brechen, beenden. — a law-suit, einen Rechtshandel ausmachen, abmachen, (durch einen Vergleich &c.) beenden. *Fig.* Till sickness has determined me, bis Krankheit mich dahin gerafft hat.

II. *v. n.* 1) einen Beschluß fassen, beschließen (über einen Gegenstand). We determine for him, wir beschließen zu seinen Gunsten. 2) ein Urtheil fällen, entscheiden (über eine Sache &c.). He is not able — about it, er ist nicht im Stande darüber zu entscheiden. 3) sich bestimmen, sich entschließen (zu etwas). You are to tell me what you determine upon, an Ihnen ist es, mir zu sagen, was zu Sie sich entschließen. 4) ein Ende nehmen, zu Ende gehen, enden, sich enden.

DETERMINE, dē-tēr-mīn-ār, *s.* einer, der eine Bestimmung macht.

DETERATION, dē-tēr-rā-t-shān, [frz. déterrer, lat. terra] *s.* das Ausgraben (eines in der Erde verborgenen Gegenstandes).

DETERSION, dē-tēr-shān, [lat. detergo] *s.* die Reinigung, das Säubern (eines Geschwures, einer Wunde).

DETERISIVE, dē-tēr-siv, *i. adj.* reinigend, (Wunden &c.). A — medicine, eine reinigende Abführmittel; Arznei.

II. *s.* das Reinigungsmittel.

To DETEST, dē-tēt; [lat. detestor] *v. a.* verabscheuen, hassen (das Vaster, die Schmeichelei &c.). Why do you detest him? warum verabscheuen Sie ihn? *Syn.* V. To Abhor.

DETESTABLE, dē-tēt-ā-bl, *adj.* verabscheuungswerth, verabscheuungswürdig, abscheulich.

DETESTABLENESS, dē-tēt-ā-bl-nēss, *s.* die Abscheulichkeit (eines Verbrechens &c.).

DETESTABLY, dē-tēt-ā-bl-ly, *adv.* abscheulich (handeln &c.).

DETESTATION, dē-tēt-ā-t-shān, *s.* (zuweilen mit for, vassender mit of) die Verabscheuung, der Abscheu.

DETESTER, dē-tēt-ār, *s.* einer, der verabscheut.

To DETHRONE, dē-tēr-nō; [frz. détrôner, Grônos] *v. a.* entthronen (einen Fürsten).

DETHRONEMENT, dē-tēr-nō-mēt, *s.* das Entthronen.

DETHRONER, dē-tēr-nō-ār, *s.* einer, der zum Entthronen eines Fürsten beiträgt.

To DETHRONIZE, dē-tēr-nō-ize, *v. a.* entthronen, absetzen (einen König &c.).

DETINUE, dē-tīn-ē, [frz. dénu] *s.* die Klage, welche gegen eine Person wegen Vorentscheidung der in Verwahrung gegebenen Gegenstände angebracht werden kann.

To DETONATE, dē-tō-nāte, [lat. detonare] *v. n.* verpuffen.

DETONATION, dē-tō-nā-t-shān, *s.* das Verpuffen (des Knallpulvers &c.).

To DETONIZE, dē-tō-nīze, *v. a.* verpuffen machen oder lassen, verpuffen (Salpeter &c.).

DETORSION, dē-tōr-t-shān, *s.* die Besehrung (eines Tertes &c.).

To DETORT, dē-tōrt; [lat. detorqueo, detortus] *v. a.* verbrehen (den Sinn einer Rede &c.). — a text of scripture, einen Text der heiligen Schrift verbrehen.

DETOUR, dē-tōr; [frz.] *s.* der Umweg (neu).

To DETRACT, dē-trākt; [lat. detracto, detractum] *v. a.* 1) abziehen, abbrehen, entziehen (einem etwas am Lob &c.). *Fig.* — from one's right, jemand's Rechte Eintrag thun, Nachtheil bringen; No envy can detract from his reputation, der Neid ist nicht im Stande seinen Ruf zu schmälern; — from the fair sex, das schöne Geschlecht verflüchten, nachtheilig von dem schönen Geschlechte reden. 2) wegnehen, entziehen (einem die Aussicht &c.).

DETRACTER, dē-trākt-ūr, *s.* der Lasterer, Verläumder.

DETRACTION, dē-trākt-shān, *s.* 1) das Wegnehen, die Entziehung. 2) die Lasterung, Verläumdung.

*Syn.* Detraction, defamation, die Lasterung. Dem Rufe eines Menschen Eintrag thun, ist der Hauptbegriff dieser beiden Wörter; allein durch das erste schmälert man seinen guten Namen; durch das zweite verschafft man ihm einen bösen Namen oder übeln Ruf. Wenn man, befragt über den Character eines Ehrenmannes, schweigt, oder durch zweideutige Worte Verdacht gegen ihn zu erregen sucht, so ist die detraction; setzt man ihn aber in der guten Meinung Anderer dadurch herab, daß man schändliche Dinge von ihm redet, so ist es defamation. Defamation wird durch die Geseze bestraft, detraction nicht.

DETRACTIOUS, dē-trākt-shās, *adj.* ehrensüßig.

DETRACTIVE, dē-trākt-iv, *adj.* 1) abziehend, wegnehend (von einem Pflaster &c.). 2) *Fig.* verläumderisch.

DETRACTOR, dē-trākt-ūr, *s.* der Lasterer.

DETRACTORY, dē-trākt-ūr-ē, *adj.* (zuweilen mit to, besser mit from) nachtheilig, ehrensüßig.

DETRACTRESS, dē-trākt-ūr-ēss, *s.* die Verläumderin, Lastererin.

To DETRECT, dē-trēkt; [lat. detrecto] *v. a.* verweigern, ablehnen (eine Bitte &c.; ungebr.).

DETRACTATION, dē-trēkt-ā-t-shān, *s.* die Weigerung (etwas zu thun; ungebr.).

DETRIMENT, dē-tēr-mēt, [lat. detrimentum] *s.* der Schaden, Nachtheil, Verlust. *Syn.* V. Harm.

DETRIMENTAL, dē-tēr-mēt-āl, *adj.* schädlich, nachtheilig.

DETRITION, dē-trī-t-shān, [lat. detero, detritus] *s.* das Abtragen, Abnügen (auch *Fig.*).

To DETRUDE, dē-trōdē; [lat. detrudo] *v. a.* (von der Höhe in die Tiefe stürzen) hinabstoßen, hinunterstoßen (auch *Fig.*).

To DETRUNCATE, dē-trōng-kāte, [v. lat. detruncare] *v. a.* beschneiden, flugen, abtappen, abfällen (einen Baum &c.).

DETRUNCATION, dē-trōng-kā-t-shān, *s.* das Stutzen, Beschneiden (eines Hages &c.).

DETRUSION, dē-trōd-shān, [V. detrude] *s.* das Hinabstoßen, Hinunterstoßen (von einer Höhe in die Tiefe).

DETURBATION, dē-tūr-bā-t-shān, [lat. deturbo] *s.* die Herabsetzung, Erniedrigung.

To DETURPATE, dē-tūr-pāte, [lat. deturpo] *v. a.* beschämen, beschubeln.

DEUCE, dāse, [frz. deux] *s.* die Zwei (im Würfel- und Kartenspiele).

DEUCE, V. Deuce.

DEUSE, dāse [gall. deusius, || Deurel] *s.* der Teufel, Fensler. I he — take me, if I have not forgot it, der Fensler hole mich, wenn ich es

nicht vergessen habe; How the —! was Teufel! was zum Teufel!

**DEUTEROGAMIST**, dē-ū-ſtē-gā-mīst, s. einer, der die zweite Ehe schließt.

**DEUTEROGAMY**, dē-ū-ſtē-gā-mē, [dē-ū-ſtē-gā-mē] s. die zweite Ehe.

**DEUTERONOMY**, dē-ū-ſtē-nō-mē, [dē-ū-ſtē-nō-mē] s. das fünfte Buch Moses in der Bibel, das Deuteronomium.

**DEUTEROSCOPY**, dē-ū-ſtē-ſkō-pē, [dē-ū-ſtē-ſkō-pē] s. der Rebenfenn, die Rebenbesetzung (eines Wortes).

To **DEVAST**, dē-vāst; [lat. devasto] v. a. verwüsten, verheeren (ein Land z. ungeteilt).

To **DEVASTATE**, dē-vāst-ā-tē, v. a. verwüsten, verheeren.

**DEVASTATION**, dē-vāst-ā-shān, s. die Verwüstung, Verheerung.

To **DEVELOPE**, dē-vē-lōp, [frz. développer] v. a. entwickeln, enthüllen.

**DEVELOPEMENT**, dē-vē-lōp-mēnt, s. die Entwicklung, Erläuterung (eines Grundrisses z.). Fig. die entwickelte, umständliche Darstellung (der Schönheiten eines Gebietes z.).

**DEVERGENCE**, dē-vē-rjēns, [lat. divergentia] s. der Abhang, die Reigung.

To **DEVEST**, dē-vēst; [häufiger divest; lat. vestis] v. a. entkleiden, entblößen. Fig. — a title, einen Anspruch vernichten, aufheben; — from passions, von Leidenschaften befreien.

**DEVEX**, dē-vēks; [lat. devexus] I. adj. V. Declivous.

II. s. V. Declivity.

**DEVEXITY**, dē-vēks-ē-tē, V. Declivity.

To **DEVIATE**, dē-vē-ā-tē, [frz. dévier, lat. via] v. n. abweichen (vom geraden oder gewöhnlichen Wege). Fig. Reason often deviates, die Vernunft gerät oft auf Abwege; Nature never deviates from this law, die Natur weicht nie von diesem Gesetze ab.

**DEVIATION**, dē-vē-ā-shān, s. 1) das Abweichen (vom geraden oder rechten Wege). 2) Fig. a) das Abweichen von einer Regel, b) die Versetzung, das Vergehen.

**DEVISE**, dē-vīz; [frz. devise, ital. devis] s. 1) die Erfindung, Erfindsamkeit, der Erfindungsgeist. 2) die List, der Anschlag, Kunstgriff. Syn. v. Cunning. 3) der Entwurf, Plan. 4) das Sinnbild, Emblem (auf einem Schilde). 5) das Schauspiel, Spektakel, der Prunk.

**DEVISEFUL**, dē-vīz-fūl, adj. 1) erfindsam, erfindetisch. 2) prunkhaft, pomphaft.

**DEVISEFULLY**, dē-vīz-fūl-lē, adv. fein erdacht.

**DEVIL**, dē-vīl, [Teufel, am Rheine Diabol, frz. diable, lat. diabolus, διαβολος] s. 1) der Teufel. Fig. — in a bush, der Teufel im Busche, der barmherzige Schwarzkümmel. † 2) Fig. a) ein Kaufjunge der Buchdrucker. b) ein schmaler Streifen von blauem Zwirne in den Segeln königlicher Schiffe. c) (um einen sehr boshaften Menschen zu bezeichnen; auch als Ausdruck der Verwunderung, des Unwillens z.; Schwüre und Verwünschungen zu begleiten). A — incarnate, a — in a man's shape, ein eingefleischter Teufel, ein Teufel in menschlicher Gestalt; She is a — in petticoats, es ist ein Teufelsweib, ein Teufel von einem Weibe; The — is in him, er hat den Teufel im Leibe; The — is in it, der Teufel ist im Spiele; There's the — on't (there lies the difficulty) das ist der Teufel, das ist eben der Teufel, das ist eben das Verdrießliche, das ist der Knoten; The —! Teufel! alle Teufel! How the —! was Teufel! was zum Teufel! What the — have you done! was zum Teufel haben Sie gemacht! If he plagues me, I will send him to the —, wenn er mich wild macht, so schicke ich ihn zum Teufel; The — take you! der Teufel soll euch holen! Prov. The

devil's bones, die Würfel; The — don't always stand at a poor man's door, kein Unglück bauert ewig; Seldom lies the — dead in a ditch, der Teufel schläft nicht; The — was pretty when he was young, die Jugend hat immer etwas Angenehmes; auch eine häßliche Person gefällt, wenn sie jung ist; The — rebukes sin, der Teufel predigt Buße; He must go whom the — drives, Roth bricht Eisen; The — rides on a saddlestick, der Teufel reitet auf einem Fiebelbogen (etwas Neues, Unerwartetes zu bezeichnen); † The — may dance in his pocket, er hat leere Taschen; When the — is blind, wenn kein Wind mehr weht, nimm mer mehr; To give the — his due, jedem sein Recht widerfahren lassen.

**DEVIL'S-ART**, dē-vīls-ārt, s. der Teufelsabbiss (Phant.).

† **DEVIL'S-BOOBS**, dē-vīls-bōōbs, s. pl. die Spielfarten.

† **DEVIL'S-CATCHES**, dē-vīls-kāsh-ār, s. der Prediger.

† **DEVIL'S-DAUGHTERS**, dē-vīls-dāw-ār, s. (eine böse Frau) die böse Sieben.

**DEVIL-RISE**, dē-vīl-rīz, s. der Meerteufel, Seeteufel (Stich).

**DEVIL'S-GUTS**, dē-vīls-gūts, s. pl. die Wurstette.

**DEVILING**, dē-vīl-īng, [Teufelei] s. der junge Teufel, das Teufelskind.

**DEVILISH**, dē-vīl-īsh, adj. 1) teuflisch, teuflisch. 2) Fig. a) im höchsten Grade boshaft, teuflisch. A — device, eine teuflische Erfindung. † b) ungeheuer.

**DEVILISHLY**, dē-vīl-īsh-lē, adv. teuflisch, teuflisch. † Fig. He is — proud, er ist teuflisch stolz; He is — witty, er ist teuflisch witzig; He sukes — hard, er schlägt teuflisch zu; He lies —, er lügt wie der Teufel.

**DEVILISHNESS**, dē-vīl-īsh-nēs, s. die teuflische Boschaffenheit, Eigenschaft.

**DEVILISM**, dē-vīl-īzm, s. der Zustand der Teufel.

To **DEVILIZE**, dē-vīl-īz, v. a. unter Teufel versetzen.

**DEVILKIN**, dē-vīl-kīn, [Teufelchen] s. das Teufelskind.

**DEVILSHIP**, dē-vīl-īsh-īp, s. der Charakter, die Würde eines Teufels. His —, (vom Teufel oder einem bösen Menschen), Seine teuflische Herrlichkeit.

**DEVIOUS**, dē-vē-ās, [lat. devius] adj. 1) vom Wege abliegend, entfernt. 2) irrend, herumirrend, herumziehend. 3) Fig. verirrt, auf Abwegen oder Irrwegen befindlich.

To **DEVIRGINATE**, dē-vē-rjā-nā-tē, [lat. devirgino] v. a. der Jungferschaft berauben, entjungfern.

**DEVISABLE**, dē-vīz-ā-bl, adj. 1) erfindbar, erdenkbar, ersinnlich. 2) vermachet oder hinterlassen werden können.

To **DEVISE**, dē-vīz; [frz. deviser] I. v. a. erfinden, erdenken, ausdenken, ersinnen, ausfinden (eine List z.). They devised a scheme, sie erdachten oder entwarfen einen Plan.

II. v. n. denken, sinnen (auf etwas); nachdenken, nachsinnen (über etwas). Devise how you'll use him, when he comes, denkst du darauf, wie ihr ihm begegnen wollt, wenn er kommt.

**DEVISE**, s. der Anschlag, Kunstgriff.

To **DEVISE**, [lat. dividio, divisio] v. a. vers machen (eine Güter einer Kirche z.).

**DEVISE**, s. das Vermächtnis, Testament.

**DEVISEE**, dē-vē-ā-ē, s. der Vermächtnisnehmer.

**DEVISER**, dē-vīz-ār, s. der Erfinder, Plansmacher.

**DEVISOR**, } dē-vīz-ār, s. der Vermacher, Erblaffer.

**DEVISOUR**, }

**DEVTTABLE**, dē-vē-tā-bl, [lat. devotus] adj. vermeidlich.

**DEVITTATION**, dē-vē-tā-shān, s. das Vermeiden, die Vermeidung, das Ausweichen, Entsgehen.

**DEVOCATION**, dē-vē-kā-shān, [lat. devotio] s. das Ausrufen; Fig. die Verführung.

**DEVOID**, dē-vōid; [V. void] adj. 1) leer, frei (von einem Plage z.). 2) Fig. bar, beraubt. — of gravity, keine Schwere habend.

**DEVOIR**, dē-vwār; [frz.] s. † 1) der Dienst, die Pflicht, Schuldigkeit. 2) die Höflichkeitsbezeugung. To pay one's devoirs to one, einem seine Aufwartung machen.

**DEVOLUTION**, dē-vē-lō-shān, s. 1) das Hinabrollen, Niederrücken. The — of earth upon the valleys from the hills, das Niederrücken der Erde von den Hügeln in die Thäler. 2) Fig. das Zufallen, Anheimsfallen, der Primfall.

To **DEVOLVE**, dē-vōlv; [lat. devolvere] I. v. a. 1) hinabwälzen, hinabrollen (einen Stein von einem Berge z.). 2) Fig. übertragen (seine Rechte auf ein Gut z.). They devolved their whole authority into the hands of the council of sixty, sie übertrugen ihre ganze Gewalt in die Hände des Rathes der Sechzig; — a trust upon one, einem zu treuen Händen übergeben. II. v. n. 1) sich hinabwälzen, hinabrollen. The matter which devolves from the hills down upon the lower grounds, der Stoff, welcher von den Hügeln in die Niederungen hinabrollt. 2) Fig. zufallen, anfallen, zu Theil werden. That estate must devolve to him, dieses Erbschaft muß ihm heimfallen; The whole power is devolved upon him, die ganze Gewalt ist ihm zu Theil geworden.

**DEVORATION**, dē-vē-rā-shān, [lat. devoro] s. das Verschlingen (von Eriem z.).

**DEVOTARY**, dē-vē-tā-rē, s. einer, der sich einer besondern Gottesverehrung gewidmet hat.

To **DEVOTE**, dē-vōtē; [lat. devotus] v. a. 1) widmen, weihen. — one's self to the service of God, sich dem Dienste Gottes weihen; — one's self to science, sich den Wissenschaften widmen oder ergeben; They devoted themselves unto all wisdom, sie ergaben sich oder überließen sich allen möglichen Gottlosigkeit. 2) verfluchen, verwünschen. I devote the hour when such a wretch was born, ich verfluche die Stunde, wo der Kinde geboren wurde.

**DEVOTE**, I. adj. gewidmet, ergeben.

II. s. einer, der einem besondern Dienste gewidmet ist.

**DEVOTEDNESS**, dē-vē-tēd-nēs, s. die Widmung; Ergebenheit.

**DEVOTEE**, dē-vē-tē; s. der Anbächter, Frömmling, Betbruder, Scheinheiliger.

**DEVOTEMENT**, dē-vōtē-mēnt, s. das Widmen, die Widmung.

**DEVOTER**, dē-vōt-ār, s. der Anbeter, Verehrer.

**DEVOTION**, dē-vōt-shān, s. 1) das Gewidmetseyn, Geweihtseyn (dem Tode z.). 2) die Andacht, Frömmigkeit. Allected —, die Heuchelei, Scheinheiligkeit; No — like that of a young ecclesiastic, niemand ist andächtiger, als ein junger Geistlicher; Prov. im Anfang zeigt man immer den meisten Eifer: neue Wesen lehren gut. 3) die Andacht, die Andachtsübung. 4) das Opfer, die Opfergabe. 5) Fig. a) die Aufopferung. b) die gängliche Hingebung, Ergebenheit. He is at my —, er ist mir voll kommen ergeben, ist ganz zu meinen Diensten, alles was er hat, steht mir zu Gebote; At his Majesty's —, ganz zu Seiner Majestät Gebot. c) die Liebe, Anhänglichkeit. 6) der Eifer, die Inbrunst.

**DEVOTIONAL**, dē-vōt-shān-āl, adj. 1) and

bächtig, fromm. A — temper, die Anlage zur Frömmigkeit. 2) gottesdienstlich.

DEVOTIONALIST, dē-vō-shōn-āl-ist, s. der Andächtler, Frömmiger, Betbruder.

DEVOTIONIST, dē-vō-shōn-ist, s. der Scheinheilige, Frömmiger.

DEVOTO, dē-vō-tō, V. Devotee.

DEVOTOR, dē-vō-tōr, s. der Verehrer, Anbeter.

To DEVOUR, dē-vōdr; [lat. devoro] v. a. 1) schllingen, verschlingen (eine Fammeltstunde). 2) zerreißen, aufressen. He was devoured by tigers, er ist von Tigern aufgefressen worden. Fig. Time, or fire devours all things, die Zeit oder das Feuer verzehrt alles; The fire that devours him, die Glut die ihn verzehrt; — one's vexation, seinen Kummer in sich fressen; He seemed in his swiftness — the way, er schien bei seiner Schnelligkeit den Weg zu verschlingen.

DEVOURER, dē-vōdr-r, s. der Verschlingender (von Speisen).

DEVOURINGLY, dē-vōdr-ing-lē, adv. gierig.

DEVOUT, dē-vōdt; [V. devote] I. adj. andächtig, fromm.

II. s. der Andächtler, Frömmiger.

DEVOUTLY, dē-vōdt-lē, adv. andächtig, fromm.

DEVOUTNESS, dē-vōdt-nēss, s. die Frömmigkeit.

To DEVOW, dē-vōd; [lat. devovo] v. a. widmen, weihen (etwas zum Andenken).

DEW, dā, [thau (besser) baue, dew] s. der Thau.

DEWBEST, dā-bēst, part. adj. vom Thau gebogen.

DEWBERRY, dā-bēr-ri, s. die Thaubere, Bromsbeere.

DEWESPRESS, dā-bē-sprēt; part. bethaut.

DEWDROP, dā-drōp, s. der Thautropfen.

DEW-DROPPING, dā-drōp-pling, part. adj. bethauend.

DEW-IMPAIRED, dā-īm-pērd, part. adj. (vort.) vom Thau beperlt.

DEW-LACE, dā-lās, s. die Wegschneide.

DEWLAP, dā-lāp, s. die Wamme oder Wampe (eines Oxfen, Stieres). Fig. The withered —, die welcke Lippe.

DEWLAPT, dā-lāpt, adj. mit einer Wamme oder Wampe versehen.

DEW-SHALE, dā-shāl, V. Dewlace.

DEW-WORM, dā-wōrm, s. der Regenwurm.

To DEW, v. a. mit Thau benetzen, bethauen (die Wiesen).

DEWCE, dāse, V. Dewce.

DEWY, dā-ē, adj. 1) dem Thau ähnlich. 2) (vom Thau) feucht; (bei Jägern) thauig. 'Tis —, es ist thauig.

Dexter, dēks-ter, [lat.] adj. recht (im Gegensatz von links); The — side (Wappent.), die rechte Seite.

DEXTERITY, dēks-ter-ē-tē, s. 1) die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit (in Kunstübungen). 2) Fig. die Gewandtheit (des Kopfes); Verschlagenheit.

DEXTEROUS, dēks-ter-ōs, adj. 1) geschickt, gewandt (in Verbindungen). A — workman, ein geschickter Arbeiter. 2) Fig. gewandt (im Umgang, in Geschäften); fein, listig. Syn. V. Clever.

DEXTEROUSLY, dēks-ter-ōs-lē, adv. 1) geschickt, gewandt. 2) Fig. gewandt, auf eine feine Art.

DEXTEROUSNESS, dēks-ter-ōs-nēss, s. die Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit.

DEXTRAL, dēks-trāl, adj. recht (im Gegensatz von links). The — hand, die rechte Hand.

DEXTRALITY, dēks-trāl-ē-tē, s. das Seyn, die Lage zur Rechten.

DEY, dā, s. der Dey (unumschränkter türkischer Statthalter). The — of Algiers, der Dey von Algier.

DIABETES, dl-ā-bē-tēs, [diabētēs] s. pl. 1) der Harnfluß, die Harnruhr. 2) (Griechenl.) eine Art Heber, der Diabetes. 3) eine Art Spritze.

DIABETICAL, dl-ā-bē-tē-kāl, adj. zum Harnfluße gehörig, mit dem Harnfluße behaftet. A — person, eine mit dem Harnfluße behaftete Person.

DIABOLIC, dl-ā-bō-lēk, } [frz. diab-  
DIABOLICAL, dl-ā-bō-lē-kāl, } bolique, lat. diabolus] adj. 1) teuflisch, ober teuflisch. 2) Fig. (im höchsten Grade böse, böhsch; teuflisch.

DIABOLICALLY, dl-ā-bō-lē-kāl-lē, adv. teuflisch, teuflischmäßig.

DIABOLICALNESS, dl-ā-bō-lē-kāl-nēss, s. die Eigenschaft eines Teufels; das Teuflische.

DIABOLISM, dl-ā-bō-lē-izm, s. 1) die Teufelerei, Teufelswerke. 2) die Bösenheit.

DIACHYLON, dl-ā-tshē-lōn, [diā und xylōs] s. das Gasspflaster, Schleimpflaster.

DIACODIUM, dl-ā-kō-dē-izm, [diā und codia] s. der Rohnsirup, Brustsirup aus weißem Röhre.

DIACONAL, dl-ā-kōn-āl, [lat. diaconus] adj. einen Diaconus oder Pfister betreffend.

DIACOUSTICS, dl-ā-kōd-ōstiks, [diāu, akouōstis] s. pl. (die Lehre von der Brechung der Schallstrahlen) die Diakustik.

DIACRITIC, dl-ā-krit-ēk, } [diakritik-  
DIACRITICAL, dl-ā-krit-ē-kāl, } wör] adj. durch einen Punkt oder ein Zeichen unterschieden.

DIADEM, dl-ā-dēm, [diādēma] s. 1) die königliche Kopfbinde, der königliche Kopfschmuck, die Königsbinde, das Diadem. 2) die Krone.

DIAMED, dl-ā-dēm-d, adj. mit dem Diadem geschmückt; gekrönt.

DIADROM, dl-ā-drōm, [diadromē] s. die Zeit, in welcher irgend eine Bewegung hervorgebracht wird; die Zeit der Schwingungsbewegung eines Pendels.

DIARESIS, dl-ā-rē-sis, [diarēsis] s. die Theilung, Trennung (eines Doppelhautes) in zwei Silben (i. B. aer).

DIAGNOSTICS, dl-ā-gnōst-iks, [diagnōstikōs] s. pl. die Anzeichen, unterscheidenden Kennzeichen (einer Krankheit).

DIAGONAL, dl-ā-gō-nāl, [diagonos] I. adj. schräg, diagonal.

II. s. die Schräglinie, Diagonallinie.

DIAGONALLY, dl-ā-gō-nāl-lē, adv. schräg, diagonal.

DIAGRAM, dl-ā-grām, [diagramma] s. die mathematische oder geometrische Figur; der mathematische Plan, Abriß.

DIAGRAPHICAL, dl-ā-grāf-ē-kāl, [diā und graphō] adj. beschreibend.

DIAGRYDIATES, dl-ā-grēd-ē-tēs, } [lat.  
DIAGRYDIUM, dl-ā-grēd-ē-izm, } diagrydium] s. der mit Quitten und Schwefel zubereitete Stomachmittel.

DIAL, dl-āl, [aus dialōs] s. die Sonnenuhr. Declining —, die abweichende Sonnenuhr.

DIAL-BIRD, dl-āl-bōrd, s. eine Art Kestrel aus Bengalen, und vom Senegal.

DIAL-PLATE, dl-āl-plāt, s. das Zifferblatt. The — of a watch, das Zifferblatt einer Taschenuhr.

DIAL-WHEEL, dl-āl-hwēl, (of a clock) s. das Zifferrad der Pendelschwingungen (in einer Uhr).

DIALECT, dl-āl-lēk, [dialektos] s. 1) die Mundart, der Dialekt, das Idiom. The Greek language has several dialects, die griechische Sprache hat verschiedene Mundarten; In the universal — of the world, in der Universalssprache, in allen Sprachen der Welt; An odd kind of —,

das Gewölch, Raubgewölch; To speak an odd kind of —, laubermächtig. 2) die Sprechart (die edle, vertrauliche). Syn. V. Speech. 3) die Schreibart, der Styl.

DIALECTICAL, dl-āl-lēk-ē-kāl, adj. 1) vernunftlebig, logisch, dialektisch. 2) die Mundarten betreffend.

DIALECTICALLY, dl-āl-lēk-ē-kāl-lē, adv. nach den Regeln der Vernunftlehre, dialektisch (verfahren).

DIALECTIC, dl-āl-lēk-ēk, I. s. die Vernunftlehre, Denklehre, Logik.

II. adj. beweisend, schließend.

DIALECTICIAN, dl-āl-lēk-ē-ān, s. der Vernunftlehrer, Denklehrer, Dialektiker.

DIALLING, dl-āl-ling, [v. dial] s. die Sonnenuberkunft.

DIALLIST, dl-āl-ist, s. der Verfasser von Sonnenuhren.

DIALOGISM, dl-āl-lō-izm, s. das erdichtete Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen.

DIALOGIST, dl-āl-lō-ist, s. 1) die in einem Gespräch lebende eingeführte Person. 2) der Gesprächsdiener.

DIALOGISTICALLY, dl-āl-lō-ist-ē-kāl-lē, adv. gesprächsweise.

To DIALOGIZE, dl-āl-lō-izē, v. n. in Gesprächen sich unterreden.

DIALOGUE, dl-āl-lōg, [frz., dialōgos] s. das Gespräch, der Dialog. The art of writing dialogues, die Kunst zu dialogisieren; Lucian's dialogues, Lucians Gespräche.

DIALOGUE-WRITER, dl-āl-lōg-rī-tēr, s. der Gesprächsdiener.

To DIALOGUE, v. n. ein Gespräch führen, halten, sich besprechen, sich mit einander unterreden.

DIALYSIS, dl-āl-lē-sis, [diálōsis] s. die rednerische Figur, das Redebild (wodurch Silben oder Worte getrennt werden).

DIAMANTINE, dl-ā-mān-tīne, [altfrz. diamant] adj. 1) demanten, diamanten. 2) demanthart.

DIAMETER, dl-ām-tēr, [diāmetros] s. der Durchmesser, Diameter (eines Kreises).

DIAMETRAL, dl-ām-tēr-trāl, adj. 1) zum Durchmesser gehörig, diametrisch. 2) Fig. einander gerade entgegen gesetzt, diametrisch.

DIAMETRICALLY, dl-ām-tēr-trāl-lē, adv. diametrisch; Fig. schnurstracks entgegen.

DIAMETRICAL, dl-ām-tēr-trāl-kāl, adj. einen Durchmesser beschreibend; der Richtung eines Durchmessers folgend; diametrisch.

DIAMETRICALITY, dl-ām-tēr-trāl-kāl-lē, adv. diametrisch. Fig. — against his conscience and his honour, seinem Gewissen und seiner Ehre schnurstracks entgegen, zuwider.

DIAMOND, dl-ā-mōnd, [diāmonas] s. 1) der Diamant, Demant, A — of a fine water, ein Diamant von einem schönen Wasser, ein sehr reiner und glänzender Diamant; A — cut into angles, der Brillant; To cut a — into angles, einen Diamant brillantieren (auf allen Seiten edig schleifen); Clef —, ein schwacher Diamant (der von seinem Feuer verloren hat); Glazier's —, der Hohlstein. Prov. It must be a — that cuts a —, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil; — cuts —, — against —, ein Schalk muß sich nicht an seines Gleichen machen; kein Schalk läßt sich von einem andern betriegen.

2) (eine von den vier Farben der Spielarten) Edelstein, Raute, Carreau. The king of diamonds, der Edelstein oder Rautekönig. 3) pl. eine Art würfeliges Backwerk. 4) (bei Buchdruckern, eine Art sehr feiner Druckschrift) die Diamant.

DIAMOND-CUT, dl-ā-mōnd-kāt, adj. wie ein Diamant geschnitten.

DIAMOND-CUTTER, dl-ā-mōnd-kāt-tēr, s. der Diamantschneider, Diamantschleifer.



**DIAMONDED**, dl-á-món-déd, *adj.* Bletsche wie Diamanten habend.

‡ **DIAPASE**, dl-á-pháse, *V.* *Diapason*.

**DIAPASM**, dl-á-plám, [diápasma] *s.* das wolkförmige Pulver, Dufspulver.

**DIAPASON**, dl-á-phá-zón, [diápasón] *s.* 1) (Tont.) der Achtklang, die Octave. 2) der Umfang einer Singstimme oder eines Tonwerkszeuges. 3) das Principal (das vorzüglichste Pfeifenwerk einer Orgel). 4) das Orgelpfeifenmaß. 5) (bei Glockengießern) das Glockenmaß, der Glockenmaßstab.

**DIAPENTE**, dl-á-pénte, [diápenete] *s.* (Tont.) die Fünfte, Quinte.

**DIAPER**, dl-á-pár, [frz. diapre, neulat. diasprus] *s.* 1) die gebildete, gebülmte oder gemodelte Feinwand. 2) das Tellertuch, die Serviette.

To **DIAPER**, [altfrz. diaprér] *v. a.* 1) modeln, blümen (einen Zeug e.). 2) sticken (Blumen um ein Kleid e.).

‡ **DIAPHANED**, dl-á-fáned, *adj.* durchsichtig.

**DIAPHANEITY**, dl-á-fá-né-é-té, [diáfanéita] *s.* die Durchsichtigkeit.

**DIAPHANIC**, dl-á-fán-ik, [diá u. fané] *adj.* durchsichtig. A — body, ein durchsichtiger Körper.

**DIAPHANOUS**, dl-á-fá-nós, [diá u. fanós] *adj.* durchsichtig. A — body, ein durchsichtiger Körper.

**DIAPHORESIS**, dl-á-f-ó-ré-sis, [diáporésis] *s.* die Ausbünstung durch die Haut.

**DIAPHORETIC**, dl-á-f-ó-ré-tik, [diáporéti-kós] *1. adj.* schweißtreibend.

*II. s.* das schweißtreibende, die Ausbünstung befördernde Mittel.

**DIAPHORETICAL**, dl-á-f-ó-ré-tik-ál, *adj.* schweißtreibend, die Ausbünstung befördernd.

**DIAPHRAGM**, dl-á-f-rám, [diáphragma] *s.* 1) die Scheidewand, Quertwand (welche einen hohen Körper theilt). 2) das Zwergfell.

**DIARRHOEA**, dl-á-r-ré-á, [diárrhoia] *s.* der Durchfall, Durchlauf, die Diarrhoe.

**DIARRHOETIC**, dl-á-r-ré-tik, *adj.* den Durchfall befördernd; abführend (von Arzneien e.).

**DIARY**, dl-á-ré, [lat. diarium, von dies] *s.* das Tagebuch.

**DIASTEM**, dl-á-stém, [diástēma] *s.* (Tont.) das einfache Intervall, der einfache Tonabstand, die einfache Tonweite.

**DIASTOLE**, dl-á-stó-lé, [diástolē] *s.* 1) (Med.) die Dehnung einer an sich kurzen Silbe. 2) die Ausdehnung des Herzens.

**DIASTYLE**, dl-á-stí-lé, [diástulos] *s.* das weisförmige Gebäude.

**DIATESSERON**, dl-á-té-sé-rón, [diá u. tésseron] *s.* (Tont.) die Quarte.

**DIATONIC**, dl-á-tó-nik, [diátonos] *adj.* (nach der Tonleiter) stufenmäßig, diatonisch. In a — manner, diatonisch, nach der diatonischen Leiter.

**DIATRIBE**, dl-á-tríb, [diátribē] *s.* die Disputation oder ein anhaltendes Gespräch.

**DIAZEUOTIC**, dl-á-zé-ú-tik, [diá u. zēuotus] *adj.* — tone, (alte Tont.) — a, e (neuere Tont.)

**DIBBLE**, dl-á-bl, [V. to dabble] *s.* der Pflanzstod, das Pflanzholz.

To **DIBBLE**, [v. dip] *v. n.* (bei Anglern) eins tauchen.

**DIBSTONE**, dl-á-stóné, [v. to dab u. stone] *s.* ein kleiner Stein (dessen sich die Kinder zum Spielen bedienen, und womit sie nach einem andern Steine werfen).

**DICACITY**, dé-ká-si-té, [lat. dicacitas] *s.* die Redseligkeit, Gesprächigkeit, Geschwätzigkeit.

**DICE**, dlse, *pl.* von Die, die Würfel. To play at —, würfeln. To cog the —, die Würfel kneipen. Fig. The very — obey him, sogar die Würfel gehorchen ihm. Prov. To set the —

upon one, einen listig betrügen, übervorthellen, schnellen; The devil is in the —, es geht nicht mit rechten Dingen zu.

**DICE-BOX**, dlse-bóks, *s.* der Würfelsbecher.

**DICE-PLAYER**, dlse-plá-ár, *s.* der Würfler, Würfelspieler.

To **DICE**, *v. n.* würfeln.

**DICER**, dl-sár, *s.* der Würfler, Würfelspieler.

**DICH**, dlsh, (wahrscheinlich verdorren aus do it oder may it do). Much good — thy good heart, Apemantus, wohl bekomme es deinem guten Herzen, Apemantus.

To **DICHOTOMIZE**, dl-kót-ó-míze, *v. a.* trennen, theilen.

**DICHOTOMY**, dl-kót-ó-mé, [dixotomía] *s.* die Eintheilung der Begriffe nach Paaren.

**DICING-HOUSE**, dlse-log-hóuse, [v. dice] *s.* das Spielhaus.

**DICK**, dlk, (Abkürz. von Richard) *s.* (Männernamen) Richard.

‡ **DICKENS**, dé-kéns, [am Rheine Deure] *s.* der Zeufel, der Penker. What the —! was der Penker!

**DICKER**, dé-kár, (mittelalt. dicra, Deher, denu) *s.* (eine Zahl von zehn) der Deher. A — of leather, ein Deher Häute; A — of iron, ein Deher eiserne Stangen.

\* **DICKEY-BOX**, dék-k-bóks, *s.* der äußere Rücksitz an einer Dilligence.

**DICKY**, dék-é, *s.* 1) *V. Dick*. ‡ 2) der Unetrotz. Prov. It is all — with him, er ist ganz weg.

**DICTANY**, dék-tá-né, [dictamnion, dictamnion] *s.* der Diptam, die Aschwurz (Pflanze).

To **DICTATE**, dlk-tá-té, [lat. dicto] *v. a.* zum Nachschreiben vorsagen, in die Feder sagen, dictiren; — a letter, einen Brief dictiren.

Fig. Whatsoever is dictated to us by God himself, alles was uns von Gott selbst kund gethan wird.

**DICTATE**, *s.* (eine verbindende Regel des Verhaltens, welche einem Anderen ertheilt wird, in geschriebener oder schriftlicher) die Vorschrift.

To confine one's self to the dictates of others, sich nach den Vorschriften Anderer richten. Fig. The dictates of reason, die Lehren der Vernunft; To act contrary to the dictates of one's own conscience, den Eingebungen seines Gewissens zuwider handeln.

**DICATION**, dlk-tá-shán, *s.* 1) das Dictiren. 2) Fig. das Vorschreiben, die Vorschrift (dieses oder jenes zu thun).

**DICTATOR**, dlk-tá-tár, [lat. dicto] *s.* 1) der Nachsprecher, Dictator (im alten Rom). 2) Fig. der Gebieter, Dictator. The great — of fashions, der große Angeber der Moden.

**DICTATORIAL**, dlk-tá-tár-ál, *adj.* machtsprecherisch, herrschend, gebieterisch, dictatorisch.

To speak with a — tone, in einem dictatorischen oder entscheidenden Tone (Fig. im Rehtone) sprechen.

**DICTATORSHIP**, dlk-tá-tár-shíp, *s.* 1) die Würde eines römischen Dictators, die Machtsprecherwürde, Dictatur. 2) Fig. der Machtsprecherton; eine unverschränkte Drelligkeit.

**DICTATORY**, dlk-tá-tár-é, *V. Dictatorial*.

**DICTATURE**, dlk-tá-tá-ré, *s.* die Machtsprecherwürde, Dictatur.

**DICTION**, dlk-shán, [lat. dictio v. dico] *s.* der Vortrag, Ausdruck, die Darstellung, Schreibart, Diction.

**DICTIONARY**, dlk-shán-á-ré, [lat. dictionarium] *s.* das Wörterbuch, Dictionär. A compendious —, ein kleines Wörterbuch oder ein Auszug: A — for hard words, (das Wörterbuch, worin unbekannte Wörter erklärt werden) das Glossarium.

**DID**, dl, *pract.* von To Do. What — I

was that ish? I — really love him, ich liebe ihn wirklich.

**DIDACTIC**, dé-dák-tik, [didaktikós] *s.* 1) lehrend, lehrförmlich, didaktisch. A — poem, ein Lehrgedicht.

**DIDACTICALLY**, dé-dák-tik-ál, *adv.* lehrend, didaktisch.

**DIDAPPER**, dl-dá-p-pár, [v. dip] *s.* der Tauscher (Soget).

**DIDASCALIC**, dl-dá-kál-ik, [didagmalós] *V. Didactical*.

To **DIDDER**, dl-dá-dár, [zittern] *v. n.* vor Kälte zittern, schnattern, schauern, schauern.

To **DIDDLE**, dl-dá-dl, [V. to daddle] *v. n.* im Gehen wanken, schwanken (wie Kinder und Greise).

**DIDRACHM**, dl-dá-rám, [didrachmā] *s.* 1) die Dibrachme (eine Geldsorte der alten Griechen). 2) der vierte Theil einer Unze Silber.

**DIDST**, dl-dst, die zweite Person des imperf. von To Do.

**DIDUCTION**, dé-dák-shán, [lat. diductio] *s.* die Trennung (der Theile eines Körpers).

To **DIE**, dl, [diō] *v. a.* färben. — black, or with black, schwarz färben; Dye blue, blau gefärbt; — with wool, mit Waid färben; — scarlet, mit Cochenille färben; — with roots, mit Wurzelfarbe färben; — the silk even, die Seide glätten (für eine gleichförmige Farbe geben); — as not to stir, mit guten, echten oder haltbaren Farben färben; — with fading colours, mit unechten, gemeinen oder schlechten Farben färben; — the fur with cold stuff, die Häute oder Felle glänzen (ihnen eine Art schwarzen Glanz geben).

**DIE**, (pl. Dies, dies) *s.* die Linde, Farbe. Second —, das Umsfärben; Scarlet —, das Cochenillebad; A — house, eine Färberei. Fig. The cheeks take the — of the passions, die Wangen nehmen die Farbe der Leidenschaften an; A crime of a deeper —, ein noch größeres, größlicheres Verbrechen.

To **DIE**, [u. death zu tödt, To d, frz. tue, diō gehörig] *v. n.* 1) sterben. — a natural death, eines natürlichen Todes sterben; — in the bed of honour, auf dem Bette der Ehre (auf dem Schlachtfelde) sterben; He that dies this year, is quit for the next, wer dieß Jahr stirbt, ist für das nächste quit; He died of that fall, er starb an, oder von diesem Sturze; — for want of, sterben vor Mangel an; — out of, sterben vor.

Fig. This wine begins —, dieser Wein fängt an zu verriechen, fängt zu werden, abzuferben; These plants will die, diese Pflanzen werden absterben, vertrocknen, verdorren; — of laughter, vor Lachen sterben; — for love, vor Liebe sterben, vor Liebe verschmachten; — through jealousy, vor Eifersucht sterben; — with confusion, vor Beschämung sterben; He died for Rebecca, er starb vor Liebe zu Rebecca; The words seem — on his lips, die Worte scheinen auf seinen Lippen zu ersterben, er zieht oder dehnt seine Worte unausförmlich; His name, his memory will never die, sein Name, sein Andenken werden nie sterben. 2) (Wortesag.) des ewigen Todes sterben.

To **DIE AWAY**, hinsinken, erliegen, in Ohnmacht fallen.

**DIE**, [frz. dé, wall. dis] (pl. Dies, dies) *s.* 1) der Würfel, Cubus. 2) (in engerer Bedeut.) der Würfel zum Spielen. Fig. He knows what way the — will fall, er weiß was der Zufall oder das Ungefähr herbeiführen wird; The — of war, das Kriegsglück. Prov. It was within the turn of a —, um ein Haar, bei einem Haare (es hätte gar nicht viel). 3) (pl. dies) der Stempel, Münzstempel.

**DIEGO**, dl-é-gó, *s.* 1) Diego (Männer-

taufn.). 2) der Haubegen, (poet.) der Flamberg.  
DIER, *di-är*, *s.* der Färber. — in black, der Schwarzfärber.

DIER'S-BROOD, *di-är-brööm*, *s.* der Färbers ginst (Pflanze).

DIER'S-WOOD, *di-är-wööl*, *s.* der Bau (Pflanze).

DIET, *di-ät*, [*diät*] *s.* 1) die Kost, Nahrung, Speise. 2) die Lebensordnung, Gesundheitsordnung eines Kranken, die Krankenkost, Diät. To keep a strict —, eine strenge Diät beobachten; To fast, like one that takes —, fasten, wie einer, der die Hungertur braucht.

DIET-DRINK, *di-ät-drink*, *s.* der Arzneitrank.

To DIET, *I. v. a.* 1) nähren, bestärken, speisen. *Fig.* Thou art all the comfort, the gods will diet me with, du bist aller Trost, den mir die Götter noch gewähren; — my revenge, meine Rache zu kühlen. 2) auf magere Kost, auf Krankenkost setzen. *Fig.* You, that turn out off a first so noble a wife, may justly diet me, Sie, der Sie schon einmahl ein so edles Weib verließen, können mit Recht auch mich verlassen.

*II. v. n.* 1) Speise zu sich nehmen, speisen. 2) eine Diät beobachten, Diät halten.

DIET, [*alt.* Diet] *s.* der Landtag, Reichstag.

DIETARY, *di-ät-ä-rä*, *I. adj.* zur Lebensordnung eines Kranken, zur Diät gehörig, diätetisch.

*II. s.* die diätetische Arznei.

DIETER, *di-ät-är*, *s.* der Verordner einer Diät.

DIETETIC, *di-ät-ä-tik*, } *adj.* gesundheitsfördernd, diätetisch.  
DIETETICAL, *di-ät-ä-tik-äl*, }

DIFFARREATION, *di-fä-r-ä-t-ä-shön*, [*lat. dis u. farreatio*] *s.* die Theilung eines Kuchens (ein Gebrauch bei Ehescheidungen im alten Rom).

To DIFFER, *di-fär*, [*lat. differo*] *I. v. n.* 1) verschieden seyn, abweichen, differiren (in Gedanken &c.). They differ in their qualities, sie weichen in ihren Eigenschaften von einander ab; Your opinion differs very much from mine, wir sind sehr verschiedener Meinung. *Fig.* He often differs from himself, er ist sich oft selbst ungleich. 2) entgegengesetzter Meinung seyn. Others differ with me about the reality of these speculations, Andere stimmen mit mir über die Wahrheit dieser Beobachtungen nicht überein. 3) streiten (mit einem über eine Frage &c.). We shall not differ, wir werden uns wohl vertragen, wir werden in keinen Streit mit einander gerathen.

*II. v. a.* verschieden machen.

DIFFERENCE, *di-fär-ä-nse*, [*frz., lat. differentia*] *s.* 1) die Verschiedenheit, der Unterschied (zwischen zwei Personen &c.). (Cicero.) — of latitude, der Unterschied, die Differenz in der Breite. 2) (die Handlung oder Thätigkeit der Secte, da sie das Abweichende unter den Dingen und das Mannigfaltige an einem und demselben Dinge bemerkt, der Unterschied. We must make a — between the guilty and the innocent, wir müssen einen Unterschied zwischen dem Schuldigen und Unschuldigen machen. 3) die unterscheidende Eigenschaft, das unterscheidende Kennzeichen. The true marks and differences of sovereignty, die wahren Merkmale und unterscheidenden Eigenschaften der Oberherrschaft. 4) (Bermittelbarer) das Unterscheidungsmerkmal, der Unterscheidungsbegriff. 5) die Streitigkeit, der Streit. To make —, Uneinigkeit stiften. 6) der streitige Punkt, die streitige Sache, der Streitpunkt, die Streitsache. What was the —? worüber tritt man sich? To split the —, sich in die streitige Sache theilen.

*Syn.* Difference, die Streitigkeit; contest, der Streit; dispute, der Streit, Wortstreit;

quarrel, die Zänkerey. Das Durchkreuzen der Vortheile oder Interessen ist Ursache an differences; entgegengesetzte Meinungen erzeugen contests; die hartnäckige Vertbeibung dieser Meinungen und ein eigensinniges Beharren auf denselben, bilden was man disputes nennt; die Erbitterung der Gemüther ist die Quelle von quarrels.

To DIFFERENCE, *v. a.* 1) (einen Unterschied machen zwischen zwei Dingen) unterscheiden. We see nothing that differences the courage of Mnestheus from that of Sergestus, wir sehen nichts was den Muth des Mnestheus von jenem des Sergestus unterscheidet. 2) (Buchstabenrechnung, differenziren. — a quantity, eine Größe differenziren (= eine unendlich kleine Größe finden, welche unendliche Mal genommen, einer gegebenen endlichen Größe gleich ist).

DIFFERENT, *di-fär-ä-nt*, *adj.* verschieden. Men are as — from each other as the regions in which they are born, die Menschen sind so verschieden von einander, als die Gegenden wo sie geboren wurden; — nations have — customs, jedes Volk hat seine Gebräuche; In a — manner from what I thought, anders als ich dachte; They are — from each other, sie sind einander unähnlich, sie gleichen einander nicht. *Prov.* These things are as — as black from white, diese Dinge sind himmelweit, oder wie Tag und Nacht von einander verschieden.

DIFFERENTIAL, *di-fär-ä-nt-ä-shäl*, *adj.* (Buchstabenrechnung. Differenzial . . . The — method or calculus, (eine höhere Rechnungsart, welche den unendlich kleinen Unterschied veränderlicher endlicher Größen findet) die Differenzialrechnung.

DIFFERENTLY, *di-fär-ä-nt-lä*, } *adv.* verschieden, anders, auf eine andere Art.  
DIFFERINGLY, *di-fär-ä-nt-lä*, }

DIFFICIL, } [*lat. difficilis*] *adj.*  
DIFFICILE, }

1) schwer, schwierig (von Arbeiten &c.). 2) schwierig, bedeutend, schwer zu überlegen (ungr.).

DIFFICULENESS, *di-fär-ä-nt-lä-nä*, *s.* die Unbeugsamkeit, Hartnäckigkeit, der Eigensinn (ungr.).

To DIFFICULTATE, *di-fär-ä-nt-lä-tä*, *v. a.* erschweren (eine Arbeit &c.; ungr.).

DIFFICULT, *di-fär-ä-nt-lä*, *adj.* 1) schwer, schwierig. The thing was found more — than was expected, man fand die Sache schwerer, als man erwartet hatte. 2) lästig, beschwerlich. 3) sehr eigen, eigensinnig, wunderbar, schwierig. 4) To DIFFICULTATE, *di-fär-ä-nt-lä-tä*, *v. a.* schwierig machen, verwirrt oder betreten machen.

DIFFICULTLY, *di-fär-ä-nt-lä-lä*, *adv.* schwer, mühsam, beschwerlich, mit Mühe.

DIFFICULTY, *di-fär-ä-nt-lä-lä*, *s.* 1) (das, was eine Sache schwierig macht, und eine schwierige Sache selbst) die Schwierigkeit. That admits of no —, das ist keiner Schwierigkeit unterworfen, das leidet keinen Anstand; To start or to raise difficulties, Schwierigkeiten erheben, in den Weg legen; They make difficulties for impossibilities, sie halten Schwierigkeiten für Unmöglichkeit; To propose a —, eine Schwierigkeit, eine schwierige Frage aufwerfen, vorlegen, auf die Bahn bringen; eine Einwendung, Bebenlichkeit, einen Einwurf vorbringen. 2) der Widerstand. Such a — proves a great soul, ein solcher Widerstand beweist eine große Seele.

*Syn.* Difficulty, die Schwierigkeit; impediment, obstacle, obstruction, das Hinderniß. A difficulty sets us in the way, an impediment hält uns ab oder zurück, an obstacle widersteht uns, an obstruction hält uns auf. Wir haben difficulties, entfernen impediments, übersteigen obstacles, und überwinden obstruc-

tions. Die zwei ersten Wörter scheinen etwas zu bezeichnen, was aus der Natur und den Umständen einer Sache hervorgeht; die zwei letzten scheinen etwas aus einer fremden Ursache Entspringendes anzudeuten. So sind Verschiedungen impediments auf dem Wege zur Tugend; so ist die Nähe der Verwandtschaft an obstruction zur Heirath; obstacles zeigen sich bei großen Unternehmungen; difficulties besonders bei Geschäften.

To DIFFIDE, *di-fä-ä-dä*; [*lat. diffido*] *v. n.* nicht trauen, ein Mißtrauen setzen in . . ., mißtrauen; — in one's own strength, in seine Kräfte ein Mißtrauen setzen, seinen Kräften mißtrauen.

DIFFIDENCE, *di-fä-ä-dä-nse*, *s.* das Mißtrauen; das Mißtrauen in sich selbst, die Schwächlichkeit.

DIFFIDENT, *di-fä-ä-dä-nt*, *adj.* 1) mißtrauisch. To be — of one, einem mißtrauen; I was really so — of it, ich hatte wirklich so wenig Vertrauen darauf. 2) mißtrauisch in sich selbst, schwächlich.

DIFFIDENTLY, *di-fä-ä-dä-nt-lä*, *adv.* bescheiden, ohne Anmaßung.

To DIFFIND, *di-fä-ä-nd*; [*lat. diffindo*] *v. a.* spalten, zer-spalten (ein Stud. &c.).

DIFFINITIVE, *di-fä-ä-nt-lä-ä-ä*, [*lat. diffinitio, diffinitum*] *adj.* bestimmt, entscheidend, definitiv.

DIFFISSION, *di-fä-ä-shön*, [*v. diffind*] *s.* das Spalten, Zer-spalten.

DIFFLATION, *di-fä-ä-shön*, [*lat. difflo*] *s.* das Berstehen, Berstehen (der Wollen &c.).

DIFFLUENCE, *di-fä-ä-nse*, } [*lat. diffuso*]  
DIFFLUENCY, *di-fä-ä-nä-ä*, }

*s.* die Flüssigkeit (der Luft, des Wassers &c.).

DIFFLUENT, *di-fä-ä-nt*, *adj.* zerfließend, flüssig.

DIFFORM, *di-fä-ä-rm*, [*lat. difformis*] *adj.* ungleich, unähnlich, unformlich. A — flower, eine mißgestaltete Blume, eine Blume mit ungleichförmigen Blättern.

DIFFORMITY, *di-fä-ä-rm-ä-tä*, *s.* die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

DIFFRANCHISEMENT, *di-fä-ä-nt-lä-shä-mä-nt*, [*frz. franchise*] *s.* die Heraushebung der bürgerlichen Gerechtsamen und Vorrechte.

To DIFFUSE, *di-fä-ä-zä*; [*lat. diffundo, diffusus*] *v. a.* ausschütten, ausgießen, verbreiten, ausbreiten, (poet.) ergießen (eine Flüssigkeit). The waters diffused themselves every way, das Gewässer ergoß sich nach allen Seiten hin. *Fig.* We shall diffuse our name through the conquered world, wir werden unseren Namen über die eroberte Welt verbreiten; Diffused infection of a man, gift'ger Abschaum eines Mannes.

DIFFUSE, *di-fä-ä-zä*, *adj.* 1) weit verbreitet, ausgebreitet; zerstreut. 2) *Fig.* weit-schweifig. A — style, eine weit-schweifige Schreibart.

DIFFUSED, *di-fä-ä-zä*, *part. adj.* 1) poet. (ungeordnet, nachlässig, hingegossen. 2) unordentlich, wild, verwirrt. — satire, ein unordentlicher Anzug; With some — song, mit irgend einem verwirrt oder wilden Gesange.

DIFFUSEDLY, *di-fä-ä-zä-lä*, *adv.* weit verbreitet, zerstreut.

DIFFUSEDNESS, *di-fä-ä-zä-nä*, *s.* die Verbreitung, Zerstreung.

DIFFUSELY, *di-fä-ä-zä-lä*, *adv.* 1) weit verbreitet, ausgebreitet. 2) *Fig.* weit-schweifig.

DIFFUSER, *di-fä-ä-zä-rä*, *s.* der Verbreiter.

DIFFUSIBLE, *di-fä-ä-zä-blä*, *adj.* verbreitbar, sam.

DIFFUSION, *di-fä-ä-shön*, *s.* 1) die Verbreitung, Zerstreung. 2) *Fig.* die Weit-schweifigkeit (der Schreibart &c.).

DIFFUSIVE, *di-fä-ä-zä-lä*, *adj.* 1) sich überall hin verbreitend, ergießend. A — odour, ein

Geruch, der sich überall hin verbreitet. *Fig. A* — charity, die allumfassende Wohlthätigkeit. 2) ausgebreitet, weit, zerstreut. 3) *Fig.* ausgebreitet, weitläufig.

**DIFFUSIVELY**, dif-fu-ziv-lé, *adv.* weit verbreitet; nach allen Seiten hin.

**DIFFUSIVENESS**, dif-fu-ziv-nés, *s.* 1) die Verbreitung, Zerstreung. 2) *Fig.* die Weitschweifigkeit, der Mangel an Bestimmtheit (im Ausdruck).

**To DIG**, dig, [angels. *dican*, *beiche*] *praet.* und *part. pass.* dug oder digged, I. v. a. 1) graben, ausgraben (einen Teich). He digged many wells, er grub viele Brunnen; — deeper, ausgraben; — again (Zerbau), den zweiten Bau geben (einem Acker, Weinberge); weibraschen, rühren, wenden (einen Acker). 2) ausschöpfen, bohren. 3) bei Jägern, durch Graben herausbrinnen; ausgraben. — a badger, einen Dachs ausgraben.

**To Dig out**, graben, ausgraben (Torf, Stein, loben).

**To Dig up**, 1) (mit dem Spaten) umgraben. You can not dig up your garden too often, ihr könnt euren Garten nicht zu oft umgraben. 2) ausgraben, ausgraben (einen Schatz).

II. v. n. mit einem Spaten die Erde umgraben oder löcher graben, nachgraben. *Fig.* They long for death, but it cometh not: and dig for it more than for hid treasures (heil. Schrift), die des Todes warten, und kommen nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen.

**DIGAMMA**, di-gám-má, [*dyamma*] *s.* der Buchstabe F (so geschrieben, weil er einem doppelten griechischen Gamma ähnlich sieht).

**DIGAMY**, di-gá-mé, [*dygmia*] *s.* die zweite Heirath.

**DIGASTRIC**, di-gás-trik, [*dic* u. *γαστρῆς*] *adj.* (Zergliederungs-) zweibauchig (von einem Muskel der untern Hingade).

**DIGERENT**, di-gér-ent, [*lat. digerens*] *adj.* die Verdauung befördernd.

**DIGEST**, di-jést, [*lat. digesta*] *s.* der Begriff des römischen Rechts, die Pandecten.

**To DIGEST**, di-jést, [*lat. digero, digestus*] I. v. a. 1) ordnen (Materialien, Pflanzen, nach Klassen). Well digested in the scenes, wohlgeordnet in den Szenen. 2) verdauen. Each animal has organs — its food, jedes Thier hat die zur Verdauung seiner Nahrung nöthigen Werkzeuge. 3) (Schriftl.) in Wasser eingetauchten Stoff eine Zeitlang einer gelinden Wärme aussetzen) digerieren. 4) *Fig.* a) ertragen, leiden, verdauen. I cannot digest such an affront, ich kann eine solche Beschimpfung nicht ertragen. b) im Geiste ordnen, wohl überdenken, überlegen. — one's matter well, seinen Stoff durchdenken, reiflich darüber nachdenken; Digest that business, übersetzen Sie diese Sache genau. c) nehmen, annehmen und genießen. With my two daughters' dowry digest this third, zu meiner beiden Töchter Mitgift nehme und genieße diese Dritte. d) umformen, umbilden, verherlichen. In whom my house's name must be digested, der meines Hauses Namen verherrlichen soll. 5) zum Gittern bringen (eine Wunde).

II. v. n. Eiter erzeugen, absetzen, eitern (von Geschwüren).

**DIGESTER**, di-jést-ér, *s.* 1) der Ordner, Anordner. 2) einer, der verdaut. Great eaters are often ill digesters, große Eßer verdauen oft schlecht. 3) das Verdauungsmittel. 4) (ein Kupfer oder eiserner Kochtopf, der durch einen Schraubendeckel so fest verschlossen ist, daß die Wasserdämpfe keinen Auslass finden, wodurch der Grad der Hitze immer stärker wird, so daß man auf diese Art Knochen auflösen und zu Gallerte kochen kann, der papinianiische Topf.

Hülpert, Engl. Deutsch. Wörter.

**DIGESTIBLE**, di-jést-ib-lé, *adj.* verdaulich. **DIGESTION**, di-jést-í-shán, *s.* 1) die Verdauung, Digestion. 2) (Schriftl.) die Aufzählung, das Digerieren, die Digestion (eines Gesetzes bei einem langwierigen Feuer). 3) *Fig.* das Zurückführen auf einen Plan, das methodische Ordnen, die Zeilung eines Vorhabens. 4) die Beförderung der Eiterung; die Eiterung, Digestion einer Wunde.

**DIGESTIVE**, di-jést-iv, I. *adj.* 1) die Verdauung befördernd. 2) (Schriftl.) digerierend. 3) *Fig.* gehörig ordnend, anordnend. II. *s.* das eiterbefördernde Mittel. I dressed it with digestives, ich legte eiterbefördernde Mittel auf.

**DIGESTURE**, di-jést-úre, *s.* die Verdauung (ungebr.).

**DIGGABLE**, dig-gá-bl, *adj.* gegraben werden können.

**DIGGER**, dig-gér, *s.* der Gräber. Grave — der Todtengraber.

**To DIGHT**, dight, [angels. *dihtan*, *reizen*] v. a. 1) anziehen, pugen, schmücken, behängen (ungebr.). Richly dight, reich behangen. 2) aufsetzen (einen Hut). ungebr.).

**DIGIT**, di-djít, [*lat. digitus*] *s.* 1) das  $\frac{1}{4}$  Zoll breite Maß. 2) der zwölfte Theil des Sonnen- oder Monddurchmessers. 3) (jede Zahl von 1 bis 10) die einfache Zahl.

**DIGITAL**, di-djít-ál, *adj.* zu einem Finger gehörig.

**DIGITATED**, di-djít-ú-téd, *adj.* gefingert. A — leaf, ein gefingertes Blatt (wenn mehrere Blätter mit ihrem untern Theile zusammen auf der Spitze eines Blattstiels stehen).

**To DIGLADIATE**, di-glá-dé-áte, [*lat. digladio*] v. a. sechten; *Fig.* streiten.

**DIGLADIATION**, di-glá-dé-á-shán, *s.* 1) das Gefecht. 2) *Fig.* der Streit, Zank.

**DICLYPH**, di-gléf, [*dyklogos*] (*Saut.*) der Zweifels (ein mit zwei Vertiefungen verzierter Stein in den dorischen Stelen).

**DIGNIFICATION**, di-gné-fí-ká-shán, *s.* die Erhebung, Erhöhung (einer Person).

**DIGNIFIED**, di-gné-fí-ké, [*lat. dignus*] *adj.* mit einer Würde bekleidet (bes. von Geistlichen).

**To DIGNIFY**, di-gné-fí, v. a. 1) erheben (bes. zu einer geistlichen Würde). 2) *Fig.* (in einem allgemeineren Sinne) ehren, zieren, berühmt machen (die Zeiten).

**DIGNITARY**, di-gné-fí-ré, *s.* (ein Geistlicher, der dem Range nach über einem Verrater steht) der Dechant, Groschantor, Prälat, Stiftsherr.

**DIGNITY**, di-gné-té, *s.* 1) (der Vorzug einer Person oder Sache, bes. innerer Vorzug) die Würde. The — of the subject, die Würde des Gegenstandes. 2) (ein merklicher äußerlicher Vorzug in der bürgerlichen Gesellschaft, bes. so fern er mit einem Amte verbunden ist) die Würde. He maintains the — of his station, er behauptet die Würde oder Hoheit seines Ranges. *Fig.* To speak, to act, to do things with —, mit Würde reden, handeln, alles mit Würde thun. 3) die geistliche Würde, womit eine Persönlichkeit verbunden ist. 4) (Streuende) das Zeichen im Thierkreise. A planet in —, der in einem Zeichen des Thierkreises befindliche Planet.

**DIGNOTION**, di-gné-shán, [*lat. dignosco*] *s.* die Auszeichnung, das Unterscheidungszeichen.

**To DIGRESS**, di-grés, [*lat. digredior, digressus*] v. n. 1) abgehen, abweichen, abschweifen (vom Wege; nur noch im bildlichen Sinne gebräuchlich). 2) *Fig.* abgehen, abschweifen (von seiner Materie in einer Rede). Digressing from the valour of a man, wenn sie (nämlich die That) der Kraft des Mannes abtrünnig wird.

**DIGRESSION**, di-grés-í-shán, *s.* die Abschwei-

fung, Abweichung. The best authors sprinkle their works with digressions, die besten Schriftsteller bringen in ihren Werken Abschweifungen an.

**DIGRESSIONAL**, di-grés-í-shán-ál, *adj.* abschweifend (von der Materie in einer Rede).

**DIGRESSIVE**, di-grés-í-shán, *adj.* abschweifend (von der Einbildungskraft).

**DIGRESSIVELY**, di-grés-í-shán-lé, *adv.* abschweifend, als Abschweifung.

**To DIJUDICATE**, di-já-dé-ká-ké, [*lat. dijudico*] v. a. aburtheilen, entscheiden (über einen gelehrten Grenzstand).

**DIJUDICATION**, di-já-dé-ká-ké-shán, *s.* das Aburtheilen, die (richterliche) Entscheidung.

**DIKE**, dike, [*Teich*, frz. *digue*, *teixos*] *s.* 1) der Teich, Damm. A — to turn off a river, ein Wehr, Wehr. 2) der Graben, Canal.

**DIKE-GRAVE**, dike-gráve, { [*Teichgräbe*] *s.* **DIKE-REVE**, dike-réve, {

der Deichgräbe, Deichaufseher, Aufseher der Deiche, Brücken und Kunststraßen.

**To DIKE**, [beiche] v. n. mit dem Spaten graben.

**To DILACERATE**, di-lá-sé-rá-te, [*lat. dilacero*] v. a. entzwei, in Stücke reißen, zerreißen.

**DILACERATION**, di-lá-sé-rá-shán, *s.* das Zerreißen.

**To DILANIATE**, di-lá-né-áte, [*lat. dilanio*] v. a. 1) zerreißen. Dilaniating effort, die zersprengende Kraft, Sprengkraft (des Pulvers). 2) *Fig.* zerfleischen.

**DILANIATION**, di-lá-né-á-shán, *s.* das Zerreißen.

**To DILAPIDATE**, di-lá-pé-dá-te, [*lat. dilapido*] I. v. a. 1) verderben, verwüsten. 2) *Fig.* verschleudern, vergeuben (sein Vermögen).

II. v. n. 1) in Trümmer fallen, einfallen, verfallen (von Gebäuden). 2) *Fig.* in Verfall gerathen, zu Grunde gehen.

**DILAPIDATION**, di-lá-pé-dá-shán, *s.* der Verfall (bes. von Pfarrgebäuden, durch Verschwendung der nöthigen Ausbesserungen). 'Tis your duty to prevent the — of this house, es ist euer Schuttpflicht, dem Verfall dieses Hauses vorzubeugen.

**DILAPIDATOR**, di-lá-pé-dá-tór, *s.* einer, der den Verfall von Gebäuden verursacht.

**DILATABILITY**, di-lá-tá-bí-lé-té, *s.* die Ausdehnbarkeit (der Luft), Dehnbarkeit (eines Metalls).

**DILATABLE**, di-lá-tá-bl, [*lat. dilatabilis*] *adj.* dehnbar, ausdehnbar.

**DILATATION**, di-lá-tá-shán, *s.* 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung (der Luft durch die Wärme). 2) (der Zustand des Ausgedehntseins) die Ausdehnung.

**DILATATOR**, di-lá-tá-tór, *s.* 1) (Zergliederungs-) der erweiternde Muskel (einer der Muskeln der Nase und Harnröhre). 2) (Wundarzt), der Sperrer, Spiegel (Werkzeug, eine Öffnung damit offen zu erhalten).

**To DILATE**, di-lá-te; [*lat. dilato*] I. v. a. ausdehnen, erweitern (eine Wunde). *Fig.* — a discourse, eine weitläufige Rede halten. Syn. V. To Extend.

II. v. n. sich ausdehnen. *Fig.* — upon a topic, sich über einen Gegenstand ausbreiten, weitläufig über einen Gegenstand sprechen, ihn weitläufig abhandeln.

**DILATE**, *adj.* weit, ausgebreitet.

**DILATER**, di-lá-tér, *s.* einer, der ausdehnt oder erweitert.

**DILATION**, di-lá-tí-shán, [*lat. dilatio*] *s.* der Aufschub.

**DILATOR**, di-lá-tór, *s.* das Ausdehnende, Erweiternde.



**DILATORILY**, di-lá-tór-é-lé, *adv.* langsam, träge, verdröhen.

**DILATORINESS**, di-lá-tór-é-nés, *s.* das Zögern, Zaudern, die Langsamkeit, Trägheit, Saumseligkeit, Untätigkeit.

**DILATORY**, di-lá-tór-é, *adj.* 1) zauderhaft, langsam, träge, untätig. A — man, der Zauderer. 2) (Rechtsver.) verzögerlich. — pleas or exceptions, die verzögerlichen Einreden; Rechtsruffe.

**DILECTION**, di-lék-shán, [lat. dilectio] *s.* die Liebe, Zuneigung.

**DILEMMA**, di-lém-má, [dilemma] *s.* der Wechselschluß, verhängliche Doppelschluß, das Dilemma. *Fig.* They were in a dire —, sie befanden sich in einem schrecklichen Wechselschluß, in einer grausamen Verlegenheit, Alternative.

**DILETTANTE**, di-lé-tánte, [ital.] *pl.* dilettanti, *s.* der Kunstfreund, Kunstliebhaber, Dilettant.

**DILIGENCE**, di-lé-jéne, [lat. diligentia] *s.* der Fleiß, die Emsigkeit.

**DILIGENT**, di-lé-jént, *adj.* fleißig, emsig. To be double —, seinen Fleiß verdoppeln. *Syn.* V. Active.

**DILIGENTLY**, di-lé-jént-lé, *adv.* 1) fleißig, emsig (arbeiten, studieren &c.). 2) sorgfältig (ein Geschäft betreiben &c.).

**DILL**, dí, [dill] *s.* der Dill, die Dille, das Dillkraut.

**DILLING**, di-líng, [aus dílos von díllō] *s.* (ein vorzüglich geliebtes und gewolltes Kind und bef. ein kleines Mädchen) das Schößkind.

**DILUCID**, di-lú-síd, [lat. dilucidus, lucus] *adj.* 1) hell, klar. 2) *Fig.* deutlich, leicht zu begreifen, zu verstehen, klar.

To **DILUCIDATE**, di-lú-síd-á-tio, [lat. dilucidus] *v. a.* erläutern, erklären, ins Licht setzen.

**DILUCIDATION**, di-lú-síd-á-shán, *s.* die Erläuterung, Erklärung.

**DILUCIDLY**, di-lú-síd-lé, *adv.* klar, deutlich (machen &c.).

**DILUENT**, di-lú-ént, *I. adj.* verbünnend, auflösend.

*II. s.* das verbünnende oder auflösende Mittel, das Auflösungsmittel.

To **DILUTE**, di-lú-é, [lat. diluo, dilutus] *v. a.* 1) verbünnen (den Thee &c.). — the starch, (bei Starke machen) die weißen Stärkekörnchen scheiden, abscheiden. 2) schwächen, mildern (eine Farbe &c.).

**DILUTE**, *adj.* 1) dünn, verbünnt. 2) *Fig.* arm.

**DILUTER**, di-lú-tér, *s.* das Verbünnungsmittel.

**DILUTION**, di-lú-shán, *s.* das Verbünnen, die Verbünnung.

**DILUVIAN**, di-lú-vi-án, [lat. diluvium] *adj.* die Sündfluth betreffend.

**DIM**, dí, [dämmere, Dämmerung, schwab. dimber, timber, frz. ténébreux, lat. tenebrae] *adj.* 1) (nicht hell, dunkel. A — colour, eine dunkle Farbe. 2) des Lichts beraubt, oder wenig Licht habend) dunkel, blaß, matt. To be in dim and —, einen schwachen und matten Schein von sich geben, schwach und dunkel brennen. 3) ein trübes Gesicht, trübe Augen habend, nicht deutlich sehend. He is — by nature, er ist von Natur blödsichtig, er hat von Natur ein trübes Gesicht. *Fig.* A — understanding, eine schwere Begreifungskraft, ein schwerfälliger Verstand, der Blödsinn, die Blödsinnigkeit.

**DIM-SIGHTED**, di-mí-sí-téd, *adj.* blödsichtig.

To **DIM**, *v. a.* dunkel machen, verbunkeln. That dims my sight, dieß verbunkelt mein Gesicht; All of us have come to wait the dimming of our shining stars, wir alle haben

Grund, um die Verbunklung unserer glänzenden Sterne zu jammern.

**DIMBLE**, dí-mbl, [angels. dim hol] *s.* die Laube, Grotte.

**DIMENSION**, di-mén-shán, [frz., lat. dimensio] *s.* die Ausdehnung, das Maß. Solid bodies have three dimensions, length, breadth and depth, feste Körper haben drei Ausdehnungen oder Maße, Länge, Breite und Tiefe.

**DIMENSIONLESS**, di-mén-shán-lés, *adj.* kein bestimmtes Maß habend, unermesslich.

**DIMENSITY**, di-mén-sí-té, *s.* die Ausdehnung, das Maß.

**DIMENSIVE**, di-mén-sí-v, *adj.* die Ausdehnung, den Umfang bezeichnend.

**DIMETER**, di-mé-tér, [diámetros] *adj.* (von Personen; vier Füsse habend) dimetrisch.

**DIMICATION**, di-mé-ká-shán, [lat. dimicatio] *s.* das Gefecht, Schermügel.

To **DIMIDiate**, di-mé-dé-á-tio, [lat. dimidius] *v. a.* in zwei Theile theilen, halben.

**DIMIDIATION**, di-mí-dé-á-ká-shán, *s.* die Theilung in zwei gleiche Theile, das Halben.

To **DIMINISH**, di-mín-í-sh, [lat. diminuo] *I. v. a.* verkleinern, mindern, vermindern, verringern. — friendship, die Freundschaft (schwächen. *Syn.* V. To Abate.

*II. v. n.* abnehmen, kleiner werden, sich vermindern. His understanding diminishes, sein Verstand nimmt ab.

**DIMINISHINGLY**, di-mín-í-sh-íng-lé, *adv.* verkleinernd, auf eine herabsetzende, erniedrigende Art. To speak — of one, verkleinernd von einem sprechen.

**DIMINUENT**, di-mín-ú-ént, *adj.* verkleinernd.

**DIMINUTE**, di-mín-ú-é, *adj.* klein; winzig.

**DIMINUTELY**, di-mín-ú-é-lé, *adv.* verkleinernd.

**DIMINUTION**, di-mín-ú-é-shán, *s.* 1) das Mindern, Vermindern, die Verminderung, Verkleinerung, Verringerung. 2) die Abnahme. 3) *Fig.* a) die Absetzung, Entsetzung (vom Amte, von einer Würde &c.). b) die Herabsetzung, Entwürdigung. 4) (Baut.) die Verjüngung einer Säule welche nach oben dünner wird.

**DIMINUTIVE**, di-mín-ú-é-tí-v, *I. adj.* klein, winzig. The most — of birds, der allergeringste der Vögel.

*II. s.* 1) das Verkleinerungswort, der Diminutiv (i. B. Manniken, Wännlein, Wännchen). 2) ein kleines Ding, bef. die kleinste Münze. For poor's diminutives, für die schlechtesten und kleinsten Münzen (in dieser Bedeut. unger.). 3) das Verminderungsmittel.

**DIMINUTIVELY**, di-mín-ú-é-tí-v-é, *adv.* verkleinernd, kleinlich.

**DIMINUTIVENESS**, di-mín-ú-é-tí-v-é-nés, *s.* die Kleinheit, Kleinlichkeit (einer Person, Sache).

**DIMISH**, di-mí-sh, [V. dim] *adj.* dämmerig.

**DIMISSIOn**, di-mí-sh-án, [lat. dimissi] *s.* die Erlaubniß abzugeben, abzutreten, das Entlassen.

**DIMISSORY**, di-mí-s-á-r-é, *adj.* 1) entlassend. 2) (einer andern Gerichtsbarkeit) überlassend. — letters, das Demissorium, Demissorialschreiben (Einwilligungsschreiben eines Bischofs, wodurch derselbe seinem Sprengelsansehen eigen erlaubt, die ihm von einem andern Bischofe übertragene Würde anzunehmen).

To **DIMIT**, di-mít, [lat. dimitto] *v. a.* 1) beurlauben, entlassen. 2) in Pacht geben.

**DIMITY**, di-mí-té, [v. díty] *s.* eine Art feiner Barchent. Furniture —, der Barchent zu Ueberzügen über Sessel &c.

**DIMLY**, dí-mlé, [v. díim] *adv.* nicht hell oder leuchtend; dunkel, trübe (vom Wetter &c.). *Fig.* mit wenigem Scharfsinn begabt; eine fällig.

**DIMNESS**, dí-m-és, *s.* 1) das Schwache Gesichts, die Blödsichtigkeit. 2) *Fig.* der Mangel an Scharfsichtigkeit, die Dummheit.

**DIMPLE**, dí-m-pl, [nebst tomb zu Dämpfel, Tumpfel, frz. tombe, tombeau, túmpos ges. hörig] *s.* das Grübchen (im Rinnle oder Baden). To **DIMPLE**, *v. a.* Grübchen machen oder bilden.

**DIMPLED**, dí-m-pl-d, *adj.* mit Grübchen versehen.

**DIMPLY**, dí-m-plé, *adj.* viele Grübchen habend.

**DIN**, dí, [angels. dyu] *s.* das Getöse, der Lärm, (anhaltende) Schall. — of carriages, das Wagengeräusch; 'Twas a — to fright a monster's ear, es war ein Getöse, um eines Ungeheuers Ohr zu schrecken.

To **DIN**, *v. a.* 1) schallen. 2) betäuben. You din my ears with your cries, Sie betäuben meine Ohren mit Ihrem Geschrei.

To **DINE**, dí-ne, [frz. dîner, diner, dîner, dîner] *I. v. n.* zu Mittag essen, speisen.

*II. v. a.* einen zum Mittagessen bitten, ihm ein Mittagessen geben.

**DINETICAL**, di-né-tí-kál, [v. dîner] *adj.* sich im Kreise bewegend, kreisend. — motion, die Kreisbewegung.

To **DING**, díng, [gael. dingam, angels. denegam, goth. deing-] *pract. u. part.* dinget u. dung. *I. v. a.* 1) heftig anschlagen, anstoßen (harte Körper). — plate, silbernes Tafelgeschloß verheulen, heulig machen. 2) mit einem Griffe stoßen (einen Hut &c.).

*II. v. n.* toben, poltern.

**DING-DONG**, díng-dóng, *s.* (ein Wort, welches den klingenden Ton einer Glocke nachahmt und bezeichnet der Klingklang).

**DINGINESS**, díng-jé-nés, *s.* die Eigenschaft einer Sache da sie schwarzbraun ist.

**DINGLE**, díng-gl, [angels. den oder din] *s.* das Thal. *Syn.* V. Fallow.

**DINGLE-DANGLE**, díng-gl-dáng-gl, *s.* der nachlässig hängende Gegenstand.

**DINGY**, díng-jé, [angels. dunig] *adj.* schwarzbraun, dunkelbraun; schmutzig.

**DINING-ROOM**, dí-níng-róm, *s.* 1) das Esszimmer, Speisezimmer, der Speisesaal. 2) *Fig.* der Mund. — chairs, die Stühle.

**DINING-SHED**, dí-níng-shéd, *s.* der Tafelstisch, das Tafelstübe.

**DINING-TABLE**, dí-níng-tá-bl, *s.* der Speisetisch, die Speisetafel.

**DINKSPITHEL**, dí-nk-sí-té, *s.* Dinskeblüth (Erdöl).

**DINNER**, dí-nér, [V. to dine] *s.* das Mittagessen, Mittagessmal. To eat a full —, reichlich zu Mittag essen, eine tüchtige Mahlzeit zu sich nehmen. *Prov.* After — sit a while, after supper walk a mile, nach dem Mittagessen soll man ruhen, nach dem Abendessen eine Meile gehen.

**DINNER-PILLS**, dí-nér-pílls, [Bath-pills], *s.* pl. Pillen um die Gtluft zu reizen.

**DINNER-TIME**, dí-nér-tí-me, *s.* die Tischzeit, Essenszeit (in Beziehung auf das Mittagessen).

**DINT**, dínt, [von to ding] *s.* 1) der Schlag, Streich. A mortal —, ein tödtlicher Schlag.

2) der durch einen Schlag oder Stoß gemachte Eindruck die Spur, das Wahl, die Strieme. 3) *Fig.* die Stärke, Macht, Gewalt. The — of arms, die Gewalt der Waffen; The — of a discourse, der Ausdruck, Nachdruck einer Rede.

To **DINT**, *v. a.* streichen, streichen.

**DINUMERATION**, dí-nú-mér-á-shán, [lat. dinumer] *s.* das Ueberzählen, die Zählung.

**DIOCESAN**, dí-ó-sé-shán, *I. s.* 1) der Bischof des Sprengels. 2) der Angehörige eines Sprengels, Diocesan.

*II. adj.* zu einem Sprengel gehörig.



losigkeit, Schwäche, das Unvermögen. 2) die Unfähigkeit (der Minderjährigen, Verbindlichkeiten einzugehen).

To **DISABLE**, *dis-ä-bl*, [lat. habilis] v. a. 1) der Kräfte berauben, entkräften, schwächen. 2) untauglich machen. The weakness of his health disables him for a long study, seine schwache liche Gesundheit macht ihn zu einem anhaltenden Studium unfähig; A disabled creature, ein krüppelhafter Mensch; A disabled soldier, ein Invalid; — an estate, ein Gut zu Grunde richten; — the guns of a battery, eine Batterie zu Schanden schießen, unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen, demontiren; — a ship, ein Schiff verberben (verberben: machen (in seinem Tauscher, den Masten so beschädigen, daß es zum Dienste untauglich wird); A disabled ship, ein verberbtes Schiff. 3) unfähig machen (eine Freunde zu beistehen). 4) herabsetzen, verringern. Disable all the benefits of your own country, setzt alle Vorzüge eures Vaterlandes herab; Disable not thyself, lege dich nicht selbst herab.

**DISABLEMENT**, *dis-ä-bl-mént*, s. 1) die Schwäche. 2) die gesetzliche Unfähigkeit.

To **DISABUSE**, *dis-ä-bl-üz*; [frz. désabuser] v. a. einen aus dem Irrthum ziehen, ihm seinen Irrthum benehmen, ihn enttäuschen, ihn eines Besseren belehren oder zurecht weisen.

To **DISACCOMMODATE**, *dis-ä-k-kóm-mó-dä-üt*, [frz. désacommoder, lat. commodus] v. a. einen in Verlegenheit setzen, ihm ungesorgen kommen.

**DISACCOMMODATION**, *dis-ä-k-kóm-mó-dä-üt-shón*, s. das Unvorbereitetseyn.

To **DISACCORD**, *dis-ä-k-kórd*; [frz. désaccorder, lat. chorda, χορδή] v. n. nicht einwilligen, seine Einwilligung versagen.

To **DISACCUSTOM**, *dis-ä-k-kóstóm*, [V. custom] v. a. einen von etwas entwöhnen, ihm etwas abgewöhnen.

To **DISACKNOWLEDGE**, *dis-ä-k-nó-l-éd-je*, [V. knowledge] v. a. nicht anerkennen, verläugnen.

To **DISACQUAINT**, *dis-ä-k-kwánt*; v. n. eine Bekanntschaft brechen oder aufheben.

**DISACQUAINTANCE**, *dis-ä-k-kwánt-áns*, s. die Unbekanntschaft.

To **DISADORN**, *dis-ä-d-ór-n*; [V. adorn] v. a. das Schmuck, der Zierde berauben.

To **DISADVANCE**, *dis-ä-d-váns*; [altfrz. désavancer] v. a. in seinem Laufe unterbrechen, hemmen, aufhalten.

**DISADVANTAGE**, *dis-ä-d-ván-tá-je*, [V. advantage] s. 1) der Nachtheil, Schade, Verlust. 2) die Behrlosigkeit.

To **DISADVANTAGE**, v. a. benachtheiligen. **DISADVANTAGEABLE**, *dis-ä-d-ván-tá-je-bl*, adj. nachtheilig, schädlich.

**DISADVANTAGEOUS**, *dis-ä-d-ván-tá-je-ús*, adj. 1) nachtheilig, schädlich. 2) ungünstig.

**DISADVANTAGEOUSLY**, *dis-ä-d-ván-tá-je-ús-lé*, adv. nachtheilig, auf eine nachtheilige Art.

**DISADVANTAGEOUSNESS**, *dis-ä-d-ván-tá-je-ús-nés*, s. die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

**DISADVENTURE**, *dis-ä-d-vén-tsh-ür*, [altfrz. désaventure] s. das Mißgeschick.

**DISADVENTUROUS**, *dis-ä-d-vén-tsh-ür-ús*, [altfrz. désaventureux] adj. unglücklich.

To **DISAFFECT**, *dis-ä-f-ék-t*; [V. to affect] v. a. 1) unzufrieden, mißvergnügt machen. 2) verdammen, mißbilligen. 3) zerrütten (die Gesundheit).

**DISAFFECTED**, *dis-ä-f-ék-téd*, part. adj. unzufrieden, mißvergnügt. The — to the government, die Mißvergnügten (Leute, welche mit der Regierung unzufrieden sind).

**DISAFFECTEDLY**, *dis-ä-f-ék-téd-lé*, adv. abgeneigt

**DISAFFECTEDNESS**, *dis-ä-f-ék-téd-nés*, s. die Abgeneigtheit, Unzufriedenheit.

**DISAFFECTION**, *dis-ä-f-ék-tshón*, s. 1) die Abneigung, der Widerwille (gegen die Regierung). 2) die Zerrüttung, schlechte Beschaffenheit (der Gesundheit).

**DISAFFECTIONATE**, *dis-ä-f-ék-tshón-át*, adj. abgeneigt, unzufrieden, mißvergnügt.

To **DISAFFIRM**, *dis-ä-f-ér-m*; [V. to affirm] v. a. etwas in Abrede stellen, es verneinen, läugnen.

**DISAFFIRMANCE**, *dis-ä-f-ér-máns*, s. die Widerlegung, Verneinung.

To **DISAFFOREST**, *dis-ä-f-ór-ét*, [V. forest] v. a. das Vorrecht als Forst berauben, öffnen, gemein machen (einen Wald).

To **DISAGREE**, *dis-ä-gré*; [V. to agree] v. n. 1) nicht übereinstimmen, verschieden seyn (von Begriffen). 2) verschiedener Meinung seyn (über etwas). He won't disagree about that, er wird dieß nicht in Abrede seyn. 3) im Widerspruche seyn, streiten, sich befinden. It seems — with what they call reason, es scheint mit dem im Widerspruche zu seyn, was sie Vernunft nennen; Disagreeing from the true description, der wahren Beschreibung widersprechend.

**DISAGREEABLE**, *dis-ä-gré-ä-bl*, adj. 1) nicht übereinstimmend (mit jemand's Denkart). 2) unangenehm, widrig.

**DISAGREEABLENESS**, *dis-ä-gré-ä-bl-nés*, s. 1) der Mangel an Uebereinstimmung, Widerspruch. 2) das Unangenehme, Widerwille, Erwidernde.

**DISAGREEABLY**, *dis-ä-gré-ä-bl-ly*, adv. 1) nicht übereinstimmend, nicht gemäß. 2) unangenehm.

**DISAGREEMENT**, *dis-ä-gré-ä-mént*, s. 1) das Verschiedenseyn, die Verschiedenheit (von Dingen). 2) die Verschiedenheit der Meinungen, Mißheftigkeit, der Streit.

To **DISALIEGE**, *dis-ä-l-é-éd-je*; [V. liege] v. a. der Lebenspflicht, Unterthanspflicht entziehen.

To **DISALLOW**, *dis-ä-l-ló*; [V. to allow] I. v. a. 1) nicht einräumen, nicht gelten lassen (ein Recht, eine Forderung). 2) als ungesetzlich betrachten, untersagen. 3) mißbilligen, verwerfen, verdammen.

II. v. n. die Erlaubniß verweigern; seine Einwilligung nicht geben.

**DISALLOWABLE**, *dis-ä-l-ló-ä-bl*, adj. unzulässig.

**DISALLOWANCE**, *dis-ä-l-ló-ä-áns*, s. das Verbot.

To **DISALLY**, *dis-ä-l-lí*; [V. to ally] v. a. durch eine Mißheirath vereinigen.

To **DISANCHOR**, *dis-ä-á-á-k-ór*, [V. anchor] v. a. vom Anker los machen (ein Schiff).

**DISANGELICAL**, *dis-ä-á-é-l-kál*, [V. angel] adj. nicht von Engeln herkommend, den Engeln nicht eigen, nicht englisch.

To **DISANIMATE**, *dis-ä-á-n-á-m-át*, [lat. animus] v. a. 1) des Lebens berauben, entseelen. 2) einen muthlos machen, ihm den Muth benehmen, seinen Muth niederschlagen.

**DISANIMATION**, *dis-ä-á-n-á-m-á-shón*, s. das Entseelen.

To **DISANNUL**, *dis-ä-á-n-ál*; [lat. nullus] (unrichtig für to annul) v. a. ungültig machen, aufheben, abschaffen (ein Gesetz). Syn. V. To Abolish.

**DISANNULLER**, *dis-ä-á-n-ál-lér*, s. einer, der etwas aufhebt, abschafft.

**DISANNULMENT**, *dis-ä-á-n-ál-mént*, s. das Abschaffen, die Aufhebung (eines Gesetzes).

To **DISANNOY**, *dis-ä-á-n-ó-lí*; [V. annoy] v. a. der durch Salbung empfangenen Beize berauben.

To **DISAPPAREL**, *dis-ä-p-pár-él*, [frz. dés-

appareiller] v. a. entkleiden. Fig. Drink disappears the soul, der Trunk entkleidet die Seele.

To **DISAPPEAR**, *dis-ä-p-pér*; [V. to appear] v. n. verschwinden (vom Auge, Stille). In vain I look for my gloves, they have disappeared, vergebens suche ich meine Handschuhe, sie sind verschwunden; The enemy has disappeared, der Feind ist verschwunden, ist gesunken, hat sich aus dem Staube gemacht.

**DISAPPEARANCE**, *dis-ä-p-pér-áns*, s. das Verschwinden (eines Kometen).

To **DISAPPOINT**, *dis-ä-p-pó-lí*; [frz. désappointer, lat. dispanctio, dispanco] v. a. jemanden täuschen, in seinen Erwartungen täuschen, sie unbefriedigt lassen, sie nicht erfüllen, täuschen. — one, einem sein gegebenes Wort brechen, nicht Wort halten; He disappointed my hopes, er täuschte oder vereitelte meine Hoffnungen, oder er täuschte mich in meinen Hoffnungen; I was disappointed by him, er täuschte meine Erwartungen, meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn, vereitelt; — one's designs, jemand's Pläne scheitern machen; — one of any thing, einen um etwas bringen (worauf er getäuscht hatte); I was disappointed of a carriage, ich erhielt ein gehofftes Fuhrwerk nicht; He will be disappointed, er wird seinen Zweck verfehlen; How was he disappointed! wie fand er sich betrogen! Disappointed by the basses of the spoil, von den Bassas um die Beute betrogen; Unhousel'd, disappointed (hier so viel als unappointed, not appointed or prepared), unanel'd, ohne Nachtmahl, unvors bereitet, ohne Delung.

To be disappointed in a thing, und of a thing; letzteres sagt man, wenn man eine Sache (einen Endzweck) nicht erreicht. ersteres, wenn unser Endzweck zwar erreicht ist, wir uns aber in unseren Erwartungen getäuscht oder betrogen fühlen.

**DISAPPOINTMENT**, *dis-ä-p-pó-lí-mént*, s. 1) die getäuschte Erwartung; das Fehlschlagen, Mißlingen (eines Planes). The enemy was stark-mad at this —, der Feind war in Ver zweiflung, seinen Zweck verfehlt, seine Absicht nicht erreicht zu haben; — in love, getäuschte Liebe. 2) der widrige Zufall, das Mißgeschick, der Unfall. How many disappointments have saved a man from ruin, wie mancher Unfall hat einen Menschen von dem Verderben er rettet.

**DISAPPROBATION**, *dis-ä-p-pró-bá-shón*, [V. to approve] s. die Mißbilligung, der Tadel.

**DISAPPROVAL**, *dis-ä-p-pró-vál*, s. die Mißbilligung (nicht gewöhnlich).

To **DISAPPROVE**, *dis-ä-p-pró-v*; v. a. 1) mißbilligen, tadeln. 2) verwerfen (einen Vorschlag). The project for a treaty was disproved of by our court, unser Hof verwarf den Entwurf eines Vertrages.

**DISARD**, *dis-ä-sárd*, [frz. disar] s. der Schwächer, Schwinbelkopf.

To **DISARM**, *dis-ä-árm*; [frz. désarmer] v. a. entwaffnen. I disarmed them of their magazine of artillery, ich nahm ihnen ihr Geschüßmagazin weg. Fig. — one by submission, einen durch Untwerflichkeit entwaffnen, ihm durch Untwerflichkeit die Waffen aus den Händen winden, ihn besänftigen.

**DISARMER**, *dis-ä-árm-ér*, s. der Entwaffnende.

To **DISARRANGE**, *dis-ä-á-rán-je*; [frz. désarranger] v. a. in Unordnung bringen, verwirren (Begriffe).

**DISARRANGEMENT**, *dis-ä-á-rán-je-mént*, s. die Unordnung, Verwirrung.

† To **DISARRAY**, *dis-ä-á-rá*; [V. array] v. a. 1) ausziehen, entkleiden. 2) in Unordnung



oder Verwirrung bringen, über den Haufen werfen (einen feindlichen Herrhaufen ꝑ).

DISARRAY, *s.* † 1) die Rachtzeit. 2) die Unordnung, Verwirrung.

DISASSIDUITY, *dis-as-si-dú-ti-té*, [*v.* *assiduity*] *s.* die Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit.

To DISASSOCIATE, *dis-as-só-shé-á-te*, [*frz.* *déassocier*] *v. a.* trennen (eine Gesellschaft, Freunde ꝑ).

DISASTER, *dis-as-tér*, [*frz.* *désastre*] *s.* 1) der Unstern. *Disasters veil'd the sun.* Unsterne verhüllten die Sonne. 2) *Fig.* der Unstern, das Unglück.

To DISASTER, *v. a.* 1) einen verderben, ihm Unheil, Unglück bringen. 2) entstellen (das Gesicht ꝑ). *Which pitifully disasters the cheeks,* was jämmerlich die Wangen entstellte.

DISASTROUS, *dis-as-trú-s*, *adj.* 1) unglücklich, unfelig (von einem Tage ꝑ). 2) unglücksbringend, unheilvoll. 3) traurig, schrecklich (vom Schicksale ꝑ).

DISASTROUSLY, *dis-as-trú-s-lé*, *adv.* traurig, schrecklich (entern ꝑ).

DISASTROUSNESS, *dis-as-trú-s-nés*, *s.* die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

To DISAUTHORIZE, *dis-aw-thó-rí-ze*, [*V. author*] *v. a.* des Ansehens berauben, in Mißcredit bringen.

To DISAVOUCH, *dis-a-vóuch*; [*frz.* *désavouer*, *lat.* *voveo*, *votum*] *v. a.* läugnen, abschwören, wegläugnen (was man gesagt hat ꝑ).

To DISAVOW, *dis-a-vó*; [*V.* *to disavouch*] *v. a.* nicht anerkennen, verläugnen (die Bekanntschaft, Verbindung ꝑ mit einer Sache, Person).

DISAVOWAL, *dis-a-vó-ál*, *s.* die Nichtanerkennung, Verläugnung (eines Kindes, einer Handlung ꝑ).

To DISBAND, *dis-bánd*; [*V.* *band*] *I. v. a.* abbanten, verabschieden, entlassen (ein Heer ꝑ). *II. v. n.* 1) sich trennen (und in engerer Bedeutung) sich vom Kriegsdienste zurückziehen. 2) aufgelöst oder getrennt werden.

To DISBARK, *dis-bárk*; [*V.* *bark*, *neulat.* *barca*] *v. a.* ausschiffen, ans Land setzen, landen (Truppen, Gepäck, Waaren ꝑ).

To DISBARK, [*V.* *bark*, *Worte*] *v. a.* absenden (einen Baum).

DISBELIEF, *dis-bé-lí-éf*; [*V.* *believe*] *s.* der Unglaube (bei einer Nachricht ꝑ).

To DISBELIEVE, *dis-bé-lí-év*; *v. a.* nicht glauben, für unwahr halten, bezweifeln. *I neither believe nor disbelieve it,* ich glaube es nicht, läugne oder widerspreche es aber auch nicht.

DISBELIEVER, *dis-bé-lí-év-ér*, *s.* der Ungläubige, Zweifler.

To DISBENCH, *dis-bé-nsch*; [*V.* *bench*] *v. a.* von einer Bank, einem Sitze vertreiben. *I hope my words disbench you not,* ich hoffe nicht, daß meine Worte auch von der Bank vertreiben.

† To DISBLAME, *dis-blámé*; [*V.* *blame*] *v. a.* vom Schimpfe reinigen.

DISBODIED, *dis-bó-dí-ed*, [*V.* *body*] *adj.* entkörperert.

† To DISBOWEL, *dis-bó-dí*, [*V.* *bowel*] *v. a.* ausnehmen, ausweiden (einen Hirsch ꝑ).

To DISBRANCH, *dis-brá-nsch*; [*V.* *branch*] *v. a.* abästern (einen Baum). *Fig.* She, that herself will eliver and disbranch from her maternal sap, sie, die sich selbst von ihrem Stamme und mütterlichen Saft löst.

To DISBUD, *dis-búd*; [*V.* *bud*] *v. a.* (bei Gärtnern) ausbrechen, auspugen (die Weinstöcke ꝑ).

To DISBURDEN, *dis-búr-den*, [*V.* *burden*] *I. v. a.* entlasten, entladen (ein Schiff ꝑ). — *a tree*, einen Baum ausschneiden, austichten. *Fig.* — *one's heart*, sein Herz ausschütten; *Disbur-*

*den all thy cares on me*,bürde mir alle deine Sorgen auf.

*II. v. n.* sein Gemüth erleichtern.

To DISBURSE, *dis-búr-se*; [*V.* *burse*] *v. a.* 1) ausgeben, hergeben (Geld). *He was no less liberal in disbursing them,* er war nicht weniger freigebig beim Ausgeben derselben. 2) auslegen, vorschicken. *Money is now not to be disbursed,* noch bedarf es keiner Geldvorschuße.

DISBURSEMENT, *dis-búr-sé-mént*, *s.* 1) die ausgegebene Summe, Ausgabe. *The disbursements exceed the receipt,* die Ausgaben übersteigen die Einnahme. 2) die Auslage, der Vorschuß.

DISBURSER, *dis-búr-sér*, *s.* der Ausgaber, Ausgeber oder Vorschickende.

To DISCALCEATE, *dis-kál-shé-á-te*, [*lat.* *discalceo*] *v. a.* einen der Schuhe entheben, sie ihm ausziehen.

DISCALCEATED, *dis-kál-shé-á-téd*, *adj.* barfuß. — *fiars*, die Barfüßer, Barfüßermönche.

DISCALCEATION, *dis-kál-shé-á-shún*, *s.* das Schuhausziehen.

To DISCANDY, *dis-kánd*; [*V.* *candy*] *v. n.* sich auflösen, schmelzen (von candirtem Zucker ꝑ). *Fig.* The hearts do discandy, melt their sweets on blossoming Caesar, die Herzen schmelzen, und ergießen ihre Süßigkeiten über den aufblühenden Cäsar.

To DISCARD, *dis-kárd*; [*V.* *card*] *v. a.* 1) (im Kartenspiele) ablegen, wegwerfen (einen König, ein As ꝑ). 2) *Fig.* abbanten, verabschieden, abssetzen. *The king was resolved — them,* der König war entschlossen, sie zu verabschieden.

DISCARNATE, *dis-kár-ná-te*, [*ital.* *scarnato*, *lat.* *caro*] *adj.* entfleischt. — *bones*, fleischlose Knochen.

To DISCASE, *dis-ká-se*; [*V.* *case*] *v. a.* ausziehen, entkleiden. *Fig.* I will discase me and myself present ꝑ. ich will mich entlarven und mich darstellen ꝑ.

DISCERNMENT, *dis-sér-né-mént*, [*lat.* *discernere*] *s.* der Scharf, die Scharfsicht.

To DISCERN, *dis-sér-né*; [*lat.* *discerno*] *I. v. a.* 1) unterscheiden (mit dem Auge oder Geruch). *We cannot discern the colours at such a distance,* in einer solchen Entfernung kann man die Farben nicht unterscheiden oder erkennen; — *a flatterer from a friend*, einen Schmeichler von einem Freunde unterscheiden; *For nothing else discerns the virtue or vice*, denn sonst nichts unterscheidet die Tugend oder das Laster. 2) wahrnehmen, gewahren. *I discerned among the youths a young man void of understanding* (v. Schrift), und ich ward gewahr unter den Kindern eines närrischen Jünglings. 3) erkennen, beurtheilen (einen Zustand ꝑ).

*II. v. n.* 1) einen Unterschied machen. — *between truth and falsehood*, einen Unterschied zwischen Wahrheit und Unwahrheit machen. 2) gerichtliche Kenntniß haben (von; ungebr.).

DISCERNER, *dis-sér-nér*, *s.* 1) einer, der unterscheidet oder einen Unterschied macht (zwischen zwei Gegenständen). 2) der Beurtheiler. — *of men*, der Menschenkenner.

DISCERNIBLE, *dis-sér-ní-bl*, *adj.* erkennbar, erkenntlich, sichtbar, unterscheidbar.

DISCERNIBleness, *dis-sér-ní-bl-nés*, *s.* die Sichtbarkeit, Erkennbarkeit.

DISCERNIBLY, *dis-sér-ní-blé*, *adv.* sichtbar, erkennbar, unterscheidbar.

DISCERNING, *dis-sér-ní-ning*, *I. part. adj.* verständig, scharfsinnig, scharfsichtig. *A — head*, ein scharfsichtiger Kopf; — *faculty*, der Gesinnung. *Syn.* *V. knowing.*

*II. s.* die Unterscheidungskraft.

DISCERNINGLY, *dis-sér-ní-ning-lé*, *adv.* verständig, scharfsinnig, scharfsichtig.

DISCERNMENT, *dis-sér-né-mént*, *s.* die Unterscheidungskraft, Beurtheilungskraft.

*Syn.* *Discernment*, die Unterscheidungskraft; *judgment*, die Beurtheilungskraft. *Discernment* ist jene scharfe und durchbringende Kraft der Seele, welche die Natur und die Eigenschaften der Dinge unterscheidet; *judgment* ist eine kalte und bedachtsame Fähigkeit, welche die Verwandtschaft der Dinge entdeckt, und ihre Folgen abwägt. Man sagt: *A quick discernment*, a sound *judgment*.

To DISCERN, *dis-sér-né*; [*lat.* *discerno*, *αἰσθάνομαι*] *v. a.* 1) in Stücke reißen, zerreißen, zerstückeln. 2) *Fig.* auswählen, ausziehen (etwas eines Schriftstellers ꝑ).

DISCERNIBILITY, *dis-sér-ní-blí-ti-té*, *s.* die Trennbarkeit.

DISCERNIBLE, *dis-sér-ní-bl*, *adj.* trennbar, zertrennlich.

DISCERNPSION, *V. Discernption.*

DISCERNPTIBILITY, *dis-sér-ní-blí-ti-té*, *s.* die Trennbarkeit.

DISCERNPTIBLE, *dis-sér-ní-blí-bl*, *adj.* trennbar, zertrennlich, zerreißbar, zerbrechlich.

DISCERNPTION, *dis-sér-ní-shún*, *s.* das Zerreißen, die Zerstückelung.

DISCUSSION, *dis-sé-shi-shún*, [*lat.* *discessio*] *s.* das Abgehen, der Abgang (eines Bothen ꝑ).

To DISCHARGE, *dis-úsh-á-je*; [*V.* *charge*] *I. v. a.* 1) (was aufgeladen ist, verabnehmen) abladen. — *wares*, Waaren abladen. *Fig.* And discharged a well-concocted matter, und ließ eine vollkommen reife Materie (aus dem Geschwür) auslaufen; *Do you discharge upon mine hostess*, gebt ihr der Frau Wirthin die Schuldung; — *a debt*, eine Schuld berichtigen; — *a creditor*, einen Gläubiger bezahlen; *You have not a man in all Athens*, able — *Pyramus*, thun he, ihr habt keinen Mann in ganz Athen, außer ihm, der im Stande ist, den Pyramus vorzustellen; — *one's duty*, seine Schuldigkeit thun; *He discharged an horrible oath*, es entsfuhr ihm ein gräßlicher Schwur. 2) (von der Fassung, von der Fast befreien) entladen, entlasten. — *a ship*, ein Schiff ausladen, lichten, löschen. *Fig.* — *a pistol*, eine Pistole entladen, loschießen; *The river discharges itself into the sea*, der Fluß ergießt sich ins Meer; — *one of a business*, einen der Beforgung eines Geschäftes entladen, überheben; *He is discharged by the court*, das Gericht hat ihn freigesprochen; *He has discharged the court*, er hat den Prozeß gewonnen; *Nobody can be discharged of his duty*, niemand kann von der Erfüllung seiner Pflicht freigesprochen werden; — *from*, befreien, losprechen von; — *a prisoner*, einen Gefangenen loslassen, aus dem Gefängnisse entlassen, ihn auf freien Fuß setzen; — *a soldier*, einen Soldaten verabschieden; — *the officers and crew* (bei Seereisen), die Schiffsoffiziere und das Schiffsvolk abbanten; — *the house*, berichten, was man in seiner Wohnung oder in seinem Gasthose schuldig ist; — *one's conscience*, sein Gewissen entledigen, frei machen.

*II. v. n.* sich entladen, ausbrechen (von den Wollen, dem Gewolte ꝑ).

DISCHARGE, *s.* 1) das Entladen (eines Feuerwepres ꝑ). *A — of guns*, einer Salve mit Kanonen (das Abfeuern mehrerer Kanonen zugleich). 2) der Ausbruch, Ausfluß. 3) der abladene Stoff, die auslaufende oder abfließende Materie. 4) das Losprechen, die Losprechung (von einer Verbindlichkeit, Anklage, einem Verbrechen vor Gericht ꝑ). *He has obtained a full —*, er wurde völlig frei und losgesprochen. 5) die Entfernung, Entlassung, der Abschied. 6) das Lösegeib. 7) die Bezahlung, Entrichtung (einer Schuld ꝑ). 8) der Zahlungsschein, die Quittung. 9) die Ausnahme, Befreiung, Freiheit, das Vorrecht. 10) die Vollziehung, Verrichtung, Ausführung. *Nothing can absolve*

us from the — of our duty, nichts kann uns von der Erfüllung unserer Pflichten freisprechen.

**DISCHARGER**, dis-tshär-jär, s. 1) der Ablader, Auslader, (Rechtsbr.) Röscher. 2) Fig. derjenige, welcher befreit, löst, löschet, loschiet, abseuert, verrichtet, bezahlt. The — of all their accounts, derjenige, der alle ihre Rechnungen berichtigt.

To **DISCHURCH**, dis-tshürsh; [V. church] v. a. des Ranges einer Kirche, einer christlichen Gemeinde berauben.

To **DISCIDE**, dis-side; [lat. discidium, von discindo] v. a. entzweischneiden, zerschneiden, theilen.

**DISCINCT**, dis-slakt; [lat. discinctus] adj. ungegürtet, nachlässig getheilt.

To **DISCIND**, dis-sind; [lat. discindo] v. a. zerschneiden, zerteilen.

**DISCIPLE**, dis-sipl; [frz., lat. discipulus] s. der Schüler, Lehrsüßler, Jünger. Aristotle had been Plato's —, Aristoteles war der Schüler Plato's gewesen; The disciples of the crucified Saviour, die Jünger des gekreuzigten Erretters.

To **DISCIPLE**, v. a. 1) aufziehen, unterrichten. 2) dis-sipl. kraufen, züchtigen.

**DISCIPLELIKE**, dis-sipl-lke, adj. einem Schüler oder Jünger angemessen, geziemend.

**DISCIPLESHIP**, dis-sipl-ship, s. der Stand eines Schülers, die Jüngerenschaft.

**DISCIPLINABLE**, dis-sipl-n-ä-bl, adj. gelehrt; zuchtfähig, zuchtwillig, folgsam.

**DISCIPLINABLENESS**, dis-sipl-n-ä-bl-näs, s. die Gelehrtheit.

**DISCIPLINANT**, dis-sipl-n-änt, s. ein Mönch aus einem Orden, der diesen Namen führt.

**DISCIPLINARIAN**, dis-sipl-n-ä-r-ä-n, I. adj. die Zucht und Ordnung betreffend.

II. s. 1) derjenige, der auf Zucht und Ordnung hält, der Zuchtleiter. 2) der Presbyterianer.

**DISCIPLINARY**, dis-sipl-n-ä-r-ä, adj. 1) zur Zucht (Zucht) gehörig. 2) auf einen regelmäßigen Lehrkreis sich beziehend. 3) die Regierung betreffend.

**DISCIPLINE**, dis-sipl-n, s. 1) die Unterweisung, der Unterricht. 2) die Kunst, Wissenschaft. The mechanical disciplines, die mechanischen Künste. 3) (die Zucht, Erziehung und Anhaltung in einem guten Betragen) die Zucht. The — of war, die Kriegszucht; The church —, die Kirchenzucht; He has brought his house into good —, er hat Zucht und Ordnung in seinem Hause eingeführt. 4) die Unterwürfigkeit. 5) die Bestrafung, Züchtigung. 6) die Kasstrung.

To **DISCIPLINE**, v. a. 1) unterweisen, unterrichten. 2) zur Zucht und Ordnung anhalten. Troops well disciplined, zuchtgewohnte, disciplinirte Truppen. 3) durch Unterweisung verbesern. 4) bestrafen, züchtigen.

To **DISCLAIM**, dis-kläm; [lat. clamo] v. a. nicht anerkennen, verläugnen. Nature disclaims all share in thee: a taylor made thee, die Natur hat kein Theil an dir; ein Schneider hat dich gemacht.

**DISCLAIMER**, dis-kläm-är, s. 1) der Verläugner. 2) (Rechtsbr.) die Vertheidigung, welche eine förmliche Verweigerung oder Verfassung enthält.

To **DISCLOSE**, dis-klose; [V. to close] v. a. aufdecken, enthüllen, was verborgen ist. Fig. When that her golden couplets are disclosed, wann sie ihre goldne Paar hat ausgebrütet; If I disclose to you my passion, wenn ich Ihnen meine Leidenschaft entdecke; — a secret, ein Geheimniß offenbaren. Syn. V. To Tell.

**DISCLOSE**, s. die Entdeckung (ungebr.).

**DISCLOSER**, dis-klose-är, s. einer, der etwas entdeckt, offenbart.

**DISCLOSURE**, dis-klose-är, s. 1) die Entdeckung, das Auffinden (der Ursache einer Wirkung). 2) die Entdeckung, Enthüllung (einer geheimen Sache).

**DISCLOSURE**, dis-klose-är, s. das Ausströmen, Ausfließen (der Elektroden).

To **DISCOAST**, dis-koste; [V. coast] v. n. 1) die Küste verlassen. 2) Fig. abgehen, sich entfernen (von etwas).

**DISCOLORATION**, dis-köl-d-r-ä-shön, [V. colour] s. 1) die Entfärbung, das Verfärben, Verfälschen (eines Stoffes). 2) die veränderte Farbe, der Fleck.

To **DISCOLOUR**, dis-köl-lär, v. a. der natürlichen Farbe berauben, entfärben. To be discoloured, sich entfärben; Goldily embracing the discoloured earth, kalt umarmend die verfärbte Erde. Fig. — all your ideas, alle eure Begriffe zu entstellen.

**DISCOLOURED**, dis-köl-lär-d, adj. verschiedener Farben habend.

To **DISCOMFIT**, dis-köm-ft, [ital. sconfiggere, lat. confingere] v. a. gänzlich schlagen, überwinden, werfen, in die Flucht treiben. Joshua discomfited Amalek and his people with the edge of the sword (6. Schrift), und Josua dämpfte den Amalek und sein Volk durch des Schwertes Schärfe.

**DISCOMFIT**, s. die Niederlage (eines Heers). Fig. Uncurable — reigns in the hearts of all our present parts, unheilbare Betrübnis herrscht in den Herzen unsern ganzen Heers.

**DISCOMFITURE**, dis-köm-ft-yäre, s. die Niederlage (eines Heerhaufens). Fig. What a — it is to a man, welcher Ruin ist es für einen Mann.

**DISCOMFORT**, dis-köm-fört, [V. comfort] s. der Unmuth, Verdruß, Kummer, die Betrübniß, Trostlosigkeit. — girds my tongue, and bids me speak of nothing but despair, Unmuth laßt meine Zunge, und heißt von nichts mich reden als Verzweiflung.

To **DISCOMFORT**, v. a. tranken, traurig machen, betrüben.

**DISCOMFORTABLE**, dis-köm-fört-ä-bl, adj. 1) untröstlich. — cruel — but trostloser Wetter! 2) kummervoll, traurig (vom Leben, einem Erbanke).

To **DISCOMMEND**, dis-köm-mend; [lat. commendare] v. a. mißempfehlen, tabeln.

**DISCOMMENDABLE**, dis-köm-mend-ä-bl, adj. tabelbar, tabelhaft.

**DISCOMMENDABLENESS**, dis-köm-mend-ä-bl-näs, s. die Tadelbarkeit, Tabelhaftigkeit.

**DISCOMMENDATION**, dis-köm-mend-ä-shön, s. der Tadel.

**DISCOMMENDER**, dis-köm-mend-är, s. der Tadel.

To **DISCOMMODATE**, dis-köm-mö-däte, [lat. discommodo] v. a. belästigen (einen mit Giten).

To **DISCOMMODE**, dis-köm-mö-de; [v. dis und frz. commodé] v. a. beschweren, belästigen. He discommodes me, er belästigt mich, er ist mir lästig.

**DISCOMMODIOUS**, { dis-köm-mö-d-ä-s, { dis-köm-mö-j-ä-s, adj. beschwerlich, lästig, unbequem.

**DISCOMMODITY**, dis-köm-mö-d-ä-té, s. die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, der Nachtheil.

To **DISCOMMON**, dis-köm-män, [V. common] v. a. 1) des Gemeinrechts berauben. 2) der Rechte einer Stelle berauben.

To **DISCOMPLEXION**, dis-köm-plé-shön, [V. complexion] v. a. die Farbe verändern, entfärben.

To **DISCOMPOSE**, dis-köm-pöze; [lat. decompono] v. a. 1) in Unordnung oder durch einander bringen (ein Zeit). 2) Fig. a) verdrücken, stören, zerrütten. And discomposed the confidence, und störte das Vertrauen. b) beunruhigen. The least thing discomposes him, die kleinste Sache beunruhigt ihn; To be discomposed at... außer Fassung kommen über... c) einen ärgern, ihm Kummer oder Verdruss machen. Where there are many accidents — them, wo es mehrere Zufälle giebt, die ihnen Verdruss machen können. d) absehen, entsehn (vom Unte); ungebr.).

**DISCOMPOSITION**, dis-köm-pö-ä-shön, s. die Ungereimtheit.

**DISCOMPOSURE**, dis-köm-pö-shüre, s. die Unordnung, Verwirrung. Fig. — of mind, die Geistesverwirrung.

To **DISCOMPT**, dis-kömt; [frz. décompte] v. a. zurückzahlen, V. To Discount.

To **DISCONCERT**, dis-kön-sért; [V. concert] v. a. 1) aus der Fassung bringen, verwirren. A look is enough — him, ein einziger Blick kann ihn aus der Fassung bringen. 2) misslingen machen, vereiteln (eine That).

**DISCONFORMITY**, dis-kön-sör-mé-té, [V. conformis] s. der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichheit.

**DISCONGRUITY**, dis-kön-grü-té, [lat. congruo] s. der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungemäßheit, der Widerspruch.

To **DISCONNECT**, dis-kön-nékt; [V. to connect] v. a. trennen (die Theile eines Körpers).

**DISCONNECTION**, dis-kön-nékt-shön, s. die Trennung, Spaltung.

To **DISCONSENT**, dis-kön-sént; [V. consent] v. n. nicht übereinstimmen; verschieden seyn.

**DISCONSOLATE**, dis-kön-sö-läte, [lat. solor, solatio] adj. untröstlich, untröstlich; trostlos, betrübt, traurig. Fig. The — darkness of our winter-nights, die traurige Dunkelheit unser Winterächte.

**DISCONSOLATELY**, dis-kön-sö-läte-lé, adv. untröstlich, trostlos.

**DISCONSOLATENESS**, dis-kön-sö-läte-näs, s. die Trostlosigkeit.

**DISCONSOLATION**, dis-kön-sö-lä-shön, s. die Trostlosigkeit.

**DISCONTENT**, dis-kön-tént; [V. content] I. adj. unzufrieden, mißvergnügt.

II. s. 1) die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. Now is the winter of our — made glorious summer by this sun of York, nun ward der Winter unser Mißvergnügens glorreicher Sommer durch die Sonne Yorks. 2) der Mißvergnüge, Unzufriedene. And poor discontents, und bettelhafte Mißvergnügte.

To **DISCONTENT**, v. a. unzufrieden oder mißvergnügt machen.

**DISCONTENTED**, dis-kön-tént-éd, part. adj. unzufrieden, mißvergnügt. The — people, die Mißvergnügten, Unzufriedenen; To look —, ein verdrüssliches oder mürrisches Aussehen haben; With a — mind, ungerne, mit Widerwillen.

**DISCONTENTEDLY**, dis-kön-tént-éd-lé, adv. mißvergnügt, verdrüsslich. To look —, verdrüsslich aussehen, ein verdrüssliches Gesicht machen.

**DISCONTENTEDNESS**, dis-kön-tént-éd-näs, s. die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

**DISCONTENTING**, dis-kön-tént-ing, adj. widrig, widerlich.

**DISCONTENTMENT**, dis-kön-tént-mént, s. die Unzufriedenheit.

**DISCONTINUANCE**, dis-kön-tént-äns, [V. to continue] s. 1) der Mangel an Zusammenhang (der einzelnen Theile eines Körpers). 2) Fig. a) die Unterbrechung, das Aufhören (einer un-

terredung e.). Without —, in einem fort, in einem Athem (arbeiten e.). b) (im gem. Rechte) die Unterbrechung. — of possession, die Unterbrechung im Besitze (eines Grundeigentums); — of process, die Unterbrechung eines Rechtsstreites.

**DISCONTINUATION**, dis-kón-tín-ú-ti-ón, s. der unterbrochene Zusammenhang, die Trennung (der Theile eines Körpers).

To **DISCONTINUE**, dis-kón-tín-ú-é, I. v. n. 1) den Zusammenhang verlieren, getrennt werden (von einem Trakte e.). 2) Fig. ein bestehendes Recht, einen bestehenden herkömmlichen Gebrauch verlieren.

II. v. a. 1) unterbrechen, aussetzen, einstellen (eine Arbeit e.). 2) aufgeben (eine Gewohnheit e.). That men shall swear I've discontinued school above a twelvemonth, so daß man schwören soll, daß ich die Schule schon seit dem Jahr verlassen habe.

**DISCONTINUE**, dis-kón-tín-ú-ti-ón, s. einer, der aufhört eine Regel, einen Gebrauch zu befolgen.

**DISCONTINUITY**, dis-kón-tín-ú-ti-té, s. der Mangel an Zusammenhang (der Theile eines Körpers).

**DISCONTINUOUS**, dis-kón-tín-ú-ú-s, adj. (poet.) weit geöffnet, gaffend (von einer Wunde e.).

**DISCONVENIENCE**, dis-kón-vén-ú-én-ú-s, [lat. convenio] s. die Verschiedenheit, der Widerspruch.

**DISCONVENIENT**, dis-kón-vén-ú-én-t, adj. unpassend, nicht angemessen.

**DISCORD**, dis-kórd, [altfrz. descord, lat. discordia] s. 1) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht. 2) Fig. der Mißton, Mißlaut, Mißhelligkeit, die Dissonanz. It is no lark that sings so out of tune, straining harsh discords and unpleasant sharps, es ist die Lerche, die so heiser singt, und falsche Weisen, rauhen Mißton gurgelt.

To **DISCORD**, dis-kórd; v. n. 1) uneinig, mißhellig seyn (unter einander). 2) Fig. nicht zusammenstimmen (von Tonwerkzeugen e.). A discording voice, eine mißtönige, falsche Stimme.

**DISCORDANCE**, dis-kórd-á-n-ú-s, s. der Mangel an Uebereinstimmung, die Verschiedenheit (der Interessen e.).

**DISCORDANT**, dis-kórd-á-n-t, adj. 1) uneinig (mit sich, mit andern). 2) entgegengesetzt (von Wirkungen e.). 3) nicht gemäß, verschieden.

**DISCORDANTLY**, dis-kórd-á-n-t-ú-s, adv. 1) im Widerspruche (mit sich und andern). 2) grämlich.

**DISCORDEFUL**, dis-kórd-á-f-ú-s, adj. unfriedfertig, unfriedlich, häßlich.

To **DISCOUNSEL**, dis-kóun-sél, [V. counsel] v. a. abrathen, widerrathen (einem etwas).

To **DISCOUNT**, dis-kóun-t, [V. count] v. a. 1) abrechnen, abziehen (etwas am Preise einer Waare e.). 2) discontiren. — a bill of exchange, einen Wechsel discontiren (vor der Verfallzeit derselben mit Abzug gewisser Procente bezahlen, an sich kaufen).

**DISCOUNT**, dis-kóun-t, s. 1) der Nachlaß, Abzug, Rabatt. 2) die Abrechnung gewisser Procents für die frühere Bezahlung (der Diskonto).

To **DISCOUNTERANCE**, dis-kóun-t-á-n-ú-án-se, [V. counterance] v. a. 1) aus der Fassung bringen, verblüffen, verwirren machen. He discounted both, er brachte beide aus der Fassung. 2) (durch eine kalte Behandlung, den Muth benehmen, nicht ermuntern oder aufmuntern. To counterance right and discountenance wrong, das Recht aufmuntern, dem Unrecht den Muth rauben.

**DISCOURTENANCE**, s. die kalt sinnige Be-

handlung, die kalte unfreundliche Aufnahme, der schlechte Empfang.

**DISCOURTEAGER**, dis-kóun-t-é-á-é, s. einer, der durch eine kalt sinnige Behandlung oder eine kalte oder unfreundliche Aufnahme einem den Muth benimmt.

**DISCOUNTER**, dis-kóun-t-é, s. einer, der Wechsel e. discontirt.

To **DISCOURAGE**, dis-kóun-t-é, [V. courage] v. a. 1) muthlos, verzagt, kleinmüthig machen, nieder schlagen. Do not discourage him, machen Sie ihn nicht muthlos. 2) abschrecken, abhalten (einen von etwas). — from an undertaking, von einem Unternehmen abhalten.

**DISCOURAGE**, s. die Muthlosigkeit.

**DISCOURAGEMENT**, dis-kóun-t-é-á-é-mént, s. 1) das Muthlosmachen oder Abschrecken. 2) das Abschreckende, Abschreckmittel. 3) das Hinderniß, die Schwierigkeit.

**DISCOURAGER**, dis-kóun-t-é-á-é-r, s. einer, der Andere schüchtern macht oder abschreckt.

**DISCOURSE**, dis-kóun-s, [lat. discursus] s. 1) die Unterredung, das Gespräch. A familiar —, eine vertrauliche Unterredung. 2) (das, was man redet, überh.). die Rede. A dull, heavy —, eine langweilige Rede, ein einschläferndes dummes Gespräch. 3) die Abhandlung. Plutarch, in his — upon generosity, Plutarch, in seiner Abhandlung über die Großmuthigkeit. 4) die Urtheilskraft, Beurtheilungskraft. Sure, he that made us with such large —, looking before and after e., wahrlich, er, der uns eine so umfassende Urtheilskraft gab, voraus zu schauen und rückwärts e.

Syn. Discourse, die Rede; conversation, das Gespräch. Die allgemeine Bedeutung dieser zwei Wörter ist: wechselseitiger Verkehr mittelst der Sprache; allein discourse bezeichnet eine ernstliche und durchdachte mündliche Mittheilung über irgend einen Gegenstand; conversation aber, ein leichtes und vertrauliches Gespräch, wobei man sich nicht auf einen einzelnen oder besonderen Gegenstand beschränkt. Bei dem erstern spricht oft nur eine Person; das letztere setzt die Theilnahme zweier oder mehrerer Personen voraus. Man sagt: A learned discourse; a cheerful conversation.

To **DISCOURSE**, I. v. n. 1) reden, sprechen. — on, about or upon a subject, über einen Gegenstand oder von einem Gegenstande sprechen, sich über einen Gegenstand auslassen, sich von einem Gegenstande unterhalten. 2) eine Abhandlung machen (über einen Gegenstand, Say e.). The general maxims we are discoursing of are not known to children, die allgemeinen Grundsätze, die wir abhandeln, sind Kindern unbekannt. 3) urtheilen, schließen.

II. v. a. 1) sprechen, aussprechen, vorbringen. Fig. Give it (the pipe) breath with your mouth, and it will discourse most eloquent music, gebt ihr (der Flöte) mit eurem Munde Athem, und sie wird die beredeste Musik sprechen. 2) abhandeln (eine Materie, einen Gegenstand e.).

**DISCOURSE**, dis-kóun-s, s. 1) der Sprecher, Redner. 2) der Schriftsteller, Verfasser.

**DISCOURSIVE**, dis-kóun-s-ú-s, adj. 1) Gespräche enthaltend, die Form eines Gesprächs habend. 2) gesprächig, mittheilungsam. 3) urtheilend, schließend. The — faculty, die Urtheilskraft.

**DISCOURTEOUS**, dis-kóun-t-ú-s, [V. court] adj. unmanierlich, unhöflich, ungefällig.

**DISCOURTEOUSLY**, dis-kóun-t-ú-s-ú-s, adv. unmanierlich, unhöflich, unartig (sich benehmen).

**DISCOURTESY**, dis-kóun-t-é-s-ú-s, s. die Unmanierlichkeit, Unhöflichkeit, Unart. You have done him a great —, Sie haben sich sehr unhöflich gegen ihn benommen.

**DISCOURTSHIP**, dis-kóun-t-ú-s, s. der Mangel an Ehrfurcht.

**DISCOUS**, dis-kóun-s, [lat. discus] adj. weit, flach, breit (nur von scheibenförmigen Blumen).

To **DISCOVER**, dis-kóun-d-é, [V. to cover] v. a. 1) aufdecken, enthüllen. And discover the several caskets to this noble prince, und entdeck die Kistchen sämmtlich diesem edlen Prinzen. 2) Fig. entdecken, a) eine bisher unbekannte, vorher noch nicht empfundene Sache gewahr werden; sie auf finden, besonders durch das Gesicht und den Verstand. — a gold-mine, a quarry of marble, eine Goldmine, einen Marmorbruch entdecken; Christopher Columbus discovered the new world, Christoph Columbus entdeckte die neue Welt. b) eine heimliche Sache erfahren, bekannt machen, besonders im Vertrauen mittheilen. — a conspiracy, eine Verschwörung entdecken; — a secret, ein Geheimniß entdecken, offenbaren, enthüllen. c) sich vertraulich ankern, sein Anliegen, sein Geheimniß bekannt machen). We will discover ourselves unto them, wir wollen uns ihnen entdecken. Syn. V. To Tell. d) (in weiterer Bedeut. und von Sachen, sich unversehens zeigen, in die Augen fallen). Which to his eye discovers unaware the prospect of a foreign land, welcher (ein Hügel) seinem Auge unerwartet den Anblick eines fremden Landes entdeckt.

**DISCOVERABLE**, dis-kóun-d-é-á-bl, adj. 1) was entdeckt oder aufgefunden werden kann. 2) sichtbar.

**DISCOVERER**, dis-kóun-d-é-á-r, s. 1) der Entdecker einer Insel e.). 2) der Kundschafter, Späher, Aufspäher, Spion. Send discoverers forth, to know the numbers of our enemies, sendet Späher aus, die Anzahl unserer Feinde zu erforschen.

**DISCOVERY**, dis-kóun-d-é-á, s. 1) die Entdeckung (eines Schatzes e.). To make the — of a country, ein Land entdecken. 2) die Offenbarung (eines Geheimnisses). Why 'tis an office of —, 's ist ein Amt zum Kundbarmachen.

**DISCREDIT**, dis-kré-d-ít, s. die Uebere, der Schimpf, die Schande. To the — of their country, zur Schande ihres Vaterlandes; It would not have relished among my other disciples, so würde ich doch, bei meinem üblen Rufe, wenig Vortheil davon gezogen haben.

To **DISCREDIT**, (frz. décrediter) v. a. 1) in Mißcredit bringen, senken. 2) entehren, beschimpfen, um seine Ehre, um seinen guten Namen bringen. That would have discredited you, dieß würde Sie entehrt haben. 3) nicht glauben, bezweifeln.

**DISCREDITABLE**, dis-kré-d-ít-á-bl, adj. entehrend, schimpflich.

**DISCREET**, dis-kré-t, [lat. discretus] adj. 1) vorsichtig, besonnen, klug. 2) verschwiegen. Prov. A — woman hath neither eyes, nor ears, eine verschwiegene Frau hat weder Augen noch Ohren. 3) bescheiden.

**DISCREETLY**, dis-kré-t-ú-s, adv. vorsichtig, klug (zu Werke sehen e.).

**DISCREETNESS**, dis-kré-t-ú-n-ú-s, s. die Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Klugheit.

**DISCREPANCE**, dis-kré-p-á-n-ú-s, [lat. discrepare] s. die Verschiedenheit (der Grundsätze e.), der Widerspruch.

**DISCREPANCY**, dis-kré-p-á-n-ú-s, s. der Widerspruch (der Meinungen e.).

**DISCREPANT**, dis-kré-p-á-n-t, adj. verschieden, widersprechend.

To **DISCERN**, dis-ké-r-é, [lat. discerno, discretus] v. a. sondern, absondern, trennen (die Theile eines Körpers).

**DISCRETE**, adj. 1) (Ordnentkez; aus verschiedenen von einander absonderten Theilen bestehend) unstetig. A — quantity, eine unstetige Größe; A — proportion, eine unstetige Pro-



portion (in welcher das nämliche Verhältnis zwischen den zwei ersten wie zwischen den zwei letzten Zahlen ist; 1. B. 6: 8:: 3: 4.) 2) trennend von Bindewörtern. A — proposition, ein trennender Satz.

**DISCRETION**, *dis-kre-ti-on*, *s.* 1) die Trennung (ungebr.), 2) die Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Klugheit. Yet so far hath — fought with nature that *z.* so weit hat indessen die Klugheit die Natur bekämpft, daß *z.* The years of —, das vernünftige Alter. *Fig.* Covering — with a coat of folly, Verhüllung in einen Thorrenmantel hüllend. *Syn.* V. Care. 3) das Belieben, die Willkür. To surrender at —, sich auf Gnade oder Ungnade ergeben; To submit one's self to a person's —, sich einem ganz zu Willen ergeben, sich ganz seinem Willen überlassen, unterwerfen. Use your own — in it, handeln Sie ganz nach Ihrem Belieben. *Fig.* To play a — (im Spiele), eine beliebige Summe spielen.

**DISCRETIONAL**, *dis-kre-ti-on-äl*, *adj.* unbegränzt, unbeschränkt, willkürlich.

**DISCRETIONALLY**, *dis-kre-ti-on-äl*, *adv.* willkürlich, nach Belieben oder Gefallen.

**DISCRETIONARY**, *dis-kre-ti-on-är*, *adj.* unbegränzt, unbegränzt, willkürlich. — power, (Rechtsver.) das richterliche Ermessen.

**DISCRETIVE**, *dis-kre-tiv*, *adj.* 1) abgesondert, getrennt. 2) (Vernunftlebe) — propositions, entgegengesetzte Sätze (solche Sätze, worin verschiedene und schwebend entgegengesetzte Urtheile enthalten sind und deren Verschiedenheit oder Unterschied durch die Partikeln but, though, yet *z.* bezeichnet wird; 1. B. Travellers may change their climate, but not their temper). 3) (Sprachl.) — distinctions, trennende Unterscheidungen (nämlich solche, die einen Gegensatz enthalten; 1. B. Not a man, but a beast).

**DISCRETIVELY**, *dis-kre-tiv*, *adv.* grammatisch oder grammatisch unterscheidend, sondernd.

**DISCRIMINABLE**, *dis-kri-mi-nä-bl*, [lat. *discrimen*] *adj.* (durch äußerliche Kennzeichen) unterscheidbar.

To **DISCRIMINATE**, *dis-kri-mi-nä-te*, *v. a.* 1) (durch ein Zeichen von andern Dingen kenntlich machen; mit einem Unterscheidungszeichen versehen) auszeichnen, unterscheiden. The right hand is discriminated from the left by a natural distinction, die rechte Hand ist von der linken Hand durch eine natürliche Verschiedenheit ausgezeichnet. 2) trennen, absondern, scheiden (eine Sache von der andern).

**DISCRIMINATE**, *adj.* unterschieden, ausgezeichnet (durch ein besonderes Zeichen).

**DISCRIMINATELY**, *dis-kri-mi-nä-äl*, *adv.* deutlich, ganz genau.

**DISCRIMINATENESS**, *dis-kri-mi-nä-näs*, *s.* die Verschiedenheit, der deutliche oder merksliche Unterschied.

**DISCRIMINATION**, *dis-kri-mi-nä-ti-on*, *s.* 1) das Unterscheiden, die Unterscheidung. *Fig.* The times of —, die Zeiten der Unruhen oder bürgerlichen Kriege, wo man verschiedene Parteien im Staate unterscheidet. 2) der Unterschied (zwischen Personen und Sachen). 3) das Unterscheidungszeichen.

**DISCRIMINATIVE**, *dis-kri-mi-nä-tiv*, *adj.* 1) unterscheidend, auszeichnend, charakteristisch. 2) den Unterschied beobachtend, unterscheidend. — providence, die unterscheidende Vorsehung.

**DISCRIMINATIVELY**, *dis-kri-mi-nä-tiv*, *adv.* mit Beobachtung des gehörigen Unterschiedes.

**DISCRIMINOUS**, *dis-kri-mi-nä-s*, *adj.* gesäphtlich, mistlich, kritisch (ungebr.).

**DISCRUCIATING**, *dis-kre-ti-ät-ät-ting*, [lat. *discrucio*] *adj.* schmerzhaft, schmerzlich, peinlich.

**DISCUBITORY**, *dis-kü-bi-tör-äl*, [lat. *discumbo*] *adj.* zum Liegen, Anlehnen geeignet (von Armstühlen *z.*).

To **DISCULPATE**, *dis-kül-pä-te*, [lat. *culpa*] *v. a.* entschuldigen, rechtfertigen.

**DISCUMBENCY**, *dis-küm-ben-sä*, *s.* das Liegen (nach Art der Armen) bei Tische.

To **DISCUMBER**, *dis-küm-bür*, [V. to cumber] *v. a.* entledigen (einen seiner Bande *z.*).

To **DISCURE**, *dis-kür-ä*, V. to Discover.

**DISCURRENT**, *dis-kür-änt*, [V. current] *adj.* ungangbar (von Wörtern *z.*).

**DISCURSIST**, *dis-kür-säl*, *s.* V. Discourser.

**DISCURSIVE**, *dis-kür-siv*, [lat. *discurro*] *adj.* 1) unstät, unbeständig, flüchtig. 2) schließend, folgend. — faculty, die Schlusskraft, Urtheilskraft.

**DISCURSIVELY**, *dis-kür-siv-äl*, *adv.* schlüssmäßig.

**DISCURSIVENESS**, *dis-kür-siv-näs*, *s.* die Schlussfolge.

**DISCURSORY**, *dis-kür-sör-äl*, *adj.* V. Argumental.

**DISCUS**, *dis-küs*, [lat. *discus*] *s.* die Wurfscheibe, der Diskus (bei den alten Griechen und Römern).

To **DISCUSS**, *dis-küs*, [lat. *discutio*, *discussus*] *v. a.* 1) aus einander oder entzwei stoßen, zerstoßen. 2) *Fig.* a) zertheilen (eine Gewissheit *z.*), zerstreuen (Dünste *z.*). b) auseinanderlegen, untersuchen, erörtern. — a question, eine Frage erörtern.

**DISCUSSER**, *dis-küs-är*, *s.* einer, der (eine Rechtsfrage *z.*) untersucht oder erörtert.

**DISCUSSION**, *dis-küs-ti-on*, *s.* 1) (Heilt.) das unmerkliche Ausdünsten der Gifte durch die Haut. 2) die Auseinandersetzung, Untersuchung, Erörterung (eines Streitespunktes *z.*).

**DISCUSSIVE**, *dis-küs-siv*, *adj.* zertheilend, auflösend. A — remedy, ein zertheilendes Mittel.

**DISCUTIENT**, *dis-küs-ti-ent*, *s.* das zertheilende Mittel.

**DISDAIN**, *dis-dä-ne*, [frz. *dédaign*, ital. *disdegno*, lat. *dignus*] *s.* die Geringschätzung, Verschmähung, Berachtung. These words she uttered with mild —, diese waren ihre sanft unwilligen Worte. *Syn.* V. Haughtiness.

To **DISDAIN**, I. *v. a.* verschmähen, verachten. — riches, den Reichtum verschmähen; They do disdain us much beyond our thoughts, sie verachten uns weit mehr als wir glauben.

II. *v. n.* 1) verächtlich herabsehen (auf einen, etwas). 2) ungeduldig werden, sich ärgern.

**DISDAINFUL**, *dis-dä-nf-ül*, *adj.* verachtend, verächtlich, geringschätzig, böhnisch stolz, hochmüthig. A — soul, eine hochmüthige Seele.

**DISDAINFULLY**, *dis-dä-nf-ül-äl*, *adv.* verächtlich, geringschätzig, böhnisch stolz (einen so handeln *z.*).

**DISDAINFULNESS**, *dis-dä-nf-ül-näs*, *s.* die stolze Verschmähung, Geringschätzung, Berachtung.

**DISEASE**, *dis-ä-zä*, [V. ease] *s.* 1) die Unpäßlichkeit, Krankheit. The soul —, die Lustseuche, die Frangosen. *Syn.* V. Indisposition. 2) die Beschwerde, das Unbehagen. And in that case, I tell you my —, und so erleichtert, hört was mich drückt.

To **DISEASE**, *v. a.* 1) krank machen. We are all diseased, wir sind alle krank; He was diseased in his feet (b. Schritt), er war krank an seinen Füßen. 2) einen beunruhigen, ihm Beschwerde oder Kummer verursachen.

**DISEASEDNESS**, *dis-ä-zä-näs*, *s.* die Unpäßlichkeit, Krankheit.

**DISEASEFUL**, *dis-ä-zä-f-ül*, *adj.* 1) mit Krankheit angefüllt, Krankheit verursachend, ansteckend. 2) beunruhigend.

**DISEASEMENT**, *dis-ä-zä-mänt*, *s.* die Unruhe, Störung.

**DISEDGED**, *dis-ä-djäd*, [V. edge] *adj.* (von Begierde, Lust durch hinlänglichen Genuß befreit) abgeknüpft, gesättigt. When thou shalt be — by her *z.* wenn du nun ihrer satt bist *z.*

To **DISEMBARK**, *dis-äm-bärk*, [V. bark] I. *v. a.* aussteigen, landen (Waaren *z.*).

II. *v. n.* landen.

To **DISEMBARRASS**, *dis-äm-bär-räs*, [V. to embarrass] *v. a.* freis oder losmachen (sich von Beschäften *z.*).

**DISEMBARRASSMENT**, *dis-äm-bär-räs-mänt*, *s.* die Befreiung, Erlösung, Entledigung.

To **DISEMBAY**, *dis-äm-bä*, [V. to embay] *v. a.* aus der Bai oder Bucht bringen.

To **DISEMBITTER**, *dis-äm-bis-tär*, [V. bitter] *v. a.* (das Bittere benehmen) versüßen (den Wein *z.* ungerb).

**DISEMBODIED**, *dis-äm-böd-äd*, [V. body] *adj.* entkörper.

To **DISEMBODY**, *dis-äm-böd-äl*, *v. a.* des Kriegsdienstes entlassen.

To **DISEMBOGUE**, *dis-äm-bög-ue*, [altfrz. *désamboucher*] I. *v. a.* 1) auswerfen (Scutt, Strime *z.*). 2) ausgießen, vergießen. The river Volga disembogues itself into the Caspian sea, der Wolgafluß ergießt sich ins caspische Meer.

II. *v. n.* 1) ausfließen, sich ergießen (ins Meer *z.*). 2) heraus- oder hinaussteigen, fahren (aus einem engen Fahrwasser).

**DISEMBOSOMED**, *dis-äm-böd-sö-mäd*, [V. bosom] *part. adj.* von dem Busen getrennt.

**DISEMBOWELLED**, *dis-äm-böd-äl-äd*, [V. bowels] *part. adj.* ausgeweidet.

To **DISEMBRANGLE**, *dis-äm-bräng-äl*, [V. to brangle] *v. a.* von Anständen, Hindernissen *z.* frei machen.

To **DISEMBROIL**, *dis-äm-brö-äl*, [frz. *débrouiller*, V. to broil] *v. a.* von Schwierigkeiten losmachen, befreien, aus der Verlegenheit ziehen.

To **DISENABLE**, *dis-än-ä-bl*, [lat. *habilis*] *v. a.* entkräften (auch *Fig.*).

To **DISENCHANT**, *dis-än-ushän*, [V. to enchant] *v. a.* entzaubern.

To **DISENCUMBER**, *dis-än-küm-bür*, [V. to cumber] *v. a.* 1) freis oder losmachen (von einem Gesäße *z.*). The soul disencumbered of her machine, die von ihrer Hülle befreite Seele. 2) (überb.) von irgend einem Hindernisse, einer lästigen oder beschwerlichen Sache befreien.

**DISENCUMBRANCE**, *dis-än-küm-bräns*, *s.* die Befreiung von Hindernissen oder Beschwerden.

To **DISENGAGE**, *dis-än-gj-ä*, [V. to engage] I. *v. a.* 1) (aus der Verbindung mit etwas andern bringen, davon absondern, trennen, entfernen) losmachen. 2) *Fig.* (aus einer beiderseitigen Lage, lästigen Verhältnissen *z.* befreien) losmachen. He had a great deal of trouble — himself from under his horse, er arbeitete sich mit vieler Mühe wieder unter seinem Pferde hervor; He disengaged him from the battle, er machte ihn vom Kampfe los; — one's mind, sein Gemüth abziehen (von etwas); — one's heart, sein Herz frei oder losmachen; sich von einem Frauenszimmer losmachen.

II. *v. n.* 1) sich losmachen (von Sorgen *z.*). We can disengage from the world by degrees, wir können uns nach und nach von der Welt abziehen; — from one, einem seine Zuneigung entziehen.

**DISENGAGED**, *dis-än-gj-äd*, *part. adj.* 1) befreit, losgemacht (von drückenden Verhältnissen einer Verbindlichkeit *z.*). 2) Ruhe habend, unbeschäftigt, frei.

**DISENGAGEDNESS**, *dis-än-gj-äd-näs*, *s.* die Freiheit, Ungebundenheit, Ruhe.

**DISENGAGEMENT**, *dis-än-gj-ä-mänt*, *s.*

1) die Befreiung (von einer Verpflichtung, Verbindlichkeit); 2) die Freiheit, Ruhe.

To DISENoble, *dis-en-nó-bl*, [V. noble] v. a. entadeln.

To DISENROLL, *dis-en-ról*, [V. roll] v. a. aus einer Liste streichen (einen Namen).

To DISENslave, *dis-en-sláv*, [V. slave] v. a. von der Knechtschaft befreien, in Freiheit setzen. *Fig.* He shall disenlave his soul, er wird seine Seele frei machen.

To DISENTANGLE, *dis-en-tángl*, [V. to entangle] v. a. 1) entwirren (eine verwirrte Sache); — the hair, die Haare entwirren. 2) *Fig.* los- oder freimachen (von einer Last, Schwierigkeit). They will find some expedient — themselves from this sorry business, sie werden irgend ein Mittel finden, um sich aus diesem schlimmen Handel herauszuziehen.

DISENTANGLEMENT, *dis-en-tángl-ment*, s. das Freimachen von einer Schwierigkeit oder Beschränkung.

To DISENTERRE, *dis-en-tér*, [frz. enterrer, lat. terra] v. a. wieder ausgraben (einen Todten).

To DISENTHRAL, *dis-en-thíral*, [V. to enthrall] v. a. in Freiheit setzen, von der Knechtschaft befreien. *Fig.* God my soul shall disen-thral, Gott wird meine Seele erlösen.

To DISENTHRONE, *dis-en-thróne*, [V. throne] v. a. entthronen (einen König).

To DISENTITLE, *dis-en-títel*, [V. title] v. a. einen Anspruch berauben.

To DISENTRANCE, *dis-en-tráns*, [V. trance] v. a. wieder zu sich bringen, aus einer Entzückung oder einem tiefen Schlafe erwecken.

To DISESPOUSE, *dis-spóús*, [V. espouse] v. a. nach dem Verlöbniß wieder trennen.

To DISESTEEM, *dis-s-tém*, [V. esteem] v. a. geringschätzen, misachten.

DISESTEEM, s. das Misachten, die Geringschätzung.

DISTIMATION, *dis-s-tím-á-shún*, s. die Geringschätzung, Verachtung.

To DISEXERCISE, *dis-ék-sér-á-she*, [V. to exercise] v. a. der Übung berauben.

To DISFANCY, *dis-fán-sé*, [V. fancy] v. a. nicht mögen, nicht lieben.

DISFAVOUR, *dis-fá-vár*, s. [V. favour] s. 1) die Ungunst, Ungnade. 2) das Mißfallen. 3) die Häßlichkeit, Ungezelligkeit, Mißgefalltheit.

To DISFAVOUR, v. a. 1) einen unfreundlich, ungnädig behandeln, eine Ungnade auf ihn werfen, ihm seine Gunst entziehen. 2) verunstalten, mißgestalten.

DISFAVOURER, *dis-fá-vár-ér*, s. der Mißbilliger.

DISFIGURATION, *dis-sig-úrá-shún*, [V. figure] s. 1) das Entstellen, Verunstalten. 2) die Mißgestalttheit, Ungezelligkeit, Häßlichkeit.

To DISFIGURE, *dis-sig-úre*, v. a. entstellen, verunstalten. The small-pox has disfigured her, die Blattern haben sie verunstaltet. *Fig.* In this the antique and well-noted face of plain old form is much disfigured, hie durch wird das bekannte würd'ge Ansehn der schlichten alten Weise sehr entstellt.

DISFIGUREMENT, *dis-sig-úro-mént*, s. die Ungezelligkeit, Häßlichkeit.

To DISFOREST, *dis-fór-ést*, [V. forest] v. a. der Waldgerechtsame berauben, zu einem Gemeingute machen (ein Stück Waldland).

To DISFRANCHISE, *dis-frán-shis*, [V. franchise] v. a. der Freiheit und Vorrechte berauben (eine Stadt, Korporation).

DISFRANCHISEMENT, *dis-frán-shis-mént*, s. das Entziehen der Vorrechte und Freiheiten.

To DISFRIAR, *dis-frí-ár*, [V. friar] v. a. dem Mönchsleben entziehen.

To DISFURNISH, *dis-fúr-nish*, [V. to furnish] v. a. einen berauben, entblößen, ihm etwas fehlen, Engl. Deutsch. Wort.

entziehen. What a wicked beast was I, — myself, was war ich doch für ein dummes Vieh, daß ich mich ganz (vom Geiste) entblößt habe.

To DISGALLANT, *dis-gál-lánt*, [V. gallant] v. a. der Artigkeit, Höflichkeit berauben.

To DISGARNISH, *dis-gár-nish*, [V. to garnish] v. a. 1) der Verzierung berauben (ein Kleidungsstück). 2) (Arztst.) von Beschütz entblößen (eine Wund).

To DISGARRISON, *dis-gár-rí-sún*, [V. garrison] v. a. von Besatzung entblößen (eine Festung).

† To DIGEST, für To Digest.

To DISGLORIFY, *dis-gló-rí-fí*, [V. glory] v. a. verunglimpfen, entehren.

To DISGORGE, *dis-gór-je*, [V. gorge] v. a. aus-speien, ausbrechen, auswürgen (was man gegessen hat). *Fig.* This river disgorges itself into the sea, dieser Fluß strömt ins Meer aus; So, so, thou common dog, didst thou disgorge thy gluttonous bosom of the royal Richard? so, du gemeiner Hund, entledest du die Schlemmers Brust vom königlichen Richard? Wouldst thou disgorge into the general world? (ane uetel) die würdest du ausströmen über die weite Welt? DISGORGE-MENT, *dis-gór-je-mént*, s. das Ausbrechen, Aus-speien (auch Fig.).

To DISGOSPEL, *dis-gó-sép-el*, [V. gospel] v. n. von den Lehren des Evangeliums verschieden seyn, abweichen.

DISGRACE, *dis-grás*, [frz. grace] s. 1) die Ungnade. I am in —, ich bin in Ungnade gefallen, ich habe mir die Ungnade (eines Fürsten) zugezogen. 2) die Unehre, der Schimpf, die Schande. To conceal the — of one's family, seiner Familie Schande verbergen; He is a — to his country, er ist die Schande, der Schandfleck seines Vaterlandes; To bring a — on, Schande machen. 3) der Unfall, das Unglück. Disgraces have of late knocked too often at my door, seit einiger Zeit hat mich mein Unstern sehr selten verlassen.

To DISGRACE, v. a. 1) einen verungnaden, eine Ungnade auf ihn werfen, ihm seine Gunst entziehen. The minister was disgraced, der Minister fiel in Ungnade. 2) entehren, beschimpfen, schänden. He disgraces his name, er macht seinem Namen Schande; (im mittleren Sinne) His ignorance disgraced him, seine Unwissenheit gereichte ihm zur Schande.

DISGRACEFUL, *dis-grás-ép-el*, adj. schändend, schändlich, entehrend, beschimpfend.

Sin. *Disgraceful*, schändend, schändlich; *scandalous*, entehrend, beschimpfend. Alles was den Werth eines Menschen in den Augen Anderer vermindert, was ihn also um seine Achtung bringen und verächtlich machen kann, ist *disgraceful*; was einem Menschen ein Zeichen der äußern Unehre ist, oder um die Zeichen der Ehre und Achtung bringt, ist *scandalous*.

DISGRACEFULLY, *dis-grás-ép-el-é*, adv. schändlich, schimpflich.

DISGRACEFULNESS, *dis-grás-ép-el-nés*, s. die Unehre, Schande, der Schimpf.

DISGRACER, *dis-grá-sér*, s. (einer, der verunehrt) der Entehrer, Schänder. Those infamous disgracers of the sex, jene schändlichen Entehrer der Weiber.

DISGRACIOUS, *dis-grá-shús*, adj. mißfällig, widrig. If I be so — in your sight, let me march on, ist euch mein Anblick so verhaßt, so laßt mich weiter gehen; I do suspect, I have done some offence, that seems — in the city's eye, ich sorg, ich hab' in etwas mich vergangen, das widrig in der Bürger Aug' erscheint.

To DISGRADE, *dis-grá-de*; das alte Wort für To Degradate.

To DISGREGATE, *dis-gré-gá-te*, [lat. gregis] v. a. zerstreuen (eine Herde).

To DISGUISE, *dis-gy-íz*, [frz. déguiser, u. V. guise] v. a. verkleiden, einmummeln, verummummen, verkleppen. — one's self, sich verkleiden; *Fig.* sich verstellen. *Fig.* — one's voice, one's handwriting, seine Stimme, Handschrift verstellen; — one's style, seine Schreibart verstellen; eine fremde Schreibart annehmen; — one's intentions, seine Absichten verhehlen, verbergen; hinter dem Berge halten; † They were already pretty well disguised, when I left them, sie waren schon ziemlich besoffen, als ich sie verließ. Syn. V. To Conceal.

DISGUISE, s. 1) die Verkleidung, Verummummung. 2) *Fig.* a) die Verstellung, der Vorwand. † b) der Raubsch. c) der Schwanke, das Possenspiel, Zwischenspiel.

DISGUISEMENT, *dis-gy-íz-mént*, s. die Verkleidung, Verummummung.

DISGUISE, *dis-gy-íz-ér*, s. 1) einer, der sich verkleidet oder verummummt. 2) einer, der Andere verkleidet, verummummt. *Fig.* Oh! death's a great —! O Freund! der Tod entstellt sehr.

DISGUISE, *dis-gy-íz-ing*, s. 1) die Maskerade, Mummerei. 2) *Fig.* die Verstellung.

DISGUST, *dis-gúst*, [frz. dégoût] s. 1) der Ekel (vor dem Stiche). 2) *Fig.* der Ekel, die Abneigung, der Widerwille. He took a — at life, das Leben wurde ihm zum Ekel, das Leben war ihm verleidet. Syn. V. Antipathy.

To DISGUST, [frz. dégoûter, lat. degustio] v. a. einen anfein, Ekel bei ihm erwecken. *Fig.* It disgusts me to have to do with such people, es eckelt mir vor einem Geschäfte mit solchen Leuten; I am disgusted at marriage, ich habe eine Abneigung, einen Widerwillen gegen das Heirathen; To be disgusted at, verdrüsslich seyn über; Disgusted with, Ekel habend an.

DISGUSTFUL, *dis-gúst-ép-el*, adj. 1) eckelhaft. 2) *Fig.* widrig.

DISGUSTINGLY, *dis-gúst-ing-ly*, adv. widrig (ansiehend).

DISH, *dis*, [V. deal] s. 1) die Schüssel, Platte. A large —, eine große Schüssel; A silver —, eine silberne Platte. 2) *Fig.* (was auf oder in einer Schüssel ist) die Schüssel, Platte, das Gericht. A — of pigeons, eine Platte Tauben; A dainty —, a — for the gods, ein vorzügliches Gericht, ein Göttergericht. *Prov.* The — wears its own cover, wie der Herr, so der Knecht; Fools which each man meets in his — each day, Narren wie man sie jeden Tag begegnet; To lay a thing in one's —, einem etwas unter die Nase reiben, es ihm dorb vorwerfen; You have done it in a —, das ist euch gut gelungen. 3) die Schale, Tasse. *Fig.* A — of chocolate, eine Tasse Schokolade. 4) (bei Zinngießern) eine Art Maß.

DISH-BUTTER, *dis-bút-ér*, s. die frische Butter.

DISH-CLOUT, *dis-klút*, s. der Scheuertappeten. *Fig.* Romeo's a — to him, ein Lump ist Romeo nur gegen ihn. † *Prov.* He has made a napkin of his —, er hat seine Köchin gezeisrathet.

DISH-MEAT, *dis-mé-te*, s. die Zulest, das Zugemüse.

DISH-WASH, *dis-wósh*, s. das Spülwasser.

DISH-WATER, *dis-wósh-ér*, s. der Taucher, die Tauchergente.

To DISH, *dis*, v. a. (gewöhnl. mit up) anrichten; aufstellen, auftragen (Essen). Dish up the soup, richtet die Suppe an. *Prov.* — sweetmeats with sour sauce, seine Wohlthaten theuer verkaufen.

DISHABILLE, *dis-á-bíl*, [frz. déshabillé] I. adj. nachlässig gekleidet, ungeputzt.

II. s. das Nachtleid, Morgenkleid, Hauskleid.

To DISHABIT, *dis-há-bít*, [lat. habitus] 28

*2* *Thompson - K. J.*  
 z. a. aus der Wohnung vertreiben. *Fig.* Those stones, from their fixed beds of lime had been dislodged, diese Steine, aus ihrem festen Bett von Kalk gerissen; The dislodged towns afford them nothing, die unbewohnten Städte geben ihnen Dach und Fach.

**DISHARMONIOUS**, *dis-här-mō-ni-ōs*, [V. harmony] *adj.* unfügig, unpassend, nicht angemessen.

**DISHARMONY**, *dis-här-mō-ni*, *s.* der Mißklang.

To **DISHEARTEN**, *dis-här-tēn*, [V. heart] *v. a.* mutlos oder verzagt machen. This consideration should not dishearten you, diese Rücksicht sollte Sie nicht abschrecken.

To **DISHEIR**, *dis-hēr*, [V. heir] *v. a.* enterben.

† **DISHERISON**, *dis-hēr-ē-zōn*, [lat. haeres] *s.* die Enterbung.

To **DISHERIT**, *dis-hēr-īt*, *v. a.* enterben (selbst Erb). *z.*

**DISHERITANCE**, *dis-hēr-īt-āns*, *s.* das Enterbthum.

**DISHERITOR**, *dis-hēr-īt-ār*, *s.* der Enterbende.

To **DISHEVEL**, *dis-hē-vēl*, [frz. décheveler, aus cheveu, lat. capilli] *v. a.* aufstößen, in Unordnung bringen (die Haare). Dishevelled hair, fliegende Haare.

**DISHING**, *dish-ing*, [v. dish] *adj.* (bei Gastmählern) rundhöhl.

**DISHONEST**, *dis-hō-nēst*, [v. honest] *adj.* 1) unehrlich, unredlich. A — man, ein Mann ohne Redlichkeit, ohne Treu und Glauben. 2) unehrbar, unanständig, unfittlich. A — desire, ein unehrbares Verlangen. 3) ehrlos. 4) schimpflich (beide letzte Bedeut. im Sinne des lat. dehonestus).

**DISHONESTLY**, *dis-hō-nēst-lē*, *adv.* 1) unredlich, unehrlich. 2) unehrbar, auf eine unanständige oder unfittliche Weise. 3) schimpflich, schändlicher Weise.

**DISHONESTY**, *dis-hō-nēst-ē*, *s.* 1) die Unredlichkeit. 2) die Unehrbarkeit, Unanständigkeit, Unfittlichkeit, Liederlichkeit.

**DISHONOUR**, *dis-hō-nōr*, [v. honour] *s.* 1) die Unehr, der Schimpf, die Schande. 2) der Vorwurf, Tadel, die Beugungschimpfung.

To **DISHONOUR**, *v. a.* 1) verunehren, entehren, beschimpfen, schänden. Some imperfections may dishonour us, es gibt Unvollkommenheiten, die uns Schande machen können. *Fig.* — a bill, einen Wechsel nicht bezahlen. 2) (in engerer Bedeut., der Unschuld berauben) enteignen. — a girl, ein Mädchen schänden, schwächen. 3) *Fig.* der Bieder berauben.

**DISHONOURABLE**, *dis-hō-nōr-ā-bl*, *adj.* 1) entehrend, beschimpfend, schändlich, schimpflich. 2) verachtet.

**DISHONOURABLY**, *dis-hō-nōr-ā-blē*, *adv.* 1) schändlich, schimpflich, auf eine entehrende Weise (zu Werke gehen). 2) verachtet.

**DISHONOURER**, *dis-hō-nōr-ār*, *s.* 1) der Entehrer, Ehrenschränker. 2) (in engerer Bedeut., einer, der einer Jungfrau die Ehre raubt) der Entehrer, Schränker.

To **DISHORN**, *dis-hōrn*, [v. horn] *v. a.* der Hörner berauben.

**DISHUMOUR**, *dis-hū-mōr*, [v. humour] *s.* die üble Laune, Grämlichkeit.

**DISHUMPROVEMENT**, *dis-hū-prōv-ē-mēt*, [v. improvement] *s.* die Verschlechterung, Verschlechterung, der Verfall.

To **DISINCARCERATE**, *dis-in-kār-ē-sā-tē*, [lat. carcer] *v. a.* aus dem Gefängnisse entlassen, freilassen, in Freiheit setzen (auch *Fig.*).

**DISINCLINATION**, *dis-in-klē-nā-shōn*, [v. inclination] *s.* die Abneigung (gegen eine Person, Sache). — to books, to the fair sex, die

Abneigung gegen Bücher, gegen das schöne Geschlecht.

To **DISINCLINE**, *dis-in-klēn*, *v. a.* abgeneigt machen (einen einer Sache).

**DISINCLINED**, *dis-in-klēn-ēd*, *adj.* abgeneigt. To be — from one's duties, seiner Pflichten überdrüssig seyn.

**DISINCORPORATION**, *dis-in-kōr-pō-rā-shōn*, [lat. corpus] *s.* die Entziehung der Freiheiten und Vorrechte einer Körperschaft.

**DISINGENUITY**, *dis-in-jē-nū-ē-tē*, [v. ingenuity] *s.* die Unredlichkeit, Falschheit, Arglist.

**DISINGENUOUS**, *dis-in-jē-nū-ōs*, [v. ingenuous] *adj.* unredlich, falsch, arglistig.

**DISINGENUOUSLY**, *dis-in-jē-nū-ōs-lē*, *adv.* unredlich, falsch, arglistig (sich benehmen).

**DISINGENUOUSNESS**, *dis-in-jē-nū-ōs-nēs*, *s.* die Falschheit, Arglist, die niedere List, der gemeine Kunstgriff.

**DISINHABITED**, *dis-in-hā-bit-ēd*, [v. to inhabit] *adj.* unbewohnt.

**DISINHERISON**, *dis-in-hēr-ē-zōn*, [v. to inherit] *s.* das Enterben, die Enterbung.

To **DISINHERIT**, *dis-in-hēr-īt*, *v. a.* enterben.

To **DISINTER**, *dis-in-īt*, [v. to inter] *v. a.* wieder ausgraben (einen Todten).

**DISINTERESTED**, *dis-in-īt-ē-s-ēd*, [v. interested] *adj.* 1) uneigennützig. 2) unparteiisch.

**DISINTERESTMENT**, *dis-in-īt-ē-s-mēt*, *s.* 1) der Uneigennützig. 2) die Unparteilichkeit.

**DISINTEREST**, *dis-in-īt-ēt*, *s.* 1) der Uneigennützig. 2) der Schade, Nachtheil.

To **DISINTEREST**, *v. a.* uneigennützig machen.

**DISINTERESTED**, *dis-in-īt-ē-s-ēd*, *adj.* 1) uneigennützig. 2) unparteiisch. To look at things with a — eye, die Dinge mit einem unparteiischen Auge betrachten.

**DISINTERESTEDLY**, *dis-in-īt-ē-s-ēd-lē*, *adv.* 1) uneigennützig (handeln). 2) unparteiisch (über eine Sache urtheilen).

**DISINTERESTEDNESS**, *dis-in-īt-ē-s-ēd-nēs*, *s.* der Uneigennützig.

**DISINTERESTING**, *dis-in-īt-ē-s-ing*, *adj.* unanziehend, uninteressant (von Erzählungen).

**DISINTERMENT**, *dis-in-īt-ē-s-mēt*, [v. disinter] *s.* das Wiederausgraben (eines Zeichnens).

To **DISINTRICATE**, *dis-in-īt-ē-kā-tē*, [lat. intrico] *v. a.* entwirren.

To **DISINURE**, *dis-in-ūr*, [v. to insure] *v. a.* entpfänden (einen einer Sache).

**DISINVALIDITY**, *dis-in-vā-lī-dī-tē*, [v. invalidity] *s.* die Ungültigkeit.

**DISINVITATION**, *dis-in-vē-tā-shōn*, [lat. invitatio] *s.* das Absagen (eines Mittagessens).

To **DISINVITE**, *dis-in-vīt*, [lat. invito] *v. a.* absagen (eine Einladung).

To **DISINVOLVE**, *dis-in-vōlv*, [v. to involve] *v. a.* entwickeln, entwirren.

To **DISJOIN**, *dis-jōin*, [frz. déjoindre, ferser V. to join] *v. a.* trennen (gewöhnlich *Fig.*).

Even not in death disjointed, selbst im Tode nicht getrennt.

To **DISJOINT**, *dis-jōint*, [V. joint] I. *v. a.* 1) ausrenken, verrenken (den Arm). Disjointed bones, verrenkte Knochen. 2) zerstückeln, zerstückeln. — a fowl, ein Geflügel zerlegen. *Fig.* They disjointed that great monarchy, sie zerstückelten dieses große Reich; Disjointed words, unzusammenhängende Worte.

II. *v. n.* auseinanderfallen, zerfallen. But let the frame of things disjoint, aber ehe soll der Bau der Dinge auseinanderfallen.

**DISJOINT**, (besser *Disjointed*) *part. adj.* (von to disjoint) getrennt, getheilt. Our state to be — and out of frame, sei unser Staat getrennt und aus dem Fugen.

**DISJOINTLY**, *dis-jōint-lē*, *adv.* getrennt, in einem getrennten Zustande.

**DISJUDICATION**, *dis-jū-dē-kā-shōn*, [v. judge] *s.* die Beurtheilung.

**DISJUNCT**, *dis-jāngkt*, [lat. disjunctus] *adj.* getrennt, gesondert.

**DISJUNCTION**, *dis-jāngkt-shōn*, *s.* die Absondderung, Trennung. The — of the body and the soul, die Trennung des Körpers und der Seele.

**DISJUNCTIVE**, *dis-jāngkt-iv*, I. *adj.* 1) trennend, zertheilend. (Gramm.) A — particle, eine trennende od. zertheilende Partikel; (Rhetorik.) A — syllogism, ein zertheilender Vernunftschluß (dessen Obersatz zertheilend ist); *s.* B. The earth moves in a circle or an ellipse; but it does not move in a circle, therefore it moves in an ellipse; A — proposition, ein zertheilender Satz (dessen Theile durch zertheilende Partikeln einander entgegenstellt sind); *s.* B. It is either day or night; 2) unvereinbar.

II. *s.* das zertheilende Bindewort.

**DISJUNCTIVELY**, *dis-jāngkt-iv-lē*, *adv.* besondert, einzeln.

**DISK**, *disk*, [lat. discus, discus] *s.* 1) die Scheibe (der Sonne, des Mondes). 2) die Kurve (des alten Griechen und Römer).

**DISKINDNESS**, *disk-īn-dē-nēs*, [v. kindness] *s.* 1) die Abgeneigtheit, Unfreundlichkeit, Ungütigkeit. 2) der böse Streich, Schade. I am far from doing any — to you, ich bin weit entfernt Ihnen irgend ein Unrecht zuzufügen zu wollen.

**DISLEAL**, *dis-lēal*, [altfrz. leal] *adj.* V. *Disloyal*.

**DISLIKE**, *dis-līkē*, [v. to like] *s.* 1) die Abneigung. Your dislikes are reasonable, eure Abneigungen sind vernünftig; His — to sin, sein Widerwille gegen die Sünde. † 2) der Verdruß, die Berührung.

To **DISLIKE**, *v. a.* nicht mögen, widrig finden, mißbilligen. I dislike digressions, ich liebe die Abschweifungen nicht; Whatsoever he does, is disliked, man mißbilligt alles was er thut. *Fig.* I will do it, but it dislikes me, ich will es thun, aber ungern.

**DISLIKEFUL**, *dis-līkē-fūl*, *adj.* abgeneigt, boshaft (ungebr.).

To **DISLIKE**, *dis-līkē*, [v. liken] *v. a.* unähnlich machen, verstellen (ungebr.).

**DISLIKENESS**, *dis-līkē-nēs*, [v. likeness] *s.* die Unähnlichkeit.

**DISLIKER**, *dis-līk-ār*, *s.* der Mißbilliger, Tadler.

To **DISLIMB**, *dis-līm*, [v. limb] *v. a.* gliederweise zerstückeln, zerstückeln, in Stücke zerreißen.

To **DISLIMN**, *dis-līm*, [v. to limn] *v. a.* verweisen, auslöschen (ungebr.). That which is now a horse, even with a thought the rack dislimns, was jetzt ein Ross ist, wird in einem Augenblick dahingerafft.

To **DISLOCATE**, *dis-lō-kā-tē*, [lat. locus] *v. a.* 1) (aus der rechten Lage bringen) verrücken, wegrücken. The strata seemed dislocated, die Lagen, Schichten (Eben. irre) schienen verrückt zu seyn. 2) ausrenken, verrenken (einen Fuß). Dislocated bones, verrenkte Knochen.

**DISLOCATION**, *dis-lō-kā-shōn*, *s.* 1) das Verrücken, die Verrückung, das Verrücken, Verschieben (einer Sache von ihrer Stelle). 2) der Zustand, da etwas verrückt oder verschoben worden ist. 3) die Ausrenkung, Verrenkung (eines Fußes).

To **DISLODGE**, *dis-lō-djē*, [v. to lodge] I. *v. n.* ausziehen, wegziehen (aus einer Wohnung). (vom Witte) aus seinem Lager weichen, seinen Stand, sein Lager verlassen, aus dem Lager springen.

II. *v. a.* 1) nach einem andern Orte bringen,



verlegen. — a camp, ein Lager aufheben, verlassen, aus dem Lager aufbrechen. 2) von einem Orte, aus einer Wohnung oder von einem Posten vertreiben. — the enemy, den Feind von einem Posten vertreiben; — a stag, einen Firsch aus seinem Lager treiben, aufjagen.

**DISLOYAL**, *dis-lô-âl*, [V. loyal] *adj.* 1) treulos. A subject — to his sovereign, ein Untertan, der seinen Landesherren verrät; † A wife — to her husband, ein treuloses, ungetreues oder pflichtvergessenes Weib. † 2) betrügerisch, verrätherisch. Such things, in a false — knave, are tricks of custom, solche Dinge sind bei einem falschen, verrätherischen Buben gewöhnliche Kunstgriffe.

**DISLOYALLY**, *dis-lô-âl-lê*, *adv.* treulos, treuloos oder verrätherischer Weise (eine Partei verlassen).

**DISLOYALTY**, *dis-lô-âl-tê*, *s.* die Treulosigkeit (an seinem Landesherren und † in der Partei).

**DISMAL**, *dis-mâl*, [lat. dies malus] *adj.* unseelig, traurig, schrecklich. A — sight, ein schrecklicher Anblick; A — place, ein trauriger, trüber Ort; A — face, ein entstelltes Gesicht. † † II. *s.* der Leichenbefeiger, Leichenbefeiler.

**DISMALLY**, *dis-mâl-lê*, *adv.* unseelig, schrecklich, schauerhaft.

**DISMALNESS**, *dis-mâl-nê*, *s.* der Graus, Jammer, Gram; die Traurigkeit.

**TO DISMANTLE**, *dis-mân-tlê*, [v. mantle] *v. a.* (seiner Rinder, seines Anzuges berauben) ausziehen. *Fig.* — a town, die Ringmauern einer Stadt niederreißen, die Festungswerke schleifen; — a ship, ein Schiff abtackeln; — a person of his honours, einen entehren, beschimpfen, um seine Ehre, um seinen guten Namen bringen.

**TO DISMASK**, *dis-mâsk*, [v. to mask] *v. a.* einen entlarven, ihm die Larve abziehen. *Fig.* — one, einen entlarven, in seiner Blöße darsellen.

**TO DISMAY**, *dis-mâ*, [span. deamayar, altfrz. amayer] *v. a.* einen schrecken, in Schrecken setzen, ihm Bange machen. No fear of danger can dismay him, keine Gefahr kann ihn schrecken; They fled all dismayed, ganz außer sich ergrißen sie die Flucht.

**DISMAY**, *s.* die Bangigkeit, Furcht. In this there can be no —, hierbei ist nichts zu beforgen.

**DISMAYEDNESS**, *dis-mâ-dê-nê*, *s.* die Bangigkeit, Baggastigkeit.

**DISME**, *dis-mê*, [frz. dixme] *s.* 1) der Zehnte. 't moogst many thousand dismes, unter vielen tausend Zehnten. 2) der Zehnte.

**TO DISMEMBER**, *dis-mêm-bêr*, [v. member] *v. a.* zerstückeln, in Stücke zerreißen (einen Menschen).

**DISMEMBERMENT**, *dis-mêm-bêr-mênt*, *s.* die Zerstückelung, Zerschüttelung (eines Leibes).

**DISMETTLED**, *dis-mê-tlêd*, [v. mettled] *adj.* (ohne Geist und Feuer) unseelig, feuerlos.

**TO DISMISS**, *dis-mis*, [lat. dimittio, dimissus] *v. a.* entlassen (Truppen). He dismissed the assembly, er entließ die Gesellschaft; — one from court, einen vom Hofe verbannen; — one from an office, einen seiner Stelle, seines Amtes entlassen, einen (von seinem Amte) absetzen; — one's wife, seine Frau verstoßen. *Fig.* — a thing without any reflection upon it, leicht über eine Sache weggehen oder hingehen. † **DISMISSAL**, *s.* das Entlassen, die Entlassung (eines Beamten, Dieners).

**DISMISSAL**, *dis-mis-âl*, (neuer Wort für dismissal) *s.* die Abbanzung (eines Bedienten).

**DISMISSION**, *dis-mis-ân*, *s.* 1) die Absendung, Wegsendung. 2) die Abbanzung, Entlassung, Dimission.

**DISMISSIVE**, *dis-mis-iv*, *adj.* entlassend, abbanzend.

**TO DISMORTGAGE**, *dis-môr-tgê*, [v. mortgage] *v. a.* auslösen, einlösen (verpfändete Güter).

**TO DISMOUNT**, *dis-môn-t*, [frz. démonter] *I. v. a.* 1) vom Pferde absteigen machen, herabs werfen, aus dem Sattel heben; (in der Kriegsspr.) absetzen, entrossen, demontieren. *Fig.* — one's prejudices, einem seine Vorurtheile brennen; — one's reputation, jemand's Ruf herabssetzen. 2) von der Kassette abnehmen; (in weiterer Bedeutung) unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen, demontieren (Geschütz).

*II. v. n.* 1) vom Pferde steigen, absteigen, absetzen. 2) (überh.) herabssteigen (von einem Berge).

**TO DISNATURALIZE**, *dis-nât-ûl-izê*, [v. nature] *v. a.* des Primatbrechtes berauben, für einen Fremdling erklären.

**DISNATURED**, *dis-nât-ûh-êd*, [frz. dénaturé] *adj.* (der natürlichen Gefühle der Liebe ermangelnd) unnatürlich. A — mother, eine unnatürliche Mutter.

**DISOREDIENCE**, *dis-ô-bê-dê-nê*, [lat. obediencia] *s.* 1) der Ungehorsam. 2) die Widerspänstigkeit.

**DISOBEDIENT**, *dis-ô-bê-dê-ênt*, *adj.* ungehorsam. The man of God was — unto the word of the Lord (b. Schrift), es ist der Mann Gottes, der dem Worte des Herrn ist ungehorsam gewesen.

**DISOBEDIENTLY**, *dis-ô-bê-dê-ênt-lê*, *adv.* ungehorsam. To behave —, ungehorsam sehn.

**TO DISOBEY**, *dis-ô-bê*, *v. a.* nicht befolgen (einen Befehl, ein Gesetz). — the commands of God, die Gebote Gottes übertreten; The king was disobeyed, dem Könige wurde nicht gehorcht.

**DISOBIGATION**, *dis-ô-bê-gâ-âh-ân*, *s.* die Weiseligung.

**DISOBLIGATORY**, *dis-ô-bê-lê-gâ-târ-ê*, *adj.* einer Verbindlichkeit überhebend.

**TO DISOBLIGE**, { *dis-ô-bê-lê-gê* } [lat. obli-  
go] *v. a.* 1) (mit Worten oder Thaten) beleidigen. 2) einer Verbindlichkeit überheben.

**DISOBLIGER**, *dis-ô-bê-lê-gê-êr*, *s.* der Beleidiger.

**DISOBLIGING**, *dis-ô-bê-lê-gê*, *part. adj.* unfreundlich, unhöflich, beleidigend.

**DISOBLIGINGLY**, *dis-ô-bê-lê-gê-lê*, *adv.* unförmig, unfreundlich, beleidigend (einem entgegen).

**DISOBLIGINGNESS**, *dis-ô-bê-lê-gê-nê*, *s.* (die Unfreundlichkeit, Unredlichkeit) das barsche, unfreundliche oder beleidigende Benehmen.

**DISOPINION**, *dis-ô-pln-ô-n*, [v. opinio] *s.* die Verschiedenheit der Meinung.

**DISORBED**, *dis-ô-bêd*, [lat. orbis] *adj.* seiner Bahn entrückt. Or like a star —, oder gleich dem seiner Bahn entrückten Sterne.

**DISORDER**, *dis-ô-dêr*, [v. order] *s.* 1) die Unordnung, Verwirrung. This room is in —, dieses Zimmer ist in Unordnung; Their army retired in —, ihr Heer zog sich in Unordnung zurück. *Fig.* — that has spoiled us, befreundet uns now, nun heil' uns Unordnung, die uns verdirbt; See the — that passion threw him into, sehen Sie die Verwirrung, die Unruhe, worin ihn diese Leidenschaft versetzt hat; That made her colour and put her into —, sie erröthete darüber und gerieth in Verwirrung, oder verlor ihre Fassung. 2) (in engerer Bedeutung von Handlungen und vom Betragen) die Unordnung. His troops went through without committing any —, seine Truppen sind durchgezogen ohne einige Unordnung, ohne einige Verwüstung anzurichten; But his own disorders deserved much less advancement, obgleich seine unordentliche Auf-

föhrung weniger Schonung verdient hätte. 3) die Unpfllichkeit.

**TO DISORDER**, *dis-ô-dêr*, *v. a.* 1) in Unordnung oder Verwirrung bringen. The wind has disordered his hair, der Wind brachte seine Haare in Unordnung; That has disordered his affairs, dieß hat seine Angelegenheiten in Unordnung gebracht. *Fig.* The passions disorder the soul, die Leidenschaften verwirren, beunruhigen die Seele. 2) unpfllich machen. The least thing disorders him, ein Nichts macht ihn krank. 3) der geistlichen Würde entsetzen.

**DISORDERED**, *dis-ô-dê-dêr*, *adj.* 1) unordentlich (von einer Haushaltung). 2) lieblich, wüß.

**DISORDEREDNESS**, *dis-ô-dê-dêr-nê*, *s.* die Unordnung (in der Lebensweise).

**DISORDERLY**, *dis-ô-dê-lê*, *I. adj.* 1) unordentlich. A — house, eine unordentliche, verwirrte oder verworrene Haushaltung; eine Disgeunermwirthschaft; — people, unordentliche oder ausschweifende Leute; A — life, ein unordentliches Leben. 2) unerlaubt, gesetzwidrig. — assemblies, unerlaubte Versammlungen.

*II. adv.* 1) unordentlich (durch einander laufen; leben). 2) unerlaubt, gesetzwidrig (handeln).

**DISORDINATE**, *dis-ô-dê-nâ-tê*, *adj.* unordentlich, regellos, lasterhaft (vom Leben, vom Sitten).

**DISORDINATELY**, *dis-ô-dê-nâ-tê-lê*, *adv.* unordentlich, regellos, lasterhaft.

**DISORGANIZATION**, *dis-ô-r-gâ-nê-iz-ân*, *s.* die gänzliche Aufhebung, Auflösung der (in einem Etwas bestehenden) Ordnung, die Desorganisation.

**TO DISORGANIZE**, *dis-ô-r-gâ-nizê*, [frz. désorganiser] *v. a.* auflösen, zerrütten, desorganisiren (einen Geschäftsgang).

**DISORIENTED**, *dis-ô-rê-ênt-êd*, [lat. oriens] *adj.* 1) in Ansehung der östlichen Welt gegen ihre gemacht, irre geführt. 2) *Fig.* irre, verwirrt, verblüfft.

**TO DISOWN**, *dis-ô-nê*, [v. to own] *v. a.* 1) nicht anerkennen. He has publicly disowned the book, er hat öffentlich erklärt, daß er der Verfasser dieses Buches nicht sei; — for a son, nicht für seinen Sohn erkennen. 2) verläugern (sein Vaterland).

**TO DISPACE**, *dis-pâsê*, [lat. spatio] *v. a.* herumstreifen, umherflattern.

**TO DISPAIR**, *dis-pâre*, [lat. par] *v. a.* trennen (ein Paar Tauen).

**TO DISPAND**, *dis-pând*, [lat. dispendo] *v. a.* ausbreiten (einen Mantel auf der Erde).

**DISPANSION**, *dis-pân-ân*, *s.* das Ausbreiten, die Ausbreitung, Ausdehnung.

**DISPARADIZED**, *dis-pâr-â-dêz*, [v. paradise] *adj.* aus einem glücklichen Zustande ins Elend versetzt.

**TO DISPARAGE**, *dis-pâr-â-dê*, [frz. déparager, v. lat. dispar] *v. a.* 1) in eine ungleiche und unschickliche Verbindung bringen, (daher:) eine Mißheirath thun lassen, unter seinem Stande verheirathen. 2) herabssetzen, verachten. Why do you disparage these commodities? warum setzen Sie diese Waaren herab? Disparage not the faith thou dost not know, tritt nicht der Treu', die du nicht kennst, zu nah. 3) verunglimpfen. I will disparage her no farther, ich will nichts weiter über sie sagen.

**DISPARAGEMENT**, *dis-pâr-â-dê-mânt*, *s.* 1) die ungleiche, übereigewählte oder unpassende Verbindung. — in marriage, die ungleiche Heirath oder Mißheirath; (Metaph.) die Verheirathung eines Erben oder einer Erbin unter seinem oder ihrem Stande, oder gegen die Wohlstandigkeit. 2) die Unehr, Schande. 'Tis no — to philosophy, that it cannot deify us, es gereicht der Philosophie nicht zur Unehr, daß

sie und nicht zu vergöttern vermag; 'Tis no — for you, das thut Ihrer Ehre keinen Eintrag. 3) die Beleidigung, Kränkung. Without — to you, ohne Sie zu beleidigen; I would not do him —, ich möchte ihm nicht ein Leid zufügen.

DISPARA(GER, *dis-pär-ä-je-är*, s. 1) einer, der eine ungleiche oder unschickliche Verbindung stiftet. 2) der Berächter, Beschimpfer.

DISPARATE, *dis-pär-ä-ä*, [lat. *disparitas*] *adj.* ganz unvereinbar, durchaus verschieden.

DISPARATES, *dis-pär-ä-ä*, s. *pl.* (Dinge, die himmelweit von einander verschieden sind, die sich ganz und gar nicht mit einander vergleichen lassen) unvergleichbare Dinge.

DISPARINGLY, *dis-pär-ä-ä-ä*, *adv.* verschämlich (sich über etwas äußern).

DISPARITY, *dis-pär-ä-ä*, s. 1) die Ungleichheit, Unähnlichkeit. 2) der Unterschied (des Ranges, der Würde, des Wertes).

TO DISPARK, *dis-pärk*; [v. *park*] v. a. der Zäune, Umzäunung berauben (einen Lustgarten, Park). *Dispark'd my parks, and sell'd my forest-woods*, mir die Gegend enthebt, ges fällt die Forste. *Fig.* He disparks his seraglio, er öffnet sein Serail oder er setzt sein Serail in Freiheit.

TO DISPARKLE, *dis-pärk-ä-ä*, [v. *to sparkle*] I. v. a. 1) aus einander treiben, zerstreuen (eine Versammlung). 2) *Fig.* verbreiten (ein Gerücht).

II. v. n. sich zerstreuen (von einem Heere).

DISPARPLED, *dis-pär-plä*, [v. lat. *papilio*] *adj.* (Wasserl.) mit ausgebreiteten Flügeln.

DISPART, *dis-pär*; s. das Absehen, Wisse (an einer Wache, Kanone).

TO DISPART, [lat. *dispartior*] v. a. abtheilen, trennen. *Fig.* — a piece of ordinance, ein Absehen oder Wisse auf einer Kanone anbringen.

DISPASSION, *dis-päh-shän*, [v. *passion*] s. die Gemüthsruhe.

DISPASSIONATE, *dis-päh-shän-ä-ä*, *adj.* leidenschaftlos, ruhig, gelassen. *Wise and — men approved it*, weise und leidenschaftlose Menschen billigten es.

DISPASSIONATED, *dis-päh-shän-ä-ä-ä*, (bes. *see Dispassionate*) *adj.* leidenschaftlos, ruhig, gelassen.

DISPASSIONATELY, *dis-päh-shän-ä-ä-ä*, *adv.* leidenschaftlos, ruhig, gelassen (über etwas urtheilen).

DISPASSIONED, *dis-päh-shän-ä-ä*, *adj.* leidenschaftlos.

DISPASTON, *dis-päh-shän*, [frz. *dispaste*] s. (Weinmanns.) die doppelte Rolle, der Flaschenzug mit zwei Rollen.

TO DISPATCH, *dis-päh-sh*; V. To *Despatch*.

DISPATCHER, *dis-päh-sh-är*, V. *Despatcher*.

TO DISPEL, *dis-päl*; [lat. *dispello*] v. a. zerstreuen, zertheilen. *The light dispels the dark*, das Licht zerstreut die Finsternis.

DISPENCE, *dis-päns*; s. die Kosten, der Aufwand.

TO DISPEND, *dis-pänd*; [lat. *dispendo*] v. a. aufwenden, verbrauchen, verzehren. *They were not able — the third part of their income*, sie waren nicht im Stande den dritten Theil ihres Einkommens zu verbrauchen.

DISPENSER, *dis-pänd-är*, s. der Austheiler, Spender, Auspender.

DISPENSABLE, *dis-pänd-ä-bl*, *adj.* erlässlich, erlasslich.

DISPENSABleness, *dis-pänd-ä-bl-näs*, s. die Fähigkeit erlassen werden zu können.

DISPENSARY, *dis-pänd-ä-rä*, s. der Ort, wo Arzneien ausgeheilt werden.

DISPENSATION, *dis-pänd-ä-shän*, s. 1) die Austheilung, Vertheilung (der Gewässer über alle Theile der Erde). 2) (in engerer Bedeut.) die Austheilung (des Guten und Bösen); die Mit-

theilung oder Vertheilung (der göttlichen Gerechtigkeit). 3) die Erlassung, Dispensation.

DISPENSATIVE, *dis-pänd-ä-tiv*, *adj.* erlassend, dispensirend.

DISPENSATIVELY, *dis-pänd-ä-tiv-lä*, *adv.* durch Erlassung, Dispensation.

DISPENSATOR, *dis-pänd-ä-tör*, s. der Austheiler, Vertheiler (der Gnaden, Barmherzigkeiten).

DISPENSATORY, *dis-pänd-ä-tör-ä*, s. das Arzneibuch (worin vom Gesundheitsrathe alle Arzneimittel beschrieben, und die Art ihrer Zubereitung den Nothkräften vorgeschrieben ist), das Dispensatorium.

TO DISPENSE, *dis-päns*, [frz. *dispense*] v. a. 1) austheilen, vertheilen (Gnaden). *Fig.* You dispense the laws and govern the state, ihr gebt Gesetze und regiert den Staat; Those to whom Christ has committed the dispensing of his gospel, diejenigen, denen Christus die Vertheilung seines Evangeliums anvertraut hat. 2) nach Botschaft bereiten (Angelegenheiten).

TO DISPENSE WITH, 1) a) (vor Sachen) einem etwas erlassen, ihn davon freisprechen, dispensiren. *Dispense with that oath*, erlassen Sie mir diesen Eid; *Laws of nature cannot be dispensed with*, man kann sich der Erfüllung der Naturgesetze nicht entziehen. b) (vor Personen) entheben, überheben (einen einer Sache). *I cannot dispense with myself from making a voyage to Paris*, ich muß durchaus eine Reise nach Paris machen. 2) abfinden (im bildl. Sinne). *Canst thou dispense with heav'n for such an oath?* kannst du für einen solchen Eid den Himmel abfinden? *Might you dispense with your leisure*, wenns eure Zeit vergönnte.

DISPENSE, s. 1) die Entlassung, Freisprechung, Dispensation (von einer Verbindlichkeit). 2) *pl.* die Unkosten.

DISPENSER, *dis-pänd-är*, s. 1) der Austheiler, Spender. 2) einer, der Dispensationen ausfertigt.

TO DISPEOPLE, *dis-pé-pl*, [v. *to people*] v. a. entvölkern (ein Land). *Conflagrations do not merely dispeople, but destroy*, Feuerbrünste entvölkern nicht nur, sie zerstören auch.

DISPEOPLE, *dis-pé-pl-är*, s. einer, der ein Land entvölkert; der Verwüster, Verheerer.

TO DISPERGE, *dis-pärd-ä*; [lat. *dispergo*] v. a. ausbreiten, sprengen.

TO DISPERSE, *dis-pärs*, [lat. *dispergo*, *dispersus*] v. a. 1) auseinanderstreuen, zerstreuen (Körner). *And I scattered them among the heathen*, und sie wurden zerstreut durch die countries (b. Schrift), und ich zerstreute sie unter die Heiden, und zerstreute sie in die Länder; *Soldiers disperse yourselves*, Soldaten, zerstreuet euch. *Fig.* — a rumour, ein Gerücht ausstreuen, verbreiten. 2) austheilen, vertheilen (das Gut in die Aern). 3) zerstreuen.

Str. To *Disperse*, to scatter, zerstreuen. Das erste scheint ein mit Ordnung und Sorgfalt vorgenommenes Auseinanderstreuen anzudeuten; das zweite gerade das Gegenteil zu bezeichnen.

DISPERSEDLY, *dis-pärs-ä-ä-lä*, *adv.* zerstreut, hin und wieder, da und dort.

DISPERSEDNESS, *dis-pärs-ä-ä-näs*, s. das Zerstreutseyn, die Zerstreung (eines Heeres).

DISPERSENESS, *dis-pärs-ä-ä-näs*, s. das Zerstreutseyn, die Zerstreung; *Fig.* die geringe Anzahl, die Wenigkeit.

DISPERSER, *dis-pärs-är*, s. 1) (eine Person oder *Fig.* eine Sache, welche etwas zerstreut, und besonders, welche die auf einen Gegenstand gerichtete Aufmerksamkeit ablenkt) der Zerstreuer, die Zerstreuerin. 2) der Ausbreiter, Verbreiter. *A — of false news*, ein Verbreiter falscher Nachrichten.

DISPERSION, *dis-pärs-shän*, s. (das Zer-

streuen; das Zerstreutseyn) die Zerstreung (einer Heerde). *The — of the jews*, die Zerstreung der Juden.

DISPERSIVE, *dis-pärs-iv*, *adj.* zerstreuend (von Substantien).

TO DISPIRIT, *dis-plr-ä*, [v. *spirit*] v. a. 1) entgeistern, niederbrücken. *Fig.* *Dispirited blood*, ein mattes Blut. 2) muthlos machen, niederschlagen. *The danger dispirits him*, die Gefahr benimmt ihm den Muth.

DISPIRITEDNESS, *dis-plr-ä-ä-ä-näs*, s. 1) die Erschöpfung, Kraftlosigkeit. 2) die Muthlosigkeit.

DISPITEOUS, *dis-plt-shäs*, V. *Despiteous*.

DISPITEOUSLY, *dis-plt-shäs-lä*, V. *Despiteously*.

TO DISPLACE, *dis-pläse*; [v. *place*] v. a. 1) (von seiner Stelle bewegen, weantmen) wegssetzen, weglegen, wegrücken, wegragen. *Displace our heads*, where thank the Gods they grow, nimm unsere Köpfe von dem Rumpfe weg, worauf sie Gott lob noch stehen; *The chasmen are displaced*, die Schachsteine sind verückt; *Fig.* You have displaced the mirth, ihr habt die Fröhlichkeit verbannt. 2) *Fig.* absetzen (von einem Amte), entsetzen (eines Dieners, einer Stelle); (bei Schachern) einen absetzen, ihm den Vorzug abgewinnen.

DISPLACENCY, *dis-plä-sän-ä*, [lat. *displacencia*] s. 1) die Mißfälligkeit, das Mißfallen. 2) die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

TO DISPLANT, *dis-plänt*; [v. *plant*] v. a. 1) verpflanzen, versetzen (eine Staude). *Fig.* — a town, eine Stadt verpflanzen; *Not by the displanting of Cassio*, nur durch Cassio's Entfernung. 2) *Fig.* aus seinem Wohnsitz verstreuen (ein Volk). *Curse on those French pirates*, that displace us, fluch jenen französischen Seeräubern, die uns aus unsern Wohnsitz vertrieben.

DISPLANTATION, *dis-plänt-ä-shän*, s. 1) das Verpflanzen (eines Gewächses). 2) *Fig.* die Vertreibung eines Volkes aus seinem Wohnsitz.

TO DISPLAT, *dis-plät*; [v. *to plat*] v. a. glatt machen, entkräuseln (das Haar).

TO DISPLAY, *dis-plä*; [frz. *deployer*, lat. *plico*, *plere*] I. v. a. 1) entfalten, ausbreiten (die Fahnen). *The trees begin — their leaves*, die Bäume fangen an ihre Blätter zu entfalten. *Fig.* God displays his omnipotence; Gott offenbart seine Allmacht; — a riddle, ein Räthsel auflösen; — one's courage, seinen Muth zeigen; — one's wit, seinen Witz spielen lassen. 2) *Fig.* a) öffnen, aufschließen (eine Thür). b) (durch Streichen oder Ausbauen abbilden) darstellen.

II. v. n. sich auslassen (gegen einen, über etwas).

DISPLAY, s. die Darstellung.

DISPLAYER, *dis-plä-är*, s. das Darstellende.

TO DISPLE, *dis-plä*, Zusammenziehung von *To Disple*.

DISPLEASANCE, *dis-plä-sän-ä*, [frz. *déplaisance*] s. der Kertzer, das Mißvergnügen.

DISPLEASANT, *dis-plä-sän-ä*, *adj.* mißfällig, unangenehm, widrig.

DISPLEASANTLY, *dis-plä-sän-ä-lä*, *adv.* mißfällig, auf eine mißfällige Art.

TO DISPLEASE, *dis-pläse*; [v. *to please*] I. v. n. 1) mißfallen. 2) ungehalten, unzufrieden seyn (über einen, etwas). *I am displeased with his behaviour*, sein Benehmen gefällt mir nicht; *God was displeased with this thing* (b. Schrift), aber solches gefiel Gott übel; *Will thou be displeased at us for ever* (b. Schrift)? willst du denn ewiglich über uns zürnen?

II. v. a. 1) beleidigen, ärgern. *He displeases me*, er ärgert mich, er mißfällt mir. 2) trau-  
tig

machen, betrüben. *Displeased* all were, alle waren betrübt.

*DISPLEASEDNESS*, *dis-plé-эд-нэ*, *s.* das Mißvergnügen, der Kummer.

*DISPLEASINGNESS*, *dis-plé-эд-нэ*, *s.* das Mißfällige, Beleidigende, Anstößige.

*DISPLEASURE*, *dis-plé-эд-нэ*, *s.* 1) das Mißfallen. *To incur God's —*, sich Gottes Zorn zuziehen. 2) das Mißvergnügen, der Kummer, Aerger, Verdruß. *Do thou not such a —*, mach ihm keinen solchen Kummer. 3) der Schmerz, die Pein. *Absence of good is a —*, die Abwesenheit des Guten ist eine Pein. 4) die Unzufriedenheit, Ungnade. *He was in — with the pope*, er war bei dem Pabste in Ungnade gerathen.

*Syn. Displeasure*, das Mißfallen; *resentment*, der Groll; *indignation*, der Unwille. Das erste bezeichnet ein Mißvergnügen über böse Handlungen oder Beleidigungen; *resentment*, ein Mißvergnügen gepaart mit Rachbegierde; *indignation*, ein Mißvergnügen zu dem sich Berichtigung stellt.

*To DISPLEASE*, *V. To Displease*.

*DISPLACED*, *dis-plé-эд-нэ*, [lat. *displacuit*] *s.* die Mißfälligkeit; das Mißvergnügen.

*To DISPLODE*, *dis-pló-эд*, [lat. *displodere*] *v. a.* mit einem Knalle aus einander werfen, schmettern, sprengen.

*DISPOSITION*, *dis-pló-эд-нэ*, *s.* das Zerplagen, der Knall.

*DISPLUMED*, *dis-pló-эд*, [*v. plume*] *adj.* der Federn beraubt, (verl.) entfedert.

*DISPONDEE*, *dis-spó-эд-нэ*, [*disponendus*] *s.* (ein Verdict) der doppelte Gleichschritt, doppelter Spondeus, Dispondeus.

*To DISPONGE*, *dis-spó-эд-нэ*, *V. To Disponge*.

*DISPORT*, *dis-spó-эд*, *s.* der Zeitvertreib, die Belustigung, Ergezung, Ergeglichkeit, Lustbarkeit, Kurzweil.

*To DISPORT*, [lat. *disporto*] *I. v. a.* ergehen. *He comes hunting this way — himself*, er kommt hierher, sich jagend zu ergehen.

*II. v. n.* sich ergehen, spielen, scherzen.

*DISPOSABLE*, *dis-pó-эд-нэ*, *adj.* verfügblich, disponibel.

*DISPOSAL*, *dis-pó-эд-нэ*, *s.* (die Handlung, da man verfügt; der Befehl, durch welchen etwas verfügt, veranfaßt wird; und das dadurch bewirkte) die Verfügung. *By the — which he made of his effects before he died*, nach der vor seinem Absterben über seine Habe getroffenen Verfügung; *He has the — of several handsome livings*, er kann über mehrere gute Pfründen verfügen; *Are not the blessings of this world and the next in his —?* Stehen ihm nicht die Güter dieser und jener Welt zu Gebote? *He has people at his —*, er hat Leute, die ihm zu Gebote stehen, die zu seinen Diensten, zu seiner Disposition sind; *The divine —*, die göttliche Vorsehung.

*To DISPOSE*, *dis-pó-эд-нэ*, [fr. *disposer*, lat. *dispono*] *I. v. a.* 1) fügen, anordnen, einrichten, disponiren. *The architect has well disposed the apartments of this house*, der Baumeister hat die Zimmer dieses Hauses gut ausgetheilt; — *by will*, vermachen. *Prov. Man proposes, and God disposes*, der Mensch denkt's, Gott lenkt's. 2) stimmen, bewegen, disponiren (einen zu etwas). *That disposes me for the reception of truth*, dieses bewegt mich, die Wahrheit anzuerkennen; *Suspicious dispose kings to tyranny*, der Verdacht oder Argwohn stimmt die Könige zur Tyrannie; *Disposed for combat*, zum Kampfe bereit; *Disposed to laugh*, zum Lachen aufgelegt; *Disposed to pride*, zum Stolge geneigt; *Ill disposed, napästlich*; *Ays he does well enough, if he be dispos'd, and so do I too*, ja, das kann er so ziemlich, wenn er aufgelegt ist, und ich auch.

*To DISPOSE* or, verfügen über (eine Person, Sache). *I may not dispose of this money*, ich kann über dieses Geld nicht verfügen; *This money is disposed of*, über dieses Geld ist schon verfügt; — *their possessions and persons*, über ihre Besigungen und Personen zu verfügen, mit ihren Besigungen und Personen zu schalten und walten; *But the whole disposing thereof is of the Lord* (d. Schrift), aber es (das Gute) fällt, wie der Herr will; — *beauty's price*, den Preis der Schönheit ertheilen; — *one's daughter in marriage*, seine Tochter zur Ehe geben, verheirathen; — *a house, ein Haus vermieten*; — *one's son to a trade*, seinen Sohn in die Lehre geben; *A thing to be disposed of*, eine Sache, die zu haben ist, die feil ist; *How will you dispose of yourself?* was wollen Sie anfangen?

*II. v. n.* einen Vertrag schließen, Bedingungen eingehen. *You did suspect she had dispos'd with Caesar*, ihr faßtet den Argwohn, sie habe mit Cäsar sich vertragen.

*DISPOSE*, *s. 1*) die Anordnung, Disposition. 2) die Verfügung, Disposition. *To our —*, zu unsern Verfügungen; *All that is mine I leave at thy —*, alles was ich besitze steht zu deinem Gebote, zu deinen Diensten. 3) die Geneigtheit, Aufgelegtheit, Disposition.

*DISPOSER*, *dis-pó-эд-нэ*, *s. 1*) der Anordner, Regierer, Lenker. *God is the absolute and wise — of all things*, Gott ist der unumschränkte und weise Lenker aller Dinge. 2) der Bertheiler, Geber, Ausspender.

*DISPOSITION*, *dis-pó-эд-нэ*, *s. 1*) die Anordnung, Einrichtung, Eintheilung, Disposition. *The — of the parts of the body is such*, that *v.* die Einrichtung der Theile des Körpers ist von der Art, daß *v.* 2) (ungebr.) die Verfügung, Disposition (zu Gunsten einer Person *v.* 3) die Beschaffenheit, der Zustand (des Körpers *v.* 4) (die natürliche Fähigkeit zu etwas, in phis. und intellectu. Hinsicht) die Anlage, Disposition. *Refrangibility of the rays of light is their — to be refracted*, die Brechbarkeit der Lichtstrahlen besteht in ihrer Disposition zur Brechung (Refraktion); *He has a — to music*, er hat Anlage oder Talent zur Musik. 5) der Hang, die Lust, Neigung. *I have a great — to cry*, ich habe große Lust zu weinen. 6) die Stimmung (einer Person *v.* 7) die Sinneart, Denkart (jedoch ungebr.).

*DISPOSITIVE*, *dis-pó-эд-нэ*, *adj.* 1) verfügend, bestimmend, verordnend, befehlend. 2) aus Reizung, Lust oder Hang entspringend.

*DISPOSITIVELY*, *dis-pó-эд-нэ*, *adv.* 1) verfügend, bestimmend. 2) (in Beziehung auf Zuhilfenahme) vertheilend.

*DISPOSITOR*, *dis-pó-эд-нэ*, *s.* (Sterndent.) der Herr jenes Himmelszeichens, worin sich der Planet befindet, und durch den er daher beherzigt wird.

*To DISPOSSESS*, *dis-pó-эд-нэ*, [*v. to possess*] *v. a.* aus dem Besitze einer Sache setzen, treiben, vertreiben, stoßen; *Last thou dispossess — the soul of thy grandame*, auf daß du nicht etwa die Seele deiner Großmutter verjagen mögest. *Fig. — one of (formerly from) an error*, einem seinen Irrthum benehmen, ihn eines Besseren belehren, ihn zurecht weisen.

*DISPOSITION*, *dis-pó-эд-нэ*, *s.* die Vertreibung aus dem Besitze.

*DISPOSURE*, *dis-pó-эд-нэ*, *s. 1*) die Anordnung, Leitung. 2) der Zustand, die Stellung, Verfassung.

*To DISPRAISE*, *dis-prá-эд*, [*v. to praise*] *v. a.* tadeln, kritisiren. *The critics may dispraise my writings*, die Kritiker mögen meine Schriften tadeln.

*DISPRAISE*, *s.* der Tadel.

*DISPRAISER*, *dis-prá-эд-нэ*, *s.* der Tadler, Berächter.

*DISPRAISABLE*, *dis-prá-эд-нэ*, *adj.* tadelhaft.

*DISPRAISINGLY*, *dis-prá-эд-нэ*, *adv.* tadelnd. *So many a time when I have spoken of you —*, so oft, wenn ich nachtheilig von euch sprach.

*To DISPREAD*, *dis-spred*, [*v. to spread*] *I. v. a.* ausbreiten, verbreiten (Bücherablen *v.*).

*II. v. n.* sich ausbreiten, sich verbreiten (von der Wärme *v.*).

*DISPREAD*, *part. adj.* von *To Dispread*.

*DISPREADER*, *dis-spred-эд*, *s.* der Verbreiter (eines Irrthums *v.*).

*To DISPRIZE*, *dis-prá-эд*, [*v. to prize*] *v. a.* unter seinem Werthe schätzen oder anschlagen.

*To DISPROVE*, *dis-pró-эд-нэ*, [*v. to profess*] *v. a.* verlassen (das Gewerbe eines *v.*).

*DISPROFIT*, *dis-pró-эд-нэ*, [*v. profit*] *s.* der Nachtheil, Schade, Verlust.

*DISPROOF*, *dis-pró-эд*, [*v. proof*] *s.* die Widerlegung (einer Behauptung *v.*).

*To DISPROPERT*, *dis-pró-эд-нэ*, [*v. to property*] *v. a.* aus dem Besitze (eines Eigenthums) setzen, treiben, vertreiben, stoßen. *Fig. And disproportionate their freedoms*, und hob auf ihre Freiheiten.

*DISPROPORTION*, *dis-pró-эд-нэ*, [*v. proportion*] *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

*To DISPROPORTION*, *v. a.* in ein Mißverhältniß setzen oder bringen, ungleich machen oder verbinden.

*DISPROPORTIONABLE*, *dis-pró-эд-нэ*, *adj.* unverhältnißmäßig, ungleich.

*DISPROPORTIONABLENESS*, *dis-pró-эд-нэ*, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

*DISPROPORTIONABLY*, *dis-pró-эд-нэ*, *adv.* unverhältnißmäßig, ungleich.

*DISPROPORTIONAL*, *dis-pró-эд-нэ*, *adj.* unverhältnißmäßig.

*DISPROPORTIONALITY*, *dis-pró-эд-нэ*, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

*DISPROPORTIONALLY*, *dis-pró-эд-нэ*, *adv.* unverhältnißmäßig (aroh. klein, im Preise *v.*).

*DISPROPORTIONATE*, *dis-pró-эд-нэ*, *adj.* unverhältnißmäßig.

*DISPROPORTIONATELY*, *dis-pró-эд-нэ*, *adv.* unverhältnißmäßig. — *divideth his days*, theilt ungleich seine Tage ein.

*DISPROPORTIONATENESS*, *dis-pró-эд-нэ*, *s.* das Mißverhältniß. 2) die Ungleichheit (der Größe, des Preises *v.*).

*To DISPROVE*, *dis-pró-эд-нэ*, [*v. to prove*] *v. a.* 1) widerlegen (einen Beweis, Satz *v.*). *This exposition they plainly disprove*, sie widerlegen vollkommen diese Erklärung. 2) mißbilligen, tadeln.

*DISPROVER*, *dis-pró-эд-нэ*, *s. 1*) der Widerleger. 2) der Tadler.

*To DISPUNGE*, *dis-spó-эд-нэ*, [lat. *dispongo*] *v. a.* austreiben, austischen (ein Wort *v.*).

*To DISPUNGE*, [better *Disponge*; von *to sponge*] *v. a.* (alsich einem gestauten Schwamme) ausdrücken. *Fig. The poisonous damp of night disponge upon me*, besprenge mich mit den vergifteten Dünsten der Nacht.

*DISPUNISHABLE*, *dis-pó-эд-нэ*, [*v. to punish*] *adj.* ungestraft.

*To DISPURSE*, *dis-pó-эд-нэ*; *V. To Disburse*.



To **DISPURVEY**, *dis-pûr-vâ*; [altfr. *dis-pourvoir*, lat. *providere*] v. a. entblößen (eine Bekunde von Ausrüstungsräthen). *Dispurveyed* of friends, von Freunden entblößt.

† **DISPURVEYANCE**, *dis-pûr-vâ-âns*, s. der Mangel an Vorräthen.

**DISPUTABLE**, *dis-pû-tâ-bl*, or *dis-pû-tâ-bl*, adj. 1) (Stoff in Streit gehend oder enthalten) streitig. 2) bestreitbar. 3) streitlustig. *He is too — for me*, er ist zu streitlustig für mich.

**DISPUTACITY**, *dis-pû-tâ-si-té*, s. die Streitsucht.

**DISPUTANT**, *dis-pû-tânt*, I. s. der Streiter, Streitredner, Wortkämpfer, Opponent. To be a —, verduffeln.

II. adj. streitend (ungebr.).

**DISPUTATION**, *dis-pû-tâ-shûn*, s. 1) die wissenschaftliche Streitschrift. 2) die Streitsübuna, Disputation.

**DISPUTATIOUS**, *dis-pû-tâ-shûs*, adj. streitsüchtig, strittlich.

**DISPUTATIVE**, *dis-pû-tâ-tiv*, adj. streitsüchtig.

To **DISPUTE**, *dis-pû-tâ*; [fr. *dispute*, lat. *disputo*] I. v. a. streiten, wortwechseln, disputieren. *He disputed with vehemence*, er stritt mit Hitze. — *about nothing*. *Prov.* um einen Strohhalm streiten, wegen einer tauben Ruß Fändel anfangen.

II. v. a. 1) (durch Wort oder That) streitig machen. — *the prize*, den Preis abzugewinnen (suchen). 2) bestreiten (eine Lehre, Meinung). — *a question*, eine Frage bestreiten, eine Streitfrage verhandeln; — *the validity of a deed*, die Gültigkeit einer Urkunde anfechten; *If you dispute my honesty*, wenn Sie an meiner Ehrlichkeit zweifeln.

**DISPUTE**, s. der Wortstreit, Wortwechsel, Disput. A lover of —, ein ewiger, unaufhörlicher, Streiter oder Wortkämpfer; *Beyond all —*, unstrittig, ohne Anstand. *Syn. V. Difference.*

**DISPUTELESS**, *dis-pû-tâ-les*, adj. unstrittig, unbestreitbar.

**DISPUTER**, *dis-pû-târ*, s. der Streiter, Streitsüchtiger, Widerspruchselst.

**DISQUALIFICATION**, *dis-kwâl-i-tâ-shûn*, s. die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unfähigkeit.

To **DISQUALIFY**, *dis-kwâl-i-fl*, [von *to qualify*] v. a. 1) unfähig, untauglich, untüchtig machen (einen in einem Geschäft, Amt). *Some moral incapacities disqualify him for the government*, einige geistige Mängel machen ihn zur Regierung unfähig. 2) unfähig machen = des Rechtes oder Vorrechtes berauben (ein weltliches Amt zu betreiben).

To **DISQUANTITY**, *dis-kwân-ti-té*, [v. *quantity*] v. a. vermindern, verringern (ein Gefolge), unger. v.

**DISQUIET**, *dis-kwî-té*, [v. *quiet*] I. adj. unruhig; rastlos.

II. s. die Unruhe, Sorge, Angst.

To **DISQUIET**, v. a. beunruhigen, plagen, quälen. — *one's self*, sich beunruhigen, Unruhe, Besorgnis empfinden.

**DISQUIETER**, *dis-kwî-târ*, s. der Unruhstifter, Ruhestörer, Friedensstörer.

**DISQUIETFUL**, *dis-kwî-tâ-fûl*, adj. beunruhigend.

**DISQUIETLY**, *dis-kwî-tâ-lé*, adv. 1) unruhig (schlafen). 2) rastlos, ohne Ruhe oder Raft. *All ruinous disorders follow us — to our graves*, alle verderbliche Unordnungen folgen uns rastlos bis ans Grab.

**DISQUIETNESS**, *dis-kwî-tâ-nés*, s. die Unruhe, Rastlosigkeit.

**DISQUIETOUS**, *dis-kwî-tâ-ûs*, adj. beunruhigend.

**DISQUIETUDE**, *dis-kwî-tâ-tûde*, s. die Unruhe; Störung.

**DISQUISITION**, *dis-kwî-shi-shûn*, [lat. *disquisitio*, von *disquirere*] s. die (philosophische) Untersuchung, Nachforschung.

To **DISRANK**, *dis-rângk*; [v. *rank*] v. a. 1) aus der Reihe bringen, in Unordnung bringen. 2) *Fig.* seines Ranges berauben (einen Beamten).

To **DISREGARD**, *dis-rê-gârd*; [v. *to regard*] v. a. aus der Acht lassen, geringschätzen, vernachlässigen (den Ruhm).

**DISREGARD**, s. die Geringschätzung, das Vernachlässigen.

**DISREGARDER**, *dis-rê-gârdâr*, s. der Verächter, Berächter.

**DISREGARDFUL**, *dis-rê-gârd-fûl*, adj. geringschätzig, verächtlich.

**DISREGARDFULLY**, *dis-rê-gârd-fûl-lé*, adv. geringschätzig, mit Verachtung (von jemand reden).

**DISRELISH**, *dis-rê-lîsh*, [v. *relish*] s. 1) die Neigung zum Gebrechen, der Ekel. 2) der Ekel (vor einer Speise). — *to tobacco*, der Ekel vor dem Tabak. *Fig.* The — attending sensual enjoyments, der Ekel oder Widerwille im Gefolge sinnlicher Genüsse.

To **DISRELISH**, v. a. 1) widrig, ekelhaft machen. 2) *Fig.* etwas nicht mögen, keinen Geschmack daran finden. *How long is it since he hath disrelished libels?* wie lang ist es her, seitdem er den Geschmack an Schmähchriften verloren hat?

**DISREPUTABLE**, *dis-rê-pû-tâ-bl*, adj. ehrwidrig, schimpflich.

**DISREPUTATION**, *dis-rê-pû-tâ-shûn*, s. die Unehr, Schande.

**DISREPUTE**, *dis-rê-pû-tâ*; [von *repute*] s. der able Ruf, böse Rame. To bring one under into a —, to bring a — upon one, einen in Mißcredit bringen, setzen, ihn um seinen guten Namen bringen, ihn in üblen Ruf bringen, ihn verunehren.

To **DISREPUTE**, v. a. in üblen Ruf bringen, geringschätzen.

**DISRESPECT**, *dis-rê-spêkt*; [v. *respect*] s. die Richtachtung, Geringschätzung; Unchereblichkeit, Unhöflichkeit.

To **DISRESPECT**, v. a. unchereblich, geringschätzig behandeln.

**DISRESPECTFUL**, *dis-rê-spêkt-fûl*, adj. unchereblich, unhöflich, grob.

**DISRESPECTFULLY**, *dis-rê-spêkt-fûl-lé*, adv. unchereblich, unhöflich (einem bezeugen).

To **DISROBE**, *dis-rô-be*; [v. *robe*] v. a. entkleiden, ausziehen. *Fig.* They were disrobed of their glory, sie wurden ihres Ruhmes beraubt; — *one's self of a former opinion*, eine frühere Meinung ablegen.

**DISROBE**, *dis-rô-bâr*, s. der Entkleidende.

**DISRUPTION**, *dis-rûp-shûn*, [lat. *disruptio*] s. 1) das Zerbrechen (einer Kette). 2) der Bruch, Riß.

To **DISSALT**, *dis-sâlt*; [V. *salt*] v. a. wässern, auswässern (Päringer, Etzschübe).

**DISSATISFACTION**, *dis-sâ-tis-fâk-shûn*, s. die Unzufriedenheit.

**DISSATISFACTORINESS**, *dis-sâ-tis-fâk-târ-ô-nés*, s. das Unvermögen befriedigen zu können.

**DISSATISFACTORY**, *dis-sâ-tis-fâk-târ-ô*, adj. unbefriedigend.

To **DISSATISFY**, *dis-sâ-tis-fl*, [V. *to satisfy*] v. a. 1) nicht befriedigen. 2) unzufrieden oder mißvergnügt machen.

To **DISSEAT**, *dis-sê-tâ*; [V. *seat*] v. a. von einem Sitze entfernen, vertreiben. *Fig.* This push will cheer me ever or disseat me now,

bieser Stoß wird mir entweder ewige Sicherheit geben oder mich vom Throne stürzen.

To **DISSECT**, *dis-sêkt*; [lat. *dissecare*, *dissecare*] v. a. zer schneiden, zerlegen, seciren (einen Leichnam). *Fig.* — a word, ein Wort zer gliedern.

**DISSECTION**, *dis-sêk-shûn*, s. 1) das Zer schneiden, Zerlegen, Seciren (eines Leichnams), die Leichenschnittung. 2) *Fig.* die Zer gliederung (eines Wortes).

**DISSECTOR**, *dis-sêk-târ*, s. der Zer gliederer, Leichenschnittner, Anatomist, Anatomiker.

**DISSEISIN**, *dis-sê-sîn*, s. (Rechtsver.) die rechtswidrige Vertreibung aus dem Besitze (eines Erbgutes, einer Pachtung oder anderer unbeweglicher oder unförlicher Grundstücke).

To **DISSEIZE**, *dis-sê-zê*; [V. *to seize*] v. a. aus dem Besitze (eines Erbgutes) bef. auf eine gesetzliche Weise setzen, treiben, vertreiben, fassen.

**DISSEIZEE**, *dis-sê-zê-é*, s. der aus dem Besitze einer Sache Vertriebene.

**DISSEIZOR**, *dis-sê-zôr*, s. der Vertreiber einer Person aus dem Besitze einer Sache.

**DISSEMBLANCE**, *dis-sêm-blâns*, [altfr. *dissemblance*] s. die Unähnlichkeit.

To **DISSEMBLE**, *dis-sêm-blê*, [lat. *disimulare*] I. v. a. 1) verhehlen (seinen Haß). They both love, and both dissemble their affections, beide lieben und beide verbergen ihre Liebe. *Syn. V. To Conceal.* 2) heucheln (einen), vorgeben (eine Krankheit). 3) (untenantlich machen) verstellen. I will dissemble myself in't, ich will mich darin (in einem Mantel und Fragen) verstellen; Cheated of feature by dissembling nature, um Bildung von der mißbildenden Natur betrogen.

II. v. n. 1) heucheln. 2) sich verstellen. I would I were the first that ever dissembled in such a gown, ich wollte, ich wäre der erste, der sich in einen solchen Mantel verstellte hätte.

**DISSEMBLER**, *dis-sêm-blâr*, s. 1) der Ver hehler (eines Kammers). 2) der Heuchler, Auf

**DISSEMBLINGLY**, *dis-sêm-blâng-lé*, adv. heuchlerisch, mit Verstellung.

**DISSEMBLY**, *dis-sêm-blê*, für *Assembly*.

To **DISSEMINATE**, *dis-sêm-i-nâ-tâ*, [lat. *disseminare*] v. a. austreuen; verbreiten (das Licht im Vertrauen). *Fig.* — false news, falsche Nachrichten austreuen, ausstreuen, verbreiten; The Jews are disseminated through all the trading parts of the world, die Juden sind über alle Handel treibende Theile der Welt verbreitet.

**DISSEMINATION**, *dis-sêm-i-nâ-shûn*, s. das Austreuen, die Verbreitung. *Fig.* The Gospel is of universal —, die Bibel ist überall verbreitet.

**DISSEMINATOR**, *dis-sêm-i-nâ-târ*, s. der Austreuende, Verbreiter. *Fig.* — of novel doctrines, der Verbreiter neuer Lehren.

**DISSESSION**, *dis-sê-shi-shûn*, s. die Uneinigkeit, der Streit, Zwist. *Fig.* To sow — amongst friends, Zwietracht unter Freunden stiften.

**DISSENSIOUS**, *dis-sên-shi-shûs*, adj. zänktisch, streitsüchtig, aufrührerisch. You — rogues, ihr aufrührerischen Buben; 'Tis all his ears with such — rumors, wer so sein Ohr mit Zank gerüchten anfüllt.

To **DISSENT**, *dis-sên-tâ*; [lat. *dissentio*] v. n. 1) verschiedener Meinung oder Gesinnung seyn, nicht übereinstimmen. 2) (in engerer Bedeutung) von der herrschenden Kirche oder Staatsreligion abweichen. 3) verschiedener Natur seyn.

**DISSENT**, s. 1) die verschiedene Meinung, Gesinnung. 2) der Widerstreit der Natur, die entgegengesetzte Eigenschaft (ungebr.).

**DISSENTANEOUS**, *dis-sên-tâ-nê-ûs*, adj. abweichend, verschieden, entgegengesetzt.

**DISSENTANY**, *dis-sen-tā-nē*, *adj.* entgegengesetzt, unvereinbar.

**DISENTER**, *dis-sen-tēr*, *s.* 1) der Andersmeinende. 2) (in engerer Bedeut.) der Andersdenkende in Glaubenssachen, Nonconformist, Dissenter. One who refuses the communion of the English church, is called a —, einer, der sich nicht zur Englischen (kirchlichen) Kirche bekennt, wird Nonconformist oder Dissenter genannt.

**DISSENTIENT**, *dis-sen-tē-ānt*, *adj.* verschieben in Meinungen. *Fig.* Meeting-house, das Bethaus der Nonconformisten.

**DISSENTIOUS**, *dis-sen-tē-āshs*, *V. Dissensions*.

**TO DISSERT**, *dis-sēr*; [lat. *dissero*] *v. a.* reden, wortwechseln (über eine gelehrte Materie).

**DISSERTATION**, *dis-sēr-ā-tā-shn*, *s.* die Abhandlung (über einen geschichtlichen Punkt).

**DISSERTATOR**, *dis-sēr-ā-tār*, *s.* der Abhandler, Abhandlungsschreiber.

**TO DISSERVE**, *dis-sēr*; [frz. *desservir*, lat. *servio*] *v. a.* einen benachteiligen, ihm Schaden, ihm einen schlimmen Streich oder Pöfchen spielen. He took the first opportunity — him, er benutzte die erste Gelegenheit um ihm zu schaden.

**DISSERVICE**, *dis-sēr-vīs*, *s.* der Nachtheil, üble Dienst. Great sicknesses do a great — to the mind, große Krankheiten haben einen sehr nachtheiligen Einfluß auf den Geist.

**DISSERVICEABLE**, *dis-sēr-vīs-ā-bl*, *adj.* nachtheilig, schädlich.

**DISSERVICEABLENESS**, *dis-sēr-vīs-ā-bl-ā-s*, *s.* die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

**TO DISSITTLE**, *dis-sē-tl*; [v. *to scuffle*] *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren.

**TO DISSEVER**, *dis-sē-vēr*, [altfrz. *desséverer*] *v. a.* trennen, absondern. Her sacred hairs were dissevered from her hair head, ihre geweihten Haare wurden von ihrem schönen Haupte getrennt. *Fig.* Dissever your united strengths, theilt eure vereinte Macht.

**DISSEVERANCE**, *dis-sē-vēr-āns*, *s.* die Trennung, Absonderung.

**DISSIDENCE**, *dis-sē-dēns*, [lat. *dissideo*] *s.* die Uneinigkeit, der Haß, Zwist.

**DISSIDENT**, *dis-sē-dēt*, *I. adj.* uneinig.

*II. s. pl.* (Namen der Protestanten und Orthodoxen in ehemaligen Polen) die Dissidenten.

**DISSILIENCE**, *dis-sil-yēns*, [lat. *dissilio*] *s.* das Zerpringen, Zerplagen.

**DISSILIENT**, *dis-sil-yēnt*, *adj.* zerpringend, zerplagend.

**DISSILITION**, *dis-sil-lē-shn*, *V. Dissilience*.

**DISSIMILAR**, *dis-sim-lār*, [lat. *dissimilis*] *adj.* ungleich oder verschiedenartig, heterogen (von den Theilen eines Körpers).

**DISSIMILARITY**, *dis-sim-lār-ē-tē*, *s.* die Ungleichartigkeit, Heterogenität.

**DISSIMILE**, *dis-sim-lē*, *s.* (Xetel.) die Vergleichung durch Gegenstände, die Entgegenstellung.

**DISSIMILITUDE**, *dis-sim-mil-ē-tūdē*, *s.* 1) die Unähnlichkeit. 2) (Xetel.) die Entgegenstellung.

**DISSIMULATION**, *dis-sim-ā-lā-shn*, *s.* die Verstellung, Heuchelei, Heuchelei. — is but a faint kind of policy, die Verstellung ist nur eine sehr schwache Heuchelei.

**TO DISSIMULATE**, *dis-sim-lā*, [lat. *dissimulo*] *v. a.* verhehlen, verbergen (ungebr.).

**DISSIMULER**, *dis-sim-lār*, *V. Dissimulation*.

**DISSIPABLE**, *dis-sip-ā-bl*, *adj.* zerstreulich (von dem Elckte).

**TO DISSIPATE**, *dis-sip-āte*, [lat. *dissipo*] *v. a.* 1) zerstreuen, zertheilen (die Wolken). 2) *Fig.* a) verschwenden, vergeuden, durchbringen. — one's fortune, sein Vermögen verschwenden.

b) zerstreuen (Besorgnisse, die Aufmerksamkeit). Nothing can dissipate his fear, nichts vermag seine Furcht zu zerstreuen; An irregular and dissipated life, ein unregelmäßiges und ausschweifendes, wildes oder lieberliches Leben.

**DISSIPATION**, *dis-sip-ā-shn*, *s.* das Zerstreuen, Zertheilen, die Zerstreung (der Lichtstrahlen). 2) (der Zustand der Zerstreutheit) die Zerstreung. 3) (etwas das zerstreut) die Zerstreung.

**DISSOCIABLE**, *dis-sip-ā-bl*, *adj.* ungesellig.

**TO DISSOCIATE**, *dis-sip-ā-āte*, [lat. *dissocio*] *v. a.* trennen, absondern (einen Staat von dem andern).

**DISSOCIATION**, *dis-sip-ā-ā-shn*, *s.* die Trennung, Absonderung (der Bestandtheile einer Monarchie).

**DISSOLUBILITY**, *dis-sol-lā-bl-ē-tē*, *s.* die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit.

**DISSOLUBLE**, *dis-sol-lā-bl*, [v. *to dissolve*] *adj.* auflösbar, schmelzbar.

**DISSOLUTE**, *dis-sol-lā*, [lat. *dissolutus*] *adj.* ausgelassen, ausschweifend, lieberlich. A — crew, ein Haufe Wüßtinge; A — life, ein ausschweifendes wüßtes Leben.

*Sen.* Dissolute, ausschweifend, lieberlich; loose, ausgelassen, frei, frech; riotous, ausgelassen, ausschweifend, zügellos. Die zwei ersten Wörter bezeichnen die gängliche Nichtbeachtung der Gesetze der Sittlichkeit und der Wohlstandigkeit; dissolute, sagt man vom Leben, der Gesellschaft; loose, von den Sitten, der Unterhaltung; riotous hat dieselbe Bedeutung, mit dem Nebenbegriffe der Unruhe und des Lärmes; man sagt es von einem Volkshausen, von der Lustigkeit.

**DISSOLUTELY**, *dis-sol-lā-ly*, *adv.* ausgelassen, ausschweifend, lieberlich (leben).

**DISSOLUTENESS**, *dis-sol-lā-nēss*, *s.* die Ausgelassenheit, Lieberlichkeit.

**DISSOLUTION**, *dis-sol-lā-shn*, *s.* 1) (das Auflösen eines Körpers in seine Bestandtheile) die Auflösung, Zerlegung, Zerlegung, Trennung. *Fig.* We expected immediate —, wir erwarteten augenblickliche Auflösung, augenblicklichen Tod. 2) das Flüssigmachen, Zergehenlassen, die Auflösung (des Harnes im Weingeiste). The — of humours, die Verdünnung, Zertheilung, Auflösung der Gäfte. *Fig.* A man of continual — and thaw, ein Mann der in beständigem Aufwachen und Aufhauen lebt. 3) (die durch das Auflösen erhaltene Substanz) die Auflösung. A — of virioli, eine Bittriolauflösung. 4) (die Zerlegung eines Körpers durch Trennung der Theile) die Auflösung. *Fig.* The — of a marriage, of parliament, of a treaty, of a society, die Auflösung oder Trennung einer Ehe; die Auflösung eines Parlamentes, eines Vertrages, einer Gesellschaft. 5) die Ausgelassenheit, Lieberlichkeit.

**DISSOLVABLE**, *dis-sol-lā-bl*, *adj.* auflöslich, auflösbar, schmelzbar.

**TO DISSOLVE**, *dis-solv*; [lat. *dissolvo*] *I. v. a.* 1) flüssig machen, zergehen lassen, auflösen. — a metal, ein Metall schmelzen. 2) (durch Trennung der Theile zerlegen) auflösen. Fire dissolves all bodies, das Feuer löst alle Körper auf. 3) *Fig.* a) auflösen (eine Verbindung). — a marriage, eine Ehe auflösen, trennen; — an assembly, a partnership, eine Gesellschaft auflösen, auflösen, entlassen; eine Genossenschaft auflösen; — a magic spell, einen Zauber, eine Verzauberung auflösen, vernichten; Nothing can dissolve us, nichts kann uns trennen. b) (was dunkel ist, deutlich machen; was unbekannt ist, aufklären) auflösen. — a difficulty, eine Schwierigkeit auflösen. 4) erweichen, zertheilen (eine Schwärze).

*II. v. n.* 1) flüssig werden, sich auflösen, schmel-

zen. That salt does not dissolve easily, dieses Salz löst sich schwer auf. *Fig.* — in pleasures, in Vergnügungen schwimmen; Dissolved in luxury, in Bollust aufgelöst. 2) sich auflösen = in nichts zerfallen. *Fig.* The assembly dissolved, die Gesellschaft trennte sich.

**DISSOLVENT**, *dis-sol-lānt*, *I. adj.* auflösend (von Säuren).

*II. s.* das Auflösungsmittel.

**DISSOLVER**, *dis-sol-lār*, *s.* 1) das Auflösungsmittel. 2) einer, der eine Schwierigkeit, Frage, auflöst.

**DISSOLVIBLE**, *dis-sol-lā-bl*, *adj.* auflösbar, (durch Auflösung) zerlösbar.

**DISSONANCE**, *dis-sō-nāns*, [frz. *dissonnance*, lat. *disonancia*] *s.* (Konst.) der Mißklang, die Dissonanz.

**DISSONANCY**, *dis-sō-nēns*, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Uneinigkeit.

**DISSONANT**, *dis-sō-nānt*, *adj.* mißklingend, mißstimmig, verstimmt (von Tonwerkzeugen). *Fig.* What can be more — from reason and nature? was kann der Vernunft und Natur mehr zuwiderlaufen? — to truth, der Wahrheit zuwider (stehen mit to).

**TO DISSUADE**, *dis-swā-de*; [lat. *dissuadeo*] *v. a.* einen von etwas abbringen, einem etwas abrathen, widerrathen, mißrathen.

**DISSUADER**, *dis-swā-dār*, *s.* der Widerruf.

**DISSUASION**, *dis-swā-shn*, *s.* das Abbringen (von etwas), das Abrathen, Widerruf (einer Sache).

**DISSUASIVE**, *dis-swā-siv*, *I. adj.* abmahnd, abmahndend.

*II. s.* das Abmahnen; der Abmahnungsgrund.

**TO DISSUNDER**, *dis-sūn-dār*, [v. *to sunder*] *v. a.* V. To Dissolve.

**TO DISSWEETEN**, *dis-swē-tēn*, [v. *to sweeten*] *v. a.* der Süßigkeit berauben (auch *Fig.*).

**DISSYLLABIC**, *dis-sil-lā-blk*, *adj.* zweisilbig.

**DISSYLLABLE**, *dis-sil-lā-bl*, [dissyllabos] *s.* das zweisilbige Wort.

**DISTAFF**, *dis-tāf*, *pl.* distaves, [angelsächsl. *distoef*, verw. mit *stab*, Schaft, lat. *stipes*, *στῆψ*, *σπίκος*, *σπίκος*] *s.* 1) der Roden, Spinnrod, die Kunkel. It hangs like flax on a —, es hängt wie Flachs auf einem Spinnrod. 2) *Fig.* a) eine Frau, die Weiber. The crown of France never falls to the —, das Königthum Frankreich kommt nie auf das weibliche Geschlecht; See my king murdered, and a — in his throne, sieh! meinen König ermordet und eine Frau auf seinem Throne. b) Saiten —, ein Name, den man scherzhafterweise dem Rock oder distaff-day (der Tag nach dem Dreißigstages) beilegte.

**DISTAFF-THISTLE**, *dis-tāf-thl-s*, *s.* die gelbe Distel.

**TO DISTAIN**, *dis-tānē*, [v. *to stain*] *v. a.* fleckig machen, besudeln (die Erde mit Blut). *Fig.* You having land, and blest with beautiful wives, they would distain the one, distain the other, ihr seid mit Land, mit schönen Frauen gesegnet; sie wollen jenes einziehen, diese schänden; The worthiness of praise distains his worth, if, die Ruhmwürdigkeit verliert an ihrem Werthe; wenn.

**DISTANCE**, *dis-tāns*, [frz. *distance*, lat. *distans*] *s.* 1) die Entfernung, der Abstand, die Distanz. A few miles — from his father's house, wenige Meilen von dem Hause ihres Vaters entfernt; (mit dem Nebenbegriffe des Stillstandes oder der Ruhe wird at gebraucht) Their house stands at some — from that town, ihr Haus liegt in einiger Entfernung von dieser Stadt; (mit dem Nebenbegriffe der Bewegung wird to angewendet) They are going to remove to some — from that town, sie sind im Begriffe in eine

ger Entfernung von dieser Stadt eine Wohnung zu beziehen. *Fig.* To keep one's —, sich zurückhaltend benehmen; seinen Rang behaupten; Know what — is due to the crown, wisset, welche Ehrerbietung man der Krone schuldig ist; I know my —, ich weiß wie weit ich gehen kann, ich kenne meine Pflichten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die beobachtete Distanz zwischen zwei Gegenständen. b) der abgemessene Raum (240 englische Ellen) auf einer Rennbahn für Pferde. 3) die Ferne, Weite. At a —, von weitem, von fern; Out of —, unabhöfbar. *Fig.* To keep fools at a —, die Narren von sich entfernt oder im Respekt halten; To be at a —, uneinig seyn. 4) *Fig.* a) der Zeitraum, die Zwischenzeit. b) die entfernte (vergangene oder zukünftige) Zeit.

**DISTANCE-CHAIR**, *dis-tans-šah-ē*, s. (beim Würfeln) die durch ein hölzernes Gerüst bezeichnete Stelle auf einer Rennbahn, welche ein Pferd erreicht haben muß (wenn nämlich schon ein anderes Pferd das Ziel erreicht hat) um noch fernert mitrennen zu können.

**TO DISTANCE**, *v. a. 1)* entfernen, den Augen entrücken. 2) hinter sich lassen, zurücklassen (Pferde auf einer Rennbahn). *Distance* horses (bei Wettrennen) Pferde, welche bei einem Wettrennen noch 240 Ellen vom Ziele entfernt sind, und nicht mehr mitrennen dürfen. *Fig.* The distanced lover dies, der ausgekochene Liebhaber stirbt.

**DISTANT**, *dis-tant*, *adj. 1)* weit ab, (in Beziehung auf Raum oder Zeit) entfernt. Ten years, ten miles —, zehn Jahre entfernt, zehn Meilen entfernt oder entlegen. To be — from —, entfernt seyn von... 2) *Fig. a)* (entfernt in Beziehung auf Verwandtschaft) nicht verwandt, nicht verbunden. b) zurückhaltend, vorsichtig, behutsam. c) unklar, undeutlich, unverständlich. — phrases, undeutliche Redensarten.

**DISTASTE**, *dis-taste*, [von taste] s. 1) der Ekel (vor einer Speise). 2) *Fig. a)* die Abneigung, der Widerwille. The people showed a great — to it, das Volk bezeugte einen großen Widerwillen dagegen. b) der Ärger, Verdruß. Prosperity is not without many fears and distastes, der Wohlstand führt manche Beforgnis und manchen Verdruß in seinem Gefolge.

**TO DISTASTE**, *v. a. 1)* mit Ekel füllen (den Mund). 2) *Fig. a)* unangenehm machen, verärgern. Her brain-sick raptures can not distaste the goodness of a quarrel, die Schwärmereien ihres kranken Gehirns können einen gerechten Streik nicht vertreiben. b) übel nehmen. If he distastes it, wenn er es übel nimmt, wenn er sich darüber ärgert. c) unzufrieden oder mißvergnügt machen, beleidigen. d) zum Zorn oder Unwillen reizen, erbittern. Suitors are distasted with delays, Bewerber werden durch Verzögerungen erbittert.

**DISTASTEFUL**, *dis-taste-ful*, *adj. 1)* ekelhaft, widrig (von Speisen). 2) *Fig. a)* unangenehm, beleidigend. A — verity, eine unangenehme Wahrheit. b) feindselig, mißgünstig (von Willen).

**DISTASTEFULNESS**, *dis-taste-ful-ness*, s. 1) die Mißfälligkeit. 2) das Unangenehme, die Widrigkeit.

**DISTASTIVE**, *dis-taste-iv*, *adj.* Ekel erregend, ekelhaft.

**DISTEMPER**, *dis-tēmp-er*, [*v. temper*] s. 1) (die ungleiche oder fehlerhafte Mischung von Theilen, s. B. der Saft im Körper, daher: a) die widrige Temperatur oder Lustbeschaffenheit. b) die Unpäßlichkeit, Krankheit. — in dogs, die Hundskrankheit. c) *Fig.* die widrige Stimmung des Gemüthes, üble Laune. I would not have you — in this kind, for the wealth of Windsor castle, ich möchte eure üble Laune in diesem Stücke nicht um allen Reichtum des Schlosses von Windsor haben. 2) das Uebermaß,

Unmaß (im Trinken). If little souls proceed on — shall not be wink'd at, how?, darf man kleine Fehler, durch Unmäßigkeit erzeugt, nicht übersehen, wie? 3) die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung. 4) (Wahirt.) das Anmischen, Anrühren der Farben mit einem Zusatz außer Wasser oder Del.

**TO DISTEMPER**, *v. a. 1)* das gehörigen Maßes berauben. *Fig.* A distempered zeal, ein übermäßiger Eifer; Distempered lords! ergürnte Herrn! 2) in Unordnung bringen, zerrütten (den Körper, den Geist). A distempered stomach, ein verdorbener Magen; — one's brain, einem den Kopf verrücken; It argues a distempered head, es verräth einen unruhigen Kopf. 3) (Wahirt.) mit einem Zusatz außer Wasser oder Del anmischen (Farben). By distemp'ring the colours with ox-gall, durch Anrühren, Anmischen der Farben mit Ochsen-galle.

**DISTEMPERANCE**, *dis-tēmp-er-ans*, *V. Distemperance*.

**DISTEMPERATE**, *dis-tēmp-er-ate*, *adj.*

1) unpäßlich, krank. 2) unmäßig, übermäßig. **DISTEMPERATURE**, *dis-tēmp-er-ā-ti-ur*, s. 1) die Unregelmäßigkeit der Temperatur oder Lustbeschaffenheit. Through this — we see the seasons alter, durch eben diese Unregelmäßigkeit der Temperatur wandeln sich die Jahreszeiten. 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. At her heels a huge infectious troop of pale distemperatures, in ihrem Gefolge ein ungeheures vergiftetes Heer von blichen Krankheiten. *Fig.* As your birth, our groundsmen earth, with this — in passion shook, bei eurer Geburt, hat unsre Mutter Erde, an diesem Uebel leidend, krankhaft gebebt. 3) die Zerrüttung, Verwirrung, der Aufruhr. *Fig.* Thou art uprooted by some —, innere Unordnung hat vom Lager dich gerissen.

**TO DISTEND**, *dis-tēnd*; [*lat. distendo*] *v. a.* ausdehnen. — a bladder with wind, eine Blase aufblasen. *Fig.* Low distended fronts, niedrige ausgebreitete Fronten; The full distended clouds, die geschwängerten Wolken.

**DISTENSION**, *dis-tēn-šhān*, *V. Distention*. **DISTENT**, *dis-tēnt*; *I. part. pass.* ausgebreht. *II. s.* die Ausdehnung (wenig im Werre).

**DISTENTION**, *dis-tēn-šhān*, s. 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung. 2) die Ausbreitung, Breite (eines Weges). 3) das Auseinanderpersetzen (der Reine).

**DISTERMINATE**, *dis-tēr-mē-nāte*, [*lat. terminus, terminus*] *adj.* begrenzt, getrennt.

**DISTERMINATION**, *dis-tēr-mē-nā-ti-šhān*, s. die Begrenzung, Trennung.

**TO DISTEST**, *dis-tēr*; [*lat. terra*] *v. a.* aus dem Lande verbannen.

**TO DISTHRONIZE**, *dis-tēr-ōn-ize*, *V. To Dethrone*.

**DISTICH**, *dis-tik*, [*distichos*] s. das Verspaar, Distichon.

**TO DISTIL**, *dis-til*; [*fr. distille*, *lat. destillo*] *I. v. n. 1)* tropfen, tröpfeln, herabtropfen, herabtröpfeln, traufen, trießen. *Fig.* My speech shall distil as the dew (b. Schrift), meine Rede fließe wie der Thau. 2) (von Flüssigen Körpern: sich langsam und sanft fortbewegen) rinnen. 3) sich einer Abgießblase bedienen, sich mit Destilliren beschäftigen.

*II. v. a. 1)* in Tropfen herabfallen lassen, herabtraufen, herabtröpfeln. 2) destilliren, abziehen (Kräuter, Blumen). *Fig.* Whilst they distilled almost to jelly, with the act of fear, während sie, geronnen fast zu Gallert durch die Furcht. 3) auflösen, schmelzen.

**DISTILLABLE**, *dis-til-lā-bl*, *adj.* zum Destilliren oder Abziehen geeignet.

**DISTILLATION**, *dis-til-lā-šhān*, s. 1) das Tropfen, Herabtropfen, Traufen. — of humours, der Fluß im Haupte. 2) das Herabtröpfeln.

3) das Destilliren, Abziehen, die Destillation. — by ascent, die aufwärts steigende Destillation; — by descent, die unterwärts gehende Destillation. 4) das Erzeugniß der Destillation.

**DISTILLATORY**, *dis-til-lā-tōr-ē*, *adj.* zur Destillation gehörig.

**DISTILLER**, *dis-til-lēr*, s. 1) der Destillirer, Wasserbrenner. 2) der Bersertiger und Bersäuerer schädlicher und entzündbarer Geister.

**DISTILLERY**, *dis-til-lēr-ē*, s. 1) die Destillirkunst. 2) die Brennerei, das Brennhaus.

† **DISTILMENT**, *dis-til-lēm-ēt*, s. das Destillirte. And in the porches of mine ears did pour the leperous —, und träufelte in den Eingang meines Ohrs das schwärende Getränk.

**DISTINCT**, *dis-tingk-t*, *adj. 1)* verschieden, unterschieden. 2) abgesondert, getrennt. A hap-pinous —, from that of the body, ein Glück abgesondert von jenem des Körpers. 3) deutlich. A — sight, ein deutliches Gesicht; A — tone, ein deutlicher, vernehmlicher Ton. 4) gesteckt.

† **TO DISTINCT**, [*lat. distinguo, distinctum*] *v. a.* unterscheiden.

**DISTINCTION**, *dis-tingk-ti-šhān*, s. 1) die Unterscheidung (des Wahren vom Falschen). 2) die Einteilung, Abtheilung (eines Trauerreiches in fünf Aufzüge). 3) (basemiac, was da macht, daß man ein Ding nicht für das andere hält; der Unterschied. The — betwixt the animal kingdom and the inferior parts of matter, der Unterschied zwischen dem Thierreiche und der rohen Materie. 4) (die Handlung oder Thätigkeit der Seele, in sie das Nennende unter den Dingen und das Wandelsartige an einem und demselben Dinge bemerkt, besonders um das reine Verbalten darnach zu bestimmen) der Unterschied. Maids, women, wives without — fall, Jungfern, Frauen, Weiber, sollen ohne Unterschied. 5) die Auszeichnung. An officer of great —, ein ausgezeichnet, verdienstvoller Offizier; Men of —, vornehme Leute. 6) die Unterscheidungskraft, Urtheilskraft.

**DISTINCTIVE**, *dis-tingk-tiv*, *adj. 1)* unterscheidend. — mark, das Unterscheidungszeichen. 2) scharfsinnig. A judicious and — head, ein verständiger und scharfsinniger Kopf.

**DISTINCTIVELY**, *dis-tingk-tiv-lē*, *adv.* deutlich, auf eine deutliche Art.

**DISTINCTLY**, *dis-tingk-tlē*, *adv.* deutlich, auf eine deutliche Art.

**DISTINCTNESS**, *dis-tingk-t-ness*, s. die Deutlichkeit, der Stimm, einer Schrift). The — of the sight, die Deutlichkeit, Klarheit des Gesichts.

**TO DISTINGUISH**, *dis-tingk-ti-šh*, [*lat. distinguo*] *I. v. a. 1)* unterscheiden. a) (durch Ertheilung anderer Eigenschaften und Bestimmungen vor andern Dingen auszeichnen). Moses distinguished the causes of the flood into three. Moses unterscheidet die Ursachen der Ueberschwemmung in jene. b) (abweichende Eigenschaften, Beschaffenheiten, Umstände an den Dingen wahrnehmen und sie dadurch von einander abtrennen, nicht mit einander vermengen und verwechseln). It was already so late, that one could no longer distinguish objects, es war schon so spät, daß man die Gegenstände nicht mehr unterscheiden konnte; — voices, sounds, colours, Stimmen, Töne, Gerüche unterscheiden; — good from evil, das Gute vom Bösen unterscheiden; — the age, qualities, das Alter, Eigenschaften unterscheiden. c) (seinen verschiedenen Eigenschaften nach in verschiedenen Ansichten betrachten). Nor more can you distinguish of a man than of his outward show, ihr unterscheidet nichts an einem Mann, als seinen äußern Schein. 4) (durch etwas Besondere, durch Vorzüge unterscheiden) auszeichnen. Virtues, birth, offices, alliances distinguish a man, Tugend, Geburt, Aemter, Familienverbindungen



zeichnen einen Mann aus, geben ihm einen ausgezeichneten Platz oder Rang; He distinguishes himself by his talents, his courage, er zeichnet sich durch seine Talente, seinen Muth aus.

II. v. n. einen Unterschied machen. They distinguish between the profit of the merchant and the gain of the kingdom, man macht einen Unterschied zwischen dem Gewinne des Kaufmanns und dem Nutzen des Königreiches.

Syn. To Distinguish, unterscheiden; to separate, absondern, trennen. Erstere thun wir, wenn wir eine Sache nicht mit einer andern verwechseln wollen; das zweite geschieht, wenn wir eine Sache von der andern entfernen wollen. Gegenstände sind von einander unterschieden (distinguished) durch ihre Eigenschaften, abgesondert oder getrennt (separated) sind sie durch die Entfernung von Zeit und Ort.

DISTINGUISHABLE, *dis-ting-'wsh-ä-bl*, *adj.* 1) unterscheidbar. 2) bemerkenswerth, bemerkenswürdig.

DISTINGUISHED, *dis-ting-'wsh-t*, *part. adj.* ausgezeichnet, vorzüglich, merkwürdig. To be — by *z*, sich auszeichnen durch *z*.

Syn. Distinguished, ausgezeichnet; eminent, vorzüglich; remarkable, merkwürdig; egregious, ausgezeichnet, außerordentlich. Die zwei ersten Wörter braucht man nur, wenn von guten Eigenschaften die Rede ist; das dritte wird auf gute und böse, das vierte nur auf böse oder schlimme Eigenschaften angewendet. Daher sagt man: Distinguished wisdom, virtue *z*; eminent learning, abilities *z*; remarkable for knavery, for sobriety *z*; an egregious blunder, an egregious fool.

DISTINGUISHER, *dis-ting-'wsh-är*, *s.* 1) der Unterscheidende. 2) der scharfsinnige Beobachter, Beurtheiler.

DISTINGUISHINGLY, *dis-ting-'wsh-lug-lä*, *adv.* besonders, vorzüglich.

DISTINGUISHMENT, *dis-ting-'wsh-mént*, *s.* die Unterscheidung, der Unterschied. And mannerly — have out between the prince and the leggar, und den gebührenden Unterschied zwischen dem Fürsten und dem Bettler vergeße.

To DISTILL, *dis-til-lä*, [*v. title*] v. a. des Anspruchs oder Rechtes berauben.

To DISTORT, *dis-tört*; [*lat. distorto, distortus*] v. a. verzerren, verzieren (das Gesicht *z*). *Fig.* — the meaning of an assertion, den Sinn eines Satzes verzerren; — the understandings of men, dem Verstande der Menschen eine falsche Richtung geben.

† DISTORT, *adj.* verzerzt, verzogen.

DISTORTION, *dis-tört-shän*, *s.* das Verzerren, die Verzerzung (eines Muscels *z*). By his distortions he reveals his pains, seine Verzerzungen verrathen seine Schmerzen. *Fig.* By a childish — of my words, durch eine kindische Verzerzung meiner Worte.

To DISTRACT, *dis-träkt*; [*lat. distraho, distraho*] *part. pass.* distracted, vorm. distraught, distraughted u. distract. v. a. 1) nach verschiedenen Richtungen hinziehen. 2) *Fig.* a) trennen, theilen (eine Gesellschaft *z*). You may distract your army, ihr könnt euer Heer trennen. b) von einem Gegenstande abziehen, ablenken, zerstreuen. The eye of the observer is distracted by the multiplicity of the objects, das Auge zerstreut sich durch die Menge der Gegenstände; A perpetual noise distracts us, ein anhaltender Lärm stört uns; To be distracted with passion, von Leidenschaft hin- und hergetrieben werden, außer sich seyn vor Zorn. c) befürtzt machen, quälen, verwirren. While I suffer thy terror I am distracted (*h. Schrift*), ich leide deine Schrecken, daß ich schier verzage, d) verrückt machen. My poor distracted husband, mein armer verrückter Mann.

Hubert, Engl. Deutsch. Wörter.

† DISTRACT, *part. adj.* von To Distract. Better I were —, besser, ich wäre verrückt.

DISTRACTEDLY, *dis-träkt-ädl-lä*, *adv.* verrückt, wahnsinnig, wie ein Verrückter oder Wahnsinniger.

DISTRACTEDNESS, *dis-träkt-ädd-näs*, *s.* die Verrücktheit, der Wahnsinn.

DTRACTER, *dis-träkt-är*, *s.* die Abhaltung, Zerstreung, Störung.

DISTRACTION, *dis-träkt-shän*, *s.* 1) die Trennung (von einem Freunde *z*). 2) der getrennte Theil, (und daher in engerer Bedeut.) ein vom Hauptheer abgeschiedener Heerhaufen, der Abtrab. His power went out in such distractions, as beguiled all spies, seine Macht zog in so zerstreuten Haufen aus, daß alle Kundschafter dadurch getäuscht wurden. 3) die Zerstreung, Störung. 4) die Verwirrung, Uneinigkeit, Unheilseligkeit. 5) die Gemüthsbewegung, die innere Unruhe. 6) die Nartheit, Tollheit, der Wahnsinn. He loves her to —, er ist bis zur Raserei in sie verliebt.

DISTRACTIVE, *dis-träkt-iv*, *adj.* befürtzt machen, verwirren.

To DISTRAIN, *dis-träin*; [*altfrz. distraindre*, zum *lat. distraho* gehörig] I. v. a. † 1) ziehen, reißen. 2) wegnehmen, in Besitz nehmen. He distrained the tower, er nahm den Thurm weg; They would distrain the one, sie wollten jenes (das Land) einziehen.

II. v. n. sich bemächtigen (einer Person, Sache *z*). I will not lend money to my superior, upon whom I cannot distrain for the debt, ich werde einem Oberen kein Geld leihen, den ich wegen Bezahlung der Schuld nicht festnehmen lassen kann.

DISTRAINER, *dis-träin-är*, *s.* einer, der wegnimmt, mit Beschlagnahme oder Arrest belegt; der Auspönder.

DISTRAINT, *dis-träin*; *s.* die Wegnahme, das Pfänden, die Pfändung, der Beschlagnahme.

DISTRAUGHT, *dis-träwt*, *part. adj.* v. To Distract. As if thou wert —, and mad with terror, wie außer dir, und irr im Geist vor Schrecken; O! if I wake, shall I not be —, O, wach' ich auf, werd' ich nicht rasend werden!

DISTRAUGHTED, *dis-träwt-äd*, V. To Distract.

To DISTREAM, *dis-träm*; [*v. stream*] v. n. (poet.) entfließen. A tear distream'd from every eye, jedem Auge entfloß eine Thräne.

DISTRESS, *dis-träs*; [*frz. détresse*] *s.* 1) die Angst, Noth, der Jammer, die Plage, Elend, das Leid. People in affliction or — cannot be hated by generous minds, ein edles Gemüth kann diejenigen nicht hassen, die in Betrübniß oder Noth versenkt sind; Signal of — (bei Betrübniß), das Nothzeichen. *Fig.* And to the nightingale's complaining notes tune my distresses, und zu der Nachtigall trauernden Tönen meine Klagen im stimmen. *Syn.* V. Affliction. 2) der gerichtliche Beschlagnahme, Arrest, die Verkümmern. 3) der gesetzlicher Weise in Beschlagnahme genommene Gegenstand. 4) (Rechtspr.) das rechtliche Zwangsmittel, wodurch jemand angehalten wird vor Gericht zu erscheinen oder eine Schuld zu bezahlen.

To DISTRESS, v. a. 1) in Angst, Elend oder Noth versetzen, in Noth oder Verlegenheit bringen. I am distressed for thee, my brother Jonathan (*h. Schrift*), es ist mir leid um dich, mein Bruder Jonathan; Distressed in mind and body, leidend an Geiste und Körper. 2) mit gerichtlichem Beschlagnahme belegen, verkümmern (jemandes Einkünfte *z*).

DISTRESSEDNESS, *dis-träs-ädd-näs*, *s.* die Angst, Noth, Verlegenheit.

DISTRESSFUL, *dis-träs-fäl*, *adj.* 1) un-

glücklich, jammervoll. — events, unglückliche Ereignisse. 2) armseelig, elend, kümmerlich.

DISTRESSFULLY, *dis-träs-fäl-lä*, *adv.* armselig, elend, auf eine kümmerliche Weise.

To DISTRIBUTE, *dis-tri-büt-ä*, [*lat. distribuo*] v. a. 1) austheilen, vertheilen (Geld, Ehrenketten *z*). She distributed her goods to the poor, sie hat ihre Güter den Armen ausgetheilt; The king distributed the land amongst them, der König vertheilte das Land unter sie. 2) (Buchdruck.) a) gegen einanderreiben (die Ballen; damit die Farbe auf denselben sich gleich vertheile). b) die Schriften auf einander nehmen und wieder in ihre Räder legen) ablegen.

DISTRIBUTER, *dis-tri-büt-är*, *s.* der Austheiler, Vertheiler, Auspender (der Gnaden, Belohnungen *z*).

DISTRIBUTION, *dis-tri-büt-shän*, *s.* 1) das Austheilen, Vertheilen, die Austheilung, Vertheilung. — A new —, eine neue Vertheilung. 2) (in engerer Bedeut.) das Almospenspenden. 3) (Buchdruck.) das Ablegen.

DISTRIBUTIVE, *dis-tri-büt-iv*, *adj.* 1) vertheilend, austheilend, zutheilend. — justice, die zutheilende Gerechtigkeit. 2) (die verschiedenen Arten einer allgemeinen Benennung andeutend) distributiv (von Zahlen *z*).

DISTRIBUTIVELY, *dis-tri-büt-iv-lä*, *adv.* 1) vertheilend, durch Vertheilung. 2) im Einzelnen, besonders. 3) (nicht concurrend) distributiv.

DISTRIBUTIVENESS, *dis-tri-büt-iv-näs*, *s.* der Bunch mitzutheilen, zu verbreiten.

DISTRICH, *dis-tri-kt*, [*lat. districtus*] *s.* 1) (ein gewisses bestimmtes Gebiet) der Bezirk, District; (in engerer Bedeut.) der Gerichtsbezirk. Every one practised all the arts of despotic government in his —, ein jeder übte eine des potische Gewalt in seinem Bezirke. 2) der Landstrich, die Gegend. Those districts which between the tropics lie, die tropischen Länder.

DISTRICTION, *dis-tri-kt-shän*, (ebenfalls v. *lat. districtus*) *s.* das plötzliche Entfallen (ungebr.).

To DISTRUST, *dis-träst*; [*v. to trust*] v. a. einen mißtrauisch anblicken, ihm mißtrauen. I do not distrust him, ich setze kein Mißtrauen in ihn.

DISTRUST, *s.* 1) das Mißtrauen, der Argwohn, Verdacht. 2) das verlorne Vertrauen, der Mißcredit.

DISTRUSTFUL, *dis-träst-fäl*, *adj.* 1) mißtrauisch, argwöhnig, argwöhnisch. Wicked men are —, die Bösen sind mißtrauisch. 2) (mißtrauisch in sich selbst) furchtsam, schüchtern.

DISTRUSTFULLY, *dis-träst-fäl-lä*, *adv.* mißtrauisch, argwöhnisch.

DISTRUSTFULNESS, *dis-träst-fäl-näs*, *s.* das Mißtrauen, der Argwohn.

DISTRUSTLESS, *dis-träst-läs*, *adj.* nicht mißtrauisch oder argwöhnig.

To DISTUNE, *dis-tün*; [*v. tune*, Ton, *lat. sonus*] v. a. mißtönig machen, verstimmen. *Fig.* How didst thou dare — his rest, wie wagtest du seine Ruhe zu stören.

To DISTURB, *dis-törb*; [*lat. disturbo*] v. a. 1) unruhig machen, beunruhigen. How disturb the state, Partelen beunruhigen den Staat oder stören die Ruhe in einem Staate. 2) verwirren, zerrütten. Stirring men disturb society, unruhige Köpfe bringen die Gesellschaft in Verwirrung. 3) stören, unterbrechen. Why do you disturb me? warum unterbrechen Sie mich? You have disturbed him in his work, Sie haben ihn in seiner Arbeit gekört. 4) (mit from, jedoch ungebr.) abwenden, ablenken (die Gedanken *z*).

DISTURB, *s.* die Unordnung, Verwirrung.

DISTURBANCE, *dis-tör-bäns*, *s.* 1) die Beunruhigung, Unruhe. Here's a great —, hier ist ein großer Tumult, Lärm, Aufstand. *Fig.* The — of the mind, die Unruhe des Gemüths.

thes. 2) die Vermittlung. To survey a variety of complicated ideas without —, eine Menge verwickelter Begriffe ohne Vermittlung beleuchten. 3) die Störung, Unterbrechung. The — of the humours, die Störung in der Absonderung der Säfte.

**DISTURBER**, *dis-tür-bär*, *s.* 1) der Störer. Foes to my rest, and my sweet sleep's disturbers. Feinde meiner Ruhe und Berstörer meines süßen Schlafes; They are disturbers of the public tranquillity, sie sind Störer der öffentlichen Ruhe. 2) (in engerer Bedeut.) der Friedensstörer, Aufwiegler.

**TO DISTURN**, *dis-türn*; [*v.* to turn] *v. a.* ablenken, wegwenden (ungebr.).

**DISUNIFORM**, *dis-yü-nö-för-m*, [*v.* uniform] *adj.* ungleichartig, heterogen.

**DISUNION**, *dis-ä-nö-än*, [*v.* union] *s.* 1) die Trennung. 2) *Fig.* die Uneinigkeit, Spaltung, Zwietracht.

**TO DISUNITE**, *dis-ä-nite*; *L. v. a.* 1) trennen (die Kugeln, die Kugeln). 2) *Fig.* entzweien (Freunde).

*II. v. n.* sich trennen (von den Gliedern des politischen Körpers).

**DISUNTER**, *dis-ä-nite-är*, *s.* eine Person oder Sache, welche Uneinigkeit stifft.

**DISUNITY**, *dis-ä-nö-ä*, *s.* die Trennung (der Materie).

**DISUSAGE**, *dis-ä-nä-je*, [*altfrz.* desusage] *s.* das Entwöhnen, die Abgewöhnung.

**TO DISUSE**, *dis-ä-ze*; [*lat.* uti, usus] *v. a.* 1) nicht mehr gebrauchen, aufhören zu gebrauchen. — wine, keinen Wein mehr trinken. 2) (mit to, besser mit from) entwöhnen (einen von etwas), abgewöhnen (einem etwas). Disused to combat, der Schlachten entwöhnt.

**DISUSE**, *dis-ä-ze*; *s.* 1) das Aufhören etwas zu gebrauchen, der Nichtgebrauch. 2) das Abkommen (eines Gebrauches).

**DISVALUATION**, *dis-väl-ä-ä-shän*, *s.* die Herabsetzung, Herabwürdigung.

**TO DISVALUE**, *dis-väl-ä*, [*v.* value] *v. a.* unter seinem Werthe schätzen, herabsetzen, geringschätzen. Her reputation was disvalued in levity, ihr Ruhm ward ansehnlich durch Leichtsinns.

**DISVALUE**, *s.* die Herabsetzung, Herabwürdigung.

**TO DISVELOPE**, *dis-vél-öp*, [*frz.* développer] *v. a.* (Marvenf. für to display) enthüllen.

**TO DISVOUCH**, *dis-vöuh*; [*v.* vouch] *v. a.* in Widerrede bringen, segnen. Every letter he hath writ hath disvouch'd the other, er widersteht mit jedem Briefe dem andern.

**TO DISWARN**, *dis-wärn*; [*v.* to warn] *v. a.* abwarnen.

**DISWITTED**, *dis-wit-ted*, [*v.* wit] *adj.* verurteilt, toll (ungebr.).

**TO DISWONT**, *dis-wönt*; [*v.* wont] *v. a.* entwöhnen.

**DISWORSHIP**, *dis-wär-ship*, [*v.* worship] *s.* das Entehrende.

**TO DIT**, *dit*, [*dicht*] *s.* das Gedicht, Lied.

**TO DIT**, [*angels.* dyuan] *v. a.* (ungebr.) verschließen (die Augen).

**DITATION**, *di-tä-shän*, [*lat.* dit] *s.* das Werdern.

**DITCH**, *ditsh*, [*verw.* mit to dig] *s.* 1) der Graben. *Fig.* — of the stomach, die Herzgrube. *Prov.* He'll die in a —, er wird hinter einer Fede, auf einem Misthaufen, in den elendesten Umständen sterben. 2) (in Zusammenfügungen) etwas Wertloses oder in einen Graben Geworfenes. Poor Tom & swallows the old rat, and the — dog, der arme Thomas & verschlingt alte Ratten und tobt Hund.

**DITCH-DELIVERED**, *ditsh-dé-llv-ärd*, *adj.* in einem Graben geboren.

**TO DITCH**, *l. v. n.* einen Graben machen.

*II. v. a.* mit einem Graben umgeben, einschließen.

**DITCHER**, *ditsh-är*, *s.* der Gräber.

**TO DITE**, *dit*, für *To Winnow*.

**DITERS**, *ditsh-är*, für *Winnowers*.

**DITHYRAMB**, *ditsh-ä-rämb*, [*griech.* dithyrambos] *s.* (ein Begeisterungstanz, ausführender Lobgesang auf den Gott Bacchus) die Dithyrambe.

**DITHYRAMBIC**, *ditsh-ä-rämb-ik*, *I. adj.* dithyrambisch.

*II. s.* 1) die Dithyrambe. 2) (Gedicht, das in der höchsten an Rasterei grenzenden Begeisterung geschrieben ist) das Rasegedicht, der Rasegesang, das Raselied.

**DITTON**, *ditshän*, [*lat.* ditto, v. d. d. d.] *s.* die Macht, Gewalt, Herrschaft (über andere).

**DITONE**, *di-töne*, [*griech.* diton] *s.* (Konst.) die große Terz oder Terz.

**DITTANDER**, *ditsh-ä-där*, *s.* das Pfefferskraut.

**DITTANY**, *ditsh-ä-nä*, [*griech.* dittanion] *s.* der Dipsam, die Ischnura. Bastard —, der falsche oder unechte Dipsam; — of Crete, der kretische Dipsam.

**DITTIED**, *ditsh-ä-d*, [*v.* ditto] *adj.* singbar, musikalisch.

**DITTO**, *ditsh*, [*ital.* detto] *adv.* ferner, dessgleichen, ebenfalls, dito.

**DITTY**, *ditsh*, [= dit] *s.* das Lied. An English —, ein englisches Lied.

**DIURETIC**, *di-ä-rä-ik*, [*griech.* diureticus] *I. adj.* harntreibend.

*II. s.* das harntreibende Mittel.

**DIURNAL**, *di-ä-rä-näl*, [*lat.* diurnus] *I. adj.* täglich. The — revolution of the earth, die tägliche Bewegung oder Umdrehung der Erde.

*II. s.* das Tagebuch.

**DIURNALIST**, *di-ä-rä-näl-lat*, *s.* der Verfasser oder Herausgeber eines Tageblatts.

**DIURNALLY**, *di-ä-rä-näl-lä*, *adv.* täglich.

**DIURNITY**, *di-ä-rä-nö-ä*, [*lat.* diurnitas] *s.* die lange Dauer, Langwierigkeit.

**DIVAN**, *dö-vän*; [*pers.* Divan] *s.* 1) (der türkische Staatsrath) der Divan. 2) (in verächtlichem Sinne) eine Rathversammlung.

**TO DIVARICATE**, *di-vär-ä-kä-ä*, [*lat.* divarico] *I. v. a.* auseinander sperren.

*II. v. n.* sich auseinander sperren, zertheilen.

**DIVARICATION**, *di-vär-ä-kä-ä-shän*, *s.* 1) die Ausdehnung (der Mästen). 2) die Trennung, Theilung. At a — of the way, wo sich der Weg theilt. 3) *Fig.* die Theilung der Meinungen.

**TO DIVE**, *dive*, [*zu to dip* gehörig] *I. v. n.* tauchen, untertauchen, niedertauchen; † stehlen. *Fig.* Dive thoughts, down to my soul, taucht unter ihr Ordnen, tief in meine Seele; The untainted virtue of your years, has not div'd into the world's deceit, die reine Tugend eurer Jahre, ergründete noch nicht der Welt Betrug; The wit that dive most deep, teute von Verstand, die am tiefsten einbringen, die die gründlichsten Forschungen anstellen; He dived into their purpose, er durchschaute ihre Absicht.

*II. v. a.* erforschen, ergründen (die Tiefe des Meeres).

**TO DIVEL**, *dé-vél*; [*lat.* divello] *v. a.* zers reißen, trennen, absondern.

**TO DIVELLICATE**, *dé-vél-ä-lä-kä-ä*, [*lat.* vellico] *v. a.* rupfen, zupfen.

**DIVER**, *di-vär*, *s.* 1) der Taucher. 2) *Fig.* † a) der Taschendieb. b) der Forscher, Forschergeist. 3) der Taucher, die Tauch-Ente, Northern —, der Gistaucher; Imher —, der Adventsvogel; Black-throated —, die Polar-Ente.

**DIVERB**, *dé-vərb*, [*lat.* diverbium] *s.* das Sprichwort.

**TO DIVERGE**, *dé-vär-je*, [*lat.* divergo] *v. n.*

(sich von einem Punkte aus nach verschiedenen Seiten hin ausbreiten) abweichen, divergiren.

**DIVERGENCE**, *dé-vär-je-ns*, *s.* das Abweichen (wörter Einien), die Divergenz.

**DIVERGENT**, *dé-vär-je-nt*, *adj.* abweichend, divergirend.

**DIVERS**, *di-vär*, [*lat.* diversus] *adj.* verschieden (= mehr). — letters, friends, verschiedene Briefe, Freunde; — coloured, verschiedene Farben habend, bunt.

**DIVERSE**, *di-vérse*, *adj.* 1) (Unterschiede habend, nicht einerlei Bestimmung, Eigenschaften habend) verschieden (ungebr.). Four great beasts came up from the sea, — one from another (b. Schrift), und vier große Thiere stiegen herauf aus dem Meer, eins je anders denn das andere. 2) mannichfach, mannichfaltig (ungebr.). 3) eine verschiedene Richtung habend.

**TO DIVERSE**, *v. n. V. To Diver*.

**DIVERSIFICATION**, *dé-vär-ä-kä-ä-shän*, *s.* 1) die Veränderung, Abwechslung. 2) die Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit.

**TO DIVERSIFY**, *dé-vär-ä-fä*, [*frz.* diversifier] *v. a.* 1) verändern, vermannichfaltigen. 2) (verschieden machen von einem andern) unter scheiden.

**DIVERSION**, *dé-vär-ä-shän*, *s.* 1) das Ab lenken, die Abwendung, Ablenkung, (Kriegst.) der Ablenkungsangriff, die Diversion. To give or to cause a —, eine Diversion machen (um die Aufmerksamkeit des Feindes von seinem bisherigen Plane abzulenken, um ihn zu nöthigen, seine Macht zu theilen). 2) *Fig.* die Erholung, Ergezung, Zerstreuung, Diversion. *Syn.* V. Amusement. 3) das Spießerthum.

**DIVERSITY**, *dé-vär-ä-ä*, *s.* 1) die Verschiedenheit, Ungleichheit, Diversität. 2) die Verschiedenheit, der Unterschied. Society cannot subsist without a — of stations, die Gesellschaft kann ohne eine Verschiedenheit der Stände nicht bestehen. 3) die Mannichfaltigkeit, Abwechslung. *Syn.* V. Change.

**DIVERSLY**, *di-vär-ä-lä*, *adv.* 1) verschiede den, auf eine verschiedene oder mannichfaltige Art und Weise. 2) nach verschiedenen Richtungen oder Punkten hin.

**TO DIVERT**, *dé-vär-ä*, [*lat.* devertio] *v. a.* 1) ablenken. They spared nothing — my grief, sie sparten nichts, um mich von meinem Kummer abzulenken; — to other studies, zu andern Studien übergehen, umfassen; And with pale policy, seek — the English purposes, und mit bleicher Politik bemüht, Englands Zwecke abzulenken; I rather will subject me to the malice of a diverted blood, and bloody brother, ich setze mich der Bosheit lieber aus des abgefallenen Bluts und blut'gen Bruders; — from, weniger angethan sein lassen. 2) unterhalten, belustigen, ergehen.

**DIVERTER**, *dé-vär-ä-är*, *s.* der Belustiger, Ergeber.

**DIVERTICLE**, *dé-vär-ä-kl*, [*lat.* diverticulum] *s.* der Nebenweg (auch *Fig.*).

**TO DIVERTISE**, *dé-vär-ä-ä*, [*altfrz.* divertir, lat. devertio] *v. a.* unterhalten, ergehen, belustigen (wenig im Gebr.).

**DIVERTISEMENT**, *dé-vär-ä-ä-mént*, *s.* 1) die Belustigung, Ergezung, Lustbarkeit. 2) das Zerstüß.

**DIVERTIVE**, *dé-vär-ä-ä*, *adj.* unterhaltend, belustigend, ergehend, ergötzlich.

**TO DIVEST**, *dé-väst*; [*lat.* vestio, vestis, divestio] *v. a.* auskleiden, ausziehen (in der eigentl. Bedeut. ungebr.). *Fig.* — one of his right, einen seines Rechts berauben; — one's self of all carnal affections, seine fleischlichen Lüste ablegen, seinen fleischlichen Lüssen entsagen.

**DIVESTURE**, *dē-vēstshūre*, *s.* das Auskleiden, Ausziehen.

**DIVIDABLE**, *dē-vīdā-bl*, *adj.* 1) theilbar. 2) (bei Shaksp. mit dem Accent auf der ersten Silbe) getrennt, fern. *Pecuniary commerce from — shores*, ruhiger Handel zwischen fernem Küsten.

**DIVIDANT**, *dē-vīdānt*, *adj.* verschieden, getrennt (ungebr.).

**To DIVIDE**, *dē-vīde*; [lat. *divido*] *v. a.* 1) (Dinge, welche ein zusammenhängendes Ganzes ausmachen, oder als ein solches gedacht werden, von einander trennen) theilen. — *a thing in two*, ein Ding in zwei Theile theilen. — *the wave* (zerst.), die Welle mit dem Vorderstrome zertheilen, zertheilen. 2) (in engerer Bedeut., Theile von bestimmter oder auch gleicher Größe theilen) theilen. *Let us divide the prey amongst them*, laßt uns die Beute unter sie vertheilen. 3) trennen, absondern. *And let it divide the waters from the waters* (b. Schrift), und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern; *For we to-morrow hold divided councils*, denn morgen halten wir besondern Rath. *Fig.* *Poor Ophelia divided from herself and her fair judgment*, die arme Ophelia getrennt von sich und ihrem ehlen Urtheil; — *a family*, eine Familie entzweien; in einer Familie Zwietracht stiften. 4) mit Veränderungen spielen, variiren (ein Kunstst.).

*Il. v. a.* sich trennen, zerfallen. *Fig.* *Brothers divide*, Brüder entzweien sich; *Critics have divided upon this matter*, Kritiker waren hier über getheilte Meinung.

**DIVIDEDLY**, *dē-vīdēd-lē*, *adv.* getrennt, besonders.

**DIVIDEND**, *dī-vīdēnd*, *s.* 1) der Antheil, Gewinntheil, die Ausbeute, Dividende. 2) (Rechn., die zu theilende Zahl) die Theilungszahl, der Dividend.

**DIVIDER**, *dē-vīdār*, *s.* 1) der Theiler, Aus-theiler, Theilgeber. *Fig.* *Money, the great — of the world*. Weib, der große Stifter von Uneinigkeiten und Feindschaften in der Welt. 2) (diejenige Zahl, womit eine andere getheilt wird) der Theiler, Divisor. 3) (besonders im *pl.*) der Maßstabs- theil, die Theilsscheibe.

**DIVIDUAL**, *dē-vīdēd-lē*, oder *dē-vīdēd-lē*, *adj.* 1) theilbar. 2) getheilt.

**DIVINATION**, *dī-vī-nā-shōn*, [lat. *divinatio*] *s.* 1) die Ahnung, das Vorhersehen, die Divination. *Tell thou thy earl, his — lies*, sage deinem Grafen, seine Ahnung lügt. 2) die Wahrsagung, Wahrsagererei.

*Syn.* *Divination*, die Wahrsagererei; *prediction*, die Weissagung. *Divination* bringt verborgene Dinge ans Licht; *prediction* sagt vorher was geschehen wird; das erste bezieht sich auf gegenwärtige und vergangene, das zweite auf künftige Dinge. *Syn.* *V. Necromancy*.

**DIVINATOR**, *dī-vī-nā-tār*, *s.* der Weissager, Wahrsager.

**DIVINATORY**, *dī-vī-nā-tār*, *adj.* weissagend, wahrsagend.

**To DIVINE**, *dē-vīne*; [lat. *divino*] *v. a.* vorhersagen, weissagen (zukünftige Dinge). *Dar'at thou divine his downfall?* darfst du seinen Sturz vorhersagen?

*Il. v. a.* 1) ahnen, diviniren. 2) Weissagungen, Prophezeiungen machen. *The prophets thereof divine for money*, und ihre Propheten wahrsagen um Geld. 3) (nach Wahrscheinlichkeit oder auf ungeführ urtheilen) rathen, mutmaßen.

**DIVINE**, [lat. *divinus*] *adj.* 1) göttlich. *The — virtues*, die göttlichen Tugenden. 2) *Fig.* (irhaben, im höchsten Grade vorzüglich, schön) göttlich.

*Il. a.* 1) der Geistliche. 2) der Gottesgelehrte, Theolog.

**To DIVINE**, *v. a.* vergöttern (ungebr.).

**DIVINELY**, *dē-vīnē-lē*, *adv.* 1) göttlich, von Gott. — *inspired*, vom Himmel eingegeben. 2) *Fig.* (im höchsten Grade vorzüglich, schön) göttlich.

**DIVINENESS**, *dē-vīnē-nēs*, *s.* 1) die Gottheit, Göttlichkeit. 2) *Fig.* (die Vorzüglichkeit im höchsten Grade) die Gottheit, Göttlichkeit. *Behold — no elder than a boy!* schaut da die Gottheit, nicht älter als ein Knabe!

**DIVINER**, *dē-vīnār*, *s.* 1) der Wahrsager. 2) einer, der rathet oder erräth.

**DIVINERESS**, *dē-vīnārēs*, *s.* die Wahrsagerin, Prophetin.

**DIVING-BELL**, *dī-vīng-bēll*, [*v. to dive u. bell*] *s.* die Taucherglocke.

**DIVINIFIED**, *dē-vīnēfīd*, *adj.* göttlich.

**DIVINITY**, *dē-vīnē-tē*, [lat. *divinitas*] *s.* 1) (das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde; Gott selbst; von den Göttern der Alten gebraucht, hat es auch eine Mehrzahl) die Gottheit. *There's a — that forms our ends*, rough hew them how we will, daß eine Gottheit unsere Zwecke formt, wie wir sie auch entwerfen; — *of hell*, der Gott der Hölle. *Fig.* *They say there is a — in odd numbers*, man sagt, es liege etwas Ueberraturliches in ungeraden Zahlen. 2) die Gottesgelehrtheit, Gottesgelehrsamkeit, Theologie. *To study —*, Theologie studiren.

**DIVISIBILITY**, *dē-vīzē-bīlē-tē*, *s.* die Theilbarkeit.

**DIVISIBLE**, *dē-vīzē-bl*, [lat. *divisibilis*] *adj.* theilbar.

**DIVISIBleness**, *dē-vīzē-bl-nēs*, *s.* die Theilbarkeit.

**DIVISION**, *dē-vīzē-shōn*, [lat. *divisio*] *s.* 1) das Theilen, die Theilung; (Rechn.) das Dividiren, die Division. 2) die Trennung, Scheidung. *Fig.* *To cause a —*, entzweien, veruncinigen; *There was a — amongst the people*, because of him (b. Schrift), also war eine Zwietracht unter dem Volke über ihn. 3) die Theilung (einer Heer, Provinz etc.). 4) die Abtheilung, der Theil. — *of soldiers*, (ein gewisser Theil eines Heeres) der Heertheil, die Division. 5) das Theilungszeichen. A — betwixt two words, ein Bindestrich zwischen zwei Wörtern. 6) (Tont.) das Verändern eines Liedes, die Variation. *To run divisions*, Veränderungen, Variationen singen oder spielen; *Some say the lark makes sweet —*, man sagt, der Lerche Harmonie sei süß.

† **DIVISIONER**, *dē-vīzē-shōn-ār*, *s.* der Theiler.

**DIVISIVE**, *dē-vīzēv*, *adj.* theilend.

**DIVISOR**, *dē-vīzār*, [lat. *s.* (diejenige Zahl, womit eine andere getheilt wird) der Theiler, Divisor.

**DIVORCE**, *dē-vōrse*; [frz., lat. *divor-tium*] *s.* 1) die Scheidung, Ehescheidung. *A bill of —*, der Scheidebrief. 2) *Fig.* die Trennung, Spaltung. *You have, in manner, wish your sinful hours, made a — betwixt his queen and him*, mit euren sündigen Stunden scheidet ihr gewissermaßen ihn und sein Gemahl. 3) der Ehescheidungspruch. *Fig.* *And as the long — of steel falls on me*, und wenn der uns auf lange trennende Stahl auf mich herabfällt.

**To DIVORCE**, *v. a.* 1) scheiden (ein Ehepaar). *They are divorced this great while*, sie sind schon lange geschieden. *Fig.* *I'll never divorce me from you*, ich will mich nie von euch trennen; *I would, thou wert the man that would divorce this terror from my heart!* wärst du doch der Mann, der diese Angst von meinem Herzen scheidet; *Divorce not wisdom from your honour*, scheidet Weisheit nicht von eurer Ehre. 2) gewaltsam trennen, auseinanderreißen. 3) wegstun, entfernen. *Nothing but death shall e'er divorce my dignities*, nichts, als der Tod, soll je meine

Würden mir rauben. *Fig.* *He has divorced the pleasures*, er hat den Freuden entsagt.

**DIVORCEMENT**, *dē-vōrse-mēnt*, *s.* die Scheidung, Ehescheidung.

**DIVORCER**, *dē-vōrse-ār*, *s.* 1) die Person oder Sache, die eine Ehescheidung oder Trennung veranlaßt. 2) das Mitglied einer Secte, Divorcers genannt.

**DIVORCIVE**, *dē-vōrse-īv*, *adj.* eine Ehescheidung oder Trennung bewirkend.

**To DIVULGATE**, *dē-vūlgātē*, [lat. *divulgo*, vulgus] *v. a.* kund machen, aussprechen, ausschütten (eine Nachricht).

**DIVULGATE**, *adj.* öffentlich bekannt.

**DIVULGATION**, *dē-vūlgāt-shōn*, [lat. *divulgatio*] *s.* die Kundmachung, Ausbreitung, Verbreitung (einer Nachricht).

**To DIVULGE**, *dē-vūlgē*, *v. a.* 1) kundbar machen, ausbreiten, verbreiten (ein Geheimniß, eine Nachricht). *In voices well divulged*, gerührt vom Ruf. 2) öffentlich kund oder bekannt machen, veröffentlichen, publiciren (einen Rechtsstreit).

**DIVULGER**, *dē-vūlg-ār*, *s.* der Verbreiter (eines Geheimnisses).

**DIVULSION**, *dē-vūlshōn*, [lat. *divulsio*] *s.* das Abreißen, die Zerlegung.

**DIVULSIVE**, *dē-vūlshēv*, *adj.* 1) abreißend. 2) *Fig.* abziehend.

**DIZARD**, *dī-zārd*, *v. Disard*.

**To DIZEN**, *dī-zēn*, [verborb. von *to dight*] *v. a.* schmücken, zieren, pugen. — *one's self*, sich schön machen, sich schmücken.

**To DIZZ**, *dīz*, [zu *to daze* gehörig] *v. a.* 1) schwindelig machen. 2) *Fig.* erstaunt, verwirrt machen.

**DIZZINESS**, *dīzē-nēs*, *s.* der Schwindel. *She is often taken with a —*, sie bekommt oft einen Schwindel, sie ist oft mit dem Schwindel befaßt.

**DIZZY**, *dīzē*, *adj.* 1) (den Schwindel habend, vom Schwindel befallen) schwindelig. 2) *Fig.* schwindelig, hirnlos, unbesonnen. 3) (schwindeln machen, Schwindel erregend) schwindelig. *How fearful and — 'tis!* wie schrecklich und schwindlig ist es!

**DIZZY-ETED**, *dīzēd-lē*, *adj.* augenrollend. —  *fury*, augenrollende Wuth.

**To DIZZY**, [angelsächs. *dial*, *dizig*] *v. a.* schwindelig machen, (und dadurch gleichsam) betäuben. *Fig.* *Not the e shall dizzy with more clamour Neptune's ear*, (der Sturmwind) soll nicht mit stärkerem Getöse des Meeres Ohren betäuben; *To divide him inventorially*, would dizzy the arithmetic of memory, es würde die Rechenkunst des Gedächtnisses irre machen, ein solches kühnes Bergeichnis seiner Eigenschaften aufzustellen.

**To DO**, *dō*, *do*, [thue] *Thou dost, he doth* oder *dost*; *pract. did; part. pass. done*. *v. a.* 1) (überhaupt Handlungen verrichten oder auf irgend eine Art seine Thätigkeit an einem Gegenstande äußern) thun. *Fly evil and do good*, fliehe Böses und thue Gutes; *He did me a great kindness*, er erzeigte mir eine große Gefälligkeit; *Do this business*, besorgen Sie dieses Geschäft; *He will do this matter very well*, er wird diesen Auftrag sehr gut vollziehen; *You will do no good in it*, Sie werden dabei nichts ausrichten, es wird Ihnen nicht gelingen; *What have you — with him?* was haben Sie mit ihm zu thun? zu schaffen? *I know not what — with them*, ich weiß nicht, was ich mit ihnen anfangen soll; *I had much — to get him come*, ich hatte viele Mühe ihn zu überreden, hierher zu kommen; — *like for like*, Gleiches mit Gleichem vergelten; *Why, Warwick, who should do the duke to death?* wer, Warwick sollt' ihm wohl den Tod anthun? *Fig.* — *one right or reason*, einem Bescheid thun, ihm zutrinken. 2) etwas zu Stande



bringen, damit fertig werden, es vollenden. — a picture, ein Bild malen; — a part, eine Rolle spielen; To be done, noch zu thun; All is done, alles ist vorbei; The quarrel is done, der Streit ist zu Ende; Do him! (Jägerver.) jagt ihn ab! (nämlich den Hirsch, welcher am Sterben ist). Fig. Church is done, die Kirche (der Gottesdienst) ist gendigt, ist aus. 3) zubereiten. — meat, Fleisch zurechten, bereiten; This meat is not done enough, dieses Fleisch ist nicht gar; Overdone, verbrät; Underdone, nicht genug gekocht.

To do again, wieder oder von neuem machen. To do away, wegstun, wegnehmen. — the rust, vom Roste säubern.

To do into, hinein thun. Fig. — French, German, ins Französische überlegen, verdeutschen.

To do off, abmachen, abgehen.

To do on, anlegen, anziehen.

To do open, aufmachen, öffnen.

To do over, auflösen, wegschicken, austreten. Fig. A dram of ill, doch all the noble substance often out, ein Gran von Schlechtem, verflücht oft den edlen Gehalt.

To do over, überziehen, überlegen. — with gold, silver or lead, vergolden, versilbern, verbleien; — with bird-lime, mit Vogelkleim bestreichen; — again, von neuem überziehen.

To do up, zusammenlegen, einpacken.

II. v. n. 1) (bambeln, sich benehmen) thun. — well or ill by one, einen gut oder schlecht behandeln; Do so no more, thun Sie das nicht mehr; If ever you do so again, wenn Sie es je wieder thun; You would do well to come, Sie würden wohl daran thun, wenn Sie kämen; You have done very ill with her, Sie haben sehr schlecht an ihr gehandelt; What — with? was damit thun oder anfangen? wie es anwenden? welchen Weg einschlagen? wie davon loskommen? I have done with them, ich bin mit ihnen zu Stande gekommen; ich gebe sie auf; She could do nothing with him, sie konnte nichts mit ihm anfangen; He had much —, es wurde ihm sauer; Have done, hören Sie auf; es ist genug; laß es gut seyn; To have carnally — with a woman, fleischlich mit einer Frau zu thun haben, sie fleischlich erkennen, sich fleischlich mit ihr vermischt. Prov. Do well, and have well, wie man sich bettet, so schläft man; Self do, self have, wer es eingebracht hat, muß es auch essen (wer den Fehler gemacht hat, muß ihn auch büßen). 2) (in einem gewissen Zustande seyn, in Ansehung der Beschaffenheit) sich befinden. How d'ye? how d'ye do? how do you do? wie geht es Ihnen? wie befinden Sie sich?

III. wird vor Zeitwörtern oft als Füllwort, emphatisch und fragweise gebraucht. 3. B. I do love her, ich liebe sie; I do hate him, but will not wrong him, ich hasse ihn, will ihm aber nichts Böses thun; Do you not remember me? erinnern Sie sich meiner nicht? Auch wird es zuweilen statt eines Zeitwortes gesetzt, um die Wiederholung des Wortes zu vermeiden. 3. B. I shall come, but if I do not (statt if I come not), go away, ich werde kommen, aber wenn ich nicht komme, so gehen Sie fort; Did not you reside at Hull? I never did, wohnten Sie nicht in Hull? nein, niemals.

Do-all, dōd-āl, s. der Alles in Allem, das Factotum. He was the — in that business, er hat alles allein bei diesem Geschäft gethan, er war das Factotum.

Do-anything, dōd-āl-ēl, s. (verächtlichweise von einer Person, die viel thun will und wenig thut) der Wenigthuer.

DO, dō, s. 1) das Mögliche. I have done my —, ich habe mein Möglichstes gethan. 2) der Schm, das Geräusch. To keep a great — (to do), einen großen Lärm machen. 3) ein Bes

trag im Handel (s. B. ein krankes Pferd für gesund verkaufen &c.).

DO, interj. als Beisthwort) mache oder macht, macht doch. Make haste, —, eilet, macht fort; Help me, —, helfe mir, mache doch.

DO, s. (Zonf.) der Ton C.

To DOAT, dōt, v. n. V. To Dote.

DOBBIN, dōb-bīn, s. (Pferdname) Hund. It should seem then that Dobbin's tail grows backward, so ist es ja, als ob Hansens Schwanz rückwärts wüchse.

DORE, dōb, s. (für Robin, Mannstausn.) Robert.

DOCILE, dōc-ēl, [lat. docilis] adj. gelehrt, leutsam.

DOCILITY, dōc-ēl-lī-tē, s. die Gelehrtigkeit, Leutsamkeit.

DOCILENESS, dōc-ēl-lī-nēs, s. die Gelehrtigkeit, Leutsamkeit.

DOCILE, dōc-ēl, V. Docible.

DOCILITY, dōc-ēl-lī-tē, V. Docibility.

DOCK, dōk, [angels. dooce] s. das Ampferskraut.

DOCK, [goth. dok] s. (verlesene Theil eines Hafens wo Schiffe in Sicherheit gebracht, und auch gebraut werden) die Docks. Dry —, das Werft; Wet —, das Becken, der Binnenhafen. DOCK-TARD, dōk-tārd, s. das Werft, der Schiffsholm, das Seemagazin.

To DOCK, v. a. in die Docks bringen, legen (ein Schiff).

DOCK, Stod, und gehört zu Rehe] s. 1) der Stumpf des Schwanzes. 2) (in weiterer Bedeutung) a) das Kreuz (eines Pferdes). b) die Schweifseide, der Schwanzriemen. c) die Schwanzriemenschnur.

To DOCK, dōk, v. a. stutzen (bei einem Schwanz) schneifen. Fig. — a reckoning, eine Rechnung abtun, vermindern; — an entail, eine Festschneidung umstoßen.

DOCKET, dōk-ēt, [u. doquet zu diction] s. 1) die Liste, das Waarenverzeichnis. 2) der Auszug aus einer größeren Schrift. 3) der Zettel, die Karte (auf Waarenbalken).

To DOCKET, v. a. (Inhalt oder Titel) auf dem Rücken von Schriften oder Actenbüchern verzeichnen.

DOCTOR, dōk-tōr, [lat.] s. 1) der Gelehrte. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Doctor (der Gottesgelehrtheit, Rechtsgelehrsamkeit, Philo- oder Theologie). To take one's degree of —, Doctor werden, die Doctorwürde annehmen. b) der Doctor (der Arzneikunde), Arzt. Our doctors say, this is no time to bleed, unsere Doctoren sagen, jetzt kommt kein Aderlassen. 3) ein Gemengsel von Milch, Wasser, Rum und Muscatel. 4) pl. gefüllte falsche Büffel.

\* Doctor's-lucas, dōk-tōr-s-lōks, s. pl. eine Art Schiffer an Reisewagen.

† Doctor's-stuff, dōk-tōr-s-stāf, s. die Arznei.

† To DOCTOR, v. a. arzen, arsten, heilen, curiren (Kranke).

DOCTORAL, dōk-tōr-āl, adj. zur Doctorwürde gehörig. The — cap, der Doctorhut.

DOCTORALLY, dōk-tōr-āl-ēl, adv. doctorsmäßig.

DOCTORATE, dōk-tōr-ātē, s. die Doctorwürde.

To DOCTORATE, v. a. zum Doctor machen.

DOCTORLESS, dōk-tōr-lēs, s. die Doctorin.

DOCTORLY, dōk-tōr-lē, adv. gelehrt, wie ein Gelehrter.

DOCTORS-COMMONS, dōk-tōr-s-kōm-mōns, s. das Collegium der Rechtsgelehrten (Civilians) in der Altstadt (city) von London.

DOCTORSHIP, dōk-tōr-shīp, s. die Doctorwürde, der Doctorhut. To receive the —, die Doctorwürde erlangen, Doctor werden.

DOCTRINAL, dōk-tōr-nāl, [lat. doctus, doc-

trina] l. adj. 1) eine Lehre enthaltend, belehrend. 2) zur Lehre oder Lehrkunst gehörig.

II. s. ein Theil der Lehre; das Lehrbuch.

DOCTRINALLY, dōk-tōr-nāl-ēl, adv. in der Form einer Lehre; ausdrücklich.

DOCTRINE, dōk-tōr-nē, s. 1) die Lehre. 2) das Lehren, der Unterricht.

DOCUMENT, dōk-tō-mēnt, [lat. documentum, verw. mit docere] s. 1) die Belehrung, Vorschrift, Anweisung. — in madness, ein Sinnespruch im Wahnsinn. 2) (Rechtsver.) die Beweischrift, Urkunde. 3) der Wachtspruch.

To DOCUMENT, v. a. lehren, unterrichten.

DOCUMENTAL, dōk-tō-mēnt-āl, adj. zum Unterrichte gehörig.

DOCUMENTARY, dōk-tō-mēnt-āl-ēl, adj. (zu einem Zeugnisse gehörig) urkundlich.

DODDER, dōd-dōr, [Dotter, δόρυς] s. der Dotter, die Flachsseide, das Flachsstraub.

DODDERED, dōd-dōrd, adj. mit Flachsstraub überwachen.

To DODDLE, dōd-dōl, [V. to totter] v. n. wackeln, humpeln (wie Kinder &c.). — along, about, einherwackeln.

DODECAGON, dō-dēk-ā-gōn, [dōdeka u. γωνία] s. das Zwölfeck.

DODECAHEDRON, dō-dēk-ā-hēd-drōn, [dōdeka u. ἑδρα] s. (Erdbest.) das Dodecahedron.

DODECATEMORION, dō-dēk-ā-tēm-d-rōn, [dōdeka u. τέμorio] s. der zwölfte Theil (eines Kreises).

DODECATEMORY, dō-dēk-ā-tēm-d-rō, s. (Erdbest.) ein Zeichen des Abtriebs.

† To DODGE, dōd-je, [am Oberrhein Dotsch; übrigens V. to dape] v. n. 1) schlau, listig zu Werke gehen; umschweife, Winkelzüge machen, Ausflüchte suchen, vorbringen. 2) einem (with one) aus dem Wege gehen. 3) spahen mit einem, ihn zum Winken haben, ihn foppen.

† DODGER, dōd-je-er, s. der gemeine Räuber.

DODKIN, dōd-kīn, V. Dothkin.

DODMAN, dōd-mān, [todter Mann?] s. 1) die Schälenschnelle. 2) eine Art Fische.

DODO, dōd-dō, s. (ein Name des Dromen oder Kaiman) der Walgervogel.

DOE, dō, s. 1) (angels. da, verw. mit dem lat. dama) s. das Damhirsch, die Damgais, Damschirsch.

DOE-NARIT, dō-rāb-ēl, s. das Kaninchensweibchen.

DOE, [v. to do] s. das Geschäft.

DOER, dōd-ēr, [v. to do] s. der Thäter, Macher. They are great talkers but little doers, sie reden viel, handeln aber wenig; Justice on the doers, Gerechtigkeit über die Thäter; The — of the earl's hair, der Friseur des Grafen.

† DOES, dōs, die dritte Person von to do, statt doth.

† To DOFF, dōf, [von do off] v. a. 1) ablegen, weglegen, ausziehen (Kleider &c.). Fig. Romeo, doff thy name, O Romeo, leg' deinen Namen ab. 2) aufhalten, verzögern, hinhalten. Every day thou dost me with some device, jeden Tag hältst du mich mit neuer Ausflucht hin.

DOG, dōg, [veraltet Doge, dōg, dōg, dōg] s. 1) der Hund. A little —, ein Hundchen; A — that opens false, (Jägerver.) ein Hund der zur Unzeit anfährt; der Schiffer; To animate the dogs with the horn and the voice (Jägerver.), die Hunde anfrischen. Prov. To give or to send to the dogs, Alles zum Fenster hinauswerfen, vergeuben, verpfaffen; To go to the dogs, auf den Hund kommen, sich an den Bettelstab bringen, in die Pötte gehen; A hungry — will eat a dirty pudding, Hunger ist der beste Koch, er macht rohe Bohnen süß; Love me and love my —, wer mich mag, mag auch meinen Hund; To play the — in the manger, den Reihhammel,

Reithart machen; What! keep a — and bark myself, wie! ich soll Leute halten und mich selbst bedienen! To have a — in one's belly, sehr über Laune seyn; A mere — is a doublet, ein Hundsfott; An old — will learn no tricks, was Händchen nicht lernt, lernt Hand nimmer mehr; He is an old — at it, er ist ein alter ausdauernder Fuchs; † He blushes like a blue —, er läßt sich nicht irre machen. 2) Fig. a) (ein Schimpfwort) der Hund. So, so, thou common —, so, du gemeiner Hund; They call'd us, for our fierceness, English dogs, man hieß, der Wildheit halb, und englische Hunde; The day is ours, the bloody — is dead, der Sieg ist unser, und der Bluthund todt. \* b) der Kerl, Bursche (im guten und bösen Sinne). A jolly —, ein lustiger Bursche; The impudent —, der unverschämte Kerl; He is a sly —, er ist ein schlauer Kerl, ein schlauer Patron. c) der Hundstern, (veßer) Hundstern, Sirius. d) (der Name mehrerer Vögel). a) der Feuerhund, Feuerbock. f) die Klammer. — of iron, die eiserne Klammer. g) (Seiser, ein frummer eiserne Paten, das Hundstern fortzuschleppen) die Leinwandkette. h) in Zusammensetzungen bezeichnet es zuweilen das Wohlfeile, Schlechte oder Berächtliche, wie man im Deutschen das Wort Hund gebraucht. 3) das Männchen mehrerer Thiergattungen. The — fox, der Fuchs; Two — apes, zwei Affen.

DOG-APPETITE, dög-äp-pé-tite, s. der Hundeshunger, Heißhunger, Schenkenhunger.

DOG-EARE, dög-é-äre, s. der Hundelohr, Hundesohr.

DOG-BOLT, dög-bólt, s. der Schlechte oder schofte Kerl.

DOG-BERRY, dög-bér-ri, s. die Hundebere. — tree, der Hundeberebaum, Hundeberestrauch.

DOG-BRIAR, dög-brí-är, s. die Hundrose, der wilde Rosenstock, Fagebuttenstrauch.

† DOG-BUFFET, dög-báf-für, s. der Hundebieb.

DOG-CHEAP, dög-tchéep, adj. spottwohlfeil.

DOG-COLLAR, dög-kól-lár, s. das Halsband für einen Hund.

DOG-DAYS, dög-dä-ä, s. pl. die Hundetage.

DOG-DRAW, dög-dráw, s. (Rechtsw.) die Entdeckung oder das Enttappen eines Wildbieres, der einen Jagdhund mit sich führt.

DOG-FIGHT, dög-fítte, s. der Kampf zwischen zwei Hunden.

DOGFLAH, dög-fláh, s. der Seehund.

DOGFLY, dög-flí, s. die Hundesfliege, Hundesfliege.

DOG-FOX, dög-fóks, adj. schlau wie ein Fuchs. And that same — Ulysses, und jener schlaue Fuchs Ulysses.

DOGMATIZED, dög-má-tí-ízd, adj. hochhaft, grausam, unbarmherzig. — daughters, unbarmherzige Töchter.

DOGHOLE, dög-hóle, s. (eine schlechte Wohnung) das Hundeloch, der Hundestall.

DOG-KEEPER, dög-kep-är, s. der Hundewärter.

DOGHENNEL, dög-kén-nél, s. der Hundestall, das Hundehaus.

\* DOG-LATIN, dög-lát-thu, s. das Lächelnlatein.

DOGLECK, dög-léck, s. der Hundedoctor.

DOGLOUSE, dög-lóuse, s. die Schafslau.

DOG-MAD, dög-mád, adj. toll wie ein Hund.

DOGRONE, dög-róne, s. die Fagebuttenrose.

DOGICK, dög-íck, adj. hundestraf.

DOGKEEP, dög-álep, s. der verstellte Schlaf. To sleep a —, thun, sich stellen, als ob man schläft.

DOGSTAR, dög-stár, s. der Hundstern, Sirius.

DOG-TEETH, dög-téeth, s. pl. die Hundezähne, Hundezähne, Augenzähne.

DOG-TRICK, dög-tríck, s. der tückische Streich.

DOGWEARY, dög-wé-äre, adj. hundsmüde, (versteht) hundemüde.

DUGWOOD, dög-wúdd, s. der Kornelkirschenbaum.

DOG-NECK, dög-néck, s. (Tabakspfeife) die Beize mit Hundemist.

DOGSEAR, dög-sér, s. 1) das Hasenohr (Kranke). 2) pl. (die umgedrehten Seiten eines Blattes in einem Buche) die Hefschreien.

DOG-GRASS, dög-grás, s. das Hundegrass, der Hundegras.

DOGMEAT, dög-méte, s. 1) das Fleisch von verreckten Pferden & für Hunde. 2) Fig. der Ausschuss, das schlechte Zeug.

DOG-STONES, dög-stóns, s. pl. das Knabenskraut.

DOGSTONCE, dög-stánc, s. die Hundszunge (Kranke).

DOGTOOTH, dög-tóoth, s. der Hundezahn, das Hundegrass.

DOGSTROT, dög-stróót, s. der Hundestrad, Hundestrad.

DOGWEED, dög-wéed, s. der Schnittlauch.

TO DOG, v. a. einen ausspüren, auswittern, ihm nachspüren. I have dogg'd him like his murderer, ich hab' ihm nachgespürt wie ein Strauchräuber; That dogg'd the mighty army of the dauphin, die nachgespürt dem mächtigen Heer des Dauphin; If we meet in the city, we shall be dogg'd with company, wenn wir in der Stadt zusammenkommen, werden wir ausgespürt, kriegen Zuschauer.

DOGE, dögé, (ital., vom lat. dux) s. (vor- mal) das Oberhaupt der Republik Venedig oder (Genoa) der Doge.

DOGGED, dög-géd, [v. dog] adj. vertriebs- lich, mürrisch, düster, finster.

DOGGEDLY, dög-géd-lí, adv. 1) launisch, vertriebslich, mürrisch. 2) mit einer störrischen, störrischen Entschlossenheit.

DOGGEDNESS, dög-géd-nés, s. die üble Laune, das vertriebsliche, mürrische Wesen.

DOGGER, dög-gér, [Dogger] s. (eine Art einmänniger Schiffe) der Dogger, das Dogboot.

DOGLISH, dög-glish, adj. hündisch (von den Seiten).

DOGGREL, dög-grél, [v. dog] I. adj. ges- mein, elend, schlecht, schofel (von Versen). II. s. die Reimerei, das Gereimel, der Knittelreim.

DOGGREL-RHYME, dög-grél-rí-mes, s. pl. die Knittelverse.

DOGLY, dög-lí, adv. hündisch (streichen vor Broten).

DOGMA, dög-má, [dóγμα] s. 1) der Lehre- sag, das Dogma. 2) (in canonischem Rechte) der Glaubenssag.

DOGMATIC, dög-má-tíck, {adj. lehr- mäßig, dogmatisch. A — style, eine dogmatische Schreibart, der Lehrstil.

DOGMATIC, dög-má-tíck, s. der Dogma- tiker oder rationelle Arzt (zum Unterschiede der Empiriker und Methodisten).

DOGMATICALLY, dög-má-tíck-lí, adv. lehrmäßig, im Lehrton, dogmatisch.

DOGMATICALNESS, dög-má-tíck-lí-nés, s. der Lehrton, lehrmeisterliche od. gebieterische Ton.

TO DOGMATISE, dög-má-tí-ze, v. n. abs- sprechen, in einem entscheidenden Tone, im Lehr- tone sprechen (über etwas).

DOGMATISM, dög-má-tí-izm, s. die Bes- stimmtheit der Meinung, der gebieterische Ton bei Disputationen.

DOGMATIST, dög-má-tí-íst, s. der eigen- willige Lehrer, Absprecher, dreiste Behaupter.

DOGMATIZER, dög-má-tí-ízér, V. Dog- matist.

DOILY, dölí, [u. towel; zu Twele, am Rhein Zwähle, frz. toile, touaille, lat. tela] s. 1) eine Art Wollenzug. 2) ein kleines Tisch- tuch (welches man nach Tisch auflegt, wenn der Wein gebracht wird).

DOING, dölíng, [v. to do] I. adj. u. old adv. thwend, bandend. To be always —, immer be- schäftigt seyn; 'Tis a —, man arbeitet daran; It has been long a —, man arbeitet schon lange daran; To keep one —, einen im Athem erhal- ten, ihm wenig Ruhe lassen.

II. s. 1) das Thun, die That, Handlung, Ver- richtung. And to auch wondrous — brought his horse, und lenkt' sein Pferd zu solchen Wunder- künsten; To be taken in the deed —, auf frie- scher That ertappt oder ergriffen werden; (die- ses Wort wird in der einfachen Zahl nur noch in einem (wahhaften Sinne oder in der niederen Um- gangsprache gebraucht). 2) pl. a) die Thaten, Verrichtungen. For valiant — in their country's cause, für tapfere Thaten in ihres Vaterlandes Sache. b) die Begebenheiten, Vorfälle. c) das Betragen, die Aufführung. I don't like thine —, ich liebe diese Manieren nicht; You make fine —, Sie machen schöne Sachen, Sie füh- ren sich gut auf. d) der Ehem, das Geräusch.

Jolly —, die Lustbarkeiten, Festlichkeiten.

DOIT, dölí, [holländ. duy] s. (eine geringe holländische Scheidemünze von Kupfer) der Deut.

DOITKIN, dölí-kin, [holländ. duytkin] s. der kleine Deut = 1/2 Stüber.

|| DOKE, dölí, [áge, lat. seco] s. der Einschnitt, die Furche.

DOL, döl, [Zf. von Dorothy] s. (Weiber- taufname) Dörchen.

DOLE, dölí, [v. to deal] s. 1) das Austheilen, die Austheilung (von Geld). That in the — of blows your son might drop, im Drang der Streiche könnt' euer Sohn auch fallen. 2) (das Zugestehen) der Theil, Antheil (daher aldis- sam) Prov. Happy man be his —, (nämlich, sein Theil oder Antheil sei die Benennung glück- licher Mann) wer das Glück hat führt die Braut heim; (zuweilen auch als Ruf vor einem wohl- selbsten Kampfe) Now, my masters! happy man be his —, nun, meine Freunde, wohl dem, dem es am besten glückt. 3) die Gabe, Spende, das Almosen. 4) der Streich, Schlag. || 5) die Grenze oder Abtheilung von Ländereien. — stone, der Markstein. 6) der Rain, Grenzrain.

† DOLE, [altb. Dol, frz. douleur, lat. dolor] s. der Kummer, die Betrübniß, das Elend; die Wehklage. In equal scale weighing delight and —, in gleichen Schalen wägend Lust und Leid; Their father, making such a pitiful — over them, ihr Vater, eine so jämmerliche Weh- klage über sie erhebend.

DOLE-BIER, dölí-bér, s. das an die Armen ausgetheilte Bier.

DOL-BUT, dölí-bút, s. das Schmerzensgeld.

DOL-FISH, dölí-fish, s. der Antheil an Fi- schen, der einem Matrosen beim Fischfange in der Nordsee zukommt.

DOL-MEADOW, dölí-méd-dó, s. eine Wiese, woran Mehrere Theil haben.

TO DOLE, v. a. vertheilen, austheilen, spen- den (Geld, Geschenke, Almosen).

DOLFUL, dölí-fúl, adj. 1) traurig, kum- mervoll. A — humour, eine traurige, vertriebs- liche oder grämliche Gemüthsverfassung. 2) klä- glich. A — cry, ein klägliches Geschrei, Klage- geschrei.

DOLFULLY, dölí-fúl-lí, adv. traurig; klä- glich (sich anrufen).

DOLFULNESS, dölí-fúl-nés, s. 1) die Traurigkeit, Betrübniß. 2) der Kummer, die Sorge.

DOLENT, dölí-ént, [lat. dolens] adj. kum- mervoll (altengl.).

DOLESONE, dölí-són, V. Doleful.

DOLESONELY, dölí-són-lí, V. Dolefully.

DOLESONENESS, dölí-són-nés, V. Dole- fulness.

DOLIA, dölí-á, [galla, gállos] s. die Kus-

gelschnede, Petrifiek —, die versteinerte Kugelschnede, der Globosif.

DOLIMAN, döl-l-män, [pers. mit *allman*, auch mit *dolman*?] s. (der kurze türkische Mantel) der Dolman.

DOLL, döl, s. V. *Dol*.

DOLL, [röl] s. die Puppe, Döcke. Swivel dolls, die Gliederpuppen; Was dolls, die Wachspuppen.

DOLLAR, döl-lär, [Thaler, v. Joachim's Thaler, wo sie zuerst geprägt wurden] s. der Thaler.

DOLOR, döl-lär, V. *Dolour*.

DOLORIFEROUS, döl-b-rif-lär-ds, adj. schmerzhaft, schmerzlos.

DOLORIFIC, döl-b-rif-ik, adj. Schmerz verursachend, schmerzhaft.

DOLORIFICAL, döl-b-rif-ik-äl, adj. V. *Dolorific*.

DOLOROUS, döl-b-räs, adj. schmerzhaft, schmerzlos.

DOLOROUSLY, döl-b-räs-lä, adv. schmerzhaft, schmerzlos.

DOLOUR, döl-lär, [lat. *dolor*] s. (Leiden des Körpers und der Seele) der Schmerz, die Pein, Qual, Marter, das Weh, der Gram, Jammer. To breathe the abundant — of the heart, des Herzens vollen Jammer ausathmen.

DOLPHIN, döl-flö, [delphos, delphis] s. der Tümmler, Delphin (Fisch). And heard a merrymal on a dolphin's back, und hörte eine Sirene, die ein Delphin trug; His delights were — like, seine Erregungen gleichen jenen der Delphine.

DOLF, döl, [lat. *stultus*, am Oberrhein Döl] s. der Töpel, Schöps.

\* To DOLT, v. n. dummen oder albern machen.

DOLTISH, döl-tsh, adj. tölpisch, tölpelhaft, plump.

DOLTISHLY, döl-tsh-lä, adv. tölpisch, tölpelhaft (sich betragen).

DOLTIHNESS, döl-tsh-näs, s. das tölpelhafte Wesen, die Plumpheit.

DOM, döm, [etym. *fy. -tume*] s. Macht, Herrschaft (nur in Zusammensetzungen gebraucht); i. B. kingdom, earldom.

DOMABLE, döm-ä-bl, [lat. *domo*, *domus*] adj. zähmbar.

DOMAIN, döm-mäns, [lat. *dominium*] s. 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. 2) das Verstehen, Gut, Erbgut, Grundeigentum. 3) das Herrengut, Kammergut, die Domäne.

DOMAL, döm-äl, adj. (Strebend.) das Haus (eine gewisse Abtheilung am Himmel) betreffend.

DOME, döm, [lat. *domus*, *domos*] s. 1) das Haus, Gebäude. 2) (eine Art hohen runden Daches) der Dom, das Heimbach, die Kuppel.

DOMESDAY, dömz-dä, V. *Doomeday*.

DOMESMAN, dömz-män, [angels. *dome*] s. der Schlichter, Richter (ungebr.).

DOMESTIC, döm-äst-ik, [lat. *domesticus*] adj. (zum Hause, zur Familie, zur Haushaltung gehörig) häuslich. — occurrences, häusliche Begebenheiten; A — animal, ein Hausthier. Fig. A — war, ein innerlicher Krieg, Bürgerkrieg.

DOMESTICALLY, döm-äst-ik-äl-lä, adv. (zum Hause gehörig) häuslich.

DOMESTICANT, döm-äst-ik-äl, adj. zu derselben Familie gehörig.

To DOMESTICATE, döm-äst-ik-äl, v. a.

1) ins Haus bringen, vertraut machen. 2) häuslich machen.

DOMICIL, döm-ik-äl, [frz. *domicile*, lat. *domicilium*] s. der Wohnsitz.

DOMICILIARY, döm-ik-äl-yär, adj. in Privatwohnungen eindringend. — visitation, die Hausbesuchung.

To DOMICILIATE, döm-ik-äl-yät, v. a. häuslich oder zahm machen. Domiciliated animals, Hausthiere.

To DOMIFY, döm-ik-äl, [V. *domable*] v. a. zahmen (ein wildes Thier).

DOMINANT, döm-ik-äl, adj. herrschend.

To DOMINATE, döm-ik-äl, [lat. *dominare*] s. 1) die Herrschaft, die Oberherrschaft führen (über ein Land).

II. v. a. beherrschen, regieren (ein Königreich).

DOMINATION, döm-ik-äl, s. 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. 2) die gewaltthätige Herrschaft, Tyrannie. 3) (eine Ordnung der Engel) die Herrschaft. Powers, thrones, dominations, die Mächte, Throne und Herrschaften.

DOMINATIVE, döm-ik-äl, adj. 1) herrschend, regierend. 2) herrschig, gebietend.

DOMINATOR, döm-ik-äl, [lat. s. 1) der Herrscher, Gebieter. 2) Fig. (Stehend.) das herrschende Bestien.

To DOMINEER, döm-ik-äl, I. v. n. despotisch herrschen, dominieren. He loves always — wherever he is, er will überall den Herrn, den Meister spielen. Fig. Reason must dominate over the passions, die Vernunft muß die Leidenschaften meistern.

II. v. a. beherrschen, regieren (ein Reich).

DOMINICAL, döm-ik-äl, I. adj. 1) den Sonntag betreffend. The — letter, (in der Zeitrechnung: derjenige Buchstabe, welcher im Kalender alle Tage, welche Sonntage sind, durch das ganze Jahr andauert) der Sonntagsbuchstabe. 2) das Gebet des Herrn betreffend.

II. s. der Sonntag.

DOMINICAN, döm-ik-äl, I. s. der Dominikaner (Mönch).

II. adj. die Dominikaner betreffend.

DOMINION, döm-ik-äl, [lat. *dominium*] s. 1) die Herrschaft, Oberherrschaft. They exercise — on the earth, in the air, and chiefly on man, sie herrschen über die Erde, in den Lüften und besonders über den Menschen. Syn. V. *Authority*. 2) das Land, Gebiet, der Staat. The king's dominions, die königlichen Lande oder Länder. 3) V. *Domination*.

DOMINO, döm-ik-äl, [ital.] s. 1) der Varrumantel, Domino. 2) (ein Zauberspiel) das Domino. 3) Fig. — box, Mund und Zähne.

DON, döm, [span. vom lat. *dominus*] s. (der Titel eines spanischen Edelmannes) Don (im Englischen nur sehr selten gebräuchlich).

† To DON, [für to do on] v. a. anhaben, anlegen. Then up he rose, and don'd his clothes, dann stand er auf, that an sein Kleid.

DONARY, döm-när, [lat. *donarium*] s. das Weihgeschenk, die Weihgabe.

DONATION, döm-nä-äl, [lat. *donatio*] s. 1) das Schenken, Geben. 2) die Schenkung.

DONATISM, döm-nä-äl, s. die Sekte der Donatisten (eine Sekte Keger des vierten Jahrhunderts).

DONATIST, döm-nä-äl, [von Donatus, dem Stifter der Sekte] s. der Donatist.

DONATISTICAL, döm-nä-äl, adj. die Sekte der Donatisten betreffend.

DONATIVE, döm-nä-äl, [frz. *donatif*, lat. *donatus*] s. 1) das Geschenk, die Schenkung. 2) (Rechtsf.) die ohne die gebräuchlichen Formlichkeiten (nämlich die Danksagung, Einweisung in den geistlichen Theil der Freunde, und die Einsetzung in den weltlichen Theil derselben) übertragene Freundschaft.

DONE, döm, 1) part. pass. von to do. 2) der infinit. von to do. 3) (eine Art interj. bei Wetten) topp! rü gilt!

DONEE, döm-nä, [lat. *doneo*] s. (Rechtsf.) der (die) Beschenkte.

DONJON, döm-jän, [altfr. *donjon*, *donjon*] s. 1) der Thurm, Schloßthurm. 2) der Thurm = das Gefängnis.

|| DONNAT, döm-nät, [von do u. naught] s. 1) der Augenichts. 2) der Teufel.

DONOR, döm-när, [lat. *donor*] s. der Geber, Schenker.

DONSHIP, döm-nshp, [v. *don*] s. der Herrenstand.

DONZEL, döm-äl, [ital. *donzello*] s. der Page.

† DOODLE, döm-äl, [am Rhein duble] s. der Nichtsthuer, Schlenkrian, Müßiggänger.

DOOLE, döm, V. *Dole*.

DOOM, döm, [altb. *Dom*, *domos*] s. 1) das Urtheil, der Spruch (eines Richters).

A severe —, ein strenges Urtheil; Firm and irrevocable is my —, fest und unwiderruflich ist mein Spruch. 2) Fig. a) (der Spruch des Schicksals) die Bestimmung, das Los (eines Menschen). b) das Gericht, jüngste Gericht, Weltgericht. Then dreadful trumpet sound the general —, dann töne nur des Weltgerichts Posaune! Up, up, and see the great doom's image! auf, auf, und schau das Vorbild des Weltgerichtes! c) der Untergang, das Verderben.

Doomsday, dömz-dä, s. 1) der Gerichtstag. Why then all souls day is my body's —, nun, Allerseelentag ist meines Leibes Gerichtstag. 2) Fig. der jüngste Tag. The world is grown honest. Then is — near, die Welt ist ethlich geworden. So steht der jüngste Tag bevor. † — in the afternoon, am St. Nimmerstage.

Doomsday-book, dömz-dä-bök, s. das große Grundbuch Englands (aus den Zeiten Wilhelm's des Eroberers).

DOOMSMAN, dömz-män, V. *Domesman*.

To DOOM, v. a. 1) verurtheilen, verdammen (einen in einer Strafe).

Fig. The gods have doomed him to reign, die Götter haben ihn zum Regieren bestimmt. 2) richten (die Todten).

3) befehlen, gebieten. Have I a tongue — my brother's death? hab' ich eine Zunge, meines Bruders Tod zu gebieten?

DOOMFUL, döm-fül, adj. verhängnisvoll.

DOOR, dör, [Thor, Thür, wall. *dör*, *dupe*] s. 1) die Thür (des Hauses). A street —, eine Straßenthür; A back —, eine Hinterrückthür; A folding —, eine gebrochene Thür; To lock the —, die Thür zuschließen; To clear, to open a —, eine (verriegelte oder verammelte) Thür aufbrechen. Fig. To find the — shut, niemand zu Hause antreffen; He lives next — to me, er wohnt dicht oder zunächst neben mir; (gleichsam Prov.) A crime unpunished is next — to another, ein unbefrahtes Verbrechen zieht andere Verbrechen nach sich; To show one the —, einem die Thür weisen (ihn auf eine gefährliche Art forgerben lassen); To lay at the — of any one, einem beimeßen, zurechnen, einen veranwortlich machen, ihm Schuld geben; The fault lies wholly at my —, ich bin schuld daran; To shut the — against all crimes, allen Verbrechen vorbeugen, sie verhindern; At the — of life, bei dem Eintritt ins Leben. 2) Fig. (in der Umgangssprache, bes. im pl.) das Haus. To keep within doors, zu Hause bleiben. Fig. Within doors (Parlamentär.), im Parlamente; To go out of doors, ausgehen; To turn one out of doors, einen fortjagen; Without doors, auf der Straße; Out of doors, Fig. nicht mehr zu finden, nicht mehr vorhanden.

DOORWAY, dör-bär, s. der Thürbaum, Quersbaum, Quertiegel.



**DOORCASE**, dö-re-käse, s. das Thürgerüst, Thürschwell.

**DOORCHER**, dö-re-tschek, s. der Thürpfosten.  
**DOORKEEPER**, dö-re-kép-er, s. der Pförtner, Thürheber.

**DOORHILL**, dö-re-näle, s. der Nagel, auf den an alten Thüren der Thürklopfer schlug.

**DOORPOST**, dö-re-pöst, s. der Thürpfosten.

**DOORHILL**, dö-re-näle, s. die Thürschwelle.

**DOORSTEAD**, dö-re-städ, s. der Thüreingang.

**DOORING**, dö-re-ling, V. *Doorcase*.

**DOQUET**, dö-ke-t, [V. docken] s. der schriftliche gerichtliche Befehl.

**DOR**, dö-r, V. *Dorr*.

**TO DOR**, V. *To Dor*.

**DORADO**, dö-rä-dö, [frz. or, vom lat. aurum] s. 1) der Goldbärg, Goldfisch. 2) *Fig.* a) ein Mann, der nur ein glänzendes Aeußere besitzt. b) die vergoldete Pille.

**DOREE**, dö-ré, [frz. jaune doré] s. der St. Peterfisch, Sonnenfisch.

**DORIAN**, dö-rä-lä, V. *Doric*.

**DORIC**, dö-räk, [doricus] *adj.* dorisch. — *order*, die dorische Säulenordnung; — *dialect*, die dorische Mundart; — *music*, die dorische (erste und tiefe) Tonart.

**DORICISM**, dö-rä-k-sim, s. eine dorische Sprachweise, Spröchart, Wortfügung.

**DORISM**, dö-rä-sim, s. ein Ausdruck der dorischen Mundart.

**DORMANCY**, dö-rmä-n-si, s. die Ruhe.

**DORMANT**, dö-rmänt, [frz., lat. dormio, *dormire*, *dormire*] *adj.* 1) schlafend. *Fig.* Money that lies —, totes Geld; To keep in reserve a privilege —, ein Vorrecht geheim halten, es nicht ausüben. 2) *Fig.* a) liegend, hingestreckt (wie zum Schlafen). b) lebend, schlief, nicht senkrecht.

**DORMANT**, dö-rmänt, [frz. dormant] s. 1) der breite Balken. 2) (Baust.) das Dachfenster.

**DORMITIVE**, dö-rmä-tiv, [lat. dormio] s. das den Schlaf befördernde Mittel, Schlafmittel.

**DORMITORY**, dö-rmä-tör-ä, s. 1) das Schlafzimmer, Schlafgemach, der Schlaftaal. 2) *Fig.* der Begräbnisplatz, Gottesacker.

**DORMOUSE**, dö-rmä-däse, [lat. dormio u. v. mouse] s. die Schlafkatze, Schlafmaus, das Murmeltier, die Fasermaus. To awake your — valour, um eure Murmeltier-Lappigkeit zu erwecken. *Fig.* He sleeps like a —, er schläft wie eine Mause.

**DORN**, dö-rn, [deutsches W.] s. der Rothe (Stich).

**DORN-HOUSE**, dö-rn-hönd, s. (Nest Haisfische) der Dornhai.

**DORNIC**, dö-rnik, [v. Doornick in Flans bern] s. (Nest Weinwand) der Dornick.

**DORP**, dö-rp, [landschaftl. Dorp, Dorf, wail. dref, tref] s. das Dorf.

**DORR**, dö-r, s. die Drohne, Hummel. *Prov.* To give the —, einen zum Narren machen, zum Besen haben.

**TO DORR**, [surte, surren] v. a. (durch ihm gleichsam taub machen) betäuben. † *Prov.* zum Besen haben.

**DORRER**, dö-rär, s. V. *Dorr*.

**DORRER**, [frz. dormeur] s. eine schlaftrüge Person, die Schlafhaube.

**DORSAL**, dö-rä-l, [frz., lat. dor. um] *adj.* zum Rücken gehörig.

† **DORSE**, dö-rse, [altfrz. derse, viel. vom lat. dorsum] s. das Ruhebett, Canape.

**DORSEL**, dö-rä-l, s. der Tragkorb, die Dorse.

**DORSER**, dö-rär, s. der Tragkorb, die Dorse, Pötte, Kotze.

**DORSIFEROUS**, dö-rä-fä-rä, s. *adj.* die Dorsiparous, dö-rä-pä-rä, s. *adj.* die

Befruchtungstheile auf dem Rücken (bei Pflanzen, auf dem Rücken des Mannes) habend.

**DORSUM**, dö-rä-sim, [lat.] s. der Berggründen.

**DORT**, dö-r, s. Dortrecht (Stadt in Holland).

**DORTURE**, dö-rä-türe, [auch *Dortier*; frz. dortoir] s. das Schlafgemach, der Schlaftaal. He led us to a gallery like a —, er führte uns in eine Gallerie, die einem Schlaftaal ähnlich sah.

**DORY**, dö-rä, V. *Doree*.

**DOSE**, dö-se, [frz., dose] s. die Gabe, Portion, Dosis (besonders von Arzneimitteln). *Fig.* He has his —, er hat seinen Theil, seine Portion (Genuss) z.

**TO DOSE**, v. a. 1) im gehörigen Verhältnisse verordnen, verschreiben (Arzneimittel). † 2) ein geben, beibringen (eine Arznei oder etwas Widertliches).

**DOSIS**, dö-si, V. *Dose*.

**DOSSER**, dö-sär, V. *Dorser*.

**DOSSIL**, dö-säl, [altfrz. doail] s. das Bäuschchen, Bäuschlein, die Compresse (auf eine Wunde z.).

**DOST**, döst, V. *To Do*.

**DOT**, dö, [Züttel, angels. thydan, isl. tuta] s. der Punkt oder kleine Klee (nur Bezeichnung irgend einer Stelle in einer Schrift).

**TO DOT**, I. v. a. puncten, tüpfeln (eine Schrift z.).

II. v. n. Punkte oder kleine Kleckse machen (in einer Schrift).

**DOTAGE**, dö-tä-dje, [frz. radotage, u. V. to dote] s. 1) der Wahnsinn, Wahnsinn, die Gasfelle. Her — now I do begin to pity, jetzt fängt mich doch ihr Wahnsinn an zu dauern. 2) die übermäßige Zärtlichkeit. I would she had bestowed that — on me, ich wollte, sie hätte diese übermäßige Zärtlichkeit für mich gehabt.

**DOTAL**, dö-täl, [lat. dotalis] *adj.* zum Heirathsgute oder Brautgabe gehörig.

**DOTARD**, dö-tär-d, [v. to dote] s. ein aberwiltiger alter Mann, der kindische Greis.

**DOTARDLY**, dö-tär-d-lä, *adv.* aberwiltig, wahnwiltig.

**DOTATION**, dö-tä-shän, [lat. dos, dōs] s. die Ausstattung, das Begaben.

**TO DOTE**, dö-te, [verm. mit to dote, und dem landschaftl. tāt[sch]en] v. n. 1) fäseln, unfäseln reden. An old doting man, ein alter Fäselhans; A doting woman, eine alberne Schwärmerin; He begins —, er fängt an zu fäseln. 2) übermäßig verliebt, vernarrt oder geschossen seyn.

**TO DOTE** on od. upon, übermäßig oder schwärmerisch lieben. To make one — upon, einen ganz vernarrt machen in; She dotes, devoutly dotes, dotes in idolatry, upon this spotted and inconstant man, sie schwärmt, schwärmt andachtvoll, ja mit Abgötterei, für diesen schuldigen, flatterhaften Mann.

**DOTED**, dö-täd, *adj.* albern, dumm (ungebr.).

**DOTER**, dö-tär, s. 1) V. *Dotard*. 2) der verliebte Narr.

**DOTINGLY**, dö-ting-lä, *adv.* verliebt, vernarrt.

**DOTTARD**, dö-tär-d, [andere Schreibart für dotard] s. *Fig.* der durch öfteres Weisheits den kurz gehaltene Baum, der Zwergbaum.

**DOTTREL**, dö-tär-l, [verschiedene Form von dotard, doter] s. 1) der Dornell, Kibitz. 2) *Fig.* der Einfaltspinsel, Gimpel.

**DOUANIER**, dö-ä-när, [frz. douanier] s. der Zollbeamte, Zollbediente.

**DOUBLE**, dö-bl, [doppelt, frz. double, lat. duplex, duplex, *diablos*] I. *adj.* (noch einmal so viel, der Zahl, dem Werthe, dem Gehalte z.) doppelt. A — door, eine doppelte Thür; — beer, Doppelbeer; — writing, eine doppelt ausgefertigte Schrift oder Urkunde; To tie with a — knot, doppelt knüpfen, einen dops-

pelten Knoten oder eine doppelte Schleife machen, mit einem doppelten Knoten befestigen; A — cherry, zwei Kirichen auf einem Stiele; To play — (bei Spielern), quitt oder doppelt spielen. *Fig.* A — house, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat; A — entrance, das doppelthürige Thor; A — heart, ein falsches Herz.

II. oft als *adv.* für *Doubly*. To lie —, zu zweien schlafen; To fold —, doppelt zusammenlegen; To pay — the value, den doppelten Werth oder das Doppelte bezahlen; To see —, doppelt sehen.

**DOUBLE-BITING**, dö-bl-bi-ting, *adj.* zweischnedig.

**DOUBLE-BUTTONED**, dö-bl-bi-tünd, *adj.* zwei Reihen Knöpfe habend.

**TO DOUBLE-CHARGE**, dö-bl-uhär-je, v. a. einen mit einem doppelten Antheil versehen. I will double-charge thee with dignities, ich will dich doppelt mit Würden beladen.

**DOUBLE-CHIN**, dö-bl-uhin, s. das Doppelkinn.

**DOUBLE-CHINNED**, dö-bl-uhin-näd, *adj.* ein Doppelkinn habend.

**DOUBLE-CURTAIN**, dö-bl-kär-täl, s. die Wasserpfeife zu einem Dubelssack.

**DOUBLE-DEALER**, dö-bl-lä-lär, s. der Zweiflügler, Doppelzüngler, Ränkemacher, Betrüger.

**DOUBLE-DEALING**, dö-bl-lä-lä-ling, s. die Doppelzüngigkeit, Falschheit, Betrügerei, der Betrug.

**TO DOUBLE-DIE**, dö-bl-di; v. a. zweimal färb.

**DOUBLE-EDGED**, dö-bl-äd-äd, *adj.* zweischnedig.

**DOUBLE-EYED**, dö-bl-ä-lä, *adj.* ein trügliche Aussehen habend.

**DOUBLE-FACED**, dö-bl-fäd, *adj.* zwei Gesichter habend.

**DOUBLE-FORMED**, dö-bl-förm-d, *adj.* zweierlei Gestalt habend.

**DOUBLE-FOUNTED**, dö-bl-fönd-äd, *adj.* zwei Quellen habend.

**TO DOUBLE-GILD**, dö-bl-gild, v. a. doppelt, fast vergolden.

**DOUBLE-HANDED**, dö-bl-hän-däd, *adj.* 1) zweisändig. *Fig.* eine gute und eine schlimme Seite habend.

**DOUBLE-HEADED**, dö-bl-häd-äd, *adj.* doppeltköpfig (von Blumen).

**DOUBLE-HEARTED**, dö-bl-här-täd, *adj.* doppelt herzig, falsch.

**DOUBLE-LEAF**, dö-bl-lä-fä, s. das Zweiblatt (Pflanze).

**TO DOUBLE-LOCK**, dö-bl-lök; v. a. doppelt schließen (eine Thür z.).

**DOUBLE-MEANING**, dö-bl-mä-nä-ling, *adj.* dopspeifinnig.

**DOUBLE-MINDED**, dö-bl-mind-äd, *adj.* falsch, arglistig, betrügerisch.

**DOUBLE-MOUTHED**, dö-bl-mönd-d, *adj.* zwei Mäuler habend.

**DOUBLE-NATURED**, dö-bl-nä-tür-d, *adj.* eine zweifache Natur habend.

**DOUBLE-ORLE**, dö-bl-ör-lä, s. (Wappent.) der doppelte Saum eines Wappenschildes.

**DOUBLE-PLA**, dö-bl-plä, s. (Rechtsf.) die Verteidigung des Beklagten, worin er zwei verschiedene Umstände zur Entlastung der gegen ihn gerichteten Klage anführt und von denen einer oder der andere hinreicht, das Abweisen des Klägers mit seiner Klage zu bewirken.

**DOUBLE-QUARREL**, dö-bl-kwä-ril, s. (Rechtsf.) eine bei dem Erzbischofe vorgebrachte Klage gegen den Bischof des Sprengels, wegen verzögerter Rechtshilfe in einer geistlichen Angelegenheit.

**DOUBLE-BUFF**, dób-bl-ráf, s. eine Art Kartenspiel.

**TO DOUBLE-SHADE**, dób-bl-sháde, v. a. (die natürliche Dunkelheit eines Ortes verdoppeln) noch dunkler machen.

**DOUBLE-SHINE**, dób-bl-shíne-lag, adj. mit doppeltem Glanze (scheinend).

**DOUBLE-TONGUED**, dób-bl-tángd; adj. doppelt züngig, zweizüngig, falsch.

**DOUBLE-TRIFE**, dób-bl-trípe, s. der Fettdarm.

**DOUBLE**, s. 1) das Doppelte. The plague increased to the —, die Pest nahm ums Doppelte zu. 2) Fig. a) das Doppelbier. b) (Buchdruckert., ein Fehler im Erzen) der Doppelsatz, die Doppelheit. c) die Ähnlichkeit, das Ebenbild. His or her —, sein oder ihr Ebenbild. d) pl. die Ränke, Kniffe. Doubles of a hare (Jagertirade), die Abprünge eines Hasen.

**TO DOUBLE**, v. a. 1) (doppelt, zweifach machen, nehmen, legen, setzen) doppeln, verdoppeln (die Wachen z.). — the ranks (bei Krieger.), die Glieder verdoppeln; — a piece of linen, ein Stück Weißzeug doppelt zusammenlegen; — down a leaf, ein Blatt einschlagen. Fig. — one's legs, die Beine über einander legen; — a bill (im Billardsp.), einen Ball duplizieren. 2) umschiffen, umsegeln. He doubled the Cape of Good Hope, er umschiffte das Vorgebirge der guten Hoffnung. Fig. — a fleet, eine Flotte zwischen zwei Feuer bringen.

II. v. n. 1) sich ums Doppelte vermehren, sich verdoppeln. The number of men doubled, die Zahl der Menschen verdoppelt sich. 2) den Einsatz (beim Spiel) verdoppeln; ein Paroli machen. I am resolved — till I win, ich bin entschlossen den Einsatz zu verdoppeln bis ich gewinn. 3) auf dem nämlichen Wege zurückkehren, auf dem Wege wieder umkehren; (Jägerw.) die Spur verschlagen, wechseln. Fig. The doublings of a hare (Jägerw.), die Abprünge eines Hasen; You double with me, ihr macht Umwege oder Winkelzüge mit mir, ihr gebraucht Kunstgriffe gegen mich.

**DOUBLENESS**, dób-bl-nés, s. 1) das Doppeltsseyn. The — of the benefit defends the deceit from reproof, durch doppeltes Gutes schützt sich der Betrug vor Tadel. 2) Fig. die Falschheit.

**DOUBLER**, dób-bl-ár, s. der Verdoppler.

**DOUBLET**, dób-bl-ét, s. 1) das Paar, Doppelpäckchen; (im Würfelspiel) der Paß. 2) das Wamms. \* Fig. Stone —, das Gefängnis. 3) pl. (Kartenn.) zwei auf einander gekleinete Paßpferdbilder.

**DOUBLING**, dób-bl-íng, s. (Seefr.) die Beschleunigung des Bootes.

**DOUBLING-IRON**, dób-bl-íng-l-árn, s. (Werkzeug zum Umbiegen der Kartätschenähne) der Brettdoppler.

**DOUBLON**, dób-bl-dón; [span. doblon, ital. dobbione] s. (eine ital. und span. Goldmünze) die Dublone (Dupleone).

**DOUBLY**, dób-bl-é, [v. double] adv. 1) doppelt (gekrast werden z.). 2) Fig. listig, betrügerisch, falsch.

**TO DOUBT**, dób, [frz. doute, lat. dubio, dubium] I. v. n. 1) zweifeln. We may lawfully doubt, wir können mit Recht zweifeln; You make me doubt of your love, Sie machen mich an Ihrer Liebe zweifeln. 2) Bedenken tragen, zögern, bei sich ansetzen.

II. v. a. 1) in Zweifel ziehen, bezweifeln (die Wahrheit einer Aussage z.). I doubt your empire over his mind, ich bezweifle Ihre Gewalt über sein Gemüth; To be doubted, zweifelhaft; Not to be doubted, unzweifelhaft, unzweifelzig; You must doubt novelties, Sie müssen in Neuigkeiten ein Mißtrauen setzen. 2) befürchten. Doubting

commixture of manners, befürchtend der Sitten Vermischung. 3) fürchten machen, schrecken.

**DOUBT**, s. 1) der Zweifel. I make no — on it, ich zweifle nicht daran; I stand in — of you, ich habe einigen Verdacht auf Sie; You can answer to every —, Sie wissen jeden Zweifel zu beantworten, jede Bedenkllichkeit zu heben, jede Vorurtheil zu zerstreuen; Without —, ohne Zweifel, unzweifelhaft, unzweifelzig; No — but, ohne Zweifel das z. 2) die Ungewissheit. Syn. V. Uncertainty. 3) die Furcht, der Schrecken. 4) die Schwierigkeit, Gefahr.

**DOUBTABLE**, dób-bl-ábl, adj. zweifelhaft.

**DOUBTER**, dób-bl-ár, s. der Zweifler.

**DOUBTFUL**, dób-bl-fál, adj. 1) (nicht völlig gewis) zweifelhaft. A — expression, ein zweifelhafter, dunkler Ausdruck. 2) (ungewis, unschuldig) zweifelhaft.

**DOUBTFULLY**, dób-bl-fál-é, adv. 1) zweifelhaft, unschlüssig. 2) völlig zweifelhaft, dunkel. 3) fürchtend.

**DOUBTFULNESS**, dób-bl-fál-nés, s. 1) die Zweifelhaftheit, Unschlüssigkeit. 2) die Unbeutlichkeit. 3) die Ungewissheit.

**DOUBTINGLY**, dób-bl-íng-lé, adv. zweifelhaft, auf eine zweifelhafte Art.

**DOUBLESS**, dób-bl-és, I. adj. furchtlos, ruhig, sicher.

II. adv. zweifelsfrei, zweifelsfrei, unzweifelhaft.

**DOUBTLESSLY**, dób-bl-és-lé, adv. unzweifelhaft, ohne Zweifel.

**DOUCE**, dób-bl, [frz. douce, lat. dulcis] s. eine Art Tonwerkzeug.

**DOUCET**, dób-bl-ét, [frz. doucet, lat. dulcis] s. 1) eine Art Fladen oder Nahrungsmittel. 2) (Jägerw.) pl. (auch Doves), die Seilen oder Fäden (eines Fisches).

**DOUCER**, dób-bl-ár, [frz.] s. die Süßigkeit, Schmeichelei.

**DOUCINE**, dób-bl-íne; V. Cymatium.

**DOUCKER**, dób-bl-ár, s. V. Ducker.

**DOUGH**, dób, [Taig, Teig] I. s. der Teig, Brodtteig.

II. [am Oberrhein Deut.] adj. Prov. My cake is —, meine Sache ist mißglückt.

**DOUGH-BALD**, dób-bl-áld, adj. teigig, ungar; Fig. unvollständig, mangelhaft.

**DOUGH-BREADED**, dób-bl-áld-bl, adj. sich kneten lassend, weich.

**DOUGH-HEARTED**, dób-bl-árd-ét, adj. dreizeich.

**DOUGHTINESS**, dób-bl-íne, s. die Tapferkeit, Bravheit.

**DOUGHTY**, dób-bl-é, [túchtig] adj. tüchtig, brav, tapfer.

**DOUGHY**, dób-bl-é, [V. dough] adj. teigig, ungar. Fig. A — youth, ein untriffler Jüngling.

**TO DOUSE**, dób-bl, [V. to douse] I. v. a. plumpen (ins Wasser).

II. v. a. 1) (einen) ins Wasser stürzen, hineinstürzen. 2) (Seefr.) nachlassen, schlassen lassen (ein Tau z.). 3) schlagen, klappen.

**TO DOUT**, dób-bl, [to do out] v. a. austhun, auslöschen.

**DOUTER**, dób-bl-ár, [v. dou] s. das Löschhorn.

**DOVE**, dób, [Taube] s. die (taube und wilde) Taube.

**DOVE-COT**, dób-bl-kót, s. der Taubenschlag.

**DOVEHOUSE**, dób-bl-hóuse, s. das Taubenhaus.

**DOVE-TAIL**, dób-bl-táil, s. (bei Zimmerleuten und Schreibern) der Schwalbenschwanz (eine Art Verbindung).

**TO DOVE-TAIL**, v. a. mit Schwalbenschwänzen zusammenfügen (holzer).

**DOVE'S-FOOT**, dób-bl-fót, s. der Storchschnabel (Pflanze).

**DOVER**, dób-bl-ár, s. eine Stadt dieses Ras

ment in England. Prov. — court (verderb. Dovers), viele Sprecher und keine Zuhörer.

**DOVISH**, dób-bl-ísh, adj. unschuldig wie eine Taube.

**DOWABLE**, dób-bl-ábl, [lat. dos, dñc] adj. ausgesteuert werden könnend.

**DOWAGER**, dób-bl-jár, s. 1) die Wittwe, welche ein Bisthum genießt. The queen —, die verwittwete Königin. 2) die verwittwete Frau.

**DOWCETS**, dób-bl-ét, V. Doucet 2.

**DOWDY**, dób-bl-é, [am Oberrhein Duble] I. s. eine ungeschlichte, unreinliche Weißspeise, die Schlampe.

II. adj. ungeschlicht, plump.

**DOWER**, dób-bl-ár, [frz. douaire] s. 1)

**DOWERY**, dób-bl-ár-é, } die Ausstattung, Aussteuer, Mitgift, Mitgabe, das Heirathsgut. 2) das Brautgeschenk, die Morgengabe. 3) das Wittum, Erbgebirge. 4) die Gabe, das Geschenk.

**DOWERED**, dób-bl-árd, adj. ausgestattet, ausgesteuert. Fig. — with our curse, mit unserm Fluche ausgestattet.

**DOWERLESS**, dób-bl-ár-lés, adj. unausgestattet, keine Blüthgüter besitzend, unermöglicht.

**DOWLAS**, dób-bl-ás, [vermuthlich v. dowle] s. die grobe Leinwand, Sadleinwand. Filthy —; I have given them away to bakers' wives, garstige Sadleinwand! ich habe sie an Bäckerfrauen weggegeben.

**DOWLE**, dób-bl, (besser Dowle), [ungar. toll] s. der Flaum an einer Feder. — that's in my plume, der Flaum in meinem Kitzel.

**DOWN**, dób-bl, [Daune, Dune] s. 1) die Daune, Dune, der Flaum, Pflaum, die Flaumfeder. A — bed, ein Flaum, Flaumbett, Schwammbett; — feather, die Flaumfeder. 2) Fig. a) das Wolllicht, Sammetartige, der wollichte, sammetartige Ueberzug (mancher Pflanzen und Früchte). b) der Flaum am Barte. c) die Einberung (des Summers z.).

**DOWN**, [Düne, frz. dune, downs] s. 1) (der Hügel, Sandhaufen, an der Meerestüfte) die Düne; (im pl. in engerer Bedeut.) die Dünen (Sandhügel an den Küsten der Wraistait rent). 2) die ausgebreitete Ebene, die Fläche (bes. auf der Erde eines Hügel).

**DOWN**, [waß, tan, tan-od, viell. v. dñw] I. v. p. 1) die Richtung einer Bewegung von einem höheren Orte nach einem niedrigeren zu bezeichnen. To fall — a precipice, in einen Abgrund fallen; To go — the hill, den Hügel hinab gehen; — the stream, den Fluß hinab; — the river, fluß- oder stromabwärts; To go or fall — the river, mit dem Strome oder stromabwärts gehen. 2) (einen Zustand in der Tiefe zu bezeichnen) unter. — the wind (Seefr.) unter dem Winde. Fig. To go — the wind, in Verfall kommen, gerathen.

II. adv. 1) (eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten anzudeuten) herab, herunter, nieder. Come —, kommt herunter; To lie —, sich niederlegen; To sit —, sich niedersetzen; Get —! herunter! — with your branches! herab unter mit euren Föhen! die Föhen herunter! — with them all! nieder mit ihnen! (Seefr.) bant sie alle nieder; Men —! (Seefr.) ihr Leute, hinab! Fig. — upon the nail, bei Heller und Pfennig oder bis auf den letzten Heller (verabien z.); To turn upside —, das Oberste zu unten setzen; To pay the money —, or the money upon the nail, baar bezahlen; It will not — with me, ich kann es nicht ertragen, verdauen, verschlucken; To set —, schriftlich aufsetzen; — from the conquest, von (den Zeiten) der Eroberung her; Up and —, auf und nieder. 2) (einen Zustand der Ruhe in der Tiefe

zu bezeichnen) unter, unten. The moon, the sun is —, der Mond, die Sonne ist untergegangen; He has the uvula of the mouth —, das Zäpfchen ist ihm gefallen oder geschossen. Fig. The wind is —, der Wind hat sich gelegt; To play with the money —, mit barem Gelde spielen; Upside —, das Oberte zu Unterst. Syn. V. Up.

III. *adj.* 1) traurig, betrübt. A — look, ein trauriger Blick. 2) bestimmt, ausdrücklich.

DOWNCAST, dōdn-kást, I. *adj.* niedergeschlagen.

— looks. niedergeschlagene Blicke.

II. *s.* die Traurigkeit, der trübe Blick.

DOWNFALL, dōdn-fall, *s.* 1) der Sturz, Fall. Phaeton's —, der Sturz des Phaeton. 2) Fig. der Untergang, Umsturz, das Verderben.

DOWNFALLEN, dōdn-fállen, *part. adj.* versallen, zerfällt.

DOWNGIVEN, dōdn-ǵivd, *adj.* herabhängend. His stockings foul'd, ungarter'd, and — to his ankles, seine Strümpfe schmutzig und losgebunden auf den Knöcheln hängend.

DOWNHAUL, dōdn-hául, *s.* (Seefer.) der Riese, der herholt (bei Taue).

DOWNHEARTED, dōdn-héart-éd, *adj.* niedergeschlagen, mutlos.

DOWNHILL, dōdn-híll, I. *s.* der Abhang (eines Berges).

II. *adj.* abhängig (von Bergen).

DOWNLOOKED, dōdn-lōók-éd, niedergeschlagen, niedergebengt.

DOWNLING, dōdn-ll-ing, I. *adj.* (in Kindesarmen) freisend.

II. *s.* die Schlafenszeit; Nacht.

DOWNRIGHT, dōdn-rít, I. *adj.* 1) offenerzig, bieder. A — man, ein offenerziger oder gerader Mann. 2) offenbar, augenscheinlich, deutlich, barbareislich. A — atheist, eine offenbare Gottlosigkeit. 3) völlig, vollkommen.

II. *adv.* gerade nieder, senkrecht, lotrecht. It rains —, der Regen fällt senkrecht herab. Fig. We shall chide —, if I longer stay, denn Sank erhebt sich gleich, weil ich noch länger hier.

DOWNRIGHTLY, dōdn-rít-ly, *adv.* geradezu, plump, dorb.

DOWNSETTING, dōdn-sít-ing, *s.* das Eigen, Liegen, das Niederlegen zur Ruhe. Thou knowest my — and mine uprising (b. Schrift), ich habe oder setze auf, so weist du es.

DOWNSTEEP, dōdn-sít-ép, *adj.* sehr abschüssig, jäh, fähe (von Tellen).

DOWNTREAD, dōdn-tréd, } *adj.* nieders

DOWNTRODDEN, dōdn-tréd-dn, } getreten, mit Füßen getreten, zertreten. But I will lift the — Mortimer, aber den zertretenen Mortimer will ich heben.

DOWNWEED, dōdn-wéd, *s.* die Biesenwolle, das Kuhkraut.

TO DOWN, *v. a.* erniedrigen, demüthigen. — proud hearts, stolze Herzen beugen.

DOWNWARD, dōdn-wárd, } *adv.* 1)

DOWNWARDS, dōdn-wárdz, } (eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten zu bezeichnen) niederwärts, nieder, hinab. Look —, sehen Sie hinab; To look —, die Augen niederzuschlagen. 2) Fig. in folgendermaßen oder gerader Abkammung. 3) (bei Mauern) von unten nach oben (nivellieren).

DOWNWARD, *adj.* 1) sich niederwärts bewegend, sich neigend. 2) abhängig, abschüssig. 3) Fig. betrübt, niedergeschlagen, niedergebengt.

DOWNY, dōdn-ý, [v. down, Daune] *adj.* 1) flaumig, wollig. Fig. — beard, der Wilschbart; A — sleep, ein sanfter Schlummer; — windows close, schließt auch, ihr weichen Ausgeseleider. 2) von Flaum oder weichen Federn bedeckt.

DOWRE, dōdr, } [v. dower] *s.* 1) V.

DOWRY, dōdr-ý, } (Ehever.) der Schwanz der Witte und Frettschen. 5) pl. (auch Drags) das Gieß.

Phyrt, Engl. Deutsch. Wört.

DOWER, 1. 2) die für ein Weib bezahlte Belohnung.

DOWSE, dōds, *s.* der Klapp, die Maulschelle.

TO DOWSE, [dōw, und andere Form von to dash] *v. a.* beohrfeigen, bemaulschellen.

DOWST, dōdst, [v. dowse] *s.* der Schlag, Streich, Klapp.

DOXOLOGICAL, dōk-sōl-ō-jē-kál, *adj.* lobpreisend.

DOXOLOGY, dōk-sōl-ō-jē, [doxology] *s.* die Lobpreisung (Gottes).

DOXY, dōksé, *s.* die Bettel, Wehr, Fure.

TO DOZE, dōze, [angels. dwaze, isl. dazast] I. *v. n.* 1) schlummern. — away one's life, sein Leben verträumen. 2) Fig. ein träges, unthätiges, faulenzrisches Leben führen.

II. *v. a.* erschaffen, abspannen, verdummen (den Geist).

DOZEN, dōz-in, [Dugend, frz. douzaine, lat. duodecim] *s.* das Dugend. A — of eggs, ein Dugend Eier; Half a —, ein halbes Dugend.

Fig. A baker's —, dreizehn aufs Dugend.

DOZINESS, dōz-nēs, [v. doze] *s.* die Schläfrigkeit.

DOZING, dōz-ing, *s.* die Trägheit, Faulheit.

DOZY, dōz-ý, *adj.* schläfrig, schlaftrunken.

DRAB, dráh, [russ. дрэб] *s.* das Gassenmisch, die Fure, Gassenhure.

TO DRAB, *v. n.* sich zu Furen gesellen. Ay, or drinking, fencing, swearing, quarrelling, drabbing, ja, oder trinken, raufen, fluchen, zanken, huren.

DRABA, dráh-bá, [frz. drabe, drave] *s.* die Hungerblume, gelbe Bucherblume.

DRABLE, dráh-lá, [zu Triebel gehörig] *s.* (Seefer.) das Weisegel, Treseegel.

DRACHM, drám, } [drachme] *s.* 1) (der

acht Theil einer Linie) die Drachme, das Quentchen. 2) (eine alte griechische Münze) die Drachme.

DRACUNCULUS, drá-kón-kul-lús, [lat.] *s.* 1) der Hautwurm, Kadenwurm, Nervenwurm. 2) der Meerdrache, Seerdrache, Drachenfisch.

DRAD, drád, [für dread oder das part. pass. von to dread] *adj.* fürchterlich, furchtbar.

DRAD, praet. von To Dread.

DRAFF, dráf, [Träber, ranntrón] *s.* die Träber, das Spülwasser, der Spüllicht, Schweines-trank. Lately come from swine-feeding, from eating — and husks, die eben vom Schweines-hüten und vom Spüllichts und Träberessen kamen. Fig. — of nature, der Auswurf des Natur.

DRAFFISH, dráf-fish, *adj.* schlecht, werthlos.

DRAFFY, dráf-fý, *adj.* schmutzig, schlecht, werthlos.

DRAFT, dráf, = Draught (nach der Aussprache geschrieben).

TO DRAG, drág, [andere Form von to draw] I. *v. a.* schleifen, schleppen (eine Last).

— the anchor (Seefer.), den Anker schleppen (vor Anker treiben, wenn der Anker nicht fest eingegriffen hat, und nachgeschleppt wird). Fig. Can I drag a wretched life without him, kann ich ein elendes Leben ohne ihn herumschleppen.

II. *v. n.* schleifen. Her gown drags, ihr Kleid schleppt; This door drags, diese Thür streift (den Boden).

DRAG, [lat. trago, frz. drégo, dréche] *s.* 1) die Schleife (um Gerath, Seilen, darauf fortzubringen), 2) (auch Dragnet) das Schleppnetz, Zugnetz, der Schleifstein. 3) (ein Werkzeug mit Haken, um etwas aus dem Wasser herauszuholen) die Harpune, das Kraggarn. 4) (Jägerver.) der Schwanz der Iltisse und Frettschen. 5) pl. (auch Drags) das Gieß.

DRAGMAN, drág-mán, *s.* der Fischer, welcher sich eines Schleppnetzes bedient.

DRAGNET, drág-nét, V. Drag 2.

DRAGANT, drág-ánt, [für tragacanth von τραγιάκανθα] *s.* der Tragant (Art Gummi).

TO DRAGGLE, drág-gl, [v. to drag] I. *v. a.* durch das Schleppen im Kothe schmutzig machen, beschmutzen (ein Kleid). Fig. A drag-gled wench, der Schmutzhammel, Schmutzfiel, Schmutzbartel, Schmutztittel, Schmutzigel.

II. *v. n.* durch das Schleppen im Kothe schmutzig werden.

DRAGGLETAIL, drág-gl-táil, *s.* der Schmutznichel.

DRAGOMAN, drág-mán, [verb. griech. δραγουμάνος] *s.* (der Dolmetscher der Franken im Orient) der Dragoman.

DRAGON, drág-ón, [Drache, frz. dragon, lat. draco, δράκων] I. *s.* 1) der Drache. 2) Fig. (eine jenseitige, ästhetische Version) der Drache. 3) (auch Dragonwort) das Schlangentraut, die Drachenvurz. 4) (ein Sternbild nahe am Nordpol) der Drache.

II. *adj.* zu einem Drachen gehörig. Fig. The — wing of night o'er-spreads the earth, der Drachensflügel der Nacht breitet sich über die Erde aus.

DRAGONBEAM, drág-ón-béme, *s.* (Bauf.) die Stäbe, das Strebegab.

DRAGONFLY, drág-ón-flí, *s.* die Wasserjungfer (ein Ziergeschoß).

DRAGONLIKE, drág-ón-líke, *adj.* grimmig, wüthend. He fights —, er fight wie ein Halenber.

DRAGONBLOOD, drág-ón-blód, *s.* das Drachenhblut (ein Far).

DRAGONHEAD, drág-ón-héd, *s.* das Drachenhaupt, der Drachenkopf (Krauze).

DRAGONTAIL, drág-ón-táil, *s.* (ein Sternbild) der Drachenschwanz.

DRAGONTREE, drág-ón-tré, *s.* der Drachensbaum (ein von Palmen ähnlicher Baum).

DRAGONWORT, drág-ón-wört, V. Dragon 3.

DRAGONET, drág-ón-ét, *s.* der kleine Drache.

DRAGONISH, drág-ón-ísh, *adj.* die Gestalt eines Drachen habend. Sometime we see a cloud that's —, zuweilen sehen wir eine Wolke, die einen Drachen vorstellt.

DRAGOON, drá-gdōn, [frz. dragon, poln. drygant] *s.* (eine Waffengattung) der Dragoner.

TO DRAGOON, *v. a.* quälen, peinigen (indem man eine Stadt & der Wuth der Soldaten preisgibt).

DRAGOONADE, drá-gdōn-áde, *s.* das Preisgeben der Wuth der Soldaten, die Draggonade.

TO DRAIL, dráil, = To Trail.

TO DRAIN, dráin, [frz. traine, lat. traho und verw. mit to strain] I. *v. a.* 1) abziehen, ablassen (einen Weiber). — a ditch, einen Graben abzapfen. Fig. The last king drained the wealth of those countries into his own coffers, der letzte König ließ den Reichtum dieses Landes in seine Koffer fließen. 2) völlig trocken machen. — a sea, einen Meerest austrocknen; — powder newly washed, frisch gewaschenes Zinnigeschütz abtropfen lassen. Fig. — one's purse, einem denbeutel fegen.

II. *v. n.* abtropfen. To let the herrings drain, die Häringe (beim Herantnehmen aus der Kase) abtropfen lassen.

DRAIN, *s.* der Ableitungsgraben, Abzug, Ablauf, die Abflußröhre, Riane, Goffe.

DRAINABLE, dráin-á-bl, *adj.* fähig abgezapft oder ausgetrocknet werden zu können.

DRAINER, dráin-ér, *s.* 1) das Tropfret, die Abtropfbank. Pasteboard-maker's —, die Abtropfschne. 2) (in Salpêtre) die Schöpf-



stelle, der Schöpfer. 3) der Schöpfer (an einer Versuchung).

**DRAKE**, drake, [schweb. and, andrak] s. 1) der Entschick. Fig. Ducks and drakes, eine Art Kinderspiel. V. Duck. Prov. A duck and a —, Sprünge; To make ducks and drakes with one's money, sein Geld zum Fenster hinauswerfen, alles verschwenden. 2) die Wasserfliege.

**DRAKE**, [lat. draco] s. eine Art kleines Geschk.

**DRAM**, drām, [dramm] s. 1) V. Drachm. Fig. (und gleichsam Prov.) Not a —, gar nichts; No — of judgment is in his head, er hat gar keine Beurtheilungskraft. 2) Fig. a) der Schluck Schnaps. b) pl. gebrannte Wasser, geistige Flüssigkeiten.

† To **DRAM**, v. n. Schlucke nehmen, Schnaps sen.

**DRAVA**, drā-mā, oder drām-mā, [dramm] s. das Schauspiel, Drama.

**DRAMATIC**, drā-mā-tik, } **adj.** das Schauspiel betreffend, dramatisch. — poetry, die dramatische Dichtkunst.

**DRAMATICALLY**, drā-mā-tik-āl, **adv.** dramatisch.

**DRAMATIST**, drām-tist, s. der Schauspielbichter, dramatische Dichter.

**DRANK**, drānk, **part. praet.** von To Drink.

**DRAP**, drāp, [frz.] s. das grobe wollene Tuch.

**DRAP-WORT**, drāp-wōrt, s. die Spielfaule.

To **DRAP**, drāp; v. n. Tuch machen, weben.

**DRAPER**, drāp-er, s. der Tuchhändler.

**DRAPERY**, drāp-er-ē, s. 1) das Tuchmachen, Tuchweben, der Tuchhandel. 2) das Tuch, wollene Zeug, der Stoff. 3) Fig. (Wirt.) die Bekleidung der Figuren, die Anlegung der Gewänder, der Kallennur, die Draperie.

**DRAPET**, drāp-ēt, s. das Tuch, die Decke (ungetr.).

**DRASTIC**, drāstik, [dramm] **adj.** hart wirkend, heftig angreifend (von Arzneien).

**DRAUGH**, drāf, **verb.** Schreibart von draff.

**DRAUGHT**, draht, [von to draw] s. 1) das Ziehen, der Zug (eines Wagens). Fig. To have a quick —, reißend abgeben (von Waaren).

2) (eine einzelne Handlung des Ziehens) a) der Zug, Fischzug. b) der Zug (beim Trinken). I drank it in one —, ich trank es auf einen Zug.

c) der Schuß (mit dem Bogen). d) der Zug, Kriegszug (um die Aufmerksamkeit des Feindes von seinem bisherigen Plane abzulenken, um ihn zu verlegen, seine Macht zu theilen). e) (Seev.). A ship of a small —, ein Schiff, welches nicht tief im Wasser geht, oder welches wenig Wasser braucht um flott zu werden. 3) pl. (was zum Ziehen dient) der Zugriemen, das Zugseil, der Strang.

Draughts for horses, Zugseile für Pferde, Pferdesstränge. 4) (was gezogen wird, oder was durch einen Zug, durch ein Ziehen entsteht). a) der Zug, Schluck (Wein). A deep —, ein großer Schluck oder Zug. b) der Zug (Fische) die Menge der auf einen Zug mit dem Rege gefangenen Fische. c) (der aus einem Heere gezogene Haufen) der Abzug, die Heeresabtheilung, das Detachment. d) (bei Handelst.) der Wechsel, die Tratte. e) die Zeichnung, der Riß, Abriß. The — of a building, der Abriß eines Gebäudes. Fig. I have, in a short —, given a view of our original ideas, ich habe, in kurzen Zügen, eine Uebersicht unserer Urbeurtheilungen gegeben. 5) der Abzug, die Abzucht, die Rinne, der Abtritt. Whatever entereth in at the mouth, goeth into the belly, and is cast out into the — (b. Schrift), alles was zum Munde eingeht, das geht in den Bauch, und wird durch den natürlichen Gang ausgeworfen. 6) pl. das Brettspiel, Damenspiel. To play at draughts, das Damenspiel spielen.

**DRAUGHT-BOARD**, draht-bōrd, s. das Dambret.

**DRAUGHT-HORSE**, draht-hōrse, s. das Zugpferd. **DRAUGHT-HORSE**, draht-hōrse, s. der Abtritt, das heimliche Gemach.

**DRAUGHT-OXEN**, draht-ōk-sen, s. pl. die Zugochsen.

**DRAUGHTSMAN**, draht-s-mān, s. 1) der Zeichner (einer Landkarte). 2) der Schreiber, Schriftverfasser.

To **DRAUGHT**, v. a. hervorzuziehen, hervorzu- rufen (einen aus dem Haufen).

**DRAVE**, drāve, **part. praet.** von To Drive.

To **DRAW**, drāw, [trage, lat. traho] **part. praet.** draw; **part. pass.** drawn. I. v. a. 1) (einen Körper mit größerer oder geringerer Anstrengung durch einen Raum nach einer gewissen Richtung bewegen, besonders aber nach sich oder zu sich hin) ziehen. The horses draw the coach, die Pferde

beziehen die Kutsche; — water out of a well, Wasser aus einem Brunnen ziehen, heraufziehen, schöpfen; — one's sword, den Degen ziehen; A drawn sword, ein bloßer Degen; — the curtains, die Vorhänge (auf- oder zu-) ziehen; — one to prison, einen ins Gefängniß schleppen; — cut or loss, Lose ziehen, lösen; — the enamel length wise (bei Schmiedarb.), den Schmelz im Laufe ziehen (verlängern); — the wire through 25 holes (bei Gold- und Silberdrath), den Draht durch die 25 Löcher des ersten Ziehens ziehen; — the pen, die Feder führen; How long her face is drawn, wie lang ist ihr Gesicht gezogen. Prov. — blood out of a stone, Del aus einem Kieselsteine pressen. Fig. They drew themselves more westerly towards the red sea, sie zogen sich mehr westwärts gegen das

rothe Meer; Draw me not away with the wicked (b. Schrift), ziehe mich nicht hin unter den Gottlosen; Cease from drawing the scriptures to your fantasies, höret auf, die heilige Schrift nach euren Täumen zu verdrehen; Then draw my life in length, dann verlängere mein Leben. 2) an sich ziehen, herbeiziehen. — a bridge, eine Brücke aufziehen; If every ducat were in six parts, and every part a ducat, I would not draw them, I would have my bond, wär' auch jeglicher Dukat 6 sechsach getheilt, und jeder Theil ein Dukat, ich nähm' sie nicht, ich wollte meinen Schein. Fig. — a bow, einen Bogenstrümen um ihn zu spannen; — breath, Athem holen, atmen; The sun draws the vapours, die Sonne zieht die Dünste an sich; She draws all eyes and hearts, sie zieht alle Augen auf sich und nimmt alle Herzen für sich ein; The poet did sign that Orpheus drew trees, stones and floods, es lehrte der Dichter, gelenkt hab' Orpheus Bäume, Felsen, Fluthen; And must draw me that which my father loses, und muß mir gewinnen, was mein Vater verliert; Go, wash thy face and draw thy action, geh! wasche dein Gesicht, und nimm deine Klage zurück; And from them drew the rudiments of sciences, und erlernten von ihnen die Anfangsgründe der Wissenschaften; A hound that runs counter, and yet draws dry-foot well (Jägerw.). ein Hund der irre läuft und doch die Katschirte aufnimmt; No more truth in thee than in a drawn fox, du hast nicht mehr Redlichkeit als ein gehetzter Fuchs. 3) durch Ziehen absondern, herausziehen. — a tooth, einen Zahn ausziehen, austreiben. Fig. Without drawing one drop of blood, ohne einen Tropfen Blut abzu ziehen; That draws tears from the eyes, dieß bringt Thränen in die Augen, dieß lockt Thränen aus den Augen. 4) abziehen, ablassen (Wein). — a pond, einen Teich ablassen; The wine is drawn, der Wein ist abgelassen. Fig. They will draw you master froth, and you will hang them, sie werden euch abzapfen, Meister Schaum, und ihr bringt sie an den Galgen. 5) ziehend leeren. — a fowl, ein Geflügel ausnehmen; — a

woman's breast, an einer Weiberbrust saugen, trinken. 6) durch Züge darstellen. — a circle, einen Kreis beschreiben. Fig. — a bill (a law), ein Bill aufsetzen, entwerfen; Which cannot look more hideously on me, than I have drawn it in my fantasy, die (der neuen Zeit Verwandt- nist) schreulicher auf mich nicht blicken kann, als meine Fantasie sie vorstellt.

To **DRAW ALONG**, fortziehen, fortschleppen.

To **DRAW IN**, 1) einziehen, zurückziehen (die Zügel). 2) Fig. a) reizen, verleiten. He has done his utmost to draw me in, er that sein Möglichstes um mich auf seine Seite zu bringen, um mich zu gewinnen. b) verdrehen (den Sinn einer Rede).

To **DRAW OFF**, 1) abziehen (durch Destillation). 2) abführen, ableiten (durch eine Oefnung).

3) Fig. abziehen, ablenken (von Geschaften).

To **DRAW ON**, herbeiziehen, herbeiführen, veranlassen. It would draw on too nice controversies, dießes würde zu zarte Erörterungen veranlassen.

To **DRAW OUT**, 1) herausziehen, herausbringen (eine arbeit abheben, Sache). 2) ausfinden, herausnehmen. — a party, einen besondern Heerhaufen, einen Abzug, ein Detachment bilden. 3) ordnen, stellen. — an army, ein Heer in einer Schlachtlinie aufstellen. Fig. Virgil has drawn out the rules of tillage, Virgil hat die Regeln des Ackerbaues entwickelt.

To **DRAW OVER**, über den Felm ziehen, abziehen, destilliren. Fig. Some might be brought into his interests by money, others drawn over by fear, er könnte einige durch Geld, andere durch Furcht für sich gewinnen.

To **DRAW UP**, 1) in die Höhe ziehen, aufziehen. — water, Wasser aufziehen, schöpfen. 2) in Ordnung stellen, aufstellen. — an army in battle, ein Heer in Schlachtordnung stellen. 3) entwerfen, niederschreiben, aufsetzen (einen Gesagentwurf).

II. v. n. 1) ziehen (vom Zugviehe). Which (an heifer) hath not drawn in the yoke, welche (eine junge Kuh) noch nicht im Joch gezogen hat. Fig. This plaster draws too much, dieses Pflaster zieht zu stark. 2) (in engerer Bedeutung) a) den Degen, das Schwert ziehen, (oder dast) ziehen. He drew to defend his life, er zog, um sein Leben zu verteidigen. b) aus einem Sitze (Karre) eine Karte ziehen. c) ein Los ziehen, nehmen. d) — upon one, einen Wechsel auf jemand ziehen (sich Geld auf jemanden Namen aus- zahlen lassen). 3) anziehen (von Gewichten). Fig. Leave you your power —, and I will have no power to follow you, laß ab, mich anzuziehen, so hab' ich dir zu folgen keine Macht. 4) (sich langsam von einem Orte nach einem andern bewegen, sowohl von einzelnen Dingen, als auch von mehreren zugleich) ziehen. And the Scots drew nigh, und die Schotten näherten sich; And shall draw to his wife, und wird zu seinem Weibe ziehen, Fig. — near to an end, zu Ende gehen, sich endigen; My fate draws nigh, mein Ende, meine letzte Stunde naht. 5) sich zusammenziehen (in einen engeren Raum). Fig. — to a head, — together, (von Kriegsvölkern) sich zusammenziehen, sich zu einem Heerhaufen bilden; — to a head, (von einem Geschwür) zur Eiterung kommen, Eiter ansetzen, anfangen zu eitem. 6) zeichnen (nach der Natur). 7) (Seev.) tragen, vollstehen (von Segeln).

To **DRAW OFF**, sich zurückziehen, abziehen.

To **DRAW ON**, heran nahen, näher rücken, anrücken. Fig. The night draws on, die Nacht rückt an; The fatal day draws on, der verhängnißvolle Tag nähert sich.

To **DRAW UP**, sich in Schlachtordnung stellen.

**DRAW**, s. 1) das Ziehen, der Zug. 2) (in

runder Bedeutung) das (gezogene) Los. 3) Fig. das Los, Schicksal.

**DRAWBACK**, dráw-bák, s. 1) der Rabat (bei schneller Zahlung). 2) die Ausfuhrprämie. 3) (of a cannon) der Rückstoß einer Kanone (wenn sie losgeschossen wird).

**DRAWBEAM**, dráw-béme, s. die Kreuzwinde.

**DRAWBENCH**, dráw-bénsh, s. (bei Goldarbeitern) die Ziehbank.

**DRAWBRIDGE**, dráw-beldje, s. die Zugbrücke.

**DRAWBAR**, dráw-bár, s. das Zuggeschirr.

**DRAWLATCH**, dráw-látsh, s. die Klinker, welche mit einer Schnur gezogen wird.

**DRAWNET**, dráw-nét, s. das Zugnetz.

**DRAWWELL**, dráw-wéll, s. der Ziehbrunn, Ziehbrunnen.

**DRAWABLE**, dráw-á-bl, adj. gezogen werden können, ziehbar.

**DRAWLEE**, dráw-lee, s. (Person, auf welche ein Wechsel gezogen worden ist) der Bezogene, Trassat.

**DRAWER**, dráw-ár, s. 1) (Person, welche zieht) der Zieher. A gold —, ein Goldbrautzieher, Goldzieher. A tooth —, ein Zahnaußreißer, Zahnbrecher. 2) (in engerer Bedeutung) a) (Person, welche Wasser schöpft) der Wasserschöpfer. b) der Zapfer, Kellner. c) der Aussteller eines Wechsels, der Bezieher, Trassant. 3) der Zeichner. 4) das Anziehende (auch Fig.). 5) die Schieblade, Schublade, der Schieblasten, Schubladen. A set of drawers, die Bequemlade, Commode; — f a bird's cage, das Tröghen an einem Vogelkäfig. 6) pl. die Unterbekleider, Unterhosen.

**DRAWING**, dráw-ing, s. 1) das Ziehen. — of a ship, das Schiffziehen; — up water, das Schöpfen; — away, Fig. die Unterschlagung, Entwendung. Fig. — to a head, die Weife oder Zeitigung, das Aufbrechen eines Geschwürs; — on, die Folgerung, der Schluß. 2) das Zeichnen, die Zeichnung. Rough —, der flüchtige Entwurf, die erste Anlage, Skizze; — in ink without any shadows, die Federszeichnung oder unschattierte Zeichnung; illuminated — (coloured in imitation of the original), eine ausgemalte oder colorierte Zeichnung; — where the grain of the crayon is seen, die geriefelte Zeichnung; Rubbed — (when the crayon has been rubbed that there do not appear any lines), die gewischte Zeichnung; — in crayons, die Kreidzeichnung; — in water colours, die getuschte Zeichnung; Art of —, die Zeichenkunst.

**DRAWING-BOARD**, dráw-ing-bórd, s. das Zeichenbrett.

**DRAWING-HOUND**, dráw-ing-hónd, s. der Zeichhund.

**DRAWING-MASTER**, dráw-ing-má-sár, s. der Zeichenmeister.

**DRAWING-PAPER**, dráw-ing-pá-pár, s. das Zeichenpapier.

**DRAWING-PEN**, dráw-ing-pén, s. die Reißfeder.

**DRAWING-ROOM**, dráw-ing-ródm, s. 1) das Versammlungszimmer, der Gesellschaftssaal (bes. bei Hofe). 2) die Gesellschaft bei Hofe, der Hofjockey.

**DRAWING-TABLE**, dráw-ing-tá-bl, s. das Reißbrett.

To **DRAWL**, dráw, [nur andere Form v. to draw] v. a. schleppen, ziehen (meistens nur Fig.). — out one's words, die Worte ziehen (langsam reden).

**DRAWN**, dráwn, part. adj. von To Draw. gleich = anentschieden. A — battle, game, eine unentschiedene Schacht, ein unentschiedenes Spiel.

**DRAW**, drá, } s. die Schleife (um

**DRAWY**, dráw, } Sellen, bes. Bierfasser fortzuführen).

**DRAWHORSE**, dráw-hórsé, s. (Pferd, welches zum

Ziehen einer Schelle gebraucht wird) der Karnagaul.

**DRAWMAN**, dráw-mán, s. der Kärner.

**DRAWPLOUGH**, dráw-plóh, s. eine Art Pflug.

**DRAW**, s. (Jägerf.) das Nest eines Eichhörnchens.

**DRAZEL**, drázel, [= drotschel, Trutzschel] s. das gemeine garstige Mensch, der Ridel (ungebr.).

**DREAD**, dréd, I. s. 1) der Schrecken, das Grauen. 2) die Furcht. The — of divine displeasure, die Furcht vor dem Zorne Gottes. 3) der Gegenstand der Furcht. Let him be your — (h. Schrit), den laßt eure Furcht und Schrecken sein.

II. adj. 1) schrecklich, furchtbar. A — tribunal, ein furchtbares Gericht. 2) ehrwürdig, hoch, erhaben, hehr. — majesty, erhabene, großmächtige Majestät; Our — sovereign, unsre erhabene Herrscher.

To **DREAD**, [zum lat. terreo] I. v. n. sich fürchten. Dread not, neüher be afraid of them (h. Schrit), entsetzt euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

II. v. a. (sehr) fürchten. I dread his power, ich fürchte mich vor seiner Macht. Syn. V. Apprehensive.

**DREADFUL**, dréd-á-bl, adj. fürchtend.

**DREADER**, dréd-ár, s. einer, der Furcht empfindet.

**DREADFUL**, dréd-fól, adj. 1) schrecklich, furchtbar. Thy love is as — as thy hate, deine Liebe ist so schrecklich, wie dein Haß. 2) ehrwürdig, hehr. How — is this place! (h. Schrit) wie heilig ist diese Stätte! 3) Furcht empfindend, bange. This to me, in — secrecy they did impart, dies nun, in banger Heimlichkeit vertrauten sie mir.

**DREADFULLY**, dréd-fól-é, adv. schrecklich, furchtbar (aussehen).

**DREADFULNESS**, dréd-fól-nés, s. die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

**DREADLESS**, dréd-lés, adj. furchtlos, unerschrocken.

**DREADLESSNESS**, dréd-lés-nés, s. die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

To **DREAM**, dréme, [träume, Traum, frz. dors, lat. dormio, dormio] praet. dreamed oder dreamt. I. v. n. 1) träumen. He dreams all night long, er träumt die ganze Nacht; I have dream'd of such a kind of man, ich träumte von einem solchen Manne. 2) Fig. a) müßig gehen, träumen. b) fäseln, abbern.

II. v. a. träumen. — a dream, einen Traum haben; I dreamt a pleasant thing last night, mir träumte etwas Spasshaftes in voriger Nacht. Fig. Four nights will quickly dream themselves away, vier Nächte träumen sich schnell hinweg.

**DREAM**, s. 1) der Traum. I saw her in dreams, sie erschien mir im Traume. 2) die verworrenen Vorstellungen, im Schlafe selbst, der Traum. I believe not these dreams, ich glaube nicht an diese Träume; I speak of dreams, which are the children of an idle brain, ich rede von Träumen, Kinder eines müßigen Hirns.

**DREAMER**, dré-már, s. der Träumer (bes.) Fig. Thou idle —, wherefore didst thou say so? du müßiger Träumer, warum sprachst du so? He is a —, let us leave him, er ist ein Träumer, wir wollen ihn verlassen.

**DREAMFUL**, dréme-fól, adj. traumvoll, träumerfüllt.

**DREAMINGLY**, dréme-ing-lé, adv. träumerisch, wie ein Träumender.

**DREAMLESS**, dréme-lés, adj. keine Träume habend.

**DREAMT**, drémt, praet. v. To Dream.

**DREAR**, drére, [traurig] I. adj. traurig, betrübt.

II. s. die Furcht, Angst.

† **DREARHEAD**, dré-ré-héd, V. *Drear-iment*.

† **DREARILY**, dré-ré-lé, adj. schrecklich, furchtbar.

† **DREARIMENT**, dré-ré-mént, s. 1) die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit. 2) der Kummer, die Traurigkeit.

† **DREARINESS**, dré-ré-nés, s. der Kummer, Gram.

**DREARY**, dré-ré, [von drear] adj. 1) furchtbar, schrecklich. 2) kummervoll, traurig. (Dieses Wort wird selten anders als poet. gebraucht).

**DREDGE**, drédje, [verm. mit drag, frz. dréje] s. das Kraggarn, der Kraggarnen (zum Aukerfange).

To **DREDGE**, v. a. mit einem Kraggarn oder Kraggarnen fischen, fangen (aukern).

**DREDGE**, [frz. dréje, dréche] s. (eine Mischung von Hafer und Gerste) das Mangkorn, Mengkorn.

To **DREDGE**, v. a. mit Mehl bestreuen (etwas Kuchendes).

**DREDGER**, dréd-jér, s. die Streubüchse (um Mehl auf etwas Kuchendes zu streuen).

**DREDGER**, [v. dredge (Kraggarn)] s. der Fischer, welcher sich eines Kraggarnes oder Kraggarnens bedient.

|| To **DREE**, drée, [andere Form v. endure] v. a. aushalten, ertragen.

**DREGGINESS**, drég-gé-nés, [V. dregs] s. das Hefige, Schlammige.

**DREGGISH**, drég-gish, } adj. hefig, trübe,

**DREGGY**, drég-gé, } schlammig. To be —, einen Bodensaß machen, Unreinigkeiten, Feszen zu Boden setzen.

**DREGS**, drégs, [Drusen, Trester, frz. drèche, neulat. dracus, rousin, rous] s. pl. die Feszen, der Saß, Bodensaß. — of wine, die Weinheszen, Viacgar —, die Essigheszen; — of pitch and tar, der Bodensaß im Theere, die Theerheszen. Fig. The — of the people, die Feszen des Volkes; To purge the — of the people, den Staat von Gefindel reinigen.

Six *Dregs*, die Feszen; sediment, der Saß, Bodensaß. *Dregs* bezeichnet eine grobe, sediment eine feinere Substanz; nachdem man erstere hinweggenommen hat, bleibt häufig das letztere. So sagt man: The *dregs* of wine, the *dregs* of melted tallow; the sediment of water. *Dregs* allein wird im bildlichen Sinne gebraucht.

To **DREIN**, dréne, V. To Drain.

**DREINT**, dránt, part. v. To Drown.

To **DRENCH**, drénsh, [tränke] v. a. 1) einweichen, eintauchen (ein Stück Zeug in's Wasser). Fig. Drenched in tears, in Thränen gebadet. 2) durchnässen, tränken. Fig. Two brooks drench the plain, zwei Bäche wässern die Ebene. 3) Fig. einen mit Gewalt in die Kur nehmen, ihm Arznei einzwängen.

**DRENCH**, s. 1) der Zug, Schluck. 2) der Trank, Weichtrank. 3) die Arznei, welche einem eingezwungen werden muß. 4) der Wassergraben.

**DRENCHER**, drénsh-ár, s. 1) einer, der etwas in Wasser einweicht oder eintaucht. 2) einer, der Arzneien einzwängt.

**DRENT**, drént, wahrscheinlich verdorben für *Drenched*.

**DRESS**, drés, s. 1) die Kleidung, der Anzug. 2) der Staat, Puß. 3) die Kunst einen Anzug zu ordnen, die Kunst sich zu kleiden.

**DRESS-COAT**, drés-kóte, s. der Staatsrock, das Staatskleid.

To **DRESS**, [wallis. trawio, frz. dresser] part. dressed und dress. I. v. a. 1) zurechten, bereiten (etwas zu irgend einem Gebrauche). — victuals, eine Mahlzeit bereiten, zurechten; — the soup, die Suppe anrichten; — fish, Fische zubereiten; — old clothes, alte Kleider flicken; —

a garden, einen Garten anlegen; — leather, Leder zubereiten; — a horse, ein Pferd zu reiten; — the ground, den Boden bearbeiten, düngen; — flax, Flachs hecheln; — hemp, Hanf brechen; — the fur (bei Fuchsmachern), die Fäure zubereiten, beizen; — a tree, the vine, einen Baum, den Weinstock beschneiden; — a lady's head, ein Frauenzimmer frisiren; — a wound, eine Wunde verbinden; — a ship, ein Schiff mit Schanzkleidern (als Gerath bei stürklichen Gegenheiten) behängen. *Fig.* Admonishing that we should dress us fairly for our end, die uns mahnen, daß wir zu unserm End' uns wohl bereiten. 2) anziehen, kleiden, ankleiden. — a child, ein Kind windeln. *Fig.* With purpose to be dressed in an opinion of wisdom, aus Absicht sich in einen Schein zu kleiden von Weisheit.

II. v. n. 1) sich anziehen, sich anziehen. — for a ball, ein Ballkleid anlegen. 2) (bei Krankheiten) sich richten. Hält! dress! halt! richt euch!

DRESSER, drēs-sēr, s. 1) (Person, welche etwas zurecht, bereitet) der Bereiter, Zurechter. — of wine, der Winzer; — of meat, der Koch, die Köchin. 2) (Person, welche jemanden anleitet) der Kammerdiener, die Kammerfrau. 3) (auch Dresser-board) der Anrichtisch, Küchentisch. 4) (bei Kabelaufhängern) der Tisch, worauf der Kabeljau ausgebreitet wird.

DRESSING-BOARD, drēs-sing-bōrd, s. V. Dresser 3.

DRESSING, drēs-sing, s. 1) das Zurechten, Bereiten (einer Sache zu einem gewissen Gebrauche). — of meat, die Zurechtung, Zubereitung der Speisen; — with barley-water and bark between each hide (bei Gerbern), die rothe Beize; — the hides in the pits (bei Gerbern), das Kalten der Häute; — of the skins (bei Lederbereiten), die Zurechtung der Felle. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Umarbeiten, Umarbeiten (des Bodens). b) der Verband (einer Wunde). 3) der Anzug, Pug. So may Angelo, in all his dressings, characts, titles, forms, be an archvillain, so kann auch Angelo in allem Stanz und Prunk, in Form und Titel der Schurken erster sein.

DRESSING-BENCH, drēs-sing-bēnch, s. (bei Schneiderern) die Beschneidebank.

DRESSING-BOX, drēs-sing-bōks, s. das Nachtschischkästchen.

DRESSING-CLOTH, drēs-sing-klōth, s. das Pugschisch.

DRESSING-DRAWERS, drēs-sing-drāv-drs, s. pl. die Bequemlade, Commode.

DRESSING-ROOM, drēs-sing-rōdm, s. das Ankleidezimmer.

DRESSING-TABLE, drēs-sing-tā-bl, s. der Pugstisch, die Toilette.

DRESSING-TOTS, drēs-sing-tōts, s. pl. der Fätskerkaat.

DRESSY, drēs-sē, adj. durch den Anzug ausgezeichnet, gut angezogen.

DREST, drēs, part. von To Dress.

DREW, drōd, part. von To Draw.

To DRIB, drīb, [Zusammeng. von dribble] v. a. abflürzen, abziehen, abrechnen.

DRIB, [für drip] s. der Tropfen.

To DRIBBLE, drīb-bl, [verw. mit to drip u. to drop] I. v. n. 1) tropfen, tröpfeln. *Fig.* I believe not that the dribbling dart of love can pierce a compleat bosom, wähnet nicht, daß der Liebe schwacher Pfeil ein festes Herz durchbohren kann. 2) geifern (von Kindern und Viebsinnigen).

II. v. a. tropfen, tröpfeln, austropfeln (eine Essenz).

DRIBLET, drīb-lēt, [von to dribble] s. 1) die kleine Geldsumme. He pays me by driblets, er bezahlt mich nach und nach, in kleinen Posten. 2) das geringe Geld (Kreuzer, Piennige, Heller)

unter einer Geldsumme. 3) (besonders im pl.) die Lapperschulden.

DRIED, drīd, part. von To Dry.

DRIER, drī-ēr, s. das Trocknende, trocknende Mittel.

DRIFT, drīft, [We, trieb] s. 1) (dasjenige was ein anderes Ding treibt oder in Bewegung setzt) der Antrieb, die treibende Kraft, der Stoß. *Fig.* I know the — of your discourse, ich kenne den Zweck, die Triebfeder eurer Rede, ich weiß worauf eure Rede zielt; The — of your coming is —. Ihr Besuch bezweckt; I understand the whole — of the business, ich durchschaue die Karte, das Spiel, ich sehe der Sache auf den Grund; Against thou shalt awake, Romeo by my letters know our —, zur selben Zeit, wenn du erwachen wirst, soll Romeo aus meinen Briefen wissen, was wir erbachet. *Syn.* V. Tendency. 2) (dasjenige, was getrieben wird) der Antrieb. Drifts of ice, das Treibeis; Drifts of sand, der Treibsand, Flugsand; Drifts of dust, die Staubwirbel. 3) (Wirkung des Treibens) a) die Triest des Waldes (so viel Vieh als zusammen in einem Walde getrieben wird). b) der Sturm, Schauer. *Fig.* Our thunder from the south shall rain their — of bullets on this town, unser Donner soll seinen Kugelschauer aus Süden regnen über diese Stadt. c) der heftige Fall, Sturz. 4) (das vom Winde zusammengetriebene) die Anhäufung, der Haufe. Snow —, der Schneehaufen; Spoon — (oder besser) Spoom —, der Meeresschaum. 5) (der Zustand, da etwas treibt) das Treiben (eines Schiffes). This ship is a —, dieses Schiff ist triest, treibt (wird vom Winde und von den Wellen fortgeführt); To set a —, wegstreiben oder wegstreichen lassen; *Fig.* in die weite Welt schicken. 6) pl. (Seebr., der Theil des Schnees, welcher sich vorn und hinten über dem Raabholz befindet) die Verteunung.

DRIFT-RAILS, drīft-rāils, s. pl. (Seebr.) die Topsenten (Zentren, welche in der Höhe des Schanddeckels liegen).

DRIFT-SAIL, drīft-sāil, s. (Seebr.) das Stoppsegel (Segel, welches bei einem Treibanker unter dem Wasser gebraucht wird, um das Schiff zu stopfen).

DRIFT-WAY, drīft-wā, s. (der breite Weg, auf welchem das Vieh zur Weide getrieben wird) der Treibweg, die Triest.

DRIFT-WIND, drīft-wīnd, s. der Sturmwind (der alles vor sich her treibt, und Schnee auf einen Haufen zusammenreibt).

To DRIFT, I. v. a. 1) treiben, fortführen (Schnee). 2) aufhäufen (Sand).

II. v. n. sich häufen. The snow drifts, der Schnee häuft sich, sammelt sich.

DRILL, drīl, s. 1) der Drillbohrer, die Rennspindel. *Fig.* a) die Waffenübung, das Exerciren. b) der Affe, Paviān (ungebr.).

DRILL-HOW, drīl-hō, s. der Drehbogen.

DRILL-BOX, drīl-bōks, s. die Drehscheibe.

DRILL-POUGH, drīl-plōd, s. der Säepflug, die Säemaschine.

DRILL-SERGEANT, drīl-sēr-jānt, s. (unteroffizier, welcher Soldaten exercirt) der Drillmeister.

To DRILL, [brille] I. v. a. 1) drillen, bohren. — a key, einen Schlüssel bohren. 2) *Fig.* † a) hingleichen (einen von einer Flederlichter zur anderen). † b) hinkalten (einen). — one on, einen zum Besten haben, ihm Eitel bohren, ihn foppen. 3) (in den Waffen üben, exerciren) drillen (Soldaten).

II. v. n. Kriegsvolk (zur Musterung oder zum Exerciren) aufstellen.

DRILL, [zu drab gehörig] s. das tröpfelnde Bächlein.

To DRILL, v. n. langsam oder sanft fließen (von Bächen).

DRILY, drī-lē, V. Dryly.

DRINESS, drī-nēs, V. Dryness.

DRINK, drīnk, s. 1) der Trunk, das Getränk. Good —, ein gutes Getränk; Without meat or —, ohne Speis' und Trant. Some —, zu trinken; Physical — (drench), der Arzneitrant, das Tränken. *Prov.* Better the belly burst than good — be lost, eine Sache die einmal angefangen ist, muß auch ausgeführt werden. 2) (die Handlung, da man zu viel trinkt, sich berauscht) der Trunk. To be in —, getrunken haben; For, Harry, now I do not speak to thee in —, but in tears, denn, Heinrich, jetzt rede ich nicht im Trunke zu dir, sondern in Thränen; And —, sir, is a great provoker of three things, und der Trunk, Herr, ist ein großer Beförderer von drei Dingen.

DRINKMOREY, drīnk-mōr-ē, s. das Trinkgeld. DRINK-OFFERING, drīnk-ōf-fūr-ing, s. das Trankopfer.

To DRINK, [tr in fe, frj, trinque] praet. drank oder drunk; part. pass. drunk oder drunken. I. v. n. 1) trinken. — out of a glass, aus einem Glase trinken; — hard, — hand to fist, — briskly, tüchtig trinken, saufen, wader jechen; They call drinking deep, dying scarlet, tüchtig trinken heißt bei ihnen sich roth schminken; — round, in die Runde trinken; — to one, einem zutrinken. *Fig.* This wine drinks well, dieser Wein trinkt sich gut. *Prov.* Drink deep or taste not, etwas Rechtes oder nichts. 2) (viel trinken, übermäßig trinken) trinken.

II. v. a. 1) trinken (Wasser, Wein). We have drunken all our wine, wir haben all unsern Wein getrunken; — huge draughts, in tangem Bügen trinken; — one's health, jemand's Gesundheit trinken; — one down, einen betrunken machen, ihn unter den Tisch trinken. *Fig.* — tobacco, Tabak trinken (rauchen, ungewöhnlich); — down one's sorrow, seinen Kummer vertrinken; — away one's time, seine Zeit vertrinken, seine Zeit verlieren; That I may drink thy tidings, daß ich deine Nachrichten vernehme kann. 2) betrunken, trunken machen.

To DRINK in, in sich ziehen, einsaugen, trinken (wie die Erde den Regen). *Fig.* — an error, einen Irrthum annehmen.

To DRINK off, v. p. auftrinken, austrinken, (allen Wein).

DRINKABLE, drīnk-ā-bl, adj. trinkbar. That wine is not —, dieser Wein ist nicht trinkbar.

DRINKABLES, drīnk-ā-blz, s. pl. Getränke.

DRINKER, drīnk-ēr, s. 1) der Trinker. A water —, ein Wassertrinker. 2) der Trinter, = Becher, Säuser.

DRINKHAM, drīnk-hām, s. der Leihkauf, die Lehnwaare, das Lehnsgeld.

DRINKING, drīnk-ing, s. 1) das Trinken. Eating and —, Essen und Trinken. 2) (die Neigung, Gewohnheit sich zu betrinken) die Trunksenheit. 3) das Trinkgelag.

DRINKING-BOUT, drīnk-ing-bōdt, s. das Trinkgelag, Trintfest. A noisy —, das Bacchanal.

DRINKING-CUP, drīnk-ing-kōp, s. die Trinkschale.

DRINKING-GLASS, drīnk-ing-glās, s. das Trintglas.

† DRINKING-GOSUP, drīnk-ing-gōs-slp, s. die Zechschwester.

DRINKING-HORN, drīnk-ing-hōrn, s. das Trinthorn.

DRINKING-HOUSE, drīnk-ing-hōuse, s. das Bierhaus.

DRINKING-SONG, drīnk-ing-sōng, s. das Trintlied.

† DRINKLESS, drīnk-lēs, adv. ohne Trant.

To DRIP, drip, [gleich wie to drop, tr auf se, trlese, tropse] I. v. n. 1) traufen, trießen,



tropfen. 2) tröpfeln, herab- oder herunter-tropfen.

II. v. a. 1) träufen, träufeln, tröpfeln. 2) (in engerer Bedeut.) mit Fett beträufeln (einen Braten ꝛ).

DRIP, s. 1) das in Tropfen Herabfallenbe, Herabtriefende, die Traufe. 2) (Baut.) die Traufplatte, das Traufdach.

DRIPPING, drip-ing, s. 1) das Bratenfett. 2) pl. Fig. die Ueberbleibsel, der Abfall.

DRIPPING-PAN, drip-ing-pān, s. (Pfanne in welche das Fett vom Braten tropft) die Bratpfanne.

DRIPPLE, drip-pl, adj. schwach (von einem Schusse; ungebr.).

To DRIVE, drive, [treibe, altgoth. dreifa] praet. drove, vorm. drive; part. pass. driven oder drove. I. v. a. 1) (durch bewegende Gründe, bei. durch Drohung ꝛ den Ort verändern machen) treiben. — beasts to pasture, Vieh auf die Weide treiben; — an ass, einen Esel treiben, antreiben; He drives all before him, er treibt Alles vor sich her; — one from his native country, einen aus dem Lande vertreiben; They had driven one of their consuls to depart the city, sie zwangen einen ihrer Consuln die Stadt zu verlassen; — the deer with hound and horn, das Rothwild mit Hunden und Hörnern jagen. Fig. You have driven her to despair, ihr habt sie zur Verzweiflung getrieben; See to what necessity he drives me, sehen Sie wozu er mich nöthigt, zwingt; I drive my suitor from his mad humour of love to a living humour of madness, ich versetzte meinen Bewerber aus einem tollen Anfall von Liebe, in einen leidenschaftlichen Anfall von Tollheit. 2) (durch Schlägen, Stoßen den Ort verändern machen, weiter bringen) treiben. — a nail, einen Nagel (in die Wand ꝛ) treiben; Man drove man, einer riß den andern fort. 3) durch Wegtreiben ausleeren (ein Land ꝛ). 4) (die Bewegung oder den Weg einer Sache leiten, bestimmen) führen. — a cart, einen Karren führen; Driving reins, Reitriemen; Driving whips, Fuhrmannspeitschen. Fig. He drives a great trade, er führt oder treibt einen großen Handel. 5) durch Bewegung reinigen. — feathers, Federn ausschütteln.

To DRIVE AWAY, vertreiben, wegstreuen, versagen. — the flies, die Fliegen vertreiben. Fig. — sorrow, den Kummer verbannen; — time, die Zeit tödten.

To DRIVE IN, INTO, eintreiben, einschlagen. To drive stakes into the ground, Pfähle in den Boden eintreiben; To drive forcibly a tenon into a mortise, einen Zapfen in ein Zapfenloch einzwängen. Fig. He drove me into choler, er brachte mich auf, er jagte mich in Harnisch.

To DRIVE OFF, forttreiben, wegstreuen (das Vieh von der Saat ꝛ). Fig. To drive a player off, einen Schauspieler ausweisen; He drives me off from day to day, er verweist oder vertritt mich von einem Tage zum andern.

To DRIVE ON, vorwärts treiben; Fig. betreiben (einen Rechtsbandel ꝛ), eifrig verfolgen (einen Plan ꝛ).

To DRIVE OUT, (mit Gewalt aus einem Orte treiben) austreiben. They drove out their governor, sie jagten ihren Statthalter fort; To drive a peg out, einen Nagel oder Pflock herauszuschlagen. Prov. One nail drives out another, ein Nagel treibt den andern.

II. v. n. 1) (dem Zufall überlassen, langsam fortbewegt werden) treiben. A ship that drives with the current, ein Schiff, welches mit dem Strome treibt; — bodily upon a coast, mit der Seite des Schiffes auf eine Küste treiben; — with the anchors a-head, to be driven from the anchors and forced out to sea, vor Anker treiben, von der Rheide abgetrieben werden. 2) (sich mit Schnelligkeit oder Heftigkeit vorwärts bewegen)

rennen, stürzen. The wolf drives upon or against him, der Wolf stürzt auf ihn oder wirft sich auf ihn; He scampered as hard as he could drive, er floh so schnell er konnte. 3) (in einem Wagen) fahren.

To DRIVE AT, auf etwas hintreiben, hin-stürzen. Pyrrhus at Priam drives, Pyrrhus stürzt auf den Priam; Four rogues in huckiam lei drive at me, vier Schelme in Schetter (Estrichlein) drängen auf mich ein. Fig. We see the point he drives at, wir sehen worauf er hinstreift, wo er hinaus will; He drives at me, er hat es auf mich abgesehen, er hat etwas gegen mich.

To DRIVE ON, vorwärts treiben. The dart drives on, der Pfeil fliegt davon; Drive on, coachman! fahr zu, Kutscher!

To DRIVE OUT, (Ruckdr.) zwischen den Wörtern einen zu weiten Raum lassen.

DRIVE, s. die Fahrt (in einem Wagen).

DRIVEL, driv-el, s. der Geiser. Fig. V. Driveller.

To DRIVEL, [verm. mit drip, drippe, dribble] v. n. 1) geisern. A drivelling child, ein geisernes Kind. 2) Fig. faseln. A drivelling love, eine faselnde Liebe.

DRIVELLER, driv-el-lär, s. der Faselr, Faselhans.

DRIVEN, driv-en, part. von To Drive.

DRIVER, driv-er, s. 1) (Person die treibt) der Treiber; (in engerer Bedeut.) a) der Treiber des Viehes, der Schweine ꝛ. Ass —, der Eseltreiber; Ox —, der Ochsenhirt. b) der Fuhrmann, Kutscher. He is a skilful —, er ist ein geschickter Kutscher. 2) ein Ding welches treibt. a) (bei Booten) der Treiber, Triebel. b) (bei Schwertägern, der Knopftriebel, Griffstriebe). c) (bei Feuerwerkern) der Segel, Füllstock. d) (Seev.) der Treiber, das Treibsegl.

DRIVER-BOOM, driv-er-bööm, s. (Seev.) die Spiere des Treibsegels.

To DRIZZLE, driz-el, [riesel, riesele, Riesel, frz. ruisselé, ruisséau] I. v. n. fein regnen, Staubregnen, Räubern, rieseln.

II. v. a. fein regnen. When the sun sets, the air doth drizzle dew, die Luft träuft Thau beim Sonnenuntergang.

DRIZZLE, s. der feine, sanfte Regen, Nebelregen, Rieselregen.

DRIZZLY, driz-el-lä, adj. fein regnend, Räubernd, rieselnd. — weather, ein nebeliges Wetter.

DROIL, dröll, s. 1) (einer, der gemeine oder niedrige Arbeiten verrichtet) der Sklave, Knecht. 2) die Arbeit.

To DROIL, [tröbele, tröble] v. n. schwerfällig oder langsam arbeiten, trändeln, trödeln.

DROIT, dröit, [frz.] s. die Abgabe, Gebühr. The droits of the Admiralty, die Admiralitätsrechte.

DROLL, dröle, [drollig, frz. drôle] I. adj. drollig, komisch, possierlich. Syn. V. Humorous.

II. s. 1) der Schalk, lose Schelm oder Vogel, Späßvogel. 2) die Pöffe, der Schwanke. To turn a thing into — and ridicule, eine Sache ins Lächerliche stellen, sie parodieren.

To DROLL, I. v. n. scherzen, Pöffen oder Narrheiten treiben. — upon a thing, über eine Sache scherzen, sie auf eine scherzhafte Art vortragen.

II. v. a. täuschen, bereben, betrügen.

DROLLER, dröle-lär, s. der Pöffenreißer, Späßvogel.

DROLLERY, dröle-lär-ä, s. 1) die Schenke, Pöffe, Schurre. 2) (nach dem heute gebr.) das Puppenspiel. A living —, ein lebend Puppenspiel.

DROLLINGLY, dröle-ing-lä, adv. drollig, possierlich.

DROMEDARY, dröm-ä-dä-rä, [von dromēus] (das Kamel mit einem Höcker) das Dromedar.

DRONE, dröne, [Drone, Dröne, v. n. 1) die Drohne, Hummel. Drones have not with me, in meinen Stock bauen keine Hummeln. 2) Fig. a) das Brummen oder Wertzeug des Brummens. b) der Müßiggänger, Faulenger.

To DRONE, v. n. 1) brönen, brummen. 2) nichts thun, müßig gehen, faulenz.

DRONING, dröne-ing, s. der schwerfällige Vortrag.

DRONISH, drö-nish, adj. faul, müßig, träge.

To DROOP, droop, [dröue] v. n. 1) das hinschmachten, vergehen. I saw him ten days before he died, and observed he began —, ich sah ihn zehn Tage vor seinem Tode, und bemerkte, daß er anfang schwach zu werden. Fig. The flowers begin —, die Blumen fangen an abzuwelken, zu verwelken; The day droops, der Tag nimmt ab, (poet.) schwindet dahin. 2) sich abbäumen, (poet.) vor Traurigkeit oder Kummer vergehen. Fig. Drooping-chair, der Sorgenstuhl, Sorgenstuhl. 3) (vor Gram, Traurigkeit ꝛ sich beugen, sich niederbeugen. Why droops my lord, like overripen'd corn, warum senkt mein Gemüth das Haupt, wie überreifes Korn; — at stem and stern (Seev.), einen Kakenrücken aufstecken (wenn nemlich der Kiel des Schiffes eine Krümmung bekommen hat).

DROP, dröp, s. 1) der Tropfen (Wein ꝛ). Cold fearful drops stand on my trembling flesh, mein schauerndes Gebein bedt kalter Schweiß; By drops, tropfenweise. Prov. To give the — to one, einen laufen lassen, sich allmählich von ihm entfernen; (poet.) Little drops of light, Lichttropfen, Lichtstrahlen. 2) Fig. (ein tropfenähnlicher Körper) a) die Perle. b) das diamantene Ohrgehäng. 3) pl. a) (flüssige Arznei, welche man in Tropfen einnimmt) die Tropfen. b) (Baut., kugelförmige Zierathen an den Unterbalken der dachartigen Ordnung) die Tropfen. 4) (Seev.) die Tiefe eines Segels (seiner Höhe vom Mast bis zum Unterleiste) die Segellänge (der Masten).

DROP-LAKE, dröp-läke, s. der rotte Tropflack.

DROP-MEAL, dröp-mele, s. die Portion Tropfen.

DROP-SEREN, dröp-sé-réne; (gutta serena) s. der schwarze Staar.

DROPTONE, dröp-töne, s. der Tropfstein.

DROPTORT, dröp-wärt, s. der rotte Steinsbrech (Pflanz).

To DROP, [V. to drip] I. v. n. praet. und part. dropped und dropt. 1) tropfen, tröpfeln. The eaves drop, die Dächer tropfen, tröpfeln; His nose drops, die Nase tropft ihm; He drops with sweat, er trieft von Schweiß. 2) herabtropfen, herabtröpfeln, herabtriefen. 3) Fig. a) fallen, herabfallen, niederfallen. Philosophers conjecture that you dropped from the moon, Philosophen vermuten, daß ihr vom Monde herabgefallen seid. (auch mit off; hinsinken, sterben (oft mit dem Lebenbegriffe eines stöcklichen Todes). We see one friend after another dropping round us, wir sehen um uns herum einen Freund nach dem andern sterben. c) vor dem Ziele niederfallen (von einem Ziele ꝛ). d) verschwinden, aufhören. — vacant, erledigt werden (von einem Amte ꝛ); — astern (Seev.), zurückbleiben (hinter andern Schiffen).

SIX. To drop, to fall, to tumble, fallen. To drop setzt zu dem Begriffe der Bewegung nach unten, den das Zeitwort to fall andeutet, den Begriff der Geschwindigkeit hinzu, und wird bloß von kleineren Gegenständen gebraucht; z. B. The apples dropped from the tree; the knife dropped from my hand. He fell from the ladder,

or the tree. To tumble sagt man um ein freiwilliges Fallen oder Kunittsche der körperlichen Gewandtheit zu bezeichnen.

To Drop in, hineintropfen. Fig. — unexpected, unerwartet kommen, (einem) über den Hals kommen, gelegentlich einsprechen.

To Drop out, abtropfen. Fig. — from an employ, seine Stelle verlieren.

To Drop out, 1) austropfen. 2) Fig. unsichtbar werden, plötzlich verschwinden.

II. v. a. 1) tropfen, tröpfeln (Butter auf Stein &c.). 2) fallen lassen. I drop my watch, ich habe meine Uhr fallen lassen; — anchor, den Anker fallen lassen, auswerfen, anfern. Fig. — a word, ein Wort fallen lassen; — an acquaintance, eine Bekanntschaft aufgeben; Let us drop the subject, wir wollen nicht mehr davon reden; — a courtesy, sich verneigen; I drop you here, ich verlasse Sie hier; Her main top-sail drops seventeen yards (Zerfz.), sein großes Marssegel ist siebzehn englische Ellen lang.

DROPLET, dróp-lét, s. das Tröpfchen. Fig. And these of our droplets which from niggard nature fell, und jene unserer Thränen, die der largen Natur entfielen.

DROPPING, dróp-plog, s. 1) das in Tropfen Herabfallende, das Tropfende, Triefende. Droppings of the nose, die Nasentropfen. Fig. To save the very droppings of one's nose, bei allem Inauseren; † eine Haus um des Balges willen schinden. 2) pl. der Tropfs, Tröpf, oder Zapfenswein. 3) (Zagerier.) der Roth eines Gelbhühns, Haselhühns oder Kasanen.

DROPPING-BOARD, dróp-ping-bórd, s. (bei Lichtstern) der Abtropfstrog; (in Papiermühlen) die Abtropfsanne.

DROPPINGLY, dróp-ping-lé, adv. tropfend weise.

DROPSICAL, dróp-sál-kál, } adj. wasserfüchtig. DROPSIED, dróp-sáld, } My case is dropsical, ich habe die Wassersucht.

DROPSY, dróp-sí, [döpf] s. die Wassersucht. Water — of the abdomen, die Bauchwassersucht; The tympany —, die Blindschwellung.

DROPT, dróp-t, part. von To Drop.

DROSS, drós, [isländ. tross, verw. mit drub u. Trester, Trierer] s. 1) die Schlacke (der Metalle). The — of lead, die Bleischlacke; — of yellow copper, das Geltrü. 2) Fig. (überb. etwas, was als schlecht verworfen wird) der Auswurf, Unrath, das Unkraut. It is —, usurping ivy, briar, or idle moss, es ist Unkraut, diebischer Epheu, Gesträuch oder unnützes Moos. 3) die Glätte, Bleiglätte. 4) der Rost auf Metallen.

DROSSEL, drós-sál, V. Droschel.

DROSSINESS, drós-sí-nés, s. (jede einer Sache antiehende Unreinigkeit) die Schmutz, der Schmutz, Rost.

DROSSY, drós-sí, adj. 1) schlackig. 2) Fig. unrein, schmutzig, gering, schlecht.

† DROTCHSEL, drót-sál, [landschaftlich Truttschel] s. das faule Weibsbild, Mensch.

DROUGHT, dródt, [trockne, trockne, Trockenheit, frz. torche, lat. tergo, τρυγω, τρυγή] s. 1) die Trockenheit, Dürre (des Sommers &c.). 2) der Durst. To be almost choked with —, beinahe vor Durst verschmachten, schier verdursten; To cause —, Durst verursachen, erregen.

DROUGHTINESS, dródt-lé-nés, s. die Trockene, Trockenheit, Dürre.

DROUGHTY, dródt-lé, adj. 1) trocken, dürr (von Gändern &c.). 2) durstig.

DROUTH, dródt, V. Drought.

DROVE, dróv, [von to drive] s. 1) der

Trieb (bei Schien). A — of sheep, eine Schafherde. Syn. V. Flock. 2) Fig. der Haufe, Zusammenlauf, Auflauf von Menschen. 3) (der breite Weg, auf welchem das Vieh zur Weide getrieben wird) die Trift.

DROVE, praet. u. part. pass. v. To Drive. DROVEN, dróv-n, part. von To Drive (ungebräuchlich).

DROVER, dróv-r, s. 1) der Ochsentreiber, Ochsenhändler. † 2) das von der Blut getriebene Boot.

To DROWN, dródn, [er-tränken] bei Chaucer im part. dreint. I. v. a. 1) ertränken, ersäufen. — one's self, sich ersäufen. Fig. — one's sorrow in wine, sich die Grillen ver trinken; Drowned in pleasures, in Freuden versunken. 2) unter Wasser setzen, über (schwimmen (ein vand &c.). Fig. The light of the sun drowns the light of the stars, der Sonne Licht verbunkelt den Glanz der Sterne; This great news drowned all other news, diese große Nachricht verbrängte alle andere; My private voice was drowned by the voice of other senators, meine Stimme wurde durch die der andern Senatoren erstickt, überhäubt.

II. v. n. ertrinken. Methought what pain it was —, wie qualvoll schien mir's, zu ertrinken.

DROWNER, dródn-ár, s. das Ueberwältigende oder Erstickende.

To DROWSE, dródr, [holländ. droosen, frz. dors] I. v. a. schläferig machen, einschlässern.

II. v. n. 1) schlässern, einschlummern. Good things of day begin to droop and drowse, die guten Geschöpfe des Tages fangen an zu nicken und einzuschlummern. 2) schläferig aussehen.

† DROWSIED, dródt-sí-léd, s. die Schlässrigkeit.

DROWSILY, dródt-sí-lé, adv. schläferig, schlässrig. Fig. He goes so — to work, er geht so schlässrig, faul oder träge an die Arbeit.

DROWSINESS, dródt-sí-nés, s. die Schlässrigkeit. Fig. What a strange — possesses them! welche sonderbare Schlässrigkeit oder Unthätigkeit hat sich ihrer bemächtigt! Shake off your —, schüttelt eure Trägheit oder Faulheit ab.

DROWSY, dródt-sí, adj. 1) schläferig, schlässrig. To grow —, schlässrig werden. Fig. A — style, eine unbeholfene, schwersällige Schreibart; A — reasoning, ein dummer Schluß. 2) einschläfernd. A — murmur, ein einschläferndes Gemurmel; — tales, einschläfernde (langweilige) Märchen; To make —, einschlässern; The — disease, die Schlässsucht.

DROWSY-HEADED, dródt-sí-héd-éd, adj. schlässrig, träge, unbeholfen.

To DRUB, dráb, [verw. mit treffen] v. a. schlagen, prügeln, paffen, bläuen. — one soundly, einen dorb abprügeln, durchprügeln.

DRUB, s. der Schlag, Streich, Stoß, Puff.

DRUDGE, drádj, s. (Person, welcher niedrige Arbeiten verrichtet oder verrichten muß) der Sklave, Knecht, Junge, Küchenjunge, Schiffsjunge, Padesel. O that I were a God, to shoot forth thunder upon these paltzy, servile, abject drudges, o wär ich doch ein Gott, den Blitz zu schleudern auf diese dürftigen weggeworfenen Knechte; I am the — and toil in your delight, ich bin das Lastthier, muß für eure Lust mich plagen.

To DRUDGE, [τρύγω, τρυγός] I. v. n. niedrige oder harte Arbeit verrichten, Sklave seyn, (überb.) sich placken. — up and down for one, sich für jemand viel placken.

II. v. a. mühevoll oder langweilig verbringen (den Tag &c.).

To DRUDGE, = To Dredge. — for oysters, Austern fangen.

DRUDGER, drádj-ár, V. Dredger.

DRUDGER, [V. dredge, frz. drège, drêche] s. (auch Drudging-box) die Streubüchse.

DRUDGE, [v. drudge] s. 1) ein gemeiner oder niedriger Knecht, Handlanger.

DRUDGERY, drádj-ár-lé, s. die gemeine, niedrige oder knechtische Arbeit, unedle Beschäftigung. My old dame will be nodone now, for one to do her husbandry and her —, meine alte Hausfrau wird nun in Noth seyn um einen, der für sie wirthschaftet und sich plagt; The — of suborning, das schlechte Gewerbe eines Verführers.

DRUDGING-BOX, drádj-ing-bóks, V. Drudger.

DRUDGINGLY, drádj-ing-lé, adv. mühsam, mühselig, mit saurer Mühe.

DRUG, drág, [frz. drogue, verw. mit truck] s. 1) (eigentlich bloß Waare, zunächst aber) die Arzneiwaare, Apothekerwaare. Deadly drugs, Gifte, Spicy drugs, Spezereiwaaren, Gewürze. 2) das schlechte oder schofele Zeug, die schlechte Waare. (bei vielen.) der Wodensag. Prov. Where knavery is in credit, honesty is sure to be a —, wo Schurkerei in Aufnahme ist, gilt sicher die Ehrlichkeit nichts; Vice shall bear a price, and virtue shall become a —, das Laster wird belohnt, die Tugend herabgewürdigt werden. † 3) (für drudge) der Sklave, Knecht, Padesel. To DRUG, I. v. a. 1) mit Stoffen oder Zusätzen, besonders mit Arzneiwaaren versehen. 2) (in engerer Bedeut.) mit etwas Schädlichem vermischen.

II. v. n. Arzneien verschreiben, verordnen oder eingeben.

DRUGGER, drág-gár, V. Druggist.

DRUGGERMAN, drág-gár-mán, V. Druggoman.

DRUGGET, drág-gít, [frz. droguet] s. (Art Halbwild von Welle und Leinwand) der Drogett. DRUGGET-WEAVER, drág-gít-wé-vár, s. der Drogettweber.

DRUGGIST, drág-gíst, } s. der Materials- DRUGSTER, drág-sár, } waarenhändler, Materialist.

DRUID, dráld, [von druid] s. (Priester und Weisweise bei den alten Britanniern und Galliern) der Druid.

DRUIDICAL, dráld-lé-kál, adj. zu den Druiden gehörig.

DRUIDISM, dráld-lém, s. die Philosophie oder Religion der Druiden.

DRUM, drám, [Trommel] s. 1) die Trommel. A kettle —, die Pauke, Kesselpauke, Heerpauke; A moorish —, die maurische Trommel; To beat the —, die Trommel schlagen oder rühren, trommeln; Strike up the drums, and let the tongue of war plead for our interest, rührt die Trommeln, des Krieges Zunge führe nun für uns das Wort. 2) (Zergliederungst.) die Trommel, das Trommelfell (im Ohre). 3) (die hölzerne Bekleidung der Rührkeine) der Rührbottich. 4) Fig. die große Abendgesellschaft oder Versammlung (sehr rout genannt).

DRUMFISH, drám-fish, s. (Art Klippfisch) der Trommfisch.

DRUMMAJOR, drám-máj-ár, s. der Regiments-tambour, Regimentstrommelschläger.

DRUMMAKER, drám-má-kár, s. der Trommelmacher.

DRUMSTICK, drám-sílk, s. der Trommelstock, Trommelschlägel.

DRUMSTRIKE, drám-sírlings, s. pl. die Trommelschläge.

To DRUM, I. v. n. 1) trommeln. 2) Fig. a) in einer klopfenden Bewegung schlagen. b) klingen, klopfern.

II. v. a. (bei Kriegst.) — out &, unter Trommelschlag vertreiben (schleunigst fortjagen) aus &.

† To DRUMBLE, drám-bl, [am Rheine trumpe, trumple] v. n. 1) träge oder säumig (seu. Look, how you drumble! seht, wie träge ihr seid! || 2) klammern, unverständlich reden.

DRUMLY, drám-lé, [am Rheine trüm-m-lig] adj. stehend, stehend, moderig, schlammig (vom Wasser).

DRUMMER, drám-már, [v. drum] s. der Trommler, Trommelschläger.

DRUNK, praet. u. part. pass. v. To Drink.

DRUNK, drángk, [v. to drink] adj. trunken, betrunken. Half —, einen Stich habend; To make —, trunken, betrunken machen; To get —, trunken werden. Prov. To get — upon the bottom of a cask, sich toll und voll saufen; Dead —, im höchsten Grade betrunken; † blind voll, Hagel voll; Ever —, ever dry, viel trinken macht durstig. Syn. V. Fuddled. Fig. I will make my arrows — with blood, ich will meine Pfeile mit Blut tränken.

DRUNKARD, drángk-árd, s. der Trunkensbold, Säufer.

DRUNKEN, drángk-n, adj. trunken, betrunken. Fig. A — song, ein Trinkslied, † Sauslied; Then let the earth be — with our blood, so sei von unserm Blut die Erde trunken; When your carter's have done a — slaughter, wenn eure Kärner † Todtschlag im Trunke verübt haben. Prov. — folks seldom take harm, Betrunkene kommen selten zu Schaden.

DRUNKENLY, drángk-n-lé, adv. trunken, betrunken Weise, im Rausche.

DRUNKENNESS, drángk-n-ns, s. 1) (der Zustand da man trunken, betrunken ist) die Trunkenheit, der Rausch; Fig. die Trunkenheit (vor Liebe). 2) (die Neigung, Gewohnheit sich zu betrinken) die Trunkenheit, Wöllerei.

DRUSA, drásh, [Druse] s. (ein Stück Gerstein, auf dessen Oberfläche Kristalle angeschossen sind) die Druse, Erzbruse.

DRY, drí, adj. trocken. — fruits, trockene (getrocknete) Früchte; — weather, trockenes Wetter; A — well, ein trockener Brunnen; — land, das trockene (feste) Land; He went over —, er kam trocken oder trockenen Fußes hinüber; — rotten wood, angesticktes, stockiges, brandiges Holz; To make —, trocknen (die Seele, und daher gleichsam) Fig. Durst ersregen; He was so —, er war so durstig. Fig. A — style, eine trockene Schreibart (die nicht anzieht); A — reprimand, ein trockener (ernstlicher) Verweis; A — blow, ein dörrender Schlag, Hieb; A — fellow, (einer, der mit ansehnem dem Grade witzig, belinde und lächerliche Dinge sagt) ein trockener Mensch.

DREYED, drí-de, adj. thränenleer, thränenlos.

DRYAT, drí-shí, s. ein großer Suber (Zober) zum Unterlegen, z. B. beim Ablassen des Weins.

DRY-FOOT, drí-shí, s. (Zägerstr.) die kalte Fährte, Spätsfährte (wenn sie schon so alt ist, daß sie keine Witterung mehr hat).

DRYHOUSE, drí-drásh, s. 1) eine Frau, die ein Kind ohne ihm die Brust zu reichen, aufzieht. 2) (im verächtl. Sinne) die Wärterin.

To DRYHOUSE, v. a. ohne Säugen (ohne die Brust zu reichen) aufziehen (ein Kind).

To DRY-OUT, drí-dráb, v. a. trocken abreiben, reinigen.

DRY-SALT, drí-shílt, s. einer, der mit gesalzenem oder getrocknetem Fleische, mit künstlichen Brühen, Delen † handelt.

DRYSHOD, drí-shód, adv. trocken, mit trockenem Fuße, trockenen Fußes.

To DRY, [dorre, dürr, lat. torreo, torridus, Séqu, tépou, Sépos] I. v. a. 1) trocknen (nahe Kleider am Feuer †). Drying wind, ein trocknender Wind; Drying loft, a) (in Pastrern.) der Trockenplatz, b) (in Brauereien)

der Trockenboden; Drying place for grain, das Trockenhaus für das Getreide; Drying place, a) (bei Stürmen.) der Trockenboden, b) (in Tabakfabr.) das Schwighaus; Drying yard, der Trockenplatz (für Wäsche †); — the starch (bei Stürmen.), die Stärke (auf den Trockenböden) trocknen; Dried wine-dregs, getrocknete Weinsbefen. Fig. He dries the tears, er trocknet die Thränen. 2) (in engerer Bedeut.) ausleeren, austrocknen (einen Hauf †).

To Dry up, völlig trocken machen, abtrocknen. Dry up your tears, trocknet eure Thränen ab. Fig. And their multitude dried up with thirst (b. Schrift), und sein Pöbel wird Durst leiden.

II. v. n. (trocken werden) trocknen. — like the mummies in Egypt, zu ägyptischen Mumien eintrocknen, einschrumpfen.

DRYAD, drí-ád, [dryas] s. die Waldnymph, Dryade.

DRYER, drí-dré, v. Drier.

DRYLY, drí-lé, adv. 1) trocken. 2) Fig. a) trocken, kalt, untheilnehmend. b) trocken, sarcastisch. c) leer, gerlos.

DRYNESS, drí-nés, s. 1) die Trockenheit. 2) Fig. a) die Trockenheit (eines Menschen, Eheres, der Schreibart †). b) die Trockenheit des Gemüthes, gleichgültige Unempfindlichkeit (bei Religionsübungen).

DUAL, dá-ál, [lat. dualis] adj. zwei Personen oder Sachen bezeichnend. The — number, (in der Sprachlehre) die Zweifzahl, der Dualis.

DUALITY, dá-ál-té, s. 1) das zwei Dinge Bezeichnende. 2) die Theilung, Trennung.

To DUB, dásh, [veralt. täube, nieders. dubbe, buffe, frz. daube, dubbe] I. v. a. 1) schlagen, (in engerer Bedeut.) zum Ritter schlagen. † Do me right, and dub me knight, Bescheid mir thu, schlag mich Ritter dazu; What! I am dub'd, I have it on my shoulder, fürwahr! ich hab den Ritterschlag, hier auf der Schulter. Fig. — a cock, tapauern. 2) Fig. nennen, benennen, betiteln. Self-dubbed, angeblich, vorgeblich, sogenannt.

II. v. n. ein schnelles oder lebhaftes Geräusch machen.

DUB, s. der Schlag, Treff.

|| DUB, [gael. duba] s. die Waffe, Kothlache.

DUB-FLY, dásh-flí, s. die Wasserfliege.

|| DUBBED, dásh-bd [v. to dub] adj. stumpf, nicht scharf.

DUBIETY, dá-bé-lé, [lat. dubietas] s. die Ungewissheit.

DUBIOUS, dá-bé-ás, [v. to doubt] s. 1) zweifelhaft, unschlüssig. 2) zweifelhaft (von Ereignissen †). A — battle, eine unentschiedene Schlacht. 3) Fig. unbestimmt, undeutlich.

Syn. Dubious, doubtful, zweifelhaft, uncertain, ungewiß. Die zwei ersten Wörter bezeichnen einen schwankenden Zustand; allein dubious wird in der Unterhaltung wenig gebraucht, und gewöhnlich doubtful dafür gesetzt. Uncertain scheint mehr Bezug auf den Ausgang von Ereignissen zu haben; man sagt daher: this being a doubtful case, the end of which is uncertain. Dagegen sagt man: things of a dubious nature; a dubious case.

DUBIOUSLY, dá-bé-ás-lé, adv. zweifelhaft, in zweifelhaften Worten, Ausdrücken, unbestimmt.

DUBIOUSNESS, dá-bé-ás-ns, s. die Zweifelsamkeit, Ungewissheit, Unbestimmtheit.

DUBITABLE, dá-bé-ú-bl, adj. zweifelhaft, ungewiß.

DUBITANCY, dá-bé-tán-shí, s. der Zweifel, die Ungewissheit.

DUBITATION, dá-bé-tú-shán, s. 1) das Zweifeln, der Zweifel. That is beyond all —, das ist außer allem Zweifel. 2) (med.) der selbst

vorgebrachte Zweifel; die Aufwerfung eines Zweifels.

DUCAL, dásh-ál, [von duke] adj. herzoglich. A — coronet, die herzogliche Krone.

DUCAT, dásh-át, s. (eine von Herzogen geschlagene Münze) der Dukaten. A rat? dead, for a —, dead, eine Ratte? todt! für einen Dukaten, todt!

DUCATOON, dásh-á-tóon, s. (eine holländische Münze) der Dukaton.

DUCHESS, dásh-és, v. Dutches.

DUCHY, dásh-í, v. Dutchy.

DUCK, dásh, s. 1) die Ente. A tame —, die zahme oder Hausente; A wild —, die wilde Ente; A young —, das Entlein, Entlein; To hunt wild ducks, wilde Enten schießen; (Warrent.) — without legs, die Ente ohne Füße; † Fig. A lame —, ein Kaufmann, der gewisser Ursachen halber die Börse nicht besuchen darf. 2) Fig. a) (als Elebstongsausdruck) My dainty —! mein niedliches Mäuschen, Püppchen, Puttschen, Pörschen! b) die Verbeugung, Verneigung mit dem Kopfe. c) ein Stein, der in schiefer Richtung auf die Oberfläche des Wassers geworfen, ausprallt. V. Drake. 3) (Seespr.) das Segeltuch.

DUCK-BILL-WHEAT, dásh-bíll-hwíe, s. der englische Weizen.

DUCKCOY, dásh-kóy, s. der Köder, die Köderstippe; für Decoy.

To DUCKCOY, v. a. kornen, anlocken, in die Falle locken.

DUCK-LEGGED, dásh-légd, adj. kurzbeinig.

DUCK-NEAT, dásh-néie, s. die Wasserlinse.

DUCK-WEED, dásh-wéde, s. die Wasserlinse.

DUCK-FOOT, dásh-fót, s. die Schlangensosterlunge (Wanne).

To DUCK, [tauche, buche, neulat. doco] I. v. n. tauchen, untertauchen; Fig. (aber ungebräuchlich) sich ducken, sich bücken, (und in engerer Bedeutung) sich schmiegen. The learned pate ducks to the golden fool, der gelehrte Kopf bückt sich vor dem goldenen Thoren; (bei Ereteuten) Duck-up! Plag gemacht! weg da!

II. v. a. tauchen, eintauchen. — one in the sea, einen in das Meer tauchen, einen kieln holen. Fig. — down the head, den Kopf niederbiegen.

DUCKER, dásh-ár, s. 1) der Taucher, die Tauch-Ente. 2) Fig. der Kriecher.

DUCKING, dásh-íng, s. das Tauchen. (bei Seuteuten) a) das Kielholen, b) (der Gebrauch, diejenigen, welche zum erstenmale die Linie befahren, in's Wasser zu tauchen) die Taufe, Pfandsetzung.

DUCKING-STOOL, dásh-íng-shód, s. 1) ein Stuhl worauf man Bänkerinnen bindet, um sie unterzutauhen. 2) verborren für Cuckingstool.

DUCKLING, dásh-íng, s. die junge Ente, das Entlein, Entlein. Fig. (Erblosungswort) Puttschen, Pörschen.

DUCKT, dásh, part. von To Duck.

DUCT, dásh, [lat. ducto, ductus] s. 1) die Leitung, Führung. 2) (ein Ding wodurch etwas getrieben wird) der Graben, die Röhre, Rinne.

DUCTILE, dásh-íll, [lat. ductilis] adj. behnbar, streckbar; biegsam, geschmeidig. Fig. A — mind, ein lenkbares Gemüth.

Syn. Ductile, behnbar, streckbar; flexible, pliable, biegsam; yielding, geschmeidig; malleable, hämmerbar. Ductile bezeichnet die Eigenschaft eines Dinges, welches sich in eine gewisse Länge ziehen läßt; flexible und pliable deuten auf etwas, was sich leicht biegen läßt. Diese drei Wörter wendet man auf Sachen sowohl als auf Sinnes- und Gemüthsart an. Yielding bezieht sich hauptsächlich auf die Gemüthsverfassung, den Gemüthszustand, und man sagt es von



einem Menschen, der sich leicht in alles fügt und nachgiebig ist. Malleable braucht man, um die Eigenschaft der Metalle zu bezeichnen, welche sich mit dem Hammer bearbeiten lassen.

**DUCTILENESS**, dŭk-till-nēs, s. die Dehnbarkeit, Biegsamkeit.

**DUCTILITY**, dŭk-till-ē-tē, s. 1) die Dehnbarkeit, Streckbarkeit. 2) die Biegsamkeit, Weigsamkeit, Geschmeidigkeit; *Fig.* die Geschmeidigkeit (des Charakters), Nachgiebigkeit.

**DUCTURE**, dŭk-tŭr, [lat. ducturus] s. die Leitung, Führung.

**DUDGEON**, dŭd-jŭn, (verw. mit dagger, Degen) s. 1) der Dolch, das kleine Schwert. 2) *Fig.* die Bosheit, Feindschaft, der üble Wille. The cuckold took this in —, der Fahnrei nahm dieses übel auf. 3) die Wurzel des Buchsbaumes (aus welcher man Griffe an Dolche verfertigt, daher) — dagger, der kleine Dolch mit buchsbaumem Griffe. I see thee still, and on thy blade and —, gout of blood, ich sehe dich noch immer, und auf deiner Klinge und deinem Griffe Blutstropfen.

**DUDMAN**, dŭd-mān, (auch *Deadman*) [Zusammenz. von dead man] s. der Popanz, das Gespenst.

**DUE**, dŭ, [frz. dū, devoir, vom lat. debeo] I. *adj.* (part. pass. von to owe) 1) die Verbindlichkeit habend, einem wieder zu erstaten, was man von ihm empfangen hat) schuldig. To ask a sum before it is —, eine Summe zurück verlangen ehe sie fällig ist. 2) schuldig = gebührend. The — reward of innocence, die der Unschuld gebührende Belohnung. 3) passend, angemessen, gehörig. In — time, zu gehöriger Zeit; In — form, in gehöriger Form.

II. *adv.* gehörig, gebührend; genau, pünktlich (sich benehmen).

III. s. 1) (das, was jedem zukommt oder gebührt) die Gebühr. To give every one his —, jedem geben was ihm gebührt. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Recht, der gerechte Anspruch. To remit somewhat of one's —, von seinen Ansprüchen etwas nachlassen. Prov. V. Devil. b) die Abgabe, Gebühr. Exorbitant dues are now paid, man entrichtet gegenwärtig ungeheure Abgaben.

To **DUE**, v. a. als eine Gebühr oder Schuldigkeit entrichten.

† **DUEFUL**, dŭ-fŭl, *adj.* passend, angemessen, schicklich.

**DUEL**, dŭ-ll, [frz. al-lŭt, duellum, woraus bellum] s. der Zweikampf, das Duell.

To **DUEL**, I. v. n. sich im Zweikampf schlagen, zweikämpfen, duelliren.

II. v. a. einen angreifen oder mit einem Einzelnen fechten.

**DUELLER**, dŭ-ll-lŭr, s. der Zweikämpfer, Duellant.

**DUELLING**, dŭ-ll-lŭng, s. das Duelliren, der Zweikampf, das Duell.

**DUELLIST**, dŭ-ll-lŭt, s. 1) der Zweikämpfer, Duellant. 2) der Käufer, Klopsefechter. A —! a gentleman of the very first house, ein Käufer! ein Herr vom ersten Range.

**DUELLO**, dŭ-ll-lŭ, [ital.] s. 1) das Duell, der Zweikampf. 2) die Regel, Gesetze des Zweikampfes. He cannot by the — avoid it, er kann nach den Gesetzen des Duells nicht umhin.

**DUENESS**, dŭ-nēs, [V. due] s. die Güglichteit, Schicklichkeit.

**DUFANA**, dŭ-ŭn-ŭn, [span., lat. dominus] s. die Ehrenhüterin.

**DUET**, dŭ-ŭt, [ital. duetto, lat. duo] s. der Zweigesang, das Zweispiel, Duett.

**DUG**, dŭg, [part. pass. von To Dig. DUG, [isländ. d-ggja, gehört zum lat. duco] s. 1) der Sig, die Zige, Warze, Brustwarze.

To suck a —, die Brust oder an der Brust

saugen. 2) die (weibliche) Brust, (bei Säugthieren) das Guter.

**DUKE**, dŭke, [siehe, dog, Zug, lat. duco, dux] s. der Herzog. The Grand — of Tuscany, der Großherzog von Toscana.

**DUKEDOM**, dŭk-ŭd-ŭm, s. das Herzogthum.

**DULBRAIN**, dŭl-brŭn, [von dull und brain] *adj.* schwachköpfig, dumm, einfältig.

† **DULCARNON**, dŭl-kār-nŭn, [von dull und lehren?] s. die Schwierigkeit, Klemme.

To beat at —, in der Klemme seyn.

**DULCET**, dŭl-ŭt, [lat. dulcis] *adj.* 1) süß (vom Zucker). 2) *Fig.* süß, angenehm (von Worten, Tönen, für das Gefühl). (poet.) Uttering such — and harmonious breath, so süße Harmonien hauchend.

**DULCIFICATION**, dŭl-ŭt-ŭt-kā-shŭn, s. das Absüßen, Versüßen (des Goststoffs).

To **DULCIFY**, dŭl-ŭt-ŭt, [frz. dulcifier] v. a. süß machen, versüßen. Spirit of wine dulcifies spirit of salt, der Weingeist versüßt den Salzgeist; Dulcified mercury, versüßtes Quecksilber.

**DULCIMER**, dŭl-ŭt-ŭt-mŭr, [dulcimello] s. (Art Zither) das Hackbrett.

**DULCITUDE**, dŭl-ŭt-ŭt-ŭd, [lat. dulcitus] s. die Süßigkeit.

To **DULCORATE**, dŭl-ŭt-ŭt-rŭt, [lat. dulcor] v. a. süß machen, versüßen (Früchte).

**DULCORATION**, dŭl-ŭt-ŭt-shŭn, s. das Versüßen.

**DULCOUR**, dŭl-ŭt-ŭt, s. die Süßigkeit.

**DULEGE**, dŭl-ŭt-ŭt, [von dull und edge] s. (bei Wagnern) der Pfost, Zapfen.

**DULHEAD**, dŭl-hŭd, s. der Dummkopf, Einfaltspinsel.

**DULIA**, dŭl-lŭ-lŭ, [dŭl-lŭt] s. die Verehrung der Heiligen, der Heiligendienst.

**DULL**, dŭl, [bunkel, waltis. tywyl] *adj.* dunkel, matt, schwach. A — colour, eine matte Farbe; The fire is —, das Feuer brennt dunkel; This mirror is —, dieser Spiegel ist matt oder trübe. *Fig.* A — sight, ein schwaches Gesicht; A — sound, ein schwacher oder dumpfer Ton; Unless some — and favourable hand, wenn nicht etwa eine dumpfe und günstige Hand; — trading, ein flackernder Handel; A — pleasure, ein schaales oder geistloses Vergnügen; A — work, eine geistlose oder langweilige Arbeit.

**DULL-MOWED**, dŭl-mŭw-ŭd, *adj.* düster aussehend, einen düstern Blick habend.

**DULL-DISPOSED**, dŭl-dŭs-pŭd, *adj.* zur Trägheit geneigt.

**DULL-ETED**, dŭl-ŭt, *adj.* einen niedergeschlagenen, schwermüthigen Blick habend.

**DULL-SIGHTED**, dŭl-sŭt-ŭt, *adj.* schwachsichtig, kurzichtig.

To **DULL**, v. a. dunkel machen, des Glanzes berauben. The breath dully a mirror, der Hauch trübt ein Spiegelglas, macht ein Spiegelglas trübe. *Fig.* — the sight, das Gesicht schwächen.

**DULL**, [V. unten to dull] *adj.* stumpf (von Wessern). *Fig.* Age and sickness make the body —, Alter und Krankheit machen den Körper schwerfällig, unbehilflich, träge; You are very — to-day, Sie sind heute sehr träge; — of hearing, harthörig; Then the sensibility of the soul is but —, alsdann ist die Empfindsamkeit der Seele abgestumpft; — of apprehension, ein schwerfälliger Kopf; Every man, even the lowest, s. jeder Mensch, selbst der dümmste. *Syn.* V. Heavy.

**DULL-BRAINED**, dŭl-brŭn, V. Dulbrained.

**DULL-PATED**, dŭl-pŭt-ŭt, *adj.* schwachköpfig, dumm.

**DULL-WITTEN**, dŭl-wŭt-ŭt, *adj.* schwerfällig, plump (von Verstand).

To **DULL**, [dulow] I. v. a. stumpf machen, abstopfen (ein Schwert). *Fig.* Dulling the edge of industry, Boraen stumpft der Wirtschaft Spitze ab; Usury dulls all industry, derucher lähmt alle Betriebsamkeit; Immoderate pleasures dull the sensation, das Uebermaß von Vergnügungen stumpft das Gefühl ab; The school has dulled his wit, die Schule hat seinen Verstand schwerfällig gemacht.

To **DULL AWAY**, schlafend oder mit Nichtsthun verbringen (seine Zeit).

II. v. a. stumpf, schwerfällig oder dumm werden.

**DULLARD**, dŭl-lŭrd, I. s. der Dummkopf.

II. *adj.* schwachköpfig, dumm.

† **DULLED**, dŭl-lŭd, *adj.* trübe, glanzlos.

**DULLER**, dŭl-lŭr, s. etwas, was dumm oder schwerfällig macht, schwächt.

**DULLY**, dŭl-lŭ, *adj.* schwach, matt.

**DULLY**, *adv.* 1) schwerfällig. He writes as — as he walks, er schreibt eben so schwerfällig als er geht. 2) dumm, einfältig.

**DULNESS**, dŭl-nēs, [v. dull, bunkel] s. die Dunkelheit, der Mangel an Licht oder Glanz.

**DULNESS**, [v. to dull, dulow] s. 1) die Stumpfheit (eines Messers). 2) *Fig.* a) die Abgestumpftheit. *Syn.* V. Dejection. b) die Schwerfälligkeit, Trägheit, Schläfrigkeit. c) die Dummheit, Schwäche des Verstandes, Ungelehrtheit. I never saw such a — in a man, ich sah niemals so viel Dummheit bei einem Menschen.

**DULY**, dŭl-lŭ, [von due] *adv.* 1) gehörig, gebührend. He was — convicted, er ist auf die gehörige oder gesetzliche Weise überführt worden. 2) regelmäßig, pünktlich. I go — to church, ich gehe regelmäßig in die Kirche.

**DUMB**, dŭm, [stumm] *adj.* stumm. You are like a — statue, Sie sind stumm wie eine Bildsäule. *Fig.* To strike one —, einen zum Schweigen bringen, ihm den Mund stopfen; Who for the most part are capable of nothing than — shows and noise, die meistens von nichts wissen, als verworrenen Stimmen Pantomimen und Lärm; † A — arm, ein lahmer Arm.

*Syn.* Dumb, silent, mute, stumm. Dumb, heißt der Fähigkeit zu sprechen beraubt; silent und mute bezeichnen den Zustand desjenigen, der freiwillig schweigt; obgleich mute mehr auszubringen scheint als silent, indem man a silent man den nennt, der wenig spricht. A mute man spricht gar nichts. Silent wird auch im bildlichen Sinne gebraucht, z. B. A silent stream; the silent grave.

**DUMB-BELL**, dŭm-bŭl, s. pl. eine Art schwerer Kugeln, deren Handhabung die Brust ausbeugt, die Arme stärkt und gelenkig macht.

**DUMB-BORN**, dŭm-bŭrn, *adj.* stumm geboren.

**DUMB-WATTIA**, dŭm-wŭt-lŭr, s. der Drehtisch.

To **DUMB**, v. a. (schweigen oder verstummen) machen. Who neigh'd so high, that what I would have spoke was beastly dumb'd by him, welches so laut wieherte, daß alles, was ich noch hätte sagen können, durch dieses Wiehern stumm wie ein Vieh geworden wäre.

To **DUMFOUND**, dŭm-fŭnd, v. a. versummen machen. † *Fig.* Dumb-founded, verb abgeprügelt.

II **DUMBLEDORE**, dŭm-bl-dŭr, s. die Hummel.

**DUMBLY**, dŭm-lŭ, *adv.* stumm; *Fig.* stumm, sprachlos, schweigen.

**DUMBNES**, dŭm-nēs, s. die Stummheit; *Fig.* die Stummheit, Sprachlosigkeit, das Schweigen.

† **DUMMERER**, dŭm-mŭr-ŭr, s. einer, der den Stummen spielt, ein Betrüger.

**DUMMY**, dŭm-mŭ, s. † 1) der Stumme.

2) *Fig.* (im Wüßte, bei drei Spielern) der Strohmänn.

**DUMP**, dämp, [zu dumb und dumpf gehörig] s. 1) die Geistesabwesenheit, Träumerei. 2) (im pl.) der Kummer, die Schwermuth, Traurigkeit. (gleichsam Prov.) To be in the dumps, grämlich, vertrieben, sauerköpfig, sauerköpfig sein; vor sich hinstarren. 3) der Ton, die Weise, besonders ein schwermüthiger Ton oder Gesang, das Klagegeheul, die Elegie.

**DUMPISH**, dämp-lich, *adj.* schwermüthig, traurig, kummervoll.

**DUMPISHLY**, dämp-lich-lich, *adv.* trübsinnig, schwermüthig.

**DUMPISHNESS**, dämp-lich-nis, s. die Traurigkeit, Schwermuth.

**DUMPLING**, dämp-ling, [von dump] s. (ein Stück von Mehl, Eiern, Mandeln &c.) eine Art Pudding.

+ **DUMPY**, dämp-ig, *adj.* kurz und dick.

**DUN**, dän, [wall. dunn] *l. adj.* 1) schwarzbraun. Yellow —, [isabelfarben; (altfranz. Prov.)] — is the mouse, alles ist gethan, geschehen, ausgemacht (viel. als Anspielung auf die Farbe einer Maus, häufig aber als Wortspiel für done). 2) *Fig.* dunkel, trübe (von der Luft &c.).

II. s. ein schwarzbraunes, im Schlamm festendes Pferd (nur im folgenden Sinne) To draw — out of the mire, Dun aus dem Schlamm ziehen (eine Art lässlicher Spiel oder Verweigerung; als Anspielung darauf: If thou art —, we'll draw thee from the mire, wenn du Dun bist, so wollen wir dich aus dem Schlamm ziehen).

**DUN-BEE**, dän-bi, s. die Biene.

**DUN-FLY**, dän-fl, s. die Biene.

**DUN-MAN**, dän-män, s. der Rothhals, die rothbrüstige Gans.

**DUN-RUN**, dän-rän, [neues Wort] s. der Kabejau.

**DUN-NECK**, dän-nik, s. eine Art Grünsinf in England.

To **DUN**, [andere Form von stun] v. a. ungeschäm mahnen (einen Schuldner). *Fig.* — one with a thing, einem beständig in den Ohren liegen.

**DUN**, s. der ungeschämte Mahner, Stäubiger.

**DUN**, [zu down, Dün e gehörig] s. die Anhöhe, der Hügel.

**DUNCE**, dänse, [Duns] s. (ein dummer Mensch, besonders ein schwachköpfiger Gelehrter) der Duns, Dummkopf.

**DUNCERY**, dän-cheri, s. die Dummheit.

To **DUNCIFY**, dän-cheri-fy, v. a. zum Duns oder Dummkopfe machen (ungebr.).

**DUN-DIVER**, dän-di-vär, [von down und dive] s. das Weibchen der Tauchergans.

**DUNE**, dänse, [zu down, Dün e gehörig] V. Down.

**DUNG**, däng, [Dung, Dünger] s. 1) der Dung, Mist. Heaps of — upon a field, die Misthaufen auf einem Felde; — of goats, rahbis, hares, rats, mice &c. der Ziegenkot, die Kotung der Kaninchen, Hasen, der Ratten, Mäuse &c.; — of sheep, der Schafstichel, die Schafsticker; — of a bear, wolf, wild bear, stag &c. die Kotung eines Bären, Wolfes, wilden Schweines, Fisches &c.; Human — reduced into powder, der Kothstaub, das Kothpulver. 2) *Fig.* die Erzeugnisse der Erde. And never palates more the —, the beggar's nurse, and Caesar's, und kostet nie wieder der Erde Früchte, des Bettlers und Cäsars Nahrung.

**DUNG-BEETLE**, däng-bi-tel, s. der Stinkkäfer, Dreckkäfer, Kothkäfer.

**DUNG-CART**, däng-kärt, s. der Mistkarren, die Mistkarre.

**DUNG-FORK**, däng-förk, s. die Mistgabel.

**DUNG-HILL**, däng-hill, l. s. 1) der Misthaufen.

2) *Fig.* a) die gemeine oder schlechte Wohnung. b) *Fig.* Engl. Deutsch. Wort.

b) der niedrige Zustand. To raise one from the —, einen aus dem Staube hervorziehen. c) ein Schimpfname für Menschen von niedriger Geburt. Out, —! dar'st thou brave a nobleman? hinaus, Koth! wagst du's einem Edelmann zu trotzen?

II. *adj.* gemein, niedrig, verächtlich.

**DUNG-HILL-COCK**, däng-hill-kök, s. der Hahn.

**DUNG-HILL-POWL**, däng-hill-pöl, s. das Feder-vieh, Geflügel, Hausgeflügel.

**DUNG-HOLE**, däng-höl, s. die Mistgrube.

**DUNG-WORMS**, däng-wörms, s. pl. die Maden der Kothfliegen.

**DUNG-YARD**, däng-tyärd, s. der Misthof.

To **DUNG**, l. v. a. dängen, misten (den Boden &c.).

II. v. n. sich des Koths oder Dreds entladen, fallen (von Eiern &c.).

**DUNGARIES**, däng-ä-ris, [frz. dongris] s. pl. eine Art ostindischer Kattune, welche auch zu Segeltüchern gebraucht wird.

**DUNGEON**, däng-jän, [von donjon] s. der Kerker, besonders der finstere oder unterirdische Kerker, das dunkle Gefängniß.

To **DUNGEON**, v. a. in einen Kerker sperren.

**DUNGY**, däng-ig, [v. dung] *adj.* 1) Dung enthaltend, mistig. Our — earth alike feeds beast and man, unsre mistreiche Erde nährt das Vieh so gut wie den Menschen. 2) *Fig.* gemein, wertlos.

**DUNKIRK**, dän-kirk, s. Dünkirch (Stadt in Frankreich, ehemals ihrer tühnen Ereignisse halber berühmt, daher die Anspielung: They fear no hell but —, sie fürchten die Hölle nicht, aber Dünkirch).

**DUNNAGE**, dän-nä-ge, [= tunnage] s. (Seefr.) die Oberlast (Last, welche viel Raum einnimmt und wenig Werth hat).

**DUNNER**, dän-när, [von dun] s. der Ginstreifer kleiner Schuppen (Bagatelldenten).

**DUNNISH**, dän-nish, [von dun] *adj.* in's Dunkle spielend (von Farben).

**DUNNY**, dän-ni, *adj.* \* 1) harthörig.

|| 2) dumm, dickköpfig.

+ **DUNSICAL**, dän-sik-äl, *adj.* dumm.

**DUO**, dū, V. Duet.

**DUODECIMO**, dū-dē-si-mō, [lat.] s. (ein Buchformat) die Zwölftelform, Zwölftelgröße, das Duodez. A book in —, ein Buch in Duodez.

**DUODECUPLE**, dū-dē-kupl, [lat. duo und decuplus] *adj.* aus zwölf bestehend.

**DUODENUM**, dū-dē-nūm, [lat.] s. (Zwölffingerdarm) der Zwölffingerdarm.

To **DUP**, dāp, [von do und up] v. a. öffnen.

And dupp'd the chamber-door, that auf die Kammerthür.

**DUPE**, dāpe, [frz., am Rheine Däppel] s. der Sempel, Narr, Finsel, Schöps.

To **DUPE**, v. a. narren, foppen, zum Verstehen haben, täuschen, hintergehen.

**DUPLE**, dāpl, [lat. duplus, doppel] *adj.* (noch einmal so groß, so viel, doppelt).

**DUPLICATE**, dū-pli-kāte, [lat. duplicatum] I. *adj.* gedoppelt, doppelt. In a — proportion, in einem doppelten Verhältnisse, im Quadratverhältnisse (z. B. 16 : 4 = 4<sup>2</sup> : 2<sup>2</sup>).

II. s. die doppelt ausgefertigte oder gleichlautende Abschrift, das Duplikat (eines Vertrags, einer Urkunde &c.).

To **DUPLICATE**, v. a. 1) doppeln, verdoppeln. 2) falten (einen Zeug &c.).

**DUPLICATION**, dū-pli-kā-shān, s. 1) die Verdoppelung. 2) das Falten (eines Zuges &c.). 3) die Falte.

**DUPPLICATION**, dū-pli-kā-shān, s. 1)

etwas Gedoppeltes. 2) (in engerer Bedeut.) die Falte.

**DUPLICITY**, dū-pli-si-ti, [frz. duplicité] s. 1) die Doppeltheit, das Doppelte. 2) *Fig.* die Zweifelhaftheit, Falschheit.

**DURABILITY**, dū-rä-bi-l-i-ti, s. die Dauerhaftigkeit (der Dinge &c.).

Syn. **Durability**, die Dauerhaftigkeit; **duration**, die Dauer. **Durability** bezeichnet überhaupt die Fortdauer; **duration**, die Länge derselben. Man sagt: Great or little **durability**; long or short **duration**; where there is great **durability** of texture, we may expect long **duration**.

**DURABLE**, dū-rä-bl, [frz., lat. durabilis] *adj.* dauerhaft. A — peace, ein dauerhafter Frieden.

**DURABLENESS**, dū-rä-bl-nis, s. die Dauerhaftigkeit, Dauer.

**DURABLY**, dū-rä-bl-lich, *adv.* dauerhaft (bauen &c.).

**DURANCE**, dū-rāns, s. 1) die Dauer, Fortdauer. A short —, eine kurze Dauer.

2) *Fig.* eine Art halbbauer Zeug, den man jetzt Everlasting nennt. 3) die Gewissenshaft. He, upon some action is now in —, er ist wegen eines Handel's jetzt in Verhaft; Is in base —, and contagious prison, ist in gemeiner Haft und gift'gem Kerker.

**DURATION**, dū-rā-shān, s. die Dauer, Fortdauer. — is a circumstance essential to happiness, die Fortdauer ist zur Glückseligkeit durchaus erforderlich. Syn. V. **Durability**.

**DURE**, dūre, [lat. durus] *adj.* hart, streng (ungebr.).

To **DURE**, [dauere, Dauer, frz. dure, lat. duro] v. n. dauern, fortauern (ungebr.) *Fig.* Yet hath not root in himself, but dureth for a while (b. Schrift), aber er hat nicht Wurzel in ihm, sondern er ist wetterwendig.

**DUREFUL**, dūre-fūl, *adj.* dauerhaft (ungebr.).

**DURELESS**, dūre-les, *adj.* vergänglich, kurz (ungebr.).

**DURESSE**, dū-re-sse, [altfrz.] s. 1) der Zwang, die Haft. 2) (neutrer.) die gewöhnlich als Einsatze vorgebrachte Klage einer Person, welche auf Veranlassung einer andern in's Gefängniß geworfen wurde, oder durch Drohungen, Schläge und sonstige Mißhandlungen bewogen, irgend eine Verschreibung zu ihren Gunsten während der Haft unterzeichnet.

+ **DURGEN**, dū-rä-dān, [Dwerg] s. der Anips, Zwerg.

**DURING**, dū-ring, [eigentlich part. v. to dure] *prep.* (in der Zeit da etwas dauerte) während. — his life, während seines Lebens; — his childhood, während seiner Kindheit.

**DURITY**, dū-rä-ti, [lat. durus] s. die Härte (des Eifers &c.); *Fig.* die Härte, Grausamkeit.

**DUROUS**, dū-rūs, *adj.* hart.

**DURST**, dūrst, *prae.* von To Dare I.

**DUSK**, dūsk, [V. dusky] I. *adj.* 1) (auch **Duskish**) düster, dunkel, schwarz (von Gesichtern &c.). A — smoke, ein schwärzlicher Rauch; 'Tis rather a duskish tincture than an absolute black, es ist eher eine bräunliche, als eine unbedingt schwarze Tinte. 2) dämmerig.

II. s. 1) die düstere oder dunkle Farbe. 2) die Dämmerung. I will wait on you in the — of the evening, ich werde Sie in der Abenddämmerung besuchen.

To **DUSK**, l. v. a. dunkel machen, verbunkeln.

II. v. n. dunkeln, grauen. It begins —, die Nacht bricht herein.

**DUSKILY**, dūsk-i-lich, *adv.* düster, schwärzlich.

**DUSKINESS**, dūsk-i-nis, s. die Dämmerung, das Grauen.

**DUSKISH**, dūsk-lich, V. **Dusk** I. 1.

**DUSKISHLY**, dask'ish-lé, *adv.* düster, wölfig, trübe.

**DUSKISHNESS**, dask'ish-nés, *V.* Duskiness.

**DUSKINESS**, dask'nd, *s.* die Dunskeit.

**DUSKY**, dask'k, [düster, wölfig, trübe] *adj.* 1) düster. A — valley, ein düsteres Thal. Fig. A — scene, ein trauriger, kläglicher Anblick. 2) schwärzlich (von Farben &c.).

*Syn.* Dusky, düster; cloudy, wölfig, trübe; obscure, dunkel. Unter dusky, versteht man, fast dunkel; cloudy, drückt den Zustand des Himmels aus, wenn er durch Dünste dem Auge verborgen ist; obscure, heißt das Licht beraubt. So sagt man: A dusky night, the moon was concealed by cloudy vapours; an obscure cavern. Im bildlichen Sinne braucht man obscure, um den Mangel an Klarheit bei einem Schriftsteller oder etwas Unbekanntes, Unberühmtes zu bezeichnen; z. B. An obscure birth; an obscure passage in writing. Dusky and cloudy werden ebenfalls bildlich von unsern Urtheilen, Ansichten &c. gebraucht.

**DUST**, dást, [angels. dust, erstlich dást] *s.* der Staub. To make a —, Staub machen, erregen; To gather —, Staub sammeln, einschütten; To lay the —, den Staub legen, niederschlagen, löschen; The wind blows the — about, der Wind treibt den Staub umher; Make — our paper, and with rainy eyes write sorrow on the bosom of the earth, macht zum Papier den Staub, und auf den Busen der Erde schreib' ein regnigt Auge Jammer; I thou art — and shalt to — return, du bist Staub und wirst zu Staube werden; God raiseth up the poor out of the — (b. Schrift), Gott hebet auf den Dürftigen aus dem Staube.

**DUST-BASKET**, dást-báskt, *s.* der Kebrichtskorb, das Kebrichtfaß, der Kebrichtkasten.

**DUST-BOX**, dást-bóks, *s.* die Staubbüchse.

**DUSTMAN**, dást-mán, *s.* der Kothführer.

**TO DUST**, *v. a.* 1) zu Staub machen, zerreiben, pulvern, durchsieben. 2) bestäuben (die Schuhe &c.). You dust my hat all over, ihr macht meinen Hut ganz voll Staub. 3) vom Staube reinigen, abstauben, ausstauben, austreten. Dust my clothes, säubt oder bürstet meine Kleider aus.

**DUSTER**, dást-ár, *s.* 1) ein Werkzeug zum Stauben der Tisch, Kebrichtfaß, Kebrichtkasten, die Kebrichtbüchse. 2) (in Pulvern.) die Pulverbüchse. 3) der Sieber, Reiner.

**DUSTINESS**, dást'nd, *s.* die Staubigkeit.

**DUSTY**, dást'k, *adj.* staubig. A — hat, ein staubiger Hut; A — road, ein staubiger Weg; To grow —, staubig werden, sich mit Staub bedecken.

**DUTCH**, dúsh, [deutsch, lat. teuto, da-out, teucris] *adj.* holländisch. A — man, ein Holländer; A — woman, eine Holländerin; — tiles, holländische Backsteinplatten; A — quill, eine abgezogene Feder; — boxes, gewisse blecherne Rauchtabakboxen; — ropes, Dimities mit gleichen, platten Streifen; — toys, Nürnberger Spielsachen; — oven, der Bratofen. Fig. — comfort, Eulenspiegels Trost (es hatte weit schlimmer seyn können); — concert, wo jeder seine eigene Musik macht; — reckoning, Summe ohne Specialien.

*Il.* *s.* 1) das holländische Volk, die Holländer. 2) die holländische Sprache, das Holländische. Do you speak —? (sprechen Sie holländisch? High —, das Deutsche, Hochdeutsche.

**DUTCHESS**, dúsh'k, [frz. duchesse] *s.* die Herzogin.

**DUTCHY**, dúsh'k, [frz. duché] *s.* das Herzogthum.

**DUTCHMENT**, dúsh'k-lórt, *s.* ein Gerichtshof, worin die das Herzogthum Concalet betreffenden Sachen entschieden werden.

**DUTEOUS**, dát'ú-dú, ober dát'úh'k, [v. duty] *adj.* 1) von der Pflicht auferlegt, geboten. — ties, die Bande der Pflicht. 2) gehorsam, folgsam. A — daughter, eine gehorsame Tochter.

**DUTIFUL**, dát'ú-fúl, *adj.* 1) gehorsam, folgsam, unterthänig, (natürlichen oder geistlichen Obern). 2) ehrerbietig.

**DUTIFULLY**, dát'ú-fúl-lí, *adv.* 1) gehorsam, folgsam, unterthänig. To carry one's self —, sich folgsam (oder ehrerbietig) betragen. 2) ehrerbietig.

**DUTIFULNESS**, dát'ú-fúl-nés, *s.* 1) der Gehorsam, die Folgsamkeit, Unterthänigkeit. 2) die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Verehrung.

**DUTY**, dát'ú, [von due] *s.* 1) die Pflicht, Schuldbigkeit. We have done that which was our — to do, wir haben gethan, was wir zu thun verpflichtet waren; To perform one's —, seine Pflicht oder Schuldbigkeit thun; It is the — of —, es ist Pflicht od. Schuldbigkeit des —, von —.

*Syn.* Duty, die Pflicht; obligation, die Verbindlichkeit. Duty drückt etwas aus, was von dem Gewissen stärker gefordert wird, als die Verbindlichkeit (obligation), und ist eine Art Gesetz; obligation bezeichnet etwas, was im gesellschaftlichen Leben geschehen muß, es hängt von dem ab, was Gebrauch oder Sitte ist. Man steht gegen die Pflicht (duty), man überhebt sich einer Verbindlichkeit (obligation).

2) (in engerer Bedeut.) a) der Dienst (eines Soldaten im Felde, auf der Wache. A soldier upon or on —, ein Soldat auf Wache, oder ein Soldat, der Schildwache steht; The — of the day, der Dienst des Tages. b) die Schuldbigkeit, Abgabe, Gebühr, der Zoll. — on exportation, der Ausgangszoll; — (tax) upon malt liquor, die Biersteuer. Fig. He gave you all the duties of a man, er gab euch, was dem Mann gebührt vom Mann; (in der Hochachtung.) To pay one's — to one, jemanden seine Achtung bezeigen, ihm seine Aufwartung machen; To present one's — to one, jemanden seine Hochachtung bezeigen, sich ihm bestens empfehlen, ihn grüßen. 3) der Gehorsam, die Unterthänigkeit, Unterwürfigkeit (gegen Eltern und Obern). 4) die Achtung, Ehrerbietung. She did it in — to the queen, sie that es aus Achtung, Rücksicht für die Königin.

**DUUMVIRATE**, dú-ám-ví-ráte, [lat. duumvir] *s.* die Zweiherrschaft, das Duumvirat.

**DWALE**, dwále, [altdeutsch dwale] *s.* 1) der Nachschatten (Witwenkappe), 2) (Wappent.) die schwarze Farbe.

**DWARF**, dwarf, [Zwerg] *s.* der Zwerg. (Fig. auch von Pflanzen und Thieren).

**DWARF-KIDDER**, dwarf'kí-dár, *s.* der Riebersholder, Ktich.

**DWARF-TREE**, dwarf'tríe, *s.* der Zwergbaum. A bushy —, der Busch, das Gebüsch.

**TO DWARF**, *v. a.* am Wachstume hindern.

**DWARFISH**, dwarf'ish, *adj.* zwerghaft, klein, winzig. Because I am so — and so low, weil ich so klein, weil ich so zwerghaft bin.

**DWARFISHLY**, dwarf'ish-lí, *adv.* zwerghaft, wie ein Zwerg.

**DWARFISHNESS**, dwarf'ish-nés, *s.* die zwerghafte Gestalt, Kleinheit.

*Il.* *s.* 1) DWAALE, dwále, [altdeutsch dwale] *v. n.* wahnsinnig seyn.

**TO DWELL**, dwél, [welle] *pract.* dwelt oder dwelled. I. *v. n.* 1) (fortfahren in einem gewissen Zustande zu seyn, gewisse Eigenschaften zu haben) bleiben. — in uncertainty, in Ungewißheit bleiben; I'll rather dwell in my necessity, ich bleibe dafür lieber in der Noth. 2) wohnen. I dwell at your brother's, ich wohnte bei Ihrem Bruder. *Syn.* V. To Live. Fig. Here dwells no sorrow anger, hier wohnen weder Kummer noch

Sorgen; We have dwelt on the considerations of space and duration, wir verweilten bei den Betrachtungen über Raum und Dauer; They dwell upon their zeal and patience, sie betruhen sich auf ihren Eifer und ihre Geduld; — upon a syllable, eine Silbe betonen, den Ton oder Nachdruck darauf legen.

*Il.* *v. a.* bewohnen (ungebr.).

**DWELLER**, dwél-lár, *s.* der Bewohner, Einwohner.

**DWELLING**, dwél-ling, *s.* die Wohnung, der Wohnort, Wohnsiß. A poor —, eine armselige Wohnung; Thy — shall be with the beasts of the field (b. Schrift), du sollst bei den Thieren, so auf dem Felde gehen, bleiben.

**DWELLING-HOUSE**, dwél-ling-hóuse, *s.* das Wohnhaus.

**DWELLING-PLACE**, dwél-ling-pláse, *s.* der Wohnort.

**DWELT**, dwél, *pract.* von To Dwell.

**TO DWINDLE**, dwínd-lí, [schwindle] *I. v. n.* (allmählig und unmerklich an Fortwähren umfange abnehmen) schwinden. The whole leg dwindled away, das ganze Bein schwand. Fig. Proper names, when familiarized, dwindle to monosyllables, Eigennamen werden, wenn sie geläufig geworden sind, einsilbige Wörter; Religious societies are said to have dwindled into factions clubs, religiöse Gesellschaften sollen in aufrührerische Klubs ausgeartet seyn.

*Il.* *v. a.* (mit away) trennen, zerstreuen (einen Heerhaufen &c.).

**DYE**, dí, *V.* Die.

**TO DYE**, *V.* To Die.

**DYER**, dí-ár, *V.* Dier.

**DYING**, dí-ling, *part.* von To Die, färben.

*I. adj.* färbend.

*Il.* *s.* das Färben (eines Zeug) &c.). The art of —, die Färbekunst.

**DYING**, *part.* von To Die, sterben. *I. adj.* sterbend. To be a —, in den letzten Zügen seyn; A — man, ein Sterbender; To be in a — state, auf den Tod liegen. Fig. The words of one, jemand's letzte Worte; — eyes, brechende Augen.

*Il.* *s.* der Tod. Always bearing about in the body the — of the Lord Jesus (b. Schrift), und tragen nun allezeit das Sterben des Herrn Jesu an unserm Leibe.

**DYINGLY**, dí-ling-lí, *adv.* sterbend.

**DYKE**, díks, *V.* Dike.

**DYNAMICS**, dí-ná-míks, [dýnamis] *s. pl.* (die Wissenschaft von den bewegenden Kräften) die Kraftlehre, Dynamik.

**DYNAST**, dí-ná-st, [dýnastis] *s.* 1) (Herrscher eines Reichs, von einem höheren abhängigen Staaten) der Dynast.

**DYNASTY**, dí-ná-sí ob. dí-ná-sí, [dýnastis] *s.* 1) (die von einem höheren abhängigen Herrschaft) die Dynastie. Greece was then divided into several dynasties, Griechenland war das mal in mehrere Dynastien getheilt. 2) das Herrschergeschlecht, die Dynastie.

**DYSCRASIA**, dískrá-sí, [dýscrasia] *s.* die ungleiche Mischung der Bestandtheile des Blutes, die Verbundenheit der Gifte.

**DYSENTERY**, dí-sén-tér-í, [dýsenteria] *s.* die Ruhr, rothe Ruhr, Dysenterie.

**DYSNOMY**, dí-sén-mé, [dýsnomya] *s.* die schlechte Ordnung der Gesetze oder die Ertheilung schlimmer Gesetze.

**DYSPEPSY**, díspép-sí, [dýslepsia] *s.* die schlechte oder geschwächte Verdaulichkeit.

**DYSPHONY**, díspón-í, [dýsphonya] *s.* die Schwierigkeit im Reden, die schwere Aussprache.

**DYSPOEA**, dísp-í, [dýsponia] *s.* ein beschwerliches Athmen, die Engbrüstigkeit.

**DYSURY**, dísh-í-ré, [dýsurya] *s.* der Harnzwang, die Harnstrenge.



## E.

E, ē, (ein Selbstlaut) s. 1) das E. 2) in Abkürzungen E. für Earl, (erbkaiser) Graf; E. S. E. für East-South-East, Ost-Süd-Ost; E. oder Ex. für Example, Beispiel; E. G. für exemplum, zum Beispiel; Esq. für Esquire; Exr. für Executor.

EACH, ĩsh, [jeglich, frz. chaque, paucos] pron jeder, jede, jedes. On — side, auf jeder Seite; They eat — other, sie essen einander.

Each darf nicht mit *either* verwechselt werden, wie es von englischen Schriftstellern zuweilen geschehen ist; häufig findet man diese Verwechselung in der Bibel. Each bezieht sich nämlich auf jedes Einzelwesen einer bestimmten Zahl. *Either* hingegen hat eine disjunctive Bedeutung und bedeutet Einen von Zweien, den Einen oder den Andern.

EACHWHERE, ĩsh-hwäre, adv. (an allen Orten) überall.

EAGER, ĩgär, [woll. eheger, lat. acer, āpos] adj. 1) scharf (auf die Sinne wirkend). Like — droppings into milk, wie saure Tropfen in Milch (gegossen); An — air, eine strenge Luft. 2) Fig. a) bestigt, ungestüm. An — desire, ein heftiges oder brennendes Verlangen; ein heisser Wunsch; An — thirst, ein brennender Durst; With an — tone, in einem heftigen Tone; (zuweilen mit of oder for, auch mit on oder after vor der begehrten Sache) begierig (nach oder auf etwas). b) eifrig, emsig, geschäftig. To be too — in (upon oder on) one's own defence, zu eifrig sich verteidigen; — in chase, erpicht oder heilig auf die Jagd; — to come, sich des eifrig zu kommen. 3) (bei Handwerkern) spröde (vom Holze ꝑ).

EAGERLY, ĩgär-lē, adv. 1) scharf, durchdringend (von der Lust ꝑ). 2) Fig. heilig. a) mit Hitze oder Eifer. To the holy war how — did men go, mit welchem Eifer zogen die Leute in den heiligen Krieg. b) lebhaft, ernstlich. You take it too —, ihr nehmt die Sache zu ernstlich; — bent on a thing, sich eine Sache sehr angelegen seyn lassen.

EAGERNESS, ĩgär-nēs, s. 1) die Schärfe (des Sinns ꝑ). 2) Fig. a) die Heftigkeit, Hitze der Ungeßüm. b) die Begier, Begierde. Mad-ding may — with her restraint, die heisse Gier durch ihre Engherzigkeit zum Abergewige treibend. Syn. V. Earnestness.

EAGLE, ĩgl, [frz. aigle, lat. aquila] s. der Adler. White tailed —, der Weiss oberer Farnfalk, der weissgraue Geier. Fig. The roman —, der römische Adler (Bild desselben als Feldzeichen).

EAGLE-EYED, ĩgl-ide, adj. Adleraugen ober einen Adlerblick habend, scharfsichtig.

EAGLE-OWL, ĩgl-döl, s. die Adlereule.

EAGLE-SIGHTED, ĩgl-sl-ĭd, adj. adlerscharf (vom Auge ꝑ).

EAGLE-SPEED, ĩgl-spēd, s. die Adlerschnelle.

EAGLESTONE, ĩgl-stōne, s. der Adlerstein.

EAGLEWINGED, ĩgl-wlng-ēd, adj. Adlerflügel, (rect.) Adlersittige habend.

EAGLESS, ĩglēs, s. das Weibchen des Adlers.

EAGLET, ĩglēt, s. der junge Adler.

EAGRE, ĩgr, [viell. lat. acutus] s. eine außerordentliche Gier, welche die gewöhnliche Gier verdrängt.

EALDERMAN, ĩldr-mān, s. V. Alderman.

EAME, ĩem, [Dheim, Dhm] s. 1) der Dheim. 2) ein Freund oder Gvatter.

To EARN, ĩen, [angels. eanian, lat. enitor] v. n. sammeln.

EARNING, ĩnt-ĭng, s. V. Earning.

EAR, ĩr, [V. awo] s. die Kehre. — of corn, die Kornähre.

To EAR, ĩr, I. v. n. in Ähren schiefen.

II. [V. to earn] v. a. ären, pflügen, adern (auch Fig.). — the land, das Land bauen.

EAR, [Dhr, frz. oreille, lat. auris, ovis, ovis] s. 1) (das Werkzeug des Gehörs; der äußere Theil desselben) das Ohr. Box on the —, die Ohrfeige; To whisper in one's —, ins Ohr flüstern, reden, ein Wort ins Ohr sagen. Fig. Give every man thine —, but sow thy voice, dein Ohr leih jedem, wen'gen deine Stimme; To lend an —, aufmerksamkeit anwenden, zuhören; To give a deaf —, thun als ob man etwas nicht höre; If that comes to his ears, wenn es ihm zu Ohren kommt; With both ears, ganz Ohr; A good or quick —, ein gutes oder seines Ohr oder Gehör (für die Musik); To have the prince's —, in Gunst bei dem Fürsten stehen; Up to the ears in love, bis über die Ohren verliebt; To be over head and ears in debt, bis über die Ohren in Schulden stehend; For my ears, um mein Wohl, bei meinem Leben; I dare not do it for my ears, ich darf es bei Leide nicht thun; \* To be by the ears; To fall together by the ears; to go together by the ears, sich bei den Ohren nehmen oder kriegen, handgemein werden; † To set by the ears, Personen an einander der breien, sie gegen einander aufbringen, so daß sie sich streiten; einen Streit anstellen, anrichten; To burn one's house about one's ears, einem das Haus über dem Kopfe anzünden; To have one about one's ears, einen auf dem Halse haben; Your ears are not your own, Sie haben keine Ohren, Sie hören nicht zu; In — one — and out at the other, zu einem Ohre hinein und zum andern wieder hinaus (ohne Aufmerksamkeit, ohne sich darnach zu richten, hören); The — of those times, der Geschmack jener Zeiten; Dog's ears (die umarmenden Seiten der Blätter in den Büchern) die Felsdohren. Prov. Pitchers have ears, die Bänder haben Ohren; To hold the wolf by the ears, zwischen Bär und Angel stecken (in der Klemme, in großer Verlegenheit seyn); To have a flea in one's —, einen Floh im Ohre haben (unruhig seyn); A hungry belly has no ears, ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspessen; Wide ears and short tongue are best, höre viel, sprich wenig; † Rabbling ears never want sore ears, heisse Ohren haben immer zerissene Ohren; ein zorniger Mensch kommt selten ungerufen davon. 2) Fig. ein ohrenförmig hervorragendes Ding. — of a porringer, das Dohr, der Henkel eines Kessels; A pot without an —, ein Topf ohne Dohr, Henkel oder Handhabe; Fins of a bell, die Henkel oder Ohren einer Glocke; Fars of a bale of goods, die Ohren (4 Büffel, eines eingedrückten Waarenballens; — of a swordbelt, der Ring am Degengehänge; Fars of an organ-pipe, die Ohren einer Orgelpfeife.

EAR-BORED, ĩr-bō-rēd, adj. durchlöcherter Ohren habend.

EAR-DEAFENING, ĩr-dēf-sa-ĭng, adj. ohrenbetäubend.

EAR-DROPS, ĩr-drōps, s. pl. die Ohrgebänge.

EAR-EROT, ĩr-ēdēt, s. eine Art Büschel, den Frauenzimmer vormals in den Ohren trugen.

EAR-LAP, ĩr-lāp, s. (auch tip of the ear) das Ohrfläppchen.

EAR-LOCK, ĩr-lōk, s. die Schmachlocke.

EAR-MARK, ĩr-mārk, s. 1) ein Zeichen an den Ohren der Schafe, welches sie dem Schäfer kenntlich macht. 2) Fig. eine Auszeichnung.

To EAR-MARK, v. a. an den Ohren zeichnen (Krierte).

EAR-PICK, ĩr-plk, s. der Ohrlöffel.

EAR-PIERCING, ĩr-pēr-ĭng, adj. Fig. Ohren durchbohrend.

EAR-RING, ĩr-rĭng, s. der Ohrring.

EAR-SHELL, ĩr-shēl, s. (eine Muschelart) das Meerohr, Seeohr.

EAR-SHOT, ĩr-shōt, s. (diejenige Weite oder Entfernung, bis zu welcher man etwas hören kann) die Hörweite. Comes stand you out of —, Gomez, haltet euch ferne, ihr sollt nicht hören.

EAR-TROMPET, ĩr-trōmp-et, s. das Hörrohr, der Hörtrichter, Gehörtrichter.

EARWAX, ĩr-wāks, s. das Ohrenschmalz.

EARWIG, ĩr-wĭg, [lat. eruca] s. 1) der Ohrenwurm. 2) Fig. der Ohrenbläser.

EARWITNESS, ĩr-wĭt-nēs, s. der Ohrenzeuge, Hörzeuge.

EARABLE, ĩr-ā-bl, [lat. arabilis] adj. bau-  
bar (von Feldern).

EARAL, ĩr-āl, [v. ear] adj. durch die Ohren empfangend, aufnehmend.

EARED, ĩrd, adj. Ohren habend, mit Ohren versehen.

EARED, adj. 1) Ähren habend. 2) gepflügt, bebaut, angebaut.

EARING, ĩr-ĭng, [v. to ear, äre] s. das Bauen des Landes. There shall neither be — nor harvest (b. Schrift), es wird kein Pflügen noch Ernten seyn.

EARL, ĩrl, [angels. eorl, ersisch eorl] s. (ein adeliger Titel) vormals der erste Titel in England, jetzt der dritte) der (englische) Graf.

EARL-MARSHAL, ĩr-mār-shāl, s. 1) der An-  
ordner militärischer Feierlichkeiten. 2) einer der hohen Staatsbeamten Englands (der ex officio von allen, die Ehre und die Wägen betreffenden Sachen Kenntnis nimmt; ein in der Familie Howard erbliches Amt).

EARLDOM, ĩr-lōm, s. die Herrschaft (das Besitztum) eines (englischen) Grafen.

EARLDORMAN, ĩr-lōr-mān, V. Alderman.

EARLES-PENNY, ĩr-lēs-pēn-nē, [lat. arhus] s. Earnest-penny, das Aufgeld, Pfands-  
geld.

EARLESS, ĩr-lēs, [v. ear, Dhr] adj. 1) ohrenlos, ohrlös. 2) Fig. (kein Gehör habend, nicht hören wollend) ohrlös.

EARLINESS, ĩr-lē-nēs, [V. early] s. das Frühe, Frühzeitige. — in the morning, frühes oder frühzeitiges Aufstehen; — of growth, ein frühzeitiges Wachstum.

EARLY, ĩr-lē, (eher) I. adj. frühzeitig. An — fruit, eine frühzeitige Frucht; An — summer, ein früher Sommer; You are very — to day, Sie sind heute sehr früh aufgestanden; In the earliest times of the church, in den frühesten Zeiten der Kirche.

II. adv. früh, zeitig. To go — to work, zeitig an die Arbeit gehen; — in the morning, am frühen Morgen; — in the spring, im Anfang des Frühlings. Prov. — to go to bed, and — to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, die Morgenstunde hat Gold im Munde.

To EARN ĩen, [so wie to ear; arne, ārnde, ernte, Ernte, lat. arō, ēgo, alio, apor] v. a. ernten, erwerben (Ehre ꝑ). — one's bread, sein Brod verdienen.

To EARN, [gerinnen] v. n. gewinnen, ge-  
stehen (von der Mühe ꝑ).

To EARN, [angels. gýrnan] V. To Eearn. Fig. My bowels earn, es jammert mich.

EARNEST, ĩr-nēs, [er-nst] I. adj. 1) ernst-  
lich, ernsthaft. 2) eifrig. — to pray, kräftig im Gebete; — in one's duty, seiner Pflicht nach-  
lebend; — eyes, aufmerksame Blicke; To be — with one to do any thing, in einen bringen etwas zu thun, ihn inständig bitten etwas zu thun; They were — to know, sie hätten gern gewußt.

II. s. der Ernst (im Gegensatz des Scherzes). In —, im Ernste.

**EARNEST**, [verw. mit dem lat. *arria*] s. 1) (auch *Earnest-money*, *Earnest-penny*) das Aufgeld, Handgeld. To give —, Draufgeld geben, auf die Hand geben. 2) Fig. der Borschmack (der Ruhe &c.).

**EARNESTLY**, *br̄n̄st-l̄l*, *adv.* 1) ernstlich. To speak —, im Ernste (sprechen). 2) eifrig. To invoke — the goodness of God, Gottes Güte inbrünstig, mit Inbrunst anrufen; To desire —, eifrig, sehnlich wünschen; To seek —, begierig suchen; To look —, stark ansehen.

**EARNESTNESS**, *br̄n̄st-n̄s*, s. 1) der Ernst, a) (die wahr, zuverlässige Meinung). He spoke with so much —, er sprach so ernstlich. b) (bebarliche Meinung bei Ausführung eines Vorhabens, Beharrlichkeit). 2) der Eifer. What an — in his passion! wie warm, wie feurig ist seine Leidenschaft!

Syn. *Earnestness*, der Eifer; *eagerness*, die Begier; *avidity*, die Gierigkeit; *ardour*, der Eifer; die Hitze; *vehemence*, der Ungestüm. Das erste bezeichnet eine lebhafteste Bemühung, ein emsiges Bestreben; das zweite, das lebhafteste sinnliche Verlangen nach einer Sache; das dritte, dasselbe, aber in einem höheren Grade; das vierte, Feuer und Energie; das fünfte, ein noch größeres Feuer, eine noch größere Festigkeit und Hitze. So sagt man von einem Manne, daß er Kenntnisse mit *earnestness* zu erwerben suche; daß er den Vergnügungen mit *eagerness* nachgehe; nach Gewalt mit *avidity* strebe; einen Lieblingsplan mit *ardour* verfolge, und einen Satz mit *vehemence* vertheilige.

[**EARNFUL**, *br̄n̄f̄l*, (besser *Yearnful*) *adj.* flüchtig, jämmertlich.

**EARNING**, *br̄n̄ŋ*, [v. to earn] s. der Erwerb, das Erwerbs (eines Tagelöhners &c.).

**EARTH**, *br̄sh*, [v. to ear, *ere*] s. das gepflügte oder geackerte Feld (ungebr.).

**EARTH**, *br̄sh*, [Erde, vorm. *Arte*, *Artha*, *Pertha*, *ka*, *h-erde*] s. 1) die Erde. *Argillaceous* —, die Thonerde, Thpfererde; *Animal* —, *vegetable* —, die animalische Erde, die vegetabilische Erde; *Untrial* —, die Gewächserde; To make *brick* —, den Thon kneeten, zerarbeiten; *Earth* are opaque, die Erden oder Erdenarten sind undurchsichtig. Syn. V. *Soil*. 2) (ein Theil der Erde, ein Band) die Erde. 3) (die ganze Erdoberfläche, derienige Weltkörper, auf welchem wir leben) die Erde. *Heaven and —*, Himmels und Erde; *Nought so vile that on the — doth live*, was nur auf Erden lebt, da ist auch nichts so schlecht &c. Fig. *The whole — was one language* (v. *Script*), es hatte aber alle Welt einerlei Sprache und Sprache. 4) der Fuchs oder Dachsbau.

**EARTH-APPLE**, *br̄sh-äp-pl*, s. die Wolfstürsche, der Schlafapfel, *Atracum*.

**EARTH-BAG**, *br̄sh-bäg*, s. (Zerkungb.) der Erdsack.

**EARTH-BANK**, *br̄sh-bänk*, s. eine von Erde und Rasen gemachte Einzäunung.

**EARTHBOARD**, *br̄sh-bōrd*, s. das Streichbrett, Pflugbrett, die Pflugstange, das Dyr.

**EARTH-BORN**, *br̄sh-bōrn*, *adj.* 1) erdgeboren. 2) Fig. niedrig von Geburt.

**EARTHBOUND**, *br̄sh-bōund*, *adj.* in die Erde geheftet (von einer Wurzel &c.).

**EARTH-BRED**, *br̄sh-br̄d*, *adj.* gemein, niedrig, verworfen.

**EARTH-CREATED**, *br̄sh-kre-ä-l̄d*, *adj.* ertschaffen.

**EARTH-GENERATED**, *br̄sh-jen-dür-äl*, *adj.* ertzeugt.

**EARTH-FLAT**, *br̄sh-fl̄t*, *adj.* niedrig, verworfen.

**EARTH-FLAK**, *br̄sh-fl̄ks*, s. der Erdschlack, Bergschlack, Steinschlack.

**EARTH-NUT**, *br̄sh-n̄t*, s. die Erdnuss.

**EARTHQUAKE**, *br̄sh-kw̄k*, s. das Erdbeben.

**EARTH-SHAKING**, *br̄sh-sh̄k̄ŋ*, *adj.* erdbebend.

**EARTH-WORM**, *br̄sh-w̄rm*, s. 1) der Erdwurm, Regenwurm. 2) Fig. ein gemeiner oder schlechter Mensch.

To **EARTH**, I. v. a. mit Erde bedecken. — a treasure, einen Schatz vergraben; When he is *earthed*, wenn er verscharrt (begraben) ist.

To **EARTH UP**, (bei Gärtnern) anhäufeln.

II. v. n. sich vergraben, sich einscharen; (vom Fuchs und Dachs) sich in den Bau verkrühen.

**EARTH**, [v. to ear, *ere*] s. 1) das Aeren. 2) das Landeigentum, Besitzthum. She is the *hopeful lady of my —*, sie ist meine hoffnungsvolle Erbin.

**EARTHEN**, *br̄sh-n̄*, [v. *earth*] *adj.* irden. An — pot, ein irdener Topf; — ware, irdenes Geschirr.

**EARTHINESS**, *br̄sh-n̄s*, s. 1) die irdige Beschaffenheit. 2) Fig. die geistige Robheit.

**EARTH-ING**, *br̄sh-ŋ*, s. der Erdensohn, Sterbliche.

**EARTHLY**, *br̄sh-l̄*, *adj.* irdisch. This — world, diese irdische Welt; — favours, irdische Güter, Erbgüter; An — love, eine irdische oder sinnliche Liebe; An — man, ein Weltling, Weltkind.

**EARTHLY-MINDED**, *br̄sh-l̄-m̄nd-ēd*, *adj.* irdisch gesinnt.

**EARTHLY-MINDENESS**, *br̄sh-l̄-m̄nd-ēd-n̄s*, s. die Neigung für das Irdische und Sinnliche, der Welt Sinn.

**EARTHY**, *br̄sh-l̄*, *adj.* 1) irdig. — vapours, irdige Dünste. 2) Fig. irdisch. His — image, sein irdisches Bild; Lay open to my — gross conceits, entfaltete meinem irdisch groben Sinne.

**EASE**, *br̄e*, [alt. *Eath*, frz. *aize*, lat. *otium*] s. 1) die freie Zeit, Ruhe, Lust. Fig. Chapel of —, die Kapitalkirche. 2) die Ruhe, Gemächlichkeit, Behaglichkeit. To live at —, ein ruhiges und gemächliches Leben führen; Take your —, machen Sie es sich bequem; You speak of it with a great deal of —, Sie haben gut davon reden; At heart's —, behaglich, nach Wunsch. 3) die Linderung, Erleichterung. Give him some —, vergönnen Sie ihm einige Erleichterung; By heaven I will not do thee so much —, bei Gott, ich will dir nicht so Vieles thun. 4) die Freiheit (etwas zu thun). — in writing, die Freiheit schreiben zu können; To have a writ of — (Rechtsfor.), in Freiheit gesetzt werden. Fig. Little —, der enge Kerker. 5) (der Zustand, da man etwas ohne Schwierigkeit, ohne Anstrengung thut) die Leichtigkeit. He shall do it with —, er wird es mit Leichtigkeit thun.

To **EASE**, v. a. 1) erleichtern (einen). She finds herself very much *eased*, sie fühlt sich sehr erleichtert; Ease children the best you can, macht es den Kindern so leicht als möglich. Fig. — one's belly, sich erleichtern (seine Nothdurft verrichten). 2) lindern, mildern (jemandes Kummer). And tell thy grief; it shall be *eased*, if France can yield relief, sag' an dein Leid, was Frankreich hat zur Linderung, steht bereit. 3) befreien (einen von etwas). Ease him of this load, befreie ihn von dieser Last; Ease me of mine adversaries, entleide mich meiner Gegner.

To **EASE OFF** oder **AWAY**, (Seefer.) langsam vieren (ein Tau — es dahin fahren lassen, wohin es von irgend einer Kraft gezogen wird).

**EASEFUL**, *br̄e-f̄l*, *adj.* ruhig, friedlich.

**EASEFULLY**, *br̄e-f̄l-l̄*, *adv.* ruhig, friedlich.

**EASEL**, *br̄el*, [Esel] s. der Mahlereisel, die Staffelei.

**EASE-PIECE**, *br̄el-p̄s̄e*, s. das Staffeleistück, Staffeleigemälde.

**EASELESS**, *br̄el-l̄s*, [v. *ease*] *adj.* unruhig, rastlos (von Gedanken &c.).

**EASEMENT**, *br̄el-m̄nt*, s. 1) die Erleichterung. It is a great — to me, es ist eine große Erleichterung für mich; He has the advantage of a free lodging, and some other easements, er genießt freie Wohnung und einige andere Vorteile. Fig. A chair of —, der Nachstuhl; To do one's natural —, ein natürliches Bedürfnis befriedigen, seine Nothdurft verrichten. 2) (Rechtsfor.) das durch einen Freibrief oder durch Verjährung erlangte Recht über einen Weg &c. auf des Nachbarn Grund und Boden.

**EASILY**, *br̄el-l̄*, [a se, ital. *agiatamente*, frz. *aisément*, *äze*] *adv.* (wenig Mühe, wenig Überwindung erfordernd) leicht. He — forgives, er vergibt leicht; That coach — holds six persons, diese Kutsche kann bequem sechs Personen fassen.

**EASINESS**, *br̄el-n̄s*, [v. *easy*] s. 1) die Ruhe, Behaglichkeit. 2) (der Zustand, da man etwas ohne Schwierigkeit, ohne Anstrengung &c. thut, und die Beschaffenheit einer Sache, die sich auf solche Art thun laßt) die Leichtigkeit. The — to alter law, die Leichtigkeit, Gesetze verändern zu können; The seeming — of Pindaric verse, die scheinbare Leichtigkeit der Verse des Pinbar. 3) die Bereitwilligkeit, Willfährigkeit. He will but laugh at your —, er wird sich über Ihre Willfährigkeit, Nachgiebigkeit lustig machen; — of belief, die Leichtgläubigkeit. 4) die Ungezwungenheit, Freiheit. — of mind, der leichte Sinn.

**EAST**, *br̄st*, [Ost, *asc*, *h̄is*] I. s. 1) der Ost, Morgen. Prov. Wind from the — is good neither for man nor beast, Ostwind schadet dem Menschen und dem Viehe; He is — or West, at home is best, Osten, Westen, zu Haus am besten. 2) (der östlich gelegene Theil der Erdoberfläche) der Osten, das Morgenland, der Orient; (und in engerer Bedeutung) die Levante.

II. *adj.* von Osten kommend, im Osten befindlich. — wind, Ostwind; — India, — Indies, Ostindien, Indien; — India-man, der Ostindienfahrer.

**EASTER**, *br̄st-er*, [Ostern] s. die Ostern. — day, der Ostertag; When — is come, auf Ostern; About — tide, um Ostern, gegen Ostern; — next, auf künftige Ostern; — eve, der Osternabend; — monday, Ostermontag; — week, die Osterwoche; To receive the sacrament of —, seine Ostern halten (zum b. Abendmahl geben).

**EASTERLING**, *br̄st-er-l̄ŋ*, [v. *east*] s. 1) der Morgenländer. 2) der Ostvögel (Erandvögel).

**EASTERLY**, *br̄st-er-l̄*, *adj.* 1) (aus Osten kommend) östlich. — winds, Ostwinde. 2) (gegen Osten oder Morgen liegend, gerichtet) östlich. An — exposition, eine östliche Lage.

**EASTERN**, *br̄st-er-n̄*, *adj.* 1) östlich, morgenländisch, orientalistisch. The — people, die Morgenländer, Orientalen. 2) (gegen Osten oder Morgen liegend, gerichtet) östlich.

**EASTLANDISH**, *br̄st-l̄nd-l̄sh*, *adj.* östlich (der Lage, Richtung nach).

**EASTWARD**, *br̄st-w̄rd*, *adv.* ostwärts (gehen &c.).

**EASY**, *br̄z*, [v. *ease*] *adj.* 1) ruhig, behaglich. A man — in his circumstances, ein Mann, der gemächlich oder bequem leben kann, sich im Wohlstand befindet; A man — in his mind, ein zufriedener Mensch; I shall never live — with her, ich werde mit ihr nie glücklich leben können. 2) bereitwillig, willig. — to believe, leichtgläubig; — to forgive, zu vergeben bereit oder genigt, leicht vergehend. 3) (keine Anstrengung erfordernd, mit keiner Schwierigkeit verbunden) leicht. An — ascent, ein leichter,

bequemer oder sanfter Aufgang (eines Berges); An — labour, eine leichte oder glückliche Herkunft; An — motion, eine leichte oder freie Bewegung; — to be born, erträglich, leiblich; — to be spoken with ob. to, mittheilfam, leutselig, freundlich; — of manners, ein leichter oder freier Anstand; An — style, eine leichte, fließende oder natürliche Schreibart; To make —, beruhigen, belegen. *Prov.* As — as kiss my hand, spottleicht. *Syn.* V. *Ready*.

To EAT, *ē*, [esse, essen, iſt, aß, lat. *esco, esito, edo, esum, edere, est, esse, mca, edo, idus*] *pract.* ate oder eat; *part.* eat oder eaten. I. v. a. essen (Brod &c.). — one's dinner, supper, zu Mittag, zu Abend essen. *Fig.* Eating medicines, zerfressende Mittel; Eating cares, nagende Sorgen; The ocean, over-pouring of his list, eats not the flats with more impetuous haste, der Ocean, entwachsend seinem Saum, verschlingt die Riederung ungestümmer nicht; His servants and his horses eat him out of house and home, seine Diener und Pferde fressen oder zehren ihn auf; — one's words, sein Wort zurücknehmen, widerrufen; — up a country, ein Land aufsaugen; One could eat that child up, he is so pretty, dieses Kind ist zum Fressen schön; He was eaten up with melancholy, er war vom Trübsinn abgehirt. *Prov.* — the calf in the cow's belly, seine Einkünfte zum voraus verzehren; He could eat my heart with garlic (as the American savages do), er könnte mich vor Zorn zerreißen, umbringen; Who maketh himself a sheep, him the wolf eateth up, wer sich unter die Lämmer mengt, den fressen die Säue. [*ſen.*]

To EAT UP, (Bunbarkeit,) wegäßen, wegbeissen. II. v. n. 1) essen, — well, gut essen, einen guten Tisch führen. 2) (bei einem seinen Unterhalt haben, von einem unterhalten werden) essen. He did eat continually at the king's table (b. Schrift), er aß täglich an des Königs Tisch.

To EAT IN, INTO, THROUGH, oder OUT, einfressen, durchfressen (von lebenden Dingen). An ulcer eats through his leg, ein Geschwür frist ihm das Bein durch; Rust eats into iron, der Rost frist das Eisen an, zerfrisst das Eisen. *Fig.* The plague of sin has eaten into his very essentials, die Pest der Sünde ist in sein Wesen, seine Natur eingedrungen.

EAT-DEE, *ē*-dē, s. der Bienenfraß, Bienenwolf.

EATABLE, *ē*-tā-bl, I. *adj.* essbar.

II. s. das Essbare. *Eatables*, *ē*-tā-bl, s. Lebensmittel, Nahrungsmittel.

EATEN, *ē*-tā, *part.* von To Eat.

EATER, *ē*-tā, s. 1) der Esser. He is a little —, er iſt wenig; — of men's flesh, der Menschenfresser, Cannibale. *Prov.* A small —, and great drinker, wo wenig zu essen ist, muß man sich am Trinken erholen. 2) *Fig.* das Nahrungsmittel.

† EATH, *ē*-th, [angels.] *adj.* (mit seiner Anstrengung verbunden) leicht.

† EATH, [angels. *eithe*] *adv.* leicht (sich verhalten).

EATING-HOUSE, *ē*-tā-ing-hōūs, [v. eat] s. das Speisehaus, die Gaststätte.

EAVES, *ē*-v, [altfr. *aive* oder *ave* für *eau*] s. pl. die Dachrinne, Traufe. The — drop, es trief vom Dache.

To EAVE DROP, *ē*-v-drōp, v. n. 1) auffangen was von den Dachrinnen kommt. 2) *Fig.* an der Thür oder am Fenster horchen.

EAVE-DROPPER, *ē*-v-drōp-pēr, s. der Horcher. I'll play the —, ich will den Horcher spielen.

EAVE-LATH, *ē*-v-lāth, s. der Aufschöbling, Traufbalken.

EBB, *ē*, [Ebbe, frz. *éche*] s. die Ebbe. *Fig.* The — of our life, die Reize unseres Lebens, das Alter; You have brought things to that

low — which you speak of, ihr habt die Dinge in den traurigen Zustand gebracht von dem ihr sprecht; His power was at a low —, er hatte fast keine Gewalt mehr.

To EBB, v. n. nach der Fluth ablaufen, ebbnen. Ebbing water, die Fluth, Ebbing and flowing, Ebbe und Fluth. *Fig.* Money is ebbing and flowing, das Geld kommt und geht, † das Geld ist rund; How he ebbs! wie er abnimmt! His constancy never ebbs, seine Beständigkeit hat nie abgenommen, hat sich nie verleugnet; — hereditary sloth instructs me, denn angeerbte Trägheit heist mich ebbnen.

EBEN, *ē*-bēn, V. *Ebon*.

EBIONITE, *ē*-bī-ō-nīte, [hebr. *ebion*] I. s. (Mitglied der Afersecte, welche die Göttlichkeit unsers Heilandes läugnete) der Ebionite.

II. *adj.* die Regel der Ebioniten betreffend.

EBON, *ē*-bōn, s. *Ebon*.

EBONY, *ē*-bō-nē, [frz. *ébène*, lat. *ebenus*, *hircus*] s. das Ebenholz. — tree, der Ebenbaum.

EBON, *adj.* 1) aus Ebenholz gemacht, versetztigt. 2) *Fig.* dunkel, schwarz. House up reverse from — den, wend' auf die Nach' aus schwarzer Klufe.

EBRIETY, *ē*-brī-tē-tē, [frz. *ébrété*, lat. *ebrietas*] s. die Trunkenheit, der Brunk, die Bülerei.

EBRILLADE, *ē*-brī-lā-de, [frz.] s. (Kreit.) der Zug oder Schlag mit dem Jügel.

EBRIOSITY, *ē*-brī-ō-sī-tē, [lat. *ebriositas*] s. V. *Ebriety*.

EBULLIENCY, *ē*-bū-lī-ēn-sē, [lat. *ebullio*] s. das Gieden, Aufwallen (nur *Fig.*).

EBULLIENT, *ē*-bū-lī-ēnt, *adj.* *Fig.* aufswallend.

EBULLITION, *ē*-bū-lī-ē-shān, s. das Aufswallen, die Aufwallung (des siedenden Wassers); das Aufbrausen (des Eisens im Seidewasser).

*Fig.* — of wrath, eine Aufwallung von Zorn; The — of the passions, der Ausbruch, die Heftigkeit der Leidenschaften.

ECCATHARTIC, *ē*-kāt-tārt-ik, s. V. *Cathartic*.

ECCENTRIC, *ē*-kēn-trīk, [V. *centrē*] *adj.* 1) um einen andern Mittelpunkt kreisend, ab- oder irrkreisend, excentrisch (von der Bewegung der Kometen). 2) *Fig.* excentrisch = überpannt.

ECCENTRIC, s. 1) (Stern.) der excentrische Kreis. 2) *Fig.* das Ungewöhnliche.

ECCENTRICITY, *ē*-kēn-trī-sī-tē, s. 1) die Entfernung vom Mittelpunkt, das Kreisen um einen andern Mittelpunkt, die Excentricität.

— of the earth (Sternkunde), der Abstand des Brennpunktes von dem Mittelpunkt der elliptischen Kreisbahn der Erde. 2) *Fig.* a) die Abschwelung, Excurſion. b) die Selbstheit, Sonderbarkeit.

ECCHYMOSIS, *ē*-kē-mō-sīs, [griech. *ἐκχυσμός*] s. die mit Blut unterlaufene Stelle der Haut.

† ECCLESIAST, *ē*-kē-lī-ā-st, s. 1) der Prediger. 2) das Buch (der b. Schrift) Jesus Sirach.

ECCLESIASTES, *ē*-kē-lī-ā-st-ēs, [griech. *ἐκκλησιαστής*] s. (ein Buch des alten Testaments) der Prediger Salomo.

ECCLESIASTIC, *ē*-kē-lī-ā-st-ik, s. 1) kirchlich, geistlich. Ecclesiastical counsellor, der Kirchenrath; Ecclesiastical state, der kirchliche Zustand, die kirchliche Verfassung.

ECCLESIASTIC, s. der Geistliche.

ECCLESIASTICS, *ē*-kē-lī-ā-st-iks, s. das Buch (der b. Schrift) Jesus Sirach.

ECOPROPTICS, *ē*-kē-prōp-tiks, [griech. *ἐκπροπτίς*] s. pl. die gelinden Abführungsmittel.

To ECHÉ, *ē*-kē, V. To *Eke*.

ECHINATE, *ē*-kī-nāte, [lat. *echinus*, *echinatus*, *ē*-kī-nāt-ū, s. pl. (bei den Orgetbauern) der Echozug.

To ECHO, I. v. n. wiederhallen, wiedererschallen. II. v. a. wiederholen (ein ausgesprochenes Wort). — the same thing, dasselbe nachsprechen, nachbeten.

ECHOMETER, *ē*-kō-mē-tēr, [griech. *ἐχόμετρος*] s. der Schallmesser, das Schallmaß.

ECHOMETRY, *ē*-kō-mē-trē, s. die Kunst Schallgewölbe zu bauen.

ECLAIRCISSEMENT, *ē*-klā-rī-sē-mānt, [frz.] s. die Aufklärung, der Aufschluß.

ECLAT, *ē*-klāw, [frz.] s. der Glanz, das Aufsehen. Action of —, eine glänzende Handlung; Man of —, ein Mann, der Aufsehen macht.

ECLICTIC, *ē*-klī-tīk, [griech. *ἐκλεκτικός*] I. *adj.* auswählend, prüfend, eklektisch.

II. s. 1) (Mitglied einer alten Philosophensekte; das Mitglied einer Secte von Aferen bei den Aferen; das Mitglied einer Secte der christlichen Kirche, auch Platoniker genannt) der Eklektiker.

ECLEGM, *ē*-klēm, [frz. *eclegme*, *la u. la u.*] s. (heist.) der Brustfaß, die Brusttaeterege.

ECLIPSE, *ē*-klīp, [griech. *ἐκλειψις*] s. die Verfinsternung, Verbunkelung, Ellipse (der Sonne &c.). An — of the moon, die Mondfinsterniß; Annular —, die ringsförmige (Sonnens) Finsterniß. *Fig.* During the unhappy — of this monarchy, während der unglücklichen Verbunkelung dieser Monarchie.

To ECLIPSE, I. v. a. verfinstern, verbunkeln (die Sonne &c.). The moon is eclipsed, der Mond ist verfinstert. *Fig.* He shall eclipse your glory, er wird euren Ruhm verbunkeln, eclipſiren; His glory seemed to be eclipsed with his fortune, sein Ruhm schien mit seinem Glücke verschwunden zu seyn; Born — my life this afternoon, geboren, diesen Tag zu sterben schon.

II. v. n. verfinstert, verbunkelt oder eclipſirt werden.

ECLIPTIC, *ē*-klīp-tīk, I. s. (die Bahn oder der Kreis um die Erde, welchen die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint) die Sonnenbahn, Elliptik.

II. *adj.* 1) eclipſisch. 2) *Fig.* verfinstert, verbunkelt.

ECLOGUE, *ē*-klōg, [griech. *ἐκλογή*] s. das Diktenslib, ländliche Gedicht, die Eclogie.

ECONOMIC, *ē*-kō-nō-mīk, [von *economy*] *adj.* 1) häuslich, wirtschaftlich, ökonomisch (von Anordnungen, Einrichtungen &c.). 2) ökonomisch = wirtschaft, häuslicherisch, sparsam.

ECONOMICS, *ē*-kō-nō-mīks, s. pl. die Haushaltungslehre.

ECONOMIST, *ē*-kō-nō-mīst, s. 1) der Haushalter, Defonom. 2) der Sparſame, gute Wirth.

To ECONOMIZE, *ē*-kō-nō-mīz, [frz. *économiser*] v. a. (neues Wort) häuslich verwalten.

ECONOMY, *ē*-kō-nō-mē, [griech. *οἰκονομία*] s. 1) die Haushaltung, Defonomie. 2) die Sparſamkeit, Defonomie. *Prov.* — is the parent of ease,



die Sparsamkeit ist die Mutter des Wohlstandes. 3) *Fig.* (die ganze Einrichtung der Mittel und Zwecke) die Ökonomie. — of the body, die thierische Haushaltung, sämtliche Lebensverrichtungen; — of poems, die Anordnung von Gedichten.

**ECPHRATICS**, *Ek-phrá-tiks*, [*in u. qpháron*] s. *pl.* (Geist.) die eröffnenden Mittel.

**ECSTASIED**, *Ek-stá-sid*, *adj.* entzückt, begeistert.

**ECSTASY**, *Ek-stá-sé*, [*Ekstasis*] s. 1) die Entzückung, das Entzücken, die Ekstase. To fall into ecstasies, in Entzückungen verfallen, gerasthen; In the — of his love, in der Begeisterung seiner Liebe; This bodiless creation — is very cunning in, in dieser wesenslosen Schöpfung ist Verückung sehr geübt. ‡ 2) der Wahnsinn. Blasted with —, durch Wahnsinn zerrütet.

To ECSTASY, v. a. entzücken, begeistern.

**ECSTATIC**, *Ek-stá-tik*, [*Ekstatis*]

**ECSTATICAL**, *Ek-stá-tik-ál*, [*Ekstatisch*] *adj.* entzückt, bingerissen. An — fit, ein Ausbruch des Entzückens.

**ECTYPAL**, *Ek-típ-ál*, *adj.* nachgebildet, copirt.

**ECTYPE**, *Ek-típe*, [*Ekstípe*] s. der Abdruck (eines Gegenstandes, einer Medaille; auch *Fig.*).

**ECUMENICAL**, *Ek-ú-mén-ál*, V. *Oecumenical*.

**ECURIE**, *Ek-kú-ré*, [*frz., lat. ecurus*] s. der Stall, Pferde stall.

**EDACIOUS**, *É-dá-shús*, [*lat. edax*] *adj.* gefräßig (auch *Fig.*).

**EDACITY**, *É-dá-si-té*, [*lat. edacius*] s. die Gefräßigkeit (auch *Fig.*).

**EDDER**, *É-dár*, [*Edz, Etter, schwáb. Potter*] s. das Flechtholz.

To EDDER, v. a. binden, flechten (einen Haß, Baum).

**EDDER**, s. = *Adder*.

**EDDISH**, *É-dí-sh*, [*angels. edise*] s. 1) das Spätheu, Brummet. 2) der Brachpferd.

**EDDY**, *É-dí*, [*angels. ed und ea, isl. ida*] I. s. 1) das vom Winde getriebene sich zurück bewegende Wasser. 2) der Wirbel, die wirbels förmige Bewegung.

II. *adj.* sich im Wirbel bewegend, wirbelnd. An — wind, ein Wirbelwind.

**EDDY-WATER**, *É-dí-wá-tár*, s. (*Seefr.*) die Spur oder Furche, welche ein Schiff im Seein zieht) der See, das Kielwasser.

To EDDY, v. a. in einem Wirbel zusammen halten.

**EDENATOSE**, *É-dén-á-tóse*, [*oídymatósē*] (wird auch *Edematous* geschrieben) *adj.* wasserschwülstig.

**EDEN**, *É-dén*, [*hebr.*] s. das Paradies, Eden.

‡ **EDENIZED**, *É-dén-í-zed*, *adj.* in das Paradies aufgenommen.

**EDENTATED**, *É-dén-tá-ted*, [*lat. dens, edentus*] *adj.* zahnlos.

**EDENTATION**, *É-dén-tá-shán*, s. das Zahns ausziehen.

**EDGE**, *Édje*, [*Engl. wall. awch*] s. 1) die Schärfe, Schneide (eines Säwertes). To take off the —, abstumpfen, stumpf machen (im eigentlichen und bildlichen Sinne); To set on —, abziehen, wehen, scharf machen; To set an — on, schleifen. *Fig.* To set the teeth on —, die Zähne stumpf machen; To put a whole army to the — of the sword, ein ganzes Heer über die Klinge springen lassen; The — of justice, das Schwert der Gerechtigkeit; To take off the — of the appetite, den ersten Hunger stillen; Give him a further —, schärfte seine Lust noch ferner; The — of war, des Krieges Schärfe; Abate the — of traitors, grüßte Lord! zerbrich der Bösen Waffe, gnädig Gott! To take off the — of wit, den Geist abstumpfen, schwächen. 2) der

Rand (eines Tisches). The — of a book, der Rand oder Schnitt eines Buches; The — of timber or stone, die scharfe Kante; Sharp edges of the foot of a wild boar (*Saerfer*), die scharfen Ränder an den beiden Seiten der Klauen des wilden Schweines. *Fig.* The — of a precipice, der Rand eines Abgrundes. 3) die Zacke.

**EDGETOOL**, *Édje-tóol*, s. das schneidende Werk zeug; das Schrotmesser, reifen, der Schrot meißel; (bei Bleistechern) das Beschnidemeßel. *Prov.* There's no fooling with edgetools, man muß nicht mit Messern spielen.

To EDGE, I. v. a. 1) schärfen, schleifen, wegen (ein Schwert). *Fig.* Though you edge every word, obgleich ihr jedes Wort schärfet; Which would have edged his desperation, welches seine Verzweiflung würde aufgereizt haben. 2) mit einem Rande versehen, einfaßen, dorben. — a dish off (= to smoothen the edge; bei den Silber schm.), eine Schüssel beschrotten; — the lead sheets (bei Bleistechern), die Bleitafeln am Rande beschneiden. *Fig.* Corsica is edged with promontories, Gorkisa ist mit Vorgebirgen eingesaßt, umgeben.

To EDGE FORWARDS, vorwärts rücken, vorwärts gehen (einen Gefäß).

II. v. *n.* sich gegen eine Kraft vorwärts bewegen.

To EDGE AWAY, (*Seefr.*) abhalten (von der Küste, vom Winde).

To EDGE IN, (*Seefr.*) with a ship, nach und nach auf ein Schiff abhalten.

**EDGED**, *Édjed*, od. *Éd-jéd*, *part. adj.* scharf (von einem Messer). Two —, zweischneidig.

**EDGELESS**, *Édje-lés*, *adj.* stumpf (von Messern).

**EDGEWISE**, *Édje-wíse*, *adv.* mit der Schärfe, Schneide wohin gerichtet.

**EDGING**, *Éd-jíng*, s. 1) die Einfassung, Bordüre. 2) der Vorkos (an einer Uniform).

— lace, die schmale Kante oder Spitze.

**EDIBLE**, *Éd-í-bl*, [*lat. edibilis*] *adj.* eßbar, genießbar.

**EDICT**, *É-díkt*, [*lat. edictum*] s. die Ver ordnung, das Gebot, Bict.

**EDIFICANT**, *Éd-í-fí-kánt*, *adj.* bauend, er bauend.

**EDIFICATION**, *Éd-í-fí-ká-shán*, [*lat. aedificatio, aedific*] s. die Erbauung (einer Stadt; doch mehr) *Fig.* a) die Erbauung (der Gemüther), b) die Belehrung.

**EDIFICATORY**, *Éd-í-fí-ká-tár-é*, *adj.* erbau lich, belehrend.

**EDIFICE**, *Éd-í-físe*, [*frz.*] s. der Bau, das Gebäude.

**EDIFICIAL**, *Éd-í-fí-shál*, *adj.* das Kräftere eines Gebäudes betreffend.

**EDIFIER**, *Éd-í-fí-ár*, s. 1) der Erbauer (einer Kirche). 2) *Fig.* einer, der Andere erbaut oder belehrt.

To EDIFY, *Éd-í-fí*, [*lat. aedifico*] v. a. 1) erbauen (einen Tempel). 2) *Fig.* a) erbauen (die Gemüther). Edifying conversation, eine erbauende Unterhaltung. ‡ b) überreden.

**EDIFYING**, *Éd-í-fí-íng*, s. die Belehrung, Besserung. Seek that ye may excel to the — of the church (d. Schrift), trachtet darnach, daß ihr die Gemeinde bessert.

**EDIFYINGLY**, *Éd-í-fí-íng-lé*, *adv.* erbau lich; belehrend.

**EDILE**, *É-díle*, [*lat. aedilis*] s. (eine ordig keitliche Person des alten Roms) der Bauperr, Aedilis.

**EDINBURGH**, *Éd-in-bárg*, s. Edinburgh (Hauptstadt von Schottland).

To EDIT, *Édít*, [*altfrz. édite, lat. edo, edere*] v. a. herausgeben, bekannt machen, ebsen (ein Buch).

**EDITION**, *Éd-í-shán*, s. 1) die Herausgabe,

Bekanntmachung, das Ediren (eines Buches). 2) die (neue) Ausgabe, Auflage (eines Werkes). The second —, die zweite Ausgabe.

‡ **EDITIONER**, *Éd-í-shán-ár*, s. der Herausgeber, Editor.

**EDITOR**, *Éd-í-tór*, s. der Herausgeber Editor (einer Zeitschrift).

**EDITORIAL**, *Éd-í-tór-ál*, *adj.* das Amt eines Herausgebers, Editors betreffend.

**EDITORSHIP**, *Éd-í-tór-shíp*, s. das Amt, die Pflicht eines Herausgebers, Editors.

‡ To EDITUATE, *Éd-í-tú-áte*, [*neulat. aediuo*] v. a. (das Haus oder den Tempel) bes schützen, verwalten.

To EDUCATE, *Éd-í-já-káte*, [*lat. educo*] v. a. erziehen (die Jugend). The worst educated, die schlechteste Erziehung habend.

**EDUCATION**, *Éd-í-já-ká-shán*, s. die Erzieh ung (der Jugend).

**EDUCATOR**, *Éd-í-já-ká-tór*, s. der Erzieher (der Jugend).

To EDUCE, *É-dá-se*, [*lat. educo*] v. a. hervorziehen (etwas aus dem Schooße der Erde). *Fig.* — good from ill, das Gute aus dem Bösen ziehen.

**EDUCATION**, *É-dá-ká-shán*, s. das Hervor ziehen, die Hervorziehung (einer Person aus der Dunkelheit).

To EDULCORATE, *É-dál-ká-ráte*, [*altfrz. edulcorer, lat. dulcis*] v. a. (Schmelz), aus einem Körper die darin befindlichen Theile durch Waschen mit Wasser hinwegschaffen) ausfüßen.

**EDULCORATION**, *É-dál-ká-rá-shán*, s. 1) das Ausfüßen. 2) (Schmelz) das Ausfüßen. 3) (Schmelz), die salzigen und sauren Theile von einem in Säuren angelegten Körper abwaschen) das Abfüßen.

**EDULCORATIVE**, *É-dál-ká-rá-ív*, *adj.* ausfüßend; abfüßend.

**EDULOUS**, *Éd-á-lé-lé*, [*lat. edulis oder edulium*] *adj.* eßbar.

To EFF, *Éf*, V. To *Fks*.

**EERING**, *Ék-íng*, s. die Vermehrung, der Zuwachs.

**EEL**, *Él*, [*lat. as*] s. 1) der Kal. — backed, mit einem Kalsterife; — pie, die Kalpastete; — post, die Kaltraupe, Quappe; — skin, die Kalthaut; — spear, die Kalgabel, der Kalsteeher, die Kalpride, der Kalstachel; Fels in vinegar, die Kalstierchen; Electrical —, der Bitteraal. *Prov.* There is as much hold of his word as of a wet — by the tail, dieser Mensch ist glatt wie ein Kal, entschüpft wie ein Kal. 2) (Jagerfr.) der Schwanz der Fischotter.

**EEN**, *Én*, zusammengezogen von *Even*.

**EFF**, *Éf*, V. *Eff*.

**EFFABLE**, *Éf-á-bl*, [*lat. affabilis*] *adj.* aussprechlich.

To EFFACE, *Éf-á-se*, [*frz. effacer*] v. a. aus thun, auslöschen. — one's name out of all public registers, seinen Namen in allen öffentlichen Protokollen ausstreichen. *Fig.* The length of time shall not efface my gratitude, die Länge der Zeit soll meine Dankbarkeit nicht verwischen.

To EFFASCINATE, *Éf-á-sá-sé-náte*, [*lat. fascino, fascino*] v. a. bezaubern, beheren.

**EFFASCINATION**, *Éf-á-sé-ná-shán*, s. die Bezauberung.

**EFFECT**, *Éf-ék*, [*lat. effectus*] s. 1) der Erfolg, die Wirkung, der Effect. Every cause must have its —, jede Ursache muß ihre Wirkung haben; A thing of no —, eine Sache ohne Wirkung, eine vergebliche Sache; The — of a mine, die Wirkung einer Mine; To take —, wirken, gut gehen, gelinaen, anschlagen. 2) die Wirklichkeit. In —, wirklich, in der That. 3) die Ausführung, Vollziehung, Bewerksstelligung (einer Sache). 4) die bestimmte Ursache der Handlung) die Absicht. They spoke to her to that —,



a) (das eiförmig gebildete Ding) das Ei. A philosophical —, (bei den Schreitfunktoren) eine Art Kolbenglas mit langem Halse. b) (Baut., ein eiförmig gerichtet am Waide einer Säule) das Ei.

To EGG, [angels. eggian, isländ. eggja] v. a. antreiben, antreiben, anfeuern. His inclination and your fair promises egg him, seine Neigung und eure schönen Versprechungen muntern ihn auf; She did egg him on, sie stiftete ihn an.

EGGER, eg-gär, s. der Antreibende, Anreizende. — on, der Anstifter, Anreger.

EGGERY, eg-gär-t, V. Egger.

EGGING, eg-ging, s. das Anlisten (eines Streites).

EGILOPICAL, e-gil-opi-käl, [v. aegilops] adj. mit dem Ziegenauge oder Thranenauge behaftet, oder Anlage dazu habend.

EGILOPS, e-gil-op-s, V. Aegilops.

EGIS, e-gis, V. Egis.

EGGLANTINE, e-gil-än-tin, [frz. églantine] s. 1) die wilde Rose, Fagerose, Hundrose. 2) die Hagennutte, der Hagennuttenstrauch.

EGOISM, e-go-ism, [frz. égoïsme, v. lat. ego] s. (das System der Egoisten) der Egoismus.

EGOIST, e-go-ist, [frz. égoïste] s. der Egoist. EGOTISM, e-go-izm, s. die Selbstsucht, der Egoismus.

EGOTIST, e-go-ist, s. der Selbstsuchtige, Selbstsuchtling, Egoist.

EGOTISTICAL, e-go-ist-i-käl, adj. selbstsuchtig, egoistisch. To EGOTIZE, e-go-tize, v. n. viel von sich selbst reden, sprechen.

EGREGIOUS, e-gre-jio-s, [lat. egregius, nämlich e grege] adj. 1) ausgezeichnet, erhaben. His — exploits, seine ausgezeichneten oder außerordentlichen Thaten; — prince! erhabener Fürst! Syn. V. Distinguished. 2) ausgezeichnet schlecht, böse. An — robber, ein Erzböb.

EGREGIOUSLY, e-gre-jio-s-l, adv. ungemein, erstaunlich (betrogen werden). You are — mistaken, Sie irren sich gewaltig.

EGREGIOUSNESS, e-gre-jio-s-nés, s. das Ungemeine.

EGRESS, e-gres, [lat. egressior] s. 1) das Herausgehen, der Ausgang. Thou shalt have — and regress, du sollst Aus- und Eingang haben, du kannst gehen und kommen. 2) Fig. der Ausfluß (eines Wassers).

EGRESSION, e-gre-shi-än, s. der Ausgang, Abgang (einer Person).

EGRET, e-gret, [frz. aigrette] s. 1) der weiße Reiher. 2) die Reiherfeder, der Reiherbusch.

EGRIMONY, e-gri-mö-né, V. Agrimony.

† EGRIMONY, [lat. aegrimonia] s. der Kummer, Gram.

EGRIOT, e-gri-öt, [frz. griotte, v. aigre] s. die Reichsfeindsche.

EGYPT, e-jépe, [ägyptos] s. Aegypten.

EGYPTIAN, e-jépt-i-än, I. s. 1) der Aegyptier. 2) V. Gipsy.

II. adj. ägyptisch.

EIDER, e-ädr, [Eider] s. 1) der Eider, die Eidergans, der Eidervogel. 2) (auch Eiderdown) die Eiderdunen.

EIGH, äh, interj. (Ausdruck der Freude, Verwunderung) ah!

EIGHT, ät, [angels. iggath] s. die Insel in einem Flusse.

EIGHT, [acht, lat. octo, oetis] (Zahlw.) acht. — miles in circuit, acht Meilen im Umfange; — times, achtmal; — and six, (Dicht.) acht- und sechshändig abwechselnde Verse.

EIGHTEEN, ät-i-än, [eight u. ten] (Zahlw.) achtzehn.

EIGHTEENTH, ät-i-än-th, adj. der (die, das) Achtzehnte.

EIGHTFOLD, ät-i-föld, (Zahlw.) achtfach.

EIGHTH, ät-i-th, (Zahlw.) der (die, das) Achte. And yet the — appears! und doch der Achte erscheint!

EIGHTHLY, ät-i-th-l, adv. achtern.

EIGHTIETH, ät-i-th-i-th, adj. der (die, das) Achtzigste.

EIGHTSCORE, ät-i-skö-re, (Zahlw.) hundert und sechzig.

EIGHTY, ät-i-th, (Zahlw.) achtzig. — years of sorrow have I seen, achtzig Jahre des Kummer habe ich erlebt.

EIGNE, äne, [frz. aine] adj. 1) (Rechtsver.) erstgeboren. 2) unerdüßlich.

EILD, äld, V. Eld.

† EISEL, ä-sil, [altfrz. aisel, Gf. sig, äsac, äsac] s. der Essig oder überhaupt eine Säure.

ETHER, ät-ür, [lat. aether, fragos] pron.

1) einer, eine, eines (von beiden). — of you shall write to me, einer von euch soll mir schreiben. 2) jeder, jede, jedes. Seven times the sun has — tropick view'd, siebenmal hat die Sonne beide Wendekreise erlicht. 3) irgend einer (einer, einer) von einer bestimmten oder auch unbestimmten Zahl. I did not speak to — since I saw you last, ich sprach mit keinem, seit ich euch zum letztenmale sah. V. Each.

ETHER, conj. entweder. A ship is arrived from — East or West Indies, ein Schiff ist angekommen entweder aus Ost- oder Westindien; — your brethren have deceived us, entweder haben eure Brüder uns betrogen; — he is a wise man or a fool, entweder ist er ein Weiser oder ein Narr.

To EJACULATE, ä-jäk-ä-lä-tis, [lat. jacio, jaculo] v. a. auswerfen (die Federn). Fig. — rays, Strahlen schießen.

EJACULATION, ä-jäk-ä-lä-shän, s. 1) das Auswerfen. 2) Fig. das Stoßgebet.

EJACULATORY, ä-jäk-ä-lä-ä-tör, adj. 1) auswerfend, ausstreifend. Seminary vessels both — e, die Samengefäße, sowohl die ausstreifenden oder ausstreuenden, als e. 2) Fig. a) schnell oder plötzlich ausgeföhren, geäußert. — prayers, Stoßgebete. b) schnell, plötzlich. — repentance, die plötzliche oder augenblickliche Reue.

To EJECT, ä-jekt, [lat. ejicio] v. a. herauswerfen, ausstoßen. Ejected sparks upon the billows float, ausgeworfene Funken schweben auf den Wellen. Fig. The French king was again ejected when e, der französische König wurde wieder vertrieben als e; — him hence, ihn von hier zu vertreiben; These words were ejected out of the English tongue, diese Wörter wurden aus der englischen Sprache verbannt; He ejected whatsoever the church e, er verwarf alles was die Kirche e.

EJECTION, ä-jekt-shän, s. 1) das Herauswerfen, Ausstoßen. After his — out of the paradise, nachdem er aus dem Paradiese vertrieben worden war. 2) (Heil.) der Auswurf, die Ausleerung (durch Erbrechen, den Stuhlgang oder irgend eine Excretionsdrüse).

EJECTMENT, ä-jekt-mänt, s. 1) das Vertreiben (von Haus und Hof). 2) (Rechtsver.) ein gerichtlicher Befehl, wodurch jemand aus seinem unbeweglichen Besitztum vertrieben wird.

EJULATION, ä-jä-lä-shän, [lat. ejulatio] s. das Geschrei, Wehklagen, der jammervolle Auswurf.

To EKE, äke, [altb. auko, lat. augere, aucto, aucto, aucto] v. a. 1. vermehren, vergrößern. The little strength that I have, I would it were with you; And mine — out her's, ich wollte, das Wägen Stärke, das ich habe, wäre mit euch; Meine auch, um ihre zu vermehren. 2)

ergänzen, ausfüllen. And eke out our performance e, und ergänzen unsere Darstellung e; All ekes, alles hilft; — a speech, mit perorieren. 3) verlängern. Eking — piece, der Ansatz, das Ansehtück, Ansehtstück. Fig. But 'tis to piece the time, — it, doch nur um die Zeit zu dehnen, in die Länge sie zu ziehen.

EKE, s. die Vermehrung, Vergrößerung.

EKE, [auch, wall. oc, lat. oc, au] conj. auch. Power and — will, Macht und auch Wille.

E-LA, ä-lä, s. (das höchste Zeichen auf der Konteller) das X.

To ELABORATE, ä-läb-ä-rä-tis, [altfrz. elabore, lat. elaboro] v. a. 1) (durch Arbeit hervorbringen, mit Aufmerksamkeit thun; herausarbeiten. Fig. — a sigh, einen Seufzer herauspressen. 2) (durch Arbeit möglichst vollständig und vollkommen zu Stande bringen, ausarbeiten.

ELABORATE, adj. ausgearbeitet (von Neben e).

Syn. Elaborate, ausgearbeitet; well-wrought, gut gearbeitet; highly finished, vollendet, vollkommen. Das erste dieser Wörter ist das jierliche Wort, welches die andern durch Periphrase erklären. Wir verstehen unter allen dreien ein Wert, auf welches viel Zeit und Mühe verwendet worden ist; doch braucht man elaborate vorzugsweise von geistigen Produkten, die andern von Schöpfungen der Kunst oder Triebwerklehre. So sagt man von einem Gemälde, highly finished, von einem eingelegeten Tische, well-wrought; von einer Abhandlung, elaborate.

ELABORATELY, ä-läb-ä-rä-tis-l, adv. fleißig, sorgfältig, mit großer Sorgfalt oder Mühe.

ELABORATENESS, ä-läb-ä-rä-tis-nés, s. die Hervorvollkommenheit.

ELABORATION, ä-läb-ä-rä-shän, s. die Bereitung, Zubereitung (des Nahrungsmittels).

ELABORATORY, ä-läb-ä-rä-tör, s. V. Laboratory.

† ELAMPING, ä-lämp-ing, [ital. lampante] adj. scheinend, leuchtend.

To ELANCE, ä-läns, [frz. elance] v. a. werfen, schleudern (einen Stein). Fig. Elance thy thought, schwinge auf deinen Sinn.

To ELAPSE, ä-läp-s; [lat. elabore, elapsus] v. n. vergehen, verfließen (von der Jugendzeit).

ELASTIC, ä-lästik, [älth] adj.

ELASTICAL, ä-lästik-käl, [älth] adj. spannkraftig, well, elastisch.

ELASTICITY, ä-lästik-ä-tis, s. die Heftigkeit, Spannkraft, Prallkraft, Prallkraft, Elastizität.

ELATE, ä-läte; [lat. elatus] adj. übermüthig, vom Stütze aufgeblasen, stolz.

To ELATE, v. a. 1) übermüthig machen, aufblähen. — one's self, stolz seyn oder werden (auf sein Glück); To be elated with, erhaben, aufgebläht, trunken werden von e. 2) (ungebr.) erheben (jemanden Wesen).

ELATEDLY, ä-lästik-l, adv. übermüthig.

ELATERIUM, ä-lä-tör-i-än, [lat.] s. (Heil.) der stark purgirende Saft von Gelsarten.

ELATION, ä-lä-shän, s. 1) der Uebermüth, Stolz, die Aufgeblasenheit. 2) (neu u. ungebr.) das Wegführen eines Toten nach der Grabstätte.

ELBOW, ä-läb, [alt el, ell; Gf. Ellen, Elbogen, frz. aune, vrom. aune, lat. ulna, ulna und bow] s. 1) der Elbogen (Armbeuge). To lean on one's —, sich auf den Elbogen stützen; My coat is out at the —, mein Rock ist am Ellenbogen (Reiß des Kleides) gerissen. Fig. † To shake the —, wüßest; To be at the —, nahe um jemanden seyn; He is always at her —, er macht ihr fleißig den Hof; Fear nothing, I'll be at thy —, fürchte nichts, ich werde dir zur Seite stehen; You are always at



my —, ihr liegt mir immer auf dem Nacken, seid mir immer zur Last; § Out at elbows, einer, der aus (einschließlich seiner Ehre) versündigt hat. 2) Fig. die Krümme, der Bug. — of land, of a wall, die Erdzung, die Mauerseite; — in the hawse (Serv.), der Bättinges schlag.

ELBOWCHAIR, ɛl-bō-uhāre; s. der Armstuhl.  
† ELBOW-GRASS, ɛl-bō-grēss, s. die schwere oder harte Arbeit.

ELBOWROOM, ɛl-bō-rōōm, s. der Spielraum.  
Fig. Now my soul bath —, nun hat meine Seele Spielraum; — for conscience, Spielraum für das Gewissen.

† ELBOW-SHAKES, ɛl-bō-shā-kār, s. der Spieler von Profession, besonders ein Würfelspieler.

To ELBOW, I. v. a. mit dem Ellbogen stoßen. He will elbow (elbow out) all his neighbors, er wird alle seine Nachbarn vertreiben. Fig. A sovereign shame so elbows him, eine mächtige Beschämung überwältigt ihn so sehr.

II. v. n. 1) ein Knie, einen Winkel, eine Krümme machen. 2) Fig. sich streiten, zänkisch, streitsüchtig sein.

ELD, ɛld, [alt] s. 1) das hohe Alter, die Abgelehntheit. 2) die alten oder abgelebten Leute, Greise.

ELDER, ɛldər, [älter] (der compar. von old, jetzt old) adj. älter. The — of his children, das ältere seiner Kinder; His — sister, seine ältere Schwester. Fig. In — years, in späteren Jahren.

ELDER, [Holzer, Hölzer] s. der Holzer, Holmer, Glieder. — berry, die Holunderbeere; — flower, die Holunderblüte; — syrup, der Holundersaft (eingedickt), das Holundermehl, Holtermehl; — tree, der Holunderbaum; — twig, der Holunderzweig.

ELDERLY, ɛl-dər-lē, [älterlich] adv. Ältlich.

ELDERS, ɛldərs, s. pl. 1) die Ältesten. My —, ältere Leute. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Vorfahren. Our —, unsere Alten. b) (bei den Juden, die Regierer des Volkes) die Ältesten. c) (im neuen Testamente) die Geistlichen. d) (bei den Presbyterianern) die in die Kirchenregierung als Vorsteher oder Aufseher eingeführten Laien.

ELDERSHIP, ɛl-dər-ship, s. 1) die Erstgeburt. 2) der geistliche Senat, die Kirchenregierung durch Älteste.

ELDEST, ɛl-dēst, [älteste] (superl. von old, jetzt old) adj. älteste. The — brother, der älteste Bruder; — parents, der Großvater und die Großmutter. Fig. — at play, der Erste im Spiele.

ELDING, ɛl-ding, [angels. æled, isländ. eldr] s. das Brennholz.

ELECAMPAE, ɛl-ɛ-kām-pāne; [lat. inula, mala u. compans] s. der Alant, die Alantwurzel.

To ELECT, ɛ-lēkt; [lat. eligo, electus] v. a. 1) wählen, erwählen, auswählen. 2) (Gottesei) auswählen.

Sin. To elect, erwählen; to select, auswählen; to choose, wählen. Von zwei Dingen können wir eins wählen (choose); to select bezeichnet stets, aussondern von einer größeren Anzahl; to elect heißt, sich für einen entscheiden, der ein öffentliches Amt bekleiden soll.

ELECT, adj. 1) gewählt, ausgewählt, erwählt. 2) (in engerer Bedeut.) a) gewählt (zu einem Amte). b) (bei den Gottesgei.) ausgewählt.

ELECTANT, ɛ-lēkt-ant, s. (ungebr.) einer, der die Wahl hat, der wählen kann oder darf.

ELECTARY, ɛ-lēkt-ārē, V. Electuary.

ELECTION, ɛ-lēk-shān, s. 1) (die Macht wählen zu können) die Wahl. 2) das Wählen, Erwählen; auch die dabei Statt findende öffentliche Vers., Engl. Deutsch. Wört.

ische Hiertigkeit die Wahl. 3) (Gottesgei.) die Gnadenwahl, Prädestination.

† ELECTION-FRING, ɛ-lēk-shān-ēr-ling, s. das Werben um Stimmen bei den Parlamentswahlen oder überhaupt jedes damit verbundene Geschäft.

ELECTIVE, ɛ-lēkt-iv, adj. wählend. An — monarchy, ein Wahlreich; Sweden was an — kingdom, Schweden wählte seine Könige.

ELECTIVELY, ɛ-lēkt-iv-lē, adv. wählend, durch Wahl.

ELECTOR, ɛ-lēkt-ōr, s. 1) der Wählende, Wähler, Wahlherr, Wahlmann. 2) (in engerer Bedeut.) einer der Fürsten, welche ehemals den deutschen Kaiser wählten, der Kurfürst.

ELECTORAL, ɛ-lēkt-ōr-āl, adj. kurfürstlich. The — college, das Kurfürstencollegium.

ELECTORALS, ɛ-lēkt-ōr-āls, s. pl. die Electoralstühle.

ELECTORALITY, ɛ-lēkt-ōr-āl-ē-tē, (besser)

ELECTORATE, ɛ-lēkt-ōr-āte, s. das Kurfürstenthum.

ELECTORESS, ɛ-lēkt-ōr-ēs, } s. die Kurfürstin.

ELECTRE, ɛ-lēkt-ōr, [lat. electrum, alex-ropor] s. 1) der Bernstein. 2) ein gemischtes Metall.

ELECTRIC, ɛ-lēkt-rik, } adj. bernsteinkräftig, elektrisch.

ELECTRICIAN, ɛ-lēkt-rik-ē-ān, s. einer, der in der Elektrizität erfahren ist.

ELECTRICITY, ɛ-lēkt-rik-ē-tē, s. die Bernsteinkraft, Reibfeuerkraft, Elektrizität.

To ELECTRIFY, ɛ-lēkt-rik-ē-fī, v. a. bernsteinkräftigen, elektrifizieren.

To ELECTRIZE, ɛ-lēkt-rik-ē-ze, v. a. durch eine besondere Eigenschaft anziehen, elektrifizieren.

ELECTROMETER, ɛ-lēkt-rik-ē-tēr, [elektrom. u. μέτρον] s. der Reibfeuermesser, Elektrometer.

ELECTUARY, ɛ-lēkt-rik-ē-ār-ē, [frz. electro-uaire, von ελεος] s. die Latwerge.

ELEEMOSYNARY, ɛl-ɛ-mōs-ē-nār-ē, [ελεημοσύνη] I. adj. 1) von Almosen lebend. 2) als Almosen gegeben.

II. s. eine Person, welche von Almosen lebt.

ELEGANCE, ɛl-ɛ-gāns, } [frz. élégance, lat. elegantia] s. die Hiertigkeit, Nettigkeit, Eleganz (der Schreibart u.).

ELEGANCY, ɛl-ɛ-gān-sē, } 2) ein Ding, welches durch seine Nettigkeit oder Anmut gefällt (in dieser Bedeutung hat es einen pl.). Elegancies of life, die Annehmlichkeiten des Lebens; Elegancies of art, die Verzierungen der Kunst.

ELEGANT, ɛl-ɛ-gānt, [frz. élégant, lat. elegans] adj. 1) (von Personen) geschmackvoll, fein (im Unterscheiden). 2) geschmackvoll, hirtlich, nett, elegant. 3) fein, artig (im Benehmen). Syn. V. Genteel.

ELEGANTLY, ɛl-ɛ-gānt-lē, adv. geschmackvoll, hirtlich, nett, elegant. He writes —, er schreibt mit Eleganz.

ELEGIAC, ɛl-ɛ-jī-āk, I. adj. 1) (die Elegie betreffend oder dazu gehörig) elegisch. — poetry, die elegische Gattung der Dichtkunst. 2) wehmützig, trauernd, klagend, elegisch.

II. s. das elegische Gedicht.

ELEGIACAL, ɛl-ɛ-jī-āk-āl, adj. 1) (eine Elegie betreffend) elegisch. 2) wehmützig, trauernd, klagend, elegisch.

ELEGIST, ɛl-ɛ-jī-ast, } s. der Elegiensdichter.

ELEGIT, ɛl-ɛ-jī, [lat.] s. (Rechtsver.) ein gerichtlicher Befehl (wie) dieses Namens.

ELEGY, ɛl-ɛ-jē, [frz. élégie, lat. elegus,

elegia, von ἔλεος] s. 1) das Trauer- oder Klagegedicht, die Elegie. 2) der Grabgesang.

ELEMENT, ɛl-ɛ-mēnt, [lat. elementum] s. 1) der Ur- oder Grundstoff, das Element. The four elements, die vier Elemente; (Hier ent allein gebraucht, bezeichnet gewöhnlich die Luft). And the — shews to him as it doth to me, und das Firmament erscheint ihm wie mir. Fig. Does not our life consist of the four elements? besteht unser Leben nicht aus den vier Elementen? 2) der Erbstoff, die Lebensbedingung, das Element. Water is the — of fish, das Wasser ist das Element der Fische. Fig. And such daubery as is beyond our —, und solche Teufelskünste, die außer unserm Elemente liegen; Play is your —, das Spiel ist euer Element oder eure Lieblingsbeschäftigung. 3) (meist im pl.) die Anfangsgründe in einer Wissenschaft und Kunst, die Elemente. Elements of painting, die Anfangsgründe der Malerei. Fig. One sure that promises no — in such a business, gewiß einer, der sich nicht als Anfänger in Dingen dieser Art zeigt. 4) die Buchstaben einer Sprache.

To ELEMENT, v. a. 1) aus Ur- oder Grundstoffen, aus Elementen zusammenlegen, bilden. 2) zum Grundprinzip machen, constituieren.

ELEMENTAL, ɛl-ɛ-mēn-āl, adj. 1) uranfänglich, elementarisch. 2) anfangsmäßig, elementarisch. Some — knowledge, einige rohe Kenntniss. 3) natürlich, angeboren (von einem Widerwillen u.).

ELEMENTALITY, ɛl-ɛ-mēn-āl-ē-tē, s. die elementarische Zusammenlegung, Verbindung.

ELEMENTARITY, ɛl-ɛ-mēn-ār-ē-tē, s. die elementarische Beschaffenheit, der elementarische Zustand.

ELEMENTARY, ɛl-ɛ-mēn-ār-ē, adj. 1) die Elemente betreffend, davon herrührend. 2) uranfänglich, elementarisch. — fire, das Elementarfeuer. 3) anfangsmäßig, elementarisch.

ELEM, ɛl-ɛ-mē, s. das Elemiharz oder Gummi Elemi.

ELENCH, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

To ELENCHIZE, ɛl-ɛ-nsh-ē-ze, v. n. streiten, disputieren (ungebr.).

ELENCHTICAL, ɛl-ɛ-nsh-ē-tī-āl, adj. zum Widerlegen dienend (ungebr.).

ELENCE, ɛl-ɛ-nsh; [altfrz. elench, ἔλεγχος] s. der Trugschluss, Fehlschluss.

**EIGENSCHAFT** oder **BEISCHAFENHEIT** einer Sache da sie erhoben oder erhaben ist) die Erhabenheit, Höhe. Angels have several degrees of — above us, die Engel sind verschiedene Grade über uns erhoben; — of spirit, Erhabenheit des Geistes; His style wanted a little —, seiner Schreibart mangelte etwas Erhabenheit. 3) (Strenge) die Stöbe.

**ELEVATOR**, *el-e-vá-tór*, s. (Wundarzneif.) der Heber, das Hebeisen.

**ELEVE**, *el-é-ve*, [frz.] s. der Jüdling, Pflegerling, Eleve.

**ELEVEN**, *el-é-ven*, [elf] (Zahlw.) elf. *Prov.* Possession is — points of law, wer im Besitze ist, hat viel voraus; ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache.

**ELEVENTH**, *el-é-ven-th*, adj. der (die, das) Elfte. In the — chapter, im elften Capitel.

**ELF**, *elf*, [wall. elf, Alp] pl. elves, auch elfs. 1) (in der Geisteslehre) der Elfe. The king of elfs, der Elfenkönig. 2) der Kobold, Teufel. 3) der Zwerg.

**ELFLOCK**, *elf-lók*, s. (ein Bündel in einander gewirrter Haare) die Gifflatte, Wabellatte, Wabellöcke, die Wabellöcke. And hakes the elflocks in foul sluttish hair, und sticht in struppiges Haar die Gifflatten.

**TO ELF**, v. a. zu einer Gifflatte verwickeln, versetzen (die Haare).

**ELFIN**, *el-fín*, 1. adj. die Elfen betreffend. II. s. der kleine Bube, Zwerg.

**ELFISH**, *el-fish*, adj. die Elfen oder Kobolte betreffend, geisterhaft.

**TO ELICIT**, *el-í-cít*, [lat. elicio, elicias] v. a. hervorschaffen (etwas durch Arbeit oder Kunst). Fig. — a truth, eine Wahrheit hervorzuziehen, vernehmen; He elicits those acts out of me, er entnimmt diese Handlungen aus mir.

**ELICIT**, adj. Fig. hervorgebracht, in Thätigkeit gesetzt, von der Möglichkeit zur Wirklichkeit gebracht. An — act of the will, eine formelle Handlung des Willens.

**TO ELICITATE**, *el-í-cít-á-té*, V. To Elicit.

**ELICITATION**, *el-í-cít-á-shán*, s. (Schulst.) das Hinziehen der Macht des Willens zur Thätigkeit, die formelle Hervorbringung einer Handlung.

**TO ELIDE**, *el-í-de*, [lat. elido] v. a. 1) zerbrechen, zerschlagen. 2) Fig. a) entkräften, schwächen. When the force of the argument is elided, wenn die Stärke des Beweises entkräftet ist. b) ausstoßen, auslassen, elidieren (eine Silbe).

**ELIGIBILITY**, *el-í-já-bí-lí-té*, s. die Würdigkeit zur Wahl.

**ELIGIBLE**, *el-í-já-bí*, [lat. eligibilis] adj. würdig gewählt zu werden, den Vorzug verdienend.

**ELIGIBLENESS**, *el-í-já-bí-nés*, s. die Würdigkeit zur Wahl, Vorzüglichkeit.

**TO ELIMINATE**, *el-í-mí-ná-té*, [lat. elimino] v. a. öffnen. And ne'er eliminat'st thy door, und öffnest nimmer deine Thür. Fig. Eliminate my spirit, setze meinen Geist in Freiheit.

**ELIMINATION**, *el-í-mí-ná-shán*, s. die Verbannung, Verweisung.

**ELIQUATION**, *el-í-kwá-shán*, [lat. liquo, liquor] s. (Erscheib.) das Selgen.

**ELISION**, *el-í-shán*, [lat. elisio] s. 1) die Theilung, Trennung. As — of the air, eine Theilung der Luft. 2) die Ausstossung, Weglassung, Elision. — of a vowel, die Elision eines Selbstlautes.

**ELISOR**, *el-í-sór*, s. (Rechtsst.) einer dergleichen, denen der richterliche Befehl zur Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens, mit Umgehung des Scheriffs und Coroners, übermacht wird.

**ELITE**, *é-líte*, [frz.] s. (neu) der Kern, Ausbund (eines Heeres).

**TO ELIXATE**, *el-í-ká-té*, [neulat. elix] v. a. fieden, kochen.

**ELIXATION**, *el-í-ká-shán*, s. das Kochen (der Essigen im Magen).

**ELIXIR**, *el-í-ká-dr*, [arab.] s. 1) (Geist.) der Heiltrank, Abfud, das Elixir; Fig. die Herzstärkung, das Labfal. 2) der Kraftauszug, Kern, das Beste, Feinste einer Sache, die Quintessenz. 3) (bei Alchimisten) der Stein der Weisen.

**ELK**, *élk*, (Glenb (stbier), norm. Eto, ulinen, frz. Ain, lat. alces, Naupoc, állós) s. das Glendbier, die Glendbierle.

**ELKE**, *élke*, [wall. alarch] s. der wilde Schwan.

**ELKE**, [Eltter, Fälsch, wall. helyg, lat. ilen] s. die Steineide.

**ELL**, *él*, [V. elbow] s. 1) die Elle (= 1 1/2 engl. Elle). 2) Prov. ein langer Raß.

**ELLINGE**, *el-lín-ge*, [elend] s. elend, traurig, betrübt.

**ELLIPSIS**, *el-í-p-sís*, [Griech. pl. ellipses] s. 1) die Auslassung, Weglassung (von Wörtern), die Ellipse. 2) (Erdbreit.) die Kegelschnittlinie, der Schrägschnitt, die Ellipse.

**ELLIPTIC**, *el-í-p-tík*, } adj. 1) (die Auslassung von Wörtern) beschreibend) elliptisch.

**ELLIPTICAL**, *el-í-p-tí-kál*, } 2) länglichrund, elliptisch.

**ELLIPTICALLY**, *el-í-p-tí-kál-lí*, adv. auslassungsweise, elliptisch.

**ELM**, *élm*, [Ulme, Ulme, frz. orme, lat. ulmus] s. die Ulme, der Ulmbaum, Rüster (an dem die Römer den Wein sahen, daher) Fig. Thou art an — my husband, I a vine, du, mein Gatte, bist die Ulme, ich bin die Rebe.

**ELMY**, *el-mí*, adj. mit Ulmen reich bewachsen.

**ELOCATION**, *el-í-ká-shán*, [lat. locus] s. 1) das Verlassen des gewöhnlichen Wohnorts.

2) Fig. das Abgehen von der gewöhnlichen Reschöbe, die Begeisterung.

**ELOCUTION**, *el-í-ká-shán*, [lat. elocutio] s. 1) die Sprache. 2) der rednerische Ausdruck.

3) die Beredsamkeit.

**ELOGE**, *el-í-jé*, [frz.] s. die Leichenrede.

**ELOGIST**, *el-í-jíst*, s. der Lobredner.

**ELOGY**, *el-í-jé*, [lat. elogium] s. die Lobrede.

**TO ELOIGN**, *el-í-lín*, [frz. Eloigne] v. a. entfernen (eigentlich u. bildl.)

**TO ELOIGNATE**, *el-í-lín-á-té*, v. a. entfernen (im eigentl. u. bildl. Sinne).

**ELOIGNMENT**, *el-í-lín-mént*, [frz. éloignement] s. die Entfernung (eigentlich u. Fig.)

**TO ELONG**, *el-í-lóng*, [altfrz. chlonguer, lat. longus] v. a. verlängern (den Tag).

**TO ELONGATE**, *el-í-lóng-gá-té*, I. v. a. 1) länger machen, verlängern. 2) Fig. weiter rücken.

II. v. n. sich entfernen (von einer Stadt).

**ELONGATION**, *el-í-lóng-gá-shán*, s. 1) das Verlängern, die Verlängerung (der Zeitstücken). 2) (der Zustand da etwas verlängert ist) die Verlängerung, Ausdehnung. 3) (Wundarzneif.) die Wundverlängerung, Verziehung des Gelenkbandes. 4) die Entfernung, Ferne. 5) das Entfernen, die Entfernung. Our voluntary — of ourselves from God's presence, das freiwillige Zurückziehen unsrer selbst aus Gottes Gegenwart.

**TO ELOPE**, *el-í-ló-pe*, [I. laufe, niederf. loope] v. n. entlaufen (bes. von Weibern, die ihre Männer im Stiche lassen, um mit Ehebrechern zu leben).

**ELOPEMENT**, *el-í-ló-pe-mént*, s. das Entlaufen (bes. einer Frau von ihrem Manne, um mit einem Ehebrecher zu leben.)

**ELOPS**, *el-lóps*, [Griech.] s. eine unschädliche Schlangenart.

**ELOQUENCE**, *el-ló-kwén-sé*, [frz., lat. eloquentia] s. 1) (die Gabe, die Fertigkeit Andere zu überreden; ferner die Fähigkeit viel und gut zu reden) die Beredsamkeit, Beredtheit. A master of —, der Redner; der gute Redner; Purist. 2) (beredte Worte) die Beredtheit. And say, she uttered piercing —, und sage, mit durchdringender Beredtheit spreche sie. Syn. V. Oratory.

**ELOQUENT**, *el-ló-kwén-t*, adj. beredsam, beredt. Fig. Silence is sometimes more — than words, es giebt ein Schweigen, welches beredter ist als Worte.

**ELOQUENTLY**, *el-ló-kwén-tí*, adv. beredt.

**TO ELOYN**, *el-í-lín*, V. To Eloign.

**ELSE**, *élse*, [wall. all, lat. alius, alius, állós, állós] adv. (bezeichnet eine Absonderung, Unterscheidung, Ausdehnung, und hat die Bedeutung von: außer dem, ein anderer, ein anderer) sonst. He or any one —, er oder ein anderer; Nob dy —, niemand sonst, kein anderer; Nothing —, nichts sonst; When he had nothing — to do, wenn er sonst nichts zu thun hatte; No where —, sonst nirgend; Be more abstemious, or (dieses oder hier abstrahieren) — good night your vow, seid enthaltamer, sonst gute Nacht euer Gelübde; Be quiet, — be gone, sei ruhig oder gehe.

**ELSEWHERE**, *el-sé-whére*, adv. (an irgend einem andern Orte) anderwärts. From —, aus demselben.

**ELSEN**, *el-sén*, V. Awt.

**TO ELUCIDATE**, *el-lú-sé-dá-té*, [lat. lucido, lux] v. a. aufhellen, aufklären (den Verstand). — a little the matter, um den Gegenstand ein wenig zu erläutern.

**ELUCIDATION**, *el-lú-sé-dá-shán*, s. die Aufklärung, Erläuterung. In order to the — of this matter, um über diese Materie mehr Licht zu verbreiten.

**ELUCIDATIVE**, *el-lú-sé-dá-tí-ve*, adj. aufhellend, aufklärend, erläuternd.

**ELUCIDATOR**, *el-lú-sé-dá-tór*, s. der Erklärer, Ausleger, Kommentator.

**ELUCATION**, *el-lú-sé-dá-shán*, [lat. lector] s. 1) das Hervorbringen, Durchbringen (der Wahrheit). 2) das Entkommen, Entrinnen (im bildl. Sinne).

**TO ELUDE**, *el-lú-de*, [lat. eludo] v. a. 1) (durch List oder Kunstgriffe) abwenden (eine Strafe). — a danger, einer Gefahr entgehen. 2) durch eine unerwartete Flucht täuschen. Delia eludes her eager swain, Delia entflieht ihrem ungerathenen Schächer.

**ELUDIBLE**, *el-lú-dé-bí*, adj. umgehbar (von einem Geiste).

**ELUMBRATED**, *el-lú-mí-brá-téd*, [lat. lumbus] adj. lendenblau.

**ELUSION**, *el-lú-shán*, [lat. elusio] s. die Täuschung, der Betrug.

**ELUSIVE**, *el-lú-sí-ve*, adj. 1) ausweichend (im bildl. Sinne). — of the bridal day, ausweichend dem Brauttag. 2) täuschend, betrügerlich.

**ELUSORINESS**, *el-lú-sí-ve-nés*, s. der Zustand, da etwas täuschend ist.

**ELUSORY**, *el-lú-sí-ve*, adj. täuschend, trügerisch, illusorisch. — contract, der Scheinvertrag.

**TO ELUTE**, *el-lú-té*, [lat. eluo] v. a. ausspülen, abwaschen.

**TO ELUTRIATE**, *el-lú-trí-á-té*, [lat. elutrio] v. a. etwas von einem flüssigen Körper absondern) abgießen.

**ELUTRIATION**, *el-lú-trí-á-shán*, s. 1) das Abgießen (einer Flüssigkeit). 2) (Erschwerd.) das Abflauen, Abflauern (der gewaschenen Erde).

**ELVELOCK**, *el-vé-lók*, V. Elflock.

**ELVERS**, ɛl-vɛrs, [zu ɛel gehörig] s. pl. kleine Kiste oder eigentlich junge Seeale.

**ELVES**, ɛlvz, pl. von Elf.

**ELVISH**, ɛl-vɪʃ, adj. 1) die Elfen betreffend, geisterhaft. 2) Fig. zurückhaltend, spröde.

**ELYSIAN**, ɛl-ɪʃ-ɪ-ən, adj. wonnigefühlig, wonnig, reichend, elysisch, elysisch.

**ELYSIUM**, ɛl-ɪʃ-ɪ-əm, [lat., ɛl-ɪ-si-um] s. das Bonnegelände, Land der Seligen, Elysium. Fig. Within whose circle (of a crown) is —, in deren Umkreis ein Elysium ist.

† To **EMACERATE**, ɛ-mə-si-ə-ti-ən, [lat. macer, μακρός] V. To *Macerate*.

† **EMACERATION**, ɛ-mə-si-ə-ti-ən, s. V. *Maceration*.

To **EMACIATE**, ɛ-mə-si-ə-ti-ən, [V. to emaciate] I. v. a. mager machen, abzehren, ausmergeln.

II. v. n. mager werden, abzehren.

**EMACIATE**, adj. abgezehrt, ausgemergelt.

**EMACIATION**, ɛ-mə-si-ə-ti-ən, s. 1) das Abzehren, Ausmergeln. 2) die Abkehrung.

To **EMACULATE**, ɛ-mə-kə-lə-ti-ən, [lat. emaculo] v. a. von Flecken reinigen, säubern. Fig. By emaculating the soil, durch Reinigung des Landes.

**EMACULATION**, ɛ-mə-kə-lə-ti-ən, s. das Reinigen, Säubern.

**EMANANT**, ɛ-mə-nənt, adj. ausgehend, herrührend.

To **EMANATE**, ɛ-mə-nə-ti-ən, [lat. emanare] v. a. ausgehen, herrühren (von einer Verursachung).

**EMANATION**, ɛ-mə-nə-ti-ən, s. der Ausfluß. Fig. An — from God, ein Ausfluß der Gottheit; Emanations of the heart, Ergüsse des Herzens.

**EMANATIVE**, ɛ-mə-nə-ti-ən, adj. ausfließend, ausgehend, herrührend.

To **EMANCIPATE**, ɛ-mə-ni-si-pə-ti-ən, [lat. emancipo] v. a. (von irgend einem Zwange oder einer Gewalt los machen) frei erklären, frei machen. They soon emancipated themselves from that dependence, sie schüttelten bald dieses Joch ab; Emancipated children (Rechtsfr.), mündig gesprochen oder emancipierte Kinder.

**EMANCIPATION**, ɛ-mə-ni-si-pə-ti-ən, s. die Befreiung (von irgend einem Zwange, Freimachung, Emancipation).

**EMANCIPATOR**, ɛ-mə-ni-si-pə-ti-ən, s. einer, der von einem Zwange befreit, der frei erklärt oder macht.

To **EMARGINATE**, ɛ-mər-jə-nə-ti-ən, [lat. emargino] v. a. (den Rand oder die Spitze eines Dinges einwinkeln) ausstanzen, ausdübeln. An emarginated leaf (Pflanzent.), ein ausgeschnittenes Blatt.

To **EMASCULATE**, ɛ-məs-kə-lə-ti-ən, [lat. mas, masculus] v. a. entmannen, verschneiden, castrieren. Fig. Women emasculate a monarch's reign, Weiber entmannten die Regierung eines Königs; Dangerous principles emasculate our spirit, gefährliche Grundsätze rauben unserm Verstande seine Energie.

**EMASCULATE**, adj. 1) entmannt, verschnitten, castrirt. 2) Fig. entnervt.

**EMASCULATION**, ɛ-məs-kə-lə-ti-ən, s. 1) die Entmannung, Verschneidung, Castration, Castrierung. 2) Fig. die Entnervung.

† To **EMBALE**, ɛm-bā-le; [frz. emballe] v. a. 1) einbullen, einpacken, emballieren (Waaren). 2) Fig. einbinden, einschließen (die Fuste in goldene Sandalen).

† **EMBALLING**, ɛm-bā-lɪŋ, s. die Ceremonie, als Königin den Reichsapfel bei der Krönung zu tragen. (im bildlichen Sinne in folg. Stelle.) In Luth, for little England you'd venture an —, wahrhaftig für das kleine England wärest ihr euch die Krone schon gefallen.

To **EMBALM**, ɛm-bālm; [v. balm] v. a.

1) einbalsamen, einbalsamieren (eine Leiche). (poet.) Verse embalms virtue, im Dichte lebt die Tugend fort. 2) (mit Wohlgeruch erfüllen) durchdünsten, durchbalsamen.

**EMBALMER**, ɛm-bālm-ɪr, s. einer, der die Kunst übt, Leichen einzubalsamen. The Romans were not so good embalmers as the Egyptians, die Römer verstanden die Kunst des Einbalsamens nicht so gut als die Ägypter.

To **EMBAR**, ɛm-bār; [v. bar] v. a. (in einen Ort, Raum (verren) einsperren. Fig. He embarras all further trade for the future, er hinderte allen Verkehr für die Zukunft.

**EMBARCATION**, ɛm-bār-kə-ti-ən, [von embark] s. (das in Schiffe (bringen oder Geben) das Einschiffen (von Waaren).

**EMBARGO**, ɛm-bār-gə; [span. embargo] s. der Beschlag auf Schiffswaren und Schiffe, die Schiffschaft, das Embargo.

To **EMBARGO**, v. a. mit einem Embargo belegen.

To **EMBARK**, ɛm-bār-k; [frz. embarque] I. v. a. einschiffen, auf Schiffe laden, embarquieren (Truppen). Fig. — in any affair, sich in eine Sache einlassen, (einen) in eine Sache verwickeln.

II. v. n. 1) sich einschiffen. 2) Fig. sich in (einen Streit) einlassen.

**EMBARKATION**, ɛm-bār-kə-ti-ən, V. *Embarcation*.

To **EMBARRASS**, ɛm-bār-rəs; [frz. embarrasser] v. a. verwirren, in Verlegenheit setzen, embarrassieren.

**EMBARRASSMENT**, ɛm-bār-rəs-mənt, s. die Verwirrung, Verlegenheit.

To **EMBASE**, ɛm-bā-se; [v. base] v. a. verstricken, verschlechtern. — the coin, Münzen, das Geld verstricken; Embased coin, falsches Geld; The ground has embased this tree, dieser Baum ist durch den Boden ausgeartet.

**EMBASEMENT**, ɛm-bā-se-mənt, s. das Verstricken, Verschlechtern. — of coin, das Verstricken des Geldes.

**EMBASSADE**, ɛm-bās-sā-de; [frz. ambassade] V. *Ambassade*.

**EMBASSADOR**, ɛm-bās-sā-dār, V. *Ambassador*.

**EMBASSADRESS**, ɛm-bās-sā-drəs, s. die Gesandtin.

**EMBASSAGE**, ɛm-bās-sā-ʒ; [frz. ambassade] s. 1) die Botschaft (bes. von einem Hofe oder Staate an den andern). 2) (überhaupt eine Nachricht, die man überbringt) die Botschaft.

I every day expect an — from my redeemer, ich warte jeden Tag auf eine Botschaft von meinem Erlöser. 3) (die Botschaft eines Boten) die Botschaft.

To **EMBATHE**, ɛm-bā-the; V. To *Imbathe*.

To **EMBATTLE**, ɛm-bā-tl; [v. battle] I. v. a. in Schlachtordnung stellen. Fig. And a thousand other her defences, which now are too strongly embattled against me, und aus tausend andern Vertheidigungsmitteln, die jetzt zu gewaltig gegen mich kämpfen.

II. v. n. in Schlachtordnung gestellt werden. **EMBATTLE**, ɛm-bā-tl; adj. mit Schießscharten versehen; (Wassent.) gefehrt, mit Zinnen oder Kerben versehen.

† To **EMBAY**, ɛm-bā; [frz. baigner] v. a. 1) baden (ein Kind). 2) Fig. vergnügen.

To **EMBAY**, [von bay] v. a. in eine Bai oder Bucht bringen (ein Schiff).

**EMBEDDED**, ɛm-bēd-dēd, [von bed] adj. in einander liegend.

To **EMBELLISH**, ɛm-bēl-ɪʃ; [frz. embellir, vom lat. bellus] v. a. verschönern (ein Haus). Fig. — a discourse, eine Rede ausschmücken.

**EMBELLISHMENT**, ɛm-bēl-ɪʃ-mənt, s. die

Beschönerung. Fig. Embellishments of life, die Zierde, der Schmuck des Lebens.

**EMBER-DAY**, ɛm-bēr-dē; [angels. ymbren, embren] s. der Quatember.

**EMBER-GOOSE**, ɛm-bēr-gōose, [Ember-gans] s. die Embergans.

† **EMBERING**, ɛm-bēr-ɪŋ, [V. embers] s. der Quatember.

**EMBERIZA**, ɛm-bēr-l-ə; [lat., frz. emberise, Emberitz] s. der Emberitz, die Goldammer.

**EMBERS**, ɛm-bēr; [angels. aemuria, isländ. einmyria] s. pl. die glühende Asche.

**EMBERWEEK**, ɛm-bēr-wēek, [angels. ymbren, embren u. week] s. die Quatemberwoche.

To **EMBEZZLE**, ɛm-bē-zl; [altfrz. bealer oder embealer, übrigens V. to bezzle] v. a. 1) vergeuden, verschwenden (sein Vermögen). 2) veruntreuen, unterschlagen. He had embezzled the king's treasure, er hatte sich den königlichen Schatz zugeeignet; Embezzling (Rechtsfr.), die Veruntreuung von Arbeitsmaterialien.

**EMBEZZLEMENT**, ɛm-bē-zl-mənt, s. 1) die Veruntreuung, Unterschlagung (öffentlicher Gelder). 2) die veruntreute oder unterschlagene Sache.

**EMBEZZLER**, ɛm-bē-zl-ɪr, s. einer, der öffentliche Gelder veruntreut, unterschlägt.

To **EMBLAZE**, ɛm-blāz; [v. to blaze] v. a. 1) mit glänzenden Verzierungen schmücken, glänzend machen. 2) mit Wappenbildern bemalen. Fig. To emblaze the honour which thy master got, die Ehre zu schmücken, die dein Herr errang.

To **EMBLAZON**, ɛm-blā-zən, [V. to blaze] v. a. mit Wappenbildern bemalen, schmücken, zieren. Fig. Emblazoned by the poets to the highest pitch, von den Dichtern bis zur höchsten Stufe erhoben.

**EMBLAZONER**, ɛm-blā-zən-ɪr, s. 1) der Herald; V. *Blazoner*. 2) Fig. der Lobredner im ausposaunenden Tone.

**EMBLAZONRY**, ɛm-blā-zən-rɪ, s. die Bemalung auf Schilden.

**EMBLEM**, ɛm-blēm; [frz. emblème, ital. blama] s. 1) der Heralde, das Bild an Geschlechtern; von eingetragener Arbeit oder Rosette. 2) Fig. das Sinnbild, Emblem.

To **EMBLEM**, v. a. sinnbildlich, emblematisch darstellen, sinnbildern, emblematisieren.

**EMBLEMATIC**, ɛm-blēm-mā-tɪk, adj. sinnbildlich, emblematisch.

**EMBLEMATICALLY**, ɛm-blēm-mā-tɪ-kəl-ɪ, adv. sinnbildlich, emblematisch.

**EMBLEMATIST**, ɛm-blēm-mā-tɪst, s. der Verfasser von Sinnbildern.

To **EMBLEMATIZE**, ɛm-blēm-mā-tɪz, v. a. V. To *Emblem*.

**EMBLEMMENTS**, ɛm-blēm-mənts, [vom frz. emblaver, ἔμβλλω] s. pl. (Rechtsfr.) der Ertrag von einem Felde, welches man besäet hat, die eingeernteten Früchte eines Grundstücks.

**EMBLEMIZING**, ɛm-blēm-mā-ɪz-ɪŋ, s. das Sinnbildern, Emblematisieren.

To **EMBODY**, ɛm-bōd-ɪ; V. To *Embody*.

† **EMBODUING**, ɛm-bōd-ɪŋ; [frz. embouchure] s. die Rührung eines Glases.

To **EMBOLDEN**, ɛm-bōld-ən, V. To *Embolden*.

**EMBOLISM**, ɛm-bōl-ɪz-m; [ἔμβολισμός] s. 1) das Einschalten, die Einschaltung (von Tagen, Jahren). 2) (die eingeschaltete Zeit) der Schalttag, das Schaltjahr.

**EMBOLUS**, ɛm-bōl-əs; [ἔμβολος] s. der Stempel (in einer Spritze).

To **EMBORDER**, ɛm-bōr-dār, V. To *Emborder*.



To **EMBOSK**, *ém-bòsk*; V. To *Imbosk*.  
To **EMBOSS**, *ém-bòs*; [vom *frz. bosse*] v. a. 1) mit Erhabenheiten, Erhöhungen bedecken, aufstreuen. *Fig.* An embossed carbuncle in my corrupted blood, ein aufgeschwollenes Geschwür in meinem verdorbenen Blute. 2) (in engerer Bedeut.) in erhabener Arbeit formen, bilden, in getriebener Arbeit verfertigen.

To **EMBOSS**, [frz. embouter] V. To *Imbox*.  
† To **EMBOSS**, [frz. embosser] v. a. (Jägerfr.) matt jagen (einen Hirsch). *Fig.* We have almost embossed him: you shall see his fall to-night, wir haben ihn schon dem Zerenden nahe gebracht, und in dieser Nacht sollt ihr ihn stürzen sehen.  
**EMBOSSMENT**, *ém-bòs-mént*, s. 1) die Erhabenheit, Erhöhung. 2) (in engerer Bedeut.) die erhabene Arbeit, das Relief.

To **EMBOTTLE**, *ém-bòt-tl*, [v. bottle] v. a. auf oder in Flaschen oder Gläsern füllen.  
To **EMBOUND**, *ém-bòund*; V. To *Imbound*.  
† To **EMBOW**, *ém-bò*; [v. bow] v. a. wölben.

To **EMBOWEL**, *ém-bòd-él*, [v. bowel] v. a. 1) ausnehmen, ausweiden (ein Gefäß u.). And makes his trough in your embowell'd bosom, eure Leiber ausweidet sich zum Troge. *Fig.* The schools embowelled of their doctrine, die Schule erschöpfte ihre Kunst. 2) (gleichsam mit Eingeweiden versehen) füllen. Mountains embowelled with rich mines, Berge, welche in ihrem Schooße reiche Minen enthalten.

**EMBOWELLED**, *ém-bòd-él-lér*, s. einer, der ausnimmt, ausweidet.

To **EMBOWER**, *ém-bòd-ér*, V. To *Bower*.  
To **EMBOX**, *ém-bòks*; V. To *Imbox*.

To **EMBRACE**, *ém-bràse*; [frz. embrasse] I. v. a. 1) umarmen. *Fig.* Between the mountain and the stream embrace'd, von dem Berge und Strome umgeben; And you embrace th'occasion to depart, und ihr ergreift die Gelegenheit abzureisen; — an opinion, eine Meinung annehmen; They embraced the profession of the Christian religion, sie nahmen das christliche Glaubensbekenntnis an; Natural philosophy embraces many sciences, die Naturphilosophie umfaßt mehrere Wissenschaften; He must embrace the fate of that dark hour, er muß das Schicksal dieser schwarzen Stunde theilen. (gleichsam) *Prov.* What cannot be eschew'd must be embraced, was du nicht kannst vermeiden, mußt du geduldig leiden. 2) drücken, pressen, quetschen.

II. v. n. sich umarmen.  
**EMBRACE**, s. 1) die Umarmung. 2) der Druck, die Quetschung.

**EMBRACEMENT**, *ém-bràse-mént*, s. 1) die Umarmung. *Fig.* Her wide embrace nents, ihr weiler Umfang; In the — of the parts hardly reparable, umgeben von schwer zu ersetzenden Theilen; The — of the Christian religion, die Annahme des Christenthums. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Umfassung (in feindlicher Absicht). b) die eheliche Umarmung, Beiwohnung.

**EMBRACER**, *ém-bràs-ér*, s. der Umarmende.

**EMBRACERY**, *ém-bràs-ér-é*, s. (Rechtsfr.) die Verschönerung, Besehung der Geschwornen.  
† To **EMBRAD**, *ém-bràd*; V. To *Hraid*.  
**EMBRASURE**, *ém-bràs-ür*, [frz.] s. 1) (ungebr.) die Umarmung. 2) pl. a) (Zerkungsb.) die Schießscharten. b) (Baut.) die Erweiterungen der Thüre und Fensteröffnungen nach außen zu.

† To **EMBRAVE**, *ém-bràve*; [von brave] v. a. 1) mit Kraft oder Stärke begaben. 2) verschönern, ausschmücken verzieren.

**EMBREWED**, *ém-bròd-ét*, [von to brew] part. adj. *Fig.* begraben. Lies — here, liegt hier begraben oder eingeschart (ungebr.).

To **EMBROCATÉ**, *ém-brò-kàt*, [frz. embroquer] v. a. (mit Spiritus u.) einreiben (die Arme u.).  
**EMBROCATION**, *ém-brò-kà-shàn*, s. 1) das Einreiben (einer Salbe u. in die Haut u.), die Bähung. 2) (das, was eingerieben wird) die Einreibung, das Bähmittel.

To **EMBROIDER**, *ém-brò-d-ér*, [vom *frz. broder*] v. a. sticken. A suit of her own embroidering, ein Anzug von ihrer eignen Stickeret.

**EMBROIDERER**, *ém-brò-d-ér-ér*, s. der Sticker.

**EMBROIDERY**, *ém-brò-d-ér-é*, s. die Stickeret. Flat —, die flache Stickeret, Plattstickeret. *Fig.* The natural — of the meadows, die natürliche Stickeret der Wiesen.

To **EMBROIL**, *ém-bròl*; [frz. brouille] v. a. verwirren (ein Band in einen Krieg u.). The Christian antiquities at Rome are so embroiled with fable and legend, die christlichen Alterthümer Roms sind so mit Fabeln und Legenden verwebt.

**EMBROILMENT**, *ém-bròl-mént*, s. die Verwirrung, Zerrüttung.

To **EMBROTHER**, *ém-bròt-ér*, [v. bordel] v. a. in ein Bordel oder Puppenhaus bringen.

To **EMBROWN**, *ém-bròun*; V. To *Imbrown*.

To **EMBUE**, *ém-bròd*; V. To *Imbue*.

**EMBRYO**, *ém-brò-d*, } [frz. embryon] s. der Thier- oder Menschenkeim, das Ungeborne, die Ungeburt, der Embryo. *Fig.* In —, im Werden, in der Arbeit.

**EMBRYON**, *ém-brò-d*, adj. noch unvollendet, noch im Werden oder Entstehen begriffen.

To **EMBURSE**, *ém-bùrse*; V. To *Imburse*.

† To **EMBUSY**, *ém-blàs*, [von busy] v. a. beschäftigen.

|| **EME**, *ém*, V. *Eame*.

† To **EMEND**, *ém-ménd*; [lat. emendo] v. a. verbessern.

**EMENDABLE**, *ém-ménd-à-bl*, adj. verbesserlich.

**EMENDALS**, *ém-ménd-àls*, s. pl. das baare Geld, welches in dem Capitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibt.

† **EMENDATELY**, *ém-ménd-àt-é-l*, adv. richtig, fehlerfrei, correct.

**EMENDATION**, *ém-ménd-à-shàn*, s. 1) (die Handlung, da man etwas verbessert) die Verbesserung. 2) (die Veränderung zum Bessern, die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung, Berichtigung (in einem Texte u.).

**EMENDATOR**, *ém-ménd-àt-ér*, s. der Verbesserer.

**EMENDATORY**, *ém-ménd-àt-ér-é*, adj. zur Verbesserung dienend, besserend.

To **EMENDICATE**, *ém-ménd-à-kàt*, [lat. emendico] v. a. betteln.

**EMERALD**, *ém-b-ràld*, [Smaragd, frz. émeraude, lat. smaragdus, μαργαρίτης, smaragdus] s. der Smaragd. Rough emeralds, rohe Smaragde, die man nach der Mark verkauft.

To **EMERGE**, *ém-érje*; [lat. e-vergo] v. n. auftauchen, austreten. Emerging from the deep, aus der Tiefe auftauchen. *Fig.* The rays emerge more obliquely out, die Strahlen brechen in einer mehr schiefen Richtung aus hervor; A light emerged from that darkness, ein Licht brach durch diese Finsterniß; The nation will hardly emerge out of that state of depression, das Volk wird sich kaum oder mit Mühe aus diesem Zustande des Druckes erheben.

**EMERGENCE**, *ém-érj-èns*, s. das Auftauchen, das Hervorkommen, die Entstehung der

Farben; By casual —, durch zufälliges Ereigniß; In any case of —, im Nothfalle.

**EMERGENCY**, *ém-érj-ènt*, adj. auftauchend.

(nur) *Fig.* Necessity — from the things themselves, die aus den Dingen selbst entstehende oder entspringende Nothwendigkeit; My — fortune, mein angehenendes, ausblühendes Glück; He is not easily —, er kommt nicht leicht empor; Upon — occasions, für unvorzusehene Fälle.

**EMERITED**, *ém-érj-èd*, [lat. emeritus] adj. ausgedient.

**EMERODS**, *ém-ér-ds*, } V. *Hemorrhoids*.

**EMERODS**, *ém-ér-ds*, }

**EMERSION**, *ém-ér-shàn*, s. 1) das Auftauchen. 2) *Fig.* (Sternt.) der Austritt (der Erbanen des Jupiters u.).

**EMERY**, *ém-ér-é*, [frz. émeri, quercus] s. der Schmirgel, Schmirgel, Lapidary's —, die Schmirgelscheibe, der Schmirgelschleifer.

**EMERY**, s. (Manasins) Emmerich.

**EMETIC**, *ém-ér-ik*, s. das Brechmittel.

**EMETIC**, s. das Brechmittel.

**EMETICAL**, *ém-ér-ik-àl*, } [frz.] adj. Brechen erregend, Erbrechen bewirkend. — virtus, effect, die Brechen erregende Eigenschaft (einer Pflanze u.).

**EMETICALLY**, *ém-ér-ik-àl-é*, adv. als Brechmittel.

**EMEU**, } *ém-é*, [altfrz. emu, emeu] s. (Batz- pent.) der Kasuar.

**EMEW**, }

**EMIGRATION**, *ém-é-grà-shàn*, [lat. emigratio] s. das Ziehen, Zuzugsreisen.

**EMIGRATION**, *ém-é-grà-shàn*, [lat. emigratio] s. der Harn, Urin.

**EMIGRANT**, *ém-é-grànt*, s. der Auswanderer, Emigrant.

**EMIGRATE**, *ém-é-gràt*, part. adj. *Fig.* wandernd (ungebr.).

To **EMIGRATE**, [lat. emigro] v. n. auswandern, emigrieren.

**EMIGRATION**, *ém-é-grà-shàn*, s. die Auswanderung, Emigration.

**EMINENCE**, *ém-é-nèns*, }

**EMINENCY**, *ém-é-nèns-é*, } [frz. éminence, vom lat. eminere] s. 1) etwas über der Oberfläche einer Sache Hervorragendes, die Erhabenheit; (in engerer Bedeut.) die Anhöhe. *Fig.* A person whose merit places him upon an —, eine Person, deren Verdienst ihr einen erhabenen Standpunkt anweist; Judges and lawyers of —, ausgezeichnete oder berühmte Richter und Rechtsgelehrte; We enjoy it in —, wir genießen es im höchsten Grade; Present him — both with eye and tongue, zeichne ihm mit Blicken und Worten aus. 2) (ein Titel der Cardinäle, auch des ehemaligen Großmeisters des Malteserordens) Eminenz.

**EMINENT**, *ém-é-nènt*, adj. hervorragend, erhaben. Thon hast built unto thee an — place (h. Schrift), du bauest dir Bergkirchen. *Fig.* An — quality, eine erhabene oder hervorragende Eigenschaft; — in learning and wisdom, ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Weisheit; She is — for a sincere piety, sie zeichnet sich durch eine aufrichtige Frömmigkeit aus; (als Bezeichnung) Most —, hochwürdigst. Syn. V. *Distinguished*.

**EMINENTLY**, *ém-é-nènt-é-l*, adv. höchlich, vorzüglich, im höchsten Grade, in ganz vorzüglichem Grade.

**EMIR**, *ém-ir*, s. (ein Ehrentitel bei den Türken und Persern) der Emir.

**EMISSARY**, *ém-iss-àr-é*, [vom lat. mittere] I. s. 1) der Abs oder Ausgesandte, Ausgesandter, Kundschafter, Emissär. 2) (heißt) der Ausführungsgang, Abführungsgang.

II. adj. spähend (vom Auge u.).

**EMISSION**, *ém-iss-i-on*, s. 1) die Aussendung (von Estenien z). 2) Fig. der Ausfluß. The benign emissions of the sun, die wohlthätigen Ausflüsse der Sonne; Emissions of charity, Ausflüsse der Wohlthätigkeit.

**EMISSIOUS**, *ém-iss-i-ahds*, adj. spds. heh. — eyes, Späheraugen.

To **EMIT**, *é-mít*; [lat. emitto] v. a. 1) aus etwas herauslassen. — a very sensible heat, eine sehr fühlbare Hitze ausströmen; The soil emits steams, dem Boden entweichen Ausdünstungen; — rays, strahlen, schillern. Fig. A citation emitted by the judges' authority, eine, kraft der richterlichen Gewalt ergangene, Vorladung. 2) werfen, schleudern. — an arrow, einen Pfeil abschießen.

**EMMANUEL**, *ém-má-nú-él*, (hebr. = Gott mit uns) s. 1) (Manuskr.) Emanuel. 2) vormalig das Anfangswort aller Sendschreiben und öffentlichen Urkunden.

**EMMENAGOGUE**, *ém-mén-á-góg*, [*εμμηνογώγος* u. *άγος*] s. 1) ein Arzneimittel, welches die monatliche Reinigung (der Weiber) befördert. 2) ein Mittel, welches die Organe der Verdauung stärkt und ein gutes Blut erzeugt.

**EMMET**, *ém-mét*, (Er) me, 3 mme, 4 x me met, Xemes, Xemse, Xmse, Xmeise, Xmeise, s. die Xmeise.

To **EMMEW**, *ém-méw*; [v. to mew] v. a. (gleich, wie in einen Käfig) einsperren. Fig. And follies doth emmew, und alle Thorheit einsperrt.

† To **EMMOVE**, *ém-móv*; [frz. émoouvoir] v. a. erge machen, erregen, aufregen.

**EMOLLIENT**, *ém-mó-li-ent*, [lat. mollis, emollis] adj. erweichend. An — decoction, ein erweichendes Abkud.

**EMOLLIENTS**, *ém-mó-li-ents*, s. pl. (heist.) die erweichenden Mittel, Erweichungsmittel.

**EMOLLIMENT**, *ém-mó-li-ment*, s. das Erweichungsmittel.

**EMOLLITION**, *ém-mó-li-ion*, s. das Erweichen, die Erweichung.

**EMOLUMENT**, *ém-mó-lú-mént*, [lat. emolumentum] s. 1) der Vortheil, Nutzen. Syn. V. Gain. 2) pl. die Accidengien.

**EMOLUMENTAL**, *ém-mó-lú-mén-tál*, adj. vortheilhaft, nützlich.

**EMONGST**, *ém-móngst*; praep. V. Among.

**EMOTION**, *ém-mó-t-ion*, [frz.] s. die Gemüthsbevegung, Aufwallung, Emotion.

To **EMPAIR**, *ém-páir*; V. To Impair.

To **EMPALE**, *ém-pá-le*; [frz. empale, lat. palus] v. a. 1) pfählen, spießen (einen = ihm einen in der Erde befestigten hölzernen Pfahl von unten durch den Leib reiben). 2) umpfählen, verpfählen, einpfählen (einen Garten z). Fig. The English empaled themselves with their pikes, die Engländer verpfählten sich mit ihren Piken; Empale him with your weapons round about, schließt ihn rings herum mit euren Waffen ein; I now empale her in my arms, ich umfange sie nun mit meinen Armen.

**EMPALEMENT**, *ém-pá-lo-mént*, s. 1) (eines in der Türkei übliche Strafe) das Pfählen, Spießen. 2) (Wappent.) die Verbindung von Wappenschilden durch senkrechte Streifen. 3) (Plan.) der Reich.

**EMPANNEL**, *ém-pán-nél*, [neulat. panelum] s. (Archit.) die Anfertigung eines Verzierunges der Geschwornen.

To **EMPANNEL**, v. a. (Archit.) als Geschwornen oder Geschworne aufrufen, vorladen. To **EMPARDISE**, *ém-pár-dí-se*, [ital. impardisare] V. To Impardise.

† To **EMPARK**, *ém-párk*; [altfrz. emparker] v. a. 1) mit einem Zaune oder Pfahlwerke umgeben, umzäunen, umpfählen. 2) Fig. einschließen.

**EMPARLANCE**, *ém-pár-láns*, [vom frz.

parler] s. 1) die Unterredung. 2) (im Bewohnheitsrecht) der Wunsch oder die Bitte um einen tagelangen Aufschub zur Ueberlegung oder Vorbereitung; oder auch ein Zusammenritt der Geschwornen, wegen einer denselben übergebenen Sache.

**EMPASM**, *ém-pásm*; [*εμψασμος*] s. ein wohlriechendes Streupulver, den üblen Geruch des Körpers zu vertreiben.

To **EMPASSION**, *ém-pásh-ion*, [v. passion, lat. passio] v. a. heftig rühren, bewegen.

† **EMPASSIONATE**, *ém-pásh-ion-áte*, adj. heftig oder leidenschaftlich gerührt, bewegt.

To **EMPAST**, *ém-pást*; V. To Impast.

To **EMPEACH**, *ém-pésh*; V. To Impeach.

**EMPEIRAL**, *ém-pé-ál*, V. Empirie.

To **EMPEOPLE**, *ém-pé-pl*, [von people, lat. populus] v. a. zu einem Volke oder einer Gemeinschaft bilden.

**EMPERESS**, *ém-pér-és*, [altfrz. emperois, emperis] s. die Kaiserin (als Herrscherin oder als Frau eines Kaisers).

† To **EMPERIL**, *ém-pér-il*, [v. peril] v. a. in Gefahr bringen, gefährden.

† **EMPERISHED**, *ém-pér-ish-d*, [frz. empiro] adj. verschlimmert, zerstört.

**EMPEROR**, *ém-pér-ór*, [frz. empereur, lat. Imperator] s. der Kaiser (von Ausland z).

**EMPERY**, *ém-pér-é*, [altfrz. empire, lat. imperium] s. (ungebr.) das Reich. Your right of birth, your —, your own, euer Erbrecht, euer Reich, euer Eigenthum.

**EMPHASIS**, *ém-fá-sis*, [*εμφασις*] pl. emphases. s. die Kraft, der Nachdruck im Sprechen, die Emphase, Emphasis.

**EMPHATIC**, *ém-fá-tik*, } adj. 1) nachdrücklich, nachdrucksvoll, emphatisch. 2) in die Augen fallend, auffallend (von Farben z).

**EMPHATICALLY**, *ém-fá-tik-ál-é*, adv. 1) nachdrücklich, emphatisch. 2) scheinbar, dem Scheine nach.

**EMPHYSEMA**, *ém-fl-é-má*, [*εμφυσημα*] s. die Windgeschwulst.

**EMPHYSEMATOUS**, *ém-fl-é-má-tús*, adj. windgeschwulstartig, geschwollen.

To **EMPIERCE**, *ém-pér-és*; [v. pierce] v. a. V. To Pierce.

**EMPIGHT**, *ém-plé*; praet. und part. von To Pight oder Pitch.

**EMPIRE**, *ém-pí-re*, [frz., lat. imperium] s. 1) der Befehl (über etwas). 2) die Gewalt, Herrschaft, Oberherrschaft. Fig. Thy blood, and virtue, contend for — in thee, dein Blut, im Kampf mit Tugend, lasse ihr den Sieg.

3) das Reich, Kaiserthum. The — of Germany, das deutsche Reich.

Syn. Empire, kingdom, das Reich. Empire ist ein weit ausgedehnter, aus mehreren Völkern zusammengesetzter und gewöhnlich königreich (kingdoms) in sich begreifender Staat; kingdom ist ein kleinerer, auf eine einzige Nation eingeschränkter Staat.

**EMPIRIC**, *ém-pí-rik*, } [*εμπειρικος*] adj. 1) erfahrungsmäßig, auf Erfahrung beruhend, empirisch. — remedy, das Hausmittel.

2) in Experimenten erfahrung, bewandert.

**EMPIRIC**, *ém-pí-rik*, } s. 1) der Erfahrungskünstler (bes. in der Arzneikunst im Gegensatz des wissenschaftlichen und gelehrten Arztes) der Empiriker. 2) der Quacksalber. To prostitute our past-cure malady to empirics, das Pfuschern Preis ich geben dürfte eine Krankheit, die unheilbar ist.

**EMPIRICALLY**, *ém-pí-rik-ál-é*, adv. 1) erfahrungsmäßig, empirisch. 2) nach Art der Quacksalber, Marktstreichler.

**EMPIRIC**, *ém-pí-rik*, } [*εμπειρικος*] adj. 1) erfahrungsmäßig, auf Erfahrung beruhend, empirisch. — remedy, das Hausmittel.

2) in Experimenten erfahrung, bewandert.

**EMPIRIC**, *ém-pí-rik*, } s. 1) der Erfahrungskünstler (bes. in der Arzneikunst im Gegensatz des wissenschaftlichen und gelehrten Arztes) der Empiriker. 2) der Quacksalber. To prostitute our past-cure malady to empirics, das Pfuschern Preis ich geben dürfte eine Krankheit, die unheilbar ist.

**EMPIRICALLY**, *ém-pí-rik-ál-é*, adv. 1) erfahrungsmäßig, empirisch. 2) nach Art der Quacksalber, Marktstreichler.

**EMPIRIC**, *ém-pí-rik*, } [*εμπειρικος*] adj. 1) erfahrungsmäßig, auf Erfahrung beruhend, empirisch. — remedy, das Hausmittel.

2) in Experimenten erfahrung, bewandert.

**EMPIRIC**, *ém-pí-rik*, } s. 1) der Erfahrungskünstler (bes. in der Arzneikunst im Gegensatz des wissenschaftlichen und gelehrten Arztes) der Empiriker. 2) der Quacksalber. To prostitute our past-cure malady to empirics, das Pfuschern Preis ich geben dürfte eine Krankheit, die unheilbar ist.

**EMPIRICALLY**, *ém-pí-rik-ál-é*, adv. 1) erfahrungsmäßig, empirisch. 2) nach Art der Quacksalber, Marktstreichler.

**EMPIRICISM**, *ém-pí-rik-izm*, s. 1) die Erfahrungskunde, Empirie. 2) die Quacksalberei.

**EMPIRICUTIC**, *ém-pí-rik-ú-ik*, V. Empirical.

**EMPLASTER**, *ém-plá-str*, [*εμπλαστρον*] s. das Pflaster (auf Wunden z).

To **EMPLASTER**, v. a. 1) mit einem Pflaster bedecken, verpflastern (ein Geschwür z). 2) Fig. verbergen.

**EMPLASTIC**, *ém-plá-stik*, [*εμπλαστικός*] adj. niedrig; zu einem Pflaster geeignet.

To **EMPLEAD**, *ém-plé-á*, [altfrz. emplaide] v. a. gerichtlich belangen, anklagen.

To **EMPLOY**, *ém-pló-é*, [frz. employer] v. a. 1) (Geschäfte geben, zu thun geben) beschäftigen. The king, the public credit employed the minister, der König, der öffentliche Credit beschäftigte den Minister; To keep one employed, einem Beschäftigung geben, ihn in Uebung erhalten; He is employed on serious objects, er beschäftigt sich mit ernsthaften Gegenständen. 2) verwenden (eine Person, Sache).

— one in (about) a business, einen zu einem Geschäfte verwenden; Is not that (business) which men always employ it (the understanding) to (upon), ist nicht dasjenige (Geschäft), wozu ihn (den Geschäft) die Menschen immer gebrauchen; The money was employed to the making of gallies (s. Schrift), darum bestellten sie doch die Schifferstellung dafür; The timber employed about the plough, das am Pfluge verwendete Holz; Jonathan and Jahaziah were employed about this matter (s. Schrift), da wurden Jonathan und Jahaziah über diese Sachen; — one's life in pleasures, sein Leben mit Vergnügungen zubringen.

**EMPLOY**, s. 1) die Beschäftigung (des Geistes, Körpers z). 2) das Amt, die Anstellung, Bedienung.

**EMPLOYABLE**, *ém-pló-é-á-bl*, adj. anwendbar, brauchbar.

**EMPLOYER**, *ém-pló-é-ár*, s. einer, der beschäftigt. Troilus, the first — of panders, Troilus, der erste Stifter der Kuppler.

**EMPLOYMENT**, *ém-pló-é-mént*, s. 1) die Beschäftigung. What — have we here? was giebt's hier zu thun? They shall sever out men of continual — (s. Schrift), und sie werden Leute aussondern, die stets im Lande umher gehen. 2) das Geschäft, der Auftrag. On whose — I was sent to you, in dessen Auftrag ich zu euch gesendet wurde. 3) das Amt, die Anstellung, Bedienung.

† To **EMPLUNGE**, *ém-plón-je*; [v. plunge] v. a. versenken, stürzen (einen in die Hölle z).

To **EMPOISON**, *ém-pó-í-zon*, [frz. empoisonne] v. a. vergiften. Fig. One doth not know how much an ill word may empoison liking, man glaubt nicht, wie so leicht ein böses Wort Zuneigung vergiftet.

**EMPOISONER**, *ém-pó-í-zon-ár*, s. der Vergifter, Giftmischer.

**EMPOISONMENT**, *ém-pó-í-zon-mént*, s. das Vergiften, die Vergiftung.

**EMPORETTIC**, *ém-pó-rét-ik*, [*εμποροπρετικός*] adj. zum Handel gehörig.

**EMPORIUM**, *ém-pó-rí-um*, [*εμποριον*] s. (der Ort wo Handel getrieben wird) der Handelsplatz, die Handelsstadt, der Stapelort. Fig. An — of intelligence, ein Schatz, Vorrath von Kenntnissen.

To **EMPOVERISH**, *ém-pó-vér-ish*, [aus dem frz. pauvre, lat. pauper] v. a. arm machen. Fig. Tillage impoverishes land, der Feldbau merget den Boden aus.

**EMPOVERISHER**, *ém-pó-vér-ish-ár*, s. 1) einer, der andere arm macht. 2) Fig. das, was den Boden ausmerget.

**EMPOVERISHMENT**, *ém-pó-vér-ish-mént*,

2. 1) die Verarmung. 2) *Fig.* die Verminderung, Verinträchtigung.

To EMPOWER, *em-pō-ā-dr*, [v. power] v. a. 1) ermächtigen. 2) fähig machen, in Stand setzen (einen, etwas zu thun).

EMPRESS, *em-prēs*, s. zusammengezogen von *Empress*.

EMPRIMED, *em-prīm-mēd*, [frz. imprimé?] *adj.* (Zugerv.) angeheft, angejagt (von Fischen und Reibbäden).

EMPRISE, *em-prīz*; [Abk. von enterprise, frz. *emprise*, span. *empresa*, ital. *impresa*] s. die Unternehmung, das Wagniß.

To EMPTISON, *em-ptei-zon*, v. To *Imprison*.

EMPTIER, *em-tī-ā*, s. der Küstlerer (von Flaschen &c.). The emptiers have emptied them out, and married their vine-branches (b. Schrift), denn die Ablaser werden sie ablesen, und ihre Fässer (Reben) verderben.

EMPTINESS, *em-tī-ā-nēs*, s. 1) (der Zustand, da ein Ding oder Raum leer ist, auch ein leerer Raum selbst) die Leere. 2) (die Beschaffenheit einer Sache, da sie leer ist) die Leerheit. His coffers sound with hollow poverty and —, seine Koffer klingen vor Leerheit und hohler Dürftigkeit. *Fig.* And to subsist in the — of light and shadow, und sich fortzubringen da, wo Licht und Schatten mangeln; The — of human things, die Nichtigkeit der menschlichen Dinge; Eternal smiles his — betray, ein beständiges Lächeln verräth die Leerheit seines Kopfes.

EMPTION, *em-tī-ān*, [altfrz., lat. *emptio*] s. das Kaufen, der Kauf.

EMPTY, *em-tī*, *adj.* leer. An — glass, ein leeres Glas; — handed, mit leeren Händen (ohne Geld, ohne ein Geschenk); My falcon now is sharp and passing —, mein Falk sieht scharf, ist ziemlich nüchtern auch; Israel is an — vine (b. Schrift), Israel ist ein verwüster Weinstock; — books (bei Goldschlägern), das Füllblatt (Blättchen, die Gewalt der Schläge unschädlich zu machen). *Prov.* The — vessel makes the greatest sound, hohle Töpfe haben den lautesten Klang. *Fig.* An — heart, ein leeres Herz (welches von seinen theilnehmenden, lebenden Empfindungen erfüllt ist); And I shall find you — of that fault, und frei von diesem Fehler sind' ich euch; That in civility thou seem'st so —? daß du so leer an Höflichkeit erscheinst? — praise, eitles Lob; An — title, ein leerer Titel; An — wit, ein leerer Kopf; An — hope, eine vergebliche Hoffnung; — discourse, leeres Geschwätz oder Gewäsch; — dreams, leere Träume; *Syn.* V. *Vacant*.

To EMPTIFY, [lat. *demo*, *emo*] I. v. a. leer machen, leeren. — out of one vessel into another, umfüllen; — itself, sich leeren; And empty them of their blood, und lasse ihnen das Blut ab. *Fig.* The great navigable rivers that empty themselves into it, die großen schiffbaren Flüsse, welche sich in sie (die See) ergießen; — a king of his throne, einen König entthronen.

II. v. n. leer werden.

To EMPURPLE, *em-pūr-pl*, [ital. *imporpare*, übrigens v. purple] v. a. purpurnoth färben, purpurn, purpura.

EMPUSE, *em-pūzē*, [lat. *empusa*, *εμπουσα*] s. der Geist, das Gespenst.

To EMPUZZLE, *em-pūz-l*, [v. to puzzle] v. a. verwirren, in Verlegenheit bringen.

EMPYEMA, *em-pl-ē-mā*, [*εμπύημα*] s. (Heilt.) die Anhäufung von Eiter in einer Höhlung des Leibes, besonders in der Brusthöhle; die Eiterbrust.

EMPYREAL, *em-pl-ē-āl*, [*εμπύρειος*] *adj.* empyrēisch. — heaven, der Feuerhimmel (bei denen, die mehrere Himmel über einander annahmen, ein feuriger Himmel über dem Lusthimmel),

das Empyreum; — forms, empyrēische Gestalten.

EMPYREAN, {*em-pl-ē-ān*, {I. s. der Feuerhimmel, das Empyreum.  
*em-pl-ē-ān*, {II. *adj.* empyrēisch.

EMPYREUM, *em-pī-rē-ām*, [*εμπύρειον*]

EMPYREUMA, *em-pē-rē-mā*, [*εμπύρευμα*] s. das Brenzeln (bei Nager Substanzen).

EMPYREUMATIC, *em-pē-rē-mā-tīk*, *adj.* brenzlich.

EMPYREUMATICAL, *em-pē-rē-mā-tī-k-āl*, *adj.* brenzlich. — oils, brenzliche Oele.

EMPYRICAL, *em-pē-rē-āl*, [*εμπύρικός*] *adj.* den brennbaren Urstoff der Kohle enthaltend.

EMPYROSIS, *em-pē-rō-sīs*, [*εμπύρωση*] s. der Brand, die Feuerbrunst.

To EMULATE, *em-tū-ā*, [lat. *emulor*, von *emula*] v. a. 1) eine Person oder Sache zu erreichen, ihr gleich zu kommen suchen. I see how thy eye would emulate the diamond, ich sehe, wie dein Auge mit den Diamanten wetts eifern würde. 2) nachahmen (eine, auch einer Person, Sache). And emulate my great original, und nacheifern meinem großen Vorbilde. 3) (durch Nachahmung darstellen) nachahmen, nachmachen (eine Person, Sache).

EMULATE, *adj.* ehrgeizig, ehrsüchtig. There-to prick'd on by a most — pride, durch einen höchst ehrgeizigen Stolz dazu gespornt.

EMULATION, *em-tū-lā-shān*, s. 1) die Racheiferung, der Wettseifer. A noble — heats your breast, ein edler Wettseifer belebt eure Brust. 2) der Reiz, die Mißgunst, Zwietracht. There was neither envy nor — amongst them (b. Schrift), und war kein Reiz noch Zwietracht bei ihnen; When for so slight and frivolous a cause, such factious emulations shall arise! wenn aus so läppischem geringem Grund, so eifrige Parteilung kann entstehen!

*Syn.* Emulation, der Wettseifer, rivalry, die Nebenbuhlerel. Das erste bezeichnet die Witsbewerbung; das zweite zeigt das Gegenseitige streben an. Emulation findet Statt, wenn man die nämliche Kaufbahn betritt; rivalry entsteht, wenn die Vortheile gegen einander streiten, wenn der Vortheil des einen dem des andern entgegen ist.

EMULATIVE, *em-tū-lā-tīv*, *adj.* nacheifernd.

EMULATOR, *em-tū-lā-tōr*, s. der Racheiferer, Mitwerber, Nebenbuhler, Rival.

EMULATRESS, *em-tū-lā-tōr-s*, s. die Nebenbuhlerin.

To EMULE, *em-ble*, v. a. nachahmen (ungebr.).

To EMULGE, *em-māl-jē*; [v. lat. *malgeo*, *μαλγειν*] v. a. ausmellen.

EMULGENT, *em-māl-jēnt*, *adj.* ausmellend. *Fig.* — vessels, arteries (Zergliederungst.), die Nierengefäße, Nierenblutadern.

EMULOUS, *em-tū-lōs*, [v. to emulate] *adj.* 1) wettsseifernd. 2) eifersüchtig. Howard, — of the Grecian art, Howard, eifersüchtig auf die griechische Kunst. 3) streitsüchtig.

EMULOUSLY, *em-tū-lōs-lī*, *adv.* wettsseifernd.

EMULSION, *em-māl-shān*, [lat. *emulsio*] s. die Samenmilch, Körtermilch, der Rühtrank.

EMUNCTORIES, *em-māng-k-tōr-īz*, [lat. *emunctorium*] s. pl. (Heilt.) die Ausführungsgänge.

EMUSCATION, *em-mūs-kā-shān*, [vom lat. *muscus*, *μύσχος*] s. das Amooosen (eines Baumes &c.).

ENY, *em-tū*, s. (Weibertaufn.) Enitie, Mielchen.

EN, *en*, eine unger. Partikel, das frz. *en*, lat. *in*, *in*, *an*.

To ENABLE, *en-ā-bl*, [altfrz. *enhabler*,

v. lat. *habilis*] v. a. fähig machen, in Stand setzen.

ENABLEMENT, *en-ā-bl-mēnt*, s. die Fähigkeit etwas zu thun (ungebr.).

To ENACT, *en-ākt*; [lat. *ago*, *actus*] v. a. 1) thun, verrichten. 2) vorstellen, spielen. I did enact Julius Caesar, ich spielte den Julius Cäsar. 3) verfügen, beschließen. It is enacted in the laws of Venice, es wird verfügt in den Gesetzen Venedigs.

ENACT, s. die Verfügung, der Beschluß.

ENACTOR, *en-ākt-ōr*, s. 1) einer, der etwas thut oder verrichtet. 2) einer, der verfügt, beschließt. The — of his law, derjenige, der dieses Gesetz gegeben.

ENACTURE, *en-ākt-ū-rē*, s. (ungebr.) die Handlung oder Wirkung. Their own enactures with themselves destroy, zerstört mit sich die eigne Wirksamkeit.

ENALLAGE, *en-āl-lā-jē*, [*εναλλαγή*] s. (Ervacht.) die Vertauschung einer Zeitform oder Redeform mit der andern.

To ENAMBUSH, *en-ām-būsh*, [v. *ambush*] v. a. in einen Hinterhalt legen, verstecken.

To ENAMEL, *en-ām-el*, [v. *amel*] I. v. a. mit Schmelz belegen oder überziehen, übersmelzen, emailiren. An enamelled picture, ein Gemälde in Email. *Fig.* A meadow enamelled with flowers, eine mit Blumen gesäumte Wiese.

II. v. n. emailiren (auf Glas &c.).

ENAMEL, s. 1) der Schmelz, das Schmelzglas, Email. To take up the — (bei Schmelzarb.), den flüssigen Schmelz aus dem Köffel nehmen, um Röhren, Fäden oder Stäbchen daraus zu ziehen. *Fig.* The — of a meadow or flower-garden, der Schmelz einer Wiese, eines Blumengartens; The — of the teeth, die Glasur der Zähne. 2) die Schmelzarbeit, emailirte Arbeit, das Email.

ENAMELER, *en-ām-el-lār*, s. der Schmelzarbeiter, Emailleur. Dial-plate —, der Zifferblattmacher; Enameller's file, die Schneidfeile. ENAMELLING, *en-ām-el-līng*, s. das Emailiren.

ENANORADO, *en-ām-mō-rā-dō*, [span., ital. *innamorato*] s. der Verliebte.

To ENAMOUR, *en-ām-ōr*, [altfrz. *enamorer*, ital. *innamorate*, lat. *amo*, *amor*] v. a. verliebt machen. I was enamour'd of an ass, ich war in einen Esel verliebt; He is enamoured on Hero, er ist in Hero verliebt. *Fig.* Affliction is enamour'd of thy parts, Bestürmnis hängt sich mit Lieb' an dich.

ENARMED, *en-ārm-d*; [wahrsch. vom altfrz. *enarme*, lat. *arma*] *adj.* (Wappent.) eine vom Körper verschiedene Farbe habend (von den Fibern, Haaren, Schnäbeln, Krallen &c. der in einem Wapen abgebildeten Thiere).

ENARRATION, *en-nār-rā-shān*, [lat. *enarro*] s. die Auslegung, Erklärung.

ENARTHROSIS, *en-ār-tērō-sīs*, [v. u. *arthros*] s. (Zergliederungst.) der Name gewisser Gelenke) das Rugegelenk.

ENATATION, *en-āt-tā-shān*, [lat. *enato*] s. das Herausschwimmen, das Entkommen durch Schwimmen.

ENATE, *en-āte*; [lat. *enatus*] *adj.* (Zergliederungst.) hervorgewachsen.

ENAUTHER, *en-āut-ēr*, [im andern Falle] *conj.* damit nicht, daß nicht.

To ENAVIGATE, *en-āvī-gāte*, [lat. *enavigo*] v. a. übersegeln.

ENCENIA, *en-ēn-ē-ā*, v. *Enoenia*.

To ENCAGE, *en-kā-jē*; [frz. *encager*] v. a. in einen Käfig sperren; *Fig.* einsperren, einschließen.

To ENCAMP, *en-kāmp*; [v. *camp*] I. v. n. lagern, sich lagern. He encamped at the mount



of God (h. Schrift), er lagerte sich an den Berg Gottes.

II. v. a. lagern. The people were encamped against Gibbethon (h. Schrift), das Volk lag vor Gibbethon.

ENCAMPMENT, en-kämp-mént, s. 1) das Lager. 2) das Lager.

To ENCANER, en-käng-kär, [v. canker] v. a. zerfressen (mehr Fig.).

† To ENCASE, en-käse; [v. case] v. a. in ein Gehäuse oder Futteral thun, oder darin verbergen.

ENCAUSTIC, en-käw-ik, [ɛnkaustikós] adj. die Wachsmalerie betreffend, enkautisch. — painting, das Wachsgemälde.

ENCAUSTICE, en-käw-ise, [ɛnkaustikós] s. die Kunst eingekautete oder enkautische Gemälde zu machen, Enkaustik.

To ENCAVE, en-käve; [frz. encaver] v. a. in einen Keller legen. (nur) Fig. Do but encave yourself, verbergen Sie sich nur.

ENCEINTE, en-sinte; [v. lat. cingo] I. s. 1) Festungsb., sämtliche Festungswerke um einen bestimmten Platz herum der Festungsumma.

II. adj. (Rechtsw.) schwanger.

ENCENIA, en-sen-ä, [ɛnkenia v. κενός] s. pl. das Jahresgedächtniß (vormahl der Erbauung von Städten; der Einweihung eines Tempels bei den Juden; einer christlichen Kirche; die Kirchweih; und in neueren Zeiten, vertriebene Feste im Orient, woselbst dieses Wort die Feste bezeichnet, welche zum Andenken von Eliten und Wohlthaten begangen werden).

ENCEPHALI, en-sel-ä-ll, [ɛnkephalos] s. pl. Hirner im Kopfe.

To ENCHAFE, en-uhäfe; [v. to chafe] v. a. erhitzen, erbittern, reizen. Fig. I never did like molestation view on the enchafed flood, in ähnlicher Empörung sah ich die erregten Fluthen nie.

To ENCHAIN, en-uhäne; [frz. enchaîner] v. a. antetten, fesseln, anseffeln. Fig. The one contracts and enchains his words, der eine zieht zusammen und verkettert oder verbindet seine Worte.

To ENCHANT, en-uhänt; [frz. enchanteur] v. a. bezaubern. Enchanting all that you put in, daß Zauber alles recht durchbringt; Speak Pucelle; and enchant him with thy words, Jungfrau, sprich, bezaubere ihn mit deinen Worten. Fig. Like enchanting harmony, gleich bezauberndem Wohlklänge.

ENCHANTER, en-uhän-tär, s. der Zauberer.

ENCHANTER'S NIGHT-SHADE, en-uhän-tärs-nihs-äde, s. das Perentraut.

ENCHANTINGLY, en-uhän-ting-lä, adv. zauberlich, getiebt.

ENCHANTMENT, en-uhän-t-mént, s. 1) die Bezauberung, Zauberel. 2) Fig. der Zauber, v. a. V. Charm, Necromancy.

ENCHANTRESS, en-uhän-träs, s. die Zauberin (auch im bibl. Sinne).

To ENCHARGE, en-uhärje; [v. charge] v. a. beauftragen (einen mit etwas).

To ENCHASE, en-uhäse; [frz. enchasser, v. und encaer] v. a. 1) fassen, einfassen (einen Gefäß in Gold). Fig. King Henry's diadem, enchas'd with all the honours of the world, König Heinrichs Diadem, verbrämt mit allen Ehren dieser Welt; We enchase our discourse with bitter language as with pearls, wir verbrämen unsere Rede mit bitteren Ausdrücken wie mit Perlen; Or nature's cradle more enchas'd, oder die Wiege der Natur mehr geschmückt oder geziert. 2) eingrahen (Buchstaben in Erz). 3) Fig. mit groben Zügen mahlen.

† ENCHEASON, en-uhä-sön, [altfrz. en-

chaison, verdorben aus dem lat. occasio] s. die Veranlassung.

† ENCHIRIDION, en-ish-rid-ä-dm, [lat. enchiridium, v. v. u. χείρ] s. das Handbuch.

ENCINDERED, en-äl-ä-där-äl, [v. cinder] adj. zu Asche verbrannt.

To ENCIRCLE, en-ä-ä-ä-ä, [v. circle] v. a. umringen, umgeben. With encircling seas, mit umgebenden Seen.

ENCIRCLET, en-ä-ä-ä-ä, s. der Kreis, Ring.

ENCLITIC, en-kli-ä-ä, [ɛnklitikós] I. s. (Sprachl.) eine Partikel, welche ihren Accent auf die vorhergehende Silbe zurückwirft.

II. adj. diese Partikeln (V. a.) betreffend.

ENCLITICAL, en-kli-ä-ä-käl, adj. (Sprachl.) die Anhängewörter oder Partikeln betreffend.

† To ENCLOSE, en-klöse; [frz. encloster] v. a. in ein Kloster sperren.

To ENCLOSE, en-klöse; [frz. enclos] v. a. 1) einzäunen, umzäunen, einhagen. 2) Fig. a) einschließen, beschließen. — a letter within another, einen Brief beschließen; The enclosed letter, der Einschluß. b) durch einen ausschließlichen Anspruch im Besitze haben.

ENCLOSER, en-klö-ä-ä, s. 1) einer, der ein Feld einzäunt, einhaget. 2) ein Ding, worin ein anderes eingeschlossen ist; (bei Briefen) der Umschlag.

ENCLOSURE, en-klö-ä-ä-ä, s. 1) das Einzäunen, Umzäunen, Einhagen; Fig. das Einschließen, die Einschließung. 2) das eingezäunte Feld, Grundstück; das Gehäge. Fig. a) der eingeschlossene Raum, der zwischen gewissen Grenzen befindlicher Raum. b) das Eingefloßensein. The — of the waters within the earth, das Eingefloßensein der Gewässer innerhalb der Erde. 3) die Befriedigung, Umzäunung, der Jaun.

To ENCOACH, en-klö-ä-ä; [v. coach] v. a. in einer Kutsche führen.

To ENCOFFIN, en-klö-ä-ä, [v. coffin] v. a. einfargen.

To ENCOMBER, en-käm-bär, V. To Encumber.

† ENCOMBERMENT, en-käm-bär-mént, [frz. encombrement] s. die Störung.

ENCOMIAST, en-köm-ä-ä, [ɛnkomiasis] s. der Lobredner.

† ENCOMIASTIC, en-köm-ä-ä-ä, s. die Lobrede.

ENCOMIASTIC, en-köm-ä-ä-ä-käl, } adj. lobrednerisch, lobpreisend.

ENCOMIUM, en-köm-ä-ä, [vorn. encomion; ɛnkomios] pl. encomia, encomiums. s. die Lobrede, der Lobgesang.

To ENCOMPASS, en-köm-päs, [v. compass] v. a. 1) (rundum, von allen Seiten einschließen) umgeben. Look how my ring encompasseth thy finger, sieh, wie mein Ring umschließet deinen Finger; He by three and twenty thousand of the French was round encompassed, er war von drei und zwanzig tausend Franzosen rings umgeben. 2) umgehen, umfahren (ungebr.). Drake encompassed the world, Drake umsegelte die Welt; — a thicket in hunting (Jägerfr.), ein treifen, einzirren.

ENCOMPASSMENT, en-köm-päs-mént, s. (die weitläufige Rede) der Umschweif. Finding by this — and drift of question, wenn ihr dann durch diesen Umschweif eurer Fragen merkt.

ENCORE, äng-kör; [frz. adu. (in Theatern)] noch einmal — bis oder da capo.

To ENCORE, v. a. (in Theatern) durch den Ruf bis einen Sänger v. veranlassen, ein Musikstück zu wiederholen.

ENCOUNTER, en-kän-tär, [frz. rencontre] s. 1) die Begegnung, der Vorfall. 2) das Zus-

ammentreffen, Zusammenstoßen, Antreffen, Begegnen. Appoints him an —, eine Zusammenkunft ihm zusagt. 3) das Zusammentreffen von zwei oder mehreren Gegnern der Zweikampf, das Duell, Gefecht. 4) die (unerwartete) Ansprache. That with your strange — much amazed me, die ihr mich durch eure seltsame Ansprache ganz in Erstaunen setzt.

To ENCOUNTER, I. v. n. 1) zusammenstreffen, sich antreffen, begegnen. You are well encounter'd here, my cousin Nowhray, ihr seid willkommen hier, mein Vetter Nowhray. 2) feindlich zusammentreffen. The fleet had begun — with the Christians, die Flotte hatte den Angriff auf die Christen begonnen; The two armies encountered in the morning, die beiden Heere stießen am Morgen aufeinander, oder wurden am Morgen handgemein; Encounter so r., streitet, kämpft so r.

II. v. a. 1) einen antreffen, ihm begegnen. I am most fortunate thus — you, es ist ein großes Glück für mich, daß ich euch hier treffe. Fig. We were encountered by a mighty rock, ein mächtiger Fels stellt sich uns in den Weg; Good time encounter her, mög' ihr der Himmels eine frohe Stunde geben. 2) einen zu treffen suchen, ihm entgegen gehen, ihm entgegen kommen (Fig. mit Höflichkeit oder Gesandtheit entgegen kommen). Fig. — an adventure, ein Abenteuer bestehen; If I must die, I will encounter darkness as a bride, muß ich sterben, will ich, wie eine Braut, der Finsternis entgegen gehen; See, they encounter thee with their hearts thanks, sieh doch, wie ihre dankbaren Herzen dir entgegen eilen; Will you encounter the house? wollt ihr unser Haus begrüßen? 3) einen angreifen, sich ihm entgegenstellen. They encountered their enemies, sie griffen ihre Feinde an. Fig. Certain philosophers of the Epicureans and of the Stoics encountered him (h. Schrift), etliche aber der Epicurer und Stoiker Philosophie zankten mit ihm; If the probability of the fact does reasonably encounter them, wenn die Wahrscheinlichkeit der Thatfache ihnen vernünftigerweise entgegen steht; Shall I, says she, that have so oft encounter'd him with scorn, sollte ich, sagte sie, die ich ihn so oft mit Verachtung behandelt.

ENCOUNTERER, en-kän-tär-är, s. 1) der Gegner, Feind. 2) der gesprächige Mensch, Schwäger.

To ENCOURAGE, en-kär-ä-ä, [fr. encourage] v. a. 1) einen ermuntern, ihm Muth machen. He encourages me to say r., er ermunthet mich zu sagen r. 2) (zu größerer und rascherer Thatigkeit zu bewegen suchen) aufmuntern, ermuntern. — learned men, Gelehrte aufmuntern, belohnen. Fig. — trade, den Handel beleben. 3) (mit in) anreizen, antreiben, animiren (einen zu etwas).

ENCOURAGEMENT, en-kär-ä-ä-mént, s. 1) die Aufmunterung, Ermunterung. a) (die Handlung des Aufmunterns oder Ermunterns). — of arts, die Aufmunterung der Künste; That which has the — of the law, dasjenige, was das Gesetz begünstigt, unterstützt, befördert. b) (dasjenige, was zur Aufmunterung oder Ermunterung dient). 2) die Anreizung, der Anreiz, Antriebs (zu etwas).

ENCOURAGER, en-kär-ä-ä-är, s. der Aufmunterer. He is a great — of arts and noble actions, er ist ein großer Gönner oder Beförderer der Künste und edler Thaten; I will not be the — of such a persecution, ich mag nicht der Anstifter einer solchen Verfolgung seyn.

ENCOURAGINGLY, en-kär-ä-ä-ä-ä, adv. aufmunternd, ermunternd (zu einer That).

† To ENCRADLE, *en-kra-dl*, [v. cradle] v. a. in eine Wiege legen.

To ENCREASE, *en-kre-ze*, V. To Increase. ENCRIMSONED, *en-kri-m-snd*, [v. crimson] adj. carmoisin, hochroth.

ENCRISPED, *en-kri-sp-d*, [v. crisp] adj. kraus, lockig.

To ENCROACH, *en-kro-ach*, [frz. accrocher, v. croc] v. n. 1) (mit on, upon) Eingriffe thun (in jemand's Bereichsweite). They have encroached upon my possessions, sie haben in meine Besitzungen eingegriffen, sich derselben bemächtigt; — upon liberty, die Freiheit schmälern, beeinträchtigen. 2) sich anmaßen. The Spencers encroached to themselves royal power and authority, die Spencer maßten sich königliche Gewalt und Ansehen an. 3) die Grenzen überschreiten, zu weit gehen. — upon kindness, jemand's Güte mißbrauchen. 4) sich einschleichen (im bildl. Sinne). Th' encroaching ill you early should oppose, dem Uebel, das sich einschleicht, solltest du bei Zeiten dich widersetzen.

ENCROACH, s. der Eingriff (in jemand's Rechte).

ENCROACHER, *en-kro-ach-er*, s. 1) einer, der in jemand's Rechte Eingriffe thut. An — upon the public liberty, der Schmälterer der öffentlichen Freiheit. 2) der Anmaßende, anmaßende Mensch.

ENCROACHINGLY, *en-kro-ach-ing-ly*, adv. anmaßend, durch Anmaßung.

ENCROACHMENT, *en-kro-ach-m-nt*, s. 1) der Eingriff. — on the right of others, der Eingriff in das Recht Anderer. 2) die Anmaßung. Ill men will make unjust encroachments upon him, böse Menschen werden sich ungerechte Anmaßungen gegen ihn erlauben.

To ENCRUST, *en-kra-st*, V. To Incrust.

To ENCUMBER, *en-km-b-er*, [frz. encombrer, auch V. to cumber] v. a. 1) beschweren, belasten. Encumber'd with his vest, durch sein Gewand gehindert. Fig. His estate is encumbered with mortgages, sein Gut ist mit Hypotheken belastet; Encumbered, verschuldet. 2) verwickeln (sich in Streit, Regen). Fig. With arms encumber'd thus, die Arme so verwickelt; Encumbered with so many difficulties, in so manche Schwierigkeiten verwickelt.

ENCUMBRANCE, *en-km-br-ns*, s. 1) die Beschwertheit, Last. Fig. The encumbrances of life, die Beschwerlichkeiten des Lebens; The encumbrances of a living, die auf einer Pfründe lastenden Eassen. 2) (der unnütze Zuwachs) der Auswuchs. The huge — of horrid woods, der ungeheure Auswuchs furchtbarer Wälder.

ENCYCLICAL, *en-ik-le-k-l*, [εγκύκλιος] adj. sich in einem Kreise bewegend, kreisend. Fig. An — epistle, das Rundschreiben.

ENCYCLOPEDE, *en-si-klo-p-ede*, s. der Lehrkreis.

ENCYCLOPEDIA, *en-si-klo-p-ede-ä*, [εγκυκλοπαιδία] s. der Lehrkreis, die Encyclopädie.

ENCYCLOPEDIAN, *en-si-klo-p-ede-än*, adj. den ganzen Lehrkreis umfassend, encyclopädisch.

ENCYCLOPEDIIST, *en-si-klo-p-ede-ist*, s. der Encyclopädist.

ENCYSTED, *en-si-st-əd*, [ἐνυστός] adj. (eist.) in einen Sack, in eine Haut oder Blase eingeschlossen.

END, *end*, [Ende, angelf. end, goth. ander] I. s. 1) das Letzte dem Orte, der Zeit und Dauer nach) das Ende. a) (dem Orte oder dem körperlichen Raume, der Ausdehnung nach, besonders in der Länge). The — of the street, das Ende der Straße; Upper —, das obere Ende; Lower —, das untere Ende; From one — to the other, von einem Ende zum andern;

— for —, mit den Enden (zusammenfügen); — —teeth (bei Sägmachern) die äußersten großen Zähne an einem Rame; The — of a chapter, das Ende, der Schluß eines Kapitels. Fig. And are at their wit's — (b. Schrift), und wußten keinen Rath mehr; I have it at my tongue's —, ich habe es auf der Zungenspitze; To make both ends meet, kaum ausreichen. Prov. To have the better — of a stall, das Heft in der Hand haben, den Vortheil auf seiner Seite haben; Ho cares not which — goes forward, er überläßt alles dem Zufall; To get by the —, etwas abtriegen. b) (der Zeit nach). There is none — of the store (b. Schrift), denn hier ist der Schatz kein Ende. c) (der Zeit und Dauer nach). The — of the year, das Ende des Jahres; Behold, the day groweth to an — (b. Schrift), siehe, der Tag läßt ab; — of a discourse, das Ende, der Schluß einer Rede; The — of the world, das Ende der Welt; Great houses shall have an — (b. Schrift), und sollen die elsenbeinernen Häuser untergehen; Without —, in Ewigkeit; To make an — of any one, einen tödten; To make an — of eating, aufhören zu essen; There would be an — of all civil government, if —, alle bürgerliche Regierung würde aufhören, wenn —. d) (in engerer Bedeutung, das Aussterben des menschlichen Lebens) das Ende, der Tod. To draw towards one's —, seinem Ende nahe sein, am Rande des Grabes stehen. 2) (ein kleiner Ueberrest einer Sache) das Endstück. Fig. Thus I clothe my naked villainy with old odd ends, und so bekleid' ich meine nackte Bosheit mit alten Fäden. 3) (die Art und Weise des Untergangs einer Sache) das Ende. Who knows what will be the — of all this, wer weiß, wie alles dieses enden wird; To no —, vergebens. Prov. Let the man — try the man, das Ende wirds ausweisen; The — crowns all, das Ende krönt alles. 4) Fig. das Ende, der Endzweck, die Absicht. The — of an orator is to persuade, der Endzweck eines Redners ist, zu überzeugen; His — is to please you, seine Absicht ist, Ihnen zu gefallen; To compass one's end, seinen Zweck erreichen; The — of the commandment is charity (b. Schrift), denn die Hauptsumma des Gebots ist: Liebe; What comes on't in the —? wozu soll das dienen? To be all for one's —, sehr auf seinen Vortheil bedacht sein; To the — that, damit.

SEN. End, das Ende; extremity, das Aeußerste. Beide Wörter bezeichnen das letzte jener Theile, welche ein Ding ausmachen; allein extremity setzt eine Lage und Anordnung, end nur eine Länge voraus, und deutet die Stelle an, wo letztere aufhört. Extremity ist dem Mittelpunkte, end dem Anfange entgegengesetzt. So sagt man: The extremity of a kingdom; The end of life.

II. In einigen Redensarten: 1) An — (verderben für on —). a) am Ende, zuletzt; b) aufrecht, emporgerichtet. His hair stands an —, die Haare stehen ihm zu Berge; \* Come an —, gehet aufrecht = eilet euch, kommt geschwind. † 2) Most an —, gewöhnlich, meistens; He is there most an —, er ist meistens dort. 3) By the —, von ungefähr.

END-ALL, *end-äl*, s. der Beschluß.

† END-MAN, *end-män*, s. der Tröbster.

† END-WOMAN, *end-wm-än*, s. die Tröbslerin.

To END, I. v. n. 1) (ein Ende nehmen, oder haben, aufhören) enden, endigen. His sovereignty ended with him, seine Oberherrschafft ging mit ihm zu Ende; The angel ended, der Engel erdete (hörte auf zu sprechen). 2) sein Leben enden, sterben.

II. v. a. 1) (zu Ende bringen, machen, daß etwas ausfährt) enden, endigen. — a discourse, eine

Rede endigen; One battle will end this quarrel, eine Schlacht wird diesen Streit schlichten. Prov. All's well that ends well, Ende gut, alles gut. 2) (zu Stande bringen, vollenden) enden (ein Werk). — a business, ein Geschäft abmachen. 3) tödten. This sword hath ended him, dieses Schwert hat ihn vernichtet.

To ENDAMAGE, *en-dm-ldje*, [frz. endommager] v. a. beschädigen. A great alteration doth seldom any-wise endamage the globe, eine große Veränderung beschädigt selten auf irgend eine Weise die Erbkugel. Fig. Your slander never can endamage him, eure Verleumdung kann ihm nie schaden; The public is endamaged, das Publikum leidet darunter, das Publikum wird (dadurch) benachtheiligt.

ENDAMAGEABLE, *en-dm-ldje-ä-bl*, adj. schädlich, nachtheilig.

ENDAMAGEMENT, *en-dm-ldje-m-nt*, s. der Schade, Nachtheil.

To ENDANGER, *en-dm-jär*, [v. danger] v. a. 1) in Gefahr bringen, gefährden. That can destroy his being, or endanger his happiness, dieß kann seinem Daseyn ein Ende machen oder sein Glück gefährden. 2) Gefahr laufen zu bekommen (bedenkliche Geschwüre).

† ENDANGERMENT, *en-dm-jär-m-nt*, s. die Gefahr.

To ENDEAR, *en-där*, [v. dear] v. a. 1) theuer, werth, beliebt machen. His civil carriage endears him to all, sein bürgerliches Benehmen macht ihn allgemein beliebt. 2) vertheuern (die Lebensmittel).

ENDEARMENT, *en-där-m-nt*, s. 1) (was sehr gewinn) die Bärtlichkeit, Erbschaft. 2) das Beliebtsein, die Werthschätzung.

ENDEAVOUR, *en-däv-är*, s. die Bestrebung, eifrige Bemühung. Their constant endeavours after true felicity, ihr anhaltendes Streben nach wahrer Glückseligkeit.

SEN. Endeavour, die Bestrebung; effort, die Anstrengung, Bemühung. Das erste bezeichnet eine Arbeit, um ein gewisses Ziel zu erreichen; effort ist ein mühsames Bestreben (endeavour). Wenn wir eine Absicht erreichen wollen, wenden wir endeavours an, stoßen uns Hindernisse auf, so brauchen wir utmost efforts, um sie zu besiegen.

To ENDEAVOUR, [altfrz. endeavour, verapfucht aus dem lat. indagare] I. v. n. sich bemühen, sich bestreben. He endeavours to obtain an employ, er bemüht sich um ein Amt; — after a handsome elocation, sich eines schönen Vortrags bestreben; — after the setting of one's children, sich Mühe geben um seine Kinder zu versorgen.

II. v. a. versuchen (sein Heil).

ENDEAVOURER, *en-däv-är-er*, s. einer, der um etwas bemüht ist.

ENDECAGON, *en-dék-ä-gon*, [ενδεκάγων] s. (Eckmaß) das Eised.

ENDEMIAL, *en-dé-m-äl*, }

ENDEMIC, *en-dém-ik*, }

ENDEMICAL, *en-dém-ik-äl*, }

einheimisch, örtlich, endemisch (von Krankheiten).

To ENDENIZE, *en-dén-iz*, [v. denizen] v. a. einbürgern. Fig. — strange words, fremde Worte einbürgern.

To ENDENIZEN, *en-dén-iz-en*, v. a. einbürgern, nationalisiren.

† ENDER, *end-är*, [v. end] s. der Bollender.

To ENDEW, *end-ä*, [frz. enduire] v. n. (bei Gassern) gut verbauchen.

ENDING, *end-ing*, s. das Endwort (bei reimenden Versen). Very ominous endings, Ende worte von sehr schlimmer Vorbedeutung.

To ENDICT, }

To ENDITE, }

indicare auch indicare] v. a. 1) (in dieser We-

dent. besser to indies) (schriftlich) anklagen. He was indicted or indicted for felony, er war der Felonie angeklagt. 2) in die Feder setzen, dictieren. 3) entwerfen, niederschreiben, aufsetzen, abfassen. — *was* v. Gesetze machen.

**ENDICMENT, ENDEMENT** { *en-dik-ment, s.* (Rechts-)  
1) eine in Form eines Gesetzes entworfene Bill oder Erklärung zum Nutzen des gemeinen Wesens.

† **ENDITER, EN-dit-er, s. 1) der Ankläger. 2) der Verfasser, Schriftsteller.**

**ENDIVE, EN-dī, [frz., lat. intybus, inty-  
bum] s. die Endivie, Wegewarte. Corled —, die krause Endivie, — like, eichorienartig.**

**ENDLESS, EN-dl-ss, [p. enu] adj.** endlos, dem Rannne, der Zeit und Dauer nach). An — miser, ein endloser Elend; An — motion, eine immerwährende Bewegung; An — number, (Groschen.) Zahl die man nicht bestimmen kann) eine unendliche Zahl. Fig. An — man, ein langfamer Mensch, ein Mensch, der nie fertig wird; I should be — if I were to praise all his virtues, ich würde nie aufhören, wenn ich alle seine Tugenden preisen wollte.

**ENDLESSLY, EN-dl-ss-lī, adv.** endlos. And — renew its assaults, und immerwährend seine Angriffe zu erneuern.

**ENDLESSNESS, EN-dl-ss-n-ss, s. die Endlos-  
keit (in Beziehung auf Raum und Zeit).**

**ENDLONG, EN-dl-ōng, [entlang, goth.  
sundalongs] adv.** 1) (lang, der Länge nach) ent-  
lang. 2) in gerader Richtung, geradezu.

**ENDMOST, EN-dm-ōst, adj.** entfernteste, weit-  
teste.

**TO ENDOCTRINE, EN-dōk-trīn, [frz. en-  
doctriner, v. lat. doctrina] v. a.** lehren, unter-  
richten.

**TO ENDORSE, EN-dōr-se, [altfrz. endorser,  
jezt endoser, lat. dorsum] v. a.** 1) auf dem Rücken bedecken. Elephants endorse'd with towers, Elephanten mit Thürmen auf dem Rücken. 2) auf die Rückseite einer Verhandlungsschrift, eines Vertrages (etwas sich darauf Verleihen) schreiben; überschreiben. — a bill of exchange (bei Kaufleuten), einen Wechsel umschreiben, über-  
tragen, abtreten, endossiren, indossiren. 3) (bei Buchhändlern) mit einem Rücken von Pergament versehen.

**ENDORSEMENT, EN-dōr-se-ment, s.** 1) die Aufschrift auf der Rückseite eines Briefes. The — of a bill of exchange (bei Kaufleuten), die Uebertragung, das Umschreiben eines Wechsels auf dessen Rückseite, das Endossement. 2) Fig. die Bestätigung.

**ENDORSER, EN-dōr-sēr, s.** (bei Kaufleuten), der Uebertragende, Umschreibende eines Wechsels) der Endossent oder Indossent, Indossant.

† **TO ENDOSS, EN-dōs-s, [frz. endosse] v. a.** eingraben, einschreiben (seinen Namen in die Rinde eines Baumes).

**TO ENDOW, EN-dō, [frz. dower, lat. dos, dōc] v. a.** ausstatten, begaben. He shall surely endow her to be his wife. (b. Schrift), der soll ihr geben ihre Morgengabe, und sie zum Weibe haben; — an almshouse, ein Armenhaus begaben, gründen, stiften. Fig. The Creator endow'd men with several excellent qualities, der Schöpfer hat die Menschen mit verschiedenen herrlichen Eigenschaften ausgestattet; Endowed by nature, von der Natur begabt; I do not think so fair an out-ward endow as man has, ich glaube nicht, daß irgend Jemand, außer ihm, so schön ausgeschattet ist. Arn. V. To Institute.

**ENDOWER, EN-dō-dēr, s.** einer, der aus-  
stattet oder begabt.

**ENDOWMENT, EN-dōd-ment, s.** 1) das Ausstatten, Begaben. 2) alles dasjenige, womit man begabt oder ausgeschattet wird) die Ausstatt-  
silbert, Engl. Deutsch. Wörter.

tung. 3) Fig. pl. (anachorner vorzügliche Eigen-  
schaften) die Naturgaben.

**TO ENDUDGE, EN-dr-ēd-je, [v. drudge] v. a.** zum Sklaven machen (sich von einer Ehre).

**TO ENDUE, EN-dū, [lat. induo] v. a.** 1) aus-  
statten, begaben (mit Fähigkeiten, Weisheit). Endue them with thy holy spirit, verleihe ihnen deinen heiligen Geist. 2) (norm. und Bistümer) mit zeitlichen Gütern versehen, ausstatten. Leah said, God has endued me with a good dowry (b. Schrift), Leah sprach: Gott hat mich wohl be-  
rathen.

**ENDURABLE, EN-dū-rā-bl, adj.** erträglich.

**ENDURANCE, EN-dū-rān-s, s.** 1) das Aus-  
halten, Ertragen. Pass the — of a block, mehr  
als ein Klotz ertragen kann. Fig. — of pain,  
death, das Ertragen des Schmerzes, Todes. 2) die Dauer. † 3) die Verzögerung, der Auf-  
schub.

**TO ENDURE, EN-dū-re, [frz. endure, lat.  
durare] I. v. n.** 1) aushalten, ertragen den Druck  
eines Kerkers, die Strafe einer Waise. 2) Fig.  
ertragen, erdulden. With him all deaths could  
endure, mit ihm könnte ich tausendmal den Tod  
leiden oder ausstehen; Not to be endured, un-  
erträglich; (im folgenden Sinne unabr.) The  
deer endureth the womb but eight months, das  
Rehweib trägt nur acht Monate. Syn. V. To  
Bear.

**II. v. n.** 1) (fortfahren zu sein) dauern. Beauty  
does not endure, Schönheit vergeht; Doth the  
crown endure to every generation (b. Schrift),  
und die Krone währet nicht für und für. 2) dul-  
den. Or how can I endure to see the destruction  
of my kindred? (b. Schrift), und wie kann ich  
zusehen, daß mein Geschlecht umkomme?

**ENDURER, EN-dū-rēr, s.** 1) einer, der er-  
trägt, leidet, aussteht. Great endurers of cold,  
hunger, Leute, die Kälte, Hunger sehr gut  
ertragen können. 2) einer, der bei einer Sache  
beharrt.

**ENDWISE, EN-dwī-z, [End u. Weise] adv.**  
aufrecht (stehen, sitzen).

**TO ENECATE, EN-dē-kāt, [lat. eneco] v. a.**  
tödten, umbringen.

**ENEMY, EN-dē-mī, [frz. ennemi, lat. inimi-  
cus] s.** 1) der Feind. A professed —, ein er-  
klärter Feind; To be in the enemy's country,  
in Feindesland sein; I say unto you, love your  
enemies (b. Schrift), ich aber sage euch: liebet  
eure Feinde. Fig. An — to truth, ein Feind  
der Wahrheit. 2) (bei Vorträgen) der Feind,  
böse Feind, der Zuseher.

**ENEPHORA, EN-dē-phō-rā, s.** (Hebr.) das  
Wischen, die Flosse im Urin.

**ENERGETIC, EN-dē-jēt-ik, adj.** 1) thätig,  
wirkend. A being eternally —, ein ewig wir-  
kendes Wesen. 2) kräftig, wirksam.

**ENERGETICAL, EN-dē-jēt-ik-āl, [energē-  
tikos] adj.** thätig, wirksam. That — power-  
ful instrument, the Gospel of Christ, dieses  
wirksame kräftige Werkzeug, die Bibel Christi.

**ENERGETICALLY, EN-dē-jēt-ik-āl-lī, adv.**  
nachdrücklich, energisch.

**ENERGIC, EN-dē-jik, [frz. énergique] adj.**  
vollkräftig, energisch.

**TO ENERGEZE, EN-dē-jr-je, [frz. énergise] v.**  
a. kraftvoll, nachdrücklich, energisch machen.

**ENERGIZER, EN-dē-jr-je-dr, s.** das Veran-  
lassen oder Wirken.

**ENERGY, EN-dē-jē, [energias] s.** 1) die Thät-  
tigkeit, Wirksamkeit. 2) die Vollkraft, der Nach-  
druck, die Energie. 3) die nicht in Wirksamkeit  
gesetzte, unthätige Kraft.

**TO ENERVATE, EN-dē-rāt-e, [lat. enervo]**  
v. a. entnerven, entkräften, schwächen. To be  
enervated with, entnervt sein von.

**ENERVATE, adj.** entnervt, geschwächt. Fig.  
On each — string, auf jeder schlaffen Saite.

**ENERVATION, EN-dē-rāt-si-ōn, s.** 1) das  
Entnerven, die Entkräftung. 2) die Entkräf-  
tung, Schwäche.

**TO ENERVE, EN-dē-rē, v. a.** entnerven, schwä-  
chen. We shall be able — their force, wir wer-  
den im Stande sein ihre Stärke zu brechen.

**TO ENFAMISH, EN-fā-mī-sh, [v. famish] v. a.**  
aushungern, verhungern lassen.

**TO ENFEBLE, EN-fē-bl, [v. feble] v. a.**  
schwächen, entkräften (in körperlicher und geistiger  
Hinsicht).

† **ENFELONED, EN-fē-lō-nēd, [altfrz. enfe-  
lonnē] adj.** wild, grausam.

**TO ENFEOFF, EN-fē-ōf, [v. to feoff] v. a.**  
(Rechtsver.) belehnen. The person that enfieffs,  
der Belehner. Fig. Enfieff'd himself to popu-  
larity, gab der Gemeinheit selber sich zu Lehn.

**ENFEOFFMENT, EN-fē-ōf-ment, s.** 1) das  
Belehnen, die Belehnung. 2) der Lehn- oder  
Lebensbrief.

**TO ENFETTER, EN-fē-tēr, [v. fetter] v. a.**  
in Fesseln schlagen oder legen, fesseln. Fig. His  
soul is so enfeathered to her love, so fest an ihre  
Lieb' ist ihm die Seele gefesselt.

**TO ENFEVER, EN-fē-vēr, [frz. enfever] v. a.**  
mit dem Fieber heimsuchen (neues Wort).

† **TO ENFERCE, EN-fē-rē, od. fē-rē, [frz.  
enfierir] v. a.** kühn, wild machen.

**ENFILADE, EN-fē-lād-e, [frz.] s.** ein Durch-  
gang in gerader Richtung; die Reihe (von Sim-  
mern, Säulen).

**TO ENFILADE, v. a.** in gerader Linie be-  
streichen. The avenues were enfilded by the  
Spanish cannon, die Zugänge wurden von dem  
spanischen Geschütze bestrichen.

† **TO ENFIRE, EN-fī-rē, [anfeuer] v. a.** an-  
feuern, anzünden, entzünden. Fig. — another's  
zeal, jemand's Eifer anfeuern, ansachen.

**TO ENFOLD, EN-fōld, v.** To Infold.

**TO ENFORCE, EN-fōr-s, [frz. enforcer] I. v. a.**  
1) verstärken. 2) erzwingen. Sometimes with  
prayers they enforce their charity, sie erzwin-  
gen oft mit Bitten ihre Milde; Porcia, forgive  
me this enforced wrong, vergib mir, Porcia,  
dieses erzwungene Unrecht. 3) mit Gewalt in Be-  
wegung setzen, treiben. As stones enforced from  
the old Assyrian slings, wie Steine geschleudert  
aus den alten assyrischen Schleudern. Fig. I  
know you would be prouder of the work, than  
customary bounty can enforce you, ich weiß,  
ihr wäret stolzer auf das Werk, als angewohn-  
ter Güte Macht vermag; That lack of means  
enforce you not to evil, daß Mangel an Mitteln  
nicht zum Bösen zwingt. 4) nachdrücklich ge-  
send machen. Enforce his pride, and his old  
hate to you, an seinen Stolz erinnert mit Nach-  
druck sie, an jenen alten Haß mit dem er euch  
verfeßt; — loyalty by an invincible argument,  
die Treue durch einen unbefiegbaren Beweis ein-  
schärfen. 5) (wenig geb.) ins Gedränge brin-  
gen (einen mit etwas).

**II. v. n.** den Beweis führen.

**ENFORCE, s.** die Stärke, Kraft (ungebr.)

**ENFORCEABLE, EN-fōr-s-ē-bl, adj.** nöthig-  
end, zwingend.

**ENFORCEDLY, EN-fōr-s-ēd-lī, adv.** gezwun-  
gener Weise, aus Zwang, zwangsweise.

**ENFORCEMENT, EN-fōr-s-ē-ment, s.** 1) die  
Verstärkung. Fig. As the enforcement of his  
law, als die Bekräftigung seines Gesetzes; An —,  
ein Ueberzeugungsgrund, bringender  
Beweis. 2) das Erzwingen, der Zwang. And  
his — of the city-wives, und seine Bergewaltig-  
ung der Bürgerfrauen; Let gentleness my  
strong — be, laßt Sanftmuth mir statt Zwan-  
ges dienen. Fig. The leisure and — of the  
time, die Ruhe und Dringlichkeit der Zeit.

**ENFORCER, EN-fōr-s-ēr, s.** einer, der etwas  
erzwingt.



† To ENFORM, *en-form*; [frz. *enformer*] v. a. lenken, leiten.

† ENFOULDERED, *en-föld-lärd*, [altfrz. *sould* ver. lat. *fulgur*] adj. herausgebohrt.

To ENFRANCHISE, *en-frän'chiz*; [frz. *affranchir*] v. a. 1) frei geben oder lassen. *Fig.* Belike, that now she has enfranchised them (his eyes), bedeutet, daß sie ihnen (seinen Augen) nun die Freiheit gab. 2) befreien. *Silvia*, this night I will enfranchise thee. in dieser Nacht befrei ich Silvia dich. 3) zum Bürger aufnehmen, einbürgern. *Fig.* These words have been enfranchised amongst us, diese Worte sind bei uns eingebürgert worden.

ENFRANCHISEMENT, *en-frän'chiz-mént*, s. 1) die Freimachung. 2) das Einbürgern.

ENFRANCHISER, *en-frän'chiz-dr*, s. einer, der frei macht.

ENFREEDOMING, *en-freé-döm-ing*, (von *freedom*) part. adj. aus dem Ketten befreiend (ungebr.).

To ENFROWARD, *en-fro-wärd*, [v. *froward*] v. a. widerständig machen.

ENFROZEN, *en-fro-zén*, (von *frozen*) part. adj. *Fig.* mit Frost oder Kälte erfüllt (ungebr.).

To ENGAGE, *en-gäje*; [frz. *engager*] I. v. a. 1) verpfänden. *Fig.* And Westminster, that was engaged, did bear it, und Westminster, der Geißel war, befestigt ihn; I have engaged myself to a dear friend, mich selbst verband ich einem theuren Freunde; Those, that engaged their lives for them, diejenigen, welche ihr Leben für sie daran setzten, auf Spiel setzten. 2) verbindlich machen. An expense to which we had engaged ourselves, eine Ausgabe, zu der wir uns verpflichtet hatten. 3) (einen bewegen, der Unternehmung einer Sache beizutreten, anwerben. Interest engaged them against it, der Eigennutz wird sie gegen dasselbe an; To every duty he could mind engage, für jede Pflicht konnte er die Gemüther gewinnen; Good-nature engages every body to him, Gutmüthigkeit nimmt jeden für ihn ein; When beauty ceases —, wenn Schönheit nicht mehr ansieht oder reizt. 4) verwickeln (einen mit in eine Sache). That war will engage the one in another, dieser Krieg wird sie in einen andern verwickeln; So far had we engaged ourselves, wir hatten uns so weit eingelasen; He was deeply engaged in conversation, er nahm lebhaften Antheil an der Unterredung. 5) (in engerer Bedeut.) in ein Geschäft verwickeln. The army was engaged before the cannon, das Heer hatte sich in ein Gefecht eingelassen, bevor das Geschütz r. 6) beschäftigen. For I shall sing of hattlos, which princes did engage, denn von den Schlachten werde ich singen, welche die Fürsten beschäftigten. *Fig.* His thoughts are too much engaged, er hat zu viel zu denken.

Syn. To engage, bewegen; zu oblige, versbinden, nöthigen. Pflicht, Nothwendigkeit versbinden, nöthigen (obliche) uns, eine Sache zu thun; Verpfändungen, ein gutes Betragen oder Verfahren gegen uns, Bewegen (engage) uns dazu.

II. v. n. 1) sich einlassen (in oder auf etwas). — in a business, ein Geschäft übernehmen. 2) (in engerer Bedeut., mit with) sich in ein Geschäft einlassen (mit dem Feinde).

ENGAGEDLY, *en-gä-jéd-lé*, adv. auf eine Art, welche die Anhänglichkeit an eine Partei kund gibt.

ENGAGEMENT, *en-gä-jé-mént*, [frz.] s. 1) das Verpfänden, die Verpfändung. 2) die Verpflichtung, Verbindlichkeit. We have exceeded our engagements, wir haben mehr gethan als wozu wir verpflichtet waren. 3) die Anhänglichkeit an eine Partei, Parteilichkeit. 4) das Beschäftigen, die Beschäftigung (mit einer Sache). Play, by our too constant — in it, becomes r,

das Spiel wird dadurch, daß wir und zu anhaltend damit beschäftigen r. 5) das Gefecht. He would not venture on —, er wollte kein Gefecht wagen. 6) der Beweggrund, das Motiv.

ENGAGER, *en-gä-jé-dr*, s. einer, der eine besondere Verpflichtungsurkunde (wie sie von Cromwell von den Mitgliedern des Parlamentes gefordert wurde) unterzeichnet.

ENGAGINGLY, *en-gä-jé-ing-lé*, adv. einnehmend, auf eine einnehmende oder verbindliche Art.

To ENGALLANT, *en-gäl-länt*, [v. *gallant*] v. a. zum Liebhaber machen (ungebr.).

To ENGAGE, *en-gä-jé-dr*, [v. *gaol*] v. a. einsperren, einsperren. *Fig.* Within my mouth you have engaged my tongue, ihr habt die Zung' in meinen Mund gefesselt.

To ENGABOIL, *en-gä-jé-böll*, [v. *garboil*] v. a. in Unordnung oder Verwirrung bringen (ungebr.).

To ENGARLAND, *en-gär-länd*, [v. *garland*] v. a. mit einer Blumenkranz a Quirlende umgeben.

To ENGARRISON, *en-gär-ré-an*, [v. *garison*] I. v. a. mit einer Besatzung versehen. *Fig.* And engarrisoned themselves in the most inward parts of his soul, und haben die innersten Theile seiner Seele eingenommen.

II. v. n. Besatzung in einen Ort legen. Where they were engarrisoned, wo sie als Besatzung lagen.

ENGASTRIMUTH, *en-gä-stré-mäth*, [ty-gastrimuthos] s. der Bauchredner.

To ENGENDER, *en-jén-där*, [frz. *engendrer*] I. v. a. zeugen, erzeugen. *Fig.* Engender'st the black toad and adder blue, die schwarze Kröte zeugt und die blaue Ratter; For it engenders choler, denn es erzeugt Zorn; Abstinence engenders maladies, Fasten bringt Krankheiten mancher Art; The presence of a king engenders love among his subjects, eines Königs Gegenwart erzeugt Liebe bei den Unterthanen.

II. v. n. erzeugt werden. *Fig.* Storms engender there, Stürme entstehen dort.

ENGENDERER, *en-jén-där-dr*, s. der Zeuger, Erzeuger.

To ENGILD, *en-gild*; [v. *gild*] v. a. glänzend machen. *Fig.* Faire Helena, who more engilds the night, die schöne Helena, die so die Nacht durchfunkelt.

ENGINE, *en-jin*, [frz. *engin*, lat. *ingenium*] s. 1) jedes künstlich zusammengefügte Werkzeug, das Kunstgerüst, Kunstgetriebe, die Maschine. 2) a) (überhaupt) das Werkzeug. Engines of death, Werkzeuge des Todes. *Fig.* The devil with all his engines, der Teufel mit allen seinen Kunstgriffen; They had the engines been, sie sind die Werkzeuge gewesen. b) ein Werkzeug des Krieges. c) ein Werkzeug zum Martern, die Folter. d) die Feuerspritze.

ENGINEER, *en-jé-néér*; [altfrz. *enginier*] s. 1) der Verfertiger von Maschinen. 2) der Kriegsbaumeister, Ingenieur.

ENGINEERY, *en-jin-é-ri*, s. 1) die Geschützkunst. 2) das Geschütz. 3) *Fig.* der Kunstgriff, Aufschlag.

To ENGIRD, *en-gé-ird*; [von *gird*] part. engirt. v. a. umgürten, umgeben. *Fig.* My body round engirt with misery, mein Leib ist mit Elend ganz umgürtet.

To ENGIRT, v. a. umgürten, umgeben. That gold must round engirt these brows of mine, dieß Gold muß diese meine Brau'n umgürten.

To ENGLAD, *en-gläd*; [v. *glad*] v. a. froh machen.

† ENGLAINED, *en-glän-mäl*; [angels. *clau-mán*] adj. schelmig, unrein (von der Zunge r).

ENGLAND, *ing-länd*, [angels. *Engla-land*, lat. *Anglia* v. *Augria*, *Eugena* (in *Britann*

ten)? oder v. *anacalites* (altel. Volk in England)] s. (der südliche Theil von Großbritannien) Eng-land.

ENGLE, *eng-gl*, V. *Engle*.

ENGLISH, *ing-glish*, [lat. *anglus*] I. adj. (in England gehörend, England betreffend) eng-lisch. — man, der Engländer; — woman, die Engländerin; — cloth, Englisches Tuch.

II. s. 1) das Englische Volk, die Engländer. 2) die Englische Sprache. Do you speak —? sprechen Sie Englisch? 3) bei Buchdruckern, die Mittel Antiquaschrift.

To ENGLISH, v. a. ins Englische übersetzen.

ENGLISHRY, *ing-glish-ri*, s. (alte Redensart) die Eigenschaft oder das Vorrecht eines Engländer.

† To ENGLUT, *en-glüt*; [frz. *engloutir*] v. a. 1) verschlingen. *Fig.* For my particular griet englut's other sorrows, denn mein eigener Gram verschlingt andere Kummernisse in sich. 2) übersmäßig anfüllen, überfüllen.

† To ENGORE, *en-gö-re*; [von *gore*] v. a. durchbohren, verwunden.

To ENGORGE, *en-gör-je*; [frz. *engorger*] I. v. a. (mit Bier und Haß in sich schlucken) verschlingen (auch im bibl. Sinne).

II. v. n. sich mit Bier und Haß den Magen füllen, schwelgen.

To ENGRAFT, *en-gräff*; [v. *graft*, frz. *greffer*] v. a. einpfropfen. *Fig.* You have been so much engrafted to falsehood, ihr habt so sehr an Falschheit gehangen.

ENGRAFTMENT, *en-gräff-mént*, s. 1) das Pfropfen. 2) *Fig.* das Eingewurzelte (von Uebeln r).

ENGRAFTED, *en-gräff-téd*, adj. (Bibelver.) gepflanzt, Receive with meekness the — word (v. Schrift), nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist.

To ENGRAIL, *en-gräil*; [frz. *engrailer*] v. a. (Warrent.) mit runderlichen Büchsen, Schuppchen oder Punkten am Rande verzieren.

To ENGRAIN, *en-gräin*; [v. *grain*] v. a. tief oder dunkel färben.

To ENGRAPPLE, *en-gräp-pel*, [v. *grapple*] v. n. handgemein werden, sich balgen.

To ENGRASP, *en-gräsp*; [v. *grasp*] v. a. ergreifen, packen.

To ENGRAVE, *en-gräve*; [e ingrabe] part. engraved; part. pass: engraved oder engraven. v. a. 1) eingraben, einschneiden, stechen. Engrave the two stones with the names (d. Schrift), auf die zwei Steine die Namen grabe. *Fig.* Engraves the knowledge with the beam of light, gräbt mit den Strahlen des Lichts die Kenntniß ein; God has engraved these principles in men's minds, Gott hat diese Grundsätze in die Gemüther der Menschen eingegrägt. 2) begraben, beerdigen.

ENGRAVEMENT, *en-gräve-mént*, s. das Wort eines Kunststellers, Forms, Steins oder Stahlschneiders, Kupferstellers.

ENGRAVER, *en-grä-vör*, s. der Kunststiller, Forms, Steins oder Stahlschneider, Kupferstecher, Graveur.

ENGRAVERY, *en-gräve-ri*, V. *Engrave-ment*.

ENGRAVING, *en-gräve-ing*, s. 1) V. *Engrave-ment*. 2) die Kunststellerskunst, Gravirkunst.

† To ENGRIEVE, *en-gré-ve*; [v. *grieve*] v. a. einen tranken, ihm wehe thun.

To ENGROSS, *en-gröse*; [frz. *grossir*] v. a. 1) dick machen, verdiden. 2) fett machen, mästen. Not sleeping, — his idle body, nicht schlafend, seinen trägen Leib zu mästen. 3) zusammenhäufen, aufhäufen. For this they have engross'd and piled up the canker'd heaps of strange-achieved gold, dafür häuften sie und

erhöhen auf, die falschen Haufen fremd erworbenen Goldes. 4) (in engerer Bedeut.) ganz an sich ziehen, für sich nehmen. — a commodity, eine Waare auslaufen (in der Absicht, sie mit Werth wieder zu verkaufen). *Fig.* If thou engrossed all the griefs as thine *r.*, wenn du die Schmerzen alle für dich nimmst *r.*; — the conversation, das Wort allein führen; Pleasure engrosses the desires of all mankind, das Vergnügen ist der einzige Gegenstand der Wünsche des ganzen Menschengeschlechts. 5) mit harter, dicker Schrift abschreiben. — a bill of parliament (Parlamentsthr.), einen Gesetzentwurf auf lange, zusammengeheftete Pergamentrollen mit harter, dicker Schrift aufschreiben.

ENGROSSER, *en-grōs-sēr*, *s.* der Aufkäufer.

ENGROSSING, *en-grōs-sing*, *s.* 1) (im Handel) das Aufkaufen (von Waaren. 2) (Rechtsw.) das Abschreiben einer Urkunde mit harter, dicker Schrift.

ENGROSSMENT, *en-grōs-sment*, *s.* 1) das Aufkaufen, der wucherliche Aufkauf. *Fig.* This bitter taste yield his engrossments to the dying father, dieß herbe Gefühl bringen seine Erwerbslust dem Sterbenden Vater; dieß ist die unangenehme Folge seiner Erwerbslust für einen Vater am Abend seines Lebens. 2) die Abschrift (einer Urkunde).

To ENGWARD, *en-gård*; [*v.* guard] *v. a.* bewachen, beschützen (unabw.).

To ENGULF, *en-gulf*; [*frz.* englulph] (*auch Engulph*) *v. a.* in einen Schlund stürzen. *Fig.* Luxury engulphs the soul in such base pleasures *r.*, die Wollust stürzt die Seele in einen Abgrund solcher niedriger Vergnügungen *r.*

To ENHANCE, *en-hānse*; [*frz.* hausser, *alts frz.* enhancer] *v. a.* in die Höhe heben, erhöhen (in dieser eigentlichen Bedeut. veraltet und nur in der Wortart. gebr.). *Fig.* But as its greater scarcity enhances its price, so aber seine (des Goldes) größere Seltenheit seinen Werth erhöht; — our pleasure, unser Vergnügen erhöhen, steigern; — their guilt, ihre Schuld vergrößern.

ENHANCEMENT, *en-hānse-ment*, *s.* die Erhöhung, Vermehrung, Vergrößerung. — of rent, die Vermehrung der Einkünfte, Renten; *As* — of guilt, eine Vergrößerung der Schuld.

ENHANCER, *en-hān-sēr*, *s.* einer, der den Preis einer Sache erhöht, der Steigerer.

ENHARBOUR, *en-hār-būr*, [*v.* harbour] *v. a.* bewohnen. *Fig.* Enharbousing the breasts of thine *r.*, die Brust jener bewohnend *r.*

† To ENHARDEN, *en-hār-dēn*, [*frz.* enhardir] *v. a.* härten, befeigen, beherzt machen.

ENHARMONIC, *en-hār-mōn-ik*, [*irregulär*] *adj.* 1) in der alten Tonkunst hieß eine Art Melodie *γῆρος* oder *μῆλος τραγῳδικόν*, auch *τραγῳδικόν*, zum Unterschiede von *διὰ τὸν οὐρανὸν* und *χορευτικόν*. Der in den Intervallen der Töne lag, aber schon vom Damascius, etwa 500 J. nach Christi Geburt, nicht mehr ausgemittelt werden konnte. 2) (Tont.) durch Viertelstöne fortschreitend, enharmonisch. — species, die enharmonische Tonreihe.

ENIGMA, *en-ig-mā*, [*lat.*, *abyssa*] *s.* das Räthsel.

ENIGMATIC, *en-ig-mā-tik*, *adj.* räthselhaft.

ENIGMATICAL, *en-ig-mā-tik-āl*, *adj.* räthselhaft. *As* — answer, eine räthselhafte Antwort.

ENIGMATICALLY, *en-ig-mā-tik-āl-ly*, *adv.* räthselhaft (werden *r.*).

ENIGMATIST, *en-ig-mā-tist*, *s.* 1) der Räthselhater. 2) einer, der räthselhaft spricht oder sich benimmt.

To ENIGMATIZE, *en-ig-mā-tize*, *v. n.* räthseln.

To ENJOIN, *en-jōin*; [*frz.* enjoindre] *v. a.*

einen anweisen, ihm etwas anbefehlen, einschärfen. I would bend under any heavy weight that he'll enjoin me to, ich würde mich auch dem Schwersten unterziehen, was er mir immer auferlegen will.

ENJOINER, *en-jōin-ēr*, *s.* der Anweisende, Anweiser, Befehlende.

ENJOINMENT, *en-jōin-ment*, *s.* die Anweisung, der Befehl.

To ENJOY, *en-jōi*; [*en* und *joy*] *L. v. a.* 1) (mit Lust empfinden) genießen. — the comforts of this life, die (oder der) Freuden dieses Lebens genießen; She enjoys his mortification, sie weisdet sich an seinem Verdruss. 2) erfreuen. Creatures are made — themselves, die Wesen sind geschaffen sich zu freuen.

II. *v. n.* sich des Lebens freuen.

ENJOYABLE, *en-jōi-ā-bl*, *adj.* des Genusses fähig; Genuss gewährend.

ENJOYER, *en-jōi-ēr*, *s.* der Genießer.

ENJOYMENT, *en-jōi-ment*, *s.* der Genuss. His hopes are greater than his enjoyments, seine Hoffnungen sind größer als seine Genüsse; He has no — of himself, er gehet sich nicht an.

To ENKINDLE, *en-kin-dl*, [*von kindle*] *v. a.* anzünden, entzünden. *Fig.* That impatience, which seem'd too much enkindled, jene Ungeduld, welche schon zu sehr entzündet schien; Might yet enkindle you unto the crown, vermöchte dich für die Krone zu entzünden.

† To ENLARD, *en-lārd*; [*v.* lard, *alts frz.* enlarder] *v. a.* bespicken. *Fig.* That were — his fat-already pride, das hieß seinen schon so fetten Stolz noch mehr bespicken.

To ENLARGE, *en-lār-je*; [*v.* large, *frz.* largir] *L. v. a.* 1) (größer machen, der Ausdehnung und dem Umfang nach) vergrößern, erweitern, ausdehnen, ausbreiten. — their possessions of land, ihre Besitzthümer an Ländereien vergrößern. *Fig.* — any one's power, jemand's Macht vergrößern, vermehren; — any one's beauty, jemand's Schönheit überschätzen; Enlarged ideas, erweiterte Begriffe; Yet at other places she enlargeth her mirth so far *r.*, doch bei andern Gelegenheiten ist sie so freigebig mit ihrer Munterkeit *r.*; — one's self on (upon) a subject, sich über einen Gegenstand ausbreiten, weitläufig über einen Gegenstand sprechen, ihn weitläufig abhandeln. 2) auf freien Fuß stellen, loslassen. Enlarge the man committed yesterday, laßt den Mann, der gestern ward gefesselt. *Fig.* Enlarge your griefs and I will give you audience, führet euren Klagan an, ich will Gehör euch geben; Our heart is enlarged (b. Schrift), unser Herz ist getrost.

*Syn.* To enlarge, vergrößern; to increase, vergrößern, vermehren. Das erste dieser Wörter gebraucht man eigentlich um einen Zuwachs von Ausdehnung zu bezeichnen; so increase wendet man auf Zahl, Höhe und Menge an; wir vergrößern (enlarge) eine Stadt, ein Feld, einen Garten, indem wir deren Grenzen erweitern. Wir vermehren (increase) die Bewohner einer Stadt, indem wir in ihrer Zahl hinzusetzen; wir vermehren (increase) unsere Reichthümer, unsere Ausgaben, indem wir eine neue Menge hinzufügen.

II. *v. n.* vergrößert oder erweitert werden (von einem Dinge *r.*). *Fig.* This is a theme so unpleasant, I delight not — on it, dieß ist ein so unangenehmer Gegenstand, daß ich kein Vergnügen dabei finde, mich weiter darüber auszulassen.

ENLARGEDLY, *en-lār-je-dl*, *adv.* in einer ausgedehnten Art, in einem erweiterten Sinne.

ENLARGEMENT, *en-lār-je-ment*, *s.* 1) die Vergrößerung, Erweiterung, Ausdehnung. *Fig.* And all who heard it, made enlargements too, und alle die es hörten, fügten Zusätze bei; He

concluded with an — upon the vice, which *r.*, er schloß, indem er sich über die Laster ausbreitete, welche *r.* 2) die Freilassung, Entlassung.

ENLARGER, *en-lār-je-ēr*, *s.* der Vergrößerer, Erweiterer.

ENLARGING, *en-lār-je-ing*, *s.* die Erweiterung, Ausdehnung.

To ENLIGHT, *en-lit*; [*von light*] *v. a.* erleuchten. *Fig.* Enlighth the present, klärt die Gegenwart auf.

To ENLIGHTEN, *en-lit-in*, [*von lighten*] *v. a.* 1) erleuchten (die Finckern *r.*). 2) *Fig.* a) erleuchten. His eyes were enlightened (b. Schrift), da wurden seine Augen wacher; He who enlightens our understanding, er, der unsern Verstand aufklärt; Those who were once enlightened (b. Schrift), die, so einmal erleuchtet waren. b) erheitern (den Geist *r.*).

ENLIGHTENER, *en-lit-in-ēr*, *s.* 1) einer, der erleuchtet, erheitert. 2) *Fig.* der Aufklärer.

To ENLINK, *en-līnk*; [*von link*] *v. a.* ansfeßeln. *Fig.* Enlinks to waste and desolation, verbunden mit Verwüstung und Entvölkerung.

To ENLIST, *en-lit*; [*von list*] *v. a.* anwerben (Soldaten, Matrosen).

To ENLIVE, *en-liv*; [*von life, live*] *v. a.* beleben.

To ENLIVEN, *en-liv-in*, [*v.* life, live] *v. a.* beleben. *Fig.* By the sun's enlivening power, durch der Sonne belebende Kraft; Fresh coals enliven the fire, frische Kohlen beleben das Feuer; Wine enlivens him, der Wein belebt, ermuntert ihn.

ENLIVENER, *en-liv-in-ēr*, *s.* der (die, das) Belebende (auch im bildl. Sinne).

† To ENLUMINE, *en-lū-min*, [*frz.* enluminer] *v. a.* V. To illuminate.

† To ENMARBLE, *en-mār-bl*, [*von marble*] *v. a.* zu Marmor machen (auch im bildl. Sinne).

To ENMESH, *en-mēsh*; [*von mesh*] *v. a.* gleichsam wie in einem Netz fangen. (nur in Beträgen und war) *Fig.* And out of her own goodness make the net, that shall enmesh them all, und aus ihrer Güte thätigkeit selbst das Netz machen, worin sie alle gefangen werden sollen oder das sie alle umstricken soll.

To ENMEW, *en-mū*; V. To Enmew.

ENMITY, *en-mē-tē*, [*frz.* inimitié, *lat.* inimicitia] *s.* die Feindschaft. 'Tis death to me, to be at —, in Feindschaft stehen, ist mein Tod. *Fig.* And wage against the — o' the air, und kämpfen mit der Bitterung Feindschaft.

*Syn.* Enmity, die Feindschaft; rancour, der Groll. Enmity bezeichnet eine offene und erklärte Feindseligkeit; rancour ist geheimer Unwille, und eine im Herzen brütende Bosheit.

To ENMOVE, *en-mōv*; V. To Enmove.

ENNEAGON, *en-nē-ā-gōn*, [*irregulär*] *s.* (Geomet.) das Neuneck.

ENNEATICAL, *en-nē-ā-tik-āl*, [*irregulär*] *adj.* der (die, das) neunte. — days (feiert.), die neunten Tage einer Krankheit; — years, jedes neunte Jahr unsers Lebens.

To ENNEW, *en-nū*; [*von new*] *v. a.* neu machen, erneuen (eine Sprache *r.*).

To ENNOBLE, *en-nō-bl*, [*frz.* ennoblir] *v. a.* 1) adeln. Who, so ennobled, is, as it were, born so, und wer so geadelt ist, als wär' er von Geburt. 2) *Fig.* a) verebeln. And ennobled his courage, und verebelte oder erhöhte seinen Muth; — love, die Liebe verebeln. b) berühmt machen.

ENNOBLEMENT, *en-nō-bl-ment*, *s.* 1) das Adeln. 2) *Fig.* die Verebelung.

ENNU, *en-nū*; [*frz.*] *s.* die lange Weile.

ENODATION, *en-nō-dā-tōn*, *s.* das Aufheben, die Auflösung (eines Knotens *r.*); *Fig.* die Auflösung (einer Aufgabe *r.* unabw.).

To ENODE, *en-ode*; [lat. enodo] v. a. entswickeln, erklären (unacr.).

ENORM. *en-orm*; [frz. enorme, lat. enormis] *adj.* 1) regelwidrig, unregelmäßig. 2) *Fig.* ungerecht, gottlos, ruchlos, verrückt.

ENORMITY. *en-ormi-ti*; [frz. enormité] s. 1) die Abweichung von der Regel, Regellosigkeit, Unregelmäßigkeit. 2) *Fig.* a) die Abweichung von dem Rechte, die Verberbtheit, Verwahrheit. b) der unerhörte Frevel, das abscheuliche Verbrechen, die Abscheulichkeit.

ENORMOUS. *en-orm-us*; [lat. enormis] *adj.* 1) von der Regel abweichend, unregelmäßig. 2) die Grenzen einer regelmäßigen Figur überschreitend. 3) ungeheuer. A form —! eine ungeheure Gestalt! *Fig.* An — crime, ein ungeheures, schreckliches oder abscheuliches Verbrechen. *Syn.* V. Huge. 4) *Fig.* unordentlich, verwirrt. And shall find time from this — state, und die Gelegenheit wohl finden wird, den Zustand des Entsetzens zu enden.

ENORMOUSLY. *en-orm-us-ly*, *adv.* ungesheuer, erschrecklich, außerordentlich (unacrim.).

ENORMOUSNESS. *en-orm-us-ness*, s. die Abscheulichkeit (unser Handlungen).

ENOUGH. *en-ough*; [genug, goth. ganah] *I. adj.* genug. a) (hinreichend zu einem Zwecke, besonders in Bezug auf die Menge). That is —, es ist genug; 'Tis — for me, es ist genug für mich. *Syn.* V. Sufficient. *Prov.* — is as good as a feast, wer genug hat, ist reich; He that has not — for his demands is no better off, than if he possessed nothing, wer nicht genug hat, hat nichts. b) (oft hinter Antwortworten, um die Hinlänglichkeit dessen, was sie bezeichnen, anzudeuten). Gold —, Gold genug; Room —, Platz genug. c) (als Ausrufung, Dismiss me: —! entlass mich, genug!

II. *adv.* genug. a) (einen ziemlich hohen Grad dessen andeutend, was das damit stehende Wort bezeichnet). I am ready — to quarrel, ich bin bereit genug zu zanken. b) (unweiten den Redenbedarf der Mittelmäßigkeit habend, und für ziemlich stehend). The song is well —, der Gesang ist gut genug.

To ENOUNCE, *en-oun-se*; [lat. enuncio] v. a. ankündigen.

ENOW. *en-ow*; *pl.* von Enough.

EN PASSANT. *en-pas-sant*; [frz.] *adv.* im Vorbeigehen.

To ENPIERCE, *en-pier-se*; V. To Empierce.

To ENQUICKEN, *en-quick-en*; [von quicken] v. a. lebendig machen.

To ENQUIRE, *en-quire*; V. To Inquire.

† To ENRACE, *en-race*; [frz. enraciner] v. a. einpflanzen (besonders im bildl. Sinne).

To ENRAGE, *en-rage*; [frz. enragé] v. a. rasend, toll oder wüthend machen, in Wuth bringen. — against any one, sich entrichten gegen einen; To be enraged at, in Wuth gesetzt werden über.

To ENRANGE, *en-range*; [von range] v. a. 1) einreihen, ordnen. 2) herumstreifen, herum schwärmen.

To ENRANK, *en-rank*; [von rank] v. a. in eine Reihe stellen, reihen (Soldaten).

To ENRAPT, *en-rapt*; [von rapt] *part. en-rapt* v. a. entzücken, hinreißen. And I myself am, like a prophet, suddenly enrapt, und selbst bin ich, einem Propheten gleich, plötzlich ergriffen.

To ENRAPTURE, *en-rapt-ure*; [von rapture] v. a. entzücken, hinreißen.

To ENRAVISH, *en-rav-ish*; [von ravish] v. a. entzücken, hinreißen.

ENRAVISHMENT, *en-rav-ish-ment*, s. die Entzückung.

To ENREGISTER, *en-red-ijb-ter*; [frz. enregister] v. a. eintragen (in ein Protokoll).

To ENRHEUM, *en-rhem*; [frz. enrhumé, von rhuma] v. n. sich den Schnupfen zuziehen, sich erkälten.

To ENRICH, *en-rich*; [frz. enrichir] v. a. bereichern. The king will enrich him with great riches & wealth, den will der König sehr reich machen. *Fig.* Enrich his meadows, seine Wiesen fruchtbar machen; — one's understanding, seinen Verstand bereichern, aufschmücken.

ENRICHMENT, *en-rich-ment*, s. die Bereicherung (unacr.). *Fig.* — of a book, die Bereicherung, Vermehrung, Verbesserung eines Buches; — of our understanding, die Bereicherung unser Verstandes.

To ENRIDGE, *en-ridge*; [von ridge] v. a. in längliche Erhöhungen bilden, furchen. Horns which'd and wad'd like the enridg'd sea, Hörner voll Beulen und wellenreich, wie die gefurchte See.

To ENRING, *en-ring*; [von ring] v. a. umringen, umschlingen. The female ivy so enrings the barky fingers of the elm, so umringelt der Efeu des Ulmbaums rauhe Finger.

To ENRIPE, *en-ripe*; [von ripe] v. a. reif machen, zur Reife bringen, reifen. *Fig.* The summer, how it enripes the year, der Sommer, wie hat er gereift das Jahr.

† To ENRIVE, *en-rive*; [von rive] *part. en-riven* v. a. spalten.

To ENROBE, *en-robe*; [von robe] v. a. bekleiden, ankleiden, anziehen. *Fig.* Enrobes the roaring waters with my sails, hüllt die wilde Fluth in meine Segel.

To ENROLL, *en-roll*; [frz. enrôler] v. a. 1) einschreiben, enrôliren. — one's self a soldier, sich als Soldat anwerben lassen. *Fig.* High in Ulysses' social list enroll'd, hoch angeschrieben bei Ulysses. 2) amtlich oder gerichtlich niederzuschreiben, protokollieren. 3) einzeichnen. *Fig.* Enroll'd in smoke, in Rauch gebüllt.

ENROLLER, *en-roll-er*, s. der Einschreiber, Einträger, Registrator.

ENROLLMENT, *en-roll-ment*, s. das Register, Protokoll, die Urkunde, Rolle.

To ENROOT, *en-root*; [von root] v. a. durch die Wurzel befestigen, tief einpflanzen. *Fig.* His foes are so enrooted with his friends, seine Feinde sind mit seinen Freunden so zusammengewachsen.

To ENROUND, *en-round*; [von round] v. a. umringen, umgeben, einschließen (eine Herrschaft).

ENS, *enz*; [lat.] s. 1) ein Wesen; das Daseyn. 2) (Schreib). die Essenz, Quintessenz.

† ENSAMPLE, *en-sam-ple*; [altfrz.] s. das Muster, Beispiel.

† To ENSAMPLE, v. a. als Muster oder Beispiel geben oder aufstellen; durch ein Beispiel erläutern.

To ENSANGUINE, *en-sang-gwin*; [lat. sanguis, frz. ensanglanté] v. a. blutig machen, mit Blut besetzen.

To ENSCHEDULE, *en-sched-ule*; [von schedule] v. a. in eine Handschrift, Urkunde einschreiben. Whose tenours and particular effect, you have, enschedul'd briefly, in your hands, was von die Summa (unser Forderungen) und besonders Punkt, ihr, kürzlich abgefaßt, in Händen habt.

To ENSCONCE, *en-ek-nose*; [von sconce] v. a. einschansen, verschansen. *Fig.* She shall not see me: I will ensconce me behind the arras, sie darf mich nicht sehen; ich will mich hinter der Tapete verstecken; We make trifles of terrors, ensconcing ourselves in seeming knowledge, wir machen ein Spielwerk aus dem Entsetzen, und verschansen uns in scheinbare Gelehrsamkeit.

To ENSCAL, *en-sel*; [von scal] v. a. gleich

sam wie mit einem Siegel bezeichnen (im bildl. Sinne).

To ENSEAM, *en-seme*; [von seam] v. a. einsäumen, einnähen.

† To ENSEAM, [frz. ensemeur] v. a. besfruchten.

ENSEAMED, *en-semed*; [von seam = grease] *adj.* fett, schmierig.

To ENSEAR, *en-sear*; [von sear] *vi.* (vielleicht besser to ensere von sear, trocknen) v. a. brennen (eine Wunde). *Fig.* Ensear thy fertile and conceptions womb, dein fruchtbar, zum Empfangen würd'ger Schooß vertrockne.

To ENSEARCH, *en-search*; [von search] v. n. zu finden suchen.

ENSEMBLE, *en-sam-bl*; [frz., lat. in und simul] s. (Bühn), Master, und Band, ein Ganzes, etwas Vereinigtes, das Ensemble.

To ENSHIELD, *en-shield*; [von shield] v. a. beschirmen, bedecken, beschützen. *Fig.* These black masks proclaim an ensield (enshielded) beauty, diese schwarzen Masken verkünden eine verhüllte Schönheit.

To ENSHRINE, *en-shrine*; [von shrine] v. a. in ein Kästchen setzen, stellen, einfüllen. — reliques, Reliquien in ein Kästchen thun, in einem Kästchen verwahren. *Fig.* Burgundy enshrines thee in his heart, Burgund schließt in sein Herz dich ein.

ENSIFORM, *en-sif-orm*; [lat. ensiformis] *adj.* schwertförmig. — leaf, ein schwertförmiges Blatt; — cartilage (Brustbein), der schwertförmige Knorpel (am Brustbein).

ENSIGN, *en-sine*; [frz. enseigne, lat. signum] s. 1) das Zeichen. 2) (in engerer Bedeut.) a) das Kennzeichen, Ehrenzeichen. The ensigns of our power, die Kennzeichen unserer Gewalt. b) das Zeichen (etwas zu thun), das Signal. He will lift up — to the nations from far (b. Schrift), denn er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heiden. 3) die Fahne (eines Regiments). 4) (vormals ancient) der Fähnrich. ENSIGNMAN, *en-sine-man*, s. der Fahnenführer, Fähnrich.

To ENSIGN, v. a. (Wappen.) mit irgend einem Zeichen, Abzeichen versehen, durch einen Bierath auszeichnen.

ENSIGNCY, *en-sine-se*, s. die Fähnrichsstelle.

ENSKIED, *en-skid*; [von sky] *adj.* in den Himmel versetzt, unsterblich gemacht. I hold you as a thing —, and sainted, euch eracht' ich hier ein himmlisches, geheiligtes Geschöpf.

To ENSLAVE, *en-slave*; [von slave] v. a. zum Sklaven machen, der Freiheit berauben. *Fig.* — a country, ein Land unterjochen; — one's self to any one, sich irgend einem als Sklave übergeben; And the less he is enslaved to any lust, und je weniger er einer sinnlichen Begierde unterthan ist.

ENSLAVEMENT, *en-slave-ment*, s. die Sklaverei, Unterwürfigkeit.

ENSLAVER, *en-slave-er*, s. einer, der andere zu Sklaven macht. Enslavers of mankind, die Unterdrücker des menschlichen Geschlechts.

To ENSNARE, *en-snare*; [ans, ein-schnüren] V. To Insnare.

† To ENSNARE, *en-snare*; [von snarl] I. v. a. die Bähne bleckend knurren.

II. v. a. verwickeln, verwirren.

To ENSPHERE, *en-sphere*; [von sphere] v. a. 1) in eine Kugel oder Sphäre einschließen. 2) rund machen, runden.

To ENSTAMP, *en-stamp*; [von stamp] v. a. stampeln (Geld). *Fig.* Nature has enstamped upon the soul of man, die Natur hat in des Menschen Herz geprägt.

To ENSTATE, *en-state*; V. To Instate.

To ENSTEER, *en-steer*; V. To Instep.



To ENSTYLE, *en-stile*; [von style] v. a. benamen, benennen, benamen.

To ENSUE, *en-sue*; [norm. frz. ensuer] I. v. a. verfolgen. Seek peace, and ensue it (b. Schrift), suche Frieden, und jage ihm nach.

II. v. n. 1) In der Zeit nach einander geschehen folgen. And his name remains to the ensuing age abhorred, und sein Name bleibt verabscheuet von der Nachwelt; Silence ensu'd, es erfolgte Stillschweigen. 2) (die Wirkung einer Ursache von, als Wirkung auf etwas Vorhergehendes folgen) folgen.

ENSURABLE, *en-shür-ä-bl*, V. Insurable.

ENSURANCE, *en-shür-ränse*, (wird gewöhnlich Insurance geschrieben) s. 1) die Versicherung (des Gefahrs der zur See oder in einem Brande verlorenen Güter für den, der den Werth derselben vorher angegeben und dafür eine gewisse verhältnismäßige Summe entrichtet hat), Assurance. 2) (dasjenige Geld, womit man etwas bei einer Versicherungsgesellschaft versichert) das Versicherungsgeld, die Prämie.

ENSURANCER, *en-shür-rän-sör*, s. (der Einwohner, der diese Versicherung leistet) der Versicherer, Assureur.

To ENSURE, *en-shür-e*; [frz. assurer] (wird allgemein to insure geschrieben) v. a. 1) sicher machen, sichern. — the peace, den Frieden sichern, besiegeln. 2) (in engerer Bedeut.) a) (gegen ein bestimmtes Geld freiwillig Versicherung für eine Sache auf den Fall, daß sie verloren geht, leiden, oder sich gegen eine gewisse Summe Geldes ansehnlich machen, den bestimmten Werth, im Falle des Verlustes zu ersetzen) versichern. b) (durch eine Summe Geldes sich solche Sicherheit für sein Eigenthum verschaffen, vorzugsweise im Seehandel) versichern, assureur (ein Schiff). c) zur Ebe versprechen.

ENSURER, *en-shür-rä*, s. 1) dasjenige, was sicher macht, sichert. 2) der Versicherer, Assureur.

To ENSWEEP, *en-swép*; [von sweep] v. a. schnell überfahren, berühren (ungebr.).

ENTABLATURE, *en-tä-bl-ä-tür*, } [altfrz. entablature, jetzt entablement] s. (Rauf, der oberste Theil in der Säulengliederung, der das Ende eines Balkens verdeckt) das Gebälk.

To ENTACKLE, *en-tä-kel*, [von tackle] v. a. mit dem nöthigen Tackelwerk versehen, anstakeln, aufstakeln, takeln.

ENTAIL, *en-tä-le*; [vom frz. entail] s. 1) das unveräußerliche Erbgut, Fideicommiss. To entail an —, ein Fideicommiss aufheben. 2) die bestimmte Erbfolge in dem Besitze von Gütern. 3) [ital. intaglio, von intagliare] die eingetragene Arbeit.

To ENTAIL, [frz. entailler] s. I. v. n. schneiden.

II. v. a. 1) einschneiden, eingraben. 2) als unveräußerliches Erbgut übergeben, übertragen. Fig. None had ever a privilege of infallibility entailed to all he said, niemand besaß jemals das allen seinen Reden anhängende Vorrecht der Unfehlbarkeit.

To ENTAME, *en-tä-me*; [von tame] v. a. zähmen, bezähmen. Fig. 'Tis out your inky brows e that can entame my spirits to your worship, nicht eure bintenschwarzen Brauen e machen meinen Geist so zahm, vor eurer Herrlichkeit zu beugen sich.

To ENTANGLE, *en-täng-el*, [viell. v. goth. tagl] v. a. verwideln, verwirren. — a skein of thread, einen Strang Woll verwickeln. Fig. You very force entangles itself with strength, so, Kraft verwickelt sich in eigener Stärke; The Pharisees took counsel how they might entangle him in his talk (b. Schrift), da gingen die Pharisäer hin, und hielten einen Rath, wie sie ihn fangen in seiner Rede; He entangled himself in

his doubtful tale, er verwickelte sich in seiner zweifelhaften Erzählung; The great difficulties that entangle your understanding, die großen Schwierigkeiten, welche euren Verstand verwirren, in Zweifel oder Ungewißheit versetzen; Syn. V. To Puzzle; No man, that warreth, entangleth himself with the affairs of this life (b. Schrift). Kein Kriegermann flücht sich in Fäden der Nahrung; To be entangled in e, verstrickt sein in e.

ENTANGLEMENT, *en-täng-el-mént*, s. die Verwicklung, Verwirrung. Fig. The fatal entanglements of this corporeal world, die verberblichen Verwickelungen dieser körperlichen Welt; Entanglements of equivocal words, das Gewirre zweideutiger Worte.

ENTANGLER, *en-täng-el-är*, s. einer, der verwickelt, verwirrt.

To ENTENDER, *en-tänd-är*, [von tender] v. a. mit Güte behandeln, in Schutz nehmen (ungebr.).

To ENTER, *en-tär*, [frz. entrer, lat. intro] I. v. n. eintreten, hineingehen. — in the channel (bei Seereuten), in den Kanal (la Manche) einfahren. Fig. — upon an estate, oder — into possession of an estate, in den Besitz eines Gutes eintreten, ein Gut antreten; Upon his entering into the world, bei seinem Eintritt in die Welt; — into a league, in ein Bündniß treten, ein Bündniß eingehen, sich in ein Bündniß einlassen; — into a bond, sich verschreiben; — into the internal principles of an action, in die geheimen Motive einer Handlung eindringen, sie ergründen; — upon a business, ein Geschäft anfangen, beginnen; — into a taste of pleasure, anfangen Geschmack an Vergnügungen zu bekommen oder zu finden; That player enters into the spirit of his part, dieser Schauspieler bringt in den Geist seiner Rolle ein; — into one's mind, einem in den Kopf nehmen.

II. v. a. 1) betreten (ein Haus). Before we enter his forbidden gates, ehe wir seine verbotenen Thore betreten. Fig. — the world, in die Welt eintreten; — the lists, in die Schranken treten; — the army, in den Krieg gehen, ziehen. 2) einführen (einen in den Rath e). — a scholar in the university, einen Studirenden auf einer Universität aufnehmen, ihn immatriculiren; — a bound (Jagerrath), einen Hund zum erstenmal bei der Jagd gebrauchen; — a hawk (Jagerrath), einen Falken abrichten; (Ereiter) Entering-ropes, (Ereiter zum daran halten) das Fallseil. Fig. — one into the sacred mysteries, einen in die heiligen Mysterien einweihen. 3) einschreiben, nieder schreiben. Mr. Fang, have you enter'd the action? Weißer Klauer, habt ihr die Klage eingeschrieben? — an action against any one, Klage dar werden gegen einen, einen verklagen; — one's appearance, sich die Erscheinung vor Gericht beschreiben lassen; — one's own name, sich einschreiben; — one's self a soldier, sich anwerben lassen; — a horse (Wette), den Namen eines Pferdes (zu einer Wette) einschreiben.

ENTERABLE, *en-tär-ä-bl*, adj. einführbar, nicht verboten (von Waaren e).

ENTERCHANGE, *en-tär-uhänje*, V. To Interchange.

ENTERDEAL, *en-tär-dä-le*, [frz. entre, und deal] s. der Betrieb, die gegenseitigen Verhandlungen.

ENTERER, *en-tär-är*, s. einer, der zum erstenmale (in die Welt e) eintritt.

ENTERING, *en-tär-ing*, s. (der Ort, durch welchen man in einen Ort geht) der Eingang.

To ENTERLACE, *en-tär-lä-e*; [frz. entre-lacer] v. a. verschlingen, verflechten, in einander schlingen (Baumzweige e).

ENTEROCELE, *en-tär-ö-sä-le*, [Enteron und ösö] s. der Darmbruch, Fodenbruch.

ENTEROLOGY, *en-tär-ö-lö-jä*, [Enteron und lögos] s. (Heil.) die Lehre von den Eingeweiden.

ENTEROMPHALOS, *en-tär-ö-m-fäl-lä*, [Enteron und omphalos] s. (Heil.) der Nabelbruch.

ENTERPARLANCE, *en-tär-pär-länse*, [frz. entre und parler] s. die Unterredung.

ENTERPLEADER, *en-tär-plä-där*, [frz. entre, u. plead] s. (Rechtsivr.) die Discussion über einen Incidentpunkt, bevor über die Hauptsache entschieden werden kann.

ENTERPRISE, *en-tär-prise*, [frz. entreprise] s. das Unternehmen, die Unternehmung. To bring about or accomplish an —, eine Unternehmung ausführen, mit einer Unternehmung zu Stande kommen, ein Unternehmen zu Stande bringen.

To ENTERPRISE, v. a. 1) unternehmen (ein Werk e). Enterprising man, ein unternehmender Mann. 2) empfangen (einen, gut, schlecht e).

ENTERPRISER, *en-tär-pri-zär*, s. der Unternehmer, Unternehmende.

To ENTERTAIN, *en-tär-tä-ne*, [frz. entretenir, lat. tener] v. a. 1) unterhalten, a) (die Fortdauer eines Dinges erhalten, länger dauern machen. — a contest with any one, mit einem einen Streit unterhalten; — probability in opposition to knowledge and certainty, die Wahrscheinlichkeit gegen besseres Wissen annehmen, gelten lassen; — an ill opinion of any one, eine able Meinung von einem hegen. b) — erhalten, halten (einen Bedienten e). c) (durch ein Gespräch oder auf andere Art die Zeit verfließen, oft auch nur mit einem ein Gespräch führen. — one's self with the meditations of God's law, sich mit Betrachtungen des göttlichen Gesetzes unterhalten. Fig. O noble English! that could entertain, with half their forces, the full pride of France, o edle Englische! die mit halbem Heere Frankreichs ganzem Stolz gewachsen waren. 2) bewirthet. And shall be every day entertained with beef or mutton, und soll jeden Tag mit Rindfleisch oder Hammelfleisch bewirthet werden; He not forgetful — strangers (b. Schrift), gastfrei zu seyn vergessest nicht.

ENTERTAIN, V. Entertainment.

ENTERTAINER, *en-tär-tär-är*, s. 1) (einer, der unterhält) der Unterhalter. 2) der Bewirthet. Fig. Entertainers of his good spirit, die, so seinen guten Geist in sich aufnehmen.

ENTERTAININGLY, *en-tär-tä-ne-lug-lä*, adv. unterhaltend, auf eine unterhaltende, ergötzliche Weise.

ENTERTAINMENT, *en-tär-tä-ne-mént*, s. 1) die Unterhaltung, der Unterhalt (ungebr.). In the adversary's —, im feindlichen Solde. 2) die Unterhaltung, das Gespräch. The result of that — was e, das Resultat dieser Unterredung war e; The queen desires you, to use some gentle entertainments to Laertes, die Königin wünscht, ihr mächet mit Laertes freundlich reden. 3) (dasjenige, was dazu dient, die Zeit angenehm zu verbringen) die Unterhaltung. Dramatic —, das Schauspiel; A home of —, die Schenke. 4) die Bewirthung.

ENTERTISSUED, *en-tär-tä-ä-sä*, [vom frz. tissu] adj. eingewebt, eingewirkt. The — robe of gold and pearl, das eingewirkte Kleid mit Gold und Perlen.

ENTHALUM, *en-tär-lä-lüm*, s. der Steinschneider, die Steinmühle, Steinbattel, der Steinfresser (Schaldbier).

ENTHEAT, *en-tär-ä*, [enthos] adj. von Gott eingenommen oder begeistert.

To ENTHRAL, *en-tär-wäl*; V. To Inthral.

To ENTHRIL, *en-tär-ä*, [von thrill] v. a. durchdringen, durchbohren.

To ENTHRONE, *en-tär-throne*; [von throne] v. a. auf den Thron setzen. He was no sooner en-

throned, kaum saß er auf dem Throne, oder kaum war er mit der Herrscherwürde besetzt. *Fig.* It (mercy) is enthroned in the hearts of kings, sie (die Gnade) thronet in königlicher Brust.

† To ENTHRONIZE, *en-thrō-nī-zā*, v. a. = To Enthronen.

† To ENTHUNDER, *en-thūn-dār*, [von thunder] v. n. donnern.

ENTHUSIASM, *en-thū-zī-āz-am*, [*ἐνθουσιασμός*] s. 1) (ein Zustand überhöhter Einbildungskraft, schwärmerischer Empfindungen) die Begeisterung, Inspiration. 2) (die Verletzung des Geistes in einen Zustand höherer Kraft, höheren Muthes, lebhafterer Einbildungskraft und ein solcher Zustand selbst) die Begeisterung, Entzückung, der Enthusiasmus. 3) die Schwärmerei.

ENTHUSIAST, *en-thū-zī-āz-ist*, s. 1) der Begeisterte, Inspirirte. 2) der Begeisterte, Enthusiast. Music —, ein enthusiastischer Verehrer der Musik. 3) der Schwärmer.

ENTHUSIASTIC, *en-thū-zī-āz-ist-ik*, }  
ENTHUSIASTICAL, *en-thū-zī-āz-ist-ik-kāl*, }  
*adj.* 1) begeistert, inspirirt. 2) begeistert, enthusiastisch. 3) schwärmerisch. An — style, eine schwärmerische Schreibart; An — writing, eine fanatische Schrift.

ENTHUSIASTIC, s. der Begeisterte, Inspirirte.

ENTHYMEME, *en-thē-mē-mē*, [*ἐνθύμημα*] s. (ein unvollkommener Vernunftschluß, der nur aus zwei Sätzen, dem Interzesse und Schlußsatz, besteht, der Schlußschluß.

To ENTICE, *en-tī-sē*; [altfrz. enticer, lat. instigare] v. a. anziehen, anlocken, oder durch Schmeicheleien, Liebeslosungen oder Hoffnungen zu etwas Sündhaftem oder Verderblichem hinführen. If a man entice a maid, that is not betrothed (b. Schrift), wenn jemand eine Jungfrau verlockt, die noch nicht verlobt ist; So sang the tyrants, with enchanting sound, enticing all to listen, so sangen die Tyrannen mit bezauberndem Tone, alle verführend zu lauschen. *Fig.* — the will to wanton living, den Willen zu einem lüppigen Leben zu verleiten.

ENTICEMENT, *en-tī-sē-mēt*, s. 1) das Anziehen, die Anreizung (zu etwas Bösem), Verführung. 2) (das Mittel, wodurch einer zum Bösen verleitet wird) die Schmeichelei, Liebeslosung, Lockung, Lockspitze. Beware of them, Diana; their promises, enticements, oaths, nimm dich vor ihnen in Acht, Diana; ihre Versprechungen, ihre Lockungen, Eide.

ENTICER, *en-tī-sār*, s. der Anlocker, Verführer.

ENTICINGLY, *en-tī-sing-lē*, *adv.* anziehend, verführerisch, auf eine reizende Weise.

ENTIRETY, *en-tīr-ē-tē*, [altfrz. entierue, lat. integritas] s. das Ganze.

ENTIRE, *en-tīr-ē*; [frz. entier, ital. intero, lat. integer] *adj.* 1) (vollkommen, vollständig, unverleert) ganz. This statue is —, diese Bildsäule ist ganz. 2) *Fig.* New breathed and —, mit frischem Athem und ungeschwächt; — and sure the monarch's rule must be, fest und sicher muß des Monarchen Regierung seyn; Because it was foreseen that juries were not like to be —, weil man voraussetzte, daß die Geschworenen wahrscheinlich nicht unparteiisch seyn würden. 2) ganz (im Gegenstand eines Theiles). *Fig.* My — affection, meine ganze Zuneigung, meine ungetheilte Liebe; No man had ever a heart more — to the king, keiner war je dem Könige mehr zugethan, treuer; An action is — when, eine Handlung ist vollständig, wenn es Will respects that stand aloof from the — point, mit Rücksichten zu fern vom reinen Ziele.

ENTIRELY, *en-tīr-ē-lē*, *adv.* 1) (im Ganzen, ohne Theilung) ganz. And falls not — into the

Persian sea, und fällt nicht ganz in die persische See. *Fig.* — to pray, aufrichtig zu beten. 2) ganz, völlig, gänzlich. General consent — altered the whole frame of their government, allgemeine Uebereinstimmung änderte gänzlich die Form oder Gestalt ihrer Regierung.

ENTIRENESS, *en-tīr-ē-nēs*, s. 1) die Ganzheit. 2) *Fig.* a) die Echtheit, Aufrichtigkeit. b) die Innigkeit, Vertraulichkeit, Freundschaft.

ENTIRETY, *en-tīr-ē-tē*, V. Entierue.

ENTITATIVE, *en-tī-tā-tiv*, [v. entity] *adj.* für sich betrachtet, abgefordert von allen Neben Umständen.

ENTITATIVELY, *en-tī-tā-tiv-lē*, *adv.* (Vernünftig) nach der Befenheit. Peter, — taken, is Peter as a thing, a substance, a man, Peter, nach seiner Befenheit betrachtet, ist der Peter als ein Ding, eine Substanz, ein Mann.

To ENTITLE, *en-tī-tl*, [frz. intituler] v. a. 1) (mit einem Titel versehen) betiteln (ein Buch &c.). *Fig.* Your patience entitles you to the divine protection, eure Geduld gibt euch ein Recht auf den göttlichen Schutz; They entitled christianity to their unjust designs, das Christenthum mußte ihnen als ein Vorwand für ihre ungerechten Absichten dienen; He entitled himself to the continuance, er erwarb sich einen Anspruch auf die Fortdauer &c. 2) (mit dem gehörigen Titel versehen) betiteln.

ENTITY, *en-tī-tē*, [lat. entitas, ens] s. 1) (ein philosophisches, vorhandenes Wesen) die Befenheit. 2) (bassenge, wodurch ein Ding das ist, was es ist) das Wesen, die Befenheit.

To ENTOIL, *en-tō-īl*; [von toil] v. a. in Faltstricke verwickeln, verstricken, umgarnen. *Fig.* He entailed their camp with a greater power than theirs, er umzingelte ihr Lager mit einer ihnen überlegenen Macht.

To ENTOMB, *en-tō-m*; [altfrz. entomher] v. a. zur Erde bestatten, begraben, beerdigen.

ENTOMBMENT, *en-tō-m-mēt*, s. die Bestattung, das Begräbniß.

ENTOMOLOG, *en-tō-mō-lō-jē*, [*ἔντομος* und *λόγος*] s. die Kerbthierkunde, Gesiererlehre, Entomologie.

ENTORTILATION, *en-tōr-tā-tā-shān*, [frz. entortillement, lat. tortilis] s. das Binden, die Bindung.

† To ENTRAIL, *en-trā-īl*; [ital. intralciare] v. a. verweben, einweben, verflechten.

ENTRAILS, *en-trā-īls*, [frz. entrailles, *littera*] s. pl. die Eingeweide. *Fig.* Hid in the dark — of America, verborgen in den dunklen Eingeweiden Amerikas; And shews the ragged — of this pit, und zeigt das verfallene Innere dieser Höhle.

To ENTRAIN, *en-trā-nē*, [frz. entraîner] v. a. anlocken, anziehen.

ENTRAMMELLED, *en-trām-mēl-lē*, [von trammel] *adj.* gefräufelt.

ENTRANCE, *en-trānsē*, [frz. entrant] s. 1) (die Handlung, da man in einen Ort gehet) der Eingang, Eintritt. To make one's —, aufstreten, kommen; That he gives — to such companions, daß er solchen Gesellen den Eintritt erlaubt; They have their exits and their entrances, sie treten auf und gehen wieder ab; He made a solemn —, er hielt einen feierlichen Eingang. *Fig.* At the first — upon his discourse, am Anfange seiner Rede; From the first — to his reign, seit dem Anfange seiner Regierung. 2) (der Ort, durch welchen man in einen Ort gehet) der Eingang. There was but one — into the place, es gab nur einen Weg, wodurch man in den Platz gelangen konnte. *Fig.* He has come — into the language, er hat einige Vorkenntnisse der Sprache; For an — to my entertainment, um meine Unterredung einzuleiten. 3) (Ereign.) a) (ein enger Ort) die Enge. b) (die Stelle der Pflanzen, welche in den Raum passen, der zwischen

zwei Wänden an beiden Enden offen bleibt) die Spießgängen des Bugs. c) (holzerne Scheide wand, auf dem Deck vor der Back) das vordere Schott der Back.

ENTRANCE-MONEY, *en-trānsē-mōn-ē*, s. eine Art Angeib, welches man Sprachmeistern, übersetzt, bei denen man Stunden nehmen will.

To ENTRANCE, *en-trānsē*; [v. trance, frz. transe, v. lat. transeo] v. a. (im höchsten Grade begeistern) entzücken, hinführen. To be entranced in, entzückt, hingerissen seyn von.

To ENTRAP, *en-trāp*; [altfrz. entraper] v. a. in einer Falle oder Schlinge fangen. *Fig.* The fraud of England, not the force of France, hath now entrapt the noble-minded Talbot, der englische Betrug, nicht Frankreichs Macht bedrückt den edelmüthigen Talbot jetzt; He sought — me by intelligence, lockt' in die Falle mich durch Hinterlist; — thee in thy words (b. Schrift), daß er die deine Worte verführte.

To ENTREASURE, *en-trē-shū-rē*, V. To Intracure.

To ENTREAT, *en-trē-tē*; [frz. traier, lat. tracto] I. v. a. 1) behandeln (einen gut, schlecht). How entreat you her? wie behandelt ihr sie? wie geht ihr mit ihr um? *Fig.* (aber ungebr.) I must entreat the time alone, ich muß die Zeit allein verbringen. 2) bitten, anflehen. Isaac entreated the Lord for his wife (b. Schrift), Isaaß aber bat den Herrn für sein Weib. 3) bewegen (einen zu etwas). So she could entreat some power to change this curish Jew, sie konnte dort eine Macht bewegen, zu verändern den hündischen Juden.

II. v. n. 1) (von etwas handeln, etwas zum Gegenstande seiner Rede, machen) handeln (ungebr.) 2) (mit of) unterhandeln (mit einem um etwas, ebenfalls ungebr.) 3) bitten (für einen).

† ENTREAT, s. die Bitte, das Gesuch.

ENTREATABLE, *en-trē-tā-bl*, *adj.* (was sich erbitten läßt) erbittlich.

ENTREATANCE, *en-trē-tānsē*, s. die Bitte, das Gesuch.

ENTREATER, *en-trē-tār*, s. der Bittsteller.

† ENTREATIVE, *en-trē-tiv*, *adj.* unterthänig, beid.

ENTREATY, *en-trē-tē*, s. 1) die Aufnahme, Unterhaltung. 2) die Bitte, das Gesuch. But if she be obdurate to entreaties, allein ist sie verhärtet für milde Bitten; When for a day of king's entreaties, wenn um tagelange Bitten eines Königs.

ENTREMENTS, *en-trē-mēt*; [frz. entremets] s. pl. das Zwischengericht, Beisessen, Nebensessen, Nebengericht.

To ENTRENCH, *en-trēnsh*; [frz. trancher] v. a. einschneiden. It was this very sword entrench'd in, dieß Schwert hier hat sie (die Narbe) ihm eingegraben.

ENTREPOINT, *en-trē-ph*; [frz.] s. das Übergang, die Niederlage (besonders von Kriegsvorstößen).

To ENTRICK, *en-trīk*; V. To Intricate.

ENTRY, *en-trē*, [von to enter] s. 1) (die Handlung, da man in einen Ort hinein gehet) der Eingang. The day being come, he made his —, als der Tag gekommen war, hielt er seinen Eingang. *Fig.* By the — of the chyle and air into the blood, durch das Uebergehen des Nahrungssafes und der Luft in das Blut; — upon an estate (Rechtsver.), die Besitzergreifung, Befignahme eines Gutes; The notary made an — of this act, der Notar trug diese Akte ein; Book of entries, das Eingangsbuch; Bill of —, das Einfuhrregister; Duties of —, der Einfuhrzoll; — of the mass (in der röm. Kirche), der Eingang oder Anfang der Messe. 2) (der Ort, durch welchen man in einen Ort gehet) der Eingang. — of a quarry, die Öffnung eines Steinbruchs.

To ENTUNE, ɛn-tu-ne; [frz. entonner, lat. intono] v. a. anstimmen (einen Gesang z.).

To ENTWINE, ɛn-twine; V. To Intwine.

To ENTWIST, ɛn-twist; [von twist] v. a. umwinden, umflechten. So doth the woodbine the sweet honeysuckle gently entwist, so windet sanft des Geißblatts Honigranke sich um den Thorn.

To ENUBILATE, ɛn-ub-lā-te, [lat. nubulum, nubes, vegelo] v. a. entwölken.

To ENUCLEATE, ɛn-ukl-ā-te, [lat. enucleo] v. a. genau erklären, erläutern, entwickeln (einen Satz z.).

ENUCLEATION, ɛn-ukl-ā-ti-ōn, s. die genaue Erklärung, Erläuterung, Entwicklung (eines Begriffes z.).

To ENUMERATE, ɛn-um-er-ā-te, [lat. enumero] v. a. (einzeln oder Stückweise, nach der Reihe aufzählen) aufzählen, herzählen, herrechnen (Gründe nach einander z.).

ENUMERATION, ɛn-um-er-ā-ti-ōn, s. das Aufzählen, Herzählen, Herrechnen (von Umständen z.).

ENUMERATIVE, ɛn-um-er-ā-tiv, Adj. aufzählend, herzählend, herrechnend.

To ENUNCIATE, ɛn-ūn-ā-ti-ōn, [lat. enuncio, nunciatus] v. a. aussagen, erklären, bescheiden.

ENUNCIATION, ɛn-ūn-ā-ti-ōn, s. 1) die Aussage, öffentliche Verkündigung, Erklärung. 2) die Angelei, Kunde, Nachricht. 3) der Ausbruch (beim Schreiben). 4) der Vortrag. A graceful and pleasing —, ein anmutiger und gesälliger Vortrag.

ENUNCIATIVE, ɛn-ūn-ā-tiv, Adj. erklärend, ausdrückend.

ENUNCIATIVELY, ɛn-ūn-ā-tiv-ly, Adv. ausdrücklich.

To ENURE, ɛn-ūre; V. To Inure.

To ENVELOP, ɛn-vē-lōp, [frz. enveloper] v. a. 1) einwickeln, einhüllen, umwickeln. Fig. A cloud of smoke envelopes either host, eine Rauchwolke umgibt jedes Heer; 2) To be enveloped with ideas, von Gedanken erfüllt sein; The best and wholesomest spirit of the night envelope you, good provost, die besten und heilsamsten Geister der Nacht mögen, guter Rerkermeister, dich umhüllen! 2) füttern (ein Pferd z.).

ENVELOPE, ɛn-vē-lōp, s. die Hülle, der Umschlag. The — of a letter, der Umschlag eines Briefes, die Briefhülle, das Couvert.

ENVELOPEMENT, ɛn-vē-lōp-mēnt, s. die Verwicklung, Verwirrung.

To ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. vergiften (die Spitze eines Pfeiles z.). Fig. Envenom him with words, vergifte ihn mit Worten; With envenom'd tongue, mit giftiger Zunge; O! what a world is this, when what is comely, envenoms him that hears it! o welche Welt ist dies, wenn das, was herrlich, den, der es hat, verhasst macht; That thus envenom'd, she z., daß so erbittert, sie z.

To ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

ENVENOM, ɛn-vē-nōm, [frz. envenimer] v. a. (ungebr.) roth färben (die Wangen z.).

To ENVIRON, ɛn-vī-rōn, [frz. environner, altfrz. engironner, v. und yron] v. a. umringen, umgeben. Environed with wolves, umringt von Wölfen. Fig. If ever danger do environ thee, wenn je Gefahr dich umgibt; Darkness and the gloomy shade of death environ you, euch umgebe Nacht und düstere Todes Schatten; To be environed by z., umgeben sein von (mit) z.

ENVIRONS, ɛn-vī-rōn, oder ɛn-vī-rōns, [frz.] s. pl. die umliegende Gegend, Umgegend.

ENVOY, ɛn-vōi, [frz. envoye] s. 1) der Gesandte. 2) der Botte. 3) (ungebr.) der Schluss eines Gedichtes oder prosaischen Aufsatzes, worin entweder die Moral ausgesprochen, oder das Vorhergehende empfohlen wird, der Anhang.

ENVOYSHIP, ɛn-vōi-ship, s. das Amt eines Gesandten.

To ENVY, ɛn-vē, [frz. envier, lat. invidio] I. v. a. neiden, beneiden. I do not envy his happiness, ich beneide ihn nicht um sein Glück; She envies her sister's beauty, sie ist neidisch auf die Schönheit ihrer Schwester; He seemed — others that knowledge, er schien andern diese Kenntniß zu mißgönnen. Prov. Better be envied, than pitied, besser Reider, als Mitleider.

II. v. n. neidisch sein (auf z.). Who would envy at the prosperity of the wicked, wer möchte das Glück der Gottlosen beneiden; From time to time envy'd against the people, verfolgte von Zeit zu Zeit das Volk mit Haß; And Moses said, envious thou for my sake (b. Schrift), aber Mose sprach zu ihm: bist du der Eiferer für mich?

ENVY, s. 1) der Neid, die Mißgunst, Abgunst, Scherlsucht, Eifersucht. — preys upon him, der Neid verzehrt ihn; To pine away with —, vor Neid vergehen, verkümmern; To raise any one's —, jemanden Neid erwecken; To bring — upon one's self, sich Neider zuziehen; In — of great Caesar, aus Neid über den großen Cäsar; In — to their virtues, beneidet um ihre Tugenden; If he outlive the — of this day, wenn er dem Neide dieses Tages entgeht; Their little envies to one another, ihre Eifersüchteleien auf einander. Prov. Envious people die, but — never will, die Reider sterben, aber der Neid bleibt immer in der Welt. 2) die Rachsucht, Mißgunst, Eifersucht. 3) (ungebr.) der Haß, die Bosheit. You turn the good, we offer, into —, das Gute, was wir bieten, verkehrt ihr in Haß. 4) das Gschäftige, die üble Nachrede.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

ENVYING, ɛn-vē-ing, s. die Bosheit, der Haß. Envyings, murders, drunkenness, revellings, and such like (b. Schrift), Haß, Mord, Saufen, Freßen und dergleichen.

Verdacht. 3) eine der Tonarten der Alten, die dionische genannt.

EOLIAN-HARP, ɛ-ol-ē-an-hārp, [Aiolos u. harp] s. die Aeolsharfe, Windharfe.

EOLIPILE, ɛ-ol-ē-pī-le, [von Aiolos und dem lat. pile] s. die Windfugel.

EPACT, ɛ-pakt, [επακτος] s. (die Zahl; wodurch man die Tage berechnen, um die das gemeine Sonnenjahr das Mondenjahr übertrifft) die Epacte.

EPANEPTIC, ɛ-pān-ēp-tik, [επανεπτικός] adj. lobtrednerisch.

EPAULET, ɛ-pā-let, [frz. épaulette] s. das Achselband, die Achseltrappe, Epaulette.

EPAULMENT, ɛ-pā-wil-mēnt, [frz. épaulment, v. épauler] s. (Befestigung), ein von bloßer Erde oder Schanzenforten z. aufgeführtes Werk, sich von der Seite gegen den Feind im Felde zu decken) die Schulterwehr.

EPIENTHESIS, ɛ-pi-ent-ē-sis, [ἐπιένθεσις] s. (Voracht.) die Einschaltung eines Buchstabens in der Mitte eines Wortes.

EPHEMERA, ɛ-fēm-ē-rā, [ἐφήμερος] s. 1) das eintägige Fieber. 2) das Eintagstierchen, die Eintagsfliege, Ephehere.

EPHEMERAL, ɛ-fēm-ē-rāl, } adj. tagwieri-

EPHEMERIC, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-

EPHEMERIS, ɛ-fēm-ē-rik, } adj. tagwieri-



**EPICYCLE**, *ēpī-sī-kl*, [von *epi* und *κύκλος*] s. (astr.) der Planetenkreis, Epicycle, Epicycle.  
**EPICYCLOID**, *ēpī-sī-klōid*, [ἐπικύκλωσις] s. (astr.) die Radlinie, Epicycloide.  
**EPIDEMIC**, *ēpī-dēmīk*, [ἐπιδήμιος] s. Epidemical.  
**EPIDEMICAL**, *ēpī-dēmīk-kāl*, [ἐπιδήμιος] adj. 1) einheimisch. 2) ausgebreitet, herrschend (besonders von Seuchen, die sich über ein ganzes Land verbreiten). An — disease, eine epidemische Krankheit.  
**EPIDERMIS**, *ēpī-dēr-mis*, [ἐπίδερμις] s. die Oberhaut, Außenhaut, Epidermis.  
**EPIGASTRIC**, *ēpī-gāstrīk*, [von *epi* und *γάστρον*] adj. (Zergliederungst.) zum Oberbauche gehörig. The — region, die Oberbauchgegend; The two — veins, die zwei Oberbauchschlagadern.  
**EPIGEUM**, *ēpī-jē-dm*, [von *epi* und *γή*] s. (in der Sternkunde, derjenige Punkt in der Sonnen- und Mondesbahn, aus welchem beide der Erde am nächsten stehen, im Gegensatz der Erdferne, Apogee, die Erdnähe.  
**EPIGLOTTIS**, *ēpī-glōt-tis*, [ἐπίγλωττις] s. (Zergliederungst.) der Kehlkopf, (im gemeinen Leben) der Zäpfchen.  
**EPIGRAM**, *ēpī-grām*, [ἐπίγραμμα von *epi* und *γράω*] s. das Sinn- oder Spottgebiht, Epigramm.  
**EPIGRAMMATIC**, *ēpī-grām-mā-tīk*, [ἐπίγραμμα] }  
**EPIGRAMMATICAL**, *ēpī-grām-mā-tīk-kāl*, }  
adj. sinngebihtlich, epigrammatisch.  
**EPIGRAMMATIST**, *ēpī-grām-mā-tīst*, s. der Sinnbihter, Epigrammatist.  
**EPGRAPH**, *ēpī-grāf*, [ἐπιγραφή] s. die Aufschrift, Inschrift.  
**EPILEPSY**, *ēpī-lēp-sī*, [ἐπιληψία] s. die Fallsucht, schwere Noth, Epilepsie.  
**EPILEPTIC**, *ēpī-lēp-tīk*, [ἐπιληπτικός] }  
**EPILEPTICAL**, *ēpī-lēp-tīk-kāl*, } adj. fallsüchtig, epileptisch.  
To **EPILOGISE**, *ēpī-lō-gīzē*, V. To *Epiloguize*.  
**EPILOGISM**, *ēpī-lō-gīz-m*, [ἐπιλογισμός] s. das Ueberrechnen, die Berechnung.  
**EPILOGISTIC**, *ēpī-lō-gīz-tīk*, [ἐπιλογιστικός] adj. die Eigenschaft einer Schlussrede, Nachrede habend.  
**EPILOGUE**, *ēpī-lō-gy*, [ἐπίλογος] s. die Schlussrede, der Epilog, Epilogus.  
To **EPILOGUIZE**, *ēpī-lō-gīzē*, I. v. n. 1) ein Ende machen. 2) eine Schlussrede, einen Epilog halten.  
II. v. a. als Schlussrede oder Epilog beifügen.  
**EPINICION**, *ēpī-nī-sī-on*, [ἐπινίκιον] s. das Siegeslied, Triumphlied.  
**EPINICTIS**, *ēpī-nīk-tis*, [ἐπινίκτις] s. (Wandmalerei.) das Gesichtswür im Augenwinkel.  
**EPIPHANY**, *ēpī-phā-nī*, [ἐπιφάνεια] s. ein Kirchenfest, die Erscheinung Christi, Epiphania.  
**EPIPHONEMA**, *ēpī-phō-nē-mā*, [ἐπιφώνημα] s. (Rede.) der Schlussgedanke, sinnvolle Zusatz am Schluss einer Rede.  
**EPIPHORA**, *ēpī-phō-rā*, [ἐπιφώρα] s. (Wundarten.) das Augentränen, Thränenauge.  
**EPIPHYLLLOSPERMOUS**, *ēpī-phīl-lō-spēr-mōs*, [von *epi*, *φύλλον* und *σπέρμα*] adj. (Pflanzenl.) auf dem unteren Theile der Blätter den Samen tragend.  
**EPIPHYSIS**, *ēpī-phī-sis*, [ἐπιφύσις] s. (Zergliederungst.) der Anfang, Anbruch der Knochen.  
**EPISODE**, *ēpī-dōs*, [ἐπίσδιον] s. (Rede.) die Steigerung, das Klimax.  
**EPILOIC**, *ēpī-dōs*, [ἐπίσδιον] adj. (Zergliederungst.) das Reg betreffend.  
**EPILOON**, *ēpī-dōs*, [ἐπίσδιον] s. (Zergliederungst.) das Reg (welches die Wärme bedeckt).  
**EPISCOPACY**, *ēpī-skōp-ā-sī*, [ἐπίσκοπος] s. die bischöfliche Verfassung.  
**EPISCOPAL**, *ēpī-skōp-āl*, [ἐπίσκοπος] adj. bischöflich.  
**EPISCOPAL**, *ēpī-skōp-āl*, [ἐπίσκοπος] adj. bischöflich.  
— jurisdiction, die bischöfliche Gerichtsbarkeit.

**EPISCOPALIANS**, *ēpī-skōp-āl-i-āns*, s. pl. 1) die Mitglieder der bischöflichen Kirche (Englands), Episcopalen. 2) die, welche der in Schottland herrschenden Kirche nicht angethan sind.  
**EPISCOPALLY**, *ēpī-skōp-āl-lī*, adv. bischöflich, durch bischöfliche Gewalt.  
**EPISCOPATE**, *ēpī-skōp-ā-tē*, s. das Bisthum; die Bischofswürde, das Episkopat.  
**EPUSCOPY**, *ēpī-skōp-ē*, s. die Prüfung, Untersuchung.  
**EPISODE**, *ēpī-dōs*, [ἐπίσδιον] s. die Einschaltung, Zwischenhandlung, Zwischenersählung, Episode.  
**EPISODIC**, *ēpī-dōs-tīk*, [ἐπίσδιον] }  
**EPISODICAL**, *ēpī-dōs-tīk-kāl*, } adj. eingeschaltet, episodisch.  
**EPISPASTIC**, *ēpī-spāstīk*, [ἐπισπαστικός] I. adj. 1) an sich oder zu sich ziehend. 2) (in enotischer Bedeut.) Blasen ziehend.  
II. s. das Blasen ziehende Mittel.  
**EPISTLE**, *ēpī-sī-lē*, [ἐπιστολή] s. der Brief, die Epistel (nur in Gedichten oder bei feierlichen Gelegenheiten gebr.). An — dedicatory, die Zueignungsschrift. Syn. V. Letter.  
**EPISTLER**, *ēpī-sī-lār*, s. 1) der Briefsteller. 2) (in den Kirchen Englands) der Epistellieferer.  
**EPISTOLARY**, *ēpī-sī-lār-ē*, [ἐπιστολή] s. 1) Briefe oder Episteln betreffend. 2) brieflich, epistolisch. — correspondence, der Briefwechsel, briefliche Verkehr — style, der Briefstil.  
**EPISTOLICAL**, *ēpī-sī-lār-ē*, [ἐπιστολικός] adj. die Form einer Epistel habend.  
To **EPISTOLIZE**, *ēpī-sī-lār-ē*, v. a. Briefe schreiben.  
**EPISTROPHE**, *ēpī-sī-trōfē*, [ἐπιστροφή] s. (Rede.) die Schlusswiederholung.  
**EPISTYLE**, *ēpī-sī-lē*, [ἐπιστύλιον] s. (Bauk.) der Hauptbalken oder der unterste Theil des Hauptgesimses, der Architrav.  
**EPITAPH**, *ēpī-tāf*, [ἐπίταφος] s. die Grabeschrift.  
**EPITAPHIAN**, *ēpī-tāf-i-ān*, adj. eine Grabeschrift betreffend.  
**EPITASIS**, *ēpī-tā-sis*, [von *epi* und *τάσσω*] s. (im alten Drama) die Entwidlung.  
**EPITHALAMUM**, *ēpī-thā-lām-ūm*, [ἐπιθάλῃον] s. das Hochzeitgedicht, Hochzeitlied.  
**EPITHALAMY**, *ēpī-thā-lām-ē*, v. Epithalamium.  
**EPITHET**, *ēpī-thēt*, [ἐπίθετον] s. (Helt.) der nasse Umschlag.  
**EPITHET**, *ēpī-thēt*, [ἐπίθετον] s. 1) das Beiwort, Epitheton. 2) (unrichtig für) die Nebenart, der Ausdruck. Suffer love! a good —, Liebe duiden! ein herrlicher Ausdruck! 3) (noch unpassender für) der Titel, Name.  
To **EPITHET**, v. a. durch ein Beiwort bezeichnen, mit einem Beiworte belegen.  
**EPITOME**, *ēpī-tō-mē*, [ἐπιτομή] pl. epitomes. s. der kurze Auszug, Inbegriff.  
To **EPITOMISE**, *ēpī-tō-mīzē*, v. a. 1) in einen kleinen Raum zusammenziehen, in einen Auszug bringen. 2) abkürzen.  
**EPITOMISER**, *ēpī-tō-mīz-ēr*, s. der Verkürzer.  
**EPITOMIST**, *ēpī-tō-mīst*, s. der Verkürzer.  
**EPOCH**, *ēpī-ōk* oder *ēpī-ōk*, [ἐποχή] s. die Zeittheile, Denzeit, Epoche.  
**EFODE**, *ēpī-ōdē* oder *ēpī-ōdē*, [ἐφώδης] s. (Theil eines Iurischen Gebiets, der nach Abhängung der Erbschaft und Gegenstands als Schluß hinzunehmen ward der Nachgesang, Zugelang, die Epode.  
**EPOPEE**, *ēpī-pē*, [ἐπὶ ποίησις] s. das Heldengedicht, die Epopee, das Epos.  
**EPULARY**, *ēpī-lār-ē*, [ἐπὶ ὑμῶν] adj. zu einem Feste oder Schmause gehörig.  
**EPULATION**, *ēpī-lār-ē*, s. das Fest, der Schmaus, das Banquet.

**EPULIS**, *ēpī-lis*, [ἐπὶ ὑμῶν] s. (Wundarten.) die Geschwür in und über dem Zahnfleisch.  
**EPULANTIC**, *ēpī-lō-tīk*, [ἐπὶ ὑμῶν] s. (Helt.) das zuheilende oder vernarbende Mittel.  
**EQUALITY**, *ēkwāl-ē*, [ἰσότης] s. 1) die Gleichförmigkeit (der Temperatur der Luft &c.). 2) (in enotischer Bedeut.) die gleiche Stimmung des Gemüths.  
**EQUABLE**, *ēkwāl-ē*, [lat. equalis] adj. gleich, gleichförmig (von der Form, Bewegung, Temperatur).  
**EQUALLY**, *ēkwāl-ē*, adv. gleichförmig (sich bewegen).  
**EQUAL**, *ēkwāl*, [lat. equalis] I. adj. 1) (von einerlei Wesen, Beschaffenheit, mit einerlei Umständen verbunden; ein und derselbe; ein und derselbe; ein und dasselbe) gleich. — lot, gleiches Loos; — joy, love, gleiche Freude, gleiche Liebe; (in der Geometrie) — eben so viel, eben so groß, so daß eins für das andere genommen werden kann) Three angles — to two right angles, drei Winkel gleich zwei rechten Winkeln. 2) (die völlige Uebereinstimmung von einigen Umständen bezeichnend) gleich. 'Tis all — to him, es ist ihm alles gleich; If thou be among great men, make not thyself — with them (b. Ehrlich), und soll sich nicht den Herren gleich achten. 3) gleich = angemessen, verhältnismäßig. — to your merit, im Verhältnisse zu Ihrem Verdienste. 4) gleichförmig (vom Betragen, Sinne &c.). 5) unparteiisch, billig, gerecht. To be — to every one, einem jeden die Gerechtigkeit widerfahren lassen. 6) gleichgültig. To behold with — eyes, mit gleichgültigen Augen ansehen. 7) fähig. — to fight, im Stande zu streiten oder zu kämpfen.  
II. s. 1) eine Person gleichen Standes, gleichen Alters. He is not my —, er ist meines Gleichen nicht, oder er ist nicht vom gleichem Alter mit mir; Between equals, unter Leuten, die auf gleichem Fuße stehen; He would make them all equals to the citizens of Rome (helt. Ehrlich), die wollte er frei lassen, wie die Bürger zu Rom. 2) = Equality.  
To **EQUAL**, v. a. 1) (alle Verschiedenheit aufheben) gleich machen, gleichen (Personen, Sachen). Death equals all men, der Tod macht alle Menschen einander gleich, oder gleich alle Menschen. 2) einen erreichen, ihm gleich kommen. His strength equalled his courage, seine Stärke kam seinem Muth gleich; Methinks, my moiety, in quantity, equals not one of yours, mich dünkt, mein Antheil ist eben so viel nicht an Größe gleich; Not to be equalled, der seines Gleichen nicht hat. 3) vergelten, erwidern. And equal'd all her love, und vergalt all ihre Liebe.  
**EQUALISATION**, *ēkwāl-ē-ā-sī-shān*, s. die Gleichstellung.  
To **EQUALISE**, *ēkwāl-ē*, [altfrz. équaliser] v. a. 1) gleich machen, ausgleichen (Rechnungen &c.). 2) (ungebr.) einen erreichen, ihm gleich kommen. 3) (ebenfalls ungebr.) gleich setzen, gleich stellen, gleich achten. The virgin, they do equalise to Christ, sie stellen die Jungfrau Christus gleich.  
**EQUALITY**, *ēkwāl-ē*, s. 1) die gänzliche Uebereinstimmung zweier oder mehrerer Dinge in ihrer Beschaffenheit oder in ihren Umständen die Gleichheit. — of two domestic powers, breeds scrupulous faction, die Gleichheit zweier Mächte gerrüthet bedenkliche Parteilichkeit. 2) (die Uebereinstimmung in der Form, in der Art und Weise) die Gleichförmigkeit.  
**EQUALLY**, *ēkwāl-ē*, adv. 1) gleich (out, schlimm &c.). 2) gleich = gemäß. 3) gleichförmig (in der Bewegung &c.). 4) billig, unparteiisch (entscheiden &c.).  
**EQUALNESS**, *ēkwāl-ē*, s. = Equality.  
**EQUANGULAR**, *ēkwāng-lār*, [lat. aequus u. angulus] adj. gleichwinklig.

**EQUANIMITY**, *ē-kwā-nim-ē-tē*, [lat. *aequanimitas*] *s.* der Gleichmuth.

**EQUANIMOUS**, *ē-kwā-nim-ōs*, [lat. *aequanimitas*] *adj.* gleichmüthig.

**EQUATION**, *ē-kwā-tshān*, [lat. *aequatio*] *s.* 1) (in der Buchstabenrechnung, die Aufsuchung und Aufstellung zweier gleicher Größen, und diese gleichen Größen selbst, so wie die Formel oder Zahlen, durch welche sie ausgedrückt werden; die Gleichung. 2) (Astron.), der Unterschied zwischen der wahren und mittleren Sonnenzeit; die Gleichung der Zeit, Zeitgleichung.

**EQUATOR**, *ē-kwā-tār*, [lat. *aequator*] *s.* (eine in Gedanken gezogen Linie, welche die Erde in zwei gleiche Hälften theilt) die Linie, Mittellinie, der Aequator.

**EQUATORIAL**, *ē-kwā-tār-ē-āl*, *adj.* zum Aequator gehörig.

**EQUERRY**, *ē-kwē-ē*, [frz. *écurie*, mittelalt. *scuria* u. *scura*] *s.* 1) der Stall, Pferdehals. 2) *Fig.* der Stallmeister.

**EQUESTRIAN**, *ē-kwē-strē-ān*, [lat. *equestria*] *adj.* 1) auf dem Pferde sitzend, reitend. An—staus, eine Bildsäule zu Pferde; An—lady, eine Reiterin. 2) (in weiterer Bedeut.) des Reitens kundig. 3) ritterlich. The—order, der Ritterstand (im alten Rom).

**EQUANGULAR**, *ē-kwē-āng-gā-lār*, *adj.* V. *Equangular*.

**EQUICURRAL**, *ē-kwē-krd-ē-āl*, [lat. *aequus u. crus*] *adj.* gleichschenklig (bes. in der Geometrie, von Winkeln und Dreiecken).

**EQUIDISTANCE**, *ē-kwē-dlā-tāns*, [lat. *aequus u. distantia*] *s.* die gleiche Entfernung.

**EQUIDISTANT**, *ē-kwē-dlā-tānt*, [lat. *aequus u. distans*] *adj.* gleich entfernt. — from us, gleich fern von uns.

**EQUIDISTANTLY**, *ē-kwē-dlā-tānt-lē*, *adv.* gleich entfernt, in gleicher Entfernung, in gleichem Abstände.

**EQUIFORMITY**, *ē-kwē-fōr-mē-tē*, [lat. *aequus u. forma*] *s.* die Gleichförmigkeit (der Bewegung).

**EQUILATERAL**, *ē-kwē-lā-tēr-āl*, [lat. *aequus u. latus*] *l. adj.* gleichseitig.

*Il. s.* die gleiche Seite.

**TO EQUILIBRATE**, *ē-kwē-lē-brāte*, [lat. *aequilibrium*, v. *aequus u. libra*] *v. a.* ins Gleichgewicht bringen; im Gleichgewichte erhalten.

The bodies of fishes are equilibrated with the water, in which they swim, die Körper der Fische werden von dem Wasser in dem sie schwimmen, im Gleichgewichte erhalten.

**EQUILIBRATION**, *ē-kwē-lē-brā-shān*, *s.* das Gleichgewicht. Nature's laws of —, die natürlichen Gesetze des Gleichgewichtes.

**EQUILIBRIOUS**, *ē-kwē-lē-brē-ōs*, *adj.* im Gleichgewichte befindlich.

**EQUILIBRIOUSLY**, *ē-kwē-lē-brē-ōs-lē*, *adv.* im Gleichgewichte.

**EQUILIBRIST**, *ē-kwē-lē-brāt*, *s.* der Schwere besüßter, Aequilibrist.

**EQUILIBRITY**, *ē-kwē-lē-brē-tē*, *s.* das Gleichgewicht.

**EQUILIBRIUM**, *ē-kwē-lē-brē-dm*, *s.* 1) das Gleichgewicht. 2) *Fig.* die Gleichheit der Beweise, Motive oder Kräfte irgend einer Art.

**EQUINECESSARY**, *ē-kwē-nē-sē-sār-rē*, [lat. *aequus u. necessarius*] *adj.* gleich nöthig.

**EQUINOCTIAL**, *ē-kwē-nōk-shāl*, [lat. *aequus u. nox*] *l. adj.* 1) zur Nachtgleiche gehörig. — line, die Erdgleiche, der Aequator. 2) zur Zeit der Nachtgleiche eintretend. 3) unter der Linie befindlich. *Fig.* — heat, eine Hitze, wie unter dem Aequator.

*Il. s.* die Erdgleiche, der Aequator.

*Philipp, Engl. Deutsch. Wöb.*

**EQUINOCTIALLY**, *ē-kwē-nōk-shāl-ē*, *adv.* in der Richtung des Aequators.

**EQUINOX**, *ē-kwē-nōks*, *s.* 1) (Astron.) die Nachtgleiche, das Aequinoctium (den 21 oder 22 März und 21 oder 22 Sept.). 2) (unpassend) *Fig.* die Gleichheit, das gleiche Maß. 3) (port.) der Aequinoctialwind.

**EQUINUMERANT**, *ē-kwē-nū-mē-rānt*, [lat. *aequus u. numerus*] *adj.* die gleiche Zahl habend.

**TO EQUIP**, *ē-kwēp*, [frz. *équiper*] *v. a.* ausrüsten, (zunächst ein Schiff und in weiterer Bedeut., einen Reiter, dann überhaupt) kleiden, equipiren. *Fig.* — any one with money, einen mit Geld versehen.

**EQUIPAGE**, *ē-kwē-pāje*, [frz.] *s.* 1) die Ausrüstung (eines Reiters, und in engerer Bedeut.) die Kleidung, der Aufzug. To be in a sorry —, schlecht daherkommen, einen elenden Aufzug haben. 2) das Geräth, Gepäck, die Equipage. I will return the same in —, ich will das Geld in Geräth auch erstatten. 3) Wagen und Pferde, das Aufschgespann, die Equipage. 4) die Schiffsbemannung, Equipage. 5) das Gefolge.

**EQUIPAGED**, *ē-kwē-pājd*, *adj.* ausgerüstet; gut angezogen; ein prächtiges Gefolge habend.

**EQUIPENDENCY**, *ē-kwē-pēndēns*, [lat. *aequus u. pendeo*] *s.* 1) das Hängen im Gleichgewichte. 2) *Fig.* die Unsicherheit.

**EQUIPMENT**, *ē-kwē-pēmēt*, *s.* 1) das Ausrüsten, die Ausrüstung, Bemannung, Equipirung. 2) die Kleidung, der Aufzug, Aufzug.

**EQUIPOISE**, *ē-kwē-pōise*, [lat. *aequus u. frz. poids*] *s.* das Gleichgewicht. *Fig.* An—of humours, eine gleiche Stärke der Säfte.

**EQUIPOLLENCE**, *ē-kwē-pōl-lēns*, [lat. *aequus u. polleo*] *s.* die gleiche Stärke oder Macht, der gleiche Werth.

**EQUIPOLLENCY**, *ē-kwē-pōl-lēns*, *s.* das neuere Wort für *Equipollence*.

**EQUIPOLLENT**, *ē-kwē-pōl-lēnt*, *adj.* gleiche Stärke oder Macht habend, gleichgeltend.

**EQUIPOLLENTLY**, *ē-kwē-pōl-lēnt-lē*, *adv.* gleich geltend, von gleichem Werthe.

**EQUIPONDERANCE**, *ē-kwē-pōn-dēr-āns*, [lat. *aequus u. pondus*] *s.* das Gleichgewicht, die gleiche Schwere.

**EQUIPONDERANT**, *ē-kwē-pōn-dēr-ānt*, *adj.* gleiche Schwere habend.

**TO EQUIPONDERATE**, *ē-kwē-pōn-dēr-āte*, *v. n.* gleich wiegen.

**EQUIPONDIOUS**, *ē-kwē-pōn-dē-ōs*, *adj.* (ungebr.) im Gleichgewichte befindlich; *Fig.* unparteiisch.

**EQUITABLE**, *ē-kwē-tā-bl*, [frz.] *adj.* 1) billig, gerecht. To be — to every one, gegen jedermann billig seyn; This judgment is not —, dieses Urtheil ist nicht gerecht. 2) unparteiisch, gerechtigkeitsliebend. An — judge, ein unparteiischer Richter; To pass an — judgment upon a thing, über eine Sache ein unparteiisches Urtheil fällen.

**EQUITABLENESS**, *ē-kwē-tā-bl-nēs*, *s.* die Billigkeit, Unparteilichkeit.

**EQUITABLY**, *ē-kwē-tā-bl-lē*, *adv.* billig, gerecht; unparteiisch.

**EQUITATION**, *ē-kwē-tā-shān*, [frz.] *s.* 1) das Reiten. 2) die Reitkunst.

**EQUITY**, *ē-kwē-tē*, [frz. *équité*, lat. *aequitas*] *s.* 1) die Billigkeit. To violate the rules of —, die Gesetze der Billigkeit verletzen. *Syn.* V. *Honesty*. *Fig.* And — ax'd your highness' land, und Billigkeit ist aus eurer Hoheit Land verbannt; (Rechtslehr.,) Regrin der Entscheidung, welche das Kammergericht beobachtet und welche von den weltlichen Bestimmungen des Gesetzes unterschieden sind, daher) Court of — (eine

Abtheilung im Kammergerichte), das Billigkeitsgericht. 2) die Unparteilichkeit.

**EQUIVALENCE**, *ē-kwē-vā-lēns*, [lat. *aequus u. valeo*] *s.* der gleiche Werth, das Gleichgelten, Gleichberechnen.

**TO EQUIVALENCE**, *v. a.* einen Gegenstand an Werth erreichen, ihm gleich kommen.

**EQUIVALENT**, *ē-kwē-vā-lēnt*, *l. adj.* gleichen Werth habend, gleichgeltend. To be —, gleichen Werth haben mit; Terms —, gleich bedeutende Ausdrücke.

*Il. s.* der gleiche Werth, das Aequivalent. I have returned him an —, ich habe ihm eine Entschädigung, Vergütung, einen Werthersatz gegeben.

**EQUIVALENTLY**, *ē-kwē-vā-lēnt-lē*, *adv.* in gleichem Werthe; auf eine gleichgeltende Art.

**EQUIVOCAL**, *ē-kwē-vō-kāl*, [lat. *aequivocus*] *l. adj.* 1) zweideutig, doppelstimmig (*equivocus*). 2) *Fig.* ungewiß, zweifelhaft, auf verschiedene Weise sich ereignend. — generation (Natur.), die Entstehung oder Erzeugung (von Pflanzen und Thieren) ohne Samen oder Eltern auf dem natürlichen Wege der Begattung.

*Il. s.* die Zweideutigkeit, das doppelstimmige Wort.

**EQUIVOCALLY**, *ē-kwē-vō-kāl-lē*, *adv.* 1) zweideutig, doppelstimmig. 2) *Fig.* durch eine ungewisse oder zweifelhafte Geburt, durch eine Entstehung oder Erzeugung außer der bestimmten Ordnung.

**EQUIVOCALNESS**, *ē-kwē-vō-kāl-nēs*, *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

**TO EQUIVOCATE**, *ē-kwē-vō-kāte*, *v. n.* zweideutig reden, zweideuten.

*Il. v. a.* einer doppelten Auslegung fähig machen.

**EQUIVOCATION**, *ē-kwē-vō-kā-shān*, *s.* die Zweideutigkeit, der doppelstimmige Ausdruck. *Syn.* V. *Ambiguity*.

**EQUIVOCATOR**, *ē-kwē-vō-kā-tār*, *s.* einer, der zweideutig redet, sich zweideutiger Ausdrücke bedient.

**EQUIVOKE**, *ē-kwē-vōk*, [frz. *equivoque*] *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn, das Wortspiel.

**ER**, *ēr*, [—er] eine Silbe am Ende der Namen von Städten, zeigt die Herkunft einer männlichen Person an, z. B. A Londoner, einer aus London, ein Londoner.

**ERA**, *ē-rā*, [span. *era*, lat. *aera*] *s.* (eine gewisse Zeit, nach welcher die Jahre gezählt werden) die Zeitrechnung, Aera.

**TO ERADIIATE**, *ē-rād-ē-āte*, [lat. *a u. radius*] *v. a.* wie ein Strahl (schießen (im bildlichen Sinne)).

**ERADIATION**, *ē-rād-ē-āshān*, *s.* 1) die Strahlenverfugung. 2) *Fig.* der Abgang (wahrer Masehāt).

**TO ERADIIATE**, *ē-rād-ē-āte*, [lat. *eradicare*] *v. a.* entwurzeln (eine Pflanze). *Fig.* — a distemper, a vice, eine Krankheit, ein Laster ausrotten.

**ERADIIATION**, *ē-rād-ē-āshān*, *s.* 1) das Entwurzeln. 2) *Fig.* die Ausrottung, Beseitigung.

**ERADIIATIVE**, *ē-rād-ē-āsh-iv*, *adj.* ausrottend; *Fig.* von Grund aus heilend (von Unreinheiten).

**TO ERASE**, *ē-rāse*, [frz. *raser*, lat. *radere*] *v. a.* 1) glatt abschaben, abtragen, abrupfen. 2) auslösen, ausstreichen. — from, austilgen (aus). *Fig.* To be erased, erlöschen.

**ERASEMENT**, *ē-rāse-mēt*, *s.* die Beseitigung, Auslöschung.

**ERASTIAN**, *ē-rāst-ī-ān*, [v. Erasmus, einem Schweizer. Krzte] *s.* (das Mitglied einer Religions-

secte, welche in England während der Bürgerkriege im Jahr 1647 entstand) der Crastianer.

ERASTIANISM, *é-ras-ti-yan-lum*, s. die Lehre oder Grundsätze der Crastianer.

ERASURE, *é-rá-shú-re*, V. *Rasure*.

ERCHENBALD, *é-rúshen-báld*, s. (Mannstaufer) Erchimbold.

ERE, *é-re*, [alt er, altd. *er*, goth. *air*] I. *adv.* (eine Handlung bezeichnend, die einer andern vorgeht) ebe, eben, bevor. — I cease to love, ehe ich aufhöre zu lieben.

II. *pp.* (cher, der Zeit nach) vor. — the wonted season, vor der gewöhnlichen Jahreszeit.

ERASOR, *é-re-lóng*, *adv.* in kurzem, bald.

ERASOW, *é-re-nóh*, *adv.* zuvor, vordem.

EREWHAILE, *é-re-while*; *adv.* vor kurzem, vor einiger Zeit. I am no fair now as I was —, ich bin so schön noch, wie ich eben war.

TO ERRECT, *é-rékt*, [lat. *erigere*] I. v. a. in die Höhe richten, aufrichten. — an edifice, ein Gebäude aufrichten, aufzuführen; He erected there an altar (s. Schrift), und richtete daselbst einen Altar zu; — a statue to a person, einem eine Bildsäule errichten; — a Perpendicular, (Rekt.) eine senkrechte Linie fallen. Fig. Erect my downcast looks, erhebe meine niedergeschlagenen Blicke; — a new commonwealth, einen neuen Freistaat errichten; — one's self into a judge, sich zum Richter aufwerfen; Hope erects our thoughts and our mind, die Hoffnung erhebt unsere Gedanken und richtet unser Gemüth auf; And on him erect a second hope, und bau auf ihn die zweite Hoffnung; Malebranche erects this proposition, Malebranche stellt diesen Satz, diese Behauptung auf; — conclusions, Schlüsse ziehen.

II. v. n. sich in die Höhe richten, sich aufrichten.

ERECT, *é-rékt*, *adj.* aufrecht = aufgerichtet, in die Höhe gerichtet, gerade. Fig. Vows, to heaven —, Gelübde, gen Himmel gerichtet; But stand —, sondern bleibe standhaft, sei voll Zuversicht; That vigilant and — attention of mind, diese wachsame und kräftige Aufmerksamkeit des Geistes.

ERECTED, *é-rékt*, *adj.* aufwärts strebend, erhaben, ebel.

ERECTION, *é-rékt-shán*, s. (die Handlung, der Zustand des Aufrichtens) die Aufrichtung. The — of churches, die Aufführung von Kirchen; Public —, das Gebäude; † der Pfahl, Galgen.

Fig. The — of societies, die Errichtung von Gesellschaften; An — of mind, eine Erhebung des Gemüths; An — of the spirits, eine Aufregung der Lebensgeister.

ERECTIVE, *é-rékt-iv*, *adj.* aufrichtend.

ERECTNESS, *é-rékt-ness*, s. die aufrechte Stellung, Haltung, Postur.

ERECTOR, *é-rékt-ör*, s. 1) einer, der aufrichtet, errichtet. 2) *pl.* (orectores; Verleiderer) die Aufrichter, Aufrichtmuskeln.

EREMIT, *é-ré-mít*, [frz. *ermite*, lat. *eremita*, *ipso*] s. der Einsiedler, Waldbruder, Eremit.

EREMITAGE, *é-ré-mít-áge*, s. die Einsiedelei, Eremitage.

EREMITICAL, *é-ré-mít-ál*, [ipso] *adj.* einsiedlerisch. — life, ein einsiedlerisches Leben.

ERAPTATION, *é-répt-áshán*, [lat. *erapto*] s. das Hervorziehen.

ERAPTION, *é-répt-shán*, [lat. *rapere*, *aptrá*] s. das Entziehen.

TO ERGAT, *é-ré-gát*, [v. lat. *ergo*] v. n. in logischer Form Schlüsse ziehen.

ERGO, *é-ré-gát*, [lat.] *adv.* (meistens s.) folglich.

ERGOT, *é-ré-gát*, [frz.] s. (die welche runde Hornwarze am dem hinteren unteren Theile der Köpfe des Viehes) der Sporn.

ERGOTISM, *é-ré-gát-izm*, [vom lat. *ergo*] s. der logische Schluß; Schlußanzug.

ERACH, *é-rá-ák*, [russ.] s. die Gelbdufte.

ERIN, *é-rín*, [altfrz.] s. Irland.

ERINGO, *é-ríng-gó*, [frz. *eryngo*, *épyngos*] (eigentlich *der Eryngo*) s. die Rannastreu (Pflanze).

ERISTIC, *é-ríst-ik*, V. *Eristical*.

ERISTICAL, *é-ríst-ik-ál*, [ipso] *adj.* zu einem Streite oder einer Streitfrage gehörig, polemisch.

† ERKE, *é-ke*, [ágyos] *adj.* müßig, träge, faul.

ERMELIN, *é-rím-ín*, V. *Ermine*.

ERMINE, *é-rím-ín*, [frz. *hermine*, v. lat. *mus Arminius*] s. 1) das Hermelin. 2) (das kostbare Pelzwerk, welches das Fell, besonders der Schwanz dieses Thieres liefert) das Hermelin.

ERMINE, *é-rím-ín*, *adj.* in Hermelin gekleidet (auch im bildl. Sinne).

ERNE, *é-ré-ne*, }

ERON, *é-rón*, } [angels. *ern*, *earn*] s. die Fütte.

ERNEST, *é-ré-nést*, s. (Mannstaufer) Ernst.

TO ERODE, *é-ród-gé*, [lat. *erodo*] v. a. nagen, zerfressen. Fig. The blood, being too sharp or thin, erodes the vessel, das Blut, welches zu scharf oder zu dünn ist, zerfrisst das Gefäß.

TO EROGATE, *é-ró-gát*, [lat. *erogare*] v. a. (erogare) vertheilen, austheilen, verabreichen.

EROGATION, *é-ró-gát-shán*, s. das (erogare) Vertheilen, die Vertheilung, Austheilung.

ERON, V. *Erna*.

EROSION, *é-ró-shán*, [frz., lat. *erosio*] s. 1) das Zerfressen. 2) das Zerfressenseyn, der Krebs.

EROTIC, *é-ró-tík*, }

EROTICAL, *é-ró-tík-ál*, } [ipso] *adj.* von der Liebe handelnd, erotisch.

TO ERR, *é-ré*, [irre, frz. *erre*, lat. *erro*, *érrō*] I. v. n. 1) (ohne bestimmte Absicht und ohne Kenntniß der Wegend sich hin- und herbewegen) irren. Fig. Erring stars, irrende Sterne; The man may err in his judgment of e, der Mensch kann sich in seinem Urtheile über e, irren. 2) sich verirren (in einem Walde &c.). Fig. — from an end, von einem Zwecke abweichen.

II. v. a. irren, missleiten.

ERRABLE, *é-ré-bl*, [v. to err] *adj.* dem Irrthum oder der Verwirrung unterworfen, fähig zu irren, fehlbar.

ERRABLENESS, *é-ré-bl-ness*, s. die Eigenschaft dem Irrthume unterworfen zu seyn, Fehlbarkeit. The — of our nature, die Fehlbarkeit unserer Natur.

\* ERRAND, *é-ránd*, [dän. *arend*, isländ. *erenda*, verw. mit *errant*] s. die Bottschaft. But hast thou done thy — to Baptista? aber hast du dem Baptista deine Bottschaft ausgerichtet? I have an — to thee, O captain (s. Schritt), ich habe dir, Hauptmann, etwas zu sagen; To go on an —, eine Bottschaft überbringen. Prov. To go on a sleeveless —, einen vergeblichen Gang thun.

ERRAND-BY, *é-ránd-bý*, s. der Laufjunge.

ERRAND-GOER, *é-ránd-gó-ér*, s. der Botthensläufer.

ERRANT, *é-ránt*, [irrend, frz. *errant*, lat. *errans*] *adj.* 1) irrend, wandernd. A knight — ein fahrender Ritter; — just ces (Rechtsver.), die herumreisenden Richter (die an verschiedenen Orten ihre Gerichtssitzungen halten). V. *Errant*.

2) *Fig.* ableitend.

ERRANTRY, *é-ránt-ré*, s. 1) die Wanderschaft, das wandernde Leben. 2) die Beschäftigung eines fahrenden Ritters.

ERRATA, *é-rát-á*, [vom dem ungebr. lat. *Erratum*] s. *pl.* das Druckfehler-Berzeichniß am Ende eines Buches.

ERRATIC, *é-rát-ik*, I. *adj.* irrend, wandernd. Fig. — stars, die Wandelsterne (Planeten); An — fever (Heilt.), Wechselieber.

II. s. der Wandstreicher.

ERRATICAL, *é-rát-ik-ál*, [lat. *erraticus*] *adj.* herumirrend, wandernd. The — knight-hood, die fahrende Ritterschaft.

ERRATICALLY, *é-rát-ik-ál-é*, *adv.* regellos, ohne bestimmte Methode oder Ordnung, unordentlich.

ERRATION, *é-rát-shán*, [lat. *erratio*] s. das Herumwandern.

ERRATUM, *é-rát-shán*, V. *Errata*.

ERRHINE, *é-rín-é*, [frz. *erchin*, *échin*, v. *éle*] s. das Schnupfmittel, Riehmittel.

ERRING, *é-ríng*, *adj.* = *Erratic*.

ERRONEOUS, *é-ró-né-ús*, [norm. frz. *errone*, frz. *errone*, v. lat. *erro*] I. *adj.* 1) irrend, wandernd, unklar. Fig. An — light, ein unklares Licht. 2) vom rechten Wege ablenkend. Fig. An — circulation, ein unregelmäßiger Umlauf (des Blutes); An — opinion, eine irrige Meinung; An — supposition, eine irrige Voraussetzung oder Vermuthung; — vassal! mißleiteter Vasall!

II. s. der Irrende, Irgeleitete.

ERRONEOUSLY, *é-ró-né-ús-ly*, *adj.* irrig, irriger Weise.

ERRONEOUSNESS, *é-ró-né-ús-ness*, s. der Irrthum, die physische Unwahrheit.

ERROR, } [errör, altfrz. *errouer*, frz. *erreur*, lat. *error*, v. *erro*] s. 1) das Herumirren, Herumstreifen. 2) *Fig.* a) der Irrthum, das Versehen. To commit an —, in einen Irrthum verfallen; There is an — in that computation, es ist ein Verstoß in dieser Rechnung; And for the errors of the people (s. Schrift), und für des Volkes Unwissenheit (Wunden); Errors of a dead reckoning, (Erreir.) Irrungen oder Versehen bei der Berechnung (s. täglichen Schätzung od. Berechnung des von einem Schiffe zurückgelegten Weges). b) Rechtsirr., d. h. aber im gemeinen Rechte, die Nullität bei einer gerichtlichen Verhandlung oder Prozedur. A writ of —, ein Writ, wodurch wegen einer solchen Nullität, auch wegen Inkompetenz des Gerichtshofes, an ein höheres Gericht appellirt wird. c) der Irrthum, Wahn. Oh, hateful —, melancholy's child! O hassenswerther Wahn! der Schwermuths Kind!

Syn. *Errour*, der Irrthum, das Versehen; *fault*, der Fehler; *crime*, das Vergehen, Verbrechen. *Errours* sind unfreiwillige faults, und entstehen aus Mangel an Belehrung; faults sind Uebertretungen der Gesetze der Pflicht und Folgen der menschlichen Schwachheit; crimes sind Handlungen gegen die Gesetze der Natur und entspringen aus einem bösen Herzen. Aber gläubische Gebräuche bei Religionsübungen sind errors; die Wirkungen des Jorns s. sind faults; Veräumdung, Word nennt man crimes. Syn. V. *Mistake*.

ERS, *é-rs*, [frz.] s. (auch Bitter vetch) die Erbe, schwarze Binde, Waldroggweide.

ERSE, *é-rse*, (auch *Farso*), s. die Sprache des schottischen Hochlandes, das Persische (auch als *adj.* gebr.).

ERSH, *é-rsh*, }

EARSH, *é-rsh*, } [= earth] V. *Eldish*.

ERST, *é-rst*, [erst] *adv.* (nur in der Dicht. noch gebr.) 1) erst, zuerst. 2) einst, ehemals. Thy company, which — was I come to me, I will endure, so bald' ich deinen Umgang, der mir sonst verdrüsslich war. 3) bisher.

ERSTWHAILE, *é-rst-while*, *adv.* vormals, ehemals.

ERUBESCENCE, *é-rú-bé-sé-ns*, }

ERUBESCENCY, *é-rú-bé-sé-ns-é*, } [altfrz. *erubescence*, v. lat. *erubescere*] s. das Erröthen.

ERUBESCENT, *é-rú-bé-sé-nt*, *adj.* erröthend, röthlich.

TO ERUCT, *é-rúkt*, [lat. *eructo*] v. n. aufstoßen (wenn Bläsungen aus dem Magen aufwärts



geben und etwas von der geöffneten Erde mit-  
ter in den Schlund zu drücken).

To ERUCTATE, *er-uk-tä-te*, v. a. aufstossen  
(Stimmen).

ERUCTION, *er-uk-tshän*, s. 1) das  
Aufstossen (der Asche aus dem Vulkane), das  
Hüpfen. 2) der Hüpf. *Fig.* fiery eruptions,  
die feurigen Auswürfe (des Vesuvius).

ERUDITE, *er-ü-dit*, [frz.] erudit, lat. er-  
uditus, *adj.* gelehrt.

ERUDITION, *er-ü-dishän*, s. die Gelehr-  
samkeit, *Syn.* V. Learning.

ERUGINOUS, *er-ü-jh-näs*, [frz.] erugineux,  
lat. aeruginosus, aus *erug.* *adj.* grünrothlich, grün-  
spannig (von Erugine).

ERUPTION, *er-ü-pshän*, [lat.] eruptio, von  
rumpo s. 1) (aus einem hintern, verborgenen  
Ort plötzlich zum Vordringen kommen) das Hervor-  
brechen. — of flames, Ausbrüche von Flammen;  
Eruptions of the skin, Hautausschläge. *Fig.*  
Such eruptions and sudden breakings out of  
mirth, vergleichen Ergießungen und plötzliche  
Ausbrüche der Freude; A passionate —, ein lei-  
denhaftlicher Ausbruch. 2) (in engerer Bedeut.)  
der feindliche Ausfall.

ERUPTIVE, *er-ü-pshv*, [frz.] éruptif, *adj.*  
hervorbrechend. *Fig.* — fever, ein Fieber, wel-  
ches mit einem Ausschlage verknüpft ist.

ERYNGO, *er-ü-ng-ö*, V. *Eriago*.

ERYSIPELAS, *er-ü-sipsh-läs*, [epidemiol.]  
s. der Rothlauf, die Rote.

ERYSIPELATOUS, *er-ü-sipsh-lä-ids*, *adj.*  
rothlaufartig (von Erisipen).

ESCALADE, *es-kä-lä-de*, [frz.] s. die Erstei-  
gung (einer Mauer) mit Sturmleitern.

ESCALOP, *es-kä-löp*, [V. scollop] s. 1) die  
Kammuschel, Strahmuschel, Jakobsmuschel.  
2) *Fig.* der ausgezackte oder gezähnte Rand  
(eines Blatts).

ESCAPADE, *es-kä-pä-de*, [frz.] s. der fal-  
sche Satz oder Sprung eines Pferdes.

To ESCAPE, *es-kä-pe*, [frz.] échapper, I. v. a.  
1) fliehen, vermeiden. He escaped them, er ent-  
wischte ihnen. *Fig.* Since we cannot escape the  
pursuit of passions, da wir der Verfolgung der  
Lebenslust nicht entkommen können; How  
much trouble had he escaped, wie vielem Be-  
druss wäre er entgangen; Many things may  
escape them, viele Dinge können ihnen entge-  
hen; — notice, übersehen werden.

II. v. n. entkommen, entfliehen. Benhadad, the  
king of Syria, escaped on a horse (b. Schrift).  
Benhadad, der König zu Syrien, entkam auf  
einem Roß; They escaped all safe to land  
(b. Schrift), sie kamen alle erhalten zu Lande.

ESCAPE, s. 1) das Entkommen, Entfliehen,  
die Flucht; (Nichtsther.) das gewaltsame oder  
heimliche Entkommen aus einer gefesselt  
Beschränkung. He made his —, er ergriff das Ge-  
heimniss. 2) *Fig.* (dasjenige, was man vermeint,  
um sich einer Verbindlichkeit zu entziehen, oder sich  
wegen Unterlassung einer Sache zu entschuldigen)  
die Ausflucht. 3) der Auszug, Abstreichen, die Ab-  
schweifung, Escursion. *Fig.* An — of wit, der  
witzige Einfall; An — of love, ein Liebeshan-  
del; Rome will despise her for this foul —,  
Rom wird sie wegen dieser schändlichen Aus-  
schweifung verachten. 4) der Fehler, Irrthum.

ESCAPE-COAT, *es-kä-pe-göte*, s. (jüd. Geschichte)  
der Sündenrock, Sühnrock.

ESCAPEMENT, *es-kä-pe-mät*, V. *Scapem-  
ient*.

ESCAPER, *es-kä-pär*, s. einer, der einer  
Gefahr entgeht.

ESCARGATOIRE, *es-kär-gä-läre*, [altfrz.]  
v. escargot s. der Schneckenbesitzer.

To ESCARPE, *es-kärp*, [frz.] escarper v. a.  
abhängig machen, von oben schräg ablaufen  
lassen, beschneiden (einen Wall).

ESCHALOT, *eshäl-löt*, [frz.] échalotte, angebl.  
aus Escalon stammend) s. die Schalotte (Pflanze).

ESCHAR, *eshär*, [Schorf, frz.] eschar,  
anc. *escarige* s. der Schorf, Strich, die Kruste.

ESCHAROTIC, *eshär-ötik*, [v. escarpe,  
verw. mit obigem] I. *adj.* ätzend, brennend,  
ätzend.

II. s. ein Schorf erzeugendes Brenns- oder  
Reizmittel.

ESCHEAT, *eshé-té*, [altfrz.] v. échecoir,  
v. lat. cado s. (Nichtsther.) 1) das an den Lehns-  
herrschaften heimgefallene Gut, der Heimfall. 2) (zu-  
weilen) der Ort wo dem Könige oder andern  
Lehnsherrn Güter heimfallen. 3) die Verwen-  
dung eines richterlichen Befehls (writ), welcher  
in dem Falle anwendbar ist, wo der Lehns-  
mann, Besitzer eines freien Lehns, im Befehl  
desselben ohne allgemeinen oder besondern Erben  
verstirbt.

To ESCHATE, I. v. n. (dem Lehnsherrn) heim-  
fallen.

II. v. a. heimfällig machen.

ESCHEATABLE, *eshé-tä-bl*, *adj.* heim-  
fällig.

ESCHEATAGE, *eshé-tä-gé*, s. das Heim-  
fallrecht.

ESCHEATOR, *eshé-tär*, s. (Nichtsther.)  
ein Beamter, welcher die dem Könige heimge-  
fallenen Güter in einer Grafschaft beaufsichtigt  
und sie der Schatzkammer anzeigt.

† To ESCHIEW, *eshé-ü*, [schew, ehm.  
schewe, frz.] esquiv, lat. caveo, *adv.* v. a.  
fliehen, meiden. *Prov.* What cannot be es-  
chewed, must be embraced, was nicht zu um-  
her ist, muß willkommen seyn.

ESCOCHEON, *eshé-shön*, V. *Escutcheon*.

ESCORT, *eshört*, [V. escort] s. die Bes-  
tattung, das Schutze, die Eskorte.

To ESCORT, *eshört*, v. a. geleiten, eskortiren.

ESCOT, *eshöt*, [V. scot] s. (eine gewisse, in  
Gärten und Anwesenheiten zum Nutzen der Ge-  
meinde entrichtete Steuer) der Schopf.

† To ESCOT, v. a. jemand's Bede bezahlen;  
einen besolden. How are they escoted? wie wer-  
den sie bezahlt?

† ESCOUT, *eshöt*, [frz.] écoute (besser  
Scout) s. der Forcher, Spion.

ESCRIP, *eshrip*, [altfrz.] escrit, lat. scrip-  
tum) s. die Schrift, der Betsel.

ESCRITOIR, *eshé-ötör*, [frz.] écritoire, vom  
lat. scribere) s. das Schreibzeug.

ESCUAGE, *eshé-gé*, [v. altfrz.] escu, mittel-  
lat. scutagium) s. (Nichtsther.) 1) der Lehnbedienst,  
der Ritterdienst. — uncertain a, die persönlich zu  
leistende Pfrundfolge auf 20—40 Tage; b) (auch  
casteward) die Verbindlichkeit ein Schloß zu  
vertheidigen; — certain (das, statt der zu lei-  
stenden Pfrundfolge oder persönlichen Verbindliche-  
keit zu bezahlende Geld), das Rittergeld.

ESCUAPIAN, *eshé-lä-pän*, [v. Aescu-  
lapius] *adj.* ärztlich.

ESCULENT, *eshé-lönt*, [lat.] esculentus) I.  
*adj.* essbar, genießbar.

II. s. etwas Essbares oder Genießbares, das  
Nahrungsmittel.

ESCUICHEON, *eshé-shön*, [frz.] écusson,  
lat. scutum, *ovro*) s. 1) der Schild, Wap-  
penfeld. 2) das Wappen. *Fig.* The banish-  
ment of Ovid was a blot in the Emperor Au-  
gustus's —, die Verbannung Ovids war ein  
Fleck auf des Kaisers Augustus Ruhm.

ESCUICHEONED, *eshé-shönd*, *adj.* einen  
Wappenschild oder ein Wappen habend.

† To ESLOIN, *eshé-lön*, [altfrz.] esloigner v. a.  
entfernen, (aus seinem Angesichte) verbannen.

ESNECY, *eshé-é*, [v. frz.] esne) s. (Nichtsther.)  
das Nachrecht des ältesten Erben.

ESOPHAN, *eshé-pän*, [v. Aescop] *adj.* äsor-  
pisch (von Esop).

ESOTERIC, *eshé-ötik*, [lat.] esotericus) *adj.*  
geheim, esoterisch (von einer Lehre der alten  
Philosophen).

ESOTERY, *eshé-öt-é*, s. die Heimlichkeit,  
das Geheimniß.

ESPALIER, *eshé-päl-ér*, [frz.] s. (ein Ge-  
lände von Bäumen und Zäunen, woran die niedrig-  
stämmigen Bäume gezogen werden) das Espalier,  
Baumgelenker.

To ESPALIER, v. a. (Bäume) zu Espalieren  
ziehen.

ESPARCET, *eshé-pär-sét*, [frz.] s. der Widens-  
flee, türkische Ake, die Stachelähe, der Frauens-  
spiegel, die Esparsette.

ESPECIAL, *eshé-pesh-äl*, [lat.] specialis) *adj.*  
vorzüglich. They had th' — engines been, sie  
waren die Hauptwerkzeuge gewesen.

ESPECIALLY, *eshé-pesh-äl-ly*, *adv.* vorzügs-  
lich, vornehmlich, besonders, hauptsächlich.

ESPERANCE, *eshé-pér-äns*, [frz.] s. die Hoff-  
nung. An — so obstinate strong, eine Hoff-  
nung, so hartnäckig stark.

† ESPIAL, *eshé-päl*, [v. frz.] épier, verw. mit  
[pähen] s. 1) V. *Spy*. 2) *Fig.* die Kundtschaft,  
Entdeckung.

ESPIER, *eshé-pär*, s. der Espäher.

ESPINEL, *eshé-pän-äl*, [frz.] spinelle) s. (ein  
blauer Rubin, der fast ins Weiße fällt) der  
Spinell.

ESPIONAGE, *eshé-pé-d-nä-gé*, [frz.] s. (bei  
Kriegsteuten) das Espioniren.

ESPLANADE, *eshé-plä-nä-de*, [frz.] v. lat.  
planus) s. 1) (Stadungs.) der freie Platz zwis-  
schen dem Glacis einer Citadelle und den ersten  
Häusern der Stadt, die Esplanade. 2) (neuere  
Bedeut.) der Grasplatz, Grasfeld.

ESPOUSAL, *eshé-pö-shäl*, *adj.* zum Verlob-  
niß gehörig.

ESPOUSALS, *eshé-pö-shäl-s*, [frz.] épousailles,  
lat. sponsalia) s. pl. das Verlobniß.

To ESPOUSE, *eshé-pö-zé*, [frz.] épouser, lat.  
spondeo, *ovro*) v. a. 1) (mit to, auch mit with)  
verloben. Deliver me my wife Michael, which I  
espoused to me (b. Schrift), gib mir mein Weib  
Michael, die ich mir vertraut habe. 2) heirat-  
hen, ehelichen. *Fig.* And so espoused to death,  
und so dem Tod verheiratet; He espoused that  
quarrel, er hat sich dieses Streites angenommen;  
The army and court espouse my cause,  
das Heer und der Hof treten meiner Sache bei;  
— an opinion, einer Meinung anhängen, sie  
vertheidigen.

ESPOUSER, *eshé-pö-zär*, s. einer, der einer  
Meinung beiträgt, sie vertheidigt.

To ESPY, *eshé-pi*, [frz.] épier, *übr.* V. *spy*)  
I. v. a. 1) (mit wachendem Blicke erkennen, ent-  
decken) erspähen. Securely I espy virtue with  
valour conched in thine eye, ich kann genau  
erspähen, wie Muth und Augen aus dem Aug'  
dir sehn; As one of them opened his sack, he  
espied his money (b. Schrift), da aber einer sei-  
nen Sack aufthat, ward er gewahr seines Gel-  
des. 2) auspähen (ausfinden).

To ESPY out, auskundschaften. Moses sent me  
— the land (b. Schrift). Moses sandte mich aus,  
das Land zu erkundschaften.

II. v. n. Acht haben, aufpassen.

† ESPY, v. der Espion.

ESQUIRE, *eshé-üwre*, [frz.] écuyer, v. lat. scu-  
tum, *ovro*) s. 1) der Schildträger, Schild-  
knapp. 2) eine Ehrenbenennung, ein Adel (der  
nächst unter dem eines Ritters (knight); er ge-  
hört den ältesten Edlen der Ritter (knights),  
den ältesten Edlen der jüngeren Edlen der Väter,  
ferner den Friedensrichtern und allen denen, wel-  
che ein Wichtiges Amt bekleiden, auch wird er einem  
Nichtadeligen beigelegt.

To ESQUIRE, v. n. (ungebr.) *Fig.* den Schild-  
träger, Schildknappen machen.

**ESSART**, *äs-ärt*; *s.* (Rechtsfr.) das aufgetretene Stück Land.

**To ESSART**, [*frz.*, v. lat. *sarrio*] v. a. ausreuten (einen Wald &c.).

**ESSAY**, *äs-äh*, [*frz.* *essai*, lat. *examen*] s. 1) der Versuch (in Beziehung auf Handlungen). Our essays to preserve a friend, unsere Versuche einen Freund zu erhalten. 2) der Versuch (in Beziehung auf Geistesprodukte). He wrote this but as an — er schrieb dies nur als einen Versuch. 3) (Erst.) die Probe, das Probiren. V. *Say*.

**To ESSAY**, *äs-äh*; v. a. 1) versuchen (etwas zu erreichen &c.). 2) proben, probiren (ein Gewehr &c.). — the ore of various loads, die Erzprobe machen, die Probe vom Erze nehmen; *Assaying* of pewter, die Zinnprobe auf dem Steine; *Assaying* drop, das Korn, die Probe.

**ESSAYER**, *äs-äh-är*, s. einer, der Versuche schreibt.

**ESSAYIST**, *äs-äh-ist*, s. = *Essayer*.

**ESSENCE**, *äs-sense*, [*frz.*, lat. *essentia*] s. 1) das Wesen; a) (das Gen. *Daison*). *Fig.* She is my —, sie ist mein Wesen. b) dasjenige, was ein Ding eigentlich zu dem macht, was es ist, was in allen Fällen und bei allen Veränderungen in demselben ist und bleibt das Wesentliche; im Gegensatz des Zufälligen). The very — of Christianity, das wahre Wesen des Christenthums; The divine —, das Wesen Gottes (der Inbegriff aller seiner Vollkommenheiten und Eigenschaften). c) (ein selbstständiges Ding, an welchem man nichts als diese Selbstständigkeit bezeichnen will). 2) (Heilf., das Kräftigste, Wesentliche gewürzhafter Kräuter &c.) der Geist, die Essenz. — of wormwood, Wermuthessenz; — of ham, (Kochf.) Schinkenessenz. 3) der Wohlgeruch, das feine Räucherwerk, der Parfüm.

**To ESSENCE**, v. a. durchdörren, wohlriechend machen, parfümiren (Steine &c.).

**ESSENTIAL**, *äs-sen-shäl*, I. *adj.* wesentlich. a) (zu dem Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet, im Wesentlichen von zufällig). Goodness is — to God, die Güte ist eine wesentliche Eigenschaft der Gottheit. b) (die vornehmsten Bestandtheile von etwas enthaltend). Judgment's more — to a general, than courage. Des urtheilungskraft ist für einen Heerführer wesentlicher als Muth; — oils, (Schweidf.) wesentliche Oele (solche Oele, welche den Reichthum, Geruch &c. der Körper behalten, aus welchen sie gezogen worden sind).

II. s. das Wesen. a) (das Gen. *Daison*). b) (die wahre Beschaffenheit eines Dinges). c) = das Wesentliche. Essentials, Hauptfachen, wesentliche Umstände.

**ESSENTIAL**, *äs-sen-shäl-lé-ü*, s. (die Natur, erste und wahre Beschaffenheit eines Dinges) das Wesen.

**ESSENTIALLY**, *äs-sen-shäl-lé*, *adv.* wesentlich (vernünftig sein &c.). He that loves himself, hath not —, but by circumstance, the name of valour, wer sich selbst liebt, führt nicht dem Wesen nach, zufällig nur, des Tapfern Namen.

**To ESSENTIATE**, *äs-sen-shä-äte*, v. n. das selbe Wesen annehmen.

**ESSOIN**,

**ESSOINE**, *äs-söin*; [*frz.* *essoine* od. *excuse*; *Excusatio*] s. (Rechtsfr.) 1) (ein durch die Gesetze gebilligtes Hinderniß der persönlichen Erscheinung vor Gericht) die Ehehaft; daher die Entschuldigung wegen Ehehaften, (auch überhaupt) die Entschuldigung. — *dava*, (im gemeinen Rechte) jene Tage, an denen der Gerichtshof Sitzungen hält, um von den Entschuldigungen der Borge-ladenen wegen Ehehaften Kenntniß zu nehmen; Clerk of the *essoins*, der Beamte, welcher diese Entschuldigungen protokolliert. 2) derjenige, der wegen solcher Ehehaften entschuldigt ist.

**To ESSOIN**, v. a. entschuldigen, freisprechen, lossprechen.

**ESSOINER**, *äs-söin-är*, s. ein Rechtsanwalt, welcher die Abwesenheit eines andern genügend entschuldigt.

**To ESTABLISH**, *äst-äh-lish*, [*frz.* *établir*, lat. *stabilis*] v. a. 1) (genau bestimmen; festsetzen. Established laws, bestehende Gesetze. 2) errichten (ungebr.). For he has founded it upon the seas, and established it upon the floods (brit. Schrift), denn er hat ihn (den Erdboden) an die Meere gegründet, und an den Wassern befestigt. *Fig.* I will establish my covenant with him (b. Schrift), denn mit ihm will ich meinen ewigen Bund aufrichten. 3) dauerhaft machen) befestigen. So were the churches established in the faith (b. Schrift), da wurden die Gemeinden im Glauben befestigt; — an estate upon one, ein Verzichtthum auf einen vererben (in diesem Sinne ungebr.). 4) bestärken. The Presbyterian sect was established in all its forms &c., die Secte der Presbyterianer wurde in allen ihren Formen bestärkt. 5) versorgen, unterbringen, etabliren. — one's self, sich niederlassen, sich einrichten. Syn. V. *To Institute*.

**ESTABLISHER**, *äst-äh-lish-är*, s. der Gründer, Stifter.

**ESTABLISHMENT**, *äst-äh-lish-mänt*, s. 1) die Niederlassung, das Etablissement. 2) die Anordnung, Form (einer Regierung oder Familie). 3) die Einrichtung. 4) die Grundlage, das Grundprincip. 5) die Bestätigung (eines bestehenden Gesetzes &c.). 6) das Einkommen, der Gehalt.

**ESTACHE**, *äst-äh-é*, [*frz.*, verw. mit *Stäcke*, *Stecken*] s. der (Bruden-) Pfahl.

**ESTAFET**, *äst-äh-fät*; [*span.* *estafeta*, ital. *la staffetta*, v. *Rapfen*, *siepe*] s. der Giltbothe, die Estafette.

**ESTATE**, *äst-äh-é*; [*altfrz.* *estat*, lat. *status*] s. 1) der Stand, die Lage, Verhältnisse (eines Menschen, des Lebens &c.). Every one ought to be content in his own —, jeder sollte mit seiner Lage zufrieden sein; The greatness of your —, die Größe Ihres Ranges. *Fig.* Man's —, das männliche Alter. 2) der hohe Stand oder Rang (ungebr.). 3) das Besitzthum (überbaut oder im geestl. Sinne) die Ruigniehung an eignen Grundstücken, an Lehnsgütern, an Mobilitäten und Immobilitäten. To have an — fall to one, eine Erbschaft einthun; He is gone to his —, er ist auf seine Güter gegangen. 4) = *State*.

**To ESTATE**, v. a. 1) zum Besitze übermachen, And some donation freely — on the blind lovers, und willig eine Gabe beizusteuern für das beglückte Paar. 2) unterbringen, etabliren.

**To ESTEEM**, *äst-äh-m*; [*frz.* *estimer*, lat. *estimare*] I. v. a. 1) (den Werth eines Dinges überhaupt bestimmen) schätzen (auch mit of; We have always truly served you; and beseech so — of us, erweist uns nach der Treue, die wir euch bisher erzeigt. 2) (in engerer Bedeutung, einem Dinge einen hohen Werth beilegen) schätzen. I esteem honour above life, ich schätze ober achte die Ehre höher als das Leben; Every one esteems her, jeder schätze ober achte sie. 3) (aus wahrheitlichen Gründen urtheilen, dafürhalten) meinen, schätzen. One man esteemeth one day above another; another esteemeth every day alike (b. Schrift), einer hält einen Tag vor dem andern; der andere aber hält alle Tage gleich.

II. v. n. einen Werth beilegen (einer Person oder Sache). Many would little esteem of their own lives, manche würden ihr eignes Leben wenig achten.

**ESTEEM**, s. 1) die Schätzung, Würdigung. What things again most dear in the —, and poor in worth, und wieder andere Dinge, die so hoch geschätzt, nichtswürdig sind; To put in

—, in Ansehen oder Aufnahme bringen; Than from true evidence of good —, he be approved in practice culpable, als er auf Zeugniß guter Art, in seinen Thaten schuldig wird erkannt. 2) die Achtung, Hochschätzung. To be in a great —, in großer Achtung stehen; I never had any — for such a man, ich habe nie etwas auf diesen Mann gehalten; To raise a man's — of a thing, einem eine gute Meinung von einer Sache beibringen. Syn. V. *Regard*.

**ESTEEABLE**, *äst-äh-äh-bl*, [*frz.* *estimable*] *adj.* schätzbar, schätzenswürdig. — qualities, schätzenswerthe Eigenschaften.

**ESTEEMER**, *äst-äh-m-är*, s. (einer, der etwas hoch schätzt, werth hält) der Schätzer.

**ESTIMABLE**, *äst-äh-m-äh-bl*, [*frz.*] I. *adj.* 1) schätzbar. A pound of man's flesh, taken from a man, is not so —, ein Pfund von Menschenfleisch, von einem Menschen genommen, ist so schätzbar nicht &c. 2) schätzbar, achtungswerth, achtungswürdig.

II. s. die schätzbare Sache.

**ESTIMABLENESS**, *äst-äh-m-äh-bl-nés*, s. die Schätzbarkeit.

**To ESTIMATE**, *äst-äh-m-äh*, v. a. 1) schätzen, würdigen. Then the priest shall estimate it whether it be good or bad (b. Schrift), das soll der Priester schätzen, ob's gut oder böse sei. 2) anschlagen, berechnen. — at, schätzen auf.

**ESTIMATE**, s. 1) die Schätzung, Würdigung (einer Person, Sache). 2) der Anschlag, Ueberschlag. 3) der Werth (einer Person, Sache).

**ESTIMATION**, *äst-äh-m-äh-shän*, [*frz.*] s. 1) die Schätzung (eines Geldes &c.). 2) der Anschlag, Ueberschlag, die Berechnung. 3) die Achtung. I know the gentleman to be of worth and worthy —, wohl kenn' ich diesen Mann, sein Werth ist groß; er fordert hohe Achtung. 4) die Meinung. I speak not this in —, ich rede dies nicht aus Vermuthung.

**ESTIMATIVE**, *äst-äh-m-äh-iv*, *adj.* 1) schätzend, würdigend. — faculty, die Eigenschaft etwas schätzen oder würdigen zu können. 2) eingebildet.

**ESTIMATOR**, *äst-äh-m-äh-tör*, s. 1) der Schätzer, Taxator, Schätzherr. 2) (einer, der etwas hoch schätzt, werth hält) der Schätzer.

**ESTIVAL**, *äst-äh-säl*, [*frz.*, lat. *aestivus*] *adj.* 1) zum Sommer gehörig. — sunbeams, die Strahlen der Sonne im Sommer. 2) den Sommer hindurch dauernd. — flowers, Sommerblumen.

**To ESTIVATE**, *äst-äh-väte*, [*lat.* *aestivo*] (wied zuweilen auch *Estivate* geschrieben) v. n. den Sommer irgendwo (auf dem Lande &c.) zubringen.

**ESTIVATION**, *äst-äh-väte-shän*, ein Ort, wo man den Sommer zubringen kann.

**ESTOPEL**, *äst-äh-pl*; [*frz.* *estoper*, verw. mit *stopfen*] s. (Rechtsfr.) ein Act, wodurch ein gerichtliches Verfahren gehindert wird.

**ESTOPPED**, *äst-äh-ppäd*; *adj.* (Rechtsfr.) durch einen solchen Act gehindert.

**ESTOVERS**, *äst-äh-vers*, [*altfrz.* *estoffe*] s. pl. (Rechtsfr.) die vom Gesetze zum Unterhalte eines Verbrechers bewilligten Dinge.

**ESTRADE**, *äst-trädé*; [*frz.*, lat. *stratus*, *στρωτός*] s. die Bodenenthöhung, der Auftritt vor Fenstern, Thronen &c., die Estrade.

**To ESTRANGE**, *äst-stränjé*; [*altfrz.* *estranger*, lat. *extraneus*] v. a. (fremd machen, entfremden, in der unigenl. Bedeut.) entfremden. We have estranged ourselves from them, wir haben uns von ihnen zurückgezogen; They were not estranged from their lust (b. Schrift), da sie nun ihre Lust gebüßet hatten; — a man from his wife, einen Mann gegen seine Frau aufbringen. *Fig.* How comes it, that thou art thus estranged from thyself? wie kommt's, daß du dir selber so entfremdet bist? They have estranged this place,

and have burnt incense in it to other gods (heißt), sie haben diese Stätte einem fremden Gott gegeben, und andern Göttern darinnen geräuchert; — one from an agreement, jemanden von einem Vergleiche abhalten, abdringen.

**ESTRANGEMENT**, *é-stran-je-men-t*, s. die Entfremdung, Entfernung. *Fig.* The — from his house, das Richtersuchen, das Vermeiden seines Hauses.

**ESTRAPE**, *é-strá-pá-de*, [frz.] s. (Reiff.) der Bodsprung. To make estrapes, Bodsprünge machen, boden.

To **ESTRAY**, *é-strá*, [allfrz. *estramer*] v. n. umherstreifen, wandern.

**ESTRAY**, s. (Rechtsver.) das eingeschüttelte (= gefunden oder in den Pfandfall geriebene) Stück Vieh.

**ESTREAT**, *é-stré-t*, [lat. *extractum*] s. (Rechtsver.) die richtige Abschrift einer Urkunde. To **ESTREAT**, v. n. (Rechtsver.) eine Abschrift von einer Urkunde nehmen.

**ESTREPEMENT**, *é-stré-pé-men-t*, [allfrz., v. *estraper*] s. (Rechtsver.) der Schaden, die Verwüstung welche ein Verwahrer auf Anderen od. in Wäldern zum Nachtheile derjenigen anrichtet, denn diese Grundstücke wieder beheimfallen.

**ESTRICH**, *é-strísh*, [frz. *atruche*, *estrige*] s. (Rechtsver.) der Schaden, die Verwüstung welche ein Verwahrer auf Anderen od. in Wäldern zum Nachtheile derjenigen anrichtet, denn diese Grundstücke wieder beheimfallen.

**ESTRIDGE**, *é-strí-dj*, [frz. *atruche*, *estrige*] s. (Rechtsver.) der Schaden, die Verwüstung welche ein Verwahrer auf Anderen od. in Wäldern zum Nachtheile derjenigen anrichtet, denn diese Grundstücke wieder beheimfallen.

**ESTUANCE**, *é-stu-á-nse*, (v. to *estimate*) s. (ungebr.) die Höhe, Wärme.

**ESTUARY**, *é-stu-á-ri*, [lat. *aeutuarium*] s. der Arm der See oder die Mündung eines Flusses, worin die Ebbe und Flut wechseln.

To **ESTUATE**, *é-stu-á-tre*, [lat. *amstuo*] v. n. kochen, wallen, brausen (auch im bildl. Sinne).

**ESTUATION**, *é-stu-á-ti-ón*, s. das Giesden, Wallen, Brausen.

**ESTURE**, *é-stu-á-re*, [lat. *astus*] s. die heftige Bewegung, Gährung, Wallung.

**ESURIENT**, *é-sú-ré-dat*, [lat. *esuriens*] adj. hungriq, gefräßig.

**ESURINE**, *é-sú-rí-ne*, [lat. *esurio*] adj. [res] send, ägend, carrossiv.

**ET CETERA**, *é-tá-té-rá*, [lat.] (abgekürzt etc.) = und so weiter (u. f. w.), und so fort (u. f. f.).

To **ETCH**, *ésh*, [eche, (besser als) eche] v. a. ätzen, rabiren (Zeichnungen in Kupfer).

**ETCH**, = *Eddish*.

**ETCH-CORP**, *ésh-kórp*, s. die dritte Gerte.

**ETCHING**, *ésh-ing*, (v. to *etch*) s. die Zeichnung, das Kupferbild.

**ETERNAL**, *é-tér-nál*, [lat. *aeternus*] I. adj. 1) (ohne Anfang oder Ende, der Zeit nach) ewig.

The — God is thy refuge (h. Echrift), der ewige Gott, der sei deine Hilfe. 2) *Fig.* a) (bis auf die spätesten Zeiten fortdauernd) ewig. An — happiness, ein ewiges Glück. b) (immerwährend, so lange nämlich die Dauer einer Sache wahrer) ewig. — fires, ewige Feuer; An — truth, eine ewige Wahrheit.

II. s. 1) das Ewige. 2) (in engerer Bedeut., eine der Benennungen der Gotttheit) der Ewige. By penitence the Eternal's wrath's appeas'd, durch Reue wird des Ewigen Zorn gesühnt.

**ETERNALIST**, *é-tér-nál-íst*, s. der Eternalist.

To **ETERNALIZE**, *é-tér-nál-íse*, v. a. ewig gen, verewigen.

**ETERNALLY**, *é-tér-nál-lí*, adv. (ohne Anfang oder Ende, der Zeit nach) ewig. *Fig.* Where western gales — reside, wo westliche Lüfte ewig verweilen.

**ETERNE**, *é-tér-né*, adj. (ohne Anfang oder Ende, der Zeit nach) ewig. *Fig.* For'd for proof —, geklärt für ewige Dauer.

To **ETERNIFY**, *é-tér-ní-fí*, [lat. *aeternus* und *eo*] v. a. ewigen, verewigen (jemand's Namen).

**ETERNITY**, *é-tér-ní-té*, s. 1) (eine Dauer ohne Anfang, auch eine Dauer ohne Ende, die Ewigkeit. God is from all —, Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. 2) (eine unbestimmte lange Zeit) die Ewigkeit. That will be there to —, bish wird in Ewigkeit da bleiben.

To **ETERNIZE**, *é-tér-níse*, v. a. ewigen, verewigen. They have eternized their fame, sie haben ihren Ruhm verewiget.

**ETESIAN**, *é-té-si-an*, [frz. *étésien*, *étésios*] adj. ordentlich, regelmäßig (von Winden, welche in einer gewissen Meerestegend in derselben Jahreszeit eine Zeitlang wehen). — winds, die ordentlichen oder regelmäßigen Winde, Passatwinde.

**ETHIE**, *é-thé*, V. *Eath*.

**ETHEL**, *é-thél*, [edell] adj. edel (daher die Namen *Ethelbert*, *Ethelward*).

**ETHER**, *é-thér*, [lat. *aether*, *αιθήρ*] s. 1) (die obere, feinere Himmelsluft) der Lichtstoff, das Feitere, der Himmel, Aether. 2) (Schwebel., eine heile fluchtige Feuchtigheit von durchdringendem Geruch) der Luftgeist, Aether.

**ETHEREAL**, *é-thér-é-ál*, adj. 1) (leicht, sehr fein) ätherisch. 2) *Fig.* überirdisch, himmlisch, ätherisch. — happiness, überirdische Glückseligkeit.

**ETHEREOUS**, *é-thér-é-ús*, adj. = *Ethereal*.

**ETHIC**, *é-thí-k*, adj. (in der Moral begründet, aus ihr genommen) moralisch. — epistles, moralische Briefe.

**ETHICAL**, *é-thí-kál*, [é-thí-kós] adj. von der Sitten- oder Lebenslehre handelnd, moralisch, ethisch.

**ETHICALLY**, *é-thí-kál-lí*, adv. nach der Sitten- oder Lebenslehre oder Moral, ethisch.

**ETHICS**, *é-thí-ká*, s. pl. die Sitten- oder Lebenslehre, Moral, Ethik.

**ETHIOP**, *é-thí-op*, [lat. *aethiops*] pl. *Ethiops*. s. (eigentlich ein Aethiopier, doch nur in der Bedeutung) der Mohr. Away you —! fort, Wohrenmädchen!

**ETHIOPIA**, *é-thí-op-á*, s. Aethiopien.

**ETHIOPS-MINERAL**, *é-thí-op-á-min-á-r-ál*, V. *Aethiops-Mineral*.

**ETHMOIDAL**, *é-th-mó-id-ál*, adj. (Zergliederung) zum Siebbeine gehörig. Suture —, die Siebbeinnaht.

**ETHMOIDES**, *é-th-mó-id-és*, [é-th-mo-í-dés] s. (Zergliederung), ein aus vielen dünnen feinsten rigen Knochenplatten zusammengefügtes Bein, ganz vorn im Grunde der Hirnschale) das siebförmige Bein, Siebbein, Riechbein.

**ETHNIC**, *é-th-ní-k*, adj. heidnisch.

**ETHNICAL**, *é-th-ní-kál*, [é-th-ní-kós] adj. heidnisch.

**ETHNICISM**, *é-th-ní-k-ísm*, s. das Heidenthum.

**ETHNICS**, *é-th-ní-ká*, s. pl. die Heiden.

**ETHOLOGICAL**, *é-th-ló-jé-ál*, [von *ἦθος* und *λόγος*] adj. von der Sittenlehre handelnd, moralisch.

**ETIOLOGY**, *é-tí-ó-lí-jé*, [áití-ó-ló-jí-a] s. die Lehre von den Krankheitsursachen.

**ETIQUETTE**, *é-tí-ké*, [frz., vielleicht verw. mit *ἔτιμος*, *ἔδος*] s. die Hofsitte, der Hofgebrauch, die Etiquette.

**ETTIN**, *é-tín*, [angels. *eten*, von *etan*] s. der Riese.

To **ETITTLE**, *é-tí-tl*, [an-zetteln?] v. n. mit etwas umgehen, etwas vorhaben.

**ETUI**, *é-tuí*, [frz.] s. das Beßel, Gesteck, Taschengesteck, Etui.

**ETYMOLOGER**, *é-tí-mó-ló-jé-ér*, V. *Ety-mologist*.

**ETYMOLOGICAL**, *é-tí-mó-ló-jé-ál*, adj. wortforschend, etymologisch.

**ETYMOLOGICALLY**, *é-tí-mó-ló-jé-ál-lí*, adv. etymologisch, nach der Wortforschung oder Etymologie.

**ETYMOLOGIST**, *é-tí-mó-ló-jí-íst*, s. der Wortforscher, Etymolog.

To **ETYMOLOGIZE**, *é-tí-mó-ló-jíse*, v. n. wortforschen, wortableiten, etymologisiren.

**ETYMOLOGY**, *é-tí-mó-ló-jé*, [lat. *etymologia*, *ετυμολογία*, von *ετυμος* und *λογος*] s. 1) die Wortforschung, Etymologie. 2) (eine Abtheilung der Sprachlehre) die Etymologie.

**ETYMON**, *é-tí-món*, [ετυμον] s. das Stammwort.

**EUCCHARIST**, *ý-ú-ká-ríst*, [εὐχαριστία] s. die Dankagung, (und in engerer Bedeut., das Sacrament, wodurch der Tod unsers Erlösers zum dankbaren Gedächtnisse gefeiert wird) das h. Abendmahl, Nachtmahl.

**EUCCHARISTIC**, *ý-ú-ká-ríst-ík*, V. *Eucharistical*.

**EUCCHARISTICAL**, *ý-ú-ká-ríst-ík-ál*, adj. 1) Dankagungen enthaltend. 2) das h. Abendmahl betreffend.

**EUCHOLOGY**, *ý-ú-kó-ló-jé*, [εὐχολογία] s. die Kirchenagende, Kirchordnung, Liturgie.

**EUCHYMY**, *ý-ú-ká-mé*, [εὐχύμυ] s. (heißt.) die gute Beschaffenheit des Blutes und der übrigen Säfte des Körpers.

**EUCRASY**, *ý-ú-ká-sé*, [εὐκρασία] s. die gesunde Leibesbeschaffenheit.

**EUDIOMETER**, *ý-ú-ál-dí-mé-tér*, [εὐδίας und μέτρον] s. (ein Werkzeug neuerer Erfindung, zur Bestimmung der gesunden Beschaffenheit der Luft) der Eudiometer.

**EUGH**, *ý-ú*, (auch *Few*) [wall. *ywen*] s. der Eibenbaum.

**EULOGICAL**, *ý-ú-ló-jé-ál*, adj. lobend, preisend.

**EULOGICALLY**, *ý-ú-ló-jé-ál-lí*, adv. lobend, preisend.

To **EULOGIZE**, *ý-ú-ló-jíse*, v. a. loben.

**EULOGIUM**, *ý-ú-ló-jé-ám*, [εὐλογία] s. das Lob, der Preis.

**EUNUCH**, *ý-ú-nú-k*, [εὐνοχός] s. der Verschnittene, Entmannte, Eunuch.

To **EUNUCH**, v. a. verschneiden, entmannen, kastriren.

To **EUNUCHATE**, *ý-ú-nú-k-áte*, = To *Eunuch*.

**EUNUCHISM**, *ý-ú-nú-k-ísm*, s. der Zustand eines Verschnittenen oder Kastrierten.

**EUONYMUS**, *ý-ú-nó-né-mús*, [lat.] s. (auch *Spindle-tree*) der Spindelbaum.

**EUPATHY**, *ý-ú-pá-thé*, [εὐπάθεια] s. das Wohlgefühl.

**EUPATORY**, *ý-ú-pá-th-é*, [lat. *empatorium*] s. der Wasserrost, Firschtlee.

**EUPEPSY**, *ý-ú-pép-sé*, [εὐπεψία] s. die gute, leichte Verdauung.

**EUPEPTIC**, *ý-ú-pép-tík*, adj. leicht verdaulich.

**EUPHEMISM**, *ý-ú-fé-mísm*, [εὐφημισμός] s. (Nebel, die Milderung, Verhüllung des Unangenehmen, Unanständigen in der Rede) ein schonender, mildernder, verhüllender Ausdruck, die Wortmilde, der Euphemismus.

**EUPHONICAL**, *ý-ú-fón-ík-ál*, adj. wohlklingend, wohlklingend, euphonisch.

**EUPHONY**, *ý-ú-fón-é*, [εὐφωνία] s. der Wohlklang, Wohlklang, die Euphonie.

**EUPHORBIA**, *ý-ú-fó-rí-bé-ám*, [εὐφώβιον] s. 1) die Wolfsmilch, Euphorbia. 2) das Euphorbienholz.

**EUPHRASY**, *ý-ú-fé-sé*, [lat. *enphrasia*] s. der Augentrost (Salbe).

**EURPUS**, *ý-ú-rí-pús*, [lat., *εὐρύπος*] s. eine.



Merenge, worin das Wasser in heftiger Bewegung ist.

**EUROCLYDON**, yá-ró-kli-dón, [evrókly-don] oder evrókly-don s. ein (auf dem Mittelmeere sehr gefährlicher) Nordostwind.

**EUROPE**, yá-ró-pé, s. Europa.

**EUROPEAN**, yá-ró-pé-án, [lat. europeus, evrópeos] I. adj. zu Europa gehörig, europäisch. II. s. der Europäer.

**EURUS**, yá-rú-s, [evrópos] s. der Südostwind.

**EURYTHMY**, yá-rú-th-mé, [evróthmía] s. die Ebenmäßigkeit, das Ebenmaß, Schönmaß, die Eurythmie.

**EUSTYLE**, yá-stí-le, [evróstýlos] s. (Bauf.) die schöne Säulenstellung.

**EUTHANASIA**, yá-thán-á-si-á, [evróthana-siá] s. der leichte oder sanfte Tod.

**EUTHANASY**, yá-thán-á-si, [evróthana-si] s. der leichte oder sanfte Tod.

**TO EVACUATE**, é-vá-kú-á-té, [lat. vaco] v. a. ausleeren, auswerfen.

**EVACUANT**, é-vá-kú-á-nt, [lat. evacuans] s. (heilt.) das Abführungsmittel, Absonderungsmittel.

**TO EVACUATE**, é-vá-kú-á-té, [lat. vaco] I. v. a. 1) (völlig leer machen) ausleeren. — a place (bei Kriegsl.), einen Ort räumen (ihn verlassen). Fig. — a marriage, eine Heirat aufgeben; This marriage is evacuated, diese Heirat hat sich zerfallen; — a doctrine, eine Lehre umstoßen. 2) (in engerer Bedeut., unnützigkeiten aus dem Körper wegchaffen) abführen. — the noxious humours, die schlechten Säfte abführen. Fig. A sovereign remedy — all spiritual distempers, ein wirksames Mittel die geistlichen Krankheiten zu heben.

II. v. n. zur Abt. lassen.

**EVACUATION**, é-vá-kú-á-ti-án, s. 1) die Ausleerung. — of a place (bei Kriegsl.), das Räumen oder Verlassen eines Orts. 2) (in engerer Bedeut., die Aussonderung des im Körper Unbrauchbaren auf verschiedenen Wegen, besonders durch den Stuhlgang) die Ausleerung, Abführung. Great evacuations are dangerous, starke Abführungen sind gefährlich. Fig. The — of all Romish ceremonies, die Aufhebung aller römischen Ceremonien.

**EVACUATIVE**, é-vá-kú-á-tív, adj. ausleerend, abführend, (von Unreinheiten etc.).

**EVACUATOR**, é-vá-kú-á-tór, s. einer, der Befehle, ungestügt macht, aufhebt.

**TO EVADE**, é-vá-de, [frz. évader, lat. evado] I. v. n. 1) (unangekündigt) entgehen, entziehen, entweichen. 2) Fig. Ausflüchte brauchen, ausweichen.

II. v. a. eine Person, Sache vermeiden, ihr ausweichen. — a question, einer Frage ausweichen, deren Beantwortung zu vermeiden suchen; If he evade us there, entwischt er uns dort.

**EVAGATION**, é-vá-gá-ti-án, [frz. vom lat. evagor] s. das Herumschweifen, Herumwandern, der Ausflug. Fig. The — of the vapours, die Zerstreuung der Dünste.

**EVAL**, é-vál, [lat. aerum] adj. fortbauend.

**EVAN**, é-ván, [russ. Iwan] s. (Wannstauin.) Johann.

**EVANESCENCE**, é-vá-né-sé-nse, [lat. evanesco] s. das Verschwinden.

**EVANESCENT**, é-vá-né-sé-nt, adj. verschwindend.

**EVANGEL**, é-ván-jél, [frz. évangile, evángelion] s. V. Evangelium.

**EVANGELIC**, é-ván-jél-ik, adj. (der Lehre des Evangelii gemäß) evangelisch. — truth, eine evangelische Wahrheit.

**EVANGELICAL**, é-ván-jél-ik-ál, adj. 1) (der Lehren des Evangelii gemäß) evangelisch. 2) (in der Bibel enthalten) biblisch.

**EVANGELICALLY**, é-ván-jél-ik-ál-ik, adv. evangelisch (mit etc.).

**EVANGELISM**, é-ván-jél-izm, s. die Verkündigung des Evangelii.

**EVANGELIST**, é-ván-jél-ist, s. (ein jeder, der das Evangelium oder Christi Lehre verkündigt, besonders aber die Verfasser derjenigen Schriften des neuen Bundes, welche in engerer Bedeutung Evangelien genannt werden) der Evangelist.

**EVANGELISTARY**, é-ván-jél-ist-á-ry, s. die ausgewählten Stellen aus der Bibel, welche bei dem Gottesdienste verlesen werden.

**TO EVANGELIZE**, é-ván-jél-ízé, [evángélízé] I. v. a. in dem Evangelium oder in Christi Lehre unterrichten.

II. v. n. das Evangelium predigen oder verkündigen.

**EVANGELY**, é-ván-jél-ik, s. überhaupt eine frohe, glückliche Verfassung, dann die Glückseligkeit von Christo, die ganze Lehre von ihm, im Gegensatz des Weibes) das Evangelium.

**EVANID**, é-ván-id, [lat. evanidus] adj. matt, verschwundend. An — meior, ein mattes Gesicht.

**TO EVANISH**, é-ván-izh, [lat. evanesco] v. n. verschwinden, vergehen. Riches are evanishing, Reichthümer sind vergänglich; It evanishes at crowing of the cock, es verschwindet so wie der Hahn kräht.

**EVAPORABLE**, é-vá-pó-rá-b-á-l, adj. leicht verdunstend.

**TO EVAPORATE**, é-vá-pó-rá-té, [frz. évaporer, vom lat. vapor] I. v. a. verdunsten. A liquor that evaporates, eine Flüssigkeit, welche verdunstet. Fig. Our courage is evaporated, unser Muth ist verdraucht.

II. v. n. verdunsten machen, verdunsten. Fire evaporates water, das Feuer verdunstet das Wasser. Fig. He evaporated his thoughts, er machte seinen Gedanken Luft.

**EVAPORATE**, é-vá-pó-rá-té, in Dampf aufgelöst.

**EVAPORATION**, é-vá-pó-rá-ti-án, s. 1) das Verdunsten, die Verdunstung, Ausdünstung. Fig. The evaporations of a vindictive mind, die Ausdünstungen eines rachschächtigen Gemüthes. 2) (unreinheitsentzug) das Abdampfen.

**EVASION**, é-vá-si-án, [frz., vom lat. evado] s. die Ausflucht.

**EVASIVE**, é-vá-sív, adj. Ausflüchte suchend, ausweichend, sophistisch.

**EVASIVELY**, é-vá-sív-ik, adv. sophistisch.

**EVE**, é-ve, s. (Weibertaum.) Eva.

**EVECHURE**, é-vé-tú-á-re, [Abendsgitter] s. die Festgitter.

**EVECTION**, é-vé-kú-á-ti-án, [altfrz., vom lat. eveho] s. die Erhebung (zu einer Würde).

**EVE**, é-ve, s. (Weibertaum.) Eva.

**EVEN**, é-ven, [Abend, von aben, aus ab] s. 1) der Abend. From morn till —, vom Morgen bis zum Abend. 2) (der Abend vor einem Feste) der Vorabend, heilige Abend. Fig. On the —, nahe daran.

**EVENING**, é-ven-ing, [Abendsgang] s. 1) der Abendgottesdienst. 2) Fig. der Abend.

**EVENING**, é-ven-í-ke, [Abendzeit] s. die Abendzeit.

**EVEN**, [eben, schwab. ebe] I. adj. (was keine hervorragende Stellen hat, was gleich ist auf seiner Oberfläche) eben. The superficies are not —, die Oberflächen sind nicht eben; — with the ground, in einerlei Ebene, in gleicher Fläche, wagerecht, wasserpas, horizontal; To make a house — with the ground, ein Haus schleifen, es bis auf den Grund niederreißen, dem Erdboden gleich machen. Fig. These two weights are —, diese zwei Gewichte sind gleich; An — temper, eine sich immer gleichbleibende Gemüthsart; Do not stain the — virtue of our enterprise, entehrt nicht so den Gleichmuth unserer That; — with reason, der Vernunft gemäß; An — number, eine gerade Zahl; odd or —,

gerade oder ungerade; From hence I go to make these doubts all —, von bannen geh' ich, zu heben alle diese Zweifel; I will be — with thee, doubt it not, ich werde mit dir ins Reine kommen, mich an dir rächen, begreife es nicht; The public is always — with an author who, das Publikum bleibt einem Autor nichts schuldig, der etc.; To part — hands, zu gleichen Theilen geben; sich auf eine billige Weise ausgleichen, ein Abkommen treffen; To make — at the year's end, Ausgabe und Einnahme wett machen; — money, eine runde Summe; To make a horse go an — galop (weilt.), ein Pferd beim Galoppiren zusammennehmen, es gleichförmig galoppiren machen; — Christian, der Christ (in dieser Bedeut. ungetr., eben so in folgender Sage, wo even als s. steht); That's the — of it, das ist das Wahre an der Sache. Prov. — reckoning makes lasting friends, richtige Rechnung macht gute Freunde, erhält die Freundschaft.

II. adv. 1) (in einer und derselben Richtung fortlaufend) gerade. — on, gerade fort; — down, gerade hinunter. 2) (ein Wort, oder den dadurch bezeichneten Begriff genau bestimmend, etwa wie gerade) eben. — as much, eben so viel; Is it — so? im Grasse, ernstlich, wirklich, in allem Ernste! — so, eben so, ganz auf diese Art, von derselben Beschaffenheit. 3) (genau eine Zeit in bestimmen) eben. — now, so eben. 4) (eine Ereignis zu bezeichnen) sogar. — to Cato's wish, selbst nach Cato's Wunsch. 5) ungeachtet, dessen ungeachtet, dem ungeachtet. 6) (in Aussagen bezeichnend) wohl. I shall — let it pass, ich werde es wohl hingehen lassen.

**EVENHAND**, é-ven-hánd, s. die Gleichheit des Manges oder Grades.

**EVENHANDS**, é-ven-hánd-á-nd, adj. unparteilich, — justice, die unparteiliche Gerechtigkeit.

**TO EVEN**, I. v. a. eben oder gleich machen, ebenen oder ebenen. — with the soil or the ground, dem Boden gleich machen, und Fig. zurechtbilden, schleifen. Fig. — accounts, Rechnungen ausgleichen, reguliren; Till I am even'd with him, bis ich mit ihm quitt bin.

II. v. n. gleich seyn, übereinkommen.

**TO EVENE**, é-vé-ne; [lat. evenio] v. n. sich ereignen, sich zufügen.

**EVENER**, é-ven-ér, [von even] s. einer, der etwas ausrichtet, der Ausgleicher.

**EVENING**, é-ven-ing, [Abend] I. s. der Abend. Fig. He was not well known till his —, wurde erst gegen das Ende seines Lebens bekannt. Prov. The — crowns the day, das Ende krönt das Werk; Ende gut, Alles gut.

II. adj. abendlich. Let my prayer be as the — sacrifice (d. Sühn), mein Gebet müsse vor dir seyn wie ein Abendopfer.

**EVENING-STAR**, é-ven-ing-á-ster, s. der Abendstern.

**EVENING-TIDE**, é-ven-ing-tí-de, s. die Abendzeit.

**EVENLY**, é-ven-ik, [von even] adv. eben, gleich (machen etc.). Fig. — spread, glatt ausgebreitet; — distant from the centre, wagrecht entfernt vom Mittelpunkt; — balanced, gleichmäßig im Gleichgewichte gehalten; — between both, unparteilich zwischen beiden.

**EVENNESS**, é-ven-né-s, s. 1) das Ebenseyn, die Gleichheit (des Bodens etc.). — of surface, die Glätte der Oberfläche. Fig. — and celerity, Regelmäßigkeit und Schnelligkeit; — between both, die gerade Richtung zwischen beiden; The — of our courts, die Unparteilichkeit unserer Gerichte; The unpassionate — of the true philosophical spirit, die leidenschaftslose Ruhe, Gleichmuthigkeit des wahren philosophischen Geistes; — of mind, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth.

**EVENT**, é-vént, [lat. eventus] s. 1) die Begebenheit, der Vorfall, das Ereigniß. Oh heavy

times, beggung auch events! O schwere Zeit, die solch' Beginnens zeugt! At all events, auf alle Fälle. 2) was auf eine Ursache als Wirkung folgt) der Erfolg. Sir, the — is yet to name the winner. der Ausgang, Herr, wird den Sieger erst benennen.

Syn. *Event*, die Begebenheit; *incident*, der Vorfall. Die allgemeinste Bedeutung hat das Wort *event*, denn es bezeichnet nicht nur alles, was sich in der moralischen Welt zuträgt, es mag Staaten und Regierungen oder bloß einzelne Privatpersonen angehen, sondern auch was in der politischen Welt geschieht. Incident ist eine Begebenheit, die einzelnen Personen begegnet.

† To *EVENT*, (frz. *éventer*) v. n. hervorbrechen (von einem Seufzer &c.).

To *EVENTERATE*, *é-ven-té-rá-té*, (frz. *éventrer*, lat. *eventero*, von *venter*) v. a. ausweiden, ausnehmen (einen Bären &c.).

*EVENTFUL*, *é-ven-tú-l*, adj. (ereignisvoll) viele Begebenheiten oder Ereignisse enthaltend.

To *EVENTILATE*, *é-ven-té-lá-té*, (lat. *eventilo*) v. a. 1) ausschwingen, ausliehen, wannen (Gewinde &c.). 2) Fig. erörtern, untersuchen (eine Erreignisse &c.).

*EVENTILATION*, *é-ven-té-lá-shán*, s. das Reinigen durch den Luftzug, Lüften.

*EVENTUAL*, *é-ven-tú-ál*, (von *event*) adj. (was auf eine oder die andere Art geschieht) erfolgend, etwaig, erwanig.

*EVENTUALLY*, *é-ven-tú-ál-lé*, adv. auf den Fall, am Ende; in der That, wirklich.

*EVER*, *é-ú-r*, [immer, lat. *semper*] adv.

1) die ununterbrochene Fortdauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen) immer. He shall — love, er wird immer lieben; For —, für immer, immerfort, auf ewig; Farewell, at once, for once, for all, and —, lebt wohl mit eins! für einmal und für immer; For — and —, immerfort, unaufhörlich; — since, — after, seit der Zeit; — before, von jeher. \* 2) (als Antwort, auch als Befätigung oder Bestätigung) immer. 3) zu irgend einer Zeit, sie sei vergangen oder noch zukünftig, im Gegenstand von niemals) je, jemals. If — they should come, wenn sie je kommen sollten; — and anon, zuweilen, von Zeit zu Zeit; As soon as — I can, sobald ich nur irgend kann. 4) (den Grad der Stärke eines Begriffs zu steigern) noch. Let the weather be — so boisterous, wenn das Wetter auch noch so stürmisch ist; — so much, — so many (besser als never so much, never so many), noch so viel, noch so viele. 5) irgend (eine Person &c.). — a young boy, irgend ein junger Knabe. 6) auf irgend eine Weise.

*Ever* wird häufig in Zusammensetzungen in der Bedeutung von immer oder stets gebraucht, z. B. *evergreen* &c. Auch wird es fast willkürlich Mitteilwörtern und Eigenschaftswörtern angehängt, wie folgende Beispiele zeigen.

*EVERBUBBLING*, *é-ú-r-bú-b-líng*, adj. immer sprudelnd, murmelnd (von Bächen &c.).

*EVERBURNING*, *é-ú-r-bú-r-níng*, adj. immer brennend.

*EVERDURING*, *é-ú-r-dú-ríng*, adj. fortwährend, immerfort, ewig.

*EVERGREEN*, *é-ú-r-gríen*, l. adj. (das ganze Jahr hindurch grün) immer grün.

II. s. das Immergrün (Gänse).

*EVERHONORED*, *é-ú-r-dó-nó-rd*, adj. stets geschätzt oder geehrt.

*EVERLASTING*, *é-ú-r-lá-stíng*, adj. unsterblich.

*EVEROPEN*, *é-ú-r-ó-pén*, adj. immer offen. Fig. He has an — ear to all our words, er schenkt und immer ein geneigtes Gehör.

*EVERPLEASING*, *é-ú-r-plé-síng*, adj. immer gefallen.

*EVERWATCHFUL*, *é-ú-r-wá-tsh-ú-l*, adj. stets wachsam.

*EVERARD*, *é-ú-r-á-rd*, [Eberhart] s. (Mannstaufer), Eberhart.

*EVERLASTING*, *é-ú-r-lá-stíng*, l. adj. immerwährend. Therefore our — farewell take, laßt ew'gen Abschied und darum nehmen; The — life, das ewige Leben.

II. s. 1) der ewige Gott, der Ewige. 2) die die Ewigkeit. From — to — thou art God (b. Schrift). Du bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. 3) der Name eines groben Tuches, zum Füttern moderner Kleidertragen.

*EVERLASTING-PEA*, *é-ú-r-lá-stíng-pé*, s. eine Art Blumen (*lathyrus*).

*EVERLASTINGLY*, *é-ú-r-lá-stíng-lé*, adv. ewig, immerwährend. I'll hate him —, ich werde ihn ewig hassen.

*EVERLASTINGNESS*, *é-ú-r-lá-stíng-nés*, s. die immerwährende Dauer, Ewigkeit.

*EVERMORE*, *é-ú-r-mó-ré*, adv. immerfort, ewig.

To *EVERSE*, *é-ú-r-sé*; (lat. *everto*, *eversus*) v. a. (ungebr.) über den Haufen stoßen oder werfen, umwerfen, zerstoßen. Fig. — a principle, einen Grundsatz umstoßen.

*EVERSION*, *é-ú-r-shón*, (altfrz.) s. das Umwerfen, der Umsturz, die Zerstörung. Fig. The — of a government, die Umsturz einer Regierung.

To *EVERT*, *é-ú-r-t*; (V. to *erse*) v. a. über den Haufen stoßen oder werfen, umstürzen, zerstoßen (nur im bildl. Sinne).

*EVERY*, *é-ú-r-ú*, (alt *ewerich* = *ever each*) adj. jeder, jede, jedes. The grave covers — defect, das Grab bedeckt jeden Fehler; — man is liable to error, jedermann ist dem Irrthum unterworfen; — of them, jeder von ihnen; — day, jeden Tag, täglich; — other day, einen Tag um den andern; — twelve years, alle zwölf Jahre; — one, — body, jedermann; They are — one of them my friends, sie sind insgesamt meine Freunde; — thing, alles; — way, on — side, von allen Seiten; — one present, ein jeder, der gegenwärtig war; — where, überall, allenthalben. Prov. — man for himself and God for us all, jeder für sich, Gott für alle. Syn. V. *All*.

*EVERYDAY*, *é-ú-r-ú-dá*, adj. alltätlich, gewöhnlich, gemein.

To *EVEDROP*, *é-ú-r-dróp*, v. n. V. *Eavesdrop*.

*EVEDROPPER*, *é-ú-r-dróp-pár*, s. V. *Eavesdropper*.

To *EVESTIGATE*, *é-ú-r-ú-gá-té*, (v. lat. *evestig*) v. a. ausspüren, auforschen.

*EVEY*, *é-ú*, s. V. *Eft*.

To *EVMRATE*, *é-ú-r-á-té*, (von *vibrate*) v. a. schwingen (ein Schwert &c.).

To *EVICT*, *é-ú-ú-t*; (lat. *evicco*, *evictus*) v. a. 1) dorthun, beweisen (ungebr.). 2) einen durch richterliche Gewalt aus dem Besitze einer Sache setzen, (Verdrängen) ihn entwerfen. His lands were evicted from him, oder he was evicted of his lands, er wurde durch einen gerichtlichen Spruch aus dem Besitze seiner Güter gesetzt.

*EVICTIO*, *é-ú-ú-shón*, s. 1) der Beweis. 2) (Rechtsver.) die Handlung, da einer entwirrt wird) die Entwässerung.

*EVIDENCE*, *é-ú-dén-se*, (frz. lat. *evidentia*, von *video*) s. 1) die Augenscheinlichkeit, Gewissheit, Klarheit, Gewissens. 2) das Zeugniß, der Beweis. To establish by —, erweisen; There are strong evidences against you, man hat starke Zeugnisse gegen euch; He has left us many evidences of his goodness, er hat uns manche Beweise seiner Güte hinterlassen; To bear — to a person, für einen Zeugniß ablegen, zeugen. 3) im gesetzl. Sinne) die Beweise für eine Sache zusammen genommen zum Unterwies von procs, die einzelnen Beweise; diese vereinigt bilden die *evidence*. 4) der Zeuge. The king's — (Rechtsver.).

der Theilnehmer eines Verbrechens, welcher die Mitschuldigen angibt. 5) pl. die Papiere, Zeugnissstücke, Beweisstücke.

To *EVIDENCE*, v. a. 1) augenscheinlich, deutlich, evident machen. 2) (in engerer Bedeut.) beweisen, erweisen. The horses must be evidenced by good testimonies, to have been bred in Ireland, es muß durch gute Zeugnisse erwiesen werden, daß diese Pferde in Irland gezogen worden sind.

*EVIDENT*, *é-ú-dén-t*, adj. augenscheinlich, deutlich, evident. To make —, augenscheinlich machen, klar vor Augen legen; It is — that —, es ist sonnenklar, daß &c. Syn. V. *Apparent*.

*EVIDENTIAL*, *é-ú-dén-tú-ál*, adj. beweisend.

*EVIDENTIALLY*, *é-ú-dén-tú-ál-lé*, adv. augenscheinlich, deutlich, offenbar, evident.

*EVIGILATION*, *é-ú-ví-jí-lá-shán*, (lat. *evigilo*) s. das Erwachen, Aufwachen.

*EVIL*, *é-ú-l*, [übel, *áloos* von *álos*, *állous*] l. adj. 1) (der Absicht, dem Zweck schweide, überhaup guter Eigenschaften ermangelnd) übel, böse. An — name, ein übler Name; That hour he cured many of — spirits (b. Schrift), zu derselben Stunde aber machte er viele gesund von bösen Geistern; An — case, ein schlimmer Fall; An — beast, ein böses Thier. 2) böse, schlecht, verberbt. The imagination of man's heart is — from his youth (b. Schrift), das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Prov. — communication corrupts good manners, schlechte Gesellschaft verberbt gute Sitten.

II. adv. (gewöhnlich zusammenges.) 1) übel (gegen einen handl. &c.). Ah, forward Clarence, — it beseech thee, ach, störr'ger Clarence! wie übel es dir steht; If I have spoken —, bear witness of the — (b. Schrift), habe ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei; The Egyptians — entreated us (b. Schrift), aber die Ägypter behandelten uns übel. Prov. — got, — spent, wie gewonnen, so zerronnen.

III. s. 1) (ein Ding, welches übel ist und Uebel macht, auch ein solcher Zustand) das Uebel. 2) (in engerer Bedeut.) der Kropf, die Stropheln (auch the king's — genannt). What's the disease he means? 'Tis called the —, welch eine Krankheit meint er? die Stropheln heißt sie. 3) Fig. (alles was unsern oder anderer Zustand unwohlkommen macht) das Uebel. 'Tis a great — for us, es ist ein großes Unglück für uns; Eschew — and do good, vermeide das Böse und thue Gutes; What — have I done to you? was habe ich euch zu Leide gethan?

*EVILAFECTED*, *é-ú-l-á-fé-ú-té-d*, adj. übel gesinnt.

*EVILDOER*, *é-ú-l-dó-ú-r*, s. der Bösewicht, Verbrecher.

*EVILIST*, *é-ú-l-í*, s. das Schelauge, als beraubender Blick, der, nach abergläubischer Ansicht (s. B. der Verster), den Kindern schadet.

*EVILLY*, *é-ú-l-lé*, adj. 1) einen feindseligen Blick habend. 2) Fig. schelmehaftig, boshaft.

*EVILFAVORED*, *é-ú-l-fá-vó-rd*, adj. ungünstig.

*EVILFAVOREDESS*, *é-ú-l-fá-vó-rd-é-s*, s. die Ungünstigkeit.

*EVILINNED*, *é-ú-l-innéd-lé*, adj. übelgesinnt, tückisch, boshaft.

*EVILSPEAKING*, *é-ú-l-spé-ú-ú-ú-ú-ú-ú*, s. die Verläumdung.

*EVILWISHING*, *é-ú-l-wá-shíng*, adj. übelwollend.

*EVILWORKER*, *é-ú-l-wó-rk-ú-r*, s. der Uebelthäter.

† *EVILLY*, *é-ú-l-lé*, adv. übel (einen behandeln &c.).

*EVILNESS*, *é-ú-l-nés*, s. die Bödsartigkeit, Gottlosigkeit.

To *EVINCE*, *é-ú-vín-se*; (frz. *évincer*, lat. *evincere*) l. v. a. † 1) besiegen, überwinden (im bildlichen Sinne). 2) dorthin, beweisen. — the falsity of

a supposition, die Unwahrheit einer Voraussetzung erweisen.

II. v. n. den Beweis führen.

EVINCIBLE, *é-vin-si-bi-l*, *adj.* erweislich.

EVINCIBLY, *é-vin-si-bi-l*, *adv.* erweislich.

To EVIRATE, *é-vi-rá-te*, [*lat. eviro, v. vir*] v. a. entmannen.

EVIRATION, *é-vi-rá-ti-shán*, *s.* die Entmannung.

To EVISCERATE, *é-vis-é-rá-te*, [*lat. eviscero*] v. a. ausweiden, ausnehmen.

EVITABLE, *é-vi-tá-bl*, [*lat. evitabilis*] *adj.* vermeidlich.

To EVITATE, *é-vi-tá-te*, [*lat. evito*] v. a. eine Sache vermeiden, ihr entgehen.

EVITATION, *é-vi-tá-ti-shán*, *s.* das Vermeiden, die Vermeidung.

To EVITE, *é-vi-té*, [*frz. évite, lat. evito*] v. a. vermeiden (ungebr.). — a blow, einem Streiche ausweichen.

EVITERNAL, *é-vi-tér-nál*, [*lat. aevum und aeternus*] *adj.* unbestimmt lange dauernd.

EVITERNITY, *é-vi-tér-ne-té*, *s.* die unbestimmte lange Dauer.

EVOCATION, *é-vó-ká-ti-shán*, *s.* das Hervorrufen.

To EVOKE, *é-vó-ke*, [*lat. evoco*] v. a. hervorrufen. — the devil, den Teufel citiren.

EVOLUTION, *é-vó-lú-ti-shán*, [*lat. evolo*] *s.* das Befliegen. *Fig.* The — of a spiritual substance, das Befliegen einer geistigen Substanz.

EVOLUTION, *é-vó-lú-ti-shán*, *s.* 1) die Entwicklung, Entfaltung. 2) (in engerer Bedeut.) a) (Kriegsw.) die Heerschwendung, Heerbewegung, Evolution. b) (Gedemst.) die Entwicklung der Peripherie eines Girkels oder einer andern krummen Linie. c) (Wuchstheor.) — of powers, das Wuchstausgleich von einer gegebenen Größe. 3) die Reihe (der entfalteten Dinge).

To EVOLVE, *é-vólv*, [*altfrz. evolver, lat. evolvo*] I. v. a. entwickeln, entfalten (im bildl. Sinne).

II. v. n. sich entwickeln, sich entfalten (im bildl. Sinne).

EVOMITION, *é-vó-mi-ti-shán*, [*lat. evomo*] *s.* (das Auswerfen aus dem Magen durch den Mund) das Erbrechen.

To EVULGATE, *é-vú-lgá-te*, [*lat. evulgo*] v. a. ausbreiten, ausprägen, bekannt machen.

EVULGATION, *é-vú-lgá-ti-shán*, *s.* die Ausbreitung, Verbreitung (einer Nachricht).

EVULSION, *é-vú-lú-shán*, [*lat. evulsio*] *s.* das Ausreißen, Ausziehen.

EWE, *yá*, [*Guwe, Kuwe, Xye, lat. ovis, ovis*] *s.* die Schafmutter. — lamb, das Lammchen.

To EWE, v. n. lammen?

EVER, *yá-ár*, [*altfrz. ewe, norm. frz. eyer*] *s.* die Wasserkanne.

EWRY, *yá-ré*, [von ewer] *s.* ein Amt bei der königlichen Hofhaltung, welchem die Aufbewahrung des königlichen Tischzeuges, das Tafeldecken und das Serviren des Wassers in silbernen Kannen, nach aufgehobener Tafel, obliegt.

EX, *éks* oder *éks*, *lat. prp.* in Zusammensetzungen zuweilen so viel als: aus, z. B. To exhaunt, ausschöpfen, erschöpfen; zuweilen so viel als: ehemals, vormalig, weiland, gewesen; z. B. An ex-minister, ein Exminister.

To EXACERBATE, *éks-á-kér-bá-te*, [*lat. exacerbo*] v. a. erbittern, heftiger machen.

EXACERBATION, *éks-á-kér-bá-ti-shán*, *s.* 1) die Erbitterung, Wertschlimmerung. 2) (Heilkn.) der Anfall, Paroxysmus.

EXACERVATION, *éks-á-kér-vá-ti-shán*, [*lat. acervus*] *s.* das Aufhäufen, die Aufhäufung.

EXACT, *éks-ákt* [*exactus*] *adj.* genau, pünktlich, sorgfältig, exact. — to rules, pünktlich in Beobachtung von Regeln.

To EXACT, [*altfrz. exacter, lat. exigo, exactus*] I. v. a. 1) entreiben, beitreiben. Thou sow exact at the penalty, du treibst jetzt das die Verfallne ein. 2) (die Leistung einer Pflicht oder einer als Pflicht betrachteten Sache verlangen) fordern. Exact of servants to be faithful and diligent, fodre von Dienern Treue und Fleiß; Duty exacts this cruel piety, die Pflicht erheischt diese grausame Kindesliebe; Moral comparisons are not to be exacted to mathematical strictness, man soll keine mathematische Genauigkeit in moralischen Vergleichen fordern.

II. v. n. Erpressungen ausüben. — upon any one, einen drücken.

EXACTER, *éks-ákt-ér*, *s.* 1) der Eintreiber. — of fees, der Eintreiber der Steuern. 2) (in engerer Bedeut.) der Placker, Leutensinder. 3) einer, der etwas fodert.

EXACTION, *éks-ákt-i-shán*, *s.* 1) das Eintreiben, Beitreiben (von Schulden). 2) die Erpressung. And daily new exactions are devised, und neue Erpressungen erfindet man täglich; To exercise exactions upon the people, das Volk plackern, drücken. 3) eine, mit Strenge erhabene Abgabe, ein Zoll.

EXACTITUDE, *éks-ákt-i-tú-de*, [*frz.*] *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

EXACTLY, *éks-ákt-lí*, *adv.* genau, pünktlich. I found him — where I had left him, ich fand ihn genau an dem Orte, wo ich ihn gelassen hatte; To write —, Sorgfalt auf seinen Styl verwenden.

EXACTNESS, *éks-ákt-nés*, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit. — of balance and weights (b. Schrift), richtiges Maß und Gewicht. *Fig.* The inward — of conscience before God, die innere Rechtfertigung des Gewissens vor Gott; — in one's duty, Sorgfalt in Beobachtung seiner Pflicht.

EXACTOR, *éks-ákt-ér*, *s.* V. Exacter.

EXACTRESS, *éks-ákt-ér*, *s.* die, welche mit Strenge etwas fodert oder heischt.

To EXACUATE, *éks-ákt-á-te*, [*lat. exacuo*] v. a. wegen, schärfen. *Fig.* — any body's choler, jemand's Borne reizen.

EXACUATION, *éks-ákt-á-ti-shán*, *s.* das Wegen, Schärfen.

To EXAGGERATE, *éks-á-dje-á-rá-te*, [*lat. exaggaro*] v. n. aufdämmen, aufhäufen. *Fig.* Passion exaggerates things, Leidenschaft vergrößert die Dinge; A friend exaggerates a man's virtues, ein Freund übertreibt jemand's Tugenden.

EXAGGERATION, *éks-á-dje-á-rá-ti-shán*, *s.* 1) das Aufdämmen, die Aufhäufung (von Sand). 2) *Fig.* die Vergrößerung, Uebertreibung.

EXAGGERATORY, *éks-á-dje-á-rá-ti-ér*, *adj.* vergrößernd, übertreibend.

To EXAGITATE, *éks-á-dje-á-tá-te*, [*lat. exagito*] v. a. 1) in Bewegung bringen. — the blood, das Blut in Wallung bringen. 2) tadeln.

EXAGITATION, *éks-á-dje-á-tá-ti-shán*, *s.* die Erschütterung, Wallung.

To EXALT, *éks-ált*, [*frz. exalte, lat. exalto, von altus*] v. a. 1) erheben. *Fig.* And thou, Capernaum, which art exalted unto heaven (b. Schrift), und du, Capernaum, die du bist erhoben bis an den Himmel; Against whom hast thou exalted thy voice? gegen wen hast du deine Stimme erhoben? And let us exalt his name together (b. Schrift), und laßt uns mit einander seinen Namen erheben; Mightily exalted, höchlich erfreut; To be exalted by a lively imagination, durch eine lebhaftere Einbildung erhoben werden. 2) (Schriftl.) reinigen, läutern. *Fig.* Exalted juices, gereinigte Säfte.

EXALTATION, *éks-ált-i-shán*, *s.* 1) das Erheben, die Erhebung. *Fig.* The — of the cross (in der römischen Kirche der Name eines Festes)

erzaget) die Kreuzerhöhung; For the — of those that were oppressed (b. Schrift), zur Erhöhung derer, welche unterdrückt wurden. 2) *Fig.* a) (Schriftl.) der höchste Grad der Reinigung (der Seele, der Schwefel, der Metalle). b) (Schriftl.) die Erhöhung (der Puste, der Lebensdauer). c) (Schriftl.) die Erhöhung (der Planeten). The sun receives his — in the sign Aries, im Widder erreicht die Sonne ihren höchsten Stand. 3) (das, was erhöht ist) die Höhe, Erhöhung (nur) *Fig.* In your highest —, zur Zeit eurer größten Erhöhung.

EXALTEDNESS, *éks-ált-é-d-nés*, *s.* 1) die Erhabenheit (der Naturen der Engel und Heiligen). 2) die eingebildete Größe (eines Gemüthes).

EXALTER, *éks-ált-ér*, *s.* einer, der etwas in die Höhe hebt, erhebt. *Fig.* The Jesuits are the great exalters of the pope's supremacy, die Jesuiten sind die großen Lobpreisler der päpstlichen Oberherrschaft, Ubergewalt.

EXAMEN, *éks-á-mén*, [*lat.*] *s.* die Prüfung, Untersuchung.

EXAMINABLE, *éks-á-mi-ná-bl*, *adj.* zur Prüfung oder Untersuchung geeignet.

EXAMINANT, *éks-á-mi-ná-nt*, *s.* der Prüfende, Examinant.

EXAMINATE, *éks-á-mi-ná-te*, *s.* (Rechtsl.) derjenige, welcher verhört wird.

EXAMINATION, *éks-á-mi-ná-ti-shán*, *s.* 1) die Prüfung, Untersuchung. After a strict —, nach einer strengen Prüfung. 2) (in Gerichtshöfen) das Verhör.

EXAMINATOR, *éks-á-mi-ná-ti-ér*, *s.* der Prüfer, Untersucher, Examinator.

To EXAMINE, *éks-á-mi-ná*, [*lat. examino*] v. a. 1) prüfen, untersuchen. — to the bottom, genau oder gründlich untersuchen. 2) prüfen, ausfragen, examiniren. — a scholar, einen Schüler prüfen; — a witness, a person accused, einen Zeugen abhören, einen Angeklagten verhören. *Fig.* We ought, before it be too late, — our souls, wir sollten, ehe es zu spät ist, unsere Seelen prüfen. 3) in Zweifel setzen, bezweifeln. All her deserving is a reserved honesty, and that I have not heard examin'd, ihr ganz Verdienst ist streng bewachte Tugend, die nie bezweifelt ward, so viel ich weiß.

EXAMINER, *éks-á-mi-nér*, *s.* 1) der Prüfer, Untersucher. A scrupulous — of things, ein Mann, der die Dinge genau prüft oder untersucht, der nichts annimmt, ohne es vorher genau untersucht zu haben. 2) (einer, der verhört, bes. gerichtl.) der Verhörer.

† EXAMPLARY, *éks-á-mi-plá-ré*, *adj.* musterhaft, exemplarisch.

EXAMPLE, *éks-á-mi-pl*, [*frz. exemple, lat. exemplum*] *s.* 1) (ein einzelner Fall, der zur Erläuterung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beispiel, Exempel. For —, zum Beispiele. 2) (eine Handlung, Einrichtung, ein Verhalten, die oder das ein Anderer nachzuahmen im Stande ist) das Beispiel. To set an —, ein Beispiel geben; To take — by any one, ein Beispiel an einem nehmen, eines Beispiel folgen, sich einem zum Muster nehmen; To set any one forth for an —, an einem ein Exempel statuiren, ein abschreckendes Beispiel, Strafbeispiel aufstellen; Be thou an — of the believers (b. Schrift), sei ein Vorbild der Gläubigen im Worte.

To EXAMPLE, v. a. 1) durch ein Beispiel beslegen, beweisen. 2) als Beispiel aufstellen. V. To Sample.

† EXAMPLER, *éks-á-mi-plér*, *s.* V. Exemplar oder Sampler.

EXAMPLELESS, *éks-á-mi-pl-lés*, *adj.* beisspiellos (ungebr.).

EXANGUIOUS, *éks-áng-gwé-ús*, [*lat. ex-*



anguis] *adj.* (sein Blut habend) blutlos (von Tieren).

To EXANIMATE, *ex-ān-ā-tāte*, [lat. exanimis] v. a. 1) der Seele oder des Lebens berauben. 2) ängstigen, mutlos machen, entmutigen.

EXANIMATE, *adj.* 1) entseelt, leblos, todt. 2) entgeistert, niedergedrückt.

EXANIMATION, *ex-ān-ā-tā-tiōn*, s. das Entseelen.

EXANIMOUS, *ex-ān-ā-mōs*, [lat. exanimis] *adj.* entseelt, leblos, todt.

EXANTHEMATA, *ex-ān-thēm-ā-tā*, [ζ-ανθημα] s. pl. die Hautausschläge, Pusteln, Finken.

EXANTHEMATOUS, *ex-ān-thēm-ā-tōs*, *adj.* ausschlagartig, finkig.

To EXANTHATE, *ex-ān-thāte*, [lat. exantho, ζανθάνω] v. a. ausschöpfen, erschöpfen (auch im bildl. Sinne).

EXANTHATION, *ex-ān-thā-tiōn*, s. das Ausschöpfen, Erschöpfen (auch im bildl. Sinne).

EXARATION, *ex-ā-rā-tiōn*, [lat. exaro] s. die mit der eignen Hand verrichtete Handlung des Schreibens; die Art des eigenhändigen Schreibens.

EXARCH, *eks-ārk*, [ἑξαρχος] s. (vormalt, der in Ravenna residirende Statthalter der Kaiser in Italien) der Erarch.

EXARCHATE, *eks-ārk-kāte*, s. (die Würde eines Erarchen oder das von ihm regierte Gebiet) das Erarchat.

EXARTICULATION, *eks-ār-ik-ā-l-ā-tiōn*, [lat. ex und articulatio] s. die Ausrenkung, Verrenkung (eines Gliedes).

To EXASPERATE, *ex-ā-spēr-āte*, [lat. exaspero] v. a. 1) ärger oder schlimmer machen, verschlimmern (eine Krankheit). 2) erbittern (die Gemüther). The people of Italy had exasperated the king of France against them, das italienische Volk hatte den König von Frankreich gegen sich aufgebracht; To be exasperated at, aufgebracht seyn über.

EXASPERATE, *adj.* erbittert, aufgebracht.

EXASPERATER, *ex-ā-spēr-ā-tēr*, s. einer, der erbittert, aufbringt.

EXASPERATION, *ex-ā-spēr-ā-tiōn*, s. 1) die Verschlimmerung (einer Krankheit), das Steigen eines Krankheitsanfalls, Fieberanfall. 2) die Handlung des Erbitterns; ein mit Unwillen und Haß verbundener Zorn; die Erbitterung.

To EXAUTORATE, *ex-ā-w-ā-tōr-āte*, [lat. exautor] v. a. 1) entlassen, abankeln. 2) (in engerer Bedeut.) einer Pfunde berauben.

EXAUTORATION, *ex-ā-w-ā-tōr-ā-tiōn*, s. 1) die Entlassung, Abankung. 2) die Freisetzung, Erniebrigung.

To EXAUTHORATE, *ex-ā-w-ā-tōr-āte*, [alte frz. exautor] v. a. entlassen (Soldaten).

EXAUTHORATION, *ex-ā-w-ā-tōr-ā-tiōn*, s. die Entlassung (eines Soldaten).

To EXAUTHORIZE, *ex-ā-w-ā-tōr-āze*, [von ex und authorize] v. a. der Würde oder Herrschaft berauben.

EXAUDESCENCE, *eks-ān-dēs-ēns*, }  
EXAUDESCENCY, *eks-ān-dēs-ēn-si*, }  
[altfrz. exauDESCENCE, lat. exauDESCO] s. 1) das Friswerben, die Pige, Bluth. 2) Fig. der Aerg-  
er, Zorn.

EXCANTATION, *eks-kān-tā-tiōn*, [lat. ex-canto] s. die Entzauberung.

To EXCARNATE, *eks-kār-nāte*, [lat. ex u. carno] v. a. entfleischern.

EXCARNIFICATION, *eks-kār-nē-f-ā-tiōn*, s. das Entfleischern.

To EXCAVATE, *eks-kā-vāte*, [lat. excavo] v. a. ausschölen (Kellerkeller).

EXCAVATION, *eks-kā-vā-tiōn*, s. 1) (hand-  
förmig, Engl. Ditch. Wirt.

lung des Ausschöhlens) die Ausschöhlung. 2) (das durch Ausschöhlung bewirkte) die Ausschöhlung, Höhlung, Vertiefung, das Loch.

EXCAVATOR, *eks-kā-vā-tēr*, s. (ungebr.) der Gräber.

To EXCAVE, *eks-kāve*; V. To Cave.

To EXCECATE, *eks-ē-kāte*, [lat. excecaco] v. a. blind machen, blenden.

EXCECATION, *eks-ē-kā-tiōn*, s. die Blindheit (im bildl. Sinne).

To EXCEED, *eks-ēd*; [lat. excedo] I. v. a. 1) überschreiten (eine Zeit, ein Maß oder Ziel). Our liberality must not exceed our ability, unsere Freigebigkeit darf unsere Mittel nicht überschreiten; — one's stay by four days, vier Tage über die Zeit ausbleiben; Exceeding twenty persons, mehr als zwanzig Personen. 2) Fig. übertreffen. Salomon exceeded all the kings of the earth (b. Schrift), also ward der König Salomo größer denn alle Könige auf Erden.

II. v. n. 1) zu weit gehen. Fig. We cannot exceed in our reverence to God, wir können in der Gottesverehrung nie zu weit gehen. 2) über etwas hinaus gehen. Fig. Forty stripes he may give him, and not exceed (b. Schrift), wenn man ihm vierzig Schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen; Yet punish so, as pity shall exceed, doch strafe so, daß Mitleid größer sei (das Mitleid gewicht habe).

EXCEEDABLE, *eks-ēd-ā-bl*, *adj.* über-  
treffbar.

EXCEEDER, *eks-ēd-ēr*, s. einer, der die Grenzen der Schicklichkeit überschreitet.

EXCEEDING, *eks-ēd-ing*, I. *part. adj.* außerordentlich, übermäßig (der Größe, Ausdehnung oder Dauer nach).

II. *adv.* außerordentlich, in einem hohen Grade, äußerst (viel).

III. s. dasjenige, was die gewöhnlichen Grenzen überschreitet, die Uebersahl, der Ueberschuß.

EXCEEDINGLY, *eks-ēd-ing-ly*, *adv.* außerordentlich, in einem hohen Grade, äußerst, ausnehmend, überaus. — well, äußerst wohl.

EXCEEDINGNESS, *eks-ēd-ing-nēs*, s. das Uebermaß (an Größe, Ausdehnung oder Dauer).

To EXCEL, *eks-ēl*; [lat. ex-cello] I. v. n. sich auszeichnen, sich hervorthun; vorzüglich seyn. This prince excelled in politics, dieser Fürst war ein Meister in der Politik.

II. v. a. übertreffen (eine Person, Sache). Valour and pride excel themselves in Hector, im höchsten Maß ist in Hector Tapferkeit und Stolz gethrift. Fig. An object that excels the sense, ein Gegenstand, der die Empfindung überwältigt.

SIN. To excel, sich auszeichnen oder hervorthun; to be excellent, vortrefflich seyn. Das letztere beifit, den höchsten Grad der Güte haben, ohne Vergleichung mit andern Dingen gleicher Art, ohne Ausschließung derselben. Das erste setzt eine Vergleichung voraus, und räumt den Vorzug vor Allem ein, was von derselben Art ist.

EXCELLENCE, *eks-ēl-lēns*, }  
EXCELLENCY, *eks-ēl-lēn-si*, } [frz. excel-

lence] s. 1) der Zustand, da man in etwas vorzüglich ist. He is commended for having an — in music, man rühmt seine vorzügliche Geschicklichkeit in der Tonkunst. 2) die Herrlichkeit, Vortrefflichkeit. It is the witness still of —, to put a strange face on his own perfection, es ist ein Zeugniß stets der Trefflichkeit, die eigene Selbstenkung zu verkennen; in a degree of —, vorzugsweise; By way of —, zur Auszeichnung. 3) die Würde, Größe, der Adel. Great men have the sense of their own —, große Männer haben das Gefühl ihrer eignen Größe. 4) die Reinheit, Güte. She loves him with that —, sie liebt ihn mit jener Reinheit. 5) (als Ehrenbezeichnung) Excellenz.

EXCELLENT, *eks-ēl-lēnt*, *adj.* 1) (durch größere Verdienste, höhere Eigenschaften sich vor andern auszeichnend) hervortragend. 2) vortrefflich, vorzüglich. — wine, vortrefflicher Wein.

EXCELLENTLY, *eks-ēl-lēnt-ly*, *adv.* 1) vortrefflich, vorzüglich. 2) in hohem Grade (sehr reich sein).

EXCENTRIC, *eks-sēn-trik*, V. Eccentric.

To EXCEPT, *eks-ēpt*; [frz. excepte, lat. excipio] I. v. a. (nicht unter andere Dinge derselben Art mit begreifen, ausschließen) ausnehmen. I except nobody, ich nehme keinen aus; Such a one excepted, den und den ausgenommen.

II. v. n. Einwurfe machen. — against one's testimony, against a judge or a witness, jemandes Zeugniß verwerfen, einen Richter oder Zeugen perhorresciren (= als unzulässig verwerfen).

EXCEPT, [ursprünglich das *part. pass.* des Zeitworts to except, welches, gleich vielen andern Zeitwörtern, für sein *part.* zwei Endungen hatte, nämlich except und excepted. All except one, ist = all, one excepted] I. *adv.* (mit Ausnahme) ausgenommen. Richard —, Richard ausgenommen.

II. *conj.* (ausgenommen) außer. It is impossible to do our duty, — we know it, es ist uns möglich unsere Pflicht zu thun, es sei denn, daß wir sie kennen.

EXCEPTING, *eks-ēpt-ing*, (ein unpassendes Wort) *prep.* (eine Ausschließung der Person, Sache andeutend) außer.

EXCEPTION, *eks-ēpt-iōn*, s. 1) (das Ausnehmen, die Erklärung und Bestimmung, daß eine Sache nicht unter die Uebrigen mit begriffen werden solle) die Ausnahme. To make an —, eine Ausnahme machen; All without —, alle, ohne Ausnahme. 2) (die auf solche Art ausgenommene Sache) die Ausnahme. That — to (better mit from) the general rule, diese Ausnahme von der allgemeinen Regel. 3) die Einwendung, der Einwand. Have you any — to make against (auch to) the customs of our church? haben Sie irgend eine Einwendung gegen die Gebräuche unserer Kirche zu machen? Your cousin, my lady, takes great exceptions to (auch at oder against) your ill hours, eure Nichte, mein Fräulein, hat große Einwendungen gegen eure unschicklichen Stunden; How modest in —, wie bescheiden in Einwürfen; — against a judge, die Perhorrescenz (Verwerfung) eines Richters. 4) (in engerer Bedeut. Rechtsf.) die Ausflucht, Einrede, Einwendung, Exception.

EXCEPTIONABLE, *eks-ēpt-iōn-ā-bl*, *adj.* Einwendungen unterworfen.

EXCEPTIONER, *eks-ēpt-iōn-ēr*, s. einer, der Einwendungen macht.

EXCEPTIOUS, *eks-ēpt-iōs*, *adj.* mürrisch, jähzornig.

EXCEPTIOUSNESS, *eks-ēpt-iōs-nēs*, s. die Grämlichkeit, Empfindlichkeit.

EXCEPTIVE, *eks-ēpt-iv*, *adj.* eine Ausnahme enthaltend.

EXCEPTLESS, *eks-ēpt-lēs*, *adj.* (ungebr.) jede Ausnahme bei Seite setzend, allgemein.

EXCEPTOR, *eks-ēpt-ēr*, s. einer, der Einwendungen macht, der Tadler, Gegner.

To EXCERN, *eks-ērn*; [lat. excerno] v. a. durch Sichter pressen, absondern. Fig. — by sweat, durch den Schweiß absondern.

To EXCERP, *eks-ērp*; [lat. excerpo] v. n. (Auszüge aus einem Buche & machen) ausziehen, excerptiren (ungebr.).

To EXCEPT, *eks-ēpt*; [lat. excerpo, excerpere] v. a. ausziehen, auswählen (idonee Stellen eines Gedichtes).

EXCEPTION, *eks-ēpt-iōn*, s. 1) das Ausziehen, Auswählen, Excerptiren. 2) der Auszug (aus Schriften). Some few exceptions, einige wenige Excerpts.

EXCEPTOR, *eks-ēpt-ēr*, s. der Sammler.

**EXCERPTS.** *Ek-sérpts*, *s. pl.* Auszüge (aus Schriften) Excerpte.

**EXCESS** *Ek-sés*; [altfrz. *excez*, lat. *excessus*] *s. 1)* das Uebermaß. *An — of goodness*, zu viel Güte: — *of lewdness*, ein Ausbund von Biederlichkeit. *Fig.* Albeit I never lend nor borrow by taking or by giving of —, obgleich ich weder leih' noch borge um Gewinn zu nehmen oder zu geben. *2)* die Uebermaße. *It was — of wine that he him on*, der übermäßige Genuß des Weines hat ihn angeteigt. *3)* die Ausschweifung, der Exceß. *This — is not pardonable*, dieser Exceß ist unverzeihlich.

**EXCESSIVE**, *Ek-sés-iv*, [frz. *excessif*] *adj.* übermäßig, unmäßig. *An — bigness*, eine übermäßige Größe; *An — favour*, ein Uebermaß von Gunst, eine übertriebene Gunst; *Be not — toward any* (d. Schrift), lege keinem zu viel auf.

**EXCESSIVELY**, *Ek-sés-iv-ly*, *adv.* übermäßig, unmäßig. *To be — stupid*, äußerst dummm sein.

**EXCESSIVENESS**, *Ek-sés-iv-nés*, *s.* das Uebermaß.

**EXCHANGE**, *Ek-suhánj*; [frz. *échange*, älteres *V. change*] *v. a.* austauschen, austauschen, vertauschen. — *old money for new*, alte Münzen gegen neue vertauschen; — *something with another*, mit jemand tauschen. *Fig.* *Exchange forgiveness with me*, noble Hamlet, laßt uns Vergebung wechseln, edler Hamlet; — *words*, Worte wechseln; — *kisses*, sich küssen; — *guns*, mit Kanonen gegen einander feuern.

**EXCHANGE**, *s. 1)* der Wechsel, Tausch. *They make exchanges*, sie tauschen mit einander; *You lose nothing by the —*, ihr verliert nichts beim Tausche; *A bill of —* (bei Kaufleuten), der Wechselbrief, Wechsel; *Price of —*, das Ägio. *Prov. — is no robbery*, tauschen ist nicht stehlen. *2)* das, was für etwas Anderes gegeben wird, oder was man für eine gegebene Sache erhält. *In —*, zur Vergütung, Entschädigung; *There's my —*, hier ist's aus (mein Brand). *3)* *Fig.* der Kurs, Weiblauf, Geldpreis, Wechselpreis. *4)* (in großen Handelsstädten, ein öffentlicher Ort, wo die Kaufleute ihrer Geschäfte wegen zusammenkommen) die Börse.

**EXCHANGE-BROKER**, *Ek-suhánj-er-bró-kár*, *s.* der Wechselmäkler.

**EXCHANGEABLE**, *Ek-suhánj-é-bl*, *adj.* zum Tausche geeignet, wechselbar.

**EXCHANGER**, *Ek-suhán-jór*, *s.* der Wechselrer.

**EXCHEAT**, *Ek-suhé*; *V. Escheat.*

**EXCHEATOR**, *Ek-suhé-ídr*, *V. Escheator.*

**EXCHEQUER**, *Ek-suhé-ídr*, [norm. frz. *exchequer*, mittelalt. *schacharium*, verw. mit dem goth. *skatts*, Schatz] *s.* die Schatzkammer. *Chancellor of the —*, der Kanzler der Schatzkammer; *Court of —*, (ein Gerichtshof, worin die Sachen, welche die Einkünfte der Krone betreffen, verhandelt werden) das Schatzkammergericht; *Receipt of —*, das Zahlamt. *Fig. I will be cheater to them both, and they shall be exchequers to me*, ich will ihre verfallenen Güter schon einziehen, und sie sollen meine Schatzkammern sein.

**TO EXCHEQUER**, (neues Wort) *v. a.* (jemandem) bei dem Schatzkammergerichte belangen.

**EXCISABLE**, *Ek-síz-é-bl*, *adj.* steuerfähig, steuerbar, acisbar.

**EXCISE**, *Ek-síz*; [holl. *accijs*, lat. *excisum*] *s.* die Behrungssteuer, Waarensteuer, Acise.

**EXCISEMAN**, *Ek-síz-mán*, *s.* der Steuerbediente, Acisfor.

**TO EXCISE**, *v. a.* mit einer Steuer belegen, besteuern (eine Person, Sache).

**EXCISION**, *Ek-síz-án*, [lat. *excisio*] *s.* die Ausrottung, Zerstörung.

**EXCITABILITY**, *Ek-sít-á-bí-lít-é-í*, *s.* die Erregbarkeit, Reizbarkeit.

**EXCITABLE**, *Ek-sít-á-bl*, *adj.* reizbar.

**EXCITATION**, *Ek-sít-á-shán*, [lat. *excitatio*] *s.* die Erregung (der Säfte). *Fig.* Here are words of fervent — to frozen hearts, hier sind Worte inbrünstiger Anregung, Auflockerung oder Ermunterung für eiskalte Herzen.

**EXCITATIVE**, *Ek-sít-á-iv*, [frz. *excitativ*] *adj.* erregend; *Fig.* auffodernd, ermunternd.

**TO EXCITE**, *Ek-síte*; [lat. *excito*] *v. a.* in Bewegung setzen, erge machen, erregen. *Fig.* The Lacedaemonians were more excited to desire of honour with —, die Lacedaemonier wurden mehr zur Ehrbegierde ermuntert durch —; That kind of poetry which excites to virtue, jene Gattung der Dichtkunst, welche zur Tugend anreizt, aufmuntert; To be excited by —, aufgereizt werden von (durch) —.

**EXCITEMENT**, *Ek-sít-é-mént*, *s.* die Anregung, das Motiv.

**EXCITER**, *Ek-sít-ídr*, *s. 1)* (einer, der erregt) der Erreger. *2)* *Fig.* (eine Sache, welche etwas erregt) der Erreger. *Hope is the — of industry*, Hoffnung erregt Betriebsamkeit.

**TO EXCLAIM**, *Ek-sí-káme*; [lat. *exclamo*] *v. n. 1)* eine lebhafteste Gemüthsbewegung durch die Stimme ausrufen. *Thou thus you do exclaim, you'll go with him?* daß ihr so ausruft, ihr wollt mit ihm gehn? *2)* schreien, eifern. *They exclaim against the exercise of arbitrary power*, sie eifern gegen die Ausübung der willkürlichen Gewalt.

**EXCLAIM**, *s.* die Ausrufung, der Ausruf, die Exclamation.

**EXCLAIMER**, *Ek-sí-kám-ér*, *s.* der Schreier, Eiferer.

**EXCLAMATION**, *Ek-sí-kám-é-shán*, *s. 1)* die Ausrufung, der Ausruf, die Exclamation. *2)* das Schreien, Schmähen, Schimpfen. *Exclamations against abuses in the church*, das Eifern gegen die Mißbräuche in der Kirche. *3)* *Fig.* das Ausrufungszeichen, Ausrufzeichen (!).

**EXCLAMATORY**, *Ek-sí-kám-é-ídr-é*, *adj.* 1) ausrufend. *Those — words of St. Paul*, jene Ausrufsworte des heiligen Paulus. *2)* schreiend, eifend.

**TO EXCLUDE**, *Ek-sí-klúde*; [lat. *excludo*] *v. a. 1)* ausschließen (das Vieh von einem Felde). *2)* *Fig. a)* ausschließen; (Gerichtshof) präcludiren. — *any one from the government*, einen von der Regierung ausschließen; *Where public laws exclude soft mercy*, wo öffentliche Befehle das sanfte Mitleid verbannen; *The goodness of Almighty God doth exclude nobody*, des Allmächtigen Gottes Güte nimmt keinen aus. *b)* gebären, ausbrüten.

**EXCLUSION**, *Ek-sí-klú-shán*, *s. 1)* das Ausschließen, die Ausschließung. *2)* *Fig. a)* die Ausschließung, der Ausschluss, (Gerichtshof) die Präklusion. *The — of the air doth good*, das Abhalten der Luft thut gut; *An antire — of fear*, eine vollkommene Ausschließung der Furcht. *b)* das Gebären, die Geburt, Ausbrütung. *c)* die Handlung des Auswerfens, und was ausgeworfen wird) der Auswurf, die Aussonderung, Ausleerung.

**EXCLUSIONIST**, *Ek-sí-klú-é-d-nít*, *s.* einer, der Andere von irgend einem Vorrechte e ausschließen will.

**EXCLUSIVE**, *Ek-sí-klú-iv*, *adj. 1)* ausschließend. *Fig. — of his brethren*, mit Ausschluß seiner Brüder. *2)* (mit Ausschluss Anderer) ausschließend. *An — privilege*, ein ausschließendes Vorrecht.

**EXCLUSIVELY**, *Ek-sí-klú-iv-ly*, *adv.* (zuweilen mit *to*, *better* mit *of*) ausschließlich, ausschließungsweise. — *to all the rest*, ausschließlich alles übrigen; — *of the king*, mit Ausschluß des Königs.

nig; Till Sunday —, bis zum Sonntage ausschließend, mit Ausschluß des Sonntags.

**TO EXCOCT**, *Ek-sí-kókt*; [lat. *excoctus*] *v. a.* auskochen, ausfieden (Satz).

**TO EXCOGITATE**, *Ek-sí-kó-jé-é-í-é*, [lat. *excogito*] *v. a.* ausdenken, ausfinden (ein Mittel).

*II. v. n.* denken, nachdenken.

**EXCOGITATION**, *Ek-sí-kó-jé-é-í-é-shán*, *s.* die Erfindung, Entdeckung.

**TO EXCOMMUNE**, *Ek-sí-kóm-mú-ne*, [neulat. *excommunicatus*] *v. a.* ausschließen (einen von einer Verbiandung).

**EXCOMMUNICABLE**, *Ek-sí-kóm-mú-né-é-bl*, *adj.* dem Kirchenbanne unterworfen.

**TO EXCOMMUNICATE**, *Ek-sí-kóm-mú-né-ká-é*, [neulat. *excommunico*, vom lat. *communis*, *communio*] *v. a.* ausbannen, in den Kirchenbann thun, excommuniciren.

**EXCOMMUNICATE**, *s. 1)* einer, der sich im Kirchenbanne befindet, der Ausgebannte, Excommunicirte. *2)* einer, der überhaupt von dem Genuß eines Vortheils ausgeschlossen ist.

**EXCOMMUNICATION**, *Ek-sí-kóm-mú-né-ká-shán*, *s.* die Ausbannung, Ausschließung aus kirchlicher Gemeinschaft, der Kirchenbann, die Excommunication.

**TO EXCORIATE**, *Ek-sí-kór-í-é-é*, [frz. *excorier*, lat. *excorio*] *v. a.* ausschärfen, auftragen, wund machen.

**EXCORIATION**, *Ek-sí-kór-í-é-é-shán*, *s. 1)* die Abstreifung der Haut, das Abhäuten. *The — of Maryas*, das Schinden des Marias. *2)* *Fig.* die Verwundung, Erpreßung.

**EXCORTICATION**, *Ek-sí-kór-í-é-ká-shán*, [lat. *ex* und *cortex*] *s.* das Abinden, Abschälen.

**EXCREABLE**, *Ek-sí-kré-é-bl*, [lat. *excreabilis*] *adj.* zum Ausspien geeignet.

**TO EXCREATE**, *Ek-sí-kré-é-é*, [lat. *ex* und *v. creco*] *v. a.* austräufeln (Schweiß).

**EXCREATION**, *Ek-sí-kré-é-shán*, *s.* das Austräufeln.

**EXCREMENT**, *Ek-sí-kré-mént*, [frz., lat. *excrementum*] *s.* der Auswurf, die Ausleerung, der Urath, Stuhlgang. *The — of the body*, die Excremente des Körpers.

**EXCREMENT**, [lat. *excreco*] *s.* (alles, was auf dem menschlichen Körper wächst, als Haare, Bart, Nagel) der Auswuchs. *Daily with my —, my mustachio*, täglich mit meinem Auswuchs, meinem Knechtbarte. *Fig. They assume but valour's —, to make themselves redoubted*, sie nehmen an den Auswuchs nur des Muthes, um furchtbar sich zu machen.

**EXCREMENTAL**, *Ek-sí-kré-mént-ál*, *adj.* zum Auswerfen, zur Ausleerung bestimmt.

**EXCREMENTITIOUS**, *Ek-sí-kré-mént-í-é-shán*, *adj.* Excremente enthaltend, zum Auswurf, Abgang, zur Ausleerung gedrig; *Fig.* unbrauchbar, schädlich für den Körper.

**TO EXCREMENTITZE**, *Ek-sí-kré-mént-í-é*, *v. n.* sich ausleeren, seine Nothdurft verrichten, hofiren.

**EXCRESCENCE**, *Ek-sí-krés-é-é-é*, [lat. *excreco*] *s.* der Auswuchs (der Pflanzen). *Fig. Excrecences of imagination*, Auswüchse der Phantasie.

**EXCRESCENCY**, *Ek-sí-krés-é-é-é-shán*, [lat. *excreco*] *s.* der Auswuchs (der Pflanzen). *Fig. Excrecences of imagination*, Auswüchse der Phantasie.

**EXCRESCENT**, *Ek-sí-krés-é-é-é-é*, *adj.* auswachsend (vom Getreide).

**EXCRETION**, *Ek-sí-krés-é-é-shán*, [frz., lat. *excretio*] *s. 1)* die Absonderung, Abführung, der Auswurf, die Excretion (der Säfte). *2)* (was abgefordert, oder auch als schlecht oder untauglich ausgeworfen ist oder wird) der Auswurf.

**EXCRETIVE**, *Ek-sí-krés-é-é-é-é*, [lat. *excretus*] *adj.* absondernd, abführend (von Gefäßen, Drüsen).

**EXCRETORY**, ɛks-kre-tɔr-ē, I. *adj.* absondernd, abführend (von Drüsen ꝑ).

II. *s.* das Absonderungsgefäß (des Körpers).  
**EXCRUCIABLE**, ɛks-kru-tsi-ə-bl, *adj.* der Pein oder Marter unterworfen (ungebr.).

To **EXCRUCIATE**, ɛks-kru-tsi-ə-ti, [lat. *excrucio*] v. a. martern, peinigen. *Fig.* *Excruciating* scars, peinigende Wunden.

**EXCRUCIATION**, ɛks-kru-tsi-ə-ti-ən, *s.* die Pein, Marter (des Lebens ꝑ).

**EXCUBATION**, ɛks-ku-bi-ə-ti-ən, [lat. *excubare*] v. a. entschuldigen. — *one's self*, sich entschuldigen, rechtfertigen.

**EXCULPATION**, ɛks-kul-pi-ə-ti-ən, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

**EXCULPATORY**, ɛks-kul-pi-ə-tɔr-ē, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend.

To **EXCUR**, ɛks-kɔr; [lat. *excurro*] v. n. (ungebr.) die Grenzen überschreiten (im bildl. Sinne).

**EXCURSION**, ɛks-kɔr-ʃi-ən, [frz., lat. *excursio*] *s.* der Ausflug, die Streiferei, der Absacker, die Absweifung, *Excursion*. *Fig.* *Expect not that I shall beg pardon for this —*, er warte nicht, daß ich wegen dieser Absweifung um Verzeihung bitten werde; *The causes of those great excursions of the seasons into the extremes of cold and heat ꝑ*, die Ursachen jener großen Uebergänge der Jahreszeiten, in die Extreme von Kälte und Hitze ꝑ.

**EXCURSIVE**, ɛks-kɔr-siv, *adj.* abschwefelnd (vom Wege, und *Fig.* von seinem Gegenstande ꝑ).

**EXCURSIVELY**, ɛks-kɔr-siv-ly, *adv.* auf eine herumstreifende Art.

**EXCURSIVENESS**, ɛks-kɔr-siv-nəs, *s.* die Schrankenlosigkeit (des Geistes ꝑ).

**EXCUSABLE**, ɛks-ku-sə-bl, [frz.] *adj.* verzeihlich (von einem Irrthume ꝑ).

**EXCUSABLENESS**, ɛks-ku-sə-bl-nəs, *s.* die Verzeihlichkeit.

**EXCUSATION**, ɛks-ku-si-ə-ti-ən, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

**EXCUSATORY**, ɛks-ku-si-ə-tɔr-ē, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend.

To **EXCUSE**, ɛks-ku-s; [lat. *excuso*] v. a. 1) entschuldigen. *Bad men excuse their faults*, die Bösen entschuldigen ihre Fehler; *I pray thee, have me excused* (b. Schrift), ich bitte dich, entschuldige mich. 2) (von einer Verbindlichkeit) gleichsam loslassen, befreien. *I excuse you from coming*, ich überhebe euch des Kommens; — *a forfeiture*, eine Strafe erlassen; *But I desired to be excused*, allein ich wünschte verschont zu bleiben, ich verbat es mir.

**EXCUSE**, ɛks-ku-s; *s.* 1) (die Handlung des Entschuldigens) die Entschuldigung. *I came to make my — to you*, ich kam um mich bei euch zu entschuldigen. 2) die Gründe, womit man sich oder eine Sache zu entschuldigen (ucht) die Entschuldigung. *Be gone, I will not hear thy vain —*, hinweg, ich höre keine Ausflucht nicht!

*Syn.* *Excuse*, die Entschuldigung; *pardon*, die Verzeihung; *forgiveness*, die Vergebung. *Man bringt eine Entschuldigung (excuse) wegen eines anscheinenden Fehlers vor, um sich zu entschuldigen; man bittet um Verzeihung (pardon) wegen eines wirklichen Fehlers, um die Bestrafung zu verhindern; wir flehen um die Vergebung (forgiveness) unserer Sünden. Des Wortes excuse bedient man sich vorzugsweise gegen unsern Gleichen; pardon gegen Höhere oder Obere; forgiveness gegen den Himmel.*

**EXCUSELESS**, ɛks-ku-sə-ləs, *adj.* (nicht zu entschuldigen) unverzeihlich.

**EXCUSER**, ɛks-ku-sɔr, *s.* 1) einer, der entschuldigt, 2) einer, der verzeiht.

To **EXCUSS**, ɛks-ku-s; [lat. *excutio*, *excussus*] v. a. 1) abhütten, abwerfen. *Fig.* *They could not totally excuss the notions of a deity out of their minds*, sie konnten die Begriffe von einer Gottheit nicht gänzlich aus ihrem Geiste verbannen. 2) in gerichtliche Verwahrung nehmen, in Beschlag nehmen.

**EXCUSSION**, ɛks-ku-si-ən, *s.* die Beschlagnahme, Beschlagnahme.

**EXECRABLE**, ɛks-kre-ə-bl, [frz., lat. *execrabilis*] *adj.* verflucht, abscheulich, verrucht, gräulich, verhaßt. *When — Troy in ashes lay*, als das verruchte Troja in Asche lag; *His — pride*, sein verhaßter Stolz.

**EXECRABLY**, ɛks-kre-ə-bl, *adv.* verflucht, abscheulich.

To **EXECRATE**, ɛks-kre-ə-ti, [lat. *execro*] v. a. verfluchen, verdammen, verabscheuen.

**EXECRATION**, ɛks-kre-ə-ti-ən, *s.* 1) (die Handlung, da man etwas verdammt) die Verwünschung. 2) (die Worte, womit man etwas verdammt) die Verwünschung. *Cease, gentle Queen, these execrations*, halt inne, holde Königin, mit diesen Verwünschungen. 3) (der Gegenstand der Verwünschung) der Gräuel. *They shall be an — and an astonishment* (b. Schrift), sie sollen ein Schmach und Wunder werden.

**EXECRATORY**, ɛks-kre-ə-tɔr-ē, *s.* ein Fluchbuch von Verwünschungen.

To **EXECT**, ɛks-ɛkt; [lat. *execo*] v. a. ausschneiden, wegschneiden.

**EXECTION**, ɛks-ɛk-ti-ən, *s.* das Ausschneiden, Wegschneiden.

To **EXECUTE**, ɛks-ɛk-ti, [frz., lat. *executo*, *executor*, *executus*] I. v. a. 1) ausführen, vollziehen. *I have executed your orders*, ich habe Ihre Befehle vollzogen; — (*better to fulfil*) *one's promises*, seine Versprechungen erfüllen, ihnen Genüge leisten; — *a will*, a) ein Testament vollziehen, b) ein Testament machen; — *an office*, ein Amt bekleiden; — *a sentence*, ein Urtheil vollziehen, vollstrecken. 2) hinrichten (einen Verbrecher ꝑ). 3) (überhaupt) tödten, umbringen (ungebr.).

II. v. n. Wirkung thun (von Gesetzen ꝑ).

**EXECUTOR**, ɛks-ɛk-tɔr, V. *Executor*.

**EXECUTERSHIP**, ɛks-ɛk-tɔr-ʃip, V. *Executorship*.

**EXECUTION**, ɛks-ɛk-ti-ən, *s.* 1) die Ausführung, Vollziehung. *When things are come to —*, wenn Dinge zur Ausführung, zum Vollzuge kommen; *And to put it in —*, und es auszuführen; *A man of —*, ein thätiger, ausrichtsamer Mann, ein Mann, auf den man sich wegen der Ausführung einer Sache verlassen kann; *To do —*, Wirkung thun, wirken. 2) die Hinrichtung (eines Verbrechers ꝑ). *The place of —*, der Richtplatz; *The — day*, der Richttag. 3) (überhaupt) die Zerstörung, Niederlage. 4) (das gerichtliche Zwangsmittel in bürgerlichen Sachen) wodurch entweder der Beklagte verurtheilt oder sein Verdictum gesichert wird) die Pfändung.

**EXECUTIONER**, ɛks-ɛk-ti-ən-ɔr, *s.* 1) (besser *Executor* der Vollzieher, Vollstrecker (auch im bildl. Sinne von Dingen). 2) der Richter, Scharfrichter, Henker. *Fig.* *I would not be thy —*, ich möchte keineswegs dein Henker seyn.

**EXECUTIVE**, ɛks-ɛk-tiv, *adj.* ausübend, vollziehend, executiv. — *power*, die ausübende Macht oder Gewalt.

**EXECUTOR**, *s.* 1) ɛks-ɛk-tɔr, der Vollzieher, Vollstrecker, *Executor*. *Such baseness had no'er like —*, so knechtischer Dienst fand nimmer solchen Thäter. 2) ɛks-ɛk-tɔr, (in engerer Bedeutung) der Vollzieher oder Ausrichter eines Testaments oder letzten Willens. 3) ɛks-ɛk-tɔr, der Richter, Henker.

**EXECUTORSHIP**, ɛks-ɛk-tɔr-ʃip, *s.* das

Amt eines Vollziehers oder Ausrichters eines letzten Willens.

**EXECUTORY**, ɛks-ɛk-tɔr-ē, *adj.* 1) zur gerichtlichen Hilfe bedollmächtigend oder berechtigend, executorisch. 2) (nachdrückl.) in einem künftigen Zeitpunkt zur Ausübung oder zum Vollzuge kommen sollend.

**EXECUTRESS**, ɛks-ɛk-tɔr-ēs, V. *Executrix*.

**EXECUTRIX**, ɛks-ɛk-tɔr-ēs, *s.* die Vollzieherin eines Testaments oder letzten Willens.

**EXEGESIS**, ɛks-ɛ-jē-sis, [Griech.] *s.* die Erklärung, Auslegung (besonders der b. Schrift), Exegese.

**EXEGETICAL**, ɛks-ɛ-jē-ti-əl, *adj.* auslegend, erklärend, exegetisch.

**EXEGETICALLY**, ɛks-ɛ-jē-ti-əl-ly, *adv.* auslegend, erklärend, exegetisch.

**EXEMPLAR**, ɛks-əm-plɔr, [lat.] I. *s.* das Muster (guter Ehrener ꝑ). *An — of virtue*, ein Muster der Tugend.

II. *adj.* V. *Exemplary* und *Sampler*.

**EXEMPLARILY**, ɛks-əm-plɔr-ē-ly, *adv.* 1) musterhaft, exemplarisch (sich vertragen ꝑ). 2) zum abschreckenden Beispiele, exemplarisch (einen bestrafen ꝑ).

**EXEMPLARINESS**, ɛks-əm-plɔr-ē-nəs, *s.* das Musterhafte, Exemplarische. *His — of life*, sein musterhaftes Leben.

**EXEMPLARITY**, ɛks-əm-plɔr-ē-ti, *s.* das Musterhafte, die Güte.

**EXEMPLARY**, ɛks-əm-plɔr-ē, häufig ɛks-əm-plɔr-ē, I. *adj.* 1) zum Beispiele dienend. 2) musterhaft, exemplarisch. *His life ought to be —*, er muß ein musterhaftes Leben führen. 3) abschreckend, warnend, exemplarisch. *An — punishment*, eine exemplarische Strafe. 4) als Beweis dienend.

II. *s.* (der Nachdruck eines Buches ꝑ) das Exemplar.

**EXEMPLIFICATION**, ɛks-əm-pli-fi-kei-ti-ən, *s.* 1) die Erläuterung durch Beispiele. 2) die Abschrift, Copie (eines Vertrages ꝑ). *Fig.* *An — of the malice of the devil*, eine Nachbildung oder Nachahmung der Bosheit des Teufels.

**EXEMPLIFIER**, ɛks-əm-pli-fai-ɔr, *s.* einer, der dem Beispiele Anderer folgt.

To **EXEMPLIFY**, ɛks-əm-pli-fai, v. a. 1) durch Beispiele erläutern. *Our author has exemplified his precepts in the very precepts themselves*, unser Verfasser hat Beispiele von seinen Vorschriften in seinen Vorschriften selbst gegeben. 2) abschreiben, copiren; (in der Rechtsw.) rechtsgültig abschreiben.

To **EXEMPT**, ɛks-əm-pt; [frz., *exempt*, lat. *eximo*, *exemptus*] v. a. ausnehmen, befreien, freisprechen (einen von etwas). *The emperours exempted them from all taxes*, die Kaiser machten sie steuerfrei; *He is exempted from that piece of vassalage*, man hat ihn mit diesem Frohndienste verschont; — *one's self*, sich losmachen, sich loskaufen von etwas ꝑ).

**EXEMPT**, *adj.* 1) (nicht unter andere Dinge derselben Art mitbegriffen, ausgenommen) ausgenommen. *Not any one —*, keiner ausgenommen. 2) befreit, verschont. *From death alone —*, vom Tod allein verschont; *dem Tod allein nicht unterworfen*.

**EXEMPTIBLE**, ɛks-əm-pti-bl, *adj.* befreit, frei, privilegiert.

**EXEMPTION**, ɛks-əm-pti-ən, *s.* die Befreiung, Freiheit von Steuern oder Strafen, Exemption.

**EXEMPTITIOUS**, ɛks-əm-pti-ti-əs, *adj.* trennbar. *If motion were — from matter*, wenn Bewegung vom der Materie getrennt werden könnte.

To **EXENTERATE**, ɛks-ɛn-tɔr-ē-ti, [lat. *exentero*, *exenterare*] v. a. ausweiden, ausnehmen (einen Hasen ꝑ).



**EXENTERATION**, *ēg-zn-ēr-l'ahān*, *s.* das Ausweiden, Ausnehmen (eines Vogels *z*).

**EXFOLIAL**, *ēg-zk-wā-bl*, *adj.* ein Reichen begnadigt betreffend. — games, die Todtenspiele, (verglichen bei den Römern *z* gewöhnlich waren).

**EXEQUIES**, *ēk-z-kwē*, [lat. *exequies*], *s. pl.* die Reichenfeierlichkeiten, das Reichenbegängnis, die Requien. To perform —, die Todtenfeier begeben, Requien halten.

**EXEQUY**, *ēk-z-kwē*, *V. Exequies*.

**EXERCENT**, *ēg-zr-ēnt*, [lat. *exercent*] *adj.* treibend, ausübend. Every — advocate, jeder Sachwalter im Amte.

**EXERCISABLE**, *ēk-zr-ēzē-bl*, *adj.* aus- geübt werden können.

To **EXERCISE**, *ēk-zr-ēzē*, [lat. *exerceo*] *I. v. a. 1)* (durch wiederholte Bewegungen und Handlungen derselben Her zur Fertigkeit bringen) üben (seinen Verstand *z*). It was their own language they were instructed and exercised in, es war ihre eigene Sprache worin sie unterrichtet und geübt wurden; — one's memory, sein Gedächtnis üben; — one's self in patience, sich in der Geduld üben; God lets the wicked live — the virtue of the good, Gott läßt die Bösen leben um die Tugend der Guten zu prüfen; — soldiers, Soldaten üben, exerciren, Kriegsbewegungen mit ihnen anstellen. 2) (oft ohne den Beiz der Wiederholung so viel als thun, merklich werden lassen) üben. They exercised their dominion over us, sie übten ihre Herrschaft über uns, sie beherrschten uns. 3) ausüben (eine Wissenschaft *z*). — an office, ein Amt bekleiden.

*II. v. n.* sich üben (im Tanzen, Rennen *z*) The soldiers exercise, die Soldaten üben sich, exerciren.

**EXERCISE**, *ēk-zr-ēzē*, *s. 1)* die Uebung (im Reiten *z*). The — of soldiers, das Exerciren der Soldaten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Kriegs-, Schul- und Sprach-Übung, das Exercitium. b) die Selbstübung, Bewegung. To use —, sich Bewegung machen; Exercises, ritterliche Uebungen, Leibesübungen (tanzen, reiten,reiten). 3) die Ausübung (eines Amtes *z*). 4) (und in engerer Bedeut.) die Andachtsübung. Good sir John, I'm in your debt, for your last —, guter Sie John, ich bin euer Schuldner für euer letzte Andachtsübung (Predigt).

**EXERCISE**, *ēk-zr-ēl-zr*, *s. 1)* einer, der übt oder Uebungen anstellt. 2) einer, der eine Pflicht *z* ausübt.

**EXERCITATION**, *ēg-zr-ēl-zhān*, [lat. *exercitatio*] *s. 1)* die Uebung. Corporal exercitations, Leibesübungen. 2) die Ausübung.

**EXERGUE**, *ēk-zrk*; [frz., von *ex* u. *erguer*] *s.* der Abschnitt, die Exerge (auf Münzen, Medaillen *z*).

To **EXERT**, *ēg-zrk*; [lat. *exero*] *v. a.* hers ausstrecken, hervorstrecken (den Kopf *z*). Fig. When the will has exerted an act of command upon any faculty of the soul, wenn der Wille eine Wirkung des Befehls auf irgend eine Eigenschaft der Seele geäußert hat; Now exert your strength and courage, nun zeigt eure Stärke und euren Muth; The utmost power of my exerted soul, die äußerste Kraft meiner angestregten Seele; — one's self, sich anstrengen, sich bemühen, sich bestreben.

**EXERTION**, *ēg-zr-ēshān*, *s.* die Anstrengung, Anstrengung. The laborious exertions of industry, die mühsamen Anstrengungen der Betriebsamkeit.

**EXESION**, *ēg-zhān*, [lat. *exesus*] *s.* das Durchfressen (eines Insektes, durch die Haut eines Thieres *z*).

**EXESTUATION**, *ēg-z-ēshān*, [lat. *exestuo*] *s.* das Aufwallen, Aufbrausen. — of the blood and humours, das Aufbrausen, die Währung des Bluts und der Säfte.

To **EXFOLIATE**, *ēk-zl-ēshān*, [frz., *exfolier*,

[lat. *ex* und *folium*] *v. n.* (Bundarteneit.) sich abblättern, abspalten (von den Knochen).

**EXFOLIATION**, *ēk-zl-ēshān*, *s.* (Bundarteneit.) das Abblättern, die Abblätterung (der Knochen).

**EXFOLIATIVE**, *ēk-zl-ēshān*, *I. adj.* (Bundarteneit.) abblättern.

*II. s.* das Abblätterungsmittel.

**EXHALABLE**, *ēg-hā-l-bl*, *adj.* leicht verdunstend, leicht verdunstend, flüchtig (vom Quecksilber *z*).

**EXHALATION**, *ēk-hā-l-shān*, *s. 1)* (die Handlung des Ausdunstens) die Ausdünstung (des Weins *z*). 2) (die Eigenschaft der Körper, vermöge welcher sie sich leicht in Dämpfe verwandeln) die Flüchtigkeit. 3) (die ausgeübte Fruchtbarkeit) die Ausdünstung, der Dunst. Fig. No natural — in the sky, am Himmel kein natürliches Dunstgebild.

To **EXHALE**, *ēg-hāle*; [lat. *exhalo*] *v. a.* ausdünsten. These marshes exhale vapours, diese Moräste geben Dünste von sich. Fig. It is some meteor that the sun exhales, die Sonne hauchte dieses Lichtbild aus; For thy presence that exhales this blood from cold and empty veins, denn deine Gegenwart preßt dieses Blut aus Adern, kalt und leer.

**EXHALEMENT**, *ēg-hāle-mēnt*, *s.* (die ausgeübte Fruchtbarkeit) die Ausdünstung, der Dunst, Dampf.

To **EXHAUST**, *ēg-hāwt*; [lat. *exhaustio*, *exhaustus*] *v. a.* erschöpfen (eine Kräfte *z*). To be exhausted for want of breath, erschöpft, außer Athem seyn; — the purse of one's friends, unser Freunde Wörse erschöpfen, leeren; — a country of men, ein Land an Menschen erschöpfen; — a subject, einen Gegenstand erschöpfen (alles sagen, was man von einer Sache sagen kann); He exhausted my patience, er erschöpfte meine Geduld; The edition is exhausted, die Auflage ist vergriffen.

**EXHAUST**, *adj.* erschöpft, der Kräfte beraubt.

**EXHAUSTER**, *ēg-hāwt-ēr*, *s.* ein Ding, das erschöpft.

**EXHAUSTIBLE**, *ēg-hāwt-ēbl*, *adj.* erschöpflich (im bildl. Sinne).

**EXHAUSTION**, *ēg-hāwt-shān*, *s.* das Erschöpfen, die Erschöpfung (der Finanzen *z*).

**EXHAUSTLESS**, *ēg-hāwt-lēsh*, *adj.* unerschöpflich (im bildl. Sinne). An — stock of knowledge, ein unerschöpflicher Vorrath an Kenntnissen.

**EXHAUSTMENT**, *ēg-hāwt-mēnt*, *s.* die Erschöpfung (an Kräften *z*).

To **EXHEREDATE**, *ēg-hē-rē-dāte*, [frz. *exherède*, lat. *exheredo*] *v. a.* enterben.

**EXHEREDATION**, *ēg-hē-rē-dāshān*, *s.* die Enterbung.

To **EXHIBIT**, *ēg-hibit*, [lat. *exhibeo*] *v. a.* barbieten, übergeben, einhändigen, zustellen, einreichen. When I exhibited the presents of my embassy, als ich die Geschenke meiner Gesandtschaft darbot; — a charge of high treason, eine Klage des Hochverrats exhibiren. Fig. — to God a religious worship, Gott eine fromme Verehrung darbringen.

**EXHIBIT**, *s.* (Rechtsfor.) eine (bei einem Gerichtsprozeß des Rechts oder der Billigkeit) eingesetzte Schrift, das Exhibitum.

**EXHIBITOR**, *ēg-hibit-ēr*, *s.* einer, der etwas einreicht, übergibt, exhibirt (auch im bildl. Sinne).

**EXHIBITION**, *ēk-hē-lshān*, *s. 1)* die Darlegung, Einreichung, Vorzeigung, Exhibition. 2) das Ausgelegte, der Unterhalt (auf Universitäten), das Stipendium. Like — thou shalt have from me, gleichen Gehalt geb' ich dir; He lives in exile upon a small —, er lebt in der Ver-

bannung von einer kleinen Pension. 3) die Bezahlung, Belohnung.

**EXHIBITIONER**, *ēg-hē-lshān-ēr*, *s.* (auf englischen Universitäten, derjenige, welcher ein zur Unterhaltung junger Studirender gestiftetes Jahresgeld genießt) der Stipendiat.

**EXHIBITIVE**, *ēg-hē-lshān-ēv*, *adj.* vorstellend, stellvertretend. — symbols of Christ's body and blood, stellvertretende Symbole von Christus Leib und Blut.

**EXHIBITIVELY**, *ēg-hē-lshān-ēv-lē*, *adv.* stellvertretend.

**EXHIBITOR**, *ēg-hibit-ēr*, *s. V. Exhibitor*.

**EXHIBITORY**, *ēg-hibit-ēr-lē*, *adj.* darlegend, exhibitend.

To **EXHILARATE**, *ēg-hil-l-rāte*, [lat. *exhilaro*] *I. v. a.* aufheitern, erheitern, vergnügen machen, erheuen (das Gemüth *z*).

*II. v. n.* froh oder vergnügt werden, sich freuen.

**EXHILARATION**, *ēg-hil-l-rāshān*, *s. 1)* das Aufheitern, die Aufheiterung. 2) die Heiterkeit, der Frohsinn.

To **EXHORT**, *ēg-hōrt*; [lat. *exhortor*] *v. a.* (mit to) ermahnen, ermuntern (einen zur Tugend *z*).

**EXHORT**, *s.* (ungebr.) *V. Exhortation*.

**EXHORTATION**, *ēk-hōr-lshān*, *s. 1)* (die Handlung des Ermahnens) die Ermahnung. 2) die Ermahnungsrede. I'll end my — after dinner, ich will meine Ermahnungsrede nach dem Mittageffen beendigen.

**EXHORTATIVE**, *ēg-hōr-lshān-ēv*, *adj.* (eine Ermahnung enthaltend) ermahnend.

**EXHORTATORY**, *ēg-hōr-lshān-ēv-lē*, *adj.* (Ermahnung bewerkend) ermahnend.

**EXHORTER**, *ēg-hōr-lshān-ēr*, *s.* der Ermahner.

**EXHUMATION**, *ēg-hā-māshān*, [frz., lat. *ex* und *humus*] *s.* die Wiederausgrabung einer Leiche.

To **EXICCATE**, *ēk-ēk-lshān*, [lat. *exsicco*] *v. a.* austrocknen.

**EXICCATION**, *ēk-ēk-lshān*, *s.* das Austrocknen, die Austrocknung.

**EXICCATIVE**, *ēk-ēk-lshān-ēv*, *adj.* austrocknend.

**EXIGENCE**, *ēk-ē-jēse*, [frz. *exigence*, lat. *exigo*] *s. 1)* das Erforderniß, Bedürfniß.

According to the — of affairs, nach Erforderniß der Umstände. 2) die drückende Lage, die Noth. In other pressing exigencies, in andern dringenden Nothen.

**EXIGENT**, *ēk-ē-jēt*, *I. adj.* bringend (von einem Augenblicke *z*).

*II. s. 1)* der bringende Fall, Nothfall. Why do you cross me, in this —? warum bist du mir entgegen, in so schwierigem Fall? 2) (Rechtsfor.) die Vorladung des abwesenden Beklagten. Fig. das Nothmittel. 3) das Ende. These eyes, like lamps whose wasting oil is spent, was dim, as drawing to their —, die Augen, Lampen, die ihr Oel verspendet, verbunkeln sich, zum Ausgang schon gewendet.

**EXIGUITY**, *ēk-ē-jē-lē*, [lat. *exiguus*] *s.* die Geringfügigkeit, Kleinheit.

**EXIGUOUS**, *ēg-lē-ēshān*, [lat. *exiguus*] *adj.* geringfügig, klein, unbedeutend.

**EXILE**, *ēg-ēllē*, [lat. *exilis*] *adj.* klein, dünn, schwach (nur in philosophischen Schriften gebr.).

**EXILE**, *ēg-ēllē*, [lat. *exilium*] *s. 1)* die Landesverweisung, Verbannung, das Exil. Welcome is —, willkommen ist Verbannung. 2) [altfrz.] der Verwiesene, Verbannte, Exilierte.

To **EXILE**, *ēg-ēllē*, *v. a.* des Landes verweisen, verbannen, ins Exil schicken, exiliren. — from, verweisen aus, verbannen von. Fig. And equity is exil'd your highness' land, und Billigkeit ist aus eurer Hoheit Land verbannt.

**EXILEMENT**, ἐξ-αλλοτρίωσις, *s.* die Entfremdung, Verbannung.

**EXILIATION**, ἐξ-αλλοτρίωσις, [lat. exilio] *s.* das Ausschließen (des angeordneten Pöbels *u.*).

**EXILITY**, ἐξ-αλλοτρίωσις, [altfrz. exilite] *s.* die Kleinheit, Geringsfügigkeit. — of the voice, die schwache Stimme.

**EXIMIOUS**, ἐξ-αίμιος, [lat. eximius] *adj.* ausnehmend, ungemein, vortrefflich.

**TO EXINANTIE**, ἐξ-αίνασις, [altfrz. exinaner, lat. exinanio] *v. a.* ausleeren (ungebr.).

**EXINANTION**, ἐξ-αίνασις, [lat. exinanitio] *s.* die Entkräftung, Erschöpfung, Diseases of —, Krankheiten, welche aus Erschöpfung (wegen Mangel an Nahrung) entstehen. *Fig.* He is more impotent in his glory, than he was in his —, er ist ohnmächtiger in seiner Erhöhung als er ist in seiner Erniedrigung, Perabwürdigung war.

**TO EXIST**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. existo] *v. n.* seyn, da seyn, existiren. Than if he never did exist, als wenn er nie da gewesen wäre.

**EXISTENCE**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* 1) das Seyn, Daseyn, die Existenz. 2) (ein selbstständiges Ding) das Wesen.

**EXISTENT**, ἐξ-ἵσθαι, *adj.* vorhanden, bestehend, existirend.

**EXISTENTIAL**, ἐξ-ἵσθαι, *adj.* ein Daseyn habend, vorhanden.

**EXISTIMATION**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. existimatio] *s.* 1) die Schätzung, Meinung. 2) die Schätzung, Achtung.

**EXIT**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exitus und exit] *s.* 1) (das Herausgehen) der Ausgang. 2) (Handlung und Zustand des Abgehens) der Abgang, Abtritt (bes. von der Schaubühne). He made his —, er trat ab; *Fig.* er verschied, starb. 3) in englischen Schauspielen bedeutet — geht ab; Exeunt, gehen ab. 4) (der Ort, durch welchen man ausgeht) der Ausgang.

**EXITIAL**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* 1) (lat. exitialis = exitiabilis) *adj.* (ungebr.) vererblich. — fevers, tödtliche Fieber.

**EXODE**, ἐξ-ἵσθαι, [ἔξοδος] *s.* das Nachspiel nach einem Trauerspiele.

**EXODUS**, ἐξ-ἵσθαι, [ἔξοδος] *s.* 1) der Ausgang, Abzug, Abzug. 2) *Fig.* das zweite Buch Moses in der h. Schrift (welches den Ausgang der Israeliten aus Aegypten beschreibt).

**EXOLETIC**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exoletus] *adj.* (abgekommen, außer Gebrauch) veraltet.

**EXOLUTION**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* [altfrz.] *s.* die Erschlaffung der Nerven.

**TO EXOLVE**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exsolvo] *v. a.* 1) auflösen (ein Seil *u.*). 2) *Fig.* bezahlen (Schulden *u.*).

**EXOMPHALOS**, ἐξ-ἵσθαι, [ἔξομφαλος] *s.* der Nabelbruch.

**TO EXONERATE**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exonerare] *v. a.* entladen, entleeren (von Blutgefäßen *u.*).

**EXONERATION**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* die Entladung, Entleerung.

**EXONERATIVE**, ἐξ-ἵσθαι, *adj.* entladend, entleerend.

**EXOPTABLE**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exoptabilis] *adj.* wünschenswerth.

**EXORABLE**, ἐξ-ἵσθαι, [frz., lat. exorabilis] *adj.* erbittlich.

**TO EXORATE**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exoro] *v. a.* (durch Bitten erhalten, bewirken) erbitten.

**EXORBITANCE**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* [altfrz. exorbitance] *s.* 1) die Ueberschreitung (des gebietenden Maßes), das Uebermaß. — of profit, der übergroße oder ungeheure Gewinn. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Ausschweifung. My presence

may be a curb to your exorbitancies, meine Gegenwart kann ein Damm für eure Ausschweifungen seyn. b) die gränzenlose Verborttheit.

**EXORBITANT**, ἐξ-ἵσθαι, [frz.] *adj.* 1) (das gehörige Maß) überschreitend. 2) (in engerer Bedeut.) a) ausschweifend. — desires, ausschweifende Wünsche. b) ungeheuer. An — imposition, eine ungeheure Auflage.

**EXORBITANTLY**, ἐξ-ἵσθαι, *adv.* ungeheuer, übermäßig.

**TO EXORBITATE**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. ex u. orbita] *v. n.* abweichen (von den Planeten *u.*).

**TO EXORCISE**, ἐξ-ἵσθαι, [frz. exorciser, ἑξορκίζω] *v. a.* 1) beschwören, bannen (den Teufel *u.*). 2) von dem Einflusse böser Geister durch Beschwörungsformeln befreien. — a demoniac, die bösen Geister von einem Besessenen durch Beschwören auszutreiben suchen.

**EXORCISER**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* der Geisterbann, Teufelsbeschwörer.

**EXORCISM**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* der Geisterbann, Beschwörungsspruch, Exorcismus. Will her ladyship behold and hear our exorcisms? will Ihre Gnaden unsre Beschwörungen ansehen und hören?

**EXORCIST**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* 1) der Teufelsbeschwörer, Geisterbann, Exorcist. 2) *Fig.* der Zauberer, Beschwörer (ungebr.). Soul of Rome! thou, like an —, hast conjur'd up my mortified spirit, Seele Roms! wie ein Beschwörer riefst du auf in mir den abgestorbenen Geist.

**EXORDIAL**, ἐξ-ἵσθαι, *adj.* einleitend. — verses, Einleitungsverse.

**EXORDIUM**, ἐξ-ἵσθαι, [lat.] *s.* die Einleitung, der Eingang, das Exordium (zu einer Rede *u.*). *Syn.* V. Preface.

**EXORINATION**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exoratio] *s.* die Ausschmückung (bes. von Reden).

**EXOSSATED**, ἐξ-ἵσθαι, [lat. exossatus] *adj.* ausgebeint.

**EXOSSEOUS**, ἐξ-ἵσθαι, *adj.* beinlos, knochenlos (von Thieren).

**EXOSTOSIS**, ἐξ-ἵσθαι, [ἑξοστόσις] *s.* die Weingeßchwulst, das Weingewächs, Ueberbein.

**EXOTERIC**, ἐξ-ἵσθαι, [ἑξωτερικός] *adj.* 1) öffentlich, exoterisch (im Gegensatz von geheim oder esoterisch). — lectures, öffentliche Vorlesungen. 2) uneingeheilt, exoterisch.

**EXOTERY**, ἐξ-ἵσθαι, *s.* das Öffentliche, Exoterische.

**EXOTIC**, ἐξ-ἵσθαι, [ἑξωτερικός] *adj.* ausländisch, fremd, exotisch (von Pflanzen *u.*).

**EXOTIC**, *s.* die ausländische oder exotische Pflanze.

**TO EXPAND**, ἐκ-ἵσθαι, [lat. expando] *v. a.* ausbreiten, ausspannen (ein Netz *u.*). With wings expanded, mit ausgebreiteten Flügeln. *Fig.* — one's dominion, seine Herrschaft ausbreiten.

**EXPANSE**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* der ausgebreitete Raum, die Ausdehnung, Fläche.

**EXPANSIBILITY**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* die Ausdehnbarkeit (der Luft, des Feuers *u.*).

**EXPANSIBLE**, ἐκ-ἵσθαι, *adj.* ausdehnbar (von Flüssigkeiten *u.*).

**EXPANSION**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* 1) (die Handlung des Ausdehnens) die Ausdehnung, Ausbreitung. The easy — of the wing of a bird, die leichte Ausbreitung des Flügels eines Vogels; — of the heart (Heil.), die Ausdehnung oder Erweiterung des Herzens. 2) (der Zustand des Ausgedehntseins oder Ausbreitenseins) die Ausdehnung, Ausbreitung, Expansion. 3) (der leere) Raum.

**EXPANSIVE**, ἐκ-ἵσθαι, *adj.* ausdehnend. The — faculty of the air, das Ausdehnungsvermögen, Expansionsvermögen der Luft.

**EX PARTE**, ἐκ-ἵσθαι, [lat.] ein Ausdruck der Rechtssprache = von dem einen Theile.

**TO EXPATRIATE**, ἐκ-ἵσθαι, [lat. expatriare] *v. n.* 1) sich umher bewegen, wandeln, wandern. 2) *Fig.* (mit on oder upon) weitläufig über etwas reden, sprechen, dabei verweilen. Dacier expatiates upon this custom, Dacier sagt viel über diesen Gebrauch.

**EXPATRIATOR**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* einer, der weitläufig über etwas spricht, oder bei einem Gegenstande verweilt.

**TO EXPATRIATE**, ἐκ-ἵσθαι, [frz. expatrier, v. lat. patria] *v. a.* aus seinem Vaterlande verweisen, *Fig.* — one's self, auswandern.

**EXPATRIATION**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* die (freiwillige oder gezwungene) Verlassung des Vaterlandes, Auswanderung.

**TO EXPECT**, ἐκ-ἵσθαι, [lat. expecto] *v. a.* 1) erwarten (gute Nachrichten *u.*). That was not expected, dieß kam unerwartet; Great things are expected from you, man erwartet große Dinge von euch; I do not expect it, ich hoffe es nicht. 2) (auf einen, oder etwas warten) erwarten. I shall expect the queen here, ich werde hier auf die Königin warten. *Syn.* V. To Hope.

*II. v. n.* (an einem Orte, in einer Stellung oder Versammlung bleiben, bis eine Person oder Sache antommt, bis etwas geschieht, ereignet) warten. Elihu expected Job in words (h. Schrift), denn Elihu hatte geharrt, bis daß sie mit Job geredet hätten.

**EXPECTABLE**, ἐκ-ἵσθαι, *adj.* erwartlich.

**EXPECTANCE**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* 1) (der Zustand, da man etwas erwartet) die Erwartung. 2) (ein einzelner Fall, da man etwas erwartet) die Erwartung. 3) die Hoffnung. The — and rose of the fair state, des schönen Staates Hoffnung und Blume. 4) die Anwartschaft (auf ein Amt *u.*), die Expectanz.

**EXPECTANT**, ἐκ-ἵσθαι, *adj.* anwartend.

*II. s.* der Wartende, Expectant.

**EXPECTATION**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* 1) die Erwartung. a) (der Zustand, da man etwas erwartet). b) (ein einzelner Fall, da man etwas erwartet) die Erwartung. To fall short of one's —, in seiner Erwartung getäuscht werden; von seinen Forderungen oder Ansprüchen nachlassen; — es näher, wohlfeiler geben müssen. 2) die Hoffnung (seiner Eltern *u.*). A prince of great —, ein Fürst der viel verspricht; For my — is from him (h. Schrift), denn er ist meine Hoffnung. 3) der Gegenstand der frohen Erwartung, der Messias.

**EXPECTATIVE**, ἐκ-ἵσθαι, *adj.* erswartend.

*II. s.* der Gegenstand der Erwartung; die Anwartschaft, Expectanz (bes. auf eine geistliche Würde).

**EXPECTER**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* einer, der etwas erwartet. 2) einer, der jemanden erwartet, der Wartende. 4) der Name einer Secte, welche keine bestimmte Religion hat.

**EXPECTORANT**, ἐκ-ἵσθαι, [V. to expectorate] *s. pl.* den Schleimauswurf befördernde Mittel, die Brustreinigungsmittel.

**TO EXPECTORATE**, ἐκ-ἵσθαι, [frz. expectorer, lat. ex und pectus] *v. a.* auswerfen, ausschusten (Schleim *u.*).

**EXPECTORATION**, ἐκ-ἵσθαι, *s.* 1) der Auswurf, das Ausschusten. 2) der Schleimauswurf.

**EXPECTORATIVE**, ἐκ-ἵσθαι, *adj.* brustreinigend, den Schleimauswurf befördernd.

**TO EXPEDITE**, ἐκ-ἵσθαι, [frz.]

expédier] v. a. ausfertigen, abfertigen, expeditieren.

**EXPEDIENCE**, eks-pé-dé-én-se, [altfr. expédience] s. 1) die Schicklichkeit, Fügigkeit. 2) das Unternehmen, die Unternehmung. What yesterday our council did decree, in forwarding this dear —, was gestern Abend unser Rath beschloß zu Förderung dieses theuren Unternehmens. 3) die Eile, Hast. Are making hither with all due —, sind in größter Eile hieher unterwegs.

**EXPEDIENT**, eks-pé-dé-ént, ob. & expédient, [frz., lat. expedit] I. adj. 1) schicklich, füglich, rätlich, dienlich. It becomes — for them, es ist rätlich für sie; All things are not equally —, alle Dinge sind nicht gleich zuträglich. 2) eilig, schnell. His marches are — to this town, er naht mit schnellen Marschen dieser Stadt.

II. s. 1) (basilic, wodurch etwas bewirkt, besond. wodurch ein Zweck erreicht wird) das Mittel. 2) das Hülfsmittel oder Auskunftsmittel, der Ausweg (bas. Expedient). To find out an —, einen Ausweg ersinnen; To be fruitful in expedients, einen anschlägigen Kopf haben.

**EXPEDIENTLY**, eks-pé-dé-ént-ly, adv. 1) schicklich, füglich, rätlich. 2) (unger.) schnell, hurtig, hastig. Do this —, and turn him going, thut in der Schnelle dies und schaffst ihn fort!

To **EXPEDITE**, eks-pé-dé-íte, [mittell. expedito, v. ex u. pedit] v. a. (in den Fortschritt) der Ballen oder drei Beinen an den Fersen versetzen, verkürzen, verkürzen (einen Hund). A dog expedited, ein verkürzelter Hund.

**EXPEDITATION**, eks-pé-dé-ít-shón, s. (in den Fortschritt) die Verkürzung der Füsse eines Hundes.

To **EXPEDITE**, eks-pé-íte, [lat. expedito] v. a. von Schwierigkeiten befreien — your glorious march, euren ruhmvollen Zug zu erleichtern. 2) fördern, beschleunigen (jemandes Aufbruch). 3) ausfertigen, expeditieren (einen Brief).

**EXPEDITE**, adj. 1) frei von Schwierigkeiten, leicht. 2) schnell, geschwind. — execution, schnelle Ausführung. 3) thätig, flink, rasch. — in its operations, fertig in seinen Verrichtungen. 4) (in der römischen Bedent.) leicht bespannt, kein Gepäck habend (von Kriegskriegern).

**EXPEDITELY**, eks-pé-íte-ly, adv. hurtig, mit Schnelligkeit.

**EXPEDITION**, eks-pé-dí-shón, s. 1) die Hurtigkeit, Schnelligkeit, Hast. The — of thought, die Schnelligkeit des Gedankens. 2) der Zug, Kriegszug, die kriegerische Unternehmung, Expedition. Bending their — toward Philippi, ihren Fortzug nach Philippi lenkend.

**EXPEDITIOUS**, eks-pé-dí-shús, adj. geschwind, hurtig, schnell, geschäftsfertig. Syn. V. *Assiduous*.

**EXPEDITIOUSLY**, eks-pé-dí-shús-ly, adv. V. *Expeditely*.

**EXPEDITIVE**, eks-pé-dé-ít-iv, [frz. expéditif] adj. flink, fertig (eredit).

To **EXPUL**, eks-pé-l; [lat. expello] v. a. 1) austreiben, wegstreiben, fortreiben. The Lord your God shall expel them from before you (d. Schrift). und der Herr, euer Gott, wird sie von euch vertreiben. Fig. And threw her sun-expelling mask away, und warf ihren Sonnenscheiter von sich; And would you not poore fellowship expel, und wölltet ihr nicht arme Gesellschaft ausschlagen. 2) (in engerer Bedent.) des Landes verweisen, verbannen. 3) aus oder von einem Orte werfen) auswerfen.

**EXPELLER**, eks-pé-lér, s. der Vertreiber.

**EXPENCE**, eks-péns; V. *Expense*.

To **EXPEND**, eks-pénd; [lat. expendo] v. a.

ausgeben, verwenden (eine Summe Geldes). Fig. If my death might make this island happy, I would expend it with all willingness, wenn mein Tod dieß Eiland glücklich machen könnte, ich gäbe es gern mit aller Willigkeit.

**EXPENDITURE**, eks-pénd-ít-shür, s. die Ausgabe, Kosten. — of stores, (Seefr.) der Verbrauch an Munition und Vorräthen.

**EXPENSE**, eks-péns; s. die Ausgabe, Kosten, der Aufwand. Idle expenses, unnütze, vergebliche Kosten oder Unkosten; To be at the —, ausgeben. Fig. I mean the — of many a vain sight, ich beklage den Verlust von manchem verschwundenen Anblick.

**EXPENSEFUL**, eks-péns-ful, adj. kostspielig, theuer.

**EXPENSEFULLY**, eks-péns-ful-ly, adv. kostspielig, theuer.

**EXPENSELESS**, eks-péns-les, adj. keine Kosten verursachend, wohlfeil.

**EXPENSIVE**, eks-pén-siv, adj. 1) kostspielig, theuer. An — journey, eine kostspielige Reise. 2) verschwenderisch. 3) freigebig, großmüthig.

**EXPENSIVELY**, eks-pén-siv-ly, adv. theuer, auf eine kostspielige Weise.

**EXPENSIVENESS**, eks-pén-siv-nés, s. 1) die Kostspieligkeit. 2) der Hang zum Aufwande, die Verschwendung.

**EXPERIENCE**, eks-pé-ri-éns, [frz., lat. experientia] s. 1) der Versuch, die Probe, Erfahrung. To know something by —, etwas aus Erfahrung wissen; By — taught, durch Erfahrung belehrt, unterrichtet; By long —, aus langer Erfahrung. 2) (basilic, was man erfährt) die Erfahrung. A man of —, ein Mann von Erfahrung; Then in my every action to be guided by other's experiences, als daß ich mich in allen meinen Handlungen von den Erfahrungen Anderer hätte leiten lassen sollen. Prov. — is the mistress of fools, Rarren müssen durch Erfahrung klug werden; — is the daughter of time, die Erfahrung ist die Tochter der Zeit.

To **EXPERIENCE**, [lat. experior] v. a. 1) versuchen, proben, erproben, erfahren. 2) durch Erfahrung kennen.

**EXPERIENCED**, eks-pé-ri-ént, part. adj. erfahren. The — Nestor, der erfahrene Nestor; His — eye, sein gelbes Auge.

**EXPERIENCER**, eks-pé-ri-ént-ér, s. (eine Person, welche einen Versuch mit etwas macht) der Versucher.

**EXPERIENT**, eks-pé-ri-ént, adj. Erfahrung habend, erfahren.

**EXPERIMENT**, eks-pé-ri-ént, s. der (Erfahrungs- oder Kunst-) Versuch, das Experiment.

Syn. *Experiment*, der Versuch, das Experiment; *trial*, der Versuch; *proof*, die Probe. Experiment betrifft das Daseyn, die Wahrheit oder Wirklichkeit der Dinge; *trial*, ihren Gebrauch; *proof*, ihre Eigenschaften. Man macht Experimente (experiments) um zu wissen; Versuche (trials) um zu wählen; Proben (proofs) um von der Güte einer Sache vollkommen überzeugt zu werden.

To **EXPERIMENT**, [frz. expérimenter] I. v. a. 1) versuchen, erproben. It was experimented upon one of Alexander's pages, es wurde an einem der Pagen Alexanders erprobt. 2) durch Erfahrung kennen.

II. v. n. Versuche machen, experimentieren.

**EXPERIMENTAL**, eks-pé-ri-ént-ál, [frz.] adj. erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet, experimental. An — testimony or knowledge, ein auf Erfahrung gegründetes Zeugniß, eine durch Erfahrung erworbene Kenntniß; — philosophy, Experimental-Philosophie.

**EXPERIMENTALIST**, eks-pé-ri-ént-ál-

ist, s. einer, der Versuche oder Experimente macht.

**EXPERIMENTALLY**, eks-pé-ri-ént-ál-ly, adv. durch Versuche, oder Experimente, durch Erfahrung; durch Beobachtung.

**EXPERIMENTER**, eks-pé-ri-ént-ér, s. (eine Person, welche Versuche macht) der Versucher.

**EXPERT**, eks-pé-ri; [frz., lat. expertus] adj. 1) erfahren. — men, erfahrene Leute. 2) kundig, geschickt. — of (better in) arms; mit den Waffen vertraut; — in traffic, gewandt in Kleinigkeiten.

To **EXPERT**, v. a. V. To *Experience*.

**EXPERTLY**, eks-pé-ri-ly, adv. auf eine kundige, geschickte Weise.

**EXPERTNESS**, eks-pé-ri-nés, s. die Erfahrung, Geschicklichkeit.

**EXPETIBLE**, eks-pé-í-ble, [lat. expetibilis] adj. wünschenswerth.

**EXPIABLE**, eks-pé-á-ble, adj. sühnbar, sühnbar.

To **EXPIATE**, eks-pé-á-te, [lat. expio] v. a. 1) büßen, abbüßen (ein Verbrechen). 2) wieder gut machen, sühnen, sühnen. They expiated the injury, sie machten die Beleidigung wieder gut. 3) durch Opfer e abwenden, unschädlich machen (Verbrechungen).

**EXPIATION**, eks-pé-á-shón, s. 1) das Abbüßen, die Büßung, Buße. 2) die Sühne, Sühne, Sühnung, das Sühnopfer, Sühnungsoffer. 3) Opfer e, wodurch man Verbrechen e abwendet oder unschädlich macht.

**EXPIATORY**, eks-pé-á-tór-ý, adj. sühnend, sühnend. An — sacrifice, das Sühnopfer, Sühnungsoffer.

**EXPIRATION**, eks-pé-á-shón, [lat. expulatio] s. die Beraubung, Plünderung.

**EXPIRATION**, eks-pé-á-shón, s. 1) das Aushauchen, Ausathmen, der Aushauch. 2) das Sterben, der Tod. The groan of —, der Todesseufzer. Fig. A fortnight after the — of the treaty of Uxbridge, vierzehn Tage nach dem Abbruch des Vertrages von Uxbridge; At the — of the month, am Ende des Monats; To satisfy ourselves of it —, um uns von seinem Verlöschen, Ausgehen zu überzeugen. 3) das Ausdünsten, die Ausdünstung. 4) (was ausgehaucht wird) der Aushauch. 5) (die ausgehöhlte Stucht) die Ausdünstung. An — from the earth, eine Ausdünstung der Erde.

To **EXPIRE**, eks-pí-er; [lat. exspiro] I. v. a. 1) aushauchen, ausathmen (Leut, Thier). Fig. And shall expire the term of a despoiled life, und kürzer wird das Ziel des löstigen Lebens. 2) ausdünsten.

II. v. n. 1) aushauchen ausathmen. 2) sterben, vercheiden. He expired, er verschied. Fig. Liberty expired, die Freiheit ging zu Grunde; And good men's lives expire before the flowers in their caps, und guter Menschen Leben, noch vor der Blum' an ihrem Hut weilt; A month before this bond expires, einen Monat früher als die Verschreibung fällig. 3) mit einem Knalle oder Schalle herausfliegen (wie die Kugel aus einer Kanone e).

**EXPIRATION**, eks-pé-á-shón, [lat. ex u. piscatio] s. V. *Piscation*.

To **EXPLAIN**, eks-plá-ne; [lat. explano] v. a. deutlich erklären, erläutern. — difficult passages to any one, einem schwierige Stellen auslegen.

**EXPLAINABLE**, eks-plá-ne-á-ble, adj. erklärlich, erklärbar.

**EXPLAINER**, eks-plá-ne-ér, s. der Erklärer, Ausleger (eines Autors e).

**EXPLANATION**, eks-plá-át-shón, s. 1) das Erklären, die Erklärung, Auslegung. 2) (der ersuchte und dargelegte Sinn eines Wortes)



red, einer Stelle, einer Schrift selbst) die Auslegung.

**EXPLANATORY**, eks-plä-nä-tär-ē, *adj.* erklärend, auslegend, erläuternd.

**EXPLETION**, eks-plä-ti-ōn, [lat. expleo] *s.* die Befriedigung (unserer Wünsche).

**EXPLETIVE**, eks-plä-tiv, *adj.* ausfüllend. An — particle, (Ersatz.) das Füllwörtchen.

**EXPLETORY**, eks-plä-tär-ē, *adj.* ausfüllend (von Verzierungen).

**EXPLICABLE**, eks-plä-kä-bl, *adj.* erklärlich, erklärbar (erklärbar).

To **EXPLICATE**, eks-plä-kä-te, [lat. explicare] *v. a.* aus einander falten, entfalten, ausbreiten (Blätter). *Fig.* (aber unger.) That part of Christian philosophy, which explicates the secret nature of this divine sacrament, jener Theil der christlichen Philosophie, welcher die geheime Natur dieses göttlichen Sacramentes entwickelt; The last verse is not sufficiently explicated, der letzte Vers ist noch nicht hinreichend erklärt, erläutert (erläutert).

**EXPLICATION**, eks-plä-kä-ti-ōn, *s.* 1) das Entfalten, Entwickeln. 2) *Fig. a)* die Entwicklung, Erklärung, Explication. *b)* (der von dem Ausleger erfordert oder dargelegte Sinn eines Wortes) die Auslegung, Interpretation.

**EXPLICATIVE**, eks-plä-kä-tiv, *adj.* erklärend, auslegend, explicierend.

**EXPLICATOR**, eks-plä-kä-tär, *s.* der Explicator, Ausleger, Commentator.

**EXPLICATORY**, eks-plä-kä-tär-ē, *adj.* erklärend.

**EXPLICIT**, eks-plä-sit, [lat. explicitus] *adj.* deutlich, klar, bestimmt. An — notion, eine bestimmte Kenntniss; With — words, mit ausdrücklichen Worten.

**EXPLICIT**, [lat.] ein Wort, welches man am Ende alter englischer Bücher findet und welches so viel bedeutet als: das Ende oder es ist geendigt.

**EXPLICITLY**, eks-plä-sit-ly, *adv.* deutlich, klar, bestimmt. He — avows it, er gesteht es ausdrücklich ein.

**EXPLICITNESS**, eks-plä-sit-nes, *s.* die Deutlichkeit, Klarheit, Bestimmtheit (eines Ausdrucks).

To **EXPLODE**, eks-plä-de, [lat. explodo] *v. a.* 1) auspochen, ausblasen (einen Schussfächer). *Fig.* Old age explodes all, das Alter mißbilligt, tadelt alles. 2) mit einem Geräusche oder mit Heftigkeit auswerfen. The kindled powder did explode the mussy ball, das entzündete Pulver warf mit Getöse die schwere Kugel aus.

**EXPLODER**, eks-plä-där, *s.* einer, der auspocht, ausblascht, auspöcht. *Fig.* Some scandalous exploders of the doctrine of passive obedience, einige scandalöse Tadler der Lehre des passiven Gehorsams.

**EXPLOIT**, eks-plä-it, [frz., lat. exploitum] *s.* die Ausföhrung, That, Verrichtung. Military exploits, Kriegsthaten; Knowst thou not any, whom corruption gold would tempt into a close — of death? weist du keinen, den bestes Gold wohl zu verschwiegnein Todeswerk verführt? Will you thus dishonour your past exploits! wollt ihr so eure früheren Thaten entehren!

To **EXPLOIT**, *v. a.* (ungebr.) vöhrbringen, vöhrföhren.

**EXPLOITABLE**, eks-plä-it-ä-bl, [frz.] *adj.* ausföhrbar.

† **EXPLOITURE**, eks-plä-it-ür, *s.* die Vöhrbringung, Ausföhrung.

To **EXPLORE**, eks-plä-rä-te, [lat. explorare] *v. a.* erforschen, untersuchen.

**EXPLORATION**, eks-plä-rä-ti-ōn, [frz.] *s.* die Untersuchung, Prüfung.

**EXPLORATOR**, eks-plä-rä-tär, *s.* der Untersucher, Kundschafter.

**EXPLORATORY**, eks-plä-rä-tär-ē, *adj.* untersuchend, forschend. *Fig.* An — post, ein Kundschafterposten.

To **EXPLORE**, eks-plä-re; [frz. explore] *v. a.* 1) erforschen (die Ursache eines Dinges). 2) untersuchen, prüfen, erforschen (sein Herz).

**EXPLOREMENT**, eks-plä-rä-mēt, *s.* 1) die Erforschung. 2) die Erforschung, Prüfung, Untersuchung.

**EXPLOSION**, eks-plä-zi-ōn, [frz.] *s.* das Losplagen, Losknallen, die Losplagung, Explosion.

**EXPLOSIVE**, eks-plä-ziv, *adj.* mit Knall ausbrechend, losplagend, losknallend.

**EXPOLIATION**, eks-plä-zi-ā-ti-ōn, [lat. exspolio] *s.* die Beraubung, Verwüstung.

**EXPOLISH**, eks-plä-zh, [lat. expolio] *v. a.* vollkommen glätten, poliren.

**EXPONENT**, eks-pö-nēt, [lat. expono] *s.* (Rechnungst. u. Buchstaben.) der Anzeiger, Verhältniß oder Wurzelzeiger, Exponent.

**EXPONENTIAL**, eks-pö-nēn-ti-āl, *adj.* (Gröfent.) — quantity, die Exponentialgröfse (die auf eine Potenz erhoben ist, deren Exponent unbestimmt und veränderlich ist); — curves, exponentialkurven Linien (die sowohl die Eigenschaft der algebraischen als der transcendenden oder mechanischen krummen Linien haben. Sie gehören zu den ersten, weil sie aus einer endlichen Zahl von Gliedern bestehen, obgleich diese Glieder unbestimmt sind; und sie sind gewissermaßen transcendend, weil sie nicht algebraisch construirt werden können).

To **EXPORT**, eks-pört; [frz. exporte, lat. exporto] *v. a.* ausföhren, verschaffen, exportiren (in fremde Länder).

**EXPORT**, eks-pört, *s.* die Ausföhrung oder Ausgangswaare.

**EXPORTABLE**, eks-pört-ä-bl, *adj.* zum Ausföhren, Exportiren geeignet. — goods, Ausföhrwaaren (Exporten).

**EXPORTATION**, eks-pört-ti-ōn, *s.* 1) die Ausföhrung, Exportation (von Weinen). *Fig.* The — of the blood, das Abföhren des Blutes. 2) die Fortschaffung, Wegschaffung. Till it — to the grave, bis zu seiner Beerdigung.

**EXPORTER**, eks-pört-är, *s.* einer, der Waaren ausföhrt, verschafft.

To **EXPONE**, eks-pö-ne; [frz. expose, lat. expono, expositum] *v. a.* 1) (aus einem Orte setzen) aussetzen. — a child, ein Kind aussetzen (es auf die Straße setzen, und seinem Schicksale überlassen); — the sacrament or relics, (röm. Kirche) das Sacrament, Reliquien ausstellen. 2) *Fig. a)* (der Einwirkung einer Sache bloß stellen) aussetzen. He exposed his wife to the seas, er setzte sein Weib den Gefahren des Meeres aus; — any one to shame, einen der Schande Preis geben; — the front of a house to the rising sun, einem Hause die Lage gegen Morgen geben. *b)* der Gefahr aussetzen, bloß stellen, — one's life, sein Leben wagen; The exposing himself did change the fortune of the day, daß er sich aussetzte, änderte das Schicksal des Tages (der Schlacht); To be exposed, bloß gestellt seyn. *c)* (in engerer Bedent.) dem Tadel aussetzen, bloß stellen, lächerlich machen (die Thorheiten des Menschen). *d)* darlegen, vor Augen legen (seine Grundsätze). *e)* tar dein, verunglimpfen.

**EXPOSER**, eks-pö-zär, *s.* 1) einer, der Personen oder Sachen der Betrachtung aussetzt oder sie lächerlich macht. 2) der Ausleger, Erklärer.

**EXPOSITION**, eks-pö-zi-ti-ōn, *s.* 1) die Lage (in Ansehung der Aussicht, Weltgegend). An easterly —, eine östliche Lage. 2) die Ausein-

anderlegung, Entfaltung, Auslegung, Erklärung (Erposition).

**EXPOSITIVE**, eks-pö-zit-iv, *adj.* auslegend, erklärend.

**EXPOSITOR**, eks-pö-zit-är, *s.* der Ausleger, Erklärer. *Fig.* With his fair tongue, conceits —, mit seiner holden Zunge, Deuterrinn des Sinns.

**EXPOSITORY**, eks-pö-zit-är-ē, *adj.* erklärend.

To **EXPOSTULATE**, eks-pö-zit-ä-ti-ē, [lat. expostulo] *v. a.* rechten, habern, streiten (mit einem); Beschwerde führen, sich beklagen (über einen). — with Providence, mit der Vorsehung rechten; The emperor's ambassador did expostulate with the king that —, des Kaisers Gesandter beklagte sich über den König, daß es — upon, zur Rede stellen (über).

*II. v. a.* untersuchen, erörtern, discutiren. Did you never expostulate the matter with him? habt ihr die Sache niemals mit ihm verhandelt? — what majesty should be, what duty is, hier zu erörtern was Majestät seyn sollte, was Ergebenheit.

**EXPOSTULATION**, eks-pö-zi-ti-ā-ti-ōn, *s.* 1) der Streit, Fader, Wortwechsel. 2) die Beschwerde, Klage.

**EXPOSTULATOR**, eks-pö-zit-ä-tär, *s.* der Faderer.

**EXPOSTULATORY**, eks-pö-zit-ä-tär-ē, *adj.* Borswörfe, Beschwerden oder Klagen enthaltend.

**EXPOSURE**, eks-pö-zür, [V. to expose] *s.* 1) die Darlegung (des Zustandes einer Sache). 2) die Auskellung, Bloßstellung (menschlicher Schwachheiten). 3) das Bloßgestellern. 4) (in engerer Bedent.) der gefährvolle Zustand. To weaken our —, unsern gefährvollen Zustand zu schwächen. 5) die Lage (in Ansehung der Aussicht, Weltgegend). Under a southern —, unter einer südlichen Lage. *V. Exposition.*

To **EXPOUND**, eks-pö-nd; [lat. expono] *v. a.* 1) (ein Satinismus) zur Schau ausstellen, legen. He expounded both his pockets, er lehnte seine beiden Taschen um. *Fig.* He expounds his beastly mind to us, er legt uns sein thierisches Gemüth zur Schau. 2) auslegen, erklären, deuten. He expounded unto them in all the Scriptures, the things concerning himself (b. Schrift), und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.

**EXPOUNDER**, eks-pö-nd-är, *s.* der Ausleger (eines Gesetzes).

To **EXPRESS**, eks-pres; [allfrz. expresse, lat. exprimo, expressus] *v. a.* 1) (ungebr.) ausdrücken, ausdrücken (den Saft aus einer Citrone). 2) *Fig. a)* (ein Satinismus) ausdrücken, erpressen. *b)* (Empfindungen und Vorstellungen durch sichtbare oder hörbare Zeichen darstellen, und dadurch bei andern ähnliche Empfindungen und Vorstellungen erwecken) ausdrücken. — love to any one, einem Liebe äußern, bezeigen; Liebe für einen an den Tag legen; — one's gratitude, seine Dankbarkeit ausdrücken, sich dankbar bezeigen; I am in a perplexity not to be expressed, ich befinde mich in einer unaussprechlichen Verlegenheit; Mr. Philipp did express himself with much indignation against —, Herr Philipp äußerte sich mit vielem Unwillen gegen — — one's mind, sich erklären. *c)* (durch die Dichtkunst, Malerei, Bildhauerei) darstellen, nachahmen. Each skillful artist shall express thy form, jeder geschickte Künstler wird deine Gestalt nachbilden. *d)* (überhaupt) nachahmen. He did express his father, er sah seinem Vater ähnlich. *e)* bezeichnen (einem ein Haus). Moses and Aaron took these men expressed by their names (b. Schrift), Moses und Aaron nahmen sie zu sich, wie sie da mit Namen genennet sind.

**EXPRESS**, *i. adj.* 1) ausdrücklich, deutlich. *An — order*, ein ausdrücklicher Befehl; *In — terms*, mit klaren Worten. 2) eigens, expresse. *A messenger sent —*, ein Eigenbothe, Expresse. 3) vollkommen ähnlich. *His face —*, sein Gesicht sprechend ähnlich.

*II. s. 1)* der Eigenbothe, Lohnbothe, Expresse. 2) die Bottschaft. 3) (ungebräuchl.) a) die ausdrückliche Erklärung. b) die Darstellung durch die Bildhauerkunst.

**EXPRESSIBLE**, *eks-près-i-bl*, *adj.* 1) zum Ausdrücken oder Ausdrücken geeignet. 2) *Fig.* sich ausdrücken lassend (von einem Gemüthe).

**EXPRESSION**, *eks-près-i-àn*, [*frz.*] *s. 1)* (ungebr.) das Ausdrücken, Ausdrücken (eines Satzes). 2) *Fig.* a) der Ausdruck. *The — of the face*, der Ausdruck in dem Gesichte; *The — of the passions*, die Darstellung der Leidenschaften. b) (die Art und Weise sich auszudrücken) der Ausdruck, die Redensart, Phrase. *An ill —*, ein schlechter Ausdruck. *Syn. V. Word.*

**EXPRESSIVE**, *eks-près-iv*, [*frz.* *expressif*] *adj.* ausdrucksam, ausdrucksvoll. *An — image*, ein ausdrucksvolles Bild; — *terms*, nachdrückliche Worte; *The — emblem of their soft power*, das ausdrucksvolle Sinnbild ihrer sanften Gewalt.

**EXPRESSIVELY**, *eks-près-iv-lé*, *adv.* auf eine ausdrucksame, klare Weise, nachdrücklich.

**EXPRESSIVENESS**, *eks-près-iv-nés*, *s.* die Stärke des Ausdrucks, das Ausdrucksvolle, die Energie.

**EXPRESSLY**, *eks-près-lé*, *adv.* ausdrücklich, deutlich, bestimmt.

**EXPRESSNESS**, *eks-près-nés*, *s.* die Stärke des Ausdrucks.

**EXPRESSURE**, *eks-près-üre*, *s. 1)* der Abdruck, Eindruck. 2) *Fig.* a) (die Art und Weise sich auszudrücken) der Ausdruck (ungebr.). *Thou breath or pen can give — to*, als Red' und Heber je sie schildern kann. b) die Form, Nachbildung (eines Aues).

**TO EXPROBATE**, *eks-prò-bà-te*, [*lat.* *ex-probro*] *v. a.* einem etwas vorwerfen, vorrücken, zum Vorwurfe machen, mit Worten ahnden, rügen. — *their stupidity*, um ihre Dummheit zu rügen.

**EXPROBATION**, *eks-prò-brà-ti-àn*, *s.* der Vorwurf, Tadel, Verweis.

**EXPROBATIVE**, *eks-prò-brà-tiv*, *adj.* einen Vorwurf enthaltend.

**TO EXPROPRIATE**, *eks-prò-prò-à-te*, [*frz.* *exproprier*, *lat.* *ex u. proprium*] *v. a.* (ungebr.) nicht länger als Eigenthum besitzen. *Fig.* — *one's self of*, from, sich entäußern (einer Sache).

**EXPROPRIATION**, *eks-prò-prò-à-ti-àn*, *s.* die Entsagung.

**TO EXPUGN**, *eks-pà-né* [*altfrz.* *expugner*, *lat.* *expugno*] *v. a.* erobern, erstürmen (eine Stadt). *Fig.* When they could not expugn him by arguments and disputation, wenn sie ihn nicht durch Beweisgründe und Wortkampf bezwingen konnten.

**EXPUGNABLE**, *eks-pà-né-bl*, *adj.* erobert oder eingenommen werden können.

**EXPUGNATION**, *eks-pà-né-ti-àn*, *s.* die Eroberung, Erstürmung (einer Stadt). *The — of Vienna* he could never accomplish, er konnte Wien niemals erobern.

**EXPUGNER**, *eks-pà-né-är*, *s.* der Eroberer, Bepfänger (von Städten).

**TO EXPULSE**, *eks-pà-lé*, [*frz.* *expulser*, *lat.* *expello*, *expulsum*] *v. a.* austreiben, vertreiben. *For ever should they be expuls'd from France*, für immer sollten sie verbannt aus Frankreich sein; *Our poor expelled brethren of New-England*, unsre armen vertriebenen Brüder aus Neu-England; — *their fathers out of possessions*, ihre Väter aus Besitztümern zu vertreiben.

*Fig.* It expulses the stone in the kidneys, es vertreibt den Nierenstein.

**EXPULSER**, *eks-pà-lé-är*, *s.* der Vertreiber.

**EXPULSION**, *eks-pà-lé-ti-àn*, [*frz.*] *s. 1)* das Vertreiben, die Vertreibung (der Mauren aus Spanien). *Fig.* The — of gravel or the stone, die Vertreibung, Abführung des Blasengrieses oder Blasensteines. 2) (das Vertreiben) die Vertreibung. *After Adam's —*, nach Adams Vertreibung (aus dem Paradies).

**EXPULSIVE**, *eks-pà-lé-iv*, [*frz.* *expulsif*] *adj.* austreibend, vertreibend. *Fig.* An — medicine, ein aus- oder abführendes Mittel, Abführungsmittel; An — power, die abführende Kraft; An — bandage (Wundareneit), ein, den Eiter herausdrückender Verband.

**EXPUNCTION**, *eks-pà-nk-ti-àn*, *s.* das Ausstreichen (eines Wortes, einer Stelle).

**TO EXPUNGE**, *eks-pà-nje*, [*lat.* *expungo*] *v. a.* ausstreichen, auslöschen (ein Wort, eine Stelle). *Fig.* — an offence, eine Beleidigung verwischen, vertilgen.

**TO EXPURGATE**, *eks-pà-r-gà-te*, [*lat.* *expurgo*] *v. a.* reinigen, säubern (ein Buch von anstößigen Stellen).

**EXPURGATION**, *eks-pà-r-gà-ti-àn*, *s. 1)* die Reinigung, Säuberung. *Fig.* Arts and learning want —, Künste und Wissenschaft bedürfen der Reinigung, Säuberung (von Irrthümern). 2) (Staat.) der Austritt (z. B. der Exanten des Japans) — ihr Wiederhervorkommen, nachdem sie von denselben bedeckt gewesen waren).

**EXPURGATOR**, *eks-pà-r-gà-tò-är*, *s.* der Reiner (im bildl. Sinne).

**EXPURGATORIOUS**, *eks-pà-r-gà-tò-är-ös*, *adj.* reinigend, säubernd, auslöschend (im bildl. Sinne).

**EXPURGATORY**, *eks-pà-r-gà-tò-är*, *adj.* (von allem Schmutzen) reinigend, säubernd. — medicine, das Abführungsmittel. *Fig.* The — index, das Verzeichniß der vom päpstlichen Hofe verbotenen Bücher.

**TO EXPURGE**, *eks-pà-rje*, [*lat.* *expurgo*] *v. a.* von Fehlern, säubern (ein Buch).

**TO EXQUIRE**, *eks-kwí-re*, [*lat.* *exquiro*] *v. a.* (ungebr.) erforschen, untersuchen.

**EXQUISITE**, *eks-kwé-ál*, [*lat.* *exquisitus*] *i. adj.* 1) ausgefucht, auserlesen, vorzüglich (erquísit). — *meats*, auserlesene, köstliche Speisen; (auch in einem andern Sinne) *The most — torments*, die ausgefuchtesten Martern; — *malice*, ein Ausbund von Bosheit. 2) neugierig (ungebr.). *II. s.* der Stager, Stierengel.

**EXQUISITELY**, *eks-kwé-ál-lé*, *adv.* vorzüglich (gut oder schlecht).

**EXQUISITENESS**, *eks-kwé-ál-nés*, *s.* die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit. *The — of a work*, die Vollkommenheit eines Werkes.

**EXQUISITIVE**, *eks-kwé-ál-iv*, *adj.* genau, ausfürlich.

**EXQUISITIVELY**, *eks-kwé-ál-iv-lé*, *adv.* genau, umständlich.

**TO EXCISE**, *eks-sínd*, [*lat.* *excindo*] *v. a.* ausschneiden, heraus schneiden (ungebr.).

**TO EXSCRIBE**, *eks-skí-be*, [*lat.* *exscribo*] *v. a.* ausschreiben, abschreiben (ungebr.).

**EXSCRIPT**, *eks-skí-pt*, *s.* die Abschrift.

**EXSICCANT**, *eks-sik-kànt*, *adj.* austrocknend.

**TO EXSICCATE**, *eks-sik-kà-te*, [*lat.* *exsiccō*] *v. a.* austrocknen (Pflanzen).

**EXSICCATION**, *eks-sik-kà-ti-àn*, *s.* die Austrocknung (eines Gewässers).

**EXSICCATIVE**, *eks-sik-kà-iv*, *adj.* austrocknend.

**EXSPUITION**, *eks-spò-lé-ti-àn*, [*lat.* *expuo*] *s.* das Ausspucken.

**EXSUCION**, *eks-súk-ti-àn*, [*lat.* *exsugo*] *s.*

das Ausaugen (von Flüssigkeiten, mittels einer Röhre).

**EXSUDATION**, *eks-sò-dà-ti-àn*, [*lat.* *exsudo*] *s.* das Auschwigen, Abtiefen. *The resinous exsudations of pines and firs*, die harzige Flüssigkeit, welche Fichten und Tannen auschwigen.

**EXSUFFLATION**, *eks-sáf-ák-ti-àn*, [*lat.* *ex und sufflo*] *s. 1)* das (unterwärts wirkende) Gebläse (bei in der Schmelz). 2) [*neulat.* *exsufflatio*] eine Art Beschwörung.

**EXSUFFLATIVE**, *eks-sáf-ák-kà-te*, [*neulat.* *exsufflo*] *adj.* verächtlich, abschätlich (ungebr.).

**EXSUFFOLATE**, *eks-sáf-sò-là-te*, *V. Ex-sufficite*.

**TO EXSUSCITATE**, *eks-sús-té-tà-te*, [*lat.* *ex-suscito*] *v. a.* erwecken, aufregen.

**EXSUSCITATION**, *eks-sús-té-tà-ti-àn*, *s.* das Erwecken, Aufregen.

**EXTANCE**, *ék-tá-nse*, [*von extant*] *s.* das Vorhandenseyn, Daseyn (ungebr.).

**EXTANCY**, *ék-tá-n-sé*, [*lat.* *extantia*, *von exto*] *s. 1)* das Hervorragende, die Hervorragendheit. 2) das Hervorragende (in beiden Bedeut. ungebr.).

**EXTANT**, *ék-tánt*, [*altfrz.* *lat.* *extans*] *adj.* hervorragend. *That part of the teeth which is — above the gums*, jener Theil der Zähne, welcher über das Zahnfleisch hervorsteht. *Fig.* It is —, es ist bekannt; *The works of Xenophon now —*, die vorhandenen oder noch übrigen Werke Xenophons.

**EXTATIC**, *ék-tá-tik*, } *V. Ecstatical.*

**EXTATICAL**, *ék-tá-tí-kál*, }

**EXTASY**, *ék-tá-sé*, *V. Ecstasy.*

**TO EXTASY**, *V. To Ecstasy.*

**EXTEMPORAL**, *eks-tém-pò-rál*, [*lat.* *extemporalis*] *adj.* unvorbereitet. *Fig.* An — judgment, eine schnelle Beurtheilungskraft.

**EXTEMPORALLY**, *eks-tém-pò-rál-lé*, *adv.* unvorbereitet, aus dem Stegreife.

**EXTEMPORANEAN**, *eks-tém-pò-rá-né-àn*, *V. Extemporaneous.*

**EXTEMPORANEOUS**, *eks-tém-pò-rá-né-ös*, [*lat.* *extemporaneus*] *adj.* unvorbereitet, plötzlich.

**EXTEMPORARY**, *eks-tém-pò-rá-ré*, [*lat.* *extemporarius*] *adj.* 1) unvorbereitet. — speech, die Rede aus dem Stegreife. 2) gelegentlich.

**EXTEMPORE**, *eks-tém-pò-ré*, [*lat.*] *adv.* unvorbereitet, aus dem Stegreife. *He made that speech —*, er hat diese Rede unvorbereitet oder aus dem Stegreife gehalten; (wurde auch schon als *adj.* und *s.* gebraucht; z. B.) *A long — dissertation*, eine lange extemporirte Dissertation.

**EXTEMPORINESS**, *eks-tém-pò-ré-nés*, *s.* 1) die Gabe, ohne Vorbereitung sprechen und handeln zu können. 2) der Zustand unvorbereitet zu seyn.

**TO EXTEMPORIZE**, *eks-tém-pò-rí-ze*, *v. n.* aus dem Stegreife oder unvorbereitet sprechen, extemporisiren.

**TO EXTEND**, *eks-ténd*, [*lat.* *extendo*] *I. v. a.* ausstrecken. *His helpless hand he did extend*, er streckte seine hilflose Hand aus. *Fig.* That prince has very much extended his dominions, dieser Fürst hat seine Staaten sehr ausgedehnt, erweitert, vergrößert; — *one's thoughts farther than God exists*, seine Gedanken über die Grenzen Gottes hinaus führen; *Few extend their thoughts towards universal knowledge*, wenige umfassen mit ihren Gedanken allgemeines Wissen; *The gods alone assign Hermione — the regal line*, die Götter bestimmen allein Permis one den königlichen Stamm fortzupflanzen; *And extend his passion*, sein Leiden ihm verlängern; *Let there be none — mercy unto him* (i. e. *Christ*), niemand erbarme sich seiner; *Extend your favours unto us*, verbreitet eure Wohlthaten über

und; I extend him, sir, within himself, ich preiß ihn nur nach seinem inneren Werth; This manor is extended to my use, (Rechtsw.) dieses Landgut ist zu meinem Gebrauch gerichtlich in Beschlag genommen; The law will soon extend her for your bride, das Gesetz wird bald sie als eure Braut ergreifen.

See. To extend, ausdehnen; to stretch, ausstrecken; to dilate, ausdehnen, erweitern. Die zwei ersten Wörter bezeichnen ein Dehnen in die Länge; to stretch scheint jedoch die Anwendung einer größeren Kraft vorauszusetzen als to extend; to dilate heißt öffnen und ausbreiten. Daher sagt man im eigentlichen und ungerichtlichen Sinne: We extend our hand to relieve the poor; We stretch it out to raise the fallen; Contemplation dilates the mind; Joy dilates the heart.

II. v. n. (eine Ausdehnung haben) sich erstrecken. His estate extends as far as that place, sein Gut erstreckt sich bis zu diesem Orte. Fig. His power does not extend so far, so weit erstreckt sich oder geht seine Gewalt nicht.

EXTENDER, äks-tend-er, s. die ausdehnende Person oder das ausdehnende Werkzeug.

EXTENDIBLE, äks-tend-ib-ül, adj. dehnbar. Fig. Warrants for vagrants are not — to knight-errants, Verhaftungsbescheide für Bagaubunden erstrecken sich nicht auf fahrende Ritter, können nicht bei fahrenden Rittern in Vollzug gebracht werden.

EXTENDLESSNESS, äks-tend-les-näs, s. die unbegrenzte Ausdehnung (ungebr.).

EXTENSIBILITY, äks-tend-ib-ül-ä-tä, s. die Dehnbarkeit (eines Metalls).

EXTENSIBLE, äks-tend-ib-ül, [frz.] adj. dehnbar (auch Fig.). An — membrane, ein dehnbares Häutchen.

EXTENSIBLENESS, äks-tend-ib-ül-näs, s. die Dehnbarkeit.

EXTENSION, äks-tend-ü-shön, s. (die Handlung des Ausdehnens, der Zustand des Ausgedehntseins) die Ausdehnung. Fig. The — of a privilege, of a law or clause, die Erweiterung eines Vorrechtes; die Ausdehnung eines Gesetzes, einer Klausel.

EXTENSIONAL, äks-tend-ü-shön-äl, adj. sehr ausgebreitet, eine große Ausdehnung habend. Fig. viel umfassend.

EXTENSIVE, äks-tend-iv, adj. 1) ausgebreitet, weit. 2) dehnbar (ungebr.).

EXTENSIVELY, äks-tend-iv-lä, adv. ausgedehnt, Fig. umfassend.

EXTENSIVENESS, äks-tend-iv-näs, s. 1) der Umfang, die Größe (einer Wohnstätte). 2) das Ausdehnungsvermögen, Expansionsvermögen.

EXTENSOR, äks-tend-ör, s. (Zergliederungst.) der Streckmuskel. Extensors of the neck, die Streckmuskeln des Nackens.

EXTENT, äks-tent, part. v. To Extend (ungebr., besser: extended).

EXTENT, [V. to extend] s. 1) das Ausdehnen, die Ausdehnung. Fig. The — of justice, das Handhaben der Gerechtigkeit. Let my officers make an — upon his house and land, laßt Haus und Ländereien durch die Beamten mit nehmen in Beschlag. 2) (der Zustand des Ausgedehntseins) die Ausdehnung. Fig. The — of any one's power and authority, der Umfang von jemandes Macht und Ansehen. 3) (der Raum, den eine ausgedehnte Sache einnimmt) die Ausdehnung. A park of a wide —, ein Park von großem Umfange; In the whole — of the kingdom, im ganzen Königreiche.

To EXTENUATE, äks-tend-ä-tä, [lat. extenuo] v. a. 1) dünn machen, besonders auch von flüssigen Körpern, die Theile derselben in einen größeren Raum verbreiten, als sie vorher einnahmen) dünnern, Engl. Deutsch. Wört.

verdünnen. Extenuated into drops of rain, zu Regentropfen verdünnt. Fig. — my offence, meine Beleidigung zu entschuldigen; — a crime, ein Verbrechen verringern, mildern; in einem mildern Lichte darstellen; To persist in doing wrong extenuates not wrong, minder wird das Unrecht nicht, wenn man darin beharrt; Who can extenuate thee? wer kann dich herabsetzen? 2) mager machen, magernd. And other extenuating diet, und andere magernde, abzehrende Kost.

EXTENUATE, adj. dünn, schmal. The body —, der Körper schwächlich.

EXTENUATION, äks-tend-ä-tä-shön, s. 1) das Magern, Abzehren, die Abzehrung. 2) Fig. die Verkleinerung, Verminderung. In — of our punishment, zur Milderung unserer Strafe; By —, durch Beschönigung.

EXTERIOR, äks-têr-ör, [lat.] I. adj. äußerlich.

II. s. das äußere Ansehen, das Äußere. EXTERIORITY, äks-têr-ör-ä-tä, s. das Äußerliche, die Außenseite.

EXTERIORLY, äks-têr-ör-lä, adv. äußerlich.

To EXTERMINATE, äks-têr-mê-nä-tä, [lat. extermino] v. a. ausrotten, vertilgen (ein Volk).

EXTERMINATION, äks-têr-mê-nä-tä-shön, s. die Ausrottung, Vertilgung (eines Volkes).

EXTERMINATOR, äks-têr-mê-nä-tör, s. der Ausrotter, Vertilger; das ausrottende, vertilgende Werkzeug.

EXTERMINATORY, äks-têr-mê-nä-tör-ä, adj. ausrottend, vertilgend.

To EXTERMINE, äks-têr-mîn, v. a. (ungebr.) V. To Exterminate.

EXTERN, äks-têr-n; [lat. externus] I. adj. äußerlich. From the — object, von dem äußern Gegenstande; An — cause, eine äußere Ursache.

II. s. das Äußere, die Außenseite.

EXTERNAL, äks-têr-näl, adj. äußerlich. — effects, äußerliche Wirkungen.

EXTERNALITY, äks-têr-näl-ä-tä, s. die Sichtbarkeit.

EXTERNALLY, äks-têr-näl-lä, adv. äußerlich.

To EXTIL, äks-tîl; [lat. extilio] v. n. abstrafen, abtrauen.

EXTILLATION, äks-tîl-lä-shön, s. das Abstrafen, Abtrauen.

To EXTIMULATE, äks-tîm-lä-tä, [lat. extimulo] v. a. reizen (ungebr.). Which extimulates the bowels unto expulsion, welches die Eingeweide zur Ausführung oder Abführung stimuliert.

EXTIMULATION, äks-tîm-lä-tä-shön, s. der Reiz (auf der Zunge).

EXTINCT, äks-tîngkt; [lat. extinctus] adj. ausgelöscht, erloschen. They are —, quenched as tow (b. Schrift), daß sie verloschen, wie ein Docht verloschet. Fig. That family or race is —, diese Familie oder dieses Geschlecht ist erloschen, ausgestorben; That law is —, dieses Gesetz ist veraltet.

To EXTINCT, v. a. erlöschen machen (im bibl. Sinne).

EXTINCTION, äks-tîngkt-shön, [frz.] s. das Auslöschen. Fig. To the — of natural heat, bis zur Erlöschung der natürlichen Wärme; The — of a rent, die Tilgung oder Ablösung einer Rente; The — of nations, die Vertilgung, Vernichtung von Völkern; Total — of the enliven'd soul, gängliche Unterdrückung der erleuchteten Seele.

To EXTINGUISH, äks-tîng-gwîsh, [lat. extinguo] v. a. auslöschen (ein Licht). Fig. — the flame of war, das Kriegesfeuer dämpfen, die Flamme des Krieges erlöschen, dem Kriege ein Ende machen; They extinguish the love of the people, sie zerstören die Liebe des Volkes; His

resentment will be extinguished only with his life, sein Groll wird nur mit seinem Leben erlöschen; Her natural graces, that extinguish art, ihre natürlichen Reize, so die Kunst verbunfen.

EXTINGUISHABLE, äks-tîng-gwîsh-ä-bl, adj. 1) ausgelöscht werden können. 2) Fig. zerstörbar.

EXTINGUISHER, äks-tîng-gwîsh-ör, s. der Löscher, das Löschhorn (auch im bibl. Sinne).

EXTINGUISHMENT, äks-tîng-gwîsh-mênt, s. die Auslöschung. Fig. The — of the spirits, das Erlöschen der Lebensgeister; The — of a rent, die Tilgung einer Rente; The — of a law, die Aufhebung, das Annulliren eines Gesetzes; The — of his house, das Aussterben seines Hauses, Geschlechtes.

To EXTIRP, äks-tîr-p; [frz. extirper, lat. extirpo] v. a. (ungebr.) ausrotten. Fig. — the memory of such an act, das Auswischen an eine solche That vertilgen.

EXTIRPABLE, äks-tîr-p-ä-bl, adj. ausgerottet werden können.

To EXTIRPATE, äks-tîr-p-ä-tä, [V. to extirp] v. a. ausrotten. Fig. — a nation, ein Volk ausrotten oder vertilgen; — the affections, die Neigungen zerstören.

EXTIRPATION, äks-tîr-p-ä-shön, s. das Ausrotten, die Ausrottung. Fig. The — of a passion, die Ausrottung einer Leidenschaft; The — of popery, die Zerstörung, Vertilgung des Papstthums.

EXTIRPATOR, äks-tîr-p-ä-tör, s. der Ausrotter, Zerstörer.

EXTISPICIOUS, äks-tîs-pî-shüs, [lat. extispicium] adj. das Beschaun der Eingeweide von Thieren, der Wahrsagung wegen, betreffend.

To EXTOL, äks-töl; [lat. extollo] v. a. erheben, preisen. Extol him that rideth upon the heavens (b. Schrift), lobsinget dem, der da fährt im Himmel; What he saith they extol it to the clouds (b. Schrift), und sein Wort hebt man in den Himmel. Syn. V. To Commend.

EXTOLLER, äks-töl-lör, s. der Lobpreiser, Lobredner.

† EXTOLMENT, äks-töl-mênt, s. die Lobpreisung. But, in the verity of —, aber im Ernste der Lobpreisung.

EXTORSIVE, äks-tör-siv, adj. erpressend, erzwingend, abnötigend. — gains, durch Gewaltthätigkeit erzwungene Gewinne.

EXTORSIVELY, äks-tör-siv-lä, adv. durch Erpressung oder Gewalt.

To EXTORT, äks-tört; [lat. extorqueo, extortus] I. v. a. 1) abzwängen, abdringen, abnötigen (einem etwas). Till the injurious Roman did extort this tribute from us, bis Rom mit Unrecht diesen Tribut von uns erpreßte. 2) erpressen (Geld). Are my chests fill'd up with extorted gold? sind meine Kisten mit erpresstem Golde angefüllt?

II. v. n. Erpressungen verüben.

EXTORTER, äks-tört-ör, s. der Erpresser, Unterdrücker.

EXTORTION, äks-tört-shön, s. 1) die Erpressung. 2) die Gewaltthätigkeit, Unterdrückung.

EXTORTIONER, äks-tört-shön-ör, s. 1) der Erpresser. 2) der Unterdrücker.

EXTORTIOUS, äks-tört-shüs, adj. gewaltthätig.

EXTRA, äks-trä, [lat.] in Zusammensetzung, und bedeutet: nebenher; außerordentlich, außergewöhnlich; (auch als adj. und s. gebraucht, s. B.) An — work, eine außerordentliche Arbeit; Extras, außerordentliche Ausgaben.

To EXTRACT, äks-träkt; [lat. extraho, extractum] v. a. ausziehen, herausziehen (Wasser aus einem Grunde). Fig. Out of the ashes of all



plants they extract a salt  $\epsilon$ , sie ziehen aus der Asche aller Pflanzen ein Salz aus  $\epsilon$ ; — the root of a number (Rechen.), die Wurzel ausziehen; — from, ausziehen (aus einem Bunde  $\epsilon$ ); I have extracted out of that pamphlet a few notorious falsehoods, ich habe aus dieser Flugsschrift einige wenige offensündliche Unwahrheiten ausgezogen; Woman is her name, of man extracted, Weib ist ihr Name, vom Manne entnommen; A most extracting frenzy of mine own  $\epsilon$ , ein höchst zerstreuer Wahnsinn in mir selbst  $\epsilon$ ; Nobly extracted, von edler Abkunft.

**EXTRACT**, *eks-trakt*, s. 1) der Auszug, Extrakt (aus Flüssigkeiten, Büchern  $\epsilon$ ). 2) (ungebr.) die Abkunft.

**EXTRACTION**, *eks-traktshän*, s. 1) das Ausziehen der Auszug (aus Büchern, Pflanzen  $\epsilon$ ). 2) die Abkunft, Abstammung (einer Familie  $\epsilon$ ).

**EXTRACTIVE**, *eks-traktiv*, *adj.* ausgezogen werden können.

**EXTRACTOR**, *eks-traktör*, s. die Person oder das Werkzeug, welche oder welches auszieht.

**EXTRADITIONARY**, *eks-trä-dikshän*, *adj.* [lat. extra und dictio] *adj.* nicht in Worten, sondern in Wirklichkeiten bestehend, wirklich.

**EXTRAJUDICIAL**, *eks-trä-jö-dishäl*, [lat. extra und judicia] *adj.* außergerichtlich.

**EXTRAJUDICIALLY**, *eks-trä-jö-dishäl*, *adv.* außergerichtlich.

**EXTRAMMISSION**, *eks-trä-mishän*, [lat. extra und mitto] s. die Auslassung, Emission (im Gegenlage von Einfassung).

**EXTRAMUNDANE**, *eks-trä-mändän*, [lat. extra und mundus] *adj.* außerweltlich. — spaces, die erdichteten oder eingezeichneten leeren Räume.

**EXTRANEUS**, *eks-trä-nöös*, [lat. extraneus] *adj.* zu keiner Sache gehörig, fremd.

**EXTRAORDINARIES**, *eks-trä-ö-dö-när-ös*, V. *Extraordinary* III.

**EXTRAORDINARILY**, *eks-trä-ö-dö-när-ös*, *adv.* 1) außerordentlich, ungewöhnlich. 2) außerordentlich = ungewöhnlich.

**EXTRAORDINARINESS**, *eks-trä-ö-dö-när-ös*, s. die Außerordentlichkeit.

**EXTRAORDINARY**, *eks-trä-ö-dö-när-ös*, [lat. extraordinarius] I. *adj.* 1) außerordentlich. An ambassador — ein außerordentlicher Gesandter (der in besonderen Fällen gesandt wird). 2) außerordentlich = ungewöhnlich. An — beauty, eine außerordentliche Schönheit.

II. *adv.* (ungebr.) außerordentlich (sogar  $\epsilon$ ).

III. s. (nur in der Mehrzahl gebr.) die außerordentlichen oder ungewöhnlichen Dinge (und in engerer Bedeut. die außerordentlichen Kosten oder Lasten eines Krieges  $\epsilon$ ).

**EXTRAPAROCHIAL**, *eks-trä-pär-ö-käl*, [lat. extra u. parochia] *adj.* nicht zum Kirchspiele gehörig, (und in engerer Bedeut.) von den Abgaben oder Steuern eines Kirchspiels befreit.

**EXTRAPROVINCIAL**, *eks-trä-prö-vinshäl*, [lat. extra und provincia] *adj.* nicht zu dem Bezirke oder der Provinz, nicht zu der Gerichtsbarkeit des nämlichen Erzbischofs gehörig.

**EXTRAREGULAR**, *eks-trä-rög-ülär*, [lat. extra und regula] *adj.* nicht in einer Regel enthalten. His providence is —, seine Vorsehung ist außer der Regel, bindet sich an keine Regel.

† **EXTRAUGH**, *eks-träw*; *part.* von To Extract.

**EXTRAVAGANCE**, *eks-träv-gänse*, }

**EXTRAVAGANCY**, *eks-träv-gänse*, }

[frz. extravagance, vom lat. vagor, vagus] s. 1) die Abweichung, Abschweifung (von den vorgeschriebenen Grenzen). 2) die Ungereimtheit, Unbesonnenheit, Abgeschmacktheit, Thorheit, Extravaganz. 3) die Festigkeit (der Leidenschaften  $\epsilon$ ). 4) die Verschwendung.

**EXTRAVAGANT**, *eks-träv-gänt*, I. *adj.* 1) außer seinen Grenzen wandernd, schweifend (ungebr.). The — and erring spirit hies to his couline, der schweifende und irrer Geist eilt in sein Revier. 2) Fig. a) ausschweifend, ungeordnet, närrisch, extravagant. An — man, ein toller Mensch; An — rate, ein ungeheurer oder übertriebener Preis; — thought, überspannte Ideen. b) verschwenderisch.

II. s. 1) der Landstreicher, Bagabund. 2) der tolle, extravagante Mensch. 3) *pl.* [lat. extravantes, d. h. quasi extra corpus juris vagantes] ein Theil des canonischen Rechtes, welcher gewisse päpstliche Verordnungen enthält (selten, und ungebr. in der einfachen Zahl).

**EXTRAVAGANTLY**, *eks-träv-gänt-ly*, *adj.* 1) ausschweifend, ungeordnet, närrisch, extravagant. 2) übertrieben, auf eine übertriebene Art. 3) verschwenderisch.

**EXTRAVAGANTNESS**, *eks-träv-gänt-ness*, s. die Abschweifung; Ausschweifung, der Extrav.

**EXTRAVAGATE**, *eks-träv-gäte*, [frz. extravagner, lat. extra und vagor] v. n. abschweifen, faheln, ungeordnet handeln, extravagieren.

**EXTRAVAGATION**, *eks-träv-gätshän*, s. die Ausschweifung, der Extrav.

**EXTRAVASATED**, *eks-träv-vät-shät*, [lat. extra und va-a] *adj.* ausgegossen (von der Gasse  $\epsilon$ ). — blood, ausgegossenes Blut.

**EXTRAVASATION**, *eks-träv-vät-shän*, s. das Ausgessen (des Blutes  $\epsilon$ ).

**EXTRAVENTE**, *eks-träv-väte*, [lat. extra und vena] *adj.* aus den Adern gedrungen (vom Blute).

**EXTRAVERSION**, *eks-trä-ör-shän*, [lat. extra und versio] s. das Auswerfen, der Auswurf. An — of the sulphur, ein Herausbringen des Schwefels.

† **EXTREAT**, *eks-trät*; [altfrz. extraiet oder extrait] s. die Abkunft, Abstammung.

**EXTREME**, *eks-trème*; [frz., lat. extremus] I. *adj.* 1) das letzte, dem Orte und der Beschaffenheit nach der (die das) äußerste. Stood on the extreme verge of the swift brook, stand am äußersten Rande des schnellen Baches; The extreme at remedy, das äußerste Mittel. Fig. — union (röm. Kirche), die letzte Union. 2) sehr groß. An — heat, eine außerordentliche Hitze; To an — degree, im höchsten Grade; — lassitude, Steifigkeit. 3) streng, genau, pünktlich.

II. s. 1) das Äußerste, Außenende, Extrem. Fig. 'Twixt my extremes and me this bloody knife shall play the umpire, dieses blutige Messer soll zwischen mir und meiner höchsten Qual den Richter spielen. 2) das Entgegengesetzte, Extrem. Cold and heat are two extremes. Kälte und Hitze sind zwei Extreme. 3) die Unbesonnenheit, Extravaganz (im Betragen, Benehmen).

**EXTREMELY**, *eks-trém-ly*, *adv.* äußerst. An — doleful voice, eine äußerst klägliche Stimme; A man — unfortunate, ein höchst unglücklicher Mann. Syn. V. *Very*.

**EXTREMITY**, *eks-trém-ty*, s. 1) das äußerste Ende (der Finger  $\epsilon$ ). The — of Aethiopia, die äußersten Grenzen Ethiopiens; Extremities, die Endglieder (Hand- und Fußspitzen, Finger und Zehen), Extremitäten. 2) Fig. a) das Äußerste, Extrem. He carried things against him to the utmost —, er ist äußerst gewaltsam mit ihm verfahren, er hat sich aufs Äußerste wider ihn vergangen; To drive any one to —, einen aufs Äußerste bringen; Show no colour for my —, gewährt meinem übertriebenen Verfahren keine Entschuldigung; The extremities of provocation, die allzuweit gehende Erbitterung; The — of bad poetry, das Extrem schlechter Dichtkunst. b) die äußerste Noth oder Verlegenheit, Extre-

mität. See extremities, eine ganz verzweifelte Lage.

**EXTRICABLE**, *eks-tré-käl*, *adj.* vermeidlich, vermeidbar, abwendbar.

**TO EXTRICATE**, *eks-tré-käte*, [lat. extrico] v. a. herauswickeln, herauswinden (im bildlichen Sinne). — one's self (from), (sich aus einer lästigen oder gefährlichen Lage befreien) sich herauswinden, sich losmachen.

**EXTRICATION**, *eks-tré-kätshän*, s. das Herauswickeln, das Losmachen, Losheilen, Freiwerden.

**EXTRINSIC**, *eks-trín-sik*, *adj.* äußerlich, von außen kommend.

**EXTRINSICAL**, *eks-trín-sikäl*, [lat. extrinsecus] *adj.* äußerlich. — causes, äußerliche oder äußere Ursachen.

**EXTRINSICALLY**, *eks-trín-sikäl*, *adv.* äußerlich, von außen.

**TO EXTRUCT**, *eks-strukt*; [lat. extruo, extructum] v. a. aufbauen, errichten.

**EXTRUCTION**, *eks-struktshän*, s. der Bau, das Gebäude.

**EXTRUCTIVE**, *eks-struktiv*, *adj.* ein Gebäude bildend (im bildl. Sinne).

**EXTRUCTOR**, *eks-struktör*, s. der Erbauer, Aufbauer.

**TO EXTRUDE**, *eks-tröde*; [lat. extrudo] v. a. fortreiben, wegstreiben, ausstoßen (einen Körper).

**EXTRUSION**, *eks-tröshän*, s. das Ausstoßen, Fortstoßen (eines Körpers).

**EXTUBERANCE**, *eks-tü-bé-räns*, s. der Auswuchs, Höcker.

**EXTUBERANCY**, *eks-tü-bé-ränse*, s. die Erhöhung, Erhabenheit.

**EXTUBERANT**, *eks-tü-bé-ränt*, *adj.* hervorragend. — lips, schwellende Lippen.

**TO EXTUBERATE**, *eks-tü-bé-räte*, [lat. extubero] v. n. anschwellen.

**EXTUMESCENCE**, *eks-tü-més-sense*, [altfrz., vom lat. extumesco] s. die Geschwulst.

**EXUBERANCE**, *eks-tü-bé-räns*, s. die Fülle, der (unendliche) Ueberfluß, das Uebermaß. — of power, ein Ueberfluß an Macht; — of zeal, ein übertriebener Eifer.

**EXUBERANCY**, *eks-tü-bé-ränse*, s. der Ueberfluß, die Fülle, Fruchtbarkeit.

**EXUBERANT**, *eks-tü-bé-ränt*, *adj.* 1) Ueberfluß habend, reich, üppig. — spring, der üppige, fruchtbare Frühling. 2) im Ueberflusse vorhanden, übermäßig, überreichlich. An — goodness, eine übergroße Güte; An — devotion, eine übermäßige Andacht.

Syn. *Exuberant*, im Ueberflusse vorhanden; *redundant*, reichlich; *superfluous*, überflüssig. Das erstere bezeichnet Fülle und Ueberfluß; unter *redundant* versteht man eine überfließende Fülle; unter *superfluous*, einen größeren Ueberfluß, als man bedarf. So sagt man: *redundant rains*; *flowers were so exuberant*, that we have fainted from the *superfluous* fragrance.

**EXUBERANTLY**, *eks-tü-bé-ränt-ly*, *adv.* im Ueberflusse, reichlich, überflüssig. — fruitful, außerordentlich fruchtbar.

**TO EXUBERATE**, *eks-tü-bé-räte*, [lat. exubero] v. n. im Ueberflusse vorhanden seyn.

**EXUCCOUS**, *eks-sök-kös*, [lat. exsuccus] *adj.* saftlos, trocken (von Pflanzen  $\epsilon$ ).

**EXUDATION**, *eks-sü-dätshän*, s. 1) das Auschwühen. 2) die aus einem Körper durch Schwißen hervordringende Feuchtigkeit, der Schweiß.

**TO EXUDATE**, *eks-sü-däte*, [lat. exudo] I.

**TO EXUDE**, *eks-süde*; [lat. exudo] I.

v. n. durch Schwißen hervorkommen, auschwühen.

II. v. a. (wie durch Schweiß) heraustrreiben, hervortreiben.

To EXULCERATE, *ēg-āl-sch-āte*, [lat. ex-ulcerō] 1. v. a. 1) schwären machen. 2) Fig. reizen, erbittern.

II. v. n. schwären.

EXULCERATE, *ēg-āl-sch-āte*, adj. gereizt, erbittert.

EXULCERATION, *ēg-āl-sch-ā-shōn*, s. 1) die Schwärung, Vereiterung, Eruiceration. 2) Fig. die Erbitterung (des Gemüthes).

EXULCERATORY, *ēg-āl-sch-ā-t-ē*, adj. Geschwüre verursachend.

To EXULT, *ēg-āl-t*, [lat. exultō] v. n. sich ausgelassen freuen, frohlocken. That you insult, exult, and rail at once, over the wretched, daß ihr den Unglückseligen zugleich fränkt und höhnt; — at any one, über einen frohlockend, triumphiren.

EXULTANCE, *ēg-āl-t-ānse*, s. das Frohlocken, die ausgelassene Freude, der Triumph.

EXULTANCY, *ēg-āl-t-ān-sē*, s. die ausgelassene Freude, der Triumph.

EXULTANT, *ēg-āl-t-ānt*, adj. frohlockend, triumphirend.

EXULTATION, *ēg-āl-t-ā-shōn*, s. das Frohlocken, die ausgelassene Freude, der Triumph.

To EXUNDATE, *ēg-āl-d-āte*, [lat. exundo] v. n. überfließen, übertreten (von einem Ufer).

EXUNDATION, *ēg-āl-d-ā-shōn*, s. der Ueberfluß, die Flut.

EXUPERABLE, *ēk-sū-p-ē-r-ā-bl*, adj. überwindlich.

EXUPERANCE, *ēk-sū-p-ē-r-ānse*, s. (größere Macht, größeres Verhältniß) das Uebergewicht.

EXUPERANT, *ēk-sū-p-ē-r-ānt*, adj. ein größeres Verhältniß habend, übertreffend.

To EXUPERATE, *ēk-sū-p-ē-r-āte*, [lat. ex-supero] v. a. übertreffen (einen).

EXUPERATION, *ēk-sū-p-ē-r-ā-shōn*, s. das Ubertreffen, Excelliren.

EXURGENT, *ēk-sū-r-j-ēnt*, [lat. exurgens] adj. entstehend, anfangend.

To EXUSCITATE, *ēk-sū-sch-āte*, [lat. ex-suscito] v. a. erregen.

To EXUST, *ēg-āl-t*, [lat. exuro, exustus] v. a. verbrennen (ein Haus).

EXUSTION, *ēg-āl-t-ā-shōn*, s. die Verbrennung.

EXUVIÆ, *ēg-āl-v-ē*, [lat.] s. pl. die (von Thieren) abgelegte Haut, abgeworfene Schale, (sünderbar) das von Thieren Abgelegte, Abgeworfene.

† EY, *ī*, [angels. ig od. en] s. das Wächlein.

EYAS, *ī-ā*, [frz. niais, ital. niaso] l. s. der Reifling (von Saiten).

II. adj. nicht vollkommen gekiebert, nicht klügge.

EYEWART, *ī-ā-m-ā-ht*, s. der junge, noch nicht klügge Finkenfall, Finkenperber.

EYE, *ī*, [Xuge, niederl. Dge, allst. oculus, wozu] († pl. eyen und eyne) s. 1) dasjenige Glied des menschlichen und thierischen Körpers, welches zum Sehen gebraucht wird, und das damit verlichtete Sehen) das Auge. A fine —, ein schönes Auge; Piercing eyes, feurige, scharfsichtige Augen, Kideraugen; I'll take my leave of the Jew. in the twinkling of an —, ich nehme in einem Umsehen von dem Juden Abschied; Before the king's eyes, vor des Königs Augen, in seiner Gegenwart; To follow with the — (Jägerstr.), augen; Eyes, Blide. Fig. Good sir John, as you have one — upon my follies, mein besser Sir John, da ihr ein Auge auf meine Thorheiten gewendet habt; The eyes of all the world are fixed upon you, Aller Augen sind auf euch gerichtet; To look upon any one with an evil —, einen mit schelen Augen ansehen; You grey is not the morning's —, jenes Grau ist nicht des Morgens Auge; And in its — they come back, und in seiner Richtung kehren sie zurück; He that has a bountiful — shall

be blessed (b. Schrift), ein gut Auge wird gesegnet; Eat thou not the bread of him that has an evil — (b. Schrift), is nicht Brod von einem Reibfischen; They have an — to their own advantage, sie haben ihren Vortheil im Auge; He kept a strict — upon him, er hatte ein wachsameres Auge auf ihn; Under the — and direction of the tutor, unter der Aufsicht und Leitung des Hofmeisters; She designed to be beautiful in nobody's — but his, sie beabsichtigte nur in seinen Augen (nur für ihn) schön zu seyn; In people's eyes, in den Augen (in der Meinung) des Volkes; There shall he be, in — of every exercise, dort wird er jede Übung sehen können; A gift doth blind the eyes of the wise (b. Schrift), denn die Geschenke machen die Weisen blind. Prov. The master's — makes the horse fat, des Herrn Auge macht das Vieh fett; blühet den Acker; Two eyes see better than one, zwei Augen sehen besser als ein einziges, als eins; To have one's eyes bigger than one's belly, Augen haben, die größer sind als der Magen; mehr verlangen, als man aufessen kann; To have one's eyes about him, sein Auge auf alles haben; auf alles aufmerksam seyn; A man may see it with half an —, das sieht ein Blindler, das läßt sich mit Händen greifen; To have lost one's eyes, ein Auge jubrücken, nachsichtig seyn.

Stn. Eye, das Auge; sight, das Gesicht, Angesehen. Obgleich das eine wirklich der Sinn, und das andere das Organ dieses Sinnes ist, so gibt es doch Fälle, wo man sich beider Wörter ohne Unterschied bedienen mag. B. Beautiful objects please the eye or the sight; My sight or my eye fails me; allein wenn man sagt: I was within sight of London; I saw a strange sight; so kann man das Wort eye nicht gebrauchen.

2) Fig. a) (einausförmiges Ding, Beiden) das Auge, — of a plant, das Auge einer Pflanze (der hervorstechende Keim, die Knospe); The — of a peacock's feather, das Auge (kleiner runder Fleck) einer Pfauenfeder. b) (eine kleine ausförmige oder runde Öffnung) das Auge, Loch. The — of a needle, das Auge, Wehr einer Nähnadel, Nadelöhr; — of the bit, das Auge am Gebisse oder Mundstück eines Zaums (der becherförmige und durchbrochene Theil in den Stangen); — (face) of a letter, (Buchst., der letter Name in einem geschlossenen Buchstaben) das Auge, die Krone oder Fläche eines Buchstabens; — of the mill-stone, das Mühlsteinloch; (Sees.) — of an anchor, das Auge des Ankerschafts, Anker-auge; — of a stay, (derjenige Theil eines Stages, welcher um den Top des Mastes liegt und ein Auge bildet) das Stagesauge; — of a block-strop, das Blockstropesauge; — of a hawser, das gespinnste Auge eines Pferdeleins; — of a ship, die Theile des Schiffes in der Nähe der Rüfen; To go right in the wind's —, gerade in den Wind segeln. c) die kleine Krampe (welche dient einen Hafen aufzunehmen). d) das Auge, die Schlinge. † e) die Schnelldrehölle für das Gestohlene. † f) pl. die Brille. g) ein schwacher Grad von Farbe. With an — of green in't, mit einer kleinen Schattirung von Grün darin.

EVERALL, *ī-b-āwl*, s. der Augapfel.

EVEREAM, *ī-b-ēme*, s. der Strahl eines Auges.

To EYE-ATE, *ī-b-ite*, v. a. mit den Augen beschaun.

EVERIGHT, *ī-b-ite*, s. der Augentrost, Augendienst, das Augentraut, Hirntraut.

EVERIGHTENING, *ī-b-ite-ning*, adj. die Augen erhellend.

EVERBROW, *ī-b-rōd*, s. die Augenbraue.

EVERDOP, *ī-b-rōp*, s. die Thräne.

EVERLAP, *ī-b-lāp*, s. (beiden Seiten) die Schenkelflappe, das Schenkelfeder.

EVERGLANCE, *ī-b-lānse*, s. der Blick. Amorous eye-glances, verliebte oder zärtliche Blicke.

EYEGLOSS, *ī-g-lāse*, s. das Augenglas; die Brille. EYEGLOSSING, *ī-g-lā-sing*, adj. Augen sättigend. EYEHOLE, *ī-hōle*, s. die Augenböhle. EYELASH, *ī-lāsh*, s. die Augenwimper. EYELID, *ī-līd*, s. das Augenlid.

EYEOFFENDING, *ī-b-f-ēnd-ing*, adj. das Auge beleidigend.

EYEFALLING, *ī-p-l-āng*, adj. dem Auge gesallend.

EYESALVE, *ī-ē-sālvē*, s. die Augensalbe.

EYESERVANT, *ī-ē-r-vānt*, s. der Augendiener.

EYESERVICE, *ī-ē-r-vīs*, s. der Augendienst.

EYESHOT, *ī-shōt*, s. der Blick, Anblick; Sehspunkt.

EYESIGHT, *ī-sāte*, s. das Gesicht, die Augen. Either my — fails, or thou look'st pale, mein Auge trägt mich, oder du bist bleich. Fig. Within —, im Gesichte (sichtbar).

EYESORE, *ī-sōre*, s. das Augengeschwür. Fig. That's an — to him, dieß ist ihm ein Dorn im Auge.

EYEFLEECE, *ī-ē-plāse*, s. V. Splice.

EYESPOTTER, *ī-spōt-ēd*, adj. mit Augen bespionnet, gespionnet.

EYESTRING, *ī-ē-strīng*, s. der Augennerv.

EYETOOTH, *ī-ē-tōōth*, s. der Augenzahn.

EYEWATER, *ī-w-ā-t-ē*, s. 1) das Augenwasser. † 2) der Brannntwein.

EYEWIND, *ī-wīngk*, s. (ein Wind mit den Augen) der Augenwind.

EYEWITNESS, *ī-wī-t-nēs*, s. der Augenzeuge.

To EYE, *ī*, v. a. ansehen, anschauen, betrachten, beobachten. I eye him, ich beschaue ihn im Auge, ich verleihe ihm nicht aus den Augen; Saul eyed David from that day and forward (b. Schrift), und Saul sah David sauer an von dem Tage und fortan.

II. v. n. (ungebr.) aufsehen, erscheinen, sich zeigen.

EYE, [E] s. die Brut. An — of pheasants, (Jägerstr.) eine Riste (ein Gehege) Hasen.

EYED, *ī-ēd*, [augig] adj. augig (meist in Zusammensetzungen gewöhnlich). Black —, schwarz-äugig; Blear —, trübäugig; Goggle —, rind-äugig; Grey —, graudäugig; Pink —, klein-äugig; Squint —, schieläugig.

EYELESS, *ī-lēs*, adj. des Gesichts beraubt, blind.

EYELET, *ī-lēt*, [frz. oeillet] s. 1) ein kleines Loch. 2) (in engerer Bedeut.) das Schnürloch.

EYER, *ī-ār*, s. der Beschauer, aufmerksame Beobachter.

EYELAD, *ī-l-ād*, [frz. oeillette] s. der (verlorenen) Blick.

EYOT, *ī-ōt*, [V. eight] s. das Ansehen.

EYRE, *ī-re*, [altfrz., lat. iter] s. der herumwandernde Gerichtshof. Justices in —, die wandernden Richter (welche in den Grafschaften Provinzen herumreisen und an verschiedenen Orten Gericht hatten); The — of the forest, das Forstgericht.

EYRY, *ī-rē*, V. Aerie.

EZEKIEL, *ī-zē-kē-ēl*, s. (der Prophet) Hesekiel.

## F.

F, *f*, (ein Mittlaut). s. 1) das F. A double —, ein doppelt F. 2) in Abkürzungen: F. A. S., Fellow of the society of antiquarians, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher; F. R. S., Fellow of the Royal Society, Mitglied der Königl. Gesellschaft.

FA, *fā*, s. (Zonf., die vierte Note in der Tonleiter, und die Taste eines Claviers) das F.

FABACEOUS, *fā-b-ā-sch-ās*, [lat. fabaceus,

von fabul. *adj.* (die Natur der Fabeln habend) höflich, anständig.

**FABLE**, fähl, [fæj, lat. fabula, *fabula* s. 1) (die erdichtete Erzählung) die Fabel. Aesop's fables, die Fabeln des Aesop. 2) die Erfindung, das Märchen, die Fabel. \* 3) (eine lügenhafte Erfindung) die Fabel, Lüge. 4) (die Handlung, der Gegenstand, die Anordnung eines epischen oder dramatischen Gedichtes) die Fabel.

**SEN. Fable, apologue**, die Fabel; *allegory*, die Allegorie; *fiction*, die Erfindung; sind sämtlich Werke der Erfindung, bestimmt, und zu belehren und zu unterrichten. Unter fable und apologue versteht man jene Art der Dichtung, welche den Thieren oder leblosen Dingen Charakter und Sprache leiht, um daraus eine Moral oder Satire zur Belehrung der Menschen herzuleiten; allein apologue ist kein Wort der Umgangssprache; man gebraucht dafür das Wort fable. Allegory ist eine fortgesetzte Bilder- oder Gleichnißrede; sie belehrt durch die Personifikation der Eigenschaften und Leidenschaften; *fiction*, ist irgend eine zur Unterhaltung erdachte Erzählung. Nicht jede *fiction* ist fable, apologue oder allegory, allein jede dieser kann *fiction* genannt werden.

**TO FABLE**, [altfrz. *fabler*] I. v. n. (etwas Fabelhaftes sagen, erdichten) fabeln. He fables not; I hear the enemy, er fabelt nicht; ich höre schon den Feind.

II. v. a. erdichten (ein Märchen u.).

**FABLED**, fähl-d, *adj.* 1) gefabelt, erdichtet. 2) in Fabeln berühmt.

**FABLER**, fähl-är, s. der Fabeler, Fabelant.

**FABRIC**, fähl-ik oder fähl-rik, [frz. *fabrique*, lat. *fabrica*] s. 1) der Bau, das Gebäude. 2) Fig. das System, Gebäu (oder übers.) ein, durch Zusammenfügung ungleicher Theile gebildeter Körper, das Nachwerk.

**FABRIC-LANDS**, fähl-ik-länds, s. pl. die Gärten einer Kirche, welche zu ihrer Ausbesserung und Unterhaltung dienen.

**TO FABRIC**, v. a. bauen, fertigen, fabriciren (ungebr.).

**TO FABRICATE**, fähl-rä-kä-tä, [lat. *fabricor*] v. a. 1) machen, verfertigen, fabriciren. Fig. New fabricated republics, neu geschaffene Freistaaten. 2) (bei den Schottischen Sachwaltern) an die Stelle des Rechts, Wahren setzen und dafür gelten lassen. Fabricated papers, untergeschobene Papiere, Urkunden, Ktenstücke.

**FABRICATION**, fähl-rä-kä-shän, s. die Verfertigung, Zubereitung, Fabrication, der Bau. The — of the human body, der Bau des menschlichen Körpers.

**FABRICATOR**, fähl-rä-kä-tär, s. der Erbauer, Verfertiger.

**FABRILE**, fähl-rä-le, [lat. *fabrili*] *adj.* 1) von einem Schmiede, Maurer oder Zimmermann herrührend. 2) aus Stein oder Bauholz bestehend.

**FABULIST**, fähl-b-llst, [frz. *fabuliste*] s. der Fabeldichter, Fabelist.

**FABULOSITY**, fähl-b-lä-sä-tä, [lat. *fabulositas*] s. die Fabelheit.

**FABULOUS**, fähl-b-lä-s, [lat. *fabulosus*] *adj.* fabelhaft. A — story, eine Fabel.

**FABULOUSLY**, fähl-b-lä-s-lä, *adv.* fabelhaft, fabelhafter Weise.

**FABULOUSNESS**, fähl-b-lä-s-näs, s. die Erfindung, Erfindung von Fabeln.

**FABURDEN**, fähl-bär-dn, [frz. *fauxbourdon*] s. das einförmige Konfak (von verschiedenen Stimmen, die einander Note für Note begleiten).

**FACADE**, fähl-ä-de; [frz.] s. die Vorder-, Stirn- oder Antlitzseite (von Gebäuden), die Fassade.

**FACE**, fäse, [frz., lat. *facies*] s. 1) das Gesicht, Antlitz, Angesicht. A comely —, ein freund-

siches, vergnügtes Gesicht; To look in the —, in das Gesicht sehen, in die Augen sehen; Fig. furchtlos anblicken; I shall see you — no more, ich werde euch nicht mehr sehen; He dares not show his —, Fig. er darf sich nicht sehen, nicht blicken lassen; — to —, Antlitz gegen Antlitz; Fig. a) gegenüber, in Gegenwart beider Parteien, b) deutlich, offenbar, von Angesicht zu Angesicht; — about! (Commandwort bei Kriegerleuten) lehr! Fig. To make (to pull) faces, Gesichter schneiden; To have a brassy —, eine ehernen Stirn haben, unterschämt seyn; To tell or maintain to one's —, ins Gesicht (mit Dreistigkeit) zuversichtlich behaupten; To put on a new —, eine andere Farbe oder Miene annehmen; How can you have the —? wie könnt' ihr die Stirn haben; so schamlos seyn? To lay any one on the —, einen ohrfeigen; In the — of the sun, offensichtlich, am hellen Tage; In the — of the whole world, im Angesichte der ganzen Welt; Before his —, vor seinen Augen; In my —, vor mir, in meiner Gegenwart; To see God — to —, Gott von Angesicht zu Angesicht schauen. Prov. To set the best — on things, gute Miene zu bösem Spiele machen (bei unangenehmen Gefühlen vergnügt auftreten); To carry two faces under a hood, betrüglisch handeln. 2) das (äußere) Ansehen, die (äußere) Gestalt (von Menschen und Dingen). Fig. To have a — of religion, Religion heucheln; Such was then the — of affairs, die war damals die Lage, Gestalt der Sachen, so waren damals die Sachen gestaltet; The wretched — of things, die unglückselige Lage der Sachen; A — of horror, eine schauerliche Scene, ein gräßlicher Abld. 3) die Vorder-, Stirn- oder Antlitzseite (eines Hauses u.). The faces of a bastion (Festungsw.), die beiden äußersten Ecken an einem Bollwerke, welche die Spitze derselben bilden und die zuerst von außen ins Gesicht fallen; die Gesichtslinien, Face eines Bollwerks; — of a letter, V. Eyo, 2. b. 4) die Oberfläche (der Erde u.). A mist watered the whole — of the ground (beim Schiffe), aber ein Nebel ging auf den der Erde, und feuchtete alles Land.

**FACECLOTH**, fäse-klöth, s. das Leichentuch, womit man das Gesicht eines Todten bedeckt.

**FACE-MAKING**, fäse-mäke-ing, s. das Kinderspielen.

**FACE-PAINTER**, fäse-päns-tär, s. der Portraitsmaler.

**FACE-PAINTING**, fäse-päns-ing, s. die Portraitsmalerei.

**TO FACE**, I. v. a. 1) einen gerade ansehen, ihm ins Gesicht sehen, ihm ins Auge fassen. Fig. And its front facing the plain where the enemy were drawn up, und machte Fronte gegen die Ebene wo der Feind aufgestellt war; My house faces the palace, mein Haus liegt dem Palaste gegenüber; This window faces the garden, dieses Fenster geht auf den Garten; Ready to face them, bereit, ihnen (den Gefahren u.) zu begegnen; † (gleichsam Prov.) Yet I have faced it (auch mit out) with a card of ten, doch auf meiner zehnten (hohen) Karte hielt ich fest; I'll face this tempest, ich werde diesem Sturme trotzen. 2) überkleiden, bekleiden. The fortification of Solera is faced with marble, die Festungswerke von Solera sind mit Marmor bekleidet. 3) umwenden, umlegen, umschlagen. — a pair of sleeves, Ärmel mit Aufschlägen versehen; — a card, eine Karte umschlagen. Fig. — the garment of rebellion with some fine colour, das Kleid der Aufruhr mit einer schönen Farbe zuverbrämen; They do all they can — me out of my wits, sie thun alles, um mich aus meinen Sinnen herauszuheben.

**TO FACE DOWN**, out, eine Person oder Sache mit Unerschämtheit bestreiten. Horé's a villain

that would face me down he met me on the mart, doch dieser Schelm behauptet mir ins Antlitz, daß er mich auf dem Markt gesehen; He faced it down, er hat es fed, dreist behauptet; That thinks with out to face the matter out, der mit Eiden die Sache unterschämt durchzusetzen glaubt.

II. v. a. 1) sich verstellen, heucheln. Suffolk doth not flatter, face or feign, Suffolk versteht nicht zu schmeicheln, sich zu verstellen oder zu heucheln. 2) (auch mit about) sich umbrehen, umwenden, lehren. Face about, man, Mensch, wende dich um.

**FACED**, fäed, *adj.* gestaltet, gebildet (in Beziehung auf das Gesicht, und gewöhnlich in Zusammenhang). A jolly full — man, ein wohlgebildeter Mensch (der eine gute Gesichtsbildung hat); Ugly —, häßlich; Two —, mit zwei Gesichtern. Fig. Bold —, unterschämt.

**FACELES**, fäse-läs, [lat. *facelus*, *fascelus*, *quercus*] s. pl. die weissen Bohnen, Schminkebohnen, Fiolen.

**FACELESS**, fäse-läs, [v. *face*] *adj.* kein Gesicht habend.

† **FACER**, fäse-är, s. 1) (beim Boren) ein gerader Schlag auf das Gesicht. 2) das volle Glas.

**FACET**, fäse-tä, [frz. *facette*] s. die Rautenfläche, Schleifsteine, Facette (von geschliffenen Edelsteinen u.).

**FACETE**, fäse-tä; [lat. *facetus*] *adj.* munter, scherzhaft, kurzweilig, drollig.

**FACETELY**, fäse-tä-lä, *adv.* munter, scherzhaft, drollig.

**FACETENESS**, fäse-tä-näs, s. die Drolligkeit, angenehme Darstellung.

**FACETIOUS**, fäse-tä-shäs, [frz. *facétieux*, lat. *facetiace*] *adj.* munter, scherzhaft, kurzweilig, drollig (von Personen und Geistes).

**FACETIOUSLY**, fäse-tä-shäs-lä, *adv.* lustig, munter, scherzhaft.

**FACETIOUSNESS**, fäse-tä-shäs-näs, s. die Lustigkeit, Munterkeit, Scherzhaftigkeit.

**FACILE**, fäse-äl, [frz., lat. *facilis*] *adj.* 1) (wenig Mühe oder Anstrengung erfordern) leicht.

2) leicht zu übersteigen, leicht zu überwinden. The — gates of hell, der Hölle leicht zu bezwingenden Thore. 3) leicht zu brechen, lenksam, nachgiebig. A — temper, eine sanfte und lenksame Gemüthsart. 4) leutselig, umgänglich.

**FACILELY**, fäse-äl-lä, *adv.* leicht, ohne Mühe.

**FACILENESS**, fäse-äl-näs, s. die Leichtigkeit, Lenksamkeit, Nachgiebigkeit.

**TO FACILITATE**, fäse-äl-tä-tä, [frz. *faciliter*] v. a. erleichtern (den Uebergang über einen Sturz u.). It would facilitate the progress of our arms in Spain, es würde den Fortgang unserer Waffen in Spanien sehr befördern.

**FACILITATION**, fäse-äl-tä-tä-shän, s. das Erleichtern, die Erleichterung, — of commerce, die Beförderung des Handels.

**FACILITY**, fäse-äl-tä-tä, s. 1) die Leichtigkeit (der Bewegung, des Ganges u.). 2) die Leichtigkeit, Fertigkeit, Gewandtheit. 3) die (ausgezeichnete) Nachgiebigkeit, Gefälligkeit, Gutmüthigkeit. 4) die Umgänglichkeit, Leutseligkeit, Freundlichkeit.

**FACINERIOUS**, fäse-äl-nä-rä-s, V. *Facinorosus*.

**FACING**, fä-sing, [v. to face] s. 1) die Bekleidung (eines Wandes u.). 2) (der zur Zierde dienende) Umschlag, Aufschlag. Fig. These dignities were but the facings of his greatness, diese Würden waren bloß die Prachtdecken seines Größes.

**FACINOROUS**, fä-sin-ä-rä-s, [lat. *facinorosus*] *adj.* lasterhaft, frevelhaft, verbrecherisch. A — spirit, ein boshafter oder ruchloser Geist.

**FACINOROUSNESS**, fä-sin-ä-rä-s-näs, s. die Lasterhaftigkeit, Frevelhaftigkeit.



**FACSIMILE**, fák-sém-ilé, [lat. Abkürzung von *factum simile*], die genaue Copie, der Nachsich einer Handschrift, das Fac simile.

**FACT**, fák, [lat. *factum*] s. 1) die Handlung die That. To take one in the —, einen auf der That ertappen. 2) die Thatfache, Begebenheit, das Geschehene, *Factum*. In matter of —, bei Thatfachen. 3) die That = die Wirklichkeit. In —, in der That, wirklich, wahrhaftig; Free in — and not by right, frei in der That und nicht durch das Recht. 4) wirkende Ursache einer Uebels die Schuld (ungebr.).

**FACTION**, fák-ahán, [frz., lat. *factio*] s. 1) die Partei, Faction. To keep up a —, eine Partei unterstützen, unterhalten. *Syn.* V. Party. 2) die Uneinigkeit, der Zwist, Streit.

**FACTIONARY**, fák-ahán-á-ré, s. (das Mitglied einer Partei) der Parteigänger, Parteigesess, Parteinehmer (ungebr.).

**FACTIONER**, fák-ahán-ár, s. der Parteinnehmer, Parteigesess.

**FACTIONIST**, fák-ahán-ist, s. der Unruhmstifter, Aufwiegler.

**FACTIOUS**, fák-ahás, [frz. *factieux*] adj. 1) parteiisch. Be — for redress of all these grieves, werbt nur Partei zur Heilung dieser Uebel. 2) aufwieglerisch, aufwieglerisch. — tumult, aufwieglerische Volksbewegungen.

**FACTIOUSLY**, fák-ahás-lé, adv. aufwieglerisch, aufwieglerisch.

**FACTIOUSNESS**, fák-ahás-nés, s. der Parteilichkeit, Parteilichkeit.

**FACTITIOUS**, fák-ahás-ús, [lat. *factitius*] adj. (nicht natürlich) künstlich, nachgemacht. — stones, künstliche Steine.

**FACTIVE**, fák-úv, [lat. *factus*] adj. machend, erschaffend.

**FACTOR**, fák-tór, [lat., frz. *facteur*] s. 1) der Geschäftsführer, Kusther, Factor. *Fig.* Richard yet lives, hell's black intelligencer, only reserved their —, to buy souls, Richard nur lebt, der Hölle schwarzer Spürer, als Räuber aufbewahrt, der Seelen kauft. 2) (Nehent.) der Lehrer, Bervielfältiger, Factor.

**FACTORAGE**, fák-tór-láje, s. (im Handel) der Mätkerlohn, die Mätkergebühr.

**FACTORSHIP**, fák-tór-ahíp, s. die Faktorei.

**FACTORY**, fák-tór-é, s. 1) die Faktorei. *Fig.* Our corrupted hearts are the factories of the devil, unsre verderbten Herzen sind die Factoreien des Teufels. 2) (die Kaufleute eines Handelsplatzes zusammengenommen) die Faktorei (in Smyrna, Aleppo &c.).

**FACTOTUM**, fák-ah-tóm, [lat. *fac totum*] s. der Allthuer, das Allvermogen, Factotum.

**FACTURE**, fák-ah-úre, s. die Art und Weise, wie etwas gemacht ist.

**FACULTY**, fák-ál-ú, [frz. *faculté*, lat. *facultas*] s. 1) die (geistige oder körperliche) Fähigkeit, Kraft (etwas zu thun). The faculties of the soul, die Kräfte der Seele, Seelenkräfte; Reason in man supplies the defect of other faculties, der Verstand ersetzt im Menschen den Mangel anderer Fähigkeiten, Naturgaben; The vital —, die Lebenskraft; Animal —, die thierische Fähigkeit; The understanding and will are two faculties of the mind, der Verstand und der Wille sind zwei Kräfte der Seele; Mechanical —, die mechanische Kraft. 2) die Gabe, Geschicklichkeit, Fertigkeit, das Talent. He has an excellent — in preaching, er hat viel Talent zum Predigen. 3) (die eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges) die Eigenschaft. Which neither know my faculties nor person, welche weder meine Eigenschaften noch Person kennen. 4) die Gewalt, Macht, Befugnis. That — was granted to him, man hat ihm dieses Vorrecht eingeräumt. 5) (auf Universitäten) der Lehrentenverein, die Gelehrtenzunft, Facultät. The — of

divinity, die theologische Facultät; The court of faculties, ein unter dem Erzbischof von Canterbury stehender Gerichtshof, welcher Dispensen erteilt; The master of faculties, der erste Beamte dieses Gerichtshofes.

**FACUND**, fák-ánd, [lat. *facundus*] adj. besredt. *Fig.* Nature with — voice said &c., die Natur mit berebter Zunge sprach &c.

**FACUNDITY**, fák-ánd-ú-ú, s. die Berebtheit, Berebtheit.

† To FADDLE, fák-dl, [andere Form von to fiddle] v. n. spielen, tändeln.

To FADE, fák-de, [lat. *vado*] I. v. n. 1) vergehen, verschwinden. He faded on the crowing of the cock, es (das Geseins) verschwand mit des Hahnen Kräh'n. *Fig.* Fading colours, verschiedene, verbleichende Farben; Fading into a yellow, gelb werden (von Blättern); The stars shall fade away, die Sterne werden verbleichen; His fading resolutions, seine schwindenden Entschlüsse. 2) welken, verwelken. This rose begins —, diese Rose fängt an zu verwelken; The fading of flowers, das Verwelken der Blumen. *Fig.* Her beauty fades away, ihre Schönheit welkt dahin.

*Syn.* To fade, welken; to wither, verwelken. To fade bezeichnet den Verlust der Blüthe und Frische; to wither heißt einschrumpfen und sterben. Eine bloß welke faded Blume kann man noch wohl ihr frisches Ansehen wieder bekommen, aber eine verwelte (withered) Blume ist auf immer dahin. Beauty like a flower will fade through age, and may be withered suddenly by sickness or accident.

II. v. a. welken, verwelken machen. *Fig.* No winter could his laurels fade, kein Winter konnte seine Lorbeern welken machen; This is a man old, wrinkled, faded, withered, das ist ein Mann, alt, runzlich, abgeschwächt, verbleicht.

**FADE**, [frz.] adj. keinen Geschmack habend, schwach, fade.

† To FADGE, fák-je, [verw. mit fügen, fügen, ansef. gefeget] v. n. 1) sich fügen, sich schicken. How will this fadge? wie soll das gehen? All this will not fadge, alles dieß wird nicht gelingen. 2) übereinstimmen, einig seyn.

**FADING**, fák-ing, s. 1) der Name eines irischen Tances. 2) das Mitornell (wie *Tranata*). With such delicate burdens of dil-do's and Ladings, mit so artigen Wiederholungen von Dibelum und Trallala.

**FADINGNESS**, fák-ing-nés, [v. to fade] s. die Abnahme, der Fall (der Schönheit).

**FADY**, fák-de, adj. verwelkend, verfallend (ungebr.).

**FACAL**, fák-ál, adj. die Fesen, den Bodensatz oder Auswurf betreffend. — matter (Heit.), der Auswurf des Menschen, der Menschentoß.

**FAECES**, fák-es, [lat.] s. pl. die Fesen, der Saz, Bodensatz, Auswurf.

† To FAFFLE, fák-fl, [verb. aus to fumble?] v. n. flammeln.

To FAG, fák, [hebr. *fug*] v. n. müde werden, ermüden (ungebr.).

† FAG, s. der Sklave, Packerel.

**FAG**, [fage, fache] s. 1) der Knoten, Flocken im Tuche. 2) die Frange am Ende von einem Stück Tuche.

**FAG-END**, fák-énd, s. 1) (die längst den Händen des Lesers hinstreifende schmale Einfassung von größerer Breite) das Sahband, die Sahleiste, \* das Sahband, Selbende. 2) *Fig.* das Schlechte einer Sache, das Ueberbleibsel, der Ausschuss, Auswurf. 3) (verw.) das durch den häufigen Gebrauch aufgedrehte Ende eines Taus (welches man durch ein darum gewundenes Stück Leinwand vor weiterer Beschädigung sichert).

† To FAG, v. a. schlagen, abschmieren.

**FAGOT**, fák-ót, [frz., walt. *lagod*, lat. *fax*,

*fascia*, verw. mit *fasciculus*, *gázallos*] s. 1) das Reissigbünd, Reissbünd, der Reissbüschel, die Welle. The small sticks of a —, das Reissig; Spare for no fagots, lei there be enow, spart das Reissig nicht, gebt ihr genug. *Prov.* All fagots are not alike, es ist ein Unterschied unter den Leuten oder Sachen; To smell of the —, nach einem Keger riechen (verdrüben, offensichtlich verdrüben zu werden). 2) *Fig.* ein Solbat, der nicht wirklich Dienste thut, sondern nur in der Musterrolle eingetragen ist.

**FAGOT-BAND**, fák-ót-bánd, s. die Wiebe, das Wiebeband eines Reissigbüschels.

**FAGOT-MAKER**, fák-ót-má-kár, } s. der Reissigbüschelbinder, Wellenmacher.

To FAGOT, [frz. *lagoter*] v. a. bündeln, zusammenbinden. *Fig.* He fagoted his notions, er warf seine Begriffe unter einander, wußte nicht sie zu ordnen.

To FALL, fák, [gleich wie to fall zu seble, fálte, fálte, fál, frz. *saillis*, *saute*, *altfz.* *salto*, lat. *sallo*, *salta*, *gázis*, *apállis*, *apállis*] I. v. n. 1) (das nicht treffen, erreichen, was man treffen, erreichen wollte) sehlen. If I fail of the right casket, wenn ich des rechten Kästchens (auch das rechte Kästchen) verfehle; — in one's design, seinen Zweck verfehlen, ihn nicht erreichen. 2) (einen Fehler begehen, aus Unkenntnis, Ueberleitung) sehlen. If he has failed, he must be punished, wenn er gefehlt hat, muß er bestraft werden. 3) (abwesend seyn, von Dingen, die da seyn sollten oder könnten) sehlen, mangeln. Where the credit and money fail, wo der Credit und das Geld sehlen; Where virtue fails, wo die Tugend mangelt; For the faithful fail from among the children of men (b. Schrift), und der Erlausbigen ist wenig unter den Menschenkindern. *Fig.* — in one's duty, seine Pflicht übertreten; — of one's word, sein Wort nicht halten, wortbrüchig werden; But he thinks that very few failed, often er glaubt, daß wenige (Saattörner) ausblieben, nicht aufgingen; — to one, einen anführen, prellen. 4) enden, endigen, ein Ende nehmen, zu Ende gehen, aufhören. The day begins —, der Tag neigt sich, es fängt an Abend zu werden; Had the king in his last sickness failed, hätte der König bei seiner letzten Krankheit geendigt; I perceive thy mortal sight —, ich bemerke wie dein sterbliches Gesicht ermattet. *Fig.* He did fail, er wurde bankbrüchig, machte Bankrott.

II. v. a. 1) verabsäumen, unterlassen, verfehlen. I cannot think, my sister in the least would fail her obligation, ich kann nicht glauben, daß auch im Geringsten meine Schwester je die Pflicht veräumt; Never failing, unsehlbar. 2) verlassen, im Stich lassen. There shall not fail thee a man on the throne (b. Schrift), so soll von dir nimmer gebrechen ein Mann auf dem Stuhl Israels. *Fig.* When fortune fails them, wenn das Glück sie verläßt; Her heart failed her, ihre Kraft, Stärke verließ sie, der Muth verging ihr. 3) betrügen, hintergehen (ein Ektinismus).

**FAIL**, s. 1) der Fehl, Mangel. Without —, unsehlbar, ganz gewiß. 2) das Mißlingen, Fehlschlagen (ungebr.). 3) das Ende, der Tod (ungebr.).

**FAILANCE**, fák-yáns, s. der Fehler, die Unterlassung.

**FAILING**, fák-ing, s. 1) der Fehler (am Auge &c.). 2) der Fehler, die Unvollkommenheit. To failings mild, gegen Fehler milde.

**FAILURE**, fák-yúre, s. 1) der Fehler, Mangel. To the — of memory, dem Mangel an Gedächtnis; Upon — of which, wüßigen Falls. 2) der Fehler, das Verfehlen. 3) das Mißlingen, Fehlschlagen. 4) der Bankbruch, Bankrott.

**FAIN**, *fäin*, [fai, fäin, goth. faginon] I. *adj.*  
1) froh, munter. 2) halb gezwungen oder  
genötigt. I was — to forswear it, wohl oder  
übel, gern oder nicht gern, ich mußte es ab-  
schwören. *Prov.* He has ill neighbours that is  
— to praise himself, schlimm steht's um den,  
der sich selbst loben muß.

II. *adv.* gern, mit Freuden. No man alive so  
— as I, kein Mensch auf Erden wünscht ihn  
mehr; I would — die a dry death, ich fürbe  
gern eines trocknen Todes.

To **FAIN**, v. n. sich sehnen, sehnlich verlan-  
gen (nach etwas). In his faining eye, in seinem  
schmachtenden Auge.

To **FAINT**, *fänt*, [fz, fänt?] I. v. n. 1)  
verschwinden (von den Wölfen z.). 2) ermüden,  
ermatten. And never faint in their watches (b.  
Schiff). und wachen sich nicht müde; We are  
ready — with fasting (b. Schrift), dazu sind wir  
matt vom Fasten; They fainted for thirst, sie  
verschmachteten vor Durst; His imagination will  
faint, seine Einbildungskraft wird abnehmen,  
schwächer werden. 3) (auch mit away) ohnmäch-  
tig werden, in Ohnmacht fallen. She fainted  
away, sie wurde ohnmächtig. 4) muthlos wer-  
den, den Muth sinken lassen.

II. v. a. (nicht häufig im Gebr.) niederdrücken,  
niederschlagen, muthlos machen. Why faint  
you, Lords? warum verzagt ihr, Lords?

**FAINT**, *adj.* 1) matt, schwach (in körperlicher  
Hinsicht). — with thirst, matt, laß vor Durst;  
To grow —, ermatten. *Fig.* — weather, ein  
warmes oder laues Wetter, ein schwüles Wet-  
ter; A — prosecution of the war, eine nachlässi-  
ge oder träge Fortsetzung des Krieges; Least  
ye be wearied and — in your minds (b. Schrift),  
daß ihr nicht in eurem Muth matt werdet und  
ablasst. 2) schwach, matt (von Tönen z.). With  
a — voice, mit einer schwachen Stimme; To  
burn — and dim, schwach und buntel brennen;  
A — colour, eine matte, glanzlose, blasse Farbe;  
The faintest blue, das bläueste Blau. 3) furcht-  
sam, zaghaft. *Prov.* — heart never won fair  
lady, der Verzagte macht kein Glück bei Frauen.

**FAINTHEARTED**, *fänt-härt-äd*, *adj.* kleinmüthig,  
muthlos, zaghaft, zag, feige.

**FAINTHEARTEDLY**, *fänt-härt-äd-ly*, *adv.* zag-  
haft, feige.

**FAINTHEARTEDNESS**, *fänt-härt-äd-näs*, s. die Zag-  
haftigkeit, Feigheit.

**FAINTING**, *fänt-ing*, (auch *Fainting-fit*) s.  
die Ohnmacht. To be seized with a fainting-fit,  
ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen.

\* **FAINTISH**, *fänt-ish*, *adj.* matt, schwach,  
ohnmächtig werdend.

**FAINTISHNESS**, *fänt-ish-näs*, s. die Schwä-  
che, Mattigkeit (an einem heißen Tage).

† **FAINTLING**, *fänt-ling*, *adj.* zaghaft,  
feige.

**FAINTLY**, *fänt-ly*, *adv.* 1) matt, schwach  
(sich bewegen z.). *Fig.* They — besiege us, sie  
belagern uns nachlässig. 2) matt, schwach (klin-  
gen, reden z.). To burn —, buntel brennen. 3)  
zaghaft, furchtsam (sich benehmen z.).

**FAINTNESS**, *fänt-näs*, s. 1) die Schwäche,  
Mattigkeit. 2) *Fig.* die Unthätigkeit, Nach-  
lässigkeit. 3) die Zaghaftigkeit. The — of my  
masters' heart, meines Herrn Herzangst.

|| **FAINTY**, *fänt-y*, *adj.* schwach, matt,  
kraftlos.

**FAIR**, *färe*, [gairós] I. *adj.* 1) schön = hell,  
rein. A — white lion, ein schönes weißes  
Löwe; — water, reines, helles Was-  
ser; — weather, schönes, helles, heiteres Wet-  
ter. *Fig.* — weather friends, Freunde im Glücke.  
2) schön, hübsch. A — woman, ein schönes  
Weib; A — picture, ein schönes Gemälde;  
A — chamber, ein schönes Zimmer; The —  
sex, das schöne Geschlecht, die Frauen. *Fig.*

A — wind, ein guter, günstiger Wind; Take  
thy — hour, nimm deine günstige Stunde; A —  
player, ein schöner = angenehmer Spieler; To  
play — play, or game, ehrlich spielen; To  
give one — play, einen ehrlich behandeln; A  
— rival, ein aufrichtiger Nebenbuhler; A stand  
where you may make the fairest shoot, ein Stand  
dort, wo den schönsten (leichtesten) Schuß gewährt;  
A — show of friendship, ein schöner Anschein  
von Freundschaft; To be in a — way, gute Aus-  
sichten haben; To give one a — warning, einem  
einen guten Rath geben; To take by foul means,  
what was refused by —, mit Gewalt nehmen,  
was man durch Güte nicht erlangen konnte; I  
shall be very — with you, ich werde sehr auf-  
richtig gegen Sie sein; A — tongue, ein  
Schmeichler; A — proposal, ein billiger, an-  
nehmbarer Vorschlag; — dealing, die Ehr-  
lichkeit, Offenheit. *Syn.* V. *Honesty*. *Prov.* —  
words butter no parsnips, von schönen Worten  
lebt man nicht; A — face is half a portion,  
Schönheit ist die halbe Wittig. 3) hellfarbig,  
blond. — hair, blonde Haare; A — man, der  
Blonde, Blondin; A — parwig, eine blonde  
Perücke; — light, hell, licht.

**FAIR-CONDITIONED**, *färe-kön-dish-änd*, *adj.*  
gutberzig.

**FAIR-PLAY**, *färe-plä*, s. der Gruf, die Höf-  
lichkeit.

**FAIR-SPOKEN**, *färe-spö-kn*, *adj.* höflich, artig,  
süß (in Worten und Manieren).

**FAIR-WAY**, *färe-wä*, s. (Seefer.) das Fahr-  
wasser, Seegat.

II. *adv.* 1) ruhig, sachte. — and softly, ge-  
mach, sachte; To dance —, mit Anstand tan-  
zen. *Prov.* — and softly goes far, Schritt vor  
Schritt kommt man weit. 2) artig, höflich. To  
speak — to one, einem gute Worte geben. 3)  
glücklich, erwünscht. Now — befall thee and thy  
noble house, dir geh' es wohl, und deinem ed-  
len Haus; This promised — at first, dieß vers-  
sprach viel im Anfang; To stand — for a great  
fortune, die Aussicht haben ein großes Glück zu  
machen; Does the boat lie —? (Seefer.) hat das  
Boot angelegt? 4) freundlich, freundschaftlich.  
To keep — with one, mit einem auf gutem oder  
freundschaftlichem Fuße stehen.

III. s. † 1) die Schönheit (einer Person, Sache).  
2) (in engerer Bedeut., ein schönes Weib) die  
Schönheit, Schöne. The modern — one's,  
die heutigen Damen.

**FAIR**, *färe*, [ital. fiera, frz. foire, lat. forum,  
serbia] s. der Jahrmak, die Messe. To keep a  
—, einen Jahrmak halten; A — day, der  
Jahrmakttag; A — town, eine Stadt, worin  
eine Messe gehalten wird, die Marktstadt. *Prov.*  
To come a day after the —, zu spät kommen.

**FAIRING**, *färe-ing*, s. das Refs oder Markts-  
gescheh, die Messe. A bride's fairings, die Hoch-  
zeitgeschenke.

**FAIRISH**, *färe-ish*, *adj.* ziemlich schön, leid-  
lich, erträglich.

**FAIRLY**, *färe-ly*, *adv.* 1) schön (liegen z.).  
A city — situated, eine Stadt, welche eine  
schöne, angenehme oder bequeme Lage hat. 2)  
sanft, sachte. I — step aside, ich trat sanft  
bei Seite. 3) aufrichtig, ehrlich, ohne Täu-  
schung. To deal — with one, ehrlich mit einem  
zu Werke gehen; They are — welcome, sie sind  
aufrichtig willkommen. 4) billiger oder vernünf-  
tiger Weise. 5) völlig, gänzlich.

**FAIRNESS**, *färe-näs*, s. 1) die Schönheit  
(der Formen z.). — of weather, die Schönheit des  
Wetters. 2) die Ehrlichkeit, Offenheit.

**FAIRY**, *färe*, [fäe, frz. fée, ital. fata,  
griech.] I. s. die Fee, Zauberrin.

II. *adj.* von Feen gegeben; den Feen gehörig.  
These — favours, diese Gaben der Feen, This

is the — land, dieß ist das Feenreich; The —  
art, die Kunst der Feen, Zerteil.

**FAIRYLIKE**, *färe-lyke*, *adj.* feenhaft.  
**FAIRSTONE**, *färe-stöne*, [von fairy und  
stone] s. der Albschiff, Alpftein.

**FAISIBLE**, *färe-bl*, V. *Feasible*.

**FAITH**, *fäth*, [wall. fäid, lat. fides] I. s.  
1) die Treue, Redlichkeit. 2) das Versprechen  
= das Wort. To break — with one, das gege-  
bene Wort brechen, sein Versprechen nicht er-  
füllen. 3) (der Zustand des Vermuths, da man  
eine Sache für wahr halt und sich darauf verläßt)  
der Glaube. You have no — in miracles, ihr  
glaubt nicht an Wunder; To have (to put)  
— in, Glauben beimesen, trauen; Public —,  
der öffentliche Glaube, die öffentliche Glaub-  
würdigkeit. 4) (in der engsten Bedeut., derjenige  
Zustand des Gemüths, da man die göttlichen Leh-  
ren und Aussprüche für wahr und zuverlässig hält)  
der Glaube. —, if it has not works, is dead,  
(b. Schrift), der Glaube ohne Werke ist todt.  
5) (der Gegenstand des Glaubens oder dasjenige  
was geglaubt wird) der Glaube. The Christian  
—, der christliche Glaube. 6) der Glaubens-  
artikel.

II. *adv.* (als Bezeichnung) wahrlich, wahr,  
gewiß.

**FAITH-BREACH**, *fäth-brech*, s. die Wortbrü-  
chigkeit, Treulosigkeit.

To **FAITH**, v. a. glauben (ungebr.).

**FAITHED**, *fäth-äd*, *adj.* ehrlich, aufrichtig  
(ungebr.).

**FAITHFUL**, *fäth-fül*, *adj.* 1) redlich, treu,  
getreu (von Dienen z.). 2) (beinhaltet sein Verspre-  
chen zu halten, überhaut seine Pflichten zu erfüllen)  
treu. A — wife, ein treues Weib; — to his  
word, seinem Worte getreu. 3) (übereinstim-  
mung mit der Wahrheit liegend) treu. A — his-  
torian, ein treuer Schriftsteller. 4) (innigen  
Glauben habend) glaubig, gläubig. The —,  
die Glaubigen; — in Christ Jesus (b. Schrift),  
gläubig an Christo Jesu. 5) glaubwürdig.

**FAITHFULLY**, *fäth-fül-ly*, *adv.* 1) treu,  
redlich, ehrlich (handeln z.). O, gentle Romeo,  
if thou dost love, pronounce it —, o holder  
Romeo! wenn du mich liebst: sage ohne Falch!  
2) treu (in Erfüllung seiner Pflichten z.). 3) treu  
(ein Buch überlegen z.). 4) (innigen Glauben ha-  
bend) glaubig, gläubig. 5) eifrig, fest, stand-  
haft. I should not urge it half so —, ich dräng'  
halb so eifrig nicht darauf.

**FAITHFULNESS**, *fäth-fül-näs*, s. 1) die  
Treue, Ehrlichkeit. 2) die Treue (im Dienste z.).

**FAITHLESS**, *fäth-les*, *adj.* 1) treulos. 2)  
(abgerüstet die christliche Religion für wahr zu hal-  
ten) ungläubig. A — Jew, ein ungläubiger Jude;  
The —, die Unglaubigen (Heiden, Türken z.).

**FAITHLESSNESS**, *fäth-les-näs*, s. 1) die  
Treulosigkeit, Untreue. 2) (der Mangel des Glau-  
bens an die christliche Religion) der Unglaube.

† **FAITOUR**, *fäit-ür*, [frz. faitour, altfrz. fait-  
ard, faitair, faiteor, lat. factor] s. der Schuft,  
Lump.

**FAKE**, *fäke*, [zu fäkelos?] s. (Seefer.) der  
Schlag eines aufgeschossenen (in der Kunde zu-  
sammengesetzten) Laues.

**FAKIR**, *fä-kir*, V. *Faquir*.

**FALCADE**, *fäl-käde*; [frz. lat. fale, falus]  
s. (Heilt.), die Bewegung, vermöge welcher das  
Pferd bei der Parade im Galopp, die Hanten stark  
niederlegt und einige Malt kurz, geschwind und  
lebhast unter den Leib legt; die Falcade.

**FALCATED**, *fäl-kä-äd*, *adj.* fischförmig  
(bes. vom Monde).

**FALCATION**, *fäl-kä-shän*, s. die fischförm-  
ige Gestalt, Krümme.

**FALCHON**, *fäl-shän*, [frz. fauchon, fow,  
fauk, lat. falx, verm. mit spelle, spalte] s.  
der kurze trumme Säbel.

**FALCON**, falkn, [frz. faucon, ehm. falccon, Falke, lat. falco, falko] s. 1) der (zur Jagd abgerichtete) Falke. V. Hawk. 2) Fig. (einem die Benennung einer Art großen Vögel) der Falke, die Falkaune.

**FALCONER**, falkn-är, s. der Falkner, Falkenjäger, Falkentier. The king's chief —, der Großfalkener des Königs.

**FALCONET**, falk-nét, s. (eine Art Vögel) das Falkonet, die Faldschlange.

**FALCONRY**, falkn-ré, s. die Falknerrei, Falknerkunst.

**FALDAGE**, fald-ldje, [altfrz. faldage, faldage, mittellat. faldagium] s. das (vormals bestehende) Pferderecht, Hürdenrecht, der Hürdenfald.

**FALDFEE**, fald-fé, [von fald und fee] s. die (ehemals von den Pächtern entrichtete) Abgabe für das Hürdenrecht.

**FALDING**, fald-ing, [fr. faldin, mittellat. faldus, aus dem lat. pallus] s. eine Art grobes Tuch.

**FALDSTOOL**, fald-stool, [Faltstuhl, altfrz. faldstool, mittellat. faldatorium, faldatorium] s. 1) ein Stuhl, der sich zusammenlegen läßt, der Faltstuhl. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Fußstempel, worauf die Könige von England bei der Krönung knien. b) der Stuhl eines Bischofs im Chor der Kirche.

To FALL, fällt, [V. to fall] pract. fell; part. pass. fallen oder fahn. I. v. n. 1) fallen (von Personen oder Sachen). — on the ground, auf den Boden fallen; — into a precipice, in einen Abgrund fallen, stürzen; And as a falling tip from the fig-tree, und wie die fallende Feige vom Feigenbaume; — all along, upon one's back, der Länge nach hinfallen; rüdtlings fallen; My horse fell under me, mein Pferd ist unter mir gestürzt; — to pieces, zerfallen, zusammenfallen; A building that falls to decay, ein Gebäude, welches in Trümmer zerfällt, einfällt. Fig. The conversation falls, das Gespräch fällt, wird nicht fortgesetzt, wird durch Schweigen geendigt; His words did not fall to the ground, seine Worte sind nicht auf die Erde gefallen, sind nicht verloren gegangen, sind nicht ohne Wirkung geblieben. Syn. V. To Drop. Prov. If a man once fall, all will tread on him, fällt einer einmal, so tritt alles auf ihn; One may sooner fall than rise, man fällt leichter, als man aufsteht. 2) Fig. a) fallen. a) (an hohe im Raume abnehmen). The river falls, der Fluß fällt (wird niedriger). b) (sich von einem höheren Orte nach einem niedrigeren bewegen). The rivers that fall into the Loir, die Flüsse, welche in die Loire fallen, welche sich in die Loire ergießen. c) (abnehmen, vom Preise, dem Werthe und der innern Güte, Stärke einer Sache) = vermindert werden. The price of corn falls, das Getreide wird wohlfeiler, fällt, sinkt im Preise; A good leg will fall, a straight back will stoop, ein schönes Bein schrumpft ein, ein grader Rücken wird trumm; His reputation is fallen, sein Ansehen ist gefallen; The As fell to two ounces in the first Punick war, das As (eine römische Münze) ging im ersten punischen Kriege auf zwei Unzen herunter. d) (aus einem vollkommenen, guten Zustande in einen unvollkommenen, schlechten gerathen, besonders an Macht, Ansehen verlieren; auch im sittlichen Verlande). If Rome must fall, wenn Rom fallen oder untergehen muß; A fallen angel, der gefallene Engel (der vorher gut war). e) (verloren gehen, vernichtet werden). This book must stand or fall with thee, dieses Buch muß mit dir bestehen oder fallen. f) = umkommen, sterben. How much better — before the lion than the wolf o, wie viel besser ist's vor Löwen fallen, als vor einem Wolf. A thousand shall fall at thy side (heil. Schrift), ob tausend fallen zu deiner Seite. g) (besonders unermuthet und schnell) in einen ges-

wissen Überpethen oder geistigen Zustand gerathen (ist übersehbar mit:) fallen. — asleep, einschlafen; — sick, krank werden; — poor, arm werden, verarmen; — into an apoplectic fit, vom Schlag gerührt werden, einen Schlag bekommen; — into a passion, sich entrüsten, in Zorn gerathen; — into dissent, sich betheiligen; — into a trade, Kundschaft bekommen, in Aufnahme kommen; — a fighting, anfangen sich zu schlagen; — a doing of something, sich an eine Arbeit begeben; — short, mangeln, nicht zureichen; We fell short of provision, die Vorräthe gingen uns aus; This enjoyment falls short of my expectation, dieser Genuß entspricht meiner Erwartung nicht; She fell short of her hopes, ihre Hoffnungen wurden nicht erfüllt; This falls short of your merit, dies kommt euren Vorzügen, euren Verdiensten nicht bei; — a sacrifice, zum Opfer werden; — in love with, sich verlieben in; — together by the ears, handges mein werden; (Seeskr.) — to leeward, den Vortheil des Windes verlieren; — astern, hinten oder zurückbleiben; — calm (vom Wetter) still und ruhig werden. 7) (von leichten Dingen; unerwartet oder ohne unsere Veranlassung oder Mitwirkung geschehen) fallen. That letter fell into my hands, dieser Brief fiel oder gerieth in meine Hände; Since this fortune falls to you, da dieses Vermögen euch zufällt; That estate fell to the youngest son's lot, dieses Gut fiel dem jüngsten Sohne als Erbtheil zu; The sovereignty will fall upon Macbeth, die Krone fällt gewiß Macbeth zu. 8) unermuthet wohin kommen. We fell into a very pleasant walk, wir geriethen auf einen sehr angenehmen Weg. 9) zufällig etwas sagen, merken lassen. Some expressions fell from him, es entfielen ihm einige Ausdrücke. 10) fallen = treffen. The vernal equinox falls now about ten days sooner, die Frühlingsnachtgleiche fällt nun zehn Tage früher. 11) (geboren, erzeugt werden, besonders von größeren Thieren) fallen. 12) (überhaupt Handlungen schnell, mit Leidenschaft oder Gewaltthatig-keit vollziehen) fallen.

To FALL AHEAD, 1) (Seeskr.) an Bord legen. 2) Fig. gerig über das Essen herfallen.

To FALL AWAY, 1) abfallen. Fig. — from one's religion, von der Religion abfallen; They fell away from the king, sie fielen vom Könige ab; He falls away every day, er fällt täglich mehr ab, wird täglich magerer; One colour falls away, eine Farbe nimmt ab. 2) verfallen. They fall away into nothing, sie zerfallen in Nichts.

To FALL BACK, zurückfallen. Fig. — from a resolution, einen Entschluß nicht ausführen; He did fall back, er wich, stand ab.

To FALL DOWN, 1) (zu Boden, auf die Erde fallen) niederfallen. — dead, tobt zur Erde fallen; (Seeskr.) We fell down with the tide, wir fuhren mit der Fluth (den Flus) hinab. 2) (sich mit einer gewissen Heftigkeit auf die Erde werfen, sich langhin zur Erde werfen) niederfallen (vor dem Herrn fallen). — at a person's feet, jemanden zu Füßen fallen. Fig. They shall fall down unto thee (h. Schrift), sie werden vor dir niederfallen (sich beugen).

To FALL FROM, abfallen. Fig. The emperor fell by degrees from the king of England, der Kaiser machte sich nach und nach vom Könige von England los, trennte sich nach und nach von der Partei des Königs von England.

To FALL IN, 1) einfallen (von einem Hause). The falling in of the earth in the working of a slate-quarry, der Erdfall bei Bearbeitung eines Schieferbruchs. 2) Fig. a) einfallen (von den Sinnen). The falling in of the features, das Einfallen der Gesichtszüge. b) befallen (einer Person, Sache). — with any one, einem befalls-

len, seiner Meinung sehn, ihm Recht geben; Upon their refusal — with his measures, auf ihre Belagerung seinen Maßregeln beizufallen, beizustimmen. c) zusammentreffen (von Personen, Zuständen, Umständen). We fell in with two rascals, wir stießen auf zwei Schurken, trafen mit zwei Schurken zusammen, wurden mit ihnen handgemein; — with a ship, ein Schiff auf der See antreffen; — hand with a thing, etwas unternehmen; If any living falls to his gift, wenn er irgend eine Pfunde zu vergeben hat. d) (bei Kriegsteuten) Giebet formiren.

To FALL INTO, beipflichten, beitreten. — another's mind, jemand's Meinung beipflichten; einerlei Sinnes mit einem seyn.

To FALL OFF, 1) herabfallen, herunterfallen. — a horse, vom Pferde fallen. Fig. Words that are falling off through chuse, Wörter, welche aus Mangel an Gebrauch verloren gehen. 2) abfallen. Fig. They fell off from their Creator, sie fielen von ihrem Schöpfer ab; One half of my readers would fall off from me, die eine Hälfte meiner Leser würde mich verlassen, mich aufgeben. 3) (Seeskr., durch den Wind oder durch die Strömung seawards getrieben werden) von dem Striche abfallen (von Schiffen).

To FALL ON, 1) herfallen über (etwas). 2) (schnell und heftig angreifen, mit Worten und That) anfallen.

To FALL OUT, (aus einem Orte oder Raume fallen) ausfallen. He fell out of the window, er fiel zum Fenster hinaus; My sword fell out of my hand, das Schwert entfiel meiner Hand. Fig. It will fall out better than you expect, es wird besser ausfallen als Sie erwarten; If things fall out to our minds, wenn die Sachen nach unserm Sinne ausfallen; There fell out a bloody quarrel, es entspann sich ein blutiger Streit; He fell out with her, er entzweite sich oder überwarf sich mit ihr; They fell out most grievously, sie zankten sich auf eine schreckliche Art.

To FALL OVER, übertreten, übergehen (zum Feinde). Over thou now fall over to my foes: gehst du nun zu meinen Feinden über?

To FALL TO, 1) zufallen. Fig. — any one, einem zufallen = auf seine Seite treten. 2) herfallen über (eine Sache mit Eifer). 3) Fig. sich widmen, sich befeßigen (einer Sache). Fall to thy prayers, begib dich an dein Gebet; Before he falls to play, ehe er sich zum Spiele setzt; My horse fell to a capering, mein Pferd fing an sich zu bäumen.

To FALL UNDER, 1) dazu gezählt oder gerechnet werden, wohin gehören. The Georgics fall under that class of poetry which, die Gedichte vom Ackerbau fallen unter jene Classe der Dichtkunst, welche. 2) zum Gegenstande werden. A thing that falls under our senses, ein Ding, welches in unsere Sinne fällt; — any one's displeasure, sich jemand's Mißfallen zu ziehen, in Ungnade fallen; This falls now under our deliberation, dies wird nun der Gegenstand unserer Berathung. 3) (überwunden werden oder seyn) unterliegen.

To FALL UPON, herfallen über (einen, etwas). — the enemy, über den Feind herfallen, ihn angreifen; Man falls upon every thing that comes in his way, der Mensch fällt über alles her was ihm aufsteht. Fig. An infection in a town falls first upon children, eine Seuche in einer Stadt befällt zuerst die Kinder; In falling upon these authors, indem ich diese Schriftsteller angriff; I do not intend — nice philosophical disquisitions about, ich bin nicht gesonnen spitzfindige philosophische Untersuchungen über anzustellen, zu unternehmen.

U. v. a. fallen lassen. And fall thy edgless sword, despair and die, und fallen laß dein abgestumpftes Schwert! verzweifel und stirb! Fig.



— a note in music, einen Ton tiefer singen; — one's voice, die Stimme sinken lassen; — the price of commodities, den Preis der Lebensmittel herabsetzen; † — and blast her pride, zu stürzen, zu vernichten ihren Stolz. 2) Fig. hervorbringen, werfen. Did in evening time fall partycoloured lambs, zur Lämmerzeit fiel alles buntgesprenkt. 3) fällen (einen Baum).

FALL, fäl, s. 1) (der Zustand da eine Person oder Sache fällt) der Fall. He is dead of his —, er starb von seinem Sturze. Fig. The — of feet, das Stampfen mit den Füßen; To get a —, stürzen, ausgleiten; To give a —, falschen machen, umwerfen. 2) (Natur), die Bewegung der Körper gegen die Erde, die man an ihnen wahrnimmt, wenn sie sich ganz frei überlassen sind, ohne ihnen einen Stoß, Druck u. zu geben) der Fall. 3) Fig. a) (die Abnahme an Würde, Ansehen, Macht, Wohlstand, Werth u., auch im sittlichen Verstande, besonders bei Gottlosigkeit.) der Fall. Every one is grieved at your —, jedermann bedauert Ihren Fall, Sturz; Since the — of the empire, seit dem Untergange des Reiches; The — of interest, das Fallen der Zinse; The — of angels, der Fall der Engel. b) der Fall = das Absterben, der Tod. But wail his —, whom I myself struck down, drum muß ich befehlen Fall, den ich gestürzt, bejammern. c) (in der Kunst, der Fall des Tones am Ende eines Stückes od. eines Theiles desselben) der Schlussfall, Schlusslauf, die Cadenz. That strain again; it had a dying —, die Weise noch einmal! sie starb so hin. d) (das Abfallen der Blätter, die Zeit, wenn sie abfallen) der Herbst. At the — (auch of the leaf), im Herbst. 4) (die Bewegung des Wassers aus einer höher liegenden Gegend in eine tiefer liegende, der Abfall desselben) der Fall. The — of the Po into the gulph, die Ergießung des Po in den Meerbusen; The crystal streams descend in murmuring falls, die kristallinen Ströme fallen in murmelnden Cascaden herab; A pleasing — of water, ein angenehmer Wasserfall. 5) der Abfall, Abhang (eines Damms u.). 6) (überhaupt) etwas, was in großer Menge herabfällt. A — of rain, of snow, ein heftiger Regen, der Regenguß, viel Schnee; (Jägerior.) — of woodcocks, eine Klubb Waldschnepfen. 7) das Fällen (von Bäumen).

† FALL, [frz. faille] s. (beimut. Vandyke genannt) ehemals eine Art Schleier oder Kopfsbedeckung der Klosterfrauen und Wittwen.

FALLACIOUS, fäl-lä-ki-ös, [frz. fallacieux, lat. fallo] adj. 1) (nur von Sachen) betrüglich, betrügerisch. A — discourse, ein verfälschtes Gespräch. 2) betrüglich, trügerisch, trügl., täuschend. — hopes, trügerische Hoffnungen.

FALLACIOUSLY, fäl-lä-ki-ös-lä, adv. betrügl., sophistisch.

FALLACIOUSNESS, fäl-lä-ki-ös-näs, s. die Trügl., Sophistik.

FALLACY, fäl-lä-sä, s. die Täuschung, der Trugschluss, das Sophisma.

† FALLAX, fäl-läks, [lat.] s. (ein, vermählt bei Disputationen gebräuchlicher Ausdruck) die Spitzfindigkeit.

FALLENCY, fäl-lä-ki-ös, s. der Irrthum (ungebr.).

FALLER, fäl-lär, [Fals-ler] s. einer, der fällt, der Fallende (ungebr.).

FALLIBILITY, fäl-lä-bi-lä-tä, [lat. fallo] s. die Trügl., Falschheit (Falschheit).

FALLIBLE, fäl-lä-bi, adj. trügl., fehlerhaft.

FALLIBLY, fäl-lä-bi, adv. trügl., fehlerhaft (ungebr.).

FALLINGSICKNESS, fäl-lä-ki-ös-näs, [v. to fall and sickness] s. die Falschheit, schwere Noth, böse Krankheit, Epilepsie.

FALLINGSTAR, fäl-lä-ki-ös, [v. to fall

u. star] s. der Sternfall, Sternschuß, Sternbogen, die Sternschnappe, Sternschnur, Sternpuppe.

FALLOPIAN, fäl-lä-pi-än, [v. Fallopio, einem modenesischen Arzte] adj. — tubes, (Zerstückelung), zwei häutige Röhren auf beiden Seiten der Gebärmutter die Muttertrompeten.

FALLOW, fäl-lä, [fahl, falot, galot] I. adj. 1) fahl, falb. How does your — greyhound, sir? was macht denn euer falbes Windspiel, Herr? — deer, der Dammbirsch. 2) Fig. (ungebaut, ungerüstet, ruhend) brach. A — field, das Brachfeld, der Brachacker, das Brachland.

FALLOW-FINCH, fäl-lä-fä-nä, s. der Weißschwanz (Vogel).

II. s. der Brachacker, das Brachland, Brachfeld.

To FALLOW, † I. v. n. falb werden, verwellen.

II. v. a. (einen Acker nach der Ruhe, die man ihm gegönnt hat, wieder zum erstenmale pflügen, ihn säen) brachen.

FALLOWNESS, fäl-lä-näs, s. das Brachliegen, die Unfruchtbarkeit (auch im bildl. Sinne).

FALSARY, fäl-sä-rä, s. der Verfälscher, Schrift- oder Urkundenverfälscher, Falsarius.

FALSE, fäl-sä, [falsch, frz. faux, lat. falsus] I. adj. 1) überhaupt was nicht so ist, wie es scheint, oder wie es seyn sollte, besonders so viel als unecht, nachgemacht; auch im sittlichen Verstande) falsch. A — diamond, ein falscher, unechter Edelstein; — tears, falsche, erzwungene Thränen, Heuchelthänen. 2) (in engerer Bedeut., zum Schaden Anderer unecht, verfälscht, betrügl., ebenfalls im sittlichen Verstande) falsch. — coin, money, falsche Münze, falsches Geld; A — coin, ein falscher Münzer, Falschmünzer; A — will, ein falsches, untergeschobenes Testament; A — friend, ein falscher Freund; A woman — to her husband, ein treuloses Weib; — of heart, falsch von Herzen. 3) falsch = unwahr. A — report, eine falsche Nachricht; A — assertion, eine falsche, unrichtige Behauptung; A — witness, ein falscher Zeuge. 4) falsch = unrichtig, den Regeln der Kunst zuwider. Now, sy upon my — French, nein, pfui über mein falsches Französisch; — verses, schlecht (stänbte Verse); A — step, ein Fehlschritt; A — conception, das Wahnbild.

II. adv. (für Falsely) falsch (vielen sprechen, schwören).

FALSE-BRAYS, fäl-sä-bräys, s. V. Fausse-braye.

FALSE-CLAIM, fäl-sä-kläme, s. ein falscher Rechtsgrund.

FALSE-DEALER, fäl-sä-dä-lär, s. der Betrüger, Pöller.

FALSIFIED, fäl-sä-fä-d, adj. betrügl., heuchlerisch.

FALSE-FIRE, fäl-sä-fä-re, s. (das Ausbrennen des Bundesrautes, ohne das der Schuß losgeht) das Blüchfeuer.

FALSEHEART, fäl-sä-härt, } adj. falschherzig, treulos.

FALSEHEARTEDNESS, fäl-sä-härt-dä-näs, s. die Falschheit.

To FALSE, v. a. verfälschen, betrügen, verführen (ungebr.).

FALSEHOOD, fäl-sä-hä-d, [Falschheit] s. 1) (die Eigenschaft, zu eine Person oder Sache nicht so ist, wie sie scheint oder wie sie seyn soll) die Falschheit. He is in danger to be deceived by the — of such a man, er läuft Gefahr, durch die Falschheit, Treulosigkeit eines solchen Mannes betrogen zu werden. 2) (eine falsche, unwahre, erdichtete Sache) die Falschheit, Unwahrheit, Lüge. 'Tis a palpable —, dieß ist eine offenbare Unwahrheit. Syn. V. Lie.

FALSELY, fäl-sä-lä, adv. 1) fälschlich = betrügl. (handeln u.). 2) fälschlich = unwahr. 3) irrig, irriger Weise.

FALSENESS, fäl-sä-näs, s. V. Falsehood.

† FALSER, fäl-sär, s. der Betrüger, Heuchler.

FALSETTO, fäl-sä-tä, [ital.] s. die falsche Stimme, Fistei, das Falsett.

FALSIFIABLE, fäl-sä-fä-lä-bl, adj. ver- fälschbar.

FALSIFICATION, fäl-sä-fä-lä-ki-ön, s. 1) (das Verfälschen) die Verfälschung. 2) die Wä- derlegung.

FALSIFICATOR, fäl-sä-fä-lä-tär, s. V. Falsifier.

FALSIFIER, fäl-sä-fä-lä-r, s. 1) der Fälscher, Verfälscher. 2) der Lügner.

To FALSIFY, fäl-sä-fä-lä, [frz. falsifier] I. v. a. 1) fälschen, verfälschen (eine Urkunde u.). Fig. The fact falsified the prediction, das Ereignis widerlegte die Prophezeiung. 2) durch Falsch- heit brechen, verlegen. He suddenly falsified his faith, er brach plötzlich sein Wort.

II. v. n. die Unwahrheit reden, lügen.

FALSITY, fäl-sä-tä, s. 1) die Falschheit, Unwahrheit. 2) der Irrthum.

To FALTER, fäl-tär, [span. saltar, falta = salt, frz. saillir, falte, fehle, opaillo] v. n. bei einer körperlichen Verletzung einen Mangel, Fehler empfinden. — in one's legs, einen unsicheren Gang haben, straucheln, stolpern; His faltering tongue, seine Stotterzunge, stammelnde Zunge; He falters in his speech, er stößt mit der Zunge an, stottert. Fig. Her native king shall falter under foul rebellious arms, der echte König unter des Aufrührers schänden Waffen wanken wird; — in one's answer, in seinen Antworten schwanken; sich widersprechen; Gods! he falters at the question, Götter! er stößt bei der Frage; The faltering of the senses, der Irrthum der Sinne.

|| To FALTER, [auch zu opaillo?] v. a. stehen, reinigen, säubern (Aorn).

FALTERINGLY, fäl-tär-ling-lä, [v. to falter, span. saltar] adv. mühsam, mit Mühe, mit Noth (etwas verrichten). He speaks —, er spricht mit Mühe, er stottert, stammelt, lallt.

To FAMBLE, fäm-blä, [verb. v. to fumble] v. n. stammeln, stottern (ungebr.).

† FAMBLE, s. die Famb. — chaos, Dinge; Fambische; To — grasp, Hände schütteln, einschlagen; Fig. sich verstreuen.

FAME, fäme, [lat. fama, gr. γῆρυς, dor. γῆμα] s. 1) das Gerücht, die Sage, der Ruf (die fama). We have heard the — of him (beist. Schrift), wir haben sein Gerücht gehöret. 2) der (gute) Ruf, Ruhm. To get —, sich in Ruf setzen, einen Namen erlangen; The desire of —, die Ruhmbegierde.

To FAME, v. a. 1) in den Ruf bringen. 2) berühmt machen.

FAMED, fämed, part. adj. berühmt. He is — for mildness, er ist wegen seiner Milde be- rühmt.

FAMELESS, fäme-läs, adj. unberühmt, ruhmlos.

FAMILIAR, fä-mi-lä-r, [lat. familiaris] I. adj. 1) (im Hause, zur Familie gehörig oder be- rühmt) häuslich. 2) Fig. a) bekannt, vertraut. To grow —, vertraut, be- kannt werden; — now with grief, mit dem Weine nun vertraut; He has made that lan- guage as — to him as his mother's tongue, diese Sprache ist ihm so geläufig geworden, wie seine Muttersprache. Syn. V. Acquainted. b) ver- traulich, familiär (im tabeiden Verstande). Too — with his wife, zu vertraulich mit seiner Frau. Prov. He is as — as a spaniel dog, er thut gleich so vertraulich als ein Schloßhund, er macht sich gleich gar zu familiär. c) leutselig,

freundlich, gesprächig, umgänglich. Be thou —, but by no means vulgar, leutselig sei, doch keineswegs gemein. d) (in Menge vorhanden, häufig) gemein. There is nothing more — than this, nichts kommt häufiger vor als dies. e) frei, leicht, ungenötigt.

II. s. 1) der vertraute Freund, Hausfreund. 2) der Hausgeist, Kobold. Fig. Love is a —, die Liebe ist ein Hausgeist. 3) pl. (vorm.) die Diener der Inquisition in Spanien.

FAMILIARITY, fā-mil-yā-rit-ē, s. 1) die Bekanntschaft, das Vertrautseyn. We contract at last such a — with them, as wir werden am Ende so bekannt mit ihnen, daß 2) die Vertraulichkeit, vertraute Bekanntschaft, Familiarität. Prov. — breeds contempt, Vertraulichkeit erzeugt Verachtung. 3) die Vertraulichkeit, Gesprächigkeit, Ungezwungenheit.

To FAMILIARIZE, fā-mil-yā-rī-ze, [frz. familiarise] v. a. bekannt, vertraut machen. Being familiarized with it, daran gewöhnt. Fig. That familiarized him to my imagination, der ihn meiner Einbildung näher brachte.

FAMILIARLY, fā-mil-yā-rī-ly, adv. 1) vertraut, vertraulich. Because that I — sometimes do me you for my fool, weil ich zuweilen vertraulich dich als meinen Narr'n behandle. 2) leicht, ohne Höflichkeit, auf eine einfache und natürliche Art. 3) gemeinlich, gemeinlich, gewöhnlich.

FAMILISM, fā-mil-lam, s. die Sagen einer unter dem Namen „family of love“ zu den Seiten Elisabeths in England bekannten Secte.

FAMLIST, fā-mil-lat, s. 1) das Familienshaupt (ungebr.). 2) ein Mitglied der unter Familism erwähnten Secte.

FAMILLE, fā-mē-lē, [das frz. en famille] adv. auf einem häuslichen Fuße, im Familienkreise.

FAMILY, fā-mī-lē, [frz. famille, lat. familia] s. 1) (die Eltern mit ihren Kindern in einer häuslichen Gesellschaft vereint) die Familie, Haushaltung. I dine at home with my —, ich esse zu Hause im Familienkreise, bei den Meinigen. Fig. In the — way, in guter Hoffnung, schwangert. 2) (ein ganzes Geschlecht mit allen Seitenverwandten) die Familie, He is of a good —, er ist von guter Familie, aus gutem Hause; A creditable —, eine geachtete Familie. Fig. — of love, V. Familism. Syn. V. Fortune. 3) Fig. (die ähnlichen Arten von Pflanzen u.) die Familie, Classe, Gattung. The two greatest families of plants are, die zwei größten Pflanzenfamilien sind.

FAMINE, fā-mī-nē, [frz., lat. fames] s. die Hungersnoth. Prov. To cry — in the midst of plenty, mitten im Ueberflusse verhungern wollen.

To FAMISH, fā-mī-sh, l. v. a. 1) durch Hunger quälen, tödten. What, did he marry me — me? wie, hat er mich geelicht, um mich verhungern zu lassen? — a town, eine Stadt aushungern. 2) überhaupt durch Entziehung oder Beraubung der zum Leben nöthigen Dinge tödten (ungebr. mit of). And famish him of breath, if not of bread, und wird tödten ihn aus Mangel an Athem, wenn nicht aus Mangel an Brod.

II. v. n. (von Hunger verheert werden) vor Hunger umkommen, verhungern. Fie on myself, that have a sword, and yet am lonely —, pfui über mich selbst, der ich ein Schwert habe, und doch auf dem Punkte bin Hungers zu sterben.

FAMISHMENT, fā-mī-sh-mēnt, s. die Hungersnoth.

FAMOSITY, fā-mō-sē-tē, s. die Berühmtheit, der Ruhm.

FAMOUS, fā-mō-s, adj. 1) berühmt. Henry the sixth, too — to live long, Heinrich der Sechste, Engl. Deutsch. Wort.

Rühmt, zu berühmt, um lang zu leben! She became — among women (b. Schrift), sie ward berühmt unter den Weibern. 2) berüchtigt, verurtheilt (famōs).

Sin. Famous, berühmt; berüchtigt; renowned, berühmt; celebrated, berühmt, gefeiert; illustrious, berühmt, (einmal) erlauchet. Das erste deutet an, daß eine Person wegen guter oder schlimmer Eigenschaften sehr bekannt ist; das zweite bezeichnet die Eigenschaft einer Person oder Sache, die durch Muth oder öffentlichen Geschmack aus der Vergessenheit hervorgezogen worden ist; das dritte drückt einen hohen Grad von Fähigkeiten oder Kenntnissen aus; das vierte deutet auf ein, durch Würde und Ruhm gehobenes Verdienst. So sagt man: A famous actor, a famous gambler; A renowned warrior; A celebrated author; An illustrious prince; Erostratus made himself famous; The Gobelins are renowned; The Duke of Marlborough became illustrious by the many victories he obtained; His glorious actions are celebrated in history.

FAMOUSLY, fā-mō-s-ly, adj. berühmt (ungebr.). FAMOUSLY, fā-mō-s-ly, adv. 1) offensichtlich. 2) berühmt, auf eine berühmte Weise.

FAMOUSNESS, fā-mō-s-nē-s, s. die Berühmtheit, der große Name.

To FAMULATE, fā-mō-lā-ze, [lat. famular] v. n. (einem) aufwarten, dienen (ungebr.).

FANCLIST, fā-mō-līst, s. (in Queen's College zu Oxford) das untergeordnete Mitglied dieses Collegiums.

FAN, fān, [frz. van, Waane, lat. vannus] s. 1) die Wanne, Schwinde. 2) die Schwinde (eines Saiten). His feather'd fans, seine beschriebenen Schwingen. 3) (überhaupt ein Werkzeug, mit welchem man die Luft in Bewegung setzt, fortreibt und dadurch einen Wind hervorbringt). a) der Fächer, Fächer. — sticks, die Fächerstäbe. b) der Blasbalg.

To FAN, v. a. 1) schwingen, werfeln, werfen (Getreide). 2) fächeln. Fig. Your ecstasies, with nodding of their plumes fan you into despair, auch fächeln eurer Geistes schwebende Gebirgs bische Verzweiflung zu; The fanning wind, der fächelnde Wind.

FANATIC, fā-nā-tīk, l. adj. schwärmerisch, glaubenswüthig, fanatisch.

II. s. der Schwärmer, (besonders) Glaubensschwärmer, Fanatiker.

FANATICISM, fā-nā-tī-k-iz-m, [lat. fanaticus] adj. V. Fanatic.

FANATICALLY, fā-nā-tī-k-ī-ly, adv. fanatisch.

FANATICNESS, fā-nā-tī-k-ī-ly-nē-s, s. V. Fanaticism.

FANATICISM, fā-nā-tī-k-iz-m, s. die Schwärmererei, Glaubenswuth, der Fanatismus.

FANCIFUL, fān-sī-fū-l, adj. 1) (sich von dunkeln verworrenen Vorstellungen, von seinen dunkeln Gefühlen, seiner Einbildungskraft bestimmen lassend) schwärmerisch, fantastisch. 2) sonderbar, seltsam, fantastisch (von Dingen).

FANCIFULLY, fān-sī-fū-l-ly, adv. wunderbar, seltsam, fantastisch.

FANCIFULNESS, fān-sī-fū-l-ly-nē-s, s. (der Zustand eines Schwärmers) die Schwärmererei.

FANCY, fān-sī, [zusammenges. v. phantasy, lat. phantasia, parvus] s. 1) die Einbildungskraft, Dichtkraft, Fantasie (Phantasia). — is that power by which mind forms to itself images and representations of things, die Einbildungskraft ist jenes Vermögen der Seele, sich Bilder und Vorstellungen von Dingen zu machen. Syn. V. Imagination. 2) die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, Begriff. Men's private fancies must give place to a universal authority, die besondern Ideen der

Menschen müssen einer allgemeinen Autorität weichen. 3) (eine ungründete, übertriebene Vorstellung) die Einbildung; (und in weiterer Bedeutung) das Lustbild, Hirngespinnst, Trugbild, die Fantasie. 'Tis but a mere —, es ist bloße Einbildung. 4) der Einfall, die Brille, Laune. You have strange fancies in your head, ihr habt seltsame Brillen im Kopfe. 5) die Lust, Neigung, das Verlangen, (auch ungebr.) die Liebe. I took up a — of visiting her, ich kam auf den Einfall sie zu besuchen, es wandelte mich die Lust an, sie zu besuchen; 'To take a — to a thing, nach etwas lustern; 'To take — to any one, einen lieb gewinnen. 6) die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher sie ein angenehme oder unangenehme Empfindungen erweckt, der Geschmack. A coat of the best —, ein Kleid nach dem besten Geschmack; — articles, geraths, Modewaaren. 7) pl. (Zerk.) das Launenpiel, die Fantasie.

FANCYFRAMID, fān-sī-frā-mīd, adj. eingebildet (von Macht, Gütern).

FANCYFUL, fān-sī-fū-l, adj. die Gewalt der Liebe nicht empfindend, lieblos.

FANCYFULNESS, fān-sī-fū-l-ly-nē-s, s. der Willensfänger.

FANCYFUL, fān-sī-fū-l, adj. krank in der Einbildung.

To FANCY, l. v. n. sich einbilden, wähen, glauben, meinen. I fancy, es scheint mir, ich wähe, ich meine.

II. v. a. 1) eine Person oder Sache gleichsam in Gedanken abbilden, sich in Gedanken ein Bild oder eine Vorstellung von ihr machen. He whom I fancy, er, den ich mir denke; He fancied himself a great man, er bildet sich ein, ein großer Mann zu seyn. 2) (ein wahrnehmendes Urtheil fällen, dafür ansehen, achten, halten. He fancied you wiser than your brother, er hält Sie für weiser als Ihren Bruder. 3) lieb haben, lieben. Ninus fancied her so strongly, Ninus war ihr so sehr gewogen, war so sehr für sie eingenommen.

|| FAND, fand, = found.

FANDANGO, fān-dān-gō, [span.] s. (eine Art Tanz) der Fandango.

FANE, fānē, [lat. fanum, garō] s. (poet.) der Tempel.

FANE, [Fahn] s. die Dachfahne, der Wetterfahn. V. Vane.

FANFARE, fān-fā-re, [frz.] s. das Trompetenstückchen, der Aufsch.

FANFARON, fān-fā-rōn, [span. fanfaron] s. 1) der Prahler, Großsprecher, Windbeutel, Fanfaron. 2) der Käufer, Käufer.

FANFARONADE, fān-fā-rō-nā-de, [frz. fanfaronade] s. die Prahlerei, Großsprechererei, Windbeutelerei.

To FANG, fāng, [fangen] v. a. fangen, greifen, fassen, packen. Fig. Destruction fang mankind! Vernichtung ergreife das Menschengeschlecht!

FANG, [Fang] s. 1) (das Geiß und die Klauen der Raubthiere, wie auch die Klauen der Raubvögel) der Fang. Fig. As the icy — and chilling chiding of the winter's wind, so der eiserne Zahn und böse Schelten von des Winters Sturm. 2) ein fangsähnliches, oder gleich einem langen Zahne hervorstehendes Ding. The protruberant fangs of the Yucca, die hervorragenden Schößlinge der Yucca.

FANGED, fāng-d, adj. mit Fängen (langen Zähnen oder Klauen) versehen. Fig. Charities fanged with scythes, Bogen mit Sisen besetzt.

FANGLE, fāng-gel, [von finden] s. der Fund, Einfall; die Kleinigkeit, Dapperel, Spitzliet. Fangles, die neuen Einfälle, Brüllen, Neuerungen.

FANGLED, fāng-gel-d, adj. erfunden, ausgedacht. New —, § neu gebaden.

**FANGLESS**, fāŋ-gləs, *adj.* keine Fänge, Hauer oder Zähne habend. Like to a — lion, gleich einem zahlosen Löwen.

**FANGOT**, fāŋ-got, [verw. mit fagot] *s.* ein gewisses bestimmtes Maß mancher Waaren) der Ballen (roter Erde).

**FANNEL**, fān-nəl, [landschaftl. Föhnel, frz. fanon, V. fanon] *s.* (röm. Kirche) die Armbinde (eines Messtischers).

**FANNER**, fān-när, [von fan] *s.* der Körnschwinger, Worfeler.

**FANNING**, fān-nīng, *s.* das Rauschen (der Weiler).

**FANON**, fān-nōn, [frz., Fahne] *s.* 1) die Fahne. 2) V. Fannel. 3) (Wappent.) die Armbinde.

**FANTASIED**, fānt-ā-sīd, [von fantasy] *adj.* grillenhaft, wunderbar, eigensinnig.

**FANTASMI**, fānt-āsmi, [altfrz. fantasma, phantasma] *s.* V. Phantasm.

**FANTASTIC**, fānt-āst-īk, } *adj.* 1) eingebildet, vermeintlich, imaginär. 2) ungerimt, sonderbar, seltsam, fantastisch. A — idea, eine fantastische Idee. 3) (sein Wesen, seine Wirklichkeit habend, unwesentlich. Are ye —, or that indeed, which outwardly you shew? seid ihr Scheinkörper, oder wirklich das was ihr von Außen schenket? 4) einbildend, grillenhaft, wunderbar, launisch. A — fellow, der Einbildling, Fantast. 5) unbeständig, wankelmützig.

**FANTASTIC**, *s.* der Einbildling, Grillensänger, Fantast.

**FANTASTICALLY**, fānt-āst-īk-ā-lī, *adv.* 1) eingebildet, durch die Einbildungskraft. 2) seltsam, sonderbar. 3) grillenhaft, wunderbar, launisch.

**FANTASTICALNESS**, fānt-āst-īk-ā-lī-nēs, } *s.* die Laune, der Eigensinn.

**FANTASTICNESS**, fānt-āst-īk-ā-nēs, } *s.* die Laune, der Eigensinn.

**FANTASTICLY**, fānt-āst-īk-ā-lī, *adv.* V. *Phantastically*.

**FANTASY**, fānt-ā-sī, [V. fancy] *s.* 1) V. Fancy. 2) die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, die Idee. That for a — and trick of same, go to their graves like beds, die einer Grube halber, um den Wahn des Ruhms, zum Grabe gehen wie ins Bett. 3) die Neigung, Laune.

To **FANTASY**, *v. a.* einen leiden mögen, für ihn eingenommen seyn.

**FANTOM**, fānt-ōm, V. *Phantom*.

† **FAP**, fāp, [lat. rappa] *adj.* trunken, besoffen.

**FAQUIR**, fāk-īr, [arab.] *s.* (der mahomedanische) Mönch, eine Art Dervische) der Fakir.

**FAR**, fār, [fern, lat. porro, πορρω] *compar.* farther, *superl.* farthest. I. *adj.* (weit ab, weit von einander, von Dingen, zwischen welchen ein großer Raum befindlich ist) fern. — countries, ferne Länder; A — journey, eine ferne oder weite Reise; To — India, zum fernen Indien; † Like — oil mountains, turned into clouds, wie ferne Berge schwindend im Gewölke; (Steinf.) The — side of a horse, (die Seite des Pferdes, welche der Reiter von sich abwendet wenn er es beriegt) die rechte Seite des Pferdes.

II. *adv.* 1) fern, weit (reisen). — from this country, fern von diesem Lande; The nations — and near, die Völker fern und nah; He travelled —, er ist weit gereist; — famed, weit berühmt; — extended, weit ausgebreitet, weit ausgebreitet; The — destroying dart, der in weiter Ferne zerstörende Dartschiff; So — as the East is from the West, so weit der Osten ist vom Westen; So —, so weit, bis dahin; He is gone away so —, er hat sich so weit entfernt; You must learn so —, ihr müßt bis dahin lernen; How —? wie weit? How — is it hither?

wie weit ist es bis hierher? Do you know how — he is gone away? wissen Sie bis wohin er gegangen ist? — and near, — and wide, weit und breit, allenthalben; From —, von fern, aus der Ferne. 2) Fig. a) (entfernt von der Gegenwart, dem Gemüth und der Beschäftigung nach) fern. — he is from me to justify the cruelties used towards them, fern sei es von mir, die gegen sie verübten Grausamkeiten zu rechtfertigen; My pain is — from being lessened, mein Schmerz hat sich noch lange, bei weitem nicht vermindert; I am so — from being in love with her, that I hate her, weit entfernt sie zu lieben, hasse ich sie. b) (einen gewissen Grad, sowohl des Fortgangs einer Sache, als auch der innern Stärke und des Umfangs bezeichnend) weit. So — as I can guess, so viel ich mutmaßen oder vermuten kann; The jest was carried too —, der Scherz war zu weit getrieben; As — as I see, so viel ich sehe; I shall help you as — as I can, ich werde euch helfen so viel ich kann; Thus — we agree together, bis dahin sind wir einerlei Meinung; Thus — for words, lassen wir die Worte; You speak him —, ihr lobt oder erhebt ihn sehr (in diesem Sinne unger.) c) (den Begriff der Zeit, Eigenschaft und Umstandswörter, auch einen folgenden Ausdruck verläufend) weit. — better, weit besser; — greater rivers, weit größere Flüsse; It differs — from, es ist sehr verschieden von; For her price is — above mine (h. Schrift), sie ist edler denn die köstlichsten Perlen; When they were by Jesus, the day was — spent (h. Schrift), da sie nun bei Jesus kamen, fiel der Tag fast dahin; By —, bei weitem, um viel. d) (eine beträchtliche Entfernung, der Zeit nach zu bezeichnend) weit. — in the day, spät, am Abend; — gone in years, schnell.

**FARABOUT**, fār-ā-bōūt, *s.* der Umschweif, die Weitschweifigkeit.

† **FAR-VEY**, fār-vē, [von far und fet, dem alten Worte für fetched] *adj.* V. *Far-fetched*.

† **FAR-FETCH**, fār-fēsh, *s.* der Kunstgriff.

**FAR-FETCHED**, fār-fēsh-t, *adj.* weit hergeholt. — commodities, Waaren, die aus der Ferne kommen. Fig. — rimes, gesuchte, gezwungene Reime; A — policy, eine verschmierte Politik.

**FAR-PIERCING**, fār-pēer-sīng, *adj.* tief eindringend. Fig. To her — eye, ihrem durchdringenden Auge.

**FAR-SHOOTING**, fār-shōūt-īng, *adj.* weit schießend, in der Ferne treffend.

**FAR**, [V. farrow] *s.* das Getreide.

To **FARCE**, fārse, [frz. farcir, lat. farcio] *v. a.* füllen, auffüllen, vollstopfen. Fig. It should not be farced with private tenets, es sollte nicht mit Privatansagen durchspickt seyn; 'Tis not the balm —, the farced title running 'fore the king, es ist der Balsam nicht, der Titel strotzend vor dem König her.

**FARCE**, [frz.] *s.* die Poffe, das Poffenspiel.

**FARCICAL**, fār-sē-kāl, *adj.* poffenhaft, niedrig komisch.

**FARCICALLY**, fār-sē-kāl-lī, *adv.* poffenhast.

**FARCY**, fār-sē, [frz. farcin, ital. farcina] *s.* der Wurm (Schwürm in den Gelenken des Pferdes).

To **FARD**, fārd, [frz. farder] *v. a.* schminken.

**FARDEL**, fār-dēl, [frz. Far del, ital. fardello, frz. fardeau, mittellat. fardellus] *s.* das Bündel, Päckchen. Who would fardels bear, to groan and sweat under a weary life? wer trüge Lasten, und stöhnt und schwigte unter Lebensmühe?

† To **FARDEL**, *v. a.* bündeln.

**FARDEL**, [Wierteil] *s.* der vierte Theil einer Hufe.

**FARDING**, fār-dīng, V. *Farthing*.

To **FARE**, fāre, [so wie to ferry, zu fahre] *v. n.* 1) fahren, gehen, reisen. 2) Fig. a) (wohl

oder übel ankommen) fahren. English ministers never fare so well as in time of war, die englischen Minister findnte besser daran als in Kriegszeiten; They shall fare no worse than their neighbours, sie werden nicht schlimmer fahren als ihre Nachbarn; He fares ill, es geht ihm schlecht; So fares the stag among the eternal hounds, so ergeht es dem Hirsche unter den ewigen Junden; And then we shall see how it will fare with the hand, und dann werden wir sehen wie es der Hand ergeht; It fared with him as with me, es ging ihm wie mir; You may fare as I fare, ihr werdet euch befinden, wie ich mich befinde. b) leben, essen und trinken. The rich man fared sumptuously every day (heißt. Schrift), es war aber ein reicher Mann, der lebte alle Tage herrlich und in Freuden.

**FARE**, *s.* 1) die Fahrt, Reise, Ueberfahrt. 2) Fig. a) der Fuhrlohn, das Fährgeid, das Ueberfahrgeid (nur von Personen). To pay the waterman his —, dem Schiffmann das Fährgeid bezahlen. \* b) der Fahrenbe, Ueberfahrenbe. c) die Speise, Kost. A good or slender —, eine gute oder magere Kost; A bill of —, das Bescheid der Speisen, der Küchensettel.

**FAREWELL**, fāre-wēl oder fāre-wēl, [so he re = wohl] I. *adv.* (ein iltlicher Wunsch beim Abschiede) lebe wohl. — at once, for once, for all, and ever, lebt wohl mit eins! für einmal und für immer; To bid any one —, einem lebewohl sagen, Abschied von ihm nehmen. — gentlemen, both, lebt beide wohl, ihr Herrn! Fig. — the laws! lebt wohl, ihr Gesetze! Bid — to your good life for ever, entsagt (sagt gute Nacht) eurem guten Leben für immer.

*Farwell, adieu, lebe wohl.* Obgleich diese Wörter häufig eines für das andere gebraucht werden, so besteht doch ein auffallender Unterschied zwischen ihnen. Das erste drückt den Wunsch aus, daß es einem Gegenstande wohl gehe, und ist auf alles anwendbar, wovon wir Abschied nehmen wollen; Adieu aber, gleichsam eine Empfehlung an Gott, sagt man schiedlichers weise nur zu menschlichen Wesen.

II. fāre-wēl; *s.* das Lebewohl, der Abschied. See how the morning opens her golden gates, and takes her — of the glorious sun, sieh, wie sein goldnes Thor der Morgen öffnet, und Abschied von der lichten Sonne nimmt! Fig. Before I take my — of this subject, bevor ich diesen Gegenstand verlasse; \* This wine has a bad — with it, dieser Wein hat einen üblen Nachgeschmack.

**FAREWELL-GUN**, fāre-wēl-gūn, *s.* (Zerstr.) der Abschiedsschuß.

**FAREWELL-LETTER**, fāre-wēl-lē-tēr, *s.* der Abschiedsbrief.

**FAREWELL-VISIT**, fāre-wēl-vī-t, *s.* der Abschiedsbesuch.

**FARINACEOUS**, fār-ā-nā-ā-s, [vom lat. farina] *adj.* mehlig.

**FARM**, fārm, [frz. ferme, mittellat. grama] *s.* 1) der Meierhof, die Meierei, das Pachtgut, der Pachthof. 2) die Pacht, Pachtung. To — land, to set out in —, verpachten.

**FARM-DOG**, fārm-dōg, *s.* der Bauernhund.

To **FARM**, *v. a.* 1) verpachten (ein Grundstück). — out an estate, ein Besitztum in Pacht thun. 2) pachten. — the king's revenues, die königlichen Einkünfte in Pacht nehmen. 3) anbauen, bebauen (ein Grundstück).

**FARMALE**, fārm-ā-bl, *adj.* zum Pachten oder Verpachten geeignet.

**FARMER**, fārm-ēr, *s.* 1) der Meier, Pächter; (oder überbaut) ein Pächter. — of the post-horse duties, der Pächter der Abgaben von den Postspferden. 2) der Landbauer, Landmann.



**FARMOST**, fārmōst, [superl. von far] adj. (sehr entfernt) fernste, weiteste. *Is — part*, sein weitester Theil.

**FARNES**, fārnēs, [von far] s. die Ferne, Entfernung.

**FARRAGINOUS**, fār-rā-jē-ōs, [von far-rago] adj. aus verschiedenen Stoffen bestehend, gemischt.

**FARRAGO**, fār-rā-gō, [lat.] s. das Gemisch, Gemenge, Gemengsel.

**FARRICATION**, fār-rē-ā-shān, s. V. *Con-farreation*.

**FARRIER**, fār-rē-ār, [lat. ferrarius] s. 1) der Hufschmied. 2) der Rossarzt, Pferdearzt.

**TO FARRIER**, v. n. die Pferdearzneikunde treiben.

**FARRIERY**, fār-rē-ār-ē, s. 1) das Gewerbe eines Hufschmiedes. 2) (seit Veterinary art) die Pferdearzneikunde.

**FARROW**, fār-rō, [zu far, barrow, lat. ver-reo gebd.] s. das Gerfel.

**TO FARROW**, v. n. ferkeln.

**FARSANG**, fār-sāng, V. *Pharsang*.

**TO FARSE**, fārse, V. *To Farce*.

**FART**, fārt, [Fur, furd] s. (eine hörsbare) Störung; der Furz, Wind. *To let a —*, einen Wind streichen lassen, + furzen. *Fig. Love is the — of every heart*, Liebe blüht jedes Herz.

**TO FART**, v. n. einen Wind lassen, + furzen. + *Farting-crackers*, die Fosen.

**FARTER**, fār-ār, s. + der Furzer.

**TO FARTHEL**, fār-twāl, [verw. mit fardel, frz. fardeau, vom lat. fero] v. a. (Seefr.) die Segel beschlagen oder völlig einziehen.

**FARTHER**, fār-rū-ār, [für der, lat. praeter] I. adv. ferner, weiter (erforderlich fern). *Thus far and no —*, so weit und nicht weiter. V. *Further*.

II. adj. (die Fortdauer oder Fortsetzung eines Zustandes oder einer Handlung anzuzeigen) ferner, weiter.

**FARTHERMORE**, fār-thēr-mōr, adv. ferner, überdies.

**TO FARTHER**, v. a. (besser to *Further*) fördern, verbessern.

**FARTHERANCE**, fār-rū-ār-āns, s. die Beförderung, Aufmunterung.

**FARTHEST**, fār-tū-ēs, I. adj. fernste, weiteste. II. adv. am fernsten, am weitesten.

**FARTHING**, fār-tīng, [angels. feorthing, mittellat. ferro, fertum, v. angels. ferower, isl. fior, vier] s. 1) (der engl. Heller oder vierte Theil eines penny) der Farthing. *Prov. It is not worth a —*, es ist keinen Heller werth. 2) (in englischer Währung) das Kupfergeld. 3) eine Art Abtheilung von Grundstücken. — *deal* (farundel), das Viertel eines Aekers.

**FARTHING-SATIN**, fār-tīng-sāt-īn, s. das schmale Seidenband, die Seidenborte.

**FARTHINGALE**, fār-tīng-gāl, [frz. vertugade, vertugale, ital. guardinfante, wahrsch. verw. mit dem lat. verticulum, Wirtel, Wirtel] s. der Brust (um die Lenden), der Reifrock (ehemalige Tracht der Frauenzimmer).

**FARTHINGSWORTH**, fār-tīng-s-wārth, s. der Werth eines Farthings, Geldes.

**FARUNDEL**, s. V. *Farthing* 3.

**FASCES**, fās-ēs, [lat.] s. pl. (bei den alten Römern, ein Bündel Stäbe, das Ehrenzeichen der consularischen Würde) die Victorstäbe, Fackeln.

**FASCET**, fās-ēt, [frz. fascue] s. (in den Stahbüten, eine Sange, die noch weichen Stahlräuten damit aufzubringen) die Stahlsange.

**FASCIA**, fāsh-ā, [lat.] s. die Binde, der Streif.

**FASCIATED**, fāsh-ā-ād, adj. mit Binden oder Streifen versehen, umbunden.

**FASCIATION**, fāsh-ā-āshān, s. die Umbindung, der (Stirngürtel) Verband.

**FASCICULAR**, fāsh-ē-kū-lār, adj. büschelförmig.

**TO FASCINATE**, fāsh-ē-nāte, [lat. fascino] v. a. begaubern, bebeten, verblenden. *Love fascinates the mind*, die Liebe verblendet den Verstand. *Fascinating*, begaubend. Syn. V. *Amiable*.

**FASCINATION**, fāsh-ē-nā-shān, s. die Begaubung, Verblendung.

**FASCINE**, fāsh-ē-ne, [frz., V. fasces] s. (Kriegskunst, ein Weisbündel, so fern solches in Vertheidigungswerten gebraucht wird) die Faschine.

**FASCINOUS**, fāsh-ē-ōs, [lat. fascinum] adj. zauberisch; bebet (ungebr.)

|| **TO FASH**, fāsh, [altfrz. fasher] v. a. plagen, quälen.

**FASHION**, fāsh-ān, [norm. frz. facion, frz. facon, lat. facies] s. 1) die (äußere) Gestalt, das Ansehen, die Form. *The — of a man*, die menschliche Gestalt; *The — of his countenance was altered* (b. Schrit), es ward die Gestalt seines Angesichts anders. Syn. V. *Figure*. 2) (in engerer Bedeut.) der Schnitt, die Form von Kleidern; (und überhaupt) die Tracht. *To study fashions to adorn my body*, um Trachten auszusinnen, die mir schön. 3) (bei Künstlern, bes. bei Gold- und Silberarbeitern) die Fassung, Arbeit, Form. *The chargeful —*, der Arbeit Werth. 4) die Mode (bei der Kleidung). *Prov. Fools make fashions, and wise men follow them*, die Narren bringen Moden auf, und die Bescheidnen machen sie nach. 5) der Gebrauch, die Sitte. Syn. V. *Custom*. 6) die Art, Weise (wie etwas geschieht). *For that I love your daughter in such a righteous — as I do*, so lieb' ich eure Tochter, so rechtlich lieb' ich. 7) der Rang, Stand. *People of —*, Leute von Stande, vornehme Leute. Syn. V. *Quality*. 8) pl. verboden für *Farcy*.

**FASHIONMONGER**, fāsh-ān-mōng-gār, s. der Modenart, Modeling.

**FASHIONMONGERING**, fāsh-ān-mōng-gār-īng, adj. sich wie ein Modenart oder Modeling besnehmend.

**FASHIONPIECE**, fāsh-ān-pī-ēs, s. (Seefr.) die Hölzer, welche das hintere Spann eines Schiffes ausmachen und mit dem Heckbalken und Wangen den Spiegeln des Schiffes bilden) das Randschiffholz.

**TO FASHION**, v. a. 1) gestalten, bilden, formen. *Fig. Send him but hither, and I'll fashion him*, schick ihn hierher, so will ich ihn schon stimmen. 2) nach der herrschenden Mode, nach dem neuesten Geschmack einrichten. *Fashioned plate*, modernes Silbergeschloß. 3) nachmachen (ungebr.).

**FASHIONABLE**, fāsh-ān-ā-bl, adj. 1) modisch, — rohes, modische Gewänder; — philosophy, die moderne Philosophie; — distempers, die Modenkrankheiten. 2) (den Rang über dem gemeinen Volke und unter dem Adel habend) zu den höhern Ständen (den Honoratioren) gehörig. A — man, ein Mann von höherm Stande, von gutem Tone; A place for — resort, ein Ort für seine, anständige Leute.

**FASHIONABLENESS**, fāsh-ān-ā-bl-nēs, s. 1) die (äußere) Gestalt, Form. 2) die modische Zierlichkeit, das modische, moderne Aussehen.

**FASHIONABLY**, fāsh-ān-ā-bl-ē, adv. modisch, nach der Mode (sich kleiden). *Fig. Fashioner*, fāsh-ān-ār, s. einer, der irgend etwas gestaltet, formt, macht. *The king's —*, des Königs Leibschneider.

**FASHIONIST**, fāsh-ān-ā-lt, s. der Modenart, Modeling, Kleiderart.

**FASS**, fās, [frz. face] s. (im Backenbrot) der Umschlag, Aufschlag.

**TO FASS**, v. n. (im Backenbrot) beim ersten Aufschlagen die Karte treffen, die von einem Spieler besetzt worden ist.

**TO FAST**, fāst, [fasten] v. n. 1) (sich ausser Speisen enthalten) fasten. 2) (durch religiöse Enthaltung den Körper kasten) fasten.

**FAST**, s. (die Enthaltung von allen oder doch von gewissen Speisen) das Fasten. *To keep a —*, die Fasten halten; *To break one's —*, die Fasten brechen, frühstücken. Syn. V. *Abstinence*.

**FAST**, [fest, veß] I. adj. fest (in seinen Theilen). A — knot, ein fester Knoten; As — as a mountain, so unbeweglich wie ein Berg. *Fig. — places*, feste Plätze, Städte (welche nicht ohne Mühe eingenommen werden können); A — sleep, ein fester, tiefer Schlaf (aus welchem man nicht leicht erwacht); *'Tis our — intent*, es ist unser fester Vorsatz.

II. adv. fest (zusammen). *And God made — the door*, und Gott machte die Thüre zu; *Is the door —?* ist die Thüre zu? *To hold —*, fest halten; *Bind the boy, which you shall find with me*, — to the chair, bindet den Knaben, den ich bei mir finden werdest, fest an den Stuhl. *Fig. — and loose*, (ehemals der Name eines betrügerischen Spiels, daher) ungewiß, veränderlich, unbeständig, betrügerisch; *To play — and loose*, betrügen, hintergehen, trumme Wege gehen; *Some men make nothing of playing — and loose with oaths*, manche Leute machen sich nichts daraus, mit falschen Eiden zu spielen, zu betrügen; — by, nahe bei, hart an, dicht dabei; *For — beside dwells my honour'd sire*, denn dicht dabei wohnt mein geerbter Vater. *Prov. — bind, — tied*, fest gebunden, fest gefunden.

**FASTHARDEN**, fāsh-ān-ārd, adj. geizig, larg.

**FAST**, [wall. fest, lat. festino, festinus] adv. 1) eilig, schnell, geschwind. *To go —*, eilen; *Do not write so —*, schreiben Sie nicht so schnell. *Fig. To boil —*, stark kochen. 2) häufig, oft. As — as occasions were offered, so oft sich die Gelegenheit darbot.

Syn. *Fast*; *hard*. Beide Wörter bezeichnen eine schnelle Bewegung; allein *fast* deutet auf Schnelligkeit ohne Stärke; *hard*, auf Schnelligkeit mit Festigkeit verbunden. So drückt *fast*, in Verbindung mit den Zeitwörtern *to run*, *to ride*, *to swim*, eine schnellere Bewegung aus als gewöhnlich; *hard* dagegen, in Verbindung mit denselben Zeitwörtern, zeigt einen gewissen Grad von Stärke oder Festigkeit an. Daher heißt auch *to work fast*, schnell arbeiten; *to work hard*, mühsam arbeiten. Syn. V. *Nimble*.

**TO FASTEN**, fās-ān, I. v. a. 1) fest machen, festn. — a plank with a nail, eine Planke mit einem Nagel befestigen; *By chance a ship was fasten'd to the shore*, durch Zufall war ein Schiff am Ufer fest gemacht; — a stake in the ground, einen Pfahl im Boden befestigen; — a door, eine Thüre fest zumachen. *Fig. — a blow*, einen Streich versetzen, schlagen; — one's eye upon any one, seine Augen auf einen heften; — a thing in one's mind, sich etwas ins Gemüth prägen; *They were fastened together with very different concerns*, sie waren durch sehr verschiedene Interessen mit einander verbunden; — a crime upon any one, jemanden eines Verbrechens beschuldigen; — an obligation upon any one, einen (durch einen geleisteten Dienst) sich verbinden; — an advice upon a person, einem einen Rath geben, einen raten. 2) zusammenfügen, verbinden. *Their ships are fastened with wood*, ihre Schiffe sind mit Holz zusammengefügt.

II. v. n. (sich an etwas gleichsam fest machen) sich ansetzen. *And therefore a horseleech will hardly fasten upon a fish*, daher wird der Rossigel sich schwerlich an einen Fisch ansetzen. *Fig. He went to Torrington, where he designed —, till r*, er kam nach Torrington, wo er zu bleiben beschloß bis r. *The wrong judgment that misleads us*,

and makes the will often fasten on the worst side, das falsche Urtheil, welches uns misleitet, und bewirkt, daß der Verstand oft auf die schlimmste Seite tritt.

**FASTENER**, fäst-er, s. der Befestiger.

**FASTER**, fäst-er, s. der Fastende, Fasten.

**FASTER**, der comp. von Fast.

**FASTIDIOSITY**, fäst-idi-ös-ti-tät, s. der Uebermuth, Stolz, das verächtliche, stolze Benehmen.

**FASTIDIOUS**, fäst-idi-ös oder fäst-idi-ös, [lat. fastidiosus] adj. stolz, spröde, wählerisch, eitel. A — niceness in meats and drinks, eine allzugroße Feinheitlichkeit in Speisen und Getränken.

**FASTIDIOUSLY**, fäst-idi-ös-lich oder fäst-idi-ös-lich, adv. verächtlich, eitel.

**FASTIDIOUSNESS**, fäst-idi-ös-näs, s. die stolze Verchmähung, Verachtung.

**FASTIGIATED**, fäst-ig-i-ät, [lat. fastigatus] adj. in eine Spitze auslaufend, gespißt.

**FASTING**, fäst-ing, s. das Fasten (als fromme Austerung).

**FASTING-DAY**, fäst-ing-dä, der Fasttag.

**FASTING-GUT**, fäst-ing-güt, s. der leere Darm.

**FASTLY**, fäst-lich, [von fast] adv. sicherlich, gewiß.

**FASTNESS**, fäst-näs, s. 1) die Festigkeit (des Fleisches). 2) Fig. a) die Festigkeit. — of a place, die Festigkeit eines Ortes (welcher nicht leicht eingenommen werden kann); Their — to the former government, ihre Anhänglichkeit an die vorige Regierung; A firm — in Latin, eine große Festigkeit im Latein. b) die Festung. † c) der Morast.

**FASTUOUS**, fäst-üsh-ös, [frz. fastueux, lat. fastuosus] adj. übermüthig, stolz, spröde.

**FAT**, fät, [nebst food, so daß fett, feist, plattb. fäde] I. adj. 1) fett (im Gegensatz von mager). A — man, ein dicker, wohlgenährter Mann; — guts, der Dickbauch; To grow —, fett, dick werden; — food, gemästet. 2) Fig. a) fett = reichlich, einträglich. A — business, eine reiche Pflanzung. b) fett = reich, begütert. c) grob, plump, schwerfällig. A — mind, ein schwerfälliger, plumper Verstand.

**FAT-BRAINED**, fät-brän-äd, } adj. dickköpfig,

**FAT-HEADED**, fät-hed-äd, } dumm.

**FATIDWETED**, fät-üd-äd, adj. fett, wohlgenährt, gemästet.

**FATWITTEN**, fät-wit-äd, adj. dickköpfig, dumm.

II. s. das Fett. Some reckon the marrow of bones for a sort of —. Einige halten das Knochenmark für eine Art von Fett; Rough —, (bei Seifen:) der Seife, das Unschlitt. Fig. Your country's — shall pay your pains, des Landes Fett wird die Mühe euch zahlen. Prov. If I don't do it, all the — will be in the fire, thu' ich nicht, so ist der Teufel los.

To **FAT**, I. v. a. fett machen, mästen. Fig. O how this villainy doth fat me with the very thought of it. O, wie dieser Schurkenstreich schon durch den Gedanken daran mich mästet.

II. v. n. fett werden. An old ox fats as well, as a young one, ein alter Ochse wird so gut fett als ein junger.

**FAT**, (auch Fat) [in Fat, lat. vas, nidos gehörig] s. das Fett, die Kufe.

**FATAL**, fät-äl, [frz., lat. fatalis, von fatum] adj. 1) vom Schicksale bestimmt oder verhängt, unvermeidlich. These things are — and necessary, diese Dinge sind unvermeidlich und nothwendig. 2) unglücklich, verderblich, tödtlich. The — stroke, der Todesstreich; O — maid! o unheilbringendes Mädchen! O — place! o verhängnisvoller Ort! Fig. The — sisters, die drei Schicksalsgöttinnen) Parzen.

**FATALISM**, fät-äl-ism, s. der Verhängnißglaube, die Verhängnißlehre, der Fatalismus.

**FATALIST**, fät-äl-ist, s. der Verhängnißgläubige, Fatalist.

**FATALITY**, fät-äl-ti-tät, s. 1) (eine verhängte, d. h. von einem höhern Wesen veranfaßte Veränderung oder Bestimmung der Begebenheiten, besonders solche, welche dem Menschen begegnen) das Verhängniß, die Prädestination. The stoics held a —, die Stoiker nahmen ein Verhängniß an. 2) das Verhängniß = das Schicksal, Fatum. 3) die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick, die Fatalität.

**FATALLY**, fät-äl-lich, adv. 1) vom Schicksale bestimmt, durch Verhängniß. 2) unheilbringend, verderblich, tödtlich.

**FATALNESS**, fät-äl-näs, s. die unvermeidliche Nothwendigkeit.

**FATE**, fäte, [lat. fatum] s. 1) das Schicksal, Verhängniß, die Schickung, Fügung, das Geschick, Fatum. 2) (die Begebenheit, Veränderung, welcher der Mensch nicht entgehen kann) das Schicksal. Tell me what fates attend the duke of Suffolk? sag' mir, welche Schicksale erwarten Herzog Suffolk? 3) die Verhängung. But who can bear th' approach of certain —! doch wer erträgt's wenn gewisser Tod ihm naht. 4) pl. die (drei Schicksalsgöttinnen) Parzen. Fig. Feather'd fates, Pfeile.

**FATED**, fät-äd, adj. 1) vom Schicksale bestimmt, verhängt. 2) vom Schicksale mit einer Eigenschaft versehen (ungebr.). 3) mit der Kraft begabt das Verhängniß zu bestimmen (ungebr.). The — sky gives us free scope, die schicksalsentscheidenden Sterne gewähren uns Freiheit ohne Schranken.

**FATHER**, fät-r, [Vater, lat. pater, nerijs] s. 1) der Vater. Prov. Such a —, such a son, wie der Vater, so der Sohn; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; To teach one's — to get children, † seinen Vater Kinder machen lehren; das Ei will klüger sein als die Henne. 2) (in weiterer Bedeut., der Vorfahr) der Vater. 3) Fig. a) (eine ältere Person männlichen Geschlechts, welche wie ein Vater für eine andre sorgt u. bef. auch als jutralesche Anekdote an Gott) der Vater. I was a — to the poor (h. Schrift). ich war ein Vater der Armen; Almighty and most merciful —! allmächtiger und allbarmerzigster Vater! b) (eine ältere Person für welche man Liebe und Achtung hegt, und in weiterer Bedeut., jeder alte Mann) der Vater. c) (eine männliche Person, welcher der Ursprung einer Sache, oder auch nur einer wichtigen Veränderung derselben zugeschrieben wird) der Vater. The — of verse, der Vater der Dichtkunst. d) der Kirchenvater. e) der Reichvater. Formal in apparel, in gait and countenance surely like a —, förmlich, so in Tracht, als Gang und Anstand einem Vater gleich. f) (der Titel eines Senators im alten Rom) der Vater. g) (als Titel eines Geistlichen) der Vater. Reverend — in God (ein Titel der englischen Geistlichen), ehrwürdiger Vater in Gott. 4) (die erste Person der h. Dreifaltigkeit, der Vater).

**FATHER-IN-LAW**, fät-r-in-law, s. der Schwiegervater.

**FATHER-LASHER**, fät-r-läsh-är, s. der Meers oder Seescorpion.

**FATHER-LOVE**, fät-r-löw, s. (eine Art Schwärmerei) der Habergeist, der Habermann, Bebernecht.

To **FATHER**, v. a. 1) eintreiben, adoptiren, als Kind anerkennen. He was willing — that child, er war Willens sich zum Vater dieses Kindes zu bekennen. Fig. Men of wit often father'd what he writ, Leute von Kopf eigneten sich öfters an was er schrieb. 2) mit einem Vater versehen (auch mit on oder upon). She fathers her child upon you, sie macht Sie zum Vater

ihrer Kindes, sie gibt Sie als Vater an. Fig. He was pleased — on me a new set of productions, es gefiel ihm, mich als den Verfasser einer neuen Reihe von Geistesproducten anzugeben.

**FATHERHOOD**, fät-r-hüd, s. die Vaterschaft.

**FATHERLESS**, fät-r-läs, adj. vaterlos. Father'd he is, and yet —, sein Vater lebt, und doch ist er vaterlos. Fig. — tales, verwaiste Erzählungen (von denen man die Autoren nicht kennt).

**FATHERLINESS**, fät-r-lä-näs, s. die väterliche Bärtlichkeit, Vaterliebe.

**FATHERLY**, fät-r-lich, I. adj. (in dem Verhältnisse eines Vaters als eines solchen gegründet, demselben angemessen; einem Vater ähnlich, nach Art eines Vaters) väterlich. The — power, die väterliche Gewalt; — affection, die Vaterliebe. II. adv. väterlich (an einem handeln u.).

**FATHOM**, fät-äm, s. (ein Rängenmaß, besonders um die Tiefe des Meeres zu messen) der Faden, die Klafter, — line, (in der Schiffahrt, die Reine oder das Seil, woran das Vordreh oder Seuteln derselben ist) die Botheine, Bothlen. Fig. Another of his — they have none to lead their business, sie haben keinen Andern von dieser Gattung um ihr Geschäft zu führen.

To **FATHOM**, [zu fassen gehörig] v. a. 1) umtastern, umfassen. 2) erklastern. Fig. Leave — such high points as these, höre auf solche hohe Punkte wie diese erreichen zu wollen. 3) in Rücksicht der Tiefe zu erforschen suchen, ergründen. Our depths who fathoms? wer ergründet unsre Tiefen? Fig. I cannot fathom his design, ich kann seine Absicht nicht ergründen.

**FATHOMER**, fät-äm-är, s. der Sonbiter, Bothe.

**FATHOMLESS**, fät-äm-läs, adj. 1) nicht umtastet werden können. 2) unergründlich, bodenlos. A — lake, ein bodenloser Teich.

**FATIDICAL**, fät-äl-äl, [lat. fatidicus] adj. weißagend.

**FATIFEROUS**, fät-ä-fä-räs, [lat. fatifer] adj. tobbringend, tödtlich.

**FATIGABLE**, fät-ä-gä-bl, adj. ermüdblich.

To **FATIGATE**, fät-ä-gä-tä, [lat. fatigo] v. a. müde machen, ermüden (ungebr.). V. To fatigue.

**FATIGATE**, adj. ermüdet.

**FATIGATION**, fät-ä-gä-shän, s. die Müdigkeit.

**FATIGUE**, fät-üg, [frz.] s. 1) die Ermüdung, Müdigkeit. Spent with —, abgemattet; Without —, unermüdet. 2) die Mühseligkeit, Beschwerde, das (die) Mühsal. Honours are below the fatigues with which we purchase them, Ehrenstellen lohnen die Mühe nicht, die wir aufwenden, um sie zu erlangen.

To **FATIGUE**, v. a. müde machen, ermüden.

**FATLING**, fät-ling, [von fat] s. das junge Mastvieh.

**FATLY**, fät-lich, adv. fettig.

**FATNER**, fät-n-är, (eigentlich besser Fattener) s. das Fettmachende, der Dünger.

**FATNESS**, fät-näs, s. 1) die Fettigkeit (des Fleisches). 2) (ein fetter Körper, ein Fett, die Fettigkeit). 3) Fig. a) die Fruchtbarkeit. b) das Fruchtbarkeitserzeugende, Fruchtbringende.

To **FATTEN**, fät-n, [von fat] I. v. a. 1) fett machen. Fig. And fatten the disemper, und nähren die Krankheit. 2) Fig. fruchtbar machen. — land, den Boden düngen; These hostile fields shall fatten with thy blood, diese feindlichen Felder sollen mit deinem Blute gedüngt werden.

II. v. n. fett werden. Fig. Villains fatten with the brave man's labour, Schurken mästen sich mit des braven Mannes Arbeit.

**FATTENER**, fät-n-är, V. Fattner.

**FATTINESS**, *fāt-ti-nēs*, *s.* die Fettigkeit.  
**FATTISH**, *fāt-ti-sh*, *adj.* Anlage zum Fettlei-  
werden habend.

**FATLY**, *fāt-lī*, *adj.* fettig, ölig.

**FATUITY**, *fāt-ū-tī*, *s.* die Albernheit,  
Schwachsinnigkeit.

**FATUOUS**, *fāt-ū-ōs*, [*lat. fatuus*] *adj.* 1)  
albern, dumm, (schwachsinnig). 2) kraftlos, nich-  
tig. — *fies*, Irrelichter, Irrewise.

**FAUCET**, *fā-wi-sēt*, [*frz. fausset, lat. fauces*]  
*s.* (Zapfen), das man in ein Faß steckt, welches  
man angedreht hat) der Zwicker.

**FAUCHION**, *fā-ū-shūn*, *V. Falchion.*

**FAUFEL**, *fā-fel*, [*frz.*] *s.* die Arelauf.

**FAUGH**, *fā-uk*, *V. Foh.*

**FAULCON**, *fā-wk-n*, *V. Falcon.*

**FAULCONRY**, *fā-wk-n-rī*, *V. Falconry.*

**FAULT**, *fālt*, [*altfrz. faulte, frz. faute*] *s.* 1)  
der Fehler, das Vergehen, Versehen. *A — of*  
*the printer*, der Druckfehler; *This not my —*, das  
ist nicht mein; *I find no — with their opin-*  
*ion about the true God*, ich finde an ihrem Be-  
griffe vom wahren Gotte nichts auszusagen; *To be*  
*desirous of a good name is not a —*, der  
Wunsch einen guten Namen zu besitzen ist kein  
Vergehen. 2) (die Abwesenheit einer notwendigen,  
für notwendig gehaltenen oder gewünschten Sache)  
der Mangel. — *of help*, aus Mangel an Hilfe; *For*  
*— of a better*, in Ermangelung eines Bes-  
seren. 3) die Verlegenheit. *He is at a —*, er  
trifft auf einen Knoten; *To be at —* (Jägerf.).  
die Spur verloren haben (von Hunden). 4) das  
Mißgeschick, Unglück (ungebr.).

*Syn. Fault*, der Fehler, defect, der Mangel;  
*imperfection*, die Unvollkommenheit. Das er-  
stere, indem es einen Mangel an der Vollendung  
einer Arbeit bezeichnet, setzt auch voraus, daß  
die Schuld deshalb den Arbeiter trifft; *defect*  
zeigt etwas Unvollkommenes in einer Sache an,  
ohne Beziehung auf ihren Verrichter; *imper-*  
*fection*, etwas von geringerer Bedeutung, und  
wird passender in moralischer als in physischer  
oder mechanischer Hinsicht gebraucht. Das Rau-  
chen der Kamine in einem Hause ist *fault*; lei-  
det die Schönheit eines Hauses durch die Ent-  
behrung an Platz, so ist dieses *a defect*; die un-  
freiwilligen Schwächen der Menschen sind  
*imperfections*. *Syn. V. Errour.*

**FAULTFINDER**, *fālt-fīnd-ēr*, *s.* der Tadler,  
Kritiker.

**TO FAULT**, *I. v. n.* 1) fehlen, mangelhaft  
seyn. † 2) einen Fehler begehen, fehlen.

*II. v. a.* tadeln, beschuldigen.

**FAULTER**, *fālt-ēr*, *s.* der Fehlende, Beleidi-  
gter.

**TO FAULTER**, *V. To Falter.*

**FAULTFUL**, *fālt-fūl*, *adj.* verwerflich.

**FAULTILY**, *fālt-lī*, *adv.* fehlerhaft, un-  
richtig (gedruckt).

**FAULTINESS**, *fālt-ū-nēs*, *s.* 1) die Fehler-  
haftigkeit. *Round even to —*, rund selbst bis  
zum Uebermaß. 2) die Vergehung.

**FAULTLESS**, *fālt-līs*, *adj.* fehlerlos, fehler-  
frei, vollkommen.

**FAULTLESSNESS**, *fālt-līs-nēs*, *s.* der Zu-  
stand der Vollkommenheit.

**FAULTY**, *fālt-ī*, *adj.* 1) fehlerhaft, schlecht,  
unbrauchbar. 2) mangelhaft. 3) schuldig, straf-  
bar. *The king speaks as one who is —*, der  
König spricht wie einer, der schuldig ist.

**FAUN**, *fāwn*, [*lat. faunus*] *s.* (eine Art Feld-  
und Waldgötter bei den alten Römern) der Faun.

**FAUNIST**, *fāwn-lāt*, *s.* der Naturbeobachter,  
Naturforscher (neues Wort).

**FAUSEN**, *fā-wēn*, [*Fausen?*] *s.* der  
Weerraal.

**FAUSSEBRAYE**, *fāws-brā*, [*frz. fausse-braye*]  
*s.* (Jungstau) der Unterwall.

**FAUTOR**, *fā-wi-tēr*, [*lat., frz. fauteur*] *s.* der  
Stifter.

**FAUTRESS**, *fā-wi-trēs*, *s.* die Stifterin.

**FAVOUR**, *fā-vūr*, [*frz. faveur*] *s.* 1) das Wohl-  
wollen, die Liebe gegen (andere) die Günst. *To be in*  
*—*, in Günst stehen; *To be in — with the prince*,  
die Günst des Fürsten genießen, bei ihm in  
Gnade stehen; *Give me your —*, schenken Sie  
mir Ihre Günst, Bewogenheit, Wohlwogen-  
heit; *In — to you*, zu Ihren Günsten, zu Ihrem  
Besten; *By the —*, begünstigt, mit Hülfe;  
*Out of —*, in Ungnade; *Do me the — to speak*  
*to him*, haben Sie die Güte für mich, er-  
zeigen Sie mir den Gefallen mit ihm zu sprechen;  
*I beg a — of you*, ich bitte Sie um eine Günst;  
*Pray, Sir, give me the — of your name*, mein  
Herr, haben Sie die Güte mir Ihren Namen  
zu sagen; *To terminate in — of somebody*,  
glücklich für einen ausfallen; *To curry — with a*  
*person*, sich um jemand's Günst bewerben, ihm den  
Hof machen; jemand's Günst erschleichen; *Your*  
*—*, Ihr Geheiß (Schreiben). 2) die Günst = die  
Günstbeziehung. *He has been long time in love*  
*with her*, without being able to obtain the least  
*—*, er ist schon lange in sie verliebt, ohne die ge-  
ringste Günstbeziehung von ihr erlangen zu  
können; *To obtain the last favours of a lady*,  
die letzte Günst von einem Frauenzimmer erhal-  
ten (ihre Umarmung genießen). 3) die Günst =  
die Vergünstigung, Erlaubnis, Einwilligung.  
*With —*, unter —, by your —, mit Erlaub-  
nis, mit Günst; mit Ihrer Vergünstigung. 4)  
(der Gegenstand der Günst; die begünstigte Person  
oder Sache) der Liebling. 5) (das Zeichen der  
Günst, ein Band, Handschuh etc., das eine Person,  
besonders weiblichen Geschlechts, austrägt, und  
welches als Abzeichen getragen wird) das Andenken.  
*A mistress's —*, das Andenken einer Geliebten;  
*Here I dwell*, wear thou this — *of me*, and  
*sick it in thy cap*, hier, Fluelen, trage du dich  
Andenken von mir, und st. d' es an deine Wäge.  
6) die Gesichtsbildung (ungebr.). *Yet I will re-*  
*member the favours of these men*, dieser Män-  
ner Züge sind wohl im Sinne mir. 7) (bei Kauf-  
leuten) die Respektage, Wechselfrist.

**TO FAVOUR**, [*lat. favo, favori*] *v. a.* 1)  
(Günst bezeugen, erweisen) begünstigen. *Favour*  
*me with that*, erzeigt mir diese Günst, thun  
Sie mir diesen Gefallen. *Fig.* *Fortune so fa-*  
*voured him*, das Glück begünstigte ihn derges-  
talt; *Favour'd of the skies*, vom Himmel  
begünstigt; *May I be favoured with you*, darf  
ich mir (die Ehre) ausbitten; — *an opinion*,  
eine Meinung billigen, unterfügen; — *a dis-*  
*ease*, eine Krankheit; schonen, gelinde Mittel ge-  
gen dieselbe gebrauchen oder anwenden; — *the*  
*masters* (Seeher.), die Masten in Acht nehmen,  
schonen. 2) an Erhaltung, besonders der Ge-  
sichtszüge, erreichen. *The porter owned that the*  
*gentleman favoured his master*, der Pförtner  
gestand ein, daß der Herr seinem Herrn ähnlich  
sei, gleiche.

**FAVOURABLE**, *fā-vūr-ā-bl*, *adj.* 1) (Günst  
gegen jemand habend, in der Günst gegründet) güns-  
tig. *Lend a — ear to our requests*, leihe unserm  
Gesuch ein günstig Ohr. 2) *Fig.* a) (den Wün-  
schen gemäß, vortheilhaft) günstig. *Nothing is*  
*more — to generation*, nichts begünstigt mehr  
die Erzeugung, Fortpflanzung; *A place — for*  
*making levies of men*, ein zu Aushebungen von  
Leuten günstiger Ort; — *turn or swing* (See-  
her.), die glückliche Wendung (welche ein Schiff  
macht, damit sich die Taue nicht durchkreuzen).  
† b) wohlgebillt, schön.

**FAVOURABLENESS**, *fā-vūr-ā-bl-nēs*, *s.*  
die Güte, Milde, Gutherzigkeit.  
**FAVOURABLY**, *fā-vūr-ā-blē*, *adv.* günstig,  
mit Schonung. *We are naturally inclined to*  
*think — of those we love*, wir sind von Natur

geneigt, günstig von denen zu denken, die wir  
lieben.

**FAVoured**, *fā-vūr-d*, *part. adj.* 1) begün-  
stigt. 2) gebildet, gestaltet (gewöhnlich in Ver-  
bindung mit well oder ill). *Well —*, wohlgestal-  
tet, wohlgebildet, schön; *Ill —*, von der Nas-  
tur vernachlässigt, schlecht gebaut, häßlich.

**FAVOURER**, *fā-vūr-ēr*, *adv.* (immer  
mit well oder ill verbunden) mit Ansehen, Aus-  
sehen.

**FAVouredNESS**, *fā-vūr-d-nēs*, *s.* (gewöhn-  
lich mit well oder ill verbunden) das Ansehen,  
Aussehen.

**FAVOURER**, *fā-vūr-ēr*, *s.* der Begünstiger,  
Stifter, Freund.

**FAVOURITE**, *fā-vūr-lī*, [*frz. favorite*] *I. s.*

1) (eine Person oder Sache, welche unser Günst  
in hohem Grade besitzt der Günstling, Liebling,  
Favorit. 2) (in engerer Bedeut., eine Person,  
welche die Günst eines höhern in hohem Grade ge-  
nießt) der Günstling, Favorit (eines Königs etc.).  
3) (Weitr.) dasjenige Pferd, welches am Tage  
des Wettrennens für das beste gehalten wird.

*II. adj.* vorzüglich geliebt. *A — child*, ein  
Lieblingstind. *Fig.* *A — passion*, eine Liebs-  
lingsleidenschaft.

**FAVOURITISM**, *fā-vūr-ī-tīz-m*, *s.* die Aus-  
übung der Gewalt durch Günstlinge.

**FAVOURLESS**, *fā-vūr-līs*, *adj.* 1) (un-  
günstig habend, irgend unbegünstigt. 2) (untern Ab-  
sichten nicht gemäß) ungünstig.

**FAWN**, *fāwn*, [*frz. faon*, vom altfrz. *fān*,  
verw. mit *Pinde*, *Pinde* in] *s.* das Kalb vom  
Rothwild, (besonders aber) das Firschkalb. *The*  
*huck is called the first year a —*, the second year  
*a pricket*, der Firsch heißt im ersten Jahr Firschs-  
kalb, im zweiten Spießer.

**TO FAWN**, *v. n.* (Jägerf., Junge zur Welt  
bringen) seggen (von Firschkälben, Hennen).

**TO FAWN**, (verw. mit *fan*) *v. n.* 1) (schwän-  
gen, schwängeln (von den Hunden, wenn sie lieb-  
sen). *Like a fawning greyhound*, wie ein schwän-  
zelnder Bindhund; *The dog fawned upon his*  
*master*, der Hund schwängelte vor seinem Herrn.  
2) a) (auf irgend eine Weise) schmeicheln. — *upon*  
*one's dog*, seinen Hund liebkosen. b) einem  
kriechend schmeicheln. *I shall not fawn upon*  
*him*, ich werde nicht vor ihm kriechen; *Cow-*  
*crooked curries*, and base spavil fawning,  
getrübtes Büden, hünisches Geschmeichel.

**FAWN**, *s.* die niedrige Schmeichelei, Krie-  
cherel.

**FAWNER**, *fā-wān-ēr*, *s.* der niedrige Schmeich-  
ler, Kriecher.

**FAWNINGLY**, *fāwn-īng-lī*, *adv.* niedrig  
schmeichelnd, kriechend, auf eine kriechende Weise.

† **FAXED**, *fāks-ēd*, [*angels. fax, isl. fax*,  
verw. mit *Flachs*, *Fließ*, *Flaus*] *adj.*  
haarig.

**FAY**, *fā*, [*frz. fée, V. fairy*] *s.* die Fee;  
Elfe.

† **FAY**, [*altfrz., frz. foi, span. fe*] *s.* die  
Treue (gewöhnlich als Verheißung). *By my —*,  
bei meiner Treue!

**TO FAY**, [*fège*, verw. mit *to lag*] *v. n.*  
(Schiffbau). — *to*, überall anstoßen, genau  
anliegen (von der Schiffverleibung).

**FEABERRY**, *fē-bēr-ī*, (*fe* (Saun)-berry?)  
*s.* (auch *Feabe*) die Stachelbeere.

**TO FEAGUE**, *fēg*, [*fegen*] *v. a.* 1) peits-  
chen. † 2) munter machen, beleben; \* pfeffern  
(ein Pferd).

† **FEAL**, *fē-āl*, [*norm. frz. foel, frz. féal*] *adj.*  
treu.

**FEALTY**, *fē-āl-ī*, [*altfrz., ital. fedeltà*,  
*lat. fidelitas*] *s.* die (besonders einem Oberherren ge-  
bührende) Treue.

**FEAR**, *fēr*, *s.* 1) (die Angst, der Abscheu vor  
einem bevorstehenden Uebel, es mag wirklich oder



auch eingeschütert sein) die Furcht. To be or stand in —, fürchten; A panic —, eine panische Furcht; A sudden —, ein Schrecken; For —, aus Furcht; (und in weiterer Bedeut.) die Besorgnis. The principal — was for the holy temple (h. Schrift), ihre höchste Sorge war für den heiligen Tempel. Syn. V. Apprehensive. 2) Fig. a) die Furcht, Ehrfurcht. The — of you, meine Ehrfurcht vor euch. b) (der Gegenstand der Furcht) die Furcht, Schen. There is no —, es ist nichts zu befürchten; There is no fear of wars yet, es ist noch kein Ansehen zu Kriegen vorhanden; But near him, thy angel becomes a —, doch ihm nah, wird dein Engel zu einer Furcht. c) die Scheue.

To FEAR, [fürchte] I. v. a. 1) (Furcht vor etwas empfinden) fürchten. Hortensio fears his widow, Hortensio hat Angst vor seiner Wittwe; I fear not death, nor dangers, ich fürchte den Tod nicht, noch Gefahren; To make one's self be feared, sich fürchtbar machen. 2) Fig. (besorgt sein einen Andern zu kränken, Ehrfurcht vor ihm empfinden) fürchten. — God, Gott fürchten. 3) fürchten machen, in Furcht setzen. Fig. We must not make a scarecrow of the law, setting it up — the birds of prey, nie soll Gesetz ein leeres Schreckbild sein, um räuberische Vögel zu verschrecken.

II. v. n. 1) fürchten. She fears for William's life, sie fürchtet für Williams Leben. 2) (fürchten, daß etwas geschehen werde) befürchten. I fear it is too true, ich befürchte, ich besorge, daß es nur zu wahr ist; I do not fear but that he will come, ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

† FEAR, V. Fore.

FEARFUL, fere-säl, ungew. fere-säl, adj. 1) furchtsam. To be — of death, sich vor dem Tode fürchten; A — heart, ein furchtsames Herz. 2) furchtbar, furchterlich. A — sight, ein furchtbarer Anblick; He is gentle and not —, er ist sanft und nicht furchterlich; It is a — thing, es ist furchterlich.

FEARFULLY, fere-säl-le oder fere-säl-le, adv. 1) furchtsam. In such a night did Thisbe — o'ertrip the dew, in solcher Nacht schlüpfte über'm Thau Thisbe furchtsam hin; She went —, sie ging von Furcht ergriffen. 2) furchtbar, furchterlich. To look —, ein furchtbares Ansehen haben.

FEARFULNESS, fere-säl-näs od. fere-säl-näs, s. die Furchtsamkeit, Ängstlichkeit. 2) die Furcht, Angst.

FEARLESS, fere-läs, adj. furchtlos. — of death, ohne Furcht vor dem Tode.

FEARLESSLY, fere-läs-le, adv. furchtlos, unerschrocken (dem Tode entgegen gehend).

FEARLESSNESS, fere-läs-näs, s. die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit. — in danger, Unerschrockenheit in Gefahren.

FEASIBILITY, fea-bil-le-té, s. die Thunsichtigkeit, Möglichkeit.

FEASIBLE, fea-bil, [frz. faisable, vom lat. facio] adj. thunlich, möglich. We conclude many things impossibilities, which yet are easy —, wir halten manche Dinge für Unmöglichkeiten, die doch leicht ausführbar sind.

FEASIBLENESS, fea-bil-näs, s. die Thunsichtigkeit, Möglichkeit.

FEASIBLY, fea-bil-le, adv. thunlich, möglich. FEAST, fäst, [altfrz. Fez, frz. fête, festin, lat. festum] s. 1) (ein Zeitraum von einem oder mehreren Tagen, da man von der gewöhnlichen Arbeit und Beschäftigung ruhet, und sich mit gottesdienstlichen Übungen beschaffiget, oder sich der Freude überläßt) das Fest. This day is call'd the — of Crispian, der heut'ge Tag heißt Crispianusfest; The moveable feasts, die beweglichen Feste (die nicht auf einen und denselben Monatstag fallen). 2) (ein großer Schmaus, ein Vergnügen, eine Lust) das Fest. On Pharaoh's birthday he made a — unto all his servants (h. Schrift), da beging Pharao seinen Jahrestag,

und er machte eine Maßigkeit allen seinen Knechten. Fig. Dishes which are a feast to others, Gerichte, welche für Andere ein Festerbissen sind. Prov. Enough is as good as a —, genug, ist ein Fest werth; Nothing like a miser's —, wenn lange Leute einmahl daran kommen, einen Schmaus zu geben, so geht es prächtig her.

FEAST-MONEY, fäst-män-né, (auch Feasting-penny) s. das Gottesgeld, der Gottesgroßchen, Gottespfennig, das Handgeld, Diebstahlgeld.

FEASTRITE, fäst-rite, s. das Festritual, der Festgebrauch, die Sitte bei Gastmählern.

To FEAST, I. v. a. gasten, schmausen, sich lustig machen. He feasts every day, er lebt alle Tage in Freuden; — upon dainties, sich mit Feinheiten gütlich thun.

II. v. a. 1) (festlich) bewirthet. He was sumptuously feasted by the king, er wurde vom Könige auf prächtigste bewirthet. 2) vergnügen, reichlich befriedigen. The feasts sense, den reichlich befriedigten Sinn.

FEASTER, fäst-är, s. 1) der Schmauser, Prasser. 2) der Bewirthet.

FEASTFUL, fäst-säl, adj. 1) festlich (von einem Ausgange). A — day, ein festlicher, frohlicher Tag. 2) schweigerisch.

FEASTING-PENNY, s. V. Feastmoney.

FEAT, fete, [norm. frz. feat, lat. facio, factum] I. s. 1) die (wichtige, merkwürdige) That. To perform feats, Thaten thun, Heldenthaten verrichten; Renowned for his bold feats, durch seine kühnen Thaten berühmte. 2) (ein Werk, eine Veränderung, Bewegung, wobei besondere Fertigkeit und Geschicklichkeit angesetzt wird) die Kunst. The joints are more supple to all feats of activity and motion in youth than afterwards, die Gelenke sind in der Jugend geschmeidiger, biegsamer zu allen Körperübungen und Leibesbewegungen als späterhin.

II. adj. 1) fertig, flink, gewandt. 2) nett, sauber, schmuck.

To FEAT, v. a. nett, schmuck machen (ungebr.). To the more mature, a glass that sented them, den Reiferen ein Spiegel zu ihrem Schmuck.

† FEATEOUS, fete-äs od. fete-äs-äs, adj. gewandt; nett.

† FEATEOUSLY, fete-äs-äs-le, adv. fertig, gewandt; nett (ungebr.).

FEATHER, feter, [Feber, πτερόν] s. 1) die Feder (eines Vogels). To pluck a bird's — off, einen Vogel rupfen; A plume of feathers, ein Federbusch; Light as a —, federleicht. Fig. To carry a —, (von Pferden bei Wettrennen) einen sehr leichten Reiter tragen. Prov. \* To laugh at a —, über jede Kleinigkeit lachen; That is but a — in one's cap, die Sache hat immer ihren Werth (von einem geringfügigen Mangel); The — of a jest makes the arrow pierce the deeper, and leaves some useful correction behind it, die Feinheit eines Scherzes, Wises macht, daß er tiefer einbringt und eine gute oder nützliche Lehre zurückläßt; Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute; das Kleid zielt den Mann; To cut any one's throat with a —, einen bei der Nase herumführen; ihn in seinen Erwartungen täuschen, ihn unter der Maske der Freundschaft betrügen; Birds of a — flock together, Gleich und Gleich gesellt sich gern. 2) Fig. a) (an Verden) der Kreisel, Wirbel. b) der Schlag, das Geschick. I am not of that — to shake off my friend, ich bin nicht von dem Geschick, das den Freund verstoßt. c) ein leerer Titel, eine Kleinigkeit.

FEATHERBED, feter-är-béd, s. das Federbett.

FEATHERROOM, feter-är-brööm, s. der Fieberzettel.

FEATHERDUSTER, feter-är-düst-är, s. der Fieberzettel, Fieberstäuber, Fieberbesen.

FEATHERDRIVER, feter-är-dri-vär, s. der Fieberstäuber, Fieberleser.

FEATHERED, feter-är-djé, s. die zugeschürfte Stelle, Seite (eines Stripes). — stuff, die Plante, das Wort mit einer zugeschürften Seite.

FEATHERED, feter-är-djé, adj. die zugeschürfte Stelle oder Seite einer Plante z. betrefsend.

FEATHER-FOOTED, feter-är-füt-béd, adj. bessere Füße habend.

FEATHER-GRASS, feter-är-gräs, s. das Federgras.

FEATHERSELLER, feter-är-säl-är, s. der Fieberstäuber, Fieberhändler.

To FEATHER, v. a. 1) (mit Federn versehen) fiedern, befiedern. Fig. — one's self, sich zieren, sich bereichern, sich erheben. \* Prov. — one's nest, sein Schäfchen scheeren, Reichthümer sammeln; — again, sich erholen, seinen Verlust einbringen. 2) Fig. (befruchten) treten (von Sämen).

FEATHERED, feter-är, adj. gefiedert, besiedert. The — arrow, der besiederte Pfeil. Fig. — hours, geflügelte Stunden; — with delicate phrases, mit zarten Phrasen geziert; \* He is well —, er ist gut bei Leibe, sitzt wieder warm.

FEATHERFEW, feter-är-fü, s. das Muttertraut, Fiebertraut.

FEATHERLESS, feter-är-läs, adj. federlos, nackt.

FEATHERLY, feter-är-le, adv. federartig.

FEATHERY, feter-är-le, adj. 1) federig, gefiedert, besiedert 2) federleicht.

FEATLY, fete-le, adv. nett, fertig, gewandt, flink, schnell.

FEATNESS, fete-näs, s. die Rettigkeit, Bietigkeit, Gewandtheit.

† FEATOUS, fete-äs oder fete-äs-äs, V. Feateous.

† FEATOUSLY, fete-äs-le, V. Feateously.

FEATURE, fete-äre, [altfrz. feiture, zum lat. facio gehörig] s. 1) der Zug des Gesichts oder im Gesicht, der Gesichtszug. Think that death will spoil your goodly features, bedenket, daß der Tod eure schönen Züge zerstören wird. 2) die Gesichtsbildung, das Gesicht. Bid him report the — of Octavia, her years, laß dir von ihm Octavia's Gesicht, laß ihr Alter dir beschreiben. 3) die Gestalt, Form (des Körpers). 4) die Arbeit, das Werk.

FEATURED, fete-är, adj. 1) gestaltet, gebildet (vom Körper, Gesichte). Richard the third, III — of limbs, Richard der Dritte, von mißgestalteten Gliedern. 2) schöne Gesichtszüge habend. 3) in Gesichtszügen, in Gesichtsbildung Feinheit habend.

To FEAZE, faze, [Fäzlein, Fäzchen, faze] v. a. 1) ausfasen, ausfaseln, ausfasern, austriefeln. 2) Fig. mit Ruten streichen, peitschen.

To FEBRICITATE, fêb-rê-sê-tâte, [lat. febricitare] v. n. das Fieber haben.

FEBRICULOSE, fêb-rê-kä-löse, adj. mit dem Fieber befallen.

FEBRIFIC, fêb-rê-sik, adj. fieberhaft.

FEBRIFUGE, fêb-rê-fêje, I. adj. das Fieber vertreibend.

II. s. das Fiebermittel, die Fieberarzney.

FEBRILE, fêb-ril, adj. fieberisch od. fiebrisch.

FEBRUARY, fêb-rü-äre, [lat. februo, Februarius] s. der Februar, Förmung. Fig. You have such a — face, so full of frost, of storm and cloudiness, dein Gesicht gleicht dem Februar, so ganz voll Frost, voll Sturm und Wolken.

FEBRUATION, fêb-rü-äre-shân, [lat. februatus] s. ein Reinigungsfest (bei den Heiden).

FECAL, fê-käl, V. Faecal.

FECES, fê-ses, V. Faeces.

FECKLESS, fê-kles, [viell. verborb. von effectless] adj. schwach, geistlos.

FECULENCE, fê-kü-lên-se, [lat. faecula]

FECULENCY, fê-kü-lên-se, [lat. faecula]

lentia) s. 1) die Fesen, der Bodensatz. 2) die schlammige Beschaffenheit.

**FECULENT**, fēkū-lēnt, [lat. faeculentus] adj. feig, trübe, unrein.

**FECUND**, fēkūnd, [frz. fécond, lat. fecundus] adj. fruchtbar (von einem Felle).

**FECUNDATION**, fēkūn-dā-shūn, s. die Befruchtung.

**TO FECUNDIFY**, fēkūn-dā-fl, v. a. fruchtbar machen, befruchten.

**FECUNDITY**, fēkūn-dā-tē, s. die Fruchtbarkeit (eines Baumes). Fig. The — of his creative power, die Fruchtbarkeit seiner schöpferischen Gewalt.

**FED**, fēd, praet. u. part. pass. von **To Feed**.

**FEDARY**, fēd-ā-rē, [lat. foedus, zu fides u. fides gehörig] s. der Anhänger, Bündner, Bündler. Fig. Darn'd paper! art thou a — for this act? verführerischer Brief! auch du ein Mitverschwörer dieser That?

**FEDERAL**, fēd-ēr-āl, adj. einen Vertrag oder Bund betreffend, bundesmäßig.

**FEDERARY**, fēd-ēr-ā-rē, s. der Verbündete; Mitgenos, Mitschutzbige.

**FEDERATE**, fēd-ēr-ā-tē, adj. verbündet.

**FEDERATION**, fēd-ēr-ā-shūn, s. der Bund, das Bündniß, Verbündniß.

**FEDERATIVE**, fēd-ēr-ā-iv, adj. bundesmäßig.

**FEDITY**, fēd-ē-tē, [lat. foeditus] s. die Vermintheit, Verdrüßlichkeit, Schändlichkeit.

**FEE**, fē, [mittelalt. feudum] s. 1) (Rechtsbr.) das Lehen oder Lehn, Lehngut. — is divided in two sorts; — absolute (— simple), and — conditional (— tail), das Lehn ist von zweierlei Art, nämlich: das unbedingte Lehn (für den Besitzer und seine Erben im Allgemeinen) und das bedingte Lehn (für den Besitzer und seine Erben); — tail general, das Mannlehn; — special, das Weiberlehn, Frauenlehn. Fig. For a quart d'écu he will sell the — simple of his salvation, für den vierten Theil einer französischen Krone verkauft er das Lehn seiner Seligkeit. 2) die Belohnung, der Lohn. A lawyer's fees, die Gebühren eines Sachwalters. Fig. Or is it a — grief, due to some single breast? oder ist's ein Schmerzenslohn, gebührend einer einzigen Brust? I do not set my life at a pin's —, mein Leben ach! ich keine Nadel werth. 3) pl. die Sporteln. 4) der Theil, Antheil, die Portion.

**FEE-PARM**, fē-fārm, s. das Erbzinnslehn. Fig. How now, a kiss in —? wie nun, ein Kuß als ein Erbzinnslehn?

**TO FEE**, v. a. 1) lohnen, belohnen, besolden. In vain the patient fees the doctor, umsonst lohnt der Kranke den Arzt. 2) bestechen, erkaufen. Fig. Feed every slight occasion, suchte die unbedeutendste Gelegenheit auf.

**FEEBLE**, fē-bl, [frz. foible, lat. debilis] adj. schwach (in körperlicher oder geistiger Beziehung). To grow —, schwach werden.

**FEEBLEHEADED**, fē-bl-mād-ēd, adj. schwach an Verstand. Comfort the — (b. Schrift), tröstet die Kleinmüthigen.

**TO FEEBLE**, v. a. schwächen, entkräften (ungebr.)

**FEEBLENESS**, fē-bl-nēs, s. die Schwäche, Schwachheit, Schwächlichkeit.

**FEEBLY**, fē-blē, adv. schwach, kraftlos.

**TO FEED**, fēd, [altfr. fōde] praet. u. part. pass. fed. I. v. a. 1) füttern, nähren (das Vieh). — a young bird by putting food in its bill, einen jungen Vogel äßen. Fig. — the fire, das Feuer nähren, es unterhalten; That feed the many baths with which, welche (warme Quellen) die vielen Bäder versorgen, mit denen; — one's love and despair, seine Liebe und Verzweiflung nähren; They feed you with emptiness, sie halten

auch mit leeren, eitlem oder nichtigen Dingen, mit leeren Hoffnungen hin; The alteration of scenes feeds and relieves the eye, die Veränderung der Scenen erheitert, unterhält und erleichtert das Auge. Prov. 'Tis cheaper — one's belly than one's eye, man befriedigt leichter den Magen, als das Auge; He is better fed than taught, er ist besser genährt, als unterrichtet. 2) mästen. 3) abweiden lassen (eine Wiese).

**II. v. n. 1)** (Speise, Nahrung in sich nehmen) sich nähren. — on fruits, sich von Früchten nähren; The Brahmins feed only upon rice, milk and herbs, die Braminen lebten bloß von Reis, Milch und Kräutern; Nor care I who doth feed upon my coat, noch kümmert's mich, wer auf meine Kosten lebt; The cattle feeds in the field, das Vieh weidet im Felde. Fig. — high, herrlich leben. Prov. — like a farmer, einen guten Appetit haben. 2) fett oder dick werden, sich mästen.

**FEED**, s. 1) das Futter. 2) (Ort, wo das Vieh weidet) die Weide. Besides his coat, his socks and bounds of — are now on sale, auch sein ihm Futter und Heerd und seine Weiden jetzt zum Verkauf. 3) das Raht, Essen.

**FEEDER**, fēd-ēr, s. 1) der Futterer. Fig. The tutor and the — of my riots, der Lehrer und der Pfleger meiner Lüste. 2) der Esser. A dainty —, das Leckermaul; A greedy —, der Völlers; A high —, ein starker Esser. 3) der Kösel. 4) der Diener, Knecht (ungebr.). To be abused by one that looks on feeders? um von der gestäubt zu werden, die auf Knechte blickt? 5) pl. (Bergbau) die Gänge.

**TO FEEL**, fēl, [fühle] praet. und part. pass. felt. I. v. n. 1) (vermittelt durch die Nerven Vorstellungen bekommen) fühlen. The sense of feeling, der Sinn des Gefühls. Fig. He feels for all mankind, er fühlt, er empfindet für alle Menschen. 2) sich anfühlen (grob, felt). Blind men say black feels rough, Blinde sagen, das Schwarze fühle sich rau an.

**II. v. a. 1)** (durch Berührung mit den Fingern) fühlen. — a patient's pulse, einem Kranken den Puls fühlen. Fig. He felt himself, er fühlte sich (er fühlte seine Kraft, seinen Werth); — any one's pulse about a business, einen wegen einer Sache auf den Zahn fühlen, ihn wegen einer Sache auszuforschen suchen. 2) (an einer Sache hin und her fühlen, etwas dadurch zu untersuchen) anfühlen, befühlen. — a maid, ein Mädchen befühlen, bestaßen, f. ausgreifen. A blind man feels his way with a stick, ein Blinder befühlt den Weg mit einem Stöck. Fig. — any one before hand, einen über eine Sache auszuforschen, auszuholen suchen. 3) (durch das innere oder äußere Gefühl wahrnehmen) fühlen. I feel a great pain, ich fühle oder empfinde einen großen Schmerz; How do you feel yourself? wie fühlen, oder befinden Sie sich? Spake he so doubtfully, thou could'st not feel his meaning? sprach er so zweifelhaft, daß du ihn nicht verstanden?

**Syn.** To feel, to handle, anfühlen, befühlen. Das Erstere bezeichnet ein leichtes Anfühlen oder Berühren, das Andere ein Anfühlen mit völliger Hand. We feel a column to know if it be marble, or wood: we handle stail, to know what strength it has, or what body it is of.

**FEEL**, s. (das Vermögen zu fühlen) das Gefühl.

**FEELER**, fēl-ēr, s. 1) (einer, der durch äußeres oder inneres Gefühl etwas wahrnimmt, der Fühler. 2) pl. die Fühlerträger (der Insekten).

**FEELING**, fēl-ing, I. part. adj. 1, fühlend. 2) gefühlvoll, rührend.

**II. s. 1)** (Der Sinn des Fühlens) das Gefühl. The sight is not diffused through all parts, as —, das Gesicht ist nicht über alle Theile des Körpers so verbreitet, als das Gefühl. Fig. Has

this fellow no — of his business? hat dieser Kerl kein Gefühl von seinem Geschäft? — to the misfortune, Gefühl für das Mißgeschick; By their own —, durch ihr eigenes Gefühl; Conscience is a sort of internal —, das Gewissen ist eine Art inneres Gefühl. 2) die Baarschaft, der Gewinn, Vortheil. The — he had in those lawsuits, was er bei diesen Prozessen gewann. Prov. The pulpit may be made to have a — in the case, as well as the bar, Geistliche und Advokaten sind bestechlich.

**FEELINGLY**, fēl-ing-lē, adv. 1) gefühlt voll, mit Gefühl. 2) fühlbar, auf eine fühlbare Art. That — persuades me what I am, die fühlbar mit bezeugen, wer ich bin.

**FEET**, fēt, pl. von Foot.

**FEETLESS**, fēt-lēs, adj. keine Füße habend.

**TO FEIGN**, fēn, [altfr. feigner, frz. feindre, lat. fingere] I. v. a. 1) erdichten (ein Märchen). A feigned name, ein erdichteter Name; A feigned story, eine Erdichtung. 2) (auf eine heuchlerische Art zur Schau tragen, um Andere zu täuschen) heucheln. — compliance, Willfährigkeit heucheln; A feigned laugh, ein verstelltes Gelächter; A feigned friendship, eine verstellte Freundschaft; A feigned hatred, ein verstellter Haß. Fig. A feigned treble. (Tont.) die Fiste, das Falsett.

**II. v. n.** heucheln. If I do feign, O let me in my present wildness die, wenn ich heuchle, o mög' ich in der jetzigen Wildheit sterben.

**FEIGNEDLY**, fēn-ēd-lē, adv. erdichtet, vorgeblich, fälschlich.

**FEIGNEDNESS**, fēn-ēd-nēs, s. die Erdichtung, der Betrug.

**FEIGNER**, fēn-ēr, s. der Erdichter.

**FEIGNINGLY**, fēn-ing-lē, adv. listig, vorschlagen (ungebr.).

**FEINT**, fēnt, I. part. adj. erdichtet.

**II. s. 1)** die List, Verstellung, Finte. 2) (Gewalt.) der Trugstoß, die Finte (auch im bildl. Sinne).

**FELANDERS**, fēl-ān-d-ers, V. Felanders.

**TO FELICITATE**, fē-lis-ā-tē, [frz. félicite, lat. felicitate] v. a. 1) glücklich machen, beglücken. 2) beglückwünschen.

**FELICITATE**, adj. beglückt. — lovers, glückliche Liebhaber.

**FELICITATION**, fē-lis-ā-tā-shūn, s. die Glückwünsche, Gratulation.

**FELICITOUS**, fē-lis-ā-tūs, adj. glücklich.

**FELICITOUSLY**, fē-lis-ā-tūs-lē, adv. glücklich.

**FELICITY**, fē-lis-ā-tē, s. das Glück, die Glückseligkeit. They place — in virtue, sie setzen ihre Glückseligkeit in die Tugend. Syn. V. Happiness.

**FELINE**, fē-lin, [lat. felinus] adj. fagenaartig.

**FELL**, fēl, [altfr. fel, selle, fellon] adj. 1) grausam, unmenschlich. 2) wild, raubgierig, blutdürstig. Like — and cruel hounds, gleich blutdürstigen und grausamen Hunden.

† **FELL**, [angels. fella] s. der Kummer, die Traurigkeit.

**FELL**, [fēl, lat. pellis, pellis] s. das Fell, die Haut (ungebr.).

**FELLMORGEN**, fēl-mōrg-ēn, s. der Fellhändler.

|| **FELL**, [fēl, fēl, gellōs] s. der felsige Fels, Berg.

† **FELL**, [verdorbt. von feld, fēl] s. das Blafsfeld.

**FELLWORT**, fēl-wōrt, s. der Enjamb.

**FELL**, praet. von **To Fall**.

**TO FELL**, [fālte, zu to fall gehörig] v. a. (fallen machen) fällen (einen Baum). I felled him, ich warf ihn nieder (schmeint unpassend mit down und along verbunden zu werden).

**FELLER**, fēl-ēr, s. der Holzhauer.

**FELLIFLUOUS**, fēl-lis-ā-lūs, [lat. fel und

**floo** *adj.* von Galle triefend, viel Galle enthaltend.

**FELLNESS**, fɛl-nəs, *s.* die Grausamkeit, Wildheit.

**FELLOE**, fɛl-ə, [wie im weitesten Sally und selly verwandt; Felle] *s.* die Felle, Rabsfelle.

**FELLOW**, fɛl-lən, *V. Fellow.*

**FELLOW**, fɛl-lə, [Fahle, lat. pellex, nullo, nullum, nullum] *s.* 1) der Gefährte, Gesp. etc.; die Gespielin. 2) der Genos. 3) das Mitglied. — of a college, das Mitglied eines Collegiums auf einer Engl. Universität, der Collegiat. 4) (einer derselben) der Gleiche. His fellows late shall be now his subjects, Leute, die seines Gleichen waren, werden nun seine Unterthanen; Nichille with your own fellows, haltet euch zu eures Gleichen; This knave hath not his — dieser Schelm hat nicht seines Gleichen, das ist ein Schelm ohne Gleichen. 5) (meistens im verächtlichen Sinne) der Gesell, Kert, Bursche. A brisk, lively or gay — ein lustiger Kauz; An arch, a cunning — ein schlauer Fuchs; A sorry —, der Tropf; A base —, ein niedeträchtiger, gar meiner Kert; A wrangling —, ein Streiter, Zänker; A saucy —, ein unverschämter Bursche; To play the good —, im Gaus und Braus leben. 6) in Zusammenfügungen bedeutet es eine Gemeinschaft, Gesellschaft, Verbindung, wie aus folgenden Beispielen ersichtlich ist.

**FELLOW-CITIZEN**, fɛl-lə-sɪ-ti-zən, *s.* der Mitbürger.

**FELLOW-COMMONER**, fɛl-lə-kɒm-nən-dər, *s.* 1) der Theilhaber an einer Gemeinb. 2) (auf der Universität in Cambridge) ein Student der höhern (untern) Classe.

**FELLOW-COUNSELLOR**, fɛl-lə-kʌn-səl-lər, *s.* das Mitglied des Rathes.

**FELLOW-CREATURE**, fɛl-lə-kri-ʃtʃər, *s.* das Mitgeschöpf, Nebengeschöpf, der Mitmenschen, Nebenmensch, Nächste.

**FELLOW-DEPTOR**, fɛl-lə-dɛp-tər, *s.* der Schuldengeß, Mit Schuldner.

**FELLOW-FEELING**, fɛl-lə-fel-lɪŋ, *s.* 1) das Mitgefühl, die Mitempfindung, Sympathie. 2) das gleiche Interesse.

**FELLOW-GUEST**, fɛl-lə-gɛst, *s.* der Mitgast.

**FELLOW-HUNTER**, fɛl-lə-hʌn-tər, *s.* der Mitbeute.

**FELLOW-HELPER**, fɛl-lə-hɛl-pər, *s.* der Mitthelfer, Mitgeschütze.

**FELLOW-LABOURER**, fɛl-lə-lə-bʊr-ər, *s.* der Mitarbeiter.

**FELLOW-MAN**, fɛl-lə-mæn, *s.* die Gespielin.

**FELLOW-MEMBER**, fɛl-lə-mɛm-bər, *s.* das Mitglied (einer Akademie etc.).

**FELLOW-MINISTER**, fɛl-lə-mɪ-nɪ-stər, *s.* der Amtsgenos.

**FELLOW-PER**, fɛl-lə-pər, *s.* der Mit-Pair.

**FELLOW-PRISONER**, fɛl-lə-pri-zən-ər, *s.* der Mitgefangene.

**FELLOW-RULER**, fɛl-lə-rʊl-ər, *s.* der Mitregent.

**FELLOW-SCHOLAR**, fɛl-lə-ʃkɒ-lər, *s.* der Mitschüler.

**FELLOW-SERVANT**, fɛl-lə-sɜ-vən-t, *s.* der Dienstgenos.

**FELLOW-SOLDIER**, fɛl-lə-sɒl-djər, *s.* der Kriegsgesamrad.

**FELLOW-STUDENT**, fɛl-lə-stʊ-dɛnt, *s.* der Mitsstudent.

**FELLOW-SUBJECT**, fɛl-lə-sʌb-ʃɛkt, *s.* der Landsmann.

**FELLOW-VIOLINIST**, fɛl-lə-vɪ-ə-lɪ-nɪst, *s.* der Mitsviolinist.

**FELLOW-TRAVELLER**, fɛl-lə-trav-əl-ər, *s.* der Reisegefährte.

**FELLOW-WORKER**, fɛl-lə-wɜ-kər, *s.* der Mitsarbeiter.

**FELLOWWRITER**, fɛl-lə-rɪ-tər, *s.* der Bruder Autor, Mitverfasser.

To **FELLOW**, *v. a.* zusammenpassen, paaren. And fellow's nothing, und paart das Nichts.

**FELLOWLIKE**, fɛl-lə-lɪk, *adj.* freundschaftlich, brüderlich, collegialisch.

**FELLOWLY**, fɛl-lə-lɪ, *adj.* freundschaftlich, brüderlich, collegialisch.

**FELLOWSHIP**, fɛl-lə-ʃɪp, *s.* 1) die Gemeinschaft, Gesellschaft, Genossenschaft, Verbindung. To join in — with one, mit einem in Gesellschaft treten. 2) die Geselligkeit, Gesellschafterlichkeit. \* Good —, die Lebenslust, Schlemmerei, Schwelgerei. 3) der Umgang (mit Freunden etc.). 4) der gleiche Stand etc. die Gleichheit. 5) die Stiftung, das Stipendium. 6) (Rechtsw.) die Gesellschaftsregel, Gesellschaftsrechnung.

† To **FELLOWSHIP**, *v. n.* Gesellschaft machen (mit einem).

**FELLY**, fɛl-lɪ, *adv.* unmenschlich, grausam. **FELLY**, *V. Fellos.*

**FELNESS**, fɛl-nəs, *V. Fellness.*

**FELO-DE-SE**, fɛl-lə-dɛ-sɛ, [mittelalt. felo und dem lat. de se] *s.* (Rechtsw.) der Selbstmörder.

**FELON**, fɛl-nən, [frz. felon, vom mittellat. felo] *I. adj.* unmenschlich, barbarisch, grausam.

*II. s.* 1) der Missethäter, Verbrecher. 2) Fig. das Nagelgeschwür, der Nagelstich (das tote Ding am Finger).

**FELONWORD**, fɛl-nən-wɜrd, *V. Nightshade.*

**FELONIOUS**, fɛl-lə-nɪ-əs, *adj.* verbrecherisch, boshaft, verrätherisch.

**FELONIOUSLY**, fɛl-lə-nɪ-əs-lɪ, *adv.* verbrecherisch, verrätherisch.

**FELONY**, fɛl-nɪ, [frz. felonie, mittellat. felonie, von felo] *s.* 1) jedes Verbrechen, welches nach den Bestimmungen des Gewohnheitsrechtes die Confiscation des Besitztums nach sich zieht, und worauf noch, zufolge besonderer Statuten, die Todesstrafe haftet, das Todesverbrechen, peinliche Verbrechen. 2) (überhaupt) ein großes Verbrechen. I will make it — to drink small beer, ich will es für ein Hauptverbrechen erklären, Dünbier zu trinken.

**FELT**, fɛlt, *praet. u. part. pass. v. To Feel.*

**FELT**, [Feltz, ital. feluo, lat. villus, pilus, pilos] *s.* der Filz (der Hutmacher). To put the — upon the block, (bei Hutmachern) den Filz formen, dem Filz die Form geben.

**FELT-CLOTH**, fɛlt-kloth, *s.* (bei Hutmachern) ein Stuch Feinwand, worin die Putzschneide genäht werden das Filztuch, der Filzlappen.

**FELT-MAKER**, fɛlt-mək-ər, *s.* der Filzmacher.

To **FELT**, *v. a.* (zu einem Felle machen) filzen.

**FELT**, fɛlt, [zu felt, lat. vellus, pellis] *s.* das Fell, die Haut.

To **FELT**, fɛlt-ər, [v. felt] *v. a.* verfügen, verwirren (die Haare).

**FELUCCA**, fɛl-lʊ-kə, [ital. feluca, frz. felouque, pers. fūlk] *s.* (ein kleines offenes Ausdrück) die Felude.

**FEMALE**, fɛm-əl, [altb. Fem, Fämma, Femel, Fimel, Femerl, frz. femelle, femelle, lat. femella aus femina] *I. adj.* weiblich. The — sex, das weibliche Geschlecht; A — friend, eine Freundin; — servant, die Magd; If by a — hand, wenn durch eine weibliche Hand. Fig. — rimes, die weiblichen Reime (die aus zwei Reimsilben bestehen).

*II. s.* das Weib, (von Thieren) das Weibchen. The male and —, Mann und Weib.

**FEME**, fɛm, [altb. Fem, ital. femina] *s.* (Rechtsw.) — covert, die Verheirathete; — sole, die Erbtöchter.

**FEMINALITY**, fɛm-ə-nəl-ɪ-ti, *s.* die Weiblichkeit, Weiblichkeit.

**FEMINATE**, fɛm-ə-nət, *adj.* weiblich.

**FEMININE**, fɛm-ə-nɪn, [frz. féminin] *I. adj.*

*1) weiblich. The — gender, das weibliche Geschlecht. 2) Fig. weiblich, weichlich.*

*II. s.* das Weib, (bei Thieren) das Weibchen.

**FEMINITY**, fɛm-ɪ-nɪ-ti, *s.* die Weiblichkeit, Weiblichkeit.

**FEMORAL**, fɛm-ə-rəl, [vom lat. femur] *adj.* zu dem Schenkel ober der Hüfte gehörig.

The — arteries, (Aergliederungsst.) die Schenkel Schlagadern.

**FEN**, fɛn, [so wie pond, zu Fenn, Fenn, Fenne, Fühne, ehem. Fand, frz. fange, font, fontaine, fiente, lat. fons, pontus, fons] *s.* 1) das Fehn, Torfland, das Moor, der Sumpf.

† 2) Fig. die Fure, Furenwirthin.

**FENBERT**, fɛn-bɜrt, *s.* die Moosbeere.

**FEN-BORN**, fɛn-bɔrn, *adj.* in Fehnen oder Sumpfen erzeugt.

**FEN-CRAB**, fɛn-kræb, *s.* die in Moorgegenden wachsende Krebse.

**FEN-CRACK**, fɛn-kræk, *s.* die Erdgrille, Mauerwurfsgrille, der Erbkrebs.

**FEN-DUCK**, fɛn-dʌk, *s.* die Moorente, Fiesgenente.

**FEN-DOWL**, fɛn-dɔl, *s.* der in Moorgegenden einheimische Vogel.

**FEN-LAND**, fɛn-lænd, *s.* das Moorland.

**FEN-MAN**, fɛn-mæn, *s. pl.* die Bewohner der Marschländer.

**FEN-SUCK**, fɛn-sʌk, *adj.* im Sumpf erzeugten.

**FENCE**, fɛns, *s.* 1) die Vertheidigung, Sicherheit, der Schutz. There's no — against inundations, earthquakes or hurricanes, es gibt keine Vertheidigung gegen Ueberschwemmungen, Erdbeben oder Orkane. 2) (bäuerl.) was zur Vertheidigung, zum Schutz dient a) die Befriedigung, (und in engerer Bedeutung) die Umzäunung, der Zaun, Pögel, die Fede, Mauer, der Erdwall. A — of pales, das Pfahlwerk; Coat of —, das Panzerhemd; To pull down a —, einen Zaun niederreißen. Fig. The eternal fences, die ewigen Grenzmauern. Prov. There's no — against a thief, der Diebstahl ist eine Waffe, gegen die man sich nicht vertheidigen kann; There's no — against slander, es gibt keine Schutzmauer gegen die Verleumdung. b) (die Kunst des Fechtens und die Geschicklichkeit darin) die Fechtkunst. A master of —, der Fechtmeister; Despis his nine — and his active practice, trotz aller Fechtkunst, trotz gewandter Übung. † c) einer, der für gestohlene Banknoten wenig gibt.

**FENCE-MONTH**, fɛns-mənθ, *s.* (in den Fens) der Fängezeit, Segzeit (vom 9. Juni bis zum 9. Juli).

To **FENCE** [andere Form von fend, *V.* to fend] *v. a.* 1) vertheidigen, schützen. Fig. — my ear against thy sorrows, mein Ohr gegen deine Trauerreden zu vertheidigen. 2) (mit einem Zaune umgeben und dadurch vor Anstoss sicher stellen) befestigen. Fig. Thou hast clothed me with skin and flesh, and hast fenced me with bones and sinews (b. Schrift), du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Knochen hast du mich zusammengefügt.

*II. v. n.* 1) sich vertheidigen, sich schützen. Fig. — against vice, sich vor dem Laster bewahren. 2) (sich in einem Streite des Degens oder Schwerdtes und in weiterer Bedeutung auch anderer Waffen bedienen) fechten, kämpfen; (und in engerer Bedeutung den Degen geschickt führen, fechten. He will fence with his own shadow, er wird mit seinem eignen Schatten fechten. 3) (Jägerw.) über Zaune, Gräben, mit dem Pferde fehen.

**FENCEFUL**, fɛns-fʊl, *adj.* Vertheidigung und Schutz gewährend.

**FENCELESS**, fɛns-lɪs, *adj.* keine Umzäunung habend, unverschlössen, offen.

**FENCER**, fɛn-sər, *s.* der Fechter; Fechtmeister.



**FENCIBLE**, fén-á-b-l, I. *adj.* der Verttheidigung fähig.

II. *s. pl.* (in der Kriegsgesch. neuerer Zeit) die zur Verttheidigung Englands aufgebotene Miliz.

**FENCING**, fén-sing, *s.* die Fechtkunst.

**FENCING-GLOVES**, fén-sing-glávs, *s. pl.* die Fechthandschuhe.

**FENCING-MASTER**, fén-sing-mástr, *s.* der Fechtmeister.

**FENCING-SCHOOL**, fén-sing-skúol, *s.* die Fechtschule, der Fechtboden.

To **FEND**, fénd, [fendo im lat. descendendo, *offendo*] I. *v. a.* abhalten, abwehren (die Räte *u.*)

— *a. boat*, (Seriv.) ein Boot gegen das Zerbrechen an einem Felsen *u.* schützen.

II. *v. n.* streiten, disputiren. — *and prove*, einwenden; Feuding and proving, die Kunst Einwendungen zu machen und Beweise zu führen; Demonstration.

**FENDER**, fén-dér, *s.* 1) eine eiserne Platte, welche man vor das Feuer setzt, damit die abfallenden Kohlen nicht auf den Boden rollen, das Feuer oder Kaminfeuer. 2) (Seriv.) irgend etwas, das man an die äußere Seite eines Schiffes legt oder hängt, um eine Beschädigung zu vermeiden. Fende *s.* of junk or old cables, (Stücke von alten Tauen, welche man an die äußere Seite eines Schiffes hängt, damit dasselbe nicht durch Anstoßen leidet) die Bielen, Wehlinge, Würste.

To **FENERATE**, fén-ér-á-té, [lat. fenerator] *v. n.* mit Geld wuchern.

**FENERATION**, fén-ér-á-táhn, *s.* der Wucher.

**FENESTRAL**, fén-néstrál, [v. lat. fenestra] *adj.* zu Fenstern gehörig. — *inscriptions*, die Inschriften auf Glas.

**FENNEL**, fén-nél, [Fenchel, frz. fenouil, lat. foeniculum] *s.* der Fenchel.

**FENNEL-APPLE**, fén-nél-áp-pl, *s.* der Fenchelapfel, Anisapfel.

**FENNELFLOWER**, fén-nél-fláw-ér, *s.* der Schwarze Kümmel. Common —, der damascenische Schwarzkümmel.

**FENNELLOIANT**, fén-nél-ji-ánt, *s.* das Streckenfrant.

**FENNY**, fén-né, [von fen] (auch Fennish) *adj.* 1) morastig, sumpfig. 2) einen Morast oder Sumpf bewohnend. Fillet of a — swake, in the caultron boil and bake, Fleisch von sumpfiger nährter Schlange, sied' und back' im Kessel lang.

**FENNYSTONE**, fén-né-stón, *s. pl.* eine Art Sumpfpflanze.

**FENOWED**, fén-ód, V. *Vinewed*.

**FENUGREEK**, fén-ú-grék, [altfrz. fenugrec, lat. foenum graecum] *s.* das griechische Fen, Fenchhorn.

**FEOD**, fódé, [mittelalt. feodum] *s.* das Lehen oder Lehn.

**FEODAL**, fód-ál, [frz. féodal] *adj.* 1) lehnbear, lehnhast. 2) zu einem Lehn oder Lehngute gehörig.

**FEODALITY**, fód-ál-té, *s.* die Lehnbarszeit oder Lehnbarekeit.

**FEODARY**, fód-á-ré, *s.* (ebm.) ein von dem Vormundschafsgerichte bestellter Beamte.

**FEODATARY**, fód-á-tá-ré, V. *Feudatary*.

**FEODATORY**, fód-á-tá-ré, *adj.* belehnt.

To **FEOFF**, fíf, [altfrz. feoffier, lat. feudum] *v. a.* belehnen. Fig. If any man have a mind — a curse upon himself and his posterity, wenn jemand Lust hat, einen Fluch auf sich und seine Nachkommenschaft zu laden.

**FEOFF**, *s. v. Fief*.

**FEOFFEE**, fíf-fé, *s.* der Belehnte. — *in trust*, derjenige, dem ein Gut als Fideikommiß übergeben ist, der Fideikommißbesitzer.

**FEOFFEN**, fíf-fár, *s.* der Lehnsherr.

**FEOFFMENT**, fíf-mént, *s.* die Belehnung. — *in trust*, das Fideikommiß.

**Fifteen**, Engl. Deutsch. Wort.

**FERACIOUS**, fér-á-á-á, [lat. ferax, v. fero] *adj.* fruchtbar.

**FERACITY**, fér-á-á-té, *s.* die Fruchtbarkeit.

**FERAL**, fér-ál, [lat. feralis] *adj.* (schrecklich, verderblich. — *diseases*, tödtliche Krankheiten.

† **FERE**, féré, [Ges. áhete] *s.* der Gefährte, die Gefährtin.

**FERETORY**, fér-é-tá-ré, [lat. feretrum] *s.* der Platz in einer Kirche, wo die Bahre hingestellt wird.

**FERIAL**, fér-é-ál, [lat. ferialis] *adj.* die Wochentage (außer den Feiertagen) betreffend.

**FERIATION**, fér-é-á-táhn, *s.* (die Ruhe von der gewöhnlichen Arbeit) die Feiert.

**FERIE**, fér-é, [altfrz. ferie, lat. feria] *s.* der Wochentag.

**FERINE**, fér-íne, [frz. ferin, lat. ferinus, von fera, áh] *adj.* wild, grimmig.

**FERINNESS**, fér-íne-á-á, *s.* die Wildheit, Barbarei.

**FERITY**, fér-é-té, *s.* die Wildheit, Grausamkeit, Barbarei.

To **FERK**, férk, V. To *Firk*.

**FERM**, fém, [frz. ferme] *s.* 1) die Pacht. 2) die Herberge.

To **FERMENT**, fér-mént, [lat. fermentum] I. *v. a.* gähren machen, in Gährung bringen. Fig. While youth ferments your blood, in dessen Jugend euer Blut in Wallung bringt.

II. *v. n.* gähren (vom Weine *u.*)

**FERMENT**, fér-mént, *s.* der Gährungsstoff, das Gährungsmittel. Fig. The — of desire, die Wallung des Verlangens.

**FERMENTABLE**, fér-mént-á-b-l, *adj.* der Gährung fähig.

**FERMENTAL**, fér-mént-ál, *adj.* Gährung bewirkend (ungebr.)

**FERMENTATION**, fér-mént-tá-hán, *s.* die Gährung (des Weines *u.*) Fig. The whole kingdom was in a great —, das ganze Königreich war in großer Gährung.

**FERMENTATIVE**, fér-mént-tá-á-á, *adj.* Gährung bewirkend.

**FERMENTATIVENESS**, fér-mént-tá-á-á-á, *s.* die Gährungsfähigkeit.

**FERMENTING**, fér-mént-íng, *adj.* gährend.

**FERMENTING-TROUGH**, fér-mént-íng-trúf, *s.* (bei Vögeln) die Gaulbutte (in welcher die Kammern sich erhitzen und faulen müssen).

**FERMILLET**, fér-mí-lét, [altfrz., mittelalt. fermeilletum] *s.* die Spange, Schnalle.

**FERN**, férn, [Farn, wergis] *s.* der Farn, das Farnkraut. — *seed*, der Farnsam (der nach dem ehemals herrschenden Volksaberglauben unsterblich war).

**FERNY**, fér-né, *adj.* mit Farnkraut überwachsen.

**FEROCIOUS**, fér-ó-á-á-á, [lat. ferus] *adj.* wild, grimmig.

**FEROCIOUSLY**, fér-ó-á-á-á-á, *adv.* wild, grimmig.

**FEROCIOUSNESS**, fér-ó-á-á-á-á-á, *s.* die Wildheit, Rohheit.

**FEROCITY**, fér-ó-á-á-té, *s.* die Wildheit.

**FERREOUS**, fér-ré-á-á, [lat. ferreus, von ferrum] *adj.* eisern.

**FERRET**, fér-ét, [Frett, wall. fured, frz. furet, lat. viverra] *s.* 1) das Frett, Frettchen, Frettweibel. Fig. Cicero looks with such — and such fiery eyes, Cicero blickt mit so scharfen und feurigen Augen. 2) Fig. einer, der jungen Herrn Waaren aus Credit zu hohen Preisen verkauft, und sie dann unablässig mahnt.

To **FERRET**, [frz. fureter] *v. a.* 1) aufspüren, verfolgen. — *out*, aufspüren, aufspähen, ausfindig machen. 2) prellen, betrügen.

**FERRET**, [frz. fureur] *s.* die Floretseide, Glockseide.

**FERRET**, [frz.] *s.* (in Glashütten) der Glasgriff.

**FERRETER**, fér-é-tér, [frz. fureteur] *s.* ein netz, der durchsucht, durchwühlt der Schnüffler, Spürhund.

**FERRIAGE**, fér-ré-á-á, [altfrz. fériage, vrom. mit fahren] *s.* das Fährgehalt, der Fährlohn.

**FERRUGINEOUS**, fér-ré-jín-á-á, [lat. ferrugineus] *adj.* eisenhaltig.

**FERRUGINOUS**, fér-ré-jín-á-á, *adj.* eisenhaltig.

**FERRULE**, fér-étl, [frz. virole, altfrz. virole] *s.* 1) (ein eiserner Ring oder Besatz am unteren Ende eines Dinges, welcher verhindert, daß es darauf nicht springen oder stützen kann) die Zwinge. 2) *pl.* die Rollen, Drehrollen. Screw ferrules, Schraubenrollen; Fusee clamp ferrules, Schneckenrollen, Drehrollen.

To **FERRY**, fér-ér, [V. to fare] I. *v. n.* fahren. — *over*, überfahren (über einen Fluß *u.*)

II. *v. a.* fahren. — *over*, überfahren (über einen Fluß *u.*)

**FERRY**, fér-ér, [frz. ferry] *s.* 1) (ein großes flaches Fahrzeug, auf welchem Menschen, Pferde und Wagen über einen Fluß gefahren werden) die Fähre. Fig. Charon's —, Charon's Rachen, der Todesnachricht. 2) (derjenige Ort an einem Fluße, wo man überfahren pflegt) die Fähre.

**FERRYMAN**, fér-ér-mán, *s.* der Fährmann.

**FERTH**, férth, [auch forth; s. furt] häufig als Endsilbe.

**FERTILE**, fér-tíl, [frz., lat. fertilis] *adj.* fruchtbar. — *land*, fruchtbares, ergiebiges Land; The earth is — of all kind of grain, die Erde bringt alle Arten von Samenfrüchten im Ueberflusse hervor.

**FERTILENESS**, fér-tíl-né, *s.* die Fruchtbarkeit.

To **FERTILIZE**, fér-tíl-í-á, *v. a.* fruchtbar machen, befruchten (ungebr.)

**FERTILITY**, fér-tíl-té, *s.* die Fruchtbarkeit. Fig. The — of the fancy, die fruchtbare Fantasie.

To **FERTILIZE**, fér-tíl-í-á, *v. a.* fruchtbar machen, befruchten. Rain-water carries along with it a sort of terrestrial matter that fertilizes the land, das Regenwasser führt einen erdartigen Stoff mit sich, welcher das Land befruchtet.

**FERTILY**, fér-tíl-á, (eigentl. *Fertilely*) *adv.* fruchtbar (eig. *u.*)

**FERULA**, fér-ú-lá, [lat., frz. ferule] *s.* 1) das Garten- oder Pfefferkraut. 2) die Ruthe, der Stock (womit die Schulknaben Schläge in die Hand bekommen).

**FERULAR**, fér-ú-lár, *s.* V. *Ferula* 2.

**FERULE**, fér-ú-lé, *s.* das bessere Wort für *Ferula*.

To **FERULE**, *v. a.* mit der Ruthe oder dem Stocke (einen auf die Hand) schlagen.

**FERVENCY**, fér-vén-á, *s.* 1) die Hitze, der Eifer. 2) der Andachtsseifer, die Anbrunst. To pray with —, inbrünstig beten.

**FERVENT**, fér-vént, [frz., lat. fervens] *adj.* 1) (Hitze oder große Wärme habend) heiß. — *summer*, der heiße Sommer; — *blood*, bigiges Blut. 2) Fig. a) (einen hohen Grad lebhafter Begierden und Leidenschaften habend) bigig. A — temper, ein heftiges Temperament; — *in dispute*, bigig im Disputiren. b) eifrig, brünstig, inbrünstig. A — prayer, ein inbrünstiges Gebet; You have loved longer, but not ferventer, Sie haben länger, aber nicht inbrünstiger geliebt. Syn. V. *Fervor*.

**FERVENTLY**, fér-vént-lé, *adv.* 1) brennend (heiß *u.*) 2) Fig. a) bigig, heftig. b) eifrig, inbrünstig, mit Andachtsseifer.

**FERVENTNESS**, fér-vént-né, *s.* der Eifer.

**FERVID**, *fēr-vīd*, [lat. fervidus] *adj.* 1) heß, brennend. The sun shot down his — rays. die Sonne schoß ihre glühenden Strahlen herab. 2) *Fig.* heißig, heftig. *Syn.* V. *Fier*.

**FERVIDITY**, *fēr-vīd-ī-tē*, *s.* 1) die (brennende) Hitze. 2) *Fig.* die Hitze, Heftigkeit.

**FERVIDNESS**, *fēr-vīd-nēs*, *s.* die Hitze, der Eifer.

**FERVOUR**, *fēr-vūr*, [lat. fervor, *frz.* fervent] *s.* 1) die Hitze (des Tages). 2) *Fig.* die Hitze, der Eifer. *b.)* die Inbrunst.

**FESCENNINE**, *fēs-kē-nī-ne*, [von der Stadt Fescennia] *s.* das freie oder ausschweifende Gedicht.

*II. adj.* frei, ausgelassen, ausschweifend.

**FESCUE**, *fēs-kū*, [lat. festuca] *s.* der Grissel, Stiefel, Strohhalbm (welcher dazu dient, den Kindern beim Besettern die Buchstaben zu zeigen).

**FESLS**, *fēs-lē*, [lat. phaeolus, fuscus] *s.* *pl.* eine Art geringen Getreides, der Spelz, Dinkel.

**FESSE**, *fēs*, [lat. fascia] *s.* (Wappent.) die Binde, der Balkenstreif.

**FESTAL**, *fēs-tāl*, [altfrz. vom lat. festum] *adj.* festlich.

**TO FESTER**, *fēs-tēr*, [aus dem lat. putreo, wall. pydra] *v. n.* schwellen, eitern. *Fig.* Treacher makes it fester, Verrath bringt sie die Wunde des Herzens zum Eitern.

**FESTINATE**, *fēs-tī-nā-tē*, [lat. festinus] *adj.* eilig, eifertig, hastig (ungebr.).

**FESTINATELY**, *fēs-tī-nā-tē-lē*, *adv.* eilig, eifertig, hastig (ungebr.).

**FESTINATION**, *fēs-tē-nā-tī-nā-n*, *s.* die Eile, Eifertigkeit, Hast.

**FESTIVAL**, *fēs-tī-vāl*, [lat. festivus] *s.* *adj.* festlich.

*II. s.* der Festtag. So tedious is this day, as is the night before some — *e.* dieser Tag währt so verdrüsslich lang' mir, wie die Nacht vor einem Fest.

**FESTIVE**, *fēs-tī-v*, *adj.* festlich = herrlich, fröhlich.

**FESTIVITY**, *fēs-tī-v-ī-tē*, *s.* 1) die Festlichkeit, das Fest. 2) *Fig.* die Fröhlichkeit, Herrlichkeit.

**FESTOON**, *fēs-tō-n*, [*frz.* feston] *s.* das Blumengehänge, Blumenkranz.

**FESTUCINE**, *fēs-tū-sī-nē*, [lat. festuca] *adj.* strohfarben, strohfarbig.

**FESTUCOUS**, *fēs-tū-kūs*, *adj.* strohern.

**FET**, *fēt*, [verw. mit Fegen, ital. pezzo, *frz.* pièce] *s.* der Fegen, das Stüd.

**TO FET**, *V. To Fetch und Far-fet*.

**TO FETCH**, *fētch*, [fähe, fänge, *flerr.* fere, lat. facio] *prae.* fetchen, fischen, alt *fet*. *I. v. a.* 1) (von einem entfernten Orte nach einem nähern oder an denjenigen, wo man sich selbst befindet, bringen, dadurch, daß man sich selbst an jenen Ort begibt und die Sache nimmt) holen. We will take men — victuals for the people, wir wollen Leute nehmen um Lebensmittel für das Volk zu holen; And fetch her down, und sie herabholen; Go to the flock and fetch me from thence two kid goats (heiß. Schaff), gehe hin zu der Heerde, und hole mir zwei gute Böcklein; You must fetch him off from this place, Sie müssen ihn von diesem Orte wegholen; — away, wegholen, wegtragen; — and carry, (von hunden) holen und bringen, rapportieren. *Fig.* She fetches a deep sigh, sie holt einen tiefen Seufzer; — one's breath, Athem holen; My manuscript will fetch me money, mein Manuscript wird mir Geld einbringen; Silver does not fetch as much *e.* Silber beträgt nicht so viel, ist nicht so viel werth; Fetch off the filth, nehmt den Schmutz hinweg; I can fetch up the tortoise, wenn I please, ich werde die Schildkröte einholen, wenn es mir beliebt; You speak this — me

in, das sagt ihr nur um mich zu fangen; Weapons fetchen sich oft. Waffen welche weit treffen; Death fetches off men very often in the midst of the joy, sehr oft reißt und der Tod aus der Mitte unserer Vergnügungen fort; Whose blood is fetch from fathers of war-proof, von kriegsbewährten Vätern stammend; This fetches men again, when they swoon, dies bringt die Leute wieder zu sich, wenn sie in Ohnmacht fallen; — my one off of his opinion, einen von seiner Meinung abbringen; Far fetchen, weit hergeholt, gesucht; Till the skill of the polisher fetches out the colours, bis die Kunst des Polirers die Farben zum Vorschein bringt; We fetch the isle (in der Seefahrt), wir holten die Insel herbei (wir naherten uns derselben). 2) vollführen, thun, verrichten (ungebr.). — a walk, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; — a leap, einen Sprung machen; — a blow, einen Schlag verfehen; They must fetch a compass three miles on the right hand through a forest, sie müssen einen Umweg von drei Meilen zur Rechten durch einen Wald machen; She did fetch as still a sleep, sie schlief so ruhig. 3) (Seier.) — the pump (= to prime it), Wasser von oben in die Pumpe gießen, um sie in Gang zu bringen. *II. v. n.* (mit about) sich schnell herum bewegen. *Fig.* It makes the course of thoughts — about, so verändert es der Gedanken Lauf hin und her, so verändert es den Gang der Gedanken; — away (Seier.), sich beim Schlingern des Schiffs fest hin- und herbewegen (i. d. v. von Masten, die in ihren Fäden spielen).

**FETCH**, *s.* der Ruff, Kunstgriff, die List, Ginte. *Tis* — of wit, ist's ein list'ger Streich.

**FETCHER**, *fēs-tēr*, *s.* einer, der etwas holt.

**FETCHING**, *fētch*, *prae.* von *To Fetch*.

**FETID**, *fēt-īd*, [*frz.* fétide, lat. foetidus] *adj.* stinkend, stänkerig.

**FETIDNESS**, *fēt-īd-nēs*, *s.* die stinkende Beschaffenheit.

**FETLOCK**, *fēt-lōk*, [von fet und lock] *s.* (bei Pferden, das Gelenk zwischen dem Schien- und dem Fesselbein) die Kötze.

**FETOR**, *fēt-ūr*, [lat. foetor] *s.* der Gestank, die Stänkelei.

**FETTER**, *fēt-tēr*, [angels. fettere] *s.* (meistens nur im *pl.* gebräuchlich) die Fesseln. Fetters for horses, die Spannstücke für Pferde (womit man sie auf der Weide zu fesseln pflegt). *Fig.* I thought her pride had broke your fetters, ich dachte ihr Stolz habe eure Fesseln zerbrochen.

**TO FETTER**, *v. a.* fesseln (bes. die Füße). *Fig.* Fetter strong madness in a sicken thread, bindet des Wahnsinns Buth in Fesseln; Fettered in amorous chains, die Fesseln der Liebe tragend; I must be patient, there is no fettering of authority, ich muß geduldig seyn, das Ansehen läßt sich keine Fesseln anlegen.

**FETTERLESS**, *fēt-tēr-lēs*, *adj.* fesselfrei (auch im bildl. Sinne).

**TO FETTER**, *fēt-tēr*, [verw. mit dem land-schaftl. fesseln, pässeln, pässeln] *v. n.* (unbestimmte und unbedeutende Arbeit verrichten) handthieren.

**FETUS**, *fēt-ūs*, [lat. foetus] *s.* die Frucht (im Mutterleibe), Leibbefrucht.

**FEU**, *fē*, *s.* V. *Fee*.

**FEUD**, *fēd*, [V. fee] *s.* V. *Feod*.

**FEUD**, [Zehde, vom altb. Fien, goth. fisan, wovon fies, fied, altb. Wigan, goth. fandi] *s.* die Zehde, der Zehre, Krieg. To raise intestine feuds in a kingdom, Bürgerkriege in einem Lande anfangen.

**FEUDAL**, *fē-dāl*, [V. fee] *adj.* zu einem Lehne gehörig, lehnbar.

**FEUDALISM**, *fē-dāl-īzm*, *s.* die Lehnbefassung, das Feudalsystem.

**FEUDALITY**, *fē-dāl-ī-tē*, *s.* die Lehnbarkeit.

**FEUDARY**, *fē-dāl-rē*, *s.* der Lehmann.

**FEUDATORY**, *fē-dāl-rē*, *V. Feudatory*.

**FEUDIST**, *fē-dāl-īst*, *s.* einer, der im Lehensrechte bewandert ist; ein Schriftsteller, der über das Lehensrecht geschrieben hat.

**FEUILLE-MORT**, *fē-ill-mōrt*, [*frz.* feuille-morte] *s.* (verdr. philemot oder file mot) das Dunsfelgeb.

**FEUILLAGE**, *fē-ill-ā-je*, [*frz.* feuillage, vom lat. folium] *s.* das Laub, Laubwerk.

**TO FEUTER**, *fē-ūr*, [altfrz. feuter] *v. a.* einlegen (die Bäume).

**FEUTERER**, *fē-ūr-ēr*, [Fütterer] *s.* 1) einer, der Spürhunde und Windhunde zum Jagen führt. 2) *Fig.* ein gemeiner Kerl.

**FEVER**, *fē-vēr*, [Fieber, *frz.* fièvre, lat. febris] *s.* das Fieber. A burning —, ein heißes Fieber; Intermitting —, das Wechselstieber; To be in a —, Fieber haben; To recover from a —, vom Fieber genesen; He has got rid of his —, er hat das Fieber verloren; This — has been very else this year, in diesem Jahre war dieses Fieber herrschend.

**FEVER-COOLING**, *fē-vēr-kōl-īng*, *adj.* die Fieberhitze kühlend.

**FEVER-MOOT**, *fē-vēr-mōt*, *s.* die Fieberwurzel.

**FEVER-SICK**, *fē-vēr-sīk*, *adj.* fieberkrank.

**FEVER-WEAKEN**, *fē-vēr-wē-ān*, *adj.* vom Fieber abgemattet.

**FEVER-WREN**, *fē-vēr-wēn*, *s.* V. *Eringo*.

**TO FEVER**, *v. a.* in ein Fieber versetzen. Her blood all fever'd, ihr Blut in Fieberhitze.

**FEVERET**, *fē-vēr-ēt*, *s.* ein kleines Fieber.

**FEVERFEW**, *fē-vēr-fē*, [lat. febrifugus] *s.* das Mutterkraut (eine Art Fieberkraut).

**FEVERISH**, *fē-vēr-īsh*, *adj.* 1) fieberisch, fiebrisch, fieberhaft. A — distemper, eine fieberhafte Krankheit. *Fig.* Our — will, unser unruhiger Wille; The — North, der schaurige Norden. 2) fieberkrank.

**FEVERISHNESS**, *fē-vēr-īsh-nēs*, *s.* die fieberartige Unpäßlichkeit. *Fig.* — of desire, die Gluth des Verlangens.

**FEVEROUS**, *fē-vēr-ūs*, *adj.* 1) fiebrisch, fieberhaft. A — disposition, eine Anlage zum Fieber. 2) fieberkrank. *Fig.* As if the world were —, und did tremble, als ob die Welt im Fieberschauer zitterte.

**FEVEROUSLY**, *fē-vēr-ūs-lē*, *adv.* fieberhaft.

**FEVRY**, *fē-vēr-ē*, *adj.* fieberkrank.

**FEW**, *fē*, [*flerr.* pauc, *lat.* paucus] *sege*, *frz.* peu, *lat.* paucus, pauculus] *adj.* wenig, wenige. — men, wenige Menschen; The good-natured widow shed a — natural tears, die gute herzige Wittwe vergoß einige wenige natürliche Thränen; (auch wird es etwieslich gebraucht mit in, wo words supplirt werden, jedoch äußerst selten) That they contain in — but this, daß sie in wenigen Worten nur dies enthalten.

**FEWEL**, *fē-īl*, [altfrz. fuelles] *s.* (brennender Körper, die zum Feigen dienen) der Brennstoff, die Feuerung, das Feuerungsmittel. *Prov.* To add — to the fire, Del ins Feuer gießen.

**TO FEWEL**, *v. a.* (das Feuer) schüren (ungebr.).

**FEWMETS**, *fē-mēts*, *V. Fumets*.

**FEWNESS**, *fē-nēs*, [*b.* few] *s.* 1) die Benichtigkeit, geringe Anzahl. By the — of good grammarians, durch die geringe Anzahl guter Grammatiker. 2) die Kürze (im Reden). Speak — and truth, spricht wenig und sagt die Wahrheit.

**FEWTERER**, *fē-tēr-ēr*, *V. Feuterer*.

**TO FEY**, *fē*, [fegen, *isl.* faegja] *v. a.* aus-schleimen (einen Graben).

**FI**, *fī* [*frz.*] *s.* (in der Tonk., die Benennung eines Tons, der um einen halben Ton höher ist als

F, und auch als ein Grundton betrachtet werden kann) das Fid.

To FIANCE, f'läns, V. To Affiance.

FIANTS, f'läns, [(sz. fientes) s. pl. der Dachsotth.

FIB, fib, [verw. mit Pfiff, p'p'en] s. die Unwahrheit, Lüge.

To FIB, v. n. Unwahrheiten sagen, lügen, fluntern.

FIBBER, fib'bär, s. der Lügner.

FIBRE, fib'är, [Fiber, frz., lat. fibra] s. die Faser, Faser. The nervous and fleshy fibres, die Nervenfasern und Fleischfasern.

FIBRIL, fibril, s. das Fäserchen.

FIBROUS, fib'rös, adj. faserig.

FIBULA, fib'ulä, [lat.] s. (Berglederungst.) das Wadenbein.

FICKLE, fik'el, [lat. vacillo, wack'le] adj. 1) wankelbar, unbeständig, veränderlich (von Personen und Sachen). Remember where we are, in France amongst a — wavering nation, bedenkt wo ihr seid, in Frankreich unter wankelmüth'gem Volk. 2) leichtsinnig, gleichgültig.

Syn. Fickle, gleichgültig, inconstant, unbeständig; unsteady, flatterhaft; changeable, veränderlich. Inconstant nennt man den, der nicht mehr liebt; fickle, den, der nichts liebt; unsteady, den, der nicht weiß ob er noch etwas liebt; changeable, den, der bald diese bald jene liebt.

FICKLENESS, fik'el-näs, s. die Wandelbarkeit, Unbeständigkeit (einer Person, Sache). Fortune's —, des Glückes Unbestand.

FICKLY, fik'el-lä, adv. wankelbar, unbeständig.

FICO, fik'ö, [ital. fico, o'vor] s. (ein Zeichen der Gerachtung oder Verhöhnung, welches darin bestand, daß man den Daumen zwischen zwei geschlossene Finger oder in den Mund steckte) die Feige. To give anyone the —, einem die Feigen weisen, ihn trogen, ihn verhöhnen.

FICTILE, fik'til, [lat. fictilis] adj. aus Thon bereitet, thönern, irden.

FICTION, fik'shän, [lat. fictio] s. 1) das Erbüchten, die Erbüchtung. 2) (etwas Erbüchtetes) die Erbüchtung. — of law (Rechtsfictio, fictio juris) die rechtliche Erbüchtung. 3) die Lüge, Unwahrheit. Syn. V. Fable.

FICTIOUS, fik'shäs, adj. erbüchtet, erfunden.

FICTITIOUS, fik'tishäs, [lat. fictitius, von fingere, fictus] adj. 1) nachgemacht, unecht. 2) erfunden, erfunden, fingirt. 3) allegorisch.

FICTITIOUSLY, fik'tishäs-lä, adv. nachgemacht, unechter Weise.

FICTITIOUSNESS, fik'tishäs-näs, s. die erbüchtete Darstellung.

FICTIVE, fik'tiv, adj. erbüchtet, fingirt.

FID, fid, [in der Schweiz Feibel, lat. fides, fides, fictus] s. (bei Gelehrten, eine eiserne Pinne oder ein eiserner Bolzen, dessen man sich beim Epitaphen bedient, die Dichten auf einander zu bringen und Oefnungen in das Tau zu machen, wo die Dichten wieder durchgesteckt werden können) das Epitaphhorn.

FIDHAMMER, fid'häm'mär, s. (bei Geol.) der Epitaphhammer (dessen man sich beim Epitaphen statt eines Epitaphhorns bedient).

FIDDLE, fid'del, [Fiebel, lat. fides, fiddle] s. 1) die Fiebel, Geige, Violine. † 2) Fig. der Verhaftsbefehl.

FIDDLE-STRING, fid'del-string, s. pl. die Geigenfäden, Geigenfäden.

FIDDLE-CASE, fid'del-käse, s. der Violinkasten.

FIDDLE-DOCK, fid'del-dök, s. der Geigenampfer (Phaner).

FIDDLE-PAN, fid'del-pän, I. s. die Kap-

same nature, mit vielen Kappallen von derselben Art.

II. adj. sich mit Kappallen oder Kappereien beschäftigend.

FIDDLE-PICK, fid'del-pick, s. pl. die (Gitarren-) Wirbel (an einer Violine).

FIDDLE-TRICK, fid'del-trick, s. der Fiebelbogen.

Fig. A — I! Poffen! † Prov. I care not a — for it, ich frage den Teufel (nicht das Mindeste) darnach.

FIDDLE-STRING, fid'del-string, s. die Violinsaiten. — maker, der Violinebauer.

FIDDLE-WOOD, fid'del-wöd, s. das Geigenholz.

To FIDDLE, v. n. 1) fiedeln, geigen. 2) Kinn verpoffen treiben, tänzeln. A fiddling man, ein Poffenmacher, Tagelöhner; Fiddling business, die Lumperei; To be fiddling up and down, immer in Bewegung sein und nichts thun.

FIDDLER, fid'del-är, s. der Fiedler, Geiger. Prov. Fiddler's pay (sore), Trant und Dank.

FIDELITY, fid'el-ä, [frz. fid'el, lat. fidelitas] s. 1) die Redlichkeit, Wahrheitsliebe. Syn. V. Loyalty. 2) der Glaube.

To FIDGE, fidge, [goth. fika, verw. mit to fig] v. n. unruhig sein, sich beständig hin und her bewegen, umher trüppeln. To sit fiddling oder fiddling, auf seinem Stuhle hin und her rücken, nicht still sitzen können.

FIDGET, s. die rastlose Bewegung, Geschäftigkeit, Unruhe.

† FIDGETY, fidg'el-ä, adj. unruhig, rastlos.

FIDUCIAL, fid'ü-shäl, [lat. fiducia] adj. zuverlässig.

FIDUCIALLY, fid'ü-shäl-lä, adv. zuverlässig (etwas glauben).

FIDUCIARY, fid'ü-shäl-är, I. adj. 1) zuverlässig. 2) zuverlässig. 3) anvertraut. — power, die anvertraute Gewalt.

II. s. 1) der, dem etwas anvertraut ist, der Depositor, Betraute. 2) der, welcher Glauben ohne gute Werke behauptet.

FIE, fi, V. Fy.

FIEF, fief, [frz., lat. feudum] s. das Lehen oder Lehn, das Lehngut.

FIELD, feld, [feld] s. 1) das Feld. a) (ein oberer Theil der Erdoberfläche, im Gegensatz der Berge, und in weiterer Bedeutung, das Land zwischen Städten und Dörfern). Every plant of the —, jede Pflanze des Feldes; Lincoln's Inn-fields, der Platz Lincoln's-Inn (in London). Fig. I should enter upon a — too wide if I —, ich würde ein zu weites Feld betreten, ich würde einen zu reichhaltigen Stoff haben, wenn I; (poet.) Where fields of light and liquid ether flow, wo Felder des Lichts und flüssiger Äther fließen; The liquid fields, die nassen Ebenen, das Meer; (Zeitschr.) Fields of ice, Eissfelder. b) (in engerer Bedeutung, der zum Getreidebau und Anbau anderer Früchte bestimmte Theil der Erdoberfläche). A fruitful —, ein fruchtbares Feld; In Pharian fields to sow the golden grain, in pharischen Feldern zu säen das goldene Korn; — land (Randw.), offenes Feld (ohne umzäunung, haas). c) (eine freie Gegend, in der sich ein Heerlager befindet, oder in welcher es sich bezieht, um eine Schlacht zu liefern). The king went into or took the —, der König rückte ins Feld. d) (in engerer Bedeutung) — das Schlachtfeld, der Wahlplatz; Fig. die Schlacht. The enemy remained master of the —, der Feind blieb Meister des Schlachtfeldes, der Feind behauptete oder behielt das Feld; And whilst a — should he fought, und während eine Schlacht geliefert werden sollte; The — was lost, die Schlacht ging verloren. 2) Fig. a) (Wappen), die Oberfläche eines Schildes oder ein Theil desselben, zum Unterschiede von den darauf befindlichen Dingen, Zeichen; b) das Feld. No marks of honour charged his empty —, keine Ehrenzeichen füllten

sein leeres Feld (nemlich des Schildes). b) der Grund, Hintergrund (eines Gemäldes). c) (Weitz.) der ganze Haufen der versammelten Mannpferde. To take a horse against the —, auf ein Pferd gegen den übrigen Haufen pariren; To take the — against a horse, auf den Haufen gegen ein Pferd pariren.

FIELD-BASIL, feld-bäsil, s. das Basilienkraut, Basilikum, Königskraut.

FIELD-BED, feld-bäd, s. das Feldbett. Fig. This — is too cold for me to sleep, dieser Rasen ist zum schlafen mir zu kalt.

FIELD-DAY, feld-dä, s. der Musterungstag.

FIELDFARE, feld-färe, s. die Wachholderdrossel, der Krametsvogel.

FIELD-FIGHT, feld-ficht, s. die Feldschlacht.

FIELD-GATE, feld-gäte, s. der Schlagbaum.

FIELD-MARSHAL, feld-mär-shäl, s. der Feldmarschall.

FIELD-MOUSE, feld-möuse, s. die Feldmaus. Great headed —, die Wandermouse, s. ratte, große Waldratte.

FIELD-OFFICER, feld-öf-fis-är, s. der Stabs-offizier.

FIELD-PIECE, feld-pies, s. (kleine Stücke oder Kanonen, die dem Heere leicht folgen können) das Feldstück.

FIELD-PREACHER, feld-pröch-är, s. einer, der im offenen Felde oder auf einem Plage predigt.

FIELD-PREACHING, feld-pröch-ing, s. das Predigen im offenen Felde oder auf einem Plage.

FIELD-ROOM, feld-rödm, s. 1) das freie Feld, der freie Raum. 2) Fig. der Spielraum.

FIELD-SPINER, feld-spi-när, s. die Feldspinne.

FIELD-SPORTS, feld-sports, s. pl. Vergnügungen, die im freien Felde Statt finden, Jagd, Fischerei, Wettrennen.

FIELDSTAFF, feld-stäf, s. die Fahnstange (zum Abmessen der Kanonen).

FIELDWORK, feld-wörk, s. die Feldschanze.

FIELDED, feld-äd, adj. auf dem Felde, Schlachtfelde befindlich.

FIELDY, feld-ä, adj. (gleich einem Felde) offen, frei (ungebe.).

FIEND, fiend, [Feind] s. 1) der Feind, böse Feind, Satan, Teufel. 2) ein Wesen der Hölle. — angelical, engelgleicher Unhold.

FIENDFUL, fiend-fül, adj. teuflisch.

FIENDLIKE, fiend-like, adj. teuflisch, wild, grausam.

FIERCE, fers, oder fers, [lat. ferus, ferus] adj. 1) wild, grimmig. A — lion, tyrant, ein grimmiger Löwe, ein grausamer Tyrann. 2) (einen höhern Grad innerer Kraft, Stärke habend) heftig. A — wind, Sturz, ein heftiger, ungestümer Wind, Sturmwind, ein ungestümes Gewest; (besonders von Gemüthsbewegungen und Leidenschaften) A — anger, ein heftiger Zorn.

3) heftig, aufbrausend, heftig. A — man, ein heftiger, aufbrausender Mensch.

FIERCENESS, fers-näs, oder fers-näs, s. 1) die Wildheit. The — of a lion, die Wildheit eines Löwen. Fig. The — of mind, die Heftigkeit des Gemüths. 2) die Heftigkeit, der oder das Ungestüm.

FIERIFACIAS, fi-er-fä-shäs, [lat.] s. 1) (Rechtsfictio) der gerichtliche Befehl, der innerhalb Jahr und Tag nachgesucht werden kann, und wodurch dem Scheriff aufgegeben wird, eine gerichtliche zugesprochene Forderung oder Entschädigung einzutreiben. † 2) durch paronomastische Ausdrücke (für fiery furies) die Kupfernase.

FIERINESS, fi-er-ä-näs, [von fiery] s.



das Feuer, die Hitze. *Fig.* — of temper, das feurige Temperament.

**FIERY**, *fi-er-ee*, [wurde ehem. *fiery* geschr., V. *fi-er*] *adj.* 1) (Feuer habend, von Feuer) feurig. In a — gulph, in einem feurigen Schlunde, Abgrunde. *Fig.* Mounted upon a hot and — steel, auf einem feurigen und muth'gen Roffe; Hath thy — heart so parcht thy entrails, dörrte so das feur'ge Herz dein Inneres; Then — expedition be my wing, seibenn mein Flügel, feur'ge Schnelligkeit; You know the — quality of the duke, ihr kennt des Herzogs hitziges Gemüth! — nature, der Hippokryt; His — spirit, sein heftiges, jähorniges Gemüth. 2) (den Göttern des Feuers habend) feurig. — motors, feurige Lustsercheinungen; — eyes, feurige Augen; † A — red face, ein feuerrothes Gesicht; (Bergbau) — exhalations or vapours, böse saule Wetter. 3) glühend (vom Eisen). *Fig.* He feels the — wound, er fühlt die brennende Wunde.

**Fiery**, feurig; *fiervid*, warm; *flaming*, flammend; *fiervent*, eifrig, brünstig, ins brünstig; *ardent*, heiß. Die drei ersten Wörter bezeichnen einen großen Grad von Hitze und Heftigkeit; die zwei letztern deuten auf einen hohen Grad von Traß. So sagt man: *fiery persecution*; *fiervid zeal*, *flaming love*, *fiervent prayers*; *ardent wishes*.

**FIFE**, *fi-se*, [pfeife] *s.* die Querspfeife.

**FIFER**, *fi-se-är*, *s.* der Pfeifer.

**FIFTEEN**, *fi-ftēn*, [aus five und ten] *adj.* fünfzehn. — years, fünfzehn Jahre.

**FIFTEENTH**, *fi-ftēn-th*, *adj.* (die Ordnungszahl von fünfzehn) fünfzehnte. A — part, ein fünfzehntel, fünfzehnthheil.

**FIFTH**, *fi-ft*, *L. adj.* (die Ordnungszahl von fünf) fünfte.

**II. s.** das Fünftel, Fünftheil.

**FIFTHLY**, *fi-ft-hl*, *adv.* (zum fünften, für fünf) fünftens.

**FIFTIETH**, *fi-ftē-th*, *adj.* (die Ordnungszahl von fünfzig) fünfzigste. The — part, das fünfzigste, fünfzigthheil.

**FIFTY**, *fi-ftē*, *adj.* fünfzig.

**FIG**, *fig*, [Feige, schwab. Fige, frz. figue, lat. ficus, *anona*] *s.* 1) (die Frucht des Feigenbaums und dieser Baum selbst) die Feige. *Fig. V. Fico.* *Prov.* I don't care a — for it, ich frage den Teufel darnach, ich lehre mich den Teufel darum. 2) *Fig. a)* die Feigenwarze, *b)* der Blattfloh.

**FIGANPLE**, *fig-ā-pl*, *s.* der Feigenapfel.

**FIG-GNAT**, *fig-gnat*, *s.* (eine Art Gallweib) der Feigendehrer.

**FIGURAV**, *fig-ū-ble*, *s.* das Feigenblatt.

**FIGURAGOLD**, *fig-ū-mā-ē-gōld*, *s.* die afrikanische Feige, Wittagabblume, Zaserblume.

**FIGURACEN**, *fig-pē-ār*, *s.* der Feigenpfeifer, die Feigenschnecke, Baumnachtigal, der Feigensprecher, die Feigenbrössel.

**FIG-SKALL**, *fig-shāl*, *s.* (eine Art Blasenkrankheit) die Feige, spanische Feige, Seefeige, Flasche, Saute.

**FIGTARE**, *fig-tā-ē*, *s.* die Feige, der Feigenbaum.

**FIGWORT**, *fig-wōrt*, *s.* die Braunnurze.

To **FIG**, *v. a.* 1) einen durch Trog oder Berachtung andeutende Bewegungen mit den Fingern betheiligen. When Pistol lies, do this, and lig me like the bragging Spaniard, thut biß mir, ligst Pistol; gebt mir die Feigen, so wie der stolze Spanier. 2) *a)* besch vagen. — any one in the crown with a story, einem etwas in den Kopf setzen. *b)* pfeffern (ein Pferd).

To **FIG**, [lat. figo, und verw. mit to fil, to fide] *v. n.* sich schnell bewegen, schwärzen.

**FIGARY**, *fi-gā-rē* [V. *vagary*] *s.* die Grille, der tolle Einfall.

To **FIGHT**, *fi-ē*, [fechte] *pract.* und *part. pass.* fought. *I. v. n.* sechten, kämpfen. *Fierce*

*fiery warriors fight upon the clouds*, wild glüh'n die Krieger sechten auf den Wolken; *Ye fight with the Chaldeans* (b. Schrift), ihr streitet wider die Chaldäer; *They fought against Sisera*, sie sochten gegen Sisera. *Fig.* The hot and cold, the dry and humid light, heiß und warm, trocken und naß bekriegen sich. *Prov.* Fight dog, fight bear, mögen sie sich getreiben, mich kummerte nicht.

**II. v. a.** 1) sechten, kämpfen. *They fought the holy war in Palestine*, sie sochten den heiligen Krieg in Palästina; — a battle, eine Schlacht liefern; — it out, es aufsechten; sich hartnäckig auf Leib und Leben schlagen. 2) bekämpfen (den Feind). *I must fight him*, ich muß mich mit ihm schlagen. 3) versetzen (das Recht). *He fights the cause of liberty*, er sechtet für die Freiheit. *Fig.* — one's way to the crown, sich mit den Waffen in der Hand den Weg zum Throne bahnen.

**FIGHT**, *s.* 1) das Gesecht, der Kampf. To make or to maintain a running — (Geeser), sich beim Fliehen mit den Hinterfüßen vertheidigen. *Syn. V. Battle.* 2) *pl.* (eine Vorrichtung, um die Kämpfenden auf Schiffs zu schwingen) das Schanzkleid.

† **FIGHTWIRE**, *fi-ē-wīre*, *s.* die Geldstrafe wegen einer Schlägerei.

**FIGHTER**, *fi-ār*, *s.* 1) der Fechter, Kämpfer, Streiter. *Fig.* Fighters against the light, protectors of darkness, Bekämpfer des Lichtes, Beschützer der Finsterniß. 2) der Schläger, Käufer.

**FIGHTING**, *fi-āg*, *I. part. adj.* zum Kampfe geeignet, tauglich. A — man, ein Fechter, Kämpfer; A hundred thousand — men, hundert tausend streitbare Männer; A — field, das Schlachtfeld.

**II. s.** das Gesecht, der Kampf, Streit.

**FIGMENT**, *fig-mēnt*, [lat. figmentum von fing] *s.* die Erdichtung.

**FIGULATE**, *fig-ū-lāte*, [vom lat. *figulus*] *adj.* thöneru, leeren.

**FIGURABILITY**, *fig-ū-rā-bil-ē-ē*, *s.* die Bildsamkeit.

**FIGURABLE**, *fig-ū-rā-bl*, *adj.* bildsam, formbar. Lead is —, but not water, das Blei ist formbar, aber das Wasser ist es nicht.

**FIGURAL**, *fig-ū-rāl*, *adj.* (ein Bild enthaltend, durch ein Bild dargestellt) bildlich. — numbers (Zeremonie), Zahlen, welche gewisse geometrische Figuren vorstellen.

**FIGURATE**, *fig-ū-rāte*, *adj.* 1) eine gewisse und bestimmte Form oder Gestalt habend. 2) mit einem Dinge von einer bestimmten Form oder Gestalt Aehnlichkeit habend. — stones, die Bildsteine, Naturspiele, Spielsteine. 3) bildlich, figurlich, uneigentlich. A — expression, ein bildlicher, uneigentlicher Ausdruck. 4) (in der Tonk.) — counterpoint, der figurirte Contrapunkt; — decant, (eine Art des Singens, da ein Stück nach Noten von gleichem Werthe, in verschiedener Bewegung mit mehreren Stimmen gesungen wird, zum Unterschiede vom Choralgesang) der Figuralgesang.

**FIGURATED**, *fig-ū-rā-tēd*, *adj.* eine geometrische Figur darstellend.

**FIGURATION**, *fig-ū-rā-shān*, *s.* 1) das Bilden, die Bildung. 2) die Form (eines Tones). 3) (Tont.) die Mischung der harmonischen Töne mit Mischönen.

**FIGURATIVE**, *fig-ū-rā-iv*, *adj.* 1) bildlich, figurlich. 2) bildlich, figurlich = uneigentlich. 3) bilderreich. — expressions, bilderreiche Ausdrücke.

**FIGURATIVELY**, *fig-ū-rā-iv-lē*, *adv.* bildlich, figurlich, uneigentlich.

**FIGURE**, *fig-ūre*, [lat. figura, v. fing] *s.* 1) die Figur, Form, Gestalt (eines Körpers).

Flowers have all exquisite figures, die Blumen haben alle auserlesene Formen; Doing in the — of a lamb the feat of a lion, in der Gestalt eines Lammes die Thaten eines Löwen üben. *Fig.* The — of a syllogism, die Bildung eines Syllogismus. 2) (ein Körper oder ein Ding selbst, besonders eine Person in Aufsehung ihrer Gestalt) die Gestalt. The gracefulness of his —, die Anmuth seiner Gestalt; An odd —, eine broßige Figur. *Fig.* I made some — in the world, ich machte einige Figur in der Welt, war angesehen, lebte auf einem großen Fuße; Many princes made very ill figures upon the throne, viele Fürsten spielten eine sehr schlechte Figur auf dem Throne. 3) (die sichtbare Darstellung eines körperlichen oder körperlich gedachten Gegenstandes) die Figur, das Bild. A book with figures, ein Buch mit Kupfern, Bilderbuch; The principal figures of a picture, die Hauptfiguren eines Gemäldes; Small accessories of figures (Mahlert.), die Nebenfiguren; The — of a dance (eine bildliche Darstellung der künftlichen Bewegungen im Tanze) die Figur, das Tanzbild, die Tour. 4) *Fig. a)* (die Zahlen, das Zahlzeichen) die Ziffer. *b)* (ein Bild der Rede) das Wortbild, Rebebild, die Figur. *c)* (Stern.) das Horoskop, die Sternbedeutung. *d)* (Spracht.) die Abweichung von den Regeln der Analogie oder Wortfügung. *e)* (Wortspiel.) das Wortbild, der Appos.

**Fig.** *figure*, die Figur; *form*, die Form; *fashion*, die Gestaltung, Façon. *Fashion* geht aus der Bearbeitung des Stoffes; *figure* aus dem Umrisse desselben; *form* aus der Anordnung der Theile hervor.

† **FIGURE-DANCER**, *fig-ūre-dān-sēr*, *s.* ein Rulenschreiber, der die Zahlen auf Mancozetteln verändert.

† **FIGURE-PLANCER**, *fig-ūre-plān-sēr*, (auch *Figure-caster*) *s.* der Sternbeuter, Wahrsager.

To **FIGURE**, *I. v. a.* 1) formen, bilden, gestalten. 2) bilden, abbilden, darstellen. The ancients figured love in the form of a boy, die Alten gaben der Liebe die Gestalt eines Knaben; stellten die Liebe unter dem Bilde eines Knaben vor. *Fig.* There is a history in all men's lives, figuring the nature of the times deceased, ein Porgang ist in aller Menschen Leben, abbildend der verstorbenen Zeiten Art; In this the heaven figures some event, der Himmel zeigt hier ein Ereigniß an; The figured hours, die abgebildeten Stunden; Nobody can figure the pain I bear, niemand kann sich meinen Kummer denken; — to himself, sich vorstellen. 3) mit Bildern oder Figuren verzieren. My figured goblets for a dish of wood, mein reich beschire für einen hölzernen Becher. 4) bildlich, figurlich oder uneigentlich gebrauchen. *Figured expressions*, bildliche Ausdrücke.

**II. v. n.** eine Rolle spielen, figuriren (bei einem Nuktrub).

**FILACEOUS**, *fi-lā-shās*, [v. lat. *filum*] *adj.* aus Fäden bestehend, fadenig.

**FILACER**, *fi-lā-sēr*, [neulat. *filarius*, v. lat. *filum*] *s.* (ein Beamter des Gerichtshofes der gemeinen Klagen, der diesen Namen deshalb führt, weil er jene Gerichtsberichte, worauf er Prozeß anstellt, einreicht) der Introlutant.

**FILAMENT**, *fi-lā-mēnt*, [lat. *filamentum*] *s.* die Faser, Faser.

**FILAMENTOUS**, *fi-lā-mēnt-ūs*, *adj.* faserig, faserig.

**FILANDERS**, *fi-lān-dērs*, *s. pl.* die Wämer der Falken.

**FILBERT**, *fi-lb-ārt*, [v. *fil-berth*?] *s.* die Lambertäus.

**FILBERT-MIDGE**, *fi-lb-ārt-hēd-je*, *s.* der Haselsjaun.

**FILBERT-TREE**, *fi-lb-ārt-trē*, *s.* die Haselstaude.

To **FILCH**, *filch*, [= to bilk] v. a. stehlen, entwenden, rauben. *Fig.* But he that filches from me my good name, doch der mir meinen guten Namen stiehlt.

**FILCHER**, *filch-er*, [frz. filon] s. der Dieb, Taschendieb (auch *Fig.*).

**FILCHINGLY**, *filch-ing-ly*, adv. diebischer Weise.

**FILE**, *file*, [frz. fil, lat. filum] s. 1) der Faden (ungebr.). *Fig.* Let me resume the — of my relation, laßt mich den Faden meiner Erzählung aufnehmen (in der Erzählung weiter fortführen). 2) die Actenschnur (in den Actenstatisten). 3) *Fig.* a) das Verzeichniß, die Rolle, Liste. b) die Reihe, Rote (Kriegsteile in Etüden). Half a —, eine halbe Rote; Rank and —, gemeine Soldaten.

**FILE-LEADER**, *file-leader*, s. der Vordermann, Flügelmann.

To **FILE**, I. v. a. auf eine Schnur oder einen Draht reihen, aufreihen (Vapiree). — a writing, eine Schrift einheften (um in den Archiven aufbewahrt zu werden). *Fig.* — a bill, eine Anklage (nach ihrer Reihenfolge den Richtern) vorlegen; (gleichsam) Prov. — a thing to one's account, einem etwas in die Schuhe schieben, gießen (ihm die Schuld von etwas beimeßen).

II. v. n. (mit off) in Reihen ziehen, marschieren, vorbeiziehen. The troops began — off, die Truppen zogen an zu defilieren.

**FILE**, s. 1) die Feile. Rough or coarse-toothed —, die Grobfeile, Pugfeile; Bastard-toothed —, die Borsteife; Smooth —, die Schliffseife; Fine-toothed —, die Stättseife; Soft —, die stumme oder stille Feile; Square —, die Halbfeile; Flat —, die flache Feile; Round —, die kleine runde Feile; Half-round —, die halbrunde Feile; Triangular —, or saw —, die dreieckige Feile; Thin —, (eine Art Schnittmesser) das Salzblatt; Small —, die Handfeile; Potance —, die Vollerfeile; Straight —, die Zahnfeile. 2) *Fig.* a) die Schreibart, der Styl (ungebr.). † b) der Taschendieb. 3) (für foil) das Rappier.

**FILECUTTER**, *file-cut-er*, s. der Feilenhauer.

**FILEDUST**, *file-dust*, s. der Feilstaub, das Feilstich (Stütt).

**FILE-STROKE**, *file-stroke*, s. (ein Strich mit der Feile, und die davon zurückgebliebene Spur auf dem Holze oder Metalle) der Feilstrich.

To **FILE**, [feile, lat. polio, *polio*] v. a. feilen. — away, wegfeilen; — off, abfeilen. *Fig.* His tongue filed, and his eye ambitious, seine Zunge gefeilt, sein Auge ehrgeizig (in dieser Bedeutung ungebr.). Well filed lines, gut gefeilt (gut angearbeitete) Zeilen.

To **FILE**, V. To Defile.

**FILEMOT**, *file-mot*, [verb. aus dem frz. *feuille-morte*] s. die braungelbe Farbe.

**FILER**, *filer*, s. einer, der (Vapiree) anheftet, aufreißt.

**FILIAL**, *fil-ial*, [frz., v. lat. filius] adj. 1) (einem Kinde gleich, ähnlich) kindlich. 2) (dem Verhältnisse des Kindes gegen seine Eltern gemäß) kindlich. — love, die kindliche Liebe.

**FILIATION**, *fil-i-a-tion*, s. (das Verhältniß eines Kindes gegen seine Eltern und die darin begründeten Vorrechte) die Kindschaft.

**FILIBEG**, *fil-i-beg*, V. *Filibeg*.

**FILIGRANE**, *fil-i-grane*, } *Work*, [lat. *filigree*, *filigræ*]

**FILIGREE**, *fil-i-græ*, } *filigree*, [lat. *filigree*, *filigræ*] s. die durchbrochene (Gold-schmied) Arbeit.

**FILINGS**, *fil-ing*, [v. to file, Feile] s. pl. (schmaß auch im sing.) die Feilspäne.

**FILIPENDULA**, *fil-i-pend-u-la*, [lat. *filum* und *pendulus*] s. der rotke Steinbrech (Pflanze).

To **FILL**, *fill*, [fülle, frz. *coule*, lat. *pluo*,

in impleo, *pluo*] I. v. a. (voll machen) füllen. — a bottle with wine, eine Flasche mit Wein füllen; And in the lakes and running streams the waters fill, und versieh reichlich mit Wasser die Seen und fließenden Ströme; To see meat fill knives, sehen wie Speisen Schurken sättigen; A filling kind of drink, ein aufblühendes Getränk. *Fig.* I was filled with admiration, ich war von Bewunderung erfüllt; 'Tis not easy — your desires, es ist nichts leichtes eure Wünsche zu befriedigen.

To **FILL** over, 1) (das Innere eines Dinges mit etwas voll machen) ausfüllen, ausdehnen. 2) ausfüllen, ausgießen, einschenken. Fill me out some drink, schenkt mir zu trinken ein.

To **FILL** up, (ganz voll machen) ausfüllen, ersfüllen. Masonry filled up in the middle, eine (mit Kalk und Zugschneisen) ausgefüllte Mauer; — a pearl, (im Verhandel) eine (falsche) Perle inwendig überziehen; (Seew.) — the sails after having been braced aback (so brassen, daß der Wind in die Segel streiche) abdrassen, vollbrassen; Fill the foretop-sail! (Brichtsworte) das Vorsegelssegel abgebrast! *Fig.* — all the soul, die ganze Seele einnehmen, erfüllen; — the time, die Zeit ausfüllen; — the laborious part of life, den arbeitsamen Theil des Lebens ausfüllen.

II. v. n. 1) (auch mit up) voll werden. 2) den Becher füllen, zu trinken geben. Fill to him, schenkt ihm ein; We fill to the general joy of the whole table, wir trinken jetzt auf aller Freunde Wohl an dieser Tafel.

**FILL**, s. 1) die Fülle, Genüge. Take your — of it, nehmen Sie davon so viel Sie brauchen; He has taken his —, er hat sein Maß; To walk one's —, sich satt plaudern. 2) (besser thill) der innere Raum einer Gabelbeisel.

**FILLER**, *fill-er*, s. 1) der Füller, Anfüller. 2) *Fig.* der Lückenbüßer, das Füllwort. 3) (bei Zuckerkochen) der Anschleßkessel. 4) (Koch.) der Wurktrichter.

**FILLET**, *fil-let*, [frz. filet, lat. filum] s. 1) die Binde, das Band. To bind, to tie with a —, verbinden, zubinden. 2) (als Kunstausdruck) a) (Zerleinerungst.) das Zungenband. b) (bei Buchbindern) die Strich- oder Fadenstempel, die Filleten. c) (Baut., auch listel) die Riste, das Reischen, der Ring. d) (Baut.) die Rippe, der Zwischenstab. e) die Scheibe gleich. f) (der leuchtende Theil der Zende, bef. von einem Kalbe) das Lendenstück; der Würbraten, Würbbraten.

To **FILLET**, v. a. 1) umbinden. 2) (Baut.) mit Filleten oder Reischen verzieren (Zäunung).

**FILIBEG**, *fil-i-beg*, [gael. *filleadh-beg*] s. eine Art Schürze, welche die Bergschotten statt der Hosen tragen.

To **FILLIP**, *fill-ip*, [verb. aus dem lat. *alapa*, verw. mit to slap] v. a. (mit den Fingern) schnellen. — any one on the nose, einem Nasenrücken geben; If I do, fillip me with a three-man beetle, wenn ich das thue, so schnell mich mit einer Kamme.

**FILLUP**, s. der Schneller (mit den Fingern).

A — upon the nose, der Nasenrücken.

**FILLY**, *fil-ly*, [füllen, Fohlen, wall. *filog*, *fillos*] s. 1) das Füllen, Stutfüllen, Mutterfüllen (unter 3 Jahren). 2) *Fig.* ein mutterwilliges lazes Mädchen, die Coquette.

**FILM**, *film*, [lat. *filumen*] s. 1) die dünne Haut. The — of the brain, die Hirnschalens haut; The — of the cataract, (ein Zell vor dem Erblinde) das Starfell; White — on the eye of a horse, das weiße Fell auf dem Auge eines Pferdes. 2) das Samengehäuse, die Samenkapfel (der Pflanzen).

To **FILM**, v. a. mit einer dünnen Haut überziehen, mit einem dünnen Felle bedecken, überhäuten.

**FILMY**, *fil-mé*, adj. mit einem Häutchen überzogen, häutig.

To **FILTER**, *fil-ter*, [frz. filtrer, neulat. *filro* = lat. *per filum traho*] v. a. seigen, seihen, durchseihen, filtrieren. Filtering stone, der Filtrierstein, Seihstein.

**FILTER**, [lat. *filtrum*] s. 1) der Seiger, Seiber, die Seige. 2) das Filtrirtuch, Seih-tuch, der Durchschlag.

**FILTH**, *filth*, [isl. *fyla*, zu *sonl*, *quðloc* gehörig] s. der Schmutz, Koth, Unflath. — swept out of a room, der Kehrstrich, das Kuch-lehrich. *Fig.* By purifying our soul from the — of sensual delights, indem wir unsre Seele von dem Unflathe sinnlicher Vergnügungen reinigen.

**FILTHILY**, *filth-ly*, adv. schmutzig, kothig, unflätig.

**FILTHINESS**, *filth-ness*, s. die Unflätigkeit, unflätigkeit. *Fig.* — of life, das unflätige Leben.

**FILTHY**, *filth-y*, adj. schmutzig, kothig, unflätig. Hover through the fog and — air, schwebt durch Nebel und Dunst hin. *Fig.* A — picture, ein unflätiges, unästhetisches Gemählde.

To **FILTRATE**, *fil-trate*, V. To Filter.

**FILTRATION**, *fil-tr-a-tion*, s. die Filtration, Filtration, Durchseihung (bes. durch Vapiree).

**FIMBLE**, *fin-ble*, [Himel, Heme] s. — hemp, (die weibliche Chausse des Hauses, welche kleinere und rartere Stengel, einen rarteren Bast hat und gelbe Blüten, aber keinen Samen trägt) der Heme, Himmel, Hime, Wästing.

To **FIMBRIATE**, *fin-bri-a-te*, [v. lat. *fimbria*] v. a. säumen, einfaßen. Fimbriated (Wap-vent.), gesäumt, eingefast.

**FIN**, *fin*, [Finne, lat. *pinna*] s. 1) die Finne, Flossfeder. He that depends upon your favours, swims with fins of lead, wer auf eure Günst baut, schwimmt mit bleiernen Flossen. † 2) der Arm.

**FIN-FOOTED**, *fin-foot-ed*, adj. (auch *Fin-toed*) Schwimmfüße habend (von Vögeln).

**FINABLE**, *fin-able*, [V. fine] adj. straf-sällig.

**FINAL**, *fin-ál*, [frz., lat. *finalis*, v. *finis*] adj. lezt. The — letter, der Endbuchstabe; — cause, die Endursache; — aim, das Endziel; — hope, die lezte Hoffnung; The — conquest of Ireland, die endliche Eroberung Irlands. *Fig.* A — fight, ein entscheidendes Gefecht.

**FINALLY**, *fin-ál-ly*, adv. 1) endlich, zuletzt. 2) gänzlich, vollkommen (auftreten).

**FINANCE**, *fin-á-nce*, [frz., v. lat. *senus*] s. (meistens im pl.) das Einkommen, die Einkünfte, Finanzen.

**FINANCIAL**, *fin-á-n-shál*, adj. die Finanzen betreffend, finanziell.

**FINANCIER**, *fin-á-n-sh-er*, [frz.] s. 1) der Finanzbeamte, Rentbeamte. 2) (einer, der im Zinnsache bewandert ist) der Finanzier.

**FINARY**, *fin-á-ry*, [v. to fine] s. (in Eifen und Stadthämmern, der Herd, wo die Eifengänge gebricht oder von neuem geschmolzen werden) der Feischherd, Feischosen.

**FINCH**, *finch*, [Zint, frz. *pinson*, lat. *fringillus*] s. der Zint. Prov. To pull a —, einen Gimpel rupfen, einen um sein Geld prels len.

**FINCH-CATERER**, *finch-kat-er*, s. die Kofis meise.

To **FIND**, *find*, [finde] praet. u. part. pass. found. v. a. 1) (auf seinem Wege anwahr werden, antreffen, besonders auf eine unerwartete, unbedachtigte Art) finden. Seek, and ye shall find (heil. Schrift). suchet, so werdet ihr finden; He found a lion in the forest, er begegnete einem Löwen

im Walde. *Prov.* I'll make you find a tongue, ich werde euch schon die Zunge lösen, euch zum Sprechen nöthigen. 2) (suchen und auffinden) finden. I walk'd — her, ich wandelte umher, um sie zu finden; Whom he hath found his sheep (s. Schritt), wenn er sein Schaf gefunden hat. *Prov.* I'll make you find your legs, ich will euch Beine machen. 3) *Fig.* a) (gemacht werden, überhaupt antreffen) finden. Beauty or wit is all I find, ich finde bei allen Schönheit oder Verstand; At the gate they find suspicion, am Thore finden sie den Argwohn; When found in a lie, wenn er auf einer Lüge ertappt wird; — fault or amiss, etwas aufzufehen haben, tadeln; In the time of Agis, gold and silver found their way into Sparta, zu den Zeiten des Königs Agis bekam Gold und Silber Zutritt in Sparta; — in one's heart, Lust haben; I cannot find in my heart, ich kann's nicht über's Herz bringen; I find in my heart to go abroad, ich habe Lust auszugehen. b) (empfinden) finden. What contentment find? welche Zufriedenheit finden? In illa their business and their glory find, sie finden in Eileben ihr Geschäft und ihren Ruhm; (auch in Beziehung auf unsern körperlichen Zustand) How d'ys find yourself? wie befindest du dich? c) (nach vorberathener Prüfung, Erfahrung erkennen, empfinden) finden, befinden. The torrid zone is now found habitable, den heißen Erdstrich hat man nunmehr bewohnbar befunken; They found him guilty of high treason, sie haben ihn des Hochverraths schuldig befunken; He finds himself in a condition to undertake it, er ist im Stande es zu unternehmen; — a bill, (Rechtsfor.) eine Klage annehmen; The grand jury found a bill, die große Jury hat die Klage (als gegründet) angenommen. d) finden = bekommen, erhalten. If we could leisure find, wenn wir Muße finden könnten; It finds no acceptance, es findet keine Aufnahme, keinen Beifall. e) finden = auffinden, erfinden, entdecken. Physicians some remedies may find, Aerzte mögen einige Mittel finden; A cure on him who found the oar, Glück dem, der das Ruder erfand. f) einem etwas anschaffen, ihn mit etwas versehen, versorgen. He finds me in money and in victuals, er verschafft mir Geld und Lebensmittel; He finds only the carriage, er gibt bloß den Wagen her; He finds himself, er versorgt sich selbst; — one business, einen beschäftigen; — talk in company, zur Unterhaltung der Gesellschaft beitragen.

*Syn.* To find. finden; to meet with, antreffen. To find bezieht sich auf die Erkenntnis, die ich von einer Sache erhalte, indem ich sie gewahrt werde, ich mag sie gesucht haben oder nicht; to meet with, deutet auf meine Bewegung, wodurch ich auf die Sache oder die Person treffe, auf sie stoße, ihr begegne. So sagt man: I found great relief in his company; Looking into an ancient author, I met with a passage which pleased me much.

To find out, 1) ausfinden, ausfindig machen (eine Person, Sache). — an expedient, ein Mittel ausfindig machen; — a truth, eine Wahrheit ausfinden, entdecken. 2) das was dunkel ist, was aufgefunden und deutlich gemacht werden soll, durch Zerlegung und Betrachtung seiner Theile ausfinden und deutlich machen) auflösen. — a parable, den Sinn einer Parabel finden. *Syn.* V. To Invent.

FINDER, find-är, [finder] s. 1) der Finder, 2) *Fig.* a) der Entfinder, Entdecker. b) der Aufspürer.

FINDFAULT, find-falt, [find and fault] s. der Tadel, Kritiker.

FINDFAULTING, find-falt-ing, adj. spitzfindig.

FINDING, find-ing, s. 1) das Finden. 2)

*Fig.* a) (die zufällig gefundene Sache) der Fund. Go you the next way with your findings, geht nur den nächsten Weg mit eurem Funde. b) (Rechtsfor.) der Bericht der Geschwornen über eine ihnen vorgelegte Angelegenheit.

FINDY, find-ä, [pfändig, lat. pondus] adj. schwer, fest, derb (ungebr.). *Prov.* A cold May and a windy makes the barn fat and —, Mai kalt und naß, füllt Scheuer und Haß.

FINE, fine, [fr. fin, fine, fein] adj. 1) (dünn, zart; aus feinen Theilen gemacht) fein, — fingers, feine (dünne) Finger; — linen, feine Leinwand. 2) *Fig.* fein. a) (von fremdem Zusatze gereinigt, geläutert). — copper, feines Kupfer; The — spirits evaporate, die feinen Geists wasser verdunsten. b) = klug, listig, schlau, verschlagen. Thou art too — in thy evidence; therefore, stand aside, du bist mir zu listig in deinem Zeugniß, darum tritt an die Seite. c) (von feiner, zarter Erweichung zeugend). The finer edges of wit, die feineren Schärpen des Witzes; To call the trumpet by the name of the metal, was —, es war fein, die Trompete nach dem Namen des Metalls zu benennen; A — way of jesting, ein feiner Scherz. d) (gut oder angenehm in die Augen fallend, ein gutes Aussehen habend). fein. A — woman, eine schöne Frau; A — fellow, ein hübscher Junge; He goes very —, er trägt sich fein, nett, reinlich, sauber, kostbar; A — dress, ein reicher Anzug; A — appearance, ein glänzendes Aussehen. e) (dem Wohlstande, den guten Sitten gemäß). A — gentleman, ein feiner, gebildeter Mann. f) (auf eine spirituelle Weise das Gegen theil von dem bezeichnend, was man sagt). A — exchange for liberty, ein feiner Tausch für die Freiheit; You are a — man to forget me thus, Sie sind ein schöner Mann, mich so zu vergessen; These are — doings, das ist eine schöne oder saubere Aufführung. g) hell, klar, rein (vom Weine).

To FINEAWAY, fine-draw, v. a. 1) — steel-wire, den Stahlbrat (länger oder dünner) ziehen. 2) fein zusammenhängen, anstoßen, klopfen, verfechten (ein Poch in einem Strumpfe). FINEAWAYER, fine-draw-är, s. einer, der sich mit dem Zusammenhängen, Verfechten beschäftigt. FINEFINGERED, fine-fing-är, adj. künstlich, geschickt.

FINE-SPIDER, fine-sp-ä, adj. auf eine einschneidende, verführerische und höfliche Art sprechend, glatzbüngig.

FINE-SPIN, fine-sp-än, adj. fein gesponnen, fein ausgedacht oder erfunden.

To FINE, v. a. 1) feiner, dünner machen (einen Gradstaben). 2) reinigen, läutern (ein Metall). — gold, Gold abtreiben; — his title with some shows of truth, mit einigem Wahrscheinlichkeit seinen Anspruch zu klären (in dieser Bedeutung, ungebr.). 3) klären, abklären (eine Angelegenheit).

FINE, [lat. finis, fr. finance] s. 1) die Geldbuße, Geldstrafe. Paying the — of rated treachery, zur Buße für bedungenen Verrath. 2) die Gelbaufgabe (zur irgend eine erlangte Befreiung oder Freiheit). Besides fines set upon plays, games &c, außer den Abgaben, welche auf Schauspielen, Spielen &c ruhen; Fines (Rechtsfor.), das Lehngebid in Veräußerungsfällen.

To FINE, l. v. a. an Geld strafen.

II. v. a. eine Geldstrafe oder Geldbuße entrichten. What poet ever fined for sheriff? welcher Dichter hat je die Geldbuße entrichtet, welche auf jenen lastet, die das Amt eines Scheriffs nicht übernehmen wollen, wenn sie dazu ernannt sind?

FINE, [fr. fin, lat. finis] s. das Ende (nur noch in folgender Phrase gebr.) In —, endlich, schließlich.

FINELESS, fine-läs, adj. endlos.

FINELY, fine-lä, [v. fein] l. adv. 1) (aus feinen Theilen bestehend) fein. Saltpetre — powdered, fein pulverisirter Salpeter. 2) *Fig.* a) fein, schön, sauber (angezogen). — spout, schön gefleckt. b) fein, auf eine feine Art (sich ausdrücken). c) fein geschliffen, scharf, mit einer dünnen Spitze oder Schneide. d) fein, schön, sauber. Then I am — caught in my own snare, dann bin ich schön in eigener Schlinge gefangen. *Prov.* He is — brought to bed, er hat sich schön gebettet (sich in schlimme Pändel verwickelt). e) fein, listig, schlau.

II. adj. ganz vorzüglich.

FINESS, fine-s, s. 1) (die Beschaffenheit, der Zustand einer Sache, da sie fein ist) die Feinheit. The — of clothes, die Feinheit der Kleidungsstücke. 2) *Fig.* a) die Feinheit. The — of colours, die Feinheit, der Glanz der Farben; The — of metal, die Feinheit, Reinheit des Metalls; The — of money, die Feinheit, Güte des Geldes; The — of the French language, die Feinheit, Biegsamkeit, Schönheit der französischen Sprache; The — of her genius, die Feinheit ihres Geistes. b) die Feinheit = die Schlaueheit.

FINE, find-är, s. der Abtreiber (des Silbers).

FINERY, find-är, s. 1) das glänzende Aussehen, der Glanz. The — of prospect, schöne, herrliche Ausichten; All the city's —, den ganzen Glanz, Staat, Puh der Stadt. 2) (im Putzwerke) die Treibhütte, das Treibhaus.

FINESSE, fine-s; [fr.] s. die Feinheit, List, Schlaueheit, Finesse.

FINEW, fine-v, v. Mould.

FINEWED, fine-yad oder FINEWY, fine-yad, adj. v. Mouldy.

FINGER, fing-är, [finger] s. der Finger. Three fingers thick, drei Finger dick; A finger's breadth, eines Fingers breit; Finger's end, die Fingerspitze. *Fig.* Removed four fingers from approaching death, vier Finger vom herannahenden Tode entfernt; The — of God, Gottes Finger (Wirkung, Macht, Gewalt, Vorsehung); The fingers of the powers above do tune the harmony of this peace, Götterfinger stimmen die Harmonie dieses Friedens an. *Prov.* To have a thing at one's finger's ends, etwas an den Fingern herfagen (sehr genau damit verfahren sein); They are — and thumb, sie sind ein Herz und eine Seele; To have a — in the pye, die Hand im Spiele haben; His fingers are lime-ticks, er macht lange oder krumme Finger, er läßt die Finger kleben (nicht absetzentlich); My fingers itch to be at it, die Finger jucken mich darnach; He has more in his little — than thou hast in thy whole body, er hat mehr Verstand im kleinen Finger, als du im ganzen Körper; You will do it with a wet —, ihr werdet es leicht, mit einem Handgriffe thun; With a wet —, gemächlich; I'll make you feel my fingers, ich werde euch die Schwere meines Arms empfinden lassen, ich werde euch prügeln; I'll make you find your fingers, ich werde euch Hände (arbeiten) machen.

FINGER-BARON, fing-är-bä-än, s. pl. kleine Spültumpfe (sich nach dem Ende die Finger zu waschen).

FINGERBOARD, fing-är-börd, s. das Fingerbrett, Griffbrett, Manual (an Tasten-Instrumenten).

FINGERSTONE, fing-är-stön, s. der Steinsarn, Safforn.

FINGERPOST, fing-är-pöst, s. 1) der Wegweiser. 2) der Pfarrer.

FINGER-STALL, fing-är-ställ, s. der Fingersling.

FINGERSTONE, fing-är-stön, s. der Fingerslein, Pfeilstein, Belemnit, Luchstein, Schoss-



Fein, Storchstein, Kappenstein, Kipshoch, Teufelskegel.

To FINGER, v. a. 1) (mittels der Finger fassen) fingern. — the lute, die Laute (fingern, spielen). 2) oft und viel an etwas tasten, es berühren, betasten. Fig. — money, Geld unter den Händen haben; — any one, einen prüfeln. 3) (ergreifen) greifen. Finger'd their pocket, griff ihr Paket. Fig. — the scepter, nach dem Scepter greifen, sich seiner zu bemächtigen suchen. 4) mittels der Finger vorzüglich verfertigen (eine Arbeit).

FINGERED, fing'gärd, adj. mit Fingern versehen.

FINGERING, fing'gärd-lag, s. 1) das Berühren, Befühlen. 2) (die Strömung und der Gebrauch der Finger beim Spielen der Tonwerke) der Fingersatz, Fingergang, die Applikatur. He bow'd her hand to teach —, er bog ihre Hand, um sie den Fingergang zu lehren. 3) die feine mittels der Finger verfertigte Arbeit.

FINGLEFANGLE, fing'gl-fäng'gl, [von fangle] s. die Kopperei, Schnale, Schnurre, der Firtelgang.

FINICAL, flin'käl, [von fine] adj. geizig, zimperlich. A — rogue, ein lächerlich geiziger Hundstoss.

FINICALLY, flin'käl-lä, adv. geizig.

FINICALNESS, flin'käl-näs, s. das geizige Wesen, die Hieterei, das Geizere.

To FINISH, flin'ish, [frz. finir, lat. finire] v. a. 1) (machen, daß etwas aufhört) enden, endigen. 2) (zu Ende bringen) endigen (das Angefangene). — a business, ein Geschäft beendigen; — down a wall, eine Mauer frisch abputzen, verputzen. 3) (zu Ende bringen) enden, vollenden. A finished work, ein vollendetes Werk; To put the finishing stroke to —, die letzte Hand anlegen; A finished cake, ein aufgesetztes, gebundenes Paß; — the printing, (bei Buchdr.) den Druck einer Auflage beenden, ausdrucken; Finishing, (Bauk., bei anlaufende Arbeiten, die eine Sache abzurufen schickten) der Schlussieratz. Syn. V. To cease, ferner Elaborate, Perfect.

FINISH, s. (auch Finishing). (bei Künstlern) die letzte Hand (z. B. an eine Bildsäule legen = sie zum letztenmale bearbeiten, sie vollenden).

FINISHER, flin'ish-är, s. 1) einer, der aufhören macht, endigt (unruhig). 2) der Vollsührer (großer Thaten). 3) der Vollender. The author and — of our faith (h. Schrift), der Anfänger und Vollender des Glaubens.

FINITE, flin'te, [lat. finitus] adj. 1) (ein Ende habend, in Ansehung der Dauer) endlich. A — being, ein endliches Wesen. 2) (Größenlehre, bestimmter) endlich. A — number, eine endliche Größe.

FINITELESS, flin'te-läs, adj. 1) (kein Ende habend) unendlich. 2) Fig. (keine Grenzen habend) endlich. — desires, unbegrenzte Wünsche.

FINITELY, flin'te-lä, adv. innerhalb gewisser Grenzen, bis zu einem gewissen Grade.

FINITENESS, flin'te-näs, } s. die Endlichkeit (eines Dinges).

FINITUDE, flin'te-tüde, }

FINITOR, flin'tör, s. der Gesichtskreis, Horizont.

FINLESS, flin-läs, [von fin] adj. keine Finnen oder Flossfäden habend.

FINLIKE, flin-like, adj. Flossfäden ähnlich.

FINNED, flin, adj. eine breite Schneide auf jeder Seite habend. With a broad — plough, mit einem breiten zweischneidigen Pfluge.

FINKIN, flin'kän, s. die Zummels, Puzels, Pantomimentänze, der Zummier oder Zummier, Puzler.

FINNY, flin-nä, adj. mit Flossfäden versehen. Fig. The silver — race, die Fische.

FINOCHIO, flin'ochiö, [ital. finocchio] s. eine Art des Fenchels.

FINS, flin, [schwed. finnar] s. pl. (die Bewegungen) Zinnstände, die Finnen.

FINSKALE, flin-skäle, [line und scale] s. (auch Rud, eine Art Weisfische) die Pflöge, Nothseher.

FINTOED, flin-tüde, [von tin und too] adj. Schwimmfüße habend.

FIPPLE, flip-pl, [lat. libula] s. der Kern in einer Pfeife, Fiste (der oben in der Röhre derselben befindliche Javien).

FIR, flir, [wall. fyrr, Fohre, Föhre, lat. farnus] s. die Föhre, Föhre, die Kiefer, der Kienbaum. Planks of —, kieferne Dielen; Barge built of —, der Kahn von Föhrenholz.

FIR-TREE, flir-träe, s. v. Fir. Forest of fir-trees, der Kieferwald.

FIRE, flir, [Feuer, schwed. und schweizer. Firt, Firt, Firt, frz. feu, fouque, foyer, lat. focus, arv] s. 1) (Stoff, der sich durch Licht und Wärme äußert) das Feuer. The elementary —, das Elementarfeuer. 2) das Feuer (zum Kochen, Wärmen). To make a —, ein Feuer anzünden; The town was damaged by a great —, die Stadt wurde durch eine Feuersbrunst zerstört; To be on —, in Feuer stehen, brennen; To set — on —, in Brand setzen; He threatened them with — and sword, er drohte ihnen mit Feuer und Schwert; Give —, (Besichtsworte zur Kriegslage) gebt Feuer! Feuer! Prov. A little — is quickly trodden out, leicht wird ein kleines Feuer ausgetreten; Violent fires soon burn out themselves, heftige Feuer brennen bald sich aus; If I don't do it, all the fat will be in the —, Ihue ich es nicht, so ist alles verloren; To kindle — with snow, Feuer mit Schnee anzünden; das Pferd hinter den Wagen spannen. Fig. Stars, hide your fires! verhüllt, ihr Sterne, eure Feuer! To set a —, in Feuer setzen (anreizen); To take —, Feuer fangen (jornig werden); The — of your eyes, das Feuer (der bligende Blick) eurer Augen; The — of love, das Liebesfeuer, die Liebesgluth (eine heftige Liebe mit einem verjehrenden Feuer verglichen); The poet's —, das Dichterfeuer (die redhaftigkeit der Einbildungskraft und der Darstellung eines Dichters); O may a spark of your celestial —! o möge ein Funke eures himmlischen Feuers! The — of genius, das Feuer des Genies; He had — in his temper, er besaß ein feuriges Temperament; — of fancy, die feurige Einbildungskraft; The — of persecution, die leidenschaftliche Verfolgung; St. Anthony's —, (heißt) das heilige Feuer, die Rose, das Rothlaufen, der Rothlauf; Wild —, (heißt) die Fichtblatter; St. Helen's (Hermes's) —, (Benennung einer Euterzeichnung) das Helenenfeuer, St. Helmsfeuer, Eliasfeuer.

FIREARM, flir-ärma, s. pl. die Feuerwaffe, Schießgewehr.

FIRE-ARROW, flir-är-rö, s. (Seebe., mit Ernstfeuer verfehene Pfeile, die aus Stücken und Handgewehren geschossen werden, Schiffe zu entzünden) der Feuerpfeil.

FIREBALL, flir-bäll, s. die Feuerkugel, Granate.

FIRE-BATH, flir-bäde, s. die Feuerbade.

FIREBOOM, flir-bööm, s. (Seebe.) der Branderspahn (ein Spahn um Branders damit abzuballen).

FIREBOOT, flir-bööt, s. das Deputatholz, Gemeindegeld.

FIREBOTT, flir-bööt, s. das Deputatholz, Gemeindegeld.

FIREBRAND, flir-bränd, s. (ein angezündetes Stück Holz) der Feuerbrand. Fig. Our — brother, Paris, burns us all, unser unheilthätender Bruder Paris verbrennt uns alle.

FIRE-BREATHING, flir-brät-ring, adj. feuer speiend.

FIREBRAND, flir-bränd, s. der Feuertreiben.

FIRECAUSE, flir-käus, s. (ehemals in Schottland, jetzt an eine Reihe freuweise gebettete Feuerbrände, ein Zeichen zum stöhlischen Ausstände) das Feuerzeug.

FIREDRAGON, flir-dräke, s. 1) die Feuerschlange, Brandfchlange. 2) (brennbare Dünste, die sich in der Luft entzünden und einen langen Schweiß hinter sich ziehen) der Feuerdrache, fliegende Drache. Fig. That —, dieser Nothdrache.

FIRE-ENGINE, flir-än-jin, s. die Spritze, Feuer spritze.

FIRE-FAN, flir-fän, der Feuerschirm.

FIRE-FOCK, flir-förk, s. die Ofengabel.

FIRE-IRON, flir-äron, s. pl. das Kaminsgeräth.

FIRE-KILN, flir-kiln, s. der Ofen.

FIRE-LOCK, flir-lök, s. das Feuergewehr, Schießgewehr.

FIREMAN, flir-män, s. 1) der Spritzenmann, Feuerknecht. Firemen, die Spritzenleute. 2) Fig. der Diktator.

FIREMASTER, flir-mä-ädr, s. der Oberfeuerwerter (bei der Artillerie).

FIREMINT, flir-mint, adj. funkelneu, nagelneu. — from the mint, funkelneu von der Münze. Fig. A man of — words, ein Mann der stets mit neugeprägten Worten spricht.

FIRE-OFFICE, flir-öf-its, s. die Feuerverordnungsanstalt.

FIREPAN, flir-pän, s. 1) die Kohlenpfanne, das Kohlenbeden. 2) die Pfanne, Zündpfanne (an einem Feuergewehr).

FIREPUMP, flir-pläk, s. die Feuerpumpe.

FIRE-PIPE, flir-pläg, s. ein Stöpsel, welcher in geeigneten Entfernungen in den Straßen von London einen Hahnens, der das Wasser in Röhren führt, und bei Feuersbrünsten abgenommen wird.

† FIRE-PRIGGERS, flir-pel-ig-gers, s. pl. die Diebe bei Feuersbrünsten.

FIRE-ROOM, flir-rööm, s. ein heizbares Zimmer.

FIRESHIP, flir-ship, s. 1) der Branders, das Brandschiff. † 2) eine mit der Luftschute behaftete Diver.

FIRE-SHOVEL, flir-shö-vl, s. die Feuerschaufel.

FIRE-SIDE, flir-side, s. der Herd, Kamin. Fig. A comfortable —, ein Abendkreis, Abendjistel, eine Abendgesellschaft.

FIRE-TRAIL, flir-träil, s. der Feuerbrand.

FIRE-TRON, flir-tröns, s. der Feuerstein.

FIRE-TRON, flir-tröns, s. pl. die Feuertange.

FIREWOOD, flir-wöd, s. das Brennholz.

FIREWORK, flir-wärk, s. (jedem künstlich zusammengefügter Feuer von Schwefel, Salpeter und Kohlen, besonders ein Luftfeuerwerk bei Nacht) das Feuerwerk. Fireworks prepared so as to burn upon the water, das Wasserfeuerwerk.

FIREWORKS, flir-wärk-är, s. der Feuerwerk (bei der Artillerie).

To FIRE, i. v. a. 1) anzünden, in Brand setzen (ein Haus). Fig. If the desire of fame fires your mind, wenn Ruhmsucht euer Gemüth anfeuert, entflammt. 2) abfeuern. — oder — off a gun, ein Gewehr abbrennen; † Fig. sich mit einer Erzählung vorbringen; — a gun under the ship's proper colours (Seebe.), die Gektheit der Flagge durch einen Kanonenschuß versichern, verbürgen. 3) durch Feuer vertreiben (bei Thierärzten) brennen.

II. v. n. 1) (mit einem Feuergewehr) schießen. — at the enemy, auf den Feind feuern; Fire! (Besichtswort bei Kriegsläuten) gebt Feuer! Feuer! 2) Feuer fangen, in Brand gerathen. Fig. O people, so easy —, o Volk, so leicht zu entzünden.

FIRER, flir-är, s. 1) der Nothbrenner. 2) Fig. einer, der antreibt, entflammt.

**FIRING**, *flirng*, *s.* (das Wagnismittel des Feuers, besonders Feils) die Feuerung.

**FIRING-IRON**, *flirng-l-äron*, *s.* (bei Zündkugeln, ein kupfernes Gefäß, den Feuerstrich auf den kranken Theil des Leibes zu brennen) das Brennmesser.

† **TO FIRK**, *fläk*, [*lat. ferio*] *v. a.* 1) schlagen, züchtigen. 2) treiben, fortreiben.

† **FIRK**, *V. Froak*.

**FIRKIN**, *flerkln*, [*Bierchen*] *s.* 1) (der vierte Theil eines Fasses oder neun Gallonen) das Viertelfaß. 2) (überhaupt ein kleines Faß) das Fäßchen.

**FIRM**, *ferm*, *I. adj.* 1) fest (in seinen Theilen *z.*) *A* — building, ein festes Gebäude; *A* — breast, eine feste, verbe, harte Brust. *Fig.* *And — believe*, und glaubet fest; *A man — to his principles*, ein Mann von festen Grundsätzen; *A — persuasion*, eine feste Ueberzeugung; — *abstinence*, strenge Enthaltensamkeit; *For who so — that cannot be seduced?* Wer ist so fest den nicht verführen kann? 2) fest (im Gegensatz von flüchtig). — *land*, festes Land.

*II. s.* 1) die schriftliche Erklärung. 2) die Handlungsunterschrift, der Handlungsname, die Firma.

**TO FIRM**, [*lat. firmo*, *frz. affermis*] *v. a.* (fest machen) befestigen. *Fig.* *He on his card firms his eye*, er befestet das Auge auf seine Karte; *And firm those means thou hast made*, und beständige deine Vorbedeutungen.

**FIRMAMENT**, *ferm-ä-mänt*, [*lat. firmamentum*] *s.* das Himmelsgewölbe, Firmament.

**FIRMAMENTAL**, *ferm-ä-mäntäl*, *adj.* zu dem Himmelsgewölbe gehörig, himmlisch.

**FIRMITUDE**, *ferm-ä-tüde*, *s.* die Festigkeit (der Hand *z.*).

† **FIRMITY**, *ferm-ä-tü*, *s.* die Festigkeit, Stärke.

**FIRMLY**, *ferm-ä-tü*, *adv.* fest (in seinen Theilen *z.*) *Fig.* *The common people of Lucca are — persuaded* *z.*, das gemeine Volk in Lucca ist fest überzeugt *z.*

**FIRMNESS**, *ferm-ä-näs*, *s.* die Festigkeit (einer Mauer *z.*) *Fig.* — of union, die Festigkeit der Verbindung; *This armed Job with — and fortitude*, die bewaffnete Job mit Standhaftigkeit und Stärke; *The — of the one*, die Gewißheit des einen. *Syn.* *V. Heroism*.

**FIRST**, *fläst*, [*Worderste, Fürst, prius*] *I. adj.* (der, der, das erste, a) (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit), *The — man of the town*, der erste Mann der Stadt; *My — son*, wo willst du hin? mein bester (vorzüglichster) Sohn, wo gehst du hin? b) (in Beziehung auf Ordnung, sei eine bestimmte, natürliche oder willkürliche), *In the — month*, im ersten Monat; — of exchange, der Primawechsel. c) (in Beziehung auf Raum und Zeit), *Man's — disobedience*, des Menschen erster Ungehorsam.

*II. adv.* 1) (eine Folge, Ordnung anzuzeigen) erstens, erstlich. — *metals are more* *z.*, für's erste sind die Metalle mehr *z.* 2) (vorher, zuvor) erst. *At —*, anfangs. 3) (vor allen andern) zuerst. — *recommended Gaiscard to my choice*, empfahl zuerst Gaiscard meiner Wahl; *And all are souls and lovers — or last*, und alle sind über kurz oder lang Herzen oder Verliebte. *Prov.* — *come*, — *servod*, wer zuerst kommt, mahlet zuerst (wer zuerst Gelegenheit und Mittel zur Erreichung seines Zweckes findet, der denüßet sie zuerst, oder, der hat das erste Recht darauf).

**FIRST-BEGOTTEN**, *fläst-bé-göt-ten*, (auch *First-begot*) *s.* der Erstgeborene.

**FIRST-BORN**, *fläst-börn*, *I. adj.* erstgeboren. *II. s.* der Erstgeborene.

**FIRST-COMER**, *fläst-kä-m*, *s.* das Geschwieserkind.

**FIRST-CREATED**, *fläst-kre-ä-ätd*, *adj.* erst *z.* erschaffen.

**FIRST-FRUIT**, *fläst-früdt*, *s. pl.* die ersten Früchte, Erstlinge. *Fig.* *The — of a benefice*, (die Einkünfte des ersten Jahrs von einer Pfründe) die Annaten.

**FIRST-GOT**, *V. First-begotten*.

**FIRSTLING**, *fläst-ling*, *s.* (das erste in seiner Art in Ansehung der Zeit) der Erstling. *The firstlings of his flock*, die Erstlinge seiner Herde; *The very firstlings of my heart shall be the firstlings of my hand*, jeden Erstling meines Herzens erhebe' ich zum Erstling meiner Hand.

**FIRST-RATE**, *fläst-räte*, [*von first und rate*] *adj.* (neues Wort) vom ersten Range seind (von Schiffen). *Fig.* *He is a man of — abilities*, er ist ein Mann von den ausgezeichnetsten Fähigkeiten.

**FIRTH**, *fläth*, *V. Frith*.

**FISC**, *fläk*, [*frz.*], vom *lat. fiscus*] *s.* der öffentliche Schatz, Staatsschatz, der Fiskus.

**FISCAL**, *flä-käl*, *I. adj.* den Staatsschatz betreffend, fiskalisch.

*II. s.* 1) der Staatsschatz, die öffentlichen Einkünfte. 2) der Schatzmeister.

**FISH**, *fläh*, [*Fi sch*, walt. *pescu*, *lat. piscis*] *pl.* *fish and fishes* (letzteres seltener) *s.* 1) der Fisch. *Sea —*, der Seefisch; *Freshwater —*, der Flußfisch; — *for breed*, storn, die Seeglinge; *Newly salt —*, der gefalene noch nasse Fisch. *Prov.* *He is mute as a —*, er ist stumm wie ein Fisch; *The — follows the bait*, der Fisch geht nach dem Köder; *I have other — to fry*, ich habe ganz andere Dinge im Kopfe; *The best — swims near the bottom*, die besten Fische schwimmen auf dem Grunde; — *and guests smell when they are three days old*, frische Fische und neu angelommene Gäste sinken, wenn sie drei Tage alt sind. 2) *Fig.* (*Seer.*) a) *V. David*. b) (harte Höher, womit der Backstein an den Seiten belegt wird, ihn zu verhärteten) die Wange.

**FISH-BONE**, *fläh-böne*, *s.* die Gräte, Fischgräte.

**FISH-DAY**, *fläh-dä*, *s.* (röm. Kirche) der Fischtag, Fasttag.

**FISH-GARTH**, *fläh-gärth*, *s.* das Fischwehr.

**FISHING**, *fläh-gig*, *s.* (auch *Fishing*) die Fische, der Fischefang.

**FISH-HOOK**, *fläh-höök*, *s.* die Angel, Fischangel.

**FISHNETTLE**, *fläh-ket-ü*, *s.* (ein kleiner Kessel zum Fischochen) der Fischkessel.

**FISH-MARKET**, *fläh-mär-kä*, *s.* der Fischmarkt.

**FISHMEAL**, *fläh-mäle*, *s.* die Fischspeise (eine Speise von Fischen, zum Untersiede von Fischefleisch, Mehlspeisen).

**FISHMONGER**, *fläh-möng-gär*, *s.* der Fischehändler.

**FISH-OIL**, *fläh-öl*, *s.* das Fischöl, der Fischthran.

**FISH-PAN**, *fläh-pän*, *s.* die Fischpfanne.

**FISH-POND**, *fläh-pönd*, *s.* der Fischteich.

**FISH-RANGE**, *fläh-ränge*, *s.* (ein zum Fischen passender Ort) der Fischfang.

**FISH-SKIN**, *fläh-skln*, *s.* (die Haut eines Fisches, besonders die getrocknete raue Haut des Engelshais), die von den Hottarbeitern zum Stücken ihrer Arbeiten gebraucht wird; die Fischhaut.

**FISHSPINE**, *fläh-späne*, *s.* = *Fishgig*.

**FISH-TROWEL**, *fläh-trödel*, *s.* (eine hölzerne Kelle, deren man sich beim Fischochen bedient, die Fische in der Pfanne damit zurecht zu legen; eine flache Kelle von Holz oder Silber, die Fische damit bei Fische vorzulegen) die Fischkelle.

**FISH-TUN**, *fläh-tün*, *s.* der Fischtopf.

**FISHWIFE**, *fläh-wife*, *s.* (ein Weib, welches Fische feil hat) das Fischweib.

**TO FISH**, *I. v. n.* fischen. — *for herring*, Fäsringe fangen. *Fig.* *While others fish*, wüh

*craft*, for great opinion, indem mit Fiß nach hohem Ruhm die Andren fischen; — *for compliments*, sich gerne loben hören. *Prov.* — *in troubled water*, in trübem Wasser fischen (aus den verwerren Umständen Anderer, unterwerft Vortheil zu ziehen suchen).

*II. v. a.* 1) fischen. *He has fished a fine carp*, er hat einen schönen Karpfen gefangen. *Fig.* *Where did you fish that?* wo habt ihr das aufgefißt (erfahren)? 2) (*Seer.*) — *the anchor*, den Anker fischen (ihn, wenn er losgerissen ist, wieder ausfinden); — *a mast*, einen Mast wangen (Wangen um denselben legen).

**FISHER**, *fläh-är*, [*Fischer*] *s.* der Fischer.

**FISHERBOAT**, *fläh-är-böte*, *s.* das Fischerboot, der Fischer Kahn.

**FISHERMAN**, *fläh-är-män*, *s.* der Fischer.

**FISHERTOWN**, *fläh-är-tödn*, *s.* die Fischerstadt.

**FISHERY**, *fläh-är-ä*, [*Fischeri*] *s.* 1) die Fischerei, der Fischfang. 2) (ein zum Fangen der Fische eingerichteter Ort) der Fischfang.

**FISHFUL**, *fläh-fül*, *adj.* fischreich.

**TO FISHIFY**, *fläh-fil*, [*v. fish*] *v. a.* zum Fische machen oder werden (im bildl. Sinne). *O flesh, flesh, how art thou fishified!* o Fleisch! Fleisch! wie bist du verfischt worden.

**FISHING**, *fläh-ling*, *s.* 1) das Fischen, die Fischerei, der Fischfang. *Here is good —*, hier ist ein guter Fischfang. 2) (die Kunst Fische zu fangen) die Fischerei.

**FISHING-GEAR**, *fläh-ling-gär*, *s.* 1) die Fischergeschäfte, das Fischergesäß. 2) eine Art Fische.

**FISHING-HAWK**, *fläh-ling-häwk*, *s.* der Fischeadler, Schwalbenadler, Weiskopf.

**FISHING-LINE**, *fläh-ling-lne*, *s.* die Angelschnur.

**FISHY**, *fläh-ä*, [*fischig*] *adj.* 1) fischig. *With a — extremity*, mit einem Fischschwanz. 2) fischreich. *A — lake*, ein fischreicher See.

† **TO FISK**, *fläk*, [*wisch*] *v. n.* wackeln. *Fisking with her tail*, mit ihrem Schwanz wackeln. † *Fig.* *Fisking gossip*, die Stadtblattsche.

**FISQUE**, *fläk*, *V. Fica*.

**FISSILE**, *flä-sil*, [*lat. fissilis*, von *fundo*, *fissus*] *adj.* (sich leicht spalten lassend) spaltig (spaltig, zerbar).

**FISSILITY**, *flä-sil-ä-tü*, *s.* die spaltige Eigenschaft.

**FISSURE**, *fläh-tüde*, [*frz.*, *lat. fissura*] *s.* der Spalt, die Spalte.

**TO FISSURE**, *v. a.* spalten (den Kopf *z.*).

**FIST**, *flä*, [*Faust*] *s.* (die zusammengeballte Hand) die Faust. *To strike any one with the —*, einen fausten. † *Fig.* *To grease any one's —*, einen bestechen, schmieren; *To drink a bottle with any one, hand to —*, mit einem übermäßig trinken, fausen.

**TO FIST**, *v. a.* 1) mit der Faust schlagen, fausten. 2) mit der Faust packen, anpacken.

**FISTED**, *flä-ted*, *adj.* faust habend. *Close —*, mit enggeschlossenen Fäusten; *Fig.* *large Club —*, mit dicken Fäusten, dicken Händen.

**FISTICUFFS**, *flä-t-käfs*, (von *fist* und *Kuff*) *s. pl.* die Faustschläge. *Fig.* *To be at —*, sich in den Fäusten liegen.

**FISTULI**, *flä-tü-lä*, *s.* die Fistel. — *tree*, der Fistelbaum.

**FISTULA**, *flä-tü-lä*, [*lat.*, *Fistel*] *s.* 1) (ein verhärtetes Geschwür, welches einen engen Eingang hat und aus Gängen und Röhren, mit Eiter angefüllt, besteht) die Fistel. 2) — *lacrimalis* (derjenige tränende Zustand der Augen, in welchem ein beständiges Thränen der Augen und ungewöhnliche Trockenheit in der Nase statt findet) die Thränenfistel.

**FISTULAR**, *flä-tü-lär*, *adj.* (einer Röhre ähnlich) röhricht, höhl.

**TO FISTULATE**, *flä-tü-läre*, *I. v. n.* zur Fistel werden.





of France, die Fahnen Frankreichs; Little —, das Zäpflein; To set up the —, (die Flagge wehen lassen) fliegen; — of truce, die Waffen-Stillstandsflagge, Parlamentärflagge; † — abashed, verwirrt, bestürzt; 2) Fig. die Schwertlilie, der Schwertel. Sweet-scented —, der Kalmus.

FLAG-FEATHER, fläg-feru-är, s. die Schwingenfeder.

FLAG-OFFICER, fläg-öf-ik-är, s. (hoher Befehlshaber zur See, der eine Flagge zu führen berechtigt ist) der Flaggenoffizier, Flaggenmann, Flaggenführer.

FLAG-SHIP, fläg-schlp, s. (ein Schiff, von welchem ein hoher Befehlshaber zur See seine Flagge wehen läßt) das Flaggeschiff.

FLAG-STAFF, fläg-stäkf, s. (diejenige Stange, an welcher die Flagge befestigt ist) der Flaggenstoch, die Flaggenstange.

FLAG-UNION, fläg-ün-ön, s. die Befansflagge.

FLAG, [flage, flägg, altfrz. flache] s. die Fliese. — stone, der Fliesenstein, die Fliese.

FLAG-BROOM, fläg-brööm, s. der Rehrbesen.

FLAG-WORM, fläg-wörm, s. eine Art Regenwurm.

To FLAG, v. a. mit Fliesen belegen.

FLAGELET, flädje-lät, [frz. flageolet, flay(au)let] s. die Fein- oder Pochflöte, das Flageolet.

FLAGELLANTS, flädje-lä-länts, s. pl. (der Name einer Märentenbruderschaft im 13ten und 14ten Jahrhundert, deren Glieder sich öffentlich geißelten) die Geißelbrüder, Geißler, Flagellanten.

To FLAGELLATE, flädje-lä-läts, [lat. flagello] v. a. geißeln.

FLAGELLATION, flädje-lä-lä-shän, s. die Geißelung.

FLAGGINESS, fläg-gö-näs, [von flaggy] s. die Schläfrigkeit.

FLAGGY, fläg-gö, [von flag] adj. schlaff, schlapp. — or flagging ears, Schlappohren; To grow —, schwabbelig, watschelig werden. Fig. A — apple, ein weicher, unschmackhafter Apfel.

FLAGITIOUS, flä-jish-äs, [lat. flagitiosus] adj. 1) boshaft, abscheulich, schändlich. 2) mit Verbrechen beladen, schuldlos.

FLAGITIOUSNESS, flä-jish-äs-näs, s. die Bosheit, Abscheulichkeit, Schändlichkeit.

FLAGON, fläg-ön, [frz. flacon, wall. flacced, lat. lagenus, λυγνος, λυγνος] s. die Flasche. He pour'd a — of Rhenish on my head once, er goß mir einmal eine Flasche Rheinswein über den Kopf.

FLAGRANCE, flä-gränse, s. die frische That.

FLAGRANCY, flä-grän-sé, s. 1) das Brennen, die Hitze (in den Tugenden). 2) Fig. die Offenkundigkeit, schreiende Unverschämtheit.

FLAGRANT, flä-gränt, adj. 1) brennend, heiß, glühend (von Wünschen). — affections, glühende Reigungen; The head's lash still — on their back, des Büttels Peitsche noch glühend auf ihrem Rücken. 2) Fig. offenkundig, bekannt.

FLAGRANTLY, flä-gränt-lé, adv. 1) brennend, heiß, glühend. 2) Fig. offenkundig, bekannt.

† To FLAGRATE, flä-gräts, [lat. flagro, glayw] v. a. brennen. Fig. Typhon's flagrating power, Typhon's verzehrende Gewalt.

FLAGRATION, flä-grä-shän, s. der Brand.

FLAIL, fläle, [flägel, frz. fléau, lat. flagellum] s. der Flegel, Dreschflegel. To thrash corn with a —, Korn ausdreschen.

FLAIRE, fläire, v. Flare.

FLAKE, fläke, [flake, und zu flock gehörig] s. 1) die Flocke (Wolle). — of snow, die Schneeflocke; It snowed in great flakes, der

Schnee fiel in großen Flocken. 2) Fig. a) überhaupt etwas flockartiges. — of ice, die Eiskohle; A — of fire, der Feuerfunke; Flakes of copper, Kupfer-Hammerschlag. b) der Funke. 3) (bei Warten) die zweifarbige Reite.

To FLAKE, l. v. a. zu Flocken machen, bilden (den Schnee).

ll. v. n. zu Flocken werden.

FLAKE, [zu slag gehörig] s. die Lage, Schicht, das Blatt. The teeth cut away great flakes of the metal, die Säbne schnitten große Blätter vom Metall ab.

To FLAKE, v. n. sich abblättern, sich schichtweise ablösen.

FLAKE, [flake] s. (beim Stockfischfange) eine Art Bühne, zum Trocknen des Stockfisches.

FLANY, flä-k, [von flake, flake] adj. flockig. Fig. The silent hour steals on and — darkness breaks within the east, die leise Stunde flieht und streifig Dunkel bricht im Osten sich.

FLAXY, [v. flake (Schicht)] adj. schichtweise liegend, geschichtet.

† FLAM, fläm, s. 1) das Röhrchen, die Erbschüttung, Fläse. 2) der grünliche, launische Einfall, die Grille.

† To FLAM, [am Rheine flämm, zu flich, lat. fallo] v. a. (zuweilen mit od) belügen, mit Lügen hintergehen.

FLAMBEAU, fläm-bö, [frz.] s. 1) die Fackel. 2) der Wandfisch, Spieschwanz.

FLAME, fläme, [flamme, flämmchen, frz. flamme, flammèche, plöz, glayma] s. 1) die Flamme. To be all in —, in Flammen stehen; To die in the flames, in den Flammen sterben, umkommen; To set all in —, alles in Flammen setzen. Fig. My heart's on —, mein Herz brennt vor Liebe; Glorious is their —, herrlich offenbart sich (in diesen Dichtungen) ihre reiche Fantasie; He is the universal — of the fair sex, er ist der geliebte Gegenstand des ganzen schönen Geschlechtes; His —, seine Geliebte. 2) das Feuer.

FLAME-COLOUR, fläme-köl-är, s. die Flammensfarbe.

FLAME-COLOURED, fläme-köl-lärd, adj. flammensfarben, feuerfarb.

FLAME-RED, fläme-ld, adj. flammensroth.

To FLAME, [flamme] l. v. n. 1) (in Flammen brennen) flammen. The fire begins —, das Feuer fängt an zu flammen. 2) Fig. a) (wie eine Flamme leuchten, glänzen) flammen. A flaming yellow, ein flammendes Gelb. b) flammen (von Leidenenschaften). A foolish zeal that flames out into rebellion, ein thörichtes Eifer der in Aufbruch ausartet.

ll. v. a. entflammen (den Muth).

FLAMELESS, fläme-läs, adj. keine Flammen, keinen Verbrauch habend.

FLAMEN, flä-män, [lat.] s. (der Priester eines einzelnen Gottes) der Flamen.

FLAMINGLY, fläme-ing-lé, adv. flammend, glänzend, schimmernd.

FLAMINGO, flä-mä-ög, s. der Flamingo (Vogel).

FLAMINICAL, flä-mä-ik-käl, [v. lat. flamen] adj. (zu einem Flamen gehörig) flaminisch.

FLAMMABILITY, flä-mä-bil-ik-ité, [lat. flamma] s. die Entzündbarkeit.

FLAMMATION, flä-mä-shän, s. das Entzünden, die Entzündung.

FLAMMEOUS, flä-mä-äs, adj. 1) flammig. 2) flammend.

FLAMMIFEROUS, flä-mä-fä-räs, [lat. flammifer] adj. Flammen bringend.

FLAMMIVOMOUS, flä-mä-vö-mäs, [vom lat. flamma und vomo] adj. Flammen speiend.

FLAMY, flä-mä, adj. 1) flammend. 2) flammig. A — redress, eine flammige Rüge. 3)

flammend, brennend, glühend. A — breath, ein glühender Hauch.

FLANCH, flänsh, [frz. flanchis] s. (Wappent.) ein abgeklebtes kleines Andreaskreuz.

FLANCONADE, flänch-näde, [frz. flanc-onade] s. (Gesch.) der Stoß in die Seite, Seitenstoß.

FLANDERS, fländ-ärs, s. pl. (die Grafschaft) Flandern.

FLANG, fläng, das vervaltete praet. von To Fling.

FLANK, fläng, [flanke, frz. flanc, verw. mit len be, λανος] s. 1) (die Seite eines Thiers oder Dinges, besonders die Seiten des Bauches an größeren vierfüßigen Thieren; die Dünnung; die Flanke. And glancing downward near his — descending, und abwärts fliegend fällt er an seiner Seite herab; The fat of his flanks, das Fett seiner Weichen; — of beef, (schaf.) das Mittelfleisch eines Ochsen. 2) (die Seitentheile eines ausgehenden Krieges, einer Flotte) die Flanke. To attack the enemy in —, dem Feind in die Flanke fallen; — companies (bei Kriegsspielen) leichte Soldaten) die Flankeure, Plänkler. 3) (Seitung), die Flanke, welche die Vorderseite des Bodens mit dem Zwischenwalle verbindet) die Flanke, Streichlinie.

To FLANK, l. v. a. 1) in der Flanke angreifen. 2) seitwärts bedecken, bestreichen, flankieren. Fig. Flank'd with rocks, seitwärts durch Felsen gedeckt.

ll. v. n. angrenzen, berühren.

FLANKARDS, flänk-ärs, [v. flank] s. pl. Knoten in den Seiten (der Thiere).

FLANKER, fläng-kär, s. das Flankenwerk.

To FLANKER, v. a. 1) mit Flankenwerken versehen, durch Flankenwerke decken (eine Stadt). 2) in der Flanke angreifen. Fig. Where sharp winds do flanker our plantations, wo scharfe Winde unsere Pflanzungen seitwärts bestreichen.

FLANNEL, flän-näl, [wall. gwlanen, von gwan, lat. lana] s. 1) der Flannel. 2) Fig. der Walliser.

FLAP, fläp, [gleichwie flabby zu flappe] s. 1) ein breites, biegsames und dünnes herabhängendes, nur an einer Seite befestigtes Ding. A cartilaginous — upon the opening of the larynx, eine knorpelige Klappe auf der Öffnung des Luftröhrentopfes; The — of a table, die Klappe eines Tisches; The — of the ear, der Lappen des Ohres, das Ohrläppchen; The flaps of a shoe, die Schnallenriemen an einem Schuhe, die Laschen; — of a pair of breeches, der Hosensack, die Hosentlappe; The — of the throat, der Kehlkopf, das Zäpflein; The fore —, the hind — of a shift, das Vorbertheil, das Hintertuch eines Frauenhemdes; — of the hat, die Hutkränze. 2) der Klapp, Klapp, die Hautschelle; (auch) der Schlag mit einem Flügel. 3) der Butterflümpel, Rührflor. 4) (die Bewegung eines breiten herabhängenden Dinges) das Klappen. 5) pl. (schmerzhaftes Geschwür oder Blasen im Munde der Pferde und des Rindviehes) die Mundsaule.

FLAPDRAG, fläp-dräg-än, s. 1) ein scherzhafte Spiel, wobei man aus angezündetem Brantwein Köpfen mit dem Munde aufzuschnappen sucht. 2) die auf diese Art aufgeschnappte Röhre. He drinks candle's ends for flapdragons, and rides the wild mare with the boys, er schluckt brennende Kerzenenden im Weine hinunter, und trägt sich Fuchswort mit den Jungen.

† To FLAPDRAGON, v. a. aufschnappen, verschlingen.

FLAPPAED, fläp-ärd, adj. Schlappohren habend.

FLAPPAE, fläp-jäk, s. der Auslauf von Kesseln.

**FLAPPOUTED**, *flap-póutéd*, *adj.* schlappmüdig.

To **FLAP**, *pract.* flapped und flapt. I. v. a. 1) (mit Hervorbringung eines Lauts, welcher das Wort *flap* nachahmt, schlagen) klappen. — *any one in the face*, einem Waulschellen geben; *What d'ye flap me for?* weshalb schlagt ihr mich? *The eagle flapt off the former, and devoured the other*, der Adler gab dem ersten einen Schlag mit dem Flügel und verschlang den andern. 2) auf eine klappende Weise bewegen. — *the wings*, mit den Flügeln schlagen.

II. v. n. 1) schlapp seyn, schlapp herabhängen, schlappen. *Beneath his flapping hat*, unter seinem Schlapphute. 2) mit den Flügeln klappen. *The dire flapping on the shield of Turnus*, der gräßliche Flügelschlag auf das Schild des Turnus.

**FLAPPER**, *fláp-pár*, s. 1) ein windmachendes Werkzeug, der Fächer. 2) *Fig.* einer, der versucht, jemanden an etwas zu erinnern.

**FLAPT**, *pract.* v. To *Flap*.

To **FLARE**, *fláre*, *verm.* mit *fláre* v. n. 1) schimmern. *With ribbands pendent, flaring about her head*, mit Bändern, die schimmernd flattern ihr vom Haupte. *Fig.* A flaring top, der schimmernde Berg; *I cannot stay flaring in sunshine all the day*, ich kann im Sonnenschein nicht den ganzen Tag verweilen; (*sehr*) A flaring bow, ein sehr schräges oder schiefes Bogenbügel; *Flaring of the fashionpiece*, die Schleisung (schiefes Krümmen) des Halsbogens. 2) mit blendendem Glanze leuchten. — *in one's eyes*, verblenden; *His flaring beams*, ihre (der Sonne) blendenden Strahlen.

**FLARE**, s. der glatte Reche (Fisch).

**FLASH**, *flásh*, s. (ein schnell vorübergehender heller Schein oder Glanz) der Blitz, Ausblick. *The — of a piece is soon sooner than the noise is heard*, den Blitz einer Kanone sieht man bevor man den Knall hört; *The — of his eye*, der Blitz seines Auges; *A — of lightning*, ein Blitzstrahl; *Flash*, *Fig.* A — of water, ein Spritzer, Wasserguß, Wasserstrahl; *A — of the eye*, ein flüchtiger Blick; *A — of wit*, ein Witzfunke, die witzige Ausrufung; *He has fine flashes of wit*, er hat herrliche Einfälle; *Your flashes of merriment*, that were wont to set the table in a roar, seine Blitze von Lustigkeit, wobei die ganze Tafel in ein Wiehern ausbrach; *The — and out-break of a fiery mind*, das Aufblitzen und der Ausbruch eines feurigen Gemüths; *He is but a —*, er ist nichts hinter ihm; *The Persians had it for a —*, die Perser besaßen es auf einen Augenblick.

† **FLASH-KET**, *flásh-két*, s. die Diebsherberge.

† **FLASH-LINGO**, *flásh-ling-gó*, s. die Gausnersprache.

**FLASHMAN**, *flásh-mán*, s. der Dieb; falsche Spieler.

To **FLASH**, [*blásh*] I. v. n. (schnell und beständig) blitzen, aufblitzen, aufblinken. *Fig.* The flashing waves, die aufspritzenden Wogen; — *with fury*, vor Wuth entbrennen; *Ev'ry hour he flashes into one gross crime or other*, ständlich fällt er in der größten Frevel einen; *They flash out sometimes into a greatness of thought*, zuweilen blizt ein großer Gedanke in ihnen auf.

II. v. a. 1) flach treffen, patzen (eine Wasserflache mit dem Ruder &c.). 2) herauspugen. † *Fig.* — *the ivory*, die Zähne fletschen.

II **FLASH**, [*frz. plaque*] s. der kleine Pfufl, die Pfütze.

**FLASHER**, *flásh-ér*, s. 1) ein Mann, der mehr schimmernden Witz als wirklichen Verstand besitzt. 2) [*frz. gácheur*] einer, der im Wasser patzt, der Ruderer.

**FLASHLY**, *flásh-lé*, *adv.* mit leerem Prunk, oberflächlich.

**FLASHINESS**, *flásh-í-nés*, s. die Windmacherel, das läppische Zeug.

**FLASHY**, *flásh-í*, *adj.* 1) (schimmernd, oberflächlich, leert. A — wit, ein oberflächlicher Verstand; A — song, ein nichtsfahrender Gesang; A — discourse, eine oberflächliche Rede. 2) (*verm.* mit dem lat. *flaccidus*) weder Geist noch Kraft habend, matt.

**FLASHY**, [*frz. gácheux*] *adj.* kothig, schmiegig.

**FLASK**, *flásk*, [*flásh*, *ital. fiasco*, *frz. flasque, flacon*] s. 1) die Flasche (*Chamvagner &c.*). 2) die Pulverflasche, das Pulverhorn. *Like powder in a skillless soldier's — is set on fire*, wie Pulver in nachlässiger Krieger Flasche Feuer fängt. 3) die Kassettenwand.

**FLASKET**, *flásh-két*, [*altfrz. flasquet*] s. 1) die Schüsself. 2) der Korb.

**FLAT**, *flát*, (*nebst flatness zu platte, platt, Platte, Plättchen, Platttheit*, *frz. plat, platitude, plaire, plairement*) *adj.* 1) (eine Ausdehnung in die Länge und Breite, aber ohne Erhabenheit bezeichnend) platt, flach. *The — country*, das flache oder platte Land; *The — side of a sword*, der flache Theil eines Schwertes; — *upon the belly*, auf dem Bauche liegend; — *on the ground*, auf dem Boden ausgebreitet; *To lay or make —*, platt legen, machen, schlagen plätten. *Fig.* And lays cities —, und macht Städte dem Boden gleich. 2) (in weiterer Bedeutung, nur eine geringe Tiefe, auch weniger Erhabenheit als gewöhnlich habend) platt, flach. A — boat, ein plattes oder flaches Boot, Plattboot; A — roof, ein flaches Dach; A — nose, eine platte Nase, Plattnase; A — painting (*Malerei*), ein flaches Gemälde (welches wenig Erhabenheit, wenig hervorstechende Figuren hat). *Fig.* A — discourse, eine seichte, gemeine, alltägliche Rede; A — wine, ein schaler, stumpfer Wein; A — pleasure, ein schales Vergnügen; A — voice, a — sound, eine tiefe Stimme, ein dumpfer Ton; — *third* (*Kont.*), die kleine Dritte oder Tertiä; *My hopes all —*, alle meine Hoffnungen niedergebückt; A — denial, eine platte, gänzlich abschlägliche Antwort; *To give a — denial*, rund abschlagen; A — lye, eine platte, offenbare Lüge; *The market has been very — to day*, der Kauf und Verkauf war heute sehr flau; *A style that falls — here and there*, eine ungleiche Schreibeart; *I told him — and plain*, ich sagte ihm rein heraus; *I will, that's —*, ich will's auch, kurz und gut.

*Syn.* Flat, schal, fade; *insipid*, unschmackhaft. Was flau ist, mißfällt dem Gaumen; was insipid ist, hat gar keinen Geschmack. In *Geistworten* mißfällt das Schale, Fabe (flat), durch das Streben nach dem Schönen; das Geschmacklose oder Abgeschmackte (*insipid*). das Schöne nicht einmahl ahnend, ist uns widerwärtig und ekelhaft.

**FLAT-ARCHED**, *flát-árch-éd*, *adj.* — vault, ein Gewölbe nach einem gebückten Schwibbogen.

**FLAT-BOTTOMED**, *flát-bót-óm-d*, *adj.* 1) einen platten Boden habend. A — boat, ein Prähm. 2) (*Figurlich*) keinen Abhang habend (von einem Graben mit abgerundeten Seiten).

† **FLAT-BOTTOMIST**, *flát-bót-óm-íst*, s. ein Schmelzer.

**FLAT-CHESTED**, *flát-chést-éd*, *adj.* einen platten Busen habend.

**FLAT-FOOTED**, *flát-fót-éd*, *adj.* plattfüßig.

**FLAT-NOSED**, *flát-nós-éd*, *adj.* plattnasig.

**FLAT-TOPPED**, *flát-tóp-d*, *adj.* (*Wäusent*.) gleichwiegig.

**FLAT**, s. 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie flach oder statt ist die Platttheit, Fläche. 2) eine breite Oberfläche ohne Erhöhung die Fläche. *The — of a board*, die Fläche eines Brettes. *Fig.* That

there are no flats amongst his elevations, daß es unter seinen erhabenen Stellen keine Platttheiten enthält. 3) (in engerer Bedeut.) die flache oder breite Seite, Fläche (eines Schwertes). 4) (ein flacher Theil des Erdbodens) die Fläche. A dull unvaried —, eine traurige, keine Abwechslung anbietende Fläche. 5) (eine niedrig liegende Gegend) die Niederung; (und in weiterer Bedeut.) eine seichte Stelle im Wasser, die Untiefe. Flats in sea, die Batten. 6) (*Kont.*) das b (als Zeichen vor allen übrigen Noten, daß man den Ton, vor dessen Note es steht, um einen halben Ton tiefer nehmen soll). Marked with a —, mit b bezeichnet (von Noten).

To **FLAT**, I. v. a. platt oder flach machen, plätten. — *pieces for coining*, die Schrötlinge auf dem Amboß flach oder gleich schlagen; — *the gold*, (bei Geradung) das matte Gold an den Stellen, wo es nicht gegläntzt werden soll, mit Seim überziehen; — *in the sails*, (*sehr*) die Focke einbrechen (= die Fockstaken anholen, um das Segel näher an das Schif zu bringen); *Flat in forward!* (Zuruf an die *Centrate*) die Focke einbrechen! *Fig.* A juice somewhat flatted, ein etwas schal gewordener Saft; *It mortifies the body*, and flats the pleasure of the senses, es lastet den Körper und tötet die Lust der Sinne.

II. v. n. platt oder flach werden, platten (in Begleitung von schweren).

† **FLATIVE**, *flát-íve*, [*V. flatus*] *adj.* Windverursachend.

**FLATLONG**, *flát-lóng*, *adv.* flach (fallen, von einem Streiche &c.).

**FLATLY**, *flát-lé*, *adv.* 1) platt, flach, horizontal. 2) (breit, ohne Erhebung) platt, flach. *Fig.* Very —, sehr schal, geistlos; *He in those wars had — refusal his aid*, er hatte in diesen Kriegen getrabt oder rundweg seine Hülfe verweigert; — *unjust*, platterdings, durchaus, schlechterdings unrecht.

**FLATNESS**, *flát-nés*, s. die Platttheit, Flachheit, Fläche (eines Bodens &c.). — *of a figure*, die Flachheit einer Figur. *Fig.* — *in cyder*, der schale Geschmack des Siders; *That he did but see the — of my misery*, sah er doch die Niedrigkeit meines Glucks; *How fast does — flow in upon our meditations!* wie schnell bringt Flachheit in unsre Betrachtungen ein! *The — of some of Homer's translators*, die Platttheit, Flachheit einiger Uebersetzer des Homer; — *of sound*, der dumpfe Ton.

To **FLATTEN**, *flát-én*, [*plätten*] I. v. a. platt oder flach machen, plätten. — *a coin*, (im Münzwesen) einen Schröbling auf dem Amboß flach oder gleich schlagen; — *the wire*, (bei Drahtziehern) den Draht plätten; — *the needles at one end*, (bei Radlern) die Nadeln zu den Leisten breitschlagen. *Fig.* V. To *Flat* v. a. *Fig.*

II. v. n. 1) platt oder flach werden, platten. *Fig.* And flatten in the very tasting, und werden schal beim wirklichen Versuchen.

**FLATTER**, *flát-ér*, s. eine Person oder Werkzeug, welches platt macht, plättet, der Plätter, Plättner.

To **FLATTER**, [*frz.*, verwandt mit dem lat. *blatero*] v. a. 1) einen lieblosen, durch Schmeicheleien zu gewinnen suchen, ihm schmeicheln. *Fig.* Flattering gales, schmeicheleiche Winde. 2) einen auf eine verstellte Art lieblos, ihm schen thun und ungegründete Vorzüge beilegen, entweder bloß um sich beliebt zu machen oder auch einen Vortheil zu erreichen. *Those, who flatter the great*, ruin them, jene, welche den Großen schmeicheln, verderben sie. *Fig.* Flatter-crimes of a licentious age, die geschehlichen Verbrechen eines ausschweifenden Zeitalters. 3) durch Erweichung angenehmer Empfindungen und Vorstellungen erfreuen. A

harmony, that pleasingly fills the ears and flatters them, eine Harmonie, welche angenehm die Ohren füllt und ihnen schmeichelt; A flattering discourse, eine schmeichelnde Rede; A flattering speech, Schmeichelreden.

**FLATTERER**, flät-ter-er, s. der Schmeichler (am häufigsten im bösen Verstande).

**FLATTERINGLY**, flät-ter-ing-ly, adv. schmeichlerisch, auf eine schmeichelnde, angenehme Art.

**FLATTERY**, flät-ter-ē, s. 1) (das Schmeicheln, die Gewohnheit, da man schmeichelt) die Schmeichelei. 2) (dasjenige, womit man schmeichelt) die Schmeichelei. He does me double wrong, that wounds me with the flatteries of his tongue, der trüßte mich doppelt jetzt, der mit der Zunge Schmeicheln mich verleiht. Syn. V. Obsequiousness.

**FLATTING**, flät-ting, [v. to flat] s. das Plätten.

**FLATTING-HAMMER**, flät-ting-häm-mär, s. (ein Glätterhammer, um etwas flach zu schlagen und zu glätten) der Plätthammer.

**FLATTING-MILL**, flät-ting-mill, s. die Plättmühle, Plättmühle (ein Triebwerk mit zwei stählernen Walzen, zwischen welchen der Gold- und Silberdraht zu Bahn gerollt wird).

**FLAT TISH**, flät-lish, adj. etwas flach oder flach. Of a — shape, von einer etwas flachen Form.

**FLATULENCY**, flät-ü-len-ē, [V. flatul] s. die Blähung, Windfucht. Fig. The natural — of that airy scheme of notions, die natürliche Nichtigkeit, Windigkeit jener luftigen Darstellung der Begriffe.

**FLATULENT**, flät-ü-lent, adj. bläsend. Pease are —, Erbsen blähen. Fig. — writers, schwülstige Schriftsteller; A — vanity, eine nichtige, windige Eitelkeit.

**FLATUOSITY**, flät-ü-ös-ē-ty, s. die Windfucht.

**FLATUOUS**, flät-ü-ös, adj. bläsend.

**FLATUS**, flät-üs, [lat.] s. 1) die Blähung, die Winde. 2) der Hauch, Windstoß.

**FLATWISE**, flät-wize, [v. flat] adv. flach, flach (liegen v.).

**TO FLAUNT**, flänt, [zu flitter, flauter, flauder gehörig] v. n. 1) sich aufblähen, stolzieren. 2) prunken, prägen. A flaunting woman, eine den Pug liebende Frau; You flaunt about the streets in your new chariot, ihr stolziret durch die Straßen in eurem neuen Wagen; A flaunting suit of clothes, ein prunkender Anzug; — it out, ein prunkendes Aussehen bis an Ende behaupten.

**FLAUNT**, s. 1) der Prunk, das eitle Gespränge. 2) der Staat, Pug. Should I in these my borrow'd flaunts behold the sternness of his presence? wie erträug' ich selbst in diesem aufgesetzten Puge die Strenge seiner Gegenwart?

**FLAVOUR**, flä-vär, [andere Form vom lat. fragor, i. e. fragrantia] s. 1) der Wohlgeruch. 2) die Schmachthaftigkeit, der Wohlgeschmack, Wohlgeschmack.

**FLAVOURED**, flä-vär-d, adj. schmachthaft.

**FLAVOUROUS**, flä-vär-ös, adj. 1) wohlriechend. 2) schmachthaft.

**FLAVOUS**, flä-vös, [lat. flavus] adj. hochgelb.

**FLAW**, fläw, [zum lat. flagrum u. fāe den gehörig, u. verw. mit dem lat. flagan, flag, quies] s. 1) der Sturm, Windsturm, Sturmwind. The winter's —, der Wintersturm; Like a great sea-mark, standing every —, einem hohen Leuchtturm gleich, jedem Sturme trohend. Fig. As flaws congealed in the spring of day, wie eifige Winde beim Beginn des Tages. 2) (eine sehr heftige Bewegung, besonders ist sie mit lautem Getöse verbunden ist) der Sturm. The fury of this mad-bred —, die Wuth dieses toll-

erzeugten Sturmes. Fig. Ob, these flaws and starts, impostors to true fear, o solche Schauer, solch Entsetzen, die Betrüger wahrer Furcht. 3) der Bruch, Sprung, Riß. A vessel without any —, ein Gefäß ohne Sprung; — in piece of timber, die Wahnfante an einem Stücke Bauholz; Flaws in a diamond, Risse oder Risse in einem Diamante; — in a precious stone, der Flecken in einem Edelsteine; — at the root of the nails, die Nagelwurzel, der Reibnagel, Nietnagel; A skin that has no flaws, eine glatte Haut. Fig. Their judgment has found a — in what the generality of mankind admires, ihr Scharfsinn hat einen Fehler oder Mangel in dem entdeckt, was allgemein bewundert wird; — in a dead, die Nullität in einer Urkunde.

**TO FLAW**, v. a. rigen, brüchig oder rissig machen. The cup was flawed, der Becher hatte Sprünge. Fig. But his flawed heart, aber sein gerissnes Herz; France has flawed the league, Frankreich hat den Bund gebrochen (in diesem letzteren Sinne veraltet).

**FLAWLESS**, fläw-les, adj. keine Brüche, Risse habend; (vom Holze) nicht wahnfänglich. Fig. And more — shines, und reiner, makelloser scheint.

**FLAWN**, fläwn, [frz. flan, Fladen] s. der Fladen, Kusslauf, Käsefladen, Käsestuden.

**TO FLAWTER**, fläw-ter, [frz. flatter] v. a. abschälen, abschaben (eine Haut).

**FLAWY**, fläw-ē, [von law] adj. brüchig, rissig, rissig; (vom Holze) wahnfänglich.

**FLAX**, fläks, [Flachs, frz. flasse] s. 1) (die zum Spinnen zubereiteten feinen und feilen zusammenhängenden Fasern des Leines) der Flachs. 2) (auch die Pflanze selbst, woraus der Flachs zubereitet wird) der Lein, Flachs. To dress —, Flachs hecheln.

**FLAXCOMB**, fläks-köm, s. die Flachsheckel.

**FLAXDRESSER**, fläks-dres-är, s. der Flachsheckler.

**FLAXFINCH**, fläks-flach, } s. der Hänfling.

**FLAXFLICE**, fläks-flise, } s. der Hänfling.

**FLAXWEED**, fläks-wēd, s. das Flachskraut, Eintraut.

**FLAX-WENCH**, fläks-wench, s. die niedere oder gemeine Magd.

**FLAXEN**, fläks-en, [flächsen] adj. (aus Flachs verfertigt) flächsen. — thread, der flächsene Faden. Fig. — hair, das Flachshaar; A — long wig, eine lange blonde Perücke.

**FLAXY**, fläks-ē, adj. lichtgelb, blond.

**TO FLAY**, flä, [flaitz] v. a. schinden (einen Hasen v.). — any one alive, einen lebendig schinden; A flaying-house, eine Schindererei, Abdeckerei. + Prov. — the fox, sich übergeben. 2) (überb.) der Haut oder Oberfläche berauben.

**FLAYER**, flä-är, s. der Schinder, Abdecker. Prov. Every fox must pay his own skin to the —, jeder muß seine eigene Haut zu Markte tragen.

**FLEA**, flä, [Floß, frz. puce, lat. pulx] s. der Floß. To catch a —, einen Floß fangen. Prov. To have a — in one's ear, einen Floß im Ohre haben (unruhig seyn über etwas, was man gehört hat).

**FLEABANE**, flä-bāne, s. das Floßkraut, der Floßpfeffer.

**FLEABIT**, flä-bit, adj. fleckig, getiegt (von Pferden v.).

**FLEABITE**, flä-bite, } s. 1) der Floßbiß,

**FLEABITING**, flä-bit-ing, } s. 1) der Floßbiß, Fig. A gout, a colic are but fleabites to the pains of the soul, die Wicht, eine Kolik sind nur kleine Nebel im Vergleich mit den Schmerzen der Seele. 2) (der dadurch hervorgeradete rotte Stief) der Floßstich. + 3) Fig. die Ehrenschramme.

**FLEABITEN**, flä-bit-en, adj. 1) vom Floß biß gekochen. 2) Fig. gemein, verächtlich.

**FLEAWORT**, flä-wört, V. Fleabane.

**TO FLEA**, v. a. flohen, flöhen. She fleas herself every evening, sie flöht sich jeden Abend.

**FLEAK**, fläke, [lat. foccus, V. flake] s. die Flocke, der Faden.

|| **FLEAK**, [lat. fleke] s. die Flechte, Färde.

**FLEAM**, fläme, [landschaftl. Fleim, Flame, Flidme, Fiete, Fiete, aus *quiesporum*] s. (ein Werkzeug zum Blutlassen) die Fiete, das Fasseisen.

**TO FLECK**, fläk, [fleck, be-fleck, Fleck] v. a. fleckig oder bunt machen, sprengeln.

**TO FLECKER**, fläk-är, V. To Fleck.

**FLECTION**, fläk-shän, [lat. flecto] s. V. Flexion.

**FLECTOR**, fläk-är, V. Flexor.

**FLED**, fläd, [flee, v. a. part. v. To Flee] (und nicht von to fly).

**TO FLEDGE**, flädje, [verw. mit fliegen] v. a. besiedern. Not yet fledged enough, noch nicht flügge.

**FLEDGE**, flädje, adj. gesiebert, flügge.

**TO FLEE**, flä, [fliehe] [pract. und part. fled. v. n. fliehen (vor der Gefahr v.). Macduff is fled to England, Macduff floh nach England. (Man hat sich in nicht zu nehmen, das Zeitwort to flee fliehe nicht mit to fly fliegen zu verwechseln, wie man es oft selbst bei vorzüglichen Schriftstellern findet.)

**FLEECE**, fläbe, [Fließ, lat. vellus] s. (die von einem Schafe abgeschorene Wolle; auch ein Fell, woraus die Wolle noch befindlich ist, besonders ein wolliges Fell) das Fließ. We are the Jasons, we have won the —, wir sind die Jansen, die das Fließ gewonnen; And do not shear the fleeces that I graze, und schere nicht die Fliese, die ich weide; The order of the golden —, der Orden des goldenen Fließes.

**TO FLEECE**, v. a. 1) scheren (Schafe). Fig. — the people, das Volk scheren (es drücken, plündern). 2) wie mit weißer Wolle oder einem Fliese überbreiten, überziehen (im bildl. Sinne). A sober calm fleeces unbounded ether, eine ruhige Stille überzieht gleich einem Fliese den grenzenlosen Aether.

**FLEECE**, fläbe, adj. Fliese habend, wollig.

**FLEECER**, fläbe-är, s. (ein Mensch, welcher andre beunruhigt, plagt, plündert) der Scherer.

**FLEECY**, fläbe-ē, adj. mit einem Fliese bedekt, wollig. A — flock, eine Schafherde. Fig. To the — star, bis zum fließbedekten-Sterne; The — east, der bleiche Osten; They roll their — world along, sie rollen ihre fließige Welt dahin.

**TO FLEER**, fläer, [lat. ferra, pluviosus, verw. mit flieren] l. v. n. 1) spotten (über einen, etwas), Pöhn (sprechen) (einem). A fleering fellow, ein Spötter, Spottvogel; — and scorn at our solemnity, zu Pöhn und Schimpfe gegen unser Fest. 2) höhnen, höhnlächeln (über einen, etwas). How they leer upon every man they meet, wie sie über jeden höhnlächeln, dem sie begegnen.

II. v. a. höhnen, verspotten.

**FLEER**, s. 1) der Spott, die Höhnung, Verhöhnung. 2) eine versteckte oder spöttische Höflichkeit.

**FLEERER**, fläer-är, s. der Spötter; Schmeichler.

**FLEET**, fläet, [Flotte, frz. flotte] s. die Flotte. To sit out a —, eine Flotte ausdrücken; A — of men of war, eine Kriegsflotte; A — of merchant-men, eine Kaufmannsflotte.

**TO FLEET**, l. v. n. flott seyn, schwimmen.

II. v. a. flott oder beweglich machen. (Seebeu.) — a cable, ein Kabel verfahren (die obern und



unteren Blöcke einer Tasse oder einer Oien, wenn sie zusammenstoßen und nicht gebraucht werden können, von einander bringen; — *shrouds* die Bandtaue umbinden (sie anders binden).

**FLEET**, [auch *fleet* oder *flot*; angl. *fleet*] s. die Bai, Bucht.

**FLEET**, [Fletch] s. der Wassergraben, das Gletch, die Gletche (daher die Benennungen — *street*, — *prison* in London).

To **FLEET**, [V. to flit] I. v. n. (sich leichtsin- nig hin und her bewegen) flattern. — *from place to place*, von einem Orte zum andern flattern.

II. v. a. leicht hinbringen, verleben (die Zeit).

**FLEET**, *adj.* 1) schnell, leicht, flüchtig. — *dogs*, schnellfüßige Hunde: *The fleetest horses in England*, die flüchtigsten Pferde in England; *Fleetest than the wind*, schneller als der Wind. 2) a) leicht, oberflächlich (einen Acker pflügen). b) leicht — nur oberflächlich fruchtbar.

**FLEETFOOT**, *Adjektiv*, *adj.* (schnellfüßig, leicht- süssig).

To **FLEET**, [u. *fly*, *fliehe*, *wall*, *Mo*] v. n. fliehen, dahin eilen. *Fig.* *Fleeting joys*, flüch- tige oder vergängliche Freuden; *A fleeting form*, eine vergängliche Gestalt; *Calls my fleeting soul away*, ruft meine fliehende Seele hinweg.

To **FLEET**, [norrb. *flöte*, *flöße*, *flott*] v. a. flöten, rahmen, abrahmen (die Milch). *Fleeting-dish*, der Rahmöffel. *Fig.* *He fleeted off the cream of the king's manors*, er schöpfte den Rahm von des Königs Landgütern ab.

**FLIGHTLY**, *Adjektiv*, *adv.* leicht, schnell, flüchtig.

**FLEETNESS**, *Adjektiv*, *s.* die Beichtigkeit, Schnelligkeit. *Fig.* *The — of time*, die Flüchtig- keit der Zeit.

**FLEGM**, *Nomen*, V. *Phlegm*.

**FLEMING**, *Nomen*, *s.* der Fleming, Flammänder, Niederländer.

**FLEMISH**, *Adjektiv*, *s.* flämisch, flandrisch.

† *Fig.* — *account*, eine schlechte Rechnung.

**FLESH**, *Nomen*, [Fleisch, Zeil] s. 1) das Fleisch. a) (alle weiche, aber feste Theile der thier- schen Körper). *Raw —*, das lebendige oder gesunde Fleisch; *Dead —*, das todtte, erkorbene Fleisch; To *gather —*, zu Fleische kommen, fleischig oder fett werden; To *pick the — off*, vom Fleische ent- bloßen, abfleischen. *Fig.* *A great lump of —*, (ein reichlicher, dicker Mensch) der Fleischklumpen, die Fleischmasse. b) (in engerer Bedeut., die Mus- kelfeile der thierischen Körper, zum Unterschiede vom Fette und andern weichen Theilen; besonders das Fleisch der Säugthiere und Vogel, zum Unter- schiede vom Fleische der Fische und anderer Wasser- thiere). *A great — eater*, ein großer Fleisch- esser. *Prov.* — *and sell*, Haut und Haar; *Young — and old* 6-h., junges Fleisch und alte Fische; *He is neither fish —*, nor good red herring, er ist weder Fisch noch Fleisch, weder kalt noch warm, ist zu gar nichts zu brauchen. *Syn.* V. *Meat*. 2) *Fig.* das Fleisch. a) (der Körper, der Leib des Men- schen und in weiterer Bedeut. Menschen und Thiere überhaup.). To *take —*, Fleisch (Mensch) werden; *God made —*, der ringefleischte (Mensch gewor- dene) Gott; *Let not our hand be upon him*; *for he is our —* (b. Schrift, daß sich unsre Hände nicht an ihm vergreifen, denn er ist unser Fleisch (unser naher Verwandter)). *Prov.* *To go the way of all —*, den Weg alles Fleisches gehen (sterben). b) (der sinnliche Theil des Menschen, seine Begier- den und Lust). *The pleasures of the —*, die fleischlichen Luste; *The thorn in the —*, die An- triebe des Fleisches. c) (der äußerliche oder wört- liche Sinn einer Vorlesung, eine im heiligen Pau- lus oft vorkommende Bedeutung). *Ye judge after the —* (b. Schrift), ihr richtet nach dem Fleisch.

**FLESHROT**, *Nomen*, *s.* die Fleischbrühe.

**FLESHROT**, *Nomen*, *s.* die Weib- oder

Grottebrüste.

**FLESHCOLOR**, *Nomen*, *s.* die Fleischfarbe (die rothe Farbe des Fleisches).

**FLESHDAY**, *Nomen*, *s.* (ein Tag, an welchem Fleischspeisen gegessen werden oder gegessen werden dürfen) der Fleischtag.

**FLESH-DEVOURING**, *Nomen*, *s.* der Fleisch- freßend.

**FLESHNET**, *Nomen*, *s.* die Fleischfalle.

**FLESHNET**, *Nomen*, *s.* die Fleischfalle, Schmeiß- fliege.

**FLESHHOOK**, *Nomen*, *s.* 1) (ein Eisen mit krummen Zacken, welches an der Decke befestigt wird, um Fleisch daran aufzuhängen) der Fleisch- haken. 2) (eine eiserne Gabel, das gefochte Fleisch aus dem Töpfe zu heben, die Fleischgabel).

**FLESHMEAT**, *Nomen*, *s.* die Fleischspeise.

**FLESHMONGER**, *Nomen*, *s.* 1) der Fleisch- händler. 2) *Fig.* der Kuppler.

**FLESHPOT**, *Nomen*, *s.* der Fleischtopf.

**FLESHQUAKE**, *Nomen*, *s.* (eine schnell vorüber- gehende zitternde Bewegung der Haut, die man bei einem plötzlichen Anfall der Kälte, bei einem hohen Grade der Schreckens, Schüchternheit empfunden) der Schauer.

**FLESH-SIDE**, *Nomen*, *s.* (bei Lederbereit., die innere Seite eines Felles oder Leders, welche auf dem Fleische gewesen ist, die Fleischseite, Ausseite). To **FLESH**, v. a. 1) (gleichsam mit Fleisch) mä- sten, sättigen. *And the wild dog shall flesh his tooth in every innocent*, und der wilde Hund wird seinen Zahn an jeder Unschuld weiden; *And this night he fleshes his will in the spoil of her honour*, und heute Nacht sättigt er seine Bes- gierde im Raube ihrer Ehre. 2) (gleichsam an Fleisch gewöhnen, wie Hunde und Fellen durch Ueberlassung des ersten Fanges, und daher) einfü- ren, einweisen. *Full bravely hast thou flesh'd thy maiden sword*, wacker hast du dein jung- fräulich Schwert eingeweicht; *But old soldiers flesh'd in the spoils of Germany and France*, aber alte Krieger, abgehärtet in den Plün- derungen Deutschlands und Frankreichs; *He had fleshed them in cruelty*, er hatte sie an Graus- samkeit gewöhnt; *Fleshed in malice*, gegen Bosheit verhärtet. 3) (bei Gerbern) fleischen, ausfleischen, abfleischen. — *a hide*, ein Fell ab- fleischen (das an der innern Seite desselben noch benutzliche Fleisch abschaben); — *the hides*, die Felle fleischen, mit dem Fleischeisen ausfleischen (sie auf der innern Seite von den daran noch befind- lichen Fleischtheilen reinigen).

† **FLESHER**, *Nomen*, *s.* der Fleischer, Metzger.

**FLESHFUL**, *Adjektiv*, *s.* fleischig, fett, wohlbeleibt.

**FLESHINESS**, *Adjektiv*, *s.* die Fettigkeit, Wohlbeleibtheit.

**FLESHLESS**, *Adjektiv*, *s.* fleischlos, ent- fleischt. — *bones*, entfleischte Knochen.

**FLESHLINESS**, *Adjektiv*, *s.* 1) V. *Carn- osity*. 2) *Fig.* die Fleischlichkeit, fleischliche Lust.

† **FLESHLING**, *Nomen*, *s.* der Fleischling

**FLESHLY**, *Adjektiv*, [fleischlich] *adj.* 1)

(leiblich, forverlich) fleischlich. *When our minds shall be freed from their — bondage*, wenn unsre Seelen von ihren fleischlichen Banden befreit seyn werden. 2) (sinnlich, im Gegensatz des Geistigen und Vernünftigen) fleischlich. — *pleasures*, fleischliche Luste. 3) (Fleisch habend, aus Fleisch bestehend) fleischig.

**FLESHMENT**, *Nomen*, [von *flesh*] s. der Uebermuth (ungebr.)

**FLESHY**, *Adjektiv*, [fleischig] *adj.* 1) (Fleisch habend, aus Fleisch bestehend) fleischig. *The — parts*, die fleischigen Theile; *The — part of fish*, das Fleisch der Fische; *The Ethiopians are — and plump*, die Aethiopier sind fleischig und wohlbe-

leibt; — *fruits*, fleischige (weiche, saftige) Früchte. *Fig.* A — *style*, eine schwülstige Schreibart.

2) (forverlich, leiblich) fleischlich.

**FLET**, *Nomen*, *part. pass.* von *To Fleet*, ab- gerahmt. — *milk*, abgerahmte Milch.

To **FLETCH**, *Nomen*, [Fletch, fleche] v. a. (einen Vögel) besetzen (ungebr.).

**FLETCHER**, *Nomen*, *s.* der Verfettiger von Vögeln; Bogner oder Bogener.

**FLEUR DE LIS**, [frz.] V. *Flower de Luc*.

**FLEW**, *Nomen*, *part. pass.* von *To Fly*.

**FLEW**, [zu *Fliegen* gehörig] s. das Fischgarn, Fischergarn.

**FLEW**, [zu *Fliege*, niederf. *Flabbe* ge- hörig] s. (große unformliche Vögel, besonders die herabhängenden Rippen weitmantiger Hunde) die Fessen.

**FLEWED**, *Nomen*, *Fig.* große Fessen habend, langschnauzig. *My hounds are bred of the Spar- tan kind*, so *slow'd*, auch meine Hunde sind aus Sparta's Bucht, so langschnauzig.

**FLEXANDIOUS**, *Adjektiv*, *s.* (lat. *flex- animus*) *adj.* das Gemüth lenkend, rührend.

**FLEXIBILITY**, *Nomen*, *s.* (lat. *flexio*) s. 1) die Biegsamkeit, Weichsamkeit (eines Kör- pers). 2) *Fig.* die Biegsamkeit, Lenksamkeit Nachgiebigkeit.

**FLEXIBLE**, *Adjektiv*, *s.* (lat. *flexibilis*) *adj.* biegsam (von einem Körper). A — *stalk*, ein biegsamer Stengel. *Fig.* *And no ways — to the will of the people*, und unfähig sich dem Willen des Volkes zu fügen; *In the tender and — years of life*, im zarten und lenksamen Alter des Le- bens; *This was a principle more — to their purpose*, dies war ein Grundsatz, geeigneter ihre Absichten zu begünstigen, der besser zu ih- ren Absichten paßte. *Syn.* V. *Ductile*.

**FLEXIBILITY**, *Nomen*, *s.* (lat. *flexibilis*) *adj.* biegsam, wegsam.

*Fig.* *The — wave*, die nachgiebige Welle.

**FLEXION**, *Nomen*, *s.* 1) das Biegen, die Biegung, Weugung. *Fig.* A — *of the eye*, die Biegung des Auges. 2) (die gebogene oder krumme Richtung einer Sache) die Biegung.

**FLEXOR**, *Nomen*, *s.* (lat. *flexor*) s. (Biege- muskel, ein Muskel, mittelst dessen ein Glied gebeugt wird) der Beuger.

**FLEXUOUS**, *Adjektiv*, *s.* (lat. *flexuosus*) *adj.* gebogen, sich windend. — *rivulets*, (schlingelnde) Bäche.

*Fig.* *The — burning of flames*, die zitternde Flamme.

**FLEXURE**, *Nomen*, *s.* 1) das Biegen, die Biegung, Weugung. 2) (die gebogene oder krumme Richtung einer Sache) die Biegung (der Geiente). 3) (der gebogene Theil) der Bug.

4) *Fig.* die kriechende Höflichkeit, Kriecherei (ungebr.).

**FLICK**, *Nomen*, [nebst *flit*, *flög*, zum niederf. *Fliege*, lat. *fligo*, *flactus*] s. V. *Flit*.

To **FLICKER**, *Nomen*, *s.* (zu *flittern* gehörig) v. a. (sich in der Luft hin- und herbewegen) flat- tern. *And flicker ring on her nest*, und flatternd auf ihrem Neste; *A flickering light*, ein flack- lernes Licht. *Fig.* *Her flickering eye*, ihr uns- stetes Auge; *The flickering wave*, die rege Woge; *An old dizard flickering after a lusty maid*, ein alter Schwindelkopf, der einem blüh- enden Mädchen nachwacht.

**FLICKERMOUSE**, *Nomen*, *s.* (lat. *flin- dermouse*).

**FLIER**, *Nomen*, [v. *fly*] s. 1) der Fliehende, Fluchtling. 2) der Theil einer Maschine, wel- cher den gleichmäßigen Gang derselben bewirkt, die Unruhe, der Schwere, das Schwungrad.

*The — of a jack*, das Schwungrad am Bras- tenwender. *Fig.* *He is a high — at all games*, er ist links und rechts, ist zu allem zu gebrauc-

hen. 3) (eine Kette, welche außerhalb am Hause unter freiem Himmel angebracht ist) die Freitreppe.

**FLIGHT**, *flite*, [fliehe, flüchte, flucht] s. die Flucht. To save one's self by —, sich durch die Flucht retten; To put to —, verschrecken, verjagen.

**FLIGHT**, [zu fliege, Flug gehörig] s. 1) (die Handlung und der Zustand, da ein Thier oder Körper fliegt) der Flug. Swift of —, schnellen Fluges. 2) *Fig.* der Flug, Schwung. The — of ambition, der Flug des Ehrgeizes; The highest — of folly, der höchste Grad von Verstandtheit. 3) (was zusammen fliegt) der Flug. A — of doves (pigeons), swallows, wasps, woodcocks, ein Flug Tauben, Schwalben, ein Schwarm Wespen, eine Kluppe Schnepfen; A — of arrows, ein Hagel von Pfeilen; At the first — of musket-balls, bei der ersten Salve der Musketen. *Fig.* I shot his fellow of the self-same —, the self-same way, ich schoß seinen Bruder von gleichem Schlag, den gleichen Weg. 4) (die Zeit des Fliegens gewisser Vögel) der Flug. — time, die Flugzeit, Streichzeit. 5) (in engerer Bedeutung, die in einer Zeitraube ausgebrüteten Vögel) die Brut. The harvest — of pigeons, die Herbstbrut Tauben. 6) (der durchsogene Raum) der Flug. 7) [mittelalt. *flocia*] ein langer, stark gefiederter Pfeil. 8) (vormals eine Verunstaltung mit solchen Pfeilen in Schießen) der Pfeilschuß. And challenged Cupid at the —, und forderte Cupido auf einen Pfeilschuß heraus.

**FLIGHT-SHOT**, *flite-shót*, s. (die Wette oder Entfennung, bis zu welcher ein Bogen trägt) der Bogenschuß.

**FLIGHTINESS**, *flite-ness*, s. die Flüchtigkeit, Willkür (neut. W.).

**FLIGHTY**, *flite*, *adj.* 1) flüchtig, schnell. The — purpose, der schnelle Wortsatz. 2) willkürlich.

**FLIMFLAM**, *flim-flam*, *V. Flim.*

**FLIMSINESS**, *flim-ness*, s. das dünne, leichte Gewebe (im bildl. Sinne).

**FLIMSY**, *flim-sy*, [verfest aus *flim*] *adj.* nicht dicht, schwach, dünn, weich. — stuff, ein weicher Stoff. *Fig.* A — writer, ein geistloser Schriftsteller. *Syn.* V. *Nugatory*.

To **FLINCH**, *flinch*, [zu flie u. fling gehörig] v. n. 1) (sich, furchsam) zurückweichen, sich zurückziehen. — from the sight, dem Gesichte ausweichen; — from an undertaking, ein Unternehmen aufgeben, von einem Unternehmen absehen; — from duty, seine Pflicht versäumen; — in word, sein Wort nicht halten; Never flinch, gib niemals nach. 2) (ungebr.) seinen Entschluß nicht erreichen (nicht reuhen). If I break time, or flinch in property of what I spoke, unpitied let me die, halt ich nicht die Zeit, mißlingt das Wort, das ich versprochen, so laßt mich unbedauert sterben.

**FLINCHER**, *flinch-er*, s. einer, der sich (sich oder furchsam) von etwas zurückzieht. Flinchers from the faith, die Wankelmüthigen im Glauben; You shall not find us flinchers, ihr werdet uns nicht muthlos oder abtrünnig finden.

**FLINDERMOUSE**, *flind-er-mouse*, [verb. von *lickermouse* od. *liuermouse*] s. die Fledermaus.

**FLINDERS**, *flind-ers*, [Flinter, Flunter, Flitter] s. pl. die Stüchken von etwas zerbrochenem. All to —, ganz in Stücken.

To **FLING**, *fling*, [verw. mit *flie* und *fly*, ital. *lancia*, goth. *flinga*] *praeet.* flung; *part.* flung od. flong. I v. a. werfen, schleudern. — a dart, einen Pfeil schleudern. *Fig.* When he, like Jove, his lightning flung, als er, wie Jupiter, seinen Blitz schleuderte; The son flings his beams, die Sonne schießt ihre Strahlen; 'Tis fate that flings the dice, das Schicksal ist

es, welches die Würfel wirft; Into baseness flong, in Niedrigkeit geworfen.

To **FLING AWAY**, *wegwerfen*. *Fig.* — one's money, sein Geld wegwerfen, verschleudern; — ambition, den Ehrgeiz fahren lassen.

To **FLING DOWN**, *niederwerfen*. *Fig.* — one's life, seine Gesundheit gefährden.

To **FLING OFF**, (bei Jägern) abbringen, irre führen.

To **FLING OUT**, *auswerfen*. *Fig.* — to any one, einem vor die Augen rücken; — a paper to the public, eine Schrift im Publikum verbreiten.

To **FLING UP**, *wegwerfen*. *Fig.* He flung up all at once, er ließ alles fahren.

II. v. n. sich mit Heftigkeit bewegen; (von Vögeln) springen, schlagen. — out, ausschlagen (von Vögeln). — at any one, nach einem werfen, über einen herfallen, ihm einen Pieb, Stich versetzen; *Fig.* ihm Stichreden sagen.

To **FLING AWAY**, *sich zurückziehen*.

**FLING**, s. 1) der Buß, Schlag. — of a horse, der Schlag von einem Pferde. 2) *Fig.* die Stichrede, Spöttel, der Spott. Every one has a — at him, ein jeder hängt ihm etwas an; Else I would have a — at Winchester, sonst hätte ich einen Strauß mit Winchester.

**FLINGER**, *fling-er*, s. einer, der wirft; *Fig.* der Stichter, Spötter.

**FLINT**, *flint*, [flint, flint, *frz.* flint, *altd.* flint] s. 1) der Feuerstein, Kiesel. *Fig.* A heart of —, ein Felsenherz. *Prov.* He could get oil out of a —, er könnte Öl aus einem Kieselstein pressen (den Eigenthümern etwas abpressen); She would skin a —, sie könnte einem Haare aus der flachen Hand ziehen (sie knauert in ihm). 2) pl. ein aus Kiesel verfertigtes Werk.

**FLINTGLASS**, *flint-glass*, s. das Flintglas.

**FLINTHEART**, *flint-hart*;

**FLINTHEARTED**, *flint-hart-ed*, } *adj.* hartherzig, grausam.

**FLINTWARE**, *flint-ware*, s. das englische Steingerath, Steingut.

**FLINTY**, *flinty*, *adj.* 1) aus Kieselsteinen gemacht, bestehend, kieselhart. The — rock, der Kieselstein. *Fig.* — hearts, Felsenherzen. 2) viele Kiesel enthaltend.

† **FLIP**, *flip*, [verw. mit *lappern*] s. (bes. bei Studenten) ein Getränk aus Bier, Branntwein und Zucker bestehend.

**FLIPPANCY**, *flip-pancy*, s. die Lebhaftigkeit, Gesprächigkeit, Geschwätzigkeit.

**FLIPPANT**, *flip-pant*, [wohl mit *lappere*, *lappere*, *lappere* verw.] *adj.* 1) flink, hurtig (nur vom Sprechen). A — tongue, eine geistreiche Zunge. 2) leichtfertig, schalkhaft. A — discourse, lose Reden.

**FLIPPANTLY**, *flip-pant-ly*, *adv.* geschwätzig, auf eine schwaghafte Art.

To **FLIRT**, *flirt*, [angels. *flirt*, verw. mit *flirt*] I. v. a. 1) (mit Anwendung der Schenkelkraft fortbewegen) schnellen (einem ein Brodtküchlein an den Kopf). *Fig.* And flirts out what he lists, und plagt mit dem herab was er erdorcht; A flirted fool, ein gefoppter Narr. 2) (überb.) mit Schnelligkeit bewegen. She flirts her fan, sie spielt mit ihrem Fächer.

II. v. n. 1) hin und her laufen, unsäßen und flatterhaft seyn. 2) *Fig.* (neue Bedeut.) sich flatterhaft, leichtsinnig benehmen, coquettiren. 3) fliehen, spötteln. — at any one, auf einen fliehen.

**FLIRT**, I. s. 1) eine schnelle Bewegung, der Schenkel, Streich. 2) *Fig.* a) der scherzhafte Streich, Scherz. b) die Stichelei, der Stich. 3) [flirt-chen] die flatterhafte oder lose Dirne, Coquette.

II. *adj.* muthwillig, lose. V. *Gill*.

**FLIRTATION**, *flirt-ation*, s. 1) (bei Frauenzimmer) eine schnelle lebhaftige Bewegung. 2) die Liebeständel. 3) (der Wunsch, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen) das Coquettiren, Püddeln.

To **FLIT**, *flit*, [so wie *to fleet* u. *to flatter*, flattere, schweiz. flodere, altd. flatter] I. v. n. 1) flattern. — in air, in der Luft flattern. *Fig.* A flitting disposition, eine Anlage zur flatterhaftigkeit. 2) fliehen, entfliehen. 3) sich von einem Orte zum andern begeben, wandern. — out of one body into another, aus einem Körper in den andern wandern.

II. v. a. 1) von seiner Stelle entfernen, wegschaffen. 2) *Fig.* aus dem Besitze treiben, des Besizes berauben.

† **FLIT**, *adj.* schnell, flink, geschwind.

**FLITCH**, *flitch*, [V. *fluck*, verw. mit dem *frz.* flèche, *flit*, *flit*] s. — of bacon, die Speckseite.

**FLITTER**, *flitter*, [zu *flitter*, flinter, flunder gehörig] s. der Fächer, Lappen. A coat worn to flitters, ein ganz abgetragener Rock.

**FLUTTERMOUSE**, *flut-ter-mouse*, s. die Fledermaus.

To **FLUTTER**, [flitter, flatter] v. n. flattern (im bildl. Sinne).

**FLUTTERINESS**, *flut-ter-ness*, s. die flatterhaftigkeit (unserer Dichtungsart).

**FLUTTING**, *flut-ting*, s. 1) (angels. *flit*) der Fehler, das Versetzen, Bergehen. 2) [v. *flit*] der Ausgang (aus einem Orte in den andern, daher gleichsam) *Prov.* Two flittings are as bad as one fire, zweimal ausziehen ist so schlimm als einmal abbrennen.

† **FLUTTY**, *flut-ty*, *adj.* unsäßen.

**FLUX**, *flux*, [andere Form von *flux*] s. das weiche Haar, der Glaum.

**FLUXWOOD**, *flux-wood*, s. das Sophienkraut.

**FLIX**, [verbod. von *flux*] s. der Durchfall, das Abweichen.

† **FLO**, *flö*, [angels. *fla*] s. der Pfeil.

To **FLOAT**, *float*, [flöße, floss, *frz.* floute, flottage] I. v. n. flößen, schwimmen. A floating bridge, eine Schiffbrücke. *Fig.* Monsters that float in air, ungeheuer, welche in der Luft schwimmen; They float upon the wind, sie schweben auf dem Winde; A floating rumour, ein umlaufendes Gerücht; A — capital, ein im Umlaufe erhaltenes Capital.

II. v. a. 1) flößen. Floated wood, gefloßtes Holz, Flößholz. 2) überschwemmen. Proud Paoctolus floats the fruitful lands, der stolze Paoctolus überschwemmt die fruchtbaren Felder.

**FLOAT**, s. 1) die Flut (ungebr.). 2) (überb.) ein zum Schwimmen zugerichtetes oder geformtes Ding. A — of wood, die Flöße, das Flöß. A —, schwimmend, flott; To set a —, wieder flott machen (ein gesunkenes Schiff). 3) (in engerer Bedeut.) der Kork (an einer Angelschnur). 4) das Richtigheit. 5) die Welle, Woge.

**FLOAT-BOARDS**, *float-boards*, s. pl. die Schauseln eines Mühlrades.

**FLOAT-BOAT**, *float-boat*, s. das Holzflöß.

**FLOATAGES**, *float-ages*, [frz. flottage] s. pl. (auch *floatings*) alles was auf dem Wasser schwimmt (der Schaum).

**FLOATER**, *float-er*, s. der Schwimmer oder Segler.

**FLOATSAM**, *V. Flotsam*.

**FLOATY**, *floaty*, *adj.* schwimmend, flott.

**FLOCK**, *flock*, [wall. *flocio*] s. 1) (eine Menge bei einander befindlicher lebender Geschöpfe) der Trupp. A — of people, ein Trupp Leute; The heathen, that had fled out of Judea, came to Nicanor by flocks (b. Schiffe), da schlugen sich zum Nicanor alle die Heiden, die aus Judea geflohen waren; A — of sheep, eine Herde Schafe; A — of wild geese, wild ducks, ein

Flug wilder Gänse, wilder Enten. *Fig.* How will she love, when the rich golden shaft has kill'd the — of all affections else that live in her! wie wird sie lieben, wenn der goldne Pfeil die ganze Schaar von Reigungen erlegt so in ihr lebt! 2) (in engerer Bedeut.) die Volkherde, Schafherde.

*See* Flock, herd, drove, die Herde. Diese drei Wörter bezeichnen eine Menge bei einander befindlicher Säugethiere und Geflügel, allein der Gebrauch verbietet es, sie ohne Unterschied anzuwenden. Man sagt daher: A flock of sheep, or geese; A herd of swine, deer, or goats; A drove of oxen, or turkeys. Es ist ungeschäffelt, wenn wir von verschiedenen Gattungen Reuten reden, und sagen: A crowd of courtiers; A mob of blackguards; A troop of soldiers; A company of players; A set of servants; A gang of thieves.

To FLOCK, v. n. sich sammeln, in Truppen, in Haufen ziehen. — together, sich zusammenschließen; Many young gentlemen flock to him every day, and fleet the time carelessly, viele junge Leute strömen ihm täglich zu, und verschwenden sorglos die Zeit.

FLOCK, [flocke, frz. flocon, lat. floccus] s. die Flocke, (besonders) die Wolle.

FLOCKED, flockt, s. eine Watte von Schafwolle.

FLOCK-CURTAIN, flock-kurtin, s. einer, der die Wolle verschreibt, woraus die Tapeten von Scherwolle verfertigt werden.

FLOCK-PAPER, flock-päpär, s. die Tapeten von Scherwolle.

FLOCKLY, flockl, adv. in einem Trupp, auf einem Haufen (ungebr.).

To FLOG, flog, [V. flick] v. a. peitschen, hauen, mit Ruthen züchtigen.

FLOING, flöng, verbaltes part. pass. von To Fling.

FLOOD, flöd, [flut, goth. flodus, isl. flod, zu to flow, gáwa gehörig] s. 1) (der Zustand, da das Wasser im Steigen oder in einer heftigen Bewegung ist; ferner das angeschwollene und in heftiger Bewegung befindliche Wasser selbst; die Flut. 'Tis —, das Meer steigt; Young —, die niedrige Flut; Ebbe; High —, große Flut, hohes Wasser; — mark, V. High-water-mark. 2) (so viel als Ueberschwemmung) die Flut. Noah's —, die Noahische Flut, Sündflut. 3) (in weiterer Bedeut. für Meer, Fluß oder überhaupt jede große Wassermenge) die Flut, das Gewässer. Arcadia's flowery plains and pleasing floods, Aetoliens blumigte Ebenen und angenehme Fluten; What need the bridge much broader than the —, weshalb die Brücke breiter als der Fluß? *Fig.* A — of tears, eine Flut von Thränen; To roll on a — of wealth, in Reichthümern schwimmen; This great — of visitors, dieser große Andrang von Besuchern. 4) der Monatsfluß, die monatliche Reinigung, das Monatliche (der Weiber).

FLOODGATE, flöd-gate, s. die Schleufe. Sliding —, die Schleufe mit Schützen oder Schutzbrettern; Square —, die Schleufe mit geraden Thoren.

To FLOOD, v. a. überfluten, überschwemmen.

FLOOK, flök, [verw. mit Fliege] s. (die dreieckige Platte am Ende der Ankerarme) die Ankerfliege, Ankerschaukel. Flook (auch Flukes), die Ankerflügel.

FLOOK, [auch flöwk; angl. flör] s. der Plattsch, die Platte, der Platteis.

FLOOR, flöre, [flur, wall. llawr] s. 1) die Flur, der Fußboden. Pavement —, der Estrich; An inland —, ein eingelegerter Fußboden; — of a ship, der Schiffsboden; The thrashing —, die Dreschflur, Schraufur, Dreschtenne. *Fig.*

Look how the — of heaven, s. sich wie des Himmels Flur. 2) (Ersatz) der Schiffsboden. Hollo —, das Schanz des Schiffes; — timbers, die Bauchstücke; — heads, (dreieckige aufwärts eine Kante bildende Theile eines Schiffes, wo der Boden aufhört und die Seiten anfangen sich zu erheben) die Kimppe, Kimmung. 3) das Geschoß, Stockwerk. Two rooms on a —, zwei Zimmer in einer Flucht; Ground —, das Erdgeschoß.

To FLOOR, v. a. 1) mit einem Fußboden belegen, decken, täfeln, pflastern. *Fig.* — a person, einen zu Boden schlagen. 2) (Bagerfr.) abjagen, abhegen (Wachterhunde, Dachshunde).

FLOORING, flör-ling, s. der Fußboden.

To FLOP, flop, [verw. mit slap] v. n. mit den Flügeln schlagen.

FLORAL, flör-äl, [lat. floralis] l. adj. die Blumen betreffend. — leaf, ein blütenständiges Blatt.

Fl. s. pl. das Fest der Flora.

FLORÉE, flör-ée, [auch flörey, frz. florée] s. (bei Barbieren) der Schaum auf der Blautüpe.

FLOREN, flör-en, [v. der Stadt Florence] s. eine Goldmünze (zu den Zeiten Edward III.).

FLORENCE, flör-ense, s. 1) die Stadt Florenz. 2) der Florentiner Taffet, Futtertaf. 3) der Florenter Wein. 4) V. Floren. 5) (Zaun-) Florentius, Florentia.

FLORENTINE, flör-en-tine, l. adj. florentinisch. — iris, die Viole oder Brillenwurzel. Fl. s. 1) der Florentiner. 2) der Florentiner Atlas.

FLORET, flör-ét, [frz. fleurée] s. das (unvollkommene) Blümchen.

FLORET, [frz. fleurée] s. das Rappier, Florett.

FLORET-SILK, flör-ét-silk, [frz. fleurée] s. die Floretseide, Glockseide.

FLOREY, flör-é, V. Floree.

FLORIAGE, flör-é-äge, [altfrz. flouri, flori, florie] s. die Blüte.

FLORID, flör-id, [lat. floridus] adj. blumig, blühend. *Fig.* A — complexion, eine blühende Gesichtsfarbe; A — youth, eine blühende Jugend; A — style, eine überladene Bauart; A — tongue, eine hochrothe Zunge.

FLORIDITY, flör-id-ité, s. die lebhafteste, frische Farbe.

FLORIDLY, flör-id-lé, adv. blühend, auf eine blumige, glänzende Art.

FLORIDNESS, flör-id-nés, s. 1) die lebhafteste oder frische Farbe. 2) *Fig.* a) der Blumenreichtum, Blumen Schmuck (eines Dichters). b) der Geist, die Kraft (des Kunstes).

FLORIFEROUS, flör-í-fé-rüs, [vom lat. flos u. fero] adj. blumig, blumenvoll.

FLORIN, flör-in, [frz.] s. der Gulden.

FLORIST, flör-ist, [frz. fleuriste] s. der Blumenliebhaber, Blumenkäufer, Blumist.

FLORULENT, flör-é-lent, adj. blumig, blühend.

FLOSCULOUS, flök-k-lüs, [lat. flosculus] adj. 1) blumig, 2) blumicht.

FLOTA, flöt-ä, [span. vergleiche float] s. die spanische Flotte, Silberflotte.

FLOTAGE, flöt-äge, V. Flotages.

To FLOTE, flöté, [zu float, fleet gehörig] v. a. abschäumen, abrahmen.

FLOTE, s. die See, Bogen, Wellen (ungebr.).

FLOTILLA, flöt-il-lä, [span.] s. eine kleine Flotte, das kleine Geschwader, die Flotille.

FLOTSON, flöt-sön, [von float und floatsam,] s. (Rechtsw.) das Strandgut.

FLOTZAM, flöt-zam, [von float und floatsam,] s. (Rechtsw.) das Strandgut.

FLOTTEN, flöt-ten, [v. to float] part. adj. abgeschäumt, abgerahmt. — milk, abgerahmte Milch.

FLOTTINGS, flöt-tings, V. Flotages.

To FLOUNCE, flö-uns, [verw. mit plunge] v. n. 1) planschen, planschern, panschen (im Wasser). 2) sich schwer und mit Geräusch bewegen. 3) sich schnell in die Höhe bewegen, auffahren.

FLOUNCE, s. der Plansch.

FLOUNCE, [V. to flounce] s. (der Befehl an Weiber, die Seiten anfangen sich zu erheben) die Kimppe, Kimmung.

To FLOUNCE, v. a. mit einer Falbel besetzen.

FLOUNDER, flö-ndär, [fländer] s. der Flunder, Fländer, die Thorbarte (Fisch).

To FLOUNDER, flö-ndär, [verw. mit flounce] v. n. schnell und heftig die Füße hin und her bewegen, zappeln. He deeper sunk by floundering in the mud, er sank durch Zappeln tiefer in den Schlamm.

FLOUR, flö-ur, V. Flower.

To FLOUR, v. a. mit Mehl bestreuen. — the dough, (bei Pastetenbäckern) den Teig durchwirten.

FLOURET, flör-ét, V. Floweret.

To FLOURISH, flör-ísh, [lat. floreos, floresco] l. v. n. 1) (sich im Zustande der entwickelten Schönheit und voller Kraft befinden) blühen.

The righteous shall flourish like the palm-tree (b. Schrift), der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum. 2) (sich in einer günstigen Lage befinden) blühen. Arts and sciences flourished then, Künste und Wissenschaften blühten damals; A flourishing state or empire, ein blühender Staat, ein blühendes Reich; That author flourished under his reign, dieser Schriftsteller war unter seiner Regierung berühmt; When I flourish in the opinion of the world, als ich in der Meinung der Welt viel galt. 3) sich einer blumenreichen Sprache bedienen, die Rede mit Bildern schmücken, in uneigentlichen, zierlichen Ausdrücken sprechen, blümen. — with language, mit prächtigen Worten erheben. 4) (Zent.) vorspielen, prästuliren. 5) sich rühmen, prahlen. 6) sich schnell und beschleunigt bewegen, schwingen, sich durchkreuzen.

Fl. v. a. 1) mit Blumen versehen, blümen, beblümen. A flourished letter, (bei Buchdruckern) ein verzierter Anfangsbuchstabe. *Fig.* Though flourish with much fabulous matter, obgleich mit vielem fabelhaften Stoffe ausgeschmückt; Such that the justice of your title to him doth flourish the deceit, da eures Rechtes Anspruch den Betrug verschönt. 2) mit Etüden versehen, sticken. 3) schwingen, schwenken (eine Fahne, einen Degen). *Fig.* — trumpet, einen Aufschlagen. Prov. 'Tis one thing —, and another to fight, den Degen schwingen und sechten sind zwei verschiedene Dinge.

FLOURISH, s. || 1) die Blüte. 2) (der Zustand einer Sache, da sie in der schönsten Entwicklung ist und viel Gutes verrichtet) die Blüte. The Roman monarchy in her highest —, die römische Monarchie in ihrer höchsten Blüte. 3) der Glanz, Schmuck, die Schönheit, Zierde. I call'd thee then vain — of my fortune, da nannst' ich dich ein Scheinbild meines Glücks. 4) die Verzierung, Verschönerung. The — of poetry, die Blumen der Dichtkunst; An idle — of words, leeres Wortgeränge; Rhetorical flourishes, Redebüchlein, Glossen; He lards with flourish his long harangue, er spielt mit Bildern seine lange Rede. 5) (Verzierungen, welche aus Schneckenlinien und andern verschlungenen Linien bestehen) der Schnörkel, Schmelkel, Schnitzel. Like the flourish about a great letter, wie die Schnörkel um einen großen Buchstaben. 6) (Zent.) das Vorspiel, Prästulium, (und in engerer Bedeutung) der Trompetenstoß, Trompetenschall; Aufsch.

FLOURISHER, flör-ísh-är, s. einer, der sich in der Blüte seines Alters oder Wohlstandes befindet.



**FLOURISHINGLY**, flôr-îsh-ing-lê, *adv.* pomphaft (sich fleiden, reden).

To **FLOUT**, flôdt, [angels. flout, verw. mit flit, flite] *v. a.* verpötnen, verhöhnen. Shall I be flouted thus by dunghill grooms? werd' ich von loth'gen Buben so genärrt? *Fig.* Where the Norwegian banners flout the sky, wo Norwegens Banner des Himmels spotten.

*II. v. n.* spöten (über einen, etwas). — at fortune, im Glücke Hohn sprechen.

**FLOUT**, *s.* der Spott, die Spöttelei. I could have given my uncle's grace a —, so konnt' ich auch dem gnäd'gen Oheim einen Fieb versetzen.

**FLOUTER**, flôdt-êr, *s.* der Spötter.

**FLOUTINGLY**, flôdt-ing-lê, *adv.* verhöhnend, auf eine verhöhnende, beleidigende Art.

To **FLOW**, flô, [fließe, Fluß, frz. flux, fluxion, flot, fluvo, lat. fluo, fluxus, glâvo] *v. n.* 1) fließen (von Flüssigkeiten und flüssig gemachten Körpern). The God am I, whose yellow water flows around these fields, der Gott bin ich, dessen gelbes Gewässer um diese Felder fließt; The tears which flow from her eyes, die Thränen, welche ihren Augen entfloßen. 2) fließen (vom Wasser der Flüsse und Bäche, zum Unterschiede vom Brunnen- und Seewasser). 3) flüssig sein) fließen (vom Wachs). 4) *Fig.* fließen. a) (sich sanft bewegen, sanft und geräthig abwärts hängen, und zwar von Gewändern und vom Haare). She was clothed in a flowing mantle of green silk, sie war in einen fließenden Mantel von grüner Seide gekleidet; (verirr.) The ship sails with flowing or down-heels, das Schiff segelt mit fliegenden Schoten (hat den Wind recht an der Seite). b) (auf eine leichte, ungesungene und angenehme Art auf einander folgen). A flowing period, eine fließende Periode; A flowing eloquence, eine fließende Beredsamkeit. c) (als Folge aus etwas herkommen). Knowledge which flows from speculation or discourse, Kenntnisse, welche aus der Speculation oder Rede geschöpft sind. 5) überfließen. The flowing goblet, der überfließende Becher. 6) (als Blut ankommen, hoch steigen) fluten. *Fig.* The dry streets flow'd with men, eine Menschenmenge wogte in den trocknen Straßen.

*II. v. a.* überfließen, wässern (eine Wiese).

**FLOW**, *s.* der Fluß, (doch nur) *Fig.* I admire the languishing — of that verse, ich bewundere das fließende Vieles Verses. 2) die Flut (im Gegensatz von Ebbe). *Fig.* A — of words, ein Schwall, ein Strom von Worten; A — of spirits, eine glückliche Laune. *Prov.* A — will have an ebb, das Glück hat seine Ebbe und Flut, wechselt.

**FLOWER**, flôdt-êr, [goth. flur, frz. fleur, flor, lat. flos, flores] *s.* 1) derjenige Theil der Gewächse, welcher vor der Frucht erscheint, und die zur Begattung und Befruchtung wesentlichen Theile einschließt: die Blume. Beauty fades away like a —, die Schönheit verweltet wie eine Blume; Artificial —, eine künstliche Blume; To rub a — over with aqua vitae, eine Blume durch Veserfahren mit einem in Scheidewasser getauchten Pinsel streichig machen; Our lady's —, die Hyscinthe. 2) *Fig.* a) (die Verschönerung, der Schmuck) die Blume. That's one of the best flowers of his crown, dieß ist das schönste Kleinod in seiner Krone; Flowers of rhetoric, Redebülmchen, Floskeln; Truth needs no flowers of speech, die Wahrheit bedarf der Blumen der Rede nicht. b) (das Feinde und Beste einer Sache) die Blume. Thou hast slain the — of Europe for his chivalry, du erschlagst den Kern von Europa's Ritterschaft; He is not the — of courtesy, er ist kein Ausbund der Höflichkeit. c) die Blüte (des Alters). d) *pl. a;* (Schmuck, die feinen und feinsten Theile der Körper, welche durch die Empor-

läuterung von den grössern geschieden werden) die Blumen. Flowers of bismuth, die Bismuthblumen; Flowers of arsenic found on the arches of mines, das Giftmehl. 3) die Blume, monatliche Reinigung (des weiblichen Geschlechts). 4) das feinste, weißeste Mehl, Aermehl. 5) (bei Buchdruckern) der Buchdruckerstich, die Bignette. Flower-de-luce, flôdt-êr-dê-lûse; [frz. fleur de lis, verborb. aus dem lat. flos deliciarum] *s.* die Iris, Schwertlilie; (Wappent., das französische Wappen) die Lilie. Cropp'd are the flowers de lues in your arms, die Lilien sind gepflückt in eurem Wappen.

**FLOWER-FACE**, flôdt-êr-fêse, *s.* der Pfauenschwanz (Pflume).

**FLOWER-GARDEN**, flôdt-êr-gêr-dn, *s.* der Blumen-garten.

**FLOWER-GENTLE**, flôdt-êr-jên-tl, *s.* das Tausendschön, die Sammetblume.

**FLOWER-INGROWN**, flôdt-êr-in-wôrn, *adj.* (mit eingewirkten Blumen) geblümt.

**FLOWER-LINE**, flôdt-êr-lîne, *s.* (bei Buchdruck.) die Köschengeile.

**FLOWER-MOUTH**, flôdt-êr-mânth, *s.* der Blumenmonat.

**FLOWER-POT**, flôdt-êr-pôt, *s.* der Blumentopf.

**FLOWER-WORK**, flôdt-êr-wêrk, *s.* das Blumenwerk.

To **FLOWER**, *v. n.* 1) in der Blüte stehen, blühen. Flowering fields, blühende Felder. *Fig.* My flowering youth, meine blühende Jugend; When flower'd my youthful spring, als mein jugendlicher Frühling blühte. 2) schäumen, einen kleinen Schaum aufwerfen (vom Bierre). *Fig.* These few observations, which have flowered off, diese wenigen, die Blüte bildenden Bemerkungen.

*II. v. a.* blümen, blümen, beblümen. Flowered stuff, geblümter Zeug.

**FLOWERAGE**, flôdt-êr-êje, *s.* der Blumenverrath.

**FLOWERET**, flôdt-êr-êt, *s.* das Blümchen.

**FLOWERINESS**, flôdt-êr-ê-nêss, *s.* 1) der Ueberfluß an Blumen, der Blumenreichtum. 2) *Fig.* die blumenreiche Rede.

**FLOWERING**, flôdt-êr-ing, *s.* 1) das Blühen, die Blust, Bluse (des Weinstocks). 2) eine Art Schaum.

**FLOWERING-NESS**, flôdt-êr-ing-nêss, *s.* 1) der Blütenstrauch. 2) der Name einer erotischen Pflanze.

**FLOWERLESS**, flôdt-êr-lêss, *adj.* keine Blumen habend.

**FLOWERY**, flôdt-êr-ê, *adj.* blumig, blumenreich.

**FLOWERY-KATLED**, flôdt-êr-ê-kêrt-lê, *adj.* in blumige Gewänder oder in Blumenguirlanden gekleidet.

**FLOWING**, flôdt-ing, [*v. to flow*] *s.* das Zielgen des Wassers, die Flut. *Fig.* — wit, der schnelle Kopf.

**FLOWINGLY**, flôdt-ing-lê, *adv.* fließend (wachsen).

**FLOWINGNESS**, flôdt-ing-nêss, *s.* der Fluß der Rede.

**FLOWK**, flôke, [= flook] *V. Flounder.*

**FLOWWORT**, flôke-wôrt, *s.* das Rabelkraut.

**FLOWN**, flône, *part. v. to flee* ob, to fly, eigentlich von letztem. 1) entflohn; entfliegen. 2) *Fig.* aufgeblasen. — with pride, aufgeblasen von Hochmuth.

**FLUCTUANT**, flôkt-îsh-ânt, *adj.* schwankend, unschlüssig.

To **FLUCTUATE**, flôkt-îsh-âte, [lat. fluctuo] *v. n.* Wellen schlagen, wogen, schwanken. *Fig.* An estate fluctuating in funds, ein Vermögen, welches dem Steigen und Sinken der öffentlichen Fonds ausgesetzt ist; — bewirkt fear

and hope, zwischen Furcht und Hoffnung schwanken.

**FLUCTUATION**, flôkt-îsh-ât-îshân, *s.* das Schwanken, Fallen und Steigen, Bogen (des Wassers). *Fig.* — of judgment, ein Schwanken des Urtheils. *Syn.* V. Change.

**FLUDER**, flôdt-êr, [fluder] *s.* (auch Sea-fluder) die Tauchente, der Taucher.

**FLUE**, flô, [zufliege, Flug, Flucht, gehörig] *s.* 1) die Kaminröhre, der Rauchfang. 2) die Staumfeder, der Staum. — of a rabbit, Kaninchenhaare.

**FLUELLIN**, flô-êl-lîn, *s.* (ein Pflanzenge-schlecht) der Ehrenpreis.

† **FLUENCE**, flô-ênsê, [altfrz. fluance, lat. fluo] *s.* die Fülle, der Reichtum (des Ausdrucks).

**FLUENCY**, flô-ên-sê, *s.* 1) der Fluß, Strom (der Rede), die Geläufigkeit. 2) der Zufluß, Ueberfluß.

**FLUENT**, flô-ênt, [lat. fluens] *I. adj.* 1) Mes-send. *Fig.* A — speech, eine fließende Rede. 2) flüssig (vom Wasser).

*II. s.* 1) der Fluß, Strom, Stromstrich. 2) (heißt) die abfließende Menge (bei Stufen).

**FLUENTLY**, flô-ênt-lê, *adv.* fließend, ge-läufig.

**FLUID**, flô-êd, [lat. fluidus] *I. adj.* flüssig. To render a metal —, ein Metall in Fluß bringen.

*II. s.* 1) (ein flüssiger Körper) die Flüssigkeit. 2) (heißt, bei pl) die Säfte des menschlichen Körpers.

**FLUIDITY**, flô-êd-ê-ê, *s.* (der Zustand eines Körpers, da er flüssig ist) die Flüssigkeit. Heat promotes —, die Hitze befördert die Flüssigkeit.

**FLUIDNESS**, flô-êd-nêss, *s.* V. Fluidity.

**FLUKE**, flôke, *V. Flook* (Ankerfliege) und Flowk.

† **FLUME**, flâme, [altfrz., lat. flumen] *s.* der Fluß.

**FLUMMERY**, flôm-êr-ê, [wall. flumen] *s.* eine Art Mehlspeise oder Pasterbri.

**FLUMMERY**, [vielleicht aus flum] *s.* das unnütze Geschwätz, die Schmeichelei.

**FLUNG**, flâng, *part. und pract. von To Fling.*

**FLUOR**, flô-êr, [lat.] *s.* 1) (der Zustand, da ein Körper fliehet, besonders von wässrigen Flüssigkeiten) der Fluß. 2) (in engerer Bedeut.) der weibliche Fluß, die monatliche Reinigung.

**FLURRY**, flôr-êr, *s.* 1) der Windstoß. 2) *Fig.* die große Unruhe, die heftige Bewegung (des Gemüths).

To **FLURRY**, [zu flirren, flir gehödig] *v. a.* beunruhigen, aufschrecken (alarmiren).

To **FLUSH**, flôsh, [lat. fluxus] *v. n.* 1) (von flüssigen Körpern, schnell und heftig nach einer gewissen Richtung sich bewegen) strömen. 2) *Fig.* eilig hervorkommen.

† **FLUSH**, *adj.* gut oder reichlich versehen. He was not very — in the ready, er hatte keinen Ueberfluß an barem Gelde.

**FLUSH**, [Fluß] *s.* 1) der Zufluß, das Zutro-men, der Zustrom. *Fig.* To have a — of money, viel Geld haben; — of joy, eine Aufwallung von Freude. 2) *Fig.* a) (im Kartenspiele, eine ununterbrochene Folge von Wässern in einer und derselben Farbe) der Fluß. b) (Zont.) der Trichterlauf.

**FLUSH-DECK**, flôsh-dêk, *s.* (verirr.) ein ganzes (ununterbrochenes) Werdeck.

To **FLUSH**, [andre Form von to blush] *v. n.* 1) (mit glühenden, lebhaften Farben bräunen) glöhen, erglühn. That blood, which flushes guilty in your face, dieses Blut, welches schuldbe-wußt auf euren Wangen glüht. 2) schnell und hell glänzen, blitzen.

*II. v. a.* 1) plötzlich mit Röthe überziehen, röthen. Nor flush with shame the passing virgin's

cheek, noch röthe mit Scham der vorübergehenden Jungfrau Wangen. *Fig.* Flushed with great victories and successes, von großen Siegen und glücklichen Erfolgen aufgeblasen, aufgebläht; Such things can only feed his pride, and flush his ambition, solche Dinge können nur seinen Stolz nähren und seinen Ehrgeiz erregen. 2) (Jägerf.) aufsitzen machen, aufsitzen (eine Schenke).

**FLUSH**, [lat. flos] s. die Blume, Blüte, der Buchs. The first — of grass, das erste junge Gras. *Fig.* But all the bloomy — of life is fled, doch dahin ist der Erbsen blum'ge Fülle.

**FLUSH**, *adj.* 1) frisch, kräftig, blühend. *Fig.* — as May, blühend wie der Mai. 2) (Baut.) dicht anliegend; (bei Mauern) in Mörtele gelegt.

**FLUSH**, (verb. mit Flug) s. (was zusammen fliegen) der Flug, Zug (besonders wilder Enten).

**FLUSHER**, flöh-är, s. der Nachtschmetterling oder Mauthalter.

**FLUSHING**, flöh-ling, s. die (durch den Andrang des Blutes verursachte) Röthe (vorz. des menschlichen Gesichts). The — in her galled eyes, die Röthe in ihren wundten Augen.

**FLUSHING**, s. (die Stadt) Bliesingen.

**TO FLUSTER**, flöh-är, [von to flush] v. a. 1) durch Getränk erhitzen; (etwas trunken machen) benebeln. 2) verwirren, benebeln.

**TO FLUSTER**, (verb. mit to bluster) v. n. großes Wesen machen, groß thun, prahlen.

**FLUSTER**, s. das Aufsprudeln. *Fig.* A — of fortune, ein Glücksfall.

**FLUTE**, flöte, [flöte, schwed. flaute, frz. flüte, lat. flatus] s. 1) (ein Tonwerkzeug zum Blasen) die Flöte. Beaked —, die Schnabelflöte; German —, die Quersflöte; — stop, (bei Orgelbauern) der Flötenzug. 2) (Baut.), eine lange (samale Vertiefung in einer Säule) die Rinne, Riefe. † 3, ein Registrator.

**TO FLUTE**, † l. v. n. auf der Flöte blasen, flöten.

**II. v. a.** mit Rinnen oder Riefen versehen, riefeln (Säulen).

**FLUTE**, [flöte] s. (bei Teppichwebern, eine Art Seulen) die Flöte.

**FLUTE**, [flöte] s. (eine Art Schiffe) die Flöte, Flöte, Flöte.

**FLUTER**, flöh-är, [v. flute, flöte] s. der Flötenbläser, Flötenspieler.

**FLUTINGS**, flöh-ling, s. pl. (Baut.) die Riefen (an einer Säule). — with intervals, glatts gerippte Riefen; — enriched with cables, runder gerippte Riefen (mit eingesenkten Rundstäben); — without intervals, scharfgerippte Riefen.

**TO FLUTTER**, flöh-är, [V. to flit] l. v. n. 1) (sich in der Luft hin und her bewegen) flattern. A fluttering sail, ein flatterndes Segel; The fluttering fan, der spielende Fächer. *Prov.* The butterfly flutters so often about the candle, that at last it burns itself in it, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er brennt. 2) *Fig.* (sich leichtsinnig hin und her bewegen) flattern. His thoughts are very fluttering, seine Gedanken sind sehr flatterhaft; Whilst their thoughts flutter about, während ihre Gedanken umherflattern.

**II. v. a.** 1) verschrecken, verjagen. 2) in Unordnung bringen, verwirren untereinander werfen. 3) *Fig.* beunruhigen, verwirren (das Gemüth).

**FLUTTER**, s. 1) die leichte, unregelmäßige Bewegung, das Spiel (mit einem Fächer u.). 2) die Verwirrung, Unordnung. *Fig.* To be in a —, in Unruhe, in Verlegenheit seyn.

**FLUVIATIC**, flöh-vö-ä-ik, [lat. fluvisticus] *adj.* zu Flüssen gehörig. A — plant, die Wasserpflanze.

**FLUX**, flöh, [frz., lat. fluxus] l. s. 1) (der Zustand, da ein Körper fließt, besonders von wasserartigen Flüssigkeiten; ferner von den Säften der Thiere, Engl. Deutsch. Wört.

thierischen Körpers) der Fluß. The — of liquids, der Fluß der Flüssigkeiten; Fluxus of blood, Blutfluß. *Fig.* Animals whose parts are in a continual —, Thiere, deren Theile sich beständig erneuern; — of money, der Umlauf des Geldes; Languages, like our bodies, are in a perpetual —, Sprachen sind, wie unsre Körper, einer beständigen Veränderung unterworfen. 2) überhaupt etwas, was von den Körpern abfließt, abfällt, abgeht) der Ausfluß, Abfall, Auswurf, Abgang. The very uncleanly — of a cat, der sehr unsaubere Abgang einer Katze. 3) (in engerer Bedeut., auch bloody —) die Ruhr, rothe Ruhr. 4, der Zusammenfluß. *Fig.* Thus misery doth part the — of company, also schied das Mißgeschick auch der Gesellschaft Flut. 5) (der Zustand, da ein Körper flüssig oder geschmolzen ist) der Fluß. 6) (ein Körper, welcher selbst leicht fließt, d. h. schmilzt, aus dem Körper in Fluß bringt) der Fluß.

**II. adj.** veränderlich, unbeständig. **TO FLUX**, v. a. 1) flüssig machen, schmelzen (auch im bildl. Sinne). 2) durch Speicheln abführen. He might fashionably have been fluxed into another world, er hätte mobilischer Weise durch den Speichelfluß in eine andere Welt befördert werden können.

**FLUXATION**, flöh-ä-ä-än, s. das Hin- und Herströmen.

**FLUXIBILITY**, flöh-ä-blü-ä-ä, s. die Schmelzbarkeit.

**FLUXIBLE**, flöh-ä-bl, *adj.* veränderlich, wandelbar.

**FLUXILITY**, flöh-ä-ä-ä, s. V. Fluxibility.

**FLUXION**, flöh-ä-än, [frz., lat. fluxio] s. 1) das Fließen, der Fluß. 2) (etwas, das fließt, der Fluß. 3) (Größenlehre) die Differenzialrechnung.

**FLUXIONARY**, flöh-ä-än-ä-ä, *adj.* (Größenlehre) die Differenzialrechnung betreffend.

**FLUXIONIST**, flöh-ä-än-ist, s. einer, der in der Differenzialrechnung bewandert ist.

**FLUXIVE**, flöh-ä-ä, *adj.* 1) (von Thranen) fließend. 2) flüssig.

**FLUXURE**, flöh-ä-ä, s. 1) (die Eigenschaft eines Körpers, da er flüssig ist) die Flüssigkeit. 2) (der flüssige Körper selbst) die Flüssigkeit.

**TO FLY**, flöh, [fliege, frz. vole, lat. volo] *praet. flew, part. flown.* l. v. n. 1) (mit Hilfe der Fingel sich durch die Luft bewegen) fliegen. That bird flies very high, dieser Vogel fliegt sehr hoch; — away, (Geld,) fortfliegen und nicht wiederkommen; — into the wind, (Geld,) auf dem Winde reiten, stoßweise über den entgegengesetzten Wind fliegen; (auch in weiterer Bedeut.) The flying hub, der fliegende Hühn (ein Hühn mit langen Flügeln, durch deren Hilfe er sich einige Zeit über dem Wasser durch die Luft bewegen kann; Flying louse, die fliegende Laus, Lausfliege, Pferdfliege; The flying horse, das geflügelte Pferd, Flügelroß; † (beim Ringen) ein Griff, wodurch der Gegner über den Kopf geworfen wird. 2) *Fig.* (schnell den Ort verändern, sehr eilen) fliegen. With flying speed, mit fliegendem Eile. 3) (durch fremde Kraft sich durch die Luft bewegen, in der Luft schweben, sich flatternd in der Luft bewegen) fliegen; (Seefr.) wehen, flattern. As the sparks fly upward, wie die Funken aufwärts fliegen; — in pieces, zerpringen; To let fly, loschießen; — asunder, auseinander fliegen; He caustic, or your house flies, seid behutsam, oder eure Flasche springt, platzt; With flying colours, mit fliegenden Fahnen; *Fig.* mit Ehren, wohlbehalten. *Fig.* — in the face, Trog bieten; grob beleidigen; His conscience will fly in his face for one day, sein Gewissen wird ihm ein blutiges Bornäse darüber machen; — into a passion, sich plötzlich erzürnen, auffahren. 4) *Fig.* (schnell von einem Orte zum andern bewegt werden, von Dingen, die

so eingerichtet sind, daß sie schnell weiter gebracht werden können) fliegen. Flying pinion, der Ferspendel, die Unruhe; A flying camp, ein fliegendes Lager; † Bettler bei Leichenbegängnissen; Flying coach, der Sturzwagen, Schnellwagen, die Geschwindflutche; This news flies about every where, diese Nachricht verbreitet sich überall; A flying report, ein fliegendes Gerücht; † Flying party, eine Menschenfahng; † Flying porters, vorgebliche Nachreifer von gestohlenen Sachen; † Flying stationers, Wäntelsänger. 5) [fliehe] fliehen. V. To Flee.

**TO FLY AT**, 1) heftig auf etwas losfahren, über etwas herfallen. 2) (mit Falten) jagen. Believe me, Lords, for flying at the brook, glaubt mir, Lords, zur Weize am Wasser; — the heron, einen Reiher mit Falten beißen.

**TO FLY RACA**, flugen, flügig (heilig) werden (von Pieren).

**TO FLY OFF**, wegflehen, nicht Stich halten, abtrünnig werden. The traitor Syphax flew off at once with his Numidian horse, der Verräther Syphax fiel auf einmal mit seiner numidischen Reiterei ab.

**TO FLY ON**, V. To Fly at 1.

**TO FLY OUT**, 1) ausbrechen, losbrechen (in Schimpfworten u.). 2) ausschweifen. — into all sorts of pugnacity, sich allen Arten von Prunk ergeben; — into expenses, sehr großen Aufwand machen. 3) (Seefr.) V. To Fly 1. 3. 4) plötzlich abweichen (von einer gegebenen Richtung).

**II. v. a.** 1) fliegen lassen. — an artificial kite, einen (variieren) Drachen fliegen lassen. 2) (ernstlich und sorgfältig vermeiden, sich von etwas zu entfernen suchen) fliegen. He was fair — the kingdom, er war gezwungen das Königreich zu meiden; Sleep flies the wretch, der Schlaf flieht den Unglücklichen. Syn. V. To Avoid. 3) (Jägerf.) beißen (einen Reiher u. mit Falten).

**FLY**, [fliege] s. 1) die Fliege. To drive away the flies, die Fliegen verjagen. *Fig.* A Spanish —, (ein goldgrüner Käfer mit vorstehenden Fühlhörnern, auf dem, wenn er getrocknet und gerieben ist, ein Fläcker bereitet wird, welches Blasen auf der Haut ruft) die spanische Fliege; † — by night, die Fete. 2) *Fig.* s. derjenige Theil einer Maschine, welcher, in eine schnelle Bewegung gesetzt, die Bewegung der übrigen Theile regelt und gleichförmig macht. The — of the jack, das Schwungrad des Bratenwenders. h) der Windfahnenflügel. c) eine Geschwindflutche, ein Sturzwagen. d) der Schmeißler (ein Latiniemus).

**FLYBITE**, flöh-bīt, *adj.* von Fliegen beschmußt.

**FLYBLOW**, flöh-blō, s. der Fliegenbrech.

**TO FLYBLOW**, v. a. beschmeißen.

**FLYBLOWING**, flöh-blō-ling, s. die Schmeißfliege.

**FLYBOAT**, flöh-bōte, s. (ein zweimastiges schnellsegelndes Fahrzeug der Engländer und Holländer) das Flieboot.

**FLYCATCHER**, flöh-käh-är, s. 1) (einer, der Fliegen fängt) der Fliegensänger. 2) der Fliegensänger, Fliegenschneider, Fliegenfänger, Fliegenvogel.

**TO FLYFISH**, flöh-fläh, v. n. mit Fliegen angeln.

**FLYFLAP**, flöh-flap, s. der Fliegenwedel.

**FLYFOOT**, flöh-fōt, s. der Mückenfänger, Fliegenschneider (Pflanze).

**FLYER**, flöh-är, s. 1) V. Fliege 1. 2) der Fliegende. 3) *Fig.* das Schwungrad (eines Bratenwenders u.). 4) pl. die Freitrippe.

**FOAL**, flöh, (alt Fole) [Füllen, frz. poulain, lat. pullus, pūlos] s. das Füllen. With —, trüchtig.

**FOALBIT**, flöh-bīt, } s. der Pustlächel.  
**FOALFOOT**, flöh-fōt, }

To FOAL, I. v. n. ein Füllen werfen, fällen, fohlen.

II. v. a. (von Stuten) zur Welt bringen, werfen (ein Füllen).

FOAM, fōme, [fōume, Feum, lat. spuma, spuma] s. der Schaum, Schaum. The — upon water, der Schaum auf dem Wasser.

To FOAM, v. n. 1. schäumen, schäumen, schäumen. The sea foams, das Meer schäumt; A foaming horse, ein schäumendes Pferd; He foamed at the mouth when he spoke, sein Mund schäumte, als er sprach. 2) Fig. (in heftiger innerer Bewegung sich brühdend) schäumen. He foamed and gnashed with his teeth (b. Schrift), er schäumt, und knirscht mit den Zähnen.

FOAMINGLY, fōme-lug-lē, adv. schäumend, gisfernd.

FOAMY, fōmō, adj. schäumig.

To FOB, fōb, [sowie fop zu fopper, fopper, fopper, fopper, fopper, fopper] v. n. foppen, hintergehen, anführen. — off, sich etwas (mit sich) vom Hals schaffen.

To Fob off, v. a. einen zum Besten haben, ihn täuschen.

FOB, [landschaftl. Fuppe] s. die kleine Tasche, Kat —, der kleine Diemann.

FOB-DIDDLE, fōb-dōd-dl, s. der Gefoppte. f. (auch in Form eines adj.) I won't be fob-diddled, ich will nicht der Gefoppte sein.

FOCAL, fō-kāl, [vom lat. focus] adj. zum Brennpunkte gehörend.

FOCIL, fō-sh, [frz. facile, aus dem Arab.] s. (Zergliederungsl.) die Elbogenröhre; das Schienbein.

FOCILLATION, fō-sh-lā-shān, [lat. focilli] s. der Frost, die Pflanze, Unterfröhen (ungebr.).

FOCUS, fō-kūs, [lat.] s. (bei Brennpunkten und Brennpunkten, derjenige Punkt, in welchem sich die Strahlen sammeln und in welchem Punkte sie brechen und bündeln) der Brennpunkt, Focus; (auch in der höheren Geometrie werden den Kegelschnitten, wegen der Wirkung der Lichtstrahlen, die sich vermöge des Gesetzes der Zurückwerfung genau in einem Punkte vereinigen, Brennpunkte beigesetzt, welche in den höchsten derselben liegen; daher, The — of a Parabola, of an Ellipsis, of the Hyperbola, der Brennpunkt einer Parabel, einer Ellipse, der Hyperbel.

FODDER, fōd-dēr, [sowie food zu Futter, frz. fourrage] s. (auch, was Thieren zur Nahrung dient) das Futter, die Fütterung.

To FODDER, v. a. füttern, füttern (Schweine, Gänse etc.).

FODDERER, fōd-dēr-rēr, [Fütterer] s. der Fütterer (einer Schafherde etc.).

FOE, fō, [V. feud] f. pl. fone. s. 1) (eine Person, welche einer andern feind ist, daß gegen sie empfindet, und ihr zu schaden sucht) der Feind. And with those that would make good of bad, and friends of foes, und mit denen, die aus Bösem Gutes, und aus Feinden Freunde machen möchten. 2) Fig. (einer, der Andern vorzüglich entgegen handelt) der Feind. — to receive doctrine, ein Feind angenommener Lehrlinge. 3) In engerer Bedeut., Personen, welche im Kriege mit einander kämpfen, und sich gegenseitig zu schaden und zu tödten suchen) der Feind, Gegner. Syn. V. Antagonist.

† To FOE, v. a. feindlich behandeln, anfeinden.

FOEHOD, fō-hōd, s. die Feindschaft (ungebr.).

FOELIKE, fō-līke, adj. feindlich.

FOEMAN, fō-mān, s. der Feind (im Kriege), Gegner.

FOETUS, fō-tūs, [lat.] s. die Leibesfrucht, der Fötus.

FOG, fōg, [isl. fug, dän. fog] s. der Nebel. Fogs we frequently observe after sun-setting,

Nebel bemerkt man häufig nach dem Untergang der Sonne. Syn. V. Mist.

FOG-MONTH, fōg-mōnth, s. der Nebelmonat. To FOG, v. a. umnebeln, verbunkeln.

FOG, [sowie fogage, zum mittelalt. fogagiam] s. das Späthun, Brummet.

To FOG, [frz. vague] v. n. Gewalt haben (ungebr.).

FOGAGE, fōg-āje, [V. fog (das Erathen)] s. in den Foggel, Fantes (im Sommer nicht aufgethene) Gras.

FOGGILY, fōg-gē-lē, adv. nebelig (müßig, dresia), umwölkt, dunkel.

FOGGINESS, fōg-gē-nēs, s. die nebelige Beschaffenheit der Luft, die Dunkelheit.

FOGGY, fōg-gē, adj. nebelig. Is not their climate —, raw and dull? ist nicht ihr Klima neblig, rau und dumpf? A — cloud, eine dicke Wolke. Fig. A — man, ein dummer, ein fältiger oder dämischer Mensch, Dummkopf.

FOH, fōh, [angels. fah] interj. (Abwiden und Betrachtung ausdrückend) psui!

FOIBLE, fō-ē-bl, [frz.] I. adj. schwach.

II. s. die Schwäche, schwache Seite. Wise men know their own —, kluge Leute kennen ihre schwachen Seiten.

To FOIL, fōl, [altfrz. affoler] v. a. überwinden, überdauern. If I be foiled, there is but one shame that was never gracious, wenn ich zu Boden geworfen werde, so kommt nur Schmach über jemand, der noch niemals in Gefahr war.

FOIL, s. die Ueberwindung, Riebertage. One sudden — shall never be of distrust, ein schneller Unfall soll nie Argwohn zeugen. Fig. To give any one a —, einen (beim Kämpfen) zu Boden werfen; To take the —, einen Korb des Kommens.

To FOIL, [frz. fouiller] v. a. 1) stumpf machen, aufspülen, 2) vereiteln.

FOIL, [frz. feuille, lat. folium] s. 1) das Blatt, Laubwerk. 2) (ein dünnes Blattchen Metall von verschiedener Farbe und lebhaftem Glanze, welches man häufig unter durchsichtige Erbsen, die man sahen will, legt, damit der Glanz derselben erhöht werde) das Glanzblatt, die Folie. Fig. She is a — to you, sie dient Ihnen zur Folie, sie dient dazu Ihre Schönheiten herauszuheben. 3) (dünne Zinnüberzug hinten am Spiegel, das Spiegelbeleg, die Folie. 4) das Rappier. To play at foils, rappieren.

FOILABLE, fōl-lā-bl, adj. verweigert werden können, verwerflich.

FOILER, fōl-lēr, s. der Meister, Sieger.

FOILING, fōl-līng, [verw. mit dem frz. fouiller] s. Jägerier, die abgeworfene Saat oder das Gras, welches den Jägern in Weiden ist, daß ein Hirsch da gewiesen, das Abtrittsmerkmal.

To FOIN, fōin, [frz. pointer, lat. pungere] I. v. n. einen Stoß thun, anbringen oder versetzen, (Geist.) ausstoßen. — at any one, nach einem stoßen.

II. v. a. stoßen (einen in die Hand etc.).

FOIN, s. der Stoß, Stich.

FOININGLY, fōin-lug-lē, adv. stoßend, mit Stößen.

FOISON, fō-ē-m, [frz.] s. die Menge, Fülle, der Ueberfluß.

FOIST, fōst, [Fuste, frz. fuste, lat. fustis] s. (eine Art Bastard) die Fuste.

† FOIST, [andere Form von fust] s. der Fiest, Bind.

† To FOIST, v. n. einen Bind streichen lassen, stecken.

To FOIST, [frz. fausser] v. a. unterschreiben, einschreiben, ein Testament etc. — any thing into, etwas Unrechtes, Falsches einrücken in; — and cog a die, falsche Würfel unterschreiben.

FOISTER, fōst-ēr, s. der Verschäfer, Fäher.

FOISTED, fōst-ēd, [frz. faust] adj. (schimmelig, schimmig).

FOISTNESS, fōst-nēs, s. das Schimmelige, der schimmelige Geruch.

FOLSY, fōl-sē, V. Fussy.

FOLD, fōld, [Falte, frz. faute, span. folio] I. s. 1) die Falte; (bei Buchmachern, die runde Falte; (und in engerer Bedeut. der Umschlag. Let the sheets be large, macht breite Falten; The Egyptian mummies were shrouded in a number of folds of linen etc. die ägyptischen Mumien waren in mehrere Umschläge von Leinwand gewickelt etc. The — of a door, der Thürflügel. 2) (eine regelmäßige Falte, in welche die Buchbinder die Bogen legen) der Falz.

II. adj. (in Zusammenlegungen) fach, fältig. Two —, zweifältig; Ten —, zehnfach.

To FOLD, v. a. in Falten legen, falten; (bei Buchmachern) in runde Falten legen. — a letter, a napkin, einen Brief, eine Serviette zusammenlegen; Take forth paper, fold it, nimm Papier hervor, falte es; The folding of the arms, das Uebereinanderlegen der Arme; A little folding of the hands to sleep (b. Schrift), falte die Hände ein wenig, daß du schläfst; — stands, bei Buchmachern) zeuge der Länge nach zusammenlegen, brechen; A folding chair, der Klappstuhl, Feldstuhl; A folding screen, eine spanische Wand; A folding door, eine Flügelthür; Folding bed, das Feldbett; Folding-stick, das Falzbein; Folding-penknives, Federmesser mit Falzbeinen; Fold-up-pocket-lanterns, Taschenleuchten. Fig. We will descend and fold him in our arms, wir steigen nieder und umarmen ihn; In eternal darkness folded, in ewige Finsternis gehüllt.

To FOLD UP, (bei Buchbindern) falzen (die Bogen eines Buches, — sie regelmäßig zusammenbrechen und den Buch glatt streichen).

FOLD, [angels. fald, lat. fold, vom goth. faldan] s. 1) die Furde, der Pfers. To go to —, pferschen. 2) der Schaft. Fig. die Schafherde. 3) die Grenze. 4) uerbaunt ein eingeschlossener Raum (ergibt einer Art, daher, || — garth, der Hof einer Weiser).

To FOLD, v. a. pferschen, einpferschen (Schafe).

FOL, fōl, fōl-ur, s. etwas, der etwas faltet.

FOLDING, fōld-lug, s. das Aufschlagen der Pferde und das Einschlagen der Schafe in dieselben) der Pfersschlag.

FOLDING, [v. to fold, falten] s. (bei Buchbindern) das Falzen (der Bogen).

FOLIE, fōl-ē, V. Foal.

FOLIACEOUS, fō-lē-ā-shūs, [vom lat. folium] adj. blätterig.

FOLIAGE, fō-lē-ā-dje, s. das Laub, Laubwerk, Blätterwerk.

To FOLIAGE, v. a. mit Laubwerk oder Blätterwerk verzieren (eine Säule etc.).

To FOLIATE, fō-lē-ā-tē, v. a. 1) zu Blättern schlagen. Foliated gold, das Blattgold. 2) mit Foliolen belegen (einen Spiegel).

FOLIATION, fō-lē-ā-shūn, s. 1) die Blätterform, Blättergröße, das Folio. 2) die Seitenzahl. 3) (ein Buch in Blättergröße, der Foliant).

FOLIATURE, fō-lē-ā-tshūn, s. ein in Blätter geschlagenes Werk.

FOLIER, fō-lē-ēr, s. das Glanzblatt, die Folie.

FOLIO, fō-lē-ō, s. 1) das Blatt oder die Seite eines Buches, und in engerer Bedeut. die Bogenform, Bogengröße, das Folio. 2) die Seitenzahl. 3) (ein Buch in Bogengröße, der Foliant).

FOLIOMORT, fō-lē-ō-mōrt, adj. V. Folio-mot.

FOLIOT, fō-lē-ōt, [ital. folletto] s. der Polstergeiß.



**FOLIOUS**, fôl-i-ô-s, [lat. folium] *adj.* blättrig.

\* **FOLK**, fôk, } [Wolt, lat. vulgus, vulgus] (eigentl. ohne *pl.*, doch hat man in neuerer Zeit allgemein das die vielfache Zahl bezeichnende hinzugefügt) *s.* das Volk, die Leute. Gentle folks, vornehme Leute; Folks say, man sagt; Old folks, alte Leute.

† **FOLKLAND**, fôk-land, *s.* das niedere Lehngut (im Gegensatz von bookland).

† **FOLKLORE**, fôk-lôr, *s.* die Volkserzählung.

**FOLLICLE**, fôl-i-kel, [lat. folliculus] *s.* 1) das Häutchen, Blättchen. 2) (Pflanzenl.) der Fruchtkelch, das Samengehäuse.

† **FOLLICUL**, fôl-i-kul, [von folly] *adj.* voll Thorheit.

† **FOLLILY**, fôl-i-ly, *adv.* thöricht.

**TO FOLLOW**, fôl-lô, [folge] *v. n.* folgen. a) (nach einer andern Person oder Sache kommen, geschehen; besonders in der Zeit nach einander geschehen) folgen. The famine shall follow close after you (b. Schrift), und der Hunger soll stets hinter euch her seyn; The following day, den folgenden Tag; The following chapter, das folgende Kapitel; The year following, das folgende Jahr; As follow we, wie folgt, folgender Gestalt, folgender Maßen; The circumstances were as follows, oder were such as follow, die Sache verhielt sich wie folgt. b) (die Wirkung einer Ursache seyn, als Wirkung auf etwas Folgerendes folgen). Great mischief cannot but follow, es kann nur großer Unheil daraus entstehen. c) (in einem vorhergehenden Satz seinen Grund haben, aus demselben abgeleitet werden). That does not follow, das folgt nicht darauf; Hence it follows that; hieraus folgt, daß; d) (hinter jemand hergehen). Peter followed afar off, Peter folgte in der Ferne nach; Knowing might, like dogs, as following, sie wissen nichts, als folgen, wie der Hund. Fig. Then shall we know, if we follow on to know the Lord (b. Schrift), dann werden wir Aht darauf haben, und fleißig seyn, daß wir den Herrn erkennen.

*II. v. a.* 1) einen (als Gefolgshaber, Diener; bes. gleiten, ihm folgen, nachfolgen, hinter ihm hergehen. Thou follow him like a dwarf, als wie ein Zwerg ihm nachfolgen; To be followed by, mitbringen, bringen; The three eldest sons of Jesse went and followed Saul to the battle (b. Schrift), die drei größten Söhne Isai waren mit Saul in den Streit gezogen. Fig. Follow not that which is evil (b. Schrift), folge nicht nach dem Bösen; Who shall follow him? wer wird ihm nachfolgen, succediren? Signs following signs, lead on the mighty year, auf einander folgende Zeichen führen an das kräftige Jahr; — one's ear or nose, einer Stimme oder einem Geräusche, einem Geruch nachgehen; — one's pleasure, seinen Vergnügungen nachgehen; — one's business, seinem Geschäfte nachgeben, obliegen; — the law, sich der Rechte beschließen, sich den Rechten widmen, die Rechte studiren. 2) (einer Sache folgen, in ungenügender Bedeutung, sie nachahmen, sich darnach richten) befolgen. All patterns are sure to be followed more than good rules, schlechte Beispiele werden eher als gute Regeln befolgt. 3, (weiter folgen, nach einem Dingen, um es zu erreichen, besonders fig.) verfolgen. — the law (= to go to law), sein Recht vor Gericht verfolgen, den Weg Rechtsens ergreifen; Wherever guilt can fly, justice can follow, wohin die Schuld auch flieht, kann sie die Straf erreichen. 4) (in engerer Bedeutung, einem Gegenstande folgen, ihn zu erreichen, um ihm Schaden zuzufügen) verfolgen. He was at

that time following a merlin, er verfolgte das magisch einen Zechenhabicht.

**FOLLOWER**, fôl-lô-er, *s.* 1) der Folgende, Nachfolger. 2) (Person, welche einem andern in der Denk- und Handlungsweise folgt) der Nachfolger. Epicure and his followers, Epikur und seine Nachfolger; He is followers of me, folgt mir nach; He had no followers, er hatte keinen Anhang. 3) der Begleiter, Gesellschafter. Fig. Grief is an impudent guest, a — every where, Gram ist ein unverschämter Gast, er folgt uns überall hin. 4) der Bediente, Aufwärter. Followers, das Gefolge.

**FOLLY**, fôl-i-ly, [fôl-i-ly, walt. folia] (hat nur in der zweiten Bedeut. eine vielfache Zahl) *s.* die Thorheit. a) (der Zustand eines Menschen, da er gegen die Vorschriften der Weisheit und Klugheit handelt) die Thorheit; (in der Bibel) die Gottlosigkeit. b) (eine aus seinem Zustande entstehende, in demselben begangene Handlung). To commit follies, Thorheiten begehen. Syn. V. Idiotism.

**TO FOMENT**, fô-mônt, [fz. foment, vom lat. fomentum] *v. a.* (überhaupt erwärmen) das (in frante Glieder; He fomented the head with opiates to procure sleep, er bähete den Kopf mit Opianen um Schlaf zu bewirken. Fig. They foment their doct, sie hegen oder pflegen ihre Worte; — a sedition, einen Aufruhr anregen, unterhalten.

**FUMENTATION**, fô-mên-tâ-ti-ôn, *s.* 1) (die Handlung des Bähens, die Bähung. 2, ein Bähmittel, die Bähung. To apply a —, ein Bähmittel auslegen. Fig. Dishonest — of your pride, betrügerische Nahrung für euren Stolz.

**FOMENTER**, fô-mên-târ, *s.* einer, der zu etwas ermuntert, anreizt, etwas unterhält.

† **FON**, fôn, [fôn, saane, daher saane, saane] *s.* der Narr, Schwachkopf, Dummkopf.

**FOND**, fônd, [zu wähnt, Wahn gebü] *adj.* 1) (einem Thoren gemäß, aus Thorheit entstehend) thöricht. A — conceit, ein thörichter Gedanke; So — are men, so thöricht sind die Menschen; A — humour, ein narrenscher Humor. 2) thöricht = albern, kindisch. 3) übertrieben zärtlich und nachsichtig. A — mother, eine übertrieben zärtliche und nachsichtige Mutter. 4) (mit of) eingenommen (für etwas), vernarrt (in), verfallen (auf). She is — of him, sie ist in ihn vernarrt; To be — of oysters, gerne Austern essen; I became madly — of him, ich wurde störrisch in ihn verliebt; The bitch is — (Jagdwort), die Hündin ist laufig.

† **TO FOND**, *v. a.* mit großer Zärtlichkeit behandeln, lieblos, verjähren. Fondling expressions, zärtliche Ausdrücke.

† **TO FOND**, *v. n.* sehr zugethan seyn (einer Person), vernarrt seyn (in eine Person oder Sache). I fond on him, ich bin in ihn verliebt.

† **TO FOND**, [angels. fundian] *v. n.* streben, versuchen.

**TO FONDLE**, V. To Fond.

**FONDLER**, fôn-dl-er, *s.* der Liebler, Betz zärtelnde.

**FONDLING**, fôn-dl-ing, *s.* 1) der Liebling, Lieblingesgegenstand. He is the — of his mother, er ist der Liebling seiner Mutter; That is my —, das ist meine Passion. || 2) der Thor, Narr.

**FONDLY**, fônd-ly, *adv.* 1) thöricht. Sorrow and grief of heart, makes him speak —, like a frantic man, Kummer und Herzenspein macht ihn verwirrt, wie ein Verrückter, reden. 2) zärtlich, herzlich, innig.

**FONDNESS**, fôn-dn-ess, *s.* 1) die Thorheit, Schwachheit. 2, die Zuneigung, Innigkeit, Zärtlichkeit. My heart had still some foolishness — for

you, noch hatte mein Herz einige thörichte Liebe für euch. 3) die Anhänglichkeit. The — to any thing, die Anhänglichkeit für etwas.

**FONE**, fôn, der veraltete *pl.* von Foe.

**FONT**, fônt, [fz. font, lat. fons] *s.* der Taufstein.

**FONT**, [fz. fonte, vom lat. fundo] *s.* (bei Buchdruckern) der Guss Buchstaben, das Sortiment Schriften.

**FONTANEL**, fôn-tâ-nel, [fz. fontanelle] *s.* das Kunstgeschwür, der Ableiter, das Fontanelle.

**FOOD**, fôd, [V. to feed und fodder] *s.* das Futter, die Speise, Nahrung. Fig. This may prove — to my displeasure, dieß kann meinem Unmuth Nahrung geben.

† **TO FOOD**, *v. a.* füttern.

**FOODFUL**, fôd-fûl, *adj.* nährend, fruchtbar. The — earth, die nährsame Erde.

**FOODLESS**, fôd-l-ess, *adj.* keine Nahrung gewährend, unfruchtbar.

**FOODY**, fôd-i, *adj.* genießbar, eßbar.

**FOOL**, fôl, [sowie foolish: schwach]. Bal, fz. balourd, holtré, fou, walt. balderdel, fol, lat. balatro] *s.* 1) (eine Person, welche das gesunde Verstandes beraubt ist) der Thor, Narr. I am not such a — to believe it, ich bin nicht so einfältig dieß zu glauben. Fig. To make a — of one, einen zum Narren, zum Besen haben; A — with a witness, ein ausgeschachter Narr; Fool's paradise, das Schlaraffenland, Uthiopien. Prov. Experience is the mistress of fools, Thoren müssen durch Schaden klug werden; Fools bite one another, but wise men agree, Narren janken sich, kluge Leute vertragen sich; Fools must be loused with clubs, Narren muß man mit Kolben lausen; Fools will be meddling, Handnarr mengt sich in Alles; A fool's bolt is soon shot, Narrenweis ist bald zu Ende; Play with a — at home, and he will play the — with you in the market, wer sich mit einem Narren einläßt, wird selbst von ihm zum Narren gehabt; Fools set stools for wise men to stumble at, Narren öffen auch wohl Kluge Leute; To make fools, and wise men eat them, Narren bereiten Feste, und kluge Leute genießen sie; Every man has a — in his sleeve, jedem Narren gefüllt seine Kasse; Fools have fortune, Hans kommt durch seine Dummheit fort. 2) (ein Mensch, der allerlei unvernünftige oder auch teilsame Pöken treibt, welche Lachen erregen) der Narr, Schalksnarr, Hanswurst. To play the —, sich zum Narren machen, den Narren obet dummes Zeug machen; den Verrückten spielen; Playing the —, die Pöken, Kinterei; A fool's cap, die Narrenkappe. Fig. To play the — with one's self, eine Thorheit begehen. Prov. One — makes many, ein Narr macht ihrer hundert. 3) (in der vertraulichen Sprache, eine Person, welche Andere zu lachen macht) der Narr. A young hullo —, ein junges Narrchen. 4) (in der Bibel) der Thor, Narr = ein Gottloser. The — hath said in his heart there is no God (b. Schrift), die Thoren sprechen in ihrem Herzen, es ist kein Gott.

**FOOL-HEADED**, fôl-hê-d-êd, *adj.* ungerichtet, absurd (ungehört).

† **FOOLHOLD**, fôl-hôld, *adj.* tollkühn.

**FOOLISH**, fôl-i-sh, *adj.* narrensch von Geburt an, narrensch von Hause aus.

† **FOOLISHLY**, fôl-i-sh-ly, *s.* der Hölcher.

**FOOLUAPY**, fôl-hâp-p-ê, *adj.* glücklich ohne Verdienst.

**FOOLHARDINESS**, fôl-hâr-d-ê-ness, (auch † Foolhardie) *s.* die Tollkühnheit.

**FOOLHARDY**, fôl-hâr-d-ê, *adj.* tollkühn.

**FOOL-HEADED**, fôl-hê-d-ê-ness, *s. pl.* das Knabenkraut.

**FOOTRAP**, fûl-trâp, s. die Falle, worin man Varnen fängt.

To **FOOL**, I. v. n. narren; narriren, scherzen, spaßen. Is this a time for fooling? Ist es jetzt Zeit zum spaßen?

II. v. a. 1) narren, aufziehen, äßen. Why do you fool me so? warum habt ihr mich so zum Besten? 2) betöhlen, täuschen. — any one who promises, einen mit leeren Versprechungen hinhalten. 3) betrügen, begaunern. — any one of his money, einem sein Geld abjagen, einen rupfen, ausbeuteln.

**FOOL**, [wahrsh. vom frz. *foolier*] s. ein Getränk aus gebrühten und zermalnten Stachelbeeren mit Rahm.

**FOOLERY**, fûl-êr-ê, s. 1) (die Eigenschaft der Zustand einer Person, da sie ein Narr ist) die Narrheit. — sir, dom walk about the orb like the sun, Narrheit, Herr, geht rund um die Welt wie die Sonne. 2) (die Weisheit eines Zustandes, der den Narren verräth) die Thorheit, Narrheit. 3) (eine thörichte oder närrische Handlung) die Thorheit, Narrheit. It is a moor —, es ist eine bloße Narrheit.

**FOOLISH**, fûl-lîsh, adj. 1) (der Weisheit und Klugheit zuwiderhandelnd, zuwiderlaufend) närrisch, thöricht. A — talker, ein närrischer, unbesonnener Schwätzer. A — hope, eine thörichte Hoffnung. 2) närrisch = possenhaft, lächerlich. To say — things, närrisches Zeug schwagen. 3) (werth, daß man mit Spott oder Verachtung darüber lacht, lächerlich. A — bargain, ein lächerlicher Handel; To cut a — figure, eine lächerliche Figur schneiden. 4) (Vibeistr.) gottlos, sündlich, sündhaft.

**FOOLISHLY**, fûl-lîsh-ly, adv. 1) thöricht, närrisch (ich benehmen). 2) (Vibeistr.) gottlos, sündlich (handeln).

**FOOLISHNESS**, fûl-lîsh-ness, s. die Thorheit, Narrheit (als Zustand, Handlung).

**FOOLSCAP**, fûl-skâp, s. das Propatras Papier.

**FOOT**, fûl, [Fuße, Fuß, Fuß, frz. pied, piéton, pion, lat. pes, pedes, novs, πο-δός] pl. feet. s. 1) der Fuß (der untere Theil des Leibes). From head to —, von Kopf bis zum Fuß; Calf's, sheep's or pig's foot, Kalbs-, Schafs- oder Schweinefuß; To go on —, zu Fuß gehen. V. *Foot*. Fig. To be on — at an hour's warning, jede Stunde zum Abmarsch bereit seyn; — by —, Schritt vor Schritt, allgemach; † Every — and anon, bei jedem Schritte, jeden Augenblick, immerfort; I have the length of his — to a hair, ich kenne ihn auf ein Haar; To set on —, in Gang bringen; See on what — we stand, sehen Sie auf wem dem Fuße wir stehen; To be on a good — or footing, auf gutem Fuße stehen; Upon the — of our constitution, auf den Fuß unserer Verfassung; † Far under —, weit unter dem Preise. 2) Fig. a) (der untere Theil eines jeden Körpers, worauf er steht, oder überhaupt der untere Theil einer Sache) der Fuß. The — of the bed, der Fuß eines Bettes; The foot of a chair, die Füße eines Stuhles; The — of a glass, der Fuß eines Glases; The — of a pillar, der Fuß einer Säule, Säulenfuß; The — of a tree, der Fuß eines Baumes; At the — of the Alps, am Fuße der Alpen; The — of a pair of compasses, der Fuß oder Schenkel eines Zirkels; Feet of a turner's lathe, die Schwellen einer Drehbank; Feet, (bei Buchdruckern, das Fußgestelle an der Presse) der Fuß; — of a column, (bei Buchdruckern, das untere Ende der Columnne) der Fuß; The — of a sail (Seife), der Rand eines Segels; A trifling sum added to the — of your reckoning, eine unbedeutende am Ende Ihrer Rechnung hinzugefügte Summe. b) (ein Maß, besonders in der Met- und Baukunst) der Fuß, Schuh. That is

five feet long, das ist fünf Schuh lang; I wish he were nine feet under ground, ich wünschte, daß er hundert Fuß tief unter der Erde läge. c) (in der Dichtkunst, ein Theil des Versmaßes, zwei oder mehr mit einander verbundene Silben, die regelmäßig auf einander folgen) der Fuß, Versfuß. Hexameter verses are of six feet, die Hexameter haben sechs Füße. d) das Fußvolk, die Infanterie.

**FOOTBALL**, fûl-bâll, s. 1) der Ball, Ballon. To play at —, Ball schlagen. 2) Fig. das Treiben des Balls mit den Füßen.

**FOOTBAND**, fûl-bânds, s. pl. die Fußbänder, Fußbinder.

**FOOTBOARD**, fûl-bôrd, s. (ein Brett, worauf man mit dem Fuße tritt) das Fußbrett. The — of a coach-box, der Fußtritt einer Kutsche.

**FOOTBOT**, fûl-bôd, s. der Laufbursche, Lakai.

**FOOTBREATH**, fûl-brêth, s. ein Fußbreit.

**FOOTBRIDGE**, fûl-brîdje, s. die Brücke für Fußgänger, der Steg.

**FOOTCLOT**, fûl-clôd, s. die Fußbede. Three times to day my — horse did stumble, dreimal hat mein mit Fuß- oder Prachtdecken beledetes Pferd heute gestrauchelt.

**FOOTFALL**, fûl-fâl, s. das Straucheln, der Gefährtritt.

**FOOTFIGHT**, fûl-flîte, s. das Geleht zu Fuß.

**FOOTFIELD**, fûl-fîld, s. (in den Jersier.) eine Geldstrafe für die nicht ausgeschnittenen Ballen der Hunde.

**FOOTGUARDS**, fûl-gyârd, s. pl. das Fußvolk der Leibwache, die Fußgarden.

**FOOTHOLD**, fûl-hôld, s. der Raum oder Platz, wo man den Fuß hinstellen kann.

**FOOTHOOK**, fûl-hôök, V. *Footlock*.

† **FOOTHOT**, fûl-hôd, (wird auch *Foot-hot* geschrieben) adv. gerabezu, schnurstracks.

**FOOTLICKER**, fûl-lîk-êr, s. der niederträchtige Schmeichler, Spichelkacker, Kriecher.

**FOOTLOCK**, fûl-lôk, s. die Paarschote (an den Füßen eines Vierdes).

**FOOTMAN**, fûl-mân, s. 1) der Fußgänger. 2) Fußsoldat (Fußgänger). 3) der Diener, Lakai. Footmen's holders, die Kustengriemen für Besiente an Kutschen. 4) in englischen Küchen, ein Gestell, worauf man Brodschnitten am Feuer röstet.

**FOOTMANSHIP**, fûl-mân-shîp, s. die Kunst oder Uebung eines Fußgängers.

† **FOOTMANTLE**, fûl-mân-tl, s. eine Art Ueberwurf für Frauenpersonen.

**FOOTPACE**, fûl-pâse, s. 1) der langsame oder kleine Schritt. 2) der Treppenaufstieg, die Treppentruhe.

**FOOTPAD**, fûl-pâd, s. der Straßenräuber zu Fuß.

**FOOTPATH**, fûl-pâth, s. der Fußpfad, Fußsteig.

**FOOTPOST**, fûl-pôst, s. der Fußbothe, Botenläufer.

**FOOTRACE**, fûl-râse, s. der Wettlauf.

**FOOTROPE**, fûl-rôpe, s. (Seife.) 1) (das Seil, womit die untere Kante eines Segels besetzt ist) das Unterseil. 2) pl. — (horses) of the yards, (Tane mit Knoten, worauf die Matrosen ihre Füße setzen, wenn sie die Segel einnehmen) die Partleinen der Masten.

**FOOTRULE**, fûl-rûles, s. pl. einfüßige Maßstäbe.

**FOOTSOLDIER**, fûl-sôl-jâr, s. der Fußsoldat.

**FOOTSTALK**, fûl-stâlk, s. der Stengel, Stiel.

**FOOTSTALL**, fûl-stâll, s. der Steigbügel an einem Weiberfattel.

**FOOTSTEP**, fûl-stêp, s. 1) der Fußstapfen, die Spur. To follow any one's footsteps, jemand's Spur verfolgen. Fig. The visible footsteps of divine wisdom, die sichtbaren Spuren göttlicher Weisheit. 2) (bei Buchdruckern) der Antritt (am Fuße der Presse).

**STV. Footstep**, track, die Spur. Track ist ein allgemeinerer Ausdruck; er bezeichnet jeden im Boden zurückgebliebenen Eindruck von dem Gange eines Wagens, Thieres oder Menschen; footstep hingegen den nachgelassenen Eindruck, den der Fuß auf dem Boden gemacht hat. Das her sagt man: The track of a horse, or a carriage; The footstep of a man.

**FOOTSTOCK**, fûl-stôk, s. der Fußschämel, die Fußbant.

**FOOT-WALLING**, fûl-wâl'-lîng, s. (Seife.) das Wegern (= ein Schiff, mit innern Seitenplanen, welche die innere Schiffverkleidung ausmachen, verleben).

To **FOOT**, I. v. n. 1) zu Fuße gehen (oder stehn.) gehen. Thieves do foot by night, Diebe wandeln des Nachts. 2) trappeln, hüpfend eins hergehen.

II. v. a. 1) mit dem Fuße oder tretend berühren, treten. You, that did foot me as you spurn a stranger over your threshold, ihr, der mich getreten, wie ihr von der Schwelle den fremden Hund roßt. 2) mit Füßen oder Füßlingen versehen. — shoes, Schuhe besohlen. Fig. The traitors late footed in the kingdom, die Verräther, die kürzlich im Königreiche seinen Fuß gefaßt. 3) mit den Füßen halten (den Rand).

**FOOTED**, fûl-êd, adj. Füße habend, fäßig. And — like a goat, und mit Ziegenfüßen. Long —, langfüßig; A four — beast, ein vierfüßiges Thier.

**FOOTING**, fûl-lîng, s. 1) der Gang, Tritt. But hark, I hear the — of a man, doch horch, ich höre eines Menschen Tritt. Fig. We will look to our —, wir werden auf unsere Schritte Acht geben. 2) der Tanz. And these fresh Nymphs encounter, every one in country —, und jeder bietet den frischen Kimpfen hier die Hand zum ländlichen Tange. 3) der Fußstapfen, die Spur. Fig. And his son continued in his —, und sein Sohn folgte seinen Fußstapfen. 4) der Boden zum Gehen. As to overwalk a current, roaring loud, on the outstandfast — of a spear, als über einen Strom, der tobend brüllt, auf eines Speeres schwankem Halte schreiten. Fig. Since we have any — in this land, seitdem wir in diesem Lande festen Fuß gefaßt oder uns festgesetzt haben; No useful arts have yet found — here, nützliche Künste haben hier noch keinen festen Fuß fassen können, haben hier noch keinen Eingang gefunden; To get a — in a place, sich an einem Orte einnisten; To pay one's —, seinen Einkauf geben. 5) Fig. (die Art und Weise der Einrichtung, der Behandlung einer Sache) der Fuß. Gaul was on the same — with Egypt, as to taxes, Gals lien stand in Betreff der Steuern auf demselben Fuße wie Aegypten; Matters are placed on this —, die Sachen sind so eingerichtet. 6) (auch *Footing-lace*) die Bauernspize (an Hauben).

**FOOTLESS**, fûl-lîs, V. *Footless*.

**FOP**, fop, [foppe] s. der Pierling, Seel.

**FOPDODGE**, fop-dôd-dj, s. der Narr, unbedeutende Mensch.

**FOPALLANT**, fop-gâl-lân, s. der Stuger, Fagerprunt.

**FOPPERY**, fop-êr-ê, [Fopperei] s. 1) die Fopperei, Narrheit. Let not the sound of shallow — enter any sober house, und laß den Schall der albernen Fopperei nicht bringen in mein ehrbar Haus. 2) die Fopperei, der Flitterkakt. 3) die Piererei, das Geziere, die Affekation.

**FOPFISH**, fop-plîsh, adj. 1) thöricht, närrisch. 2) eitel, geizert, puefuchtig.

**FOPFISHLY**, fop-plîsh-ly, adv. eitel, prunkhaft.

**FOPPISHNESS**, fop-plish-näs, *s.* die Eitelkeit, Gelehrerei.

**FOR**, für, (für, vor, (in Zusammenfügungen, wie *s. B.* in forget) ver, frz. pour, pré..., lat. pro, πρό) *i. p. p.* 1) für, a) (dasjenige Verhältnis zweier Dinge bezeichnend, da das eine anstatt des andern da ist, und zwar von Personen und Sachen, wenn die eine die Stelle der andern vertritt) für. He quitted that profession — this of poetry, er verließ diesen Beruf für den der Dichtkunst; Once — all, adieu, ein für alle Mal, Lebewohl. b) (als Werth für eine Sache, als einen Preis) How much did you sell it —? für wie viel haben Sie es verkauft? — so much, — ten pounds, für so viel, für zehn Pfund St.; — what? für was? — god-a-morey, um Gotteslohn, umsonst; — the richest crown the proudest monarch wears, für die reichste Krone, die der stolze Herrscher trägt. Fig. I cannot — my life, — my heart, ich kann nicht fürs Leben, ums Leben (wenn es mich das Leben kosten sollte). c) (das Verhältnis andeutend, da ein statt des andern ist, der wahren oder vorgegebenen Beschaffenheit nach). We take a falling meteor — a star, wir halten ein fallendes Meteor für einen Stern; † Now — sore, nun für gewiß, bestimmt; Yet — his years he is tall, doch für sein Alter ist er groß; They left him — dead, sie ließen ihn für todt liegen; He would take her — better, er würde sie für besser halten; But let her go — an ungrateful woman, doch laßt sie gehen, sie ist ein unbankbarer Weib; She has not her equal — beauty in all Germany, sie hat nicht ihres Gleichen an Schönheit in ganz Deutschland. d) (um nach einer Beischafterheit zu fragen). What is that — a house? was ist dies für ein Haus? What is it —? zu was dient es? What are you —? was beliebt Ihnen? Whom are you —? mit wem halten Sie es? e) (in Bezug auf). He had a great respect — the young woman, er hatte eine große Achtung für die junge Frau; It is — the general good of human society, es ist für das allgemeine Beste oder zum allgemeinen Besten der menschlichen Gesellschaft; A taste — gallantry, Geschmack an der Artigkeit; Good — nothing, schlecht, untauglich; — example, zum Beispiel; — what remains, übrigens; — shame! pfui! Sometimes hot things are good — the tooth-ache, oft sind heiße Sachen gut für das Zahnweh; He shed his blood — me, er vergoß sein Blut für mich; He wept — his son Absalom, er weinte um seinen Sohn Absalom; It is a shame — you, to do such base acts, es ist eine Schande für euch, so niedrig zu handeln; I know thee — a man of many thoughts, ich kenne dich als einen Mann von vielen Gedanken; He is at a loss — words, er ist um den Ausdruck verlegen; He offers — your daughter, er will eure Tochter heirathen; As — me, was mich betrifft, ich für meine Person, für meinen Theil; You may — me, meinethalben; As — the bride, was die Braut betraf; — one, whom all men esteem a saint, für einen, den jedermann für einen Heiligen hält; Now — government, it is absolute monarchy, was nun die Regierung betrifft, so ist sie eine unumschränkte Monarchie; O — a mass of fire! O eine Feuermasse! O — a horse! O, hätte ich doch ein Pferd! Jove was — Venus; but he feared his wife, Jupiter mochte die Venus, doch hatte er Angst vor seiner Frau; Thus much — the beginning and progress, so viel über den Anfang und Fortgang; Persia is commodiously situated — trade both by sea and land, Persien hat eine sehr günstige Lage, sowohl für See- als Landhandel; Jews — Dutchmen and English boys, Scherze für Holländer und englische Knaben; — all my love

to her, ungeachtet meiner Liebe für sie; That is a fellow — you, das ist einmahl ein Kerl! — all you, euch zum Trost. 2) (die wirkende Ursache anzudeuten, wobei zugleich die Wirkung bezeichnet wird, welche sie hervorbringt) vor, aus. I panted — want of breath, ich leuchtete aus Mangel an Athem; Durward's heart leapt — joy, Durwards Herz hüpfte vor Freude. 3) (den Grund anzugeben, weshalb etwas geschieht) um, wegen. To pray — riches, um Reichthum beten; — their wealth they are slain, ihr reichthum halber werden sie ermordet; — want of time, wegen Mangel an Zeit; Speak Cominius, leave nothing out — length, sprich Cominius, und übergehe nichts der Länge wegen; — lack of visuals, wegen Mangel an Lebensmitteln; — your quiet, wegen Ihrer Ruhe; — the nonce, absichtlich; — love, aus Liebe; And — the time shall not seem tedious, und damit die Zeit nicht lange mög' erscheinen; I should do it but — hurting him, ich würde es thun, wenn ich nicht befürchtete ihn zu verletzen. 4) (die Art und Weise wie etwas geschieht) mit, durch. It is not — God, geschähe es nicht mit Hülfe Gottes. 5) (die Richtung einer Bewegung in die Gegend, wo sich der Gegenstand befindet, besonders wenn dieser ein Ort ist) nach. We sailed from Peru — China and Japan, wir segelten von Peru nach China und Japan; As she (the ship) was brought — England, als es (das Schiff) nach England gebracht wurde. 6) (in engerer Bedeutung, mit der Richtung den Nebenbegriff verbindend, daß die Bewegung in der Richtung geschieht, etwas zu bekommen oder zu holen) nach. And go you directly — Dr. Slop, und geht schnurstracks nach Dr. Slop; The hell gaps — him, die Hölle jagt nach ihm. 7) (das Einhalten, die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes während einer bestimmten Zeit bezeichnend) während. I have been talking of you — three hours, ich habe während drei Stunden oder drei Stunden lang von Ihnen gesprochen. 8) (überhaupt zur näheren Bestimmung der Zeit) für. — ever, für immer; — the present, für jetzt.

**For** vor dem to des Infinitiv ist veraltet. Es ist nur bei ältern Schriftstellern zu finden, und auch bei Einführung gemeiner Personen gebräuchlich, als: Captain Oakum is resolved for to do every body justice.

**II. conj.** (den Grund einer Behauptung anzugeben) denn. — ought I know, so viel ich weiß; — never any man was so old, denn keiner war je so alt; Don't meddle with him, — he is a very cheat, gebt euch nicht mit ihm ab, denn er ist ein wahrer Schelm; — as much as the thirst is intolerable, maßen, weil der Durst unerträglich ist; — you are jealous, weil ihr eifersüchtig seid.

**For** in Verbindung mit that oder why, welches dasselbe bedeutet, ist veraltet.

**To FORAGE**, för-äje, [frz. fourrage, mittellat. foragium] *i. v. n.* 1) Futter holen, aufreiben, foragieren. 2) Fig. a) sich weiden. To behold his lion's whelp forage in blood of French nobility, zu sehen seine jungen Löwen, wie sie sich im Blut des französischen Adels weiden. † b) weit herumziehen, herumwandern, herumstreifen, herumschwärmen.

**II. v. a.** plündern, verheeren (ein Land &c.). **FORAGE**, *s.* 1) das Futterholen, Fouragieren. 2) das Futter, das Pferdefutter, die Fourage. 3) (überh.) der Mundvorrath, die Lebensmittel.

**FORAGER**, för-äje-ör, [mittellat. fodarius, foriarius; hievon das veraltete engl. forrior u. Fourrier] *s.* 1) der Futterhörer, Fouragierer. The sleeky foragers, die wolligen Fouragierer, die Schafe. 2) einer, der für Futter oder Fourage sorgt, der Kornhändler.

**FORAMINOUS**, för-ämin-ös, [v. lat. foramen] *adj.* löcherig, porös.

**FORBADE**, för-bäd; *praet. v.* To Forbid.

**FORBARE**, altes *praet. v.* To Forbear.

**To FORBATH**, för-bärne; [v. for u. bath] *v. a.* baden, eintauchen (ungebr.).

**To FORBEAR**, för-bäre; [ver u. bear] *praet.* forbore, ehm. forbore; *part. v.* forbore. *i. v. n.* 1) aufhören (zu lesen &c.). Forbear! laßt das. 2) warten, verzögern. Forbear a while, wartet ein wenig. 3) sich enthalten (des Stuchens &c.). 4) Geduld haben, sich gedulden.

**II. v. a.** 1) meiden, vermeiden. Forbear his presence, meide seine Gegenwart. 2) unterlassen. I cannot — observing, ich kann nicht umhin zu bemerken; I cannot forbear to admire and adore her, ich muß sie bewundern und anbeten. 3) zurückhalten (einen von etwas &c.). Forbear thee from meddling with God, enthalte dich zu streiten mit Gott. 4) schonen, gütig behandeln. Forbear him a little, schone ihn ein wenig; Forbearing one another in love (b. Schr.), und vertragen einer den andern in der Liebe.

**FORBEARANCE**, för-bäre-änse, *s.* 1) die Vermeidung, Enthaltung. — of sin, das Vermeiden der Sünde; — from so foul a wrong, die Vermeidung eines so schändlichen Unrechts. 2) die Unterlassung, Unterbrechung (einer Sache). Prov. — is no acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. 3) die Schonung, Mäßigung. Have a continent —, till the speed of his rage goes lower, halte dich so lange zurück, bis sich die Hitze seines Mißvergnügens etwas abgekühlt hat. 4) die Nachsicht, Milde.

**FORBEAREN**, för-bäre-är, *s.* einer, der abhält, aufhört.

**To FORBID**, för-bid; [ver-biete] *praet.* forbade, ehm. forbid; *part. v.* forbidden oder forbid. *i. v. a.* 1) verbieten (einem etwas). Have I not forbid her my house? habe ich ihr nicht mein Haus verboten? Forbidden fruit, verbotene Frucht; It is most solemnly forbidden, es ist feierlichst untersagt. 2) hindern, verhindern. It forbids the sight, es hindert am Sehen; The moisture being forbidden to come up in the plant, da die Feuchtigkeit verhindert wurde in der Pflanze aufzusteigen; Forbidding look, ein zurückstoßender Blick. 3) losagen (sich von etwas), entziehen (einen einer Sache). From whose obedience I forbid my soul, aus dessen Pflicht ich meine Seele entziehe. † 4) verfluchen.

**II. v. n.** (nur in folgenden Sätze gebräuchlich) God forbid! Gott behüte oder bewahre! das wolle Gott nicht! das sei fern!

**FORBIDDANCE**, för-bid-änse, *s.* das Verbot.

**FORBIDDEN**, för-bid-än, *praet. v.* To Forbid.

**FORBIDDENLY**, för-bid-än-lä, *adv.* verbotenen, verbotener oder unerlaubter Weise.

**FORBIDDENNESS**, för-bid-än-näs, *s.* das Verbotenseyn.

**FORBIDDER**, för-bid-där, *s.* der Verbieter.

**FORBIDDING**, för-bid-ding, *i. part. adj.* abschreckend, widerwärtig. A — approach, ein abschreckender Empfang.

**II. s. die Verhinderung, Abhaltung.**

**FORBORE**, för-böre, *praet. v.* To Forbear.

**FORBORN**, för-börn, *part. v.* To Forbear.

**FORBY**, för-bi; *v.* Foreby.

**FORCE**, förse, [frz., v. lat. fortis] *s.* 1) die Kraft, Stärke. — lies in the nerves, die Stärke liegt in den Nerven. Fig. The — of truth, of reason, die Kraft oder Macht der Wahrheit, die Stärke der Vernunft; By main —, aus aller Macht; An argument of great —, ein Beweis von großem Gewichte; A testament is of — after men are dead (b. Schr.), denn ein



Testament wird fest durch den Tod; No words are of — enough to destroy constant experience, keine Worte haben Kraft genug eine feste Erfahrung zu zerstören. 2) überlegener Macht, größere Kraft) die Gewalt. He carried her off by —, er entführte sie mit Gewalt; For do we must what — will have us do, denn der Gewalt ergeben wir uns willig; By open —, gewaltsam; The — of nature, die Gewalt des Blutes; A superior —, eine höhere Gewalt; † No — (for that), thut nichts. 3) Anwendung der größeren Kraft sowohl des Adverses als des Grines zur Überwindung eines Hindernisses) die Gewalt. To repel — by —, Gewalt mit Gewalt vertreiben. 4) (ist im pl., diejenigen Kräfte außer uns, welche wir nach unserm Willen zu gebrauchen Gelegenheit haben, besonders die Kräfte bewaffneter Menschen) die Macht. The forces of a state, die Macht, Kriegsmacht eines Staates; Landforces, die Landmacht; 10 rail — forces, Truppen aufheben; The victorious forces of the rebels, das siegreiche Heer der Rebellen; With a — much superior to theirs, mit einer ihnen überlegenen Macht.

To FORCE, I. v. a. 1) zwingen, nöthigen. His denial forced the people to take up arms, seine Weigerung zwang das Volk die Waffen zu ergreifen; You force us upon doing so, ihr zwingt uns so zu handeln. Syn. V. To Oblige. 2) (in engerer Bedeut., den Widerstand eines Dinges mit Gewalt überwinden, bezwingen) zwingen. — upon, aufzwingen, aufdringen. Fig. — nature, der Natur Zwang anthun; Forced thoughts, gezwungene Gedanken; Forced conceits, erfindene Einfälle. 3) mit Gewalt nehmen oder erlangen. — a passage, or a place, mit Gewalt durch einen Paß bringen; eine Festung erstürmen; — away, wegreißen; — a virgin, einer Jungfrau Gewalt anthun, sie schänden, sie nothzuchtigen; I forced from him this favour, ich habe ihm diese Gnade abgedrungen, abgenöthigt. Fig. — wool, einem Schafe die Wolle abschneiden; — a trade, Kunden pressen; — a word, ein neues Wort prägen. 4) (mit Gewalt) treiben (einen aus dem Besitze einer Sache). He forced them from the town, er vertrieb sie aus der Stadt; The tyrant has forced us out of all our possessions, der Tyrann hat uns aus allen unsern Besitztümern vertrieben; — in, mit Gewalt hineintreiben, hineinschlagen, hineinstoßen; — forward, vorwärtsstoßen, vorbrängen; — down, niederreiben, hinunterstoßen; — back, zurückschlagen. Fig. You have forced out from me this word, Sie haben mit diesem Wort abgedrungen, herausgepreßt. 5) (in Kunstausdrücken) a) (bei Reden) füllen, stoßen. V. L. Farce. Fig. Wit larded with malice, and malice forced with wit, der Wit mit Bosheit gespickt, und die Bosheit mit Wit vollgepreßt. b) (bei Waren) treiben (Gewächse). c) (bei Weinhandlern) abklären (den Wein, um ihn sogleich trinkbar zu machen).

To FORCE OPEN, (Seefahr.) mit beigefesteten Seacins übersegeln (eine Untiefe).

II. v. n. 1) Gewalt brauchen. 2) Nachdruck oder Gewicht auf etwas legen. 3) sich bekümmern, um etwas, achten 'auf etwas'. 4) sich bemühen (in diesen vier Bedeut. unacht.).

FORCE, [goth. for] s. der Wasserfall.

FORCEFULLY, [for-söl-lä, adv. gewaltsam; Fig. auf eine erzwungene Art, unnatürlich.

FORCEDNESS, [for-söl-lä, s. die Verdrückung (des Sinnes) eines Wortes.

FORCEFUL, [for-söl-lä, adj. stark, kräftig, gewaltig. His — spear, sein kräftiger Speer; Through Paris' shield the — weapon went, durch Paris' Schild drang die starke Waffe.

Fig. The — destiny, das gewaltige oder mächtige Schicksal.

FORCEFULLY, [for-söl-lä, adv. gewaltsam, mit Gewalt.

FORCELESS, [for-söl-lä, adj. kraftlos, [schwach (auch Fig.).

FORCEMEAT, [for-söl-lä, [V. to force L. s.] s. (bei Köchen) eine Art Fleischpastete.

FORCEPS, [for-söl-lä, [lat.] s. 1) die Zange (der Wundärzte). 2) pl. die Zängchen, der Polikan.

FORCER, [for-söl-lä, s. 1) einer, der Zwang oder Gewalt braucht, der Ueberwältiger, Unterdrücker, Eroberer. 2) dasjenige, was zwingt, treibt. 3) (in Wasserkränken mit Druckwerken, ein Stempel, durch dessen Niederdrücken das Wasser in die Höhe getrieben wird) der Druckstempel.

FORCIBLE, [for-söl-lä, adj. 1) stark, kräftig (im Gegenfatz von schwach). More — when join'd, kräftiger wenn sie vereint. 2) (viele Kraft oder vieles Vermögen habend, Widerstand zu überwinden) stark. A — smell, ein starker, durchdringender Geruch; There is no temptation so —, es ist keine Versuchung so stark. 3) gewaltsam, erzwungen. The abduction of king James was —, die Thronentfugung Jakobs war erzwungen. 4) kräftig, wirksam, gültig.

FORCIBLENESS, [for-söl-lä, s. die Gewalt, Gewaltthätigkeit.

FORCIBLY, [for-söl-lä, adv. 1) stark, kräftig, mächtig. Fig. To work very — upon our passions, kräftig auf unsere Leidenschaften wirken. 2) gewaltsam, mit Gewalt (entführen).

FORCIPATED, [for-söl-lä, [vom lat. forcipis] adj. zangenförmig.

FORCIPATION, [for-söl-lä, s. das Kneifen oder Reissen mit Zangen (unacht.).

To FORCELOSE, [for-söl-lä, V. To Forcelose.

FORD, [förd, [föhre, Fuhr, Furt, lat. freum, ποταμός, ποταμός, ποταμός] s. die Furt. Prov. Never praise a —, 'til you get over it, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. 2) (unweiten) der Fluß, Strom. Fig. The Stygian —, der Styx.

To FORD, v. a. durchwaten (einen Fluß).

FORDABLE, [förd-lä, adj. durchwaten werden können.

To FORDO, [förd-lä, V. To Forderlo.

FORE, [före, [vor] I. adj. (vorn stehend, vorn befindlich, im Gegenfatz von hinten) vorder, der, die, das vordere, vorderste. The — part, der vordere Theil, das Vordertheil.

II. adv. (am vordersten Orte oder Theil eines Dinges) vorn. — and ast (Seefahr.), die ganze Länge des Schiffes.

Fore wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, und bezeichnet ein Theilchen in Bezug auf ein anderes Ding, ein Theil als ein anderes Ding dem Orte nach.

To FOREADMONISH, [före-lä-mö-nish, v. a. warnen (einen vor Gefahren).

To FOREADVISE, [före-lä-vize, v. a. vorseher ratthen (einem).

To FOREALLEG, [före-lä-lä, v. a. vorseher erwähnen. In the forealleged place, am vorseher erwähnten Orte.

To FOREAPPOINT, [före-lä-pö-lä, v. a. vorseher bestimmen.

FOREAPPOINTMENT, [före-lä-pö-lä-mänt, s. die Vorseherbestimmung.

To FOREARM, [före-lä, v. a. vorseher waffen oder bewaffnen. Fig. A man should forearm his mind with this persuasion, ein Mann sollte seinen Geist mit dieser Ueberzeugung vorseher waffen. Prov. Forewarned, forewarned, ein Gewarnter kann es mit Zweien aufnehmen, hat einen großen Vortheil voraus.

To FOREBODE, [före-lä, v. n. 1) vorseher deuten. Foreboding words, prophetische Worte. 2) ahnen. My heart forbodes I never shall see

you more, mein Herz sagt mir, daß ich euch nicht mehr sehen werde.

FOREBODEMENT, [före-lä-lä-mänt, s. V. Präsagament.

FOREBODER, [före-lä-lä, s. 1) der Wahrsager, Prophet. 2) der Ahnende.

FORE-BOWLINE, [före-lä-lä, s. (Seefahr.) die Boleine des Gocksegels.

FOREBY, [före-lä, prep. (in der Nähe) bei.

To FORECAST, [före-lä-käst, I. v. a. 1) vorseher überlegen, vorseherbedenken. 2) vorher einrichten. The time was so well forecast, die Zeit war so gut abgemessen. 3) vorhersehen (die Folge einer Sache).

II. v. n. Plane entwerfen (ungehe.).

FORECAST, [före-lä-käst, s. der Vorseherbedacht. Prov. — is sometimes better than labour, vorseherbedacht ist manchmal besser als mühsam gemacht.

FORECASTER, [före-lä-käst, s. einer, der vorher etwas überlegt.

FORECASTLE, [före-lä-käst, s. das Vorderkastell (eines Schiffes), Bad. Elevation of the — and quarter-deck with all the height above the gunnel of a ship's waist, die Vertauung.

FORE-CAT-HARPINGS, [före-lä-käst-härlä, s. pl. (Seefahr.) diejenigen Tauer, womit die Masten der untersten Masten unter dem Mast in der Höhe der Burden geschnitten oder zusammengezogen werden) die Schnitten der Puttings tauer.

FORECHOSEN, [före-lä-lä, part. adj. vorseherwählt.

FORECITED, [före-lä-lä, part. adj. vorsehererwähnt, vorgemeldet, obgemeldet.

To FORECLOSE, [före-lä-lä, [verw. mit dem frz. forclose] v. a. 1) ausschließen (einen von einem Amte). 2) versperren, hindern (den Handel). — a mortgage, (Rechtsfahr.) die Befugniß entziehen ein Unterpfand auslösen zu können, ein Pfand für verfallen erklären.

FORECLOSURE, [före-lä-lä-lä, s. (Rechtsfahr.) die Entziehung der Befugniß ein Unterpfand auslösen zu können.

To FORECONCEIVE, [före-lä-kön-säve, v. n. sich vorher vorstellen. A foreconceived opinion, ein Vorsehertheil.

FOREDATED, [före-lä-lä, adj. vordattirt.

FOREDECK, [före-lä-lä, s. (der vordere Theil des Verdeckes) das Vorderdeck.

To FOREDEEM, [före-lä-lä, v. a. muthmaßen.

To FOREDESIGN, [före-lä-lä, v. a. vorher entwerfen, projectieren.

To FOREDETERMINE, [före-lä-lä-lä, v. a. vorherbestimmen.

FOREDITCH, [före-lä-lä, s. (im Festungsab.) der äußerste oder vordere Graben) der Vorsehergraben.

To FOREDO, [före-lä-lä, part. forderdo. v. a. 1) zu Grunde richten, zerstören. This is the very ecstasy of love, whose violent property forderdoes itself, dieß ist die wahre Raserei der Liebe, die, ungeßüm von Art, sich selbst zerstört. 2) abmatten, ermüden.

To FOREDOOM, [före-lä-lä, v. a. vorseher bestimmen (jemand's Schicksal).

FOREDOOM, s. das Urtheil, der Spruch.

FOREDOOR, [före-lä-lä, s. die Vorseherthür.

FOREELDER, [före-lä-lä, [Vorälter] s. der Vorseher.

FOREEND, [före-lä-lä, s. der Vorsehertheil.

Fig. Than in all the — of my time, als je in meines Lebens früherer Zeit.

FOREFATHER, [före-lä-lä, s. der Vorseher, Ahn. Our forefathers, unsere Vorsehertern.

FOREFET, [före-lä-lä, pl. v. Forefett.

To FOREFEND, [före-lä-lä, [verw. mit to fence u. to foil] v. a. 1) bewahren, in Sicherheit bringen. 2) verhindern. Now heaven forefend!

the holy maid with child? verhödt es Gott! die heilige Jungfrau schwanger?

**FOREFINGER**, före-fing-gär, s. der Zeigefinger.

**FOREFLAP**, före-flap, s. das Vordertheil (eines Hemdes &c.).

**FOREFOOT**, före-föt, pl. forefeet, s. 1) der Vorderfuß (eines Pferdes &c.). 2) Fig. (verächtlicher Weise) die Hand.

**FOREFRONT**, före-frömt; s. die Vorderseite (eines Hauses &c.).

**FOREGAME**, före-gäme, s. das Vortspiel.

**FOREGEARS**, före-gärs, s. pl. (Seiler), zwei Tauer, auf jeder Seite des Schiffes eins, mit welchen das Focksegel nach dem Winde angehalten wird die Fockschoten.

**TO FOREGO**, före-gö; part. foregone, I. v. n. vorhergehen. Days foregone, vorhergegangene oder vergangene Tage; The foregoing remark, die vorhergehende Anmerkung.

II. v. a. aufgeben, abtreten. I shall forego my right to him, ich werde mein Recht an ihn abtreten, ich werde auf mein Recht zu seinen Gunsten Verzicht leisten; Let us not forego that for a trifle, which was bought with blood, laßt uns nicht um Poffen auf das, was Blut erkauft, verzichten.

**FOREGOER**, före-gö-är, s. der Vorgänger.

Fig. Our foregoers, unsere Vorfahren.

**FOREGONE**, före-gön; part. p. To Forego.

**FOREGROUND**, före-grönd, s. der Vordergrund (einer Landschaft &c.).

**TO FOREGUESS**, före-ges; v. n. vermuthen.

**FOREHAND**, före-händ, I. s. 1) (in der Kunstschraube der Pferdeverwandigen, der vordere Theil des Pferdes; im Seemannsgebrauch von der Hand, dem Hintertheile) die Vorhand. ‡ 2) der Hauptsache.

II. adj. ‡ 1) geradeaus schießend (daher von einem Pfeile, Bolzen &c.). 2) vor der Zeit gethan. The — sin, die vorzeitige Sünde.

**FOREHAND**, före-händ-äd, adj. 1) in den Vordertheilen ausgebildet. 2) frühzeitig (von der Sorge &c.).

**FOREHEAD**, före-höd, s. die Stirne. A low —, eine niedere Stirne; A high —, eine hohe Stirne; — cloth, das Stirnband; — of a horse, der Stern; Here, see the — of a Jesuit, hier, sieh einen dreisten Jesuiten; These men of —, diese Unverschämten. Prov. In the — and the eye, the lecture of the mind does lie, Stirn und Augen verrathen das Gemüth; One may read his mind in his —, man liest seine Gedanken auf seinem Gesichte.

**TO FOREHEAR**, före-häre; v. n. (mit af) vorher unterrichtet seyn (von etwas).

‡ **TO FOREHEND**, före-händ; v. a. fassen, greifen.

**TO FOREHEW**, före-hü; v. a. vorn durchschneiden.

**FOREHOLDING**, före-höld-ing, s. die Weissagung.

**FOREHOOKS**, före-höök, (auch Breast-hooks) s. pl. (Seiler), starke Krummhölzer, welche den Vorderseilen und die aufstehenden Bughölzer von innen durchschneiden und sie mit einander verbinden) die Bugbänder.

**FOREHORSE**, före-hörs, s. das Vorderpferd.

**FOREIGN**, före-än, [frz. forain. span. forano, lat. foras] adj. 1) fremd, ausländisch. — soil, fremder Boden; — writers, Schriftsteller des Auslandes; — parts, die Fremde, das Ausland; — commodities, Waaren vom Auslande; — news, Nachrichten aus fremden Ländern. 2) (und nicht ansehend, und nicht ausgehend; fremd (mit to, doch besser mit from). I must speak a language — to my heart, ich muß eine Sprache sprechen, die meinem Herzen fremd ist; This is

wholly — to our matter, dieß ist unserm Gegenstande ganz fremd; It is not — from some people's thoughts, es ist mancher Leute Gedanken nicht fremd; A — plan, (Neutropr.) ein Neutroprandel außer dem geeigneten Gesichtspunkte. 3) (unbekannt) fremd.

**FOREIGNER**, före-än-är, s. der Fremde, Ausländer.

**FOREIGNNESS**, före-än-näs, s. die Fremdsheit, der Mangel an Verbindung oder Uebereinstimmung (eines Gegenstandes &c.).

**TO FOREIMAGINE**, före-im-mäd-jän, v. a. vorher einbilden (sich etwas). A foreimagined possibility, eine eingebildete Möglichkeit.

**TO FOREJUDGE**, före-jöd-jä; v. a. vorher oder vorläufig entscheiden; vorzeitig beurtheilen.

**FOREJUDGMENT**, före-jöd-jä-mönt, s. (ein Urtheil, welches man über eine Sache fasset, ehe man sie gehörig untersucht hat) das Vorurtheil.

**TO FOREKNOW**, före-nö; v. a. vorher wissen, vorhersehen.

**FOREKNOWABLE**, före-nö-ä-bl, adj. vorsehersehen werden könnend.

**FOREKNOWER**, före-nö-är, s. einer, der vorherseht.

**FOREKNOWLEDGE**, före-nö-löd-jä, oder före-nö-löd-jä, s. das Vorwissen.

**FOREL**, före-l, [neulat. forellus, forulus, frz. fourreau] s. eine Art Pergament, als Decke von Rechnungsbüchern dienend.

**FORELAND**, före-länd, s. das Vorland, Vorgebirg, (eine kleine hervorragende Landspitze) die Nase.

**TO FORELAY**, före-lä; v. a. 1) einen in einem Hinterhalte erwarten, ihm auslauern, ihm gleichsam den Weg verlegen, verrathen. 2) Fig. ansetzen, einfadeln.

**FORELEADER**, före-lä-där, s. einer, der durch sein Beispiel Andere leitet.

‡ **TO FORELEND**, före-länd, v. a. im Voraus geben.

**TO FORELIFT**, före-lift; v. a. vorbegeben, her vorbegeben (die Brust &c.).

**FORELOCK**, före-lök, s. das Vorderhaar, Scheitelhaar. Prov. To take time by the —, die Gelegenheit wahrnehmen, ergreifen, erfassen.

**FORELOOK**, s. (Seiler) der Vordrehnagel, Splint. — of a sawedown, der Splint, womit bei Drehbäsen die eingeschobene Kammer befestigt wird; — bolt, der Splintbolzen.

**TO FORELOOK**, före-lök; v. n. vorhersehen.

**FOREMAN**, före-män, s. 1) der Vormann, Obmann, Vorfiger. The — of the jury, der Obmann des Geschworenengerichts (der das Wort führt, die Stimmen sammelt &c.); — of a printing-house (auch overster), der Factor in einer Buchdruckerei. 2) (in Gabeln) der Gabelmeister.

**FOREMAST**, före-mäst, der Godmast. — man, der Matrose, welcher die Segel beschlägt.

**FOREMEANT**, före-mönt; part. adj. vorher gemeint (ungebr.).

**FOREMENTIONED**, före-mönt-änd, adj. vorherwähnt.

**FOREMOST**, före-möst, [V. former] adj. 1) vorderste, erste (in Beziehung auf Raum). I went —, ich gieng voraus. First and —, zu allererst. 2) vorderste, erste (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit).

**FOREMOSTLY**, före-möst-lä, adv. vorn, unter den Vordersten.

**FOREMOTHER**, före-mödr-är, s. ein weiblicher Vorsahr, die Ahnfrau.

**FORENAMED**, före-nämd; adj. vordenannt.

**FORENOON**, före-nöön, s. der Vormittag.

**FORENOTICE**, före-nö-tis, s. die vorhergehende (vordringende) Anzeige.

**FORENSIC**, före-näsik, [lat. forensic von forum] adj. gerichtlich. A — term, ein Rechtsausdruck.

**TO FOREORDAIN**, före-br-än, v. a. vorher verordnen, anordnen oder bestimmen.

**FOREORDINATION**, före-br-än-änd-änd, s. die Vorbestimmung.

**FOREPART**, före-pärt, s. 1) der erste Theil (des Tages &c.). 2) der (das) Vordertheil. The — of a horse, das Vordertheil eines Pferdes.

**FOREPAST**, före-päst; adj. vorhergegangen, vorig. Delights —, die vorigen Freuden.

**FOREPOSSESSED**, före-pös-sät; adj. 1) früher im Besitze gewesen. 2) voreingenommen, besangen. — with some opinion, von einer Meinung besangen.

**TO FOREPRIZE**, före-prisä; v. a. vorher schätzen.

**FOREPROMISED**, före-prö-misät, part. adj. im Voraus versprochen.

**FOREFRANK**, före-rängk, s. die Vorderreihe, das Vorderglied. She is our capital demand, compris'd within the — of our articles, denn sie ist unsere erste Forderung, in der Artikel Vorrang besitzend.

**TO FOREREACH**, före-rätsh; v. n. (Seiler) besser segeln (als ein anderes Schiff). One ship forereaches upon another, ein Schiff übersegelt ein anderes.

‡ **TO FOREREAD**, före-räd; v. n. voraus andeuten.

**FOREREADING**, före-räd-ing, s. das vorausläufige Durchlesen, Durchgehen (einer Schrift &c.).

**FORERECITED**, före-rä-ät-ät, adj. voraus erwähnt.

**FOREREMEMBERED**, före-rä-mem-börd, part. adj. vorgeacht, vorkemert.

**FORERIGHT**, före-rä, I. adv. gerade vorwärts (ungebr.).

II. adj. lebhaft, eifrig (ungebr.).

**TO FORERUN**, före-rän; v. a. einen überholen, ihm vortausen, ihm vorbegehen (nur) Fig. O this same thought did but forewarn my need, Vorläufer meines Bedürfnisses war dieser Gedanke; But heaviness forewarns the good event, doch Schwermuth verkündet glücklichen Erfolg.

**FORERUNNER**, före-rän-när, s. 1) (eine Person, welche vor einer andern hergeht und sie ankündigt; der Vorläufer. St. John the Baptist was our Saviour's —, der h. Johannes Baptista war der Vorläufer Christi. Fig. A — of troubles, ein Vorläufer, Vorbothe von Unruhen; The — of day, der Vorbothe des Tages; Loss of sight is usually the — of death, der Verlust des Gesichts ist gewöhnlich eine Vorbedeutung des Todes. 2) (Seiler) — of the log-line, das Zeichen (gewöhnlich ein kleiner rother Leinen) an der Logleine oder Loglinie.

**FORESAID**, före-sä, part. adj. vorhergesagt.

**FORESAIL**, före-säl, s. die Focke, das Focksegel.

**TO FORESAY**, före-sä; v. a. vorherzusagen (zukünftige Dinge &c.).

**FORESAYING**, före-sä-ing, s. die Vorhersagung.

**TO FORESEE**, före-sä; v. a. 1) vorhersehen. — things to come, in die Zukunft sehen. ‡ 2) (mit to) bereit halten. — to e, sich versehen (mit Geld &c.).

**FORESEER**, före-sä-är; s. einer, der zukünftige Dinge vorherseht.

**TO FORESEIZE**, före-sä-ä; v. a. vorher greifen oder festhalten.

**TO FORESHADOW**, före-shäd-äd, v. a. vorher andeuten (ungebr.).

**TO FORESHAME**, före-shäme; v. a. beschämen.

**TO FORESHEW**, före-shö; V. To Foreshow.

**FORESHEW**, s. der Vorbothe (der Fige &c.).

**FORESHEWER**, före-shö-är, s. einer, der etwas vorherseht.

**FORESHIP**, före-ship, *s.* das Vordertheil des Schiffes.

**To FORESHORTEN**, före-shörtn, *v. a.* vorn verkürzen. Foreshortening, (bei den Wählern) das Verkürzen von Figuren, damit die hintern sichtbar werden.

**To FORESHOW**, före-shō; *part.* fore-showed oder foreshown. *v. a.* vorher anzeigen, vorbeuten. The wind foreshowed a storm, der Wind verkündete einen Sturm.

**FORE-SHROUDS**, före-shróds, *s. pl.* (Seefer., die Hamstage am Fortmaste, mittelst welcher er an den Seiten des Schiffes befestigt ist) die Fockwand. [gebr.]

**FORESIDE**, före-síde, *s.* die Kupsenfläche (un-)

**FORESIGHT**, före-síte, *s.* 1) das Vorherwissen, Vorhersehen. 2) die Vorsicht, Vorsorge.

**FORESIGHTFUL**, före-síte-fúl, *adj.* 1) vorhersehend. 2) vorsichtig, sorgsam.

**To FORESIGNIFY**, före-sígné-fi, *v. a.* vorher anzeigen, verkünden.

**FORESKIN**, före-skin, *s.* die Vorhaut, das Präputium.

**FORESKIRT**, före-skírt, *s.* der Schoof (eines Kleides).

**To FORESLACK**, före-slák; *v. a.* vernachlässigen.

**To FORESLOW**, före-slō; *l. v. a.* 1) hindern, aufhalten. No stream, no wood, no mountain could foreslow their hasty pace, kein Strom, kein Wald, kein Berg konnte ihre eiligen Schritte aufhalten. 2) versäumen, verabsäumen.

*II. v. n.* zögern. Foreslow no longer, make we hence amain! nicht länger zaudert, auf mit aller Macht!

**To FORESPEAK**, före-spéke; *part.* forespoken. *v. a.* 1) vorher sagen. 2) verbieten, untersagen. 3) befehlen.

**FORESPEAKING**, före-spék-íng, *s.* 1) die Weissagung. 2) die Vorrede.

**FORESPEECH**, före-spéech, *s.* der Vorbericht, Eingang, die Vorrede.

**FORESPENT**, före-spént; *adj.* 1) vergangen. Your evil life —, euer vergangenes schlechtes Leben. 2) vorher erwiesen. His favours — on us, seine uns schon erwiesenen Günstbezeugungen. 3) ermüdet, erschöpft.

**FORESPOKEN**, före-spókén, *part. v.* To Forespeak.

**FORESPURRER**, före-spúr-ér, *s.* der Vorreiter.

**FOREST**, före-st, [Forst, alth. Forst, Forast, frz. forêt, wall. bar] *s.* 1) der Forst, Wald. A — of tall trees, der Hochwald; Black —, (Eigennamen eines waldigen Landstrichs in Schwaben) der Schwarzwald; — house, das Waldhaus. 2) (Rechtsfr.) ein Wald, in welchem das Holz und Wild zum Behuf des Königs geholt wird) der Forst.

**FORESTOWN**, före-st-órn, *adj.* in einer Wildnis geboten.

**FOREST-WORK**, före-st-wór, *s.* eine Art Leptich mit Laubwerk oder Landschaften.

**FORESTAFF**, före-stáf, *V. Cross-staff.*

**FORESTAGE**, före-stáje, [altz. u. neufrz., mittelalt. forstagingum] *s.* eine alte Abgabe, welche Forstkleute dem Könige entrichteten, ferner das Recht der Forstkleute.

**To FORESTALL**, före-stál; [*v. v. o. r.* und stellen] *v. a.* 1) früher als ein anderer in Besitz nehmen, vorher wegnehmen (einen Platz). Fig. — the market, Lebensmittel aufkaufen ehe sie auf den Markt kommen; I shall not forestall your judgment of the rest, ich werde wegen des Uebrigen Ihrem Urtheile nicht vorgehen; But for my tears, I had forestall'd this dear and deep rebuke, wären nicht meine Thränen, so hätte ich vorgebaut der harten Rüge. 2) berauben (einer Sache), May this night

forestall him of the coming day, des künftigen Tags beraub' ihn diese Nacht.

**FORESTALLER**, före-stál-ér, *s.* der Berauber.

**FORESTED**, före-stéd, *adj.* waldbewachsen, waldbedeckt.

**FORESTER**, före-stér, *s.* 1) der Förster. 2) der Forstmann. 3) der Waldbewohner. 4) der Waldbaum (ungebr.).

**FORESWART**, före-swárt, [*ver*schwört] *adj.* von der Hitze erschöpft.

**FORE-TACKLE**, före-ták-kl, *s.* (Seefer.) ein Schiffstheil mit einem Paten, den Ankerzug damit zu fassen.

**To FORETASTE**, före-táste; *v. a.* 1) vor einem Andern schmecken oder kosten (eine Speise). 2) ahnen.

**FORETASTE**, före-táste, *s.* (eine vorläufige Empfindung, ein Genuß von etwas, gleichsam als Probe des eigentlichen vollen Genusses) der Vor-schmack.

**FORETASTER**, före-tást-ér, *s.* einer, der vor einem Andern schmeckt oder kostet.

**To FORETEACH**, före-tésh; *v. a.* vorher lehren.

**To FORETELL**, före-tél; *praet. und part.* foretold. *I. v. a.* 1) vorher sagen. What art thou, whose heavy looks foretell some dreadful story hanging on thy tongue? doch wer bist du, daß trüber Blick ein Unglück auf deiner Zunge schwebend ahnen läßt? My faithful tongue foretold those deeds, meine treue Zunge sagte diese Thaten vorher. 2) vorbeuten.

*II. v. n.* Prophezeiungen machen. All the prophets have foretold of these days, alle Propheten haben diese Tage prophezeit.

**FORETELLER**, före-tél-ér, *s.* der Weissager, Prophet.

**To FORETHINK**, före-thíngk; *l. v. a.* 1) vorbeeden. 2) vorhersehen (jemand's Sturz). *II. v. n.* mit Vorbedacht handeln.

**FORETHOUGHT**, före-thówt; *l. adj.* vorbedacht. *II. före-thówt, s.* der Vorbedacht.

**FORETHWARTS**, före-thwárt, *s. pl.* die zwei Hölzer, welche die Seiten eines Fahrzeuges mit den beiden Krummhölzern des Vordertheils verbinden, die Windehölzer.

**FORETOKEN**, före-tókén, *s.* das Vorzeichen, Omen.

**To FORETOKEN**, *v. a.* vorher anzeigen, vorbeuten.

**FORETOLD**, före-tóld; *praet. u. part.* von To Foretell.

**FORETOOTH**, före-tóth, *s.* der Vorderzahn.

**FORETOP**, före-tóp, *s.* 1) die vordere Spitze, der vordere Gipfel einer Sache. 2) The — of a periwig, der vordere Haaraufsatz einer Perücke; 3) The — of a woman's head-dress, der vordere Haaraufsatz des weiblichen Haupputzes. 2) (Seefer.) der Vormars, Fortmars. The — mast, (der obere Theil des Fortmastes) die Vorktenge, Fortstange, Fortstenge; The — sail, das Vormarssegel; The — yard, die Vormarsdrage; The — gallant-mast, die Vorktenstange; The — gallant-sail, das Vorktensegel; The — gallant-yard, die Vorktenbrache; The — gallant-royal-sail, das Vorktenbramsegel. 3) (die Haare vor und zwischen den Ohren des Pferdes) der Schoof.

**FORE-TYE**, före-tí, *s.* (Seefer.) zwei mit einander verbundene Taue, die Fortdrage aufzuschießen oder aufzuschießen) das Fortreep.

**FOREVOUCHED**, före-vócht, *part. adj.* vorher bekräftigt oder versichert. Your — affection, eure früher bewiesene Zuneigung.

**FORWARD**, före-wárd, *s.* der Vortrab, die Vorput.

forestall him of the coming day, des künftigen Tags beraub' ihn diese Nacht.

**FORESTALLER**, före-stál-ér, *s.* der Berauber.

**FORESTED**, före-stéd, *adj.* waldbewachsen, waldbedeckt.

**FORESTER**, före-stér, *s.* 1) der Förster. 2) der Forstmann. 3) der Waldbewohner. 4) der Waldbaum (ungebr.).

**FORESWART**, före-swárt, [*ver*schwört] *adj.* von der Hitze erschöpft.

**FORE-TACKLE**, före-ták-kl, *s.* (Seefer.) ein Schiffstheil mit einem Paten, den Ankerzug damit zu fassen.

**To FORETASTE**, före-táste; *v. a.* 1) vor einem Andern schmecken oder kosten (eine Speise). 2) ahnen.

**FORETASTE**, före-táste, *s.* (eine vorläufige Empfindung, ein Genuß von etwas, gleichsam als Probe des eigentlichen vollen Genusses) der Vor-schmack.

**FORETASTER**, före-tást-ér, *s.* einer, der vor einem Andern schmeckt oder kostet.

**To FORETEACH**, före-tésh; *v. a.* vorher lehren.

**To FORETELL**, före-tél; *praet. und part.* foretold. *I. v. a.* 1) vorher sagen. What art thou, whose heavy looks foretell some dreadful story hanging on thy tongue? doch wer bist du, daß trüber Blick ein Unglück auf deiner Zunge schwebend ahnen läßt? My faithful tongue foretold those deeds, meine treue Zunge sagte diese Thaten vorher. 2) vorbeuten.

*II. v. n.* Prophezeiungen machen. All the prophets have foretold of these days, alle Propheten haben diese Tage prophezeit.

**FORETELLER**, före-tél-ér, *s.* der Weissager, Prophet.

**To FORETHINK**, före-thíngk; *l. v. a.* 1) vorbeeden. 2) vorhersehen (jemand's Sturz). *II. v. n.* mit Vorbedacht handeln.

**FORETHOUGHT**, före-thówt; *l. adj.* vorbedacht. *II. före-thówt, s.* der Vorbedacht.

**FORETHWARTS**, före-thwárt, *s. pl.* die zwei Hölzer, welche die Seiten eines Fahrzeuges mit den beiden Krummhölzern des Vordertheils verbinden, die Windehölzer.

**FORETOKEN**, före-tókén, *s.* das Vorzeichen, Omen.

**To FORETOKEN**, *v. a.* vorher anzeigen, vorbeuten.

**FORETOLD**, före-tóld; *praet. u. part.* von To Foretell.

**FORETOOTH**, före-tóth, *s.* der Vorderzahn.

**FORETOP**, före-tóp, *s.* 1) die vordere Spitze, der vordere Gipfel einer Sache. 2) The — of a periwig, der vordere Haaraufsatz einer Perücke; 3) The — of a woman's head-dress, der vordere Haaraufsatz des weiblichen Haupputzes. 2) (Seefer.) der Vormars, Fortmars. The — mast, (der obere Theil des Fortmastes) die Vorktenge, Fortstange, Fortstenge; The — sail, das Vormarssegel; The — yard, die Vormarsdrage; The — gallant-mast, die Vorktenstange; The — gallant-sail, das Vorktensegel; The — gallant-yard, die Vorktenbrache; The — gallant-royal-sail, das Vorktenbramsegel. 3) (die Haare vor und zwischen den Ohren des Pferdes) der Schoof.

**FORE-TYE**, före-tí, *s.* (Seefer.) zwei mit einander verbundene Taue, die Fortdrage aufzuschießen oder aufzuschießen) das Fortreep.

**FOREVOUCHED**, före-vócht, *part. adj.* vorher bekräftigt oder versichert. Your — affection, eure früher bewiesene Zuneigung.

**FORWARD**, före-wárd, *s.* der Vortrab, die Vorput.

**To FOREWARN**, före-wárn; *v. a.* 1) vorher erinnern oder warnen. Prov. V. To Forewarn. 2) belehren.

**To FOREWASTE**, före-wáste; *V. To Forewaste.*

**To FOREWEARY**, före-wé-ér, *V. To Foreweary.*

**To FOREWEND**, före-wénd; *v. a.* vorausgehen, vorgehen (ungebr.).

**FOREWHEEL**, före-hwéel, *s.* das Vorderes gestell einer Kutsche.

**FOREWIND**, före-wínd, *s.* der gute Wind (zur See).

**To FOREWISH**, före-wísh; *v. a.* vorher wünschen.

**FOREWORN**, före-wór; *part.* abgenutzt, abgetragen; verschossen.

**FOREWRIST**, före-ríst, *s.* das vordere Handgelenk.

**FOREYARD**, före-yárd, *s.* 1) der Vorhof. 2) (Seefer.) die Segelstange an dem Fortsegel) die Forttraa, Fortdrage.

**FOREFIT**, före-fít, [altfrz. forfeit, frz. forfait, v. lat. facio, factum] *s.* 1) der verwirkte Gegenstand. 2) Your brother is a — of (to) the law, versallen dem Gesetz ist euer Bruder; A — of ten thousand crowns, ein Reutausch von zehn tausend Kronen. 2) (in engerer Bedut.) die Buße, Geldbuße; (beim Pfänderbiete) das Pfand. To pay the —, die Strafe entrichten; And therewith remit thy other forfeits, und somit erlassen, was du sonst verschuldest; Let the — be nominated for an equal pound of your fair flesh, laßt uns ein volles Pfund von eurem schönen Fleisch zur Buße setzen; Game of forfeits, das Pfänder-spiel; To play at —, Pfänder spielen. Fig. Forfeits in a barber's shop, die (verm.) in Bars bierstuden angeschlagenen Verbote gegen Betrunkenheit.

**To FORFEIT**, *part.* forfeited und forfeit. *v. a.* (durch unerlaubte gegenwärtige Handlungen ein Gut verlieren, verdrängen) verwirken. — one's estate, sein Besitztum verwirken; — one's credit, seinen Credit verlieren; — one's word, sein Wort brechen; — one's honour, seine Ehre verschützen; A girl that has forfeited her honour, ein Mädchen, das sich hat verführen lassen; Thy wealth being forfeit to the state, da dein Reichthum dem Staate ist verfallen.

**FORFEITABLE**, före-fít-á-bl, *adj.* verwirkt werden können.

**FORFITTER**, före-fít-ér, *s.* einer, der dadurch, daß er seine Verschreibung nicht hält, straffällig wird.

**FORFEITURE**, före-fít-yüre, [frz. forfaiture] *s.* 1) das Verwirken, die Verwirkung. 2) der verwirkte Gegenstand; das verfallene Gut; die Buße, Geldstrafe.

**To FORFEND**, före-fénd; *V. To Forefend.*

**FORFEX**, före-féks, [lat.] *s.* (bei Wundärzten) die Schere.

**FORGAVE**, före-gáve; *praet.* von To Forgive.

**To FORGE**, före, [frz. forger] *v. a.* schmieden (Eisble). — an iron-bar, eine Stange Eisen schmieden. Fig. — news, Neuigkeiten schmieden, aufheften; — a will, ein Testament unterschreiben; — a part of a story, Anmerkungen, Zusätze zu einer Geschichte machen; What his breast forges, that his tongue must vent, was seine Brust geschmiedet, gibt seine Zunge kund; That I should forge quarrels unjust against the good and loyal, daß ich Fädel den Guten, Treuen, ungerecht ersäun.

**To FORGE OVER**, (Seefer.) *V. To Forge over.*

**FORGE**, *s.* 1) das Schmieden. 2) die Schmelze (besonders von Hammerwerken; das Wort smithy braucht man, wenn von Steinern Schmit-



den die Rede ist). *Fig.* From no other — hath proceeded the strange conceit, aus keiner andern Quelle ist der sonderbare Einfall entsprungen.

**FORGER**, *för-jär*, *s.* einer, der etwas macht oder formt. *Fig.* — of new, der Neugleichbedachter; *A* — of false deeds, der Acten- oder Urkundenverfälscher.

**FORGERY**, *för-jär-d*, *s.* das Schmieden, die Schmiedearbeit. *Fig.* *A* —, in setting a false name to a writing, eine Verfälschung, dadurch, daß man einen falschen Namen in eine Urkunde einschreibt; *Forgeries* of jealousy, Grillen der Eifersucht; *Put on him what forgeries you please*, gebt ihm nach Belieben erlogne Dinge Schuld.

**TO FORGET**, *för-gét*; [*vergeß*] *praet.* forgot; *part. pass.* forgotten. *v. a.* 1) (die Erinnerung an etwas Geschehens oder Gedachtes verlieren, so daß man dasselbe nicht mehr weiß) vergessen. *This is not forgot which we never did remember*, denn das wird nicht vergessen, was niemals mit im Gedächtnis war; *Alive, ridiculous; and dead, forgot*, lebend, lächerlich; und todt, vergessen. 2) vergessen (eine Pflicht). *Can a woman forget her sucking child?* kann ein Weib ihr säugendes Kind vergessen, vernachlässigen? — *one's self*, sich vergessen.

**FORGETFUL**, *för-gét-säl*, *adj.* 1) (etwas Vergessend, gewohnt in Vergessen) vergesslich. *To be — of any thing*, etwas vergessen, vernachlässigen; *Be not — to strangers* (h. Schrift), gaffrei zu seyn, vergessest nicht. 2) Vergessenheit bewirkend.

**FORGETFULNESS**, *för-gét-säl-näs*, *s.* das Vergessen, die Vergesslichkeit. *A sweet — of human care*, ein süßes Vergessen menschlicher Sorgen; *He is charged with — of his duty*, man legt ihm die Vernachlässigung seiner Pflicht zur Last.

**FORGETIVE**, *för-jét-tiv*, [*von to forge*] *adj.* erfindend, erfindsam (ungebr.).

**FORGETTER**, *för-gét-tär*, *s.* der Vergesser; vergessliche Mensch.

**FORGETTINGLY**, *för-gét-tig-lä*, *adv.* vergesslich, unachtsam (ungebr.).

**FORGIVABLE**, *för-giv-lä-bl*, *adj.* vergeßlich, vergeßbar.

**TO FORGIVE**, *för-giv*; [*vergebe*] *praet.* forgave; *part. pass.* forgiven. *v. a.* 1) einen nicht bestrafen, ihm vergeben, vergehen. — *one's enemies*, seinen Feinden vergehen; *I believe, God forgive me*, that he has lost his senses, ich glaube, vergeiß mirs Gott, er hat den Verstand verloren; *Not to be forgiven*, unvergeßlich. 2) erlassen, vergeben (Sünden). 3) erlassen (einem eine Schuld). *Forgive the Gods the rest*, erlasse den Göttern das Uebrige, stelle den Göttern das Uebrige anheim.

**FORGIVENESS**, *för-giv-näs*, *s.* 1) die Vergebung, Verzeihung (der Sünden). *Syn.* *V. Excuse*. 2) die Erlassung (einer Strafe). 3) (die Neigung zum Verzeihen) die Vergeßsamkeit.

**FORGIVER**, *för-giv-är*, *s.* einer, der vergibt oder vergeißt.

**TO FORGO**, *för-gö*; *V.* *To Forego*.

**FORGOT**, *praet.* von *To Forget*.

**FORGOTT**, *för-göt*.

**FORGOTTEN**, *för-göt-tén*, [*part. pass.* von *To Forget*, (vergeßen). *This song shall not be forgotten*, nicht vergessen werden soll dies Lied. *† To FORHAIL*, *för-häl*; [*von ver und Heil*] *v. a.* mactern, quälen.

**TO FORHEND**, *för-händ*; *V.* *To Forehend*. **FORINSEAL**, *för-in-säl-lä*, [*lat. forinsecus*] *adj.* fremd, ausländisch (ungebr.).

**TO FORISFAMILIATE**, *för-is-lä-mill-yä-tä*, [*lat. foris et familia*] *v. a.* (Rechtspr.) zu Erbszeiten des Vaters in den Besitz von Ländereien setzen (einen Sohn).

*Hilfstr.* Engl. Deutsch. Wirt.

**FORK**, *förk*, [*Gurke, Forke, wall. forch, frz. fourche, lat. furca*] *s.* 1) (ein Werkzeug mit zwei oder mehreren Spizen oder Zinken an einem Stiele) die Gabel. *The prong of a —*, die Spitze einer Gabel; *Forking* —, eine Gabel zum Essen. 2) (unweit) die Spitze (besonders die eines Viehles). 3) der Gabeln.

**FORKFISH**, *förk-fish*, *s.* der Schwertfisch.

**FORKHEAD**, *förk-häd*, *s.* die Spitze eines Pfeiles.

**FORKTAIL**, *förk-täl*, *s.* (bei engl. Fischen) der vierjährige Lachs.

**TO FORK**, *v. n.* sich gabelförmig theilen, spalten.

**FORKED**, *förk-lä*, *part. adj.* gabelig; gabelicht. *A — tongue*, eine gespaltene Zunge; — *head of a stag* (bei Jägern), das Gabelgehörn. *Fig.* *This — plague*, diese Hohnschast: *To give — counsel*, einen zweideutigen Rath geben.

**FORKEDLY**, *förk-lä-lä*, *adv.* gabelicht.

**FORKEDNESS**, *förk-lä-näs*, *s.* die gabelige Beschaffenheit.

**FORKET**, *förk-lä*, *s.* 1) das Gabelchen. 2) *pl.* (bei Handschuhmachern, die schmalen Theile, welche zwischen die schmalen Obere und Untertheile eines Handschuhfingers von beiden Seiten eingeschneit d. h. eingelegt werden, die Schichten).

**FORKINESS**, *förk-lä-näs*, *s.* die gabelichte Theilung.

**FORKY**, *för-kä*, *adj.* gabelig; gespalten.

**TO FORLAY**, *för-lä*; *V.* *To Forelay*.

**TO FORLEND**, *för-länd*, *V.* *To Forelend*.

**† FORLORE**, *för-lör*, [*verloren*] *adj.* verlassen.

**FORLORN**, *för-lörn*; *I. adj.* 1) verloren. *Is all his force —?* ist alle seine Stärke dahin? *Fig.* — *h. pe.* (im Kriege) die verlorne Mannschaft, Schildwacht (die äußerst nach dem Feinde hin, welche am meisten in Gefahr ist; † der letzte Abgesandte im Hazardspiele. 2) verlassen. — *of human aid*, menschlicher Hülfes beraubt. 3) *Fig.* klein, unansehnlich. *He was so —*, that his dimensions to any thick sight were invisible, er war so schwächlich, daß ein stumpfes Gesicht gar keine Breite und Dicke an ihm wahrnehmen konnte.

*II. s.* der Verlassene, ein verlassener unglücklicher Mensch.

**FORLORNNESS**, *för-lörn-näs*, *s.* die Verlassenseit, Debe.

**† TO FORLYE**, *för-lö*, [*vor und liege*] *v. n.* bavor liegen.

**FORM**, *förm*, [*frz. forme, lat. forma*, durch Metathese aus dem vorstehen *μορφή*] *s.* 1) die Form, Gestalt (eines Körpers). *It stood still, but I could not discern the — thereof*, es stand still, doch konnte ich seine Gestalt nicht unterscheiden; *Matter cannot without a — subsist*, die Materie kann ohne Form nicht bestehen. 2) (in engerer Bedeut.) die Gestalt — die gute oder schöne Gestalt, das gute Aussehen. *He has no — nor comeliness* (h. Schrift), er hatte keine Gestalt noch Schöne. 3) (die Gestalt, die Art und Weise einer jeden Sache) die Form. *To give a thing its —*, einem Dinge seine Form geben; *First —*, (bei Buchdruckern, die Abdrücke der ersten Form eines Bogens) der Schönbrud. *Fig.* *The — of words*, die Form der Wörter; *The — of a syllogism*, die Form eines Vernunftschlusses (die Art und Weise, wie die Sätze, aus welchen ein Schluss besteht, mit einander verbunden werden); *Set —*, die vorgeschriebene Form; — *of prayer*, die Gebetsformel, *Wetsform*; — *of an oath*, die Eidesformel; — *of laws*, die Form der Gesetze; *To settle a new — of government*, eine neue Regierungsart oder Regierungsform einführen; *To court a girl in the usual forms*, um ein Mädchen in der gewöhnlichen Form werben; *To observe all decency*

in their forms, allen Anstand in ihren Formen beobachten; *Is it a compliment of —?* ist es eine Höflichkeitbezeugung des Wohlstandes oder Ehrens halber? *In due —*, in gehöriger Form; *For form's sake, for forms*, der Form wegen, zum Schein. *Syn.* *V. Figure*. 4) (dasjenige, worin ein künstlicher Körper seine Gestalt empfängt) die Form. *Even as a — of wax, resolved from his figure against the fire, wie eine Wachsforn am Feuer schmelzend die Gestalt verliert; (bei Buchdruckern) —*, (der eiserne Rahmen, in welchen die gesetzte Schrift festgeschraubt wird) die Form; *The — worked off*, die ausgedruckte Form (von welcher die bestimmte Anzahl von Bogen abgezogen wurde); *To make ready the —*, die Form zu richten. 5) (auspr.) *form*, (in weiterer Bedeutung) a) (ein langer hölzerner Stab ohne Lehm) die Bank. *A studd —*, eine gepoßterte Bank. b) *Fig.* (die Abtheilung von Schülern) die Klasse. *He is of the first —*, er ist in der ersten Klasse; *The lowest forms*, die untersten Klassen. c) (bei Jägern, der Stig, das Lager eines Haren) die Gasse. *A hare on —*, ein Hase im Lager; *Here is the — of the hare*, hier hat sich der Hase in seine Gasse gedrückt.

**FORM-LITTER**, *förm-lät-tär*, *s.* der Form- oder Polyschreiber.

**TO FORM**, *förm*, *I. v. a.* 1) formen, gestalten, bilden. *God formed man of the dust of the ground* (h. Schrift), Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß. *Fig.* — *a verb.* ein Zeitwort bilden; — *a youth*, einen Jüngling bilden; *Formed for speed*, zur Schnelligkeit abgerichtet; *Formed stones* (Naturstein), Bildsteine, Steinspiele; *The thought that labours in my forming brain*, der Gedanke der in meinem schaffenden Gehirne arbeitet; — *a design*, einen Plan entwerfen; *Our differences are thus formed to an interest*, unsre Zwiste vereinigen sich auf diese Art in einem Interesse. 2) ordnen, in eine Reihe stellen, reihen (Soldaten). *He formed his cavalry*, er stellte seine Reiterei auf. 3) (auspr.) *form*, (bei Jägern, in die Gasse drücken). *The melancholy hare is formed in brakes and briars*, der schwermüthige Hase lagert im Horngebüsch und in Weisträuchen.

*II. v. n.* sich formiren, sich aufstellen (wahrscheinlich ein rein militärischer Ausdruck).

**FORMAL**, *förm-lä*, [*frz. formel, lat. formalis*] *adj.* 1) (die gehörige Form, Gestalt habend) förmlich. *Thou shouldst come like a fury covered with snakes not like a — man*, gleich einer Furie solltest du dann kommen, gekrönt mit Schlangen, nicht in Menschenform. 2) (mit den gehörigen Formlichkeiten, feierlichen Umständen verbunden) förmlich. — *in apparel*, förmlich in der Tracht; *By — consent*, durch förmliche oder ausdrückliche Einwilligung; *A — act*, eine förmliche, wesentliche Handlung. *Fig.* *A — man*, ein feierlicher, umständlicher oder ceremoniöser Mann; *A — set speech*, eine mit vielem Wortgepränge vorgetragene Rede. 3) regelmäßig, methodisch. *With eyes severe, and beard of — cut*, mit strengem Blick und regelmäßigem Schnitt des Bartes. *Fig.* — *stars*, Sterne, die einen getheilten Lauf haben. 4) äußerlich, scheinbar. *A — duty*, eine Pflicht der Wohlstandigkeit. *Fig.* *Bound in — chains*, scheinbar in Ketten.

**FORMALIST**, *förm-lä-lä*, *s.* einer, der sich an die Form oder das Aeußere hält, ein Anhänger der Formen, Wertheiliger der Formen, der Formalist.

**FORMALITY**, *förm-lä-lä*, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie förmlich ist) die Förmlichkeit. 2) (gewisse vorgebrachte feierliche Umstände bei einer Handlung) die Förmlichkeit, Formalien, Formalitäten. *All formalities were duly observed*, alle Förmlichkeiten wurden gehörig be-

obachtet; A mere —, eine bloße Formalität; Signed with all — of law, mit allen gesetzlichen Formalitäten unterzeichnet; — of the vow, die Förmlichkeit des Gelübdes. 3) das Feierliche im Benehmen, in der Kleidung, im Anzuge. The Aldermen appeared in their formalities, die Ältermänner erschienen in ihren Amtsekleidern. 4) das äußere Ansehen, der Schein.

To FORMALIZE, förm-lä-ize, I. v. a. formen, gestalten (ungebr.).

II. v. n. Förmlichkeiten beobachten, Anstoß nehmen, sich ärgern, formalisieren. They formalized much upon, sie hielten sich sehr darauf auf.

FORMALLY, förm-lä-lich, adv. 1) förmlich (einen ablesen). 2) feierlich, umständlich, ceremoniös sich benehmen. 3) eigentlich, wesentlich (vertrieben sein).

FORMATION, förm-lä-shän, [frz., vom lat. forma] s. 1) (die Handlung des Bildens) die Bildung. The — of meteors, die Bildung der Lusterscheinungen; The — of the foetus, die Bildung der Leibesfrucht; The — of ideas, die Bildung der Begriffe. 2) (die Art und Weise wie etwas gebildet ist) die Bildung, Organisation.

FORMATIVE, förm-lä-iv, [vom lat. forma] adj. bildend; plastisch. The — power residing in the soil, die in der Erde wohnende bildende, schaffende oder erzeugende Kraft.

FORMER, förm-är, s. 1) einer, der bildet, gestaltet, der Bildner. The contriver and — of our bodies, der Urheber und Bildner unser Körper. Fig. Ye angel-formers of my sins, ihr englischen Urheber meiner Sünden. 2) (bei Schreibern der Stenographie, das Stenogramm).

FORMER, förm-är, [angels. forma = first, woher auch formost, welches man heutzutage gewöhnlich foremost schreibt, als stamme es von before ab; adj. 1) (der, der, das) erste (der Ordnung nach). 2) (dem, was) jetzt ist, vorübergehend, vorübergehend, ohne zu bestimmen, ob vor länger oder kürzer Zeit) vorig. Let us try to recover our — liberty, laßt uns versuchen unsre vorige Freiheit wieder zu erlangen; In — times, vor Zeiten. 3) (in engerer Bedeut., das) nächst vergangene seiner Art, das letzte, vorig. The — chapter, das vorige oder vorhergehende Kapitel.

Foremost wird besonders auf Ort, Rang und Würde, former nur auf Zeit angewendet; denn wenn man sagt: the last rank of the procession is like the former, so hat man dabei mehr die Zeit als den Ort im Auge, und versteht eher darunter was man früher sah, als dasjenige, was in Beziehung auf den Raum vorangeht.

FORMERLY, förm-är-ly, adv. † 1) zuerst. 2) (in der vorläufigen, vergangenen Zeit) v. malis, ehemals, ehem.

FORMFUL, förm-fül, [von form und full] adj. erfinderisch, schöpferisch.

FORNICATING, förm-nä-kät-ling, adj. (Hellsunde) schwach und ungleich (vom Putze).

FORNICATION, förm-nä-kät-shän, [lat. fornicatio, von fornicus, pügnare] s. ein Zucken der Haut (wie wenn Ameisen darauf herumlaufen).

FORMIDABLE, förm-idä-bl, [frz., lat. formidabilis] adj. fürchtbar, fürchterlich. A — man, ein fürchtbarer Mann; His — presence, seine Furcht und Schrecken erweckende Gegenwart.

FORMIDABLENESS, förm-idä-bl-näs, s. (die Eigenschaft einer Sache, da sie fürchtbar ist; eine fürchtbare Eigenschaft) die Fürchtbarkeit.

FORMIDABLY, förm-idä-bl-ly, adv. fürchtbar, fürchterlich (donnern).

FORMLESS, förm-läs, [v. forma u. less] adj. 1) formlos, gestaltlos. 2) (nicht die gehörige, keine rechte Form habend) formlos, unförmlich.

FORMOSITY, förm-ösä-ä, [lat. formositas] s. die Wohlgestalt, Schönheit.

FORMULA, förm-lä, [lat.] s. die Formel, Vorchrift. Formulas of prayer, Gebetsformeln. FORMULARY, förm-lä-är, [frz. formulaire] s. 1) adj. förmlich, vorchriftsmäßig. II. s. 1) die Formel, Vorchrift. 2) das Formelbuch, Formular, die Agenda.

FORMULE, förm-lä, [frz., lat. formula] s. die Formel, Vorchrift. To FORNICATION, förm-nä-kät-shän, [vom lat. fornicare] v. n. Hurerei treiben, huren (mit einer Person). Fig. Fornicated arches, (als Doppel-sinn) gewölbte, der Hurerei geweihte Bogen.

FORNICATION, förm-nä-kät-shän, [frz.] s. 1) (der unzüchtige Umgang außer der Ehe) die Hurerei. 2) Fig. (in der Bibel für Unkeuscheit) die Hurerei. 3) (Baut.) eine Art Wölbung oder Gewölbe.

FORNICATOR, förm-nä-kät-är, s. der Hurer, Hurenjäger.

FORNICATRESS, förm-nä-kät-är, s. die Hure, Weischläferin.

† To FORPASS, förm-päs, [† fürbaß] v. n. vorbeigehen, unbeachtet vorbeigehen (bei Fig.).

† To FORPINE, förm-pin, [von for und pine] v. n. abgehen, abmagern.

FORPRISE, förm-pris, V. Foreprise.

† To FORRAY, förm-är, [frz. fourrer, mit-tellat. forare] v. a. verwüsten, verheeren.

† FORRAY, s. der räuberische Einfall, die räuberische Streiferei in ein fremdes Land, der Raubzug.

To FORSAKE, förm-sä-ke; [holl. versaken] praet. forsook, part. pass. forsaken oder forsaken. v. a. (da lassen, wo es ist, indem man sich davon entfernt, verlassen. Unwilling I forsook your friendly state, ungern verließ ich euer freundliches Land. Fig. — one's wife, sein Weib verlassen; — one's colours, seine Fahne verlassen, ausreifen, desertieren; — one's religion, seiner Religion abtrünnig werden; — one's word, sein Wort nicht halten; — a vice, sich ein Laster abgewöhnen, Syn. V. To Abandon.

FORSAKER, förm-sä-kär, s. der Verlasser. — of religion, der Glaubensabtrünnige, Apostat.

† To FORSAY, förm-sä, [von for und say] v. a. entsagen, untersagen, verbieten (einem etwas). † To FORSE, förm-sä, [zu to force gehörig] v. a. beschneiden.

FORSET, förm-sät, [ver und setze] s. das Rästhen.

To FORSLACK, förm-slä-ke; V. To Forslack.

To FORSLOW, förm-slö; V. To Forslow.

FORSOOK, förm-sök, praet. und part. pass. von To Forsake.

FORSOOT, förm-söt; [angels. fusothe] adv. fürwahr, wahrlich, in der That (war ehemals auch als Ehrenname und Anrede der Frauen, statt des heute üblichen Madam, und sogar auch statt des Wortes Sir bei der Anrede von Männern gebräuchlich). I thank you, —, ich danke euch wahrhaftig.

To FORSPEAK, förm-spä-ke, [von for und speak] v. n. 1) verbieten. † 2) beherren.

† To FORSPEND, förm-spend; [von for und spend] v. n. ermüden, abmatten.

† FORSTER, förm-stär, V. Forester.

FORSWAT, förm-swät, V. Foreswat.

To FORSWEAR, förm-swär; [verfchwöre] praet. forswore, part. forsworn. I. v. a. 1) (eiblich versprechen etwas zu unterlassen, zu meiden) verschwören. I have forsworn his company hourly any time this two and twenty years, ich habe seine Gesellschaft diese zwei und zwanzig Jahre her stündlich verschworen; Thou ushest — thyself, du pflegtest deinen Schwur zu brechen; Yet I am false, forsworn, und doch bin ich falsch, mein eidlich. 2) (sich eiblich von etwas löstagen) abschwören. — one's religion, seine Religion abschwören.

schwören. 3) (durch falschen Schwur einen Andern um etwas bringen) abschwören. He forswore it, er hat es abgeschworen; Which he forswore most monstrously to have, die er aufs schrecklichste hat abgeschworen.

II. v. n. falsch schwören.

FORSWEARER, förm-swär-är, s. der Meineidige.

† FORSWONK, förm-swönk; [von for und swink] adj. abgearbeitet, abgemattet.

FORSWORE, förm-swör, praet. von To Forswear.

FORSWORN, förm-swörn; part. v. To Forswear.

FORSWORNNESS, förm-swörn-näs, [von forsworn] s. die Meineidigkeit (ungebr.).

FORT, fört, [frz., vom lat. fortis] s. 1) der besetzte Ort, die Feste, das Fort. 2) (schiff.) die Stärke der Klinge, Degenlinge. Fig. It is his —, das ist seine starke Seite, hierin zeichnet er sich aus.

FORTE, fört, [ital.] adv. (in der Conf.) stark, forte.

FORTED, fört-äd, adj. besetzt (ungebr.).

FORTH, fört, [verw. mit fort] I. adv.

1) (eine Bewegung von einem Orte weg anzuzeigen) fort. Their friends that are —, ihre Freunde welche fort oder weg sind; —! fort! hinweg! 2) (eine Bewegung, die vorwärts weiter geht, anzuzeigen) fort. And so —, und so fort, und so weiter. Fig. From this day —, von diesem Tage an; It came to pass from that time — (s. Schrift), und es geschah hinförder. 3) (eine Bewegung auf einem Orte zu bezeichnen) heraus, hinaus. To step —, hervortreten; Will she not —? kommt sie nicht heraus? To sally — fro —, einen Ausfall machen; Hark, our drums are bringing — our youth, hört, die Trommeln rufen unsre Jugend hervor; Indeed, I will not —, ich gebe wahrhaftig nicht auf; To go —, ausgehen; To set — on a journey, eine Reise antreten, verreisen; — of France, aus Frankreich weg. Fig. To set — a book, ein Buch herausgeben; To bring —, hervorbringen; To bring — young ones, Junge machen; To set — with, ausschmücken. 4) (außerhalb des Ortes, wo man sich befindet) außen, draußen. No, I am promised —, nein, ich bin schon versagt; From —, von —, von. 5) ganz, völlig, von Anfang bis zu Ende (in dieser Bedeut. ungebr.). Whom it concerns to hear this matter —, dem es gebührt die Sache bis ans Ende zu hören. † 6) bis zu einem gewissen Grade. How far —, in wie weit, in wie fern.

II. prep. (eine Bewegung aus dem Innern einer Sache heraus bezeichnend) aus. That I brought with me from — the streets of Pomfret, den ich aus den Straßen von Pomfret mit hierher brachte.

FORTHCOMING, fört-käm-ling, I. adj. bereit zu erscheinen, vorhanden, in Gewahrsein befindlich. And so, your lady is — yet in London, und auf die Art ist eure Gemahlin in London noch in Gewahrsein. II. s. die Erscheinung vor Gericht.

FORTHISSUE, fört-isch-äh-lag, adj. hervorkommend, hervortretend.

FORTHRIGHT, fört-rite; I. adv. gerade vorwärts (ungebr.). II. s. ein gerader Pfad.

FORTHWITH, fört-wich; adv. sogleich, sofort, ohne Aufschub.

† FORTH, [wall. fford] s. der Weg.

† To FORTHINK, fört-ich-ink; [verben-sen] v. a. betören.

† FORTHWARD, fört-wärd, adv. = Forward.

† FORTHY, fört-äh, [angels. forthi] adv. beßhalb, deswegen.

**FORTIETH**, *forti-eth*, [von forty] *adj.* (die Ordnungszahl von vierzig) der (die, das) vierzigste.  
**FORTIFIABLE**, *forti-fa-ble*, *adj.* befestigt werden können.

**FORTIFICATION**, *forti-fi-kä-shän*, [frz.] *s.* 1) die Befestigung. The art of —, die Befestigungskunst. 2) der befestigte Platz, die Festung. *Fig.* By way of —, als Stärkung (in dieser Bedeut. wenig gebr.).

**FORTIFIER**, *forti-fi-är*, *s.* einer, der befestigt, der Festungsbaumeister. *Fig.* The fortifiers of wickedness, die Unterstücker, Verstärker der Berruchtheit.

**TO FORTIFY**, *forti-fi*, [frz.] *fortifie*, vom mittellat. *fortifico* v. a. befestigen (eine Stadt). — one's self in a choice place, sich verschanzen. *Fig.* I fortified her virtue against this dangerous temptation, ich befestigte ihre Tugend gegen diese gefährliche Versuchung; It greatly fortified her desires, es befestigte sie sehr in ihren Wünschen; — an opinion, eine Meinung bekräftigen; He should be fortified with resolution, er sollte mit Entschlossenheit bewaffnet seyn.

**† FORTILAGE**, *forti-lä-je*, [mittellat. *fortilicium*, *fortilicium*] *s.* die Weisheit, das Bisthaus.

**† FORTIN**, *forti-nä*, [frz.] *s.* die kleine Feste, Schanze.

**FORTITUDE**, *forti-tü-de*, [lat. *fortitudo*] *s.* 1) die Stärke, (herrliche) Kraft (ungebr.). 2) *Fig.* der Muth, die Seelenstärke, Seelenkraft, Seelenstärke.

**FORTLET**, *forti-lät*, [altfrz. *fortolet*] *s.* die kleine Feste (ungebr.).

**FORTNIGHT**, *fort-näht*, [Zusammens. von fourteen nights] *s.* ein Zeitraum von vierzehn Tagen. A — before, vierzehn Tage vorher; A — hence, heute über vierzehn Tage.

**FORTRESS**, *forti-räs*, [frz. *forteresse*] *s.* (ein befestigter Ort) die Festung. *Fig.* God is our —, Gott ist unser Hort.

**TO FORTRESS**, v. a. befestigen, beschützen (im bildl. Sinne).

**FORTUITOUS**, *forti-tü-tüs*, [frz. *fortuit*, lat. *fortuitus*, von *fors*] *adj.* ungefähr, zufällig.

**FORTUITOUSLY**, *forti-tü-tüs-lä*, *adv.* von ungefähr, durch Zufall.

**FORTUITOUSNESS**, *forti-tü-tüs-näs*, *s.* das Ungefähr, die Zufälligkeit.

**FORTUITY**, *forti-tü-tü*, *s.* das Ungefähr, der Zufall.

**FORTUNATE**, *forti-tü-nä*, [lat. *fortunatus*] *adj.* glücklich. To be less — than deserving, mehr Verdienst als Glück haben; The brave man is —, *Prov.* dem Tapfern lacht das Glück. *Syn.* V. *Lucky*.

**FORTUNATELY**, *forti-tü-nä-lä*, *adv.* glücklich (regieren).

**FORTUNATENESS**, *forti-tü-nä-näs*, *s.* das Glück, die Glückseligkeit.

**FORTUNE**, *forti-tü-nä*, [frz., lat. *fortuna*] *s.* 1) das Glück — die Glücksgöttin, Fortuna. The wheel of —, das Glücksrad; To fear the changes of —, den Wechsel, die Unbeständigkeit des Glückes fürchten; The — of arms is uncertain, das Glück der Waffen ist ungewiss. *Fig.* A man of —, der Glücksmann, das Glückskind. *Prov.* When once — begins to frown, friends will be packing, mit dem Glück verschwinden die Freunde; — Livours fools, das Glück ist den Thoren hold. 2) das Schicksal, Geschick. To commit a thing to —, etwas dem Zufalle überlassen; To be contented with one's —, mit seinem Schicksale zufrieden seyn; To take one's —, seinem Schicksale folgen; The — of Great Britain lies on you, das Schicksal Großbritanniens ruht auf euch; To have one's — told, sich wahr sagen lassen; By mere —, durch ein bloßes Ungefähr; *Syn.* V. *Chance*;

**Good —**, Glück; **Ill —**, Unglück; **Equal —**, gleiches Schicksal, gleiches Geschick. 3) (in engerer Bedeut., ein glücklicher Zufall) das Glück.

4) (besonders ein Zusammentreffen vorteilhafter Umstände zur Beförderung unserer Wohlfahrt; so wie diejenigen Dinge, welche dazu dienen) das Glück, (und in weiterer Bedeut.) das Vermögen. To make one's —, sein Glück machen; A small —, ein kleines Vermögen; To sacrifice one's life and —, sein Leben und Vermögen opfern. *Prov.* Every man is the architect of his own —, jeder ist der Stifter oder Urheber seines Glückes. 5) (das Zusammentreffen angenehmer und vorteilhafter Umstände, wodurch unser Wunsch in einem gewissen Grade befriedigt wird) das Glück. To seek one's —, sein Glück versuchen. 6) das Heirathsgut, die Mitgabe (bei einer Frau). *Fig.* She is a great —, sie ist eine reiche Partie; To marry a great —, eine reiche Partie machen.

**FORTUNEBOOK**, *forti-tü-nä-böök*, *s.* das Wahrsagerbuch, Traumbuch.

**FORTUNESEER**, *forti-tü-nä-lä-är*, *s.* einer, der auf reiche Partien spekulirt, der Geldfreier.

**† FORTUNTELL**, *forti-tü-nä-täl*, [v. *fortune* u. tell] v. n. 1) wahr sagen. I'll fortunetell you, ich will euch wahr sagen. 2) vorbeuten.

**FORTUNTELLER**, *forti-tü-nä-täl-lär*, *s.* der Wahrsager; die Zigeunerin; † der Urtheilssprecher, Richter.

**FORTUNTELLING**, *forti-tü-nä-täl-lä-ä*, *s.* das Wahrsagen.

**TO FORTUNE**, I. v. a. \* 1) glücklich machen. † 2) glücklich oder unglücklich leiten, lenken. 3) vorbeuten (ungebr.).

II. v. n. geschehen, sich ereignen, sich zutragen. It fortune'd that, es begab sich daß.

**FORTUNED**, *forti-tü-nä*, *part. adj.* vom Glück begünstigt, beglückt.

**FORTUNELESS**, *forti-tü-nä-läs*, *adj.* 1) unglücklich. 2) keine Mitgabe, kein Vermögen habend.

**† TO FORTUNIZE**, *forti-tü-nä-ize*, v. a. beglücken.

**FORTY**, *forti*, [v. *four*] (Hauptzahlwort) vierzig.

**FORUM**, *forti-räm*, [lat.] *s.* ein öffentlicher Versammlungsplatz, das Forum.

**† TO FORWANDER**, *for-wän-där*, [v. *for* u. *wander*] v. n. herumwandern, herumirren.

**FORWARD**, *fort-wär-d*, [v. *forward*] I. *adv.* vorwärts (gehen). To set the clock —, die Uhr vorrücken; To set —, fortreisen. *Fig.* To go — in learning, Fortschritte in den Wissenschaften machen; To put —, befördern, antreiben; From smaller things the mind may go — to the knowledge of greater, der Verstand kann von kleineren Dingen zu der Kenntniß der größern übergehen; To put one's self — for the gaining of a lady, bei einem Frauenzimmer Glück zu machen suchen.

II. *adj.* 1) (vorn stehend, vorn befindlich) vorder. The — top of a wig, die vordere Haarkrause, das Toupet einer Perrücke. *Fig.* Let us take the instant by the — top, den Augenblick laßt uns beim Schopfe fassen; She is as — of her breeding, so niedrig auch ihr Stand, so hoch ist ihre Bildung; A — man in the world, einer, der sein Glück gemacht hat. 2) früh, frühzeitig. A — spring, a — fruit, ein früher Frühling, eine frühe Frucht. 3) voreilig, vorsehnlich. You are a little too — to speak your mind, Sie sprechen ein wenig zu vorsehnlich Ihre Meinung aus. 4) dreist, led, verwegen. That boy is too — for his years, dieser Knabe ist etwas zu dreist für seine Jahre. 5, eifrig. You'll still be too —, ihr werdet immer zu voreilig seyn; Which I was very — to do, welches ich zu thun

sehr bereitwillig war; He was always — to serve us, er war stets bereit uns Dienste zu leisten.

**TO FORWARD**, v. a. 1) vorwärts bringen (im bildl. Sinne). The sun forwards the grass, die Sonne treibt das Gras hervor, befördert den Wachsthum des Grases; I shall forward him in the world, ich werde ihm in der Welt forthelfen, ihn pouffiren. 2) fortschaffen, befördern, spediren (einen Brief).

**FORWARDER**, *fort-wär-där*, *s.* der Beförderer.

**FORWARDLY**, *fort-wär-dlä*, *adv.* eifrig, hastig, schnell (eine Meinung annehmen).

**FORWARDNESS**, *fort-wär-d-näs*, *s.* 1) die Fröhlichkeit. 2) das Selbstvertrauen, die Dreistigkeit, Keckheit. 3) der Eifer. I cannot absolutely discommend your —, ich kann Ihren Eifer nicht unbedingt tadeln. 4) die Zunahme an einer Fertigkeit, der Fortschritt. I admire that boy's —, ich bewundere die Fortschritte dieses Knaben.

**FORWARDS**, *fort-wär-dä*, [v. *forward*] *adv.* vorwärts. To go backwards and —, hin und her gehen, spazieren gehen. *Fig.* To put one's self —, sein Glück machen, sich emporzuschwingen, sich pouffiren.

**† TO FORWASTE**, *for-wä-stä*, [v. *for* und *waste*] v. a. vermüthen, verherren.

**† TO FORWEARY**, *for-wä-rä*, [v. *for* und *weary*] v. a. erschöpfen (die Kräfte). Whose labour'd spirits forwarded in this action of swift speed, des angefirengte Lebensgeister durch dieses Zuges strenge Eil erschöpft.

**† FORWARD**, *fort-wär-d*, [vor u. Wort] *s.* das (gegebene) Wort, Versprechen.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.

**FOSSE**, *fäs*, { [frz. *fosse*, wall. *fos*, lat. *fossa*] *s.* der Graben.



FOSTERNAME, fôstâr-nâm, s. V. *Fosterdame*.  
FOSTER-SISTER, fôstâr-sis-târ, s. die Pfleger-  
tochter.

FOSTERSON, fôstâr-sôn, s. der Pflegesohn.

FOSTER, V. *Forester*.

FOSTERAGE, fôstâr-ilje, [v. *foster*] s. die  
Ernährung, die Pflege.

FOSTERER, fôstâr-âr, s. der Nährvater,  
die Nährmutter. *Fig.* The fosterers of truth,  
die Beförderer der Wahrheit.

FOSTERLING, fôstâr-llag, s. der Pflege-  
ling, das Pflegekind.

† FOSTERMEN, fôstâr-mên, s. die Nähr-  
rung, Speise.

† FOSTERSHIP, fôstâr-ship, [das alte  
Wort für *forestership*] s. das Amt eines För-  
sters.

FOTRESS, fôst-rê, s. die Amme.

|| FOTHER, fôthâr, [Fuder] s. (die Be-  
dung eines gewöhnlichen Bauernwagens) das Fu-  
der.

FOUGADE, fô-gâde, [frz., zum ital. *fuoco*,  
lat. *focus* gehörig] s. (Kriegsk.) eine kleine Mine,  
welche nur fünf bis zehn Fuß Erde über sich hat und  
geschwind aufsteht.

FOUGHT, fawt, das *praet.* u. *part. pass.* von *To Fight*.

FOUGHTEN, faw'tn, das alte *part. pass.*  
von *To Fight*.

FOUL, fôl, [faul, schwed. *ful*, *quäde*]  
*adj.* 1) unrein, schmutzig. — water, unrein-  
tes Wasser; A — way, ein schmutziger, lothiger  
Weg; — weather, schmutziges, nasses, lothiges  
oder häßliches Wetter; A — stomach, ein un-  
reiner oder verdorbener Magen; — paper, das  
Concept einer Schrift, worin vieles ausgestrich-  
en oder ausgekratzt ist: die Glabbe; — copy,  
eine unsaubere Abschrift; A — page (bei Buch-  
drucken), eine incorrecte oder fehlerhafte Druck-  
seite; — impression, (bei Buchdr.) der Fehl-  
druck; — feeding, grobe Nahrung; The — disease,  
eine häßliche Krankheit, die Luffeuche, vene-  
rische Krankheit. *Fig.* Jesus rebuked the —  
spirit (b. Schrift), Jesus bedrohte den unsauberen  
Geist; A — action, eine niedrige Handlung;  
— dealing or practices, eine schlechte Handlungs-  
weise, der Betrug, die Wortdrückigkeit; To play  
—, falsch spielen, betrügen; There is — play in  
it, es geht unrichtig dabri zu; A — defeat, eine  
schimpfliche Niederlage; — means, Gewaltthätig-  
keiten, Streng; — doings, — work, Lärm,  
Spektakel; A — mouth, ein böses Maul, eine  
böse Zunge. *Prov.* It is good fishing in — water,  
im Trüben ist gut fischen; Never seek that by  
— means which thou canst get by fair, was  
man im Guten erreichen kann, muß man nicht  
im Bösen erlangen wollen. 2) garstig, häßlich.  
Hast thou forgot the — witch Syccorax? ver-  
gassest du die häßliche Hexe Syccorax? *Fig.* A  
— sight, ein häßlicher Anblick; — words, häß-  
liche Reden. *Prov.* — in the cradle and fair in  
the saddle, ein häßliches Kind wird zuweilen  
ein schöner Mann. 3) (bei Seeleuten) — water,  
trübes Wasser (wenn das Schiff auf den Grund  
gerathen ist); The ship makes — water, das  
Schiff nuddert; A — bottom, der mit Moos  
und Muscheln überzogene Schiffsboden; A —  
ground, ein schlechter, untiefen enthaltender,  
felsiger oder überhaupt gefährlicher Grund; A  
— coast, eine klippige oder gefährliche Küste;  
A — wind, der widrige Wind, Gegenwind; A  
rope is —, ein Tau führt unklar (wenn es sich  
in den Händen auf dem Seil oder an anderen Or-  
ten beknist oder auch verwickelt ist, Rinken hat und  
sich an irgend etwas scheuert); — hawses, Ankers-  
taue, die vor den Klüsen einen Schlag haben;  
A ship ran — of us in the river, ein Schiff trieb  
im Flusse auf uns.

FOULFACED, fôl-fâse, *adj.* häßlich von Ge-  
sicht.

FOULFEEDING, fôl-fêd-ing, *adj.* auf grobe  
oder rohe Art nährend (von Speisen).

FOULMOUTHED, fôl-môth-nd, *adj.* schmutzige,  
häßliche oder ungesittete Reden fährend.

FOUL-SPOKE, fôl-spô-ku, *adj.* schmähfüchtig,  
verläumberisch.

To FOUL, [altid *fulo*, lat. *polluo*, *polluere*]  
v. n. unrein oder schmutzig machen, verunrein-  
igen, beschmutzen.

To FOULDER, fôl-dôr, [altfrz. *fouldrier*,  
lat. *fulgur*] v. n. sengen. A fouldering heat, eine  
sengende Hitze.

FOULLY, fôl-ly, [v. *fool*] *adv.* schmutzig,  
häßlich. *Fig.* 1 — wronged him, ich habe ihm  
schändlicher Weise Unrecht gethan.

FOULNESS, fôl-nê, s. 1) die Unreinig-  
keit, Unreinheit. — of clothes, die Unreinig-  
keit der Kleidungsstücke; The — of the stomach,  
die Unreinheit, Verdorbenheit des Magens. *Fig.*  
The — of some facts, die Schändlichkeit, Abs-  
cheulichkeit einiger Handlungen; Free from all  
pollution or —, frei von aller Befleckung oder  
Unkeuschheit. 2) die Häßlichkeit. He is fallen in  
love with you —, er ist in eure Häßlichkeit  
verliebt. *Fig.* — of intentions, die Häßlichkeit,  
Falschheit, Unrecllichkeit der Absichten.

FOUMART, fôl-mârt, [fool u. mart, lat.  
marty] s. der Zitiß.

FOUND, fôud, *praet.* u. *part. pass.* v. *To*  
*Find*.

To FOUND, [frz. *fonde*, lat. *fundo*] v. a.  
gründen (eine Stadt &c.). Founded as a rock, fels-  
senfest. *Fig.* — a college, ein Collegium grün-  
den, stiften; — a form of government, eine Re-  
gierungsform einrichten, festsetzen; He founded  
the art of —, er erfand die Kunst zu —; He founded  
a family, er war der Stifter einer Familie;  
On this reason I found my opinion, hierauf  
gründe ich meine Meinung; Power, founded  
on contract, die Gewalt, welche sich auf einen  
Vertrag gründet; The reputation of the liad  
they found upon the ignorance of his times,  
den Ruf der Iliade gründen sie auf die Unwis-  
senheit seiner Zeit.

To FOUND, [frz. *fonds*, lat. *fundo*] v. a.  
gießen (eine Stadt &c.).

FOUNDATION, fôd-dâ-shân, [frz. *fon-  
dation*, lat. *fundatio*] s. 1) die Gründung. *Fig.*  
From the first — of the world, vom Anfang  
der Welt; From the — of Rome, seit der  
Gründung Roms. 2) der Grund, die Grund-  
lage, das Fundament. To lay the —, den Grund  
(zu einem Gebäude &c.) legen. *Fig.* We lay the —  
of perpetual peace in our minds, wir legen den  
Grund zum ewigen Frieden in unserm Gemü-  
the. 3) *Fig.* (in engerer Bedeut.) a) die Stiftung,  
das Stipendium. He had the opportunity of  
going to school on a —, er hatte Gelegenheit  
auf eine Stiftung in die Schule zu gehen. b) die  
Anstalt, Niederlassung.

FOUNDATIONLESS, fôd-dâ-shân-lê, *adj.*  
ungegründet (von Hoffnungen &c.).

FOUNDER, fôd-dâr, [von *to found*, grûn-  
den] s. der Gründer (einer Stadt &c.). *Fig.* King  
James I. the — of the Stuart race, König Jakob  
I. der Stifter des Geschlechts der Stuart; The  
wanting orphans saw their founder's charity &c.,  
die dürftigen Waisen sahen ihres Stifters Will-  
e &c.; The unhappy — of the godlike art, der  
unglückliche Erfinder der göttlichen Kunst; The  
— of a feast, der Bewirthter. *Prov.* Every man  
is the — of his own fortune, jeder ist seines  
Glücks Schmier.

FOUNDER, [frz. *fondeur*] s. der Gießer.  
Later —, der Schriftgießer.

FOUNDER, s. die Steifheit, Nehe (Zusamm-  
keit der Thiere).

To FOUNDER, [frz. *fondre*] v. a. an der  
Gleischsohle verlegen, reite reiten (ein Pferd).  
I have founded nine score and odd posts, ich  
habe hundert und achtzig und etliche Postspere  
zu Schanden geritten.

To FOUNDER, [v. frz. *fond*] v. n. 1) schei-  
tern, untergehen, versinken (von Schiffen). *Fig.*  
In this point all his tricks founder, hier aber  
scheitern alle seine Ränke. † 2) straucheln, Stol-  
pern, fallen (von Pferden).

FOUNDEROUS, fôd-dâr-ê, [v. frz. *fondre*]  
*adj.* (in Parlamentaristen) grundlos (von Land-  
sragen).

FOUNDERY, } fôd-dâr, [frz. *fonderie*] s.  
FOUNDRY, } die Gießerei, das Gießhaus, die Gießhütte.

FOUNDLING, fôd-d-ling, [Fündling] s.  
der Fündling, das Fündelkind. — hospital, das  
Fündelhaus.

FOUNDRESS, fôd-d-rê, [v. *to found* (grün-  
den)] s. die Gründerin, Stifterin. The — of  
this church, die Gründerin oder Stifterin  
dieser Kirche; The great — of the Pietists,  
Madame de Bourignon, die große Stifterin  
der Pietisten, Frau von Bourignon.

FOUNDRY, fôd-dâr, V. *Foundery*.

FOUNT, fôd, s.

FOUNTAIN, fôd-d-în, [frz. *fontaine*, lat.  
fons] s. 1) die Quelle (eines Flusses &c.). *Fig.*  
The — of life, die Lebensquelle; Almighty  
God, the — of all goodness, allmächtiger Gott,  
Quelle alles Guten. 2) der Brunnen, Spring-  
brunnen, die Fontaine. *Syn.* V. *Spring*.

FOUNTAINHEAD, fôd-d-în-hêd, s. der Ursprung.

FOUNTAIN-PEN, fôd-d-în-pên, s. eine Schreib-  
feder, welche immer mit Dinte versehen ist.

FOUNT, [frz. *font*] s. (bei Buchdruckern, ein  
Sortiment Schriften) der Guss. V. *Font*. A —  
of letter, der Gießzettel (welcher dem Schriftgie-  
ßer angibt, wie viel Stück eines jeden Buchstaben  
auf ein gewisses Gewicht zu gießen sind).

FOUNTAINLESS, fôd-d-în-lê, *adj.* keine  
Quelle habend.

FOUNTFUL, fôd-d-fâl, *adj.* quellentrich.

FOUR, fôr, [goth. *fidwor*, lat. *quatuor*,  
vier] (eine Grundzahl) vier. — days, vier  
Tage; — a breast, vier in der Reihe; To  
go upon all fours, auf allen Vieren kriechen (von  
Kindern, auf Händen und Füßen). *Fig.* This  
allusion runs upon all fours in the resemblance  
of the multitude, diese Anspielung trifft die  
Menge aufs Sprechendste, das ist eine treffende  
Schilderung der Menge.

FOURCORNERED, fôr-kôr-nd, *adj.* viereckig.

FOURDOUBLE, fôr-dâb-bl, *adj.* vierfältig.

FOURFIVE, fôr-flve, (ein Zahlwort) zwanzig.

FOURFOLD, fôr-fôld, *adj.* vierfach.

FOURFOOTED, fôr-fât-êd, *adj.* vierfüßig.

FOURHANDED, fôr-hân-dêd, *adj.* vierhändig.

FOURSCORE, fôr-skôr, (ein Zahlwort) acht-  
zig, (eintisch für:) achtzig Jahre.

FOUR SQUARE, fôr-skware, *adj.* viereckig.

FOURWHEELED, fôr-whêld, *adj.* vierräderig.

FOURBE, fôrbe, [frz.] s. der Spießbube,  
Schurke (ungebr.).

FOURIER, fôr-âr, [frz.] s. der Fourier,  
Quartiermeister; *Fig.* der Vorläufer (eines  
Ausbruchs &c.).

FOURTEEN, fôr-têdn, [vierzehn] (eine  
Grundzahl) vierzehn.

FOURTEENTH, fôr-têdnth, (die Ordnungs-  
zahl von vierzehn) vierzehnte. You are the —,  
ihr seid der Vierzehnte; The — day, der vier-  
zehnte Tag.

FOURTH, fôrth, (die Ordnungszahl von vier)  
vierte. The — part, der vierte Theil. A —?  
ein Vierter?

FOURTHLY, fôrth-lê, *adv.* viertens.

**FOUTRA**, fôû-trâ, [frz. foudre] s. (das Ver-  
schüttete auszubringen) ein Pfifferling (ungrbr.).  
\* **FOUTY**, fôû-ti, [frz. foutu] adj. gemein,  
verächtlich. A — fellow, ein gemeiner Kerl,  
Hundsfott.

**FOWL**, fôl, [Bogel, lat. volucris] s. der  
Bogel, das Geflügel. We dineal upon fish and  
—, wir hatten Fische und Geflügel zum Mit-  
tagessen. Prov. V. Bottle, 1.

To **FOWL**, v. n. Bögel stellen, Bögel schießen.  
To delight in fowling, die Bogeljagd, den Bo-  
gefang lieben; To go a fowling, auf die Bo-  
gejagd geben, auf den Bogelfang ausgehen.

**FOWLER**, fôû-lâr, s. der Bogler, Bogels-  
Keller.

**FOWLINGPIECE**, fôû-lîng-pî-ê, s. die  
Bogelkiste.

**FOWLINGPOWDER**, fôû-lîng-pôû-dâr, s.  
das Büchspulver.

**FOWLINGSHOT**, fôû-lîng-shôû, s. der Bo-  
gepunkt.

**FOX**, fôks, [goth. fôxa, Fuchs] s. 1) der  
Fuchs. A she —, eine Füchsin; A fox's cub, ein  
Fuchshündchen; Fox's bury, kennel or hole,  
der Fuchsbau; The — barks, der Fuchs bellt.  
Fig. An old —, ein alter Fuchs (klüger, verblä-  
ger Mensch). Prov. When the — preaches,  
beware of your goose, wenn der Fuchs predigt,  
währet eure Gänse; To confess the —, sich  
einem Schalte anerkennen; The — preys fur-  
thest from his hole, der Fuchs sucht seine Beute  
am weitesten von seiner Höhle; When the —  
cannot reach the grapes, he says they are not  
ripe, wenn dem Fuchs die Trauben zu hoch han-  
gen, sagt er, sie sind nicht reif; Every — must  
pay his own skin to the flayer, am Ende fin-  
det man den Fuchs beim Kürschner und den Dieb  
am Galgen; To set the — to keep one's goose,  
den Fuchs zum Wächter setzen. 2) Fig. a) (Seeser,  
die Fische von stamm Taumel) das Platting.  
† b) das Schwert.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FOXGLOVE**, fôks-glôv, s. der Fuchsglocke.

**FRACTIONAL**, frâk-shân-âl, adj. (Rechent.)  
zu einer gebrochenen Zahl gehörig. — numbers,  
gebrochene Zahlen; — part, der Bruch.

**FRACTIONALLY**, frâk-shân-âl-lê, adv.  
gebr. Fig. zählend.

† **FRACTIOUS**, frâk-shân-âl-lê, adj. eigenfänig,  
widerständig. A — child, ein widerspänstiges  
Kind.

**FRACTURE**, frâk-shân-âl, [frz., lat. fractura] s. 1) (der Zustand eines Körpers, da er bricht oder ge-  
brochen wird) der Bruch. There's a — in the  
bone, es ist ein Bruch am Beine, am Knochen.  
2) (in engerer Bedeut.) der Bruch eines Beines  
oder Knochens, der Knochenbruch.

To **FRACTURE**, v. a. brechen, zerbrechen.  
The fractured seat, der zerbrochene Sitz (eines  
Stuhls); The fractured bones, die zerbrochenen  
Beine oder Knochen.

**FRAGILE**, frâj-êl, [frz., lat. fragilis] adj.  
zerbrechlich (von Gefäßen). Fig. — arms, schwache,  
leicht zerstörbare Kräfte.

**FRAGILITY**, frâ-jîl-ê-tê, s. die Zerbrech-  
lichkeit. Fig. Man's —, die menschliche Schwä-  
che, Unbeständigkeit; The age of —, das Alter  
der Zerbrechlichkeit, Sündhaftigkeit.

**FRAGMENT**, frâg-mên-t, [frz., lat. fragmen-  
tum] s. das Bruchstück, Fragment. Broken  
into fragments, in Bruchstücken; Fragments of  
men, Ueberbleibsel von Epiken, der Abhub  
des Aischers. Fig. The — of a work, of a book,  
die Bruchstücke, Fragmente eines Werkes, ei-  
nes Buches; A — of an author, ein Bruch-  
stück aus einem Schriftsteller.

**FRAGMENTARY**, frâg-mên-târ-ê, adj. ab-  
gebrochen, fragmentarisch (ungrbr.).

† **FRAGOR**, frâ-jôr, [lat.] s. der Krach, das  
Krachen, Geräusch, Getöse.

† **FRAGOR**, [v. lat. fragro] s. der starke Ge-  
ruch (ein in dieser Bedeutung nicht zu rechtfertigen-  
des Wort).

**FRAGRANCE**, frâ-grân-ê, [lat. fragran-  
tia] s. der süße Duft, Wohlgeruch.

**FRAGRANT**, frâ-grân-t, [lat. fragrans] adj.  
süß duftend, wohlriechend.

**FRAGRANTLY**, frâ-grân-t-lê, adv. wohl-  
riechend. It smells —, es riecht gut.

† **FRAIL**, frâil, [altfrz. frail] s. 1) der Win-  
senkorb. A — of figs, ein Korb voll Feigen.  
2) die Winse.

**FRAIL**, [altfrz. fraile, lat. fragilis] adj.  
gebrechlich, schwach. I know my body's of so  
— a kind, ich weiß, mein Körper ist von so  
gebrechlicher Art. Fig. Man is —, der Mensch  
ist ein gebrechliches (zerbrechliches) Wesen.

**FRAILNESS**, frâil-nêss, s. die Gebrechlichkeit  
(des Körpers). Fig. The — of our nature, die  
Gebrechlichkeit unsrer Natur.

**FRAILTY**, frâil-tê, s. 1) die Gebrechlichkeit.  
2) Fig. a) die Gebrechlichkeit, Schwachheit. —  
thy name is woman, Schwachheit, dein Name  
ist Weib. b) das Gebrechen, der Fehl, Irrthum  
(in dieser Bedeut. hat — eine vielside Bed.).  
Love is the noblest — of the mind, Liebe ist  
das edelste Gebrechen der Seele.

**FRAISE**, frâiz, [frz.] s. (Zerlegung.) der  
Sturmpfahl, Schanzpfahl.

To **FRAISE**, v. a. (Zerlegen.) mit Sturms-  
oder Schanzpfählen versehen (eine Basti).  
FRAISE, V. Fraise.

To **FRAME**, frâme, [alt. frame, fterr.  
fricme, frz. forme, lat. forma] v. a. 1) for-  
men, bilden. Framed of ivory, aus Elfenbein.  
Fig. — a design, einen Plan machen oder ent-  
werfen; — verses, Verse machen; For thou art  
framed of the firm truth of valour, denn aus  
dem festen Stoff der Tapferkeit bist du gebil-  
det; If we do not frame our lives according to  
it, wenn wir unser Leben nicht darnach einrich-

ten; And therefore frame the law unto my will,  
und füge drum das Recht nach meinem Willen;  
— a reasoning, Schlüsse ziehen; I'll frame perre,  
ich will Frieden stiften; — a story, a lie, eine  
Geschichte erdenken, eine Lüge erfinden; —  
one's mind, sich in die rechte Stimmung ver-  
setzen. 2) (in engerer Bedeut., bei Zimmerleuten)  
unter einander verbinden, in einander zapfen  
(Sparren, Balken). 3) (bei Buchdruckern) einfas-  
sen (einen Satz mit Linien).

**FRAME**, [auch vervo. mit dem frz. frime, u.  
mit Rahm] s. 1) der Bau, das Gebäude. Fig.  
The — of the world, das Weltgebäude, Welt-  
gebäude; A delicate —, ein schwächlicher Kör-  
perbau; The inventress of the vocal —, die Er-  
finderin des Gesangs. 2) (in weiterer Bedeut.)  
das Gerüst, Gerüst. Frames of timber, Gerüste  
von Bauholz; Sawyer's —, der Sägebock der  
Bretschneider; Ribbon-weaver's —, (bei Band-  
wirkern oder webern) das Hintergerüst des Stuh-  
les; Sewing — (oder press, bei Buchbindern)  
die Pestlade; Frising — (bei Tischlern), der Ka-  
ffen (unter dem Scherich oder Werkstuhl); The —  
for the cases of imperfections, (bei Buchdr.) das  
Defectregal (worin die überflüssigen Schriftzeichen  
oder Buchstaben aufbewahrt werden). 3) (in engerer  
Bedeut.) a) das Tischgerüst. b) (bei Korbmachern)  
das Gerippe eines Korbes. c) (bei Haarkün-  
stlern) die Dreistütze. d) (bei Webern) die Lade.  
e) (Seeser, Haupttheile des Schifferlokes) das  
Spann. Mid-ship —, das Hauptspann. f)  
(Seeser.) Frames of the cross-trees and trawler-  
trees, die Schlingen oder Kreuzbölzer der Mast-  
bäume. g) (bei Hufschmieden) der Rothstall. 4)  
(dänielg, wenn man eine Sache einfaßt oder  
am Rande umgibt) die Einfassung, — of a picture,  
der Rahm, Rahmen eines Gemäldes; — of  
spectacles, die Brilleneinfassung; — of ord-  
nance, die Kasse. Fig. Ever out of —, stets  
in Unordnung; To be out of —, unpäßig sein;  
The — of the mind, die Gemüthsstimmung;  
Your soul preserves her —, eure Seele behält  
ihre Fassung; John the hastyard, whose spirit  
toil in — of villainies, Johann der Hastyard, dessen  
Geist in Rastloshen sich zerquält. 5) (in  
engerer Bedeut., bei Tischlern, die fertige Ein-  
fassung der Stuhlen) der Rahmen. 6) die Form,  
Gestalt. Fig. To change the whole — of govern-  
ment, das ganze Regierungssystem ändern.

**FRAMEWORK**, frâme-wôrk, s. der Strumpf-  
wickler.

**FRAMEWORK**, frâme-wôrk, s. die gemeine Spanns-  
säge.

**FRAMEWORK**, frâme-wôrk, s. die Rahmens-  
arbeit.

**FRAMER**, frâme-lâr, s. derjenige, welcher  
etwas formt oder bildet. The first original —  
of these medals, der erste ursprüngliche Bild-  
ner dieser Medaillen. Fig. He is the — of his  
fortune, er ist der Urheber seines Glückes.

**FRAMING**, frâme-lîng, s. 1) ein Zusammen-  
fügen, Verbinden. The — of a house, das Zim-  
merwerk eines Hauses. 2) (bei Buchdr.) die  
Einfassung (um den Satz herumgehende Verzei-  
chungen).

† **FRAMPOLD**, frâmpôld, [auch Frampol,  
Frampal, Frampel, Frampard u. Frampold,  
v. brâmen, landschaftl. brâmen, brâ-  
me in und bold] adj. verdrüsslich, mürrisch,  
raub.

**FRANCE**, frânce, [frz.] s. Frankreich.

**FRANCES**, frân-sis, s. (Weibertaufname)  
Franziska.

**FRANCFORT**, frânk-fôrt, s. (die Stadt)  
Frankfurt.

**FRANCHISE**, frân-shis, [frz.] s. 1) die  
Freiheit (von den Steuern). 2) die Freiheit  
= die Berechtigung, das Vorrecht, Privilegium.  
They granted them markets, and other frau-

chisen, sie bewilligten ihnen Märkte und andere Freiheiten. 3) der Gerichtsbezirk, die Gerichtsbarkeit.

To FRANCHISE, v. a. 1) frei machen. 2) befreien, frei lassen.

FRANCHISEMENT, frän'-chis-mént, s. die Befreiung, Freiheit.

FRANCIS, frän'-sis, s. Franz (Mannstaufr.).

FRANCISCA (Weibertaufname).

FRANCISCAN, frän'-shik-an, l. s. der Franziskaner (Mönch).

II. adj. den Franziskaner-Orden betreffend.

FRANCOLIN, frän'-kol-lin, [frz.] s. das kleine Faselhuhn, Bergghuhn.

FRANCONIA, frän'-kō-nē-ā, s. Franken oder das Frankenland.

FRANGIBLE, frän'-jē-bl, [lat. frangibilis, v. frango] adj. zerbrechlich.

FRANGIPANE, frän'-shē-pā-ne, [frz. v. frangipani, einem amerik. Baume] s. eine Art wohlriechender Salbe.

† FRANION, frän'-yōn, [goth. frjōn ?] s. der Galan, galante Mann, gute Gesellschaft.

FRANK, frāngk, [frānk, frz. franc] l. adj. 1) frank, frei. — and free, frank und frei. 2) frank, frei — offen. She is — and sincere, sie ist offen und aufrichtig. 3) freigebig. He is very — of civilities, er ist sehr freigebig mit Höflichkeitsbezeugungen. 4) ausschweifend.

FRANKALMOIGNE, frāngk'-āl-mōin, [von frank u. ἀλμοσύνη] s. (Rechtsf.) das Kirchengut.

FRANKANE, frāngk'-bāngk, s. das Bittthum.

FRANKCHASE, frāngk'-chā-se, s. die freie Jagd.

FRANKFARM, frāngk'-fārm, s. (auch Franksee, Frank-tenement) das Freigut, Freilehen.

FRANKFOLD, frāngk'-fōld, s. das Friftrecht.

FRANKINGENSE, frāngk'-lā-sē-ne, s. der Weib- rauch.

FRANKLAW, frāngk'-lāw, s. das gesetzliche Recht.

FRANKMARRIAGE, frāngk'-mār-ri-je, s. (Rechts- sprache) eine Art Gütersubstitution durch Fri- rathevertrug.

FRANKPLEDGE, frāngk'-plēd-je, [mittelalt. fran- ciplegium] s. (Rechtsf.) das Pfand oder die Sicherheit für freie Männer.

FRANK-TENEMENT, frāngk'-tē-nē-mént, V. Frankfarm.

II. s. 1) der freie, postfreie oder frankirte Brief. I have written to him by means of a — from the ambassador, ich habe ihm durch den Gesandten geschrieben. 2) [frz. franc] (eine fran- zösische Geldmünze) der Franken. 3) pl. a) die Franken (Bewohner des Frankenlandes). b) (in den Morgenländern, der Name europäischer Chri- sten überhaupt) die Franken.

To FRANK, v. a. freimachen, frankiren (einen Brief). Franking of letters, das Brieffreithum.

FRANK, [statt Francis] s. Franz (Mannstaufr.); Franzisca (Weibertaufname).

FRANK, [altfrz. franc] l. s. der Schweinstall, Koben.

II. adj. fett, wohlgenäht.

† To FRANK, v. a. 1) in einen Schweinstall oder Koben sperren. 2) fettmachen, mästen.

FRANKISH, frāngk'-ish, [fränkisch] adj. fränkisch.

FRANKIAN, frāngk'-i-an, [v. frank] s. der Besitzer einträglichler jindfreier Güter.

FRANKLY, frāngk'-lē, adv. 1) frank, frei. 2) frei, offen (bankeing). Very — he confess'd his reasons, er gestand unverhohlen seinen Hochverrath. 3) gerne, bereitwillig. Forgive me —, vergib mir gütig.

FRANKNESS, frāngk'-nē-s, s. 1) die Freie- heit, Offenheit. 2) die Freimüthigkeit. — of behaviour, ein freimüthiges Benehmen. Syn. V. Candour. 3) die Freigebigkeit.

FRANTIC, frāntik, [verbozt. v. phrenetic, φρενικός] adj. 1) wahnsinnig, rasend. 2) unsinnig, wüthend. Her — passion, ihre unsinnige Leidenschaft. 3) toll, verrückt.

FRANTICLY, frāntik'-lē, adv. rasend; unsinnig.

FRANTICNESS, frāntik'-nē-s, s. der Wahnsinn, die Raserei; die Tollheit, Verrücktheit.

To FRAP, frāp, [frz. frapper] v. a. (Seefor.) — a tackle, einen Tackel sorten (mit einem Tane festbinden, so daß das Tau von selbst nicht wieder losgeht); — a ship, ein Schiff umgürten (ein starkes Tau vier bis fünfmal um das Schiff schla- gen und mit Drehbäumen fest drehen, um es da- durch zusammen zu halten, wenn es beschädigt ist).

FRAPPING, frāp'-ping, s. (Seefor.) — of a tackle, die Sortung oder Sortirung eines Tackels; — of a ship, das Umgürten, (auch) das Um- gürtungstauwerk eines Schiffes.

FRATERNAL, frā-ter-nāl, [frz. fraternel, v. lat. fraternus] adj. brüderlich, — love, die brüderliche Liebe, Bruderverliebe.

FRATERNALLY, frā-ter-nāl'-lē, adv. brü- derlich (genannt sein).

FRATERNITY, frā-ter-nē-tē, s. 1) (der Zu- stand oder die Eigenschaft eines Bruders) die Brü- derlichkeit. 2) (die in einer gewissen Verbindung stehenden Personen, die Bruderschaft. 3) die Brä- derung.

FRATERNIZATION, frā-ter-nē-sā-shān, s. eine Art Bräderung.

To FRATERNIZE, frā-ter-nī-ze, [frz. fraterniser] v. n. brüderlich mit einander umgehen.

FRATRICHIDE, frā-trī-ide, [frz., lat. fratri- cidium] s. 1) der Brudermord. 2) der Bruders- mörder.

FRAUD, frāwd, [frz. fraude, lat. fraus] s. 1) der Trug, Betrug, Rank. 2) das Unglück, Ver- derben.

FRAUDFUL, frāwd'-fūl, adj. trugvoll, trugs- erfüllt.

FRAUDFULLY, frāwd'-fūl'-lē, adv. trugvoll, trug- erfüllt.

FRAUDULENCE, frāwd'-dē-lēns, } s. die

FRAUDULENCY, frāwd'-dē-lēn-sē, } Trügerei, Betrügerei, der Betrug.

FRAUDULENT, frāwd'-dē-lēnt, adj. 1) trugs- erfüllt, betrügerisch, arglistig. 2) betrügl. A — contract, ein betrügerischer Vertrag.

FRAUDULENTLY, frāwd'-dē-lēnt'-lē, adv. betrügerisch, durch Betrug.

FRAUGHT, frāwt, l. part. adj. 1) befrach- tet, beladen. 2) Fig. voll, angefüllt. To be — with learning, voll Gelehrsamkeit seyn.

II. s. die Fracht, Ladung.

To FRAUGHT, [befrachtet] part. pass. fraught, v. a. befrachten, beladen. Fig. If after this command, thou fraught the court with thy unworthiness, thou dy'st, belästest du, nach diesem Spruch den Hof mit deinem Unwerth, mußt du sterben; These libels were fraughted with odious calumniation, diese Schmäh- schriften waren mit gehässigen Verläumdungen an- gefüllt.

† FRAUGHTAGE, frāwt'-lidge, s. V. Fraught II.

FRAY, frā, [zu asray gehörig] s. 1) die Schlä- gerei. To part the —, der Schlägerei ein Ende machen. 2) der Kampf, das Gefecht. A bloody —, ein blutiger Kampf; A single —, ein Zweikampf. 3) der Strauß, Streit. Prov. Better come at the latter end of a feast, than at the begin- ning of a —, besser am Ende eines Festes, als beim Anfange eines Streites kommen.

† To FRAY, [frz. étrayer] v. a. erschrecken.

To FRAY, [frz. frayer] v. a. 1) abreiben, abnugen. 2) durch Reiben glänzend machen (wie Pferde die Geweihe).

FRAYING, frā-ing, s. die Rinde eines Hirsch- geweihs.

FREAK, frēke, [isl. freka] s. 1) die plöge-

liche, ohne Ursache vorgenommene Veränderung des Orts (ungebr.). 2) Fig. der Einfall, die Grille. When that — has taken possession of a fantas- tical head, wenn diese Laune sich in einem fan- tastischen Kopfe festgesetzt hat.

To FREAK, [altengl. frekan, verw. mit freckle] v. a. bunt machen, sprenkeln.

FREAKISH, frēke'-ish, [v. freak] adj. laun- nisch, grillenhaft, wunderlich.

FREAKISHLY, frēke'-ish'-lē, adv. wunders- lich, grillenhaft, seltsam.

FREAKISHNESS, frēke'-ish'-nē-s, s. die Buns- derlichkeit, Grillenhaftigkeit, wunderliche Laune.

† To FRECKLE, frēke, [lat. freco] v. n. grun- zen.

FRECKLE, frēk'-kl, [verw. mit dem lands- chaftl. [predell] s. 1) die Sommerprosse, der Sommerfleck. — faced, sommerprossig, some- merfleckig. 2) (überhaupt) ein Fleckchen, Flecklein.

FRECKLED, frēk'-kl-d, [landschaftl. ges- predelt] adj. gesprenkelt, fleckig. The — cowslip, burnet and sweet clover, die bunte Schlüsselblume, Pimpinelle und süßer Klee.

FRECKLEDNESS, frēk'-kl-d-nē-s, s. die Flek- tigkeit (des Gesichtes).

FRECKLY, frēk'-kl, adj. fleckig; sommers- fleckig.

FRED, frēd, [—fried] in Namen; z. B. Winfred, Winfried.

FREDERICK, frēd'-er-ik, [Friederich] s. Friedrich (Mannstaufr.).

FREE, frē, [frei] adj. 1) frei. a) (in Bezie- hung auf unangenehme oder Sachen). — from care, sorgenfrei; — of infirmities, frei von Gebrechen, ohne Gebrechen; — from all frail- ties, frei von allen Schwachheiten; To be — from business, geschäftsfrei seyn, nichts zu thun haben. Fig. My hands are guilty, but my heart is —, meine Hände sind strafbar, doch mein Herz ist frei, unschuldig oder schuldlos. b) (in Bezug vornehmer Einrichtungen). To set a prisoner —, einen Gefangenen auf freien Fuß setzen, ihn frei machen; Why, sir, I pray, are not the streets as — for me as for you? sind nicht die Straßen, Herr, für mich so frei als für euch? A — room, ein freies (undefest) Zimmer. Fig. His house is — for every body, sein Haus steht jedem offen; A — and easy shape, eine freie, ungezwungene Gestalt; To have a — delivery, einen freien, leichten oder ungezwun- genen Vortrag haben; To make — oder to be — with any one, sich Freiheiten gegen einen herausnehmen oder erlauben, vertraut mit einem thun; To make — with a thing, mit einer Sache verfahren, als wenn sie uns zugehörte. c) (in Bezug auf bürgerliche oder gesellschaftliche Verhältnisse). A — nation, ein freies Volk; To set —, frei geben oder lassen, die Freiheit schenken; Are you —? sind Sie frei von Ge- schäften? d) = mit Freiheiten versehen. A — town, eine Freistadt; — of a company, in einer Bursch aufgenommen, Meister; To make any one — of a city, einen zum Bürger machen; — of a college, der Collegiat. e) (= ohne Bezahlung). A letter — of postage, ein portofreier Brief. f) (berechtigt oder fähig sich selbst zu bestimmen; von ständem Zwange, von ständem Verbindlich- keit entfernt). The — will, der freie Wille; You are — to do what you please, Sie können thun, was Sie wollen; It was —, and in my choice, es stand mir frei und in meiner Wahl; — offers, freie, freiwillige Anerbietungen; A — gift, ein freiwilliges Geschenk. g) (erlaubt, offen; ohne Zwang, ohne Zurückhaltung). Will you be — to your friend? wollt ihr aufrichtig oder offenherzig gegen euren Freund seyn? The crit- ics are too — in their censures, die Kritiker sind zu frei in ihrem Tadel. 2) freigebig (im bildl. Sinne). Dryden is too — of Alexandrian



veres in his latter works. Drogen bringt zu viele Aleranbriner in seinen spätern Werken an; To make — with one's constitution, seine Gesundheit aufs Spiel setzen. † 3) artig, reizend, mit Vorzügen begabt. \* 4) bereit oder bei der Hand stehend, eifrig, lebhaft. A — horse, ein lebhaftes Pferd. Prov. To ride a — horse to death, jemandes Gutwilligkeit mißbrauchen.

**FRE-BENCH**, frē-bēnsh, V. Frankbank.

**FREBOOTER**, frē-bōd-ēr, [Freibeuter] s. der Freibeuter.

**FREBOOTING**, frē-bōd-īng, s. die Freibeuterei.

**FREBORN**, frē-bōrn, adj. freigebohren.

**FRECHAPEL**, frē-uhāp-ēl, s. eine vom Könige gestiftete Kapelle, oder überhaupt eine Priortkapelle.

**FRECHART**, frē-uhārt, s. die Freiheit von Steuern oder Abgaben.

**FRE-DEWILL**, frē-dē-wīl, s. der freie Bürger.

To FREEDOMEN, v. a. frei machen.

**FREESOLD**, frē-fōld, s. V. Frankfold.

**FREESOOTED**, frē-fōd-ēd, adj. freie Füße habend (Fuße, deren Bewegung durch nichts gehindert wird).

**FREESKATED**, frē-fhāt-ēd, adj. freierzig.

**FREESOLD**, frē-fōld, s. das unabhängige jüdische Grundeigentum.

**FREESOLDER**, frē-fōld-ēr, s. der Besitzer eines unabhängigen jüdischen Gutes.

**FREEMAN**, frē-mān, s. 1) der freie Mann, Freie. 2) (Rechtsw.) derjenige, der gewisse durch besondere Parlamentsacten bestimmte Rechte, Privilegien und Immunitäten genießt. — of a town, der Bürger einer Stadt, der diese Rechte genießt.

**FREEMASON**, frē-mā-shn, s. der Freimaurer.

**FREEMINDING**, frē-mīnd-īng, adj. Gemüthsruhe genießend, sorgenfrei.

**FREESCHOOL**, frē-fhōl, s. die Freischule, Armen Schule.

**FREESPOKE**, frē-spōk-ēn, adj. frei im Reden, freimüthig.

**FREESTOCK**, frē-fstōk, s. pl. (wilde, durch Pflanz nicht veredelte Dinge) Wildlinge.

**FREESTONE**, frē-fstōn, s. eine Art weißer, feinkörniger Sandstein, der Quaderstein.

**FREETHINKER**, frē-thīngk-ēr, s. der Freidenker.

**FREETHINKING**, frē-thīngk-īng, s. das freie Denken, die Freidenkeri.

**FREETONGUES**, frē-tūngs, adj. freimüthig.

**FREEWAREN**, frē-wār-ēn, s. 1) das Jagdbrecht. V. Warren. 2) (Rechtsw.) die zur Erhaltung der Jagd-Abtheile und Wägel in den Wägen eingerichtete Freiheit.

**FREEWILL**, frē-wīl, s. der freie Wille.

**FREEWOMAN**, frē-wōm-ān, s. die freie Frau, Freiau.

To FREE, v. a. 1) (von Hindernissen, Schwierigkeiten reinigen) frei machen. — the way, den Weg frei machen, öffnen. 2) frei machen (einen von einem Uebel). Our land is freed from the rage of tygers, unser Land ist von der Wuth der Tiger befreit; Freed from sin, sündenfrei; Freed from all care, sorgenfrei; — one's self, sich loslaufen; — a ship of water, (Seevor.) die Pumpe ledig machen.

**FREED**, frēd, adj. frei, befreit.

**FREEDMAN**, frēd-mān, s. der Freigelassene.

**FREESTOOL**, frēd-stōl, s. die Freisitze, Freieung.

**FREEDOM**, frēd-dōm, [Freiheit] s. die Freiheit. a) (die Abwesenheit von einer einschränkenden, unangenehmen und üblen Sache). — from all inconveniences, die Freiheit von jeder Art von Hindernissen, Schwierigkeiten; — from passions, die Unempfindlichkeit, Fühllos-

igkeit. b) (in engerer Bedeut., der Zustand der Abwesenheit alles Zwanges und aller Einschränkung, und zwar von körperlichem sichtbarem Zwange). The — of pencil (bei Malern), die Freiheit des Pinsels (die Leichtigkeit mit welcher er geführt wird). c) (die Befreiung vom Zwange im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben; auch in bürgerlichem Verstande). The natural —, die natürliche Freiheit (des Menschen); O — I first delight of human kind, o Freiheit! erste Wonne des menschlichen Geschlechtes; — of speech, die Dreistigkeit; Every one has here the — to speak his mind, Jeder kann hier frei seine Meinung sagen. d) (Recht, wodurch eine Person oder Sache begünstigt ist); (Rechtsw.) alle Privilegien, die man als Bürger dieser oder jener Stadt, oder als Mitglied dieser oder jener Körperschaft genießt, daher: — of a city, das Bürgerrecht; — of a company, das Meisterrecht. \* e) (eine freie Handlung, eine Ueberrückung der vorgeschriebenen oder eingeführten Schranken, besonders im nachtheiligen Sinn; in dieser Bedeutung meistens im pl. üblich). He will not suffer any freedoms to be taken with him, er wird es nicht leiden, daß man sich Freiheiten mit ihm herausnimmt oder erlaubt.

**FREELY**, frē-ēl, adv. 1) frei = ohne körperliche Einschränkung. He may — eat wheat-bread, er kann ungehindert Weizenbrod essen; Drink —! trinkt zu! 2) frei = ohne Zwang, ohne Rückhalt. Take it —, nimm es ohne Anstand; He speaks his mind too —, er äußert sich zu frei; To deal —, frei, vertraulich mit einem umgehen. 3) frei = ohne Bezahlung, ohne Kosten. Fig. Nature — opens the bosom of the universe to all mankind, freigebig öffnet die Natur den Schooß des Weltalls dem ganzen Menschengeschlechte. 4) freiwillig, aus eigenem Antriebe.

**FREENESS**, frē-nēs, s. 1) (der Zustand des Freieunds) die Freiheit. 2) die Offenheit, Freimüthigkeit. The — of the confession, die Freimüthigkeit des Bekenntnisses. 3) die Freigebigkeit, Großmuth.

**FREEN**, frēd-ēr, s. der Befreier.

To FREEZE, v. a. [frieze, frz. frissonne, lat. frigeo, gelando] praet. froze, part. frozen. I. v. n. 1) (so kalt sein, daß das Wasser zu Eis wird) frieren, gefrieren. It begins —, es fängt an zu frieren. Fig. Thou art all ice, thy kindness freezes, du bist wie Eis, deine Freundlichkeit erstarrt. 2) (durch die Kälte in einen festen, harten Körper verwandelt werden) frieren, gefrieren. The water freezes as it falls, das Wasser gefriert im Hers unterfallen; The frozen ocean, das Eismeer.

II. v. a. 1) zum Gefrieren bringen; gefrieren machen. Cold freezes the water, die Kälte macht das Wasser gefrieren; Frozen water, gefrorenes Wasser. 2) frieren machen. Frozen almost to death, fast zu Tode erfroren. 3) erfrieren machen. What he touched, he froze, was er berührte, verwandelte er in Eis. Fig. That almost freezes up the heat of life, das fast die Lebenswärme erstarrt macht; Wherein she froze her foes to congealed stone, womit sie ihre Feinde zum gefrorenen Stein erstarrte.

**FREIGHT**, frāht, [Fracht, frz. fret] s. 1) die Fracht, Befrachtung. The — of a ship, die Ladung eines Schiffes; To take a ship to —, ein Schiff mieten; The person that procures a — for a merchant-ship, der Gargador. 2) die Fracht, das Frachtgeld.

To FREIGHT, praet. freighted; part. freighted, freighted, leichteres als adj. v. a. 1) befrachten, beladen (ein Schiff). Freightened with iron, mit Eisen befrachtet, beladen. 2) laden, aufladen. Fig. It should the good ship so have swallow'd,

and the freighting souls within her, es würde das gute Schiff so verschlingen haben sammt allen Seelen drinnen.

**FREIGHTER**, frāht-ēr, [frz. frétteur] s. der Befrachter.

† FREN, frēn, [schottische Form von foreign, daher verw. mit fremb] s. der Fremde.

**FRENCH**, frēnsh, [lat. franc] I. adj. französisch. The — tongue, die französische Sprache; A — man or woman, ein Franzose, eine Französin; The — nation, das französische Volk; After the — fashion, nach der französischen Mode; — beans, grüne Bohnen; — berries, französische Beeren zum Weinbrennen; — brandy, der Franzbranntwein; — chalk, der Meerschaum; — cowslip, die Kuckuck; — cream, Branntwein zum Thee; — crown, a) die Krone auf eines Franzosen Haupt, b) (ein Geldstück) eine französische Krone, c) die durch die Luftseuche entstandene Blase, Platte; — grass, der Wickenklee, türkische Klee, die Stachelähre, der Frauenspiegel, die Sparsette; — honey-suckle, der spanische Klee; — horn, das Waldborn; — linen, englische Linien für Buchdruck; — disease, — pox, die Luftseuche, Franzosen; — marigold, die Sammetblume; — rose, die Esfigrose; — wheat, die Hirse.

II. s. 1) das französische Volk, die Franzosen. 2) die französische Sprache, das Französische.

To FRENCHIFY, frēnsh-ēf-ē, v. a. französisch machen, französisieren; (und im englischen Sinne) zum Bierling machen.

**FRENCHLIKE**, frēnsh-līk, adj. nach französischer Art oder Mode eingerichtet.

**FRENETIC**, frē-nē-tīk oder frēn-ē-tīk, V. Phrenetic.

**FRENZICAL**, frēn-ē-kāl, [von frenzy] adj. sich dem Wahnsinne nähernd (ungehr.).

**FRENZY**, frēn-ēz, [frenetic] s. der Wahnsinn, die Sinnmuth; überhaupt eine an Wahnsinn gränzende Leidenschaft. Jealousy is a sort of —, die Eifersucht ist eine Art Wahnsinn.

**FREQUENCY**, frē-kwēns, [frz. fréquence, lat. frequentia] s. 1) die Menge, der Zulauf, die Frequenz (der Zubörer). 2) das öftere Wiederkehren, die Wiederholung. By the — of acts a thing grows into a habit, die öftere Wiederholung einer That, macht daraus eine Gewohnheit.

**FREQUENCY**, frē-kwēnsh, s. = Frequency.

**FREQUENT**, frē-kwēnt, [frz. fréquent, lat. frequens] adj. 1) (in Mensur, viel, oft) häufig. — funerals, häufige Beichenbegängnisse. Fig. They were — in the practice of it, sie übten dasselbe fleißig aus. 2) stark besucht, zahlreich, frequent. A — senate, ein stark besuchter Senat.

To FREQUENT, frē-kwēnt, [lat. frequento] v. a. häufig oder oft besuchen, frequentieren (einen Ort, eine Person). This land was known and frequented by ships, dieses Land war bekannt und von Schiffen häufig besucht; He is forbidden — this people, man hat ihm verboten mit diesen Leuten Umgang zu haben.

**FREQUENTABLE**, frē-kwēnt-ā-bl, adj. umgänglich (ungehr.).

**FREQUENTATION**, frē-kwēnt-ā-shn, s. der Umgang, Verkehr (mit andern Personen).

**FREQUENTATIVE**, frē-kwēnt-ā-tīv, adj. (Sprachl.) frequentativ. A — verb, das frequentative Zeitwort (welches eine Wiederholung, eine häufige Wiederholung anzeigt, das Frequensativum).

**FREQUENTER**, frē-kwēnt-ēr, s. einer, der einen Ort häufig besucht oder frequentiert, der fleißige Besucher. Frequenters of churches, fleißige Kirchgänger.

**FREQUENTLY**, frē-kwēnt-lē, *adv.* häufig, oft.

**FRESCO**, frē-skō, [ital.] *s.* 1) die Frische, Kühle (der Luft &c.). 2) *Fig.* a) die Frischmalerei, Frescomahlerei. To paint in —, frisch malen, al fresco (d. i. auf frischem Kasse) malen. b) der frische, kühle Trant (ungebr.).

•**FRESH**, frēsh, [frisch, frz. frais, fraiche, froid, lat. frigidus] *l. adj.* 1) frisch, kühl. A — air, eine frische Luft; A — gale of wind, (Seefr.) eine frische Kühle. 2) *Fig.* a) (noch unverdorben, in gutem Zustande) frisch, — salmon, frischer Lachs; — water, (auf Schiffen) süßes Wasser; † — water-mariner, ein Bettler, der sich für einen verunglückten Schiffer ausgibt; † — water-soldier, der junge Rekrut. b) (was erst vor kurzem entstanden, geschehen, gemacht ist, oft so viel als neu) frisch, — from the fact, auf frischer That; — water, frisches Wasser; — flowers, herbe, frische Blumen, Kräuter; — gathered fruit, frisches Obst; — news (of a — date), neue Nachrichten; While the thing is —, während die Sache noch neu ist; How green are you, and — in this old world, wie grün ihr seid, und neu in dieser alten Welt; — man, der Reuling, (auf Universitäten) der Fuchse. *Syn.* V. *New.* c) (noch ungebraucht) frisch, — horses, frische Pferde; — troops, frische Truppen; That reading is still — in my memory, diese Lektüre ist mir noch ganz frisch im Gedächtnisse. d) (jung, munter, lebhaft) frisch. A — complexion, eine frische Gesichtsfarbe; Two swains, — as the morn, zwei Hirten, frisch wie der Morgen. † e) nüchtern. † f) besäufert, benebelt.

**FRESH-BLOWN**, frēsh-blōne, *adj.* frischbläshend.

**FRESHFORCE**, frēsh-fōrse; [mittelalt. frisca fortis] *s.* (Rechtsfr.) das Recht, innerhalb vierzig Tagen, weggenommene Ländereien wieder anzusprechen.

**FRESHNEW**, frēsh-nō, *adj.* unerfahren.

**FRESH-SHOT**, frēsh-shōt, *s.* der Strich von süßem Wasser im Meere.

**FRESH-SPILL**, frēsh-spēll, *s.* (Seefr.) frische Ruderer.

**FRESH-SUIT**, frēsh-sūte, *s.* (Rechtsfr.) der unterbrochene Fortgang eines peinlichen Verfahrens, die fortdauernde Prozedur in peinlichen Sachen.

**FRESH-WATER**, frēsh-wā-tēr, *s.* (Seefr.) der Vorrath von süßem Wasser.

**FRESHWATERED**, frēsh-wā-tērd, *adj.* mit frischem Wasser versehen.

*Il. s.* 1) das süße Wasser. 2) das Oberwasser.

† **To FRESH**, *v. a.* erfrischen (das Blut &c.).

**To FRESHEN**, frēsh-ēn, *l. v. a.* erfrischen.

(Seefr.) — the hawse, das Kabel nachlassen, langsam vieren.

*Il. v. n.* frisch oder kühl werden. The wind freshens, der Wind kühlt, wird kühler oder stärker.

† **FRESHET**, frēsh-ēt, *s.* der Strom von süßem Wasser.

**FRESHLY**, frēsh-lē, *adv.* 1) frisch, kühl. 2) *Fig.* a) frisch, neuerdings. b) (jung, munter, lebhaft) frisch. To look as — as e, frisch aussehen wie e.

**FRESHNESS**, frēsh-nēs, *s.* die Frische, Kühle (der Luft &c.). *Fig.* The — of flowers, die Frische der Blumen; The — of the complexion, die Frische der Gesichtsfarbe; The — of odour, der frische Geruch; The — of water, (Seefr.) das süße Wasser; The — of these news, die Neuheit dieser Nachrichten.

**FRET**, frēt, [lat. iroum] *s.* 1) die Meerenge, der Sund. 2) *Fig.* a) das Ballen, Wälzen, Brausen (einer Sturmzeit). This wine is upon the —, dieser Wein arbeitet, gähret, b)

die Gemüthsbewegung. To put any one in a —, einen böse machen.

**To FRET**, *l. v. a.* 1) in heftige Bewegung bringen, heftig bewegen. When the mountain peaks are fretted with the gusts of heaven, wenn die Berggestalten des Himmels Sturm in Auf-ruhe bringt; Call me what instrument you will, though you can fret me, you cannot play upon me, nennt mich was für ein Instrument ihr wollt, ihr könnt mich zwar verstümmen, aber nicht auf mir spielen. 2) beunruhigen, ärgern, erzürnen. Because thou hast fretted me, weil du mich erzürnt hast; Therefore I'll give it up, and go and fret myself, deshalb will ich es aufgeben, und gehen und mich ärgern; — any one into petulance, jemand so lange necken, bis er unerschämmt wird.

*Il. v. n.* 1) in heftiger Bewegung seyn, sich heftig bewegen. The brook, now fretting over a rock, der Bach, bald rauschend über einen Felsen; That rancour, that frets in some hellish breasts, dieser Groll, der zuweilen in höllischer Brust gähret; He frets like a gummed velvet, er knarrt wie gekleister Sammet. 2) ärgerlich seyn, sich ärgern. His heart fretted against (at) the Lord (d. Schrift), sein Herz tobte wider den Herrn.

**FRET**, [frz. frette] *s.* 1) der Griff (auf einem Tonwertheute). 2) (Wappent.) das Gitter, Gatter.

**To FRET**, [frz. frette, lat. frendo, fremus] † *part. fret.* *l. v. a.* 1) zerfressen. A moth fretting a garment, eine Motte, welche ein Gewand zerfrisst; Fret with rum, vom Rost zerfressen. 2) durch Reiben abnagen, abreiben. *Fig.* His fretted fortunes give him hope and fear, sein verbrauchtes Glück erregt ihm bald Hoffnung, bald Besorgniß. 3) wühlen (ein Loch in die Erde &c.). Till they have fretted up a pair of graves within the earth, bis ein paar Gräber sie und ausgehöhlt im Boden; With cadent tears fret channels in her cheeks, mit fallenden Thränen höhle Rinne in ihre Wangen; There were fretted out big pieces of gold, es wurden dort große Stücke Gold herausgewühlt. *Fig.* Von grey lines, that fret the clouds, are messengers of day, die grauen Streifen dort, die das Gewölke durchziehen, sind Tagesboten. 4) durch Ausböhlen zu erhobener Arbeit bilden. The roof of the chamber with golden cherubims is fretted, des Zimmers Decke zieren goldne Cherubim in erhobener Arbeit.

*Il. v. n.* 1) (durch allmähliche Auflösung, Ausreibung und Zerreibung der Theile sich vermindern) sich verzehren. The sal ammoniac will fret away, and the gold remain behind, das flüchtige Sal ammoniac wird sich verzehren, und das Gold zurückbleiben. 2) (ressend eindringen) einressen. 3) sich abreiben, sich abnagen. His skin frets, seine Haut schelfet sich; Fretting of the skin, das Ausschärfen der Haut. *Fig.* This was a commodity lay fretting by you, verlegen war bei euch die Waare schon.

**FRET**, *s.* 1) die erhobene Arbeit (oder überhaupt) die Erhabenheit. 2) *pl.* das Bauchgrimmmen.

**FRETSAW**, frēt-sāw, *s.* die Lochsäge, Stichsäge, Stoßsäge.

**FRETWORK**, frēt-wōrk, *s.* die erhobene Arbeit.

**FRETFUL**, frēt-fūl, *adj.* ärgerlich, jernmüthig.

**FRETFULLY**, frēt-fūl-lē, *adv.* ärgerlich, verächtlich.

**FRETFULNESS**, frēt-fūl-nēs, *s.* das ärgerliche, verächtliche Wesen, der Unmuth.

**FRETTER**, frēt-tēr, *s.* 1) einer, der sich ärgert, grämt. 2) dasjenige, was Ärger oder Unmuth erzeugt.

**FRETTY**, frēt-lē, *adj.* mit erhobener Arbeit verziert.

**FRIABILITY**, fri-ā-bil-lē, *s.* die Zerreiblichkeit (des Bismuths, des Magnets &c.).

**FRIABLE**, fri-ā-bl, [frz., lat. friabilis] *adj.* zerreiblich.

**FRIAR**, fri-ār, [verborb. aus dem frz. frere, lat. frater] *s.* 1) der Ordensbruder, Mönch, Frater. Prov. It is not the cowl that makes the —, das Kleid macht den Mann nicht, man muß die Menschen nicht nach dem Äußern beurtheilen. 2) *Fig.* (bei Buchdruckern, derjenige Fehler beim Satzbrautragen auf die Form, wenn diese nicht überall oder nicht gehörig gleichwärtig ist, so wie der Fehler eines Bogens, wenn darauf Stellen gar nicht, oder zu blaß abgedruckt sind) der Mönch, Mönchsbogen.

**FRIARSCOWL**, fri-ār-skōl, [von friar und cowl] *s.* 1) die Mönchskappe. 2) *Fig.* (eine Art Urn oder Urnensims) die Mönchskappe.

**FRIAR'S LANTERN**, fri-ār-lān-lār, *s.* das Irrelicht, der Irrewisch.

**FRIARLIKE**, fri-ār-līke, *adj.* mönchisch, klösterlich, unerfahren in der Welt.

**FRIARLY**, fri-ār-lē, *v. Friarlike.*

**FRIARY**, fri-ār-ē, [frz. frierie] *l. s.* das Mönchskloster.

† *Il. adj.* 1) (zum Kloster gehörig) klösterlich. 2) (wie ein Ordensbruder) mönchisch. A — cowl, eine Mönchskappe.

**FRIBBLE**, fri-bl, [frz. frivole, lat. frivolus] *l. adj.* unbedeutend, leichtsinnig, gehaltlos.

*Il. s.* der leichtsinnige oder gehaltlose Mensch; der alberne Ged.

**To FRIBBLE**, [frz. frivole] *v. n.* 1) ländeln, spielen, Spielerei treiben. *Fig.* A fribbling question, eine verfräglige Frage. 2) wanken, wackeln (beim Gehen).

**FRIBBLER**, fri-bl-ār, *s.* der Ländeler; Spötter.

**FRIBORGH** oder **FRIBURGH**, fri-bārg, [Friede und Burg] *s.* = *Frankpledge.*

† **FRICACE**, fri-kāse, [lat. frigus] *s.* 1) *v. Fricassee.* 2) eine Art Salbe.

**FRICASSEE**, fri-kā-sē, [frz. fricassée, vom lat. frigus] *s.* das eingeschnittene Fleisch, Schnittfleisch, Fricassée.

**To FRICASSEE**, *v. a.* einschneiden, zer schneiden, fricassieren. Frogs fricasseed, fricassierte Frösche.

**FRICATION**, fri-kā-shōn, [lat. fricatio, v. frico] *s.* das Reiben, die Reibung.

**FRUCTION**, fri-kū-shōn, [frz., lat. frico] *s.* 1) (die Handlung, da man reibt) die Reibung. Frictions make the parts more fleshy and full, Reibungen machen die Theile fleischiger und vollter. 2) (der Fall, da zwei Körper sich an einander reiben, sich in der Bewegung Widerstand leisten) die Reibung, Friction.

**FRIDAY**, fri-dā, [Freitag, von der Göttin Freya] *s.* (der sechste Tag in der Woche) der Freitag. Good —, der stille Freitag, Charsfreitag. † *Fig.* — face, ein erbärmliches, jämmerliches Gesicht.

**To FRIDGE**, fridje, [angels. frician, verm. mit frig] *v. n.* sich (schnell) bewegen (ungebr.).

† **FRIDSTOLE**, frēd-stōle, [Friede und Stuhl] *s.* der Sitz des Friedens, das Stillthum.

**FRIEND**, frēnd, [Freund, frz. parent, lat. parens] *s.* 1) (eine Person, die man liebt und deren Heiles man wünscht und in dessen Heil sucht) der Freund, die Freundin. An intimate —, ein vertrauter, inniger, intimer Freund; The bosom —, der Busenfreund; She is a good — of mine, sie ist meine gute Freundin; A false —, ein falscher Freund; Come, poor remains of friends, rest on this rock, kommt, armer Ueberrest von Freunden, ruht auf die-

sem Hellen; The society of friends, die Secte der Quäker. *Fig. A — to poetry*, ein Freund der Dichtkunst; *A — in court*, ein Freund am Hofe = derjenige, der Interesse daran findet, einem Andern nützlich zu seyn; (daher) *Prov. A — in the court*, is better than a penny in the purse, ein Freund am Hofe ist besser als ein Pfennig im Beutel; *A — as far as conscience permits*, ein bewährter Freund in Allem, was nicht wider die Religion ist; *A — when he wants money*, and an enemy when he is to refund it, ein Freund, wenn man ihm leiht, ein Feind, wenn man wieder fordert; *Even reckoning makes long friends*, richtige Rechnung oder Zahlung erhält lange Freundschaft; *Many kindred, few friends*, viele Verwandte, wenig Freunde; *A — is not so soon gotten as lost*, ein Freund ist leichter verloren als gewonnen; *Prove thy — ere thou hast need*, prüfe den Freund, ehe du ihn brauchst; *All are not friends that carry it* *Lie with us*, man muß im Umgange mit Menschen nicht alles für baare Münze nehmen; *trau, schau, wem*; *A — is never known till one has need*, in der Noth lernt man seine Freunde kennen; *Friends may meet, but mountains never greet*, Freunde kommen wohl eher als Berge zusammen; *Though you have ever so many friends, trust yourself*, verlaß dich mehr auf dich als auf deine Freunde; *We are quits and friends*, wir wollen es gegen einander aufgehen lassen und gute Freunde seyn; *Keep thy — under thy own life's key*, halt' den Freund mit unter deines eignen Lebens Schlüssel. 1) 2) (in engerer Bedeut., so viel als Geliebter oder Geliebte) der Freund, die Freundin. 3) (einer ohne feindliche Absichten, der Freund. *Who comes so fast in silence of the night?* —, wer kommt so eilig in der stillen Nacht? ein Freund; *Friend!* gut Freund! *Fig. To make friends*, sich vertragen; *To drink friends*, Freundschaft trinken; (unter Studenten) Schmolles trinken. 4) (oft als Ironie, besonders an Personen geringen Standes) der Freund. *Come, my friends, cheer up!* wohl an, meine Freunde, Muth gesaßt! *Oddsboddy*, —, how you deal your blows about! poß Blig, Freund, wie rasch ihr Schläge austheilt! 5) der Begleiter, Gefährte. † *To FRIEND*, v. a. befreunden, begünstigen. *So fortunate friends the bold*, so bist das Glück beim Kühnen; *If ever fortune friend us with a bark*, wenn je das Glück uns eine Barke beschert; *Not friend'd by his wish to your high person*, nicht günstig sind seine Wünsche eurer hohen Person.

**FRIENDLESS**, frënd-les, *adj.* freundeles. *I am a woman, —, hopeless*, ich bin ein Weib, ohne Freunde, ohne Hoffnung. † *Fig. A — man*, ein Geschädigter.

**FRIENDLIKE**, frënd-like, *adj.* freundschaftlich gesinnt, freundlich.

**FRIENDLINESS**, frënd-ness, *s.* 1) die Freundlichkeit, freundschaftliche Zuneigung. 2) die Wohlthätigkeit, Milde.

**FRIENDLY**, frënd-ly, *1. adj.* 1) freundlich. — reader, freundlicher Leser. *Fig. Wine is — to the heart*, der Wein ist ein Herzensfreund; *On the first — bank he throws him down*, auf die erste freundliche Bank wirft er sich nieder; — colours, zusammenpassende Farben; (Seefahrer) die Flaggen befreundeter Völker. 2) freundschaftlich. *A — turn*, ein Freundschaftsstück.

*II. adv.* freundlich. *Thou hast spoken — unto thine handmaid* (b. Schrift); du hast deine Magd freundlich angesprochen. *Fig. A lady, in whom all graces that can perfect beauty, are — met*, eine Frauenzimmer, in der sich alle Grazien, welche die Schönheit vollenden können, vereinigen. 2) freundschaftlich. *Let us live — together*, laßt uns als Freunde zusammenleben. *Fig. The splinter*, Engl. Deutsch. Wort.

smallpox came out — with him, die Blattern haben ihn gnädig behandelt.

**FRIENDSHIP**, frënd-ship, *s.* 1) (die gegen- seitige Liebe zweier Personen und die darauf gegründete Vertraulichkeit, die Freundschaft. *There is little — in the world*, es gibt wenig Freundschaft in der Welt. *Fig. That's in —*, das bleibt unter uns; *We know those colours which have a — with each other*, wir kennen jene Farben, welche zusammen passen. *Prov. Small presents keep up —*, kleine Geschenke unterhalten die Freundschaft. 2) (in weiterer Bedeut., äußerlich- des gutes Vernehmens) die Freundschaft. *My sons, if not in —, live at least in peace*, meine Söhne, lebt, wo nicht in Freundschaft, doch in Frieden. 3. (Wertmable, Beweise von Freundschaft, für Gefälligkeit, Dienstleistung) die Freundschaft. *Do me the — to mention it to him*, ers zeigen Sie mir die Freundschaft ihm davon zu erwähnen. *Fig. Hard by here is a hovel; some — will it lend you 'gainst the tempest*, hier nahe bei ist eine Hütte, die euch einige Hülfe beut in diesem Ungewitter.

**FRIEZE**, frîez, [Frieß, frz. drap de frise] *s.* (ein schmaler, gekletter Zeug) der Frieß.

**FRIEZE**, frîez, [Frieß, frz. frise, frise, mittelalt. fræne] *s.* 1) (Baut.) ein Theil des Hauptgesimses in der Säulenordnung, welcher den Kopf des Kapitels, der auf dem Hauptbalken ruhet, verkleidet und mit Laubwerk und andern krausen Zierathen geziert ist; der Frieß. 2) (eine Verzier- ung am Vordertheile eines Schiffes) der Frieß.

**FRIEZED**, frîezd, [frz. frise] *adj.* frisiert, gekräußelt (von Zügen).

**FRIEZELIKE**, frîezelike, *adj.* einem Frieß (in der Baut.) ähnlich.

**FRIEZING-CYLINDER**, frîezing-all-lân- dâr, *s.* (bei den Tuchmachern) die Stachelwalze.

**FRIEZING-MILL**, frîezing-mîll, *s.* (bei Tuchm.) die Kräufelmühle, Frisirmühle (Zeuge aufzutragen).

**FRIEZING-TABLE**, frîezing-tâ-bl, *s.* (bei Tuchweirern, Werkzeug die Stoffe aufzutragen) die Frisirtafel, = Platte, = Scheibe.

**FRIGAT**, frîgât, [frz. frégate, ital. fregata, verno. mit brig] *s.* 1) (ein dreimastiges Kriegsschiff von 20—44, auch 60 Kanonen, welches schnell segelt, und gewöhnlich alle seine Kanonen auf einem Deck führt) die Fregatte. — built, fregattenförmig gebaut. † 2) *Fig.* die Lust- birne. † 3. ein kleines Schiff auf dem Wasser.

**FRIGEFACION**, frîg-jâk-shân, [vom lat. frigus und facio] *s.* (das Kaltmachen) das Kälten.

**FRIGERATORY**, frîg-jâ-râ-târ-ê, [ebenfalls zum lat. frigus gehörig] *s.* das Kühltisch, Kühltisch- gefäß.

**FRIGHT**, frîht, [alt. Frâis, wovon Furcht, Furcht, niederl. Frucht] *s.* (der Zustand, da man erschrickt) der Schreck. *To put in a —*, in Schrecken setzen, beunruhigen; *To take —*, scheu werden (von Fischen).

*To FRIGHTEN*, v. a. schrecken, erschrecken. *To be frightened to death*, in den Tod erschrocken seyn; *He was frightened from the most innocent pleasures*, selbst die unschuldigsten Freuden schloß ihm Schrecken ein; *He does what he can — as, er thut sein Mögliches um uns zu schrecken*; — the hiccup away, einem den Schluck- gen wegschrecken, hinwegschrecken: — any one out of his duty, einen durch Furcht seiner Pflicht abwendig machen; *Frighted out of one's wits*, wahnsinnig vor Angst. *Fig. The frightened fields*, die mit Schreden erfüllten Felder.

*To FRIGHTEN*, frî-m, v. a. erschrecken.

**FRIGHTFUL**, frîht-fûl, *adj.* 1) schredenvoll, schrecklich. *This — passage o'er the Stygian*

lake, diese schreckliche Ueberfahrt über den Stygischen See; *To a — degree*, bis zu einem schrecklichen oder ungeheuren Grade. 2) (im gemeinen Leben, besonders bei Weibern) schrecklich = unangenehm, widerlich. *Syn. V. Ugly.*

**FRIGHTFULLY**, frîht-fûl-ly, *adv.* 1) schreck- lenvoll, schrecklich, gräßlich. 2) (im gemeinen Leben, besonders bei Weibern) schrecklich = un- angenehm, häßlich. *Don't I look — to-day?* sehe ich heute nicht schrecklich aus?

**FRIGHTFULNESS**, frîht-fûl-ness, *s.* die Schreckenheit (einer Sache). *The — of death*, die Schrecken des Todes.

**FRIGID**, frîd-jîd, [lat. frigidus] *adj.* kalt, frostig (in dieser Bedeutung selten anders als in wissenschaftlichen Büchern). *The — zones*, die kalten Erdstriche, Zonen. *Fig. He is so — a friend*, er ist ein so kalter Freund; *A — style*, eine kalte, frostige oder matte Schreibart; *A — husband*, ein unvermögender (impotenter) Ehemann.

**FRIGIDITY**, frî-jîd-ê-tê, *s.* die Kälte. *Fig. The — of wit*, der frostige Witz; *The — of decrepit age*, das Unvermögen, die Impotenz des abgelebten Alters.

**FRIGIDLY**, frî-jîd-ly, *adv.* kalt, frostig. *Fig. The life of Erasmus has been — written by e*, das Leben des Erasmus ist sehr frostig von e beschrieben.

**FRIGIDNESS**, frî-jîd-ness, *s.* die Kälte, der Kältsinn (auch *Fig.*).

**FRIGORIFIC**, frî-gô-rîf-ik, [vom lat. frigus und facio] *adj.* kältenb, Kälte erzeugend. — atoms (Wasser), die kältenben Atome.

**FRILL**, frîll, [frz. frille] v. n. (eine schnell vorübergehende zitternde Bewegung der Haut, bei Kälte u. empfinden) schauern (von Faltten).

**FRILL**, [zu furl gehörig] *s.* die Handkrause, der Busenstreif.

**FRIM**, frîm, [angels. from] *adj.* blühend, üppig, stark treibend. *A — tree*, ein stark treibender Baum.

*To FRIM*, v. n. (Jägertr.) brumsten (von Hühnern).

**FRIM-FOLKS**, frîm-fôlks, [fremd-vôll] *s. pl.* die Ausländer, Fremden.

**FRINGE**, frînj, [frz. frange, ital. frangia] *s.* die Franse (zur Zierde und Bezeichnung von Kleidern z). *Gloves with fringes*, Handschuhe mit Franzen; *A — for a canopy*, die Krepine an einem Prachthimmel. *Fig. The fringes of a cloud*, die Ränder einer Wolke; *Those dignities were but the fringes of his greatness*, jene Würden waren nur die äußeren Zierathen seiner Größe.

**FRINGEMAKER**, frînj-mâ-kâr, *s.* der Franzenmacher.

*To FRINGE*, v. a. mit Franzen besetzen (eine Schürze z). *Fringed with gold*, mit goldenen Franzen; *Doubly fringed*, mit zwei Reihen Franzen besetzt.

**FRINGY**, frînt-j, *adj.* franzig.

**FRIPPER**, frîp-pâr, [frz. fripier] *s.* der Tröbeler.

**FRIPPERER**, frîp-pâr-êr, *s.* V. Fripper.

**FRIPPERY**, frîp-pâr-ê, [frz. friperie] *s.* 1) die Trödelwaare. *Fig. Whose works are the — of wit*, deren Werke die Trödelwaare des Verstandes sind. 2) der Trödel, Trödelmarkt.

*II. adj.* schlecht, gering, verächtlich.

**FRISEUR**, frî-zâr, [frz.] *s.* der Haarkräu- ler, Friseur.

**FRISK**, frîsk, [frz. frisque] *1. adj.* frisch, munter, tusch.

*II. s.* die lustige, muntere Bewegung, der Sprung, Lustsprung.

*To FRISK*, v. n. 1) springen, hüpfen. *Fig. Frisking idios*, Ideen, die von einem Gegen-



stande auf den andern überspringen. 2) fröhlich, lustig herumtanzen.

FRISKAL, frisk-ál, s. der Sprung, Lustsprung.

FRISKER, frisk-ér, s. der Unbeständige; lockere Gesell.

FRISKET, frisk-ét, [frz. frisque] s. (bei Buchdruckern, ein eiserne mit Papier überzogener Rahmen, den Bogen in dem Dedel festzuhalten) das Rähmchen.

FRISKFUL, frisk-fúl, adj. fröhlich, lustig, toll.

† FRISKINESS, frisk-i-nés, s. die Fröhlichkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

† FRISKY, frisk-ý, adj. fröhlich, lustig. To FRISSE, frisk-ál, v. To Friske.

FRIT, frít, [Fritte, lat. vitrum] s. (das Gemenge derjenigen Stoffe, besonders der Asche, Erde und des Sagensfahrs, aus welchen durch Schmelzen ein Glas entsteht) die Fritte.

FRITH, frish, [zu fret, lat. fremum gehörlig] s. 1) der Seeturm, die Rerrenge, der Sund. 2) eine Art Reg.

FRITH, [wall. frith, frid] s. 1) das Gebirg. 2. ein eingekautetes Geld.

FRITHY, frish-ý, adj. wallig.

FRITILLARY, frít-ill-á-ré, [frz. fritillaire] s. die Kaiserkrone (Zweiberggewölbe).

FRITINANCY, frít-ín-án-sé, [lat. fritinnia] s. das Birpen, Schirpen, Fschirpen (einer Grille).

FRITTER, frít-ídr, [frz. friture] s. 1) die geröstete Schnitte, Rostschnitte. 2) der Rähmchen, Rästchen. 3) das Stüchchen, Schnitzchen. And cut whole giants into fritters, und zerschnitt ganze Riesen in Stüchchen.

To FRITTER, v. n. 1) zum Röstn zerschneiden (Stück). 2) Fig. zerstückeln. — away, Stückweise verlieren, verhandeln.

FRIVOLITY, fré-vól-é-ý, [frz. frivolité] s. die Kleinlichkeit.

FRIVOLOUS, frív-ó-l-ús, [frz. frivole] adj. kleinlich, unbedeutend. A — objection, ein kahler, oberflächlicher Einwurf.

FRIVOLOUSLY, frív-ó-l-ús-lé, adv. kleinlich, unbedeutend, ohne Gewicht.

FRIVOLOUSNESS, frív-ó-l-ús-nés, s. die Kleinlichkeit, Nichtswürdigkeit.

FRIZE, v. Frise.

† To FRIZZ, fríz, [frz. frise] s. kräuseln.

To FRIZZLE, fríz-ál, [zu frize gehörlig] v. a. kräuseln. Frizzled hair, gekräuselttes Haar; — one's hair, sich kräuseln.

FRIZZLE, s. die Locke, Haarlocke.

FRIZZLER, fríz-ál-ér, s. der Kräusler.

† FRO, fró, [Abkürz. v. from] pp. aus (der Erde).

FRO, [angels. fra] adv. zurück (nur in der Verbindung mit to). To go to and —, auf und ab geben.

FROCK, frók, [frz. froc] s. 1) der Kittel. 2) der Grad. — coat, ein kurzer Ueberrock, der nicht dazu dient, einen Grad darunter anzuziehen, sondern der allein getragen wird. 3) das Kinderröckchen.

FROG, fróg, [angels. frogga, fränk. froak, Froch] s. 1) (ein beidseitiges Thier) der Frosch. Tree —, green —, der Laubfrosch. 2) Fig. a) (auch Frusk, der mittlere Theil in dem Hufe eines Pferdes) der Strahl, die Gabel. b) pl. (bei Schneidern) die mit Worten besetzten Knopflöcher.

FROGGER, fróg-é-é, s. der Froschbiß (Pflanze).

FROGGER, fróg-é-é, s. der Froschbiß.

FROGGER, fróg-é-é, s. der Froschpfeffer, Wasserhahnenfuß (Pflanze).

FROGGER, fróg-é-é, s. der Froschlattich, Mangelwurz.

FROGGY, fróg-é-é, adj. viele Fische haltend.

FROISE, fráse, [frz. froisse] s. der Speckspannenkuchen.

FROLICK, fról-ík, [fröhlich, froh] I. adj. fröhlich, lustig. Fig. The — wind, der leichte Wind.

II. s. der Scherz, Spaß, scherzhafter Streich, die Schurre.

To FROLICK, v. n. Scherz treiben, scherzen, spaßen, lustige Streiche spielen.

† FROLICKLY, fról-ík-lé, adv. fröhlich, lustig.

FROLICKSOME, fról-ík-sóm, adj. ausgelassen lustig, spaßhaft.

FROLICKSOMELY, fról-ík-sóm-lé, adv. ausgelassen fröhlich, lustig.

FROLICKSOMENESS, fról-ík-sóm-nés, s. die ausgelassene Lustigkeit, Pöffen.

FROM, fróm, [angels. u. goth. from] pp. 1) von. a) (eine Entfernung oder eine sich entfernende Richtung, Trennung, in Beziehung auf den verlassenen Gegenstand anzudeuten). I come — London, ich komme von London; — whence? — where? von woher? von wo? I go — the physician's, aus dem Hause des Arztes weggehen, sich entfernen; And took him trembling — his sovereign's side, und nahm ihn zitternd von seines Herrschers Seite; — thence to die, wera torture more than death, entfernt von dir zu sterben, war mehr als Todesqual; They drove the artillery-man — their pieces, sie trieben die Kanoniere von ihren Stücken; The sword dropped — his right, das Schwert entfiel seiner Rechten; At one blow was his head covered — his body, mit einem Streiche war sein Haupt von seinem Körper getrennt; Remote — the noise and trouble of the world, entfernt von dem Lärm und der Unruhe der Welt; The colour vanished — my cheeks, die Farbe verschwand von meinen Wangen. b) (eine Entfernung, Bewegung, in Bezug auf einen höher gelegenen Ort anzudeuten). Prince John, dismounting — his horse, assisted the Lady Rowena — her saddle, Prinz Johann, vom Pferde herabsteigend, half der Lady Rowena aus dem Sattel; I must speak with him — the bridge, ich muß mit ihm von der Brücke aus reden. c) (oft nur unbestimmt den Ort angehend). — afar, von fern, von weitem; He heard a voice — a distance, er hörte eine Stimme aus der Ferne. d) (ein Herkommen, ein Entstehen, einen Ursprung bezeichnend). — high Meonia's rocky shores I came, von den felsigen Ufern des hohen Meonia komme oder stamme ich her; Succeeding kings rise — the happy bed, auf einander folgende Könige entsprossen dem glücklichen Bette; When — above, a more than mortal song, als von oben ein überirdischer Gesang; Preva was taken by storm — the French, Preva wurde von den Franzosen mit Sturm genommen; I love him — my heart, ich liebe ihn von Herzen (auf solche Art, da die Liebe von Herzen kommt; Tieres — the king, — the queen (im Pluriviere); eine Herz vom Könige, von der Dame; — the king, im Namen des Königs; He came — the queen to visit me, er besuchte mich aus Auftrag der Königin. e) (das Ziel oder den Zeitpunkt anzugeben, bei welchem etwas seinen Anfang nimmt). — top to toe, von Kopf bis zu Fuß (gehört); — Richmond to Gravesend, von Richmond bis Gravesend; — the cradles to the grave, von der Wiege bis zum Grabe; — ear to ear, von Ohr zu Ohr; — the creation of the world, von der Erschaffung der Welt an; — that time, seit dieser Zeit; — my childhood, von Kindheit auf; — time to time, von Zeit zu Zeit. f) (den Gegenstand einer Entfernung, Trennung, Absonderung bezeichnend). — jealousy for ever be thy hoorn free'd, von Eifersucht bleibe stets dein Hufen befreit; We'll teach

him to know turtles — jays, er soll Turteltauben von Dohlen schon unterscheiden lernen. 2) (eine Bewegung aus dem innern einer Sache heraus oder eine Entfernung von derselben dezeichnend) aus. Clarissa drew a twoedged weapon from the shining one, Clarissa zog eine zweischneidige Waffe aus der glänzenden Scheide; He snatched the sceptre — the hands of tyrants, er entriß den Scepter den Händen der Tyrannen. Fig. Sigh'd — her inward soul, seufzte aus ihrer innersten Seele; A quotation — Aristotle's poetics, ein Stelle aus der Poetik des Aristoteles; It is clear — Scripture, es ist klar aus der Schrift. 3) (eine Veranlassung, einen Beweggrund, eine Ursache andeutend) aus, vor. — hate, aus Haß; — mental conviction, aus innerlicher Ueberzeugung; — a nobler cause, aus einer edleren Ursache. 4) (eine Gegenwart zu bezeichnen) vor. He does not hide any thing — me, er verbirgt nichts vor mir; — before me, vor mir weg. 5) (als Bezeichnung mannichfaltiger Verhältnisse) an. He hindered me — writing, er hinderte mich am Schreiben; She kept me — coming, sie verhinderte mich zu kommen. 6) (so viel als: in Aufhebung, und die Sache näher bestimmend) nach. — his dress he seemed to have been a soldier, seiner Kleidung nach schien er Soldat gewesen zu sein. 7) (auf ein Vorbild, Muster, Maß u. dergl.) nach. Named — me, nach mir benannt; — the life, nach dem Leben (gemacht). 8) (unwiderstehlich) gegen, wider. 9) wird häufig durch eine Ellipse mit Umstandswörtern verbunden, und bildet umstandswörtliche Redarten; 3. B. — above — the paris above, von oben herab; — beneath, von unten; — behind, von hinten; — far, von fern; — high, aus den Höhen; — thence, — whence (wo — überaus) her, von da, daher, von wo, woher; — where, von wo; — without, von aussen. 10) steht auch zuweilen in Verbindung mit andern Verhältnisswörtern; 3. B. — amidst, mitten aus; — among, zwischen; — beneath, unter; Sacripante's horse was stolen — between his legs by the famous robber Brunello, Sacripante's Pferd wurde ihm von dem berühmten Räuber Brunello zwischen den Beinen heraus gestohlen; — beyond, von jenseits; — forth, heraus, hervor; — off, von; — out, aus; — out of the bowels of earth, aus den Eingeweiden der Erde heraus; — under ashes, unter der Asche hervor; — within, aus.

† FROMWARDS, fróm-wá-rds, [from und wá-rds] pp. (wegwärts) weg von. Towards or — the north, gegen den Zenith oder von demselben hinweg oder von der entgegengesetzten Seite desselben (ungetr.).

FROND, frón, [frz. fronde, vom lat. frons, frondis] s. ein grüner oder belaubter Zweig.

FRONDATION, frón-dá-ti-ón, s. das Ausschneiden der Bäume.

FRONDIFEROUS, frón-dí-f-é-r-ús, adj. belaubt.

FRONT, fránt, od. fránt, [frz., lat. frons] s. 1) die Stirn, Stirne (Theil des Kopfes). — to —, gegen einander über, von Angesicht zu Angesicht. Fig. A hardened —, eine ehernen Stirne; The patriot virtues spread on thy —, die vaterländischen Tugenden auf deinem Antlitz ausgebreitet. 2) Fig. die Vorderseite, Fronte. To attack the enemy in the —, den Feind von vorn angreifen; The army presented a great —, das Heer bot eine große Fronte (Vorderseite) dar; The — of a building, die Fronte, Fassade, der Fronton eines Gebäudes; The — of a room, der vordere Theil der Thür entgegengesetzter Theil) eines Zimmers.

FRONTON, fránt-hón, s. die vordere (der Bühne gegenüber liegende) Loge (in einem Theatre).

**FROSTROOM**, fróstrúðm, s. das Zimmer vorn heraus.

**FROSTROW**, fróstrúð, s. die vordere Reihe.

**FRONTSTALL**, fróntstáll, s. das Stirnblatt, der Stirnriemen.

**To FRONT**, frónt, I. v. a. 1) einen auf seinem Wege, sich gegenüber treffen, ihm die Stirne bieten. You four shall front them in the narrow lane. Ihr viere sollt euch in dem engen Gäßle Wege ihnen entgegen stellen; Can you think — his revenges with easy groans? könnt ihr wohl glauben seine Rache mit dem unbedeutenden Stöhnen abzuwenden? 2) eine Sache von vorn ansehen, ihr gegenüber stehen (im bildl. Sinne). The townhouse fronts the church, das Stadthaus steht der Kirche gegenüber.

II. v. n. stehen, voranstehen. I front but in that file, where others tell steps with me, ich stehe nur voran in der Reihe, in der mit mir noch andre schreiten.

**FRONTAL**, fróntál, [frz., v. lat. frons] s. 1) das Stirnband, die Stirnbinde. V. Frontlet. 2) (heilt.) der Umschlag (von Kräutern um den Kopf). 3) (Baut.) der Giebel (über Thüren, Fenstern).

**FRONTATED**, fróntað-íðl, [v. lat. frons] adj. breit zulauend (von Blumenblättern).

**FRONTED**, fróntað, adj. in Fronte gestellt.

**FRONTIER**, fróntiðr, od. fróntiýr, [frz. frontiere, lat. frons u. terra] I. s. 1) die Grenze (eines Königreiches). 2) die Grenzfestung. Fig. And majesty could never yet endure the moodiness of a servant brow, und niemals ertrug noch Majestät das finstre oder drohende Außenwerk einer Dienerkinn.

II. adj. angrenzend. A — town, eine Grenzstadt.

**FRONTIERED**, fróntiýrd, adj. an der Grenze bewacht.

**FRONTISPIECE**, fróntis-pléss, [frz. frontispice, neulat. frontispicium, id quod in fronte conspicitur] s. 1) (die Vorderseite eines Gebäudes) der Vordergiebel, die Giebelseite, das Frontispice. 2) der Titel, das Titeltupfer.

**FRONTLESS**, frónt-léss, adj. eine eiserne Stirn habend, unerschrocken, frech.

**FRONTLET**, frónt-lét, s. 1) das Stirnband. 2) (im Schmuckwesen) das Nichtbreit, der Nichtriegel.

† **FROPPISH**, fróp-plsh, [scheint mit dem lat. fremo verw.] adj. grämlich, widerlich.

† **FRORE**, fróre, { [for] part. adj. =

**FRORNE**, frórne, { Froren.

† **FRORY**, frór-ré, adj. 1) gefroren, eisig.

2) Fig. mit Schaum (wie mit einem Reife, bedeckt).

**FROST**, fróstr, [Groß] s. 1) eine strenge Kälte, bei welcher flüssige Körper zu festen werden) der Frost. A killing —, ein tödender Frost; Hoar —, white —, der Reif; Glazed —, das Glätteis. 2) der Reif (auf Bäumen).

**FROSTBITTEN**, fróstr-bíttn, adj. vom Froste durchdrungen, durchgefroren; vom Froste beschädigt.

**FROSTBAIL**, fróstr-báil, s. (bei den Hufschmieden) Nägel, welche in die Spizen der Hufeisen geschlagen werden, damit die Pferde auf dem Eise sicher gehen) der Eisnagel.

**FROSTTAILED**, fróstr-táld, adj. mit Eisnägeln versehen.

**FROSTWORK**, fróstr-wórk, s. eine Arbeit (besonders Metallarbeit) mit rauher Oberfläche (wie Eisblumen oder Frosttauch).

**FROSTED**, fróstr-éð, adj. mit kleinen (dem Reife oder gefrorenen Thau ähnlichen) Erhöhungen versehen, rauh.

**FROSTILY**, fróstr-íðl, adv. frostig, eiskalt. Fig. Than praise it —, als es auf eine frostige Weise loben.

**FROSTINESS**, fróstr-íðs, s. der Frost, Kälte, die Eiskälte.

**FROSTY**, fróstr-íð, [frohtig] adj. 1) (Frost erweckend) frostig, kalt. — weather, frostiges Wetter; A — night, eine kalte Nacht. 2) Fig. a) frostig. What a — spirited rogue is this? was ist das für ein frostig gesinnter Bursche? b) (gleichsam wie mit Reif bedeckt) eisgrau, grau behaart, grauhaarig.

**FROTH**, fróth, [alth. Ware, Baroth, Fartoth] s. 1) der Schaum (auf der Oberfläche eines heftig bewegten Saftes). The — of beer, der Schaum des Bieres. 2) Fig. a) der Schaum. This is nothing but —, das ist nur Schaum, nur Schaum und Spreu. b) etwas Leichtes, Weiches.

**To FROTH**, I. v. n. schäumen (auch Fig.).

II. v. a. schäumen. Fig. He froths reason, er sprüht Vernunft.

**FROTHILY**, fróth-íðl, adv. 1) schäumig.

2) Fig. leer, nichtig.

**FROTHINESS**, fróth-íðn-íðs, s. die Leere, Richtigkeit (einer Rede).

**FROTHY**, fróth-íð, adj. 1) schäumig. 2) Fig. a) sich gleichsam in Schaum auflösend, weich, nicht fest. b) leer, nichtig. The — vanity of discourse, die nichtige Eitelkeit der Rede.

**To FROUNCE**, fróðn-íð, [frz. froncer] v. a. (bei Kugmachern) kräuseln.

**FROUNCE**, s. 1) die Krugel, Kugel. 2) eine Krankheit der Halsen, da sich ein Schaum oder Speichel an ihren Schnabel ansetzt.

† **FROUNCELESS**, fróðn-íð-l-íðs, adj. keine Krugeln habend.

† **FROUZY**, fróð-íð, [zum frz. frisé, Kraus gehörig] adj. 1) muffig, schmutzig. — hair, fette, ungekämmte Haare. 2) trübe, wolkig.

**FROW**, fró, [Gru] s. 1) die (deutsche oder böhmische) Frau. 2) die Schmutzpanne, Schlampe.

† **FROW**, adj. zerbrochlich.

**FROWARD**, fró-wárd, [angels. framsearh = from ward] adj. 1) mürrisch, verbrieft. A — look, ein mürrisches Aussehen. 2) eigensinnig, widerspänstig. A — child, ein anartiges, ungezogenes Kind.

**FROWARDLY**, fró-wárd-l-íð, adv. mürrisch, verbrieft, eigensinnig, widerspänstig, trozig. To carry one's self — to one's father, sich unartig gegen seinen Vater betragen.

**FROWARDNESS**, fró-wárd-n-íðs, s. die Able, mürrische oder verbrieftliche Laune, der Eigensinn, die Widerspänstigkeit, der Trog.

**FROWER**, fró-ádr, [zum lat. fractor] s. (ein Werkzeug zum Spalten) der Keil.

**To FROWN**, fródn, [frz. frowne in refragne] I. v. n. die Stirne runzeln, unfreundlich, finster, düster aussehen. She frowns, sie macht ein finsternes Gesicht; A frowning countenance, ein sauerbösiges Gesicht; But when he frowned, it was against the French, and not against his friends, doch wenn er finster sah, war's gegen Franken, nicht gegen Freunde. Fig. The wood frow'd upon the stream below, der Wald sah düster auf den Strom zu seinen Füßen; Fortune frowns upon (at) me, das Glück ist mir entgegen.

II. v. a. durch einen Stolz oder unwilligen Blick vertreiben, wegstreiben.

**FROWN**, s. die gerunzelte Stirn, der unwillige oder mürrische Blick. Fig. Patiently endure that — of fortune, ertrage mit Geduld dieß Mißgeschick.

**FROWNINGLY**, fródn-ing-l-íð, adv. mürrisch, unwillig, mit einem mißfälligen Blicke. What, look'd he —? nun, blickte er finster?

† **FROWY**, fróð-íð, adj. = Frouzy.

**FROZE**, fróre, praet. von To Freeze.

**FROZEN**, frózn, part. pass. v. To Freeze.

**To FRUBBISH**, fróð-blsh, V. To Furbish.

**FRUCTED**, frókt-éð, [lat. fructus] adj. (Barren.) Früchte tragend.

**FRUCTIFEROUS**, frókt-íðs-íðs, [v. lat. fructus u. fero] adj. fruchttragend, fruchtbar.

**FRUCTIFICATION**, frókt-íðs-íðs-íðn, s. die Befruchtung, Fruchtbarkeit.

**To FRUCTIFY**, frókt-íðs-íð, [frz. fructifier] I. v. a. befruchten, fruchtbar machen.

II. v. n. Früchte tragen. Fig. To the end it may fructify, damit es mag frommen.

† **FRUCTUATION**, frókt-íðs-íðn, s. die Frucht.

**FRUCTUOUS**, frókt-íðs-íðs, adj. fruchtbar, befruchtend.

**FRUGAL**, fró-gál, [frz., lat. frugalis] adj. genügsam, mäßig, einfach, frugal.

**FRUGALITY**, fró-gál-íðs, s. die Mäßigkeit, Genügsamkeit, Sparsamkeit, Häuslichkeit, Frugalität.

Syn. Frugality, die Sparsamkeit; economy, die Häuslichkeit. Das erste bezeichnet die Eigenschaft, da man den Aufwand überhaupt Ausgaben vermeidet; economy, verbindet damit den Begriff einer Art von Fertigkeit, alle Einrichtungen mit möglichstem Vortheile zu machen. Frugality gehört in das Fach des Mannes; economy ist ein schönes Attribut der Hausfrau.

**FRUGALLY**, fró-gál-l-íð, adv. mäßig, sparsam, frugal.

† **FRUGGIN**, fró-g-ín, [frz. fourgon] s. die Dfengabel.

**FRUGIFEROUS**, fró-íðs-íðs-íðs, [lat. frugifer] adj. fruchttragend.

**FRUGIVOROUS**, fró-íðs-vórn-íðs, [lat. fructus und voro] adj. Frucht essend, freßend (von Wögeln).

**FRUIT**, fróðt, [frz., Frucht, wall. frwyth, lat. fructus, fruges] s. 1) überhaupt alles was die Erde zur Nahrung für Menschen und Vieh hervorbringt) die Frucht. The fruits of the earth, die Früchte der Erde; The first fruits, die ersten Früchte, Erstlinge. 2) (das Erzeugniß eines Baumes oder einer Pflanze, worin der Samen enthalten ist) die Frucht. Fig. The — of the lips, peace (d. Schrift), Frucht der Lippen, Friede.

3) (besonders aber die eßbaren Samen und Samenhaltknospe mehrerer Bäume, Sträucher) die Frucht, das Obst; (und in engerer Bedeutung) der Nachsch, das Dessert. Wild —, wildes Obst; To live upon —, von Früchten, von Obst leben; Stewed —, Eingemachtes von Obst, die Compote. Fig. My new shall be the — to that great feast, meine Zeitung soll bei dem großen Schmaus der Nachsch seyn. 4) Fig. a) die Frucht = die Lebensfrucht. Blessed shall be the — of thy body (d. Schrift), gesegnet wird seyn die Frucht deines Leibes. b) der Ertrag (einer Sache), die Frucht. The fruits of a living, die Einkünfte einer Pfründe; The first fruits of a living or a year's profit of every vacant benefice given to the king, die Annaten. c) (die guten, zuweilen auch die üblen Folgen einer Sache) die Frucht. That is the — of my labour, das ist die Frucht meiner Arbeit; Where are the fruits of this victory? wo sind die Vortheile dieses Sieges? If you will see the fruits of the sport, wenn ihr die Frucht von unserm Spasse sehen wollt; These are the fruits of your passion, dies sind die Wirkungen eurer Leidenschaft.

**FRUITBASKET**, fróðt-bás-íð, s. der Obstkorb.

**FRUITBEARER**, fróðt-bár-íð, s. der (die, das) fruchttragende, Trees, especially fruitbearers, Bäume, besonders fruchttragende.

**FRUITBEARING**, fróðt-bár-ing, adj. fruchttragend.

**FRUITGROVES**, fróðt-gróv-íðs, s. pl. schattige Gänge von Obstkämen, Obstpflanzungen.

**FRUIT-MOORE**, frödt-möör, s. die Obstam-  
mer, der Obstkeller.

**FRUIT-LOFT**, frödt-löft, s. V. **Fruit-house**.

**FRUIT-MARKET**, frödt-mär-kt, s. der Obst-  
markt.

**FRUIT-MONTH**, frödt-mönd, s. (derjenige Mo-  
nat, in welchem die meisten Obstsorten reif werden)  
der Obstmotat, September (Fructidor).

**FRUIT-SELLER**, frödt-säl-lär, s. der Obsthändler.

**FRUIT-TIME**, frödt-tim, s. der Herbst.

**FRUIT-TREE**, frödt-trē, s. der Fruchtbaum, Obst-  
baum, Wall-fruit-trees, Spalierbäume; Stan-  
dard fruit-trees, hochstämmige Obstbäume;  
Dwarf fruit-trees, Zwergobäume.

**TO FRUIT**, v. n. Früchte tragen.

**FRUITAGE**, frödt-läje, s. die Früchte = das  
Obst.

**FRUITERER**, frödt-är-är, s. (Person, welche  
mit Obst handelt) der Obsthändler, die Obstfrau.

**FRUITERY**, frödt-är-ä, [frz. fruiterie] s. 1)  
die Frucht = das Obst. 2) die Obstammer,  
der Obstkeller.

**FRUITFUL**, frödt-fäl, adj. (Frucht bringend)  
fruchtbar. The — earth, die fruchtbare Erde;  
To make —, fruchtbar machen, befruchten; He  
—, multiply, and fill the earth (b. Schrift), sich  
fruchtbar, mehret euch und füllt die Erde. Fig.  
— of immortal lays, fruchtbar an unsterblichen  
Gefängen.

**FRUITFULLY**, frödt-fäl-ä, adv. fruchtbar,  
ergiebig (sinn). Fig. If your will want not, time  
and place will be — offered, wenn es euch an  
gutem Willen nicht fehlt, so werden Zeit und Ort  
sich dir folgenreich anbieten.

**FRUITFULNESS**, frödt-fäl-näs, s. die  
Fruchtbarkeit (der Erde, einer Frau).

**FRUITION**, frä-lä-hän, [altfrz., vom lat.  
fruior] s. der Genuß (der sinnlichen Götter). Fig.  
Or arrive, where I may have — of her love,  
oder anzukommen, wo ich mich ihrer Liebe mag er-  
freuen.

**FRUITIVE**, frä-ä-iv, adj. genießend.

**FRUITLESS**, frödt-läs, adj. 1) ohne Frucht,  
keine Frucht tragend) fruchtlos, unfruchtbar. 2)  
Fig. (keinen Nutzen bringend) fruchtlos. A —  
labour, eine fruchtlose, vergebliche Arbeit. 3)  
(keine Nachkommenchaft habend) unfruchtbar. Fig.  
Upon my head they placed a — crown, und  
setzten mir die unfruchtbare Krone auf mein  
Haupt.

**FRUITLESSLY**, frödt-läs-lä, adv. fruchtlos,  
vergeblich (sich nach etwas bemühen).

**FRUITLESSNESS**, frödt-läs-näs, s. die  
Fruchtlosigkeit, Unfruchtbarkeit. Fig. The —  
of their vice, die Fruchtlosigkeit ihres Lasters.

**FRUMENTACIOUS**, frä-män-tä-shäs, [v.  
lat. frumentum] adj. kornartig, weizenartig.

**FRUMENTATION**, frä-män-tä-shän, [lat.  
frumentatio] s. die Austheilung des Getreides  
(im alten Rom).

**FRUMENTY**, frä-män-ä, [v. lat. frumen-  
tum] s. der Weizenbrei.

**TO FRUMP**, främp, [krumpe] v. a. verspots-  
ten, verlachen.

**FRUMP**, s. der Scherz, Spott, das Gespött.

**FRUMPER**, främp-är, s. der Spötter.

**TO FRUSH**, frösh, [frz. froisser] v. a. zer-  
treten, zerbrechen, zermalmen. Fig. They are  
flushed with sickness, sie sind von Krankheit  
erdrückt.

**FRUSH**, [zu frog gehörig] s. (der mittlere  
Theil in dem Hufe eines Pferdes) der Strahl, die  
Gabel.

**FRUSTRANEOUS**, fräs-trän-ä, [v. lat.  
frustraneus] adj. vergeblich, unnütz, fruchtlos.

**TO FRUSTRATE**, fräs-trä-ä, [frz. frustrer,  
lat. frustror] v. a. 1) (den Schein für die Wirk-  
lichkeit, das Falsche für das Wahre nehmen lassen,  
geben, sei es in guter oder böser Absicht) täuschen.

**I survive**, — prophesies, ich überlebe, Prophe-  
zeiungen zu vereiteln; — one's creditors, seine  
Gläubiger ansühren; He has frustrated us of  
our hopes, er hat uns in unsern Erwartungen  
getäuscht. 2) zu Schanden machen, vernichten. He  
frustrated all our plots, er hatte alle unsere An-  
schläge über den Haufen gestossen; Can you  
frustrate the efficacy of it? könnt ihr dessen  
Wirksamkeit hindern?

**FRUSTRATE**, part. adj. 1) getäuscht. As —  
of his will, als sei sein Wille vereitelt. 2) frucht-  
los, vergeblich. 3) nichtig.

**FRUSTRATION**, fräs-trä-shän, s. die Läu-  
schung, Vereitelung.

**FRUSTRATIVE**, fräs-trä-iv, adj. täuschend,  
betrügerisch.

**FRUSTRATORY**, fräs-trä-iv-ä, adj.  
(Rechtsver., was einen Auftrag, d. h. Aufschub her-  
vordringt) aufzögerlich.

**FRUSTUM**, fräs-üm, [lat.] s. (wissenschaftl.  
Ausdruck) das Stück.

**FRUTICANT**, frä-tä-känt, [lat. fruticosus]  
adj. stark aufschlagend (von Bäumen).

**FRY**, frä, [altfrz. frie, goth. fraiw] s. der  
aus dem Reich entstandene Schwarm kleiner Fi-  
sche; die Fischbrut. To stock a pond with —,  
einen Teich mit Fischbrut besetzen. Fig. (im ver-  
ächtlichen Sinne) A — of little islands, die In-  
selgruppe; A — of children, der Haufen Kin-  
der; Goodly —, die gute Gesellschaft.

**FRY**, s. die Kornsege, Kornrolle, Kornseife,  
Sege, Werste, Harfe.

**TO FRY**, [frz. frire, lat. frigo, wall. frin]  
I. v. a. (in einer Pfanne) braten, backen, rösten,  
schmoren. Prov. I have other fish —, ich habe  
ganz andere Dinge im Kopfe.

II. v. n. 1) braten, rösten. Fig. So when with  
crackling fire a cauldron fries, gleich wenn bei  
prasselndem Feuer ein Kessel bratet; To keep  
the oil from frying in the stomach, drink mild  
beer after it, um zu verhüten, daß das Del Blä-  
hungen im Magen verursache, trinke etwas leicht-  
es Bier darauf. 2) (vor Hitze) verschmelzen, vers-  
gehen.

**FRY**, s. Gebratenes oder Gebackenes. Fig.  
To get into a —, in Unannehmlichkeiten gera-  
then.

**FRYINGPAN**, frä-lag-pän, s. die Bratpfanne.  
Prov. To fall out of the — into the fire, aus  
dem Regen in die Traufe kommen.

**FRYTH**, fräth, V. 2 rith.

**TO FUB**, fäb, V. To Fock.

**FUB**, s. ein plumper, dickköpfiger Junge.

**FUCATE**, fä-kä-ä, [lat. fucosus v. locus,  
φύκος] adj. gemahlt, geschminkt (bes. Fig.).

**FUCATED**, fä-kä-ä, adj. 1) bemahlt, ge-  
schminkt. 2) Fig. bemäntelt.

**FUCUS**, fä-kä, [lat., φύκος] s. 1) der Tang,  
Seetang, Meerentang, das Seegras (ungebr.). 2)  
die Schminke (auch im bildl. Sinne).

**FUDDER**, fäd-där, [V. Fother] s. die Last  
(Blei).

**TO FUDDLE**, fäd-dl, [pubble, zum lat. fudo,  
poto] I. v. a. betrunken machen, berauschen.  
† Fig. There they fuddle their wives, da be-  
gießen sie sich den Bart, da trinken sie was das  
Zeug halten mag.

II. v. n. sich betrinken, sich berauschen. He sud-  
dles every day, er befaust sich jeden Tag.

† **FUDDER-CAP**, fäd-di-käp, s. der Bechbruder,  
naßer Bruder.

**FUDDLED**, fäd-dl, part. adj. betrunken,  
benedelt, besoffen.

Syn. **Fuddled**, drunk, betrunken; intoxi-  
cated, betrunken, berauscht. Alle drei bezeichnen  
den Zustand, wo man durch die übermäßige Men-  
ge des geistigen Getränkes, welche man zu sich ge-  
nommen hat, seiner Sinne beraubt ist. Fuddled  
ist der niedrigste und intoxicated der am wenig-

sten niedrige Zustand. Daher wird dieses auch  
im bildlichen Sinne gebraucht, z. B. He is in-  
toxicated with success.

\* **FUDGE**, fädje, [landschaftl. Gutsch?] interj.  
(ein Ausruf, als Ausdruck des Unwillens  
und der Verachtung, besonders gegen Lügner und  
unverschämte Aufschneider, Wind! Aufschneider!)  
**FUEL**, fä-ll, [altfrz. fuelles] s. (das Mah-  
lungsmittel des Feuers) die Feuerung. To add —  
to the fire, Prov. Der ins Feuer gießen.

**TO FUEL**, v. a. 1) mit brennbaren Stoffen  
unterhalten, nähren (des Feuers), feuern. 2) mit  
Feuerung versehen. The fuel'd chimney blazes  
wide, in der Ferne lobert das Feuer im Kamine.

**FUELLER**, fä-ll-lär, s. das Feuerungsmittel  
(im bildl. Sinne).

**FUGACIOUS**, fä-gä-shäs, [lat. fugax, fu-  
gacis] adj. 1) (was schnell entflieht, verweht) flüch-  
tig. — pleasures, flüchtige, wandelbare Freus-  
den. 2) (was leicht verfliehet, leicht verdunstet)  
flüchtig.

**FUGACIOUSNESS**, fä-gä-shäs-näs, s. die  
Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

**FUGACITY**, fä-gä-shäs, s. 1) die Flüchtige-  
keit, Vergänglichkeit, Wandelbarkeit. 2) die  
Flüchtigkeit (der Seele).

**FUGH**, (gewöhnlich Fok) [pfui, pui] interj.  
(wider oder heftigen Widerwillen ausdrückend)  
pfui.

**FUGH**, alte Schreibart von Fugue.

**FUGITIVE**, fä-jä-iv, [frz., lat. fugitivus]  
I. adj. 1) (auf der Flucht begriffen) fliehend,  
flüchtig. The — Parthians, die flüchtigen Par-  
ther. Fig. Can a — daughter, kann eine  
pflichtvergeßene Tochter z. 2) (umherirrend)  
flüchtig. 3) (was schnell entflieht, vergeht) flüch-  
tig. A — idea, eine flüchtige Idee. Fig. A —  
piece, die Flugschrift, das Flugblatt. 4) (was  
leicht verfliehet, leicht verdunstet) flüchtig.

II. s. 1) (ein fliehender Mensch) der Flüchtling.  
Fig. (ein flatterhafter, leichtsinniger Mensch) der  
Flüchtling. 2) (in engerer Bedeut.) der Ausreißer,  
Flüchtling. Fig. Or catch that airy —, call'd  
wit, oder fange diesen lustigen Flüchtling, Wiß  
genannt.

**FUGITIVENESS**, fä-jä-iv-näs, s. V. **Fu-  
gacity**.

**FUGUE**, fäg, [frz., lat. fuga, φύγν, φύγε]  
s. (Tonk., ein Tonstück, bei welchem die verschie-  
denen Stimmen gleichzeitig in einander gestuft sind,  
indem darin ein einziger melodischer Grund  
herrscht, der das ganze Stück hindurch wechselt-  
weise unter beständigen Veränderungen, auf einer  
Stimme in die andere übergeht) die Fuge. To  
maintain a —, eine Fuge machen.

**FULCIBLE**, fäl-sä-bl, [lat. fulcibilis] adj.  
gestügt werden können.

**FULCIMENT**, fäl-sä-mänt, [lat. fulcimen,  
fulcimentum, v. fulcio] s. die Stütze. To rest  
upon a —, gestügt seyn.

**FULCRUM**, fäl-krä-m, [lat.] s. (Bewegungs-  
lehre) die Stütze, der Ruhepunkt. The — of a  
lever, der Ruhepunkt eines Hebels.

**TO FULFIL**, fäl-fil; [voll u. fülle] v. a.  
1) (nichts das nicht mehr hineingeht, voll füllen,  
erfüllen (ungebr.). 2) Fig. a) (sich einnehmen)  
erfüllen. b) (vollkommen machen, zur Reife brin-  
gen; einer Pflicht Genüge thun) erfüllen. He has  
fulfilled the prophecies and the law, er hat die  
Prophezeiungen erfüllt und dem Gesetze Genüge  
gethan; Here nature seems to have fulfilled all  
her ends, hier scheint die Natur alle ihre Zwecke  
vollbracht zu haben.

**FULFILLER**, fäl-fil-lär, s. der Erfüllende.

**FULFILLING**, fäl-fil-läng, s. die Erfüllung  
(bei Gefühlen).

**FULFILMENT**, fäl-fil-mänt, s. die Erfül-  
lung (wenig gebräuchlich).



**FULFRAUGHT**, fál-fráwt; V. *Fulfraught*.  
**FULGENCY**, fál-jén-əs, [lat. fulgens, ful-  
 geo] s. der Glanz, Schimmer.

**FULGENT**, fál-jént, adj. leuchtend, glän-  
 zend, schimmernd.

**FULGID**, fál-jid, [lat. fulgidus] adj. blühend,  
 schimmernd.

**FULGIDITY**, fál-jid-ə-ti, s. der Glanz,  
 Schimmer.

**FULGOUR**, fál-gór, [lat. fulgor] s. der Bliz,  
 Glanz, Schimmer. Fig. An intellectual —,  
 ein geistiger Junke.

**FULGURANT**, fál-gú-ránt, adj. blühend.

**TO FULGURATE**, fál-gú-rá-té, [lat. fulguro]  
 v. n. aufblitzen.

**FULGURATION**, fál-gú-rá-ti-ón, s. das  
 Blitzen.

**FULGURY**, fál-gú-ré, s. der Bliz.

**FULHAM**, fál-hám, [v. Fulham, wo diese  
 Würfel gemacht wurden] s. der falsche Würfel.  
 V. *Gourds* 2.

**FULGINOUS**, fál-ld-jín-əs, [frz. fulgi-  
 neux, lat. fuliginosus] adj. rauchig, rauchig.

**FULGINOUSLY**, fál-ld-jín-əs-lé, adv.  
 rauchig, rauchig.

**FULMART**, fál-ld-márt, V. *Foumart*.

**FULL**, fál, [voll, πλήρ] I. adj. voll. a)  
 (so viel von einem andern Dinge enthaltend, als es  
 nur fassen kann oder als der Raum gestattet). His  
 granaries are — of wheat, seine Kornboden sind  
 voll Weizen, sind mit Weizen angefüllt; To  
 have one's pockets — of money, seine Taschen  
 voll Geld haben; † My belly is —, mein Bauch  
 ist voll; (Scherv.) To go with — sails, mit vollen  
 Segeln fahren; A — son, eine hohe Stut. Fig.  
 I'lla the fair, who — of Mars & Jia die Schöne,  
 die schwanger vom Mars & Jia matter — of  
 inconveniences, eine Sache voll Schwierigkei-  
 ten; He is — of wants, er ist voller Bedürfnisse,  
 hat unzehlige Bedürfnisse; — of infirmities,  
 voller Gebrechen, sehr gebrechlich; — of joy,  
 voller Freude; — of emptiness, voller Erre;  
 — of sorrow, voller Kummer; — of cares,  
 voller Sorgen; — of business, mit Geschäften  
 überhäuft; — of words, wortreich, geschwätzig;  
 — of play, muthwillig; — of speed, äußerst  
 schnell; Every one is — of the miracles, ein  
 Jeder ist voll von den Wundern (die bewundernswür-  
 digen seine ganze Seele). Prov. As — as an egg, ge-  
 ritten voll, spundvoll. b) (alle Theile gehörig  
 habend, sein gehöriges Maß, die gehörige Zahl  
 habend). Two — years, zwei volle Jahre; —  
 moon, der Vollmond; — assurance, volle Ver-  
 sicherung; — age, mündig; And come to the  
 grave in — age (b. Schrift), und wirst im Alter  
 (b. Schrift) zu Grabe kommen; A — description,  
 eine vollständige, genaue Beschreibung; After  
 a — perusal of your answer, nach genauer  
 Durchlesung eurer Antwort; He has — powers  
 from his master, er hat unumschränkte Voll-  
 macht von seinem Herrn; He has — liberty  
 to go where he pleases, es ist ihm gänzlich frei-  
 gestellt, hinzugehen wo er will; I am —, ich  
 habe mein Genüge, bin gesättigt; In — as-  
 sembly, in — parliament, in voller Versamm-  
 lung, vor dem gesammelten Parlamente; —  
 court, allgemeine Hofversammlung. Prov. You  
 will soon have your belly — of her, ihr wer-  
 det sie bald satt haben. c) (reichlich mit etwas ver-  
 sehen). — of the smallpox, ganz podennarben,  
 voll Podennarben. Fig. — eyes, bide Augen;  
 A very — gown, ein sehr vollkommenes Ober-  
 kleid; This coat is too —, dieser Rock ist zu  
 weit; I did never know so — a voice issue from  
 so empty a heart, noch nie habe ich gesehen,  
 daß eine so volle (harde) Stimme aus einem so  
 leeren Herzen gekommen wäre.

II. adv. 1) (Scherv.) voll. — and by! (ein  
 Befehl an den Ruderbestenrer, bei dem Winde zu

steuern, doch so, daß das Schiff nicht ganz auf  
 dem Strich bleibt beim Winde, sondern ein oder  
 zwei Striche davon ab liegt) voll und bei! Keep  
 her —! (ein Befehl, so zu steuern, daß man den  
 Wind mehr im Rücken hat) vom Winde abgehals-  
 ten! 2) (alle Theile habend, um das ganz zu seyn,  
 was es seyn soll) völlig, vollständig, ganz. I am  
 not a — hundred years old, ich bin noch nicht  
 völlig hundert Jahre alt; I understand you —  
 well, ich verstehe euch ganz gut; It is — ten  
 days since, es sind volle zehn Tage her; She  
 is — as good, sie ist nicht weniger gut. 3) (ge-  
 nau) gerade. — in the centre, gerade in den  
 Mittelpunkt; A pack of dogs came — towards  
 us, eine Koppel Jagdhunde kam gerade auf  
 uns zu; To look — in any one's face, einen ge-  
 rade ansehen. Fig. The pencil thrown luckily  
 — upon the horse's mouth, der Pinsel glück-  
 licherweise gerade (mit voller Wirkung) auf des  
 Pferdes Maul geworfen. 4) wird oft vor Um-  
 standswörter, Eigenschaftswörter und Verhält-  
 niswörter gesetzt, um ihre Bedeutung zu ver-  
 stärken; desgleichen dient es in Zusammensetzun-  
 gen um anzuzeigen, daß eine Sache den höch-  
 sten Grad oder ihren vollkommensten Zustand  
 erreicht hat. 3. B. — nigh, schier; — well,  
 recht wohl; — oft, sehr oft; At — moon,  
 beim Vollmonde, zur Zeit des Vollmonds; A  
 mouth —, ein Mundvoll.

**FULL-CORDED**, fál-á-kóréd, adj. mit Eichen  
 voll gemästet.

**FULL-BLOOD**, fál-blód, adj. (von Pferden) von  
 einer orientalischen Abstammung von Vater und  
 Mutter seind.

**FULL-BLOOM**, fál-blómd, adj. die vollkom-  
 mene Blüthe habend.

**FULL-BLOWN**, fál-blónd, adj. 1) in völliger  
 Blüthe befindlich, ganz entfaltet. Fig. My —  
 youth, meine Jugend in ihrer vollen Blüthe.  
 2) durch den Wind im höchsten Grade ausge-  
 dehnt. And steers against it with a — sail, und  
 steuert dagegen mit aufgeblasenem Segel.

**FULL-BODIED**, fál-bód-id, adj. dick. Fig. —  
 wine, dunkelrother Wein.

**FULL-BOTTOMED**, fál-bót-ómd, adj. mit einem  
 weiten Boden versehen, breit, weit.

**FULL-BUTT**, fál-bút, adv. auf denselben Punkt,  
 von verschiedenen Richtungen und nicht ohne  
 Festigkeit.

**FULL-CHARGED**, fál-á-á-rjé, adj. bis aufs Äu-  
 ßerste geladen.

**FULL-CRAMMED**, fál-krámd, adj. ganz volles  
 Kopft.

**FULL-CRY**, fál-kri, adv. laut schreiend, im  
 vollen Laufe, Zuge (von Hund).

**FULL-DRESSED**, fál-drés-té, adj. in vollem An-  
 zuge, in voller Staatskleidung befindlich.

**FULL-DRIVE**, fál-dri-vé, adj. 1) so schnell als  
 möglich fahrend. \* 2) zu Stande gebracht (von  
 einem Handel).

**FULL-EARED**, fál-éárd, adj. (volle Mehren habend)  
 vollährrig.

**FULL-EYED**, fál-íde, adj. große hervorstehende  
 Augen habend, großäugig.

**FULL-FACE**, fál-fáse, s. (das ganze Gesicht von  
 vorn gesehen) das Vollgesicht.

**FULL-FED**, fál-féd, adj. wohl gemästet, dick,  
 fett.

**FULL-FRAUGHT**, fál-fráwt, adj. wohl versehen,  
 wohl begabt. To mark the — man, den best-  
 begabten Mann zu zeichnen.

**FULL-GORGED**, fál-gór-jé, adj. (Satt.) über-  
 sättet.

**FULL-GROWN**, fál-gróne, adj. (die völlige Größe  
 erreicht habend) ausgewachsen.

**FULL-HARTED**, fál-hárt-éd, adj. vertrauens-  
 voll, zuversichtlich.

**FULL-MOON**, fál-hái, adj. auf den höchsten

Grad erhöht, hügig. Fig. A — horse, ein hü-  
 giges Pferd.

**FULL-LADEN**, fál-lá-dén, adj. voll geladen,  
 reichlich beladen.

**FULL-MANRED**, fál-mán-éd, adj. vollständig  
 bemannet.

**FULL-MOUTHED**, fál-móú-théd, adj. einen star-  
 ken Ton oder eine starke Stimme habend.

**FULL-OARED**, fál-á-réd, adj. 1) die volle Scheibe  
 habend. The moon —, der Vollmond. 2) dem  
 Vollmonde ähnlich.

**FULL-SPREAD**, fál-spred, adj. weit ausgebreitet.

**FULL-STOMACHED**, fál-á-dmá-á, adj. einen  
 vollen oder überladenen Magen habend.

**FULL-STUFFED**, fál-á-stúf, adj. vollgepöpst.

**FULL-SUMMED**, fál-súmd, adj. vollständig.

**FULL-WINGED**, fál-wíng-éd, adj. 1) breite ober  
 starke Flügel habend. 2) zum Fliegen, zur Flucht  
 bereit, eifrig.

III. s. 1) (der Zustand, da etwas voll ist) die  
 Vollheit, Fülle. In the — of the moon, beim  
 Vollmonde; When I had fed them to the —  
 (b. Schrift), und nun ich sie gesättigt (gerättigt)  
 habe. Fig. The picture of Ptolemy Philopater  
 is given by authors to the —, das Bild des Pto-  
 lemaus Philopater ist von den Schriftstellern  
 vollständig gegeben; In —, to the —, völlig,  
 ganz; He is satisfied to the —, er ist vollkom-  
 men zufrieden; At — of tide, bei der höchsten  
 Flut. 2) das Ganze. But what at — I know,  
 aber was ich im Ganzen weiß.

**TO FULL**, [frz. fuile, lat. follo] v. a. wäl-  
 len (Länder &c.). — hard, stark wälzen.

**FULLAGE**, fál-láje, s. der Walfertlohn.

**FULLAM**, fál-lám, v. *Fulham*.

**FULLER**, fál-lár, s. der Walfert.

**FULLER-SHATE**, fál-lár-á-káte, s. der Meerengel,  
 Engelstisch.

**FULLERS EARTH**, fál-lár-á-é-á, s. die Walferte,  
 der Walfertlohn, die Walferte, der Walfertlohn.

**FULLERS-HEAD**, fál-lár-é-á, s. das Walfertlohn.

**FULLERS THIMBLE**, fál-lár-á-thí-m-ál, s. die Walf-  
 tertstichel, die Weber's oder Kardentstichel.

**FULLERY**, fál-lár-é, s. das Walfertlohn.

**FULLINGMILL**, fál-lóg-míl, s. die Walf-  
 mühle, Walfte, das Walfwerk.

**FULLY**, fál-lé, [völlig] adv. 1) völlig,  
 gänzlich, ganz. Are you — satisfied? sind Sie  
 vollkommen zufrieden? 2) (ohne Fehler) voll.

**FULMINANT**, fál-mé-nánt, adj. donnernd,  
 krachend. (Schreibet.) — gold, — powder, das  
 Knallgold, das Knallpulver.

**TO FULMINATE**, fál-mé-ná-té, [lat. fulminio]  
 I. v. n. donnern, (Schreibet.) verpuffen. Ful-  
 minating damp. (bei den Bergleuten) entzün-  
 dliche Auswitterungen. Fig. — against any one,  
 gegen einen toben, fulminiren; gegen einen den  
 Bannfluch aussprechen.

II. v. a. 1) verpuffen machen, lassen, verpuf-  
 fen (Salpeter &c.). 2) Fig. a) heftig aussprechen,  
 ausdonnern. b) verdammen.

**FULMINATION**, fál-mé-ná-ti-ón, s. 1) das  
 Donnern; (Schreibet.) das Verpuffen. 2) Fig.  
 die Verkündigung eines päpstlichen Bannfluchs.

**FULMINATORY**, fál-mé-ná-tá-r-é, adj. heftig  
 aussprechend, ausdonnernd.

† **TO FULMINE**, fál-mí-ne, [frz. fulmine] I.  
 v. a. werfen, schießen.

II. v. n. donnern, toben, fulminiren.

**FULNESS**, fál-nés, s. die Vollheit, Fülle.  
 The effects of —, die Wirkungen der Uebersät-  
 tigung. Fig. In —, im Reichthum; — of  
 perfection, die Fülle der Vollkommenheit; The  
 — of thought and verse, die Fülle des Gedans-  
 kens und des Rhythmus; The — of the cry, der  
 allgemeine, vollstimmige Ruf; From the —  
 of the heart, aus der Fülle des Herzens; The  
 — of plot, die Ausdehnung eines Plans; The  
 — of sound, die Fülle, Stärke des Tones; The

— of time, (in der Hellsprache) der von Gott bestimmte Zeitpunkt.

**FULSOME**, fál-sám, [= foul-some] *adj.* 1) ekelhaft, widerlich. A — savour or smell, ein widerlicher Geschmack, Geruch; — objects, ekelhafte Gegenstände. 2) wüßtig, geil. He stuck them up before the — eyes, er stellte sie vor den geilen (Schaf) Wäutern auf. 3) schmutzig, unzüchtig. A — epigram, ein obscenes Sinnsgebiht.

**FULSOMELY**, fál-sám-lé, *adv.* 1) ekelhaft, widerig. 2) unzüchtig, obscén.

**FULSOMENESS**, fál-sám-nés, *s.* 1) die Ekelhaftigkeit, Widerlichkeit. 2) die Schmutzigkeit. 3) die Schlipfrigkeit, Obscénität.

**FULVID**, fál-vid, [lat. fulvidus] *adj.* dunkel gelb.

**FUMADO**, fú-má-dó, [lat. fumus] *s.* der geraucherte Fisch.

**FUMAGE**, fú-má-je, [frz. lat. fumus] *s.* (in manchen Gegenden, eine Abgabe von einem Wohnhause an die Obrigkeit) die Pferdsteuer, das Herdesgeld.

**FUMATORY**, fú-má-tór-é, *s.* [frz. fumeterre, lat. fumaris] *s.* der Erdruch: Pfanne).

**TO FUMBLE**, fám-bl, [fummle] *I. v. n.* 1) (stump und ungeschickt ein etwas greifen) tapsen. — along, herumtappen, herumtasten; He fumbles on the late, er tappt in die Laute. *Fig.* You would have been fumbling half an hour for this excuse, ihr würdet eine halbe Stunde nach dieser Antwort getappt haben. 2) kindisch, spielend mit etwas umgehen, tändeln. He fumbles with any thing, er tändelt, stellt sich wie ein Kind an, macht den Kindeskopf; For after I saw him fumble with the sheets, and play with flowers, denn wie ich ihn mit den Bettelaken tändeln und mit Blumen spielen sah.

*II. v. a.* kindisch, ungeschickt anfassen, betasteten. — a cravat, eine Halsbinde zerknüllen, zerhauen; — a letter, einen Brief zerhacken, ihn schlecht zusammenlegen; — a woman, eine Frau herumgerren. *Fig.* As many farwells as he stars in heaven, he fumbles up into a loose adieu, so viele Erbewohl, wie Stern' am Himmel sind, trampelt er zusammen in ein lockeres Lebewohl.

**TO FUMBLE**, [zu to mumble gehörig] *V. To Fumble.*

**FUMBLER**, fám-bl-ár, *s.* einer, der sich kindisch benimmt, der Tölpel.

**FUMBLINGLY**, fám-blíng-lé, *adv.* kindisch, ungeschickt, auf eine tölpelhafte Weise.

**FUME**, fáme, *s.* 1) der Rauch, Dampf (von brennenden Körpern). 2) der Rauch, Dampf, Dunst (von heißen Geistes). The fumes of wine, die Dünste des Weines, Weindünste. *Fig.* To be in a —, aufgebracht seyn; That memory, the warder of the brain, shall be a —, daß die Erinnerung, des Hirnes Wächter, wie in Rauch zerfließen soll; The fumes of his passion, die Ausbrüche seiner Leidenschaft; The glory of mortals is but a —, der Ruhm der Sterblichen ist nur ein Dunst; The — of those who conceive, die leeren Schattenbilder derer, die sich einbilden daß.

**TO FUME**, [frz. lat. fumo] *I. v. n.* 1) rauchen, dampfen (von brennenden Körpern). 2) Dunst von sich geben, dunsten. — away, verdunsten. *Fig.* Keep his brain fuming, erhalt' umnebelt sein Gehirn; Our hate is spent and fumed away in vapour, unser Haß ist verschwunden und in Dunst ausgeißet, verdunstet; For their light slumbers gently fumed away, denn sanft löste sich ihr leichter Schlummer auf; He fumes, er schnaubt vor Zorn.

*II. v. a.* 1) (einen Rauch machen) räuchern. 2) (einen wohlriechenden Rauch machen, durch Verbrennung wohlriechender Körper) räuchern, durch-

hüften. She fum'd the temples with an od'rous flame, sie durchhüftete die Tempel mit einer wohlriechenden Flamme. 3) (mittels des Rauchs, im Rauche trocknen und zum Gebrauche geschikt machen) räuchern (Schinken &c.).

**TO FUME AWAY**, verdunsten machen.

**FUMETS**, fú-méts, [frz. fumées] *s. pl.* (Jägerstr.) die Losung (Roth) des Rothwildes.

**FUMEITE**, fú-mé-é, [frz. fumet] *s.* (Kochk.) der Wildgeruch, Fumet.

**FUMID**, fú-míd, [lat. fumidus] *adj.* rauchend, dampfend.

**FUMIDITY**, fú-míd-té, *s.* die räucherige Beschaffenheit.

**TO FUMIGATE**, fú-mé-gá-é, [frz. fumiger, lat. fumus] *v. a.* 1) räuchern. With fragrant thyme the city fumigate, mit wohlriechendem Thymian durchräuchere die Stadt; Fumigating bellows, Dampfbläse, um durch Tabakdämpfe Ungeziefer in Gärten &c. zu vertilgen. 2) räuchern, bähnen (ein krankes Glied des Leibes).

**FUMIGATION**, fú-mé-gá-tá-é, *s.* 1) die Räucherung. Fumigations, often repeated, are very beneficial, häufig vorgenommene Räucherungen sind sehr heilsam. 2) die Räucherung, Bähung (eines kranken Gliedes des Leibes).

**FUMINGLY**, fú-míng-lé, *adv.* zornig, im Zorne.

**† FUMISH**, fú-mísh, *adj.* rauchig. *Fig.* Another — is, and choleric, ein anderer ist bigig und zähornig.

**FUMISHINGS**, fú-mísh-íngs, *V. Fumets.*

**FUMITER**, fú-mé-tár, *V. Fumatory.*

**FUMITORY**, fú-mé-tár-é, *V. Fumatory.*

**FUMOUS**, fú-mé, *adj.* Rauch hervorbringend, rauchend. *Fig.* The — God, der betauschende Gott.

**† FUN**, fú, [zu wá-éne, Wá-éne, lat. vanus, vanitas gehörig] *s.* der Scherz, Spaß, die Kurzwelt.

**† TO FUN**, *I. v. n.* scherzen, spaßen, Kurzwelt treiben. *II. v. a.* aufziehen, zum Besten haben. — any one up, einen breit schlagen, beschwägen.

**FUNAMBULATORY**, fún-ám-bú-lá-tár-é, [lat. funambulus, von funis und ambulo] *adj.* 1) seiltänzerisch. 2) *Fig.* (oder angebr.) schmal (wie der Weg eines Seiltänzers).

**FUNAMBULIST**, fún-ám-bú-lá-t, *s.* der Seiltänzer (ungebr.).

**† FUNAMBULO**, fún-ám-bú-lá, *s.* der Seiltänzer.

**† FUNAMBULUS**, fún-ám-bú-lás, *s.* der Seiltänzer.

**FUNCTION**, fúngk-tá-é, [lat. functio] *s.* 1) die (körperliche oder geistige) Berichtigung, die Function. Nature seems in all her functions, die Natur scheint bei allen ihren Berichtigungen; The common functions of life, die gewöhnlichen Lebensfunctionen. 2) die Amts- oder Dienstverrichtung, das Amtsgeschäft, die Function. Follow your —, go, and hauen on cold bits, geh deinem Amte nach! geh! und mäfte dich mit kalten Bissen! 3) das Amt, der Dienst, das Geschäft.

**FUNCTIONARY**, fúngk-tá-é-á-ré, *s.* 1) der Beamte. 2) dasjenige, was irgend etwas verrichtet.

**FUND**, fúnd, [frz. fond, lat. fundus, funda] *s.* 1) das Grund- oder Stammgeld, Kapital. *Fig.* A man who has a great — of wit, jemand, der viel Verstand hat, einen großen Verstand besitzt. 2) das Geld, die Weib, Weltsumme. 3) (meistens im *pl.*) die Geldbank, Stacks, Fonds. Public funds, die öffentlichen Fonds; Sinking —, der Schuldentilgungsfonds; Saving —, die Sparkasse.

**TO FUND**, *v. a.* in die Stacks oder Fonds thun, legen (Geld).

**FUNDAMENT**, fún-dá-mént, [frz. fondement, lat. fundamentum] *s.* 1) der Grund, die Grundlage, das Fundament. 2) *Fig.* das Gefäß.

**FUNDAMENTAL**, fún-dá-méntál, *I. adj.* als Grund oder Grundlage dienend. The — laws of the kingdom, die Grund- oder Fundamentalsätze des Königreichs; — principle, der Hauptgrundsatz; — basis, (Cont., derjenige Satz oder diejenigen tiefen Notizen, welche die wehren Grundtöne des wohlklingenden, vollständigen Satzes aneigen) der Grundbaß, Fundamentaltab. *II. s.* 1) die Grundlage, Basis, das Fundament (der Religion &c.). The fundamentals of government, die Grundpfeiler, Grundveste des Staates; Men, who agree in all fundamentals, Männer, welche in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen. 2) *pl.* der Grund, die Anfangsgründe einer Wissenschaft.

**FUNDAMENTALLY**, fún-dá-méntál-é, *adv.* wesentlich, ursprünglich.

**FUNEBRIAL**, fú-né-bré-ál, [frz. funebre, lat. funebris] *adj.* Leichen oder Leichenbegängnisse betreffend.

**FUNERAL**, fú-né-ál, [frz. funérailles, lat. funus] *I. s.* 1) die Leiche, das Leichenbegängnis. 2) die Leichenbegleitung, das Leichengefolge. The long funerals blacken all the way, die langen Leichenzüge schwärzen den ganzen Weg. 3) das Begräbnis. *II. adj.* 1) eine Leiche, ein Leichenbegängnis betreffend. A — sermon, eine Leichenrede, Trauerrede; — expenses, die Leichenkosten, Begräbniskosten; — pile, der Scheiterhaufen. 2) trauernd. Her — complaints, ihre Trauerklagen.

**TO FUNERATE**, fú-né-rá-é, *v. a.* begraben.

**FUNERATION**, fú-né-rá-tá-é, *s.* das Leichenbegängnis.

**FUNERIAL**, fú-né-ré-ál, [lat. funereus] *adj.* leichenmäßig, traurig.

**FUNEST**, fú-né-é, [frz. funeste, lat. funestus] *adj.* traurig, trübselig, unselig.

**FUNGE**, fún-je, [lat. fungus] *s.* der Dummkopf, Tölpel, Tropf.

**FUNGOSITY**, fúng-gó-s-té, *s.* die Schwammigkeit.

**FUNGOUS**, fúng-gó-s, *adj.* schwammig.

**FUNGUS**, fúng-gó-s, [lat.] *pl.* fungi. *s.* der Schwamm, schwammartige Auswuchs, das Schwammgewächs.

**FUNCLE**, fú-né-kl, [lat. funiculus, von funis] *s.* das dünne Seil, die Schnur, Faser.

**FUNCULAR**, fú-ník-á-lár, *adj.* faserig.

**† FUNK**, fúngk, [mit Funk verw.] *s.* der Stant, Gestank. *† Fig.* To be in a —, in großer Angst seyn.

**† TO FUNK**, *I. v. n.* (mit Furcht) sinken, in Furcht seyn.

*II. v. a.* mit Gestank erfüllen, durchstänkern, durchräuchern.

**FUNNEL**, fún-nél, [lat. fundibulum, von fundo] *s.* 1) der Trichter. We use a — to pour wine into a bottle, man bedient sich des Trichters um Wein in eine Flasche zu füllen. 2) die trichterförmige Ausbuchtung, Röhre. The — of a chimney, die Schornsteinröhre; Funnels of a furnace, die Gießlöcher an einem Schmelzofen.

**\* FUNNY**, fún-né, [von fun] *adj.* spaßhaft, komisch.

**† FUNNY**, *s.* ein leichtes Boot; eine Art Kahn oder Rachen.

**FUR**, fúr, [verw. mit dem frz. fourre, Fütter, neulat. furra, frz. fourrure] *s.* 1) das Fell der Pelz. Parcel of mixed —, (bei Futmachern) der Stoff. 2) der Pelz, das Pelzwerk, Rauchs werk. Northern —, das feine, kostbare Pelzwerk; — from hot countries, das gemeine Pelz-

werk. 3) *Fig.* die schleimige Feuchtigkeit (auf der Zunge). 4) (als Ausdrück) Furs of a salt-pan, die Saltschuppen in einer Salzpanne; — oder furring, (beim Schiffsbau) Verbohrung von Pfosten (an den Seiten) der Tische.

FUR-CAP, fūr-kāp, s. die Pelzmütze.

FUR-CLOAK, fūr-klōk, s. der Pelzmantel.

FUR-WROUGHT, fūr-wrōt, *adj.* aus Pelzwert gemacht.

To FUR, v. a. 1) mit Pelzwerk füttern (Handschuhe). *Fig.* You fur your gloves with reason, du fütterst deine Handschuhe mit Vernunft. 2) *Fig.* a) (im Schiffsbau) mit Tischen (mit einer Verbohrung der Pfosten) versehen. b) mit einem weichen Stoffe bedecken, überziehen. A furred tongue, eine schleimige oder unreine Zunge; The walls on all sides furred with mouldy damp, die Mauern auf allen Seiten mit schimmelter Feuchtigkeit überzogen.

FUR, *adv.* V. *Far*.

FURACIOUS, fūr-āshūs, [vom lat. furax] *adj.* diebisch.

FURACITY, fūr-āsh-ū, s. der Hang zur Dieberei.

FURBELOW, fūr-bē-lō, [zu flapper, fol-bala] s. die Falbel, der Gallentrand, Gallensaum, die Krümel (an Brauentischen).

To FURBELOW, v. a. mit einer Falbel besetzen, verbrämen. *Fig.* — the plain discourse, die schlichte Rede zu verbrämen.

To FURBISH, fūr-bīsh, [fūdd. fūrbe, frz. fourbir, *qups* oder *qups*] v. a. putzen, poliren (ein Schwert). *Fig.* And furbish new the name of John o' Gaunt, und gib einen neuen Glanz dem Namen Johann von Gaunt.

FURBISHABLE, fūr-bīsh-ā-bl, *adj.* gepuzt, polirt werden können.

FURBISHER, fūr-bīsh-ēr, s. der Polirer.

FURCATION, fūr-kā-shān, [vom lat. furca] s. das gabelförmige Ding, die Gabel, Sprosse. When stags grow old, they lose their lowest furcations next the head, wenn die Hirsche alt werden, so verlieren sie ihre Weidspitzen.

FURCHEE, fūr-shē; [frz. fourchu] *adj.* (Wassent.) gabelig.

To FURDLE, fūr-dl, [frz. fardeler] V. To *Furl*.

FURFUR, fūr-fūr, [lat.] s. der Schorf (Schwefel, Orind (ungebr.).

FURFURACEOUS, fūr-fūr-āshūs, *adj.* schuppig, schorfig, grindig.

FURFURATION, fūr-fūr-āsh-ū, s. das Schuppige, Schorfige, Grindige.

FURIOUS, fūr-ī-ūs, [frz. furieux, lat. furiosus] *adj.* 1) wüthend, wüthig, rasend. 2) wüthend, heftig, grimmig. He is —, er ist wüthend, im höchsten Grade erzürnt, grimmig; A — storm, ein wüthender Sturm.

FURIOUSLY, fūr-ī-ūs-lē, *adv.* 1) wüthend, rasend. 2) wüthend, mit heftiger Leidenschaft. He flew at him —, er warf sich auf ihn wie ein Rasender; To fall — upon the enemy, den Feind mit Wuth angreifen.

FURIOUSNESS, fūr-ī-ūs-nēs, s. die Wuth, Raserei. *Fig.* The — of gunpowder, die Heftigkeit des Schießpulvers.

To FURL, fūr, [frz. furler] v. a. aufrollen, aufwickeln, (Seile) wülig einziehen, beschlagen (die Segel). Furling-line, die Beschlagleine.

FURLONG, fūr-lōng, [mittelalt. furlongus, furlongia, forlonga] s. (ein engl. Längenmaß) der Furlong = der achte Theil einer englischen Meile.

FURLOUGH, fūr-lō, [Werlaub] s. der Urlaub.

FURMENTY, fūr-mēn-tē, [verfetzt aus dem lat. frumentum] s. V. *Frumenty*.

FURMETY, fūr-mēn-tē, V. *Frumenty*.

FURNACE, fūr-nās, [frz. fournaise, lat. furnus, fornax] s. der Ofen; Schmelzofen. Capelling —, der Steiger-, Darröfen, Glasherd; Low —, der Streich- oder Kesselherd; To put the porcelain in the — without any cofins, das Geschirr bloß (ohne Kasten) in den Ofen setzen; Brewing —, der Braukessel; — of Arcana, (bei Schmelzfünstern) der saule Feing (ein zusammengefügter Zugsfen mit mehreren Abtheilungen).

FURNACE-MAKER, fūr-nās-mā-kār, s. der Tiegelbrenner.

To FURNACE, v. a. wie Funken auswerfen, sprühen (ungebr.).

FURNIMENT, fūr-nē-mēnt, V. *Furniture*.

To FURNISH, fūr-nīsh, [frz. fournir] v. a.

1) versehen, versorgen. He has furnished the city with corn, wine and powder, er hat die Stadt mit Korn, Wein und Pulver versorgt; — with arms, bewaffnen; — any one with wine, einem den Wein liefern; His training such, that he may furnish and instruct great teachers, er ist so erzogen, daß er große Lehrer noch (mit dem, was er weiß) versorgen und unterrichten könnte. 2) (in engerer Bedeutung) a) mit dem nöthigen Hausgeräthe versehen. — a house, ein Haus möbliren; Room ready furnished, das möblirte Zimmer. b) ausdrücken. Will your lordship lend me a thousand pounds — me? will mir eure Höheit tausend Pfund zu meiner Ausrüstung leihen? I am not furnished like a beggar, ich bin nicht wie ein Bettler ausgestattet. *Fig.* Furnished with superior powers, mit höheren Kräften ausgestattet. c) (mit Schmuck oder Zierathen versehen) schmücken, zieren. Furnished with old inscriptions, mit alten Inschriften verziert. 3) verschaffen, darbieten, gewähren (einem etwas). These simple ideas are suggested and furnished to the mind by sensation and reflection, diese einfachen Begriffe werden dem Verstande durch Empfindung und Ueberlegung eingegeben und verschafft.

† FURNISH, s. die Probe, das Muster.

FURNISHER, fūr-nīsh-ēr, s. derjenige, welcher mit etwas versieht, welcher ausrückt, der Lieferant.

FURNISHING, fūr-nīsh-ing, s. 1) die Probe, das Muster. 2) pl. der Hausrath.

FURNISHMENT, fūr-nīsh-mēnt, s. die Verschaffung nöthiger Dinge.

FURNITURE, fūr-nē-shūr, s. 1) das Geräth. The — of a house, das Pferdegeräth, Pferdegeschirr; The — of many palaces in Venice is not very rich, if we except the pictures, das Hausgeräth, der Hausrath, das Ameublement mancher Paläste in Venedig ist, mit Ausnahme der Gemälde, nicht sehr reich. 2) (bei Buchdruckern, die Holz- oder Metallstücke, welche um und zwischen die Spalten stehen gelegt werden) die Stege. 3) die Zuthat.

FUROLE, fūr-ōle, [frz. furolle] s. feurige Dünste, Irrlichter (auf dem Lande und zur See).

FURRIER, fūr-ī-ēr, [von fur] s. der Kürschner.

FURROW, fūr-rō, [Furche, lat. furca, *qups*] s. die Furche. The last ridge of the furrows, die letzte Furche, Schrebfurche. *Fig.* Though time has ploughed that face with many furrows, obgleich die Zeit manche Furche in dieses Gesicht gepflügt hat.

FURROW-FACE, fūr-rō-fāsh, *adj.* ein gefurchtes Antlitz habend (im bildlichen Sinne, von dem Alter).

FURROW-WEED, fūr-rō-wēd, s. die Quecke, das Unkraut.

To FURROW, v. a. furchen. *Fig.* The furrow'd sea, die gefurchte See; The ships that furrow their way, die Schiffe, welche sich eine

Bahn furchen; A furrow'd face, ein gefurchtes oder runzeliges Gesicht.

FURRY, fūr-ī, [von fur] *adj.* 1) mit Pelz bedeckt, in Pelz gekleidet, pelzig. 2) aus Pelz bestehend.

FURTHER, fūr-tūr, [verbohr. aus farther, fūrbe r] I. *adv.* (bis zu einer größeren Entfernung) ferner, weiter. And the angel of the Lord went — (b. Schrift). da ging der Engel des Herrn weiter. *Fig.* This he said — to me, dieß sagte er mir ferner.

II. *adj.* 1) (in einer größeren Entfernung) ferner, weiter. The — Spain, das jenseitige Spanien; On the — side of the Alps, jenseits der Alpen; On the — end of, tief hinein. 2) (die Fortdauer oder Fortsetzung eines Zustandes oder einer Handlung anzeigen) ferner, weiter. What — need have we of witnesses? (b. Schrift) was bedürfen wir weiter Zeugnis? Till — order, bis auf weiteren Befehl; Take no — care of it, bekümmern Sie sich nicht ferner darum.

III. auch zuweilen als s. J. B. I am never this — off for that, das soll mich nicht hindern.

FURTHERMORE, fūr-tūr-mōr, *adv.* ferner, außerdem, überdies. The Lord said — to him (b. Schrift), und der Herr sprach weiter zu ihm.

SIN. Furthermore, moreover, besides, ausserdem, überdies. Das erstere wird eigentlich gebraucht, wenn wir noch einen Grund hinzusetzen, der von derselben Art ist wie die vorhergehenden; moreover wird passend gesetzt, um einen Grund hinzuzufügen, der von anderer Art ist wie die schon angeführten; besides, wenn man durch einen neuen Grund diejenigen Gründe verstärken will, die schon für sich genügen. 3. B. For a state to support itself, those, who govern should be moderate, those, who ought to obey, governable; furthermore the laws should be judicious. There will always be war among men, because they are naturally ambitious, and guided by interest; moreover zeal for religion makes them rigid: holy scripture teaches us the unity of the Godhead, and reason points it out to us: besides all nature makes us perceive it.

FURTHERMOST, fūr-tūr-mōst, *adj.* und *adv.* weitest. The — end of a thing, das äußerste Ende einer Sache.

To FURTHER, [fördern] v. a. fördern, befördern (jemand's Güte).

FURTHERANCE, fūr-tūr-āns, s. die Förderung, Beförderung, Hilfe.

FURTHERER, fūr-tūr-ēr, s. der Förderer, Beförderer.

FURTHEST, fūr-tūr-ēst, [superl. von forth] I. *adj.* entferntest, weitest. The — parts of the world, die entferntesten Theile der Welt. Prov. V. About II.

II. *adv.* am weitesten.

FURTIVE, fūr-tīv, [frz. furtif, lat. furtivus] *adj.* verstoßen, heimlich.

FURUNCLE, fūr-rōngkl, [frz. furoncle, lat. furunculus] s. der Blutschwür, Blutschwür, das Blutgeschwür.

FURY, fūr-ī, [lat. furia] s. (eine der Rache- oder Plagegöttinnen) die Furie. His soul was tormented by the furies, seine Seele wurde von den Furien gepeinigt. *Fig.* She is a —, sie ist eine Furie (ein sehr aufgebracht, böses Weib).

FURY, [lat. furor] s. 1) (als Krankheit) die Wuth (Wut), Tollheit, Raserei. 2) die Wuth, der Grimm. I oppose my patience to his —, ich setze seiner Wuth meine Geduld entgegen; Sparkling —, feuersprudelnde Wuth; The — of wild beasts, die Wuth wilder Thiere. 3) *Fig.* die Begeisterung. A divine —, eine göttliche Begeisterung; Prophetic —, eine prophetische, weissagende Begeisterung oder Entzückung.

FURYLIKE, fūr-ī-līk, *adj.* furienartig.



**FURZE**, fúr-zé, [angels. fyr] s. der Gensler, Ginster, Ginß, Genß, das Friesenkraut.  
**FURZY**, fúr-zé, adj. mit Gensler bewachsen, mit Gensler bedeckt.

**FUSCATION**, fús-ká-ábán, [lat. fuscus] s. die Verbunkelung.

**FUSCOUS**, fús-kús, adj. braun, dunkel.  
**TO FUSE**, fú-sé, [lat. fundo, fusum] I. v. a. schmelzen (Gold, Silber &c.).  
 II. v. n. schmelzen.

**FUSEE**, fú-sé, [frz. fusée, lat. fusus] s. 1) das kegelförmige Schneckenrad in einer Taschenuhr; 2) der Zylinder an einer Bombe oder Granate. 3) die Spitze eines Rockes.

**FUSEE**, [besser fusil, frz. fusil] s. die Klinte.  
**FUSIBILITY**, fú-sá-bíl-lí-té, [frz. fusibilité] s. die Schmelzbarkeit.

**FUSIBLE**, fú-sá-bíl, [frz.] adj. schmelzbar.  
**FUSIL**, fús-ál, [lat. fusilis] adj. 1) schmelzbar. 2) durch die Einwirkung der Hitze flüffig.

**FUSIL**, fú-sá-bíl, [frz.] s. die Klinte.

**FUSIL**, [frz. fusée] s. (Wappent.) die längliche Kante, der Beck.

**FUSILIER**, fú-sá-lí-ér, [frz.] s. der leichte Fußsoldat, Füßliet.

**FUSION**, fú-sí-ón, [frz., lat. fusio] s. 1) das Schmelzen. 2) (das Verschmelzen) der Metalle in —, Metalle im Flusse.

**† FUSS**, fús, [angels. fōt, goth. und cim. fūs] s. der Rumor, Lärm, das Wesen, Aufheben.  
**TO FUSSLE**, fús-ál, V. To Fussle.

**FUST**, fús, [lat. fustis, frz. fût] s. der Schaft (einer Säule).

**FUST**, [frz. fût] s. der schimmelige, anbrüchige, muffige, oder müßige Geruch.

**TO FUST**, v. n. nach Ruff oder Schimmel riechen, müssen, müssen.

**FUSTIAN**, fús-tí-án, [frz. fustaine, neulat. fustanum] I. s. der Barchent, (überhaupt) jedes baumwollene Zeug, was wir Manchester nennen. Fig. The — in Mr. Cowley's odes, der Schwulst, Bombast in den Dben des Herrn Cowley.

II. adj. von Barchent verfertigt. Fig. His — description of the statue on the brass horse, seine schwülstige Beschreibung von der Bildsäule auf dem ehernen Pferde.

**FUSTIAN-WEAVER**, fús-tí-án-wé-vér, s. der Barchentweber.

**FUSTIANIST**, fús-tí-án-lí, s. der schwülstige Schriftsteller.

**FUSTICK**, fús-tík, [auch fustock, fustel] s. der Füssel, das Gelbholz, der Färberbaum.

**TO FUSTIGATE**, fús-tí-gá-té, [frz. fustiger, lat. fustigo] v. a. prügeln.

**FUSTIGATION**, fús-tí-gá-tí-ón, s. das Prügeln.

**FUSTILARIAN**, fús-tí-lá-rí-án, [von fusty] s. der Stänker, Lumpenhund.

**† FUSTILUG**, fús-tí-lú-g, } [fusty-lug] s.

das dicke Mensch, || die dickbeinige Person.

**FUSTINESS**, fús-tí-nés, [von fusty] s. der muffige Geruch, Ruff, Gestank.

**FUSTOCK**, fús-tá-ck, V. Fustick.

**FUSTY**, fús-té, adj. muffig riechend, muffig, muffetig.

**FUTILE**, fú-tíl, [frz., lat. inutilis] adj. 1) geschwächig, schwachhaft. 2) unbedeutend, läppisch, nichtswürdig, schlecht. Syn. V. Insignificant, Nugatory.

**FUTILITY**, fú-tíl-lí-té, s. 1) die Geschwächigkeit, Schwachhaftigkeit (der Frauen). 2) die Nichtswürdigkeit, Lapperei.

**† FUTUOUS**, fú-tú-ús, adj. unbedeutend, nichtswürdig.

**FUTTOCKS**, fú-tú-ks, [aus foot hooks] s. pl. (bespr.) überhaupt die krummen Hölzer,

welche das Schiff zusammen halten, die Rippen, Gabelhölzer, Knie, Kniehölzer, Auflager. Ground (lower) —, (die ersten Verankerungen der Raub- und Vierschiffe) die Eiger; Upper —, (zur Verankerung dienende Hölzer) die Auflager; —riders, die Auflager der Kattsippen.

**FUTURE**, fú-tú-ér, [frz. futur, lat. futurus] I. adj. künftig. The — state, der zukünftige Zustand.

II. s. 1) die Zukunft. For the —, in Zukunft, künftig. 2) (Sprachl.) die zukünftige Zeit, das Futurum.

**† FUTURELY**, fú-tú-ér-lí, adv. künftig.

**† FUTURITION**, fú-tú-ér-lí-tí-ón, [frz.] s. der künftige Zustand, die Künftigkeit.

**FUTURITY**, fú-tú-ér-lí-té, s. 1) die Zukunft. 2) das zukünftige Ereignis, die Künftigkeit. 3) der künftige Zustand, die Künftigkeit.

**† TO FUZZ**, fú, [zu to fix gehörig] v. n. ausfäden, ausfasern, ausfasen, ausfaseln oder überhaupt in Stücke geben.

**FUZZBALL**, fú-zá-bál, [v. to fuzz u. bal] s. der Kugelschwamm, Staubschwamm.

**TO FUZZLE**, fús-ál, [fuzle] v. a. betrunken machen.

**FY**, fí, [frz. fi, pfui, lat. phui, pui] interj. (Nischen, Ekel und heftigen Widerwillen, auch Tadel ausdrückend) pfui! —, my lord, —! a soldier, and afraid? pfui, edler Herr, pfui ein Soldat und furchtsam? —, for shame, pfui, schäme dich!

## G.

**G**, í, (ein Mittant) 1) s. das G. 2) (Zust.) ein Konjunktiv, wodurch der Akt (die tobe Mittelstimme) angedeutet wird. 3) in Abkürzungen: Gen, General; Gent, Gentleman; Geo., Georg; G. R., Georgius Rex.

**TO GAB**, gáb, [altfrz. gabe, ital. gabbo, portug. gabo] v. n. 1) schwagen. 2) lügen.

**† GAB**, s. das Geschwäg, die Schwaghaftigkeit. \* He has the gift of the —, er hat ein gutes Mundwerk.

**GABARDINE**, gáb-ár-dé-ní, V. Gaberdine.

**TO GABBLE**, gáb-bl, [niederf. lábbl, jammle] v. n. 1) schnattern. Flocks of fowl, with their hoarse gabbling, seek the silent shore, Herben von Vögel suchen mit heiserem Geschnatter das stille Ufer. 2) schwagen, plaudern. — like tinkers at this time of night, so spät in der Nacht noch wie Kesselflicker zu schwagen.

**GABBLE**, s. 1) das Geschnatter. 2) das Gesplauder, Gewäsch.

**GABBLER**, gáb-bl-ár, s. der Schwäger, Plauderer.

**GABEL**, gáb-bl, [nebst gift, zum frz. gabelle, ital. gabella, mittellat. gaba, Gaber, Gift, Steuer. Gaberl, niederf. Gassel gehörtig] s. die Steuer, Abgabe. The gabels on oil, wine &c. die Abgaben vom Del, Weine &c.

**GABELLER**, gáb-bl-lár, s. der Steuerernehmer.

**GABERDINE**, gáb-ár-dé-ní, [span. gavadina] s. der Hilmantel, (oder überz.) der grobe Mantel, Rock, Kittel.

**GABION**, gáb-bí-ón, [frz.] s. der Schanzkorb.

**GABLE**, gáb-bl, [lat. gabi, goth. gibal, Giebel, Sebel, Gipsel, lat. gibba, gibber, neulat. gibba] s. 1) (auch Gable-end) der Giebel (eines Hauses). 2) das schöne Dach.

**GABLOCKS**, gáb-ló-ks, s. pl. V. Gasse 2.

**GAD**, gád, [wie good; vom wall. go] s. 1) die Reule, daszepter (ungebr.). 2) (in engerer Bedeut.) das Stück (Stahl) 3) der

Griffel, Grabstichel. A — of steel, ein Griffel von Stahl. 4) (bei Jägern) die Jagdspeische.

**TO GAD**, [wall. gadaw] v. n. sich herumtreiben, umhergeschwären, umherstrolchen. How now, my headstrong, where have you been gadding? nun Starrkopf? sag, wo bist du her umgeschwärm? † Mrs. gad about, die Rachtschwärmerin.

**GADDER**, gád-dár, s. der Herumläufer, Strolcher; die Stadtklatche, Stadtgraus.

**† GADDING**, gád-díng, s. das Herumwandern, die Wallfahrt.

**GADDINGLY**, gád-díng-lí, adv. schlenkern, auf eine herumstreichende Art.

**GADELY**, gád-ál, [v. goth. gadda, schweb. gadd, u. dy] s. die Bremse, Bespe.

**GADLING**, gád-líng, adj. herumstreichend. A — gossip, die Stadtklatche.

**GALIC**, gál-ík, { [V. Caledonian] I. adj. gaelisch.

II. s. die gaelische Sprache, das Gaelische (eine Mundart des Celtischen).

**GAFF**, gáf, [auch gaffer; frz. gaffe, Gasberl, lat. gabalus] s. der Haken, die Harpune.

To hook with the —, anhalten, mit einem Haken festhalten.

**† GAFFER**, gáf-fár, [angels. gaffera, Gasvater] s. der Bevater, Landmann.

**GAFFLE**, gáf-ál, [Gaffel] s. 1) der stählerne Spanner (einer Armbrust). 2) pl. die künftigen Spornen der Kampfhähne.

**GAFFLOCK**, gáf-lók, V. Gavelock.

**TO GAG**, gág, [mittellat. gagare] v. a. durch Berstung des Mundes am Sprechen hindern (auch Fig.).

**GAG**, s. etwas in den Mund Gestopft, welches am Sprechen und Essen hindert; der Knebel.

**GAG-TERT**, gág-té-ér, s. pl. die Ueberzähne.

**GAG-TOOTH**, gág-tú-ú, adj. Ueberzähne habend.

**GAGE**, gádje, [frz. gage, mittellat. gnadium, v. lat. vas, vas] s. 1) das Pfand, Unterpfand.

Fig. These children are a sure — of my love, diese Kinder sind ein sicheres Unterpfand meiner Liebe. 2) (bespr.) der Vortheil des Windes.

To have the weather — of a ship, einem Schiffe den Wind abgewonnen haben.

**TO GAGE**, v. a. zum Pfande niederlegen, verpfänden. Fig. — one's laith, sein Wort verpfänden.

**TO GAGE**, V. To Gauge.

**GAGE**, V. Gauge.

**GAGER**, gág-gár, V. Gauger.

**TO GAGGLE**, gág-gl, [gagete, galse, frz. caquette, lat. cacillo] v. n. gadern, schnattern.

**GAGGLING**, gág-glíng, s. das Gadern, Geschnatter.

**GAIETY**, gái-í, V. Gayety.

**GAILY**, gái-lí, [v. gay] I. adj. 1) munter, lustig, fröhlich. 2) munter, frisch, wohl. V. Gayly.

II. adv. gar, sehr (erbogen &c.).

**GAIN**, gáin, s. der Gewinn, Nutzen, Vortheil, Profit. To make gains, gewinnen; Clear —, der Nebengewinn, Nebenvortheil. Prov. Light gains make heavy purses, kleine Bäche machen große Flüsse.

Syn. Gain, profit, lucre, der Gewinn; emolument, das Nebeneinkommen. Gain ist ein sehr zufälliger Gewinn; profit ist ein sicherer Gewinn oder Erwerb; lucre ist Gewinn in Beziehung auf befriedigten Eigennutz und wird nur im verächtlichen Sinne gebraucht; emolument, bedeutet eigentlich das Amtseinkommen.

den Ertrag von einem Achte mit allen Reben einkaufsen.

To GAIN, [frz. gagne, gain, winne, gewinne] 1. v. a. 1) durch Bemühungen etwas bewirken, erreichen, gewinnen. We gained the breach, wir gewannen die Breche; — the top of a mountain, die Spitze eines Berges gewinnen, erreichen dort ankommen. Fig. — a battle, eine Schlacht gewinnen; — the day, obliegen; — ground, vordringen, um sich greifen, überhand nehmen; — any one's admittance, einem Zutritt verschaffen; You gain nothing by that, ihr gewinnt dadurch nichts; — one's end, seinen Zweck, seine Absicht erreichen; — any one's heart or friendship, jemand's Herz oder Freundschaft gewinnen, sich jemand's Liebe, Zuneigung oder Freundschaft erwerben; — any one, einen gewinnen, für sich einnehmen, in sein Interesse ziehen; He has gained a great honour by it, er hat dadurch große Ehre erworben; I know that we would gain the time (d. Schrift), ich merke, daß ihr Zeit sucht; — the wind of a ship, (Seefr.) einem Schiff den Wind abgewinnen. 2) (im Handel, Spielt.) gewinnen. He gains more and more every day, er wird täglich reich.

To GAIN OVER, gewinnen, an sich ziehen, ertausen. To gain any one over to the court, einen zur Hofpartei überziehen.

II. v. n. 1) (Vortheile erlangen, erhalten) gewinnen. The English have not only gained upon (on) the Venetians in the Levant, die Engländer haben nicht allein den Venetianern in der Levante den Vortheil abgewonnen. Fig. The ocean gains on the land, der Ocean frisst vom Lande weg. 2) Einfluß erlangen (über einen). My good behaviour had gained so far on the emperor, ich hatte durch meine gute Aufführung den Kaiser so sehr gewonnen. 3) (seculäre Vortheile erlangen) gewinnen. Thou hast gained of thy neighbours by extortions, du bist durch Erpressungen von deinen Nachbarn reich geworden.

‡ GAIN, adj. behende, geschickt, gewandt.  
GAINABLE, gān-ē-bl, [frz. gagnable] adj. gewonnen werden können.

GAINAGE, gān-ē-je, [altfrz. gagnage, mittelalt. ganagium, gagnagium, gagnagium, wagnagium] s. (in alten Schrift.) die Feldfrüchte von niederen Lehnsknechten.

GAINER, gān-ē-ār, [frz. gaineur] s. (Person, welche gewinnt) der Gewinner.

GAINFUL, gān-ē-tl, [v. gain] adj. gewinnvoll. A — barga, ein vortheilhafter Handel; A — employment, eine einträgliche Stelle.

GAINFULLY, gān-ē-tl-ē, adv. gewinnvoll, vortheilhaft, einträglich.

GAINFULNESS, gān-ē-tl-nē, s. der Gewinn, Vortheil.

GAINING, gān-ē-ē, [frz. gagnant] s. V. *Mingiving*.

GAINLESS, gān-ē-lē, [v. gain] adj. keinen Gewinn gebend, unvortheilhaft.

GAINLESSNESS, gān-ē-lē-nē, s. das Unvortheilhafte einer Sache.

GAINLY, gān-ē-lē, [v. gain, adj.] adv. behende, hurtig, geschickt (ungebr.).

To GAIN SAY, gān-ē-say, [gān-ē-say] v. a. eine Person, Sache bestreiten, ihr widersprechen. Speeches, which gainsay one another, Reden, welche einander widersprechen; Can you gain say it? können Sie es läugnen? He gainsaid it utterly, er läugnete es rund ab.

GAINSAYER, gān-ē-say-ār, s. der Widersacher, Gegner, Opponent.

‡ GAINST, gān-ē, V. *Against*.

‡ To GAINSTAND, gān-ē-stand, [gān-ē-stand] v. a. (ungebr.) eine Person, Sache bestreiten, ihr widersprechen. — one's desires, seine Wünsche unterdrücken.

Silbert, Engl. Deutsch. Wörter.

‡ To GAINSTRIVE, gān-ē-strive, [gān-ē-strive] v. a. und v. n. einen bestreiten, ihm Widerstand leisten, widerstreben.

GAIRISH, gā-ri-sh, V. *Garish*.

GAIRISHLY, gā-ri-sh-ly, V. *Garishly*.

GAIRISHNESS, gā-ri-sh-nē, V. *Garishness*.

‡ GAISSON, gā-son, V. *Season*.

GAIT, gā-ē, [isl. gata] s. 1) der Gang, Weg. || Gang your —, geht eurer Wege. Fig. Good youth, address thy — unto her, guter Jüngling, mach dich zu ihr auf. 2) (in engerer Bedeut., die Handlung des Gehens oder eine Bewegung in Rücksicht auf die Art und Weise wie sie geschieht) der Gang. The — of a horse, der Gang eines Pferdes; His fierce —, sein stolzer Gang; To have a loose swinging —, einen schaukelnden, watschelnden Gang haben; I know her by her —, ich kenne sie an ihrem Gange. Fig. The heavy — of night, der träge Gang der Nacht.

GAITED, gā-ē-tēd, adj. einen besondern Gang habend, daher, Slow —, einen langsamen Gang habend.

GAITHERS, gā-ē-tērs, [frz. gaudiers] s. pl. die Gaudschen.

GALA, gā-lā, [span.] s. der Prunk, die Pracht. Gala, A — day, ein Galatag (bei Feiert.).

GALAGE, gā-lā-je, V. *Galocha*.

GALANGAL, gā-lāng-gāl, s. der Galgant (Wurzel).

GALATIANS, gā-lā-ti-āns, [v. Galatia] s. pl. die Galater. The epistle of St. Paulus to the —, die Epistel des h. Paulus an die Galater.

GALAXY, gā-lāk-sē, [gālaktika] s. 1) (Sternt.) die Milchstraße. 2) Fig. eine glänzende Versammlung von Personen und Sachen.

GALBANUM, gāl-bā-nūm, [gālbanūm, hebr. chalbannah] s. das Mutterkorn, Galbanum.

GALE, gā-lē, [Xeta, gālla, gānos] s. der (stärke) Wind. A fresh —, ein frischer Wind; A happy —, ein günstiger Wind; A hard —, or strong, or stiff —, (Seefr.) ein starker Wind; eine steife Kühle; A loom —, (Seefr.) die kleine Kühlung.

To GALE, v. n. — away (Seefr.), bei kleinen Kühlung stärker fortgetrieben werden, als ein anderes daneben segelndes Schiff.

To GALE, [angels. gulan] v. n. singen (von der Nachtigall).

GALE, [frz. gale] s. (auch Sweet-gale) der Porst, Porst, die Weytheide (Wurzel).

GALEAS, gāl-yās, [frz. galeace] s. die Galle, Gallone.

GALFATED, gāl-fā-tēd, [lat. galonus] adj. 1) bebetet (ungebr.). 2) Fig. (Wahnsinn.) helmsförmig.

GALENIC, gāl-nē-ik, } [von dem

GALENICAL, gāl-nē-ik-āl, } Arzte Galen] adj. (heilt.), einfach, galenisch (im Gegensatz von chemisch).

GALENISM, gāl-nē-lām, s. die Lehre des Galen.

GALENIST, gāl-nē-lāt, s. ein Arzt, der die Heilmethode Galens befolgt.

GALRICULATE, gāl-ri-kū-lāt, [lat. galenus] adj. mit einem Hute bedeckt.

GALLILEAN, gāl-lē-ān, s. der Galiläer.

GALLILEE, gāl-lē-ē, s. Galiläa (in Syrien).

GALLIOT, gāl-yōt, V. *Galliot*.

GALL, gāl, [lat. fel, zolij] s. 1) (bittere felsenartige Feuchtigkeit in einer eignen Blase der ritterischen Körper) die Galle. Bitter as —, bitter wie Galle; The — of a fish, die Fischgalle. Fig. Let there be — enough in thy ink, laß Galle genug in deiner Tinte seyn; Poison be their drink! —, worse than —, the daintiest meat they taste. Gift sei ihr Getränk! Gall, und was bitterer noch, ihr Federbissen! And have left a perpetual — in the mind of the people, und ließen eine ewige Bitterkeit, einen

ewigen Haß im Gemüthe des Volkes zurück; He had — and rage, er war jornig und wüthend. 2) (in engerer Bedeut., der die Galle enthaltende Theil) die Gallenblase.

GALL-BLADDER, gāl-blād-dār, s. die Gallenblase.

GALL, [lat. galla, landschaftl. Galle] s. der Gallapfel. To put the cotton or any stuff into galls, (bei Färbern) Baumwollenzug oder irgend einen Zeug mit Galläpfeln zubereiten, gallen.

GALL INSECTS, gāl-in-sek-tis, s. pl. die Gallinsekten, Gallwespen.

GALL-RUT, gāl-rūt, s. der Gallapfel.

To GALL, [v. to ail] I. v. a. (durch Weiden) verletzen. That, if I gall him slightly, it may be death, so daß es, streift ich ihn nur oberflächlich, den Tod ihm bringt; A galled horse, ein gedrücktes Pferd. Fig. It would gall the ground, es würde den Boden verderben; The fire of the enemy galled us, das feindliche Feuer fiel uns beschwerlich; His guilty mind is frequently galled with the remembrance of his crime, sein schuldiges Gemüth wird durch die Erinnerung an sein Verbrechen oft gequält. Prov. To touch a galled horse upon the back, einen gerade auf die Wunde treffen.

II. v. n. 1) (Seefr.) durch Reiben warm werden und sich verzerren (von Tauen und Aben). 2) Fig. sich ärgern. I have seen you gleeking and galling at this gentleman twice or thrice, ich habe euch schon zweis oder dreimal diesen wackeren Mann necken und ärgern sehn.

GALL, s. der Hitz, die Schramme. Prov. To rub the gully on the —, einen gerade auf die Wunde treffen.

GALLANT, gāl-lānt, [so wie gay zum frz. gai, gaillard, galant, gail, gal, lat. hilaris, āgac] adj. 1) gepuht, gezieret, geschmückt, galant. The enemy comes on in — show, der Feind rückt an in glänzendem Gepränge. Fig. But hollow men, like horses hot at hand, make — show and promise of their mettle, doch Gleisner sind wie Pferde, heiß im Anlauf, sie prangen schon mit einem Schein von Kraft. 2) gälant; a) artig, höflich, galant (besonders gegen Frauen). A — man, ein artiger, galanter Mann. b) verbohrt. 3) gälant, brav, tapfer, bieder. But, fare thee well, thou art a — youth, doch nun lebe wohl, du bist ein wackerer Junge; A — man, ein Biedermann.

GALLANT, s. 1) gäl-lānt; a) der Kirchhaber, Buhle, Galan. b) der Buhler. 2) gäl-lānt, a) der Stutzer, Bierling, Elegant. b) der tapfere, hochherzige Mann, Biedermann.

To GALLANT, gāl-lānt v. a. V. To Court.

II. v. n. den feinen Mann spielen, höfeln.

GALLANTLY, adv. 1) gäl-lānt-ly, s. flattsch. b) brav, tapfer, bieder. 2) gäl-lānt-ly, artig, galant.

GALLANTNESS, gāl-lānt-nē, s. die Artigkeit, Galanterie.

GALLANTRY, gāl-lān-trē, 1) der Schmuck, Putz, das Gepränge, die Galanterie. 2) die Artigkeit, Höflichkeit, feine Lebensart, Galanterie. — to women, die Galanterie gegen Frauen. 3) (etwa, verfeinerter Umgang im nachtheiligen Sinne) die Buhlerei. Gallantries with women, Buhlereien. 4) die Anzahl, der Haufe von Stutzern. 5) die Tapferkeit, der Edelmut.

GALLEASS, gāl-yās, V. *Galeas*.

GALLEON, gāl-yān, [span. Galeon] s. (ein großes Schiff mit vier bis fünf Bedeckten) die Galeone.

GALLERY, gāl-lār-ē, [frz. galerie] s. 1) der Gang, Gitter oder Geländergang, Saal, die Gallerie. Whispering —, der Flüstergang (in der St. Paulskirche in London). Picture —, die Gemäldegallerie, der Bildersaal; Open —, der Altan. 2) (im Festungsbau, der bedeckte

Wang zur Passirung des Grabens). 3) (die obersten Wäge in einem Schaufelbau) das Paradies. 4) die Importkirche.

GALLERY-LADDER, gäl-lär-d-läd-där, s. (Seebr.) die Sturmleiter.

GALLERY-RIM, gäl-lär-d-rim, s. (Seebr.) der Rand, Sims über dem Schwanz der Seitengallerie.

GALLERY, [frz. galère] s. (Scheib.) eine Art Revolverbüchse.

GALLETYLE, gäl-täl-tille, V. Gallipot.

GALLEY, gäl-lä, [so wie gaw] zu Gölle, Gels, frz. galère, lat. gaulus, γαῦλος s. 1) die Galeere, Halb-, die Galeote. 2) die Schiffslüche, Kombüse.

GALLEYSIDE, gäl-lä-söl-sä, s. die Galeerenstufe, Staatsbarte.

GALLEY-SLAVE, gäl-lä-släve, s. der Galeerenslave. Fig. 'Tis being a —, das ist ein Galeerendienst.

GALLEY, [frz. galée] s. (bei Buchdruckern, mit drei Zeilen und einem Schieber (Zunge) versehenen Brettern, in welches die im Winkelhaken zusammengefügten Zeilen gehoben werden) das Schiff.

GALLEY-SLICE, gäl-lä-slice, s. (bei Buchdruckern, ein dünnes bewegliches Bretchen im Schiff) die Schiffzunge.

GALLIAN, gäl-lä-än, V. Gallie.

GALLIARD, gäl-lä-yärd, [frz. gaillard, ital. gagliardo] 1. adj. lustig, fröhlich.

II. s. 1) der lustige, fröhliche Mensch. 2) (span. gallarda) der lustige Tanz. 3) (eine Art kleiner Druckschrift) die Galliarde.

GALLIARDISE, gäl-lä-yärd-dise, [frz. gaillardise] s. die Lustigkeit, Schälerei, der Muthwille (ungebr.).

GALLIARDNESS, gäl-lä-yärd-näs, s. die Lustigkeit, Fröhlichkeit.

GALLIC, gäl-lä-ik, { [lat. gallicus]

GALLICAN, gäl-lä-kän, { adj. französisch. The—church, die gallicanische Kirche.

GALLICISM, gäl-lä-ik-sam, [frz. gallicisme] s. die französische Spracheigenheit, der Gallicismus.

GALLIGASKINS, gäl-lä-gäs-kins, [lat. caligae Gallo-vasconum] s. pl. die Pluderhosen.

GALLIMATIA, gäl-lä-mä-täl-ä, [frz. galimatias, viell. von (schal, frz. calé, xalao u. v. γαῖος, γαῖος, ital. matto, mad)] s. das Wortgewirr, der Uninn, Galimatias.

GALLIMAUFRY, gäl-lä-mäw-frä, [frz. galimaufree] s. das Gemengsel, Gricaffre von Fleisch überbleibseln. Fig. They have made our English tongue a — or hodge-podge of all other speeches, sie haben aus unserer englischen Sprache ein Gemengsel oder Gemisch von allen andern Sprachen gemacht; † He loves thy —, friend, er liebt dein Weib, Freund!

GALLINACEOUS, gäl-lä-nä-shäs, [lat. galinaceus] adj. zum Geflügel der Vögel gehörend.

GALLING, gäl-lä-llag, [v. to gall] s. das Wundwerden (der Kinder).

GALLIOT, gäl-lä-yöt, [frz. galiote] s. die Galeote.

GALLIPOT, gäl-lä-pöt, [v. span. galla u. pot] s. der bemahlte und glacierte Topf, Apothekertopf.

GALLESS, gäl-lä-lls, [v. gall] adj. keine Galle oder Bitterkeit habend.

GALLOGLASS, gäl-lä-gläs, V. Gallowglass.

GALLON, gäl-län, [frz.] s. (ein Stützmaß) das Gallone.

GALLOON, gäl-län; [frz. galon] s. die Borde, Galone. To bind with —, mit Treffen besetzen, galonieren (ein Kleid &c).

GALLOON-LACE, gäl-län-läse, s. die Borde, Galone.

To GALLOP, gäl-läp, [frz. galope, niederd. Gelope, oberd. Geläufe] v. n. 1) (im Galopp gehen) galoppieren. 2) (im Galopp reiten) galoppieren. Fig. She'll gallop fast enough to her destruction, sie rennt schon wild genug in ihr Verderben.

GALLOP, s. der Galopp. Full —, der starke oder gestreckte Galopp; Hand —, an easy —, ein kurzer, leichter Galopp; To go in a —, im Galopp reiten, galoppieren; To bring a horse to a —, ein Pferd in Galopp setzen; To fall into a —, anspringen; To run at full —, im gestreckten Galopp (Carriere) reiten; To go an even — (reist), gleich galoppieren, sich zusammennehmen. Fig. This is the very false — of verses, das ist der eigentliche falsche Berögalopp.

GALLOPER, gäl-läp-är, s. 1) das galoppierende Pferd. 2) einer, der schnell reitet, der Galoppierer. 3) das leichte Gestell für kleines Geschütz.

† GALLOPIN, gäl-läp-pin, [frz. galopin] s. der Kückenjunge.

To GALLOWS, gäl-lä, [angels. gaelfan] v. a. erschrecken (ungebr.).

GALLOWAY, gäl-lä-wä, [wahrscheinlich v. Gallowayshire in Schottland] s. ein Pferd zwischen der gewöhnlichen Größe und der eines pony oder ganz kleinen Pferdes, ein (14 Füsse hoher) Klepper.

GALLOWGLASS, gäl-lä-gläs, s. (auch Galloglass) ehemals ein alt-irischer Fußsoldat oder Langknecht.

GALLOWS, gäl-läs, (selten in der einfachen Zahl) [Salgen] s. pl. 1) der Galgen. Prov. The — groan for him, er schmerzt nach dem Galgen; Better be here than at the —, besser noch hier als am Galgen. 2) Fig. a) der Galgenbraten, Galgenvogel, Galgenbieb. † b) Gallowses, die Hofenträger. 3) (bei den Buchdruckern, Gassen, worauf der Verdrucker zu liegen kommt) der Galgen, Deckelstuhl.

GALLOWS-BITS, gäl-läs-bits, s. pl. (Seebr.) die Stäben der Vorraths-Markierungen u. Maßen.

GALLOWS-CLAPPER, gäl-läs-kläp-pär, s. der Galgenvogel, Galgenbraten.

GALLOWS-FREE, gäl-läs-frä, adj. dem Galgen entlassen.

GALLOWTREE, gäl-lä-trä, s. der Galgen.

GALLY, gäl-lä, [v. gall] adj. gallig; bitter.

GALLY-WORM, gäl-lä-wärm, s. der Kellerswurm, Kellerspeise, die Ksel.

† To GALLY, [verb. von to gallow] v. a. erschrecken.

GALOCHE, gäl-läshe; pl. GALOCHES, gäl-lä-shä, [frz. galoches, lat. gallicae, calones] s. der Hofschuh; Ueberschuh.

To GALP, V. To Gulp.

GALSOME, gäl-lä-säm, [v. gall] adj. ärgersich, boshaft.

GALVANIC, gäl-vän-ik, [v. Galvani, einem ital. Gelehrten, welcher die Reizbarkeit der Nerven und Muskeln durch Metall entdeckte] adj. von Galvani herrührend, von ihm entdeckt, galvanisch.

GALVANISM, gäl-vän-ism, s. die galvanische Reizart, der galvanische Reiz, Galvanismus.

To GALVANIZE, gäl-vän-läse, v. a. (salvatische Reizmittel anwenden) galvanisieren.

GALVANOMETER, gäl-vän-nöm-ä-tär, s. ein Maß, welches zur Bestimmung der Stärke galvanischer Operationen dient.

† GAMASHES, gäl-mäsh-ä, [altfrz. gamache, mittellat. gamachae] s. pl. die kurzen Gamaschen der Bauern.

GAMBADE, gäm-bäde, { [v. ital. gamba]

GAMBADO, gäm-bä-dö, }

s. im pl. Steiffiesel, welche statt der Steigbügel am Sattel befestigt sind.

† To GAMBLE, gäm-bl, [v. game] v. n. hoch spielen.

GAMBLER, gäm-blär, s. der Spieler, Gauner.

GAMBOGE, gäm-höddje, [v. Cambaja oder Cambogia] s. (getrockneter Extract eines ostindischen Baumes) das Gummigut oder Summi Gutta.

To GAMBOL, gäm-löl, [am Rheine gamme, gammle, humpie, frz. chemine, gambille, amble, lat. ambulo] v. n. hüpfen, springen, tanzen. Fig. And I the matter will record, which madness would gambol from, und ich wiederhole es, Wort für Wort, der Bahnwis spränge davon ab.

GAMBOL, s. der Sprung, Hupf, Luftsprung. Fig. To play gambols, lustige oder wilde Streiche machen.

GAMBREL, gäm-bril, s. 1) der Schenkel eines Pferdes. 2) (auch Gambrel, bei Steigern) das Sperrholz.

† To GAMBREL, [so wie ham, gammon zu hamme, gambe, (schweiz. gambe, niederf. ham, ital. gamba, gambata, frz. jambe, jambon, jambade, mittellat. gamba, gamba] v. a. 1) an den Schenkel binden. 2) (bei Steigern) mit einem Sperrholze aus einander sperren (die Vorderbeine eines frischgeschlachteten Schafs &c).

GAME, gäme, [isl. gaman] s. 1) der Scherz, Spaß, die Lustigkeit, das Spiel (im Gegensatz von Ernst). 2. der Zeitvertreib, die Unterhaltung, das Spiel. The — at cards called piquet, das Pilsenspiel. The public games of the ancient Greeks and Romans, die öffentlichen Spiele der alten Griechen und Römer. Fig. You make — of my calamities, Sie haben Ihr Spiel mit meinen Leiden; Sie treiben Ihren Scherz, Spott mit meinen Leiden; Sie spotten meines Unglücks. Prov. He is good at all kinds of games, er ist links und rechts, er ist zu allem zu gebrauchen. 3) (die zu jedem Spiele einer Art gehörenden Veränderungen bis zu dem Punkte der Entscheidung über Gewinn oder Verlust) das Spiel. Three games make the set, drei Spiele gehören zu einer Partie; I am already two games of the set, ich habe schon zwei Spiele von der Partie gewonnen; A drawn —, ein unentschiedenes Spiel. Fig. We play the — into each other's hand, wir spielen uns den Vortheil in die Hand; This is the present — of that crown, das ist die Intrigue, welche gegenwärtig diese Regierung beschäftigt; You have a great — to play, Sie müssen ein hohes Spiel spielen.

GAMBOCK, gäm-kök, s. 1) (ein zum Kampfe mit einem andern abgerichteter Jäger) der Kampfbahn. † 2) ein muthiger Mensch.

GAMBOG, gäm-bög, s. das Ei, woraus Kampfbühnen ausgebrütet werden.

† GAM-PULLER, gäm-pül-lä, s. die kleine Fure.

† To GAME, v. n. 1) spielen, sich unterhalten.

2) (um Geld) spielen (im nachtheiligen Sinne).

GAME, [frz. gibier, lat. capium] s. 1) das Weidwerk, Wild, Wildpret. 2) die Jagd.

GAMERETTER, gäm-keep-är, s. der Wildhüter, Wildpret, Jäger.

† GAME-LEG, gäm-läg, [verdorbt. aus gam, krumm u. leg] s. ein laßmes Bein.

GAMESOME, gäm-säm, [v. game (Spiel)] adj. spielerisch. A — girl, ein fröhliches, scherzhaftes oder kurzweiliges Mädchen. Fig. A — wind plays among her tresses, ein neckisches Büßchen spielt mit ihren Locken.

GAMESOMELY, gäm-säm-lä, adv. spielerisch, scherzhaft, neckisch.

GAMESOMENESS, gäm-säm-näs, s. die Spielerlichkeit, Scherzhaftigkeit.



**GAMESTER**, game-stär, s. 1) der Lustig-macher, Spatzvogel. 2) der Spieler (bes. im verächtlichen Sinne). 3) die Hure (ungebr.).

**GAMING**, game-ing, adj. zum Spiele gehörig, das Spiel betreffend. A — house, ein Spielhaus; A — table, ein Spieltisch; A — debt, eine Spielschuld.

† **GAMMER**, game-mär, [angels. gameter] s. die Altmutter.

**GAMMON**, game-mön, [V. to gambrel] s. der Schinken.

**GAMMON**, [wall.] s. 1) (eine Art Würfel-spiel) das Trictrat. V. Backgammon. † 2) der Spieß.

**GAMMONING**, game-mön-ing, s. die Betrügerei; Verstellung.

**GAMMONING**, s. (Seefr.) das Wühlen des Bugsprietes (ein um den Bugspriet geschlagener Tau, wodurch man denselben fester u. fester macht).

**GAMUT**, game-ut, [aus y. gamma, und ut, das c in der Tonleiter] s. 1) die erste oder tiefste Note in der neuern oder in Guido Arefino's Tonleiter. 2) die Tonleiter, Scala.

**GAN**, gin, praet. von To Gin.

To **GANCH**, gänsh, [ital. gancho, frz. ganche] v. a. auf spitzige Haken kürzen (eine Straß bei den Türken).

**GANDER**, gän-där, [und goose zu Gans, Gänserich, Gänzen, span. ganso, lat. anser, xiv, xiv] s. der Gänserich.

**GANDER-GOOST**, gän-där-göös, s. das Knausbraut.

† **GANDER-NORTH**, gän-där-nöth, s. das Ehespiel außer dem Hause (wenn die Frau in den Boden liegt).

**GANET**, gän-nät, [xiv] s. die Rothgans.

**GANG**, gäng, [Gang] s. 1) der Gang, Weg (noch im landschaftl. Gangway gebr.). 2) was in-sammen acht) der Trupp, Haufe. A — of thieves, die Diebsbande, Diebsbrothe. Fig. He is one of them —, er gehört zu ihrer Bande. 3) (Seefr.) V. Preusung.

**GANG-BOARD**, gäng-börd, s. (Seefr.) eine zum Ausschiffen dienende Planke.

**GANG-DAYS**, gäng-dä, s. pl. die Umgangstage. V. Gangweek.

**GANG-FISH**, gäng-fish, [Gang (fisch)] s. der Gangfisch, Weißfisch, Balde.

**GANGWAY**, gäng-wä, s. 1) der Durchgang, die Passage. 2) (Seefr.) der Durchgang; die Laufplanke; Festschiffstreppe.

|| **GANGWECK**, gäng-wäck, s. (die Wecke, worin gewisse feierliche Beschäftigungen der Grenzen eines Kirchviels vorgenommen werden) die Umgangswöche.

|| To **GANG**, v. n. gehen.

**GANGHON**, gän-ghön, s. eine Art Blume.

**GANGLION**, gäng-gle-dön, [yüggelön] s. (Arzt-heilungsl) der Reckenknoten.

To **GANGRENATE**, gäng-grä-näte, s. n. den kalten Brand erzeugen.

**GANGRENE**, gäng-gräne, [yüggrenä] s. (eine Krankheit, wobei die inneren Theile in eine tödtliche Entzündung gerathen) der kalte Brand.

To **GANGRENE**, I. v. n. den kalten Brand bekommen.

II. v. a. durch den kalten Brand angreifen, an-fressen. Gangrened members, vom kalten Brande angegriffene Glieder.

**GANGRENOUS**, gäng-grä-nös, adj. vom kalten Brande angegriffen oder angegriffen, mit dem kalten Brande behaftet.

**GANTELOPE**, gän-lope, } [das zweite ge-bräuchlichere ist verb. aus dem ersten, vom frz. gant und laufe] s. (eine militärische Strafe) das Spießruthen- oder Gassenlaufen. To run the —, Spießruthen laufen, Gassen laufen.

**GANTLET**, gän-let, } V. Gauntlet.

**GANZA**, gän-zä, [span. gansa, Gans] s. eine Art wilde Gans.

**GAOL**, jale, [auch jail, zum altfrz. gaole, mittelalt. caiola, frz. geole, wall. geol] s. der Kerker, das Gefängniß.

|| **GAOL-BIRD**, jale-bärd, s. der Gefangene.

**GAOL-DELIVER**, jale-döl-lytär, s. das gerichtliche Verfahren, wodurch die Gefängnisse, ent-weder durch Verurtheilung oder Losprechung der Gefangenen, geleert werden.

**GAOL-FEVER**, jale-fé-vär, s. das Kerkerfieber.

**GAOL-KEEPER**, jale-kép-är, s. der Gefangens-wärter, Stockmeister.

**GAOLER**, jale-är, s. der Vorsteher eines Gefängnisses, Gefangenswärter. Gaoler's fees, die Gebühren des Gefangenswärters.

**GAP**, gáp, [von to gape] s. 1) die Oeffnung, das Loch. A — in a hedge, in a wall, die Oeff-nung in einem Zaune, das Loch in einer Mauer. Fig. To open a — to all calamities, dem Un-glücke Thor und Thür öffnen, sich jedem Un-glücke aussetzen; To fill the — of time with playing, seine freie Zeit mit dem Spiele aus-füllen, zum Zeitvertreib spielen; To stop a —, ein Loch zuspicken, sich einer Ausflucht be-dienen, eine Sache in etwas verbessern; To break a soul — into the matter, mit der Thür ins Haus fallen, unterbrechen. 2) (in engerer Bedeut.) a) (eine fehlerhafte Dehnung) die Stelle, wo etwas in einer Reihe mehrerer Dinge fehlt, die Lücke. A — in a book, die Lücke in einem Buche (eine Stelle, wo etwas ausgelassen ist); There is not any — in the works of nature, in den Werken der Natur gibt es nirgends eine Lücke, die Natur thut keinen Sprung. Fig. That I might sleep out this grant — of time my Anthony is away, daß ich die ungeheure Kluft der Zeit verschlafen mag, in der mein Antonius entfernt ist; A — between two words, der Wagnlaut (wenn 1. B. zwei a auf einander folgen). b) die Mauer- oder Wallöffnung, die Sturmflut, Bresche. Fig. To stand in the — (eine auf der Engl. Witterungs-ung entlehnte Phrase). vor dem Riß stehen, ver-theiligen, vertreten; It would make a great — in your own honour, dieß würde eurer Ehre ei-nen großen Stoß versetzen, großen Abbruch thun.

**GAP-TOOTHED**, gáp-tötht, adj. Zahnklüffen habend.

To **GAPE**, gáp, [gaffe, span. gaffo] v. n. 1) (etwas mit großen Augen und geöffnetem Munde ansehen, besonders als ein Zeichen dummer Verwun-dung; auch von einem unbedachten Erden dieser Art) gaffen. The king gaped at her, der König gaffte sie an; They have gaped upon me with their mouth (b. Schrift), sie haben ihren Mund aufgesperrt wider mich. 2. überhaupt den Mund weit öffnen oder aufsperrn; (auf eine unwirkliche Art, oft mit Hervorbringung eines Lauts) gähnen. She stretched, gaped, unglues her eyes, sie dehnt sich, gähnt, reißt sich die Augen; To stand gaping in the air, Gähnen oder Maule offen feil haben. Prov. Gaping is catching, ein Narr macht ihrer hundert. 3) Fig. a) (aus ein-ander streben, weit geöffnet (seu) gaffen, gähnen. May that ground gape, and swallow me alive, mag dieser Boden gaffen, und lebend mich ver-schlügen. b) einen Gähnlaut hervorbringen (von zwei Selbstlauten). c) nach etwas trachten, stre-ben. He gaped after court-favour, er trachtet nach der Hofgunst, er lungert darnach; He gaped only for lucre, er sinn't nur auf Gewinn; Many have gaped at the church revenues, manche trachteten nach Kirchengeldern.

**GAPER**, gáp-är, s. 1) der Gaffer. 2) über-haupt einer, der den Mund weit öffnet, gäh-net. 3) Fig. einer, der nach etwas trachtet.

† **GAR**, gár, [gleichwie war und warrior zu Wehr, Wehre, Gewehr, schwab. Gewehr, Wehrmann, frz. guerre, guerrier, lat. quiris,

quiris, quiritis, quis, quirit, äag] s. die Wehr, Wehre, Waffe.

**GAR-FISH**, gár-fish, V. Girrook.

|| To **GAR**, gár, [goth. goera] v. a. machen.

**GARB**, gárh, [niederl. Garve] s. das Ge-wand, die Kleidung; die Tracht, der Schnitt. In a handsome —, gepußt; To put one's self in a fine —, sich vom Kopfe bis zum Fuße her-ausputzen. Fig. He had a good — with him, er hatte eine gute Haltung, sah gut aus; Wine that has a good —, ein Wein, der eine gute, angenehme Würze hat (dieses ungebr.).

**GARB**, [Garbe, lat. garba] s. (Bayent.) der Getreidebalm.

**GARBAGE**, gár-bidge, [altfrz. von garber] s. das Gedärm, die Gedärme, (vom Wildpret) das Gesehebe. Fig. Lust e, will ate itself in a celestial bed, and prey on —, so lust e, wird dennoch eines Hötterbettes satt und hascht nach Auswurf.

**GARBAGED**, gár-bidge, adj. ausgeweidet (bes. der Jäger).

**GARBEL**, gár-bhl, s. eine Pflanze, zunächst dem Kiele eines Schiffes, die Bodenpflanze.

**GARBIDGE**, gár-bidge, } verb. für Garbage.

**GARBISH**, gár-bish, } To **GARBISH**, v. a. ausweiden, ausnehmen (Fische).

To **GARBLE**, gár-bl, [ital. crivellare] v. a. sieden, ausfieben. Fig. — ideas, Begriffe sich-sen, sondern.

**GARBLER**, gár-bl-är, s. 1) einer, der sibt, sichtet (auch Fig.). 2) ein Beamter von hohem Alterthum in der Altstadt London, welcher das Recht hat in jede Niederlage, Wude e zu gehen, und die Spejereien e zu untersuchen und zu sichten.

**GARBLES**, gár-bis, s. pl. der Sand, Staub, Urath von Wurzel, Krutern e.

**GARBOARD**, gár-börd, [frz. gabord] s. V. Garbel. — strake, (auf den Schiffen, der un-terste Gang Planken, der in die Spannung des Kieles und des Hinterkvents eingelassen ist) der Kielgang.

**GARBOIL**, gár-böl, [altfrz. garbouil, ital. garbuglio] s. die Unordnung, der Lärm, Wirr-wort, Aufruhr.

**GARD**, gárd, [frz. garde] s. die Verwahr-ung, Beschützung. V. Guard.

To **GARD**, V. To Guard.

**GARDEN**, gár-dön, [Garten, frz. jardin, lat. hortus, xopros] s. der Garten. A flower- —, ein Blumengarten; A nursery- —, eine Baumschule. Fig. Fruitful Lombardy, the pleasant — of Italy, die fruchtbare Lombard, Italiens lieblicher Garten.

**GARDEN-CRESS**, gár-dön-krés, s. pl. die Gartentresse.

**GARDEN-FRAME**, gár-dön-främe, s. das Fenster auf Ristbretten in Gärten.

**GARDEN-GINGER**, gár-dön-jint-jär, V. Dittany.

**GARDEN-HOUSE**, gár-dön-höös, V. Summer-house.

**GARDEN-MOULD**, gár-dön-möld, s. die Gartens-erde.

**GARDEN-PILOT**, gár-dön-plöt, s. (dasjenige, was zu einem Garten angelegt ist) die Gartenanlage.

**GARDEN-TILLAGE**, gár-dön-til-lidge, s. der Gar-tenbau.

**GARDEN-STUFF**, gár-dön-stül, } s. die Gartens-gewächse, das Gartengewäse.

**GARDEN-WARE**, gár-dön-wära, } To **GARDEN**, I. v. n. Gärten anlegen, Gar-tenbau treiben.

II. v. a. 1) als Gärten anlegen (ein Stück Feld e). 2) Fig. (Saitn.) ins Freie, in die Sonne setzen (einen Saiten).

**GARDENER**, gár-dön-är, s. der Gärtner.

**GARDENING**, gár-da-lag, *s.* der Gartenbau, die Gärtnerei.

**GARDEVANT**, gár-dé-vá-ant, [frz. garde und vande] *s.* der Tornister (unger.).

**GARE**, gáre, [Schur] *s.* die grobe (an den Füßen der Schafe wachsende) Wolle.

**GARGARISM**, gár-gá-rí-am, [γαργαρίσμος] *s.* das Gurgelwasser.

To **GARGARIZE**, gár-gá-rí-ze, [γαργαρίζω] *v. n.* gurgeln (den Hals mit Honigwasser &c.).

**GARGET**, gár-gét, *s.* (Extraktzweig) der Anbruch (= innere Säuln) der Schafe.

To **GARGLE**, gár-gél, [gurgle] *v. a. 1)* gurgeln. — with oxycrats, mit Essigwasser gurgeln (den Hals). 2) *Fig.* (unangenehm) singen gurgeln (ein Lied &c.).

**GARGLE**, *s.* das Gurgelwasser.

**GARGLION**, gár-gl-án, [V. ganglion] *s.* das Ausweichen des Kervensastes durch eine Quetschung &c., welche sich verhärtet und zum Ueberbeine bildet.

**GARGOL**, gár-gól, [V. gargilion] *s.* die Finnen (Krankheit der Schweine).

**GARISH**, gár-ish, [ju Shar, Schor ge-hörig] *adj.* 1) glänzend, prächtig, strahlend. 2) wild, abenteuerlich.

**GARISHLY**, gár-ish-lé, *adv.* 1) glänzend, strahlend. 2) wild, abenteuerlich.

**GARISHNESS**, gár-ish-nés, *s.* 1) der Glanz, das eitle Gepränge, die eitle Pracht. 2) die wilde, ausgelassene Freude.

**GARLAND**, gár-lánd, [goth., frz. guirlande] *s.* 1) die Blumenkranz, der Blumenkranz, das Blumen- oder Fruchtgehänge, die Guirlande. *Fig.* Call him vile, that was your —, nennt schändlich den, der eure Krone war. 2) die Sammlung kleiner Druckschriften, (ehemals) eine Sammlung Balladen.

To **GARLAND**, *v. a.* mit einer Guirlandeieren.

**GARLICK**, gár-lik, [vom baßl. garlacha, [Shar] und lich] *s.* der Knoblauch. A clove of —, eine Knoblauchzehe, sjnke; — sauce, die Knoblauchbrühe; To swell of —, nach Knoblauch riechen; — pear-tree, der Knoblauchbirnbaum, Stinkapfelbaum.

**GARLIC-EATER**, gár-lik-é-ídr, *s.* der Knoblauchesser, gemeine Kerl.

**GARLIC-WILD**, gár-lik-wíld, *s.* das Knoblauchkraut.

**GARLICKS**, } gár-likks, [Görliq] *s.* die GÖrliger Weinwand.

**GARLIX**, }

**GARMENT**, gár-mént, [altfrz. garment] *s.* das Gewand, die Kleidung. A wedding —, ein Hochzeitskleid, egwand; The garments of a British lady, der Anzug einer Engländerin.

**GARNER**, gár-nár, [frz. grenier, lat. granarium] *s.* der Kornboden, die Kornkammer, der Kornspeicher.

To **GARNER**, *v. a.* aufspeichern, aufschütten, einspeichern. *Fig.* There, where I have garner'd up my heart, dort, wo meines Herzens Schätze liegen.

**GARNET**, gár-ákt, [ital. granato, mittellat. granatus] *s.* der Granat, die Granate.

**GARNET**, [Garnat] *s.* (Stein), eine Art Lase, mittelst welcher minder schwere Eisen aufgehoben werden, und welche in dieser Absicht an das Stab über der Lase aufgeschraubt wird) das Stabs garnat.

To **GARNISH**, gár-nísh, [frz. garnis, span. guarniceo] *v. a. 1)* besetzen (etwas zur Herde &c.). Garnished with fruits, mit Früchten besetzt; All the streets were garnished with citizens, alle Straßen waren von Bürgern besetzt; All within with flowers was garnished, innerhalb war alles mit Blumen gezieret, geschmückt; There were

hills which garnished their proud heights with stately trees, es gab dort Hügel, deren stolze Spitzen mit stattlichen Bäumen besetzt waren. 2) umlegen (eine Schüssel mit Blättern und Blumen &c.). 3) in Fesseln legen, fesseln.

**GARNISH**, *s.* 1) der Herath, Schmuck, die Verzierung. So are you, sweet, ev'n in the lovely — of a boy, das bist du, Liebe, selbst im holden Schmuck des Knaben schon. 2) das, was um eine Schüssel herum gelegt oder gestreut wird. 3) die Fesseln. 4) das Einkaufsgeld, welches ein Gefangener bei seinem Eintritt ins Gefängnis zahlen muß.

To **GARNISH**, [verw. mit warn] *v. a.* (Nachtstör.) vorladen. — the heir, den Erben citiren.

**GARNISHEE**, gár-nísh-é, *s.* (Nachtstör.), Person, welcher sequentrierte Güter verwaltet) der Sequentier.

**GARNISHER**, gár-nísh-ár, *s.* einer, der besetzt, aus schmückt, der Verzierer.

**GARNISHMENT**, gár-nísh-mént, *s.* die Verzierung, Verschönerung, der Schmuck.

**GARNISHMENT**, [ju to warn gehörig] *s.* (Nachtstör.) die Vorladung.

**GARNITURE**, gár-ní-tú-ré, *s.* der Besatz, die Verzierung, Garnitur.

**GAROUS**, gár-rús, [von garum] *adj.* der Brühe von eingemachten Fischen ähnlich.

**GARRAN**, gár-rán, [V. Garron].

To **GARRE**, gár-re, [isl. gerra] *v. a.* maschen.

**GARRET**, gár-rikt, [verw. mit wahre, wehre, Warte] *s.* 1) die Bodenkammer, Dachstube. 2) *Fig.* das Oberflächchen, der Kopf.

**GARRET**, *s.* das verfaulte Holz (unser.).

**GARRETED**, gár-rikt-ídt, *adj.* mit Warten versehen.

**GARRETEER**, gár-rikt-ídt, *s.* der Bewohner einer Bodenkammer oder Dachstube.

**GARRISON**, gár-rí-shén, [frz. garnison] *s.* 1) die Besatzung, Mannschaft in Städten und Festen, Garnison. To ly in —, in Besatzung liegen, garnisoniren. 2) die mit Mannschaft oder einer Garnison besetzte Feste.

To **GARRISON**, *v. a. 1)* besetzen, mit einer Garnison versehen. 2) durch feste Plätze schützen.

**GARRON**, gár-rón, [erisch] *s.* 1) das kleine Pferd, der Klepper. 2) (in Irland) ein starkes Pferd, das Wagenpferd.

**GARRULITY**, gár-rú-lí-té, [lat. garrulitas] *s.* 1) die Geschwätzigkeit, Schwachhaftigkeit. 2) (die Unfähigkeit ein Geheimnis zu bewahren) die Schwachhaftigkeit.

**GARRULOUS**, gár-rú-lús, [lat. garrulus] *adj.* geschwätzig, schwachhaft.

**GARTER**, gár-tár, [goth. gartur, verw. mit gürt, Gurt] *s.* 1) das Strumpfband, Fosenband. The order of the —, der (englische) Orden vom Fosenbande; 2) Iron-garters, Fesseln. 2) (in engerer Bedeut., das Abzeichen des Ordens vom Fosenbande) das Fosenband. 3) (gewöhnlich, The — king at arms, der erste Wappentönig Englands).

To **GARTER**, *v. a. 1)* mit einem Strumpfband oder Fosenbande binden. 2) mit dem Orden vom Fosenbande bekleiden (nur im part. gebräuchlich).

**GARTH**, gárth, [eigentl. girth, V. gird] *s.* 1) der Reif, das Band. 2) der Umfang des Leibes um die Mitte, die Dicke des Leibes am Gürtel. 3) ein eingezäuntes Stück Grasland, der Hof, das Gärthen. 4) ein zum Behuf des Fischfangs gezogenes Wehr. — man, der Fischer.

**GARUM**, gár-rám, [lat., γάρου] *s.* die Brühe von eingemachten Fischen.

**GAS**, gá, [gáras] *s.* (Luftstoff, luftförmige, elastische Flüssigkeit) das Gas.

**GASCON**, gáskón, *s.* der Gasconer.

**GASCONADE**, gáskón-áde; *s.* die Grobsprecherrei, Prablerrei, Gasconade.

To **GASCONADE**, *v. n.* prahlen, aufschneisen.

**GASCONY**, gáskón-é, [frz. Gasconne] *s.* die Gasconne.

To **GASH**, gásh, [verw. mit dem frz. hache] *v. a. 1)* in kleine Stücke schneiden, zerschneiden. 2) einen zerhacken, zerlegen, ihm eine Schmarre haufen. Gashed with knives, mit Messern zerlegt.

**GASH**, *s.* 1) die tiefe, breite Wunde. 2) der Fieb, die Schmarre (im Gesicht &c.).

**GASHFUL**, gásh-fúl, *adj.* V. Ghastful.

**GASKETS**, gáskéts, [von gashed] *s. pl.* (Seile, kurze, gekochene, platte und folg. zu laufende Laste, deren man sich zur Befestigung der Segel &c. bedient) die Beschlagseisen.

**GASKINS**, gáskíns, V. Galligaskins.

**GASOMETER**, gásh-mé-tér, [von gas u. μέτρος] *s.* der Luftstoffmesser, Gasometer.

To **GASP**, gásh, [verw. mit gape] *v. n. 1)* mit geöffnetem Munde schnappen, jappen. — for air, nach Luft schnappen; — for breath, schwer athmen. *Fig.* They gasped after their liberty, sie schwächten nach ihrer Freiheit. 2) mit Mühe Athem holen, keuchen. The ladies gasped, and scarcely could respire, die Frauen keuchten und konnten kaum athmen.

*II v. a.* (mit dem Athem von sich geben) ausathmen. I lay me down — my latest breath, ich legte mich nieder, meinen letzten Athem auszuhauchen.

**GASP**, *s.* 1) das Deffnen des Mundes, um Athem zu holen. 2) der Athemzug. The last —, der letzte Athemzug; When he was at the last —, als er in den letzten Zügen lag; To give the last —, den Geist aufgeben. *Fig.* His fortune all lie speechless, and his name is at last —, denn all' sein Reichthum ist dahin; in den letzten Zügen sein Namen.

To **GAST**, gásh, [Geist, V. aghast] *v. a.* einen erschrecken, in Schrecken setzen.

To **GASTER**, gásh-ár, [andere Form von gast, geistern] *v. a.* V. To Terrify.

**GASTFUL**, gásh-fúl, V. Ghastful.

**GASTLY**, gásh-lé, V. Ghastly.

**GASTNESS**, gásh-nés, V. Ghastliness.

**GASTRIC**, gásh-trík, [von γαστήρ] *adj.* den Unterleib betreffend, gastrisch.

**GASTRILOQUIST**, gásh-trík-lók-wíst, [von γαστήρ und dem lat. loqui] *s.* der Bauchredner. V. Ventriloquist.

**GASTRILOQUY**, gásh-trík-lók-wíst, *s.* die Bauchrederei, Bauchrednerei.

**GASTROGRAPHY**, gásh-trík-gráf-ísh, [v. γαστήρ und γράω] *s.* (Wundartenk.) das Bauchnähen.

**GASTROTOMY**, gásh-trík-tóm-é, [γαστήρτομή] *s.* (Wundartenk.) das Bauchaufschneiden, der Kaiserschnitt.

To **GAT**, gát, [pract. von To Get].

**GATE**, gáte, [altfrz. gat, goth. gau] *s.* 1) das Thor (einer Stadt, eines Schlosses, Palastes oder großen Gebäudes), die Pforte. *Fig.* Open the — of mercy, gracious God! Öffne, gütiger Gott, die Thore der Gnade; Austria opened politically a — for a long war, Oesterreich gab politischer Weise Veranlassung zu einem langen Kriege. 2) das Gatterthor, Gatter, der Schlag (an Thüren &c.).

**GATEHOUSE**, gáte-háúsh, *s.* ein Gefängnis zu Westminster (in London).

**GATEWAY**, gáte-wá, *s.* (Bergleitung) die Pfortader.

**GATEWAY**, gáte-wá, *s.* 1) der Thorweg. 2) der Borbau, wodurch man in den Hof eines großen Gebäudes gelangt.

**GATE**, [ju gat gehörig] *s.* der Weg, Gang.

|| GATE, V. Goat.

GATED, gá-téd, adj. Thore habend, mit Thoren versehen.

To GATHER, gá-túr, [landschaftl. gá-té-re] I. v. n. 1) versammeln (das Volk &c.). 2) sammeln (Blumen &c.). — apples, Äpfel braten; — the corn, Korn ernten; — the grapes, Wein einsammeln, den Wein lesen, herbsten; — wealth, Reichthümer sammeln; It was gathered for them, es wurde für sie (Weib) gesammelt; He has gathered his opinions from the best authors, seine Ansichten sind aus den besten Schriftstellern geschöpft; I have gathered the most impartial authorities, ich habe die unparteiischsten Autoritäten gesammelt; Save us, o Lord, and gather us from among the heathen (b. Schrift), hilf uns, Herr, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den Heiden; — dust, staubig werden; — rust, Rost ansetzen, rosten. Fig. — flesh, Fleisch zulegen, dick werden; — strength, Kräfte sammeln, wieder zu Kräften kommen, sich erholen; — ground upon any one, einem nachkommen, ihn einholen; We may easily gather from this passage, man kann aus dieser Stelle leicht entnehmen, folgern schließen. Prov. — breath, frisch Athem schöpfen, wieder ein wenig zu Athem kommen (einer kleinen Ruhe bei irgend einem Unstunde genießen). 3) in Galten zusammen ziehen, fassen. — a wristband, eine Handbrause, Manschette fästeln; — the tucks, die Galten eines Kleides legen.

To GATHER UP, zusammennehmen, aufnehmen, aufheben (den Mantel &c.).

II. v. n. 1) sich versammeln. A mob gathers, es ist ein Auflauf. 2) sich sammeln. They gathered together, sie versammelten sich; The clouds gather, die Wolken sammeln sich, ziehen sich zusammen; — to matter or to a head, eiteln, schwären; — to a curl, gerinnen. Fig. The snowball did not gather, der Schneeballen wurde nicht größer; Now my designs are gathering to a head, meine Entwürfe kommen oder gedeihen zur Reife. 3) (bei den Buchdruckern, die gedruckten Bogen folgerecht auf einander legen) Bogen machen.

GATHER, s. die Falte; das gefaltete Zeug.

GATHERABLE, gá-túr-á-bl, adj. gesammelt werden können.

GATHERER, gá-túr-úr, s. 1) einer, der sammelt, einsammelt, der Sammler, Einsammler. — of corn, der Schnitter; — of grapes, der Winger; — of taxes, der Steuerer-einnehmer. 2) pl. die Borderzähne, Reißzähne eines Pferdes.

GATHERING, gá-túr-ing, [Bergatterung] s. 1) das Versammeln, die Versammlung. The gathering together of an unruly multitude, der Aufruhr. 2) das Sammeln, die Sammlung. To go a —, sammeln, Almosen sammeln, eine Sammlung, Geldsammlung, Collecte machen; To make a —, zusammensetzen. 3) Fig. die Erzeugung von Eiter, das Schwären, Eitern. 4) (bei den Buchdruckern, Buchhändlern, mehrere, gewöhnlich fünf oder sechs in einander gesetzte, in der Ordnung auf einander folgende Druckbogen) die Bage.

|| GAT-TOOTHED, gá-tú-déd, [vom angelf. gat und toothed] adj. einen Ziegenzahn habend.

|| ATTEN-TREE, gá-tín-tré, s. der Tamarindenbaum.

GAUD, GAWD, ehemals GAUDE, gáwd, s. der Pug, Staat.

To GAUDE, gáwd, [lat. gaudeo, ergóge] v. n. fröhlich seyn, sich ergötzen.

GAUDED, gáwd-déd, adj. 1) mit Perlen, Glittern oder Biersäthen geschmückt. 2) gefärbt.

GAUDERY, gáwd-úr, s. der Pug, Staat, Glitterstaat.

GAUDILY, gáwd-lé, adv. glimmernd, glitzerhaft.

GAUDINESS, gáwd-lé-nés, s. der glimmernde Pug, Glitzerstaat.

GAUDY, gáwd, I. adj. 1) fröhlich, festlich (in dieser Bedeut. noch häufig in Oxford). Come, let's have another — night, komm, noch eine frohe Nacht laß uns genießen; — days, die Ferien. 2) prächtig, glänzend, schimmernd, glimmernd. Rich, not —, reich, nicht bunt; A — colour, (bei Mäthern) eine blühende Farbe. II. s. (auf Universitäten, besonders in Oxford) der frohe Tag, Feiertag, Festtag.

To GAUGE, gádjé, [mittelalt. gaulia, gaggá, frz. jauge] v. a. 1) (wird oft Gage geschrieben) eichen. 2) überhaunt, abmessen. You shall not gage (gauge) me by what we do to night, ihr sollt mich nicht nach dem beurtheilen, was wir heute Abend thun werden.

GAUGE, s. die Eiche, das Eichmaß (auch Fig.).

GAUGER, gá-jér, s. der Eicher, Eichner.

GAUL, gáwl, [lat. gallia] s. 1) (der alte Name Frankreichs) Gallien. 2) der Gallier; (poet.) der (heutige) Franzose.

GAULISH, gáwl-ísh, adj. die Gallier betreffend, gallisch. — language, das Romanische.

|| To GAUM, gáwm, [isl.] v. n. verstehen. I do not gaum ye, ich verstehe euch nicht.

To GAUNCH, gánsch, V. To Ganch.

GAUNT, gánt und gánt, V. Ghent.

GAUNT, [want-ing] adj. dürr, bager, knochig.

GAUNTLET, gánt-lét und gánt-lét, [frz. gantelet] s. der Panzerhandschuh.

GAUNTLY, gánt-lé und gánt-lé, adv. dürr, bager.

|| GAUNTREE, gánt-tré und gánt-tré, [schottisch] s. der Bagerbaum, die Unterlage für Bierstösser im Keller.

GAUZE, gáwa, [frz. gaze] s. (ein feines, durchsichtiges Gewebe) die Gaze.

GAVE, gáve, praet. von To Give.

GAVEL, gá-vél, V. Gabel.

|| GAVEL, [mittelalt. gavella] s. der Boden, Grund.

GAVELING, gá-vél-íng, [mittelalt. gavalium, und kind] s. (Rechtsf.) die gleiche Erbtheilung unter Brüdern.

GAVELMAN, gá-vél-mán, s. der Fröhner.

GAVELMID, gá-vél-míd, s. das Rähen zur Frohne.

GAVELUP, gá-vél-úp, s. das Ernten zur Frohne.

GAVELSTAR, gá-vél-stár, s. die Abgabe an Bier.

GAVELTHER, gá-vél-thér, s. (auch Gaveltherie) das Pfügen zur Frohne.

GAVELWORK, gá-vél-wérk, s. die Frohne, der Frohndienst.

|| GAVELLOCK, gá-vél-lók, [angels. gavaloc] s. (auch Gafflock) eine eiserne Brechstange.

GAVOT, gá-vót; [frz. gavotte] s. die Gasvotte (ein Tanz).

|| GAWBY, gáwbé, [frz. gobé?] s. der Dummkopf, Tropf.

GAWD, gáwd, V. Gaud.

|| GAWK, gáwk, [so wie geck zu Gauch, Gock, Gock, schwab. Kog, wall. cog, frz. coquin, mittelalt. cogcio] s. 1) der Gauch, Narr, Gock; 2) Fig. der Kuckuck.

|| GAWKY, gáwké, I. adj. dumm, tölpelhaft, linksch.

II. s. der Dummkopf, Tölpel, linksche Mensch.

GAWL, gáwl, V. Galley.

To GAWM, gáwm, V. To Gaum.

|| GAWN, gáwn, [gá hne] s. ein Gefäß zum Schöpfen, der Schöpfstübel.

GAWNTREE, gáwn-tré, V. Gauntree.

GAY, gá, [V. gallant] I. adj. 1) fröhlich, lustig, munter. Belinda smil'd, and all the world was —, Belinda lächelte, und alles war vergnügt. 2) gepußt, geschmückt, glänzend. Ye have respect to him that wearth the — clothing (b. Schrift), und ihr sehet auf den, der das herrliche Kleid trägt. 3) scheinbar (ungebr.).

II. s. 1) der Biersath, Pug. || 2) der Kupferstich, das Bild, Gemälde.

GAYETY, gá-é-té, s. 1) die Fröhlichkeit, Lustigkeit, Munterkeit. 2) die Schälerei. 3) der Biersath, Pug.

Syn. Gayety, die Fröhlichkeit, Lustigkeit, joy, die Freude. Joy bezeichnet eine starke Empfindung von Vergnügen, oft zu heftig und dauernd zu seyn; gayety ist manchen Leuten angeboren, und ist eine gewisse Lebhaftigkeit, welche aus Wohlbehagen und Gesundheit entspringt. Joy ist der Gegensatz von Kummer, gayety von Traur.

GAYLY, gá-ly, adv. 1) fröhlich, lustig, munter. 2) prächtig, glänzend (angezogen &c.).

GAYNESS, gá-nés, s. die Fröhlichkeit, Lustigkeit. 2) der Pug, Staat. Our — and our gilt are all besmirch'd, all' unser Staat und Vergoldung ist beschmutzt.

GAYSOME, gá-sóm, adj. fröhlich, lustig.

To GAZE, gáze, [gáze, gáze, am Rhein gázele, gázele] I. v. n. (ausdrücklich oder starr auf etwas sehen, die Augen auf etwas richten) gucken, starren, stieren. — at, on, upon, anstarren, anstaunen (einen, etwas). Fig. At length the sun gazing upon the earth, dispersed those vapours that offended us, doch endlich trieb, den Blick zur Erde wendend, die Sonne jene Wetter vor uns hin, die uns verlegt. II. v. a. starr ansehen, anstarren (ungebr.). I gazed the ample sky, ich starrte den weiten Himmel an.

GAZE, s. 1) das Anstarren, der starr oder stiere Blick. To stand oder to be upon the —, anstarren, anstaunen. 2) der angestaunte Gegenstand.

GAZEMOUNT, gáze-mónt, [(canis) agasaeus] s. der Bindhund.

GAZEFUL, gáze-fúl, adj. starrend, stausend.

GAZELL, gá-zél, [pers. ghasel, verw. mit Geiß, gáze] s. die Gazelle.

GAZEMENT, gáze-mént, s. der Anblick.

GAZER, gá-zér, s. der Gasser, einer, der anstarrt oder anstaunt.

GAZET, gá-zét, [ital. gazzetta] s. eine venezianische Scheidemünze.

GAZETTE, gá-zét; [ital. gazzetta, frz. gazette, von jaser] s. die Zeitung. To be in the —, Fig. bankrott seyn.

\* To GAZETTE, v. a. in einer Zeitung einrücken, durch die Zeitung bekannt machen (Bankrotte).

GAZETTEER, gá-zét-úr; s. 1) der Zeitungsschreiber. 2) die Zeitung.

GAZINGSTOCK, gá-zíng-stók, [gaze und stock] s. 1) der angestarrte oder angestaunte Gegenstand, das Schauspiel, Wunderding. 2) eine Person, welche man mit Betrachtung oder Abscheu ansieht.

GAZON, gá-zón; [frz.] s. (Seitungs-) der Rasen (womit Seitungswörter belegt werden).

GE, gá, [ge.] ehemals eine Vorsilbe bei angelf. Zeitwörtern, Participien und den von Zeitwörtern abgeleiteten Hauptwörtern. Heutzutage bedient man sich, aber nur in der den alten Styl nachahmenden Dichtkunst, des y. A. B. ywritten, ylearned, ybroken.

|| To GEAL, gáel, [frz. geler] v. n. gefrieren.

GEANCE, gá-é, [ge.] V. Jaunce.

GEAR, gá-ér, (auch Geer) s. † oder † 1) die Kleidung, der Anzug, die Tracht. A wo-



man's night —, das Nachtfeld, Regliger einer Frau; A head —, ein Kopfschlag. 2) das Zeug, der Stoff. A sinking —, eine sinkende Waare. Fig. To have — enough, Vermögen haben, reich seyn; I will remedy this — ere long, allein in kurzem Reue ich diesem Handel; That to Sir Calidore was easy —, dieß war Herrn Calidore eine leichte Sache. 3) das Gezeug, Geschnitz. Horse's gears, die Pferdegeschirre. 4) pl. a) die Stränge, Bleistränge (für Pferde, Oesen). Fig. To be in one's gears, in gutem Zuge seyn; He is scarce fixt in his gears, er ist kaum im Zuge, noch nicht bereit. b) (Seefer, ein, and drei Dichten zusammenge schlagenes Tau, deren drei zusammenge schlagen ein dreifachiges Tau oder Rabel geben) die Kardeele. Main gears, die Kardeele der großen Rah; Fore gears, die Kardeele der Focke; To bring a man to the gears, einen Matrosen vor dem kleinen Gangspiel strafen.

|| To GEAR, [gheer] v. a. antreiben. Snugly geared, nett angezogen.

|| GEASON, gēason, [goth. geison] adj. 1) ungewöhnlich, wunderbar, erstaunlich. 2) selten, rar.

GEAT, jēte, V. Jet.

GERISH, gē-ār-lsh, V. Gibberish.

† GECK, gēk, [V. gawk] s. der Gek, Wimpel, Tropf.

To GECK, [gēde] v. a. gecken, necken, + veriron.

GEE, jē, [so wie go zu gehē gehörig] interj. (Ausruf der Subreute, womit sie die Pferde zum Gehen ermuntern) jäh, hü.

GEER, gēer, V. Gear.

GESE, gēse, pl. von Goose.

GEF, jē, [Abl. von Gellery] GEFFRY, GEFFRY, jē-fre, s. Gottfried (Mannst.)

GEHENNA, gē-hēnā, [vom hebr. gehin-nom] s. (gewöhnlich =) die Hölle.

GEHO, jēhō, V. Gee.

† GEIR, gēir, [Geier] s. der Geier.

GELABLE, jē-lā-bl, [altfz. gelable, vom lat. gelu] adj. gefrierbar.

GELATINE, jē-lā-tine, } [frz. gelatine, gelatineux] adj. gallertartig.

GELATINOUS, jē-lā-tin-ōs, } [frz. gelatine, gelatineux] adj. gallertartig.

To GELD, geld, praet. und part. pass. gelded oder gelt. [g elte] v. a. 1) gelten, gelt machen, verschreiben, zur Fortpflanzung untüchtig machen (gelten). 2) Fig. verstümmeln.

† GELD, [G eld] s. das Geld, die Abgabe.

GELDER, gēld-ār, s. (einer, der gettet, verschreibt) der Gelter.

GELDER-ROSE, gēld-ār-rōse, [Gelberose] s. die Gelberose, Goldrose, der Schnerboll.

GELDING, gēld-ing, [Geltling] s. der Geltling; Ballach.

GELID, jē-lid, [lat. gelidus] adj. eiskalt.

GELIDITY, jē-lid-ē-tē, } s. die große Kälte.

GELIDNESS, jē-lid-nēs, } s. die große Kälte.

GELLY, jē-lē, [frz. gelée, lat. gelatus] s. überhaupt ein zäher, klebriger Körper, die zähe, klebrige Substanz, die Gallerte, der Eim.

GELOFER, jē-lōf-ār, V. Gillyflower.

GELT, gēlt, [G elt] s. der Geltling (ungebr.).

GELT, [verdorbt. v. gēlt] s. das Raufgold.

GELT, praet. und part. pass. von To geld.

GEM, jēm, [lat. gemma] s. 1) der Edelstein.

Fig. 'Tis the brightest — in his diadem, das ist der schönste Edelstein in seiner Krone. 2) das Auge, die Knospe.

To GEM, [altfz. gemē] I. v. a. mit Edelsteinen oder Knospen besetzen.

II. v. n. Augen oder Knospen bekommen.

GEMEL, jēm-mēl, [lat. gemellus] s. das Paar (in der Wappenk.).

GEMEL-RING, jēm-mēl-ring, s. (auch Gem-

mal —, Gimbal —, Gemow —) der Doppelring, Flechtling.

GEMELLIPAROUS, jēm-mēl-lp-ār-ōs, [lat. gemellus und pario] adj. Zwillinge gebärend.

To GEMINATE, jēm-mē-nāte, [lat. gemino] v. a. verdoppeln.

GEMINATION, jēm-mē-nāshān, s. die Verdoppelung, Wiederholung.

GEMINI, jēm-mē-ni, [lat.] s. pl. 1) (ein Sternbild) die Zwillinge. 2) (Zergliederungst.) die Zwillingenmuskeln (i. B. die Muskeln des Schenkeis).

GEMINOUS, jēm-mē-nōs, [lat. geminus] adj. doppelt.

GEMINY, jēm-mē-nē, [lat. gemini] s. die Zwillinge, das Paar.

GEMMAR, jēm-mār, } adj. die Edelsteine betreffend.

GEMMARY, jēm-mār-ē, } adj. die Edelsteine betreffend.

GEMMARY, s. das Schmuckstückchen.

GEMNEOUS, jēm-mē-nōs, [lat. geminus] adj. edelsteinartig; Edelsteinen ähnlich.

GEMMOSITY, jēm-mōs-ē-tē, [von gem] s. die Natur des Edelsteins.

GEMMY, jēm-mē, adj. Edelsteinen ähnlich.

† GEMOTE, jēm-mōte, [angels. gemot] s. die Zusammenkunft; das Gericht der Hundert. Michel —, die große Versammlung bei den Sachsen.

GENDER, jēn-dēr, [altfz. gendre, lat. genus, yvros] s. 1) das Geschlecht, die Art, Gattung (ungebr.). 2) das (männliche oder weibliche) Geschlecht. 3) (Sprachlehre, die Art der jedesmaligen Verbindung eines Hauptwortes mit dem Artikel oder Geschlechtsworte) das Geschlecht.

† To GENDER, [altfz. gendrer, lat. genero] I. v. a. 1) (bei in der Bibelspr.) erzeugen. Abraham gendred Isaac (b. Schrift). Abraham zeugte Isaac. 2) Fig. erzeugen, hervorbringen (händel.).

II. v. n. 1) sich begatten, sich paaren. 2) heften, brüten.

GENEALOGICAL, jē-nē-lō-jē-t-kāl, [γενεαλογικός] adj. zur Geschlechtsstafel gehörig, genealogisch. — tree, der Stammbaum.

GENEALOGIST, jē-nē-lō-jē-lst, s. der Geschlechtskundige, Genealogist, Genealog.

GENEALOGY, jē-nē-lō-jē-jē, [γενεαλογία] s. die Geschlechtsfolge, Stammtafel, Genealogie. Syn. V. Pedigree.

GENERABLE, jēn-ār-lā-bl, [lat. genero] adj. erzeugbar.

GENERAL, jēn-ār-lā, [lat. generalis] I. adj.

1) allgemein, general, generell. A — maxim, ein allgemeiner Grundsatz; A — calamity, eine allgemeine Noth; 'Tis the — opinion, man glaubt allgemein; The most — way, der gewöhnlichste Weg; A — council, die Generalsversammlung; das Concilium; To take a — leave, überall Abschied nehmen; To have a — invitation, ein für allemahl eingeladen seyn. 2) (in Beziehung auf Aemter, Würden) general. 3. B. Attorney —, Solicitor —, Vicar —.

Syn. General, universal, allgemein. Das erste bezeichnet eine große Anzahl Einzelheiten; universal, jede Einzelheit. General knowledge ist daher = die Kenntniß der meisten Dinge; universal knowledge = die Kenntniß eines jeden Dinges; eben so kann man sagen: Christianity is generally known, and believed, but not universally.

II. s. 1) das Allgemeine, Ganze. In —, im Allgemeinen, im Ganzen, überhaupt. 2) das Volk (ungebr.). 'Twas cavil to the —, es war Caviar für das Volk. 3) das öffentliche Interesse, Wohl (ungebr.). 4) der Feldherr, Heerführer, General. 5) (eine Art Kreuzzugs) als Zeichen zum Abmarsch von Sukkältern) der Generalmarsch.

GENEALOGICAL, jē-nē-lō-jē-t-kāl, [γενεαλογικός] adj. zur Geschlechtsstafel gehörig, genealogisch. — tree, der Stammbaum.

GENEALOGIST, jē-nē-lō-jē-lst, s. der Geschlechtskundige, Genealogist, Genealog.

GENEALOGY, jē-nē-lō-jē-jē, [γενεαλογία] s. die Geschlechtsfolge, Stammtafel, Genealogie. Syn. V. Pedigree.

GENERABLE, jēn-ār-lā-bl, [lat. genero] adj. erzeugbar.

GENERAL, jēn-ār-lā, [lat. generalis] I. adj.

1) allgemein, general, generell. A — maxim, ein allgemeiner Grundsatz; A — calamity, eine allgemeine Noth; 'Tis the — opinion, man glaubt allgemein; The most — way, der gewöhnlichste Weg; A — council, die Generalsversammlung; das Concilium; To take a — leave, überall Abschied nehmen; To have a — invitation, ein für allemahl eingeladen seyn. 2) (in Beziehung auf Aemter, Würden) general. 3. B. Attorney —, Solicitor —, Vicar —.

Syn. General, universal, allgemein. Das erste bezeichnet eine große Anzahl Einzelheiten; universal, jede Einzelheit. General knowledge ist daher = die Kenntniß der meisten Dinge; universal knowledge = die Kenntniß eines jeden Dinges; eben so kann man sagen: Christianity is generally known, and believed, but not universally.

II. s. 1) das Allgemeine, Ganze. In —, im Allgemeinen, im Ganzen, überhaupt. 2) das Volk (ungebr.). 'Twas cavil to the —, es war Caviar für das Volk. 3) das öffentliche Interesse, Wohl (ungebr.). 4) der Feldherr, Heerführer, General. 5) (eine Art Kreuzzugs) als Zeichen zum Abmarsch von Sukkältern) der Generalmarsch.

GENEALOGICAL, jē-nē-lō-jē-t-kāl, [γενεαλογικός] adj. zur Geschlechtsstafel gehörig, genealogisch. — tree, der Stammbaum.

GENEALOGIST, jē-nē-lō-jē-lst, s. der Geschlechtskundige, Genealogist, Genealog.

GENEALOGY, jē-nē-lō-jē-jē, [γενεαλογία] s. die Geschlechtsfolge, Stammtafel, Genealogie. Syn. V. Pedigree.

GENERABLE, jēn-ār-lā-bl, [lat. genero] adj. erzeugbar.

GENERAL, jēn-ār-lā, [lat. generalis] I. adj.

1) allgemein, general, generell. A — maxim, ein allgemeiner Grundsatz; A — calamity, eine allgemeine Noth; 'Tis the — opinion, man glaubt allgemein; The most — way, der gewöhnlichste Weg; A — council, die Generalsversammlung; das Concilium; To take a — leave, überall Abschied nehmen; To have a — invitation, ein für allemahl eingeladen seyn. 2) (in Beziehung auf Aemter, Würden) general. 3. B. Attorney —, Solicitor —, Vicar —.

Syn. General, universal, allgemein. Das erste bezeichnet eine große Anzahl Einzelheiten; universal, jede Einzelheit. General knowledge ist daher = die Kenntniß der meisten Dinge; universal knowledge = die Kenntniß eines jeden Dinges; eben so kann man sagen: Christianity is generally known, and believed, but not universally.

II. s. 1) das Allgemeine, Ganze. In —, im Allgemeinen, im Ganzen, überhaupt. 2) das Volk (ungebr.). 'Twas cavil to the —, es war Caviar für das Volk. 3) das öffentliche Interesse, Wohl (ungebr.). 4) der Feldherr, Heerführer, General. 5) (eine Art Kreuzzugs) als Zeichen zum Abmarsch von Sukkältern) der Generalmarsch.

GENEALOGICAL, jē-nē-lō-jē-t-kāl, [γενεαλογικός] adj. zur Geschlechtsstafel gehörig, genealogisch. — tree, der Stammbaum.

GENEALOGIST, jē-nē-lō-jē-lst, s. der Geschlechtskundige, Genealogist, Genealog.

GENEALOGY, jē-nē-lō-jē-jē, [γενεαλογία] s. die Geschlechtsfolge, Stammtafel, Genealogie. Syn. V. Pedigree.

GENERABLE, jēn-ār-lā-bl, [lat. genero] adj. erzeugbar.

GENERAL, jēn-ār-lā, [lat. generalis] I. adj.

GENERALISSIMO, jēn-ār-lā-ls-tō-mō, s. der Oberbefehlshaber, Heerführer, Generalissimus.

GENERALITY, jēn-ār-lā-lē-tē, s. 1) die Allgemeinheit. His speech was restrained to generalities, seine Rede beschränkte sich auf allgemeine Aeußerungen. 2) der größte Theil. The — of men, die meisten Menschen.

GENERALIZATION, jēn-ār-lā-lē-shān, s. die Zurückführung auf ein Geschlecht (von Wörtern).

To GENERALIZE, jēn-ār-lā-lē, v. a. verallgemeinern, generalisiren.

GENERALLY, jēn-ār-lā-lē, adv. 1) im Allgemeinen, überhaupt. — speaking, im Allgemeinen gesprochen. 2) meistens, gemeinlich.

GENERALNESS, jēn-ār-lā-lēs, s. 1) die Allgemeinheit, das Ganze. 2) der größte Theil.

GENERALSHIP, jēn-ār-lā-ship, s. 1) die Oberbefehlshaberschaft, das Generalat. 2) Fig. die Führung, Leitung.

GENERALTY, jēn-ār-lā-tē, s. die Allgemeinheit, das Ganze.

GENERANT, jēn-ār-āt, [lat. (vis) generans] s. die erzeugende Kraft, Zeugungskraft.

To GENERATE, jēn-ār-lā, [lat. genero] I. v. a. erzeugen. Fig. Sounds are generated where there is no air at all, Töne werden im luftleeren Raume erzeugt oder hervorgebracht.

II. v. n. sich fortpflanzen, sich vermehren.

GENERATION, jēn-ār-lā-shān, s. 1) die Zeugung, Generation. 2) das Geschlecht, die Generation. This — shall not pass till all these things be fulfilled (b. Schrift), dieß Geschlecht wird nicht vergehen, bis das dieses alles geschehe; The generations to come, (in der Bibelspr.) die zukünftigen Zeiten. Fig. There is a whole — of them, es gibt deren ungeheuer viel. 3) (die Folge der einzelnen Glieder eines Geschlechts auf einander in absteigender Linie) das Geschlecht. Thy mother is of my —, deine Mutter gehört zu meinem Geschlechte, zu meiner Familie. 4) das Menschenalter, die Generation. From — to —, von Generation zu Generation.

GENERATIVE, jēn-ār-lā-shē, adj. erzeugend, fortpflanzend. The — faculty or power, das Zeugungsvermögen.

GENERATOR, jēn-ār-lā-shēr, s. 1) die erzeugende oder hervorbringende Kraft. 2) der Erzeuger.

GENERIC, jē-nēr-ik, } adj. das Geschlecht betreffend, geschlechtlich, generisch.

GENERICALLY, jē-nēr-ik-lē, adv. geschlechtlich, generisch.

GENEROUSLY, jēn-ār-lā-lē, adv. 1) (nicht gering, der Herkunft nach) edel. 2) edelmüthig, großmüthig (sich benehmen). 3) freigebig.

GENEROUSNESS, jēn-ār-lā-lēs, s. die Großmuth.

GENESIS, jēn-ēs-ē, [γενεσις] s. 1) das erste Buch Moses (in der b. Schrift, weil es die Welt-  
schöpfung erzählt). 2) (Erkenntn.) die Entstehung (einer Linie, Fläche &c.).

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

GENET, jēn-ēt, [altfz., span. ginele] s. (wird zuweilen auch Gennet und Jennet geschrieben) das spanische Pferd, der Zelter. The — underneath

him seems to fly, zu fliegen schien der Fester unter ihm.

**GENET.** [span. gineu] *s.* die spanische wilde Raue.

**GENETHLIACAL**, jén-ét-lich-lál, [y-é-lich-lál] *adj.* zu der von den Sternenduttern gestellten Ratiotität gehörig.

**GENETHLIACS**, jén-ét-lich-lák, *s. pl.* die Kunst einem die Ratiotität zu stellen, oder aus dem Stande der Bestirne in der Geburtskunde eines Menschen seine Schicksale vorher zu bestimmen.

**GENETHLIALOGY**, jén-ét-lich-lál-é-jé, *V. Genethliacs.*

**GENETHLIATIC**, jén-ét-lich-lál-é-lich, *s. einer, der Anekten die Ratiotität stellt.*

**GENEVA**, jén-ét-va, [frz. Genève] *s.* Genf. The lake of —, der Genfersee; — bible, die ganze englische (in Genf, zuerst 1560 gedruckte) Bibel.

**GENEVA**, [verbohr. vom frz. genévra, lat. juniperus] *s.* (das gewöhnliche Wort für die getrigte Süßigkeit, ein genannt) der Wachholderbranntwein, Genever.

**GENEVANISM**, jén-ét-va-nism, [v. Geneva, Genf] *s.* der strenge Calvinismus.

**GENEVOIS**, jén-ét-va-lá, [beututage] **GENEVESE**, jén-ét-ve-se, *s. pl.* die Genfer.

**GENIAL**, jén-ét-ál, [lat. genialis, v. gigno] *adj.* 1) zur Zeugung, Fortpflanzung gehörig. The — bed, das Ehebett; — power, die Zeugungskraft. 2) zum Leben gehörig. The — heat, die natürliche Hitze.

**GENIAL**, [lat. genialis, von genius] *adj.* 1) geistreich, wigig. 2) heiter, angenehm. — days, Freudentage.

**GENIALLY**, jén-ét-ál-é, *adv.* heiter, angenehm.

**GENIALLY**, [v. genial, vom lat. gigno] *adv.* natürlich, von Natur.

**TO GENICULATE**, jén-ét-ál-é-lá-é, *v. a.* zusammenfügen, in Knoten binden.

**GENICULATED**, jén-ét-ál-é-lá-é-lá, [lat. geniculatus, von genu, γόνυ] *adj.* mit Knien oder Absätzen versehen, knotig.

**GENICULATION**, jén-ét-ál-é-lá-é-shán, *s.* 1) die knotige Beschaffenheit, die Eigenschaft der Pflanze, welche Knoten oder Absätze haben. 2) das Knien, Kniebeugen.

**† GENIE**, jén-ét, [frz., lat. genius] *s.* die Geistesfähigkeit, Anlage, Naturgabe, das Genie.

**GENIO**, jén-ét-ó, [ital., vom lat. genius] *s.* (Person, mit besonderen Anlagen, Geistesfähigkeiten) das Genie (ungebr.).

**GENIP-TREE**, jén-ét-áp-tré, *s.* der Genipaibaum, amerikanische Nußbaum.

**GENITALS**, jén-ét-ál-é, [lat. genitalis] *s. pl.* die Zeugungstheile, Zeugungswerkzeuge.

**GENITING**, jén-ét-é-ling, [frz. genétin] *s.* der Johannisapfel, Hedenapfel, Paradiesapfel, Staudenapfel, Zwergapfel.

**GENITIVE**, jén-ét-iv, [lat. genitivus] *s.* (Erzählweise, der zweite Fall) die Zeugendung, der Zeugefall, Genitiv.

**GENITOR**, jén-ét-ár, [lat.] *s.* der Erzeuger, Vater.

**GENITURE**, jén-ét-ú-á-é, [altfrz.] *s.* die Geburt; Fig. die Entstehung.

**GENIUS**, jén-ét-ús, [lat.] *pl.* genii (in der ersten Bedeutung), genius (in den übrigen Bedeutungen). *s.* 1) der Schutzgeist der Menschen, Orte oder Dinge, Genius. The — and the mortal instruments are then in council, der Genius und die sterblichen Organe sind dann im Rath vereint; The — of the wood, der Schutzgeist des Waldes. 2) (ein Mensch von vorzüglicher Geisteskraft) der Kraftgeist, das Genie. A transcendent —, ein vorzüglicher Kopf; Geniuses, durch Talent ausgezeichnete Männer.

3) die Anlage, Fähigkeit, das Genie. A happy — is a gift of nature, ein glückliches Genie ist eine Gabe der Natur; I have no — for poetry, ich habe keine Anlage, kein Talent zur Dichtkunst. 4) das Eigenthümliche, Genie. The — of the times, der Geist des Zeitalters.

**Syn.** Genius, das Genie; talent, das Talent. Das erstere wird angeboten, das zweite, wozu die Anlagen vorhanden sind, muß erworben werden. In Genie (genius) wird ferner die Beziehung der Anlagen auf ihren Ursprung angedeutet; in Talent (talent) auf dasjenige zu dessen Hervorbringung sie erfordert werden. Genius umfaßt das Geistige der Kunst; talent bezieht sich auf die mechanischen oder durch mechanische Handgriffe erreichbaren Theile derselben. Genius schafft, talent führt aus. Daher sagt man: A genius for poetry or painting; a talent for speaking or writing. **Syn.** V. Invention.

**GENNET**, jén-ét, *V. Genet.*

**GENOA**, jén-ét-á, [ital. Genova] *s.* Genua.

**GENOESE**, jén-ét-é, *s. pl.* die Genueser.

**† GENT**, jén-ét, [altfrz.] *adj.* sichtlich, artig, angenehm.

**GENTEEL**, jén-ét-él; [frz. gentil, lat. gentilis] (wurde bis gegen das Ende des 17. Jahrhunderts *Gentile* geschrieben) *adj.* 1) fein, artig, wohlgeartet. It is not —, es schickt sich nicht. 2) wohlgeartet. 3) anständig, schön, elegant.

**Syn.** Genteel, anständig; elegant, auserlesen, elegant. Das erstere bezeichnet etwas über die gewöhnliche Weise; elegant, deutet auf etwas Schönes und Anmuthiges. Unter einem Hause genteelly furnished, versteht man ein Haus, welches alles Nützliche gut und anständig enthält; doch unter einem Hause elegantly furnished, meint man ein Haus, welches mit Bescheid nach der neuesten Mode eingerichtet ist. Unter genteel carriage oder behaviour, versteht man Anmuth und Artigkeit; elegance, deutet auf eine mehr vollendete Bildung.

**GENTEELLY**, jén-ét-él-é, *adv.* 1) fein, artig, wohlgeartet. 2) schön, anmuthig.

**GENTEELNESS**, jén-ét-él-é-ness, *s.* 1) die Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit. 2) die Feinheit (dem Manne von Stande ziemenden) Sitten.

**GENTIAN**, jén-ét-shán, [lat. gentiana] *s.* der Enzian, die Bitterwurze.

**GENITANELLA**, jén-ét-shán-é-lá, *s.* 1) der Frühlings-Enzian. 2) (eine Farbe) das dunkle Himmelblau.

**GENTIL**, jén-ét-ál, *s.* die Rabe.

**GENTILE**, jén-ét-ál-é, [lat. gentilis] *s.* 1) eine Person von Stande. 2) der Heide.

*II. adj.* zu einem Volke gehörig.

**GENTILESS**, jén-ét-él-é-ness; [frz. gentillesse] *s.* die Artigkeit, Höflichkeit (ungebr.).

**GENTILISH**, jén-ét-él-é-lich, (von gentile) *adj.* heidnisch.

**GENTILISM**, jén-ét-él-é-ism, *s.* das Heidenthum.

**GENTILITIOUS**, jén-ét-él-é-lich-ús, [lat. gentilitius] *adj.* 1) angekammt, erblich. 2) einheimisch, endemisch.

**GENTILITY**, jén-ét-él-é-é, (vom lat. gentilis) *s.* 1) die vornehme Geburt oder Herkunft, der Adel. 2) die vornehmen Leute, Leute von Stande, der Adel. 3) die feine Sitte, Lebensart, Feinheit, Urbanität. A dangerous law against —, ein gefährliches Gesetz gegen die feine Sitte. 4) das Heidenthum.

**TO GENTILIZE**, jén-ét-él-é-ize, *v. n.* ein heidnisch Leben führen.

**GENTLE**, jén-ét-él, [frz. gentil] *I. adj.* 1) edel von Geburt, vornehm. — and simple, vornehm und gemein. 2) höflich, artig, gütig. The — reader, der geringe Leser. 3) sanft, fromm. A lion very —, ein sehr zahmer Löwe; A — horse,

ein treues Pferd; To make —, zahm machen, zähmen; He is of a very — disposition, er hat eine sehr sanfte Gemüthsart. Fig. A — fall, ein leichter Sturz; A — fit of an ague, ein leichter Fieberanfall; A — music, eine schmelzende Musik; A — gale (Gewinn), eine schöne Kähle; H — pit-ore, häufiger, leicht flüssiges Eisenetz.

**GENTLEFOLK**, jén-ét-él-é-fólke, (auch Gentlefolks) *s.* die vornehmen Leute, Vornehmen.

*II. s.* 1) der Mann von guter Abkunft (ungebr.). 2) V. Gentil.

**† To GENTLE**, v. a. vornehm machen, edeln.

**GENTLEMAN**, jén-ét-él-mán, *pl.* gentlemen, [gentle u. man] *s.* 1) ein Mann von guter Herkunft, der vornehme Mann, Herr. To be born a —, von guter Familie seyn; He looks like a —, man sieht ihm an, daß er von guter Herkunft, aus einem guten Hause ist; — by birth, der Sohn eines Gentleman; — by blood, der Enkel eines Gentleman. 2) der Mann von Erziehung und Bildung und von guten Sitten, der feinsinnige, feinsittliche Mann. Like a —, auf eine anständige, einer guten Erziehung, einer edlen Denkungsart gemäße Weise; He has more of the —, er sieht feiner aus. 3) (in weiterer Bedeutung) ein bloßer Titel, welcher allen männlichen Personen von einigem Stande beigelegt wird; der aber von Rechts wegen allen denjenigen zukommt, die auf Universitäten studiren, freie Künste und Wissenschaften treiben und ohne Handarbeit zu vertragen leben können. — commoner, eine gewisse höhere Klasse von Studenten in Oxford und Cambridge; † Fig. eine leere Flasche. † Fig. Gentleman's companion, eine Laus; Gentleman's master, ein Straßendieb; — in velvet, der Maulwurf; — of the three luns, in höchst schlimmen Umständen (nämlich in goal, indicted, in danger of being hanged); — of three outs, werthlos (without money, without wit, without manners); — of the long robe, der Jurist, Advokat; — hours, die späten Nachtstunden. 4) in der weitesten Bedeutung nennt man zur weiten spottweise Gentleman jede erwachsene Person männlichen Geschlechts, wenn sie nicht ganz gering ist, ohne besondere Rücksicht auf Stand, Rang, Ansehen; es entspricht in dieser Bedeutung dem Worte Herr. These gentlemen, diese Herrn; A valiant —, ein tapferer Herr oder Mann; Gentlemen of the livery, die Herrn Bedienten; † Gentlemen of the jacket, die Herrn Matrosen. 5) ein Titel für Bediente oder Diener eines Mannes von hohem Stande. — of the king's bedchamber, der Kammerjunker; — usher, a lord's —, der Kammerdiener; A — pensioner, ein Pensionsinhaber.

**GENTLEMANLIKE**, jén-ét-él-mán-liche, *adj.* anständig, wohlgeartet, feinsinnig, feinsittlich. To support a — appearance, sich auf eine anständige, einer guten Erziehung, einer edlen Denkungsart gemäße Weise benehmen.

**GENTLEMANLINESS**, jén-ét-él-mán-liche-ness, *s.* das anständige, feinsittliche Benehmen.

**GENTLEMANSHIP**, jén-ét-él-mán-ship, *s.* der Stand, die Würde oder das Benehmen eines vornehmen oder gebildeten Mannes.

**GENTLENESS**, jén-ét-él-é-ness, *s.* 1) die vornehme Geburt oder Herkunft. 2) das anständige, wohlgeartete Benehmen, die Artigkeit. I must confess, I thought you lord of more true —, ich muß gestehen, ich glaubte euch im Besitze viel edlerer Sitten. 3) die Sanfttheit, Milde, Güte. Masters must correct their servants with —, Herrn müssen ihre Diener mit Sanftmuth zurecht weisen; — of heart, die Herzengüte. † 4) das Wohlwollen, die Gerechtigkeit. The —

of all Gods go wih' thee, aller Götter Günst ges-  
teite dich.

† GENTLESHIP, jén-tl-shíp, s. das Be-  
nehmen, die Haltung eines vornehmen oder ge-  
bildeten Mannes.

GENTLEWOMAN, jén-tl-wóm-an, pl.  
gentle-women, s. 1) eine Frauensperson von  
vornehmer Geburt, von Stande, 2) eine  
Aitel, der oft aus Höflichkeit oder auch spott-  
weise Personen weiblichen Geschlechts beigelegt  
wird. 3) eine Frauensperson im Dienste einer  
Frau von hohem Stande. Will you speak to  
my lady's —? wollen Sie mit der Kammerfrau  
der gnädigen Frau sprechen?

GENTLEWOMANLIKE, jén-tl-wóm-an-  
like, adj. einer Frauensperson von Stande, ei-  
ner Dame gemäß.

GENILY, jén-tl, [von gentle] adv. 1) sanft,  
mit Sanftmuth oder Milde (einen unweltwei-  
sen 2) sanft (berühren u.).

GENTOO, jén-tú, s. der Hindu, Hindus  
fanter.

GENTRY, jén-tré, [lat. gens, gentis] s.  
1) die vornehme Herkunft, der hohe, vor-  
nehme Stand. 2) die Klasse derjenigen, welche  
weder zum Mittelstande noch zum Adel gehören  
(Baronets, knights, squires und gentlemen), die  
vornehmen Leute; Nobility and —, der Adel  
und die Vornehmen. 3) eine scherzhafte oder iro-  
nische Bezeichnung einer Klasse von Menschen,  
zuweilen auch einer Menge von Thieren. 4)  
die Axtigkeit, Höflichkeit.

GENUFELECTION, jén-nú-ákt-shán, [frz.  
genuflexion, lat. genu und flecto] s. die Knie-  
beugung.

GENUINE, jén-tú-in, [lat. genuinus] adj.  
echt, rein, unvermischt. That's the — sense of  
the Apostle's words, das ist der wahre Sinn der  
Worte des Apostels.

GENUINELY, jén-tú-in-lé, adv. echt, rein,  
natürlich.

GENUINENESS, jén-tú-in-nés, s. die Ech-  
theit, — of colours, die Echtheit der Farben;  
The — of Scripture, die Reinheit der heiligen  
Schrift.

GENUS, jén-us, [lat.] pl. genera. s. (wif-  
fenschaft. Ausdruck) das Geschlecht, die Gat-  
tung, das Genus.

GEOCENTRIC, jé-b-én-térk, [γῆ und μέ-  
ρος] adj. die Erde zum Mittelpunkt oder gleich-  
en Mittelpunkt mit der Erde habend, geo-  
centrisch (von Planeten). — latitude, die geo-  
centrische Breite (eines Planeten).

GEODASIA, jé-b-é-tú-dá-siá, [γεωδασία] s.  
die Feldmessung, Feldmestkunst, Geodesie.

GEODÆTICAL, jé-b-é-tú-dá-kál, adj. zur  
Feldmessung, Feldmestkunst gehörig.

GEODE, jé-b-é-dé, [γεωδός] s. der Adlerstein,  
Klapperstein.

GEOGRAPHER, jé-b-é-grá-fár, [γῆ und γρά-  
φω] s. der Erdbeschreiber, Geograph.

GEOGRAPHICAL, jé-b-é-grá-fé-kál, [γεω-  
γραφικός] adj. erdbeschreibend, geographisch.

GEOGRAPHICALLY, jé-b-é-grá-fé-kál-lé, adv.  
geographisch.

GEOGRAPHY, jé-b-é-grá-fé, [γεωγραφία] s.  
die Erdbeschreibung, Geographie.

GEOLOGY, jé-b-é-ló-jé, [γῆ und λόγος] s.  
die allgemeine Erdkunde, Geologie.

GEOMANCER, jé-b-é-mán-édr, [γῆ u. μαν-  
τις] s. der Punktirer, Wahrsager, Geomant.

GEOMANCY, jé-b-é-mán-é, [auch Geomantia;  
γῆ und μαντική] s. (eine geheime Rechenart,  
durch die man verborgene Dinge soll erforschen kön-  
nen) die Punktirkunst, Geomantie.

GEOMANTIC, jé-b-é-mán-tik, adj. zur Punk-  
tirkunst, Geomantie gehörig.

GEOMETER, jé-b-é-mé-tér, [γεωμέτρης] s.

(geträuchelter Geometrician) der Erbs oder Felds-  
messer, Geometer.

GEOMETRAL, jé-b-é-mé-trál, [frz., von  
γῆ und μέτρον] adj. geometrisch, nur in folgender  
Phrase gebr.: A — draught (Dreit), ein geo-  
metrischer Plan oder Grundriß, da sämtliche  
Linien ohne die mindeste Vertiefung gezeichnet  
werden.

GEOMETRIC, jé-b-é-mé-trik, [γεωμε-  
τρικός] adj. messend, geometrisch. — pro-  
portion, eine geometrische Proportion, ein geo-  
metrisches Verhältniß. Fig. — Jasper, der  
Bänders- oder Bändjaspis.

GEOMETRICALLY, jé-b-é-mé-trik-kál-lé, adv.  
geometrisch.

GEOMETRICIAN, jé-b-é-mé-trik-shán, [V.  
geometer] s. der Geometer.

TO GEOMETRIZE, jé-b-é-mé-trik-á-shán, [γεωμετρί-  
ζειν] v. n. geometrisch verfahren.

GEOMETRY, jé-b-é-mé-tré, [γεωμετρία] s.  
die Messkunst, Landmestkunst, Geometrie.

GEOPONICAL, jé-b-é-pón-é-kál, [γεωπονικός] adj.  
den Ackerbau oder Feldbau betreffend.

GEOPONICS, jé-b-é-pón-é-iks, s. pl. die Lehre  
vom Ackerbau, Kunde des Ackerbaues oder Felds-  
baues.

GEORGE, jór-jé, [frz., Georg] s. 1) Georg  
(Mannstirn). St. George's agriok, der Georgens-  
schwamm, Raifschwamm, der weiße Blätter-  
schwamm, Weisling. 2) das Bild des heiligen  
Georgs (das Zeichen der Ritter des Rosenbundes).  
Look on my —, I am a gentleman, sieh mein  
Georgentreu, ich bin von Adels; + Fig. Brown  
—, das Commisbrod. + 3) eine halbe Krone.  
Yellow —, eine Gulden.

GEORGE-WORM, jór-jé-nú-bl, s. eine Golds-  
münze zu den Zeiten Heinrich VIII. (= 5 sh.  
8 pence).

GEORGIC, jór-jé, [γεωργικός] I. adj. die  
Lehre vom Ackerbau betreffend.

II. s. 1) ein Buch, welches vom Ackerbaue  
handelt. 2) pl. das Gedicht vom Ackerbau, die  
Georgica (des Virgil).

GEORGICAL, jór-jé-kál, V. Georgic I.

GEORGIAN SIDUS, jór-jé-dm-ál-dás, [lat.,  
nach George III. so benannt] s. (Eternit., ein, von  
D. Herschel 1781 entdeckter Planet) der Georgens-  
planet, Uranus.

GEOSCOPY, jé-b-é-ké-pé, [γῆ und σκοπέω] s.  
die Erd-Kennntnis, -Forschung, Geoscopie.

GEOTIC, jé-b-é-ik, [von γῆ] adj. zur Erde  
gehörig.

GERANIT, jér-é-nit, s. (auch Gyron, Ge-  
ront, Dilligrou, Diligrou) ein Gericht, wel-  
ches der Erzbischof von Canterbury wegen des  
Gutes Abington zum Krönungsmahle liefern  
muß.

GERANIUM, jér-é-né-ám, [γεράνιον von γέρ-  
ανος] s. (ein zahlreiches Pflanzengeschlecht) der  
Storchschnabel, das Geranium.

GERARD, jér-é-rád, [frz., Gerhard] s.  
Gerhard (Manntraufname).

GERBE, jér-bé, [frz.] s. (Wappent.) die Garbe.

GERENT, jér-é-nt, [lat. gerens] adj. tragend,  
föhrnd.

GERFALCON, jér-fáw-kn, [Gierfalk] s.  
der Gierfalk.

GERKIN, gér-kin, V. Gherkin.

GERM, jér-m, V. Germe.

GERMAN, jér-mán, [lat. germanus] adj.  
1) (nur in folgender Verbindung gebr.). Cousin —,  
das Geschwisterkind. 2) verwandt.

GERMAN, [lat. germanus], adj. deutsch. The  
— tongue, die deutsche Sprache; A woman that  
is like a — clock, still a repairing, ein Weib,  
einem deutschen Uhrwerk gleich, bedürftig stets  
der Besserung.

GERMAN-FLUTE, jér-mán-flúte, s. die Querflöte.

GERMAN-OCEAN, jér-mán-ó-shán, s. die Nordsee.

GERMAN-TEXT, jér-mán-é-ik-té, s. (die deutschen  
Drucklettern) die Frakturchrift.

II. s. 1) der Deutsche. Germans are honest men,  
die Deutschen sind ehrliche Leute. 2) die deutsche  
Sprache, das Deutsche. High —, das Hoch-  
deutsche.

GERMANDER, jér-mán-dér, [frz. german-  
drée, γερμανδρέ] s. der Samander, Batfengel,  
Frauenbiß (Pflanze).

GERMANISM, jér-mán-lam, [frz. german-  
isme] s. eine deutsche Spracheigenheit, der Ger-  
manismus.

GERMANTY, jér-mán-té, [lat. germani-  
tas] s. die leibliche Verwandtschaft.

GERMANY, jér-mán-é, s. Deutschland.

GERME, jér-m, [lat. germin] s. der Keim (auch Fig.).

GERMINANT, jér-mé-nánt, [lat. germinans] adj.  
sprossend, wachsend (im bildl. Sinne).

TO GERMINATE, jér-mé-náte, [lat. ger-  
minare] I. v. n. einen Keim treiben, Keimen spross-  
sen, ausschlagen.

II. v. a. Keimen, sprossen oder ausschlagen ma-  
chen (im bildl. Sinne).

GERMINATION, jér-mé-náshán, s. das Kei-  
men, Sprossen, Ausschlagen.

TO GERNE, jér-ne, [verw. mit to girth] V.  
To Fawn.

GEROCOMICAL, jér-ró-kóm-é-kál, adj. zu  
jenem Theile der Heilkunde gehörig, welcher die  
Lebensordnung alter Leute betrifft.

GEROCOMY, jér-ró-kó-mé, [γερκομολία] s.  
(geit.) die von alten Leuten zu beobachtende Le-  
bensordnung.

GERONT, jér-rónt, V. Geranit.

GERUND, jér-ránd, [lat. gerundium] s.  
(Geradl., derjenige Theil des Zeitworts, welcher  
angeigt, daß etwas zu thun sei) das Gerundium.

|| GESLING, gér-llag, = Gosling.

GESSES, jér-sés, V. Jess.

† GEST, jér, [frz. geste, lat. gesta, res  
gestae] s. die That. A noble or high —, eine  
edle oder hohe That.

† GEST, [frz. geste, lat. gestus] s. die Ge-  
berde, Darstellang.

† GEST, [altfrz. geste, frz. gte, lat. jaceo] s.  
1) die Kaste. 2) das Verzeichniß der Tage-  
reifen der Könige von England, als sie in alten  
Zeiten das Land durchzogen.

GESTATION, jér-tá-shán, [v. lat. gesto] s.  
die Trächtigkeit, Schwangerschaft.

GESTATORY, jér-tá-tár-é, adj. tragbar.

GESTIC, jér-é-ik, [v. gest, lat. gesta] adj.  
geschichtlich, historisch (ungebr.).

TO GESTICULATE, jér-é-ik-tá-láte, [lat. ge-  
sticular, frz. gesticuler] I. v. n. Geberden ma-  
chen, sich gebarden.

II. v. a. nachmachen, nachäffen (einem etwas).

GESTICULATION, jér-é-ik-tá-lá-shán, s. die  
Geberdung. The wanton gesticulations of a vir-  
gin, das freie Geberdenspiel einer Jungfrau.

GESTICULATOR, jér-é-ik-tá-lá-tár, s. der  
Geberdenspieler.

GESTICULATORY, jér-é-ik-tá-lá-tár-é, adj.  
zum Geberdenspiele gehörig.

† GESTOUR, jér-tár, [v. gest, lat. gesta] s.  
der Erzähler.

GESTURE, jér-tú-re, [lat. gesto, gestum, frz. geste] s. 1) die Bewegung des Leibes oder  
der Glieder, als Ausdruck der Empfindung) die Ge-  
berde. If you do love Rosalind so near the heart  
as you — cries it out, wenn euch die Liebe zu  
Rosalinden so nah am Herzen liegt als euer Auf-  
seher so laut bezeugt. 2) die Bewegung des Kör-  
pers, Haltung, Stellung. In every — dignity  
and love, in jeder Stellung Würde und Liebe.



To **GESTURE**, v. a. mit Gebärden begleiten (eine Rede z. unger.).

To **GET**, *get*, (schwed. *tät*, lat. *capio*, *peto* u. dgl. m.) mit *gew.* *gew.* lat. *gigno* *prae*. got, alt got; *part. pass.* got oder das fast veraltete *gotten* ihm. *get* I. v. a. 1) in seine Gewalt bekommen, kriegen. *Sphinx was a monster, that would eat whatever stranger she could get*, Sphinx war ein Ungeheuer, welches jeden Fremden zu essen pflegte, den es in seine Gewalt bekommen konnte. 2) von außen her empfangen, erhalten, erlangen; bekommen, kriegen. — a place, ein Amt bekommen; — a good servant, einen guten Bedienten bekommen; *He has got a new carriage*, er hat einen neuen Wagen (sich aneignen); — a wife, eine Frau bekommen, heirathen; — any one's pardon, Verzeihung erlangen; (auch von solchen Veränderungen, welche sich von selbst entwickeln, — a cold, den Schnupfen bekommen, sich einen Schnupfen holen; — a stomach, Appetit bekommen (ungebr.). 3) durch Arbeit oder überhaupt durch Bemühung sich verschaffen, in seinen Besitz bekommen. — one's bread with the pers. of one's life, sein Brod mit Ge-  
samt seines Lebens erwerben; — riches, Reichthümer erwerben; — wisdom, sich Weisheit erwerben; — friends, sich Freunde machen; — the victory, oder the day, den Sieg erlangen, davon tragen, siegen; — the praise of all the world, sich das allgemeine Lob erwerben; — money of any one, einem das Geld aus dembeutel locken; — the better of any one, einem zuvorkommen; — the wind of any one (Gespr.), einem den Wind abgewinnen; — an ill habit, eine üble Gewohnheit annehmen; — a sermon by heart, eine Predigt auswendig lernen. 4) die thätige Ursache einer Veränderung eines Zustandes sein, bewirken, daß etwas geschieht, erlöst machen. — a fall, fallen; — the slip, durchfallen; — clear, frei machen; *That family had lately got their pictures drawn*, diese Familie hatte sich kürzlich malen lassen; — together, sammeln, zusammenbringen, zusammenrücken; — gone, fortgehen machen; *I got him on board*, ich machte, daß er sich einschiffte; *Get you gone!* packt euch fort! fort mit euch! *Get you ready*, macht euch fertig; *I'll get you made for you*, ich will Ihnen ein machen lassen; *He with all speed got himself to the strong town of Mega*, er begab sich in aller Eile nach der festen Stadt Mega; — any thing abroad, etwas bekannt machen, ausstreuen, unter die Leute bringen; — a woman with child, eine Frau schwängern, seiner Frau ein Kind machen. 5) herüberbringen, machen. — children, Kinder zeugen; *The French never got them*, die Franzosen haben sie nimmermehr erzugt; *This child is not of your getting*, ihr seid nicht der Vater zu diesem Kinde. 6) zu etwas bringen, bewegen oder überreden. *Though the king could not get him to come*, obgleich der König ihn nicht bewegen konnte zu kommen; *I could never get him to do it*, ich konnte ihn nie dazu bringen, es zu thun; *Shall I get you to do this for me?* wollten sie wohl dies für mich thun?

To **GET ABOVE**, übersteigen. — any one, einem überlegen seyn, es ihm zuvor thun, es höher bringen als er.

To **GET AWAY**, wegbringen, entfernen. *He has got away my customers*, er hat meine Kunden an sich gezogen, er hat mit meine Kunden abwenig gemacht; *I got him away*, ich machte, daß er sich entfernte.

To **GET DOWN**, hinunterbringen. *I shall get you down*, ich werde euch wohl hinunterbringen; *I cannot get this meat down*, ich kann diese Speise nicht hinunterbringen, hinunterschlucken.

To **GET FROM**, mit Gewalt oder Mühe entziehen (ein Mädchen ihrem Geliebten z.). *I had much silver*, Engl. Deutsch. Wort.

ado — him, ich hatte viele Mühe von ihm loszukommen.

To **GET IN**, herzubringen. To **get the harvest in**, den Herbst einthun; To **get one's money in**, sein Geld einziehen, seine Ausstände einlassen; *He got me in*, er brachte mich hinein. *Fig. He got me into this business*, er zog mich in dieses Geschäft; *He got into his family the kingdom of Bohemia and Hungary*, er brachte die Königreiche Böhmen und Ungarn an seine Familie.

To **GET OFF**, 1) wegstheffen, wegstun, entfernen. *Wood, to get his halfpence off*, Wood, um seine halben Pfennige los zu werden; *Get your coat off*, ziehen Sie Ihren Rod aus; *Get them farther off*, entfernt sie weiter. 2) aus der Verbindung mit etwas andern dringen, davon absondern, trennen, losmachen. — a ship that struck, ein gescheitertes Schiff wieder flott machen. *Fig. I shall do what I can to get him off*, ich werde mein möglichstes thun, um ihm aus der Noth, aus dem Handel zu helfen, um ihn aus dem Spiele zu ziehen.

To **GET ON**, anlegen, anziehen (Stiefel z.). *A pair of black plush breeches, which he had got on*, ein Paar schwarze plüschene Hosen, welche er an hatte.

To **GET OUT**, heraubringen, heraubziehen. To **get a nail out**, einen Nagel heraubziehen; To **get any one out of prison**, einem aus dem Gefängnisse helfen. *Fig. And smiling upon these get out thy secrets* (b. Schrift), und dich an'scheind deine Geheimnisse erschließen.

To **GET OVER**, durchreisen, fahren, reiten, passieren. — a river, a bridge, über einen Fluß setzen, über eine Brücke gehen. *Fig. I cannot get over this prejudice*, ich kann mich von diesem Vorurtheile nicht frei machen; *He got over some of these disputes*, er beseitigte einige dieser Streitigkeiten; — a difficulty, eine Schwierigkeit überwinden.

To **GET THROUGH**, durchbringen, durchbekommen, durchziehen.

To **GET UP**, 1) besteigen. — a ladder, the stairs, a hill, eine Leiter, die Stiege hinaufsteigen, einen Hügel ersteigen. 2) in die Höhe richten. *Get it up if you can*, hebt es auf, wenn ihr könnt; *I shall get him up*, ich werde ihn aufstellen machen. *Fig. I am so much a loser*, I must get it up another way, ich verliere so viel, daß ich es auf eine andere Art wieder einbringen muß; *The entertainment was got up at a great expence*, das Gastgebot war mit großen Kosten ausgerichtet worden. *Syn. V. To raise*.

II. v. a. 1) gelangen (an einen Ort). *The Turks made great haste — up into the bulwark*, die Türken eilten sich sehr in das Bollwerk zu gelangen; *She got into a shallop*, sie warf sich in eine Schaluppe; *As soon as I got into Holland*, so bald ich in Holland angelangt war; *Before they could get out of Armenia*, ehe sie aus Armenien herauskommen konnten; *He got between*, er gerieth dazwischen; *Three men of the town are got among them*, drei Männer aus der Stadt geriethen unter sie; — to shore, landen; *We got to the top of the hill*, wir erreichten die Spitze des Hügel; — upon a horse, zu Pferde steigen; — off from, absteigen; — together, zusammenkommen, sich versammeln; — out of any one's sight, einem aus den Augen gehn. *Fig. He got out of his depth*, er verlor den Grund (vom Durchwaten eines Stiefes z.); *She gets above his anger*, sie meistert seinen Zorn; *They cannot get to sleep*, sie können nicht einschlafen; — into any one's favour, sich jemandes Gunst erwerben, verschaffen; — in with any one, sich bei jemandem einschmeicheln; — into a fashion, eine Mode annehmen, ihr folgen; — out of misery, sich aus dem Elende her-

aushelfen; — before any one, einem vorkommen; *Having got through the foregoing passage*, nachdem wir die vorhergehende Stelle durchgegangen haben. 2) sich wohin verfügen, begeben. — home, nach Hause gehen. 3) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten) werden. — drunk, sich betrinken; — clear, frei werden; — rid of souls, die Ketten los werden; — well again, sich wieder erholen, genesen. 4) (eine Veränderung zum Vortheil erleiden) gewinnen (unger.). *Her beauty by the shade does get*, ihre Schönheit gewinnt durch den Schatten.

To **GET AROUND**, bekannt oder kundbar werden. To **GET DOWN**, hinuntergehen, hinuntersteigen. *Fig. That cannot get a way*, dieses findet keinen Eingang oder Beifall.

To **GET IN**, (bei den Buchdruckern) eingehen, einlaufen (vom Schriftsaz, der enger läuft als das Manuscrite).

To **GET OFF**, sich losmachen, davonkommen. *The galleys got off*, die Galeeren entliefen.

To **GET ON**, Fortschritte machen.

To **GET UP**, (die Lage des Eigens oder Liegens verlassen und sich aus dem Stande der Ruhe in den der Bewegung versetzen) aufstehen. *It is time —, es ist Zeit aufzustehen. Fig. Get up to your father*, erhebet euch, und wendet euch an euren Vater.

**GETTER**, *gēt-ter*, s. 1) einer, der etwas bekommt, erlangt, verschafft. 2) der Erzeuger, Vater. A — of children, eine Person, welche viele Kinder zeugt.

**GETTING**, *gēt-ting*, s. 1) das Erlangen, der Erwerb. 2) der Erwerb, Gewinn. *Peety gettings*, kleine Gewinne.

**GEWGAW**, *gē-gaw*, [auch *Guigaw*, *Gigaw*, *Gewgaw*; *fr. joyau*] I. s. der Rand, das Spielwerk.

II. *adj.* einen eiligen Gang habend, unbedeutend, nichtig.

**GHAFTFUL**, *ghāst-fūl*, (v. *ghast* u. *full*) *adj.* 1) schrecklich, gräulich, grauig, grauenvoll (von einer Fühle z.). 2) furchtbar (von einem Kamen z.).

**GHAFTFULLY**, *ghāst-fūl-lē*, *adv.* schrecklich; furchtbar.

**GHAFTLINESS**, *ghāst-lī-nēss*, s. das geisterähnliche oder geisterhafte Ansehen, die schreckliche Gestalt, Todtenblässe.

**GHAFTLY**, *ghāst-lē*, *adj.* 1) geisterähnlich, geisterhaft, todtenbläsig. A — face, ein todtenbleiches Gesicht. 2) schrecklich, furchterlich. — looks are at my service, grause Blide stehen mir zu Gebot.

**GHAFTNESS**, *ghāst-nēss*, s. = *Ghaftliness* (ungebr.).

**GHEAT**, *ghēat*, s. (die Stadt) Ornt.

**GHERKIN**, *ghēr-kin*, [Gurke] s. die Essiggurke, Pfeffergurke.

To **GHESS**, *ghē*, V. To *Guess*.

**GHOST**, *ghōst*, [Geist] s. 1) (ein jedes unsichtbares, unvorstellbares Wesen) der Geist. *The Holy —*, der heilige Geist (der mit der Gottheit und Jesu ein Wesen ausmacht). 2) der Geist, das Gespenst. *The ghosts die Abgeschiedenen, Schatteten*. 3) (basienige einfache Wesen, welches den Körper der Menschen leitet) der Geist, die Seele. *To give up the —*, den Geist aufgeben, sterben.

To **GHOST**, I. v. n. den Geist aufgeben, sterben (ungebr.).

II. v. a. (mit Geistererscheinungen belästigen, bedrücken) II. *geistern*.

**GHOSTLIKE**, *ghōst-lī-ke*, *adj.* geisterähnlich, geisterhaft.

**GHOSTLINESS**, *ghōst-lī-nēss*, s. (die Eigenschaft eines Wesens, da es geistig ist) die Geistigkeit.

**GHOSTLY**, *ghōst-lē*, *adj.* 1) geisterhaft, geisterähnlich. *The — gloom of graves*, die geister-

haste Dürstheit der Gräber. 2) geistlich. a) (den Geist angehend, betrefend, im Gegensatz des Körperlichen, Weltlichen). — comforts, geistliche Tröstungen. b) (den öffentlichen Gottesdienst angehend, dazu gehörend). Hence will I to my — friend's close cell, fort will ich nun zu meines geistlichen Bruders stiller Zelle.

GIALLALINA, jál-lá-lá-ll-ná, [ital. giallo] s. das Krappelgelb.

† GIANBEUX, já-m'bá, [frz. jambon] s. pl. die Beinschienen.

GIANT, jí-ánt, [frz. géant, lat. gigas, gýgas] s. der Riese, Hüne, Riese. Giant's causeway, der Riesenweg (in der Grafschaft Antrim in Irland). § Fig. A — in politics, in literature, ein Riese in der Politik, Literatur.

GIANTESS, jí-ánt-és, s. die Riesin.

To GIANTIZE, jí-ánt-láa, v. n. den Riesen machen, spielen.

GIANTLIKE, jí-ánt-líke, } adj. riesenmäs  
GIANTLY, jí-ánt-lé, }  
fig. riesenhaft. Fig. 'Tis giantlike ambition,  
es ist ein gigantischer Ehrgeiz.

GIANTRY, jí-ánt-ré, s. die Race der Riesen oder Giganten (ungebr.).

GIANTSHIP, jí-ánt-shíp, s. die riesenmäßige Beschaffenheit.

GIB, } glb, [Xbl. v. Gilbert] s. 1) Gils-  
GIBBE, } bert (Manntraum). 2) (auch Gib-cat) der Kater. Prov. As melancholy as a gib-cat, so melancholisch wie ein Kater. † 3) ein alter Gaul.

To GIB, v. n. sich wie ein Kater benehmen.

To GIBBER, glb-bár, [v. jabber, gab] v. n. laubern, laubervölsch sprechen, unverständlich schwatzen (ungebr.). The shouted dead did squeak and gibber in the Roman streets, verhallte Töde quiekten und lauberten in den Straßen Roms.

GIBBERISH, glb-bár-lsh, l. s. 1) das Laubervölsch. To speak —, laubervölsch reden, laubern. 2) das Rothwölsch, die Gaunersprache.

II adj. unverständlich, gemengt, laubervölsch (von Worten und Ausdrücken).

To GIBBERISH, v. n. laubervölsch reden, laubern.

GIBBET, jlb-bít, [frz. gibet] s. 1) der Galgen, (in der alten Sprache) das Hochgericht; in der Sprache der Esquibuben die Selbstglocke. 2) (überh.) der Querbalken, das Querholz.

To GIBBET, v. a. 1) (mit up) an den Galgen hängen, aufhängen. 2) (mit on) auf etwas Quers gehendes hängen (ungebr.). He shall come off and on swifter than he that gibbets on the brewer's bucket, er wird geschwinde auf und ab laufen, als derjenige, der des Brauers Kübel an den Schwengel hängt.

GIBBLE-GABBLE, glb-bl-gáb-bl, [von gabble] s. der Schnickschnack, das Geschwätz, laubervölsche Geschwätz.

GIBBONITY, glb-bós-té, [frz. gibbonite] s. die höckerige Erhabenheit, höckerichte Beschaffenheit.

GIBBOUS, glb-bás, [frz. gibbeux, lat. gibbus] adj. höckerig.

GIBBOUSNESS, glb-bás-nés, s. die höckerige Beschaffenheit, das Höckerige.

GIBCAT, glb-kát, v. Gib 2.

To GIBE, jlbé, [altfrz. gaher, ital. gabbare] l. v. n. höhnsich oder verächtlich seinen Tadel äußern. — at something, sich über etwas spöttisch und mißbilligend äußern.

II v. a. höhnen, bespötteln.

GIBE, s. der Hohn, Spott, die Hohnereie. Mark the gibes, that dwell in every region of his face, schaut die Spöttereien, die in jedem Zuge seines Angesichts haufen.

GIBER, jlb-bár, s. der Spötter, Höhner, Hohnredner.

GIBINGLY, jlb-ing-lé, adv. spöttisch, höhnsich.

GIBLETS, jlb-lét, [altfrz. gible, gibela, gibela, landschaftl. Schibbling, Schippling] s. pl. (die Theile der Gabel, die man abschneidet, ehe sie getreten wird, die Häute, äußeren Seiten der Stängel) das Gänselein, Gänsegetröse, Gänsegeschneide. Gible-pie, eine Pastete von Gänselein. † Fig. To join — (von ungetrauten, die wie Eheleute zusammenleben), den Kram zusammenwerfen.

GIBSTAFF, jlb-stáf, (Schlebstab) s. 1) ein langer Stab, um das Wasser zu messen oder um ein Schiff in die Tiefe fortzuschieben. 2) eine Waffe, womit man ehemals Thiere auf Schaubühnen betämpfte.

GID, gld, s. die Haarschneps.

GIDDILY, gld-dé-lé, adv. 1) schwindelig (fron e). 2) unbeständig, veränderlich. The parts that fortune has bestow'd upon her, tell her, I hold as — as fortune, die Gaben, die das Glück ihr zugetheilt, sag ihr, scheinen mir so schwankend als das Glück. 3) leichtfertig.

GIDDINESS, gld-dé-nés, s. 1) der Schwindel. To be troubled with a —, mit dem Schwindel befaßt sein. Fig. Such a — seized upon Government, that e. ein solcher Schwindel besaß die Regierung, daß e. 2) die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit. He delights in —, er liebt die Veränderung. 3) die Leichtfertigkeit.

GIDDY, gld-dé, [v. gad, gid = lat. giro, giratus] adj. 1) (den Schwindel habend) schwindelig. Fig. A — motion, eine Bewegung im Kreise; Art thou not — with the fashion too? hat dich aber Mode nicht selbst schwindelig gemacht? 2) (Schwindel erregend) schwindelig. The — precipice, der schwindelige Abgrund; As we pac'd along upon the — footing of the hatches, wie wir schritten so auf des Verdeckes schwindligem Gefäßel. 3) unbeständig, veränderlich. 4) leichtfertig. Those — creatures, jene leichtfertigen Geschöpfe.

GIDDYBRAINED, gld-dé-bránd, } adj. schwin-  
GIDDYBRAINED, gld-dé-bránd, } delig, unbesonnen.

GIDDYHEAD, gld-dé-héd, s. der Schwindelkopf (auch Fig.).

GIDDFACED, gld-dé-páse, adj. taumelnd, wankend.

GIDDFATE, gld-dé-páse, s. der Schwindelkopf.

To GIDDY, † l. v. n. sich im Kreise drehen.

II v. a. schwindelig machen. Fig. Not giddied with suspicion, nicht durch Argwohn wankend gemacht.

† To GIE, gl, [verw. mit guide, das altfrz. guier] v. a. führen, leiten.

GIER-EAGLE, jér-é-gl, [Geier u. eagle] s. (eine Benennung des Hatziers) der Geieradler.

GIERFALCON, jér-fá-lón, v. Gerfalcon.

h GIF, gl, [angels.] conj. = If.

GIFT, glft, [v. gabel] s. 1) die Gabe, das Geschenk, † die Gist. — by will, das Vermächtnis; A free —, ein freiwilliges Geschenk; Deed of —, die Schenkungsurkunde; To have in one's —, zu vergeben haben; Many nations shall come with gifts in their hands (h. Schrift), von fernem Landen wird man zu dir kommen, und Geschenke bringen. 2) jedes Gut, jeder Vorzug, jede Anlage und Fähigkeit, welche man als ein Geschenk Gottes oder der Natur betrachtet; die Gabe. The — of eloquence, die Gabe der Beredsamkeit, die Rednergabe; These gifts come from above, diese Geistesgaben, Geistesanlagen, Fähigkeiten, Talente kommen von oben.

To GIFT, v. a. begaben.

GIFTED, glft-éd, adj. 1) gegeben. Prov. You must not look a — horse in the mouth, geschenkt dem Gaul sieh nicht ins Maul. 2) begabt. Liberally — by nature, von der Natur reich-

lich begabt; § Our — people, unsere Erleuchteten, Schwärmer.

GIFTEDNESS, glft-éd-nés, s. der Zustand des Erleuchtetseins, die Schwärmerie.

GIG, glé, [altfrz. gige, frz. gigue, ital. giga, Geige] s. 1) die Geige (ungebr.). 2) der Kreisel. 3) der Schiffsnachher.

GIG, [frz. gigue] s. ein leichtes, zweiräderiges und einspänniges Gabelfahrwerk. V. Whisky, Tilbury.

GIG, [altfrz. giques] s. V. Giglet.

† To GIG, [lat. gigno] v. a. zeugen, erzeugen.

GIGANTEAN, jlg-án-té-án, [v. giant] adj. riesenmäßig; unwiderstehlich.

GIGANTIC, jlg-án-tík, adj. riesenhaft, gigantisch. — stature, der Riesenwuchs; — funnel, das Rutenkraut, Wertenkraut.

GIGANTICAL, jlg-án-tík-ál, adj. riesenhaft, gigantisch (ungebr.).

GIGANTICNESS, jlg-án-tík-nés, s. die Riesengröße, das Riesenhafte (ungebr.).

GIGANTINE, jlg-án-tíne, adj. riesenmäßig (ungebr.).

GIGAW, V. Gogaw.

To GIGGLE, glé-gl, [landschaftl. lichte, lichte] v. n. lichern, aufpassen.

GIGGLE, s. das Gelichter.

GIGGLER, glé-gl-ár, s. einer, der lichert, das Lachmaul.

GIGG-MILL, glé-mill, s. die Wassmühle.

GIGLET, glé-lét, [gewöhnlicher giglot; V. gig] l. s. die leichtfertige Dirne, das Freudenmädchen.

II glé-lét, adj. leichtfertig, unbeständig (ungebr.).

GIGOT, jlg-ót, [frz.] s. 1) der Fendenbraten; Spießbraten. — de mouton, die Hammelskeule, der Hammelschädel. 2) die Scheibe, das Stück.

GIGS, glé, v. Flap 5.

GIGUE, glé, v. Gig 1.

GIL, gl, [Xbl. v. Gilbert], GILBERT, gl-bér, s. Gilbert (Manntraum).

GILBERTINE, gl-bér-tíne, [v. Gilbert, Herrn von Sampringham] l. s. ein Orden von Mönchen und Nonnen dieses Namens.

II adj. diesen Orden betreffend.

GILD, glld, v. Guild.

To GILD, [† gilden, Gild] pract. u. part. gilded ob. gilt. v. a. 1) vergolden (eine Bildsäule). Fig. No more the rising sun shall gilt the morn, die aufgehende Sonne wird nicht mehr den Morgen vergolden; Your day's service at Shrewsbury hath a little gilded over your night's exploit on Gad's-hill, eure Dienste am Tage bei Shrewsbury haben eure Nachthaten bei Nacht zu Gadshill ein wenig übergüldet; And gilt myself with some more ducats, und vergülde (versetze) mich mit einigen Ducaten noch. 2) mit einem gelben Stoffe bedecken (ungebr.). Thou did'st drink the stale of horses and the gilded puddle, du trankst den Harn der Rosse und das Wasser aus gelblicher Pfütze.

GILDER, glld-ár, s. 1) der Vergolder. 2) der Gilden (1 Shilling 6 pence).

GILDING, glld-ing, s. die Vergoldung.

GILES, jlls, [frz. gilles] s. 1) Julius; Regisbius (Manntraum). 2) ein gemeines Stadtwort; tel in London. † St. Giles's head, das Diebsgesindel, † Diebsgeschmeiß; † St. Giles's greck, das Laubervölsch, die Zigeunersprache.

GILL, jll, [mittelalt. gilla] s. 1) (ein Maß) die Viertelrinne. 2) eine Art Maß bei Sinnen grabern.

† GILL, [aus Gillian] s. die Frauensperson. Prov. There's no so bad jack, but there's as bad a —, der Herr so schlimm wie die Frau.

GILL, [lat. Chelidonium] s. 1) der Erdepheue, Sundermann. 2) ein aus Erdepheue bereitetes Bier.

GILL-HOUSE, jil-hú-doo, s. ein Haus, worin man das aus Erbsen bereitete Bier verkauft.

GILL, [isl. gil] s. 1) die Spalte in einem Hügel. 2) a) der Bach. b) ein Ort, welcher von zwei jähren Erhöhungen oder Dämmen eingeschlossen ist, zwischen denen ein Bach läuft.

GILLET, jil-lét, [v. Juliette] s. Zylinder; Acetabula (Weibertrauf.).

GILLIAN, jil-lé-án, [die altengl. Art Julian oder Juliana zu schreiben] s. 1) Juliana, Zylinder (Weibertrauf.). 2) die leichtfertige Dirne, Wege.

GILLS, gíl-l, [lat. gula] s. pl. 1) (die wichtigsten getriebenen Theile in beiden Seiten des Leibes der Fische) die Kiemen, Riesen, Kiefern, Kiemen. 2) die häutigen Lappen, welche unter dem Schnabel eines Vogels hängen, Bartlappchen. 3) (der fleischige herabhängende Theil unter dem Kinn) der Kader. 4) der Busen eines Frauenimmers. 5) die Wasserfuppe.

GILLYFLOWER, jil-lé-ú-dár, [in alten Schriftstücken: Jersiflow, Gilsover und Gilsofer, sogar Girsfer; frz. giroflée, xapauquillo] s. die Reife. Queen's —, die Nachviole; Stock —, die Leinsoje.

GILSE, gíl-se, [viel. zu alse gehörig] s. ein junger Esch.

GILT, gíl-t, das pract. u. part. v. To Gild. GILT-BACK, gíl-t-bák, adj. auf dem Rücken verguldet.

GILT-HEAD, gíl-t-héd, s. 1) der Goldbrassen, die Goldföhre, Goldforelle. 2) der Goldkopp (Soart).

GILT-TAIL, gíl-t-á-l, s. eine Art Sturm mit gelbem Schwanz.

GILT, [v. gold] s. 1) die Vergoldung. 2) Fig. der Dietrich, Wächschüssel.

GIM, jím, [wall. gwypm, ein altes Wort, von dem der neuere Ausdruck jemmy (= gimmy) abstammt; V. Gimp] adj. nett, schmeck, glatt. GIMBOL, jím-ból, s. 1) das schmeckende Mädchen. 2) Fig. a) der schlechte oder gemeine Mechanismus. b) der gemeine Handgriff. c) ein Taufendkünstler.

GIMBAL, gím-bál, } V. Gemel u. Gimmel. GIMBOL, gím-ból, }

GIMBLET, gím-blé-t, V. Gimlet. GIMBLETING, gím-blé-tíng, [frz. gimblette] s. (Seitw.) die Bewegung des losgerissenen Anters, der sich um den Anterschaft dreht.

GIMLET, gím-lét, [altfrz. gimblelet] s. der Zwischbohrer, Zapfenbohrer.

GIMMAL, gím-mál, [V. gim] s. die kleine mechanische Vorrichtung, das Getriebe. I think by some odd gimmals or device their arms are set like clocks, ein seltsam Triebwerk, oder sonst'ge Eist, stellt, glaub' ich, ihre Waffen, Uhren gleich.

GIMMAL-RING, gím-mál-ríng, V. Gemel. — bit, das Gebiß von Doppelringen.

GIMMER, gím-már, V. Gimmel. GIMMER-LAMB, gím-már-lám, [v. gammer u. lamb] s. (auch Gammer-lamb) das Mutterlamm.

GIMP, gím-p, [wall. gwypm, lat. comptus, comtus] adj. 1) nett, geputzt, geschmückt. 2) pterlich, schlant (von der Gestalt der Frauenpersonen).

GIMP, V. Guimp.

GIN, jín, [altfrz. gins] s. (ein Werkzeu, dessen man sich bedient um Vögel darin zu fangen, die Schlinge. To set gins, Schlingen oder Dohren legen, stellen. Fig. For a —, and for a snare, to the inhabitants of Jerusalem (heiß. Schrift), zum Strick und Fall den Bürgern zu Jerusalem.

To GIN, v. a. in einer Schlinge oder Dohne fangen.

GIN, [Abt. v. engine] s. 1) ein Ding, welches

mit Schrauben bewegt wird, z. B. eine Follersbank. 2) (Erziehungslehre, ein Werkzeug um große Kräfte in die Höhe zu heben) der Krahn, Hebekrahn, Hebebock. 3) eine Pumpe, welche durch Segel, die sich im Kreise drehen, in Bewegung gesetzt wird.

GIN, [zusammenges. v. Geneva, welches V.] s. der Wacholderbranntwein, Genever.

To GIN, gín, [v. beginne] v. n. beginnen.

GING, [v. given, gíven, gín] conj. = If.

GING, gíng, [altfrz. Wort für gang] s. die Gesellschaft.

GINGER, jín-jár, [lat. gingiber, Zingiber] s. der Ingwer. Wild —, der Bitter.

GINGERBREAD, jín-jár-bréd, s. der Pfefferkuchen. — maker, der Lebküchler.

To GINGER, v. a. pfeffern (ein Pferd).

GINGERLY, jín-jár-lé, [dimpertlich] adv. bedächtig, sachte, leise.

GINGERNESS, jín-jár-nés, s. 1) die Sorgfalt, Bedachtsamkeit. 2) die Feinheit, Zartheit, Sanfttheit.

GINGIVAL, jín-jít-vál, [lat. gingiva] adj. zum Zahnfleisch gehörig.

To GINGLE, jín-jít, [Klingel] I. v. n. 1) klingen, klumpen, klingen. 2) Fig. mit einem affectierten Tone beim Sprechen die Personen entzügen.

II. v. a. klingen oder klingen lassen.

GINGLE, s. 1) das Gellingsel, Gellimper. 2) Fig. die Affectation beim Endigen einer Periode im Sprechen.

GINGLING, jín-jít-gíng, [Klingling] s. das Klingling (der Glaser).

GINGLYMOID, gíng-gíle-móid, [gínglymois] adj. die schärnierartige Vergleichung oder Eingelenkung betreffend.

GINGLIUM, gíng-gíle-más, [gínglym] s. jede schärnierartige Vergleichung oder Eingelenkung, wo ein hervortretendes Glied in eine Vertiefung eingreift, besonders das Knochengelenk des Ellenbogens und des Oberarmes.

GINNET, jín-nét, [gíng] s. überhaupt ein Pferdchen; das Maulthier, der Maulesel.

GINGENG, jín-jéng, [jínjisch] s. die Gingseng, Kraftwurzel, Kraftwurzel.

To GIP, jíp, [schabe, schiebe, schuppe] v. a. ausnehmen (bei Haringe).

GIPON, gíp-pn, V. Jupon.

GIPSY, jíp-sí, [v. Egypt] I. s. 1) der Zigeuner; die Zigeunerin. 2) Fig. a) (eine Person von schwarzlicher oder gelblicher Gesichtsfarbe zu bezeichnen, Laura, to his lady, was but a kitchen-veach, Cleopatra a —, gegen sein Fräulein war Laura nur eine Küchenmagd, Cleopatra eine Zigeunerin. b) (der Wahrsager, die Wahrsagerin, als Vorwurf. The widow play'd the —, die Wittwe spielte die Zigeunerin; Cunning —, der lose Schelm, die lose Schelmin.

II. adj. 1) die Zigeunersprache betreffend. 2) lauberräusisch.

GIPSYISM, jíp-sí-lsm, s. der Zigeunerstand, das Zigeunerwesen.

GIRANDOLE, jér-én-dóle, [ital. girandola] s. der hohe Armleuchter.

GIRASOLE, jér-á-sóle, [ital.] s. 1) die Sonnenwende. 2) (eine Art Opal, der Sonnenstein, Girasol.

To GIRL, gér-l, [gürte] pract. u. part. pass. girded ob. girt v. a. 1) (mitteln eines Gurtes besteuigen gürtet Gird on thy sword upon thy pum-saw thigh, gürtet dein Schwert an deine mächtige Lende. 2) (gleichsam wie mit einem Gurt versehen) umgürten, umbinden, umgeben. And girded their loins with sackcloth (b. Schrift, und legten Säcke an. Fig. That Nyseian isle, girt with the river Triton, diese Nyseische Insel, umschlossen vom Flusse Triton; The son appear'd girt with omnipotence, der Sohn erschien, mit Allmacht umgürtet;

3) Girded with many wiles, mit Schlangenlist umgürtet. 3) (die Kleidungsstücke anlegen) Kleiden. Typhon here keeps the ward, girt in her sanguine gown, Typhon im blutigen Oberkleide hält die Wache dort.

GIRD, [Gerte] s. der Gieb, Borwurf, Tadel. Fig. By his and by girds, hin und her, oftmahls; By girds and snatches, verköhlter Weise.

To GIRD, I. v. a. tadeln, schmähen.

II. v. a. über einen; spotten, (einem) Sticheleien sagen. Men of all sorts take a pride — at me, Menschen von aller Art bilden sich etwas darauf ein, auf mich zu sticheln.

GIRDER, gér-dár, s. (Baut.) der Windebalten, Hauptbalten, Architrave.

GIRDER, s. der Spötter, Satyrer.

GIRDING, gér-díng, s. die Bedeckung, Kleidung.

GIRDLE, gér-dí, [Gürtel] s. 1) der Gürtel, Gurt. To put on one's —, sich gürten. Fig. Suppose, within the — of these walls, denkt auch im Umfang dieser Mauern nun; The — of Venus, der Venusgürtel; The — of the world, der Weltkreis, Jodiasus, Prov. To have any one's head under one's —, einen in der Schere, in seiner Gewalt haben. II 2) eine runde eiserne Platte zum Baden.

GIRDLER, gér-dí-lér, s. der Leibgurt.

GIRDLER, gér-dí-lér, s. die Lende, Lenden.

GIRDLER, gér-dí-lér, s. die Spindel, Spille (im Spinnen).

To GIRDLE, v. a. (wie mit einem Gürtel binden) umgürten. Fig. Girdling one another within their innocent alabaster arms, sich einander umgürtend mit den unschuldigen Alabasterarmen; Those sleeping stones, that as a waist do girdle you about, diese ruhenden Steine, die, wie ein Wams, euch rings umgürten.

GIRDLER, gér-dí-lér, [Gürtler] s. der Gürtler.

GIRE, jle, [gýros] s. der Kreis (den ein in Bewegung befindliches Ding beschreibt).

GIRL, gér-l, [gýros, gýros, gýros, gýros] s. 1) das Mädchen. 2) (Jägerw.) der zweijährige Rehbock.

GIRLHOOD, gér-l-hód, s. die Mädchenchaft.

GIRLISH, gér-lísh, adj. mädchenhaft, jugendlich.

GIRLISHLY, gér-lísh-lé, adv. mädchenhaft.

GIRLISHNESS, gér-lísh-nés, s. das Mädchenhafte.

II To GIRN, gír-n, [versetzt für grin] V. To Grin.

GIRN, V. Grin.

GIRROCK, gír-rók, s. der Hornfisch, die Meerzabel.

GIRT, gér-t, das pract. u. part. pass. v. To Gird.

To GIRT, [gürte] V. To Gird.

GIRT, [Gurt] s. 1) jedes schmale Ding, welches ein anderes umgibt, der Gurt. 2) (in engerer Bedeutung, ein Ding, welches zur Befestigung eines Sattels oder einer Last dient) der Gurt, Sattelsgurt. 3) Fig. a) der (am Gurt oder der umgebenden Binde gemessene) Umfang. As big as a giant in the —, so dick wie ein Riese um den Leib. b) (beim Messen des Baubolzes) der vierte Theil des Umfangs eines Baumes.

GIRT-LINE, gér-t-líno, s. (Schrift, ein Tau, z. B. am Top der Masten, welches durch einen einscheligen Bied fährt) das Joltau.

GIRTH, gér-th, s. 1) der Gurt, Sattelsgurt. The girths are too strait, die Gurten sind zu stark angezogen. 2) V. Girt 3. Fig. a. 3) (bei dem Buchdr.) der Gurt (an der Walze, mitteln welchem der Pressarten heraus- und hineingefahren wird).



GIRTH-LEATHER, gleich-Hüftleder, s. der Girthriemen.

To GIRTH, v. a. gürten (ein Pferd &c.).

GIS, jés. [Xbst. von Jesus] interj. (als Schmeichler) Hy —, bei Gott!

GISARD, glizárd, V. Gissard.

GISE, glizé, [altfrz.] V. Guise.

To GISE, glizé, [zusammenge. v. agist] v. a. — ground, seine Weide an fremdes Vieh überlassen, fremdes Vieh auf seine Weide nehmen.

GISLE, glizál (angels., Geißel) s. der Geißel, Bürge; das Pfand; daher Gislebert = ein außergeordneter Geißel.

GIST, jés. [richtiger als gest, altfrz. giste] s. das Nachtlager, die Kasse (des Königs oder der Prinzen auf Reisen).

GITH, gliz, s. der Schwarzkümmel.

GITTERN, glizárén, V. Cithern.

† To GITTERN, v. n. auf der Citharre spielen.

GIULICE, glizik, s. (die Stadt) Jülich.

† GIUST, júst, [ital. giusta] s. das Turnier.

To GIVE, gliv, [gebe] *pract. gave, part. pass. given.* I. v. a. geben. a) (überhaupt darreichen, überreichen, in die Hand reichen, ohne Rücksicht auf das Eigentum). — alms, Almosen geben; — a sceptre into any one's hands, Fig. einem die Regierung übertragen; — the hand, die Hand geben; Fig. den Vorrang lassen. b) (zum Eigentum, zur Verwaltung oder zum Gebrauch übertragen, überlassen). Give us of your oil, for our lamps are gone out (h. Schrift), gebet uns von eurem Öl, denn unsere Lampen verlöschen; — a portion, auftheilen; I had a master that gave me all I could ask, ich hatte einen Herrn, der mir alles gab, was ich verlangte; — something in charge, etwas zur Aufbewahrung geben. Fig. Give to the wanton winds their blowing hair, überlasse den losen Winden ihr fliegendes Haar; — one's self to pleasure, sich dem Vergnügen hingeben; — one's self or one's mind to study, sich den Wissenschaften ergeben, den Wissenschaften obliegen; — one's mind to mathematics, sich der Mathematik widmen; He that gives his mind to the law of the most High (h. Schrift), wer sich aber darauf geben soll, daß er das Gesetz des Höchsten lerne; His name is Falstaff: if that man should be lewdly given, he deceives me, sein Name ist Falstaff, sollte der Mann ausschweifend seyn, so hintergeht er mich. c) (mittheilen, erteilen, auch von unentgeltlichen Dingen). — a push or thrust, stoßen; Nature gives us children and friends, die Natur giebt uns Kinder und Freunde; — every one his due, jedem das Seine geben; — like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; — answer, antworten; — evidence, Zeugnis geben; — notice, warning, Nachricht geben, warnen; — an anecdote, etwas erzählen; — a good and faithful account, einen guten und treuen Bericht erstatten; — a description, eine Beschreibung machen; — a visit to any one, einen besuchen (unactv.); God give me grace so to do, Gott gebe mir seine Gnade dazu. Fig. My mind gives it me, mein Herz sagt es mir; — a person his own, jemanden nach Gebühr ausgeben, tabeln. d) (hervorbringen, entstehen lassen, bewirken). — a fall, fallen machen; — fire, Feuer geben; — light to a thing, eine Sache ins Licht setzen; — offence, beleidigen, ärgern; — trouble, belästigen; — any one content, einen zufrieden stellen; — hopes, versprechen; — battle, die Schlacht liefern, schlagen; — a slip to any one, sich von einem wegschleichen; — the oath, schwören lassen, den Eid zuschicken; — any one to know, to understand a thing, einem etwas zu erkennen, zu verschicken geben; It gives four hundred men a piece, es gibt vier hundert Mann auf das Stück. e) (verkaufen, gehatten, zulassen). 'Tis given me once again to behold my friend, es

ist mir wieder einmal vergönnt meinen Freund zu sehen; — place, Platz machen; — fair play, Spielraum geben, gehörige Freiheit lassen; — way, ground, weichen, nachgeben; — way to fortune, dem Glücke weichen; I gave his wise proposal way, ich gab seinem klugen Vorschlag nach; — way to melancholy, sich der Schwermuth überlassen, ihr nachhängen; — any one credit, einem Credit (Glauben) geben; — (to open) any one a credit, einem einen Credit eröffnen; — ear, a hearing, Gehör geben, anhören; — leave, Urlaub geben, beurlauben; Then give thy friend, dann verstatte deinem Freunde &c. f) (festsetzen, fristen). — judgment, richten, entscheiden; — law to any one, einem Befehl vorschreiben; — it for one, einem et zuerkennen; — in command, anordnen; This instance gives the impossibility of an eternal existence, dieses Beispiel zeigt die Unmöglichkeit einer ewigen Fortdauer. g) (von sich geben, von sich lassen, von sich hören lassen). The applause and approbation I give to both your speeches, der Beifall und die Billigung, die ich euren beiden Reden jolle; — sack, schenken (ein Kind); — a song, singen; — a call, rufen; — a sentence, ein Urtheil sprechen; — thanks, danken; — a guess, errathen; — a challenge, herausfordern; — a look, betrachten; — a reading, vorlesen; — for lost, verloren geben; — for dead, für todt halten; — one's self for lost, sich für verloren halten; — joy, Glück wünschen; He seemed — small attention, er schien wenig aufmerksam zu seyn; — heed, Acht geben.

Six. To give, geben; to present, überreichen; to offer, darbringen. To give gebraucht man im allgemeinen im vertraulichen, to present im ehrfurchtsvollen, to offer im religiösen Sinne. We give orders to our servants; we present petitions to princes; we offer prayers to God: we give what we would have received; we present what we think will be agreeable; we offer what we imagine will be acceptable.

To GIVE AGAIN, zurückgeben, wieder zustellen.

To GIVE AWAY, (von sich an Andere geben) wegsuchen. He gives all away, er gibt alles weg oder hin. Fig. He gives her away to his rival, er überläßt sie seinem Nebenbuhler; — for dead, für todt liegen lassen; — the bride, Braut führt seyn.

To GIVE BACK, zurückgeben. Fig. Their vices perhaps give back all those advantages which their victories procured, ihre Laster verschmerzen alle Vortheile wieder, welche ihre Siege verschafft hatten.

To GIVE FORTH, herausgeben, bekannt machen.

To GIVE IN, eingeben. Fig. — one's name, sich einschreiben lassen; — one's verdict, seine Stimme geben, stimmen; — one's accounts, seine Rechnungen stellen.

To GIVE OUT, 1) (von sich an Andere geben) ausgeben. Fig. — an order, einen Befehl ausgeben; — a play, ein Schauspiel ansagen, ankündigen, anonciren; The giving out of a new play, die Ankündigung eines neuen Stückes; He gave himself out prince, oder to be the prince Florind; er gab sich für den Prinzen Florind aus. 2) (etwas behaupten, an dessen Wahrheit man zuweilen Ursache hat) vorgeben. It is given out, that sleeping in my orchard, a serpent stung me, man gab vor, daß, weil ich schlief in meinem Garten, mich eine Schlange stach; Simon bewitched the people of Samaria, giving out that himself was some great one (h. Schrift), Simon bezaußerte das Samaritanische Volk, und gab vor, er wäre etwas Großes.

To GIVE OVER, 1) (von sich geben, freiwillig fahren lassen) aufgeben. He gave over all, er gab alles auf, er verließ alles; Never give her over,

gib sie niemals auf; The physicians have given him over, die Aerzte haben ihn aufgegeben, ihn für verloren gegeben. 2) übergeben, überlassen. Give me over your right, tretet mir euer Recht ab. Fig. They had given themselves over to all manner of vice, sie hatten sich aller Art von Laster hingegeben; — and over, zehnmal wiedergeben.

To GIVE UP, 1) (von sich geben, freiwillig fahren lassen) aufgeben. He gave up Arundel castle, er gab auf oder übergab das Schloß Arundel; They were ready — the ghost, sie waren bereit den Geist aufzugeben, zu sterben; He gave up all his pretensions to the crown, er gab alle seine Ansprüche an die Krone auf. Syn. V. To Abandon. 2) (andern ganz überlassen) hinsgeben. Let us give ourselves wholly up to Christ, wir wollen uns gänzlich Christus ergeben; He gave us up all our demands, er bewilligte alle unsere Forderungen. 3) übergeben, eingeben, einreichen. Joab gave up the sum of the number of the people to the king, Joab gab dem Könige die Summe des Volkes, das gezählt war.

H. v. n. 1) (mit on, upon) losgehen auf einen, ihn angreifen. Hannibal gave upon the Romans, Hannibal griff die Römer an. 2) sich bewegen (vornwärts, juruck). 3) (andern denselben Grad der Stärke, der Heftigkeit, des Eifers in andern) nachgeben, nachlassen. A virtuous soul never gives, ein tugendhaftes Gemüth läßt nie nach; The weather gives, it thaws, das Wetter geht auf, wird milde, es thaut. 4) feucht werden, schmelzen. Hay is apt — in the cock, das Heu schmilzt leicht im Haufen.

To GIVE BACK, sich zurückziehen, zurückweichen.

To GIVE IN, (sich von seinem Orte entfernen) weichen. We were forced —, wir mußten weichen.

To GIVE INTO, eingehen (in jemand's Sinn oder Gedanken &c.). This consideration may induce a translator, — those general phrases which, diese Betrachtung kann einen Uebersetzer verleiten, sich mit jenen allgemeinen Phrasen zu besassen, welche &c.; The poets have sometimes given in to it, die Dichter sind demselben zuweilen beigetreten.

To GIVE OFF, aufhören, nachlassen, ablassen.

To GIVE OUT, nachgeben (den übrigen Gedeckungen eines Stüdens &c.).

To GIVE OVER, (sine Endschalt erreichen) aufhören. — to be king, aufhören König zu seyn; Give not over so, dabei bleibt nicht stehen, habt fort; I shall not give over, ich lasse nicht nach.

GIVEN, gliv, *part. pass.* von To Give.

GIVER, glivér, [Geber] s. der Geber, Geschenkgeber, Donator. — of a bill, der Kassant, Bezahler.

GIVES, gliv, V. Give.

GIZZARD, glizárd, [unverl. Gissard; frz. gésier, lat. gigeria] s. der Kropf, Magen (eines Vogels). \* Fig. To have a gizzarding in one's —, unzufrieden (über eine Person oder Sache) seyn. Prov. He frets his —, er zerdrückt sich den Kopf.

To GLABREATE, glábré-áte, [lat. glabro] v. a. platt oder glatt machen (unger.).

GLABRITY, glábré-té, [lat. glaber] s. die Blätte, Kahlheit.

GLABROUS, glábrús, *adj.* glatt, kahl (von einem Blumenkelm &c.).

GLACIAL, gláshé-ál, [frz., lat. glacialis] *adj.* (Eis enthaltend, eiseren) eisig.

To GLACIATE, gláshé-áte, [lat. glacies] v. a. zu Eis werden, vereisen, gefrieren.

GLACIATION, gláshé-áshón, s. 1) das Vereisen, Gefrieren. 2) das Eis.

GLACIERS, gláshé-er oder gláshé-er, [frz. glaciers] s. pl. die Gletscher (in der Schweiz, in Tibet &c.), Firnen.

**GLACIOUS**, glä'chūs, [lat. glacio] *adj.* eilig, eiskalt.

**GLACIS**, glä'sch, oder glä'sch, [frz.] *s.* (Genus.) die Bechelsche, Feilbrustwehre, das Glacis.

**GLAD**, gläd, [catt, lat. laetus] *adj.* 1) (im Innern vergnügt) freudig, froh. I am — to see you, ich bin erfreut euch zu sehen; He that is — at another's calamity, einer, dem fremde des Unglücks Freude macht; He will be — of my repentance, er wird sich über meine Reue freuen; I am — of it, es ist mir lieb; The Trojan, — with sight of hostile blood, der Trojaner, froh feindliches Blut zu sehen; I would be — to learn from those, who, ich möchte wohl von denen, die, erfahren. 2) (Freude ausdrückend) froh. A — voice, eine frohe Stimme. 3) (was froh macht, was mit einer frohen Empfindung verbunden ist) froh. — tidings, frohe oder erfreuliche Nachrichten; Her conversation is more — to me than, ihre Unterhaltung ist angenehmer für mich, als.

**TO GLAD**, l. v. a. froh machen, erfreuen. Each drinks the juice that glads the heart of man, ein jeder trinkt von dem Saft, der des Menschen Herz erfreut, erheitert.

† II. v. a. froh seyn, sich freuen.

**TO GLADDEN**, gläd'da, v. a. froh machen, erfreuen, erheitern.

† **GLADDER**, gläd'där, *s.* einer, der froh macht, erfreut.

**GLADE**, gläde, [glatt, Glage] *s.* (nur in Gedichten gebr.) die lichte Stelle (in einem Walde) der offene Platz, Raum (zwischen Bäumen), der Baumgang, (ehm.) die Schneise. A gloomy —, ein düsterer Schattengang.

**GLADEN**, gläd'da, { [vom lat. gladius] *s.*

**GLADER**, gläd'där, der Schwertel (Dämon).

**GLADFUL**, gläd'fäl, *adj.* freudevoll (ungebr.).

† **GLADFULNESS**, gläd'fäl-näs, *s.* die Frohheit.

**GLADIATOR**, gläd'dä'tär, [lat.] *s.* der Fechter, Schaulämpfer, Gladiator.

**GLADIATORIAL**, gläd'dä'tär-äl, *adj.* = Gladiatory.

**GLADIATORY**, gläd'dä'tär-äl, *adj.* die Fechter, Schaulämpfer betreffend, gladiatorisch.

**GLADIATURE**, gläd'dä'tär-äl, *s.* das Fechten, der Kampf mit Schwertern, Schwertertanz.

**GLADLY**, gläd'lē, *adv.* froh, freudig, gern, mit Freuden.

**GLADNESS**, gläd'näs, *s.* die Freude, das Vergnügen. And thou shalt have joy and — (b. Schrift), und du wirst Freude und Bönne haben.

† **GLADSHIP**, gläd'shēp, *s.* die Frohheit.

**GLADSOME**, gläd'sām, *adj.* 1) froh, freudig, fröhlich, vergnügt. 2) froh machend, froh, fröhlich, erfreulich. — days, frohe Tage.

**GLADSOMELY**, gläd'sām-lē, *adv.* froh, fröhlich.

**GLADSOMENESS**, gläd'sām-näs, *s.* die Freude, das Vergnügen.

**GLAIR**, gläir, [frz. glaire, Klar, Kläre] *s.* 1) das Eiweiß, (im gemeinen Leben, das Eiersat. 2) (überb.) ein flebrichter durchsichtiger Stoff.

**TO GLAIR**, [frz. glairer, klären] v. a. (bei Buchbindern) mit Eiweiß bestreichen, klären (ein Buch).

**GLAIVE**, gläve, V. Glave.

**GLANCE**, gläns, [Glantz] *s.* 1) der Glanz, Schein, Schimmer, Blick, Witz. 2) (das schnell vorübergehende Anschauen einer Sache) der Blick. The squandering glances of a fool, die zerstreuten Blicke eines Narren; She never seemed to

cast a — on me, sie schien nie einen Blick auf mich zu werfen; At the first —, auf den ersten Blick, sogleich. Fig. The ample mind takes a survey of several objects with one —, der umfassende Geist überfliehet mehrere Gegenstände mit einem Blicke.

**TO GLANCE**, l. v. n. 1) glänzen, schimmern, blitzen. Glancing lightning, schimmernde Blitze; A glancing fire, ein strahlendes Feuer. Fig. But as the jest did glance away from me, doch da der Scherz an mir vorbeiflog; And (the weapon) glancing downwards near his flank descends, and niederwärts schießend fährt sie (die Waffe) an seiner Seite herab. 2) (schnell, mit einer leichten Bewegung der Augen auf etwas sehen) blicken. She glances, sie wirft Blicke, äugelt; — at, einen flüchtigen Blick werfen auf. Fig. The bullet did but glance upon the skin, die Kugel streifte nur leicht die Haut; — upon a thing, eine Sache leicht berühren; — upon a book, ein Buch durchlaufen; He glanced at a certain reverend doctor, er schielte, machte Anspielungen auf einen gewissen ehrwürdigen Doctor; How canst thou glance at my credit with Hippolita? wie kannst du auf mein Verhältniß mit Hippolita anspielen?

II. v. a. (schnell bewegen) werfen (einen Blick auf etwas). Glancing an eye of pity on his losses, ein Auge des Mitleids auf seine Verluste werfend.

**GLANCINGLY**, glän'sing-lē, *adv.* obenhin, im Vorbeigehen.

**GLAND**, gländ, [frz., lat. glans, pilularis, dol. pilularis] *s.* (gewisse weiche, lockere und schwammichte Theile in den thierischen Körpern, welche Fruchtigkeit absondern) die Drüse. Conglobate glands, gebällte oder kugelige Drüsen (wenn mehrere Drüsen zusammen eine größere kugelförmige Drüse bilden); Conglomerate glands, beisammen liegende oder zusammengelegte Drüsen. 2) *pl.* die Drüsenkrankheit.

**GLANDAGE**, gländ'äge, [frz.] *s.* die Mastzeit.

**GLANDERED**, gländ'är, [von glanders] *adj.* die Dru e oder Drüse habend.

**GLANDERS**, gländ'är, [von gland] *s. pl.* (eine Krankheit der Pferde, bei welcher eine weiche oder gelbliche sähe Flüssigkeit aus der Nase und dem Munde läuft, und wobei die Drüsen an den inneren Theilen geschwollen sind) die Drüse, Drüse. His horse is pestered with the —, sein Pferd ist von der Drüse befallen.

**GLANDIFEROUS**, gländ'fēr-ūs, [lat. glans und fero] *adj.* Eichen oder eichenartige Früchte tragend.

**GLANDULAR**, gländ'älär, (das neuere Wort für Glandulosus) *adj.* (in den Drüsen gehörig) drüsig.

**GLANDULE**, gländ'äl, [frz., lat. glandula] *s.* die kleine Drüse.

**GLANDULOSITY**, gländ'äl-äl-äl, *s.* eine Zusammenfügung, Masse von Drüsen.

**GLANDULOUS**, gländ'äl-äl, [frz. glanduleus] *adj.* V. Glandular.

**TO GLARE**, gläre, [schweiz. glare, lat. clareo, verw. mit glorie] l. v. n. 1) (einen hellen, jätternden Glanz von sich werfen) funkeln, (überb.) glöhen. Glaring eyes, funkelnde (trocken glänzende, scharfe) Augen; A glaring light, ein blendendes Licht. Fig. He shines, but glares not, er glänzt, aber verblendet nicht; The glaring passages, die schimmernden oder lächnen Stellen (eines Gedichtes). 2) fierig ansehen, glöhen. Look, how pale he glares! sieh, wie blaß er starrt! — upon one, einen anglöhen. II. v. a. strahlen (Witze, Wärme).

**GLARE**, *s.* 1) der Glanz, Schimmer (des

polirten Stahls). 2) der wilde durchdringende oder starrte Blick.

**GLARE**, V. Glair.

**GLAREOUS**, glä'r-ūs, [frz. glaireux] *adj.* aus einem flebrigen und durchsichtigen Stoffe bestehend, schleimig.

**GLARINGLY**, glä'r-äng-lē, *adv.* offenbar, schreiend.

**GLASS**, gläs, [lat. glass, frz. glace, lat. glæsum, vitæ, vitæ] *s.* 1) das Glas (als Stoff). To paint upon —, auf Glas malen; The art of painting upon —, die Glasmalerei; A painter upon —, der Glasmaler. Prov. He that loves — without G, take away L, and that is he, wer den Wädhchen nachläßt, ist ein Narr. 2) (aus diesem Stoffe verfertigte Dinge). a) (überb.) das Glas. Fine or Venice —, das feine oder Venetianische Spiegelglas; The — of a coach, das Kutschfenster; Broken window —, zerbrochenes Fensterglas. b) das Glas, Trinkglas; Fig. (ein Glas voll) das Glas. To drink out of a —, aus einem Glase trinken. c) (auch Hour-Glass) das Stundenglas. (Cerber.) We fought six glasses, wir fochten drei Stunden lang. Fig. Their glasses all were run, ihre Stundengläser waren abgelaufen, ihr Leben ging zu Ende. d) der Spiegel. Swinging or dancing —, der Ankleidespiegel; Pocket looking —, der Taschenspiegel; To look one's self in a —, sich im Spiegel betrachten, sich spiegelein. e) auch optic oder optical —, das Fernglas, Fernrohr, Sehhrohr. f) auch weather —, der Luftmäßer, Luftmesser, Barometer.

**GLASS-BEADS**, gläs'bēds, *s. pl.* die Glasperlen, Glasförmchen.

**GLASSBLOWER**, gläs'bł-är, *s.* der Glasbläser, (in Norddeutschland) Glaspußer.

**GLASSBOTTLE**, gläs'bł-äl, *s.* die Glasflasche.

**GLASSBUBBLE**, gläs'bł-bl, *s.* der Kolbe, das Kolbenglas (der Scheidkünstler).

**GLASSCUP**, gläs'bł-sh, *s.* (eine Strafen- oder Nichttunne) die Glaslöffel.

**GLASSFURNACE**, gläs'fär-näs, *s.* der Glasofen.

**GLASSING**, gläs'g-äng, *adj.* sich im Spiegel betrachtend, sich spiegelein; Fig. eingebildet.

**GLASSMASON**, gläs'gränd-är, *s.* der Glasfleischer.

**GLASSHOUSE**, gläs'hōds, *s.* die Glashütte.

**GLASSMAKER**, gläs'mä-kär, *s.* der Glasmacher.

**GLASSMAN**, gläs'män, *s.* der Glasmann, Glasbildner.

**GLASSMETAL**, gläs'mēt-äl, *s.* die Glasmasse.

**GLASS-PLATE**, gläs'pläte, *s.* die Glasplatte.

**GLASS-SHOP**, gläs'shōp, *s.* der Glasladen.

**GLASS-TRADE**, gläs'trädē, *s.* der Glashandel, (im Irinen) der Glasfram.

**GLASS-WARE**, gläs'wäre, *s.* die Glaswaare, das Glaswerk.

**GLASSWORK**, gläs'wörk, *s.* das Glasgewerk, Glasbau, die Glasfabrik.

**GLASSWORT**, gläs'wört, *s.* die Glaswurze, das Glaschmalz, Glasbraut.

**GLASS**, *adj.* gläsern. — bottles, Glasflaschen; — eyes, gläserne Augen, Glasaugen.

**TO GLASS**, v. a. 1) verglasen, gläsern, gläsern. — over, übergläsern. 2) in Glas fassen. 3) spiegelein (ungebr.).

**GLASSFUL**, gläs'fäl, *s.* ein Glasvoll, Glas (Wein).

**GLASSINESS**, gläs'äl-näs, *s.* 1) das Glas machen. 2) die Stätte des Glases.

**GLASSLIKE**, gläs'līke, *adj.* glasticht.

**GLASSY**, gläs'äl, *adj.* 1) glastig, gläsern. 2) glasticht. The — stream, der glastichte Strom.

**Fig.** His — essence, sein gebrechliches Wesen.

**GLASTONBURY-THORN**, gläs-on-bēr-ē-shörn, *s.* eine Art des Weidenbaums.

**GLAUCOMA**, gläw-kōmā, [glaucoma]

(Krankheit des Auges, die Verunklung der gläsernen Feuchtigkeit) der grüne Star oder Staar.

GLAUCOUS, glau'kəs, [glaw'kəs] *adj.* bläulichgrau.

GLAVE, GLAIVE, gläve, GLEAVE, gläve, [Glefe, altb. Glawe, wall. glais, frz. glaive, lat. gladius] *s.* die Lanze; das Schwert, der Säbel.

|| To GLAVER, glä'f'r, [wall. gläfr] *v. n.* schmeicheln (einem). Glavering words, schmeichelhafte Worte; A glavering fellow, ein Schmeichler.

GLAVERER, glä'f'r-är, *s.* der Schmeichler.  
GLAYMORE, glä'mö're, [ers. glay möhr, altfrz. glay, frz. glaive, lat. gladius u. altfrz. mors oder mori] *s.* das breite große Schwert (der Breitschotten, welches mit zwei Händen geführt wurde).

To GLAZE, gläze, [V. glass] *v. a. 1)* mit Glasfenstern versehen. — a room, ein Zimmer beglazen. 2) mit Glasur überziehen, glasuren, glazieren. — gloves, Handschuhe glazieren. *Fig.* Sorrow's eye, glä'd with blinding tears, des Kummer's Auge überglazt von erblindenden Thränen. 3) glätten, polieren. Glazing-stick, der Stättelstock; Glazed boards, (dünne Bretchen, deren man sich bedient, Sachen dazwischen in einer Presse zu pressen) der Pressspan. *Fig.* Glazed frost, das Glattris.

GLAZEN, glä'z'n, *adj.* glasartig, glasiert (ungebr.).

GLAZIER, glä'z'är, *s. 1)* der Glaser. † *Fig.* ein Dieb, der Fenster einschlägt. † 2) *pl.* die Augen.

GLEAD, gläde, *V. Glead.*

GLEADE, gläde, *V. † Glead.*

GLEAM, gläme, *s.* der Schimmer, Glanz.

To GLEAM, [g(i)me] *v. n. 1)* schimmern, glänzen. 2) (einen Schein von sich geben) scheinen, leuchten.

GLEAMY, glä'mä, *adj.* schimmernd, glänzend, bligend.

To GLEAN, gläne, [frz. glaner] *v. a.* (nachdem schon gelesen ist, nochmals lesen, einsammeln) nachlesen, eine Nachlese halten, stoppeln. *Fig.* And to gather, so much as from occasions you may glean, und zu erspähen, so viel ihr bei Gelegenheit auflesen könnet; How much low peasantry would then be gleaned from the true seed of honour, wie viel des Pöbels würde ausgedondert aus reiner Ehre Saat.

GLEAN, *s.* die Nachlese.

GLEANER, glä'när, *s.* der Nachleser, Keksrenleser, Stoppler. *Fig.* An ordinary coffee-house —, ein gewöhnlicher Kaffeehausstoppler.

GLEANNING, glä'nä'ng, *s. 1)* das Nachlesen, Stoppeln, die Nachlese. To go a —, stoppeln gehen. 2) (das in der Nachlese Eingefammelte) die Nachlese. 3) *pl.* die Ueberbleibsel. The gleanings of the battle, die Ueberbleibsel der Schlacht.

GLEAVE, gläve, *V. Glave.*

GLEBE, gläbe, [frz. glebe, lat. gleba] *s. 1)* der Erbboden, Boden, Grund, Raten. 2) (auch Glebe-land) das Pfarrland, die Kirchenlän bereiten.

GLEBOUS, glä'bäs, } *adj.* mit Raten bes  
GLEBY, glä'bē, } deckt, reich an Raten.

GLEDE, gläde, [auch Glead; landschaftl. Gled] *s.* der Hühnergeier.

† GLEDE, [Glead, Glead; angl. gled, verw. mit glähen, Gluth] *s.* die glühende Kohle.

GLEE, glä, [und glee; angl. glegg, altfrz. glay] *s. 1)* das Tonspiel, die Musik. 2) eine Art mehrstimmiger Gesang, Rundgesang. † 3) *Fig.* die Freude, Fröhlichkeit, Lustigkeit.

|| To GLEE, [To Gley; = to glad] *v. n.* spielen.

† GLEED, glä'd, *V. † Glead.*

GLEEFUL, glä'f'ül, *adj.* wohlgenuth, lustig, fröhlich (ungebr.).

GLEEK, gläk, [V. glee] *s.* der Spott, Scherz, Wig. *Prov.* To give the —, einen lächerlich machen; No money on my faith; but the —; I will give you the minstrel, kein Geld, meiner Treue! aber einen Wig will ich auf euch machen; ich will euch Spielmann heißen (und euch darnach behandeln).

To GLEEK, *v. n. 1)* spotten (über einen). — at one, sich über einen lustig machen, seinen Spott mit ihm treiben. || 2) die Zeit vertändeln, die Zeit mit Pöffen und Schwänken hinbringen.

GLEEK, [altfrz. glic, glioc] *s.* eine Art Kartenspiel.

GLEEMAN, glä'män, *s.* der Tonspieler, Spielmann.

To GLEEN, gläen, [glähen] *v. n.* glähen, glänzen.

GLEESOME, glä'söm, [von glee] *adj.* fröhlich, lustig.

GLEET, glät, [isl. glat, glacia] *s.* der dünne (einem Gewässer entfließende) Eiter, der eiterige Abfluß.

To GLEET, *v. n. 1)* dünnen Eiter von sich geben. 2) tröpfeln, tropfen.

GLEETY, glät't, *adj.* dünn-eiterig, blutwässrig.

GLÉN, glän, [wall. glyñ] *s.* das Thal, die Schlucht.

GLÉNE, gläne, [frz. glène, glén] *s.* (Berggliederung.) 1) die Augenhöhle. 2) (eine halbfugelige Vertiefung, besonders am Ende mancher Knochen, in welcher sich das fugelige Ende eines andern Knochens drückt und dadurch ein Gelenk bildet) die Pfanne.

† GLENT, glät, für Glanced.

GLEW, glä, [frz. glu, wall. glud, lat. glutin, verm. mit flebe] *s.* der Keim. *V. Glue.*

To GLEW, *v. a. V. To Glue.*

GLEWER, glä'är, *V. Gluer.*

GLEWINNESS, glä'w'näs, *s.* die Klebrigkeit.

GLEWISH, glä'lh, *adj.* leimicht, klebrig, anleibend.

GLEWY, glät, *adj.* leimicht, klebrig.

GLIB, glib, [schlupferig] *adj.* glitschig, glatt, schlupferig. As — as a birdcatcher's gin, so schlupferig wie eines Vogelfängers Schlinge. *Fig.* His tongue runs on is very —, er hat eine gelaufene Zunge; There was never so much — nonsense put together in well sounding English, noch nie hat man in gutem Englischen so viele Ungereimtheiten gesagt.

To GLIB, [glippen, schlippen] *v. a.* † glitschig, glatt oder schlupferig machen.

|| To GLIB, [= to clip] *v. n.* verschneiden, castriren.

GLIB, [isl.] *s.* ein dicker gekrüftelter, über die Augen herabhängender Büschel von Haaren.

GLIBBERY, glä'bär't, [schlupferig] *V. Slippery.*

GLIBLY, glä'b'l, [v. to glib, glippen] *adv.* glatt; *Fig.* gelauff.

GLIBNESS, glä'b'näs, *s.* die Glätte, Schlupferigkeit. *Fig.* The — of his tongue, die Gelauffigkeit seiner Zunge.

To GLIDE, gläde, [gleiten] *v. n. 1)* (sich sanft und leicht bewegen, eine sanfte Bewegung machen) gleiten. Among e glide the silver streams of Jordan's crystal flood, zwischen e gleiten die Silberströme von Jordans crystal'ner Flut; The objects glide before the eye and disappear, die Gegenstände gleiten am Auge vorüber und verschwinden. 2) schleichen. Ye gliding ghosts, ihr schleichenden Gespenster.

GLIDE, *s.* das Gleiten. And with indented

glides did slip away into a bush, und schlüpft im Dickicht gleitend in einen Busch.

GLIDER, glä'där, *s. 1)* das, was gleitet oder schleicht. || 2) die Schlinge, Falle.

|| GLIFF, glif, [isl. glia] *s.* der vorübergehende Blick.

GLIKE, gläke, [angels. gligy] *s.* der Spott, Hohn, die Spöttelerei (ungebr.).

To GLIMMER, glä'mär, [glimmeren] *v. n. 1)* (einen schwachen jitternden Glanz von sich geben) glimmern, flimmern. The West yet glimmers with some streaks of day, im Westen schimmern noch einige Streifen des Tages; Glimmering night, die flimmernde Nacht. 2) *Fig.* (taumelnd) schimmern.

GLIMMER, [Glimmer] *s. 1)* (ein schwacher Schein) der Schimmer, Schimmer. 2) (eine taube Bergart, die aus schuppenförmigen, wie Gold und Silber glänzenden Blättern besteht, und wenn sie in Gestalt eines Steins vorkommt, Kagen-gold oder Kagenflüß genannt wird) der Schimmer.

† To GLIMPSE, glämps, [zu gleam und glimmer gehörig] *v. n.* in Bliden zum Vorschein kommen.

GLIMPSE, *s. 1)* (ein schnell vorübergehender Schimmer) der Blick. A — of light, der Lichtblick. *Fig.* Our shortsighted reason having got some faint — of, nachdem unser kurzfristiger Verstand sie halb oder flüchtig erblickt. 2) (das schnell vorübergehende Anschauen einer Sache) der Blick. And now by — discern Ithuriel, und unterscheide nun im Blicke Ithuriel; To give one a — of, einen einmalig hineinschauen lassen. 3) (ein schnell vorübergehender heller Schein, Glanz) der Blig. As the lightning —, wie der leuchtende Blig. 4) (ein höchst geringer Grad des Lichtes) der Schimmer, Schummer. *Fig.* One — of glory to my issue give, einen Schimmer von Ruhm gib meinen Nachkommen; A — of delight, ein Schimmer von Bönne; No — of godlike liberty remained, kein Schimmer der göttergleichen Freiheit blieb zurück; No man hath a virtue that he has not a — of, kein Mensch besitzt eine Tugend, der er nicht ehnelte.

To GLISTEN, glä's'n, [gleiße] *v. n.* gläsen, glänzen.

To GLISTER, glä'sär, [glistern, gläsen] *v. n.* gläsen, glänzen. *Fig.* A glistering grief, ein Gram voll Schimmer. *Prov.* All that glisters is not gold, es ist nicht alles Gold was glänzt.

GLISTER, *s.* der Glanz, Schimmer.

GLISTER, *V. Glycer.*

GLISTERINGLY, glä'sär-log-lä, *adv.* gläsend, schimmernd.

GLIT, glit, *V. Glead.*

To GLITTER, glä'tär, [zu glister gehörig, verw. mit glister] *v. n.* gläsen, schimmern. *Fig.* The most glittering temptations, die glänzenden Versuchungen.

GLITTER, *s.* der Glanz, Schimmer. *Fig.* The — of fortune, der Schimmer des Glückes.

† GLITTERAND, glä'tär-ränd, *adj.* gläsend, glänzend, schimmernd.

GLITTERINGLY, glä'tär-log-lä, *adv.* gläsend, glänzend, schimmernd.

To GLOAM, glämo, *v. n. V. To Gloom.*

GLOAMING, glämo'ng, *s.* das Zwielicht, die Dämmerung.

To GLOAR, glä're, [= to leer] *v. n. 1)* schälen. || 2) starren.

GLOARINESS, glä're'näs, *s.* die Dicke, Fäultheit.

GLOARY, glä'rä, *V. Glore.*

To GLOAT, gläte, [glozen] *v. n.* glozen, stieren. — upon, anglozen, anstieren; Her eyes gloat for you, ihre Augen stieren nach (auf) euch.

GLOBARD, glä'bär'd, [von to glow] *s.* der



**Glühwurm**, das **Johanniswürmchen**, der **Feuerwurm**.

**GLOBATED**, gló-bá-téd, [von globe] *adj.* kugelförmig, kugelig.

**GLOBE**, glóbe, [frz., lat. globus] *s.* 1) (ein vollkommen runder Körper) die Kugel, der Ball, Globus. **Terrestrial** —, die Erdkugel; **Celestial** —, die Himmelkugel. *Fig.* A — of fiery seraphim, ein Haufe feuriger Seraphim; In this distracted —, in diesem verwirrten Kopfe. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Erdkugel, der Erdball, Erdenball. b) die künstliche Erd- oder Himmelskugel, der Globus.

**GLOBE-AMARANTH**, glóbe-amá-rá-nth, *s.* (auch **Everlasting flower**) der Kugelamaranth, Knopfsamaranth.

**GLOBE-ANIMAL**, glóbe-á-nth-mál, *s.* das Kugeltier, der Kugelturm.

**GLOBE-ARTICHOKE**, glóbe-á-r-th-ú-bóke, *s.* die Kugelartichoke.

**GLOBE-DIAST**, glóbe-dí-á-sé, *s.* die Kugelmaße, liebe, blaue Maßliebe.

**GLOBE-FISH**, glóbe-fí-sh, *s.* der Kugelfisch.

**GLOBE-FLOWER**, glóbe-fló-dár, *s.* die Kugelblume.

**GLOBE-RANUNCULUS**, glóbe-rá-ná-nk-ú-lús, *s.* (eine Art Trollblume) die Kugelblume, der Alpenhahnenfuß.

**GLOBE-TWIST**, glóbe-twíst, *s.* die Kugelspindel.

**To GLOBE**, *v. a.* in einen Rund sammeln (ungebr.).

**GLOBOSE**, gló-bóse; [lat. globosus] *adj.* kugelig, kugelförmig, rund.

**GLOBOSITY**, gló-bó-sí-té, *s.* die kugelige Beschaffenheit, Gestalt.

**GLOBOUS**, gló-bús, *adj.* kugelförmig, sphärisch, rund.

**GLOBULAR**, gló-b-ú-lár, *adj.* = *Globous*.

**GLOBULARIA**, gló-b-ú-lár-ú-lá, [lat.] *s.* die Kugelblume.

**GLOBULE**, gló-b-ú-le, [frz., lat. globulus] *s.* das Kügelchen. Blood consists of red globules, das Blut besteht aus rothen Kügelchen.

**GLOBULOUS**, gló-b-ú-lús, *adj.* kugelförmig, rundlich.

**GLOBY**, gló-b-é, *adj.* kugelig, rund.

**GLODE**, gló-de, das alte *praet.* von *To Glide*.

**To GLOMERATE**, gló-m-á-r-á-te, [lat. glomere] *v. a.* aufwickeln, zusammenballen (auch *Fig.*). Aglomerated substance, eine geballte Substanz.

**GLOMERATION**, gló-m-á-r-á-shán, *s.* 1) das Aufwickeln, Zusammenballen. 2) der zusammengeballte Körper, die Zusammenhäufung.

**GLOMEROUS**, gló-m-á-r-ús, *adj.* aufgewickelt, geballt.

**GLOOM**, gló-m: [glumm] *s.* die Düsterei, Düsterei, Düsterniß, das Dunkel, die Dunkelheit. Lost in a convent's solitary —, verloren in eines Klosters einsamer Dunkelheit. 2) *Fig.* die Düsterei, Düsterei, der Trübsinn.

**To GLOOM**, *I. v. n.* 1) düster seyn, Düsterei zeit verbreiten, düstern. A glooming light, ein düsteres Licht; The glooming night, die finstere Nacht. 2) *Fig.* düster, verdrüsslich, mürrisch, finster, traurig seyn oder aussehn.

*II. v. a.* düstern = düster machen; *Fig.* finstern, traurig machen.

**GLOOMILY**, gló-m-ú-lé, *adv.* düster, dunkel. *Fig.* How — he looks! wie düster er aussieht!

**GLOOMINESS**, gló-m-ú-nés, *s.* 1) die Düsterei, Düsterei, Dunkelheit. 2) *Fig.* die Düsterei, Düsterei, der Trübsinn.

**GLOOMY**, gló-m-ú, *adj.* 1) düster, finster,

bunkel. 2) *Fig.* a) eine dunkle Gesichtsfarbe habend, buntfarbig. b) düster = finster, traurig.

**GLORE**, glóre, [isl. kleyre] *adj.* fett.

**GLOURATION**, gló-rá-ú-shán, [lat. gloratio von glori] *s.* das Rühmen.

**GLORED**, gló-réd, [von glory] *adj.* besühmt, herrlich.

**GLOIFICATION**, gló-ré-fé-ká-shán, [frz.] *s.* die Verherrlichung.

**To GLORIFY**, gló-ré-fé, [frz. glorifier] *v. a.*

1) rühmen, erheben. — one's self, sich rühmen. 2) loben, preisen. — God, Gott preisen. 3) verherrlichen. Virtue glorifies the throne, die Tugend verherrlicht den Thron. 4) der ewigen Herrlichkeit oder Seligkeit theilhaftig machen.

**GLORIOUS**, gló-ré-ús, *adj.* 1) rühmlich, rühmvoll, glorreich. The — victory obtained over the Spaniards, der über die Spanier erfochtene glorreiche Sieg. 2) herrlich, erhaben. 3) rühmredig, großsprecherisch.

**GLORIOUSLY**, gló-ré-ús-lé, *adv.* 1) rühmlich, glorreich. 2) herrlich. 3) rühmredig. I speak it not —, ich sage es nicht aus Großsprecherel.

**GLORIOUSNESS**, gló-ré-ús-nés, *s.* die Herrlichkeit.

**GLORY**, gló-ré, [frz. gloire, lat. gloria] *s.* 1) der Ruhm. Vain —, der eitle, falsche Ruhm, die eitle Ehre; This will get you an immortal —, dieß wird euch einen unsterblichen Ruhm erwerben. 2) die Ehre, der Preis, die Glorie. — to God in the highest (b. Schrift), Ehre sei Gott in der Höhe. 3) der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit, Glorie. 4) (der Schein oder Glanz, auch der Kranz von Sternen, welcher in Gemälden den höchsten der Himmeln umgibt) der Heilighenschein, die Glorie. 5) (in den alten Geschichten) der Himmel. 6) (das erlauchte Gefühl seiner wirtlichen Vorzüge) der Stolz. 7) der Stolz, Hochmuth, die Großsprecherel.

*Syn.* *Glory*, der Ruhm; *honour*, die Ehre. *Glory* drückt etwas Ausgezeichnetes aus als *honour*, und ist eigentlich ein höherer Grad von *honour*. *Glory* treibt uns zu großen und heroischen Thaten an; *honour* macht, daß wir niedrige und unwürdige Handlungen vermeiden. Eine Gleichgültigkeit für *Glory* (*glory*) kann unbemerkt bleiben, allein *Ehre* (*honour*) muß unser ganzes Benehmen leiten.

**To GLORY**, *v. n.* sich rühmen, prahlen. — in one's birth, sich seiner Geburt rühmen, mit seiner Geburt prahlen.

**To GLOSE**, glóze, [= to gloss (glänzend machen)] *v. n.* (einem) schmeicheln, schön thun.

**GLOSER**, gló-zér, *v.* *Gloser*.

**GLOSS**, glós, [γλῶσσα] *s.* die Anmerkung, Bemerkung über ein dunkles Wort (zuweilen im nachtheiligen Gerstände) die Glossen. A short — upon a text, eine kurze Glossen über einen Text.

**To GLOSS**, *I. v. a.* Anmerkungen, Bemerkungen, besonders schlaue, hinterlistige, über etwas machen, glossiren.

*II. v. a.* durch Anmerkungen oder Glossen erklären, auslegen (ein Geisg r.).

**GLOSS**, *s.* der Glanz (einer Wasse r.). *Fig.* Modesty gives a — to virtues, Bescheidenheit erhebt den Glanz der Tugenden, oder verleiht ihnen einen neuen Glanz; Your painted — discovers, to men that understand you, words and weakness, aber der auch versteht, entdeckt in eurem bunten Anstrich nur Worte, und Schwächen; To set a — upon, bemänteln, beschönigen.

**To GLOSS**, [glosen] *v. a.* (glänzend machen, Glanz geben) glänzen. — a hat, (bei Hutmachern) einen Hut glänzen; — a skin, (bei Gerbern) einem Felle Glanz geben. *Fig.* A glossing and deceiving eloquence, eine beschönigende und

täuschende Beredsamkeit; You have the art — the fondest cause, ihr besitzt die Kunst die schlechteste Sache zu bemänteln; — over, einen Anstrich geben, beschönigen.

**GLOSSARIAL**, glós-á-r-ú-lá, *adj.* einen Glossar betreffend.

**GLOSSARIST**, glós-á-r-íst, *s.* der Glossator (ungebr.).

**GLOSSARY**, glós-á-r-é, [frz. glossaire] *s.* (eine ganze Sammlung von Erklärungen dunkler Wörter) der Glossar.

**GLOSSATOR**, glós-á-tár, *s.* der Ausleger, Worterklärer, Glossator.

**GLOSSER**, glós-á-r, *s.* der Ausleger, Worterklärer, Glossator, Scholiast.

**GLOSSER**, [von to gloss (glänzen)] *s.* der Glänzer, Polirer.

**GLOSSINESS**, glós-á-nés, *s.* der Glanz, die Politur.

**GLOSSIST**, glós-á-íst, [v. gloss, γλῶσσα] *s.* der Glossator.

**GLOSSOGRAPHER**, glós-á-dg-í-grá-fár, [γλῶσσα u. γραφω] *s.* der Ausleger, Glossator, Scholiast.

**GLOSSOGRAPHY**, glós-á-dg-í-grá-fé, *s.* das Schreiben von Glossarien.

**GLOSSY**, glós-á, [von gloss (Glanz)] *adj.* glänzend, glatt. *Fig.* With that — duplicity, mit jener scheinbaren Verstellung.

**GLOTTIS**, gló-tís, [γλωττις] *s.* (Zertheilungst.) der Zerstreuungspunkt.

**To GLOUR**, glóre, *v.* *To Gloat*.

**To GLOUT**, gló-ú, [verw. mit gloat u. gloat] *I. v. n.* sauer sehen, aussehn, ein saures Gesicht, saure Mienen machen.

*II. v. a.* anglozen, aufmerksam betrachten.

**GLOVE**, glóv, [verw. mit sleeve, Schlieser] *s.* der Handschuh. A pair of gloves, ein Paar Handschuhe; *Fig.* ein Geschenk, eine Erkenntlichkeit (auf einem Heime oder einer Wange aufgedr.); Gloves on the hair side, Handschuhe, an welchen die Haare des Thieres auswärts sind; Fur gloves, Pelzhandschuhe. *Fig.* A sentence is but a cheveril — to a good wit, eine Redensart ist nur ein geschmeidiger Handschuh für einen weichen Kopf; To throw down the —, herausfordern; To be hand and —, enge Freunde seyn.

**TO GLOVE-SILVER**, glóv-sí-lv-ér, *s.* das Trinkgeld.

**To GLOVE**, *v. a.* mit Handschuhen bedecken.

**GLOVER**, glóv-ér, *s.* der Handschuhmacher.

**To GLOW**, gló, [glühen, Glut, wall, gloywi] *I. v. n.* (von Feuer durchdrungen seyn und harte Hitze und hellen Schein von sich geben, ohne mit einer Flamme zu brennen) glühen. Glowing iron, glühendes Eisen. *Fig.* Glowing eyes, glühende Augen (die durch lebhaften Glanz eine heftige Leidenschaft oder große Bewegung des Gemüths verrathen); Not the fair fruit that on von branches glows, nicht die schöne Frucht, welche auf jenen Aesten glüht; The glowing bard, der glühende oder begeisterte Dichter; The fire with which thy lover glows, das Feuer, von dem dein Liebhaber entbrannt ist; Glowing envy, der brennende Neid; — with indignation, vor Unwillen glühen.

*II. v. a.* glühend machen, glühen (ungebr.). *Fig.* Whose wind did seem — the delicate cheeks, deren Wind die zarten Wangen zu entflammen schien.

**GLOW**, *s.* die Glut. *Fig.* The red — of scorn, die rothe Glut der Verachtung; The — of a Tintoret, die Glut, Wärme (in den Gemälden) eines Tintoret.

**GLOW-WORM**, gló-wórm, *s.* der Glühwurm, Johanniswurm.

**To GLOWER**, gló-ú-r, *v.* *To Gloat*.

**GLOWINGLY**, gló-ing-lé, *adv.* glühend (auch *Fig.*).

To GLOZE, glōze, v. n. = To Gloss (glossieren).

GLOZE, [glōzən] V. Gloss.

To GLOZE, v. To Gloss.

GLOZE, s. 1) die Schmuckerei, 2) der Anstrich, die Beschönigung (ungetr.).

GLOZER, glōzər, s. der Schmuckler; der Fäbner.

GLUE, glū, [V. glow] s. der Leim. Fish —, der Fischleim.

GLUEBILES, glū-bīl-ār, s. der Leimsieder.

To GLUE, v. a. leimen. Fig. The flesh will glue together, das Fleisch wird zusammenheilen; Their bodies are glued together by the rest, ihre Körper werden durch die übrigen zusammengehalten; To the heart she glued her lips, sie heftete ihre Lippen auf das Herz; Fleshly lust glue us to low and inferior things, die fleischlichen Lüste fesseln uns an gemeine und niedrige Dinge.

GLUER, glū-ār, s. (einer, der leimet) der Leimer.

GLUEY, glū-ē, V. Gluey u. Gluy.

GLUEYNESSE, glū-ē-nēs, V. Glueyness.

GLUISH, glū-īsh, V. Glueish.

† To GLUM, glūm, [glum] v. n. trübe oder sauer aussehen, ein saures Gesicht machen. † GLUM, l. adj. 1) finster, mürrisch. 2) schwermütig, traurig.

II. s. das finstere, mürrische Gesicht.

GLUMM, glūm, adj. trüb, düster, finster.

To GLUT, glūt, [lat. glutio, glutus, glutio, frz. englotir, gloutir] v. a. 1) verschlingen, verschlucken. 2) sättigen, anfüllen (mit Speise). Fig. — the market, den Markt (mit Waaren) überfüllen; It was enough — the hearers, es war hinreichend um die Zuhörer satt zu machen; He cannot glut his appetite, er kann seine Gier nicht stillen; I found the sickle ear soon glutted with the sound, ich fand das taubstumme Ohr bald vom Tone gesättigt; — one's eyes, seine Augen weiden; — one's revenge, sein Rächseln tätschen. 3) eine Sache so viel von einer andern aufnehmen lassen, als sie aufnehmen kann, sättigen.

GLUT, s. 1. das Verschlingen, Verschlucken. 2) der Ueberfluß, die Fülle. A great — of rain, eine große Menge Regen; A — of water, eine Flut von Wasser. Fig. Even in the — of his delights, selbst im Ueberflusse seiner Freuden; A — of study and retirement, übermäßiges Studiren und Zurückgezogenheit. 3) die Anheftung (in einem Tode) e).

To GLUTINATE, glūt-ī-tāt, [lat. glutino] v. a. zusammenleimen.

GLUTINATION, glūt-ī-tāt-shān, s. das Zusammenleimen.

GLUTINATIVE, glūt-ī-tāt-īv, adj. anleimend, zäh; anleimend. V. Agglutinative und Conglutinative.

GLUTINOSITY, glūt-ī-tāt-ī-tē, s. die leimige Beschaffenheit, Klebrigkeit.

GLUTINOUS, glūt-ī-tāt-nūs, adj. leimig, zäh, klebrig.

GLUTINOUSNESS, glūt-ī-tāt-nūs-nēs, s. die Klebrigkeit.

GLUTTON, glūt-īn, [frz. glouton, lat. glutio] s. 1 (ein Mensch, welcher ungewöhnlich viel Speise in sich nimmt) der Vielfraß, Greßer. Fig. Gluttons in murder, unerfättliche Mörder. 2) (ein unter die Varen gerechnetes Thier) der Vielfraß.

To GLUTTON, v. a. überladen, überfüllen.

To GLUTTONISE, glūt-ī-tāt-īzē, v. n. freßsen, schwelgen.

GLUTTONOUS, glūt-ī-tāt-nūs, adj. gefräßig. Fig. — delight, die Schwelgelei.

GLUTTONOUSLY, glūt-ī-tāt-nūs-lē, adv. gefräßig, gierig.

GLUTTONY, glūt-ī-tāt-nē, s. die Gefräßigkeit, Schwelgerei.

GLUY, glū-ē, [v. glue] adj. leimig, klebrig.

To GLY, glī, v. To Glee.

GLYCONIAN, glī-kōn-īn, [frz. glyconien, glyconie, lat. glyconium] adj. den glykonischen Bers (— v. v. v. v. v.) betreffend.

GLYCNIC, glī-kōn-īk, [frz. glyconien, glyconie, lat. glyconium] adj. den glykonischen Bers (— v. v. v. v. v.) betreffend.

GLYN, glīn, [V. glyn] s. die Bergschlucht.

GLYPH, glīf, [glōph v. glōph] s. (Baut., eine Verzierung des Ballentwies) der Schlig; (Bildhauert.) eine zur Verzierung dienende Ausbuchtung.

GLYPHIC, glīf-īk, s. V. Hieroglyphic.

GLYPHIC, glīf-īk, [glōph v. glōph] s. die Steinschneidkunst.

GLYPHOGRAPHIC, glīf-īk-grāf-īk, adj. die Steinschneidkunst beschreibend.

GLYPHOGRAPHY, glīf-īk-grāf-ī, s. die Beschreibung der Steinschneidkunst.

To GNAR, nār, [gnarren, knurren]

To GNARL, nār-l, [gnarren, knurren] v. n. knurren, murren, brummen.

† GNAR, [Knurren] s. der Knorren (am Holze e).

GNARLED, nār-lēd, adj. knorrig, ästig, knotig.

† GNARR, nār, [Knarpen] s. ein bitter untröstlicher Kerl.

To GNASH, nāsh, [knirschen] I. v. n. knirschen. He gnashed with his teeth, er knirschte mit den Zähnen. Fig. They gnashed upon me with their teeth (b. Schrift), sie bißen ihre Zähne zusammen über mich (mürren über mich).

II. v. a. heftig gegen einander beißen (die Zähne).

GNAT, nāt, [verw. mit gnaw] s. 1) die Mücke. 2) Fig. (etwas sehr klein) eine Mücke.

GOATFLOWER, nāt-āld-ār, s. (auch Beesflower) das Knabenkraut.

GNATWORM, nāt-āld-pār, s. der Fliegenknäpper, Fliegens, Mückenfänger, Mückenfresser (Weg).

GNATHO, nāt-thō, s. eine Art Wurm.

GNATHONICAL, nāt-thō-nē-kāl, [gnathos] adj. (schmarogerisch).

GNATHONICALLY, nāt-thō-nē-kāl-lē, adv. (schmarogerisch, nach Art eines Schmarogers).

To GNATHONIZE, nāt-thō-nīzē, v. n. (schmarogern).

To GNAW, nāw, [nagen, gnauen, knauen, wäl, cool, knaw, gnaw, gnaw] v. n. gnawed, gnawed; part. gnawn. I. v. a. 1) nagen (einen Knochen e). Fig. Alas, why gnaw you so your nether lip? ach, warum nagst du deine Untertippe so? They gnawed their tongues, for pain (b. Schrift), und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen. 2) abnagen. 3) zernagen. 4) zerknagen.

II. v. n. nagen (sezt meistens als v. a.). Fig. My reputation shall be gnawn at, meine Ehre wird zernagt werden.

GNOWER, nāw-ār, s. der Nager.

To GNOBBLE, nōb-bl, V. To Nibble.

† GNOFF, nōf, [viel, andere Form v. chuff] s. der Seighals, Schuft.

GNOME, nōme, [gnome] s. der Denkspruch, Spruch.

GNOME, [frz., zu gnome?] s. der Erdgeist, Berggeist, Gnom.

GNOMICAL, nōmē-kāl, [frz. gnomique, v. gnome] adj. denkspruchlich, gnomisch.

GNOMOLOGIC, nōmē-lōd-īk, [frz. gnomologie, v. gnome] adj. zur Gnomologie gehörig.

GNOMOLOGICAL, nōmē-lōd-īk-lē, [frz. gnomologie, v. gnome] adj. zur Gnomologie gehörig.

GNOMOLOGY, nōmē-lōd-īk-jē, [gnomologie] s. das Spruchbuch, die Gnomologie.

GNOMON, nōmōn, [gnomon] s. der Sonnenuhrenzeiger, Gnomon.

GNOMONIC, nōmōn-īk, [gnomonie] s. die Sonnenlehre, Gnomonik.

GNOMONICAL, nōmōn-īk-kāl, [gnomonie] adj. zur Sonnenlehre gehörig.

GNOMONICS, nōmōn-īk-s, s. pl. die Sonnenlehre, Gnomonik.

GNOSTIC, nōst-īk, [gnostikos] I. s. der Geheimwissner, angebliche Worteskundige, Gnostiker (eine ausgetriebene Secte im zweiten Jahrhundert).

II. adj. geheimnisthübig, gnostisch.

GNOSTICISM, nōst-īk-īz-m, [v. gnostic] s. die Lehre der Gnostiker.

To GO, gō, [gehen, schwab. gang, go, lat. eo, to, vao] praet. I went, I have gone. v. n. gehen (im folgenden Bedeutungen. 1) (mittelst der Füße den Ort verändern, journey mit Bezeichnung des Zweckes des Gehens. I cannot go, ich kann nicht gehen; Rise, let us be going, stehe auf und laß uns fortgehen; She may go to bed, sie mag zu Bette gehen; — through the crowd, sich durchdrängen; — ashore, landen; — on ship-board, an Bord gehen; — before, behind or after one, vor, hinter einem hergehen; — asunder, getrennt oder besonders gehen; Thou art able — against him, du bist im Stande gegen ihn zu gehen, wider ihn zu ziehen; — wrong, sich irren; Fig. einen Schritt begehen; — beyond, weiter gehen; Fig. übertreffen; — near, sich nähern; I gave a call upon him as he went along, ich rief ihm zu als er vorüberging; — along with any one, mit einem gehen, ihn begleiten; Fig. jemandes Meinung sein, mit ihm einig sein. Fig. — without it, es entbehren; — on horseback, reiten; — to law, sein Recht suchen, einen Rechts handel anfangen; — between, vermitteln; We all go into your opinion, wir sind alle Ihrer Meinung; He went through many dangers, er hat viele Gefahren bestanden; He goes very near the matter, er nähert sich dem Gegenstande sehr; — aside, abwärts gehen, irre gehen, abweisen; — from the service, aus dem Dienste gehen, den Dienst verlassen; — from one's word, sein Wort nicht halten; You go from the matter, Sie entfernen sich von dem Gegenstande; — as near as one can, so wohlfeil wie möglich verkaufen (ungebr.); I shall not go to that price, ich werde so viel nicht dafür geben; — without day, — to God (Gottlob), vom Verichte abgewiesen werden. (Wird der Raum ausgedrückt, den man im Gehen zurücklegt, oder die Zeit, wie lange man geht, und die Art und Weise des Gehens, so bestimmt to go die Form eines v. a.) Go that way, geht diesen Weg; She went her way, sie ging ihren Weg oder ihres Begehens; — a journey, reisen; You went a mile about, Sie sind eine Meile umgegangen; — a great way, weit gehen; Fig. weit hinkommen. Fig. Where a man may go his own way and his own pace, wo ein Mann seinem eignen Weg und Schritt folgen kann; He is far gone, es ist weit mit ihm gekommen; She went her time, sie ging ihre Zeit aus = sie verbrachte ihre Schwangerschaft; als Pseudonymen) — to bed at noon, der Bienenbockstark, Wolfstark. 2) (überhaupt den Ort verändern, reisen, ohne die Art und Weise zu bestimmen). He went for Greece, er ging nach Griechenland; Go through the town to Frogmore, geht durch die Stadt nach Frogmore; (Seebr.) — with the tide, mit der Ebbe auslaufen; — with the wind, vom Winde getrieben werden; — a privatizing, auf Kapree ausgeben. (Will man das eigentliche Gehen, Reisen, mit teils der Zeit bestimm angeben, so sagt man) — on foot, zu Fuß gehen. 3) (als Ausdruck der Ermahnung, Ermahnung oder des Mißfallens). Go to the devil, geh zum Teufel. 4) Fig. a) (hin-

gehen, weggehen, sich entfernen; auch in Ruhe lassen. That done, he lets me go, ließ gethan, läßt er mich gehen; To let go one's hold, was man gefaßt oder gepackt hat, loslassen, fahren lassen; Let him go with his life, schenkt ihm das Leben; — unpunished, ungestraft davon kommen, keine Strafe erleiden; (Geistl.) To let go the anchor, den Anker fallen lassen (ihn auf den Wertergrund hinablassen); To let go amain, nachlassen, vieren, schießen lassen (ein Lauf); Let go amain, (Befehlswort, die Gordinge und Seiltauen aller in der Seil hangenden Segel los zu machen) los überall! b) (machen, verfahren, handlen). — mechanically to work, mechanisch zu Werke gehen; You cannot go by a better pattern, Sie können sich kein besseres Vorbild wählen; When we do any wicked thing, we go contrary to our reason, wenn wir eine Schlichtheit begehen, so handeln wir gegen unsre Vernunft. c) (einen Zustand zu beschreiben, worin man ist, etwas thun. — in patters, in good clothes, in Ueberstücken, gut gekleidet gehen; He went near to lose it, er war nahe daran es zu verlieren; He has gone a great while under an ill report, er hat schon lange einen üblen Ruf; — by (under) the name, title, einen Namen, Titel führen, haben; You shall go your snip, ihr werdet euren Anteil bekommen; — halves with any one, Gewinn und Verlust mit einem theilen; — shares, Anteil haben, theilen; — backward in a business, in einem Geschäfte zurückkommen; — forward in learning, Fortschritte in den Wissenschaften machen; — for a wit, für einen weichen Kopf gelten; I am going on my fourscore and fourth year, ich gehe in mein vier und achtzigstes Jahr; I was going to say, ich wollte sagen; — with child, schwanger gehen, schwanger seyn; (in engerer Bedeutung für schwanger gehen; von Eblen) trächtig seyn; Women go commonly nine months, die Weiber gehen gewöhnlich neun Monate schwanger; — haben gewöhnlich neun Monate zu gehen. 5) (überhaupt sich bewegen, bewegt werden von stoffen Körpern). Clocks will go as they are set, Uhren werden gehen je nachdem sie gerichtet sind; The bell goes for him, man läutet für ihn; Where the sea goeth and cometh, wo die See geht und kommt, wo Ebbe und Flut ist; Twenty looms a going, zwanzig im Gange befindliche Webstühle. 6) (in einen gewissen Zustand gerathen, eine Veränderung erleiden). All goes to ruin, alles geht zu Grunde; — asunder, entzwei gehen. 7) (auch von Zuständen, Begebenheiten, wenn keine vorerliche oder sichtbare Bewegung dabei Statt findet). So the report goes, so geht das Gerücht; The report which had gone abroad, das Gerücht, welches sich verbreitet hatte; This coin won't go here, diese Münze ist hier nicht gangbar; That goes for nothing, dieß zählt für nichts; The money should go according to its true value, das Geld sollte nach seinem wahren Werthe circuliren, angenommen werden; To set a thing a going, etwas in Gang bringen; It goes against me to drink so much, es widert mir so viel zu trinken; The sentence which goes before it, der Spruch der ihm vorangeht; So much money might now go farther, than, mit so viel Geld könnte man nun mehr bedürfen, als; This is a rule that goes a great way in, es ist eine Regel, welche vielen Einfluß auf hat. 8) (den Fortgang, den Erfolg von Begebenheiten, bes. solche die den Menschen treffen anzuzeigen). The world goes, das ist der gewöhnliche Lauf der Dinge; How go your concerns? wie gehen Ihre Angelegenheiten? How goes your health? was macht Ihre Gesundheit? He verdid went for the bees, das Urtheil fiel zu Gunsten der Bienen aus; The choice went against him, die Wahl fiel ungünstig für ihn aus, er wurde nicht gewählt; His strength went from him, seine Stärke verließ ihn; It will go

hülbert, Engl. Deutsch. Wort.

ill with him, es wird ihm schlecht gehen, er wird übel dabei fahren; Nothing went so near his heart, nichts gieng seinem Herzen näher; — by the worst, den Kürzern ziehen, unterliegen; Going forward, die Fortschritte. 9) Fig. (daß eine Richtung, daß einen Zweck anzuzeigen und daher a) = reichen, sich erstrecken. To make it go farther, damit es weiter reiche; No man's knowledge can go beyond his experience, seines Menschen Wissen kann über seine Erfahrung hinausgehen. b) = abzielen, abzweden. The medicines, which go to the ointments are so strong, that, Arzneien, welche in Salben bestehen, sind so stark, daß; It must go toward acquiring those demonstrations, es muß darauf abzweden (dazu beitragen) jene höchsten Beweise zu erlangen; That goes to me, das geht mich an. c) (in Beziehung auf die Zeit). How goeth the night, boy? wie spät, Knabe, ist's in der Nacht? It is now going four months since I came hither, es geht nun in den vierten Monat, daß ich hier bin.

To Go about, sich an etwas machen, sich über etwas machen, es unternehmen. I shall go about it, ich werde mich daran geben; Go about your business, geht an euer Geschäft; He prevails in whatever he goes about, es glückt ihm alles, was er unternimmt; They never go about to hide their vices, sie geben sich keine Mühe ihre Laster zu verbergen.

To Go away, weggehen. They are gone away, sie sind abgereist; — with a thing, etwas mitnehmen. Fig. A great deal of money goes away in furnishing a house, die Einrichtung eines Hauses kostet viel Geld; He shall not go away with it so, er soll mir so nicht wegkommen, er muß es mir entgelten.

To Go back, zurückgehen. Fig. — from one's word, sein Wort zurücknehmen.

St. To Go back; zurückgehen; to return, zurückkommen. We go back to a place we had long left; we return thither where we have lately been; so sagt man: He is gone back to his own country; he is returned home.

To Go by, vorbeigehen, vorbeiziehen. Fig. The time goes by, die Zeit geht vorüber, verfliehet; He did go by the loss of his friend, er ertrug geduldig den Verlust seines Freundes (ungebr.).

To Go down, hinabgehen, hinuntergehen. — stairs, die Stiege hinabgehen. Fig. —, (von einem Flusse) fallen; The sun goes down, die Sonne geht unter; No meat will go down with him, er kann nichts hinunterschlucken; That proposal will never go down with me, diesen Vorschlag werde ich nie eingehen, annehmen.

To Go for, nach etwas gehen. He went for help, er holte Hülfe herbei.

To Go for, hervorgehen, sich verbreiten, sich zeigen.

To Go in, (mittels der Hülfe sich in einen Ort begeben) eingehen, hineingehen. Go in boldly, treten Sie lähn herein. Fig. — and out, aus und eingehen, völlige Freiheit haben; He shall go in and out, and find pasture (b. Schrift), er wird ein- und ausgehen, und Weide finden.

To Go off, abgehen, weggehen, fortgehen. Fig. — the stage, vom Theater abgehen, das Theater verlassen; In this manner he went off, auf diese Art ging er mit Tode ab, starb er; This commodity will never go off, diese Waare wird niemals Abgang finden; The great guns go off, man löst die Kanonen; The pistol went off, die Pistole ging los.

To Go on, 1) fortgehen. Go on, geht fort oder vorwärts; — an embassy, als Gesandter verschickt werden. Fig. Go on as you have began, fahret fort, wie ihr begonnen habt; How does your business go on? wie geht Ihr Geschäft? Do your

best — in this business, thun Sie Ihr Möglichstes um in diesem Geschäfte zu reüssiren; When the expectoration goes on successfully, wenn der Auswurf gut von Statten geht. 2) auf einen losgehen, ihn angreifen. He went on upon the gods, er ging auf die Götter los (ungebr.).

To Go out, 1) ausgehen, hinausgehen. He is gone out, er ist ausgegangen; — of one's way, seinen Weg verlassen, den Weg verfehlen. Fig. — of the way, vom rechten Wege abweichen; — doctor, Doctor werden, zum Doctor promovirt werden (ungebr.). 2) ausgehen (auf Beute). 3) ausgehen = erlöschen. The fire goes out, das Feuer erlischt. Fig. My life goes out, mein Leben geht zu Ende, ich sterbe. 4) Fig. bis an das Ende gehen.

To Go over, übergehen (zu einer andern Partei). Fig. Power is now gone over to money, die Gewalt ist nun auf die Seite des Geldes getreten.

To Go through, (durch einen Ort, Raum gehen) durchgehen. Fig. — with an undertaking, mit einer Unternehmung zu Stande kommen; In order — their part of the expense, um ihren Anteil an den Kosten zu bestreiten; You should go through this operation, Sie sollten diese Operation ausführen, aushalten.

To Go up, hinausgehen, hinaufsteigen. Fig. — and down, herumstreichen, umherstreichen.

To Go upon, auf (etwas) gehen. Fig. — the highway, den Straßenrüber machen; — sure grounds, seiner Sache gewiß seyn; — tick, auf Credit nehmen; — a business, ein Geschäft unternehmen; — the town, ein Freudenmädchen werden.

Go-between, götbi-twän, s. der Unterhändler.

Go-by, götbi, s. die List, der Kunstgriff, Betrug. To give any one the —, einen über-vorthellen.

Go-cart, götkärt, s. der Gängelwagen, Laufwagen, Rollwagen.

Go-down, göddön, s. 1) der Sturz, Fall. 2) der Zug, Schluß.

Go-to, götö, interj. bedenk' es wohl! laß dir sagen!

GO, s. 1) der Gang, die Bewegung (eines Pferdes). This horse has a good — with him, dieses Pferd hat einen guten Gang. 2) der Merzgründling (Sich).

GOAD, göde, [schwed. gadd, auch V. gad] s. ein Stoch mit einer eisernen Spitze, Dorn zum (schnellen) Gang zu reizen) der Stachel.

To GOAD, v. s. mit dem Stachel zum schnellen Gange reizen, racheln (das Vieh). Fig. Goaded with most sharp occasions, vom dringendsten Bedürfnis bedrängt; That temptation, that doth lead us on to sin in loving virtue, die Versuchung, die uns zur Sünde durch holde Tugend spornet.

GOAL, göle, [frz. goals] s. (auf einer Rennbahn, der Ort, wo das Rennen anfängt, und das Ziel desselben, das Maöl. Fig. Our poet has always the — in his eye, unser Dichter hat immer das Ziel im Auge; Each individual seeks a several —, jeder verfolgt einen andern Zweck.

GOAL, jale, [mißbräuchlich für gaul oder jail] s. V. Gaul.

To GOAM, göme, V. To Gaum. GOAR, göre, [wall. goror, Ghere, Ghere, Ghere] s. (ein dreieckig oder keilförmiges Stück in Rufen, um das Schwimmen derselben zu verhindern) der Ghere, Keil, Zwickel.

GOARISH, göreish, adj. zusammengeflucht, gemein. Fig. — Latin, das Küchenlatein.

GOAT, göte, [Weiß, Gais, Gais, Gais] s. 1) die Gais, Ziege. A she —, eine Ziege, Ziege, Ziege; A he —, ein Ziegenbock; Wild she —, die



wilde Ziege. 2) *Fig.* † a) eine geile Person. *God's jig*, der Weislauf. || b) *pl.* Steine, um über ein Wasser zu schreiten.

GOATHEAD, göt-hēd, s. der Geißbart (Pflanze).  
GOATHEADER, göt-hēd-ār, s. (gewöhnlich Cockerhauer) der Kockhauer.

GOATFISH, göt-fish, s. die Ziege, Alose, Aise, Else (Seefisch).

GOATHEAD, göt-hēd, s. der Geißhirt, Ziegenhirt.

GOATBEARD, göt-bērd, s. = *Goat-beard*.

GOATMILKER, göt-milk-ār, s. der Ziegensmelzer, Ziegenfänger, die Nachtschwalbe, der Tagsschlaf (Vogel).

GOATSKIN, göt-skin, s. der Schlauch von Ziegenfell.

GOATSMILE, göt-smilk, s. die Geismilch, Ziegenmilch.

GOATS-ROE, göt-rōd, s. die Ziegenraute, Geisraute.

GOATS-STONES, göt-stōnes, s. *pl.* das Knabenkraut.

GOATS-THORN, göt-thōrn, s. der Bocksdorn.

GOATUCKER, göt-sāk-kār, s. = *Goatmilker*.

GOATISH, göt-ish, *adj.* 1) böckisch (vom Geruch). 2) *Fig.* böckisch, geil.

GOB, göb, [frz. gobe] s. 1) der Hapfen, Mundvoll, Bissen. † 2) a) (ein wenig) der Bissen, das Bischen, Bissel. b) der Mund.

GOBBET, göb-bet, s. der Stangenjaum.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOBBET, göb-bet, s. der Bissel.

GOD-BACHTER, göd-bāch-ār, s. (weisslicher Tausling, in Bezug auf die Tausseugen) die Pathe, das Pathechen.

GOD-FA-H-S, göd-fā-thār, s. 1) der Pathe, Tauspathe, Tausseuge. † § 2) *Fig.* die Geschworen.

GOD-MOTHER, göd-mōth-ār, s. die Pathe, Tauspathe, Gotthe.

GODMITH, göd-mith, s. der Verfettiger von Abgöttern, Götzenbildern.

GODSON, göd-sōn, s. (männlicher Tausling, in Bezug auf die Tausseugen) der Pathe, das Pathechen.

GODWARD, göd-wārd, *adv.* nach Gott gerichtet (bes. in der Bibel).

TO GOD, v. a. vergöttern (ungebr.).

GODARD, göd-dārd, [Gottward] s. Gotteshard (Mannstau).

GODDESS, göd-dēss, s. (eine Gottheit weiblichen Geschlechts, bei den Älten und in der Dichtersprache) die Göttin.

GODDESS-LIKE, göd-dēss-like, *adj.* einer Göttin ähnlich.

GODFREY, göd-fre, [Gottfried] s. Gottfried (Mannstau).

GODHEAD, göd-hēd, [Gotttheit] s. 1) (das göttliche Wesen, die göttliche Natur, Würde) die Gottheit. The — of Christ, die Gottheit Christi. 2) (Gott selbst) die Gottheit.

GODLESS, göd-lēss, [gottlos] *adj.* gottlos. — men, die Gottlosen.

GODLESSNESS, göd-lēss-nēss, s. die Gottlosigkeit.

GODLIKE, göd-like, *adj.* 1) (Gott oder einem Gott eigen, ähnlich) göttlich. 2) *Fig.* (erhaben, vorzüglich, im höchsten Grade vorzüglich) göttlich. The —, die Pietisten.

GODLILY, göd-lī-lī, V. *Godly*.

GODLINESS, göd-lī-nēss, s. die Gottseligkeit; Frömmigkeit.

GODLING, göd-ling, s. der kleine Gott.

GODLY, göd-lī, I. *adj.* gottselig; fromm.

GODLYHEAD, göd-lī-hēd, s. die Güte, Rechtlichkeit.

GODSHIP, göd-shīp, s. V. *Godhead* 1.

GODSIP, göd-sīp, V. *Gossip*.

GODWIT, göd-wīt, [isl. god und veide, gute und Weide] s. der Rothhals, die Gelbnase, Geißkopfschnepfe, Werschnepfe.

GOEL, göle, [landschaftl. gehl] *adj.* gelb (ungebr.).

GOEN, göān, das ehm. und nicht mit Unrecht so geschriebene part. praet. von *To Go*.

GOER, göār, s. 1) der Gehende, Gänger, Reisende, Fußgänger. 2) der Gänger, in Beziehung auf die Art und Weise wie einer geht (auch von Pferden). He was no graceful —, er hatte keinen schönen Gang; This horse is a safe —, dieses Pferd hat einen sichern Gang. 3) = *Go-between* im üblichen Sinne. † 4) der Fuß.

GOETY, göt-ē, [goyeta] s. eine Art Zauber.

GOFF, göf, zuweilen gāff, [altfrz. gosse] s. ein närrischer Tölpel.

GOFF, göf, V. *Goff*.

GOFFISH, göf-fish, *adj.* närrisch, unbesonnen.

GOG, gög, [V. agog] s. die Hast, der Eifer.

You have put me into such a — of going, ihr habt mich in eine solche Hast zum Gehen versetzt; All a —, gespannt, in Spannung.

TO GOGGLE, gög-gel, [landschaftl. gug-geln] v. n. mit großen, hervorstehenden Augen sehen, stier ansehen, gloggen; die Augen verbrennen.

GOGGLE, I. s. 1) der stier oder starre Blick.

2) *pl.* a) die Scheuleder (für Pferde), b) die Brillen gegen Staub und Sonnenhitz, c) eine Art

Zugenschirm, um Gemäße in einem vorthellhaftern Lichte zu sehen.

II. *adj.* stier, gloggend. A — eye, ein Glasaue.

GOGGLE-ED, gög-gel-ēd, *adj.* gloggendig.

GOGGLED, gög-gel-d, *adj.* hervorstehend, stier. — eyes, Glösaugen.

GOING, gö-ing, s. 1) das Gehen, der Gang. *Fig.* His eyes are upon the ways of man, and he saith at his goings (b. Schrift), denn seine Augen sehen auf einen jeglichen Wege, und er schauet alle ihre Gänge; The — down of the sun, der Sonnenuntergang; The meat is a —, das Fleisch wird riedend; There is no — back, die Würfel liegen. 2) die Abreise. 3) *Fig.* die Schwangerschaft.

TO GOKE, göke, V. *To Gowl*.

GOLA, gö-lā, [lat. gula] (= *Cymatium*) s. (Baut.) die Hohlkehle, Hohlkehle.

GOLD, göld, zuweilen göldd, (Gold, wall. gollid) I. s. 1) (ein edles Metall) das Gold. Native —, gebirgenes Gold (was man schon rein in der Erde findet); Departed —, (geriebene Gold) Scheidegold. *Fig.* A heart of —, ein kostbares, edles Herz; To promise whole mountains of —, goldene Berge versprechen. Prov. V. *To Glister*, 2) das Gold = das Geld. 3) die Goldblume, Bucherblume. 4) — of pleasure, der Feindotter (Pflanze).

II. *gold*, *adj.* aus Gold gemacht, verfertigt, golden.

Syn. *Gold*, *golden*, *golden*. Der Gebrauch hat das Hauptwort gold zu einem Eigenschaftsworte gemacht, und den Sinn von golden, welches von Gold gemacht bedeutet, in sich geändert. Das Wort gold bezieht sich auf das Metall, wovon eine Sache gemacht ist; golden, auf die Farbe, welche sie trägt. So sagt man: A gold-watch, a gold-ring; the golden lion, the golden head. Doch hört man zuweilen von a golden cup, anstatt a cup made of gold.

GOLDBEATER, göld-bē-ār, s. der Goldschläger.

GOLDBEATER'S SKIN, göld-bē-ār-skin, s. die Goldschlägerhaut.

GOLDBOUND, göld-bōnd, *adj.* in Gold gefast.

GOLD-COAST, göld-kōst, s. (die Küste von Guinea) die Goldküste.

GOLD-DRAWER, göld-drāw-ār, s. der Goldzieher.

GOLD-DUST, göld-dāst, s. der Goldstaub.

GOLD-FINCH, göld-fīsh, s. 1) der Goldfink, Dompfaff, Gimpel. † 2) *Fig.* a) der Reiche. b) eine Quinee.

GOLD-FINDER, göld-fīnd-ār, s. einer, der Gold findet; † der Rothseger, Ausräumer.

GOLD-FINER, göld-fīn-ār, s. der Goldscheiber.

GOLD-FISH, göld-fish, s. der Goldfisch.

GOLD-FLOWER, göld-flōw-ār, s. der goldene Wiederthron (Pflanze).

GOLD-FOLI, göld-fōlī, s. das Goldblatt.

GOLDHAMMER, göld-hām-mār, s. die Goldhammer.

GOLD-HEADED, göld-hēd-dēd, *adj.* einen goldenen Knopf habend.

GOLD-HILTED, göld-hīlt-dēd, *adj.* einen goldenen Griff habend (von einem Degen, Schwerte).

GOLD-LEAF, göld-lēf, s. das Blattgold, Schlagegold.

GOLD-PLATE, göld-plāt, s. der Feinsilber (Pflanze).

GOLD-PROOF, göld-prōf, *adj.* vermögend der Versuchung des Goldes zu widerstehen.

GOLD-RING, göld-rīng, s. der goldene Ring. *Fig.* The devil's —, der Hiebennurm, die Raupe.

GOLD-SEARCHER, göld-sērsh-ār, s. der Goldsucher.

**GOLDBERG**, göld-berġ, s. (bei Mählern und Bergwerken) der Goldgrund.

**GOLDSCHMIDT**, göld-schmīd, s. 1) der Goldschmied. Goldschmieds-ware, die Goldschmiedsarbeit. 2) der Beschützer, Banquier.

**GOLDWEIGT**, göld-wīġt, s. 1) das Goldgewicht. 2) Fig. das Gleichgewicht.

**GOLDWIR**, göld-wīr, s. der Goldbrat. — drawer, der Goldbratzieher.

**GOLDEN**, göld-ən, *adj.* 1) (aus Gold gemacht, aus Gold bestehend) golden. *Syn.* V. *Gold.* *Fig.* The — sun, die goldne Sonne; A — sorrow, ein glänzender Gram. 2) (dem Golde an Farbe gleich oder ähnlich) golden, goldgelb. 3) *Fig.* (von vorzüglichem Werthe, höchst schätzbar) golden. — age, — days, das goldene Zeitalter; goldene Tage (sehr gute, angenehme Tage); A — rule, eine goldene, sehr nützliche, heilsame Regel; — opinions, goldene Meinungen. 4) (in verschiedenen Zusammenhängen). The — fleece, das goldne Wollschaf (der griechischen Fabel); The — number, die goldne Zahl (in der Zeitrechnung, diejenige Zahl, welche anzeigt, das wie viele Jahr ein geschiedenes im Mondzeitalter ist); The — rule, (Rechent.) die goldene Regel, die Dreisatz, die Regula de Tri; — rod, die Goldruthe, das Wunderkraut; — anxi-fuge, der Guldsteinbrech (Wasser); — pippin, (eine Art goldgelber Apfel) der Goldapfel, Pepin; — thistle, die Golddistel; — created wren, der gehaubte Zaunkönig Vogel.

**GOLDENLY**, göld-ən-lī, *adv.* glänzend, auf eine glänzende, prächtige oder höchst angenehme Art.

**GOLDING**, göld-ing, s. der Renettapfel, die Renette.

**GOLDNEY**, göld-nē, s. der Goldfisch, die Goldforelle.

**GOLDYLOCKS**, göld-ə-lōks, s. pl. 1) das Goldhaar, Guldhaar (Wasser). 2) das Goldhaar, Wollentkraut.

**GOLF**, gölf, (verw. mit Kolbe, Keule) s. (ein Volksspiel der Schotten, bei welchem sie einen kleinen Ball mittelst einer Keule in ein Loch in der Erde treiben der Golf. — stick, ein Knüttel oder eine Keule, womit dieses Spiel gespielt wird.

**GOLLS**, göls, (türk. kol, indisch kela) s. pl. (für Hände, im verachtlichen Sinne) die Pfoten, Zehen, Patzchen.

**GOLORE**, gö-lōrē; (gael. laor, go loir) s. die Fülle, der Ueberfluß.

**GOM**, göm, { (goth. guma, lat. homo)

**GOMAN**, gö-mān, } s. ein Mann.

**GOME**, göme, † ködm, (verborb. von coom) s. die Wagenschmiede, Karrenfabrik.

**COMPOSIS**, göm-sō-sis, (γῶμος von γῶμος) s. (Zerstückelung, Art ungewisser Beifügung) die Ragelfügung.

**GONDOLA**, gön-dō-lā, [ital.] s. 1) (ein, besonders in Venedig gebräuchliches kleines Fahrzeug, die Gondel. 2) — shell, (der Name einer kleinen Muschel) die Gondel.

**GONDOLIER**, gön-dō-lēr; s. der Gondelfahrer, Gondelier.

**GONE**, gön, *part. praet.* von To Go.

**GONFALON**, gön-fā-lān, { (altb. Gunda-

**GONFANON**, gön-fā-nān, } fahne) s. die Fahne, Standarte.

**GONFALONIER**, gön-fā-lān-ēr; s. der Fahnenführer.

**GONG**, göng, [Sang] s. das heimliche Gemach, der Abtritt.

**GONG**, s. (ein indisches Beden auf Stöcken, zum Conzert) das Gong.

**GONIOMETER**, gö-nō-mē-tēr, [gōnion und μέτρον] s. der Winkelmesser, Goniometer.

**GONIOMETRICAL**, gö-nō-mē-tēr-ī-kāl,

*adj.* — lines, die zur Winkelmessung dienenden Linien (Sinus, Tangenten, Secanten oder Schnittlinien).

**GONORRHOEA**, gön-dr-ē-ā, [γονόρροια] s. der Samenfluß, Tripper.

**GOOD**, göd, [gut] *1. adj.* u. *adv.* (*comp.* better; *superl.* best) gut (in folgenden Bedeutungen) 1) (hüthliches Wohlgefallen erweckend, angenehm, im Gegensatz dessen was schlecht ist). — honey, guter Honig; (zuweilen auch, angenehme Empfindungen habend, vergnügt) — humour, guter Humor, gute Laune; To keep up one's — humour, bei guter Laune bleiben. 2) (die verlangte oder gewünschte Eigenschaft, Beschaffenheit habend). — advice, guter Rath. 3) (in engerer Bedeutung, was den Regeln der Kunst gemäß ist). The verses were —, very —, die Verse waren gut, sehr gut. 4) (was der Absicht, dem Bedurfnis der Verlangenden gemäß ist). A — occasion, eine gute oder günstige Gelegenheit; The — will of the nation, der gute Wille des Volkes; I can do no — to you, ich kann Ihnen gar nichts nützen; I found much — by it, ich fand mich sehr gut dabei; To do — with (upon) any one, etwas über einen vermögen; I shall do no — with him, ich werde bei ihm nichts ausrichten, nichts von ihm erlangen; There's no — to be done with him by persuasion, Vorstellungen machen seinen Einbruch auf ihn; A — effect, eine gute Wirkung; His — hour, seine gute Stunde; \* We are in — time for the occasion, wir haben die Gelegenheit nicht verstimmt; — fortune, das Glück; *Syn.* V. *Prosperity*; I have a — mind, ich habe große Lust; — word, die Gefälligkeit; — luck, das Glück; He knows what is — for him, er weiß was ihm bekommt; It is — for nothing, es taugt zu nichts, ist nicht zu brauchen; It is — for the stone, es ist gut gegen den Stein; He is very — at it, er ist darin sehr geschickt, sehr brauchbar; In — time, zur rechten Zeit, gerade recht. 5) (was seinem Zwecke, seiner Bestimmung gemäß, oder in seiner Art vollkommen ist). — bread, gutes Brod; A — room, ein gutes oder bequemes Zimmer; Much — sense, viel richtigen oder gesunden Verstand; — health, das Wohlbefinden. 6) (in engerer Bedeut., der bürgerlichen Bestimmung, den bürgerlichen Besetzen gemäß). A — fame, ein guter Ruf; The whole's — name, der pure guter Name. 7) (stetlich vollkommen, im Gegensatz von böse). A — action, eine gute Handlung; — works, gute Werke; — a-bearing, das Wohlverhalten; Depart from evil and do — (b. Schrift). laß vom Bösen, und thue Gutes. 8) = friedlich, verträglich, sanft, freundlich, lieblich. A — neighbour, ein guter Nachbar; A — prince, ein guter Fürst; — will, das Wohlwollen; You have — remembrance of us always, ihr habt uns immer in gutem Andenken; (stetlich oder auch wohl mir dem Nebenbegriffe der Einfaß); My — man, mein guter Mann. 9) (ferner, in so fern es zur Vollkommenheit und Wohlfahrt eines andern Dinges mehr oder weniger beiträgt). By a — breeding, durch eine gute Erziehung; (hierher gehören auch die üblichen Grusse und Wünsche.) — morning, guten Morgen! guten Tag! — night, gute Nacht! — even, neighbours, guten Abend, Nachbarn; — by (eigentlich — l'ye, Zusammn. von God oder — be with you) gehabt euch wohl! — den (V. den), gute Tage! Much — do it, wohl bekommen! † — speed, viel Glück! (— speed heißt auch wohl das Glück oder der gute Erfolg selbst); I wish you a — repose, ich wünsche Ihnen eine angenehme Ruhe. 10) (einen beträchtlichen Grad des Werthes, Ansehens habend). A — law, ein gutes (gütiges) Gesetz; Hoping you'll find — cause to whip them all, hoffend, daß ihr einen guten (tristigen) Grund finden werdet, sie

alle zu schlagen; Antonio is a — man, Antonio ist ein guter (vermögender) Mann; — Friday, der stille Freitag, Charsfreitag. 11) (einen ansehnlichen Grad innerer Stärke habend). Love not in — earnest, liebe nicht in völligem Ernste; In — sooth, wirklich, ernstlich. For — and all, in rechtem Ernste; für immer. 12) (etwas mehr als mittelmäßig). A — deal, ein gutes Theil, ziemlich viel; A — while, ziemlich lange; It is a — way thither, es ist ein ziemlicher Weg dahin; We were a — many men and women, wir waren eine ziemliche Anzahl Männer und Frauen; — long, ziemlich lang; A — third of his people, ein gutes Drittel seines Volkes; † — cheap, ziemlich wohlfeil. 13) (als Veraleichswort, für eben so wohl). As —, eben so gut; He is as — as the hawk, oder as his word, man kann sich ganz auf ihn verlassen; 'Tis as — as done, die Sache ist so gut als geschehen; He has as — as married her, es ist so gut als hätte er sie geheiratet. 14) (auch als Nebenwort allein, und zwar als Ausruf, Billigung, Verwunderung). — gracious, — lack, bist Himmel! † — now, recht gut! ei, ei! (zuweilen mit Sport oder ironisch); —, gut! schon gut! 15) (in Verbindung mit to make). To make — what one says, be weisen was man sagt; He made — the proverb, er hat das Sprichwort wahr gemacht; I'll make it — to you, ich stehe Ihnen gut dafür; I hope I'll make my excuse — to him, ich hoffe, daß er meine Entschuldigung genehmigen wird; To make one's word —, sein Wort halten; To make — a loss, einen Verlust erzeigen; To make — a thing with another, eine Sache durch eine andere ersetzen, vergüten; I charged him to make — the door, ich beauftragte ihn sich der Thür zu verschern; Which were placed there to make — their retreat, welche dort aufgestellt waren, um ihren Rückzug zu sichern.

**GOOD-CORRITIONS**, göd-kōn-dīsh-ān, *adj.* gut beschaffen (von Personen und Sachen).

**GOOD-FELLOW**, göd-fēl-lō, s. der muntere oder lustige Gesährte.

To **GOOD-FELLOW**, v. a. zum lustigen Gesährten machen; beghören (ungetr.).

**GOOD-FELLOWSHIP**, göd-fēl-lō-shīp, s. die lustige Gesellschaft.

**GOOD-HEART**, göd-hērtē, s. der Gutsfuß (Wasser).

**GOOD-HUMORED**, göd-yā-mōrd, *adj.* aufgeräumt, vergnügt.

**GOOD-HUMOREDLY**, göd-yā-mōrd-lē, *adv.* aufgeräumt, vergnügter Weise.

**GOOD-MAN**, göd-mān, s. 1) (eine ironische Formel in Auerden, das frz. bon homme) der gute Mann. 2) (auch als Formel in Auerden an geringe oder unbekante Personen, deren Namen man nicht weiß) guter Mann, guter Freund. 3) (ein vertraulicher Ausdruck für Edmann) der Mann. 4) der Hausvater, Hauswirth.

**GOOD-NATURE**, göd-nā-tshūrē, die Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit, das gute Herz.

**GOOD-NATURED**, göd-nā-tshūrd, *adj.* gutherzig, gutherzig.

**GOOD-NATUREDLY**, göd-nā-tshūrd-lē, *adv.* gutherzig, auf eine gutmüthige Weise.

**GOOD-NIGHT**, göd-nīġt, s. 1) das Abendlängchen, die Serenade. 2) die kleine Dichtart, Ballade.

**GOODWIFE**, göd-wīfe, s. die Hausfrau.

**GOODWOMAN**, göd-wōm-ān, s. die Hauswirthin.

II. s. 1) (jedes erwünschte Ding) das Gut; (in engerer Bedeut.) pl. a) (das bewegliche Eigenthum) die fahrende Habe. His goods are seized, man hat auf sein Hausgeräth Beschlagnahme gelegt; Our goods are gone away, unsere Sachen, unser Gepäck ist abgegangen. *Prov.* Ill-gotten goods seldom thrive, unrecht Gut gedeiht nicht. b) die

**Güter, Waaren.** These goods are all spoiled, diese Waaren sind alle verderben. 2) das Gute = die Wohlfahrt, das Glück. The — of the state, das Beste, die Wohlfahrt des Staates; For your —, zu eurem Besten. 3) das Rechte, Poffende, Schickliche.

To **GOOD**, v. a. dängen (einen Anderen). **GOODING**, gôd-ing, *adj.* To go a —, (auf St. Thomastag, oder vor Christtag) Almosen sammeln (ein, an mehreren Orten in England üblicher Gebrauch für Weiber).

**GOODLESS**, gôd-lis, [gut + loss] *adj.* keine Güter oder kein Vermögen habend.

**GOODLIHOOD**, gôd-lî-hôd, V. *Goodly head*.

**GOODLINESS**, gôd-lî-nis, s. die Schönheit, Keuschheit.

**GOODLY**, gôd-lî, I. *adj.* 1) gut, glücklich. Many — days, viele glückliche Tage. 2) schön, anmuthig, herrlich (wenig gebr.). 3) wohlbeleibt, wohlgenährt.

II. *adv.* vorzüglich. **GOODLYHEAD**, gôd-lî-hêd, s. die Güte, Güte.

**GOODNESS**, gôd-nis, s. 1) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie gut ist) die Güte. The — of every thing is measured by its end and use, die Güte einer jeden Sache, wird nach ihrem Zweck und Gebrauch bemessen; The — of tobacco, die Güte des Tabaks. 2) die Güte = die Gütigkeit.

† **GOODSHIP**, gôd-shîp, s. die Güte, Gütigkeit.

**GOODY**, gôd-lî, [am Rheine Gut i] s. (ein gemeiner Ausdruck in Anreden an gerinere Frauenpersonen) die Gute, gute Frau, Frau des Vatterinn.

† **GOODYSHIP**, gôd-lî-shîp, s. (die Eigenschaft einer solchen guten Frau) die Gvatterschaft.

**GOOSANDER**, gôd-sân-dâr, V. *Merganser*.

**GOOSE**, gôdse, [V. gander] *pl.* geese. s. 1) die Gans. A tame or wild —, eine zahme oder wilde Gans; A stubble —, eine Stoppelgans; A green —, eine junge Gans, das Gänschen. *Fig.* He is a —, er ist ein einfältiger, dummer Mensch. 2) *Fig.* a) das Gänsepiel, b) das Bügeleisen der Schneider.

**GOOSECAP**, gôdse-kâp, s. der Dummling, Einsaltspinsel.

**GOOSEFOOT**, gôdse-fôd, s. der Gänsefuß (Pflanze).

**GOOSE-GIRLETS**, gôdse-gîr-lis, s. das Gänseklein.

**GOOSEGRASS**, gôdse-grâs, s. das Kleeblatt.

**GOOSE-HEAD**, gôdse-hêd, s. (Gerir.) ein eiserner Haken, womit das Viehsegel an den Viehbaum befestigt wird.

**GOOSEPEN**, gôdse-pên, s. der Gänsefalk.

**GOOSEQUILL**, gôdse-kwîl, s. der Gänsefalk.

**GOOSE-RUBB**, gôdse-rûb, s. die Borstenbinse.

**GOOSE-WINGS**, gôdse-wîngs, s. *pl.* (Gerir.) die Hörner eines aufgegebenen Segels, die Bungen.

**GOOSEBERRY**, gôdse-bêr-î, [Groselbeere oder Stachelbeere] s. die Groselbeere, Stachelbeere. † *Fig.* To play up old —, ein Nachwort sprechen; — bush, der Stachelbeerendbusch, Stachelbeerstrauch, die Stachelbeerstaude.

† **GOPPISH**, gôp-plîsh, [töppisch] *adj.* töppisch, töpfig, eigenwillig, eigensinnig.

**GORBELLIED**, gôr-bêl-lîd, (zuweilen *Gorrel-bellied*) *adj.* dickwanstig, dickbäuchig.

**GORBELLY**, gôr-bêl-lî, [wall. gor u. belly] s. der Dickwanst, Dickbauch.

† **GORGE**, gôr, [altfrz. gors, gorn] s. der Rischweiber, Rischweib.

**GORCOCK**, gôr-kôk, [viell. von gorse und cock] s. der Birkhahn, Heidehahn.

**GORCROW**, gôr-krô, [von gore u. crow] s. die Kasträhe.

**GORD**, gôrd, V. *Gourd*.

**GORDIAN**, gôr-dê-an, [vom Phrygier Gordius] *adj.* gordisch. The — knot, der gordische Knoten (ein so künstlicher Knoten, daß das Orakel demjenigen die Herrschaft der Weltverwahrung, der ihn lösen würde. Als Alexander nach Gordium kam, zerhieb er den Knoten mit dem Schwerte, daher) *Fig.* Turn him to any cause of policy, the — knot of it he will unloose, bringt ihn auf einen Fall der Politik, er wird desselben gord'schen Knoten lösen.

**GORE**, gôr, [wall. gôr, lat. cruor] s. 1) das (dem Körper entnommene) Blut. 2) (in engerer Bedeutung) das geronnene Blut, dicke Blut. † 3) der Schmutz, Roth.

To **GORE**, [bohre] v. a. durchbohren, durchstoßen (bei, mit einem Horne). *Fig.* My fame is shrewdly gored, bohaft ward die Ehre mir durchbohrt.

**GORGE**, gôrje, [V. gargle] s. 1) die Gurgel, Kehle, der Schlund. 2) *Fig.* a) das Verschluckte (ungebr.). To cast the —, sich übergeben; My — rises at it, mir wird ganz übel. b) das einem Vogel, besonders einem Falken gereichte Futter. c) (Bant.) die Hohlkehle, Hohlkehle. d) (im Festungsbaue, der Eingang der besondern Festungswerke) die Kehle.

To **GORGE**, [frz. gorgor] v. a. 1) anfüllen, stopfen, kröpfen. — one's self with meat, sich mit Speisen vollstopfen. *Fig.* — his appetite, seine Begierde zu sättigen; — any one with nonsense, einen mit Unsinn satt machen; Full gorged with iniquity, voll Sünde. 2) verschlucken. The fish has gorged the hook, der Fisch hat die Angel hinuntergeschluckt.

**GORGED**, gôr-jêl, *adj.* 1) eine Gurgel oder Kehle habend. The shrill — lark so far cannot be seen or heard, die Lerche mit heller Kehle erblüht, vernimmt man nicht in solcher Höhe. 2) (Marv.) eine (besonders gefornete) Krone um den Hals habend (von einem Löwen oder andern Thiere).

**GORGEFUL**, gôrje-fûl, s. das einem Vogel gereichte Futter (ungebr.).

**GORGEOUS**, gôr-jas, [schm. Gorgiouse; altfrz. gorgias] *adj.* glänzend, schimmernd, prachtvoll. — palaces, prächtige Palläste. *Fig.* The — East, das schimmernde Morgenland.

**GORGEOUSLY**, gôr-jas-lî, *adv.* glänzend, prächtig, prachtvoll (angelegen).

**GORGEOUNESS**, gôr-jas-nis, s. der Glanz, Schimmer, die Pracht.

**GORGET**, gôr-jêl, [altfrz. gorgete] s. 1) der Kragen am Harnische (welcher rings um den Hals gieng; heutzutage: der Ringkragen (bei den dienstherrn pfizieren mancher Heere, ein kleines silbernes Schild, welches sie auf der Brust tragen, und welches ein Ueberbleibsel des ehemaligen Kragens am Harnische ist). † 2) das Halsstück der Frauenzimmer. 3) (Werkzeug beim Steinhauwerk) der Begeißler.

**GORGON**, gôr-gân, [gorgon] s. (ein gespenstiges, tödtliches Schrecken einigender Ungeheuer, dessen schlangenhaariges Haupt auf der Fels und dem Helme der Athene angebracht gewesen und vergebens Kraft gehabt) die Gorgone, Meduse. Gorgon's head, das Medusenhaupt. *Fig.* Why didst thou not try the virtue of that — face? warum versuchtest du nicht die Kraft dieses schrecklichen Antlitzes?

**GORGONIAN**, gôr-gân-lî, *adj.* die Nacht der Gorgone habend, gorgonisch.

**GORHEN**, gôr-hên, [V. gorcock] s. die Birkhenne.

**GORENG**, gôr-rlag; *adj.* (Gerir.) jungens

sternig. A sail cut —, ein Segel, welches unten breiter als oben ist.

**GORMAND**, gôr-mând, [frz. gourmand] s. der Wohlgeschmecker, Riefling, Freßer, Schlemmer.

**GORMANDER**, gôr-mân-dâr, s. der starke Esser.

**GORMANDISE**, gôr-mân-dîze, V. *Gourmandize*.

To **GORMANDIZE**, gôr-mân-dîze, v. n. gierig und übermäßig essen, freßen. Leave gormandizing, laß ab vom Schlemmen.

**GORMANDIZER**, gôr-mân-dî-zâr, s. der gierige Esser, Freßer, Schlemmer.

**GORREL-BELLIED**, gôr-rêl-bêl-lîd, V. *Gorbellied*.

**GORSE**, } gôrse. [so wie goss, gehört zum altb. Kos] s. der Stechginster (Pflanze).

**GORY**, gôr-î, [von gore] *adj.* 1) blutig (oder eigentlich) mit geronnenem oder dickem Blute bedeckt. 2) *Fig.* blutig, tödtlich, verberberlich (ungebr.).

**GOSHAWEK**, gôs-hâwk, [Gânshabicht] s. der Gänsehabsicht, Gänsefalk.

**GOSLING**, gôs-llîng, [Gânslîn, Kânslîn] s. 1) das Gänselein, Gänselein. 2) *Fig.* das Köchlein (an Waiskinder und Kindern).

**GOSPEL**, gôs-pêl, [angels. godespell, Gots ted oder gute Spelle, tnyssalor] s. 1) (die Glückseligkeit von Christo, und in engerer Bedeutung, der Name der vier geschichtlichen Bücher des neuen Bundes, welche die Nachrichten von Jesu Leben und seinen Lehren enthalten) das Evangelium. A — truth, eine evangelische Wahrheit. *Fig.* He takes that for —, er glaubt das, wie ein Evangelium (ist völlig davon überzeugt); He regards neither law nor —, er hat weder Treue noch Glauben, er achtet weder Religion noch Geseze. Prov. 'Tis not all — that he says, es ist nicht alles, was er sagt, ein Evangelium (man darf ihm nicht alles glauben).

To **GOSPEL**, v. a. mit religiösen Bestimmung gen erfüllen (wohl nur im ironischen Sinne, abtugend ungebr.).

**GOSPELLARY**, gôs-pêl-lî-rî, *adj.* theologisch.

**GOSPELLER**, gôs-pêl-lî-r, s. 1) (einer der Verfasser derjenigen Schriften des neuen Bundes, welche in engerer Bedeutung Evangelien genannt werden) der Evangelist. 2) der Name der Anhänger des Christ. 3) einer, der das Evangelium vor dem Altare liest. V. *Epistler*.

To **GOSPELLIZE**, gôs-pêl-lîze, v. a. nach dem Evangelium bilden (ein Gebot).

**GOSS**, gôs, V. *Gorse*.

**GOSSAMER**, gôs-sâ-mâr, [Gossomer, Gossamour; mittelalt. gossipum] s. der Gossamer, fliegende Sommer, die Sommerfäden, Sommerfäden, Sommerweben, Mariensfäden, unserer lieben Frauen Fäden, das Mariengarn, der alten Weiber Sommer.

**GOSSAMERY**, gôs-sâ-mâr-î, *adj.* leicht, locker, schwach (im bildl. Sinne, aber ungebr.).

**GOSSAMOUR**, gôs-sâ-mâr, V. *Gossamer*.

**GOSSIP**, gôs-sîp, [schm. Gossip, dann Gossip; Gott und Gipp] s. 1) der Gvatter; die Gvatterinn. 2) die Katsche, das Katschmaul, Katschweib, die Katschbüchse. A prating —, eine Schwätzerinn; A gadding —, ein Gassensmann; A drinking —, eine Zechschwester. 3) (im guten Sinne) der Freund, der Nachbar; die Freundin, Nachbarinn. \* 4) das leere Geschwätz, Gewäsch.

To **GOSSIP**, v. n. 1) schwätzen, plaudern, vergnügt seyn. A silly gossiping man or woman, die Stadtkatsche. 2) ein Zechbruder seyn, zechen.

**GOSSIPING**, gôs-sîp-llîng, s. 1) das Geschwätz. 2) eine Zusammenkunft von Katschen



(bei einer Wöchnerin), die Klatschgesellschaft, Klatschvisite.

GOSSIPRED, gô'sp-rêd, (auch Gossipry) s. die Gossivaterschaft.

GOSSOMER, gô'ss-mêr, V. Gossamer.

GOSSOON, gô'ss-ôn, [frz. garçon] s. der Laufjunge.

GOSTING, gô'st-ing, s. die Gärberstätte, der Krapp.

GOT, gôt, praet. u. part. pass. von To Get.

GOTH, gôh, s. der Gotthe. The Goths, die Gotthen (der Name einer alten deutschen Völkerschaft). Fig. Goths in poetry, Barbaren in der Dichtkunst.

GOTHAM, gôh-thâm, s. ein Ort in der Grafschaft Nottingham, dessen Bewohnern man mehrere alberne Streiche nachsagt, wie bei den Griechen den Abberiten, bei uns den guten Bewohnern von Schilba, Schöppenkäbe; daher: A Gothamist, ein Abberite, Schöppenkäbe.

GOTHIC, gôh-thik, } adj. 1) (den Gothen eigen, von ihnen herrührend) gotthisch. — architecture, die gotthische Bauart; A — church, eine Kirche im gotthischen Geschma. V. Arabesque. 2) Fig. roh, ungebildet.

GOTHIC, s. das Gotthische, die gotthische Sprache.

GOTHICISM, gôh-thik-izm, s. 1) die gotthische Mundart. 2) die Uebereinstimmung mit der gotthischen Bauart. 3) Fig. der Zustand der Barbarei, Rohheit.

To GOTHICIZE, gôh-thik-ize, v. a. in den Zustand der Barbarei oder Rohheit zurückbringen.

GOTTEN, gôh-tên, part. pass. von To Get.

GOUD, gôd, (= wood, frz. guéde, lat. quastum) s. der Bald (Pflanze).

GOUGE, gôd-je, [frz.] s. der Hobelmeißel, das Hobeleisen.

To GOUGE, v. a. mit einem Hobeleisen aus tiefen (hohl).

† GOJERE, gôd-je-rê, [frz. gouge] s. die Franzosen, Lustfeinde.

GOULAND, gôd-lând, s. die Ringelblume.

GOULARD, gôd-lârd, [von dem Erfinder Goulard] s. (ein Diureticum) das Goulardische Wasser (ein Mittel gegen Entzündungen, Auswüchsen etc.).

GOURD, gôrd oder gôrd, [frz. cource, lat. cucurbita] s. 1) der Kürbis. 2) pl. eine Art falscher Würfel (mit einer verborgenen Höhlung, welche bei den falschen Würfeln, falhams genannt, mit Blei ausgefüllt waren).

GOURD, [frz. gourde] s. die Kürbiskrüge (oder überh.) eine leberne Flasche.

GOURDINESS, gôrd-ness, [vom frz. en-gourdis] s. (bei Vögeln) angelaufene, reife Beine.

GOURMAND, gôr-mând, V. Gormand.

To GOURMANDIZE, gôr-mân-dize, V. To Gormandize.

GOURMANDIZE, s. die Gesselligkeit.

GOURNET, gôr-nêt, [altfrz. gournaut] s. (der Name eines Fischgeschlechts) der Knurrhahn, Knorrhahn.

GOUT, gôd; [frz. goutte, Gicht] s. die Gicht, das Podagra, Sippertein. The — in the hips, das Lendenweh, Hüftweh; A fit of the —, der Gichtanfall.

GOUT-SWOLLEN, gôd-swôl-n, adj. von der Gicht aufgetrieben.

GOUTWORT, gôd-wôrt, s. das Gichtkraut, die wilde Angellisa.

† GOUT, gôd; [frz. goutte, lat. gutta, G u] s. der Tropfen. Gouts of blood, Blutstropfen.

GOUT, gôd, [frz., lat. gustus, g u] s. der Geschmack, Gusto.

GOUTINESS, gôd-ness, s. der Gicht-schmerz.

GOUTY, gôd-ty, adj. 1) mit der Gicht befallen, gichtig, gichtisch. 2) die Gicht betreffend, gichtisch. A — matter, der Gichtstoff; The — disease, die Gicht, das Podagra. 3) Fig. a) angeschwollen. b) sumptig.

GOVE, gôv, [Go se] s. der Boden, Schoppen.

To GOVE, v. a. auf den Boden oder Schoppen bringen.

To GOVERN, gôv-ên, [frz. gouverner, lat. gubernare, v. a. 1) (die Bewegung eines Schiffes bestimmen, den Lauf desselben mit der Steuerung leiten) steuern (ein Schiff). 2) Fig. a) überh. leiten, lenken, beherrschen, regieren. Govern these ventages with your fingers and thumb, regiert diese Windböden (einer Hochsee) mit euren Fingern und dem Daumen. b) (das Verhalten, die Handlungen freier Wesen bestimmen) lenken, regieren. You govern her, ihr beherrscht sie; You govern here, ihr spielt hier den Herrn, ihr herrscht hier. c) (in engerer Bedeut., das Verhalten, die Handlungen der Glieder einer Gesellschaft bestimmen) regieren. He governs the state, er regiert den Staat; In commonwealths well governed, in gut regierten Freistaaten. d) (Sprachl.) fodern, regieren, nach sich haben (einen Fall). Amo governs the accusative case, Amo regiert den Accusativ oder vierten Fall.

II. v. n. herrschen, die Oberhand behaupten.

GOVERNABLE, gôv-êr-nâ-bl, adj. lenksam, biegsam, unterwürfig.

GOVERNANCE, gôv-êr-nâ-ns, s. 1) (die Bestimmung des Verhaltens oder der Handlungen freier Wesen) die Leitung. Shall king Henry be a pupil still, under the surly Gloster's —? soll König Heinrich immer Wüchse unter des mürrischen Glosters Aufsicht sein? 2) die Leitung, Verwaltung, Regierung (eines Staates etc.). Jonathan took the — upon him at that time (H. Schriber), also ward Jonathan ihr Fürst. † 3) das Betragen, Benehmen.

GOVERNANTE, gôv-êr-nânt; [frz. gouvernante] s. die Erzieherin, Hof- oder Sittensmeisterin, Gouvernante.

GOVERNESS, gôv-êr-nê-s, s. 1) die Regentin, Herrscherin, Statthalterin. 2) die Erzieherin, Gouvernante. 3) die Führerin, Lehrerin. Fig. Affliction, that severe — of the life of man, Trübsal, jene strenge Lehrerin des menschlichen Lebens.

GOVERNMENT, gôv-êr-nê-mênt, s. 1) (die Handlung, da man regiert, in weiterem und engerem Verstande) die Regierung. Fig. Each part deprived of supply —, jeder Theil geschmeidiger Lenksamkeit beraubt; (in folgender Bedeutung unger.) Fig. He has no — of (besser over) his passions, er weis seine Leidenschaften nicht zu beherrschen; The — of one's self, die Selbstbeherrschung; Man of —, der Mäßige, Weise (unger.); † But I them warded all with wary —, doch ich hielt durch vorsichtige Bewegung sie alle (nämlich die Pfeile) von mir ab; A sound, but not in —, ein Ton, doch ohne Modulation. 2) (die Ausübung der höchsten Gewalt in einem Staate) die Regierung. He took upon himself the — of the state, er übernahm die Regierung. † Fig. Petticoat —, die Weis-berregierung. Syn. V. Administration. 3) (die Art und Weise der Ausübung der höchsten Staatsgewalt, vorzüglich in Hinsicht auf die Zahl der Personen und auf das Maß von Gewalt) die Regierungsart, Regierungsform. There are several kinds of —, es gibt verschiedene Arten von Regierungsformen. 4) Fig. (Sprachl.) der regierte Fall oder Kasus.

GOVERNOUR, gôv-êr-nâr, s. 1) der Steu-

ermann. 2) Fig. a) überhaupt der Lenker, Regierer. The — of the world, der Weltregierer. b) der Herrscher, Beherrscher, Regent (eines Königreichs etc.). c) der Statthalter, Stadthalter, Statthalter, Gouverneur. d) der Hofmeister, Erzieher, Gouverneur.

† GOWD, gôd, V. Gaud.

GOWK, gôk, V. Gawk.

To GOWK, v. a. betäuben, dumm machen.

† To GOWL, gôl, V. To Howl und To Fell.

GOWN, gôh, [alt. Guuna, mittelalt. ganna, wall. gwn, frz. guenilles, eh. gonne, gonne, gonelle] s. 1) das Oberkleid, lange Kleid oder Gewand, der Mantel, (und in engerer Bedeutung) das Oberkleid der Frauenpersonen, Schleppgewand, der Schlepprock, die Robe. A night —, morning —, ein Schlafrock. 2) die Amtsleidung, Amtstracht (eines Richters, Professors, in friedlichen Berachtungen; daher: Fig. Arms to gowns may yield, der Krieg weiche dem Frieden.

Gownman, gôh-mân, s. 1) einer vom Richterstande oder überhaupt einer, dessen Amtsverrichtungen friedlicher Art sind. 2) V. Gownman.

GOWNMAN, gôh-mân, s. das Mitglied einer Universitäts (bei seiner in Oxford), der Student.

GOWNED, gôd, adj. in ein Oberkleid oder einen Mantel gekleidet.

† To GOYSIER, gôh-ier, [verw. mit dem altfrz. gois, goit] v. n. lustig, fröhlich sein.

† GOZZARD, gôz-ârd, [verbohr. v. goosherd] s. 1) der Gänsehirt. 2) Fig. der Narr, narische Mensch.

GRAB, grâb, s. eine Art Fahrzeug, dessen man sich an der Küste von Malabar bedient.

To GRABBLE, grâb-bl, [grablen und grablen] v. n. 1) an einer Sache hin und her greifen, grabbeln. 2) auf Händen und Füßen liegen oder kriechen grabbeln. † 3) handgemein werden.

GRACE, grâs, [frz. grâce, lat. gratia, grâce] s. 1) die Anmuth, Lieblichkeit, der Liebreiz, die Güte, das anmuthige, liebliche, holde, gefällige, einnehmende Wesen, die Schönheit. Good —, der Anstand; She has a charming — in all she does, sie hat eine begaubernde Grazie in allem was sie thut. Syn. V. Attractions. Fig. You have ill — in denying it, es steht Ihnen nicht gut an, es kleidet Sie schlecht, dieses zu läugnen. 2) (ein Ding welches herrt) die Gierde. By their hands this — of kings must die, und dieser Ausbund aller Könige muß von ihren Händen sterben. 3) der (natürliche) Vorzug, die (natürliche) Gabe. To some kind of men, their graces serve them but as enemies, gewissen Leuten dienen ihre Gaben nur als Feinde. 4) die (einzelne oder besondere) Eigenschaft, Tugend. The king-becoming graces, die einem Könige angemessenen Tugenden. 5) (in engerer Bedeut., die Kraft, etwas zu bewirken) die Tugend. Much is the powerful — that lies in plants, große Kräfte sind's, die Pflanzen in ihrem Innern hegen. 6) die Günst, Güte, das Wohlwollen, die Gewogenheit, Geneigtheit, Zuneigung, Güte, Gnade. To win a lady's —, eines Frau erzümmers Günst gewinnen; Good graces, die Günst; Time be thine, and thy best graces, die Zeit sei dein, und alle Günst, die du verlangst. 7) (die wohlwollende Gesinnung eines Hohen gegen einen Niederen) die Gnade. Through God's —, von Gottes Gnaden. 8) (in engerer Bedeut., die unverdiente Geneigtheit Gottes, die Menschen selig zu machen; dann auch die durch Erkenntniß derselben im Menschen vorgehenden Wirkungen und Veränderungen) die Gnade. God shall impart us his —, Gott wird uns seine Gnade angedeihen lassen; To want —, der Gnade

ermangeln. 9) (eine Gnadenbeweisung) die Gnade (besonders wenn sie sich durch Erlassung oder Milderung der verdienten Strafe äußert). See for —, bittet um Gnade oder Verzeihung; We implore your —, wir flehen eure Barmherzigkeit an; Days of — (im Handel, die Nachsichtstage nach der Verhaft. oder Zahlungsdien eines Wechslers) die Respite; (als Wunsch) — to boot, helfe mir Gott! 10) (ein kurzes Gebet vor und nach Tische) das Tischgebet, der Tischsegen, das Gratiat. To say —, bei Tische beten. 11) ein Ehrentitel der englischen Herzoge und Erzbischöfe. Your —, Eure Gnaden. 12) (bes. im pl.) die Guldgöttin, Grazie. 13) Gratia (Weidertausch). 14) (als Pflanzennamen) Herb of —, die Hauke.

GRACEFUL, gräse-käp, s. der Behälter oder die Gefäßheit, welche nach dem Gratiat getrunken werden.

To GRACE, v. a. 1) schmücken, zieren. — a crown with diamonds, eine Krone mit Diamanten schmücken. Fig. And therefore little shall I grace my cause, drum werde ich wenig meine Sache schmücken. 2) (Gnade erweisen) begnaden, begnadigen. He is daily graced by the emperor, täglich empfängt er Gnade von dem Kaiser. 3) (in engerer Bedeut.) mit der himmlischen Gnade versehen. Grace the disobedient, spende himmlische Gnade dem Ungehorsamen. 4) begünstigen, favorisieren.

GRACED, gräst, adj. 1) anmutig, schön (ungebr.). 2) tugendhaft, keusch (ungebr.).

GRACEFUL, gräse-fäl, adj. 1) anmutvoll, anmutreich, anmutig. 2) tugendhaft, ungebr.).

GRACEFULLY, gräse-fäl-le, adv. anmutig, mit Anstand oder Grazie.

GRACEFULNESS, gräse-fäl-näs, s. die Anmut, der Reiz, die Schönheit.

GRACELESS, gräse-läs, adj. der Gnade Gottes beraubt, gottlos, lasterhaft, verworfen.

GRACELESSLY, gräse-läs-le, adv. unziert, liß.

GRACILE, gräs-il, [frz., lat. gracilis] adj. schwächig, dünn, schlant.

GRACILENT, gräs-il-ent, adj. schwächig, mager.

GRACILITY, gräs-il-le-té, s. die Schwächigkeit, Magerkeit.

GRACIOUS, gräs-häs, [frz. gracieux] adj. 1) anmutig, lieblich, gracios. There was not such a — creature born, nie ward hier geboren ein so hold Geschöpf. 2) gültig, liebevoll, huldreich, gnädig. And the Lord was — unto them, and had compassion on them (s. Edritt), aber der Herr that ihnen Gnade, und erbarmete sich ihrer; Our most — Sovereign, unser gnädigster Souverain, Landesherr. 3) angenehm, anständig. He was not more — to prince Rupert, er war dem Prinzen Rupert nicht willkommener als er. 4) tugendhaft, gut. 5) trefflich, vorzüglich.

GRACIOUSLY, gräs-häs-le, adv. 1) anmutig. She does all —, sie verrichtet alles mit Anmut. 2) gültig, gnädig. He received us very —, er empfing uns sehr gnädig; If Her Majesty would — be pleased to grant us this favour, wenn Ihre Majestät die Gnade haben wollten, uns diese Gnade zu bewilligen.

GRACIOUSNESS, gräs-häs-näs, s. die Anmut, das angenehme, gefällige Wesen. 2) die Güte, Gnade. 3) die Keuschheit, Pud. The — of this answer, diese huldreiche Antwort. 4) die Trefflichkeit (einer Handlung).

GRADATION, grä-dä-shön, [frz., lat. gradatio, von gradus] s. 1) die Abstufung, Gradation. A gentle — of colours, eine zarte Mischung, Schattentheilung, Verschmelzung der Farben. 2) die Reihe, Ordnung, Folge. A direct — of consequences, eine unmittelbare Schlussfolge.

GRADATORY, gräd-tär-t, [vom lat. gradus] s. die Treppe, welche aus dem Kloster zur Kirche führt (die Grade).

II. adj. stufenweise fortschreitend.

GRADE, gräde, [frz., lat. gradus] s. der Rang, Grad (neu und ungebr.).

GRADIENT, gräd-ent oder gräd-ent, [lat. gradient] adj. sich mit Schritten bewegend, schreitend.

GRADUAL, gräd-äl oder gräd-jä-äl, [lat. gradus] adj. stufenweise fortschreitend. A — natural progress of things, ein natürlicher Stufengang der Dinge.

GRADUAL, gräd-äl, s. 1) eine Folge von Stufen, die Treppe. 2) [frz. graduel] (in der römischen Kirche, ein Buch, worin die Gesänge an Sonn- und Festtagen, versus graduales, enthalten sind) das Gradual (Gradal).

GRADUALITY, gräd-äl-le-té, s. (die Fortschreitung nach einem steigenden Verhältnisse) der Stufengang.

GRADUALLY, gräd-äl-le-le, adv. 1) stufenweise, allmählig. 2) nach Graden.

To GRADUATE, gräd-ä-te, [frz. graduer, zum lat. gradus gehörig] 1 v. a. 1) in Grade abtheilen, abtufen, graduieren. — a thermometer, einen Wärmemesser in Grade abtheilen. 2) Fig. einen bewürden, ihm eine Hochschulewürde ertheilen, ihn graduieren. — a doctor, einem die Doctorwürde ertheilen, einen zum Doctor erheben. 3, zu einem höhern Grade der Güte bringen, graduieren (Metalle &c.). Dyers graduate their colours with salts, Färber gradieren, erhöhen ihre Farben mit Salzen.

II. v. n. 1) sich abtufen. 2) eine Hochschulewürde annehmen, zu einer Hochschulewürde gelangen, promovieren. He graduated at Oxford, er hat in Oxford promoviert.

GRADUATE, s. der Bewürdete, Graduirte, Promotus.

GRADUATESHIP, gräd-ä-ke-ship, s. der Zustand eines Graduirten.

GRADUATION, gräd-ä-shön, s. 1) (die Fortschreitung nach einem steigenden Verhältnisse) der Stufengang. 2) (die Handlung, da man etwas zu einem höhern Grade der Güte bringt) das Graduieren. 3) die Bewürdung auf Hochschulen, Graduierung, Promotion.

GRAFF, gräf, V. Grave.

GRAFFER, V. Graftor.

GRAFT, gräf, † GRAFF, gräff, s. das Pfropfreis.

To GRAFT, † To GRAFF, [frz. greffer, ygreffer] 1 v. a. 1) (das Reis oder den Zweig eines Baumes zur Fortpflanzung in die Rinde oder den Stamm eines andern Baumes setzen, damit er mit demselben zusammenwächst und Frucht seiner Art trage, pflropfen, impfen. — by approach, (einen Zweig, ohne ihn abzuscheiden, auf einen andern Stamm pressen, absäugen, absaugeln; Grafting-knife, (bei Graftern, das Pfropfmesser, Spaltmesser. Fig. Her royal stock graft with ignoble plants, ihr königlicher Stamm, geimpft mit unedlen Pflanzen; Italian names, which late will graft upon the Trojan line, italienische Namen, welche das Schicksal auf den trojanischen Stamm pflropfen wird; — my love immortal on thy fame, zu vermählen meine unsterbliche Liebe mit deinem Ruhme.

II. v. n. das Impfen oder Pfropfen vornehmen.

GRAFTER, gräf-tär, † s. (einer, der einen Baum pflropft) der Pfropfer.

GRAIL, gräle, [frz. grêle] s. das kleine Theilchen, Körnchen.

GRAIL, [altfrz. gre-l] V. Gradual s. 2.

GRAIN, gräne, [frz. grain, graine, Gran, Erän, Keren, Korn, lat. granum] s. 1) (wenn

man ein kleines rundliches und harter Körper, besonders die rundlichen festen Samen der Getreidearten) das Korn, Körnchen. A — of mustard-seed, das Senfskörnchen; — of Paradise, Paradieskörner (ein dem Pfeffer an Gehalt ähnliches Gewürz, welches der Same einer in Madagassar und Sumatra einheimischen Pflanze ist). Fig. Of which he himself has not the least —, von der er auch nicht das kleinste Körnchen, den kleinste Funken besitzt. Prov. — by —, and the hen fills her belly, nach und nach füllt die Henne ihren Kropf; nach und nach wird die Arbeit fertig; durch anhaltende Thätigkeit gelangt man endlich zum Zweck. 2) die Beschaffenheit, das Gewebe eines festen Körpers. Stones of a fine —, Steine von feinem Kerne; The loden of a softer —, die Linde von weichem Holze; (besonders in Beziehung auf die weiche oder glatte Oberfläche derselben) Leather of a fine —, Leder mit feinem Narben; To work neat-leather into a —, (bei Gerbern) dem Rindsleder die Karbe geben; (daher auch) Dyed in —, in der Wolle gefärbt (vom Tuche; wenn die Wolle vorant daselbst gewebt wurde, schon gefärbt war, und das Tuch dadurch eine dauerhaftere Farbe erhalten hat; Like crimson dy'd in —, wie echter Carmoisin; Sky-tincture'd —, echtes Himmelblau. Fig. A rogue (knave) in —, ein abgedäumter Schurke; (auch in Bezug auf die Mischung, in welcher die Fasern i. B. des Follies weben, der Strich. Against the —, gegen den Strich; Fig. wider Willen und Neigung. Fig. Nothing is so ungrateful as story-telling against the —, nichts ist undankbarer, als eine Geschichte auf eine ungeschickliche oder ungeschickte Art erzählen; Not united in —, nicht von Personen verbunden. 3) (in engerer Bedeutung, die Samen der Getreidearten und Getreide überhaupt) das Korn. Spoiled —, brandigtes Korn. 4) (ein kleines Gewicht, dessen sich besonders die Arzenei-Bereiber bedienen) das Korn, der Gran. Fig. A — of allowance, eine geringe Nachsicht; There must be a — of allowance, Prov. hier muß man fünf gerade sein lassen. 5) pl. (die Hüften von dem beim Brauen ausgekochten Malze) die Träber.

GRAIN, (Granne) s. die Granne, Spige, der kurze Saaten. A — stalk, ein kurzer Stod mit ein paar kurzen Saaten, ein gabelsförmiges Wortzeug.

To GRAIN, v. n. (Körner oder Frucht geben) kornen.

|| To GRAIN, † V. To Groan.

GRAINED, gränd, adj. 1) rauh, nicht glatt. 2) eine echte Farbe habend, echt gefärbt. Fig. Persons not — in generous honesty, Personen, welche von keiner großmüthigen Rechtlichkeit durchdrungen sind.

GRAINING, gränd-ing, s. (das Verwandeln in Körner; das Körnen. — the gun-powder, das Körnen des Schießpulvers (wenn es in Gestalt von Körnern gebracht wird).

GRAINY, gränd-ig, adj. 1) körnig. 2) körnreich. || GRAITH, gräth, (Ger äth) s. das Geräth, Hausgeräth; Fig. die Hüter, Reichthümer.

|| To GRAITH, (bereiten) v. a. bereiten, fertig machen, mit dem Nöthigen versehen.

† GRAM, gräme, [schm. Grane; g r a m] adj. gram, böse.

† GRAMERCY, grä-mär-ke, [schmalt Grand mercy, frz. grand merci] interj. großen Dank! Schön Dank!

GRAMINEOUS, grä-mä-ä-äs, [lat. gramineus v. gramin] adj. grässig. — plant (Pflanzent.) die Gräser.

GRAMINIVOROUS, grä-mä-ä-vä-räs, [lat. gramin v. voro] adj. Gras freßend.

GRAMMAR, gräm-mär, [frz. grammair, lat. grammatica, γραμματική (gramma)] s. 1) die Sprachlehre, Sprachkunst, Grammatik. 2) (ein

**Grad**, welches die Fehler eine Sprache richtig zu sprechen abhandelt die Sprachlehre, Grammatik. 3) die Sprachrichtigkeit.

**GRAMMAR-SCHOOL**, grām-mār-skōl, s. (eine Schule, wo man die alten Sprachen grammatisch lernt) die lateinische Schule.

**TO GRAMMAR**, v. n. nach den Regeln der Grammatik sprechen (ungebr.).

**GRAMMARIAN**, grām-mār-ian, [frz. grammairien] s. 1) der Sprachgelehrte, Sprachkünstler, Grammatiker. 2) der Sprachlehrer.

**GRAMMATIC**, grām-māt-ik, adj. zur Sprachlehre gehörig, grammatisch, grammatisch.

**GRAMMATICAL**, grām-māt-ik-āl, adj. 1) zur Sprachlehre, zur Sprachkunst gehörig, grammatisch, grammatisch. — rules, grammatische Regeln. 2) (durch die Grammatik gelehrt) grammatisch, grammatisch. A — construction, eine grammatische Konstruktion.

**GRAMMATICALLY**, grām-māt-ik-āl-ē, adv. grammatisch, grammatisch.

**GRAMMATICASTER** grām-māt-ik-ās-tēr, s. der Schulfuchs, gemeine Verdant (ungebr.).

**GRAMMATICATION**, grām-māt-ik-ā-ti-ōn, s. die Sprachregel.

**TO GRAMMATICISE**, grām-māt-ik-ā-sē, v. a. grammatisch machen.

**GRAMMATICIST**, grām-māt-ik-ist, [lat. grammaticus, γραμματικός] s. = Grammaticaster.

**GRAPPLE**, grām-pl, [frz. grapple] s. (Art Strebke) die Krabbe.

**GRAMPUS**, grām-pūs, [pers. mit grapple] s. (Art Walfische) der Nordstaper.

**GRANADIER**, grān-ā-dēr; V. Grenadier.

**GRANADO**, grān-ā-dō, V. Grenade.

**GRANAM**, grān-ām, (und Grannam), V. Grandam.

**GRANARY**, grān-ā-rē, gewöhnl. grān-ā-rē, [lat. granarium] s. das Kornhaus, der Kornboden, die Kornkammer, der Kornspeicher.

**GRANATE**, grān-ā-tē, [lat. granum] s. 1) (auch Garnet) der Granat, die Granate. 2) V. Granite.

**GRAND**, grānd, [frz., lat. grandis] adj. 1) (viele Vorzüge vor der Menge habend) groß, vornehm. So — a lord, ein so vornehmer Herr. 2) groß, erhaben. A — design, ein großes Vorhaben; Unst zu produce — images, unfähig sublimen Bilder hervorzubringen. 3) (einen hohen Grad lauterer Stärke habend, meistens im adlen Sinne) groß. The — thief, der Satan. 4) (in Zusammensetzungen, das Erste, Vorzüglichste, Oberste, Größte in seiner Art; ferner eine Abkennung in Beziehung auf Vorfahren und Descendenten in bezeichnen) groß. — Signior, der Großherr; — sergent, das hohe Lehnamt; — master, der Großmeister; The — assizes, die großen Assisen; Our — parents, unsere Großeltern.

**GRANDCHILD**, grānd-čild, s. das Großkind, der Enkel, die Enkelin.

**GRANDDAUGHTER**, grānd-dāw-tēr, s. die Großtochter, die Enkelin (in Beziehung auf die Großeltern).

† **GRAND-DAY**, grānd-dē, s. der Feiertag.

**GRAND-DUK**, grānd-dūke, s. der Großherzog, Großfürst.

**GRAND-DUKEDOM**, grānd-dūke-dōm, s. das Großherzogtum, Großfürstenthum.

**GRAND-DUTCHES**, grānd-dūč-ēs, s. die Großherzogin, Großfürstin.

**GRANDFATHER**, grānd-fā-tēr, s. der Großvater.

**GRANDMOTHER**, grānd-māth-ēr, s. die Großmutter.

**GRANDSIRE**, grānd-sīre, s. 1) der Großvater. 2) (poet.) der Ahnherr.

**GRANDSON**, grānd-sōn, s. der Großsohn, Enkel (in Beziehung auf die Großeltern).

**GRANDAM**, grān-dām, [grand u. dam oder dame] s. 1) die Großmutter. Prov. He teaches his — to give suck, das Ei will süßer seyn als die Penne. 2) ein altes Weib, Mütterchen.

**GRANDEE**, grān-dē; (vorm. Grandy) s. der spanische Große, Grand (und in weiterer Bedeut.) der Große oder vornehme Herr, Große.

**GRANDEESHIP**, grān-dē-ship, s. der Rang oder das Besitztum eines Granden; die Herrschaft.

**GRANDEUR**, grān-jēr, [frz.] s. die Größe (im Gegensatz von Kleinheit). Fig. To want little is true —, wenig zu bedürfen, ist wahre Größe; By the distance of ceremony and —, durch den Abstand des Gepranges und der Pracht, Herrlichkeit.

**GRANDEVITY**, grān-dēv-ē-tē, [lat. grandaeus, v. grandis u. aevum] s. das lange Erben, hohe Alter (ungebr.).

**GRANDEVOUS**, grān-dē-vōs, adj. ein hohes oder greises Alter habend, sehr alt (ungebr.).

**GRANDIFIC**, grān-dif-ik, [lat. grandis u. facio] adj. groß machend.

**GRANDILOQUENCE**, grān-dill-ē-kwēnsē, [lat. grandis u. loquor] (vorm. Grandiloquy) s. die hohe, erhabene, stolze Rede.

**GRANDILOQUOUS**, grān-dill-ē-kwōs, adj. hohe, stolze Worte gebrauchend.

**GRANDINOUS**, grān-dē-nōs, [lat. grando] adj. viel Hagel enthaltend, aus Hagel bestehend.

† **GRANDITY**, grān-dē-tē, [lat. grandis] s. die Größe, Pracht, Herrlichkeit.

**GRANDLY**, grānd-lē, adv. groß, erhaben.

**GRANDNESS**, grānd-nēs, s. die Größe (des Weltgebäudes).

**TO GRANE**, V. To Groan.

**GRANGE**, grānje, [frz., ital. granajo] s. 1) der Kornboden, Speicher. 2) der Meierhof, die Meierei.

**GRANITE**, grān-īt, [Granit, lat. granum] s. (eine Steinart) der Granit, Granstein.

**GRANITIC**, grān-īt-ik, adj. aus Granit bestehend.

**GRANIVOROUS**, grā-nlv-ō-rōs, [lat. granum u. voro] adj. Körner fressend, von Körnern lebend (von Vögeln).

† **GRANNAM**, grān-nām, [für grandam] s. die Großmutter.

† **GRANNY**, grān-nē, für Grand-mother.

**TO GRANT**, grānt, [vorm. graunt, altfrz. graunter od. graunter] v. a. 1) (die Wahrheit einer Sache einräumen) zugestehen, zugeben. They grant that we may make laws for the church, sie räumen ein, daß wir Kirchengesetze machen können; Grant, it be so, gesagt es wäre; I grant it, einverstanden; I take it for granted, ich halte es für ausgemacht. 2) zugestehen, bewilligen, gewähren. The God of Israel grant thee thy petition, der Gott Israels gewähre deine Bitte; God grant, Gott gebe!

**GRANT**, s. 1) die Einräumung (einer Sache). 2) die Bewilligung, Bewilligung. 3) die bewilligte Sache, die Gabe, Gabe. 4) (Rechtsver.) die schriftliche Übertragung einer Sache, welche nicht füglich bloß mündlich übergeben oder übertragen werden kann, z. B. eine Rente, Dienst, Zehnten, und die ferner auch von solchen Personen gemacht wird, die nur mittelst Urkunden eine solche Handlung vornehmen können, wie z. B. der König und jeder politische Körper. A thing in —, bezeichnet daher eine Sache, welche nur mittelst einer Urkunde überwiesen werden kann.

**GRANTABLE**, grānt-ā-bl, adj. bewilligt oder verliehen werden können.

**GRANTEE**, grān-tē; s. einer, der eine Schenkung erhalten hat; der Commissionarius.

**GRANTOR**, grān-tēr; s. der Bewilliger, Verleiher.

**GRANULARY**, grān-ā-lār-ē, [lat. granum] adj. körnig. — hodie, Körner.

**TO GRANULATE**, grān-ā-lār-ē, [frz. granuler, lat. granum, granulum] I. v. n. (sich in Körner verwandeln, die Gestalt von Körnern bekommen) sich körnen.

II. v. a. 1) (in Gestalt kleiner Körner bringen) körnen, körneln, granulieren (Metalle). — lead, Blei körnen (geschmolzenes Blei durch Rütteln oder dadurch, daß man es durch einen Reifen laufen läßt, in Körner verwandeln). 2) körnig machen, körnen (das Erd). 2) körnig machen, körnen (das Erd).

**GRANULATION**, grān-ā-lār-ā-ti-ōn, s. 1) das Körnen, Körneln, Granulieren (der Metalle). 2) (die Handlung, da sich etwas körnet, Körner ansetzt) das Körnen, Granulieren.

**GRANULE**, grān-ā-lē, s. das Körnchen.

**GRANULOUS**, grān-ā-lōs, adj. körnig.

**GRAPE**, grāpe, [frz. grappe, Rapp] s. die Traube, Weinbeere. A bunch of grapes, die Weintraube; To gather the grapes in order to make wine, herbsten; To glean grapes, Nachlese halten.

**GRAPE-FLOWER**, grāpe-flōw-ēr, s. der Traubenhyacinth.

**GRAPE-GATHERING**, grāpe-gāth-ēr-ing, s. die Weinlese.

**GRAPE-HYACINTH**, grāpe-hl-ā-sinč, s. = Grape-flower.

**GRAPE-SHOT**, grāpe-šōt, s. der Traubenschuß, die Kartätschen.

**GRAPESTONE**, grāpe-stōne, s. der Weinbeerkern.

**GRAPELESS**, grāpe-lēs, adj. der Stärke und der Blume der Weinbeere ermangelnd.

**GRAPES**, grāpes, [frz. grappes] s. pl. V. Grease 2.

**GRAPHIC**, grāf-ik, [γράφω] adj. 1) deutlich oder genau geschrieben, gezeichnet. 2) das Stechen in Kupfer betreffend. The — art, die Kupferstecherkunst.

**GRAPHICAL**, grāf-ik-āl, adj. deutlich geschrieben, gut gezeichnet. A — description, eine genaue Beschreibung.

**GRAPHICALLY**, grāf-ik-āl-ē, adv. genau, deutlich, malerisch (beschrieben).

**GRAPHOMETER**, grāf-ōm-ē-tēr, [γράφω u. μέτρον] s. der Bilmessner, Graphometer.

**GRAPNEL**, grāp-nēl, (alt Grapnel) [frz. grappin, Krappen] s. 1) (auf Schiffen) der Entschäler. 2) ein kleiner Anker für kleine Schiffe.

**TO GRAPPLE**, grāp-pl, [zu Krappen und greifen gehörig] I. v. n. 1) ringen, || wrangen (mit einem). Fig. — with another's stubbornness, jemand's Starrsinn bekämpfen. 2) (überh.) handgemein werden, streiten, kämpfen.

II. v. a. 1) fassen, festhalten, halten. Grappling hooks, die Entschäler. 2) Fig. befestigen, heften. Grapple your minds to sternage of the navy, heftet euch im Geist an dieser Flotte Steuer.

**GRAPPLE**, s. 1) der Schiffshaken, Entschäler. 2) das Ringen, Balgen. 3) das Handgemein, der Kampf.

† **GRAPPLEMENT**, grāp-pl-mēt, s. das Umfassen (in rechtlicher Hinsicht).

**GRAPY**, grāp-pē, [v. grape] adj. viele Trauben enthaltend. 2) aus Trauben gemacht, bereitet.

**GRASHOPPER**, grāshōp-ēr, [Grashüpfer] s. der Grashüpfer, die Heuschrecke.

**GRASIER**, grāshār, V. Grazier.

**TO GRASP**, grāsp, [wie Krappen, landschaftl. grappen zu greifen] I. v. n. 1) grappen, fassen, greifen (nach etwas). — at all, nach allem haschen. 2) (mit Anstrengung aller Kräfte zu erreichen suchen) ringen. His hands abroad display'd, as one that grasps and tugg'd for life,



die Hände ausgebreitet, wie wer nach Leben noch sucht und rang.

II. v. a. greifen, ergreifen, fassen (etwas mit der Hand). *Prov.* All grasp, all lose, wer alles will, bekommt nichts.

GRASP, s. 1) die Grapfe, der Griff. 2) *Fig.* a) der Besitz. In the tyrant's —, in des Tyrannen Gewalt. b) der Bereich. Within the direful — of savage hunger, im schrecklichen Bereiche will den Hunger.

GRASPER, gras'pér, s. einer, der nach etwas graspet, hascht, greift.

GRASS, grás, [Graß, γρᾱσς] s. das Gras. — of Parnassus, das Parnassgras, Einblatt, die weiße Leberblume; To turn a horse to —, ein Pferd in die Grasung thun.

GRASS-GREEN, grás-grén, *adj.* grasgrün.

GRASS-GROW, grás-grów, *adj.* mit Gras bes wachsen, grasig.

GRASS-PLANTAGE, grás-plánta, s. die Schlans genour.

GRASS-PLOT, grás-plót, s. der Rasenplatz.

GRASS-POLY, grás-póli, s. eine Art Polst (Manie).

GRASS-WEED, grás-wédt, s. die Bettwede (für die Feldfrucht).

To GRASS, v. n. Gras hervorbringen, sich begrasen.

GRASSATION, grás-shán, [lat. gramatio] s. das Herumschwärmen, Herumstreifen auf schlechten Wegen (ungebr.).

GRASSINESS, grás-shí-nés, s. die Fülle, der Reichtum an Gras.

GRASSLESS, grás-lís, *adj.* nicht mit Gras bewachsen, grasleer.

GRASSY, grás-ét, [grasig] *adj.* grasig, grasreich.

GRATE, gráte, [lat. crates, frz. gord] s. 1) das Gitter, Gatter. The — of a window, das Fenstergitter; — of a pond, das Reischgitter. 2) (in engerer Bedeutung) der Rost (in Ofen, Kaminen), der Feuerrost, Kaminrost.

To GRATE, v. a. (auch — up) (mit einem Gitter verfeinern) vergittern.

To GRATE, [u. to scratch: fragen, tragen, frz. grates, gratter, γρᾱσσω, γρᾱττω] L. v. n. 1) fragen, schrapen. Because the edge of a sharp knife may sometimes grate, weil die Schneide eines scharfen Messers zuweilen kratzt. *Fig.* What peer hath been suborn'd — on you? was für ein Pair ward verhehrt, ruch Was zu thun? — upon the truth of things, die Wahrheit der Dinge verlegen; In a case that would have grated sorely on some men's patience, in einem Falle, der die Geduld mancher Leute schmerzlich verwundet haben würde. 2) knarren, knirren. The grating shock of wrathful iron arms, das Geknarr ergrimmt erheuer Behe.

II. v. a. schrapen, schrapen (die Oberfläche eines Metalls). — the teeth, mit den Zähnen knarren, (gewöhnlich) knirschen. *Fig.* This grates my ear, dieß thut meinem Ohre weh, dieß beleidigt mein Ohr; Grating so harshly all his days of quiet, seiner Tage Ruhe so rauh jermalmend; Mighty states characterless are grated to dusty nothing, mächtige Staaten verfallen, ohne Spur, in Staub und Nichts. 2) knarrend erstören lassen (raube Donner).

GRATE, [lat. grates] *adj.* angenehm (ungebr.).

GRATEFUL, gráte-fúl, [v. grateu, full] *adj.* 1) dankbar. A — mind, ein erkenntliches Gemüth. 2) (was man mit Wohlgefallen hat, empfand) angenehm. — to his appetitus, seiner Es lust zusagend.

GRATEFULLY, gráte-fúl-ét, *adv.* 1) dankbar, erkenntlich. 2) angenehm, auf eine angenehme Art.

GRATEFULNESS, gráte-fúl-nés, s. 1) die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit (wenig gebr.). 2)

die Annehmlichkeit, Gefälligkeit (eines Gegenstandes).

GRATER, gráte-ár, [frz. grattoir, Kratzer, Kratzer] s. das Reibeisen.

GRATIFICATION, grát-shá-shán, s. 1) die Befriedigung (des Baumes). 2) der Genuss, das Vergnügen. 3) die Belohnung, das Geschenk, die Gratification.

GRATIFIER, grát-shí-ár, s. einer, der befriedigt, erfreuet.

To GRATIFY, grát-shí, [frz. gratifier, lat. gratificor, gratum facio] v. a. 1) (zufrieden stellen oder machen, durch Gewährung des Verlangten) befriedigen. — one's pride, one's passions, seinen Stolz, seine Leidenschaften befriedigen; — a desire, einem Wunsche willfahren; — a man's importunity, jemand's Zudringlichkeit nachgeben, einen erfreuen, ihm Vergnügen machen. 2) belohnen, entschädigen (einen für etwas).

GRATING, grát-íng, [v. grate, (Gitter)] s. 1) das Gitter, Gatter, Gitterwerk. 2) (auf Schiffen) ein Abtropfstrog, worin frisch gethettes Tauwerk gelegt wird. 3) *pl.* (ein hölzernes Gatter auf dem Oberdeck eines Kriegsschiffes) das Dampfsgitter.

GRATING-DECK, grát-íng-dék, V. Spar-deck.

GRATINGLY, grát-íng-lé, [von to grate, (fragen)] *adv.* verbrießlich, widrig.

GRATIS, grát-ís, [lat.] *adv.* unentgeltlich, umsonst.

GRATITUDE, grát-í-túde, [frz., mittellat. gratitudo] s. die Dankbarkeit.

GRATUITOUS, grát-í-tú-ús, [lat. gratulus, frz. gratia] *adj.* 1) freiwillig (von einer Dienstleistung). 2) ohne Beweis behauptet werdend. A — assertion, eine willkürliche Behauptung.

GRATUITOUSLY, grát-í-tú-ús-lé, *adv.* freiwillig, ohne Anspruch oder Verdienst. 2) willkürlich, ohne Beweis.

GRATUITY, grát-í-tú-ít, s. das Geschenk, die Belohnung, Gratification.

To GRATULATE, grát-shí-láte, *ed.* grát-shí-láte, [lat. gratulor] v. a. 1) beglückwünschen (ungebr., V. To Congratulate). Envy itself cannot but gratulate the church of England that, selbst der Neid kann der englischen Kirche nur Glück wünschen (gratuliren), daß e. 1) 2) belohnen.

GRATULATION, grát-shí-lá-shán, s. die Glückwünschnng, Gratulation.

GRATULATORY, grát-shí-lá-shán-ét, *adj.* 1) glückwünschend. A — letter, ein Glückwünschungsschreiben, Gratulationschreiben. 2) dankend, dankflegend.

GRAVE, gráve, s. 1) das Grab (um einen Leichnam hinein zu legen). *Fig.* Faithful to the —, treu bis zum Tode; To descend to the —, sterben; The silent —, die Grabesnacht; To have one foot in the —, den einen Fuß schon im Tode haben. 2) *pl.* die Unreinigkeit des zur Befestigung von Lichtern geschmolzenen Talges.

GRAVE-CLOTHES, gráve-klóes, s. *pl.* die Sterbekleider, die Sterbegewänder.

GRAVE-DIGGER, gráve-díg-gér, s. der Todtengräber.

GRAVE-MARK, gráve-márk, s. der Todtengräber.

GRAVE-STONE, gráve-stóne, s. der Grabstein, Zeichenstein.

To GRAVE, [frz. grave, graben, Grab, Grube, Brust, lat. scrobo, crypta, γρᾱψω, γρᾱψω] *prae.* graved; *part. pass.* graved und graven. I. v. a. 1) graben, graben (eine Figur in Stein). — a seal, ein Petschaft stechen. *Fig.* May it grave in thy heart remain, möge es in deinem Herzen eingegraben bleiben. 2) graben (ein Loch in die Erde). 3) begraben (ungebr.). 4) schnitzen, ausschneiden (ein Bild). 5) kalfatern (ein Schiff).

II. v. n. stechen, graben (auf Gold).

GRAVE, [Graß] s. ein Herrscher, gewöhn-

lich in Zusammenfügungen als: Landgrave, Margrave.

GRAVE, [frz., lat. gravis] *adj.* 1) ernst, ernsthaft. A — look or countenance, eine ernsthafte Miene. *Fig.* A — suit of clothes, ein bescheidener oder schlichter Anzug, eine dunkelfarbige Kleidung. 2) wahr, zuverlässig (von Schriftstücken; wenig gebr.). 3) (von Tönen) nicht scharf, tief. The — account, (Sprachl.) der behnende Accent, Gravis (').

GRAVE, *serious*, ernst. Aus Bescheidenheit oder Bescheidenheit ist man serious; grave, in Folge der Gemüthsstimmung oder Gemüthsart. Ein beständiger Wechsel von Beschäftigungen und Geschäften macht uns serious; das Nachdenken über den Tod macht uns grave.

GRAVED, gráved, *prae.* u. *part. pass.* von To Grave.

GRAVEL, gráv-ét, [frz. gravelle, Or du pel] s. 1) der Sand, Kies, Gries. 2) der Nieren sand, Nierengries.

GRAVEL-PIT, gráv-ét-plé, s. die Sandgrube.

GRAVEL-WALK, gráv-ét-wádk, s. die Sandallee.

To GRAVEL, v. a. 1) mit Kies bedecken, besanden, überfanden (einen Baumgang). 2) in Sand versenken. To be gravelled, in dem Sande stecken bleiben. *Fig.* You are much gravelled, Sie befinden sich in großer Verlegenheit; He was a little gravelled, er war etwas verlegen. 3) (reit.) durch den im Hufe eingeschlossenen Sand verlegen (den Fuß).

GRAVELESS, gráve-lís, [grabslos] *adj.* unbegraben, unbegrabt.

GRAVELLY, gráv-ét-lé, [frz. graveleux; v. gravel] *adj.* grabig, kiesig, griesig. — urine, griesiger Harn.

GRAVELY, gráve-lé, [von grave (ernst)] *adv.* ernst, ernsthaft (ansiehend); *Fig.* bescheiden, schlicht (im Ausdruck).

GRAVEN, grávn, *part. pass.* v. To Grave.

GRAVENESS, gráve-nés, s. der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

GRAVEOLENT, gráv-ét-lé-lat, [lat. graveolens] *adj.* stark riechend.

GRAVER, gráv-ér, [Gräber, frz. graveur] s. 1) der Kunstfeger, Form-, Stein- und Stahlschneider, Kupferstecher, Graveur, Gravirer. 2) der Grabstichel. a) (ein äußerst feines Werkzeug der Kupferstecher, Stahlschneider). b) (bei den Wachtstichern, ein höchstes Werkzeug, womit sie in die großen Altarstiche Streifen einbrücken).

GRAVID, gráv-ét, [lat. gravidus] *adj.* schwangend.

GRAVIDATION, gráv-ét-shán, s. die Schwangerschaft.

GRAVIDITY, gráv-ét-ít, [lat. graviditas] s. die Schwangerschaft.

GRAVING, gráv-íng, [v. to grave] s. 1) die grabene Arbeit, das Schnitzwerk; *Fig.* der Einbruch.

GRAVING-TOOL, gráv-íng-tóol, s. der Grabstichel, der Ausstecher.

To GRAVITATE, gráv-ét-ít, [lat. gravis] v. n. gegen die Schwerkraft streben.

GRAVITATED, gráv-ét-ít-ét, [lat. gravitatus] *adj.* schwanger, (von Thieren) trächtig.

GRAVITATION, gráv-ét-shán, s. die Schwerkraft, Gravitation.

GRAVITY, gráv-ét-ít, [lat. gravitas] s. 1) die Schwere. Absolute —, die unbeziehbare, absolute Schwere; Relative or vulgar —, die beziehbare oder relative Schwere; Specific —, die eigenthümliche oder spezifische Schwere; Centre of —, der Schwerpunkt. *Fig.* The — of the fact, die Schwere der Thatfache. 2) der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Gravität. My — wherein I take pride, mein Ernst, in dem ich meinen Stolz finde.

**GRAVY**, grá-vé, [zu *grave*, walt. *crav* gehö-  
rig] *s.* der blutige Saft, welcher von dem Fleische  
abtropft, das nicht stark gebraten ist.

**GRAY**, grá, [grau, frz. *gris*] *1. adj.* grau.  
— hair, graues Haar; — eyes, graugrün; A  
— horse, ein Grauschimmel. *Fig.* The — eyed  
morn smiles on the frowning night, des Mor-  
gens graues Auge schaut lächelnd ins Gesicht der  
finstern Nacht. † *Prov.* The — mare is the better  
horse, die Frau ist Herr im Hause.

*II. s. 1)* die graue Farbe, das Graue. 2) der  
Dachs. 3) eine Art Dachs, wahrscheinlich ein und  
dasselbe mit *Gilts*.

**GRAYBEARD**, grá-béard, [Graubart] *s.* (im  
verächtlichen Sinne, ein alter Mann) der Graus-  
bart.

**GRAY-BROCK**, grá-brók, *V. Gray*, *s. 2*.

**GRAY-FLY**, grá-flí, *s.* eine Art Bremse.

**GRAY-FRIAR**, grá-frí-ár, *s.* der Kapuziner.

**GRAYHOUND**, grá-hóund, *V. Greyhound*.

**GRAY-MALIN**, grá-máw-klá, *s.* ein Perren-  
name.

**GRAYISH**, grá-ish, *adj.* ins Graue fallend,  
graulich.

**GRAYLE**, grá-le, *V. Grail*.

**GRAYLING**, grá-llag, [schweiz. *Gräsling*]  
*s.* die Aesche (Fisch).

**GRAYMILL**, grá-mill, [frz. *grémil*] *s.* der  
Steinsägen, die Rechenröhre.

**GRAYNESS**, grá-nés, *s.* die Graueit.

**TO GRAZE**, gráze, [grafen] *1. v. n. 1)* (auf  
dem Grase oder im Grase gehen und davon fressen)  
grasen. *Grazing cows*, weidende Kühe. *Fig.* The  
fire perpetually grazed, das Feuer verbreitete  
sich verzehrend weiter; *Grazed where you will*,  
you shall not house with me, lebt, wo ihr wollt,  
ihr sollt bei mir nicht hausen. 2) Gras hervor-  
bringen. *Grazing ground*, das Grasland. 3)  
[auch mit dem frz. raser verwandt] grasen, strei-  
fen (von Kanonen- und Flintentugeln).

*II. v. a. 1)* weiden, hüten (Schafe &c.). *Prov.* To  
turn any one to grazing, to send any one a grazing,  
einen abführen. 2) abweiden, abgrasen. 3) [eben-  
falls mit dem frz. raser verw.] leicht berühren,  
streifen (die Haut &c.). A grazing horse, ein Pferd,  
welches im Schritt & die Füße nicht recht auf-  
hebt. *Fig.* Whose solid virtue, the shot of acci-  
dent could neither graze nor pierce, dessen feste  
Tugend, des Zufalls Schuss & konnte weder strei-  
fen noch durchbohren.

**GRAZER**, grá-shár, *s.* der (die) Grasende.

**GRAZIER**, grá-shár, *s.* der Viehzüchter,  
Viehmeister.

**GREASE**, gréas, [frz. *graisse*, lat. *crassus*]  
*s. 1)* das Fett. Hog's —, das Schweinefett,  
Schweinschmalz, Schweinschmier; — for cart-  
wheels, die Wagenschmiere; To take out a spot  
of —, einen Fleck ausmachen. 2) (bei Ver-  
derb) eine Anschwemmung der Felle mit Auswüchsen  
einer lauchartigen Bruchigkeit) die Rauhe.

**TO GREASE**, gréas, *1. v. a.* mit einem Fett  
schmieren, streichen, fetten. — a wheel, ein Rad  
schmieren; That child greases his clothes, dieses  
Kind macht Fettflecken in seine Kleider; — the  
hides (bei Gerbern), die Häute mit Talg eins-  
schmieren. *Fig.* He greased his judges, er hat  
seine Richter bestochen (& geschmiert); — one in  
the fat, einen bestechen. † *Prov.* — a fat sow  
in the breech, or in the tail, einem Reichen Ges-  
chenke machen; Wasser in den Brunnen, in das  
Weer tragen.

*II. v. n.* (bei den Buchdruckern, das Papier)  
einschneiden (von der Schrift).

**GREASILY**, gréas-lé, *adv.* schmierig, fet-  
tig, ölig. *Fig.* You talk —, your lips grow foul,  
ihr sprecht garstig, eure Lippen werden bes-  
schmiert.

**GREASINESS**, gréas-nés, *s.* die Schmierig-  
keit, Fettigkeit.

*Spizier, Engl. Deutsch. Wörter.*

**GREASY**, gréas, *adj. 1)* schmierig, fettig,  
ölig. The — rogues, die schmierigen, schmutzigen  
Schurke. *Fig.* — Aretino, der schmutzige oder  
unflüchtige Aretin. 2) fett, wohlbeleibt.

**GREAT**, gráte, [groß, frz. *gros*, grosse] *1.*  
*adj. u. adv.* groß. a) (eine Ausdehnung nach irgend  
einer Richtung überbaute, und in engerer Bedeut. ei-  
nen beträchtlichen Raum einnehmend, große Aus-  
dehnung habend). A — city, eine große Stadt;  
The — seal, das große Siegel (eines Staates);  
das Staatsiegel; A — way, weit. *Fig.* — with  
child, schwanger; His eyes — with tears, seine  
von Thränen schwangern Augen; To be — with  
any one, viel bei einem verweilen; He is very  
— with the king, er vermag viel beim Könige;  
With — looks, mit stolzen Blicken. b) (der  
Zahl, der Menge nach einen beträchtlichen Um-  
fang habend, aus vielen Theilen bestehend). A —  
multitude, eine große Menge; A — many, eine  
große Anzahl, mehrere (Städte &c.); A — deal,  
recht viel. *Fig.* A — while, recht lange. c) (ei-  
nen hohen Grad der innern Stärke habend). A —  
wind, ein großer, starker Wind; — charms,  
große Reize; A — fear, eine große Furcht; A  
— power, eine große Gewalt; A — truth, eine  
große Wahrheit; A — argument, ein großer  
Beweis; A — philosopher, ein großer Philo-  
soph; Cesar, the world's — master, Cäsar, der  
Welt großer Beherrscher. d) (große Aufmerk-  
samkeit erregend; Wichtigkeit habend). — things,  
große, wunderbare Dinge; A — event, ein gros-  
ses, merkwürdiges Ereignis; — are thy works,  
Jehovah, groß sind deine Werke, Jehovah; 'Tis no  
— matter for you, es ist nicht von großer Wichtig-  
keit für Sie; (gleichsam *Prov.*) It is no — matter  
to live lovingly with good-natured persons, es  
ist nicht schwer mit gutmüthigen Leuten auf ei-  
nem freundschaftlichen Fuße zu leben. e) (viele  
Vorzüge vor der Menge habend, vornehm; beson-  
ders viel innere Vorzüge und erhabene Eigen-  
schaften besitzend). Then the king made Daniel  
a — man (heil. Schrift), und der König er-  
höhte Daniel; The —, die Großen, Vorneh-  
men; — Babylon, das prächtige, reiche Baby-  
lon; To appear at — tables, an reich besetzten  
Tischen erscheinen; A — soul, eine große Seele;  
A — idea, ein großer, erhabener Gedanke;  
(als Beinamen) Charles the —, Karl der Große.  
*Fig.* The — horse, das Schulpferd. f) (in Zusam-  
menfügungen mit den, die verschiedenen Grade der  
Gewandtheit von Personen bezeichnenden Wör-  
tern). — uncle, der Großvater (der Vater  
oder der Mutter Onkel); — nephew, der Groß-  
nefte (der Sohn des Vaters oder der Mutter, in Be-  
ziehung auf den Großvater); (auch so viel als) ur-  
— grandson, der Urenkel; — — grandfather,  
der Urgroßvater.

*Syn. Great*, groß; *sublime*, erhaben. Wenn  
man *great* auf ein Werk des Geistes anwendet,  
so betrachtet man dabei mehr den umfassenden  
Plan desselben, oder die Natur der darin abge-  
handelten Gegenstände; nennen wir es *sublime*,  
so haben wir den Geist und die Art wie diese Ge-  
genstände abgehandelt wurden, im Auge. Das  
Eigenschaftswort *great* gebührt Locke's Werk  
über den menschlichen Verstand; Milton's verlor-  
nem Paradiese kommt das Prädikat *sublime* zu.

**GREATLIED**, gráte-líed, *adj.* schwanger.

**GREATHEARTED**, gráte-hárt-éd, *adj.* (hohen  
Muth habend) großherzig.

*II. s.* das Große, Ganze. By the —, im Gros-  
sen, im Ganzen (im Gegensatz von im Einzelnen,  
im Kleinen). Carpenters build a house by the  
—, Zimmerleute bauen ein Haus im Ganzen.

**TO GREATEN**, gráte-n, *1. v. a.* (dem Grade  
der Stärke nach) größer machen. — one's self, sich  
vergrößern (sein Gebiet erweitern, und dadurch  
seine Macht vermehren); Their nephews, whom

they would *greaten*, ihre Neffen, welche sie groß  
machen, erheben wollten.

*II. v. n.* größer werden, sich vergrößern (von  
einem Verbrechen &c.).

**GREATLY**, gráte-lé, *adv. 1)* sehr, recht sehr,  
in einem hohen Grade (sich vermehren &c.). 2) auf  
eine große oder edle Art.

**GREATNESS**, gráte-nés, *s. 1)* die Größe.  
a) (die Eigenschaft eines Dinges, nach welcher es  
groß ist, nach welcher es eine Ausdehnung hat, und  
der Grad dieser Ausdehnung). — of a body, die  
Größe eines Körpers. b) (ein hoher Grad der  
innern Stärke). The — of the reward, die Größe  
der Belohnung. c) (die Wichtigkeit oder diejenige  
Eigenschaft einer Sache, da sie einen mächtigen Ein-  
fluß hat). d) (der hohe Vorzug vor der Menge,  
besonders der hohe innere Vorzug durch große und  
erhabene Eigenschaften). — of mind, die Seelen-  
größe. 2) der Stolz.

**GREAVE**, gréve, [alte Form von *grove*] *s.*  
der Hain.

**GREAVE**, [andere Form von *groove*] *s.* die  
Grube.

**GREAVES**, grévs, [frz. *grèves*] *s. pl.* die  
Weinschlenen.

**GRECIAN**, gré-shán, [lat. *græcus*, *γραικός*]  
*1. adj.* griechisch. — lire (ein von den neuern Grie-  
chen im sechsten Jahrhundert erfindenes Feuer,  
welches auf dem Wasser brannte) das griechische  
Feuer.

*II. s. 1)* (eine aus Griechenland stammende Per-  
son) der Grieche. 2) *Fig. a)* (ein der griechischen  
Sprache ganz kundiger Bekehrter) der Grieche,  
Hellenist. b) (Bildner, ein Jude, der griechisch  
verstand und sprach) der Jude.

**TO GRECIANIZE**, gré-shán-áze, *v. n.* den  
Griechen spielen, griecheln.

**TO GRECISE**, gré-sháze, *v. a.* nach griechischer  
Art einrichten. The name is *grecised*, der Name  
ist gräcisiert.

**GRECISM**, gré-shám, *s.* der griechische Sprach-  
gebrauch, eine griechische Sprachselbstenthümlich-  
keit, der Gräcismus.

**GREDALINE**, gré-dál-líne, *V. Gridalín*.

† **GREE**, gré, [frz. *gré*, lat. *gratum*, *gratia*]  
*s.* das Wohlwollen, die Gunst.

† **GREE**, [frz. *degré*, lat. *gradus*] *s. 1)* die  
Stufe, der Tritt (ungebr.). † 2) *Fig.* der Rang.  
† **TO GREE**, [altfrz. *grer*] *V. To Agree*.

† **GREECE**, gréase, [verborb. v. *gree*] *s.* die  
Stiege, Treppe.

**GREECE**, [frz. *grèce*, v. *γραικός*] *s.* Grie-  
chenland.

**GREED**, gréed, [isl. *graed*, goth. *greilags*,  
verw. mit *Gier*] *s. V. Greediness*.

**GREEDILY**, gréed-lé, *adv.* gierig (ver-  
schlingen &c.) auch *Fig.*

**GREEDINESS**, gréed-nés, *s.* die Gierig-  
keit. Fox in stealh, wolf in —, ein Fuchs in  
Schelmerlei, ein Wolf in Raubsucht. *Fig.* With  
all — of allusion, mit aller Heftigkeit der Lei-  
denschaft.

**GREEDY**, gréed-é, *adj. u. adv.* gierig. To  
be — at meals, gierig essen; † — got, der Freß-  
wank. *Fig.* — to know, begierig zu kennen oder  
zu wissen; — of gain, gewinnstüchtig; — of  
money, gelsüchtig; — of honours, ehrstüchtig.

**GREEK**, grék, [lat. *græcus*, *γραικός*] *1. adj.*  
griechisch. The — tongue, die griechische Sprache.

*II. s. 1)* (eine aus Griechenland stammende Per-  
son) der Grieche. 2) das Griechische, die gries-  
chische Sprache. † *Fig.* It's all — to me, das  
sind mir böhmische Dörfer, davon verstehe ich  
nichts.

**GREEROSE**, grék-róse, *s.* die Lichtrose, das  
Lichtroschen.

**GREEKISH**, grék-ish, [griechisch] *adj.*  
griechisch.

**GREEKLING**, grék-llng, [Griechling]  
46

1. (verächtlich) ein unbedeutender griechischer Schriftsteller.

**GREEN**, grēn, [grān] I. *adj.* u. *adv.* 1) grün. A — cluth, ein grünes Tuch. *Fig.* To look —, bleich, blaß aussehen. 2) grün = mit grünem Laube, mit Grase, mit Pflanzen bewachsen. A — square, ein grüner Platz, Rasenplatz. 3) grün = frisch, voller Saft (im Gegensatz des Verrottenen). A piece of — wood, ein Stück grünes Holz. 4) *Fig.* a) grün = frisch (im Gegensatz des Geraucherten, Eingekühtenen oder Gerdörerten). — stockfish, frischer Stockfisch. b) was erst vor kurzem entlassen, gezeichnet, gemacht ist; seiner noch ungebraucht) frisch. A — wound, eine frische Wunde (eine vor kurzem empfangene, die noch offen ist); Where bloody Tybalt, yet but — in earth, wo frisch beerdigt erst der blut'ge Tybalt; While your boots are —, da eure Stiefel neu sind; Too — in our remembrance, und noch in zu frischem Andenken. c) frisch = munter, lebhaft. A — old age, ein frisches, munteres Alter. 5) grün = unreif. *Fig.* In so — an age, in einem so unreifen oder jungen Alter; The promise of his greener days, die Versprechung seiner jüngern Tage; He is quite — in that trade, er ist noch neu in diesem Geschäfte; A — goose, eine junge Gans, ein dummer Mensch, Einfaltspinsel. *Fig.* The meat is —, when it is half roasted, das Fleisch ist halb roh, wenn es nur zur Hälfte gebraten ist.

**GREENBROOM**, grēn-broōm, *s.* der Stechensker oder stachelige Genster (Pflanze).

**GREEN-CHAPPEL**, grēn-tshāp-fel, *s.* das Küchengewächs.

**GREEN-CHEESE**, grēn-tshēz, *s.* der Kräuterkäse. *Prov.* V. *Cheese*.

**GREENCLOTH**, grēn-kloth, *s.* das Hofmarschalls-Gewand.

**GREENCOLOURED**, grēn-kōl-lōrd, *adj.* blaß, kränzlich aussehend.

**GREEN-CORN**, grēn-kōrn, *s.* die Saat.

**GREENEYED**, grēn-ēd, *adj.* grünäugig.

**GREENFINCH**, grēn-fīnch, *s.* der Grünsint, Grünsing.

**GREENFISH**, grēn-fīsh, *s.* eine Art Wels (Fisch).

**GREENGAGE**, grēn-gāj, *s.* (eine Art sehr scharfer grüner Pflaumen) die Reine claupe.

**GREENGROUSE**, grēn-grō-sūr, *s.* (einer, der mit Obst und Küchenkräutern handelt; der Obstträger, Obsthändler).

**GREEN-HASTINGS**, grēn-hast-īngs, *s. pl.* frühzeitige Schotenerbsen.

**GREENHOOD**, grēn-hōdd, *s.* die Unreifeit, das kindliche Wesen.

**GREENHORN**, grēn-hōrn, *s.* ein unerfahrener junger Mensch.

**GREENHOUSE**, grēn-hōuse, *s.* das Gewächshaus, Treibhaus.

**GREEN-ROOM**, grēn-rōdm, *s.* ein Zimmer in der Nähe der Bühne, worin sich die Schauspieler in den Zwischenacten aufhalten, das Cars derobezimmer.

**GREENSICKNESS**, grēn-sīk-nēs, *s.* die Bleichsucht, weiße Gelbsucht, das Weißfieber, die Jungfernsucht.

**GREENSICKNESS**, grēn-sīk-nēs-ēd, *adj.* einen krankhaften Geschmack habend.

**GREENSTALL**, grēn-stāl, *s.* (eine Bude, in der Obst- und Küchenkräuter verkauft werden; die Obstbude, der Kräutertladen).

**GREENSWARD**, grēn-swārd, *s.* der Rasen.

**GREENWORD**, grēn-wōrd, *s.* der Rasen.

**GREENWAX**, grēn-wāks, *s.* die Kammeracten (weil das Siegel darin in grünem Wachs ist).

**GREENWOOD**, grēn-wōd, *s.* das belaubte Holz. II. *s.* das Grüne, die grüne Farbe. 1) das mit Gras bewachsene Fläche, der Ager, die

Xue. 3) *pl.* etwas Grünes, als Blätter, Zweige, Ranken, besonders frische Gartengewächse, das Grünzeug, die Grünigkeit.

**TO GREEN**, v. *a.* grün machen.

**GREENISH**, grēn-īsh, *adj.* grünlich.

**GREENLAND**, grēn-lānd, *s.* Grönland.

**GREENLY**, grēn-lī, *adj.* grünlich, grün.

II. *adv.* 1) grünlich. *Fig.* Kate, I cannot look —. Käthe, ich kann nicht bleich, nicht schmachstend aussehen. 2) *Fig.* a) frisch, neu. b) grün = unreif. *Fig.* We have done but —, nur unklug war's von uns.

**GREENNESS**, grēn-nēs, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie grün ist) die Grünigkeit. 2) *Fig.* a) die Unreife, Unreifeit. The — of his youth, die Unreifeit seiner Jugend. b) die Frischeit, Kraft, Munterkeit. c) die Reueit.

**GREES**, grēz, V. *Gree* (die Stufe).

**TO GREET**, grēt, [grēte, wall. gressaw, croesawu, rhocawu] I. v. *n.* grüßen; sich begrüßen.

II. v. *a.* 1) (einen Gruß sagen, oder sagen lassen) grüßen. Greet him in my name, grüße ihn in meinem Namen; None greets, for none the greeting will return, keiner grüßt, denn keiner wird den Gruß erwidern. 2) (mit einem Gruße oder Wunsch anreden, und dann anreden überhaupte grüßen. And mark my greeting well, und acht' auf meinen Gruß. 3) (mit einem Gruße empfangen; begrüßen. *Fig.* — the man's approach with her song, des Morgens Annäherung mit ihrem Gesange zu begrüßen; His lady came in haste — his victory, sein Weib eilte herbei, ihm zu seinem Siege Glück zu wünschen; We will greet the time, wir wollen die Zeit begrüßen.

**TO GREET**, V. *To Greet*.

**GREETER**, grēt-ēr, *s.* der Grüßende.

**GREETING**, grēt-īng, *s.* der Gruß, die Begrüßung.

**TO GREEZE**, grēze, [auch *Gree*, *Grees*, *Greece*, *Grieze*, *Grice*; V. *grec*] *s.* die Stiege, Treppe.

**GRIEFFIER**, grēf-īre, [frz., lat. grapharius, v. *γράφω*] *s.* der Gerichtsschreiber, Registrator.

**GREGAL**, grē-gāl, [lat. *greg*, *gregis*] *adj.* zu einer Herde gehörig.

**GREGARIAN**, grē-gār-ī-ān, *adj.* (von der gewöhnlichen Art) gemein. — soldiers, gemeine Soldaten.

**GREGARIOUS**, grē-gār-ī-ās, [lat. *gregarius*] *adj.* sich zusammenhaltend, in Scharen oder in Herden gehend.

**GREGARIOUSLY**, grē-gār-ī-ās-lī, *adv.* in einer Herde oder in einem Truppe.

**GREGARIOUSNESS**, grē-gār-ī-ās-nēs, *s.* das Zusammenseyn in Herden oder Scharen.

**GREGORIAN**, grē-gār-ī-ān, [vom Papst Gregorius xiii.] *adj.* zu der vom Papste Gregorius 1585 eingeführten Jahresrechnung gehörig. — calendar, der Gregorianische Kalender.

II. *s.* eine Art Perrücke.

**GREGORY**, grē-g-rē, *s.* Gregor (Mannstaufer).

**TO GREIT**, grēt, [ital. *gridare*, frz. *crier*] v. *n.* schreien, klagen.

**TO GREITH**, grēth, V. *To Graith*.

**GREMIAL**, grē-mē-āl, [lat. *gremium*] *adj.* zu dem Schooße gehörig.

**GRINADE**, grēn-ādē, [v. lat. *pomum granatum*] *s.* (eine sehr harte Frucht, welche mit Pulver gefüllt, angezündet und geworfen wird) die Granate.

**GRANAPE-POUCH**, grēn-ādē-pōdish, *s.* die Granatentasche.

**GRENADIER**, grēn-ād-ēr, [frz., vom frz. *grain*, lat. *granum*] *s.* (einh. ein Soldat, welcher Granaten warf; der Granatenwerfer; jetzt ein großer Fußsoldat) der Grenadier.

**GRNADO**, grē-nādō, V. *Grenade*.

**GRESLING**, grē-sīng, [Graßling] *s.* (ein

Name des Gründlings) der Graßling, Gräßling (Fisch).

**GRESSES**, grēs-sēs, V. *Jesses*.

**GREUT**, grē, [verw. mit *groats*, *grit*, *Gries*] *s.* eine Art Zinnery mit braunen, glänzenden Kugenglasröhren.

**GREW**, grē, das *praet.* v. *To Grow*.

**GREY**, grā, V. *Gray*.

**GREY-SQUINN**, grē-skwēn, *s.* (bei Kärtschern, die gewöhnliche Benennung des sibirischen und tartarischen Eisbären) die Gebe.

**GREYHOUND**, grē-hōnd, [v. lat. *grajus* oder *graeus*, u. *hound*] *s.* der Windhund, das Windspiel. *Syn.* V. *Hound*.

**GRICE**, grīs, [goth. *grys*, *grōssus*] *s.* das Gerst, der Gerstling.

**GRICE**, grīs, V. *Greese*.

**GRIDALINE**, grēd-āl-līn, V. *Gridelin*.

**TO GRIDE**, grīde, [ital. *gridare*] v. *n.* schneiden (ungetr.).

**GRIDELIN**, grēd-āl-līn, [auch *Gridaline* und *Gredaline*; frz. *gris de lin*] *adj.* flachblütig, rötlich.

**GRIDIRON**, grīd-ī-ān, [schwed., goth. *gradda* u. *iron*] *s.* der Roß, Bratroß.

**GRIEF**, grēf, [frz. *grief*, verw. mit dem lat. *gravis*] *s.* 1) der Gram, Kummer. To fall sick or to pine away with —, vor Gram vergehen; — shortens life, der Gram verkürzt das Leben. *Syn.* V. *Affliction*. 2) die Beschwerde, Noth (ungebr.). 3) der Schmerz, das Leiden.

**TO GRIEFFUL**, auch **GRIEFFULL**, grēf-fūl, *adj.* gramvoll, kummervoll.

**TO GRIEFFLESS**, grēf-fūl, *adj.* gramlos, kummerlos.

**TO GRIEFSHOT**, grēf-shōt, *adj.* vom Gram durchbohrt. [werth.]

**GRIEVABLE**, grēv-ā-bl, *adj.* beklagend.

**GRIEVANCE**, grēv-āns, *s.* 1) (eine unangenehme Empfindung über etwas Leidendes, das Leid (ungebr.). 2) (etwas, das diese Empfindung verursacht) das Leid, die Noth, Beschwerde. To redress grievances, Beschwerden abhelfen.

**TO GRIEVE**, grēv, I. v. *a.* 1) (Kummer, Gram verursachen; bekümmern. *Griev'd* at the thought, at (him) for the fact, bekümmert über den Gedanken, über die That; His death grieves me, sein Tod macht mir Kummer, betrübt mich; And it grieved him at his heart (b. Schrift), und es bekümmerte ihn in seinem Herzen; — the subjects, die Unterthanen brüden. 2) beklagen (das Unglück eines Freundes).

II. v. *n.* (Kummer, Gram empfinden) sich bekümmern (zumeist mit at, zuweilen mit for; erstere vielmehr vassend, wenn von unserm Leiden, das andere, wenn von unserm Fehlen die Rede ist). Do you not grieve at this? betrübt euch dieß nicht? Nor grieve too much for things above our care, noch sich zu viel um Dinge grämen, die nicht von uns abhängen; I charge thee, be not more griev'd than I am, ich bitte dich, sei nicht trauriger als ich; To be griev'd to death, sich zu todt grämen, vor Gram sterben.

**GRIEVER**, grēv-ēr, *s.* etwas, das bekümmert, Kummer verursacht.

**TO GRIEVINGLY**, grēv-īng-lī, *adv.* mit Kummer (an etwas denken). To sigh —, vor Kummer seufzen.

**GRIEVOUS**, grēv-ās, *adj.* 1) (unangenehme Empfindungen verursachend) schmerzhaft, traurig, empfindlich. 2) (diese unangenehmen Empfindungen ausdruckend) empfindlich, bitter. — complaints, bittere Klagen. 3) schwer (von einer Strafe). 4) (als *adv.*) He is — sick, er liegt an einer Krankheit schwer darnieder. 5) sehr groß, arg. A — fault, ein sehr schlimmer Fehler.

**GRIEVOUSLY**, grēv-ās-lī, *adv.* 1) schmerzhaft (brennen). 2) empfindlich (etwas aufnehmen). 3) schwer (bestraft werden). — sick,



gefährlich krank. 4) abseuflich, schrecklich. To swear —, arg fluchen.

GRIEVOUSNESS, gríev-ús-nés, s. 1) der Kummer, das Glend. 2) die Abscheulichkeit (der Sünde &c.).

GRIFEZE, gríeze, V. *Greece*.

GRIFF, gríf, [Abkürz. von Griffich] s. Rusin (Manntrauf.).

GRIFFIN.

GRIFFON, } gríf-fon, [frz. griffon, lat.

gryphus, Gríff, γρύψ] s. (der Name eines erdichten Thieres, welches gewöhnlich unter der Gestalt eines geflügelten Löwen mit einem Vogelköpfe vorgestellt wird) der Greif.

GRIFFITH, gríf-th, V. *Griff*.

GRIFFONLIKE, gríf-fon-liké, adj. der Raubfuchts eines Greifen ähnlich.

GRIG, gríg, [Kricke, Kriche] s. (schmalt) etwas unter der gewöhnlichen Größe.

GRIG, [verdorbt, v. crook?] s. der kleine Kal.

GRIG, s. 1) der lustige Bruder, Witsfang. Merry —, der lustige Kauz, das lustige Kerlein.

V. *Crick*. 2) die Gesundheit.

To GRILL, gríl, [frz. griller] v. a. auf einem Roste braten.

† GRILL, [angels. gryll] adj. (vor Käter) schauernd.

GRILLADE, gríl-láde, [frz. v. griller] s. das Rostfleisch, der Rostbraten, die Grillade.

To GRILLY, gríl-lé, [frz. griller] v. a. plagen, quälen (ungebr.).

GRIM, grím, [grimm] adj. 1) grim, Grimm habend, äußerst, grimmig. A — appearance, ein grimmes Aussehen. Fig. — death, der grimme oder grausame Tod; The — ferry-man, der Todtenschiffer, Ebaron. 2) scheußlich, abseuflich, häßlich. To make — faces, Gesichter schneiden. 3) (alt s.) — the collier, das Fabsichtes traut.

GRIM-FACED, grím-fáced, adj. schrecklich angusehen, furchtbar.

GRIM-GRINNING, grím-grín-níng, adj. scheußlich grinseend.

GRIM-VISAGED, grím-víz-láged, adj. = Grim-faced. Fig. — war has smooth'd his wrinkled front, der grimme Krieg hat seine Stirn entrungelt.

GRIMACE, grím-máce, [frz.] s. 1) die Mißgeberde, Verzerung des Gesichtes, Grasse, Grimasse. 2) Fig. die Verstellung, Grimasse.

GRIMALKIN, grím-mál-kin, [frz. gris, und malkin] s. 1) ein graues kleines Weib. 2) der Name einer alten Sage.

To GRIME, gríme, [lat. gryma] s. a. beschnügen, besubeln, beschmieren.

GRIME, s. der schwarze Roth, Schmutz.

GRIMLY, grím-lé, [v. grim] l. adj. scheußlich, furchtbar aussehend.

II. adv. 1) scheußlich, furchtbar, schrecklich. Fig. The skies look —, and threaten present blusters, entseuflich schaut der Himmel rings herab, und droht mit augenblicklichem Gebräus. 2) mürrisch, verbrießlich, sauerköpfig, sauerfichtig.

GRIMNESS, grím-nés, s. die Scheußlichkeit (eines Gesichtes).

GRIMY, grím-mé, [v. grime] adj. schmutzig, schmierig (von Asten &c.).

To GRIN, grín, [grinnen, grinnsen, ital. sgrigno, lat. ringor] v. n. (auf eine widerliche Art das Gesicht verzerren, die Zähne blicken, auch auf eine hoch widerliche Art lachen) grinzen. Come, grin on me, komme, grínse mich an. Fig. I like not such grinning honour as Sir Walter hath, ich mag nicht solche grinsende Ehre als Sir Walter hat.

GRIN, s. das Grinsen.

GRIN, [angels. gryu] s. die Schlinge, der Gallsfrid.

† GRINCOMES, grín-kóms, s. die venetische Krankheit.

To GRIND, grínd, [alt. greino] praet. und part. pass. ground. I. v. a. 1) in kleine Theile reiben. — any thing to powder, etwas zu Pulver zerreiben; — colours, Farben reiben; — corn, Korn mahlen; — with the teeth, mit den Zähnen zermalmen, kauen. Fig. — the poor, die Armen unterdrücken. 2) an einander reiben. — the teeth, mit den Zähnen knirschen; The grinding of one stone against another, das Reiben eines Steines an einem andern. 3) schleifen, wehen, schärfen (den Hausahn an einem Baume &c.).

II. v. n. 1) die Handlung des Reibens oder Mahlens vollziehen, eine Mühle in Bewegung setzen. 2) wie beim Zermalmen bewegt werden. My grinding jaws, meine sich in zermalnender Bewegung befindlichen Kinnbaden.

GRINDER, grínd-ér, s. 1) einer, der reibt, mahlt, in einer Mühle arbeitet. 2) der Schleifer. The grinder's stone, der Schleiffstein. 3) das Werkzeug zum Reiben, Mahlen, Schleifen. 4) der Backenzahn. Upper-grinders, die Oberzähne, Weisheitszähne. 5) pl. (veracht.) die Zähne.

GRINDLESTONE, grín-dill-stóne, s. der

GRINDSTONE, grínd-stóne, s. der Schleiffstein.

GRINNER, grín-nér, [v. to grin] s. der Grinsende.

GRINNINGLY, grín-níng-lé, adv. (widerlich lachend) grinsend.

GRIP, gríp, [Grüßchen] s. der kleine Graben.

GRIP, gríp, s. V. *Griffin*.

GRIPPE, grípe, s. V. *Griffin*. To GRIPPE, [greifen, schweiz. grippen, frz. gripper, ital. grappare, γρῑπῑν] I. v. a. 1) greifen, ergreifen, fassen. He, that speaks, doth gripe the hearer's wrist, der, der spricht, ergreift des Hörers Hand. Fig. — the general away into your hands, in eure Hand das Regiment zu fassen. 2) schließen, zumachen. He gripes his hand the faster, um so fester schließt er seine Hand. 3) drücken, knetsen. † Fig. Gripping sorrow, peinigender Kummer.

II. v. n. 1) das Knipsen (im Leibe) haben. Gripings, Bauchgrimmen, Leibschmerzen. 2) (mit übertriebener Genauigkeit und zur Ungebühr zu erforschen und abzunapfen suchen) kniden, knitseln. 3) (Eeiser, von einem Schiffe, überwiegende Kräfte haben, sich mit dem Vordertheile der Richtung des Windes zu nähern, oder anzulaufen, was gewöhnlich geschieht, wenn es bei einem starken Winde viele Segel führt) luftgerig seyn. A gripping ship, ein luftgeriges Schiff.

GRIPPE, s. 1) (die Handlung da man greift; ferner dasjenige, womit man greift) der Griff. He gave me his hand, and, with a feeble —, er gab mir seine Hand, und mit einem schwachen Händedruck; They put a barren sceptre in my —, sie gaben ein dürres Szepter in meine Hand. Fig. I take my cause out of the gripes of cruel men, ich entreiß meine Sache den Klauen grausamer Männer. 2) (die Handlung des Druckens, Pressens) der Druck. The harden'd breast resists the —, die abgehärtete Brust widersteht dem Drucke. Fig. Free from the gripes of sorrow, frei von drückendem Grame. 3) pl. a) das Knipsen im Leibe, das Bauchgrimmen, Bauchweh, die Bauchschmerzen Dry-gripes, die Weidarmgicht, Weisfollt. Fig. The — of avarice, die Qualen der Habfucht. b) (Eeiser, Laue, womit das in den Bootsläusen lebende Boot auf der Decke befestigt wird, die Bootstrapper. 4) (Eeiser) das unterste Stück Schoss eines Schiffes.

GRIPPER, gríp-pér, s. der Bebrücker, Buscherer, Griffeffer.

GRIPES, grípe, V. *Gripe* 3a.

GRIPINGLY, gríp-íng-lé, adv. mit Bauchschmerzen.

GRIPPLE, gríp-pl, [von gripe] adj. 1) fest fassend, greifend. 2) Fig. gierig, sitzig, habfüchtig.

GRIPPLENESS, gríp-pl-nés, s. die Habfucht, der Geiz (ungebr.).

GRIS, gríz, [frz., mittelalt. grisiun] s. das Grauerel. V. *Miniver*.

GRISAMBER, gríz-ám-bér, V. *Amberggris*.

GRISE, gríse, V. *Gres, Green*.

GRISE, V. *Grice*.

GRISKIN, gríz-kin, [von grice] s. die Rinde großhöfliche des Schweines, der Schweinestüden.

GRISLED, gríz-léd, V. *Grizzled*.

GRISLY, gríz-lé, [grázlich] adj. gräßlich, scheußlich.

GRISONS, gríz-óns, [frz.] s. pl. die Bewohner von Graubünden.

GRIST, gríst, [V. *grist*] s. das zum Mahlen bestimmte Getreide, Korn. Fig. If the matter brings no —, wenn die Sache keinen Gewinn gibt oder einbringt; (alcham) Prov. It brings — to the mill, es verschafft Vortheil, bringt Nutzen oder Gewinn; It will hinder no — to your will, es wird euch keinen Nachtheil bringen.

GRISTLE, gríst-l, [angels., Kruspel?] s. der Knorpel, || Anaxpel, Anorapel, Knoepel, Kruspel.

GRISTLY, gríz-lé, adj. knorpelig.

GRIT, grít, [so wie groats: wall. grit, Orie, Grüt, Grütze, frz. grés, gran, γρύς, γρύς] s. 1) (der grobe Sand) der Gries, Kies. 2) der Metallsand (wozu die Pussolanerde, der Goldbleim &c. gehören). 3) der Gries, die Grütze. 4) (in engerer Bedeut.) die Pasergrütze.

† GRITH, gríth, [goth. grid] s. die Eintracht.

GRITNESS, grít-nés, [von grit] s. das Griesige, Kiesige, Sandige.

GRITTY, grít-té, adj. griesig, kiesig, sandig. — land, der Kiesboden.

GRIZELLIN, gríz-él-lín, V. *Gridelin*.

GRIZZLE, gríz-l, [verw. mit gray, frz. gris und grisaille] s. das Grau.

GRIZZLED, gríz-léd, adj. mit Grau gemischt, graulich, gräulich. His beard was —, sein Bart war greis.

GRIZZLY, gríz-lé, [grauslich] adj. grau, grau, gräulich, gräulich.

To GROAN, gróne, [grienen, schwab. grín] v. n. ächzen, seufzen, stöhnen. (Jägerf.) The buck groans, der Hock röhrt. Fig. The gallows groan for him, der Galgen seufzet nach ihm, ihn erwartet der Strid.

GROAN, s. 1) der Seufzer. Their stifled groans, ihre ersticken Seufzer; To fetch a deep —, schwer aufstöhnen. 2) überhaupt ein tauher und dumpfer Ton. Such groans of roaring wind and rain, I never remember to have heard, ich erinnere mich nicht, solch ein Geheul des brausenden Windes und Regens gehört zu haben.

GROANFUL, gróne-fúl, adj. ächzend, seufzend, stöhnend (ungebr.).

GROAT, gróat, [alt. Grot; Grot] s. (4 Pence) der Grot. Fig. And without a — to her fortune, und ohne einen Dreier in ihrem Vermögen. Prov. To save his groats, in einer Prüfung gut bestehen, durchkommen (weil ein Studirender, der auf den engl. Universitäten promoviren will, 9 Grote vor der Promotion zu hinterlegen hat, welche er jurat erhält, wenn er gut besteht).

GROATSWORTH, gróat-swóth, s. der Werth eines Grotes.

GROATS, gróat-s, gewöhnlicher gróts, [V. *grit*] s. pl. die Pasergrütze.

GROCHER, gró-áur, [frz. (marchand) grossier] s. der Spejereiträmer, Spejereihändler. A grocer's shop, der Spejereiladen, Spejereitram.

GROCERY, grô-âd-ê, s. die Spezereien.  
GROG, grôg, s. (bei englischen Seeräubern, ein Getränk von Wacholderbranntwein, oder einem sonstigen gebrannten Wasser, und Wasser; gewöhnlich ohne Zucker) der Grog.

GROGGY, grôg-gô, adj. (bei Seeräubern) mit Grog begossen = betrunken.

GROGERUM, } grôg-râm, } [frz. gros grain, s. der Groggram (ein Zeug).

GROGRAM, } grôg-râm, }  
GROGRAN, grôg-rân, }  
mittelst. grossogranum] s. der Groggram (ein Zeug).

GROIN, grôin, [lat. gremium] s. die Schamseite, Leisten, Weichen, der Schambag. A swelling in the —, die Leistenbeule (Bubo).

GROIN, [frz.] s. der Schweinskrüssel, die Schweinschmule.

To GROIN, [frz. grogner, lat. grunnio] v. n. grunzen, brummen, knurren.

GROMWELL, grôm-wêll, s. (auch Gromill) V. Graymill.

GROOM, grôom, [ursprünglich gomo oder gom. goth. guma] s. 1) der Aufwärter, Knecht, Reitknecht, Stallknecht, Bursche (oder überb.) Diener. A — of the chamber, ein Kammerdiener; — of the stole (to the king), der Oberkammerherr; — of the bedchamber, der Kammerherr; A — of the king's wardrobe, ein königlicher Garderobediener; A — porter, ein Hofbeamter, dem die Beforgung der Tische, Stühle, Feuerung, Karten, Würfel & für des Königs Zimmer oblag, und der die, beim Kartens- oder Würfelspiele, entstandenen Streitigkeiten entschied. 2) der junge Mensch. The prime of our young grooms, der Ausbund unserer jungen Leute. 3) der Bräutigam.

To GROOVE, grôdv, [zu graben, Grube gehörig] v. a. aushehlen (eine Wunde &c.).

GROOVE, s. 1) (überhaupt eine Vertiefung) die Grube, Höhlung, Rinne, der Fals, die Jarge. 2) (in engerer Bedeut.) die Grube, Erzgrube.

GROOVER, grôdv-âr, s. der Bergmann, Bergknappe.

To GROPE, grôpe, [verw. mit to gripe, greifen] I. v. n. nach etwas greifen, tasten (besonders im Dunkeln). We grope for the wall like the blind, and we grope as if we had no eyes (b. Schrift), wir tasten nach der Wand, wie die Blinden, und tasten, als die keine Augen haben; To go groping along, im Finstern, im Dunkeln herumtappen, seinen Weg suchen; Groping for trout in a peculiar river, (hier im bildlichen Sinne) in einem fremden Bache nach Forellen fischend. Fig. They groped after God in the dark, sie suchten Gott in der Finsternis.

II. v. a. tasten, betasten. — a hen, ein Huhn tasten (untersuchen, ob es ein Ei legen wird). Fig. — men's thoughts, die menschlichen Gedanken zu ergründen suchen.

GROPER, grôp-âr, s. einer, der im Finstern nach etwas tappt, sucht, der Taster.

GROSER, grô-sâr, s. V. Gooseberry.

GROSS, grôse, [gr ôs, frz. gros, ital. grosso, lat. crassus] I. adj. 1) groß, dick, grob. The crows and choughs, that wing the midway air, shew scarce so — as beetles, die Krähen und Dohlen, die im mittlern Luftraum schweben, erscheinen wie Käfer kaum; Two — volumes, zwei dicke Bände; The extremes of — and meager, die Extreme von dick und mager. (gröndlich als) Fig. A — air, eine dicke Luft (eine mit Dünsten angefüllte Luft); A — error, ein grober Irrthum; — sins, grobe Sünden; Without the grossest sensuality, ohne die gröbste Sinnlichkeit; A — mistake, ein grober Irrthum; A — language, eine unhöfliche, grobe Sprache; To all sense 'tis — you love my son, es ist

allen meinen Sinnen deutlich, du liebst meinen Sohn. 2) (plump, der Dürftigkeit, Feinheit und Zartheit beraubt) grob. — features, grobe Züge; Your finger is more — than —, euer Finger ist gröber als —. Fig. That no — ear, can hear, welches nur ein feines Ohr zu hören vermag. 3) (der Zahl, der Menge nach einen beträchtlichen Umfang habend, auf vielen Theilen bestehend) groß. Another part in — hands —, ein anderer Theil in große Hände &c. 4) (keine Verminderung oder keinen Abzug erlidend) ganz, voll. The — sum, die ganze oder volle Summe; The — price, der volle Preis.

II. s. 1) das Ganze, die Masse. The — of the people, die Masse des Volkes; I cannot instantly raise up the — of full three thousand ducats, ich kann die volle Summe von dreitausend Dukaten nicht gleich schaffen; A dealer in —, ein Großhändler, Grossirer; They come to him by —, sie kommen ihm haufenweise zu. 2) der Haupttheil (einer Sache). The — of an army, das Hauptheer; The — of the sound, der Hauptton. 3) [Gr ôs, frz. grosse] (eine Zahl von 12 Duzenden) das Groß. A — of skins, (bei Samischgerbern) eine Walze.

GROSS-BEAR, grôse-bêke, s. der Rischfinke, Rischbeiser.

GROSS-HEADED, grôse-hêd-hêd, adj. dickköpfig, dumm.

GROSS-WEIGHT, grôse-wêite, s. das Bruttogewicht.

GROSSLY, grôse-lê, adv. grob (gestrichen, gemahlen &c.). Fig. You are — mistaken. Sie irren sich gröblich; Speak not so —, braucht keine so berbe Worte.

GROSSNESS, grôse-nêse, s. 1) die Dicke, Schermsichtigkeit. 2) die Grobheit (eines Menschen). Fig. The — of the foppery, die Grobheit des Betrugs; The — of a fault, die Grobheit eines Fehlers; What a — is in the mind of that man, wie dumm oder einfältig ist dieser Mann.

GROT, grôt, [frz. grotte, ital. grotta, lat. crypta, κρυπτή von κρυπτός] s. die Höhle, Felsenhöhle, Grotte (besond. eine künstliche Höhle in Lustgärten, mit kleinen Steinen, Muscheln &c. besetzt). — maker, der Grottenkünstler.

GROTESQUE, grô-têsk, [frz., ital. grotesco, vom vorigen] I. adj. unnatürlich, seltsam, wunderlich, grotesk. — painting, die Bamsbocciade.

II. s. die Grotesken (in Gemälden, Kupferstichen).

GROTESQUELY, grô-têsk-lê, adv. fantastisch, wild, grotesk.

GROTTA, grô-tê, } V. Grot.  
GROITO, grô-tê, }

GROUND, grônd, [Grund] s. 1) (die vertiefte feste Fläche auf der Erde, über welcher ein Wasser steht oder fließt) der Grund (eines Staates &c.). Oazy, clayey, sandy, gravelly —, (Seebr.) schlammiger, lehmiger, sandiger, kiesiger Grund; Foul —, (Seebr.) weicher Grund; In the — of the sea, auf dem Boden des Meeres. 2) der Boden, Erdboden. To touch the —, den Boden berühren; To lie upon the —, auf dem Boden liegen, schlafen; To break —, (bei Kriegsl.) die Laufgräben eröffnen; Wherefore should I smite thee to the — (b. Schrift), warum willst du, daß ich dich zu Boden schlage? Under —, unter dem Boden. Fig. To get —, vorwärts kommen, nach und nach in einer Sache voranzukommen, weiter kommen, Fortschritte machen; To dispute every foot of —, sich tapfer wehren, das Feld lange streitig machen; To give or lose —; to quit one's —, das Feld räumen, weichen; sich zurückziehen; To stand or keep one's —, Stand halten, Widerstand leisten.

sten; He gathers — upon us, er ereilt uns. Syn. V. Soil. 3) (die Oberfläche der Erde, in Hinsicht auf ihre Beschaffenheit, oder in Hinsicht auf das Eigenthumsrecht) der Grund, Boden, Sandy —, der Sandboden; A rising —, eine Anhöhe; My —, mein Grund und Boden; My neighbour's grounds, meines Nachbarns liegende Gründe, Grundstücke. 4) (bei Zeugwebern &c., die untere oder erste Färbung, auf und in welcher Verzierungen, Streifen &c. eingewebt sind) der Grund, Boden. The — of a flower silk, of a lace, der Grund eines blumigen Seidenzeuges, der Spitze zugrund; — of tapestry, die Grundfarbe einer Tapete oder eines Teppichs; (in engerer Bedeutung, bei Tuchmachern) der Faden. 5) (in der Malerei, die erste oder untere Farbe, mit welcher die Fläche, die das Gemälde werden soll, überzogen und auf welche nachher das eigentliche Gemälde gemalt wird) der Grund. A light and transparent —, ein leichter und durchsichtiger Grund; — of a shield (Wappent.), der Grund (die Hauptfarbe, mit welcher das Wappenschild oder das Feld im Wappen überzogen ist). 6) (der Grund, welcher hinter einem Gegenstande befindlich ist, oder als hinter demselben befindlich vorgeht) der Grund; (daher) Foreground, der Vordergrund; Back ground, der Hintergrund. 7) Fig. a) (etwas zum Grunde einer andern Sache gleichsam machen, damit sie darauf wie auf einem festen Grunde ruhe) der Grund. The grounds of an art or a science, der Grund zu einer Kunst oder Wissenschaft; The grounds are already laid, whereby —, der Grund ist schon gelegt, wodurch &c.; The easy grounds of religion, die leichtlichen Grundlehren der Religion. b) (dasjenige, woraus sich begreifen läßt, daß ein Ding da ist, und daß es so und nicht anders ist) der Grund. What — have you to believe it? welchen Grund haben Sie dieß zu glauben? It is not without —, es ist nicht ohne Grund; This is the — he went upon, dieß ist der Grund, worauf er sich stützte, wornach er handelte; The main —, der Hauptgrund. c) (cont.) der Stoff oder das Sujet, worüber Variationen gemacht werden sollten. 8) pl. (dasjenige, was sich in einer Stimmung auf den Grund oder in Boden fest) der Grund, Bodensatz, die Feste. The — of beer, die Bierhefe. 9. (ehm.) das Portier (in einem Schaniethause). V. Groundling.

GROUND-ASH, grônd-âsh, s. 1) der Schößling einer Asche. 2) der Geißfuß (Vanaise).

GROUND-BAIT, grônd-bâite, s. der Fischföder (den man auf den Grund des Wassers wirft, wo man zu angeln gedenkt).

GROUND-BETTER, grônd-bêttêl, s. der Laufkäfer, Rennkäfer.

GROUND-FLEA, grônd-flê, s. der Erdfloh, Pflanzengrabe.

GROUND-FLOOR, grônd-flôre, s. das Erdgeschos, Parterre.

GROUND-HOG, grônd-hôg, s. das Ferkellas nindchen.

GROUND-IVY, grônd-lvê, s. der Erdepheue, Wundermann.

GROUND-MALT, grônd-mâlt, s. die Treber.

GROUND-OAK, grônd-ôke, s. der Schößling einer Eiche.

GROUND-PINE, grônd-plne, s. die Erdpin, Erdkiefer, Feldenpfeife, das Schlagkraut.

GROUND-PLATE, grônd-plâte, s. (bei Zimmerleuten) die Sohle, Schwelle.

GROUND-PLOT, grônd-plôt, s. 1) (der unterste Theil eines Bauwerkes) der Grund. 2) der Grundriß (eines Gebäudes).

GROUND-RENT, grônd-rênt, s. der Grundzins, Bodenrent.

GROUND-ROOM, grônd-rôdm, s. das Zimmer im Erdgeschos.

**GROUNDILL**, } grönd-ill, [von ground und  
**GROUND-SIL**, } frz. seuil) s. V. *Ground-plate*.  
**GROUNDSEL**, [von ground und swell) s. das  
 Kreuzkraut.

**GROUND-SELLING**, grönd-sell-ing, s. (die Be-  
 sung des Grundes zu einem Hause) die Grundes-  
 gung.

**GROUND-SQUARE**, grönd-skwer-ill, s. (Seefer,  
 ein Block unten im Schiffe, auf welchem der Mast  
 steht) das Schwein, Schwen.

**GROUND-TACKLE**, grönd-tä-kl, s. (Seefer,  
 der Anker, die Tane und was sonst noch nöthig ist,  
 damit das Schiff in einem guten Grunde sicher vor  
 Anker liegen könne) die Grundtackelwerke.

**GROUND-TONE**, grönd-töns, s. pl. der Tonf,  
 welcher beim Abziehen in der Fackel sitzen bleibt.

**GROUND-WAT**, grönd-wät, s. pl. (Seefer) die  
 Unterlagen der Stapelblöcke.

**GROUNDWORK**, grönd-wörk, s. der Grund,  
 die Grundlage. Fig. The — of his instruction,  
 die Grundlage seines Unterrichts.

**GROUND-WORM**, grönd-wörm, s. der Regens-  
 wurm.

**TO GROUND**, v. a. 1) (den Grund zu etwas  
 machen) gründen, grundieren. — a lace, einen  
 Spitzengrund machen. 2) Fig. a) gründen (eine  
 Vermuthungen auf etwas). Whom grounds  
 her laws upon an infallible rule of comparison,  
 die Weisheit gründet ihre Gesetze auf eine un-  
 fehlbare Regel der Vergleichung. b) in den  
 Grundlehren einer Wissenschaft unterrichten.  
 He has grounded me in his art, er hat mir die  
 Grundlehren seiner Kunst beigebracht. 3) auf  
 den Boden setzen. Wherever she grounded her  
 foot, überall wo sie den Fuß hinsetzte; — arms,  
 (bei Kriegsteuten) das Gewehr pflanzen; — a  
 ship (Seefer), ein Schiff aufs Trockne bringen  
 (um es zu steuern).

**GROUND**, praet. und part. pass. von To  
 Grind.

**GROUNDAGE**, grönd-äde, s. das Ankers-  
 geld, Hafengeld.

**GROUNDLEDY**, grönd-äde-lä, adv. (Gründe  
 enthaltend, auf Gründen beruhend) gründlich.

**GROUNDLESS**, grönd-läs, adj. (keinen  
 Grund für sich habend, durch nichts begründet)  
 grundlos. A — fear, eine ungegründete Furcht.

**GROUNDLESSLY**, grönd-läs-lä, adv. ohne  
 Grund (etwas behauptend).

**GROUNDLESSNESS**, grönd-läs-näs, s.  
 die Grundlosigkeit (einer Ueberlieferung).

**GROUNDLING**, grönd-ling, [Gründ-  
 ling) s. der Grundling, die Grundel, Gründ-  
 del (ein Fisch). Fig. To split the ears of the  
 groundlings, dem Pöbel (im Parterre) die Ohren  
 zerfchmettern.

**GROUNDLY**, grönd-lä, adv. gründlich (gr-  
 ündt, ungebr.).

**GROUP**, gröpp, [frz. groups, ital. gruppo]  
 s. die Gruppe (von Figuren). A — of isles,  
 eine Inselgruppe.

**TO GROUP**, v. a. in Gruppen zusammen-  
 stellen, ordnen, gruppieren.

**GROUSE**, gröuse, [wall. grugiar, von grug]  
 s. das Wirsbuhn, Feidebuhn, der Feidebuhn.

**GROUT**, gröut, [zu grut und groats gehörig]  
 s. 1) (aus gemahlenen und ungeheutetes Getreide)  
 der Schrot, das Schrotmehl. 2) die Würze, das  
 ungegohrte Bier. 3) eine Art wilder Kapsel.  
 4) (Bauk.) dünn angemachter Zips. Hair —,  
 der Haarwörterl.

**GROVE**, grövs, [goth. grof, mittellat. grava]  
 s. der Lustwald, Pain, Schattengang.

**TO GROVEL**, grö-väl, [isl. grava, verw.  
 mit krabbe la] v. n. krabbeln, kriechen. If so,  
 gne on, and grovel on thy face, ist das, so  
 karr', und kriech' auf deinem Antlig. Fig. His  
 grovelling sense, sein kriechender Sinn; Grovel-

ling thoughts, gemeine, niedrige Gedanken;  
 Grovelling eyes, slavische Blicke.

**GROVELLER**, grö-väl-lär, s. der gemeine,  
 niedrige Mensch, der Kriecher.

**TO GROW**, grö- [hebr. rahah, frz. croître,  
 lat. cresco] praet. grew; part. pass. grown. 1.  
 v. n. 1) wachsen (von Pflanzen). But say, where  
 grows the tree? doch sage, wo wächst oder ge-  
 reibt dieser Baum? I hope he is much grown  
 since I last saw him, ich hoffe, er ist sehr ge-  
 wachsen, seitdem ich ihn gesehen. Grown over,  
 überwachsen; — out, herauswachsen; — to-  
 gether, zusammenwachsen. Fig. A grown man,  
 ein erwachsener Mann; I shall grow here, if  
 I stay any longer, ich wachse hier an, wenn  
 ich länger verweile; Divisions grow upon us,  
 Spaltungen reifen bei uns ein; The cable grows  
 on the starboard-side (Seefer), das Tau liegt  
 straff an dem Steuerbord. 2) Fig. a) (im um-  
 fange, an Menge der Breite zunehmen) wachsen.  
 The river is grown, der Fluß ist gewachsen, ist  
 gestiegen; A grown sea, eine hohlgelende See.  
 b) (in einer Sache zunehmen) wachsen. Grow in  
 grace, and in the knowledge of our Lord (b.  
 Schrift), wachset in der Gnade und Erkenntnis  
 unsers Herrn. c) (in einen gewissen Zustand ge-  
 raten, eine gewisse Beschaffenheit erhalten) wer-  
 den. He grows every day bigger, er wird alle  
 Tage dider; — fat or in flesh, fetter, dider  
 werden; — better, besser werden, sich verbess-  
 fern; — childish, kindisch werden; — cold,  
 sich erkälten; The nymph grew pale, die Nymphe  
 erblaste; — dear, theuer werden; — easy,  
 sich beruhigen; — handsome, sich verschönern;  
 — hot, sich erhitzen; — humble, sich demü-  
 thigen; — late, spät werden; — less, sich ver-  
 mindern; — light, sich erheben; — obsolete,  
 veralten; — old, altern; — poor, verarmen;  
 — short, abnehmen, kürzer werden. The growing  
 ripe, die Reizung (eines Geschwires); —  
 weary, ermüden; — weary of a thing, einer  
 Sache müde werden; — well, sich erholen (von  
 einer Krankheit); — worse, sich verschlimmern;  
 — young, sich verjüngen; The growing ugly,  
 das Häßlichwerden. d) (ein Uebergehen zu allerlei  
 Handlungen, ein Verfehen und Gerathen in aller-  
 lei Veränderungen, Zustände, Umstände zu be-  
 zeichnen) kommen. — into oder out of fashion,  
 in die Mode oder aus der Mode kommen; — into  
 a proverb, zum Sprichwort werden; — into  
 favour with any one, sich jemandes Gunst erwer-  
 ben, verschaffen; — out of favour with any one,  
 bei jemanden in Ungnade fallen; It is grown into  
 a habit, es ist zur Gewohnheit geworden; —  
 out of use, abkommen; — out of kind, aus  
 der Art schlagen; — out of esteem, die Achtung  
 verlieren; The king was grown to such an  
 height of reputation for policy, der König hatte  
 eine so große Berühmtheit wegen seiner Politik  
 erlangt; This age is grown to an immoderate  
 excess, dieses Jahrhundert ist zu einem hohen  
 Grade von Verderbnis gekommen; — towards  
 an end, sich zu Ende neigen, zu Ende gehen;  
 It grows towards morning, es geht gegen Mor-  
 gen; It grows near harvest, die Ernte rückt  
 heran. Prov. A good man's fortune may grow  
 out at heels, einem guten Manne kann das Glück  
 aus den Fersen wachsen.

**TO GROW UP**, aufwachsen. Fig. — to heaven,  
 gegen Himmel steigen; We grow up in vanity  
 and folly, wir wachsen in Eitelkeit und Thor-  
 heit auf; — into one's acquaintance or esteem,  
 Bekanntschaft mit einem machen; seine Achtung  
 gewinnen.

II. v. a. (in der Landwirtschaft) wachsen mas-  
 sen, ziehen. They grow some very good to-  
 bacco, sie bauen einigen recht guten Tabak. Fig.  
 Growing weather, das Wetter zum Wachsen.

Six. To grow, wachsen; to increase, zu-

nehmen. Erkeres heißt nach seiner allgemeinsten  
 Bedeutung: in einem stetigen Fortschreiten ver-  
 größert werden; to increase bezeichnet den Ver-  
 griff der Vermehrung überhaupt, es mag die  
 Vermehrung einer Zahl, einer räumlichen Größe  
 oder die Größe der Kraft eines Dinges sein.  
 Daher sagt man: The corn grows; the harvest  
 increases; the tree grows; our revenues increase.  
 Das Wort grow bedeutet nur eine Vermehrung,  
 welche unabhängig von dem ist, was sie ver-  
 ursacht; das Wort increase dagegen, gibt uns  
 zu verstehen, daß die Vermehrung durch eine  
 neue Menge entstanden, welche zufällig dazu  
 gekommen ist. Wenn man daher sagt: A river  
 grows larger, so heißt dies so viel als, das  
 Wasser ist gestiegen, ohne dadurch auszudrücken,  
 daß es in diesen Zustand durch eine frisch hinzu-  
 gekommene Menge Wassers gekommen ist, sagen  
 wir aber: The river is increased, so meinen wir  
 damit, daß dieses durch eine neue Menge Was-  
 sers geschehen ist.

**GROWER**, gröär, s. 1) das Wachsende.  
 A quick —, a slow —, ein Baum der schnell  
 wächst, ein langsam wachsender Baum. || 2)  
 ein bedeutender Pächter oder Landbauer.

**TO GROWL**, grödl, [grollen, Growl]  
 I. v. n. 1) (ein dumpfes, undeutliches Geräusch  
 hören lassen) grollen; brummen, knurren, mur-  
 ren. She does nothing but growl all the day  
 long, sie brummelt den ganzen Tag.

II. v. a. durch Brummen oder Knurren aus-  
 drücken (eine Liebe).

**GROWL**, s. das Brummen, Knurren.

**GROWME**, gröme, [verw. mit Rahme n] s.  
 (ein großer, an in der Erde fest stehenden Stän-  
 dern drähllicher Rahmen oder ein Gefäß, worin  
 die Tuchbereiter die Tücher spannen, wenn sie die-  
 selben trocknen, ausspannen und streichen) der  
 Tuchrahmen.

**GROWN**, gröne, part. pass. von To Grow.

|| **TO GROWSE**, gröse, [grausen] v. n.  
 (einen Schauer empfinden) grausen, schaudern,  
 schauern.

**GROWSOME**, grösh-m, [grausam] adj.  
 gräulich, grauerlich, widerlich.

**GROWTH**, gröth, [Reth, Ruthe,  
 Kraut] s. 1) (der Zustand da etwas wächst) das  
 Wachstum, der Wuchs. A slow —, ein langs-  
 ames Wachstum; Though an animal arrives  
 at its full — at a certain age, obgleich ein Thier  
 in einem gewissen Alter sein völliges Wachs-  
 thum erreicht hat. Fig. The — of a disease,  
 die Zunahme, Fortschritte einer Krankheit; The  
 — of an estate, die Vergrößerung eines Besit-  
 thums. 2) (der Zustand, da etwas gewachsen ist)  
 das Wachstum. The — of the soil, das Land-  
 bezeugnis; Of english —, englisches Pro-  
 duct. Fig. It is not of your own —, es ist  
 nicht von Ihnen selbst gezogen.

**GROWTH-HALF-PLEAS**, gröth-hä-plen-né, s. der  
 Zehnte vom fetten Vieh.

**GROWTHHEAD**, gröth-hä, [Kraut und  
 head] s. 1) der Krautkopf, Dummkopf. 2) der  
 Didkopf, Kaulbarsch (Fisch).

**GROWTNOLL**, grönd-noll, [Kraut und  
 noll] s. V. *Growthhead*.

**TO GRUB**, gräb, [grube n] v. a. (meistens  
 mit up) herausgraben. — up a wood, einen  
 Wald roden, austrotten, urbar machen; — up  
 weeds, Unkraut ausgraben; — up the bushes,  
 Gebüsch austreten.

**GRUB**, s. der Wurm, die Made.

**GRUB**, [landschaftl. kruppig] s. (verächtl.)  
 der kleine dicke Kest, Zwerg.

**GRUB/EAN**, gräb-ään, [vielleicht von to  
 grub; übrigens V. grubareen] adj. Stridter,  
 Schmierer betreffend.

**GRUB-AXE**, grüb-äks, [von to grub u. etc]



s. (zuweilen Grubbage genannt) die Haue, Hacke, Waldbhacke.

GRUBBER, grăb-băr, s. der Holzhauer.

To GRUBBLE, grăb-bl, [verw. mit grabbe] I. v. a. tasten, betasten (besonders im Dunkeln).

II. v. n. grabbeln (in der Tasche).

GRUBSTREET, grăb-srēt, s. ursprünglich der Name einer Straße in London, wo Stricker jeder Art wohnten; daher alles Schlechte und Gemeine in der Schriftstellerei grubstreet genannt wird. So hat man — news; — writers.

To GRUDGE, grăd-je, [altfr. grouchier] I. v. n. 1) murren, sich beklagen. We do not grudge at our portion, wir murren nicht über unser Loos. 2) sich sträuben, widerstreben. 3) missgünstig seyn. 4) bittere Empfindungen haben. 5) ein (bei. heimliches) Verlangen nach etwas haben. To have a grudging to a thing, nach einer Sache gelüsten. 6) (unvernünftig verfallen, mit dem Nebenbegriff des baldigen Vorübergehens, Ausbleibens) anwandeln. Have you not some grudgings of your fever? haben Sie nicht einige Anwandlungen ihres Fiebers? I feel a grudging of bounty, ich fühle eine Anwandlung von Großmuth.

II. v. a. 1) einem um etwas (einem etwas) beneiden, ihm etwas missgönnen. He grudges our pleasures, er beneidet unsere Vergnügungen. A grudging disposition, eine missgünstige Gesinnung. 2) widerstrebend geben oder nehmen.

GRUDGE, s. 1) der Groll, Haß. There is some — between them, es herrscht einige Erbitterung zwischen ihnen. 2) der Reib, die Mißgunst. 3. der Vorwurf. — of conscience, der Gewissensbiß. 4. die Anwandlung (einer Ohnmacht).

GRUDGEONS, grăd-jōns, [vom frz. gruger, gruger] s. pl. die Reie (des Weins).

GRUDGER, grăd-jăr, von to grudge] s. der Murrende; Reider, Reibhart.

GRUDGINGLY, grăd-jing-lē, adv. ungern, mit Widerwillen (gehorcht).

GRUEL, gră-ll, [frz. gruan] s. der Paster-schleim, Pasterseim; (oder überhaupt) ein Gemisch von mehreren in Wasser gelösten Ingredienzen. Water —, der Gerstentrant, die Lefane; Make the — thick and slab, macht den Brei dick und zäh.

GRUFF, grăf, [gr ob] adj. mürrisch (von Aussehen und Wesen). A — look, ein mürrischer Blick; With a — voice, mit einer rauhen Stimme.

GRUFFLY, grăf-lē, adv. mürrisch, verbrieft (aussehen).

GRUFFNESS, grăf-nē, s. das raube, mürrische Wesen oder Aussehen, die rauhe Stimme.

† GRUM, grām, V. Grim.

To GRUMBLE, grām-bl, [grummeln, grommeln, frz. grommeler] v. n. 1) grummeln, grommeln. The grumbling thunder, der grommelnde Donner. 2) (einen gewissen anhaltenden Laut hören lassen) knurren. A grumbling of the abdomen, ein Knurren im Leide. Fig. To have a grumbling in the gizzard, unzufrieden oder übler Laune seyn, sich beklagen. 3) (diesen Laut hervorbringen) knurren (von Hund u.). 4) Fig. (seinen Unwillen, seine Unzufriedenheit laut an den Tag legen) knurren, brummen, brummeln, nergeln. He grumbles every hour at you, er brummt stündlich über Sie; Without grumbling, ohne Murren.

GRUMBLER, grām-bl-ăr, s. der Brummer, Brummhart, Unzufriedene.

GRUMBLINGLY, grām-bl-ing-lē, adv. 1) rauh, heiser (sprechen). 2) mürrisch, unzufrieden.

GRUME, grădm, [frz. grumeau, lat. grum-

mus] s. der Klump, das Klümpchen, Klümplein (Blut).

GRUMLY, grăm-lē, [von grum] adv. mürrisch, unzufrieden.

GRUMOUS, grăd-mās, [von grume] adj. 1) klümpig, dick, geronnen. 2) knollig. — roots, knorrige Wurzeln.

GRUMOUSNESS, grăd-mās-nēs, s. die klümpige Beschaffenheit (des Blutes).

GRUMPORTERS, grăm-pōr-tārs, s. pl. große, schwere Wärfel.

GRUNDEL, gră-dl, [Gründel] V. Groundling.

GRUNSEL, gră-d-ll, V. Groundsel, Ground-sil.

To GRUNT, grănt, } [grungen, lat. To GRUNTLE, grănt-l, }

grunio, frz. grogue, γρῦζω] v. n. 1) grunzen (von Schweinen). || Fig. Grunting peck, das Schweinefleisch, der Speck; Grunting cheat, das Ferkel. 2) Fig. ächzen, seufzen. Who would fardels bear, to grunt and sweat under a weary life? wer träge Lasten und schweißte unter Lebensmühe? Prov. A grunting horse and a grunting wife seldom deceive their master, ein zersprungener Topf hält oder dient oft noch lange, der Kränklige wird oft alt.

GRUNT, s. 1) das Grunzen (eines Schweines). 2) Fig. der Seufzer. The grunts of dying men, das Heßthne sterbender Menschen.

GRUNTER, grănt-ăr, s. 1) der Stöhnende. || 2) das Schwein. A grunter's gig, ein geräuschartes Schweinsmaul.

GRUNTER, [frz. grondeur, γρῶμις] s. der Knurrfisch.

GRUNTINGLY, grănt-ing-lē, [von to grunt] adv. knurrend, murrend (ungebr.).

GRUNTLING, grănt-ling, s. das junge Schwein.

To GRUTCH, grăsh, [alte Form von to grudge] V. To Grudge.

† GRUTCH, s. der Groll, Unwille.

GRY, grē, [γῶν] s. der zehnte Theil einer Linie; Fig. die Lumperei, der Bettel.

GRYFFITH, grăf-fith, s. Ruffin (Mantel).

GRYPHON, grăf-shn, V. Griffin.

GRYTH, grēth, V. Grith.

GUAIACUM, gwă-yă-kām, s. das Franzosenholz (Holz eines amerikanischen Baumes).

GUANA, gwă-nă, s. der Reguan, die Kropf-eichhse.

GUARANTEE, gwă-răn-tē, } [frz. garant, GUARANTY, gwă-răn-tē, }

garantie, Gewähr] s. 1) der Gewährsmann, Gewährleister, Bürge, Garant. 2) die Gewährleistung, Bürgschaft, Garantie.

To GUARANTY, [frz. garantir, gewähr-en] v. a. (Gewähr oder Sicherheit für etwas leisten) gewährleisten, garantiren. France has guaranteed the treaty of Munster, Frankreich hat den Vertrag von Münster garantiert; Some of them guaranteed (gwă-răn-tēd) by e, einige von ihnen durch e garantiert.

To GUARD, gwărd, [so wie ward, gehört zu warten, Wärtter, frz. garde] I. v. a. 1) hüten, bewahren, verwahren. — their shore from e, ihre Küste vor e zu bewahren, zu schützen. Fig. — one's self against an imperfection, sich vor einer Unvollkommenheit bewahren. 2) verwahren, aufbewahren (Geld). 3) (gegen Einwurfe) verwahren (einen geschäftlichen Umsatz).

II. v. n. auf der Hut seyn (gegen etwas), sich hüten (vor etwas). — against mistakes, sich vor Versehen hüten, in Acht nehmen.

GUARD, s. 1) (der Zustand, da man für Unverrath Sicherheit wacht, daher vorzüglich von Soldaten) die Wache. To mount the —, auf die

Wache ziehen; To come off from the —, von der Wache abziehen; To make a strong —, gute Wache halten. Fig. To stand upon one's — against e, sich in Acht nehmen vor e, auf seiner Hut seyn, sich vorsehen gegen e; Temerity puts a man off his —, die Verwegenheit verhindert den Menschen sich vorzusehen; It is wisdom to keep ourselves upon the —, die Weisheit befiehlt daß wir immer auf unserer Hut sind. 2) (eine Person, welche Wache hält, auch mehrere Personen dieser Art) die Wache. To relieve the —, die Wache ablösen; I left him with a good — upon him, ich habe ihn unter guter Aufsicht zurückgelassen; (in engerer Bedeutung, ein zur Verwahrung und Bewachung einer hohen Person bestimmter Trupp Soldaten) die Leibwache, Garde. The king's —, des Königs Leibwache, die königliche Garde; A regiment of guards, ein Garderegiment. 3) der Condukteur (Führer eines Postwagens). 4) die Befchränkung, das Anticipiren der Einwurfe, die Vorsicht in Ausbrücken. 5) (in mehreren Ausdrücken) a) das Stichtwort (an einem Degen). b) der Bügel (an einer Kette). c) (Tracht, die Stellung des Focktes, wenn er mit ausgebreiteter Arme sich mit dem ganzen Oberleib vorwärts geneigt und gedreht hat) das Lager. d) (bei Buchbindern, die zusammengebrochenen und in ein Buch eingeklebten Streifen Papier, um einzelne Blätter, die nicht gebestet werden können, daran zu fixiren) der Falz. 6) überhaupt etwas, das etwas anderes schützt oder bewacht. 7) pl. die Hinterklauen eines Thiers.

GUARD-BOAT, gwărd-bōie, s. das Wachschiff.

GUARD-CHAMBER, gwărd-tshâm-băr, s. die Wachstube.

GUARD-HOUSE, gwărd-hōuse, s. das Wachhaus.

GUARD-IRONS, gwărd-l-āns, s. pl. (Eiserne) krumme eiserne Stangen, welche zum Schutze des auf dem Spiegel des Schiffes befindlichen Bildes des Schiffsheiligen dienen.

GUARD-ROOM, gwărd-rōm, V. Court of guard.

GUARDSHIP, gwărd-ship, s. das Wachschiff.

To GUARD, (andre Form von to gird] v. a. mit Eichen, Borden oder Treffen besetzen. Give him a livery more guarded than his fellows, gebt ihm eine reichere Livree als seinen Kameraden.

† GUARD, s. die Eige, Worde, Tresse.

GUARDABLE, gwărd-ā-bl, [v. to guard, frz. garder] adj. haltbar (von einer Fessung).

† GUARDAGE, gwărd-āje, s. die Aufsicht eines Vormundes.

GUARDANT, gwărd-ānt, altes part. von to guard. 1) das Amt eines Vormunders versehen. 2) (Wappent.) mit dem Gesichte gegen den Zuschauer gekehrt.

† GUARDANT, s. der Aufseher, Beschützer.

GUARDEDLY, gwărd-dē-lē, adv. behutsam.

GUARDEDNESS, gwărd-dē-nēs, s. die Behutsamkeit, Vorsichtigkeit.

GUARDER, gwărd-ăr, s. der Wächter, Bewacher.

GUARDFUL, gwărd-fūl, adj. vorsichtig, behutsam.

GUARDIAN, gwărd-i-ān oder gwărd-i-ān, [frz. gardien, von to guard] I. s. 1) der Aufseher, Vormund. Joint —, der Mitvormund. 2) der Bewahrer, Bewahrer. — of the spiritualities (Rechtsw.), einer, dem die geistliche Gerichtsbarkeit über einen Kirchensprengel während der Erledigung des bischöflichen Sitzes anvertraut ist. 3. das Vorrathshaus.

II. adj. schützend. My — angel, mein Schutzengel.

GUARDIANESS, gwărd-i-ān-nēs, s. die weibliche Aufseherin.

**GUARDIANSHIP**, gwardi-án-shíp, *s.* das Amt eines Aufsehers, Vormunds.

**GUARDLESS**, gward-lés, *adj.* schutlos, wehrlos.

**GUARDSHIP**, gward-shíp, *s.* der Schutz, die Bewachung.

† **TO GUARISH**, gward-sh, [ital. *guarire*, frz. *guérir*] *v. a.* heilen.

**GUARY-MIRACLE**, gward-mír-á-kl, [in Cornw. *guare-mirkl*] *s.* die Wunderkomödie nach einer biblischen Geschichte.

**GUAVA**, { *ká-lé-vá*, *s.* (eine amerikanische Frucht) die Kujaba.

**GUBBINGS**, gub-bings, [mit Schuppen besetzt] *s. pl.* die Schuppen von den Salzfischen.

**TO GUBERNATE**, gub-bér-ná-té, [lat. *gubernare*, *gubernare*] *v. a.* regieren (unangebr.).

**GUBERNATION**, gub-bér-ná-shún, *s.* die Regierung, Verwaltung, oberste Leitung.

**GUBERNATIVE**, gub-bér-ná-tive, *adj.* resgierend.

**GUDGEON**, gúd-jón, [hebr. *gogoon* oder *googoon*; frz. *goujon*] *s.* 1) der Gründling, die Grundel (Fisch). 2) *Fig.* a) die Vosspeise, der Köder; oder auch eine Kränkung, ein Verbrüß.

† **TO SWALLOW A —**, manches verschlucken, es in sich fressen. b) der leichtgläubige Mensch, Tropf. 3) der eiserne Pflock oder Bolzen einer Rolle.

**GUE-GAW**, gú-gaw, *V. Gewgaw.*

**GUELDERLAND**, gúldér-land, *s.* (auch *Guldres*) Geldern.

**GUELDER-ROSE**, gúldér-rós, *V. Gelderrose.*

**GUELFs**, gúlf, *s. pl.* (der Name einer Partei in Italien, welche den Ghibellinen entgegenstand) die Guelfen.

**GUERDON**, gér-dón, [frz., altfrz. *guerdon*, *guerdonner*, wieder thun] *s.* der Lohn (nur in der Dichtkunst gebräuchlich).

† **TO GUERDON**, *v. a.* belohnen.

† **GUERDONABLE**, gér-dón-á-bl, *adj.* (be-lohnt zu werden verdienend) belohnbar.

† **GUERDONLESS**, gér-dón-lés, *adj.* unbelohnt.

**GUERITE**, gér-ít, [frz.] *s.* das Schilderhaus.

**TO GUESS**, gú, [gissen] *I. v. n.* 1) mutmaßen. — *rightly of things to come*, richtige Mutmaßungen von zukünftigen Dingen haben; *Ham! I guess at it*, ha! ich errathe es! *A guessing science*, eine auf Mutmaßungen gegründete Wissenschaft.

*II. v. a.* mutmaßen, vermuten.

**GUESS**, *s.* eine Mutmaßung, Vermuthung. *Hard is the — of their true forces*, es ist schwer ihre wirkliche Stärke zu errathen.

**GUESS-WORK**, gú-súrk, *s.* das Mutmaßen.

**GUESSER**, gú-sú, *s.* einer, der mutmaßet, vermutet.

**GUESSINGLY**, gú-sing-lé, *adv.* mutmaßlich (ungebr.).

**GUEST**, gést, [Gast, wall. *gwest*, frz. *hôte*, lat. *hostis*, *hospes*, *diogenes*] *s.* (jede fremde Person, die entweder für Geld oder aus Freundschaft und Gefälligkeit von einer andern aufgenommen und bedient wird) der Gast. *A troublesome —*, ein überlästiger Mensch. *Fig. What guests were in her eyes*, welche Gäste (hier in Beziehung auf Thränen) waren in ihren Augen; † *There is a — in your candle*, Sie haben Nachrichten zu erwarten.

**GUESTCHAMBER**, gést-shám-bór, *s.* das Gastzimmer, die Gaststube.

**GUESTS**, gést-rits, *s.* die Gastfreundschaft (ungebr.).

**GUEST-ROPE**, gést-rópe, *s.* (Seebr.) das Schlepptau (eines Bootes).

**GUESTWISE**, gést-wíse, *adv.* wie ein Gast, als Gast.

**TO GUGGLE**, gúg-gl, [gucken] *v. n.* (den Haut nachahmen, welchen man beim Gießen einer Flüssigkeit aus einer Flasche mit engem Halse hört) gucken.

**GUIAVA**, *V. Guava.*

**GUIDABLE**, gúld-bl, [von *gaide*] *adj.* lenkbar, lenksam.

**GUIDAGE**, gúld-dáje, [altfrz.] *s.* der Lohn eines Begleiters.

**GUIDANCE**, gúld-á-nse, *s.* die Leitung, Führung. *Fig. Under the — of reason*, unter der Leitung der Vernunft.

**TO GUIDE**, gúld, [auch † *To Guide*; frz. *guide*, *weisen*] *v. a.* leiten, führen (einen auf den rechten Weg).

*Fig. When nothing but the interest of this world guides men*, wenn nur das Interesse dieser Welt die Menschen leitet; *For thy name's sake lead me and guide me* (b. Schrift), um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen; *The guiding of the house*, die Hauswirtschaft. *Syn. V. To Conduct.*

**GUIDE**, *s.* der Führer, Begleiter. *Fig. But we have sure experience for our —*, aber sichere Erfahrung leitet uns.

**GUIDER**, gúld-ér, *s.* der Begleiter (an Weibchen; auch *Fig.*).

**GUIDELSS**, gúld-lés, *adj.* keinen Führer habend. *Fig. A — kingdom*, ein verwaistes Königreich.

† **GUIDER**, gúld-ér, *s.* der Führer, Begleiter.

† **GUIDRESS**, gúld-rés, } *s.* die Führerin, Leiterin.

† **GUIDRESS**, gúld-rés, } *s.* die Führerin, Leiterin.

† **GUIDON**, gúld-dón, [frz. von *gouder*] *s.* 1) die Standarte. 2) der Standartenjunker.

† **TO GUIDE**, gúld, *V. To Guide.*

**GUILD**, gúld, [Gilde] *s.* 1) die Gilde, Innung, Zunft. 2) *Fig.* das Rathhaus.

**GUILDHALL**, gúld-háll, *s.* das Rathhaus.

**TO GUILD**, *V. To Guild.*

**GUILDABLE**, gúld-bl, *adj.* fruchtbar.

**GUILDER**, gúld-ér, *s. V. Gilder.*

**GUILDER**, [Gulden] *s.* ein holländischer Gulden.

**GULE**, gúle, [holl. *gulen*, niederf. *begyn*, *geln*] *s.* (seiten im *pl.*) der Betrug, die Arglist.

† **TO GULE**, [frz. *guiller*, *guiler*] *v. a.* arglistig betriegen, verbergen (eine Unthat).

**GUILED**, gúld, *adj.* verrätherisch, betrügerisch (ungebr.).

**GUILEFUL**, gúld-fúl, *adj.* betrügerisch, hinterlistig, arglistig. *Fig. I train'd thy brethren to that — hole*, ich schleppte deine Brüder zu jener verrätherischen Höhle.

**GUILEFULLY**, gúld-fúl-lé, *adv.* betrügerisch, hinterlistig, arglistig (bandeln).

**GUILEFULNESS**, gúld-fúl-nés, *s.* die Hinterlist, Arglist.

**GUILESS**, gúld-lés, *adj.* arglos. *That harmless, honest —*, animal, dieß harmlose, ehrliche, arglose Thier.

**GUILESSNESS**, gúld-lés-nés, *s.* die Arglosigkeit, Unschuld.

**GUILE**, gúld-ér, *s.* der Betrüger, Verräther.

**GUILEM**, gúld-ém, } [frz. *guillemot*]

**GUILEMOT**, gúld-ém, } *s.* das Wasserbuhn.

**GUILOTINE**, gúld-é-né, [vom frz. *Arzte Guillotin*] *s.* (eine Maschine zum Köpfen) die Guillotine, das Fallbeil.

**TO GUILOTINE**, *v. a.* durch das Fallbeil köpfen, guillotiniern.

**GUILT**, gúlt, [Gült] *s.* 1) (der Zustand einer Person, auf der ein Verbrechen haftet, im Gegensatz von Unschuld) die Schuld. 2) (böse Handlung)

die Schuld, das Verbrechen. *To avow one's —*, sein Verbrechen eingestehen.

**GUILT-SICK**, gúlt-sik, *adj.* durch Schuld oder Verbrechen krank (im bibl. Sinne).

**GUILT-STUCK**, gúlt-strúk, *adj.* schuldbetroffen.

**GUILTILY**, gúld-lé, *adv.* schuldig, schuldbewußt.

**GUILTINESS**, gúld-nés, *s.* die Schuld, Strafbarkeit. *And die in terror of thy —*, und stieh im Schrecken über deine Schuld.

**GUILTY**, gúlt-lés, *adj.* schuldig, unschuldig. *To be found —*, unschuldig befunden werden. *Syn. V. Blameless. Fig. — of steel*, vom Stahle unberührt; *Heifers — of the yoke*, die jungen Kühe im Joch fremd.

**GUILTYLESSLY**, gúlt-lés-lé, *adv.* schuldlos, unschuldig.

**GUILTYLESSNESS**, gúlt-lés-nés, *s.* die Schuldlosigkeit, Unschuld.

**GUILTY**, gúlt-lé, *adj.* (eine Schuld habend, die wirkende Ursache eines Uebels, eines Vergehens, (seiner) schuldig. — of treachery, des Verraths schuldig; *To be found —*, schuldig befunden werden. *Fig. A — world*, eine verderbte Welt; *The — tooth*, der wehe Zahn; *Not — to ourselves*, unserer Schuld nicht bewußt; *My soul is — of no such thing*, meine Seele ist sich keiner solchen Schuld bewußt.

**GUILTY-LIKE**, gúlt-lé-lke, *adv.* schuldig, schuldbehaftet.

**GUIMP**, gúmp, [frz. *guimpe*] *s.* eine Art feibener Spigen.

**GUIMPLE**, gúmp-pl, *V. Wimple.*

**GUINEA**, gú-né, [auch *Guiney*; von dem Goldlande Guinea in Afrika] *s.* 1) Guinea. 2) (eine englische Goldmünze, 21 Schilling, oder 6 Pence, 7 gr. werth) die Guinee.

**GUINEA-CORN**, gú-né-kór-n, *s.* die Hirse.

**GUINEADROPPER**, gú-né-dróp-pár, *s.* einer, der Guineen fallen läßt, um zu betrügen, der betrügerische Spieler.

**GUINEA-GRASS**, gú-né-grás, *s.* das Paradieskorn.

**GUINEAN**, gú-né-hán, *s.* 1) auch *GUINEA-FOWL*, gú-né-fól, das Perihuhn. † 2) *Fig.* die feile Diene.

**GUINEAPEPPER**, gú-né-pép-pár, *s.* der spanische Pfeffer.

**GUINEAPIG**, gú-né-plg, *s.* 1) das Meersschwein. 2) *Fig.* eine Art Seeladet auf Ostindien fahrend.

**GUINEA-WHEAT**, gú-né-whé, *s.* das türkische Korn; Honiggras.

**GUINIAD**, gú-né-ád, [wall. *gwyn*] *s.* der Weißfisch.

**GUISE**, gúse, [frz. *guise*, Weise] *s.* 1) (diejenige Bestimmung, welche die gewöhnliche oder gehörige ist) die Weise. *This is her very —*, dieß ist ihre Weise, ihre wahre Art; *In our —*, nach unserer Weise. *Fig. Another — of man*, eine andere Art von Menschen. 2) die Weise, Gewohnheit. *My usual —*, meine gewöhnliche Weise; *Old —*, alter Brauch; *It was never our —*, es war niemals unsere Gewohnheit. 3) die Form, Gestalt (im bibl. Sinne). *To appear in various guises*, unter vielerlei Gestalten erscheinen (von einer Krankheit); *Under the — of religion*, unter der Maske, unter dem Vorwande der Religion.

† **GUISE**, gúse, *V. Mummer.*

**GUITAR**, gú-tár, [arab. *qitara*] *s.* die Saiteninstrumente.

† **TO GULCH**, gúlish, [lat. *gula*] *v. a.* (mit Bier oder Saft in sich (schlingen) verschlingen.

† **GULCH**, gúlish, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

**GULCHIN**, gúlish-in, } *s.* 1) das Verschlingen.

blume, Wucherblume, Getreidewucherblume, das Hungerkraut.

GULE, gûle, [altfrz.] s. Petri Kettenfeier (der erste August).

GULES, gûle, [frz. guenles, mittellat. gualae] s. (Barrenf.) die rotte Farbe.

GULF, gûlf, [frz. golfe, wölzlos] s. 1) der Meerbusen. The — of the Adriatic, der adriatische Meerbusen. 2) der Schlund, Abgrund. An unfathomable —, ein bodenloser Abgrund. Syn. V. Abyss. 3) die Gurgel, der Schlund (eines Thieres). 4) der Strudel, Wirbel.

GULFY, gûlfy, adj. viele Meerbusen oder Strudel enthaltend.

To GULL, gûl, [altfrz. guiller] v. a. betrogen, hintergehen.

GULL, s. 1) der Betrug, die Betrügerei, Prellerei. 2) der einfältige Mensch, das einfältige Thier.

GULLCATCHER, gûl-katch-er, s. der Betrüger, Kniffmacher.

† GULLCROPER, gûl-grô-për, s. ein Wucherer, der Spielern Geld leiht.

GULL, [viel. vom lat. gula] s. die Meve. Common (sea) —, die gemeine graue Meve; Brown and white —, die graubraune gefleckte Meve, der Burgemeister; Black blacked —, great black and white —, die Seemeve, Mans telmeve.

GULL, [Kulbars] s. der Kulbars, Kaulbars, Kaulbarsch.

GULLER, gûl-lër, [v. to gull] s. der Betrüger.

GULLERY, gûl-lër-ë, s. die Betrügerei.

GULLET, gûl-lët, [frz. goulet, goulot, lat. gula, collum] s. 1) die Gurgel, der Schlund. 2) ein schmaler Strom oder Seegraben (ungebr.).

† GULLIBILITY, gûl-lä-bil-i-të, [v. gull] s. die Leichtgläubigkeit.

† GULLIGUT, gûl-lö-gûl, [lat. gulo, gulones] s. der Greffer, Bieleser.

GULLISH, gûl-lîsh, [v. gull] adj. dumm, einfältig, absurd.

GULLISHNESS, gûl-lîsh-nës, s. die Dummheit, Einfalt.

To GULLY, gûl-lë, [V. to guggle] v. n. rauschend fließen, kollen.

GULLY, (Gölle, am Rheine Gölle, frz. guilee) s. die Vertiefung, der Graben.

GULLYHOLE, gûl-lö-höle, s. das Abflusloch (wodurch die Rinnen und Offen sich in unterirdische Gassen entleeren).

GULOSITY, gûl-lös-i-të, [lat. galosus] s. die Gefräßigkeit.

To GULP, gûlp, [kollen] v. a. schlucken, hinunterschlucken, verschlucken, || flucken.

GULP, s. (so viel als man auf einmal von einem künftigen Körper hinunterschluckt) der Schluck.

GULPH, gûlf, V. Gulp.

GUM, gûm, [frz. gomme, ital. gomma, lat. gummi, wump] s. das Gummi, Harz, Pflanzensharz. To thicken with —, gummieren; To wash the — out of a stuff, das überflüssige Gummi aus einem Zeug auswaschen; Washing the — out, das Auswaschen des Gummi (aus einem Zeug). Fig. — of the eyes (eine sehr Feuchtigkeits in den Augenwinkeln), die Augenbutter, der Augenschein.

GUM-SUCCORY, gûm-sûk-lö-rë, s. die spanische Begwarze (Pflanze).

To GUM, v. a. 1) mit Gummi oder Essenzen anfeuchten, gummieren. 2) zulieben. — together, zusammenleben.

GUM, (Gum, yampal, yampyal) s. (meistens im pl.) das Zahnfleisch. Sore gums, krankes Zahnfleisch. Fig. Red gums, die Hohlblattern, Rötthe (im Gesicht neugeborener Kinder).

GUM-BOLL, gûm-böll, s. das Zahnfleischgewächs.

GUMMINESS, gûm-më-nës, } [v. gum, GUMMOSITY, gûm-mô-si-të, } frz. gomme, s. die harzige Beschaffenheit, das Harzige, Gummige.

GUMMIOUS, gûm-mîs, adj. gummiartig. GUMMY, gûm-më, adj. 1) aus Gummi bestehend, gummiartig. 2) Gummi erzeugend, Gummi gebend, bringend. 3) mit Gummi überzogen, überzogen. Fig. He rubs his — eyes, er reibt seine mit Augenschleim überzogenen Augen.

† GUMPTION, gûm-shân, [V. to gum] s. der Verstand, die GröÙe.

GUN, gûn, [angels. gvn=engine] s. 1) überhaupt das Feuergewehr, FeuergeschöÙ (und in engerer Bedeut. das GeschöÙ, die Kanone, Flinte, Pistole, Büchse. I hear great guns go off, ich höre kanoniren. Prov. As sure as a —, nichts Gewisseres, unfehlbar. || 2) das BiergefäÙ, die Bierflasche. Fig. To be in the —, betrunken sein.

GUNMETAL, gûn-mët-tl, s. das Stüchmetall, Stüchta.

GUNPORT, gûn-pôrt, s. (Seefr.) die Stüchpforte.

GUNPOWDER, gûn-pôd-dër, s. das Schießpulver. Fig. — treason, die Pulververschwörung (unter der Regierung Jakob I.).

GUNROOM, gûn-rûm, s. (auf Schiffen) die Geschützstube.

GUNSHOT, gûn-shôt, s. 1) der Schuß. — wounds, Schußwunden. 2) die Schußweite, der Kanonenreich.

GUNSMITH, gûn-smîth, s. der Büchsenmacher, Büchsenmacher.

GUNSTICK, gûn-stîk, s. der Tabakstod.

GUNSTOCK, gûn-stôk, s. der Schaft, lange Schaft (an Schießgewehren).

GUNSTONE, gûn-stône, s. die steinerne Kugel (womit man schmaÙt schöÙt).

GUNTAL, gûn-täl, s. (Seefr.) das Stüchta, die Stüchtasse.

GUNWALE, od. GUNNEL, gûn-nl, s. (im Schiffbau) die obere dicke Platte, welche den Bord des Schiffes in einer (trüben) Linie bedeckt, um zu verhindern, daß das See- und Regenwasser nicht zwischen die Haut und die Innholer eindringe) das Schanddeck, Schandped, der Schandpedel.

To GUN, v. n. (mit einem Feuergewehr) schießen (ungebr.).

GUNARCHY, gûn-är-kë, V. Gynarchy.

GUNNEL, gûn-nl, [verdorbt. v. gunwale] s. V. Gunwale unter Gun.

GUNNER, gûn-nër, s. 1) der Feuerwerker, Stüchmeister, (auf Schiffen) Geschützstube. 2) einer, der schieÙt; einer, der sich eines Feuergewehres auf der Jagd bedient) der SchöÙe.

GUNNERY, gûn-nër-ë, s. (die Kunst, mit dem GeschöÙ gehörig umzugehen) die GeschöÙkunst, Artillerie.

GUNOCRACY, gûn-ô-krà-të, V. Gynaecocracy.

GURGE, gûrje, [lat. gurgus] s. der Strudel, Wirbel.

To GURGE, v. a. aufschlucken (ungebr.).

GURGEON, gûr-jôn, [versetzt v. grudgeon] V. Grudgeons.

To GURGLE, gûr-gl, [gurglen, Surge] v. n. rieseln (von Bächen).

GURKIN, gûr-kî, V. Gherkin.

GURMOND, gûr-mônd, [frz. gourmand] s. V. Glutton.

GURNARD, } gûr-nl, [frz. gournard, gour-nard] s. der Knorrbahn, Knorrbahn (ein Fischgeschlecht). Fig. (als Label oder Bormurf) Asous'd —, ein gepöÙelter Knorrbahn.

To GUSH, gûsh, [verm. mit gieÙen] I. v. n. strömen. The water gushed out, das Wasser trat aus. Fig. A sea of blood gushed from the gaping

wound, ein See von Blut entströmt der klaffenden Wunde; — out in tears, in Thränen zerfließen.

II. v. a. (reichlich von sich geben) ausströmen.

GUSH, s. der Strom (von Blut).

GUSSET, gû-sët, [frz. gousset] s. das Achselfeld an einem Hemde.

GUST, gûst, [frz. goût, lat. gustus] s. 1) (das Vermögen zu schmecken) der Geschmack. 2) Fig. We have lost the — of true happiness, wir haben den Geschmack des wahren Glückes verloren; To have a good —, einen feinen Geschmack haben; To allay the — he has in quarrelling, um seine Zanklust zu dämpfen; All three senses in full — enjoy'd, allen drei Sinnen wurde ein voller GenuÙ gewährt; Corporeal gusts, sinnliche Begierden. 2) (die auf Empfindung des Schönen gegründete Art zu denken und zu handeln) der Geschmack (nicht viel gebräuchlich). According to the — of the ancients, im Geschmack der Alten.

To GUST, v. a. schmecken, kosten (wenig gebr.). Fig. The palate of this age gusts nothing high, der Gaumen dieses Jahrhunderts kostet nichts Hohes oder Erhabenes.

GUST, [goth. gustr] s. der Stoß, besonders der heftig bewegten Luft, der Sturm. A — of wind, der Windstoß; Like the rigour of tempestuous gusts, wie die Strenge tobender Dekane; As doth a sail, fill'd with a fretting —, wie wohl ein Segel, von einem heft'gen Windstoß angefüllt. Fig. A — of anger, ein heft'ger Zornbruch des Zorns; Pardon a weak soul, that swells with sudden gusts, verzeihe einem schwachen Gemüthe, das von plötzlichen Stürmen aufgeregt.

GUSTABLE, gûst-ä-bl, [lat. gusto] I. adj.

1) schmeckbar (mehr im bildl. Sinne). 2) (einen guten, angenehmen Geschmack habend) schmackhaft.

II. s. das Schmeckbare, Eßbare.

GUSTATION, gûst-ä-shân, [frz.] s. das Schmecken. The nerves of —, die Geschmacksnerven.

GUSTFUL, gûst-fûl, adj. schmackhaft (von Speisen).

GUSTFULNESS, gûst-fûl-nës, s. die Schmackhaftigkeit (mehr im bildl. Sinne).

GUSTLESS, gûst-lës, adj. unschmackhaft.

GUSTO, gûst-ô, [ital.] s. der Geschmack (auch Fig.).

GUSTY, gûst-ë, [v. gust (der Stoß, Windstoß)] adj. stürmisch. A — wind, ein Sturmswind; A — day, ein stürmischer Tag.

GUT, gûl, [Kuttel] s. 1) der Darm.

A griping in the guts, die Darmgicht, der Darmkrampf, die Kollik; A twisting in the guts, der Darmzwang, die Darmverschlingung, das Wirsere. Fig. Thou didst on thy guts bestow full ninety millions, du opferst volle neunzig Millionen deinem Magen, deines Gefräßigkeit; To stuff one's guts, sich den Magen vollstopfen; To mind nothing but one's guts, nur an den Magen, an Essen denken; † A greedy —, ein Greffer, Bieleser; A fat —, ein Dickwanst; Guts and garbage, lauter Magen, eine sehr dicke Person. Prov. More guts than brain, mehr Magen als Hirn oder Verstand. † 2) Fig. ein Durchgang. A narrow —, eine enge Passage.

† GUT-SCRAPER, gûl-skrap-ër, s. der Fiebler.

GUT-SPIKER, gûl-splä-nër, s. der Darmsaitenmacher.

GUT-STALK, gûl-stärl, s. die Darmsaite.

GUT-TIDE, gûl-tide, s. die Fastnacht.

GUT-WART, gûl-wärt, s. der Turbith, das Birkelkraut.

To GUT, v. a. ausweiden, ausnehmen (einen Fisch).

Fig. — a purse, a house, eine Börse ausleeren, ein Haus ausräumen, ausplündern; — a proper name of its vowels, einen Eigennamen



namen seiner Vokale berauben (= bloß die Konsonanten- und Endbuchstaben stehen lassen, und statt der übrigen Stimmlosen oder Punkte setzen).

**GUTTA SERENA**, güt-tä-sä-rä-nä, v. *Drop-serene*.

**GUTTATED**, güt-tä-täd, [v. lat. gutta] *adj.* beträufelt, betröpfelt, betriefft.

**GUTTER**, güt-tär, [frz. gouttière, landschaftl. Gutter] *s.* 1) (eine lange schmale Vertiefung, in der eine Flüssigkeit rinnet oder abgeführt wird) die Rinne, Wasserinne. — of lead, eine bleierne Traufrinne. 2) (überh. eine schmale längliche Vertiefung) die Rinne, der Falt, die Hohlkehlspalte, Ruts. The — of a cross-bow, die einseitige Aushöhlung auf einer Armbrust; — of a gun or pistol, der Falt an einem Flintens oder Pistolenfahne; Gutters of a pillar, die Rinne an einer Säule; *Fig.* — lane, die Gurgel.

**GUTTER-LONG**, güt-tär-läng, *s.* (auf Schiffen, ein etwas gebogenes Querholz, welches in der Mitte über der Öffnung der Luke liegt, damit die Deckel der Luke darauf ruhen können) der Werker der Luke.

**GUTTER-STICK**, güt-tär-stik, *s. pl.* (bei den Buchdruckern die Streifen zwischen den Schriftzeilen, da wo die Bogen geheftet werden) die Bunde Ringe.

**GUTTER-STONE**, güt-tär-stöne, *s.* der Rinnstein.

**GUTTER-TILE**, güt-tär-tile, *s.* der Fohlsiegel, Kehlziegel.

**TO GUTTER**, *v. a.* (einförmig) aushöhlen. The guttered rocks and congregated sands, ausgehöhlte Felsen und Sandbänke.

*II v. n.* rinnen, tröpfeln.

**TO GUTTLE**, güt-täl, [v. gut] *v. a.* schlucken. — up, verschlucken.

*II v. n.* (unmäßig und verschwenderisch im Gebrauch von Essen und Trank) schlucken, schmelzen.

**GUTTLE**, güt-täl-är, *s.* der Schlemmer.

**GUTTULOUS**, güt-tül-lüs, [v. lat. guttula] *adj.* tropfenhaft.

**GUTTURAL**, güt-tül-räl, [frz., lat. gutturalis] *adj.* durch die Kehle ausgesprochen werdend. — letters, Kehlbuchstaben, Gutturalbuchstaben.

**GUTTURALNESS**, güt-tül-räl-näs, *s.* die Eigenschaft durch die Kehle ausgesprochen zu werden (von Buchstaben).

**GUY**, gl, [v. guide] *s.* (auf Schiffen, ein Tafel, welches zum Aus- und Einladen der Güter dient) das Ladetafel, Stagetafel.

**GUY**, [frz.] *s.* Weiz, Guido (Mannstauin).

**TO GUZZLE**, güt-täl, [ital. gozzovigliare] *v. n.* (unmäßig und verschwenderisch im Genuß von Essen und Trank) schlucken.

*II v. a.* unmäßig genießen, verschlucken, hinunterschlucken (Wein).

**GUZZLE**, *s.* eine unersättliche Person, Sacker.

**GUZZLER**, güt-täl-är, *s.* der Schlemmer.

**GWAIF**, gä-f, *v. Waf.*

**GYBE**, jib, [v. giho] *s.* die Spöttelei, beißende Spottrede, der Sarkasmus.

**TO GYBE**, *v. a.* spotten, spötteln.

**TO GYE**, gl, v. *To Gie*.

**GYMNASIUM**, jlm-nä-sä-äm, [gymnasion, v. gymnic] *s.* der Übungsort, Ringschichtplatz, die Schule, das Gymnasium.

**GYMNASTIC**, jlm-nä-sä-tik, [gymnasticus] *I. adj.* körperliche Übungen betreffend, gymnastisch.

*II s.* 1) die Turnkunst, Gymnastik, Gymnastie, gymnastische Übungen, Turnübungen. 2) der Lehrer der Gymnastik, Turnlehrer, Gymnast.

**GYMNASTICALLY**, jlm-nä-sä-tik-äl, *adv.* tauglich für anstrengende körperliche Übungen, gymnastisch.

Hilferr, Engl. Deutsch. Wort.

**GYMNIC**, jlm-nä-tik, [gymnicus] *I. adj.* leibübend, gymnastisch.

*II s.* die gymnastische Übung, Turnübung.

**GYMNICAL**, jlm-nä-tik-äl, *adj.* zu körperlichen Übungen gehörig. — exercises at Piana, gymnastische Übungen zu Piana.

**GYMNOSOPHIST**, jlm-nä-sä-fist, [gymnosophista] *s.* (eine Sekte indischer Philosophen) der Gymnosophist; (oder überh.) ein Philosoph.

**GYMNOSPERMOUS**, jlm-nä-sä-pä-mä, [gymnospermus] *adj.* nackt oder unbedeckte Samen habend (von Pflanzen).

**TO GYN**, jlm, v. *To Gin*.

**GYNECIAN**, jlm-nä-sä-än, [gynaikeios] *adj.* die Weiber betreffend.

**GYNEOCRACY**, jlm-nä-sä-kä-sä, [gynē ochra] *s.* die Weiberherrschaft.

**GYNARCHY**, jlm-nä-sä-kä, [gynē u. archē] *s.* die Weiberregierung.

**GYNECOCRACY**, jlm-nä-sä-kä-sä, [gynē ochra] *s.* das Weiberregiment.

**GYPSE**, jipse, [v. gypsum] *s.* V. Gypsum.

**GYSEOUS**, jipse-ä, *adj.* den Gipf des treffend oder dazu gehörig. — stone, der Gipfstein.

**GYPSUM**, jipse-äm, [lat., gypsum] *s.* (eine gewöhnlich weisse Erde oder Steinart) der Gipf.

**GYPSY**, jipse, v. *Gipsy*.

**GYRATION**, jlm-nä-sä-än, [v. gyros] *s.* die Bewegung im Kreise herum, Kreisbewegung.

**GYRE**, jire, *s.* der Kreis, Zirkel.

**TO GYRE**, *v. a.* im Kreise bewegen (ungehr.).

**GYRFALCON**, jir-fäl-kän, v. *Gierfalcon*.

**GYROMANCY**, jir-nä-män-sä, [v. gyros u. manteia] *s.* die Kreiswahrsagererei, das Wahrsagen in Kreisläufen, die Gyromantie.

**GYROUN**, jir-dän, v. *Gerrant*.

**GYVE**, jive, [wall. geyn] *s.* die Fessel, Fußbande (wenig gebr.). As if they had gyves on, als wenn sie gefesselt wären.

**TO GYVE**, *v. a.* einen fesseln, ihm Fußbande anlegen. *Fig.* I will gyve thee in thine own courtesy, ich will dich in deiner eignen Artigkeit fesseln.

## H.

**H**, hsh, (ein Mistlaut) *s.* 1) das H. — is either aspirate or mute, das H wird entweder mit einem Hauche ausgesprochen oder ist stumm. 2) in Abkürzungen: Hants, für Hampshire; Hunts, für Huntingdonshire; Hbl. u. Hon. für honourable; Hd. und Hund, für honoured; Hhd., für hoghead.

**HA**, hä, *I. interj.* 1) (ein Empfindungslaut, der Verwunderung, Ueberraschung, des Unwillens, Zweifels, und auch als Fragwort dienend) hal 2) (zuletzt ist er eine Nachabmung des Tadelns, alsdann er aber mehrmals wiederholt wird) ha! ha! ha!

*II s.* (ein Ausdruck der Verwunderung, Ueberraschung, des Zweifels oder der Unsicherheit) das Ha.

**TO HA**, v. *To Haw*.

**HA**, hä, v. *Hake*.

**HABEAS CORPUS**, hä-bä-sä-kör-päs, [lat.] *s.* 1) die Anfangsworte jener berühmten Akte (gewöhnlich die Habeas corpus-Akte genannt) welche jedem Gefängnisgefangenen besteht, seinem Gefangenen, sechs Stunden nach dem er es begehrt, eine Abschrift des Verhaftbefehls zu geben und fogleich dem Richter seinen Bericht über die Gefangennahme zu erstatten. 2) der hierauf Bezug habende, vom Gerichtshofe der Königsbank (king's bench) ausgefertigte Gerichtsbeschluss

(wrt) dieses Namens, welcher den Gefangenen vor diesen Gerichtshof stellt.

**HABERDASHER**, häb-är-däh-är, [v. Berdash, ehm. eine Art Palastuch, woraus die Benennung Berdasher für den Verkäufer derselben und späterhin der Name haberdasher entstand] *s.* 1) der Kurzwaarenhändler, Bandträger, Krämer. 2) der Putzkaffier.

**HABERDASHERY**, häb-är-däh-är-ä, *s.* die Kurzwaare, der Bandtrug.

**HABERDINE**, häb-är-däen; [altfrz. haberdine] *s.* der (eingefärbene und nachher getrocknete) Stoff.

**HABERGEON**, häb-är-jän, [altfrz., frz. hanbergeon, Halsberge] *s.* der Brustharnisch.

**HABILLMENT**, hä-bill-mänt, [frz. habillement] *s.* die Kleidung, das Gewand. Thus plated in habillements of war, so ritterlich mit Waffen angethan.

**TO HABILITATE**, hä-bill-tä-tä, [frz. habiliter, lat. habilis] *v. a.* (Rechtser.) fähig machen (unacht.).

**HABILITATE**, *adj.* fähig, berechtigt.

**HABILITATION**, hä-bill-tä-tä-shän, *s.* die Fähigmachung.

**HABILITY**, hä-bill-tä-ä, *s.* die Fähigkeit, Tüchtigkeit (frz.) Ability, v. dieses.

**HABIT**, hä-bit, [altfrz., lat. habitus] *s.* 1) der Zustand, die Beschaffenheit. — of body, die Leibesbeschaffenheit, Complexion. 2) die Kleidung, der Anzug (der Habit). 3) die Gewohnheit, Fertigkeit, Gewandtheit. 4) (die Sache selbst, deren man gewohnt ist) die Gewohnheit, Angewohnheit. By —, gewöhnlich, aus Gewohnheit.

*Syn.* V. Custom.

**TO HABIT**, *v. a.* Kleiden, anziehen.

**TO HABIT**, [lat. habito] *v. a.* bewohnen (eine Hütte).

**HABITABLE**, häb-tä-bl, *adj.* wohnbar, bewohnbar.

**HABITABLENESS**, häb-tä-bl-näs, *s.* die Wohnbarkeit (eines Hauses).

**HABITACLE**, häb-tä-bl, [frz.] *s.* die Wohnung.

**HABITANCE**, häb-tä-näs, *s.* die Wohnung.

**HABITANT**, häb-tä-nänt, [frz.] *s.* der Bewohner, Einwohner.

**HABITATION**, häb-tä-tä-shän, [frz.] *s.* 1) das Wohnen, Bewohnen (eines Hauses). 2) die Wohnung, der Wohnort, Wohnplatz.

**HABITATOR**, häb-tä-tä-är, [lat.] *s.* der Bewohner. The southern habitators, die Südländer.

**HABITED**, häb-tä-äd, *adj.* gewöhnlich (ungebräuchlich).

**HABITUAL**, hä-blish-tä-äl, *adj.* gewöhnt, gewohnt, angewöhnt. An — knowledge, eine zur Gewohnheit gewordene Kenntnis.

**HABITUALLY**, hä-blish-tä-äl-ä, *adv.* aus Gewohnheit (sündigen).

**TO HABITUATE**, häb-tä-tä-ä-tä, [frz. habituer] *v. a.* gewöhnen. They habituate themselves to their vicious practices, sie gewöhnen sich ihre Laster an; Habituated to the exercise of e, an die Übung e gewöhnt; His resentment was habituated into e, sein Kummer gedieh allmählig zu e.

**HABITUDE**, häb-tä-tä-ä, [frz., lat. habitudo] *s.* 1) (ein näheres oder entfernteres Verhältnis, eine gewisse Verbindung, worin eine Sache mit der andern steht, die Beziehung. In all the habitudes of life, in allen Beziehungen oder Verhältnissen des Lebens. 2) die Gewohnheit, Fertigkeit. 3) (besser habit) die Gewohnheit, Angewohnheit.

**HABLE**, hä-bl, [altfrz., lat. habilis] *adj.* v. Able.

**HABNAB**, häb-näb, [v. anseß. habben u. 47

nabban (haben und nicht haben)] *adv.* auf Ver-  
rathewohl.

To HACK, hāk, [bedeuten hatcher gehören  
zu hacken, frz. hacher, wall. haccin] *v. a.*  
hacken, zerhacken. — and hew, in Stücke zer-  
hacken; The hacked helmet, der zerhackte Helm.  
*Fig.* They hack our English, sie rabbrechen  
unser Englisch.

HACK, *s. 1*) (die zurückbleibende Spur des  
Hackens, Hauens) der Hieb. 2) *Fig.* der Absatz,  
die Pause (im Reden).

HACK, [V. Hackney] *s. V. Hackney.*

† HACK, *adj.* gemiethet.

To HACK, *v. To Hackney.*

HACKLE, hāk-kl, [hakei] *s. 1*) die Hakel,  
Fechel. 2) *Fig.* eine (zuweilen mit Hahnenfedern,  
zuweilen mit Seide ausgestattete) Krawatte zum An-  
gehn.

To HACKLE, *v. a. 1*) hekeln (Fisch). 2)  
*Fig.* trennen, aus einander reißen.

HACKNEY, hāk-nē, [verw. mit dem frz.  
haquene, wall. hacnai, lat. equi] *s. 1*) der Paß-  
gänger, Zelter. 2) das Mietpferd. *Prov.* To  
make a — of any one, einen zum Sklaven er-  
niedrigen, sich seiner wie eines Sklaven bedie-  
nen. 3) *Fig. a*) der Mietling; die Hure. b)  
überhaupt etwas Vermietetes.

*II. adj.* vermietet werdend, daher *Fig. a*) zu  
jedermanns Gebrauche bestimmt, gemein. —  
authors, die gemieteten Schriftsteller; die Liebs-  
lingschriftsteller. b) verbraucht, abgenutzt (wie  
ein Mietpferd).

HACKNEY-COACH, hāk-nē-kōsh, *s. die Mietk-*  
*utsche. — man, der Mietkutscher.*

HACKNEY-HORSE, hāk-nē-hōrse, *s. das Mietp-*  
*ferd, der Mietgaul.*

HACKNEY-MAN, hāk-nē-mān, *s. der Pferdever-*  
*miether, Pferdeverleiher, (in der Studentenfor-*  
*se) der Pferdephilister.*

HACKNEY-WOOL, hāk-nē-hōd, *s. die Ältere*  
*wollwolle.*

To HACKNEY, [auch verw. mit hullen]  
*v. a. 1*) in einer Mietkutsche führen. 2) an et-  
was gewöhnen, in etwas üben.

† HACKSTER, hāk-ster, [hacker] *s. der*  
*Röder, Reuchelmöder.*

HACQUETON, hāk-ēn, [frz. haqueton ob.  
hoqueton] *s. ein ausgestopftes Wamms ohne Ärm-*  
*mel, welches unter der Rüstung getragen wurde.*

HAD, hād, das praet. und part. pass. von To  
Have. — I-wist, ach, hätte ich gewußt.

HADDER, hād-dār, [heide] *V. Heath.*

HADDOCK, hād-dōk, [frz. hadoc] *s. der*  
*Schellfisch.*

HADE, hāde, *s. 1*) (im Bergbau) ein Stehen  
der Gang (der senkrecht in die Tiefe geht). 2) *pl.*  
die Unterwelt.

HAFT, hāft, [hast, fest] *s. das Fest, der*  
*Griff, Stiel, die Handhabe. The — of a sword,*  
*der Griff eines Schwertes.*

To HAFT, *v. a.* mit einem Feste, Griffen,  
Stielen oder einer Handhabe versehen, fassen.

† HAFTER, hāft-er, [haster] *s. der pfiffige*  
*Gesell, Schmeichele.*

HAG, hāg, [here] *s. 1*) die Here. 2) die Un-  
holdinn, Furie. 3) *Fig. a*) (eine alte hässliche Frau)  
die Here. b) *pl.* elektrische Funken, die man zu-  
weilen auf den Haaren der Menschen und Pferde  
wahrnimmt. [boren].

HAG-BORN, hāg-bōrn, *adj.* von einer Here ges-  
t. To HAG, *v. a.* peinigend, quälen.

HAGE, *V. Hagabut.*

HAGABAG, hāg-ā-bāg, *V. Huckaback.*

HAGGARD, hāg-gārd, [frz. hagar, hager]  
*adj.* hager, mager.

HAGGARD, [frz. hagar, hagar, hagar] *s. 1*) (eine Art Karer und mürbiger Fellen: der  
Fagar, Fagart, Fagerfall. 2) *Fig.* der Bild-  
fang.

*II. adj. 1*) (ungehörig) wild. A — hawk, ein  
Falle, der schwer abzurichten ist. 2) *Fig.* groß,  
verfüßt. His — eyes, seine graffen Augen.

HAGGARD, [frz. hangar] *s. der Schoppen,*  
*Schuppen, Schupf.*

HAGGARDLY, hāg-gārd-lē, *adv.* entstellt,  
häßlich. How — she looks, wie verfürbt sie aus-  
sieht.

HAGGESS, hāg-gēs, [Gehacktes] *s. (eine*  
*Art Speise, welche aus gehacktem Fleische, bes. von*  
*Schweinen, aus Fett besteht, die man in Thierdä-*  
*me kocht, die Wurst.*

HAGGISH, hāg-gish, [v. hag] *adj.* herren-  
artig, scheußlich, häßlich.

To HAGGLE, hāg-gēl, [zu Hackel, hacken  
gehörig] *v. a.* hacken, hauen. All haggled over,  
ganz zerhacken.

To HAGGLE, [gleich wie to higgie, zum  
landschaftl. hōkein, huffeln] *v. n.* markten,  
feilschen, handeln.

HAGGLER, hāg-gēl-er, *s. (einer, der etwas*  
*hackt, hant, der Hacker, Hauer.*

HAGGLER, *s. der Feilscher, Knicker.*

HAGIOGRAPHIA, hā-gē-dī-grāf-īā, [hagio-  
graphia (so. haggia)] *s. pl.* die apokryphischen  
Bücher der b. Schrift.

HAGIOGRAPHAL, hā-gē-dī-grāf-sāl, *adj.*  
die apokryphischen Bücher der b. Schrift betref-  
fend.

HAGIOGRAPHER, hā-gē-dī-grāf-sār, *s. ein*  
*ner der Verfasser der apokryphischen Bücher der*  
*b. Schrift.*

HAGSHIP, hāg-ship, *s. 1*) das Herrenwesen.  
2) der Titel einer Herr. Your —, Frau Herr.

HAGE, hāge, [frz. haquebute,

HAGUEBLT, hāge-bāt, } *s. die Hakenbüchse, der Haken.*

HAGUE, hāge, *s. der Haag (Hauptstadt von*  
*Holland).*

HAH, hā, *interj.* (ein Empfindungslaut bei hefti-  
ger Anstrengung, ah!

HAH, [Abt. v. Herbert] *s. Herbert (Manns-*  
*taufname).*

HAIL, hāle, [hagel] *s. (setten im pl.) der*  
*Hagel, die Schlägen.*

HAILSHOT, hāle-shōt, *s. der Kartätschenschuß.*

HAILSTONE, hāle-stōne, *s. (ein einzelnes Stück*  
*Hagel, das Hagelkorn, (wenn es groß ist, der Hag-*  
*gestein).*

To HAIL, *v. n.* hageln. It hails very hard,  
es hagelt sehr stark. *Fig.* He hailed down oaths,  
that he was only mine, er ergoß mir sein Herz  
in tausend Schwüren.

HAIL, [heil] *s. 1. adj. V. Hale.*

*II. interj.* (als eine Formel des Preises von Pers-  
onen und Sachen, heil! (jetzt nur in Medicinen ge-  
bräuchlich). — to the sun! heil der Sonne!

HAIL-FELLOW, hāle-fēl-lō, *s. der Genos, Gas-*  
*merab. To be — well met, gut Freund seyn.*

To HAIL, *v. a.* grüßen, begrüßen.

To HAIL, [frz. hailer, hailer] *v. a. (Seefahr.)*  
durch das Sprachrohr (den Anker) anrufen,  
preien (ein Schiff).

HAILY, hā-lē, [von hail, Hagel] *adj.* aus  
Hagel bestehend. — shower, der Hagelschauer.

HAINAUT, hā-nōt, [frz. la Hainaut] *s. die*  
*Grafschaft: Hennegau.*

HAINOUS, hā-nūs, *V. Heinous.*

HAIR, hāre, [haar] *s. 1*) das Haar (womit  
die meisten Säugethiere und die Menschen ganz oder  
theilweise bedeckt sind). — of the head, das  
Kopfhaar, Haupthaar; The root of the —,  
die Haarwurzel; The point or end of the —,  
die Haarpitze; A fine head of —, ein schöner  
Haarwuchs; A bush of —, ein reiches Haars-  
wuchs (bei Männern); False —, falsches Haar;  
Dyed —, gefärbtes Haar; Spun goat's —, das  
Kamelhaar; Soft downy —, sehr feines, weis-  
ches Haar; The — of a boar, wild boar, die

Schweinsborsten, die Borsten eines wilden  
Schweines; To take the — off the pipes, (bei  
Haartünchern) die Haare von den Kraushöl-  
zen abstreifen; If the scale turn but in the  
estimation of a —, thou diest, wenn sich die  
Balgfale nur um die Breite eines Haars  
neigt, so stirbst du. *Fig.* To a —, auf ein Haar,  
ganz genau; Against the —, gegen oder wider  
den Strich; The quality and — of our attempt  
brooks no division, die Eigenschaft und Farbe  
unserer That gestattet keine Theilung. *Prov.* To  
take a — of the same dog, Hundshaare ausle-  
gen, den Raufch durch einen Raufch vertreiben;  
More — than wit, der Kopf ist größer als der  
Verstand. 2) (bei den Buchdruckern, die Haars-  
haare.

HAIR-BAG, hāre-bāg, *s. der Haarentel.*

HAIR-BALL, hāre-bāwl, *s. die Gensentugel,*  
*der deutsche Bejoar.*

HAIRBELL, hāre-bēl, *s. die englische Hyacinthe.*

HAIRBRAINED, hāre-brānd, *adj. V. Hairbrained.*

HAIRBREADTH, hāre-brēdth, *s. die Breite eines*  
*Haars; Fig.* eine sehr kleine Entfernung. It  
was within a —, es hat nicht viel gefehlt.

HAIR-BROOM, hāre-brōdm, *s. der Haarbesein,*  
*Borstbesein.*

HAIR-BUTTONS, hāre-bāt-tns, *s. pl.* rothfarne  
Knöpfe.

HAIRCLOTH, hāre-klōth, *s. das Haartuch.*

HAIR-DRESSER, hāre-drēs-er, *s. der Haars-*  
*kräutler, Haartüncher.*

HAIR-FILLET, hāre-fil-lēt, *s. V. Hairlock.*

HAIRHUNG, hāre-hāng, *adj.* an einem Haare  
hängend.

HAIRLACE, hāre-lāse, *s. die Haarbinde.*

HAIRNEEDLE, hāre-nēd-ēl, *s. die Haarnadel.*

HAIRPIN, hāre-pīn, *s. die Haarnadel.*

HAIR-SHIRT, hāre-shārt, *s. V. Haircloth.*

HAIR-SIDE, hāre-sīde, *s. die Haarseite, Nar-*  
*benseite (der Seele oder Hure).*

HAIR-SIEVE, hāre-sīve, *s. das Haarsieb.*

HAIRSTAR, hāre-stār, *s. der Haarkern, das*  
*Haargefäß, der Komet.*

HAIR-STROKE, hāre-strōke, *s. (bei den Buch-*  
*druckern) der Haarschlag eines Buchstaben.*

HAIR-TRUNK, hāre-trāngk, *s. der rauche Koffer.*

HAIR-WEED, hāre-wēd, *V. Conserve.*

HAIR-WORM, hāre-wārm, *s. der Haarwurm.*

HAIRINESS, hāre-nēs, *s. die haarige Ver-*  
*schaffenheit.*

HAIRLESS, hāre-lēs, *adj.* haarlos, kahl.

HAIRY, hāre, *adj. 1*) haarig. *Fig.* A —  
comet, ein Haarkomet; — rose-gall, der Rosen-  
schwamm, sapfel. 2) haren.

HAKE, hāke, [s. (eine Art Weißfische) das

HAKE, hāke, [s. (eine Art Weißfische) das

HAKE, hāke, [s. (eine Art Weißfische) das

HAL, hāl, [Abt. von Henry] *s. Heintich*  
*(Mannstau name).*

HALBERD, hāl-bārd, [hellebarde] *s.*  
*(ehemals eine Kriegswaffe) die Hellebarde, Helle-*  
*barde. To get a —, Unteroffizier werden. † Fig.*  
*To be brought to the —, ausgepeitscht werden.*

HALBERDIER, hāl-bār-dēr, *s. der Felle-*  
*bardier.*

HALCYON, hāl-shē-ān, [ἀλκυών] *s. der*  
*Seesvogel. Fig. — days, ruhige, friedliche*  
*Zege.*

HALCYONIAN, hāl-shē-ān-ān, [vom Voge-

hergehenden als Symbol der Ruhe, wegen der  
gewöhnlich herrschenden Seestille, wenn der Sees-  
vogel nistet] *adj.* still, ruhig, friedlich.

HALE, hāle, [heilen, heil] *s. 1*) heil,  
unverletzt, unverwundet. 2) frisch, gesund, wohl.

*II. s. das Wohlseyn.*

To HALE, hāle, ob. hāwl, [haben, frz. hal-

deckle, ein Tafel anholen; — up the sails, die Segel aufziehen (mittels der Seile zusammenziehen). *Fig.* The name of Henry the fifth hailes them to an hundred mischiefs, der Name Heinrich des Fünften trieb sie zu hundertteilen Unheil fort.

HALER, hál-lár, od. hálw-lár, *s.* einer, der zieht, holt oder anholt.

HALF, háf, [h(a)b] *I. adj. und adv.* 1) halb. A — sheet, (bei den Buchdr.) ein halber Bogen; A — sheet of twelve, (bei den Buchdr.) das Duodezformat; A pound and a —, anderthalb Pfund; — past five, halb sechs (übr.); (hat den dritten Theil und noch sich, *s. B.*) — a dozen, ein halbes Duzend; With — the labour, mit der halben Mühe; He is — a monk, — a soldier, (besser) — monk, — soldier, er ist halb Mönch, halb Soldat; (ist entweder auf der Erfüllung des dritten Theils oder auf der Erfüllung der Hälfte der Bedeutung) A — crown, eine halbe Krone (in der Wirtschaft, nämlich in Silber oder Gold); — a crown, eine halbe Krone; der Werth der Münze; A — pound, ein Gewicht von acht Unzen (zum Weigen); — a pound, die Schwere von acht Unzen, irgend einer Masse. *Fig.* — awake, halbwach; — consenting, halb einwilligend. 2) in Zusammensetzungen, dient es um ein Ding von derselben, aber von kleinerer und geringerer Art anzudeuten.

HALF-BLOOD, háf-blód, *I. s.* (eine Person, die von demselben Vater abstammt) der Halbbruder, die Halbschwester, das Halbgewächs. *II. adj.* halbblütig.

HALF-BLOODS, háf-blód-ld, *adj.* angestrichelt, schlecht.

HALF-BRED, háf-bréd, *adj.* von gemischter Abstammung, mittelwässrig erzogen.

HALF-CAP, háf-káp, *s.* die halb abgezogene oder nur scheinbar gerückte Mütze.

HALF-COMMUNION, háf-kóm-mú-ni-ún, *s.* das Abendmahl unter einer Gestalt.

HALF-DEAD, háf-déd, *adj.* halb todt.

HALF-FACE, háf-fáse, *adj.* nur einen Theil des Gesichts zeigend. *Fig.* This same — fellow, Shadow, der Gesell mit dem Halbgelicht, Schatten; — christian, ein Christ, der nur einen Theil der Pflichten eines Christen erfüllt.

HALF-HATCHED, háf-hátshd, *adj.* halb ausgebrüht.

HALF-HEARD, háf-héárd, *adj.* halb gehört.

HALF-KITTLE, háf-kít-lé, *s.* eine Art Oberkleid, welches ehemals die Subbiernen trugen.

HALF-LEARNED, háf-lér-néd, *adj.* halbgelernt. The —, die Halbgelernten (die keine gründliche Befähigung besitzen, oder sich von den Wissenschaften nur oberflächliche Kenntnisse erworben haben).

HALF-LOST, háf-lósd, *adj.* halb verloren.

HALF-MOON, háf-múdn; *s.* 1) der halbe Mond, Halbmond. 2) *Fig.* (ein dem Halbmond ähnliches Ding) der Halbmond.

HALF-PART, háf-párt, *s.* die Halbpacht, Hälfte (meistens als Ausdruck wie halbes).

HALF-PERRY, háf-pér-né, *s.* (eine engl. Ausfertigung) der halbe Pfennig, Dreier, Halbling. — worth, der Werth eines Dreiers. *Prov.* To have one's hand on one's —, auf unsern Vortheil aufmerksam sein; auf der Hut sein.

HALF-PICK, háf-píke, *s.* (eine Art Kurzwaffe der Offiziere) das Sponton.

HALF-PIST, háf-píst, *s.* die halbe Pinte (der vierte Theil eines Quarts oder einer Maß).

HALF-PRICE, háf-príse, *s.* der halbe Preis. For less than —, unter dem halben Werth.

HALF-READ, háf-réd, *adj.* durch Lesen oberflächlich gebildet.

HALF-SCHOLAR, háf-skól-lár, *s.* der Halbgelehrte.

HALF-SEAS-OVER, háf-sé-bú-vér, *adj.* *Prov.*

weit vorgerückt. I am — to death, ich bin dem Tode sehr nahe. Jetzt meistens für: halb berauscht, betrunken.

HALF-SIGHTED, háf-sáit-éd, *adj.* kurzsichtig (auch *Fig.*).

HALF-SPHERE, háf-sfére, *s.* die Halbkugel, Hemisphäre.

HALF-STARVED, háf-stárvéd, *adj.* halb todt.

HALF-STRAINED, háf-stráind, *adj.* unvollkommen.

HALF-SWORD, háf-súrd, *s.* der Kampf mit dem kleinen Gewehr, das Handgemenge. I am a rogue, if I were not at — with a dozen of them, ich will ein Schuft sein, wenn ich nicht mit einem Duzend von ihnen handgemein gewesen bin.

HALF-TONGUE, háf-túng, *adj.* halb aus Zinseln beten und halb aus Fremden bestehend (von einem Geschwornengerichte).

HALF-VERSE, háf-vérse, *s.* der halbe Vers, die Hälfte eines heroischen oder alexandrinischen Verses.

HALF-WAY, háf-wé, *adv.* auf halbem Wege.

HALF-WIT, háf-wít, *s.* der dumme Mensch, Einfaltspinsel.

HALF-WITTED, háf-wít-éd, *adj.* einfältig, nicht recht gescheit.

*II. s. pl. halves.* 1) die Hälfte. The — of his dominions, die Hälfte seiner Staaten; A fair — of my inheritance, eine gute Hälfte meines Erbschafts; The better —, die größere Hälfte. *Fig.* One's better —, die Ehehälfte, Ehegattin; To do things by halves, alles nur halb thun. 2) *pl.* (eine Art Ausruf oder Aufforderung, den Gegenstand zu theilen, den ein Anderer in unserer Gegenwart findet und ausbeutet; die Hälfte! Halbs part!

TO HALF, *V. To Halve.*

HALFEN, háf-én, *adj.* der gehörigen Eigenschaften ermangelnd.

HALFEDRAL, háf-én-dlé, *adv.* zur Hälfte.

HALFER, háf-ér, *s.* 1) einer, der nur die Hälfte einer Sache besitzt. 2) ein verschnittener Dambirsch.

HALIARD, háf-yárd; *V. Halliard.*

HALIBUT, háf-lí-bút, [Heilbutte] *s.* die Heilbutte, Heilbutte (Fisch).

HALIDOM, háf-lí-dám, [Heiligtum] *s.* (als Schwur) die Heiligkeit, Seligkeit. By my —, I was last asleep, bei meiner Seligkeit, seht bin ich eingeschlafen.

HALIMASS, háf-lí-más, [heilig. Messe] *s.* das katholische Kirchenfest Aller-Seele.

HALITUOUS, háf-lí-tú-ús, [lat. halitus] *adj.* dunstig. *Fig.* An — liquor, ein berausches Getränk.

HALL, háll, [Halle, lat. aula, aulá] *s.* 1) die Halle, der Saal. Common —, das Kaufhaus. 2) die Kunststube. Grocer's —, die Kunststube der Krämergilde. 3) der Gerichtssaal. *Fig.* das Gericht, der Gerichtshof. 4) der Wohnsitz eines Gutsherrn. 5) *Fig.* (auf den Universitäten zu Oxford und Cambridge) eine Art Collegium. Magdalen's — at Oxford, das Magdalenencollegium zu Oxford. 6) sonst als Ausruf, um sich in einem Gedränge Raum zum Vordringen zu verschaffen, so viel als der jetzt gebräuchliche Ausruf A ring, a ring!

HALL-DAY, háll-dá, *s.* der Gerichtstag.

HALLELUJAH, háf-lí-lú-já, (ein von Luther aus dem Hebräischen beibehaltenes Wort, welches lobet den Herrn heißt) *s.* das Halles-lujah, der Lobgesang.

HALLELUJATIC, háf-lí-lú-já-ík, *adj.* einen Lobgesang bezeichnend.

HALLIARD, háf-yárd, (von to hale und yard) *s.* (in der Schiffahrt, ein tausendes Tausend, womit ein Seel, ein Winckel, eine Stange aufgeführt oder gestrichen wird) der Fall.

HALLOO, háf-lú; [hállo, verw. mit hallen] *interj.* (bei Jägern, ein Ausruf um die Hunde zum Verfolgen des Wildes zu bewegen) hallo! hallo!

TO HALLOO, háf-lú; *I. v. n.* hallo rufen, schreien. *Fig.* — after one, hinter jemand her bellern.

*II. v. a.* 1) durch Zuruf ermuntern. 2) mit Zuruf verfolgen. 3) einen mit Zuruf empfangen, ihm zurufen, zujuchzen.

TO HALLOW, háf-lú, [gleich wie holy gehört zu heilig] *v. a.* 1) heiligen, weihen. A hallowed ground, ein geheiligter Boden. 2) (als heilig erkennen und betonen) heiligen. Hallowed be thy name, geheiligt werde dein Name.

HALLOWMAS, háf-lú-más, *V. Halimass.* *Prov.* To speak pulling like a beggar at —, so kläglich sprechen, wie ein Bettler auf Aller-Seele tag.

TO HALLUCINATE, háf-lú-sá-náts, [lat. hallucinor, allucinor, ἀλλυκινώμαι] *v. n.* einen Schniger machen, ein Versehen begehen.

HALLUCINATION, háf-lú-sá-ná-shún, *s.* das Versehen, der Irrthum.

HALM, háwm, [Palme, frz. chaume, chalumau, lat. calamus, culmus, κάλαμος] *s.* der Palm, Strohalm.

HALO, háf-lú, [frz., halo] *s.* der Kreis, Ring oder Hof um die Sonne oder den Mond.

HALSE, háf-lú, [Hals] *s.* der Hals.

TO HALSE, [halsen] *v. a.* 1) halsen, umhalsen. 2) begrüßen.

HALSING, háf-lú-sing, *adj.* rauh törend.

HALSER, háf-lú-sér, [Halse, Schweiz. Hals] *fig.* lat. helicum, frz. haussière, [Halsort] *s.* (auf den Schiffen, die Benennung zweier langer Tauen an den untersten Enden des großen Segels und an jeder Seite der Focke, mit welchen sie vorwärts angeholt werden) die Halse.

TO HALT, hált, [wall. haldian, lat. claudico, claudus, κλωδός, κλωδός] *v. n.* hinken, lahmen. *Fig.* The halting vengeance, die hinkende Rache; A halting sonnet, ein hinkendes Sonnett. *Prov.* You halt before you are lame, ihr schreit ehe man euch anrührt; Don't halt before a cripple, vor einem Hinkenden muß man nicht hinken (man muß nicht von unangenehmen Dingen in Gegenwart von Personen sprechen, die sich getroffen fühlen könnten).

HALT, *I. adj.* hinkend, lahm, krüppelig. *II. s.* das Hinken, Lahmen.

TO HALT, [halten, halt] *v. n.* halten, halt machen. *Fig.* How long halt ye between two opinions? wie lange schwankt ihr zwischen zwei Meinungen?

HALT, *s.* (die Handlung da man inne hält) der Halt. They made — on a hill, sie machten Halt auf einem Hügel.

HALTER, háf-lér, *s.* der Hinkende.

HALTER, [halter, ζάλορος, verw. mit halster] *s.* 1) die Halster, || der Halter. A horse's —, eine Pferdehalfter. 2) der Strick, Strang. † *Fig.* To tight for a —, sechten um den Strang zu verdienen.

HALTER-SICK, háf-lér-sík, *adj.* zum Galgen reif.

TO HALTER, *v. a.* 1) halstern, || halstern, oder mit einem Stricke festbinden. 2) mit einer Schlinge fangen, verstricken.

HALTINGLY, háf-tíng-lé, *adv.* langsam, auf eine langsame Art.

TO HALVE, háf, [halben] *v. a.* halben, halbiren.

HALVES, háf, *pl.* von Half; ferner *V. Half* II. 2.

HAM, háf, [V. gambrel] *s.* 1) das Dißbein, der Schenkel, die Lende. 2) (die einge-



rausene und geräuscherte Keule eines Schweines) der Schinken. A Westphalia —, ein westphälischer Schinken.

HAMSTRING, hām-strīng, s. der Kniekehlenmuskel.

TO HAMSTRING, *pract. u. part. pass.* hamstrung. v. a. durch Zerschneidung des Kniekehlenmuskels lähmen. — a stag, einem Hirsche die Hälse durchschneiden.

HAM, [ham] eine Sitze am Anfange oder Ende der Wörter, bedeutet ein Haus, eine Meierei oder ein Dorf.

HAMACK, hām-āk, V. Hammock.

HAMADRYAD, hām-ā-dri-ād, [hāmadrās] s. die Baumnymphe, Hamadryade.

HAMATE, hām-ā-te, [lat. hamatus] adj. vermischt, verschlungen.

HAMATED, hām-ā-ted, adj. patig, mit Zaden besetzt (ungebr.).

TO HAMBLE, hām-bl, [hāmmlen, hamsmen] v. a. V. To Hamstring (unter Ham).

HANE, hāme, [landschaftl. Ham] s. das Krummet.

|| HAME, V. Home.

† TO HAMEL, hām-ēl, V. To Hamble.

HAMLET, hām-lēt, [v. ham. Ham] s. 1) das Dörfchen, der Weiler. 2) der Oberkonfabel.

HAMLETED, hām-lēt-ed, adj. in einem Dörfchen angeordnet, darin verborgen.

HAMMER, hām-mār, [Hammer] s. 1) (ein Werkzeug zum Schlagen oder Klopfen, gewöhnlich von Eisen) der Hammer. To drive in a nail with a —, einen Nagel mit dem Hammer einschlagen; A farrier's shoeing —, ein Hethammers; Flat hammers of a paper-mill, (in Papiermühlen) schaummachende Cylinder. Fig. To go to the —, verfertigt werden; That — of herosies, jene Geisel der Keckheit. 2) (bei Buchsenmachern) der Pfannenbettel (auf der Zündvorrichtung eines Schießgewehrs).

HAMMERBLOTH, hām-mār-klēth, s. der Uebersatz des Rutschboots.

HAMMERHAND, hām-mār-hārd, adj. durch Hämmern gehärtet.

HAMMER-HEADED SHARK, hām-mār-hēd-ēd-shārk, s. der Hammerfisch.

HAMMERMAN, hām-mār-mān, s. der Hämmerer (in einer Schmiede).

HAMMER-OSTER, hām-mār-dē-mār, s. eine Art Küstern.

HAMMERWORD, hām-mār-wōrd, s. V. Wort.

TO HAMMER, I. v. a. (mit dem Hammer schlagen, bearbeiten) hämmern. Hammered steel, gehämmerter Stahl; The hammered cuirass, der geschmiedete Panzer; I hear a great hammering, ich höre ein starkes Gehämmern; (beim Varen) Hammering boxes, kräftige Bouernstöße, welche nur darauf schlagen oder hämmern, ohne mit der Kunst des Varens vertraut zu seyn. Fig. — treachery, Verrath schmecken; — out one's fortune, sein Glück schmieden; Whereon this month I have been hammering, woran ich diesen Monat schon geschmiedet habe; I shall hammer on't, ich werde mich damit beschäftigen, darüber nachsinnen.

II. v. n. arbeiten. Fig. — in one's speech, mit der Sprache nicht recht fort können, stottern; Revenge is hammering in my head, Rache brühtet in meinem Kopfe.

HAMMERABLE, hām-mār-ē-bl, adj. hämmertbar.

HAMMERER, hām-mār-rār, [Hammerer] s. der Hämmerer.

HAMMOCK, hām-māk, [frz. hamac, ind. amacha] s. die Hängematte (welche den Seelenruhe als Schlafstätte dient).

HAMPER, hām-pār, [echem. amper, verw. mit Amper, Amber, Ammer, Cimer, Emmer] s. 1) echem. ein Schrank, eine Kiste,

Büchse. 2) der (geschwungene) Tragkorb, Packkorb. 3) eine Art Kette oder Fessel.

TO HAMPER, v. a. verwickeln (die Füße in etwas). He hampered his horse in the boughs, er blieb mit seinen Hörnern in den Zweigen hängen; A lion hampered in a net, der in einem Netze gefangene Löwe. Fig. Hampered nerves, erschöpfte Nerven; They hamper our souls and hinder their flight upwards, sie verstricken unsre Seelen, und hindern ihren Flug nach oben; She'll hamper thee, and dandle thee like a baby, sie wird dich berücken und tänzeln wie ein Kind; Hampered by the laws, durch die Gesetze beunruhigt.

HAMSTRUNG, hām-strūng, *pract. u. part. pass. v. To Hamstring (unter Ham).*

|| HAN, hān, [landschaftl. han] für have im pl. They —, = they have.

HANAPER, hān-ā-pār, [altfrz. hanapier, hanap] s. die Schacklammer. — office, die Abtheilung im Kanzleihoofe (Chancery), wofür die Gerichtsbesche (writs), welche Unterthanen betreffen, ausgearbeitet und aufbewahrt werden.

† TO HANCE, } hānce, [frz. hausser, verw. mit to enhance] v. a. in die Höhe heben, aufheben (auch Fig.).

HANCES, hān-ēs, [frz. hanches] s. pl. 1)

(auf Schinken) die Stämme der Regelingen auf der Schanze des Rubers. 2) (Baut.) die Enden elliptischer Bogen.

HAND, hānd, [Hand] s. 1. die Hand. The right —, die rechte Hand; — in —, Hand in Hand, Fig. vereint, in Uebereinstimmung, einträchtig, paßlich; They laid hands upon him, sie ergrieffen ihn; To lay one's — on one's sword, die Hand an den Degen legen; To take what comes next to —, nehmen, was einem unter die Hände fällt; Keep off your hands, laßt die Hände davon, rührt es nicht an; Hands off! weg da! From — to —, von Hand zu Hand, von einer Hand in die andere; With both hands, mit beiden Händen (nach etwas greifen); To clap hands, in die Hände klatschen, applaudiren; This is as fine as hands can make it, die geschickteste Hand könnte es nicht besser machen; To fight — to —, handgemein werden; — over —! (Gezw.) Zuruf an diejenigen, welche ein Tau ziehen, daß jeder seine Hand nicht vor die Hand des Andern ansetze; Hand über Hand! Fig. This hour shall bring you twenty thousand hands, in einer Stunde werdet ihr zwanzig tausend Mann haben; We want more hands, wir bedürfen noch mehr Hände, Arbeiter; Call for more hands, ruft mehr Leute herbei, ruft mehrere zu-Hülfe; All hands on deck! (Gezw.) ein Zuruf, wodurch alles dienstfähige Volk auf Deck gerufen wird; überall! To come to hands, zu Handen kommen, eingehen, einlaufen; From — to mouth, von Hand zu Mund, nothdürftig; Now in —, unter der Arbeit; To come up in — to any one, sich einem bittend nähern; To settle one's —, to make one's — steady, sich an eine feste Hand (beim Zeichnen, Malen, Schreiben) gewöhnen; To have an excellent —, vortrefflich arbeiten; In the turning of a —, wie man die Hand umwendet, in einem Augenblicke; To one's —, nach Wunsch, nach Belieben; To take the law into one's own —, sich eigenmächtig Recht verschaffen; To lay one's — upon the book, vor Gericht schwören, einen Eid ablegen; To give one the right or upper —, einem die rechte Hand, den Ehrenplatz lassen oder einräumen; Upper —, die Oberseite; To lay violent hands upon one's self, Hand an sich selbst legen, sich ermorden; To bring up a child by —, ein Kind mit Wasser oder ohne Muttermilch groß ziehen; That horse leans upon the

—, dieses Pferd liegt schwer in der Faust; To take a — at game, mitspielen; To have a good —, (im Kartenspiele) gute Karten haben, ein gutes Spiel machen, Glück haben; He has a very fine — on the violin, er spielt sehr gut die Geige; You will fall into my hands, ich werde mir in die Hände fallen, in meine Gewalt kommen; Lend me your — a little. I pray, ich bitte euch, leiht mir ein wenig die Hand, helfst mir ein wenig; To do or to write what comes next to —, thun oder schreiben was einem zuerst unter die Hände kommt; To keep a strict — over any one, einen kurz oder streng halten, einem den Daumen auf das Auge halten; To bear an heavy — over the citizens, die Bürger bedrücken; To put the last — to a piece of work, die letzte Hand an ein Werk legen (es zum letztenmale bearbeiten, vollenden); To keep land in one's own hands, Ländereien selbst bewirtschaften; To have a — in a thing, die Hand mit im Spiele haben (bei einer Sache thätig seyn); My — is in, ich bin dabei, ich habe einmal angefangen; My — is out, ich bin nicht dabei, ich habe nichts mehr dabei zu thun; To be heart and — for a thing, mit Leib und Seele für eine Sache seyn; To take in —, unternehmen, versuchen; To be in — with a business, mit einem unterhandeln; To go or to fall in — with a thing, etwas anfangen, beginnen; I have my hands full, ich habe alle Hände voll zu thun; I have this upon my hands, off my hands, ich habe dieß auf dem Halse, vom Halse; Flattery got — upon his youth, Schmeichelei gewann Einfluß auf seine Jugend (ungebr.); If you get a young wife, you may bring her up to your —, wenn Sie eine junge Frau heirathen, so können Sie sie nach ihrer Hand ziehen; To be trippant with one's hands, gleich zuschlagen, Gewalt brauchen; To bear any one in —, bei einem Erwartungen erregen, ihn täuschen; To get the better —, den Vortheil haben, im Vortheil kommen; † She holds — with any princess in the world, sie steht keiner Fürstin in der Welt nach; Even hands, gleich auf; To part even hands, sich ohne Vortheil auf irgend einer Seite trennen; To make a good — of one's place, sich seine Stelle zu Ruge machen, Vortheil daraus ziehen; We had both quitted Oviedo with full hands, wir verließen beide Oviedo mit vollen Händen; To change hands, andere Gründe vorbringen; They were willing to change the — in carrying the war, sie waren Willens ihren Kriegsplan zu ändern; A man of quick hands, ein sehr hurtiger, fertiger Mann in Geschäften; He has shaken hands with all honesty, er hat auf alle Ehrlichkeit verzichtet; A man of his —, ein thätiger, aufrichtiger Mann; My life is in your hands, mein Leben ist in Ihren Händen, Sie sind Herr über mein Leben; All that comes from your —, alles was von Ihnen kommt; It lies verily in your hands to save me, Sie können mich retten; mein Schicksal liegt in Ihren Händen; I'll never take this wrong at your hands, ich werde die Beleidigung, die Sie mir zufügen, nie ertragen; He is my right —, er ist meine rechte Hand; No, on no —, nein, auf keine Art, keineswegs (ungebr.); The word he spoke by the — of Ahijah, das Wort, welches er durch Ahijah sprach; Under —, unter der Hand, heimlich; Under — dealing, geheime Schliche, Wege, Kniffe; Near at —, zur Hand, nahe; Out of —, schnell, so gleich; What revels are in —? was gibt's für Kurzweil? The water in —, der vorliegende Gegenstand; — over head, nachlässig, unvorsichtig, rasch, unbedacht; In —, voraus, im voraus; To pay money in —, Geld im voraus bezahlen, Aufgeld oder Draufgeld geben; Money in —, baar erhaltenes Geld, bares Geld;

Money out of —, baar bezahltes Geld; To buy things at the best —, die Sachen aus der ersten Hand kaufen, wohlfeil kaufen; At a dear —, um einen theuren Preis; At no —, auf keine Weise; unter keiner Bedingung; At any —, auf jeden Fall; From another —, on the other —, von anderer Seite; At any one's hands, von Seiten; On all hands, auf allen Seiten, von allen Seiten; I have it from very good hands, ich habe dies von sehr guter Hand (unmittelbar von der Person, von der es herrührt); Prov. A cold —, a warm heart, kalte Hände, warme Liebe; Kings have long hands, Könige haben lange Arme; His hands are clean, er hat reine Hände (ist seiner Verantwortung schuldig); † — and glove, sehr vertraut; † To drink — to sit, trinken ohne abzusetzen; To wash one's hands of a thing, seine Hände in Unschuld waschen; I clear my hands on't, ich wasche meine Hände in Unschuld. 2) (in engerer Bedeut.) Fig. a) etwas, das gleich einer Hand als Zeiger dient. — of a watch, dial, der Uhrenzeiger, Sonnenzeiger, Sonnens weiser. b) (ein Maß für die Größe der Pferde) die Faust (ungefähr 4 Zoll). A horse fifteen hands high, ein Pferd von fünfzehn Fäusten. c) (die Art und Weise zu schreiben) die Hand. 'Tis your —, es ist Ihre Hand, es sind Ihre Schriftzüge; To write a good —, schön (schreiben); Here is your — and seal for what I did, hier eure Hand und Siegel für meine That. d) (Reitsattel, die Art und Weise ein Pferd zu führen) die Hand. Gentle —, eine weiche Hand; Light —, eine leichte Hand; Steadily short —, eine feste Hand; A heavy —, eine schwere Hand; To lower the —, einem Pferde mit der Hand nachgehen; den Baum, die Zügel nachlassen; The left —, die Zügelhand (die unter Hand, womit der Reiter die Zügel faßt). e) wird häufig in Zusammenfügungen für dasjenige gebraucht, was durch die Hand geführt oder gelenkt werden kann.

HANDBALL, händ-bäl, s. ehem. eine Art Ballspiel.

HANDBARROW, händ-bär-rö, s. die Trage, Wägre, Tragbahre.

HANDBASKET, händ-bäs-kl, s. der Handkorb.

HANDBELL, händ-bäl, s. das Glöckchen, die Schelle.

HANDBILL, händ-bill, s. das Handbriefchen, Billet.

HANDBOW, händ-bö, s. der Handbogen, Bogen, die Armbrust.

HANDBREADTH, händ-brédth, s. die Handbreite.

HANDCLOTH, händ-klóth, s. das Schnupftuch, Taschentuch.

HANDCRAFT, händ-kraft, V. Handicraft.

HANDCUFF, händ-káf, [angels. handcopes] s. die Handfessel, das Handeisen, die Handschelle.

TO HANDCUFF, v. a. fesseln, anketten.

HANDBAST, händ-bást, [handfest] L. s. 1) die Faust. † 2) die Faste, der Halt (bei. im bildl. Sinne). † II. adj. verlobt.

† TO HANDBAST, v. a. 1) handfest machen. 2) verloben. 3) zusammengeben (ein Ehepaar).

HANDBASTING, händ-bást-ing, s. eine Art Feilschvertrag.

HANDFETTER, händ-fét-ter, [Hand und Fessel] s. die Handfessel, Handschelle.

HANDBULL, händ-bul, s. 1) die Handvoll (Etand). Fig. A — of men, eine Handvoll (sehr wenige) Leute; They had their — to defend themselves, sie hatten alle Hände voll zu thun sich zu vertheidigen. 2) die Handbreite.

HAND-CALLOP, händ-gál-láp, s. der kurze Galopp.

HANDERMADE, händ-ger-náde; s. die Handgranate.

HANDER, händ-ger, s. die Glinte.

HANDERSCHEIF, händ-ker-schif, s. ein leinwand oder seidenes Tuch zum Abtrocknen des Gesichts oder um den Hals zu schlagen, das Tuch, Schnupstuch, Halstuch. Holy —, das Schweisstuch Christi.

HANDLANGUAGE, händ-láng-gwáldje, s. die Fingergesprache.

HAND-LEAD, händ-léd, s. (Seiler) das Handsloth (zum Unterschieben des Tieselbretts).

HAND-LEATHER, händ-lét-er, s. (ein hartes Leder, mit welchem Schuster und andere Handwerker in manchen Fällen die Hand bedecken, um sie nicht zu verletzen) das Handleder.

HANDMAID, händ-máide, (auch Handmaidens) s. die Magd, Dienstmagd, Hausmagd.

HANDMILL, händ-mill, s. die Handmühle.

HAND-RAIL, händ-ráile, s. das Geländer, die Lehne.

HANDBAILS, händ-báils, s. pl. die kleinen Segel (die man mit der Hand regiert).

HANDSAW, händ-sáw, s. die Handsäge.

HANDSCREW, händ-skred, s. (Werkzeug, damit Essen in die Höhe zu heben) die Winde, Handwinde.

HANDSEL, händ-sél, [goth. handsal, späterhin handsoel] s. 1) (bei Kaufleuten) der Handkauf, das Handgeld. 2) das Neujahrsgeßent, Trinkseld.

TO HANDSEL, v. a. eine Sache zum erkennbaren thun oder in Gebrauch nehmen. \*I will handsel this cup, ich will diesen Becher einweihen.

HANDSPIKE, händ-spíke, s. der Hebel, Hebesbaum, die Hebestange.

HANDSTAFF, händ-stáf, s. der Wurfspeiß.

HAND-STROKE, händ-stróke, s. (der Schlag mit der Hand) der Handschlag, Handstreich.

HAND-VICE, händ-víse, s. der Handschraubstock.

HANDWEAPON, händ-wép-on, s. eine Waffe, die man mit der Hand schwingen kann.

HANDWORK, händ-wérk, [Handwerk] s. das Handwerk, die Handarbeit.

HANDWORKED, händ-wérk-tél, oder händ-wérkt, adj. mit den Händen gemacht.

HAND-WORM, händ-wér-m, s. die Milbe.

HANDWRITING, händ-rít-ing, s. 1) die Hand, Handschrift. 2) die Handschrift, das Manuscript.

TO HAND, I. v. a. 1) aus einer Hand in die andere übergeben, behändigen, einhändigen. Hand that book to him, übergeben Sie ihm dieses Buch. Fig. The precepts handed down to us, die uns überlieferten Vorschriften; These monuments handed down to future ages, diese auf künftige Jahrhunderte übergehenden Denkmäler. 2) bei der Hand führen, leiten. I handed her into her coach, ich hob sie in die Kutsche; (Seiler) — the sails, die Segel beschlagen, aufbinden. 3) einen greifen, Hand an ihn legen. 4) handhaben ein Werkzeug. You hand the oar very well, ihr wißt sehr gut das Ruder zu führen.

TO HAND ABOUT, herumtragen, herumgeben.

TO HAND IN, INTO, einführen (einen in einen Ort).

TO HAND OUT, hinausführen.

TO HAND OVER, herüberführen; Fig. überliefern, hinreichen.

II. v. n. Hand in Hand gehen. Fig. If but my power hands with my will, wenn nur meine Macht gleichen Schritt mit meinem Willen hält.

HANDED, händ-éd, adj. 1) den Gebrauch der rechten oder linken Hand habend. Right —, rechts; To be left —, links seyn (mit der linken Hand alles das thun, was Andere mit der rechten thun). Fig. A two — fellow, ein handsfester Kerl; A two — sword, ein großes Ritters

schwert. 2) (alt adv.) Hand in Hand. To go —, sich bei der Hand führen.

HANDER, händ-der, s. einer, der etwas behändigen, der Ueberreicher. Fig. — down, der Ueberlieferer (einer Lehre).

HANDICRAFT, händ-ékraft, [Hand und Kraft] s. 1) die Handarbeit, das Handwerk. 2) der Handwerker, Handwerksmann.

HANDICRAFTSMAN, händ-ékrafts-mán, s. der Handwerksmann, Handwerker.

HANDILY, händ-él-é, [handlich] adv. behend, geschickt, mit Behendigkeit, mit Geschicklichkeit oder Gewandtheit.

HANDINESS, händ-én-ér, [von handy] s. die Behendigkeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit. A certain left —, ein gewisses linksches Wesen.

HANDWORK, händ-wérk, = Handwork (unter Hand).

TO HANDLE, händ-él, [handeln, händeln] v. a. 1) mit der Hand berühren, handeln, händeln. 2) (mit der Hand behandeln) handhaben. That fellow handles his bow like a crowkeeper, der Kerl führt seinen Bogen wie eine Bogelscheuche. Fig. He has handled that business with great prudence, er hat dieses Geschäft mit großer Klugheit geleitet; They that handle the law, know me not, die, so die Gesetze handhaben, kennen mich nicht; The enemy had handled them so ill, der Feind hatte sie so übel behandelt; You shall see how I'll handle her, ihr werdet sehen, wie ich mit ihr verfahren werde; Very ill handled, sehr mißhandelt; Her eyes, her hair, thou handlest in thy discourse, du handelst in deiner Rede von ihren Augen, ihrem Haar. Syn. V. To Feel.

HANDLE, s. (derjenige Theil eines Gefäßes, eines Werkzeugs, an welchem man dasselbe hält und handhabt) die Handhabe, Handhebe. The — of a fork, spoon, knife, der Stiel einer Gabel, eines Löffels, das Heft eines Messers, der Messerstiel; The — of a basket, pot, der Henkel an einem Korbe, Topfe; The — of a pail, der Griff an einem Eimer; The — of a sword, der Griff an einem Schwerte; The — of an axe, of a trying pan, der Stiel einer Art, einer Bratpfanne; The handles of a wheelbarrow, die Arme eines Schiebarrens; The — of a trunk, der (eiserne) Handgriff eines Koffers; The — of a pump, der Pumpenschwengel; The — of a cup, das Henkelchen einer Tasse; The wooden — of a bar, (bei Buchdr.) der Griff am Pressbengel; The — of a fire-lock, der Bügel am Schießgewehr. Fig. You take the proposal by the right —, ihr nehmt den Vorschlag von der guten Seite; By the wrong —, von der schlimmen Seite.

HANDLEABLE, händ-él-á-bl, adj. (was sich bequem und ohne Mühe handhaben läßt) handlich.

HANDLELESS, händ-él-les, adj. keine Hand oder Hände habend.

HANDLING, händ-ling, s. 1) die Berührung. † 2) Fig. die List.

HANDSAW, händ-sáw, verborren für Herashaw.

HANDSOME, händ-sám, [Hand und sam, holl. handsome] adj. 1) handlich, bequem. 2) schön. A — woman, eine schöne Frau, eine Schöne. Fig. A — action, eine schöne oder edle That; It is not — for you to say so, es ist nicht schön von Ihnen, dies zu sagen; A — fortune, ein schönes (großes) Vermögen. Prov. — is that — does, schön ist, wer sich schön betragt. 3) pientlich, nett. A — compliment, ein pientliches Compliment.

See Handsome, schön; pretty, hübsch; beautiful, schön, angenehm. Unter a handsome woman versteht man eine schlanke, graziose und

wohlgestaltete Frau, mit regelmäßigen Gesichtszügen; A pretty woman ist eine sehr gebaute Frau, mit gefälligen Zügen; A beautiful woman vereint beides in sich. Von Dingen sagt man: A beautiful palace; A handsome house. Beautiful bezieht sich auf eine vollkommene und bedruckende, pretty auf eine heitere und kleine Sache; z. B. A beautiful cathedral; A pretty chapel; A pretty cottage.

TO HANDSOME, v. a. schön oder nett machen, aufputzen.

HANDSOMELY, händ-söm-lē, adv. 1) bequem, geschickt. Fig. If I can — avoid it, wenn ich es anständiger Weise vermeiden kann. 2) schön. — made, schön, zierlich, nett gemacht.

HANDSOMENESS, händ-söm-nēs, s. die Schönheit, Zierlichkeit, Eleganz.

HANDY, händ-ē, [von hand] adj. 1) handlich, bequem. 2) gelenkig, gewandt, fertig.

HANDBLOW, händ-blō, s. der Schlag mit der Hand.

HANDYDANDY, händ-dā-dā-dē, s. eine Art Kinderspiel (wobei etwas zwischen zwei Händen geschüttelt wird, und dann errathen werden muß, in welcher Hand dasselbe befindlich ist).

HANDGRIP, händ-grīp, [hand-griff] s. der Griff mit der Hand, oder mit der Klaue, Pfote, Zange; der Handgriff.

HANDSTROKE, händ-strōk, V. Handyblow.

HANDYWORK, händ-wōrk, V. Handiwork.

TO HANG, häng, [h-a-n-g-e-n] praet. u. part.

pass. hangend oder hung, ehem. hong. I v. n.

1) hängen (zur Erde). — in the air, in der Luft hängen; Upon the next tree shalt thou hang alive, an den nächsten Baum wirst du lebendig gehangen (gehängt) werden; For they shall hang out as the lion's claws, denn sie sollen heraustragen, als des Löwen Klauen; Hanging sleeves, fliegende Ärmel; — together, zusammenhängen; Fig. zusammenhängen; zusammenhalten; His neck obliquely o'er his shoulder hung, sein Hals neigte sich schief über seine Schultern; (Erebr.) Hanging knees, hängende oder niederstehende Knie (solche, bei welchen einer der Knie lotrecht eingerückt ist), Steh-Knie; Hanging pools, senkrechte oder niedersiehende Pöle (höckerne oder eiserne Überzüge, welche den Rücklauf der Stützen verhindern). Fig. Hanging gardens, hängende Gärten (Gärten auf Säulen); Hanging ground, ein abhängiger oder abschüssiger Boden; Death hangs over our heads, der Tod hängt über unsern Häuptern; Life hangs upon me, das Leben liegt auf mir, ist mir zur Last; Fear hangs upon him, er zittert aus Furcht; Those apprehensions, which hang on the timorous or the modest, jene Befürchtungen, welche den Furchtsamen oder Bescheidenen anhängen; Sundry blessings hang about his throne, verschiedener Segen umgibt seinen Thron; Sleep shall neither night nor day hang upon this penthouse-lid, Schlummer soll nicht Tag noch Nacht auf des Auges Wölbung wohnen; Oh, how wretched is that poor man that hangs on princes' favours! ach, wie elend ist der arme Mensch, der abhängt von der Gnade eines Fürsten! 2) (sich so fest anhalten, daß man hängt oder zu hängen scheint) hängen. She hung about my neck, sie hing an meinem Nacken. Fig. (Erebr.) The wind has hung easterly a great while, der Wind blieb lange Zeit östlich. 3) hängen = schweben. — loose, schweben, flattern. Fig. That gentle tongue, where soft persuasion hung, jene holde Zunge, auf der sanfter Ueberredung schwebte. 4) Fig. und poet. (von den Blicken, Augen), ununterbrochen, fest auf etwas gerichtet sein) hängen. He hung on all she spoke, er hing an allem was sie sprach.

TO HANG BACK, zaudern, zögern.

II. v. a. 1) (hängen lassen) hängen. There is a

wicked man that hangeth down his head (heil. Schrift), derselbige Schalk kann den Kopf hängen; Lilies hang their heads, Lilien hängen ihre Häupter; And hangs his wings, und läßt die Flügel hängen. Fig. — fire, (Zärröhr.) nachbrennen (von Gerechtigkeit wider losgehen). 2) (hängen machen, in der Höhe befestigen, daß es hänge) hängen. His head hung up before Jerusalem, sein Kopf war vor Jerusalem aufgehängt; — a malefactor, einen Uebeltäter hängen, hängen; — one's self, sich hängen, sich erhängen; He deserves to be hanged, er verdient gehängt zu werden; — up a hide, (bei Erdereitern) eine Haut auf den Trodenplatz oder die Kreuze bringen; (Erebr.) — the ruler, das Steuer anhängen (es zum Gebrauch an seine Stelle bringen); — the ports, die Stützposten anhängen. Prov. Marriage and hanging go by destiny, was einem beschied ist, muß ihm werden. Fig. Go hang yourself! geh! oder schert dich zum Teufel! packt dich! 'Tis a hanging business, es ist ein galgenmäßiges Geschäft, die Halsfackel; What a hanging face! welches galgenmäßige Gesicht! welche Galgenmiene! welches Diebesgesicht! Hanging look, der Schelmblid. 3) (hängen machen) hängen. And hang'd doors upon them (b. Schrift, und hängten Thüren daran; Hang out our banners on the outward walls, hängt unsre Banner auf die äußern Wälle, entfaltet unsre Banner auf den äußern Wällen; Thou, that hang'st the solid earth in flouting air, du, der du die feste Erde in flüssige Luft hängest. 4) behängen (ein Zimmer mit Teppichen). Fig. Hung be the heavens with black, yield day to night, bestört den Himmel, weiche Tag der Nacht! So hung upon with love, so fortunate, so angethan mit Liebe, so glücklich.

HANGBY, häng-blē, s. (im verächtl. Sinne) der Untergebene, Anhänger (ungebr.).

HANGER, häng-ēr, [Hänger] s. 1) (dasjenige, woran ein anderer Körper hängt oder anhängt wird) das Geheul. A pot — der Kesselhaken; The hangers of a sword, das Degengeheul. 2) Fig. einer, der andere an den Galgen bringt.

HANGER-ON, häng-ēr-on, s. (im verächtl. Sinne) der Anhänger, Kletterer, Schmarotzer.

HANGING, häng-ing, s. ein kurzes gebogenes Schwert; das Weidmesser, der Hirschfänger.

HANGING, häng-ing, s. 1) (bei im pl. getr.) die Wandbekleidung, Tapete. A suit of hangings, eine Garnitur Tapeten. 2) ein Ding, welches an einem andern herabhängt. A storm shook down my mellow hangings, nay, my leaves, ein Sturm entriß die reifen Früchte mir, ja selbst mein Laub.

HANGING-ROOF, häng-ing-rōf, s. (bei den Buchdruckern, der Boden, woselbst die ausgedruckten und noch nassen Seiten auf Reinen oder Latten gehängt werden; der Aufhängerboden.

HANGMAN, häng-mān, s. der Henker; (auch Fig., als ernstlicher oder spöttlicher Vorwurf).

HANGNAIL, häng-nāle, s. der Rietnagel.

HANK, kängk, (isl., verw. mit dem lat. uncus) s. 1) der Knäuel, Knäuel (Wien). Hanks of worsted, Untergebende. \* Fig. I have him at —, ich halte ihn bei seiner schwachen Seite; You have a great — upon him, Sie vermögen viel über ihn; To hold a — over any one, einem den Dämon aufdrücken; (Erebr.) — for —, die Lage zweier Schiffe, welche einerlei Strich segeln, und stets seitwärts bei einander bleiben. || 2) ein Weidenstrick (um eine Thür zu beschlagen). 3) pl. (Erebr.) hölzerne Ringe an den Stagen.

HANK-SKINE, hängk-skāne, s. der Strang, die Strähne, Dode.

|| TO HANK, v. n. zu Knäuel bilden.

\* TO HANKER, hängk-ēr, [zu hängen gebr.] v. n. (zu einer Sache Hang, Neigung haben, nachhängen. And the merchant hankers after something else, und der Kaufmann trachtet nach etwas Anderem; I hanker after liberty, ich sehne mich nach Freiheit; A hankering after, ein eigensinniges Verlangen nach; I have a hankering after my country, ich habe das Heimweh.

|| TO HANKLE, hängk-klē, [von hank] v. n. sich verwickeln, sich verwirren.

HANNOVERIAN, händ-nō-vēr-ān, I. adj. hannoversch.

II. s. der Hannoveraner.

HANSE, hānsē, [Hanse, goth. hanna] s. (eine Gesellschaft oder Verbindung zu einem und demselben Zweck, und daher die Verbindung mehrerer Städte, welche im 13ten Jahrhundert entstanden) die Hanse.

HANSE-GRAVE, hānsē-grāve, [Hansegraf] s. (die Benennung eines Richters, der im Hansegericht den Vorsitz führt) der Hansegraf.

HANSE-TOWN, hānsē-tān, s. die Hansestadt.

HANSEATIC, hānsē-āt-ik, adj. (zur Hanse oder den Hansestädten gehörig, dieselben betreffend) hanseatisch. — body, der hanseatische Bund, die Hanse.

HANSEL, hāns-ēl, V. Handel (unter Hamil.).

\* HANS-EN-KELDER, hāns-en-kēld-ēr, [holl. = Hans im Keller] s. das Kind im Mutterleibe (eine Geburt, welche einer Schwangeren angetrunken wird).

HAP, hāp, [wall.] s. 1) (der Zustand, da etwas geschieht, das weder beabsichtigt, noch in dem Zusammenhange gegenwärtiger Handlungen begründet ist) der Zufall, das Ungesähr. 2) (ein Ereignis, welches unerwartet eintritt, der Zufall, das Ungesähr. A good —, ein glücklicher Zufall, ein Glücksschlag; An evil —, ein Unglücksfall. 3) (Begebenheiten und Veränderungen mit dem Menschen) das Schicksal. Her life had been full of hap, sie hatte sehr viele Schicksale erlebt.

HAP-HAZARD, hāp-hāz-ārd, s. der Zufall, das Gerathewohl. We live at —, wir leben auf's Gerathewohl hin.

TO HAP, v. n. 1) sich ereignen, sich zutragen. Tell my Lord what has happ'd, sagt dem Herrn was geschehen ist. 2) in den Fall kommen. Should I hap to discourse of it, sollte ich zufällig davon reden; If he should hap to come, wenn er etwa käme.

|| TO HAP, [viell. mit to heap verw.] v. a. bedecken.

HAP-HARLOT, hāp-hār-lōt, [von hap u. harlot] s. (auch Hop-harlot) die grobe Dede.

TO HAP, [frg. happen, happen] v. a. fangen, ergreifen.

HAPLESS, hāp-lēs, [von hap, wall.] adj. unglücklich. A — passion, eine unglückliche Leidenschaft.

HAPLY, hāp-lē, adv. 1) von ungefähr. 2) vielleicht.

TO HAPPEN, hāp-pā, v. n. 1) sich ereignen, sich zutragen. Whatever happens, was auch geschehen oder erfolgen mag; As it happens, wie der Zufall will; What hath happened unto me, was mir begegnet ist; A thing happened in the way, ein Vorfall. 2) zufällig wohin gerathen. I happened to be there, ich war zufälliger Weise da, ich war gerade da, es fügte sich, daß ich da war; Fig. I happened on (upon) other objects, ich kam zufällig auf andere Gegenstände (ungetr.).

TO HAPPY, hāp-pā, [Häpfer] v. n. V. To Hap.

HAPPILY, hāp-pā-lē, [besser Happy; von happy] adv. 1) zufällig, aus Zufall. 2) (einem guten Erfolg habend) glücklich (endlich). 3)



(Glück habend, Glück genießend) glücklich. He lives —, er lebt glücklich.

**HAPPINESS**, häp-pi-näs, *s.* 1) der glückliche Zustand, das Glück. That is a —, das ist ein Glück. 2) der Zustand da man glücklich oder doch glücklich ist die Glückseligkeit. 3) die zufällige Schönheit, der zufällige Reiz.

*Syn.* Happiness, felicity, bliss, die Glückseligkeit. Happiness bezeichnet eigentlich das Vergnügen, das für uns aus dem Besitze von Gesundheit, Reichthum, Ehren & entspringt; felicity drückt eher den Zustand des Herzens oder Gemüths aus, da man Behagen an allem dem findet was man besitzt; der Begriff von bliss bezieht sich hauptsächlich auf einen künftigen Zustand der Glückseligkeit. Keußerer Behagen bildet des Menschen Glückseligkeit (happiness); innerer Behagen sein Glück (felicity); bliss muß von oben erwartet werden. Das erste mag man durch Reichthümer, das zweite durch Weisheit erwerben: das dritte ist jenen vorbehalten, welche die h. Schrift die Armen im Geiste nennt.

**HAPPY**, häp-pi, *adj.* 1) Glück habend, Glück genießend) glücklich, glückselig. He —, seid glücklich; Arabia the —, das glückliche Arabien. 2) (durch Glück erlangt, im Glück begründet) glücklich. One is — in a reply, einer ist glücklich im Erwidern; To be — in a wife, Glück im Fei-rathen haben; To be — in one's expressions, sich gut ausdrücken. *Prov.* — be lucky, auf gut Glück, es sei gewagt. 3) günstig, geneigt (ungebr.). *Syn.* V. Lucky.

**HAQUETON**, häk-tän, *V. Haqueton.*  
**HARANGUE**, hä-räng; *s.* die Rede, Anrede.  
To **HARANGUE**, (frz. haranguer) *v. n.* eine Rede, Anrede halten.

*II. v. a.* antreden, haranguiren (das Heer &c.).  
**HARANGUER**, hä-räng-är, *s.* der Redner, Wortführer (fast immer im verächtlichen Sinne).

To **HARASS**, här-äs, (frz. harasser) *v. a.* 1) ermüden, abmatten; (ont vermehrt die Stärke des Zeimerts). Harassed out with care, von Sorgen ganz erschöpft. 2) plagen, quälen. *Syn.* V. To vex.

**HARASS**, *s.* die Verheerung, Verwüstung.  
**HARASSER**, här-äs-är, *s.* der Räuber.

**HARBINGER**, här-blä-jär, [Beherber-ger] *s.* der Vorbothe, Vorläufer. *Fig.* 'Tis an — of death, es ist ein Vorbothe des Todes.

**HARBOROUGH**, här-bär-rö, *V. Harbour.*  
To **HARBOROUGH**, *V. To Harbour.*

**HARBOROUS**, här-bär-äs, *adj.* gaffrei.  
**HARBOR**, här-bär, [Herberge, (decker) Herberge, frz. héberge, auberge] *s.* 1) die Herberge, Wohnung. 2) der Hafen (für Schiffe). Land-locked —, ein gesperrter Hafen. 3) *Fig.* (sehr Sicherheitsort) der Hafen.

To **HARBOUR**, *v. n.* herbergen. This night let's harbour here in York, heute wollen wir in York übernachten.

*II. v. a.* 1) herbergen, beherbergen. Nobody would harbour us, niemand wollte uns aufnehmen. *Fig.* — evil thoughts, schlechte Gedanken hegen. 2) schützen, bergen. Harbour yourself this night in this castle, nehmt diese Nacht eure Zuflucht zu diesem Schlosse; The stag is harboured, (Jägerdr.) der Hirsch ist im Bette.

**HARBOURAGE**, här-bär-äje, *s.* die Herberge, Aufnahme; *Fig.* der Schutz, die Zuflucht.

**HARBOURER**, här-bär-är, *s.* der Beherberger, Bewirther. A — of thieves, ein Diebswirth.

**HARBOURLESS**, här-bär-läs, *adj.* keine Herberge, keinen Hafen habend. A — coast, eine Küste ohne Hafen.

**HARBOUROUS**, här-bär-äs, *V. Harbours.*  
**HARBROUGH**, här-brö, *V. Harbrough.*

**HARD**, härd, [hart, lat. arduus, aridus] *I. adj. u. adv.* 1) hart (im Gegensatz von weich). A — stone, ein harter Stein; A — coupon, ein harter Kupon; A — skin, eine harte oder rauhe Haut; A — deal, ein hartes Bett, Lager; A — fare, eine harte Kost (die nicht weich gekocht oder schwer zu verdauen ist); A — knot, ein harter oder fester Knoten; A — roe'd herring, ein holler Häring. 2) *Fig. a)* feines theilnehmenden Gefühls fähig; ferner Mangel an Schonung und milder Gefinnung habend. A — heart, ein hartes Herz; A — man, ein harter (geistiger) Mann; A — master, ein harter oder strenger Herr; A — government, eine harte, strenge, brüdicke oder tyrannische Regierung; It is a little —, es ist ein wenig hart oder ungerecht; A — word, ein hartes Wort; To speak — to any one, hart mit einem reden; I am not so —, ich bin nicht so unempfindlich; A — bill, ein hartes Gesetz; You are too —, Sie sind zu theuer (mit ihren Waaren); Do him not that wrong, to bear a — opinion of his worth, thue ihm nicht das Leid an, daß du schlecht von seiner Tugend denkst; (in engerer Bedeutung) vers. sticht. He died —, er starb unzubereitet. b) mit Schwierigkeiten und Hindernissen verbunden, sich nur mit Mühe überwinden lassend. — labour, harte Arbeit; And she had — labour (h. Schrift), und es kam sie hart an über der Geburt; — of digestion, schwer zu verdauen; Boxes of wood, when they wind —, hölzerne Büchsen, wenn sie sich hart aufdrehen; A — duty, ein harter Dienst (bei Kriegsdiensten); A — task, eine schwere oder schwierige Aufgabe; — conditions, harte Bedingungen; A — bargain, der schwere Kauf, die hohe Forderung; It is a — quality upon our soil, es ist eine widerwärtige Eigenschaft unsers Bodens; — times, harte oder schwere Zeiten (wo man Mühe hat, sich fortzubringen); A — winter, ein harter oder strenger (sehr kalter) Winter; — weather, hartes Wetter (zur See = stürmisches Wetter); — of hearing, harthörig (nicht gut hörend); A — case, ein harter Fall; Diseases — to be known, schwer zu erkennende Krankheiten; 'Tis — to say, es ist schwer zu sagen; — to be understood, schwer zu verstehen; — of belief, schwergläubig; A thing — to come at, — to get, eine Sache, welche schwer zu finden, schwer zu erlangen ist; — to deal with, nicht umgänglich, wunderbar; — to be pleased, schwer zu befriedigen; Which is no — supposition, welches keine erzwungene oder unzulässige Voraussetzung ist; Is any thing too — for the Lord (h. Schrift)? sollte dem Herrn etwas unmöglich seyn? It goes — with him, es geht ihm schlecht. c) der Empfindung unangenehm. — beer, hartes Bier (wenn es anfangt sauer zu werden); — wine, ein herber Wein; (bes. in den schönen Künsten, unangenehm für das Gesicht und Gehör) — figures, harte Figuren (wenn die Umrisse derselben eckig, die Linien und Bewegungen ohne Anmuth sind); A — diction, eine harte Schreibart (solche, welche et an Lebhaftigkeit und Anmuth fehlt). d) (einen hohen Grad innerer Kraft oder Stärke habend) stark. A — fever, ein heftiges oder hartes Fieber; A power which will be always too — for them, eine Macht, welche stets zu stark gegen sie seyn wird; To drink —, stark trinken; — drinking, das starke oder scharfe Trinken; It freezes, it rains —, es gefriert, es regnet stark; When the north-wind blows —, wenn der Nordwind stark bläst; A — student, ein starker, tüchtiger, gewaltiger Arbeiter; As cunning as he is, I was too — for him, so fein er auch ist, so habe ich ihn dennoch angeführt; He presses — for an answer, er bringt ernstlich auf eine Antwort; A stag that was — set by the hawtumen, ein Hirsch, dem von den Jägern stark zugesetzt wurde. e) hart = geschwind, schnell.

*II. adv.* (sehr nahe, dicht) hart (oft mit by). —

by was a house of pleasure, neben an war ein Lusthaus.

**HARD-BAKED**, härd-bäkt, *adj.* (Jägerdr.) vers. kopft (von einem Hunde).

**HARD-BEAM**, härd-bème, *s.* die Fagebuche.

**HARD-BEATING**, härd-bè-ät-ting, *adj.* dicht umgebend, dicht umringend (im bildl. Sinne).

**HARDBOUND**, härd-böänd, *adj.* hartleibig, vers. kopft.

**HARD-EARNED**, härd-èrn-èd, *adj.* hart erworben.

**HARDFAVoured**, härd-fä-vörd, *adj.* von der Natur vernachlässigt, grobe oder rauhe Gesichtszüge habend, häßlich.

**HARDFAVOURKNESS**, härd-fä-vörd näs, *s.* die Häßlichkeit.

**HARDFISTED**, härd-flä-tèd, *adj.* habüchtig, geizig.

**HARDFOUGHT**, härd-fäwt, *adj.* hart oder heftig bestritten.

**HARDGOT**, härd-göt, *adj.* mit Mühe erlangt, sauer erworben.

**HARDHEARTED**, härd-hän-dèd, *adj.* harte oder rauhe Hände (von Arzten) habend. *Fig.* — monarchies, harte oder strenge Monarchien.

**HARDHEAD**, härd-hèd, *s.* der Kopfschlag, die Kopfschmerz.

**HARDHEARTED**, härd-härt-èd, *adj.* hartherzig.

**HARDHEARTEDNESS**, härd-härt-èd-näs, *s.* die Hartherzigkeit.

**HARDLABOURED**, härd-lä-börd, *adj.* fleißig gearbeitet, mühsam ausgearbeitet.

**HARDMOUTHED**, härd-mödt-èd, *adj.* hartmüthig (von Pferden).

**HARDNIMED**, härd-nib-èd, *adj.* eine harte Spitze habend (von Schreibfedern).

**HARD-RESIN**, härd-rè-ä-sä, *s.* das Weigenharz.

**HARD-BOWED**, härd-rö-èd, *adj.* vielen Kugen habend.

**HARD-SINKED**, härd-sä-èd, *adj.* harthäutig.

**HARDWARE**, härd-wäre, *s.* die Eisenwaare, Stahlwaare.

**HARDWAREMAN**, härd-wäre-män, *s.* der Verfertiger von Eisenwaare, Eisenfrämer.

**HARDWITTED**, härd-wit-èd, *adj.* hartköpfig, dumm.

To **HARDEN**, här-dn, [harten] *v. n.* hart werden, harten.

*II. v. a.* 1) hart machen, härten. 2) *Fig. a)* härten, abhärten, verhärten. — one's self against all sense of pain, sich gegen das Gefühl des Schmerzes abhärten; Hardened to the sea, an die See gewöhnt; Hardened in sin, unbusfertig; b) auf oder bei etwas beharren machen. One raises the soul, and hardens it to virtue, einer erhebt die Seele und bestärkt oder befestigt sie in der Tugend.

**HARDENER**, här-dn-är, *s.* (einer, der etwas hart macht, der Härter.

1) **HARDHEAD**, här-dè-hèd, *s.* V. Hardiment.

**HARDHOOD**, här-dè-hèd, *s.* V. Hardiment.

**HARDILY**, här-dè-lè, *adv.* muthig, kühn; led.

**HARDIMENT**, här-dè-mènt, [v. hardy] *s.* die Tapferkeit, Unerschrockenheit, Bravour.

**HARDINESS**, här-dè-näs, [frz. hardiesse] *s.* 1) die Herzhaftigkeit, Unerschrockenheit, Tapferkeit, Kühnheit. 2) die Keckheit, Dreistigkeit. What a — I welche Unverschämtheit! 3) die Rücksichtigkeit, Festigkeit. — of constitution, eine starke oder robuste Leibesbeschaffenheit. 4) die Bescheidenheit, Mäßigkeit, das Ungemach. He can endure all —, er verträgt alle Fatiguen (ungebr.).

**HARDLY**, här-lè, [v. hard] *adv.* hart (nicht weich). *Fig.* We are very — treated, man behandelt uns sehr hart; He was — dealt with, man ist hart mit ihm umgegangen; We are —

lodged, wir sind schlecht untergebracht (logiert); You think — of our laws, Sie denken sehr uns vorthellhaft von unsern Gesezen; If I have aught committed, that is — borne by any in this presence, wenn ich etwas begangen habe, was einer der hier Gegenwärtigen ungern erträgt; — shall you find any one so bad, schwärzlich wird man einen Menschen finden, der so schlecht wäre; I can — believe it, ich kann es kaum glauben. *Prov. Things — attained are long retained, man behält leicht was man mit Mühe erlernt hat.* *Syn. V. Scarce.*

**HARDNESS**, hārd'nēs, s. die Härte. — is a firm cohesion of the parts of matter, Härte ist der feste Zusammenhang der Theile der Materie. *Fig. The — of the times, die Härte der Zeiten; The — of winter, die Härte des Winters; The — of this enterprise, die Schwierigkeit dieser Unternehmung; The — of a word, die Schwierigkeit eines Wortes (wenn es schwer zu verstehen ist); — of heart, die Hartherzigkeit; The blame may hang upon your —, der Tadel mag eure Härte oder Grausamkeit treffen; The — of their favour, ihre Höflichkeit; A person of —, eine Person von strengen Sitten; His known —, seine bekannte Kargheit, sein bekannter Geiz; — in sculpture, die Härte, Steifheit in Bildhauerarbeiten.*

**HARDOCK**, hār-dōk, [wahrsh. hoardock] s. die Klette.

**HARDS**, hārdz, [V. hurds] s. pl. das Berg, die Fels.

**HARDSHIP**, hārd'ship, [v. hard, hart] s. 1) die Beschwerde, Mühseligkeit, das Ungemach. Inured to —, zu Beschwerden abgehärtet. 2) der Druck, die Bedrückung, das Unrecht. To go through, to bear hardships, *Prov. manche bittere Pille verschlucken müssen.*

**HARDY**, hār'dē, [frz. hardi] adj. 1) kühn, dreist, verwegen. Who is — enough to contend that? wer ist kühn genug zu behaupten, daß? 2) dreist, unverschämt. 3) hart, fest (vom Körperbau). *Fig. A — virtue, eine standhafte Tugend.*

**HARDY SHREW**, hār'dē-shrēd, s. die Spitzmaus.

**HARE**, hāre, [Fase, frz. hase] (she) s. 1) der Faser. A young —, das Fäschen, Fäselein; Field —, der Feldfaser; Woodland —, der Waldfaser; Hill —, der Bergfaser; Marsh —, der Moorfaser (der sich in Mooren und Brüchen aufhält); To start a —, einen Faser aufjagen. 2) *Fig. (Eternel, ein Eternelbild der südlichen palter fuge) der Faser.*

**HAREBRAID**, hāre-brāid, adj. flüchtig, unbesonnen, albern, wild, — fellow, der Wildfang. **HAREFOOT**, hāre-fōt, s. 1) der Fasensfuß, Fasentee, das Fasensfüßlein. 2) (ein Name der Solis, Schnees, Wald- und Rebhühner) der Fasensfuß.

**HAREHEARTED**, hāre-hārtēd, adj. die Furchtsamkeit, Feigheit eines Fasens habend, selge.

**HAREHOUND**, hāre-hōūd, s. 1) (ein zur Fasenjagd abgerichteter Hund) der Fasenhund. 2) *Fig. der Andorn, die Rosspolei, wilde Saibel.*

**HAREHUNTER**, hāre-hūn-tār, s. ein Liebhaber der Fasenjagd.

**HAREHUNTING**, hāre-hūn-ting, s. die Fasenjagd.

**HARELIP**, hāre-līp, s. (bei Menschen, eine von Natur oder durch Verletzung gespaltene oder getrennte Lippe) die Fasenslippe.

**HARELIPPED**, hāre-līp, adj. eine Fasenslippe habend.

**HAREMINT**, hāre-mīnt, s. der Xeon (Phanice).

**HAREPIPE**, hāre-pīpe, s. das Fasengarn, Fasennetz (um Fasensang).

**HARE-RAGOUT**, hāre-rā-gōd, s. der Fasenspferser, das Fasenslein (der Ragout).

**HARE'S-EAR**, hāre-ēr, s. das Fasensfüßlein, Fasensfüßleintraut.

**HARE'S-LETTUCE**, hāre-lē-tē, s. die Sandbistel, Gänsefuß.

**HARE'S-STRAW**, hāre-stūd, s. der Haarstrang, Saufenkel.

**HAREWORT**, hāre-wōrt, s. (eine Art Matven) die Gänsepappel.

**TO HARE**, [to harie; altfr. harier] v. a. fürchten machen, schrecken, ins Bockshorn jagen.

**HAREBELL**, hāre-bēl, V. Hairbell (unter Hair).

**HAREN**, hār-ēm, [pers. (= Schirm)] s. (bei den Türken) die Frauenwohnung, der Faser.

**HARICOT**, hār-b-kō, [frz.] s. (ein Biersgericht von Bohnen und Weizen) das Paricot.

**HARIER**, hār-ēr, [v. hare] s. der Fasenshund, Windhund.

**HARIET**, hār-ē-tē, [für Henrietta] s. Penriette (Weibertaufname).

**HARILATION**, hār-b-lā-tiōn, [lat. harilatio] s. die Weissagung.

**HARIOT**, hār-ē-tē, V. Heriot.

**HARISH**, hār-īsh, [v. hare] adj. fasenhaft.

**TO HARK**, hār-k, V. To Hearken.

**HARK**, interj. (eigentlich der Imperativ von To Hark) höre! hoch!

**HARL**, hār-l, s. 1) die Glasfasern. 2) (überb.) die Fasern, Faden.

**HARLEQUIN**, hār-lē-kīn. [Kerlchen, ob. viel. vom ital. parlare, clariere, burlare] s. der Fasenswurf, Possenreißer, Parletin.

**TO HARLEQUIN**, v. a. (nach der Art des Parletins) wegheizen (eine Krankheit; ungebr.).

**HARLOCK**, hār-lōk, [Fasarlo, ob. viel. verborb. v. charlock] s. der Fasens, Ackerfaser.

**HARLOT**, hār-lōt, [wall. herlot, herlodes] s. 1) der gemeine Kerl, Fasensreicher, Schelm, Schuft. 2) die Fure. 3) der Diener, Knecht.

**II. adj.** 1) gemein, niederträchtig. 2) üppig, wollüstig.

**TO HARLOT**, v. n. mit Furen umgehen, sich mit Furen herumtreiben.

**HARLOTRY**, hār-lōt-ry, s. 1) das Furen, die Furerei. 2) das Furengewerbe, die Furerei. 3) (verachtliche Bezeichnung eines Weibes) die Fure, Wehe. 4) das Furensche, Unzüchtigkeit.

**HARM**, hārm, [Farm] s. 1) das Böse, Unrecht, die Bosheit. There is no — in it, es ist nicht böse gemeint. 2) der Schaden, Nachtheil, das Leid. What — have you received? was hat man Ihnen zu Leid gethan? You do me —, Sie thun mir weh; I intend not to do you any —, ich will Ihnen kein Leid zufügen. *Fig. Keep you out of harm's way, hütet euch vor der Gefahr.* *Prov. — watch, — catch, wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.*

**Syn. Harm**, das Leid; hurt, der Schaden; mischief, die Bosheit; injury, das Unrecht; detriment, der Nachtheil. Harm und hurt wird vorzüglich Personen und dem Character zugesagt; allein harm scheint ein kleineres Uebel, hurt ein größeres anzudeuten. Mischief bezieht man hauptsächlich auf Personen und Eigenthum; es setzt eine böse Absicht voraus; injury trifft den Character oder das Eigenthum; detriment wird selten anders als hinsichtlich des Eigenthums gebraucht, und führt den Begriff von Verlust mit sich. *3. B. By wounding a man, we do harm or hurt to his person; by speaking ill of him, we do harm or hurt to his character; by breaking his head, or setting fire to his house, we do him a mischief; by defaming him, or defrauding him of his goods, we do him an injury; by breaking a hedge, or treading down corn, we do a great deal of detriment.*

**TO HARM**, v. a. einen verletzen, ihm Schaden oder Leid zufügen.

**HARMAN**, hār-mān, [Hermann] s. Hermann (Mannstaufname).

**HARME**, hār-mē, [Farme] s. die Faser

mel, wilde Rauten, Farnkraut, das Farnkraut.

**HARMFUL**, hār-mēd, [harmvōl] adj. unrecht, schädlich, nachtheilig.

**HARMFULLY**, hār-mēd-ē, adv. unrecht, schädlich, nachtheilig, zum Nachtheil.

**HARMFULNESS**, hār-mēd-nēs, s. die Schädlichkeit.

**HARMLESS**, hār-mēlēs, [harmlos] adj. 1) harmlos, unschädlich. *Fig. A — sword, ein Schwert, welches noch kein Blut vergossen hat.* 2) unbeschädigt, unverletzt. To save himself —, um mit heiler Haut davon zu kommen.

**HARMLESSLY**, hār-mēlēs-ē, adv. harmlos, unschädlich.

**HARMLESSNESS**, hār-mēlēs-nēs, s. die Harmlosigkeit, Unschädlichkeit.

**HARMONIC**, hār-mōn-īk, [harmōn-īk] s. 1) übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. — sounds, harmonische Töne. 2) musikalisch.

**HARMONICA**, hār-mōn-ē-kā, s. (ein von Franklin erfundenes Tonwerkzeug) die Glodenswaize, Harmonika.

**HARMONICALLY**, hār-mōn-ē-kāl-ē, adv. harmonisch; musikalisch.

**HARMONIOUS**, hār-mōn-ē-ās, adj. übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. — vers, harmonische, wohlklingende, melodische Verse.

**HARMONIOUSLY**, hār-mōn-ē-ās-ē, adv. übereinstimmend, zusammenstimmend, harmonisch. A musical instrument — struck, ein harmonisch angeschlagenes Tonwerkzeug.

**HARMONIOUSNESS**, hār-mōn-ē-ās-nēs, s. (die Übereinstimmung der Theile eines Ganzen unter einander, bes. in der Tonkunst) die Harmonie.

**HARMONIST**, hār-mōn-īst, s. 1) einer, der die Harmonie der Töne versteht; der Liebhaber der Musik. 2) V. Harmoniser.

**TO HARMONIZE**, hār-mōn-īzē, v. a. eins stimmig oder harmonisch machen, in Einklang bringen.

**II. v. n.** zusammenstimmen, harmonisieren.

**HARMONIZER**, hār-mōn-īz-ēr, s. einer, der übereinstimmende Stellen über einen Gegenstand zusammensetzt.

**HARMONY**, hār-mōn-ē, [harmōn-ē] s. 1) (die Übereinstimmung der Theile eines Ganzen unter einander, bes. in der Malerei und Tonkunst) das Ebenmaß, die Harmonie. — of colours, die Einheit, Harmonie der Farben. *Syn. V. Melody.* 2) die Einigkeit, Eintracht, Harmonie.

**HARNESS**, hār-nēs, [frz. harnais, ital. arnese, Farnisch] s. 1) der Farnisch, die Rüftung, das Kriegsgewand. To put on the —, den Farnisch anlegen (etwas veralteter). 2) das Pferdegeschirr (bes. von Pferden an Staatswagen und an Wagen, die zu Equipagen dienen; an andern Wagen heißt es gear).

**HARNESS-CLEANSER**, hār-nēs-klēn-zēr, s. der Farnischfeger.

**HARNESS-MAKER**, hār-nēs-mā-kēr, s. der Farnischmacher, Plattner, (ehem.) Farnischer.

**TO HARNESS**, v. a. 1) mit einem Farnische versehen oder bedecken, farnischen; *Fig. vers theiben, beschützen.* 2) anschnüren, aufschnüren (Werde).

**HARNESSE**, hār-nēs-sēr, [Farnischer] s. einer, der Pferde anschnürt oder aufschnürt.

**HEROLD**, { hār-ōld, s. Herold (Mannstaufname).

**HEROLD**, { hār-ōld, s. Herold (Mannstaufname).

**HARP**, hār-p, [frz. harpe, Farsc] s. 1) (ein Tonwerkzeug) die Farse. To play upon the —, auf der Farse spielen, die Farse spielen; — oi Aeolus, die Aeolsharpe. *Fig. Jew's —, das*





Gefertigkeit. 2) die ungekümte Eile, Ueber-  
eilung. 3) der Eifer, die Eile. 4) der Zähjorn.

HASTINGS, hás-tíngs, s. pl. überhaupt die  
frühesten Früchte, Äpfel, Birnen z. Grossen —,  
die Früchtereifen.

HASTLET, hást-lét, V. Haslet.

HASTY, hást-é, [V. haste] adj. 1) hastig,  
eilig. Fig. The — -footed time, die eilfussige  
Zeit. 2) hastig, bigig, zähjornig. 3) vorschnell.  
— in believing, schnellglaubig. 4) frühreif. —  
pear, die Früchtereifen.

HASTY-PUDGING, hást-é-pú-dj-ing, s. ein schnell-  
bereiteter Weizenloaf, Pudding, (aus Weizen und  
Mehl, oder aus Hafermehl und Wasser.)

HAT, hát, [nebst hood zu put, wahl. heu-  
geheilig] s. (eine aus festem Stoffe gemachte Bedek-  
kung des Hauptes; der Put. To put on one's —,  
den Put ansetzen, sich bedecken; To put or pull  
off one's —, den Put abziehen, abnehmen; Hats  
off! die Hüte herunter!

HATBAND, hát-bánd, (Hat-string) s. das Put-  
band, die Putschur.

HATBOX, hát-bók, (das neuere Wort für Hat-  
case) s. die Putschachtel, das Putfutter.

HATCASE, hát-kás, V. Hatbox.

HATMAKER, hát-má-kár, s. der Putmacher.

HATMONEY, hát-món-é, s. + 1; das zusam-  
mengebettelte Geld. 2) (ein gewisses Geld, welches  
der Schiffer von jeder Tonne noch über die bedun-  
gene Fracht erhält) das Kappialien.

HAT-STRING, hát-string, V. Hatband.

To HATCH, hát-h, (hécen) I. v. a. hecken,  
aushecken, brüten, ausbrüten. Hatching-house,  
(ein Haus, das dazu eingerichtet ist, Jedervieh darin  
brüten zu lassen) das Bruthaus. Prov. You count  
your chickens before they be hatched, ihr macht  
die Rechnung oder rechnet ohne den Wirth.  
Fig. And so in progress to be hatch'd and born,  
und im Fortschritt gebrütet und geboren (nämlich  
sanftige Uebel); — some wischief, eine Bos-  
heit ausgeheckt. He never hatched any hopes  
prejudicial to the king, er machte sich niemals  
Hoffnungen zum Nachtheil des Königs.

II. v. n. (sich allmählig in seinen Theilen ausbil-  
den) sich entwickeln.

HATCH, s. 1) das Auskriechen junger Vögel  
aus den Eiern. Fig. And, I do doubt, the —  
and the disloyal will be some danger, und, wie  
ich forge, wird das Aushecken und die Enthüllung  
gefährlich seyn. 2) die Pecke, das Geheck, die  
Brut (des Auskuders).

To HATCH, [frz. hacher] v. a. (bei Zeichnern  
und Kupferstechern, gleichlaufende oder ins Kreuz  
gehende Linien machen, die Schatten dadurch zu be-  
zeichnen) schraffiren, schrämen. Hatched design  
or drawing, eine schraffierte Zeichnung (eine Zeich-  
nung mit der Feder, weil man obengenanntes Ver-  
fahren dabei befolgt); A sword hatch'd with gold,  
ein mit Gold eingelegtes Schwert. Fig. His  
weapon hatch'd in blood, seine Waffe in Blut  
getaucht.

HATCH, s. 1) die halbe Thür, oder auch eine  
Thür mit einer Oeffnung darüber. 2) pl. a) (auf  
Schiffen, die vieredigen Locher in den Verdecken,  
welche mit Fallthüren, Zulenbedecken, Zulenklappen  
verschlossen werden können) die Zulen. Fig. und  
Prov. To be under hatches, sich in einem schlech-  
ten Zustande befinden, unter dem Drucke, in Ar-  
mut, im Elend leben. b) die Schluße. c) (bei  
Kupferstechern) die Schraffierung. Hatches made  
too hard, die Härten (in einem Kupferstich).

HATCHWAY, hátsh-wá, s. 1) der Gang über  
oder durch die Zulen. 2) (der Boden oder die Fall-  
thür einer solchen Oeffnung) die Zule.

To HATCHEL, hát-kl, [Fahel, Fehel,  
hehlen] v. a. hehlen (den Thatsache).

HATCHEL, s. die Fehel (zum Reinigen des  
Stadtes).

HATCHELLER, hát-kl-ér, s. der Fehler.

HATCHER, hátsh-ér, [v. hatch] s. der Ur-  
heber, Erfinder.

HATCHET, hátsh-ét, [wurde ehemals ohne  
das t am Ende geschrieben; V. to hack] s. der  
Pädel, das Beil.

HATCHET-FACE, hátsh-ét-fás, s. das häßliche  
Gesicht.

HATCHET-FACED, hátsh-ét-fásed, adj. häßlich.

HATCHET-HEAVE, hátsh-ét-háv, s. der Stiel  
an einem Beile.

HATCHET-SHAPED, hátsh-ét-shápéd, adj. (Khan-  
zent.) hobelförmig (von einem Blatte, wenn es aus  
sammengedrückt, oben spitz und an der einen Seite  
erhaben, an der andern schneidig und am Ende wals-  
tenförmig ist).

HATCHET-VEGET, hátsh-ét-vésh, s. das Beils-  
kraut.

HATCHING, hátsh-ing, [v. to hatch (schraff-  
ren)] s. die Schraffierung.

HATCHMENT, hátsh-mént, [verborb. für  
Achievement oder letzteres vielleicht umgekehrt  
von diesem] s. das Wappenschild eines Verstor-  
benen, welches am Leichenwagen oder zuweilen  
auch in Kirchen aufgetragen wird.

To HATE, hát, (hassen, Haß, frz. haïr,  
haine, lat. odi, odium, xórov, xóros) v. a. has-  
sen (eine Person, Sache). To be hateful, hassend  
werth, hassenswürdig. Syn. V. To Abhor.

HATE, s. der Haß. — to Mezentius, armed z,  
der Haß auf wider Mezentius, bewaffnete z.

HATEABLE, hátsh-á-bl, adj. V. Hateful, 1.

HATEFUL, hátsh-fúl, adj. 1) verhaßt, ge-  
häßig. — to God, bei Gott verhaßt; The devil  
himself could not pronounce a title more — to  
mine ear, der Teufel selber könnte keinen Namen  
mir nennen, der verhaßter wäre meinem Ohre.  
2) (Haß habend, empfindend) gehäßig. To view  
with — eyes his rival's conquest, mit haßerfüll-  
ten Augen zu erblicken seines Nebenbuhlers Er-  
oberung.

HATEFULLY, hátsh-fúl-é, adv. 1) gehäßig,  
abscheulich. 2) gehäßig, gehäßiger, feindseliger  
Weise, boshaft.

HATEFULNESS, hátsh-fúl-nés, s. (die Eigens-  
chaft einer Person oder Sache, da sie gehäßig ist)  
die Gehäßigkeit.

HATER, hátsh-ér, s. der Hassler. A — of God,  
of virtue, ein Feind Gottes, der Tugend; A —  
of men, der Menschenhasser, Misanthrop.

HATH, hátsh, die dritte Person des sing. vom  
Präsens des Indicativ von To Have, welche  
heutzutage nur noch in feierlichen Aussagen ge-  
bräuchlich ist.

HATRED, hátsh-réd, [Fader] s. der Haß, die  
Feindschaft. To bear a — against any one, einem  
Feind seyn, Haß oder Groll gegen einen hegen.

HATTER, hátsh-ér, [v. hat] s. der Putmacher.

To HATTER, [viell. verborb. von batter]  
v. a. ermüden, abmatten. He is hatter'd out with  
penance, er ist vom Büßen ganz erschöpft.

HATTOCK, hátsh-úck, [frz. attock, wahl. atteg]  
s. der Haufen (nach Einigen von zwölf, nach An-  
dern von drei) Garben.

HAUBERK, hátsh-bérk, [frz. haubert, Pal-  
sberge, V. habergeon] s. die Palsberge, der  
Panzer, Küras.

HAUGHT, hátsh, [wurde ehem. auch Haut  
und Haut geschrieben, zum frz. haut, lat. altus,  
hoch gehörig] adj. 1) hoch, erhaben. His —  
courage, sein hoher Muth. 2) stolz, übermüthig,  
hochmüthig, arrogant.

HAUGHTILY, hátsh-ú-ly, adv. stolz, hoch-  
müthig, auf eine übermüthige oder arrogante  
Art.

HAUGHTINESS, hátsh-ú-nés, s. der Stolz,  
Hochmuth, Uebermuth.

Syn. Haughtiness, der Stolz, Uebermuth;  
disdain, die Geringschätzung. Beide bezeichnen  
eine Denkart, welche uns in der Entfernung von

denen hält, über die wir uns erhaben wähnen,  
sei es durch unsere Geburt, Vermögensumstände  
oder Geistesfähigkeiten, mit dem Unterschiede,  
daß haughtiness sich auf die hohe Meinung grü-  
ndet, die man von sich selbst hat, disdain auf die  
geringe Meinung die man von Andern begt. Man  
sagt: Haughtiness of disposition, or deport-  
ment; looks, or words of disdain.

HAUGHTY, hátsh-ú, adj. 1) hoch, lustig (von  
Bäumen z; ungebr.). 2) Fig. a) hoch, erhaben.  
Full of — courage, erfüllt von hohem Muth.  
b) kühn, abenteuerlich. c) stolz (im edlen Sin-  
ne). — Britannia, das stolze Britannien. d) stolz,  
hochmüthig, übermüthig, anmaßend, arrogant.

To HAUL, hátsh, [halen, frz. haler] v. a.  
ziehen, schleppen (ein Seil z;). (Seever.) halen.  
V. To Haul. (Seever.) — all both sheets of a  
sail for going afore the wind, beide Schoten an-  
holen; — home the topsail-sheets, die Wars-  
segel anlegen. Fig. — the wind, (Seever.) mit  
Preßwind segeln, zu halten; The wind hales,  
der Wind schreht (klingt an von dem Streiche abzu-  
weichen, welcher der Fahrt günstig ist, und von vorn  
in die Segel zu fallen). Haul in! haul two! haul  
belay! Sind! Zwei! Drei! (Zuruf an die Seeleute,  
um mit vereinten Kräften ein Tau einzubolen).

To Haul scheint mehr auf Personen, to haul  
auf Sachen angewendet zu werden, besonders  
in der Schifffahrt und nur spärlicher Weise  
auch von Personen z. B. To pull and haul one  
about, einen herumstoßen, herumzerren.  
HAUL, s. das Ziehen, Schleppen, der Zug.  
To HAULSE, hátsh-ú, V. To Haulse.  
HAULSER, hátsh-ér, V. Haulser.  
HAULM, hátsh, [wird auch Hame, Halm,  
Haulm, Hawn u. Helm geschrieben; Palm,  
lat. calamus, xúlamas] s. das Stroh.  
HAULM, [landschaftl. Hamm] s. die Halfe,  
das Rummet, des Zugviehes.

HAUNCH, hátsh, [frz. hanche, Hante] s.  
die Hüfte, der Schenkel, (von Vierden) die Hante.  
A horse that rested well on his haunches, ein  
Pferd, welches gut auf den Hanten saß (= so  
abgerichtet war, daß es sich beim Galoppiren hin-  
ten gut zusammen nahm). Fig. The — of winter,  
das Ende, der Ausgang des Winters.

HAUNCHED, hátsh-éd, adj. Hüften oder  
Schenkel habend. Big —, dickschenklig.

To HAUNSE, hátsh-ú, V. To Hance.

To HAUNT, hátsh, [frz. hanter] I. v. a. + 1)  
gewöhnlich (einen an etwas). 2) besuchen, häufig  
besuchen; (oft im bösen Sinne von jemanden, des-  
sen Besuch unwillkommen ist. You wrong me, sir,  
thus still — my house, ihr kränkt mich, Herr,  
noch immer mein Haus so häufig zu besuchen;  
(auch von Erscheinungen und Gespenstern) A  
haunted house, ein Haus, worin es spukt, um-  
geht. Fig. The cares, that haunt the court and  
town, die Sorgen, welche Hof und Stadt heims-  
suchen.

II. v. n. häufig zugegen seyn, häufig erschei-  
nen. He haunts about my door, er stricht oder  
schleicht oft an meiner Thür herum.

HAUNT, s. + 1) die Gewohnheit, Übung.

2) der Umgang, das öftere Besuchen. The —  
you have got about the courts, eure häufige  
Gegenwart an Hofen; And this our life, exempt  
from public —, und dieses Leben, fern vom Ges-  
tümme der Welt. 3. der häufig besuchte Ort,  
Aufenthalt, (von Thieren) das Lager, Nest, die  
Höhle, der Schlupfwinkel. Where are his haunts?  
wo hat er seine Gänge? Shun me, and I will  
spare your haunts, vermeidet mich, und ich will  
nie mich nahen, wo ihr haucht.

HAUNTER, hátsh-ér, s. einer, der sich oft  
an einem Orte einführt.

HAUSE, hátsh-ú, V. Hawse.

HAUST, hátsh, [lat. haustus] s. der Schluck  
(Wein z; ungetrunklich).

**HAUST.** [perw. mit *Haften*] *s.* der trockne Kasten (bei welchem man nicht aufsteigt).

**HAUTBOY.** *hâ-bô.* [frz. *hautbois*] *s.* (ein Blasinstrument) das Hautbois, Fackhorn.

**HAUTBOY-STRAWBERRY.** *hâ-bô-straw-bêr-rê.* *s.* V. *Strawberry*.

**HAUT-GOUT.** *hâ-gô.* [frz.] *s.* etwas von starkem Geschmache oder Geruche.

To **HAVE**, *hâ.* [haben, lat. *habeo*] im Präsens I have, thou hast, he has oder hath; we, you (*† ye*), they have; *præst.* und *part. pass.* had, v. a. 1) (in der Hand halten, und in weiterer Bedeutung an seinem Orte oder auch nur bei sich tragen) haben. Having nothing upon him, nichts auf oder bei sich habend. *Fig.* I must have him with me, ich muß ihn bei mir haben, ihn mitnehmen; I have him at a hawk (angeht), ich habe ihn auf seiner schwachen Seite gefaßt; *†* ich habe ihn am Bändel. 2) (zu halten, zu nehmen geben) haben. *Fig.* Let him have his desert, behaupte ihn, wie er es verdient. *Prov.* Do well and have well, wie man's treibt, so geht's. 3) haben = in sich halten, enthalten. 4) haben = an sich tragen, zu eigen haben, besitzen. He had no luck, er hatte kein Glück; — a fair opportunity, eine schöne Gelegenheit haben; Have I need of madmen (*s. Schrift*), habe ich der Unfinnigen zu wenig; What would these men have? was wolten diese Leute? You may have my word, that *†*, ich gebe Ihnen mein Wort, daß *†*; I have it from him, ich habe es von ihm (erbet, erfahren), er hat es mir gesagt; To let any one have a thing, einem etwas geben; — a thing by heart, etwas auswendig wissen; — a mind for *†*, Lust haben nach *†*; You have it right, Sie haben es getroffen. 5) (äußere Dinge eigen haben) haben. I would not have had him, ich würde ihn nicht gehabt haben (nämlich zum Mann); I have no Levite to my priest, ich habe keinen Priester zu meinem Priester. *Fig.* I have no law enough to state the question, ich kenne nicht genug das Recht, um die Frage festzustellen. 6, als förmliches Eigentum besitzen. He has a great estate, er hat große Güter, ein großes Vermögen; That is all my having, das ist meine ganze Habe; He had nothing over, er behielt nichts übrig; — little or nothing, wenig oder nichts haben. 7) haben = empfinden (zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Thätigkeit, der thätlichen Verwirklichung einer Empfindung). I have a great care of it, ich gebe sehr darauf acht. 8) haben = erlangen, wünschen. The thing fell out, as I would have it, die Sache fiel so aus, wie ich es wünschte; What answer would you have me return? was wollen Sie, daß ich antworte? 9) haben = bekommen. We would have them much cheaper, wir würden sie wohlfeiler haben oder kaufen. 10) in vielen Redensarten: a) in Verbindung mit einem Zeitworte und dem Umstandsworte to. — to deal with any one, mit einem zu thun haben, mit ihm Geschäfte oder etwas abzumachen haben; All that I have to do, alles was ich zu thun habe. b) von verschiedener Beziehung, *s. B.* I shall have my ship dismantled, ich werde mein Schiff abtackeln lassen; I thought it advisable — her put to bed, ich hielt es für ratsam, sie zu Bett bringen zu lassen; Have me excused, entschuldigen Sie mich; — at any one, es mit einem aufnehmen, einen angreifen; sich zu einem wenden; Have at you, es gilt Ihnen; Let him lend me the money, and have at him, er mag mir das Geld leihen, und sich vorsetzen; Have him away, schaffe ihn fort; Have with you, ich gehe mit euch; Let's follow, have after, ihm nach! kommt, folgen wir; I had (better would) rather, ich wollte lieber; They had better be quiet, sie thäten besser sich ruhig zu verhalten; He had better go home, er thäte am besten, nach Hause zu gehen. 11) als Hülfswort, mit

welchem die vergangenen Zeiten gebildet werden. I had put my horse through all his paces, ich hatte mein Pferd durch alle Gänge gehen lassen; The gods have placed labour before virtue, die Götter haben die Arbeit vor die Tugend gesetzt.

*Six.* To Have, haben; to possess, besitzen. Um eine Sache zu haben (to have), genügt es, daß sie uns gehöre; aber um sie zu besitzen (to possess) muß sie in unsern Händen seyn, und wir darüber verfügen können. Wir haben (have) etwas was in der That, wir besitzen (possess) etwas vermöge des Rechtes darauf.

*†* HAVELESS, *hâv-lê.* *adj.* wenig oder nichts haben, besitzend.

**HAVEN**, *hâ-vn.* [*Hasen*] *s.* 1) der Hasen (für Schiffe). The haven's mouth, die Einfahrt des Hasens. 2) *Fig.* jeder Aufenthaltsort, jede Stätte, die zum Schutze dient, der Hasen.

**HAVENER**, *hâ-vn-âr.* *s.* der Hasenaufseher, Hasenmeister.

**HAYER**, *hâv-âr.* [*Haber*] *s.* der Habende, Befiger.

**HAYER**, [*Haber, Haser*, lat. *avena*, frz. *avoine*] *s.* der Haber, Haser. — bread, Hasers brod.

**HAYERSACK**, *hâv-âr-sâk.* [*Habersack*] *s.* der Schnappsack, Kornfuder (der Soldaten).

**HAVIOLR**, *hâ-vi-ôr.* [*V. belavon*] *s.* das Betrügen, die Aufführung.

**HAVOCK**, *hâ-vôk.* *s.* die Zerstörung. The — which has been made of the jews, das Vermögen, welches unter den Juden angerichtet wurde; The greatest — that history mentions, die größte Verwüstung, Verheerung, deren die Geschichte erwähnt. At by his side cries —! Aie, ihm zur Seite, ruft Nord!

To **HAVOCK**, [wall. *hasog*, v. *akvor*, *uifog*, öfter, *sekkiren*] v. a. zerstören, verwüsten, verderben.

**HAW**, *hâw.* [*Hag, Hagen, Hain, Heide*, frz. *haie*] *s.* 1) der Hag, das Gehäge, das Stück Land (bei einem Hause). 2) die Frucht und der Same des Hageborns, die Heidebeere. 3) *Fig.* der Fleck oder Auswuchs im Auge.

**HAW-YINGH**, *hâw-lingh.* *s.* der Kernbeißer, Kirschkorn.

**HAWHAW**, *hâ-hâ.* [*Haba*] *s.* (eine freie Stelle in der Vertheilung am Ende eines Gartens, die mit einer tiefen Grube von außen verwahrt und deren Mündung ist, die Aussicht ins Freie zu gestatten; auch ein tiefer Graben, welcher ganze Seiten eines Gartens, einer Anlage umgibt, so daß ein Baum nicht nöthig ist, das Haba).

**HAWTHORN**, *hâw-thôrn.* [*Hageborn*] *s.* der Hageborn, Weißdorn.

*†* **HAW**, [norm. frz. *haugh*] *s.* das Thal.

**HAW**, [*ha*] *s.* das Stammeln, Stottern.

To **HAW**, v. n. Stammeln, Stottern.

**HAWBAKE**, *hâw-bâke.* [*Hagebucke*] *s.* die Hagebucke.

**HAWK**, *hâwk.* [landschaftl. *Hacht, Hasbicht*, wall. *hehog*, lat. *aquila*, frz. *aigle*] *s.* der Habicht, Falke. A male — (in der Falkner), ein alter abgerichteter Falke; To enter a —, einen Falken zähmen; To keep a — sharp set, einen Falken hungern machen. *Prov.* V. *Buzzard*.

**HAW-EYED**, *hâw-îd.* *adj.* ein Falkenauge (ein heues durchdringendes Auge) habend.

**HAWK-ROSE**, *hâwk-rôzê.* *adj.* eine Habichtsnase, Adlernase habend.

**HAWK-OWL**, *hâwk-ôl.* *s.* die Falkeneule.

**HAWKEED**, *hâwk-wêd.* *s.* das Habichtskraut, die gelbe Wegwarte.

To **HAWK**, v. n. 1) mit Falken jagen. — at larks, Lärchen mit Falken jagen. 2) (überb.) Jagd machen (auf etwas).

**HAWK**, [wall. *hoch*] *s.* das Häuspern.

To **HAWK**, [wall. *hochio*] v. n. häuspern. — up, aushäuspern.

To **HAWK**, [*haken, haken, haken*] v. n. ausbilden, ausbilden, in den Straßen ausbilden (jemanden Werke *†*).

**HAWKED**, *hâwkêd.* [*s. hawk, Habicht*] *adj.* wie der Schnabel eines Habichts oder Falken gebildet. — nose, die Habichtsnase, Adlernase.

**HAWKER**, *hâwk-âr.* *s.* der Falkenjäger, Falkonier.

**HAWKER**, [*Holer, Holer*] *s.* der Holer, Tabuletkrämer, Hausier.

**HAWM**, *hâwm.* V. *Haum*.

**HAWSE**, *hâws.* [*Hasse*] *s.* 1) (an den Schiffen zwei runde ausgetriebene Böden an jeder Seite des Vorderens über dem ersten Decke, durch welche die Ankertau führen) die Klüse. *Burn'ing in the —*, springend aufstehen (von einem Ankertau, welches sich in der Klüse reibt); Hawse, — holes, die Klüsenlöcher, Klüsenlöcher, Klüsgaten; Bold hawse, hochliegende Klüsgaten; — bags, (in der Schiffahrt, kleine mit Werg ausgestopfte Säcke, welche, wenn man die schwereren Wetter vor Anker liegt, in den Raum zwischen dem Ankertau und den Klüsen gesteckt werden, um das Eindringen des Wassers zu verhindern die Klüsenfüße; — pieces im Schiffbau, die beiden an jeder Seite des Vorderens befindlichen Ankerbecken, in welche die Klüsen gehoben sind; die Klüsenfüße; — plugs, die Klüsgapsen (womit man die Klüsen verschließt; To ride — full, klüsen (in der Schiffahrt, wenn das Schiff beim Anker oder Segeln so tief kommt, daß das Wasser durch die Klüsen eindringt). 2) (*Secdr.*) die Lage der Ankertau vor den Klüsen, wenn das Schiff verteuert ist (nämlich vor zwei oder mehreren Anker liegt, daher) A foul —, wenn das Ankertau vor den Klüsen einen Schlag hat; A clear —, wenn die Ankertau vor den Klüsen klar fährt; Riding upon the —, wenn sich etwas Schweres gerade vor das Ankertau legt. *Fig.* He has crossed my —, er ist mir in die Quere gekommen.

**HAWSER**, *hâw-sêr.* V. *Halser*.

**HAWSES**, *hâw-sê.* V. *Hawse*.

**HAY**, *hâ.* [*hehm, hey, Heu, Jän*] *s.* (das abgetraute und getrocknete Gras zum Viehfutter, das Heu. *Rowing* — das Grummel; To make —, Heu machen. *Prov.* To make — while the sun shines, das Eisen schmieden, weil es warm ist.

**HAYCOCK**, *hâ-kôk.* *s.* der Heuhaufen, die Heustuppe.

**HAYFIELD**, *hâ-fîld.* *s.* die Wähe, Wiese, das Heuland.

**HAY-HARVEST**, *hâ-hâr-vêst.* *s.* (das Hauen des Grases und die fernere Behandlung desselben) die Heuernte.

**HAYLOFT**, *hâ-lôft.* *s.* der Heuboden.

**HAYMAKER**, *hâ-mâ-kâr.* *s.* (einer, der Heu macht) der Heumacher.

**HAYMARKET**, *hâ-mâr-kê.* *s.* der Heumarkt.

**HAY-MOUNDS**, *hâ-mônds.* *s. pl.* der Erdbeyen.

**HAYMOW**, *hâ-mô.* *s.* V. *Hayloft*.

**HAYRICK**, *hâ-rîk.* *s.* der Heustock, Heu-  
schaber, Heufinken.

**HAYSTACK**, *hâ-stâk.* *s.* der Heustock, Heu-  
schaber, Heufinken.

**HAYTALK**, *hâ-tâwk.* *s.* der Heustengel.

**HAY-TIME**, *hâ-tîme.* *s.* (die Zeit, in welcher das Gras gemäht und eingeerntet wird) die Heuernte.

**HAYWORMS**, *hâ-wôrms.* *s. pl.* die Erdbwürmer.

**HAY**, [*ehm, hey, Abfûg, von heydeguyes*] *s.* eine Art Rundtanz. To dance the —, in einem Kreise tanzen.

**HAY**, [*frz. haie, Hag*] *s.* 1) der Hag, Zaun, die Hecke, die beschüttelte Hecke. 2) das Garn, Netz (zum Anzündenfangen *†*).

**HAYNOTE**, *hâ-nôte.* (*s. Rechtskr.*) 1) eine Art Zaunrecht, welches darin besteht, daß man Ges-  
träuch und Dornen zur Ausbesserung der Säune

abhauen darf. 2) eine Strafe wegen Beschädigung der Säune.

HAYTHORN, hā'thōrn, V. Hawthorn (unter Haw).

HATWARD, hā'twārd, s. der Gemeinbild.

To HAY, v. n. Rege stellen (um Kaninchen zu fangen).

HAZARD hā'zārd, [frz. hazard, span. azar] s. 1) das Ungefähr, der Zufall. I have set my life upon a cast, and I will stand the — of the die, ich setze auf einen Wurf mein Leben, und will der Würfel ungefähr bestehen. 2) die Möglichkeit eines drohenden Uebels die Gefahr. To run a —, Gefahr laufen; To run the — of a battle, eine Schlacht wagen, es auf eine Schlacht antommen lassen; At all hazards, auf alle Gefahr. Syn. V. Danger. 3) Fig. a) die Schanze, das Würfelspiel, b) das Loch (am Billard, im Billardspiel). To put the ball into the —, einen Ball machen; A line —, ein schöner (gut geworfener) Ball.

To HAZARD, I. v. a. wagen, aufs Spiel setzen. — one's life, sein Leben in die Schanze schlagen.

II. v. n. 1) es auf das Ungefähr antommen lassen, sein Glück versuchen. 2) Gefahr laufen, sich der Gefahr aussetzen.

HAZARDABLE, hā'zārd-ā-bl, adj. waghlich, kühn. A — determination, ein gewagter Entschluß.

HAZARDER, hā'zārd-dār, s. (einer, der ein Gewerbe auf dem Spiele macht) der Spieler.

HAZARDOUS, hā'zārd-dās, adj. waghlich, gefährlich, mislich.

HAZARDOUSLY, hā'zārd-dās-lē, adv. waghlich, gefährlich.

HAZARDRY, hā'zārd-dre, s. 1) die Verwagtheit, Tollkühnheit. 2) das Spiel (überb. besonders aber) das Pafelbush, Wagspiel.

HAZE, hā'ze, [isländ. haes? von áu, ázau] s. der Nebel, Mist. Fig. In the — of confusion, im Dunke der Verwirrung.

To HAZE, v. n. nebeln. It hazes, es mistet.

To HAZE, [ázau, ázouas] v. a. einen erschrecken, ihm Furcht einjagen.

HAZEL, hā'zel, [Pafel] I. s. die Pafel, Pafelstaube, der Pafelbush, Pafelstrauch, Pafelnußstrauch.

HAZEL-BEN, hā'zel-hēn, [Pafelhenne] s. das Pafelbush.

HAZEL-NUT, hā'zel-nūt, s. die Pafelnuß.

HAZEL-TREE, hā'zel-trē, s. die Pafel, Pafelstaube.

HAZEL-WOOD, hā'zel-wūd, s. der Pafelbush, das Pafelgebüsch.

HAZEL-WURT, hā'zel-wārt, s. die Pafelwurz, Pafelwurz.

II. adj. nussbraun, hellbraun.

HAZEL-EARTH, hā'zel-ērth, s. ein leichter, lockerer Boden.

HAZEL-MOULD, hā'zel-mōld, s. die Dammerde.

HAZELLY, hā'zel-lē, adj. nussbraun, hellbraun, lichtbraun.

HAZY, hā'ze, [von haze] adj. nebelig, mislich, dazig.

HE, hē, [lat. hic, haec, hoc, hi, hac] im Objectiv (der deutsche Dativ und Accusativ) ihm [ihm, ihn]; im pl they, them. pron. 1) er (als Bezeichnung auf eine vorher genannte Person). — loves you dearly, er liebt euch zärtlich; 'Tis — whom I look for, er ist es, den ich suche; Here — comes, hier (da) kommt er; — has broken his neck, er hat den Hals gebrochen; (He wird oft im dichterischen Ausdruck statt des persönlichen Fürworts gebraucht. 2) (bezüglich und hinweisend auf, derjenige, der. — is never poor, that little hath, but — that much desires, der ist niemals arm, der wenig hat, sondern der,

welcher viel begehrt; — who preserves me, der, der mich erhält; (He who, braucht man in der edleren Schreibart; He that, braucht man mehr in der Umgangssprache oder in schwärzlichen Redensarten, als — that cannot pay, let him pray, bezahle oder gib gute Worte. ‡ 3) für it, in allen Kasus und Fällen.

HE, s. 1) eine männliche Person, der Mann (doch selten in der edlen Sprache. 2) das Männchen (von Tieren). The he's in birds have the fairest feathers, die Männchen der Vögel haben die schönsten Federn; A — bear, ein männlicher Bär; The — goat, der Ziegenbock.

HEAD, hēd, [landschaftl. Heed, in Krantsheed; Haupt] I. s. 1) (der oberste runde Theil am Korper der Thiere, besonders der Menschen) der Kopf, (bei Menschen in der edlern Schreibart) das Haupt. The — of a dog, der Hundekopf; He lost his —, er verlor den Kopf (er wurde geköpft); And never show thy —, Fig. und laß dich nie sehen, zeige nie dein Gesicht; (veim Baren) He gave away his —, er gab den Kopf preis von einem Varrer, der dieselbe that um seinem Gegner einen Stoß auf den Leib beizubringen. Fig. To take a thing into one's — sich etwas in den Kopf setzen, sich etwas einbilden; To put a thing into another's —, einem etwas in den Kopf setzen, es ihm glauben machen; He has taken it into his — to go there, er hat sich in den Kopf gesetzt, er hat sich vorgenommen dorthin zu gehen; One cannot heat it out of his —, man kann es ihm nicht aus dem Kopfe bringen; He has a good —, er hat einen guten Kopf (der leicht und schnell begreift); To do a thing of one's own —, nach seinem Kopfe handeln; etwas für seinen Kopf thun (ohne Einwilligung, Zustimmung Anderer); They make war upon their own —, sie führen Krieg auf ihre eigene Faust; To be over — and ears in doct, bis über die Ohren in Schulden stehen (im höchsten Grade ver schuldet sein); 'Tis quite out of my —, ich besinne mich nicht mehr darauf, ich habe es vergessen; The mischief will light upon your own —, das Unheil fällt auf euch; To break one's — about a thing, sich über etwas den Kopf zerbrechen; We laid our heads together, wir steckten die Köpfe zusammen; My — turns round, alles dreht sich mit mir herum. Prov. To get a hard knock on the —, etwas im Kopfe haben, einen Schuß haben, ein wenig närrisch sein; A great — and little wit, ein dicker Kopf und wenig Verstand; A fool's — never grows grey, ein Narr bekommt niemals graue Haare, Karrenköpfe werden nicht weiß; To have a hot — of one's own, leicht in Zorn gerathen, ein Hitzkopf sein; To have a person's — under one's girdle, einen mit Gewalt zu etwas zwingen, ihn zur Reason bringen; By — and shoulders, mit Gewalt. 2) (eine einzelne Person, ein einzelnes Thier, das Haupt, der Kopf. The crowned heads, die gekrönten Häupter (Könige); — to —, Mann für Mann; So much a —, so viel der Kopf; Four acres for every —, vier Morgen Landes auf jeden Kopf; Thirty thousand — of swine, dreißig tausend Häupter oder Stück Schweine. Fig. (überhaupt etwas Einzelnes) A — of celery, ein Stod Selleri. 3) auch als Sammelwort; ein Pausen Menschen, ein Heerbaufen. A — of gallant warriors, ein Heer von tapfern Krieger; For which we have in — assembled them, wozu wir sie in Heerestraft vereint; The French have gathered —, die Franzosen sind zu Kräften gekommen, haben ein Heer versammelt. 4) in verschiedenen Bedeutungen, wobei die Ähnlichkeit in der Gestalt oder in der Wichtigkeit mit dem menschlichen Haupte zum Grunde liegt. a) der oberste Theil eines Dinges. The — of a cabbage, nail, pin, cane, der Kopfkopf, der

Kopf eines Nagels, der Knopf einer Stednadel, Nadelknopf, der Stockknopf; Heads of poppies, Rohnhäupter, Rohnhöpfe; The — of the har, (bei den Buchdruckern der (Vordr.) Bogenknopf; — of a stake, der Kopf oder Kranz eines Pfahles; The — of the printing-press, der Pressenbalken, Ziehbalten, Zwergebalken. At the head's —, zu Haupten des Bettes (in der Gegend des Bettes, wo das Haupt ruhet); An oak that raises its — into the clouds, eine Eiche, die ihr Haupt bis in die Wolken erhebt; The — of a river, of a lake, die Quelle eines Flusses, der Hals, das Griffbrett einer Laute; The — of the galley, (bei Buchdruckern) V. Galley-slice; The — of the shaft of a chimney, die Krangleiste eines Kamins; And the — (of the axe) slippeth from the helve (b. Schrift), und das Eisen (der Axt) schießt vom Stiel; The two heads of a cask, die zwei Böden eines Fasses; The — of a liquor, das Oberste, der Schaum einer Flüssigkeit; (daber in engerer Bedeutung) die Spundbösen. Prov. You have hit the nail on the —, Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen (Sie haben es errathen). b) (der äußerste Theil eines Dinges) die Spitze. The — of an arrow, die Pfeilspitze; The — of the camp, der äußerste Theil des Lagers; The — of the trenches, das äußerste Ende, die Spitze der Laufgräben (nach dem Feinde zu). Fig. To march at the — of the army, an der Spitze des Heeres ziehen; To be at the — of, anführen, vortreten; He spoke at the — of the clergy, er sprach an der Spitze der Geistlichkeit; To get a —, eins werden, sich sammeln; To make — against any one, einem die Spitze bieten, sich widersetzen; To draw to a —, zusammenziehen, nochmals überschlagen; (von Geschwüren) Eiter ziehen; To bring a business, an imposthume to a —, eine Sache zu Ende, ein Geschwür zur Reife bringen; The indisposition is at last grown to such a —, die Krankheit erreichte zuletzt einen so hohen Grad. c) der vordere Theil eines Dinges. The — of a ship, das Vordertheil eines Schiffes; A lean —, ein schmales Vordertheil; A blunt —, ein bauchiges Vordertheil; The ship is too much by the — (Seeir.), das Vordertheil des Schiffes geht zu tief im Wasser; — to wind, gerade in den Wind; The brazen — of gallics, der eiserne Schnabel der Galeeren; The — of an army, die Fronte eines Heeres; The — of a book, der Titel eines Buches; To see the land a — oder right a —, (Seeir.) das Land vor sich sehen. d) (die vornehmste, vorzüglichste Person eines Ganzen) das Haupt. The husband is the — of the wife, der Mann ist des Weibes Haupt; The pope styles himself the — of the church, der Papst nennt sich das Haupt der Kirche; The — of a college, der Vorsteher, Rector eines Collegiums; — of an army, das Heerhaupt, der Heerführer. e) (die oberste, vornehmste Stelle) die Oberhand. Fig. He gave his able horse the —, er ließ seinem tüchtigen Roß die Bügel schießen; He has so long given his unruly passions their —, er hat seinen wilden Leidenschaften so lange den Bügel schießen lassen; Within her breast motherly cares and fears got —, mütterliche Sorgen und Kängsten übermannen ihre Brust; To make the — (Weir.), beim Anfang des Rennens den Vortrang gewinnen und diesen zu erhalten streben. f) der Hauptpunkt, Haupttheil (einer Rede). I have noted down the heads of his discourse, ich habe die Hauptpunkte seiner Rede aufgezeichnet. 5) etwas, was auf dem Kopfe getragen wird. a) das Gehörn, Geweih, Gestänge eines Damhirsches, in Finsicht auf das hieraus zu erkennende Alter. A buck of the first —, ein Damhirsch im fünften Jahre. b) der Kopfpug (eines Frauenzimmer). 6) (sehr unpassend für root) die Wurzel



(der Rüben ꝛ.). The — of an onion, die Zwiebelzwiebel.

II *adj.* vorzüglichst, vornehmst. The — inn, der erste oder vorzüglichste Gasthof.

HEADACH, *héd:áke*, *s.* das Kopfschmerz.

HEADBAND, *héd:bánd*, *s.* 1) die Hauptbinde, das Kopfband. 2) bei Buchbindern, Pergamentstreif oben und unten am Rücken eines Buches, das Capital, Capitälchen.

To HEADBRAND, *v. a.* (bei Buchbindern) das Capitälchen bestechen.

HEAD-BOARD, *héd:bórd*, *s.* das Kopfbrett (an einer Verticelle).

HEADBOROUGH, *héd:bór-ró*, *s.* (ein öffentlicher Beamter) der Conftabel; ein untergeordneter Conftabel.

HEAD-CHACE, *héd:tsháse*, *V. Bow-chace.*

HEAD-CLOUT, *héd:klódt*, *s.* das Kopftuch.

HEAD-CURTAIN, *héd:kúr-tiln*, *s.* der Bettumhang.

HEAD-DAG, *héd:dág*, *s.* der Stirnriemen.

HEADDRESS, *héd:dres*, *s.* der Kopfschmuck (der Frauenzimmer ꝛ.).

HEAD-FAST, *héd:fást*, *s.* (Seevr.) das Anhaltseil.

HEADGARGLE, *héd:gár-gl*, *s.* eine Art Bierspucke.

HEADGEAR, *héd:gér*, *s.* der Kopfschmuck (eines Frauenzimmers).

HEADLAND, *héd:lánd*, *s.* die Landspitze, das Vorgebirge.

HEAD-LANDLORD, *héd:lánd-lórd*, *s.* der oberste Lehnsherr.

HEAD-LINE, *héd:line*, *s.* 1) (Seevr.) ein Seil an der Raas, womit die Raas verhängt ist) das Raasseil. 2) (bei den Buchdruckern) die Hauptzeile.

HEADMAN, *héd:mán*, *s.* der Vorsteher, das Haupt (eines Geschworenengerichts ꝛ.).

HEADMONEY, *héd:món-né*, *s.* (eine Geldgabe) das Kopfgeld, die Kopfsteuer, Personensteuer.

HEADMOLD-SHOT, *héd:móld-shót*, *s.* (Zerstückelung) der Zustand, da die Kopfnäht bei einem Kinde über einander gewachsen ist.

HEADPAN, *héd:pán*, *s.* die Hirnschale.

HEAD-PENCE, *héd:pénse*, *s. pl.* eine Art (ehemals in der Grafschaft Northumberland bestandene) Kopfsteuer.

HEADPIECE, *héd:péase*, *s.* 1) ein an dem Kopfe oder an dem oberen Theile eines Dinges befindliches Stück. The — of a cask, der Boden eines Fasses; — of a door, der Thürschwanz; — of a bridle, das Stirnblatt, der Stirnriemen am Pferdezaume; — of a book, die Titelvignette. 2) der Helm, die Sturmhaube, das Casquet. 3) (bei den Buchdruckern) eine Aushangscolumne, die die Seite nicht füllt die Spitze, Spitzcolumne. 4) Fig. der Verstand, Kopf.

HEAD-POLE, *héd:póll*, *s.* = Headpence.

HEADQUARTERS, *héd:kwártúrs*, *s. pl.* das Hauptquartier (eines Heeres).

HEAD-RAILS, *héd:ráls*, *s. pl.* (Seevr.) die Regelingen (Kegel um den Bord des Schiffs) des Gallions.

HEAD-ROLL, *héd:róll*, *s.* 1) der Halshut, Ringverbauch. 2) ein Wulst auf dem Kopfe, um das Haar zu tragen) der Bausch, Ring.

HEADSHAKE, *héd:sháke*, *s.* das Kopfnicken.

HEAD-ROPE, *héd:rópe*, *s.* (Seevr.) derjenige Theil des Seils, womit die obere Kante eines Raas festgesetzt ist) das Raasseil, Oberseil.

HEAD-SAILS, *héd:sáils*, *s. pl.* die Vorsegel.

HEAD-SEA, *héd:sé*, *s.* (Seevr.) eine große Welle, welche sich gegen das Vordertheil des Schiffes wälzt.

HEAD-SIDE, *héd:síde*, *s.* (bei den Buchdruckern) die Anlegeteile (an den Rändern der Schriftcolumnen).

HEADSILVER, *héd:síl-vár*, *V. Headpence.*

HEADSMAN, *héd:mán*, *s.* der Scharfrichter, Nachricht, Fenster.

HEADSPRING, *héd:spríng*, *s.* der Ursprung (des Blutes ꝛ.).

HEADSTALL, *héd:stáll*, *s.* (das Riemenwerk, welches dem Pferde an das Haupt gelegt wird) das Kopfgestell, Hauptgestell.

HEAD-STICK, *héd:stík*, *s.* (bei den Buchdruckern) der Kapitalsteg.

HEADSTONE, *héd:stóné*, *s.* 1) der Hauptstein (im Gegensatz der Säule oder Säule). II 2) der Grabstein.

HEADSTRONG, *héd:stróng*, *adj.* halsstarrig, hartnäckig (auch Fig.).

HEADSTRONGNESS, *héd:stróng-nés*, *s.* die Halsstarrigkeit.

HEADTIRE, *héd:tíre*, *s.* der Kopfschmuck.

HEADWAY, *héd:wá*, *s.* (Seevr.) das Vorwärtsgen eines Schiffes zur See.

HEADWORKMAN, *héd:wérk-mán*, *s.* der Obmann der Arbeiter.

To HEAD, *v. a.* 1) mit einer Spitze oder einem Haupttheile versehen. Headed with iron, mit einer eisernen Spitze. 2) anführen, leiten, lenken. — an army, ein Heer befehligen. Fig. (Seevr.) A mast that heads itself, ein Mast, der seine Wangen oder Schalen hat; The ship heads the sea, das Schiff läuft quer durch die See. 3) (des Korbes draußen) köpfen, enthaupsten. 4) (in weiterer Bedeutung, der Korbe, d. h. des obern Theiles draußen) köpfen, kappen (Weiden ꝛ.).

HEADED, *héd:déd*, *adj.* ein Haupt, einen Kopf oder eine Spitze habend, köpfig (besonders in Zusammensetzungen). Giddy —, schwebelköpfig, rasch, unbesonnen; Hot —, bigköpfig, jähzornig.

HEADER, *héd:ár*, *s.* 1) einer, der Köpfe auf Nägel, Stednadeln, macht, der Aufköpfer, Antköpfer. 2) einer, der sich an die Spitze eines Bollehaufens, einer Partei stellt, das Haupt einer Partei. 3) der Hauptstein, Gölstein.

HEADINESS, *héd:ídnés*, *s.* 1) die Raschheit, Unbesonnenheit. Fig. — of some wines, die Eigenschaft einiger Weine, die zu Kopfschmerzen. 2) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

HEADLAND, *héd:lánd*, (viell. aus hedge und land) *s.* das unter Säunen und Felsen liegende Land.

HEADLESS, *héd:ls*, [*v. head*] *adj.* (keinen Kopf habend) kopflos. Fig. The empire stood —, das Reich war ohne Haupt; A — hardihood, eine kopflose, unüberlegte Strenghe; A — tale, eine grundlose Sage.

HEADLONG, *héd:lóng*, I. *adj.* 1) ungestüm (von den Wogen ꝛ.). 2) rasch, unbesonnen. 3) schnell, plötzlich.

II. *adv.* 1) häuptlings (insfallen ꝛ.). Hence will I drag thee — by the heels, hier weg schleife ich dich häuptlings fort an den Fersen. 2) rasch, unbesonnen. Fig. To run — to ruin, unklug in sein Verderben rennen. 3) hastig, ohne Aufschub.

HEADSHIP, *héd:shíp*, *s.* die oberste Stelle, Würde, das Ansehen.

HEADY, *héd:de*, *adj.* 1) rasch, unbesonnen, heftig, bigig. Fig. — wine, Wein, der nach dem Kopfe steigt, berauscher Wein. 2) ungestüm, gewaltig. The — streams, die gewaltigen Ströme.

To HEAL, *héle*, [*zu hail*, heilen, heil gehörig] I. *v. a.* heilen (einen Kranken, eine Wunde ꝛ.). The art of healing, die Heilkunde; A healing remedy, ein Heilmittel, Heilungsmittel, Argemittel; A healing plaster, ein zusammenheilendes Pflaster; — up, heilen. Fig. Thus saith the Lord, I have healed these waters (b. Schrift), so spricht der Herr: ich habe dies Wasser gesund gemacht; He healed all dis-

sensions, er legte alle Zweife bei; He is of a healing pacific temper, er hat ein versöhnliches friedfertiges Gemüth; Healing words, sanfte Worte.

II. *v. n.* (heil werden) heilen. His wound healed, seine Wunde heilte.

To HEAL, *v. a.* V. To Hele.

HEALABLE, *hél:á-bl*, *adj.* heilbar.

HEALER, *hél:ér*, *s.* (einer, der etwas heilt) der Heiler.

HEALFANG, *hél:fáng*, *s.*

HEALFANG, *hél:fáng*, *s.* {Palst-Bang}

HALSFANG, *hél:fáng*, *s.*

*s.* das Halsseil, der Pranger.

HEALTH, *hél:h*, [*von heal*, heilen] *s.* 1) die Gesundheit, I das Heil. Our father is in good —, unser Vater genießt einer guten Gesundheit; Ill —, das Uebelbefinden, die Kranklichkeit; We left the island in very good —, wir waren gesund, als wir die Insel verließen. 2, Fig. a) (die Gesundheit des Gemüthes, die Reinheit, Güte) das Heil. The soul's —, das Seelenheil. b) (die geistliche und zeitliche Glückseligkeit) das Heil. 3) (die Annäherung der Gesundheit beim Trinken) die Gesundheit. To drink a —, eine Gesundheit trinken, ausbringen; The healths went about, die Gesundheit wurden in die Runde getrunken.

HEALTHFUL, *hél:h-fúl*, *adj.* 1) heil, gesund. A — body, ein gesunder Körper. Fig. Had you a — ear to hear it, hättet ihr ein geneigtes oder empfängliches Ohr um es zu hören. 2) (die Gesundheit erhaltend, fördernd und geistliches Heil bringend, befördernd) gesund, heilsam. A — air, eine gesunde Luft; — food, eine gesunde Nahrung; Pour upon them the — spirit of thy grace, gieße über sie aus den seligmachenden Geist deiner Gnade.

HEALTHFULLY, *hél:h-fúl-lé*, *adv.* 1) gesund, bei guter Gesundheit. 2) (die Gesundheit erhaltend, befördernd) heilsam, gesund.

HEALTHFULNESS, *hél:h-fúl-nés*, *s.* 1) die Gesundheit, das Wohlbefinden, Wohlfeyn. 2) die Gesundheit, Heilsamkeit (der Luft ꝛ.).

HEALTHILY, *hél:h-lé*, *adv.* gesund, wohl.

HEALTHINESS, *hél:h-í-nés*, *s.* die Gesundheit, das Wohlfeyn.

HEALTHLESS, *hél:h-ls*, *adj.* 1) ungesund, kränklich, krank. 2) (der Gesundheit nachtheilig) ungesund.

HEALTHSOME, *hél:h-sóm*, *adj.* heilsam, gesund (von der Luft ꝛ.).

HEALTHY, *hél:h-í*, *adj.* 1) gesund, wohl. Air and exercise contribute to make the body —, Luft und Bewegung befördern die körperliche Gesundheit. 2) (der Gesundheit zuträglich) gesund.

Syn. *Healthy, wholesome*, gesund. Das erstere heißt: im unverdorbenen natürlichen Zustande befindlich, da alle Theile fehlerlos und zu ihren Berichtigungen geschickt sind, im Gegensatz von krank; das zweite, die Gesundheit befördernd. So sagt man: A healthy plant, und bezeichnet dadurch ihre Frische und Güte; a wholesome plant, und deutet dadurch an, daß sie essbar ist. Ohne Unterschied sagt man übrigens healthy und wholesome; dagegen wholesome food; a healthy person ꝛ. Eben so a wholesome advice, wholesome correction, würde man dafür healthy setzen; so würde die Phrasen nicht nur niedrig, sondern auch lächerlich seyn.

HEAM, *héme*, [*peru*, mit dem landschaftl. Samet, und mit *ausvor* zum altd. *heme*, *hime*, *himme* gehörig] *s.* die Nachgeburt (bei Thieren).

HEAP, *hépe*, [*Haufe*, schwäb. *Pufe*, lat. *copia*] *s.* 1) der Haufe oder Haufen (Erde ꝛ.). To put in a —, to lay on a —, in Haufen setzen, aufhäufen; By heaps, in Haufen. Fig. He was

struck all on a —, er war wie aus den Wolken gefallen. 2) (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern, die von einem Bogen abgedruckten oder abdruckenden Exemplare) der Haufen. *Fig.* (die Versammlung lebender Wesen) der Haufe (Soldaten); in heaps, in Haufen, in Menge.

To HEAP, v. a. 1) (in Haufen bringen) häufen. — the salt-measure, das Salz im Maß häufen; Heap on wood, kindle the fire (b. Schrift), trage nur viel Holz her, zünde das Feuer an; — the hides or skins, (bei Samischgerbern) die Häute in die Schwiige bringen. *Fig.* — upriches. Reichthümer aufhäufen, sammeln. 2) hinzufügen (eine Sache zu einer andern).

HEAPER, hē-pār, s. einer, der häuft, aufhäuft.

HEAPLY, hē-pēlē, adv. in Haufen, unordentlich.

HEAPY, hē-pē, adj. in Haufen liegend. poet. The — waves, die aufgethürmten Wogen.

To HEAR, hēre, [hōr en, frz. ouvir. lat. audio] *pract. heard.* I. v. n. 1) (einen Schall durch das Gehör vernehmen) hören. — imperfectly, unvollkommen hören; To be hard of hearing, harte hörig seyn. *Fig.* — ill, einen bösen Namen haben. 2) hören = hören. He heard with great attention, er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu. 3) (durch das Gehör erfahren, sagen hören) hören. I never heard of such a thing, ich habe nie davon gehört; I hear of every body that e, ich höre von Jedermann, daß e; How came he — of it? wie hat er es erfahren?

II. v. a. 1) (durch das Gehör vernehmen) hören. And list if thou canst hear the tread of travellers, und horch ob du keine Schritte von Reisenden hörst; — say, sagen hören. *Prov.* — a bird sing, ein Vögelchen singen hören (unter der Hand etwas hören, erfahren). 2) (in weiterer Bedeutung, durch das Gehör, oder durch das Gehörte etwas zu erfahren, einen deutlichen Begriff zu erhalten suchen) hören. He sent for Paul, and heard him concerning the faith in Christ (b. Schrift), er forderte Paulum, und hörte ihn von dem Glauben an Christum. 3) hören = anhören. Hear me patiently, hört mich geduldig an; He heard him, er gab ihm Gehör; To condemn any one without hearing, einen ungehört verdammen; — a cause, (in den Rechten) eine Sache, einen Rechtshandel gerichtlich untersuchen (durch Abhörung der Zeugen, Anhörung der Sachwalter der Parteien e); His cause was heard in a full court, (in den Rechten) seine Sache wurde bei vollem Gerichte verhandelt; He was favourably heard, er fand ein geneigtes Gehör; He made way for himself to be heard, er fand Mittel sich Gehör zu verschaffen; — mass, die Messe hören (ihm beivohnen). 4) (Nachricht erhalten) hören. Pray let me hear from you now and then, ich bitte euch, laßt mich dann und wann etwas von euch hören. 5) hören = gehorchen. *Fig.* The trembling stood nor hears the rein, nor e, das zitternde Ross gehorcht weder dem Zügel, noch e. 6) (das Ererbene bewilligen) erhören. They think they shall be heard for their much speaking (b. Schrift), denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 7) mit einem eigenthümlichen Namen belegen, dabei nennen (in dieser Bedeutung ein Latinitismus. I old Avengle's sons so evil hear, wenn des alten Avengels Söhne so schlechten Namen haben; Hearst thou submissive, but a lowly birth? heißt du unterwürfig, nur eine niedrige Geburt?

*Syn.* To Hear, hören; to harken, hordchen. To hear heißt Töne vernehmen; to harken aufmerken, um zu hören (to hear). We sometimes hear, without hearkening; and harken, without being able to hear.

HEARD, hērd, HEARDGROOM, hērd-grōm, } V. *Herd u. Herdgroom.*

HEARD, das *pract. v.* to Hear. HEARER, hēr-ār, [hōr er] s. (eine Person, welche hört, und in engerer Bedeutung, welche zuhört, der Hörer, Zuhörer. A crowd of hearers, eine zahlreiche Zuhörerschaft, ein zahlreiches Auditorium; The hearers of the gospel, die, welche dem Verlesen des Evangeliums (in den Kirchen) beivohnen.

HEARING, hēr-ing, s. 1) (das Vermögen oder die Fähigkeit zu hören) das Gehör. 2) (das Anhören dessen, was ein Anderer zu sagen hat und die dazu erforderliche Aufmerksamkeit) das Gehör. He shall give you a —, er wird Ihnen Gehör (Audienz) geben. 3) das (gerichtliche) Verhör. Agrippa and Bernice entered into the place of —, Agrippa und Bernice gingen in das Richtshaus. 4) der Bereich des Ohrs oder des Gehörs (und daher: *Fig.* die Gegenwart, Anwesenheit (an einem Orte). To be within any one's —, einem hörbar seyn; You have been talked of since your travels much, and that in Hamlet's —, man hat seit eurer Reif euch viel gerüht, und das vor Hamlets Ohr.

To HEARKEN, hār-ken, [hōr chen] I. v. n. 1) hordchen. 2) *Fig.* (mit Einfluß auf den Willen hören, auf etwas achten) hordchen, hören. He hearkens after prophesies and dreams, er hordt auf Weissagungen und auf Träume; Harken to me, hört mich an; — to reason, der Vernunft, oder der Stimme der Vernunft Gehör geben; — to an accommodation, sich zu einem Vergleiche verstehen, herbeilassen; He will harken after any expedient, er wird jedes Auskunftsmittel ergreifen; They e that ever said I harken'd for your death, die e, die je gesagt, ich laur' auf euren Tod. *Syn.* V. To Hear.

II. v. a. 1) (mit dem Gehör erreichen) erhören, abhören (einen Ton). 2) (mit Aufmerksamkeit hören, beachten) hordchen, anhören. The king of Naples hearkens my brother's suit, der König von Neapel hordt dem Gesuche meines Bruders.

HEARKENER, hār-ken-ār, s. der Hordcher. Harkeners of tales, die, so auf Märchen hordchen (ungew.).

HEARSAL, hērsāl, [hōr-ār], v. rehearsal s. die Erzählung.

HEARSAY, hērsā, [hear u. say] s. (das Hören, das Erfahren von Andern oder durch Andern) das Hörensagen. To know a thing by —, etwas vom Hörensagen wissen.

HEARSE, hērsē, [frz. herse] s. 1) das Leichengerüst. 2) das Ehrenbismahl für einen Todten, Pracht- oder Ehrenggrab, Genotaphium. 3) die Todtenbahre; der Leichenwagen. 4) der Sarg, die Todtenlade.

HEARSECLATH, hērsē-clōth, s. das Leichentuch, Bahrtuch.

To HEARSE, v. a. auf ein Leichengerüst setzen, oder auch einsargen. O would she were heard's at my feet, wollte, sie läge eingesargt zu meinen Füßen.

HEARSELIKE, hērsē-like, adj. trauervoll. — airs, Klagelieder.

HEART, hār, [Herz, frz. coeur, lat. cor, ang. napdlic] s. 1) das Herz (in der Brust der Menschen und Thiere). The — gives heat, and motion, and life, das Herz erwärmt, gibt Bewegung und Leben; Heart's purse, (Zerstückungst.) der Herzbeutel, der Herzsack, das Herzfell, Herzbündel; Glands belonging to the —, die Herzdrüsen. *Fig.* He knows the bottom of my —, er kennt den Grund meines Herzens; In my heart's core, ay, in my — of —, in meines Herzens Grund, ja, in meines Herzens Herz; To take a business to —, sich ein Geschäft anlegen seyn lassen (ungew.); To take a thing to

—, sich über etwas grämen; To have any thing at —, etwas auf dem Herzen haben, sich etwas zu Herzen nehmen; He had at —, es lag ihm am Herzen; I lost my — while I preserv'd my sheep, ich verlor mein Herz, indes ich meine Schafe bewahrte; To find in the —, nicht abgeneigt seyn, geneigt seyn; I could not find in my — to go, ich hatte keine Lust zu gehen; My — akes, das Herz thut mir weh; That sticks in his —, that lies heavy upon his —, dieß liegt ihm am Herzen; dieß brückt ihn schwer auf dem Herzen; This breaks my —, das bricht mir das Herz; A broken —, (der Zustand, da man vor Gram stirbt) ein gebrochenes Herz; Few things ever went near his —, es hat ihn nie etwas gerührt, er nahm sich nie etwas zu Herzen; His — is ready to leap into his mouth, er weiß sich vor Freude nicht zu lassen; To win the hearts of one's auditory, die Herzen seines Zuhörers gewinnen; My — misgave me, mein Herz sagte es mir; Set your — at rest, beruhigt euch; To learn a thing by —, etwas auswendig lernen. 2) (in weiterer Bedeutung) *Fig.* a) (Anerkennung und Bitter, deren Gehalt der des Herzens ähnlich ist) das Herz. King of hearts, (auf Spielkarten) der Herzkönig. b) das Herz = die Brust. c) das Mittelste, Inwendigste und gewöhnlich Wichtigste, Wichtigste, Kräftigste. The enemy was in the — of the country, der Feind stand im Herzen des Landes; In the — of the town, mitten in der Stadt; The — of trees, der Kern der Bäume; — of oak, Eichenholz vom Kerne; — of coals, das Brennbar, der Brennstoff in den Kohlen; And then show you this — of my message, und euch dann den geheimen Zweck meiner Botschaft sagen; It outgives the very — of kindness, er überschreitet den höchsten Grad der Güte. (Erschr.) —, a) (der mittlere Theil eines Dicktaues, welches aus einer gewissen Anzahl Fäden, worüber die übrigen Leinen geschlagen sind, besteht) das Herz. b) (Athen ohne Rolle oder Scheide) der große Doodshost. c) die innere Kraft, Stärke, Wirklichkeit (des Doodshosts). That piece of land is in good —, dieses Stück Land ist in gutem Stande; To keep a field in good —, ein Feld gut bebauen, gut halten; A piece of ground out of —, ein ausgefogenes, ausgemergeltes Stück Feld. c) (die inneren Empfindungen, vermöge welcher wir an dem Wohl und Weh Andern Theil nehmen, das Herz). A hard —, ein hartes Herz; A hint —, a — of stone, an iron —, ein Eisenherz, ein steinernes Herz, ein eisernes Herz, ein Herz von Stahl; But a good —, Kate, is the sun and the moon, aber ein gutes Herz, Kätzchen, ist die Sonne und der Mond; He speaks his —, er sagt es frei heraus; er spricht wie ihm zu Muthe ist; With all my —, von ganzem Herzen; (sehr gern); With an open —, mit offenem Herzen, freimüthig; I did it much against my —, ich that es ungern, mit Widerwillen; One —, one bed, two bosoms and one truth, ein Herz, ein Bett, zwei Busen, eine Treu. f) (die geheimen, innersten Empfindungen und Gedanken) das Herz. She despised him in her —, sie verachtete ihn in ihrem Herzen; To open one's — to any one, einem sein Herz eröffnen, ausschütten. *Prov.* To be — and hand for a thing, ganz für eine Sache eingenommen seyn; What the — thinketh, the mouth speaketh, was das Herz voll ist, des geht der Mund über; To have one's — in one's mouth, sein Herz auf der Zunge haben oder tragen (alles, was man empfindet und denkt, sagen. g) (die Neigung, Zuneigung) das Herz. To set one's — upon something, sein Herz an etwas hängen; She could not change his —, sie konnte sein Herz nicht ändern; Joah perceived that the king's — was towards Absalom (b. Schrift), Joah merkte,

daß des Königs Herz war wider Absalon. b) (das Gewissen oder Gefühl für das Gute oder Schlechte) das Herz. i) (Durchlässigkeit und Besonnenheit in der Gesandtheit) das Herz. To take —, ein Herz fassen; It gave him —, er bekam Herz; To be out of —, den Muth verlieren; To put out of —, einem den Muth benehmen; To put any one in good —, einem Muth machen. Prov. His — went down to his heels, das Herz ist ihm gesunken, ihm entfallen; † das Herz ist ihm in die Hosen gefallen, oder er riß vor Feigheit aus. k) (eine Person selbst; in engerer Bedeut., eine Person, in welcher man eine partielle Zuneigung hat) das Herz. You lose a thousand well disposed hearts, ihr büßt tausend wohlgesinnte Herzen ein; The king is a — of gold, der König ist ein Goldherz; My hearts, meine Freunde; My sweet —, mein Liebchen, mein Liebster. l) (gleichsam als Bezeichnung für) das Leben. I could not for my — deny it to him, ich hätte es ihm nicht um's Leben, oder wenn es mich auch das Leben gekostet hätte, abschlagen können.

HEART-ACH, hært'äke, s. das Herzweh, der Schmerz, Gram.

HEART-APPALLING, hært'äp-päl-ing, adj. herzsengend.

HEART-BLOOD, hært'blöd, s. 1) das Herzblood, Herzensblood. 2) Fig. (das Rüstliche) das Herzblood. The mortal Venus, the — of beauty, die tödtliche Venus, das Herzblood der Schönheit.

HEART-BREAK, hært'bräke, s. das Herzeleid. † HEART-BREAKER, hært'brä-kär, s. der Herzebrecher (= die Paartode einer Schönen).

HEART-BREAKING, hært'bräk-ing, I. adj. herzbrechend. A — sight, ein herzbrechender Anblick. II. s. der Herzenskummer.

HEART-BRED, hært'bräd, adj. im Herzen erzeugt.

HEART-BROKEN, hært'brök-kn, adj. ein vom Grame gedrohenes Herz habend.

HEART-BURIED, hært'bär-räd, adj. tief versenkt.

HEART-BURN, hært'bürn, s. das Gobbrennen. HEART-BURNED, hært'bürnd, adj. von Liebe entzündet.

HEART-BURNING, hært'bär-nig, I. adj. herzfressend, Mißvergnügen erregend. II. s. 1) V. Heart-burn. 2) Fig. das Mißvergnügen, der Groll.

HEART-BURNT, hært'bürnt, adj. mit dem Gobbrennen behaftet.

HEART-CONSUMING, hært'hön-süm-ing, adj. (auch Heart-corroding) herzfressend.

HEART-DEAR, hært'däre, adj. herzlich.

HEART-EASE, hært'ez, s. die Herzensruhe, Gemüthsruhe.

HEART-EASING, hært'ez-ing, adj. herzerleichtend.

HEART-EATING, hært'ät-ing, adj. herzfressend.

HEART-EXPANDING, hært'äk-spänd-ing, adj. herzausdehnend.

HEART-FELT, hært'fält, adj. tief empfunden, innig, herzlich.

HEART-GRIEF, hært'gräf, s. der Herzenskummer.

HEART-HARDED, hært'här-da-d, adj. ein verstocktes Herz habend.

HEART-HARDENING, hært'här-da-ing, adj. hartzherzig machend.

HEART-HEAVINESS, hært'häv-è-nès, s. die Schwermuth.

HEART-OFFENDING, hært'öf-fend-ing, adj. herzbeilemmend.

HEART-PHAS, hært'päs, s. pl. die Herzerbsen, der Herzsamen, die Blasenrösche.

† HEART-QUELLING, hært'kwäl-ing, adj. herzgewinnend.

HEART-RENDING, hært'rënd-ing, adj. herzerreißend, herzerzschneidend.

HEART-ROBBING, hært'röb-bing, adj. 1) Herzenraubend. 2) entzückend.

HEARTS-EASE, hært'ez, 1) das Stiefmütterchen, Stiefmütterlein, Stiefmüthchen, die Dreifaltigkeitsblume. 2) eine Art Dierath, welscher ehemals diesen Namen führte.

HEART-SHELL, hært'shél, s. die Herzmuschel.

HEART-SICK, hært'sik, adj. am Herzen leidend, gemüthstranzt. Fig. The breath of — groans, banger Seufzer Hauch.

HEART-SORE, hært'söre, I. s. das Herzeleid, der Kummer. II. adj. herzbeilemmend.

HEART-SORROWING, hært'sör-rö-ing, adj. herzbeiräut.

To HEART-STRIKE, hært'strike, v. a. rühren (die Zuschauer z.).

HEART-STRINGS, hært'strings, s. pl. die Herznerven.

HEART-STUCK, hært'strök, adj. 1) in das Herz gegraben. 2) erschrocken, betäubt.

† HEART-SWELLING, hært'swél-ing, I. adj. im Herzen kochend (vom Hass z.). II. s. der Groll, Haß, die Erbitterung.

HEART-WHOLE, hært'hwöle, adj. 1) frei von Zuneigung oder Liebe. 2) unverletzt (in Beziehung auf die zum Leben nöthigen Theile), unentnervt.

HEART-WORT, hært'wört, s. das Liebßödel (Vöanje).

HEART-WOUNDED, hært'wödd-ded, adj. (von der Liebe, vom Grame) im Herzen verwundet.

HEART-WOUNDING, hært'wödd-ning, adj. gramserfüllend.

To HEART, v. a. ermuntern, anfrischen.

HEARTED, hært'ed, adj. 1) (besonders in Zusammenfügungen) ein Herz habend (berühn). Hard —, hartherzig; Stout —, beherzt, mutzig; Kühn; Faint —, zagmüthig, feige; Light —, frohmüthig, lustig, wohlgenüthig; Public —, eifrig für das öffentliche Wohl. 2) im Herzen errichtet. 3) im Herzen bewahrt.

HEARTEDNESS, hært'ed-nès, s. (nur in Zusammenfügungen) die Herzigkeit. Hard —, die Hartherzigkeit.

To HEARTEN, hært'en, [von heart] v. a. 1) aufmuntern, anreizen, anfrischen (einen zu etwas). Hearten those that fight in your defence, ermuntere die, die sechten euch zum Schutz; — up, anfeuern. 2) (durch frischen Zusatz zum Gebrauch geschickt machen) anfrischen. — a piece of ground, ein Stück Land bessern, düngen.

HEARTENER, hært'en-är, s. das, was aufmuntert, anfrischt.

HEARTH, hært'h, [Herb] s. 1) der Herd, Feuerherd. 2) (oft das ganze Haus selbst) der Herd. Now this extremity has brought me to this —, die höchste Noth trieb mich zu diesem Herd.

HEARTH-MONEY, hært'h-mü-nè, } s. (auch Chimney-money; ehemals eine Abgabe) das Herdgelb, die Herdsteuer, das Rauchfanggeld, der Rauchpfennig.

HEARTILY, hært'id-èl, [herzlich] adv. 1) (von Herzen, mit lebhafter innerer Einwirkung) herzlich. I — forgive them, ich verzeihe ihnen von Herzen; To laugh —, herzlich lachen; To cry —, herzlich weinen; (in weiterer Bedeutung für) sehr. 2) eifrig, gierig. To eat —, tüchtig essen.

HEARTINESS, hært'id-nès, s. 1) die Herzigkeit, Aufständigkeit. 2) der Eifer, die Eesfigkeit.

HEARTLESS, hært'id-èl, adj. herzlos, furchtsam, verzagt. The — hart, der furchtsame Fose.

HEARTLESSLY, hært'id-èl, adv. herzlos, mutlos, feige.

HEARTLESSNESS, hært'id-èl, s. die Herzlosigkeit, Zagheit, der Kleinmuth.

HEARTY, hært'id, [herzig; auch herzhast] adj. 1) (von Herzen, aufrichtig, warm) herzig, herzlich. A — inclination, eine herzliche Zuneigung; With — welcome, mit herzlichem Willkommen; He is not — in your interest, es ist ihm nicht Ernst mit euch; \* Here's to you my hearties, ich bring's euch zu, meine Herzensjungen. 2) frisch, gesund, munter. Fig. A — cock, ein munterer Kauz. 3) (einen hohen Grad der Stärke ausdrückend) stark, tüchtig. To drink a — glass, einen großen Zug oder Schluck thun; To eat a — meal, eine tüchtige Mahlzeit verzehren. 4) stark, hart, dauerhaft (vom Eisenholze z.).

HEARTY-HALE, hært'id-häle, adj. herzstärkend.

HEAST, hært, V. Hest.

HEAT, hète, [Hige, heigen, heiß, öfter. haß, lat. asus, assus, ädus, ädus] I. s. 1) die Hige (des Blutes; des siedenden Wassers z.). To have a great —, viel Hige haben (von einem Kranken z.); To give a great —, sehr heiß machen (von einem Feuer z.). 2) (besonders ein hoher, von den Sonnenstrahlen erregter Grad der Wärme in der Luft) die Hige. Intolerable —, eine unerträgliche Hige. 3) (die Empfindung eines hohen Grades der Wärme) die Hige. Interior —, eine innerliche Hige. Syn. V. Warmth. Prov. One — another — expels, eine Hige vertriebt die andere. 4) (eine durch einen hohen Grad der Wärme oder von erhittem Geblute entstandene Blase, Blatter, im Gesicht) die Higeblatter, das Higebläschen, Higeblätchen. 5) die Higung (besonders kühler Körper). 6) Fig. die Hige. a) (ein hoher Grad der Lebhaftigkeit, besonders der Begierden und Leidenschaften). In the — of youth, in der Hige der Jugend; In the — of the fight, in der Hige des Gefechts; In the — of play, in der Hige des Spieles; With all the strength and — of eloquence, mit aller Stärke und mit allem Eifer der Beredsamkeit. b) (lebhafter Zorn). To put any one into a great —, einen in Hige bringen; (und in engerer Bedeut.) die Uneinigkeit, der Zwist. Violent heats, heftige Higungen. c) (eine erhabene Arbeit von einem Ruhepunkt bis zum andern). As if they struck them at a —, als wenn sie dieselben in einer Hige schlugen; (dabin gehören auch folgende beim Wettrennen gebräuchliche Ausdrücke) The —, die zum Rennen festgesetzte Entfernung; A dead —, wenn zwei Pferde zu gleicher Zeit das Ziel (winning-post) erreichen; A race-horse that has run a —, ein Rennpferd, das ein Rennen, einen Lauf gethan hat.

† II. part. adj. erhigt.

To HEAT, [auch veru. mit hegen, lat. cito] v. a. 1) (heiß machen) higen, erhigen. The wine heats me, der Wein erhigt mich; — one's blood, das Blut erhigen. Fig. A noble emulation heats your breast, ein edler Wettstreit erhigt, belebt eure Brust; When he was well heated, wenn er recht higen war; These boys will heat you, diese Jungen werden euch lustern machen. 2) (durch Feuer heiß machen) heigen (den Eisen z.). 3) in Higung bringen (nassen Hosen z.).

HEATER, hète-är, s. (das Eisen, welches glühend gemacht und in ein Plätt- oder Bügelisen gesetzt wird) der Holz-, || Stahl-, Klumpen.

HEATH, hêch, [Feide] s. 1) die Feide, das Feidekraut. Berry-bearing —, die Feidelbeerstaude. 2) (unfruchtbarer Boden, welcher nur mit Feidekraut bewachsen ist) die Feide. The — of Lunenburg, die Lüneburger Feide. 3) die Feide, das Wäldchen, Gebüsch.

HEATH-COCK, hêch-kök, s. der Auerhahn.

HEATH-PEAS, hêch-päs, s. pl. die Vogelwidnen.

HEATH-FOUR, hêch-pödt, s. der Feidehahn, Birkhahn.



HEATH-ROSS, hêth'-rôss, s. die Heiderose, Weinrose.

HEATHEN, hê-tun, [Heiden, Idm] s. 1. der Heide. Deliver us from the — (h. Schrift), errette uns aus den Heiden.

II. adj. heidnisch (von Göttern).

HEATHENISH, hê-tun-îsh, [heidnisch] adj. 1) heidnisch (von einem Volke). 2) Fig. (gerichtlich, schändlich, grausam, heidnisch).

HEATHENISHLY, hê-tun-îsh-lê, adv. heidnisch, nach Art der Heiden.

HEATHENISHNESS, hê-tun-îsh-nêss, s. der heidnische Zustand, Character.

HEATHENISM, hê-tun-îsm, s. das Heidenthum.

TO HEATHENIZE, hê-tun-îze, v. a. heidnisch machen.

HEATHIER, hêth'-îr, [Heiderich, lat. erice, sparg., sparg.] s. = Hadder u. Heath.

HEATHY, hêth'-ê, [heidig] adj. heidig. — land, das Heidefeld.

HEATLESS, hê-tê-lêss, [v. heat] adj. keine Hitze oder Wärme habend, kalt.

TO HEAVE, hêve, [heben] praet. heaved, ehem. hove; part. heaved oder hoven. I. v. a. 1) heben (eine Last). — overboard, über Bord werfen; His heavy hand he heaved up on high, gen Himmel erhob er die schwere Hand; I cannot heave my heart into my mouth, ich kann mein Herz nicht in meinem Mund haben; He heaved his shield in my defence, er erhob sein Schild zu meinem Schutze; (Eccle.) — the lead, das Roth werfen; — out a sail, ein Segel ausspannen, auslegen, beifegen; — in the cables by the capstern, die Kabelleine um das Gangspül aufwinden; — out the stay-sails, die Stagssegel aufspinnen in die Höhe ziehen; — a flag aboard, eine Flagge aufspinnen; — down a ship, ein Schiff auf die Seite winden, um es zu sinken; — short, flugweise einwinden (wodurch das Ankertau beinahe auf und nieder sieht und solche Reizung hat als ein Stag); — tight, fest vorziehen (von einem Schiffe, wenn die Ankertau so weit eingeunden sind, daß es sich nicht bewegen kann). Fig. The grounds of ghosts, that cleave the earth, and heave it up, der Geister Reizen, das die Erde spaltet und sie aufschwillt; The glittering innu swarms, that heave our friths, die schimmernden Schwärme der Fische, welche unsere Rege schwellen; The Scots, heaved up into high hope of victory, die Schotten, von großer Hoffnung zum Siege aufgeblasen; She heaved the name of father pantingly forth, erbend ließ sie den Namen Vater aus; 2) (in die Höhe heben) aufheben, erheben. He heaved his head, er erhob sein Haupt. Fig. — a profound sigh, tief aufseufzen. Prov. Shadow, painted queen, one heaved on high, to be hord'd down below, armseliger Schatten, gemahlte Königin, so hoch erhoben, um tief gestürzt zu werden. 3) heben = tragen. Fig. Heave him away upon your winged thoughts athwart the sea, hebt ihn auf den beflügelten Gedanken die See hinüber.

II. v. n. 1) (in die Höhe bewegt werden, aufgedehnt werden, sich heben. The heaving tide, die schwellende Flut; And hardly heaved the heart, und mühsam hob sich die Brust; (Eccle.) — at the capstern, die Spille wenden, beim Gangspül winden; — and set (von Segeln, sich bei hoher See in der Richtung der Länge heftig auf und nieder bewegen stampfen; — a-head, beim Winden des Gangspüls vorwärts auf den Anker treiben; — a-sterco, von hinten auf den Anker treiben (wenn man einen Anker ausgeworfen hat). 2) hapsen, schnappen (nach Luft). Fig. The church of England heaved at reformation ever since Wickliffe's days, die Kirche Englands seufzte nach einer Reformation von Wicliffe Zeit her. 3) Anstoß zum Erbrechen haben, Uebelkeit empfinden.

HEAVE, s. 1) die Hebung, der Hub, die Anstrengung, der Stoß nach oben. None could guess whether the next — if the earthquake, niemand konnte errathen ob der nächste Stoß des Erdbebens. 2) das Schwellen der Brust. 3) der Anstoß zum Erbrechen, die Uebelkeit.

HEAVE-OFFERING, hêve-ôf-fer-ing, s. (in der Bibel, bei den alten Juden, ein jedes Opfer, welches darabgebracht wurde, indem man es erhob, die Hebe, das Heboffer.

HEAVEN, hêv'-n, [zum vorigen gehörig] s. der Himmel 1) (im Gegenlage von der Erde). O, for a muse of fire, that would ascend the brightest — of invention, o eine Feuermuse, die hinauf den hellsten Himmel der Erfindung stiege! 2) Fig. der Himmel. a) (der Aufenthalt Gottes, der guten Engel und der Seligen). If e'er the Jew, her father, cometo —, it will be for his gentle daughter's sake, kommt je der Jud', ihr Vater, in den Himmel, so ist's um seiner holden Tochter willen. b) (das höchste Wesen, Gott selbst). Now — help him! nun Himmel helfe ihm! auch die heidnischen Götter! Heaven! ihr Götter! c) (als Verheerungsformel und auch ein Ausruf der Verwunderung, des Staunens). Hv —! beim Himmel! 3) pl. (im Theater) die Suffitten, die Dect. 4) häufig in Zusammensetzungen, die sich von selbst erklären.

HEAVEN-BORN, hêv'-n-born, adj. himmelgeboren.

HEAVEN-BRED, hêv'-n-brêd, adj. himmelsprossen.

HEAVEN-BUILT, hêv'-n-bilt, adj. von Göttern erbaut.

HEAVEN-DIRECTED, hêv'-n-dê-rêkt-êd, adj. 1) himmelanstrebend. 2) vom Himmel geführt, geleitet.

HEAVEN-FALLER, hêv'-n-fâl-lr, adj. dem Himmel entfallen, himmelsstürzend.

HEAVEN-GIFTED, hêv'-n-gift-êd, adj. himmelsbegabt.

HEAVEN-INSPIRED, hêv'-n-lê-spl-êd, adj. himmelbegeistert.

HEAVEN-KISSING, hêv'-n-kî-s-ing, adj. himmelsberührend.

HEAVEN-LOVED, hêv'-n-lôv-d, adj. vom Himmel geliebt.

HEAVEN-SALUTING, hêv'-n-sâl-lû-t-ing, = Heavenkissing.

TO HEAVENIZE, hêv'-n-îze, v. a. zum Himmel machen (ungebr.).

HEAVENLINESS, hêv'-n-lê-nêss, s. (die höchste Vollkommenheit) das himmlische Wesen.

HEAVENLY, hêv'-n-lê, I. adj. 1) vom Himmel stammend, stammend; im Himmel befindlich, dazu gehörend, darin gegründet; himmlisch. A — race, ein himmlisches Geschlecht; The — spirits, die himmlischen Geister; The — joys, die himmlischen Freuden. 2) Fig. (in sehr hohem Grade vollkommen, vortreflich) himmlisch. Pindar's — lyre, Pindars himmlische Leier.

II. adv. 1) himmlisch, göttlich, wie im Himmel. 2) durch himmlischen Einfluß.

HEAVEN-WARD, hêv'-n-wârd, adv. himmelwärts.

HEAVER, hêvê'-r, [Heber] s. 1) (eine Person, welche hebt, der Heber (bei in Zusammenlegungen). 2) Fig. (bei Entsetzen) ein hölzerner, als Hebel oder Hebebaum dienender Stab.

HEAVILY, hêv'-lê, [zu to heave gehörig] adv. schwer, schwerfällig (seu). To go on —, schwerfällig gehen, einen schwerfälligen Gang haben. Fig. To go on — with a business, eine Sache in die Länge ziehen; Upon the ancient hast thou very — laid thy yoke (h. Schrift), über die Alten machtest du dein Joch allzuschwer; To take —, sich sehr zu Herzen nehmen (sich anstößend betruben); To complain —, sich bitter beklagen. I bowed down —, as one that

mourneth for his mother (h. Schrift). Ich ginge traurig, wie einer, der Leid trägt über seine Mutter; Why looks your grace so — to-day? warum sieht eure Gnade heute so schwermüthig aus?

HEAVINESS, hêv'-nêss, s. 1) die Schwere, das Gewicht (eines Körpers). Fig. The — of taxes, der Druck der Steuern; But — foretells the great event, doch Schwermüthigkeit meldet glücklichen Erfolg; You promised to lay wide life-harming —, ihr versprach die Betrübniß abzuliegen die am Leben lehrt. 2) die Schwere = die ergiebige Beschaffenheit, Fruchtbarkeit (des Bodens). 3) (der Zustand einer Person oder Sache, da sie schwerfällig ist) die Schwerfälligkeit. Fig. Our strength is all gone into —, all unsere Stärke hat sich in Schwerfälligkeit verwandelt; A welcome —, which seals his eyes, eine willkommenene Schwerfälligkeit, welche seine Augen beschließt.

Syn. Heaviness, die Schwere; weight, das Gewicht. Heaviness bezeichnet jene gewichtige Eigenschaft der Körper, welche wir fühlen; weight drückt das Maß und den Grad dieser Eigenschaft aus. So sagt man in einem unbestimmten Sinne, daß eine Sache schwer (heavy) ist, aber mit Bestimmtheit, daß sie das Gewicht (weight) von so und so viel Unzen hat. Auswendig Umstände beweisen die Schwere (heaviness) der Luft, das Quecksilber bestimmt ihr richtiges Gewicht (weight).

HEAVY, hêv'-vê, [in einigen bibl. Bedeut. verw. mit dem seg. hêvê, + lieblich, leicht, lat. hebes] I. adj. 1) schwer (im Gegenlage von leicht). A — burden, eine schwere Bürde. Fig. Such preparations are most — to the stomach, solche Zubereitungen liegen schwer im Magen; — eyes, schwere oder matte Augen; Menelaus bore a — hand over the citizens, Menelaus trug lag schwer auf den Bürgern; It will fall — upon him, es wird ihm sauer werden; It lies — upon me, es drückt mich schwer; He was very —, er war sehr niedergeschlagen; A — writer, ein schwerfälliger Schriftsteller; A — mind, ein träger, schwerfälliger Kopf; Peter, and they that were with him, were — with sleep (h. Schrift). Petrus aber, und die mit ihm waren, waren voll Schlafs; But let thy spiders and — enticed treads lie in his way, nein, laß deine Spinnen und träge Kröten sich in den Weg ihm legen; The diversion of some of my idle and — hours, die Unterhaltung einiger meiner müßigen und langweiligen Stunden; It is a — night, es ist eine trübe, finstere Nacht; A — storm, ein schwerer, heftiger Sturm; A — undertaking, ein schweres Unternehmen; A — piece of work, ein schweres Stück Arbeit; A — book, ein Buch, das schwerfällig geschrieben ist; das sich schwer verkauft, schlechten Abgang oder Abzug findet; — roads, beschwerliche, ausgefahrene Wege. 2) schwer = ergiebig, fruchtbar. — lands, fruchtbare Ländereien. 3) (mit etwas Schwerem beladen, belegt) beschwert.

Syn. Heavy, schwer; weighty, schwer, gewichtig. Heavy ist anwendbar auf das, was den Körper beladet; weighty auf das, was den Geist belastet. So sagt man: A heavy load; A weighty concern.

Syn. Heavy, dull, schwerfällig; stupid, bumm. Heavy bezeichnet die Langsamkeit im Denken, oder eine langweilige Lectüre oder Unterhaltung; dull, den Mangel an Fassungskraft, an Witz oder Lebhaftigkeit; stupid, den Mangel an Verstand und Beurtheilungskraft. J. B. He was always a heavy lid, therefore I am not surprised at the dullness of his compositions, hat am amased he should be so stupid as to publish them.

HEAVY-DO, hêv'-vê-ddô, s. der Lärm, Spektakel.

**II. adv.** schwer (nur in Zusammensetzungen gebräuchlich). — *laden*, schwer beladen. *Fig.* — *headed*, schwerköpfig, dumm.

† **TO HEAVY**, *v. a.* schwer machen.  
**HEBERMAN**, hēb-ēr-mān, { *Ob-er* oder *Ob-ber* u. Mann } s. der Fischer (auf der Themse unter der Londonbrücke; ungebr.).

**HEBDOMAD**, hēb-dō-mād, { *ἑβδομας* } s. die Woche.

**HEBDOMADAL**, hēb-dō-mād-āl, { *adj.* wöchentlich.

† **HEBDOMADARY**, s. das Mitglied eines Kapitels oder Convents, welches die Woche zur Versetzung des Gottesdienstes in der Hauptkirche hatte.

**HEBDOMATICAL**, hēb-dō-māt-ē-kāl, *adj.* wöchentlich.

**HEBEN**, hēb-ēn, { *Eben* + *heben* } s. das Ebenholz.

**TO HEBETATE**, hēb-ē-tā-tē, { *frz.* hēbeter, *lat.* hebetus } *v. a.* abstumpfen. — the eyes, die Augen schwächen; he will hebetate his intellectual, es wird seine Verstandeskraften abstumpfen.

**HEBETATION**, hēb-ē-tā-ti-ōn, s. 1) das Abstumpfen. 2) die Stumpfheit.

**HEBETE**, hēb-ē-tē, { *lat.* hebetus } *adj.* stumpf.

**HEBETUDE**, hēb-ē-tū-dē, s. die Stumpfheit, Dummheit.

**HEBRAISM**, hēb-ēr-ā-izm, { *lat.* hebraismus; *V. hebrew* } s. die hebräische Sprachgenheit, der Hebraismus.

**HEBRAIST**, hēb-ēr-ā-ist, s. (einer, welcher der hebräischen Sprache sehr kundig ist der Hebräer.

**HEBREW**, hēb-ēr-ēw, { *lat.* hebraeus, *ἑβραῖος*, *v. Eber*, einem der Vorfahren Abrahams } i. s. 1) (der Name der alten Juden) der Hebräer. 2) (in den Gesetzen des h. Paulus) der zum Christenthum bekehrte Jude. 3) die hebräische Sprache, das Hebräische.

**II. adj.** hebräisch.

**HEBREWESS**, hēb-ēr-ēw-ēs, s. die Hebräerin.

**HEBRICAN**, hēb-ēr-ē-ān, s. *V. Hebraist*.

**HEBRIDES**, hēb-ēr-ē-dēs, s. *pl.* auch *Western isles*, (Inseln auf der westlichen Küste Schottlands) die Hebriden. The new —, (eine Inselgruppe im Südmere) die neuen Hebriden.

**HEBRIDIAN**, hēb-ēr-ē-d-ē-ān, *adj.* hebridisch.

**HECATE**, hēk-ā-tē, { *griech.* } s. (in der Götterlehre der Röm. Diana's in der Unterwelt) Hecate.

**HECATOMB**, hēk-ā-tōm, { *ἑκατόμβη* } s. das Opfer von hundert Kindern, die Hecatombe.

**HECK**, hēk, { *he* + *ck* } s. eine Art Reg., dessen man sich vormals zum Fischen in Flüssen bediente. A salmon —, das zum Bachfange bestimmte Reg.

† **HECK**, { *landschaftl. he* + *ck* } s. die Klinken (an einer Thür).

† **HECK**, { *he* + *ck* } s. die Bindung eines Strobes.

† **HECK**, { *goth. haec* } s. die Kausen (in Etälen).

**HECKLE**, hēk-kl-, *V. Hackle*.

**HECTIC**, hēk-tik, { *ἑκτικός* von *ἑκα* } *adj.* 1) hektisch, schwindelhaftig. 2) ausgehend (nur in folgender Verbindung). A — fever, ein Fiebersieber.

**HECTICALLY**, hēk-tik-āl-ē-ly, *adv.* ausgehend, auf eine ausgehende Art.

**HECTOR**, hēk-tōr, { *v. Hector*, dem Hektorischen Helden } s. 1) Hector (Mannstau). 2) *Fig.* der Haudegen, Raufbold, Eisenfresser.

**TO HECTOR**, *v. a.* den Eisenfresser, den Wüthker spielen.

**II. v. a.** bedrohen, emmassend behandeln. — any one into a party, einen durch Drohungen bewogen.

*Silvert, Engl. Deutsch. Wort.*

gen, eine Partei zu ergreifen; — any one out of his money, einem Geld abtrogen.

**HECTORLY**, hēk-tōr-ē-ly, *adj.* polternd, bei leidigend, insolent (ungebr.).

**HEDEACEOUS**, hēd-ē-ā-ē-ōs, { *lat.* hedaceus } *adj.* Epheu hervorbringend.

**HEDGE**, hēd-ē, { *pag.* Hedge, *heide*, *frz.* la haie, *lyon.* } s. 1) der Hag, die Heide, der Zaun. A quick-set —, ein lebendiger Zaun. *Prov.* Over — and ditch, über Berg und Thal, über Stock und Stein; To be on the wrong side of the —, vor die ungetreue Schmiere gehen, sich irren. 2) *Fig.* als Eigenschaftswort in Zusammensetzungen, bezeichnet etwas Gemeines und Niedriges oder von der geringsten Art.

**HEDGE-BIRD**, hēd-ē-bōrd, s. der Zaunvogel.

**HEDGE-BUSH**, hēd-ē-bōsh, *adj.* hinter dem Zaun gewachsen oder gefunden (von gemeiner oder unbekannter Herkunft).

**HEDGE-HED**, hēd-ē-hēd, { *pag.* Hedde } s. die Hagbutte.

**HEDGE-GRASS**, hēd-ē-grās, s. der Buschflepp, Landstreich.

**HEDGE-FUNTOY**, hēd-ē-fūntōy, s. eine Art des Gebrauchs (Pflanze).

**HEDGE-HOG**, hēd-ē-hōg, s. 1) das Zaunschwein, der Igel. 2) der Igel, der Igel, die Dornentrone, der durchlöchernde oder verworrene Schneckenfresser. 3) der Igel, der Igel.

**HEDGE-ROSE**, hēd-ē-rōs, s. das Gassenlieb.

**HEDGE-PIG**, hēd-ē-pig, s. das Zaunschweinchen, der junge Igel.

**HEDGE-PLANT**, hēd-ē-plānt, s. die gemeine Walthebe.

† **HEDGE-FRUIT**, hēd-ē-frūt, s. der Wettepfaffe.

**HEDGE-BOW**, hēd-ē-bōw, s. die Baumhecke.

**HEDGE-SPARROW**, hēd-ē-spar-ōw, s. der Baumfälscher, Weidenfälscher, Polzfälscher, Waldfälscher, Feldfälscher, Gerstenfälscher, Heidefälscher.

**HEDGE-TAVEN**, hēd-ē-tāv-ēn, s. die Kneipshenke, Klippshenke, Kneipe.

**TO HEDGE**, *v. a.* mit einem Hage, Zaune oder einer Heide umgeben, einhagen, vergäuen, umgäuen. — a way with trees, einen Weg auf beiden Seiten mit Bäumen besetzen. *Fig.* Eng-land, hedge'd in with the main, England, von der See eingezäunt oder umgeben; That is a law — in the cuckoo, das ist ein Gesetz um den Kukuk einzuführen; — in a debt, sich auf eine Kugel Weise begählig machen; Let me hedge (vieldge) one moment more into thy promise, laß mich einen Augenblick länger in dein Versprechen hineindrängen; I will hedge up thy way with thorns (h. Schrift), ich will deinen Weg mit Dornen vermauen; Nay, this shall not hedge us out, nein, dadurch lassen wir uns nicht abbringen; — on both sides, auf beiden Seiten wetten, sich vor dem Verluste einer Wette durch eine Gegenwette sichern.

**II. v. a.** sich gleichsam hinter einem Zaune) verbergen. — a side, seitab weichen.

**HEDGER**, hēd-ē-er, s. der Zaunmacher.

**HEDGING-BILL**, hēd-ē-ē-ē-bill, s. (ein krummes Werkzeug zum Beschneiden der Bäume) die Spitze, h. Häge, Hage.

**TO HEDGE**, *v. a.* (hüten, put) *v. a.* (mit Aufmerksamkeit wahrnehmen) beobachten, beachten. His eyes hedged all about him, er beobachtete alles, was um ihn verging.

**II. v. a.** achten auf etwas). Nor heeds, that

some beast e., und bedenkt nicht, daß irgend ein Thier e.

**HEED**, s. 1) (die Handlung, da man durch seine

Beachtung und Aufmerksamkeit ein Ding vor Schaden zu bewahren sucht) die Put. To take — of any thing, eine Sache in seine Put nehmen, etwas in Acht nehmen, Sorge für etwas tragen. *Fig.* To take —, auf seiner Put seyn (sich verhalten, daß man seinen Fehler beuge, oder Schaden nehme); Take —, seht euch vor, nehmt euch in Acht. 2) die Acht, Achtung, Aufmerksamkeit. Birds give more —, and mark words more than e., die Vögel geben mehr Acht und merken besser auf Worte als e.; When no — is given to what he says, wenn man nicht Achtung auf das gibt was er sagt. 3) das Nachdenken, der Ernst. A — was in his countenance, Ernst lag in seinen Zügen.

**HEEDFUL**, hēd-ē-ful, *adj.* 1) wachsam, vorsichtig, behutsam. 2) achtam, aufmerksam. A — ear, ein aufmerksames Ohr; To be — of a thing, auf etwas Acht geben, merken.

**HEEDFULLY**, hēd-ē-ful-ly, *adv.* 1) sorgfältig (etwas beobachten e.). 2) achtam, aufmerksam. To listen — to his instructions, seinen Befehlen aufmerksam zuhören.

**HEEDFULNESS**, hēd-ē-ful-nēs, s. 1) die Wachsamkeit, Behutsamkeit, Vorsicht. 2) die Achtamkeit, Aufmerksamkeits.

**HEEDILY**, hēd-ē-ly, *adv.* 1) behutsam, sorgsam. 2) achtam, aufmerksam.

**HEEDINESS**, hēd-ē-ē-nēs, s. die Achtamkeit, Aufmerksamkeit.

**HEEDLESS**, hēd-ē-les, *adj.* 1) unbehutsam, unbeachtam, sorglos, unbesonnen. 2) unachtsam, unaufmerksam.

**HEEDLESSLY**, hēd-ē-les-ly, *adv.* 1) unbehutsam, unbeachtam, unbesonnen (sich einer Sache hingeben e.). 2) unachtsam, unaufmerksam (eine Predigt anhören e.).

**HEEDLESSNESS**, hēd-ē-les-nēs, s. 1) die Unbehutsamkeit, Unbesonnenheit, Sorglosigkeit. 2) die Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit.

**HEEL**, hēd-, { *lat.* heel, *frz.* tal, *ital.* calcagno } s. 1) (bei den Schiffen, der Fuß) der Heel, Heeling. — of a mast, der Heel eines Mastes; The — of the keel, der Heel des Kiel (das hinterste Ende desselben). 2) (der hintere, hervorragende, untere Theil des Fußes) die Ferse. The — bone, (Zerfallendurast) das Fersenbein. To kick up one's heels, hinten ausschlagen; From head to —, *Fig.* von Kopf bis zu Fuß; To be always at one's heels, einem stets auf der Ferse nachfolgen; He is at our heels with his army, *Fig.* er verfolgt uns mit seinem Heere; To trip up one's heels, *Fig.* einem ein Bein unterfassen. *Fig.* (vort.) The song recalls his strength, his speed, his winged heels, seine Schnelle und Kraft gedenket der Hirsch, und seiner geflügelten Fersen; To set up a good pair of heels, die Beine tüchtig anstrengen; My horse had the heels of him, mein Pferd lief schneller als er; To set a thing at one's heels, etwas gering achten; To lay by the heels, in den Stock legen, in Fesseln legen, fesseln; bei Wartern) bei Seite legen, aber mit Erde bedecken. *Prov.* To have one's heart at one's heels, to betake one's self to one's heels, die Fersen geben, Fersengeld geben, sich auf die Fersen oder Strümpfe machen, entfliehen; Judgment treads upon the heels of wickedness, die Strafe folgt dem Bosheit. 3) (der hintere Theil des Pferdekopfes) der Kallen, die Fersen. 4) (der Theil des Strumpfes, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 5) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 6) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 7) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 8) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 9) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 10) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 11) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 12) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 13) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 14) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 15) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 16) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 17) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 18) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 19) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 20) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 21) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 22) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 23) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 24) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 25) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 26) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 27) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 28) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 29) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 30) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 31) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 32) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 33) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 34) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 35) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 36) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 37) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 38) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 39) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 40) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 41) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 42) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 43) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 44) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 45) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 46) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 47) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 48) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 49) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 50) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 51) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 52) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 53) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 54) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 55) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 56) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 57) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 58) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 59) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 60) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 61) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 62) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 63) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 64) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 65) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 66) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 67) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 68) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 69) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 70) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 71) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 72) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 73) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 74) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 75) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 76) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 77) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 78) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 79) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 80) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 81) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 82) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 83) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 84) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 85) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 86) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 87) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 88) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 89) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 90) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 91) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 92) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 93) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 94) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 95) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 96) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 97) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 98) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 99) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse. 100) (der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt, u. der Theil des Schuhs, welcher die Ferse bedeckt) die Hage, der Abs oder Stiefel unter der Ferse.

Sporn (eines Reiters). The horse understands the heels well, das Pferd merkt gut auf die Spornen. 7) (bei Fabrikanten) ein künstlicher Sporn von Stahl od. Silber, der an den Sporn eines Hahns befestigt wird.

HEELBAND, hēl-bānd, s. das Absatzleder.  
HEEL-MAKER, hēl-mā-kār, s. der Absatzmacher, Absatzschneider.

HEEL-PIECE, hēl-piēse, (bei den Schuhen) der Fled, Hinterfled, Kflüster.

TO HEEL-PIECE, v. a. mit Hinterfleden versehen, fleden (Schuhe &c.).

HEEL-PLATE, hēl-plātē, s. (bei Buchsenmachern, das messingene End vorn auf dem Ende des Flintenstoßens, die Kappe.

HEEL-TAP, hēl-tāp, s. 1) ein hölzerner Nagel, der aus dem Abfuge genommen wird, wenn der Schuh fertig ist. 2) das Umstürzen des Glases, zum Trinken, daß es ausgegossen ist; (daher auch) —! ausgegossen!

TO HEEL, i. v. a. besporen (einen Hahn).

II. v. n. tanzen.

TO HEEL [hieten] v. n. 1) (Etwas, sich am Hintertheile hinten) hieten (von Schiffen). 2) übers Haupt sich auf eine Seite neigen, lehnen. To make a ladder heel, eine Leiter abrüden, unten weiter herausrücken.

HEELER, hēl-ār, s. ein Hahn, der gut mit seinen Spornen klopft.

HEFT, hēft, [zu to heave gehörig] s. 1) die Anstrengung. 2) das Gewicht.

HEFT, [heft] s. 1) das Heft, der Griff, Stiel, die Handhabe. 2) der Halt, Widerhalt.

HEFTED, hēft-ēd, [zu to heave gehörig] adj. = heaved. Thy tender — nature shall not give thee o'er to harshness, dein von Zärtlichkeit bewegtes Herz überlasse dich nicht solcher Härte.

HEG, hēg, V. Hag.

HEGEMONIC, hē-jē-mōn-ik, s. Hegemonie.

HEGEMONICAL, hē-jē-mōn-ik-āl, [εγεμονικός] adj. vorherrschend, prädominierend.

HEGIRA, hē-jī-rā, od. hēd-jī-rā, [arab.] s. (die Flucht Muhammads von Mekka nach Medina am 16. Juli 622, nach welcher die Turken ihre Zeitrechnung richten, die Hegira (arab. hēgīra).

HEIFER, hēf-ār, [so wie hepper, hehhy gehört zu hupfer, heuer] s. die junge Kuh, Färse.

HEIHIO, hē-hiō, [schmal Hah-ho, interj.] 1) o weh! ach! 2) auf! lustig! (ungebr.).

HEIGHT, hite, od. hāte, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

HEIGH, hēigh, [so wie to heighten und high zu Höhe, erhöhen, hoch, wall, uck, xow, zu hoch gehörig] s. 1) die Höhe (eines Turmes &c.); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) die Schriftgröße, Papiergröße (der Lettern). 2) (die erstreckte Ausdehnung eines Körpers über jede Oberfläche, in Ansehung ihres Maßes) die Höhe. A church, that is in — over fifty feet, eine Kirche, welche fast fünfzig Fuß hoch ist. 3) (Sternhöhe, die Entfernung des Poles von dem Gesichtskreis an einem Orte) die Höhe, Breite. 4) Fig. u. (der Abstand von andern Dingen, in Ansehung des Ranges, der Vorzüge und Würde, die Höhe. By him, that raised me to this —, durch ihn, der mich zu dieser Höhe erhob; When England to her greatest — attained, als England seine größte Höhe erreichte. h) (ein hoher Grad innerer Stärke) die Höhe. The — of my happiness, die höchste Stufe meines Glücks; Despair is the — of madness, Verzweiflung ist der höchste Grad der Tollheit; In the — of this distemper, als seine Krankheit am heftigsten war. c) die Vollkommenheit, Ausbildung. Social duties are carried to greatest heights by e, die gesellschaftlichen Pflichten werden mehr ausgebildet durch e, d, die äußerste Anstrengung, Bemühung. Let us feast him to the —, laß uns ihn auf herrlichste bewirtheten. 5) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenheit)

die Höhe. He descends from Alpine heights, er steigt von den Höhen der Alpen herab.

TO HEIGHTEN, hl-tū, v. a. 1) (mehr innere Stärke und innere Werth verleihen) erhöhen. — the soldier's courage, den Muth der Soldaten erhöhen; Two drops more of the same kind heightened it into a perfect Languor, zwei Tropfen mehr von derselben Art machten ihn (den Wein) zum besten Languor. 2) begeistern, befeuern: — the spirit, die Einbildungskraft erhitzen; (ungebr. in folgenden Phrasen) Heightened as with wine, wie vom Weine befeuert; Heightened by that victory, von diesem Siege begeistert. 3) heben, verschönern. The heightenings of rhetoric, die Rednerblumen. 4) vergrößern, vermehren. They used their enlevours — our confusions, sie bemühten sich, unsern Zwiespalt zu vergrößern.

HEINOUS, hē-nūs, [frz. haineux, höhnend] adj. abscheulich, goßlos. A — fault, ein schreuliches Vergehen.

HEINOUSLY, hē-nūs-lē, adv. abscheulich, goßlos (bandeln &c.).

HEINOUSNESS, hē-nūs-nēs, s. die Abscheulichkeit, Goßlosigkeit.

HEIR, hē, [altfrz. heire, lat. haeres, Erbe] s. 1) Person, die einer andern Eigenthum nach dem Tode derselben in ihrem Eigenthum erhält) der Erbe, die Erbin. The — of Alençon, Rosalinde her name, die Erbin von Alençon, Rosalinde ihr Name. Joint —, der Miterbe; He is the next — to the crown, er ist der nächste Erbe zur Krone; — apparent, der gewisse Erbe; — presumptive, der mutmaßliche Erbe. V. Presumptive. Fig. And I live — in misery alone, und ich nur Erbe seines Gloriums. 2) in engerer Bedeutung, der natürliche Erbe des Vermögens seiner Eltern der Erbe, Erbserbe. An — signifies the eldest, who e, Erbe bedeutet der älteste, der e.

HEIR-LOOM, hē-lōm, s. die bewegliche Habe, welche zugleich mit den liegenden Gründen vererbt wird, und daher von letzteren unzertrennlich ist, das Erbstück.

TO HEIR, v. a. erben (jemand's Güter &c.).

HEIRDOM, hērd-ōm, s. das Erbe, die Erbschaft.

HEIRESS, hē-rēs, s. (bleibt gewöhnlicher als Heir, die Erbin (einer Krone &c.).

HEIRLESS, hē-rēs-lēs, adj. (der Erben beraubt) erbenlos, erbelos, erblos.

HEIRSHIP, hē-rē-ship, s. (der Besitz des Erbthums; ferner, das Recht, eine Sache, ein Gut zu erben) die Erbschaft, das Erbrecht.

HELID, hēl-id, das praes. u. part. pass. von To Hold.

TO HELE, hēle, [auch heal; hehlen] v. a. hehlen, verhehlen, verbergen.

HELENA, hē-lē-nā, s. Helene (Weibertauflname). St. — almonch, Mandela.

HELIER, hē-lēr, v. Helier.

HELIAL, hē-lē-āl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELIAL, hē-lē-āl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

HELICAL, hē-lē-kāl, s. (Stern-) aus der Sonne hervortretend (aufgehen).

HELICAL, hē-lē-kāl, [frz. héliale v. hélios] adj. (Stern-) aus den Sonnenstrahlen hervortretend oder in den Sonnenstrahlen verschwimmend (von Sternen).

auf dem Mittelrumpf der Sonne greifen, unter den Finstern einnehmen würde).

HELIOID, hē-lē-d-id, [p. hēl] adj. — parabola, (Erdbest.) die parabolische (Fegelinie) Schneckenlinie.

HELIOMETER, hē-lē-d-id-mē-tēr, [frz. héliomètre v. hélios u. μέτρον] s. (Werkzeug an einem Fernrohr, den scheinbaren Durchmesser der Sonne oder des Mondes damit zu messen, der Sonnenmesser, Heliometer.

HELIOSCOPE, hē-lē-d-id-skōpe, [frz. vom hélios u. σκοπεω] s. (Fernrohr, hinter welchem man das Bild der Sonne auf einer Ebene aufängt) der Helioskop, das Sonnenglas.

HELIOTROPE, hē-lē-d-id-trōpe, [frz. v. hélios u. τροπή] s. 1) die Sonnenwende, das Heliotrop (Pflanze). 2) ein lauchartiger Edelstein mit violetten Flecken der Sonnenwendestein, Heliotrop.

HELISPHERICAL, hē-lē-d-id-sfēr-ik-āl, [von hēl u. σφαίρα] adj. — line, (in der Schiffahrt) eine Linie, welche auf dem Globus sich spiralförmig um den Pol windet und ihm immer näher kommt ohne darin endigen zu können.

HELIX, hē-lē-iks, [frz. helice, v. hēl] s. die Schraubenlinie.

HELL, hēl, [Hölle] s. 1) (überhaupt ein böser, verdorrt Ort, die Hölle; (daher oftmals) der Kerker; in engerer Bedeutung, der Ort, wo die Seelen der abgestorbenen Seelen vom Tode bishin) die Hölle. 2) (der Ort und Aufenthalt der Verdammten nach diesem Leben) die Hölle. Fig. That place is a — to me, dieser Ort ist eine Hölle für mich. 3) Fig. (die bösen Mächte) die Hölle. 4) in der Bibel für Grab, Zustand nach dem Tode, ohne Bezug auf gute und schlimme Bewusstseinszustände, die Hölle. He descends into — (im apostolischen Glauben), er fuhr zur Hölle; The pains — came about me (b. Schrift), es umfing mich das Todes Band. 5) ein Platz bei einem Lauspieler (Barley-break genannt), wohin man diejenigen bringt, welche gefangen werden. 6) in Zusammenfassungen ist es häufiger, als jetzt, von Schriftstellern gebraucht worden.

HELL-BLACK, hēl-blāk, adj. schwarz wie die Hölle. In — night, in pechschwarzer Nacht.

HELL-BORN, hēl-bōrn, adj. in der Hölle geboren.

HELL-BRED, hēl-brēd, adj. in der Hölle erzeugt.

HELL-B





**HEMOPTOSIS**, hē-mōp-tō-sis, } *[αἷμα u.*  
**HEMOPTYSIS**, hē-mōp-tō-sis, } *αἷμα u.*  
*αἷμα* s. das Blutspien.  
**HEMORRHAGE**, hēm-ōr-rhā-jē, } *[αἱμορρα-*  
**HEMORRHAGY**, hēm-ōr-rhā-jē, } *για]* s. der Blutfluß, Blutsturz.  
**HEMORRHOIDAL**, hēm-ōr-rhōid-āl, *adj.*  
 die Hämorrhoiden betreffend, hämorrhoides  
 liß.  
**HEMORRHOIDS**, hēm-ōr-rhōids, *[αἱμορροΐ-*  
*ς* *pl.* die goldene Ähre, Hämorrhoiden.  
**HEMP**, hēmp, *[Φανς, frz. chanvre, lat.*  
*canabis, κίρραβος]* s. der Hanf. Dealer in —,  
 der Hanfhändler.  
**HEMP-ACRIMONY**, hēmp-āg-rō-mōn-nē, *s. der*  
*Wasserhose (Kantse).*  
**HEMP-BEATER**, hēmp-bē-tār, *s. der Hanfs-*  
*schläger.*  
**HEMP-CLOSE**, hēmp-klēse, *s. der Hanfsack,*  
*das Hanfsieb.*  
**HEMP-COMB**, hēmp-cōme, *s. die Hanfschdel.*  
**HEMP-DOGS-BANE**, hēmp-dōg-bāne, *s. die*  
*Seidenpflanze.*  
**HEMP-DRESSER**, hēmp-drēs-sēr, *s. der Hanfs-*  
*bereiter.*  
**HEMP-FLOT**, hēmp-flōt, *s. V. Hemp-cloth.*  
**HEMP-SEED**, hēmp-sēd, *s. der Hanfsame,*  
 die Hanfsörner, der Hanf. — oil, das Hanfsöl.  
**HEMP-STALK**, hēmp-stāwk, *s. der Hanfs-*  
*Stengel.*  
**HEMPEN**, hēmp-ēn, *adj. hängen. A — rope,*  
 ein hängendes Seil. † *Fig. A — rogue,* der  
 Galgenvogel, Galgenstrich; — *widow,* die  
 Wittwe eines Mannes, der gehängt worden ist.  
**HEMPY**, hēm-pē, *adj. hanfartig.*  
**HEMUSE**, hēm-ūse, *[frz. chamouis] s. der*  
*Kebholz (im dritten Jahre).*  
**HEN**, hēn, *[Henne] s. 1) (das Weibchen*  
 der Hühner, zum Unterschied von dem Hahne)  
 die Henne, das Puhn. — *of a pheasant,* die  
 Fasanenhenne; Turkey —, die Truthenne;  
 The Numidian — (or crane), die Jungfer aus  
 Numidien (afric. Vogel). 2) (besonders ein  
 Weibchen unter den zahmen Hühnern) die Henne.  
**HEN-BIRD**, hēn-bōrd, *s. die Henne (eines*  
*Vogels).*  
**HEN-BIT**, hēn-bit, *s. der Hühnerbarm, das*  
*Vogelkraut.*  
**HEN-COOP**, hēn-cōdp, *s. der Hühnerstall.*  
**HEN-DRIVER**, hēn-drīv-ēr, *s. der Wilsfalte.*  
**HEN-HABER**, hēn-hār-rē-ēr, } *s. der Hühner-*  
**HEN-HARM**, hēn-hārm, } *geier, Hühneraar, Hühnerbleib, Hühnerweib.*  
**HEN-HEARTED**, hēn-hār-tēd, *adj. hahnenherzig,*  
 verzagt.  
**HEN-HOUSE**, hēn-hōuse, *s. das Hühnerhaus.*  
**HEN-PECKED**, hēn-pēk-ēd, *adj. von der Frau*  
 bedrückt, regiert, unter dem Pantoffel stehend.  
**HEN-ROOST**, hēn-rōōst, *s. die Hühnerstange,*  
 der Hühnerstall.  
**HEN-VEST**, hēn-vest, *s. V. Hedge-lum-*  
*inary.*  
**HENBANE**, hēn-bāne, *[frz. hennébane] s.*  
 die Wilsf, das Wilskraut.  
**HENCE**, hēns, *[hin] adv. 1) von hins-*  
 nen — *von hier, von hier weg. He went*  
*— but just now, er ging eben von hier weg;*  
*(daher ist from —, ein fehlerhafter Ausdruck, in-*  
*dem hence — from this ist); — with your little*  
*ones, fort mit euren Kleinen. Fig. — with*  
*denial vain, and coy excuse, hinweg mit ver-*  
*geblicher Verläugnung und schüchterner Ent-*  
*schuldigung; Ten years —, von jetzt an oder*  
*heute über zehn Jahre; Not many days —,*  
*in wenigen Tagen; — may be deduced, hier-*  
*aus kann man folgern; — perhaps it is that*  
*Solomon calls the fear of the Lord, the be-*  
*ginning of wisdom, deshalb nennt vielleicht*  
*Solomo; die Furcht des Herrn den Anfang*

der Weisheit. 2) an einem andern Orte, fern  
 (ungebräuchlich).  
 † **HENCE**, *v. a. fort schicken, fortjagen.*  
**HENCEFORTH**, hēns-ōr-th, }  
**HENCEFORWARD**, hēns-ōr-wārd, }  
*[hence u. forth, hence u. forward] adv. von*  
 jetzt an, von nun an. Thanes and Kinamen —  
 be Earle, Thans und Kettner seyd Grafen von  
 nun an; I will not admit —, ich werde es  
 künftig nicht zulassen.  
 † **HENCHMAN**, hēns-h-mān, *[= Haunch-*  
*man] s. der Diener, Page.*  
 † **HEND**, hēnd, } *[V. Handy] adj. gültig.*  
 † **HENDY**, hēnd-ē, }  
**TO HEND**, *[Φανς] part. hēnt. v. a. fassen,*  
 ergreifen. *Fig. The generous and grateful*  
*citizens have hent the gates, der Bürger*  
*Gebirge und Würdige haben die Thore besetzt.*  
**HENDECAGON**, hēn-dēk-ā-gōn, *[ἑνδεκά-*  
*γωνία] s. (eine von elf Seiten einkantige*  
*Stärke, die daher elf Ecken hat) das Elfseit.*  
**HENDECASYLLABLE**, hēn-dēk-ā-sill-  
 ā-bl, *[ἑνδεκάσυλλαβος] s. ein Vers von*  
 elf Silben.  
**HENDIADIS**, hēn-dī-ā-dīs, *[ἑνδιαδης] s.*  
 eine rechnerische Figur, da zwei Hauptwörter  
 anstatt einem Hauptworte und einem Eigen-  
 schaftsworte gebraucht werden.  
**HENRY**, hēn-rē, *[frz.] s. Heinrich (Manns-*  
*taufname).*  
**TO HENT**, hēnt, *V. To Hend.*  
**HEP**, hēp, *s. V. Hip.*  
**HEPATIC**, hē-pāt-ik, } *[lat. hepaticus, hep-*  
**HEPATICAL**, hē-pāt-ik-āl, } *adj. zu der Leber gehörig.*  
**HEPTACAPSULAR**, hēp-tā-kāp-sū-lār, *[ἑπτά-*  
*καψαλαί] adj. (Pflanzenf.) sieben Kaps-*  
*eln oder Hähner habend.*  
**HEPTACHORD**, hēp-tā-kōrd, *[ἑπτάχορδος]*  
*s. 1) vormalig ein Tonwerkzeug mit sieben*  
*Saiten, wie z. B. die Lyra. 2) Fig. das Sys-*  
*tem der Grundtöne.*  
**HEPTAGON**, hēp-tā-gōn, *[ἑπτάγων]*  
*s. das Siebeneck.*  
**HEPTAGONAL**, hēp-tā-gōn-āl, *adj. sieben*  
 Seiten oder Winkel habend.  
**HEPTAMEREDE**, hēp-tā-mē-rēde, *[ἑπτά-*  
*μερής] s. etwas, das in sieben Theile theilt.*  
**HEPTARCHIC**, hēp-tārk-ik, *adj. eine Sie-*  
 benherrschaft bezeichnend, siebenherrig.  
**HEPTARCHIST**, hēp-tārk-ist, *s. der Sie-*  
 benherrscher, Heptarch.  
**HEPTARCHY**, hēp-tārk-ē, *[ἑπτάρχη]*  
*s. (ein Land, welches von sieben Herrschern re-*  
*giert wird) die Siebenherrschaft, das Sieben-*  
*reich, die Heptarchie.*  
**HEPTATEUCH**, hēp-tā-tē-ke, *[ἑπτάτευχος]*  
*s. die sieben ersten Bücher des alten*  
*Testaments.*  
**HER**, hēr, *[ihr] pron. 1) (der dritte Satz*  
 (Objectiv) des persönlichen Fürwortes she, wenn  
 von einer einzelnen weiblichen Person die Rede  
 ist) ihr, sie. He loves —, er quälet sie; I  
 have been with —, ich war mit ihr. 2) die  
 dritte Person weiblichen Geschlechts des zueinan-  
 den Fürwortes my, welches anzeigt, daß etwas  
 einer einzelnen weiblichen Person eigen ist oder  
 zugehört; es wird stets mit einem Substantiv  
 verbunden ihr, ihre. She loves — son, sie liebt  
 ihren Sohn; She has married — daughter,  
 sie hat ihre Tochter verheirathet; She is very  
 kind to — sons, sie ist sehr liebevoll gegen  
 ihre Söhne; She has lost — wit, sie hat den  
 Verstand verloren. 3) ehem. auch für herself.  
 (Eine eigenständige Anwendung von her ist, daß  
 man zur Bezeichnung des Brautstandes sagt: her  
 day und his day, wenn man den Ehestand be-  
 zeichnen will).  
**HERALD**, hēr-āld, *[herold, frz. héraut,*

*héraut v. l'esp., esp., lat. fari, altd. haren]*  
*s. 1) (einer, der etwas feierlich ausruft, verkün-*  
*digt) der Herold. Fig. It was the lark, the*  
*— of the morn, die Lerche war's, die Tage*  
*verkündet. 2) (in weiterer Bedeutung, ein*  
*feierlicher Botte, ehem. ein Gesandter, Bottschaf-*  
*ter im Kriege; auch ein Beamter, der die ab-*  
*strakten Wappen und Abnen untersucht, Zeichen-*  
*gänge anordnet, der Herold. Ambassador*  
*of peace, if peace you chose, or — of war,*  
*Gesandte des Friedens, wenn Frieden ihr*  
*wählt, oder Herold des Krieges; The he-*  
*rald's office, das Heroldamt.*  
**TO HERALD**, *v. a. feierlich einführen (un-*  
 gebräuchlich).  
**HERALDIC**, hēr-āld-ik, *adj. die Herold-*  
 kunst, Wappenkunst oder Heraldik betreffend.  
**HERALDRY**, hēr-āld-ri, *s. 1) die Herold-*  
 kunst, Wappenkunst, Wappenkunde, Heraldik.  
 2) das Amt oder Geschäft eines Herolds. 3)  
 das genealogische Verzeichniß.  
**HERALDSHIP**, hēr-āld-shīp, *s. das Amt*  
 eines Herolds (als Ausruf).  
**HERB**, ērb, *[frz. herbe, lat. herba] s. 1)*  
*(ein Gewächs, dessen Theile nicht heilig, sondern*  
*heilsam und fastig sind) das Kraut. Sweet herbs,*  
*wohlriechende Kräuter; Medicinal herbs, Heils-*  
*kräuter; — of grace, die Rauten; — benoit,*  
*das Benediktenkraut; — breach, die Brom-*  
*beerstaude; — Christopher (oder Rans-berries),*  
*das ährenförmige Schwarzkraut, gemeine Chris-*  
*tophskraut, die berentragende Wolfswurze; —*  
*gerard die Angelika; — Paris (oder true Love),*  
*die Ginbere, das Ginberkraut, die Wolfes-*  
*beere, das Sauauge; — trinity, das Jüngers-*  
*jelieber; — two-peace, der Weidenich; — eating*  
*animals, kräuterfressende Thiere. 2) pl. Ge-*  
*müße.*  
**HERB-MARKET**, ērb-mār-kēt, *s. der Kräu-*  
*termarkt.*  
**HERB-PORRIDGE**, ērb-pōr-ridje, *s. die Kräu-*  
*tersuppe.*  
**HERBOWMAN**, ērb-wōm-ān, *s. (eine Frau, wel-*  
*che Kräuter verkauft) die Kräuterfrau, Kräu-*  
*terin.*  
**HERBACEOUS**, hēr-bā-shūs, *adj. 1) kraut-*  
 artig. — *plants, krautartige Pflanzen. 2)*  
*(vielleicht unpassend) von Kräutern lebend,*  
 Kräuterfressend, grasfressend.  
**HERBAGE**, ērb-bāje, *[frz.] s. 1) (überhaupt)*  
 die Kräuter, das Gras, die Weide. 2) der  
 Zehnte von der Weide, das Weidenrecht.  
**HERBAGED**, ērb-bājd, *adj. mit Gras be-*  
 deckt.  
**HERBAL**, hēr-bāl, *I. adj. zu den Kräutern*  
 gehörig.  
 II. *s. (ein Buch, in welchem Pflanzen beschrie-*  
 ben und abgebildet sind) das Kräuterbuch, (ge-  
 wöhnlicher) Pflanzenbuch.  
**HERBALIST**, hēr-bāl-ist, *s. der Kräu-*  
 terkundige, Kräuterkenner, (besser) Pflanzen-  
 kenner.  
**HERBAR**, hēr-bār, *s. das Kraut, die Pflanze*  
 (ungebräuchlich).  
**HERBARIST**, hēr-bāl-ist, *s. = Herbalist.*  
**TO HERBARIZE**, hēr-bāl-ize, *[frz. herbo-*  
*riser] v. a. kräutern botanisiren.*  
**HERBARY**, hēr-bā-ri, *[lat. herbarium] s.*  
 der Krautgarten.  
**HERBELET**, hēr-bē-lēt, *[lat. herbula] s.*  
 das Kräutchen, Kräutlein, Kräutel.  
**HERBER**, hēr-bār, *s. 1) V. Herbar. † 2)*  
 die Raube.  
**HERBESCENT**, hēr-bē-sēnt, *[lat. herbes-*  
*cens] adj. als Kräuter hervorprossend, kraut-*  
 artig.  
**HERBID**, hēr-bīd, *[lat. herbidas] adj. mit*  
 Kräutern bedeckt, grasig.  
**HERBIST**, hēr-bīst, *s. = Herbalist.*

**HERBLESS**, hêr-blêss, *adj.* seine Kräuter habend, dürr. His bed the — ground, sein Bett der dürre Boden.

**HERBORIST**, hêr-bô-ris, *s.* unrichtig für *Herbarist*.

**HERBORIZATION**, hêr-bô-rî-zâ-shôn, *s.* die Kräuterzeichnung auf Steinen.

**HERBOROUGH**, hêr-bô-rô, [*Herberge*] *s.* wird jetzt *Harbour* geschrieben.

**HERBOUR**, hêr-bôr, *V.* *Harbour*.

**HERBOURLESS**, hêr-bôr-lêss, *V.* *Harbourless*.

**HERBOUS**, hêr-bôs, [*lat. herbosus*] *adj.* krautreich.

**HERBULENT**, hêr-bô-lênt, *adj.* Kräuter enthaltend.

**HERBY**, hêr-bê, *adj.* 1) krautartig, kraus reich.

**HERCULEAN**, hêr-kô-lê-ân, [*v. Hercules*] *adj.* (hart, riesenmächtig, nach Art des Herkules) herkulisch. An — club, eine Herkuleskeule; — labours, herkulische Arbeiten.

**HERCULES**, hêr-kô-lêss, *s.* 1) (Götterl. der Sohn Jupiters und der Aistene) Herkules. 2) (Sternl. ein Sternbild der nördlichen Hemisphäre) der Herkules.

**HERD**, hêrd, [*Hirt*] *s.* der Hirt (nur in Zusammensetzungen geb., *v. G. Gostherd*).

**HERD**, [*Herde*, *frz. harde*] *s.* 1) (eine Menge bei einander befindlicher Viehdöpfe, besonders großes Vieh) die Herde. A — of deer, ein Rudel Rothwild. 2) (nicht immer im verächtlichen Sinne) der Haufen, die Menge (Menschen).

**HERDGRASS**, hêrd-grôss, *s.* der Hirt, Viehhirt (ungebr.).

**HERDMAN**, hêrd-mân, } *s.* der Hirt, Viehhirt.

**HERDSMAN**, hêrdz-mân, } *s.* der Hirt, Viehhirt.

**HERDWICH**, hêrd-wîk, [*Herde u. Wert*] *s.* die Arbeit, welche Hirten auf das Geheiß ihrer Herren verrichten müssen.

To **HERD**, *I. v. n.* in Herden gehen. Wolves herd together, die Wölfe ziehen rudelweise. *Fig.* I'll herd among his friends, ich will mich zu einem Freunden gesellen.

*II. v. a.* zu einer Herde machen, sammeln.

**HERDESS**, hêrd-êss, *s.* die Hirtin, Schafhirtin.

**HERE**, hêre, [*goth. her, hie, hier*] *adv.* 1) (ein Ort, ein Ruhen an demjenigen Orte bezeichnend, wo sich die redende Person befindet) hier. He is —, er ist hier; — nature first begins, hier beginnt die Natur zuerst; — he comes, hier oder da kommt er; — she is, hier ist sie; — and there, hier und da; 'Tis neither — nor there, es ist weder hier noch dort; — a house, there a house, hier ein Haus, dort ein Haus; Here's to you, es gilt euch, eure Gesundheit. 2) (in diesem Zustande, in diesem Grade) hier. You shall be happy —, and more happy hereafter, ihr werdet hier in diesem Leben glücklich seyn, und noch glücklicher in jenem.

**HEREABOUT**, hêre-â-bôdt, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HEREABOUTS**, hêre-â-bôdts, } *adv.* hier herum,

**HERMAPHRODITICAL**, hêr-mâf-sêd-dî-tî-kâl, *adj.* zwei Geschlechter habend, zwittrig. — Flowers (in der Pflanzenlehre, Blumen, wo Staubgerüste und Stempel oder Griffel vorhanden sind) die Zwitterblumen; — plants, (Pflanzen mit Zwitterblumen) die Zwitterpflanzen.

**HERMAPHRODITICALLY**, hêr-mâf-sêd-dî-tî-kâl-lê, *adv.* zwittrig.

**HERMETIC**, hêr-mê-tîk, } [*frz. her-*

**HERMETICAL**, hêr-mê-tî-kâl, } [*frz. her-*

**HERMETICALLY**, hêr-mê-tî-kâl-lê, *adv.* hermetisch, luftdicht (eine Flasche versiegeln).

**HERMIT**, hêr-mî-t, [*frz. hermite, ignifuge*] *s.* 1) der Einsiedler, Klausner, Eremit. 2) (unwahrend) einer, der für Andere beten muß.

**HERMITAGE**, hêr-mî-t-êj, [*frz.*] *s.* 1) die Einsiedelei, Klausen, Eremitage. 2) *Fig.* der Name eines berühmten französischen Weines.

**HERMITARY**, hêr-mî-t-êr, *s.* (auch zu weiten *Hermitary* und *Hermitage*) eine Klausen, welche zu einer Abtei gehört.

**HERMITESS**, hêr-mî-t-êss, *s.* die Einsiedlerin, Klausnerin.

**HERMITICAL**, hêr-mî-tî-kâl, *adj.* einsiedlerisch.

**HERMITORY**, hêr-mî-t-êr, *V.* *Hermitary*.

**HERMODACTYL**, hêr-mô-dâk-tîl, [*ignis und dactylus*] *s.* (die knollige Wurzel von einer Art Zeitlose, herförmig und von der Größe einer Waurnuß, zur Arznei brauchbar) die Hermodactel.

**HERN**, hêrn, zusammengezogen von *Heron*.

**HERN-SHAW**, hêrn-shâw, [*heron*] *s.* der Reiher.

**HERNILL**, hêrn-hîl, [*zum lat. hernia gehörig*] *s.* das Bruchkraut.

**HERNIA**, hêr-nê-â, [*lat.*] *s.* (eine Krankheit des Unterleibes) der Bruch.

**HERNIOUS**, hêr-nê-ûs, *adj.* mit einem Bruche befallen.

**HERNRY**, hêrn-êr, *V.* *Heronry*.

**HERO**, hêr-ô, [*lat. heros, héros*] *s.* der Held, Héros. I sing the mighty exploits of heroes and kings, ich singe der Helden und Könige mächtige Thaten. *Fig.* A — in learning, ein Héros in der Gelehrsamkeit; I A — of the quill, ein gelehrter oder berühmter Schriftsteller.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.

**HERODIAN**, hêr-ô-dê-ân, *adj.* herodisch.



Gedichten). The Rape of the Lock is one of the most excellent — poems, der Raub der Locks (von Pope) ist eines der besten heroisch-comischen Gedichte.

HEROINE, hēr-ō-līn, s. die Heldin.

HEROISM, hēr-ō-izm, s. der Heldengeist, Heldensinn, Heroismus.

HEROISM, der Heroismus, firmness, die Festigkeit, magnanimity, der Edelmut. Heroism besteht in der Vollbringung großer Thaten aus Ruhmsucht; firmness bezeichnet die unerschütterliche Standhaftigkeit des Gemüths in Gefahren und Schwierigkeiten; magnanimity besteht in der wahren Größe der Seele, welche heroische Thaten, bloß aus reiner Liebe zur Tugend, vollbringt.

HERON, hēr-ōn, [fry.] s. der Reiher.

HERONRY, hēr-ōn-rē, s. der Stand oder Ort, wo der Reiher (seinen Aufenthalt hat) der Reiherstand.

HEROSHIP, hēr-ō-shīp, s. der Charakter eines Helden.

HERPES, hēr-ph, [fry.] s. (Heil.) eine Art Hautausschlag die Flechte. — miliaris or pustularis, die einfache, mehlichte oder Pitsen-flechte, das Pitsenflechte; — excedens, die lebendige oder um sich freßende Flechte.

HERPETIC, hēr-pē-tik, [fry.] adj. (Heil.) flechtenartig.

HERRICANO, hēr-ē-kā-nō, V. Hurricane.

HERRING, hēr-rīng, [fry.] s. der Haring. Fresh —, frisch oder grüner Haring (so wie er aus dem Wasser kommt); — on the point of spawning, (ein Haring vom ersten Gange oder Zuge) der Jungfernharing; Spawneel —, (eine geringere Art Haringe, ohne Kogen und Wirt) der hohle Haring, Pöhlharing, Schöpharing; Salt —, der gesalzene oder einge-salzene Haring; Pickled —, eingepökelter Haring; Red —, der geräucherter Haring, Büch-sling; To gut herrings to be barrellled, die Haringe eintonnen, einlegen (ausweiden, einfalten und in die Tonne packen). † Prov. The devil a barrel, the better —, einer taugt so wenig als der andere.

HERRING-BUSS, hēr-rīng-būs, s. (Heil.) ein Schiff, welches zum Haringfange gebraucht wird) die Haringbüsse.

HERRING-COB, hēr-rīng-kōb, s. der junge Haring.

HERRING-GIBBER, hēr-rīng-gīb-bār, s. einer, der die Haringe ausweidet und ihnen die Köpfe abschneidet.

† HERRING-GUTTED, hēr-rīng-gūt-tēd, adj. langleibig.

HERRING-HANGS, hēr-rīng-hāngs, s. pl. Pöde, wo gesalzene Haringe geräuchert werden.

HERRING-NET, hēr-rīng-nēt, s. ein großes, 1200 Schritte langer Netz, das Haringen fängt.

HERRING-PACKER, hēr-rīng-pāk-kār, s. der Haringesalzer.

HERRING-SMACK, hēr-rīng-smāk, s. (Jagd) ein Boot, welche den Haringen an die Hand gehen) der Haringejäger.

HERRING-TIME, hēr-rīng-tīme, s. (die Zeit, in welcher man auf den Haringfang ausgeht, die Haringzeit).

HERRING-WOMAN, hēr-rīng-wōm-ān, s. das Haringeweib, die Haringefrau, Haringestrasmerinn.

HERS, hēr, [fry.] pron. (die dritte weibliche Person des Singular des unter die absolute geordneten zugehörigen Fürwörter) ihr, der, die, das ihre, der, die, das ihrige. This house is —, dieses ist ihr Haus, dieß Haus gehört ihr; Such charms are —, sie besitzet so viele Reize; 'Tis a friend of —, es ist einer ihrer Freunde; This pride of —, ihr Stolz, ihre Eitelkeit.

HERSAL, hēr-sāl, V. Hearsal.

HERSE, hēr-se, [fry.] s. 1) V. Hearsal 2, 3. 2) (in Sehungen) das Gallgatter, Schug-gatter.

TO HERSE, hēr-se, V. Hearsal.

HERSELF, hēr-sēlf, [fry.] u. self pron. (die dritte weibliche Person des zugehörigen Fürwörter) sie selbst, sich selbst. 'Tis she —, sie ist es selbst; She killed —, sie tödtete sich; She must look to —, sie muß sich in Acht nehmen; She did it of herself, sie that es von selbst (aus eigenem Antriebe, von freien Stücken); She knows what is good for —, sie weiß, was ihr zukommt, sie weiß sich zu fügen. Fig. 'Tis like —, das gleicht ihr, so pflegt sie zu handeln; She lives like —, sie lebt nach ihrem Stande; She is by —, sie ist allein, sie ist ganz allein.

HERSELF-LIKE, hēr-sēlf-lik, [v. herse u. like] adj. V. Hearsal-like.

† TO HERY, hēr-ē, [verw. mit hehr, ehren] v. a. (als heilig erkennen, betrachten) heiligen.

HESITANCY, hēr-ē-tān-sē, s. die Ungewißheit, Unschlüssigkeit, das Bedenken.

TO HESITATE, hēr-ē-tā-tē, [fry.] u. hesitate, lat. haesitare v. a. zweifelhaft seyn, unschlüssig seyn, Bedenken tragen. — at, unschlüssig seyn zu.

HESITATION, hēr-ē-tā-ti-ōn, s. 1) V. Hesitancy. 2) das Stoden, Anstoßen im Reden.

HESKY, V. Husky.

HESPER, hēr-spār, [fry.] s. der Abendstern, Helfer, Heperus.

HESPERIDES, hēr-spār-ē-dēs, [fry.] s. pl. (Götter), Töchter der Nacht die Heperiden.

HESSE, hēs, [fry.] s. Heffen.

HESSEAN, hēs-sē-ān, L. adj. heffisch.

II. s. der Heffe.

† HEST, hēs, [altb. hēten; heissen, Gescheiß] s. das Geheiß, Gebot.

HESTERN, hēs-tēr-n, V. Fester.

HETERARCHY, hēt-ēr-ā-ē, [fry.] s. die Regierung eines Fremden.

HETEROCLITE, hēt-ēr-ō-klē, [fry.] s. lat. heteroclitum, fregos u. alius I. s. 1) (Sprachl.) das unregelmäßige Kennwort. 2) überh. die von der gewöhnlichen Regel abweichende Person oder Sache.

II. adj. 1) (Sprachl.) von der gewöhnlichen Wortbeugung abweichend, unregelmäßig (von Kennwörtern). 2) von den gewöhnlichen Regeln abweichend, eigen.

HETEROCLITICAL, hēt-ēr-ō-klē-tī-kāl, adj. von der gewöhnlichen Regel abweichend.

HETEROCLITOUS, hēt-ēr-ō-klē-ti-ōs, adj. von der gewöhnlichen grammatischen Wortbeugung abweichend, unregelmäßig.

HETERODOX, hēt-ēr-ō-dōks, [fry.] s. 1) eine andere, verschiedene Meinung, besitzende Meinung habend, fremdglaublich, heterodox. II. s. die abweichende oder verschiedene Meinung.

HETERODOXY, hēt-ēr-ō-dōks-ē, [fry.] s. die abweichende oder verschiedene Meinung, die Heterodoxie.

HETEROGENE, hēt-ēr-ō-jē-nē, [fry.] s. adj. ungleich oder verschiedenartig, heterogen.

HETEROGENEAL, hēt-ēr-ō-jē-nē-āl, adj. = Heterogene.

HETEROGENEITY, hēt-ēr-ō-jē-nē-ē-tē, s. 1) die Ungleichartigkeit, Heterogenität. 2) der entgegengesetzte oder ungleiche Theil.

HETEROGENEOUS, hēt-ēr-ō-jē-nē-ōs, adj. = Heterogeneal.

HETEROGENEOUSNESS, hēt-ēr-ō-jē-nē-ōs-nēs, s. V. Heterogeneity. 1.

HETEROGLAN, hēt-ēr-ō-glān, [fry.] s. adj. einseitig.

HETEROGLANIAN, hēt-ēr-ō-glān-ān, s. pl. die einseitigen Blicke (siehe, die in der Welt

taucht ihren Schatten immer nach einer und der selben Gegenst. entweder nach dem Nordpol oder nach dem Südpol werfen.

TO HEAV, hē, [mit hough, hewer zu:] hauen, hauer, fcy, houe, hoya, lat. cogo] part. hewed oder hewn. v. a. 1) (mit der Schärfe eines schneidenden Werkzeugs) schlagen und verlegen) hauen. I had purpose once more — thy target from thy brow, ich war entschlossen, noch einmahl vom fleisch'gen Arm den Schild der abzuhauen; — in pieces, in Stücke, zu Stücken hauen. 2) hauen = abhauen. — wood, Holz hauen, hacken, fällen. 3) (durch hauen bearbeiten) hauen. — a stone, a piece of timber, einen Stein, ein Stück Bauholz behauen; The square hewn stone, der vieredig gehauene Stein. 4) (durch hauen hervorbringen, bewirken) hauen. — out, ausschauen; Oh, I could hew up rocks, and fight with him. o, Gelsen könnt' ich spalten, Riesel schlagen; And hew down all that, und alles niederhauen, was; Yonder stands the thorny wood, which must by the roots be hewn up yet ere night, dort steht der dorn'ge Wald, der vor Nacht gefällt muß an der Wurzel seyn; — off, abhauen, trennen. Fig. Yet shall the axe of justice hew him down, doch wird die Art (das Schwert) der Gerechtigkeit ihn niederhauen; — out new works, neue Werke schaffen.

† HEW, s. (die Zerkörung durch Niederhauen) die Niederlage.

HEW, V. Hue.

HEWER, hē-ār, [V. to hew] s. (einer, der hauer) der Hauer, bes. der Holzhauer, Steinhauer.

HEW-HOLE, hē-hōle, [von to hew und hole] s. der Grünspecht.

HEWN, hūne, part. von To Hew.

HEXACHORD, hēg-ā-kōrd, [fry.] s. (auch gewöhnlich a sixth genannt, Tonf., der sechste Ton von einem angenommenen ersten Tone an) die Sexte.

HEXADRON, hēg-ā-dē-trōn, [fry.] s. (Erdball) der Würfel, das Hexaedron.

HEXAGON, hēg-ā-gōn, [fry.] s. das Sechseck, Hexagon.

HEXAGONAL, hēg-ā-gō-nāl, adj. sechseckig.

HEXAGONY, hēg-ā-gō-nē, s. das Sechseck.

HEXAMETER, hēg-ā-mē-tēr, [fry.] s. der sechsfüßige Vers, Hexameter.

II. adj. (in der Dichtkunst) sechsfüßig, hexametrisch.

HEXAMETRIC, hēg-ā-mē-tēr-ik, adj. aus Hexametern bestehend (von Gedichten).

HEXANGULAR, hēg-āng-gū-lār, [fry.] s. lat. angulus] adj. sechswinklig.

HEXAPEDE, hēg-ā-pē-de [fry.] s. lat. pedes] s. ein Maß von ungefähr sechs Fuß) die Klafter.

HEXAPLE, hēg-ā-pl, [fry.] s. die Hexapla (nämlich Biblia), die heilige Schrift in sechs Sprachen.

HEXAPOD, hēg-ā-pōd, [fry.] s. das sechsfüßige Thier.

HEXASTIC, hēg-ā-stīk, [fry.] s. das sechszeilige Gedicht.

† HEXASTICON, hēg-ā-stīk-ōn, V. Hexasticon.

HEXASTYLE, hēg-ā-stīle, [fry.] s. (Baut.) das sechsäulige Gebäude, Gebäude mit sechs Säulen in der Fronte.

HEY, hē, [bet] interj. ein Ausruf der Munterkeit, Freude und gegenseitiger Aufmunterung) ei! heil! lustig!

HEYDA, hē-dā, [fry.] I. interj. 1) Ausruf der Lustigkeit, des Frohsinns) Heida! Heida! Zuchel! 2) (umweilen ein Ausruf der Verwunderung) ei! ei! II. s. das Zuchel.

**HAYO**, hā'hō, *interj.* (Ausruf der Unzufriedenheit und Banausheit) ha!

**HEY**, V. unter *Hay*, to dance the hay.

**HEYDEGUY**, hē'dē-gē, [auch hīdā-guē; von hoch Tag u. frz. gigue] s. eine Art landschaftlicher Rundtanz.

**HEYNET**, hē-nēt, [zu Hay gehörig] s. das Hägerneß.

**HEYERS**, hērs, [Hägerer] s. pl. die Hägereiser, Vorländer, Espreiser (Reiter oder junge Stämme, welche man in einem Gehau zur Fortbewegung stehen läßt).

**HEYWARD**, hē-wārd, V. *Hayward* (unter Hay, der Hag).

**HIATION**, hī-ā-tiōn, [lat. his] s. das Gähnen.

**HIATUS**, hī-ā-tūs, [lat.] s. 1) die Öffnung, Kluft. 2) Fig. der Gähnlaut, Uebellaut (der aus unzusammenstehenden Selbstlauten entsteht), der Hiatus.

**HIBERNAL**, hī-bēr-nāl, [lat. hibernus] adj. winterlich.

**HIBERNIA**, hī-bēr-nē-ā, [lat.] s. Hibernia, Irland.

**HIBERNIAN**, hī-bēr-nē-ān, I. adj. irländisch, irisch.

II. s. der Irländer.

**HIBERNICISM**, hī-bēr-nē-āsm, s. die irische Spracheigenheit.

**HICCIUS DOCTUS**, hīk'chūs-dōk'tūs, [aus dem Lat. hic est doctus?] s. der Gauller, Taschenspieler.

**HICCUGH**, hīk'kūp, od. hīk'kūf, [mit yer, hicket, hickop zum landschaftl. Hidsen, Hids, Hup, frz. bouquet, wall. igian gehörig] s. der Schluchzen, Schluden, Schluchzer.

To **HICCUGH**, hīk'kūp, v. n. den Schluchzen oder Schluden haben.

**HICK**, hīk, s. der Tropf.

**HICKATEE**, hīk'ā-tē, s. die Samenschildekröte.

**HICKET**, hīk'hēt, s. = *Hiccough*.

**HICKORY NUT**, hīk'ō-rē-nūt, s. die weiße nordamerikanische Walnuß.

To **HICKUP**, hīk'kūp, v. n. = *To Hiccough*.

**HICKUP**, s. = *Hiccough*.

**HICKWALL**, hīk'wāl, } s. der Grünspecht.

**HICKWAY**, hīk'wā, }

**HID**, hīd, *praet.* von *To Hide*.

**HID**, }

**HIDDEN**, hīd-dn, } *part. pass. v. To Hide*.

**HIDAGE**, hīd'āje, [v. hide, altfrz. hide, hyde] s. ehm. eine Hufensteuer.

**HIDDENLY**, hīd-dn-lē, [V. to hide] *adv.* heimlich, in geheim.

To **HIDE**, hīde, [hüten, wall. cudio, cadu, wūdw] *praet. hid; part. pass. hid* oder *hidden*. I. v. a. bergen, verbergen. *Hiding-place*, der Versteck, Schlupfwinkel; *Hide-and-seek*, das Versteckspiel. Fig. *Hell trembles at the sight*, und *hides its head*, die Hölle zittert bei dem Anblick und verbirgt ihr Haupt; — *one's love*, seine Liebe verheimlichen.

II. v. n. verborgen oder versteckt seyn (auch Fig.).

**HIDE**, [Haut, lat. cutis, οὐδός, nōc] s. 1) (die äußere Bedeckung der thierischen Körper, bei größerer Thiere, sie mag bearbeitet und von ihren Haaren gereinigt (von oder nicht) die Haut, das Fell. To dress a —, eine Haut zubereiten, zurechten, gerben; Square —, (bei Gerbern) eine gegerbte Ochsenhaut (ohne Kopf und ohne Bauch); To put the hides in a hot mixture of oose and water, (bei Gerbern) die Hute in die Treibblauge legen; To steep the hides in water mixed up with bran, (bei Samtl. gerbern) die Felle in die Weige legen; To work the hides upon the horse or stool, die abgehaarten Felle rein streichen. † Fig. Raw —, die

*Pure*. 2) (im verächtlichen Sinne) die Haut eines Menschen. To warm any one's — for him, to give him — a warming, einem das Bammis ausstopfen, ihn durchputzen; I shall warm your — for you, ich werde euch tüchtig durchwammen.

**HIDENOUN**, hīdē-bōnd, *adj.* 1) angewachsen (von Vierden, wenn ihnen die Haut so fest auf den Knochen sitzt, daß man sie nicht in die Höhe ziehen kann; auch von Bäumen, wenn die Rinde dem Buche derselben nicht nachwächst. 2) Fig. a) jäh, farg. b) streng, hartnäckig.

**HIDE**, [altfrz. hide, hyde, mittelalt. hīd-] s. (so viel Land, als ein Landmann mit einem Gespanne oder Pfluge bearbeiten kann) die Hufe. — and gain, pflugbare und gepflugte Felder.

**HIDEOUS**, hīd'ūs, od. hīd-jūs, [frz. hideux, häßlich, nieders. aisch, alysc] *adj.* 1) gräßlich, scheußlich; (häufig von lächerlichen Gegenständen; weniger gebr. in folgendem Ausdruck) A — noise, ein scheußlicher Lärm. † 2) abstruslich.

**HIDEOUSLY**, hīd'ūs-lē, *adv.* gräßlich, scheußlich (ausdrücken).

**HIDEOUNESS**, hīd'ūs-nēs, s. die Gräßlichkeit, Scheußlichkeit.

**HIDER**, hī-dār, [v. to hide] s. der Verberger.

**HIDES**, hīdēs, s. pl. der Zufluchtsort.

To **HIE**, hī, [V. to go] v. n. eilig gehen, eilen. *Hie thee, eile dich, mach dich fort.*

**HIE**, s. die Eile, Hast.

**HIERARCH**, hī-ār-k, [iεpār'x] s. 1) das Oberhaupt der Priester, geistliche Oberhaupt, der Hierarch. 2) das Haupt, der Vorstand irgend einer Anstalt.

**HIERARCHAL**, hī-ār-kāl, *adj.* priesterherrschaftlich, hierarchisch.

**HIERARCHICAL**, hī-ār-kāl-kāl, *adj.* = *Hierarchal*.

**HIERARCHY**, hī-ār-kē, s. 1) die Priesterherrschschaft, Hierarchie. 2) die geistliche Anstalt, Einrichtung.

**HIEROGLYPH**, hī-ār-gllf, }

**HIEROGLYPHIC**, hī-ār-gllf-ik, } [iεpō-γλyφos] s. 1) das Sinnbild, Emblem, die Hieroglyphe. 2) die Bilderschrift, Hieroglyphen.

**HIEROGLYPHIC**, hī-ār-gllf-ik, }

**HIEROGLYPHICAL**, hī-ār-gllf-ik-kāl, } *adj.* sinnbildlich, hieroglyphisch.

**HIEROGLYPHICALLY**, hī-ār-gllf-ik-kāl-lē, *adv.* sinnbildlich, hieroglyphisch.

**HIEROGRAM**, hī-ār-grām, [iεpōs und γράμμα] s. eine Art heiliger Schrift.

**HIEROGRAMMATIC**, hī-ār-grām-māt-ik, *adj.* eine heilige Schrift darstellend.

**HIEROGRAMMATIST**, hī-ār-grām-māt-ist, [iεpōp'p'p'mat'is] s. der Schreiber von Hieroglyphen.

**HIEROGRAPHIC**, hī-ār-grāf-ik, }

**HIEROGRAPHICAL**, hī-ār-grāf-ik-kāl, } *adj.* eine heilige Schrift bezeichnend.

**HIEROGRAPHY**, hī-ār-grāf-ē, [iεpōp'p'p'f] s. die heilige Schrift.

**HIEROLOGY**, hī-ār-rōl-jē, [iεpōlōyia] s. das Gespräch, die Rede von heiligen oder göttlichen Dingen.

**HIEROM**, hī-ār-rōm, [frz. Jérôme] s. Hieronymus (Mannstamname).

**HIEROMANCY**, hī-ār-rōm-āncē, [iεpōm'p'ncē] s. das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opfertiere.

**HIEROPHANT**, hī-ār-rō-fānt, [iεpōp'p'f] s. einer, der die Gebräuche beim Gottesdienste zeigt oder lehrt, der Priester, Hierophant.

**HIEROCOPY**, hī-ār-rō-kōp-ē, [iεpōp'p'f] s. = *Hieromancy*.

To **HIGGLE**, hīg'glē, [verw. mit to hacken, hōkeln, huckē] v. n. 1) höhern, hawfieren. 2) mit übertriebener Genauigkeit bei einem

Handel etwas zu erfordern oder abzuhacken (suchen) knicken, (unordentlich) knickern. — for, about g. knickern um g.

† **HIGGLEDY-PIGGLEDY**, hīg'gl-dē-plē'gl-dē, [von to higgel] *adv.* unter einander gemengt, wie Kraut und Rüben, unordentlich.

**HIGGLER**, hīg'glār, s. der Höler, Höder, Huder.

**HIGH**, hī, [V. height] *adj.* u. *adv.* 1) hoch (im Gegensatz von dem, was niedrig ist). The higher parts of the earth, die höheren Theile der Erde; A — place, eine Anhöhe, Fig. ein hoher Stand; A — stepple, ein hoher Kirchthurm; A — forehead, eine hohe Stirne; A forest of — trees, der Hochwald; — over their heads a rock is placed, hoch über ihren Häuptern liegt ein Felsen; As — as the stars, so hoch, wie die Gestirne; — sea, eine hohe See (welche hohe Wellen schlägt); They that stand — have many blows to shake them, wer hoch steht, den kann mancher Windstoß treffen; From on —, aus der Höhe, von oben; On —, oben; The windows from on — are open (s. *Christ*), denn die Fenster in der Höhe sind aufgethan. Fig. — altar, der Hochaltar, Hauptaltar (in kath. Kirchen); — to the North, hoch nach Norden; — and dry, (seefr.) der Zustand eines Schiffes, welches auf dem Trocknen sitzt; The sun is very —, die Sonne steht sehr hoch; It is — day, es ist hoch am Tage; At — noon, am heißen Mittag; 'Tis — time, es ist hohe Zeit (die Zeit ist schon weit vorgerückt); A — wind, ein starker Wind; The wind blows very —, der Wind bläst mit Heftigkeit; His pulse beats —, sein Puls schlägt stärker, als gewöhnlich; To play —, hoch spielen; To spend —, viel ausgeben, viel durchbringen; To drink —, mächtig zechen; To feed —, flott schmausen; To go — in the instep, die Beine hoch werfen, die Nase hoch tragen; A — colour, eine hohe (helle) Farbe; To live a — colour, viel Farbe haben (von einem Gesichte); A — sound, (Zent.) ein hoher Ton; — sounding, laut tönend, schallend; A — rate, ein hoher Preis; The highest bidder, der Meistbietende; — treason, der Hochverrath; — priest, der hohe Priester; A — day, ein hoher Festtag, — mass, die hohe Messe, das hohe Amt (in der römischen Kirche, die große feierliche Messe an Sonn- und Festtagen; — church, die anglikanische Kirche; — and low, Hohe und Niedere; The most —, der Allerhöchste, Gott; — blood, edles, erlauchtes Blut; And — is thy right hand (s. *Christ*), und stark mächtig ist deine rechte Hand; A — hand, eine kräftige Hand; A — pleasure, ein hohes Vergnügen; The highest faculty of the soul, die erhabenste Eigenschaft der Seele; A — design, ein erhabenes Vorhaben; A — expression, ein erhabener Ausdruck; He reasoned —, er urtheilte gründlich; A — spirit, ein stolzer Geist; — discourses, hochtrabende Reden; — language, eine stolze, arrogante Sprache; A — compliment, ein gesuchtes Compliment; Verses that run in a — strain, schwülstige Verse; — words, der Schwulst; To preach too —, zu gelehrt predigen; — things, schwierige, dunkle Sachen; — resentment, tiefer Groll; — passions, heftige Leidenschaften; My revenges were — bent upon him, meine Rache war stark auf ihn gerichtet; People of — life, die vornehm thuenen Leute; The observation is very —, die Bemerkung ist sehr alt (ungebr.); He was a — man for the king, er war sehr eifrig im Dienste des Königs. Prov. The higher standing, the lower fall, wer hoch steigt, fällt tief. 2) in Zusammensetzungen drückt es häufig einen hohen Grad und Vollkommenheit aus.

Syn. High, hoch lofty, lustig, lichter

fährt einen gewissen Begriff von Pracht mit sich, der high abgeht. So sagt man: A lofty room, the lofty cedar; aber a high house, a high tree. In Beziehung auf andere Dinge, tritt derselbe Fall ein, z. B. The high looks of the great; the lofty imaginations of the proud.

HIGH-aimed, hī-ā-mēd, *adj.* große oder hohe Pläne habend.

HIGH-arched, hī-ā-rchēd, *adj.* hochgewölbt.

HIGH-ASPIRING, hī-ā-sprīng, *adj.* nach hohen Dingen strebend, hochstrebend.

HIGH-BLEST, hī-ā-blēst, *adj.* hochbeglückt, selig.

HIGH-BLOWN, hī-ā-blōn, *adj.* aufgeblasen (vom Egoismus).

HIGH-BORN, hī-ā-bōrn, *adj.* vornehm, adelig.

HIGH-BUILT, hī-ā-bīlt, *adj.* 1) (eine hohe Gestalt habend) hochgebildet. 2) mit hohen oder lustigen Gebäuden bedeckt.

HIGH-CLIMBING, hī-ā-klīm-ing, *adj.* schwer zu erklimmen.

HIGH-COLOURED, hī-ā-kōl-ōrd, *adj.* hochfarbig.

HIGH-CROWNED, hī-ā-krōnd, *adj.* eine hohe Krone habend. *Fig.* A — hat, ein Put mit hohem Kopfe.

HIGH-DAY, hī-ā-dā, *adj.* festtäglich, gepugt.

HIGH-DESIGNING, hī-ā-dē-sīng, *adj.* hochstrebend, hochschwebend.

HIGH-DUTCH, hī-ā-dūsh, *adj.* hochdeutsch.

HIGH-EMBOWED, hī-ā-ē-mōd, *adj.* hochgekrümmt.

HIGH-ENGENDERED, hī-ā-ē-nd-ērd, *adj.* in der Höhe, in der Luft erzeugt.

HIGH-FED, hī-ā-fēd, *adj.* wohlgefüllt, wohlgenährt.

HIGH-FLAMING, hī-ā-flām-ing, *adj.* hochflammend.

HIGH-FLYING, hī-ā-flīng, *adj.* hochfliegend, enthusiastisch.

HIGH-GALING, hī-ā-gāl-ing, *adj.* aufwärts blühend oder stehend.

HIGH-GERMAN, hī-ā-ger-mān, *V.* High-dutch.

HIGH-GOING, hī-ā-gō-ing, *adj.* hoch gehend (von dem Meere).

HIGH-GROWN, hī-ā-grōn, *adj.* hochgewachsen.

HIGH-HEAPED, hī-ā-hēpd, *adj.* 1) hochgehäuft, aufgeschäuft. 2) mit hohen Häufen bedeckt.

HIGH-HEARTED, hī-ā-hārt-ēd, *adj.* hochherzig.

HIGH-WHEELED, hī-ā-hēl-ēd, *adj.* hohe Absätze (an Schuhen) habend.

HIGH-HUNG, hī-ā-hūng, *adj.* hoch hängend.

HIGH-JINKS, hī-ā-jīngs, *s.* ein Würfelspieler, der seinen Gegner zu betauschen weiß.

HIGH-METTLED, hī-ā-mēt-ēd, *adj.* muthig, feurig, stürmisch.

HIGH-MINDED, hī-ā-mīnd-ēd, *adj.* stolz, arrogant.

HIGH-MOST, hī-ā-mōst, *adj.* höchste.

HIGH-OPERATION, hī-ā-op-er-ā-shūn, *s.* (Wundarznei,) das Herausnehmen des Steins aus dem oberen Theile der Blase.

HIGH-PAD, hī-ā-pād, *s.* der Straßenüber.

HIGH-PLACED, hī-ā-plā-d, *adj.* eine hohe Stellung, einen hohen Rang habend.

HIGH-PRINCIPLED, hī-ā-prīn-sē-plēd, *adj.* ausschweifend, ungereimt, extravagant, bes. in Hinsicht auf politische Grundzüge.

HIGH-RAISED, hī-ā-rāzēd, *adj.* 1) hochgehoben, erhoben. 2) *Fig.* hochbegeistert.

HIGH-REACHING, hī-ā-rēch-ing, *adj.* 1) hochreichend. 2) *Fig.* hochstrebend.

HIGH-REARED, hī-ā-rērd, *adj.* hoch, lustig (von Gebäuden).

HIGH-RID, hī-ā-rīd, *adj.* hochroth.

HIGH-REPENTED, hī-ā-rēnt-ēd, *adj.* hoch oder tief betruet.

HIGH-RESOLVED, hī-ā-rēzōlvēd, *adj.* entschlossen, beherzt.

HIGH-ROOFED, hī-ā-rōfd, *adj.* ein hohes Dach habend.

HIGH-SEASONED, hī-ā-sē-zōnd, *adj.* hochgewürzt (von Erisen).

HIGH-SEATED, hī-ā-sēd, *adj.* oben, in der Höhe besetzt.

HIGH-SIGHTED, hī-ā-sīd, *adj.* in die Höhe schauend, aufwärts sehend.

HIGH-SPIRITED, hī-ā-sprī-tēd, *adj.* lähn, muthig, trotzig.

HIGH-STOMACHED, hī-ā-stōm-ākēd, *adj.* hartnäckig, hochmüthig.

HIGH-SWELLING, hī-ā-swēll-ing, *adj.* hoch anschwellend (von den Wogen des Meeres).

HIGH-SWOLN, hī-ā-swōln, *adj.* hoch angeschwollen (auch *Fig.*).

HIGH-TASTED, hī-ā-tāstēd, *adj.* einen Hochgeschmack habend, prickelnd.

HIGH-TOWERED, hī-ā-tōw-ērd, *adj.* hochgethürmt.

HIGH-TICED, hī-ā-tīd, *adj.* in hohem Grade lafferhaft.

HIGHWATER, hī-ā-wā-tēr, *s.* 1) das hohe Wasser, Hochwasser. 2) *Fig.* der Reichtum.

HIGHWAY, hī-ā-wā, *s.* der Hochweg, die Landstraße, der Fernweg. *Fig.* And are in the — to lose, und stehen auf dem Punkte zu verlieren.

HIGHWAYMAN, hī-ā-wā-mān, *s.* der (bes. berittene) Straßenräuber.

HIGH-WROUGHT, hī-ā-wrōt, *adj.* 1) hochbewegt (von den Sinnen). 2) hoch vollendet, ausgearbeitet.

To HIGH, *V.* To Hie.

HIGHLAND, hī-ā-lānd, [*Hochland*] *s.* das Hochland, Bergland.

HIGHLANDER, hī-ā-lānd-ēr, [*Hochländer*] *s.* der Hochländer, Bergbewohner.

HIGHLANDISH, hī-ā-lānd-īsh, *adj.* ein Hochland, Bergland bezeichnend.

HIGRLY, hī-ā-lē, [*von high*] *adv.* 1) hoch (im Gegensatz von niedrig). *Fig.* To think — of one's self, eine hohe Meinung von sich haben.

2) (in hohem Grade, sehr, böchlich). What thou wouldst —, that thou wouldst holily, dein höchster Wunsch soll fromm erlangt seyn.

HIGHNESS, hī-ā-nēs, *s.* 1) (der Zustand eines Dinges, da es hoch ist) die Höhe, Hoheit. *Fig.* — of God, die Hoheit, Erhabenheit Gottes; The park may be compared with any for its — in the whole land, der Park kann wegen seiner Vortrefflichkeit, seinem Werthe mit jedem im ganzen Lande verglichen werden (ungebr.).

2) (als Titel für fürstliche Personen, ehem. für Könige) die Hoheit. Your royal —, Eure königliche Hoheit.

HIGHT, hī-tē, *part.* vom angl. Beiwort hatan, heißen, welches auf sehr sonderbare Art für einige der passiven Zeiten (Tempora), ohne den Zusatz der Hülfswörter am oder was, oder ihrer verschiedenen Personen gebraucht wird; ist nur im Burlesken noch gebräuchlich; landschaftl. soll es noch für called, promised gebraucht werden. Spencer gebraucht es für granted, mentioned, commanded or directed und given. 1) für: am called. Ismen I —, ich heiße Ismen. 2) für: was called. And Austrophel he —, und Austrophel hieß er oder ward er geheißen. 3) als *part.* für called. — Mother Hubbard. Mutter Hubbard geheissen, benamset.

HIGHT, *adv.* On —, laut.

HIGHTH, hī-tē, *V.* Height.

HIGHTY-TIGHTY, hī-ā-tē-tē-tē, [*auch hoity-toity; Feibi*] *adv.* über Hals und Kopf, toll und blind.

HIGLAPER, hī-ā-lāp-ēr, *s.* das Wollfrant.

To HILARATE, hī-lār-ā-tē, [*lat. hilaro*] *v. a.* V. To Exhilarate.

HILARITY, hī-lār-ē-tē, [*lat. hilaritas*] *s.* die Frohlichkeit, Lustigkeit.

HILARY, hī-lār-ē, *s.* Hilarius (Mannst.).

— term, (Rechtsdr.), eine von den vier Gerichtstagen der englischen Gerichts höfe, welche den 23. Januar beginnt) die Gerichtsfest von St. Hilarius.

HILD, hīl, [*angels.*] *s.* der Herr (besonders in Zusammenfügungen).

HILDING, hīl-dīng, [*angels. hildan*] *s.* 1) der Lumpenfest. 2) das gemeine oder niedrige Weibsbild.

HILL, hīl, [*mit houl zu Hügel, lat. collis*] *gehörig* *s.* der Hügel. Up —, down —, bergan, aufwärts, bergunter, krumm; At the — side, am Hügel; An ant —, ein Ameisenhaufen; A mole —, ein Maulwurfsbügel, Maulwurfsbaufen. *Fig.* To write up —, bergauf schreiben. *Prov.* To make a mountain of a mole —, aus einer Mücke einen Elefanten machen (eine Sache ungeheuer vergrößern).

To HILL, *V.* To Helt.

HILLED, hīl-ēd, *adj.* hügelig. The seven — city, die Siebenhügelstadt (Rom).

HILLING, hīl-līng, [*hüllen*] *s.* die Hülle, Decke. The — of a house, das Dach eines Hauses; A bed —, eine Bettdecke.

HILLOCK, hīl-lōk, [*v. hill*] *s.* der kleine Hügel, das Hügelchen.

HILLY, hīl-lē, *adj.* 1) hügelig. — countries, hügelige Gegenden. *Fig.* The top of a — empire, die Spitze eines lustigen Reiches.

HILT, hīlt, [*angels. hilt von healdan, hals*] *s.* (derjenige Theil eines Dinges, woran man dasselbe anfaßt, bes. von einem Degen) das Heft, Gefäß. The — of a sword, das Degengefäß. *Prov.* He is all politics up to the —, er ist politisch bis in die Fingerspitzen.

HILTED, hīl-tēd, *adj.* ein Heft oder Gefäß habend (von einem Degen).

HIM, hīm, [*ihm, ihn, eum, er*] *pron.*

1) (der Objectiv von he) ihm, ihn. Do you see — well? Können Sie ihn gut sehen? What have you said to —? Was haben Sie ihm gesagt? 2) zuweilen für himself. 3) als alte Redensform für he in him thought. 4) ehem. sogar als Neutrum für it.

|| To HIMPLE, hīmpel, [*humpeln*] *v. a.* humpeln, hinken.

HIMSELF, hīm-sēlf, [*him u. self*] *pron.* 1)

(die dritte männliche Person des zurückstehenden (fürworts) er selbst, sich selbst. He did it —, er that es von selbst; 'Tis like —, das gleicht ihm. *Fig.* He is gone away by —, er ist allein fortgegangen. 2) sich. David hid — in the field (h. Schrift), David verbarg sich im Felde; He makes much of —, er macht viel aus sich. 3) im Nominativ = he, er. 4) wird wie das Umstandswort: selbst, oft nur zum Nachdruck beigefügt. God — is with us, Gott selbst ist mit uns. 5) auch ungewöhnlich als Hauptwort, wie unser Selbst. A friend is another —, ein Freund ist ein anderes Selbst. 6) in alten Schriftstellern als Neutrum für itself.

HIN, hīn, [*hebr.*] *s.* ein Flüssigkeitsmaß bei den alten Juden, welches ungefähr zehn Pinten enthielt.

HIND, hīnd, [*hinter*] *adj.* hinter, der, die, das Hintere. Hin — legs, seine Hintere beine; — posts and rails, (bei den Buchdruckern) das hintere Pressgestell. *Fig.* To kick out a — leg, einen Krampf machen.

HIND-CRAW, hīnd-kraw, *s.* die hintere Klaue. — of a bird of prey, die hintere Greifklaue.

HIND-WHEEL, hīnd-hwēl, *s.* das Hinterrad.

HIND, [*Hinde, Hindinn, lat. hinnus*] *s.* (das Weibchen des Fisches) die Fische, Fische



dinn (bei Jägern, welche nur das Weibchen des Dammhirsches Hündin nennen), die Hirschkuh, das Hirsch.

HIND-CALF, hind-kälf, s. das Hirschkalb.

HIND, [V. hind], s. 1) der Knecht. — fare, der Urlaub, Abschied. 2) der Bauer, gemeine Bauernfart.

HINDERRIES, hind-der-rls, s. pl. die Bromsbeere, Himbeere.

HINDER, hind-der, [hinter] comp. hinder, superl. hindmost, adj. hinter, der, die, das Hintere. The — feet, die Hinterfüße; The — part of a ship, das Hintertheil eines Schiffes.

To HINDER, hind-der, [hindern] I. v. a. hindern (einen, eine Sache). What hinders you? was hindert euch, hält euch ab? That hinders the digestion, das hindert die Verdauung; — from r, verhindert an r. Fig. — any one's time, einen um seine Zeit bringen.

II. v. n. Hindernisse in den Weg legen, Hindern. The hindering knot-grass, der Hindernis wirkende Knäuter.

HINDERANCE, hind-der-äns, s. (mit of, umwelen mit to vor der gehinderten Sache; mit to vor der Verhinderung) die Hindernisse, das Hinderniß. To remove hinderances, Hindernisse aus dem Wege räumen, beseitigen; I will be no — to him, ich will ihm nicht in den Weg treten, ihm nicht im Wege seyn.

HINDERER, hind-der-er, s. die hindernde Person oder Sache.

HINDERLING, hind-der-ling, [von hind oder hinder] s. das eintende, werthlose, entartete Geschöpf.

HINDERMOST, hind-der-most, adj. V. Hindmost.

HINDMOST, hind-most, [V. hinder] adj. hinterste, der, die, das Hinterste. Fig. The — of my children, mein letztes Kind. Prov. The devil take the —, der Teufel hole den Hintersten.

HINDOO, hind-doo, [pers.] s. die Urbewohner von Hindostan, Hindu.

HINDOSTAN, hind-das-än, s. Hindostan.

HINE, hinc, [Chan, Chon, Chun, Kun, Kund, wall. cün, äng] V. Hind, 2) der Gaur.

HINGE, hincje, [Hänge] s. 1) die Hänge, Hänge, Hänge, Angel, Thürangel, der Thürhaken. Hinges, (bei den Buchdruckern) die Angeln am Pressgestell. Prov. To be off the hinges, sich in Verlegenheit befinden, in Verlegenheit, außer Fassung seyn. Fig. What is the — of the controversy? was ist der Gegenstand, der Hauptsatz der Controverse? These are the main hinges on which an opera must move, dieses sind die Hauptmomente einer Oper; (vort.) From the four hinges of the world, von den vier Weltgegenden; The — at East, der Ostpunkt. 2) (ein Band, dessen zwei in einander gesteckte Theile um einen Bogen oder Niet beweglich sind) das Gewinde. The — of a snuff-box, das Gehringer einer Tabakdose.

To HINGE, I. v. a. 1) mit Hängen, Hängen oder Angeln versehen. 2) wie eine Angel krümmen. And hinge thy knee, und beuge dein Knie.

II. v. n. sich wie auf einer Hänge oder Angel bewegen. Fig. The settlement of the matter hinges upon this point, die Festsetzung der Sache dreht sich um diesen Punkt.

To HINNATE, hin-né-äw, [lat. hinnie]

To HINNY, hin-né, } s. 1) wiehern (von Pferden).

To HINT, hint, [angels. hintan] v. a. besmerken (einem etwas), anregen, leicht berühren (einen Gegenstand). — at r, anspielen auf r.

HINT, s. 1) der Wink, Fingerzeig, die Andeutung. The first — of a thing, die erste Idee von einer Sache; To give any one a —, einem Flippers, Engl. Deutsch. Wort.

einen Wink geben, merken lassen; To take the —, sich gesagt seyn lassen. 2) (unweg. für) die Ursache, Veranlassung, der Gegenstand.

HIP, hip, [landschaftlich Hüppe, Hüß, Hüfte] s. 1) die Hüfte, Lende. Fig. (in der Wirtshaus) He smote them — and thigh with a great slaughter, und schlug sie hart, beides an Schultern und Lenden. + Prov. To have on the —, einen Vortheil über einen Andern gewonnen haben. 2) Fig. (Baut, bei den Zimmerleuten, die starken langen Erarren an den Ecken eines holländischen Daches, welches an den vier Seiten schräg abläuft) der Gratsparrn. — roof, das holländische Dach.

HIP-BOSS, hip-böns, s. das Hüftbein.

HIP-COURT, hip-ködt, s. das Hüftweh, Lendenschmerz, der Lendenschmerz.

HIP-HOT, hip-höt, adj. = Hipshot.

HIPSHOT, hip-shöt, adj. Hüftenlahm, Lendenlahm, (von Thieren) Kreuzlahm.

HIP-STONE, hip-stöns, s. der Nierenstein.

HIP-WORD, hip-wört, s. das Habelkraut.

To HIP, v. n. in der Hüfte lähmen. His horse was hipped, sein Pferd war kreuzlahm.

HIP, hip, [Abt. von hypochondriac] adj. milzschichtig, hypochondrisch.

HIPPISH, hip-plish, } s. (auch hep; landschaftl. Fieschen, Fieschen) s. die Hagebutte, Hagebutte, Hagebutte.

HIP-TREE, hip-tré, s. der Hagebuttenstrauch.

HIP, interj. (ein Erwähnungslaut, welcher einen Ruf ausdrückt) hei! heba!

+ HIP-HOP, hip-höp, [Verdopp. von hop] adv. hüpfend.

HIPPED, hip-péd, adj. Hüften habend.

Great —, mit hoher Hüfte.

HIPPISH, V. Hip, adj.

HIPPOCAM, hip-pö-kämp, [ἵπποκαμπος] s. das Meerpferd, Meerpferdchen, Meerpferd, die Meertraue.

HIPPOCENTAUR, hip-pö-sent-äur, [ἵπποκένταυρος] s. der Pferdmenich, Hippocentaur, Centaur.

HIPPOCRASS, hip-pö-kräs, [quasi vinum Hippocraticum] s. der Gewürzwein, Hippocras.

HIPPOCRATES'S Sleeve, hip-pö-krät-sleev, s. das Filtrirgastuch, Seifentuch, der Durchschlag.

HIPPOCRATISM, hip-pö-krät-ism, [v. Hippocrates] s. die Philosophie des Hippokrates, auf die Heilkunde angewendet; die Lehre des Hippokrates, in Beziehung auf die Mittel, das Leben zu verlängern.

+ HIPPODAME, hip-pö-däme, V. Hippopotamus.

HIPPODROME, hip-pö-dröme, [ἵπποδρόμος] s. die Rennbahn.

HIPPOGRIF, hip-pö-grif, [ἵππος u. γρύξ] s. das Flügelpferd, der Hippogryph.

HIPPOPOTAMUS, hip-pö-pöt-ä-mäs, [ἵπποπόταμος] s. das Flusspferd, Nilpferd.

+ HIR, hir, = Their.

HIRCUS, hir-käs, [lat.] s. (Stern., der Name eines Sterns) die Ziege.

To HIRE, hire, [landschaftl. heuren, wall. huren, hür] v. a. 1) mietzen (ein Haus r). — a servant, einen Bedienten mietzen, dengen. 2) (in engerer Bedeut., besetzen (einen Richter r), (mit out) vermietzen. — out one's self, sich vermietzen, sich verbinden; He has hired out his house to strangers, er hat sein Haus an Fremde vermietet.

HIRE, s. (die Vergütung für etwas Gemietetes) die Miethe, der Lohn. The — of a house, die Hausmiethe; Coach —, die Kutschenmiethe; Though their — was little, obgleich sie nur einen kleinen Lohn hatten.

HIRELESS, hire-läs, adj. unbefohnt.

HIRELING, hire-ling, [Heuerling] I. s. 1) der Heuerling, Mietling. 2) die feile Dirne.

II. adj. um Lohn dienend, feil.

HIRER, hire-der, s. 1) der Miether. 2) (in Schott.) der Vermiether von kleinen Pferden.

HIRSE, hire, [Hirse] s. die Hirse.

HIRST, hire, V. Hurst.

HIRSUTE, hire-süt, [lat. hirsutus] adj. zottig, haarig, rauh. Fig. He was — in his behaviour, sein Betragen war roh.

HIRSUTENESS, hire-süt-ness, s. die zottige, haarige, rauhe Beschaffenheit.

HIS, his, pron. 1) (die dritte männliche Person des unigenannten Fürworts) sein, seine, seiner; der, die, das Seinige. — father, — mother, — children, sein Vater, seine Mutter, seine Kinder; This book is —, dieses Buch ist das seinige, dies ist sein Buch; He has broken — neck, er hat den Hals gebrochen; I shall punish this treachery of his, ich werde seine Treulosigkeit bestrafen; (Recht aus für: die Seinigen, näm. Familienglieder) Say, my spirit, how fares the king and —? sag, mein Geist, was macht der König jetzt und sein Gefolge? V. Anmerkung zu Her. 2. ehem. für its als Neutrum. 3. findet sich noch in der engl. Siturgle als Nachahmung des angl. Genitives, z. B. For Jesus Christ — sake, anstatt for Jesus Christ's sake. 4. zuweilen für his man's. 6) ehem. vor self.

HISPID, his-plid, [lat. hispidus] adj. rauh.

To HISS, his, [ein tonnachahmendes Wort] I. v. n. 1) zischen (von Schlangen r). The merchants shall hiss at thee (s. Schrift), die Kaufleute pfeifen dich an. 2) durch Zischen sein Mißfallen zu erkennen geben.

II. v. a. durch Zischen verspotten. — one, einen auszischen; — a player off the stage, einen Schauspieler auspfeifen, ihn durch Zischen abthigen, sich von der Bühne zu entfernen. Fig. But so disagree'd a part, whose issue will hiss me to my grave, doch meine Rolle ist Schmach, und ihre Folgen bringen verhöhnt mich in's Grab.

HISS, s. 1) das Zischen, der Zisch (einer Schlange r). 2) (das Zischen. Auszischen, als Ausdruck des Abels, der Verachtung) der Zisch, das Gezisch. He heard on all sides, from innumerable tongues, an universal —, er hörte von allen Seiten, von unzähligen Zungen, ein allgemeines Gezisch.

HISSING, hiss-ing, s. 1) das Zischen, der Zisch (einer Schlange r). 2) Fig. der Gegenstand des Auszischens.

HISSINGLY, hiss-ing-lé, adv. zischend.

HIST, his, [st! wall. ast! frz. chat!] interj. (ein Laut, mit welchem man Stillstehen gebietet) st! st! his! —! Romeo, —! st! Romeo, st!

HISTORIAL, his-tö-ri-äl, das ältere Wort für Historical.

HISTORIAN, his-tö-ri-än, [frz. historien] s. der Geschichtschreiber, Geschichtkundige, Historiker.

HISTORIC, his-tö-rik, } [frz. historique] adj. geschichtlich, historisch.

HISTORICAL, his-tö-rik-äl, } s. die Geschichte.

HISTORICALLY, his-tö-rik-äl-ä, adv. geschichtlich, historisch.

HISTORIED, his-tö-rid, V. Storied.

HISTORIER, his-tö-ri-er, s. das alte Wort für Historian.

To HISTORIFY, his-tö-ri-fä, [von history und lat. facio] v. a. erzählen.

HISTORIOGRAPHER, his-tö-ri-ö-grä-fer, [ἱστοριογράφος] s. der Geschichtschreiber, Historiograph.

HISTORIOGRAPHY, his-tö-ri-ö-grä-fer, s. die Geschichtschreibung, Historiographie.

HISTORIOLOGY, his-tö-ri-ö-lö-jé, [ἱστορία u. λόγος] s. die Geschichtskunde.

HISTORY, his-tö-ri, [ἱστορία] s. 1) die

**Geschichtskunde, Geschichte.** 2) (die Erzählung von Begebenheiten, besonders die Erzählung der vorzüglichsten Ereignisse, und Begebenheiten nach ihrer Entfaltung, ihrem Zusammenhange und ihren Folgen in der Zeitfolge) die Geschichte, Historie. Truth is the life of —, Wahrheit ist das Leben der Geschichte. 3) (eine einzelne Begebenheit, die Geschichte, Historie.

**HISTORY-BOOK**, hîs-tôr-ê-bôók, s. das Geschichtsbuch.

**HISTORY-PAINTER**, hîs-tôr-ê-pân-tûr, s. der Geschichtsmaler.

**HISTORY-PIECE**, hîs-tôr-ê-pîèce, s. das Geschichtsgemälde.

**TO HISTORY**, v. a. erzählen (ungebr.).

**HISTRION**, hîs-trî-ôn, [lat. histrio] s. der Schauspieler.

**HISTRIONIC**, hîs-trî-ôn-îk, }

**HISTRIONICAL**, hîs-trî-ôn-î-kâl, } *adj.* schauspielmäßig, theatralisch, gaulterisch.

**HISTRIONICALLY**, hîs-trî-ôn-î-kâl-ê-adv. schauspielmäßig, theatralisch, gaulterisch.

**HISTRIONISM**, hîs-trî-ôn-îsm, s. die theatrale Vorstellungsweise.

**TO HIT**, hit, [böhm. voliti] *pract. u. part. pass. hit.* I. v. a. (in einer beständigen Bewegung verharren, sei es durch einen Schlag, Stoß oder Wurf treffen. — any one with a stick, einen mit einem Stöckchen schlagen; — the mark, das Ziel treffen; — the legs together in going, im Gehen sich streifen, in die Fäße hauen, die Füße an einander schlagen (von Pferden); — one's head against a wall, mit dem Kopfe an eine Mauer stoßen. *Fig.* There you have hit him, hier habt ihr ihn gepackt, gefaßt; You hit it right, ihr habt es richtig getroffen; — the notes, die Noten treffen (die Noten, oder vielmehr die durch die Noten bezeichneten Töne, füglich, ohne Hülfe eines Tenwerkzeuges, richtig und rein angeben, singen); Your father's image is so hit in you, eures Vaters Bild ist so in euch getroffen, ihr gleicht so sehr eurem Vater; Whose saintly visage is too bright — the sense of human sight, des heiligen Antlitz zu glänzend ist, um dem Gefühle des menschlichen Gesichtes zuzusetzen. *Prov.* — the nail on the head, den Nagel auf den Kopf treffen, es genau errathen; — any one in the teeth with a thing, einem etwas vorwerfen, vorreden, unter die Nase reiben; — any one home, einem einen Hieb oder Stoß versetzen, einen auf's Äußerste treiben.

**TO HIT-ON**, v. a. anschnüffeln machen, es sei durch Zufall oder Versuche, treffen. I cannot hit-on his name, ich kann nicht auf seinen Namen kommen, sein Name fällt mir nicht ein.

**TO HIT-OUT**, v. n. richtig und genau angeben, heraussprechen, treffen (Noten, Töne; auch *Fig.*).

II. v. n. (sich in einer beständigen Bewegung betheiligen, sei es durch einen Schlag, Stoß oder Wurf treffen. — against another, an einander treffen, stoßen; A ship that hit against rock, ein Schiff, welches auf einen Felsen stößt, an einem Felsen scheitert. *Fig.* And oft it (expectation) hits where hope is coldest, and despair most sits, und oft wird die Erwartung wahr, wo Hoffnung faul, Verzweiflung nahe war; I hit pretty luckily, die Sache ist ziemlich glücklich; If I can hit right, wenn ich nur meinen Endzweck erreiche; — upon any one, auf einen treffen, ihm zufällig begegnen; You've hit upon the very thing, ihr habt die wahre Sache berührt; None of them hit upon the art, keiner von ihnen kam auf die Kunst; The number so exactly hits, die Zahl trifft so richtig zu; Pray you, let us hit together, ich bitte euch, laßt uns einstimmig handeln.

**HIT**, s. der Treffer, Stoß, Schlag. *Fig.* The blind hits of chance, die blinden Streiche des Schicksals; Lucky hit, ein glücklicher Zug, ein

glücklicher Zufall, ein glücklicher Einfall; Have all his ventures fail'd? What, not one —? sind denn alle Unternehmen ihm fehlgeschlagen? Wie, nicht eins gelang? Look to your hits, ergreife deine Maßregeln gut, sieh auf dein Spiel, sieh dich wohl vor; — or miss, auf gut Glück.

1) **TO HIT-CH**, hitsh, [hutshen?] I. v. n. (sich mit schnellen Schritten über den Boden gleichsam hingeleitend bewegen) sich schreben. Hich a little further, schiebt euch ein wenig weiter.

II. v. a. (Geseir, viereu oder aus den Ästen gehen lassen) Rechen (ein Tau).

**TO HIT-CH**, [verw. mit dem landschaftl. Pilsen] v. n. auf oder mit einem Beine hinken.

**TO HIT-CH**, [verw. mit hook, haben?] I. v. a. 1) (Geseir, haben. 2) anhaben, einhaben, besetzen.

II. v. n. 1) 1) angehaft oder eingehaft seyn, einhaben. 2) *Fig.* sich gleichsam wie durch Fäden mit etwas verbinden. — together, sich an einander haken, sich an einander hängen, sich an einander reihen von Atomen; Or hitches in a rhyme, oder fängt sich in einem Reime. 3) (von Pferden) sich streifen, in die Fäße hauen.

**HITCH**, s. 1) (ein unbekanntes Hinderniß der Fäden. There is a — in the business, das Ding hat einen Faden; The man has a — in his gait, der Mensch kommt im Gehen nicht gut fort. 2) (Geseir, der Knoten, die Schlinge, eigentlich ein durch Stechen, Zueinanderstehen entstandenes Ding, auch die Art und Weise, eine Schlinge zusammenzufügen) der Strich. Hitch —, keine Art Enche, welche aus zwei Nahtstichen besteht, und unter andern dient, die Beweinlagen an die Wandtaue zu befestigen) der Zimmerstich; Clover — and rolling —, der ganze oder runde Schlag eines Taues mit zwei Zimmerstichen; Timber —, der Fischerstich.

**HITCH-HITCH**, hitsh-hitsh, *adv.* ruckweise, wechselweise.

**TO HIT-CH**, hitsh, V. **TO HITCH**.

**HITCHEL**, [hechel] s. die Hechel.

**HITHE**, hitne, [angels. hythe] s. der kleine Hafen, Kai. 3. B. Queanhithe, Lambhithe, jetzt Lambeth.

**HITHER**, hitr-êr, [hieher] *adv.* 1) (an diesen Ort her) hieher, hierher. Who brought me —? wer brachte mich hierher? — and thither, hierher und dorthin. 2) *Fig.* (zu dieser Sache, zu diesem Zwecke) dorthin (wenig gebr.).

**HITHER**, [wahrsc. als Comp. von here] ger bildet, und hat daher auch den folgenden *Superl.* hithermost erzeugt) *adv.* von dem Orte, wo man sich befindet, weniger entfernt, näher, der, die, das Nähere. On the — side, auf dieser Seite; The — Spain, das diesseitige Spanien.

**HITHERMOST**, hitr-êr-môst, *adv.* (von dem Orte, wo man sich befindet, am wenigsten entfernt) nächste, der, die, das Nächste.

**HITHERTO**, hitr-êr-tô, [v. hither] *adv.* (bis auf die gegenwärtige Zeit, bis jetzt) hieher. — she kept her love concealed, bisher verbarg sie ihre Liebe.

**HITHERWARD**, hitr-êr-wârd, }

**HITHERWARDS**, hitr-êr-wârdz, } [hies herwärts] *adv.* (nach diesem Orte her) hieherwärts.

+ **HITTY-MISSY**, hitr-ê-mîs-ê, *adv.* (= hit or miss) V. **HIT**, s.

**HIVE**, hîve, [landschaftl. Hube] s. 1) der Bienenkorb, Bienenstock. 2) *Fig.* der Schwarm (Bienen). The commons, like an angry — of bees, das Volk, wie ein erzürneter Bienen-schwarm.

**HIVE-MOSS**, hîve-môss, s. (die Nahrung, welche die Bienen außer dem Honig für sich bereiten, die fester, aber weniger süß als Honig ist) das Bienenbrod.

**TO HIVE**, I. v. a. 1) in einen Stock thun, fassen (Bienen). 2) in sich enthalten, einschließen.

II. v. n. zusammen seyn, bei einander wohnen. Drones — not with me, Hummeln haufen nicht mit mir.

**HIVER**, hîve-dr, s. der Biener, Bienenwärdter, Bienenmann, Bienenwärdter.

**TO HIZZ**, hîs, V. **TO HISS**.

**HIZZING**, hîz-îng, V. **Hissing**.

**HO**, hô, [wall. ho] *interj.* (ein Ausrufswort, um ein Kommen zu bezeichnen, auch ein Befehls-wort, um eine Bewegung aufhören zu machen) he! holla! beda! halt! —, every one that thirsteth, come ye to the waters (b. Schrift), wohlan, alle, die ihr dürstig seid, kommt her zum Wasser; (alt s. in folgenden Ausdrücken) There is no — with him, er ist nicht zu bändigen; Out of all —, ohne alle Maße, unmäßig.

**TO HO**, v. n. (ein altes Wort der Seefahrer.) rufen (wie Schiffeute thun).

**HOA**, hô, V. **Ho**.

**HOANE**, hône, V. **Hone**.

**HOAR**, hôre, [alt. hōr, frz. hâireux] *adj.* 1) mäßig, schimmelig. 2) weiß, weißgrau.

3) (in weiterer Bedeut. weiß oder grau. a) vom Alter. His — head, sein grauer Kopf. *Fig.* Youth and — age, Jugend und graues Alter. b) vom Reife. Th' words how their — heads, die Wörter beugen ihre bereiften Häupter.

**HOAR-MOSS**, hôre-môss, s. (der gefrorene Thau oder Nebel) der Reif.

**HOAR-MOSS**, hôre-môss, s. der Andorn. The black —, der schwarze oder stinkende Andorn; Base —, der Wasserandorn, Sumpfsandorn, das Wasserbergspann; Bastard —, des unechte oder falsche Andorn.

**HOAR**, s. der Reif. *Fig.* The awful — of innumerable ages, das ehrwürdige Grau und zähliger Jahrhunderte.

**TO HOAR** v. a. schimmelig oder moderig werden.

**HOARD**, hôrd, [das veralt. hōr] s. der Schatz, Vorrath. A — of money, (ein Vorrath von gesammeltem Gelde) der Schatz.

**TO HOARD** hôrd, I. v. n. Schätze, Vorräthe sammeln, anhäufen. Happy always was it for that son, whose father for his hoarding went to hell, glücklich war es immer für den Sohn, des Vaters in die Hölle sich gefahrt.

II. v. a. (zuweilen mit up) zum Vorrath legen, zum spätern Gebrauche bei Seite legen, zurücklegen. — up money, Schätze sammeln. *Fig.* You hoard not health, ihr spart Eufund heil nicht.

**HOARDER**, hôrd-êr, s. der Sammler, Auf-stapler.

**HOARED**, hôrd-êd, [v. hoar] *adj.* mäßig, schimmelig (ungebr.).

**HOARINESS**, hôrd-î-nês, s. 1) schimmelige oder mäßige Beschaffenheit. 2) die weiße oder graue Beschaffenheit, (besonders die Farbe des haren alter Leute) die Graubheit.

**HOARSE**, hôrse [heiser] *adj.* (rauh, unrein, von der Stimme) heiser. To speak —, heiser reden; To grow —, heiser werden. *Fig.* He sped his steps along the — resounding shore, er beschleunigte seine Schritte längs dem rauh wiederstöhnenden Ufer.

**HOARSELY**, hôrse-êl, *adv.* heiser, mit heiserer Stimme.

**HOARSENESSE**, hôrse-nês, s. die Heiserkeit.

**HOARY**, hôr-ê, [v. hoar] *adj.* 1) schimmelig, mäßig. 2) weiß, weißlich. 3) weiß oder grau. a) vom Alter. b) vom Reife. *Fig.* — headed frosts fall in the fresh lap of the crimson rose, silberhaar'ger Frost fällt in den frischen Schooß der Purpurose.

**HOASE**, hôse, V. **Hose**.

**HOAST**, hôst, V. **Haut** (der Husten).

HOAX, hók, [wall. hooded] s. die Erbsitzung, Schnur, der Schwanz.

To HOAX, v. a. einem etwas aufbinden, weiß machen, ihn zum Besten haben.

HOB, hób, [Abl. von Robert] s. Robert (Mannstauin).

HOB, [verw. mit Hube, Hufe] s. der Bauer, Bauerfeld.

HOB, V. Hobgoblin.

HOB OR ROB, V. Hobnob.

HOBBARD-DE-HOY, hób-bárd-dé-hóy, (an manchen Orten Hobbledchoy und Hobbety-hoy) [wahrsh. von einem Namen] s. der junge Mensch, das Büschchen (zwischen vierzehn und ein und zwanzig Jahren).

HOBBISM, hób-bísm, [von Thomas Hobbes v. Malmesbury] s. die Meinungen des Thomas Hobbes (eines Schrifters in Religionsachen und Dogmatiker in der Philosophie).

HOBBIST, hób-bíst, s. der Anhänger der Meinungen des Thomas Hobbes.

To HOBBLE, hób-bhl, [hoppeln, wall. hobe] l. v. n. wackelig und schwankend gehen, hoppelnd, humpeln, humpeln. Fig. A hobbling verse, ein hinfälliger Vers; — over something, eine Sache obenhin büdeln (wie in der Eile, ohne Aufmerksamkeit und Sorgfalt verrichten).

II. v. a. bestürzt machen, in Verlegenheit setzen. He is greatly hobbled, er befindet sich in großer Verlegenheit.

HOBBLE, s. das Wackelige, Schwankende, Hoppelnde (beim Gehen). Which gives him a — in his gait, welches ihm etwas Unsicheres im Gange gibt. Fig. To get into a —, in Verlegenheit gerathen.

HOBBLEDEHOY, hób-bhl-dé-hóy, V. Hobbard-de-hoy.

HOBIER, hób-bídr, [altfrz. hobeler] s. eine Art Soldat zu Pferde.

HOBBLINGLY, hób-bíling-lé, [v. hobble] adv. wackelig, schwankend im Gehen, hoppelnd.

HOBBY, hób-bé, [wall. heboy, frz. hobereau] s. der Baumfalk, Lerchensfalk.

HOBBY, [frz. hobin, isl. h. ppa, goth. hoppe, smoc]. s. 1) ein triebhaftes oder schottisches Pferd, der Kiepper, Postgänger. 2) Fig. a) (ein Streben, welchen Anaben zwischen die Beine nehmen, und darauf reiten, das Stedenpferd. b) (eine Sache, die man in seiner Liebhaberei gemacht hat) das Stedenpferd, Stedenstrop. V. Hobby-horse.

HOBBY-HORSE, hób-bé-hórsé, s. 1) V. Hobby. 2) Fig. a. u. b. 2) eine Charaktereigenschaft bei den alten Maupieren (wie unsere heutigen Wüstenfische, Theaterrollen von Vavendekel, in Posen, Studien). 3) Fig. ein dummer oder närrischer Kerl.

HOBOBLIN, hób-gób-llín, [frz. le goblin, goblin, Kobold, rouscou] s. der Kobold, Poltergeist.

HOBI, hób-bí, [frz. obus, Haubige] s. (eine Art Gewehr) die Haubige.

HOBLIKE, hób-blíke, [von hob] adj. bäuerlich, plump, grob.

HOBNAIL, hób-náil, [Fusnagel] s. 1) der Fusnagel, Zwed. 2) Fig. (im verächtlichen Sinn) der Bauerlämmel, grobe Kerl.

HOBNAILLED, hób-náil, adj. mit Zwedden beschlagen.

HOBNOB, hób-nób, [V. Hobnob] eine Frage bei Tische, ob jemand ein Glas Wein haben wolle oder nicht. Dabei auch To hobnob, beim Trinken die Gläser anstoßen.

HOBOY hób-bé, V. Hobnob.

\* HOBSON'S CHOICE, hób-són-úshólsé, (angeht von einem Pferdebesitzer Hobson in Cambridge, der jedesmal unter vierzig Pferden das der Stallkurre nächste verlieh und nicht wählen ließ) Prov. wie es kommt, wie sich's trifft.

HOCA, hók-ká, [viell. vom ital. oca] s. eine Art Kartenspiel.

HOCK, hók, [Peltse, Hächse] s. die Hälfe, der Kniebug; (bei Pferden) das Sprunggelenk. A — of bacon, der kleine Schinken.

To HOCK, v. a. in der Hälfe oder dem Kniebug lähmen. — a horse, einem Pferde das Sprunggelenk durchschneiden.

HOCK, [Pul, Haut] s. der Haut, das Häpfchen im Halse.

HUCKER, hók-káb, s. die Malve, Pappel.

HOCK, HOCKAMORE, hók-ká-móre, [Fochheit]

mer] s. der Fochheit mer oder über, der Reinswein. Old —, der alte Reinswein.

|| HOCKEY, hók-ké, [auch Hock-day und Hawky, von hock und day] s. das Erntesfest. — cake, der Kuchen, welcher den Leuten am Erntefest ausgetheilt wurde; — cart, der letzte eingebrachte Wagen Korn, von laubbeskränkten Pferden gezogen und von Kindern mit Zweigen in der Hand umgeben.

To HOCKLE, hók-ká, V. To Hock.

To HOCKLE, [hocken] v. a. stoppeln (stehen).

|| HOCK-TIDE, hók-ká-tíde, [Fochzeit] s. ehem. ein jährliches Fest, welches den fünfzehnten Tag nach Ostern seinen Anfang nahm.

HOCK-TUESDAY, hók-ká-túes-dá, [hoch u. tuesday] s. der zweite Dienstag nach der Osternwoche.

HOCUS POCUS, hók-ká-pók-ká, [von Ochos Bochas, einem Zauberer und Dämon der nordischen Götterlehre] s. 1) der Zauberer, Zauberer, 2) (ein bei Zaubern und Tischen spielender Ausruf, Solus Solus. 3) (die Zauberer, das Zaubern) der Solus Solus.

† To HOCUS POCUS, (auch bloß to hocus) v. n. Solus Solus machen.

HOD, hód, [Fotté] s. (Trog oder Mulde, worin ein Handlanger den Maurern Mortelzutragt) der Mörteltrog, die Mörtelmulde.

HOLMAN, hód-mán, s. der Handlanger, welcher den Maurern Mortelzutragt.

HODDY-DODDY, hód-dé-dód-dé, [landsch. Handot] s. ein dummer einfältiger oder lächerlicher Kerl.

HODGE, hód-je, [Abl. v. Roger] s. Mülliger (Mannstauin).

HODGE-PODGE, hód-je-pód-je, [auch hodgepot, hothpot, hothpotch; frz. hochepot, gleichsam hachis en pot] s. 1) das Gemenge, Gemischel von zusammengeköchelten Ingredienzen. Fig. They have made our English tongue a — of all other speeches, man hat aus unserer Englischen Sprache einen Mischmasch von allen andern Sprachen gemacht. 2) V. Hothpotch.

HODGE-SPARROW, hód-je-spar-ró, [viell. v. hedge und sparrow] s. das Weisfischchen mit gelben Augen (Vogel).

HODIERNAL, hód-dé-ér-nál, [lat. hodiernus] adj. heutige.

HODMANDOD, hód-mán-dód, V. Dodman.

HODOMETR, hód-d-mé-tér, [hódometron] s. der Wegemesser, Schrittähler, Podometer.

HOE, hó, s. (ein Werkzeug, die Erde damit aufzuheben) die Hae, Hade, der Karst.

To HOE, hó, [frz. houe, Hae] v. a. (mit der Hae oder Hade arbeiten) haden, besacken. — out turnips, Rüben besacken, besackeln.

|| HOFUL, hód-fúl, [angels. hofuli] adj. sorgsam (ungebr.)

|| HOFULLY, hód-fúl-lé, adv. sorgsam, besachtig (ungebr.)

HOG, hóg, [Peltse, frz. cochon] s. 1) das Schwein, die Sau. Prov. To bring hogs to a line market, seinen Zweck verschleien, schon

ankommen. 2) (ein verächtlicher Ober) der Borg. 3) Fig. 1) der Schilling. b) (Eefer, ein Befehl von Reiten Reitern, starken Soldaten und ähnlichen Dingen mit einem langen Stiele) der spanische Befehl.

HOGDAGE, hóg-dá-jér, s. der Schweinbacht.

HOGGLAN, hóg-glán, s. der Sandtriecher, die Sandnatter, Sandtschlange.

HOGGOTE, hóg-kót, s. der Schweinstall, Sauhall.

HOGGISH, hóg-glsh, s. das Meerfischchen.

HOG GRUBBER, hóg-grúb-bér, s. der Fochhals.

HOGHERD, hóg-hér, s. der Schweinhirt.

HOG-LOUSE, hóg-lóuse, s. die Schweinslaus.

HOG-MARKET, hóg-már-két, s. der Schweinsmarkt.

\* HOGGING, hóg-gíng, s. einer, der sich damit beschäftigt, Ringe in Schweinsrüffel zu befestigen.

HOGGRASS, hóg-grás, s. pl. die Saubohnen.

HOGGRAD, hóg-grád, s. das Schweinbrod, Saubrod (die knollige Platterbse).

HOGGIE, hóg-gíe, s. der Schweinsrüffel.

HOGSEAR, hóg-sér, s. (eine Art Mischmüchlein) das Schweinsohr, der Fahrenkamm, die Fies dermausflügel.

HOGSTERN, hóg-stér-nél, s. der Saufenschel, Paarstrang, Koffenschel.

HOGSTERN, hóg-stér-nél, s. das Schweinsfleisch.

HOGSCREASE, hóg-skréase, s. das Schweinsfett, Schweinsfisch.

HOGS-HARSH, hóg-hárs-hárs, s. pl. das Gefchlinge eines Schweines.

|| HOGSHEARING, hóg-shér-ing, s. der unnütze Kärm.

HOGSHIN, hóg-shín, s. das Schweinsleder.

HOGSLAND, V. Hoggrense.

HOGSMUSHROOM, hóg-smúsh-róom, s. pl. die Saubüfel, Schweinsbüfel, Gänsebüfel.

HOGSPLEW, hóg-spléw, s. der Monbinbaum, Microbotanbaum.

HOGSTEDDING, hóg-stéd-díng, s. die Fleischwurf.

HOGSTAR, hóg-stér, s. der Reiter von drei Jahren.

HOGSTY, hóg-stí, s. der Schweinstall, Sauhall, Schweinsfisch.

HOGWASH, hóg-wásh, s. (eine für die Schweine bestimmte dickliche Flüssigkeit, welche aus dem Schweiß in der Aue, den Abgängen und Ueberreien der Speise besteht) der Trank.

HOGWEED, hóg-wéed, s. die Vorchavie (Pflanze).

To HOG, v. a. 1) (Eefer) mit einem spanischen Befehl lehren (das Verdeck). 2) kurz schneiden, flugen. — the mane of a horse, einem Pferde die Mähnen flugen.

|| HOG, [norm. frz. hogu] s. das einjährige Schaf.

To HOG, [hocken, hucken] v. a. hocken, hucken, auf dem Rücken tragen.

† HOGAN MOGAN, hóg-an-móg-an, [Fochmogen] s. der vererbte Titel der ehemaligen Generalsstaaten von Holland.

HOGGEREL, hóg-gríll, (zum folgenden gebört) s. das zweijährige Muttereschaf.

HOGGET, hóg-gét, [norm. frz. hogu] s. das zweijährige Schaf.

|| HOGGLI, [verw. mit dem landschaftl. Haggel, Hage] s. das einjährige Fohlen, Füllen.

HOGGISH, hóg-glsh, [von hog] adj. (schweinisch, fäulisch, gefräßig. A — life, ein Sauleben.

HOGGISHLY, hóg-glsh-lé, adv. (schweinisch, fäulisch. They are all — drunk, sie sind alle betrunken wie die Schweine.



**HOGGISHNESS**, hōg-glah-nē, s. die Hiefigkeit, Gefräßigkeit.

† **HOGH**, hōgt, [hoch, Höhe] s. die Höhe, Anhöhe, der Hügel.

**HOGO**, hō-gōd, v. Hautgout.

**HOGSHEAD**, hōg-shēd, [holl. ockshood und ogshood, Orhōst] s. (ein größeres Maß zu künftigen Dingen, besonders zu Wein, welches drei und sechzig Gallonen enthält) das Orhōst.

2) überh. ein großes Faß.  
**HOIDEN**, hōi-dēn, [woll. hooden] I. s. 1) der ungebildete, rohe Mensch, ungeschliffene Bengel.

2) die ungebildeten, rohen Landmädchen.  
II. adj. roh, ungebildet, ungeschliffen.

To **HOIDEN**, v. n. sich auf rohe, ungeschliffene Art belustigen, ausgelassen seyn.

To **HOISE**, hōi-se, [hissen, feg. hisser]

v. a. in die Höhe heben oder ziehen, (Seebr.) hissen, — the anchors, die Anker lichten; The sails were hoisted, die Segel waren aufgezo-gen. Fig. — the price of a thing, den Preis für eine Sache erhöhen, mit einer Sache ausschlas-gen (ungebräuchlich).

† **HOIST**, s. 1) die Handlung, da man etwas in die Höhe hebt. 2) (Seebr.) — of a flag, (die Werke oder Tische einer Flagge) die Flaggenhöhe.

To **HOIT**, hōit, [ist. hant] v. n. hüpfen, springen.

† **HOTTY-TOITY**, hōt-tū-ī-tī, [viell. Verdopplung des Wortes Heiß] I. adj. u. adv. lustig, wild, ausgelassen.

II. interj. (Ausruf des Entsetzens, der Verwun-derung oder eines plötzlichen Gefühls) Pog Taus-send! Pog Hender! Pog Wetter! Pog Stern!

To **HOLD**, hōld, [halte, illw] praet. held; part. pass. held oder holden. I. v. a. 1) (etwas mit der Hand unmittelbar oder mittelst eines Werkzeugs fassen und die Lage, worin es sich befindet, fortbauern lassen) halten. Lift up the lad, hold him in the hand (b. Schrift), nimm den Knaben und führe ihn an deiner Hand; He held the dagger to his throat, er setzte ihm den Dolch an die Kehle; The loops held one curtain to another, die Schleifen hielten die Vorhänge zusammen. Fig. — any one to his pro-mise, einen beim Worte halten; Being able — all arguments, im Stande alle Beweise durch-zuführen; I shall not hold you longer in, ich werde Sie nicht länger zurückhalten; — any one in discourse, einen durch Gespräch aufhalten; — in the reins, im Baum, im Jügel, in Schran-ken halten; — any one in hand, einen mit lee-ren Versprechungen oder Hoffnungen hinhalten, ihn am Karrenfelle führen. 2) (eine gewisse Richtung, Lage annehmen; auch in einen gewissen Zustand versetzen, und darin bedauern lassen; auch in engerer Bedeut. so viel als fest halten) halten. Does he not hold up his head, trägt er nicht den Kopf in der Höhe; — up one's hands to heaven, seine Hände gen Himmel halten; — one's eyes open, die Augen offen halten; — up another piece of marble, um ein anderes Stück Marmor zu stützen; Hold him fast! haltet ihn fest! (daß er nicht entlaufe). Fig. I am scarce able — my legs, ich kann mich kaum auf den Beinen halten; And held them bauld a long season (b. Schrift), er wehrte sich aber das Volk viele Tage; Will you hold him up? werden Sie ihn begünstigen, in Schutz nehmen, protegiren? Hold him up in life, richte ihn auf im Leben; Prove all things, hold fast that which is good (b. Schrift), prüfet aber alles, und das Gute behaltet; Thou hast there them that hold the doctrine of Baalam (b. Schrift), daß du dafelbst hast, die an der Lehre Ba-laams halten; — one's opinion, auf seiner Meinung bestehen; But still he held his pur-pose to depart, doch beharrte er noch immer

auf seinem Vorfaze, abzureisen. 3) Fig. a) halten, in folgenden Bedeutungen: a) die Be-wegung, den Ausbruch eines Dinges hindern. — in bondage, in Dienstbarkeit halten; We cannot hold mortality's strong hand, wir hal-ten nicht des Todes starken Arm; — one's breath, den Athem an sich halten; — one's laughing, das Lachen halten; Hold thy blows, halte deine Streiche zurück. β) den Zustand eines Dinges und die Veränderungen desselben bestimmen. — people in suspense, die Leute im Zweifel, in der Ungewißheit erhalten; My brother, I think he holds you well, mein Bruder meint es, glaub' ich, gut mit euch. γ) eine Sache veran-halten, sie zur Wirklichkeit bringen, sie vor sich geben lassen. — a discourse, eine Rede hal-ten; The Pharisees held a council against him (b. Schrift), die Pharisäer hielten einen Rath über ihn; He held a feast in his house, er stellte ein Fest in seinem Hause an; — a wa-ger, wetten. δ) beobachten, sich einer Sache gemäß betragen. She held her peace, sie ver- hielt sich ruhig, war still; — one's tongue, das Maul halten, schweigen. Prov. A man may hold his tongue in an ill time, man schä- det sich oft durch unzeitiges Schweigen. ε) die Fortdauer einer Sache durch Beobachtung der dabei Statt findenden Obliegenheiten bewirken. I will hold friends with you, ich will Freunds-chaft mit euch halten, ich will euer Freund blei-ben. ζ) ein Urtheil über den Werth und die Güte einer Sache fällen, sie schätzen; ferner: dafür ansehen, achten. — a thing at a great rate, etwas hoch halten; I hold him but a fool, ich halte ihn für einen Narren; I hold him in the same degree of veneration, ich habe eben so viele Ehrfurcht für ihn; He holds me well, er hält etwas auf mich; — in reputation, schätzen. b) (einen Raum, Platz ausfüllen) einnehmen. Ob-serve the youth, who holds the nearest station to the light, bemerkte den Jüngling, der dem Licht am nächsten steht. c) behaupten (seinen Platz). With what arms we mean — what, mit welchen Waffen gedenken wir das zu ver-theidigen, was? d) inne haben, besitzen. It is more shame for a man to lose that which he holdeth, than ε) es ist eine größere Scham-be für einen Mann, zu verlieren, was er bes-itzt, als ε); He holds his lands of the emperor, er trägt seine Güter vom Kaiser zu Lehen.

To **HOLD BACK**, (nörhigen, zurück zu bleiben) zurückhalten.

To **HOLD forth**, vorhalten (einem ein Licht). Fig. — an opinion, eine Meinung vortragen, sie predigen, sie verbreiten.

To **HOLD in**, (einen Körper in seiner Bewegung zurückhalten) einhalten; Fig. im Baume halten.

To **HOLD off**, abhalten, entfernen halten (die Hände von etwas). Hold off your hands, rührt es nicht an. Fig. Absence does but hold off a friend, to make one see him truly, die Abwesen-heit entfernt nur einen Freund, damit man ihn besser kennen lerne.

To **HOLD on**, fortsetzen (eine Fahrt). — a quarrel, einen Streit fortsetzen.

To **HOLD out**, 1) aushalten, ertragen (Schmer-zen). — a long siege, eine lange Belagerung aushalten. 2) hinhalten, darbieten. Fortune holds out these to you, as rewards, das Glück bietet sie euch zur Belohnung an. 3) den sich strecken, ausstrecken. The king held out to Esther the golden sceptre that was in his hand (b. Schrift), der König reichte den goldenen Sce-pter in seiner Hand gegen Esther.

† To **HOLD up**, hinhalten, aufhalten, ver-zögern.

II. v. n. 1) (eine Bewegung aufhören machen, aufhören, sich zu bewegen) halten. Hold, coach-man! halt, Kutscher! Hold gently! saget!

Fig. — place, Stand halten, stehen bleiben, standhaft sich vertheidigen; I am weary with holding in, ich bin es müde, an mich zu halten, ich kann nicht länger an mich halten. 2) (in sei-nen Tritten oder mit etwas Anderem fest verbunden seyn, dauerhaft seyn) halten. It holds very fast, es hält sehr fest; The skin is a holding substance, die Haut ist ein haltbarer Stoff; — together, zusammenhalten (auch Fig.); — water, wasser-nicht seyn. Fig. He hoped, these golden days might longer hold, er hoffte, diese goldenen Tage würden länger dauern; This argument holds good on the Protestants' side, dieser Beweis ist gut für die Protestanten, er ist ihnen günstig; When Granada for your uncle held, als Gra-nada für euren Onkel sich erhob; This rule holds yet more strongly in politics, diese Regel ist noch haltbarer in Beziehung auf Politik; — the bent, Stich halten, ausbauern; — true, Forde halten, echt, treu befunden werden; — good, gelten, gegründet seyn; This seems — in most cases, dieß scheint in den meisten Fällen zu gelten oder anwendbar zu seyn; While our obedi-ence holds, indem unser Gehorsam fortbes-teht; Dost the news hold of good king Edward's death? bestätigt sich des guten Königs Edward's Tod? 3) (in der Schiffahrt, für steuern, segeln) halten. He held his course towards the west, er hielt seinen Lauf nach Westen, er steuerte nach Westen. Fig. Seed-time and harvest shall hold their course, Saatzeit und Herbst werden regeln-mäßig wiederkehren. 4) (Seebr.) — water, (die Riemen oder Ruder in entgegengesetzter Richtung im Wasser bewegen, zurückdrücken) die Riemen freis-chen. Hold water with your larboard oars! (Be-schlußwort, wenn das Schiff sich nach der Steuer-bordseite drehen soll) streich Steuerbord! 5) (in seinem Innern fassen können, halten, enthalten. A hoghead holds sixty-three gallons, ein Orhōst hält drei und sechzig Gallonen; The sack is too little — the grain, der Sack ist zu klein, um das Getreide fassen zu können. 6) (in sich enthalten) fassen. These — she wants fit vessels, diese zu fassen, aufzunehmen, mangeln ihr passende Ges-äße; Broken cisterns, that can hold no water, zerbrochene Cisternen, welche kein Wasser hal-ten können. 7) Fig. a) sich halten (an etwas). They hold to our principles, sie bekennen sich zu unsern Grundsätzen. b) sich fortbauern aufgewis-sen Art betragen) sich halten. — with any one, ε) mit einem halten, seine Partei nehmen; Our force by land hath nobly held, unsere Macht zu Lande hat trefflich sich gehalten. c) sich enthalten (des Lachens). She could not hold from weeping, sie konnte sich des Weinens, der Thränen nicht enthalten. d) (seinen Grund, seinen Ursprung in etwas haben) herühren, herkommen. Every power holds from the people, alle Macht rührt von dem Volke her, geht von dem Volke aus. e) abhängig seyn, abhängen (von einem). My crown holds of none, meine Krone hängt von keinem ab; If the house holds of the lady, wenn die Frau im Hause regiert. f) an einer Meinung halten, sie vertheidigen.

To **HOLD forth**, einen Vortrag halten, öffent-lich reden, predigen.

To **HOLD in**, (mit gutem Erfolge ein Esist ε fortsetzen) sich halten.

To **HOLD off**, nicht gleich ein Anerbieten an-nehmen, ausweichen, pröbde thun.

To **HOLD on**, 1) (in einer Handlung ununter-brochen fortbauern) anhalten. 2) anhalten = fortbauern. This trade held on for many years after, dieser Handel wurde noch mehrere Jahre nach-her getrieben, oder fortgesetzt.

To **HOLD out**, 1) aushalten, widerstehen.

Nor could the hardest from hold out against his blows. das härteste Eisen widerstand seinen Streichen nicht; That place cannot hold out, diese Festung kann sich nicht halten; I held out against them all, ich widerstand Allen, ich leistete Allen Widerstand, ich nahm es mit Allen auf; By an extremely exact regimen a consumptive person may hold out for years, durch eine außerordentlich pünktliche Lebensordnung kann sich eine schwindsüchtige Person auf Jahre hin erhalten. 2) abhalten = standhaft bleiben. 3) (fortfahren zu bestehen) dauern, währen. To make the war hold out, den Krieg in die Länge ziehen; This law-suit holds out too long, dieser Proceß dauert zu lange.

To HOLD UP, 1) sich verteidigen, sich beschützen. 2) (sich nicht verändern, beständig sein) sich halten (vom Weiter). 3) sich dazu halten, gleichen Schritt halten.

HOLD, s. 1) (die Handlung, da man etwas hält; ferner dasjenige, woran man sich hält oder halten kann) der Halt (in häufiger Verbindung mit den Zeitw. to take, to lay und to have). He took — of it, er ergriff es; To get —, fangen, erwischen, erschnappen; To lay — upon any one, Hand an einen legen, ihn fassen, ergreifen; To lay — on, verhaften; Without a good —, ohne einen guten Widerhalt oder eine gute Stütze; He would not make him quit his —, er konnte ihn nicht dazu bringen, das, was er gepackt hatte, los zu lassen, fahren zu lassen. Fig. We lay — on this occasion, wir benutzten diese Gelegenheit; They could not take — of his words, er gab ihnen durch seine Worte keine Stütze; To let go one's —, sich etwas entgehen, entweichen lassen; The law hath yet another — on you, das Gesetz hat andern Anspruch noch an euch; It is impossible you can have any — upon him, es ist unmöglich, daß ihr irgend Einfluß auf ihn haben könnt; (Seespr.) To keep a good — of the land (to keep the land well aboard), sich nahe beim Lande halten. 2) (dasjenige, was man hält, besitzt, der Besitz). On your vigour now my — of this new kingdom all depends, von eurer Kraft hängt nun ganz mein Besitz dieses neuen Königreichs ab. 3) ein Ort, wo etwas in Sicherheit sich befindet oder verwahrt werden kann. A strong —, eine Festung; Fig. eine Entschuldigung, die man immer vorbringt; The — of a wild beast, der Schlafvorkind, das Laager eines wilden Thieres; To be kept in —, in Gewachsam gehalten werden; To put in —, gefangen nehmen, ins Gefängnis setzen, einsperren. Fig. King Richard, he is in the mighty — of Bolingbroke, König Richard ist in des Bolingbroke's gewalt'ger Hand. 4) (auf Schiffen) der Kieerraum.

HOLDUP, hold:up, s. das Hinderniß. HOLDFAST, hold:fast, [halt:seß] s. 1) (ein Verankerung, etwas damit zusammen zu halten, fest zu halten) der Faden, die Klammer, das Band, die Zwinge, der Ring. — of a joiner, der Klemmhaken eines Tischlers (eine starke, eiserne Klammer, Stücke, die behohlet oder zusammen genagelt werden sollen, durch Reile fest zu ziehen). 2) der Greifhals, Gily, Knicker.

HOLDEN, hold:da, part. pass. von To Hold. HOLDER, hold:dar, [halter v. halten] s. 1) (Person, welche etwas hält) der Halter, Haltende. Fig. A — in, einer, der zurückhält, abhält oder beschneidet. A — up, ein Helfer, Beistand, Beschützer. 2) der Inhaber, Besitzer. A — of stock (ein neuer kaufmännischer Ausdruck), ein Capitalist, Actionär. 3) der Pächter.

HOLDENPORT, hold:dar-port; s. der öffentliche Redner, Prediger auf dem Stegeißel.

HOLDING, hold:ing, s. 1) das Halten, der Halt; Fig. der Einfluß. 2) das Pachtgut, die Pachtung. 3) der (das) Chor eines Gesanges.

HOLDING-PORT, hold:ing-port, s. die Strafprähalt.

HOLDSTER, hold:ster, V. Holster.

HOLE, hôle, [heil] alte Schreibart von whole.

HOLE, [höhle, höhl, höll] s. 1) (ein leerer Raum im Innern eines Körpers, und in weiterer Bedeutung, eine sehr eingebogene oder vertiefte Stelle einer Fläche) die Höhle, Höhlung. Arm — (auch Arm-pit), die Höhle unter der Achsel, Achselgrube; A — in the pavement, ein Loch, eine ausgefahrene Stelle im Pflaster; To dig a —, höhlen, aushöhlen; A tortoise spends all his days in a —, eine Schildkröte bringt ihr ganzes Leben in einer Höhle zu. 2) (die hohle Stelle, der hohle Raum im Innern der Erde oder der Berge) die Höhle. The earth had not a — to hide this deed, die Erde hat keine Höhle, diese That zu bergen. 3) (eine künstliche, gehobene, gestochene oder feierhafte Oeffnung) das Loch. To be full of holes, ganz durchlöchert seyn; The holes of a German-flute, die Löcher einer Flöte, Flötenlöcher; — of a horse-shoe, das Loch in einem Hufeisen; A — out of which air comes, das Zugloch; — in the bore of a cannon, die Kammer einer Kanone; —, (bei den Buchdruckern) das (im Mittelfeld einer Zeilnahme befindliche) Puncturloch; — where the rudder traverses the ship's counter, (Seespr.) das Ruderloch. Fig. To take down a —, herabschlimmen (eine Gedanken v.). Prov. To pick a — in any one's coat, einen in Fädel, Streit verswickeln, einem etwas anhängen, anfliden, ihm schmeicheln; To have a — to creep out at, eine Ausflucht bereit haben. 4) die gemeine oder schlechte Wohnung, das Loch, Hundeloch.

To HOLE, v. a. höhlen, aushöhlen (ungebr.)

HOLIBUT,

HOLYBUT, } hold:bat, [heilbutt] s. die Heilbutte, Heilbutte.

HOLIDAM, hold:dam, V. Halidom.

HOLIDAY, hold:da, V. Holy-day (unter Holy).

HOLILY, hold:le, [V. holy] adv. 1) (unverleuglich) heilig (etwas beobachten v.). 2) fromm, mit Frömmigkeit.

HOLINESS, hold:ness, s. 1) die Heiligkeit (Gottes v.). 2) die Frömmigkeit, Gottesfurcht. 3) (ein Titel, welcher in der römischen Kirche dem Papste beigelegt wird) Heiligkeit. His — the pope, Seine Heiligkeit der Papst.

HOLLA, hold:la; [holla] i. interj. (ein Ausrufswort, einen Menschen herbei zu rufen) Holla! He! Heba!

II. s. 1) der Ruf, das Holla. 2) (der Ruf, welcher Pferden still zu halten, still zu stehen gebietet) das O, Oh, Oha.

To HOLL A, V. To Halloo (= to shout).

HOLLAND, hold:land, s. 1) Holland. 2) die holländische Feinwand. 3) der Wachspoliersbranntwein.

HOLLANDER, hold:land-är, s. der Holländer.

|| HOLLEN, hold:la, V. Holly.

HOLLOA, hold:la, interj. (Seespr.) die Antwort auf einen Ruf, zum Zeichen, daß man ihn verstanden hat.

HOLLOW, hold:la, [V. hole] i. adj. 1) (im Innern einen leeren Raum habend) höhl. A — tree, ein höhlter Baum; — iron to blow glass, das Blasrohr, Pustrohr, die Pfeife; A — square, (bei Kriegstheatern) das Bierdeck, Quarré. Fig. A — voice, eine höhle oder dumpfe Stimme; A — noise, ein dumpfer Lärm; A — heart, ein falsches Herz; Who in want a — friend doth cry, wer in Noth versucht den falschen Freund; 4 — lay, der leichte oder lockere Liegengrund. 2) (eingebogen, vertieft) höhl.

— eyes, höhle (tief liegende) Augen; — road, der Höhlweg.

HOLLOW-CHEEKED, hold:la-cheeked, adj. höhlbäckig, höhlwangig.

HOLLOW-EYED, hold:la-eyed, adj. höhläugig.

HOLLOW-HEARTED, hold:la-heart-ed, adj. falsch, unredlich.

HOLLOWROOT, hold:la-root, s. die Hohlwurzel, Hohlwurzel, (Name verschiedener Gewächse mit hohlen Wurzeln und Stengeln, und zwar a) der knollige Erdbauch. b) die Osterluzel.

II. s. 1) (eine sehr eingebogene oder vertiefte Stelle einer Fläche, etwas ausgehöhltes) die Höhle, Höhlung. The — of the hand, die höhle Hand (der innere Theil der zusammengefügten Hand). 2) (eine in die Erde gegrabene Oeffnung, Vertiefung) a) die Grube, das Loch. b) der Gang, Canal. 3) (eine höhle Stelle, ein hohler Raum im Innern der Erde oder Berge) die Höhle.

To HOLLOW, v. a. höhlen, aushöhlen (einen Baum v.). — out the stuff, (in Porzellanfabriken) den Porzellangefäßen die erste Form geben, sie ausbauchen.

To HOLLOW, [halloh] v. n. rufen, schreien. — in one's ears, einem vorsprechen.

HOLLOWLY, hold:la-ly, [v. hollow] adv. 1) höhlig. 2) Fig. falsch, unredlich.

HOLLOWNESS, hold:la-ness, s. 1) das Höhle, die Höhlung. 2) Fig. die Falschheit, Unredlichkeit.

HOLLY, hold:le, [landschaftl. Holst, fra. houx] s. die Stechpalme, Walddistel. — grove, der Stechpalmenbusch.

HOLLYROSE, hold:le-rose, s. die Gistrose, das Giströschchen, die Felsenrose.

HOLLYTREE, hold:le-tree, s. = Holly.

HOLLY-WAND, hold:le-wand, s. die Spiekruthe.

HOLLYHOCK, hold:le-hök, [gewöhnlich hollyoak; landschaftl. Hockleuchte] s. die Rosenpappel, Herbstrose.

HOLM, hold:la, [wird zuweilen hown geschrieben] u. ausgesprochen; Holm, schwed. Galm, Kulm, lat. culmen] s. 1) der Hügel, Holm. Holm's garlick, der Wildlauch, Kichlauch. 2) (eine kleine Insel, bel. in einem Fluße; See v.) der Holm (welche Bedeutung es in den Namen Stockholm, Bornholm v. dat.). 3) (ein Platz auf einer solchen Insel, und in weiterer Bedeutung || wie dorthin an der Küste) der Holm. 4) (auch Holmoak, Holm-tree) die immergrüne Eiche, Steineiche, Stecheiche.

HOLOCAUST, hold:la-kawst, [ölös u. u. u. u.] s. das Brandopfer.

HOLOGRAPH, hold:la-gräf, [hologrammon; ölös u. ypágrā] s. (seht. Notarv.) das eigenhändig geschriebene Document (i. W. ein Testament v.).

HOLP, hölp, das alte praet und part. pass. von To Help.

HOLPEN, hölp:n, das alte part. pass. von To Help.

HOLSTER, hold:ster, [landschaftl. Holster] s. die Holster, Pistolenholster.

HOLSTER-CAP, hold:ster-kap, s. die Pistolenholstertappe.

|| HOLT, hölt, [Holz, lat. sylva, v. hylō] s. das Holz, der Wald, Pain.

|| HOLT, [Halbe] s. die Halbe, der Hügel.

HOLY, höle, [heilig] adj. 1) (in seinem ganzen Wesen heilig, unverderbt, geistig und sittlich vollkommen) heilig. The most — God, der allerheiligste Gott. 2) (dasjenige bezeichnend, was mit Gott in naher Beziehung steht, was durchaus gut ist) heilig. An evil soul, producing — witness, ein arg Gemüth, das heil'ges Zeugniß vorbringt; The — writ, die heilige Schrift; A — man, ein heiliger, frommer oder gottesfürchtiger Mann. 3) (unverleuglich und von hoher Wichtigkeit, weil es Gottes Dienste geröhmet ist).

heilig. A — place, ein heiliger Ort; — of holies, (abgesonderter Theil in der Stiftshütte, späterhin im Tempel der Juden; in der römischen Kirche das in ein kostbares Verhältniß eingetragene Weihrod) das Allerheiligste.

HOLY-CROSS, höl-é-kros, s. — day, (in der römischen Kirche der Name eines Feiertags) die Kreuzerhöhung (14. Sept.).

HOLY-DAY, höl-é-dá, s. 1) der Feiertag, Feiertag, das Fest. — time, die Feiertage; — clothes, die Festkleider, Festtagskleider, Feiertagskleider, Festgewänder; Sei holy-days, unbewegliche Feste (welche beständig auf einen und denselben Monatstag fallen, z. B. Weihnachten, Johannes- und Michaelstag, im Gegenstand von) Moveable holy-days, bewegliche Feste. Fig. What have I escaped I've letten in the — time of my beauty? wie? kam ich in der Feiertag meiner Schönheit ohne Liebesbriefe davon? He speaks —, er spricht in Feiertagsworten (Worte, die man nicht alle Tage hört). 2) die Jahrsfeier, der Jahrestag. 3) der Feiertag, Spieltag (zur Ehre). The holy-days, die Ferien, Vacanz.

HOLY-GHOST, höl-é-góst, s. der heilige Geist.

HOLY-LAND, höl-é-land, s. das heilige Land, Palästina.

HOLY-MAN, höl-é-mán, s. der Priester.

HOLY-ONE, höl-é-wón, s. 1) eine emphatische Benennung des höchsten Wesens, welche auch auf Gottsohn angewendet wird. I am the Lord, your —, the Creator of Israel, your king (b. Schrift). Ich bin der Herr, euer Heiliger, der ich Israel geschaffen habe, euer König. 2) (Widerspr.) der zum Dienste Gottes Abgesonderte (z. B. der Hohenpriester, die Priester und Leviten).

HOLY-ROOD, höl-é-ródd, s. — day, s. = Holy-cross day.

HOLY-ROSE, höl-é-róse, s. die wilde Salbei.

HOLY-THISTLE, höl-é-thís-sil, s. die gesegnete Distel, Bitterdistel, Spinnendistel (Carduene-dictum).

HOLY-THURSDAY, höl-é-thúrs-dá, s. der Fests messiasfesttag.

HOLY-WARE, höl-é-wáke, s. das Freudenfeuer.

HOLY-WATER, höl-é-wá-tár, s. (in der römischen Kirche) das Weihwasser. — stock, der Weihstessel; — sprinkle, — stick, der Weihwedel.

HOLY-WEEK, höl-é-wéek, s. (die Woche vor Ostern) die Charwoche, Ästwoche.

HOLYBUT, V. *Holibus*.

HOLYOAK, höl-é-ák, V. *Hollyhock*.

HOMAGE, höm-áje, [frz. *hommage*, mittels lat. *homagium*] s. 1) die Lebenspflicht, Huldigung. To do —, die Huldigung leisten, huldigen. 2) Fig. die Huldigung = die Achtung, Verehrung.

To HOMAGE, v. a. 1) huldigen (seinem Fürsten). 2) Fig. huldigen (der Wahrheit).

HOMAGEABLE, höm-áje-é-bl, adj. huldigungspflichtig.

HOMAGER, höm-á-jér, s. der Huldiger, Lebensmann, Vasall (auch Fig.).

HOMBER, höm-bér, [span. *hombre*] s. (Ner Kartenspiel) das Pomber- oder Komberspiel.

HOMEL, höme. [so wie *homely*: heim, Heimat, heimlich, lat. *familia*, *famel*, *famul*, ehem. *ham*, frz. *famille*, *familier*] I. adv. (zu oder nach Hause, in der Bedeutung des Wohnorts und Vaterlands) heim. To go —, nach Hause gehen. Fig. I will pay thy graces — both in word and deed, ich will dein Wohlthun reichlich lohnen, beides mit Wort und That; To draw —, im Sterben liegen, himmeln; That is a consideration that comes — to our interest, dieß ist ein Betracht, der unmittelbar unser Interesse betrifft; To speak — to the point, zur Sache kommen; To hit —, treffen, eins versetzen; To hit any one —, einen auf's Äußerste bringen;

What can be said more —? was kann man stärkeres sagen? It will come — to him, es wird ihm eingetränkt werden, es wird auf ihn zurückfallen; It comes — to you, es zielt auf euch; To strike —, eintreiben, ins Bockshorn jagen; He was brought —, er ward abgeführt. Prov. As well our good deeds as our evil ones come — to us at last, früh oder spät empfinden wir die Folgen unsrer guten oder schlechten Handlungen; (Schrift.) The anchor comes —, der Anker treibt, ist triftig (wenn er nicht festhält); The cask is —, die Tonne ist gestaut (nicht fest); To haul — the top-sail sheet, die Marschoten anholen (anziehen).

II. adj. 1) (zur Heimath gehörig, dieselbe betreffend, ansehend, was in der Heimath ist, derselben eigenthümlich ist) heimisch. — commodities, einheimische Waaren; — department, das Departement der innern Angelegenheiten, Ministerium des Innern. 2) Fig. gut, tüchtig, triftig.

III. s. 1) (das Wohnhaus, Haus, in welchem man wohnt) das Haus. He found her not at —, er fand sie nicht zu Hause oder daheim; — is the sacred refuge of our life, unser Haus ist der heilige Zufluchtsort unsrer Lebens. Prov. — is —, let it be ever so homely, eigner Preß ist Goldes werth; ferner V. *Charity*. 3. 2) (der Geburtsort, das Vaterland) die Heimath. To be famous at — and abroad, berühmt in der Heimath und im Auslande seyn. Fig. Flandria, made the — of war, Flandern, zur Heimath des Krieges gemacht. Prov. To go to one's long —, zu Grabe gehen.

HOMEL-BAKED, höm-é-báked, adj. hausgebacken.

HOMESBORN, höm-é-bórn, adj. 1) heimisch, einheimisch. — wars, innere Kriege, Bürgerkriege. 2) angeboren.

HOMEBARD, höm-é-bárd, adj. 1) zu Hause erzogen, nicht durch Reisen gebildet, einfach, roh. 2) heimisch, einheimisch. 3) angeboren.

HOME-BREWED, höm-é-bródd, adj. im Hause gebraut.

HOME-CUSTOMER, höm-é-kús-tóm-ár, s. der Kunde des Hauses.

HOME-EXAMPLE, höm-é-égr-ám-pl, s. das Hausmilitz-Beispiel.

HOME-EXPRESSION, höm-é-éks-présh-án, s. der berbe Ausdruck, Treß.

HOMEFELT, höm-é-félt, adj. heimlich, innerlich (von Freuden).

HOME-JEST, höm-é-jést, s. der beißende Spott, berbe Spaß.

HOMEL-KEEPING, höm-é-kéep-ing, adj. zu Hause bleibend, zu Hause sitzend.

HOMEMADE, höm-é-máde, adj. zu Hause, im Lande gemacht, versfertiget. — cloth, die Hausleinwand.

HOME-NEWS, höm-é-náve, s. pl. die Nachricht vom Hause, Stadtnachricht.

HOME-PROOF, höm-é-pródd, s. der kräftige Beweis.

HOME-REASON, höm-é-ré-m, s. der tüchtige, triftige Grund.

HOMESICK, höm-é-sik, s. das Heimweh.

† HOMESOKEN, höm-é-sók-án, (auch *hamsoken*, *hamsoka*, *hamsokna*) s. die Freiheit, deren Jeder in seinem Hause genießt.

HOMESPEAKING, höm-é-spé-klag, s. die kräftige oder wirksame Rede.

HOMESPIN, höm-é-spín, I. adj. 1) zu Hause oder im Lande gesponnen. — cloth, die Hausleinwand. 2) einheimisch (von Waaren). 3) einfach, schlicht, grob. — cotton, schlichtes Baumwollzeug. Fig. A — woman, ein grobes Weib. † II. s. der ungeschlachte, ungebildete Mensch.

HOMESTALL, höm-é-stáll, s. die Hausstätte.

HOMESTEAD, höm-é-stád, s. die Hausstadt.

HOME-THRUST, höm-é-thrúst, s. der Gnadenstoß, Perzstoß.

HOMELINESS, höm-é-lí-neß, s. † 1) die Häuslichkeit. 2) die Grobheit (eines Gewerks).

HOMELILY, höm-é-lí-lé, adv. unzierlich, ungeschlacht, roh.

HOMELINESS, höm-é-lí-nés, s. † 1) die Häuslichkeit. 2) die Grobheit (eines Gewerks). Fig. The — of sentiments, die Rohheit des Gefühls.

HOMELY, höm-é-lé, I. adj. † 1) heimlich, heimisch. 2) einfach, unzierlich, nicht schön (von Personen und Sachen). — persons, häßliche Leute; A — style, eine unzierliche Schreibart; Like rich hangings in a — house, wie Prachttapeten in niedriger Hütte.

II. adv. einfach, grob, roh.

HOMELYN, höm-é-lén, [viell. v. *ὁμαλός*, *ὁμαλός*] s. der Blattroche ober der Blattlat.

HOMER, höm-ér, [hebr.] s. (ein bedäufeltes Maß, welches ungefähr drei Pinten enthielt) der Homer.

HOMeward, höm-é-wárd, } [heim-  
HOMWARDS, höm-é-wárdz, } wárts] adv. (nach Hause zu, nach seiner Wohn-  
nung, nach seinem Vaterlande zu) heimwärts.

A ship — bound, ein auf der Rückkehr befindliches Schiff.

HOMICIDAL, höm-é-ál-dál, adj. mörderisch, blutig.

HOMICIDE, höm-é-álde, [frz., lat. *homicidium*, *homicida*, v. *homo* u. *caedo*] s. 1) der Mord, Todtschlag; Fig. die Zerstörung, Zerstörung. 2) der Mörder, Todtschläger.

HOMILETICAL, höm-é-lé-ál-ál, [ὁμιλετικός] adj. gesellig, umgänglich, gesprächig.

HOMILIST, höm-é-líst, s. der Kanzelredner, Prediger (einer Congregation).

HOMILY, höm-é-lé, [ὁμιλία] s. der Kanzelvortrag, die Predigt, Homilie.

HOMNOC, höm-mók, s. (Schrift.) der einzelne Flügel am Meerestrande.

HOMOCENTRIC, höm-mó-sén-trík, }

HOMOCENTRICAL, höm-mó-sén-trík-ál, } [ὁμοῦ u. *κέντρον*] adj. gleichen Mittelpunkt habend, homocentrisch.

HOMOEOMERIA, höm-mó-é-mé-é-á, [ὁμομοίρεια] s. die Ähnlichkeit der einzelnen Theile (nach dem System des griech. Philosophen Anaxagoras).

HOMOGENEAL, höm-mó-jé-né-ál, }

HOMOGENEOUS, höm-mó-jé-né-ús, } [ὁμογενής] adj. gleichartig, gleiche Natur und Beschaffenheit habend, homogen.

HOMOGENEALNESS, höm-mó-jé-né-ál-nés, }

HOMOGENEITY, höm-mó-jé-né-é-ús, } s. die Gleichartigkeit, Homogenität.

HOMOGENEOUSNESS, höm-mó-jé-né-ús-nés, }

HOMOGENY, höm-mó-jé-né, [ὁμογένεια] s. die gleiche Natur (ungebr.).

HOMOLOGOUS, höm-mó-ló-gús, [ὁμολόγος] adj. (Ermeßl.) gleiches Verhältniß habend, homolog.

HOMONYMOUS, höm-món-é-mús, [ὁμωνυμικός] adj. gleichnamig, zweideutig, doppelstimmig.

HOMONYMY, höm-món-é-mé, [ὁμωνυμία] s. die Gleichnamigkeit, Zweideutigkeit, Doppelstimmigkeit.

HOMOPHONY, höm-mó-fó-né, [ὁμοφωνία] s. der Gleichlaut, Gleichklang.

HOMOTONOUS, höm-mó-tó-nús, [ὁμοτόνος] adj. (peil.) sich gleich bleibend, gleich stark (von Krankheiten).

HONE, höne, [zu *stone*, Stein gehörig, und viell. verw. mit *χρῶν*] s. (eine Art feiner Sandstein, Meßer durch Streichen darauf scharf zu machen) der Weßstein.

To HONE, [am Rheine hien] v. n. sich schärfen, schmachten, verlaugen (nach etwas).

HONEST, ón-ést, [lat. *honestus*] adj. 1) anständig, schicklich. — trade, ein anständiges Gewerbe. 2) ehrlich, rechtlich, gerecht, billig.



rechtlich. An—soul, ein gerader, rechtlicher Mann; *g*—fellow, der lustige Gesell. *Fig.* He cannot keep himself—of his fingers, er kann das Stehlen nicht lassen; He has been soundly drubbed with a good—cudgel, er hat gesunde Prügel bekommen. 3) ehrbar, züchtig, keusch. 4) wohlgestaltet, schön.

To HONEST, [lat. honesto] v. a. ehren.

To HONESTATE, *hōn'ēst-āte*, v. a. ehren (ungebräuchlich).

HONESTATION, *hōn'ēst-āshn*, s. der Schmutz, Dierath, Reiz, die Amuth (ungebr.). HONESTLY, *hōn'ēst-lē*, adv. 1) ehrlich, edlich, rechtlich. 2) ehrbar, züchtig.

HONESTY, *hōn'ēst-ē*, [lat. honestas] s. 1) die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit. I don't question his—, ich setze keine Zweifel in seine Rechtschaffenheit; He has no—, es ist ein ehrlicher Mensch. *Prov.*—is the best policy. Ehrllichkeit ist die beste Politik, ehrlich währt am längsten. 2) die Ehre, das Ansehen. 3) die Freigebigkeit. 4) die Ehrbarkeit, Sittsamkeit, Keuschheit.

*Syn.* Honesty, die Ehrlichkeit; justice, die Gerechtigkeit; integrity, die Wiederkeit; fair dealing, die Redlichkeit; uprightness, die Rechtschaffenheit; equity, die Billigkeit. Honesty vermeidet, irgend einem Unrecht zu thun; justice entscheidet auf eine unparteiische Art zwischen den Menschen; integrity nimmt genaue Rücksicht auf Ehre in allen Handlungen; fair dealing ist ein Theil der Ehrlichkeit; uprightness bezeichnet eine reine und unbesleckte Aufführung; equity gibt Jedem, was ihm gebührt. Einige dieser Wörter werden zierlicher auf Personen, andre auf Sachen angewendet; *z. B.* The honesty of an action; the justice of a cause; integrity of intention; the fair dealing of a merchant; uprightness of heart; the equity of laws.

HONESTY, s. die Mondbraute, das Monds-krant.

HONEY, *hōn'ē*, [Honig] s. der Honig. Common—, roher oder gewöhnlicher Honig (wie er aus den Wägen lauft). *Prov.* A—tongue, a heart of gall, Honig im Munde und Galle im Herzen;—is sweet, but the bee stings, der Honig schmeckt süß, aber die Biene sticht. *Fig.* My—, sweet—, mein Schatzchen, mein Aushöckchen;—words, Honigworte.

HONEY-APPLE, *hōn'ē-āp-pl*, s. der Honig-äpfel, Süßäpfel.

HONEY-BAG, *hōn'ē-bāg*, s. der Magen der Bienen.

HONEY-BUZZARD, *hōn'ē-būz-zārd*, s. der Bienenfalk.

HONEY-COMB, *hōn'ē-kōm*, s. 1) die Honig-schlebe, der Honigkuchen, Honigkaden. 2) *Fig.* (eine fehlerhafte Stelle in der Seele einer gegessenen Kanone) die Galle.

HONEY-COMB-COCKLE, *hōn'ē-kōm-kōk-kē*, s. (Name einer Art Eismuscheln) das Wasseleisen, der Bienenstock, die Eiselkuchenmuschel.

HONEY-COMBED, *hōn'ē-kōm-d*, adj. Galle habend. V. Honey-comb 2.

HONEY-CUP, *hōn'ē-kāp*, s. (Wanzen), die jenigen Theile der Blume, in welchen sich Honig d. b. ein süßer Saft, absondert) das Honiggefäß, Honigbehälter, der Honigkelch, das Rektarium.

HONEY-DEW, *hōn'ē-dē*, s. (ein süßer Saft) auf den Blättern verschiedener Gewächse) der Honigthau.

HONEY-FALL, *hōn'ē-fāl*, s. ein unerwartetes Glück (ein Geschenk, eine Erbschaft &c.).

HONEY-FLOWER, *hōn'ē-flō-ār*, s. die Honigblume, der Honigbaum.

HONEY-CRAT, *hōn'ē-kāt*, s. die Honigmücke.

HONEY-CURE, *hōn'ē-gyde*, s. der Honig-tugend.

HONEY-HARVEST, *hōn'ē-hār-vēst*, s. der gesammelte Honig.

HONEY-MOON, *hōn'ē-mōdn*, s. der Honigmonat, die Glitterwochen.

HONEY-MOUTH, *hōn'ē-māth*, s. 1) der Honigmonat. 2) *Fig.* V. Honey-moon.

HONEY-MOUTHER, *hōn'ē-māthnd*, adj. einen Honigmund habend (Mund, aus dem süße Worte fließen), Honigworte sprechend. If I prove—, let my tongue bluster, gebrauch'ich Honigworte, so sollen Blasen mir meine Zunge decken.

HONEY-STALK, *hōn'ē-stāwk*, s. der Honigstee, Süßstee.

HONEY-SUCKLE, *hōn'ē-sūk-kē*, s. 1) das Weißblatt; (*poet.*) die Blüthe der Blume dieser Pflanze. Upright—, der Malvenblüth; French—, der Süßstee; Common French—, der Krosnenstee; Flexuous French—, der gebogene Süßstee; Dwarf—, der schwebische Kornelbaum.

HONEY-SWEET, *hōn'ē-swēt*, adj. honigsüß (auch *Fig.*).

HONEY-TREE, *hōn'ē-tēē*, s. die Baumsgrille, Baumlette oder Baumlätter.

HONEY-TONGUE, *hōn'ē-tāngl*, adj. Honig-lippen habend, glattsüßig.

HONEY-WORT, *hōn'ē-wōrt*, s. (Name einer Pflanze, mit glosternförmigen Blumen, welche den Bienen viel Stoff zu Wachs und Honig geben) die Wachsblume.

To HONEY, v. n. Honigworte, süße Worte sprechen, liebeln (ungebr.).

HONEYLESS, *hōn'ē-lēs*, adj. keinen Honig habend.

HONIED, *hōn'ēd*, adj. mit Honig bedeckt. *Fig.* And the mute wonder looketh in men's ears, to steel his sweet and—sentences, und stumm Erstaunen lauscht in Aller Ohren, die honigsüßen Sprüche zu erfassen;—words, Honigworte.

HONIEDNESS, *hōn'ēd-nēs*, s. die Süßigkeit, Süssung.

HONOR, *hōn'ōr*, V. Honour.

HONORARY, *hōn'ōr-ār*, [lat. honorarius] I. adj. 1. einer Person zu Ehren errichtet. —arches, Ehrenbogen; An—monument, das Ehrenmal. 2. Ehre ohne Gewinn bringend. —title, der Ehrentitel; —reward, Ehrenbezeichnungen; —member, das Ehrenmitglied.

II. s. (bei den Buchdruckern) das Gehrgeld.

HONOUR, *hōn'ōr*, [lat. honor, hono] s. 1) die Ehre. a) (der äußere Vorzug, der einem Menschen von Andern gegeben wird). Others to gain an—, andere, um eine Ehre, einen Ruhm zu erwerben; Think that the clearest Goals, who make them honours of man's impossibilities, zweifle nicht, daß die reinen Götter, die aus der Menschen Ohnmacht Ehre schöpfen. b) (das äußere Ansehen, und was diesen Vorzug und dieselben Ansehen verursacht; die Ehrenstelle). I will promote thee unto very great—(h. Schrift), denn ich will dich hoch ehren; To be raised to great—, zu großen Ehren oder Würden erhoben werden; Restor'd to me my honours, gab zurück mir meine Würden; Funeral honours, die letzte Ehre; A lady of—to the queen, die Ehrenname (eine der ersten Hofdamen) der Königin; (auch als Ehrentitel, welcher dem Blectanzler, Archivar im Konsilgerichte beigelegt wird); Your—, Ew. Gnaden. *Fig.* In native—clad, in angeborener Hoheit oder Würde gekleidet. *Prov.* Honours change manners, Ehrenstand macht andere Leute. c) (tätliche Hochachtung, Anerkennung des vortheilhaftesten Urtheils über Andere; ferner allgemeine, auf vorzügliche Eigenschaften gegründete Hochachtung). You must have a great—for her, Sie müssen sie sehr in Ehren halten; eine große Ehrfurcht für sie haben; To pay or give any one the—due to him, einem die

ihm gebührende Ehre erweisen; To do—, Ehre, Ehrfurcht bezeigen, erweisen; To come off with—and credit, mit Ehren wegkommen, sich mit Ehren aus der Sache ziehen; With—, glorreich. *Syn.* V. Glory. *Fig.* To pay—to a bill of exchange, einen Wechsel honoriren. d) (der gute Name, und die reinen Eigenschaften, wodurch er erlangt wird). To take care of one's—, auf seinen guten Ruf, auf seinen guten Namen halten, ihn in Acht nehmen; A man of—, ein Ehrenmann; She has lost her—, sie hat ihre Ehre (jungfräuliche Unschuld) verloren; You are bound in—to do it, Ihre Ehre steht dabei auf dem Spiele; Sie müssen es Ihrer Ehre wegen thun; The point of—, (ein die Ehre, den guten Namen angeheender Punkt; eine die Ehre betreffende Sache der Ehrenpunkt (point d'honneur); On (arrogant) upon my—, (eine Verheerungsformel, deren sich die Vögte bei gerichtlichen Verhandlungen bedienen) auf meine Ehre, auf mein Ehrenwort. e) (Ansehbarkeit, sittlicher Wohlstand). To do the honours of a feast, die Ehre, die Pönnere eines Festes machen (die Gäste empfangen und ihnen aufwarten). f) (eine Person oder Sache, die andern zur Ehre oder Zierde erreicht). She is the—of her sex, sie ist die Ehre, die Zierde ihres Geschlechts; The honours of his head, die Zierde, der Schmutz seines Hauptes. g) (als Heiligkeit, Ausdruck). I have the—to be (am Schlusse der Briefe), ich habe die Ehre, zu seyn &c. 2) (die höchsten Würden in manchen Staaten) das Bild, die Figur, der Ratador. Four by honours, vier Pönnere.

To HONOUR, v. a. 1) ehren. a) (Ehre erweisen). He was honoured of all men, er wurde von allen Menschen geehrt; For God, and honour the king, fürchte Gott und ehre den König; Honour me with your commands, beehren Sie mich mit Ihren Befehlen. *Fig.*—a bill of exchange, einen Wechsel ehren, honoriren (ihn annehmen, auszahlen). b) (äußere Ansehen, Ehrenstellen ertheilen). 2) (Bibelw.) ehren = verherrlichen. And I will be honoured upon Pharaoh, and upon all his host (h. Schrift), und will an Pharaoh und an aller seiner Macht Ehre einlegen.

HONOURABLE, *hōn'ōr-ā-bl*, adj. 1) Ehre verdienend) ehrenwerth, ehrsam. Whose traffickers are the—of the earth (h. Schrift), ihre Krämer die herrlichsten im Lande; (auch als Ehrenbenennung des Adels in England, ein Titel, den man den jüngeren Söhnen der Earl's, und den Söhnen und Töchtern der Barone beilegt; Most—gibt man den Marquis; Right—erbt der Earl, Viscount und Baron. 2) (viel Ehre habend, Ehre bringend) ehrenvoll, ehrenhaft. Think'at thou it—for a nobleman? hältst du es ehrenvoll oder rühmlich für einen Edelmann? And his quarrel—, und ehrenvoll sein Streit; If that thy bent of love be—, thy purpose marriage, wenn deine Liebe, ehrlich gesinnt, Vermählung wünscht. 3) billig, unparteiisch.

HONOURABLENESS, *hōn'ōr-ā-bl-nēs*, s. das Ehrenvolle. The—of the employment, die ehrenvolle Anstellung; The—of the cause, die ehrenvolle oder ehrenhafte Sache.

HONOURABLY, *hōn'ōr-ā-blē*, adv. (Ehre bringend) ehrenvoll. They—received him, sie empfingen ihn auf ehrenvolle Art; The king did—interpose, der König legte sich auf eine rühmliche Weise ins Mittel.

HONOURER, *hōn'ōr-rār*, s. der Ehrende, Verehrer.

HONOURLESS, *hōn'ōr-lēs*, adj. ehrlos.

HOOD, *hōd*, [Heit] eine Capuze an Hauptwörtern. Sie bezeichnet mehrere Personen einer Art zusammengekommen, als ein Ganzes oder als eine Person betrachtet; *z. B.* brotherhood, sisterhood. Ferner dient sie, die Eigen-

(schaft, Beschaffenheit und den Zustand einer Person und Sache auszudrücken; z. B. knighthood, childhood, fatherhood. Zuweilen wird sie auch hand geschrieben, z. B. maidenhead.

**HOOD**, [V. hat] s. 1) (die Bekleidung des obersten Theils einer Sache überhaupt) die Haube, Kappe. — of a pump. (der runde Deckel, womit das Rad einer Kettenpumpe bedeckt wird) die Pumpenkappe. 2) (in engerer Bedeutung) a) (eine Kopfbedeckung, bes. beim weiblichen Geschlechte) die Haube, Kappe. A woman's riding —, die Mantelkappe, Kapuze; A monk's —, die Mönchskappe. *Prov.* All hoods make not monks, das Kleid macht den Mann nicht. b) (bei den Jäglern, die Kappe, welche sie dem Falken, ihn zahm zu machen, aufsetzen; die Falkenkappe, Falkenhaube. 3) ein als Zierath dienender Umschlag, welcher von dem Rücken eines Grabwürten herabhängt, und der seinen Doctorgrab bezeichnet.

**HOOD-FLLOWER**, hōd'-flōr, s. (Pflanzenf.) die helmförmige Blume.

**HOODMAN-BLIND**, hōd'-mān-blīnd; s. (ein Gesellschaftsspiel, bes. der Kinder) die blinde Kuh.

**TO HOOD**, v. a. 1) mit einer Haube oder Kappe bedecken, bekleiden, hauben, verkappen. A hooded friar, ein Mönch mit einer Kappe, Kapuze; — a hawk, einen Falken hauben, verkappen (bei Jäglern, ihm die Haube oder Kappe aufsetzen). 2) *Fig.* a) überh. bedecken, oder wie eine Kappe überziehen. While grace is saying, I'll hood mine eyes thus with my hat, beim Tischgebet will so vor's Gesicht ich den Hut mir halten. b) verkappen — verdecken.

**TO HOODWINK**, hōd'-wīnk, [v. hood u. wink] v. a. 1) durch Verbindung der Augen des freien Gebrauchs derselben berauben, blenden. *Fig.* Hoodwink'd chance, das blinde Ungescheh; Hoodwinked with kindness, durch Güte verblendet. 2) *Fig.* bedecken, verbergen (einen Unfug &c.).

**HOOF**, hōf, [Fuf, huf] f. pl. hooves. s. (der aus einer hornartigen Masse bestehende unterste Theil des Fußes grassirender Thiere) der Fuß, die Klaue. The — of a horse, der Pferdehuf. *Fig.* To beat the —, zu Fuß gehen.

**HOOF-BOUND**, hōf'-bōnd, *adj.* den Fuß zwang habend (wenn der Pferdehuf hinten zu eng und schmal zusammengewachsen ist, und inwendig wenig Kern hat).

**TO HOOF**, v. n. langsam gehen, sich vorswärts bewegen (vom Viehe).

**HOOFED**, hōf'-ēd, *adj.* hufig, gehuft.

**HOOK**, hōk, [Faken, schnäb. Foke] s. 1) (irde am Ende umgebogene, bes. spitze Ding, etwas damit herbeiziehen, zu halten, daran zu hängen) der Faken. Hang it upon that —, hänge es an diesen Faken; — to hang round upon, der Fleischfaken; A shepherd's —, der gekrümmte Schäferstab. *Prov.* To get a thing by — or crook, eine Sache auf irgend eine Art, mit Recht oder Unrecht erlangen. 2) (in engerer Bedeutung: a) der Angelhaken, die Angel, Fischangel. *Prov.* To fish with a golden —, mit einer goldenen Angel fischen, mehr daran wagen, als die Sache werth ist. *Fig.* Besides that — of living, fairness, und überdies jene Heirathsangel, Schönheit. b) die Angel, Thürangel. *Prov.* Oil the hooks, in Unordnung; aufgebracht, aus aller Fassung, in Harnisch; Easily put off the hooks, leicht zu erzürnen; To be off the hooks, übel aufgelegt seyn. c) (bei den Buchbindern, der Faken an der messingenen Platte, welche auf den Bogen gedrukt wird) der Ziegelhaken. d) die Sichel (um Getreide, Gras &c. abzuschneiden). e) die Spitze, Spitze, das Wartenmesser. f) (Seebr.) — of the fore-castle, (ein harter eiserner Faken an einem Tau, mit welchem man das Boifell fasset, wenn der Kaiser gelichtet

werden soll) der Anterfaken; — and butt, (die Zusammenfügung zweier Planken, deren Köpfe in der ganzen Breite über einander liegen) die Last, die Lastschere; Can —, (ein Tau, woran zwei platte Faken gesteckt sind, welche an die Köpfe der Faser oder Leinen, die man aufwinden will, geschlagen werden, der Schenkelhaken, Bierhasen; Laying —, der Drehling, die Kurbel. 3) (eine eiserne Gabel, das gefochte Fieisch auf dem Rooste zu bedien) die Fleischgabel. 4) *Fig.* a) (im Fechtbau) ein zwei Fächer hinter einander besetztes oder bestelltes Feld. b) *pl.* die Finger.

**HOOD-LAND**, hōd'-lānd, s. gepflügtes Land.

**HOOD-NOSE**, hōd'-nōz, s. die Fächtsnase, Adlernase.

**HOODNOSED**, hōd'-nōz; *adj.* eine Fächtsnase habend.

**TO HOOK**, I. v. a. 1) (mit einem Faken fassen, herbeiziehen &c. faken. *Fig.* But she I can hook to me, aber sie erreich' ich; Unless hooked in by tedious consequences, außer durch langweilige Folgerungen herangezogen. 2) (mit einer Angel fangen) angeln; *Fig.* fangen, verstricken. 3) (mitreiß eines Fakens befehlen) anshaken. 4) krümmen. — the wire at both ends, (bei Radlern, dem Eisenband auf dem Drahtrichter oder S eine halbzyklischeförmige Gestalt geben.

II. v. n. sich krümmen.

**HOOKED**, hōk'-ēd, *adj.* 1) gekrümmt, gebogen. A — nose, eine Fächts- oder Adlernase; — claws, gekrümmte Klauen. *Fig.* Thy — rapacious hands, deine krümmen räuberischen Hände. 2) mit Sichel versehen. The — chariot, der Sichelwagen.

**HOOKEDNESS**, hōk'-ēd-nēs, s. (das Krümmen, oder Gebogenheit) die Krümme.

**HOOKER**, hōk'-ēr, s. das Angelade.

**HOOKER**, [landschaftl. Futer] s. eine Art Lastschiff in den nordischen Meeren.

**HOOKY**, hōk'-ē, *adj.* 1) hufig. 2) zu einem Faken gehörig.

**HOOP**, hōp, [Fupel] s. 1) (überhaupt ein ringförmiger Körper) der Reif. About a — of gold, a paltry ring, um einen Goldreif, einen düstigen Ring; First and last — of a cask, (der dritte und vierte von den vier Reifen, welche die Kanne umgeben) der Halsreif; The outermost — of a cask, der Schlussreif an einem Fasse; Hoops of a drum, die Trommelreife (von Messing); To tumble through a —, durch einen Reif springen; And wear his colours like a tumbler's —, und seine Farbe tragen, wie der Reif die Farbe des Seiltänzers trägt; (Seebr.) Iron — lining the hole within which the capstern turns, der Fischenring, Fischenring; Top-hoops, die Randreife der Mastkörbe; Iron hoops on the top of the pump to strengthen it, die Pumpenreife; Mast-hoops, (runde und eiserne Bänder, welche um die Masten an verschiedenen Stellen getrieben werden) die Mastbänder, Mastenbügel; Capstern-hoops, die Bänder des Gangspills. 2) der Reifrost.

**HOOP-MAKER**, hōp'-mā-kār, s. der Reifmacher, Reifbinder.

**HOOP-NET**, hōp'-nēt, s. (bei Fischern) das viereckige Seifgarn.

**TO HOOP**, v. a. mit Reifen umgeben, einfassen. — a barrel, ein Faß binden; Hooped with iron, in Eisen gebunden. *Fig.* — in, einschließen, umgeben; I hoop the firmament, ich umfasse das Firmament.

**HOOP**, [Fube] s. 1) die Käseform, der Käsenapf. 2) eine Art Raß, welches eine (englische) Rege enthält.

**TO HOOP**, [frz. houpper] I. v. n. zurufen, nachrufen, nachschreien.

II. v. a. 1) herbeirufen. 2) hinwegschreien.

**HOOP**, s. der Ruf, Zuruf, das Geschrei.

II. **HOOP**, [Biede] hōp, [landschaftl. Biede] hōp, [frz. huppe, lat. upupa] s. der Biedehopf.

**HOOPER**, hōp'-pār, [v. hoop, Fupel] s. der Räder, Räderbinder, Böttcher. *Fig.* To play hooper's hide, blinde Kuh spielen.

**HOOPER**, s. der wilde Schwan.

**HOOPING-COUGH**, hōp'-ing-kōf, [auch Whooping-cough; v. To hoop, frz. houpper] s. der Keichhusten.

**HOOPPOO**, hōp'-pōo, [landschaftl. Fup-pup] s. der Biedehopf.

**TO HOOT**, hōt, [landschaftl. hūten, uhen, frz. huer, wall. hwi] I. v. n. 1) schreien, kreischen. The clamorous owl, that nightly hoots, die laute Eule, die zur Nachtzeit brüllt; — after oder at any one, hinter einem her schreien. 2) (in Freude) jubeln, jauchzen.

II. v. a. durch Geschrei verreiben, hinwegschreien. The boys did hoot him out of the city, die Knaben trieben ihn mit Geschrei aus der Stadt.

**HOOT**, s. der Schrei, das Geschrei, Wekreisch.

**HOOVES**, hōvz, veralt. pl. von Hoof.

**TO HOP**, hōp, [hüpfen, landschaftl. hōp-pen, imwe] v. n. 1) hüpfen, hupsen. — upon one's leg, auf einem Beine hüpfen. *Fig.* If any drop of living blood set in her veins does hop, ob noch ein Tropfen lebendes Blut in ihren Adern häuft. 2) humpen, humpeln, hinken. 3) tanzen.

**HOP**, s. der Hüpfen, Hops, Hoppas. 2) der Hüpfen auf einem Beine. II. 3) der Hopsen, Hopsanz.

**HOPE-CHAMBER**, hōp'-chām-ber, s. der Tanzmeister.

**HOP-SCOTCH**, hōp'-skōtch, V. Hoppers.

**HOP**, [Fopfen] s. (bes. im pl. gebr.) der Fopfen.

**HOP-BIND**, hōp'-bīnd, s. die Fopsenpflanze.

**HOP-CLOVER**, hōp'-klōv-ēr, s. der Fopsentier.

**HOP-GARDEN**, hōp'-gār-da, s. (ehem. Hop-gard) der Fopsengarten.

**HOP-GROUND**, hōp'-grōūd, s. das Fopsenfeld, der Fopsenacker.

**HOP-HORNBALL**, hōp'-hōrn-bēll, s. die Fopsenbainbälle.

**HOP-OAST**, hōp'-ōst, s. die Fopsenbarre.

**HOP-PICAR**, hōp'-pīk-kār, s. eine Person, welche Fopsen bricht oder sammelt.

**HOP-POLE**, hōp'-pōle, s. die Fopsenstange.

**HOP-STRING**, hōp'-stīng, s. das Fopsenseil, die Fopsenbrame.

**HOP-VINE**, hōp'-vīne, s. die Fopsenranke, Fopsenbrame, das Fopsenseil.

**HOP-YARD**, hōp'-yārd, s. V. Hop-garden.

**TO HOP**, v. a. (mit Fopsen versehen, würgen) hupsen. — the beer, das Bier hupsen (ihm Fopsen geben, es mit Fopsen locken).

**TO HOPE**, hōpe, [hoffen, Foffnung, lat. cupio, aveo] I. v. a. erwarten, (ehemals) hoffen. And hopes the heated bear, und erwartet den gejagten Wären.

II. v. n. 1) (vermuthen, daß uns etwas Angenehmes geschehen werde, oder auch der Erfolg einer zukünftigen ungewissen Sache, welche uns nicht gleichgültig ist, für wahrscheinlich halten) hoffen. I hope for good success, ich hoffe auf einen glücklichen Erfolg; To be hoped for, erwartet werden; zu hoffen, zu erwarten; — very much, sehr hoffen; I hope no good from it, ich verspreche mir nichts Gutes davon; I hope he will come, ich hoffe, daß er kommen wird; — well of any one, von einem das Beste hoffen; I hope you are well? Wie befinden sich doch wohl? All ye that hope in the Lord (heil. Schrift), alle, die ihr des Herrn harret; (gleichsam *Prov.*) Hope little, and fear all,

hoffet wenig und fürchtet alles. 2) hoffen = glauben (ungebräuchlich).

Syn. To hope, hoffen; to expect, erwarten. We hope to obtain things; we expect their coming. We never hope but for such things as we desire; we sometimes expect those we dislike or fear. What we hope for, seems to be more a favour or a kindness; what we expect, more a duty or obligation. Thus we hope for favourable answers to our demands; we expect such as are agreeable to our propositions.

HOPE, s. 1) das Hoffen, die Hoffnung. To be out of —, seine Hoffnung mehr haben; There is no — of his life, man hat keine Hoffnung mehr zu seinem Aufkommen; 'Tis past —, die Hoffnung ist hin; My hopes in heaven do dwell, all' mein Hoffen ruht im Himmel; Blessed is he who is not fallen from his — in the Lord (b. Schmitt), wohl dem, dem seine Zuversicht auf den Herrn nicht entsallen ist. Fig. The forlorn — (of an army), die verlorne Schildwache (im Kriege, die an dem gefährlichsten Orte steht, gewöhnlich am entfernsten, und die zuerst überfallen, aufgehoben oder niedergemacht wird). 2) (der Gegenstand des Hoffens) die Hoffnung. She was his —, sie war seine Hoffnung; A mother's —, die Hoffnung einer Mutter. 3) (ein einzelner Fall, da man etwas erwartet, die Erwartung ungetr.).

HOPE, [zum lat. caso gehörig] s. das kleine Thal nur landschaftl. nach in Dersnamen).

HOPEFUL, höpe:fdl, adj. 1) (viele und starke Hoffnung habend) hoffnungsvoll, hoffnungreich. 2) (zu Hoffnungen berechtigend) hoffnungsvoll. A — young prince, ein hoffnungsvoller junger Fürst; — is obstinate, das Jüngelchen ist eigenhändig.

HOPEFULLY, höpe:fdl-ē, adv. 1) (viele Hoffnung habend) hoffnungsvoll (in dieser Bedeutung selten). 2) (zu Hoffnungen berechtigend) hoffnungsvoll.

HOPEFULNESS, höpe:fdl-nēs, s. die zu großen Hoffnungen berechtigende Eigenschaft. The — of a child, die schönen Anlagen eines Kindes, welche zu großen Hoffnungen berechtigen.

HOPELESS, höpe:lēs, adj. 1) hoffnungslos. 2) keine Hoffnung gewährend.

HOPELESSLY, höpe:lēs-lē, adv. hoffnungslos (verschmähten ꝑ).

HOPPER, höp:pär, s. der Hoffende, Hoffer. HOPINGLY, höp:ping-lē, adv. hoffend, mit Hoffnungen.

HOPEKINS, höp:kīns, [zum folgenden gehörig] s. Mr. —, ein Bahner.

HOPPER, höp:pär, [v. to hop (hüpfen)] s. 1) der Hüpfende; einer, der auf einem Beine hüpfet; der Tangente, Tänzer. 2) [Hüpfer] in Mühlen, der viereckige trichterförmige Kasten, durch welchen das Getreide zwischen die Steine fällt; der Rumpf, Trichter, Korb, die Gasse, Kahr.

HOOPER-ARRED, höp:pär-ärd, }  
HOOPER-BRECKEN, höp:pär-brēksh } adj.  
HOOPER-HOARD, höp:pär-hōard, }

(von einer Person) so gehend, als wäre der eine Hinterbacken höher als der andere. Fig. He went off hopper-backed in that business, er ist ihm bei diesem Geschäft schlecht oder übergegangen.

HOPPER, [viell. andere Form v. hamper] s. ein Korb, um Samen darin zu tragen.

HOPPER, höp:pär, [gewöhnl. Scotch-hopper] s. pl. eine Art Spiel, wobei der Mitspieler auf einem Beine hüpfet.

HOPPING, höp:ping, s. ein Tanz oder eine Tanzgesellschaft.

Hilbert, Engl. Deutsch. Wort.

HOQUETON, hōkwē-tōn, [frz.] s. ein Rod mit halben Ermeilen, den die königlichen Trabanten tragen.

HORACE, hōr-ās, s. Horaz (Manntrauf.).

HORAL, hōr-äl, [zum lat. hora gehörig] adj. die Stunden betreffend. The — orbit, (Sternt.) der Kreislauf der Stunden.

HORALLY, hōr-äl-lē, adv. stündlich.

HORARY, hōr-är-ē, [frz. horaire, lat. horarius] adj. 1) eine Stunde betreffend. The — circle, (Sternt.) der Stundenkreis, Stundenkreis. 2) stündig. — prayers, die Stundengesetze, Hora.

HORATIO, hōr-äsh-ō, V. Horace.

HORD, hōrd, V. Hoard.

TO HORD, V. To Hoard.

HORDACEOUS, hōr-äl-shās, [lat. hordeum] adj. gersten.

HORDE, hōrde, [Horde, frz. horde, tart, horda, erdu] s. (ein ganzer Stamm herumziehender Menschen) die Horde.

HORE, hōre, V. Hour.

HORE, } hōre, [Hur e] s. (das alte und eigentliche Wort für where) V. Whore.

HORIZON, hōr-iz-ōn, [hōrizon] s. der Gesichtskreis, Horizont. The sensible —, (derjenige Kreis oder Raum, den man im Freien über sich) der scheinbare Gesichtskreis; The real —, (eine im Gedanken gezogene Kreislinie um die Erde, welche zwischen dem Scheitelpunkte und Fußpunkte gerade in der Mitte liegt, oder die von diesen beiden Punkten überall 90 Grade entfernt ist) der wahre Gesichtskreis.

HORIZONTAL, hōr-iz-ōn-äl, adj. 1) in der Nähe des Gesichtskreises, am Horizont befindlich. 2) wagrecht, wassergleich, horizontal. A — line, eine Horizontallinie (eine Linie, welche in allen ihren Punkten gleich weit vom Mittelpunkt der Erde absteht).

HORIZONTALLY, hōr-iz-ōn-äl-ē, adv. wagerecht, wassergleich, horizontal.

HORN, hōrn, [horn, frz. corne, lat. cornu, κέρα] s. 1) das Horn. a) (die stielige Ecke, das stielige Ende eines Dinges). The horns of the moon, die Hörner des Mondes (die stieligen Enden derselben, wenn er über die Hälfte abgenommen hat). b) (in der gewöhnlichen Bedeutung hervorragende, oft lange und am Ende stielige Auswüchse am Kopfe vieler Thiere). The horns of snails, die Hörner, Fühlhörner der Schnecken. Prov. To pull in the horns, die Hörner oder Pfeife einziehen (seine Hitze mäßigen, nachgeben, seine Annahmen ꝑ fahren lassen). c) (besonders aber die harten, stieligen, gewöhnlich gebogenen Auswüchse an den Köpfen mehrerer Säugethiere). The — of an ox, das Ochsenhorn; Hart's —, das Hirschhorn; The horns of a deer, das Geweih, Gehörn, Geisäuge; Fig. A cuckold's —, die Hörner eines Hahnrei; To bestow a pair of horns upon any one's husband, seinem Gatten Hörner aufsetzen, ihn zum Hahnrei, Hörnerträger machen. d) (ein Gefäß, ein Werkzeug aus dem hohlen Horne eines Thieres). — I plenty, das Horn des Ueberflusses, das Füllhorn; — I plenty grass, das Füllhorn (Pflanze). e) (ein Zeitgeichner, worin man sich in den ältesten Zeiten eines Hornes bediente). f) (ein Tonvortrags, darauf zu blasen). V. French-horn (unter French, I. c.). A post-boy's —, a huntsman's —, ein Posthorn, Jägershorn oder Hirschhorn, Hirschhorn; To wind or blow the —, das Horn blasen. 2) Fig. die Windung, Krümmung (eines Stieges). With sevenfold horns mysterious Nile surrounds ꝑ. mit siebenfachen Windungen umgibt der geheimnißvolle Nil ꝑ. 3) (bei Mählern der Spatel, das Barbenmesser).

HORNEAT, hōr-äbē, } s. der Hornstich.

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNET, hōr-nē, }

HORNBEAM, hōrn-bēme, s. die Hornbuche, der Hornbaum, die (arznei) Hagebuche, Hainbuche.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornschreiber, Hirschbläser.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornvogel.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. (im Gerabau, eine grobblättrige (schwarze Blende) die Hornblende.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornbläser.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. die Fiebel, das XBS-Buch.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. die beständige Steifheit des männlichen Gliedes.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.

HORNBLIND, hōrn-blēd, s. der Hornarsbeiter.



**HOROGRAPHY**, hō-rō-grā-fē, [hōr u. γράφω] s. die Beschreibung der Stunden.

**HOROLOGE**, hō-rō-lō-dje, { [hōrōlogion] s. jedes Werkzeug, welches die Stunden und die Theile derselben anzeigt die Uhr, Sonnenuhr, Sanduhr, Wasseruhr.

**HOROLOGICAL**, hō-rō-lō-dje-kāl, adj. die Uhren betreffend.

**HOROLOGICALLY**, hō-rō-lō-dje-kāl-lē, adv. nach der Uhr.

**HOROLOGIOGRAPHIC**, hō-rō-lō-dje-dgrāfēk, adj. die Sonnenuhrkunst betreffend.

**HOROLOGIOGRAPHY**, hō-rō-lō-dje-dgrāfē, [hōrōlogion u. γράφω] s. 1) die Beschreibung der Werkzeuge, welche die Stunden und die Theile derselben anzeigen. 2) die Sonnenuhrkunst.

**HOROLGY**, V. *Horologe*.

**HOROMETRY**, hō-rō-mē-trē, [hōr u. μετρέω] s. die Kunst der Stundenmessung.

**HOROSCOPAL**, hō-rō-s-kō-pāl, [hōr u. σκοπέω] adj. das Horoskop betreffend.

**HOROSCOPE**, hō-rō-s-kō-pe, s. die Stellung der Planeten in der Geburtsstunde, das Horoskop.

**HORRENT**, hō-rēnt, [lat. horrens] adj. furchend (vom Haare).

**HORRIBLE**, hō-rē-bl, [frz., lat. horribilis] adj. schrecklich, fürchterlich, entsetzlich, abscheulich.

**HORRIBLENESS**, hō-rē-bl-nēs, s. die Schrecklichkeit, Entsetzlichkeit, Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

**HORRIBLY**, hō-rē-blē, adv. 1) schrecklich, fürchterlich, entsetzlich (schreien). He looks —, er sieht scheußlich, gräßlich aus. 2) sehr, im hohen Grade) schrecklich, erstaunlich. You mistake —, Sie irren sich gewaltig.

**HORRID**, hō-rēd, [lat. horridus] adj. 1) rauh, struppig. Fig. A — style, eine rauhe oder holperige Schreibart. 2) schrecklich, entsetzlich, abscheulich, fürchterlich. A — monster, ein scheußliches Ungeheuer; A — crime, ein ungeheures Verbrechen. 3) im hohen Grade widrig, unangenehm. I have — things to say, ich habe widerwärtige Dinge zu sagen. 4) düster, finster, traurig. A pathless desert, dark with — shades, eine pfadlose Wüste, von düsternen Schatten verbunkelt.

**HORRIDLY**, hō-rēd-lē, adv. schrecklich, fürchterlich.

**HORRIDNESS**, hō-rēd-nēs, s. die Schrecklichkeit, Abscheulichkeit (einer That).

**HORRIFIC**, hō-rēfēk, [lat. horrificus] adj. Schrecken oder Entsetzen erregend, erweckend, schrecklich.

**HORRISONOUS**, hō-rē-sō-nūs, [lat. horrisonus] adj. schrecklich, fürchterlich tönend.

**HORROR**, hō-rōr, [frz. horreur, lat. horror] s. 1) der Schauer, Schauder (wie der Anfall des Frostes im Fieber). 2) (die Empfindung eines großen Schreckens, verbunden mit Grauen und Abscheu) das Entsetzen, Grauen, Grausen. A deep — seizes every human breast, tiefes Entsetzen ergreift jede menschliche Brust; The horrors of death, die Schrecken des Todes. 3) (der Grauenstand des Abscheus) der Gräuel. 4) das Schauerliche, Grauensvolle (einsamer Wälder).

**HORSE**, hōrse, [veralt. Drē; Roß, frz. rose, roussin] s. 1) das Roß, Pferd. A little —, ein Pferdchen; A fleabitten gray —, ein kalbes Pferd, ein Falbe; A light red-coloured —, ein Weisfuß; A horse with a white spot in one or more legs, ein weißfüßiger Rappe oder Brauner; A froe —, ein williges Zugpferd; Stout —, ein wohlbesetztes und starkknochiges Pferd; Long jointed —, ein

Pferd mit langen Fesseln; A stalking —, (ein abgerichtetes Pferd, hinter demselben und mittelst desselben das Wild, bes. Trappen & zu beschleichen und zu schießen) das Schießpferd, Schuß- oder Treibpferd. Fig. He made me a stalking — to his design, er hat mich mißbraucht, er bebielte sich meiner zur Erreichung seiner Zwecke; A — of state, ein Paradepferd, Prunkpferd; A — broken in to the report of fire-arms, ein auf Schießen abgerichtetes Pferd; The great —, (in Reitschulen) das Schulpferd; To learn to ride the great —, reiten lernen; To get upon a —, zu Pferde steigen, aufsitzen; I took — to the lake of Constance, ich ritt nach dem Bodensee; To dismount from one's —, vom Pferde steigen, absteigen; To sit a —, auf einem Pferde reiten; To give a — the head, einem Pferde die Zügel schießen lassen; To put on a —, ein Pferd anspringen; To —! zu Pferd! Fig. To sound to —, (bei der Reiterei) zum Aufsitzen blasen: Gentleman (master) of the —, der Stallmeister. Fig. They cannot set their horses together, sie können sich nicht vertragen. Prov. 'Tis a good — that never stumbles, es ist kein Mensch ohne Fehler; Women are like horses, there are none without some fault, rā gibt keine Weiber und keine Pferde ohne Fehler; I'll win the — or lose the saddle, Alles oder Nichts; As fine as a —, herausgeputzt wie ein Schlittenpferd. 2) (Stern), ein kleines Sternbild zwischen dem Fuhrpferd und Wassermann) das Pferdchen. 3) die Reiterei. The English —, die englische Reiterei, Cavallerie. 4) Fig. a) (etwas zusammengepackt, als Mittel, etwas anderes damit zu tragen, zu fügen) das Gerüst, der Rost, das Gestell, (bei verschiedenen Handwerkern) der Esel. A — to dry linen on, ein Gestell zum Trocknen der Wäsche. b) (ein von Holz gemachter Esel, auf welchem Soldaten zur Strafe und Bestrafung reiten müssen) der Esel. c) (bei den Buchdruckern, ein vieredriges Klöcher, welches unter den auf der Auslegebank stehenden und in bedruckenden Papierbänken gelegt wird, um solchen pulstartig zu erhöhen) der Esel. d) (bei Schieferdeckern) der Schieferkasten. e) eine Art Sänfte oder Tragbahre. f) (Seifer.) die Perleine (ein Tau mit Knoten, worauf die Matrosen ihre Füße setzen, wenn sie die Segel einnehmen); Horses, (die unter der Kaas befindlichen Laue, auf welchen die Matrosen mit den Füßen stehen, indem sie sich mit dem Leibe oder der Brust gegen die Kaas lehnen, um die Segel zu beschlagen, loszumachen, zu reifen oder die Versegelungen aufzulösen) die Pferde, Paars den; Iron —, (im Schiffbau, eine Rute, auf englischen Schiffen von Eisen, welche in beiden Seiten des Saitons von dem Drücker unter dem Krabballen bis hinten an den Kopf des Rovers reicht, und welche den auf dem Ruderwert des Saitons befindlichen Matrosen zur Haltung dient) der Papageienstock. g) ein Lotterielos, welches nicht verkauft worden ist. h) (bei den Quadratern) das Sauerkraut (wenn ein Reiter zu Ende der Woche mehr Arbeit in seine Rechnung bringt, als er leister).

**HORSEBACK**, hōr-s-bāk, s. das Sigen auf dem Pferde. To be on —, reiten; To mount on —, zu Pferde steigen; They can well on —, sie sitzen gut zu Pferde.

**HORSEMAN**, hōr-s-mān, s. die Roßbohrer, Pferdebohrer, Feig, Geld, Futter, Puffbohrer.

**HORSELOCK**, hōr-s-blōk, s. der Auftritt (um aufsitzen auf das Pferd).

**HORSEBOAT**, hōr-s-bōt, s. die Fähr (um Pferde über einen Fluss zu setzen).

**HORSEBOY**, hōr-s-bōi, s. der Pferdejunge, Stalljunge.

**HORSEBRANDLES**, hōr-s-brān-blz, s. pl. wilde Rosen.

**HORSEBRACKEN**, hōr-s-brāk-kār, s. der Breiter.

**HORSEBREAD**, hōr-s-brād, s. der Rost mit einem Schmaß, Bist.

**HORSEBRISTLE**, hōr-s-brīst-lē, s. die Roskastanie, Pferdekastanie, wilde Kastanie. — tree, der wilde Kastanienbaum.

**HORSEBLOT**, hōr-s-blōt, s. die Pferdebecke.

**HORSECOLLAR**, hōr-s-kōl-lār, s. das Kummel.

**HORSECOLT**, hōr-s-kōlt, s. das Füllen, Pferdesfüllen.

**HORSE-COMB**, hōr-s-kōm, s. die Striegel, Pferdestriegel, || Roßstrahl.

**HORSECOUSE**, hōr-s-kōr-sūr, s. 1) einer, der Pferde beim Wettrennen reitet, oder Rennpferde hält. 2) der Pferdehändler (ungebr.).

**HORSECRAB**, hōr-s-krah, s. (eine Art großer Krabben oder Krabbenkrebse) die Pferdekrebse.

**HORSE-CURTER**, hōr-s-kōr-kūm-bār, s. die große grüne Gurte.

**HORSE-DOCTOR**, hōr-s-dōk-tār, s. der Roßarzt, Pferdearzt.

**HORSEDOCK**, hōr-s-dēk, s. die Pferde-argenel.

**HORSE-DUNG**, hōr-s-dāng, s. der Pferdemist.

**HORSE-EMMET**, hōr-s-ēm-mēt, s. die Roßameise, Pferdeameise.

**HORSE-EYE BEAN**, hōr-s-ē-bēn, s. die Kragebohne.

**HORSEFACE**, hōr-s-fāc, s. das Gesicht mit groben Bügen.

**HORSE-FLIES**, hōr-s-flēz, s. das Pferdefliege.

**HORSE-FLY**, hōr-s-flī, s. die Pferdefliege, Roßmücke.

**HORSE-FOOT**, hōr-s-fōt, s. (auch Colt's-foot) der Hufstätt (Hufe).

**HORSE-GOD MOTHER**, hōr-s-gōd-mār-nār, s. ein großes männliches Weib.

**HORSEGUARD**, hōr-s-gyārd, s. die Reitgarde zu Pferde.

**HORSE-HAIR**, hōr-s-hār, s. das Roßhaar, Pferdehaar.

**HORSE-HEEL**, hōr-s-hēl, s. der Klant (Hufe).

**HORSE-HOING**, hōr-s-hō-ing, s. ein neu erfundenes Adergeräth.

**HORSE-KEEPER**, hōr-s-kēp-ār, s. der Stallnecht.

† **HORSE-LAYE**, hōr-s-lāve, s. V. *Horsekeeper*.

† **HORSE-KNOTS**, hōr-s-nōts, s. pl. die Knöpfe der Hosenblumen.

**HORSE-LAUGH**, hōr-s-lāf, s. (ein lautes, widerliches, unangenehmes Lachen) das Biehern.

**HORSELEACH**, hōr-s-lēch, [v. horse u. leech (Wirt)] s. der Pferdearzt, Kurtschmid.

**HORSELEACH**, [v. horse u. leech (Blutegel)] s. (eine Art Blutegel) der Roßegel, Pferdeegel, Roßblutegel.

**HORSE-LITTER**, hōr-s-lī-tār, s. die mit Pferden bespannte Sänfte, ehem. die Reitbare, Reitbahre, Roßbahre.

**HORSELOAD**, hōr-s-lōde, s. die Ladung eines Pferdes.

**HORSELOCK**, hōr-s-lōk, s. (der Strick, den man den Pferden auf der Weide an die Füsse legt) die Fessel.

**HORSE-MACKREL**, hōr-s-māk-kēr-ll, s. die Stachelmaifrete.

**HORSEMAN**, hōr-s-mān, s. 1) (Person, welche reitet) der Reiter. A skilful —, ein geschickter Reiter. 2) (ein Krieger, welcher zu Pferde dient, der Reiter, Cavallerist.

**HORSEMANSHIP**, hōr-s-mān-shīp, s. die Reitkunst.

**HORSE-MARTEN**, hōr-s-mār-tēn, s. 1) die Bremse, Brume, Pferdebremse. 2) die Weierschwalbe.

**HORSE-MAT**, hōr-s-māt, s. die Kropfgans.

**HORSEMEAT**, hōr-s-mēat, s. das Pferdefutter.

**HORSE-MILL**, hōr-s-mīll, s. die Pferdemühle, (gewöhnlicher) die Roßmühle.



2) (einen hohen Grad lebhafter Begierden und Leidenschaften habend) *higig*. A — man, ein *higiger* Mensch; To be — in the pursuit of pleasures, *higig* den Vergnügungen nachjagen; A — engagement, ein *higiges* Gefecht; To be — upon, *higig* darüber herseyn. *Fig.* — tobacco, starker Tabak; — mustard, pepper, scharfer Senf, Pfeffer.

HOTBATH, hót-bát, s. die Badstube.

HOTBED, hót-béd, s. das Mistbeet.

HOTBREADED, hót-bréd, *adj.* *higig*, ungesüß.

HOTCHOCALLES, hót-kók-kál, s. *pl.* (ein Spiel, wobei sich einer die Augen zubält und errathet, wer ihn schlägt) die Handschmisse.

HOTHEADED, hót-héd-déd, *adj.* *higig*, heftig, leidenschaftlich.

HOTHOUSE, hót-háuse, s. 1) die Badstube. 2) das Treibhaus. 3) das Purenhaus, Bordel.

HOTMOUTHED, hót-móúthéd, *adj.* halsstarrig, hartnäckig.

HOT-POW, hót-pót, s. das heiße Getränk, der Glühwein, das Bierbier.

TO HOT-PRESS, hót-prés, v. a. (bei Tuchberei-tern) ein Stück Tuch heiß pressen, ihm die heiße Presse geben. — stockings, Strümpfen die heiße Presse geben (wodurch sie Glanz bekommen).

HOT-ROLLS, hót-rolz, s. *pl.* kleine heiße Brö-chen, die man mit Butter bestreicht.

HOTSHOOTS, hót-shóúts, s. *pl.* eine Art Torf.

HOTSHOT, hót-shót, *adj.* verschossen; ent-kräftet.

HOTSPUR, hót-spúr, l. s. 1) der Hiskopf, Tollkopf. 2) (eine Art Reiterbüß) die Zucker-erbse. II. *adj.* heftig, ungesüß.

HOTSPURRED, hót-spúrd, *adj.* *higig*, heftig, rasch.

HOT, hót, s.

HOTE, hóté, s.

HOTEN, hót-en, } das praet. des alten Zeits  
wortes To Hight.

HOTCHPOT, hótsh-pót, s.

HOTCHPOTCH, hótsh-pótsh, } V. Hodge-  
podge.

HOTCHPOT, [altfrz.] s. (Rechtsfr.) die Vereinigung mehrerer Länder von verschie- denen Pachtungen, um sie nachher in gleiche Theile unter Erben zu vertheilen.

HOTTEL, hót-tél; [ebem. hostel; frz. hôtel, ital. ostello, osteria] s. der Gasthof, das Porel.

HOTLY, hót-lé, [o. hot] *adv.* 1) heiß, mit Eile; *Fig.* wüßig. 2) *higig* (reiben). The stag was so — pursued, der Hirsch wurde so *higig* verfolgt.

HOTNESS, hót-nés, s. die Hitze, Heftig-keit, Wuth.

HOTTENTOT, hót-tén-tót, s. der Pottens tott; (*Fig.* ein roher, ungebildeter Mensch).

HOTTENTOT-CHERRY, hót-tén-tót-tshér-ré, s. (ein junack mit der Streipalmte verwandtes Baumchen aus Westindien) die Naurocenie.

HOTTER, hót-tér, *compar.* von Hot.

HOTTEST, hót-tést, *superl.* von Hot.

HOTTS, hótz, s.

HUTTS, hótts, } (zu Hut, hüten gehörig) s.  
*pl.* leberne Ballen, womit man die scharfen Spornschädel der Kampfbühne umgibt, damit sie sich nicht verwunden können.

TO HOUGH, hók, [wird gewöhnlich Hock ge- schrieben; haffe, portug. coxa] s. der Antes- bug (an den Beinen größerer Thiere, besonders an den Hinterbeinen), die Haffe.

TO HOUGH, V. To Hamstring (unter Ham).

TO HOUGH, [hauen, hacken] s. hauen, hacken. — the chads, die Erbschollen zerklüpfen.

HOUGH, s. die Hane, Haffe. V. Hoe.

TO HOUGH, ungewöhnliche Schreibart von To Hawk.

HOULET, hód-dét, V. Howlet.

HOULET, hód-dét, V. Holt (der Wald).

HOUND, hódnd, [Hund, frz. chien, lat. canis] s. 1) der Hund, bes. der Jagdhund, Heshund. Good for nothing pack of hounds, eine Koppel schlechter Jagdhunde. 2) *pl.* (im Schiffbau, breite Stücken Holz, mit welchen die Masten an Stellen, wo sie Risse haben, eingefast werden) die Waden.

HOUND-BITCH, hódnd-bítsh, s. die Hündin, Jagdhündin.

HOUND-FISH, hódnd-físh, s. die Meerquappe, Meertrüfche, Meerlurquappe.

HOUNDSTONGE, hódnd-tóng, s. die Hund-  
zung (Zunge).

HOUND-TRÉE, hódnd-trée, s. der Hundsbere-  
baum, Hundsberebaum.

TO HOUND, [verw. mit to hunt] v. a. 1) (verfolgen machen) hegen (einen Windhund auf einen Hasen). 2) hegen, = jagen, verfolgen.

HOUP, hódp, V. Hoopoo.

HOUP, hódp, [lat. hora, frz. heure, Uhr, *hora*] s. 1) (ein kleiner Theil der Zeit von un- bestimmter Dauer) die Stunde. In the — of death, in der Todesstunde; To the last —, bis zur letzten Stunde, bis auf den letzten Augenblick; In a good —, zur guten oder glücklichen Stunde; To do a thing at one's leisure-hours, etwas in seinen Ruhestunden verrichten. *Fig.* To wish a woman with child a good —, einer schwangeren Frau eine glück- liche Niederkunft wünschen. 2) (der vierund- zwanzigste Theil eines Tages oder sechs Minu- ten) die Stunde. In an — and a half, in einer und einer halben Stunde, in anderthalb Stun- den; Half an —, eine halbe Stunde; A quar- ter of an —, eine Viertelstunde; Half a quar- ter of an —, eine halbe Viertelstunde; About the ninth —, um die neunte Stunde; An — ago, an — since, vor einer Stunde; Within an —, an — hence, innerhalb einer Stunde; At an — appointed, zu einer bestimmten Stunde; To fix an —, eine Stunde bestim- men. *Fig.* To keep good hours, or bad hours, zur rechten oder ungebührlichen Zeit des Abends nach Hause gehen, ordentlich oder unordentlich seyn. 3) *pl.* [frz. heures (horae canonicae)] (in der römischen Kirche) die Stundengebete.

HOURLASS, hód-lás, s. 1) das Stundens-  
glas, die Sanduhr. 2) *Fig.* der Zeitraum (ein mehr geachteter, als richtiger Gebrauch des Wor- tes —).

HOURLAND, hód-ránd, s. der Uhrweiser, Uhr-  
zeiger, Stundenzeiger.

HOUR-PLATE, hód-pláté, s. das Zifferblatt.

HOURI, hód-ré, [verw. mit pure, xópy] s. (eine Nympe in Muhamets Paradies) die Huri.

HOURLY, hód-lé, *adj.* u. *adv.* stündlich. We live in — expectation, wir leben in stündli-  
cher Erwartung; Their strife was — renewed,  
ihr Wettrist erneuerte sich stündlich.

HOUSAGE, hódsh-je, [o. house] s. das  
Lagergeld, der Lagerzins.

HOUSE, hódse, [Haus, lat. casa, *xaúsa*] s. 1) das Haus. a) (im Allgemeinen, ein einge-  
schlossener Raum, ein Behältnis). A pigeon —, ein Taubenhaus, Taubenschlag; A — of ease-  
ment in the head, (im Schiffbau) ein Ab-  
tritt vorne im Gaillon; An ice —, ein Eiss-  
keller; *Fig.* (in der Sterndeuterei, eine gewisse  
Abtheilung am Himmel) das Haus. b) (in enge-  
rer Bedeutung, ein bedecktes Gebäude zu verschie-  
denem Gebrauche, besonders in Zusammenset-  
zungen). A coffee —, ein Kaffeehaus; A brew-  
—, ein Brauhaus; A wash —, ein Wasch-  
haus; — in a university, das Collegium

auf einer Universität; A — of office, conven-  
ient —, das Häuschen, der Abtritt; — of  
call, die Herberge. c) (in noch engerer und ge-  
wöhnlicher Bedeutung, ein zur Wohnung für  
Menschen eingerichtetes Gebäude) = das Wohn-  
haus. A single —, ein Haus, welches nur ein  
Zimmer in einer Flucht hat; A double —,  
ein Haus, welches zwei Zimmer in einer  
Flucht hat; Religi-ous —, das Kloster; A great  
noblemen's —, das Hotel eines Großen. *Fig.*  
To keep —, das Haus hüten, nicht ausgehen;  
† — to let, eine Wittve in Trauer. *Prov.* To  
throw the — out of the window, vor Kreuz-  
den außer sich seyn; einen ungeheuren Lärm,  
einen großen Spektakel machen. 2) *Fig.* a) das  
Haus = die Familie. A devout man, and one  
that feared God with all his — (b. Schrift), ein  
Mann, gottselig und gottesfürchtig sammt sei-  
nem ganzen Hause. b) das Haus = das Ge-  
schlecht. A man, whose name was Joseph, of the  
— of David (b. Schrift), ein Mann, mit Namen  
Joseph, vom Hause Davids; The — of Aunty,  
das Haus Oesterreich. γ) das Parlament, die  
 Lords und Gemeinen als Körper) das Haus. —  
of parliament, das Parlament; The — of  
Lords, or of Peers, the upper —, das Haus  
der Lords oder Pairs, das Oberhaus; The —  
of commons, the lower —, das Haus der Ge-  
meinen, das Unterhaus; To be in the —, im  
Parlamente sitzen. δ) das Hauswesen, die  
Haushaltung, der Haushalt. A well-ordered  
—, ein gut eingerichtetes Hauswesen; To keep  
a — both in town and country, zwei Haus-  
haltungen führen, eine in der Stadt, die an-  
dere auf dem Lande. e) (die Art zu leben, die  
Kost) der Tisch. To keep a miserable —, a  
good —, einen elenden Tisch, einen guten  
Tisch führen.

H USBRAT, hódsh-bót, s. das Boot mit ei-  
nem zimmerähnlichen Verschlage.

HOUSEWIFE, hódsh-wífe, s. (Rechtsfr.) die Be-  
rechtigung, das nöthige Bauholz zur Her-  
stellung eines Hauses oder einer Wohnung, auch  
Brennholz, aus den Waldungen des Grund-  
herrn unentgeltlich beziehen zu können.

HOUSEBREAKER, hódsh-brék-lár, s. ein Dieb,  
der in ein Haus einbricht.

HOUSEBREAKING, hódsh-brék-king, s. das Steh-  
len mit gewaltthätigem Einbruch.

HOUSE-DOCK, hódsh-dók, s. die Hausuhr.

HOUSE-DOG, hódsh-dóg, s. der Haushund.

HOUSE-LEAVES, hódsh-lév, s. *pl.* die Dachrinne.

HOUSEHOLD, hódsh-hóld, l. s. 1) (das Familien-  
leben) der Haushalt, die Haushaltung. Rule  
of the —, die häusliche Einrichtung. 2) (die  
häusliche Gesellschaft selbst) die Haushaltung,  
das Hauswesen, der Haushalt. The king's —,  
die königliche Haushaltung; Treasurer of the  
—, der Hofschatzmeister; Comptroller of the  
—, der Hofschatzmeister des Königs. II. *adj.*  
(zu dem Hause, der Familie geborig, häuslich).  
— gods, die Hausgötter, Penaten; — affairs,  
häusliche Geschäfte; — government, das Haus-  
regiment; — coat, das Familienwappen. *Fig.*  
— day, einer der vier Pforttage des Königs  
von England, an denen er nach dem Gottes-  
dienste einen Befant auf den Altar legt.

HOUSEHOLD-BREAD, hódsh-hóld-bréd, s. das  
Hausbrot, Hausbackenbrot.

HOUSEHOLDS, hódsh-hóld-dár, s. der Haus-  
herr, Hausvater, (ebem.) der Haushälter.

HOUSEHOLD-STUFF, hódsh-hóld-útf, s. das  
Hausgeräth, der Hausrath, II das Jngut.

HOUSEKEEPER, hódsh-kep-ár, s. 1) der Haus-  
herr, Hausvater. 2) einer, der ein Haus macht,  
viele Leute bei sich sieht, viele Gäste aufnimmt,  
offene Tafel hält. 3) einer, der viel zu Hause  
ist, der Stubenhocker. 4) die Haushälterin,



**Ausgeberinn, Beschließerinn.** 5) der Haushund (ungebräuchlich).

**HOUSEKEEPING**, hōds:kēp-ing, I. adj. häuslich (von Bequemlichkeiten). II. s. die offene Tafel, die Gastfreierheit. I hear, your grace hath sworn out — ich höre, Ew. Gnaden hat es verschworen, offene Tafel zu halten.

**HOUSELAMB**, hōds:lām, s. ein Lamm, welches im Hause aufgezogen wird, um gemästet zu werden.

**HOUSELEAF**, hōds:lēk, s. der Hauslauch.

**HOUSEMAID**, hōds:māde, s. das Hausmädchen, Stubenmädchen.

**HOUSE-PAINTER**, hōds:plā-tēr, s. der Anstreicher.

**HOUSEPIGEON**, hōds:plid-jā, s. die Haustaube.

**HOUSE-PLACE**, hōds:plāse, s. die gemeinschaftliche Stube in einem Bauernhause.

**HOUSERAISER**, hōds:rāze-ār, s. einer, der ein Haus baut.

**HOUSERENT**, hōds:rēt, s. der Hauszins.

**HOUSEROBBING**, hōds:rōb-bing, s. V. House-breaking.

**HOUSEROOM**, hōds:rōdm, s. der Raum im Hause, Gelaß. Here is — enough for us, hier ist Platz genug für uns; To give any one —, einen ins Haus nehmen.

**HOUSEWAIL**, hōds:wāle, s. die Hausschnecke.

**HOUSE-TAILOR**, hōds:tā-lār, s. der Tapezierer (ungebräuchlich).

**HOUSE-TOP**, hōds:tōp, s. der Giebel, Hausgiebel.

**HOUSEWARMING**, hōds:wār-ming, s. das Fest, der Schmaus beim Einzuge in ein neues Haus.

**HOUSEWRIGHT**, hōds:wite, s. der Baumeister (ungebräuchlich).

**TO HOUSE**, hōdz, I. v. n. 1) (Stempel) eine Stellung am Himmel haben, sich in einer gewissen Abtheilung am Himmel, Haus genannt, befinden. 2) hausen — wohnen.

II. v. a. 1) haufen, (gewöhnlich) behaufen, beherbergen. 2) in einen eingeschlossenen, bedeckten Raum stellen, bringen, unter Dach und Fach bringen. — cattle, Vieh stellen. — corn, Korn in die Scheuer bringen, einheimsen; H usel from snow, vor dem Schnee versichert. 3) unter ein Obdach treiben (Vieh).

**HOUSED**, hōdzd, part. adj. (Ecce!) fest gemacht (von den Kanonen). A gun — atwart, eine Kanone, welche ab- und ansieht; A gun — fore and aft, eine Kanone, welche der Länge nach an der Seite des Schiffes festgemacht ist; — in, einwärts gehend, einfallend.

**HOUSEL**, hōdz:l, [angels. husl. goth. husl, lat. hostiola, hnsti.] s. das heil. Abendmahl.

**TO HOUSEL**, v. a. einen an dem heil. Abendmahl Theil nehmen lassen, ihm das heil. Abendmahl reichen.

**HOUSELESS**, hōdz:lēs, [Haus+los] adj. kein Haus, keine Wohnung haben.

**HOUSEWIFE**, hōdz:wif, [Haus+weib] s. 1) die Hausfrau, Hausmutter. 2) die Haushälterin, Ausgeberinn, Beschließerinn. 3) eine weibliche Person, welche in weiblichen Geschäften erfahren ist. 4) Fig. das Nähtische, Nähtische, Nähtische.

**HOUSEWIFELY**, hōdz:wif-lē, I. adj. in den Geschäften einer Hausfrau erfahren.

II. adv. hausförmig, wirtschaftlich.

**HOUSEWIFERY**, hōdz:wif-ri, s. 1) die Hausförmigkeit, das Hauswesen. Skilled in —, im Hauswesen erfahren. 2) die häusliche Sparsamkeit, Hauslichkeit.

**HOUSING**, hōdz-ing, [hausen] s. 1) eine Anzahl Wohnhäuser. 2) überhaupt eine Wohnung.

**HOUSING**, [Häufing] s. (auf Schiffen, eine dünne, auf drei Garnen bestehende Reihe) das Häufing.

**HOUSING**, [frz. housseaux, housse] s. die Sattelbede, Schabrade.

**HOUSLING**, hōdz:ling, [v. house] adj. — fire, das heilige Feuer bei den Vermählungen der Alten (welche sacramento ignis et aquae gesiegt wurden).

**HOUSS**, hōds, [frz. housse] s. die Sattelsbede, Schabrade.

**HOVE**, hōve, das praet. von To Heave.

**TO HOVE**, [wall. hovio, hovo] v. n. zausbern, zögern, halten, bleiben (ungebräuchlich).

**HOVEL**, hōv:l, [landschaftl. Pöfel, Pörs] s. 1) die Hütte, das Roth, die Koth. 2) der Schoppen, Schuppen.

**TO HOVEL**, v. a. unter einen Schoppen bringen, unter Dach bringen. — thee with e, zu bergen dich mit e.

**HOVELLING**, hōv:l-lag, s. (Bauf.) das Belegen eines Kamins mit Giebelsteinen.

**HOVEN**, hōv:n, part. pass. v. To Heave.

**HOVEN**, [v. to heave] s. (eine Krankheit des Hornviehes, verursacht durch gieriges Fressen des frischen Kiees, das Aufschwellen).

**TO HOVER**, hōv:ār, [zu to shiver gehörig] v. n. (in der Höhe über einen Körper frei, oder doch den Boden nicht unmittelbar berührend hängen und leicht sich bewegen) schweben. — in the air, in der Luft schweben: Birds are hovering about the bridge, Vögel umschweben die Brücke; Hover about me with your airy wings, umschwebet mich mit euren luftigen Flügeln. Fig. The dangers that hover over our heads, die Gefahren, welche über unsern Häuptern schweben; And hovered in expectation of new worlds, und schwebte in der Erwartung neuer Welten; Hovering on, hin- und herschwebend, umherwandernd.

**HOVER**, s. der Ueberhang, Schutz.

**HOVER GROUND**, hōv:ār-grōnd, s. der lockere Boden.

**HOW**, hōd, [wie] adv. 1) wie. a) (als Fragewort, womit man nach der Art und Weise fragt). — d'ye do? — do you do? wie befindest du dich? — old is he? wie alt ist er? — far is it thither? wie weit ist es bis dorthin? — long have you been here? wie lange sind Sie hier gewesen? — long will you stay here? wie lange werden Sie hier bleiben? — long will you abuse my patience? wie lange wollen Sie meine Geduld missbrauchen? — chance the roses there do fade so fast? wie, sind die Rosen dort so schnell verwelkt? Who knows — far he will speak? wer weiß bis wohin er seine Rede ausdehnen wird? Tell me — I may please her? sage mir, wie ich ihr gefallen kann? b) (auch als Ausruf). — amiable is virtue! wie reizend ist die Tugend! — many fools there are in the world! wie viele Narren gibt es auf der Welt! — far is it thither! wie weit ist es noch bis dahin! — are the mighty fallen (heil. Schrift), wie sind die Helden gefallen! c) (für: wie sehr). You see — I love you, Sie sehen, wie ich Sie liebe; You see — much handsomer she looks now, Sie sehen, wie viel schöner sie nun aussieht! — many soever, so viel ihrer auch sind. d) (oft kündiget es nur eine folgende Frage an, oder streift einen möglichen Fall als einen Einwurf, einen Zweifel ein). — now, my love? why is your cheek so pale? nun, liebes Herz? warum so blaß die Wangen? — is it that? wie kommt es, daß? (oder ohne zu fragen und so, daß es sich gewisser Massen auf eine gewisse Art und Weise, auf welche etwas geschieht oder geschehen ist, bezieht). God knows — to deliver us, Gott weiß, wie er und befreien soll; He gave us an account — it was, er erzählte uns, wie sich die Sache zugetragen hatte. 2) (um welchen Preis) wie

viel. — a score of ewes now? wie viel die Wans bei Schafse jetzt? 3) (in einem verachtenden Sinne) daß. Knowing — that part of the South-sea, wissend, daß dieser Theil der Südsee.

**HOWBE**, hōdz:bē, [how be it] adv.

**HOWBEIT**, hōdz:lēl, [how be it] adv. wie dem auch sei, nichts desto weniger, doch, dennoch.

**HOWDY**, hōdz:dē, [viell. vom Folgenden] s. die Hebamme.

**HOWDY**, hōdz:dē, (Zusammenziehung von how do ye, wie befinden Sie sich).

**HOWEVER**, hōdz:ev-vār, [how u. ever]

I. adv. 1) auf was immer für eine Art, in was immer für einem Grade. — you mean to do it, auf welche Art auch Sie es zu thun gedenken; — the matter stands, wie auch die Sache stehen mag; — wise he be, so gelehrt er auch seyn mag; — it be, wie es auch seyn mag; — he be, wie er auch seyn mag; — desirous I was, wie sehr mich auch verlangte. 2) wenigstens, zum wenigsten.

II. conj. in dessen, dessen ungeachtet, dennoch. — I do not exclude it, gleichwohl schließe ich es nicht aus.

**HOWITZ**, hōdz:itz, } V. Hobit.

**HOWITZER**, hōdz:itz-ār, } V. Hooker (Schiff).

**HOWLER**, hōdz:lār, V. Hooker (Schiff).

**TO HOWL**, hōdl, [heulen, frz. huler, lat. ululo, ejulo, ὁῦλον, ὕλων] I. v. n. 1) heulen (von Wölfen, Hunden). — at, anheulen; The wolf howls, (Jägerdr.) der Wolf brunnst. 2) laut oder stätlich weinen; Fig. laut flagen) heulen. The damned use that word in hell, howlings attend it, Verdamnte sprechen in der Hölle dieß Wort mit Heulen aus. 3) (poet.) heulen (vom Winde). II. v. a. (mit deutender Stimme) heulen. And howl it out in deserts, und heule es den Wüsten vor.

**HOWL**, s. 1) das Heulen, Geheul (eines Wolfes, Hundes). 2) (lauter, heftiges Weinen) das Geheul.

**HOWLET**, hōdz:lē, [frz. halotte] s. (auch Madge-howlet, Jenny-howlet) die Nachteule.

**HOWSO**, hōdz:so, conj. obgleich, obwohl.

**HOWSOEVER**, hōdz:so-ēv-vār, [how u. soever] I. adv. V. However. 1.

II. conj. obgleich, obwohl (als conj. u. adv. weder in Versen noch in guter Prosa gebr.).

**HOWVE**, hōdz:ve, das alte Wort für Hood.

**TO HOX**, hōks, V. To Hough (= To Hamstring).

**HOY**, hōd, [Heu, frz. heu] s. (die Benennung eines Hochrundes von mittelmäßiger Größe, welches einen flachen Boden hat, einen Gabelmast, ein Mast- und ein Stagsigel führt) der Heu.

**HOY**, [altfr. hōu, hūye, he, heh, lat. heus] interj. 1) (ein Zuruf (Stu) zu halten) hei! hebal! halt! 2) (um Hunde auf der Jagd zu ermuntern) hah! hah! hallo! 3) (zuweilen auch um jemand fortzutreiben, fortzujaagen) weg! fort!

**HOYDON**, hōdz:dn, V. Hoiden.

**HUBBLE BUBBLE**, hōdz:bl-bōb-bl, [landschaftl. Doppelboppel] s. das Durcheinander, die Verwirrung, Unordnung. A — fellow, ein verwirrter Mensch.

**HUBBUB**, hōdz:bōb, [the whoop is up, auch hōp hōp] s. 1) der Lärm, das Getöse, Getöse. 2) der Schrei.

**HUBBUB-BOO**, hōdz:bōb-bōd, s. das Schreien, Heulen (des gemeinen irischen Volkes bei Feiern, begangnissen).

**TO HUCK**, hōk, [landschaftl. huckern] v. n. flischen.

**HUCKABACK**, hōk:kā-bāk, s. eine Art grobes, gemobeltes, leinenes Tischzeug, Drillich.

**HUCKLE**, hōk:kl, [hōckerige (nämlich hervorragende Theil)] s. die Hüfte.

• **HUCKLEBONE**, hŭk-kŭl-bōne, s. 1) das Hüftelein. 2) pl. eisenbrüne Anschläge, womit Kinder spielen.

**HUCKLEBACKED**, hŭk-kŭl-bŭkt, [huckle u. Back] s. buckelig.

To **HUCKSTER**, hŭk-stŭr, [hocken, hŭlen, hŭlern, hŭler, hŭcker] v. n. hŭlern, hŭlern (mit dŭr, Käse).

**HUCKSTER**, hŭk-stŭr, s. 1) bre

**HUCKSTERER**, hŭk-stŭr-ŭr, s. 1) bre hŭler, hŭler, hŭcker. Hucker's goods, die hŭlerwaare. 2) der Halunke. Prov. To fall into the hucker's hand, betrogen werden.

**HUCKSTERAGE**, hŭk-stŭr-lŭje, s. der Handel, das Geschäft (ungebräuchlich).

**HUCKSTERESS**, hŭk-stŭr-ŭs, s. die hŭlerin, hŭlerin.

|| **HUD**, hŭd, [verw. mit hood, Hut] s. (die grüne fleischige Schwale der Nase, Walnüsse) die Ruffhülle.

|| To **HUD**, v. a. abhŭllen (Nüsse, Walnüsse).

To **HUDDLE**, hŭd-dŭl, [huddle] I. v. a. 1) (in Eile, flüchtig verrichten) huddle. This is not a play huddled up in haste, dieß ist kein Schauspiel, welches obenhin gehudelt ist (ohne Aufmerksamkeit und Sorgfalt verfaßt ist); She huddled on her clothes, sie warf eilig und nachlässig ihre Kleider über; Why should young, fair, and good be huddled in untimely grave? warum sollte Jugend, Schönheit und Güte hastig von einem frühzeitigen Grabe bedeckt werden? — several suppositions together, verschiedene Meinungen mit einander vermengen; Huddling just upon just, with such impossible conveyance upon me. Scherz auf Scherz mit so unglaublicher Gewandtheit auf mich häufend. 2) vermuthen, einhüllen.

II. v. n. flüchtig, rasch, oder in Menge herbeikommen. The huddling brook, der sprudelnde Bach. Fig. Brown answered after his huddling manner, Brown antwortete nach seiner sprudelnden Manier; Glances an eye of pity on his losses, that have of late so huddled on his back, ein Aug' des Mitleids auf die Schäden wirft, die kürzlich sich auf seinem Rücken so gehäuft.

**HUDDLE**, s. die Unordnung, Verwirrung, das Gewirr, der Wirwar. All in a —, alles durch einander; A — of ideas, ein Gewirr von Ideen.

**HUDDLER**, hŭd-dŭl-ŭr, [Hudler] s. der Pudel, Pudel, Pufcher, Stämper.

**HUE**, hŭ, [wurde ehem. hew geschr.; anglif. hŭ] s. die Farbe. Flowers of all —, Blumen von jeder Farbe; To change from the natural —, verschiefen; On the greenish —, ins Grünlüche fallend.

**HUE**, [frz. huer, huŭ] s. (gewöhnl. in Verbindung mit cry) das Geschrei, womit ein entwichener Uebelthäter verfolgt wird, das Aufgebot (zum Verfolgen), der Aufruf (zur Zuhaltung eines Verbrechers). To make — and cry after any one, einen mit großem Geschrei verfolgen; † ihn mit Steckbriefen verfolgen.

**HUER**, hŭ-ŭr, s. einer, der Andern zuruft, zuschreit.

To **HUFF**, hŭf, [zu to heave gehörig und verw. mit to puff] I. v. n. || 1) durch die innere Gährung ausgebeht werden. The bread huffs up, das Brod geht auf. 2) Fig. a) (großen Stolz in seinem Neuern blicken lassen) sich aufblähen, sich aufblasen. A huffing coward, eine aufgeblasene Memme. b) schnauben, poltern. — and puff, schnauben und toben; Huffing to cowards, fawning to the brave, polternd gegen Memmen, kriechend vor dem Muthvollen.

II. v. a. 1) schwellen machen, schwellen. — up, aufschwellen (eine Waise mit Lust). Fig. — a man at draughts (im Damenspiele, einen

Stein des Segners wegnehmen, weil er zu schlagen versag), einen Stein blasen. 2) Fig. einen anmaßend oder auf eine grobe, ungeklärte Art behandeln, ihm Trost bieten.

**HUFF**, s. 1) das aufgeblasene oder polternde Wesen, das Auffahren, Aufbrausen. To be in a —, sich aufblähen; schnauben, poltern; To be up (on) the — about a thing, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas brüsten. 2) der aufgeblasene Mensch, Eigendünkel.

**HUFF-SWIFT**, hŭf-sŭft, s. der Pocher, Polterer.

**HUFFER**, hŭf-ŭr, s. der Pocher, Prahler, Polterer, Lärmer.

**HUFFISH**, hŭf-flŭsh, adj. prahlend, trotzig, vermessen, auf eine anmaßende Weise.

**HUFFISHLY**, hŭf-flŭsh-lŭ, adv. prahlend, trotzig, vermessen, auf eine anmaßende Weise.

**HUFFISHNESS**, hŭf-flŭsh-nŭs, s. die Prahlerei, der Trost, die Vermessenheit, Arroganz.

To **HUG**, hŭg, [hügen = hegen] I. v. a. 1) umfassen, umschließen. He hugged me in his arms, er schloß mich in seine Arme, er umarmte mich. Fig. Don't hug the wind so close, (Seefr.) haltet nicht so dicht beim Winde; † — brown hew, gemeiner Soldat seyn. 2) Fig. zärtlich behandeln, hätseln. We hug our deformities, wir lieben unsere Fehler; — one's self, sich schmeicheln, sich glückwünschen (über einen muthmaßlich erlangten Vortheil, Vorzug); He hugged himself with the project he had contrived, er that sich etwas auf den Plan zu Gute, den er ausgeheckt hatte. 3) (beim Ringen) fassen, festhalten.

II. v. n. in einem eingeschlossenen Raum bei einander seyn (ungebr.). — with swine, mit Schweinen stallen.

**HUG**, s. 1) die Umfassung, Umarmung. 2) (beim Ringen) ein besonderer Griff, den man Cornish — nennt. Fig. To give any one a Cornish —, einem ein Bein unter schlagen.

**HUGE**, hŭge, [hoch, altfrz. ahuge] adj. 1) sehr groß, ungeheuer. This space of earth is so —, dieser Theil der Erde ist so ungeheuer, so unermesslich; There is a — difference between them, es ist ein ungeheurer Unterschied zwischen ihnen; — kindness, sehr große Güte. 2) (schrecklich, abscheulich) ungeheuer.

Sen. **Huge**, sehr groß; vast, weit ausgedehnt; enormous, ungeheuer; immense, unermesslich. Diese Wörter bezeichnen alle etwas ungewöhnlich Großes; allein huge und vast beziehen sich mehr auf materielle Gegenstände, enormous und immense mehr auf idealische. Huge deutet auf Größe der Masse, vast auf Größe der Ausdehnung, enormous auf Größe der Gestalt, immense auf eine unbegrenzte Ausdehnung. Daher sagt man: A huge mountain; a vast desert; an enormous crime; the immense expense.

**HUGELY**, hŭge-lŭ, adv. 1) ungeheuer, unermesslich. 2) ungemein, gar sehr.

**HUGENESS**, hŭge-nŭs, s. 1) die ungeheure Größe, Unermesslichkeit. 2) die äußerste Ausdehnung (ungebr.).

† **HUGEOUS**, hŭg-shŭs, adj. sehr groß, sehr weit, ungeheuer.

† **HUGGERMUGGER**, hŭg-gŭr-mŭg-gŭr, [von to hug und munteln] I. s. der geheime Det, Schlupfwinkel.

II. adj. 1) heimlich. 2) schmutzig, unordentlich, tieferlich, schlampig.

III. adv. verstopfener Weise.

**HUGH**, hŭk, s. Hugo (Manntraufname).

**HUGUENOT**, hŭg-gŭ-nŭt, [ehem. frz. éguenot, verberbt aus Eidgenosse] s. (Benennung der in Frankreich brüchlichen Reformirten, Calvinisten) der Hugenott.

† **HUGUENOTE**, hŭg-gŭ-nŭte, [frz. hugue-

note, altfrz. éguot, verb. aus Eidgenosse] s. das Kochsteln.

**HUGUENOTISM**, hŭg-gŭ-nŭt-lŭm, s. der Glaube, die Grundfänge eines Hugenotten.

**HUGY**, hŭg-gŭ, [zu huge gehörig] adj. groß, ungeheuer (ungebr.).

**HUKE**, hŭke, [frz. hague, landschaftl. Heuten] s. der Ueberwurf, Mantel.

**HULCH**, hŭlsh, [schwed. goth. hulkig] s. die Beule. A — in the back, der hŭcker.

**HULCHACED**, hŭlsh-bŭkt, adj. hŭckerig, buckelig.

**HULCHED**, hŭlshd, adj. geschwollen, aufgedunsen.

**HULCHY**, hŭlsh-ŭ, adj. hŭckerig, buckelig.

**HULK**, hŭlk, [Holt, Hult, mittelalt. hulcum, oleus, öl] s. 1) (ehem. eine Art Lastschiff) der Holt oder Hult. 2) der Kumpf eines Schiffes (und in weiterer Bedeutung, der Kumpf eines alten abgetakelten Schiffes, mit einem hohen durch Banden und Stäbe besetzten Mast und andern nöthigen Vorrichtungen) der Holt, Hult, Hulks. Schiffe, welche zur Verwahrung von Gefangenen dienen. Fig. A — of a fellow, die schwerfällige Waise eines Kerls (in dieser Bedeutung noch heute in Schottland gebräuchlich).

To **HULK**, [schwed. goth. hulka] v. a. ausnehmen, ausweisen (einen Hafen).

• **HULKY**, hŭl-kŭ, [von hulk] adj. dick, schwerfällig (von Personen).

**HULL**, hŭl, [verw. mit Hülle] s. die Hülle, Schale, Schlaube, Schlaue. — of a nut, die Ruffhülle.

To **HULL**, v. a. hŭllen, ausschŭllen (Erbsen).

**HULL**, [zu hulk gehörig] s. der Kumpf eines Schiffes. (Seefr.) To lie at —, vor Topp und Takel seyn; To strike a —, vor Topp und Takel treiben (bei einer Raimte oder bei einem Sturm alle Segel einnehmen, und mit den Masten und dem Tauwerke treiben); A —, vor Topp und Takel; —, to, beiliegen.

To **HULL**, I. v. n. (ohne Segel und Ruder) treiben (von Schiffen). Fig. Thus hulling in the wild sea of my conscience, so treibend auf dem wilden Meere meines Bewusstseins.

II. v. a. (Seefr.) — a ship, einem Schiffe ins Holz schießen.

**HULL**, s. die graue Ralle, Kirmme, Kirmme, Kirmme, Kirmme, Kirmme.

**HULLY**, hŭl-lŭ, [v. hull, Hülle] adj. hŭllig.

**HULVER**, hŭl-vŭr, [verw. mit Houlder] s. die Stechpalme.

To **HUM**, hŭm, [hummen] I. v. n. 1) hummen, summen, sumfen (von Hummeln, Wespen). The humming bees, die hummenden oder summenden Bienen. 2) (auch von einem dumpfen, verworrenen Geräusch, welches man in einiger Entfernung hört) summen. A humming of several people together, ein Gesumme mehrerer versammelter Personen. 3) überhaupt ein dumpfes und unternehmliches Geräusch hervorbringen. Humming rivers, murmelnde Flüsse; The humming of the spectators, das Gemurmel der Zuschauer (ehem. die Art, seinen Beifall auszudrücken); — to any one, einem Beifall zusprechen (ungebr.); He turns me his back and hums, er dreht mir den Rücken und brummt; — over, herbrummen. Fig. And hums at good Cominius, und murmelt über den guten Cominius. 4) im Neben stöden. Humming and hawing. Stotternd und stammelnd; Fig. gaudernd, wägelnd.

II. v. a. 1) einen dumpfen Ton von sich geben lassen, brummen lassen. — a gig or top, einen Kreisel, Brummentreisel brummen lassen. 2) murmeln oder brummen vorbringen, hören lassen. Hums half a tune, murmelt einen halben Ton. 3) Fig. a) einen loben, ihm Beifall geben (un-

gewöhnlich). h) einen zum Besten haben, ihm etwas aufbinden.

**HUM**, s. 1) das Hummen, Summen, Summen, Gesumme, Gesumme (der Wespen, Bienen &c.). 2) (ein dumpfes, verworrenes Geräusch in der Entfernung) das Summen, Gesumme. The — of either army still sounds, leise hallt der Ferne Summen; The busy — of men, der Menschen geschäftiges Gesumme. 3) überhaupt ein dumpfes und unvernünftiges Geräusch, das Gesumme. You hear a — in the right place, ihr hört ein Gemurmel (Beifallsbezeugung) am rechten Orte. 4) das Stochen im Rachen. 5) Fig. a) der (gemeine) Spatz, Scherz, Schmal. To put a — upon any one, einem etwas aufbinden. b) eben eine Art geistiges Getränk für das gemeine Volk.

**HUMANO**, hám-bárd, s. der Fliegenvogel, Bienenvogel, Honigsauger, Solibri.

† **HUMBO**, hám-bóks, s. die Kangel.

† **HUMBUC**, hám-bág, s. die Schnase, Schnurser, Aufschneider, Lüge.

† To **HUMBUC**, v. n. durch Aufschneider täuschen, zum Besten haben.

† **HUMBUCGA**, hám-bág-gár, s. der Aufschneider, Lügner.

**HUMDRUM**, hám-drám, [v. hum u. isl. drauma oder droma] adj. langsam, träge, schläferig, einsüßig, dumm. Old — fellow, die alte Schlafmütze.

† **HUMDRUM**, hám-drám-ján, s. die Krankheit in der Einbildung, Hypochondrie.

**HUM**, [hum, hm] interj. (ein Laut, um einen Zweifel oder Ueberlegung auszudrücken) hum (hm); (auch als s.) These shrugs, these hums and haws, diese Achselzucken, diese Hums und Haas.

**HUMAN**, há-mán, [lat. humanus] adj. 1) (dem Menschen ähnlich, eigen) menschlich. — creature, ein menschliches Geschöpf; — nature, die menschliche Natur; — life, das menschliche Leben; — voice, die menschliche Stimme. 2) (in der Natur des Menschen, als eines eingedankten, dem Irrthume unterworfenen Wesens gegenüber) menschlich.

**HUMANATE**, há-mán-áte, part. adj. mit der menschlichen Natur bekleidet.

**HUMANE**, há-máne; adj. menschenfreundlich, theilhaftig, gefällig, human. — learning, die schönen Wissenschaften, Schulwissenschaften, Humaniora.

**HUMANELY**, há-máne-lé, adv. menschenfreundlich, liebevoll (einen behandeln &c.).

**HUMANENESS**, há-máne-nés, s. die Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit.

**HUMANIST**, há-mán-íst, s. 1) der Menschenkenner. 2) der Sprach- und Schulgelehrte, Humanist.

**HUMANITY**, há-mán-ít-é, [lat. humanitas] s. 1) (die menschliche Natur) die Menschheit, Menschlichkeit. 2) (das menschliche Geschlecht) die Menschheit. 3) die Menschlichkeit, Theilhaftigkeit, Milde, Humanität. Syn. V. Benignity. 4) die Kenntniß der alten Sprachen, Philologie.

To **HUMANIZE**, há-mán-íze, v. a. vers menschlichen, sittigen, bilden, humanisiren.

**HUMANKIND**, há-mán-kynd; s. das menschliche Geschlecht, Menschengeschlecht.

**HUMANLY**, há-mán-lé, adv. 1) menschlich, menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen. 2) = Humanely.

**HUMATION**, há-má-shán, [lat. humatio, v. humo] s. die Beerdigung.

**HUMBLE**, ámb-l, [frz., lat. humilis] adj. 1) (dem Erdboden näher, als ein anderes Ding) niedrig, nieder. An — roof, ein geringes Dach. 2) Fig. a) niedrig, gering. b) demüthig, bescheiden. Syn. V. Lowly. c) (als Neuerung der Höflichkeit) gehorham. Your most — servant, Ihr gehorsamster Diener.

**HUMBLE-MOUTHERD**, ámb-l-módtnd, adj. besüthig in Worten, sanft.

**HUMBLEPLANT**, ámb-l-plánt, s. die Demuthspflanze, gemeine Sinnpflanze, Schampflanze.

To **HUMBLE**, v. a. 1) niedrig machen, erniedrigen (Berge, Hügel). 2) Fig. a) erniedrigen, unterwerfen, demüthigen. The nurse of heroes, that humbled the proud tyrants of the earth, die Amme der Helden, welche die stolzen Tyrannen der Erde demüthigte. Fig. — one's self, sich erniedrigen, sich herablassen; He humbled himself to speak to them, er läßt sich herab, mit ihnen zu reden. b) niederbeugen, demüthigen. Hezekiah humbled himself for the pride of his heart (s. Schrift). Dikla demüthigte sich, daß sein Herz sich erhaben hatte.

**HUMBLEBEE**, ámb-l-bée, [Humelb.] s. 1) die Hummel, Drohne. 2) das Bienenkraut.

**HUMBLEE-EATER**, ámb-l-bée-é-tár, s. der Bienenwolf, Immenwolf.

**HUMBLENESS**, ámb-l-nés, s. die Demuth.

**HUMBLER**, ámb-l-ár, s. einer, der sich vor Andern demüthigt.

**HUMBLES**, ámb-ls, V. Numbles.

† **HUMBLESS**, ámb-ls, V. Humility.

**HUMBLING**, ámb-ling, s. das Demüthige, die Demüthigung.

**HUMBLY**, ámb-lé, adv. 1) (Demuth bezeugend, äußernd) demüthig. 2) (als Neuerung der Höflichkeit) gehorhamst. I most — beg, ich bitte ganz gehorhamst.

To **HUMECT**, há-mékt, } [frz. humecteur, lat. humecto] v. a. feuchten, besuch-

To **HUMECTATE**, há-mékt-áte, } ten. — the earth, die Erde besuchten. Fig. A humecting quality, eine erfrischende Eigenschaft.

**HUMECTATION**, há-mékt-át-shán, s. die Befuchtung, Anfeuchtung.

**HUMECTIVE**, há-mékt-ílv, adj. feuchtend, besuchend; Fig. erfrischend.

**HUMERAL**, há-mé-rál, [frz., lat. humerus] adj. zu der Schulter gehörig. The — artery, (Zertheilungst.) die Schulterblutadern.

**HUMICUBATION**, há-mé-ká-bá-shán, [lat. humo u. cubo] s. das Liegen auf der Erde.

**HUMID**, há-míld, [frz. humide, lat. humidus] adj. feucht (von den Augen &c.).

**HUMIDITY**, há-míld-é-té, die Feuchtigkeit (der Luft &c.).

† To **HUMILE**, há-míle, (auch To Humiliate) [frz. humilier] v. a. demüthigen.

**HUMILIATION**, há-míle-át-shán, [frz.] s. 1) die Erniedrigung, Demüthigung. 2) die Kasireiung.

**HUMILITY**, há-míle-é-té, s. 1) die Demuth. 2) (die demüthige oder unterwürfige Handlung) die Niedrigkeit.

**HUMMER**, hám-már, [v. w. hum] s. 1) das Hummende, Summende. 2) einer, der seinen Weisfall äußert.

**HUMMING ALE**, hám-míng-ále, [wahrsh. von hum (ein geistiges Getränk) u. ale] s. das starke oder rasche Bier.

**HUMMING BIRD**, hám-míng-bárd, V. Humbird (unter Hum).

**HUMMOCK**, hám-mák, [viell. verb. von hump u. ock in hillock] s. der kleine Hügel, die Anhöhe.

**HUMMUNS**, hám-máms, [pers. hummum] s. pl. 1) Schweißhäuser, Bäder. 2) zwei Kaffeehäuser auf dem Platz Coventgarden in London.

**HUMORAL**, yá-mó-rál, [frz.] adj. aus den Feuchtigkeitern im Körper entstehend. The — fever, das Flußfieber.

**HUMORIST**, yá-mó-íst, [frz. humoriste] s. 1) der launische Mensch, Launer. 2) der

launige Mensch, Scherzlaunige, Humorist. 3) der wunderliche Mensch, Grinsenlanger.

**HUMOROUS**, yá-mó-r-ás, [v. humour] adj.

1) feucht (von Geleiten &c.). The — night, die feuchte Nacht. 2) Fig. a) launisch, launenhaft. A — conduct, ein eigensinniges Benehmen; He is — as winter, er ist so launisch wie der Winter. b) launig. c) seltsam, wunderbar, grotesk.

Syn. Humorous, launig; comical, komisch; droll, drollig; ludicrous, spasshaft. Humorous ist, was durch seltsame Witze und Einfälle Lachen erregt; comical sagt etwas Witzigeres und Feineres voraus; droll sagt man besonders von Pöbeln und Wortspielen; ludicrous bezeichnet etwas Lächerliches, welches durch die Fremdartigkeit seiner Erscheinung Lustigkeit erzeugt. J. B. He entertained us highly by his droll manner of relating several comical stories; and particularly gave a very humorous account of the ludicrous appearance of an old coquette, whose head of hair was suddenly snatched off by her monkey, before a company of h. r. admirers.

**HUMOROUSLY**, yá-mó-r-ás-lé, adv. 1) launisch. 2) launig.

**HUMOROUSNESS**, yá-mó-r-ás-nés, s. 1) die Launerei. 2) das launige Wesen. 3) der Eigensinn, die Wunderlichkeit.

**HUMORSOME**, yá-mó-r-sám, adj. 1) eigensinnig, wunderlich. 2) seltsam (unsterb.).

**HUMORSOMELY**, yá-mó-r-sám-lé, adv. eigensinnig, aus Eigensinn oder Wunderlichkeit.

**HUMOUR**, yá-mó-r, [frz. humeur, lat. humor] s. 1) (ein feuchter oder flüssiger Körper) die Feuchtigkeit. The aqueous — of the eye, die wasserige Feuchtigkeit des Auges; The humours of the body, die Säfte des Körpers. 2) Fig. a) die Gemüthsverfassung, Gemüthsbeschaffenheit. It is the — of the multitude to forget the crime, and to remember the punishment, es liegt in dem Charakter der Menge, das Verbrechen zu vergessen und nur der Strafe einzubedenken zu seyn. b) die Stimmung, Gemüthsstimmung. To put any one in good —, einen in eine gute Stimmung versetzen; It will make him in good — with us all, dies wird ihn gut gestimmt mit uns allen machen; To be in good —, bei guter Laune seyn; In an ill —, bei übler Laune. c) (die gute Laune) die Laune. Out of —, nicht bei Laune; Take him in the —, sieh zu, daß du ihn bei guter Laune triffst; In conversation — is more than wit, easiness more than knowledge, in der Unterhaltung ist Humor mehr als Verstand, Ungezwungenheit mehr als Wissenschaft; To do a thing for the — of it, etwas aus guter Laune, zum Spaß oder Scherz thun; The — of a thing, der rechte Spaß von etwas. d) (die üble, böse Laune) die Laune. Has he not humours to be endured? hat er nicht Launen, die man ertragen muß? e) die Laune, der Einsatz, die Grille. This is a mere —, das ist eine bloße Grille; To please one's own —, seinen Launen folgen; He is in a drinking —, er hat Lust zum Trinken; The — takes me, die Lust wandelt mich an; What is the — of this? was steckt eigentlich dahinter? f) die (besond. schüme) Gemüthsstimmung, Angewohnheit. I like not the — of lying, ich liebe die Angewohnheit des Lügens nicht. 3) (eine Erstickung der zugeführten saftigen Feuchtigkeitern im menschlichen Körper) der Fluß. It gave him a body full of humours, es zog ihm eine Menge Flüsse zu.

To **HUMOUR**, v. a. (durch Gewährung des Verlangten, durch Nachgiebigkeit zufrieden stellen oder machen) befriedigen. You humour me, when I am sick, ihr lebst mit mir zu Gefallen, wenn ich krank bin; I will do what I can — her,



ich will mein Mögliches thun, mich ihr gefällig zu erweisen; — one's intention, einem den Willen thun; — one's passions, seine Leidenschaften befriedigen. *Fig.* He has humoured the genius of the place, er wußte sich nach der Eigenthümlichkeit des Orts, der Lage zu richten; A player that humours his part, ein Schauspieler, der seine Rolle gut auffaßt, sie gut spielt, in den Geist derselben eindringt.

HUMOURED, yû-mûrd, *adj.* gestimmt, gesalunt. Good. — wohlgesalunt.

HUMOURIST, yû-mûr-ist, *V. Humorist.*

HUMOURSOME, yû-mûr-sûm, *V. Humorsome.*

HUMP, hûmp, [landschaftl. Pump] *s.* der Höcker, Buckel.

HUMPACK, hûmp-bâk, *s.* der Höcker, Buckel. HUMPACKED, hûmp-bâkt, *adj.* buckelig.

To HUNCH, hûnsh. [ = to punch ] *v. a.* paffen, knuffen.

HUNCH, *s.* der Puff, Knuff. They gave him hunches, sie gaben ihm Knuffe.

HUNCH, [= hump] *s.* der Höcker, Auswuchs. HUNCHBACKED, hûnsh-bâkt, *adj.* buckelig.

To HUNCH, *v. a.* trumm biegen, krümmen. Thy crooked mind within hunched out thy back, dein krummer Sinn im Innern bog die den Rücken aus.

HUNDRED, hûn-dred ob. hûn-dârd, [hundreds] *s.* (ein Zahlwort) hundert. — altars in his temple smoke, hundert Altäre rauchen in seinem Tempel.

*II. s. 1)* das Hundert (Menschen &c.). By hundreds, hundertweise. 2) [mittelalt. hundredum] (ein Landestheil, der vierhundert ehemals hundert Güter enthielt) der Cent, Gau, Bezirk, Canton.

HUNDRED-COURT, hûn-dred-kôrt, *s.* (auch Hundred-law) das Centgericht.

HUNDRED-FOLD, hûn-dred-fôld, *adj.* hundertfältig.

HUNDRED-HEADED, hûn-dred-hêd-dêd, *adj.* hundertköpfig.

HUNDRED-WEIGHT, hûn-dred-wêit, *s.* der Centner.

HUNDREDER, hûn-dred-êr, [mittelalt. hundredarius] *s. 1)* der Centgraf, Bezirks- oder Cantonsrichter. 2) der Bewohner einer Cent oder eines Bezirks, welcher zum Geschworenen gewählt werden kann.

HUNDREDTH, hûn-dredth, *adj.* Ordnungszahl von hundert; hundertste, hundertste. The — part, der hundertste Theil.

HUNG, hûng, das *part. u. part. pass.* von To Hung. — beef, das gedörrte Rindfleisch.

HUNGARIA, hûn-gâ-rê-â, *V. Hungary.*

HUNGARIAN, hûn-gâ-rê-ân, *l. adj.* ungarisch, hungarisch.

*II. s.* der Ungar, Hungar.

HUNGARY, hûn-gâ-rê, *s.* (auch Hungaria) Ungarn, Hungarn. — water, (ein über Rosmarin abgezogenes Wasser) das Rosmarinwasser.

HUNGER, hûng-gêr, [Funger] *s. 1)* (die Empfindung des Bedürfnisses zu essen) der Hunger. Pinched with —, vom Hunger gequält. *Prov.* — is the best sauce, Hunger ist der beste Koch; — makes hard bones sweet beans, Hunger macht rohe Bohnen süß. 2) (ein hoher Grad des Verlangens, große Sehnsucht nach etwas) der Hunger.

HUNGERBIT, hûng-gêr-bit, { *adj.* vom Hunger geplagt, Hunger leidend.

To HUNGERSTARVE, hûng-gêr-stârve, *v. a.* verhungern lassen.

HUNGERSTARVED, hûng-gêr-stârvd, *adj.* verhungert.

To HUNGER, *l. v. n. 1)* Hunger empfinden, hungern. *Prov.* They must hunger in

freast, that will not work in heat, wer im Sommer müßig geht, muß im Winter darben. 2) (ein großes Verlangen nach etwas haben) hungern. Dost thou so hunger for my empty chair, so hungerst du nach meinem led'gen Stuhl.

*II. v. a.* hungern lassen, hungern.

HUNGRED, hûng-gêrd, *V. Hungred.*

HUNGERLY, hûng-gêr-lê, *adj. u. adv.* Hunger habend, hungrig. *Fig.* His beard grew thin and —, sein Bart sah dünn und hungerig aus; I feed most — on your sight, voll Heißhunger zehe' ich jetzt an deinem Anblick.

HUNGRED, hûng-gêrd, *adj.* (gewöhnlich mit vorangesetztem an) hungrig, vom Hunger gequält.

HUNGRILY, hûng-gêr-lê, *adv.* gierig, mit großem Hunger (über etwas herfallen).

HUNGRY, hûng-gêr, *adj.* 1) Hunger habend oder empfindend, hungrig. A — stomach, ein hungeriger Magen; To be deadly —, Hungers sterben; The — evil, (der höchste Grad des Hungers, der Hundshunger; — evil, (bei Kuriamieden) der Heißhunger der Pferde; — or greedy hawk, (Saksa.) ein nimmerfatter Falke. *Fig.* I am — for revenge, ich düstle nach Rache.

*Prov.* A — man, an angry man, ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen; A — horse makes a clean manger, ein hungeriges Ross macht die Krippe rein. 2) *Fig.* (wenig, das Magerthum, das Gebeihen, besodernde Theile enthaltend, darbietend) mager. A — soil, ein magerer Boden; A — table, eine magere Kost; — gravel, unfruchtbarer Kies.

HUNKS, hûngks, [isl. hunskar, Fungers] *s.* der Fiß, Knider, Knauser.

HUNS, hûns, [lat. hunni] *s. pl.* (ein rohes, tapferes asiatisches Volk, das im vierten Jahr hundert in Europa eindrang, die Hunnen.

To HUNT, hûnt, [das ungeb. Hunze, hoven, verw. mit hound, Hund] *l. v. a. 1)* (ein Thier verfolgen, bes. mit Hufe der Hunde) hegen, jagen (Hasen, Fische &c.). — the fox, den Fuchs hegen, (mit Bracken par force) jagen. *Fig.* — all the stalls, alle Käben durchlaufen; Evil shall hunt him, das Uebel wird ihn verfolgen; — out a thing, etwas aufspüren, entdecken; — up and down, von allen Seiten suchen. 2) auf der Jagd anführen, leiten (Hunde).

*II. v. n. 1)* (Thiere verfolgen, sie zu fangen oder zu tödten) jagen. When he returns from hunting, wenn er von der Jagd zurückkehrt; A hunting match, die Jagdpartie. *Fig.* — after riches, nach Reichthümern jagen; — after any one, einen aufsuchen, ihm nachspüren. 2) in der Brunst seyn (von Fischottern).

HUNT, *s. 1)* die Jagd, die Hege, Heßjagd, Haß. The — is up, die Jagd hat begonnen; — with toils, (eine Jagd, wo das Wildpret mit Luchern oder Regen eingestrichelt wird) das Zeugs jagen. 2) das Nachsehen, Verfolgen. I escaped the —, ich entging der Verfolgung. 3) die Hege, Kuppel Hunde, Reute. 4) der Jäger (ungebräuchlich).

HUNTER, hûn-têr, *s. 1)* der Jäger, Weidmann. Hunter's horn, das Hirschhorn. 2) der Jagdhund, Spürhund. 3) das Jagdpferd.

HUNTING, hûn-ting, *s.* die Jagd, das Weidwerk.

HUNTINGHORN, hûn-ting-hôrn, *s.* das Jagdhorn, Hirschhorn.

HUNTINGHORSE, hûn-ting-hôrse, *s.* das Jagdpferd.

HUNTING-MOON, hûn-ting-môdn, *s.* der fleckende Mond.

HUNTING-NAG, hûn-ting-nâg, *s.* der Jagdklepper.

HUNTING-POLE, hûn-ting-pôle, *s.* der Stock, Stecken beim Ropfs oder Streifjagen.

HUNTINGREAT, hûn-ting-êrte, *s.* das Jagdhaus. HUNTRESS, hûn-têrse, die Jägerin.

HUNTSMAN, hûnts-mân, *s. 1)* der Jäger, Weidmann, Jagdlichhaber. 2) der Jägerbursch. HUNTSMANSHIP, hûnts-mân-ship, *s.* die Jägerei, das Weidwerk.

HURDEN, hûrdn, [V. hards] *s.* die Hebene Leinwand, Bergleinwand.

HURDLE, hûrdl, [altfrz. hoarile, Furbe] *s. 1)* (ein Flechtwerk von Ruten) die Hürde. — work, das Flechtwerk, Korbgeritter. 2) die Schleife (worauf ehemals Werbrucher auf dem Andros geschickt wurden).

To HURDLE, *v. a.* mit Hürden umgeben (altes Wort und ungebräuchlich).

HURDS, hûrds, [Furbe] *s. pl.* das Berg, die Hebe.

HURDY-GURDY, hûrdê-gûrdê, [viell. zu hurtig gehörig oder = hurry-scurry] *s.* (ein einförmiges Tonwerkzeug, dessen Saiten durch ein Rad mit einer Kurbel in Schwingung gesetzt werden, und welches bes. in Savonen zu Hause ist) die Frier, Drehtlimper, (im Westenduraischen) die Stinzel. A player on the —, der Frieremann, Frierer, die Frierin, das Friermädchen.

† To HURL, hûrl, [frz. hurler] *v. a.* (mit heulender Stimme sagen, vorbringen) heulen. — vows, Gelübde ausstoßen.

HURL, *s.* der Lärm, das Getümmel, der Tumult, Aufbruch.

To HURL, [verw. mit to whirl, wirbeln] *l. v. n.* wirbeln, sturzen (von Bächen &c.).

*II. v. a.* mit Heftigkeit werfen, schleudern (einen Stein &c.). — stones at any one, einen mit Steinen werfen; — the ball, den Ball schlagen, (und daher) Hurling, eine Art Ballspiel. *Fig.* He holds vengeance in his hand, — upon their heads that break his law, er hält die Rache in seiner Hand und schleudert sie auf's Haupt der Uebertreter seiner Gesetze; — one's self into inevitable ruin, sich in unvermeidliches Verderben stürzen.

HURL, *s.* das Werfen, Schleudern.

HURLBAT, hûrl-bât, *s.* der Schlaghandschuh, Streithandschuh, Gelf.

HURLER, hûrl-êr, *s. 1)* der Werfer, Schleuderer. 2) der Mitspieler einer Art von Ballspiel (hurling).

HURLWIND, hûrl-wind, *V. Whirlwind.*

HURLY, hûrlê, { [frz. hor-

HURLYBURLY, hûrlê-bûrlê, { [frz. hur-

hurlin, zu hûrl u. purl gehörig] *s.* das Getümmel, der Aufruhr, Tumult, Wirrwarr.

HURRAH, hûrê-êh, [viell. v. goth. hurra] *interj.* (ein Ausruf, bes. bei Soldaten und Märschen, um Freude und Beifall auszudrücken) hurrah!

HURRICANE, hûrê-kân, { [wurde ehemals herocane, herr cano, auch huricane, huricano geschrieben; span. huracan, frz. ouragan] *s.* der Orkan, die Windsturm.

HURRIER, hûrê-êr, [b. hurry] *s.* einer, der Andere in Bewegung setzt, antreibt, der Störer.

To HURRY, hûrê-êr, [goth. hurra, hurra, hyra, verw. mit dem lat. curro, frz. courir] *l. v. a.* mit übermäßiger Eile in Bewegung setzen, treiben; mit Ueberreitung verrichten.

Wild amazement hurries up and down the little number of your doubtful friends, wilde Bestürzung jagt die kleine Zahl eurer zweifelhaften Freunde umher; — a business, ein Geschäft übereilen; — away, entführen; — on, schnell abthun, abmachen. *Fig.* The reader is hurried out of himself by the poet's imagination, die Einbildungskraft des Dichters bringt den Leser außer sich.

*II. v. n.* eilen. You would not hurry in your journey's end, ihr würdet nicht dem Ziele eurer Reise jureilen.

HURRY, *s. 1)* die schnelle oder heftige Bewegung. To do a thing in a —, etwas in Eile

oder mit Pest thun; All his — will come to nothing, mit all dem Poltern richtet er nichts aus. *Fig.* The — of affairs, der Drang der Geschäfte; In the — of his rage, in der Aufwallung seiner Wuth. 2) der Zustand heftiger Bewegungen, die Unruhe. After the — of the water was over, nachdem das Wasser ruhig geworden war. *Fig.* The — of thought, die Unruhe der Gedanken. 3) (ein unruhiger Vorgang) die Unruhe. Since the last hurries in Portugal, seit den letzten Unruhen, aufrührerischen Bewegungen in Portugal. 4) der Auslauf, das Getümmel. And the mix — barricades the street, und das gemischte Getümmel verramselt die Straße. *Syn.* V. Haste.

HURRY-SCARY, härre-kärre, [v. hurry u. dem goth. skura] *adv.* verwirrt durch einander, mit Eile und Getümmel.

HURST, hörst, [Port] s. 1) (ein kleiner Stein auf dem Feld mit Ober- und Unterholz) der Port, das Wäldchen. || 2) der Hügel.

TO HURT, hört, [das veraltete hurten, frz. heurter, ital. uito, lat. horto, horto] *pract.* u. *part. pass.* hurt. v. a. 1) verletzen, verwunden. She hurt his head, sie verletzte ihn am Kopfe. *Fig.* It hurts me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran; He is hurt at my refusal, meine Weigerung verdrüßte ihn. 2) (Schaden zuzufügen, beschädigen). See thou hurt not the oil and wine (d. Schrift), sieh zu, daß du dem Oel und Wein kein Leid thust; That does not hurt you, dieß thut Ihnen keinen Schaden.

HURT, s. 1) die Verletzung, Verwundung. He received seven hurts, er erhielt sieben Wunden. 2) die Beschädigung, der Schaden. To my —, zu meinem Nachtheile; The — which cometh thereby is greater than the good, der entsetzt daraus mehr Böses als Gutes; What — is there in that? was ist Uebles dabei?

HURTER, härter, s. 1) (einer, der verletzt, verwundet) der Verlezer. 2) der Beschädiger. 3) (der Einklang an der Nase) der Nasenstoß.

HURTFUL, härtsal, *adj.* schädlich, nachtheilig. *Syn.* V. Mischivous.

HURTFULLY, härtsal-le, *adv.* schädlich, nachtheilig.

HURTFULNESS, härtsal-nés, s. die Schädlichkeit.

TO HURTLE, härtsal, [V. to hurt] † I. v. a. stoßen.

II. v. n. 1) an etwas stoßen, wider etwas rennen. They hurtled together, sie prallten an einander. 2) prallen, flirren, rasellen. The noise of battle hurtled in the air, das Schlachtgetöse flirrte in der Luft. † 3) (sich auf den Füßen schnell fortbewegen) rennen, stürzen.

† TO HURTLE, [viel. verw. mit hurl, whirl] I. v. a. (sich schnell bewegen, bes. in einem Bogen, sich schnell herum drehen) schwingen.

II. v. a. schwingen (ein Schwert z.).

HURTLBERRY, härtsal-ber-e, [verw. mit Heidelbeere, Preiselbeere u. whortleberry] s. die rothe Heidelbeere, Preiselbeere.

HURTLESS, härtsle, (v. hurt) *adj.* 1) (keinen Schaden bringend) unschädlich. A — play, ein unschädliches Spiel. 2) unversehrt.

HURTLESSLY, härtsle-le, *adv.* unschädlich.

HURTLESSNESS, härtsle-nés, s. die Unschädlichkeit.

HUSBAND, hüz-bänd, [von Haus u. als friz. banna, buona] s. 1) der Ehemann, Mann. Your — is old, Ihr Gatte ist alt; A virgin ready for a —, ein heirathsfähiges Mädchen. 2) der Bauer, Ackermann, Landwirt. Husband's work, die Ackerarbeit. 3) (eine Person, welche eine Sache verwaltet, mit Hinsicht auf die Art und Weise dieser Verwaltung) der Birtz (gewöhnlich mit einem Beiworte, welches einen guten Hilbert, Engl. Deutche. Wort.

oder schlechten Birtz bezeichnet). A good —, ein guter Birtz. 4) (ein Thier männlichen Geschlechts) das Männchen.

TO HUSBAND, v. a. 1) mit einem Gatten versehen. If he should husband you, wenn er euch verheirathen sollte. 2) bauen, bewirtschaften (ein Gut z.). 2) etwas haushälterisch verwalten, sparsam damit umgehen (bei) *Fig.* Husband your time and your purse, sparen Sie Ihre Zeit, oder fern Sie haushälterisch mit Ihrer Zeit, und schonen Sie Ihre Börse; The French, wisely husbanding the possession of a victory z., die Franzosen, weislich mit einem errungenen Siege haushälterisch z.

HUSBANDABLE, hüz-bänd-bl, *adj.* mit Sparsamkeit verwaltet werden föhrend (ungetösch).

HUSBANDLESS, hüz-bänd-les, *adj.* gatselos.

HUSBANDLY, hüz-bänd-le, *adj.* wirthschaftlich, haushälterisch. — services, Frohndienste.

HUSBANDMAN, hüz-bänd-män, s. † 1) der Hausmann, Hausherr. 2) der Ackermann, der Landwirt.

HUSHANDRY, hüz-bänd-äre, s. 1) der Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft. 2) die Haushaltung, der Haushalt, die Wirthschaft. I commit into your hands the — and manage of my house, ich vertraue euren Händen die Wirthschaft und Führung meines Hauses. 3) die Wirthschaft, Sparsamkeit. There's — in heaven; the candles are all out, haushälterisch ist der Himmel! all seine Lichter aus!

† HUSABLE, hüz-käl, [Haus-ster] s. der Hausknecht.

HUSH, hüz, [Hausen] s. der Hausen, Stöhr (Hitz).

HUSH, hüz, [landschaftl. hüs, hush] *interj.* (ein Zureden, Entschweigen zu gebieten) hush! hush! hush!

HUSH, *adj.* stille. The orb below as — as death, der Erdball drunten, still wie der Tod.

HUSHMORE, hüz-mö-r, s. das Weib, welches man einem gibt, damit er schweige.

TO HUSH, [landschaftl. hushen] I. v. n. stille seyn, schweigen; (3. pers. pr., nicht mehr reden oder antworten, schweigen (von abgetragenenunden). II. v. a. zum Schweigen bringen, stillen, beruhigen. Hush this child, beschwichtige dieses Kind; As to be hush and nought at all to say, daß ich nichts sagen und verstummen sollte; My duty hushes me, meine Pflicht beugt mich zum Schweigen. *Fig.* Willst du then hush my cares? willst du alsdann meine Sorgen beschwichtigen? Calms every storm, and hushes every wind, besänftigt jeden Sturm, bringt jeden Wind zum Schweigen.

TO HUSH UP, (ungehörlicher Weise verhehlen, verschweigen, unterdrücken) vertuschen (ein Verbrechen).

HUSK, hüz, s. 1) die Hülse, Schale, Schote, Schale (einer Frucht). The — of a nut, die Nussschale; The husks of peas, baus, die Schoten der Erbsen, Bohnen. *Fig.* Leaving them but the shales and husks of men, nur Schale und Haut von Männern ihnen lassend. 2) der Saß, Bodensaß der Stärke, des Stärkes mehl.

TO HUSK, [wall. gwisgio] v. a. aushüllen, schälen, ausbrechen (eine Frucht). — peas, Erbsen aushöhlen.

HUSKANS, hüz-kän, [hose mit holländ. Diminut.] s. pl. die Ueberziehhiesel von grobem Luche.

HUSKED, hüz-kéd, [v. husk] *adj.* hülfig.

† HUSKINESS, hüz-ké-nés, [v. husky (beist.)] s. die Feistheit.

HUSKY, hüz-ké, [v. husk] *adj.* hülfig.

† HUSKY, [sehem. heaky, hosty; heisch, heischer, heißer] *adj.* heiser.

HUSSAR, hüz-är; s. (ein nach ungarischer Art leicht bewaffneter Reiter) der Husar.

† HUSSEL, hüz-sel, V. Husel.

† TO HUSSEL, v. n. zum Abendmahle gehen, communiciren. Hussell og people, die Communicanten.

HUSSITE, hüz-sie, [v. Hus] s. (ein Anhänger des böhmischen, bei Konstanz 1414 verbrannten, Religionslehrers Hus) der Hussite.

HUSSY, hüz-si, [verbohr. aus housewife] s. † 1) das Weib, Weibsbild. 2) das Weibsbild, Mensch, der Drache. † 3) *Fig.* das Räbzeug, Räbzeug.

† TO HUSSY, v. a. schelten, auszanken.

HUSTINGS, hüz-sing, [v. angl. hus u. ding oder thing] s. pl. 1) Court of —, eines der Stadtgerichte in London (dem der Mayor, Recorder und die Sheriffs desigen). 2) das Gerüst oder die Bühne, worauf bei den Parlamentswahlen die Stimmenwerber erscheinen und Reden an die Wahlmänner halten) das Wahlgerüst, die Wahlbühne.

TO HUSTLE, hüz-sal, [= to jussle] v. a. im Gedränge stoßen, drängen.

|| TO HUSTLE, [V. to hoist] v. n. die Achseln jucken.

HUSWIFE, hüz-sif, [Hausweib] s. 1) die Hausfrau, Wirthinn, Wirthschafterinn. A good or ill —, eine gute oder schlechte Wirthinn. 2) die schlechte Haushälterinn, Schlampe. † 3) *Fig.* das Räbzeug, Räbzeug.

TO HUSWIFE, v. a. gut bewirtschaften (ein Gut z.).

HUSWIFELY, hüz-sif-le, *adj.* u. *adv.* haushälterisch, haushälterisch, wirthschaftlich.

HUSWIFERY, hüz-sif-äre, s. 1) die Haushaltung, Wirthschaft. 2) die einer Frau zur Beforgung anvertrauten landwirthschaftlichen Geschäfte.

HUT, hüt, [Hütte, frz. houe] s. 1) (ein niedriges Gebäude, die Wohnung armer Leute) die Hütte. 2) die Feilhütte, Lagerhütte, Baracke (der Kriegertruppe).

TO HUT, v. a. in Feilhütten oder Lagerhütten unterbringen (Kriegertruppe).

HUTCH, hüz, [frz. huche] s. 1) der Kasten, die Kade, Mulde. 2) (in engerer Bedeutung; a) (bei Kriegertruppen) eine hohe Gallerie, um Ungeziefer lebendig zu fangen. b) eine Art Kasten, um Kaninchen darin einzusperren.

TO HUTCH, v. a. (in einem Kasten oder einer Kade) verwahren, beilegen.

HUTTS, v. Hott.

HUXING, hüz-ing, s. — a pike, eine Art, Fichte zu fangen.

TO HUZ, hüz, [landschaftl. hüssen] v. n. hummen, summen, sumsen (von Bienen z.).

HUZZA, hüz-zä; [huffah] *interj.* (ein Ausruf, Freude und Beifall auszusprechen) huffah! hurrah!

TO HUZZA, I. v. n. huffah rufen, schreien, huffahen.

II. v. a. mit Huffscheufen empfangen, beglücken.

HYACINTH, hüz-sin-th, [hyacinthos] s. 1) die Hyazinthe. 2) (eine Art Steinlein) der Hyacinth.

HYACINTHINE, hüz-sin-thin, *adj.* von Hyazinthen gemacht, Hyazinthen ähnlich.

HYADES, hüz-ä-äs, [hyades] s. pl. (Eternfunde, vier Eternen, welche mit dem glänzenden Eternen Aldebaran die Figur des Buchstaben V am Kopf des Sterns bilden) die Hyaden, Regenssterne (weil ihr Ausgung mit der Sonne Regen anzeigt).

HYALINE, hüz-lin, [hyalin] *adj.* 1) gläsern, glasig, kryallin. 2) gläsern.







ICY, *Ice*, [eifig] *adj.* eifig. — *sea*, das Eismeer. *Fig.* The — precepts of respect, die kalten Vorschriften der Ehrfurcht; if he be leaden, —, cold, unwilling, be thou so too, doch ist er bleiern, frostig, kalt, unwillig, so sei du's auch.

ICE-PERIL, *Ice-peril*, *adj.* eisgefährlich.

ID, *Id*, verborben für I would.

IDEA, *Idée*, [Idia] *s.* die Vorstellung, der Begriff, die Idee. *Syn.* V. *Imagination*.

IDEAL, *I-dé-ál*, *1. adj.* nicht wirklich, vorbildlich, übermenschlich, urbildlich.

II. *s.* das Urbild, Mufterbild, Ideal.

To IDEALIZE, *I-dé-ál-ize*, *v. n.* Begriffe, Ideen bilden.

IDEALLY, *I-dé-ál-ly*, *adv.* vorbildlich, idealisch.

To IDEATE, *I-dé-át*, *v. a.* in Gedanken bilden (ungebr.).

IDENTIC, *I-dén-tik*,

IDENTICAL, *I-dén-tik-ál*, [frz. *identique*]

*adj.* gleichbedeutend, gleichmäßig, identisch.

IDENTICALLY, *I-dén-tik-ál-ly*, *adv.* gleichbedeutend, einerlei, identisch.

IDENTICALNESS, *I-dén-tik-ál-nés*, *s.* die Gleichheit, Identität (unabr.).

IDENTIFICATION, *I-dén-tik-ál-ká-shún*, *s.* das Vernünftliche, Identifizieren (des römischen Glaubens mit dem der Bibelglobe).

To IDENTIFY, *I-dén-tik-ál*, [frz. *identifier*] *v. a.* 1) zu dem Nämlichen, zu demselben Dinge machen, vernünftlichen, identifizieren. *His cause is identical with mine*, seine Sache ist mit der meinigen identifiziert. 2) durch Beweise als einerlei darstellen. *In order — his person*, um die Identität seiner Person herzustellen.

IDENTITY, *I-dén-tik-ál*, [frz. *identité*, *égalité*, *identitas*] *s.* die Gleichheit, Einigkeit, Identität.

*Syn.* *Identity*, die Identität; *sameness*, die Gleichheit, Monotonie. Ersteres geht mehr auf Personen, letzteres auf Sachen. Um die Identität (*identity*) einer Person darzustellen, muß man beweisen, daß es dieselbe Person ist, welche die in Frage stehende Sache gesagt oder gethan hat. Unter Gleichheit (*sameness*) einer Sache versteht man einen Mangel an Abweichung, wodurch die Sache selbst lange weilt wird.

IDES, *Ides*, [lat. *ides*] *s. pl.* (bei den alten Römern, der wichtigste Tag im März, Mai, Juli und Oktober, in den übrigen Monaten der dreizehnte Tag, die Idus).

IDIOCRACY, *Id-ió-krá-si*, [idios und κράς] *s.* die körperliche Eigenheit, Idiotrasie.

IDIOCRATIC, *Id-ió-krá-tik-ál*, *adj.* körperlich eigen, idiotisch.

IDIOCY, *Id-ió-si*, [idiotia] *s.* der Mangel an Verstand.

IDIOM, *Id-ió-m*, [idioma] *s.* die Sprache, eigenheit, Sprachweise, Mundart, das Idiom. *Syn.* V. *Speech*.

IDIOMATIC, *Id-ió-má-tik*,

IDIOMATIC, *Id-ió-má-tik-ál*, *adj.*

einer besonderen Mundart eigen, idiomatisch.

IDIOPATHY, *Id-ió-pá-thi*, [idiopathia] *s.* 1) die Einzelkrankheit, örtliche Krankheit, das örtliche Leiden, die Idiopathie. 2) das besondere Gefühl, der eigene Eindruck.

IDIOSYNCRASY, *Id-ió-sin-krá-si*, [idiosyncrasia] *s.* die Körper- oder Gemüths-eigenheit, Empfindungseigenheit, Idiosynkrasie.

IDOT, *Id-ió-ti*, [frz. *idiotie*] *s.* der Unwissende, Dummkopf, Pöbel, Simpel, Idiot.

IDOTCY, *Id-ió-ti-si*, *v. Idiot*.

IDOTIC, *Id-ió-tik*,

IDOTICAL, *Id-ió-tik-ál*, *adj.* 1) schlicht,

gemein, ungelehrt. 2) einfältig, dumm.

IDOTISM, *Id-ió-ti-sm*, [frz. *idiotisme*,

*idiotisme*] *s.* 1) die Spracheigenheit, der Idiotismus. 2) die Verstandesschwäche, Dummheit, Einfalt.

*Syn.* *Idiotism*, die Einfalt; *folly*, die Thorheit; *simplicity*, die Einfalt, Simplizität. Das erste bezeichnet die Abwesenheit des Verstandes; *folly* trägt den Schein davon, und handelt auf eine unvernünftige Weise; *simplicity* zeigt oft nichts weiter an, als Arglosigkeit und Leichtgläubigkeit.

IDLE, *Id-l*, [eitel] *adj.* 1) eitel = leer. *Fig.* An — head, ein leerer Kopf. 2) eitel = unbedeutend, nichtig. — talk, eitles Geschwätz; — words, unnütze Worte; An — story, ein blaues Märchen. 3) eitel = unwirksam, vergeblich. — rage, eitle Wuth; Like a painted Jove, held — thunder in his lifted hand, einem gemalten Jupiter gleich, hielt er eitlem Donner in seiner aufgehobenen Hand. 4) (Müßigkeit, freie Zeit haben, müßig. For want of — time, aus Mangel an Müße. 5) (gar kein Geschäft habend, unbeschäftigt, müßig. The — fellow, der Pfaffenreiter; An — life, ein müßiges Leben. 6) faul, träge. An — boy, ein kleiner Müßiggänger oder Faulenzer. 7) unfruchtbar (von Feldern).

*Syn.* *Idle*, *indolent*, *lazy*, *slothful*, träge; *inactive*, untätig. Wer idle ist, unternimmt nichts von Bedeutung; wer indolent ist, unternimmt gar nichts; *lazy* sagt man von dem, der nichts zu Ende bringt, und schlaflos von jenem, der lange Zeit mit der Vollführung eines Unternehmens zubringt; *inactive* endlich, nennt man denjenigen, der Arbeit und Müße scheut und vermeidet.

IDLEHEAD, *Id-l-héd-dél*, *adj.* 1) unvernünftig, albern, närrisch. 2) wahrnüssig, verrückt.

IDLEPATED, *Id-l-pá-téd*, *adj.* = *Idle-headed*.

To IDLE, *1. v. n.* seine Zeit müßig zubringen, faulenzeln. *Fig.* The grasshopper that idle in the winter summer-air, die Sommerweben, die spielen in üppiger Sommerluft.

II. *v. a.* müßig zubringen (eine Tage).

IDLELY, *Id-l-ly*, *adv.* poet. Dehnung von *Idly*.

IDLENESS, *Id-l-nés*, *s.* 1) die Eitelkeit (einer Drohung). The — of this hope, die Vergeblichkeit dieser Hoffnung. 2) (nütze Dinge) die Eitelkeit. Liv these idlenesses aside, befestige diese Eitelkeiten. 3) (die idler, freie Zeit, die Müße. 4) (Mangel an Beschäftigung) die Müßigkeit. 5) der Müßiggang, die Faulheit, Trägheit. *Prov.* — is the key of beggary, Müßiggang ist aller Laster Anfang; der Müßiggang ist des Teufels Ruhebank. 6) die Albernheit, Thorheit. 7) die Unfruchtbarkeit (eines Bodens).

IDLER, *Id-l-ér*, *s.* der Müßiggänger, Faulenzer.

IDLESBY, *Id-l-sbi*, *s.* der Müßiggänger (ungebräuchlich).

IDLY, *Id-l-ly*, *adv.* 1) vergeblich, unnützer Weise (schreiten gegen eine Sache). 2) müßig, ohne Beschäfte. To live —, ein müßiges Leben führen. 3) sorglos, unachtsam, ohne Aufmerksamkeit. 4) albern, auf eine thörichte Weise. To walk —, phantastieren.

IDOL, *Id-dál*, [frz. *idole*, lat. *idolum*, *idolus*] *s.* 1) der Abgott, Göze, das Idol. — worship, die Abgötterei, der Götzendienst, Idolatrie; (Bibeltage.) Woe to the — shepherd that leaveth the flock (b. Schrift), O! Götzendiensten die die Herde lassen. *Fig.* He was the soldier's god, and people's —, er war der Soldaten Gott, des Volkes Abgott; Gold is the — of covetous men, Gold ist der Abgott der Eigigen. 2) das Bild. 3) das Abbild, Götterbild.

IDOLATER, *Id-dál-lá-ter*, *s.* der Abgötter, Götzdiener, Idolater. *Fig.* Jonson was an — of the ancients, Jonson war ein großer Verehrer der Alten.

IDOLATRESS, *Id-dál-lá-trés*, *s.* die Götzdienerin.

IDOLATRICAL, *Id-dál-lá-tré-ál*, *adj.* abgöttisch (ungebräuchlich).

To IDOLATRIZE, *Id-dál-lá-trize*, *1. v. a.* abgöttisch verehren (Götzenbilder). He idolatrised Tacitus, er vergötterte den Tacitus.

II. *v. n.* Abgötterei treiben. The Persians did idolatrise unto the sun, die Perser beteten die Sonne an.

IDOLATROUS, *Id-dál-lá-trús*, *adj.* abgöttisch.

IDOLATROUSLY, *Id-dál-lá-trús-ly*, *adv.* abgöttisch, auf eine abgöttische Weise.

IDOLATRY, *Id-dál-lá-tré*, *s.* die Abgötterei, der Götzdienst, die Idolatrie.

IDOLISH, *Id-dál-lá*, *adj.* abgöttisch. — temples, die Göztempel.

IDOLISM, *Id-dál-lá-m*, *s.* die Abgötterei.

IDOLIST, *Id-dál-lá*, *s.* (poet.) der Götzdiener.

To IDOLIZE, *Id-dál-lá-ize*, *v. a.* abgöttisch verehren. *Fig.* Idolized opinions, vergötterte Meinungen.

IDOLIZER, *Id-dál-lá-iz-ér*, *s.* der abgöttische Verehrer, Anbeter (des Nutzens).

IDOLOUS, *Id-dál-lá-s*, *adj.* = *Idolatrous*.

IDONEOUS, *Id-dál-né-s*, [lat. *idoneus*] *adj.* passend, tauglich, tüchtig (bes. in der Rechtspr.).

IDYL, *Id-il*, [idyllion] *s.* das kurze Gedicht, Idyll, die Idylle.

IF, *if*, [ist. *if*, schwed. *gif*] *conj.* 1) wenn. a) (für: in der Voraussetzung, gesetzt es wäre so, daß. — they had done this deed, wenn sie diese That verübt hätten; — even the devil spoke by the mouth of a woman, wenn je der Teufel durch den Mund eines Weibes sprach; — a thing be true, wenn eine Sache wahr ist; I will do it — I die for it, ich will es thun, und käme ich um dabei. b) (eine Bedingung zu bezeichnen). He is a great orator, — not the greatest, er ist ein großer Redner, — nicht der größte; — it had not been for you, wenn es nicht aus Rücksicht für Sie gewesen wäre. *Prov.* Without ifs or ands, ohne wenn und aber, ohne Ausflüchte. c) (ein Zusage, Eingehen andeutend. — I may as well call them, wenn ich sie so nennen darf. d) (auch eine Verabredung zu bezeichnen, doch nur mit dem vorletzten as). As — one should say, als wenn einer sagen würde; They look as — they had deserted, sie sehen aus, als wenn sie ausgetreten wären. 2) (eine Ungewissheit, einen Zweifel anzeigen) ob. She doubts — two and two make four, sie zweifelt, ob zwei und zwei vier machen. 3) ob schon, obgleich (ungebräuchlich).

IGNEOUS, *ig-né-s*, [lat. *igneus*] *adj.* feuerig (von Koblen).

IGNIFLUOUS, *ig-né-flá-s*, [lat. *ignifluus*] *adj.* feuerfließend.

To IGNIFY, *ig-né-fi*, [lat. *ignis* u. *facio*] *v. a.* zu Feuer machen, bilden.

IGNIPOTENT, *ig-nipó-tént*, [lat. *ignis* u. *potens*] *adj.* dem Feuer gebietend.

IGNIS-FATUUS, *ig-nis-fá-tú-s*, [lat.] (in pl. *igni-fatui*) *s.* das Irrlicht, der Irrwisch.

To IGNITE, *ig-ná-ti*, [lat. *ignis*] *1. v. a.* (Schickung) in Feuer setzen, anzünden, jünden. The ignited particles, die entzündeten Theilchen.

II. *v. n.* (Schickung) glühen (vom Eisen).

IGNITIBLE, *ig-ní-tí-bl*, *adj.* zündbar, entzündbar (ungebräuchlich).

**IGNITION**, *ig-ni-ti-on*, *s.* 1) das Zünden, den, Zünden. 2) (Erhellung) die Glähe (des entzündeten Salpeters).

**IGNIVOMOUS**, *ig-ni-vō-mōs*, [lat. igni-vomus] *adj.* feuerstehend.

**IGNOBILITY**, *ig-nō-bi-li-tē*, [lat. ignobilitas] *s.* der Mangel an Edelmut, die Gemeinheit, Niedrigkeit.

**IGNOBLE**, *ig-nō-blē*, [frz., lat. ignobilis] *adj.* 1) (von niedriger Geburt) gemein, niedrig. The — crowd, der Pöbel. 2) unedel (von Personen und Sachen). An — action, eine unedle Handlung.

**IGNOBLENESS**, *ig-nō-blē-ness*, *s.* die Gemeinheit, Niedrigkeit (der Geburt).

**IGNORANT**, *ig-nō-rānt*, *adv.* unedel, auf eine gemeine Art.

**IGNOMINIOUS**, *ig-nō-mi-ni-ōs*, [lat. ignominiosus] *adj.* schändlich, schimpflich. By an — sight, durch schimpfliche Gluck.

**IGNOMINIOUSLY**, *ig-nō-mi-ni-ōs-lē*, *adv.* schändlich, schimpflich, auf eine schimpfliche Art (einen behandelnd).

**IGNOMINY**, *ig-nō-mi-nē*, [lat. ignominia] *s.* die Unehr, der Schimpf, die Schmach.

**IGNOMY**, *ig-nō-mē*, Abkürzung von ignominy in ältern Schriftstellern.

**IGNORAMUS**, *ig-nō-rā-mōs*, [lat.] *s.* 1) (Achtung) ein Wort, welches die große Zure auf die vorgelegte Anklagebild setzt, wenn sie die Anklage nicht hinlänglich oder unbegründet findet, und wodurch aller weiteren Proceur ein Ende gemacht und der Angeklagte wieder in Freiheit gesetzt wird. 2) der unwissende Mensch, Ignorant.

**IGNORANCE**, *ig-nō-rā-ncē*, [frz., lat. ignorantia] *s.* 1) (der Mangel aller oder der meisten Kenntnisse) die Unwissenheit, Ignoranz. Gross —, grobe Ignoranz. 2) (die Unwissenheit des Wissens, der Kenntnis von einer besondern Sache, auch Mangel an wissenschaftlicher Kenntnis) die Unwissenheit. — of the law, die Unwissenheit, Unkunde in den Rechten. 3) der Fehler aus Unwissenheit (nur in dieser Bedeutung hat — einen pl.). Ignorances, unwissenschaftliche Fehler.

**IGNORANT**, *ig-nō-rānt*, [frz., lat. ignorant] *adj.* 1) (nicht wissend) unwissend. You cannot be — how these things came to pass, es kann Ihnen nicht unbekannt seyn, wie sich diese Sache zugetragen hat; I am not —, ich weiß gar wohl. 2) (keine Kenntnis von dem habend, was man wissen sollte und konnte; fernere keine wissenschaftliche Kenntnis von etwas habend) unwissend. To be — of a thing, in einer Sache unwissend seyn. 3) unbekannt (mit etwas). — of guilt, I fear no shame, unbekannt mit dem Verbrechen, fürcht' ich die Schande nicht; — of the world, ohne Weltkenntnis. 4) (verr.) keinem bekannt, verborgen, geheim. 5) auf eine unwissende Art gemacht, verfertigt (ungebraucht). Syn. V. Silly.

*II.* *s.* der Unwissende, Ignorant.

**IGNORANTLY**, *ig-nō-rānt-lē*, *adv.* unwissend, auf eine unwissende oder ungeschickte Art.

To **IGNORE**, *ig-nō-re*; [frz. ignorer, lat. ignoro] *v. a.* nicht wissen, ignoriren (ungebr.).

**IGNOSCIBLE**, *ig-nō-si-bi-lē*, [lat. ignoscibilis] *adj.* vergeßlich.

**IGNOTE**, *ig-nō-tē*; [lat. ignotus] *adj.* unbekannt (ungebraucht).

*II.*, *il*, [lat. il] steht vor Wörtern, welche mit einem *l* anfangen, anstatt in oder un.

To *ILD*, *il*, für To *Field*.

**ILE**, *ile*, [V. aisle] *s.* 1) der (an der Seite oder am Ende einer Kirche oder eines öffentlichen Gebäudes angeordnete) Gang, die Gallerie. 2) die Kornäcker.

**ILET-HOLE**, *il-lē-t-hō-le*, [frz. oeillet u. hole] *s.* das Schnürloch (an einem Wieder).

**ILEUS**, *il-lē-dō*, [lat., illeus] *s.* eine Verwundlung der Gedärme im menschlichen Körper.

**ILEX**, *il-lē*, [lat.] *s.* die Steineiche.

**ILIAC**, *il-lā-ā*, [lat. iliacus, v. ilia] *adj.* die Gedärme (im menschlichen Körper, betreffend). The — passion, die Darmgicht.

**ILIAD**, *il-lā-ād*, [ilais iachios] *s.* (Name eines Heldenepos des Homer, die Begebenheiten des trojanischen Krieges enthaltend) die Ilias, Iliade.

*II* **ILK**, *il*, [angels. ele] *pron.* 1) nämlich, ebenderselbe (auch als *s.*). 2) jeder.

*III.*, *ile*, Abkürzung von I will.

*II.*, *il*, [= evil; übel] 1. *adj.* u. *adv.* 1) übel, schlecht (in physischer und moralischer Hinsicht). An — taste, amell, ein übler Geschmack, Geruch; — air, schlechte Luft; An — example, ein böses Beispiel; To lead an — life, ein schlechtes Leben führen; — doing, Schlechtigkeiten; — neighbours, schlimme Nachbarn; — news, schlechte Nachrichten; — luck, das widrige Glück, Unglück; — at ease, unbehaglich; You have done very —, Sie haben sehr übel gethan; She speaks — of every one, sie sagt allen Leuten etwas Böses nach; To think — of any one, eine Üble oder schlechte Meinung von einem haben; — spoken of, in bösem Gerücht; To take any thing —, etwas übel nehmen; To fall out —, übel ausfallen; It fell out —, die Sache mißglückte; To return — for good, Gutes mit Bösem vergelten; — matched marriages, unpassende Ehen; — affected, — minded, übel gefinnt; — bred, von schlechter Erziehung, von schlechten Sitten; — contrived, schlecht erdacht oder ersonnen; — fate, ungünstig, unglücklich; — gotten, mit Unrecht erworben; — lookt or looked, übel aussehend, von schlechtem Ansehen; — lookt to, schlecht wahrgenommen, vernachlässigt; An — patched lie, eine grobe oder plumpe Lüge; — pleased, mißvergnügt; — principled, von schlechten Grundsätzen; — satisfied, unzufrieden; An — shaped leg, ein schlecht geformtes Bein; An — shaped man, ein Kump; — sorted, unvollständig, verstimmt; — treated, mißhandelt; — usage, die Ungerechtigkeit, Grausamkeit; To bear —, schwer ertragen. *Prov.* — weeds grow apace, Unkraut wächst über Nacht. 2) übel, unwohl, krank. He fell —, er wurde krank; — of the gout, am Podagra leidend. 3) in Zusammensehungen, brüdt eine Üble oder schlechte Eigenschaft oder Beschaffenheit aus.

*II.* *s.* 1) (Nur was unsern oder anderer Zustand unvollkommen macht das Übel, Unlück. — hoding, Unglück verkündend. 2) das Böse, Schlechte, Laster.

**ILFACED**, *il-lā-sed*, *adj.* ein häßliches Gesicht habend, häßlich.

**ILFAVOURD**, *il-lā-vōrd*, *adj.* übel gebildet, ungefaßt. *Fig.* — faults, häßliche Fehler.

**ILFAVOURDLY**, *il-lā-vōrd-lē*, *adv.* 1) häßlich (aussehen). Laughing —, widerlich lachend. 2) rauh, wild, stürmisch (einen behandelnd).

**ILFAVOURDNESS**, *il-lā-vōrd-ness*, *s.* die Ungefälligkeit, Häßlichkeit.

**IL-FOOTING**, *il-lā-fōt-ing*, *s.* 1) der gefährliche Interplay. 2) der unsichere Weg.

**IL-IVED**, *il-lē-ved*, *adj.* ein schlechtes oder gottloses Leben führend.

**IL-LUCK**, *il-lā-lūk*, *s.* das Mißgeschick.

**ILLATURE**, *il-lā-tū-re*, *s.* die Bosartigkeit, Bosheit.

**ILLATURED**, *il-lā-tū-rēd*, *adj.* 1) bosartig, boshaft. 2) schlecht beschaffen, undankbar (vom Gebra).

**ILLATUREDLY**, *il-lā-tū-rēd-lē*, *adv.* bosartig, boshafter Weise.

**ILLATUREDNESS**, *il-lā-tū-rēd-ness*, *s.* die Bosartigkeit.

**ILL-STARRED**, *il-lā-stā-rēd*, *adj.* unter dem Einfluß ungünstiger Gestirne befindlich, unglücklich.

**ILL-WILL**, *il-will*, *s.* 1, das Uebelwollen. 2) der Unwille, das Mißfallen.

**ILL-WILLER**, *il-will-er*, *s.* der Uebelwollende.

**ILLACERABLE**, *il-lā-cē-rā-blē*, [lat. illacerabilis] *adj.* unzerreißbar (ungebraucht).

**ILLACRYMABLE**, *il-lā-kri-mā-blē*, [lat. illacrimabilis] *adj.* nicht weinen können.

**ILLAPSE**, *il-lā-pē*, [lat. illapso] *s.* 1) das Ausströmen, der Ausfluß, Abfluß (des im bibl. Sinne). The — of light, das Ausströmen des Lichtes; The — of the divine essence, der Ausfluß des göttlichen Wesens. 2) (der physische Anfall, die schnelle und unerwartete Annäherung) der Anfall, Anstoß, Ueberfall (im bibl. Sinne). In the swift — of accident disaster us, beim schnellen Herintreiben eines unglücklichen Zufalls; Passion's fierce —, der Leidenschaft ungeführter Ueberfall.

To **ILLACQUATE**, *il-lā-kwē-ā-tō*, [lat. illaqueo] *v. a.* veräugen, verstricken.

**ILLACQUATION**, *il-lā-kwē-ā-ti-on*, *s.* 1) das Veräugen, Verstricken. 2) die Schlinge, der Fallstrich.

**ILLATION**, *il-lā-ti-on*, [lat. illatio] *s.* der Schluß, die Folgerung.

**ILLATIVE**, *il-lā-tiv*, [lat. illatus] *I. adj.* eine Folgerung betreffend oder anzeigen.

*II.* *s.* das eine Folgerung angezeigte Wort.

**ILLATIVELY**, *il-lā-tiv-lē*, *adv.* schließend, folgernd, durch eine Folgerung.

**ILLAUDABLE**, *il-lā-wē-dā-blē*, [lat. in u. laudabilis] *adj.* kein Lob verdienend.

**ILLAUDABLY**, *il-lā-wē-dā-blē*, *adv.* unwürdig, ohne Lob zu verdienen.

**ILLECEBROUS**, *il-lē-cē-brōs*, [lat. illecebrosus] *adj.* lodend, reizend (ungebr.).

**ILLEGAL**, *il-lē-gāl*, [lat. in u. leg-ali] *adj.* ungesetzlich, gesegwidrig, illegal. An — proceeding, ein ungesetzliches Verfahren.

**ILLEGALITY**, *il-lē-gāl-i-tē*, *s.* die Gesegwidrigkeit, Illegalität.

To **ILLEGALIZE**, *il-lē-gāl-lē-zē*, *v. a.* ungesetzlich, illegal machen.

**ILLEGALLY**, *il-lē-gāl-lē*, *adv.* ungesetzlich, gesegwidrig, auf eine illegale Weise.

**ILLEGALNESS**, *il-lē-gāl-ness*, *s.* = *Illegality*.

**ILLEGIBILITY**, *il-lē-jē-bi-lē*, *s.* die Unleserlichkeit.

**ILLEGIBLE**, *il-lē-jē-blē*, [lat. in u. legibilis, v. lego] *adj.* unleserlich (von einer Schrift).

**ILLEGILY**, *il-lē-jē-blē*, *adv.* unleserlich (schreibend).

**ILLEGITIMACY**, *il-lē-jit-ē-mā-sē*, [lat. illegitimitas] *s.* die Unehelichkeit, uneheliche Geburt.

**ILLEGITIMATE**, *il-lē-jit-ē-mā-sē*, [lat. in u. legitimus] *adj.* 1) unehelich, illegitim (von Kindern). An — son, ein Bastard. 2) unecht. *Fig.* illegitimus, nachgemachte Souverains d'or.

To **ILLEGITIMATE**, *v. a.* einen als unehelich erklären, dessen uneheliche Geburt be weisen.

**ILLEGITIMATELY**, *il-lē-jit-ē-mā-sē-lē*, *adv.* unehelich, auf eine illegitime Weise.

**ILLEGITIMATION**, *il-lē-jit-ē-mā-ti-on*, *s.* 1) die Unehelichkeit, uneheliche Geburt (einer Person). 2) die Unrechtheit (einer Urkunde).

**ILLEVIABLE**, *il-lē-vi-ā-blē*, [frz. lever, lat. levo] *adj.* nicht gehoben oder eingefordert werden können (von Steuern).

**ILLIBERAL**, *il-lī-bē-rāl*, [lat. illiberalis]



*adj.* 1) nicht freisinnig, nicht großmüthig, unedel. 2) gemein, niedrig (von Gewerben z.). 3) nicht freigebig, karg, knauserig. *Wink* — hand, mit karger Hand.

**ILLIBERALITY**, *il-lib-bêr-âl-ê-tê*, *s.* 1) der gemeine Sinn, der Mangel an Freisinnigkeit oder Großmuth, die niedrige Denkfungsart. 2) die übertriebene Genauigkeit, Kargheit, Knausererei.

**ILLIBERALLY**, *il-lib-bêr-âl-ê*, *adv.* nicht großmüthig, unedel (sich benehmen z.).

**ILLICIT**, *il-lis-ît*, [lat. *illicitus*] *adj.* unerlaubt. *An* — trade, ein verbotenes Gewerbe.

**ILLICITLY**, *il-lis-ît-lê*, *adv.* unerlaubt, gesetzwidrig.

**ILLICITNESS**, *il-lis-ît-nês*, *s.* die Unerslaubtheit, Gesetzwidrigkeit.

**ILLICITIOUS**, *il-lis-ît-ûs*, *adj.* das alte Wort für *Illicit*.

† **TO ILLIGHTEN**, *il-lîm*, [v. *lighten*] *v. a.* erleuchten, erhellen (die Luft z.). *Fig.* The illighted saint, der erleuchtete Heilige.

**ILLIMITABLE**, *il-lîm-ît-â-bl*, [lat. *inimabilis*] *adj.* unbegrenzt. *Fig.* *An* — credulity, eine grenzenlose Leichtgläubigkeit.

**ILLIMITABLY**, *il-lîm-ît-â-bl*, *adv.* unbegrenzt, ohne Grenzen.

**ILLIMITED**, *il-lîm-ît-êd*, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos. *Fig.* His power — and irresistible, seine Macht unbeschränkt und unwiderstehlich.

**ILLIMITEDNESS**, *il-lîm-ît-êd-nês*, *s.* die Unbegrenztheit. *Fig.* The — of his commission, sein unbeschränkter Auftrag.

**ILLITERACY**, *il-lî-têr-â-sê*, *s.* V. *Illiterateness*.

**ILLITERATE**, *il-lî-têr-â-tê*, [lat. *illiteratus*] *adj.* 1) ungelehrt, ungebildet, unwissend (von Personen). 2) roh, barbarisch (von Dingen).

**ILLITERATELY**, *il-lî-têr-â-tê-lê*, *adv.* ungelehrt, auf eine unwissende Weise.

**ILLITERATENESS**, *il-lî-têr-â-tê-nês*, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissentlichkeit.

**ILLITERATURE**, *il-lî-têr-â-tûrê*, *s.* die Ungelehrtheit.

**ILLNESS**, *il-nês*, [v. *ill*] *s.* 1) der üble Zustand, die schlechte Beschaffenheit, Schlechte (des Wetters z.). 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. 3) die Schlechtigkeit, Schleichheit, Schlechte, Bödsartigkeit (einer Person).

**ILLOGICAL**, *il-lôd-jê-kâl*, [v. in u. *logical*] *adj.* 1) nicht folgerichtig, nicht denkrichtig, unlogisch. 2) nicht vernunftgemäß, unvernünftig.

**ILLOGICALLY**, *il-lôd-jê-kâl-lê*, *adv.* nicht folgerichtig, unlogisch.

**ILLOGICALNESS**, *il-lôd-jê-kâl-nês*, *s.* das Unlogische (eines Schlußes z.).

**TO ILLUDE**, *il-lûdê*; [lat. *illudo*] *v. a.* täuschen. He illuded him with such bait, er verblendete oder betückte ihn mit solchem Köder; He the solitariness of these rocks do not illude me, wenn mich die Einsamkeit dieser Felsen nicht täuscht.

**TO ILLUME**, *il-lûmê*; [frz. *illuminer*, lat. *lumen*] *v. a.* erleuchten, erhellen (den Himmel z.). *Fig.* The mountain's brow illum'd with gold, des Berges Scheitel im goldenen Widerscheine.

**TO ILLUMINATE**, *il-lû-mê-nâ-tê*, *v. a.* 1) erleuchten, erhellen (die Nacht z.). The sun illuminates the sky, die Sonne beleuchtet den Himmel. *Fig.* When he illuminates the mind with supernatural light, wenn er mit übersnatürlicherm Lichte den Geist aufleuchtet; The illuminated world, die aufgeklärte Welt. 2) (in engerer Bedeutung, mit vielen Lampen und Lichtern hell machen) erleuchten, illuminiren (einen Palast z.). 3) bunt ausmalen, illuminiren (eine Landschaft z.). *Fig.* And — the several pages with variety of examples, und die verschiedenen

Seiten mit einer Mannichfaltigkeit von Beispielen zu beleuchten.

**ILLUMINATE**, *il-lû-mê-nâ-tê*, *adj.* erleuchtet, erhellt, aufgeklärt (vom Geiste z.).

*Il. s.* im *pl.* *illuminati*, *il-lû-mê-nâ-ti*, (Name der Mitglieder früher bestandener Secten, Orden) der Lichtbruder, Lichtritter, Illuminat.

**ILLUMINATION**, *il-lû-mê-nâ-shân*, *s.* 1) das Erleuchten, die Erleuchtung, Erhellung (eines Zimmers z.). 2) (dasjenige, was erleuchtet) das Licht. *Fig.* The — which a great genius giveth to his work, der Glanz, den ein großer Genie über sein Werk verbreitet. 3) (in engerer Bedeut., die Lichter oder Lampen und alles dazuliegende zusammengekommen, womit ein Ort auf eine besondere Art erleuchtet wird) die Erleuchtung, Illumination, Beleuchtung. 4) (im biblischen Verstande, der Zustand, da man erleuchtet ist) die Erleuchtung. *Prophetical* —, prophetische Erleuchtung.

**ILLUMINATIVE**, *il-lû-mê-nâ-tiv*, *adj.* leuchtend, erleuchtend, erhellend.

**ILLUMINATOR**, *il-lû-mê-nâ-tôr*, *s.* 1) einer, der Licht über eine Sache verbreitet, sie aufleuchtet. 2) einer, der etwas ausmalt, besonders den Anfang der Abschnitte in Büchern mit Gemälden verzieret.

**TO ILLUMINE**, *il-lû-mîn*, *v. a.* 1) erleuchten, erhellen. *Fig.* His understanding was illumined with the beams of divine truth, sein Verstand war von den Strahlen der göttlichen Wahrheit erleuchtet; What in me is dark, illumine! was in mir dunkel ist, erhell! 2) *Fig.* schmücken, zieren.

**ILLUSION**, *il-lû-zhôn*, [lat. *illusio*] *s.* die Täuschung, das Blendwerk, der Sinnenwahn, die Illusion. *Syn.* V. *Delusion*.

**ILLUSIVE**, *il-lû-ziv*, [lat. *illusus*] *adj.* täuschend, trüglisch.

**ILLUSIVELY**, *il-lû-ziv-lê*, *adv.* täuschend, auf eine trüglische Weise.

**ILLUSIVENESS**, *il-lû-ziv-nês*, *s.* die Trügligkeit.

**ILLUSORY**, *il-lû-zôr-ê*, *adj.* täuschend, trüglisch, — arguments, verhängliche Gründe.

**TO ILLUSTRATE**, *il-lû-strâ-tê*, [lat. *illustro*] *v. a.* 1) erleuchten, aufhellen. *Illustrated* by the sun, von der Sonne beleuchtet. *Fig.* — an act, über eine Thatfache Licht verbreiten, sie aufklären. 2) *Fig.* a) verherrlichen (einen Helden z.). b) erklären, erläutern (die dunkle Stelle eines Buches z.).

**ILLUSTRATE**, *adj.* = *Illustrious* (ungebräuchlich).

**ILLUSTRATION**, *il-lû-strâ-shân*, *s.* die Erleuchtung, Aufhellung (seltener anders als) *Fig.* die Erklärung, Erläuterung.

**ILLUSTRATIVE**, *il-lû-strâ-tiv*, *adj.* erklärend, erläuternd (von einer Note, Bemerkung z.).

**ILLUSTRATIVELY**, *il-lû-strâ-tiv-lê*, *adv.* erklärend, als Erklärung oder Erläuterung.

**ILLUSTRATOR**, *il-lû-strâ-tôr*, *s.* einer, der erhellt, verherrlicht, erläutert, verschönert.

**ILLUSTRIOUS**, *il-lû-strê-ûs*, [lat. *illustis*] *adj.* 1) hell, glänzend. 2) *Fig.* erlaucht, erhaben, berühmte. *An* — name, ein berühmter Name. *Syn.* V. *Famous*.

**ILLUSTRIOUSLY**, *il-lû-strê-ûs-lê*, *adv.* ausgezeichnet, auf eine erhabene, ausgezeichnete oder edle Art.

**ILLUSTRIOUSNESS**, *il-lû-strê-ûs-nês*, *s.* die Erhabenheit, Berühmtheit, Größe.

**ILLUXURIOUS**, *il-lû-zhêr-ûs*, [v. *luxuriosus*] *adj.* nicht üppig (unacht.).

**IM**, *ime*, Zusammensetzung von *I* am.

**IM**, *im*, [frz. *en*, lat. *in*] steht gewöhnlich in Zusammensetzungen statt in vor kommen Buchstaben.

**IMAGE**, *im-âldje*, [frz., lat. *imago*] *s.* 1) (die sichtbare Darstellung eines körperlichen oder vorwiegend gedachten Gegenstandes; vorzüglich die bildliche Darstellung einer Person) das Bild. A stony —, ein steinernes Bild, Steinbild; Looking on her —, auf ihr Bildniß blickend; And make my — but an alchymic sign, und laß mein Bild ein Bierhaus-Schild nur seyn. 2) das Bild = Ebenbild. The son is the — of the father, der Sohn ist das Abbild oder Ebenbild des Vaters. *Syn.* V. *Effigy*. 3) (in engerer Bedeut.) das Ebenbild. 4) (die Gestalt einer Sache, das Bild. The — of a wicked heinous fault lives in his eye, es lebt das Bild von böser, arger Schuld in seinem Auge. 5) (die klare Vorstellung eines Gegenstandes) das Bild. The — of the jest I'll shew you here at large, die Idee des Scherzes erkläre ich euch hier ganz.

**IMAGE-MAKER**, *im-âldje-mâ-kâr*, *s.* der Bildner.

**IMAGE-WORSHIP**, *im-âldje-wâr-ahp*, *s.* die Bildanbetung, der Bilderdienst, die Bilderverehrung.

**TO IMAGE**, *v. a.* im Geiste abbilden. How are immaterial substances to be imaged? wie kann man sich unkörperliche Substanzen vorstellen, oder wie kann man sich von unkörperlichen Substanzen einen Begriff machen?

**IMAGERY**, *im-âld-jêr-ê*, *s.* 1) das Bildwerk. Two large globes with curious —, zwei Kugeln mit künstlichem Bildwerk. 2) das Bild = das Gebilde. Fantastic —, ein fantastisches Gebilde. 3) (die sinnliche und anschauliche Vorstellung einer bloß gedachten Sache, das Bild. 4) (eine ungegründete, falsche Vorstellung) die Einbildung. The — of a melancholy fancy, das Hirngespinnst einer schwermüthigen Einbildungskraft. 5) die Bildung, Form, Gestalt.

**IMAGINABLE**, *ê-mâd-jîn-â-bl*, [frz.] *adj.* denkbar, erdenklich, ersinnlich.

**IMAGINABLENESS**, *ê-mâd-jîn-â-bl-nês*, *s.* die Einbildung.

**IMAGINANT**, *ê-mâd-jîn-ânt*, *l. adj.* einbildisch.

*Il. s.* der Einbilder, Fantast.

**IMAGINARY**, *ê-mâd-jîn-â-ê*, [frz. *imaginaire*] *adj.* eingebildet (von einem Dinge z.). — ills, eingebildete Uebel.

**IMAGINATION**, *ê-mâd-jîn-â-shân*, [frz., lat. *imaginatio*] *s.* 1) die Einbildung, Vorstellung, Idee. 2) die Einbildung = die Einbildungskraft, Imagination. 3) (eine ungegründete, falsche Vorstellung) die Einbildung. 4) der geheime Anschlag, geheime Kunstgriff. Thou hast seen all their imaginati-ns against me, du hast alle ihre geheime Ränke gegen mich gesehen.

*Syn.* *Imagination*, die Einbildung, *idea*, die Idee; *thought*, der Gedanke; *fancy*, die Einbildung, Einbildungskraft; *notion*, die Vorstellung, der Begriff. *Imagination* ist gleichsam das Feld, worauf unsere Ideen gesät worden sind, welche in thoughts aufgehen, in fancies blühen und in notions zur Reife gelangen. *Idea* stellt den Gegenstand dar; *imagination* nimmt ihn auf; *thought* betrachtet ihn; *fancy* mahlt ihn, und wird zur *notion*. Deshalb findet man „A boundless imagination, clear ideas, deep thoughts, a brilliant fancy and just notions“ selten in derselben Person vereinigt.

**IMAGINATIVE**, *ê-mâd-jîn-â-tiv*, *adj.* ersfinderisch, ersinnend. The — faculty, die Einbildungskraft, Erfindungskraft; *Wonders are* —, die Dingen sind ersinderisch.

**TO IMAGINE**, *ê-mâd-jîn*, [frz. *imaginer*, lat. *imaginari*] *v. a.* 1) etwas geistig in Gedanken mahlen, sich in Gedanken ein Bild, eine Vorstellung davon machen. We cannot ima-

gine that men & wir können uns nicht vorstellen, daß Menschen & Certain ideas of imagined parts of duration and expansion, gewisse Ideen über imaginäre Theile von Dauer und Ausdehnung. 2) erdenken, ersinnen. They imagined a mischievous device, (s. Schrift) sie machten böse Anschläge.

IMAGINER, im-ä-dj-in-är, s. einer, der Begriffe, Ideen bildet, der Erfinder.

IMAGINING, im-ä-dj-in-ing, s. die Einbildung, Vorstellung.

IMAGINOUS, im-ä-dj-in-äs, adj. erfindungsreich (ungebräuchlich).

To IMBALM, im-bäm; V. To Embalm.

IMBARGO, im-bär-gö, V. Embargo.

To IMBARK, im-bärk; V. To Embark.

IMBARKMENT, im-bärk-mént, s. das Einberufen, V. To Embark.

To IMBARN, im-bärn; [v. barn] v. a. ein (schauern) (Gerichte &c.).

To IMBASE, im-bäse; I. v. a. V. To Embase.

II. v. n. (weniger werth sein) sinken, fallen.

To IMBASTARDISE, im-bäs-tär-däse, [v. bastardise] v. a. der unehelichen Geburt oder der Entartung überweisen.

To IMBATHIE, im-bär-ne, [v. bathe] v. a. über und über baden, eintauchen (auch Fig.).

IMBECILE, im-bä-sil ob. im-bä-sil; [frz., lat. imbecillus] adj. unvernünftig, schwach (in körperlicher und geistiger Beziehung).

To IMBECILE, v. a. vermindern, schwächen (den Muth &c.).

IMBECILITY, im-bä-sil-ä-tä, s. die Schwachheit, Schwäche (des Körpers, des Geistes).

IMBEDDED, im-bä-dä-dä, V. Embedded.

IMBELLIC, im-bä-lik, adj. untriegerisch (ungebräuchlich).

IMBER, im-bär; [lat.] s. (eine Art Zauber) der Seefunder, große Seefunder.

To IMBEZZLE, im-bä-zel, V. To Embezzle.

IMBEZZLEMENT, im-bä-zä-l-mént, V. Embezzlement.

To IMBIBE, im-bibe; [lat. imbibere] v. a. 1) einfangen, eintinken (Wasser &c.). Fig. Those, that have imbibed this error, diejenigen, welche diesen Irrthum eingefangs haben. 2) sättigen, saturiren. V. To Imbue.

IMBIBER, im-bi-bär, s. das Einsaugende.

IMBIBITION, im-bä-bi-shän, s. das Einsaugen.

To IMBITTER, im-bi-tär; [v. bitter] v. a. 1) bitter machen, verbittern. 2) Fig. a) verbittern. It embitters their lives, es verbittert ihr Leben. b) verbittern. To be embittered with envy against any one, aus Neid gegen einen erbittert sein.

IMBITTERER, im-bi-tär-är, s. das Bitterbitternde (im bildlichen Sinne).

To IMBLAZON, im-blä-zon, V. To Emblazon.

IMBLAZONRY, im-blä-zon-rä, V. Emblazonry.

IMBODIED, V. Embodied.

To IMBODY, im-bö-dä; [v. body] I. v. a. 1) zu einem Körper verbinden. — a colour, einer Farbe Körper geben (sie bister machen). 2) verkörpern (die Seele &c.). 3) zum Theil eines Ganzen, gleichsam eines Körpers machen. I by you am so imbodyed yours, denn so einverleibt bin ich durch Gelübde euch; Who led a numerous band of troops imbodyed from the Sabine land, der einen zahlreichen Heerhaufen aus dem Sabinerlande anführte. 4) unpassend für) einfügen.

II. v. n. (zu einem Körper werden) verkörpern.

† To IMBOIL, im-bö-ill, [v. boil] v. n. wals len, aufbrausen (bes. im bildl. Sinne).

To IMBOLDEN, im-bö-lä-dä, [v. bold] v. a.

stärken, brüsten, beherzt machen. Fig. Nothing imboldens sin so much as mercy, nichts macht so fest die Sünde, als das Erbarmen.

IMBONITY, im-bön-ä-tä, [lat. in u. bonitas] s. der Mangel an Güte (ungebr.).

To IMBORDER, im-bör-där; [frz. emborder] v. a. begrängen.

IMBORDERING, im-bör-där-ing, s. (Beyventunde) die (mit dem Schilde) gleichfarbige Einfassung.

IMBOSH, im-bösh, [altfrz. embosser] s. der Eiter, die Materie; (bei Jägern) der Schaum, welcher von einem gejagten Fische abgeht.

To IMBOSK, im-bösk; [ital. imboscare] I. v. n. im Hinterhalte liegen.

II. v. a. verbergen.

To IMBOSOM, im-bös-öm; [v. bosom] v. a. 1) in den Busen stecken, im Busen tragen oder verbergen. Fig. Villages imbosom'd in trees, Dörfer zwischen Bäumen versteckt. 2) Fig. im Busen tragen, ins Herz einschließen.

To IMBOSS, im-bös; V. To Emboss.

To IMBOUND, im-bönd; [v. bound] v. a. einschließen, einsperren.

To IMBOW, im-bö; V. To Embow.

To IMBOWEL, im-bö-ül, V. To Embowel.

To IMBOWER, im-bö-är; [v. bower] I. v. a. wie mit einer Laube oder mit Bäumen umgeben, umlauben.

II. v. n. V. To Embower.

IMBOWMENT, im-bö-mént, [v. imbrow] s. der Bogen, das Gewölbe.

To IMBOX, im-bök; [frz. embolter] v. a. einschachteln.

† To IMBRAID, im-bräde; V. To Embroid.

† To IMBRANGLE, im-bräng-gel, v. a. verwideln, verstricken.

IMBRED, im-brä-dä; V. Imbred.

To IMBRED, im-brä-dä; [v. breed] v. a. erzeugen, hervorbringen (im bildl. Sinne).

IMBRICATE, im-brä-käte, [lat. imbricatus, v. imbrex] adj. über einander gelegt.

To IMBRICATE, v. a. aushöhlen; höhlzigiegelartig bedecken.

IMBRICATED, im-brä-kä-tä-dä, adj. nach Art der Ziegel über einander gelegt, ausgehöhlzt, ausgeschweifzt, höhlzigiegelartig; (von Pflanzen) schuppig.

IMBRICATION, im-brä-kä-shän, s. die ziegelartige Bedeckung, Aushöhlung.

IMBROCCATA, im-brök-kä-tä, [ital.] s. (Stadt) ein Stos über den Arm.

To IMBROWN, im-brö-dä; [ital. imbrunare, imbrunire] v. a. 1) braun, bräunlich machen, bräunen. 2) Fig. verdunkeln, verdüßern.

To IMBRUE, im-brö-dä; [frz. embrouiller, umbrüen] v. a. 1) (wird auch zuweilen Embrous geschrieben) a) eintauchen (seine Hände in Blut &c.). Fig. And in their hearts embrous her cruel claws, und taucht in ihre Dergen seine grausamen Klauen; Whose arrows in my blood their wings imbue, deren Pfeile in mein Blut ihre Fittige tauchen. b) durchnässen, befudeln. The merciless Turks, embroed with Christian blood, die unbarmherzigen Türken, mit Christenblut befecht. † 2) ausgießen.

To IMBRUTE, im-brö-dä; [v. brute] I. v. a. zum Viehe machen, verbummen.

II. v. n. zum Viehe werden, verbummen.

To IMBUE, im-bö; [lat. imbui] (ein noch nicht allgemein angenommenes Wort; das part. adj. imbued ist jedoch gebräuchlich) v. a. durchtränken, durchnässen, durchnässen. Cloths imbued with black, schwarzgefärbte Kleidungsstücke. Fig. Those that are imbued with good principles, diejenigen, welche gute Grundsätze eingefogen haben; Imbued with a notion, von einem Gedanken erfüllt.

To IMBURSE, im-bürse; [frz. embourser] v. a. in den Beutel oder die Börse stecken, einbeuteln, einsäckeln (ungebräuchlich).

IMBURSEMENT, im-bürse-mént, s. das Einbeuteln, Einsäckeln.

IMITABILITY, im-ä-tä-bil-ä-tä, s. die Nachahmlichkeit.

IMITABLE, im-ä-tä-bl, [frz., lat. imitabilis] adj. 1) nachahmlich. 2) der Nachahmung würdig oder werth.

To IMITATE, im-ä-täte, [lat. imitor] v. a. 1) eine Person oder Sache zum Muster seiner Handlungen nehmen, ihr nachahmen. Imitate your brother, ahmen Sie Ihrem Bruder nach; — nature, der Natur nachahmen; Not to be imitated, unnachahmlich. 2) nachahmen = nachmachen (eine Version, Sache). — any one's language, jemand's Sprache nachahmen. 3) (nach dem Muster eines andern Dinges machen, hervorbringen) nachmachen. — a picture, ein Gemälde copiren.

IMITATION, im-mä-tä-shän, [frz., lat. imitatio] s. 1) das Nachahmen, die Nachahmung. 2) (etwas Nachgeahmtes, eine nachgeahmte Sache) die Nachahmung. True imitations of nature, treue Abbildungen, Copien der Natur; An — of the Iliad, eine Nachahmung der Iliade.

IMITATIVE, im-ä-tä-iv, [frz. imitatif] adj. 1) (zum Nachahmen, Nachmachen geneigt) nachahmend. Man is an — being, der Mensch ist ein nachahmendes Wesen, macht gern alles nach. 2) (auf Nachahmung, Nachmachung abweisend) nachahmend. Painting is an — art, Malerei ist eine nachahmende Kunst. 3) nachgeahmt = nachgemacht.

IMITATOR, im-ä-tä-tär, [lat.] s. der Nachahmer.

IMITATORSHIP, im-ä-tä-tär-ship, s. die Nachahmerei.

IMMACULABLE, im-mäk-kä-lä-bl, adj. unbesleckbar.

IMMACULATE, im-mäk-kä-läte, [lat. immaculatus] adj. 1) unbesleckt. Fig. His thoughts —, seine Gedanken rein, unbesleckt; An — soul, eine unbesleckte Seele. 2, rein, klar, hell (von einer Quelle).

IMMACULATELY, im-mäk-kä-läte-lä, adv. unbesleckt, ohne Makel.

IMMACULATENESS, im-mäk-kä-läte-näs, s. die Keuschheit, Unschuld (des Vertragens &c.).

† IMMAILED, im-mälä-dä, [v. mail] adj. bepanzert, geharnischt.

IMMALLEABLE, im-mäl-lä-ä-bl, [v. lat. in u. malleus] adj. unempfindlich (ungebr.).

To IMMANACLE, im-män-nä-kl, [v. manacle] v. a. fesseln, in Fesseln legen.

IMMANE, im-mäne; [lat. immanis] adj. 1) ungeheuer (von einem Unterschied) 2) grausam, wild (ungebräuchlich).

IMMANELY, im-mäne-lä, adv. ungeheuer, grausam (ungebräuchlich).

IMMANENCY, im-män-ä-nä, [lat. immaneo] s. das Einwohnen (einer Eigenschaft &c.). The — of this power in Jesus, diese, Jesu einwohnende Gewalt.

IMMANENT, im-män-nänt, [frz.] adj. einwohnend, innerlich (besonders von göttlichen Handlungen).

IMMANIFEST, im-män-nä-fäst, [v. manifest] adj. nicht offenbar (ungebräuchlich).

IMMANITY, im-män-nä-ä, [lat. immanitas] s. die Wildheit, Unmenslichkeit.

IMMARCESCIBLE, im-mär-sä-sä-bl, [frz., v. lat. immarcescibilis] adj. unverwelklich, unverwestlich, unvergänglich (bes. in der Gottesehre). The — crown of glory, die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit.

IMMARTIAL, im-mär-tä-äl, [v. martial] adj. untriegerisch.

To **IMMASK**, *Im-másk*; [*v. mask*] v. a. ver-larven, verkleiden; *Fig.* verbeden.

To **IMMATCHABLE**, *Im-másh-á-bl*, [*v. matchable*] *adj.* unvergleichlich. Men — for wit, Leute, die ihres Gleichen an Witz nicht haben.

**IMMATERIAL**, *Im-má-té-ré-bl*, [*frz. im-matériel, lat. in u. materia*] *adj.* 1) unkörperlich, stofflos, immateriell (vom Geiste). 2) unwesentlich, unbedeutend (ungebr.).

**IMMATERIALIST**, *Im-má-té-ré-bl-íst*, s. einer, der die Unkörperlichkeit annimmt oder behauptet.

**IMMATERIALITY**, *Im-má-té-ré-bl-ít-é*, [*frz. immatérielité*] s. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität (eines Geistes).

**IMMATRIALIZED**, *Im-má-té-ré-bl-íz-d*, *adj.* unkörperlich (von Geistern).

**IMMATERIALLY**, *Im-má-té-ré-bl-íz*, *adv.* unkörperlich, auf eine immaterielle Weise.

**IMMATRIALNESS**, *Im-má-té-ré-bl-íz-nés*, s. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit, Immaterialität.

**IMMATERIATE**, *Im-má-té-ré-bl-ít-é*, *adj.* unwesentlich, immateriell.

To **IMMATRICULATE**, *Im-má-trík-ú-lít-é*, [*frz. immatriculer*] v. a. einschreiben, immatrikulieren (einen Studenten).

**IMMATRICULATION**, *Im-má-trík-ú-lít-shón*, s. die Einschreibung, Einverleibung, Immatrikulation (eines Hochschülers).

**IMMATURE**, *Im-má-tú-ré*; [*lat. immaturus*] *adj.* 1) unreif (vom Hopfen). *Fig.* An — counsel, ein unzeitiger Rath. 2) frühzeitig. An — death, ein frühzeitiger Tod.

**IMMATURELY**, *Im-má-tú-ré-íz*, *adv.* 1) unreif (abschneiden). 2) frühzeitig (sterben).

**IMMATURENESS**, *Im-má-tú-ré-nés*, s. die Unreife, Unreifeheit.

**IMMATUREITY**, *Im-má-tú-ré-ít-é*, s. die Unreife, Unreifeheit. *Fig.* In the — of age, im unreifen Alter.

**IMMEASURABLE**, *Im-mé-á-bl-ít-é*, [*lat. immeasurabilis*] s. die Undurchbringlichkeit (unüberwindlich für) Bähheit.

**IMMEASURABLE**, *Im-mé-á-bl-ít-é*, [*v. measure*] *adj.* 1) unermesslich (von einem Maßgrunde). 2) unmäßig.

**IMMEASURABLY**, *Im-mé-á-bl-ít-íz*, *adv.* 1) unermesslich. 2) unmäßig, über alle Maßen.

**IMMEASURED**, *Im-mé-á-bl-ít*, *adj.* das gewöhnliche Maß überschreitend, unmäßig.

**IMMECHANICAL**, *Im-mé-ká-né-kál*, [*v. mechanical*] *adj.* den Gesetzen der Bewegungslehre oder Mechanik nicht gemäß.

**IMMEDIACY**, *Im-mé-dé-á-é*, ob. *Im-mé-jé-á-é*, s. die unmittelbare Stellvertretung (ungebräuchlich).

**IMMEDIATE**, *Im-mé-dé-á-ít*, [*frz. immédiat, lat. in u. medius*] *adj.* 1) unmittelbar, im-mediát (von einer Ursache). The — will of God, der unmittelbare Wille Gottes. 2) in diesem Augenblicke seiend oder geschehend.

**IMMEDIATELY**, *Im-mé-dé-á-ít-íz*, *adv.* 1) unmittelbar (handeln). 2) augenblicklich, so gleich (sich verhalten). *Syn.* V. Now.

**IMMEDIATENESS**, *Im-mé-dé-á-ít-nés*, s. 1) die Unmittelbarkeit. 2) die gegenwärtige Zeit, der gegenwärtige Augenblick, die Gegenwart.

**IMMEDICABLE**, *Im-mé-dé-ká-bl*, *lat. im-medica-bilis* *adj.* unheilbar (von einer Wunde).

**IMMELÓDIOUS**, *Im-mé-ló-dé-ús*, [*v. melodious*] *adj.* nicht wohlklingend, unmelodisch.

**IMMEMORABLE**, *Im-mém-mó-rá-bl*, [*lat. immemorabilis*] *adj.* nicht merkwürdig oder denkwürdig.

**IMMEMORIAL**, *Im-mé-mó-ré-bl*, [*frz., lat. immemoria*] *adj.* unendlich (von Gedächtnissen). Since time —, seit undenklicher Zeit;

By a long — practice, durch eine lange uralte Gewohnheit.

**IMMEMORIALLY**, *Im-mé-mó-ré-bl-íz*, *adv.* unendlich, seit undenklicher Zeit.

**IMMENSE**, *Im-mén-sé*; [*frz., lat. immensus*] *adj.* unermesslich, unendlich (von der Güte Gottes). *Syn.* V. Huge.

**IMMENSELY**, *Im-mén-sé-íz*, *adv.* unendlich (größer).

**IMMENSENESS**, *Im-mén-sé-nés*, s. die Unermesslichkeit (eines Sieges).

**IMMENSITY**, *Im-mén-sé-ít-é*, [*frz. immensité, lat. immensitas*] s. die Unermesslichkeit (eines Vorraths).

**IMMENSURABILITY**, *Im-mén-sh-á-bl-ít-é*, s. die Unermesslichkeit (des Weltalls).

**IMMENSURABLE**, *Im-mén-sh-á-bl*, [*lat. in u. mensurabilis*] *adj.* unermesslich.

**IMMENSURATE**, *Im-mén-sh-á-ré*, [*lat. in u. mensuratus*] *adj.* übermäßig, unmäßig (von einer Entfernung).

To **IMMERGE**, *Im-mér-dje*; [*lat. immergo*] v. a. 1) eintauchen, untertauchen. 2) *Fig.* versenken (die Seele in Schwermuth).

**IMMERIT**, *Im-mé-ít*, (*ein defectes Wort, als das jetzt an dessen Stelle erbaulichste demerit*) s. der Mangel an Verdienst, Unwerth.

**IMMERITED**, *Im-mér-ít-éd*, [*lat. immeritus*] *adj.* unverbient (von einer Ehre).

**IMMERITOUS**, *Im-mér-ít-ús*, *adj.* werthlos, unbedeutend (von einer Rede).

To **IMMERSE**, *Im-mér-sé*; [*lat. immergo, immersus*] v. a. eintauchen, versenken. *Fig.* He stood immersed within the wood, er stand tief im Walde; — one's self in all sort of vice, sich aller Art von Lasten ergeben; Immersed in the enjoyments of this life, in die Genüsse dieses Lebens versenkt.

**IMMERSE**, *adj.* versunken, bedeckt, begraben.

**IMMERSION**, *Im-mér-shón*, s. 1) das Eintauchen, Untertauchen. 2) die Versenkung unter dem Wasser. 3) *Fig.* die Versunkenheit.

**IMMETHODICAL**, *Im-mé-thód-á-kál*, [*v. methodical*] *adj.* unordentlich, verworren, unmethodisch.

**IMMETHODICALLY**, *Im-mé-thód-á-kál-íz*, *adv.* unordentlich, ohne Methode.

**IMMETHODICALNESS**, *Im-mé-thód-á-kál-nés*, s. der Mangel an Ordnung oder Methode, die Unordnung, Verwirrung.

To **IMMIEW**, *Im-mú*; V. To *Emmew*.

To **IMMIGRATE**, *Im-mé-grá-té*, [*lat. immigro*] v. n. einwandern.

**IMMIGRATION**, *Im-mé-grá-shón*, s. die Einwanderung.

**IMMINENCE**, *Im-mé-nénsé*, s. die bevorstehende Gefahr (ungebr.).

**IMMINENT**, *Im-mé-nént*, [*frz., lat. imminens*] *adj.* (stets im nachtheiligen Sinne) bevorstehend. We know not what dangers are —, wir kennen die uns drohenden Gefahren nicht; From — death, vom nahen Tode; They could not sail without — danger, sie konnten ohne augenscheinliche Gefahr nicht absegeln.

To **IMMINGLE**, *Im-míng-gí*, [*v. mingle*] v. a. einmischen (auch *Fig.*).

**IMMUNITION**, *Im-mé-ná-shón*, [*lat. immuno*] s. die Verminderung.

**IMMISCIBILITY**, *Im-mís-á-bl-ít-é*, s. die Unfähigkeit vermischt werden zu können.

**IMMISCIBLE**, *Im-mís-á-bl*, [*v. miscible*] *adj.* nicht vermischt werden können.

**IMMISSION**, *Im-mís-shón*, [*lat. immissio*] s. (das Hineinfließen) die Einlassung (nur im bildl. Sinne).

To **IMMIT**, *Im-mít*; [*lat. immitto*] v. a. hineinfließen, einspritzen (Erdensöl in die Finger-weide).

**IMMITIGABLE**, *Im-mít-á-bl*, [*lat. in u. mitigo*] *adj.* nicht erweicht werden können (von grausamen Menschen).

To **IMMIX**, *Im-mík*; [*v. mix*] v. a. mischen, vermischen (auch *Fig.*).

**IMMIXABLE**, *Im-mík-á-bl*, *adj.* nicht vermischt werden können.

**IMMIXT**, *Im-mík-ít*, [*lat. immixtus*] *adj.* nicht vermischt (ungebr.).

**IMMOBILITY**, *Im-mó-bl-ít-é*, [*frz. immobilité, lat. immobilitas*] s. die Unbeweglichkeit.

**IMMODERACY**, *Im-mó-dér-á-é*, s. die Unmäßigkeit.

**IMMODERATE**, *Im-mó-dér-á-ít*, [*lat. immoderatus*] *adj.* unmäßig. — eating and drinking, übermäßiges Essen und Trinken; — desires, ausschweifende Wünsche; — expenses, übertriebene Ausgaben.

**IMMODERATELY**, *Im-mó-dér-á-ít-íz*, *adv.* übermäßig. — she weeps for Tybalt's death, unmäßig weint sie über Tybalt's Tod.

**IMMODERATENESS**, *Im-mó-dér-á-ít-nés*, s. die Unmäßigkeit.

**IMMODERATION**, *Im-mó-dér-á-ít-shón*, s. die Unmäßigkeit, das Uebermaß.

**IMMODEST**, *Im-mó-dést*, [*frz. immodeste, lat. immodestus*] *adj.* 1) übertrieben, unvernünftig, ungeheuer (von einer Forderung). 2) unbescheiden, unverschämmt (von Ansprüchen). 3) unrein, unkeusch (von Gedanken). 4) schlüpferig, schmutzig, obscön (von Wörtern).

**IMMODESTLY**, *Im-mó-dést-íz*, *adv.* unverschämmt, auf eine schamlose Weise.

**IMMODESTY**, *Im-mó-dést-ít-é*, s. 1) die Unbescheidenheit, Unverschämtheit. 2) die Unanständigkeit, Indecenz.

To **IMMOLATE**, *Im-mó-lá-té*, [*frz. immoler, lat. immolo*] v. a. (als ein Opfer darbringen) opfern. They immolated their children to the old red dragon, sie opferten ihre Kinder dem alten rothen Drachen. *Fig.* They immolated their own desires to their vanity, sie opferten ihre eignen Wünsche ihrer Eitelkeit auf.

**IMMOLATION**, *Im-mó-lá-shón*, s. 1) das Opfern, die Opferung (Opfers). 2) das Opfer, die Opferung.

**IMMOLATOR**, *Im-mó-lá-tér*, [*lat.*] s. der Opferer.

**IMMOMENT**, *Im-mó-mént*, [*v. moment*] *adj.* unbedeutend (ungebr.).

**IMMOMENTOUS**, *Im-mó-mént-ús*, [neues Wort für das vorübergehende, v. momentous] *adj.* unbedeutend, unwichtig.

**IMMORAL**, *Im-mó-rál*, [*frz.*] *adj.* unsittlich, sittenlos, unmoralisch (von Personen und Sachen).

**IMMORALITY**, *Im-mó-rál-ít-é*, s. die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

**IMMORIGEROUS**, *Im-mó-rí-dé-rá*, [*lat. immorigerus*] *adj.* ungehorsam; grob, unhöflich.

**IMMORIGEROUSNESS**, *Im-mó-rí-dé-rá-nés*, s. der Ungehorsam.

**IMMORTAL**, *Im-mó-rál*, [*lat. immortalis*] *adj.* unsterblich (von der Seele). *Fig.* An — glory, ein unsterblicher Ruhm.

**IMMORTAL-EGLE-FLOWER**, *Im-mó-rál-é-gí-á-dá-br*, s. die Balsamine.

**IMMORTAL-HEAD**, *Im-mó-rál-hérb*, s. die Strohblume.

**IMMORTALITY**, *Im-mó-rál-ít-é*, [*frz. immortalité*] s. die Unsterblichkeit (der Seele). *Fig.* die Unsterblichkeit (eines Heiden).

**IMMORTALIZATION**, *Im-mó-rál-ít-é-shón*, s. das Unsterblichmachen, das Verewigen.

To **IMMORTALIZE**, *Im-mó-rál-íz*, [*frz. immortaliser*] I. v. a. unsterblich machen. *Fig.*



— one's self, sich unsterblich machen, sich verewigen.

II. v. n. unsterblich werden.  
**IMMORTALLY**, *im-mór-tál-lí*, *adv.* ewig, ohne Ende. And he that wears the crown —, long guard it yours! and er, der seine Krone ewig trägt, erhalte lang sie, auch!

**IMMORTIFICATION**, *im-mór-té-fí-ká-shún*, [*frz.*] s. der Mangel an Alterung, die Unabfertigkeit (ungebr.).

**IMMOVABILITY**, *im-móv-á-bí-lí-té*, s. die Unbeweglichkeit.

**IMMOVABLE**, *im-móv-á-bl*, [*v. movable*] *adj.* 1) unbeweglich, unbewegbar. An — base, eine feste Basis; immovables oder — estate, (Rechtsf.) unbewegliche Güter (Häuser &c.). 2) *Fig.* unbeweg, ungerührt, unerschütterlich.

**IMMOVABLENESS**, *im-móv-á-bl-nés*, s. die Unerschütterlichkeit.

**IMMOVABLY**, *im-móv-á-blí*, *adv.* unerschütterlich, unwandelbar (siner Pflicht treu bleiben &c.).

**IMMUND**, *im-mánd*, [*lat. immundus*] *adj.* unrein, unsauber.

**IMMUNDICITY**, *im-mán-dé-sí-té*, [*frz. immundicie*] s. die Unreinigkeit, der Unflath (bei *Fig.*).

**IMMUNITY**, *im-mú-nú-té*, [*frz. immunité*, *lat. immunitas*] s. 1) die Befreiung (von der Erfüllung einer Pflicht &c.). 2) (der Zustand der Unverwundtheit von einer einschränkung, unangenehm und ähnl. Sache) die Freiheit. — from errors, die Freiheit von Irrthümern. 3) die Freiheit = die Gerechtsame. The immunities of the clergy, die Vorrechte der Geistlichkeit.

To **IMMURE**, *im-má-re*, [*lat. in u. murus*] v. a. einmauern, einschließen, einsperren. Ly-machus immured it with a wall, Epimachus umgab es mit einer Mauer.

**IMMURE**, s. die Mauer, Befestigung (ungebräuchlich).

**IMMUSICAL**, *im-mú-sé-kál*, [*v. musical*] *adj.* nicht wohlklingend oder wohlklingend, nicht harmonisch.

**IMMUTABILITY**, *im-mú-tá-bí-lí-té*, [*frz. immutabilité*, *lat. immutabilitas*] s. die Unveränderlichkeit (der Lust &c.). The — of God, die Unwandelbarkeit Gottes.

**IMMUTABLE**, *im-mú-tá-bl*, [*lat. immutabilis*] *adj.* unveränderlich, unwandelbar. The — decrees of God, die unabänderlichen Rathschlüsse Gottes.

**IMMUTABLENESS**, *im-mú-tá-bl-nés*, s. die Unveränderlichkeit.

**IMMUTABLY**, *im-mú-tá-blí*, *adv.* unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar (be-sehen &c.).

**IMMUTATION**, *im-mú-tá-shún*, [*lat. immutatio*] s. die Aenderung, Veränderung.

**IMP**, *imp*, s. 1) das Pfropfreis (ungebr.). 2) *Fig.* 1) der Sproßling, Sprosse, Nachkömmling (ungebr.). A lad of life, an — of fame, ein 'Bönnelung' und Ruhmesproß. b) ein untergeordneter Teufel, das Teufelchen. The devil's imp, der Teufels Gehülfe. 1) c) die angeschiffte Fieber, d) *pl.* (Baut.) die Rüsse Rangen, Rüstbäume, Gerüststangen.

To **IMP**, [*impe*, landchaftl. *impten*, *empton*, wall. *impio*, *imp*, *himp*, *frz.* *enter*] v. a. 1) impfen, pflöpfen (wurde auch ehem. als v. n. gebraucht). 2) (wenn ein Ausbruch in der Gaisneret) mit etwas Erborgtem ausbessern, verlängern, vergrößern. — a feather in a hawk's wing, eine Schwungfeder anschiffen. *Fig.* — the wings of any one's fame, jemand's Ruf bestärken; — the flight of time with amusements, die Zeit vergnügt verbringen, die Zeit tödten.

**IMPACABLE**, *im-pá-ká-bl*, [*lat. impacatus*] *adj.* unzufrieden (ungebr.).

Gilbert, Engl. Deutsch. Wort.

To **IMPACT**, *im-pá-kt*, [*zu packen gehörig*] v. a. zusammenpacken, zusammenlegen.

To **IMPAINT**, *im-pá-nt*, [*v. paint*] v. a. bemalen, anstreichen (auch *Fig.*, übriges ungebrauchlich).

To **IMPAIR**, *im-pá-re*, [*frz. empirer*] I. v. a. schlechter machen, verschlechtern. — one's estate, seine Güter verschlimmern in Verfall kommen lassen; In years he seem'd, but not impair'd by years, bei Jahren schien er zu seyn, doch von den Jahren unentneret; To be impaired, sich verändern, sich abkumpfen, sich entzieren. II. v. n. schlechter werden, verderben.

**IMPAIR**, s. die Verminderung, Abnahme (auch *Fig.*, aber ungebrauchlich).

1) **IMPAIR**, [*lat. impar*] *adj.* unpassend, unangemessen.

**IMPAIRER**, *im-pá-ré-dr*, [*v. to impair*] s. dasjenige, was verschlechtert, zu Grunde richtet. The impairers of health, die Verwüster der Gesundheit.

**IMPAIRMENT**, *im-pá-ré-mént*, s. die Verschlechterung, Verschlimmerung.

**IMPALATABLE**, *im-pál-lá-tá-bl*, [*v. palatable*] *adj.* unschmackhaft, unangenehm.

To **IMPALE**, *im-pá-le*, v. a. 1) V. To *Empale*. 2) *Fig.* umgeben, umschließen (ungebr.).

**IMPALEMENT**, *im-pá-lé-mént*, V. *Empalement*.

To **IMPALLID**, *im-pál-lí-d*, [*lat. pallidus*] v. a. blaß machen (ungebr.).

To **IMPALM**, *im-pál-m*, [*lat. in u. palma*] v. a. greifen, fassen (ungebr.).

**IMPALPABILITY**, *im-pál-pá-bí-lí-té*, [*frz. impalpabilité*] s. die Unspürbarkeit.

**IMPALPABLE**, *im-pál-pá-bl*, [*frz.*] *adj.* unspürbar (von einem Stoffe &c.). — powder, das allerfeinste Pulver. *Fig.* The — form of his religion, die zarte Form seiner Religion.

**IMPANATE**, *im-pán-té*, mittelst. *impanatus*, *frz. impané* *adj.* im Brode gegenwärtig oder eingeschlossen (vom Leibe Jesu Christi).

To **IMPANATE**, v. a. in Brod einschließen.

**IMPANATION**, *im-pán-tá-shún*, [*frz.*] s. die Gegenwart des Leibes Jesu Christi im Abendmahl, die Impanation.

To **IMPANELL**, *im-pán-nál*, V. To *Empannel*.

To **IMPARADISE**, *im-pár-tá-dí-sé*, [*ital. paradisiaco*] v. a. in ein Paradies, in den Himmel versetzen; zu einem Paradiese machen.

**IMPARALLELED**, *im-pár-rál-lé-d*, [*v. parallel*] *adj.* unvergleichbar. An — folly, eine beispiellose Thorheit.

**IMPARASYLLABIC**, *im-pár-tá-síl-lá-bí-k*, [*v. lat. impar u. syllaba*] *adj.* aus ungleichen Silben bestehend.

**IMPARDONABLE**, *im-pár-du-á-bl*, [*frz. impardonnable*] *adj.* unverzeihlich.

**IMPARITY**, *im-pár-té*, [*lat. impar*] s. 1) die Ungleichheit (der Bewegung, des Standes &c.). 2) (ungleiche Theile an einem Ding) die Ungleichheit (der Buchstaben &c.). 3) das ungleiche Verhältniß, Mißverhältniß. And their — with the tangible parts, und das Mißverhältniß, worin sie mit den berührbaren Theilen stehen.

1) To **IMPARK**, *im-pár-k*; V. To *Empark*.

**IMPARLANCE**, *im-pár-lá-nsé*, V. *Emparlance*.

1) To **IMPARLE**, *im-pár-le*; v. n. über etwas sprechen, debattiren.

**IMPARSONNEE**, *im-pár-an-né*, [*v. parson*] s. (Rechtsf.) einer, der sich im wirklichen Gesetze einer Kirchenpfunde befindet.

To **IMPART**, *im-pár-t*; [*altfrz. impartir*, *lat. impartio*] v. a. 1) mittheilen (eine Sache &c.). High state and honours to others impart, hohen Stand und Würden verleihe Andern. 2) mittheilen = bekannt machen. Gentle lady, when

gray I did impart my love to you, holdes Gedus sein, als ich zuerst euch meine Liebe erklärte. 3) (seine Gedanken &c. äußern) mittheilen. — one's mind to a friend, einem Freunde sein Herz öffnen.

**IMPARTIAL**, *im-pár-shál*, [*frz.*] *adj.* 1) unparteiisch, unparteilich (von einem Richter, einem urtheile &c.). 2) zuweilen für partial.

**IMPARTIALIST**, *im-pár-shál-íst*, s. der Unparteiliche.

**IMPARTIALITY**, *im-pár-shál-í-té*, [*frz. impartialité*] s. die Unparteilichkeit.

**IMPARTIALLY**, *im-pár-shál-í*, *adv.* unparteiisch, mit Unparteilichkeit (eine Sache beurtheilen &c.).

**IMPARTIBLE**, *im-pár-té-bl*, [*frz.*] *adj.* mittheilbar (wenig gebräuchlich).

**IMPARTMENT**, *im-pár-té-mént*, s. die Mittheilung (ungebr.).

**IMPASSABLE**, *im-pás-sá-bl*, [*v. passable*] *adj.* keinen Durchgang, keine Durchfahrt, keine Uebersahrt oder Passage gestattend. — ways, ungangbare, unfahrbare Wege; — mountains, unübersteigliche, unübersteigbare Gebirge; — deserts, unwegsame Wüsten.

**IMPASSABLENESS**, *im-pás-sá-bl-nés*, s. die Unwegsamkeit (eines Moores &c.).

**IMPASSIBILITY**, *im-pás-sá-bí-lí-té*, [*frz. impassibilité*] s. die Leidensunsähigkeit, die Unempfindlichkeit für Leiden.

**IMPASSIBLE**, *im-pás-sé-bl*, [*frz.*] *adj.* leidensunsähig, leidensfrei, leidenslos.

**IMPASSIBLENESS**, *im-pás-sé-bl-nés*, V. *Impassibility*.

To **IMPASSION**, *im-pás-shún*, [*v. passion*] V. To *Empassion*.

**IMPASSIONATE**, *im-pás-shún-té*, *adj.* 1) V. *Empassionate*. 2) gefühlos.

To **IMPASSIONATE**, v. a. stark angreifen, tief rühren.

**IMPASSIONED**, *im-pás-shún-d*, *adj.* leidenschaftlich.

**IMPASSIVE**, *im-pás-sív*, [*v. passive*] *adj.* von äußern Einwirkungen frei, äußern Einwirkungen nicht unterworfen. — air, die unverlegbare Luft.

**IMPASSIVENESS**, *im-pás-sív-nés*, s. der Zustand, äußern Einwirkungen nicht unterworfen zu seyn.

**IMPASTATION**, *im-pás-tá-shún*, s. eine Art Peste, der Rösteteig.

To **IMPASTE**, *im-pást*, [*frz. empâter*] v. a. 1) zu einem Zeige oder zu einer Peste machen, einleigen (auch ungebr. *Fig.*). 2) (bei Maltern) die auftragen (die Farben), impastiren.

**IMPATIBLE**, *im-pát-é-bl*, [*lat. impatiabilis*] *adj.* unerträglich (von einem Schmerz &c.).

**IMPATIENCE**, *im-pát-shén-sé*, [*frz. lat. impatientia*] s. 1) (der gänzliche Mangel der ruhigen Ertragung unangenehmer Empfindungen und Leiden; ferner die mit Unwillen verbundene Unfähigkeit, lange auf etwas zu warten) die Ungebuld. 2) die Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit. To declaim against any one with great —, mit Heftigkeit gegen einen losziehen.

**IMPATIENT**, *im-pát-shént*, [*frz.*, *lat. impatiens*] *adj.* 1) ungeduldig, mit Ungebuld ertragend. — of a thing, ungeduldig über eine Sache; — of extremes, der Extremen müde; To be — at the death of a person, den Tod einer Person nicht mit Geduld ertragen; 2) (etwas nicht erwarten konnend) ungeduldig. The — man, der ungeduldige Mensch. Caesar, — for the world, Cäsar, begierig nach der Welt(herrschaft). 4) unleidlich, unerträglich. (ungebräuchlich).

**IMPATIENT**, s. der Ungebuldige.

**IMPATIENTLY**, *im-pát-shént-í*, *adv.* ungeduldig, mit Ungebuld.

**IMPATRONIZATION**, *Im-pá-trób-nó-zá-shún*, *s.* der vollkommene Besitz, die absolute Herrschaft.

**To IMPATRONIZE**, *Im-pá-trób-ná-zé*, [*frz.* *impátroniser*] *v. a.* in Besitz setzen. — *one's self of a kingdom*, sich eines Königreiches bemächtigen, sich zum Herrn eines Königreiches machen.

**To IMPAWN**, *Im-páwn*; [*v. pawn*] *v. a.* verpfänden, zum Unterpfande setzen (*seine Person*).

**To IMPEACH**, *Im-pésh*; [*frz.* *empécher*] *v. a.* 1) hindern, verhindern (wenig gebräuchlich, ehem. häufiger und eigentlicher *To Empeach*, welches *V.*). 2) (traft öffentlicher Autorität) anklagen. — *any one of high treason*, einen des Hochverrats anklagen. 3) in Zweifel setzen. *You do impeach your modesty too much, to leave the city*, Ihr tretet Eurer Sittsamkeit zu nahe, da Ihr die Stadt verläßt.

**IMPEACH**, *s.* 1) das Hinderniß. 2) für *Impeachment*.

**IMPEACHABLE**, *Im-pésh-á-bl*, *adj.* anklagbar, tadelhaft, tadelnswert.

**IMPEACHER**, *Im-pésh-ár*, *s.* der Kläger, Ankläger.

**IMPEACHMENT**, *Im-pésh-ment*, *s.* 1) das Hinderniß (bes. in öffentl. Urkunden; sollte aber in dieser Bedeutung *Empeachment* geschrieben werden). *This necessity is not an — to Christian liberty*, diese Nothwendigkeit hindert die christliche Freiheit nicht; *An — of waste* (Rechtswort), die Klausel eines Vertrags, wodurch man sich verbindlich macht, ein Pachtgut auf keine Weise in Verfall gerathen zu lassen. 2) die (öffentliche) Anklage; (Rechtswort) eine vom Unterhaus ans Oberhaus gebrachte peinliche Anklage. 3) die Beschuldigung, der Vorwurf.

**To IMPEARL**, *Im-pérl*; [*beperlen*] *v. a.* 1) wie mit Perlenieren, beperlen. *The dew of the morning impearl every leaf*, der Thau des Morgens beperlt jedes Blatt. 2) gleichsam zu Perlen bilden (Schautropfen).

**IMPECCABILITY**, *Im-pék-ká-bí-lí-té*, [*frz.* *impeccabilité*] *s.* die Unfehlbarkeit (Gottes).

**IMPECCABLE**, *Im-pék-ká-bl*, [*frz.* *impeccabilis*] *adj.* unfehlbar (unfehlbar) unfehllich. *God is infallible and —*, Gott ist unfehlbar und unfehllich.

**IMPECCANCY**, *Im-pék-ká-nsé*, *V.* *Impeccability*.

**To IMPEDE**, *Im-péde*; [*lat.* *impedio*] *v. a.* hindern, verhindern (den Durchgang eines Heeres). *No force can impede their course*, keine Gewalt kann ihrem Laufe Einhalt thun.

**IMPEDIMENT**, *Im-pé-dé-ment*, [*lat.* *impedimentum*] *s.* 1) bei Aristokraten irgend Etwas, um das Fortschreiten eines feindlichen Heeres zu verhindern, z. B. ein Pfahl, schneidendes Werkzeug. 2) das Hinderniß. *To have an — in one's speech*, eine schwere Zunge haben. *Syn. V. Difficulty*.

**To IMPEDIMENT**, *v. a.* hindern, verhindern.

**IMPEDIMENTAL**, *Im-pé-dé-ment-ál*, *adj.* hinderlich (unacht).

**To IMPEDITE**, *Im-pé-líte*, [*lat.* *impedio*, *impeditus*] *v. a.* hindern, unächt.

**IMPECTION**, *Im-pé-dé-shún*, [*lat.* *impeditio*] *s.* das Hinderniß.

**IMPEITIVE**, *Im-pé-dé-í-tívo*, *adj.* hinderlich (unacht).

**To IMPEL**, *Im-pél*; [*lat.* *impello*] *v. a.* vorwärts treiben, antreiben (auch *Fig.*). *And impel thy sails*, und schwellte deine Segel.

**IMPELLENT**, *Im-pél-lént*, *s.* die antreibende Gewalt, Macht, der Antrieb.

**IMPELLER**, *Im-pél-lér*, *s.* der Antreiber.

**To IMPEN**, *Im-pén*; [*v. pen*] *v. a.* einsperren. *Like a sheep impend in the fold*, wie ein eingesperrtes Schaf.

**To IMPEND**, *Im-pénd*; [*lat.* *impendo*] *v. n.* überhangen. *Fig.* *Destruction o'er all your heads impends*, Zerstörung schwebt über allen euren Häusern; *God's impending wrath*, der drohende Zorn Gottes; *Of impending danger*, von naher Gefahr.

**IMPENDENCE**, *Im-pénd-é-nsé*, *s.* das Überhangen. *Fig.* *The — of a greater evil*, das Bedrohliche eines größern Übels.

**IMPENDENCY**, *Im-pénd-é-nsé*, *s.* das Überhangen; *Fig.* das Bedrohliche.

**IMPENDING**, *Im-pénd-é-nt*, *adj.* überhangend. — *in the air*, schwebend in der Luft. *Fig.* *An — evil*, ein bevorstehendes, nahes Übel.

**IMPENETRABILITY**, *Im-pén-é-trá-bí-lí-té*, [*frz.* *im-pénétrabilité*] *s.* 1) die Undurchdringlichkeit. 2) *Fig.* die Unempfindlichkeit (für Ermahnungen).

**IMPENETRABLE**, *Im-pén-é-trá-bl*, [*frz.* *im-pénétrable*, *lat.* *impenetrabilis*] *adj.* 1) undurchdringlich, undurchdringbar (von einem Schilde). *Fig.* *An — obscurity*, eine undurchdringliche Finsterniß; *Ant — by a sermon*, doch ungerührt von einer Predigt. 2) *Fig.* undurchdringlich, unerforschlich, unergründlich. *An — secret*, ein undurchdringliches Geheimniß.

**IMPENETRABLENESS**, *Im-pén-é-trá-bl-nsé*, *s.* die Undurchdringlichkeit.

**IMPENETRABLY**, *Im-pén-é-trá-bl-ly*, *adv.* undurchdringlich (auch *Fig.*).

**IMPENITENCE**, *Im-pén-é-té-nsé*, [*frz.* *impénitence*] *s.* die Unbußfertigkeit.

**IMPENITENT**, *Im-pén-é-tént*, [*frz.* *impénitent*] *adj.* unbußfertig. *An — sinner*, ein verstockter Sünder.

*II. s.* der Unbußfertige.

**IMPENITENTLY**, *Im-pén-é-tént-ly*, *adv.* unbußfertig. *To die —*, in Unbußfertigkeit sterben.

**IMPENNOUS**, *Im-pén-nó-us*, [*lat.* *in penna*] *adj.* keine Flügel habend, ungeflügelt (von Insekten; unausbreitlich).

**To IMPEOPLE**, *Im-pé-plé*, [*v. people*] *v. a.* zu einer Gemeinde, Gemeindeglied bilden.

**IMPERATE**, *Im-pé-rá-té*, [*lat.* *imperatus*] *adj.* mit Bewußtsein, auf innern Antrieb verrichtet. — *acts*, (freie Handlungen der Menschen, insoweit sie aus oder über sich sind) sittliche oder moralische Handlungen.

**IMPERATIVE**, *Im-pé-rá-tívo*, [*frz.* *impératif*, *lat.* *imperativus*] *adj.* befehlend. *An — style*, eine gebieterische Sprache; *The — mood*, (Sprachl.) diejenige Redeart in den Zeitwörtern, mittelst welcher man anredet, befehlt, ermahnt. *2)* der Imperativ.

**IMPERATIVELY**, *Im-pé-rá-tívo-ly*, *adv.* befehlend, in einem gebieterischen Tone.

**IMPERATORIAL**, *Im-pér-á-tó-ré-ál*, [*lat.* *imperatorius*] *adj.* befehlend.

**IMPERCEPTIBLE**, *Im-pér-sé-ptí-bl*, [*frz.* *im-perceptible*] *adj.* unmerklich, unmerkbar (von Verdolungen).

*II. s.* das Unmerkliche.

**IMPERCEPTIBLENESS**, *Im-pér-sé-ptí-bl-nsé*, *s.* die Unmerklichkeit.

**IMPERCEPTIBLY**, *Im-pér-sé-ptí-bl-ly*, *adv.* unmerklich, auf eine unmerkliche Weise.

**IMPERCIPIENT**, *Im-pér-sé-ptí-pé-ént*, [*v. percipient*] *adj.* nicht wahrnehmend, kein Wahrnehmungsbemögen habend.

**IMPERDIBILITY**, *Im-pér-á-bí-lí-té*, *s.* die Unverletzbarkeit.

**IMPERDIBLE**, *Im-pér-á-bl*, [*lat.* *im-perdibilis*] *adj.* unverletzlich, unzerstörlich.

**IMPERFECT**, *Im-pér-fékt*, [*frz.* *imparfait*, *lat.* *imperfectus*] *adj.* 1) unvollkommen (von einem Werke, Begriffe). *Our intellect is —*, unser Verstand ist mangelhaft; *A book —*, ein unvollständiges Buch; —, (bei den Buchdruckern) defect oder mangelhaft (von Werten, die im Druck verunglückt sind); — sheets, (bei den Buchdruckern) die Defectbogen (fehlende oder Ergänzungsbogen); *Bill of the — count*, (bei den Buchdruckern) der Defectzettel (welcher dem Schriftsetzer die zu wenig vorhandenen und nachzusuchenden Buchstaben anzeigt); *The — tense* (Sprachl., bei Zeitwörtern, die unvollendete Vergangenheit) das Imperfectum. 2) unvollkommen (im sittlichen Verstande).

**To IMPERFECT**, *v. a.* unvollkommen machen (unverändert).

**IMPERFECTION**, *Im-pér-fékt-shún*, *s.* 1) (die Eigenschaft eines Dinges, da es unvollkommen ist) die Unvollkommenheit (einer Person, Sache); (in engerer Bedeutung, bei den Buchdruckern) der Defect (welcher durch das Ausgehen von Buchstaben in einer Zeile eintritt). 2) dasjenige, was etwas unvollkommen macht, bes. im sittlichen Verstande, die Unvollkommenheit. *The cause of imperfections*, (bei den Buchdr.) der Defectlasten (worein die überflüssigen Buchstaben gesetzt werden); *Laws are full of imperfections*, die Gesetze sind voller Mängel. *Syn. V. Fault*.

**IMPERFECTLY**, *Im-pér-fékt-ly*, *adv.* unvollkommen, mangelhaft.

**IMPERFECTNESS**, *Im-pér-fékt-nsé*, *s.* die Unvollständigkeit (unseres Wissens). *My — in the language*, meine halbe Bekanntschaft mit der Sprache.

**IMPERFORABLE**, *Im-pér-fó-rá-bl*, [*lat.* *in u. perforo*] *adj.* nicht durchbohrt oder durchlöchert werden können.

**IMPERFORATE**, *Im-pér-fó-rá-té*, *adj.* nicht durchbohrt, kein Loch, keine Öffnung habend. *Sometimes children are born —*, Kinder werden zuweilen ohne eine Öffnung (im After, in der Harnröhre) geboren.

**IMPERFORATED**, *Im-pér-fó-rá-téd*, *adj.* verschlossen (von Perforien, welche keine Öffnung im After oder in der Harnröhre haben).

**IMPERFORATION**, *Im-pér-fó-rá-shún*, [*frz.* *s.* das Verschlossenwerden (des After, der Harnröhre).

**IMPERIAL**, *Im-pér-ál*, [*frz.* *adj.* 1) Herrscher-gewalt besitzend, königlich. 2) die Herrscher-gewalt bezeichnend. *This — crown*, diese Herrscherkrone; kaiserliche Krone (gegründet aus einer Benennung der Krone Englands). 3) (dem Kaiser gebohr, in dessen Würde ananndet) kaiserlich. — *palace*, der kaiserliche Palast; — *army*, das kaiserliche Heer (die Kaiserlichen).

**IMPERIAL-CHAMBER**, *Im-pér-ál-shám-ber*, *s.* das (ehemalige) Reichskammergericht (in Weimar).

**IMPERIAL-CITY**, *Im-pér-ál-sítí*, *s.* eine Reichsstadt.

**IMPERIAL-DIET**, *Im-pér-ál-dí-té*, *s.* der (ehemalige) Reichstag (in Regensburg).

**IMPERIAL-DIGNITY**, *Im-pér-ál-dí-gní-té*, *s.* die Kaiserwürde.

**IMPERIAL-LILT**, *Im-pér-ál-lí-lí*, *s.* die wilde Elie.

**IMPERIALIST**, *Im-pér-ál-íst*, *s.* der Kaiserliche, kaiserlich Gesinnte. *The imperialist*, die Kaiserlichen.

**IMPERIALIZED**, *Im-pér-ál-ízéd*, *adj.* kaiserlich, kaiserlich gesinnt.

**IMPERIALITY**, *Im-pér-ál-í-té*, *adv.* kaiserlich, auf eine kaiserliche Art.

**IMPERIALTY**, *Im-pér-ál-té*, *s.* die kaiserliche Gewalt.

**IMPERIE**, *Im-pér-é*, [*lat.* *imperium*] *s.* *Empire*.

1) To IMPERIL, *im-pér-ill*, V. To *Imperil*.  
 IMPERIOUS, *im-pér-ús*, [frz. *impérieux*, lat. *imperiōsus*] *adj.* 1) herrisch, gebieterisch, befehlshaberisch. — words, herrische Worte. 2) überwiegend, mächtig. An — mind, ein überlegener Geist.

IMPERIOUSLY, *im-pér-ús-lé*, *adv.* herrisch, gebieterisch, auf eine befehlshaberische Art.

IMPERIOUSNESS, *im-pér-ús-nés*, *s.* 1) die Herrschaft, das Ansehen, die Autorität. 2) To use one's —, sein Ansehen gebrauchen. 2) das gebieterische, herrische Wesen, die Herrschaft.

IMPERISHABLE, *im-pér-úsh-á-bl*, [frz. *impérissable*] *adj.* unvergänglich.

IMPERIWIGGED, *im-pér-úgd-wgd*, [von *perwig*] *adj.* eine Perücke tragend.

IMPERMANENCE, *im-pér-má-náns*, [v. *permanence*] *s.* die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit (des menschlichen Glucks).

IMPERMEABILITY, *im-pér-mé-á-bil-é-é*, [frz. *imperméabilité*] *s.* die Undurchdringlichkeit (des Glases).

IMPERMEABLE, *im-pér-mé-á-bl*, [frz. *imperméable*] *adj.* undurchdringlich. — leather, wasserdichtes Leder.

IMPERSEVERANT, *im-pér-sé-vé-ránt*, [v. *perseverant*] *adj.* fest auf etwas beharrend (ungebräuchlich).

IMPERSONAL, *im-pér-sá-n-ál*, [frz. *impersonnel*, lat. *impersonalis*] *adj.* unpersönlich. A verb —, (Gebrauch) ein unpersönliches (nur in der dritten Person des Sing. gebr.) Zeitwort, Imperfonale (nämlich Verbum).

IMPERSONALITY, *im-pér-sá-n-ál-é-é*, *s.* die Unpersönlichkeit.

IMPERSONALLY, *im-pér-sá-n-ál-é*, *adv.* unpersönlich, wie ein unpersönliches Zeitwort.

To IMPERSONATE, *im-pér-sá-n-á-té*, [v. *personate*] *v. a.* als Personen darstellen, verspersönlichen, personifizieren (Eugenden, Tugenden).

IMPERSPICUITY, *im-pér-spé-kú-é-é*, [v. *perspicuity*] *s.* der Mangel an Deutlichkeit, Klarheit (ungebr.).

IMPERSPICUOUS, *im-pér-spé-kú-ús*, [v. *perspicuous*] *adj.* undeutlich, unklar.

IMPERSUASIBLE, *im-pér-swá-úsh-bl*, [lat. in u. *persuadibilis*] *adj.* nicht überzeugt werden können, steifsinzig.

IMPETINENCE, *im-pér-úsh-nés*, [frz. *impétinence*] *s.* 1) etwas, das nicht zum Gegenstande gehört, keine Beziehung auf die vorliegende Sache hat, von keinem Beweise für den gegenwärtigen Augenblick ist, die Ungehörigkeit. 2) das geringe, wertlose Ding, die Kleinigkeit. The *gilded impetinences* of life, die glänzenden Lappereien des Lebens.

IMPETUOUS, *im-pér-úsh-ús*, [frz. *impétueux*, lat. *impetuosus*] *adj.* ungestüm, heftig (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSLY, *im-pér-úsh-ús-lé*, *adv.* ungestüm, mit Heftigkeit (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSNESS, *im-pér-úsh-ús-nés*, *s.* der (das) Ungestüm, die Heftigkeit (des Windes).

IMPETUS, *im-pér-ús*, [lat.] *s.* der heftige Trieb, Antrieb, Drang (nach irgend einem Punkte hin).

IMPICTURED, *im-plé-úsh-úrd*, [v. *picture*] *adj.* gemalt, abgedruckt (im bildl. Sinne).

IMPIER, *im-piré*, V. *Umpire*.

To IMPIERCE, *im-pér-ús*, V. To *Empierce*.

IMPIERCABLE, *im-pér-ús-bl*, [v. *pierce*] *adj.* nicht durchstoßen werden können, undurchdringlich.

IMPIETY, *im-plé-é-é*, [frz. *impiété*, lat. *impietas*] *s.* 1) die Gottlosigkeit, der Unglaube, die Irreligiosität, Irreligion. 2) eine gottlose Handlung, die Gottlosigkeit.

To IMPIGNORATE, *im-plé-úsh-á-té*, [lat. in u. *pignus*] *v. a.* verpfänden.

IMPIGNORATION, *im-plé-úsh-á-shán*, *s.* die Verpfändung.

bringe nicht am unrechten Orte in Erinnerung, daß z. 2) zubringlich, auf eine lästige Art. 3) grob, unmanierlich, auf eine impertinente Weise (sich benehmen).

IMPERTURBABLE, *im-pér-túrb-á-bl*, [frz.] *adj.* unerschütterbar, unerschütterlich (von einem Entschlusse).

IMPERTURBATION, *im-pér-túrb-á-shán*, [v. *perturbation*] *s.* die Ruhe, der Gleichmuth, Gleichsinn.

IMPERTURBED, *im-pér-túrb-é*, *adj.* ruhig, gleichmüthig.

IMPERVIOUS, *im-pér-vé-ús*, [lat. *imperiōsus*] *adj.* 1) keinen Durchgang, keine Durchsicht, Ueberfahrt oder Passage gestattend. Fig. The — parts of bodies, die undurchdringlichen Theile der Körper; — to the air, der Luft keinen Durchzug gestattend; — to the view, undurchschaubar; — vapours, dicke Dünste.

IMPERVIOUSLY, *im-pér-vé-ús-lé*, *adv.* keinen Durchgang gestattend, undurchdringlich.

IMPERVIOUSNESS, *im-pér-vé-ús-nés*, *s.* die Undurchdringlichkeit; Unzugänglichkeit.

To IMPESTER, *im-pér-ús-tér*, [frz. *impétrer*] *v. a.* verwickeln, verstricken. V. To *Pester*.

IMPETIGINOUS, *im-pér-úsh-ús*, [lat. *impetiginosus*] *adj.* grinzig, räubig, schorrig.

IMPETRABLE, *im-pér-úsh-bl*, [frz., lat. *impetrabilis*] *adj.* durch Bitten bewirkt, erlangt werden können.

To IMPETRATE, *im-pér-úsh-té*, [frz. *impétrer*, lat. *impetro*] *v. a.* (durch Bitten bewirken) erlangen. He has *impetrated permission*, er hat die Erlaubnis erlangt (ungebr.).

IMPETRATE, *part. adj.* durch Bitten bewirkt, erlangt.

IMPETRATION, *im-pér-úsh-tá-shán*, *s.* (das Bewirken durch Bitten) die Erlangung (einer Gabe); (etwa) die vorläufige aber merulaute Erlangung einer königlichen Pfründe durch den römischen Hof.

IMPETRATIVE, *im-pér-úsh-tív*, *adj.* durch Bitten bewirkt werden können.

IMPETRATORY, *im-pér-úsh-tór-é*, *adj.* durch Bitten bewirkt, erlangend (ungebr.). — of a grace, eine Gnade erwirkend.

IMPETUOSITY, *im-pér-úsh-ús-é-é*, [frz. *impétuosité*] *s.* der (das) Ungestüm, die Heftigkeit.

IMPETUOUS, *im-pér-úsh-ús*, [frz. *impétueux*, lat. *impetuosus*] *adj.* ungestüm, heftig (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSLY, *im-pér-úsh-ús-lé*, *adv.* ungestüm, mit Heftigkeit (von Personen und Sachen).

IMPETUOUSNESS, *im-pér-úsh-ús-nés*, *s.* der (das) Ungestüm, die Heftigkeit (des Windes).

IMPETUS, *im-pér-ús*, [lat.] *s.* der heftige Trieb, Antrieb, Drang (nach irgend einem Punkte hin).

IMPICTURED, *im-plé-úsh-úrd*, [v. *picture*] *adj.* gemalt, abgedruckt (im bildl. Sinne).

IMPIER, *im-piré*, V. *Umpire*.

To IMPIERCE, *im-pér-ús*, V. To *Empierce*.

IMPIERCABLE, *im-pér-ús-bl*, [v. *pierce*] *adj.* nicht durchstoßen werden können, undurchdringlich.

IMPIETY, *im-plé-é-é*, [frz. *impiété*, lat. *impietas*] *s.* 1) die Gottlosigkeit, der Unglaube, die Irreligiosität, Irreligion. 2) eine gottlose Handlung, die Gottlosigkeit.

To IMPIGNORATE, *im-plé-úsh-á-té*, [lat. in u. *pignus*] *v. a.* verpfänden.

IMPIGNORATION, *im-plé-úsh-á-shán*, *s.* die Verpfändung.

To IMPINGE, *im-plé-é*, [lat. *impingo*] *v. n.* (an etwas stoßen, an etwas heftig ansetzen) anstoßen, anschlagen (ungebr.). Fig. Which having *impinged common sense*, welche durch ihre Einwirkung auf den gesunden Menschenverstand.

To IMPINGUATE, *im-plé-é-gwá-té*, [lat. in u. *pinguis*] *v. a.* fett machen, mästen (ungebr.).

IMPIOUS, *im-pé-ús*, [lat. *impius*] *adj.* gottlos, gottvergessen, irreligiös.

IMPIOUSLY, *im-pé-ús-lé*, *adv.* gottlos, gottvergessen.

IMPIOUSNESS, *im-pé-ús-nés*, *s.* die Gottlosigkeit, Irreligiosität.

IMPLACABILITY, *im-plá-ká-bil-é-é*, *s.* die Unversöhnlichkeit.

IMPLACABLE, *im-plá-ká-bl*, [frz., lat. *implacabilis*] *adj.* 1) unversöhnlich, unversöhnbar. — enemies, unversöhnliche Feinde; His hatred is —, sein Haß ist unversöhnlich. 2) nicht gelindert oder gemildert werden können.

IMPLACABLENESS, *im-plá-ká-bl-nés*, *s.* die Unversöhnlichkeit.

IMPLACABLY, *im-plá-ká-bl-lé*, *adv.* unversöhnlich, unversöhnbar.

To IMPLANT, *im-plá-nt*, [frz. *implante*, lat. in u. *planto*] *v. a.* einpflanzen. Fig. — in the mind, dem Geiste einprägen.

IMPLANTATION, *im-plá-nt-á-shán*, [frz.] *s.* das Einpflanzen, die Einpflanzung (auch Fig.).

IMPLAUSIBLE, *im-plá-úsh-bl*, [v. *plausible*] *adj.* nicht annehmbar, unannehmlich, keines Falls würdig, nicht plausibel.

IMPLAUSIBLY, *im-plá-úsh-bl-lé*, *adv.* unwahrscheinlich, auf eine nicht plausible Art.

To IMPEACH, *im-plé-úsh*, V. To *Pleach*.

To IMPEAD, *im-plé-úsh*, V. To *Emplead*.

IMPLEADER, *im-plé-úsh-ár*, *s.* der Kläger, Ankläger.

IMPLEASING, *im-plé-úsh-é-é*, [v. *please*] *adj.* mißfällig, unangenehm (ungebr.).

To IMPEL, *im-plé-úsh*, [v. *pledge*] *v. a.* verpflichten.

IMPLEMENT, *im-plé-mént*, [lat. *impleo*] *s.* 1) eine Sache, die Lücken ausfüllt, Bedürfnissen abhilft. Unto life many implements are necessary, zum Leben bedarf man mancher Hülfsmittel, mancher Beihilfe. 2) das Gerath, Werkzeug. Implements of a house, das Hausgerath; The implements of a kitchen, das Küchengerath; To be stocked with implements, sein Handwerkzeug bei sich haben. Fig. He went to the rendezvous with all his low-implements, er kam zum Stehdielen mit seinem ganzen Kleiderapparat.

IMPLETION, *im-plé-úsh-án*, *s.* die Anfüllung (Handlung und Zustand).

IMPLEX, *im-plé-ús*, [lat. *implexus*] *adj.* verwickelt (von einem Drama).

To IMPLICATE, *im-plé-úsh-té*, [frz. *impliquer*, lat. *implicare*] *v. a.* einwickeln, einschließen, umgeben, umfassen.

IMPLICATION, *im-plé-úsh-tá-shán*, [frz., lat. *implicatio*] *s.* 1) die Verflechtung (der Personen unter einander). 2) die stillschweigende Folgerung.

IMPLICATIVE, *im-plé-úsh-tív*, *adv.* stillschweigend folgend.

IMPLICATIVELY, *im-plé-úsh-tív-lé*, *adv.* durch eine stillschweigende Folgerung.

IMPLICIT, *im-plé-úsh*, [frz. *implicite*, lat. *implicitus*] *adj.* 1) verwickelt, verflochten. 2) stillschweigend, eingeschlossen, darunter begriffen. An — compact, eine stillschweigende Verabredung. The — desires of our hearts, die stillen Wünsche unseres Herzens. 3) unbestimmt, unbedingt. — terms, unbestimmte Ausdrücke; An — faith, (bei den Gottesgelehrten) der unbedingte Glaube; With — blinding, blin-



**IMPLICITLY**, *im-pli-si-ti-lē*, *adv.* 1) stillschweigend, durch eine stillschweigende Folgerung (*lat. implicitus*). 2) unbedingt, blindlings (einer Angabe Glauben beimesen).

**IMPLICITNESS**, *im-pli-si-ti-nēs*, *s.* die stillschweigende Folgerung; die Abhängigkeit von dem Urtheile oder der Autorität eines Andern.

**IMPLICITY**, *im-pli-si-ti*, *s.* die Verwickelung, Verflechtung, dunkle Einwickelung.

**IMPLIEDLY**, *im-pli-si-ti-lē*, [*v. part. implied*] *adv.* stillschweigend, durch eine stillschweigende Folgerung.

**IMPLORATION**, *im-plō-rā-ti-ōn*, [*frz.*] *s.* die Anrufung, das Ansuchen.

**TO IMPLORER**, *im-plō-rer*, [*frz. implorer*, *lat. imploro*] *v. a.* 1) anrufen, anflehen (die Götter). 2) ersuchen (jemanden Segen).

**IMPLORE**, *s.* das Flehen (ungebr.).

**IMPLORER**, *im-plō-rer*, *s.* der Flehende.

**IMPLUMED**, *im-plū-mēd*; [*lat. implumis*] *adj.* federlos.

**IMPLUMOUS**, *im-plū-mōs*, *adj.* federlos, nackt.

† **TO IMPLUNGE**, *im-plū-njē*; *V. To Emplunge*.

**TO IMPLY**, *im-pli*; [*frz. impliquer*, *lat. implicare*] *v. a.* † 1) einwickeln, verbergen. 2) *Fig.* in sich schließen oder begreifen, einschließen. That implies contradiction, dieß enthält einen Widerspruch, dieß schließt einen Widerspruch in sich; For that implies a fault, denn darin liegt ein Fehler; There a malicious intention is implied, da liegt eine böshafte Absicht zum Grunde, da kann man eine böshafte Absicht voraussetzen.

**TO IMPOCKET**, *im-pō-kēt*, [*frz. empocher*] *v. a.* in die Tasche stecken. With their hands impocketed, mit den Händen in der Tasche.

**TO IMPOISON**, *im-pō-i-zēn*, [*frz. empoisonner*] (auch häufig *To Empoison*, welches *V.*) *v. a.* vergiften (auch *Fig.*).

**IMPOISONMENT**, *im-pō-i-zēn-mēt*, *s.* *V. Empoisonment*.

**IMPOLARILY**, *im-pō-lā-rē-lē*, [*v. polar*] *adv.* der Richtung der Pole nicht gemäß (wenig gebräuchlich).

**IMPOLICY**, *im-pō-lē-sē*, [*v. policy*] *s.* die Unklugheit, der Mangel an Politik.

**IMPOLITE**, *im-pō-litē*; [*lat. impolitus*] *adj.* ungeschliffen, grob, unhöflich.

**IMPOLITENESS**, *im-pō-litē-nēs*, *s.* die Ungeschliffenheit, Grobheit, Unhöflichkeit.

**IMPOLITIC**, *im-pō-lit-ik*, [*frz. impolitique*] *adj.* unklug, unpolitisch.

**IMPOLITICAL**, *im-pō-lit-ik-āl*, [*frz. impolitique*] *adj.* unklug, unpolitisch.

**IMPOLITICALLY**, *im-pō-lit-ik-āl-lē*, [*adv.*]

**DIPOLITICALLY**, *im-pō-lit-ik-āl-lē*, [*adv.*]

**IMPONDEROUS**, *im-pōn-dēr-ōs*, [*v. ponderous*] *adj.* kein Gewicht habend, leicht.

**TO IMPOSE**, *im-pō-sē*, [*lat. impono*] *v. a.* einlegen (Geld in ein Spiel; ungebr.).

**TO IMPOOR**, *im-pō-ōr*; [*v. poor*] *v. a.* arm machen.

**IMPOROSITY**, *im-pō-rō-si-tē*, [*v. porous*] *s.* die Dichtigkeit, Dichtigkeit, Dichte.

**IMPOROUS**, *im-pō-rōs*, *adj.* nicht löcherig oder porös, dicht.

**TO IMPORT**, *im-pōrt*; [*frz. importer*, *lat. importare*] *v. a.* 1) einführen (Waaren in ein Land). 2) verursachen (zulete Gefahr). 3) bedeuten, andeuten. This question imported, diese Frage bedeutete. 4) [*frz. importer*, als unpass. Zeit] eine Person oder Sache angehen, sie betreffen, von Wichtigkeit oder Belange für sie seyn. It importeth thee to know, es liegt dir daran, zu wissen; For that above all importeth to the work, aber dieses ist vor allem

für das Werk von Belange; Number in armies importeth not much, die Zahl ist bei Heeren von keiner Bedeutung; It may import us, es mag von Wichtigkeit für uns seyn.

**IMPORT**, *im-pōrt*, *s.* 1) die Einfuhrwaare, der Import. 2) die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Importanz. A business of —, ein wichtiges Geschäft, ein Geschäft von Belange; in proportion to the — of the cause, im Verhältnisse zur Wichtigkeit des Rechtsstreites. 3) der Inhalt, Sinn.

**IMPORTABLE**, *im-pōrt-ā-bl*, *adj.* unzertrügl, unleidlich (ungebräuchlich).

**IMPORTANCE**, *im-pōrt-āns* *ob. im-pōrt-ānsē*, [*frz.*] *s.* 1) das zum Grunde liegende, die Veranlassung, der Anlaß (in dieser Bedeut. selten gebr.). But the wisest beholder could not say, if the — were joy or sorrow, allein auch der verständigste Beobachter würde nicht haben sagen können, ob Freude oder Kummer die Veranlassung war. 2) der Gegenstand, das Object (ungebr.). 3) die Wichtigkeit (einer Person, Sache).

**IMPORTANCE**, [*frz. emporter*] *s.* (unviegend für *importance*) das dringende Gesuch, die Zudringlichkeit (ungebräuchlich). Maria writ the letter at Sir Toby's great —. Maria schrieb den Brief auf des Junkers Toby starkes Dringen; At our — hither is he come, auf unser bringendes Gesuch ist er hierher gekommen.

**IMPORTANT**, *im-pōrt-ānt* *ob. im-pōrt-āntē*, [*frz.*] *adj.* wichtig, erheblich, important. The great — end that God, den großen, wichtigen Zweck, den Gott; An — truth, eine große Wahrheit.

**IMPORTANT**, *adj.* 1) (missbräuchlich für *important*) lästig, beschwerlich (ungebr.). 2) (eben so unpassend für *important*) heftig (ungebräuchlich).

**IMPORTANTLY**, *im-pōrt-ānt-lē*, *adv.* vorzüglich, hauptsächlich, besonders.

**IMPORTATION**, *im-pōrt-ā-ti-ōn*, [*frz.*] *s.* 1) die Einfuhr fremder Waaren, Einfuhr, Importation (im Gegensatz von *Exportation*). 2) das Zuführen (des Blutes im Körper).

**IMPORTER**, *im-pōrt-ār*, *s.* der Einfuhrer (fremder Waaren).

**IMPORTLESS**, *im-pōrt-lēs*, *adj.* unwichtig, unbedeutend (ungebräuchlich).

**IMPORTUNACY**, *im-pōrt-ā-nē-sē*, *s.* die Zudringlichkeit.

**IMPORTUNATE**, *im-pōrt-ā-nātē*, [*frz. importun*, *lat. importunus*] *adj.* 1) zur Unzeit und unaussprechlich drängend, dringend (von Personen und Sachen). An — suitor, ein zudringlicher Ansucher; An — business, ein bringendes Geschäft; The — appetites of our nature, die ungestümen Begierden unsrer Natur. † 2) beschwerlich, lästig (von den Zufällen des Lebens).

**IMPORTUNATELY**, *im-pōrt-ā-nāt-lē*, *adv.* ungestüm, auf eine zudringliche Weise.

**IMPORTUNATENESS**, *im-pōrt-ā-nāt-nēs*, *s.* die Zudringlichkeit.

**IMPORTUNATOR**, *im-pōrt-ā-nāt-ār*, *s.* der Zudringliche.

**TO IMPORTUNE**, *im-pōrt-ā-nēr*, [*frz. importuner*] *v. a.* 1) einen belästigen, ihm beschwerlich fallen. *Fig.* Ideas, which importune the understanding, Ideen, welche sich dem Verstand aufdrängen. 2) erfordern, erheischen. We shall write to you, as time and our concerns shall importune, wir schreiben euch, sobald es die Zeit und unsere Angelegenheiten erfordern. 3) (unviegend für *importune*) anzeigen, andeuten (ein unglückliches Ereignis).

**IMPORTUNE**, [*lat. importunus*] *adj.* 1) belästigend, beschwerlich fallend. 2) beschwerlich, lästig (von Personen und Sachen). An — master,

ein strenger Herr; Airs to others —, Eider, für Andere unangenehm. 3) ungelogen (von einem Besuche, einer Bitte, einem Ereignis). 4) unerbittlich, grausam (ungebräuchlich).

**IMPORTUNELY**, *im-pōrt-ā-nē-lē*, *adv.* 1) ungestüm, auf eine zudringliche Art. 2) ungelogen, zur Unzeit.

**IMPORTUNITY**, *im-pōrt-ā-nē-tē*, [*frz. importunité*, *lat. importunitas*] *s.* die Zudringlichkeit. To prevail through —, durch Zudringlichkeit erlangen.

**IMPOSABLE**, *im-pō-s-ā-bl*, *adj.* auferlegt oder aufgebürdet werden können.

**TO IMPOSE**, *im-pō-sē*, [*frz. imposer*, *lat. impono*] *v. a.* auf etwas setzen, legen, heben. (bei den Buchdruckern) — a form, eine Form einheben (in kunstgerecht auf das Fundament der Presse bringen); — in a wrong way, (den Satz so verstellen, daß die Zeilen und Worte unter einander verwirrt erscheinen) kräftigen; — the columns, die Columnen aufschreiben (wie, je nach den verschiedenen Formaten, so auf ein Brett oder einen Stein setzen, daß, wenn der darauf abgedruckte Wagen gefahrt wird, dieselben nach der Reihe auf einander folgen); — the columns anew, die Columnen umschreiben (wie auf ihre gehörigen Plätze bringen, wenn sie nicht richtig aufgeschoben worden sind); Imposing-board, das Aufschreibebrett; Imposing-stone, der Aufschreibstein, Aufschreibstein. *Fig.* — taxes, Steuern auflegen; He has imposed laws upon (on) our country, er hat unserm Lande Gesetze vorgeschrieben oder gegeben; — a fine, eine Geldstrafe auferlegen, an Geld strafen; — a task, eine Arbeit aufgeben; — a name upon any one, einem einen Namen beilegen; — upon you what he writes for wit, auch das, was er schreibt, für Witz aufzuhängen; He imposed it to the first cause, er schrieb es der ersten Ursache zu (dieß ungewöhnlich); His hypocrisy imposed upon (on) us, seine Heuchelei täuschte uns; — upon one's self, sich betrogen, sich täuschen.

**IMPOSE**, *s.* der Befehl (ungebr.).

**IMPOSER**, *im-pō-s-ār*, *s.* 1) einer, der einem Andern etwas auflegt, der Aufleger. 2) *Fig.* einer, der etwas auflegt, aufbürdet.

**IMPOSITION**, *im-pō-si-ti-ōn*, [*frz.*] *s.* 1) das Auflegen, die Auflegung (der Hände). *Fig.* The — of laws, das Vorschreiben, die Eintheilung von Gesetzen; Your father's —, eures Vaters Befehl; The — of a name, die Beilegung eines Namens (unvöhnlich). 2) *Fig.* a) der Zwang, Druck. b) die Arbeit (die man Schülern als Strafe aufstellt). c) der Beistand, die Aufzucht.

**IMPOSSIBILITY**, *im-pō-s-ā-bl-i-tē*, [*frz. impossibilité*] *s.* 1) (die Eigenschaft, der Zustand, da ein Ding unmöglich ist) die Unmöglichkeit. 2) (eine unmögliche Sache) die Unmöglichkeit.

**IMPOSSIBLE**, *im-pō-s-ā-bl*, [*frz.*, *lat. impossibilis*] *I. adj.* unmöglich.

*II. s.* (eine unmögliche Sache) die Unmöglichkeit (ungebräuchlich).

**IMPOST**, *im-pōst*, [*frz. impôt*, *lat. impostum*] *s.* 1) die Auflage (auf Waaren, Kaufmannsgütern), Abgabe, der Impost.

**TO IMPOSTHUMATE**, *im-pōst-ū-mātē*, [*V. imposthume*] *I. v. n.* schwären (von Wunden).

*II. v. a.* mit einem Geschwür befallen. The imposthumated parts, die mit Geschwüren befallenen Theile.

**IMPOSTHUMATION**, *im-pōst-ū-māt-i-ōn*, *s.* das Schwären, die Anlage zum Schwären.

**IMPOSTS**, *im-pōst*; [*frz. impôts*] *s. pl.* (in der Baukunst, das Kapital an dem Nebenschiff, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht) der Impost (sonst auch) der Kämpfer.

**IMPOSTHUME**, *Im-pōst'hūme*, [wahrſch. verbod. von apostema, ἀποστημα] *s.* das Geschwür.

**To IMPOSTHUME**, *v. a. u. v. n. V. To Im-posthūmate*, *v. a. u. v. n.*

**IMPOSTOR**, *Im-pōst'ūr*, [frz. imposteur] *s.* der Betrüger.

**IMPOSTUME**, *Im-pōst'hūme*, *V. Im-posthūme*.

**IMPOSTURAGE**, *Im-pōst'hūre-lāje*, [*v.* imposture] *s.* der Betrug, die Täuschung (ungebräuchlich).

**IMPOSTURE**, *Im-pōst'hūre*, [frz.] *s.* der Betrug, die Betrügerei.

**IMPOSTURED**, *Im-pōst'hūrd*, *adj.* betrügerisch.

**IMPOSTUROUS**, *Im-pōst'hūre-ūs*, *adj.* betrügerisch.

**IMPOTENCE**, *Im-pōt'ēnce*, [*altfrz.* *impotence*, *lat.* *impotentia*] *s.* 1) das Unvermögen, die Unmacht. 2) (in engerer Bedeutung) die männliche Unvermögenheit, Schwäche, Impotenz. 3) die Schwäche, Schwachheit. The — of our mind, die Schwachheit unseres Verstandes; A woman's —, die schwache Seite einer Frau.

**IMPOTENT**, *Im-pōt'ēt*, [frz., *lat.* *impotens*] *1. adj.* 1) unvermögend, unmächtig. Your riches are — to deliver you, euer Reichthum kann euch nicht befreien. 2) mit männlicher Unvermögenheit oder Schwäche befallen. 3) kräpplig, kräpplig. 4) nicht meistens lösnend. affections, unordentliche regellose Leidenschaften; — of tongue, schwaghaft, geschwätzig.

**IMPOTENTLY**, *Im-pōt'ēt-lē*, *adv.* 1) unmächtig (woben *v.* 2) unmäßig (lieben *v.*).

**To IMPOUND**, *Im-pōnd*; [*v.* pound] *v. a.* 1) einschließen, umzingeln (aufrührerisch Volk *v.*).

2) überhaupt einsperren.

**IMPOVERISH**, *Im-pōv'ēr-īsh*, *V. To Em-poverish*.

**IMPOVERISHMENT**, *Im-pōv'ēr-īsh-mēt*, *V. Empoverishment*.

**To IMPOWER**, *Im-pōd'ūr*, *V. To Empower*.

**IMPRACITABILITY**, *Im-prāk'ti-kā-bil-lē*, *s.* die Unthulichkeit, Unausführbarkeit.

**IMPRACITABLE**, *Im-prāk'ti-kā-bl*, [frz.] *adj.* 1) unthulich, unausführbar, impracticabel. 2) unlenksam, widerspänstig, hartnäckig.

**IMPRACITABLENESS**, *Im-prāk'ti-kā-bl-nē*, *s.* 1) die Unthulichkeit, Unausführbarkeit. 2) die Unlenksamkeit, Widerspänstigkeit, Hartnäckigkeit.

**To IMPRECATE**, *Im-prē-kāte*, [lat. *imprecos*] *v. a.* verfluchen, verfluchen.

**IMPRECATION**, *Im-prē-kāshn*, [frz., *lat.* *imprecatio*] *s.* die Verwünschung, Verfluchung. To use imprecations, Verwünschungen aussprechen.

**IMPRECATORY**, *Im-prē-kā-tār-ē*, [frz. *imprecatoire*] *adj.* einen Fluch, eine Verwünschung enthaltend.

**To IMPREGN**, *Im-prēgn*; [frz. *impregner*, *lat.* *prægnare*] *v. a.* 1) schwängern (eine Frau *v.*). Fig. Words impregnated with reason, verständige Worte. 2) anfüllen, schwängern, imprägnieren (einen Zeug mit Farbstoffen *v.*).

**IMPREGNABLE**, *Im-prēgnā-bl*, [frz. *imprénable*] *adj.* nicht eingenommen oder erobert werden können, unbezwingbar, unbezwinglich (von einer Citadelle *v.*). Fig. His affection remains wholly —, sein Gemüthszustand bleibt ganz ungerührt, unerschütterlich.

**IMPREGNABLY**, *Im-prēgnā-blē*, *adv.* un-

bezwingbar, auf eine unbezwingliche Art (ein Schloss besetzen *v.*).

**To IMPREGNATE**, *Im-prēgnāte*, [*V.* to impregn] *v. a.* 1) schwängern, anschwängern (eine Frau *v.*). Fig. A soul impregnated with the fumes of carnality, eine von fleischlichen Dämpfen erfüllte Seele. 2) [frz. *impregner*] schwängern, sättigen, saturieren, imprägnieren.

**IMPREGNATE**, *adj.* schwanger (von einer Frau *v.*). Fig. The soul grows — with a temptation, die Seele wird von einer Versuchung erfüllt.

**IMPREGNATION**, *Im-prēgnāshn*, [frz.] *s.* 1) das Schwängern, die Schwängerung (eines Mädchens *v.*). 2) (Scheidetunst) der Zustand, da eine Flüssigkeit mit einem darin gethanen Stoffe gesättigter wird) die Sättigung, Saturation. 3) das, womit eine Sache angefüllt ist, oder worin eine Sache erfüllt ist.

**IMPREJUDICATE**, *Im-prē-jōd'ē-kāte*, [lat. *præjudicium*, *v.* in, *præjudicio*] *adj.* uns besagend, unparteiisch, vorurtheilsfrei.

**IMPREPARATION**, *Im-prē-pār-ā-shn*, [*v.* preparation] *s.* der Mangel an Vorbereitung.

**IMPRESCRIPTIBLE**, *Im-prē-skripti-bl*, [frz.] *adj.* unverjährbar (von den Menschenrechten *v.*).

**To IMPRESS**, *Im-prē*; [*V.* To Impress] *s.*

**To IMPRESS**, *Im-prē*; [*altfrz.* *impresser*, *lat.* *imprimo*, *impressus*] *v. a.* 1) eindrücken, einprägen (den Fuß in die Erde *v.*) (bei den Buchdruckern) abtupfen (eine Correctur mit der Bürste). Fig. Objects impress their own images upon the organs, die Gegenstände drücken ihr Bild auf die Organe ab; We should impress the motives of persuasion upon our own hearts, wir sollten unsern eignen Herzen die Beweggründe der Ueberredung einprägen; — any one with an unfavorable opinion, übeln Eindruck auf jemand machen. 2) (better to press) gewaltsam anwenden, pressen (Matrosen *v.*).

**IMPRESS**, *Im-prē*, *s.* 1) (die vom Einprägen zurückbleibende Spur) der Eindruck. Fig. What impresses the objects make upon the differing organs of another, welchen Eindruck die Gegenstände auf die abweichenden Organe eines Andern machen; Casual impresses, zufällige Eindrücke; God leaves us this general — upon the works of creation, Gott ließ uns diesen allgemeinen Stempel, dieses allgemeine Merkmal auf den Werken der Schöpfung zurück. 2) der Abdruck (von einer Platte *v.*). To take the impress of *v.* Abdrücke machen von *v.* Fig. This work — of love is as a figure treasured in ice, gleichet doch dem Bild in Eis geschnitten, dieser Liebe matte Abdruck. 3) [auch impressa u. impressa] *ital.* *impressa*] der Bild *s.*, Sinn *s.* oder Wahlspruch, die Devise. 4) (jezt gewöhnlich press) das Pressen (der Matrosen *v.*).

**IMPRESSIBILITY**, *Im-prē-shi-bil-lē*, *s.* die Empfänglichkeit für die Eindrücke der Liebe *v.*

**IMPRESSIBLE**, *Im-prē-shi-bl*, *adj.* eingeprägt oder eingedrückt werden können.

**IMPRESSION**, *Im-prē-shn*, [frz., *lat.* *impressio*] *s.* 1) das Einprägen, der Eindruck. Fig. We lie open to the impressions of flattery, wir sind den Einwirkungen der Schmeichelei ausgesetzt. 2) (die vom Drucken zurückbleibende Spur) der Eindruck, das Merkmal, Zeichen. — of a seal, der Eindruck eines Petschaftes (auf dem Wachs). Fig. To make a due — on the mind, einen gehörigen Eindruck auf das Gemüth machen; Such a defeat, may surely endure a comparison with any of the bravest impressions in ancient times, eine solche Niederlage kann sicherlich den Vergleich mit den glänzendsten Erfolgen in alten Zeiten aushalten. 3) (bei den Buchdruckern) der Abdruck, Ab-

zug. 4) der Druck, die Auflage (eines Buches). For ten impressions, which his works have had in so many years, auf zehn Auflagen, welche seine Werke in so vielen Jahren erlebten.

**IMPRESSIVE**, *Im-prēshiv*, *adj.* 1) (für Eindrücke) empfänglich. 2) Eindruck machend, eindrucklich. An — discourse, eine eindruckliche Rede.

**IMPRESSIVELY**, *Im-prēshiv-lē*, *adv.* eindrucklich, auf eine eindruckliche Art.

**IMPRESSIVENESS**, *Im-prēshiv-nē*, *s.* die Eindrucksfähigkeit (einer Rede *v.*).

**IMPRESSURE**, *Im-prēshūr*, *s.* (die vom Drücken zurückgebliebene Spur) der Eindruck, das Merkmal.

**IMPREST**, *Im-prēst*, [ital. *impresto*, *imprestio*, *v.* *imprestare*] *s.* das Darlehen, eine Kasse, Handgeld.

**IMPREVALENCY**, *Im-prēvāl-ēn-ē*, [*v.* prevalence] *s.* die Unfähigkeit das Uebergewicht zu behaupten.

**IMPRIMATUR**, *Im-prī-mātūr*, [lat.] *s.* die Druckerlaubnis.

**To IMPRIME**, *Im-prīme*; [lat. *imprimo*] *v. a.* (bei Jägern) wieder auflegen, aufs Neue aufreiben (einen Fährten *v.*).

**IMPRIMERY**, *Im-prīm-ēr-ē*, [frz. *imprimerie*] *s.* 1) die Druckerei, Druckerkunst, Buchdruckerel, Buchdruckerel. 2) (die Werkstätte eines Druckers) die Druckerei. 3) der Druck, Abdruck.

**IMPRIMIS**, *Im-prīm'is*, [lat.] *adv.* vornehmlich, zuvörderst.

**To IMPRINT**, *Im-prīnt*; [frz. *imprimer*] *v. a.* 1) drucken, einprägen. — a seal upon wax, ein Siegel auf Wachs abdrucken. Fig. — a thing in one's mind or memory, sich etwas in das Gemüth oder Gedächtniß prägen. 2) (in engerer Bedeut.) drucken (ein Buch, Noten *v.*).

**IMPRINT**, *s.* der Druckort.

**To IMPRISON**, *Im-prīz'n*, [frz. *emprisonner*] *v. a.* einsperren, ins Gefängniß setzen, einsperren. Fig. If a man imprisons himself in his closet, wenn jemand sich in sein Cabinet einschließt; The action of imprisoned rays, die Wirkung eingeschlossener Lichtstrahlen.

**IMPRISONMENT**, *Im-prīz'n-mēt*, [frz. *emprisonnement*] *s.* die Einsperren, Verhaftung, Gefangenschaft, Haft (auch Fig.).

**IMPROBABILITY**, *Im-prōb-ā-bil-lē*, [frz. *improbabilité*] *s.* die Unwahrscheinlichkeit.

**IMPROBABLE**, *Im-prōb-ā-bl*, [frz., *lat.* *improbabilis*] *adj.* unwahrscheinlich. It appears — to me, es kommt mir unwahrscheinlich vor.

**IMPROBABLY**, *Im-prōb-ā-blē*, *adv.* 1) unwahrscheinlich. 2) auf eine in missbilligende Weise.

**To IMPROBATE**, *Im-prōb-āte*, [lat. *improbo*] *v. a.* missbilligen, verwerfen (eine Behauptung *v.*).

**IMPROBATION**, *Im-prōb-āshn*, [frz., *lat.* *improbatio*] *s.* die Missbilligung.

**IMPROBITY**, *Im-prōb-ē-tē*, [lat. *improbitas*] *s.* die Unredlichkeit, Schlechtigkeit. A man of great —, ein schlechter, niederträchtiger Mensch.

**IMPROFICIENCY**, *Im-prō-fish-ēn-ē*, [*v.* proficiencia] *s.* der Mangel an Bervollkommenheit oder Beseinerung.

**IMPROFITABLE**, *Im-prōf-it-ā-bl*, [*v.* *profitabile*] *adj.* unvorthellhaft, unnütz.

**To IMPROLIFICATE**, *Im-prō-lif-ē-kāte*, [lat. *prolificus* = *prolem faciens*] *v. a.* befruchten (ungebräuchlich).

**IMPROMPTU**, *Im-prōm'tū*, [frz., *lat.* *impromptu*] *s.* der Schnellgedanke, Stillschneidefall, das Schnelgebiß, Impromptu.

**IMPROPER**, *Im-prōp'r*, [frz. *impropre*,

[*lat. improprius*] *adj.* 1) unrichtig (von einem Ausdrucke). 2) unpassend, unpasslich. — *words*, unpassende Worte. 3) untauglich (von einer Heilart).

**IMPROPERLY**, *im-próp-ér-lé*, *adv.* 1) unrichtig (sich ausdrückend). 2) unpassend, unpasslich.

**IMPROPERITY**, *im-próp-ér-ité*, *V. Improperity*.

**IMPROPTIOUS**, *im-próp-pli-ús*, [*v. propitious*] *adj.* ungünstig (von einem Traume).

**IMPROPORTIONABLE**, *im-próp-pór-áhán-bl*, [*v. proportionable*] *adj.* unangemessen (von einer Bemerkung).

**IMPROPORTIONATE**, *im-próp-pór-áhán-át*, [*v. proportionate*] *adj.* unverhältnismäßig, To be — to *z.*, in keinem Verhältnisse stehen zu *z.*

**TO IMPROPRIATE**, *im-próp-pré-á-é*, [*lat. in u. proprius*] *v. a.* zu eigen machen, zu einem Eigenthume machen (ungebr.). *Fig.* He impropriates the thanks to himself, er eignet sich den Dank zu; They impropriated the spirit of God to themselves, sie schrieben sich den Geist Gottes zu. 2) an Weltliche übertragen, in den Besitz von Laien geben (Kirchengüter, Freuden, Präbenden).

**IMPROPRIATE**, *adj.* in die Hände von Weltlichen übergegangen (von Kirchengütern).

**IMPROPRIATION**, *im-próp-pré-áhán*, *s.* 1) der ausschließliche Besitz (geistlicher Weisheit). 2) die Abtretung eines Kirchengutes, einer Pfründe an Weltliche.

**IMPROPRIATOR**, *im-próp-pré-á-ár*, *s.* 1) einer, der sich etwas zu eignet. 2) ein Weltlicher, der Kirchengüter im Besitze hat.

**IMPROPRIETY**, *im-próp-pré-á-é*, [*frz. impropriété*] *s.* 1) die Unrichtigkeit (einer Benennung). 2) (ein unrichtiger, sowohl der Regel, als auch dem rechten Maße und Verhältnisse widerstrebender) Umstand die Unrichtigkeit.

**IMPROSPERITY**, *im-próp-pér-é-ité*, [*v. prosperity*] *s.* das Unglück.

**IMPROSPEROUS**, *im-próp-pér-ús*, [*v. prosperous*] *adj.* unglücklich (von einer Reise).

**IMPROSPEROUSLY**, *im-próp-pér-ús-lé*, *adv.* unglücklich (ausfallen).

**IMPROSPEROUSNESS**, *im-próp-pér-ús-nés*, *s.* der unglückliche Zustand, das Unglück.

**IMPROVABILITY**, *im-próp-vá-bil-é-ité*, *s.* die Fähigkeit, verbessert werden zu können.

**IMPROVABLE**, *im-próp-vá-bl*, [*v. improve*] *adj.* verbesserlich. — *lands*, der Verbesserung fähige Güter.

**IMPROVABLENESS**, *im-próp-vá-bl-nés*, *s.* = *Improvability*.

**IMPROVABLY**, *im-próp-vá-bl*, *adv.* verbesserlich, auf eine verbesserliche Art.

**TO IMPROVE**, *im-próp-v*, [*lat. in u. probus, quasi probum facere*] *v. a.* 1) noch besser machen, verbessern (ein Gut, seine Umstände).

— *arts and sciences*, Künste und Wissenschaften vervollkommen; — *one's mind*, seinen Geist ausbilden; *Improve this moment*, benutze diesen Augenblick; — *a victory*, aus einem Siege Vortheil ziehen, sich ihn zu Nutzen machen. 2) vergrößern, vermehren (jemandes Summe).

*Fig.* This will be improved to your condemnation, dieß wird zu Ihrer Verurtheilung dienen. 3) [*frz. améliorer*, *lat. improbo*] misbilligen (nicht mehr gebr.).

**II. v. n.** zunehmen, fortschreiten (in etwas). He is improved in sciences, in manners, in virtue, er hat Fortschritte in den Wissenschaften, in der Lebensart, in der Tugend gemacht; He improves in his trade, er bringt es in seinem Handel immer weiter.

**IMPROVEMENT**, *im-próp-vá-mént*, *s.* 1) die Handlung, da man etwas Gutes verbessert die

Verbesserung (eines Vermögenszustandes). — of *arts and sciences*, die Vervollkommen der Künste und Wissenschaften; — of the mind, die Ausbildung des Geistes. 2) (die Veränderung zum Bessern, die bessere Beschaffenheit, welche ein Ding erhalten hat) die Verbesserung (zuweilen mit *on*). Parochial improvements, öffentliche Verbesserungen und Verschönerungen; The several improvements of architecture, die verschiedenen Fortschritte der Baukunst. 3) überhaupt ein Fortschreiten in jeder Hinsicht, die Zunahme, das Wachsthum. 4) die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht. 5) (die Wirkung der Verbesserung, der Zustand, da etwas vollendet ist) die Bollenbung.

**IMPROVER**, *im-próp-vér*, *s.* 1) einer, der zur Verbesserung einer Sache und zu seiner eignen Vervollkommenheit beiträgt, der Verbesserer. 2) das Verbesserungsmittel. Chalk is a very great — of most lands, der Kalk ist ein sehr großes Verbesserungsmittel der meisten Ländereien.

**IMPROVIDED**, *im-próp-vl-éd*, [*lat. improvisus*, *frz. improvisé*] *adj.* unerwartet (von einem Ereignisse).

**IMPROVIDENCE**, *im-próp-vl-é-nés*, *s.* die Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit, der Unbedacht.

**IMPROVIDENT**, *im-próp-vl-é-nt*, [*lat. improvidus*] *adj.* unvorsichtig, unbedachtsam, sorglos. — of harm, unbedacht.

**IMPROVIDENTLY**, *im-próp-vl-é-nt-lé*, *adv.* unvorsichtig, mit Unbedacht.

**IMPROVISION**, *im-próp-vl-é-áh*, [*v. provision*] *s.* die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht.

**IMPRUDENCE**, *im-próp-vl-é-nés*, [*frz. imprudence*, *lat. imprudentia*] *s.* die Unklugheit, der Unbedacht.

**IMPRUDENT**, *im-próp-vl-é-nt*, [*frz. lat. imprudent*] *adj.* unklug, unbedachtsam.

**IMPRUDENTLY**, *im-próp-vl-é-nt-lé*, *adv.* unklug, unbedachtsam (zu Worte geben).

**IMPUDENCE**, *im-pá-dé-nés*, [*frz. impudence*, *lat. impudentia*] *s.* 1) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie unverschämte) die Unverschämtheit. *Fig.* Thou —, du Unverschämter! 2) (eine unverschämte Aeußerung, Handlung) die Unverschämtheit. *Syn. V. Boldness.*

**IMPUDENT**, *im-pá-dé-nt*, [*frz. lat. impudens*] *adj.* 1) unverschämt. 2) unfittlich, unkeusch.

**IMPUDENTLY**, *im-pá-dé-nt-lé*, *adv.* unverschämt.

**IMPUDICITY**, *im-pá-dé-nt-lé*, [*frz. impudicité*, *lat. impudicitia*] *s.* die Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

**TO IMPUGN**, *im-pá-né*, [*frz. impugner*, *lat. impugnare*] *v. a.* angreifen, bekämpfen (einen Feind).

*Fig.* — the truth of a wonder, die Wahrheit eines Wunders bestreiten, anfechten; Yet in such rule, that the Venetian law cannot impugn you, doch in der Form, daß das Gesetz Benedigs euch nicht anfechten kann.

**IMPUGNATION**, *im-pá-né-áhán*, *s.* die Anfechtung, der Widerstand.

**IMPUGNER**, *im-pá-nér*, *s.* der Angreifer, Bestreiter, Anfechter.

**IMPUISANCE**, *im-pá-l-áh-nés*, [*frz.*] *s.* die Unmacht, das Unvermögen, die Schwäche.

**IMPULSE**, *im-pá-l-ús*, [*lat. impulsus*] *s.* 1) die mitgetheilte Kraft, die Wirkung eines Körpers, der auf einen andern wirkt, der Stoß, Anstoß, Druck. By the — of a fluid, durch den Anstoß oder Druck einer Flüssigkeit; Bodies produce ideas in us manifestly by —, offenbar erzeugen die Körper durch Anstoß Ideen in uns (nämlich durch ihre Wirkung auf unsere Organe).

*Fig.* The impulses of the mind, die Regungen

des Gemüthes; These were my natural impulses for the undertaking, dieß waren meine natürlichen Beweggründe zu diesem Unternehmungen; By your brother's —, auf Antrieb, Anstiften Ihres Bruders; He found an — upon his mind to go to Pharaoh, er empfand einen innern Drang in sich, zu Pharao zu gehen; A mighty —, ein heftiger Sporn, Impuls. 2) der (feindliche) Angriff, Anfall. They sustained the —, sie hielten den Angriff aus.

**IMPULSION**, *im-pá-l-áhán*, [*frz. lat. impulsio*] *s.* der Stoß, Anstoß, Druck. By the — of the air, durch den Druck der Luft. *Fig.* Divine —, ein göttlicher Antrieb, Impuls; Upon the — of conscience, auf den Antrieb des Gewissens.

**IMPULSIVE**, *im-pá-l-ív*, [*frz. impulsif*] *adj.* treibend, antreibend. — motion, die antreibende Bewegung; — force, die antreibende Kraft. *Fig.* — cause, der Beweggrund.

**II. s.** der Antrieb, Impuls.

**IMPULSIVELY**, *im-pá-l-ív-lé*, *adv.* durch Antrieb oder Impuls.

**IMPUNIBLY**, *im-pá-né-blé*, *adv.* unbestraft, ungestraft (ungebr.).

**IMPUNITY**, *im-pá-né-ité*, [*frz. impunité*, *lat. impunitas*] *s.* die Befreiung von Strafe, die Ungestraftheit. With —, ungestraft.

**IMPURE**, *im-pá-ré*, [*frz. impur*, *lat. impurus*] *adj.* unrein (von einem Getränke).

*Fig.* An — man, ein sündhafter Mensch; Condemning as — what God has made, als sündlich verdammen, was Gott gemacht hat; An — spirit, ein unreiner, unlauterer Geist, Unzüchtsteufel; — love, unlautere Liebe.

**TO IMPURE**, *v. a.* unrein machen, verunreinigen (des. im bildl. Sinne).

**IMPURELY**, *im-pá-ré-lé*, *adv.* unrein; *Fig.* unlauter, unzüchtig.

**IMPURENESS**, *im-pá-ré-nés*, [*frz. impureté*, *lat. impuritas*] *s.* 1) die Unreinigkeit (im Körper).

*Fig.* The — of mixed posterity, die Unreinheit einer gemischten Nachkommenschaft. 2) *Fig. a)* (bei in der Bibel, der ganze sündliche Zustand und Wandel der Menschen) die Unreinigkeit. *b)* eine unkeusche oder unzüchtige Handlung, die Unflätigkeit.

**TO IMPURPLE**, *im-pá-ré-pl*, *V. To Enpurple*.

**IMPURABLE**, *im-pá-ré-bl*, [*frz.*] *adj.* 1) beigemessen oder zugerechnet werden können.

It is rather — to that prudent modesty, which man kann es eher jener bedachtsamen Bescheidenheit zuschreiben, welche *z.* 2) (unpassend für) tadelhaft, strafbar.

**IMPUTABLENESS**, *im-pá-ré-bl-nés*, *s.* die Eigenschaft beigemessen oder zugerechnet werden zu können. 'Tis necessary to the — of an action, that it be avoidable, damit eine Handlung beigemessen oder zugerechnet werden könne, ist es erforderlich, daß sie vermeidlich gewesen ist.

**IMPUTATION**, *im-pá-ré-áhán*, [*frz.*] *s.* 1) die Zurechnung, Beimeßung (des. einer Schuld, eines Verbrechens), Imputation. To clear myself from any — of self-conceit on that subject, um mich von jeder Beschuldigung von Eigenbunkel in Betreff dieses Gegenstandes zu reinigen; I would humour him men with the — of being near their master, ich würde seinen Dienern dadurch gute Laune machen, daß ich ihnen Lehnlichkeit mit ihrem Herrn zuschreibe. 2) der Tadel, Vorwurf. 3) die Anzeige, Nachweisung einer Sache in wenig Worten. Have you heard any — to the contrary? ist euch irgend eine Anzeige des Gegentheils zu Ohren gekommen?

**IMPUTATIVE**, *im-pá-ré-ív*, [*frz. imputatif*] *adj.* beimeßend, zurechnend.



**IMPUTATIVELY**, *im-pu-ti-tiv-lé*, *adv.* durch Beimeßung oder Zurechnung.

To **IMPUTE**, *im-pu-té*; [*fr.* imputer, *lat.* imputo] *v. a.* beimeßen, zurechnen, zuschreiben (oft im Aeth. Verstande). They imputed it to his folly, sie maßten es seiner Thorheit bei; Impute your dangers to our ignorance, schreibt eure Gefahren unsrer Unwissenheit zu; I have read a book imputed to lord Bathurst, ich habe ein Buch gelesen, welches man dem Lord Bathurst zuschrieb (für dessen Verfasser Lord Bathurst gehalten wurde); Thy merit imputed, das Verdienst, welches man dir zuschreibt, beilegt, beimeßt.

**IMPUTER**, *im-pu-tér*, *s.* einer, der einer Person oder Sache etwas beimeßt, zuschreibt, zurechnet.

**IMPUTRESCIBLE**, *im-pu-tre-sé-bl*, [*von* putrescible] *adj.* unverwestlich.

**IN**, *in*, [*in*, *lat.* in, *is*] *I. prep.* 1) (ein Sein, ein Sein, einen Zustand um die Mitte oder in dem Innern eines Dinges bezeichnend) in. He is — England, er ist in England; — Janina the best Greek is spoken, in Janina spricht man das beste Griechische; (in steht man, wenn man von Ländern, Städten und Marktflecken spricht; at, wenn von Dörfern, einzelnen Häusern und Städten in entfernten Ländern die Rede ist). He lives — France; he resides at Algiers. She is — her chamber, sie ist auf ihrem Zimmer; — the country, auf dem Lande; With a pudding — its belly and an apple — its mouth, mit einem Pudding im Magen und einem Apfel im Munde. 2) *Fig.* a) (einen Zustand ausdrückend, bei welchem oder während dessen etwas ist oder geschieht) To be — great trouble, in großen Sorgen seyn; He was taken — the fact, er wurde auf der That ergriffen; — his sleep, während er schlief; He is a little — drink, er hat ein wenig getrunken; To be — great hopes, große Hoffnungen haben; To be — humour, gelaunt, gestimmt seyn; A book — the press, ein Buch unter der Presse; They are — arms, sie sind in Waffen; (Jägerver.) — pup, trüchtig (von einer Hundin); — cub, trüchtig (von einer Suchian). b) (den Gegenstand zu bezeichnen, in dessen Innern gleichsam etwas ist oder geschieht) There was sorrow — his voice, es lag Kummer in seiner Stimme; The love that is sent — the soul, die Liebe, welche in der Seele ruht; Sick — mind, gemüthskrank; The devil speaks — him, der Teufel spricht aus ihm; I lived but — her, ich lebte nur in ihr; You shall always find a friend — me, ihr sollt stets einen Freund an mir finden; Rage — his eye, threats — his action, Wuth im Auge, Drohungen in seinem Erwerb; Dr. Hardy, professor — the university at Edinburgh, Doctor Hardy, Professor auf der Hochschule zu Edinburgh; — place, in Staatsdiensten; It is not — man, es steht nicht in der Macht des Menschen; This happens seldom — him, dies kommt ihm selten an. c) (die Art und Weise ausdrückend, wie etwas ist, geschieht oder verfahren wird) She gazed — wonder, sie starrte vor Verwunderung; He was schooled — adversity, er war bei dem Unglück in die Schule gegangen; It was — folio, and — the prelate, es war in Folio und mit Cicero's Schrift gedruckt; — comparison, in Vergleich; — contempt, aus Verachtung; — haste, in Eile; — short, kurz; — praise, zum Lobe; — few oder — a few (= a few words), kurz und gut, kurzum; — the name of honour, im Namen der Ehre; — appearance, dem Scheine nach; — obedience, aus Gehorsam; To be bound — duty, verpflichtet seyn; — most cases, in den meisten Fällen; — all likelihood, allem Anscheine nach; — writing, schriftlich; — the

name of the people, im Namen des Volkes; — respect to you, aus Achtung für euch; You appealed to the public — print, ihr verleset euch in einer Druckschrift auf das Publikum; They who sow — tears, sometimes reap — joy, die, welche in Thränen säen, ernten zuweilen in Freude; — this hope I heartily join, dieser Hoffnung trete ich von Herzen bei; The shepherd's pipe — the distance is heard, des Schäfers Pfeife hört man aus der Ferne; Where the wall of the hippodrome survives — a few fragments, wo die Mauer der Rennbahn in wenigen Bruchstücken übrig geblieben ist; Lord Clifford vows to fight — thy defence, Lord Clifford schwört zu sechten dir zum Schutz; Commander — chief of the troops of the United States, Oberanführer der Truppen der vereinigten Staaten; Father — law, der Schwiegervater; — as much as, in so fern, als; Some things they do — that they are men, sie thun Einiges, weil sie Menschen sind; As God is — being! so wahr Gott lebt! d) (auch eine Zeit anzuzeigen). — the night, in der Nacht, bei der Nacht; — the day-time, bei, am Tage; — the after-noon, des Nachmittags; — former times, vor Zeiten; — the year 1699, im Jahr 1699; — the reign of Augustus, unter der Regierung des Augustus; — the mean time (while), mittlerweile; — time, zur Zeit, mit der Zeit. e) (den Gegenstand einer Handlung andeutend) I believe — broken hearts, ich glaube an gebrochene Herzen; If I could reward it, I would reward it — thee, könnte ich es belohnen, so würde ich es in dir belohnen; We differ — two points, wir sind in zwei Punkten verschiedener Meinung; I only consider what he has said — it, ich betrachte bloß, was er darüber gesagt hat. f) (ein Verhältniß bezeichnend) Five — the hundred, fünf vom Hundert; Nine — ten of those who, neun von zehn von denen, die g. 3) *adv.* 1) (ein Sein, eine Gegenwart in einem Orte oder einem Zustande darin. *Fig.* To put a horse —, ein Pferd abrichten; Are you —? haben Sie es begriffen? And they are — with one, if, und sie sind auch auf dem Erbe, wenn g; My hand is —, ich bin im Zuge; To be — and out in a quarter of an hour, in einer Viertelstunde Freund und Feind seyn, sich innerhalb einer Viertelstunde zanken und wieder versöhnen; To keep — with any one, sich in jemand's Gunst zu erhalten suchen; (Eerdr.) The sails are —, die Segel sind fest; — and out bolts, Bolzen, die durch und durch gehen. 2) (die Richtung einer Bewegung in einen Ort und zugleich von dem Redenden weg bezeichnend) hinein. To go —, to come —, to walk —, hinein gehen, hinein kommen, hin —, ich will hinein. 3) (die Bewegung in einen Ort anzeigend, wo sich der Redende befindet, herein. Come —, komme herein.

**IN** hat in Zusammensetzungen gewöhnlich einen verneinenden Sinn, wie im Lateinischen. Es steht vor Wörtern lateinischer Abkunft, gleich wie a vor den Wörtern griechischen Ursprungs. In vor r verwandelt sein n in r; vor l in l, und vor einigen andern Mitlautern in m. *In-ano-ia*, *In-and-in*, *s.* ehemals ein unter Gaunern gewöhnliches Würfelspiel. **INABILITY**, *in-a-bi-lé*, [*v.* ability] *s.* die Unfähigkeit, das Unvermögen. **INABSENCE**, *in-absen-é*, [*v.* absence] *s.* die Unentbehrlichkeit, Unmöglichkeit. **INABUSIVELY**, *in-a-bu-siv-lé*, [*v.* abusively] *adv.* ohne Mißbrauch (ungebr.). **INACCESSIBILITY**, *in-ak-sé-sé-blé*, [*v.* inaccessibility] *s.* die Unzugänglichkeit (eines Ortes). **INACCESSIBLE**, *in-ak-sé-sé-bl*, [*fr.* lat. inaccessible] *adj.* unzugänglich (von einem

Orte). *Fig.* Many other hidden parts of nature, are — to (for) us, viele andere verborgene Theile der Natur sind für uns unzugänglich.

**INACCESSIBLY**, *in-ak-sé-sé-blé*, [*v.* inaccessible] *adv.* unzugänglich, auf eine unzugängliche Art (besonders im bildl. Sinne).

**INACCURACY**, *in-ak-kú-ré*, [*s.* 1) die Ungenauigkeit, Unrichtigkeit (eines Ausdrucks) 2) (ein unrichtiger Umstand) die Unrichtigkeit.

**INACCURATE**, *in-ak-kú-ré*, [*v.* accurate] *adj.* ungenau, nachlässig (von Personen); ungenau, unrichtig (von Dingen). The expression is —, der Ausdruck ist unrichtig.

**INACCURATELY**, *in-ak-kú-ré-lé*, *adv.* unrichtig (sich ausdrücken).

**INACTION**, *in-ak-shún*, [*fr.*] *s.* die Unthätigkeit.

**INACTIVE**, *in-ak-tiv*, [*fr.* inactif] *adj.* 1) unthätig. *Fig.* — tragedies, Trauerspiele ohne Handlung; — obscurity, eine unthätige Dunkelheit. *Syn.* V. idle. 2) die Unthätigkeit hindernd, für dieselbe ungenügend.

**INACTIVELY**, *in-ak-tiv-lé*, *adv.* unthätig (eine Zeit verbringen).

**INACTIVITY**, *in-ak-tiv-té*, [*s.* die Unthätigkeit, Eiskälte, Ruhe.

To **INACTUATE**, *in-ak-tú-á-té*, [*v.* actuate] *v. a.* in Thätigkeit oder Bewegung setzen (einen Körper).

**INACTUATION**, *in-ak-tú-á-shún*, *s.* die Berührung.

**INADEQUACY**, *in-adé-kwá-sé*, [*v.* Inadequateness].

**INADEQUATE**, *in-adé-kwá-té*, [*v.* lat. adaequatus] *adj.* unangemessen, unzulänglich. — ideas, mangelhafte Begriffe.

**INADEQUATELY**, *in-adé-kwá-té-lé*, *adv.* nicht hinreichend, unzulänglich.

**INADEQUATENESS**, *in-adé-kwá-té-nés*, *s.* die Ungulänglichkeit, das Mißverhältniß.

**INADEQUATION**, *in-adé-kwá-shún*, *s.* der Mangel an genauer Uebereinstimmung.

**INADMISSIBLE**, *in-ad-mi-sé-bl*, [*fr.*, *lat.* in u. admittit] *s.* unzulässig (von einer Einwendung).

**INADVERTENCE**, *in-ad-vertén-sé*, [*fr.* inadvertence, *v.* lat. inadvertito] *s.* 1) die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit. 2) das Versehen, der Irrthum, Fehler.

**INADVERTENT**, *in-ad-vertén-t*, *adj.* unachtsam, nachlässig.

**INADVERTENTLY**, *in-ad-vertén-t-lé*, *adv.* unachtsam. He slew his father —, er erschlug seinen Vater aus Unachtsamkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INADVERTISE**, *in-ad-verti-sé*, [*v.* advertise] *v. a.* in der Öffentlichkeit.

**INAMIALE**, *in-ā-mā-ā-bl*, [v. amiable] *adj.* nicht liebenswürdig, unangenehm, mißfällig.

**INAMIABLENESS**, *in-ā-mā-ā-bl-nēss*, *s.* der Mangel an liebenswürdigen Eigenschaften, die Mißfälligkeit.

**INAMISSIBLE**, *in-ā-mis-sē-bl*, [frz., lat. in und amitto] *adj.* unverlierbar (von einem Glücke).

**INAMISSIBLENESS**, *in-ā-mis-sē-bl-nēss*, *s.* die Unverlierbarkeit.

**INAMORATO**, *in-ām-mō-rā-tō*, *V. Amorato*.

**INANE**, *in-nānē*, [lat. inanis] *adj.* leer; (auf eine sehr freie Weise als *s.*) The great —, der große, leere Raum.

To **INANIMATE**, *in-ān-ē-māte*, [lat. in u. animo] *v. a. V. To Animate*.

**INANIMATE**, *in-ān-ē-māte*, *adj.* un-

belebt, leblos (von einem Körper; auch *Fig.*).

**INANIMATION**, *in-ān-ē-mā-shān*, *s. V. Animation*.

**INANITION**, *in-ā-nish-ān*, [frz., lat. inanis] *s.* die Kraftlosigkeit, Entkräftung, Erschöpfung.

**INANITY**, *in-ān-ē-tē*, [frz. inanité, lat. inanitas] *s.* 1) die Leere. 2) *Fig.* die Eitelkeit, Nichtigkeit.

**INAPPETENCE**, *in-āp-pē-tēns*, [v. appetite] *s.* der Mangel an Genuß.

**INAPPETENCY**, *in-āp-pē-tēn-sē*, [lat. in u. appetentia] *s.* der Mangel an Genuß, der Mangel vor Speisen.

**INAPPLICABILITY**, *in-āp-plē-kā-bl-ē-tē*, *s.* die Unanwendbarkeit.

**INAPPLICABLE**, *in-āp-plē-kā-bl*, [v. applicable] *adj.* unanwendbar, unanwendlich.

**INAPPLICATION**, *in-āp-plē-kā-shān*, [frz.] *s.* der Unfleiß, die Trägheit, Faulheit.

**INAPPOSITE**, *in-āp-pō-sit*, [v. apposite] *adj.* unpassend, unschicklich.

**INAPPREHENSIBLE**, *in-āp-prē-hēn-sē-bl*, [v. apprehensible] *adj.* unverständlich.

**INAPPREHENSIVE**, *in-āp-prē-hēn-sē-iv*, *adj.* unaufmerksam, rücksichtslos, gleichgültig.

**INAPTITUDE**, *in-āp-tū-tūde*, [v. aptitude] *s.* die Untüchtigkeit, Unzulänglichkeit.

**INAQUATE**, *in-ā-kwā-tē*, [lat. in u. aqua] *adj.* dem Wasser einverleibt (ungebr.).

**INAQUATION**, *in-ā-kwā-shān*, *s.* die Einverleibung mit dem Wasser (ungebr.).

**INARABLE**, *in-ār-rā-bl*, [lat. in u. arabilis] *adj.* nicht gepflügt werden können.

To **INARCH**, *in-ār-āch*, [v. arch, lat. arcus] (gewöhnlicher to graft by approach) *v. a.* (bei Gärtnern, einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm verpflanzen) abfügen, abfügen.

**INARTICULATE**, *in-ār-tik-ā-lāte*, [frz. inarticulé, lat. inarticulatus] *adj.* undeutlich ausgesprochen, undeutlich. — sounds, undeutliche, inartikulirte Töne; Music is — poetry, Musik ist inartikulirte Poesie.

**INARTICULATELY**, *in-ār-tik-ā-lāte-lē*, *adv.* undeutlich, unvernünftig.

**INARTICULATENESS**, *in-ār-tik-ā-lāte-nēss*, *s.* die Undeutlichkeit in der Aussprache, die Undeutlichkeit.

**INARTICULATION**, *in-ār-tik-ā-lā-shān*, *s. = Inarticulateness*.

**INARTIFICIAL**, *in-ār-tē-fish-ā-l*, [v. artificial] *adj.* 1) kunstlos = nicht kunstmäßig, nicht kunstgerecht. 2) kunstlos = ungelünstelt.

**INARTIFICIALLY**, *in-ār-tē-fish-ā-l-ē*, *adv.* 1) kunstlos = nicht kunstmäßig, ohne Kunst. 2) kunstlos, ungelünstelt (einen Stoff behandeln).

**INATTENTION**, *in-āt-tēn-shān*, [frz., lat. in u. attentio] *s.* die Unaufmerksamkeit, Un-

achtsamkeit. To hear with —, gleichgültig anhören.

**INATTENTIVE**, *in-āt-tēn-tiv*, [frz. inattentif] *adj.* unaufmerksam, unachtsam. *Syn. V. Absent*.

**INATTENTIVELY**, *in-āt-tēn-tiv-lē*, *adv.* unaufmerksam, ohne Aufmerksamkeit.

**INAUDIBLE**, *in-āw-ē-dē-bl*, [v. audible] *adj.* unhörbar. On our quickest decrees th' — and noiseless foot of time steals, über unsern schnellsten Entschluß schleicht schon der Fuß der Zeit unhörbar und geräuschlos hin.

To **INAUGURATE**, *in-āw-ē-gā-rāte*, [lat. inauguro] *v. a.* einweihen, feierlich einführen, einsetzen, inaugurieren. *Fig.* As if kings did chose remarkable days — their favours, als wenn Könige besondere Tage wählten, um ihre Gunst bezejungen zu verleihen.

**INAUGURATE**, *adj.* eingeweiht, feierlich eingeführt, eingesetzt, inauguriert.

**INAUGURATION**, *in-āw-ē-gā-rā-shān*, [frz.] *s.* die Einweihung, feierliche Einführung oder Einsetzung (in ein Ehrenamt), Inauguration.

**INAUGURATORY**, *in-āw-ē-gā-rā-tār-ē*, *adj.* die Einweihung, feierliche Einführung oder Einsetzung, Inauguration betreffend.

**INAURATION**, *in-āw-rā-shān*, [lat. inaurio] *s.* das Bergolden, die Vergoldung.

**INAUSPICATE**, *in-āw-spē-kāte*, [von auspicate] *adj.* vorbezeichnend (bei von schlimmen Vorbedeutungen). An — face, ein ominöses Gesicht.

**INAUSPICIOUS**, *in-āw-splsh-ās*, [v. auspicious] *adj.* Schlimmes vorbezeichnend, ungünstig. — stars, feindselige Gestirne.

**INAUSPICIOUSLY**, *in-āw-splsh-ās-lē*, *adv.* von schlimmer Vorbedeutung, ungünstig.

**INAUSPICIOUSNESS**, *in-āw-splsh-ās-nēss*, *s.* die schlimme Vorbedeutung, die ungünstige Eigenschaft.

**INBEING**, *in-bē-ing*, [v. being] *s.* das Anhängen, Antreiben, die Unzertrennlichkeit.

**INBORN**, *in-bōrn*, [v. born] *adj.* angeboren. — with us, uns angeboren; An — vice, ein Naturfehler.

**INBREATHED**, *in-brethd*, [v. breath] *adj.* eingehaucht, eingegeben.

**INBRED**, *in-brēd*, [v. bred] *adj.* im Innern eines Gegenstandes hervorgebracht, erzeugt. — commodities, Landesprodukte; — affection, angeborene Zuneigung; My — enemy, mein natürlicher Feind.

To **INBREED**, *in-brēd*, [v. breed] *v. a.* herzu vorbringen, erzeugen (Erbkrankheit).

To **INCAGE**, *in-kā-jet*, [frz. encager] *v. a.* in einen Käfig sperren. *Fig.* Sufter'd his kinsman, March, to be incaged in Wales, gab zu, daß sein Vetter March in Wales eingesperrt wurde.

**INCAGEMENT**, *in-kā-jet-mēt*, *s.* das Einsperren in einen Käfig.

**INCALCULABLE**, *in-kāl-kā-lā-bl*, [frz.] *adj.* unberechenbar (von einem Vermögen, einem Worthelle).

**INCALESCENCE**, *in-kā-lē-sēns*, [lat. incalesco] *s.* die Erwärmung, Erhigung.

**INCAMERATION**, *in-kām-ēr-ā-shān*, [frz.] *s.* die Vereinerung von Gütern mit dem römischen Stuhle.

**INCANTATION**, *in-kān-tā-shān*, [frz., lat. incanto] *s.* der Zauberpruch, die Beschwörungsformel.

**INCANTATORY**, *in-kān-tā-tār-ē*, *adj.* durch Zaubererei wirkend, zauberisch.

**INCANTING**, *in-kān-tīng*, *adj.* (in hohem Grade einnehmend) bezaubernd, zauberisch. — voices, bezaubernde Stimmen.

To **INCANTON**, *in-kān-tān*, [v. to canton]

*v. a.* einem Kantone oder Bezirke einverleiben (eine Stadt).

**INCAPABILITY**, *in-kā-pā-bl-ē-tē*, *s.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit. — to the service, die Untauglichkeit zum Dienste.

**INCAPABLE**, *in-kā-pā-bl*, [frz., zum lat. capio, capax gehörig] *adj.* 1) (mit of vor der zu enthaltenden Sache) des Raumes ermangelnd etwas zu halten, zu enthalten oder zu fassen. 2) *Fig.* a) unfähig etwas zu fassen oder zu begreifen, unverständlich (von einem Kinde). — of her own distress, der eignen Noth unbewußt, als ob sie nicht die eigne Noth begriffe. b) nicht fähig, unfähig. He thought himself — of reparation, er glaubte, daß ihm kein Ersatz, keine Entschädigung werden könne; — of affairs, untüchtig zu Geschäften; — of falsehood, of generosity, keiner Gerechtigkeit, keiner Großmuth fähig. c) (Nechtsvr.) unfähig Enderen zu lausen.

**INCAPACIOUS**, *in-kā-pā-shās*, [v. capacious] *adj.* nicht geräumig, enge. *Fig.* Into popular ears, — of questions of speculation, in gemeine Ohren, unfähig speculative Streitfragen zu fassen oder zu begreifen.

**INCAPACIOUSNESS**, *in-kā-pā-shās-nēss*, *s.* der Mangel an Raum, die Enge.

To **INCAPACITATE**, *in-kā-pā-sē-tāte*, *v. a.* unfähig machen. — from marriage, unfähig machen zum Heirathen; The last incapacitating hours of life, die letzten entkräftenden Stunden des Lebens.

**INCAPACITATION**, *in-kā-pā-sē-tā-shān*, *s.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit (ungebr.).

**INCAPACITY**, *in-kā-pā-sē-tē*, [frz. incapacité] *s.* die Unfähigkeit.

To **INCARCERATE**, *in-kār-ēr-rāte*, [lat. in u. carcer, ein Kerker] *v. a.* einkertern.

**INCARCERATE**, *adj.* einkertert.

**INCARCERATION**, *in-kār-ēr-rā-shān*, *s.* die Einkerterung.

To **INCARN**, *in-kār-n*, [ital. incarnare, lat. acro] *v. a.* mit Fleisch bebeden (einen Knochen).

**INCARNADINE**, *in-kār-nā-dīnē*, [frz. incarnadin, ital. incarnatino] *v. a.* roth färben.

**INCARNADINE**, *l. adj.* fleischfarben, fleischfarbig, hochroth.

**INCARNATE**, *in-kār-nāte*, [frz. incarner] *v. a.* mit Fleisch bebeden. *Fig.* And the happy faculty of incarnating the idea of his poet, und die glückliche Fähigkeit die Idee seines Dichters zu verinnerlichen.

**INCARNATE**, *part. adj.* 1) mit Fleisch bebedet, verfleischt. God —, der Mensch gewordene Gott. *Fig.* A devil —, ein eingefleischter Teufel (ein Mensch, so böse wie der Teufel). 2) fleischfarbig.

**INCARNATION**, *in-kār-nā-shān*, [frz.] *s.* 1) die Verfleischung. The — of our Saviour, die Menschwerdung unseres Heilandes. 2) der Fleischwuchs. 3) die Fleischfarbe.

**INCARNATIVE**, *in-kār-nā-tiv*, [frz. incarnatif] *s.* ein fleischmachendes Mittel.

**INCARTATION**, *in-kār-tā-shān*, *s.* (Schreib.) die Schreibung, Abscheidung (des Goldes durch Königswasser).

To **INCASE**, *in-kāse*, [v. case] *v. a.* einschließen, umgeben, bebeden.

To **INCASK**, *in-kāsk*, [v. cask] *v. a.* in ein Faß thun.

**INCASTELLATED**, *in-kās-tē-lā-tēd*, *V. Castellated*.

**INCASTELLED**, *in-kās-tē-lā-lēd*, [v. castle] *adj.* eingemauert (von einer Stätte).

**INCASTELLED**, [frz. encasteler] *adj.* vollbüßig (von Pferden).

**INCAUTIOUS**, in-kā-wāhds, [v. cautious] *adj.* unbehutsam, unvorsichtig.

**INCAUTIOUSLY**, in-kā-wāhds-lē, *adv.* unbehutsam, unvorsichtig (in Worte reden &).

**INCAUTIOUSNESS**, in-kā-wāhds-nēss, *s.* die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

**TO INCEND**, in-sēnd; [lat. incendio] *v. a.* entzünden, entflammen (unabr.).

**INCENDIARY**, in-sēndi-ā-rē, *ob.* in-sēndi-ā-rē, *i. s. 1)* der Brandstifter, Wodbrenner.

*2) Fig. a)* der Aufwürger, Räubersführer. *b)* überhaupt ein Anstifter.

*II. adj.* aufwürgerisch.

**INCENSE**, in-sēnsē; [lat. incensum, frz. encens] *s.* der Weihrauch.

**TO INCENSE**, [frz. encenser] *v. a.* (mit Weihrauch) räuchernd (auch Fig.).

**TO INCENSE**, in-sēnsē; [lat. incendo, entzünden] *v. a.* entzünden, entflammen. If against yourself you be incensed, wenn ihr gegen euch selbst aufgebracht seid; And what they may incense him to, und wozu sie ihn anstiften mögen; Tractable obedience is a slave to each incensed will, der leutbare Gehorsam ist ein Sklave jedes entflammten Willens.

**INCENSEMENT**, in-sēnsē-mēnt, *s.* die Hitze, Wuth.

**INCENSION**, in-sēnsē-shōn, [lat. incensio] *s. 1)* das Zünden, Entzünden, die Entzündung. *2)* das Entzündetseyn, die Entzündung (eines Körpers).

**INCENSIVE**, in-sēnsē-iv, *adj.* (mit of) anreizend, entflammend.

**INCENSOR**, in-sēnsē-ōr, [lat.] *s.* der Aufwürger, Anstifter.

**INCENSORY**, in-sēnsē-ōrē, [frz. encensoir] *s.* das Räucherfaß.

**INCENTIVE**, in-sēntē-iv, [lat. incendo] *I. adj.* (mit to) anreizend, aufmunternd, anfeuernd.

*II. s. 1)* der Reiz, Anreiz, die Anreizung. *2)* der (heftige, sinnliche) Antrieb, (harde) Beweggrund, Sporn. A powerful — to charity, ein mächtiger Antrieb zur Milde.

**INCEPTION**, in-sēp-shōn, [lat. inceptio] *s.* der Anfang (einer Handlung &).

**INCEPTIVE**, in-sēp-tiv, [lat. inceptivus] *adj.* den Anfang bezeichnend.

**INCEPTOR**, in-sēp-tōr, [lat.] *s. 1)* (eine Person, welche anfängt eine Sache zu erlernen, zu treiben) der Anfänger. *2)* auf universitären eine Person, welche einen Grad nicht vollständig erlangt hat.

**INCERATION**, in-sē-rā-shōn, [frz., lat. incense] *s.* das Uebergießen mit Weihrauch.

**INCERATIVE**, in-sē-rā-iv, *adj.* anhängend, anlehnend.

**INCERTAIN**, in-sērt-ān, [frz., lat. incertus] *adj.* ungewiß, zweifelhaft.

**INCERTAINLY**, in-sērt-ān-lē, *adv.* ungewiß, zweifelhaft, ohne Gewißheit.

**INCERTAINTY**, in-sērt-ān-tē, *s. V. Uncertainty.*

**INCERTITUDE**, in-sērtē-tūde, [frz., lat. incertitudo] *s.* (der Zustand, da man oder da etwas ungewiß ist, die Ungewißheit).

**INCESSABLE**, in-sē-sē-bl, [lat. incessabilis] *adj.* unaufhörlich.

**INCESSANT**, in-sē-sēnt, [frz., lat. in uncesso] *adj.* unaufhörlich. And — cries, und schreit beständig.

**INCESSANTLY**, in-sē-sēnt-lē, *adv.* unaufhörlich, immerfort. Who reads —, wer beständig liest.

**INCEST**, in-sēst, [frz. inceste, lat. incestus] *s.* die Blutschande, der Inzest.

**INCESTUOUS**, in-sē-isthūs, [frz. incestueux] *adj.* blutschänderisch (von Personen und Sachen).

**INCESTUOUSLY**, in-sē-isthūs-lē, *adv.* blutschänderisch.

Gilbert, Engl. Deutsch. Wört.

blutschänderisch, auf eine blutschänderische Art, mit unnatürlicher Liebe.

**INCESTUOUSNESS**, in-sē-isthūs-dō-nēss, *s.* das Blutschänderische.

**INCH**, insh, [ersch] *s.* das Zinschen.

**INCH**, [lat. onica] *s.* die Breite des Daumens, der Daumen, Zoll. Fig. To sell a thing by — of candle, etwas öffentlich versteigern, verauktioniren; Not an —, nicht die geringste Kleinigkeit; nicht im geringsten; I won't late an — of it, ich lasse nicht das Geringste nach; He is noble and great, every — of him, er ist in Allem edel und groß; Every —, ganz und gar; — by —, Schritt für Schritt, allmählich; By inches, langsam, nach und nach; Heidame, I think, we watch d you at an —, Altmutter, euch belauern wir auf's Haar! Prov. Give him an — and he'll take an ell, wenn man ihm einen Finger gibt, so will er gleich die ganze Hand haben; An — breaks no squares, man muß es so genau nicht nehmen.

**INCHMEAL**, insh-mēte, *s.* das einen Zoll lange Stück. Fig. By —, nach und nach, allmählich.

**INCISE**, insh-ē, *s.* (Jägerst., das Gebarm des Korkwüdes), das Gescheide.

**INCISOR**, insh-ōr, *adj.* (einen Zoll dick) zollig.

**TO INCISE**, *I. v. a. 1)* (mit out) zergliedern, sparsam austheilen, zumeisen. God does not incise out his blessings, Gott mißt seine Segnungen nicht zergliedert zu. *2)* (mit out) allmählich vordringen.

*II. v. n.* an gleicher Zeit ein wenig vordringen und sich zurückziehen; Schritt für Schritt sich zurückziehen.

**TO INCHAMBER**, in-ishāmē-shār, [v. chamber] *v. a.* (poet.) in ein Zimmer thun, logiren.

**TO INCHANT**, in-uhānt; **TO INCHANTER**, in-uhānt-ōr, } *V. To Enchant, Enchanter.*

**INCHARITABLE**, in-uhārē-bē-dē-bl, [von charitab] *adj.* unbarmherzig.

**TO ENCHASE**, in-uhānsē, *V. To Enchase.*

**INCHASTITY**, in-uhāstē-tē, [v. chastity] *s.* die Unkeuschheit.

**INCHE**, insh, [v. inch] *adj.* zollig (gewöhnlich wird es nur mit Zahlwörtern zusammengesetzt) Four — bridges, vierzöllige Brücken.

**TO INCHEST**, in-uhshē, [v. chest] *v. a.* in eine Kiste thun, einfassen.

**TO INCHOATE**, ing-kō-āte, [lat. inchoare] *v. a.* anfangen, beginnen.

**INCHOATE**, ing-kō-āte, *adj.* angefangen, begonnen.

**INCHOATELY**, ing-kō-āte-lē, *adv.* in einem beginnenden Grade.

**INCHOATION**, ing-kō-ā-shōn, *s.* der Anfang (eines freundschaftlichen Verhältnisses &).

**INCHOATIVE**, in-kō-ā-iv, *adj.* anfangend; vorgängig, vorläufig.

**TO INCIDE**, in-sēdsē; [lat. incido] *v. a.* (Geist.) zertheilen, verbünnen. — the phlegm, den Schleim auflösen.

**INCIDENCE**, in-sē-dēnsē, } *s.* [frz. incidence, lat. incidens] *s. 1)* das Einfallen, der Einfall (eines Strahles auf eine brechende oder zurückwerfende Fläche &). The angle of —, der Winkel, den ein einfallender Lichtstrahl mit dem Einfall macht; der Incidentwinkel; (auch der Winkel, den der einfallende Strahl mit dem Einfallswinkel macht; der Einfallswinkel. *2)* Fig. der Zufall, das Ungesähr.

**INCIDENT**, in-sē-dēnt, [frz., lat. incidens] *I. adj.* 1) zufällig. An — occasion, eine zufällige, unvermuthete Gelegenheit; An — proposition, ein einseitiger Vorschlag; ein Zwischenfall. *2)* gewöhnlich. — to human nature, der menschlichen Natur eigen.

*II. s.* der Zufall, Zwischenfall. — in a play, die Zwischenhandlung, Zwischenbegebenheit in einem Schauspiel. Syn. V. Event.

**INCIDENTAL**, in-sē-dēnt-ā-l, *adj.* zufällig, accidentell. An — business, ein zufälliges Geschäft.

**INCIDENTALLY**, in-sē-dēnt-ā-l-lē, *adv.* beiläufig (von etwas sprechen &).

**INCIDENTLY**, in-sē-dēnt-lē, *adv.* gelegentlich (einer Sache erwähnen &).

**TO INCINERATE**, in-sēn-ōr-āte, [lat. in u. cinere, cinis] *v. a.* (bes. in der Schmelz.) zu Asche brennen, einschern.

**INCINERATION**, in-sēn-ōr-ā-shōn, [frz.] *s.* (bes. in der Schmelz.) die Verbrennung zu Asche, Einschernung, Veräschung.

**INCIPIENCY**, in-sēp-pē-ēnsē, *s.* das Beginnen, der Anfang.

**INCIPIENT**, in-sēp-pē-ēnt, [lat. incipiens] *adj.* anfangend.

**TO INCIRCLE**, in-sēr-ēkl, *V. To Encircle.*

**INCIRCLET**, in-sēr-ēklē, [v. circlet] *s.* der kleine Birkel.

**INCIRCUMSCRIPTIBLE**, in-sēr-kām-āskrip-tē-bl, [v. circumscriptibilis] *adj.* unbegrenzbar.

**INCIRCUMSCRIPTION**, in-sēr-kām-āskrip-shōn, [v. circumscriptio, v. lat. circumscripio] *s.* der Mangel an Umsicht, die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

**TO INCISE**, in-sēnsē; [frz. inciser, lat. incido] *v. a.* einschneiden (seinen Namen in Holz &).

**INCISED**, in-sēnsē; *adj.* eingeschnitten, geschnitten. An — wound, eine Schnittwunde.

**INCISION**, in-sēnsē-shōn, [frz., lat. incisio] *s. 1)* der Schnitt in einen Körper, (bes. der von einem Wundarzte gemacht, Einschnitt, die Incision. Let us make — for your love, to prove whose blood is reddest, rissen wir uns auch zu lieb die Haut, zu prüfen, welches Blut das rötheste; — knife, die Lanzette. Fig. God make — in thee, thou art raw, Gott möge dir den Kopf öffnen, du bist ein Aßel. *2)* die Zertheilung, Verbünnung, Auflösung (süßer Säure &).

**INCISIVE**, in-sēnsē-iv, *adj.* 1) schneidend. 2) zertheilend, verbünnend, auflösend (von Zinssäuren &).

**INCISOR**, in-sēnsē-ōr, [lat.] *s.* der Schneiderzahn.

**INCISORY**, in-sēnsē-ōrē, [frz. incisoir] *adj.* schneidend.

**INCISURE**, in-sēnsē-ōrē, [lat. incisura] *s.* der Schnitt, Einschnitt, die Deffnung.

**INCITATION**, in-sēnsē-shōn, [frz., lat. incitatio] *s.* der Antrieb, die Anreizung. From a divine —, aus einer göttlichen Eingebung.

**TO INCITE**, in-sēnsē; [frz. inciter, lat. incito] *v. a.* anreizen, antreiben, anspornen. — any one to, einen zu antreiben. Fig. No blown ambition doth our arms incite, kein aufgeblasener Ehrgeiz waffnet uns.

**INCITEMENT**, in-sēnsē-mēnt, *s.* der Antrieb, die Anreizung. From & he derives incitements to renew his rage, von & leitet er Beweggründe ab, um seine Wuth zu erneuern.

**INCITER**, in-sēnsē-ōr, *s.* das Anreizende, Ermunternde.

**INCIVIL**, in-sēnsē-vil, [frz.] *adj.* unhöflich (bes. *fr. Uncivil*).

**INCIVILITY**, in-sēnsē-vil-lē, [frz. incivilité] *s. 1)* (die Eigenschaft einer Person, da sie unhöflich ist) die Unhöflichkeit. *2)* (eine unhöfliche Handlung, Handlung, die Unhöflichkeit).

**INCIVILLY**, in-sēnsē-vil-lē, *V. Uncivility.*

**TO INCLASP**, in-sēnsē-lāp; [v. clasp] *v. a.* umfassen, umfassen (unabr.).

**INCLAVATED**, in-sēnsē-lā-tēd, [lat. in unclavatus] *adj.* befestigt (unabr.).

**INCLE**, in-sēnsē-lē, [v. skain] *s. 1)* grobes, ungebleichtes Garn. *2)* das Zwinband, Wollenband.

**INCLINACY**, in-sēnsē-lēnsē, [frz. in-

die Zwischenhandlung, Zwischenbegebenheit in einem Schauspiel. Syn. V. Event.

**INCIDENTAL**, in-sē-dēnt-ā-l, *adj.* zufällig, accidentell. An — business, ein zufälliges Geschäft.

**INCIDENTALLY**, in-sē-dēnt-ā-l-lē, *adv.* beiläufig (von etwas sprechen &).

**INCIDENTLY**, in-sē-dēnt-lē, *adv.* gelegentlich (einer Sache erwähnen &).

**TO INCINERATE**, in-sēn-ōr-āte, [lat. in u. cinere, cinis] *v. a.* (bes. in der Schmelz.) zu Asche brennen, einschern.

**INCINERATION**, in-sēn-ōr-ā-shōn, [frz.] *s.* (bes. in der Schmelz.) die Verbrennung zu Asche, Einschernung, Veräschung.

**INCIPIENCY**, in-sēp-pē-ēnsē, *s.* das Beginnen, der Anfang.

**INCIPIENT**, in-sēp-pē-ēnt, [lat. incipiens] *adj.* anfangend.

**TO INCIRCLE**, in-sēr-ēkl, *V. To Encircle.*

**INCIRCLET**, in-sēr-ēklē, [v. circlet] *s.* der kleine Birkel.

**INCIRCUMSCRIPTIBLE**, in-sēr-kām-āskrip-tē-bl, [v. circumscriptibilis] *adj.* unbegrenzbar.

**INCIRCUMSCRIPTION**, in-sēr-kām-āskrip-shōn, [v. circumscriptio, v. lat. circumscripio] *s.* der Mangel an Umsicht, die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

**TO INCISE**, in-sēnsē; [frz. inciser, lat. incido] *v. a.* einschneiden (seinen Namen in Holz &).

**INCISED**, in-sēnsē; *adj.* eingeschnitten, geschnitten. An — wound, eine Schnittwunde.

**INCISION**, in-sēnsē-shōn, [frz., lat. incisio] *s. 1)* der Schnitt in einen Körper, (bes. der von einem Wundarzte gemacht, Einschnitt, die Incision. Let us make — for your love, to prove whose blood is reddest, rissen wir uns auch zu lieb die Haut, zu prüfen, welches Blut das rötheste; — knife, die Lanzette. Fig. God make — in thee, thou art raw, Gott möge dir den Kopf öffnen, du bist ein Aßel. *2)* die Zertheilung, Verbünnung, Auflösung (süßer Säure &).

**INCISIVE**, in-sēnsē-iv, *adj.* 1) schneidend. 2) zertheilend, verbünnend, auflösend (von Zinssäuren &).

**INCISOR**, in-sēnsē-ōr, [lat.] *s.* der Schneiderzahn.

**INCISORY**, in-sēnsē-ōrē, [frz. incisoir] *adj.* schneidend.

**INCISURE**, in-sēnsē-ōrē, [lat. incisura] *s.* der Schnitt, Einschnitt, die Deffnung.

**INCITATION**, in-sēnsē-shōn, [frz., lat. incitatio] *s.* der Antrieb, die Anreizung. From a divine —, aus einer göttlichen Eingebung.

**TO INCITE**, in-sēnsē; [frz. inciter, lat. incito] *v. a.* anreizen, antreiben, anspornen. — any one to, einen zu antreiben. Fig. No blown ambition doth our arms incite, kein aufgeblasener Ehrgeiz waffnet uns.

**INCITEMENT**, in-sēnsē-mēnt, *s.* der Antrieb, die Anreizung. From & he derives incitements to renew his rage, von & leitet er Beweggründe ab, um seine Wuth zu erneuern.

**INCITER**, in-sēnsē-ōr, *s.* das Anreizende, Ermunternde.

**INCIVIL**, in-sēnsē-vil, [frz.] *adj.* unhöflich (bes. *fr. Uncivil*).

**INCIVILITY**, in-sēnsē-vil-lē, [frz. incivilité] *s. 1)* (die Eigenschaft einer Person, da sie unhöflich ist) die Unhöflichkeit. *2)* (eine unhöfliche Handlung, Handlung, die Unhöflichkeit).

**INCIVILLY**, in-sēnsē-vil-lē, *V. Uncivility.*

**TO INCLASP**, in-sēnsē-lāp; [v. clasp] *v. a.* umfassen, umfassen (unabr.).

**INCLAVATED**, in-sēnsē-lā-tēd, [lat. in unclavatus] *adj.* befestigt (unabr.).

**INCLE**, in-sēnsē-lē, [v. skain] *s. 1)* grobes, ungebleichtes Garn. *2)* das Zwinband, Wollenband.

**INCLINACY**, in-sēnsē-lēnsē, [frz. in-



**clémence**, lat. *inclémentia* s. die Rauheit, Unfreundlichkeit (einer Person, Sache). The — of a tyrant, die Härte, Unbarmherzigkeit, Grausamkeit eines Tyrannen; — of heaven, die Unfreundlichkeit des Himmels, die raue Bitterung.

**INCLEMENT**, *in-klem-mént*, *adj.* rauh, unfreundlich mehr von Sagen als Personen). The — season, die raue Jahreszeit.

**INCLINABLE**, *in-kli-ná-bl*, [lat. *inclinabilis*] *adj.* einen Gang zu etwas habend. — to the boat, für das Beste gestimmt; — to fall, im Begriff zu fallen.

**INCLINATION**, *in-kle-ná-shán*, [frz. *inclination*, *inclination*, lat. *inclinatio*] s. 1) (der Zustand, da etwas sich neigt, seine senkrechte oder wagrechte Richtung verläßt) die Neigung; The — of the magnetic needle, die Neigung der Compaßnadel, *Inclination* (ihre Abweichung von der wagrechten Lage zum Unterschiede von ihrer Abweichung in der Richtung nach Norden, *Declination*); The — of two rays to one another, die Neigung zweier Lichtstrahlen gegen einander. 2) *Fig.* a) die Neigung, Lust, Liebe. — to marriage, die Neigung zum Heirathen; The — which some princes have for painting, den Gesallen, welchen einige Fürsten an der Malerei finden. b) (der Zustand einer Person, da sie in eine gewisse Verfassung gesetzt ist, welche für eine Sache gunstig ist oder nicht) die Stimmung. c) (die natürliche Fähigkeit zu etwas, die Anlage. The natural — of the soil, die natürliche Beschaffenheit des Bodens. 3) (auch *Declination*, in der Astronomie) das Abgehen einer Flüssigkeit durch Neigen des Gefäßes.

**Syn.** *Inclination*, die Neigung; *propensity*, *bias*, der Gang. *Propensity* ist mehr als *inclination*; *bias* ist mehr als *propensity*. Das erste treibt uns nach einem Gegenstande, das zweite zieht uns zu ihm, das dritte reißt uns dazu hin. *Inclination* hängt größtentheils von der Erziehung ab, *propensity* ist oft durch Gewohnheit entstanden, und *bias* kommt mehr von dem Temperamente. Daher sagt man: His *inclination* prompted him to pursue that study; he has a strong *propensity* to gaming; he has a natural *bias* to that way of life. *Inclination* braucht man gewöhnlich in Beziehung auf gute Dinge; *propensity* wenn von schlimmen die Rede ist.

**INCLINATORILY**, *in-kli-ná-tór-é-lé*, *adv.* sich neigend, seine senkrechte oder wagrechte Richtung verlassend; mit einiger Abweichung von Norden und Süden.

**INCLINATORY**, *in-kli-ná-tór-é*, *adj.* 1) die Eigenschaft besitzend, sich gegen einander zu neigen, seine senkrechte oder wagrechte Richtung zu verlassen. The — needle, die Neigungsnadel.

To **INCLINE**, *in-kline*, [frz. *incliner*, lat. *inclino*] *v. n.* 1) sich neigen, sich verneigen. The winged warrior low inclined, der geflügelte Krieger verbeugte sich tief. 2) *Fig.* a) sich neigen (von unvorverrathenen Dingen). The weather inclines to fair, das Wetter läßt sich gut an; This stuff inclines to red, dieser Zeug spielt ins Röthliche; The day inclines, der Tag neigt sich; Victory inclined sometimes to one side, and sometimes to another. der Sieg neigte sich bald auf die eine, bald auf die andere Seite; Her house inclineth unto death (d. Schrift), ihr Haus neigt sich zum Tode; Fortune inclining to his side, das Glück ihm hold; Still to (towards) this place my heart inclines. stets hängt mein Herz an diesem Orte. b) (Gang zu etwas haben) geneigt seyn. Doth his majesty incline to it, or no? ist Seine Majestät dazu geneigt oder nicht?

**II. v. a. neigen (das Haupt &c.).** With due respect my body I inclined, mit gebührender Ehrfurcht verneigte oder verbeugte ich mich; They did themselves into their hands incline,

sie beugten sich in ihre Hände; Inclined plane, (Gebirge) die geneigte oder abhängige Fläche. *Fig.* To the palace his steps the thoughtful prince inclined, nach dem Palaste richtete oder lenkte der gedankenvolle Fürst seine Schritte; He inclined the king to it, er brachte oder bewog den König dazu; To be inclined to evil, einen Gang zum Bösen haben.

**INCLINER**, *in-kline-ér*, *s.* (Sonnenneut.) eine (gegen Süden) geneigte oder sich neigende Sonnenneut.

To **INCLIP**, *in-kli-p*; [*v. clip*] *v. a.* umfassen, einschließen (einen Körper).

To **INCLOISTER**, *in-klo-í-tér*, *V. To Encloister*.

To **INCLOSE**, *in-klo-é*, *v. a. V. To Enclose*. (bei den Buchdruckern) a) einschlagen (die Ruten in nassem Papier). b) (mehrere Zellen oder Artikel in eine Klammer bringen) einschliessen (z. B. in Wörterbüchern, Folk, das Volk).

**INCLOSER**, *in-klo-ér*, *V. Encloser*.

**INCLOSURE**, *in-klo-shüre*, *V. Enclosure*.

To **INCLOUD**, *in-klo-ú-d*; [*v. cloud*] *v. a.* beswölken, umwölken. *Fig.* In their thick breaths, rank of gross diet, shall we be inclosed, ihr verdickter Athem von grober Speise stinkend, wird uns einhüllen.

To **INCLUDE**, *in-klo-ú-d*; [lat. *include*] *v. a.* einschließen, umgeben. The shell includes the pearl, die Muschel enthält die Perle. *Fig.* The marvellous fable includes whatever is supernatural, die wunderbare Fabel umfaßt alles Uebersatürliche; Under which terms all good and ill qualities are included, unter welchen Ausdrücken, alle gute und schlechte Eigenschaften begriffen sind.

**INCLUSION**, *in-klo-ú-shán*, *s.* das Einschließen, der Einschluss. *Fig.* With the — of the king of Poland, der König von Polen mit begriffen.

**INCLUSIVE**, *in-kle-í-v*, [frz. *inclusif*] *adj.* 1) einschließend, umgebend. *Fig.* Justice is — of all other virtues, die Gerechtigkeit umfaßt alle andere Tugenden. 2) einschließend. From Wednesday to Saturday —, vom Mittwoch bis zum Sonnabend einschließlich (inclusive).

**INCLUSIVELY**, *in-kle-í-v-lé*, *adv.* einschließlich, inclusive.

To **INCOACH**, *in-kó-tsh*; *V. To Encoach*.

**INCOACT**, *in-kó-á-kt*; [*lat. incoactus*] *adj.* ungezwungen (ungebr.).

**INCOAGULABLE**, *in-kó-á-gú-lá-bl*, [*v. coagulable*] *adj.* nicht gerinnbar.

**INCOEXISTENCE**, *in-kó-á-g-ú-lá-bl*, [*v. coexistence*] *s.* das Nichtmitsichseyn (ungebr.).

**INCOGN**, *in-kó-g*; [Abt. v. *incognito*] *adj.* unbekannt, incognito.

**INCOGITABLE**, *in-kó-djé-tá-bl*, [lat. *incogitabilis*] *adj.* undenkbar.

**INCOGITANCY**, *in-kó-djé-tá-n-é*, [lat. *incogitancia*] *s.* die Gedankenlosigkeit.

**INCOGITANT**, *in-kó-djé-tá-n-t*, [lat. *incogitans*] *adj.* gedankenlos.

**INCOGITANTLY**, *in-kó-djé-tá-n-t-lé*, *adv.* gedankenlos.

**INCOGITATIVE**, *in-kó-djé-tá-n-t-lé*, [*v. cogitative*] *adj.* nicht denkend. *Cogitative* und — beinahe, denkend und nicht denkend Wesen.

**INCOGNITO**, *in-kó-g-ú-n-tó*, [ital. *incognito*] *adv.* unerkannt, unter fremden Namen und Stand, incognito. He travelled —, er reiste incognito.

**INCOHERENCE**, *in-kó-hé-ré-ns*, [*v. coherence*] *s.* der Mangel an Zusammenhang (der Theile oder unter den Theilen eines Körpers). *Fig.* The — of argumentations, of ideas, das Uns

zusammenhängende von Beweisen, Schließen, Begriffen.

**INCOHERENT**, *in-kó-hé-ré-nt*, [frz.] *adj.* 1) unzusammenhängend (von Worten &c.). 2) *Fig.* a) folgerichtig, nicht folgerichtig, inconsequent. b) nicht gemäß, unangemessen.

**INCOHERENTLY**, *in-kó-hé-ré-nt-lé*, *adv.* unzusammenhängend. *Fig.* To speak —, ohne Zusammenhang reden.

**INCOLUMITY**, *in-kó-ló-mé-té*, [lat. *incolumitas*] *s.* die Sicherheit, der Wohlstand (ungebräuchl.).

To **INCUMBER**, *in-kóm-bér*, *V. To Encumber* und *To Incumber*.

To **INCUMBINE**, *in-kóm-bine*; [*v. combine*] *v. n.* verschieden seyn, abweichen (von Meinungen &c.).

**INCOMBUSTIBILITY**, *in-kóm-bás-té-bil-lé*, *s.* die Unverbrennlichkeit.

**INCOMBUSTIBLE**, *in-kóm-bás-té-bl*, [frz.] *adj.* unverbrennlich, unverbrennbar.

**INCOMBUSTIBLENESS**, *in-kóm-bás-té-bl-é*, *s.* die Unverbrennlichkeit.

**INCOME**, *in-kóm*, [Gefommen] *s.* 1) das Einkommen, die Einkünfte. 2) *Fig.* (stern. ein Ausdruck der Quiranten) der Zufluss (des göttlichen Lichtes &c.).

**INCOMING**, *in-kóm-ing*, *adj.* einkommend (ungebr.).

**INCOMMENSURABILITY**, *in-kóm-mén-shá-rá-bl-lé*, [frz. *incommensurabilité*] *s.* die Unmeßbarkeit.

**INCOMMENSURABLE**, *in-kóm-mén-shá-rá-bl*, [frz.] *adj.* unmeßbar, unmeßlich, — quantities, unmeßbare Größen.

**INCOMMENSURATE**, *in-kóm-mén-shá-rá-té*, [*v. lat. mensura*] *adj.* unmeßbar, unmeßlich. — to one another, unmeßbar, unter sich; The diagonal line and side of a quadrate which are —, die Seitenlinie und Seite eines Quadrats, welche nicht mit einerlei Maß ausgemessen werden können.

**INCOMMISCIBLE**, *in-kóm-mí-sé-bl*, *adj.* unvermischbar.

**INCOMMIXTURE**, *in-kóm-mí-sé-bl*, [*v. commixture*] *s.* die Unvermischtheit (der Elemente &c.).

To **INCOMMODATE**, *in-kóm-mó-dá-té*, [*v. lat. incommodo*, frz. *incommoder*] *v. a.* belästigen, beschweren, incommodieren. It incommoded the inhabitants, es fiel den Einwohnern beschwerlich; Whether we may be more incommodated with a resty horse, or, ob uns ein stätiges Pferd lästiger werden kann als &c.

**INCOMMODIOUS**, *in-kóm-mó-dé-ús*, *ob.* *in-kóm-mó-jé-ús*, *adj.* unbequem, lästig, beschwerlich.

**INCOMMODIOUSLY**, *in-kóm-mó-dé-ús-lé*, *adv.* unbequem, ungemächlich (stehen &c.).

**INCOMMODIOUSNESS**, *in-kóm-mó-dé-ús-é*, *s.* die Lästigkeit.

**INCOMMODITY**, *in-kóm-mó-dé-ús-té*, [frz. *incommodité*, lat. *incommoditas*] *s.* die Lästigkeit, Beschwerclichkeit. The — of smook, die Unbequemlichkeit des Rauches; Without —, ohne Mühe.

**INCOMMUNICABILITY**, *in-kóm-mó-né-ká-bl-lé*, [frz. *incommunicabilité*] *s.* die Unmittelbarkeit (einer Eigenschaft &c.).

**INCOMMUNICABLE**, *in-kóm-mó-né-ká-bl*, [frz.] *adj.* 1) nicht mittheilbar (von einer Eigenschaft &c.). 2) (nicht aufgedruckt od. bekannt gemacht werden können) nicht mittheilbar.

**INCOMMUNICABLENESS**, *in-kóm-mó-né-ká-bl-lé*, *s.* die Unmittelbarkeit.

**INCOMMUNICABLY**, *in-kóm-mó-né-ká-bl-lé*, *adv.* nicht mittheilbar, auf eine nicht mittheilbare Art.

**INCOMMUNICATED**, in-köm-mü-ä-d-kä, *adj.* nicht mitgetheilt.

**INCOMMUNICATING**, in-köm-mü-ä-d-kä-tung, *adj.* nicht in Berührung, in keinem Berührung mit einander stehend.

**INCOMMUTABILITY**, in-köm-mü-ä-d-bil-lä-tä, [frz. incommutabilité] *s.* die Unveränderlichkeit.

**INCOMMUTABLE**, in-köm-mü-ä-d-bl, [frz.] *adj.* unveränderlich, unzerstörbar (von einem Eigenthumsrechte).

**INCOMPACT**, in-köm-päkt, [von compact] *adj.* unzusammenhängend, nicht verbunden oder compact.

**INCOMPACTED**, in-köm-päkt-ä-d, [von compact] *adj.* unzusammenhängend, nicht verbunden oder compact.

**INCOMPARABLE**, in-köm-pä-rä-bl, [frz.] *adj.* (vonkommen, vortrefflich) unvergleichlich. An — man, ein unvergleichlicher Mann; An — beauty, eine unvergleichliche Schönheit.

**INCOMPARABLENESS**, in-köm-pä-rä-bl-näs, *s.* die Unvergleichlichkeit.

**INCOMPARABLY**, in-köm-pä-rä-bl-ä, *adv.* 1) ungleich — ohne Vergleich. — greater, ungleich größer. 2) unvergleichlich, vortrefflich (geschnitten, gemacht).

**INCOMPARED**, in-köm-pärd; [v. compare] *adj.* unvergleichbar.

**INCOMPASSIONATE**, in-köm-päh-tä-ä, [v. compassionate] *adj.* mitleidlos, gefühllos.

**INCOMPASSIONATELY**, in-köm-päh-tä-ä-lä, *adv.* mitleidlos, ohne Gefühl.

**INCOMPASSIONATENESS**, in-köm-päh-tä-ä-näs, *s.* die Gefühllosigkeit, Härte.

**INCOMPATIBILITY**, in-köm-pä-tä-bil-lä-tä, [frz. incompatibilité, lat. in u. competo] *s.* die Unvereinbarkeit (der Kunst des Volkes mit jener des Fürsten).

**INCOMPATIBLE**, in-köm-pä-tä-bl, [frz., lat. in u. competo] *adj.* (unvereinbar mit) unvereinbar. Fortune and love have ever been so —. Glücksgüter und Liebe sind stets so unvereinbar gewesen; — with the sincerity of the love of God, unverträglich mit der Aufrichtigkeit der Liebe zu Gott.

**INCOMPATIBLY**, in-köm-pä-tä-bl-ä, *adv.* unvereinbar.

**INCOMPENSABLE**, in-köm-pen-tä-bl, [frz. compensable] *adj.* unbelohnbar.

**INCOMPETENCY**, in-köm-pen-tän-ä, [frz. incompetence] *s.* die Unfähigkeit, Unzulänglichkeit. — of our eyes to discern some motions of natural bodies, die Unfähigkeit unser Augen einige Bewegungen natürlicher Körper zu unterscheiden.

**INCOMPETENT**, in-köm-pen-tän-t, [frz.] *adj.* unbefugt, unzuständig, unglücklich, incompetent. An — judge of sacred things, ein incompetent Richter von heiligen Dingen; — pretext, ein ungültiger Vorwand.

**INCOMPETENTLY**, in-köm-pen-tän-t-lä, *adv.* unbefugt, unbefugter Weise (über etwas urtheilen).

**INCOMPLETE**, in-köm-plät, [frz. incomplet] *adj.* unvollständig, incomplet. — ideas, unvollständige Begriffe.

**INCOMPLETENESS**, in-köm-plät-näs, *s.* die Unvollständigkeit (eines Gedankens).

**INCOMPLEX**, in-köm-pläks, [frz. incomplexe] *adj.* unverwickelt (im Gegenstande von einfach).

**INCOMPLIANCE**, in-köm-plä-äns, [von compliance] *s.* 1) der Mangel an Willfährigkeit, die Ungefälligkeit. 2) die Unbegrifflichkeit, Unverständlichkeit (des Charakters).

**INCOMPOSED**, in-köm-pösd; [von composed] *adj.* verärgert. With visage —, mit verstörtem Gesichte.

**INCOMPOSITE**, in-köm-pö-sit, [lat. compositus] *adj.* — numbers, Zahlen, welche durch

Hinzufügung von Einheiten und nicht durch Multiplikation gebildet werden (2, 3, 4, 5).

**IMPOSSIBILITY**, in-köm-pö-sä-bil-lä-tä, *s.* die Unmöglichkeit zusammen bestehen zu können, Unvereinbarkeit.

**IMPOSSIBLE**, in-köm-pö-sä-bl, [von possible] *adj.* unmöglich zusammen bestehen können, unvereinbar.

**IMPOSURE**, in-köm-pö-sä-ä, *s.* die Unordnung, Zerrüttung.

**INCOMPREHENSIBILITY**, in-köm-preh-än-sä-bil-lä-tä, [frz. incompréhensibilité] *s.* die Unbegreiflichkeit (der Religionserkenntnis).

**INCOMPREHENSIBLE**, in-köm-preh-än-sä-bl, [frz.] *adj.* unbegreiflich. Fig. The — laws of vegetation, die unbegreiflichen Gesetze des Pflanzenwachstums.

**INCOMPREHENSIBLENESS**, in-köm-preh-än-sä-bl-näs, *s.* = Incomprehensibility.

**INCOMPREHENSIBLY**, in-köm-preh-än-sä-bl-ä, *adv.* unbegreiflich, auf eine unbegreifliche Art.

**INCOMPREHENSION**, in-köm-preh-än-sä-än, [v. comprehension] *s.* der Mangel an Fassungskraft.

**INCOMPREHENSIVE**, in-köm-preh-än-sä-iv, [v. comprehensive] *adj.* unumfassend.

**INCOMPRESSIBILITY**, in-köm-pres-sä-bil-lä-tä, [frz. incompressibilité] *s.* die Unfähigkeit sich zusammen drücken zu lassen.

**INCOMPRESSIBLE**, in-köm-pres-sä-bl, [frz.] *adj.* unfähig zusammengeedrückt oder in einen engeren Raum gepreßt werden zu können. Water is —, das Wasser läßt sich nicht zusammen drücken oder pressen.

**INCONCEALABLE**, in-köm-sä-lä-bl, [von conceal] *adj.* nicht verhehlt oder verheimlicht werden können.

**INCONCEIVABLE**, in-köm-sä-vä-bl, [frz. inconcevable] *adj.* (mit dem Verstande nicht zu fassen) unbegreiflich. It is — to me, that e, e, e ist mir unbegreiflich, daß e.

**INCONCEIVABLENESS**, in-köm-sä-vä-bl-näs, *s.* die Unbegreiflichkeit.

**INCONCEIVABLY**, in-köm-sä-vä-bl-ä, *adv.* unbegreiflich, auf eine unbegreifliche Weise.

**INCONCEPTIBLE**, in-köm-sä-p-tä-bl, [von lat. conceptus] *adj.* unbegreiflich (ungr.).

**INCONCINNITY**, in-köm-sä-nä-tä, [lat. inconcinnitas] *s.* die Unpassigkeit, das Mißverhältniß.

**INCONCLUDENT**, in-köm-klä-dänt, [lat. in unclaudens] *adj.* zu keinem Schlusse führend, keine Beweiskraft habend, nicht bündig.

**INCONCLUDING**, in-köm-klä-ding, [von conclude] *part.* keine Beweiskraft habend.

**INCONCLUSIVE**, in-köm-klä-iv, *adj.* = Inconcludent.

**INCONCLUSIVELY**, in-köm-klä-iv-lä, *adv.* keine Beweiskraft habend, nicht überzeugend, nicht bündig.

**INCONCLUSIVENESS**, in-köm-klä-iv-näs, *s.* der Mangel an Bündigkeit (in einer Rede).

**INCONCOCT**, in-köm-kökt, [v. concoct, lat. coquo] *adj.* unverbaut. Fig. When I had my organs parts less digested and —, als mein Organismus weniger geordnet und unreif war.

**INCONCOCTION**, in-köm-kökt-än, *s.* die Unreife, Rohheit (eines Körpers).

**INCONCURRENCE**, in-köm-kö-k-räns, [von concurre] *adj.* nicht zusammenstehend, nicht übereinstimmend (von Ursachen).

**INCONCUSBLE**, in-köm-kö-sä-bl, [lat. inconcusus] *adj.* unerschütterlich.

**INCONDITE**, in-köm-kö-dit, [lat. inconditum] *adj.* regellos (von Tönen, Versen).

**INCONDITIONAL**, in-köm-kö-dit-än-bl, [v.

conditional] *adj.* unbedingt (von einer Wahrheit).

**INCONDITIONATE**, in-köm-kö-dit-än-ä, [v. condition] *adj.* unbedingt, absolut.

**INCONFORMITY**, in-köm-kö-m-ä-tä, [von conformity] *s.* 1) der Mangel an Uebereinstimmung (mit der römischen Kirche). 2) in engerer Bedeutung die Weigerung, sich der herrschenden Religion anzuschließen. V. (das gebräuchlichere) Nonconformity.

**INCONFUSED**, in-köm-kö-ä-d, [lat. incon-fusus] *adj.* nicht verworren.

**INCONFUSION**, in-köm-kö-ä-än, [v. confusio] *s.* die Deutlichkeit (von Tönen, unger.).

**INCONGELABLE**, in-köm-kö-lä-bl, [von congelable] *adj.* nicht gefrierbar.

**INCONGRUENCE**, in-köm-kö-gr-äns, [von congruence] *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Verschiedenheit. The — of their component particles to e, die Verschiedenheit ihrer Bestandtheile, mit e.

**INCONGRUENT**, in-köm-kö-gr-änt, [v. congruent] *adj.* unpassend, unangemessen. It will not be — to our matter, es wird nicht unversäglich mit unserm Gegenstande seyn.

**INCONGRUITY**, in-köm-kö-gr-ä-tä, [frz. incongruité] *s.* 1) das Unpassende, die Unschicklichkeit (der Mißvererbung); An — of speech, (Sprachl.) die Sprachwidrigkeit, der Sprachfehler. 2) (eine unpassende, ungerimte Aeußerung, Handlung) die Ungereimtheit, Absurdität. 3) der Mangel an Uebereinstimmung der Theile oder an Gleichmaß, Ebenmaß, die Verschiedenheit.

**INCONGRUOUS**, in-köm-kö-gr-ä-ä, [frz. incongru] *adj.* 1) unpassend, unschicklich. An — expression, (Sprachl.) der sprachwidrige Ausbruch. 2) ungereimt, abgeschmackt, absurd.

**INCONGRUOUSLY**, in-köm-kö-gr-ä-ä-lä, *adv.* unpassend, unschicklich, fehlerhaft.

**INCONNEXEDLY**, in-köm-kö-k-ä-lä, [von connex] *adv.* unzusammenhängend, ohne Zusammenhang, ohne Verbindung (wenig gebr.).

**INCONNEXION**, in-köm-kö-k-än, [von connexion] *s.* der Mangel an Zusammenhang oder Verbindung, das Mißverhältniß.

**INCONSCIONABLE**, in-köm-kö-shän-ä-bl, [v. conscionable] *adj.* gewissenlos (unger.). V. Unconscionable.

**INCONSEQUENCE**, in-köm-kö-kwäns, [frz. inconsequence, lat. inconsequentia] *s.* die Folgewidrigkeit, Inconsequenz.

**INCONSEQUENT**, in-köm-kö-kwänt, [lat. in u. consequens] *adj.* folgewidrig, nicht folgerichtig, inconsequent. — deductions, unsichtige Schlussfolgerungen.

**INCONSEQUENTIAL**, in-köm-kö-kwänt-lä, *adj.* folgewidrig, inconsequent.

**INCONSIDERABLE**, in-köm-kö-k-ä-bl, [v. considerable] *adj.* unbedeutend (von Personen und Dingen). An — fellow, ein unbedeutender Mensch.

**INCONSIDERABLENESS**, in-köm-kö-k-ä-bl-näs, *s.* die Unbedeutendheit. The — of this short life, die Unwichtigkeit dieses kurzen Lebens.

**INCONSIDERACY**, in-köm-kö-k-ä-ä, [v. inconsiderate] *s.* die Unbedachtsamkeit (der Tugend).

**INCONSIDERANCE**, in-köm-kö-k-ä-äns, V. Inconsideracy.

**INCONSIDERATE**, in-köm-kö-k-ä-ä, [frz. inconsideré, lat. inconsideratus] *adj.* 1) unbedachtsam. Fig. With — hand, mit unbedachtsamer Hand; An — rashness, eine unüberlegte Raschheit. 2) unachtsam. He cannot be so — of our frailties, er kann nicht so wenig Rücksicht auf unsere Schwachheiten nehmen.

**INCONSIDERATELY**, in-kón-síd-ér-áú-lé, *adv.* unbedachtſam, unüberlegter Weiſe.

**INCONSIDERATENESS**, in-kón-síd-ér-áú-nés, *s.* die Unbedachtſamkeit.

**INCONSIDERATION**, in-kón-síd-ér-áú-shán, [frz.] *s.* die Unbedachtſamkeit. — of one's self, das Vergessen ſeiner ſelbſt.

**INCONSISTENCE**, in-kón-sís-tén-sé, { *s.* 1)

**INCONSISTENCY**, in-kón-sís-tén-sé, { *s.* 1) der Mangel an Uebereinkunft, die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit. There is perfect — between that which *e.* es beſteht eine vollkommene Unverträglichkeit unter dem, was *e.* 2) die Ungereimtheit, Abſurbität. 3) (der Zuſtand, da eins dem andern widerſpricht, da ein Begriff den andern aufhebt) der Widerſpruch. — with ourselves, die Inconſequenz; *As* — upon the point of chronology, der Zeitirrtum, Zeitrechnungsfehler, Anachronismus. 4) die Unbeſtändigkeit, Veränderlichkeit.

**INCONSISTENT**, in-kón-sís-tént, [v. *consistens*] *adj.* 1) unverträglich, unvereinbar. Virtue is not — with good humour. Tugend und Großſinn laſſen ſich wohl mit einander vereinigen; it is utterly — with the rules of society, es iſt gänzlich gegen die geſellſchaftliche Ordnung. 2) widerſprechend, widerſinnig. His arguments are —, ſeine Beweiſe ſind widerſinnig; He is — with himself, er iſt ein inconſequenter Menſch. 3) widerſinnig = ungereimt, abſurd. *Syn.* V. *Abſurd*.

**INCONSISTENTLY**, in-kón-sís-tént-lé, *adv.* widerſinnig, abſurd. To speak —, ungetreutes Zeug reden.

**INCONSISTENTNESS**, in-kón-sís-tént-nés, *s.* der Unbeſtand.

**INCONSISTING**, in-kón-sís-tíng, *adj.* unverträglich, unvereinbar (ungebr.).

**INCONSOLABLE**, in-kón-sól-á-bl, [frz.] *adj.* untröſtlich.

**INCONSONANCY**, in-kón-són-án-sé, [von *in u. consonancy*] *s.* 1) (Zent.) der Miſtklang, die Diſſonanz. 2) *Fig.* (der Zuſtand, da eins dem andern widerſpricht) der Widerſpruch.

**INCONSPICUOUS**, in-kón-spl-ú-ús, [von *conspicuous*] *adj.* unmerkbar, unbemerktlich, unmerkbar, unmerklich.

**INCONSTANCY**, in-kón-síst-án-sé, [frz. *inconstance*, lat. *inconstantia*] *s.* 1) die Unbeſtändigkeit (der Meinungen *e.*) 2) die Verſchiedenheit, Ungleichheit.

**INCONSTANT**, in-kón-síst-ánt, [frz., lat. *inconstans*] *adj.* unbeſtändig, veränderlich (von Perſonen und Sachen). *Syn.* V. *Fickle*. He is so naturally —, er iſt von Natur ſo unbeſtändig. *Fig.* The — moon der wechſelnde Mond.

**INCONSTANTLY**, in-kón-síst-ánt-lé, *adv.* unbeſtändig, veränderlich.

**INCONSUMABLE**, in-kón-sh-ú-má-bl, V. *Inconsumptible*.

**INCONSUMMATE**, in-kón-sh-ú-má-té, [v. *consummate*] *adj.* unvollendet, nicht vollbracht.

**INCONSUMPTIBLE**, in-kón-sh-ú-má-té-bl, [lat. *in und consumo*, *consumptus*] *adj.* nicht vergeht werden können. — lights, unverbrennbare Lichter; — by fire, unverbrennlich.

**INCONTESTABLE**, in-kón-tést-á-bl, [frz.] *adj.* unbezweifelbar (von einem Beweiſe *e.*)

**INCONTESTABLY**, in-kón-tést-á-bl-lé, *adv.* unſtreitig.

**INCONTIGUOUS**, in-kón-ít-gú-ús, [von *contiguous*] *adj.* einander nicht berührend, abgeſondert (von Orten auf einer Ebene *e.*)

**INCONTINENCE**, in-kón-tén-é-né-sé, { [frz. *incontinence*, lat. *incontinentia*] *s.* die Unenthaltſamkeit, Unkeuſchheit.

**INCONTINENT**, in-kón-tén-é-nént, [frz.] *I. adj.* unenthaltſam, unkeuſch.

*II. adv.* auf der Stelle, ſogleich, augenblicklich (ungebr.).

*III. s.* der Unenthaltſame, Unkeuſche.

**INCONTINENTLY**, in-kón-tén-é-nént-lé, *adv.* 1) unenthaltſam. 2) auf der Stelle, ſogleich, augenblicklich.

**INCONTRACTED**, in-kón-trákt-á-d, [von *contracted*] *adj.* nicht ſammengezogen, nicht abgeſürzt (ungebr.).

**INCONTROLLABLE**, in-kón-tróll-á-bl, [v. *controllable*] *adj.* der Auſſicht und dem Zwang nicht unterworfen.

**INCONTROLLABLY**, in-kón-tróll-á-bl-lé, *adv.* ohne Auſſicht und Zwang.

**INCONVERTIBLE**, in-kón-tró-vér-á-bl, [v. *convertible*] *adj.* unvertreibbar.

**INCONVERTIBLY**, in-kón-tró-vér-á-bl-lé, *adv.* unvertreibbar, unſtreitig.

**INCONVENIENCE**, in-kón-vén-é-né-sé, { *INCONVENIENCY, in-kón-vén-é-né-sé, { [frz. *inconvenient*, v. lat. *convenio*] *s.* 1) die Unbequemlichkeit, Lästigkeit, Beſchwerlichkeit.*

2) dasjenige, was beſchwerlich fällt, eine unbequeme Sache; die Beſchwerlichkeit, Unbequemlichkeit. To remedy this —, um dieſer Unannehmlichkeit zu begegnen oder abzuhelfen.

**TO INCONVENIENCE**, v. a. einen beläſtigen, ihm beſchwerlich fallen (ungebr.).

**INCONVENIENT**, in-kón-vén-é-nént, [frz.] *adj.* 1) unpaſſlich. 2) läſtig, unbequem, beſchwerlich.

**INCONVENIENTLY**, in-kón-vén-é-nént-lé, *adv.* 1) unbequem, läſtig. 2) zur Unzeit.

**INCONVERSABLE**, in-kón-vér-sá-bl, [von *conversable*] *adj.* nicht umgänglich, ungeſellig.

**INCONVERTIBLE**, in-kón-vér-á-bl, [frz.] *adj.* unwandbar, unveränderlich.

**INCONVINCIBLE**, in-kón-vín-sé-bl, [von *convincible*] *adj.* nicht überzeugt werden können.

**INCONVINCIBLY**, in-kón-vín-sé-bl-lé, *adv.* ohne der Ueberzeugung Raum zu geben.

**INCONY**, in-kón-ú, [viell. v. *in u. to con*] *adj.* 1) unauflöslich, unerfahren (dies Bedeutung iſt ungewiſſ). 2) (häufig in alten Landſchaften) pflüßig, verſchmißt, durchtrieben (im ſportlichen Sinn). 3) [viell. v. *if canny* oder *conny*] ſchön, ſüß, zart (ungebr.).

**INCORPORAL**, in-kór-pó-rál, [frz. *incorporel*] *adj.* unkörperlich, ſtofflos, immateriell (von der Eſt, der Seele *e.*)

**INCORPORALITY**, in-kór-pó-rál-é-té, [frz. *incorporalité*] *s.* die Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit, Immaterialität (der Seele *e.*)

**INCORPORALLY**, in-kór-pó-rál-é-lé, *adv.* unkörperlich, immateriell.

**TO INCORPORATE**, in-kór-pó-rá-té, [frz. *incorporer*, *einſtöpern*] *I. v. a.* 1) einſtöpern. They supposed some spirit to be incorporated in their images, ſie ſetzten voraus, daß irgend ein Geiſt in ihren Bildern eingekörpert ſei. 2) zu einem Körper, zu einer Maſſe vereinigen. — silver with gold, Silber mit Gold vermischen. *Fig.* They are all incorporated into one company, ſie ſind alle einer Geſellſchaft einverleibt, in eine Geſellſchaft vereinigt; You shall not stay alone, till holy church incorporate two in one, ich leide nicht, daß ihr allein mir bleibt, bis auch die Kirche einander einverleibt; The incorporated trades, die, Korporationen oder Körperſchaften bildenden Gewerbe (einer Stadt).

*II. v. n.* (gewöhnlich mit *with*, zuweilen auch mit *into*) ſich zu einem Körper vereinigen, ſich verbinden, ſich vermischen. Colours and ashes do better incorporate with oil, Farben und Aſche vermischen ſich beſſer mit Öl. *Fig.* Thy soul incorporates with gloomy night, deine Seele verbindet ſich mit düſterer Nacht.

**INCORPORATE**, *adj.* 1) eingekörpert. *Fig.*

All this learning is — in their government, alle dieſe Gelehrſamkeit iſt in ihrer Regierung eingekörpert. 2) zu einem Körper, zu einer Maſſe vereinigt, vermengt, vermengt. A fifteen part of silver — with gold, ein Fünfteltheil Silber mit Gold vermiſcht. *Fig.* Death and I — both, der Tod und ich, beide vereinigt; True in it, my — friends, wahr iſt es, meine verbundene Freunde. 3) unkörperlich, immateriell (ungebr.).

**INCORPORATION**, in-kór-pó-rá-shán, [frz.] *s.* 1) die Vereinigung mehrerer Dinge zu einem Körper, zu einer Maſſe. The — of iron with flint, die Vermischung des Eiſens mit Kieſel. 2) *Fig.* a) die Bildung einer Körperſchaft, Korporation. b) (mit und ohne *into*) die Vereinigung, Verbindung, Affociation. By our — into that society, dadurch, daß wir dieſer Geſellſchaft einverleibt ſind.

**INCORPOREAL**, in-kór-pó-ré-ál, [frz. *incorporel*, lat. *incorporalis*] *adj.* unkörperlich, ſtofflos, immateriell.

**INCORPOREALLY**, in-kór-pó-ré-ál-lé, *adv.* unkörperlich, ſtofflos, immateriell.

**INCORPORITY**, in-kór-pó-ré-á-té, *s.* die Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit, Immaterialität.

**TO INCORPSE**, in-kór-pé, v. a. = *To Incorporate* (ungebr.).

**INCORRECT**, in-kór-rékt, [frz.] *adj.* 1) unrichtig, fehlerhaft, ungeſtalt, incorrect. 2) wiſſenſchaftlich (ungebr.). It shows a will most — to heaven, es zeigt einen Willen, der dem Himmel widerſtrebt.

**INCORRECTION**, in-kór-rékt-shán, *s.* das Widerſtreben (ungebr.).

**INCORRECTLY**, in-kór-rékt-lé, *adv.* unrichtig, fehlerhaft, incorrect (ſchreiben *e.*)

**INCORRECTNESS**, in-kór-rékt-nés, *s.* die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit, Incorrectheit. — of style, eine fehlerhafte Schreibart.

**INCORRIGIBILITY**, in-kór-ré-jé-bl-é-té, [frz. *incorrigibilité*] *s.* die Unbeſſerlichkeit.

**INCORRIGIBLE**, in-kór-ré-jé-bl, [frz.] *adj.* 1) unbeſſerlich (von Perſonen). 2) unverbesserlich (von Dingen).

**INCORRIGIBLENESS**, in-kór-ré-jé-bl-nés, *s.* die Unbeſſerlichkeit.

**INCORRIGIBLY**, in-kór-ré-jé-bl-lé, *adv.* unbeſſerlich.

**INCORRUPT**, in-kór-ráp, { [lat. *in u. corruptus*] *adj.* 1) unverderbt, unverdorben (von den Sitten *e.*) The first church of the apostles was most —, die erſte Kirche der Apoſtel war höchſt unverderbt. 2) gut, rechtlich, unſtecklich.

**INCORRUPTLY**, in-kór-ráp-lé, *adv.* unverderbt, unſtecklich.

**INCORRUPTIBILITY**, in-kór-ráp-é-bl-é-té, [frz. *incorruptibilité*] *s.* die Unverderblichkeit.

**INCORRUPTIBLE**, in-kór-ráp-é-bl, [frz.] *adj.* unverderbt, unſtecklich.

**INCORRUPTION**, in-kór-ráp-shán, [frz.] *s.* die Unverderblichkeit. It is sown in corruption, es wird geſät verweſend, und wird auferſtehen unverweſend.

**INCORRUPTIVE**, in-kór-ráp-ív, *adj.* unverweſend.

**INCORRUPTNESS**, in-kór-ráp-nés, *s.* 1) die Unverderbtheit, Unverdorbenheit, Reinheit (der Sitten *e.*) 2) die Unverweſlichkeit.

**TO INCRASSATE**, in-krás-sá-té, [lat. *in u. crassus*, frz. *incrasser*] *I. v. a.* verdicken (eine Stoffigkeit, augenſalt *e.*)

*II. v. n.* verdicken, ſich verdicken (im bildl. Sinne).

**INCRASSATE**, *adj.* verdickt, geſätt (im bildl. Sinne).



**INCRASSATION**, *in-kra-sá-shón*, [frz.] *s.* 1) das Verdicken, die Verdickung. 2) (der Zustand des Dickerwerdens) die Verdickung.

**INCRASSATIVE**, *in-kra-sá-tív*, *adj.* eine verdickende Eigenschaft habend.

**To INCREASE**, *in-kre-é*, [altfrz. *encreuser*, lat. *increasco*] *v. n.* 1) wachsen, zunehmen. He increases apace, er wächst zusehens; Your estate is much increased, euer Besitztum hat sehr zugenommen. 2) sich vermehren (von Fischen &c.).

*II. v. a.* vermehren, vergrößern. He increases his riches, er vermehrt seine Reichthümer; I will increase the Lamine (s. *Edrift*), ich will den Hunger über euch immer größer werden lassen; — to *v.*, vermehren bis, zu *v.* *Syn. V.* To Enlarge, To Grow.

**INCREASE**, *in-kre-é*, *s.* 1) (der Zustand, da etwas wächst) sich vermehrt oder vergrößert, zunimmt) der Wachsthum, die Zunahme. — of the moon, das Zunehmen des Mondes; The — of trade, das Aufblühen des Handels; The — of family, die Vermehrung der Familie; With — of ages, mit den sich mehrenden Jahrhunderten; A large — of honour, ein reiches Zuwachs an Ehre; An — of taxes, eine Vermehrung der Steuern; — of claims, eine Anhäufung, Beweissättigung von Ansprüchen. 2) (dasjenige, was in einem Dinge hinzugefügt wird, der Zusatz. — of one syllable, der Zusatz einer Silbe, das Augment; Take thou no mors of him nor — (s. *Edrift*), und sollst nicht Bueher von ihm nehmen, noch Uebersag. 3) die Zeugung, Erzeugung. Dry up in her the organs of —, verrodne der Zeugungs Organe in ihr. 4) das Zeugnis. The — of this year is beyond our expectation, der Ertrag, die Ernte von diesem Jahre hat unsre Erwartung übertroffen. 5) die Nachkommenschaft. The bright — of Phoreys, der glänzende Sprößling des Phoreys.

**INCREASEFUL**, *in-kre-é-fúl*, *adj.* reich (von einer Ernte &c.).

**INCREASER**, *in-kre-é-ár*, *s.* der Vermehrer (eines Vortels &c.).

**INCREASIBLE**, *in-kre-é-bl*, *adj.* vermehrt oder vergrößert werden können.

**INCREATE**, *in-kre-é-át*, **INCREATED**, *in-kre-é-át-id*, { [lat. *in un-*  
*creatus*] *adj.* unerschaffen.

**INCREDIBILITY**, *in-kre-dí-bí-lí-té*, [frz. *incrédibilité*] *s.* die Unglaublichkeit.

**INCREDIBLE**, *in-kre-dí-bl*, [lat. *incrédibilis*] *adj.* unglaublich.

**INCREDIBLENESS**, *in-kre-dí-bl-nés*, *s.* die Unglaublichkeit.

**INCREDIBLY**, *in-kre-dí-bl*, *adv.* unglaublich.

**INCREDULITY**, *in-kre-dí-lí-té*, [frz. *incrédulité*] *s.* der Unglaube.

**INCREDULOUS**, *in-kre-dí-lús*, oder *in-kre-dí-jús-lús*, [frz. *incrédule*, lat. *incrédulus*] *adj.* ungläubig.

*Syn.* *Incredulous*, *unbelieving*, *ungläubig*. Obgleich diese Wörter gleichbedeutend sind, so braucht man dennoch das erstere nur in aller meiner Beziehung, das letztere dagegen hauptsächlich, wenn von Religionsfachen die Rede ist.

**INCREDULOUSNESS**, *in-kre-dí-lús-nés*, *s.* der Unglaube.

**INCREMABLE**, *in-kre-má-bl*, [lat. *in un-*  
*cremo*] *adj.* unverbrennlich.

**INCREMENT**, *in-kre-mént*, [lat. *incrementum*] *s.* 1) das Wachsen, der Wachsthum, die Zunahme. The Nile's —, das Steigen des Nils. 2) (das Hinzugekommen oder Hinzugefügte) der Zuwachs. For the formation and — of animal and vegetable bodies, für die Bildung und den Zuwachs der thierischen und vegetabilischen Körper.

**To INCREPATE**, *in-kre-pá-té*, [lat. *increpo*]

*v. a.* einen anfahren, schmähen, schelten, ihm einen Vorwurf geben.

**INCREPATION**, *in-kre-pá-shón*, *s.* der Vorwurf.

**To INCROACH**, *in-kro-ásh*; **V. To ENCROACH**. **INCRUENTIAL**, *in-kro-dí-ín-tál*, [lat. *incrutus*] *adj.* unblutig (von einem Dyer).

**To INCrust**, *in-kro-ásh*.

**To INCRUSTATE**, *in-kro-ásh-té*, { [frz. *incruster*, lat. *incruster*] *v. a.* bekrusten, überziehen, incrustieren. Let Jove incrust sword, pikes & with everlasting rust, laß Jupiter Schwerter, Piken mit immerwährendem Roste überziehen.

**INCRUSTATION**, *in-kro-ásh-tá-shón*, [frz.] *s.* die Bekrustung, Ueberziehung, Incrustation.

**To INCUBATE**, *in-ká-bá-té*, [lat. *incubo*] *v. n.* brüten (von Vögeln).

**INCUBATION**, *in-ká-bá-shón*, [frz.] *s.* das Brüten. To produce by —, ausbrüten.

**INCUBITURE**, *in-ká-bá-shúre*, [lat. *incubitus*] *s.* = *Incubation*.

**INCUBUS**, *in-ká-bás*, [lat.] im *pl.* zuweilen *incubi*, auch *incubus*. *s.* 1) eine vorgethliche Fier oder ein vorgeblicher Dämon, Geist. 2) der Nachtmahr, das Nachtmärschen, der Alp.

**To INCULCATE**, *in-kál-ká-té*, [lat. *inculco*, frz. *inculquer*] *v. a.* scharf anempfehlen, einprägen, einschärfen (einem etwas &c.).

**INCULCATION**, *in-kál-ká-tá-shón*, *s.* das Einprägen, Einschärfen.

**INCULPABLE**, *in-kál-pá-bl*, [altfrz. *inculpable*, lat. *in u. culpabilis*] *adj.* unsträflich, untadelhaft.

**INCULPABLENESS**, *in-kál-pá-bl-nés*, *s.* die Unsträflichkeit.

**INCULPABLY**, *in-kál-pá-bl*, *adv.* unsträflich, untadelhaft (leben &c.).

**INCULT**, *in-kál*; [frz. *inculte*, lat. *incultus*] *adj.* ungebaut, unangebaut, wüß.

**INCULTIVATED**, *in-kál-té-vá-té-d*, [v. *cultivated*] *adj.* unangebaut.

**INCULTIVATION**, *in-kál-té-vá-shón*, *s.* der Mangel an Anbau, Cultur, die Unangebauthheit.

**INCULTURE**, *in-kál-tshúre*, *s.* = *Incultivation*.

**INCUMBENCY**, *in-kám-bén-té*, *s.* 1) (die Handlung oder der Zustand des Aufeinanderliegenden) die Lage. 2) *Fig.* a) die Obliegenheit, b) der Befehl oder Genus einer Pfründe.

**INCUMBENT**, *in-kám-bént*, [lat. *incumbens*] *I. adj.* 1) aufliegend (von einer Last &c.). 2) *Fig.* obliegend. This is a duty — upon me, es ist eine mir obliegende Pflicht; I have a great business — upon me, ich habe ein großes Geschäft auf dem Hals.

*II. s.* der Pfründner.

**To INCUMBER**, *in-kám-bár*, [frz. *encombrer*, ital. *ingombrare*] *V. To Encumber*.

**INCUMBRANCE**, *in-kám-bránsé*, *V. Encumbrance*.

**INCUMBROUS**, *in-kám-brús*, [v. *incumber*] *adj.* lästig, beschwerlich.

**To INCUR**, *in-kár*; [lat. *incurro*, frz. *encourir*] *I. v. a.* auf sich laden (jemand's Mißthaten &c.). — a penalty, in eine Strafe verfallen; — a mischief, sich einem Unfalle aussetzen; — the censure of judicious persons, sich den Tadel vernünftiger Leute zuziehen; — damnation, verdammt werden.

*II. v. n.* (vorkommen, einwirken) fallen. The motions of *v.* incur not to the eye, die Bewegungen der *v.* fallen nicht ins Auge; According to the different quality of external objects that incur into the senses, nach der verschiedenen Eigenschaft äußerer Gegenstände, welche in die Sinne fallen.

**INCURABILITY**, *in-ká-rá-bí-lí-té*, [frz. *incurabilité*] *s.* die Unheilbarkeit (der Schwindsucht &c.).

**INCURABLE**, *in-ká-rá-bl*, [frz.] *adj.* unheilbar (von einer Wunde &c.). The incurables, die unheilbaren Kranken. *Fig.* He is among the incurables, es ist Hopfen und Malz an ihm verloren, er ist nicht zu bessern.

**INCURABLENESS**, *in-ká-rá-bl-nés*, *s.* = *Incurability*.

**INCURABLY**, *in-ká-rá-bl*, *adv.* unheilbar. He is — sick, er ist nicht zu retten, er kommt nicht mehr davon. *Fig.* — ignorant, von einer unheilbaren Unwissenheit.

**INCURIOSITY**, *in-ká-ré-dí-té*, [frz. *incuriosité*] *s.* der Mangel an Wissbegierde, die Gleichgültigkeit.

**INCURIOS**, *in-ká-ré-ús*, [v. *curious*] *adj.* unachtsam, fahrlässig. With a careless — eye, mit einem sorglosen, unachtsamen Auge.

**INCURIOSLY**, *in-ká-ré-ús-lé*, *adv.* unachtsam, ohne genaue Untersuchung, ohne Neugierde.

**INCURIOSNESS**, *in-ká-ré-ús-nés*, *s.* die Unachtsamkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit.

**INCURSION**, *in-ká-rá-shón*, [lat. *incurro*] *s.* 1) der Vorfall, das Ereigniß. Sins of daily —, Sünden, die man täglich begeht. 2) [frz.] der (feindliche) Einfall, die Streiferei. The incursions of the Goths, die Einfälle der Goten; To make an — upon a country, in ein Land einfallen.

**To INCURVATE**, *in-ká-rá-té*, [lat. *incurvo*] *v. a.* krümmen, biegen.

**INCURVATION**, *in-ká-rá-shón*, *s.* 1) das Krümmen, die Biegung, Beugung; in engerer Bedeut., die Verbeugung. 2) (die gebogene oder krumme Richtung einer Sache) die Krümmung, Biegung, Krümme (einer Linie &c.).

**To INCURVE**, *in-ká-ré*, [lat. *incurvo*] *v. a.* krümmen, biegen.

**INCURVITY**, *in-ká-ré-té*, *s.* die Krümmung, Krümme.

**INDAGATE**, *in-dá-gá-té*, [lat. *indago*] *v. a.* auffuchen, ausspüren.

**INDAGATION**, *in-dá-gá-shón*, *s.* die Nachforschung (ungebr.). — of colours, die Untersuchung der Farben; By human indagations, durch menschliche Forschungen.

**INDAGATOR**, *in-dá-gá-tór*, [lat.] *s.* der Forscher. Skilful indagators of nature, geschickte Beobachter der Natur (ungebr.).

**To INDAMAGE**, *in-dám-á-dje*, *V. To Endamage*.

**To INDART**, *in-dárt*, [v. *dart*] *v. a.* hinein werfen, schleudern, schießen. *Fig.* But no more deep will I indart mine eye, than your consent gives strength to make it fly, doch tiefer soll mein Blick nicht bringen, als euer Beifall kräftigt seine Schwingen.

**INDEAR**, *in-dé-ár*; *V. To Endear*.

**INDEARMENT**, *in-dé-ár-mént*, *V. Endearment*.

**To INDEBT**, *in-dét*; [frz. *endetter*, lat. *in u. debito*, *debitus*] *v. a.* 1) in Schulden bringen, verschulden. I am deeply indebted, ich bin tief verschuldet, ich stehe tief in Schulden. 2) (zu etwas als eine Pflicht verbinden, verpflichten. How much we are indebted to government, wie vielen Dank wir der Regierung schuldig sind; For we forgive every one that is indebted to us (s. *Edrift*), denn auch wir vergeben allen, die uns schuldig sind; We are wholly indebted for them to our ancestors, wir verdanken es lediglich uns fern Vorfahren.

**INDEBTMENT**, *in-dé-mént*, *s.* das Verschulden, die Verschuldung.

**INDECENCY**, *in-dé-sén-sé*, [frz. *indécence*] *s.* die Unanständigkeit, Indecenz.

**INDECENT**, *in-dé-sént*, [frz.] *adj.* unanständig, unehrbär, indecent.

**INDECENTLY**, *in-dé-sént-lé*, *adv.* unan-

ständig, auf eine unehrliche, indecente Weise (sich betheiligen).

**INDECIDUOUS**, *in-dé-sid-ú-s*, od. *in-dé-sid-ú-s*, [v. *deciduous*] *adj.* 1) nicht abfallend. The — locks of Apollo, die unvergänglichen Locken Apollo's. 2) seine Blätter nicht verlierend, immergrün (ungebr.).

**INDECIMABLE**, *in-dé-sé-má-bl*, [v. *decimate*] *adj.* zehntfrei.

**INDECISION**, *in-dé-sé-zh-án*, [frz.] *s.* die Unentschiedenheit, Unschlüssigkeit.

**INDECISIVE**, *in-dé-sé-siv*, [v. *decisive*, frz. *indécis*] *adj.* unentscheidend.

**INDECISIVENESS**, *in-dé-sé-siv-nés*, *s.* die Unfähigkeit zu entscheiden.

**INDECLINABLE**, *in-dé-klí-ná-bl*, [frz., lat. *indeclinabilis*] *adj.* 1) unveränderlich, beständig. 2) (Sprachl.) nicht abwandelbar, indeclinabel.

**INDECLINABLY**, *in-dé-klí-ná-blé*, *adv.* unveränderlich, immer.

**INDECOROUS**, *in-dé-kó-rús*, od. *in-dé-kó-rús*, [lat. *indecorus*] *adj.* unanständig, ungescheit, unziemlich, ungeziemen.

**INDECOROUSLY**, *in-dé-kó-rús-lé*, *adv.* unanständig, unziemlich (sich betragen).

**INDECOROUSNESS**, *in-dé-kó-rús-nés*, *s.* die Unanständigkeit.

**INDECORUM**, *in-dé-kó-rám*, [lat.] *s.* (eine unanständige, unziemliche Handlung) die Unanständigkeit.

**INDEED**, *in-dé-dé*; [in der That] *adv.* 1) in der That, wirklich. 2) (als Nachdruck beim Sprechen) nicht von der gewöhnlichen Art, von nicht gemeinem Schlage. 3) allerdings, freilich. 4) wahr, gewiß.

**INDEFATIGABLE**, *in-dé-fá-tí-gá-bl*, [frz. *infatigable*, lat. *in u. defatigo*] *adj.* unermüdbar, unermüdblich. With an — application, mit unermüdblichem Eifer.

**INDEFATIGABLENESS**, *in-dé-fá-tí-gá-bl-nés*, *s.* die Unermüdbbarkeit, Unverdroffenheit.

**INDEFATIGABLY**, *in-dé-fá-tí-gá-blé*, *adv.* unermüdet. A man — zealous in the service of the church, ein Mann von unermüdblichem Eifer im Dienste der Kirche.

**INDEFATIGATION**, *in-dé-fá-tí-gá-ahán*, *s.* die Unermüdbbarkeit, Unverdroffenheit (eines Naturforschers).

**INDEFEASIBLE**, *in-dé-fé-zé-bl*, V. *Indefeasible*.

**INDEFECTIBILITY**, *in-dé-fé-k-té-blí-té*, [frz. *indefectibilité*] *s.* die Unauflöslichkeit (der Kirche).

**INDEFECTIBLE**, *in-dé-fé-k-té-bl*, [frz., lat. *in u. defectus*] *adj.* unauf löslich (von der himmlischen Glückseligkeit).

**INDEFECTIVE**, *in-dé-fé-k-tív*, [v. *defective*] *adj.* nicht mangelhaft, vollkommen.

**INDEFEISIBLE**, *in-dé-fé-zé-bl*, [altfrz. *indefaisible*] *adj.* unvertieglbar, unvertiegllich, unveräußerlich.

**INDEFENSIBLE**, *in-dé-fén-sé-bl*, [lat. *in und defensus*] *adj.* nicht verteidiget werden können. An — rule, eine Regel, die sich nicht verteidigen läßt.

**INDEFENSIVE**, *in-dé-fén-sív*, [v. *defensive*] *adj.* schuglos.

**INDEFICIENCY**, *in-dé-fí-sh-én-sé*, [v. *deficiency*] *s.* der gute Zustand, die Vollkommenheit.

**INDEFICIENT**, *in-dé-fí-sh-ént*, [v. *deficient*] *adj.* vollkommen, vollständig.

**INDEFINABLE**, *in-dé-fín-á-bl*, [v. *definable*] *adj.* unertklärbar.

**INDEFINITE**, *in-dé-fí-nít*, [frz. *indéfini*, lat. *indefinitus*] *adj.* 1) unbestimmt (von einer Zeit). 2) unbeschränkt (von einem Begriffe).

**INDEFINITELY**, *in-dé-fí-nít-é*, *adv.* 1)

unbestimmt, auf eine unbestimmte Art. 2) bis zu einem unbestimmten Grade (aufgehört sein).

**INDEFINITENESS**, *in-dé-fí-nít-nés*, *s.* die Unbestimmtheit.

**INDEFINITUDE**, *in-dé-fí-nít-túde*, *s.* eine unbestimmte Menge.

**INDELIBERATE**, *in-dé-íl-b-ér-á-té*, [frz. *indélibéré*] *adj.* unüberlegt. — acts, unvor sätzliche Handlungen.

**INDELIBERATED**, *in-dé-íl-b-ér-á-téd*, [frz. *indélibéré*] *adj.* unüberlegt. — acts, unvor sätzliche Handlungen.

**INDELIBILITY**, *in-dé-íl-b-í-lít-é*, [frz. *indelibilité*] *s.* die Unauflöslichkeit, Unauflösbarkeit.

**INDELIBLE**, *in-dé-íl-b-í*, [wurde ehemals indeleble geschrieben; frz., lat. *indelebilis*] *adj.* unauflösbar, unauflöslich (von einem Tieden). Fig. The — character of baptism, das unvertilgbare Merkmal der Taufe.

**INDELIRLY**, *in-dé-íl-b-í-lé*, *adv.* unauflösbar, unauflöslich (bei im bildl. Sinne).

**INDELICACY**, *in-dé-íl-ká-sé*, [v. *delicacy*] *s.* der Mangel an Zartgefühl, die Unzarttheit.

**INDELICATE**, *in-dé-íl-ká-té*, [frz. *indélicat*] *adj.* unzart, unfein. Their pleasures —, ihre Vergnügungen gemein.

**INDELICATELY**, *in-dé-íl-ká-té-lé*, *adv.* unfein, grob, gemein.

**INDEMNIFICATION**, *in-dém-né-fí-ká-ahán*, *s.* 1) die Entschädigung, Schadloshaltung. 2) die Sicherstellung gegen Verlust oder Strafe.

**TO INDEMNIFY**, *in-dém-né-fí*, [v. *damnify*] v. a. 1) schadlos halten, entschädigen. — one's self, sich schadlos halten. 2) gegen Verlust oder Strafe sicher stellen.

**INDEMNITY**, *in-dém-né-té*, [frz. *indemnité*] *s.* die Sicherstellung. Act of —, eine Parlamentsacte, wodurch gegen Verlust oder Anlage gesichert wird.

**INDEMONSTRABLE**, *in-dé-món-strá-bl*, [v. *demonstrable*] *adj.* unerweislich.

**INDENIZATION**, *in-dén-í-zé-shán*, [v. *indemnize*] *s.* die Ate oder das Patent, wodurch einem das Bürgerrecht erttheilt wird.

**TO INDENIZE**, *in-dén-í-zé*, V. *To Endenize*.

**TO INDENIZEN**, *in-dén-í-zén*, V. *To Endenizen*.

**TO INDENT**, *in-dént*; [lat. *in u. dens*] I. v. a. 1) ausfahren, zack, auszack. Fig. The crocodile's teeth are indented within one another, die Zähne des Crocodils greifen in einander ein; The indented meads, die wellenförmigen Wiesen; And with indented glides did slip away into a bush, und schlüpft im Bückad gleitend in den Busch; — articles of agreement, (Rechtsstr.) einen Vertrag zwischen zwei Parteien abschließen; — a servant, einen Bedienten bingen. 2) (bei den Buchdruckern) einrücken, einziehen (eine Schriftzeile).

II. v. n. 1) einen Vertrag schließen, contrahieren. Shall we buy treason, and indent with fears? sollen wir Verrath ersehen? Verträge schließen mit Furcht? He has indented with us, er hat sich mit uns vertragen. 2) sich im Bückad bewegen. Indenting with the way, den Weg im Bückad durchlaufend.

**INDENT**, *s.* 1) der Einschnitt, die Kerbe (wenig gebr.). 2) (ein Ort, eine Stelle, welche eingebogen ist) die Einbiegung (ungebr.). 3) das Gepräge, der Abdruck.

**INDENTATION**, *in-dén-í-té-shán*, *s.* der zackige Einschnitt, Zahnschnitt.

**INDENTMENT**, *in-dént-mént*, *s.* = *Indenture* (ungebr.).

**INDENTURE**, *in-dént-tú-háre*, [frz. *indenture*, mittelalt. *indentura*] *s.* der (auf dasselbe Blatt Pergament & doppelt ausgefertigt und zackig durchschnitten) Vertrag. A prentice's —, der Lehrbrief; † To make indentures, taumeln.

**TO INDENTURE**, v. a. zack, runzeln (ungebrauchl.).

**INDEPENDENCE**, *in-dé-pén-dén-sé*, [frz. *indépendance*] *s.* 1) die Unabhängigkeit. 2) der Zustand derjenigen, welche zu der Secte der Unabhängigen oder Independenten gehören. V. *Independent*, II. s.

**INDEPENDENT**, *in-dé-pén-dént*, [frz. *indépendant*] *adj.* 1) (mit of, from, dem Gebrauche nach am weitesten mit on) unabhängig. This town is — of the Cantons, diese Stadt steht nicht unter den Cantonen; An — company of soldiers, eine Freicompagnie; To be —, Fig. auf seinen eignen Füßen gehen oder stehen. Fig. An incorporeal substance — from matter, eine unkörperliche, von der Materie unabhängige Substanz. 2) zu der Secte der Independenten gehörig.

II. *s.* (das Mitglied einer Secte, welche den Satz behauptet, daß sie von keiner flechtlichen Versammlung oder Gemeinschaft abhängt) der Independent.

**INDEPENDENTLY**, *in-dé-pén-dént-lé*, *adv.* unabhängig. — the one of the other, unabhängig von einander; To act — of other men's motives, ohne Rücksicht auf den Rath Anderer handeln.

**INDEPRECABLE**, *in-dép-ré-ká-bl*, [lat. *indeprecabilis*] *adj.* nicht erbittet werden können.

**INDEPREHENSIBLE**, *in-dép-ré-hén-sé-bl*, [lat. *indeprehensibilis*] *adj.* unausforschlich.

**INDEPRIVABLE**, *in-dé-prí-vá-bl*, [v. *deprive*] *adj.* nicht entzogen werden können.

**INDESCRIBABLE**, *in-dé-skrí-bé-bl*, [v. *describable*] *adj.* unbeschreiblich, unbeschreibbar.

**INDESERT**, *in-dé-sért*, [v. *desert*] *s.* die Unwürdigkeit, der Unwerth.

**INDESINENT**, *in-dé-sé-nént*, [lat. *in u. desinens*] *adj.* unablässig.

**INDESINENTLY**, *in-dé-sé-nént-lé*, *adv.* unaufhörlich, unablässig.

**INDESTRUCTIBLE**, *in-dé-strúkt-í-bl*, [frz.] *adj.* unzerstörbar, unzerstörlich.

**INDETERMINABLE**, *in-dé-í-tér-mé-ná-bl*, [v. *determinable*] *adj.* unbestimmbar.

**INDETERMINATE**, *in-dé-í-tér-mé-ná-té*, [frz. *indéterminé*] *adj.* unbestimmt.

**INDETERMINATELY**, *in-dé-í-tér-mé-ná-té-lé*, *adv.* unbestimmt, auf eine unbestimmte Art.

**INDETERMINATION**, *in-dé-í-tér-mé-ná-ahán*, *s.* die Unbestimmtheit (der Zufälle).

**INDETERMINED**, *in-dé-í-tér-mínd*, *adj.* unbestimmt (von der Bedeutung eines Wortes).

**INDEVOTE**, *in-dé-vó-té*, [frz. *indévoit*] *adj.* kaltfinnig (ungebr.).

**INDEVOTED**, *in-dé-vó-téd*, *adj.* abgeneigt (ungebr.). — to the chancellor, dem Kanzler mißgünstig.

**INDEVOTION**, *in-dé-vó-té-shán*, *s.* der Mangel an Andacht, die Andachtlosigkeit.

**INDEVOUT**, *in-dé-vó-té*, [frz. *indévoit*] *adj.* andachtlos.

**INDEVOUTLY**, *in-dé-vó-té-lé*, *adv.* andachtlos, ohne Andacht.

**TO INDEVOTE**, *in-dé-vó-té*, V. *To Indevote*.

**INDEX**, *in-déks*, [lat.] *s.* 1) (ein Ding, welches zeigt) der Zeiger. The — of a watch, der Uhrenziger. Fig. Tastes are the indexes of the different qualities of plants, der Geschmack zeigt die verschiedenen Eigenschaften der Pflanzen an; That which was once the — to point out all virtues, das, was einst als Zeiger auf alle Tugenden hinwies. 2) (in engerer Bedeut.) a) (in der Zergliederung) der Zeigefinger. b) der Nachweiser, Anzeiger, Seitenanzeiger eines Buchs, das Inhaltsverzeichnis, der Index (welcher einem Buche vorgeordnet wird). To look for a thing

in the —, etwas im Register nachschlagen. *Fig.* Ah me, what act, what roar so loud, and thunders in the —? weh! welche That brüllt denn so laut, und donnert im Vertikanden? A flattering — of a direful pageant, ein schmeichelnber Prolog zu grauem Schauspiel. 3) (im pl. indicis) die algebratische Größe.

INDEXTERITY, in-dik-si-ter-i-ti, [v. dextertus] s. die Ungeschicklichkeit.

INDIA, in-dé-á, s. 1) Indien, Ostindien. — man, der Ostindienfahrer, das Ostindiensschiff. 2) pl. das Großdeutland.

INDIAN, in-dé-án, I. adj. indisch, indianisch. — anise, der Sternanis; — arrow-root, die indische Pfeilwurzel; — bark, die Cassaville; — berry, der Fischmonsbäume; — berries, die Fischdörner, Tollidörner; — bread, die schwarze Purgwurzel; — cane, das Blumentrohr (ein indisches Gewächs); — checks, ostindische baumwollene Zeuge; — cole, der indische Kohl, das eßbare Arum, die Wasserbrodwurzel; — corn, der Reis, türkische Weizen; — cross, die indische Kresse, der gelbe Rittersporn; — fig, — fig-tree, die indische Feige, der gemeine indische Feigenbaum; — hog, der Eberpirsch, Schweinepirsch, Pirschheber; — horchound, die Monarde (Pflanze); — ink, die Tusche, der Tusch; — leaf, die indische Pflanze, wälsche Pflanze, Mohrrübe, Mohrrübe, der Sorgsame, Sorgweizen, Sorg, die Sorgsaat; — rat, die Pharaomau, Pharaomratte; — red, (ein rother Farbstoff) das indische Roth, englischer Braunerth, die rothe Erde; — rubber, das Federnharz, Leberharz (Gummi elasticum); — saffron, der indische oder babylonische Safran, die lange Gelbwurzel; — wood, das Blauholz.

II. s. in-dé-án, ob. in-jé-án, ob. in-jé-án, der Indier, Indianer.

INDIANET, in-dé-án-ét, s. ein schweres Randschiff.

INDICANT, in-dé-kán, adj. 1) anzeigend. 2) (in der Heilkunde) anzeigend, bestimmend.

To INDICATE, in-dé-ká-te, [lat. indicio] v. a. 1) anzeigen. 2) (heißt) angeben, bestimmen (das Mittel).

INDICATION, in-dé-ká-shán, [frz., lat. indicatio] s. 1) die Anzeige, Entdeckung. 2) die Anzeige, Anzeigung, das Kennzeichen, Merkmal. It is a plain — of their weariness, es ist ein offenkundiger Beweis ihrer Müdigkeit. 3) (heißt) das Zeichen, die Anzeige einer Krankheit, das Krankheitszeichen. 4) die Darstellung, Erklärung, Auslegung (der Naturerkenntnisse).

INDICATIVE, in-dik-ká-tiv, [lat. indicativus] I. adj. anzeigend, anzeigend. — mood of a verb, (Sprachl.) die anzeigende, gewisse, bestimmte Sprechart, der Indicativ eines Zeitworts.

II. s. (Sprachl.) der Indicativ.

INDICATIVELY, in-dik-ká-tiv-lé, adv. anzeigend, hinweisend.

INDICATOR, in-dik-ká-tór, s. 1) dasjenige, was anzeigt, hinweist. 2) (Arzt) der Streichmuskel des Zeigefingers, Zeigefingermuskel.

INDICATORY, in-dik-ká-tór-á, adj. darthend, beweisend.

INDEX, in-dé-á, [frz., lat. index] s. 1) das Zeichen, Kennzeichen. 2) das Inhaltsverzeichnis, Register, der Index (eines Buchs).

To INDICT, in-die-á, [altfrz. endict] v. a. schriftlich vor Gericht anklagen (wird in dieser Bedeutung gewöhnlich to indict geschrieben, sonst To Endict, welches V.).

To INDICT, v. a. V. To Endite.

To INDICT, [lat. indicio, indictus] v. a. ausschreiben (Ersuchen).

INDICTABLE, in-die-á-bl, adj. anklagbar.

INDICTER, } in-die-á-r, s. 1) V. Enditer.

INDITER, }

2) der Schriftsteller, Bearbeiter.

INDICTION, in-dik-shán, [frz.] s. 1) die Ausschreibung, Verkündung. 2) (in der Zeitrechnung, eine wiederkehrende Reihe von fünfzehn Jahren, welche sich mit dem ersten Jänner anfangt) der Römer Binsjabl.

INDICTIVE, in-dik-tiv, [lat. indictivus] adj. ausgeschrieben, verurtheilt.

INDICTMENT, in-dik-shán, s. (im gesetzlichen Sinne) die vom großen Jury als begründet erachtete Anklage. To traverse the —, (Rechtsl.) den Gegenbeweis führen.

INDIES, in-dé-á, s. pl. Indien. The East —, Ostindien, Indien; The West —, Westindien.

INDIFFERENCE, in-dif-sér-á-ns, [frz.] s. 1) die Untheilhaftigkeit, Parteilosigkeit, Neutralität. Syn. V. Neutrality. 2) die Unparteilichkeit. 3) (der Zustand einer Person, die gleichgültig ist, bei einer Sache weder Lust noch Unlust empfindend, und die Neutrality dieses Zustandes) die Gleichgültigkeit.

4) (die Unbedeutendheit, Unwichtigkeit einer Sache, die man nicht achtet) die Gleichgültigkeit. 5) (bezüglich der Personen) die Gleichgültigkeit. 6) (bezüglich der Sachen) die Gleichgültigkeit. 7) (bezüglich der Handlungen) die Gleichgültigkeit. 8) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 9) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 10) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 11) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 12) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 13) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 14) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 15) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 16) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 17) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 18) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 19) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 20) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 21) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 22) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 23) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 24) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 25) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 26) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 27) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 28) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 29) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 30) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 31) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 32) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 33) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 34) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 35) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 36) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 37) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 38) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 39) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 40) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 41) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 42) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 43) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 44) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 45) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 46) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 47) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 48) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 49) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 50) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 51) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 52) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 53) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 54) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 55) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 56) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 57) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 58) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 59) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 60) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 61) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 62) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 63) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 64) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 65) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 66) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 67) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 68) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 69) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 70) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 71) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 72) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 73) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 74) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 75) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 76) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 77) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 78) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 79) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 80) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 81) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 82) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 83) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 84) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 85) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 86) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 87) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 88) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 89) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 90) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 91) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 92) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 93) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 94) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 95) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 96) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 97) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit. 98) (bezüglich der Tugenden) die Gleichgültigkeit. 99) (bezüglich der Laster) die Gleichgültigkeit. 100) (bezüglich der Eigenschaften) die Gleichgültigkeit.

INDIFFERENT, in-dif-sér-ént, [frz.] indifferant, lat. indifferens] adj. 1) keiner Partei zugethan, unparteilich, neutral. 2) unparteilich. 3) (weder Lust noch Unlust über etwas empfindend, besonders keinen Antheil an einer Sache nehmend oder äuernd, weil man sie nicht achtet, nicht begehrt) gleichgültig. It makes you — to every thing else, es macht Sie gleichgültig gegen alles andere. 4) (unbedeutend, unwichtig, ohne Belang) gleichgültig. — things, gleichgültige Dinge (unbedeutende, auf welche nicht ankommt); It is — to the matter, es ist von keinem Belange für den Gegenstand. 5) (bezüglich der Beziehung auf Personen) leblich. An — beauty, eine lebliche Schönheit (mittelmäßige, nicht ganz schlichte); He has but an — character, er hat keinen sonderlichen Ruf; (in dieser Bedeut. auch als adv.) I am myself — honest, ich bin selbst leblich tugendhaft.

INDIFFERENTLY, in-dif-sér-ént-lé, adv. 1) ohne Unterschied. The pardon was extended — to all, man vergiebt allen ohne Unterschied. 2) unparteilich (die Gerichtigkeit handhaben). 3) gleichgültig (einen behandeln). I will look on death —, ich werde dem Tod mit Gleichgültigkeit ins Auge sehen. 4) leblich (wohl).

INDIGENCE, in-dé-jén-se, [frz.] indigence, lat. indigentia] s. die Dürftigkeit. Syn. V. Poverty.

INDIGENT, in-dé-jén, [frz.] indigene, lat. indigena] s. der Eingeborene.

INDIGENOUS, in-dé-jén-ús, adj. eingeboren. — plants, einheimische Pflanzen.

INDIGENT, in-dé-jén, [frz., lat. indigens] adj. 1) dürftig. The —, der Dürftige, Arme. 2) bedürftig. — of nothing, nichts bedürftend. 3) leer. — of moisture, ohne Fruchtbarkeit, trocken.

INDIGEST, in-dé-jén, (ungebr.) [frz.] indigeste, lat. indigestus] adj. 1) nicht geordnet. An — mass, eine unordentliche Masse. 2) unförmig, unförmlich. 3) unverbaut. *Fig.* — schemes, nicht recht durchdachte, unreife Pläne. 4) nicht geläutert (von der Lust). 5) nicht eltern (von einer Wunde).

INDIGEST, s. der verworrene Stoff (ungebräulich).

INDIGESTIBLE, in-dé-jén-é-bl, adj. unverbautlich (von einer Speise). *Fig.* A torrent of — similes, ein Strom von nicht zu verbauenden Gleichnissen.

INDIGESTION, in-dé-jén-shán, [frz.] s. 1) die Verdauungsschwäche. 2) die Unverdaulichkeit. *Fig.* The fire hath his smoke and blackness of —, das Feuer hat seinen Rauch und seine ungeläuterte Schwärze.

To INDIGITATE, in-dé-jé-tá-te, [lat. digito] v. a. durch die Finger zeigen, andeuten. Which with the fingers of the right hand indigitated six hundred, welches bei den Fingern der rechten Hand sechshundert andeutete. *Fig.* And can thereby indigitate their affections, und kann dadurch ihre Eigenschaften bartun oder beweisen.

INDIGITATION, in-dé-jé-tá-shán, s. das Zeichnen mit dem Finger. *Fig.* An obscure — of providence, ein dunkler Fingerzeig der Vorsehung.

INDIGN, in-dé-ne, [frz.] indigne, lat. indignus] adj. 1) unwürdig. She herself was of his grace —, sie selbst war seiner Gnade unwürdig. 2) schimpflich (ungebr.). 3) (müßr. u. ungebr.) für verbietet.

INDIGNANCE, in-dé-ná-ns, s. V. Indignancy.

INDIGNANCY, in-dé-ná-ns, s. V. Indignation.

INDIGNANT, in-dé-nánt, [frz.] indigné] adj. unwillig, ungehalten, indigniert.

INDIGNANTLY, in-dé-nánt-lé, adv. ungehalten mit Unwillen, mit Indignation.

INDIGNATION, in-dé-ná-shán, [frz., lat. indignatio] s. der Unwille, Born, die Indignation. *Fig.* Let them hurl down their indignation on thee, mögen sie ihren Born auf dich herabschleudern. Syn. V. Displeasure.

† To INDIGNIFY, in-dé-né-fi, v. a. 1) verächtlich, schimpflich behandeln. 2) ungehörlich behandeln.

INDIGNITY, in-dé-né-té, [frz.] indignité, lat. indignitas] s. 1) die Unwürdigkeit, Indignität. 2) die unanständige Begegnung, Beleidigung, Beschimpfung.

INDIGNLY, in-dé-né-lé, adv. unwürdig, schändlich, schimpflich (einen behandeln).

INDIGO, in-dé-gó, [lat. Indicum] s. 1) die Indigopflanze. 2) der Indigo, Indigo.

INDILATORY, in-dé-lá-tór-á, [v. dilatory] adj. nicht langsam, nicht zauderhaft, schnell (ungebräuchlich).

INDILIGENCE, in-dé-lé-jén-se, [v. diligence] s. die Trägheit, Faulheit, der Unfleiß (ungebr.).

INDILIGENT, in-dé-lé-jént, [v. diligent] adj. träg, unfleißig (ungebr.).

INDILIGENTLY, in-dé-lé-jént-lé, adv. träg, ohne Fleiß (ungebr.).

INDIMINISHABLE, in-dé-mín-á-sh-á-bl, [v. diminishable] adj. nicht vermindert werden können.

INDIRECT, in-dé-rékt; [frz., lat. indirectus] adj. nicht gerade, schief (von einer Linie). *Fig.* An — accusation, eine mittelbare Anklage. *Fig.* what an — and peevish course is this of hers? pfui! weh verkehrtes, eigensinniges Thun ist dieß von ihr? — means, krumme Wege, Nebenwege, Schleichwege; — dealing, ein unredliches Benehmen.

INDIRECTION, in-dé-rékt-shán, s. 1) der Umschweif, Umweg. And with essays of bias, by indirections, we find directions out, und durch Prüfungen der Neigung, erforschen wir den Weg durch einen Umweg (auf indirectem Wege). 2) die Unredlichkeit.

INDIRECTLY, in-dé-rékt-lé, adv. schief, krumm. *Fig.* She — mentions it, sie erwähnt es nicht geradezu; Your crown and kingdom — held, eure Krone und Reich mit Unrecht besessen.

INDIRECTNESS, in-dé-rékt-né-ss, s. 1) die Schiefheit. 2) *Fig.* die Unredlichkeit.

INDISCERNIBLE, in-dé-á-á-á-bl, [v. discernible] adj. nicht unterscheidbar (von einer



Garbe 2). It is — to the observant, es ist uns bemerkbar für den Beobachter.

INDISCERNIBLENESS, in-dls-ä-r-né-bl-né, s. die Unfähigkeit der Unterscheidung.

INDISCERNIBLY, in-dls-ä-r-né-blé, adv. unbemerktbar, unbemerktlich, unvermerkt.

INDISCERNIBLE, in-dls-ä-r-né-blé, [v. discernible] adj. unauflosbar, unauf löslich.

INDISCERNIBILITY, in-dls-ä-r-né-blé, s. die Unauflosbarkeit.

INDISCERNIBLE, in-dls-ä-r-né-blé, [v. discernible] adj. unauflosbar, unauf löslich.

INDISCIPLINABLE, in-dls-ä-p-lin-ä-bl, [frz.] adj. unentzamt, unbdnig.

INDISCOVERABLE, in-dls-kä-v-ä-r-ä-bl, [v. discoverable] adj. unsichtbar.

INDISCOVERY, in-dls-kä-v-ä-r-ä, [v. discovery] s. die Verborgtheit, Unsichtbarkeit (ungebräuchlich).

INDISCREET, in-dls-k-ré-é; [frz. indiscret] adj. unbescheiden, unbefonnen, unvorsichtig, indiscret.

INDISCREETLY, in-dls-k-ré-é-lé, adv. unbescheiden, unbefonnen, unvorsichtig, indiscret Weise.

INDISCRETE, in-dls-k-ré-é; [lat. indiscretus] adj. nicht abgetheilt, getrennt oder unterschieden.

INDISCRETION, in-dls-k-ré-é-shn, [frz.] s. die Unbescheidenheit, Unbefonnenheit, Unvorsichtigkeit, Indiscretion.

INDISCRIMINATE, in-dls-k-rim-ä-né, [v. lat. discrimen] adj. nicht unterschieden. All things —, alle Dinge ohne Unterschied.

INDISCRIMINATELY, in-dls-k-rim-ä-né-lé, adv. ohne Unterschied.

INDISCRIMINATING, in-dls-k-rim-ä-né-ling, adj. keinen Unterschied machend. — terms, unbestimmte Ausdrücke.

INDISCRIMINATION, in-dls-k-rim-ä-né-shn, s. der Mangel an Unterscheidung.

INDISCUSSIBLE, in-dls-k-ä-s; [von discuss] adj. nicht erörtert, nicht untersucht.

INDISPENSABILITY, in-dls-pén-sä-blé, s. die Unentzählbarkeit.

INDISPENSABLE, in-dls-pén-sä-blé, [frz.] adj. 1) unerlässbar, unerlässlich (von einer Pflicht). 2) nicht zulässig (von einer Heirat).

INDISPENSABLENESS, in-dls-pén-sä-blé-né, s. die Unentzählbarkeit.

INDISPENSABLY, in-dls-pén-sä-blé, adv. unerlässbar, unerlässlich. — obliged, schlechterdings verbunden oder verpflichtet.

INDISPERSED, in-dls-pér-sä-d, [von disperse] adj. nicht zerstreut.

To INDISPOSE, in-dls-pö-é; [frz. indisposer] v. a. 1) (mit for) unfähig, untüchtig machen. Fig. It made him rather indisposed than sick, es machte ihn eher unpfähig als krank. 2) in Unordnung bringen, zerrütten.

Indisposed organs, geschwächte Organe. 3) (mit to) abwendig, abgeneigt machen. Debauchery indisposes the heart to religion, Ausschweifungen entfernen das Herz von der Religion, machen das Herz der Religion abwendig. 4) (mit towards) mit Ungunst erfüllen. The king was much indisposed towards the principles of Calvin's disciples, der König hatte einen großen Widerwillen gegen die Grundsätze der Jünger des Calvin gefaßt.

INDISPOSEDNESS, in-dls-pö-é-d-né, s. ein Zustand der Unfähigkeit, Abgeneigtheit oder der Zerrüttung. A sensible — of heart, eine merkwürdige Abneigung, ein merkwürdiger Widerwill; That is owing only to the — of our hearts, dies ist allein der Verstocktheit unserer Herzen zuzuschreiben; By — of head or stomach, durch eine Schwere im Kopfe oder Magen.

INDISPOSITION, in-dls-pö-é-shn, s. 1) das Uebelbefinden, die Unpfähigkeit. 2) (mit to oder towards) die Abneigung, Abgeneigtheit. The — of the church of Rome to reform herself, die Abgeneigtheit der römischen Kirche, sich zu verbessern; A general — towards the living, ein allgemeiner Widerwillen am Glauben.

Syn. Indisposition, die Unpfähigkeit; disease, sickness, distemper, malady, die Krankheit. Diese Wörter bezeichnen sämmtlich eine Zerrüttung in den körperlichen Betrichtungen, mit dem Unterschiede, daß indisposition einen geringeren Grad, disease einen höhern Grad derselben andeutet. Sickness braucht man in demselben Sinne wie disease, doch wendet man es hauptsächlich auf Magenbeschwerden an. Distemper sagt man von Thieren. Malady kommt selten in der Umgangssprache vor; allein in ärztlichen Abhandlungen dient es zur Bezeichnung sowohl von gefährlichen als leichtern Krankheiten.

INDISPUTABLE, in-dls-pö-ä-bl, ob. in-dls-pö-ä-blé, [frz.] adj. unbestreitbar, unstreitig. An — maxim, ein unbestreitbarer Grundsatz.

INDISPUTABLENESS, in-dls-pö-ä-bl-né, s. die Unbestreitbarkeit, Gewissheit, Evidenz.

INDISPUTABLY, in-dls-pö-ä-blé, adv. 1) unbestreitbar, unstreitig. 2) ohne Widerrede, ohne Widerspruch.

INDISSOLUBILITY, in-dls-sö-lä-blé, s. die Unauflöslichkeit (eines Diamanten). 2) Fig. die immerwährende Verbindlichkeit.

INDISSOLUBLE, in-dls-sö-lä-blé, [frz., lat. indissolubilis] adj. unauflosbar, unauf löslich (von einem Metalle). Fig. — obligations, unauf löbliche Verpflichtungen; The hands of — love and amity, die Bande unzertrennlicher oder ewiger Liebe und Freundschaft.

INDISSOLUBLENESS, in-dls-sö-lä-blé-né, s. die Unauflöslichkeit (der Theile eines Körpers).

INDISSOLUBLY, in-dls-sö-lä-blé, adv. 1) unauflosbar, unauf löslich (frz.). 2) Fig. auf immer verbindend.

INDISSOLVABLE, in-dls-sö-lä-blé, [von dissolvable] adj. unauflosbar, unauf löslich (von Gebirgen). Fig. — and divine power! ewige und göttliche Macht! An — bond, eine Verpflichtung, die nicht gebrochen werden kann, die auf immer bindet.

INDISTANCY, in-dls-tän-sé, [v. distance] s. die Unzertrennlichkeit (ungebr.).

INDISTINCT, in-dls-tingkt; [frz., lat. in distinctus] adj. undeutlich (von einem Ton). An — regard, ein verworrenes Anblick. Fig. — ideas, undeutliche, verworrene Begriffe.

INDISTINCTLY, in-dls-tingkt-lé, adv. nicht unterscheidbar. — likeness, eine vollkommenere Ähnlichkeit.

INDISTINCTION, in-dls-tingkt-shn, s. 1) die Undeutlichkeit (eines Namens). 2) die Nichtunterscheidung (des Standes der Personen).

INDISTINCTLY, in-dls-tingkt-lé, adv. 1) undeutlich (sehen). 2) ohne Unterschied.

INDISTINCTNESS, in-dls-tingkt-né, s. die Undeutlichkeit (der Schriftart). And according to the — of this picture, und gemäß der Undeutlichkeit, Verwirrenheit dieses Bildes.

INDISTINGUISHABLE, in-dls-tingkt-shn, s. 1) die Ununterscheidbarkeit. — cur, unsichtbarer, unbedeutender Hund.

INDISTURBANCE, in-dls-tür-bäns, [von disturb] s. die Ruhe (als Gegensatz heftiger körperlicher Bewegungen, oder auch leidenschaftlicher Gemüthsbebewegungen).

To INDITCH, in-dls-tich; [v. ditch] v. a. (graben in der Tiefe verbergen) eingraben.

To INDITE, in-dls-té; V. To Indict.

INDITER, in-dls-tär, V. Indictor.

INDIVIDABLE, in-dé-vld-ä-bl, [v. dividable] adj. untheilbar (ungebr.).

INDIVIDUAL, in-dé-vld-ä-bl, ob. in-dé-vld-ä-blé, [frz. individu, individuel, lat. individuum] I. adj. 1) (was unter gewissen Umständen nur einmal vorhanden ist; für sich bestehend) einzeln. — man, der Einzelne, das Individuum; London is an — city, London ist eine einzelne Stadt. 2) ungetheilt. My — companion, mein unzertrennlicher Gefährte.

II. in-dé-vld-ä-bl, s. (ein für sich bestehendes, von andern absonderndes Ding, das Einzelne, das Individuum, Individuum).

INDIVIDUALITY, in-dé-vld-ä-blé, [frz. individualité] s. (der Zustand eines Dinges, das es ein einzelnes ist) die Eintheilung, Individualität.

INDIVIDUALLY, in-dé-vld-ä-blé, adv. 1) einzeln, besonders, individuell. 2) ungetheilt, nicht mittheilbar.

To INDIVIDUATE, in-dé-vld-ä-blé, v. a. unterschreiben (einen Schriftsteller vom andern).

INDIVIDUATE, adj. ungetheilt.

INDIVIDUATION, in-dé-vld-ä-blé-shn, s. — Individuality.

INDIVIDUITY, in-dé-vld-ä-blé, s. die Eintheilung, Individualität.

INDIVINITY, in-dé-vlné-té, [v. divinity] s. der Mangel an göttlicher Macht.

INDIVISIBILITY, in-dé-vlné-blé, s. die Untheilbarkeit.

INDIVISIBLENESS, in-dé-vlné-blé-né, [frz. indivisibilité] s. die Untheilbarkeit.

INDIVISIBLY, in-dé-vlné-blé, [frz.] I. adj. untheilbar.

II. s. das Untheilbare.

INDIVISIBLY, in-dé-vlné-blé, adv. untheilbar, unzertrennlich.

INDOCILE, in-dö-sä-blé, [v. docible] adj. ungelehrig.

INDOCILE, in-dö-sä-blé, [frz., lat. indocilis] adj. ungelehrig, ungelehrsam.

INDOCILITY, in-dö-sä-blé, [frz. indocilité] s. die Ungelehrigkeit.

To INDOCTRINATE, in-dökt-rin-ä-né, [frz. endoctriner] v. a. unterweisen (einen in etwas).

INDOCTRINATION, in-dökt-rin-ä-shn, s. die Unterweisung, der Unterricht.

INDOLENCE, in-dö-lén-sé, [lat. in u. doleo] s. 1) die Befreiung von Schmerzen, Schmerzlosigkeit. 2) Fig. — indolence die Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit, Indolenz.

INDOLENT, in-dö-lén-té, [frz.] adj. 1) schmerzlos. An — mour, (bei Wundärzten) eine schmerzlose Geschwulst. 2) unempfindlich, träge, sorglos, indolent. Syn. V. Indolence.

INDOLENTLY, in-dö-lén-té-lé, adv. 1) schmerzlos, ohne Schmerzen. 2) unempfindlich, träge, sorglos, indolent.

INDOMABLE, in-döm-ä-blé, [lat. indomabilis] adj. unbezähmbar.

INDOMITABLE, in-döm-ä-blé, [frz. indomptable, lat. indomitus] adj. unbezähmbar.

To INDORSE, in-dörsé; V. To Endorse.

INDORSEMENT, in-dörsé-mént, V. Endorsement.

INDORSER, in-dörsär, V. Endorser.

To INDOW, in-dö; V. To Endow.

INDRAUGHT, in-dräft, [v. draught] s. der Einschnitt ins feste Land, die Bai, Bucht.

Fig. Navigable rivers are indraughts to attain wealth, durch schiffbare Flüsse geht der Reichtum ein (ungebr.).

To INDRENCH, in-drénsh; [v. drench] v. a. erlaufen. Fig. In many fathoms deep my

hopes lie indrenched, viele Gaben tief liegen meine Hoffnungen begraben.

**INDURIOUS**, in-dûr-ê-ô, [v. dubious] *adj.* unzweifelhaft, gewiß.

**INDUBITABLE**, in-dû-bê-tâ-bl, [frz., lat. indubitabilis] *adj.* unzweifelhaft, zuverlässig, gewiß.

**INDUBITABLENESS**, in-dû-bê-tâ-bl-nê, *s.* die Unzweifelhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Gewißheit.

**INDUBITABLY**, in-dû-bê-tâ-blê, *adv.* unzweifelhaft, zuverlässig, gewiß.

**INDUBITATE**, in-dû-bê-tâ-te, [lat. indubitatus] *adj.* unzweifelhaft, gewiß. — heir of the Saxon line, der gewisse Erbe des sächsischen Stammes.

**To INDUCE**, in-dû-e; [lat. induco, frz. induire] *v. a.* 1) (gleichsam in einen Ort führen, in gewisse Verhältnisse, Verbindungen bringen) einführen (ungebr.). The poet inducing his personages in the first Iliad, der Dichter seine Personen in der ersten Iliade auf führend; War induces many disorders in a state, der Krieg verursacht manche Unordnungen in einem Staate; To exprobrate their stupidity, he induceth the providence of storks, um ihre Dummheit zu rügen, führte er die Vorsehung der Störche an. 2) (in Gang bringen, gewöhnlich oder gebräuchlich machen) einführen (ungebr.). — his similes unto the people, um seinen Gleichnissen beim Volke Eingang zu verschaffen. 3) zu etwas führen, bringen, bewegen. He could never be induced, er war nie zu überreden; Let not the induce you to ruin your reputation, laßt euch durch nicht dazu verleiten, euren Ruf zu Grunde zu richten. 4) hervorbringen, bewirken (ungebr.). Sour things induce a contraction in the nerves, placed in the mouth of the stomach, saure Dinge erzeugen eine Zusammenziehung in den Nerven des Magenmundes. 5) nachdrücklich geltend machen (ungebr.).

**INDUCEMENT**, in-dû-e-mênt, *s.* der Anlaß, die Veranlassung. A strong — for us, ein starkes Reizmittel für uns.

**INDUCER**, in-dû-ê-er, *s.* der Verleiter. As if he were the — of men to sin, als wenn er das Boll zur Sünde verleite.

**INDUCIATE**, in-dû-ê-â-te, *adj.* muthmaßlich (von einem Erben).

**INDUCIBLE**, in-dû-ê-â-bl, *adj.* 1) durch eine Schlußreihe gefolgert werden können. 2) hervorgebracht oder bewirkt werden können.

**To INDUCT**, in-dû-ê; [lat. induco, inductus] *v. a.* 1) in eine Pfründe einführen, einsetzen. 2) (in Gang bringen, gebräuchlich oder gewöhnlich machen) einführen. These ceremonies were first inducted by the Venetians, diese Ceremonien wurden zuerst von den Venetianern eingeführt.

**INDUCTION**, in-dû-ê-ân, [frz., lat. inductio] *s.* 1) die Einführung, Einsetzung in den weltlichen Theil (der Rechten) einer geistlichen Pfründe. 2) (die Vorbereitung zu einem nachfolgenden Vortrage oder zu einer nachfolgenden Begebenheit) die Einleitung (ungebr.). These promises are fair, the parties sure and our — full of prosperous hope, die Freunde sind gewiß, schon die Versprechen, und unser Antritt gütigst der Hoffnung voll. 3) die Herleitung, Folgerung eines allgemeinen Satzes aus mehreren einzelnen Sätzen, Induction (ungebr.).

**INDUCTIVE**, in-dû-ê-tiv, *adj.* 1) verleitend. — to, inducierend zu. 2) hervorbringend, bewirkend. They may be — of credibility, sie können Glaubwürdigkeit erzeugen. 3) aus mehreren einzelnen Sätzen hergeleitet, gefolgert.

philipp, Engl. Deutsch. Wörter.

**INDUCTIVELY**, in-dû-ê-tiv-ê, *adv.* schlußmäßig, durch Herleitung, Folgerung oder Induction.

**INDUCTOR**, in-dû-ê-tôr, *s.* der Einführer in eine geistliche Pfründe.

**To INDUE**, in-dû; [lat. induo] *v. a.* 1) anziehen, anlegen (ein Kleidungsstück). Fig. Indued with various forms, mit verschiedenen Formen bekleidet. 2) [frz. enduire] (in der Faltneret) verbacken. 3) mißbräuchlich auch für To Endow u. To Inure.

**INDUEMENT**, in-dû-e-mênt, *s.* V. Endowment.

**To INDULGE**, in-dû-lje; [lat. indulgeo] *I. v. n.* (mit to) nachsichtig seyn (gegen einen; ungeträulich).

*II. v. a.* 1) nachsichtig, mit Rücksicht behandeln. Fig. — his loth, seiner Trägheit nachhangen; — one's passions, seinen Leidenschaften fröhnen. 2) (zulassen, erlauben, gestatten (mit with vor einem einzelnen Gegenstande, und mit in, wenn es eine zur Gewohnheit gewordene Sache ist; zuweilen, doch selten, mit to). He indulged himself with a draught of wine, er that sich gütlich mit einem Schlucke Wein; He indulged himself in shameful drunkenness, er ergab sich einer schändlichen Böllerei; She was wont — her daughters with dogs, birds, etc., sie war gewohnt, ihren Töchtern Hunde, Vögel etc. zu gestatten; I never indulge myself in (with) such liberties, ich erlaube mir nie solche Freiheiten, ich nehme mir nie solche Freiheiten heraus; 3) (etwas freiwillig und aus Gutmuth gegen, bewilligen) verleißen. — a privilege, ein Privilegium erteilen.

**INDULGENCE**, in-dû-ljê-ns, } [frz. indulgence] *s.* 1) die Rücksicht (gegen Fehler etc.).

**INDULGENCY**, in-dû-ljê-ns-ê, } Without any —, ohne alle Schonung; The — of your judgment, die Gelindigkeit, Milde eures Urtheils. 2) der Zustand, da man sich die Verführung aller seiner Wünsche, Reizungen und Begierden gestattet, erlaubt. Sell —, die Selbstverführung; — in any vice, der Zustand, da man irgend einem Laster ergeben ist. 3) (die Handlung zu eines Vortheils, Erben, und Guts gegen ihn) die Gutsbezeugung. 4) (in der römischen Kirche, der Erlass der Kirchenstrafen für die Sünde, und die Vergebung der Sünde selbst) der Ablass. A plenary —, ein vollkommener Ablass.

**INDULGENT**, in-dû-ljê-nt, [frz., lat. indulgens] *adj.* 1) nachsichtig. The — censure of posterity, der milde Tadel der Nachwelt. 2) begünstigend, bestiebend. — of their case, ihrer Gemüthslichkeit nachhangend.

**INDULGENTIAL**, in-dû-ljê-nt-â-âl, *adj.* den Ablass der römischen Kirche betreffend.

**INDULGENTLY**, in-dû-ljê-nt-ê, *adv.* nachsichtig (einen behandeln etc.). To live — in sin, in der Sünde beharren.

**INDULGER**, in-dû-ljê-er, *s.* der Nachsichtige (ungebräuchlich).

**INDULT**, in-dû-lt, } [frz., ital., span.,

**INDULTO**, in-dû-lt-ô, } v. lat. indulgeo] *s.* die Vergünstigung, das Vorrecht.

**INDUMENT**, in-dû-mênt, *V. Endowment.*

**INDURABLE**, in-dû-râ-bl, [v. durable] *adj.* erträglich, leiblich.

**INDURANCE**, in-dû-râ-ns, *V. Endurance.*

**To INDURATE**, in-dû-râ-te, [lat. induro] *I. v. n.* hart werden, verhärten (von Pflanzen, hohlrartigen Körpern etc.).

*II. v. a.* härten (das Glas durch Feuer etc.). Fig. An indurated heart, ein verstocktes oder verhärtetes Herz.

**INDURATE**, *adj.* hart, nicht weich, getrocknet, gehärtet. Fig. An — heart, ein verstocktes Herz.

**INDURATION**, in-dû-râ-ân, *s.* 1) das Hartwerden. 2) das Härten (des Eisens etc.). 3) Fig. die Verstockung, Verstocktheit.

**INDUSTRIOUS**, in-dû-ê-trê-ô, [frz. industrieux, lat. industrius] *adj.* 1) arbeitsam, fleißig. 2) (etwas gern und eifrig betreibend) bestrebt, industriös. To vice —, im Laster erfindertisch. Syn. V. Active. 3) absichtlich.

**INDUSTRIOUSLY**, in-dû-ê-trê-ô-ê, *adv.* 1) arbeitsam, fleißig. 2) eifrig, unablässig, ununterbrochen (eine Sache betreiben etc.). 3) absichtlich, mit Absicht. I — conceal my name, ich verberge meinen Namen mit Fleiß.

**INDUSTRY**, in-dû-ê-trê, [frz. industrie, lat. industria] *s.* die Betriebsamkeit, der Erwerbs- oder Kunstfleiß, die Industrie.

**INDWELLER**, in-dwê-lê-er, [v. dwell] *s.* der Bewohner.

**INDWELLING**, in-dwê-lê-ing, *adj.* inwohrend.

**To INEBRIATE**, in-ê-brê-â-te, [lat. inebrio] *I. v. a.* trunken machen, berauschen.

*II. v. n.* trunken oder betäubt werden.

**INEBRIATION**, in-ê-brê-â-ân, *s.* die Trunkenheit, Betrunktheit.

**INEBRIETY**, in-ê-brê-ê-ê, *s.* = Ebricty.

**INEDITED**, in-ê-dê-têd, [lat. ineditus] *adj.* nicht bekannt (von einer Münze etc.).

**INEFFABILITY**, in-ê-f-â-bi-lê-ê, [frz. ineffabilité] *s.* die Unausprechlichkeit (der Größe Gottes etc.).

**INEFFABLE**, in-ê-f-â-bl, [frz., lat. ineffabilis] *adj.* unausprechlich (fast immer im guten Sinne).

**INEFFABLENESS**, in-ê-f-â-bl-nê, *s.* die Unausprechlichkeit.

**INEFFABLY**, in-ê-f-â-blê, *adv.* unausprechlich, auf eine unausprechliche Weise.

**INEFFECTIVE**, in-ê-f-ê-ê-tiv, [v. effective] *adj.* unwirksam. An — letter, ein unwirksamer Buchstabe; — attempt, fruchtlose Versuche.

**INEFFECTIVELY**, in-ê-f-ê-ê-tiv-ê, *adv.* unwirksam.

**INEFFECTUAL**, in-ê-f-ê-ê-â-âl, [v. effectual] *adj.* unwirksam. To prove —, fruchtlos seyn.

**INEFFECTUALLY**, in-ê-f-ê-ê-â-âl-ê, *adv.* unwirksam, fruchtlos, ohne Erfolg.

**INEFFECTUALNESS**, in-ê-f-ê-ê-â-âl-nê, *s.* die Unwirksamkeit (eines Werkes etc.).

**INEFFICACIOUS**, in-ê-f-ê-ê-â-â-â, [frz. inefficace, lat. inefficax] *adj.* unwirksam (von einer Arznei etc.).

Syn. Inefficacious, ineffectual, unwirksam. Das erstere bezeichnet ein beständiges Unvermögen, eine Wirkung hervorzubringen; das zweite ein Wüßigen für den Augenblick.

**INEFFICACIOUSNESS**, in-ê-f-ê-ê-â-â-â-nê, *s.* die Unwirksamkeit.

**INEFFICACY**, in-ê-f-ê-ê-â-â, [frz. inefficacitê] *s.* die Unwirksamkeit.

**INEFFICENCY**, in-ê-f-ê-ê-â-â-ê, [von efficiency] *s.* die Kraftlosigkeit, Unthätigkeit.

**INEFFICIENT**, in-ê-f-ê-ê-â-â-nt, [v. efficient] *adj.* kraftlos, unthätig.

**INELABORATE**, in-ê-lâ-b-ê-râ-te, [v. elaborate] *adj.* nicht ausgearbeitet (von einer Rede etc.).

**INELEGANCE**, in-ê-lê-gâ-ns, } [frz. in-

**INELEGANCY**, in-ê-lê-gâ-ns-ê, } élégance] *s.* die Unzierlichkeit, der Mangel an Eleganz.

**INELEGANT**, in-ê-lê-gâ-nt, [frz. inélégant] *adj.* unzierlich. An — variety, eine geschmacklose Abwechselung. Fig. — translations, unzierliche Uebersetzungen.

**INELEGANTLY**, in-ê-lê-gâ-nt-ê, *adv.* unzierlich. Fig. To talk —, unzierlich sprechen.

**INELOQUENT**, in-ê-lê-kwê-nt, [lat. in eloquens] *adj.* unberedt (von der Zunge etc.).

**INELUCTABLE**, in-é-lúkt-á-bl, [lat. ineluctabilis] *adj.* unvermeidlich (von der ewigen Verdammnis).

**INELUDIBLE**, in-é-lú-d-á-bl, [v. eludible] *adj.* unüberlegbar, unüberleglich (von einem Beweise).

**INENARRABLE**, in-é-nár-rá-bl, [frz. inénarrable, lat. inenarrabilis] *adj.* nicht erzählbar, unaussprechlich.

**INEPT**, in-épt; [frz. inepte, lat. ineptus] *adj.* 1) untüchtig, unauglich, nicht geschickt. 2) albern, ungereimt. — discourses, abgeschmackte Reden.

**INEPTITUDE**, in-épt-í-tú-de, *s.* die Untüchtigkeit, Unauglichkeit.

**INEPTLY**, in-épt-lé, *adv.* 1) unauglich. 2) abgeschmackt, auf eine alberne Weise.

**INEPTNESS**, in-épt-nés, *s.* die Untüchtigkeit. — of infancy, die Unbeholfenheit der Kindheit.

**INEQUAL**, in-ékwál, [frz. inégal, lat. inaequalis] *adj.* V. *Unequal*.

**INEQUALITY**, in-ékwál-té, [frz. inégalité, lat. inaequalitas] *s.* 1) die Ungleichheit (in der Länge unserer Arme, des Standes). — of air, die Veränderlichkeit der Luft. 2) (ungleiche Schritte an einem Dinge) die Ungleichheit. The — in the surface of the earth, die Ungleichheiten auf der Oberfläche der Erde. 3) die Ungerechtigkeit. The great — of all things in the *z.* das große Mißverhältniß aller Dinge zu dem *z.*

**INEQUITABLE**, in-ékwé-lá-bl, [v. equitable] *adj.* unbillig, ungerecht.

**INERRABILITY**, in-é-rá-bil-té, *s.* die Unfehlbarkeit.

**INERRABLE**, in-é-rá-bl, [lat. in u. erro] *adj.* unfehlbar, untrüglich.

**INERRABLENESS**, in-é-rá-bl-nés, *s.* die Unfehlbarkeit.

**INERRABLY**, in-é-rá-blé, *adv.* unfehlbar, untrüglich.

**INERRINGLY**, in-é-ríng-lé, *adv.* ohne Fehl.

**INERT**, in-ért; [frz. inerte, lat. iners] *adj.* träge (von einem Körper einer Masse).

**INERTLESS**, in-ért-lés, *s.* die Trägheit, Unbeweglichkeit.

**INERTLY**, in-ért-lé, *adv.* schwerfällig.

**TO INESCAPE**, in-éskápe, [lat. inescere, inescatus] *v. a.* an sich ziehen, anlocken, anlocken (junge Frauen).

**INESCAPATION**, in-éskáshán, *s.* das Anlocken, Anlocken. The deceitful inescapations of flesh and blood, die trügerischen Anreizungen des Fleisches und Blutes.

**INESTIMABLE**, in-ést-á-bl, [frz., lat. inestimabilis] *adj.* unschätzbar (von Edelsteinen). — benefits, unschätzbare Vortheile; — sums of money, unberechenbare Geldsummen.

**INESTIMABLY**, in-ést-á-blé, *adv.* unschätzbar. Things — excellent, Dinge über alle Maßen vortrefflich; — overvaluing all, die Erde schätzend, weit überschätzend alles, was die Erde darbietet.

**INEVIDENCE**, in-évid-é-nsé, [v. evidence] *s.* die Ungewißheit, Unsicherheit (unabr.).

**INEVIDENT**, in-évid-é-nt, [frz.] *adj.* nicht deutlich, dunkel.

**INEVITABILITY**, in-évid-é-nt-blé, *s.* die Unvermeidlichkeit.

**INEVITABLY**, in-évid-é-nt-blé, [frz., lat. inevitabilis] *adj.* unvermeidlich (von einem Schicksal).

**INEVITABLENESS**, in-évid-é-nt-blé-nés, *s.* die Unvermeidlichkeit, Gewißheit.

**INEVITABLY**, in-évid-é-nt-blé, *adv.* unvermeidlich (herben müssen).

**INEXCUSABLE**, in-éks-kú-á-bl, [frz., lat. inexcusabilis] *adj.* nicht entschuldigt werden kön-

nend. A fallen woman is the more —, *as z.* ein gefallenes Weib ist um so weniger zu entschuldigen, als *z.*

**INEXCUSABLENESS**, in-éks-kú-á-bl-nés, *s.* der Zustand einer Person, Sache, die nicht entschuldigt werden kann, die Strafbarkeit.

**INEXCUSABLY**, in-éks-kú-á-blé, *adv.* auf eine nicht zu entschuldigende Weise.

**INEXECUTION**, in-éks-é-kú-shán, [v. execution] *s.* die Nichterfüllung (eines Vertrags; ungebr.).

**INEXHALABLE**, in-éks-há-lá-bl, [v. exhalare] *adj.* nicht verdunstet werden können.

**INEXHAUSTED**, in-éks-há-wst-éd, [v. exhaust] *adj.* unerschöpft; unerschöpflich. An — vein, eine unerschöpfte, volle Ader; These — treasures of the ocean, jene unerschöpflichen Schätze des Weltmeeres.

**INEXHAUSTIBLE**, in-éks-há-wst-é-bl, [v. exhaustible] *adj.* unerschöpflich (von einem Lebergegenstande).

**INEXHAUSTIBLENESS**, in-éks-há-wst-é-bl-nés, *s.* die Unerschöpflichkeit.

**INEXHAUSTIVE**, in-éks-há-wst-ív, *adj.* = *Inexhaustible*.

**INEXISTENCE**, in-éks-íst-é-nsé, [frz.] *s.* 1) das Nichtdaßeyn, Nichtvorhandenseyn, die Nichteristenz. 2) (unpassend für) das Daßeyn, die Anklebung (ungebr.).

**INEXISTENT**, in-éks-íst-é-nt, [v. existere] *adj.* 1) kein Daßeyn habend, nicht vorhanden. 2) in etwas Anderem vorhanden (seiner Bedeutung).

**INEXORABILITY**, in-éks-ó-rá-bil-té, *s.* die Unerbittlichkeit.

**INEXORABLE**, in-éks-ó-rá-bl, [frz., lat. inexorabilis] *adj.* unerbittlich.

**INEXORABLY**, in-éks-ó-rá-blé, *adv.* unerbittlich.

**INEXPECTATION**, in-éks-spék-táshán, [v. expectation] *s.* der Zustand, da man keine Erwartung hegt.

**INEXPECTED**, in-éks-spék-téd, [lat. inexpectatus] *adj.* unerwartet.

**INEXPECTEDLY**, in-éks-spék-téd-lé, *adv.* unerwartet.

**INEXPEDIENCE**, in-éks-pé-dé-é-nsé, } *v.*

**INEXPEDENCY**, in-éks-pé-dé-é-nsé, } expedience u. expediency, lat. expedire] *s.* (die weber der Rücksicht noch dem Zwecke angemessene Beschaffenheit einer Sache) die Unsicherheit, Unpaßlichkeit, Inconvenienz.

**INEXPEDIENT**, in-éks-pé-dé-é-nt, [v. expedire] *adj.* unschicklich, unpaßlich.

**INEXPERIENCE**, in-éks-pé-ré-é-nsé, [frz., lat. in u. experientia] *s.* die Unerfahrenheit (eines Junglings).

**INEXPERIENCED**, in-éks-pé-ré-é-nt, *adj.* unerfahren.

**INEXPERT**, in-éks-pért; [lat. inopertus] *adj.* unerfahren, ungeschickt. In letters and in laws not —. In den Wissenschaften und Rechten nicht ungedr.

**INEXPIABLE**, in-éks-pé-á-bl, [frz., lat. inexpiable] *adj.* 1) unfühnbar (von einem Verbrecher). 2) unersöhnlich (vom Hass).

**INEXPIABLY**, in-éks-pé-á-blé, *adv.* unfühnbar, auf eine unfühnbare Weise.

**INEXPLAINABLE**, in-éks-plánc-á-bl, [von explainable] *adj.* unerklärbar.

**INEXPLEABLY**, in-éks-plé-á-blé, [lat. in u. explicare] *adv.* unerklärlich (ungebr.).

**INEXPLICABLE**, in-éks-plé-ká-bl, [frz., lat. in u. explicare] *adj.* unerklärbar, unerklärlich (von einer Macht).

**INEXPLICABLENESS**, in-éks-plé-ká-bl-nés, *s.* die Unklärbarkeit.

**INEXPLICABLY**, in-éks-plé-ká-blé, *adv.* unerklärbar.

**INEXPLORABLE**, in-éks-plór-á-bl, [lat.

*inexploratus*] *adj.* unerforschlich (von einem Schicksal).

**INEXPRESSIBLE**, in-éks-pré-é-nsé-bl, [lat. in u. exprimo] *adj.* unaussprechlich, unsäglich (von einem Vergnügen).

**INEXPRESSIBLY**, in-éks-pré-é-nsé-blé, *adv.* unaussprechlich, unsäglich.

**INEXPRESSIVE**, in-éks-pré-é-nsé-ív, V. *Unexpressive*.

**INEXPUGNABLE**, in-éks-púg-á-bl, [frz., lat. inexpugnabilis] *adj.* unüberwindlich, unbesieglich, unbezwingbar (von einer Festung).

**INEXTINCT**, in-éks-ístíngkt; [lat. inextinctus] *adj.* nicht ausgelöscht.

**INEXTINGUISHABLE**, in-éks-ístíngkt-á-bl, [lat. in u. extinguo] *adj.* unauslöschbar, unauslöschlich. Fig. An — desire, ein unauslöschliches Verlangen.

**INEXTIRPABLE**, in-éks-ísté-rá-bl, [frz.] *adj.* nicht ausgerottet werden können, unvertilgbar.

**INEXTRICABLE**, in-éks-ísté-ká-bl, [frz., lat. inextricabilis] *adj.* nicht entwirrt werden können. — knots, unauflösbare Knoten. Fig. L si in the — maze, verloren in dem Labyrinth ohne Faden.

**INEXTRICABLENESS**, in-éks-ísté-ká-bl-nés, *s.* die Verworrenheit.

**INEXTRICABLY**, in-éks-ísté-ká-blé, *adv.* auf eine nicht zu entwirrende Art.

**INEXOPERABLE**, in-éks-ísté-pér-á-bl, [von exoperare] *adj.* unübersteiglich.

**TO INEYE**, in-é; [v. eye] *v. a.* äugen, äugeln, eindringen, okulieren (einen Baum).

**INFABRICATED**, in-fábr-í-ká-í-ká, [lat. infabricatus] *adj.* ungarbeitet.

**INFALL**, in-fál; [Qinfall] *s.* der Einfall, die Streiferei (ungebr.).

**INFALLIBILITY**, in-fál-lé-í-lé-í-té, } [frz.]

**INFALLIBLENESS**, in-fál-lé-í-lé-í-té-nés, } infallibilis] *s.* die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit, Infallibilität.

**INFALLIBLE**, in-fál-lé-í-lé, [frz.] *adj.* 1) (nicht irren, sich nicht versehen können, unfehlbar, untrüglich, infallibel. 2) (nicht trugend, nicht fälsch, die Erwartungen eines Anderen in dessen Wahrheit zu trauen) untrüglich. My words are —, meine Worte sind untrüglich.

**INFALLIBLY**, in-fál-lé-í-lé, *adv.* 1) untrüglich, unfehlbar. 2) (nicht trugend, nicht anstreichen können oder trugend) unfehlbar. It will — render us happy, es wird uns unfehlbar glücklich machen.

**TO INFAME**, in-fáme; [lat. infamo] *v. a.* (ungebr.). V. *To Defame*.

**INFAMOUS**, in-fá-más, [lat. infamis] *adj.* 1) berüchtigt, verrufen. Whetheratham was more — at Hull or at London, ob Portsmouth war zu Hull als in London; An — whore, eine berüchtigte Hure; A shelly coast long — for ships and navies lost, eine von Untiefen umgebene Küste längst berüchtigt ob gescheiterter Schiffe und Flotten. 2) schrecklich, unselig.

**INFAMOUSLY**, in-fá-más-lé, *adv.* 1) auf eine berüchtigte Weise. 2) abscheulich (singen).

**INFAMOUSNESS**, in-fá-más-nés, } [frz. in-

**INFAMY**, in-fá-mé, } famie, lat. infamia] *s.* der üble Ruf, Schimpf, die Schande, Infamie.

**INFANCY**, in-fán-sé, [lat. infantia] *s.* 1) (das kindliche Alter) die Kindheit. From my —, von meiner Kindheit an. Fig. In the — of Rome, in der Kindheit Roms. 2) die Kinderjahre, Unmündigkeit (welche nach den engl. Gesetzen bis zum ein und zwanzigsten Jahre dauert).

**INFANDOUS**, in-fán-dás, [lat. infandus] *adj.* abscheulich, scheußlich (ungebr.).

**INFANGTHEP**, in-fáng-thép, [Qinfang u. Dieb] *s.* das Vorrecht gewisser Grundherren,



den innerhalb ihres Lebens ergriffenen Dief zu richten.

**INFANT**, *in-fánt*, [lat. infans, frz. enfant] *I. adj.* unzeit, jung, jugendlich. *Fig.* The — stage, die Bühne in ihrer Kindheit.

*II. s. 1) das Kind. 2) (Rechtsver.) der (die) Minderjährige. 3) (eine in Spanien und Portugal übliche Benennung eines königlichen Prinzen) der Infant. 4) der Ritter.*

**INFANTA**, *in-fánta*, [span.] *s.* (eine in Spanien und Portugal übliche Benennung einer königlichen Prinzessin) die Infantin.

**INFANTICIDE**, *in-fánt-í-de*, [frz., lat. infanticida u. infanticidium] *s. 1) der Kindermörder. 2) der Kindermord; (in engerer Bedeut.) der Mordhemmische Kindermord.*

**INFANTILE**, *in-fánt-í-le*, [lat. infantilis] *adj.* kindisch, jugendlich. — *state*, die Kindheit.

**INFANTINE**, *in-fánt-í-ne*, [frz. enfantine] *adj.* kindisch.

**INFANTLIKE**, *in-fánt-í-ke*, *adj.* kindisch.

**INFANTLY**, *in-fánt-í-le*, *adj.* kindisch. *An — voice*, eine Stimme wie ein Kind.

**INFANTRY**, *in-fánt-rí*, [frz. infanterie] *s. 1) das Fußvolk, die Infanterie. 2) Fig.* ein Haufe Kinder.

**TO INFARCE**, *in-fárs*, [lat. infarcio] *v. a.* voll stopfen, aufstopfen. *Fig.* Infarced with rancour, voll Erbitterung.

**INFARCTION**, *in-fárk-shán*, *s.* die Verstopfung (der Wirt).

**INFASHIONABLE**, *in-fásh-án-á-bl*, [von fashionable] *adj.* unmodisch.

**INFATIGABLE**, *in-fát-á-gá-bl*, [frz., lat. infatigabilis] *adj.* *V. Indefatigable.*

**TO INFATUATE**, *in-fátsh-á-tie*, [lat. infatus, frz. infatuer] *v. a.* betöhlen (ein Volk). — *the intellect*, den Verstand verblenden; *infatuated with the notion*, that, von dem Gedanken eingenommen, daß.

**INFATUATE**, *part. adj.* betöht.

**INFATUATION**, *in-fátsh-á-ti-shán*, *s.* das Betöhlen, die Betöhlung, Verblöbung.

**INFAUSTING**, *in-fáust-íng*, [lat. infastus] *s.* das Unglücklichmachen (ungebräuchliches und unsterliches Wort).

**INFEASIBLE**, *in-fé-á-bl*, [v. feasible] *adj.* unthulich.

**INFEASIBLENESS**, *in-fé-á-bl-nés*, *s.* die Unthulichkeit.

**TO INFECT**, *in-fékt*, [frz. infecter, lat. inficio, infectus] *v. a.* (mittheilen, von Krankheiten) anstecken, inficieren. *Infected air*, eine verpestete Luft. *Fig.* Infected with my country's love, von der Liebe zu meinem Vaterlande angesteckt; *Thine eyes, sweet lady, have infected mine*, deine Augen, süße Dame, haben die meinigen vergiftet; *Infected minds to their deaf pillow will discharge their secrets*, ein besessenes Gemüth entdeckt dem tauben Kissen seine Geheimnisse.

**INFECT**, *adj.* angesteckt, vergiftet (im bildl. Sinne).

**INFECTION**, *in-fékt-shán*, [frz., lat. infectio] *s.* (die Mittheilung von Krankheiten) die Ansteckung. *The blessed gods purge all infections from our air*, whilst you do climate here, die gütigen Götter befreien von aller Seuche unsere Lüfte, da ihr hier weilt! *Fig.* Take thou some new — to thy eye, and the rank poison of the old will die, von neuem stecke dir die Augen an, des alten Uebels Gift wird sterben dann; *What a strange — is fall'n into thy ear*, welch' seltsam Gift hat sich in dein Ohr ergossen?

**INFECTIOUS**, *in-fékt-shús*, *adj.* ansteckend (von Krankheiten). — *diseases*, ansteckende Krankheiten.

**INFECTIOUSLY**, *in-fékt-shús-le*, *adv.* ansteckend, auf eine ansteckende Weise (auch *Fig.*).

**INFECTIOUSNESS**, *in-fékt-shús-nés*, *s.* die ansteckende Eigenschaft (einer Krankheit).

**INFECTIVE**, *in-fékt-í-v*, *adj.* ansteckend (von Krankheiten). *Fig.* True love hath an — power, wahre Liebe steckt an.

**INFECUND**, *in-fékt-ánd*, [lat. infecundus, frz. infécond] *adj.* unfruchtbar (von einem Zügel).

**INFECUNDITY**, *in-fékt-ánd-í-té*, [frz. infécondité] *s.* die Unfruchtbarkeit.

**TO INFEEBLE**, *in-fé-á-bl*, [v. To Enfeeble].

**INFELICITY**, *in-fé-í-l-í-té*, [frz. infélicité, lat. infelicitas] *s.* die Unglückseligkeit.

**INFEDODATION**, *in-fé-dá-shán*, *V. Infedodation*.

**TO INFEOFF**, *in-fé; V. To Enfeoff*.

**TO INFEEFER**, *in-fé; [frz. inférer, lat. infero] v. a.*

*1) anthun, zufügen (ungebr.)*. Vomits infer some small detriment to the lungs. Brechmittel greifen ein wenig die Lunge an. *2) beibringen, vorsehen, aufstellen, producieren (Beweise); ungebr.)*

*3) als Folge aus einer Sache, einem Sage hervorbringen, herleiten*. The inferred proposition, der gefolgerte Satz; *Great, or bright, infer not excellence*, groß oder glänzend, seht nicht Vortrefflichkeit voraus; *How they could all infer the same conclusion*, wie sie alle denselben Schluß ziehen konnten; *Such opportunities always infer obligations*, solche Gelegenheiten legen stets Verpflichtungen auf, bringen stets Verpflichtungen mit sich; *This doth infer the zeal I had to see him*, es beweist den Eifer, den ich hatte, ihn zu sehen. *Fig.* — they also happen, um dich folglich auch glücklicher zu machen.

**INFERRABLE**, *in-fé-á-bl*, *adj.* hergeleitet oder gefolgert werden können.

**INFERENCE**, *in-fé-á-nse*, *s.* die Folgerung, der Schluß.

**INFERRIBLE**, *in-fé-á-bl*, *adj.* = *Inferable*.

**INFERIORITY**, *in-fé-r-í-á-té*, [frz. infériorité] *s.* der untergeordnete Zustand, die Untergebenheit, Unterordnung, Inferiorität.

**INFERIORITY**, *in-fé-r-í-á-té*, [lat. inferior, frz. inférior] *I. adj.* *1) unter, niedriger (dem Orte nach). 2) geringer (dem Range, der Macht oder Gewalt, dem Werthe, der äußeren und inneren Würde nach). An — judge*, ein Unterrichter; *An — officer*, ein Subalternoffizier; *He is — to none*, es geht ihm keiner vor, er steht keinem nach; *This work is not — to his other poems*, dieses Werk steht seinen andern Gedichten nicht nach; *A town of — note*, eine unbeträchtliche Stadt. *3) unter ein anderes Ding geordnet untergeordnet. — propositions*, untergeordnete Sätze.

*II. s.* der Nieder; Untergeordnete, Untergebene.

**INFERNAL**, *in-fér-nál*, [frz., lat. infernus] *adj.* (urholte archaische Höllisch). The — gods, die Götter der Hölle; *infernal*, die Höllegeistler. *Fig.* — dealing, ein höllisches oder verruchtes Verfahren.

**INFERNAL FIG**, *in-fér-nál flg*, *s.* d. Teufelsfuge, der Stachelmohn.

**INFERNAL STONE**, *in-fér-nál stón*, *s.* (bei den Wundärzten, ein ägender Körper, schwebende Stellen des Leibes damit zu ägen) der Höllestein, Stachelstein.

**INFERTILE**, *in-fér-tí-l*, [frz., lat. infertilis] *adj.* unfruchtbar (von einem Boden).

**INFERTILITY**, *in-fér-tí-l-í-té*, [frz. infertilité] *s.* die Unfruchtbarkeit (eines Leibes).

**TO INFEST**, *in-fést*, [frz. infester, lat. infestus] *v. a.* auf eine feindliche Weise in der Ruhe stören. — the seas, die Meere unruhig machen, beunruhigen; *His reign was infested by many troubles*, seine Regierung wurde durch viele Unruhen heimgesucht; *They infested by all means their adversaries*, sie befeindeten ihre Gegner auf jede Weise; *No disease more terrible in its effects infests mankind*, keine in ihren Wirkungen

schrecklichere Krankheit plagt das menschliche Geschlecht; *Cares and passions infest human life*, Sorgen und Leidenschaften beunruhigen das menschliche Leben.

**INFEST**, [lat. infestus] *adj.* gefährvoll, verderblich.

**INFESTATION**, *in-fést-á-shán*, *s.* die Besiedlung, Beunruhigung, Störung (ungebr.).

**INFESTERED**, *in-fést-á-réd*, [v. infester] *adj.* angefallen wie ein Geschwür.

**INFESTIVE**, *in-fést-í-v*, [v. festive] *adj.* unruhig, unfröhlich, traurig (ungebr.).

**INFESTIVITY**, *in-fést-í-v-í-té*, [v. festivity] *s.* die Unlust, Traurigkeit.

**INFESTUOUS**, *in-fést-úsh-ús*, [lat. infestus] *adj.* gefährvoll, verderblich.

**INFEDODATION**, *in-fé-dá-shán*, [frz. inféodation] *s.* die Belehnung.

**INFIDEL**, *in-fé-í-dél*, [frz. infidèle, lat. infidelis] *I. adj.* ungläubig (von Tanten).

*II. s.* der Ungläubige, Heide.

**INFIDELITY**, *in-fé-í-dé-l-í-té*, [frz. infidélité, lat. infidelitas] *s. 1) die Untreue, Treulosigkeit (eines Liebhabers). 2) (der Mangel an Glauben) der Unglaube. 3) (in engerer Bedeut., der Mangel des Glaubens an die christliche Religion) der Unglaube.*

**INFINITE**, *in-fé-í-nít*, [lat. infinitus, frz. infini] *adj.* *1) (sein Ende, seine Grenzen habend) unendlich. — duration*, eine unendliche Dauer; *God is an — being*, Gott ist ein unendliches Wesen. *2) Fig.* (hyperbolisch) groß, ungeheuer.

**INFINITELY**, *in-fé-í-nít-le*, *adv.* unendlich. *God is — good*, Gottes Güte ist unendlich. *Fig.* This is Antonio, to whom I am so — bound, dies ist Antonio, dem ich so grenzenlos verpflichtet bin; — more soldiers, unendlich mehr Soldaten; — the greater part of mankind have, der ungleich größere Theil des menschlichen Geschlechtes hat.

**INFINITENESS**, *in-fé-í-nít-nés*, *s.* *V. Infinity*.

**INFINITESIMAL**, *in-fé-né-í-té-si-mál*, [frz.] *adj.* (Gegentl.) unendlich klein. — *quantity*, die unendlich kleine Größe (eine solche, welche man nicht bestimmen kann).

**INFINITIVE**, *in-fé-í-nít-í-v*, [frz. infinitif, lat. infinitivus] *adj.* (Gegentl.) unbestimmt. — *mood*, die unbestimmte Sprechweise, der Infinitiv.

**INFINITUDE**, *in-fé-í-nít-ú-de*, *s. 1) die Unendlichkeit. 2) Fig.* die unendliche, unzählige Menge.

**INFINITY**, *in-fín-í-té*, [frz. infinité, lat. infinitus] *s. 1) die Unendlichkeit. — of goodness*, unendliche Güte. *2) Fig.* (hyperbolisch) die ungeheure oder unzählige Menge. *An — of bad symptoms*, eine Unzahl schlimmer Symptome.

**INFIRM**, *in-fér-m*, [frz. infirme, lat. infirmus] *adj.* schwach, kraftlos, ne. *Fig.* The infirm see, das schwächere Geschlecht; — of purpose, schwachen Entschlusses; *He who lives upon false principles*, trügelt auf — grund, wer auf falsche Grundsätze fußt, tritt auf unsichern Boden.

**TO INFIRM**, [lat. infirmare, frz. infirmer] *v. a.* schwächen, entkräften (mehr *Fig.* jedoch ungebr.).

**INFIRMARY**, *in-fér-m-á-rí*, [frz. infirmerie] *s.* das Krankenhaus, Spital.

**INFIRMATIVE**, *in-fér-m-á-t-í-v*, [frz. infirmatif] *adj.* entkräftend, ungütig machend.

**INFIRMITY**, *in-fér-m-í-té*, [frz. infirmité] *s. 1) die Schwäche, Schwachheit, Gebrechlichkeit. — of the body*, die Gebrechlichkeit des Körpers. *Fig.* A friend sh. not bear a friend's infirmities, ein Freund sollte eines Freundes Schwächen ertragen. *2) eine Krankheit, das Gebrechen.*

**INFIRMNESS**, *in-fér-m-í-té-nés*, *s.* die Schwäche, Gebrechlichkeit. *Fig.* The — of the peripatetic doctrine, die Schwäche der peripatetischen Lehre.

To **INFIX**, *in-fiks*; [lat. *infigo*, *infixus*] *v. a.* (in etwas hineinstecken) einstecken. Anal at the point two strings infixed are, und an der Spitze sind zwei Riemen befestigt. *Fig.* That sting infixed within her haughty mind, dieser Stachel in ihr stolz Gemüth getrieben.

To **INFLAME**, *in-fläme*; [lat. *inflammo*, *entflammen*] *v. a.* 1) in Flammen setzen, entflammen, entzünden (meistens nur *Fig.*). Inflamed with rage, von Wuth entbrannt; Their lust was inflamed towards her (b. Schrift), sie wurden gegen sie entzündet mit böser Lust; Inflamed with thoughts of highest design, angefeuert von hochfliegenden Gedanken: — any one's curiosity, jemand's Neugierde reizen. 2) stark erhitzen (ein krankes Glied, wodurch dasselbe anschwillt und roth wird). *Fig.* An enemy inflames a man's crimes, ein Feind vergrößert oder übertreibt jemand's Verbrechen.

*II. v. n.* sich entzünden (von einem kranken Gliede).

**INFLAMER**, *in-flä-mär*, *s.* eine Person oder Sache, die entzündet, entzündet, anreizt. Interest is a great —, der Egoismus ist eine große Triebfeder; Under the influence of particular leaders and inflamers, unter dem Einfluß besonderer Führer und Aufbeuger.

**INFLAMMABILITY**, *in-fläm-mä-bil-tät*, *s.* 1) die Entzündbarkeit (des Blutes &c.). 2) der entzündbare Körper, Stoff.

**INFLAMMABLE**, *in-fläm-mä-bl*, [frz.] *adj.* entzündbar, entzündlich (von einem Dett &c.).

**INFLAMMABLENESS**, *in-fläm-mä-bl-näs*, *s.* die Entzündbarkeit (eines Körpers).

**INFLAMMATION**, *in-fläm-mä-shän*, [frz., lat. *inflammatio*] *s.* 1) (die Handlung des Entzündens) die Entzündung (der Lust &c.). *Fig.* And the wind taketh every where new inflammations to &c., und das Gemüth wird überall von neuem angefeuert zu &c. (ungebr.). 2) (das Entzündessein) die Entzündung. 3) *Fig.* (die Entzündung eines kranken Gliedes, verbunden mit Röthe) die Entzündung, Inflammation.

**INFLAMMATORY**, *in-fläm-mä-tär-ä*, [frz. *inflammatoire*] *adj.* Entzündung verursachend, in Entzündung übergegangen, inflammatorisch. An — fever, ein Entzündungsfieber (ein Fieber, welches mit Entzündungen verbunden zu seyn pflegt).

To **INFLATE**, *in-fläte*; [lat. *inflao*, *inflatus*] *v. a.* 1) aufblasen. *Fig.* — the mind, das Gemüth aufblasen. 2) aufblähen.

**INFLATION**, *in-flä-shän*, *s.* 1) die Blähung. 2) *Fig.* die Aufgeblasenheit.

To **INFLECT**, *in-fläkt*; [lat. *inflecto*] *v. a.* 1) biegen, wenden. Why do they never once their course inflect? warum ändern sie niemals ihren Lauf? The inflected rays of light, (in der Optik) gebogene Lichtstrahlen (solche, die dicht an der Oberfläche der Körper vorbeigehen). 2) (Gramm.) abändern, umenden, dekliniren (ein Nennwort; abwandeln, conjugiren ein Zeitwort).

**INFLECTION**, *in-fläkt-shän*, [lat. *inflectio*] *s.* 1) die Biegung. *Fig.* The — of his voice, die Abwechslung, Modulation seiner Stimme; Neither the divine determinations, nor inflections of the understanding or will of rational creatures &c., weder die göttlichen Bestimmungen, noch die Lenkung des Verstandes oder Willens vernünftiger Geschöpfe. 2) (Gramm.) die Biegung, Umendung, Declination (eines Nennworts); die Abwandlung, Conjugation (eines Zeitworts).

**INFLECTIVE**, *in-fläkt-iv*, *adj.* eine biegende Kraft besitzend. This — quality of the air, diese Biegsamkeit der Luft.

**INFLEXED**, *in-fläkt*; [lat. *inflexus*] *adj.* gebogen, gewendet (mehr im bildl. Sinne).

**INFLEXIBILITY**, *in-fläkt-ä-bil-tät*, [frz.] *s.* 1) die Biegsamkeit der Luft.

**INFLEXIBLENESS**, *in-fläkt-ä-bl-näs*, [frz.]

*inflexibility* *s.* die Unbiegsamkeit. — of mechanism, die Steifheit des Mechanismus. *Fig.* The — of their faith, ihr unerschütterlicher Glaube.

**INFLEXIBLE**, *in-fläkt-ä-bl*, [frz., lat. *inflexibilis*] *adj.* unbiegsam. *Fig.* Such errors become — to the powerful arm of reason, diese Irthümer vermag der mächtige Arm der Vernunft nicht zu beugen; A man of — temper, ein Mann von festem, unerschütterlichem Charakter; — to ill, zum Bösen unbeweglich. The nature of things is —, die Natur der Dinge ist unveränderlich.

**INFLEXIBLY**, *in-fläkt-ä-bl*, *adv.* 1) unbiegsam. 2) *Fig.* hartnäckig, + steif und fest (auf seiner Meinung beharren &c.).

To **INFLECT**, *in-fläkt*; [lat. *infigo*, *inflictus*, frz. *infliger*] *v. a.* auflegen (einem eine Geldbuße &c.). They inflicted a punishment upon (on) him, sie belegten ihn mit Strafe, sie erkannten ihm eine Strafe zu; The punishments inflicted by the laws, die von den Gesezen verhängten Strafen.

**INFLECTER**, *in-fläkt-är*, *s.* einer, der eine Strafe auflegt, der Bestrafer.

**INFLECTION**, *in-fläkt-shän*, [frz.] *s.* 1) die Auflegung einer Strafe, die Bestrafung. 2) die Strafe. Eternal inflictions, ewige Strafen.

**INFLECTIVE**, *in-fläkt-iv*, [frz. *indictif*] *adj.* eine Strafe auslegend.

**INFLUENCE**, *in-flä-äns*, [frz., lat. *influentia*, von *influxus*] *s.* (die Wirkung einer Person, Sache auf die andere) der Einfluß. To dread the — of comets, die Einwirkung der Kometen fürchten; Can'st thou bind the sweet influences of Pleiades, or loose the hands of Orion? (bell. Schrift), kannst du die Bande der sieben Sterne zusammen binden? oder das Band des Orion auflösen? Forethought had no — on their faith, Vorbedacht hatte keinen Einfluß auf ihren Glauben; Religion hath so great an — upon (them), into the felicity of men, die Religion hat einen so großen Einfluß auf die Glückseligkeit der Menschen. *Syn.* *V. Weight.*

To **INFLUENCE**, *v. a.* eine Person, Sache zu legend einem Zwecke leiten, führen, eine Wirkung auf sie äußern, auf sie einwirken. These experiments are not influenced by the weight or pressure of the atmosphere, die Schwere oder der Druck der Atmosphäre hat keinen Einfluß auf diese Versuche; The principle which influenced their obedience, der Grundfals, welcher auf ihren Gehorsam einwirkte, Einfluß hatte.

**INFLUENT**, *in-flä-änt*, [lat. *influens*] *adj.* einfließend (von Flüssigkeiten).

**INFLUENTIAL**, *in-flä-änt-shäl*, *adj.* Einfluß habend, einwirkend. They are dangerously — on, sie haben einen gefährlichen Einfluß auf &c.

**INFLUENTIALLY**, *in-flä-änt-shäl-lä*, *adv.* Einfluß habend, auf eine einwirkende Art.

**INFLUX**, *in-fläks*, [lat. *influxus*] *s.* 1) das Einfließen, der Einfluß (einer Flüssigkeit in eine andere, oder in einen leeren Raum). 2) *Fig.* a) der Einfluß = die Einwirkung. b) die Einhausung, Eingebung, Inspiration (der Erkenntnis Gottes &c.).

**INFUXION**, *in-fläkt-shän*, *s.* die Einhausung, Eingebung, Inspiration, Divine —, göttliche Begeistung.

**INFUXIOUS**, *in-fläkt-shäs*, *adj.* Einfluß habend, einwirkend (ungebr.).

**INFUXIVE**, *in-fläkt-iv*, *adj.* = *Influxions* (und ungebr.).

To **INFOLD**, *in-föld*; [v. *fold*] *v. a.* gleichsam einwickeln, umfassen. Noble Banquo, let me infold thee, edler Banquo, laß dich von mir umarmen; Wings her feet infold, Flügel umgeben ihre Füße.

To **INFOLIATE**, *in-föld-äte*, [lat. *in und folium*] *v. a.* mit Blättern versehen, beblättern.

To **INFORM**, *in-förm*; [lat. *informo*, frz. *informer*] *v. a.* 1) (mit Ethen versehen, Ethen mittheilen) beleben. While life informs these limbs, während Ethen diese Glieder belebt; So he informs this ill-shaped body with a daring soul, so belebt er diesen mißgeformten Körper mit einer kühnen Seele; One soul informs them, ein Geist besetzt sie. 2) unterrichten = belehren. An informing narration, eine belehrende Erzählung; Few inform themselves of (zu weit in, them, with) these matters to the bottom, wenige machen sich mit diesen Gegenständen gründlich bekannt. 3) unterrichten = benachrichtigen. I have been informed of, man hat mich davon benachrichtigt. 4) mit einer Klage angehen. Tertullus informed the governor against Paul (b. Schrift), Tertullus erschien vor dem Landpfleger wider Paulum.

*II. v. n.* Auskunft, Nachricht geben (einem).

**INFORM**, [frz. *informe*, lat. *informis*] *adj.* unformlich, ungestaltet, häßlich (ungebr.).

**INFORMAL**, *in-förm-äl*, [v. *formal*] *adj.* 1) unregelmäßig, nicht in der gehörigen Form abgefaßt (von einem Urtheilsurtheile &c.). 2) unbesugt, nicht competent (ungebr.).

**INFORMALITY**, *in-förm-äl-tät*, *s.* die Nichtbeachtung einer Formlichkeit, Formalität, Stillsität der Befassung eines Vertrages &c.).

**INFORMALLY**, *in-förm-äl-lä*, *adv.* unregelmäßig, nicht in der gehörigen Form.

**INFORMANT**, *in-förm-mänt*, [frz.] *s.* 1) einer, der Unterricht oder Nachricht ertheilt, der Lehrer, Informator. 2) der Angeber, Ankläger.

**INFORMATION**, *in-förm-mä-shän*, *s.* 1) der Unterricht, die Belehrung, Unterweisung. 2) die Nachricht, Kunde. This is the best — I can obtain, das ist alles, was ich darüber in Erfahrung bringen konnte. 3) das Angeben, die Anklage. 4) die (vorgetragene) Klage, Anklage. 5) (Nachsicht) die Specialinquisition. — qui tam, eine Specialinquisition, welche auf Veranlassung der Krone und eines Privaten Statt findet.

**INFORMATIVE**, *in-förm-mä-iv*, [lat. *informatus*] *adj.* belebend. Force —, die belebende Kraft.

**INFORMED**, *in-förm-mäd*, [frz. *informe*] *adj.* nicht geformt, unvollständig geformt oder gebildet.

**INFORMER**, *in-förm-är*, *s.* 1) dasjenige, was belebt. The sun — of the planetary train, die Sonne, welche den Planetenzug belebt. 2) einer, der Unterricht oder Nachricht gibt. He was his —, er war sein Lehrer. 3) (Person, welche bei Vorgefekten von Andern Nachtheiliges hinterbringt) der Angeber.

**INFORMIDABLE**, *in-förm-mä-ä-bl*, [lat. *in u. formidabilis*] *adj.* nicht furchtbar, nicht fürchterlich.

**INFORMITY**, *in-förm-mä-tät*, *s.* die Ungeformtheit.

**INFORMOUS**, *in-förm-mäs*, [frz. *informe*, lat. *informis*] *adj.* ungeformt.

**INFORTUNATE**, *in-förm-tshä-näs*, *V. Unfortunate.*

**INFORTUNATELY**, *in-förm-tshä-nä-tä-lä*, *adv.* *V. Unhappily.*

**INFORTUNE**, *in-förm-tshäne*, [frz.] *s.* das Unglück, Mißgeschick (ungebr.).

To **INFRACT**, *in-fräkt*; [lat. *infringo*, *infractus*] *v. a.* brechen (auch *Fig.* aber ungebr.).

† **INFRACT**, *V. Unbroken.*

**INFRACTION**, *in-fräkt-shän*, [frz., lat. *infractio*] *s.* der Bruch, die Uebertretung, Verletzung. — of faith, der Treubruch.

**INFRACTOR**, *in-fräkt-är*, *s.* einer, der einen Eid &c. bricht (ungebr.). Infractioners of laws, die Uebertreter der Geseze.

To INFRANCHISE, in-frän-tsahz, V. To Enfranchise.

INFRANGIBLE, in-frän-jé-bl, [v. frangible] adj. unzerbrechlich. The primitive atoms are supposed —, man hält die Urstofftheilchen für unzerbrechlich.

INFREQUENCY, in-fré-kwénse, s. V. Infrequency.

INFREQUENCY, in-fré-kwén-sé, [altfrz. infrequentia, lat. infrequentia] s. die Seltenheit, Ungewöhnlichkeit.

INFREQUENT, in-fré-kwént, [lat. infrequens] adj. selten, ungewöhnlich.

To INFRIGIDATE, in-fri-jé-dáte, [lat. in und frigidus] v. a. kalt machen, kälten.

INFRIGIDATION, in-fri-jé-dá-shún, s. das Kaltmachen, Kälten (im bibl. Sinne; jedoch ungebr.).

To INFRINGE, in-fri-nje, [lat. infringo] v. a. 1) brechen (einen Vertrag). — laws, Gesetze übertreten. 2) schwächen, hemmen, stören (die Wirkung einer Sache).

INFRINGEMENT, in-fri-nje-mént, s. die Uebertretung, Verletzung.

INFRINGER, in-fri-nje-ár, s. der Uebertreter (eines Gesetzes).

INFUSED, in-fú-méd, [lat. infusus] adj. im Rauche getrocknet, geräuchert. Fig. Their — titles, ihre räucherigen Titel.

INFUNDIBULIFORM, in-fú-dl-bú-lé-fórm, [frz. infundibuliforme, lat. infundibulum und forma] adj. trichterförmig.

INFURATE, in-fú-ré-áte, [lat. in u. furia] adj. rasend, wüthig.

To INFURIATE, v. a. rasend oder wüthig machen (ungebr.).

INFUSATION, in-fú-ká-shún, [lat. infusatus] s. das Schwürzen, die Verbunkelung.

To INFUSE, in-fú-zé, [frz. infuser, lat. infundo, infusus] v. a. 1) eingießen, einflößen. Fig. — good principles into any one, einem gute Grundsätze einflößen; Sublime ideas, and apt words infuse! erhabene Gedanken und passende Worte gib ein! Infused grace, angeborne, von Gott verliehene Anmuth. 2) um die Kräfte auszuweichen (Eneideblätter). — a good pupil of violets in a quart of vinegar, auf ein gutes Pfistchen Weiden einen Aufguss von einer Maß Essig machen; Drink infused with flesh, ein Getränk, worin Fleisch eingeweicht worden. Fig. (aber ungebr.). Infuse his breast with magnanimity, begeistere mit Edelmuthe seine Brust.

INFUSE, (ungebr.) V. Infusion.

INFUSER, in-fú-zé-ár, s. einer, der etwas dem Gemüthe einflößt (ungebr.).

INFUSIBLE, in-fú-zé-bl, adj. 1) beigebracht oder eingestößt werden können. From whom the doctrines are — into all, dessen Lehren als len eingestößt werden können. 2) [frz.] nicht schmelzbar.

INFUSION, in-fú-zhún, [frz., lat. infusio] s. 1) das Eingießen, Einflößen. Fig. Our language has received innumerable improvements from that — of Hebrews which, unserer Sprache sind unzählige Verbesserungen durch jene Vermischung von Hebräismen zu Theil geworden, welche. 2) Fig. a) (die Handlung des Eingießens) die Eingebung, Inspiration. We participate Christ partly by imputation, partly by habitual and real —, wir werden Christi theilhaftig, zum Theil durch Zurechnung, zum Theil durch gewöhnliche und wirkliche Eingebung. b) (dasjenige, was jemanden in den Sinn gegeben wird) die Eingebung. His folly is not the echo or — of other men, seine Thorheit ist nicht das Echo oder die Eingebung anderer Menschen. 3) das Einweichen (eines Körpers, um dessen Kräfte auszuweichen). 4) ein flüssiger Körper, welcher auf einen festen gegossen worden ist

und die auflösbare Theile aus demselben in sich aufgenommen hat) der Aufguss.

INFUSIVE, in-fú-ziv, adj. einflößend; einwirkend (nicht anerkanntes Wort).

ING, ing, [sing] eine Endsilbe, welche das als Substantivum häufig gebrauchte Participium bezeichnet.

ING, V. Inge.

INGANNATION, in-gán-ná-shún, [ital. ingannare, inganno] s. der Betrug, die Täuschung, Gaulelei, das Blendwerk (ein ungebr. und unnützes Wort).

INGATE, in-gáte, [v. in u. gate] s. der Eingang, Durchgang (altes Wort).

INGATHERING, in-gá-trín-dr-ing, [v. gather] s. das Einsammeln, Einerten. The feast of —, das Erntefest.

INGE, inge, [sing] s. eine Weide oder Wiese. In the name of places, — signifies a meadow, in Ortsnamen bezeichnet Inge eine Wiese.

INGELABLE, in-jé-lé-bl, [lat. ingelabilis] adj. nicht gestricbar.

To INGENIMATE, in-jém-mé-náte, [lat. ingemio] v. a. wiederholen (ein Wort, einen Ton).

INGEMINATE, part. u. adj. wiederholt (von einem Ausdruck, s. ungebr.).

INGEMINATION, in-jém-mé-ná-shún, s. die Wiederholung (eines Wortes).

To INGENDER, in-jén-dár, I. v. a. V. To Engender.

II. v. n. sich vereinigen. — together, sich mit einander vereinigen.

INGENDERER, in-jén-dár-dr, V. Engenderer.

INGENERABLE, in-jén-dé-bl, [frz.] adj. nicht erzeugt oder hervorgebracht werden können.

To INGENERATE, in-jén-dé-áte, [lat. ingenero] v. a. erzeugen, hervorbringen. Fig. Virtues are ingenerated in our souls, Tugenden werden in unseren Seelen erzeugt.

INGENERATE, in-jén-dé-áte, } adj. 1) nicht erzeugt (wenig gebr.). 2) Fig. angeboren (von einem Talente).

INGENIOUS, in-jé-né-ás, [lat. ingeniosus, frz. ingénieux] adj. 1) geistreich, scharfsinnig (von Personen und Sachen). An — reply, eine scharfsinnige Erwiderung. 2) geistig (ungebr.).

INGENIOUSLY, in-jé-né-ás-lé, adv. geistreich, scharfsinnig.

INGENIOUSNESS, in-jé-né-ás-nés, s. der Scharfsinn, Witz.

INGENITE, in-jén-ité, [lat. ingenitus] adj. angeboren (von Begriffen).

INGENUITY, in-jé-né-ité, [frz. ingénuité] s. 1) die Aufrichtigkeit, Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, Treuherzigkeit. 2) [v. ingenious] der Scharfsinn, die Schöpferkraft, das Genie. Syn. V. Abilities, Invention.

INGENUOUS, in-jén-né-ás, [lat. ingenuus, frz. ingénu] adj. 1) freigeborn. 2) aufrichtig, freimüthig, offenherzig. An — detestation of falsehood, eine freimüthige Verachtung der Falschheit; An — ardour, ein ungeheuchelter Eifer.

INGENUOUSLY, in-jén-né-ás-lé, adv. aufrichtig, freimüthig, offenherzig (sicheren). I will — confess, ich will es frei bekennen.

INGENUOUSNESS, in-jén-né-ás-nés, V. Ingenuity 1. Syn. V. Candour.

INGENY, in-jén-é, [lat. ingenium] s. der Geist, Verstand.

To INGEST, in-jést, [lat. ingero, ingestus] v. a. niederzuschlucken, hinunterschlucken (Erine, Exerien).

INGESTION, in-jést-shún, s. das Niederezuschlucken, Hinunterschlucken (einer Exerien).

INGLE, in-gl, [lat. igniculus, ignis] s. 1) das Feuer, die Flamme. 2) Fig. der Schandknabe.

INGLORIOUS, in-gló-ré-ás, [lat. inglorius] I. adj. 1) unrühmlich. An — sight, ein unrühmliches Gesicht. 2) ruhmlos. Great Julius wept that he had liv'd so long —, der große Julius weinte, daß er so lange ruhmlos gelebt hatte.

II. s. (als Name einer Pflanze) das Balsamkräutchen, der Balsambrauch.

INGLORIOUSLY, in-gló-ré-ás-lé, adv. unrühmlich; ruhmlos (sicheren).

To INGORGE, in-gór-jé, V. To Engorge.

INGOT, in-gót, [Cinguf, verw. mit dem frz. lingot] s. das Stück Metall, die Stange. Ingots of gold and silver, Gold- und Silberstangen, Gold- und Silberbarren.

To INGRAFF, in-gráf, [v. graff] v. a. impfen (Bäume).

To INGRAFT, in-gráf, [v. graft] v. a. pspopsen (Bäume). He ingrafted an apple upon a crab, er pspopste einen Apfel auf einen Holzapfel. Fig. All his works on me ingraft, alle seine Werke lege mir bei; We have a natural thirst after knowledge ingrafted in us, ein natürlicher Durst nach Wissen ist uns angeboren; In-grafted love he bears to Caesar, tief gewurzelte Liebe hegt er zu Cäsar.

INGRAFTMENT, in-gráf-mént, s. 1) das Pspopsen (der Bäume). Fig. — on the stock of a bank, die Vermehrung des Capitals einer Bank. 2) das Pspopfreis.

INGRAINED, in-gránd, [v. grain] adj. in der Wolle gefärbt. Fig. 'Tis an — habit, es ist eine tief eingewurzelte Gewohnheit.

INGRAPPLED, in-gráp-plé, V. To Engrapple.

INGRATE, in-gráte, } [lat. ingratus, frz. ingrat] adj. 1) unangenehm, widrig (von einer Person).

2) unbankbar (von einer Person).

INGRATEFULNESS, in-gráte-fúl-nés, s. die Unbankbarkeit.

INGRATEFULLY, in-gráte-fúl-lé, adv. unbankbar, unbankbarer Weise.

To INGRATiate, in-grát-á-áte, [lat. in u. gratia] v. a. 1) beliebt machen. — one's self, sich einschmeicheln; The more — themselves with (auch to) them, um sich noch mehr ihre Gunst zu erwerben oder zu verschaffen. 2) annehmlich oder leicht machen (einem eine Sache).

INGRATITUDE, in-grát-á-áde, [frz.] s. (selten im pl.) die Unbankbarkeit, der Undank.

To INGRAVE, in-gráve, V. To Ingrave.

To INGRAVITATE, in-gráv-é-áte, [lat. gravidatus] v. a. schwängern (im bibl. Sinne).

To INGREAT, in-gráte, [von great] v. a. groß machen, erheben (ungebr.).

INGREDIENT, in-gré-jént, [frz., lat. ingredientiens] s. (ungewöhnlicher, wiewohl nicht unfälschlich mit into) der Bestandtheil, Mischtheil, das Ingredienz (bes. eines Arzneimittels). An ointment made of divers ingredients, eine aus verschiedenen Ingredienzen bestehende Salbe.

INGRESS, in-grés, [lat. ingressus] s. der Eingang, Eintritt. Fig. The — of air, der Zutritt der Luft; Either by — of the substance of the ambient body into the body putrefied, entweder durch das Eindringen des Stoffes des umgebenden Körpers in den verfaulten Körper.

INGRESSION, in-grés-shún, [lat. ingressio] s. das Eingehen, der Eingang. Fig. The fire would break it all in pieces to get —, das Feuer würde es ganz in Stücke zerbrechen, um sich Eingang zu verschaffen.

INGRIA, in-gré-á, s. Ingertmannland (eine russische Provinz).

To INGROSS, in-gróse, V. To Engross.



**INGUINAL**, *in-gwé-nál*, [frz., lat. inguen] *adj.* zu den Leisten oder der Weiche gebörig. — glands. (Zugliederungst.) die Leistenröhren, Weichenröhren.

To **INGULF**, *in-gúlf*; V. To *Engulf*.

To **INGURGITE**, *in-gúr-jé-té*, [lat. ingurgito] 1. v. a. 1) verschlingen (ein volles Glas z.). 2) hinabstürzen. *Fig.* — one's self into pleasures, sich den Vergnügungen ergeben, überlassen.

II. v. n. in großen Zügen trinken, viel trinken.

**INGURGITION**, *in-gúr-jé-tá-shún*, s. das unmaßige Verschlingen, die Völlerei.

**INGUSTABLE**, *in-gúst-á-bl*, [lat. ingustabilis] *adj.* (leinen Geschmack habend) geschmacklos, ungeschmackhaft.

**INHABILE**, *in-há-bí-l*, od. *in-há-bíl*, [frz., lat. inhabilis] *adj.* ungeschickt, unfähig, unsächtig (ungebr.).

**INHABILITY**, *in-há-bí-l-ité*, [frz. inhabilité] s. die Ungeschicklichkeit.

To **INHABIT**, *in-há-bít*, [lat. habito] I. v. n. wohnen (an einem Orte).

II. v. a. bewohnen (ein Haus z.). A place much inhabited, ein sehr bewohnter Ort: She shall be inhabited of devils (b. Schrift), Teufel wohnt in ihrer Wohnung in ihr haben.

**INHABITABLE**, *in-há-bít-á-bl*, *adj.* 1) bewohnbar. 2) [frz.] unbewohnbar (ungebr.).

**INHABITANCE**, *in-há-bít-á-ns*, s. der Aufenthalt von Bewohnern. The rains yet resting testify a former —, die noch übrig gebliebenen Krümmen beweisen, daß der Ort früher bewohnt war; No promise of —, keine Hoffnung, einen bewohnten Ort zu finden.

**INHABITANT**, *in-há-bít-á-nt*, s. der Bewohner. A wild — of the air, ein wilder Bewohner der Luft; A country without inhabitants, ein unbewohntes Land, eine Wüste; The inhabitants of a country-place, die Gemeinde.

**INHABITATION**, *in-há-bít-á-tá-shún*, s. 1) die Wohnung, der Wohnort. 2) die Handlung des Bewohnens oder Bewohnens; die Bewohnung, Bevölkerung. *Fig.* The — of the Holy Ghost maketh a temple, die Einwohnung des heiligen Geistes macht einen Tempel. 3) die Menge der Bewohner eines Orts z. die Bevölkerung.

**INHABITER**, *in-há-bít-ér*, s. der Bewohner (der Erde z.).

**INHABITRESS**, *in-há-bít-rés*, s. (Widw.) die Bewohnerin.

To **INHALE**, *in-há-lé*; [lat. inhalo] v. a. einathmen (die süße Morgenluft z.).

To **INHANCE**, *in-há-nsé*; V. To *Enhance*.

**INHARMONICAL**, *in-há-rmón-é-kál*, [von harmonical] *adj.* (Tont.) misstimmend.

**INHARMONIOUS**, *in-há-rmón-é-ús*, [frz. inharmonieux] *adj.* nicht wohlklingend, nicht harmonisch.

To **INHERE**, *in-hére*; [lat. inhaerere] u. n. anhängen, anleben (im bildl. Sinne). Nor in nothing, nor in —, can love inhere, weder dem nichts, noch den z. ist Liebe eigen; They do but inhere in their subject which supports them, sie hängen bloß an ihrem Gegenstande, der sie unterstützt.

**INHERENCE**, *in-hére-éns*, } [frz. inhérence] s. die Anhängung, zufällige Eigenschaft, Inhärenz.

**INHERENT**, *in-hére-ént*, [frz., lat. inherere] *adj.* anhängend, anleidend, inhärent (im bildl. Sinne). A most — baseness, eine unverwundliche Niederträchtigkeit; An authority — to your person, eine ewige Person bewohnende Gewalt; — qualities, ungetrennte Eigenschaften; — right, ein angeborenes Recht; It is — in the blood, es liegt im Blute, es ist dem Blute eigen.

**INHERENTLY**, *in-hére-ént-lé*, *adv.* durch Anhängung oder Inhärenz.

To **INHERIT**, *in-hér-ít*, [lat. haeres] v. a. 1) erben (ein Landgut z.). Blessed are the meek, for they shall inherit the earth (b. Schrift), selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erbreich besitzen. *Fig.* The cold blood he did naturally inherit of his father, das kalte Blut, welches er von seinem Vater erbt; Treason is not inherited, my lord, Verrätherlei vererbt sich nicht, mein Fürst. 2) besitzen (ungebr.).

**INHERITABLE**, *in-hér-ít-á-bl*, *adj.* erblich. It was not — to him, es konnte nicht auf ihn vererbt werden; An — power, eine erbliche Gewalt.

**INHERITABLY**, *in-hér-ít-á-blé*, *adv.* erblich, durch Erbschaft.

**INHERITANCE**, *in-hér-ít-á-ns*, s. 1) die Erbschaft, das Erbe, Erbgut. *Fig.* A sad — of woe, ein trauriges Erbe von Leiden. 2) der Besitz des Erbrennen; die Erbschaft. 3) überhaupt der Besitz (ungebr.).

**INHERITOR**, *in-hér-ít-ér*, s. der Erbe.

**INHERITRESS**, *in-hér-ít-rés*, } (legitimes gebräuchlicher) s. die Erbin.

**INHERITRIX**, *in-hér-ít-riks*, }

To **INHERSE**, *in-hér-sé*; [v. herse] v. a. in ein Grabmal legen, begraben.

**INIESION**, *in-hé-zhún*, [lat. inhaesio] s. die Anhängung, Inhärenz.

**INHILATION**, *in-hé-á-shún*, [lat. inhiatio] s. das große Verlangen, die heftige Begierde (nach etwas; ungebr.).

To **INHIBIT**, *in-hí-bít*, [lat. inhiere, frz. inhiber] v. a. 1) hindern, verhindern, hemmen (eine Bewegung z.). 2) untersagen, (Rechtsfor.) inhibiren (etwas).

**INHIBITION**, *in-hé-bít-á-shún*, s. 1) die Verhinderung, Hemmung. 2) die Untersuchung, das Verbot. 3. *Rechtsfor.* das Untersagungs-schreiben, der Verbotsbefehl, das Inhibitorium (welches gewöhnlich von einem hohen geistlichen Gerichte, auf eine Anrufung, ausgesetzt, oder auch von einem königlichen Gerichtshof an ein geistliches oder an ein weltliches Gericht erlassen wird).

To **INHIVE**, *in-hí-ve*; [v. hive] v. a. in einen Bienenstock thun, setzen.

To **INHOLD**, *in-hóld*; [v. hold] v. a. enthalten (Licht, Wärme z.).

To **INHOOP**, *in-hóop*; [v. hoop] v. a. einsperren (ungebr.).

**INHOSPITABLE**, *in-hós-pé-tá-bl*, [v. hospitable] *adj.* ungastlich, ungnädig, unwirthehaft.

**INHOSPITABLENESS**, *in-hós-pé-tá-bl-ness*, }

**INHOSPITALITY**, *in-hós-pé-tá-bl-ité*, }

s. der Mangel an Gastfreundschaft.

**INHOSPITABLY**, *in-hós-pé-tá-blé*, *adv.* ungastlich (einen aufnehmen z.).

**INHUMAN**, *in-há-mán*, [lat. inhumanus, frz. inhumain] *adj.* unmeniglich. An — heart, ein hartes, gefühlloses Herz.

**INHUMANITY**, *in-há-mán-ité*, [frz. inhumanité] s. die Unmeniglichkeit, Härte, Grausamkeit.

**INHUMANLY**, *in-há-mán-lé*, *adv.* unmeniglich (einen behandeln z.).

To **INHUMATE**, *in-hú-má-té*, } [frz. inhumé, lat. inhumo] v. a. beerdigen, begraben.

**INHUMATION**, *in-hú-má-shún*, [frz., lat. inhumatio] s. die Beerdigung.

**INIMAGINABLE**, *in-é-má-d-já-á-bl*, [frz.] *adj.* unentbar.

**INIMICAL**, *in-ím-é-kál*, od. *in-é-mí-kál*, [lat. inimicus] *adj.* feindselig. Associations in defence of —, are not — to the constitution, Verbindungen zur Vertheidigung der z. streiten nicht wider die Verfassung.

**INIMITABILITY**, *in-ím-é-tá-bl-ité*, s. die Unnachahmlichkeit.

**INIMITABLE**, *in-ím-é-tá-bl*, [frz., lat. inimitabilis] *adj.* unnachahmbar, unnachahmlich (von einem Tone, einer Beschreibung z.).

**INITIALLY**, *in-ím-é-tá-blé*, *adv.* unnachahmbar, unnachahmlich (schön z.).

**INIQUITOUS**, *in-ík-wé-ús*, [lat. iniquus] *adj.* unbillig, ungerecht. The most — opinions, die unbilligsten Meinungen.

**INIQUITY**, *in-ík-wé-ús*, [frz. iniquité, lat. iniquitas] s. 1) die Unbilligkeit, Ungerechtigkeits (einer Sache z.). 2) das Unrecht, die Sünde, Missethat.

**INOQUOUS**, *in-ík-wé-ús*, [lat. iniquus] *adj.* unbillig, ungerecht.

† To **INISLE**, *in-í-lé*; [v. isle] v. a. umrinsen, umgeben.

**INITIAL**, *in-ín-é-ál*, [frz., lat. initialis] *adj.* 1) am Anfange befindlich. — letter, der Anfangsbuchstabe; Initials, die Anfangsbuchstaben. 2) im Anfange begriffen. And cures many — diseases, und heilt viele Krankheiten in der Entstehung; The — fear of God (b. Schrift), die unvollkommene Furcht Gottes.

**INITIALLY**, *in-ín-é-ál-lé*, *adv.* im Anfange, ursprünglich.

To **INITIATE**, *in-ín-é-ál-lé*, [frz. initier, lat. initio] v. a. 1) einweihen (einen in gewisse Riten z.). He was initiated into half a dozen clubs, er wurde in ein halbes Duzend Clubs eingeweiht, aufgenommen. *Fig.* The king himself initiates to the power, der König weihet zuerst (das Ovier) der Gottheit. 2) einleiten (geheimste Pläne z.).

**INITIATE**, *adj.* 1) nie gekannt, ungewohnt. The — fear, die ungewohnte Furcht. 2) neu in einer Sache, mit ihr noch unbekannt. — in the secrets of the skies, Reutend in den Geheimnissen des Himmels.

**INITIATION**, *in-ín-é-ál-lé-shún*, [frz., lat. initiatio] s. die Einweihung (in die heiligen Geheimnisse z.).

**INITIATORY**, *in-ín-é-ál-lé-tór-é*, I. *adj.* einleitend (von einer Abhandlung z.).

II. s. der als Einleitung dienende Gebrauch.

**INITION**, *in-ín-é-ál-lé*, [lat. initium] s. der Anfang, die Entstehung (ungebr.).

To **INJECT**, *in-jékt*; [lat. injicio, injectus] v. a. 1) einwerfen, hineinwerfen; (heilig.) einspritzen, injizieren. *Fig.* Good thoughts are injected into us by the Holy spirit, gute Gedanken gibt uns der heilige Geist ein. 2) (durch Finis) oder Darauferwerfen erhöhen) aufwerfen (einen Erbkübel z.).

**INJECTION**, *in-jékt-shún*, s. 1) das Einspritzen, Hineinwerfen; (heilig.) das Einspritzen. By the repeated — of well-kindled charcoal, durch das wiederholte Hineinwerfen von gehörig entzündeten Holzkohlen. *Fig.* These injections of Satan, diese Einspritzungen des Teufels. 2) ein Heilmittel, welches vermittelst einer Spritze oder eines andern Werkzeuges in irgend einen Theil des Körpers eingeprägt wird) die Einspritzung. 3) (in der Bergbauwissenschaft, die Ausfüllung durch Einspritzung eines flüssigen Körpers) das Auspritzen (der Adern mit Wasch z.).

To **INJOIN**, *in-jóin*; [frz. enjoindre] v. a. 1) V. To *Enjoin*. 2) = To *Join* (ungebr.).

**INJUDICIUM**, *in-jó-ká-nt-é-ús*, [v. judicium] s. die Unannehmlichkeit.

**INJUDICABLE**, *in-jó-dé-ká-bl*, [lat. in judicio] *adj.* der Gerichtsbarkeit eines Richters nicht unterworfen, nicht von der Kompetenz eines Richters abhängig.

**INJUDICIAL**, *in-jó-dé-ká-bl*, [v. lat. in judicio] *adj.* der Form des Befehls nicht gemäß, nicht rechtsförmig.

**INJUDICIOUS.** In-jú-dish-ús, [v. judicious] *adj.* unverständlich (von Personen und Sachen).

**INJUDICIOUSLY.** In-jú-dish-ús-lé, *adv.* unverständlich, unverständiger Weise.

**INJUDICIOUSNESS.** In-jú-dish-ús-nés, *s.* der Unverstand.

**INJUNCTION.** In-júngk-'shún, [frz. injonction, lat. injunctio, v. injungo] *s.* 1) die Einschärfung, der Befehl. 2) (Rechtsw.) der Zwischenbescheid, das Interlocut (des Kantelgerichts, wodurch zwischen der Klager, wegen Nichterscheinnung des Beklagten, in Besitz gesetzt, zu weilen einem unter sonstigen Gerichtsbescheid oder auch einem gerichtlichen Bescheid anbefohlen wird, eine Prozedur zu führen).

**To INJURE.** In-júr, [frz. injurier] *v. a.* einen verletzen, ihn Schaden zufügen. *Fig.* Forgiveness to the injured does belong. Verzeihung gebührt dem Verletzten, Getrübten; They hate always whom they have once injured. Sie hassen stets den, dem sie einmal Unrecht gethan haben; Least heat should injure us. damit die Hitze uns nicht beschwerlich fallen möge.

**INJURER.** In-júr-ár, *s.* der Beleidiger.

**INJURIOUS.** In-júr-ús, [frz. injurieux, lat. injuriosus] *adj.* 1) ungerecht. Till the — Roman did extort this tribute from us, bis der Römer mit Unrecht diesen Tribut von uns erpreßte. 2) beleidigend. 3) schädlich, nachtheilig (von den Folgen einer Handlung z.). 4) schimpflich, schimpflich. — appellations, ehrenrührige Benennungen; An — prison, ein schimpflicher Kerker.

**INJURIOUSLY.** In-júr-ús-lé, *adv.* mit Unrecht, auf eine beleidigende, nachtheilige, schimpfliche oder schimpfliche Weise.

**INJURIOUSNESS.** In-júr-ús-nés, *s.* das Ungerechte, beleidigende, nachtheilige oder schimpfliche Verfahren.

**INJURY.** In-júr-í, [frz. injure, lat. injuria] *s.* 1) das Unrecht, die Ungerechtigkeit. *Syn.* V. Harm. 2) der Schaden (n) = der Nachtheil. Great injuries were and are do in the fields, Wäste und Wästen thun großen Schaden in den Feldern, richten große Verheerungen in den Feldern an; To do — to a cause, einer Sache Schaden. 3) das Schimpfwort, die Schmähe, das ehrenrührige Wort, die Schmähung (ungebraucht).

**To INJURY.** V. To Injure.

**INJUSTICE.** In-jús-ús, [frz., lat. injusticia] *s.* (eine ungerechte Handlung) die Ungerechtigkeit.

**INK.** Ingk, [ital. inchiostro, frz. encre, v. tindre] *s.* 1) ein flüssiger, gefärbter Körper, damit zu schreiben die Tinte. Red —, green —, rothe Tinte, grüne Tinte; Sympathetic —, unsichtbare (sympathetische) Tinte, welche erst sichtbar wird, wenn man das Blatt, auf welches damit geschrieben wird, mit etwas bestricht oder es erwärmt z. 2) in engerer Bedeutung, die schwarze Tinte, die Tinte. 3) bei den Buchdruckern, die Farbe, Buchdrucker-Schwärze. To distribute the —, die Farbe auf den Batten oder der Walze zerreiben, reiben.

**INKBLOK.** Ingk-blók, *s.* (bei den Buchdruckern, ein an der Presse befindlicher Behälter für die Farbe, der Farbstein.

**INKBLOT.** Ingk-blót, *s.* der Tintenleck, Tintenfleck.

**INKBOTTLE.** Ingk-bót-ú, *s.* die Tintenflasche.

**INKBOX.** Ingk-bók, *s.* das Tintenfaß.

**INKCASE.** Ingk-káse, *s.* das Schreibzeug.

**INKGLASS.** Ingk-glás, *s.* das Tintenglas.

**INKHORN.** Ingk-lírn, *s.* das (gewöhnlich aus Horn verfertigte) Schreibzeug. *Fig.* — -mate, der Bücherwurm, Scribler ungetr.; — -terms, affectierte, pedantische, hochtrabende Worte.

**INKMAKER.** Ingk-má-kár, *s.* der Tintenmacher, Tintenverfertiger.

**INKPOT.** Ingk-pót, *s.* = Inkase.

**INKSTAND.** Ingk-stánd, *s.* = Inkase.

**To INK.** v. a. mit Tinte besetzen, bestreichen. His face is inked all over, sein Gesicht ist ganz mit Tinte beschminkt; — the form, bei Buchdruckern, die Farbe (Druckersfarbmittel) der Walze oder Batten auf die Form auftragen.

**INKINESS.** Ingk-é-nés, *s.* die Schwärze (einer Sache).

**INKLE.** Ingk-ú, [V. inkle] *s.* eine Art schmales Borte, das Zwirnband.

**INKLING.** Ingk-ling, (verw. mit Wink) *s.* 1) die (bei heimliche) Nachricht, Anzeige. They have had an — what we intend to do, sie haben von unserm Vorhaben Wind bekommen; I can give you —, ich kann euch einen Wink geben; We had not the least — of this island, wir hatten nicht die geringste Spur von dieser Insel. || 2) das Verlangen, die Lust.

**To INKNOT.** In-nót, [v. knot] *v. a.* gleichsam wie mit einem Knoten binden (ungebr.).

**INKY.** Ingk-ú, [v. ink] *adj.* 1) tintig. 2) tinticht. *Fig.* His not alone my — cloak, good mother, nicht bloß mein düsterer Mantel, gute Mutter.

**To INLACE.** In-láse; V. To Lace.

**INLAGARY.** In-lág-gá-ré, [v. inlaw]

**INLIGATION.** In-líg-gú-shún, *s.* (Rechtsw.) die Rehabilitation eines Geächteten.

**INLAND.** In-lánd, [Inland] *s.* der innere Theil, das Innere eines Landes.

*II. adj.* 1) im Innern des Landes gelegen. An — province, eine Provinz im Innern des Landes; — seas, die Landesseen, — duty, die Landesaccise; — town, die Landstadt; — bill, ein Wechsel, der in derselben Stadt oder in demselben Lande bezahlt wird; — loom, (ein Wasserveget., der nördliche Taucher. 2) *Fig.* städtisch (im Gegentage von ländlich).

**INLANDER.** In-lán-dár, [Inländer] *s.* der Bewohner des Innern eines Landes.

**INLANDISH.** In-lánd-úsh, [inländisch] *adj.* inländisch (im Gegentage von ausländisch; ungebraucht).

**To INLAPIDATE.** In-láp-ú-dá-ú, [lat. in u. lapido] *v. a.* versteinern (Hohl z.).

**To INLAND.** In-lánd; V. To Enland.

**To INLAW.** In-láw; [v. law] *v. a.* (Rechtsw.) in die bürgerlichen Rechte wieder einlegen, rehabilitieren (einen Geächteten).

**To INLAY.** In-lá; [einlegen] *part. u. praest. inlaid.* *v. a.* 1) (anreife) Gesalten und Verzierungen in Holz, Eisenblein, Metall auszeichnen und in die dazu gemachten Vertiefungen an einer Sache setzen, einlegen. — a floor, einen Fußboden täfeln; An inlaid floor, ein Parquettsboden; Inlaid work, eingelegte Arbeit; — a throne with gold, einen Thron mit Gold auslegen. 2) *Fig.* schmücken, zieren.

**INLAY.** In-lá, *s.* 1) das Eingelegte, Ausgelegte, die musivische Arbeit. *Fig.* Under foot the violet, crows, and hyacinth with rich —, unter den Füßen das Veilchen, die Saffranblume und Hyacinthe mit reicher Rosafärb. 2) das Ausgelegte, Ausgelegte.

**INLAYER.** In-lá-ár, *s.* (eine Person, die etwas einlegt, der Einleger.

**INLEASD.** In-léad; [frz. lacer] *adj.* verstreut, verwirrt.

**INLET.** In-lét, [Einlaß] *s.* der Einlaß, Eingang, Zugang. Doors and windows, inlets of men and light, Thüren und Fenster, Zugänge für Menschen und Licht; Inlets amongst islands, Durchfahrten zwischen Inseln. *Fig.* Such a connivance is an — into all manner of vices, eine solche Nachsicht öffnet jeder Art von Lastern Thor und Thüre.

**To INLIGHTEN.** In-lít-ú, V. To Enlighten.

**To INLIST.** In-lít; V. To Enlist.

**To INLOCK.** In-lók; [v. lock] *v. a.* einschießen (einen in ein Zimmer z.).

**To INLUMINE.** In-lú-mín, V. To Illumine.

**INLY.** In-lé, [innerlich] *s.* *adj.* innerlich, (relig.) innere. — sorrow, innerer Kummer.

*II. adv.* innerlich. I have — wept, ich habe innerlich geweint; — pleased, innerlich erfreut. **INMATE.** In-má-ú, [v. mate] *s.* der Hausgenos, Wirthmann. *Fig.* To be the — of one's heart, in jemandes Herzen wohnen.

*II. adj.* als Hausgenos oder Wirthmann aufgenommen. An — foe, ein innerer Feind (ungebraucht).

**INMOST.** In-móst, *adj.* innerst. The — ring, der innerste Ring; The — centre of the earth, der Erde entferntester Mittelpunkt; I got into the — court, ich gelangte in den hintersten Hof. *Fig.* God knows our inmost thoughts, Gott kennt unsre geheimsten Gedanken.

**INN.** In, [angelt. inn, inne, zu inne gehörig] *s.* 1) die Wohnung, das Haus. 2) das Gasthaus. To keep an —, Gastwirtschaft treiben. *Fig.* — and —, ein Spiel mit vier Würfeln. 3) ehem. ein Haus, worin Studenten speisten und unterrichtet wurden, daher noch heute die vier Collegien in London, wo das gemeine Recht gelehrt wird, Inns of court heißen. 4) ehem. auch Häuser in Städten, zur Aufnahme der Großen im Gefolge des Hofes.

**INNKEEPER.** In-hóp-dár, *s.* 1) der Bewohner, Einwohner. 2) V. Innkeeper.

**INNKEEPER.** In-keep-ár, *s.* der Gasthalter, Gastwirth.

**To INN.** v. n. I. in ein Birtshaus, in einen Gasthof einkehren, oder überhaupt einkehren (ungebraucht).

*II. v. a.* 1) beherbergen, logiren (ungebr.). 2) einthun (Getreide, Früchte z.).

**INNATE.** In-ná-ú, [lat. innatus, frz. inné] *adj.* 1) angeboren. — idleness, angeborene Trägheit; — ideas, angeborene Begriffe; An — eloquence eine natürliche Beredsamkeit. 2) (was in dem Wesen eines Dinges begründet ist) eigen. Spontaneous attraction cannot possibly be — to matter, willkürliche Anziehung kann unmöglich der Materie eigen seyn.

**INNATELY.** In-ná-ú-lé, *adv.* angeboren, natürlich.

**INNATENESS.** In-ná-ú-nés, *s.* das Angeborenseyn.

**INNATIVE.** In-ná-ú-ú, V. Innate.

**INNAVIGABLE.** In-ná-vít-é-gá-bl, [frz., lat. innavigabilis] *adj.* unschiffbar (von einem Stusse z.).

**INNER.** In-nár, [inner] *adj.* innere (richtiger als innerlich). The — parts of America, die inneren Theile oder das Innere von Amerika; The — part, der inwendige Theil; The — man, der innere Mensch, der innere Zustand eines Menschen (die Bewußtseinskraft seines Verstandes und Begehrungsvermögens). *Fig.* — thoughts, geheime Gedanken.

**INNERLY.** In-nár-lé, [innerlich] *adv.* innerlich, im Innern (ungebr.).

**INNERMOST.** In-nár-móst, [von inner; es scheint wenig richtiger als inmost] *adj.* innerst. The — parts of the belly, die innersten Theile des Bauches; The — rings, die hintersten Ringe.

**INNING.** In-níng, [v. to inn] *s.* 1) das Einthun des Getreides, die Ernte. 2) pl. das der See abgewonnene, eingedämmte Land. 3) beim Sauwirth, die Reihe, das Bauholz zu führen. 4) pl. (bei mehreren Spielen, die Vorhand =) das Anspiel.

**INNOCENCE.** In-nób-é-nés, [frz. innocence, lat. innocentia] *s.* 1) die Unschuldigkeit.

**INNOCENCY.** In-nób-é-n-ú, [frz. innocence, lat. innocentia] *s.* 1) die Unschuldigkeit.

2) (der Zustand, da man nicht die wirkende Ursache eines Uebels ist) die Unschuld. 3) (der Zustand, da man keiner Vergehungen schuldig, sich keinen Vergeltung brückt ist) die Unschuld. State of —, der Stand der Unschuld. 4) die Einfachheit (eines Kindes).

**INNOCENT**, in-ô-sent, I. *adj.* 1) unschuldig. 2) unschuldig (an einem Verbrechen). I am — of the blood of this man, ich bin unschuldig am Blute (Tode) dieses Mannes. 3) keiner Vergehungen theilhaftig, sich bewusst) unschuldig. ‡ 4) einfältig, unwissend.

II. *s.* 1) der Unschuldige, die Unschuld. Innocent-day, (Festtag in der römischen Kirche) der unschuldigen Kinder Tag. 2) der Wissfönnige.

**INNOCENTLY**, in-ô-sent-lê, *adv.* 1) unschuldig. He is at his feet lay — dead, Kugeln lagen, ohne Schaden zu thun, tobt zu seinen Füßen. 2) unschuldig, auf eine unschuldige Art (sich vergnügen). 3) einfältig (sich benehmen).

**INNOCUOUS**, in-ô-kô-ô-s, [lat. innocuus] *adj.* (nicht schädlich, keinen Schaden bringend, auch nicht fähig, Schaden zu bringen) unschädlich (von einem Gifte). An — creature, ein unschuldiges Geschöpf.

**INNOCUOUSLY**, in-ô-kô-ô-s-lê, *adv.* auf eine unschädliche Weise, ohne nachtheilige Folgen. They do feed — upon hellebore, sie genießen Riesenwurz, ohne eine sible Wirkung davon zu verspüren.

**INNOCUOUSNESS**, in-ô-kô-ô-s-nê-s, *s.* die Unschädlichkeit (einer Auzel).

‡ **INNOMINABLE**, in-ô-mô-mê-nê-bl, [lat. inominabilis] *adj.* unnenbar.

**INNOMINATE**, in-ô-mô-mê-nê-tê, [frz. inominé] *adj.* ungenannt, namenlos (ungebr.).

**TO INNOVATE**, in-ô-vê-tê, [frz. innover, lat. innovo] I. *v. a.* 1) als eine Neuerung aufbringen, einführen. 2) durch Neuerungen verändern. — God's worship, Neuerungen im Gottesdienste machen.

II. *v. n.* Neuerungen machen, einführen. — in public forms of worship, in den öffentlichen Formen des Gottesdienstes Neuerungen anfangen.

**INNOVATION**, in-ô-vê-tê-shôn, [frz.] *s.* (die neu eingeführte Sache) die Neuerung, Veränderung.

**INNOVATOR**, in-ô-vê-tê-târ, [frz. innovateur] *s.* der Neuerer, Neuerungsstifter.

**INNOXIOUS**, in-ô-kô-ô-s, [lat. innoxius] *adj.* 1) unschädlich (von einer Pflanze). 2) (frei von Schuld) unschuldig.

**INNOXIOUSLY**, in-ô-kô-ô-s-lê, *adv.* 1) unschädlich, ohne Schaden zu thun. 2) ohne Schaden zu nehmen.

**INNOXIOUSNESS**, in-ô-kô-ô-s-nê-s, *s.* die Unschädlichkeit.

**INNUENDO**, in-ô-ô-nê-dô, [lat. innuendo, v. inno] *s.* eine geheime und unbestimmte Nachricht, der Wink. Upright judges will not admit innuendoes, rechtliche Richter gehen nicht auf Einflüsterungen.

**INNUENT**, in-ô-ô-nê, *adj.* bedeutend, andeutend (ungebr.).

**INNUMERABILITY**, in-ô-mê-rê-ê-blê-tê, *s.* die Unzählbarkeit.

**INNUMERABLE**, in-ô-mê-rê-ê-blê, [lat. innumerabilis] *adj.* unzahlbar, unzählig, zahllos.

**INNUMERABLENESS**, in-ô-mê-rê-ê-blê-nê-s, *s.* die Unzählbarkeit.

**INNUMERABLY**, in-ô-mê-rê-ê-blê, *adv.* unzahlbar, unzählig, ohne Zahl.

**INNUMEROUS**, in-ô-mê-rê-s, [lat. innumerus] *adj.* unzahlbar, unzählig, zahllos.

**INOBEEDIENCE**, in-ô-bê-ê-jê-nê-s, [lat. inobedientia] *s.* der Ungehorsam (ungebr.).

**INOBEIDENT**, in-ô-bê-ê-jê-nê, [lat. inobediens] *adj.* ungehorsam (ungebr.).

**INOBSERVABLE**, in-ô-bê-ê-vê-bl, [lat. inobservabilis] *adj.* unbemerktbar, unmerklich.

**INOBSERVANCE**, in-ô-bê-ê-vê-nê-s, [lat. inobservantia] *s.* 1) die Nichtbefolgung (eines Gesetzes). 2) die Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Gleichgültigkeit.

**INOBSERVATION**, in-ô-bê-ê-vê-shôn, [frz.] *s.* die Nichtbeobachtung, Unterlassung.

**TO INOCULATE**, in-ô-kô-ô-lê-tê, [lat. inoculo] I. *v. a.* 1) impfen, okulieren (einen Apfelbaum). Fig. For virtue cannot so inoculate our old stock, but we shall relish of it, denn Tugend kann sich unserm alten Stamme nicht so einimpfen, daß wir nicht einen Geschmack von ihm behalten sollten. 2) ein Kind impfen, ihm die Pocken oder Blattern einimpfen, ins okulieren.

II. *v. n.* okulieren (von Bäumen).

**INOCULATION**, in-ô-kô-ô-lê-tê-shôn, [frz., lat. inoculatio] *s.* 1) die Impfung, Okulation (eines Baumes). 2) die Einimpfung, Impfung, Inokulation, Okulation (der Pocken oder Blattern).

**INOCULATOR**, in-ô-kô-ô-lê-tê-r, [frz. inoculateur] *s.* 1) einer, der Bäume impft, okuliert, der Impfer. 2) einer, der Kindern die Pocken einimpft, der Impfer, Impfarzt.

**TO INODIATE**, in-ô-ô-dê-tê, [v. odious] *v. a.* gehässig machen (ungebr.).

**INODORATE**, in-ô-ô-dê-rê-tê, [lat. odoratus] *adj.* (keinen Geruch von sich gebend) geruchlos.

**INODOROUS**, in-ô-ô-dê-rê-s, [lat. inodorus] *adj.* (keinen Geruch von sich gebend) geruchlos.

**INOFFENSIVE**, in-ô-fê-nê-sê-v, [v. offensive] *adj.* 1) nicht beleidigend, kein Kergerniß gebend, keinen Aerger verursachend, nicht reizend, gutartig; An — fool, ein guter (einfältiger) Mann, eine gute Haut. 2) kein unangenehmes Gefühl erregend, keinen Schrecken verursachend. Till it be grown — to them, bis sie ihnen keinen Schrecken mehr verursacht. 3) unschädlich. Thy — satires never bite, deine unschuldigen Satiren beißen nie; An — rallery, ein unschuldiger Scherz; Hark, how the cannon, — now e, horch, wie die Kanone, unschädlich jetzt. 4) nicht beschwerlich, keine Hemmung, kein Hinderniß darbietend (von einem Zugange).

**INOFFENSIVELY**, in-ô-fê-nê-sê-v-lê, *adv.* unschädlich; ohne Nachtheil zu bringen oder Schaden zuzufügen.

**INOFFENSIVENESS**, in-ô-fê-nê-sê-v-nê-s, *s.* 1) das ruhige, bescheidene Betragen. 2) die Unschädlichkeit.

**INOFFICIOUS**, in-ô-fê-shê-ê-s, [frz. inofficieux, lat. inofficiosus] *adj.* 1) undienstfertig (auch bildlich von Sachen). 2) (bei Rechtsgel.) beinträchtigend, verkürzend (von einem Testamente).

**INOPERATION**, in-ô-pê-rê-tê-shôn, [v. operation] *s.* die Einwirkung (des heiligen Geistes).

**INOPINATE**, in-ô-pê-nê-tê, [frz. inopiné, lat. inopinatus] *adj.* unerwartet, unermuthet.

**INOPPORTUNE**, in-ô-pê-rê-thê-nê, [lat. inopportunus] *adj.* ungelegen (von einem Besuche).

**INOPPORTUNELY**, in-ô-pê-rê-thê-nê-lê, *adv.* ungelegen, zu ungelegener Zeit.

**INORDINACY**, in-ô-rê-dê-nê-sê, *s.* V. Inordination.

**INORDINATE**, in-ô-rê-dê-nê-tê, [lat. inordinatus] *adj.* unordentlich (vom Leben). — desires, unordentlich, ausschweifende, regellose Begierden; An — proposition, (Größenfehler) ein unregelmäßiges Verhältniß.

**INORDINATELY**, in-ô-rê-dê-nê-tê-lê, *adv.* unordentlich, auf eine regellose, ausschweifende Weise.

**INORDINATENESS**, in-ô-rê-dê-nê-tê-nê-s, *s.* die Unordentlichkeit, Ausschweifung. — in

eating and drinking, die Unmäßigkeit im Essen und Trinken.

**INORDINATION**, in-ô-rê-dê-nê-tê-shôn, *s.* die Unordnung, Regellofigkeit. — of zeal, ein übernatürlicher Eifer.

**INORGANICAL**, in-ô-rê-gênê-tê-lê, [v. organical] *adj.* mit keinen Organen oder Werkzeu gen der äußern Sinne versehen, unbelebt, nicht organisch. The most — parts of matter, die rohesten Theile der Materie.

**INORGANITY**, in-ô-rê-gênê-tê-tê, *s.* der Mangel an Organen (ungebr.).

**TO INOSCULATE**, in-ô-kô-ô-lê-tê, [v. lat. in u. osculo] I. *v. n.* sich berühren, in Berührung kommen, einmünden.

II. *v. a.* einfügen, an den Enden zusammensfügen, verbinden.

**INOSULATION**, in-ô-kô-ô-lê-tê-shôn, [frz.] *s.* die Einmündung der Adern, Anastomose.

**INQUEST**, in-kwê-sêt, [lat. inquiri, inquisitio, altfrz. enquest] *s.* 1) die Nachforschung, Forschung (nach Wahrheit). 2) die (gerichtliche) Untersuchung. The — of jurors, or by jury, (Rechtsfor.) die Untersuchung vor Geschwornen oder einem Geschwornengerichte, einer Jury.

**TO INQUIET**, in-kwê-tê-tê, [frz. inquiet] *v. a.* beunruhigen (die Seele).

‡ **INQUIETATION**, in-kwê-tê-tê-shôn, *s.* die Beunruhigung, Belästigung.

**INQUIETUDE**, in-kwê-tê-tê-dê, [frz., lat. inquietudo, inquietas] *s.* (der Mangel der Ruhe) die Unruhe.

**TO INQUINATE**, in-kwê-nê-tê, [lat. inquinare] *v. a.* verunreinigen, beflecken.

**INQUINATION**, in-kwê-nê-tê-shôn, [lat. inquinatio] *s.* die Verunreinigung, Befledung.

**INQUIRABLE**, in-kwê-rê-blê, [v. folgendem] *adj.* untersucht oder erfragt werden könnend.

**TO INQUIRE**, in-kwê-rê, [wird häufiger Enquire geschrieben; lat. inquiri] I. *v. n.* 1) fragen, sich erkundigen (nach einer Person, Sache). Inquire for one Saul of Tarsus (b. Schrift), frage nach Saulo, mit Namen, von Tarfen; — after the right way, nach dem rechten Wege fragen; — of any one, einen befragen; Herod e inquired of them diligently (b. Schrift), Herodes e erkundete mit Fleiß von ihnen; He sent Hadoram to king David, — of his welfare, er sandte Hadoram zum Könige David, um sich nach seinem Wohlergehen zu erkundigen; The son inquires into his father's years, der Sohn erkundigte sich nach seines Vaters Alter; To those who inquired about me, denen, die Erkundigungen über mich einjogen; And oft of winds inquired, and of the tide, und forschte oft nach den Winden, und nach der Ebbe und Flut. 2) eine Prüfung, Untersuchung anstellen. — into, erörtern.

II. *v. a.* 1) durch Fragen zu erfahren suchen. — the way, nach dem Wege fragen. ‡ 2) nennen, heißen.

**Syn.** To Inquire, fragen, sich erkundigen; to interrogate, fragen, verhören; to ask, bitten, erbitten. To inquire setzt Reugierde, to interrogate, Ansehen und Gewalt, to ask, Höflichkeit und Ehrfurcht voraus. We inquire about those things we would understand; thoroughly; we ask a favour, we ask pardon; criminals are interrogated by the judge.

**INQUIRENT**, in-kwê-rê-nê, *adj.* fragend.

**INQUIRER**, in-kwê-rê-r, *s.* 1) der Frager. 2) der Forscher, Untersucher.

**INQUIRY**, in-kwê-rê, *s.* 1) die Nachfrage, Erkundigung. The men e had made — for Simon's house, die Männer e hatten nach Simons Hause gefragt. 2) die Forschung, Nachforschung, Untersuchung. To make a strict —, eine genaue Nachforschung halten; As to the — about liberty, was die Untersuchung über die Freiheit betrifft.



**INQUISITION**, In-kwē-ah-ān, [frz., lat. inquisitio] s. 1) die Nachforschung, Untersuchung, Erörterung. 2) (in engerer Bedeutung) a) die gerichtliche Untersuchung. When — was made of the matter, it was found out (s. Schrift), und da man solches forschete, ward es gefunden. b) (Rechtsw.) die peinliche Untersuchung, das peinliche Verhör (durch den Untersuchungsrichter). 3) (ein Gericht zur peinlichen Untersuchung des Glaubens) das Kegergericht, die Inquisition. The Spanish —, die spanische Inquisition.

**INQUISITIONAL**, In-kwē-ah-ān-ā, adj. neugierig.

**INQUISITIVE**, In-kwē-ā-iv, [lat. inquisitivus] adj. (mit about, after, into, of, und inverted mit to) wissbegierig, neugierig. An — person, ein Neugieriger, Rasewitz; A wise man is not — about things impertinent, ein weiser Mann forscht nicht nach Dingen, die ihn nichts angehen; The whole neighbourhood grew — after my name, die ganze Nachbarschaft wurde neugierig auf meinen Namen, wünschte meinen Namen zu erfahren. Syn. V. Curious.

**INQUISITIVELY**, In-kwē-ā-iv-lē, adv. wissbegierig, neugierig.

**INQUISITIVENESS**, In-kwē-ā-iv-nēs, s. die Wissbegierde, Neugierde.

**INQUISITOR**, In-kwē-ā-iv-tōr, [lat. inquisitor, frz. inquisiteur] s. 1) der Neugierige. 2) der Untersucher einer Rechtsache, Untersuchungsrichter. 3) der Glaubens- oder Kegerichter, Inquisitor (in Spanien).

**INQUISITORIAL**, In-kwē-ā-iv-tōr-ā-ā, adj. inquisitorisch.

**INQUISITORIOUS**, In-kwē-ā-iv-tōr-ā-ās, adj. V. (das sehr gebräuchliche) Inquisitorial.

To **INRAIL**, In-rā-ā; [v. rail] v. a. mit Stacheln oder einem Geländer, Gatter umgeben; Fig. einschränken.

**INROAD**, In-rō-ā; [v. road] s. der (feindliche) Einfall oder Streifzug (in ein Land).

**INSAFETY**, In-sā-ē-ā; [v. safety] s. die Unsicherheit.

**INSALUBRIOUS**, In-sā-lē-brē-ās, [lat. insalubris] adj. ungesund.

**INSALUBRITY**, In-sā-lē-brē-ā; [frz. insalubrité] s. die Ungesundtheit.

**INSANABLE**, In-sā-nā-ā-bl, [lat. insanabilis] adj. unheilbar.

**INSANE**, In-sā-nē; [lat. insanus] adj. 1) unsinnig, wahnsinnig, toll. 2) Tollheit verursachend (von einer Wunde).

**INSANITY**, In-sā-nē-ā; s. die Unsinnsheit, Tollheit.

**INSAPORY**, In-sā-pō-rē; [v. sapor] adj. geschmacklos, ungeschmackhaft.

**INSATIABLE**, In-sā-tē-ā-bl, [frz., lat. insatiabilis] adj. unersättlich. Fig. The sight is of all other senses the most —, das Gesicht ist von allen Sinnen der unersättlichste, am schwersten zu befriedigen.

**INSATIABLENESS**, In-sā-tē-ā-bl-nēs, s. die Unersättlichkeit (auch Fig.).

**INSATIABLY**, In-sā-tē-ā-bl-ā, adv. unersättlich. Fig. — covetous, unersättlich habüchsig.

**INSATIATE**, In-sā-tē-ā-ā; [lat. insatiatus] adj. unersättlich (auch Fig.).

**INSATIATELY**, In-sā-tē-ā-ā-lē, adv. unersättlich (etwas).

**INSATIETY**, In-sā-tē-ā-ā; [v. satiety] s. die Unersättlichkeit.

**INSATISFACTION**, In-sā-tē-sā-fā-ā-ān, [v. satisfaction] s. der unbefriedigte Zustand.

**INSATURABLE**, In-sā-tē-sā-ā-bl, [lat. insaturabilis] adj. unersättlich.

To **INSCONCE**, In-sā-kō-nē; V. To Enconce.

To **INSCRIBE**, In-skrībē; [lat. inscribo] v. a. 1) (häufiger mit on als mit in) einschreiben, in, auf oder an etwas schreiben (seinen Namen).

Inscribe a verse on this stone, schreibt einen Vers auf diesen Stein; It was inscribed, es trug die Inschrift. Fig. Though there were no such principles originally inscribed in the mind, obgleich keine solche Grundsätze ursprünglich dem Geiste eingeprägt waren. 2) beschreiben (einen Bogen Papier). I inscribed the stone with my name, ich schrieb meinen Namen auf den Stein. 3) (in weiterer Bedeutung, in der Großschreibung, zeichnen oder durch Züge dem Auge darstellen) beschreiben. — a square in a circle, ein Viereck in einen Kreis beschreiben. 4) ohne eine förmliche Dedication zuweisen, widmen. The ode which is inscribed to the Earl of Rochester, die Ode, welche an den Grafen von Rochester gerichtet ist, die Ode an den Grafen von Rochester.

**INSCRIBER**, In-skrīb-ēr, s. einer, der eine Inschrift gemacht hat.

**INSCRIPTION**, In-skrīp-ā-ān, [frz., lat. inscription] s. 1) die Inschrift, Aufschrift, Inscriptio. 2) die Ueberschrift (in einem Buche). 3) (Rechtsw.) eine schriftliche Ausfertigung, worin sich der Ankläger verbindlich macht, im Falle der seine Anklage nicht beweisen kann, dieselbe Strafe zu erleiden, welche den Beklagten trifft, wenn die Anklage erwiesen wird. 4) die Zueignung eines Buches, ohne förmliche Dedication, die Aufschrift.

**INSCRIPTIVE**, In-skrīp-iv, [lat. inscriptus] adj. Inschrift habend (ungebr.). — nonsense, eine unsinnige Inschrift.

To **INSCROL**, In-skrō-ā; [v. scrol] v. a. auf eine Rolle schreiben (ungebr.).

**INSCRUTABILITY**, In-skrō-ā-ā-bl-ā-ā; s. die Unersforschlichkeit.

**INSCRUTABLE**, In-skrō-ā-ā-bl, [frz., lat. inscrutabilis] adj. unersforschlich. The — ways of providence, die unersforschlichen Wege der Vorsehung; A jest unseen, —, invisible, as a weather-cock on a steep, ein Spaß ungesehen, unergründlich und unsichtbar, wie ein Wetterhahn auf einem Kirchturme.

**INSCRUTABLY**, In-skrō-ā-ā-bl-ā, adv. unersforschlich.

To **INSCULP**, In-sālp; [lat. insculpo] v. a. eingraben, einschneiden, stechen. An angel insculped upon, ein Engel darauf eingegraben.

**INSCULPTION**, In-sālp-ā-ān, s. die Inschrift (ungebr.).

**INSCULPTURE**, In-sālp-ā-ā-ā; s. die eingegrabene Schrift, Figur. And on the gravestone this —, und auf dem Grabsteine diese Inschrift. To **INSEAM**, In-sē-ā; [v. seam] v. a. mit einer Naht, Narbe oder Schmarre versehen, zeichnen.

To **INSEARCH**, In-sēr-ā; [v. search] v. a. eine Untersuchung anstellen.

**INSECT**, In-sēkt, [frz. insecte, lat. insecta] s. 1) das Insekt oder Einschnittstier, Insekt, Insekt. 2) Fig. (ein kleines oder verächtliches Ding) das Insekt.

**INSECTATION**, In-sēkt-ā-ān, [lat. insectatio] s. die Verfolgung (im bildl. Sinne).

**INSECTATOR**, In-sēkt-ā-ā-tōr, [lat.] s. der Verfolger (im bildl. Sinne).

**INSECTED**, In-sēkt-ēd, [lat. insectus] adj. insektenartig, insektenartig.

**INSECTILE**, In-sēkt-il, I. adj. insektenartig. II. s. das Insekt.

**INSECTIVOROUS**, In-sēkt-iv-ō-rūs, adj. sich von Insekten nährend.

**INSECTOLOGER**, In-sēkt-ō-l-ō-jār, [von insect u. λόγος] s. der Insektkenner.

**INSECURE**, In-sē-kō-rē; [lat. in u. securus] adj. 1) (von der Besorgnis eines Uebels nicht frei, von keiner Gefahr befreit) unsicher. 2) unsicher — nicht zuverlässig, ungewiß.

**INSECURELY**, In-sē-kō-rē-lē, adv. unsicher, ohne Gewißheit.

**INSECURITY**, In-sē-kō-rē-ā; s. 1) die Unsicherheit, Gefahr. 2) die Ungewißheit.

**INSECUTION**, In-sē-kō-ā-ān, [lat. insectio] s. die Verfolgung (ungebr.).

To **INSEMINATE**, In-sēm-ā-ā-ā-ā; [lat. insemio] v. a. einsäen.

**INSEMINATION**, In-sēm-ā-ā-nā-ā-ān, s. das Einsäen, Säen.

**INSENSATE**, In-sēn-ā-ā-ā; [frz. insensé, ital. insensato] adj. unverständlich, sinnlos, unsinnig.

**INSENSIBILITY**, In-sēn-ā-ā-bl-ā-ā; [frz. insensibilité] s. 1) die Unmerklichkeit (einer Bewegung). 2) die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit. 3) der Unverstand, die Dummheit.

**INSENSIBLE**, In-sēn-ā-ā-bl, [frz.] adj. 1) unmerklich, unmerkbar, unmerklich (von einer Bewegung). Fig. They languish with — decay, sie schwächen unmerklich dahin. 2) unempfindlich (in körperlicher und geistiger Beziehung). — to his kindness, unempfindlich für seine Güte; — to the convenience of riches, gleichgültig gegen die Annehmlichkeit des Reichtums; — to their beauties, unempfindlich für ihre Schönheiten; Old men are not so — of beauty, alte Leute sind nicht so gefühllos für Schönheit; She is — of her loss, sie fühlt ihren Verlust nicht. 3) (keinen Sinn habend, keinen vernünftigen Begriff fassend) sinnlos, unverständlich (ungebr.).

**INSENSIBLENESS**, In-sēn-ā-ā-bl-nēs, s. 1) die Unmerklichkeit. 2) Fig. die Unempfindlichkeit.

**INSENSIBLY**, In-sēn-ā-ā-bl-ā, adv. 1) unmerklich, unmerkbar, allgemach, nach und nach. The hills rise —, die Hügel erheben sich allmählig. 2) Fig. unempfindlich (für den Schmerz, für die Gier).

**INSENTIENT**, In-sēn-ā-ā-ān, [lat. in und sentiens] adj. gefühllos (von einem Stoffe).

**INSEPARABILITY**, In-sēp-ā-ā-bl-ā-ā; s. die Unzertrennlichkeit.

**INSEPARABLENESS**, In-sēp-ā-ā-bl-ā-ā-nēs, s. die Unzertrennlichkeit. The — of the prerogative from the person of the king, die Unzertrennlichkeit des königlichen Vorrechtes von der Person des Königs.

**INSEPARABLE**, In-sēp-ā-ā-bl, [frz., lat. inseparabilis] adj. unzertrennbar, unzertrennlich. The parts of pure space are — one from the other, die Theile des reinen Raumes können nicht von einander getrennt werden; Thou, my shade —! du, mein unzertrennlicher Schatten!

**INSEPARABLY**, In-sēp-ā-ā-bl-ā, adv. unzertrennbar, unzertrennlich (vereinigt).

**INSEPARATE**, In-sēp-ā-ā-ā; [v. separate] adj. ungetrennt, vereint.

**INSEPARATELY**, In-sēp-ā-ā-ā-lē, adv. unzertrennlich.

To **INSERT**, In-sēr-ā; [frz. insérer, lat. inserto, insertum] v. a. einsetzen, einrücken, einschalten. I shall insert it in one of my papers, ich werde es in eine meiner Schriften einrücken; — a name in a table or list, einen Namen auf eine Tafel oder Liste eintragen, setzen; — a word, ein Wort einschalten; — a day (in February), einen Tag (im Februar) einschalten.

**INSERTION**, In-sēr-ā-ān, [frz., lat. insertio] s. 1) die Einfügung (der Musik in ihre Notizen). Fig. By the — of records in their narration, durch Einschaltung authentischer Nachrichten in ihre Erzählung. 2) (etwas das eingeschaltet wird) die Einschaltung. He softened the relation by insertions, er milderte den Bericht durch Zusätze.

To **INSERVE**, In-sēr-ā; [lat. inservio] v. a. dienen, nützen, helfen (einer Person, Sache).

**INSERVIENT**, In-sēr-ā-ā-ān, [lat. inserviens] adj. dienlich.

† To **INSET**, In-sēt; [v. set] v. a. fest machen, einpflanzen (im bildl. Sinne).

**INSHADED**, *in-shá-déd*, [*v. shade*] *part. adj.* geschattet, schattiret.

**To INSHELL**, *in-shél*; [*v. shell*] *v. a.* in eine Schale einschließen (ungebr.). *Fig.* His horns were insheled when Marcius &c. er hatte seine Hörner eingezogen als Marcius &c.

**To INSHELTER**, *in-shél-tár*; [*v. shelter*] *v. a.* unter Obdach bringen.

**To INSHP**, *in-shíp*; [*ein Schiffen*] *v. a.* eins schiffen (ungebr.).

**To INSHRINE**, *in-shrí-ne*; [*v. shrine*] *v. a. V.* *To Enshrine*.

**INSIDE**, *in-sá-dé*, [*v. side*] *s.* die innere Seite eines Dinges (im Gegensatz der Aussenfläche). *Shew the — of your purse*, zeige deine Börse um; *The — of a house*, das Innere, Innenwende, die inneren Theile eines Hauses; *The — of a triangle*, der Flächeninhalt eines Dreiecks; *The — of a canon*, die Seele einer Kanone. *Fig.* *The — of a business*, das Wesentliche eines Geschäftes.

**INSIDE-SHUTTER**, *in-sá-dé-shút-tár*, *s.* der Fensterladen im Innern eines Zimmers.

**To INSIDIATE**, *in-sá-dé-á-té*, [*lat. insidiar*] *v. a.* belauern.

**INSIDIATOR**, *in-sá-dé-á-tár*, [*lat.*] *s.* der Aufklärer.

**INSIDIOUS**, *in-sá-dé-á-s*, *ob.* *in-sá-dé-jé-á-s*, [*frz. insidieux, lat. insidiosus*] *adj.* hinterlistig, ränkevoll. *Fig.* *Their — vigilance*, ihre tückische Wachsamkeit; *An — shoal*, eine verrätherische Sandbank.

**INSIDIOUSLY**, *in-sá-dé-á-s-lé*, *adv.* hinterlistig. *The castle of Cadmus was taken by Phe-bidas —*, die Burg des Cadmus wurde durch Phebidas hinterlistiger Weise genommen.

**INSIDIOUSNESS**, *in-sá-dé-á-s-né-s*, *s.* die Hinterlistigkeit.

**INSIGHT**, *in-sá-ht*, [*Ein-sicht*] *s.* (die richtige deutliche Vorstellung und richtige Kenntnis von dem Zusammenhang einer Sache) die Einsicht. *He had a great — into that disease*, er hatte eine große Kenntnis von dieser Krankheit.

**INSIGNIA**, *in-sá-gné-á*, [*lat.*] *s. pl.* die Würdebezeichen, Ehrenzeichen, Insignien.

**INSIGNIFICANCE**, *in-sá-g-ní-fé-kán-se*, [*frz. insignifiance*] *s.* 1) die Unbedeutendheit, Unwichtigkeit. *The — of human art*, die Nichtigkeit menschlicher Kunst. 2) der nichtsbedeutende, nichtsagende Ausdruck, das sinnlose Geschwätz.

**INSIGNIFICANT**, *in-sá-g-ní-fé-kánt*, [*frz. insignifiant*] *adj.* 1) unbedeutend, unwichtig, geringfügig (dieser Bedeut. ist, obwohl sie Autoritäten für sich hat, nicht ganz passend. 2) nichtsagend, bedeutungslos. — *words*, unbedeutende Worte.

*Syn.* *Insignificant, trifling, unimportant, unbedeutend; light, matt, leicht; futile, nichtsagend, leer; nugatory, eitel, leer.* Diese Wörter haben fast alle eine gleiche Bedeutung, allein die zwei letztern können nicht in Beziehung auf Personen oder Charaktere gebraucht werden. *Man sagt: Nugatory reports; futile arguments; light reasoning; unimportant concerns; trifling conversation; insignificant people.*

**INSIGNIFICANTLY**, *in-sá-g-ní-fé-kánt-lé*, *adv.* 1) unbedeutend, unwichtig. 2) bedeutungslos. *To use words —*, Worte gebrauchen, ohne einen Sinn damit zu verbinden.

**INSIGNIFICATIVE**, *in-sá-g-ní-fé-kánt-lé*, *adj.* bedeutungslos, nichtsagend.

**INSINCERE**, *in-sá-sé-re*, [*lat. insincerus*] *adj.* 1) nicht aufrichtig, unecht, verfälscht. 2) nicht aufrichtig, falsch (von Personen).

**INSINCERELY**, *in-sá-sé-re-lé*, *adv.* nicht aufrichtig (reden, handeln).

**INSINCERITY**, *in-sá-sé-ré-té*, *s.* die Falschheit, Verstellung.

**To INSNEW**, *in-sá-né*, [*v. enew*] *v. a.* fest verbinden, fest vereinigen (ungebr.).

**INSINUANT**, *in-sá-ná-dánt*, [*frz.*] *adj.* einschmeichelnd, einnehmend. — *men*, Anempfänger.

**To INSINUATE**, *in-sá-ná-d-á-té*, [*frz. insinuer, lat. insinuo*] *v. a.* sanft oder sachte hineinreden, hineinbringen. *The water easily insinuates itself into the vessels of vegetables*, das Wasser bringt unvermerkt und leicht in die Gefäße der Pflanzen ein. *Fig.* — *wrong ideas*, irrige Begriffe beibringen, einflößen; *They do but insinuate what is true*, sie spielen bloß auf das an, was wahr ist; — *one's self into any one's favour*, sich in jemand's Gunst einschleichen, sich bei jemanden einschmeicheln, beliebt machen, insinuiren.

*Syn.* *To Insinuate*, beibringen, einflüstern; *to suggest*, eingeben, einflüstern. *To insinuate* brückt etwas Feinds, *to suggest* (bei einem) etwas Betrügerisches aus. Um ersteres thun zu können, muß man Gewandtheit besitzen und Zeit und Gelegenheit wahrnehmen; zu letzterem gehört Eist und Einfluss auf die Gemüther.

*II. v. n.* 1) unvermerkt eindringen. *Pestilential vapour insinuates into the inmost parts of the body*, der Pestbuhst, Pestdampf bringt unvermerkt in die innersten Theile des Körpers ein. *Fig.* *Base insinuating flattery*, niedrige, zutheilige Schmeichelei. 2) sich winden, sich trümen (von Schlangen) &c.

**INSINUATION**, *in-sá-ná-d-á-shán*, [*frz., lat. insinuation*] *s.* das Hineinstecken, Hineinbringen auf eine unvermerkte Weise. *Fig.* *He had a natural — and address*, er besaß von Natur ein einschmeichelndes Wesen und Gewandtheit; *To supplant any one by —*, einen durch Einschmeichelei verdrängen, austreten; — *of a will*, (Rechtsirr.) die Eintragung eines letzten Willens.

**INSINUATIVE**, *in-sá-ná-d-á-tiv*, [*frz. insinuatif*] *adj.* einschmeichelnd, einschmeichlich. *It is a strange — power* which example and custom have upon us, es ist eine wunderbar einnehmende Gewalt, welche Beispiel und Gewandtheit über uns haben.

**INSINUATOR**, *in-sá-ná-d-á-tár*, *s.* die einschmeichelnde Person, oder die einnehmende Sache. *From these insinulators come*, von diesen Anempfängern kam &c.

**INSIPID**, *in-sá-pí-d*, [*frz. insipide, lat. insipidus*] *adj.* 1) unschmackhaft, geschmacklos (von einem Getränke &c.). 2) *Fig.* geschmacklos, abgeschmackt (von einer Rede &c.). *Syn.* *V. Flat.*

**INSIPIDITY**, *in-sá-pí-d-í-té*, [*frz. insipidité*] *s.* 1) die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit. 2) *Fig.* die Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit (einer Rede &c.).

**INSIPIDLY**, *in-sá-pí-d-í-té*, *adv.* 1) unschmackhaft, geschmacklos. 2) abgeschmackt. *To talk —*, abgeschmacktes Zeug schwätzen.

**INSIPIDLY**, *in-sá-pí-d-í-té*, *adv.* 1) unschmackhaft, geschmacklos. 2) abgeschmackt. *To talk —*, abgeschmacktes Zeug schwätzen.

**INSIPIDITY**, *in-sá-pí-d-í-té*, [*frz. insipidité*] *s.* der Unverstand, die Thorheit. *To INSIST*, *in-sá-sít*; [*frz. insister, lat. insistere*] *v. n.* stehen, ruhen (auf etwas). *Fig.* *I insist upon this condition*, ich bestehe auf dieser Bedingung; *He insisted for peace*, er wollte durchaus den Frieden; — *upon trifles*, bei Kleinigkeiten, Zappereien lange verweilen; — *on particulars*, sich auf Beispiele berufen, Beispiele anführen.

**INSISTENT**, *in-sá-sít-é-t*, [*lat. insistens*] *adj.* auf etwas stehend, ruhend. *The — wall*, die darauf ruhende Mauer.

**INSISTURE**, *in-sá-sít-é-té*, [*v. insist*] *s.* die Beständigkeit oder Regelmäßigkeit (ungebr.).

**INSITIENCY**, *in-sá-sít-é-t-é*, [*lat. in insitio*] *s.* die Eigenschaft (eines Kammeis) keinen Durch zu empfinden.

**INSITUON**, *in-sá-sít-é-té*, [*lat. insitio*] *s.* das Propfen (der Bäume).

**TO INSNARE**, *in-sá-né*; [*blüßiger To Ensnare; v. snare*] *v. a.* in einer Schlinge &c. fangen. *Fig.* — *one's self*, in die Falle gehen, sich fangen lassen. *It has insnared the judgment of some learned men*, es hat das Urtheil einiger Gelehrten in Verwirrung gebracht; *That the hypocrite reigns not*, lest the people be insnared (d. Schrift), laßt über sie regieren keinen Feuchter, das Volk zu brängen. *Syn.* *V. To Puzzle.*

**INSNARER**, *in-sá-né-r*, *s.* einer, der Falle sticht legt.

**To INSNARL**, *in-sá-né-r*, *v. a. V. To Snarl.*

**INSOBRIETY**, *in-sá-b-é-l-é-té*, [*v. sobriety*] *s.* die Unmäßigkeit, Böllerei.

**INSOCIABLE**, *in-sá-sá-b-á-b-í*, [*frz., lat. insociabilis*] *adj.* 1) unvereinbar, nicht verbindbar. *Lime and wood are —*, Kalk und Holz lassen sich nicht mit einander verbinden. 2) ungesellig.

**To INSOLATE**, *in-sá-sá-l-á-té*, [*lat. insolare*] *v. a.* den Sonnenstrahlen aussetzen, sonnen, an der Sonne trocknen.

**INSOLATION**, *in-sá-sá-l-á-shán*, [*frz.*] *s.* 1) das Sonnen. 2) (Heilt.) eine von großer Hitze herrührende Krankheit des Kopfes, eine Art Kaserie) der Sonnenstich.

**INSOLENCE**, *in-sá-sé-n-é*, [*frz. insolence*]

**INSOLENCY**, *in-sá-sé-n-é*, [*frz. insolence*, *lat. insolentia*] *s.* der Uebermuth, Trog. *The — of power*, der Uebermuth der Gewalt; *The — of his carriage*, die Unverschämtheit seines Betragens, sein anmaßendes Betragen.

**INSOLENCE**, *v. a.* trogig behandeln (ein sehr schlechtes und ungebr. Wort).

**INSOLENT**, *in-sá-sé-n-é*, *adj.* 1) ungewohnt (ungebr.). *A word which is — to their ears*, ein Wort, an das ihre Ohren nicht gewöhnt sind. 2) übermüthig, anmaßend, insolent.

*Syn.* *Insolent*, übermüthig; *arrogant*, anmaßend; *supercilious* dünkeltst; *proud*, stolz; *goldstolz*. *Insolent* bezieht sich hauptsächlich auf Worte und Handlungen; *arrogant* auf innern Stolz und Uebermuth; *supercilious*, auf Blick und Haltung; unter *proud* versteht man einen, der wegen seines großen Reichthums viel von sich hält.

**INSOLENTLY**, *in-sá-sé-n-é-lé*, *adv.* übermüthig, anmaßend. *To treat any one —*, einen trogig behandeln.

**INSOLIDITY**, *in-sá-sá-l-é-té*, [*v. solidity*] *s.* der Mangel an Gröndlichkeit, die Unhaltbarkeit.

**INSOLUBLE**, *in-sá-sá-l-é-b-í*, [*frz. insoluble; frz., lat. insolubilis*] *adj.* unauflösbar, unauflöslich. *Fig.* — *doubis*, unauflösbare, unerklärbare Zweifel.

**INSOLVABLE**, *in-sá-sá-l-é-b-í*, [*frz.*] *adj.* 1) unauflösbar. — *bands*, unauflösbare Bände. *Fig.* — *difficulties*, nicht zu hebende Schwierigkeiten. 2) unbezahlbar.

**INSOLVENCY**, *in-sá-sá-l-é-té*, *s.* die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz. *An act of —*, (Rechtsirr.) ein Gesetz, wodurch zahlungsunfähige Schuldner ohne Zahlung losgelassen werden.

**INSOLVENT**, *in-sá-sá-l-é-t*, [*lat. in u. solvo*] *adj.* zahlungsunfähig, insolvent.

**INSOMUCH**, *in-sá-sá-músh*; [*in so much*] *conj.* (eine Folge, Wirkung aus dem Vorhergehenden zu bezeichnen) so (dieses Wort fängt an zu veralten).

**To INSPECT**, *in-sá-pékt*, [*lat. inspicio, inspectum*] *v. a.* einsehen, besichtigen (die Grenzen).

**INSPECT**, *s.* die Prüfung, genaue Untersuchung (ungebr.).

**INSPECTION**, *in-sá-pékt-shán*, [*frz., lat. inspectio*] *s.* 1) die Besichtigung, Beschauung, Betrachtung. *On the first —*, auf den ersten Blick. 2) die Aufsicht (über etwas; ungebr.). *The divine — into (better over) the affairs of the world*, die göttliche Aufsicht über die Angelegenheiten der Welt.

**INSPECTOR**, *in-sá-pékt-ár*, [*lat.*] *s.* 1) der Besichtigter. 2) der Aufseher.

**INSERSED**, *in-sper-sed*, [lat. *inspersus*] *part. adj.* eingesprengt, besprengt.

**INSERSION**, *in-sper-shən*, [lat. *inspersio*] *s.* das Einsprengen, Besprengen.

**INSEXIMUS**, *in-spek-t-mūs*, [lat.] das Anfangswort alter Urkunden und Freibriefe = Wir haben es eingefügt oder beistimmt.

**TO INSPIRE**, *in-spi-er*, [v. *sphere*] *v. a.* in einen Kreis oder eine Sphäre schließen, einkreisen. *Where they live inspired, wo sie in Sphären eingeschlossen leben.*

**INSPIRABLE**, *in-spi-er-ä-bl*, *adj.* eingeathmet oder eingeatmet werden können.

**INSPIRATION**, *in-spi-rä-shən*, [frz.] *s.* 1) das Einathmen. 2) das Einhauchen, die Einhauchung. 3) *Fig.* die Einhauchung, Eingebung, Begeisterung, Inspiration. *How can she then call us by our names, unless it be by —? wie kann sie denn uns bei unsren Namen nennen, wenn es nicht durch Eingebung geschieht? Divine —, göttliche Begeisterung.*

**TO INSPIRE**, *in-spi-er*, [frz. *inspirer*, lat. *inspiro*] *v. a.* 1) einhauchen. *Fig.* You have inspired into my heart this holy resolution, ihr habt diesen heiligen Entschluß meinem Herzen eingegeben; And he that inspired into him an active soul (b. Schrift), und er, der ihm die Seele, so in ihm wirket, eingegeben; But dawn-ing day new comfort hath inspired, doch der graue Tag brachte neuen Trost. 2) *Fig.* begeistern, inspiriren. — any one with sentiments of virtue, einem tugendhaften Gefinnungen einhauchen; Erato, thy poet's mind inspire. Erato, begeistere deines Dichters Seele. 3) einhauchen, einathmen — die Luft.

*II. v. n.* 1) sanft blasen, wehen, athmen. 2) den Aether einziehen.

**INSPIRER**, *in-spi-rer*, *s.* einer, der einhaucht, belebt, begeistert.

**TO INSPIRE**, *in-spi-er*, [v. *spirit*] *v. a.* besleben, anfeuern. *Inspired by love and ambition, besetzt von Liebe und Ehrgeiz.*

**TO INSPISSATE**, *in-spi-sä-te*, [lat. *in u. spissus*] *v. a.* verbicken. Sugar doth inspissate the *z*, der Zucker verbickt die *z*.

**INSPISSATE**, *adj.* dicke (von einem Saft).

**INSPISSATION**, *in-spi-sä-shən*, *s.* das Verbicken, die Verbickung einer Flüssigkeit.

**INSTABILITY**, *in-stä-bil-ä-té*, [frz. *instabilité*, lat. *instabilitas*] *s.* die Unbeständigkeit, — of temper, die Veränderlichkeit der Gemüthsstimmung.

**INSTABLE**, *in-stä-bl*, [altfrz., lat. *instabilis*] *adj.* V. *Unstable*.

**INSTABleness**, *in-stä-bl-nés*, *s.* die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit.

**TO INSTALL**, *in-stäl-l*, [frz. *installer*] *v. a.* (in eine Würde) einführen, einweisen, installiren. Installed archbishop of Canterbury, besetzter Erzbischof von Canterbury.

**INSTALLATION**, *in-stäl-lä-shən*, [frz.] *s.* die Einführung, Einweisung (in ein Amt) Besetzung, Installation. The — of a bishop, die feierliche Einsetzung eines Bischofs.

**INSTALMENT**, *in-stäl-mēt*, *s.* 1) = *Installation*. 2) der Siz, worin einer eingeführt oder installiert worden ist. 3) *pl.* die Zahlungsfristen, Zahlfristen, Zahlungstermine.

**INSTANCE**, *in-stäns*, [frz. *instance*] *s.*

**INSTANCY**, *in-stän-sé*, [frz. *instance*] *s.* 1) das Anhalten, Ansuchen, die inständige Bitte. 2) der dringende Grund, Beweggrund (ungebr.) 3) der Rechtsgang, die Instanz. 4) der Stand, die Lage einer Sache. In the first —, zum erstenmale. 5) die Veranlassung, Gelegenheit. In the most difficult instances of duty, bei den schwierigsten Werken der Pflicht; She is always guarding against all instances of pride, sie ist stets auf ihrer Hut gegen alle Regungen des

Stolzes. 6) (ein einzelner Fall, der zur Erläuterung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beispiel. For —, zum Beispiel.

**TO INSTANCE**, *in-stäns*, [v. *n.* ein Beispiel oder Beispiele anführen. And I would instance in Shakespeare of the former, und ich könnte aus Shakespeares Beispiele von den erstern anführen.

*II. v. a.* — in, anführen, nachweisen.

**INSTANCED**, *in-stäns-t*, *part. adj.* als Beweis oder Beispiel aufgeführt.

**INSTANT**, *in-stänt*, [frz., lat. *insto*] *I. adj.* 1) (anhaltend, mit fortgesetzter Bemühung ungeachtet des Statt findenden Widerstandes) inständig. Rejoicing in hope; continuing — in prayer (b. Schrift), seid frohlich in Hoffnung; haltet an am Gebet; And they were — with loud voices (b. Schrift), aber sie lagen ihm an mit großem Geschrei. 2) keinen Aufschub lassend, dringend. An — business, ein dringendes Geschäft. 3) augenblicklich, unverzüglich (ungebr.).

*II. s.* 1) (ein all kleinster und als untheilbar angenommener Theil der Zeit) der Augenblick. 2) der Augenblick = der Zeitpunkt, Moment. At an unseasonable — of the night, zu einer ungesöhnlichen Stunde der Nacht. *Syn. V. Moment; This —, Syn. V. Now.* 3) (im Umgang und in lautmännlicher Sprache) der Tag des laufenden Monats. On the twentieth —, den zwanzigsten dieses Monats.

**INSTANTANEITY**, *in-stän-tä-nä-tä-té*, *s.* die augenblickliche Entstehung, die Eigenschaft aus dem Stegreife entstanden zu seyn.

**INSTANTANEOUS**, *in-stän-tä-nä-ä-s*, [lat. *instantaneus*] *adj.* augenblicklich, momentan.

**INSTANTANEOUSLY**, *in-stän-tä-nä-ä-s-lé*, *adv.* augenblicklich, im Augenblicke.

**INSTANTANY**, *in-stän-tä-né*, *adj.* das ältere Wort für *Instantaneous*.

**INSTANTLY**, *in-stän-tl*, [lat. *instanter*] *adv.* 1) inständig (einen bitten). 2) augenblicklich, sogleich. *Syn. V. Now.*

**TO INSTATE**, *in-stä-te*, [lat. *isto, stato*] *v. a.* 1) einsetzen (einen in ein Amt). Installed in a condition of happiness, in einem Zustande von Glückseligkeit befindlich; Iustated in the favour of God, der Gnade Gottes theilhaftig. 2) befehlen, befehlen (einen mit einer Würde).

**INSTAURATION**, *in-stä-w-rä-shən*, [frz., lat. *instauratio*] *s.* die Wiederherstellung, — of a law, die Erneuerung eines Gesetzes.

**INSTAURATOR**, *in-stä-w-rä-tür*, *s.* der Wiederbesserer.

**INSTEAD**, *in-städ*; [an st att] *I. prep.* anstatt. And — of the word church, und anstatt des Wortes Kirche; — of me, statt meiner; This consideration is — of a thousand arguments, diese Betrachtung gilt für tausend Beweise.

*II. adv.* an seiner, ihrer, Statt.

**TO INSTEP**, *in-steep*, [v. *steep*] *v. a.* 1) eintauchen, einweichen. Where in gore he lay in-steep'd, wo er lag in Blut getaucht. 2) unter Wasser legen. The gutter'd rocks & traitors in-steep'd to clog the guiltless keel, ausgehöhlte Felsen & verdeckte Lauerer auf schuldlose Kiele.

**INSTEP**, *in-steep*, [v. *step*] *s.* (der vordere hohe Theil am Fuße des Menschen, zu dessen beiden Seiten sich die Knöchel oder Knorren befinden) der Rist, (bei den Schufern) der Spann. *Fig.* To be high in the —, vornehm thun, die Nase hoch tragen.

**TO INSTIGATE**, *in-stä-gä-te*, [lat. *instigo*] *v. a.* anreizen, anstiften (einen zu etwas).

**INSTIGATION**, *in-stä-gä-shən*, [frz.] *s.* die Anreizung, das Anstiften. By the — of some malecontents, auf Anstiften einiger Unzufriedenen; The — of the devil, die Eingebung des Teufels.

**INSTIGATOR**, *in-stä-gä-tür*, [frz. *instigateur*] *s.* (Person, die jemand zu etwas anstiftet) der Anstifter.

**TO INSTIL**, *in-stil*; [frz. *instiller*, lat. *instillo*] *v. a.* eintropfen, einflößen. *Fig.* They will instil their poison into men's minds, sie werden ihr Gift in das menschliche Gemüth eintropfen, sie werden das menschliche Gemüth vergiften; — good principles into any one's mind, einem gute Grundsätze einflößen, beibringen.

**TO INSTILL**, *in-stil-le*; *V. To instill.*

**INSTILLATION**, *in-stil-lä-shən*, [lat. *instillatio*] *s.* 1) das Eintropfen, Einträufeln, Einflößen. 2) *Fig.* a) das Einflößen, Beibringen (schlechter Grundsätze). b) das Eingeflüßte, die Eingebung.

**INSTILLER**, *in-stil-lär*, *s.* einer, der andern schlechte Grundsätze einflößt, beibringt.

**INSTILMENT**, *in-stil-mēt*, *s.* das Eingeflüßte (ungebr.).

**TO INSTIMULATE**, *in-stim-lä-tä-té*, [lat. *instimulo*] *v. a.* anreizen, anstiften (einen zu etw.).

**INSTINCT**, *in-stingkt*; [frz., lat. *instinctus*] *I. adj.* angetrieben (ungebr.).

*II. s.* der Trieb, Naturtrieb, Instinct.

**INSTINCTED**, *in-stingkt-ä-d*, *adj.* als befehlende Gewalt eingepreßt (ungebräuchlich).

**INSTINCTION**, *in-stingkt-shən*, *s.* = *Instinct*.

**INSTINCTIVE**, *in-stingkt-iv*, *adj.* dem Naturtriebe gemäß, instinctartig. — motion, eine maschinenmäßige Bewegung; — presage, eine instinctartige Vorempfindung.

**INSTINCTIVELY**, *in-stingkt-iv-lé*, *adv.* aus Naturtrieb, Instinct.

**TO INSTITUTE**, *in-stä-tü-te*, [lat. *instituo, institutum*] *v. a.* 1) festsetzen, anordnen, einsetzen. God instituted a law natural, Gott setzte ein natürliches Gesetz ein; — a court, einen Gerichtshof instituirten. 2) in den geistlichen Theil einer Pfründe einweisen, einführen. 3) unterweisen, unterrichten (Kinder).

*Syn. To institute, einsetzen, anordnen; to found, gründen; to establish, fest gründen; to endow, stiften, begaben.* To institute heißt den Plan zu einer Sache entwerfen; to found, den Anfang mit der Ausführung dieses Planes machen; to establish, diesem Plan eine Basis geben; to endow, ihn mit dem Nöthigen für seine Fortdauer, seinen Bestand versehen. After universities were once instituted, colleges were founded, which have since been well established by endowments.

**INSTITUTE**, *s.* 1) die Ordnung (der Natur). 2) die Vorchrift, der Grundfatz, die Lehre. The institutes of the emperor Justinian, die Institutionen (Befehle, Erörterungen) des Kaisers Justinian (ein Theil des römischen Gesetzbuchs).

**INSTITUTE**, für *Instituted* (ungebr.).

**INSTITUTION**, *in-stä-tü-shən*, [frz.] *s.* 1) die Einsetzung, Errichtung. The — of God's law, die Einsetzung des göttlichen Gesetzes. 2) die Einweisung, Einführung in den geistlichen Theil einer Pfründe. 3) die Einrichtung (der Welt). The institutions of Government, die Einrichtungen der Regierung; The Philomatic —, das philomatistische Institut. 4) (der erklärte Wille, sofern eine gewisse zu beobachtende Ordnung dadurch vorgeschrieben wird) die Verordnung. 5) der Unterricht. — of a prince, die Erziehung eines Fürsten.

**INSTITUTIONARY**, *in-stä-tü-shən-är-é*, *adj.* die Anfangsgründe oder Grundlehren enthaltend, elementarisch.

**INSTITUTIST**, *in-stä-tü-tist*, *s.* einer, der Anfangsgründe schreibt.

**INSTITUTIVE**, *in-stä-tü-iv*, *adj.* einsetzend, instituirend.

**INSTITUTOR**, *in-stä-tü-tür*, [lat., frz. *instituteur*] *s.* 1) der Einsichter. 2) der Lehrer, Erzieher.

**TO INSTOP**, *in-stöp*; [v. *stop*] *v. a.* verstopfen, zustopfen (einen Spalt).



**TO INSTRUCT**, *in-struk-t*, [lat. *instruo*, frz. *instruire*] *part. u. praet. instructed* ob. *instruct. v. a. 1)* unterrichten, unterweisen; (bei Buchdr.) anführen (einen Lehrling = ihn unterrichten); *instruct me*, belehre mich; — *any one in wisdom*, einen Weisheit lehren; *Instructed in all the law*, bekannt mit dem ganzen Geseze; *That he might instruct thee* (b. Schrift), daß er dich züchtige. *Syn. V. To Teach. 2)* (eine Rechtsache) einleiten, vorbereiten, instruieren (wenig gebr.).

**INSTRUCTOR**, *in-struk-tör*, (häufiger) **IN-**

**STRUCTOR**, *in-struk-tör*, *s.* der Lehrer, Instruitor. *Instructors in Christ* (b. Schrift), Züchtleister in Christo.

**INSTRUCTIBLE**, *in-struk-ti-bil*, *adj.* gelehrig. — *for wisdom*, für Weisheit empfänglich.

**INSTRUCTION**, *in-struk-shän*, [frz.] *s. 1)* die Belehrung, der Unterricht. 2) (etwas, das lehrt, belehrt) die Lehre, der Rath. *In every stream a sweet — flows*, in jedem Strome fließt eine süße Lehre. 3) die Anweisung, Vorschrift, Instruction.

**INSTRUCTIVE**, *in-struk-tiv*, [frz. *instructif*] *adj.* belehrend, lehrreich, unterrichtend, instructiv.

**INSTRUCTIVELY**, *in-struk-tiv-lé*, *adv.* belehrend, auf eine instructive Weise.

**INSTRUCTIVENESS**, *in-struk-tiv-nés*, *s.* das Lehrende (der Grundsätze).

**INSTRUCTOR**, *in-struk-tör*, *V. Instructor.*

**INSTRUCTRESS**, *in-struk-tör-s*, *s.* die Lehrerin.

**INSTRUMENT**, *in-strö-mént*, [frz., lat. *instrumentum*] *s. 1)* das Werkzeug, Instrument. *An — of iron*, ein Werkzeug von Eisen; — *makers*, Instrumentenmacher. *Fig. They were the instruments of his cruelty*, sie waren die Werkzeuge seiner Grausamkeit; *Instruments towards a higher end*, Mittel zu einem höheren Zwecke. 2) (in engerer Bedeut.) das Tonwerkzeug, Instrument. 3) die Urkunde, Schrift, das Instrument.

**INSTRUMENTAL**, *in-strö-mén-täl*, [frz.] *adj. 1)* als Werkzeug oder Mittel zur Erreichung eines Zweckes dienend, dienlich (von Personen und Sachen). *An — cause*, eine mitwirkende Ursache; *They were — towards the restoration*, sie trugen zur Wiederherstellung bei. 2) anwendbar, wirksam. *Prayer, which is — to every thing*, das Gebet, welches bei jeder Sache wirksam ist. 3) nicht aus Stimmen, sondern aus Tonwerkzeugen bestehend, durch Tonwerkzeuge hervor gebracht. — *music*, die Instrumentalmusik.

**INSTRUMENTALITY**, *in-strö-mén-täl-té*, *s.* die Wirkung einer Sache als Mittel zu einem Zwecke, Mitwirkung.

**INSTRUMENTALLY**, *in-strö-mén-täl-lé*, *adv. 1)* als Werkzeug, als Mittel zu einem Zwecke dienend. *But — good*, nur mittelbar gut. 2) mit Tonwerkzeugen.

**INSTRUMENTALNESS**, *in-strö-mén-täl-nés*, *s.* die Nützlichkeit als Mittel zu einem Zwecke. *The — of riches to works of charity*, die Dienstlichkeit der Reichthümer zu Werken der Milde.

**TO INSTYLE**, *in-sül-le*; [v. *style*] *v. a.* nennen, benennen (ungebr.).

**INSUAVITY**, *in-swä-vi-té*, [lat. *insuavitas*] *s.* die Unannehmlichkeit.

**INSUBJECTION**, *in-süb-jék-shän*, [v. *subjection*] *s.* der Ungehorsam gegen die Regierung.

**INSUBORDINATION**, *in-süb-ör-té-nä-shän*, [frz.] *s.* die Zuchtlosigkeit, Aufsehnung gegen Vorgesetzte, Insubordination.

**INSUBSTANTIAL**, *in-süb-sün-shäl*, [v. *substantial*] *adj.* keine Wirklichkeit habend, wesenlos.

**INSUCCATION**, *in-sük-kä-shän*, [lat. *insucco*] *s.* das Einweichen, Durchweichen (ungebr.).

**INSUFFERABLE**, *in-süf-sür-bl*, [v. *insufferable*] *adj. 1)* (nicht ertragen werden können)

unverträglich. — *cold*, eine unerträgliche Kälte; *An — pain*, ein unausstehlicher Schmerz. 2) *Fig.* unelblich, elend, erbärmlich.

**INSUFFERABLY**, *in-süf-sür-blé*, *adv.* un-erträglich. *Fig.* — *proud*, unausstehlich stolz.

**INSUFFICIENCY**, *in-süf-süf-é-né*, [frz. *insuffisance*] *s. 1)* die Unzulänglichkeit, 2) die Untauglichkeit, Unfähigkeit.

**INSUFFICIENT**, *in-süf-süf-é-nt*, [frz. *insuffisant*] *adj. 1)* unzulänglich, 2) untauglich, unsähig.

**INSUFFICIENTLY**, *in-süf-süf-é-nt-lé*, *adv. 1)* unzulänglich, 2) unsähig, untauglich.

**INSUFFLATION**, *in-süf-süf-shän*, [frz., lat. *insufflatio*] *s.* das Anhauchen, die Anhauchung.

**INSUIT**, *in-süit*; *V. Suit.*

**INSUITABLE**, *in-süf-süf-bl*, [v. *suitable*] *adj.* unangemessen (nur im bibl. Sinne).

**INSULAR**, *in-sü-lär*, [frz. *insulaire*, lat. *insularis*] *I. adj.* eiländisch.

*II. s.* der Eiländer, Inseler, Insulaner.

**TO INSULATE**, *in-sü-lä-té*, *v. a.* zur Insel zum Eilande machen.

**INSULATED**, *in-sü-lä-téd*, [lat. *insula*] *adj.* abgesondert, vereinzelt, isolirt.

**INSULSE**, *in-sü-lé*; [altfrz., lat. *insulus*] *adj.* ungefalt, abgeschwächt, labé.

**INSULT**, *in-sü-lé*, [lat. *insultus*] *s.* die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit.

**INSULT**, [lat. *insultus*] *s. 1)* *in-sü-lé*; das Bespringen (ungebr.). 2) *in-sü-lé*, [frz. *insulte*] die Beleidigung, Beschimpfung, der Hohn. *Syn. V. Affront.*

**TO INSULT**, *in-sü-lé*; [frz. *insulter*, lat. *insultus*] *I. v. a. 1)* (jumeiten mit over) übermüthig behandeln, beleidigen, beschimpfen, mißhandeln, insultieren (eine Person). 2) verspotten.

*II. v. n. 1)* spotten (über einen, etwas). — *over any one's calamity*, des Glendes eines Menschen spotten; *Insulting over the toil they underwent*, der Beschwerde spottend, die sie ertrugen. 2) auf eine übermüthige Art sich benehmen.

**INSULTATION**, *in-sü-lé-shän*, [altfrz.] *s.* die beleidigende oder schimpfliche Behandlung (einer Person).

**INSULTER**, *in-sü-lär*, *s.* der Beleidiger, Beschimpfer, Injuriant.

**INSULTINGLY**, *in-sü-lé-lé*, *adv.* höh-nisch, verächtlich.

**TO INSUME**, *in-sü-mé*; [lat. *insumo*] *v. a.* einnehmen, aufnehmen (ungebr.).

**INSUPERABILITY**, *in-sü-pér-blé*, *s.* die Eigenschaft unüberwindlich, unübersteiglich zu sein (von Schwierigkeiten).

**INSUPERABLE**, *in-sü-pér-bl*, [altfrz., lat. *insuperabilis*] *adj.* unüberwindlich, unübersteiglich, unübersteiglich (im bildlichen Sinne).

*Nothing is — to pains and patience*, Schmerzen und Geduld überwinden alles; *An — objection*, ein unüberlegbarer Einwurf.

**INSUPERABLENESS**, *in-sü-pér-blé-nés*, *s.* die Eigenschaft unüberwindlich, unübersteiglich zu sein (von einem Hindernisse).

**INSUPERABLY**, *in-sü-pér-blé*, *adv.* unüberwindlich, unübersteiglich. *Fig.* — *hard*, von einer ungeheuren Härte.

**INSUPPORTABLE**, *in-süp-pör-täl-bl*, [frz.] *adj.* unerträglich, unausstehlich (von der Figur).

*An — insolence*, eine unerträgliche Anmaßung.

**INSUPPORTABLENESS**, *in-süp-pör-täl-bl-nés*, *s.* die Unträglichkeit, Unausstehlichkeit.

**INSUPPORTABLY**, *in-süp-pör-täl-blé*, *adv.* unerträglich, unausstehlich (langweilig).

**INSUPPRESSIBLE**, *in-süp-pré-sü-bl*, [von *suppressible*] *adj.* nicht unterdrückt oder geheim gehalten werden können.

**INSUPPRESSIVE**, *in-süp-pré-süv*, [v. *sup-*

*pressive*] *adj.* nicht unterdrückt oder übermäßig get werden können. *Nor the — mettle of our spirits*, noch unser Geistes unbegrenzliche Kraft.

**INSURABLE**, *in-shü-rä-bl*, [v. *to insure*] *adj.* versichert oder affecurirt werden können (von Waaren, von dem Leben einer Person).

**INSURANCE**, *in-shü-ränsé*, *s.* die Versicherung, Affecuranz. *V. Insurance.*

**INSURANCE-OFFICE**, *in-shü-ränsé-öf-fis*, *s.* das Affecuranz-Comptoir.

**INSURANCER**, *in-shü-rän-sär*, *V. Insurance-rancer.*

**TO INSURE**, *in-shü-ré*; *V. To Ensure.*

**INSURER**, *in-shü-rör*, *V. Ensurer.*

**INSURGENT**, *in-sür-jé-nt*, [frz., lat. *insurgens*] *s.* der Aufständler, Empörer, Insurgent.

**INSURMOUNTABLE**, *in-sür-mödn-täl-bl*, [frz. *insurmontable*] *adj.* unübersteiglich (von einer Schwierigkeit).

**INSURMOUNTABLY**, *in-sür-mödn-täl-blé*, *adv.* unübersteiglich, unüberwindlich.

**INSURRECTION**, *in-sür-rék-shän*, [frz., lat. *insurrectio*, v. *insurgere*] *s.* der Aufstand, die Empörung, Insurrection.

**INSURRECTIONARY**, *in-sür-rék-shän-är*, *adj.* einem Aufstande, einer Empörung gemäß.

**INSUSCEPTIBLE**, *in-süs-sép-ti-bil*, [v. *insusceptibilis*] *adj.* unempfänglich, unsähig.

**INSUSURRATION**, *in-süs-sür-rä-shän*, [lat. *insusurrus*] *s.* das Ginstüßern.

**INTACTIBLE**, *in-täkt-bl*, [v. lat. *in u. tango, tactum*] *adj.* nicht berührt oder betastet werden können, unfühbar (vom Schalle).

**INTAGLIATED**, *in-tägl-ä-téd*, [ital. *intagliato*] *adj.* geschnitten, gestochen (von einem Einget).

**INTAGLIO**, *in-tägl-ö*, [ital.] *s.* jedes Ding, worauf erhabene Figuren eingegraben sind, der geschnittene Stein.

**INTAIL**, *in-tälé*; *V. Entail.*

**INTANGIBLE**, *in-tän-jé-bl*, [v. *tangible*] *adj.* unfühbar.

**TO INTANGLE**, *in-täng-gl*, *V. To Entangle* und die davon abgeleiteten Wörter.

**INTASTABLE**, *in-täs-täl-bl*, [v. *intaste*] *adj.* keinen Geschmack habend, unschmackhaft (ungebr.).

**INTEGER**, *in-té-jär*, [lat.] *s.* das Ganze.

**INTEGRAL**, *in-té-gräl*, [frz., lat. *integer*] *I. adj. 1)* (vollständig, unverändert, ganz. — *bodily*, ganze Körper. *Fig.* — *principles*, gesunde, richtige Grundsätze. 2) ganz (im Gegen-satz eines Theiles). — *parts*, die ergänzenden, das Ganze ausmachenden, zum Ganzen gehö-rigen Theile.

*II. s.* das Ganze.

**INTEGRALITY**, *in-té-gräl-té*, *s.* die Ganzheit, Vollständigkeit, Integrität.

**INTEGRALLY**, *in-té-gräl-lé*, *adj.* voll-ständig, ganz.

**INTEGRATE**, *in-té-gräté*, [lat. *integrare*] *adj.* ergänzend, vollständig machend, integrierend.

**TO INTEGRATE**, *in-té-gräté*, [lat. *integrare*] *v. a.* ergänzen, vervollständigen. *All the particu-lar doctrines which integrate Christianity*, alle die verschiedenen Lehren, welche das Chris-tenium ausmachen.

**INTEGRATION**, *in-té-grät-shän*, *s.* die Ergänzung, Erneuerung, Vervollständigung.

**INTEGRITY**, *in-tég-gré-té*, [frz. *intégrité*, lat. *integritas*] *s. 1)* die Ganzheit, Vollständig-keit, Integrität. *The — of the action*, die ganze Handlung. 2) der reine, unverfälschte Zustand, die Echtheit (einer Sprache). 3) die Lauterkeit, Reinheit der Sitten, Wiederkeit, Rebligkeit, Rechtschaffenheit. *Syn. V. Honesty.*

**INTEGUMENT**, *in-tég-gü-mént*, [lat. *integumentum*, v. *intego*] *s.* die Decke, Hülle (auch *Fig.*). — *of the body*, die Decke des Kör-pers (die Haut, Oberhaut).

**INTELLECT**, *in-tel-lék-t*, [frz., lat. *intellectus*] *s.* der Verstand, das (ganze, nicht sinnliche) Erkenntnisvermögen. *Intellects*, die Verstandeskraften.

**INTELLECTION**, *in-tel-lék-shán*, [frz., lat. *intellectio*] *s.* das Begreifen, Verstehen.

**INTELLECTIVE**, *in-tel-lék-ív*, [frz., *intellectif*] *adj.* 1) (deutlicher Begriffe fähig und deutliche Begriffe habend) verständig. *The — faculties*, die Verstandeskraften. 2) durch den Verstand und nicht durch die Sinne wahrgenommen werden können.

**INTELLECTUAL**, *in-tel-lék-úshál*, [frz., *intellectuel*] *1. adj.* 1) den Verstand betreffend, intellektuell. *He names his book the — system of the universe*, er nennt sein Buch das intellektuelle System des Weltalls. 2) dem Geiste angemessen) geistig, intellektuell. — *effort*, die Kopfschmerz. — *powers*, die geistigen oder intellektuellen Kräfte. 3) geistig (im Gegensatz von materiell). 4) (Erkenntnisvermögen besitzend) verständig.

*II. s.* das Erkenntnisvermögen, der Verstand (ungebr.). *Intellectuals*, die Verstandeskraften.

**INTELLECTUALIST**, *in-tel-lék-úshál-lát*, *s.* einer, der den menschlichen Verstand überhöhet.

**INTELLECTUALITY**, *in-tel-lék-úshál-lít*, *s.* der Zustand des Erkenntnisvermögens.

**INTELLECTUALLY**, *in-tel-lék-úshál-lít*, *adv.* auf eine intellektuelle oder geistige Art.

**INTELLIGENCE**, *in-tel-lék-jéne*, [frz., *intelligence*, lat. *intelligentia*] *s.* 1) das Verständnis, der Verstand, die Einsicht, Kenntnis, Intelligenz. 2) die Mitteilung, Anzeige, Kunde. *To send out for —*, auf Kunde nachschicken; *To give —*, benachrichtigen; *Office of —*, das Anzeig- oder Nachfragamt, Intelligenzcompotoir; *I have received — from the best authority*, ich habe Nachrichten aus der besten Quelle erhalten. 3) (die Art und Weise, wie man sich mit jemandem verhält) das Benehmen. *He lived in a fair — with*, er lebte in gutem Einverständnis mit; *In ill —*, in Uneinigkeit. 4) das geistige Wesen, der Geist, die Intelligenz.

**INTELLIGENCER**, *in-tel-lék-jén-ádr*, *s.* einer, der Nachrichten sendet oder bringt, einer, der Nachricht von geheimen oder entfernten Verhandlungen gibt, oder einer, der Bottschaften zwischen Parteien hin und her trägt, der Kundschafter, Botshafter, Anzeiger, Benachrichtiger, Zeitungsschreiber, Correspondent.

**INTELLIGENCING**, *in-tel-lék-jén-áing*, *adj.* anzeigen, Nachricht oder Bottschaft bringend.

**INTELLIGENT**, *in-tel-lék-jént*, [frz., lat. *intelligens*] *adj.* 1) einsichtig, geschickt, bewandert. — *of seasons*, der Jahreszeiten kundig; *A wise and — architect*, ein weiser und verständiger Baumeister. 2) mitteilend, benachrichtigend.

**INTELLIGENTIAL**, *in-tel-lék-jén-áshál*, *adj.* 1) geistig, intellektuell. — *substances*, geistige Substanzen. 2) verständig, vernünftig.

**INTELLIGIBILITY**, *in-tel-lék-jén-lít-lít*, [frz., *intelligibilité*] *s.* 1) die Verständlichkeit, Deutlichkeit (eines Ausdrucks). 2) unvollständig und ungeträulich für das Verständnis, Verstehen, Begreifen.

**INTELLIGIBLE**, *in-tel-lék-jé-bl*, [frz., lat. *intelligibilis*] *adj.* verständlich, deutlich, klar. — *to souls of*, begreiflich für Seelen der.

**INTELLIGIBLENESS**, *in-tel-lék-jé-bl-nés*, *s.* die Verständlichkeit, Deutlichkeit (einer Rede).

**INTELLIGIBLY**, *in-tel-lék-jé-bl*, *adv.* verständlich, deutlich (id. einen Gegenstand schreiben).

**INTEMPERATE**, *in-tém-pér-áte*, [lat. *intemperatus*] *adj.* unbefleckt, unentweicht (ungebr.). *In the — ages of the church*, in den unverdorbenen Zeiten der Kirche.

**INTEMPERATENESS**, *in-tém-pér-áte-nés*, *s.* die Unbefleckt, Reinheit.

**INTEMPERAMENT**, *in-tém-pér-á-mént*, [v. *temperament*] *s.* die schlechte Beschaffenheit (eines Geschmacks).

**INTEMPERANCE**, *in-tém-pér-ánsé*, [frz., *intemperance*, lat. *intemperantia*] *s.* die Unmäßigkeit; (in engerer Bedeutung) die Unmäßigkeit im Essen und Trinken, die Blüthe.

**INTEMPERATE**, *in-tém-pér-áte*, [lat. *intemperatus*] *adj.* 1) (das richtige Verhalten weit überschreitend) unmäßig. *You are more — in your blood*, euer Blut ist unersättlicher; *Use not thy mouth to — swearing*, gebrauche nicht deinen Mund zum unmäßigen Schwören. 2) (im Essen und Trinken das rechte Verhalten weit überschreitend) unmäßig. 3) überhaupt das richtige oder gehörige Maß überschreitend. *An — climate*, ein rauhes Klima; — *weather*, üble Witterung.

**TO INTEMPERATE**, *v. a.* aus dem richtigen oder gehörigen Zustande, oder in Unordnung bringen.

**INTEMPERATELY**, *in-tém-pér-áte-lé*, *adv.* 1) unmäßig (leben). 2) (das Maß des Gewöhnlichen weit überschreitend) unmäßig, ungeheuer (streng).

**INTEMPERATENESS**, *in-tém-pér-áte-nés*, *s.* 1) die Unmäßigkeit. 2) die üble Beschaffenheit des Wetters, die schlechte Witterung.

**INTEMPERATURE**, *in-tém-pér-á-türe*, *s.* die Unmäßigkeit.

**† INTEMPESTIVE**, *in-tém-pést-ív*, [lat. *intempestivus*] *adj.* zur Unzeit feind, geschehend, unzeitig.

**INTEMPESTIVELY**, *in-tém-pést-ív-lé*, *adv.* unzeitig, zur Unzeit.

**† INTEMPESTIVITY**, *in-tém-pést-ív-lít*, *s.* die Unzeitigkeit, Ungelegenheit.

**INTENABLE**, *in-tén-á-bl*, [v. *tenable*] *adj.* nicht verteidigt werden können, unhaltbar. *An — fortress*, eine unhaltbare Festung; *An — opinion*, eine unhaltbare Meinung, eine Meinung, die sich nicht verteidigen oder verteidigen lässt.

**TO INTEND**, *in-ténd*, [lat. *intendo*, v. *intendere*, *be-hénen*] *v. a.* 1) be-hénen, ausstrecken, ausspannen. *Fig. by this the lungs are intended*, hierdurch wird die Lunge angestrengt; *Magnetismus kann verstärkt werden*; *It intends the heat*, es vergrößert die Hitze, macht sie durchdringender. 2) *Fig. a)* etwas in Obacht nehmen, dafür besorgt seyn. *This they should carefully intend*, hierauf sollten sie sorgfältig merken; *She did with great tenderness intend the education of Philipp*, sie trug mit großer Bärtlichkeit Sorge für die Erziehung Philipps. b) eine Sache berücksichtigen, ihr seine Aufmerksamkeit widmen (wenig gebr.). *While the king intended his pleasure*, in dessen der König seinem Vergnügen nachging; *They could not intend to the*, sie konnten der keine Aufmerksamkeit schenken. c) beabsichtigen, bezielen. *I did not intend it*, dies beabsichtigte ich nicht; *He could not imagine what they intended*, er konnte sich nicht einbilden, was sie vorhatten; *What do you intend to do?* was sind Sie gesonnen oder Willens zu thun? *You shall know what I intend*, Sie sollen meine Absicht kennen lernen; *It was so intended by me*, dies hatte ich mir vorgenommen; *'Tis all intended for the public good*, es bezieht ganz das öffentliche Wohl; *intended for instruction*, zur Belehrung bestimmt.

**INTENDANCE**, *in-tén-ánsé*, [frz., *intendances*] *s.* das Oberaufseheramt, die Intendantur.

**INTENDANT**, *in-tén-ánsánt*, [frz.] *s.* der Oberaufseher, Intendant.

**INTENDER**, *in-tén-ádr*, *s.* einer, der etwas beabsichtigt oder vor hat.

**TO INTENDER**, *V. To Entender.*

**† INTENDIMENT**, *in-tén-áshánt*, [ital. *intendimento*, frz., *entendement*] *s.* 1) der Verstand, die Kenntnis. 2) die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit. 3) die Ueberlegung.

**INTENDMENT**, *in-tén-áshánt*, [frz., *entendement*] *s.* die Absicht, das Vorhaben, die Intention.

**TO INTENERATE**, *in-tén-áshánt*, [lat. *intenerare*] *v. a.* weich machen, erweichen. *Fig. intenerate his heart*, erweiche, rühre sein Herz.

**INTENERATION**, *in-tén-áshánt*, *s.* das Erweichen, die Erweichung (eines Stoffes).

**INTENIBLE**, *in-tén-áshánt*, [v. *tenible*] *adj.* kein Wasser haltend (ungebr.).

**INTENSE**, *in-ténsé*, [frz., lat. *intensus*] *adj.* 1) (einen hohen Grad der Anstrengung kund gebend) gespannt. 2) einen hohen Grad innerer Stärke habend. *An — heat*, eine durchdringende Hitze; *An — sound*, ein durchdringender Ton. *Fig. — phrases*, starke, kräftige Ausdrücke.

**INTENSELY**, *in-ténsé-lé*, *adv.* 1) gespannt, mit Anstrengung (nach etwas sehen). 2) stark, im hohen Grade, mit erhöhter Kraft.

**INTENSENESS**, *in-ténsé-nés*, *s.* 1) die Anspannung, Anstrengung. *By the — of their application*, durch ihren eifernen Fleiß; *Because of their — on their waking thoughts*, wegen ihrer angestrengten Aufmerksamkeit auf ihre wachenden Gedanken. 2) die innere Stärke, Kraft. *The — of the heat*, die Intension der Hitze. *Fig. He prayed with great —*, er betete mit großer Inbrunst.

**INTENSION**, *in-tén-áshánt*, [frz., lat. *intensio*] *s.* die Anspannung, Anstrengung. *Fig. The — of the wind*, die Zunahme, Festigkeit des Windes.

**INTENSITY**, *in-ténsé-ít*, *s.* die Größe, das Uebermaß (einer Schuld).

**INTENSIVE**, *in-tén-áshánt*, *adj.* 1) kräftiger, wirksam, intensiv. 2) gespannt, angestrengt (von der Aufmerksamkeit).

**INTENSIVELY**, *in-tén-áshánt-lé*, *adv.* der innern Stärke oder Kraft nach (im Gegensatz, der Ausbreitung, Ausdehnung verfahren).

**INTENT**, *in-tént*, [lat. *intento*] *adj.* auf etwas ausschließlich achtend, aufmerksam. *Every one is — on his own safety*, jeder ist auf seine eigene Sicherheit bedacht; *To be — on (upon) a thing*, seine Aufmerksamkeit auf eine Sache richten; *They are on the dance —*, sie, auf den Tanz verfahren, erpicht.

**INTENT**, [altfrz., *entente*, v. lat. *intendo*] *s.* das Vorhaben, die Absicht. *Those that accuse him in his — towards our wives*, diejenigen, die ihn eines Anschlags auf unsere Weiber beschuldigen; *To the — he should speak*, in der Absicht oder um ihn zum Sprechen zu bringen; *To all intents and purposes*, in jeder Rücksicht ganz, völlig.

**INTENTION**, *in-tén-áshánt*, [frz., lat. *intentio*] *s.* 1) die Aufmerksamkeit. *A vehement — of the inferior powers of the soul*, eine heftige Spannung der unteren Seelenvermögen. 2) das Vorhaben, die Absicht, Intention. 3) *V. Intension* (die allgem. und vafende Schreibart dieses Wortes).

*Syn. Intention*, das Vorhaben; *aim*, das Ziel; *view*, die Absicht; *design*, der Zweck; *project*, der Entwurf. *Intention* bezieht etwas Geheimes und Unbestimmtes; *aim* etwas Bestimmtes und Gewisses; *design* scheint etwas Durchdachtes und Methodisches anzudeuten; *project* setzt einen Plan oder eine Anordnung voraus, allein es bezieht sich auf etwas Entfernteres, gleichwie *design* auf etwas näher Liegendes. *View* betrifft die Worthteile, welche wir durch unsere Zwecke (*designs*) zu erlangen suchen. So sagt man: *A laudable intention*; *a noble*

*aim; just views; a great design; a fine project.* Intention ist die Seele der Handlung und die Quelle des wahren Wertes; design ist das Resultat des Nachdenkens.

**INTENTIONAL**, *in-tén-shón-ál*, [frz. intentionnel] *adj.* absichtlich.

**INTENTIONALLY**, *in-tén-shón-ál-é*, *adv.* 1) absichtlich, geistlich, mit Vorsatz. 2) in der Absicht, wenn auch nicht in der That. That you are — writing to me, daß ihr den guten Willen habt, mir zu schreiben.

**INTENTIVE**, *in-tén-tiv*, [frz. ententif] *adj.* aufmerksam, geistlich (vormalig v. Personen). An — consideration of that relation, eine aufmerksame Erwägung dieses Verhältnisses (ungebr.).

**INTENTIVELY**, *in-tén-tiv-é*, *adv.* mit gespannter Aufmerksamkeit.

**INTENTIVENESS**, *in-tén-tiv-nés*, *s.* die Aufmerksamkeit, Geistlichkeit.

**INTENTLY**, *in-tén-té*, *adv.* aufmerksam (lesen e). When you fix your eye — upon them, wenn ihr sie genau betrachtet.

**INTENESS**, *in-tén-nés*, *s.* die Aufmerksamkeit, Geistlichkeit.

To **INTER**, *in-ter*, [frz. enterrer, einerdén] *v. a.* 1) beerdigen, begraben. 2) mit Erde bedecken, einlegen (heben e).

**INTERACT**, *in-ter-ákt*, [lat. inter u. act, frz. entr'acte] *s.* (die Zeit zwischen zwei Aufzügen) der Zwischenact.

**INTERAMNIAN**, *in-ter-am-ni-án*, [lat. inter u. amnis] *adj.* zwischen Flüssen liegend, von Flüssen durchschnitten (von einem Lande).

**INTERBASTATION**, *in-ter-bás-tát-shón*, [altfrz. interbaster] *s.* das Gliedwerk, die Gliedarbeit (ungebr.).

**INTERCALAR**, *in-ter-ká-lár*, [frz. intercalaire, lat. intercalaris] *adj.* eingeschaltet (in Beziehung auf den Tag, den man alle vier Jahre einsetzt). — day, der Schalttag.

To **INTERCALATE**, *in-ter-ká-lá-té*, [lat. intercalo, frz. intercaler, einschalten] *v. a.* einschalten (einen Tag).

**INTERCALATION**, *in-ter-ká-lát-shón*, [frz. lat. intercalatio] *s.* die Einschaltung (eines Tages).

To **INTERCEDE**, *in-ter-sédé*, [frz. intercéder, lat. intercedo] *v. n.* 1) dazwischen seyn. Those superficially which intercede mediums that differ most in their refractive densities, jene Oberflächchen, welche zwischen Mitteln sind, die am meisten in ihrer Strahlenbrechenden Dichte von einander verschieden sind. Fig. A vast period interceded between that origination and the age wherein he lived, ein großer Zeitraum lag zwischen dieser Entstehung und dem Zeitalter, worin er lebte (ungebr.). 2) dazwischen treten, fürsprechen, sich verwenden, intercediren. He interceded with his father in behalf of all true penitents, er verwendet sich bei seinem Vater zu Gunsten aller wahrhaft bußfertigen Sünder; Only — with God for us, nur um bei Gott eine Fürsprache für uns einzulegen; I interceded between his wife and him, ich war der Vermittler zwischen seiner Frau und ihm.

**INTERCEDER**, *in-ter-sédér*, *s.* der Fürsprecher, Vermittler.

To **INTERCEPT**, *in-ter-sépt*, [frz. intercepter, lat. interceptus] *v. a.* 1) eine Person, Sache aufhalten, ihren Lauf, Gang hindern, stören. Who intercepts me in my expedition? wer hält in meinem Zuge hier mich auf? — a spy, einen Spionen auffangen; — a letter, einen Brief auffangen, unterschlagen; — some part of light, which passed through the hole, um einen Theil des Lichtes aufzufangen, welches durch die Oeffnung ging. Fig. They will intercept my tale, sie werden meine Erzählung unterbrechen; — the trade of a company, dem Han-

del einer Gesellschaft Abbruch thun, ihr schaden, indem man sich eines Theils ihres Handels bemächtigt. 2) durch ein Hinderniß den Zugang, Durchgang wehren) versperren. As the bees in May, when swarming they intercept the sky, wie die Bienen im Mai, wenn schwärmend sie den Himmel versperren, verdunkeln; While storms vindictive intercept the shore, in dessen rachsüchtige Stürme die Annäherung der Küste verhindern; We shall intercept his course, wir werden ihm den Weg versperren, ihn verhin- dern, seinen Weg fortzusetzen.

**INTERCEPTOR**, *in-ter-séptér*, *s.* einer, der einem andern im Wege steht, der Gegner, Nachsteller.

**INTERCEPTION**, *in-ter-sépt-shón*, [frz., lat. interceptio] *s.* das Aufhalten, die Unterbrechung, die Hinderung des Laufs einer Sache. The — of breath, die Hemmung des Athems; The pillars will, by — of the sight e, die Säulen werden dadurch, daß sie am Sehen hindern e.

**INTERCESSION**, *in-ter-sésh-ón*, [frz., lat. intercessio] *s.* die Vermittelung, Verwendung, Fürsprache, Fürbitte. He makes — to God for the penitent, er macht bei Gott den Fürsprecher für den bußfertigen Sünder.

To **INTERCESSIONATE**, *in-ter-sésh-ón-á-té*, *v. a.* einen bitten, eine Fürbitte bei ihm einlegen (ungebr.).

**INTERCESSORY**, *in-ter-sésh-ór-é*, *adj.* fürsprechend, vermittelnd.

**INTERCESSOR**, *in-ter-sésh-ór*, [frz. intercesseur, lat. intercessor] *s.* der Vermittler.

To **INTERCHAIN**, *in-ter-úshánjé*, [v. lat. inter u. chain] *v. a.* zusammenketten (im bildl. Sinne).

To **INTERCHANGE**, *in-ter-úshánjé*, [v. lat. inter u. change] *v. a.* gegen einander vertauschen, austauschen. They interchanged their places, sie wechselten ihre Plätze. Fig. — some compliments, einige Complimente wechseln; They interchanged their cares, sie theilten sich wechselseitig ihre Sorgen mit; — writings, Schriften, Urkunden auswechseln.

**INTERCHANGE**, *in-ter-úshánjé*, *v. n.* (wechselseitig eintreten) abwechseln, With interchanging changes, mit abwechselnden Veränderungen.

**INTERCHANGEABLE**, *in-ter-úshánjé-bl*, *adj.* 1) wechselseitig, gegenseitig. 2) abwechselnd (von den Jahreszeiten e).

**INTERCHANGEABLENESS**, *in-ter-úshánjé-bl-nés*, *s.* 1) die Eigenschaft, ausgetauscht oder ausgewechselt werden zu können. 2) die Abwechslung (des Erfolgs e).

**INTERCHANGEABLY**, *in-ter-úshánjé-bl-é*, *adv.* wechselseitig, gegenseitig. These articles were — signed, diese Artikel wurden von beiden Theilen unterschrieben.

**INTERCHANGEMENT**, *in-ter-úshánjé-bl-mént*, *s.* der Tausch, Wechsel. By the — of your rings, durch das Wechseln, durch den Wechsel eurer Ringe.

**INTERCIPIENT**, *in-ter-sépt-é-ént*, [lat. intercipiens] *adj.* aufhaltend, hindernd.

**INTERCIPIENT**, *in-ter-sépt-é-ént*, *II. s.* die aufhaltende Gewalt, das Hinderniß, Hinderungsmittel.

**INTERCISION**, *in-ter-sésh-ón*, [lat. intercisio] *s.* die Unterbrechung.

To **INTERCLUDE**, *in-ter-úklúde*, [lat. intercludo] *v. a.* durch ein gelegtes Hinderniß ver-

sperrén, verschließen. He intercluded their ways and passages, er verlegte ihre Wege und Durchgänge, schnitt ihnen die Wege und Durchgänge ab. Fig. The voice is sometimes intercluded by a hoarseness, die Stimme wird zuweilen durch eine Heiserkeit erstickt (ungebr.).

**INTERCLUSION**, *in-ter-úklúsh-ón*, *s.* die Versperren, Hemmung.

**INTERCOLUMNATION**, *in-ter-kó-lóm-né-úsh-ón*, [lat. inter u. columna] *s.* (Baut., die Weite oder Entfernung, in welcher man die Säulen von einander setzt) die Säulenweite.

To **INTERCOME**, *in-ter-kóm*, [lat. inter u. come] *v. n.* sich ins Mittel schlagen oder legen, ins Mittel treten.

To **INTERCOMMON**, *in-ter-kóm-mán*, [lat. inter u. common] *v. n.* 1) an demselben Tische essen, zusammen essen. Fig. For the spirits of the wine intercommon with the spirits of the body, denn die geistigen Kräfte des Weines gehen mit den geistigen Kräften des Körpers. 2) die Gemeintheiten gemeinschaftlich benutzen (ungebr.).

**INTERCOMMUNITY**, *in-ter-kóm-mú-nú-é*, [lat. inter u. community] *s.* 1) die gegenseitige Mittheilung, Gemeinschaft. 2) die Religionsfreiheit.

**INTERCOSTAL**, *in-ter-kósh-tál*, [frz., lat. intercostalis] *adj.* zwischen den Rippen liegend. — muscles, (Name derjenigen Muskeln, welche die Räume zwischen den Rippen ausfüllen und diese gegen einander ziehen) die Zwischenrippenmuskeln.

**INTERCOURSE**, *in-ter-kórsé*, [frz. entrecours] *s.* 1) der Wechsel, Austausch (der Güter e). — of signs, die Zeichensprache. 2) der Verkehr, die Verbindung.

To **INTERCURL**, *in-ter-kárl*, [lat. intercurro] *v. n.* dazwischen kommen (ungebr.).

To **INTERCURL**, *in-ter-kárl*, [v. curl] *v. a.* künstlich kräuseln (ein v. Natur schon krauseltes Haar).

**INTERCURRENCE**, *in-ter-kárl-rénsé*, *s.* das Dazwischenaufen, der Durchlauf, Durchgang. Without the — of a liquor, ohne daß eine Flüssigkeit durchläuft. Fig. To be sagacious in such interurrences is not superstition, bei solchen Vorfällen scharfsichtig zu seyn, ist kein Aberglaube.

**INTERCURRENT**, *in-ter-kárl-rént*, *adj.* das zwischen laufend, durchlaufend (von einer Flüssigkeit). Fig. And other — troubles, und andere hinzukommende Leiden; (bei Herzten) — fever, ein Fieber, welches zu einer Jahreszeit oder an Orten herrscht, wo es sich gewöhnlich nicht zeigt; An — pulse, ein ungleicher Puls.

**INTERCUTANEOUS**, *in-ter-ká-úsh-é-ús*, [frz. intercutané, mittelalt. intercutaneus] *adj.* zwischen Haut und Fleisch stehend.

† **INTERDEAL**, *in-ter-déle*, [lat. inter u. deal] *s.* der Verkehr (zwischen mehreren Personen).

To **INTERDICT**, *in-ter-díkt*, [frz. interdire, lat. interdico] *v. a.* 1) untersagen (einem etwas). The interdicted fruit, die verbotene Frucht.

2) von dem Empfang oder der Verwaltung der Sacramente ausschließen, mit der Strafe des Interdicts, dem kleineren Kirchenbanne belegen.

**INTERDICT**, *in-ter-díkt*, *s.* 1) das Verbot. 2) der Ausschluss von dem Empfang oder der Verwaltung der Sacramente, der kleinere Kirchenbann, das Interdict.

**INTERDICTION**, *in-ter-díkt-shón*, [frz., lat. interdictio] *s.* 1) das Verbot, der Untersagungsbeehl. 2) (sehr unpassend für) der Fluch.

**INTERDICTIVE**, *in-ter-díkt-ív*, *adj.* untersagend, verbietend.

**INTERDICTIONARY**, *in-ter-díkt-ív-é*, *adj.* ein Verbot betreffend.

**INTERESS**, *in-ter-és*, [ital. interesse] *s.* der Borthell, Nutzen, das Beste, die Angelegenheit, das Interesse (ungebr.).

† To **INTERESS**, *in-ter-és*, [frz. intéresser]



v. a. betheiligen. To be interested in his concerns, bei seinen Angelegenheiten betheiligt, interessiert seyn.

To INTEREST, In-ter-est, [lat. interest] v. a. 1) betheiligen. A goddess who used herself in marriages, eine Göttin, welche sich gewöhnlich für Heirathen interessirte; They interested themselves for Rome against Carthage, sie verbanden sich mit Rom gegen Carthago; — one's self in any thing, sich für eine Sache interessieren, Theil daran nehmen. 2) anziehen, einnehmen, zur Theilnahme reizen, rühren. This is an interesting story, dieß ist eine interessante Geschichte.

INTEREST, [lat. interest, frz. intérêt] s. 1) der Theil eines Ganzen, in so fern er irgend jemandem gehört oder zugetheilt wird; der Antheil. An — in a vessel, ein Antheil an einem Schiffe, ein Schiffspart. Fig. This is a matter in which we have an —, dieß ist ein Gegenstand, bei dem wir betheiligt sind; There is great — made for that place, man bewirbt sich stark um diese Stelle. 2) der Einfluß (auf einen Gegenstand). Exert, great God, thy — in the sky, gebrauche, großer Gott, deinen Einfluß auf die Gestirne; To use one's —, sein Ansehen gebrauchen; They have lost their —, sie haben ihren Credit verloren; — at court, Freunde bei Hofe. Fig. To make an —, sich Einfluß oder Ansehen verschaffen. 3) der Nutzen, Vortheil, das Beste. The common —, das allgemeine Beste. Fig. To obtain a person's —, einen für sich gewinnen, sich jemandes Gunst erwerben, verschaffen; To be in any one's —, auf jemandes Seite seyn. 4) (in engerer Bedeutung) der Eigennutz, das Interesse. Wherever — interferes, überall, wo das Interesse mit im Spiele ist. 5) der Zins, die Zinsen. To pay — for old debts, Zinsen für alte Schulden bezahlen; To put out at —, auf Zinsen legen; Compound —, eber — upon —, Zinse von (aus) Zinsen. Fig. With all speed you shall have your desires with —, schleunig sollt ihr, und mit Zinsen noch, erhalten, was ihr wünscht.

INTERSTED, In-ter-est-ed, part. adj. eignerndig, interessiert.

INTERFECTION, In-ter-fek-shän, [lat. interfecio] s. die Ermordung, der Todtschlag (ungebräuchlich).

INTERFECTOR, In-ter-fek-tör, [lat.] s. (Sternd.) Fig. der Todtschläger, Mörder (von einem Planeten).

To INTERFERE, In-ter-fere; [lat. inter u. ferio] v. n. im Laufen die Füße an einander schlagen, sich streifen, in die Füße hauen (von Pferden). Fig. Their commands may interfere, ihre Befehle können sich widersprechen, einander widersprechen; — with any one, einem ins Gehäuge kommen, ihn auszustechen suchen; — with party disputes in the state, sich in die Händel der Parteien im Staate mischen, sich damit befassen, abgeben, Theil daran nehmen; Wherever love interferes, überall, wo die Liebe mit im Spiele ist.

INTERFERENCE, In-ter-fere-ns, s. die Gemischung, Dazwischenkunft, Vermittlung.

INTERFLUENT, In-ter-flu-ent, [lat. interfluens] adj. dazwischen fließend.

INTERFULGENT, In-ter-fül-gent, [lat. inter u. fulgens] adj. dazwischen leuchtend.

INTERFUSED, In-ter-fü-äl; [lat. interfusus] adj. dazwischen gegossen oder verbreitet.

INTERGATORY, In-ter-gät-ör, V. Interrogatory.

INTERIM, In-ter-im, [lat.] s. die Zwischenzeit. In the — (ad interim), einstweilen, unterdessen, vorläufig.

INTERIOUR, In-ter-ör, [lat. interior, frz.

intérieur] I. adj. innere. The — parts of the earth, die inneren Theile der Erde.

II. s. das Innere.

INTERIOURLY, In-ter-ör-ly, adv. inner, innerlich.

INTERJACENCY, In-ter-jä-ent-ä, [lat. interjaceo] s. 1) das Dazwischenliegen. 2) der dazwischenliegende Gegenstand.

INTERJACENT, In-ter-jä-ent, adj. das zwischenliegend. Where the air was —, wo die Luft sich dazwischen befand.

To INTERJECT, In-ter-jek; [lat. interjicio] I. v. a. dazwischen stellen. Fig. This phrase was interjected, diese Redensart wurde eingeschaltet; Interjecting some words of mine own gladness, indem ich einige Worte über meine eigene Freude mit einfließen ließ.

II. v. a. dazwischen kommen, dazwischen treten.

INTERJECTION, In-ter-jek-shän, s. 1) das Dazwischenstellen. Fig. The loud noise which maketh the — of laughing, das laute Geräusch, welches die Dazwischenkunft des Lachens macht. 2) [frz.] (Sprachl.) das Zwischenwort, der Empfindungslaut, die Interjection.

INTERJECTIONAL, In-ter-jek-shän-äl, adj. dazwischen geschoben (von einem Ausruf).

To INTERJOIN, In-ter-jöin; [v. lat. inter u. join] v. a. mit einander vereinigen, verbinden.

INTERKNOWLEDGE, In-ter-nät-lödj, [lat. inter u. knowledge] s. die gegenseitige Kenntnis, Bekanntschaft (ungebr.).

To INTERLACE, In-ter-läc; [frz. entrelacer] v. a. durchflechten, durchweben (nur im bildl. Sinne). Every where interlaced with dialogue, überall mit Gespräch durchwebt; An interlaced tale, eine eingeflochtene Erzählung.

INTERLAPSE, In-ter-läpse; [lat. inter u. lapsus] s. der Zwischenraum (in Beziehung auf die Zeit). — of time, die Zwischenzeit.

To INTERLARD, In-ter-lärd; [frz. entrelarder] v. a. spicken, durchspicken (einen Rechtsägel z.). Fig. Jest should be interlarded by z, Scherz sollten mit z durchspickt seyn; Interlarded with many particular laws, mit mehreren besonderen Gesetzen vermischt.

To INTERLEAVE, In-ter-lève; [lat. inter u. leave] v. a. durchschneiden (ein Buch; zwischen jeder zwei Blätter desselben ein weißes Blatt Papier heften oder binden). A book interleaved, ein durchschneenes Buch.

To INTERLINE, In-ter-lloe; [lat. inter u. line, frz. interligner] v. a. 1) (bei Buchdruckern) durchschneiden. V. To Lead. 2) zwischen die Zeilen hinein schreiben, hinein setzen, hinein verbessern, corrigiren. 3) in abwechselnde Zeilen schreiben. Fig. A crooked wrinkle interlines my brow, eine gekrümmte Runzel durchschneidet mein Stirn.

INTERLINE, [frz. interligne, entreligne] s. 1) der Raum zwischen zwei Zeilen. 2) (bei Buchdruckern) V. Leads.

INTERLINEAR, In-ter-llo-ä-är, } [lat. interlinearis] adj. in Zwischenzeilen bestehend, zwischenzeilig. — translations, Interlinear-Üebersetzungen (der Bibel z.).

INTERLINEARY, In-ter-llo-ä-är-ä, }

INTERLINEARY, In-ter-llo-ä-är-ä, }

INTERLINEARY, In-ter-llo-ä-är-ä, }

INTERLINEATION, In-ter-llo-ä-är-shän, s. die Zwischenzeichnung (zwischen andern Schriftzeilen, Interlineation.

To INTERLINK, In-ter-llog; [lat. inter u. liok] v. a. zusammensetzen, mit einander verbinden.

INTERLOCATION, In-ter-lö-lä-shän, [lat. inter u. locatio] s. das Dazwischenstellen, die Dazwischenkunft.

INTERLOCUTION, In-ter-lö-lä-shän, [frz., lat. interlocutio, v. inter u. loquor] s. 1) das Gespräch, die Unterredung, der Dialog. 2) (in

Rechtsachen) der Zwischenbescheid, das Beirurtel wegen eines Nebenpunktes, das Interlocut.

INTERLOCUTOR, In-ter-lö-lä-ör, [frz. interlocuteur] s. die redende oder redend eingeführte Person in einem Gespräche.

INTERLOCUTORY, In-ter-lö-lä-ör-ä, [frz. interlocutoire] adj. 1) aus Gespräch oder Dialog bestehend. — discourses in the Holy Scripture, Reden in Gesprächsform in der heiligen Schrift. 2) (in Rechtsachen) über einen Nebenpunkt entscheidend. — decree, der Zwischenbescheid, das Beirurtel wegen eines Nebenpunktes, das Interlocut.

To INTERLOPE, In-ter-löpe; [lat. inter u. holland. loopen, laufen] v. n. 1) dem Handel eines andern Eintrag thun. 2) verbotenen Handels treiben, vorkaufen. Interloping trade, die Schmuggelrei.

INTERLOPER, In-ter-lö-pär, s. einer, der sich in fremde Angelegenheiten einbrängt, oder ein Geschäft treibt, wozu er kein Recht hat. Fig. The swallow was no more an — upon the spider's right, than z, die Schwalbe that eben so wenig Eingriffe in die Rechte der Spinne, als z.

To INTERLUCE, In-ter-lö-läc, [lat. interluco] v. a. (aushauen und dadurch Licht, v. b. dünn machen) auslichten (einen Wald; ungebr.).

INTERLUCAATION, In-ter-lö-lä-shän, [lat. interlucatio] s. das Auslichten (eines Waldes).

INTERLUCENT, In-ter-lö-lä-ent, [lat. interlucens] adj. dazwischen scheinend.

INTERLUDE, In-ter-löde, [lat. inter u. ludus] s. das Zwischenspiel, die Zwischenvorstellung, das Intermezzo. Fig. Dreams are but interludes, Träume sind nur Zwischenspiele.

INTERLUDE, In-ter-lö-där, s. der Mitspieler in einem Zwischenspiele (ungebr.).

INTERLUENCY, In-ter-lö-än-ä, [lat. interluo] s. das Dazwischenfließen (ungebr.). Disjoined by the — of the sea, getrennt durch das dazwischen fließende Meer.

INTERLUNAR, In-ter-lö-när, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

INTERLUNARY, In-ter-lö-när-ä, }

**INTERMEDIATE**, *in-ter-mé-dé-ite*, [frz., *intermédiaire*] *adj.* in der Mitte von zwei Dingen befindlich, die Mitte zwischen zwei Extremen haltend. — *space*, der Zwischenraum; *The — colours between white and black*, die Mittelfarben zwischen Weiß und Schwarz; — *sort*, eine Mittelgattung; — *hour*, die Zwischenstunde.

**TO INTERMEDIATE**, *v. n.* dazu kommen, **INTERMEDIATELY**, *in-ter-mé-dé-ite-lé*, *adv.* durch Dazwischentunft, vermittelst.

**TO INTERMELLE**, *in-ter-mél*; [frz., *entremeller*] *v. a.* vermischen (ungebr.).

**INTERMENT**, *in-ter-mént*, [frz., *enterrement*] *s.* die Beerdigung, das Begräbniß.

**TO INTERMENT**, *in-ter-mént-shán*, [v. lat. *inter u. mentio*] *v. a.* nebenbei erwähnen.

**INTERMEWING**, *in-ter-mé-ling*, [v. *mew*] *s.* das Maufen (des Faltens).

**INTERMIGRATION**, *in-ter-mé-grá-shán*, [frz., *entre u. migration*, lat. *inter u. migro*] *s.* die gegenseitige Auswanderung.

**INTERMINABLE**, *in-ter-mé-ná-bl*, [frz., lat. *in u. termino*] *adj.* grenzenlos, unendlich. — *sky*, der unermessliche Himmel; (emphatisch) *The — der Unermessliche* (eine Benennung Gottes).

**INTERMINATE**, *in-ter-mé-ná-ite*, [lat. *interminatus*] *adj.* unbegrenzt, grenzenlos. *Fig.* *As — sleep*, ein endloser Schlaf.

**TO INTERMINATE**, [lat. *intermino*] *v. a.* bebrohen.

**INTERMINATION**, *in-ter-mé-ná-shán*, *s.* die Drohung.

**TO INTERMINGLE**, *in-ter-míng-el*, [lat. *inter u. mingle*] *i. v. a.* untermischen (Korn mit Unkraut). *Thera trees and intermingled temples rise*, dort erheben sich Tempel zwischen Bäumen.

**II. v. n.** sich vermischen.

**INTERMISSION**, *in-ter-mí-shán*, [frz., lat. *intermissio*] *s.* 1) das Aufhören, Aufsehen einer Handlung für eine gewisse Zeit. *To work without —*, ohne Unterbrechung, ununterbrochen, unablässig arbeiten. 2) die Zeit, so lange eine Unterbrechung dauert) der Einhalt, die Pause. 3) der Zustand der Unterbrechung. *Words out of their — do win to themselves*, Wörter, welche eine Zeitlang nicht gebraucht wurden, erlangen dadurch; — *of the ague*, der fieberlose Zustand; — *none I find*, ich finde keine Ruhe.

**INTERMISSIVE**, *in-ter-mí-shí-v*, *adj.* unterbrochen.

**TO INTERMIT**, *in-ter-mít*; [lat. *intermitto*] *i. v. a.* unterlassen, unterbrechen. *The plague intermitted its course*, die Pest hörte auf, stellte ihre Beherrschungen ein; *If we intermit our guard*, wenn wir nicht beständig auf unserer Hut sind.

**II. v. n.** auf eine gewisse Zeit inne halten, pausen, pausieren. *Let me know the exact time when your courts intermit*, laßt mich genau die Zeit wissen, wenn eure Gerichtshöfe ihre Sitzungen aussetzen; *The fever intermits*, das Fieber läßt nach.

**INTERMITTENT**, *in-ter-mít-í-shán*, [frz., lat. *intermittens*] *adj.* aussetzend, intermittierend. — *fever*, das Wechselieber; — *pulse*, der intermittierende Puls; *Short — pains*, kurze unterbrochene Schmerzen.

**|| INTERMITTING**, *in-ter-mít-í-shing*, *s.* das Wechselieber.

**INTERMITTINGLY**, *in-ter-mít-í-shing-lé*, *adv.* in Zwischenräumen.

**TO INTERMIX**, *in-ter-míks*; [untermischen] *i. v. a.* untermischen. *Her persuasions she intermixed with tears*, sie vermischte ihre Ueberredungen mit Thränen.

**II. v. n.** vermischt seyn.

**INTERMIXTURE**, *in-ter-míks-í-shóre*, [lat. *inter u. mixtura*] *s.* 1) (die durch Vermischung

von Körnern entstandene Masse) die Mischung. 2) etwas Hingemischtes. *An — of levity and folly*, eine Zuthat von Leichtsin und Thorheit.

**INTERMUNDANE**, *in-ter-mán-tsháne*, [lat. *inter u. mundus*] *adj.* zwischen zwei Welt: oder Himmelskörpern befindlich.

**INTERMURAL**, *in-ter-mó-rál*, [lat. *inter u. muralis*, *murus*] *adj.* zwischen Mauern liegend.

**INTERMUTUAL**, *in-ter-mó-tshú-ál*, [lat. *inter u. mutui*, *utroque* unpaßend von diesem Worte] *adj.* wechselseitig.

**INTERN**, *in-ter-no*; [frz., *interne*, lat. *internus*] *adj.* innere (besser als) innerlich, einzel-misch.

**INTERNAL**, *in-ter-nál*, *adj.* 1) innere (besser als) innerlich. *My — peace*, mein innerer Friede. 2) innere = absolut. — *value of a thing*, der innere Werth einer Sache (die innere Wichtigkeit einer Sache, die sie in oder an sich hat).

**INTERNALLY**, *in-ter-nál-lé*, *adv.* 1) innerlich. 2) im Inneren = dem Geiste nach.

**INTERNECINE**, *in-ter-né-sí-ne*, [lat. *internecinus*] *adj.* die gegenseitige Zerstörung bezweckend. *They made — war*, sie betriegten sich unter einander.

**INTERNEGION**, *in-ter-né-shán*, [lat. *internecio*] *s.* das gegenseitige Worden, die gegenseitige Zerstörung (ungebr.).

**INTERNECTION**, *in-ter-né-shán*, [lat. *internecto*] *s.* die Verknüpfung, Verbindung (ungebräuchlich).

**INTERNUNCIO**, *in-ter-nó-nshé-d*, [lat. *internuncius*] *s.* die Unterhändler.

**INTERPARLE**, *in-ter-párl*; *V. Parley*.

**TO INTERPEAL**, *in-ter-péle*; [frz., *interpeller*, lat. *interpello*] *V. To Interpel*.

**|| TO INTERPEL**, *in-ter-pél*; *v. a.* (im Reden) unterbrechen. *Fig.* *I am interpellated by many businesses*, ich werde durch viele Geschäfte gestört, verhindert.

**INTERPELLATION**, *in-ter-pél-lá-shán*, [frz., lat. *interpellatio*] *s.* 1) die Unterbrechung. 2) die ernsthafte Bitte, Verwendung (ungebr.). 3) die Aufforderung, Vorladung.

**TO INTERPLEAD**, *in-ter-plé-de*; [lat. *inter u. plead*] *v. n.* (Rechtsf.) einen Nebenpunkt in einer Rechtsfrage anbringen, ehe die Hauptsache entschieden ist.

**INTERPLEADER**, *in-ter-plé-dér*, *s.* einer, der einen Nebenpunkt in einer Rechtsfrage anbringt, ehe die Hauptsache entschieden ist. *Bill of —*, (Rechtsf.) eine rechtliche Maßregel, wodurch vor entscheidener Hauptsache ein Nebenpunkt festgestellt wird.

**TO INTERPLEDGE**, *in-ter-plé-dje*; [lat. *inter u. pledge*] *v. a.* gegenseitig verpfänden (ungebr.).

**TO INTERPOINT**, *in-ter-pónt*; [lat. *inter u. point*] *v. a.* durch Scheidezeichen trennen, mit denselben versehen, interpunctieren.

**TO INTERPOLATE**, *in-ter-pó-lá-ite*, [frz., *interpolar*, lat. *interpolo*] *v. a.* 1) einschoben, einschalten (doch mit einem nachträglichen Nebenbegriffe) einschleichen, verfälschen, interpolieren. 2) von Neuem anfangen, mit Unterbrechungen fortfsetzen (ungebräuchlich).

**INTERPOLATION**, *in-ter-pó-lá-shán*, [frz.] *s.* etwas Eingef. benes, Eingefaltetes, Eingefuchtes, die Einschlebung, Schriftverfälschung, Interpolation.

**INTERPOLATOR**, *in-ter-pó-lá-tár*, [frz., *interpolateur*] *s.* der Schriftverfälscher.

**TO INTERPOLISH**, *in-ter-pó-lísh*, [lat. *inter u. polish*] *v. a.* dazwischen glätten, poliren (im bildl. Sinne, jedoch ungebr.).

**INTERPOSAL**, *in-ter-pó-sál*, [v. *interpose*] *s.* 1) die Dazwischentunft. 2) die Vermittelung. *By the — of the benign element*, vermittelst des milden Elements.

**TO INTERPOSE**, *in-ter-pó-se*; [frz., *interpo-*

*ser*, lat. *interpono*] *i. v. a.* dazwischen legen, setzen, stellen. *Fig.* *Some weeks he did honourably interpose*, er ließ rühmlicher Weise einige Wochen dazwischen verfließen; *What watchful cares do interpose themselves betwixt your eyes and night?* was stellen sich für wache Sorgen zwischen die Nacht und eure Augen? — *one's authority*, mit seinem Ansehen ins Mittel treten; *The common father of mankind interposed his hand*, and rescued *v.* der Vater aller Menschen bot seine Hand dar und rettete *v.*

**II. v. n.** 1) sich ins Mittel legen oder schlagen, ins Mittel treten. *The king shall interpose in it*, der König wird dabei den Vermittler machen. 2) (in die Rede fallen, unterbrechen) einsinken.

**INTERPOSE**, *in-ter-pó-se*, *s.* = *Interposai* (und ungebräuchlich).

**INTERPOSER**, *in-ter-pó-sér*, *s.* 1) die Person oder Sache, die sich zwischen andere stellt. *No rest be — twixt us twain*, keine Ruhe zwischen uns beide. 2) die Mittelsperson, des Vermittler.

**INTERPOSITION**, *in-ter-pó-shí-shán*, [frz., lat. *interpositio*] *s.* 1) der Zwischenstand, die Zwischenlage, Zwischenstellung. *By the — of the sea*, durch das dazwischen liegende Meer. 2) *Fig.* a) die Dazwischentunft (der Obrigkeit). b) die Vermittelung. 3) irgend ein dazwischen gelegtes, gesetztes oder gestelltes Ding. *A kind of shading cool —*, as a summer's cloud, eine Art schattiges, kühlendes Zwischenbild, etwa wie eine sommerliche Wolke.

**INTERPOSURE**, *in-ter-pó-shóre*, *s.* das Dazwischensetzen, -stellen, -legen. *Fig.* *By the —*, durch die Dazwischentunft oder Vermittelung.

**TO INTERPRET**, *in-ter-prét*, [frz., *interpréter*, lat. *interpretor*] *v. a.* auslegen, deuten, erklären, interpretieren. — *dreams*, Träume auslegen; — *an author*, einen Schriftsteller erklären; *And yet your beads forbid me — that you are so*, doch eure Bärte verbieten mir, euch das für (nämlich für Weiber) auszugeben.

**INTERPRETABLE**, *in-ter-pré-tá-bl*, *adj.* ge- deutet oder ausgelegt werden können, erklärbar.

**INTERPRETATION**, *in-ter-pré-tá-shán*, [frz., lat. *interpretatio*] *s.* 1) (die Handlung des Auslegens, Deutens) die Auslegung, Deutung, Erklärung, Dolmetschung, Interpretation. 2) (der erstarrte oder dargelegte Sinn eines Wortes, einer Stelle) die Auslegung, Deutung, Erklärung. 3) das Vermögen etwas auslegen oder erklären zu können.

**INTERPRETATIVE**, *in-ter-pré-tá-tí-v*, *adj.* 1) auslegend, deutend, erklärend, interpretierend. — *of meaning*, den Sinn erklärend. 2) durch Auslegung, Erklärung oder Interpretation zusammengebracht, gesammelt.

**INTERPRETATIVELY**, *in-ter-pré-tá-tí-v-lé*, *adv.* auslegungsweise, in der Form einer Interpretation.

**INTERPRETER**, *in-ter-pré-tár*, [frz., *interprète*, lat. *interpret*] *s.* 1) der Ausleger, Erklärer. 2) der Dolmetscher, Uebersetzer, Interpret.

**INTERPUNCTION**, *in-ter-péng-kshán*, [lat. *interpunctio*, *interpungo*] *s.* die Schriftzeichen- setzung, Interpunction, Interpunctuation.

**TO INTERRA**, *in-ter*; *V. To Inter*.

**INTERREGNUM**, *in-ter-rég-nám*, [lat.] *s.* die Zwischenregierung, Zwischenhererschaft oder Zwischenverwaltung, Reichsverweisung, das Interregnum.

**INTERREIGN**, *in-ter-rá-ne*, *s.* die Erledigung des Thrones, das Zwischenreich, Interregnum.

**INTERRER**, *in-ter-rér*, [v. *inter*] *s.* der Tod- tengräber.

**TO INTERROGATE**, *in-ter-ró-gá-ite*, [lat. *interrogo*, frz., *interroger*] *i. v. a.* fragen, be- fragen, examiniren. *Syn. V. To Inquire*.

II. v. n. fragen. He was interrogated, man hat ihm Fragen vorgelegt.

INTERROGATE, s. das Verhör.

INTERROGATION, in-ter-rō-gā-shōn, [frz., lat. interrogatio] s. 1) das Fragen, Befragen, Graminieren. 2) die Frage. 3) das Fragezeichen. 4) INTERROGATIVE, in-ter-rō-gā-tiv, [frz. interrogatif] I. adj. fragend. — vial. die in Wes halt einer Frage eingeleitete Prüfung.

II. s. das Fragwort (s. B. die Wörter wie, was, warum &c.).

INTERROGATIVELY, in-ter-rō-gā-tiv-lē, adv. fragweise.

INTERROGATOR, in-ter-rō-gā-tōr, s. der INTERROGATORY, in-ter-rō-gā-tōr, [frz. interrogatoire] I. adj. eine Frage enthaltend oder ausdrückend.

II. s. die Frage, das Fragestück.

To INTERRUPT, in-ter-rōpt, [frz. interrompre, lat. interrompo, interruptus] v. a. 1) (die Verbindung der Theile eines Körpers) aufheben trennen. Interrupted by the main abyss, durch den weiten Abgrund getrennt. 2) Fig. (den Fortgang, die Fortdauer einer Sache) unterbrechen. There was neither tree nor bush — his charge, es war weder ein Baum noch Strauch da, der seinen Angriff hindern konnte; — any one when he speaks, einem in die Rede fallen; Can you interrupt this proceeding? könnt ihr dieses Verfahren abbrechen?

INTERRUPT, adj. 1) eine Kluft, einen Schlund enthaltend. 2) Fig. unterbrochen.

INTERRUPTEDLY, in-ter-rōpt-lē, adv. unterbrochen, mit Unterbrechungen.

INTERRUPTER, in-ter-rōpt-ār, s. einer, der unterbricht.

INTERRUPTION, in-ter-rōpt-shōn, s. 1) der aufgehobene Zusammenhang, die aufgehobene Verbindung der Theile eines Körpers. Places severed from the continent by the — of the sea, Orte, welche durch das Meer von dem festen Lande getrennt sind. 2) Fig. die Unterbrechung. — of time, die Zwischenzeit; Bloody England into England gone, überhäufig —, spite of France, England blutig heimgeführt nach England, Frankreich zum Trost alle Schranken des Sieges; — in reading, eine Unterbrechung beim Lesen; In the — of his sorrow, wenn sein Kummer etwas nachließ; Without —, ohne Unterbrechung, in einem Fort.

INTERSCAPULAR, in-ter-skāp-ū-lār, [lat. inter und scapula] adj. zwischen den Schultern befindlich.

To INTERSCIND, in-ter-slād, [lat. inter u. scindo] v. a. zerschneiden, abschneiden.

To INTERSCRIBE, in-ter-skribe, [lat. inter u. scribo] v. a. dazwischen schreiben (ungebr.).

INTERSECANT, in-ter-sē-kānt, [lat. intersecans] adj. zerschneidend, zertheilend.

To INTERSECT, in-ter-sēkt, [lat. intersecō] I. v. a. durchschneiden (eine Linie in rechten Winkel &c.).

II. v. n. sich durchschneiden, sich durchkreuzen (von Linien &c.).

INTERSECTION, in-ter-sēkt-shōn, [lat. intersecctio] s. der Durchschnitt, Durchschnittspunkt.

To INTERSETH, in-ter-sēth, [lat. intersero] v. a. einschieben, einschalten.

INTERSETHION, in-ter-sēth-shōn, s. das Einschalten, die Einschaltung.

To INTERSHOCK, in-ter-shōk, [lat. inter u. shock] v. a. zusammenstoßen.

INTERSHOCK, s. das Zusammenstoßen.

To INTERSOIL, in-ter-sōil, [lat. inter u. soil] v. a. über einander legen, aufschichten.

INTERSOLE, in-ter-sōle, [frz. entre-soil] s. das Halbgeloch, der Entersol.

INTERSPACE, in-ter-spāse, [lat. inter und space] s. der Zwischenraum.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört.

To INTERPERSE, in-ter-spēse, [lat. inter u. spargo, spero] v. a. einstreuen, untermengen. A void space interspersed amongst bodies, ein leerer zwischen Körpern verbreiteter Raum; — additions, Zusätze mit einstreuen.

INTERPERSION, in-ter-spēr-shōn, s. das Einstreuen, die Einstreueung.

INTERSTELLAR, in-ter-stēllār, [lat. inter u. stella] adj. zwischen den Sternen befindlich. INTERSTICE, in-ter-stis, ob. in-ter-stia, [frz., lat. intersticium] s. der Zwischenraum. Fig. — of time, der Zwischenraum, die Zwischenzeit.

INTERSTINCTIVE, in-ter-stīktiv, [lat. instinctus] adj. unterscheidend. — points, die Unterscheidungszeichen (&c.).

INTERSTITIAL, in-ter-stīshāl, [v. interstice] adj. Zwischenräume enthaltend.

To INTERTALK, in-ter-tālk, [v. lat. inter u. talk] v. n. sich unterreden.

To INTERTANGLE, in-ter-tāngl, [lat. inter u. tangle] v. a. zusammen knüpfen, verflechten.

INTERTEXTURE, in-ter-tēk-tūre, [lat. intertextus] s. das Gewebe (von Woll und ungl. &c.). A great — of &c., eine große Mannichfaltigkeit von &c.

To INTERTWINE, in-ter-twīne, [lat. inter u. twine, u. twist] v. a. in einander schlingen oder flechten, verschlingen, verflechten. Serpents intertwined, verschlungene Schlangen.

INTERVAL, in-ter-vāl, [frz. intervalle, lat. intervallum] s. 1) der Zwischenraum, Abstand, das Intervall (um &c.). 2) Fig. der Zwischenraum, die Zwischenzeit; (in engerer Bedeutung) die Frist, Zwischenzeit der Ananten. His intervals of sense oder His lucid intervals, seine lichten Zwischenräume, hellen Augenblicke (intervalla lucida).

INTERVEIN, in-ter-vēin, [lat. inter u. veino] adj. (gleichsam wie von Adern) durchschnitten (von einer Vene).

To INTERVENE, in-ter-vēne, [lat. intervenio, frz. intervenir] v. n. dazwischen kommen, dazu kommen. Venus intervenens attended by Cupid, Venus von Cupido begleitet tritt hinzu (ungebr.). Fig. Every accident that can intervene, jeder Zufall, der eintreten kann; If the grace of God does not intervene, wenn die Gnade Gottes uns nicht hilft; And nothing — (Variationsphrase), da jedes andere Geschäft eingeleitet ist; If so near looks intervene, and smiles, wenn so nahe Blicke und freundliche Lächeln abwechseln.

INTERVENE, s. die Zusammenkunft (ungebräuchlich).

INTERVENIENT, in-ter-vēn-ēnt, [lat. interveniens, frz. intervenant] adj. dazwischen kommend. Fig. Things —, vorfallende Dinge, Zwischenfälle. An — business, ein vorfallendes Geschäft.

INTERVENTION, in-ter-vēnt-shōn, [frz., lat. interventio] s. 1) die Dazwischenkunft. The — of a foreign power, die Dazwischenkunft eines fremden Mächts. Fig. By the — of Christ Jesus, durch die Vermittelung Jesu Christi; By the — of natural means, mit Hülfe, durch den Beistand natürlicher Mittel. 2) das Dazwischenliegen, der Zwischenstand. Sound is shut out by the — of that last membrane, durch dieses schlafe Häutchen wird der Ton abgehalten.

INTERVENTE, in-ter-vēn-ē, [frz. intervenu] s. die Dazwischenkunft.

To INTERVERT, in-ter-vērt, [lat. interverto, frz. intervertir] v. a. 1) eine andere Richtung geben, umkehren, umwerfen, umstoßen. Fig. The duke interverted the bargain, der Herzog stieß den Handel um; The apprentice interverted five shillings of his master's money, der Lehrling unterschlug fünf Schillinge von seines Meisters Gelde (ungebr.).

INTERVIEW, in-ter-vō, [frz. entrevue] s. die Zusammenkunft, Unterredung.

To INTERVOLVE, in-ter-vōlv, [lat. intervolvo] v. a. in einander wickeln, einwickeln (im bildl. Sinne).

To INTERWEAVE, in-ter-wēve, [lat. inter u. weave] praet. interwove; part. pass. interwoven, interwove oder interwoven. v. a. in einander weben, verweben. Interwoven with silk and silver, mit Seide und Silber unterwirft. Fig. — truth with probable fiction, Wahrheit mit wahrscheinlicher Dichtung verweben; Words interwoven with sighs, Worte mit Seufzern vermischt; Interwoven with a thousand little shining seas, mit tausend kleinen glänzenden Seen untermischt.

To INTERWISH, in-ter-wish, [lat. inter u. wish] v. a. gegenseitig anwünschen (ungebr.).

INTERWORKING, in-ter-wōrk-lag, [vom lat. inter u. work] s. das Unterwirren (ungebr.).

INTERWREATHED, in-ter-wē-rēd, oder gewöhnlich in-ter-wērd; [lat. inter und wreath] adj. geflochten (ungebr.).

INTESTABLE, in-tes-tā-bl, [lat. intestabilis] adj. unfähig ein Testament zu machen, zu testieren.

INTESTACY, in-tes-tā-sē, s. der Mangel eines Vermächtnisses, einer Erbschaft.

INTESTATE, in-tes-tā-tē, [frz. intestat, lat. intestatus] adj. kein Vermächtnis oder Erbschaft hinterlassend. He died —, er starb ohne ein Testament hinterlassen zu haben. Fig. Airy successors of — joys, luft'ge Beerben unbewillter Freuden.

INTESTINAL, in-tes-tē-nāl, [frz.] adj. zu den Eingeweiden gehörig.

INTESTINE, in-tes-tīn, [frz. intestin, lat. intestinum] I. adj. 1) innere (besser als innerlich). — wars, innere oder einheimische Kriege, Bürgerkriege; — enemies, innere Feinde. 2) in engerer Bedeutung; im Innern des Körpers befindlich, innere.

II. s. (gewöhnlich nur im) pl die Eingeweide.

To INTHRUST, in-thrōst, [lat. in u. thuro] v. a. drüßig machen, And inthrusted the more, und noch drüßiger wird.

To INTHRAL, in-thrāl; [v. thrall] v. a. zum Sklaven machen, unterjochen (wenig gebräuchlich, wenigstens in der ungebundenen Schreibart).

INTHRALMENT, in-thrāl-mēt, s. die Knechtschaft, Sklaverei.

To INTHRONE, in-thrōne, V. To Enthronement.

INTHRONEMENT, in-thrōn-ē-mēt, V. Enthronization.

To INTHRONIZE, in-thrōn-ize, = To Enthronement.

INTHRONIZATION, in-thrōn-izā-shōn, [v. throne] s. die Erhebung auf den Thron, die Thronbesteigung.

To INTICE, in-tisē, V. To Entice und seine Ableitungen.

INTIMACY, in-tē-mā-sē, s. die Vertraulichkeit, Intimität. I was one of his —, ich war auch sein Vertrauter.

INTIMATE, in-tē-māt, [lat. intimus] I. adj. 1) innere. — impulse, der innere Antrieb; Fear being — to our nature, da die Furcht mit unserer Natur innig verwebt ist. 2) näher, näher (vom Zutritt &c.). 3) vertraut, innig, intim, sympathisch. V. Acquainted.

II. s. der Vertraute, Freund oder Herzensfreund, Intimus.

† To INTIMATE, in-tē-māt, v. a. als Freund bezeichnen (den Namen &c.).

To INTIMATE, [frz. intimer] v. a. andeuten (einem etwas). He intimated it to me, er gab es mir zu verstehen; It intimates eternity to man, es gibt dem Menschen die Ewigkeit zu erkennen.

INTIMATELY, in-tē-māt-lē, adv. 1) genau (eine Sache mit einem andern vermischt). 2) genau, eng mit einem verbunden sein &c. 3) innig, vertraut, mit genauer Freundschaft.



**INTIMATION**, *in-ti-mā-shān*, [frz.] *s.* die Andeutung. I have not the least — to the contrary, ich habe nicht die geringste Nachricht oder Anzeige vom Gegentheil; Let him observe the first intimations, laßt ihn die ersten Fingerzeige oder Winke beobachten.

**INTIME**, *adj.* innere (ungebr.).

**TO INTIMIDATE**, *in-tim-ē-dāte*, [frz. *intimider*] *v. a.* einen in Furcht oder Schrecken setzen, schrecken, einschrecken, einschüchtern, ihm Schrecken einjagen.

**INTIMIDATION**, *in-tim-ē-dā-shān*, [frz.] *s.* das Schrecken, Einschüchtern.

**INTIRE**, *in-ūr*; *V. Entire* und alle seine Ableitungen.

**INTIRENESS**, *in-ūr-nēss*, *V.* (das bessere) *Entireness*.

**TO INTITILE**, *in-tit-il*, *V. To Entitle*.

**INTO**, *in-tō*, [in und to] (dieses Wort wurde ehemals oft für unto gebraucht), *pp. 1)* (die Richtung einer Bewegung in einen Ort andeutend) *in*. I shall go — the town, ich werde in die Stadt gehen; *Water introduces — vegetables the matter it bears along with it*, das Wasser flößt den Pflanzen den Stoff ein, welchen es mit sich führt; *The money has got — their hands*, das Geld ist in ihre Hände gekommen; *To look — letters already opened is*, in geöffnete Briefe zu sehen ist; *He put — them a living soul*, er legte in sie eine lebende Seele. 2) (ein Raum, eine Kube, ein Zustand um die Mitte oder in dem Innern eines Dinges bezeichnend) *in*. His house looks — my garden, sein Haus hat die Aussicht auf meinen Garten, sein Haus geht auf meinen Garten; *Compound bodies may be resolved — other substances*, zusammengesetzte Körper können in andre Substanzen aufgelöst werden; *Collected — one mass*, in eine Masse zusammengebracht. *Fig.* — the bargain, in den Kauf, daren; *To whip a boy — good manners*, einem Knaben Lebensart einbläuen; *To grow — a habit*, zur Gewohnheit werden; *To bribe any one — (better to) secrecy*, einen durch Geld zum Schweigen bringen; *To reason any one — the belief of God*, einem durch Vernunftschlüsse den Glauben an Gott dibringen, ihn durch Vernunftschlüsse von dem Daseyn Gottes überzeugen.

**INTOLERABLE**, *in-tō-lēr-ā-bl*, [frz., lat. *intolerabilis*] *adj.* unerträglich. — light, eine blendende Hitze; — pain, ein unaussprechlicher Schmerz.

**INTOLERABLENESS**, *in-tō-lēr-ā-bl-nēss*, *s.* die Unerträglichkeit.

**INTOLERABLY**, *in-tō-lēr-ā-bl-adv.* unerträglich. She is — cruel, sie ist unerbittlich boshaft.

**INTOLERANCE**, *in-tō-lēr-ānse*, [frz.] *s.* die Unbulsamkeit, Intoleranz.

**INTOLERANT**, *in-tō-lēr-ānt*, [frz.] *I. adj.* 1) unfähig zu ertragen. Human bodies are — of excesses, der menschliche Körper kann Uebermaß (von Hitze) nicht ertragen. 2) unbulsam, intolerant.

*II. s.* der Unbulsame, Intolerante.

**INTOLERATED**, *in-tō-lēr-ā-tēd*, *adj.* nicht ertragen, nicht geduldet werdend (ungebräuchlich).

**INTOLERATION**, *in-tō-lēr-ā-shān*, *s.* die Unbulsamkeit, Intoleranz.

**TO INTOMB**, *in-tōm*; [*v. tomb*] *v. a.* ins Grab legen, beerdigen.

**TO INTONATE**, *in-tō-nāte*, [lat. *intono*] *v. a.* 1) donnern. 2) *Fig.* anstimmen (ein Lied).

**INTONATION**, *in-tō-nā-shān*, [frz.] *s.* 1) das Donnern. 2) *Fig.* die Anstimmung, Intonation.

**TO INTONE**, *in-tō-ne*; [frz. *intonner*, lat. *intono*] *v. a.* anstimmen.

**TO INTORT**, *in-tōrt*; [lat. *intortuo*] *v. a.* drehen, winden. Round the intorted horus, um die gewundenen Hörner.

**TO INTOXICATE**, *in-tōk-tē-kāte*, [vom lat. *toxicum*] *v. a.* berauschen. *Fig.* Intoxicated sailors, verblenbete Schwärmer; They are intoxicated with this notion, sie haben sich diese Idee in den Kopf gesetzt; Intoxicated with the earnest desire, von dem ernstlichen Wunsche eingenommen.

**INTOXICATE**, *part. adj.* berauscht (im bildl. Sinne).

**INTOXICATION**, *in-tōk-tē-kā-shān*, *s.* die Berauschung, der Rausch (auch *Fig.*).

**INTRACABILITY**, *in-trāk-tē-bl-ē-ē*, *s.* die Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit, Widerspänigkeit.

**INTRACTABLE**, *in-trāk-tē-bl*, [frz., lat. *intractabilis*] *adj.* 1) unbiegsam, halsstarrig, widerspänig. The most — tempers obey its force, die unlenkbarsten Naturen folgen ihrer (nämlich der Fiebers) Gewalt. 2) unbändig, wild (von Thieren).

**INTRACTABLENESS**, *in-trāk-tē-bl-nēss*, *s.* 1) die Halsstarrigkeit, Widerspänigkeit. 2) die Unbändigkeit, Wildheit.

**INTRACTABLY**, *in-trāk-tē-bl-adv.* 1) halsstarrig, widerspänig. 2) unbändig, wild. *To INTRANCE*, *in-trānse*; *V. To Entrance*.

**INTRANQUILLITY**, *in-trān-kwīl-tē*, [*v. tranquillity*] *s.* die Unruhe.

**INTRANSIENT**, *in-trān-shē-ānt*, *adj.* unvergänglich.

**INTRANSITIVE**, *in-trān-tē-iv*, [lat. *intransitivus*] *adj.* (Sprachl.) nicht überleitend, unthätig, intransitiv. A verb —, ein intransitives Zeitwort (wobei man nicht wen? oder was? fragen kann).

**INTRANSITIVELY**, *in-trān-tē-iv-ly*, *adv.* (Sprachl.) auf eine dem intransitiven Zeitworte gemäße Art.

**INTRANSMUTABLE**, *in-trān-mūt-ā-bl*, [*v. transmutabile*] *adj.* sich nicht verwandeln lassend (von Metallen).

**TO INTRAP**, *in-trāp*; [trappen, extrappen] *V. To Entrap*.

**TO INTREASURE**, *in-tre-ā-shūre*, [*v. treasure*] *v. a.* wie in einer Schatzkammer oder wie einen Schatz aufbewahren. *Fig.* Which in their souls and weak beginnings he intrasured, welche er in ihrem Samen und schwachen Anfänge wie einen Schatz aufbewahrt.

**TO INTREAT**, *in-tre-ā*; *V. To Entreat* und seine Ableitungen.

**INTREATFUL**, *in-tre-ā-fūl*, *adj.* reich an Bitten (ungebr.).

**TO INTRENCH**, *in-trēnsh*; [frz. *trancher*] *I. v. a.* 1) mit Einschnitten versehen, einschneiden. His face deep scars intrenched, tiefe Narben furchten sein Gesicht. 2) verschansen. The allies were intrenched in their camp, die Verbündeten hatten sich in ihrem Lager verschant (vertranchet).

*II. v. n.* Eingriffe thun (in anderer's Rechte (amer)). — on God's sovereignty, in Gottes Obergewalt eingreifen; — upon truth, der Wahrheit zu nahe treten; Intrenched upon, usurpiert.

**INTRENCHANT**, *in-trēnsh-ānt*, *adj.* nicht zerschnitten werden können, untheilbar, unzerrennlich (von der Lust, jedoch ungebr.).

**INTRENCHMENT**, *in-trēnsh-mēt*, *s.* die Verschanzung, das Retrachement. To cast up an —, eine Verschanzung aufwerfen.

**INTREPID**, *in-trēp-id*, [frz. *intrepide*, lat. *intrepidus*] *adj.* unerschrocken.

**INTREPIDITY**, *in-trēp-id-ē-ē*, [frz. *intrepidity*] *s.* die Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, der Muth. *Syn. V. Resolution*.

**INTREPIDLY**, *in-trēp-id-ly*, *adv.* unerschrocken, mit Unerschrockenheit.

**INTRICABLE**, *in-trē-kā-bl*, *adj.* verwirrend, verstrickend.

**INTRICACY**, *in-trē-kā-ē*, *s.* die Verwirrung, Schwierigkeit, Verlegenheit.

**INTRICATE**, *in-trē-kā-ē*, [lat. *intricatus*] *adj.* verwirrt (von einem Geschäft). An — affair, ein verworrener, intrikatier Handel.

**TO INTRICATE**, *v. a.* verwirren (ein Geschäft).

**INTRICATELY**, *in-trē-kā-ē-ly*, *adv.* verwirrt. 'Twas wove so —, es (das Schwebel) hatte sich so hinein verwirrt. *Fig.* — engaged into contests, in Streitigkeiten tief verwickelt.

**INTRICATENESS**, *in-trē-kā-ē-nēss*, *s.* die Verwirrung, Schwierigkeit.

**INTRICATION**, *in-trē-kā-ē-shān*, *s.* die verwirrteste Sache, das Labyrinth.

**INTRIGUE**, *in-trēg*; [frz.] *s.* 1) die Verwirrung, Verflechtung, Complication (ungebr.). 2) die Verwirrung, Verschürzung, Intrigue (eines Geschäftes). 3) das Truggewebe, die Arglist. Intrigues, Kniffe, Ränke, Intriguen. 4) der heimliche Handel (der) Liebeshandel, die Intrigue.

**TO INTRIGUE**, [frz. *intriguer*] *I. v. n.* 1) Ränke schmieden, mit Ränken umgehen, intrigulieren. 2) Liebeshandel anspinnen.

*II. v. a.* verwirren (Geschäfte).

**INTRIGUER**, *in-trēg-ēr*, *s.* 1) der Ränkeschmeier, Intrigant. 2) der Späher.

**INTRIGUINGLY**, *in-trēg-ēng-ly*, *adv.* arglistig, ränkevoll, auf eine intrigante Art.

**INTRINSECAL**, *in-trēn-sē-kāl*, [frz. *intrinsecus*, lat. *intrinsecus*] *adj.* 1) innere. — goodness, die innere Güte. 2) (in dem Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet, im Gegensatz von zufällig) wesentlich. An — argument, ein wesentlicher Beweis. 3) vertraut, intim (ungebr.). **INTRINSECALLY**, *in-trēn-sē-kāl-ly*, *adv.* innerlich, im Innern. — moved, innerlich bewegt; — valuable, von innerem Werthe; A lie is a thing — evil, eine Lüge ist ein wesentlich böses Ding.

† **INTRINSECATE**, *in-trēn-sē-kāte*, (auch *Intrinsicate*) *adj.* verwirrt.

**INTRINSIC**, *in-trēn-sē-k*, *adj.* 1) innere, wirklich, wahr. — goodness consists in it, die wahre Güte besteht in; — value, der innere oder absolute Werth. 2) (in dem Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet, im Gegensatz von zufällig) wesentlich.

**TO INTRODUCE**, *in-tō-dūse*; [lat. *introduco*, frz. *introduire*] *v. a.* 1) (in einen Ort führen, in gewisse Verbindungen, Verhältnisse bringen) einführen. Introduce me to him, machen Sie mich mit ihm bekannt. *Fig.* If he will introduce himself by prefaces, wenn er sich durch Vorreden vorführen will; — into the mind ideas of infinity, dem Geiste Begriffe von der Unendlichkeit dibringen. 2) (in Gang bringen, gewöhnlich oder gebräuchlich machen) einführen (neue Wörter). *Fig.* Whatsoever introduces habits in children, alles, was bei Kindern Gewohnheiten erzeugt.

**INTRODUCER**, *in-tō-dū-sēr*, *s.* (einer, der jemand oder etwas einführt) der Einführer. But whoever the introducers were, aber wer es auch immer in Gang gebracht hat.

**INTRODUCTION**, *in-trē-dūkt-shān*, [frz., lat. *introductio*] *s.* 1) die Einführung (eines Gesandten, einer neuen Einrichtung). The — of a new way of cure, die Einführung einer neuen Heilmethode; Letters of —, Empfehlungsbriefe. 2) die Einleitung (einer Schrift). An — to history, eine Einleitung zur Geschichte.

**INTRODUCTIVE**, *in-tō-dūkt-iv*, [frz. *introdutif*] *adj.* einleitend, vorläufig.

**INTRODUCTOR**, *in-tō-dūkt-ūr*, [frz. *introduteur*] *s.* der Einführer.

**INTRODUCTORY**, *in-trē-dūkt-ūr-ē*, *adj.* einleitend. — discourse, die Einleitungssrede.

**INTROGRESSION**, *in-trē-grā-shān*, [lat.

introgatio) *s.* (die Handlung des Eintretens) das Eintreten.

**INTROIT**, *in-trō-it*, [frz. *introit*, lat. *introitus*] *s.* der einem Altargebete, einer Epistel, vorkommende Psalm (welcher, während der Gesänge zum Altar trat, gebetet oder gesungen wurde).

**INTROMISSION**, *in-trō-mi-siōn*, [lat. *intromissio*] *s.* 1) die Zulassung (zum Genuss des heil. Abendmahls). 2) der Zugang, Zutritt (ungebr.). *She finds an easy —, sie findet leicht Zutritt.* 3) (in den schottischen Gesegen) die Einmischung in Anderer Habschaft.

**TO INTROMIT**, *in-trō-mit*, [lat. *intromitto*] *v. a.* (in einen Ort, Raum gelangen lassen) einlassen. *The ibis, by means of his crooked bill intromitted into the anus of, der Ibis, vermittelte seines in den Hintern gesteckten krummen Schnabels, in die Glass in dem Fenster läßt das Licht durch.* *Fig.* *It intromits more cases and scruples, than it, es läßt mehr Fälle und Bedenkllichkeiten zu, als es (ungebr.).*

*II. v. n.* (in den schottischen Gesegen) sich mit Anderer Habschaft zu schaffen machen, sich hineinmengen, mischen.

**INTRORECEPTION**, *in-trō-rē-sēp-tiōn*, [lat. *intro u. receptio*] *s.* die Einlassung (ungebr.).

**TO INTROSPIC**, *in-trō-spek*, [lat. *introspectio*, *introspectus*] *v. a.* (sich selbst in etwas hineinsehen) prüfen.

**INTROSPECTION**, *in-trō-spek-tiōn*, *s.* das Hineinsehen. *Fig.* *I was forced to make an — into my own mind, ich war gezwungen, einen Blick in mein Inneres zu werfen; — of one's self, die Selbstbetrachtung.*

**TO INTROSUME**, *in-trō-sūme*, [lat. *intro u. sumo*] *v. a.* einzusaugen.

**INTROSUSCEPTION**, *in-trō-sū-sēp-tiōn*, [lat. *intro u. susception*] *s.* das Einnehmen, Aufnehmen (einer Nahrung).

**INTROVIENT**, *in-trō-vēnt*, [lat. *intro u. venio*] *adj.* hinein kommend.

**INTROVERSION**, *in-trō-vēr-siōn*, [lat. *intro u. versio*] *s.* das Einwärtskehren. *Fig.* *By a tiresome — of his faculties, durch eine ermüdende Anstrengung seiner Geistesfähigkeiten.*

**TO INTROVERT**, *in-trō-vērt*, [lat. *intro u. verto*] *v. a.* einwärts kehren. *His introverted toes, seine einwärts gekehrten Beine.*

**TO INTROUDE**, *in-trō-ūdt*, [lat. *introduo*] *v. n.* 1) (ohne Einladung oder Erlaubnis in einen Ort zu gelangen suchen) eindringen. *They wit wants edge and manners, — where I am grac'd, deinem Wiße gebricht Schärfe und Sitte, um da einzudringen, wo man mich begünstigt.* *Fig.* — *into an estate, sich auf eine unerlaubte Art in den Besitz eines Gutes setzen; If officious friendship intrudes on your repose, wenn dienstfertige Freundschaft eure Ruhe stört; Some thoughts rise and intrude upon us, einige Gedanken entstehen und bringen sich uns auf.*

*II. v. a.* 1) eindringen. *Fig.* — *one's self into the mysteries of government, sich in die Geheimnisse der Regierung eindringen; — one's self into a business, sich in eine Angelegenheit mengen.* 2) einzwängen.

**INTRUDER**, *in-trō-ūdr*, *s.* einer, der sich eindringt, der Zubringliche, Ueberlästige.

**INTRUSION**, *in-trō-ū-siōn*, [frz., lat. *intrusio*] *s.* 1) das Einbringen, Einbringen. *Fig.* *Which has something emboldened me to this unseasoned —, was mich denn gewissermaßen dreist gemacht hat, euch so zur Unzeit beschweren sich zu sollen; After so long an — upon your meditations, nachdem ich so lange eure Betrachtungen gestört habe; Why this —? wozu diese Zubringlichkeit?* 2) *Fig.* die Annäherung, Unbescheidenheit. 3) (im geistlichen Sinne, die

Besitzergreifung von einem Gute vor einer Person, welche ein Rückfallrecht darauf hat.

**INTRUSIVE**, *in-trō-ū-siv*, *adj.* eindringend. *Fig.* *Let me shake off the — cares of day, laß mich abschütteln des Tages überlästige Sorgen.*

**TO INTRUST**, *in-trō-ūst*, [v. *trust*] *v. a.* einen mit etwas betrauen, es ihm anvertrauen. *None of the duke's officers were intrusted with the knowledge of it, man hatte keinem der Offiziere des Herzogs dies anvertraut; His father hath intrusted him to our care, sein Vater hat ihn unserer Sorge anvertraut; Intrust thy fortune to the powers above, vertraue dein Geschick den höheren Mächten.*

**INTUITION**, *in-trō-ū-shiōn*, [lat. *intueor, intuitus*] *s.* 1) die Anschauung, Betrachtung. *And upon that — he had mercy on him, und in diesem Betracht ließ er ihm Gnade widerfahren; He made an — into that business, er unterwarf diese Sache einer Prüfung.* 2) (in der Vorlesung durch Hülfe eines äußern oder innern Sinnes) die Anschauung.

**INTUITIVE**, *in-trō-ū-tiv*, [frz. *intuitif*] *adj.* 1) (angesehen werden können) anschaulich. *The — vision of God, (bei den Gottesgelehrten) die Anschauung Gottes.* 2) (durch die Sinne, besonders durch den innern Sinn wahrgenommen werden können) anschaulich. — *knowledge, eine anschauliche (besser, anschauende Erkenntnis (= eine unmittelbare an seine Zeichen gebundene Erkenntnis, s. u.) eine durch das Schwebheitsgefühl unmittelbar erwerbende).*

**INTUITIVELY**, *in-trō-ū-tiv-lē*, *adv.* anschaulich, auf eine anschauliche Art. *Who sees all things —, der eine anschauende Erkenntnis aller Dinge hat.*

**INTUMESCENCE**, *in-trō-mē-sēnsē*, 1) [frz. *intumescence*, v. lat. *intumescere*] *s.* 1) das Anschwellen, Aufschwellen (der Flüsse). 2) das An- oder Aufgeschwellen, die Aufschwellung.

**INTUMULATED**, *in-trō-mō-lā-tēd*, [lat. *intumulus*] *adj.* ungetragen, unbedrängt.

**INTURGESCENCE**, *in-trō-jō-sēnsē*, [lat. *inturgesco*] *s.* 1) das Anschwellen, Aufschwellen (eines Staates). 2) das An- oder Aufgeschwellen (eines Mannes), die Aufschwellung.

**INTUSE**, *in-trō-ū*, [lat. *intusus*] *s.* die Heule, Quetschung (ungebräuchlich).

**TO INTWINE**, *in-twine*, [v. *twine*] *v. a.* 1) verflechten. *Fig.* *A false opinion intwined with a true, eine falsche Meinung, welche mit einer wahren verflochten ist.* 2) durchflechten (einen Schiefer mit silbernen Blumen).

**INUENDO**, *in-ū-ēndō*, *V. Innuendo.*

**TO INUMBRATE**, *in-ū-mbrāte*, [lat. *inumbro*] *v. a.* beschatten.

**INUNCT**, *in-ūngkt*, [lat. *inungo, inunctus*] *adj.* gesalbt.

**INUNCTION**, *in-ūngkt-siōn*, *s.* die Bestreichung, Besalbung.

**INUNDANT**, *in-ūndānt*, [lat. *inundans*] *adj.* überschwemmend (im bildl. Sinne).

**TO INUNDATE**, *in-ūndāte*, [lat. *inundo*] *v. a.* 1) überschwemmen. 2) *Fig.* überwältigen.

**INUNDATION**, *in-ūndā-tiōn*, *s.* die Ueberschwemmung. *Fig.* *Many towns, through that — of the Irish, were utterly wasted, viele Städte wurden durch den Zusammenfluß, durch die heftig beiströmende Menge Irländer gänzlich zu Grunde gerichtet.*

**INUNDERSTANDING**, *in-ūndr-stānd-ing*, [v. *understanding*] *adj.* unverständlich (ungebr.).

**INURBANITY**, *in-ū-rbān-ē-tē*, [v. *urbanity*] *s.* die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

**TO INURE**, *in-ūre*, [v. *ure*] *v. a.* 1) gewöhnen. — *to the hardships of war, an die Strapazen des Krieges gewöhnen, gegen das Ungemach des Krieges abhärten; — one's self to*

strong labour, sich an harte Arbeit gewöhnen; *Inured to wounds, mit Wunden vertraut.* 2) verüben.

**INUREMENT**, *in-ūre-mēnt*, *s.* die Gewohnheit, Übung, Fertigkeit.

**TO INURN**, *in-ūrn*, [v. *urn*] *v. a.* ins Grab legen, beerdigen.

**INUSITATION**, *in-ū-si-tā-tiōn*, [lat. *inusitatus*] *s.* die Ungewohnheit.

**INUSTION**, *in-ū-si-tiōn*, [lat. *inustio*] *s.* das Einbrennen.

**INUTILE**, *in-ū-til*, [frz., lat. *inutilis*] *adj.* unnütz.

**INUTILITY**, *in-ū-ti-l-ē-tē*, [frz. *inutilité*, lat. *inutilitas*] *s.* die Nutzlosigkeit.

**INUTTERABLE**, *in-ū-tēr-ā-bl*, [v. *utterable*] *adj.* unaussprechlich.

**TO INVADE**, *in-vāde*, [lat. *invado*] *v. a.* 1) betreten (einen Ort). 2) mit Gewalt betreten. — *a country, in ein Land einfallen, es mit Heeresmacht überziehen.* *Fig.* *If daring ships invade the inviolable main, wenn Kühne Schiffe sich des unverletzlichen Meeres bemächtigen; Encouraged with success he invades the province of philosophy, vom Erfolge ermutigt, macht er Einfälle in das Gebiet der Philosophie; — any one's territories, einem ins Gehege kommen (sich etwas anmaßen, worauf nur der Andere ein Recht hat oder zu haben glaubt).* 3) angreifen, anfallen. *Fig.* — *any one's right, Eingriffe in jemand's Rechte thun; — the privileges of a free nation, die Vorrechte eines freien Volkes antasten; — the government, auf die Regierung losziehen; Why do you invade my rest? warum stört ihr meine Ruhe? This opinion invades the mediocrity of Christ, diese Meinung thut dem Mittelmäßigkeit Christi Eintrag; To be invaded with fear, von Furcht ergriffen seyn.*

**INVADEER**, *in-vā-dēr*, *s.* einer, der in die Besitzungen eines Andern einfällt, der widerrechtliche Besizernehmer, Usurpator. *Fig.* *For the repelling heretical invaders, um Irreführer Anmaßer zurückzuschlagen.* 2) der Angreifer.

**INVALESCENCE**, *in-vā-lē-sēnsē*, [lat. *invalesco*] *s.* die Gesundheit, Stärke, Kraft.

**INVALETUDINARY**, *in-vā-lē-tū-d-ē-n-ā-rē*, [v. *valetudinary*] *adj.* kränklich, schwächlich, gebrechlich.

**INVALID**, *in-vāl-id*, [frz. *invalide*, lat. *invalidus*] *l. adj.* schwach, unermögend, dienstunfähig, invalide (auch *Fig.*).

*II. in-vā-lēd* *s.* ein gebrechlicher Mensch, der Kränker, Invalide.

**TO INVALIDATE**, *in-vāl-id-āte*, [frz. *invalider*] *v. a.* entkräften, ungültig machen. — *a consequence, eine Folgerung entkräften; It shall invalidate all their testimonies, es wird alle ihre Bezeugnisse umstoßen.*

**INVALIDE**, *in-vā-lēd*, *V. Invalid II. s.*

**INVALIDITY**, *in-vāl-id-ē-tē*, *s.* 1) das Unvermögen, die Kraftlosigkeit. 2) *Fig.* die Ungültigkeit.

**INVALUABLE**, *in-vāl-ū-ā-bl*, [v. *valuable*] *adj.* unschätzbar (von einem Vorrechte).

**INVALUABLY**, *in-vāl-ū-ā-blē*, *adv.* unschätzbar.

**INVARIABLE**, *in-vār-ē-ā-bl*, [frz., lat. *invariabilis*] *adj.* unveränderlich (von Zeichen).

**INVARIABLENESS**, *in-vār-ē-ā-bl-nēss*, *s.* die Unveränderlichkeit. — *of God, die Unveränderlichkeit Gottes.*

**INVARIABLY**, *in-vār-ē-ā-blē*, *adv.* unveränderlich, beständig.

**INVARIED**, *in-vār-yēd*, [lat. *in u. variatus*] *adj.* unabwandelbar (von Wörtern).

**INVASION**, *in-vā-siōn*, [frz., lat. *invasio*] *s.* 1) die Streiferei, der feindliche Anfall, Einfall oder Streifzug, die Invasion. *Fig.* *An — of*

ein upon innocence, der Angriff der Sünde auf die Unschuld. 2) Fig. der Anfall (von der Pest ꝛ.).

INVASIVE, in-vā-siv, adj. angreifend. — wars, Angriffskriege; With — hands, mit feindseligen Händen.

To INVASSAL, in-vā-sāl, [v. vassal] v. a. zum Sklaven machen (ungebräuchlich).

INVECTION, in-vēk-shən, [lat. invection] s. die Schmähung, Lästerung.

INVECTIVE, in-vēk-tiv, [frz., mittelalt. invectiva] l. s. die Anzüglichkeit, Schmähung, Lästerung, die Spottschrift. Invectives against (unpassender at) the church, Invectiven gegen die Kirche.

II. adj. anzüglich, schmähend, lästernd.

INVECTIVELY, in-vēk-tiv-lē, adv. anzüglich, schmähend, lästernd.

To INVEIGH, in-vē; [lat. inveho] v. a. schimpfen, schelten. — against ꝛ., schelten, losziehen über ꝛ.

INVEIGHER, in-vē-ēr, s. der Scheltzer, Lasterer.

To INVEIGLE, in-vē-gl, [verpuscht aus dem ital. invogliare] v. a. verleiten, verführen. The inveigling of a woman, die Verführung einer Frauensperson: Achilles has inveigled his fool from him, Achilles hat ihm seinen Narren abwendig gemacht. Not — our passions, nicht um unsere Leidenschaften zu reizen.

INVEIGLEMENT, in-vē-gl-mēnt, s. die Verführung, Reizung, Lockung.

INVEIGLER, in-vē-gl-ēr, s. der Verführer.

INVEIGLING, in-vē-gl-ing, s. (im römischen Rechte) die Einschleichung (einer Erbschaft ꝛ.).

INVEILED, in-vē-ild, [v. veil] adj. verschleiert (ungebräuchlich).

To INVENOM, in-vē-nōm, V. To Envenom.

To INVENT, in-vēnt; [frz. inventer, lat. invenio] v. a. 1) erfinden = finden, antreffen (ungebräuchlich). 2) (etwas hervorbringen, was vorher noch gar nicht oder doch nicht auf diese Art da war) erfinden (ein Tonwerkzeug ꝛ.). And thousand ways invent, und erdenken tausend Wege. 3) (durch die Dichtkraft hervorbringen und zusammensetzen, meist nur im überl. Verstande) erdichten. What they have maliciously invented against me, was sie boshafter Weise gegen mich aufgebracht haben; — news, Neuigkeiten ausbreiten.

SEN. To Invent, erfinden; to find out, entdecken. We invent new things, by the force of imagination; we find out those that are hidden and unknown, by examination and study; the one denotes fertility of mind; the other, penetration. Dr. Hales erfand (invented) den Luftzylinder, Ventilator; Harvey entdeckte (found out) den Umlauf des Blutes.

INVENTER, in-vēnt-ēr, [frz. inventeur] s. 1) der Erfinder. 2) der Erbdichter (einer Nachrede ꝛ.).

INVENTFUL, in-vēnt-fūl, adj. erfindungsreich.

INVENTIBLE, in-vēnt-ib-lē, adj. erfunden werden können.

INVENTION, in-vēn-shən, [frz.] s. 1) (die Handlung des Erfindens) die Erfindung. The — of the Holy Cross (ein Festtag in der römischen Kirche) die Kreuzerfindung. 2) die Erfindungsgabe, der Erfindungsgeist. The chief excellence of Virgil is judgment, of Homer is —. der Hauptvorzug Virgils ist Beurtheilungskraft, jener des Homer Erfindungsgabe. 3, die Entdeckung. 4) (eine erfundene Sache oder Wahrheit) die Erfindung. 5) (eine erdichtete Sache) die Erdichtung.

SEN. Invention, die Erfindungsgabe; ingenuity, die Kunst; originality, die Eigenthümlichkeit, Originalität; genius, das Genie. Invention ist auf jede Kunst und Wissenschaft anwendbar, wo eine vollkommene neue Sache hervorgebracht wird; ingenuity sagt man in Beziehung auf eine gewisse Fertigkeit, Geschicklichkeit, nach gewissen Grundsätzen und Regeln zu

arbeiten; originality besteht sich hauptsächlich auf Werte der Wissenschaft, wobei der Gegenstand oder die Art der Behandlung neu ist; genius ist umfassender und setzt große geistige Kräfte voraus. Wir bewundern die Erfindungsgabe (invention) Swift's, die Kunst (ingenuity) Walpole's; die Eigenthümlichkeit (originality) des Cervantes; das Genie (genius) Newton's und Shakespeares.

INVENTIVE, in-vēnt-iv, [frz. inventif] adj. erfinderisch, erfindsam. — head, ein erfinderischer Kopf; — art, die Erfindungskunst.

INVENTOR, in-vēnt-ōr, [lat.] s. = Inventer.

INVENTORIALY, in-vēnt-ōr-ē-āl-lē, [v. folgendem] adv. nach einem Vorratße oder Verzeichnisse.

INVENTORY, in-vēn-tōr-ē, [frz. inventaire, lat. inventarium] s. das Vorratße oder Verzeichnisse, Inventarium. To take an — of, Stückweise verzeichnen.

To INVENTORY, [frz. inventorier] v. a. in ein Verzeichniß oder Inventarium eintragen, aufzeichnen.

INVENTRESS, in-vēn-trēs, [frz. inventrice] s. die Erfinderin.

INVERSE, in-vērsē, [frz., lat. inversus] adj. (in der Größenlehre, umgekehrt von einem Satz ꝛ.). An — proposition, ein umgekehrtes Verhältniß (wenn der dritte Satz um das größer ist als der dritte, was der zweite kleiner ist als der erste; oder um das kleiner ist als der dritte, was der zweite größer ist als der erste).

INVERSION, in-vērs-shən, [frz., lat. inversio] s. 1) die Umkehrung (eines Satzes ꝛ.). To make an —, umwerfen; 'Tis just the — of an act of parliament, es ist gerade das Umgekehrte einer Parlamentsacte. 2) die Versehung (eines Wortes ꝛ.).

To INVERT, in-vērt; [lat. invertio] v. a. 1) umkehren, verkehren (die Ordnung der Natur ꝛ.). Inverted commas, (bei den Buchdruckern) die Gänsefüßchen, Anführungszeichen (s. "); An inverted rule, eine umgekehrte Regel; Winter storms invert the year, Wintersürme verkehren das Jahr; — times and actions, Zeiten und Handlungen verwechseln. 2) unterschlagen, zu andern Zwecken verwenden. V. (die gebräuchlichern W.) To Convert oder To Intervert.

INVERTEDLY, in-vērt-ēd-lē, adv. umgekehrt, verkehrt. — painted, verkehrt gemahlt.

To INVEST, in-vēst; [frz. investir, lat. investio] v. a. 1) bekleiden (mit einem Mantel ꝛ.). Fig. Invest them with thy loveliest smiles, kleide sie (deine Augen) in dein liebendwürdigstes Edelmuth; — with public authority, mit öffentlicher Gewalt bekleiden; He was invested in that high dignity, er wurde zu dieser hohen Würde erhoben; They invested their sons with arts ꝛ., sie weihen ihre Söhne in den Künsten ꝛ.; Majesty invests him, er ist geschmückt mit Majestät. 2) Fig. a) erteilen, geben (ein Recht ꝛ.). b) umgeben, einschließen, betrennen (eine Stadt ꝛ.). 3) anlegen, anthon (einen Burett ꝛ.).

INVESTMENT, in-vēst-mēnt, [lat. investiens] adj. bekleidend, bedeckend.

INVESTIGABLE, in-vēst-ē-ā-blē, adj. ersforschlich.

To INVESTIGATE, in-vēst-ē-gāte, [lat. investigo] v. a. erforschen (den Zusammenhang einer Begebenheit ꝛ.). — the forces of nature, die Kräfte der Natur erforschen.

INVESTIGATION, in-vēst-ē-gā-shən, [frz., lat. investigatio] s. 1) die Erforschung (der Wahrheit ꝛ.). 2) die Untersuchung (eines fremden Landes ꝛ.).

INVESTIGATIVE, in-vēst-ē-gā-tiv, adj. zu Forschungen geneigt, aufgelegt.

INVESTIGATOR, in-vēst-ē-gā-tōr, [lat.] s. der Erforscher.

INVESTITURE, in-vēst-ē-tū-ūr, [frz.] s. 1)

die Einkleidung, Einföhrung, Einweihung, Investitur. 2, das Bestellungsrecht, Patronatrecht.

INVESTIVE, in-vēst-iv, adj. umgebend, einschließend.

INVESTMENT, in-vēst-mēnt, [v. vestment]

s. die Kleidung, das Gewand, der Anzug.

INVETERACY, in-vē-tēr-ē-sē, [lat. inveteratio] s. 1) das Eingewurzeltseyn (einer Ueberei ꝛ.). The — of the people's prejudices, die bei dem Volke eingewurzelten Vorurtheile. 2) (heißt.) die lange Dauer, Hartnäckigkeit einer Krankheit.

INVETERATE, in-vē-tēr-ē-tē, [lat. inveteratus] adj. 1) alt (von einem Geruche ꝛ.). 2) eingewurzelt, hartnäckig. An — hatred, disease, ein eingewurzelter Haß; eine eingewurzelte oder hartnäckige Krankheit.

To INVETERATE, [frz. invétérer, lat. invetero] l. v. a. (festen Fuß fassen lassen) festsetzen. Which had by tradition been infused and inveterated into men's minds, welches dem menschlichen Gemüthe durch Ueberlieferung eingestößt und gleichsam zur andern Natur geworden war.

II. v. n. festen Fuß fassen, sich fest setzen, einwurzeln. An inveterated habit, eine eingewurzelte Gewohnheit.

INVETERATENESS, in-vē-tēr-ē-tē-nēs, s. das Eingewurzeltseyn (einer Ueberei Gewohnheit ꝛ.). The — of his malice, seine eingewurzelte, ihm gleichsam zur andern Natur gewordene Bosheit; — of a disease, die Hartnäckigkeit einer Krankheit.

INVETERATION, in-vē-tēr-ē-shən, [lat. inveteratio] s. das Einwurzeln (einer Ueberei ꝛ.).

INVIDIOUS, in-vīd-ē-ūs, oder in-vīd-ē-ūs, adj. 1) neidisch. An — reserve, eine neidische Zurückhaltung. 2) verhaßt, gehässig.

INVIDIOUSLY, in-vīd-ē-ūs-lē, adv. 1) neidisch, boshafter Weise. 2) auf eine Haß erregende oder gehässige Weise.

INVIDIOUSNESS, in-vīd-ē-ūs-nēs, s. (die Eigenschaft eines Gegenstandes, da er gehässig ist) die Gehässigkeit (eines Namens ꝛ.).

INIGILANCY, in-vīd-jil-ān-sē, [altfrz. invigilance] s. der Mangel an Wachsamkeit, die Lässigkeit.

To INVIGORATE, in-vīg-ē-rāte, [v. vigour, lat. vigor, vigo] v. a. kräftigen, stärken. The spleen is introduced — the sinister side, die Milz ist bestimmt die linke Seite (des Körpers) zu stärken; Invigorating the tender seeds, die jungen Samen stärken. Fig. — the laws, den Gesetzen Kraft verleihen, ihnen Ansehen verschaffen; An invigorating principle, ein belebendes Prinzip; Christian virtues invigorated by universal charity, christliche Tugenden durch allgemeines Mitleid gekräftigt.

INVIGORATION, in-vīg-ē-rā-shən, s. 1) das Kräftigen, die Stärkung. 2) das Gekräftigtseyn, die Stärke, Kraft.

INVILLAGED, in-vīl-lājd, [v. village] adj. zu einem Dorfe gemacht (ungebräuchlich).

INVINCIBILITY, in-vīn-sē-bil-ē-tē, s. die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit.

INVINCIBLE, in-vīn-sē-blē, [frz., lat. invincibilis] adj. unüberwindlich. An — nation, ein unbesiegbares Volk. Fig. An — error, ein nicht zu beseitigender, ein unvermeidlicher Irrthum; An — proof, ein unumstößlicher Beweis.

INVINCIBLENESS, in-vīn-sē-blē-nēs, s. die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit. Fig. The — of their ignorance, ihre unbesiegbare Unwissenheit.

INVINCIBLY, in-vīn-sē-blē, adv. unüberwindlich, unbesiegt. Fig. Those, who are — impeded, jene, welche unvermeidlicher Weise verhindert sind.

INVIOIABILITY, in-vī-ō-l-ē-bil-ē-tē, [frz. inviolabilité] s. die Unverletzbarkeit, Unverletzlichkeit (der Person des Königs ꝛ.).



**INVOLABLE**, in-vl-ä-bl, [frz., lat. involabilis] *adj.* unverletzt, unverletzlich (von einer Person, Sache). An — place, ein heiliger Ort; — army, eine unverbrüchliche Freundschaft; — league, ein ewiges Bündnis.

**INVOLABLENESS**, in-vl-ä-bl-näs, *s.* die Unverletzbarkeit (einer Person, Sache).

**INVOLABLY**, in-vl-ä-bl-äd, *adv.* unverletzlich (sein Verbleibe halten).

**INVOLATE**, in-vl-ä-läte, [lat. involatus] *adj.* unverletzt, unverfehrt. His truth was kept —, seine Treue wurde unverfehrt erhalten; An — claim, ein ungeschmähter Anspruch.

**INVOLATED**, in-vl-ä-läd, *adj.* unverletzt, unverfehrt.

**INVIOUS**, in-vl-ä-äs, [lat. invius] *adj.* unwegsam, ungebahnt (ungebr.).

**INVIOUSNESS**, in-vl-ä-äs-näs, *s.* die Unwegsamkeit (ungebr.).

**TO INVISCATE**, in-vl-ä-käte, [lat. in viscum, Häs] *v. a.* mit einem klebrigen Stoffe überziehen, in einen klebrigen Stoff verwickeln.

**TO INVISCERATE**, in-vl-ä-sä-räte, [lat. inviscero] *v. a.* nähren (eine Reizung).

**INVISIBILITY**, in-vl-ä-bl-ä-ä, [frz. invisibilité] *s.* die Unsichtbarkeit.

**INVISIBLE**, in-vl-ä-bl, [frz., lat. invisibilis] *adj.* unsichtbar. To make one's self —, sich unsichtbar machen.

**INVISIBLY**, in-vl-ä-bl-äd, *adv.* unsichtbar.

**INVITATION**, in-vl-ä-ti-shän, [frz., lat. invitatio] *s.* die Einladung (zu einem Gastmahl). Fig. She gives the leer of —, ihre Blide sind einladend.

**— INVITATORY**, in-vl-ä-ti-ä, *I. adj.* einladend. Fig. An — psalm, (in der röm. Kirche) der Einladungs-Psalm (der 95. des Psalters).

*II. s.* ehemals ein Ermunterungs-Gesang (zum Lob Gottes).

**TO INVITE**, in-vl-ä; [lat. invito, frz. inviter] *v. a.* einladen (einen zu einem Besuche). He has invited much company to dinner, er hat viele Leute zu Tische gebeten, zum Mittagessen einladet. Fig. This weather invites us to walk abroad, dieses Wetter ladet uns zu einem Spaziergange ein. (he r.).

*II. v. n.* (zum Genuß reizen) einladen (zur Einladung, in einem Gastmahl).

**INVITEMENT**, in-vl-ä-ti-mänt, *s.* die Einladung (zu einem Gastmahl).

**INVITER**, in-vl-ä-ti-r, *s.* einer, der an etwas Theil zu nehmen einladet) der Einladet.

**INVITINGLY**, in-vl-ä-ti-ng-äd, *adv.* (zum Genuß reizend) einladend, auf eine einladende Weise.

**INVITINGNESS**, in-vl-ä-ti-ng-näs, *s.* die (zum Genuß) reizende oder einladende Eigenschaft.

**TO INVOCATE**, in-vl-ä-käte, [lat. invoco] *v. a.* anrufen (einen um Schutz, Hülfe).

**INVOCATION**, in-vl-ä-kä-ti-shän, *s.* 1) das Anrufen, die Anrufung (des Namens Gottes). 2) (die Form des Anrufens eines Wesens um Hülfe) die Anrufung.

**INVOICE**, in-vl-ä-ä, [aus dem frz. envoi] *s.* die Waarenrechnung, Factur.

**TO INVOKE**, in-vl-ä-kä; *v. a.* = To Invocate.

**INVOLUNTARILY**, in-vl-ä-dän-ä-rä-ä, *adv.* nicht freiwillig, ungerne.

**INVOLUNTARINESS**, in-vl-ä-dän-ä-rä-ä-näs, *s.* der Mangel an freiem Willen, an freier Wahl.

**INVOLUNTARY**, in-vl-ä-dän-ä-rä, [frz. involontaire, lat. in u. voluntarius] *adj.* 1) keinen freien Willen habend, nicht freiwillig, gezwungen. 2) unwillkürlich. Why steals down my cheek the — tear? warum fließt sich meine Wange herab die unwillkürliche Thräne?

**INVOLUTION**, in-vl-ä-lä-shän, [frz., lat. involutio] *s.* 1) das Einwickeln, die Einwickelung. 2) die Verwickelung. Fig. All causes are blended by mutual involutions, alle Rechte

sachen sind durch gegenseitige Verwickelungen vermischt. 3) die Bedeckung, Hülle.

**TO INVOLVE**, in-vl-ä-v; [lat. involvo] *v. a.* 1) einwickeln. In a cloud involved, in eine Wolke gehüllt. Fig. It only serves — us in difficulties, es dient bloß dazu, uns in Schwierigkeiten zu verwickeln; — one's self in troubles, sich in Angelegenheiten verwickeln; He knows his end with mine involved, er kennt sein Ende mit dem meinigen verwickelt; One death involves tyrants and slaves, ein Tod umfaßt Tyrannen und Sklaven; The contrary necessarily involves a contradiction, das Gegentheil schließt notwendig einen Widerspruch in sich; Involved in debt, verwickelt; Earth with hell will involve, die Erde wird mit der Hölle sich verwickeln. 2) Fig. (Gründentz) mit sich selbst verwickeln, 3) mehr vermehren, multipliciren.

**INVOLVEDNESS**, in-vl-ä-v-ä-d-näs, *s.* die Verwickelung (ungebr.).

**INVULNERABLE**, in-vl-ä-nä-rä-bl, [frz., lat. invulnerabilis] *adj.* unverwundbar. The — clouds of heaven, die unverletzten Wolken des Himmels.

**INVULNERABLENESS**, in-vl-ä-nä-rä-bl-näs, *s.* die Unverwundbarkeit, Unverletzbarkeit.

**TO INWALL**, in-wäll; [v. wall] *v. a.* mit einer Mauer umgeben, ummauern.

**INWARD**, in-wärd, [inwärts] *adv.*

**INWARDS**, in-wärd-ä, [inwärts] *adv.* 1) (nach innen zu) inwärts, (besser) einwärts. With his breast bending —, mit einwärts gebogener Brust. Fig. Celestial light shine —, himmlisches Licht, leuchte ins Innere. 2) innerlich (Arzneimittel gebraucht).

**INWARD**, *I. adj.* innere (besser als) innerlich. An — evil, ein inneres Uebel; An outward honour for an — toil, ein äußerer Glanz für eine innere Last. Fig. All my — friends abhorred me (b. Schrift), alle meine Bekannten haben Gräuel an mir; An — privilege, ein Privat-Vorrecht.

*II. s.* 1) (gewöhnlich im) *pl.* etwas Inneres, (im Allgemeinen) die Eingeweide. 2) der genaue Bekannte, Vertraute, Bufenfreund (wenig gebr.).

**INWARDLY**, in-wärd-ä, *adv.* 1) einwärts. 2) innerlich. Cantharides he prescribed both outwardly and —, er verschrieb spanische Fliegen zum äußerlichen und innerlichen Gebrauche; He mourned —, er trauerte innerlich; I bleed — for my Lord, ich blute im Innern für meinen Herrn.

**INWARDNESS**, in-wärd-näs, *s.* 1) das Innere, der innere Zustand. 2) Fig. die Freundschaft, Vertraulichkeit. His — with R. Cotton, seine Intimität mit R. Cotton.

**TO INWEAVE**, in-wēve; [v. weave] *præst.* inwoven oder inwoven; *part. pass.* inwove, inwoven oder inwoven. *v. a.* 1) einweben, verweben. 2) verflechten. Down they cast their crowns, inwove with amaranth and gold, nieder werfen sie ihre mit Amaranth und Gold verflochtenen Kronen.

**TO INWHEEL**, in-hwēl; [v. wheel] *v. a.* umzingen, umgeben.

**INWIT**, in-wit, [v. wit] *s.* der Verstand.

**TO INWOOD**, in-wäd; [v. wood] *v. a.* in Wälder verbergen (ungebr.).

**TO INWRAP**, in-räp; [v. wrap] *v. a.* einwickeln, einhüllen. Fig. An inwrapped case, ein schützender Fall; And though 'tis wonder that inwraps me thus, und ob mich schon Verjauberung umstrickt.

**TO INWREATH**, in-rēne; [v. wreath] *v. a.* umkränzen (die Sterne mit Rosen).

**INWROUGHT**, in-räwt; [v. wrought] *adj.* eingewirkt.

**IONIAN**, i-ä-nä-än, *V. Ionic.* The — islands, (seben Inseln im mittelländischen Meere,

welche unter Englands Schutze einen Freistaat bilden) die ionischen Inseln.

**IONIC**, i-ä-nä-ik, [Ionien] *I. adj.* ionisch. The — order (Baut.), die ionische Säulenordnung; The — dialect, (griech. Sprachart) die ionische Mundart, der ionische Dialect; The — sect of philosophers, die ionische Philosophenschule (deren Stifter Thales war).

*II. s.* die ionische Tonart oder Tonsetzung (eine lustige, muthige Tonart der griechischen Musik).

**IOTA**, i-ä-ä, *V. Iot.*

**IPECACUANHA**, ip-pä-kä-k-ä-ä-nä, [ind. Wort] *s.* die Brechwurzel, Ipecacuanha.

**IPOCRAS**, ip-pä-k-räs, *V. Hippocras.*

**IRASCIBILITY**, i-räs-ä-bl-ä-ä, *s.* die Neigtheit zum Zorn, Reizbarkeit.

**IRASCIBLE**, i-räs-ä-bl, [frz., mittellat. irascibilis] *adj.* warmblütig, cholerisch. — passions, die cholerischen Leidenschaften; Our — faculties, unsere cholerischen Fähigkeiten.

**IRASCIBLENESS**, i-räs-ä-bl-näs, *s. V. Irascibility.*

**IRE**, ire, [altfrz., lat. ira] *s.* der Zorn.

**IRE**, *s.* = Iron.

**IRIFUL**, ire-fül, [v. ire, lat. ira] *adj.* zornig, wüthend.

**IRIFULLY**, ire-fül-äd, *adv.* zornig, auf eine zornige Art.

**IRELAND**, ire-länd, [v. ire = iron u. Land] *s.* Irland.

**IRENARCH**, ire-närk, [εἰρηναρχος] *s.* (bei den alten Griechen) eine Art Friedensrichter.

**IRIS**, i-ris, [iris] *s.* 1) (in der Altergeschichte, die Gottheit der Sonne) der Sonne. 2) Fig. a) der Regenbogen, die Iris, (und in weiterer Bedeutung) eine dem Regenbogen ähnliche Erscheinung, der Lichtkreis. b) der farbige Ring um den Augapfel, der Augening, Augenbogen, die Regenbogenhaut, Iris. c) die Schwertlilie, Iris.

**IRISH**, i-rish *adj.* irisch, irländisch. — apricots, Kartoffeln; — assurance, ein unverschämtes Benehmen, die Dummheit; — evidence, ein falscher Zeuge; — legs, dicke Beine; — toys, Spießbuben, die zum Scherz Radeln, Spizen 2. feil tragen.

**IRISHMAN**, i-rish-män, *s.* der Irländer.

**IRISHWOMAN**, i-rish-wöm-än, *s.* die Irlands-berinn.

*II. s.* 1) der Irländer, die Irländer. 2) das Irländische, die irländische Sprache. 3) ein Spiel in älterer Zeit, welches viele Techniken mit dem englischen Trictrat hat. 4) die irländische Leinwand.

**IRISHISM**, i-rish-ism, *s.* die irländische Spracheigenheit.

**IRISHRY**, i-rish-rä, *s.* das irländische Volk.

**TO IRK**, ärk, [ärgern, ärgert, frz. hargneux] (wird gewöhnlich nur unpersonlicher Weise gebraucht) *v. a.* ärgern. It irks me, es ärgert mich, oder auch: ich bin es müde; It irks his heart he cannot be reveng'd, es nagt sein Herz, das Rad' ihm ist verflucht.

**IRKSOME**, ärk-säm, *adj.* 1) (irreger verursachend) ärgert, verdrüsslich, lästig 2) müde, überdrüssig (ungebr.).

**IRKSOMELY**, ärk-säm-äd, *adv.* ermüdend, auf eine lästige Art.

**IRKSOMENESS**, ärk-säm-näs, *s.* das Ermüdende, die Langweiligkeit.

**IRON**, i-ä-rän, [goth. iarn, earn, wall. h. iarn, ersch. iorn, dän. iern, lat. ferrum, span. hierro] *I. s.* 1) (ein Metall) das Eisen. Soft —, geschmeidiges Eisen; Old sable —, das russische Katsobeleisen; New sable —, das russische Katsobeleisen; Red short —, rothbrüchiges Eisen; Cold short —, kaltbrüchiges Eisen; Cast —, gegossenes Eisen; Forged —, geschmiedetes Eisen; — hammered iron bars, Eisen in Stangen;

— alii, geschnitten Eisen; Olocom —, Eisen zu Draht; Sheet —, dünne Eisenplatten; Sparkle of —, der Hammer Schlag; Small pig or sow of —, (ein großes dreieckiges Stück geschmolzenen Eisens, wie es aus dem Hochofen kommt) die Gans, Eisengans; White —, das Weißblech. Prov. To strike the — while it is hot, das Eisen schmieden, weil es warm ist. 2) (in engerer Bedeutung a) (ein Werkzeug, das aus diesem Metalle gemacht ist; in dieser Bedeutung hat es eine vielsache Zahl) das Eisen. Rolled —, das Rolleisen; A smoothing or flat —, das Platteisen; A Taylor's pressing —, das Bügeleisen (der Schneider). † Prov. To polish the king's irons with one's eyes, durch vergitterte Fenster sehen; He has more irons in the fire than one, er zieht an mehreren Seiten zugleich. b) (für eiserne Fesseln) das Eisen. He was laid in — (u. Scharf), sein Leib mußte in Eisen liegen; Irons, die Fesseln.

II. adj. 1) eisern. — tool, das eiserne Werkzeug; — hacks for chimneys, Gaminplatten; — bands (strakes), Radschienen; — hoops for casks, eiserne Fäßreise; (bei den Buchdruckern) — cramps, die (am Pressen benutzten) Schlenkflämmern; — frame, das Schloß (an der Presswindel). Fig. The — age, das eiserne Zeitalter; These — hearted soldiers, diese hartberzigen Soldaten; An — sleep, ein eiserner Schlaf; I will converse with — witted fools, ich will mit eisenbüßigen Narren verhandeln; † — doublet, ein Gefängnis. 2) eisenfarbig.

IRONBAR, I-ä-rn-bär, s. die eiserne Stange.

IRONBOUND, I-ä-rn-bönd, adj. mit eisernen Reifen versehen.

IRONCLAY, I-ä-rn-klä, s. das Bauleisen.

IRON-CROSS, I-ä-rn-kroß, s. (in den Mähmähnen) ein Eisen, um welches sich der obere Mählschrein dreht; das Mähleisen.

IRON-DROSS, I-ä-rn-droß, s. die Schlacken.

IRONCAGE, I-ä-rn-gädje, s. (bei den Radlern) das Drahtmaß, die Schließlinge.

IRONGLIMMER, I-ä-rn-glim-mär, s. (eine eisenhaltige Miner, die meist als Nebenprodukt anderer Mineralien vorkommt) der Eisenrahm. [lit.]

IRONGLUE, I-ä-rn-glä, s. der Eisenschutt, Steins.

IRONGREY, I-ä-rn-grä, adj. eisenfarben.

IRONHANDLED, I-ä-rn-händ-ald, adj. einen eisernen Griff habend.

IRONHEARTED, I-ä-rn-härt-ä-d, adj. ein eisernes hartes Herz habend, hartberzig.

IRONLIQUON, I-ä-rn-lh-kär, s. der aufgelöste Eisenerz.

IRONMILL, I-ä-rn-mill, s. der Eisenhammer.

IRONMINE, I-ä-rn-mine, s. die Eisengrube.

IRONMONGER, I-ä-rn-mäng-gär, s. der Eisenschrmer, Eisenhändler. [senhandel.]

IRONMONGERY, I-ä-rn-mäng-gär-ä, s. der Eis.

IRONMOUND, I-ä-rn-möld, s. der Eisenstied, Eisensteden, das Eisenmahl.

IRON-ORE, I-ä-rn-öre, s. der Eisenglanz, Eisensglimmer.

IRONPIN, I-ä-rn-pla, s. die Schließe, der Spint.

IRONPLATE, I-ä-rn-pläte, s. das Eisenblech.

IRON-POINT, I-ä-rn-pölnat, s. (bei den Buchdruckern) V. Pointis.

IRONROD, I-ä-rn-röd, (auch Round iron) s. das Rund Eisen (ein rundes Eisen, dergleichen bei den Bildhauern ein wohl verarbeiteter, scharfer Meißel ist, dessen Schneide nach einem Zirkelbogen gerundet ist, und bei den Zimmerleuten ein ähnliches Dreieck ist).

IRON-SAND, I-ä-rn-sänd, s. der magnetische Eisensand.

IRONICK, I-ä-rn-ik, adj. rostig, rostiges Eisenwerk habend (von einem Schiffe).

IRONING, I-ä-rn-äld, s. die eiserne Seite (als Beiname). King Edmund —, König Edmund & seine Seite.

IRONSTAVE, I-ä-rn-stäve, s. das Stangeneisen.

IRONWARE, I-ä-rn-wäre, s. die Eisenwaare.

IRONWIRE, I-ä-rn-wi-är, s. der Eisendraht.

IRONWOOD, I-ä-rn-wöd, s. das Eisenholz, der Eisenbaum.

IRONWORK, I-ä-rn-wärk, s. das Eisenwerk (an einem Schiffe).

IRONWORT, I-ä-rn-wört, s. das Gledkraut, Wandkraut.

To IRON, v. a. 1) bügeln, plätten (einem e). 2) in Eisen oder Fesseln legen, fesseln.

IRONED, I-ä-rnd, adj. in Eisen gefesselt, bewaffnet.

IRONIC, I-rö-nik, adj. = Ironical.

IRONICAL, I-rö-nik-äl, [frz. ironique, v. ironie] adj. spöttelnd, böhnisch, ironisch.

IRONICALLY, I-rö-nik-äl-bl, adv. spöttelnd, auf eine ironische Art.

IRONIST, I-rö-nist, s. einer, der sich spöttelt, der oder ironischer Weise äußert, der Spötter.

IRONY, I-ä-rn-ä, [v. iron] adj. eisern. — particles, Eisenteilchen.

IRONY, I-rö-n-ä, [frz. ironie, algonquian] s. der (eine, verachtete) Spott, die Spöttelei, Ironie.

† IROUS, I-rö-s, [altfrz. ireux] adj. zornig.

IROQUOIS, I-rö-kwöis, s. der Iroquois.

IRRADIANCE, I-rä-dä-ä-nse, [altfrz. irradiance, v. lat. radius] s. 1) das Strahlen, Strahlenwerfen, Leuchten. 2) das Bestrahlen. 3) der Strahlenschein, Strahlenglanz.

To IRRADIATE, I-rä-dä-ä-te, [lat. irradiare] I. v. a. 1) bestrahlen (ein Haus e). The sun irradiated the whole place, die Sonne beschien den ganzen Platz. Fig. — the understanding, den Verstand erleuchten. 2) (durch Wärme oder Licht) beleben. Ethereal heat must irradiate those simple parts of matter, die ätherische Wärme muß jene einfachen Theile der Materie beleben. 3) glänzen, verzieren, schmücken.

II. v. n. scheinen (auf etwas).

IRRADIATE, adj. geziert geschmückt.

IRRADIATION, I-rä-dä-ä-shän, [frz.] s. 1) das Strahlen, Strahlenwerfen. 2) die Erleuchtung.

IRRATIONAL, I-räsh-d-näl, [lat. irrationalis] adj. 1) (keine Vernunft habend, unvernünftig) unvernünftig. 2) (den rechten Gebrauch von der Vernunft nicht machend) unvernünftig.

IRRATIONALITY, I-räsh-d-näl-tä-ä, s. die Unvernunft.

IRRATIONALLY, I-räsh-d-näl-ä, adv. unvernünftig, ungereimt (handeln e).

IRRECLAIMABLE, I-rä-klä-mä-bl, [v. reclaimable] adj. unbesesslich (von einer Gewohnheit e).

IRRECLAIMABLY, I-rä-klä-mä-bl-ä, adv. unbesesslich.

IRRECONCILABLE, I-räk-dn-äl-lä-bl, [ehem. irreconcilable, frz. irréconcilable] adj. 1) unversöhnlich. — to our grand foe, mit unserm großen Feinde unversöhnbar. 2) unversöhnbar (von Eigenschaften e). — to the rules of decency, unvereinbar mit den Regeln der Sittsamkeit; — with his own doctrine of a chaos, unverträglich mit seiner eignen Lehre von einem Chaos.

IRRECONCILABLENESS, I-räk-dn-äl-lä-bl-näs, s. die Unversöhnlichkeit.

IRRECONCILABLY, I-räk-dn-äl-lä-bl-ä, adv. unversöhnlich, auf eine unversöhnliche Art.

To IRRECONCILE, I-räk-dn-äl-lä, [v. reconcile] v. a. unversöhnlich machen. — those towards him, jene gegen ihn aufzustiften.

IRRECONCILED, I-räk-dn-äl-lä, [v. reconciled] adj. nicht abgemacht, unversöhnt.

IRRECONCILIEMENT, I-räk-dn-äl-lä-mänt, [v. reconciliation] s. der Mangel an Versöhnung.

IRRECONCILIATION, I-räk-dn-äl-lä-dä-shän, [v. reconciliation] s. der Mangel an Versöhnung.

IRRECORDABLE, I-räk-kördä-bl, [v. recordable] adj. nicht aufgezeichnet oder schriftlich aufbewahrt werden können.

IRRECOVERABLE, I-räk-käv-är-ä-bl, [v. recoverable] adj. nicht wieder steigt oder gut gemacht werden können. — time, eine unwiederbringlich verlorne Zeit; An — loss, ein unversetlicher Verlust; — money, ein unabheffliches oder unabzinsliches Geld.

IRRECOVERABLENESS, I-räk-käv-är-ä-bl-näs, s. der Zustand, da etwas nicht wieder ersetzt, wieder hergestellt, gut oder ungefallen gemacht werden kann.

IRRECOVERABLY, I-räk-käv-är-ä-bl-ä, adv. auf eine nicht wieder zu ersetzende oder gut zu machende Art. — lost, unwiederbringlich verloren; — dark, unabheffliche Dunkelheit.

IRRECOVERABLE, I-räk-käv-är-ä-bl, [v. recoverable, lat. irrecoverabilis] adj. = Irrecoverable (ungetr.).

IRRECOVERABLY, I-räk-käv-är-ä-bl-ä, adv. = Irrecoverably.

IRRECURED, I-räk-kärd, [v. recured] adj. unheilbar.

IRREDUCIBLE, I-räk-dä-lä-bl, [v. reducible] adj. nicht vermindert oder verkleinert werden können.

IRREFRAGABILITY, I-räk-frä-gä-blä-ä, s. die Unumstößlichkeit (eines Beweises e).

IRREFRAGABLE, I-räk-frä-gä-bl, ob. I-räk-frä-gä-bl, [frz., lat. irrefragabilis] adj. unwiderlegbar, unwiderleglich. An — evidence, ein unversetliches Zeugnis; — demonstration of truth, ein unumstößlicher Beweis der Wahrheit.

IRREFRAGABLY, I-räk-frä-gä-bl-ä, adv. unwiderlegbar, unwiderleglich. As Oigen — proves it, wie Drigenes auf eine unumstößliche, unversetzbare Art beweist.

IRREFUTABLE, I-räk-fä-tä-bl, ob. I-räk-fä-tä-bl, [lat. irrefutabilis] adj. unwiderlegbar, unwiderleglich (von einem Beweise e).

IRREGULAR, I-räg-gä-lär, [frz. irrégulier, lat. irregularis] I. adj. unregelmäßig. An — building, ein unregelmäßiges Gebäude; An — verb (Gesacht), ein unregelmäßiges Zeitwort. Fig. — appetites, unordentliche Begierden.

II. s. einer, der nicht einer bestimmten Regel folgt (im Gegensatz von regular).

IRREGULARITY, I-räg-gä-lär-tä-ä, [frz. irrégularité] s. 1) die Unregelmäßigkeit. 2) Fig. a) die Unordnung. b) das unordentliche Leben, die Ausschweifung.

IRREGULARLY, I-räg-gä-lär-ä, adv. unregelmäßig; Fig. unordentlich.

To IRREGULATE, I-räg-gä-lär-ä, [lat. in u. regula] v. a. in Unordnung bringen.

IRREGULOUS, I-räg-gä-lär-ä, adj. unordentlich, ungefügt (ungetr.).

IRRELATIVE, I-räl-lä-lä-ä, [lat. in u. relatus] adj. keinen Bezug auf etwas habend, unbeziehlich.

IRRELATIVELY, I-räl-lä-lä-ä, adv. ohne Beziehung.

IRRELEVANCY, I-räl-lä-lä-ä, s. der Zustand, da etwas nicht anwendbar ist, oder nicht zur Sache gehört.

IRRELEVANT, I-räl-lä-lä-ä, [ein neues Wort, v. relevant] adj. nicht anwendbar, nicht zur Sache gehörig, derselben fremd.

IRRELEVANTLY, I-räl-lä-lä-ä, adv. nicht zur Sache gehörig.

IRRELIEVABLE, I-räl-lä-lä-ä, [von relievable] adj. unabhefflich, unabzinslich.

IRRELIGION, I-räl-lä-lä-ä, [frz.] s. der Unglaube, die Religionsverachtung, Gottlosigkeit, Irreligion, Irreligiosität.

**IRRELIGIOUS**, Ir-ré-lid-jás, [frz. irréligieux] *adj.* 1) ungläubig, gottvergessen, gottlos. 2) gottlos, irreligiös (von Meiden).

**IRRELIGIOUSLY**, Ir-ré-lid-jás-lé, *adv.* ungläubig, auf eine gottvergessene, gottlose oder irreligiöse Weise.

**IRREMEABLE**, Ir-ré-mé-á-bl, [lat. irremabilis] *adj.* keine Rückkehr gestattend.

**IRREMEDIABLE**, Ir-ré-mé-dé-á-bl, [frz.] *adj.* unabheftlich, unablässig. An — mischiel, ein unheilbarer Schaden; An — erroer, ein Irrthum, der nicht wieder gut gemacht werden kann.

**IRREMEDIABLENESS**, Ir-ré-mé-dé-á-bl-né, *s.* der Zustand, da eine Sache unabheftlich ist, die Unheilbarkeit.

**IRREMEDIABLY**, Ir-ré-mé-dé-á-bl-adv, *adv.* unabheftlich, unablässig.

**IRREMISSIBLE**, Ir-ré-mis-é-bl, [frz., lat. in u. remissus] *adj.* unerlässbar, unerlässlich. An — ein, eine unverzeihliche Sünde.

**IRREMISSIBLENESS**, Ir-ré-mis-é-bl-né, *s.* die Unerlässlichkeit.

**IRREMISSIBLY**, Ir-ré-mis-é-bl-adv, *adv.* unerlässbar, unverzeihlich.

**IRREMOVABLE**, Ir-ré-móv-á-bl, [v. remove] *adj.* unbeweglich, unabänderlich. My — assurance, meine feste Zuversicht.

**IRREMUNERABLE**, Ir-ré-má-nér-á-bl, [v. remunerable] *adj.* unbelohnbar.

**IRREOWNED**, Ir-ré-ónd-á; V. *Unrenowned.*

**IRREPARABILITY**, Ir-ré-pá-rá-bil-é-té, *s.* der Zustand, da etwas nicht wieder hergestellt werden kann, die Unersegllichkeit.

**IRREPARABLE**, Ir-ré-pá-rá-bl, [frz., lat. irreparabilis] *adj.* nicht wieder hergestellt, ersetzt oder gut gemacht werden können. An — loss, ein unersetzlicher Verlust; — injustice, eine Ungerechtigkeit, die nicht wieder gut gemacht werden kann.

**IRREPARABLY**, Ir-ré-pá-rá-bl-adv, *adv.* auf eine nicht wieder zu ersetzende oder gut zu machende Art. Such adventures befall artists —, unvermeidlich begegnen solche Abenteuer den Künstlern; It was — injurious to her, Es war für sie von einem unersetzlichen Nachtheile.

**IRREPENTANCE**, Ir-ré-pén-tá-né, [v. repentance] *s.* die Unbußfertigkeit.

**IRREPLEVABLE**, Ir-ré-plév-é-á-bl, [v. replevy] *adj.* (Rechtsf.) nicht ausgelöst werden können.

**IRREPREHENSIBLE**, Ir-ré-pré-hén-é-bl, [frz., lat. irreprehensibilis] *adj.* untadelhaft.

**IRREPREHENSIBLY**, Ir-ré-pré-hén-é-bl-adv, *adv.* untadelhaft.

**IRREPRESENTABLE**, Ir-ré-pré-rén-é-bl, [v. represent] *adj.* nicht dargestellt werden können.

**IRREPRESSIBLE**, Ir-ré-pré-sé-bl, *adj.* nicht unterdrückt werden können.

**IRREPROACHABLE**, Ir-ré-pró-á-á-bl, [frz. irréprochable] *adj.* untadelhaft, tadellos, unbescholten.

**IRREPROACHABLY**, Ir-ré-pró-á-á-bl-adv, *adv.* untadelhaft, tadellos.

**IRREPROVABLE**, Ir-ré-pró-v-á-bl, [v. reprovable] *adj.* tadellos.

**IRREPROVABLY**, Ir-ré-pró-v-á-bl-adv, *adv.* untadelhaft, tadellos. To live —, ein unbescholtenes Leben führen.

**IRRESISTENCE**, Ir-ré-á-n-é-né, [von resistance] *s.* die Abneigung, Widerstand zu leisten, das ruhige Ertragen von Leiden und Beschuldigungen, die Duldbarkeit.

**IRRESISTIBILITY**, Ir-ré-á-n-é-bl-é-té, [frz. irrésistibilité] *s.* die Unwiderstehlichkeit.

**IRRESISTIBLY**, Ir-ré-á-n-é-bl-adv, *adv.* unwiderstehlich. With an — power, mit einer unwiderstehlichen Gewalt.

**IRRESISTIBLENESS**, Ir-ré-á-n-é-bl-é-té, *s.* die Unwiderstehlichkeit.

**IRRESISTIBLY**, Ir-ré-á-n-é-bl-adv, *adv.* unwiderstehlich. God — sways all manner of events on earth, Gott regiert auf eine unwiderstehliche Weise alle Arten von Ereignissen auf Erden.

**IRRESISTLESS**, Ir-ré-á-n-é-bl, [eine unerschlauder und ungrammatische Verbindung zweier Verneinungen] *adj.* unwiderstehlich (ungebr.).

**IRRESOLUBLE**, Ir-ré-á-l-é-bl, [lat. in u. resolvable] *adj.* unauflösbar, unauflöslich (von den Bestandtheilen eines Körpers). Fig. The — condition of our souls, die Verhärtung unserer Seelen.

**IRRESOLUBLENESS**, Ir-ré-á-l-é-bl-né, *s.* die Unauflöslichkeit (eines Diamants).

**IRRESOLUTE**, Ir-ré-á-l-é-bl, [frz. irresolu] *adj.* unentschlossen, unschlüssig.

**IRRESOLUTELY**, Ir-ré-á-l-é-bl-adv, *adv.* unentschlossen, unschlüssig.

**IRRESOLUTENESS**, Ir-ré-á-l-é-bl-né, *s.* die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

**IRRESOLUTION**, Ir-ré-á-l-é-bl-é-né, [frz.] *s.* die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

**IRRESOLVEDLY**, Ir-ré-á-l-é-bl-adv, *adv.* unentschlossen.

**IRRESPECTIVE**, Ir-ré-á-p-é-t-é, [von respective] *adj.* 1) rücksichtslos. The — will of God, der unbedingte Willen Gottes. 2) gering schätzig (ungebr.).

**IRRESPECTIVELY**, Ir-ré-á-p-é-t-é-adv, *adv.* ohne Rücksicht auf Umstände. Virtue is desirable —, and for itself, die Tugend ist unbedingt wünschenswerth und für sich selbst.

**IRRESPONSIBILITY**, Ir-ré-á-p-é-n-é-bl-é-té, *s.* die Unverantwortlichkeit.

**IRRESPONSIBLE**, Ir-ré-á-p-é-n-é-bl, *adj.* unverantwortlich.

**IRRETENTIVE**, Ir-ré-á-t-é-t-é, [v. retentive] *adj.* nicht behaftsam (vom Gedächtnisse).

**IRRETRIEVABLE**, Ir-ré-á-r-é-v-á-bl, [v. retrieve] *adj.* nicht wieder ersetzt oder gut gemacht werden können. An — loss, ein unersetzlicher Verlust; — ruin, ein ewiges Verderben; His fate is not —, sein Schicksal ist nicht unabänderlich.

**IRRETRIEVABLY**, Ir-ré-á-r-é-v-á-bl-adv, *adv.* unwiederbringlich (verloren).

**IRRETURNABLE**, Ir-ré-á-r-é-v-á-bl, [von returnable] *adj.* nicht wiederkehrend oder zurückkehrend.

**IRREVERENCE**, Ir-ré-á-v-é-r-é-né, [lat. irreverentia, frz. irrévérence] *s.* 1) der Mangel an Verehrung oder Ehrerbietung, die Unheerserbietigkeit. 2) die Betrachtung, Veringschätzung.

**IRREVEREND**, Ir-ré-á-v-é-r-é-né, *adj.* unheerserbietig.

**IRREVERENT**, Ir-ré-á-v-é-r-é-né, [frz. irrévérent] *adj.* unheerserbietig. An — expression, ein unheerserbietiger Ausdruck.

**IRREVERENTLY**, Ir-ré-á-v-é-r-é-né-adv, *adv.* unheerserbietig.

**IRREVERSIBLE**, Ir-ré-á-v-é-r-é-bl, [v. reverse] *adj.* unumkehrlich.

**IRREVERSIBLENESS**, Ir-ré-á-v-é-r-é-bl-né, *s.* die Unumkehrlichkeit.

**IRREVERSIBLY**, Ir-ré-á-v-é-r-é-bl-adv, *adv.* unumkehrlich, unabänderlich.

**IRREVOCABILITY**, Ir-ré-á-v-é-r-é-bl-é-té, *s.* die Unumkehrlichkeit.

**IRREVOCABLE**, Ir-ré-á-v-é-r-é-bl, [frz., lat. irrevocabilis] *adj.* unumkehrlich. Fig. And with thy hand, thy faith —, und mit deiner Hand, deine ewige Treue; — fate, das unabänderliche Schicksal; An — word, ein Wort, welches man nicht zurücknehmen kann.

**IRREVOCABLENESS**, Ir-ré-á-v-é-r-é-bl-né, *s.* die Unumkehrlichkeit.

**IRREVOCABLY**, Ir-ré-á-v-é-r-é-bl-adv, *adv.* unumkehrlich. Fig. The fire would be — ex-

tinguished, das Feuer würde unvermeidlich ausgelöscht werden.

**IRREVOLUBLE**, Ir-ré-v-é-l-é-bl, [lat. irrevolutus] *adj.* keine Ummödlung habend.

To **IRRIGATE**, Ir-ré-g-á-té, [lat. irrigo] *v. a.* (mit Wasser besäuen, mit dem nöthigen Wasser versehen) wässern. This river irrigates the whole province, dieser Fluß bewässert die ganze Provinz; — their dry tongues, ihre trocknen Zungen zu besäuen.

**IRRIGATION**, Ir-ré-g-á-t-é-né, [frz.] *s.* 1) die Wässern, Besäuen. 2) der Zustand der Wässern, das Wässern.

**IRRIGUOUS**, Ir-ré-g-á-t-é, *adj.* 1) gewässert, bewässert. 2) feucht.

**IRUSION**, Ir-ré-á-n-é, [frz., lat. irrisio] *s.* die Verlachung, Verspottung.

**IRRITABILITY**, Ir-ré-á-bil-é-té, [frz. irritabilité] *s.* die Reizbarkeit, Irritabilität.

**IRRITABLE**, Ir-ré-á-bil, [frz., lat. irritabilis] *adj.* 1) gereizt werden konnend, sinnlicher Eindrücke fähig reizbar. 2) (in engerer Bedeutung, was sehr leicht gereizt werden kann, fast zu empfindlich für Eindrücke von außen) reizbar.

**IRRITANT**, Ir-ré-á-t-é, [frz., lat. irritans, v. irritas] *adj.* (Reizender) vernichtend, annulirend (von einem Ausbruche).

To **IRRITATE**, Ir-ré-á-t-é, [lat. irrita, frz. irriter] *v. a.* 1) reizen, aufbringen, irritiren (das Volk). To be irritated at any one, über einen aufgebracht sein. 2) (einen Reiz, einen sinnlichen Eindruck hervorbringen) reizen. — the spirits, die Lebensgeister aufregen. Fig. — the humours, die Säfte in Bewegung setzen, erregen; Air, if very cold, irritates the flame, die Luft, wenn sie sehr kalt ist, sacht die Flamme noch mehr an.

**IRRITATE**, *part. adj.* erhöht. The heat becomes more —, die Hitze vermehrt sich (ungebr.).

To **IRRITATE**, Ir-ré-á-t-é, [v. lat. irrita] *v. a.* nichtig machen, vernichten (ungebr.).

**IRRITATION**, Ir-ré-á-t-é-né, [frz., lat. irritatio] *s.* 1) die Reizung, Erbitterung. 2) das Hervorbringen eines Reizes, eines sinnlichen Eindruckes die Reizung, Irritation. The violent irritations of the nerves are caused by —, die heftigen Reizungen der Nerven werden durch — hervorgerufen.

**IRRITATORY**, Ir-ré-á-t-é-adv, *adj.* aufreizend, aufregend.

To **IRRUGATE**, Ir-ré-g-á-té, [lat. irrugo] *v. a.* runzelig machen (ungebr.).

**IRRUPTION**, Ir-ré-á-p-é-né, [frz., lat. irruption] *s.* der gewaltsame Eindring einer Person oder Sache in einen Ort. — of the enemy, der Einbruch des Feindes; The famous wall of China built against the irruptions of the Tartars, die berühmte chinesische Mauer, welche gegen die Einfälle der Tataren errichtet wurde; An — into the city, eine Ueberrumpelung der Stadt; Inundations made by the — of the sea, Ueberschwemmungen, welche durch das Austreten des Meeres verursacht werden.

**IRRUPTIVE**, Ir-ré-á-p-é-adv, [lat. irruptus] *adj.* einbrechend, hervorbrechend. — on his head, über sein Haupt hereinbrechend.

**IS**, Is, [ist] V. To Be.

**ISAAC**, Is-á-k, *s.* (Mannst.) Isak.

**ISABEL**, Is-á-b-él, *s.* 1) (Weibst.)

**ISABELLA**, Is-á-b-él-lá, *s.* 1) (Weibst.) Isabella. 2) die Isabellfarbe.

**ISAGOGICAL**, Is-á-g-ó-j-á-k-ál, [Isagogikos] *adj.* zur Einführung oder Einleitung gehörend, be treffend.

**ISAGON**, Is-á-g-ón, [Isos u. gónos] *s.* (Geometrie) die gleichwinklige Figur.

**ISCHIADIC**, Is-á-d-á-d-ík, [Ischiadikos] *adj.* (Zugliederungst.) — vein, (der Name zweier





es selbst, sich. Of —, von selbst; It moves of —, es bewegt sich von selbst; By —, für sich.

IVE, iv, [lat. -ivus, frz. -if] eine Endsilbe, welche den Eigenschaftswörtern eine active Bedeutung gibt.

IVORY, i-vör-ä, [frz. ivoire, lat. ebur] i. s. das Elfenbein.

II. adj. elfenbeinen, elfenbeinern. — comb, ein elfenbeinerner Kamm.

IVORY-TURNE, i-vör-ä-türn-ä, s. der Elfenbeindröher.

IVY, i-vé, [landschaftl. Iwe, Ewig] s. der Ephen, das Wintergrün, der Eppich. Ground —, der Eppich; Tree —, der Baumeppich.

IVY-ARAY, i-vé-ä-rä, s. der Ephenfame.

IVY-BUSH, i-vé-büsh, s. ebendasselbe der aus Ephen bestehende Strauch an Wirtshäusern, der als Schild diente.

IVY-OWL, i-vé-öhl, s. die graue Eule.

IVY-AMIN, i-vé-rä-in, s. das Ephenharn.

IVYED, i-véd, adj. mit Ephen bewachsen.

## J.

J, j, (ein Mittlaut) s. 1) das Jot. 2) in Abkürzungen: J. C. für Jesus Christus, Jesus Christus; J. H. S. für Jesus Hominum Salvator, Jesus der Heiland der Menschen.

To JABBER, jäh-bär, [frz. jabotter, landschaftl. schafen, schaben, schäpfen, schäpfen, schaff] v. n. schnattern, plaudern, schwagen.

JABBERER, jäh-bär-är, s. der Schnatterer, Schwäger.

JABBERMENT, jäh-bär-mént, s. das Geschnatter, Geschwätz, Gewäsch.

JABBERNOWL, jäh-bär-nöle, V. Jobber-Nowl.

To JABLE, jäh-bl, V. To Javel.

JACENT, jäh-änt, [lat. jacens] adj. liegend.

JACINTH, jäh-älnth, [von ianthos] s. 1) die Hyazinthe. 2) (eine Art Edelstein) der Hyazinth.

JACK, jäh, [landschaftl. Ja als, frz. Jacques, Jacot] s. 1) (das Versteinerungswort für John) Johann Jan, Jahn, Hans, Hansel. Fig. Jumping —, der Pinguin, die Bettgans. 2) Fig. a) ein gemeiner, frecher oder lumpiger Kerl, der Hans. Since every — became a gentleman, seit jeder Hans zum Edelmann ward. b) ein verschnitzter Kerl, der alles treibt. Prov. To be a — of all trades, zu allem zu gebrauchen seyn, in alle Sättel gerecht seyn; To be — of all sides, es heute mit dem, morgen mit jenem halten, ein Wetterhahn seyn. c) (ein Thier männlichen Geschlechts) das Männchen. — as, der Esel; — rabbit, das (männliche) Kaninchen; — curlew, der Hahn eines Brachvogels. d) (Jägerf.) der Hahn der Schnepfen. e) (als Benennung mehrerer Werkzeuge, welche die Etete eines Jungen vertreten) a) (ein Werkzeug die Etete auszuweichen) der Stiefelknecht; b) der Bratenwender. f) (als Benennung verschiedener anderer Werkzeuge und Geräthe) a) der Sägebock; b) (ein Werkzeug, dessen damit in die Höhe zu winden) die Winde; c) (beim Kegelspiel, eine kleine Kugel, welche ausgeworfen wird, um als Ziel für die Kugeln zu dienen); d) der Tonwerkzeugen mit Tassen, ein Händlanger, so fern er in die Höhe dringt und die Saite in Schwingung setzt die Dacke; der Berührungskiste, was mit das Spinnet gespielt wird; e) die lederne Kanne, Flasche; f) an manchen Orten: eine halbe Pint; an andern: eine Viertelpinte; g) die Flagge, Schiffesflagge. h) ungew. f. das Zerstückt.

Jack at a pinch, s. der Broddieb.

Jack by the hedge, s. das Knoblauchkraut, Gostkraut, Salskraut, der Gernfel.

Jack in a box, s. das Schachtelmännchen.

Jack of the clockhouse, s. (eine Art kleiner männlicher Automat, welcher auf Rathaus Thürmen mit einem Hammer die Stunden auf eine Glocke anzeigt, das Glockenmännchen.

Slippery, Engl. Deutsch. Wort.

JACKALANT, jäh-ä-lant; [jack-o-lent] s. ehem. eine Puppe, wonach zur Fastenzeit geschossen wurde. Fig. You little —, have you been true to us? du kleines Püppchen, bist du und auch getreu gewesen? How wit may be made a —, wie der Verstand zur Hirschheide gemacht werden kann. Prov. — was never gentleman, Hans bleibt ewig Hans.

JACKANAPES, jäh-än-äps, [jack u. ape] s. 1) der Affe. 2) Fig. der Narr, Hosenfuß.

JACK-CATCH, jäh-kähsh; [-keich] s. der Fänger.

JACK-DANDY, jäh-dändä, V. Jack-sprat.

JACK-LINE, jäh-läe; s. die Schnur am Bratenwender.

JACK-PLANE, jäh-pläe; s. der Schrubhobel.

JACK-PUDDING, jäh-püd-ding, s. der Hanswurst. Prov. More know —, than — know, viele Leute kennen den Narr, die der Narr nicht kennt.

JACK-SAVES, jäh-säwe; s. der unverfälschte, freche Kerl. (macher.)

JACKSMITH, jäh-smith, s. der Bratenwender.

JACK-SPRAT, jäh-sprät; s. der Laffe, Wed, Raseweid. Prov. — would teach his grandam, das Ei will klüger seyn als die Henne (der junge Unfährer will klüger seyn, als der ältere Größere).

JACKSTAFF, jäh-stäff; s. der Flaggenstock.

JACKSTONES, jäh-sinnes; s. pl. V. Cocksh. + JACK-TAR, jäh-tär; s. der Rastose.

+ JACK-WEIGHT, jäh-wäit; s. der dicke Kerl.

JACK-WITH-A-LANTERN, jäh-witn-ä-län-tärn, s. das Ferkel, der Ferkel.

JACK, [Jack, span. jaco, frz. jaque] s. die Jacke, das Panzerkleid, der Waffentod.

JACK-BOOTS, jäh-böts; s. pl. die Stiefelknecht, Kucherknecht.

JACK, [viell. v. lat. jaculum] s. der junge Hecht.

JACKALL, jäh-käll; [pers. schakal] s. der Falak, Schakal, Goldwolf.

JACKDAW, jäh-däw; [-chough, Kan, Kaiten, Klag, + Klags, wall. cawic, frz. gaul, choucas, colioce] s. die Dohle (Vogel).

JACKET, jäh-kle, [frz. jaquette] s. (ein kurzes Kleidungsstück der Männer) die Jacke, das Wams. Fig. To beat any one's —, einem etwas auf die Jacke geben (ihn schlagen).

JACKETED, jäh-kle-äd, adj. gejackt.

JACKKEY, { jäh-ké, [Abkürz. von John] s. JACKY, {

(Mannstaus.) Hans, Händchen.

JACOB, jäh-äb, s. 1) Jakob (Mannstaus.).

Fig. Jacob's ladder, die Jakobleiter, der griechische Malterian; Jacob's staff, a) (in der römischen Kirche, ein Pilgerstab mit zwei Knöpfen, wie die Jakobbrüder zu tragen pflegen) der Jakobstab; b) (ein Werkzeug der Malterier und Steinmetzen) die bei der Schifffahrt die Höhe der Sonne und der Sterne damit zu messen) der Jakobstab, holländische Grabbogen; c) der Stab mit einem Dolche, Stockdolch. 2) Fig. die Leiter.

JACOBIN, jäh-äb-lin, [lat. Jacobus] s. 1) der Jakobiner (Mönch). 2) (zur Zeit der französischen Revolution) die Mitglieder einer politischen Gesellschaft, die sich im Kloster der ehem. Jakobiner in Paris versammelten) der Jakobiner.

JACOBIN, jäh-äb-lin, { adj. JACOBINICAL, jäh-äb-lin-ä-käl, {

sich zu den Grundsätzen der Jakobiner bekennend.

The — party, die Partei der Jakobiner.

JACOBINE, jäh-äb-läe, [frz. jacobin] s. 1) (Weiberauin.) Jakobine 2) die Schleiertoube.

JACOBINISM, jäh-äb-lin-ism, s. die Grundsätze der Jakobiner, der Jakobinismus.

To JACOBINIZE, jäh-äb-lin-ize, v. a mit den Grundsätzen der Jakobiner ansetzen.

JACOBITE, jäh-äb-lit, [frz., lat. jacobus] I. s. 1, (eine Art irtgläubiger Christen in Ägypten und

dem griechischen Lande) der Jakobit. 2) (die Anhänger König Jakobs II.) der Jakobit.

II. adj. sich zu den Grundsätzen der Jakobiten bekennend.

JACOBITISM, jäh-äb-lit-ism, s. die Grundsätze der Jakobiten.

JACOBUS, jäh-äb-üs, [lat.] s. (eine Goldmünze, es Schillinge an Werth, welche unter Jakob I. Regierung geprägt wurde) der Jakobus.

JACTANCY, jäh-äb-üs, [frz. jactance, lat. jactantia] s. das Rühmen, Prahlern, die Prahlerei (ungebräuchlich).

JACTITATION, jäh-äb-üs-shän, [lat. jactatio] s. 1) die heftige Bewegung, die Unruhe, der Druck (in der Nähe des Magnets). 2) (mits tellat. jactitatio) die Prahlerei, Großsprecherei. 3) (im canonischen Rechte) der unrechtmäßige Eheanpruch.

To JACULATE, jäh-ä-läe, [lat. jaculo] v. a. schießen, werfen (einen Pfeil).

JACULATION, jäh-ä-lä-shän, s. das Versen, Schießen (eines Pfeiles), das Schleudern (eines Wurfwortes).

JACULATORY, jäh-ä-lä-shän, adj. 1) bins auswerfend, hinausgeschleudert. 2) Fig. mit Heftigkeit hervorgebracht, ausgeföhren (von Worten, kurzen Sätzen).

JADE, jäh, s. 1) die Nische, Kracke, + Schindmähre. 2) Fig. a) das (alte oder auch gemeine) Weibsbild. b) die Dirne, das Mädel.

To JADE, [zu schaden gehörig] I. v. a. 1) abmatten, abjagen, abschinden (unvorsätzlich in Bezug auf Pferde). Jaded warriors, abgejagte, abgehegte Dackshunde. Fig. — the mind, den Geist ermüden. There are seasons when the brain is jaded with study or thinking, es gibt gewisse Zeiten, wo das Gehirn durch Studium und Nachdenken abgemattet ist; + Jaded youth, die faulen Bähne. 2) Fig. a) herabsetzen, erniedrigen. b) zu gemeinen Arbeiten und Dingen brauchen oder benutzen. c) herrisch behandeln, beherrschen. Imagination jades me, Einbildung meistert mich.

II. v. n. ermatten, erliegen.

JADE, [frz., Jade] s. (eine Art des Niereneins) der Jade, Bitterstein, Nephrit.

JADERY, jäh-ä-rä, [v. jade] s. der schlimme Streich (ungebräuchlich).

JADISH, jäh-dish, adj. 1) Untugenden an sich habend, wie ein schlechtes Pferd, boshaft, schlimm. 2) unkeusch, liebedürftig.

To JAGG, jäh, [jacken, wall. gagen] v. a. auszucken, ausleeren. Jagged leaves, gezackte Blätter.

JAGG, s. die Jacke, Kerbe.

JAGGEDNESS, jäh-äb-üs, s. das Gezackte seyn, der jagnte Einschnitt.

JAGGY, jäh-äb, adj. jagtig, gefertigt.

JAIL, jäh, [gaol, doch wird es von neuern Schriftstellern häufiger jail geschrieben] s. das Gefängnis, der Kerker.

JAILMAN, jäh-äb-är, s. einer, der schon Eingekerkert war.

JAILFEVER, jäh-äb-vär, s. das Kerkerfieber.

JAILER, jäh-äb, [frz. geolier] s. der Gefangenwärter, Stockmeister, Kerkermeister. Jailer's fees, die Gebühr des Stockmeisters, das Schließgeld.

JAKES, jäh, [viell. verw. mit dem lat. jacere oder cecare] s. das heimliche Gemach, der Abtritt (ungebräuchlich).

JAKES-FARMER, jäh-äb-fär, s. einer, der die Abtritte reinigt, || der Schundfeger, Schundkönig.

JALAP, jäh-läp, [v. Xalapa, einer Stadt in Neuspanien] s. (eine ostindische Wurzel) die Jalappe. [röschchen.]

JAM, jäh, [indisch jammah] s. das Kinders JAM, s. 1) eine starke Steinsicht vor Zinnen abern. 2) der Dickstift von Dicht, die Marmelade.

To JAM, [zu kampf en gehörlig] v. a. 1) stark zusammen pressen, klemmen, einklammern. (See-krache) — a cask, or trunk, eine Kanne, einen Koffer festsetzen (damit sie bei dem Schlingern des Schiffes nicht von der Stelle rutschen können); — the cable, das Ankertau auf dem Bratpfil mit einer Handspale foppen; A jammed rope, ein geklemmtes Seil (welches keinen Spielraum hat); 2) (vom Viehe) festtreten (das Feld, worauf es weidet).

JAMAICA-PEPPER, jâ-mâ-â-pê-pê, v. All-JAMB, jâm, [frz. jambé] s. ein hartes, festrecht stehendes, gewöhnlich vieredriges Holz, welches etwas trägt oder unterstützt, besonders die Holzer, welche eine Thür, oder Fensteröffnung zu beiden Seiten umfassen die Pfoste.

JANBEE, jâm-bêe, s. ehem. der Name eines mobilen Rohres.

JANBEUX, jâm-bêu, V. Giambeur.

JAMES, jâmes, [Jakob, ital. Giacomo, frz. Jaume] s. (Mannstr.) Jakob. St. —, der königliche Vasaal in London.

JANE, jâne, [v. Genna] s. 1) eine genuessliche Münze. 2) eine Art Barchent.

JANE, [frz. Jeanne] s. (Weibstr.) Johanna, Phannchen.

† To JANGLE, jâng-l, [frz. jongler, quengler] l. v. n. 1) quengeln, mit widerlichem Tone über Kleinigkeiten sich beschweren, umstände machen, janken. 2) plaudern, schwagen.

II. v. a. übelloßend ertönen lassen.

JANGLE, s. 1) die Quengellei, der Jank. 2) das Geschwätz, Gewäsch.

JANGLEK, jâng-lêr, s. der Quengler, Janker.

JANITOR, jân-î-tôr, [lat.] s. der Thürhüter, Pförtner.

JANIZARIAN, jân-nê-î-î-î-î, adj. von Janitscharen behercht, regiert.

JANIZARY, jân-nê-î-î-î, [ital. giannizero, aus dem Türk. Genizeri] s. (ehem. der vornehmste Theil des türkischen Adels) der Janitschar.

|| JANNOCK, jân-nôk, (wahrsh. verb. aus hannock) s. das Hasebrod.

JANSENISM, jân-sê-nîsm, [v. dem 1638 gestorbenen holländ. Bischof Cornelius Jansen] s. (die Lehre dieses Bischofs, die in einigen Punkten von der katholischen Lehre abwich) der Jansenismus.

JANSENIST, jân-sê-nîst, s. (ein Anhänger des erwähnten Bischofs) der Jansenist.

JANT, jânt, [v. to jaunt] s. (das Gehen) der Gang. To take a —, hingehen.

JANTINESS, jân-tê-nêss, [frz. gentillesse] s. 1) die Amuth, Artigkeit. 2) die Leichtfertigkeit.

JANTY, jân-tê, (verb. aus gent, gentil) adj. 1) gepuht, geschmückt. 2) leichtfertig.

JANUARY, jân-u-â-î-â, [lat. januaris, v. Janus] s. der Januar, Jänner, Wintermonat.

JAPAN, jâ-pân, [v. Japan in Xien] l. s. 1) (ein asiatischer Inselstaat) Japan. 2) (bei den Beladern, diejenige Arbeit, wenn sie auf einem desackten Stücke erhöhte Blumen, Gehalten z. andringen, und dann vergolten und ausmahlen) die japanische Arbeit.

II. adj. japanisch. — china, das japanische Porzellan; — mulberry-tree, der indische Maulbeerbaum.

JAPAN-EARTH, jâ-pân-ê-â, s. die japanische Erde, das Dörrgeiß.

To JAPAN, v. a. 1) mit japanischer Arbeit verzieren, lacken, lackiren. † 2) wischen (Schuhe, Stiefel).

JAPANESE, jâ-pân-êss, adj. V. Japan. II. JAPANER, jâ-pân-ê-â, s. 1) einer, der japanische Arbeit zu machen versteht, der Lackierer. † 2) der Schuppiger, Stiefelweicher.

To JAPE, jâpe, (verw. mit to gibe und dem frz. gaber) l. v. n. spaßen, scherzen.

† II. v. a. 1) einen zum Besten haben, äßen. 2) mit Späßen, Scherzen unterhalten.

† JAPE, s. der Spaß, Scherz, Schwanke, die Schenke, Poffe.

† JAPER, jâp-ê-â, s. der Spaßmacher, Poffsenfischer.

JAPONESE, jâ-pôn-êss, I. adj. japanisch. II. s. der Japaner, die Japanerin.

To JAR, jâr, (verw. mit dem altb. garren, österr. karpen, queoren, quirren, quiren, lat. queror, quirrito) l. v. n. 1) klappern, rasseln. A jarring sound, ein klappernder Ton. 2) einen falschen Ton, Mistton von sich geben, mißtönen. A jarring voice, eine mißtönige, falsche Stimme; A string may jar in the best master's hand, eine Saite kann unter der Hand des ersten Meisters schwingen. Fig. Amila jarring world, mitten in einer geräuschvollen Welt. 3) (einen reizmähigen und immer denselben Ton von sich geben) picken. Jarring of a watch, das Tiktack einer Taschenuhr. Fig. My thoughts are minutes, and with sighs they jar their p. meine Gedanken sind Minuten und picken mit Seufzern ihre p. 4) im Widerstreite seyn, widerstreiten. Jar not with liberty, liege nicht mit der Freiheit im Widerstreite. 5) janken, streiten. The p. among themselves did jar, die p. stritten sich unter einander.

II. v. a. 1) schütteln, rütteln. 2) mißtönen mas. JAR, s. 1) der schwirrende Laut. 2) der falsche Ton, Mistton. 3) das Picken, Tiktack (einer Uhr). 4) die Mißbilligkeit, Uneinigkeit, der Streit.

JAR, [lat. gyrus] s. der Zustand, da eine halb geöffnete Thür an die Pfoste schlagen kann. A door left a —, eine halb geöffnete Thür.

JAR, [frz. jarre, span. jarro, ital. giara] s. das irdene Gefäß, der irdene Krug.

|| To JARBLE, jâr-bl, V. To Javel.

JARDES, jârds, [frz.] s. pl. (eine Krankheit der Pferde, die in einem Anschwellen der Knie, besonders an den Hinterbeinen, besteht, bei welcher die Knie zuweilen Risse bekommen, die Haare aber steif und wie aufgeburtet stehen) die Ruppe, (in manchen Gegenden) die Rapspe, Rapspe, Ruppe, Ruffe.

To JARGLE, jâr-gl, [schwed. goth. jergn] v. n. einen scharfflingenden Ton von sich geben, gellen.

JARGON, jâr-gôn, [frz.] s. das Gefaulder, Gewäsch, Kauderwäsch, Rothwäsch, der Jargon.

JARGONELLE, jâr-gô-nêl, [frz.] s. eine Art Herbstbirnen.

JASHAWK, jâshâwk, [wahrsh. ias oder eyas hawk] s. der junge Falke, Restling.

JASMINE, jâs-mîn, [frz. jasmin, jâsmîn] s. der Jasmin. Red —, der Jasminbaum.

JASMINE-FLOWER, jâs-mîn-â-â-â-â, s. die Jasminblüte.

JASMINE-GLOVES, jâs-mîn-glôvs, s. pl. die mit Jasmin parfümirten Handschuhe.

JASMINE-PERSIAN, jâs-mîn-pê-î-â-â, s. der spanische Hollunder.

JASP, jâsp, [Kaspar] s. (ein Mannstr.) Kaspar.

JASPER, jâs-pêr, [Kaspar] s. (ein Mannstr.) Kaspar.

JASP, jâsp, [frz. jaspé, lat. jaspis, iaspis] s. (eine Art Stein) der Jaspis.

JACM, jâm, [= jamp] s. (bei Zimmerleuten) V. Jamb.

To JAUNCE, jâns, [V. to jaunt] v. n. (scharf reiten).

JAUNCE, jânse, V. Jaunt.

JAUNDICE, jân-dîs, [frz. jaunisse, v. jaune] s. die Gelbsucht.

JAUNDICED, jân-dîst, adj. mit der Gelbsucht behaftet.

To JAUNT, jânt, [altfrz. jancer] v. n. herum laufen, umher gehen. My jauntyng days, meine Wandertage.

JAUNT, s. der Gang, die Fahrt, der Ausflug.

JAUNT, [frz. jaunt] s. die Radfelge.

JAUNTINESS, jân-tê-nêss, V. Jauntiness.

JAUNTY, jân-tê, V. Jaunt.

To JAVEL, jâ-vêl [auch to jable = to dabble] v. a. beschmugen, beschnüffeln.

JAVEL, [frz. javelle] s. der Landstreicher, Bagabund.

JAVELIN, jâ-vêl-lîn, [frz. javeline] s. der Wurfspeer.

JAW, jâw, [V. to chew] s. 1) (auch jaw bones) der Kinnbacken, die Kinnlade. 2) (in weiterer Bedeutung, bei im pl) der Mund, Schlund, Rachen. Fig. The jaws of hell, der Hölle Rachen; The jaws of death, der Todesrachen. † 3) Fig. arge Schimpfreden, Schmähungen.

JAWFALL, jâw-fâll, s. das Eindringen des Kinnbackens (auch Fig.).

JAW-ROOTS, jâw-rûts, s. der Backenzahn.

JAW-WORK, jâw-wôrk, s. 1) das Kauen, Essen. He loves —, er liebt den Fraß. † 2) (das Wort, dessen sich die Verkäufer von Rüssen bedienen, um ihre Waare anzubieten) Ruffe! Ruffe! † To JAW, v. a. schmäheln, schimpfen.

JAWED, jâwd, adj. die Beschaffenheit der Kinnbacken seigend.

To JAWN, jâwn, [gähnen] v. n. öffnen.

JAWY, jâw-ê, adj. die Kinnbacken betreffend.

JAY, jâ, [frz. gen] s. 1) die Eiste, Agel, der Fäher. 2) Fig. die lockere Dirne.

JAZEL, jâ-â, [lat. caesius] s. ein Edelstein von himmelblauer Farbe.

JEALOUS, jê-lâs, [frz. jaloux, ital. geloso] adj. 1) eifersüchtig. To be — of one's wife, auf seine Frau eifersüchtig seyn. Fig. He is — of his honour, er hält auf seine Ehre. — of the honour of the English nation, besorgt für die Ehre des englischen Volkes; They — of their secrets, sie für ihre Geheimnisse besorgt; I am — of this subject, ich bin in diesen Gegenstand verliebt, ich mag es nicht leiden, daß ein Anderer diesen Gegenstand ebenfalls behandle; I have been very — for the Lord God of hosts (b. Schrift). ich habe geizert um den Herrn, den Gott Zebaoth; The people are — of the clergy's ambition, das Volk fürchtet den Ehrgeiz der Geistlichkeit. 2) argwöhnisch, mißtraulich. It renders us —, and destroys our peace, es macht uns argwöhnisch und zerstört unsern Frieden; His — nature, sein mißtrauischer Charakter.

JEALOUSLY, jê-lâs-lê, adv. eifersüchtig, mit Eifersucht, mit Argwohn oder Mißtrauen.

JEALOUSNESS, jê-lâs-nêss, s. 1) die Eifersucht. 2) der Argwohn, das Mißtrauen.

JEALOUSY, jê-lâs-ê, [frz. jalousie] s. 1) (der Eifer, wenn er zur Eudt aufartet, daher der Unwille über die Verräthe einer Person und das Bekreben, dieselben gleichfalls zu erlangen; besonders heftiger Unwille oder unruhige Besorgnis über mögliche Untreue einer geliebten Person; die Eifersucht. Small jealousies, Eifersüchteleien. 2) der Argwohn, das Mißtrauen. Syn. V. Surmise.

To JEER, jê-êr, [sch eren, eipw] l. v. a. (scheren, schrauben, necken, aufziehen).

II. v. n. spotten (über einen). Why do you jeer at me? warum verhöhnen Sie mich? Jeering man, der Spötter.

JEER, s. der Spott, die Spöttelei. To pass a — upon any one, einen verhöhnen.

JEER, V. Gear 4. b.

JEERER, jê-êr-êr, s. der Spötter, Spottvogel.

JEERINGLY, jê-êr-êr-lê, adv. spottweise, höhnlisch (fragen p.).

JEFF, jê, [Abelard, v. f] s. (ein Mannstr.) JEFFERY, jê-fêr-ê, s. (ein Mannstr.)

Gottfried, Kriebchen.

JEGGET, jê-gê-t, [v. span. hígado] s. eine Art Bratwurst.



**JEHOVAH**, jé-hó-vá, [hebr. der Name Gottes] s. Jehovoh.

**JEJUNE**, jé-jóón, [lat. jejunus] *adj.* nüchtern. *Fig.* Not in — or limpid water, nicht in gesättigtem oder klarem Wasser; — in spirit, ohne Geist; A — employment, eine Stelle, die wenig einbringt; A — style, eine kalte, frostige, matte Schreibart; A — narration, eine nüchterne Erzählung.

**JEJUNENESS**, jé-jóón-nés, s. die Nüchternheit. *Fig.* — of spirit, der Mangel an geistigen Tugenden; The — of a narration, die Trockenheit einer Erzählung.

**JEJUNITY**, jé-jóón-té, [lat. jejunitas] s. die Trockenheit (der Schreibart). [fig.]

**JELLIED**, jé-lid, [V. jelly] *adj.* tieferig, saftig. **JELLY**, jé-lé, [V. jelly] s. V. Gelly. — brath, die Kraftstrüpe, — of currants, der Johannisbeersaft.

**JELLY-BAG**, jé-lé-bág, s. ein Sack oder Beutel furchen die Gallerte durchdröpfelt.

**JEMMINESSE**, jém-mé-nés, s. die Rettigkeit (in der Kleidung).

**JEMMY**, jém-mé, [viel. v. gimp, gimcrack] *adj.* nett, schmucl.

**JEMNY**, [V. James] s. (ein Mannstauin.) Jakob, Jakobchen. *Fig.* — hat, (Anhänger König Jakobs) der Jakobit, Verräther.

**JENEVA**, jé-né-vá, V. Geneva.

**JENNET**, jén-nét, [V. genet] s. das spanische Pferd, der Zelter.

**JENNETT**, [frz. Jeannette] s. (Weibertaufname) Hannchen.

**JENNETTING**, jén-nét-tlog, [v. june-eating] s. der Frühapfel.

**JENNY**, jén-né, s. (ein Weibertaufn.) Hannchen. *Fig.* — wren, der Baumfänger (Vogel). || — balk, ein Balken am Dache; || — huelt, die Gule.

**JEOPFAILE**, jé-b-fáile, [frz. j'ai failli] s. (Nichtst.) das Verfehlen, der Irrthum in einer Verteidigungsrede.

**TO JEOPARD**, jép-párd, [V. jeopardy] v. a. aufs Spiel setzen, wagen, hofardiren (ungebr.).

**JEOPARDEN**, jép-párd-én, s. (einer, der etwas wagt, der Wager.

**JEOPARDOUS**, jép-párd-dás, *adj.* wagtlich, gefährlich.

**JEOPARDOUSLY**, jép-párd-dás-lé, *adv.* gefährlich, in Gefahr.

**JEOPARDY**, jép-párd-dé, [aus dem frz. jeu perdu oder jeu parti, jocus partitus] s. die Gefahr. Why stand we in — every hour (b. Swift), was stehen wir alle Stunden in der Gefahr.

**JEREMY**, jér-é-mé, [frz. Jérémie] s. (Mannstauin) Jeremias.

**JERFALCON**, jér-fáw-kón, V. Gerfalcon.

**TO JERK**, jérk, [wird zuweilen jerk geschrieben; || schergen, | schlegen, | schür gen, oxuipos, áxwipos, l. v. a. 1. stoßen, schieben, schuppen, | schergen, schlagen. 2. (bei Knaben) durch Anlegung des Armes an die Seite fortschleudern (einen Stein)].

II. v. n. häufig zu einem treten, sich einem nähern, sich an einen machen.

**JERK**, s. 1) der Stoß, Schupp, Schupf, Schmiss, Hieb. To give any one a —, einem einen Schupp geben. *Fig.* The — of an epigram, die Spitze (Pointe) eines Sinngedichtes. 2) der Wurf mit Anlegung des Armes an die Seite. 3) (eine schnell geschwundene, aber gleich wieder nachlassende Bewegung und Brandender des Orts) der Ruck. He did it with a —, er that es mit einem Rucke.

**JERKER**, jér-kér, s. 1) einer, der Stöße, Schmiss, Hiebe ausstößt, der Schupfer. 2) eine Art Kusscher der Bollbedienten in London.

**JERKEN**, jér-kén, [Schürchen] s. die

Jacke, das Wams, A — of leather, ein ledernes Koller; Ruthe —, das Büffeltoller.

**JERKEN**, jér-kén, [Gelerchen] s. eine Art Falken.

**JERKIN**, jér-kín, [Gelerchen] s. eine Art Falken.

**JEROM**, jér-róm, [frz. Jérôme] s. (Mannstauin) Hieronymus.

**JERRY**, jér-ré, [Abk. v. Jeremy] s. (Mannstauin) Jeremias. † *Fig.* — sneak, der Panzertöfchel.

**JERSEY**, jér-ré, s. 1) die Insel Jersey. 2) das Jersey-Garn, fein gesponnene Garn.

**JERUSALEM ARICHONES**, jér-ród-ak-lém-á-ri-é-íshóns, s. pl. eine Art der Sonnenblume.

**JERUSALEMS COVSLIP**, jér-ród-ak-lém-ak-dá-slip, s. das Lungenkraut.

**JESS**, jés, [frz. jet, ital. getto] s. (in der Gastfende), ein am Ende des noch nicht abgerichteten Falken befestigter Riemen, ihn nachdem er geworfen worden ist, damit wieder an sich zu ziehen) der Wurfriemen, die Wurffessel.

**JESSAMINE**, jés-ak-mín, V. Jasmine. † *Fig.* das süße Herrchen.

**JESSE**, jés, [von der Ähnlichkeit mit den Zweigen des Arbor Jesse, der Stammbaum von Jesse] s. ein großer messingener Armleuchter (der in einer Kirche, in einem Eder aufgehängt ist).

**JESSED**, jés-éd, [V. jest] *adj.* (in der Wapent.) Wurfriemen oder Wurffessel an habend.

**TO JEST**, jést, [span. chiste] v. n. 1) scherzen, spaßen. A jesting man, ein Scherzer, Spasvogel; — at any one, über einen spotten; These are no jesting matters, dies sind keine Gegenstände des Scherzes; Without jesting, ohne Scherz, im Ernste; This jesting does not take with me, ich verleihe keinen Scherz; To have a sly way of jesting, fein scherzen. *Prov.* There is no jesting with edged tools, mit Messern muß man nicht spielen. † 2) in einem Poffen od. Zwischenspielen mitspielen.

**JEST**, s. 1) der Scherz, Spas. To make a —, einen Scherz machen, vordringen; To break jests upon any one, seinen Scherz mit einem haben, sich über einen lustig machen; That is a —, das ist Scherz, Sie scherzen; He is full of jests, er weiß immer etwas Lustiges vorzubringen; er hat immer einen lustigen Einfall bereit; For —, in —, scherzweise, in Scherz, im Spas; To take a —, Spas verstehen, A nipping —, eine Stichelt; An insipid —, ein matter Scherz, ein schlechter Spas. 2) der Gegenstand eines Scherzes. He is your —, Sie haben Ihren Scherz mit ihm, er ist Ihr Narr, er läßt sich von Ihnen zum Narren bringen. † 3) das Poffen od. Zwischenspiel.

**JEST-BOOK**, jést-bóók, s. (ein Taschenbuch von lustiger Schwänke) das Badmeceum.

**JEST**, A jest, ein Scherz; a joke, ein Spas. Beide bezeichnen einen lustigen Einfall; allein jest scheint mehr Witz vorauszusetzen. Mit joke verbindet man den Begriff von etwas Niedrigerem oder Gemeinerem. Jeder Spas (joke) ist ein Scherz; nicht aber jeder Scherz (jest) ein Spas; dieser will bloß Lachen erregen. Die ehemaligen Hofnarren nannte man jesters, obgleich ihr Witz sich selten über gewöhnliche Späße (jokes) erhob.

**JEST**, [frz. gestes, lat. gesta] V. Gest.

**JESTER**, jést-ér, s. 1) der Scherzer, Spasfer, Spasvogel, Poffentreifer. A saucy —, ein albern, einfältiger Spasmacher. 2) der Spasmacher, Hofnar, der Spötter, Stöcker.

**JESTINGLY**, jést-ing-lé, *adv.* in Scherz, scherzweise.

**JESTING-STOCK**, jést-ing-stók, s. der Gegenstand des Scherzes oder Spottes.

**JESUIT**, jés-wít, [v. Jeau] s. 1) (Mitglied eines von Ignaz von Loyola im 16. Jahrh. gestifteten sehr vermögenden Ordens) der Jesuit. 2) *Fig.* (ein listiger, schlauer u. betrügerischer Mensch) der Jesuit.

**JASURA-BARK**, jés-wít-bárk, s. die Fiebersrinde, China.

**JASURA-POWDER**, jés-wít-pód-dár, s. das Chinapulver.

**JESUITED**, jés-wít-éd, *adj.* (den Grundsätzen der Jesuiten gemäß) jesuitisch.

**JESUITESS**, jés-wít-és, s. (eine weibliche Person, welche sich in den Grundsätzen der Jesuiten bekennt, die Jesuitin).

**JESUITIC**, jés-wít-ik, s. 1) jesuitisch, 2) jesuitisch, jesuitisch.

**JESUITICAL**, jés-wít-ik-ál, s. 1) jesuitisch, 2) jesuitisch, jesuitisch.

**JESUITICALLY**, jés-wít-ik-ál-lé, *adv.* jesuitisch, schlau, jesuitisch.

**JESUITISM**, jés-wít-izm, s. (die Grundsätze oder Lehre der Jesuiten) der Jesuitismus.

**JESUS**, jé-sús, s. (der Name des Stifter der christlichen Religion, welcher einen Heiland bedeutet) Jesus.

**JET**, jét, [ehem. geat oder jast; frz. jais, jaiet, jay, jayci, gagate, Gagat, lat. gagates, gagates] s. der Gagat, schwarze Bernstein, die Pechkoble.

**JET**, [frz. j. 1) der Wasserstrahl. 2) (bei Gießern) der Fluß des Metalls. 3) (bei Metallarbeitern) diejenige Öffnung, durch welche das flüssige Metall in die Form geseifen wird, der Einguß. 4) *Fig.* der Zweck, die Absicht (ungebr.). † 5) [frz. jette] der Hof, Vorhof.

**TO JET**, [frz. jeter] v. n. 1) vorspringen, hervortragen, ehen. stolzen. *Fig.* It is dangerous — upon a prince's right, es ist gefährlich, den Rechten eines Fürsten zu nahe zu treten. 2) stolzen = stolz einhergehen, prunken, stolziren. How he jets under his advanced plumes, wie er sich unter seinen ausgebreiteten Federn brühet; — up and down, auf und ab stolzen. 3) stoßen (von einer Antike; ungebr.). Upon the jetting of a hackney-coach she was —, durch das Stoßen einer Riehkutsche wurde sie z.

**JETSAM**, jét-sám, [frz. jeter] s. das Strandgut, Brat.

**JETSON**, jét-són, [frz. jeter] s. das Strandgut, Brat.

**JETTER**, jét-tér, [frz. jeter] s. 1) V. Juty. 2) (ein harter Damm, welcher eine Strecke in die See hinein gezogen wird, um eine Stadt zu einem sichern Hafen zu machen) der Damm, Hafenbaum.

**JETTER-HEAD**, jét-tér-héd, s. der ins Meer ragende Theil der Weste, welcher die Seite einer Dode bildet.

**JETTER**, jét-tér, s. einer, der stolz einhergeht, sich brühet, (ungebr.) der Stolz.

**JETTY**, jét-té, [v. jet, frz. jais] *adj.* 1) von Gagat gemacht. 2) schwarz wie der Gagat. They are of a — black, sie sind schwarz wie Pechkoble.

**TO JETTY**, V. To Jet.

**JEW**, jé, [Jude, frz. juif, ital. giudeo, v. Eigennamen Juda] s. der Jude, Israelit. *Prov.* As rich as a —, so reich wie ein Jude.

**JEW-BARK**, jéw-bárk, s. (ein Name des Hohlunderschwammes) das Judasohr, der Judaschwamm, Ohrenschwamm, das Wäuselohrlein.

**JEW-BARK**, jéw-bárk, s. die Maultrommel, das Brummeisen.

**JEW-MALLOW**, jéw-mál-ló, s. die Judenpappel, das Wüßkraut, die Kohnspflanze.

**JEW-PITCH**, jéw-pítsh, s. (ein Name des Bergsteins) das Judasohr, der Judenleim.

**JEW-STONE**, jéw-stóns, s. (eine länglich runde Steine in Gestalt der Edelsteinen mit einem Stein, welche eigentlich versteinerte Stachel der Seigel sind, und zuerst in Palestina gefunden wurden) der Judenstein.

**JEW-TAMP**, jéw-támp, V. Jew's-harp.

**JEWEL**, jé-wél, [Juwel, frz. joyau] s. 1) (ein geschliffener und gefärbter Edelstein, das Juwel, die Juwelle. *Fig.* (als Liebeswort) My —, mein Kleinod, mein Liebling. 2) (überhaupt

**Edmud**, der aus solchen Steinen besteht oder das mit belegt ist: das Zurel, Kleinod.

**JEWEL-BLOCKS**, jô-ll-blôks, s. pl. (Seefr., Völk., durch welche das Salz oder Tau des Kessels geht) die Kesselfassblöcke.

**JEWEL-HOUSE**, (ob. office) jô-ll-hôuse, s. die Schatzkammer (im Tower in London), wo die königlichen Kleinodien aufbewahrt werden.

**To JEWEL**, v. a. mit Juwelen schmücken, verzieren.

**JEWELLER**, jô-ll-lâr, [Juwelier, frz. joaillier] s. der Juwelier, Juwelenhändler.

**JEWELLIKE**, jô-ll-like, adj. glänzend wie ein Juwel.

**JEWESS**, jô-ê[s] [v. jew] s. die Jüdin.

**JEWISH**, jô-êsh, adj. jüdisch. — name, ein Judenname.

**JEWISHLY**, jô-êsh-ly, adv. jüdisch, nach Judenmanier, nach Judenart.

**JEWISHNESS**, jô-êsh-nês, s. das Judenthum.

**JEWRY**, jô-êr, s. 1) (ein meist von Juden bewohntes Land) das Judenland. 2) das Judentum = Judda, Palästina.

**JEWEL**, jô-ê-lê, [bibl. Name] s. ehem. eine vorlaute und unverächtete Weibsperson.

**J. H.**, jh, [zu schreiben, Vorname gehörig] s. (auf den Schiffen, das vordere dreieckige Ende, welches an einem Kelter fährt, der von dem Top der Vorsege bis an das äußerste Ende des Hinterbaums geht) der Klüver.

**Jin-boom**, jh-bôôm; s. (auf Schiffen, die Verankerung des Rugsportes, mit welchem er durch ein Seilband verbunden ist, der Klüverbaum.

**Jin-lam**, jh-lâm, s. der Hügel des Klüvers.

**Jin-stay**, jh-stây, s. das Bugsprietseil.

**To JIB**, jh, v. a. (Seefr.) auf die andere Seite des Markes bringen (ein Schiffen).

**To JIBE**, jibe, V. To Give. v. n. u. v. a.

† **JICKAJOG**, jh-ê-jôg, (meistens) jh-ê-jôg, [v. jog] s. der Stof, Aud.

† **JIFFY**, jh-ê, [zu schreiben u. to job gehörig] s. der Augenblick, Moment.

**JIG**, jh, [ital. giga, frz. gigue, Weige] s. ein leichter, nachlässiger Tanz oder Gesang, (ehemals) ein Zwischenspiel mit Tanz, welches der Wirt der allenglischen Bühne aufführte. † 2) ein lustiges Reimstück, eine Ballade.

**JIGMAKER**, jh-gmâ-kâr, s. der lustige Tänzer, Hüpfen, oder auch einer, der Balladen und Lieder schreibt.

**To JIG**, [frz. gigner] v. n. (im verächtlichen Sinne) nachlässig tanzen, hüpfen.

**JIGGER**, jh-gâr, s. 1) der lustige Tänzer, Hüpfen. 2) (Seefr.) ein Tafel hinter dem Bratspiel.

**JIGGISH**, jh-gêsh, adj. zum leichten Tanzen oder Hüpfen aufgeleitet oder passend.

† **JIGGUMBO**, jh-gm-bô, [shing-um-bô] s. das Spielzeug, die Spielsache.

**JILL**, jhll, [alte Schreibart v. Gill] s. das Weibsbild.

**JILL-FART**, jhll-fâr, s. das leichtfertige oder lichterliche Weibsbild.

**JILT**, jhlt, [zu jill gehörig] s. 1) das Weibsbild, Mensch. 2) die Gefaschichte, Kockerinn, Anglerinn, Coquette.

**To JILT**, l. v. n. gefaschichtig seyn, coquettisch seyn, den Liebhaber täuschen, ihm wortbrüchig werden.

**Il. v. a.** durch schmeichehafte Hoffnungen hindern, foppen, äffen. A jilted lover, ein betrogener Liebhaber.

† **JIMMERS**, jhm-mârs, [V. gimmer] s. pl. V. Gimmer.

**JIMP**, jhmp, (unwissen) jhm, V. Gimp.

**To JINGLE**, jhng-êl, [= to gingle] l. v. n. klingen, klappern. By jingling chains, durch Kettengerassel.

**Il. v. a.** klingen machen oder lassen.

**JINGLE**, s. 1) das Geklingel, Geklapper. Fig. Vulgar judges, who call jingle wit, ge-meine Richter, welche den Klingklang der Reime (Witz) nennen. 2) (etwas klingelnd oder schellenndes) die Glocke, Klapper.

**JINGLER**, jhng-êlâr, s. der Klostauscher auf Jahrmärkten.

**JINNY**, jh-nê, [für Jane] s. (ein Weibertaufen.) Johanna, Hannchen.

**JIPPO**, jh-pô, [frz. jups, jupon, Juppe, Jope] s. die Juppe, Jope, das Korsett.

**JO**, jô, V. Joe.

**JOAK**, jôke, V. Joke.

**JOAN**, jôns, [frz. Jeanne, Johanna] s. (Weibertaufen.) Johanne. Pope —, die Päpstin Johanne.

**JOE**, jôb, [frz., Flot] s. (ein stiller Name) Flot. Fig. Joe's tears, die Flotthräne, Flotsträne, Christusträne, Martensträne, das Thränenwasser; † Joe's comfort, der Flotstrost (widerstehender Trost); † Joe's dock, der Flotkasten, die Speicheltur; † Joe's ward, das Flotzimmer im Barthol. Spital in London. Prov. The patience of —, eine Engelgeduld.

**JOE**, jôb, [xônos, frz. coup] s. 1) der Flot, Schlag, Stich, Stoß (bei mit einem scharfen Werkzeugen). 2) Fig. die (unbedeutende od. auch niedrige) Arbeit, Verächtung, (an manchen Orten) die verdungene Arbeit, Lohnarbeit. To do a —, arbeiten; An unprovable —, eine Flotarbeit, Flotne; The — is over, das Geschäft ist gethan oder abgemacht, die Sache ist beendet; That without such jobs the public was not worth serving, daß ohne solche Glücksstreiche niemand dem Publikum dienen möchte; † 'Tis a good — when it is well over, gut, wenn es vorüber ist; † To have a — with a woman, einmahl bei einer schlafen.

**To JOE**, l. v. a. 1) mit einem scharfen oder spitzen Werkzeuge plötzlich hauen, stechen; A raven sat joggling of the sore, ein Rabe saß pikierend an dem Geschwür. 2) stoßen, stoßen. It would job the edge into the stuff, es würde die Spitze in den Zeug treiben.

**Il. v. n.** mäkeln, schwadern. A joggling-gardener, ein Garten-Unternehmer.

**JOBATION**, jô-bhâ-shân, [V. to job] s. der Beweis.

**JOBBER**, jô-bôr, s. 1) einer, der zufällige Arbeiten verrichtet, der Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger. † Fig. He is a good —, er bedient die Weiber gut. 2) einer, der sich mit niedrigen oder eintäglichen Geschäften befaßt. 3) der Wälsler, Actienhändler. V. Stuckjobber.

**JOBBERNOWL**, jô-bôr-âble, [flamm. jobbe u. nol] s. der Dummkopf, Stöpel.

**To JOBE**, jôbe, [v. Job, Flot] v. a. einen schmähen, ihm einen Beweis geben.

**JOBE-NAIL**, jô-bênt-nâle, s. der Pfennagel.

**JOKEY**, jô-kê, [v. Jack dem Verkleinerungsw. v. John] s. 1) einer, der bei Wettrennen das Rennpferd reitet, der Reitknecht, Jockey. 2) der Liebhaber von Pferderennen. — club, eine geschlossene Gesellschaft von Liebhabern von Pferderennen. 3) der Pferdehändler, Klostamm; Fig. der Preller, Betrüger. — tricks, Kniffe und Pisse.

**To JOKEY**, v. a. 1) (im Witz oder gegen einen reitend) einen antennen, mit ihm turniren. 2) prellen, betrügen. — any one out, durch allerlei Kniffe (jockey-tricks) die Oberhand über seinen Gegner bekommen.

**JOCOSE**, jô-kôse, [lat. jocundus] adj. scherzhaft, lustig. To be —, Poffen treiben; A — man, ein lustiger Mensch; A — humour, ein munterer Sinn, eine frohliche Gemüthsart; In a — style, im burlesken Stile.

**JOCOSELY**, jô-kôse-ly, adv. scherzweise, in Scherz.

**JOCLOSENESS**, jô-kôse-nês, { s. die Scherzhaftigkeit.

**JOCOSITY**, jô-kôse-ty, { s. die Scherzhaftigkeit.

**JOCSENOUS**, jô-kô-se-nês, [lat. jocus u. serious] adj. halb scherzhaft und halb ernsthaft.

**JOCULAR**, jô-kô-lâr, [lat. jocularis] adj. spasshaft, scherzhaft (von Versen und Sagen).

**JOCULARITY**, jô-kô-lâr-ty, s. die Scherzhaftigkeit, Spasslust.

**JOCULARLY**, jô-kô-lâr-ly, adv. spasshafter Weise, scherzweise, in Scherz oder Spas.

**JOCULATOR**, jô-kô-lâr-ty, [lat.] s. der Sänger, Taschenspieler, (im Wirtstheater) der Lustigmacher, Poffenreißer, Pankwurf.

**JOCULATORY**, jô-kô-lâr-ty, adj. spasshaft, drollig.

**JOCUND**, jô-kônd, [lat. jocundus] adj. lustig, munter, frohlich. — strains, muntere Lieder; Be thou —, sei du aufgeräumt.

**JOCUNDITY**, jô-kônd-ty, V. Jucundity.

**JOCUNDLY**, jô-kônd-ly, adv. auf eine lustige oder frohliche Art.

**JOCUNDNESS**, jô-kônd-nês, s. die Lustigkeit, Munterkeit.

**JOE**, jô, { [Abkürz. von Joseph] s. (ein Mannstaufr.) Joseph.

**JOEY**, jô-ê, { [Abkürz. von Joseph] s. (ein Mannstaufr.) Joseph.

**To JOG**, jôg, [frz. choquer, schollen] l. v. a. schocken, stoßen, anstoßen. Sudden I jogged Ulviam, plötzlich schüttelte ich Ulviam; — one's self, sich abmühen, sich abzapfen; This cart has jogged us horribly, dieser Karren hat uns auf eine schreckliche Weise herumgestoßen oder gestaut; — on, fortstoßen, schuppen. Fig. Till froition jogged me out of my pleasing slumber, bis der Genuss mich aus meinem angenehmen Schlummer aufrüttelte.

**Il. v. n.** 1) im Trabe sich bewegen, traben. Will you be joggling? wollt ihr euch fortspaden? — on, forttraben. Prov. Be joggling or joggling, Vogel fröhlich oder stöh. 2) schlendern. Thus they jog on, so schlendern sie fort.

**JOG**, jôg, [frz. Schupp, Schupf, Schuck, Anstoß. Fig. Without the least —, ohne alle Schwierigkeit, ohne allen Anstand.

**JOGGER**, jôg-gâr, s. einer, der sich schwerfällig bewegt, der Schlenderner. † — of the plough, der Pflugtreiber, träge Bauer.

**To JOGGLE**, jôg-gel, [schütteln, schaukeln] l. v. n. geschüttelt oder gerüttelt werden.

**Il. v. a.** schelen, stoßen.

**JOHN**, jôn, [John] s. 1) (Mannstaufr.) Johann, Johannes. Fig. St. John's wort, das Johannestraut, der Heilfuß; St. John's bread, das Johannestrock; Sweet —, eine Art Gartenmelisse; — bull, der große Haufen des Volkes in England (noch ohne verächtlichen Nebenbegriff, indem man sich dabei den Volkscharakter der Biederkeit, Treue und guter Laune denkt); — a-sokes, — a-stiles, ein fingierter Name, dessen man sich bei gerichtlichen Verhandlungen bedient. † Prov. —, der Kabbiau. 2) (im verächtlichen Sinne, der Fand. A country —, der Bauernjodel; — a-dreams, — hand der Träumer.

**JOHNAPPLE**, jôn-âp-pl, s. der Johannapfel, Pedenapfel, Staudenapfel, Paradiesapfel, Zwergapfel.

**JOHN Dory**, jôn-dôr-ty, V. Doree.

**To JOIN**, jôn, [frz. joindre, lat. jungo, jungo, jago, joch] l. v. a. zusammenfügen. — masonry, mauern. Fig. He cannot join two ideas together, er kann keine zwei Begriffe zusammenfügen, mit einander verbinden; — with any one, sich mit jemand verbinden, in ein engeres Verhältniß mit ihm treten; — interest with any one, mit einem gemeine Sache machen; — issue with any one, rü auf jemand's Entscheidung antworten lassen; Thou shalt not be joined with them in burial (b. Schrift), du wirst nicht wie dieselbigen

begraben werden; Go near and join thyself to this chariot (h. Schrift), gehe hinzu, und mache dich bei diesen Wagen; Joined with the loud applause of public voice, im Einklange mit dem lauten Beifall der öffentlichen Stimme; Be perfectly joined together in the same mind (heil. Schrift), haltet fest an einander in einem Sinne; We jointly vow — no other head, wir geloben sämtlich keinem andern Haupte zu folgen; — battle, handgemein werden; When they joined battle, als das Treffen, die Schlacht begann.

II. v. n. sich berühren, nahe seyn, anstoßen, angrenzen. Justin's house joined hard the synagogue (h. Schrift), Justus Haus war zunächst an der Schule. Fig. The armies are ready —, die Heere sind bereit zusammenzutreffen; They cannot join together in any thing, sie können sich aber nichts vereinigen; They joined with our enemies against us, sie verbanden sich mit unsern Feinden gegen uns; Did you join with him in that wickedness? habt ihr an seinem Verbrechen Theil genommen? There I join with you, darin halte ich es mit euch.

Syn. Joining, die Zusammensetzung, Verbindung, Vereinigung; union, die Vereinigung. Beideres bezieht sich besonders auf zwei verschiedene Dinge, welche mit einander übereinstimmen; joining betrifft eigentlich zwei entfernte Dinge, welche sich einander nähern. So sagt man: The union of hearts; the joining of hands; the union of colours; the joining of armies; that which is not united is divided; that which is not joined is separated; we join for the sake of company; we unite to form a society.

JOINDER, joln-där, s. 1) die Zusammensetzung (der Hände; ungerb. 2) Fig. (Rechtsbr.) die Vereinigung. A — in a denuncer, die Vereinigung beider Parteien über die Zulässigkeit eines Incidentspunktes.

JOINER, joln-är, s. der Schreiner, Tischler. Joiner's trade, das Tischlerhandwerk.

JOINERY, joln-är, s. die Tischlerei oder Schreinerarbeit.

JOINING, joln-ing, s. 1) das Gelenk. Ses winde, 2) (berühmte Ort, wo zwei Körper an einander gefügt sind) die Fuge. As a nail sticketh fast between the joinings of the stones (h. Schrift), wie ein Nagel in der Mauer zwischen zwei Steinen steht.

JOINT, joln, [frz. joint, jointure, lat. junctura] s. 1) (bei Tischlern, die Fuge. Piece of wood, which covers a —, die Schlagleiste. Fig. The time is out of —, die Zeit ist aus den Fugen. 2) das Gelenk = das Glied. To put out of —, ausrenken, verrenken; To set into — again, wieder einrenken, einrichten; A turning —, ein Wirbelbein. Prov. To put one's nose out of —, einen ausstechen, aus dem Sattel heben. 3) das Gelenk = das Gewinde (Schraube). Joints, (bei den Buchdruckern) die (eisenen Press-) Deckelbänder, Scharniere. 4) das Gelenk = der Knoten (der Pflanzen). 5) die Glieder, bes. die Diathene der Thiere) das Stück, Hauptstück, die Keule, der Schlägel. A — of veal, mutton, ein Kalbes (Schlägel, eine Hammelkeule.

JOINT-COAT, joln-tödt, s. die Gliederkrankheit, das Gliedverweh.

JOINT-RING, joln-ring, s. der Fingerring.

JOINT, joln, [frz. joint, lat. junctus] adj. 1) verbunden, vereinigt. Your — vigour, eure vereinigte Kraft; With — consent, mit allgemeiner Zustimmung. 2) gemeinschaftlich. The — property of the country, das gemeinschaftliche Eigenthum des Landes; All your relations present their — love and service to you, alle eure Verwandten bringen euch gemeinschaftlich ihre Liebe und Dienste dar.

JOINT-COMMISSIONER, joln-köm-mish-än-är, s. der Adjunct.

JOINTNESS, joln-täre, s. der Miterbe.  
JOINTNESS, joln-täre-äs, s. die Miterbin.  
JOINTPOOL, joln-öddl; s. (ein niedriger Elv von Fels) der Schämel.

JOINT-TRANT, joln-tän-än-äs, s. der Mitbesig.  
JOINT-TRANT, joln-tän-än, s. der Mitpächter.  
JOINT-TRANT, joln-tän-är, s. der Miterbe.  
JOINT-TRANT, s. der Miterbe.

To JOINT, v. a. 1) (genau verbinden, so daß ein Theil des einen Körpers genau in den andern hinein paßt) fügen. Fig. (aber ungerb.) verbinden, vereinigen. 2) gliederartig verbinden. The fingers are jointed together for motion, die Finger sind aus Gliedern zusammengefügt, um ihre Bewegung zu erleichtern; To be jointed, gegliedert seyn. 3) zergliedern, zerlegen, zerbauen.

JOINTED, joln-täd, adj. mit vielen Gelenken oder Knoten versehen (von Pflanzen).

JOINTEE, joln-täd, [frz. jointee] s. die Fänsbevoll.

JOINTER, joln-tär, s. (bei Tischlern, ein Hobel mit gerader Klinge, eine Fläche damit völlig eben und glatt zu hobeln) der Glathobel, Schlichthobel.

JOINTLESS, joln-täls, adj. (Pflanzent.) knotenlos.

JOINTLY, joln-täls, adv. zusammen. They cannot — work, sie können nicht mit einander arbeiten; They — returned their thanks to —, sie machten sämtlich ihre Danksgaben dem —; Where piety and valour — go, wo Frömmigkeit und Tapferkeit Hand in Hand gehen.

JOINTRESS, joln-tärs, s. die Besizerin eines Leibgebirges. Our queen the imperial — of this warlike state, unsere Königin, die hohe Mitregentin dieses kriegerischen Staates.

JOINTURE, joln-tärs, [altfrz. jointure] s. das Leibgebirge, Wittthum. To make a woman a —, einer Frau ein Wittthum auslegen; — house, die Wittwenwohnung, der Wittwenhof.

To JOINTURE, v. a. eine Frau mit einem Leibgebirge begaben, ihr ein Leibgebirge auslegen.

JOIST, joln, [zu join gehörig] s. der Querbalken.

To JOIST, v. a. mit Querbalken belegen.

JOKE, jöke, s. der Scherz, Spas. To put a — upon any one, einen aufziehen, seinen Spas mit jemand haben. Syn. V. Jest.

To JOKE, [lat. joecr, jocus, frz. joue, jeu, landschaftl. juck(en), Juck] v. n. schäkern, scherzen, spaßen, Scherz, Pöffen treiben. In joking, in Spas; In a joking manner, scherzweise, — upon any one, einen aufziehen, seinen Spas mit ihm haben.

JOKER, jö-kär, s. der Scherzmacher, Schächer, Spasvogel.

JOKINGLY, jöke-ling-lä, adv. scherzweise, im Scherz.

JOLE, jöle, [auch choule, chowle, geoule, verw. mit hochl. s. 1) die Wange, Wacke (sitzen anders gebr. als Fig. in der Phrase) Cheek by —, neben einander, nahe zusammen, ganz nahe. 2) der Kopf eines Fisches.

To JOLL, jöle, [lat. cello, illa] v. a. mit dem Kopfe stoßen oder überhaupt mit Festigkeit zusammenstoßen.

JOLLILY, jöle-lä, [V. Jolly] adv. lustig, munter, in fröhlicher Stimmung.

JOLLIMENT, jöle-lä-mänt, s. die Lustigkeit, Munterkeit.

JOLLINESS, jöle-lä-näs, } [altfrz. jolieté] s.

JOLLITY, jöle-lä-tä, } 1) die Schönheit. 2) die Lustigkeit, Munterkeit. 3) die Belustigung, Lustbarkeit.

JOLLY, jöle-lä, [vormals jollif, zuweilen joy-life und nachmals joyly, frz. joll, geit im alten guten Sinne] adj. 1) schön. 2) lustig, fröhlich. A — troop of hunters, ein munterer Jägers-

trupp. Fig. — blade or dog, der lustige Bruder; Inspired by — May, vom heitern Mai begeistert; He with his — pipe delights the groves, er mit seiner muntern Pfeife ergötzt die Paine. 3) frisch, herb.

JOLLY-BOAT, jöle-lä-böte, [Jolle und Boot] s. das kleine Boot eines Schiffes; die Jolle.

To JOLT, jöle, [auch joul, jowl, || scholtern] l. v. n. stoßen, schütteln, || schütteln. A coach that jolts much, eine Kutsche die stark staucht; Jolting of a chariot, das Stoßen eines Wagens.

II. v. a. stoßen, rütteln, schütteln.

JOLT, s. der Stoß, eines Wagens, Puff.

JOLTER, jöle-tär, s. dasjenige was stößt oder staucht.

JOLTHEAD, jöle-tähd, [v. joltu, head] s. der Dickkopf, Dummkopf.

JON, jön, [frz. jone] s. eine Art Amethyst.

JONAH, jö-nä, } s. (bibl. Name) Jonas.

JONAS, jö-näs, } s. (bibl. Name) Jonas.

JONATHAN, jö-nä-tän, s. (bibl. Name) Jonathan.

JONE, jöns, [für Jane] s. (Weibervorname) Johanne, Hannchen. Prov. — is as good as my lady in the dark, bei Nacht sind alle Kasse grau.

JONNY, jön-nä, [von John] s. (Kannst du?) Johann, Hans, Händchen.

JONQUILLE, jön-kwille, [frz., lat. juncifolia] s. (eine Art wehrlicher geiler Narzissen) die Jonquille.

JORDEN, jö-rdän, [ehem. jordan, erben, irben, andjordan] s. das Nachtgeschirr, der Nachtopf, das Nachtschiff.

JOS, jös, } s. (bibl. Name) Josua.

JOSHY, jö-shä, } s. (bibl. Name) Josua.

JOSHUA, jösh-ä, } s. (bibl. Name) Josua.

JOSEPH, jö-säp, s. 1) (ein Manntrauf.) Joseph. 2) Fig. a) ein blöder Reuling. b) ein Ueberrock für Frauenzimmer.

JOSEPH'S flowering, jö-säp's flödtärs, s. pl. die Josephsbäume, der Josephsbocksbart, die Hasterwurzel.

JOSSING-BLOCK, jös-sing-blök, [frz. jossant, vom altfrz. jousir u. block] s. der Block, Stein zum Aufsteigen auf das Pferd.

To JOSTLE, jöstäl, [altfrz. joustier, frz. joister] v. a. V. To Jostle.

JOT, jöt, [jota] s. (die geringste Kleinigkeit) der Punkt, das Jota, Jot. Not one — of knowledge, nicht die geringsten Kenntnisse; He has not one — of good sense, es mangelt ihm aller gesunde Menschenverstand; Every — of it, bis auf ein Haar, alles zusammen.

To JOT, (ein neues Wort) v. a. aufschreiben, bemerken, anmerken, notiren.

JOTACISM, jö-tä-sim, s. (die Gewohnheit, das a u. y wie ein e oder y auszusprechen) der Jotacismus.

JOTTING, jött-ing, [neues Wort] s. die Bemerkung, Anmerkung, Note. Cursory jottings, flüchtige Notizen.

JOUISANCE, jö-lä-äns, [frz. jouissance, v. jouir] s. die Belustigung, Lustbarkeit.

JOURNAL, jö-rä-näl, [frz., ital. giornale, lat. diurnalis v. dies] l. adj. täglich (ungebr.).

II. s. 1) das Tagebuch zur Aufzeichnung der täglichen Vorfälle, das Journal. 2) die Zeitschrift, das Zeitblatt, Journal (welches täglich erscheint).

JOURNALIST, jö-rä-näl-lä, s. (der Herausgeber einer Zeitschrift) der Journalist.

To JOURNALIZE, jö-rä-näl-lä, v. a. (in das Tagebuch eintragen) journalisieren.

JOURNEY, jö-rä-nä, [frz. journée] s. 1) (so viel Wege, als man in einem Tage bequem zurücklegen kann) die Tagesreise. 2) die Reise (und in engerer



Bedeutung) die Landreise. To take or to go a long —, eine große Reise machen.

JOURNEMAN, jūr-nē-mān, s. der Tagelöhner.

— taylor, der Schneidergeselle.

JOURNEWORK, jūr-nē-wōrk, s. das Tagewerk.

To JOURNEY, v. n. reisen, wandern.

JOUST, jōst, [altfrz. joust, frz. joute] s. (Name) festerlicher Ritterspiele im Mittelalter) das Turnier.

To JOUST, [altfrz. jouter, frz. jouter] v. n. (an einem Turniere Theil nehmen) turnieren.

JOVE, jōve, [lat. jovis, v. Jovis] s. In der Myth., der Sohn des Saturns und der Gott Jupiter.

JOVIAL, jōv-ē-āl, adj. unter dem Einflusse des (Saturns) Jupiter.

JOVIAL, [frz., verw. mit dem lat. júbilo] adj. launig, aufgeweckt, jovialisch. Be —, seid von heitler Laune.

JOVIALIST, jōv-ē-āl-ist, s. der jovialische Mensch (ungetrüblich).

JOVIALY, jōv-ē-āl-ly, adv. launig, aufgeweckt, jovialisch, von heitler Laune.

JOVIALNESS, jōv-ē-āl-nēs, s. die Frohmüsigkeit, Lustigkeit, der Frohsinn, die Jovialität.

JOVIALTY, jōv-ē-āl-tē, s. die Belustigung, Lustbarkeit.

JOWL, jōle, V. Jole.

JOWLER, jōle-ēr, [verw. mit jolen, jōlen] s. (der Name einer Art Jagdhunde) der Leithund, Spürhund.

JOWTER, jōt-ēr, [verw. mit jolter?] s. der Fischhändler.

JOY, jōt, [frz. joie, ital. gioia] s. 1) (ein hoher Grad der angenehmen Empfindung, die man beim Genusse eines gegenwärtigen oder zu hoffenden Gutes hat, die Freude. It gives me —, es freut mich; To leap, to cry out for —, vor Freude hüpfen, schreien. 2) (der Ausdruck, die Aeußerung der Freude, die Freude. 3) das Wohl, Heil, Glück. To wish (to give) any one —, gratulieren; I wish you all the —, that you can wish, ich wünsche euch, was für Glück ihr wünschen könnt. 4) (ein Gegenstand, welcher Freude erweckt) die Freude. My dear —, mein liebes Leben.

To JOY, I. v. n. sich freuen. I joy to see you so well, ich freue mich euch so wohl zu sehen; I will joy in the God of my salvation (h. Schrift), ich will fröhlich seyn in Gott, meinem Heil; They joy while we lament, sie frohloden, indes wir wehklagen.

II. v. a. 1) erfreuen. My soul was joyed in vain, umsonst freute sich meine Seele; It joys my heart, es erfreuet mein Herz. 2) einen beglückwünschen, ihm Glück wünschen. 3) genießen (außerlich dem Gegenst.)

JOYANCE, jōt-ānse, V. Gaiety.

JOYFUL, jōt-fūl, adj. freudenvoll. — of our life, froh unser Leben gerettet zu haben.

JOYFULLY, jōt-fūl-ē, adv. freudig, mit Freude (eine Aufforderung annehmen).

JOYFULNESS, jōt-fūl-nēs, s. die Freudigkeit.

JOYLESS, jōt-lēs, adj. 1) keine Freude empfindend, freude(n)los. The — victor, der traurige Sieger; He is — of the grove, ihn erfreut nicht der Hain. 2) keine Freude gewährend, freudensleer. Youth and war are — to him, Jugend und Krieg gewähren ihm keine Freude.

JOYLESSLY, jōt-lēs-ly, adv. keine Freude gewährend oder machend, freudenlos.

JOYLESSNESS, jōt-lēs-nēs, s. die Freudenlosigkeit.

To JOYN, jōin, V. To Join.

JOYOUS, jōt-ās, [frz. joyeux, altfrz. joiosus] adj. 1) freudig, fröhlich. He is a — man, er ist ein munterer Mann; — of our conquest, erfreut über unsre Eroberung. 2) freudig = erfreulich. — news, frohe Nachrichten.

JOYOUSLY, jōt-ās-ly, adv. freudig, mit Freude (einen empfangen).

JOYOUSNESS, jōt-ās-nēs, s. die Freudigkeit, Fröhlichkeit.

JOYST, jōst, V. Joist.

JUB, jūb, [verw. mit Schoppen, schöpfen, frz. choieau] s. die Flasche, das Gefäß, Gefäß.

JUBART, jūb-ārd, [frz. joubarde] s. die große Haubourz.

JUBILANT, jūb-ē-lānt, [lat. jubilans, jūbēlāns] adj. jubelnd, frohlodend.

JUBILATION, jūb-ē-lā-shān, [frz., lat. jubilation] s. das Jubeln, Frohloden.

JUBILEE, jūb-ē-lē, [frz. jubilé, mittelalt. jubulum, jubile] s. das Jubelfest, Jubiläum.

The year of —, das Jubeljahr.

To JUCK, jūk, [V. to chuck u. chuckle] v. n. (jāarrē) lachen (von den Heißhühnern, wenn sie sich rufen).

JUCUNDITY, jū-kūnd-ē-tē, [lat. jucunditas, jucundus] s. die Ergötlichkeit, Annehmlichkeit.

JUDAH, jū-dā, s. (biblischer Name) Juda.

JUDAICAL, jū-dā-ē-lāl, [v. judah] adj. jüdisch.

JUDAICALLY, jū-dā-ē-kāl-le, adv. jüdisch, auf jüdische Art.

JUDAISM, jū-dā-izm, s. das Judenthum.

To JUDAIZE, jū-dā-ize, [frz. judaizer] v. n. den Juden spielen, jüdeln, judaisieren.

JUDAIZER, jū-dā-ize-ēr, s. einer, der sich zum Judenthum bekennt, sich nach den jüdischen Gebräuchen oder Religionslehren richtet.

JUDAS, jū-dās, s. (ein biblischer Name) Judas — tree, der Judasbaum, Grisselbaum, Salatsbaum.

JUDDOCK, jūd-dōk, [v. to jug u. dem angelf. duc?] s. (auch Jack snipe) die Haarschnepfe.

JUDGE, jādje, [frz. juge, lat. judex] s. der Richter. a) (einer, der dem Willen und dem Verhalten Anderer die Richtung gibt, daher in der Bibel so viel als Magistrat, Person, Kriegsheil). The book of judges, das Buch der Richter (in der h. Schrift). b) (einer, der über die Beschaffenheit einer Person oder Sache ein Urtheil fällt, besonders nach gewissen Grundfragen und Gesetzen). He is the sovereign — of his own art, er ist der oberste Richter über seine eigne Kunst; A perfect —, ein vollkommener Kenner, Kunstverständiger; (auch in Beziehung auf Gott) Thou art — of all things made, du bist der Richter über alle erschaffene Dinge. c) (bes. eine obrigkeitliche Person, welche in streitigen Fällen nach dem Gesetze erkennt und entscheidet). A — in criminal causes, ein Criminalrichter; — lateral, der Assessors, Beisitzer. d) (jede Person, welche nach ihrer Einsicht und ihrem Gefühl für Recht und Billigkeit eine Streitigkeit entscheidet). Let any body be —, der erste Beste mag urtheilen; To be — of, entscheiden; To be — of a controversy, einen Streit schlichten.

To JUDGE, [frz. juger, lat. judico] I. v. n. 1) (ein gerichtliches Urtheil sprechen) urtheilen. They judged of his cause, man hat über seine Sache abgeurtheilt; The Lord judges between thee and me, der Herr richtet zwischen dir und mir. 2) (seine Meinung über die Beschaffenheit einer Person oder Sache äußern) urtheilen. I should never be able — by the translations of the merit of Virgil or Ovid, ich würde nie im Stande seyn, aus den Uebersetzungen über den Werth des Virgil oder Ovid ein Urtheil zu fällen; — of an action by the event, eine That nach dem Geschehnisse beurtheilen; — from appearances, nach dem Scheine urtheilen; Can he judge through the dark cloud (h. Schrift), sollte er, das im Dunkeln ist, richten können? I leave it to any one's judging, ich überlasse es der Beurtheilung eines Jeden.

II. v. a. 1) (über die Beschaffenheit einer Person oder Sache urtheilen, und so urtheilen, daß das Urtheil eine entscheidende Kraft habe; auch auf eine

feindliche Weise über eine Person oder Sache urtheilen; in dieser letzten Bedeutung meistens nur in der Botschaft, richten. Judge not, that ye be not judged (h. Schrift), richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet.

JUDGEMENT, jādje-mēnt (gewöhnl. Judgement) [frz. jugement] s. 1) (die Handlung des Richtens, die Entscheidung des Urtheils über das Verhalten eines Andern nach dem Gesetze, das Gericht. They gave — upon him (h. Schrift), sie sprachen ein Urtheil über ihn; To sit in —, zu Gericht sitzen; The day of —, das jüngste Gericht. 2) (die Befugniß, Recht zu sprechen, ein Urtheil über das sittliche Verhalten Anderer zu fällen) das Gericht. For — only doth belong to thee, denn das Gericht gebührt einzig dir. 3) (der entscheidende Ausschpruch eines Richters über eine streitige Sache) das Urtheil. He pronounced this — on Adam, er sprach über Adam dieses Urtheil; To have — against any one, ein Urtheil, einen Spruch gegen einen auswirken; A — upon a bond, ein Spruch gegen einen Schuldner, welcher im Rückstand ist. 4) (die im Gerichte anerkannte Strafe, bes. im kirchlichen Sinne von den Strafen Gottes) das Gericht. This — upon us is just, wir haben diese Strafe verdient. 5) (das Recht, die Gerechtigkeit und die Ausübung derselben) das Gericht. If ye harken to these judgements (h. Schrift), wenn ihr diese Urtheile höret. 6) (eine auf die Verbindung der Umstände gegründete Meinung über die Beschaffenheit eines Dinges und deren Beurtheilung) das Urtheil. Men's judgements are different, die Urtheile der Menschen sind verschieden; To form a — of, to give one's — upon, beurtheilen; She in my —, was as fair as you, nach meiner Meinung war sie so schön als ihr. 7) das Urtheil = die Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen. Syn. V. Discernment, Reason.

JUDGEMENT-CHAMBER, jādje-mēnt-tāh-mē-bēr, s. die Gerichtskammer.

JUDGEMENT-SEAT, jādje-mēnt-sēte, s. (—place) der Richtersstuhl, die Richterbank.

JUDGE, jādje-ār, s. der Richter (der Gedanken, Urtheile).

JUDGESHIP, jādje-āhlp, s. das Richteramt.

JUDGMENT, jādje-mēnt, V. Judgement.

JUDICATIVE, jū-dē-kā-tiv, adj. urtheilssähig. The — faculty, die Beurtheilungskraft.

JUDICATORY, jū-dē-kā-tār-ē, I. adj. gerichtlich.

II. s. 1) (das Recht, die Gerechtigkeit und die Ausübung derselben) das Gericht. A supreme court of —, ein oberster Gerichtshof. 2) das Gericht = der Gerichtshof.

JUDICATURE, jū-dē-kā-tār-ē, [frz., lat. judico] s. 1) das Gericht = die richterliche Gewalt. 2) das Gericht = der Gerichtshof.

JUDICIAL, jū-dish-āl, [lat. judico, judicium] adj. 1) gerichtlich. — proceedings, das gerichtliche Verfahren. 2) richterlich. — hardness, richterliche Strenge.

JUDICIALLY, jū-dish-āl-ē, adv. gerichtlich (etwas aufzureden).

JUDICIARY, jū-dish-ār-ē, [frz. judiciaire] adj. gerichtlich. — power, die richterliche Gewalt; The — astrology, die gerichtliche Sternbeurteilung.

JUDICIOUS, jū-dish-ās, [frz. judicieux] adj. 1) verständig, klug, geschickt. 2) irrig für judicial. JUDICIOUSLY, jū-dish-ās-ly, adv. verständig, kluger Weise.

JUDICIOUSNESS, jū-dish-ās-nēs, s. die Klugheit, Weisheit.

JUDITH, jū-dish, } s. (Weibervn.) Judith.

JUDY, jū-dē, }

JUFFERS, jūf-fēr, [frz. gaufre] s. pl. (bei Zimmerleuten, die kleinen Balken, welche zwischen zwei Deckbalken gelegt werden und gleichlaufend

mit diesen in den Balkwegern eingeschwalbt sind) die Rippen.

JUG, jóg, [dän. jøge, nahe verw. mit jag] s. das jagdliche Gefäß, der Krug.

† JUG, [Zauche] s. die Zauche.

† JUG, [V. to juck] s. 1. der Schlag einer Nachtigall. 2) die Nachtigall. (den.)

JUG, [Abf. v. Joan] s. (ein Weiberts.) Hann.

To JUG, [V. to juck] v. n. einen besondern Ton von sich geben, schlagen (von gewissen Bögen, s. B. der Nachtigall).

To JUGGLE, jóg-gl, [gaulen, lat. jocular] v. n. (durch schnelle Bewegungen verbundene, tänzerische) gaulen. Juggling trick, der Taschenspielerstreich; A juggler, ein Gaukler, Gaukelspieler. Fig. I'll will not be juggled with, ich lasse mich nicht täuschen. He these juggling fiends no more believ'd, glaubt nicht mehr diesen trügerischen Teufeln.

JUGGLE, s. 1) der Gaukler, die Gaukelei, das Gaukelspiel. 2) Fig. die Betrügerei, Täuschung, der Betrug.

JUGGLER, jóg-gl-ér, [Gaukler] s. 1) der Gaukler, Taschenspieler. A juggler's box, der Behälter eines Taschenspielers; † der Stempel zum Brandmahl. 2) Fig. der Betrüger.

JUGGLINGLY, jóg-gl-ing-lé, adv. auf eine täuschende, hinterlistige Art.

JUCUBES, júb-gábs, V. Jubab.

JUGULAR, júb-gá-lár, [fr. jugulaire, lat. jugulum] adj. zur Gurgel gehörig. — vein, (die) Schlagader, welche nach der Gurgel geht; die Gurgelader.

JUICE, júsé, [lat. jus, fr. jus] s. (die in den Zwischenräumen der festen Theile eines Körpers befindliche Feuchtigkeits- oder Flüssigkeit) der Saft, der Pflanzen, Früchte &c. The juices in human bodies, die Säfte des menschlichen Körpers (die flüssigen Theile des Leibes, von welchen das Blut oft noch unterschieden wird).

To JUICE, v. a. nassen, befeuchten, benetzen.

JUCELESS, júsé-lés, adj. saftlos. — boughs, bürre Äste; A — fruit, eine trockene Frucht.

JUICINESS, júb-gábs, s. die Saftigkeit.

JUICY, júb-sé, adj. saftig.

† JUISE, júsé, [mittelalt. juisium, v. lat. jus] s. das Gericht, die Gerechtigkeit.

JUJUB, júb-jáb,

JUCUBES, júb-gábs, [Kokbor] s. die rothe Brustbeere.

To JUKE, jáké, [fr. jucher, hocken] v. n. 1) auf etwas (einer Stange) sitzen, aufsteigen (von Bögen). Juking-place, (die Stange in Puhnerhaken) die Aufsteigstange; Juking, (Jägerpr.) liegend oder ruhend (von Reithühnern). || 2) den Kopf neigen, nicken (als ein Zeichen der Bräutigam).

JULAP, júb-láp, [arab.] s. (Spir.) der Zulap, Kühltrank.

JULIA, júb-lá, s. (ein Weiberts.) Julie.

JULIAN, júb-lé-an, [lat. Julius] s. 1) (ein Mann) Julius; (auch Weiberts.) Juliane.

2) (als Vornamenname) die Nachtviole.

JULIAN, [v. Julius Caesar] adj. julianisch. — account, die julianische Jahresrechnung (von Julius Caesar, die bis 1752 in England galt); — law, das julianische Gesetz (wegen den Erbrecht).

JULIERS, júb-lé-ár, s. (die Stadt) Jülich.

JULUS, júb-lás, [laulus] s. das Käpfchen, Kägel (an Weiden, Haselbüschen &c.).

JULY, júb-lí, s. 1) (der siebente Monat des Jahres, welcher von Julius Caesar den Namen hat) der Juli, Julius, Heumonat. 2) (ein Weiberts.) Julie.

JULY-flower, júb-lí-náá-ár, s. V. Gilly-flower.

JUMART, júb-márt, [fr.] s. (Name derjenigen Thiere, welche aus der Begattung eines Stieres mit einer Stiehin oder mit einer Stute entspringen sollen) der Maulochs.

JUMBALS, jám-báls, [ital. ciambella] s. pl. der Zuckersaft, Zuckerteig, das Zuckerplätzchen.

To JUMBLE, jám-bl, [andere Form von to shuffle] I. v. a. vermischen, vermengen. — together, unordentlich unter einander werfen; Jumbled words, das Geschwätz, der Wortstrom.

II. v. n. schütteln, rütteln. They will all jumble together into a perfect harmony, sie werden alle in einen vollkommenen Einklang zusammengeführt werden.

JUMBLE, s. die Verwirrung, der Wischmasch.

JUMBLEMENT, jám-bl-mént, s. der Wischmasch.

JUMBLER, jám-bl-ér, s. einer, der Dinge auf eine verwirrte oder unordentliche Art unter einander mengt.

JUMENT, jám-mént, [fr., lat. jumentum] s. das Lastthier.

JUMENTARIOUS, jám-mént-ár-ús, adj. die Lastthiere betreffend.

To JUMP, jám-p, [schwäb. gumpen, ital. ciompo, rumpen] I. v. n. 1) (sich schnell ein wenig in die Höhe heben; erheben) hüpfen, springen. And whoever jumps the highest, und wer am höchsten springt; — over, überhäufen; Fig. (leicht über etwas hinweggehen, es übergehen, übers hüpfen. Fig. Because I will not jump with common spirits, weil ich mich nicht zu gemeinen Geistern halten mag; Herein he jumps not with Lipsius, hierin stimmt er mit Lipsius nicht überein; In some sort it jumps with my humour, auf gewisse Weise paßt es auch zu meiner Gemüthsart, verträgt sich mit meinem Humor; Prov. Wits always jump together, wichtige Köpfe haben stets einerlei Einfälle oder Gedanken. 2) (den Ort schnell verändern) springen. One Perigrinus jumped into a fiery furnace at the Olympic games, ein gewisser Perigrinus sprang bei den olympischen Spielen in einen feurigen Ofen. Fig. We see a little, presume a great deal, and so jump to the conclusion, wir sehen ein wenig, setzen einen großen Theil voraus, und eilen so zum Schluß. 3. (Köpen (von einem Wagen &c.).

II. v. a. auf Spiel setzen, wagen. We'd jump the life to come, wir würden das künftige Leben daran setzen.

JUMP, s. der Puffer, Sprung, Satz. To give a —, einen Sprung thun, setzen. Fig. The surest way for a learner is, not to advance by jumps and e, der sicherste Weg für einen Lernenden ist, nicht in Sprüngen und e fortzuschreiten; Our fortune lies upon this —, unser Glück beruht auf diesem Wurf; It (hellbore) putteth the patient to a —, or great hazard, sie (die Nieswur) bringt den Kranken in eine gefährliche Lage, oder setzt ihn einer großen Gefahr aus.

† JUMP, adv. ganz genau.

JUMP, [verw. mit jupe, fr. jupe] s. 1) das Leibchen, Wamms. || 2) der Rock.

JUMPER, jám-p-ér, [von to jump] s. 1) der Puffer, Springer. † 2) pl. a) Diebe, die in die Fenster steigen. b) die Mitglieder einer Secte Methodisten in Südwales.

JUMPING-JACK, jám-p-ing-ják, [von to jump] s. der Pinguin, die Fetzgans.

JUMPLY, jám-plé, adv. passend, übereinstimmend.

JUNCATE, jáng-kát, [fr. joncade, ital. giuncata, v. lat. juncus] s. 1) der Röhricht, Röhrichtchen. 2) überhaupt das Bedecken, der Bedeckung. 3) Fig. die verstopfene oder heimliche Gasterie, die heimliche Schmauserei, Räscheret (wird in dieser allein noch häufig gebrauchten Bedeutung unwassend Junket geschrieben). [fig.]

JUNCOSUS, jáng-kás, [lat. juncus] adj. bins.

JUNCTION, jáng-k-shán, [fr. jonction, lat. junctio, v. jungo] s. die Vereinigung (woster Jeter &c.).

JUNCTURE, jáng-k-shán, [lat. junctura] s. 1) (diejenige Linie, derjenige Ort, wo zwei Körper an einander gefügt oder mit einander verbunden sind, die Fuge. 2) Fig. der Zeitpunkt, Umstand, die Lage. In some extraordinary junctures, in einigen außerordentlichen Fällen; In that — of time, in diesen Zeitpunkten. 3) das Gelenk (der Arme &c.). 4) die Verbindung, Vereinigung, Einigkeit, Uebereinstimmung.

JUNE, júné, [lat. junius] s. (die Benennung des sechsten Monats im Jahre) der Junius, Juni, Brachmonat.

JUNETIN, júné-tín, s. der Johannapfel.

JUNIOR, jún-ér, [lat.] adj. jünger (dem Alter & nach). He is my — by a year, er ist um ein Jahr jünger als ich; I was his —, ich bin nach ihm ins Amt gekommen; My juniors Leute, die jünger sind als ich.

JUNIORITY, jún-ér-í-té, s. das Jüngers-sein.

JUNIPER, jún-ér-pár, [lat. juniperus] s. der Wachholder, Wachholderbaum, Wachholderbusch, Wachholderstrauch, die Wachholderstaube. — berry, die Wachholderbeere; — tree, der Wachholderbaum. † Fig. — lecture, der Ausspruch, Berweis.

JUNK, jángk, [sum lat. janus gehörig] s. 1) (Seiner) abgenutzte kurze Tauenben. 2) (ein aus Weidenruthen zum Aufhang geformter Korb) der Kalford, die Kalfreue.

JUNK, [chines.] s. (ein chinesisches Fahrzeug, welches 100 bis 200 Lasten fuhren kann) die Junke.

JUNKET, jáng-kít, [eigentlich juncaie, welsches V.] s. 1) die Bedeckel, Räscheret, das Zuckerswert, Räscheret. 2) Fig. die verstopfene oder heimliche Schmauserei, Räscheret.

To JUNKET, v. n. 1) heimlich oder verstopften schmaufen, naschen. 2) überhaupt schmaufen, gaffen. Junketing, Schmausereien.

JUNO, jún-ó, s. 1) (Götter), die Tochter des Saturn und der Ops, Schwester und Weib Jupiters. 2) Fig. der Mond.

JUNTA, jún-tá, [schem. junctio; span. junta, v. lat. junctus] s. 1) die Verbindung oder Vereinigung mehrerer Leute zu einem geheimen Zwecke, die Cabale. 2) (eine Versammlung von Staatsmännern, ein Rath, die Junta.

JUN, júb-án, V. John.

JUPITER, júb-p-ér, s. 1) (der Name des obersten Gottes bei den Römern) Jupiter. Fig. Jupiter's beard, (eine Art der Boublume) der Jupiterbart, Silberbusch. 2) (Name eines Wandelsterns um unsere Sonne) der Jupiter.

JUPPON, júb-pón, [auch jupon, jippo, juppa u. jump; fr. jupon] s. die Jupe, das Nieder, Corset.

JURAT, júb-rát, [lat. juratus] s. eine obrige leitliche Person (so viel als Alderman), bei einigen Corporationen, der Geschworne, der Schöppe.

JURATORY, júb-rát-ór-ús, [fr. juratore, v. lat. juro] adj. eidlich.

JURIDICAL, júb-rí-d-ál-kál, [fr. juridique, lat. juridicus] adj. gerichtlich, rechtlich.

JURIDICALLY, júb-rí-d-ál-kál-ús, adv. gerichtlich.

JURISCONSULT, júb-rís-kón-sált, [lat. jurisconsultus] s. der Rechtsgelehrte.

JURISDICTION, júb-rís-dík-shán, [lat. jurisdictio] s. 1) die Gerichtsbarkeit = Gerichtsherrschaft, Jurisdiction. To have high and low —, die hohe und niedere Gerichtsbarkeit haben; To set up a —, zu einem Gerichtshofe erheben. 2) die Gerichtsbarkeit = der Gerichtsbezirk, die Jurisdiction. The crime has been perpetrated in your —, das Verbrechen ist in eurem Gerichtsbezirk verübt oder begangen worden.

JURISDICTIONAL, júb-rís-dík-shán-ál, adj. gerichtlich.







**A**  
**DICTIONARY**  
**OF THE**  
**ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES**

**BY**  
**Dr. J. H. HILPERT.**

---

**VOL. I.**  
**English and German.**

---

**PART. II.**

**K—Z.**

---

*Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis  
sensuum perceptionibus certa ratione munienda.*

*Hæc in præfatione ad instaurationem magnam.*

---

**CARLSRUHE,**  
**PRINTED BY AND FOR TH. BRAUN,**  
**BOOKSELLER AND PRINTER TO THE COURT.**

**LONDON,**  
**SOLD BY BLACK, YOUNG AND YOUNG; TREUTTEL AND WUERTZ, TREUTTEL JUN. AND RICHTER.**

**1851.**

# Englisch=Deutsches und Deutsch=Englisches Wörterbuch

von

Dr. Joseph Leonhard Hilpert.

---

Erster Band

Englisch=Deutsch.

---

Zweite Abtheilung.

K—Z.

---

*Vestigia filo regenda sunt: omnisque via, usque a primis  
sensuum perceptionibus certa ratione munienda.*

*Baco in praefatione ad instaurationem magnam.*

---

Karlsruhe,

Druck und Verlag von Gottlieb Braun.

London: } bei Black, Young und Young.  
- Treuttel und Würg, Treuttel Sohn und Richter.

1831.





K. **kā**, (ein Wirt) 1) s. das K. 2) in The Hürungen: K. B., knight of the Bath, Ritter des Badens; K. C., knight of the Crescent, Ritter des (türk.) Ordens vom halben Monde; Kt. oder Knt., knight, Ritter.

† KA, kā, Katt Claw.

† KAARL-CAT, kārl-kā, [Karl und Kätz] s. der Kater.

To KARBON, kā-bōn [pers. carbōn] v. a. würgen und an der Glut rösten (das Leinwandstück von einem Hammel).

To KAICKLE, kāikl, v. n. V. To Keckle.

KAICKLING, } kāikling, [V. to keckle] s.

KECKLING, } (auf den Schiffen, altes Tauwerk, welches zum Ver-

binden der Masten und anderer dicker Taue dient) die Schlabbing.

KAIL, kāle, [Kohl] s. Krauskohl, frs. Peter Kohl.

KALE, kāle, V. Keale.

KALENDAR, kāl-in-dār, s. V. Calendar.

To KALENDAR, v. a. in einen Kalender eintragen.

KALENDER, kāl-in-dār, s. V. Calendar.

KALI, kāl-lē, [arab.] s. das Kali, Salztraut (das am Meere wächst und dessen Asche die sogenannte Erde gibt).

KALLIGRAPHY, kāl-lē-grā-fē, V. Calligraphy.

KALMIA, kāl-mā-d, s. eine Art wilder Eibe.

KALOYERS, kāl-b-yārs, [xalōc] s. pl. griechische Mönche.

KAM, kām, [wall. camm, frz. cambé, lat. camurus, scambus, κάμπος] adj. krumm. Fig. Clean —, ganz, völlig verkehrt, widersinnig.

KANGAROO, kān-gā-rōō, s. (Beuteltier aus Südaustralien) das Kanguruh.

KARKANET, kāl-kā-nē, V. Carcanet.

KASTREL, kāstrel, V. Coistrel.

KATE, kāte, }

KATTY, kātē, } [Kätz] s. (ein Weibchenname) Kätzchen, Kätzchen.

To KAW, kāw, [u. to keck, keuchen] v. n. Fröhlich (von den Raben, Krähen). † Fig. — for breath, keuchen, schnaufen.

KAW, s. das Krächzen (eines Raben, einer Krähe).

KAY, kā, [Kaj, frz. quai] V. Key.

KAYLE, kāle, [frz. quille, Regel] s. 1) (die hölzernen, kegelförmigen Körper, mit welchen man Regel spielt) der Regel. 2) pl. (eine Art Spiel, welches noch heute in Tage in Schottland üblich ist) das Grubenpiel mit neun Löchern.

KEALE, kāle, }

KALE, kāle, } [frz. galet, caillon] s. des Kiesel, Stein.

KEALY, kāl-lē, adj. steinig. A — soll, (im Wörtchen) ein steiniger Boden.

To KECK, kāk, [† kēlen; V. to kaw] v. n. Reiz zum Erbrechen haben. — at z, Ekel vor z haben (auch Fig.).

To KECKLE, kāk-lē, [Regeln] v. a. (Erster, altes Tauwerk rund und fest um ein Masten oder andere dicke Taue wickeln) schladdern.

KECKLING, kāk-ling, V. Kaickling.

|| KECKS, kāks, [V. kek] s. pl. dünne Steine, gel, Meißer, das Meißelspiel.

KECKSY, kāk-sē, [gewöhnlich kek, frz. cigne, lat. cicuta] s. der Schierling, oder überhaupt jede Pflanze mit einem hoblen oder röhrenartigen Stengel.

KECKY, kāk-kē, adj. schierlingartig, Rens-

gastig.

To KEDGE, kādja, [V. kedger] l. v. a. (Erster, v. n. (ein Schiff — es mittelfest des Mastenstauds)

gilt, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

fortsetzen; so daß man im Schiffe sitzt das Tau mit dem Seil auswindet).

II. v. n. unmäßig essen.

KEDGER, kādja, [Kedger] s. 1) der kleine Anker. || 2) der Fischer. † 3) Fig. einer, der auf eine indirekte Weise bettelt, daher: To live upon the kedger, durch Bettelbriefe sich ernähren; Kedger's onshore-house, die Bettlerherberge; Kedger's hotel, dieselbe zur Nachtzeit.

KEDLACK, kād-lāk, = Charlock.

|| KEE, kā, [Kähe] pl. von Cow.

KEECH, kātsh, [= cake, Kuchen] s. der Klumpen, die Masse (nachmitt. Tag z).

KEEL, kāl, [Kiel, frz. quille] s. 1) der Kiel (rind Schiffes). Upon an even —, gleich-

lastig; False —, (eine Unterlage oder Befestigung des eigentlichen Kiels, diesen in (schonen) der fals-

che Kiel, Rank —, ein tiefer Kiel. 2) (Pflanzen-

tunde) der Kiel — das Schiffchen.

KEEL-ROPE, kāl-rōpe, s. das Kieltau.

To KEEL [Kühlen] l. v. a. Kühlen, abkühlen.

II. v. n. kühl werden, erkalten (im bildlichen Sinne). || He keels, sein Muth erkalte, er

verliert den Muth.

KEEL, s. das Kühlfaß, die Kühlwanne.

KEEL, [verw. mit hobl, halten] s. ein Maß von 20 Tonnen (Kohlen).

KEELAGE, kāl-lāje, [v. keel, Kiel] s. das Kielgeld, Hafengeld (welches im Hafen von Hartlepool entrichtet wurde).

KEELFAT, kāl-fāt, [eigentlich keelvat; Kühlfaß] s. das Kühlfaß, die Kühlwanne.

To KEELHALE, kāl-hāle, [auch to keel-

hale, to keelake, Kieholen] v. a. Kieholen (einen Verbrecher — ihn, an ein Tau gebunden, an der einen Seite des Schiffes ins Wasser lassen und ihn unter demselben und unter dem Kiel weg auf der andern Seite wieder in die Höhe ziehen).

KEELING, kāl-ling, [Kühlung] s. der Stochfisch, kleine Stochfisch.

KEELS, kāls, s. pl. V. Kayle 1.

KEELSON, kāl-sān, [Kieleschwin] s. (im Schiffbau, ein Block, welcher im Innern des Schiffes längs dem Kiel liegt und auf welchem der Mast steht) das Kielschwein, Kieleschwin.

KEELVAT, kāl-vāt, V. Keelfat.

KEEN, kān, [kühn, xavōc] adj. eifrig.

The sheep were so — upon the acorns, die Schafe waren so erpicht auf die Eicheln; A

hound too — at the sport, ein Hund, der zu

hüßig auf die Jagd ist.

To KEEN, [schinden, lat. scindo] v. a. scharf machen, schärfen (ungewöhnliches Wort).

KEEN, adj. scharf (im Gegensatz von stumpf).

A — edged sword, ein scharfschneidiges Schwert.

Fig. The winds blow —, die Winde wehen scharf; A — cold, eine schneidende Kälte; —

sighted, scharfsichtig; A — appetite, ein gereizter Appetit; A — style, eine heisende Schreib-

art; — of mind, von scharfem Verstande.

Prov. He is as — as mustard, seine Worte sind scharf.

KEENLY, kān-lē, adv. scharf; Fig. [schnel-

lend, bitter.

KEENLY, [v. keen, kühn] adv. eifrig.

KEENNESS, kān-nēs, [Kühnheit] s. die Heftigkeit, der Eifer. — of desire, die heftige Begierde.

KEENNESS, [V. to keen] s. die Schärfe (eines Schwertes z). Fig. The — of the air, die

scharfe, kalte oder schneidende Luft; His — against the court, seine Erbitterung gegen den Hof;

— of sight, die Schärfe des Gesichts; — of a jaw, die Bitterkeit eines Scherzes; — of

understanding, Schärfe des Verstandes. Syn. V. Acuteness.

To KEEP, kāp, [halten, wall. cipio, cōm]

proat. u. part. pass. kept. l. v. a. 1) halten. a)

(etwas mit der Hand, oder nur im bildl. Sinne).

What keeps you here with me? was hält euch bei mir gurd? — a way, wohin gehen; The army keeps the field, das Heer steht im Felde; — one's game, in der Fährte bleiben, immer nachspüren; I have just enough — life and soul together, ich habe gerade genug, um Leib und Seele zusammenzuhalten. b) (verhindern, daß einer entliehe oder entwischt). Paul dwelt with a soldier that kept him (b. Schritt), Paulo ward erlaubt zu bleiben mit einem Kriegsknechte, der sein hütete. c) (den Zustand eines Dinges und die Veränderung desselben bestimmen). Keep a stiff rein, halte steif den Zügel; — it a secret, es geheim halten; — a town blocked up, eine Stadt eingeschlossen oder blockiert halten; — any one short of money, einen kurz halten, ihm wenig Geld geben; — one's self cleanly, sich reinlich halten; — one's eyes down, die Augen niederschlagen; — one's self dry, sich vor der Kälte bewahren; Fig. sich nüchtern halten; — the books, Buch halten, Rechnung halten, die Rechnung führen; (Mahlert.) The keeping of a picture, (diejenige Eigenschaft eines Gemäldes, vermöge welcher jeder einzelne Theil desselben in Rücksicht der Tiefe des Raumes oder der Entfernung vom Auge sich von dem neben ihm stehenden merktlich absondert, so daß die nahen Sachen gehörig hervortreten, die entfernteren nach Maßgabe der Entfernung mehr oder weniger zurückweichen) die Haltung in einem Gemälde. d) (eine Sache veranlassen, sie zur Wirklichkeit bringen, sie vor sich gehen lassen). — a school, Schule halten; — a good table, einen guten Tisch führen; — the assizes, die Assisen halten, abhalten; Where Menelaus kept his royal court, wo Menelaus seinen königlichen Hof hielt. Fig. — making a noise, Lärm machen. e) (der Zufolge gemäß zur Wirklichkeit bringen, ausführen) — one's promise or word, sein Versprechen, sein Wort halten. f) = beobachten. — God's commandments, die Gebote Gottes halten; — silence, Stillschweigen beobachten; — a strict watch, gute Wache halten; — the peace, Frieden halten; — time, (Zeit.) Exact halten; — lent, die Fasten halten, beobachten; — holy days, die Festtage feiern; — one's birthday, seinen Geburtstag begehen, feiern; He did not keep his resolution, er blieb seinem Entschlusse nicht treu. Fig. — had hours, spät nach Hause kommen; — good hours, zeitig nach Hause kommen. g) (das äußere Verhalten einer Sache bestimmen und fortwähren lassen). — a great retinue, viele Leute halten, ein großes Gefolge haben; Every one of them kept house by himself, ein jeder von ihnen hauste für sich; — a shop, einen Laden halten, haben; The king keeps a garrison in that town, der König hält eine Besatzung in dieser Stadt; — lodgers, Zimmer vermieten. h) (die Fortdauer einer Sache durch Beobachtung der dabei Statt findenden Obliegenheiten bewirken). — company with any one, mit jemanden Gesellschaft oder Umgang halten; He keeps bad company, er hat schlechten Umgang; Who keeps her company? wer leistet ihr Gesellschaft? 2) behalten (sein Eigentum z). Fig. He keeps his lands in his hands, er verwaltet seine Güter selbst; — one's ground, Stand halten, Widerstand leisten; — the field after a battle, nach einer Schlacht das Feld behaupten; (Erster.) — the land aboard, das Land im Gesicht behalten; — the luff or the wind, dicht bei dem Winde halten oder segeln (wenn man den Wind nicht mehr von der Seite, sondern schon in einer schiefen Richtung von vorn bekommt); Keep your luff! (ein Befehl an die Steuerer, das Schiff nicht weiter abfallen zu lassen) nicht lager! — the inside, (Werte.) mit dem Pferde nahe am Strick bleiben, womit die Bahn umjogen ist; He would keep all this to himself, er würde alles dieses bei sich behalten, es ders

schweigen; — in memory, im Gedächtnisse behalten; — one's countenance, Fassung behalten, nicht aus der Fassung kommen; — one's temper, an sich halten; — any one at bay, einen hinhalten. 3) erhalten. a) bewirken, daß etwas in seinem Zustande bleibe. Keep all things in repair, etc. halte alles in gutem Zustande; — any one doing, employed or at work, einen beschäftigen; — the subjects in their duty, die Unterthanen in ihrer Pflicht erhalten; — any one in ignorance, einen in der Unwissenheit erhalten; — any one in suspense, einen in der Ungewißheit, im Zweifel erhalten oder lassen; — any one hungry, einen hungern lassen; (Gefür.) Keep her to! (Befehlswort, vom Winde abgehalten! laßt den Wind nicht in die Segel schlagen! Keep her as near, as she will lie! (Befehlswort, dicht beim Winde gehalten! b) (die Fortdauer einer Sache bewerkstelligen). The Lord hath kept me alive (b. Schrift), der Herr hat mich leben lassen. c) = unterhalten. — a family, eine Familie erhalten, ernähren; — an army, ein Heer unterhalten; A kept woman, ein unterhaltenes Mädchen, ein Kebsweib; A high kept horse, (bei Priedelshadern) ein mit der äußersten Sorgfalt erzogenes Pferd. 4) aufbewahren = aufbewahren. She kept the fatal key, sie verwahrte den verhängnisvollen Schlüssel; The crown was always kept in the castle of Monza, die Krone wurde stets im Schlosse zu Monza aufbewahrt; One don't know where he keeps his money, man weiß nicht, wo er sein Geld aufbewahrt; Given — for another, in Verwahrung gegeben, anvertraut; Where the duke keeps his gallies, wo die Galeeren des Herzogs in Verwahrung liegen; To have in keeping, in Händen haben. Fig. My mercy will I keep for him for ever (b. Schrift), ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade. 5) (auf etwas sehen, Acht haben, damit dasselbe seinen Schaden nehme) hüten. God put him in the garden of Eden — it (b. Schrift), Gott der Herr setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bewahrte. Fig. — one's bed, das Bett hüten (frank sein); He keeps his room, er hütet das Zimmer (in unwohl); (in engerer Bedeutung, das Vieh, eine Herde Vieh hüten) While in her childish age she kept sheep on the moor, als sie in ihrem Mädchenalter die Schaafe auf dem Moore hütete. Fig. While the stars and course of heaven I keep, indessen ich die Sterne und den Lauf des Himmels hütete. 6) behüten = bewahren, beschützen. Behold I am with thee — thee (b. Schrift), siehe, ich bin mit dir, und will dich behüten; — any one from the rain, einen vor dem Regen schützen. Fig. He could not keep it from her, er mußte es ihr lassen; Keep thy lips from telling lies, bewahre deine Lippen vor der Lüge; By this they may keep them from little faults, dadurch können sie sie vor kleinen Fehlern bewahren.

Syn. To keep, behalten; to detain, zurück behalten, vorenthalten. We keep what we intend not to part with; we detain what we delay to restore; we keep that which is our own, we detain that which is another's. The miser keeps his money; the debtor detains the property of his creditors.

To KEEP BACK, 1) zurückhalten (einen von etwas). Keep back thy servant from presumptuous sins (b. Schrift), bewahre deinen Knecht vor den Stößen. 2) zurückbehalten, vorenthalten (einem sein Eigenthum). Fig. I will keep nothing back from you, ich will euch nichts verschweigen.

To KEEP DOWN, (nicht in die Höhe kommen lassen) niederhalten. Fig. — the price of a commodity, verhindern, daß eine Waare im Preise steigt; No good deeds of mine have been able to keep it down in thee, keine gute That von

mir war im Stande, es in dir zu unterdrücken. To KEEP FROM, abhalten. He shall not keep me from it, er soll mich nicht davon abhalten; Fig. er soll es mir nicht verschweigen; I kept him from coming, ich verhinderte ihn, zu kommen.

To KEEP IN, 1) (nicht hinaut lassen, nicht von sich lassen) inne halten. — our breath, den Athem an sich halten. Fig. Could not all this flesh keep in a little life? konnt' all dieß Fleisch denn nicht ein Bißchen Leben zurückhalten? — one's grief in, seinen Kummer verbergen, verheimlichen; + To have in keeping, unterhalten (ein Freudenmädchen). 2) einhalten. Fig. I will teach them — their passions, ich will sie lehren, ihre Leidenschaften zu bändigen, im Saume zu halten. 3) (bei Buchdruckern, machen, daß der Satz enger laufe, als er anfangs berechnet war) einbringen.

To KEEP OFF, abhalten. She kept the dogs off, sie hielt die Hunde ab. Fig. This has kept off many from seeking in him the coherence of his discourse, dieß hat manche abgehalten oder verhindert, in ihm den Zusammenhang seiner Rede zu suchen.

To KEEP OUT, 1) draußen halten, nicht zulassen. Prohibited commodities should be kept out, verbotene Waaren sollten nicht zugelassen werden. Fig. To keep any one out of goal, einen vor dem Kestel sichern; What keeps out hunger, thirst, and cold, was vor Hunger, Durst und Kälte schützt; And if two boots keep out the weather, und wenn zwei Stiefel das Wetter abhalten; To keep one out of sight, out of the way, einen verbergen. 2) (bei Buchdruckern, machen, daß der Satz weiter laufe, als er anfangs berechnet war) ausbringen, auslaufen lassen.

To KEEP UNDER, (nicht in die Höhe kommen lassen) niederhalten. Fig. To keep any one under, einen hart halten; To keep truth under, die Wahrheit unterdrücken; — our appetites, unsere Begierden bezähmen.

To KEEP UP, aufrecht halten, aufrecht erhalten. Fig. It will keep up in them the respect due to their parents, es wird in ihnen die Ehrfurcht aufrecht erhalten, welche sie ihren Eltern schuldig sind; Land kept up its price, die Vänderen hielten im Preise; Albano keeps up his credit for wine, Albano bleibt stets seines Weines wegen berühmt; — money to the standard, das Geld nach dem Münzfuß schlagen; During his travels, he kept up a punctual correspondence with Rudolph, während seiner Reisen unterhielt er einen ununterbrochenen Briefwechsel mit Eudorus; — a parade, großen Staat führen.

II. v. n. 1) sich halten = bleiben. a) fortfahren, an einem bestimmten Orte zu sein. Keep where you are, bleibt, wo ihr seid; Creusa kept behind, Creusa blieb hinten; — within doors for one fortnight, vierzehn Tage zu Hause bleiben; What! keep a week away? wie! eine Woche wegleiben? entfernt bleiben? b) (fortfahren in einem Zustande zu sein) — out of reach, sich außer dem Bereich halten; The necessity of keeping well with the maritime powers, die Nothwendigkeit, mit den Seemächten in gutem Einvernehmen zu bleiben; — fair with the world, mit der Welt auf einem guten Fuße stehen; — asunder, getrennt halten; Fig. getrennt leben; If we will keep in favour with the king, wenn wir bei dem Könige in Gnaden bleiben wollen; — out of gamblers' company, sich entfernt von Spielern halten, sich nicht mit Spielern einlassen; The goddess kept close, die Göttin hielt sich eingezogen, zog sich zurück; We keep to our rule, wir halten uns an unsere Regel; — from the opera, aus der Oper bleiben; (Gefür.) — aloof, sich oberhalb des Bändels halten (den Wind zur Seite lassen); — off, die offene See halten; Keep off! keep

at a distance! (Befehlswort, so zu feuern, daß man den Wind mehr im Rücken hat) abgehalten! 2) in gutem und brauchbarem Zustande verharren; sich halten. Grapes will keep in, Weintrauben halten sich in; Beauty cannot keep long, Schönheit vergeht bald. 3) sich aufhalten (an einem Orte). 4) sorgen, Sorge tragen (für etwas).

To KEEP ON, fortschreiten.

To KEEP UP, sich aufrecht erhalten (im bitt. Sinne).

KEEP, s. 1) V. Donjon. 2) die Sorge, Fürsorge. Of nothing he takes —, er sorgt für nichts. Prov. To earn one's own —, für sich selbst sorgen, sich durchbringen. 3) die Putz, Aufsicht. Of his —, von dem, was seiner Putz anvertraut war, von seiner Herde. 4) der Stand, Zustand. In good —, gut im Stande.

KEEPER, kēp-ār, s. das Erinnerungsgedächtnis, Andenken.

KEEPER, kēp-ār, s. 1) der Erhalter, Bertheidiger, Beschützer. The Lord himself is thy — (b. Schrift), der Herr selbst beschützt dich; He is her —, er unterhält sie, lebt mit ihr. 2) überhaupt einer, der etwas in Aufsicht oder Verwahrung hat. — of the wardrobe (b. Schrift), der Hüter der Kleider; — of the touch (mint), der Münzwärter; — of the great seal, Lord —, der Lord Großsiegelbewahrer; — of the privy seal, der geheime Siegelbewahrer; — of the king's conscience, ein Titel des Großkanzlers; The — of the prison, der Gefangenwärter, Stodmeister; — of the game or the forest, der Wild- oder Forstaußseher; Boat —, der Bootswächter; Am I my brother's —? soll ich meines Bruders Hüter sein? 3) (in engerer Bedeut.) a) der Gefangenwärter. b) der Forstaußseher, Förster, Jäger.

KEEPERSHIP, kēp-ār-shīp, s. das Amt eines Aufsehers, Wärters, das Aufseheramt.

KEEVE, kēve, [frz. ruve, Rupe] V. Coop.

To KEEVE, [kip pen] v. a. umwerfen, umstürzen (einen Karren, um ihn zu leeren).

KEEVER, kēv-ār, [V. keeve] s. das Küßfaß.

KEFFEL, kēf-ēl, V. Caple.

KEG, kēg, od. kēg, [wall. cawg, frz. cage] s. das Käßchen, Kännchen (zur Verpackung von Fischen).

KELL, kēl, [zu caul, wall. caul gehörig] s. 1) die zarte Haut, welche die Därme umgibt und von innen bekleidet, die Darmhaut. 2) (ein Stück Haut, welches Kinder und Thiere zuweilen mit auf die Welt bringen, und welches ein Theil der Haut ist, von der sie in der Gebärmutter eingeschlossen waren) der Helm. 3) die Puppe einer Raupe.

KELL, [wall. cawl] s. die Suppe von zerhackten Kräutern, grüne Suppe.

KELP, kēlp, [i. Kelber] s. 1) das Salzfrucht. 2) (ein feuerbeständiges, mineralisches Salz), welches durch Verbrennen des Salzfruchtes gewonnen wird) die Sode, das Aschensalz.

KELPY, kēlp-ē, [Xip, Xis] s. eine Art Wassergeist, Wasserbäum.

KILSON, kēl-sōn, V. Keelson.

KELTER, kēl-tēr, [goth. kiltu, upkiltu] s. die Bereitschaft. To be in —, bereit sein; He is not in —, er ist noch nicht fertig oder bereit.

† To KEMB, kēmb, [to comb, kämmen] s. Kamm, lat. como, comba] v. a. kämmen, auskämmen (Haare).

KEMBO, kēmb-ō, [ehem. kenehow] V. Kimbo. KEMBLIN, kēmb-ā-lin, [|| kimlin, kimmel; kemblin] s. die Brautkufe, der Braubottich.

To KEN, kēn, [to know, kennen, lat. nosco, ehem. gn-aco, yrow, yrowan; V. to con] i. v. a. || 1) kennen = wissen. || 2) kennen = erkennen, gewahren. We ken them from afar, wir erkennen sie von weitem.

II. v. n. rund herum sehen, spähen.



**KEN**, *s.* (die Entfernung, so weit man sehen und unterscheiden kann die Schwelte. They kept the land within —, sie behielten das Land im Gesichte; Out of —, unsichtbar. *Fig.* This is quite out of the — of my localities, so weit reicht mein Verstand nicht.

**KEN**, [pers. chan] *s.* das Häuschen, die Hütte.

**KENDAL-GREEN**, kändäl-gröön, [v. Kendal in Westmoreland] *s.* eine Art grünes Tuch, welches zu Kendal verfertigt wird.

**KENKS**, kénks, [auch kénks; Kín?] *s. pl.* (die Benennung der Falten oder Augen, welche neue oder hart gedrehte Läuse in sich selbst machen) die Kint.

**KENNEL**, kén-nill, [frz. chenil] *s. 1)* der Hundestall. 2) eine Anzahl Jagdhunde; die Hege, Meute. 3) die Höhle, der Bau (mancher Thiere, bes. der Fuchsbau, die Fuchshöhle, Fuchsgarbe, das Fuchslot).

**To KENNEL**, *v. n.* 1) im Boche, in der Höhle, im Bause liegen (bei von Fuchsen). 2) (im verächtlichen Sinne von Menschen) sich aufhalten, wohnen.

**II. v. a.** in einem Hundestalle halten, unterhalten, hunde.

**KENNEL**, [frz. chenil, canal, lat. canalis] *s.* die Gasse, Gassenrinne. — *stones*, die Mauersteine.

**KENNEL-COAL**, kén-nill-köle, [von Kilkeny in Irland] *s. v. Canal-coal.*

**KENNETTS**, kén-nétts, *s. pl.* eine Art grobes Tuch aus Wales.

**KENNETTS**, [frz. chenil] *s. pl.* (Zeevor.) Klampen, worauf die Schoten belegt werden.

**KENNING**, kén-níng, [v. to ken] *s.* (See-sprache?) die Schwelte, der Gesichtskreis.

**KENTLEDGE**, kén-tlédje, [frz. quintalage] *s.* (Seevor.) Eisen in Blöcken, welche als Ballast dienen. Linber —, Eisen in Blöcken, welche in das Rüstergut passen.

**KEPT**, képt, *pract. u. part. pass. v. To Keep.*

**KERB**, kərb, [Kerb, Kerbe] *s.* überhaupt der Rand, die Vorre oder Einfassung eines Dinges, welche zum Schutze oder zur Bewahrung desselben dient. Kerb-stone, der steinerne Rand an den steinernen Fußwegen in den Straßen von London.

**KERCHEEF**, kér-tshíft, [frz. couvre-chef] *s. 1)* das Kopftuch, die Schleierhaube. 2) das Tuch, Halbtuch.

**KERCHEEFED**, kér-tshíft, *adj.* verschleiert, verhüllt; gekleidet.

**KERF**, kérft, [kerben, Kerbe] *s.* die Kerbe, der Einschnitt.

**KERMES**, kér-mér, *s.* (Name einer Art schwarzer, rother oder blauer Schilddrüsen, welche in Spanien, Portugal und Frankreich auf der Kermesbuche oder Strauchbuche der Kermes, die Kermesbuche, Scharlachbuche.

**KERN**, kén, [lat. vir, frón] *pl. kernes*, *s. 1)* der Bandstreicher, Bagabund. 2) der irische Bauer; irische Fußsoldat, Infanterist.

**|| KERN**, [auch queru; queren, veraltet Quern] *s.* die Handmühle.

**KERN** [kernen, || Karne] *s.* das Butterfass, || die Karne.

**|| KERN-MILK**, kén-mílk, [Kernmilch] *s.* die Kernmilch, Karmilch, Buttermilch.

**To KERN**, [kernen u. kernen] *v. n.* (zu Kern werden, Nummern, die werden, sich kernen. 2) (Korn bekommen, ansetzen) kernen (vom Gerste).

**|| KERN Baby**, [verb. für corn-baby] *s.* ein mit Korn geschmücktes Bild, welches bei dem Erntefeste den Schmittern vorgetragen wird.

**KERN**, [Kern] *s.* (bei Buchst., ein in jedem Buchstaben befindliches Kerben, wodurch kenntlich

wird, ob er im Satz recht oder verkehrt stehe) die Signatur.

**KERNED LETTERS**, kér-néd lét-térz, *s. pl.* überhängende Buchstaben (*s. v. F. W.*).

**KERNEL**, kér-nill, [v. corn] *s. 1)* (die Samen in Hülsen und Schoten, vorzüglich bei den Boharten, die in eigenen, von dem Stielchen der Frucht umgebenen hohlen liegenden Körper, welche den Samen ausmachen) der Kern. — of oats, das Haserforn; Kernels of an apple, Apfelferne; Kernels of grapes, die Kerne der Weinbeeren. 2) der Kern (der Nüsse, Haselnüsse &c.). — of a pine-apple, der Pinientern, die Pinie, das Pinnüßchen. 3) (das Innerste eines Körpers, vorzüglich, wenn es aus verdorrten und getrockneten Theilen besteht) der Kern. — of a stone, der Kern eines Steines. 4) *pl.* (Verhärtungen, Knoten in den Drüsen bei Kindern) die Scropheln.

**KERNELWATER**, kér-nél-wá-tér, *s.* der Persico, Pfirsichbranntwein.

**KERNELWORT**, kér-nél-wórt, *s.* die Braunwurz, Knotenwurz, Knollenwurz.

**To KERNEL**, *v. n.* (Korn bekommen, ansetzen) kernen.

**KERNELLED**, kér-nél, [frz. crénelé] *adj.* mit Zinnen, Schießscharten versehen, créneliert (von Mauern).

**KERNELLY**, kér-nill-é, [v. kernel] *adj. 1)* kernig. 2) kernicht.

**KERNES**, kénz, *pl.* von Kern (der Landstreicher).

**KERSEY**, kér-zé, [frz. cariset, cre éau] *s.* (der Name eines schmalen, gestricenen Tuches) der Kersei, Kirsei.

**To KERVE**, kerve, [kerben] *v. a.* schneiden, ausschneiden (ungeb.).

**KERFER**, kér-fér, *s.* einer, der Schattensriffe ausschneidet; der Schnitter. — of images, der Bilder schnitter.

**|| KESAR**, késár, [auch Keyzar, Keisar, Kaiser; lat. Caesar] *s.* der Kaiser.

**|| KEST**, kést, *pract. von To Cast.*

**KESTREL**, kést-rill, *s.* = *Casteril, Castrel.*

**KETCH**, kesh, [ital. caico, frz. canot, || Ketsch] *s.* ein Fahrzeug in Schweden und England die Kets, Rig. A bomb —, das Bombardierschiff.

**KEICH-DOLT**, kesh-dólt, *s.* eine Art Spiel im Trüftrat.

**KEITEL**, kéitl, [= eade, Kessel, wass. keil, lat. calulus, walya, wóvkoz, wóvóz] *s. 1)* der Kessel von Kupfer oder Messing, etwas darin zu kochen. 2) auch für Ketteldrum.

**KETTLEDRUM**, kétl-drum, *s.* die Kesselpaule, Paule. *Fig.* Cupid's —, der weibliche Wufen.

**KETTLEDRUMMER**, kétl-drum-mér, *s.* der Pauleschläger.

**KETTLEWATER**, kétl-má-kér, *s.* der Kesselfer, Kesser, Kesselschmied, Pfannenschmied.

**KETTLE-PINS**, kétl-píns, [für skettle od. skittle-pins] *s. pl.* die Regel (zum Kegelspiele).

**KEVELS**, kévels, [frz. chable?] *s. pl.* (im Schiffe, Klampen, welche in der Mitte eine Pade oder einen Fuß haben, damit sie an den inneren Seiten des Schiffes oder irgendwo auf dem Verdecke festgerastet werden können) die Kreuzklampen, Hornklampen. — heads, (im Schiffbau, Platte, auf welche die Masten befestigt werden) die Pöller.

**KEW**, ká, *v. Cue.*

**KEX**, kés, *s.* = *Keckey.*

**KEX**, [Quede] *s. 1)* der dürre Stengel. *Fig.* Kexes, die Weine. *Prov.* As dry as a —, so trocken wie eine Quede. || 2) der Stengel der Kardensistel.

**KHY**, ké, [angels. key] *s. 1)* (ein Werkzeug, ein Schloß damit auf- und anzuschließen der Schlüssel. To be under lock and —, unter Verschluss oder verschlossen seyn; unter Schloß und

Riegel seyn. *Fig.* The — of one's own breast, der Schlüssel zur eignen Brust; Calais is one of the keys of France, Calais ist einer der Schlüssel Frankreichs. 2) (in weiterer Bedeutung, ein Werkzeug, welches dazu dient, etwas umzudrehen, aufzulösen, oder auf- und anzuschrauben) der Schlüssel. The — of a jack, der Schlüssel eines Bratenwenders (womit das Räderwerk desselben aufgezogen wird; — of a press, der Schraubenschlüssel zu einer Presse. 3) etwas, das den verborrenen Sinn, die Bedeutung einer Sache aufhellt, eröffnet der Schlüssel. The — of an emblem, der Schlüssel zu einem Sinnbilde; The — of a cypher, der Schlüssel zu einer Geheimschrift; The — of a romance, der Schlüssel zu einem Roman. 4) (Tonk., das Zeichen vorn auf den Linien, mittel dessen man erkennen kann, welchen Ton jede Note bezeichne und in welcher Stärke die ganze Tonreihe genommen werden sollte) der Schlüssel. *Fig.* That here my only son knows not my feeble — of untun'd cares? daß dieser mein einziger Sohn den schwachen Schlüssel der mißgestimmten Sorgen nicht erkennt? 5) die Taste, Clavis (am Clavier).

**KEYHOLE**, ké-hóle, *s.* der Bart am Schlüssel.

**KEYHOLE**, ké-tshóle, *s.* der Schlüsselring.

**|| KEYHOLE**, ké-kóle, *adj. 1* kalt. 2) leblos.

**KEYHOLE**, ké-hóle, *s.* das Schlüsselloch.

**KEYSTONE**, ké-tshóle, *s. 1)* bei Mauern) der Schlussstein, Schloßstein, das Schloß. Rustio —, ein vorspringender oder hervorstechender Schlussstein; — going through the architrave, ein durchgehender Schlussstein; Hanging or projecting —, ein hängender oder vorspringender Schlussstein. 2) der Deckstein eines Cloakes.

**KEY**, ké, [Kägen] *s.* (Pflanzent.) das Kägen (der Eisen &c.).

**KEY**, [Kai, frz. quai] *s.* (ein mit Mauerwerk eingefasster Ufer der Kai.

**KEYAGE**, ké-tshé, [frz. quaiage, quayage] *s.* (Geld, welches von den Schiffen für die Freiheit ihre Waaren aus- und einzufahren zu dürfen, bezahlt wird das Kaigelde, Kaigelde, Bünnengelde.

**KEYLE**, kéle, [Kette, Kette, Kette, ehem. Gabel, lat. celox, kelys] *s.* die Schaluppe, der Eber.

**KEYS**, kés, [frz. cates, cates] *s. pl.* (sant oder nahe an die Wasseroberfläche reichende) Sandbänke oder Klingen.

**KHANE**, kóné, [türk.] *s.* (in der Türkei, ein öffentliches Haus, zur Aufnahme der Reisenden) der Khan, Han.

**KIE**, kybe, [woll. cibwe] *s.* die Großbeule (besond. an der Ferse). — heels, (bei Pferden) Schrubben, an den Waden der Hinterfüße.

**KIBED**, kyibd, *adj.* mit Großbeulen behaftet. — heels, erstorrene Fersen.

**KIBSEY**, kibsz, [lat. cephalus, kóvros] *s.* der Weidenkorb.

**KIBY**, kyl-bé, [v. kibe] *adj.* mit Großbeulen behaftet.

**|| KICHEL**, kish-él, [Kuchen, || frz. quiche] *s.* der Kuchen.

**To KICK**, kík, [frz. croquer, kicken, kicken] *v. a.* mit dem Fuße treten oder schlagen. Why do you kick him? warum geben Sie ihm Fußtritte? — anyone out of the house einen mit Fußtritt zum Hause hinauszujagen; — a foot ball, einen Ball mit dem Fuße schlagen, fortzujagen; — up one's heels sich bäumen, sich sperren; *Fig.* in die Enge zu gehen, hinstellen, herben.

**II. v. n.** mit dem Fuße stampfen, ausschlagen. A horse that kicks, ein Pferd, welches ausschlägt. *Fig.* — against religion, sich gegen die Religion auflehnen; Whered ye kick ye at my sacrifice? (b. Schrift). warum lödest du denn wider meine Opfer?

**KICK**, *s. 1)* der Fußstoß, Fußtritt. — up, der Sprung; *Fig.* die Beerdigung. *Fig.* High

—, die höchste Note; — in the guts, der Schlund Schnaps; Kicks, a) die Hosen; b) der Schierling; An odd — in one's gallop, eine seltsame Grille. † 2) Fig. sechs Pfennige.

KICKER, kík-kár, s. 1) einer, der mit dem Fuße poßt, schlägt. 2) ein Pferd, welches hinten ausschlägt.

KICKSHAW, kík-sháw, [vermutlich verb. aus dem frz. quelque chose] s. 1) etwas Seltsames, Lächerliches, Wunderliches. 2) ein besonderes oder seltsames Ragout.

KICKSY-WICKSY, kík-sí-wík-sí, [v. kick u. wince?] s. eine verächtliche Benennung eines Weibes, ein Spottname für Weib, die Schachtel.

KICKS, kík, [V. goat] s. 1) (die junge Ziege) die Ziege, das Zidlein. † 2) Fig. das Kind.

KID-FOX, kíd-fók, s. der junge Fuchs.

KID-LEATHER, kíd-lé-thér, s. das Zidelfell, KIDDER, kíd-kín, s. das Zidelfell, Bodleber.

KID-GLOVES, kíd-glávs, s. pl. bodleberne Handschuhe.

TO KID, I. v. n. (von den Ziegen, Junge werfen oder gebären) zickeln.

† II. v. a. entdecken, bekannt machen.

KID, [waß. eidwela] s. der Büschel Feldes frucht oder Ginst.

KIDDER, kíd-dér, s. der Kornaufläufer, Kornwucherer, Kornjude.

KIDDLE, kíd-dí, [mittellat. kidellus] s. (ein mit Pfählen eingeflochtenes Netz, vor welchem man Reusen und Netze stellt, um Fische zu fangen) eine Art Fischwehr.

KIDDOW, kíd-dó, [viell. von kid u. dove u. to dive] s. das Taucherhuhn, die Tauchermee.

KIDLING, kíd-ling, [v. kid] s. die junge Ziege.

TO KIDNAP, kíd-náp, [niederdeutsch] v. a. stehlen, wegklapern (Kinder oder überhaupt Menschen).

KIDNAPPER, kíd-náp-pér, s. der Kinders oder Menschenlieb, Menschenräuber, Seelenverkäufer.

KIDNEY, kíd-né, [schwed. gotth. quod und nigh] s. 1) (zwei röhrlche, aus Blut und Harngefäßen bestehende fleischige Theile von bohnenförmiger Gestalt, welche beim Menschen in der Lenden-gegend liegen, und zur Absonderung des Harns dienen) die Niere. † 2) Fig. die Art, Beschaffenheit. He knows my —, er kennt meine Art, meinen Humor, er weiß, wie er mich zu nehmen hat.

KIDNEYBEAN, kíd-né-bé-ne, s. die türkische oder weisse Bohne, Schminkebohne.

KIDNEYBEAN-TREE, kíd-né-bé-ne-tré, s. die Balberve.

KIDNEYVETCH, kíd-né-vé-sh, s. das gemeine Bunderkraut, der Bunderlee, die wilde Bohne.

KIDNEYWORT, kíd-né-wór, s. das Nabelkraut, der Nabelnabel, die Nabelpflanze.

KIE, kík, V. Kine.

KILDERKIN, kíl-dér-kín, [auch kinderkin; Kinderchen] s. das Häschen, Könnchen.

TO KILL, kíl, [killen, lat. cello, percello] v. a. 1) (tödt machen, des Lebens berauben) tödten. — any one with hunger, einen verhungern lassen; — one's self, sich umbringen; Fig. sich zu Tode arbeiten; — an animal, ein Thier schlachten; Killing, [Kast, || Fel, frz. hallali] (Jägerw.) das Tödtenden (des Wildes). Fig. These medicines would kill those that use them, diese Arzeneien würden diejenigen tödten, welche sie gebrauchen; — a child with kindness, ein Kind verwöhnen, durch Bärtlichkeit umbringen; — one's self with meditation, sich zu Tode grübeln; Killing eyes, mörderische Augen. 2) Fig. (des Gemüths, der Wissenschaft, Erbschafts) berauben tödten.

|| KILLAS, kíl-lás, s. die graueisige, schieferharte Erde in Binnbergwerken.

KILL-BUCK, kíl-bák, [kill u. buck] s. des Name eines guten Jagdhundes.

KILL-CLOTH, kíl-klóch, [kill u. cloth] s. das haarene, härene Kleid.

† KILL-COW, kíl-kó, [kill u. cow] s. der Großsprecher, Eisenstreifer.

† KILL-DEVIL, kíl-dér-ví, [kill u. devil] s. der starke Rum.

KILLER, kíl-lér, s. der Tödt.

KILLOW, kíl-ló, [frz. caillon?] s. || 1) der Ruß. 2) eine schwarze, dem Ruße ähnliche Erbsart.

† KILL-PRIEST, kíl-prést, [kill u. priest] s. der Portwein.

KILN, kíl, [angels. cyln] s. der Ofen, Darr-Ofen, die Darre, Dörre. — hole, das Ofenloch; Brick —, der Ziegelofen, Ziegelbrenns-Ofen; — to supply the planks, (im Schiffbau) ein langer, vierediger, mit Kupfer beschlagener hölzerner Kasten, in welchem die ganz mit Wasser bedeckten Planken durch Kochen des Wassers biegsam gemacht werden; der Kochstoft.

TO KILNDRY, kíl-drí, [kilo u. dry] v. a. auf dazu eingerichteten Ofen dörren, darrern (Tabak &c.).

|| KILPS, kílps, V. Pothook 1.

KIMBO, kím-bó, [auch kembo, ehem. kem-bol u. kenebow; ital. sghembo] adj. (gewöhnl. mit vorgesehtem a) Arms a —, gebogene oder untergelegte Arme; To set one's arms a —, die Arme in die Seite stemmen.

KIMNEL, kím-nél, V. Kemelin.

KIN, kín, [nebst kind, zum altb. Runne, Runat h, waß. cenell, lat. genus, γένος gehörig] I. s. 1) der Verwandte. Are you any — to him? sind Sie mit ihm verwandt? He is no — of me, er ist nicht mit mir verwandt, er gehört nicht zu meiner Verwandtschaft. Prov. He is neither kin nor — to me, er geht mich von Haut und Haar nichts an. Fig. The ear-deafening voice of the oracle, — to Jove's thunder, des Orakels ohrbetäubende Stimme, dem Donner Jupiters verwandt. 2) die Verwandtschaft, die Verwandten.

II. adj. 1) verwandt. 2) Fig. (ähnlich, gleichartig) verwandt.

KIN, [-chen] als verkleinernde Endsilbe; J. B. Lambkin, Thomkin &c.

KIND, kynd, [Kind, u. V. kin] s. 1) das Geschlecht, die Gattung, Art. The total — of birds, das ganze Vögelgeschlecht; Human —, das menschliche Geschlecht; Every — of, jederslei. Fig. To grow out of —, aus der Art schlagen; Fruits of this —, Früchte von dieser Art; The female otter goes to her —, (Jägerw.) die Fischotter ist brunstig. 2) die Ähnlichkeit der zur Fortpflanzung nöthigen Theile, und vorzüglich alle einander hierin ähnliche Einzelweien zusammengekommen) das Geschlecht. The female —, das weibliche Geschlecht. 3) (das Weib, die natürliche Beschaffenheit eines Dinges) die Art. The most perfect in their —, die vollkommensten in ihrer Art; An odd — of affair, eine seltsame Geschichte. 4) der natürliche Zustand, die Natur. Tithes taken in —, Zehnten, welche man in Natur (in natura) nimmt (nicht in Geld oder auf andere Art). 5) die natürliche Bestimmung, Natur. Against course of —, gegen den Gang der Natur. Fig. To do one's —, seiner Natur gemäß handeln. 6) die Art, Weise. You shall hear in such a — from me, ihr sollt solchermaßen von mir hören.

KIND, [frz. gent, gentil, γέναιος, lat. genivinus] adj. gütig. The — gods, die gütigen Götter; — words, freundliche Worte; A — reception, eine freundliche Aufnahme; He is — to the unthankful and evil (b. Schrift), er ist gütig über die Undankbaren und Boshaften; He sends his — wishes to Mr. H., er läßt Herrn

H. freundlich grüßen; (auch für gütig) Be so — as to acquaint me with it, haben Sie die Güte, mich es wissen zu lassen.

§ KINN-NEART, kynd-nér, s. der Zahnbrecher.

KINN-NEARTED, kynd-nér-téd, adj. gutberzig.

KINDED, kín-déd, [zum lat. genu, gigno, γίγνομ. gehörig] adj. erzeugt.

KINDER, kín-dér, [Kinder] s. ein Haufe Lagen.

TO KINDLE, kín-dí, [zum lat. gigno, γίγνομ. gehörig] v. a. erzeugen, hervorbringen.

TO KINDLE, [nebst kinder zu künden, || kien, kenten, künden, Bunder, || Bunder, kien, lat. can, cen, cin in candela, accendo, scintilla, zünd. gehörig] I. v. n. (Feuer fangen, entzünden) zünden. Neither shall the flame kindle upon thee (b. Schrift), und die Flamme soll dich nicht anzünden.

II. v. a. zünden, anzünden. Fig. — vengeance in her haughty mind, Rache in ihrem stolzen Gemüthe zu entzünden; He has kindled his wrath against me (b. Schrift), sein Zorn ist über mich entzündet; Nothing remains, but that I kindle the boy thither, es bleibt nichts zu thun übrig, als daß ich den Knaben dorthin hege; kindled (Jägerw.), trüchtig (von Sämmern und Anzünden).

KINDLER, kín-dí-lér, s. der Zünder, Entzünd. Fig. Kindlers of riot, Aufruhrstifter, Tumultuanten.

KINDLESS, kynd-lés, [v. kind u. less] adj. unnatürlich.

KINDLINESS, kynd-lín-és, [v. kindly] s. 1) die Güte, Gütigkeit. 2) (die natürliche Beschaffenheit) die Natur, Art (der Jahreszeiten &c.).

KINDLY, kynd-lí, [kindlich] I. adj. 1) gleichartig, ähnlich, verwandt. 2) natürlich, eigenthümlich. 3) gütig. Fig. A — shower, ein milder Regenschauer.

II. adv. 1) natürlich, auf eine natürliche, passende Art. The smallpox comes out —, die Kinderblattern kommen gutartig hervor. 2) gütig. He was — treated, er wurde artig oder mit Güte behandelt; To take any thing —, etwas gut ausnehmen; To receive —, genehmigen.

KINDNESS, kynd-nés, [frz. gentillesse] s. 1) die Gütigkeit, Güte. You have an extraordinary — for me, Sie haben außerordentlich viel Güte für mich; (in der Höflichkeitssprache) Remember my — to him, machen Sie ihm meine Empfehlung, sagen Sie ihm viel Schönes von mir. Syn. V. Benignity. 2) (eine gütige Handlung) die Gütigkeit. His kindnesses to her cost him dear, seine Gütigkeiten für sie kommen ihn theuer zu stehen.

KINDRED, kín-déd, [schem. kindred; Kin-der] I. s. 1) die Verwandtschaft (von Seiten des Vaters &c.). Of equal —, gleich nahe verwandt. Fig. And the stirrups of no —, und die Steigbügel von verschiedener Art. 2) (mit einander verwandte Personen) die Verwandtschaft. He has many good —, er hat viele gute Verwandte. Prov. A great many — and scarce a friend, viele Verwandte, wenig Freunde.

II. adj. verwandt.

† KINE, kyne, s. pl. von Cow.

KING, kíg, [König, ehem. Kunig] s. 1) (überhaupt diejenige Person unter mehreren, welche die höchste Gewalt hat; bef. in der Bibel, die Familienhäupter, als Herren der Familie und der ihnen dienenden Anrechte) der König. Kings, die Könige der Könige in der h. Schrift. 2) (in engerer und gewöhnlicher Bedeutung, der höchste Herrscher eines großen Landes und Staates, eines Königreichs) der König. The — of England, der König von England; (auch als weibl. Wort) Ferdinand and Isabella, kings of Spain, Ferdinand und Isabella, König und Königin von Spanien. Fig. — of the dawn, der Morgen

**Unig** (berjenige, in dessen Straße vom sogenannten Bohnenkuchen sich die Bohne befindet); The — at chess, der König im Schachspiel; — at draughts, die Dame im Damenspiel; + A — or a beggar, das große Loos oder Nichts. 3) **Fig.** a) (im Kartenspiele) der König, Kartenkönig. b) — at arms, der Wappenkönig, Wappensherold (deren es in England drei gibt: Garter, Portray und Clarenceux).

**KINGCAPLE**, klong-äp-pl, s. der Königsapfel, Königinnapfel, die Reinetze.

**KINGCRAFT**, klong-kraft, s. die Regierungskunst.

**KINGCUP**, klong-küp, (eigentlich Kingcup) s. der Ochsenfuß, die Ranunkel.

**KINGFISHER**, klong-fish-är, s. (ein Name des) Wölbels, der Königsfischer.

**KINGPIECE**, klong-pi-see, s. (bei Zimmerleuten, die anspreche Säule in einem Gebäude, woran sich die Säulen eines Dachstuhlhemmen) der Wölbelspieß, die Wölbelsäule, Wölbelspieße, Dachspitze.

**KING-POST**, klong-pot, s. V. Kingpiece.

**KINGPILL**, klong-pil, s. die Drüfengeschwulst. Sore eyes are frequently a species of the —, die Wunden oder bösen Augen sind gewöhnlich eine Art Drüfengeschwulst.

**KINGSPRAN**, klong-spere, s. die Goldwurz.

**KINGSPLATE**, klong-pläte, (= king's hundred) s. der vom Könige (von England) gegebene Preis von 100 Pf. Sterl. für Bettrennen.

**KINGSTONE**, klong-stone, s. der Engellisch.

**To KING**, v. a. & 1) mit einem Könige versehen. 2) zum Könige machen, zur königlichen Würde erheben. **Fig.** — a man at draughts, (im Brettspiele, einen Stein auf den andern setzen und dadurch zur Dame machen) aufdamen.

**KINGDOM**, klong-däm, [Königthum] s. 1) das Königreich. **Fig.** He is in his —, er ist in seinem Elemente, er ist nach Lust beschäftigt. 2) **Fig.** (bei Naturforschern, der Indegris aller Dinge einer Art) das Reich. The watery —, das Wasserreich (das Wasser überhaupt mit allem was darin lebt); The animal and vegetable kingdoms, das Thier- und Pflanzenreich.

**KINGDOMED**, klong-däm-d, adj. stolz auf die königliche Gewalt (ungebr.).

**KINGHOOD**, klong-häd, [king u. hood] s. (der Stand eines Königs) das Königthum (ungebr.).

**KINGLIKE**, klong-like, [königlich] adj.

**KINGLY**, klong-ly, [königlich] adj.

**königlich**, a) (einem Könige ähnlich, angemessen). With a — magnificence, mit einer königlichen Pracht. b) **Fig.** (vorzüglich, erhaben und überhaupt sehr vorzüglich). More — in my thoughts, von königlicherer Denkart. c) (einem Könige gebührend, in dessen Würde gegründet). They abolished the — government, sie schafften das Königthum ab.

**KINGLY**, adv. (einem Könige ähnlich, angemessen) königlich. He, — did but now, er, nach Art der Könige, nickte bloß.

**KINGSHIP**, klong-ship, s. das Königthum, die königliche Macht, Königswürde.

**KINKHAUST**, klong-khäst, [= Chincough, poländ. kienchen u. cough] s. der Keuchhusten.

**KINKS**, klongs, V. Kenks.

**KINSFOLK**, klong-folk, [kin u. folk] s. die Verwandtschaft, Verwandten.

**KINSMAN**, klong-män, [kin u. man] s. der Verwandte.

**KINSWOMAN**, klong-wäm-dän, [kin u. woman] s. die Verwandte.

**KINTAL**, klong-täl, V. Quintal.

**KIPE**, klong, [Kiepe] s. die Fischreuse.

**KIPE-HOLE**, klong-höle, [kippen und 5 Hölzer] s. das Grubenspiel.

**KIPPER**, klong-pär, (wahrsch. von to keep) s. 1) der Nach der Reicheit. 2) (auch Kipper-tine) der Zeitraum während dem der Nachsorg auf der Themse verboten ist.

**KIRK**, klong, [Kirche] s. die Kirche.

**KIRKMAN**, klong-män, s. ein Mitglied der schottischen Kirche.

**KIRKMOTE**, klong-möte, [v. kirk u. angell. gemot] s. eine Zusammenkunft der Pfarreute, zu einer Berathung über Kirchenangelegenheiten.

**KIRN**, klong, V. Kern.

**KIRTLE**, klong-tül, [verw. mit girdle, Gürtel] s. das Wams, die Jacke, das Nieder.

**KIRTLED**, klong-tild, adj. ein Wamms, eine Jacke oder ein Nieder tragend.

**To KISS**, klong, [küssen, wall. cusan, usw.] v. a. 1) küssen. He kissed her lips, er küßte ihre Lippen, er küßte sie auf die Lippen; — one's hands to any one, einem Aushände zuwerfen; The kissing of the pope's toe, der Fußkuß (als Ehrenbezeugung gegen den Papst). **Fig.** — the cup, nipsen. Prov. — the hare's foot, zu spät zum Mittagessen oder Abendbrot kommen; Many kiss the hands they wish to see cut off, oft liebkoset man den, den man erdrosseln möchte. 2) **Fig.** küssen. a) (bei Dichtern, auf eine sanfte Art brühen). When the sweet wind did gently kiss the trees, da linde Luft die Bäume sanft küßte. b) (literisch behandeln). The hearts of princes kiss obedience, so much they love it, die Herzen der Fürsten küssen den Gehorsam, so lieben sie denselben.

**KISS**, s. der Kuß. Hearty —, ein berber schallender Kuß, ein Schmaß; Treacherous —, der Judaskuß.

**KISSER**, klong-är, s. der Küßende.

**KISSINGCOMFITS**, klong-sing-köm-flus, [v. kissing u. comfit] s. pl. parfümirte Zuckertörner (um den Athem wohlriechend zu machen).

**KISSINGCRUST**, klong-sing-krost, [v. kissing u. crust] s. (der Krust vom Brode an dreißen Stellen, wo es etwa im Ofen an ein anderes angehängen und angebacken ist) der Kleberkrust.

**KIST**, klong, [Kiste] V. Chest.

**KIT**, klong, [Abt. v. Christopher od. Christian] s. (Mannstamm). Christoph, Christian.

**KIT**, [verw. mit Kiste] s. 1) das Käßchen (um Nach von Newcastle, zu verpacken). 2) die große Flasche. 3) der Milchimer.

**KIT**, [kith] s. die Bekanntschaft. Prov. V. Kin; He has neither — nor kin, er hat weder Kind noch Regel (weder eheliche noch uneheliche Kinder, überhaupt keine nahe Erben).

**KIT**, [wahrsch. vom lat. cithara, κιθάρα] s. die kleine Geige, Stockgeige, Stockfiedel. A dancing master's —, die Stockgeige eines Tanzmeisters.

**KIT-FLOOR**, klong-flöre; [v. Vorhergehenden?] s. eine besondere Lage oder Schicht in einer Kohlengrube.

**KITCAT**, klong-kät, [von Christopher Cat, einem Pastetenbäcker] s. 1. eine Whiggesellschaft, (im vorigen Jahrhunderte, welcher C. Cat mit Hammettskaffern aufwartete). 2) **Fig.** das Brustbild, Bruststück.

**KITCHEN**, klong-in, [wall. kegin, Küche, ital. cucina, frz. cuisine, lat. coquina] s. die Küche.

**KITCHENBOY**, klong-in-böe, s. der Küchenjunge.

**KITCHENFITTER**, klong-in-för-né-tshäre, s. das Küchengerät, die Küchengeräthschaft.

**KITCHENGARDEN**, klong-in-gär-dän, s. (ein Garten in welchem vorzüglich Küchengewächse gebaut werden) der Küchengarten. — quarters, die Gemüßbeete.

**KITCHENMAID**, klong-in-mäde, s. die Küchensmagd.

**KITCHENPASTICK**, klong-in-flä-ak, s. die Küchenpastete (gutes gebratenes oder gefülltes Fleisch).

**KITCHENSTUFF**, klong-in-stuf, s. das Bratenstett.

**KITCHEN-TACKLING**, klong-in-täk-klong, s. = Küchensfurniture.

**KITCHENWENCH**, klong-in-wench, s. die Küchensmagd, (verächtlich) das Küchenmensch.

**KITCHENWORK**, klong-in-wörk, s. die Küchenarbeit, Kocherei.

**KITE**, klong. [wall. cut, cod, cudyll] s. 1) die Weihe, Hühnerweihe. 2) **Fig.** a) ein habfüßiger oder raubgieriger Mensch. Detested — ! I thought! du lügst! fluchwürdiger Geier! b) (auch Paper-kite) (ein über leichtes Föhler aufgespanntes Papier mit einem langen papiernen Schwefel, welches die Knaben in die Luft steigen lassen) der Drache.

**KITEFIN**, klong-fish, s. (eine Gattung flegender Fische) der Fochsflegel.

**KITESVOOT**, klong-fot, s. das Habichtskraut, die gelbe Begonnie, der Buchkohl. — tobacco, der gelbe Tabak.

**KITE**, [verw. mit dem lat. cutis, Haut] s. der Bauch, Unterleib.

**KITH**, klong, [wöds] s. die Bekanntschaft.

**KIT-KAY**, [klong-kä] s. Ki gehen, Kä gehen

**KIT-KEY**, [klong-kä] s. Kä gehen (an Weiden).

**KITTEN**, klong-in, [zu cat, Kitten, Kitz, lat. canis, frz. chat gehörig] s. die Kitz, das Kitzlein, Kägen, Kägelin, Kägel.

**To KITTEN**, klong-in, v. n. junge Kägen werfen, Kägen.

**KITTING**, klong-ing, [Kitteln] s. (einem das Junge von Tieren überhaupt, jetzt, die junge Käge das Kägen, die Kitz).

**KITTIWAKE**, klong-wäke, s. die isländische Meere.

**To KITTLE**, klong-tül, [kitteln] v. a. kitteln.

**KITTY**, klong-tül, [Abt. von Catharina] s. (ein Weibertaum.) Katharina, Käthe, Kätschen.

**KIVE**, klong, [frz. cuve, Kufe, Kufe, lat. cupa, Kufe] s. die Kufe, der Wottisch, A — of beer, eine Kufe Bier.

**To KIVER**, klong-är, Londoner Aussprache von To Cover.

**To KICK**, klong, [= clack] l. v. n. klappern (wie eine Waule, pöken (wie eine Uhr).

**II. v. a. 1)** mit einem raschen Griffe wegnehmen, stehlen, wegstibigen. 2) auffangen, auffchnappen.

**To KICKET**, klong-ä, V. To Clicket.

**KLINKETS**, klong-klets, [zum frz. clquet gehörig?] s. pl. ein Festungsbaue, die Pförtchen durch Pallisaden.

**KLIPFISH**, klong-fish, [Klippfisch] s. der Klippfisch, Wandfisch.

**To KNAB**, klong-näb, [= to knap, knappen] v. a. knappen, knappen, knabern. — a crust, an eisner Brodrinde knappen; And a mouthful of fresh grass — upon, und einen Mundvoll frisches Gras, um daran zu lauen.

**To KNABBLE**, klong-näb-bl, [gnabbeln] v. n. gnabbeln, gnabbern, nagen (an einem Knochen).

**To KNACK**, klong-näk, [knacken, nagen] v. n. 1) (einen Laut von sich hören lassen, welcher das Wort Knack nachahmt). Knacken — knacken machen. — with one's fingers, mit den Fingern knacken. 3) **Fig.** yerlich oder affectirt reden.

**KNACK**, [Knack, ein Schallwort, welches den Laut nachahmt, der gehört wird, wenn ein harter oder spröder Körper plötzlich bricht] s. 1) (der Gegenstand einer Handfertigkeit, die man besitzt) der Griff, Pandgriff, Kunstgriff, die Kunst. **Fig.** There is a certain — in the art of conversation that, es gibt eine gewisse Fertigkeit in der Kunst der Unterhaltung, welche; He had a kind of — at rhyme, er hatte eine Art Reichtigkeit im Reimen; My author has a great — at remarks, mein Autor macht sehr gute Anmerkungen. 2) (der seine oder räthige Streich) der Griff, Pandgriff. 3) das Spielzeug, die Spielsache, der Tand.

**KNACKER**, klong-näker, [Knacker] s. 1) einer, der Spielzeug, Spielsachen verfertigt. 2) der



Seiler. 113) der Kummelmacher. 14) das Pferd eines Kohlenhändlers.

KNACKY, năk-kē, *adj.* knackerig.

KNAG, năg, [Knagge] *s.* 1) der Knast, Ast oder Knoten im Holze, 2) die Knagge, 3) *Fig.* (bei den Jägern, Knags = *Brown-antlers*).

KNAGGY, năg-gē, *adj.* 1) knastig, knorrig, knotig, 2) *Fig.* scharfe Gänge im Körper habend, übergeault.

KNAP, năp, [wall. cnap, verw. mit Knopf] *s.* der Hücker. A — of ground, eine Erhöhung des Bodens, ein Hügel; The — of a hill, der obere Theil, die Spitze eines Hügel.

KNAPPOLE, năp-pōl, *s.* die Klappetrose, Klatschrose.

KNAPWEED, năp-wēd, *s.* die Glockenblume. Silver —, das Glockenkraut, die Papierblume.

To KNAP, [knappen] *v. n.* knappen, knaden, — in, einklappen.

II. *v. a. t.* knappen, knaden. He knappeth the spear in sunder aus einem Speere, er bricht den Speer entzwei 2 zusammenklappen eine Zange).

KNAPPISH, năp-plăh, *adj.* altes Wort für Snappish.

To KNAPPLE, năp-pl, [gnabbeln] *v. n.* gnabbeln, gnabbern, nagen.

KNAPPY, năp-pē, [*v. knap*] *adj.* hässlich.

KNAPSACK, năp-săk, [Knapsack] *s.* der Knapsack, Schnapsack, Tornister.

KNAR, năr, [auch knur; Knorr] *s.* der Knorren, Knorr, Knurr.

KNARLED, năr-lēd, *adj.* V. *Gnarled*.

KNARRY, năr-rē, *adj.* knorrig, knorzig.

KNAT, năt, [*frz. canot*] *V. Knout*.

KNAVE, năve, [Knabe, *frz. valet*, *griech. vānos*] *s.* 1) der Knabe, Bube, 2) der Diener, Knecht. He is but fortune's —, er nur ein Diener des Glücks. 3) der Schelm, Spigbube, Schurke. *Prov.* When knaves fall out, honest men come by their good, wenn Schelme sich zanken, kommen ehrliche Leute zu ihrem Gede. 4) auf den französischen Spielarten die Abwidlung junger Krieger auf den Karten, wie auch die Karte selbst, die in Aufstellung ihres Werthes auf die Königin folgt der Bube, (in der deutschen Karte der Unter. *Fig.* The — out of doors, das Kämmerchenspiel.

KNAVE-CHILD, năve-tshıld, *s.* der Knabe, Bube.

KNavery, nă-văr-ē, *s.* 1) die Vbberet, Schelmerei, der Schelmstreich, Schurkenstreich. 2) die Vbberet.

KNAVISH, nă-vish, *adj.* 1) schelmisch, bābisch, betrügerisch. A — boy, ein böser Bube; A — trick, ein Schelmens oder Halunkenstreich; To have a — look, ein spigbüdisches Ansehen haben. 2) muthwillig, schalkhaft, los.

KNAVISHLI, nă-vish-lē, *adv.* 1) schelmisch, bābisch. 2) muthwillig, los.

KNAVISHNESS, nă-vish-nēs, *s.* die Schelmerei, Vbberet.

To KNAW, năw, *V. To Gnav*.

To KNEAD, nēd, [kneten] *v. a.* kneten (bes. den Sauerteig). — up, verkneten. *Fig.* If both armies had been kneaded into one, wenn beide Heere in eins verschmolzen worden wären.

KNEADER, nēd-ēr, [Kneter] *s.* der Kneter, Wäder.

KNEADINGTROUGH, nēd-ing-trōf, [von knead u. trough] *s.* der Wädtrog.

KNEE, nē, [Knie, *lat. genu*, *frz. genou*, *genu*] *s.* 1) (derjenige Theil und das ihn ausmachende Gelenk, welcher die Schenkel und Beine verbindet) das Knie. To bow the knees to any one, die Knie vor einem beugen, vor ihm niederknien. 2) (in weiterer Bedeutung, ein mittelst gewachsenen Stück Holz, das Knie, Knieholz, (daher im Schiffbau) Knees, die krümmen Holzer, womit die Wände und der Boden eines Schiffes verbunden werden) die Knie, Kniehölzer, Hanging knees, auf und

niederstehende Knie, Stechknie (solche, bei welchen einer der Arme lotrecht einrechter ist); Lodging knees, schlafende oder waggerichte Knie, Winkelknie (solche, deren beide Arme wasserpaß angeordnet sind); Dagger-knees, verkehrte Knie (wovon der eine Arm auf dem Deck, mit einem Deckbalken, der andere mit den Inbältern verbohrt ist); Transom-knees, die Heckknie; Wing-transom-knees, die Heckknie am Heckbalken; Helm-post-transom-knees, die Heckknie am Oberheckbalken; Deck-transom-knees, die Heckknie in dem Fläche des ersten Decks.

KNEEBAND, nēd-bănd, *s.* das Knieband.

KNEEBUCKLE, nēd-băk-kł, *s.* die Knieschnalle.

KNEE-CROOKING, nēd-krōk-ing, *adj.* kniebeugend, unterwürfig.

KNEEDEEP, nēd-ēep, *adj.* (so tief, daß es bis ans Knie reicht), knietief.

KNEEGRASS, nēd-grăs, *s.* das Knotengras, Lungentraut.

KNEEHOLM, nēd-hōlm, (auch Kneeholly) *s.* die kleine Stechpalme, der Mäusedorn.

KNEEPAN, nēd-phā, *s.* die Kniescheibe.

KNEESTRING, nēd-string, *s.* das Knieband, Strumpfband.

KNEETIMBER, nēd-tim-bär, *s.* das Knie, Knieholz. *V. Knee*, 2.

KNEETRINTZ, nēd-trīb-tie, *s.* die Kniebeugung.

To KNEE, [knien] *v. a.* knien ansetzen.

KNEED, nēd, *adj.* 1) knie haben. In —, mit einwärts gebogenen Knien; Out —, mit auswärts gebogenen Knien. 2) knotig. A — plant, eine knotige Pflanze; — grass, knotiges Gras.

To KNEEL, nēd, [knien] *praet. u. part. pass.* knelt (doch gewöhnlich regelmäßig). *v. n.* (das Knie beugen, sich auf die Knie niederlassen) knien. — down, niederknien; — down to, niederknien vor.

KNEELER, nēd-ēr, *s.* der Kniende.

KNEELING, nēd-ing, *s.* (der feiner Ränge nach gebohrte, eingefasste und auf Klippen an der Sonne getrocknete Kabeljau, der Rothschar, Klippfisch).

KNELL, nēl, [knoll, know]; *wall. cnoll, cnul*, *mittelalt. nola*, *v. Nola* in Campanien) *s.* die Todtenglocke und der Schall derselben.

KNELT, nēl, *praet. u. part. pass. v. To Kneel*.

KNETTLE, nēttle, *V. Knittle* 2.

KNEVELS, nēv-ēls, *V. Knets*.

KNEW, nă, *praet. v. To Know*.

\* KNICK — KNACK, năk-kăk, [Knick Knack] *s.* die Spillsache, das Spielzeug, der Tand. Knick-knackarian, ein Liebhaber von Curiositäten, der Puppensträmer.

KNEE, nē, [Knie, *frz. canif*, *garnet*, *knives*] *s.* 1) das Messer. A table —, ein Tischmesser; A butcher's chopping —, das Hackmesser; A shoemaker's paring —, (ein Messer der Schuster mit einem langen gebogenen Heft der Kneif, Schusterknief; A pruning —, das Gartenmesser; A dough —, das Teigmesser (der Bäcker); Chopping —, das Stüchelmesser, Schneidmesser (der Tischler); Carrier's —, (bei Fuhrleuten) das Pflugmesser (die Grundbaare der Felle nach dem Ausstreichen damit abzuwischen); Carrier's head —, Tanner's paring —, (ein lang, gekrümmtes, wiesenschnidiges Messer, womit die Gerber und Lederbereiter die Felle auf der Fleischseite reinigen); das Ausfleischmesser, Gerbermesser; Paring —, (dünnes Messer, womit das ungewünschte Leder abgearbeitet wird); das Abschneidmesser (der Buchbinder). 2) das Schwert oder der Dolch.

KNIGHT, nite, [Knecht, *frz. naquet*, *norm. kny*] *s.* 1) der Knecht, Bediente. 2) (ehem. adelige Ritter, Personen von hohem und niederem Adel, welche in den Kriegen mit Schwert und Lanze zu Pferde dienten) der Ritter. 3) (eine Klasse des

Adels in England, welche den Titel Sir vor dem Taufnamen führt) der Ritter. Knight's court, ein Ehrengericht, das jährlich zweimal unter dem Vorsitz des Bischofs von Hereford gehalten wird; Knight's fee, a) die Rittersteuer; b) ein Erbe, das jährlich einen Ritter ernährt; Knight's service, der Ritterdienst; Lands held by knight's service, das Ritterlehen; — marshal, der Hofmarschall. *Fig.* Thy virgin —, dein jungfräulicher Ritter (hier ungewöhnlich und in Beziehung auf die ehemaligen Ritter, als Führer, Begleiter). 4) der Name der Mitglieder eines adeligen Ordens) der Ritter. Knights of the round table, die Ritter der Tafelrunde (ehem. ein berühmter Ritterorden, den König Artus in England gestiftet); — bachelor, ein Mitglied des niedrigsten Ritterschaftsordens; — of the chamber, ein in Friedenszeiten für die Hofzimmer gemachter — bachelor; — of the bath, der Ritter vom Badorden; — of the garter, der Ritter vom blauen Hofensbande. *Fig.* — of the post, der falsche Zeuge; — of the blade, der Eisenfresser; — of the rainbow, der Bediente; — of the road, der Straßenräuber; — of the shears, — of the thimble, ein Schneider; — of the trencher, ein großer Fresser; — and barrow-pig, einer von niederem Stande, der auf Vorrang Anspruch macht. 5) der Kämpfer, Streiter. 6) — of the shire, das von einer Grafschaft (shire) abgeordnete Parlamentsglied. 7) (im Schachspiel, einer der Offiziere, welche die zweite Stelle von dem Eden gleich über den Thürmen einnehmen) der Springer. 8) (Seiler, das edige längliche Stück Holz am Mastbaume, worin die Stangen über einander zu stehen kommen) das Geseilshaupt. — heads, a) = bollard-timbers, die Bugbölzer, Bugstücke dicht am Vorsteven; b) (= paul-bis), die Bäume an den Enden des Bratpfeils; c) (= the lower gear-blocks), die Kardeckelsteine (große dreiseitige und achteckige Blöcke, wodurch die Kardeckelaufer fahren, welche aber auf Schiffen nicht mehr zu finden sind).

KNIGHT-ERRANT, nite-ēr-rănt, *s.* (ein fähiger Ritter, der Abenteuer aufsuchte, der irrende oder fahrende Ritter).

KNIGHT-ERRANTRY, nite-ēr-rănt-rē, *s.* die fahrende Ritterfahrt.

KNIGHTSCROSS, nite-krōs, *s.* das Ritterkreuz, der Schatell (Pflanz).

To KNIGHT, v. a. (durch einen Schlag mit dem Schwerte unter gewissen Feierlichkeiten in den Ritterstand erheben) zum Ritter schlagen. *Fig.* The knighted-guild, eine alte Gesellschaft in London, die aus 19 Rittern besteht.

KNIGHTHOOD, nite-hōd, *s.* (die Würde, der Stand eines Ritters) die Ritterschaft, der Ritterorden.

\* KNIGHTLESS, nite-lēs, *adj.* unritterlich.

KNIGHTLINESS, nite-lē-nēs, *s.* die Ritterspflicht.

KNIGHTLY, nite-lē, *adj.* ritterlich.

II. *adv.* ritterlich / kampfen.

To KNIT, năt, [knüthen, *lat. nodis*] *praet.* knit oder knited. I. *v. a.* 1) knüthen, stricken. — stockings, Strümpfe knüthen; Knit-work, die gestrickte Arbeit, das Strickwerk. 2) knüpfen. — up, aufknüpfen (einen Knoten); As it had been a great sheet, knit at the four corners (b. Schrift), wie ein großes leinwand Tuch, an vier Ecken gebunden. *Fig.* — fast a vein, (einem Pferde) eine Ader verbinden; Nature cannot knit the bones while, die Natur kann die Knochen nicht vereinigen, während; Come, knit hands, kommt, vereinigt die Hände; Love knits souls, die Liebe verknüpft, verbindet Seelen; — friendship with any one, mit einem Freundschaft knüpfen, schließen; Knit together in love, in Liebe verbunden; He knits his brow, er runzelt die Stirn; Sleep, that knits up the ravel'd sleeve of care, Schlaf,

der den verworrenen Strang der Sorgen entwirrt.

II. v. n. 1) stricken. She knits for her living, sie ernährt sich mit Stricken. 2) Fig. sich vers einigen (ungebr.).

KNIT, s. das Gestrick, Gewebe.

KNITBACK, nlt-bak, s. die Ballwurzt.

KNITCH, nltsh, [wahrsh. von to knit] s. der Büffel, Bund, Bündel (ungebr.).

KNITTABLE, nlt-tal-bl, [v. knit] adj. geknüpft oder geknüpft werden föhrend.

KNITTER, nlt-ldr, [Knüttler] s. der Stricksler oder Weber. Frame-work —, der Strumpfwirker.

KNITTINGNEEDLE, nlt-ting-nld-dl, s. die Stricknadel, Knütte.

KNITTINGSHEATH, nlt-ting-sheth, s. (ein ne zum Theil hohle hölzerne oder silberne Schide, die Stricknadeln darin zu verwahren) die Strickscheide.

KNITTLE, nlt-le, [Knütteln, Knüttel] s. 1) die Schnur an einem Beutel. 2) (Seeskr.) ein dünnes Tau, welches zu verschiedenem Gebrauche dient; die Knüttel, das Sorttau.

KNOB, ndb, [Knobbe; Knopf] s. (ein runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile eines Dinges der Knopf. Their staves had knobs, ihre Stäbe hatten Knöpfe; His face is full of habukles, and whekls, and knobs, sein Gesicht ist nicht wie Pusteln, Finnen, Knöpfe; — of wood, die Knorren am Holze; — on the top of a cap, die Quaste auf einer Mütze.

To KNOB, v. n. knorrig wachsen.

KNOBBED, ndbd, adj. mit Knöpfen oder Erhöhungen besetzt. His knuckles —, seine Knöchel voll Knöpfe; The horns are — at the bottom, die Hörner sind unten knorrig.

KNOBBINESS, ndb-bd-nss, s. der Zustand, da etwas Knöpfe, Erhöhungen oder Knorren hat.

KNOBBY, ndb-bd, adj. mit Knöpfen oder Erhöhungen besetzt. Fig. A — tree, ein knorriger Baum. Fig. He continued in a — kind of obstinacy, er verbarnte in einer köpfigen Art von Hartnäckigkeit.

To KNOCK, ndb, [knacken, knicken, wackeln] I. v. n. 1) (mit einem harten Körper an einander schlagen) klopfen. 2) klopfen = pöchen. — at the door, an die Thür klopfen; At a thousand doors they knocked, sie klopfen an tausend Thüren an; — up, in die Höhe klopfen, aufklopfen; — down for a song, (in Klubb, zum Gesange aufhimmeln) das Zeichen geben, daß einer singen soll. Fig. Knock at your own breast, and ask your soul, klopft an die eigne Brust und fragt eure Seele; The cry did knock against my very heart, der Schrei ging mir ans Herz! — under, sich ergeben, sich unterwerfen; — under the table, den Kürzern ziehen; Let us knock off here, lassen Sie uns abbrechen, reden wir nicht weiter davon.

II. v. a. 1) (schlagen, daß es klopft) klopfen. — one upon the pate, einen auf den Kopf schlagen; — one's head against a post, mit dem Kopf an einen Pfosten stoßen; Continual knocking, das Wellopfen, die Pöcherel; — together, an eins ander klopfen. 2) (durch Klopfen etwas bewirken) klopfen. — up, (durch Klopfen aufwecken und zum Aufstehen bewegen) aufklopfen; — out one's brains, einem die Hirnschale einschlagen, ihn todt schlagen; — in, einschlagen; He that has his chins knocked off, er, dessen Ketten man abgeschlagen, geprenzt hat; He knocked him down, er schlug ihn nieder; Knocking mill, die Stampfmühle. Fig. — down a thing to any one in an auction, einem in der Versteigerung etwas zuschlagen; — a fine word out of joint, einen guten Einfall ungeschickt vortragen.

KNOCK, s. 1, der Klopff, Pöch, Schlag. † Fig.

A — out, eine geschwibrige Versteigerung. 2) (in engerer Bedeutung) der Klopff an die Thür.

KNOCKER, ndb-kdr, s. 1) (einer, der klopfet) der Klopfer; (und in weiterer Bedeutung) einer, der durch einen Schlag zu Boden streckt, einer, der zu Boden schlägt. 2) (ein metallener Hammer oder Ring an der Thür, damit anzuklopfen) der Klopfer.

To KNOCK, ndb, [V. knoll] I. v. a. kläuten (bei einem Reichenbegängnisse).

II. v. n. kläuten. Where bells have knolled to church, wo die Glocken zur Kirche gekläutet haben.

KNOLL, [norm. frz. knol, Knollen] s. der Hüder, Hügel, die Spitze eines Hügels oder Berges.

KNOLLER, ndb-lär, [v. to knoll] s. der Hüder.

KNOP, ndb, [V. knob] s. (ein runder oder rundlicher Körper auf dem obern Theile eines Dinges) der Knopf. — of a flower, die Knospe einer Blume. Fig. Gold-knops, die Ranunkel.

KNOPPED, ndbp, adj. Knöpfe habend; geknüpft (ungebr.).

KNOR, ndb, [Knorr] s. V. Knur.

KNOT, nbt, [Knotten, lat. nodus, frz. noeud] s. 1) (eine mehr oder weniger runde harte Erhöhung an einem Körper, auch ein runder harter Körper selbst) der Knoten. A crooked piece of wood, and full of knots, ein krummes Stück Holz, und voller Knorren oder Äste; Knots in badly carded wool or cotton, Klumpen. Prov. To seek a — in a halrush, unnütze Schwierigkeiten erheben. 2) der Knoten am Ende eines Fadens. To make or tie a —, einen Knoten machen, knüpfen, schürzen; A running —, eine Schleife, Schlinge. 3) Keine Art des Knotens, wo die Enden des geknüpften Bandes eine oder zwei Schlingen bilden, die sich an den herabhangenden Enden des Bandes aufsitzen lassen, die Schleife. A — of ribbands, eine Bandschleife; A — of jewels, eine Juwelenschleife; (in engerer Bedeutung) V. Shoulder-knot. Fig. Flowers, in curious knots, Blumen in künstlichen Verschlingungen; Henry in knots involved Emma's name, Heinrich verwickelte Emmas Namen künstlich in einander; Garden knots, die verschlungenen Gartenzierarten, Verzierungen eines Gartens. 4) (Seeskr.) ein Knoten, eine Schlinge oder eigentlich ein durch Strecken, Zueinanderziehen entstandenes Ding; auch die Art und Weise eine Schlinge zusammen zu legen) der Stich. Countryman's —, (der Knoten oder Stich, den man um Holz macht, um es fortzuschleppen) ein Schößt; Bowling —, (ein gewisser Stich oder Knoten, der dazu dient, einen Menschen, der sich in das offen bleibende Auge setzt in die Höhe zu winden, oder auch ein Schiff an einem im Wasser stehenden Plab zu befestigen) der Leidsknoten; Overhaul — (Benennung eines Knotens, mittelst dessen man in Geschwindigkeit zwei Tausend im Takte mit einander verbindet, der Sack sich. 5) Fig. a) (eine Schwierigkeit, ein Hinderniß, dessen Herung ungewiß ist, der Knoten. b) (bei den Verwickelungen in einem Schauspieler) der Knoten. The — of the play was untied, der Knoten des Schauspiels wurde gelöst. c) das Band (der Brundchaft). Nuptial —, das Eheband, die eheliche Verbindung; Knots of love, Liebesbände. d) (mehrere in einem und demselben Zweck verbundene Personen) die Gesellschaft, der Trupp, die Bande. A — of good fellows, ein Trupp lustiger Gesellen. e) (überhaupt eine Sammlung mehrerer Dinge neben und auf einander) der Haufe. A — of a number of small stars, ein Klumpen kleiner Sterne. — of cotton-wicks, (bei Lichtern) ein Lichtpfäh voll Döchte; — of silk, (bei Färbem) ein Band Seide. 6) (in der Schiffsahrt, die Knoten, welche in gleicher Entfernung von einander in das Seg geknüpft sind und

als Abtheilungen beim Messen mit demselben dienen) der Knopf. We run ten knots an hour, wir liefen zehn Knöpfe (wir legten zehn Seemeilen in einer Stunde zurück).

KNOTHERBUSH, nbt-hdr-rd-hsh, s. der Bergehimberbaum, die Kragbeerstaude.

KNOTGRASS, nbt-grs, s. der gemtine Straßengräs, Knerspargel, Spargel.

To KNOT, I. v. a. 1) knuten. — threads, Faden knuten. 2) Fig. a) verwirren, in Verlegenheit setzen. b) verknüpfen, verbinden. The party of the papists in England are become more knotted, die Anhänger des Papstes in England haben sich fester verbunden.

II. v. n. 1) Knoten bekommen, schossen (von den Grashalmen). 2) kleine künstliche Knöpfe oder Knoten zu Kranzen verfertigen, knöten.

KNOT, [frz. canot] s. (eine Gattung Sumpfbügel) der isländische Strandläufer.

KNOTLESS, nbt-ls, [Knotenlos] adj. 1) knotenlos. 2) Fig. frei von Schwierigkeiten oder Hindernissen.

KNOTTED, nbt-tbd, [v. knot] adj. 1) knotig. The — oaks, die knorrigen Eichen; The — gout, Gichtknoten. 2) verschlungene Figuren, Zierathen habend. The west corner of the curious — garden, der westliche Winkel seines Gartens mit künstlich verschlungenen Zierathen.

KNOTTINESS, nbt-tb-nss, s. 1) der Zustand, da eine Sache knotig ist, die knotige Beschaffenheit einer Sache. 2) Fig. die Schwierigkeit.

KNOTTY, nbt-t, adj. knotig. Fig. When heroes knock their — heads together, wenn Helden ihre rauen Köpfe an einander stoßen; — difficulties, verwickelte Schwierigkeiten; The — laws, die verwickelten Geseze; — points, schwierige Punkte.

To KNOW, nb, [V. to ken] praet. I knew, I have known. I. v. a. 1) kennen (einen dem Namen nach). — any one by sight, einen von Angesicht, von Person kennen; I know him very well, ich kenne ihn sehr gut; Known sorrows, gekannte Sorgen (die einem nicht fremd sind); He is known by every body, jedermann kennt ihn; — asunder, unterscheiden (ungebr.). — one's self, sich selbst kennen (von seinen Geistes- und Körperkräften, besonders von dem Zustande seines Begehrens, und Willensvermögens in Ansehung der Kraft oder Schwache desselben eine richtige Vorstellung haben); To make one's self known, sich zum Betecke machen. Prov. He is better known than trusted, er ist so bekannt, daß man ihm nicht traut. Fig. A virgin knows herself at sixteen years or never, eine Jungfrau fählt sich im sechzehnten Jahre oder niemals. 2) unterscheiden (eine Frau von einem Wetterbahr). 3) wissen (in seiner Aussage als thätiges Zeitwort). a) (Kenntniß von etwas haben). Do you know who I am? wissen Sie wer ich bin? The gods know all things, die Götter wissen alles; — for certain, für gewiß wissen; To come —, erfahren. b) (machen, veranlassen, daß einer etwas wisse). To let one know, einen wissen lassen; And it shall be known to you why his hand is not removed from you (b. Schrift), und es wird euch kund werden, warum seine Hand nicht von euch läßt. 4) kennen = erkennen. And how he was known of them in breaking of bread (b. Schrift), und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brod brach. 5) (einer Weibsperson bewohnen, sie beischlafen) erkennen. — a woman carnally, ein Weib fleischlich erkennen, sich fleischlich mit ihr vermischen, ihr fleischlich bewohnen; Adam knew Eve his wife (b. Schrift), Adam erkannte sein Weib Eva.

II. v. n. 1) (Kenntniß von etwas haben, eine deutliche mit Bewußtsein verbundene Vorstellung von dem Dasein eines Dinges in der Art und Weise desselben haben) wissen. I know of a surety that the Lord hath sent his angel (b. Schrift), nun weiß

ich wahrhaftig, daß der Herr seinen Engel gesandt hat; Not — of things remote, nichts von entfernten Dingen zu wissen; Faculty of knowing, das Erkenntnisvermögen; Sir John must not know of it, Sir John darf nichts davon wissen; (\* mit for) But for the party that owned it (the water), he might have more diseases than he knew for, aber die Person, der es (das Wasser = der Farn) zugehörte, möchte mehr Krankheiten haben als sie wüßte. 2) Kenntnis von einer Sache nehmen, ihre Beschaffenheit zu erkennen suchen. Know of your youth, examine well your blood, bedenk' eure Jugend, prüf' wohl euer Blut.

† KNOW, Abklärung von Knowledge.

KNOWABLE, nō-ā-bl, adj. kenntlich, kennbar, erkennbar. That are naturally — without revelation, welche ohne Offenbarung von selbst erkannt oder verstanden werden können.

KNOWER, nō-dr, s. der Kenner (von Gemälden). — of mankind, der Menschenkenner (ungebr.).

KNOWING, nō-ing, I. adj. 1) kundig, bewandert. Not —, unwissend; With a — ear, mit kundigem Ohre; He was very — both in architecture and perspective; er war sehr bewandert sowohl in der Baukunst als in der Perspektive; They are more — than others, sie sind weniger unwissend, sie sind geschickter als andere. \* A — one, einer, der's versteht, ein durchtriebener Mensch, ein Ausgelernter. 2) einsichtig, verständig.

Syn. knowing, bewandert; discerning, gescheit, verständig. Unter a knowing man versteht man einen Mann, der die Welt kennt, und mit der Handlungsweise der Menschen bekannt ist; unter a discerning man denkt man sich einen Mann, der Scharffinn und Ueberlegung besitzt. Heute, denen das Prädicat knowing zukommt, werden oft durch eine neue Täuschung gefangen, die der verständige Theil (discerning part) des menschlichen Geschlechtes durchschaut haben würde. Das Studium der Menschen macht knowing; allein es gehört eine große Erfahrung und eine anhaltende Aufmerksamkeit auf Menschen und Bücher dazu, um discerning zu werden.

II. s. die Kenntnis, das Wissen.

KNOWINGLY, nō-ing-lē, adv. 1) wissentlich, vorsehtlich. 2) mit Kenntnis, I speak —, ich spreche mit Kenntnis.

KNOWLEDGE, nō-lēdže, ob. nō-lēdže, s. die Kenntnis. a) (die deutsche Vorlesung, welche man von einer Sache hat. The — of things to come, die Kenntnis zukünftiger Dinge; Shipmen that have — of the sea, Schiffer mit der See vertraut; The dog sawed upon his master for old —, der Hund schmeichelte seinem Herrn aus alter Bekanntschaft; To get the — of, ertfahren; He shall not take — of fools, er soll keine Kunde (Notiz) von den Narren nehmen, sich nicht um sie bekümmern; I humbly entreated her pardon, or — why she was so cruel, ich bat Sie demüthig um Verzeihung oder Kunde, warum sie so grausam war; To have a carnal — of, fleischlich erkennen, beschlafen. b) (in weiterer Bedeutung, das Bekanntheits, das Wissen einer Sache). How came that to your —? wie kam dieß zu Ihrer Kenntnis? wie haben Sie dieß erfahren? Without my —, ohne mein Wissen; To my —, so viel ich weiß; Nobody is gone in to my —, niemand ist meines Wissens hereingekommen. c) (der Inbegriff dessen, was man weiß, und in engerer Bedeutung, der Inbegriff aller deutlichen Vorstellungen, welche man in einer besondern Wissenschaft, Kunst, etc.) Ignorance is the curse of God, — the wing wherewith we fly to heaven, Unwissenheit ist der Fluch Gottes, und Wissenschaft der Flittig, womit wir uns in den Himmel erheben; A man of deep —, ein grundgelehrter

Mann; A man without —, ein Ignorant. Syn. V. Study.

To KNOWLEDGE, v. a. anerkennen (ungebräuchl.). — one's folly, seine Thorheit bekennen, eingestehen (ungebr.).

KNOWN, nōne, part. pass. von To Know.

To KNUB, nōb, nōb.

To KNUBBLE, nōb-bl, } [knäffeln] v. a. knuffen, knäffeln.

KNUCKLE, nōk-kl, [Knöchel] s. 1) (die hervorstechenden Gelenke der Fingerglieder, besonders der mittlern Gelenke) der Knöchel. 2) — dabs or sounders, Handbrausen, Manschetten. 2) (die Glieder oder Theile einer Pflanze) das Gelenk. 3) — of veal, der Kniebug, die Hülse von einem Kalbe. 4) der Taschenbier, Reutelschneider.

To KNUCKLE, v. n. sich bücken, nachgeben, sich unterwerfen.

KNUCKLE, nōk-kl, adj. Gelenke habend, gelenkig. A — root, eine gelenkige Wurzel (die in Glieder abgetheilt ist, aus welchen Wurzelstücken hervorkommen); A — stalk, ein gelenkiger Stengel (der regelmäßige Glieder hat, an welchen die Gelenke weder hervorragend noch eingesenkt sind).

KNUFF, nōf, [verb. aus knōf] s. der Knuff, Hautenzer.

KNUR, nōr, } [Knorr] s. der Knorr.

KNURLE, nōr-lē, } [Knorr] s. der Knorr. — of a tree, der Knorr, Ast.

KNURLED, nōr-lēd, adj. knorrig.

KNURRY, nōr-rē, adj. knorrig, viele Keste habend (von einer Eiche).

† KONE, kōnd, [v. to con] = Know.

KONEY, kō-nē, V. Canny.

KORAN, kō-rān, V. Alooran.

KSAR, kār, V. Czar.

KULLAINE, kōl-lāne, [(altengl. für Cologne) Kōllan] s. Kōllan (am Rheine).

KUPPER-NICKEL, kōp-pār-nīk-kl, s. (ein vortheilhaftes, dichtes, außer Schwefel, Sauerstoff und Eisen, besonders vielen Arsenik enthaltendes Kupfererz) der Kupfernickel.

KUSS, kōs, V. To Kiss.

KY, kl, = Kine.

KYD, kld, V. To Kid.

KYLDEE, kll-dē, V. Culdees.

KYSTIS, klt-ts, V. Cystis.

## L

L, ll, (ein Milant) s. 1) das L. 2) als Zahlzeichen = 50, und L. = 50,000. 3) in Abkürzungen: L. und Lib., Libras, Pounds, Pfund; L. D., Lady day, Maria Verkündigung; Lieut., Lieutenant, Lieutenant; LL. D., Legum Doctor, Doctor of the canon and civil laws, Doctor der Rechte; L. S., Locus sigilli, The place of the seal, an Siegel's Statt; Lat., Latitude und Latit., Breite, Latein; Lon., Longitude, Länge; Ldp., Lordship, Herrlichkeit; Ld., Lord, gnädiger Herr; Ladp., Ladyship, gnädige Frau.

LA, lāw, [frz. la] interj. siehe! steht da! siehe da!

LA, ll, [frz. la] s. (in der Kunst, ein Ton in der Tenorstimme) A.

LAAS, lās, [Easche, ital. laccio] s. V. Laas.

LAB, lāb, [zu lab gebr.] s. der Plapperer, das Plappermaul, die Plappertasche, der Plappermag, Plapperhans.

LABDANUM, lāb-dā-nūm, [lādānos, lādānos] s. (schleimiges Harz aus den Blättern des Laburne) das Labdan.

LABEFACATION, lāb-ē-fā-cti-ōn, s. die Schwächung, Entkräftung.

To LABEIFY, lāb-ē-fī, [lat. labefacio] v. a. schwächen, entkräften.

LABEL, lā-bēl, [lat. labellum] s. 1) ein

herabhängendes Stück, Lappchen von Seidenzeug u. 2) ein kleines Stück Papier, worauf etwas geschrieben ist) der Bittel. 3) überhaupt das Anhängsel einer größern Schrift. 4. (Rechtsbr.) das schmale Stückchen Papier, woran das Siegel einer Urkunde hängt. 5) = Codicil. 6) (Wappenk.) der Rand des Feldes.

To LABEL, v. a. mit einem Bittel versehen (eine Flasche u.).

LABENT, lā-bēnt, [lat. labens] adj. gleitend, schlüpfend.

LABIAL, lā-bē-āl, [lat. labialis] adj. mit Hülfe der Lippen ausgesprochen werdend. A — letter, der Lippenbuchstabe, Labialbuchstabe (s, m u.).

LABIATE, lā-bē-āte, } [frz. labié, lat. labium] adj. lippig (von einer Blüthenkrone, welche zwei tiefe Einknicke hat, und an denselben mit Zähnen versehen ist).

LABIODENTAL, lā-bē-dēn-tāl, [lat. labium und dentalis] adj. mit Hülfe der Lippen und Zähne ausgesprochen werdend (ph, bh u.).

LABORANT, lāb-bō-rānt, [lat. laborans] s. der Schmelzer, Scheidekünstler, Laborant (ungebräuchl.).

LABORATORY, lāb-bō-rā-tōr-ē, [frz. laboratoire] s. (der Gefäße, die Schmelzhütte bei Scheidekünstlern) das Laboratorium.

LABORIOUS, lā-bō-rē-ōs, [frz. laborieux, lat. laboriosus] adj. 1) arbeitfam. Fig. It was fashioned by — art, es war durch fleißige Kunst gebildet. 2) (mit Mühe, mit Anstrengung der Kräfte verbunden) mühsam.

LABORIOUSLY, lā-bō-rē-ōs-lē, adv. mühsam, mit Anstrengung oder Mühe.

LABORIOUSNESS, lā-bō-rē-ōs-nē, s. 1) die Arbeitsamkeit, der Fleiß. 2) die Mühsamkeit, Mühseligkeit (einer Arbeit u.).

LABOUR, lā-bōr, [frz. labour, lat. labor] s. 1) die Arbeit. a) (der angestrengte Gebrauch der Kräfte oder Seelenkräfte zur Erreichung eines Zweckes). Our — is in vain, unsere Arbeit, Mühe ist umsonst; You will lose your —, ihr werdet euch eitle Mühe geben; (in engerer Bedeutung) To be in —, in Kindesnöthen seyn. Fig. His heart is in continual —, sein Herz ist in Kindesnöthen. b) (der Gegenstand der Anstrengung der Kräfte oder Seelenkräfte). A — of great difficulty, eine mühsame Arbeit. c) (ein vollbrachter Wert). To enjoy the fruits of one's —, die Früchte seiner Arbeit genießen; Hercule's twelve labours, die zwölf Arbeiten des Herkules. 2) die Bewegung (welche man zur Erhaltung oder Erhaltung der Gesundheit auf irgend eine Art macht). A moderate — of the body, eine mäßige Erhebungsbewegung, Motion.

To LABOUR, [lat. laboro] I. v. n. 1) arbeiten (gut, nachlässig u.). A labouring man, ein Arbeitsmann; Labouring people, Tagelöhner; Labouring beast, das Lastthier. 2) (überhaupt sich körperlich anstrengen, wenn auch die Hände nicht dabei beschäftigt sind) arbeiten. You labour in vain, ihr strengt euch umsonst an; Look how we labour to climb up, seht wie wir arbeiten, uns abmühen, um hinauf zu klettern; For your highness' good I ever laboured, ich habe stets für eurer Hoheit Bestes gearbeitet; (in engerer Bedeutung) — with child, in Kindesnöthen seyn; He has much laboured for that office, er hat sich viele Mühe um diese Stelle gegeben. Fig. The stone that labours up the hill, der Stein, der den Hügel hinauf rollt; — with mighty projects, große Projekte im Kopfe haben; — under great difficulties, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben; The afflictions you now labour under, die Krübsfüße, welche euch jetzt bedrängen; His soul labours for an expression, seine Seele strengt sich an, einen



Ausdruck zu finden; They laboured not to be adorned in their speech, sie verwendeten keine Mühe auf die Aufschmückung ihrer Rede; Epaphras saluted you, always labouring fervently for you in prayers (b. Schrift), es grüßet euch Epaphras, der allezeit ringet für euch mit Gebeten. 3) Fig. a) an etwas leiden, mit etwas befaßt seyn (ungebr.). She laboured under an intermittent fever, sie kränkelte (laborirte) an einem Wechselstieber. b) (bestig) schlingen und kämpfen) arbeiten (von Schiffen).

II. v. a. 1) arbeiten. — arms for Troy, Waffen für Troja verfertigen; — a piece of timber, ein Stück Bauholz bearbeiten. Fig. It has occasioned mankind — the point, es hat die Menschen veranlaßt, den Punkt zu bearbeiten, zu verfolgen; A laboured period, eine gerungelte Periode. 2) Fig. bearbeiten = prägen.

LABOURER, läbär-dr, [frz. *laboureur*] s. der Arbeiter, Arbeitsmann. A mason's —, (ein Tagelöhner bei Mauer) ein Handlanger; Mocking the labourer's toil, spottend der Mühe des Arbeiters.

LABOURLESS, läbär-läs, adj. nicht mühsam, leicht (von einer Arbeit).

LABOUROUS, läbär-äs, adj. das alte Wort für *laborious*.

LABOUROUSLY, läbär-äs-lä, V. *laboriously*.

LABOURSOME, läbär-äd-m, adj. 1) anstrengend. 2) mühsam. (in beiden Bedeut. ungebr.) LABRA, läbär, [span., verw. mit dem lat. *labium*, frz. *lèvre*] s. die Lippe (ungebr.).

LABRADORSTONE, läbär-dör-stöne, v. der Rüste von Labrador] s. der Feldspath, Labradorstein, Labrador.

LABURNUM, läbär-äd-m, [lat.] s. der Blasenbaum, Eichenbaum.

LABYRINTH, läbär-läth, [ἀλυσινθος, v. *λύω*, *λύσις*] s. 1) (ebem. der Name eines sonderbaren Gebäudes auf der Insel Kreta, welches aus künstlich in einander verschlungenen Gängen bestand) das Labyrinth. Fig. The — of the ear, (eine Höhle auf der Seite der Trommelhöhle des Ohres) das Labyrinth; He runs into labyrinths; er verirrt sich in Labyrinthe (in Sachen, Geschäften, deren Ausgang dunkel und ungewiss ist). 2) (ebem. ein vielfach in sich verwickelter oder verschlungener Ort, Gang in Gärten) der Labyrinth, das Labyrinth. Fig. The labyrinths of the world, die Irrgänge der Welt.

LABYRINTHIAN, läbär-läth-än, adj. labyrinthisch, irrgängig (auch Fig.).

LAC, läk, [Ead, frz. *laque*, verw. mit *laque*, *laque*] s. (der saße Saft einer Art indischer Feigenbäume) der (das) Lack. The stick —, der Holz- oder Stocklack (wenn der Lack noch an den kleinen Zweigen der Pflanzen hängt und durch sich brechen derselben eingesammelt wird); The seed —, der Körnerlack (eine Art des Lacks, der sich durch den Stich der Lackadliblans auf einigen Arten des Feigenbaums erzeugt); The shell —, der Schellack (der in Gestalt von Lactin zu uns gebrachte Stocklack), Plattlack, Tafellack.

LACE, läse, [frz. *lacet*, ital. *laccio*, Dtsch] s. 1) die Schnur. A hair —, eine Haarschnur; Neck —, die Halschnur, das Halsband. Fig. The king was snared in love's —, der König war in Liebesnetzen verstrickt. 2) (in engerer Bedeutung) der Rest, der Schnürriemen, das Schnürband. 3) (die mit Atropin oder auf andere Art verfertigten oder verhängenen Arbeiten vom feinsten Zwirn) die Spitze, Kante. A — cravat, ein Spitzenhalstuch, Spigentuch; Bone-laces, die mit Spineln verfertigten Spitzen; Ground of —, (der Grund in den Spitzen, auf welchem sich die Blumen befinden) der Spigengrund. 4) die Worte, Tresse. Tape-laces, Worten mit einem Grunde von Zwirn. + 5) Fig. der Zucker oder Silber, Engl. Dtsch. Wort. 2. Bd.

eigentlich das Hingießen von gebranntem oder abgezogenen Wasser.

LACEMAKER, läse-mä-kär, s. der Spitzenklöppler. Narrow —, der Zwirnsplitenklöppler.

LACEMAN, läse-män, s. 1) (auch *Lace-merchant*) der Spitzenhändler. 2) der Bordenwirter.

LACEMAN, läse-män, s. die Spitzenklöpplerin; Spitzenhändlerin.

To LACE, v. a. 1) (schnüren, binden. 2) schnüren, zuschnüren (eine Schnurbrust &c.). 3) mit Spitzen, mit goldenen oder silbernen Tressen besetzen, verbrämen. — a cravat, ein Halstuch mit Spitzen besetzen; — a petticoat with gold-lace, einen Rock mit Goldborten verbrämen; A laced coat, ein gallonirtes Kleid. Fig. Look, love, what envious streaks do lace the severing clouds in yonder East, sieh, Liebe, die neid'schen Streife, die dort im Ost der Fröhe Wolken säumen. + 4) durchprägen. — another's jacket, einem die Jacke voll schlagen.

† LACED, läd, [V. lace] adj. — coffee, Kaffee, mit einem gebranntem oder abgezogenen Wasser vermischt; † A — mutton, eine Lüstebrine, ein Freudenmädchen.

LACERABLE, läse-rä-bl, adj. zerreißbar.

To LACERATE, läse-rä-äte, [lat. *lacerare*, *lacerare*] v. a. zerreißen. Fig. Her lacerated friendship claims a tear, ihre zerrißene Freundschaft fordert eine Thräne.

Syn. To lacerate, to tear, to rend, zerreißen; to break, zerbrechen; to split, spalten. Das erste dieser Wörter ist ein wundärztlicher Ausdruck; z. B. A lacerated wound; to tear braucht man nicht, wenn von der Trennung eines harten oder spröden Körpers die Rede ist, man bedient sich dafür des Wortes to break. So sagt man: To break a bone, a dish, a stick, a sword, a window &c.; dagegen to tear one's clothes, paper &c. To rend ist = to tear with violence; to split = to break in a perpendicular direction.

LACERATION, läse-rä-äshän, s. 1) das Zerreißen, die Zerreißung. 2) (die durch Reiben hervorgebrachte Trennung der Hülle eines Körpers) der Riß.

LACERATIVE, läse-rä-äth, adj. zerreißend. Fig. — humours, zerstörende Gifte.

LACERTA, läse-rä-äth, [lat.] s. (ein Sternbild) die Eidechse.

LACHESS, läshäs, [frz. *lache*, laß] s. (Rechtssch.) die Rächseligkeit.

LACHRYMABLE, läk-kre-mä-bl, [lat. *lacrymabilis*] adj. flüchtig.

LACHRYMAL, läk-kre-mäl, [frz. *lacrymal*, lat. *lacryma*, *δάκρυμα*] adj. Thränen erzeugend. — glands, (Drüsen im Auge, welche die Thränen absondern) die Thränenbrüsten; — fistula, (derjenige flüchtige Zustand der Augen, in welchem ein beständiges Thränen der Augen und ungewöhnliche Trockenheit in der Nase statt findet) die Thränenfistel.

LACHRYMARY, läk-kre-mä-rä, adj. Thränen enthaltend. — vessels, (längliche, unten runde und weite, oben eng zulaufende Gläser mit einem Deckel, worin die Verwandten eines Verstorbenen ihre Thränen sammeln aufgestellt haben) die Thränen gläser, Thränenkrüge, Thränenstöpsel.

LACHRYMATION, läk-kre-mä-shän, [lat. *lacrymatio*] s. das Thränen, Weinen.

LACHRYMATORY, läk-kre-mä-tär-ä, s. (= *lacrymary vessel*) das Thränen glas, der Thränen trug, Thränenstöpsel.

LACINATED, läse-nä-ä-täd, [lat. *lacinia*] adj. fransig, gesäumt.

To LACK, läk, [goth. *lacks*, *lecken*] I. v. a. bedürfen. They lack authority, ihnen mangelt die Macht; Thou shalt not lack any thing in it (b. Schrift), da dir auch nichts mangelt.

II. v. n. 1) mangeln. There was nothing lack-

ing to them, sie litten an nichts Mangel; That which was lacking on your part, they have supplied (b. Schrift), denn wo ihr Mangel hatte, das haben sie ersetzt. 2) Mangel leiden.

LACK, s. (selten im pl.) der Mangel. For — of victuals, aus Mangel an Lebensmitteln; They have sure more — of reason, sie bedürfen mehr der Vernunft. Fig. John — land, Johann ohne Land; — Latin, einer, der kein Latein versteht, ein unwissender Mensch.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der bartlose Fant.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

LACKEARD, läk-kär-d, s. der Dummkopf.

**LACTIFEROUS**, lăk-tîf-ſt-ſſ, [v. lat. lac u. ferō] *adj.* Milch führend. — duct, (Zergliederungst., Gänge, in welche sich die aus den Drüsenköpfchen der Brüste kommenden feinen Gänge vereinigen, die nach der Warze hinlaufen und dorthin die Milch leiten) der Milchgang.

† **LACTIFIC**, lăk-tîf-ſſ, } *adj.* Milch hervorbringend.  
**LACTIFICAL**, lăk-tîf-ſſ-kăl, }

**LAD**, lăd, [v. lădōs, lădōs] s. \* 1) der Knabe, Junge. 2) (in der Schifferpr.) der Jüngling.

**LAD**, das alte praet. von *To Load*.

**LADDER**, lăd-dăd, [leiter, Leiter] s. 1) (ein Werkzeu, welches aus zwei geraden gleichlaufenden Ratten besteht, die durch gleichweit von einander absteigende waagerechte Holzer (Stufen) mit einander verbunden sind, so daß man auf diesen all aufstufen in die hohe Stige; die Leiter. Scaling-ladders, Sturmlleiter; A — made of cords, eine Strickleiter; Round of a —, die Leiterstange; Fig. Lowliness is young ambition's —, by which e, die Erniedrigung ist die Leiter des jungen Ehrgeizes, womit e; Towards the top of the — ecclesiastical, gegen die Spitze der geistlichen Stufenleiter; (als Name einer Pflanze) — to heaven, das Himmelslächeln. 2) (Seetr.) die Schiffstreppe, Schiffstrickleiter. Poop —, die Strickleiter am Hinterteil des Schiffes; Accommodation —, (ein mit Knoten versehenes Tau an der Treppe, woran man sich beim Auf- und Absteigen hält, um nicht zu fallen) das Falltau, der Fallreif.

**LADDE**, lăde, [angels. lade] s. die Mündung (eines Stufes).

**To LADE**, [V. load] praet. laded; part. pass. laded oder laden. I. v. a. 1) laden, beladen (ein Schiff). Laden in bulk, mit Stützgütern beladen. Fig. Laden with honours and rewards, mit Ehren und Belohnungen beladen, überhäuft. 2) (ter) schöpfen. — out, ausschöpfen.

II. v. n. schöpfen (aus einem Brunnen e).  
**To LADIFY**, lăd-ſſ, [lad] u. lat. ſic] v. a. zu einer Dame machen.

**LADING**, lăd-ſſ, [v. to lade] s. die Ladung, Fracht. Bill of —, der Güterbrief, Seetrachtsbrief, Verladungsschein, das Connoissement.

**LADKIN**, lăd-kîn, [Diminut. v. lad] s. das Knäbchen.

**LADLE**, lădl, [landschaftl. Lădle] s. 1) der große Eßkel, Schöpfkel, Kochkel. Paying —, (in der Schifffahrt, ein eiserner Kessel, womit man das flüssige Blei aus dem Kessel nimmt, um es bequem auf die Ratten, welche eisigert worden sind, gießen zu können) der Vorkessel; To make wax-candles with the —, Wachskerzen mit dem Eßkel, durch Begießen der Dochte mit einem Eßkel machen; (in engerer Bedeut.) a) (aus Schmelzen, eine kesselförmige Schaufel, womit das Pulver in die Kanonen geladen wird) der Eßkel; b) (bei Tischalehren, ein Werkzeug, den geschmolzenen Tala auf dem Kessel zu schütten) der Eßkel. 2) (an Mühlen, die Ratten zwischen den Kränzen, auf welche das Wasser fällt und dadurch das Rad in Bewegung setzt) die Schaufel.

**LADLE-BOARD**, lădl-bôrd, s. (auch *float-board*) V. *Ladle* 2.

**LADLE-FUL**, lădl-fſl, s. ein voller Eßkel.

**To LADLE**, v. a. — wax upon the cotton, (bei Wachstichtischen) die zweite Lage Wachs an die Dochte ansetzen.

**LADY**, lăd-ſſ, [nebst lass, walt. lances; v. lădōs, lădōs] s. 1) die adelige Frau, Edelfrau, Freifrau (als Titel kommt diese Benennung den Töchtern der Herzöge, Marquis und Grafen und den Frauen der Barone zu). My —, gnädige Frau. 2) ein vornehmer, besonders verheirateter Frauenzimmer, die Dame, (auch als Benennung von minder vornehmen oder von Frauen überhaupt). Your —, Ihre Gemahlin; I met

the gentleman and his —, ich begegnete dem Herrn und seiner Frau; Our —, unsere liebe Frau, die Jungfrau Maria; A — of easy virtue, of easy access, ein Freudenmädchen. Fig. — in the straw, eine Kindebeterin. 3) die Herrin, Gebieterin.

**LADY-BEDSTRAW**, lăd-ſſ-bêd-străw, s. (Name des abstraktes) unserer Frauen Bettstroh, das Ballstroh, Baldstroh.

**LADY-BIRD**, lăd-ſſ-bârd, }  
**LADY-BUG**, lăd-ſſ-bſg, } s. der Marienkäfer,  
**LADY-COW**, lăd-ſſ-kôw, }  
**LADY-FLY**, lăd-ſſ-fl, }

**Sonnenkäfer**, das Marienhuhn, Marienkäbchen, unsere Herrn-Huhn.

**LADY-DAY**, lăd-ſſ-dă, s. (ein Festtag) Mariä Verkündigung.

**LADY-FOWL**, lăd-ſſ-fôl, s. das Weibchen einer schwachen Entenart, wovon das Männchen Easterling heißt.

**LADY-LIKE**, lăd-ſſ-lîk, *adj.* 1) mädchenhaft. 2) (im tadelnden Sinne) mädchenhaft = weibisch, weiblich.

**LADY-HANTLE**, lăd-ſſ-hăntl, s. der Frauens, Mariens, Trauers, Bettlermantel, Sinan, das Silberkraut, die Alchemille.

**LADY'S-BOWER**, lăd-ſſ-bôw-ſſ, s. die Waldbeere.

**LADY'S-COMB**, lăd-ſſ-kômb, s. der Jungfernkamm, Nadelkerbel (Pflanze).

**LADY'S-CORON**, lăd-ſſ-kôrn, s. der Nabelsteinbrech, das Nabelkraut, der Frauennabel, das Frauenkraut.

**LADY'S-FINGER**, lăd-ſſ-fîng-ſſ, s. das Stiefelkraut, Bundkraut.

**LADY'S-FOX-LOVE**, lăd-ſſ-fôks-lôv, s. das Bollkraut, Bärenkraut, die Königsferze.

**LADY'S-GLOVE**, lăd-ſſ-glôv, s. das Lungenkraut.

**LADY'S-HAIR**, lăd-ſſ-hăir, s. das Frauenhaar (Pflanze).

**LADY'S-LACES**, lăd-ſſ-lăks, s. pl. das Flachs-kraut, Filz-kraut, Seidenkraut.

**LADY'S-LOOKING-GLASS**, lăd-ſſ-lôk-ſſ-ſſ-ſſ-ſſ, s. (eine Art Glósenbume) der Frauenspiegel.

**LADY'S-MILK**, lăd-ſſ-mîlk, s. V. *Lady's-thistle*.

**LADY'S-SEAL**, lăd-ſſ-sêl, s. die Jannrabe, Jannrabe, Stiefelkraut.

**LADY'S-SLIPPER**, lăd-ſſ-slîp-ſſ, s. der Frauens-schuh, Gensler (Pflanze).

**LADY'S-SMOK**, lăd-ſſ-smôk, s. die Wasserkresse, Wiesentresse, Wiesengauchblume.

**LADY'S-ROSE**, lăd-ſſ-rôse, V. *Aspalathus*.

**LADY'S-THISTLE**, lăd-ſſ-thîls-ſſ, s. die Mariens-bistel, Frauenbistel, unsere lieben Frauen Distel.

**LADYSHIP**, lăd-ſſ-shîp, s. 1) der Stand einer vornehmen Frau, Damenstand. 2) als Titel einer vornehmen Frau oder Dame. Your oder Her —, Ihre Gnaden, gnädige Frau.

\* **LAG**, lăg, [schwed. lagg] I. s. 1) das Ende, Hinterteil. Fig. The common — of people, die Hesen des Volks. 2) der Letzte, Unterste (auf einer Bank, in einer Schulklasse e).

II. *adj.* legt (dem Orte, der Zeit e nach). The — end of my life, die Reize meines Lebens. Fig. That came too — to see him buried, der allzuspät ihm zu begraben kam; — stark, das träge Fleisch.

**LAGWORT**, lăg-wôrt, s. die Geißraute, Pestilenz-wurz, das Pestilenzkraut.

**To LAG**, v. n. langsam, träge einhergehen, trandeln, trenteln. The nurse went lagging after with the child, die Amme kam trandeln mit dem Kinde hinterdrein. I shall not lag behind, ich werde nicht zurückbleiben. Fig. His lessons lagged behind, sein Unterricht konnte nicht nachkommen.

† **LAGAN**, } lăgân, [frz. lagan] s. 1) das LAGON.

Strandrecht. 2) Baaren, die bei einem Sturme in die See geworfen werden.

† **LAGE**, lăge, V. *Lake*.

**LAGGARD**, lăg-gărd, [v. to lag] *adj.* schlaff, träge.

**LAGGER**, lăg-găd, s. der Zauberer, Trandler, Nachzügler.

**LAGOON**, lă-gôdn, [ital. laguna, lat. lacuna] I. *adj.* niedrig, flach.

II. s. (unterst u. Inseln im adriatischen Meere) die Lagune. The lagoons of Venice, die Lagunen um Venedig.

**LAGON**, lăgân, V. *Lagan*.

**LAGOPHTHALMY**, lă-gôf-thăl-mê, [lagophthalmus] s. (eine Krankheit, bei der das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt) das Hasenaugen.

**LAIC**, lă-ſſ, I. *adj.* V. *Laical*.

II. s. (eine weltliche Person) der Laie.

**LAICAL**, lă-ſſ-kăl, [laicos; v. laos] *adj.* nicht geistlich, weltlich.

**LAI**, lăde, praet. u. part. pass. v. *To Lay*.

|| **LAILY**, lă-dê, [frz. laid] *adj.* häßlich, schmutzig.

**LAIN**, lăne, part. pass. von *To Lie* (liegen).

**LAIR**, lăre, [lager, lat. lectus, λόγος] s. 1) (derjenige Ort, wo sich wilde Thiere, und zwar wilde Schweine, Bären e aufhalten und ruhen) das Lager. 2) das Lager = die Weide, der Grund.

**LAIRD**, lărd, [schott. = lord] s. der Herr, Gutsherr, Grundherr.

**LAITY**, lă-ſſ, [laicos] s. 1) die Weltlichkeit, der weltliche Stand. 2) die Laien, das Volk.

**LAKE**, lăke, [ſache, || lăc, frz. lac, lat. lacus, lacuna, lănos] s. 1) die Lache, Pfütze. 2) der See.

**LAKE**, [lăc, frz. laque] s. (eine Farbe) der Lack.

|| **To LAKE**, [lăchen] v. n. lachen, spielen, dahlen.

† **LAKIN**, lă-kîn, [ladykin] s. (als Liebes-singewort) Weibchen, Frauchen, (daher auch die Bezeichnung) By'r —, bei unserer lieben Frau! bei der Jungfrau Maria!

**LAKY**, lă-kê, [v. lake, Lache] *adj.* einen See betreffend.

**LAM**, lăm, [frz. lame] s. der Lahm.

**LAMB**, lăm, [Lamm] s. 1) das Junge des Schafes; das Lamm. To bring forth lambs, lammen, lammern. Fig. O — of God, o Lamm Gottes, o Erlöser. 2) das Lammfleisch.

**LAMB-ALL**, lăm-ăle, s. ein Fest, welches bei Gelegenheit der Lammerschur in England gefeiert wird.

**LAMB'S-LETTUCE**, lăm-ſſ-lă-ſſ, s. der Lammers-lattig, Lammersalat, Rüssensalat.

**LAMB'S-QUARTERS**, lăm-ſſ-kwôrt-ſſ, s. pl. die wilde Melde, Mistmelde (Pflanze).

**LAMB'S-SKIN**, lăm-ſſ-skîn, s. das Lammers-fell.

**Slink** —, das Fell von einem ungeborenen Lamm;

† — men, Richter.

**LAMB'S-STONE**, lăm-ſſ-stône, s. die Lammers-tiere.

**LAMB'S-TONGUE**, lăm-ſſ-tông, s. die Schafzunge, der große oder breite Begerich.

**LAMB'S-WOOL**, lăm-ſſ-wôl, s. 1) die Lammers-wolle. 2) Fig. ein Getränk, welches aus Bier (ale) und dem Rüsse gebratener Kefel besteht.

**To LAMB**, v. n. lammern, lammern.

**LAMBATIVE**, lăm-ſſ-ăv, [lat. lamba] I. *adj.* lebend genossen werdend.

II. s. eine Arznei, welche lebend eingenommen wird.

**LAMENT**, lă-nănt, I. *adj.* lebend, bard; der hinspielend, (und daher) unschädlich. A — flame eine leichte Flamme. Fig. — dullness, flüchtige oder momentane Stumpfheit.

II. s. (apparent) der gezügelte Löwe.

**LAMBERT**, lăm-bêrt, s. (Raumraum.) Lamm-bett. St. Lambert's day, der 17. September.

**LAMBKIN**, lăm-kîn, [Lammchen] s. das Lammchen, Lammlein.

**LAMBLIKE**, lām'likē, *adj.* 1) lammartig. 2) lammfromm, lammersfromm.  
**LAMDOIDAL**, lām-dōid-dāl, [lāp'da und lā'do] *adj.* mit dem griech. Buchstaben Lambda (Λ) Ähnlichkeit habend. The — suture, (Zergliederungsf., die Naht, welche durch den Rippenrand oder den mittlern und Lambdaranal oder obern Rand des Hinterhauptknochens, welche in einem stumpfen Winkel zusammenkommen, mit dem Scheitelsbeine auf jeder Seite gebildet wird) die Lambdasnaht.

**LAME**, lāme, *adj.* lahm (bes. von den Gliedern des menschlichen und thierischen Körpers). — of one leg, lahm an einem Fuße; To go —, hinken. *Fig.* — verses, hinführende Verse (welche nicht das gehörige Eitenmaß haben); A — expression, ein lahmer (unrichtiger) Ausdruck; A — account, ein unvollständiger Bericht; A — comparison, ein lahmer oder hinführender Vergleich; A — excuse, eine elende Entschuldigung.  
 To LAME, [lā'men, lā'm] *v. a.* lähmen. — a child, ein Kind zum Krüppel machen. *Fig.* Lame me with reasons, lähme mich mit Besonnenheiten.

**LAMELLAR**, lām-mēl-lār, [lat. lamella] *adj.* aus dünnen Schuppen oder Schichten bestehend, blätterig (vom Schiefer).

**LAMELLATED**, lām-mēl-lād, *adj.* mit Schuppen oder Plättchen bedeckt, blätterig.

**LAMELY**, lām-ēl, [v. lame] *adv.* 1) lahm. 2) *Fig.* a) mangelhaft, b) schlecht, erbärmlich.  
**LAMENESS**, lām-ēn-ēss, *adj.* die Lahmheit. *Fig.* The — of a story, die Lahmheit einer Erzählung.

To LAMENT, lā-mēnt, [frz. lamente, lat. lamentor] *v. n.* wehklagen, jammern, (lamentis ren). Jeremiah lamented for Josiah (d. Schrift), und Jeremiah klagte um Josiah; Cause your lamentings, Trojaner, stellt eure Klagen ein, Trojaner.

*II. v. a.* beklagen, bejammern. Every one lamented your fortune, jeder bedauerte euer Geschick.

**LAMENT**, s. 1) das Wehklagen, die Wehklage, (lamentation). 2) das Klagegeschrei, Klagegeschrei, (lamento).

**LAMENTABLE**, lām-mēnt-lā-bl, [frz., lat. lamentabilis] *adj.* 1) (Klagen veranlassend) kläglich, klagenwerth, bejammernswerth. 2) (klagend) kläglich, jammertlich. A — one, ein klägliches Wesen, Jammerton. 3) jammertlich, erbärmlich.

**LAMENTABLY**, lām-mēnt-lā-blē, *adv.* 1) (Klagen veranlassend) kläglich. 2) (klagend) kläglich, auf eine klägliche, jammertliche Art. 3) jammertlich, erbärmlich.

**LAMENTATION**, lām-mēnt-lā-shān, [lat. lamentatio] s. die Wehklage (lamentation).

**LAMENTER**, lā-mēnt-ār, s. der Wehklagende, Klagemann.

**LAMENTINE**, lām-mēnt-lūe, [frz. lamentein] s. die Seetuch (Sich).

**LAMIA**, lā-mē-ā, [lat.] s. (fabelhafte Weiber, welche, unter der Gestalt schöner Frauen, Kinder verschlingen) die Lamie, Hecate.

**LAMINA**, lām-mē-nā, [lat.] *pl.* laminae. s. die (dünne) Platte, das Plättchen (von Metall). The head of the snake is covered with twelve principal laminae, der Kopf der Schlange ist mit zwölf Hauptplättchen oder Schilden bedeckt.

**LAMINATED**, lām-mē-nā-tēd, *adj.* aus dünnen, über einander gelegten Platten bestehend, blätterig.

**LAMINATION**, lām-mē-nā-shān, s. das Blätterklagen.

To LAMM, lām, [lā'men] *v. a.* prägen.

**LAMMAS**, lām-mās, [aus lām u. mass, von einem alten Gebrauche, wozu die Pächter des Erzbischofs von York am ersten August ein Lamm zum Opfer bringen mußten] s. der erste

August, Petri Kettenfeier. † Prov. At lauer —, am St. Rimmerstage.

**LAMP**, lāmp, [Lampe, frz. lampe, lampé] s. 1) (verl.) jedes Licht im eigentlichen und bildlichen Sinne. The dying — of life, das Sterbende Lebenslicht. 2) die Lampe.

**LAMPBLACK**, lāmp-blāk, s. der Lampenruß, das Lampenschwarz; (bei Buchdruckern) der Kienruß, Ruß.

**LAMPFLIGHTER**, lāmp-flīht-ār, s. der Lampenwächter, Lampenmann.

**LAMP-MAKER**, lāmp-mā-kār, s. der Lampenmacher, Blechner.

**LAMP-WATER**, lāmp-wāt-ār, s. der Deloverschwender, Nachtflüger.

† To LAMP, *v. n.* scheinen, leuchten.

**LAMPADARY**, lāmp-dār-ē, [mittelalt. lampadarius] s. 1) (einer, der dem Kaiser die Wachterie vortrug) der Lampenträger, Lampadarius. 2) der Küster (in den morientalischen Kirchen).

**LAMPAS**, lāmp-pās, [auch lamparas, lampar, frz. lampas] s. (eine Krantheit junger Pferde, bei welcher der Saumen um die Vorderbeine schwillt, so daß es über dieselben hervortritt) der Frosch.

**LAMPASSE**, lāmp-pās-ē, [frz. lampasse] *adj.* (Warvent.) eine ausgestreckte Zunge habend (von einem Löwen).

**LAMPERN**, lāmp-pēn, s. die Brücke, Prider, das Reumaque (Stich).

**LAMPING**, lāmp-log, [ital. lampante] *adj.* (scheinend, schimmernd) ungeb.

**LAMPLESS**, lāmp-lēs, *adj.* nicht leuchtend.

**LAMPOON**, lām-pōn, [frz. lambou] s. das Spottgedicht, die Schand- oder Schmähschrift, das Pasquill.

To LAMPOON, *v. a.* durchziehen, durchgehen, mit Pasquillen verfolgen.

**LAMPOONER**, lām-pōn-ār, s. der Schand- oder Schmähschriftsteller, der Pasquillant.

**LAMPREY**, lāmp-prē, [frz. lampreie, Lamprete] s. (eine Art Steinäuger, welche vorzüglich in der Nordsee lebt) die Lamprete.

**LAMPRON**, lāmp-prōn, [auch lampreon, lampreyon, lamprel; frz. lamproyon] s. die kleine Lamprete.

**LANCE**, lānse, [Xbt. v. Lancelot] s. V. Lancelot.

**LANCE**, [frz., Lanze, lat. lancea, lancia, lān] s. die Lanze (deren man sich ehemals bei Turnieren bediente). To couch a —, eine Lanze einlegen.

**LANCE-CORPORAL**, lānse-kōr-pō-rāl, s. (ein Soldat, der unteroffiziersdienste verrichtet) der Gefreite.

**LANCE-KNIGHT**, lānse-nīte, (auch Lance-man) s. der Lanzenknight.

To LANCE, *v. a.* 1) durchstoßen, durchstechen. They lance themselves with knives, sie stechen sich mit Messern. 2) mit Stichen, mit einer Lanzette öffnen, aufschneiden (einen Schwaben).

The lancing knife, die Lanzette.

† LANCE, [ital., lat. lancia] s. die Woge (um etwas darauf zu wiegen).

**LANCELOT**, lānse-lāt, [frz.] s. (Mannstaufername) Lanzelot.

**LANCELY**, lānse-lē, [v. lance, Lanze] *adj.* einer Lanze gleichend, lanzenmäßig (ungeb.).

**LANCEPEDE**, lānse-pē-sāde; [ital. lancia spezzata, frz. lancepied] s. eigentlich ein rebuszirender Offizier; übrigens ungeb. für Lance-corporal.

**LANCER**, lānse-ār, [frz. lancier, Lanzer] s. 1) der Lanzer, Lanzenführer, Lancier. 2) die Lanzette (ungeb.).

**LANCET**, lānse, [frz. lancette] s. 1) (ein wundärztliches Werkzeug, um Geschwüre damit zu öffnen) die Lanzette. 2) *Fig.* ein spitzes Fenster.

To LANCH, lānsh, [wird auch launch ge-

schrieben; frz. lancer] *v. a.* (schleudern, werfen). — a dart, einen Pfeil fliegen lassen.

*II. v. n.* V. To Launch.

**LANCH**, V. Launch.

To LANCINATE, lānse-nāte, [lat. lancino] *v. a.* reißen, zerreissen. *Fig.* A lancinating pain, ein reißender Schmerz.

**LANCINATION**, lānse-nā-shān, s. das Reißen, Zerreissen.

**LAND**, lānd, [Land] s. 1) das Land. a) (im Gegensatz des Wassers oder des Meeres). To travel by —, zu Lande reisen; (Seefr.) To make the —, (das Land zu erreichen suchen, Land zu Gesicht bekommen) das Land anthon; We made the — at Cape Lizard, wir thaten das Vorgebirge Sigard an; To make a good — fall, das Land anthon, das man erwartet; To make a bad — fall, ein andres Land anthon, als man erwartete; To raise the —, das Land höher zu Gesicht bekommen; To set the —, das Land preisen (messen, untersuchen); — to, im Angesichte des Landes; — laid, das Land ist gelegt (es hat sich aus dem Gesichte verloren). b) (in Hinsicht auf den Aufbau desselben und im Gegensatz der Stadt und des Gebirges). A fruitful —, ein fruchtbares Land; Arable —, baubares Land. c) (als ein bestimmter mit Grenzen eingeschlossener Theil der Erdoberfläche, der von einer eignen Bevölkerung bewohnt wird). The chief men of the —, die Oberhäupter des Landes. d) = die Länderei. To buy —, Ländereien, Grundstücke kaufen, sich ankaufen; — of inheritance, das Erbgut. e) (die Einwohner eines Landes). The — believed, das Land glaubte.

2) der Boden, die Erde.

**LAND-BEEL**, lānd-bēel, s. die Ochsenzunge (Franz).

**LAND-BRED**, lānd-brēd, *adj.* inländisch, einheimisch.

**LAND-BREEZE**, lānd-brēz, s. V. Land-wind.

**LAND-CAPE**, lānd-kāpe, s. das Vorgebirge.

**LAND-CARRACK**, lānd-kār-rāk, s. das Küstenschiff.

**LAND-CARRIAGE**, lānd-kār-ridje, s. die Landfuhr, Beförderung zu Lande. By —, zur Achse.

**LAND-CHEAP**, lānd-uhēpe, s. eine Abgabe bei Veräußerung eines Grundstücks.

**LAND-GOD**, lānd-kōd, s. der Kabbau.

**LANDFALL**, lānd-fāl, s. 1) die Erbschaft an Ländereien. 2) (Seefr.) das erste Land, welches man auf einer Seereise zu Gesicht bekommt.

† LANDFISH, lānd-fish, s. j. B. He is grown a very —, er ist ein Landtimmel geworden, spricht keine menschliche Sprache.

**LANDFLOOD**, lānd-flōd, s. die Ueberschwemmung.

**LAND-FORCE**, lānd-fōr-sis, s. *pl.* die Landmacht, das Landheer.

**LAND-GABLE**, lānd-gā-bl, [land u. frz. gabelle] s. die Grundsteuer.

**LAND-HEAD**, lānd-hēd, s. das auf Ländereien weidende Rindvieh.

**LANDHOLDER**, lānd-hōl-dār, s. der Landbesitzer, Gutsbesitzer.

**LANDJORNER**, lānd-jōb-bār, s. der Süttermäher.

**LANDLOCKED**, lānd-lōkt, *adj.* mit Land oder Inseln umgeben, vom Lande eingeschlossen.

**LANDLAWER**, lānd-lāw-ār, [auch land-lubber = Land (dufer)] s. (ein Spottname, welchen Leute denen beilegen, die nicht zur See gehen) der Landtreter, Landblümel.

**LANDMAN**, lānd-mān, s. einer, der auf dem Lande oder zu Lande dient (im Gegensatz des Seemannes). Landmen, Landknechte (ungeb.).

**LANDMARK**, lānd-mārk, s. die Landmark, der Markstein, Grenzstein.

**LANDMATE**, lānd-māte, s. der Feldnachbar.

**LAND-MEASURING**, lānd-mēsh-ūre-ing, s. das Landmessen, die Landmessung.



† **LAND-PIRATE**, länd-pi-rät, s. der Straßensräuber.

**LAND-RAIL**, länd-rä-äl, s. der Wiesenläufer, Wiesenharter, Schnur, Schriß (Vogel).

**LAND-RABER**, länd-rä-kär, s. der Landstreicher.

**LAND-RAT**, länd-rät, s. (ein) Soothsayer, den Ersehten den Landvolken beistehen die Landräthe.

**LAND-ROOM**, länd-rööm, s. ein Raum, Platz, eine Stelle auf dem Lande.

**LAND-SERVICE**, länd-sär-vls, s. der Landdienst (im Gegensatz vom Seebienste).

**LAND-SOLDIER**, länd-söl-jär, s. der Landsoldat.

**LAND-SPANIEL**, länd-spän-yäl, s. der Wachtelhund.

**LAND-STEWARD**, länd-stä-ärd, s. der Landrentmeister.

**LAND-TAX**, länd-täks, s. die Landsteuer, Grundsteuer.

**LAND-TENANT**, länd-tän-änt, s. der Landbesitzer.

**LAND-TRADE**, länd-träd-ä, s. (derjenige) Handel, welcher im Lande getrieben wird; der Landhandel.

**LAND-TURN**, länd-türn, s. ein Wind, welcher aus dem Innern heißer Länder nach der Küste hinwehet.

**LAND-WAITER**, länd-wä-ädr, s. der Zollaufpasser, Douanier an Landungsplätzen.

**LAND-WIND**, länd-wind, s. (ein) Wind, der von der Küste nach der See hinwehet; der Landwind.

**LAND-WORKER**, länd-würk-är, s. der Landbauer, Landbebauer.

**LAND'S-END**, länd-ständ, [Landes Ende] s. der Name eines Vorgebirges an der südöstlichen Küste von England.

**TO LAND**, l. v. n. landen (in England).

**II. v. a. landen** (Truppen). And landed him safely on the shore, und setzte ihn wohlbehalten an Land.

**|| LAND**, [auch land; isländ. hland, lat. locum] s. der Horn, Urin; (daher der unehr. bildl. Ausdruck) I would — damn him, ich würde ihn mordern.

**LANDAU**, länd-äw; [von Landau?] s. (ein) vierfüßiger Reisewagen, dessen Bedeck sich in der Mitte theilen und zurückklappen läßt; der Landbauer.

**LANDED**, länd-däd, adj. Land, Landwirth habend, besitzend. — men, Landbesitzer, Landbesitzer, — propriety, Ländereien; — interest, (in politischer Hinsicht) die Grundbesitzer, im Gegensatz von den Capitalisten oder Rentnern.

**LANDGRAVE**, länd-gräve, [Landgraf] s. der Landgraf (von Hesse-Homburg).

**LANDGRAVATE**, länd-grä-vä-äte, s. die Landgrafschaft.

**LANDGRAVINE**, länd-grä-vine, [Landgräfin] s. die Landgräfin.

**LANDING**, länd-läng, s. 1) das Landen, die Landung. 2) (auch Landing-place, länd-läng-pläse) der obere Theil, oberste Tritt einer Treppe.

**LANDLADY**, länd-lä-dä, [land u. lady] s. 1) die Gutbesitzerin, Grundherrin. 2) die Wirthin, Gastwirthin.

**LANDLESS**, länd-läs, [land los] adj. landlos.

**LANDLORD**, länd-lörd, [land u. lord] s. 1) der Gutbesitzer, Grundherr. 2) der Wirth, Gastwirth.

**LANDLORDRY**, länd-lörd-rä, s. der Stand eines Grundherrn (ungebr.).

**LANDSCAPE**, länd-äkspe, [schem. landskip auch landscape; Land schaft] s. (eine) Gegend auf dem Lande, so wie sie sich dem Auge darstellt; ferner ein Gemälde, ein Kupferstich, worauf eine solche Gegend dargestellt ist; die Landschaft. — painter, der Landschaftsmaler.

**LANDSTREIGHT**, länd-strä-ä, s. die Landenge, Engenge.

**LANDWARD**, länd-wärd, [landwärts] adv. landwärts (schiffen).

**LANE**, läne, [wall. löa] s. 1) der schmale Weg zwischen zwei Hecken. 2) der enge Durchgang, die kleine Gasse, das Gäßchen. 3) Fig. (der schmale Raum zwischen zwei Reihen Menschen) die Gasse. And made the king a —, und machte dem König Spalier.

**LANERET**, länd-är-ät, [frz.] s. das Männchen des Schwimmers oder Bürgers (einer mit Saiten).

**LANGOT**, länd-göt, [frz. lange?] s. der Riemen.

**LANGREL**, länd-gräl, [frz. engrelé] s. — shot, 1) eine Art Kettenfugel. 2) (eindr.) Kartätschen.

**LANGTERALOO**, länd-tär-ä-löö; [auch Lanterloo, langtra; v. frz. long und urois?] s. eine Art Kartenspiel.

**LANGUAGE**, länd-gwäldje, [frz. langage, lat. lingua] s. 1) die Sprache. a) (das Vermögen des Menschen, seine Gedanken durch zusammenhängende Töne auszudrücken). Syn. V. Speech. b) (in Hinsicht der Art sich auszudrücken, der Wahl der Worte und Ausdrücke für die zu bezeichnenden Sachen; auch Fig. die Art und Weise sich schriftlich auszudrücken). Others for — all their care express, andere verwenden ihre ganze Sorgfalt auf die Sprache; To give any one good or ill —, einem gute Worte geben, höflich mit ihm reden, einen schimpfen; The most injurious —, die bittersten Schimpfworte; There is — in her eye, ihr Auge spricht. c) (die lebende Volkseigenthümliche Sprache). A living —, eine lebende Sprache (welche von einem noch bestehenden Volke gesprochen wird); Dead languages, todt Sprachen (alte Sprachen oder solche, welche nur noch in Schriften vorhanden sind). 2) (ein Volk, durch seine Sprache ausgezeichnet) die Jungs. O ye people, nations and languages (h. Schrift), ihr Völker, Leute und Jungs.

**LANGUAGE-MASTER**, länd-gwäldje-mä-s-tär, s. der Sprachmeister.

**TO LANGUAGE**, v. a. Worte geben, ausdrücken (ungebr.).

**LANGUAGED**, länd-gwäldjd, adj. 1) mit der Sprache (nämlich den passenden und sterblichen Ausdrücken) bekannt, vertraut. Well —, berecht; Ill —, unberecht; von schlechtem Stil. 2) verschiedene Sprachen sprechend, in verschiedenen Jungs lebend.

† **LANGUAGELESS**, länd-gwäldje-läs, adj. keine menschliche Sprache habend.

**LANGUET**, länd-gwät, [frz. languette] s. ein der Zunge ähnlich zugeschnittenes Ding, die Zunge. — in an organ-pipe, die Zunge einer Orgelpfeife (der schräge eingebrachte Theil zwischen dem Körper einer Orgelpfeife und ihrem Fuße).

**LANGUID**, länd-gwäld, [lat. languidus] adj. 1) keine Lebhaftigkeit habend, matt, schwach (von einer Bewegung). 2) muthlos, verzagt.

**LANGUIDLY**, länd-gwäld-lä, adv. matt, schwach. To work — upon, eine schwache Wirkung auf hervordringen.

**LANGUIDNESS**, länd-gwäld-näs, s. die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche.

**TO LANGUISH**, länd-gwäls, [frz. languir, lat. languere, luyvis] l. v. n. 1) matt oder schwach werden, abgehen. We do languish of such diseases, bei solchen Krankheiten gehen wir ab. 2) erschaffen. 3) sich härmern, abhärmen. She languishes for the loss of her lover, sie härmert sich über den Verlust ihres Liebhabers. 4) schwächen (in Armuth). — in misery, im Elende schwächen; A languishing lover, ein schwächender Liebhaber; Languishing regards, schwächende Blicke (die schnellsten Verlangen vertreten).

**II. v. a. matt machen.** Fig. The languished light, die verloschenen Lichter; To revive their

languished hope, ihre gesunkene Hoffnung wieber zu beleben; The war languished, der Krieg, der ins Stocken gerathen ist.

**LANGUISH**, s. 1) die Mattigkeit. 2) das Schwächen (eines blauen Auges).

**LANGUISHER**, länd-gwäls-är, s. des Schwächten.

**LANGUISHINGLY**, länd-gwäls-läng-lä, adv. 1) matt, schwach. 2) schlüfrig, auf eine langweilige Art. 3) schwächend (einen ansehen).

**LANGUISHMENT**, länd-gwäls-mänt, s. 1) die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche. 2) das Schwächen (eines Liebhabers).

**LANGUOR**, länd-gwärd, [lat., frz. languor] s. 1) die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, (bei Nerven) die Entkräftung. Fig. My heart's doop —, meines Herzens tiefe Niedergeschlagenheit. 2) die Unthätigkeit, Trägheit. 3) die Weichlichkeit.

**LANGUOROUS**, länd-gwärd-äs, [frz. languoureux] adj. traurig, langweilig (ungebr.).

**TO LANGURE**, länd-gä-ä, = To Languish (aber ungebr.).

**LANIARDS**, länd-ä-räds, [auch lanniers, lanyards; frz. lanières] s. pl. (eindr., dünne Leine, welche durch zwei Jungs geföhren werden und dann dienen, ein Bandtan, eine Partur oder ein Stag, welches um eine von diesen Jungs geföhrt ist, zu spannen) die Taljereepen. — of the shrouds, die Taljereepen der Bandtaue; — of the stays, die Taljereepen der Stagen; — of the back-stays, die Taljereepen der Parbunen; — of the gun-ports, die Aufhänger der Stückpforten; — of the cat-hook, (auf engl. Schiffen) die Haken der Pentertafel, Ankerstake; — of the buoy, der Rattensteck der Ankerboie; — of the stoppers, die Schwieping oder Schwooping (wie zulaufende Enden geföhrt Leine) an den Stoppern.

**LANIARY**, länd-ä-rä, [lat. lanio] s. die Fleischbank, der Fleischscharten.

**TO LANIATE**, länd-ä-äte, [lat. lanio] v. a. zerreißen, zerfleischen (ungebr.).

**LANIFICE**, länd-ä-fis, [lat. lanificium] s. die Wolllarbeit, das Wolllenzeug.

**LANIGEROUS**, länd-ä-jär-äs, [lat. laniger] adj. Wolle tragend, wollig.

**LANK**, ländg, [schlant, neugriech. λυγρός] adj. 1) schlant, schwächig. Fig. A — bladder, eine schlaffe Blase; His — purse declares his money gone, seine schlaffe Börse verkündet, daß sein Geld all ist; — hair, schlichte Haare; — ears, dünne (Korns) Ähren. Prov. A — makes a bank, Magerkeit bei Weibern bedeutet Schwangerschaft. 2) (ungebräuchlich nur) matt, schwachend.

**LANK-JAWED**, ländg-jäwd, adj. schmalbächtig; hungerleibig.

**TO LANK**, v. n. schwächig werden, vom Fleische fallen, abmagern (ungebr.).

**LANKISH**, ländg-läsh, adj. schlant, dünn.

**LANKLY**, ländg-lä, adv. schlaff, dünn.

**LANKNESS**, ländg-läs, s. die Schlanttheit, Schwächigkeit, Magerkeit.

† **LANKY**, ländg-lä, adj. schwächig.

**LANNER**, länd-är, [frz. lanier, lat. (falco) lanarius] s. der Schwimmer oder Bürger, Wachtelsaal, Mausebier.

**LANERET**, länd-är-ät, v. Laneret.

**LANSQUENET**, länd-äks-nät, [Landes knecht] s. 1) (die ehemals übliche Benennung eines gemeinen Soldaten zu Fuß) der Landknecht. 2) (der Name eines Kartenspiels) der Landknecht.

**LANT**, länd, v. Land (Horn).

**TO LANT**, v. a. mit Horn vermischen, besäuen (ungebr.).

**LANTERLOO**, länd-tär-löö; v. Lanterloo.

**LANTERN**, länd-tärn, (wird oft irriger Weise lanthorn geschrieben; frz. lanterne, lat. lanterna) s. 1) die Laterne, Leuchte, (auf Schiffen)

fen) die Schiffslaterne. A dark —, eine Blende, Laterne, Dieblaterne, Dieblaterne; † Fig. einer der Unterbedienten des Hofes, der im Namen seines Herrn Befehle annimmt. † Fig. Jack in a —, das Zerliche. 2) (in engerer Bedeutung) die Leuchte, das Leuchtfest, die Wache, Feuerbale (auf einem Leuchtturm; und in weiterer Bedeut.) der Leuchtturm. 3) (Bauk.), ein kleiner niedriger und durchsichtiger Thurm, bestehend aus einer Kugel, auch ein einem solchen Thürmchen ähnliches kleines Gebäude, welches über das Dach eines Gebäudes hinausgebaut und rund herum mit Fenstern versehen ist) die Laterne. 4) (in der Mechanik, bes. im Mühlensbau) der Drehling oder Drilling, die Laterne. Rounds of a —, der Triebstab, Triebstocher eines Drillinges.

LANTERN-BEARER, lán-tárn-bäre-är, s. der Laternenträger.

LANTERN-BRACES, lán-tárn-brá-aks, s. pl. (auf Schiffen; der eiserne Arm, worauf die Hinterlaterne oder auch die Vordlaterne ruht) das Laternenisen.

LANTERN-CRACK, lán-tárn-krángk, s. der eiserne Arm oder Bepter einer Laterne.

LANTERN-FISH, lán-tárn-fish, s. (der Name eines Fisches) die Laternenfische.

LANTERN-FLY, lán-tárn-flí, s. (ein Ziegenbock) die Laternenfliegen; der amerikanische Laternenträger.

LANTERN-GIRDLES, lán-tárn-gér-dls, s. pl. (Gürtel) die eisernen Bänder um die Hinterlaterne.

LANTERN-JAWS, lán-tárn-jáwz, s. pl. die durchsichtigen oder eingefallenen Backen, das hagere Gesicht.

LANTERN-MAKER, lán-tárn-má-kár, s. der Laternenmacher.

LANTERN-WHEEL, lán-tárn-hwél, s. (in der Mechanik) das Triebrad.

† To LANTIFY, lán-tí-flí, [v. land (Horn) u. lat. fio] v. a. beharnen.

LANUGINOUS, lá-nú-jín-ds, [lat. lanuginosus] adj. milchhaarig, wollig.

LANYARDS, lán-yá-rds, V. Laniards.

LAP, láp, [Lappe, Lappen] s. 1) das Lappchen. — of the ear, das Ohrlappchen. 2) der Zipfel (eines Mantels). The — of a coat, der Zipfel eines Rockes, der Rockschopf. 3) (die Vertiefung zwischen den Schenkeln einer sitzenden, bes. einer weiblichen Person, wenn sie die Schenkel ein wenig aus einander raut, so daß der Rock eine Vertiefung bekommt) der Schoof. To hold a child upon one's —, ein Kind auf dem Schoofe haben; Slumbering in his mother's —, schlummernd im Schoofe seiner Mutter. Prov. Every thing falls into his —, as he desired, alles geht oder gelingt ihm nach Wunsch.

LAPDOG, láp-dóg, s. der Schoofhund.

LAP-EARED, láp-é-árd, adj. Schlappohren habend.

LAP-SIDED, láp-síde-íd, adj. (Seespr.) A — ship, ein Schiff, welches eine Schlagseite hat (wenn es den Fehler hat, daß es ohne den Druck eines Seitenwindes beständig auf einer Seite liegt).

LAPWING, láp-wíng, s. der Ribi.

LAPWORK, láp-wórk, s. die geflochtene Arbeit, das Geflecht.

To LAP, praet. lapped u. lapt. I. v. a. 1) wickeln (Barn auf ein zusammengelegtes Papier). He lapped his tail round about the boughs, er wickelt seinen Schwanz rund um die Zweige. 2) (in einem Körper, welchen man mehrmals zusammengelegt, verwahrt) wickeln. I lapped the child in my garments, ich wickelte das Kind in meine Kleider. Fig. Lapt up safely in the bosom of a Nero and a Caligula, sicher aufbewahrt in dem Busen eines Nero oder eines Caligula; Lapt in proof, mit erprobter Rüstung bekleidet. Prov. He was lapt in his mother's smock, er

ist der Liebling der Frauenzimmer; er ist ein Sonntagskind, Glückstind.

II. v. n. über etwas gebreitet oder herumgewickelt seyn. — over, überhangen.

To LAP, [frz. laper, landschaftl. labbe, lat. lambere] I. v. a. lecken, auflecken (Milch). Every one that lapped of the water with his tongue (b. Schrift), ein jeder, welcher mit seiner Zunge des Wassers leckt.

II. v. n. — up (mit aufgestreckter, hangender Zunge auflecken und essen) schlappen, schlampen (von den Hunden, Katzen).

† LAP, s. die Suppe.

LAPEL, láp-pl, [neues Wort, landschaftlich Lappel] s. der Aufschlag (an einem Rocke).

LAPPUL, láp-fúl, [lap u. ful] s. den Schoof voll (Kühe).

LAPICIDE, láp-í-síde, [lat. lapicida] s. der Steinbauer, Steinmetz.

LAPIDARY, láp-é-dár-é, [frz. lapidaire, lat. lapidarius, lapis] I. adj. in Stein gestochen, geschrieben, lapidarisch. — cut, der Steinbruch. Fig. — style, (die kurze, ausdrucksvolle Schreibart, welche der Inschriften auf Steinen und Denkmälern gebräuchlich ist) der Lapidarkstil, die Steinschrift, Steinschreibart, Lapidarschrift; — verses, lapidarische Verse.

II. s. der Steinschneider; einer, der mit geschnittenen Steinen, Gemmen handelt.

To LAPIDATE, láp-é-dáte, [lat. lapido] v. a. (mit Steinen zu Tode werfen) steinigen.

LAPIDATION, láp-é-dá-shún, [frz., lat. lapidatio] s. die Steinigung (eines Verbrechens).

LAPIDEOUS, lá-plí-dé-ds, [lat. lapideus] adj. steinig.

LAPIDESCENCE, láp-é-dés-sénse, [lat. lapidesco] s. die Versteinigung, das Petresfact.

LAPIDESCENT, láp-é-dés-sént, adj. versteinend.

LAPIDIFIC, láp-é-dí-fík, [frz. lapidifique] adj. versteinend, versteinend.

LAPIDIFICATION, láp-é-dí-fí-ká-shún, [frz.] s. (die Handlung, da man etwas versteinert) die Versteinigung.

LAPIDIST, láp-é-dí-st, [lat. lapides] s. einer, der mit Steinen und Gemmen handelt, der Edelsteinhändler, Juwelier.

LAPIS, lá-pls, [lat.] s. der Stein.

LAPIS-LAZULI, lá-pls-lázulí-lí, s. (ein blaues Aussehen von einer schönen hochblauen Farbe mit gelben Flecken) der Lazur, Lazurstein, (in der höchsten Schreibart) der Tur.

LAPLAND, láp-lánd, s. Lappland.

LAPLANDER, láp-lánd-ár, s. der Lappländer, die Lappländerin.

LAPLING, láp-líng, [v. to lap (lecken)] s. der Lapping, Wollkling.

LAPPER, láp-pár, [v. to lap (wickeln)] s. einer, der wickelt, aufwickelt.

LAPPER, [v. lap (wickeln)] s. der Schlapper oder Leder.

LAPPET, láp-plí, [Beckl.-Wort von lap, Lappe] s. 1) der Zipfel eines Kopfpuges. 2) pl. eine Art schottischer Muffeln zu Vorhängen.

LAPSE, lápse, [frz. laps, lat. lapsus] s. 1) der Fall (murmeltender Wache). Fig. — of time, der Zeitverlauf; — of right, (im canonischen Rechte) der Heimfall (des Rechtes, eine Pfründe anderweit zu vergeben). 2) Fig. das Verfehlen, der Fehler.

To LAPSE, I. v. n. fallen. Fig. The time lapses, die Zeit verfließt; The lapsing state of human nature, der sich verschlimmernde Zustand der menschlichen Natur; A tendency — into the barbarity of those, ein Streben, in die Barbarei jener zu verfallen; Homer has lapsed into the burlesque character, Homer ist in das Burleske verfallen, oder gerathen; — in saloons, im Reichthume fallen oder Fehler

begehen; Lapsed Adam, der gefallene Adam; The right of election to that dignity is lapsed to the crown, das Wahlrecht zu dieser Würde ist der Krone heim- oder anheimgefallen; A lapsed legacy, ein verfallenes Vermächtniß.

II. v. a. 1) schlüpfen lassen. Fig. — a term of law, eine gesetzliche Frist verfließen, verstreichen oder vorbeigehen lassen, veräumen; — a benefice, eine Pfründe vacant lassen. 2) einen anklagen, ihn eines Vergehens überführen.

LAPSE, lápse, praet. von To Lap (wickeln).

LAR, lár, [lat.] s. der Hausgott, Lares, lar-els, die Hausgötter, Familiengötter, Laten.

LARBOARD, lár-bórd, [|| Leer u. Bord] s. (auf den Schiffen, die linke Seite des Schiffes, wenn man auf dem Hintersteck sich befindet, im Gegenlage des Steuerbords oder der rechten Seite) das Backbord; — tack, (bei einer Seeschlacht, die im Laviren geliefert wird) das Vorübersegeln vor dem Feinde auf der linken Seite; Pull to —, (Befehlswort) streich Backbord! (wenn es auf der einen Seite gestrichen werden soll, daß sich das Schiff nach der Backbordseite drehe).

LARBOARD-WATCH, lár-bórd-wátsch, s. die Backbords-Wache, das Backbords-Quartier.

LARCENY, lár-sé-né, [frz. larcin, lat. latrocinium] s. der Diebstahl. Great —, ein Diebstahl, wobei der Werth der gestohlenen Sachen zwölf englische Pfennige (pence) übersteigt; Small —, ein Diebstahl, wobei der Werth der gestohlenen Sachen zwölf englische Pfennige nicht übersteigt.

LARCH, lársh, [Leer che, lat. larix] s. (auch — tree) die Lärche, der Lärchenbaum.

LARD, lárd, [frz., lat. lardum] s. 1) (das Fett der Schweine auf dem Rücken und auf den Rippen) der Speck. 2) das Schweinschmalz, Schweinschmalz.

To LARD, [frz. larde] I. v. a. 1) spicken (einen Hahn). Larding-pin, die Spicknadel. 2) Fig. fett machen (Schweine). And lards the lean earth, und düngt die magere Erde.

II. v. n. fett werden, masten.

LARDER, lár-dér, s. die Speisekammer.

LARDERER, lár-dér-ár, s. der Aufseher der Speisekammer; die Ausgeberin.

LARDINER, lár-dér-nér, s. Chief lardiners, (Gesamt bei der Krönung der Könige von England) die Erbspeckmeister.

LARDON, lár-dón, [frz.] s. der Speckschnitt, die Speckschnitte.

LARDY, lár-dré, [v. larder] s. die Speisekammer (ungebr.).

|| LARE, láré, V. Lere.

LARE (Erbe) s. das Drehrad (eines Drechlers).

LARGE, lárdsje, [frz., lat. largus] adj. 1) reichlich, reich. Their largest influence, ihren reichsten Einfluß; Preeminence and all the — effects that troop with majesty, erhabener Rang und alle hohe Attribute der Majestät. 2) (einen beträchtlichen Raum einnehmend, eine große Ausdehnung habend, groß). A — house, ein großes Haus; A — mouth, ein weites Maul; It is — enough for them, es ist für sie groß genug; — of limbs, von starkem Gliederbau; Thousand miles wide and —, tausend Meilen weit und breit. Syn. V. Big. Fig. — speeches, große Reden; To have a — conscience, ein weites Gewissen haben (viel Unrecht thun, ohne sich Gewissens zu machen); A — heart, ein großes Herz; You have been too — upon that point, Sie waren zu weitläufig über diesen Punkt; To talk at —, in den Tag hinein reden; ein Langes und Breites von einer Sache schwagen; I wrote to you at —, ich schrieb Ihnen ausführlich; In the air at —, in der freien Luft, im Freien; They are left at —, sie bleiben sich selbst überlassen; (Seespr.) [frz. large] A — wind, guter Wind; To sail —, mit allen Segeln gehen.

**LARGHEARTEDNESS**, *lár-djo-hár-téd-nés*, *s.* die Herzgütigkeit.

**TO LARGE**, *v. n.* (Seefr.) mit halbem Winde segeln (den Wind gerade von der Seite haben).

**LARGELY**, *lár-dje-lé*, *adv.* 1) reichlich (einen besondern). The pain is — paid, der Schmerz ist reichlich bezahlt; They took it —, sie nahmen es in vollem Maße; How — he gives! wie freigebig er ist! 2) weit, ausgedehnt. Fig. Where the author treats more —, wo der Schriftsteller ausführlicher wird; He spoke — upon that subject, er sprach weitläufig über diesen Gegenstand.

**LARGENESS**, *lár-djo-nés*, *s.* 1) die Größe (einer Stadt). In length and —, in Länge und Breite. Fig. — of mind, die Hochherzigkeit; The — of that offer, die Größe dieses Anerbietens; Shall grief contract the — of that heart in which, soll Kummer die Größe dieses Herzens beengen, in dem; The — of his desires, der Umfang seiner Wünsche. 2) Fig. die Freigebigkeit. 3) die Breite (eines Stufes).

**LARGE**, *lár-jés*, [frz. largesse] *s.* das Geschenk, die Gabe.

**LARGHETTO**, *lár-gét-tó*, [ital.] *adv.* (Tont.) ein wenig langsam.

**LARGITION**, *lár-jsh-tán*, *s.* das Geben, Schenken, die Schenkung.

**LARGO**, *lár-gó*, [ital.] *adv.* (Tont.) langsam, largo.

**LARK**, *lárk*, [Berche] *s.* (ein Vogelgeschlecht) die Lerche. It was the —, the herald of the morn, des Morgens Herold war's, die Lerche; Field — ober Sky —, die Äder ober Felds lerche; Crested —, die Haubenlerche. Prov. A — is better than a kite, oft hat das Kleine den Vorzug.

**LARKSHEEL**, *lárk-shéel*, *s.* die indische Kresse, der gelbe Rittersporn. Yellow —, die türkische Kresse.

**LARKSPUR**, *lárk-spúr*, *s.* der Rittersporn, Spornsporn, die Rittersblume, Spornblume.

**LARKER**, *lárk-ér*, *s.* (einer, der Lerchen fängt) der Lerchenfänger.

**LARKLIKE**, *lárk-líke*, *adj.* einer Lerche gleichend. But pleasure —, nests upon the ground, doch die Freude nistet gleich der Lerche auf der Erde.

**LARUM**, *lár-ám*, [von alarm] *s.* 1) der Alarm, Alarm. 2) (ein Wertzeug, welches zu einer gewissen Stunde einen Alarm macht) der Wecker.

**LARVATED**, *lár-vá-téd*, [lat. larvatus] *adj.* verlarvt.

**LARYNGOTOMY**, *lár-lín-gó-tó-mé*, [larynx u. tomia] *s.* (Wundarzney) die Luftröhrenöffnung, der Luftröhrenschnitt.

**LARYNX**, *lár-línks*, [larynx] *s.* (der Kopf, das obere Ende der Luftröhre) der Luftröhrenkopf.

**LARYNX**, [larynx] *s.* (Pflanzenl.) die Lerche, der Lerchenbaum.

**LASCAR**, *lár-kár*, [indisch] *s.* der indische Matrose oder Kanonier.

**LASCIVIENCY**, *lár-sí-vé-én-sé*, *s.* die Ausgelassenheit (ungebr.).

**LASCIVIENT**, *lár-sí-vé-én-té*, [lat. lascivius] *adj.* ausgelassen, lustig, muthwillig.

**LASCIVIOUS**, *lár-sí-vé-ús*, [lat. lascivus] *adj.* 1) ausgelassen, lustig, muthwillig. 2) weislich, geil, lasciv. He on Eve began to cast — eyes, er begann lusterne Augen auf Eva zu werfen; — men, Wollüstlinge.

**LASCIVIOUSLY**, *lár-sí-vé-ús-lé*, *adv.* 1) ausgelassen, muthwillig. 2) wüstlich.

**LASCIVIOUSNESS**, *lár-sí-vé-ús-nés*, *s.* 1) die Ausgelassenheit. 2) die Weisheit, Lusternheit, Lascivität.

**LASER-WORT**, *lár-ér-wárt*, [Laserwort] *s.* das Laserkraut, die Laserpflanze.

**LASH**, *láh*, *s.* 1) der Fiebel, Schmiß, Streich

(mit einer Gerte, Peitsche). Sounding lash, klatschende Fiebel. 2) (die äußerste dünne, gewöhnlich aus Ziegen gedrehte Schnur an einer Peitsche, mit welcher man schmißt) die Schmiß, Schmiße. Fig. To be under the —, unter der Ruthe stehen, der Rucht unterworfen seyn; The moral is a — at vanity, die Moral ist eine Peitsche für die Eitelkeit. 3) (für lash) der Riemen, die Schlinge (ungebr.).

**LASH-FREE**, *láh-fré*, *adj.* von dem Spotte, der Satyre befreit.

**TO LASH**, [láh-schen, lásche] *I. v. a.* 1) láschen, schmißen. Fig. Big waves lash the frighted shores, hohe Wellen schlagen an die erschreckten Küsten; — bigots and flatterers, über Trömmeler und Schmeichler die Geißel schwingen. 2) mit einem plötzlichen Sprung oder Satz bewegen. He lashed up his heels, er schlug aus. 3) eigentlich to lace (Seefr.) mit einem Taue binden, fest machen, fortrennen. The lashing of the shrouds and stays, das Binden, Obenbinden der Wands taue.

*II. v. n.* (einen Knall verursachen; hervorbringen) knallen. The lashing whip resounds, die knallende Peitsche erschallt. Fig. Let men, out of their way, lash on ever so fast, mögen Leute, welche den falschen Weg eingeschlagen haben, noch so schnell darauf los peitschen; — at vice, die Geißel über das Laster schwingen.

**TO LASH OUT**, gleichsam ausschlagen (im bildl. Sinne). — into those excesses, sich jenen Ausschweifungen zu überlassen, hinzugeben; (auch ohne out) When first we lash into a new offence, wenn wir zuerst einen neuen Fehltritt begehen; The lashings out, die Ausbrüche (der Zornheit).

**LASHER**, *láh-shér*, *s.* 1) der Schmißer, Peitscher. 2) pl. (Seefr.) die Sorttaue, Rüktaue.

**LASK**, *lák*, [lat. latus] *s.* der Durchlauf, Durchfall (nur vom Hindeich).

**LASKETS**, *lák-kéts*, [frz. lacets] *s.* pl. (Seefr.) die doppelten Pferde oder Paarten am Segel, das Reißsegel anzutreiben.

**LASS**, *lás*, [V. lady] *s.* das Mädchen.

**LASSLOW**, *láh-sló*, *adj.* von seinem Mädchen, von der Geliebten verlassen (ungebr.).

**LASSITUDE**, *láh-sí-tú-de*, [frz., lat. lassitudo] *s.* die Müdigkeit, Müde, (bei Meisten) die Mattigkeit.

**LAST**, *lást*, [legt] *I. adj. u. adv.* legt. a) (im Gegensatz von erst, sowohl dem Orte, als der Rangordnung und der Zeit nach). — came Admetus, Admetus kam zuletzt; Why are ye the —? warum seid ihr die letzten? The — of your sons, der letzte, geringste eurer Söhne; The — but one, der Vorletzte; The — but two, der Vorvorletzte; — of all, zu allerletzt; — night, gestern Abend; — year, voriges Jahr; — week, vergangene Woche; At —, zuletzt, am Ende. Prov. That is not lost which comes at —, besser spät als gar nicht. b) (bis sehr fein anderes Ding seiner Art nach sich habend). While I take my — adieu, indessen ich mein letztes Lebenswohl sage; The — price, der letzte, genaueste, äußerste Preis. Fig. To breathe one's —, verschleiden; To be upon one's — legs, sich nicht mehr zu rathen noch zu helfen wissen; Religion is upon her — legs, die Religion liegt in den letzten Zügen. c) (auch als s.) To the —, bis ans Ende, bis aufs Äußerste.

*II. adv.* 1) zuletzt, zum letzten Male. When did you see him —? wenn haben Sie ihn zuletzt gesehen? When — I had the honour to see you, als ich das letzte Mal Sie zu sehen die Ehre hatte. 2) zuletzt = endlich.

**TO LAST**, *v. n.* (unverfehrt und in demselben Zustande) fortfahren zu seyn) dauern. May it last as long as, möge es so lange bestehen, als; With several degrees of lasting, mit vers

schiedenen Graden der Dauer; Lasting, (bei Bettrennen) ausdauernd (im Laufen, Rennen).

**LAST**, [Leisten] *s.* der Leisten, Schuhleisten. To set a shoe on (To put a shoe upon) the —, einen Schuh über den Leisten schlagen.

**LAST-MAKER**, *lást-má-kár*, *s.* der Leistenschnneider.

**LAST**, [Läst] *s.* (ein gewisses Gewicht oder Maß) die Last.

**LASTAGE**, *lást-dje*, [frz. lestage] *s.* 1) (in der Schiffahrt, die Ladung im unteren Schiffsraume, gewöhnlich Steine, oft auch schwere Waaren, die dazu dient, das Schiff im Gleichgewichte zu erhalten) der Ballast. 2) (ein Zoll, welcher von Schiffen per Last bezahlt wird) das Lastgeld.

**LASTAGED**, *lást-djd*, *adj.* mit Ballast beladen.

**|| LASTER**, *lást-ér*, [Läst?] *s.* das Einslaufen der Fluth.

**LASTERY**, *lást-ér*, *s.* eine rothe Farbe.

**LASTING**, *lást-íng*, *part. adj.* 1) dauerhaft (von einem Werte). 2) immerwährend. A — hate, ein immerwährender Haß.

**LASTINGLY**, *lást-íng-lé*, *adv.* immer, beständig.

**LASTINGNESS**, *lást-íng-nés*, *s.* (der Zustand des Dauerns) die Dauer, — of a motion, die anhaltende Bewegung.

**LASTLY**, *lást-lé*, *adv.* 1) letztend. 2) zuletzt, endlich.

**LATCH**, *láhsh*, [ital. laccio, Lásche] *s.* 1) die Klinke (an einer Thür), Schnalle, Thüreschnalle (die durch eine Schnur oder einen Grief in Bewegung gesetzt wird). 2) pl. V. Latches.

**TO LATCH**, *v. a.* 1) (mittels der Klinke verschließen) zuklinken. || 2) fangen, auffangen. He latched the weapon in his own body to save his prince, er fing die Waffe mit dem eignen Körper auf, um seinen Fürsten zu retten. Fig. I have words, where hearing should not latch them, ich habe Worte, wo sie kein Ohr vernehmen würde.

**TO LATCH**, [frz. lécher] *v. a.* schmieren (ungebräuchl.).

**LATCHET**, *láh-shét*, [Lásche, frz. lacet] *s.* 1) der Schuhriemen, Schuhriemlein. 2) die elastische Schuhschnalle, Paterschnalle.

**LATE**, *lâte*, [angels. lat, laet, late, holl. laet] *compar.* later für later; superl. latest oder laat (testest ist absoluter und bestimmter als latest) *I. adj. u. adv.* 1) spät. a) (im Gegensatz von früh). But now it is too —, doch nun ist es zu spät. Prov. Better — than never, besser spät als nie. b) (in engerer Bedeutung, von der Zeit des Tages). Was it so —? war es so spät? We came later than you, wir kamen später als ihr. c) (auch von der Jahreszeit, besonders von der Jahreszeit gegen das Ende des Sommers oder auch des Jahres). — in the year, spät im Jahre; A — spring, ein spätes Frühjahr; There are some flowers which come more —, einige Blumen kommen später; — ripe, spät reif; This fruit is later than the rest, diese Frucht reift später als die andern. 2) legt (der Zeit, Stelle oder Rangordnung nach). In the — time, in der letzten Zeit; Of — years, seit einigen Jahren; All the difference between the — servants, and, der ganze Unterschied zwischen den neuen Bedienten und; A — author, ein neuerer Schriftsteller; Of —, neulich, kürzlich. 3) (fürstlich) verstorben, selig. The works of the — Dr. Johnson, die Werke des verstorbenen Doctor Johnson; The — king, der verstorbene (hochselige) König; My — father, mein seliger Vater.

*II. adv.* 1) unlängst, neulich, kürzlich. 2) zuletzt.

**|| TO LATE**, [lat. laeto] *v. a.* suchen, aufsuchen.



**LATED**, lā-tēd, [v. late] *adj.* verspätet. Cupid was — in the night. Cupido war von der Nacht überfallen worden.

**LATEEN**, lā-tēn, [lat. latinus] *adj.* (Seefr.) — sails, lateinische (dreieckige) Segel.

**LATELY**, lā-tēlē, *adv.* neulich, kürzlich. — come from Italy, unlängst aus Italien gekommen.

**LATENCY**, lā-tēn-sē, [lat. latens, lateo] *s.* die Verborgenheit.

**LATENESS**, lā-tēn-s, [von late] *s.* 1) die späte Zeit, Späte. 2) die Reue (einer Erkenntnis).

**LATENT**, lā-tēnt, [lat. latens] *adj.* verborgen. — springs, geheime Triebfedern; His malice was — in his breast, seine Bosheit war in seiner Brust verborgen.

**LATER**, lā-tēr, *comp.* von Late. V. Latter. **LATER-CROP**, lā-tēr-krōp, *s.* das Spätheu, Grummet.

**LATERAL**, lā-tēr-āl, [frz., lat. lateralis] *adj.* an der Seite wachsend, von der Seite her kommend, an der Seite befindlich oder wirkend. — branches, die Nebenzweige; A — motion, eine Bewegung zur Seite; — noise, der von der Seite herkommende Lärm; — judge, der beifitzende Richter, Assessor.

**LATERALITY**, lā-tēr-āl-ē-tē, *s.* der Zustand, da ein Ding verschiedene Seiten hat.

**LATERALLY**, lā-tēr-āl-ē, *adv.* zur Seite, seitwärts.

**LATERED**, lā-tēr-d, [angels. lation] *part. adj.* verzögert.

**LATEST**, lā-tēst, [lehte, latestos, latestos] *superl.* von Late.

**LATEWARD**, lā-tē-wārd, [late u. wārd] *adj.* spät (in Beziehung auf die Jahreszeit). — hay, das Spätheu, Grummet; — fruits, späte Früchte.

**LATH**, lāth, [latte, frz. laue] *s.* die Latte (bes. um Ziegel, Schindeln & daran zu befestigen) die Dachlatte. *Fig.* With his — sword, mit seinem hölzernen Schwerte.

**LATH-BACK**, lāth-bāk, *s.* der lange Mensch, die Latte.

**LATH-BRICKS**, lāth-brīks, *s. pl.* große Ziegel, die man als Latzen in Mauerwerk gebraucht.

**LATH-WORK**, lāth-wōrk, *s.* das Latzenwerk.

**TO LATH**, *v. a.* mit Latzen versehen, latten, belatten.

**LATH**, [angels. laeth] *s.* der Bezirk, Distrikt (in der Grafschaft Kent).

**LATH**, lāth, [verm. mit Lade] *s.* 1) die Drechselbank, Drehbank, Drehlade (eines Drechlers). Formed in the —, gedrechselt. || 2) die Scheune, Scheuer.

**TO LATHER**, lā-thēr, [angels. lethrās] *I. v. n.* schäumen (vom Wasser).

*II. v. a.* einseifen.

**LATHER**, *s.* der Schaum, Seifenschaum.

**LATHY**, lāth-ē, *adj.* dünn oder lang wie eine Latte.

**LATINER**, lā-tīm-ēr, *V. Latiner.*

**LATIN**, lā-tīm, [lat. latinus] *I. adj.* lateinisch. The — tongue, das Latein.

*II. s.* 1) das Latein, die lateinische Sprache. — of the last Roman writers, das Mittellatein. 2) der Lateiner. 3) (in Schulen) das lateinische Exercitium.

**TO LATIN**, *v. a.* lateinisch, latinisieren.

**LATINER**, lā-tīm-ēr, [altfrz. latuier] *s.* der Ausleger, Erklärer.

**LATINISM**, lā-tīm-izm, [frz. latinisme] *s.* die Lateinerei, der Latinismus.

**LATINIST**, lā-tīm-ist, *s.* (Person, welche die lateinische Sprache versteht) der Lateiner. Ramshorn is a good —, Ramshorn ist ein guter Lateiner.

**LATINITY**, lā-tīm-ē-tē, [frz. latinité] *s.* das Latein, die lateinische Sprache, Latinität.

**TO LATINIZE**, lā-tīm-īz, *I. v. n.* (die) Hinzufügung seiner eignen oder einer andern einmengen lateinisch, latinisieren.

*II. v. a.* (eine lateinische Endung geben) latinisieren (Eigennamen).

**LATINLY**, lā-tīm-lē, *adv.* auf gut lateinisch (sich ausdrücken).

**LATIROSTROUS**, lā-tēr-ōs-trōs, [lat. laurus u. rostrum] *adj.* breitschnabelig (von Vögeln).

**LATISH**, lā-tēsh, [v. late] *adj.* etwas spät.

**LATTANCY**, lā-tē-ān-sē, [lat. latians, latius] *s.* das Versteckseyn oder Verborgenseyn, die Verborgenheit.

**LATTANT**, lā-tē-ānt, *adj.* versteckt, verborgen.

**LATTAT**, lā-tē-āt, [lat.] *s.* 1) (Rechtsfr.) die Benennung eines gerichtlichen Befehls (writ), wodurch ein jeder bei persönlichen Klagen vor den Gerichtshof der königlichen Bank (king's bench) geladen wird. † 2) *Fig.* Jack —, Spottname eines Anwaltes.

**LATTATION**, lā-tē-ā-tiōn, *s.* das Verstecken oder Verborgenseyn, die Verborgenheit.

**LATITUDE**, lā-tē-ū-tūdē, [frz., lat. latitudo] *s.* die Breite. a) (im Gegensatz der Länge, Dist. oder Höhe). *Fig.* A language in its greatest —, eine Sprache in ihrem ganzen Umfange; To so great a —, bis zu einem so hohen Grade; In such latitudes of sense, in solchem ausgedehnten Sinne; I took this kind of view — which allows more — than any other, ich wählte diese Versart, weil sie mehr Spielraum zuläßt, als irgend eine andere; Too great a —, zu viel Freiheit, Ungebundenheit; For his great — of knowledge, wegen seiner ausgedehnten Kenntnisse. b) (in der Erdbezeichnung, die Entfernung von dem Gleichator nach dem Polen zu) = die Polhöhe. The northern —, die nördliche Breite (die Entfernung von dem Gleichator nach dem Nordpol zu); We found ourselves in the — of thirty degrees south, wir befanden uns im dreißigsten Grade südlicher Breite; Places of the same —, Orte, welche in derselben Breite liegen. c) (Sternl., die Entfernung eines Sternes von der Sonnenbahn).

**LATTUDINARIAN**, lā-tē-ū-dē-nā-rē-ān, [frz. latitudinaire] *I. adj.* 1) ungebunden, frei. 2) freigeistlich.

*II. s.* der Freigeist, Freidenker.

**LATTUDINARIANISM**, lā-tē-ū-dē-nā-rē-ān-izm, *s.* die Freigeisterei.

**LATRANT**, lā-tēr-ānt, [lat. latrans] *adj.* beläufig. *Fig.* Whose — stomachs, deren bellende (hungrige) Mägen.

**TO LATRATE**, lā-trātē, [lat. latro] *v. n.* bellen (von Hunden).

**LATRATION**, lā-trā-tiōn, *s.* das Bellen.

**LATRIA**, lā-trē-ā, [latro] *s.* die Anbetung (im Gegensatz von Dulia, Verehrung).

**LATROCINATION**, lā-trō-sē-nā-tiōn, [lat. latrocinium] *s. V. Larceny.*

**LATTEN**, lā-tēn, [frz. laiton] *s.* das Messing. A — cross, ein messingenes Kreuz; — brass, das Messingblech; Rolled —, das Rollensmessing.

**LATTER**, lā-tēr, [comp. v. late] *adj.* 1) später (der Zeit nach, als ein anderes Ding). Those are latter fruits, diese ist Spätkobst. 2) (türlich geschehen oder vergangen) neuer. In those — ages, in diesen neuern Zeiten. 3) lezt. To think of one's — end, an sein leztes Ende denken.

(Latter wird gebraucht, wenn die Sache, welche man vergleicht, benannt ist, z. B. This fruit is later than the rest; dagegen bedient man sich

des Wortes latter, wenn kein Vergleich gemacht wird, und bloß von der Zeit die Rede ist, z. B. Those are latter fruits).

**LATTERMATH**, lā-tēr-māth, *s.* das Spätheu, Grummet.

**LATTERLY**, lā-tēr-lē, *adv.* in der letzten Zeit, zuletzt. The truth of the tale has — been questioned, die Wahrheit der Erzählung ist neuerlich in Zweifel gezogen worden.

**LATTICE**, lā-tē-s, [frz. lattis] *s.* das Gitter, Gatter, die Tralze. — windows, Gitterfenster; — like, gitterartig. *Fig.* Thou shalt not peep through lattices of eyes, du sollst nicht durch der Augen Gitter gucken.

**LATTICE-WORK**, lā-tē-s-wōrk, *s.* das Gitterwerk, Tralzewerk.

**TO LATTICE**, *v. a.* gittern, vergittern, übergittern.

**LAUD**, lāwd, [lat. laus, laudo] *s.* 1) das Lob. 2) (jener Theil des Gottesdiensts, welcher im Lobpreisen besteht) die Lobpreisung.

**TO LAUD**, *v. a.* loben, preisen (den Namen Gottes).

**LAUDABILITY**, lāwd-ā-bil-ē-tē, *s.* die Lobenswürdigkeit, Preiswürdigkeit.

**LAUDABLE**, lāwd-ā-blē, [lat. laudabilis] *adj.* 1) lobenswerth, lobenswürdig, preiswürdig, höflich, rühmlich. 2) gesund (von den Sitten).

**LAUDABLENESS**, lāwd-ā-blē-nēss, *s.* die Lobenswürdigkeit, Preiswürdigkeit, Lößlichkeit, Rühmlichkeit.

**LAUDABLY**, lāwd-ā-blē, *adv.* lobenswerth, auf eine löbliche Weise.

**LAUDANUM**, lāwd-ā-nām, [lādānūm, wahr-scheinlich auch lādānūm] *s.* (ein schmerzstillendes Arzneimittel, welches aus aufgelöstem Opium bereitet wird) das Laudanum.

**LAUDATION**, lāwd-ā-shiōn, [lat. laudatio] *s.* das Lob, der Preis (ungebet).

**LAUDATIVE**, lāwd-ā-tiv, [lat. laudativus] *adj.* lobend, preisend.

**LAUDATORY**, lāwd-ā-tōr-ē, [lat. laudatorius] *I. adj.* lobend, preisend. — prayers, Lobgebete.

*II. s.* die Lobpreisung.

**LAUDER**, lāwd-ēr, *s.* der Lober, Preiser.

**TO LAUGH**, lāf, [lachen] *I. v. n.* 1) lachen. Why do you laugh? warum lachen Sie? — out, laut lachen, aus vollem Halse lachen; — but faintly, nur erzwungen lachen; — immoderately, sich ausschütten vor Lachen; He laughs at you, er lacht über Sie, er lacht Sie aus, er macht sich über Sie lustig; I laugh at your conceit, ich lache über Ihren Einsinn; — at any one to his face, einem ins Gesicht lachen; — in one's sleeve, *Fig.* ins Häufchen lachen (schadenfroh und heimlich lachen). *Fig.* — from the teeth outward, greinen; Laugh and lay down, eine Art Kartenspiel. *Prov.* — at a feather, über alles lachen, ohne Ursache lachen; Let him laugh that wins, wer gewinnt, hat gut lachen; zu seinem Schaden oder Verluste ist es schwer, ein fröhliches Gesicht zu machen. 2) (poet., sich angenehm, freundlich zeigen, lieblich ins Auge fallen) lachen. The laughing vallies, die lachenden Thäler; The laughing wine, der lachende Wein.

*II. v. a.* lachen. — out a loud applause, lauten Beifall zulachen; He laughed me out, er lachte mich aus; To be laughed to scorn by every one, von jedem verlacht oder verspottet werden; Laugh him to scorn, lachen Sie ihn aus.

**LAUGH**, *s.* das Lachen, die Lache.

**LAUGH-WORTHY**, lāf-wōr-thē, *adj.* (werth, das man darüber lacht) lächerlich.

**LAUGHABLE**, lāf-ā-blē, *adj.* (zum Lachen reizend, werth, das man darüber lacht, lächerlich).

**LAUGHER**, lāf-ēr, [lacher] *s.* der Lacher.

**LAUGHINGLY**, lā'ng-lē, *adv.* lachend, unter Lachen.

**LAUGHINGSTOCK**, lā'ng-stōk, *s.* der Gegenstand des Gelächters, die Zielscheibe des Spottes. Let us not be laughingstocks to others, laßt uns nicht zum Gelächter werden.

**LAUGHTER**, lā'tēr, [*Gelächter*] *s.* das Gelächter, die Lache. To break out into —, eine laute Lache aufschlagen, ein Gelächter erheben, aufschlagen. *Prov.* The way to the house of —, is through the house of mourning, der Weg zur Freude führt durch das Land der Trauer.

**LAUNCE**, V. *Lance*.

To **LAUNCH**, lā'ſh, [*andere Form v. to launch*, frz. lancer] *v. n.* in die See gehen, fortschiffen. Launch out into the deep (b. Schrift), fahre auf die Höhe. *Fig.* — into the world, in die weite Welt gehen; — out into a long oration, sich auf eine lange Rede einlassen; His thoughts launch out beyond —, seine Gedanken schweifen über — hinaus; I have launched out of my subject, ich bin von meinem Gegenstande abgeschweifft; The man launched into an expensive way of living, der Mensch stürzte sich in eine verschwenderische Lebensart.

*II. v. a.* 1) ins Wasser oder vom Stapel lassen, vom Stapel laufen lassen (ein Schiff). — the boat, das Boot, die Schaluppe ins Meer lassen; Launching planks, Ablaufplanzen. *Fig.* All art is used — presbytery in England, alle Kunst wird ausgetrieben, die Kirchenregierung durch Ketzer in England in Aufnahme zu bringen. 2) dürfte besser to launch oder lance geschrieben werden (schleudern (Witze)).

**LAUNCH**, *s.* 1) die Handlung, da man ein Schiff vom Stapel laufen läßt. 2) eine besondere Art von Schiffsbooten. 3) *Fig.* die Geburt, Entbindung.

† **LAUND**, lā'nd, [*alte Schreibart v. lawn*; span. landa, frz. lande, wall. lan] *s. V. Lawn*.

**LAUNDER**, lā'ndār, [frz. lavandière] *s.* 1) die Wäscherin, Wäschefrau. 2) der Wäschertrog, die Gisterne.

To **LAUNDER**, *v. a.* waschen, waschen (ungebr.). **LAUNDERER**, lā'ndār-ēr, *s.* der Wäscher. **LAUNDRESS**, lā'ndrēs, *s.* die Wäscherin, Wäschefrau.

To **LAUNDRESS**, *v. a.* waschen (ungebr.). **LAUNDRY**, lā'ndrē, *s.* 1) die Wäscherei, das Wäschhaus. 2) das Waschen, die Wäsche.

**LAUREATE**, lā'wr-āt, [lat. laureatus] *l. adj.* mit Lorbeer gekrönt. A poet —, ein gekrönter Dichter (poeta laureatus). *Fig.* The poet —, der Hofdichter.

*II. s.* 1) der mit Lorbeer gekrönte. 2) ehem. der Hofdichter.

To **LAUREATE**, *v. a.* mit Lorbeer krönen. Skelton was laureated at Oxford, Skelton wurde in Oxford gekrönt.

**LAUREATION**, lā'wr-āt-ā'shān, *s.* (auf den Universitäten zu Cambridge und Oxford und den schottischen Hochschulen) die Erlangung einer Hochschulwürde, Promotion.

**LAUREL**, lā'wr-ēl, [lat. laurus] *s.* der Lorbeer, Lorbeerbaum. Crown of —, die Lorbeerkrone, der Lorbeerkranz; (als Ehrentitel) — of Alexandria, der Mäusenborn.

**LAUREL-HORN**, lā'wr-ēl-herh, *s.* (Name des Kellers) halbes und des gemeinen Erbes das Lorbeerhorn.

**LAURELED**, lā'wr-ēld, *adj.* mit Lorbeer gekrönt.

**LAURENCE**, lā'wr-ēns, *s.* (Männchen) Erenj.

**LAURIFEROUS**, lā'wr-ēf-ēr-ūs, [lat. laurus u. ferre] *adj.* lorbeertragend.

**LAURUSTINE**, lā'wr-ēn-ēl-ne, } [*lat. laurus*]

**LAURUSTINUS**, lā'wr-ēn-ēl-nūs, } [*lat. laurus*] *s.* der wilde Lorbeerbaum.

**LAVA**, lā'vā, [ital.] *s.* (die Masse, welche feuerstehende Berge auswerfen) die Lava, der Brandfluß.

**LAVATION**, lā'vā'shān, [lat. lavatio] *s.* das Waschen, die Wäsche.

**LAVATORY**, lā'vā-tōr-ē, [lat. lavo] *s.* 1) das Waschen, die Wäsche. 2) (ein Ding, worin kranke Teile gewaschen wurden) das Waschbecken, die Waschwanne.

To **LAVE**, lā've, [frz. laver, lat. lavo, lauo] *v. a.* waschen. *Fig.* Unsafe, that we must lave our honours in these so flitting streams, unsicher noch, geizt es, unser Würde in Schmeichelfluß zu baden.

*II. v. n.* sich baden.

To **LAVE**, [frz. laver] *v. a.* ausschöpfen.

**LAVE-LEAK**, lā've-lēd; *adj.* Schlappohren habend (von einem Pferde).

To **LAVEER**, lā'vēr; [holl. veeren] *v. n.* (in der Seefahrt, bei widrigem Winde hin und her segeln, ohne doch darum die Richtung zu verlieren) lavieren.

**LAVEERER**, lā'vēr-ēr, *s.* der Lavierer (auch *Fig.*).

**LAVENDER**, lā'v-ēn-dār, [Lavenel, lat. lavendula] *s.* der Lavendel (eine Pflanze).

**LAVÉR**, lā'vār, [frz. lavoir] *s.* 1) das Waschbecken. 2) der Wäscher.

**LAVEROCK**, lā'v-ēr-ōk, [schott., belg. lawerick] *s.* die Lerche.

**LAVISH**, lā'v-ēsh, [sum lat. lavo gehörig] *adj.* 1) verschwenderisch. — of expense, viel ausgehend, viel Geld verthuernd. *Fig.* To be too — of one's tongue, zu frei reden. 2) unmäßig, übertrieben. The cost was —, der Aufwand war unmäßig.

*Syn.* Lavish, profuse, prodigal, verschwenderisch. Diese drei Wörter bezeichnen die verschiedenen Grade der Verschwendung. 3. B. He who begins by being lavish, will soon become profuse, and finish with growing so completely prodigal, that no income will supply his wasteful extravagance.

To **LAVISH**, *v. a.* verschwenden. *Fig.* He lavished the blood of thousands, er vergaß das Blut von Tausenden.

**LAVISHER**, lā'v-ēsh-ēr, *s.* der Verschwender.

**LAVISHLY**, lā'v-ēsh-ēl, *adv.* verschwenderisch.

**LAVISHMENT**, lā'v-ēsh-mēnt, } *s.* die Verschwendung.

**LAVISHNESS**, lā'v-ēsh-nēs, }

**LAVOLTA**, lā'vōl-tā, [ital. la volta] *s.* ehemals eine Art Hopfenwalzer.

**LAW**, lāw, [altengl. lay; frz. loi, Lage, ital. legge, lat. lex, λόγος] *s.* 1) das Gesetz. a) (etwas festgesetztes, Bestimmtes, das Andern zur Richtschnur dient). The laws of mechanics, die Gesetze der Bewegungslehre; The laws of magnetism, die Gesetze des Magnetismus. b) (sonst dasjenige, was freie Handlungen bestimmt, Vorschrift für dieselben ist). The laws of humanity, die Gesetze der Menschlichkeit. c) (in engerer Bedeutung, eine allgemeine, jedoch bestimmte Vorschrift eines Oberg, auf deren Befolgung eine Strafe verhängt ist). To give laws, Gesetze geben, entwerfen; The divine and human laws, die göttlichen und menschlichen Gesetze. 2) das Recht. 3) das mosaische Gesetz. a) (das von Moses bekannt gemachte, im Gegenstand des göttlichen Gesetzes oder der b. Schrift). b) die fünf Bücher Moses, oder das mosaische Gesetz (im Gegenstand der Propheeten). 2) das Recht. a) (der Inbegriff der Gesetze einer Art). The civil —, das bürgerliche Recht (der Inbegriff aller bürgerlichen Gesetze); — of nature, das Naturrecht; The canon —, das canonische Recht; The ecclesiastical —, das Kirchenrecht; The common —,

das gemeine oder (das in England gültige) Gewohnheitsrecht; Statute —, das geschriebene Recht der Parlamentsacten; The — of nations od. International —, das Völkerecht; — mercantile, das Handelsrecht; A man learned in the —, der Rechtskundige. b) (ein zureichender Grund, und das Vermögen, nach einem solchen zureichenden Grunde zu handeln, auch ein darauf gegründeter Anspruch). The — of mark or reprisals, das Recht der Repressalien. c) (das gerichtliche Verfahren). To sue any one at —, einen gerichtlich belangen; To beat —, einen Rechtsstreit haben, in einen Rechtsstreit oder Prozeß verwickelt sein; To go to — with any one, mit einem einen Prozeß anfangen, einem einen Prozeß anhängen, ihn verklagen; He was ruined by —, die Prozesse haben ihn ruiniert; A thing good in —, eine vor Gericht gültige Sache; He made some objections in point of —, er machte einige Einwendungen über die Form des gerichtlichen Verfahrens; Good in —, rechtsgültig; I'll take the — on you, ich will mit euch zu Gericht gehen. 3) *Fig.* (eine Art der Verwandtschaft bezeichnend). Father in —, Mother in —, der Schwieger- und Stiefvater, die Stief- und Schwiegermutter; A son, a daughter in —, der Schwieger- und Stiefsohn, die Stief- und Schwiegertochter; Brother in —, Sister in —, der Schwager und Halbschwager, die Schwägerin und Halbschwägerin. 4) die Rechtswissenschaft. Doctor of laws, Doctor der Rechte; To follow the —, die Rechte studieren.

**LAWBREAKER**, lāw-brēk-ēr, *s.* der Übertreter der Gesetze.

**LAWDAY**, lāw-dā, *s.* der Gerichtstag, Termin.

**LAW-DOG**, lāw-dōg, *s.* ein Hund, dem die Ballen ausgehackt sind.

**LAW-EXPENSE**, lāw-ēks-pēns, *s.* die Gerichtskosten.

**LAWSUIT**, lāw-sūit, *s.* der Rechtsstreit, Prozeß.

To **LAW**, *v. n.* (Zögerer) die Ballen an den Füßen ausschneiden (den Fingern).

**LAWFUL**, lāw-fōl, *adj.* gesetzmäßig, erlaubt.

**LAWFULLY**, lāw-fōl-ē, *adv.* gesetzmäßig, mit Zug und Recht.

**LAWFULNESS**, lāw-fōl-nēs, *s.* die Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit.

**LAWGIVER**, lāw-gīv-ēr, *s.* der Gesetzgeber.

**LAWGIVING**, lāw-gīv-ing, *adj.* gesetzgebend.

**LAWLESS**, lāw-lēs, *adj.* 1) (ohne Gesetze, keinem Gesetze unterworfen, seine Gesetze achtend) gesetzlos. *Syn.* V. Wild. 2) *Fig.* ungesetzlich, gesetzwidrig, illegal.

**LAWLESSLY**, lāw-lēs-ēl, *adv.* gesetzwidrig (einen behandeln).

**LAWLESSNESS**, lāw-lēs-nēs, *s.* die Gesetzlosigkeit.

**LAWMAKER**, lāw-mā-kār, *s.* = Lawgiver.

**LAWMONGER**, lāw-māng-gār, *s.* eine Person, welche eine oberflächliche Kenntniss der Gesetze besitzt.

**LAWN**, lāwn, [V. laund] *s.* ehemals eine unbebaute Ebene, jetzt ein von Wald umgebener Platz; ein offener, glatter Grasplatz.

**LAWN**, [pers. mit lavos, lavos, lat. lana] *l. s.* (die feinste französische Einwand) das Elinon, Klatz oder Schleiertuch.

*II. adj.* aus Elinon oder Schleiertuch verfertigt, dem Elinon ähnlich.

**LAWNY**, lāwn-ē, *adj.* aus Elinon oder Schleiertuch verfertigt.

**LAWNY**, [v. lawn = laund] *adj.* freie, von Wald umgebene Plätze, oder offene, glatte Grasplätze habend.

**LAWRENCE**, lāw-rēns, V. *Laurence*.

**LAWYER**, lāw-ēr, *s.* V. *Laster*.

**LAWYER**, *lā-wy-er*, [schem. *law-er*, v. *law*] s. 1) der Rechtsgelehrte, Jurist. 2) der Sachwalter, Advokat.

**LAWYERLY**, *lā-wy-er-ly*, *adv.* gerichtlich (ungebräuchlich).

**LAX**, *lāks*, [lat. *laxus*] I. *adj.* 1) los, ungebunden. 2) locker (von der Erde ꝛ.). 3) schlaff. The — membrane, (Zerfallenerde), der Name eines Muskels im Ohre) der Erschlaffer. 4) unbestimmt, nicht sehr gewissenhaft, lax. 5) den Durchfall, das Abweichen habend.

II. *s.* = *Lask*, der Durchfall, das Abweichen, die Diarrhöe.

**LAX**, [sach] s. der Lachs, Salm (Stich).

**LAXATION**, *lāks-ā-tā-shān*, [von *lax*, lat. *laxus*] s. 1) das Lockers oder Erschlaffen. 2) die Lockerheit oder Schlaffheit.

**LAXATIVE**, *lāks-ā-tiv*, I. *adj.* eröffnend, abführend. A — drug, das Abführungsmittel, Purgativ, die Purganz.

II. *s.* das Abführungsmittel, Purgativ, die Purganz.

**LAXATIVENESS**, *lāks-ā-tiv-nēs*, *s.* das Vermögen, Berstkopplungen geben zu können.

**LAXITY**, *lāks-ā-ti*, *s.* 1) die Lockerheit (eines Stoffes ꝛ.). 2) die Schlaffheit, Abspannung, Erschlaffung (der Nerven ꝛ.). 3) die Unbestimmtheit (eines Ausdrucks ꝛ.). 4) (der Zustand, da etwas offen ist) die Deffnung; (in engerer Bedeutung) die Deffnung des Leibes, der offene Leib.

**LAXLY**, *lāks-ly*, *adv.* locker, unbestimmt, lax.

**LAXNESS**, *lāks-nēs*, *s.* V. *Laxity*.

**LAY**, *lā*, *pract.* von *To Lie* (liegen).

**To LAY**, [legen, lat. *loco*, *lego*, *lāyo*] *pract.* *u. part. pass. laid*. I. *v. a.* 1) (nieder) machen, liegen machen, mehr oder weniger uneigentlich) legen. He laid his robe from him, er legte seinen Rock ab; A stone was laid on the mouth of the den (b. Schrift), einen Stein, den legten sie vor die Thür am Graben; — the foundation, die Fundamente (zu einem Gebäude ꝛ.) legen; — bricks, planks, Ziegeln, Planken legen (für auf die gehörige Art neben einander legen und befestigen); — a net, ein Netz legen, stellen; — a snare, eine Schlinge legen; *Fig.* etwas veranstellen, wodurch einer in eine unangenehme, nachtheilige Lage versetzt wird; — an ambush, einen Hinterhalt legen; The rain has laid the dust, der Regen hat den Staub gelegt; And lay the summer's dust with showers of blood, und lösch den Sommerstaub in schauerndem Blute; — hands on the sick, Kranken die Hände auflegen; — hands on any one, Hand an jemand legen (ihn gewaltthätig fassen, festhalten, schlagen); — hands upon one's self, Hand an sich selbst legen (sich tödten); David *laid* on sleep, and was laid unto his fathers (b. Schrift), David ist entschlafen und zu seinen Vätern gethan; I laid meat unto them (b. Schrift), ich gab ihnen Futter; The rain has laid the corn, der Regen hat das Korn umgelegt, niedergelegt; — any one on the face, *Fig.* einem eine Ohrfeige geben; The colouring should be laid on so thin ꝛ., die Farbe sollte so dünn aufgelegt werden ꝛ.; — eggs, Eier legen (von den Vögeln); Where she may lay her young (b. Schrift), wo sie Junge hegen kann; — blows, Schläge geben; She layeth her hands to the spindle (b. Schrift), ihre Finger saffen die Spindel; — salt fish in layers, eingezogene Fische schichtenweise über einander legen; To be laid lengthwise, (bei Dreibeinern) der Länge nach auf der breiten Seite liegen (von den Balken des Orgelgerüsts); — the cloth, (bei Tischdecken) den Zeug falten, um genoppt zu werden; — a counter-summar, (bei Pergamentwahren) das Pergament zum Glätten auf einander legen; — in the pit, (bei Gräbern) die Hülle in die Grabgrube einlegen; (Schrift.) — a cable, ein Seil, Engl. Deutsch. Wörterb. 2. Bd.

**Zu schlagen (es zusammenbrechen)**; — a ship ahoid, mit dem Schiffe von dem Ufer legen (sich von demselben entfernen); — the land, das Land legen (dadurch, daß man sich von demselben entfernt) es aus dem Gesichte verlieren; (ferner im uneigentlichen Sinne) The lofty city, he layeth it low (b. Schrift), die hohe Stadt niedrigt er; Lay it open first, entblöße ihn zuerst (i. B. einen Knochen); — wait for, nachstellen, aufauern; — taxes upon the people, dem Volke Steuern auflegen; — siege to a place, sich vor eine Stadt legen, sie belagern; — waste or in ruin, zerstören, verwüsten; Wo to them that lay field to field (b. Schrift), wehe denen, die einen Acker zum andern bringen; He laid that tumult, er hat diesen Aufbruch gestillt; When the winds are laid, wenn sich der Wind gelegt hat; — the heat, die Hitze dämpfen; — at stake, auf Spiel legen; — a wager, wetten; I'll lay something, ich wette; — claim, Anspruch machen (ungedr.); — for an excuse, zur Entschuldigung ansetzen; — a plot, ein Complot anstellen, complottiren; Don Diego and we have laid it so, Don Diego und wir haben es so verabredet; A design ill laid, ein schlecht angelegter Plan; He laid the fault on (upon) us, er legte uns den Fehler zur Last; It will be laid to us, es wird uns zugeschrieben oder zugerechnet werden; The Lord shall lay the fear of you upon all the land (b. Schrift), eure Furcht wird der Herr über alle Länder kommen lassen; But a punishment laid upon Eve, sondern eine über Eva verhängte Strafe; — one's self at another's mercy, sein Leben in jemandes Hände legen, sich auf Gnade oder Ungnade ergeben; They laid asleep the queen and council of England, sie schlieferten die Königin und den Rath Englands ein; — a woman, einer Kindbettlerin beistehen; He laid it to heart, er nahm es sich zu Herzen (er betrübte sich anhaltend darüber); He that really lays these two things to heart, derjenige, der sich diese zwei Dinge wirklich am Herzen gelegen seyn läßt; He lays upon you no greater burden, er überet euch nicht mehr auf; Whilst you lay on your friend the favour, in dessen ihr eurem Freunde wohlwollt; — one's excuse upon a thing, sich wegen einer Sache entschuldigen; Concerning the crime laid against him, in Betreff des Verbrechens, dessen man ihn beschuldigt; — the stomach for a while, den Heißhunger stillen; — the devil in a petticoat, den Teufel in einen Weibetrock bannen. *Prov.* — in one's dish, einem (etwas) einbrocken (etwas zur Last legen, wofür er am Ende büßen muß). *Syn.* V. *To Lie*. 2) (durch Senten fortplanzen) absenken (Reifen ꝛ.). — a vine, einen Weinstock sässen.

**To LAY APART**, bei Seite legen, ablegen. *Fig.* Lay apart all filthiness (b. Schrift), leget ab alle Unsauberkeit.

**To LAY ASIDE**, bei Seite legen, aufgeben, fahren lassen (Abdrücke ꝛ.). Lay aside the greatness of your crown, leget die Größe eurer Krone bei Seite.

**To LAY AWAY**, von sich legen, ablegen (einen Schmutz ꝛ.).

**To LAY BEFORE**, vorlegen (dem Parlamente einen Friedensvertrag ꝛ.).

**To LAY BY**, 1) (sammeln und verwahren) beislegen (Geld ꝛ.). 2) von sich legen, ablegen, weglassen. She laid by her veil, sie legte ihren Schleier ab. *Fig.* Let them not be laid by as persons unnecessary, schiebt sie nicht als unnöthige Leute bei Seite; This brave man is laid by, dieser brave Mann ist übergangen worden; Then he lays by the public care, alsdann entlediget er sich der öffentlichen Sorge; (Schrift.) — a ship, ein Schiff abankten (dasselbe, nachdem es ausdient hat und abgetaktet worden, verlassen).

**To LAY DOWN**, niederlegen. I will lay me down and sleep, ich will mich niederlegen (ins Bett legen) und schlafen; — money, Geld niederlegen, in Verwahrung geben, deponiren; — one's arms, die Waffen niederlegen (sie nicht mehr führen). *Fig.* I laid down my club, ich habe meine Fackel bezahlet; — one's commission, sein Amt niederlegen; I lay down my life for the sheep (b. Schrift), ich lasse mein Leben für die Schafe; For her, my Lord, I dare my life lay down, für sie, mein Herr, wage ich es, mein Leben einzusetzen; — dangerous maxims, gefährliche Grundsätze aufstellen; Plato lays it down as a principle that ꝛ., Plato stellt als Grundsatz auf, daß ꝛ.

**To LAY FOR**, feindlich oder heimlich in seine Gewalt zu bekommen suchen. He was laid for at sea by ꝛ., es wurde ihm durch ꝛ. zur See nachgestellt.

**To LAY FORTH**, zur Schau ausstellen (einen Todten ꝛ.). V. *To Lay out*. *Fig.* He lays himself forth upon the gracefulness of the raven, er breitet sich über die Anmuth des Raben aus (er redet umständlicher darüber).

**To LAY HOLD**, fassen, ergreifen. — of any one, Hand an jemand legen. *Fig.* — of the king's pardon, sich des Königs Gnade zu Rüge machen; He thinks no law can lay hold of him, er glaubt, kein Gesetz könne ihm etwas anhaben.

**To LAY IN**, (zum künftigen Gebrauche an einen Ort legen) einlegen. — provisions, Vorräthe einlegen, sich mit Vorräthen versehen; They would have laid in more, sie würden mehr zurückgelegt haben. *Fig.* An equal stock of wit and valour he had laid in, er besaß eben so viel Verstand als Tapferkeit.

**To LAY IN FOR**, einen zu fangen suchen, ihm nachstellen.

**To LAY ON**, 1) auflegen. — blows, schlagen; Lay on! drauf geschlagen! zugeschlagen! *Fig.* To lay a command on (upon) any one, einem etwas befehlen, einschärfen, einknüpfen; To lay a wager on (upon), auf etwas wetten. 2) (bei Vergoldern) auftragen (Gold ꝛ.).

**To LAY OPEN**, darlegen, bloßgeben. A fool layeth open his folly (b. Schrift), ein Narr aber breitet seine Narrheit aus.

**To LAY OUT**, 1) auslegen = anlegen, ausleihen (Geld). 2) anlegen, zu etwas verwenden. He laid out great sums of money on instruments, er gab viel Geld für Instrumente aus; — in expenses, verplündern, verschwenden. *Fig.* — one's self for the good of the country, sich für das Beste des Landes aufopfern; She lays out all her thoughts upon the public, sie richtet alle ihre Gedanken auf das öffentliche Wesen; Who lays out a twelvemonth on the spots of the sun, der sich ein Jahr mit den Flecken in der Sonne beschäftigt; Nature has laid out all her art in beautifying the face, die Natur hat ihre ganze Kunst aufgeboden, angestrengt, um das Gesicht zu verschönern. 3) (die erste Einrichtung, den Anfang zu etwas machen). — a street, eine Straße abdecken; A garden laid out into a vineyard, ein als Weinberg angelegter Garten. 4) zur Schau ausstellen (eine Leiche ꝛ.). *Fig.* He takes occasion — bigotry in all its colours, er ergreift die Gelegenheit, Frömmerei in allen ihren Farben zur Schau zu tragen. 4) (bei manchen Kartenspielen, i. B. beim Piquet) ablegen, verworfen, wegwerfen (Karten, die man nicht behalten will).

**To LAY OVER**, überlegen, belegen, auslegen (etwas mit Gold, Silber).

**To LAY TO**, 1) etwas gleichsam auf einen legen, ihn einer Sache beschuldigen. When we began, to lay his unkindness to (unto) him, als wir anfiengen, ihm seine Härte vorzuwerfen; Lord, lay not this sin to their charge, Herr,



lege ihnen diese Sünde nicht zur Last: She is with child, and lays it to you, sie ist schwanger und gibt euch Schuld. 2) anstrengen (eine Kräfte). 3) einen angreifen, ihm zusetzen, ihm viel zu schaffen machen. He was hardly laid to by Musapha, Mustapha setzte ihm scharf zu.

TO LAY TOGETHER, gleichsam zusammenlegen, gegen einander halten, zusammenstellen. They laid their heads together, sie steckten die Köpfe zusammen (sie rathschlugen mit einander; If we lay all these things together, wenn wir alle diese Dinge zusammenstellen; Lay his words and deeds together, vergleicht seine Worte mit seinen Thaten.

TO LAY UNDER, unterwerfen (sich den Gesetzen). — obligation, verbindlich machen.

TO LAY UP, 1) (zum künftigen Gebrauch) aufbewahren, aufheben (Weid). — corn, Getreide aufspeichern; — land, Felder brach liegen lassen; Land laid up, das Brachland, die Brache; — a fleet, eine Flotte abstecken. Fig. This faculty of laying up ideas, dieses Vermögen, Vorstellungen zu sammeln; When memory has laid them up for a time, wenn das Gedächtnis sie eine Zeitlang aufbewahrt hat. 2) in einem Orte eingeschlossen halten, einsperren. He was laid up by that disease, er mußte wegen dieser Krankheit das Zimmer hüten, durfte nicht ausgehen.

II. v. n. 1) (Sich durch den Riter von sich legen) legen (von den Weatn). A hen paat laying, ein altes Huhn, das keine Eier mehr legt. 2) (Weid einsetzen in ein Spiel) einsetzen. 3) auf etwas zielen, es zur Absicht haben, es darauf anlegen.

TO LAY ABOUT, um sich schlagen. Fig. He lays about, to get it, er bietet alles auf, um es zu erlangen.

TO LAY AT, nach einem oder etwas schlagen.

TO LAY IN FOR, es auf einen ansetzen, ihm falsche Hoffnungen machen, ihn zu betören suchen.

TO LAY ON, 1) schlagen, klopfen. His heart lays on, ihm pocht das Herz. 2) viel verbräusen, darauf gehen lassen.

TO LAY OUT, sich um etwas bemühen. I laid out for intelligence of (better in) all places, ich zog überall Erkundigungen ein, stellte überall Auskunft aus.

† TO LAY UPON, einem ansetzen, in ihn bringen.

LAY, [Eage] s. 1) (mehrere neben oder auf einander liegende oder gelegte Dinge, die Lage. A — of mortar, eine Lage Mörtel; A — of wood, eine Schicht Holz; ‡ 2) die Bette. It is an even —, die Bette steht gleich; Fig. es ist zweifelhaft. 3) der Stand, Rang, unger.).

LAY, [V. die häufigere und bessere Schreibart Lea] s. das Grabland, Weideland, die Wiese.

LAYLAND, lä-länd, s. das Brachland, die Brache.

LAY, [frz. lai, verw. mit Lieb] s. das Lied, der Gesang (setzen anders als poet.).

LAY, [altfrz. ley] s. = Law.

LAY, [frz. lai, V. laic] adj. 1) weltlich (im Gegensatz von geistlich). A — prince, ein weltlicher Fürst. ‡ 2) ungelehrt.

LAY-BROTHER, lä-brö-tēr, s. (der Diener in einem Mönchsloster) der Laienbruder.

LAY-ELDER, lä-el-der, s. der Kirchendiener.

LAY-HABIT, lä-hä-bit, s. die weltliche Kleidung.

LAYMAN, lä-män, s. der Laie, Weltliche.

LAYER, lä-er, [Eager] s. das Lager, die Lage, Schicht.

LAYER, [Eager] s. 1) die Begehenne, das Begehnen. 2) (Zweig einer Pflanze, den man in die Erde setzt, damit er Wurzel schlage und sich festsetze) der Ableger, das Gertreib.

LAYER OUT, lä-er-out, s. der Ausgeber.

LAYEN UP, lä-er-up, s. einer, der aufkappelt, aufhäuft, der Aufbewahrer. Fig. Old age, that ill — of beauty, das Alter, dieser schlechte Bewahrer der Schönheit.

LAYMAN, [v. to lay u. man] s. (ein Mann oder Mönchen von Holz, Parer, der den Mählern zum Mochen dient) der Biederemann.

LAYSTALL, lä-ställ, (von to lay u. stall) s. der Misthaufen, die Mistgrube.

LAZAR, lä-är, [v. biblischen Lazarus] s. der Aussäuge.

LAZAR-HOUSE, lä-är-hö-dae, s. das Spital.

LAZARET, lä-är-rét, s. das Spital, Lazareth.

LAZARETTO, lä-är-rét-tó, [ital. lazaretto, v. Lazarus] s. das Spital, Lazareth.

LAZARLIKE, lä-är-like, s. das Spital, Lazareth.

LAZARLY, lä-är-lé, s. das Spital, Lazareth.

LAZARWORT, lä-är-wört, [Easer(-kraut) u. Wurz] s. das Easerkraut, die Easerpflanze.

TO LAZE, lä-ze, [V. lazy] I. v. n. müßig seyn oder geben, der Faulheit fröhnen, faulenz. II. v. a. — one's self, der Faulheit fröhnen, faulenz.

LAZILY, lä-ä-lé, adv. träge, schläfrig.

LAZINESS, lä-ä-nés, s. die Trägheit, Trägheit, Schläfrigkeit, Faulheit. Syn. V. Sloth.

LAZING, lä-ä-log, adj. träge, schläfrig.

LAZULI, lä-ä-ül, s. der Lazu, Lazurolstein (Lapis lazuli).

LAZY, lä-ä, [laß, frz. las, lat. lassus] adj. 1) laß, träge, faul. Syn. V. Idle. A — man, ein Faulenzer. Fig. — bones, der Ermüßiggänger; ‡ eine Art Dange für alte Leute, etwas ohne Mühen aufzuheben. 2) langsam, langweilig, von einem Verfahren).

LEA, lä, [altfrz. lee, lees, les, Reich] s. das Reich, der ebene Platz, die Ebene. Thy rich leas of wheat, deine reichen Weizenfluren; (wort.) The watery —, die Wasserebene.

LEACH, lä-eh, V. Leech.

LEAD, lä, [Both, loethen] s. 1) (ein unedles Metall, das (schwerer nach dem Golde) das Blei. Black —, das Wasserblei, Reiblei; White —, das Bleiweiß; Yellowish green —, das Grünblei; Keewick —, der Graphit; Sugar of —, der Bleizucker; Milled —, gepulvertes Blei; Vinegar of —, (Essig.) das Bleiweiß; Uncalcined —, der Bleistein; Arseniate of —, das Arsenblei, die Bleibluthe, das Flodener; Carbonate of —, (auch White lead-ore, Sparry white lead-ore, weiß Bleierz, der Bleispath, kohlensaures Blei; Chromate of —, (auch Red lead-spar, Red lead-ore), chromsaures Blei, Rothbleierz, rother Bleispath; Molybdate of —, (auch Yellow lead-ore), molybdänsaures Blei, gelb Bleierz, gelber Bleispath; Green oder brown phosphate of —, phosphorsaures Blei, Grün- und Braunbleierz; Traubblei; Muriate of —, (auch Corneous lead-ore), Bleihornerz, salzsaures Blei, Hornblei; Sulphate of —, V. Lead-vitriol. 2) (der an einer Schnur befestigte schwere, gewöhnlich bleierne Körper, womit die Seefahrer die Tiefe des Meeres erörtern) das Lot, Bleilot, Senkblei, der Bleiwurf. To heave the —, mit dem Senkblei untersuchen, loten; Deep-sea —, das Tiefloth (= das schwere Lot, zum Untersuchen vom Land-Loth). 3) pl. das Bleibach. 4) pl. (bei Buchdruckern) die Durchschußlinien, der Durchschuß.

LEAD-ASHES, lä-ä-shés, s. pl. die Bleiasche, der Bleischaum.

LEAD-CRYSTAL, lä-ä-krís-täl, s. das Bleierz.

LEAD-EATER, lä-ä-er, s. das Federhaz.

LEAD-GLASS, lä-ä-glás, (auch blue lead-ore) s. der gemeine Bleiglanz. Compact —, dichter Bleiglanz, der Bleischweif.

LEAD-MINE, lä-ä-mí-ne, s. die Bleigrube.

LEAD-ORE, lä-ä-ör, s. das Bleierz, Black —, das Wasserblei; White —, Red —, Yellow —,

V. Lead 1; Antimonial sulphuret —, schwarz Spiesglanz, Spiesglanzbleierz, Adelerz, Bournonit; Black —, schwarz Bleierz, dunkler Bleispath; Blue —, Blauerz; Green oder brown —, Corneous —, V. Lead 1.

LEAD-FENCE, lä-ä-pén-sil, s. der Bleistift, die Bleifeder.

LEAD-SHOT, lä-ä-shót, s. der Fagel, das Schrot.

LEAD-TAIL, lä-ä-täl, s. (ein dem Bleiglanz ähnliches Bleierz) der Bleischweif.

LEAD-VITRIOL, lä-ä-vít-trí-öl, s. der Bleivitriol, das Vitriolbleierz.

LEADWORK, lä-ä-wörk, s. die Bleihütte.

LEADWORD, lä-ä-wört, s. die Bleiwurz, Bagnwurz, das Bleisaut.

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

TO LEAD, lä, v. a. 1) mit Blei überziehen, verbleien. 2) füttern, betleiden. 3) (bei Buchdruckern) durchschießen (die Zeilen eines Schriftsatzes durch einen Stecken, die niedriger als die Schrift sind, sich folglich nicht mit abdrucken können und auf dem Papier als weißer Raum erscheinen).

langsam, träge. b) dumm, einfältig, absurd.  
LEADER-HEARTED, léd-dn-hárt-éd, *adj.* gesüßtes, unempfindlich.

LEADER-HEELED, léd-dn-héél-éd, *adj.* bleierne Füße habend, langsam kommend.

LEADER-STEEPING, léd-dn-siép-plng, *adj.* bleiern = sich langsam bewegend. The — hours, die bleiernen Stunden.

LEADER, léd-dn, [Leiter] *s.* 1) der Leiter, Führer; (und in engerer Bedeut.) der Anführer. The — of a dance, der Vorränger; The brave — of the Lycian crew, der tapfere Führer des Haufens der Lycier; Wharton was the — of the whigs. Wharton war das Haupt der Whigpartei. 2) einer, der voran oder voraus geht. *Fig.* — at cards, einer, der die Vorhand hat, Vorkämpfer; — at bowls, einer, der anwirft, den Anwurf hat.

LEADING, léd-ling, [leitend] *part. adj.* erste (der Ordnung und Wichtigkeit nach). — men, Anführer, Häupter von Parteien; — card, die angespielte Karte; To have the — hand at cards, die Vorhand haben; — quality, die Hauptseigenschaft; — question, die Hauptfrage; The — word, das erste Wort; — trait, der Hauptzug.

LEADING-STRINGS, léd-ling-strings, *v.* lead, leiten, u. string) *s. pl.* das Führband, Leitband, Gängelband, Laufband, der Laufbaum. *Fig.* To be in —, die Kinderschuhe noch nicht ausgetreten haben, noch sehr jung sein.

LEADMAN, léd-mán, *v.* lead, leiten, u. man) *s.* der Vorträger.

LEADY, léd-é, *v.* lead (Blei) *adj.* bleifarben, bleifarbig.

LEAF, léf, [Laub] *pl.* leaves. *s.* 1) das Blatt (eines Baumes &c.). Leaves, das Laub; A compound —, ein zusammengesetztes Blatt; The fall of the —, das Abfallen des Laubes, *Fig.* das Spätjahr. 2) (ein dünner, ebener Körper, von gewisser Länge und Breite; das Blatt, Blättchen. — of gold, ein Goldblättchen, der Goldschmuck; (und in engerer Bedeut.) das Blatt eines Manuscripts, Buches; To turn over the leaves, die Blätter umwenden. *Fig.* To turn over a new —, sich bessern. *Prov.* I shall make him turn over a new —, ich werde ihn schon anders pfeifen lehren. 3) (die beweglichen Hälften, Teile einer Thür &c.) der Flügel. The leaves of a door, die Thürflügel; Leaves of a screen, die Blätter einer spanischen Wand.

LEAF-BRASS, léf-brás, *s.* das Fittergold.

LEAF-BUD, léf-búd, *s.* die Blätterknospe.

LEAF-GOLD, léf-góld, *s.* das Blattgold.

LEAF-SILVER, léf-síl-vár, *s.* das Blattsilber.

LEAF-STALK, léf-stáwk, *s.* der Blattstiel.

TO LEAF, l. v. n. Blätter bekommen.

II. v. a. 1) (der überhäufigen Blätter berauben) blättern (den Weinstock &c.). 2) (bei Tuchmachern) kalt pressen (das Tuch).

LEAFAGE, léf-lája, *s.* das Laub, die Blätter (ungetr.).

LEAFED, léf-éd, *adj.* beblättert.

LEAFLESS, léf-lés, *adj.* blätterlos. A — tree, ein kahler Baum.

LEAFY, léf-í, *adj.* blätterig, blätterreich.

LEAGUE, lédg, [frz. ligue, v. lat. ligo, ligo] *s.* der Bund, das Bündniß. To join in a —, to enter into a —, ein Bündniß eingehen, sich verbinden, sich verbünden.

LEAGUE-BREAKER, lédg-brák-ér, *s.* der Bundesbrüchge.

TO LEAGUE, v. n. ein Bündniß eingehen, sich verbinden, sich verbünden. — with the Turks, sich mit den Türken verbünden.

LEAGUE, [frz. lieue, lat. leuco, ital. lega, woff. lech, venv. mit legen, liegen, liyow, liyow] *s.* die französische Meile (=  $\frac{1}{2}$  gemeine deutsche Meile = 3 englischen Meilen).

LEAGUED, lédg, [v. to league] *adj.* verbunden, verbündet.

LEAGUER, léd-gár, [frz. ligueur] *s.* der Verbündete, Bündnismann, Ligist.

LEAGUER, [Lager] *s.* das Lager, Feldlager der Belagerer, eines belagernden Heeres.

LEAK, lék, l. *s.* (eine Risse, ein Spritz, eine Oefnung, durch welche eine Flüssigkeit eindringt, bei den Schiffen) der Leck. The ship has sprung a —, das Schiff hat einen Leck bekommen.

II. *adj.* = leaky.

To LEAK, lék, [lecken, Leck] l. v. n. 1) lecken = rinnen. 2) lecken = einen Leck haben, Wasser gießen. Our ship leaks, unser Schiff leckt, hat einen Leck. 3) Urin lassen, harnen.

II. v. a. hindurchlassen (Leck &c.).

To LEAK, [lecken] v. n. lecken (vett, von der Stammer, wenn sie einen Gegenstand berührt).

LEAKAGE, lék-lája, [v. lecken, Leck] *s.* das Leckseign (eines Schiffes). 2) (der Verlust, den man an flüssigen Waaren durch das Auslaufen leidet) die Leckseign.

LEAKY, lék-í, *adj.* 1) leck = rinnend. A — tub, ein lecker Zuber. *Fig.* A — woman, ein schwaches Weib. 2) leck = einen Leck habend, Wasser gießend. A — ship, ein leckes Schiff.

LEAM, léme, v. Lemo.

TO LEAM, v. To Lemo.

LEAM, v. Lym.

To LEAN, léne, [lehnen, lat. cline, frz. cline u. incline, altrw] *pract.* leaned oder leant. l. v. n. 1) (lehnen). a) (mit seinem obern Theile an einem andern Körper ruhen und von demselben unterstützt werden). By a lady leaning against a pillar, durch eine Dame, welche an einer Säule lehnte; Upon his ivory sceptre first he leant, er lehnte zuerst auf seinem eisernen Scepter; A beam that leans upon a column, ein Balken, der auf einer Säule ruht. *Fig.* Lean not unto thine own understanding (b. Schrift), verlaß dich nicht auf deinen Verstand. b) gelehnt sitzen (eine lehrende Stellung haben). She leant on her knees, sie lehnte auf ihren Knien. 2) sich neigen. A wall that leans to one side, eine Mauer, welche sich auf eine Seite neigt; — over, überhangen. *Fig.* They lean to their old customs, sie neigen sich zu ihren alten Gebräuchen; — to any one in opinion, jemandes Meinung beifolgen; A desire leaning to either side, ein Verlangen, das sich auf eine oder die andere Seite hin neigt; To be dependant on a thing that leans, auf eine schwankende (dem Umfalle nahe) Sache zählen, rechnen.

II. v. a. 1) (in eine solche Richtung bringen, in welcher der obere Theil eines Körpers an und auf einem andern ruhet) lehnen. His leaning limbo against an oak he leant, er lehnte seine ermatende Glieder an eine Eiche; Lean upon my arm, lehne oder stütze dich auf meinen Arm. 2) neigen (das Haupt &c.).

|| To LEAN, [isl. leina] v. a. verheimslichen, verbergen.

LEAN, [leim, || leen] *adj.* mager, dürr. — people, magere Leute; To make —, magern; To grow —, magern, abmagern, abhehen. *Fig.* A — soil, ein magerer Boden (der wenige, das Wachsthum, das Gedeihen &c. befördernde Theile enthält); — liquors, dünne Flüssigkeiten (wenig kräftige, bindende &c. Theile enthaltend); A — dissertation, eine magere Abhandlung (welche wenig oder nichts lehr- oder Geistesreiches enthält); A — action, eine elende oder armstelige That. *Prov.* He is as — as a rake, es ist an ihm nichts als Haut und Knochen.

*Syn.* Lean, mager; meager, hager. Das erstere bezeichnet einen Mangel an Fett, das zweite einen Mangel an Fleisch. Leanness ver trägt sich mit der Gesundheit, und ist nur der Corpulenz oder Fettigkeit entgegengesetzt; Me-

gerness bezeichnet eine Abzehrung des Körpers, als Folge einer schlechten Leibesbeschaffenheit oder eines Mangels an Nahrung. Ein Magerer (lean) ist gewöhnlich stark; ein Hagerer (meager) gewöhnlich schwach.

LEAN-FACED, léne-fácd, } *adj.* ein mageres Gesicht habend.  
LEAN-LOOKED, léne-lóok-éd, }  
LEAN-VISAGED, léne-víz-lájd, }

LEAN-FLESHED, léne-flésh-éd, *adj.* mager, hager.  
LEAN-WITTED, léne-wít-téd, *adj.* unverständig, aberschmafft.

LEAN, *s.* das Magere (am Fleische).

LEANING-STAFF, léne-ling-stáf, [v. to lean (lehnen) u. staff] *s.* der Krückstock, die Krücke.

LEANING-STOCK, léne-ling-stók, [v. to lean (lehnen) u. stock] *s.* die Leagne, Stütze.

LEANLY, léne-lí, *adv.* mager (auch *Fig.*).

LEANNESS, léne-nés, *s.* die Magerkeit.

*Fig.* The — of his purse, die Magerkeit (Leere) seiner Börse. *Syn.* V. Lean.

LEANT, lént, *pract.* von To Lean.

|| LEANY, léne-í, [stink] *adj.* stink, hirtig, munter, alert.

To LEAP, lépe, [taufen, lat. labor, ehern. labo] *pract.* u. *part. pass.* leapt, leapt. l. v. n. 1) hüpfen. — like a frog, hüpfen wie ein Frosch. *Fig.* Her heart leaps, ihr Herz hüpfet. 2) (den Ort schnell verändern) springen (über einen Graben &c.). He leaped down, er sprang hinab; — for joy, vor Freuden in die Höhe springen; He leaped from his throne, er sprang von seinem Throne; Leaping from his horse, von seinem Pferde springend; Leaping horse, (in den Meistern, ein zu Fußspringen abgerichtetes Pferd, der Springer. *Fig.* He is ready — out of his skin, er möchte vor Freuden aus der Haut springen; Out of his mouth go burning lamps, and sparks of fire leap out (b. Schrift), aus seinem Munde fahren Fackeln, und feurige Funken schiefen heraus; As if ruin leaped from his eyes, als sprühte Vernichtung aus seinen Augen.

II. v. a. 1) überspringen (einen Graben &c.). 2) bespringen, belagen (eine Stute, eine Aue, &c.). *Fig.* Leaping house, das Bordell.

LEAP, *s.* 1) (das Spritzen, der Sprung, Saß. To take a —, einen Sprung thun; By leaps, sprungweise; The cat made a — at the mouse, die Katze sprang auf die Maus. *Fig.* Sudden leaps from one extreme to another are unnatural, plötzliche Uebergänge von einem Extrem zu andern sind unnatürlich; Methinks, it were an easy — to pluck bright honour from me, mich dünkt, es wär ein leichter Sprung, vom e die lichte Ehre zu reißen. 2) (bei großen Thieren, die Handlung des Sprungens) der Sprung. 3) (der Raum, so weit man springt) der Sprung.

LEAP-FROG, lépe-fróg, *s.* eine Art Kinderspiel, wobei die Kinder wie Frösche über einander hinwegspringen.

LEAP-YEAR, lépe-yére, *s.* das Schaltjahr.

LEAP, [angels. laep] *s.* 1) der Korb. 2) die Fischreufe.

LEAPER, lép-ér, [Eäufer] *s.* 1) (eine Person, welche springt) der Springer. 2) (ein Pferd, welches aus über Gräben, Felsen &c. springt) der Springer, Springer.

LEAPING-BETTLE, lépe-ling-bét-ú, *s.* der Springkäfer.

LEAP, lépt, *pract.* u. *part. pass.* v. To Leap.

LEAP, lépe, v. Lere.

To LEARN, lérn, [lernen] l. v. a. 1) lernen (die englische Sprache &c.). I am —, dich weiß ich noch nicht. *Syn.* V. To Study. *Fig.* — wit, klug werden. 2) vernehmen, hören, erfahren (Neuigkeiten &c.). I learn from this, ich erziehe hieraus. 3) lehren (einen etwas). My testimonials that I shall learn them (b. Schrift), mein Zeugniß daß ich sie lehren werde.

II. v. n. lernen. Birds learn one of another, die Vögel lernen einer vom andern; Take my yoke upon you, and learn of me (b. Schrift), nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir.

LEARNED, lē-nd, *adj.* 1) unterrichtet in einer Sache; gelehrt = erfahren, bewandert (in der Wissenschaft). 2) (Gelehrsamkeit, umfassende Kenntnisse bezeugend) gelehrt. The —, die Gelehrten. Syn. V. Able. 3) Schulgelehrsamkeit besitzend. 4) weise (von einem Entschlusse). LEARNEDLY, lē-nd-ly, *adv.* gelehrt, auf eine gelehrte oder geschickte Art.

LEARNER, lē-nār, *s.* der Zehrling, Schüler, Anfänger.

LEARNING, lē-ning, *s.* 1) (eine ausgebreitete Kenntniss in Wissenschaften, Künsten und Sprachen) die Gelehrsamkeit; (und in engerer Bedeutung) die Schulgelehrsamkeit, humanistische Gelehrsamkeit. The commonwealth of —, die Gelehrtenrepublik, die gelehrte Welt. 2) die Geschicklichkeit, Kunst.

Syn. Learning, literature, erudition, die Gelehrsamkeit. Ersteres bezeichnet hauptsächlich jene Kenntnisse, welche wir uns durch unsere Schultübungen erwerben; literature bezeichnet die Kenntnisse in den schönen Künsten und Wissenschaften; erudition dagegen bedeutet tiefes Wissen, besonders in speculativer Hinsicht. Man sagt: Sound learning, great literature, profound erudition.

LEASABLE, lē-sā-ble, [*v.* to lease, lassen] *adj.* verpachtet oder vermietet werden können.

LEASE, lē-s, *s.* 1) der Pacht, Pachtvertrag, die Miete, der Mietvertrag. To take a — of —, pachten, mieten; To let by —, verpachten. Fig. Macbeth shall live the — of nature, Macbeth wird leben bis zum Ziele, daß ihm die Natur gesetzt; Shorten'd hast thou thy own life's —, verkürzt hast du deines eignen Lebens Frist. || 2) zwei oder drei Morgen Landes.

LEASE-HOLDER, lē-s-hōld-ār, *s.* der Pächter.

LEASE-PAROLE, lē-s-pā-rōl, *s.* die mündliche Vermietung.

To LEASE, lē-s, [*lassen*] *v. a.* verpachten, vermieten.

To LEASE, lē-s, [*lesen*] *v. n.* nachlesen, die Nachlese halten (in einem Kornfelde).

To LEASE, lē-s, [*loquo*, lat. loquor, alt lacio, lacio, lēyo, lēyo] *v. n.* üßen.

LEASEHOLD, lē-s-hōld, *adj.* gepachtet. A — tenement, das Pachtgut.

LEASER, lē-sār, [*Leser*] *s.* der Aehrenleser.

LEASER, [*v.* to lease, lassen] *s.* der Lügner.

LEASH, lēsh, [*frz.* laisse, leaso, auch zu lize, Eise gehörig] *s.* 1) die Koppel, der Riemen, Strick, Bursfriemen. To undo the —, (bei Zäunern, dem Gassen) den Bursfriemen abmachen. Fig. A — of devils, eine Koppel (mehrere verfluchte) Teufel; (bei Jägern) verb. lē-s, A — of greyhounds, ein Strick (drei) Windhunde; A — of pheasants, quails, drei Hasen, Wachsteln. 2) überh. ein Strick, Band.

To LEASH, *v. a.* koppelnd; am Koppelrie- men führen.

LEASING, lē-sing, [*v.* to lease (üßen)] *s.* das Lügen, die Lüge, Unwahrheit.

LEASOUR, lē-sār, *V. Lessor.*

LEASOW, lē-sō; [*norm. frz.* leasow oder leasue] *s.* die Weide, Gütung (ungetr.).

LEAST, lēst, [*leat*] *adj.* (superl. v. little) kleinste. The — space, der kleinste Raum; I am the — of all, ich bin unter allen der Kleinste; Not the — difference, nicht der geringste Unterschied.

LEAST, *adv.* am wenigsten, im geringsten Grade. He is the — unhappy, er ist am wenigsten unglücklich; I love him — of all, ich liebe

ihn unter allen am wenigsten; At —, at the —, zum wenigsten, wenigstens; At — a year, wenigstens ein Jahr; I do not fear him in the —, ich fürchte ihn nicht im Geringsten; Not the —, durchaus nicht, nicht im Mindesten; — of all, das Allerwenigste. Prov. To play — in sight, sich selten machen.

LEAST, *s.* das kleinste Ding, Sonnens Küchlein, der Atom.

LEASY, lē-s, [*persw.* mit loose, lose] *adj.* locker, schwach (ungehr.).

LEAT, lē, [*leiten*] *s.* das Röhrlengrinne, der Röhrlgraben.

LEATHER, lē-thār, [*leder*, wall. lēder] *s.* 1) das Leder; (bei Buchdruckern) das Ballenleder. A girdle of —, ein lederner Gürtel; — black in the grain, genarbttes Leder; Dressing —, bänisches Leder (von jungen Schafen); The upper — (vamp) of a shoe or a boot, das Oberleder an einem Schuhe, Obergeschuhe; (an Eisen) der Vorderstich. Prov. His shoes are made of running —, er pflegt immer sehr geschwinde zu gehen, zu laufen. 2) (verächtlich für die Haut) das Leder. † To lose —, sich wund reiten, sich einen Wund reiten. 3) (in der Druckerei) Mountain —, (auch Mountain-leath, Mountain-paper, Rock-cork) das Bergleder, Bergfleisch, Bergpapier, der Bergfort. 4) in Zusammensetzungen für ledern. — bag, der lederne Beutel.

LEATHER-BOTTLE, lē-thār-bōt-ul, *s.* der lederne Schlauch.

LEATHER-BREECHES, lē-thār-brēsh-ls, *s. pl.* die Lederhose, lederne Hosen. — maker, der Sädler.

LEATHERCOAT, lē-thār-kōt, *s.* 1) der Ledersapfel, graue Königsapfel. 2) eine Art Kartoffel.

LEATHERDRESSER, lē-thār-drēs-sār, *s.* der Lederbereiter, Lederer, Gerber.

LEATHER-HEADED, lē-thār-hēd-hēd, *adj.* dumm, einfältig.

LEATHER-JACKET, lē-thār-jāk-kīt, *s.* eine Fischgattung im stillen Ocean.

LEATHER-JERKIN, lē-thār-jēr-kīn, *s.* das lederne Wamms, Koller.

LEATHER-MOUTHEd, lē-thār-mōt-hēd, *adj.* Zähne in der Kehle habend (von Zahnstichen).

LEATHERSELLER, lē-thār-sēl-lār, *s.* der Ledershändler.

LEATHER-SLING, lē-thār-sling, *s.* der Riemen.

LEATHER-WINGED, lē-thār-wingd, *adj.* Flügel wie Leder habend.

LEATHERN, lē-thār-n, [*ledern*] *adj.* ledern. — purse, ein lederner Beutel. Fig. — convenience, (bei Quatern) die lederne Gelegenheits, Handtasche.

LEATHERY, lē-thār-ē, *adj.* lederartig.

LEAVE, lēv, [*persw.* mit allow, erlauben, Erlaubniß, frz. allow, wall. lwio] *s.* 1) der Urlaub = die Erlaubniß. By your —, mit eurer Erlaubniß; Give me —, erlauben Sie mir; To give any one — to go, einen beurlauben; You have your —, es steht bei Ihnen, es steht Ihnen frei. Fig. We dare not give our thoughts so unconfined —, wir dürfen unsern Gedanken keine so unbeschränkte Freiheit gestatten. 2) (die letzte Hoflichkeitsbezeugung eines Abgehenden) der Abschied. To take — of any one, von jemand Abschied nehmen; I take —, ich empfehle mich; — taking, das Abschiednehmen. Fig. To take French —, (ohne Abschied zu nehmen sich entfernen; Urlaub hinter der Thür nehmen. || 3) das erste Gebot, Angebot.

LEAVE-TAKING, lēv-tāk-ing, *s.* der Abschiedsbesuch.

TO LEAVE, [*bleiben*, schwab. lēipen, lehu] *pract.* I left, I have left. I. v. a. 1) (etwas verlassen, sich davon entfernen) lassen. — behind, zurücklassen (sein Gepäck). 2) verlassen. a) (durch seine

Entfernung die Gemeinschaft, die Verbindung mit etwas aufheben). A man shall leave his father and his mother (b. Schrift), ein Mann wird seinen Vater und seine Mutter verlassen. Prov. Leave the court, before the court leaves you, verlass den Hof, ehe er dich verläßt. b) (ohne Hilfe, ohne Weisand lassen) — any one to the wide world, einen verlassen, im Stiche lassen; He will leave him in danger, er wird ihn in der Gefahr stellen lassen. Syn. V. To Abandon. 3) lassen. a) (in einem gewissen Zustande zurücklassen). I left things as I found them, ich ließ die Sachen, wie ich sie gefunden hatte; They left him in great diseases (b. Schrift), sie ließen ihn in großen Krankheiten. b) = übrig lassen. Which also shall not leave thee either corn, wine, or oil (b. Schrift), und wird dir nichts übrig lassen an Korn, Most oder Del. c) (rauben; gestatten). They have left me the providence of God, sie haben mir die göttliche Vorsehung gelassen; If there be yet any hope left, wenn noch einige Hoffnung übrig ist; I leave the reader to judge, ich überlasse es der Beurtheilung des Lesers; — at any one's discretion, jemand's Großmuth, Discretion überlassen. d) (aufhören etwas zu thun). Let my father leave caring for the asses (b. Schrift), mein Vater möchte von den Eseln lassen. e) (verwerfen, nicht wählen). I can take or leave, ich kann nehmen oder lassen. f) (von etwas ablassen, etwas fahren lassen). Thou shalt leave them for the poor and stranger (b. Schrift), dem Armen und Fremdling sollst du sie lassen. Fig. Spots, as will not leave their tinct, Flecke, die nicht von Farbe lassen. g) = überlassen. I leave it to your choice, ich überlasse es Ihrer Wahl, ich stelle es Ihnen frei; I leave it to your judgment, ich stelle es Ihrem Urtheile anheim; This I leave with my reader, dieß überlasse ich dem Leser; — any one to himself, einen sich selbst überlassen, ihm den Bügel schiefen lassen.

To LEAVE OFF, 1) ablegen (ein Kleid). Fig. — an ill habit, eine üble Gewohnheit ablegen. He began — some of his old acquaintance, er trennte sich von einigen seiner alten Bekannten. 2) bleiben lassen. Leave off this wrangling, höret auf, euch zu zanken; He left fox-hunting, er gab die Fuchsjagd auf.

To LEAVE OUT, auslassen (ein Wort). — a passage, eine Stelle weglassen; Nothing is left out, nichts ist vergessen worden.

II. v. n. aufhören (zu arbeiten). He began at the eldest, and left at the youngest, er fing bei dem Ältesten an und hörte bei dem Jüngsten auf.

To LEAVE OFF, 1) absteigen, ablassen. 2) einhalten (im Sprechen). — speaking, aufhören zu reden. Syn. V. To Cease.

† To LEAVE, [*frz.* lever] *v. a.* aufheben, werben (Soldaten).

LEAVED, lēvd, [*v.* leaves, pl. v. leaf] *adj.* 1) blättrig (mit Blättern versehen). Broad —, breitblättrig. 2) Flügel habend (von Vögeln). Two — gates, Thore mit zwei Flügeln.

LEAVELESS, lēv-lē-s, [*v.* leaf u. less] *adj.* V. Leafless (welcher geblühter ist).

LEAVEN, lēv-vn, [*frz.* levain, wall. lef'n] *s.* die Hefe, bes. der Sauerteig. Fig. The old — of innovations, der alte Sauerteig (Hans) zu Neuerungen.

To LEAVEN, *v. a.* (zur Gährung bringen und dadurch sauer machen) säuern. Leavened bread, gesäuertes Brod. Fig. Their ancestors have leavened them with a hatred of us, ihre Vorfahren haben sie mit Haß gegen uns erfüllt; A few fathers have leavened the world with a doctrine, einige wenige Väter haben die Welt mit einer Lehre eingeimpft.

LEAVENING, lēv-vn-ing, *s.* der Gährungstoff.



**LEAVENOUS**, lēvən-əs, *adj.* Hefe oder Sauerteig enthaltend. *Fig.* Whose — doctrine, dessen verderbliche Lehre.

**LEAVER**, lēv-ər, [*v.* to leave, bleiben] *s.* der Verlasser; der Ausreißer.

**LEAVES**, lēvz, *pl.* v. *Leaf*.

**LEAVINESS**, lēv-ī-nəs, [*v.* better wäre leaf-iness] *v.* leafy *s.* die Blätterfülle, Belaubtheit.

**LEAVINGS**, lē-vings, [*v.* to leave, bleiben] *s. pl.* die Reste, Ueberbleibsel. I won't eat your leavings, ich mag nicht essen, was Sie übrig lassen.

**LEAVY**, lēv-ē, *V.* (das gebräuchlichere) *Leafy*.

**LECHER**, lēch-ər, [altfrz. lecheur, Lecher] *s.* der Furer, Furenjäger, Wüstling. An old —, ein alter Bod.

**TO LECHER**, *v.* n. huren.

**LECHEROUS**, lēch-ər-əs, *adj.* 1) geil = wollüstig, unzüchtig. 2) (was diese Empfindung erregt) geil.

**LECHEROUSLY**, lēch-ər-əs-lē, *adv.* geil, auf eine wollüstige oder unzüchtige Weise.

**LECHEROUSNESS**, lēch-ər-əs-nəs, *s.* die Geilheit, Unzucht.

**LECHERY**, lēch-ər-ē, [altfrz. lecherie, v. lecher] *s.* die Geilheit, Unzucht.

**LECTERN**, lēk-tēr-n, *V.* *Lecturn*.

**LECTION**, lēk-shən, [lat. lectio] *s.* 1) (die Festart, die verschiedene Festart in Hand- und Druckschriften) die Variante. 2) (das Stück eines Abschnitts aus der B. Schrift, zum Vorlesen beim Gottesdienste) die Lektion.

**LECTIONARY**, lēk-shən-ā-rē, [mittelalt. lectionarium] *s.* (ein Buch, welches Lectionen (*V.* *lection* 2. enthält) das Collectenbuch.

**LECTURE**, lēk-tshūr, [frz.] *s.* 1) das Lesen, die Lesung. The — of holy scriptures, das Lesen der heiligen Schrift. Prov. In the forehead and in the eye, the — of the mind does lie, die Sinne und Augen sind die Dolmetscher der Seele. 2) (eine Rede, aber irgend einen Gegenstand) die Vorlesung. A — of divinity, eine theologische Vorlesung; To read a —, eine Vorlesung halten; Reader of lectures, der Vorleser, Professor. 3) der Beweis, die Predigt, Straßpredigt. A curtain —, eine Gardinenpredigt.

**TO LECTURE**, *v.* n. (Vorlesungen halten, mündlich lehren, vortragen lesen. Wallis lectured on geometry, Wallis las über Erdmessenkunst.

*II.* *v.* a 1) unterweisen, unterrichten. 2) auf eine pedantische oder grobe Art unterrichten, schulfuchen, hofmeistern.

**LECTURER**, lēk-tshūr-ər, *s.* 1) der Collegenleher, Professor. 2) der Püßspriester, Untergeistliche, Capellan.

**LECTURESHIP**, lēk-tshūr-ship, *s.* das Amt eines Püßspriesters, Capellans.

**LECTURN**, lēk-tēr-n, [altfrz. lectrin, mittels lat. lectrinum] *s.* das Lesepult, Eingepult (ungebräuchlich).

**LED**, lēd, *part. u. praet.* von *To Lead*.

**LEUCAPTAINE**, lēd-kāp-tān, *s.* der Schrang, Schmaroger, Speichellecker.

**LEERHORSE**, lēd-hōrse, *s.* das Handpferd.

**LEDDEN**, lēd-dn, [alt lede oder leid; angl. leden oder laeden] *s.* 1) die Sprache. 2) die Bedeutung (eines Wortes) *v.*

**LEDGE**, lēdje, [*ju* lodge u. lay, *Ledge*, legen, Lage gehörig] *s.* 1) die Lage (von Stein) *v.* 2) der Rand, Baum, (bei Schreibern) die Trageliste. 3) *pl.* (im Schiffbau) die Rippen (kleine Balken) zwischen den Deckbalken. 4) überhaupt etwas Hervorstehendes, eine Erhöhung. Beneath a — of rocks, unter einem Felsenfeste.

**LEDGER**, lēdje-ər, *V.* *Leger*.

**LEE**, lē, [frz. lie] *s.* (gewöhnlich im *pl.*) die Hesen, der Bodensatz. Lees of sugar, des Zuckersatz; Old lees of wine, die Weinhefensasse.

**LEE**, [Lee] *s.* (in der Seefahrt, kleinste Seite eines Schiffes oder einer andern Sache, welche unter dem Winde liegt) das Lee. To be under the — of the shore, windficher am Ufer liegen; We were under the — of Bornholm, wir befanden uns unter dem Lee von Bornholm; To come by the —, in Lee fallen, vom Winde abkommen; To go by the —, to come off by the —, den Wind verlieren. *Fig.* To go by the —, seinen Zweck verfehlen, seine Rechnung bei etwas nicht finden.

**LEE-BOARD**, lēd-bōrd, *s.* (an den Schiffen, ein an der Seite desselben hängendes Werkzeug, welches aus starken mit Eisen verbundenen Planken zusammengefügt ist, und beinahe die Gestalt einer Schutzhülle hat, welches vorwärt länger als breit ist, und verbindet sich, daß das Schiff nicht zu viel abtreibt und sich nicht zu sehr auf die Seite legt) das Schwert.

**LEE-DRILLS**, lēd-brāls, *s. pl.* die Seiltäue unter dem Winde.

**TO LEE-FALL**, lē-fāl, *v.* n. auf die Seite fallen (von Schiffen).

**LEE-LANCHES**, lēd-lārch-lz, *s. pl.* (auch — lorches) das Ueberhellen, Kreuzen eines Schiffes nach Lee.

**LEE-SHORE**, lēd-shōr, *s.* (das Ufer, worauf Wind und Wellen stoßen) der Leeerwall.

**LEE-WAY**, lēd-wā, *s.* der Abfall, die Abtrift des Schiffes.

**TO LEE**, *V.* *To Lie* (lügen).

**LEECH**, lēch, [altb. Laiti, Laiti] *s.* der Arzt (ungebr.).

**LEECH-CRAFT**, lēch-kraft, *s.* die Heilkunde.

**LEECH-OWL**, lēch-ōwl, *s.* der Uhu.

**TO LEECH**, [goth. leikinon] *v.* a. heilen, curiren.

**LEECH**, [verw. mit to leech] *s.* der Blutegel.

**LEECH-WORM**, lēch-wārm, *s.* der Blutegel.

**LEECH**, [Lipe] *s.* (Seefische) Leeches of a sail, die fliehende Seite eines Segels; — lines, (Seedingen, welche an beiden Seiten des großen Segels und der Mastsegel an das stehende Teil befestigt sind, und durch Blöcke an der Mast zum Schiffe hinunterfahren) die Nothgordinsgen; The — rope, (dasjenige Seil, welches die beiden Seitenlatten umfaßt) das stehende Seil.

**LEECH-WAY**, lēch-wā, [Leiche und way] *s.* der Weg zum Grabe.

**LEEF**, lēf, [lieb] *1. adj.* 1) lieb, angenehm, theuer. 2) willig.

*II. adv.* willig, gern.

**LEEFANCE**, lēf-āns, [von laufen mit einer französischen Entlebung] *s.* (in der Seefahrt, eine starke, runde, etwas gebogene Stange, welche hinten quer über das Schiff von Bord zu Bord geht, und an welcher die Schwere des Besansegels oder des Giecksegels beim Winden des Schiffes von dem einen Borde nach dem andern überläuft) der Leiwagen, Leiwagen, Leiwagen.

**LEEK**, lēk, [Lauch] *s.* der Lauch. — of vines, der Weiblauch; —-potage, die Lauchsuppe.

**LEEK-GREEN**, lēk-grēn, *adj.* lauchgrün, lauchfarben, lauchfarbig.

**LEER**, lēr, [leer] *adj.* leer (von einem Glase) *v.* A — stomach, ein leerer Magen. *Fig.* A — sense, ein leerer Sinn (welcher nicht sagt).

**LEER**, [angels. leare, || Leer] *s.* 1) ehem. die Bader, Wange. 2) *Fig.* a) das Gesicht, die Gesichtsfarbe, Farbe der Haut, der Teint. b) der Seitenblick, schiefes Blick. c) die gekünstelte Miene.

**TO LEER**, *v.* n. von der Seite, seitwärts sehen, ansehen, spielen. I will leer upon (at) him as he comes by, ich will ihn anspielen, wie er vorbeigeht.

*II.* *v.* a. durch Seitenblicke anlocken, spielen. — any one to ruin, einen ins Verderben spielen.

**LEER**, *V.* *Lair*.

**LEER**, [Leer] *s.* (in Glashütten) eine Abtheilung im Kühllofen.

**LEERHORSE**, lēr-hōrse, [lēpōr, lat. lerin u. horse] *s.* das Paradepferd.

**LEERINGLY**, lēr-ing-lē, [*v.* to leer] *adv.* mit einem schlaun oder spöttischen Lächeln.

**LEES**, lēz, *V.* *Lee* (Hefe).

**TO LEESE**, lēse, [alte Form von lose, loose] *v.* a. vertieren.

**TO LEESE**, [lat. laedo, laesus] *v.* a. verslegen, zerstören.

**LEET**, lē, [angels. letha, viell. v. frz. lit (de justice), oder v. lat. lis, litis, ital. lite, verw. mit lori] *s.* 1) ehem. eine Art Untergericht, Herrschaftsgericht. 2) (auch — day) der Gerichtstag.

**LEET-ALE**, lēd-āle, *s.* ein Fest- oder Freudentag zu den Zeiten, wo dieses Gericht abgehalten wurde.

**LEET-COURT**, lēd-kōrt, *s.* *V.* *Leet* 1.

**LEEWARD**, lēd-wārd, [Lee + wārd] *adv.* (in der Seefahrt, wohin der Wind weht, liegend) leewards, in der Lee. To fall to —, vom Winde abkommen; A — tide, Wind und Fluth (zusammen); To —, unter dem Winde; The — lands, die Inseln unter dem Winde, Antillen.

**LEFE**, lē, *V.* *Lief* und *Liever*.

**LEFT**, lēft, *part. u. praet.* von *To Leave*.

**LEFT**, [lat. laevus, laevis, link, links] *adj.* link (im Gegensatz von recht). The — arm, der linke Arm; Right and —, rechts und links; To marry with the — hand, sich eine Person zur linken Hand, oder an die linke Hand antrauen lassen (eine Art ehelicher Verbindung fürstlicher Personen).

**LEFT-HANDED**, lēft-hānd-ēd, *adj.* 1) (mit der linken Hand alles das thugend, was Andere mit der rechten thun) link. Some are —, einige sind link, links. 2) *Fig.* linksch = verkehrt, ungeschickt.

**LEFT-HANDEDNESS**, lēft-hānd-ēd-nəs, *s.* (der Zustand, da man mit der linken Hand alles das thut, was Andere mit der rechten thun) das Link- oder Linksseyn.

**LEFT-HANDINESS**, lēft-hānd-ēd-nəs, *s.* das Link-Linksseyn.

**LEG**, lēg, [dän. leg, ital. lecco, || Lappel, Schlegel, Lauf, lū] *s.* 1) (der Theil des Fußes vom Knie bis zur Ferse, und dann der ganze Fuß) das Bein; (bei geschlachteten Thieren) der Schlägel, die Keule. Calves of the —, die Wadbe; To have good legs, *Fig.* gute Beine haben, gut marschiren können; A — of mutton, of veal, of pork, ein Hammelschlagel, Kalbs- schlagel, eine Schweinekeule; — of a fowl, die Keule, der Schenkel eines Stück Geflügels; — of beef, das Bugstück eines Ochsen; — of wood to put in a stocking, (ein Holz, Brett, auf welchem ein Strumpf aufgedreht und geförmt wird) die Strumpfform. *Fig.* To stand upon one's own —, auf eignen Beinen stehen, sich selbst unterhalten, ernähren; To make a —, eine (bei. luntische) Verbeugung machen; To scrape a —, einen Kratzfuß machen; A black —, ein Spieler. Prov. To break a —, unversehelt niederkommen, ein Hufeisen verlieren; To fight at the —, unreine Wege gehen; To give — bail and land-security, Hensgeld geben, den Gläubigern entlasten. 2) (gewisse Dinge, wegen der Heftigkeit, da etwas darauf steht) das Bein, The — of a table, das Tischbein.

**LEG-HANDS**, lēg-hānd-ns, *s.* der Beinhand, die Beinschiene, Beinrüstung.

**LEGACY**, lēg-ā-sē, [lat. legatum] *s.* das Vermächtniß, Legat. A pious —, eine fromme Stiftung; A contingent —, (Rechtspr.) ein bedingtes Legat.

**LEGACY-HUNTER**, lēg-ā-sē-hūn-tēr, *s.* der Erbschleicher.

**LEGAL**, lē-gāl, [frz., lat. *legēs*] *adj.* gesetzlich, gesetzmäßig, rechtlich, legal.

**LEGALITY**, lē-gāl-lē, *s.* die Gesetzmäßigkeit, Legalität.

To **LEGALIZE**, lē-gāl-lē, [frz. *légaliser*] *v. a.* gesetz- oder rechtskräftig machen.

**LEGALLY**, lē-gāl-lē, *adv.* gesetzlich, gesetzmäßig, auf eine legale Weise.

**LEGATARY**, lē-gā-lā-rē, [frz. *légaltaire*] *s.* der Vermächtnisnehmer, Legatar, Legatarius.

**LEGATE**, lē-gā-tē, [frz. *légal*, ital. *legato*, lat. *legatus*] *s.* 1) der Botschafter, Gesandte. 2) (in engerer Bedeutung) der päpstliche Gesandte, Botschafter, Legat.

**LEGATEE**, lē-gā-tē, [lat. *legatum*] *s.* = Legatory.

**LEGATESHIP**, lē-gā-tē-shīp, [v. *legatē*] *s.* das Amt eines Gesandten oder Legaten.

**LEGATINE**, lē-gā-tīnē, [wird oft unrichtig *legantine* geschrieben] *adj.* 1) durch einen Botschafter oder Gesandten angeordnet, gemacht. 2) zu einem päpstlichen Gesandten, Legaten gehörig.

**LEGATION**, lē-gā-shūn, [lat. *legatio*] *s.* die Gesandtschaft, Legation.

**LEGATOR**, lē-gā-tōr, und lē-gā-tōr [lat. *lego*] *s.* der Vermacher, Erblasser, Legator.

† To **LEGE**, lē-jē, [lat. *allego*] *v.* To *Allege*.

† To **LEGE**, [frz. *alléger*] *v. a.* erleichtern.

**LEGEND**, lē-gēnd, [frz. *légende*, lat. *legenda*, *légēs*, *λόγος*, *λογος*] *s.* 1) (die Beschreibung eines Heiligen, so fern sie an gewissen Tagen in den Kirchen vorgelesen wurde) die Legende. 2) *Fig.* die Legende. a) = das Märchen, die Sage. b) = die Heiligengeschichte, das Heiligenmärchen. 3) die Umschrift (einer Münze).

To **LEGEND**, *v. a.* wie eine Legende erzählen.

**LEGENDARY**, lē-gēnd-ā-lē, *I. adj.* zu einer Legende gehörig, märchenhaft, fabelhaft. — stories, Märchen.

*II. s.* 1) das Heiligenbuch, (und in weiterer Bedeutung) ein Buch, welches alte Geschichten enthält. 2) der Legenden-Grzähler.

† **LEGER**, lē-jār, [auch *leiger*, *leiger*, *leider*, zu *liegen* gehörig] *s.* etwas, das an einem bestimmten Orte liegt, bleibt. — ambassador, der bleibende Gesandte, Resident; (auch für sich allein) Thou art heaven's — here, du bist hier des Himmels Abgesandter.

**LEGER-BAST**, lē-jār-bāst, *s.* (beim Fischen) der festliegende Köder (der liegen bleibt, wenn man sich auch wegbewegt).

**LEGER-BOOK**, lē-jār-bōk, [Lagerbuch] *s.* (ein Buch, welches über Rechnungsgegenstände, über Vorräthe an Waaren geführt wird, oder sonstige Notizen enthält) das Lagerbuch, Hauptbuch.

**LEGERDEMAIN**, lē-jār-dē-mānē, [frz. *léger de main*] *s.* das Kunststück, Taschenspielerstück. *Fig.* die Gaukelei, Verblendung, Täuschung.

**LEGERITY**, lē-jēr-lē, [frz. *légereté*] *s.* die Schnelligkeit, Beweglichkeit (ungebr.).

To **LEGGE**, lē-jē, altes Wort für To *Lay*.

**LEGGED**, lēgd, [v. *leg*] *adj.* (Beine habend, bes. in Zusammenfügungen) beinig. Bandy —, Krummbeinig; Two —, zweibeinig.

**LEGHORN**, lē-gē-hōrn, *s.* (die Stadt) Livorno.

**LEGIBILITY**, lē-jē-bil-lē, *s.* die Lesbarkeit.

**LEGIBLE**, lē-jē-bl, [lat. *legibilis*] *adj.* lesbar, leserlich. *Fig.* People's opinion of themselves are — in their countenances, die Meinung der Leute von sich kann man in ihren Mienen lesen.

**LEGIBILITY**, lē-jē-bl-nē, *s.* die Lesbarkeit.

**LEGIBLY**, lē-jē-blē, *adv.* leserlich.

**LEGION**, lē-jōn, [frz., lat. *legio*] *s.* 1) (bei den alten Römern) eine Schaar Soldaten, anfangs 3000, dann 6000; jetzt überhaupt eine große, unbestimmte Menge) die Legion. 2) (in neuern Zeiten, ein aus Fußvolk und Reiterei bestehender Heerhaufen) die Legion. King's German —, die englisch-deutsche Legion.

**LEGIONARY**, lē-jōn-ār-ē, [frz. *légonaire*] *I. adj.* 1) eine Legion betreffend. 2) eine Legion enthaltend. 3) *Fig.* zahlreich, groß.

*II. s.* (ein Soldat der alten römischen Legionen) der Legionär.

To **LEGISLATE**, lē-jī-lā-tē, *v. n.* Gesetze machen, geben.

**LEGISLATION**, lē-jī-lā-shūn, [frz., lat. *legislatio*] *s.* die Gesetzgebung.

**LEGISLATIVE**, lē-jī-lā-shūn, [frz.] *adj.* gesetzgebend. The — body, der gesetzgebende Körper, die Legislatur.

**LEGISLATOR**, lē-jī-lā-tōr, [lat., frz. *législateur*] *s.* der Gesetzgeber, Legislator.

**LEGISLATORSHIP**, lē-jī-lā-tōr-shīp, *s.* die gesetzgebende Gewalt.

**LEGISLATRESS**, lē-jī-lā-tōr-ēss, *s.* die Gesetzgeberin.

**LEGISLATURE**, lē-jī-lā-shūn, [frz.] *s.* der gesetzgebende Körper, die gesetzgebende Versammlung, Legislatur.

**LEGIST**, lē-jīst, [frz. *légiste*, v. lat. *lex*, *legis*] *s.* der Rechtsgelehrte, Legist.

**LEGITIMACY**, lē-jī-tē-mā-lē, [v. *legitimate*] *s.* 1) die Gesetzmäßigkeit. 2) die eheliche Geburt, Legitimität.

**LEGITIMATE**, lē-jī-tē-māto, [frz. *légitime*, lat. *legitimus*] *adj.* 1) gesetzlich, gesetzmäßig, gültig von einer gerichtlichen Verhandlung. 2) rechtmäßig, echt von der Ausgabe eines Wortes. 3) ehelich, legitim.

To **LEGITIMATE**, [frz. *légitimer*] *v. a.* 1) für gesetzlich, gesetzmäßig erklären. 2) für rechtmäßig, ehelich erklären, legitimieren (Kinder).

**LEGITIMATELY**, lē-jī-tē-māto-lē, *adv.* 1) gesetzlich, gesetzmäßig. 2) echt.

**LEGITIMATENESS**, lē-jī-tē-māto-nēss, *s.* die Gesetzmäßigkeit, Legalität.

**LEGITIMATION**, lē-jī-tē-mā-shūn, [frz., lat. *legitimation*] *s.* 1) die eheliche Geburt. 2) die Schätzung, Schmäkung, Legitimation (unehelicher Kinder).

**LEGUME**, lē-gūme, [frz. *légume*, lat. *legumen*] *s.* die Hülsenfrüchte. Legumens, as peas or beans, Hülsenfrüchte, als Erbsen oder Bohnen.

**LEGUMINOUS**, lē-gū-mē-nōss, [frz. *légumineux*] *adj.* hülsen- oder schotentragend.

**LEIGER**, lē-jār, [frz. *léger*] *v.* Leger.

**LEIGER-BOOK**, lē-jār-bōk, [frz. *léger*] *s.* Leger- und Leger-book.

**LEIPSICK**, lē-pī-sīk, *s.* Leipzig.

**LEISURABLE**, lē-zhūr-ā-bl, [v. *leisure*] *adj.* 1) mit Ruhe oder nach Gemächlichkeit verrichtet. To take a — view of the kingdom, das Königreich bei Ruhe zu besichtigen. 2) Ruhe habend, gesessend. — hours, die Ruhestunden.

**LEISURABLY**, lē-zhūr-ā-blē, *adv.* gemächlich, mit Ruhe.

**LEISURE**, lē-zhūr, [frz. *loisir*] *I. s.* 1) die Ruhe. I will die at —, ich will mit Ruhe sterben; To be at —, Ruhe haben; To be at — from public affairs, mit öffentlichen Angelegenheiten nichts zu thun haben. 2) die Ruhe = die Zeit. He had no — more to say, er hatte keine Zeit mehr zu sagen. 3) die Kürze der freien Zeit oder Ruhe (ungebr.).

*II. adj.* müßig (ungebr.).

**LEISURE-HOUR**, lē-zhūr-hūr, *s.* die müßige Stunde, Nebenstunde.

**LEISURE-TIME**, lē-zhūr-tīme, *s.* die müßige, übrige oder freie Zeit, Ruhe.

**LEISURELY**, lē-zhūr-lē, *I. adj.* mit Ruhe verrichtet. He returned by a — march, er kehrte gemächlich marschierend zurück.

*II. adv.* gemächlich, mit Ruhe.

**LEMAN**, lē-mān oder lē-mān, [alt lewman, holl. lefman, angl. leof, lieb] *s.* das Liebchen, der Schatz, das Schätzchen.

**LENBICK**, lēn-bīk, *v.* Alembick.

† **LEME**, lēme, [angels. leoma, verw. mit gleam] *s.* der Schimmer, Schein, Strahl. A — of lightning, ein Blitz: The bright — of a torch, die helle Flamme einer Fackel.

† To **LEME**, *p. n.* schimmern, scheinen, leuchten.

**LEMMA**, lē-mā, [ἀλήθεια] *s.* 1) (ein aus einer andern Wissenschaft in einer gegenwärtigen Ansicht entstehender Satz) der Lehrsatz oder Hilfsatz, das Lemma. 2) die Ueberschrift, das Lemma.

**LEMMA**, [frz. *lemme*] *s.* die Leuchtlinse, Wasserlinse (eine Wasserlinse).

**LEMMING**, lē-mīng, [Lemming] *s.* (ein zum Geschlechte der Mäuse gehöriges Thier) der Lemming.

**LEMNIAN-EARTH**, lē-mnē-ān-ēth, [von der Insel Lemnos] *s.* die lemnische Erde, Siegel-erde.

**LEMON**, lē-mōn, [frz. u. span. *limon*, ital. *limone*, port. *limão*] *s.* 1) die Limone, Zitronen. The juice of —, der Zitronensaft. 2) der Limonenbaum, Zitronenbaum.

**LEMON-COLOUR**, lē-mōn-kōl-lār, *adj.* zitronenfarb, zitronenfarben, zitronenfarbig.

**LEMON-SQUEEZERS**, lē-mōn-skwē-zē-ārs, *s. pl.* die Zitronenquetsche, Zitronenpresse.

**LEMON-TREE**, lē-mōn-trē, *s.* der Limonenbaum, Zitronenbaum.

**LEMONADE**, lē-mōn-āde, [frz. *limonade*] *s.* (ein kühnendes Getränk von Wasser, Zucker und Limonensaft) die Limonade.

**LEMURES**, lē-mū-rēz, [lat.] *s. pl.* böse Geister, Gespenster.

**LEON**, lēn, [Abt. v. Leonard] *s.* (Mannstau) Leonhard.

To **LEND**, lēnd, [leihen] *pract. u. part. pass. leant. v. a.* 1) leihen, (in der obigen Bedeutung) leihen, verleihen, borgen (einem Geld). Nor lend him thy victuals for increase (b. Schrift), noch deine Speise auf Ueberschuß austheile. 2) (etwas auf einige Zeit zum Gebrauche geben, ohne dadurch seinem Eigentumverachte zu entgehen, besonders von beweglichen und solchen Dingen, welche durch den Gebrauch nicht verbraucht werden) leihen, verleihen (ein Buch). *Fig.* Lend me your hand, reich mir die Hand; Cato, lend me for a while thy patience, Cato, leih mir eine Zeitlang deine Geduld; — assistance, Hilfe leisten.

**LENDABLE**, lēnd-ā-bl, *adj.* geliehen oder verliehen werden können.

**LENDELL**, lēnd-ēl, *s.* der Leihverleiher, Betleihverleiher.

† **LENDS**, lēnds, [Lenden] *s. pl.* V. Loins.

† **LENGER**, lēng-ēr, [länger] für *Longer*.

**LENGTH**, lēngth, [Länge] *s.* 1) die Länge. a) (zum Unterschiede der Dicke, Breite u. Höhe). — of a roof, die Länge eines Daches, Dachstuhlslänge; To lie at one's —, der Länge nach da liegen; Stretched at one's —, der Länge nach ausgestreckt; I will insert his name at — in e, ich will seinen vollständigen Namen in einrücken. *Prov.* To have the — of any one's foot, einen von oben bis unten kennen, einen sehr genau kennen; A man may come now within a pole's — of him, er gibt jetzt klein zu als sonst; To keep a man at arm's —, jemanden in gehöriger Entfernung von sich halten. b) (= die Höhe, Größe). Whole (full) —, die Lebensgröße; A picture at full —, ein Gemälde in Lebensgröße; To draw

half. —, als Kniestück mahlen. 2) *Fig.* a) (eine Zeitdauer, d. h. eine lange) die Länge. *The — of time*, die Länge der Zeit; *In — of time*, in die Länge; *With — of days*, mit langem Leben; — of labour, lange Arbeit; — of duration, die lange Dauer. b) (der letzte Theil irgend einer der himmlischen Zeit) das Ende. *At the —, at —, am Ende*, endlich. 3) (ein Raum, welcher seine Ausdehnung in die Länge hat) die Strecke. *Large lengths*, große Strecken; *What — of lands*, welche Strecken Landes. *Fig.* I cannot go that — with you, ich kann Ihnen hierin nicht beipflichten, ich bin hierin nicht Ihrer Meinung; *A good men in a court will carry a man greater lengths than —*, mit einem guten Aussehen gelangt man an Höfen weiter als mit —; I do not recommend to all a pursuit of sciences to those extensive lengths, to which — ich empfehle nicht Allen, die Wissenschaften bis zu jenen fernem Grenzen zu verfolgen, wo — 4) die Entfernung, Distanz. *He had marched to the — of Exeter*, er war bis Exeter marschirt. *Fig.* To run all the lengths of a corrupt ministry, in alle Ansichten eines verderbten Ministeriums eingehen, zu allen seinen Maßregeln die Hände bieten.

† To LENGTHEN, v. a. verlängern, ausdehnen. To LENGTHEN, *lengthen*, [verlängern] I. v. a. länger machen, verlängern. — a loth, einen Zeug strecken, ausdehnen; *The low sun has lengthened every shade*, die niedrige Sonne hat jedes den Schatten verlängert. *Fig.* Merriment lengthens life, der Frohsinn verlängert das Leben; — a discourse, eine Rede ausdehnen, ausspannen; — one's stay, länger verweilen; *A lengthened syllable*, eine gedehnte Silbe (im Gegensatz zu einer geschnittenen, welche schnell auszusprechen wird); *It lengthens out every act of worship*, es verlängert jeden Act des Gottesdienstes.

II. v. n. länger werden, sich verlängern. *Fig.* Its error lengthens, sein Irrthum wächst. LENGTHFUL, *lengthful*, *adj.* eine große Länge habend. *The driver whips his — thong*, der Treiber schwingt seinen mächtigen Riemen. LENGTHWISE, *lengthwise*, *adv.* der Länge nach, (im gemeinen Leben auch) der Länge lang. LENTIENT, *lentient*, [lat. lenius] I. *adj.* 1) lindernd. *His — hand*, seine lindernde Hand; — of grief, den Kummer lindernd, stillend. 2) erweichend.

II. s. das erweichende oder lindernde Mittel. To LENIFY, *lenify*, [frz. lenifie, lat. lenio] v. n. lindern den Schmerz etc.

LENIMENT, *leniment*, [lat. lenimentum] s. das Linderungsmittel.

LENTIVE, *lentive*, [frz. lentif, lat. lenio, lindern] I. *adj.* erweichend (von einem Plaster etc.).

II. s. 1) das Erweichungsmittel. 2) das Linderungsmittel. *Fig.* There are lenitives that friendship will apply —, es gibt Linderungsmittel, welche die Freundschaft anwendet.

LENTY, *lenty*, [lat. lenius, Lindigkeit] s. die Gelindigkeit, Sanftmuth, Milde. *Syn.* V. Mildness.

LENNY, *lenny*, *v.* Len.

LENS, *lens*, [lat., Linse] s. (in der Optik und Sehtexten, ein rund begrenztes und auf beiden Seiten erhabenes geistiges Glas, welches in der Natur gebraucht wird, die Linse, das Linsenglas.

LENT, *lent*, *pract. u. part. pass. v.* To Lend.

LENT, [Le n3, lat. lenis] s. (die Zeit von 40 Tagen vor dem Osterfest) die Fasten, Fastenzeit. To keep —, die Fasten halten.

LENT-ARMOS, *lent-armos*, s. die Fastenpredigt.

LENT, [lat. lentus] *adj.* mild, gelinde (unbedeutend).

LENTEN, *lenten*, [v. lent, Le n3] *adj.* in der Fastenzeit gebräuchlich. *Fig.* — wast, die Hungermahlzeit; *A good — answer*, eine gute lafos

nische Antwort; *A — entertainment*, eine spärliche Bewirthung.

LENTEN, *lenten*, *slg.* s. die Dattel.

LENTICULAR, *lenticular*, [frz. lenticulaire] *adj.* linsenförmig (von einem Glase etc.). — stone, der Linsenstein.

LENTIFORM, *lenticiform*, [lat. lens und forma] *adj.* = Lenticular.

LENTIGINOUS, *lentiginous*, [v. folgen] *adj.* gründig, ründig, fleckig.

LENTIGO, *lentigo*, [lat.] s. ein fleckiger oder gründiger Hautausschlag, die Flecken, der Brand im Gesichte, d. h. die Leberflecken.

LENTIL, *lentil*, [frz. lentille, lat. lens, Linse] s. (eine Frucht) die Linse.

LENTISCUS, *lentiscus*, [lat. lentiscus] s. der Mastixbaum.

LENTISK, *lentisk*, [lat. lentiscus] s. der Mastixbaum.

LENTITUDE, *lentitude*, [lat. lentus] s. die Langsamkeit, Trägheit.

LENTNER, *lentner*, [frz. lanerel] s. (eine Gattungsart) der Schwimmer, Bärger.

LENTOR, *lentor*, [lat., frz. lentor] s. 1) die Zähigkeit, Zähre. 2) (heißt) der zähe, klebrige und gereinigte Theil des Blutes, der bei bösenartigen Fiebern die Gefäße verstopft. 3) die Langsamkeit. *The — of eruption*, nichtinflammatorische, die spät eintretenden nicht entzündenden Ausschläge.

LENTOUS, *lentous*, *adj.* zähe.

LENOUY, *lenouv*, *v.* Envoy.

LEO, *leo*, [lat., leon] s. (Stem, ein Zeichen des Thierkreises: der (arab.) Löwe.

LEOD, *leod*, [angels., Leute] s. das Volk, Land.

LEOF, *leof*, [angels., lieb] s. die Liebe; daher das angels. Leofwin, einer, der Liebe gewinnt; Leofstan, der Liebste.

LEONARD, *leonard*, s. (Mannstamm) Leonhard.

LEONINE, *leonine*, [lat. leoninus] *adj.* löwenhaft.

LEONINE, [von dem Erfinder Leontius] *adj.* leonisch (von gewissen Versen, wo Mitte und Ende reimen; z. B. A beggar that is witty, seldom raises pity).

LEOPARD, *leopard*, [lat. leo u. pardus] s. der Leopard.

LEOPARDS-BARK, *leopard's-bark*, s. die Gemißwurz, Gemißwurz, das Gemißkraut, Schwinbelkraut, die Kraftwurz.

LEPER, *leper*, [lat. leproe, lepra] s. der Ausföge.

LEPER-FISH, *leper-fish*, s. der Ränkel (Fisch).

LEPEROUS, *leperous*, *v.* Leprous.

LEPID, *lepid*, [lat. lepidus] *adj.* fein, artig (von einem Stoffe).

LEPIDITY, *lepidity*, s. die Feinheit, Artigkeit, Munterkeit.

LEPORINE, *leporine*, [lat. leporinus] *adj.* hasenhaft.

LEPROSITY, *leprocity*, [v. leprous] s. die Schieferigkeit (der Metalle).

LEPROSY, *leprosy*, [ehem. leproy, lat. leproe, lepra] s. 1) (eine ehem. häufige ansteckende Krankheit, bes. der Juden) der Ausföge. 2) (auch unger. für) die Lustseuche.

LEPROUS, *leprous*, [frz. lepreux, leproe] *adj.* ausföge. — disease, der Ausföge.

LEPROUS-HOUSE, *leprous-house*, s. das Epistat für Ausföge.

LEPROUSLY, *leprously*, *adv.* in einem ansteckenden Grade.

LEPROUSNESS, *leprousness*, s. der Ausföge, da man mit dem Ausföge behaftet ist.

LEPT, *lept*, *pract. u. part. pass. v.* To Leap.

|| LERE, *lere*, s. 1) (erwas das lehrt, belehrt) die Lehre. 2) der Unterricht.

|| To LERE, [lehren, Lehre] v. a. 1) lehren. 2) lernen.

LERE, [leer] *adj.* leer.

† LERRY, *lerry*, [lehren] s. der Beweis, Auspöge.

LESINAGE, *lesinage*, [frz. lesine, lesinerie] s. die Betriebsamkeit, der Hausseiß.

LESS, *less*, [los] eine negative oder privative Endung. In Zusammensetzung mit einem Hauptworte bezeichnet sie die Abwesenheit oder den Mangel der Sache, welche das Hauptwort ausdrückt; z. B. A witless man = a man without wit.

LESS, *conj.* V. Unless.

LESS, [alt lea, leest, zu last gebörrig] *compar.* von little, *adj.* (auch als *adv.*) kleiner, weniger, minder, geringer. *He's — than y. u. er ist kleiner als ihr; I grow — kleiner werden; They gathered some more, some —, einige sammelten mehr, einige weniger; In — than an hour*, in weniger als einer Stunde; *The — they want*, je weniger sie bedürfen; — dangerous, nicht so gefährlich; *Shy; — beautiful, — beloved*, sie, minder schön, minder geliebt; *For —, wohlfeiler; Mary, the mother of James the — (b. Schrift), Maria, des kleinen Jakobs Mutter.* (Dieses Wort wird gewöhnlich gebraucht, wenn von einer Anzahl die Rede ist, wo fewer passender wäre. *No fewer than a hundred*, nicht allein vierhundert gesagt als *No less than a hundred*, sondern auch streng genommen, richtiger).

† To LESS, v. a. kleiner, weniger machen.

LESSEE, *lessee*, [v. lease] s. der Pächter, Miethsmann.

To LESSEN, *lessen*, [v. less] I. v. a. (kleiner machen, kleiner darstellen als es wirklich ist) verkleinern. *It lessens his punishment*, es vermindert seine Strafe; — friendship, die Freundschaft schwächen; *It was a lessening to his reputation*, es schmälerte seinen Ruf; — one's office, jemand's Amt herabsetzen. *Syn.* V. To Abate.

II. v. n. sich verkleinern. *The objection lessens much*, der Einwurf wird bedeutend schwächer; *Opinion lessens*, die Meinung nimmt ab.

LESSER, *lesser*, *compar.* v. little. V. Less. (Das Obr, der Laut muß entscheiden wenn less oder lesser gebraucht werden muß. Es ist in folgendem Sage: „Attend to what a lesser muse indites“, lesser muse besser als less muse; aber im Allg. meinen mag es als eine gute Regel gelten, less mit einem Nennworte in der einfachen Zahl und lesser mit einem pl. zu verbinden. z. B. less difficulty, lesser difficulties. Der Grund hiervon ist, daß wenige Nennwörter in der einfachen Zahl mit a endigen, wie dieß bei den meisten Nennwörtern in der vielsachen Zahl der Fall ist).

LESSES, *leses*, [frz. laieses] s. pl. der Roth des Wolfs und anderer wilder Thiere, die Zofung.

LESSON, *lesson*, [frz. lecon, lat. lectio] s. 1) ein Stück eines Abschnittes in einem Buche, zum Vorlesen, Durchlesen, Auswendiglernen, bes. in Kirchen und Schulen) die Lektion. Repeat your —, wiederholt eure Lektion. 2) die Lehre, Anweisung, Lektion. That is a useful —, das ist eine nützliche Lehre. 3) (ein Theil der b. Schrift, welcher beim Gottesdienste vorzulesen wird) das Capitel, der Text. *Fig.* To give over to read any one's (his) —, einem die Lektion, den Text oder die Lektoren lesen, ihm den Kopf waschen; *She gave her a — for walking so late*, sie verwies ihr das späte Ausgehen. 4) (Text, das, was auf jedem Tonwerkzeuge in einem vollständigen Conzerte gespielt wird, und die für dasselbe geschriebenen und geschriebenen Noten) die Stimme.

To LESSON, v. a. lehren, unterweisen, unterrichten.

LESSOR, *lessor*, [V. lease] s. der Verpächter, Vermietter.



**LEST**, *let*, oder *läßt*, [*zu laß gehörig*] *conj.* daß nicht, damit nicht. — *he go away*, damit er nicht fortgehe, (nach den Wörtern zweifeln, fürchten, muß lest durch d. s. verdrückt werden). *I am afraid* — *e*, ich fürchte, daß *e*.

**LESTERCOCK**, *läst-er-kök*, [*laster u. cock*] *s.* zwei mit Kort gefüllte Stöcke, flüchtling's gezeugt, aus deren Mitte ein Faden hervorgeht, an dem ein Segel befestigt ist. (An dieses Weckzeug, *lastercock* genannt, wird das Ende eines Regels gebunden, so daß der vom Ufer kommende Wind das Segel aufschwillt und leitet das Reg in die See führt, welches, nach einigen Stunden, an einem daran befestigten Seile wieder herbeigezogen wird).

**TO LET**, *lä*, [*lassen*, *frz. laisser*, *lächer*, *lat. laxo*] *praet. u. part. pass. let. v. a. 1*) lassen. *a)* (nicht hindern, nicht halten, aufhalten, zurückhalten *e*). *Let me go out*, laßt mich ausgehen; *Let he thy bitter score*, laß sehn, laß deinen bitteren Spott; *Let be, said he, my prey*, laßt, sprach er, laßt meine Beute los; *We ordered the watermen* — *fall their oars more gently*, wir beschleunigten den Schiffeuten, lichter zu rudern; — *fall a word*, ein Wort fallen lassen; — *a fart*, einen Wind lassen, streichen lassen. *b)* (erlauben, gestatten). *Let me see this picture*, laßt mich dieses Gemäldchen sehen; *Let me alone*, laßt mich allein; *Why do you let him come in?* warum laßt ihr ihn herein? *Let him speak*, er rede; *Let me die if it be not true*, ich will sterben, wenn es nicht wahr ist; *Here let me sit*, hier laßt mich sitzen; *Let Euclid rest*, laßt den Euclid ruhen (beschäftigt euch nicht weiter mit ihm); *O'er golden sands let rich Pactolus flow*, über goldenen Sand laßt den reichen Pactolus fließen; *Let not the objects be separated*, which *e*, laßt die Gegenstände nicht trennen, welche *e*; *Let this be done*, laßt dieses geschehen. *Fig.* *We must not let go manifest truths*, wir müssen offenbare Wahrheiten nicht fahren lassen; — *slip an occasion*, eine Gelegenheit entweichen lassen; *Let me alone*, laßt mich in Ruhe; *Let me alone for that*, überlassen Sie mir das; *Nestor, do not let us alone*, Nestor, verlaßt uns nicht; *I might have let alone the insulting hand of Douglas over you*, so konnt' ich ja gewähren lassen die freche Hand des Douglas über euch; *Let me alone to accuse him afterwards*, überlaßt mir, ihn nachher anzuklagen; *This is of no use*, and had been better let alone, dies ist ohne Nutzen, und es wäre besser gewesen es wegzulassen, unerwähnt zu lassen. *c)* (für wachen, als ein Aufseher, eine Aufsicht). *Rise, let us go!* steht auf, laßt uns gehen! *d)* (machen, daß etwas geschieht). *I shall let you know it*, ich werde es euch wissen lassen, melden; *He let them down by a cord*, er ließ sie an einem Stricke herab; *Let down your net for a draught* (*h. Schrift*), werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug thut; *Let down thy pitcher*, neige deinen Krug; *The beginning of strife is as when one leecheth out water* (*h. Schrift*), wer Fader anfängt, ist gleich, als der dem Wasser den Damm aufreißt; — *wine down into the cellar*, Wein in den Keller schroten oder schlauchen; — *down the strings of a lute*, die Saiten einer Laute nachlassen; — *any one loose*, einen loslassen, befreien; *Let-pass*, der Passirzettel; — *the skins t-ke moisture*, (bei Gerbern) die Felle durchweichen lassen; — *blood* (*enist*, für to let out blood), Blut lassen, zur Ader lassen; *Letting of blood*, der Aderlaß. *Fig.* *The letting vines blood*, das Beschneiden der Weinstöcke, wobei aus denselben der Saft rinnt; *From this point of the story*, the poet is let down to his traditional poverty, von diesem Punkte der Geschichte an, ist der Dichter auf seine, auf Uebersetzungen gegründete Armuth beschränkt; *The letting out our love to mutable objects*, das Hinzugeben unsrer Liebe nach verän-

derlichen Gegenständen; *He let him loose upon me*, er hat ihn gegen mich aufgebracht. *Syn. V. To Lower.* 2) verpacken, vermiethen (Länder *eten* *e*).

**TO LET IN**, einlassen, hineinlassen. *And at another gate* — *the foe*, und an einem andern Thor den Feind hereinkulassen. *Fig.* *Let-in*, *a)* das Pförtchen, *b)* das Einschaltungszeichen; — *grief*, dem Kummer Eingang verschaffen; — *one's thoughts into other men's minds*, seinen Gedanken in das Gemüth Anderer Eingang verschaffen; (folgt ein Kennwort, so braucht man statt *in*, *into*) *It is the key that lets them into their very heart*, es ist der Schlüssel, der ihnen ihr innerstes Herz öffnet; *As if they had been let into the secrets of Providence*, als wenn sie in die Geheimnisse der Vorsehung eingeweiht worden wären; *I was let into the characters of all the inhabitants*, ich wurde mit den Charakteren aller Einwohner bekannt.

**TO LET OFF**, loschließen (von einem Feuertisch).

**TO LET OUT**, ausleihen, vermietzen. — *to use*, auf Zinsen legen.

**TO LET**, [*wall. luddio*] *praet. u. part. pass. letted. I. v. a.* hindern, abhalten. *Wherefore do you let the people from their works?* warum haltest ihr die Leute von ihrer Arbeit ab? *I will work*, and who will let it (*h. Schrift*)? ich will arbeiten, wer will es hindern? *Many things have letted me*, viele Dinge haben mich abgehalten.

*II. v. n.* sich enthalten. *† He would not let to counsel the king*, er konnte es nicht lassen oder unterlassen, dem Könige zu rathen.

**LET**, *s.* das Hinderniß. *He, without* — *presented his army before Vienna*, er, ohne Wißbeistand zu finden, führte sein Heer vor Wien.

**LET**, [*Diminutiv. frz. oder ital. Art*] als Endsilbe von Verkleinerungswörtern, *z. B.* *hamlet*, *rivulet*.

**LET**, (*Abk. v. Lettice*) *s.* (Weibertaum.) *Elettia*.

**LETHAL**, *lä-täl*, [*lat. letalis*] *adj.* tödtlich.

**LETHALITY**, *lä-täl-ä-ä*, *s.* die Tödtlichkeit.

**LETHARGIC**, *lä-tär-jik*, [*lat. lethargicus*] *adj.* schlaffüchtig.

**LETHARGICALLY**, *lä-tär-jik-äl-äl*, *adv.* schlaffüchtig, auf eine schlaffüchtige Art.

**LETHARGICALNESS**, *lä-tär-jik-äl-äl-näs*, *s. V. Lethargy*.

**LETHARGICNESS**, *lä-tär-jik-näs*, *s. V. Lethargy*.

**LETHARGIED**, *lä-tär-jed*, *adj.* eingeschläffert, vergäht.

**LETHARGY**, *lä-tär-jä*, [*z. B. Lethargy*] *s.* die Schlafsucht, Lethargie.

**LETHE**, *lä-tä*, [*z. B. Lethe*] *s. 1)* (in der Dicht., ein Fluß der Unterwelt) der Lethe. 2) *Fig.* *a)* die Vergessenheit. *† b)* [*lat. lethum, letum*] der Tod.

**LETHEAN**, *lä-tä-än*, *adj.* Vergessenheit verurtsachend.

**LETHEED**, *lä-tä-äd*, *adj.* = *Lethean*.

**LETHIFEROUS**, *lä-tä-ä-ä-ä*, [*lat. lethifer*, *letifer*] *adj.* den Tod bringend.

**LETTED**, *lä-täd*, *praet. u. part. pass. von To Let* (hindern).

**LETTER**, *lä-tär*, [*v. to let, lassen*] *s. 1)* einer, der erlaubt, gestattet. 2) einer, der einer Sache freien Lauf gibt. *A blood-* —, ein Aderslaßer. *Fig. A* — *go*, ein Verschwenker.

**LETTER**, [*v. to let* (hindern)] *s.* einer, der hindert, abhält.

**LETTER**, [*frz. lettre*, *lat. littera*] *s. 1)* der Buchstabe (*a, b, c*). In Greek letters, in griechischen Buchstaben; *A capital* —, ein Anfangsbuchstabe, großer Buchstabe; *Printing letters*,

(die gegossenen Buchstaben in den Buchdruckereien) die Druckbuchstaben, Schrift, Lettern; *Letters of a large size*, grobe Schrift; *Letters of a small size*, feine Schrift; (bei Buchdruckern) *Roman letters*, gerade stehende Schrift, Antiquasbuchstaben; *Italic letters*, schräg stehende Buchstaben, Schrift, Gursiv; *Long or descending letters*, geschwängte Schrift (*a. v. p. g. e.*); *The eye of a* —, der leere Raum in den geschlossenen Buchstaben; *Body of the letters*, (bei Buchdr.) der Schriftstempel; *Letters broken away from their jets*, die abgetragene Schrift; *The letters are broken*, (bei Buchdr.) die Buchstaben fallen ab (an den Seiten einer Schriftcolumnne); *To distribute the letters into wrong boxes*, die Buchstaben (beim Abgießen) in unrechte Fächer legen, verworren; *Two lines* —, ein Anfangsbuchstabe, der noch einmal so groß ist als der Text. 2) *Fig.* (der weltliche Verstand, die Bedeutung bloß den Worten nach genommen, ohne auf den Sinn des Ganzen zu sehen) der Buchstabe. *The* — *of the law*, der Buchstabe des Gesetzes; *A dead* —, ein tochter Buchstabe (unnütze Schrift, die zu nichts dient). 3) (eine jede schriftliche Urkunde) der Brief, — of attorney, die Vollmacht, *Procura*; — of marriage (mark oder mart) and reprisals, (die von einer Regierung ertheilte Erlaubniß, Kapereidien auszurüsten und auszuüben) der Kapereidien; *Letters-patent*, (landesherlicher Freiheits- oder Bevormundungsbrief, eine Befallung, Befallungsurkunde) offene Briefe, das Patent; *Letters of respite*, (ein Brief, worin der Landesherr einem Schuldner eine gewisse Zeit gewährt, bis zu deren Ablauf die Gläubiger Gehuld mit ihm haben müssen) der Aufschubbrief, das Moratorium. 4) der Brief = das Schreiben. *To write, to seal, to direct a* —, einen Brief schreiben, siegeln, adressiren. 5) *pl. Fig.* die Wissenschaften, Gelehrsamkeit, Literatur. *How knoweth this man letters*, having never learned (*britische Schrift*)? wie kann dieser die Schrift, so er sie doch nicht gelernt hat?

*Syn. Letter*, *epistlo*, der Brief. Der Gebrauch hat das Wort *letter* gangbarer gemacht als *epistlo*, welches pedantischer klingt. Wenn die Sache Privatcorrespondenz betrifft, so scheint *letter* passender zu seyn; *epistlo* dagegen, wenn der Gegenstand ein öffentlicher ist. Man sagt: *Letters of friendship*, *letters of business*. Wenn diese Briefe öffentliche Gegenstände abhandeln und im Druck erscheinen, so kann man sie mit Zierlichkeit *epistlo* nennen; *z. B. Ovid's epistlas*.

**LETTER-BEACH**, *lä-tär-brä-ä*, *s.* (bei Buchdr.) die Abziehbüste (mittels welcher Correcturabzüge abgefloßt werden).

**LETTER-CARRIER**, *lä-tär-kär-ä-ä*, *s.* der Briefträger, Briefbothe.

**LETTER-CASE**, *lä-tär-kä-ä*, *s. 1)* die Brieftasche. 2) (bei Buchdruckern, ein schräg stehender Kasten, offener Kasten mit vielen Abtheilungen oder Fächern, in welchen die gegossenen Buchstaben und andere Schriftzeichen liegen und vor welchem der Setzer steht, eine Handschrift zu lesen) der Schriftkasten.

**LETTER-FOUNDER**, *lä-tär-fö-än-där*, *s.* der Schriftgießer.

**LETTER-FOUNDRY**, *lä-tär-fö-än-där*, *s.* die Schriftgießerei.

**LETTER-LEARNED**, *lä-tär-lär-äl*, *adj.* buchgelehrt.

**LETTER-LEARNING**, *lä-tär-lär-äl-äl*, *s.* die Buchgelehrsamkeit.

**LETTERPRESS**, *lä-tär-präs*, *s. 1)* die Buchdruckerpresse. 2) die Druckschrift. *Four pages of* —, vier Druckseiten; *Without the* —, ohne Schrift, (= *avant la lettre*; von Ausfertigen).

**TO LETTER**, *v. a.* mit Buchstaben, Lettern bezeichnen. — *a book*, ein Buch betiteln (den Titel auf dessen Rücken streichen).

**LETTERED**, *lä-tär-äd*, *adj.* 1) gelehrt, in den

Wissenschaften bewandert. 2) die Wissenschaften betreffend, ihnen angemessen.

LETTERLESS, læt-ter-ləs, *adj.* unangelehrt (ungebr.).

LETTICE, læt-ıs, *s.* (Weibstern.) Lactuca. LETTUCE, læt-ıs, [lat. lactuca, frz. laitue, Lattich, λάττωρ] *s.* der Lattich, Lattig. Common or garden —, der Gartenlattig; Headed oder Cabbage —, der Kopflattig, Hauptlattig; Kopfsalat; Red capuchin —, der rotthe Wandersalat; Silesia —, der Pringenkopfsalat; White and black cos —, der Forellensalat; Wild —, der wilde Lactuf.

LEUCOPHLEGMACY, læ-kk-æg-mä-ıd, [λευκοφλεγμασία] *s.* die Bleichsucht, die weiße Gelbsucht.

LEUCOPHLEGMATIC, læ-kk-æg-mät-ık, [λευκοφλεγματικός] *adj.* mit der Bleichsucht behaftet.

LEVANT, læ-vänt, [frz.] *1. adj.* 1) östlich. The — winds, die Ostwinde. 2) ostländisch, morgenländisch, levantisch. The — coast, die Küste aus der Levante.

Il. a. læ-vänt; 1) ein nach Morgen gelegenes Land, worunter man gewöhnlich alle am Archipelagus und dem östlichen Theile des mittelländischen Meeres gelegene Länder, Konstantinopel auf der einen und Alexandria in Ägypten auf der andern Seite mit einbegreift, versteht die Levante. 2) auch Levanter, der Name eines Windes der Ost.

LEVANTINE, læ-vän-tine, [frz., von levant] *adj.* ostländisch, morgenländisch, levantisch. The levantines, die Bewohner der Levante.

LEVATOR, læ-vä-tör, [lat.] *s.* ein Werkzeug der Wundheiler, die zerbrochene eingebrachte Hirnschale wieder in ihre vorige Lage zu heben) der Heber, das Hebeisen.

LEVE, læv, (auch Leef, Lese u. Lief) *V.* Leof.

To LEVE, [alte Form von to believe] *V.* To Believe.

LEVEE, læ-vé, [frz.] *s.* 1) die Aufstehungszeit am Morgen. 2) die Früh- oder Morgenauswartung bei Großen) das Levet. He was at the king's —, er war bei dem Herrn des Königs; A lady's —, ein Morgenbesuch bei einer Dame; die Toilette. *Fig.* — hunter, der unermüdete Hofschatz.

To LEVEL, læ-vél, [ital. livellare, frz. niveler, verw. mit lève, lat. levo, gleiche n] *v. a.* 1) (gerade, eben, gleich machen) gleichen. He levels the walk, er ebnet die Wege; — a mountain, einen Berg abtragen; — the house with the ground, ein Haus dem Boden gleich machen, es abtragen, schleifen. *Fig.* He levels his superiority with his inferior faculties, er gleichet seine Höherheit mit seinen niedern Fähigkeiten aus; The levelled use of mankind, das verhältnismäßige Bedürfnis der Menschen; Can you level her with her sister? können Sie sie mit ihrer Schwester gleichstellen, vergleichen? 2) richten (eine Kanone &c.). *Fig.* Whose designs were levelled to destroy both religion and government, deren Pläne auf die Zerstörung sowohl der Religion als der Regierung gerichtet waren; He tances that every bolt levelled at his vices is pointed at his person, er glaubt, daß jeder Angriff auf seine Taster, seiner Person gilt.

Il. v. n. 1) jeden Unterschied oder Vorzug verschwinden machen, die Gleichheit einführen. 2) (in derselben Richtung mit einem Ziele) gerichtet seyn. *Fig.* As levels with her breeding, was zu ihrer Erziehung paßt. 3) zielen (nach etwas). *Fig.* Ambitious York did level at thy crown, der ehrgeizige York strebte nach deiner Krone; And, according to my description, level at my affection, und von meiner Beschreibung schielte auf meine Zuneigung.

LEVEL, *l. adj.* gleich, eben, gerade. A — Gilbert, Engl. Drmisch. Wört. 2. Bd.

ground, ein flacher Boden; To make —, ebenen; To lie —, in gleicher Ebene liegen. *Fig.* And every thing lies — to our wish, und jedes Ding bequemt sich unserm Wunsch; There is a knowledge which lies — to human understanding, es gibt eine Wissenschaft, welche dem menschlichen Verstande angemessen ist; He — in preformants, gebt keinem einen Vorzug.

Sin. Level, eben, smooth, glatt. Level heißt frei von allen Erhöhungen, Vertiefungen, nicht rauh, nicht holperig; smooth, ohne alle Rauheit und Schärfe. So ist a level country ein Land, wo es weder Hügel noch Thäler gibt; a smooth piece of wood or marble, ein Stück Holz oder Marmor, dessen Oberfläche vollkommen gleich ist.

Il. s. 1) die Ebene, Fläche. *Fig.* To be upon the —, auf gleicher Höhe stehen, gewachsen seyn; Providence, for the most part, sets us upon a —, die Vorsehung macht uns größtentheils einander gleich; There is somebody of his own —, es gibt jemand seines Gleichen. 2) (die Richtungslinie eines Geschosses) die Richtung, Schußlinie. *Fig.* Beneath the — of all care, außer dem Bereich aller Sorgen; And hold their — with thy princely heart, und sich erheben an dein fürstlich Herz; To set one's self above the — of subjection, sich über die Unterwürfigkeit hinaus schwingen; He on a — with your companions, richtet euch nach den Leuten, mit denen ihr umgibt. 3) (eine Linie, die von einem Gegenstande gerade ins Auge gezogen gedacht wird) die Gesichtslinie. *Fig.* The bounded — of our mind, der begrenzte Gesichtskreis unser Verstandes. 4) (eine Waage, mittelt eines daran hangenden Bleies, die wagerechte oder wagerechte Weichheit einer Fläche zu erweisen) die Bleiwage, Schwage, Schrottwage, Wasserwage, das Bleisicht. *Fig.* Above the ordinary — of the world, über den gewöhnlichen Maßstab der Welt; The — of his actions, die Richtschnur seiner Handlungen.

LEVEL-RANGE, læ-vél-rän-je, *s.* der Kernschuß (zum Unterschied von einem Bogenschusse).

LEVEL-TOPPED, læ-vél-töp-t, *adj.* (Pflanzent.) gleiche Höhe habend.

LEVEL-COIL, læ-vél-köl, [schem. eine Art Spiel; ital. leva il culo] *adv.* wechselseitig (ungebr.).

LEVELLER, læ-vél-lär, [Gleicher] *s.* 1) (einer, der etwas gleich oder gleich macht) der Gleichmacher. 2) *Fig.* einer, der Gleichheit einführt, alles auf gleichen Fuß zu setzen sucht.

LEVELNESS, læ-vél-nəs, *s.* 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie eben, gerade ist) die Gleichheit. 2) die Gleichheit (mit etwas anderem).

LEVEN, læ-vén, [wird gewöhnlich, obgleich weniger richtig leaven geschrieben; frz. levain] *s.* der Sauerteig, die Hefen. *Fig.* The paulitential levens, der Pestkaff.

LEVER, læ-vär, [frz. levier] *s.* der Hebel, der Hebebaum, das Hebeisen.

† LEVER, (lieber) der comp. von leve, leof, lief, leof, *adj.* lieber.

† LEVER, (lieber) *adv.* für Rather.

LEVERET, læ-vär-lit, [frz. levret] *s.* das Fäsechen, Fäselein.

† LEVEROCK, læ-vär-rök, *V.* Laverock.

LEVET, læ-vit, [frz. levier] *s.* der Trompetenstoß.

LEVIABLE, læ-vé-ä-bl, [v. levy] *adj.* erhoben werden können (vom Geld &c.). Any tax — by parliament, eine durch das Parlament angeordnete Taxe, Auflage.

LEVIAHAN, læ-vi-ä-hän, [hebr.] *s.* (in der Bibel das Krokodil) der Leviathan.

To LEVIGATE, læ-vé-gäte, [frz. leviger, lat. levigo] *v. a.* 1) glätten, weich oder sanft machen (ungebr.). 2) geschmeidig machen (Del &c.). 3) zu Staub zerreiben, zerpulvern.

LEVIGATE, *adj.* erieichtert (ungebr.).

LEVIGATION, læ-vé-gät-ıhän, [frz.] *s.* das Zerreiben zu Staub.

† LEVIN, læ-vın, [angels. hlirian] *s.* der Blitz.

LEVITATION, læ-vé-tät-ıhän, [lat. levitas, levitatis] *s.* das Leichtmachen oder die Leichtigkeit, Feichtigkeit.

LEVITE, læ-vite, [lat. levita v. Levi] *s.* 1) (ein Jude aus dem Stamm Levi) der Levit. 2) (im verächtlichen Sinne) der Priester.

LEVITICAL, læ-vit-ä-kal, *adj.* 1) zu den Leviten gehörig. 2) priesterlich.

LEVITICALLY, læ-vit-ä-käl-lä, *adv.* nach Art der Leviten.

LEVITICUS, læ-vit-ä-käs, *s.* das dritte Buch Mose (in der h. Schrift).

LEVITY, læ-vé-té, [lat. levitas] *s.* 1) (der Zustand einer Person oder Sache, da sie leicht ist) die Leichtigkeit. 2) *Fig.* a) die Unbeständigkeit, der Unbestand. b) der Leichtsin. c) die Leichtfertigkeit. d) die Eitelkeit.

To LEVY, læ-vé, [frz. lever] *v. a.* 1) ausheben (ein mächtiges Heer &c.). 2) erheben (einen Tribut &c.). 3) anheben, anfangen (Krieg; diese Bedeutung scheint unrichtig zu seyn).

LEVY, [frz. lever] *s.* 1) die Aushebung, Werbung (eines Heeres &c.). 2) die Erhebung, Auflage. 3) der angefangene Krieg.

LEW, læ, [lau] *adj.* 1) lau, laulich. || — warm, lauwarm. *V.* Lukewarm. 2) blaß, bleich, abgeschossen, verschossen.

† LEWD, læde, [altb. Lübd, Leud, Laite] *adj.* (= lay) weltlich (im Gegenjag von geistlich); *Fig.* unwissend, unerfahren.

LEWD, [altb. Lübd] *adj.* 1) tieberlich, ausschweifend. To lead a — life, ein ausschweifendes Leben führen; — in life, tieberlich, locker. 2) unzüchtig, geil. — words, schlüpfrige Worte.

LEWDLY, læde-lä, *adv.* 1) tieberlich, auf eine ausschweifende oder gottlose Art. 2) geil, unzüchtig.

LEWDLY; [v. lewd, altb. Lübd] *adv.* unwissend, auf eine tieberliche Weise. Employing his labours — (b. Schrift), aber das ist eine elende Arbeit &c.

LEWDNESS, læde-nəs, *s.* die Unwissenheit, Thorheit.

LEWDNESS, [v. lewd, altb. Lübd] *s.* 1) die Tieberlichkeit, Ausschweifung. 2) die Gottlosigkeit, Bosheit. It is worse a matter of wrong or wicked — (b. Schrift), wenn es ein Frevel oder Schalkheit wäre.

LEWDSTER, læde-stär, *s.* der tieberliche oder ausschweifende Mensch, Wüstling (ungebr.).

LEVELLING, læ-vél-lıng, *s.* (Mannstauin.) Leonellus.

LEVER, læ-vär, [frz. levier] *s.* 1) (bei Gummachern) das kleine Kissen, der Polster. 2) pl. die Aufstellweberbürtle.

LEWEI, læ-vé, [verw. mit pewet, Ribig] *s.* der Wiebepopf (Wogel).

LEVIS, læ-ıs, *s.* (Mannstauin.) Lubewig.

Lewis-o'n, læ-ä-dör; *s.* V. Louis-d'or.

LEXICOGRAPHER, læ-kä-é-kög-gräf-är, [λεξικογράφος v. λέξω u. γραφω] *s.* der Wörterbuchschreiber, Lexikograph.

LEXICOGRAPHY, læ-kä-é-kög-gräf-ä, *s.* die Wörterbuchschreibung, Lexicographie.

LEXICON, læ-kä-kän, [λεξικόν] *s.* das Wörterbuch, Lexikon (gewöhnlich der griechischen Sprache).

LEY, læ, *V.* Lay, Lea.

LEY, [frz. lie, Laige] *s.* (bei den Buchdruckern) die Laige.

Ley-kan, læ-jär, *s.* der Saugentopf.

LIABILITY, læ-ä-bil-ä-té, [v. liable] *s.* das Unterworfen- oder Ausgesetztseyn (dem Tadel &c.).

LIABLE, læ-ä-bl, [frz., v. lat. ligo, ligabim] *adj.* unterworfen, ausgelegt. — to censure, dem

**Kabel** aufgesetzt; — to impose, Steuerpflichtig; A crime where the body is —, ein Verbrechen, worauf körperliche Strafe haftet; This expression is — to misconception, dieser Ausdruck kann leicht mißgebeutet oder mißdeutet, falsch verstanden werden; To make one's self — to an inconvenience, sich einer Unannehmlichkeit aussetzen.

**LIABLENESS**, li-á-bl-nés, s. das Unterworfen- oder Ausgesetzseyn. Abusing the — of women to self-love and vanity, den Hang der Frauen zur Eigenliebe und Eitelkeit mißbrauchend.

**LIAR**, li-ár, [V. lie] s. 1) der Lügner. Prov. Show me a —, and I'll show you a thief, wer klug der stiehlt auch. 2) Fig. (Jägerz.) ein Hund, welcher viel und ohne Ursache bellt der Klaffer, Klaffer.

**LIARD**, li-árd, [altfrz. liart, ital. leardo] adj. rothgrau. — horse, der Rothschimmel.

**LIARD**, [frz.] s. der (französische) Pfennig. [To LIB, lib, (= to glib) v. a. 1) verschneiden, castriren (ein Kind &c.). 2) beschlafen (eine Frau entführen).]

**LIB**, (= half) s. der halbe Scheffel.

**LIBANUS**, li-bá-nás, s. der (Berg) Libanon.

**LIBATION**, li-bá-shón, [lat. libatio] s. 1) (bei den alten Römern, eine gottesdienstliche Handlung, bei welcher der Priester etwas von dem Opfertrank ausgoß, um ihn dadurch den Göttern zu weihen) die Libation. 2) (der dabei ausgegossene Wein) das Trankopfer, Stiefopfer.

**LIBBARD**, lib-bárd, [andere Form für leopard] s. (poet.) der Leopard.

**LIBBARD'S-RANK**, lib-bárd's-ránk, s. (eine Giftpflanze) das Eisenhütlein, der Sonnenhut, Sturmhut, die Wolfswurzel, Rattenkappe.

**LIBEL**, li-bél, [lat. libellus] s. 1) (im bürgerlichen Recht) die gerichtliche Bitt- oder Klagschrift, das Libell. 2) die Schmähschrift, das Libell, Pasquill.

**TO LIBEL**, l. v. n. (mit agalust) Schmähungen austreuen, pasquilliren (sehr gewöhnlich alt:)

lib. v. a. (ohne agalust) durch Schmähschriften oder Libelle beschimpfen, schmäh.

**LIBELLER**, li-bél-lér, s. der Schmähschriftsteller, Libellist, Pasquillant.

**LIBELLOUS**, li-bél-lés, adj. schmähend, eheverwundlich.

**LIBERAL**, lib-ér-ál, [frz., lat. liberalis] adj. 1) edel (in Hinsicht der Geburt, Denkart, des Benehmens). Fig. The — arts, die freien Künste (wobei der Gehalt mehr steht als die Hand). 2) freigebig. Fig. — of praise, freigebig mit Loben; — of terms which &c., freigebig mit Ausdrücken, welche &c. 3) (gegen die Gesetze des Wohlstandes und der guten Sitten) frei. Is he not a profane and very — counsellor? ist er nicht ein suchloser und sehr frecher Rathgeber?

**LIBERALITY**, lib-ér-ál-ít-é, [frz. libéralité, lat. liberalitas] s. die Freigebigkeit, Liberalität. Syn. V. Bounty.

**TO LIBERALIZE**, lib-ér-ál-líz, v. a. freisinnig machen.

**LIBERALLY**, lib-ér-ál-lí, adv. 1) edel (handeln &c.). 2) freigebig. 3) (in Menge, auf eine hinlängliche Art) reichlich (trinken &c.). 4) (gegen die Gesetze des Wohlstandes und der guten Sitten) frei (reden &c.).

**TO LIBERATE**, lib-ér-át, [lat. libero] v. a. befreien. — one's self from fear, sich von Furcht frei machen.

**LIBERATION**, lib-ér-át-shón, [lat. liberatio] s. die Befreiung (meistens im bildlichen Sinne).

**LIBERTOR**, lib-ér-át-ór, s. der Befreier.

**LIBERTINAGE**, lib-ér-át-in-líj, [frz.] s. 1) die Ungebundenheit, Lockheit, Libertinage. 2) die Freidenerei.

**LIBERTINE**, lib-ér-át-in, [frz. libertin] l. adj. frei, ungebunden. A — life, ein ausschweif-

sendes Leben; To be of — principles, freigeist- rische Grundsätze haben.

li. s. 1) (einer, der sich in Freiheit befindet, nicht eingeschränkt ist) der Freie. Fig. When he speaks, the air, a charter'd —, is still, wenn er spricht, schweigt die Luft, eine bevorrechtete Freie. 2) (lat. libertinus) (Rechtsver.) der Freigelassene. 3) einer, der ein freies, ungebundenes Leben führt, der Wüßling, lockere Gesell. 4) (einer, der ohne hinlängliche Prüfung alle oder doch viele Glaubenspunkte verwerft) der Freigeist.

**LIBERTINISM**, lib-ér-át-in-lím, s. 1) der Stand, das Vorrecht eines Freigelassenen. 2) (die ungebundene Denkart im Glaubenssachen) die Freigeisterei.

**LIBERTY**, lib-ér-ít, [frz. liberté, lat. libertas] s. die Freiheit. a) (der Zustand der Unverwundtheit aller Zwanges und aller Einschränkung und nur von vorweltlichem sichtbarem Zwange). To set at —, in Freiheit setzen. b) (die Befreiung vom Zwange im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben). True — is lost, wahre Freiheit ist verloren; We are at —, wir sind frei. c) (das Vermögen, unabhängig von allem äußern und Sinnlichen sich zu entschließen und zu handeln). — of will, die Freiheit des Willens; He sees himself at — to chuse his condition, er sieht ihm frei sich einen Stand zu wählen. d) (das Recht, vermöge dessen man in einzelnen Fällen durch gewisse Einschränkungen nicht gebunden ist). I shall take the — to consider a third ground, ich werde mir die Freiheit nehmen oder mir erlauben, einen dritten Grund in Erwägung zu ziehen; To grant great liberties, (einer Stadt, Körperschaft &c.) große Freiheiten, Privilegien ertheilen. e) (eine freie Handlung, eine Uebereinstimmung der vorgeschriebenen oder eingeführten Schranken, besonders im nachtheiligen Sinne). To take some liberties with a woman, sich einige Freiheiten (Unschicklichkeiten) mit einem Frauenzimmer herausnehmen.

**LIBIDINIST**, li-bid-ín-íst, [v. libidinosus] s. der Wollüstling.

**LIBIDINOUS**, li-bid-ín-ús, [lat. libidinosus] adj. unzüchtig, wollüstig. — thoughts, unkeusche Gedanken.

**LIBIDINOUSLY**, li-bid-ín-ús-lí, adv. wollüstig, unzüchtig. He lived —, er führte ein unkeusches, wollüstiges Leben.

**LIBIDINOUSNESS**, li-bid-ín-ús-nés, s. die Wollust, Weichheit.

**LIBRA**, li-brá, [lat.] s. (Sternk.) Name eines Sternbildes im Thierkreis) die Waage.

**LIBRAL**, li-brál, [lat. libralis] adj. ein Pfund wiegend, pfündig.

**LIBRARIAN**, li-brá-ri-án, [lat. librarius] s. 1) der Bucheraufseher, Bücherbewahrer, Bibliothekar. 2) der Abschreiber.

**LIBRARIANSHIP**, li-brá-ri-án-shíp, s. das Amt eines Bibliothekars.

**LIBRARY**, li-brá-rí, [frz. librairie] s. 1) die Büchersammlung, Bibliothek. Circulating —, die Lesebibliothek (Leihbibliothek). 2) (das Zimmer, worin eine Büchersammlung aufgestellt ist) die Bibliothek.

**LIBRARY-KEEPER**, li-brá-rí-kep-ér, s. der Bibliothekar.

**TO LIBRATE**, li-brá-tí, [lat. libro] v. a. im Gleichgewichte halten, schwebend erhalten.

**LIBRATION**, li-brá-shón, s. die Schwebung, das Schwanken; (in der Sternwissenschaft) — of the moon, das Schwanken (die Libration) des Mondes (eine schwankende Bewegung desselben, da man zu manchen Zeiten an einem Rande des Mondes einen bisher sichtbaren Flecken verschwinden, die übrigen diesem Rande näher kommen, am entgegen- gesetzten Rande aber andere neue Flecken zum Vorschein kommen sieht).

**LIBRATORY**, li-brá-tór-í, [lat. libro] adj. schwanke-

**LICE**, líc, [Lú(e) pl. v. Louse.

**LICENCE**, líc-é-ns, s. das Laissez-passer.

**LICENSABLE**, líc-é-ns-á-bl, adj. 1) mittelst einer Lizenz gekkattet werden können. 2) entlassen werden können (ungebr.).

**LICENSE**, líc-é-ns, [frz. licence, lat. licentia] s. 1) die Erlaubnis, Freiheit (etwas zu thun). — to preach, die Erlaubnis zu predigen; — to print a book, die Druckerlaubnis, das Imprimatur; To get a letter of — from one's creditors, sich mit seinen Gläubigern auf Zahlungsfrist setzen; Poetical —, die dichterische Freiheit (licentia poetica). 2) der Erlaubnisschein, sbrif, die Lizenz. 3) die Zügellosigkeit, Freiheit.

**TO LICENSE**, v. a. 1) mit einem Erlaubnisscheine oder Erlaubnisschreiben versehen, berechtigen. — a book, ein Buch mit der Druckerlaubnis belegen, imprimieren; A book licensed, ein censurtes Buch; Licensing act, das Censurbuch. Fig. Licensed blasphemies, autorisierte Gotteslästerungen. 2) entlassen, fortschicken (ungebr.).

**LICENSER**, líc-é-ns-ér, s. einer, der Erlaubnisscheine ausstellt. A — of the publication of books, ein Censor.

**LICENTIATE**, líc-é-ns-í-át, s. 1) einer, der sich Freiheit erlaubt (ungebr.). 2) (auf sein. Universitäten, einer, der sich das Recht erworben hat, Doctor zu werden) der Licentiat. 3) (in England einer, der von dem medizinischen Collegium die Erlaubnis erhält, die Arzneiwissenschaft ausüben zu können).

**TO LICENTIATE**, v. a. erlauben, gestatten.

**LICENTIOUS**, líc-é-ns-í-ús, [frz. licencieux, lat. licentiosus] adj. 1) zügellos, vom Benehmen. — talking, freche oder freie Reden; — pamphlets, freche Flugschriften; — times, Zeiten der Ungebundenheit, Ausschweifung. Syn. V. Wild. 2) verwegen, vermessend. Fig. The Tiber, whose — waves, der Tiber, dessen feste Wellen.

**LICENTIOUSLY**, líc-é-ns-í-ús-lí, adv. allzu frei, ohne Rücksicht.

**LICENTIOUSNESS**, líc-é-ns-í-ús-nés, s. die Zügellosigkeit. The — of the press, die Pressefreiheit; The — of this age, die Ungebundenheit dieses Zeitalters.

**LICH**, líc, [zu like, alike, gleich] adj. gleich, ähnlich.

**LICH**, [L í e í c] s. die Leiche.

**LICHFIELD**, líc-hí-éld, s. 1) das Leichensfeld. 2) eine Stadt dieses Namens in Staffordshire, welche diesen Namen den vielen dort begrabenen Blutzügen verdankt.

**LICHGATE**, líc-hí-gát, s. das Leichenthor.

**LICHOW**, líc-hí-ól, s. die Leichenwache, das Leichenhuhn, Leichhuhn, der Nachtrabe.

**LICHWARE**, líc-hí-wá-ke, s. die Todtenwache.

**LICHWALE**, líc-hí-wá-ke, s. die Meerbirse, der Steinwale.

**LICHEN**, líc-hén, [lat. lichen, λειχην] s. das Leberkraut.

**LICHT**, líc-hít, [lat. licius] adj. gesellig, erlaubt (ungebr.).

**LICHTLY**, líc-hít-lí, adv. gesellig (ungebr.).

**LICHTNESS**, líc-hít-nés, s. die Geselligkeit.

**TO LICK**, lík, [frz. lécher, ital. lecco, frz. lécher, lat. lingo, λείγω] v. a. lecken. a) (mit der Zunge über die Fläche eines Dinges hinstreifen). — one's fingers, an den Fingern lecken. Fig. — over (up) a piece of work, eine Arbeit ausfeilen. b) (durch Lecken, oder mit der Zunge an sich ziehen). — up, aufstecken. As the ox licks up the grass (heilige Schrift), wie ein Ochse Kraut auf dem Felde aufsticht.

**LICK**, s. die Schmiere, Schminke (ungebr.).

**TO LICK-DUST**, lík-dí-úst, s. der Zellerlecker, Schlecker.

**TO LICK-SAVE**, lík-sá-ve, s. = Liklish.

**TO LICK-SPLIT**, lík-splít, s. der Schmarogger.

**LICK-STONE**, lík-stón, s. V. Lamprey.



\* To LICK, [lat. ligo, licor?] v. a. (Schlagen.  
 † LICK, s. der Schlag (ins Gesicht).  
 LICKER, lik-er, [licker] s. (eine Person,  
 welche leckt) der Licker.

LICKERISH, lik-er-ish, } (ehem. auch licor-  
 LICKEROUS, lik-er-ous, } ous, licorish,  
 lecker, leckerig) adj. 1) lecker,  
 leckerig, lecherhaft. The — palate, der lechere  
 Gaumen. Prov. — tongue, — tail, Leckermaul  
 fröhnt den Eßten. 2) lecherhaft = naschhaft. 3)  
 (sehr wohlwollend) lecker (in dieser Bedeutung  
 zweifelhaft).

LICKERISHNESS, lik-er-ish-ness, }  
 LICKEROUSNESS, lik-er-ous-ness, } s. die  
 LICOROUSNESS, lik-er-ous-ness, } Leckerhaftigkeit.  
 LICKERISHLY, lik-er-ish-ly, }  
 LICOROUSLY, lik-er-ous-ly, } adv. lecker,  
 leckerig, lecherhaft.

LICORICE, lik-er-ice, [Licorice, ital. li-  
 quiritia, γλυκύριζα] s. die Lakritz, der Lakritzen-  
 Saft, das Süßholz. Juice of the — root (auch  
 spanish juice), der Lakritzenaft, Süßholzaft,  
 die Koglitz; Bastard —, das falsche Süßholz (eine  
 Art Bergediste); Wild —, das wilde Süßholz,  
 Balbodeschorn.

LICTOR, lik-er, [lat.] s. (im alten Rom; ein  
 Scherz, Gerichtsdienster, der das Todesurtheil voll-  
 zog) der Lictor.

LID, lid, [lieb] s. 1) das Lied = der Dattel.  
 The — of a box, der Schachteldeckel. 2) (auch  
 eye —) das Augenlid.

LIE, li, [fr.] s. die Lauge. To wash with  
 —, laugen, einlaugen, bücken, brücken, bücken;  
 Chamber —, der Urin.

To LIE, [auch to ly, lügen] v. n. lügen. Fig.  
 Or do the papers lie? oder lügen die Zeitungen?  
 LIE, s. 1) die Lüge. To tell lies, Lügen vort-  
 bringen, lügen; He makes nothing of a —, er  
 schlägt eine Lüge nicht hoch an. Fig. To give the  
 —, Lügen strafen; Men will give their own ex-  
 perience the —, die Menschen werden ihre eigene  
 Erfahrung Lügen strafen. Prov. A — with a lat-  
 chet, eine große Lüge; Take me in a —, and  
 hang me, hängt mich wenn ich lüge. † 2) (etwas  
 Erbüchtes, die Erbüchtung).

Sin. Lie, die Lüge; falsehood, die Unwahr-  
 heit. Beide Wörter bezeichnen die Eigenschaft  
 eines Dinges, das der Wahrheit nicht gemäß  
 ist; sie insbesondere aber eine wissenschaftlich  
 und absichtlich gesagte falsehood. Wenn wir in einer  
 Sache befragt werden, wobei Ehre und Ge-  
 wissen und auffordern die Wahrheit zu sagen,  
 und wir thun es nicht, so machen wir uns einer  
 Lüge (lie, schuldig; weichen wir von der Wahr-  
 heit ab, wo keine solche Verbindlichkeit vorhan-  
 den ist, so ist es eine Unwahrheit (falsehood). Eine  
 Lüge (lie) ist stets strafbar, allein es kann Fälle  
 geben, wo eine Unwahrheit (falsehood) gerechtfertigt  
 werden mag.

To LIE, [wird auch to ly oder lye geschrieben;  
 lie gen] praes. I lay, I have lain oder lien. I. v. n.  
 1) liegen. a) (auf der Erde). I have lain in this  
 bed, ich habe in diesem Bette gelegen; Divers of  
 which I have yet lying by me, von denen ich ver-  
 schiedene neben mir liegen habe; — out in length,  
 ausgestreckt da liegen. b) (in einem gewissen Zu-  
 stande oder auch in einem gewissen Zweck liegen).  
 — sick abed, krank zu Bette liegen; Here lies,  
 hier liegt (begraben); — in state, auf dem Pa-  
 radebette liegen; They lay together, sie lagen  
 bei einander; He has lain with her, er lag bei ihr;  
 er lag ihr bei, lag bei ihr zum Beischlaf im Bette;  
 Where does he lie? Fig. wo wohnt er? You lie  
 too high, (in der Festung) euer Lager ist zu  
 hoch (ihr haltet die Feste höher als die Spitze des  
 Berges). Fig. I will deliver you, or else lie for  
 you, ich will euch befreien oder für euch lügen; My  
 little daughter lieth at the point of death, meine

kleine Tochter liegt in den letzten Zügen, ist dem  
 Tode ganz nahe; — idle, der Faulheit fröh-  
 len, nichts thun, auf der Wollust liegen. 2)  
 Fig. liegen. a) (ruhen, daren). Lie heavy on  
 him, earth, liege schwer auf ihm, Erde; Thy  
 wrath lieth hard upon me, dein Zorn liegt hart  
 auf mir; Sin lies at the door (b. Schrift), die  
 Sünde ruhet vor der Thür; To employ those  
 hours that lie upon their hands, ihre müßigen  
 Stunden hinzubringen; Those commodities will  
 lie a great while upon your hands, ihr werdet  
 diese Waaren lange Zeit nicht los werden; Lie  
 it lie on my head, ich nehme das auf meinen  
 Kopf; She lies at the bottom of your heart, sie  
 liegt auch am Herzen; I will lie with my fathers  
 (b. Schrift), ich will liegen bei meinen Vätern;  
 All the kings of the nations lie in glory (b. Schrift),  
 alle Könige der Reiten liegen mit eins  
 ander mit Ehren; Death lies on her like an un-  
 timely frost upon her, der Tod liegt auf ihr, wie  
 ein Maerfrost auf; For that has ever lien at  
 their heels, denn dieses lag ihnen immer am  
 Herzen; Diversion lies not in hard labour, Be-  
 lustigung besteht nicht in harter Arbeit; The  
 supreme power lies in the king's person, die  
 höchste Gewalt wohnt den Königen bei. b) (von  
 Bergen, Städten). His house lies between  
 two mountains, sein Haus liegt zwischen zwei  
 Bergen; There lies our way, da geht unser  
 Weg hin; — out of the road, außer dem  
 Wege liegen; If it ever lies in my way to  
 serve you, wenn ich Ihnen je dienen kann; His  
 talents do not lie that way, er hat keine Anla-  
 gen dazu; An action lies against him, es liegt  
 eine Klage gegen ihn vor. c) (mit dem Netzenstrich  
 der Ruhe, auch der einer beträchtlichen Zeitdauer).  
 — in wait, im Hinterhalte liegen; — lurking,  
 verborgen liegen, sich verstecken; As much as in  
 him lies, so viel er vermag. d) (oft einen gewis-  
 sen Zustand zu bezeichnen, worin sich etwas befindet).  
 If money go before, all ways do lie open, wo  
 das Geld vorausgeht, stehen alle Wege offen;  
 Many things lie concealed to us, manche Dinge  
 sind uns verborgen; That lies in my way, dieß  
 hindert mich, ist ein großes Hindernis für mich;  
 They lie pecking at one another, sie picken einet  
 nach dem Andern; — at the mercy of the weather,  
 dem Wetter abhängen; My honour lies at stake,  
 meine Ehre steht auf dem Spiels.

To LIE about, herumliegen. Fig. Her flowers  
 lie about her, sie wird bald ihr Monatlliches be-  
 kommen.

To LIE at, einem anliegen, ihn belästigen.

To LIE at, still liegen, sich ruhig verhalten.

To LIE ows, sich niederlegen, ruhen. The  
 leopard shall lie down with the kid (b. Schrift),  
 die Parabel wird bei den Böden liegen; His  
 bones z, which shall lie down with him in the  
 dust (b. Schrift), seine Beine z, werden sich mit  
 ihm in die Erde legen.

To LIE in, im Kindbette liegen. A woman that  
 lies in, a lying-in woman, eine Kindbettlerin,  
 Wochenfrau, The lying-in, das Wochenbett.

To LIE under, abhängig seyn, ausgesetzt seyn,  
 unterworfen seyn. Europe lay then under a deep  
 lethargy, Europa war dazumahl in tiefe Lethar-  
 gie versunken; — an imputation, angelagt seyn;  
 — an obligation, verpflichtet seyn; — necessity,  
 in Nothdurft, bedürftig seyn; — a mistake, ir-  
 ziger Meinung seyn, sich irren; Religion has  
 always lain under some prejudices, man hat im-  
 mer ungünstige Vorurtheile in Beziehung auf  
 Religion geeg.

To LIE up and down, in Unordnung seyn.

To LIE upon, (als eine Verpflichtung auf je-  
 mand liegen, zu etwas verbunden, verpflichtet seyn)  
 obliegen. The charge of souls lies upon them,  
 ihnen liegt die Seelsorge ob; It should lie upon  
 them to do it, sie sollten gehalten seyn es zu thun.

II. v. a. tragen (nur) Fig. It lies me in more  
 money, es kostet mich mehr.

LIEF, lief, (ehem. lief, lese; V. lief) compar.  
 liever. † I adj. lieber, theuer.

\* II. adv. gern. I had as — die as do any such  
 thing, ich würde lieber sterben, als so etwas thun.

LIEGE, lideje, [fr.] Liege] s. (die Stadt)  
 Lüttich.

LIEGE, [fr.] liege, mittelalt. ligius, wall.  
 laes] I. adj. 1) zu persönlichen Lehnobliegenen ver-  
 pflichtet. Lieges, die Vasallen. 2) oberherrlich,  
 — lord, der Oberherr, Lehensherr, Fürst.

LIEGMAN, lidejman, s. der Lehnsmann,  
 Bassal, Dienstmann (unadv.).

II. s. der Lehnsherr, Oberherr, Fürst (saum  
 gebräuchlich).

LIEGER, lidej-er, V. Ledger.

† LIEN, lien, part. pass. von To Lie (liegen).

LIENTERIC, li-er-ic, adj. zu einem  
 Bauchflusse oder Durchfalle gehörig.

LIENTERY, li-er-ry, [fr.] lienterie,  
 lienteria v. λένος λραπος] s. ein dünner, unvert-  
 dauter Stuhlgang, der Bauchfluß.

LIER, li-er, [Lieger] s. 1) der Liegende,  
 Lieger. There were liers in ambush against him  
 behind the city (b. Schrift), es war ein Hinter-  
 halt auf ihn hinter der Stadt. 2) einer, der sich  
 versteckt.

LIEU, li, [fr.] lat. locus] s. der Ort, Raum  
 (kann mit in gebraucht, i. S.) in — of, anstatt.

LIEUTENANCY, li-uten-ant-see, [fr.] lieuten-  
 enance] s. 1) die Lieutenantsstelle; (und in we-  
 rarer Bedeutung) die Statthaltertschaft. 2) das  
 Corps der Lieutenants (Offiziere der Milizen von  
 London).

LIEUTENANT, li-uten-ant, [fr.] ital.  
 luogotenente] s. der Lieutenant; (und in weiterer  
 Bedeutung) der Stellvertreter, Statthalter. —  
 general, der Generallieutenant; — colonel, der  
 Oberstlieutenant; Lord —, der Vizekönig;  
 Lord — of a county, der Statthalter einer  
 Provinz.

LIEUTENANTSHIP, li-uten-ant-ship, s.  
 die Lieutenantsstelle; (und in weiterer Bedeutung)  
 die Statthaltertschaft.

LIEVE, liev, V. Lief.

LIEVE, liev-er, compar. von Lief.

LIFE, lif, [leib, Leben] pl. lives. s. 1) der  
 Leib (aber nur in folgender schw. Phrase) To  
 keep — and soul together, kümmerlich leben. 2)  
 das Leben. a) (überhaupt Bewegung, besonders in  
 so fern sie lebhaft und mit Getöse verbunden ist).  
 Not with half the fire and —, nicht mit halb dem  
 Feuer und dem Leben; Full of —, voll Leben;  
 What a —! welches Leben! welcher Lärm! Fig.  
 They have no notion of — in fancy, sie haben  
 keinen Begriff von der Lebhaftigkeit der Fanta-  
 sie. b) (der Zustand eines Dinges, eines Wesens)  
 da es verschiedene thätige Kräfte, besonders die  
 Kraft zu willkürlichen Bewegungen besitzt, der  
 Grund seiner eignen Veränderungen in sich enthält,  
 und mit den nöthigen Werkzeugen dazu versehen ist,  
 das von Menschen und Thieren). To have —, am  
 Leben seyn, leben; To lose one's —, das Leben  
 verlieren; I am weary of my —, ich bin des Le-  
 bens müde; To take any body's —, einem das  
 Leben nehmen; To depart this —, aus der Welt  
 gehen, sterben; This — is so short, dieses Leben  
 ist so kurz (nämlich das gegenwärtige auf Erden, im  
 Gegensatz von jenem Leben, dem zukünftigen, em-  
 pfehlen); A pension for —, ein Gnabengehalt auf  
 Lebenszeit; To call any one into question for his  
 —, jemanden eines peinlichen Verbrechens anle-  
 gen; To try any one for his —, to sit upon — and  
 death, auf den Tod sitzen, I will beg his —, ich werde  
 um sein Leben bitten; To fly from one's —, sein Heil  
 in der Flucht suchen; (auch als Betherung) I  
 cannot do it for my —, ich kann es ums Leben  
 nicht thun; I would lay my — upon it, ich würde

mein Leben daran setzen, darauf wetten. *Prov.* — and death is in the power of the tongue; Leben und Tod hängt von der Zunge ab; — is half spent, before we know what it is, eh? man weiß, was Leben sei, ist's schon halb vorbei; — is short, art is long, das Leben ist kurz, die Kunst ist lang; — lies not in living, but in liking, nicht ob man lebt, sondern wie man lebt. c) (für die Bedingungen des Lebens; für Athembolen, Herz, Blut etc.). There is — in him still, noch ist Leben in ihm; And the warm — came issuing through the wound, und das warme Leben (Blut) kam aus der Wunde hervor. d) *Fig.* (von Pflanzen und allem was wächst und verwehrt). e) (das mehr thierische Leben und dessen Erhaltung; auch in sittlicher Hinsicht). A flat, uniform —, ein einfaches Leben. A retired —, ein zurückgezogenes Leben; To lead a libidinous —, ein ausschweifendes Leben führen. f) (in Ansehung der Verhältnisse mit Andern und der Beschäftigungen). Half his — was spent in study, er brachte sein halbes Leben mit Studiren zu; Still —, das Stilleben; Landgemälde. *Fig.* To keep a heavy — with any one, einem das Leben sauer machen; To keep a heavy — at any one, einem immer in den Ohren liegen. g) *Fig.* (in Beziehung auf die schönen Künste). To give — to a discourse, to put — into it, eine Rede beleben, einer Rede Leben oder Nachdruck geben; To draw one's picture to the —, einen nach dem Leben mahlen; Large as —, in Lebensgröße; To draw from the —, nach der Natur zeichnen. h) (die Veränderungen und Begebenheiten während der ganzen Dauer des Lebens, besonders die Beschreibung dieser Veränderungen und Begebenheiten). In daily —, im täglichen Leben; Plutarch has written the — of Plato, Plutarch hat das Leben des Plato beschrieben. The lives of the Roman emperors, die Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser. i) (etwas Erlebendes, ein lebendes Wesen). Whilst I see lives, the gashes do better upon them, so lang ich Menschen noch erblicke, stehn die Wunden ihnen besser.

**LIFEBLOOD**, *līfē-blūd*, *s.* das zum Leben nöthige Blut.

**LIFEBOAT**, *līfē-bōt*, *s.* das Rettungsboot (ein besonders eingerichtetes Boot, im Wasser Verunglückte zu retten).

**LIFE-EVERLASTING**, *līfē-ēv-ēr-lāst-ing*, *s.* das Immergrün, der Amaranth.

**LIFEGIVING**, *līfē-gīv-ing*, *adj.* Leben gebend, belebend. *Fig.* From heaven's — fire, von des Himmels belebendem Feuer.

**LIFEGUARD**, *līfē-gvārd*, *s.* die Leibwache.

**LIFEGUARDIAN**, *līfē-gvārd-mān*, *s.* der Leibwächter, Gardist.

**LIFELIKE**, *līfē-līk*, *adj.* wie eine lebende Person gestaltet.

† **LIFELIARS**, *līfē-lārs*, *adv.* (als Bekehrung) so wahr ich lebe!

**LIFELINGS**, *līfē-līngs*, *s. pl.* (Geistl., ehemals solche unter der Nahe befindliche Lame, gegen welche sich die Matrosen mit dem Rücken lehnen konnten, um bei schwerem Schlingern und Stampfen des Schiffes nicht hinten über zu fallen, wenn sie auf den Pferden (Vaarden) arbeiteten) die Rückensperre, Rückenpaarden.

**LIFEBRENT**, *līfē-brēt*, *s.* die Leibrente, das Leibsgebirg.

**LIFESTRING**, *līfē-strīng*, *s.* der Lebensfaden.

**LIFETIME**, *līfē-tīm*, *s.* die Lebenszeit. In his —, bei seinen Lebzeiten (zur Zeit da er lebte).

**LIFEWEAR**, *līfē-wēr*, *adj.* lebensmüde.

**LIFELESS**, *līfē-lēs*, *adj.* 1) (ohne Leben) leblos. — things, leblose Dinge. *Prov.* He is — that is faultless, kein Lebendiger ist ohne Fehler. 2) *Fig.* a) (ohne Erbarmlichkeit) leblos. b) (keine Macht, Kraft habend) kraftlos. A — king, ein ohnmächtiger König.

**LIFELESSLY**, *līfē-lēs-lī*, *adv.* 1) leblos, ohne Leben. 2) *Fig.* kraftlos, ohnmächtig.

**TO LIFT**, *līft*, [lūften, lūpfen, lūpfen, lever, louver, lat. *lavo*, *laqueo*, *laquo*, *laqueo*] I lifted oder lift; I have lifted oder lift. I. v. a. 1) (zuweilen emphatisch mit up) lüften, lüpfen, aufheben (ein Stück Holz etc.). I cannot lift so great a load, ich kann keine so große Last aufheben; He lift up his spear against eight hundred (b. Schrift), er hob seinen Speer auf und schlug acht hundert auf einmal; Lifting pieces (in a clock), der Vorfall (in einer Schlaguhr); — up, (bei den Buchdr.) auslegen (die bedruckten Bögen aus dem Dede); — out, (bei den Buchdr.) ausheben (die Form auf der Presse). † *Prov.* — one's hand to one's head oder — one's elbow, übersmäßig trinken. *Fig.* (voet.) The lifting up of day, der Tagesanbruch; — up one's voice, die Stimme erheben, lauter sprechen; Lift up your countenance, erhebe dein Gesicht; Virtues lift up mortal men, Tugenden erheben sterbliche Menschen; His heart was lift up in the ways of the lord (b. Schrift), sein Herz war aufgerichtet in den Wegen des Herrn; Litled up with pride, von Hochmuth aufgeblasen. 2) tragen (ungeb.). 3) wegtragen, stellen, rauben.

II. v. n. 1) an etwas lüften, heben. — at too heavy a weight, eine zu schwere Last lüpfen; — for the deal at cards, die Karten abgeben, um zu sehen wer geben soll. 2) steigen.

*Sin.* To lift, lüften, lüpfen, aufheben; to raise, aufrichten. We lift by taking up from the place where any thing stood; we raise by setting upright what was not in that position; we lift a chair, table etc.; we raise a ladder, mast etc.

**LIFT**, *s.* 1) das Lüften, Lüpfen, Aufheben. In the — of the feet, beim Aufheben der Füße. 2) der Schub, Schupp. The goat gives the fox a —, die Geiß gibt dem Fuchs einen Schub; Give me a —, helf mir. *Fig.* To give any one a —, einem hintergehen; At one —, mit einem Schub. 3) die Anstrengung, Bemühung. A dead —, eine vergebliche Bemühung eine Last aufzuheben. *Fig.* To help any one out at a dead —, einem aus der Noth helfen; To beat a dead —, nicht wissen, wo einander der Kopf reht, in Noth seyn. 4) die Uebersaß. *Fig.* He has got a great —, (von einem Betrunkenen) er hat seine volle Ladung. 5) (Japsen an einem Wellbaum, wodurch die Hammer gehoben werden) der Wellbaum. 6) (Geistl., Benennung gewisser Leute, deren jede Nahe zwei hat, welche von den Waden der Nahe hinauf unter das Gesichtsbild des Rades oder der Stange gehen, wo sie durch zwei Bildes und von denselben hinunter auf das Deck laufen, woselbst sie beiegt werden. Sie sollen theils die Nahe in ihrer wagerechten Lage erhalten, theils sie toppen) die Topenant. Standing lists of the aprill-sail-yard, Worg an der blinden Nahe; Running lists of the spirit-sail-yard, die Topenant der blinden Nahe; Topping —, die Topenant des Wellbaumes.

|| **LIFT**, [Luft] *s.* der Luftstimm, Himmel. **LIFTER**, *līft-ēr*, [Lüfter] *s.* 1) der Lüfter, be, Hebe. And the — up of mine head (b. Schrift), und der mein Haupt aufrichtet. 2) ein ner, der mit einem Heber oder Hebebaum etwas aufhebt. 3) der Dieb (daher Shoplifter, welcher V.).

|| **TO LIG**, [liegen] *v. n.* liegen.

**LIGAMENT**, *līg-ē-mēt*, [frz., lat. *ligamentum* v. *ligo*] *s.* 1) das Band. *Fig.* The ligaments of the body, die körperlichen Bänder; The ligaments of blood and attention, die Bande des Blutes und der Aufmerksamkeit. 2) (Zergliederungst.) bandartige Körper, welche aus einem dichten glänzenden Zellgewebe bestehen, dessen Fasern und Plättchen fest unter einander gewebt sind, und welche die Glieder des Leibes mit einander verbinden; auch die Sehnen, welche die Knochen mit

einander verbinden) das Band, Silberband, Ligament.

**LIGAMENTAL**, *līg-ē-mēt-lāl*, { *adj.*

**LIGAMENOUS**, *līg-ē-mēt-lūs*, { *adj.* (Zergliederungst.) ein Band oder Ligament ausmachend, bandähnlich. — membrane, ein bandähnliches Häutchen.

**LIGATION**, *līg-ē-shān*, [lat. *ligatio*] *s.* 1) das Binden, die Bindung. 2) das Gebunden-seyn. *Fig.* Sleep is the — of all senses, der Schlaf seßelt alle Sinne.

**LIGATURE**, *līg-ē-tūr*, [frz., lat. *ligatura*] *s.* 1) das Binden, die Bindung. 2) die Binde, das Band. The many ligatures of our English dress, die vielen Bänder an unser englischen Kleidung. *Fig.* He deludeth us also by ligatures etc., er täuscht uns durch geknüppte Redeweise, Zauberknoten. 3) (nicht sehr richtig für) das Gebunden-seyn. 4) *pl.* (bei den Buchdr.) die Ligaturen (zusammengesetzte Buchstaben, als ff, si etc.).

**LIGANCE**, *līg-ē-ān-s*, { [frz. *ligence*] *s.*

**LIGANCY**, *līg-ē-ān-s*, { 1) das Gebiet des obersten Lehnsherrn. 2) die Lehnspflicht, Obrigkeit.

**LIGHT**, *līt*, *l. adj.* (viel eigenes Licht habend) licht, hell. A — fire, ein leichtes oder leuchtendes Feuer; A — morning, ein heller Morgen. *Fig.* — colours, leichte Farben (im Gegensatze der dunklen); — hair, leichtes Haar (von leichter Farbe); To grow —, blond werden. *Prov.* A — heart lives long, ein heitres Herz, das lebet lang.

**LIGHT-COLOURED**, *līt-kōl-lārd*, *adj.* hellfarbig, licht.

**LIGHT-GRAY**, *līt-grā*, *adj.* hellgrau.

II. *s.* 1) das Licht. a) (denenige Stoff, welcher eine Bedingung des Sehens ist, und welcher entweder von ursprünglich leuchtenden oder von brennenden Körpern ausstrahlt). The — of the sun, of a candle, das Licht der Sonne, einer Kerze; The — of mine eyes, das Licht meiner Augen. b) — das Sonnen- oder Tageslicht. It begins to be —, es fängt an Tag zu werden, zu tagen; Infants that never saw —, Kinder, welche nie das Tageslicht, das Licht der Welt erblickten (nicht geboren wurden); The greater — must strike on those places of the picture where etc., das stärkere Licht muß auf jene Stellen des Gemäldes fallen, wo etc.; To stand in any body's —, einem im Lichte stehen; *Fig.* — ihm im Wege seyn, seine Absicht, seinen Vortheil verhindern. *Fig.* To stand in one's own —, sich selbst im Lichte stehen (sich selbst hinderlich seyn, seinen eignen Vortheil nicht verstehen); To set a thing in the worst —, etwas in ein falsches Licht stellen (es so darstellen, daß es falsch beurtheilt wird); To come to —, and Licht kommen (bekannt werden); To bring to —, and Licht bringen (bekannt machen). c) (das Licht, welches ein Körper, eine Lampe verbreitet). Seven lamps give —, sieben Lampen brennen. d) *Fig.* (für Ausspruch, klare, deutliche Erkenntnis). To bring — to an obscure text, einen dunklen Text ins Licht setzen, erklären, erläutern; It has given us great — in those matters, es hat uns in diesen Gegenständen ein großes Licht gegeben; The — of nature, die natürliche Erkenntnis, das Licht des Verstandes. e) (ein leuchtender oder Licht aus verbreitender Körper). A wax —, ein Wachlicht; Starry —, das Sternenlicht; To carry a — before any one, einem ein Licht vortragen, ihm leuchten; Show me a —, leuchtet mir; The lights for a church, die Kirchenbeleuchtung; Like lights upon a coast, wie Leuchthürme auf einer Küste; To carry the — at sea, die Schiffslaterne anzünden. *Fig.* I have set thee to be a — of the Gentiles (b. Schrift), ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt. 2) *pl. a)* (die bei gebannten, gleichsam leuchtenden Stellen auf einem Gemälde, im Gegensatze der Schatten) die Lichter. b) die Fenster (eines Hauses).

**Syn. Light**, das Licht; *brightness*, die Helle; *splendour*, der Glanz. **Light** ist der Ursprung von *brightness*, *splendour* die Vollkommenheit davon. **Light** macht die Gegenstände sichtbar; *brightness* stellt sie dem Auge bestimmt und deutlich dar; *splendour* beleuchtet sie so stark, daß das Auge dadurch geblendet wird. Man sagt: *The light of the dawn*; *the brightness of the morning*; *the splendour of the noon*. Wir schreiben den Sternen *light*, dem Monde *brightness*, der Sonne *splendour* zu.

**LIGHT-BEARER**, *lie-häre-är*, *s.* der Lichtträger, Fackelträger.

**LIGHTHOUSE**, *lie-hö-dse*, *s.* der Leuchthurm.

**LIGHT-PORTS**, *lie-pö-rts*, *s. pl.* (auf Schiffen) die Lichtporten (auf beiden Seiten des Steuerbords einer Galeere).

**LIGHTROOM**, *lie-rö-m*, *s.* (auf Schiffen) die Kammer mit einer Glaswand, worin die Lichter brennen, welche die Pulverkammer erleuchten.

**To LIGHT**, (leuchten, Licht, *fr.* *lucir*, *lat.* *lucere*, *lux*, *λύω*, *λύω*) *pract. u. part.* *lighted*, *light u. lit. v. a.* 1) (Licht machen) erleuchten. *The sun lighted up the sky*, die Sonne erhellte den Himmel. *Fig.* — the way to any one, einem den Weg zeigen. 2) anzünden (ein Licht &c.). *Lighted tapers in their hands*, brennende Kerzen in ihren Händen.

**To LIGHT**, (leichten) *pract.* *lighted*, *light* oder *lit. v. a.* erleichtern. *Fig.* A *lighting place*, ein Ruheplatz.

**U. v. n.** 1) absteigen (vom Pferde &c.). *I saw them when they lighted*, ich sah sie als sie abstiegen; *She lighted off the camel*, sie stieg vom Kamel herab; *The god lighted from his glittering coach*, der Gott stieg aus seinem schimmernden Wagen. 2) sich niederlassen, sich setzen (von Ködigen &c.). 3. unvermuthet auf einen Gegenstand treffen, darauf stoßen, ihn unvermuthet sehen. *I lighted on him in the street*, ich begegnete ihm zufällig auf der Straße; *Whosoever first lit on a parcel of that substance we call gold*, wer zuerst auf ein Stück von jener Substanz traf, welche wir Gold nennen; — on notions, auf Begriffe gerathen; *Your eye shall light upon some toy*, euer Auge wird auf irgend ein Spielzeug fallen. 4) (in einer gewissen Richtung) fallen. *The wounded steel lights on his foot before*, das verwundete Roß fällt auf seine Vorderfüße. 5) (in einer heftigen Bewegung) berühren, treffen, fallen. *The stroke upon his shield so heavy lights*, der Streich fällt so schwer auf seinen Schild. *Fig.* *Neither shall the sun light on them*, noch any heat (&c. Schrift), es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze; *Some mischief will light upon him*, ihm wird ein Unfall zustossen; *On me all the blame lights*, auf mich fällt aller Tadel; *The lot lighted on him*, das Los traf ihn, ist auf ihn gefallen.

**LIGHT**, (leicht) *L. adv.* 1) leicht (im Gegensatz von schwer). A — burden, eine leichte Bürde; — horsemen, leichte Reiter (im Gegensatz der schwer bewaffneten oder schweren Reiter); *And our soul loatheth this* — bread (&c. Schrift), und unsere Seele eckelt über dieser losen Speise; *This guinea is* —, diese Guinee ist leicht (ist nicht vortheilhaft). *Fig.* A — wound, eine leichte Wundung; — sufferings, leichte Leiden (die nicht schwer zu ertragen sind); *The task was* —, die Aufgabe war leicht; A — error, ein kleiner Irrthum, ein kleines Versehen; A — meal, ein frugales Mahl; — supper, das Zwischenmahl, der Imbiß; A — knowledge, eine oberflächliche Kenntniß; *To take a — taste of a thing*, etwas obenhin versuchen, kosten; — of digestion, leicht zu verdauen; — of belief, leichtgläubig; *Asahel was as — of foot as a wild roe* (&c. Schrift), Asahel war von leichten Füßen, wie ein Reh auf dem Felde; *For they are* — to run away, denn

nichts bindet sie fort zu laufen; *To make — of a thing*, to set — by it, to make — account of it, etwas gering schätzen, nicht achten, in den Wind schlagen; *If you do not think — of it*, wenn Sie es rathsam finden. *Prov.* — gains make a heavy purse, aus kleinen Bächen werden große Flüsse; A heavy purse makes a — heart, ein schwerer Beutel macht leichten Sinn. 2) *Fig.* a) leicht — leichtsinnig, unbeständig. b) leicht — leichtfertig, frei. A — woman, ein leichtfertiges Weib (welches durch freies Betragen, Mangel an weiblicher Sittsamkeit verräth). c) lustig, muths willig, lose. *Seneca* can not be too heavy, nor *Plautus* too —, *Seneca* kann (für sie) nicht zu traurig, noch *Plautus* zu lustig seyn.

**LIGHT-ARMED**, *lie-är-m*, *adj.* leicht bewaffnet. **LIGHT-BORN**, *lie-bö-rn*, *adj.* leicht in der Faust (von Pferden).

**LIGHT-BRAIN**, *lie-brä-n*, *s.* der Hohlkopf, Dummkopf.

**LIGHT-FINGERED**, *lie-fing-är-d*, *adj.* leicht fingerig; diebisch.

**LIGHT-FOOT**, *lie-fö-t*, *I. adj.* leichtfüßig, schnellfüßig. *II. s.* (bei Jägern) das Wildbret.

**LIGHT-FOOTED**, *lie-fö-t-äd*, *adj.* leichtfüßig, schnellfüßig.

**LIGHT-HEADED**, *lie-häd-äd*, *adj.* 1) gebankens los, unbesonnen, einfältig. 2) sinnlos, verrückt.

**LIGHT-HEADEDNESS**, *lie-häd-äd-näs*, *s.* die Sinnlosigkeit, Verrücktheit.

**LIGHT-HEARTED**, *lie-här-t-äd*, *adj.* froh, frohsinnig, lustig.

**LIGHT-HORSE**, *lie-hö-rse*, *s.* die leichte Reiterei.

**LIGHT-LEGGED**, *lie-läg-äd*, *adj.* leicht gefaselt, schnell; flüchtig.

**LIGHT-MINDED**, *lie-mind-äd*, *adj.* leichtsinnig. **II. adv.** für *Lightly*.

**To LIGHT**, (lichten) *v. a.* leichter machen, erleichtern, lichten. — a vessel, ein Schiff lichten (durch Auswerfung eines Theils der Ladung).

**To LIGHTEN**, *lie-n*, (lichten, lichten) *v. a.* (leicht machen) lichten, erleichtern. — a ship, ein Schiff löschen. *Fig.* *How we may lighten each other's burden*, wie wir uns unsere Bürde gegenseitig erleichtern können; *I hat lightens my humour*, dies erfreuet mich.

**To LIGHTEN**, *lie-n*, (lichten, leuchten) *I. v. n.* 1) leuchten, blitzen, wetterleuchten. *Lightens*, es blizt. *Fig.* *They thunder, they lighten*, sie donnern, sie blitzen (sie äußern ihren Zorn durch heftige Reden). 2. (schnell und hell glänzen) blitzen. *His eye lightens forth controlling majesty*, sein Auge blizt hervor gewaltig Majestät.

**II. v. a.** lichten, erleuchten (eine Höhle &c.). *And through the lightened air*, und durch die helle Luft. *Fig.* *Lighten my spirit*, erleuchte meinen Geist; *And the Lord will lighten my darkness* (&c. Schrift), der Herr machet meine Finsterniß licht.

**LIGHTER**, *lie-är*, (Lichter, Leuchter) *s.* (kleine Fahrzeuge, auf welcher größere geladet, d. h. entladen werden) der Lichter, Leuchter, das Leuchtschiff.

**LIGHTERMAN**, *lie-är-män*, *s.* der Lichterschiffer.

**LIGHTER**, (Leuchter) *s.* einer, der Licht mittheilt. *Lamp* —, der Lampenmann.

**LIGHTLESS**, *lie-läs*, (lichtlos) *adj.* lichtlos, finster.

**LIGHTLY**, *lie-lä*, (leicht) *adv.* 1) (einen geringen Grad der Schwere habend) leicht. *Fig.* *And led me* —, und führte mich leicht, rasch; *Idea* — receiv'd, leicht gewonnene Begriffe; *Believe't not* —, glaubt es nicht leicht; *I know him* —, ich kenne ihn ein wenig; *Short summers* — have a forward spring, auf zeitigen Frühling währt der Sommer wenig; *To neglect a business* —, ein Geschäft ohne Grund vernachlässigen; *To talk* —, unnützes Zeug oder unbesonnen reden, ins Gerede hinein reden; *If I were* — disposed, wenn ich Hang zur Leichtfertigkeit

hätte (wenn ich in meinen Grundätzen, besonders der Keuschheit, nicht die nöthige Strenge besäße); *To take a thing* —, etwas auf die leichte Achsel nehmen (als unbedeutend ansehen). *Prov.* — come, — go, wie gewonnen, so zerronnen. 2) gewöhnlich (ungebr.).

**LIGHTNESS**, *lie-näs*, *s.* die Leichte, Leichtigkeit, Leichtigkeit (eines Körpers &c.). *Fig.* *With great* —, mit großer Leichtigkeit, Behendigkeit, Schnelle; — in love, die Unbeständigkeit in der Liebe; *The — of men*, der menschliche Leichtsinns; — of belief, die Leichtgläubigkeit; — of the head, die Verrücktheit, das Delirium; *The — of women*, die Leichtfertigkeit der Weiber (die sich frei betragen oder in ihren Grundätzen der Keuschheit nicht die gehörige Strenge zeigen).

**LIGHTNING**, *lie-nl-ng*, *s.* [v. to lighten (blitzen)] *s.* (der Schwin des besten Feuerstrahles, der sich bei Gewittern aus bläulichen Wolken entladet und dieser Feuerkraft selbst) der Blitz. *Prov.* A — before death, ein letzter Lebensblitz (ein letztes Aufblitzen des schwindenden Lebens).

**LIGHTS**, *lie-s*, [andere Form von Lunge] *s. pl.* die Lunge (der Lähre).

**LIGHTSOME**, *lie-söm*, [v. light, licht] *adj.* licht, hell (von einem Zimmer &c.). A — colour, eine leichte Farbe. *Fig.* A — humour, ein lustiger, fröhlicher Humor.

**LIGHTSOMENESS**, *lie-söm-näs*, *s. f.* 1) die Helle, Klarheit (der Luft &c.). 2) *Fig.* die Munterkeit, Heiterkeit, der Frohsinn.

**SIGNALOES**, *lie-näl-ö-s*, [lat. *lignum aloes*] *s.* das Aorholz.

**LIGNEOUS**, *lie-nö-äs*, [lat. *ligneus*] *adj.* 1) holzen, hölzern. 2) holzig. 3) holzacht.

**LIGNOUS**, *lie-näs*, [lat. *lignosus*] *adj.* holzig.

**LIGNUMVITAE**, *lie-näm-vit-ä*, [lat.] *s.* das Franzosenholz, heilige Holz, Lebensholz.

**LIGURE**, *lie-güre*, (*λύγυριον*, *λύγυριον*, *λύγυριον*) *s.* der Luchsfleisch.

**LIGWORT**, *lie-wärt*, (Licht und Wort) *s.* das Fackelkraut, die Königsfeste.

**LIKE**, *lie-k*, [und die weichere Endung *ly*; (lich) eine Ableitung, mit welcher aus Hauptwörtern eine große Menge Eigenschafts- und Umstandswörter gebildet werden, die eine Aehnlichkeit anzeigen; *z. B.* godlike, maidenlike, heavenlike &c.

**LIKE**, (gleich) *I. adj.* 1) gleich. a) (= eine völlige Uebereinstimmung der Veränderungen an den Dingen, ohne auf den Unterschied, der dabei noch Statt findet, Rücksicht zu nehmen). *In the — manner*, auf gleiche Art oder Weise, eben so; *To give — for* —, Gleiches mit Gleichem vergelten; *They had suffered the — the year before*, sie hatten dasselbe im vorhergehenden Jahre erlitten; (auch die völlige Uebereinstimmung in einigen Umständen zu bezeichnen) *Whom art thou — in thy greatness?* wem gleichst du in deiner Größe? *For the — use*, zu gleichem Gebrauche; *To be of — force*, von gleicher Stärke seyn; *They are not — of force*, sie sind sich nicht gewachsen; *The — death*, dieselbe Todesart; *Had you had the — skill*, hättet ihr eben so viel Geschicklichkeit gehabt. *Prov.* — will to —; every — loves his —, Gleich und Gleich gesellt sich gern; — cover, — cup; — master, — man, wie der Herr so der Knecht; — sire, — son, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; *He has not his —*, er hat seines Gleichen nicht. b) = ähnlich. *To make a man's picture — him*, einen ähnlich mahlen. *Prov.* *He is as much — his father*, as if he had been spit out of his mouth, er ist seinem Vater aus dem Gesichte geschnitten, er ist sein leiblicher Vater. c) (bei Vergleichen oder Gleichnissen) — as if, gleich als ob; *To live — one's self*, seinem Stande oder seinen Umständen gemäß leben; *You have*



done — yourself, du hast dich deiner werth verhalten; That was, or is — him, das sieht ihm ähnlich; This is — something, es sieht nach etwas aus. 2) In einem Zustande befindlich, der wahrscheinliche Erwartungen gibt. To be —, nahe daran, im Begriff seyn; He is — to die for hunger, er wird wohl Hungers sterben; We are — to have war, es gibt wahrscheinlich Krieg; But I am — to pay for his follies, aber ich werde wahrscheinlich für seine Thorheiten zahlen müssen; The left wing had — to have been routed, der linke Flügel wäre fast geschlagen worden; You are not — to see him any more, ihr werdet ihn wohl schwerlich wieder sehen; He had — to have lost his place, er hätte beinahe seine Stelle verloren.

II. adv. 1) (eben so) gleich. — as a father punish his children, so the Lord punish them that fear him (s. Schrift), wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die so ihn fürchten; Such —, dergleichen; Nothing —, keineswegs; Nothing — so large, bei weitem nicht so groß. 2) glaublich, wahrscheinlich.

III. conj. (eine Nechtlichkeit zu bezeichnen, einen Vergleich zu machen) wie. They roared — lions, sie brüllten wie die Löwen; He carried himself — (oder as) a man, er benahm sich wie ein Mann; — a gentleman, auf eine anständige, einer guten Erziehung, einer edlen Denkungsart gemäße Weise; There is nothing — travelling, es geht nichts über das Reisen.

To LIKE, [schwed. leika, leiden (mögen), verwandt mit lieben, belieben; believe] I. v. a. 1) einen, etwas lieben, mögen, gern haben, Gefallen daran finden. For several virtues I have lik'd several women, wegen verschiedener Tugenden fand ich Gefallen an verschiedenen Weibern; They are not such as you like, sie sind nicht nach Ihrem Geschmacke; Do you like it? finden Sie es gut? finden Sie es nach Ihrem Geschmacke? I do not like the sauce, ich mag die Brühe nicht; I like it well enough, es gefällt mir recht gut; How do he like it? wie findet er es? Ist er damit zufrieden? Do you like his advice? wie gefällt Ihnen sein Rath? She liked my excuse, sie genehmigte meine Entschuldigung. Prov. John likes Dolly, Hans ist Gretchen gut. 2) einen befriedigen, seinem Wunsche gemäß, ihm angemessen seyn (ungebr.). This music likes you not, diese Musik gefällt euch nicht (ungebr.).

II. v. n. 1) (mit of) Gefallen finden (an einer Sache). He liked of this resolution, dieser Entschluß gefiel ihm. 2) Lust haben (an etwas), wollen, mögen. As he best likes, was er lieber will.

SYN. To like, lieben mögen; to approve, billigen. We like those things that are pleasing; we approve those which are advantageous; the heart likes, the judgment approves. We like suddenly; we approve after deliberation.

To LIKE, [v. like, gleich] v. a. vergleichen (etwas mit dem andern).

LIKELIHOOD, like-ly-hood, [v. likely] s. LIKELINESS, like-ly-ness, [v. likely] s. 1) die Aehnlichkeit. 2) der äußere Schein, Anschein. 3) der Anschein — die Wahrscheinlichkeit. In all —, allem Anschein nach, sehr wahrscheinlich.

LIKELY, like-ly, I. adj. 1) Gefallen erweckend, gefällig, angenehm. A — man, ein Mann, der ein gefälliges Aeußere hat. 2) wahrscheinlich. 3) geeignet, im Stande seind. A man — oben a — man to say such a thing, einer, der so etwas sagen würde; This seems — to answer your purpose, dies scheint geeignet Ihrem Zwecke zu entsprechen.

II. adv. wahrscheinlich, vermutlich. He was — ignorant of nothing that imposed him to

know, er wußte wahrscheinlich alles, woran ihm gelegen war.

To LIKEN, like-n, [gleich] v. a. vergleichen (etwas mit einem Aemere). He likened him to a lion, er verglich ihn mit einem Löwen.

LIKENESS, like-ness, [gleich] s. 1) die Gleichheit, Aehnlichkeit. 2) das Gleichniß, die Gleichnißrede, Parabel. 3) das Abbild, Ebenbild. 4) die Gestalt, das Aeußere. Never came trouble to my house in the — of your grace, nie kam die Unruhe in Eurer Gnaden Gestalt in mein Haus. Fig. In the — of a friend, unter der Gestalt eines Freundes.

LIKEWISE, like-wise, [gleichsweife] adv. gleicherweise, gleichfalls, ebenfalls. SYN. V. Also.

LIKING, like-ing, [v. like] I. adj. wohlgesnährt, wohlbeleibt. For why should he see your faces worn — (s. Schrift), wo würde er sehen, daß eure Angesichter jämmerlicher wären.

II. s. 1) die Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit. Their young ones are in good — (s. Schrift), ihre Jungen werden feist. 2) der Versuch, die Probe. To take a servant upon —, einen Bedienten auf die Probe nehmen.

LIKING, [v. to like, lieben (mögen)] s. 1) die Neigung, der Gefallen, Wille, das Belieben. To find —, Gefallen finden; Great lords her — sought, große Herren bewarben sich um ihre Liebe; To take a — to any thing, an etwas Gefallen finden; Every one applauds your —, Jedermann billigt Ihren Geschmack; He is continued in the good — of the world, er ist des Beifalls des Publikums gewiß; He has the king's good — for that place, er hat des Königs Einwilligung, Zustimmung zu dieser Stelle. 2) der Gefallen — die Freude (an etwas). He, who has no — to the whole, der, dem das Ganze nicht gefällt; To create a —, sich gefällig machen.

LILACH, lilak, [frz. lilac, lilas; s. lila] s. der Alak, spanische Glieder, spanische Polster.

LILIACEOUS, lil-a-ä-chäs, [lat. liliaceus] adj. lilienförmig.

LILIED, lil-id, [v. lily] adj. mit Lilien bewachsen oder geziert.

† To LILL, lil, V. To Lall.

LILLIPUTIAN, lil-lip-üt-yän, adj. äußerst klein. — library books, Bücher in Duodez und Sexte.

LILLIPUTIANS, lil-lip-üt-yäns, [v. Lilliput] s. pl. die Bewohner von Lilliput (eine fabelhafte Paganarinsel).

† To LILT, lil, [hullen] v. n. etwas schnell und geschickt verrichten.

LILY, lil-id, [Lilie, lat. lilium, lily] s. die Lilie. There are thirty two species of lilies, es gibt zwei und dreißig Arten von Lilien; St. Bruno's —, day —, die gelbe Affodille; Superb —, die Prachtlilie, Siegerkrone; Many flowered —, der türckische Bund, Türkenbund. Fig. She looked all roses and lilies, sie sah aus wie Röschen und Lilien.

LILY-DAFFODIL, lil-id-dä-fö-dil, s. die Affodillie, der Lilienaffodil.

LILY-CROWNED, lil-id-hän-död, adj. Lilienhäubte (Häube, weiß wie Lilien) habend.

LILY-SPRING, lil-id-bi-ä-sprink, s. die Lilienbrunne.

LILY-VEIN, lil-id-liv-vänd, adj. faserförmig, feige.

LILY OF THE VALLEY, lil-id-ö-v-tü-väl-id, s. (auch May lily und Lily convally) das Maiblümchen.

LILYWHITE, lil-id-hwite, adj. lilienweiß. † To —, der Schornsteinfeger.

LIMATURE, lim-id-thre, [span. limadura, lat. limatura, v. limo] s. der Feilstaub, die Feilspäne.

LIMB, lim, [frz. limbe, lat. limbus] s. (ein in der Philosophie gebräuchliches Wort) der Rand (eines Kreises).

LIMB, [angels. lim, dän. lem, isl. limr, lim] s. (ein Theil des Körpers, der durch ein Gelenk mit einem andern Theile verbunden ist) das Glied.

LIMBERAL, lim-méle, adv. rückwärts.

To LIMB, v. a. 1) gliebern. 2) zergliedern, zerstückeln.

LIMBECK, lim-bék, [verb. aus alembeck, ital. limbico] s. der Brennstofsen, Destillatofsen, die Blase, Abziehlase.

To LIMBECK, v. a. gleichsam destilliren (ungebr.).

LIMBED, limd, [v. limb (Glieder)] adj. gliederig. Strong —, starkgliederig.

LIMBER, lim-bär, [dän. lempet, schwed. lempa] adj. geschmeidig. A — glove, ein geschmeidiger Handschuh (der sich leicht ausbilden läßt). Fig. A — virtue, eine geschmeidige (schwache) Tugend; You put me off with — vows, ihr gebt mit geschmeidigen Schwüren mich auf.

LIMBER-BOARDS, lim-bär-böärk, s. pl. (Geräte) die Füllings des Rüstergats.

LIMBER-HOLLS, lim-bär-höles, s. pl. (auf den Schiffen, die unten an allen Rumpfwegen gemachten vierseitigen Einschnitten, durch welche das Wasser in den Pumpen läuft) das Rüstergat.

LIMBER-TOOLS, lim-bär-l-äns, s. pl. die Rette, welche durch das Rüstergat (zur Reinigung des selben) geht.

LIMBER-SOPE, lim-bär-söpe, s. das Tau, welches durch das Rüstergat (zur Reinigung des selben) geht.

LIMBER-STAKE, lim-bär-sträke, s. die erste Pflanze am Riefschwein, worauf die Füllings des Rüstergats liegen.

LIMBERNESS, lim-bär-näs, [v. limber] s. die Geschmeidigkeit.

LIMBERS, lim-bärs, [isl. limar, pl. v. lim] s. pl. 1) die Gabelbeschel. 2) (in der Geschütz) ein Karren oder eine Wache mit zwei Rädern worauf die Kanone mit ihrem Gefäße besetzt ist um sie bequemer fortzuschaffen) der Prognwagen.

LIMBLESS, lim-läs, [v. limb (Glieder) und less] adj. (keine Glieder habend) gliederlos.

LIMBO, lim-bö, [lat. limbus] s. 1) die Vorhöle; † die Höle. 2) Fig. (ein Ort des Elends und des Zwanges) die Höle.

LIME, lime, [Leim] s. (großartiges Birdlime) der Leim, Vogelkleim (ungebr. allein).

LIME-TWIG, lime-twig, s. (bei den Vogelfellern, eine mit Vogelkleim überzogene Ruthe, auf welcher die Vögel, die sich darauf setzen, sterben bleiben) die Leimruthe. † Fig. His fingers are lime-twigs, er macht trummer Finger (nicht).

LIMETWIGG, lime-twig-gld, adj. mit Vogelkleim bestreicht.

To LIME, v. a. mit Leim, Vogelkleim bestreichen. Fig. O limed soul, that, struggling to be free, art more engaged, o versangene Seele, die sich frei zu machen ringen, noch mehr verstrickt wird.

LIME, [Leim] s. der Kalk. Quick —, der lebendige oder angelöschte Kalk; Waxed —, durch allmähliges Anfeuchten abgelöschter Kalk; — slacked, abgelöschter Kalk; — slacked in the air, verwitterter, an der Luft zerfallener Kalk.

LIME-ROCK, lime-bär-när, s. der Kalkbrenner.

LIME-ROCK, lime-kl, s. der Kalkofen.

LIMEST, lime-plt, s. (bei Gerbern) die Kalkbrühe, Milchbrühe (worin die Felle eingelegt werden); Fresh —, frische Kalkbrühe; Soak —, alte Kalkbrühe.

LIME-SPAR, lime-spär, s. der Kalkspat.

**LIMESTONE**, *limet-stone*, *s.* (auch *Compact limestone*) der Kalkstein. **Aluminous** —, der Alaunstein. **Foliated granular** — (auch *primitive* oder *primary* —), körniger Kalk: **Fibrous** —, der Faserkalk; **Pisiform** —, der Erbsenstein, erbsenförmiger Kalkstein oder Schalenkalk; **Luscous** —, der Kalktuff, **Tuffaceous**, **Tuffstein**, **Kindenstein**, **Duckstein**; — **gravel**, der Sandmergel.

**LIME-WATER**, *limet-wā-ter*, *s.* das Kalkwasser. **To LIME**, *v. a.* 1) mit Kalk verbinden (*Etzeln* *z.*, *ungr.*). 2) mit Kalk düngen, **besäen** (einen Acker *z.*).

**LIME**, [*fr.*] *s.* (eine Art runder hellgelber Zitronen, die oben eine kleine Warze haben) die Lime.

**LIME**, [*l.*] *s.* — **tree** (linden-tree), die Linde, der Lindenbaum.

**LINEHOUND**, *limet-hōūd*, (auch *lyam*, *limmer*, *v. leam*, *lyme*, *keine und Hund*) *s.* der Sauhund, **Saupacker**, **Sauspinner**, **Rüdenshund**.

**LIMIT**, *limet-lit*, [*fr.*] *limite*, [*lat.*] *limes* *s.* 1) die Grenze (eines Landes *z.*). *Fig.* To set a — to, beschränken; Within the limits of the trade of the East-India company, innerhalb des Handelsgebietes der ostindischen Handels-gesellschaft. 2) (ungr.) für **limb**.

**To LIMIT**, *v. a.* begrenzen. *Fig.* Limited professions, beschränkte Gewerbe; A limited monarch, ein beschränkter Monarch, Herrscher; The universe is here limited to this earth, das Universum ist hier auf unsere Erde beschränkt.

**LIMITANEOUS**, *limet-lit-ā-nē-ōs*, *adj.* zu den Grenzen gehörig.

**LIMITARY**, *limet-lit-ār-ē*, *adj.* an den Grenzen aufgestellt (um sie zu beschränken oder zu bewachen).

**LIMITATION**, *limet-lit-ā-shān*, [*fr.*] *limitatio* *s.* 1) die Beschränkung, Einschränkung. 2) die bestimmte oder vorgeschriebene Zeit. 3) ein gewisser Bezirk, in dessen Umfang Wände betteln oder ihr Amt ausüben durften.

**LIMITEDLY**, *limet-lit-ād-lē*, *adv.* auf eine beschränkte Weise.

**LIMITER**, *limet-lit-ār*, *s.* 1) (Person, Sache, die begrenzt) der Begrenzer, das Begrenzende. 2) ein Wänd, der innerhalb eines Bezirks betteln oder sein Amt ausüben durfte.

**LIMITLESS**, *limet-lit-lē*, *adj.* grenzenlos.

**LIMMER**, *limet-mōr*, [*fr.*] *limier* *s.* V. **Linehound**.

**LIMMER**, [*fr.*] *limonière* *s.* der Sabelarm (an einer Sabelschweif). **Limmers**, die Sabelschweife.

**LIMMER**, [*fr.*] *limonier* *s.* (ein Pferd, das in der Sabelschweif geht) das Sabelpferd.

**To LIMN**, *lim*, [*fr.*] *enluminer*, [*lat.*] *lumen* *s.* *v. a.* zeichnen, malen.

**LIMNER**, *limet-nār*, *s.* der Zeichner, Maler.

**LIMOSITY**, *limet-mōs-ē*, [*ital.*] *limosina* *s.* die schlammige Beschaffenheit.

**LIMOUS**, *limet-mōs*, [*ital.* und *span.*] *limoso*, [*lat.*] *limosus* *adj.* schlammig, **schlammig**.

**LIMP**, *limp*, [*ital.*] *limpio* *adj.* schief, **hinkend**.

**LIMP**, *adj.* V. **Limber**.

**To LIMP**, [*l.*] *limpen*, (*schlimpen*) *v. a.* hinken, **humpen**, **humpeln**. *Fig.* The consequence limps false behind, falsch hintert der Schluß hinführen.

**LIMP**, *s.* das Humpen, **Humpeln**. He has a — in his walking, er hinkt im Gehen.

**LIMPER**, *limet-pār*, *s.* der Humpeler, **Hinkende**.

**LIMPET**, *limet-pit*, [*l.*] *limpe* *s.* die Kapselmuschel, **Schüsselmuschel**, **Limpe**.

**LIMPID**, *limet-plid*, [*fr.*] *limpide*, [*lat.*] *limpidus* *adj.* hell, klar, durchsichtig (vom Wasser *z.*).

**LIMPIDNESS**, *limet-plid-nēs*, *s.* die Klarheit, **Durchsichtigkeit** (des Wassers *z.*).

**LIMPINGLY**, *limp-ing-lē*, [*v.* to limp] *adv.* humpelnd, auf eine hinkende oder lahme Weise.

**LIMPITUDE**, *limet-pē-tūde*, [*lat.*] *limpitude* *s.* V. **Limpidness**.

**LIMY**, *limet*, [*leimig*] *adj.* mit Leim, **Bogelkeim** bestreuen, **klebrig**.

**LIMY**, [*leimig*] *adj.* **kaltig**.

**LIN**, *lin*, [*wall.*] *linn* *s.* die Leine, der Pfahl.

**To LIN**, [*lat.*] *linna* *v. a.* aufhören, **ruhen**. He'll never lin 'till he be a gallop, er wird nicht eher ruhen als bis er im Galopp ist.

**LINAGE**, *linet-āje*, V. **Lineage**.

**LINAMENT**, *linet-mēt*, [*lat.*] *linum* *s.* 1) die Leine, 2) die Bandfaser, **Weste**.

**LINCHPIN**, *linet-pin*, (*Linse und pin*) *s.* 1) der Achsnagel, die Lünse. 112) (das männliche Glied eines Girards) der Penisel.

**LINCOLN**, *linet-lōn*, (*Lincoln*) *s.* (Farbe des Zuges, der ehemals in Lincoln verfertigt wurde) das **Lincolngrün**.

**LINCTURE**, *linet-tūr*, [*lat.*] *lino*, *linctus*, *lincturus* *s.* die Argentei, welche geleckt wird, der **Reichsast**.

**LIND**, *lin*, [*l.*] *s.* die Linde, der Lindenbaum.

**LINDEN**, *linet-lēn*, [*l.*] *s.* die Linde, der Lindenbaum.

**LIME**, *lime*, [*keine, Linie, fr.*] *ligne*, [*lat.*] *linen* *s.* 1) die Linie, Leine, Schnur. A cloth —, (eine Leine, die Waide zum Trocknen darauf zu hängen) die Wascheine, das Wascheil; To lay out by a —, abschneiden, nach der Schnur richten; Laying out by a —, das Abschneiden, Abstreifen, Richten. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Angelleine, **schnur**. b) (Gerüst, für Leine, Linie, jedes dünne Tau von verschiedener Dichte, zu mannigfaltigem Gebrauche) die Leine. Deep sea —, die große Lothlinie; Ring — (oder floor-ribband), die Leine der Schergängen auf einem wasserspazier Riffe; Concluding —, eine Strickleiter am Hinterteil des Schiffes. 3) die Linie. a) (überhaupt eine Ausdehnung in die Länge, besonders in der Geometrie, eine Ausdehnung in die Länge, die man sich ohne Breite und Dichte denkt und die aus einer Menge in derselben Richtung neben einander liegender Punkte gebildet wird, vorzüglich die scharfe Bezeichnung einer solchen Ausdehnung, sowohl allein für sich, als auch als die äußerste Grenze einer Fläche betrachtet). A straight —, eine gerade Linie; Curved line, **krumme Linien**; Parallel lines, **gleichlaufende Linien**, **Parallellinien**; The — of beauty, die **Schönheitslinie**. *Fig.* To keep in the —, Schritt halten; In all — of order, in vorgeschriebener Ordnung; Faultless as thy —, (fehlerlos wie dein Umriß). b) (in der Sternkunde) = die Mittagslinie, Gleichungslinie, der Gleichheit. c) (in engerer Bedeutung, die äußerste Grenze mehrerer nach einer besonders geraden Richtung neben einander stehenden Dinge). — of battle a **breast** (Greife), eine Schlachtlinie, wobei Schifftheilungen in Parallellinien sich gegen einander über stellen und Schiff gegen Schiff feuert; — of battle a head, eine Schlachtlinie, wobei das Treffen im Fahren geliefert wird; Ship of the —, das Schiff von der Linie, **Linien** (ein Schiff, welches groß genug und hinlänglich bemant ist und eine hinlängliche Anzahl Kanonen hat, um in der Linie mit Theil am Gefechte nehmen zu können). d) (mehrere nach einer Richtung neben einander stehende Dinge). A page that contains twenty lines, eine Seite, welche zwanzig Linien oder Zeilen enthält; To write a few lines to any one, einem einige Zeilen schreiben; I read your lines, ich habe Ihren Brief gelesen; White lines (bei den Buchdruckern), **weiße oder leere Zeilen**; Direction —, (bei den Buchdruckern) die **Normzeile**, **Norm** (eine am Ende der ersten Seite eines jeden Druckbogens stehende Zeile, welche den abgetrübten Titel einer Werkes anzeigt);

**Cutting** —; (bei den Buchdruckern) die **Ab-schnittlinie**; He drew up his army in two lines, er stellte sein Heer in zwei Linien auf; They pierced the foe's remotest lines, sie durchdrangen des Feindes entfernteste Linien, **Reihen**. *Fig.* These are very good lines, diese sind gute Verse; For whom the — was drawn, für den der Entwurf gemacht war. a) = die **Geschichtslinie**. The ascending, descending —, die **aufsteigende**, **absteigende Linie**; He is descended from me in a direct —, er stammt in gerader Linie (von Sohn zu Sohn) von mir ab. f) (verschiedene lange feine Dinge). a) (ein Rängenmaß der kleinsten Art, welches den zehnten oder auch den zwölften Theil eines Zolls beträgt). Two inches and one —, zwei Zoll und eine Linie. b) (im Schmiedeweise, in die Länge laufende Brustwebern mit Strichen). A — of circumvallation, die **Umwallungslinie**; Attack their lines! greift ihre **Beschützungen** an! *z.* (bei den Hand- und Wirtensgütern, die langen Galten auf dem Gesichte, in der Hand). — of life, die **Lebenslinie**.

**LIME**, V. **Lime**, **Lime-tree**.

**LINE**, [*lin*, *fr.*] *lin*, [*lat.*] *linum*, *linum* *s.* der Lein, **Flachs**.

**LINE-SEED**, *linet-sēd*, *s.* der Leinsame, **Lein**.

**To LINE**, *v. a.* 1) (eine Sache von innen oder außen mit einem Futter bekleiden) **futtern**. — a coat, einen Rock **futtern**; A box lined with paper, eine mit Papier ausgefütterte Schachtel; — a wall with free-stone, eine Mauer mit **Quadersteinen** belegen; — with marble, mit **Marmor** bekleiden; — the shafts (pits) of a mine, (im Bergbau) die **Schächte** oder **Schächte** ausklammern, ausböhnen, ausstatten; — a sail, **Ber Doppelungen** um ein Segel nähen (mit Streifen oder steinem Segelstich die **innere Seite** des Segels beim Saum noch **verdröppeln**). *Fig.* — a hedge with soldiers, einen **Hag** mit **Soldaten** besetzen; Line and new repair our towns of war with men of courage and with means defendant, **rüsten** unsere **Kriegesplätze** mit **tapfern Männern** und mit **wehnbarem Zeug**; — any body's purse, einem den **Brutelsack** spicken; He lined himself with hope, er **stärkte** sich mit **Hoffnung**; He hath sent for you — his enterprise, er hat **jueuch** **gesandt** um **Vorschub** für sein **Werk**; They were lined with subordinates, **mit** **helfern** **von** **großer Erfahrung** und **Tapferkeit** waren ihnen **beigegeben**. *Prov.* A man well lined, ein **Mann**, der **Bogen** hat. 2) (bei Thieren, zur Fortpflanzung befruchten) **belegen**. — a bitch, eine **pünktlich** **belegen**; Thus lined with love he bore Europa, so von **Jupiter** **geschwängert** **trug** er **Europa**.

**LINEAGE**, *linet-āje*, [*fr.*] *lignage* *s.* die Linie, **Abstammung**, **das Geschlecht**. Joseph was of the house and — of David (d. Schrift). Joseph war von dem **Haufe** und **Geschlecht** **David's**.

**LINEAL**, *linet-āl*, [*lat.*] *linealis*, V. **linea** *adj.* 1) in Linien bestehend, **linig**. — designs, **Zeichnungen**. 2) in gerader Linie **abstammend**. He was — of the king, er **stammte** in **gerader Linie** vom **Könige** ab; By — succession, durch **directe** **Nachfolge**. 3) durch **Abstammung** in **gerader Linie** **verwandt**. 4) **ererb**, **angestammt**.

**LINEALLY**, *linet-āl-lē*, *adv.* in gerader Linie (s. **verwandt** *z.*).

**LINEAMENT**, *linet-ā-mēt*, [*fr.*] *lat.* *lineamentum* *s.* (eine Eigenthümlichkeit in der äußern Gestalt, Form) der **Zug**. In all his lineaments, in **allen** **seinen** **Zügen**, **Gesichtszügen**, **Lineamenten**. *Fig.* Some lineaments in the character of a lady, einige **Züge** in dem **Gesicht** eines **Frauenzimmers**.

**LINEAR**, *linet-ār*, [*fr.*] *linéaire*, [*lat.*] *linearis* *adj.* aus Linien bestehend; **linienförmig**.

**LINEATION**, lin-ä-ätschän, [lat. lineatio v. linea] s. die Linie, der Strich.

**LINEN**, lin-ä-ä, [linen, leinen] I. adj. (aus dem gesponnenen Faden des Leines oder Glasfades oder auch aus Leinwand gemacht) leinen. A — stock on one leg, and a kersey boot-hose on the other, mit einem leinenen Strumpf auf einem, und mit einem Stiefelstrumpf von Kirsei auf dem andern Beine. Fig. Those — cheeks of thine are counsellors to fear, deine weißen Wangen rathen Andern auch zur Furcht.

**LINEN-CLOTH**, lin-ä-ä-kloth, s. die Leinwand. II. s. das Leinen, die Leinwand; (und in engerer Bedeutung) das Leinzeug, Leinengerath, die Wäsche. Foul — schmutzige Wäsche.

† **LINEN-ARMOUR**, lin-ä-ä-armär, s. der Schneider.

**LINENDRAPE**, lin-ä-ä-drä-pär, s. der Leinwandhändler.

**LINEN-DRAPERY**, lin-ä-ä-drä-pär-ä, s. der Leinwandhandel.

**LINEN-MAN**, lin-ä-ä-män, s. der Leinwandhändler.

**LINEN-PINCERS**, lin-ä-ä-plin-ä-ä, s. pl. die Leinwandzangen.

**LINEN-TRADE**, lin-ä-ä-träde, s. der Leinwandhandel.

**LINEN-WEAVER**, lin-ä-ä-wä-vär, s. der Leinwandweber.

**LINENER**, lin-ä-ä-är, s. der Leinwandhändler.

**LING**, ling, [ling] eine Ableitung, welche gewöhnlich eine Verkleinerung, z. B. hilling, oft auch eine Eigenschaft, z. B. firstling, bezeichnet.

|| **LING**, [lat.] s. die Heide.

**LINGWORT**, ling-wört, s. die Brustwurzel, Brustwurzel, Engelwurzel, Lichtwurzel.

**LING**, [frz. lingue, Leng] s. der Leng, Dämling, die Länge, der Langschiff.

**LINGEL**, ling-äl, V. *Lingel*.

**TO LINGER**, ling-gär, [frz. languir, || lingo-ger, lat. languere, *languis*, verw. mit long, langen, ver-langen, *longo* *languis*, *languis*, schlenkern] I. v. n. 1) lange leiden, sich abheben, He has long lingered, er hat lange gelitten, sich lange abgesetzt; Than linger life away, als das Leben verschmachten. Fig. I have long lingered after you, ich habe lange nach euch geschnachtet. 2) zögern, zaudern. You linger too much about this business, ihr zögert zu lange in diesem Geschäft, ihr zaudert oder tröckelt zu lange mit dieser Angelegenheit. Fig. Let this world no longer be a stage to feed contention in a lingering act, diese Welt sei längs keine Bühne, die Haberdie in zögern der Verwicklung; Lingering poisons, Schleichgifte (welche unmerklich und langsam wirken). 3) lange harren, lauern. We have lingered about that, wir harreten oder lauerten lange auf diese, He shall not linger with a long delay, er soll nicht lange warten. 4) (in einem üblen Sinne) lange weilen, verweilen.

II. v. a. (mit on, out) in die Länge ziehen, verlängern, verzögern (ungehr).

**LINGERER**, ling-gär-är, s. der Zauderer, Tröckler.

**LINGERING**, ling-gär-lag, s. das Zögern, Zaudern, Tröckeln.

**LINGERINGLY**, ling-gär-lag-ä, adv. auf eine zögernde Art, langsam.

**LINGET**, ling-gät, [frz. languette] s. das Zünglein.

**LINGET**, [zuweilen lingot; frz. lingot] s. die kleine Masse Metall, die Stange, der Warren, Zain.

**LINGET**, [frz. lingotte] s. die Gießmasse.

**LINGLE**, ling-gäl, [frz. lingot] s. der Pfad-bracht (der Schuhmacher).

† **LINGO**, ling-gö, [port., lat. lingua] s. die Sprache, das Gepläusch.

**LINGUACIOUS**, ling-gwätsch-ä, [lat. linguax] adj. gesprächig, reißig, geschwätzig.

**LINGUACIOUSNESS**, ling-gwätsch-ä-näs, s. die Gesprächigkeit, Reißigkeit.

**LINGUACITY**, ling-gwätsch-ä, s. die Gesprächigkeit, Reißigkeit.

**LINGUADENTAL**, ling-gwätsch-ä-däntäl, [lat. lingua und dens] adj. mit der Zunge und den Zähnen ausgesprochen (von Buchstaben). Th and Dh are —, das Th und Dh sind Zungen- und Zahnlaut.

**LINGUAL**, ling-gwä, [frz., lat. lingua] adj. zur Zunge gehörig oder dieselbe betreffend. — muscle, der Zungenmuskel.

**LINGUIST**, ling-gwäts, [lat. lingua] s. der Sprachkennner, Sprachkundige, Sprachgelehrte, Linguist.

**LINIMENT**, lin-ä-ä-mänt, [frz., lat. linimentum] s. das Schmier- oder Streichmittel, die flüssige Salbe, das Einiment.

**LINING**, lin-ä-ä, s. die Bekleidung eines Körpers von innen. The — of a coat, das Rockfutter; The — of a hat, das Hutfutter; Side — of a shoe, (bei den Schufern) ein schmales Seitenleder, welches sie inwendig auf die Nähte legen; The — of a ditch, die Bekleidung eines Grabens; — of the shaft or pit of a mine, die Grubenzimmerung, Schachtzimmerung, Ausbühnung, Ausstüppung; — of the balls, (bei den Buchdr.) die Fütterung des Ballenlebers, das Unterleder; — of the bow, (an den Schiffen) eine Bekleidung von Brettern am Bug, damit beim Auswerfen und Ausbilden des Ankers der Bug nicht beschädigt werde; die Ankerfütterung, Ankerscheur. Fig. The — of his coffers, die Fütterung, der Inhalt seiner Koffer.

**LINK**, lingk, [Gelenk] s. 1) das Gelenk, Glied, der Ring (einer Kette). Fig. The uppermost — of all the series of subordinate causes, das oberste Glied von allen Reihesfolgen untergeordneter Ursachen. 2) die (eiserne) Kette. Fig. The links of nature, die Bande der Natur; (in folgendem Sinne unrichtig gebr.) A — of martyrs, eine Reihe Blutzeugen. 3) ein doppelt gelegtes und verbundenes Ding. Make a — of horse hair, mache eine Schnur von Pferdehaaren; A — of sausages, eine Lage von doppelten Bratwürsten; — buttons, doppelte Hemdknöpfe. 4) Fig. a) (in der Verknüpfung, die Ethik, einzelnen Urtheile eines Satzes) das Glied, b) (ein Metalegemisch, womit gelötet wird) das Schmelzloth.

**TO LINK**, I. v. a. mit einander verbinden (die Glieder einer Kette). Fig. Linked in friendship, befreundet; They are linked in consanguinity, sie sind Blutsfreunde; Creature is linked to creature, Geschöpf ist mit Geschöpf verknüpft; — reason with rime, mit dem Reime den Verstand fesseln; Joy linked with fear, die durch Furcht gefesselte Freude; God has linked together our duty and our interest, Gott hat unsere Pflicht und unsern Vortheil mit einander verbunden; They linked themselves in so near a bond, sie schlossen eine so enge Verbindung unter sich.

II. v. n. (mit in) verbunden sein.

**LINK**, [Ling] s. 1) die Pfadbracht. 2) der Lampenputz, das Lampenschwarz.

**LINSE**, lingk-hä, s. der Fackeljung, Fackelmann.

**LINEN**, lin-ä-ä, V. *Linon*.

**LINET**, lin-ä-ä, [frz. linotte, lat. linaria] s. der Hänfling, Flachsflint.

**LIN-PIN**, lin-pin, s. V. *Linchpin*.

**LINS-PIN**, lin-pin, s. V. *Linchpin*.

**LINSEED**, lin-ä-ä, [Lein u. Saat] s. der Leinsame.

**LINSEED-CASE**, lin-ä-ä-käse, s. pl. die Leinsäcken.

**LINSEED-OIL**, lin-ä-ä-öl, s. das Leinöl.

**LINSEY**, lin-ä-ä, verborren für *Linon*.

**LINSEY-WOOLSEY**, lin-ä-ä-wölse, [linsey und wool] I. s. der halbwollene Zeug (aus Flach und Wolle), Petermann. II. adj. halb leinen und halb wollen (von Zeugen). Fig. A — brother, ein schlechter Bruder; A — fellow, ein gemeiner, elender Kerl.

**LINSTOCK**, lin-ä-ä-stöck, [auch Linstock; Eun-tenstock] s. (der Stock, um welchen die brennende Sonnenwendstange der Lantenstock, die Zündbruthe, LINT, lat. [lat. linteum, linum, wall. lin] s. 1) der Lein, Flach. 2) das Zupflinnen, Pflücksel, Gefäßel, die Wundfäden, Wiele, Schärpe.

**LINTEL**, lin-ä-ä, [frz. linteau] s. (die obere Stange an einem Fenster, einer Thür) der Sturz, — over a window, der Fenstersturz.

**LINTEL**, [lat. lens, lentis] s. die Linse.

**LINSTOCK**, lin-ä-ä-stöck, V. *Linstock*.

**LION**, lin-ä-ä, [frz., Löwe, Leu, lat. leo, lion] s. 1) der Löwe, (bei Dichtern) der Leu, Leue. She —, die Löwin; (Bavent.) — seant, der sitzende Löwe. Fig. To show the tombs and lions, (einem Fremden) die Werks würdigkeiten einer Stadt zeigen; To see the lions washed, in den April (schiden). Prov. To patch a fox's tail to a lion's skin, Fuchs und Löwe zugleich sehn, List und Gewalt zugleich gebrauchen. 2) Fig. a) ein Fremder. b) (in Oris) ein Räuber. 3) (in der Sternwissenschaft, ein Zeichen des Thierkreises) der Löwe.

**LIONLEAF**, lin-ä-ä-lä, s. (Name eines Pflanzen-geschlechtes) der Löwenfuß, die Löwentappe.

**LION'S-DEN**, lin-ä-ä-dän, s. die Löwenhöhle.

**LION'S-FOOT**, lin-ä-ä-föt, s. der gemeine Löwenfuß, Sinan (Pflanze).

**LION'S-MOUTH**, lin-ä-ä-möth, s. das Löwenmaul, der Hundstopf (Pflanze).

**LION'S-PAW**, lin-ä-ä-paw, s. *Lionleaf*.

**LION'S-TAIL**, lin-ä-ä-tä, s. (ein Pflanzen-geschlecht) der Löwenschwanz.

**LION'S-TOOTH**, lin-ä-ä-töth, s. (ein Pflanzen-geschlecht) der Löwenzahn.

**LIONCEL**, lin-ä-ä-äl, [frz. lionceau] s. der junge Löwe.

**LIONESS**, lin-ä-ä-näs, s. die Löwin.

**TO LIONIZE**, lin-ä-ä-lä, v. a. (einem Fremden) die Werks würdigkeiten einer Stadt zeigen.

**LIP**, lip, [Lippe, frz. lippe, levre, lat. labia] s. 1) (der etwas erhobene Rand des Mundes an Menschen und Thieren, welcher die Zähne bedeckt und den Mund verdeckt) die Lippe, Lefze. The neiber —, die Untertlippe; Fresh, red lips, frische, rothe Lippen, Rosentlippen, Korallenslippen; A great — (blubber —), die Wurstlippe. Fig. Shall we part with dry lips? trennen wir uns mit trocknen Lippen? ohne mit einander getrunken zu haben? He haups the — at something, er läßt über etwas das Maul hängen, er macht ein schiefes Maul dazu (er gibt durch niederhangende Lippen und Schwellen eine Unzufriedenheit über etwas zu erkennen); To depend upon the lips of another, dem Urtheile eines Andern beistimmen, sich seiner Entscheidung unterwerfen. Prov. To make a — at any one, einem ein schiefes Maul machen, ihm ein Gesicht schneiden, mit ihm schmollen; His honour is — at something, er führt die Ehre bloß im Munde. 2) der Rand (eines Gefäßes). The lips of a wound, die Lefzen, Ränder einer Wunde; Lips of an organ-pipe, (der schräge eingebrückte Theil zwischen dem Körper einer Orgelpfeife und ihrem Fuge) die Lefzen.

**LIP-DIVOTION**, lip-ä-ä-vötsch-ä, s. die Lippen-andacht (wenn das Herz nicht will).



**LIRGLUS**, *lip-glā*, *s.* der Mundleim.  
**LIP-GOOD**, *lip-gōdd*, *adj.* in eillen Worten bestehend.  
**LIP-LABOUR**, *lip-lā-bār*, *s.* das eitle Thun, eitles Geschwätz, die leeren Worte.  
**LIP-SALVE**, *lip-sāl-vē*, *s.* die Lippenpomade.  
**LIP-WISDOM**, *lip-wā-dām*, *s.* die Weisheit, welche sich bloß im Reden aber nicht in der Ausübung zeigt, die Lippenweisheit.  
 † **To LIP**, *v. a.* küssen.  
**LIPOTHYMOUS**, *li-pōthē-mōs*, [*λεποθυμος* v. *λεπτός* u. *θυμός*] *adj.* (von einer Ohnmacht befallen) ohnmächtig.  
**LIPOTHYMY**, *li-pōthē-mē*, [*λεποθυμία*] *s.* (ein gewisser Krankheitszustand) die Ohnmacht.  
**LIPPED**, *lip-t*, *adj.* Lippen habend, (in Zusammensetzungen) lippig.  
**LIPPITUDE**, *lip-pē-tūde*, [*frz.*, *lat.* *lip-pitudo*] *s.* das Augentriefen, Trübsache.  
**LIQUABILITY**, *lik-kwā-bil-tē*, *s.* die Schmelzbarkeit.  
**LIQUABLE**, *lik-kwā-bl*, *adj.* schmelzbar.  
**To LIQUATE**, *lik-kwā-tē*, [*lat.* *liquo*] *v. n.* flüssig werden, schmelzen, zergehen.  
**LIQUATION**, *li-kwā-shān*, *s.* 1) das Schmelzen, die Schmelzung. 2) die Schmelzbarkeit.  
**LIQUEFACTION**, *lik-kwā-fak-shān*, [*frz.*, *lat.* *liquefaction*] *s.* 1) das Schmelzen, die Schmelzung. 2) das Aufschmelzen, die Auflösung, Flüssigkeit.  
**LIQUEFIABLE**, *lik-kwā-fl-ā-bl*, *adj.* schmelzbar.  
**To LIQUEFY**, *lik-kwā-fl*, [*frz.* *liquéfier*, *lat.* *liquefacio*] *v. n.* flüssig werden (vom Blute des h. Januarius).  
 † *v. a.* schmelzen (Metalle).  
**LIQUESCENTY**, *li-kwā-sēn-sē*, [*lat.* *liquescencia*] *s.* die Schmelzbarkeit.  
**LIQUESCENT**, *li-kwā-sēn*, [*lat.* *liquescens*] *adj.* schmelzend, flüssig.  
 † **LIQUEUR**, *li-kā-rē*, [*frz.*, *lat.* *liquor*] *s.* ein schmackhafter abgezogener Brantwein, der Schnaps.  
**LIQUID**, *lik-kwā-d*, [*frz.* *liquide*, *lat.* *liquidus*] *adj.* 1) flüssig (vom Glas). 2) *Fig.* — *consensus*, flüssige Willkür (1. m. e., weil sie sowohl vor als nach den meisten übrigen stehend, d. h. leicht und ohne Hinder, auszusprechen sind); A — *name*, ein fließender Name (der leicht und klar ausgesprochen werden kann); Bathing in streams of — *melody*, badend in Strömen fließender (sanfter) Melodie. 2) *Fig.* klar, erlesenen, belegte, liquid (von einer Schut).  
 † *s.* 1) der flüssige Körper. 2) *Fig.* der flüssige Buchstabe.  
**LIQUIDAMBER**, *lik-kwā-dām-bār*, *s.* der Storachbaum.  
**To LIQUIDATE**, *lik-kwā-dā-tē*, [*v.* *liquid*] *v. a.* berechtigen, ausgleichen, liquidiren (Rechnungen).  
**LIQUIDATION**, *lik-kwā-dā-shān*, *s.* die Liquidation, Erweisung der Richtigkeit einer Rechnung, Liquidation.  
**LIQUIDITY**, *li-kwā-dē-tē*, [*frz.* *liquidité*] *s.* die Feinheit, Dünigkeit, Subtilität (des geistigen Flüssigkeits).  
**LIQUIDNESS**, *lik-kwā-dē-nē*, *s.* die Flüssigkeit.  
**LIQUOR**, *lik-kār*, [*lat.*, *frz.* *liquor*] *s.* 1) der flüssige Körper, die Flüssigkeit. 2) das Krautwasser, starke Getränk, der Liqueur. The great —, das trinkbare Gold der Alchimisten.  
**To LIQUOR**, *v. a.* nassen, befeuchten. — cart-wheels, Karrenräder schmieren; — boots, Stiefel einschmieren.  
**LIQUORICE**, *lik-kār-lē*, *s.* V. *Licorice*.  
**LIQUORISH**, *lik-kār-lāh*, *adj.* V. *Lickerous*.  
**LIRICONFANCY**, *li-rē-kōn-fān-sē*, [= *lily-convally*] *s.* das Maiblümchen.  
**LIRIFOOP**, *li-rē-pōp*, [*altfrz.* *liripion*, *flürent*, *Engl.* *Deutsch.* *Wort.* 2. Bd.

**LIRIPION**, aus dem *lat.* *elephippium* ?] *s.* die Kappe eines Graduirten oder Doctoren.  
**LISBON**, *li-shōn*, *s.* 1) (die Stadt) Lissabon. 2) *Fig.* a) eine Art weißer Wein. b) eine Art Zucker.  
**LISLE**, *lī-lē*, *s.* (die Stadt) Lille, Roßel.  
 † **LISNE**, *li-nē*, [*Seßel*, v. *frz.* *lisser*] *s.* die Föhlung, Föhle.  
**To LISP**, *lip*, [*lis pen*] *v. n.* (im Sprechen mit der Zunge anstoßen) lispeln, (einem auch, lispeln: Lipping sound, der Lispelton (ein mit Lispeln hervorgebrachter Ton).  
 † *v. a.* lispeln, flammeln (einen Namen).  
*Fig.* — one's thoughts, seine Gedanken unvollständig ausdrücken.  
**LISP**, *s.* das Lispeln, der Lispel.  
**LISPER**, *lip-ār*, [*Lisper*] *s.* der Lisper, Lispeler.  
**LISPINGLY**, *lip-ping-lē*, *adv.* lispelnd, auf eine unvollkommene Weise.  
 † **LISSOM**, *li-sām*, [*frz.* *lisse*] *adj.* geschnitten.  
**LIST**, *li-t*, [*frz.* *liste*, *ital.* *lista*, *Liste*] *s.* die Liste, das Verzeichniß, die Rolle.  
**To LIST**, *v. a.* 1) einschreiben, eintragen. — one's self a martyr, sich als Blutzeugen einschreiben. 2) anwerben (Soldaten). — one's self a soldier, sich anwerben lassen, Soldat werden; I'll list under your flag, ich will unter Ihnen dienen.  
**LIST**, [*ital.* *lista*, *frz.* *listel*, *liséro*, *Seife*] *s.* 1) der Rand eines Dinges, Saum. — of cloth, (bei Tuchmachern, der angeschrotene grobe Rand oder Saum an den Tüchern) die Reiste = Seife, Anschrote, der Schrot, das Bettelende; (in folgendem Satz ungedr.) The ocean, overpeering of his —, eats not e, der Ocean, entwachsend seinen Grenzen, verschlingt nicht e, der Streif, Streifen (Zug). 3) (an Säulen, ein zur Verzierung angebrachter, um dieselbe laufender Ring) der Reif.  
**To LIST**, *v. a.* mit farbigen Saumstreifen versehen.  
**LIST**, [*frz.* *lice*] *s.* der mit Schranken eingeschlossene Platz, die Schranken. To enter the —, in die Schranken treten; *Fig.* den Kampfplatz betreten, sich in einen Streit einlassen, mit einem anbinden.  
**To LIST**, *v. a.* mit Schranken einschließen, umgeben (einen Platz).  
**To LIST**, [*frz.* *lice*] *v. n.* (Luft nach etwas empfinden, Reizung zu etwas haben) lästeln. Let him do what he lists, er thue was er Lust hat; Let every one live as he lists, jeder lebe nach seinem Sinne, nach seinem eigenen Kopfe; He rules as he lists, er regiert nach seinem Willkür; (chem. häufig als unpersönl. Zeitwort) It lists him, es lästet oder gelüftet ihn.  
**LIST**, *s.* die Lust, Reizung. When I have — to sleep, wenn ich Lust habe zu schlafen. *Fig.* (Seufzer) That ship has a — to port, dieses Schiff hat eine Schlagseite nach Backbord (hat den Fehler, daß es sich ohne den Druck eines Seitenwindes ständig auf die Backbordseite legt).  
**To LIST**, [*zusammenges.* von *listen*, *lauschen*] *v. a.* horchen. He lists her songs, er lauscht ihren Liedern.  
**LISTED**, *li-shēd*, [*v.* *list*, *frz.* *liséré*] *adj.* gestreift.  
**LISTEL**, *li-shēl*, [*frz.*, *Seife*] *s.* V. *Filler*, 2. a.  
**To LISTEN**, *li-shēn*, [*lauschen*] *v. n.* lauschen, horchen. He listened to what we said, er horchte auf unsere Rede; — to (for) any one, einem Gehör geben; Listen, O Isles, unto me (h. Schrift), höret mir zu, ihr Inseln.  
 † *v. a.* horchen.  
**LISTER**, *li-shēn*, [*lauscher*] *s.* der Lauscher, Horcher. *Prov.* Listeners never hear

well of themselves, der Horcher an der Wand hört seine eigene Schand.  
**LISTFUL**, *li-shēl*, [*von* *to list* = *to listen*] *adj.* aufmerksam (ungebr.).  
**LISTLESS**, *li-shēl*, [*lustlos*] *adj.* 1) unruhig, verbroffen. 2) sorglos, gleichgültig. — of their gain, unbekümmert um ihren Gewinn.  
**LISTLESSLY**, *li-shēl-lē*, *adv.* sorglos, gleichgültig.  
**LISTLESSNESS**, *li-shēl-nē*, *s.* 1) die Sorglosigkeit. 2) die Unlust, Verbroffenheit, Unaufmerksamkeit.  
**LIT**, *li*, (das ungewöhnliche) *praet.* von *To Light*. I — my pipe with a paper, ich zündete meine Pfeife mit einem Stüchchen Papier (mit Tabak), an.  
**LITANY**, *li-tān-lē*, [*litania*] *s.* (ein Kirchengebet, um Anwendung allgemeiner Noth) die Litanei.  
 † **LITE**, *li*, *adj.* für *Little*.  
 † *s.* ein kleiner Theil, ein wenig.  
**LITERAL**, *li-tēr-āl*, [*frz.* *littéral*, *lat.* *littera*] *adj.* 1) aus Buchstaben bestehend. The — notation of numbers, die Methode mit Buchstaben zu rechnen, die Buchstabenrechnung; A — fault in printing, ein Druckfehler. 2) (den Buchstaben, dem Wortverstand nach) buchstäblich, wörtlich. 3) (den Worten nach, von Wort zu Wort) wörtlich. A — translation, eine wörtliche Uebersetzung.  
 † *s.* die buchstäbliche oder ursprüngliche Bedeutung.  
**LITERALISM**, *li-tēr-āl-izm*, *s.* dasjenige, was mit dem Buchstaben oder den genauen Worten übereinstimmt.  
**LITERALIST**, *li-tēr-āl-ist*, *s.* einer, der sich genau an den Buchstaben hält.  
**LITERALITY**, *li-tēr-āl-tē*, *s.* die buchstäbliche Bedeutung, der wörtliche Verstand (einer Rede).  
**LITERALLY**, *li-tēr-āl-lē*, *adv.* 1) buchstäblich, wörtlich. 2) (den Worten nach, von Wort zu Wort) wörtlich (übersetzen).  
**LITERARY**, *li-tēr-āl-rē*, [*frz.* *littéraire*, *lat.* *literarius*] *adj.* wissenschaftlich, literarisch. The — history, die Literaturgeschichte; A — conversation, eine literarische Unterhaltung (wobei wissenschaftliche Gegenstände verhandelt werden); A — correspondence, ein literarischer Briefwechsel; His — merit, seine literarischen Verdienste.  
**LITERATE**, *li-tēr-ātē*, [*lat.* *litteratus*] *adj.* wissenschaftlich gebildet, gelehrt.  
**LITERATI**, *li-tēr-āt-ē*, [*lat.*] *s. pl.* die Gelehrten, Literatoren.  
**LITERATOR**, *li-tēr-āt-ōr*, [*lat.*] *s.* der Schulmeister, Schulschuch.  
**LITERATURE**, *li-tēr-āt-ūr*, [*lat.* *litteratura*] *s.* das Schriftenthum, die Gelehrsamkeit, Literatur. *Syn.* V. *Learning*.  
 † **LITH**, *li-shē*, [*Glieb*] *s.* das Glied, Gelenk.  
**LITHARGE**, *li-shē-ār-jē*, [*frz.* *litharge*] *s.* die Glätte, Bleiglätte. — of gold, die Goldglätte (die gelbe Glätte, die wegen zu harter Pipe eine goldgelbe Farbe bekommen hat); — of silver, die Silberglätte (ein Bleisalz, der sich mit den Salzen der dem Silber beigemischten gemeinen Metalle während des Abtreibens mit Blei in bald verglasten Zustand versetzt hat); Wine adulterated with —, Wein, der mit Bleiglätte verfälscht ist.  
**LITHE**, *li-shē*, [*v.* *liith*] *adj.* gelenkig, biegsam. The elephant's — proboscis, des Elephanten biegsamer Rüssel.  
**To LITHE**, *v. a.* 1) befähigen, lindern. 2) anleihen (Gastronome mit Ritz).  
 † **To LITHE**, [*schw.* *goth.* *lyda*] *v. a.* horchen.  
**LITHESS**, *li-shē-nē*, [*von* *liith*] *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.  
**LITHER**, *li-shēn*, [*v.* *liith*] *adj.* geschmeidig, biegsam.

|| LITHER, (wurde auch schon luther geschrieben; landschaftl. ludder, Luder, verw. mit lüderlich) *adj.* träge, faul, verbroffen.  
LITHERLY, lit-ä-r-lä, *adv.* träge, verbroffen.

LITHERNESS, lit-ä-r-näs, *s.* die Trägheit, Verbroffenheit.

LITHESOME, lit-ä-säm, [*v.* lithe] *adj.* geslenkig, biegsam.

LITHOGRAPHER, lit-ä-g-räp-ä-r, *s.* der Steinbrucker, Lithograph.

LITHOGRAPHY, lit-ä-g-räp-ä, [*lit*os u. *grap*os] *s.* die Steinschrift, der Steindruck, die Lithographie.

LITHOLOGOUS, lit-ä-lä-gäs, *s.* der Steinfenster.

LITHOLOGY, lit-ä-lä-jä, [*lit*os u. *log*os] *s.* die Steinfunde.

LITHOMANCY, lit-ä-män-ä, [*lit*os u. *man*cel] *s.* die Wahrsagung aus Steinen.

LITHONRPTIC, lit-ä-näp-ä-ik, [*lit*os u. *rh*ptic] *s.* der Stein, Blasenstein auflösend, zermalmend.

|| *s.* das den Stein auflösende, zermalmende Mittel.

LITHOTOMIST, lit-ä-tä-m-ist, [*lit*os u. *tom*os] *s.* ein Wundarzt, der den Steinschnitt verrichtet.

LITHOTOMY, lit-ä-tä-m-ä, *s.* (bei den Wundärzten) die Handlung, da man mittelst eines Schnittes den Stein aus der Harnblase holt) der Steinschnitt.

LITHUANIA, lit-ä-lä-nä, *s.* Litauen.

LITHUANIAN, lit-ä-lä-nä-än, *s.* *adj.* lithauisch.

|| *s.* der Lithauer.

LITHY, lit-ä, [*v.* lithe] *adj.* biegsam.

LITIGANT, lit-ä-gänt, [*lit*ig, *lat.* litigans] *s.* *adj.* streitend, in einen Rechtsstreit verwickelt, prozeßförmig. The — parties, die streitenden Parteien.

|| *s.* (Person, die einen Prozeß führt) der Prozeßführer, streitende Theil.

TO LITIGATE, lit-ä-gäte, [*lit*ig, *lat.* litigo] *s.* in einen Rechtsstreit verwickelt seyn, einen Prozeß führen, prozeßförmig.

|| *s.* vor Gericht verfechten, zum Gegenseinde eines Rechtsstreites machen.

LITIGATION, lit-ä-gä-tä-shän, [*lit*ig, *lat.* litigatio] *s.* der Rechtsstreit, Rechtshandel, Prozeß.

LITIGIOUS, lit-ä-d-jäs, *adj.* 1) (Stoff in Streit enthaltend) streitig. 2) streitförmig, prozeßförmig.

LITIGIOUSLY, lit-ä-d-jäs-lä, *adv.* streitförmig.

LITIGIOUSNESS, lit-ä-d-jäs-näs, *s.* die Streitförmigkeit, Prozeßförmigkeit.

LITISTANCE, lit-ä-s-pän-ä-näs, [*lit*is, *lat.* litis und *pand*os] *s.* das Schweben eines Prozeßes.

|| LITEN, litin. [*angels.* lician, *v.* lic, *schwed.* goth. lik, *lit*ische, *angels.* und *isl.* tun, *schwed.* goth. tuma] *s.* (auch Lurch) — der Kirchhof.

LITHEAT, lit-ä-ä, [*frz.* litère] *s.* 1) die Sänfte, Koffbahre. 2) dasjenige, was dem Vieh zum Fressen und zur Erhaltung der Heiligkeit untergestreut wird) die Streu. *Fig.* To make a — in a room, in einem Zimmer alles unter einander werfen, in Unordnung bringen. 3) (in engerer Bedeut.) die Strohhütte, Strohmatten (welche in kalten Nächten auf die Mistbeete gelegt wird). 4. *Fig.* der Wurf, die Brut (Tiere). A — of pigs, ein Wurf, eine Tracht junger Schweine, Ferkel (die auf einmal geworfenen jungen Schweine); A — of fox-cubs, bear-cubs, ein Saß Füchse, Wären.

TO LITTER, lit-ä, 1) (Kühe) mit einer Streu versehen, ihnen eine Streu machen. 2) mit Stroh

bedecken, belegen (Mistbeete). 3) (streuend besäen) bestreuen. They found the room with volumes litter'd round, sie fanden das Zimmer ringsum mit Büchern bestreut. 4) (von Säugethieren) Junge gebären; im verächtlichen Sinne auch von Menschen) werfen.

|| *v.* mit einer Streu (zum Fressen) versehen werden.

LITTERINGS, lit-ä-r-ings, *s. pl.* (die Streu, womit die Vieher das Gerede aufspannen) das Weggeräth.

LITTLE, lit-ä, [*alt.* litel, *lit*el, *lit*os] *adj.* u. *adv.* 1) klein. a) (im Gegensatz von groß.) A — house, ein kleines Haus; — of stature, klein von Gestalt; A — space, ein kleiner Raum; Much was in — writ, auf kleinen Raum war viel geschrieben; A — one, ein kleines, ein Kind; My — one, mein kleiner, meine kleine; (in folgendem Satz veraltet) Her picture was drawn in —, sie war im Kleinen (en miniature) gemalt; I — monkey, das Affengesicht. *Prov.* Many a —, makes a mickle, viele Körner machen einen Haufen, kleine Bäche machen große Flüsse. b) (von geringer Wichtigkeit, von geringer Bedeutung). When thou wast — in thine own sight (*v.* Schrift), da du klein warst vor deinen Augen; For so — a matter, wegen einer so unbedeutenden Sache. 2) (eine kleine unbedeutende Menge anzeigen; und *Fig.* von einem nicht hohen Grade der innern Stärke) wenig. The poor old p —, die Armen schlafen wenig; The heart of the wicked is — worth (*v.* Schrift), der Gottlosen Herz ist nichts; Take the — I receive, nimm das Wenige was ich empfangen; By sad experiment I know how — weight my words with thee can find, durch traurige Erfahrung weiß ich, wie wenig Gewicht du auf meine Worte legst; A — learning, ein wenig Gelehrsamkeit; They have but — of his liberality, sie besitzen nur wenig von seiner Freigebigkeit; How — gives thee joy or pain, wie wenig die Freude oder Kummer macht; It should be changed as — as possible, es sollte so wenig als möglich verändert werden; With a — attention, mit einiger Aufmerksamkeit; He shall perish by — and —, er wird nach und nach zu Grunde gehen. *Prov.* — wealth, — sorrow, wenig Geld, wenig Sorgen; — strokes fell great oaks, kleine Hiebe fällen große Bäume.

|| *s.* Little, klein; wenig; small, klein. Des Wortes little bedient man sich im Allgemeinen, um einen unbedeutenden Theil einer Sache anzuzeigen; z. B. a little bread, wine, beer; gebraucht man das Wort small, so muß man sagen: a small quantity of bread &c. Man sagt ferner: a small house &c. a little man &c. Der Gegensatz von dick (thick) ist small und nicht little.

LITTLENESS, lit-ä-näs, *s.* 1) die Kleinheit (der Person &c.). 2) *Fig.* a) die Mittelmäßigkeit, Geringsfügigkeit. b) der Mangel an Würde, die Niedrigkeit.

LITTEST, lit-ä-st, *superl.* von Little.  
LITTORAL, lit-ä-räl, [*lat.* litoralis] *adj.* zum Ufer geböhrig.

LITURGIC, lit-ä-r-jik, } *adj.* kirchensdienlich, kirchengebräuchlich, liturgisch.  
LITURGICAL, lit-ä-r-jä-käl, }

LITURGY, lit-ä-r-jä, [*frz.* liturgie *liturg*os] *s.* die Kirchenordnung, Einrichtung des Gottesdienstes, Liturgie.

TO LIVE, liv, [*leben*] *v.* n. leben. a) (überhaupt sich bewegen, thätig seyn). Living lakes, lebende, lebendige Seen (im Gegensatz von tothenden oder tothten). b) (im Gegensatz von toth oder leblos seyn). He is yet living, er lebt noch; A living creature, ein lebendes Geschöpf; The living and the dead, die Lebenden und die Todten; How many years a mortal man may live,

wie viel Jahre ein sterblicher Mensch leben kann; He is as good a man as ever lived, er ist einer der besten Menschen; — to see, erleben; To be weary of living, des Lebens überdrüssig seyn; You will live to repent it, ihr werdet Zeit haben es zu bereuen; (auch in Beziehung auf das ewige Leben) He died for us, that whether we wake or sleep, we should live together with him (*v.* Schrift), er, der für uns gestorben ist, auf daß wir, wir wachen oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen. *Fig.* Living coals, glühende Kohlen; The living day, der lebendige (heute) Tag; Nor can our vessels live at sea, noch können unsere Schiffe die See halten; The Latin tongue will live for ever, die lateinische Sprache wird ewig leben, sich stets erhalten; Men's evil manners live in brass, der Menschen Untugenden leben in Erz; That which strikes the eye lives long upon the mind, was stark ins Auge fällt, macht einen bleibenden Eindruck auf das Gemüth. c) mit dem Nebenbegriff der Art und Weise wie man lebt oder wie man die Kraft willkürlicher Veränderung anwendet. — at rest, sein Leben in der Ruhe zubringen; — in solitude, einsam leben, ein einsames Leben führen; — a country-life, auf dem Lande leben; — according to the dictates of reason, den Vorschriften der Vernunft gemäß leben; I can live no longer at this rate, ich kann nicht länger auf diese Weise leben; Live while you live, lebet (genüßet das Leben), während ihr lebt. d) (von der Art und Weise sein thierisches Daseyn zu erhalten; als auch von der Art und Weise, seine Kräfte in sittlicher Hinsicht anzuwenden). — upon vegetables, sich von Vegetabilien nähren; — upon one's income, von seinem Einkommen, von seinen Renten leben; This will be enough for us — on, davon können wir leben; — by one's labour, von seiner Arbeit leben, sich durch Arbeiten ernähren; — luxuriously, ein üppiges Leben führen; He lived all his life-time in robes, er hat sein ganzes Leben vom Raube gelebt. e) (auch von der Art zu leben in Ansehung seiner Verhältnisse mit Andern). You shall live with me as a friend, Sie sollen bei mir als Freund leben; They live well together, sie leben gut zusammen, sie kommen gut mit einander aus; — in common, aus einem Beutel zehren; — by one's self, auf seine eigene Faust leben. f) = wohnen, sich aufhalten. He lives in London, er lebt in London.

|| *s.* To live, leben, wohnen; to dwell, wohnen. To live bezieht sich auf ein besondres Land, auf eine besondere Stadt &c., die wir bewohnen; to dwell, auf das Haus, welches wir bewohnen. We live at Bath &c., we dwell in a cottage &c. Man kann live für dwell setzen, allein nicht umgekehrt.

LIVE, liv, [*v.* alive] *adj.* (leben habend) lebendig. — or dead, lebendig oder todt (toth oder lebendig). *Fig.* A — coal, eine glühende Kohle; They draw the — ether, and imbibe the dew, sie athmen den lebendigen Aether und saugen den Thau ein; — colour, lebhaft (hell) farben.

LIVE, V. Life.  
LIVE-EVER, liv-ä-v-är, } *s.* das Dichtblatt  
LIVE-LONG, liv-läng, }

(eine ästhetische Phantasie).

LIVELESS, liv-läs, [*leb*los] *adj.* besser lifeless.

LIVELINESS, liv-lä-häd, [*v.* lively und head oder hood] *s.* 1) der Unterhalt, das Auskommen. To get one's —, seinen Unterhalt verdienen. 2) (ebem. lively-head) das Leben, der Schein des Lebens, die lebendige Farbe. The tyranny of her sorrow takes all — from her cheek, die Tyrannie ihres Kummers raubt ihren Wangen alles Leben.

LIVELY, liv-lä-lä, *V. Lively.*

**LIVELINESS**, livel-ness, [*v. lively*] *s.* 1) der Schein des Lebens, das Leben (in einem Bräutigam *u.* 2) die Lebhaftigkeit.

† **LIVELINE**, livel-ness, [*altfrz. = liveli-hood*] *s.* der Unterhalt, das Auskommen.

**LIVELONG**, livel-ong, [*liebe lange*] *adj.* 1) lang — langweilig. The whole — day, den lieben langen Tag. 2) dauerhaft (ungebr.).

**LIVE-LONG**, *s. V. Live-ever.*

**LIVELY**, livel-ly, [*v. live*] *adj.* und *adv.* 1) lebhaft. He is a — man, er ist ein lebhafter, munterer Mann; The colours of the prism are very —, die Farben des Prisma sind sehr lebhaft; A — complexion, eine lebhaftes Gesichtsfarbe; Which describes most — our actions, welche eine lebhaftes Beschreibung von unsern Handlungen macht. 2) wie mit einem Feibe bestrahlt, lebend, wirklich wahr) lebhaft. He is a — image of his father, er ist das lebhaftes Bild seines Vaters (er ist seinem Vater wie aus den Augen geschnitten); A — resemblance, eine auffallende Ähnlichkeit.

**LIVER**, liv-er, *s.* der Lebernde. The longest —, der Lebendeste; A christian —, einer, der ein christliches Leben führt; A bad —, ein Lasterbaster.

**LIVER**, [*Leber*] *s.* (eines der Eingeweide im menschlichen und thierischen Körper) die Leber.

**LIVERCOLOUR**, liv-er-köl-lär, *I. adj.* leberfarben, leberfarbig, leberbraun. *II. s.* die Leberfarbe.

**LIVER-EATER**, liv-er-ä-tär, *s.* der Leberesser, (der indische Anterier).

**LIVERGROWN**, liv-er-grö-ne, *adj.* eine große Leber habend.

**LIVER-PIRITES**, liv-er-plr-ä-tis, *s.* (auch *Magnetio-pyrites*) der Leberties, magnetische Kies.

**LIVESTONE**, liv-er-stö-ne, *s.* der Leberstein, Sphatit.

**LIVEWORT**, liv-er-wört, *s.* das Leberkraut, aschfarbiges Leberkraut, Orleberkraut.

**LIVERED**, liv-er-d, *adj.* eine Leber habend. *Fig.* White —, lily —, feige, unmännlich, gemein, niedrig.

**LIVERING**, liv-er-ing, *s.* die Leberwurst. (*Rechtsfr.*) — of sein, die Uebergabe von Ländereien *u.*

**LIVERY**, liv-er-ä, [*frz. liver, liefern*] *s.* 1) die Ueberlieferung, Uebergabe. To receive —, in Besig nehmen, übernehmen; By his attorney general to sue his —, um mittelst seines Anwalts sein Recht zu suchen. 2) die Würdigung. 3) der gerichtliche Befehl (*writ*), wodurch Befehl erlangt wird. 4) die Unterhaltung von Pferden um einen gewissen Preis. To keep horses at —, Pferde um einen gewissen Preis in Futter halten. 5) die Dienstreibung, Dienstracht der Bedienten, Livree. *Fig.* Unlike me not for my complexion, the shadow'd — of the burnish'd sun, verschmähet mich um meiner Farbe nicht, die schattige Livree der glüh'n'ben Sonne; Twilight grey had in her sober — all things clad, das graue Zwölftlicht hatte in seine bescheidene Tracht alle Dinge geleidet; Yet do our hearts wear 'tmon's —, noch tragen unsre Herzen Timons Farbe. 6) die Gesamtheit der Londoner Bürger, welche das Wahlrecht besitzen. The liveries, die Hüfte.

**LIVERT-HOUSE**, liv-er-ä-hö-ne, *s.* das in Futter gehaltene Pferd.

**LIVERTAGE**, liv-er-ä-lä-ne, *s.* die Wandtrefe, Livreeborte.

**LIVERTMAN**, liv-er-ä-män, *s.* 1) der Bortendbener, Bortendbiente. 2) der Londoner Wahlbürger. 3) *pl.* der Name gewisser Raupen von mannigfaltigen Farben.

**LIVERTABLE**, liv-er-ä-täl-bl, *s.* der Stall,

wo Pferde um einen gewissen Preis in Futter gehalten werden.

**TO LIVERY**, *v. a.* in Dienstracht, in Livree kleiden. The liverial servants, die Bortendbener. *Fig.* His rudeness did livery falsehood in a pride of truth, seine Rohheit kleidete seine Falschheit in einen Uebermuth von Wahrheit.

**LIVES**, liv-ä, *pl.* von *Life*.

**LIVID**, liv-ä, [*frz. livide, lat. lividus*] *adj.* schwarzgelb, schwarz und blau, braun und blau. Upon my — lips bestow a kiss, gewährt meinen bleichfarbigen Lippen einen Kuß.

**LIVIDITY**, liv-ä-dä-tä, [*frz. lividité*] *s.* die schwarzgelbe Farbe, Bleifarbe (des Gesichts *u.*)

**LIVIDNESS**, liv-ä-dä-ness, *s.* der Zustand, da etwas schwarzgelb, braun und blau ist.

**LIVING**, liv-ing, *I. part. adj.* lebendig. The —, die Lebendigen (im Gegensatz der Todten). *Fig.* The living springs, die lebendigen Quellen (im Gegensatz des stehenden Wassers); The — green, das frische Grün; A — faith, ein lebendiger (inniger, fester) Glaube.

*II. s.* 1) das Leben. 2) jedes Eigenthum, zeitliche Vermögen, wovon einer lebt) die Habe, das Gut. They fought for their livings, wives, and children, sie fochten für Hab' und Gut, für ihre Weiber und Kinder. 3) der Unterhalt, Lebensunterhalt. She gets her — by spinning, sie ernährt sich mit Spinnen. 4) die Pfründe, Pfarre, Pfarrstelle.

**LIVONGLY**, liv-ing-lä, *adv.* im lebenden Zustande, bei Lebzeiten.

**LIVONIA**, liv-vö-nä, *s.* Estland.

**LIVONIAN**, liv-vö-nä-än, *I. adj.* liefländisch. *II. s.* der Liefländer.

**LIVRE**, liv-är, [*frz., lat. libra, Ärga*] *s.* (eine alte franz. Rechnungsmünze, die den sechsten Theil eines Louisd'ors betrug, jetzt Franc genannt) der Livre.

**LIVY**, liv-ä, [*lat. Livius*] *s.* 1) (ein Mannstaufer.) Livius. 2) (ein Weibertaufer.) Livvia.

**LIXIVIAL**, lik-ä-lä-äl, [*frz. lixiviel, lat. lixivium*] *adj.* 1) laugenhaft, laugicht, alkalisch. 2) durch Lauge erzielt. — salts, (die in einer Lauge in aufgelöstem Zustande befindlichen Salze, welche durch Verdünnung des Wassers in einen festen Körper verwandelt werden) Laugesalze.

**LIXIVATE**, lik-ä-lä-ä-tä, [*lat. lixivium*] *adj.* eine Lauge bildend. — salts to which potashes belong, Laugesalze, wozu man die Pottasche rechnet.

**LIXIVIUM**, lik-ä-lä-äm, [*lat.*] *s.* (ein mit einem Alkalienwasser geschwängertes und dadurch scharf gemachtes Wasser) die Lauge.

**LIZARD**, liz-ärd, [*frz. lézard, lat. lacertus, lacerta*] *s.* die Eidechse.

**LIZARD-FISH**, liz-ärd-fish, *s.* der Eidechsfisch. The facetia —, der Wassermolch.

**LIZARD-FLOWER**, liz-ärd-flö-ä-ne, *s.* Lesser —, das sinkende Knabenkraut.

**LIZARDSTONE**, liz-ärd-stö-ne, *s.* der Eidechsenstein.

**LIZARDTAIL**, liz-ärd-täl, *s.* (ein Pflanzengesicht) der Eidechsenfchwanz.

**LIZARY**, liz-ä-rä, [*frz. lizari*] *s.* die leuchtendste Farberröthe.

**LO**, lö, [*der imperat. von to look*] *interj.* siehe! seht da! siehe da!

**LOACH**, lösh, [*frz. loche*] *s.* die Schmerle, der Schmerl, Schmerling, die Grundel (Fisch).

**LOAD**, löde, *s.* die Ladung, Last, die Bürde. *Fig.* And manna was laid hard — upon his helm, und Manna lud schwere Stöße auf seinen Helm; — of guilt, die Last der Schuld; A crime is a great — on the mind, ein Verbrechen ist eine große Last für das Gemüth; — on the spirits, die Niederbegehrtheit; He has his —, er hat seine gehörige Ladung, er ist hinlänglich trunken. *Syn. V. Burden.*

**TO LOAD**, [*laden, Labung, lat. clades, cladius*] *praet. loaded; part. laden oder laden. v. a.* 1) laden (einen Karren *u.*). Our carriages were very heavy loads, unsre Wagen waren schwer beladen; — the throwing wheel, (bei den Seidenwebern) die Seidenmühle mit der nöthigen Anzahl von Spulen versehen; — the paper, (bei dem Buchdruck) das Papier beschweren; Steine darauf legen, nachdem es geschnitten ist. *Fig.* She only loads her mind with a rhapsody of tales, sie füllt ihren Geist mit einem Wust von Märchen. 2) (mit Pulver, Schrot oder Kugeln laden, laden (ein Geschütz *u.*). *Fig.* Thy dreadful vow, laden with death, dein fürchterliches Gelübde, worauf der Tod ruhet.

**LOAD**, [*sehm. und eigentlich lode, von lead, leiten*] *s.* 1) (im Bergbau, solche Räume im Gebirge, die in die Länge und Tiefe fortbauern und an Minern oder Erben reich sind) der Gang, die Ader. Transient loads, die durch Steinmassen unterbrochenen Adern. 2) *pl.* die Gräben, Abzuggräben.

**LOADMAGE**, löde-män-lä-ne, [*frz. lamenage*] *s.* (ein Statut 3 Geo. I. c. 13. ist in) das Lothsen, die Lothsenkunst; dann auch die Schiffsahrtskunde.

**LOADSMAN**, löde-män, [*Lothsmann*] *s.* der Lothe, Lothsmann.

**LOADSTAR**, löde-stär, [*Leitstern*] *s.* der Polstern, Nordstern, Leitstern. *Fig.* She was the — of my life, sie war der Leitstern meines Lebens.

**LOADSTONE**, löde-stö-ne, *s.* der Polstein, Magnet. A caped —, ein bewaffneter Polstein, armirter Magnet (ein solcher, welcher an den Seiten, wo sich die Pole derselben befinden, glatt abgeschliffen und mit dünnen eisernen Platten versehen ist, die sich in dickere eiserne Massen, wie Füße gekrümmt, endigen, und welcher dann mittelst dieser Platten und Füße weit fester ansetzt, als ohne dieselbe).

**LOADEN**, löde, *art. pass. von To Load.*

**LOADER**, löde-är, [*Lader*] *s.* der Lader, Auflader.

**LOAF**, löfe, [*Laib, lat. libum*] *s. pl.* loaves. 1) der Laib, Laib, Laibe. *Fig.* To be in a bad —, übel daran seyn. *Prov.* A piece of a cut — is never misel, aufgeschnittenes Brod hat keinen Kern; Half a — is better than no bread, wenig essen ist nicht fasten. 2) überhaupt eine dicke Wasse, in die ein Körper verarbeitet wird. A — of sugar, ein Brod (gut) Zucker; — sugar, der Putzucker.

**LOAM**, löme, [*Schlamm, Lehm, lat. limus, Ärga*] *s.* der Lehm. A wall of —, eine Lehmwand.

**TO LOAM**, *v. a.* mit Lehm überschmierem, bestreichen, verkleben, leimen (die Risse in einer Mauer *u.*)

**LOAMY**, lö-mä, *adj.* 1) lehmig. 2) mit Lehm ausgefüllt, gelehmt.

**LOAN**, löne, [*Lehen, Lehen, Anlehen*] *s.* das Anlehen, Darlehen. To put out to —, ausleihen, darleihen.

**TO LOAN**, *v. a.* leihen (ungebr.).

**LOATH**, löth, [*auch loth; verw. mit Leid, lat. laedo, verlegen*] *adj.* unwillig, abgeneigt. I am — to fight, ich habe keine Lust mich zu schlagen.

**TO LOATHE**, löthe, *v. a.* 1) etwas mit Ekel ansehen, Ekel davor haben. He loathes every meat, er hat einen Ekel vor jeder Speise, jede Speise ekel ihn an; I loathe the honey'd cakes, and long for bread, die süßen Kuchen widern mir und mich verlangt nach Brod. 2) hassen, verabscheuen. I loathe their cruelty, ich verabscheue ihre Grausamkeit. *Syn. V. To Abhor.*

*II. v. n.* Ekel empfinden, sich ekeln. She loathes



to drink water, es wibet ihr vor dem Wasser, sie hat einen Ekel, eine Abneigung vor dem Wasser.

**LOATHER**, löhr'är, s. einer, der Ekel, Abscheu vor einer Sache empfindet.

**LOATHFUL**, löhr'föhl, adj. 1) hassend, verabscheuend. 2) gehäßt, gehäßig, verabscheut.

**LOATHINGLY**, löhr'ing-lö, adv. auf eine ekle Weise, mit Widerwillen.

**LOATHLINESS**, löth-lö-nö, s. (die Eigenschaft einer Sache, zu ihr gehäßig zu) die Gehäßigkeit.

**LOATHLY**, löth-lö, 1. adj. verhaßt, gehäßig.

II. adv. mit Abneigung oder Widerwillen.

**LOATHNESS**, löth-nö, s. der Widerwille.

**LOATHSOME**, löhr'söm, adj. 1. Ekel oder Widerwillen erregend, ekelhaft, etelig. 2) gehäßig, abscheulich.

**LOATHSOMELY**, löhr'söm-lö, adv. ekelhaft, abscheulich.

**LOATHSOMENESS**, löhr'söm-nö, s. die Eigenschaft einer Sache, da sie Ekel erregt; die Gehäßigkeit, Abscheulichkeit.

**LOAVES**, löv, pl. von *Loaf*.

**LOB**, löb, s. 1) der Lämmer, Bauer, Grobian. Fig. Lob's pound, das Gefängniß. 2) der Regenwurm.

|| **LOBCOCK**, löb-kök, V. *Lob*, 1.

|| **LOBBOLLY**, löb-lö-lö, s. 1. das Ringelmuß, Allerlei. 2) (auf Kriegsschiffen) der Paser oder Gerstenscheit. The — boy, der Diener oder Gehülfe des Schiffswundarztes.

**TO LOB**, [schlapp, schlaff, Lappen, Lampen, schlampen] v. n. auf eine nachlässige Art hangen lassen (ungetr.). And their poor jades lob down their heads, und ihre armen Weihen lassen die Köpfe niederhangen.

**LOBBY**, löb-lö, [Laube, frz. louvre, mitrestalt, lobium] s. das Vorzimmer, der Vorhof, die Vorhalle.

**LOBE**, löbe, [frz. lobe] s. eine Abtheilung, ein besonderer Theil, der Lappen, gewöhnlich der Lungenlappen, Lungenflügel.

**LOBSTER**, löb'stär, [lat. lopus, lenas] s. der Hummer, See Krebs. Cock-lobsters, die männlichen Hummer; Hen-lobsters, die weiblichen Krebse. + Fig. To boil one's —, aus einem Theologen ein Soldat werden.

**LOBULE**, löb-büle, [frz.] s. das Lappchen, Lungenlappchen.

**LOCAL**, lökäl, [frz., lat. locus] adj. Ortslich. a) (einen Ort habend, einnehmend, an einem Ort befindlich). A — wound, eine örtliche Wunde (die am Kopfe, Fuße, verständig ist); A — motion, eine örtliche Bewegung; — medicaments, örtliche oder topische Mittel, Heilmittel, Pflaster. Fig. He took — possession of glory, er nahm örtlichen Besitz von der Herrlichkeit. b) (einem Orte gemäß, in einem Orte seinen Grund habend). A — circumstance, ein örtlicher Umstand; — problem (Großentheile), eine örtliche Aufgabe (deren Zusammenfügung sich auf einen geometrischen Ort bezieht).

**LOCALITY**, lö-käl-lö, s. die Örtlichkeit, Lokalität. That the soul and angels have nothing to do with — is, daß die Seele und Engel nichts mit der Mäualität gemein haben, ist. Fig. The factions weakened the — of patriotism, die Partelen schwächten die Gegenwart des Patriotismus.

**LOCALLY**, lö-käl-lö, adv. örtlich, dem Orte nach.

**TO LOCATE**, lö-käte, [lat. loco, locatus] v. a. legen, verlegen (eine Scene z. an einem gewissen Orte).

**LOCATION**, lö-kä-shän, [frz., lat. locatio] s. 1) das Anweisen einer örtlichen Stelle. 2) die Lage, Stellung (o. s. Körper z.).

**LOCH**, lök, [V. lake] s. der See.

**LOCH**, lösh oder lösh, [vom Arab., lat. liquor] s. der Brustsaft, die Brustlatwerge.

**LOCHES**, lösh-lö, [frz. lochies, loggia] s. pl. die Kinnbetteereinigung.

**LOCK**, lök, [landschaftl. Loek, frz. loquet] s. 1) das Schloß (an einer Thür z.). To be under — and key, unter Schloß und Riegel seyn. 2) das Schloß an einem Feuergewehre. — of a pistol, das Schloß an einer Pistole. 3) pl. Locks for horses' legs, die Gesseln, Spannstricke für Pferde (auf der Weide). 4) ein Ding, welches einschließt. He shuts up his unwieldy centaur in the —, er sperrt den schwerfälligen Centauren in den geschlossenen Ort; To destroy a — on a navigable river, eine Schleuse auf einem schiffbaren Flusse zerstören; — of a pond, das Schloß (an einem Teich). 5) Fig. das Umschlingen, die Umfassung (eines Seglers, beim Ringen).

**LOCKSMITH**, lök-smith, s. der Schlosser.

**TO LOCK**, I. v. a. 1) schließen (eine Thür z.). Lock your trunk, verschließt euren Koffer; — any one out, einen ausschließen, aussperren. Fig. Death locks his frozen eyes, der Tod verschließt seine eisigen Augen. 2) einschließen (eine Kugel in ein Zimmer z.). Lock up your money, verschließt euer Geld; — up, bei den Buchbinderen: schließen (die Form in der eisernen Rahme so befestigen, daß beim Aufheben oder Drucken kein Buchstabe aus ihr herausfällt). Fig. — a woman in one's arms, eine Frauensperson in seine Arme schließen.

II. v. n. 1) schließen, sich schließen. Locked jaw, der Kinnbackenwund. 2) eingreifen (von den Zähnen eines Kades). They lock into each other, sie greifen in einander ein.

**LOCK**, [Loek, Floek] s. 1) (eine Menge zusammenhängender Haare, Wolle) die Locke, Floke; der Flocken. A — of hair, eine Haarlöcke; A — of wool, eine Wollfloke. + Fig. I have him at a —, ich habe ihn beim Haar, ich habe ihn auf seiner schwachen Seite gepackt; He stood a queer —, er sah schief um ihn aus; Upon the same —, auf gleichem Fuße; Are you upon that —? steht es so mit Ihnen? 2) der Büschel (Fru z.).

**LOCKER**, lök-kär, [v. lock (Schloß)] s. die Schließlade, Schließkiste, der Schrank.

**LOCKER-GOWLAN**, lök-är-göw-län, s. der süße Fahnenfuß (Pflanze).

**LOCKET**, lök-ket, [frz. loquet] s. 1) das Schloßchen (an einem Halsbande, Armbande z.). 2) (und in weiterer Bedeutung) das Armband, Kleinod.

**LOCKRAM**, lök-kram, [Loek, Floek u. schwed. gotth. ram] s. eine Art grober Feinwand.

**LOCKRAM-JAWED**, lök-kram-jawed, adj. höhlbächtig.

**LOCKRON**, lök-rön, [frz. loques u. rond] s. die runde Kanunel.

**LOCKY**, lök-kö, [loekig, floekig] adj. loekig (ungetr.).

**LOCOMOTION**, lö-kö-mö-tion, [lat. locus und moveo, motus] s. die Fähigkeit den Ort zu verändern, Ortsveränderung.

**LOCOMOTIVE**, lö-kö-mö-tiv, adj. der Ortsveränderung fähig. The — faculty, das Vermögen, freiwillig den Ort verändern zu können.

**LOCOMOTIVITY**, lö-kö-mö-tiv-ty, = *Locomotion*.

**LOCUST**, lök-käst, [lat. locusta] s. die Heuschrecke.

**LOCUST-TREE**, lök-käst-trée, s. der Heuschreckensbaum, der unechte Schotenbaum.

**LOCUTION**, lö-kö-shän, [frz., lat. locutio] s. die Redensart, der Ausdruck.

**LODESTAR**, löde-stär, V. *Loadstar*.

**LODESTONE**, löde-stöne, V. *Loadstone*.

**TO LODGE**, lödje, [frz. loger] I. v. n. 1)

wohnen. a) (seinen beständigen oder doch gewöhnlichen Aufenthalt an einem Orte haben). — in towns, in Städten wohnen. Fig. Where care lodges, wo die Sorge wohnt. b) (in engerer Bedeutung, in einem eigens dazu eingerichteten Gebäude seinen beständigen oder gewöhnlichen Aufenthalt haben). — in a hut, in einer Hütte wohnen; I know not where he lodges, ich weiß nicht, wo er wohnt. 3. über Nacht bleiben, die Nacht zubringen, übernachten. Lodge by me this night, übernachtet heute bei mir; Lodging-place, das Nachtquartier. 4. sich niederlegen, zu Lager gehen, sich lagern (vom Getreide z.).

II. v. a. 1) einen auf eine Zeitlang mit einer Wohnung versehen, ihm eine Wohnung geben. 2) logiren, beherbergen, unterbringen. Every house was proud — a knight, ein jedes Haus war stolz einen Ritter aufzunehmen; — one's self, (bei Kriegsteuten) sich festsetzen, sich verschansen (auf einer erstürzten Bastion z.). Fig. He lodged an arrow in a tender breast, er pflanzte einen Pfeil in eine zarte Brust; The ideas that are lodged in the memory, die Begriffe, welche dem Gedächtnisse eingedrückt sind; Who has lodged the supreme power in the king? wer hat die höchste Gewalt dem Könige gegeben? The memory can lodge a greater store of images, das Gedächtnis kann einen größern Vorrath von Bildern in sich aufnehmen; — a fear, beschränken; Though the king lodged this cunning, obgleich der König diese Feinheit im Gedächtnisse beibehielt oder sich merkte. 3) (jägerfr.) ins Lager aufnehmen. The stag is lodged, der Hirsch steht im Lager. 4) niederlegen, auf den Boden legen, lagern. The rain has lodged the summer corn, der Regen hat das Sommerkorn gelagert.

**LODGE**, [frz. logis, Lager] s. 1) das Häuschen in einem Walde oder Park. — of a stag (bei Jägern), das Lager eines Hirsches. 2) das Häuschen, Kämmerchen in einem größern Hause, daher: The porter's —, das Häuschen, Kämmerchen, die Loge des Thürhüters. 3) (in Verbindung mit einem Orts-namen) das Landhaus.

**LODGEABLE**, lödje-lö-bl, [frz. logeable] adj. wohnbar, bewohnbar.

**LODGE-MENT**, lödje-mént, [frz. logement] s. 1) die Stellung, Lage (der Gebärmern z.). 2) die Anhäufung, Sammlung (von ausgetretener Materie z.). 3) (bei Kriegsteuten) die Befestigung eines vom Feinde eroberten Festungswerkes; die auf einer erstürzten Bastion zur Verteidigung angelegte Verschanzung, das Logement.

**LOGGER**, lödje-är, s. 1) der Einwohner, Bewohner. 2) der Riether, Rietmann, Hausgenos.

**LODGING**, lödje-lag, s. 1) die Wohnung. My lodgings are z., meine Wohnung ist z.; A night's —, ein Nachtlager. Syn. V. *Apartment*. 2) die Wohnung, der Wohnort. Fig. The — of delight, der Aufenthalt der Freude. 3) (derjenige Ort, wo Menschen und Thiere liegen oder sich legen, um zu ruhen, zu schlafen) das Lager. A soft and warm —, ein weiches und warmes Lager; The — of a stag, das Lager eines Hirsches.

**TO LOFFE**, löfe, V. *To Laugh*.

**LOFT**, löft, [wall. loft, zu list gehörit] s. 1) das Stodwerk. 2) das obere Stodwerk, der Boden. A corn —, ein Kornboden; Hay —, der Heusprecher. 3) (ungetr.). On —, V. *Alot*.

**LOFTILY**, löft-lö, [lustig] adv. hoch, erhaben. Fig. They speak — (b. Schrift), sie reden hoch her (sie führen hohe Reden); My lowly verse may — arise, möge mein demüthiger Vers auf eine erhabene Art aufsteigen.

**LOFTINESS**, löft-lö-nö, s. 1) die Höhe, Erhabenheit. 2) Fig. a) die Höhe, Erhabenheit

heit, Höhe. — of style, die Erhabenheit der Schreibart. h) der Hochmuth, Stolz.

LOFTY, lɒf-ti, [lustig] adj. lustig, hoch. — towers, lustige Thürme. Fig. Thus saith the high and — (One h. Schrift), so spricht der Hohe und Erhabene; in his — rhyme, in seinem erhabenen oder sublimen Gedichte; A — soul, eine stolze Seele. Syn. V. High.

LOG, lɒg, [angels. lag von legen, legen] s. 1) ein unförmliches Stück Holz, der Klotz. Fig. It stands like a — in our way, es steht und wie ein Klotz im Wege. 2) ein Werkzeug, welches in einem schifförmigen, mit Blei beschwerten Holze besteht, das an einer langen Peine, die von fünf in fünf Faden bezeichnet ist, sich leicht von einer Spindel abspaltet, befindet sich am Hintertheile des Schiffes in Wasser geworfen wird, um die Dinge des Werts zu messen, welchen ein Schiff bei unverändertem Winde in einer gewissen gegebenen Zeit zurücklegt der (das) Log. To heave the —, das Log auswerfen, loggen.

LOG-BOARD, lɒg-bɔ:d, s. (auf den Schiffen, eine in fünf Fächer abgetheilte Tafel, worauf die mittlere des Logs gefundene Geschwindigkeit des Schiffes, mit Bemerkung der Zeit, Witterung und des Windes (geschrieben wird) die Logtafel.

LOG-BOOK, lɒg-bʊk, s. (auf großen Schiffen, ein Buch, für die Beobachtungen, die man mit dem Log anstellt) das Logbuch.

LOG-LINE, lɒg-lɪn, s. (in der Schiffahrt, die starke Peine, an welche das Log befestigt wird) die Logleine, Loglinie.

LOGMAN, lɒg-mæn, s. der Holzträger.

LOG-NEEL, lɒg-ni:l, s. (die Kiste, um welche die Logleine gewickelt ist) die Logrolle.

LOGWOOD, lɒg-wʊd, s. das Campeschholz, Blauholz.

† || TO LOG, v. n. sich auf- und abbewegen. LOG, (hebr.) s. ein hebräisches Maß für Flüssigkeiten ( $\frac{1}{2}$  Minne).

LOGARITHMIC, lɒg-ə-rɪθ-mɪk, }  
LOGARITHMICAL, lɒg-ə-rɪθ-mə-tɪk, }  
[frz. logarithmique] adj. zu Verhältniszahlen gehörig, logarithmisch. — curve, (eine trummte Linie, mit einer Krümmung) die logarithmische Curve.

LOGARITHMS, lɒg-ə-rɪθ-mz, [frz. logarithme, λόγος und ἀριθμός] s. pl. (Verhältniszahlen oder Zahlen einer arithmetischen Progression, die mit Null anfängt, und denen andere Zahlen entsprechen, die nach einer mit Eins anfangenden geometrischen Progression fortgehen) die Logarithmen.

LOGGATS, lɒg-ɡɪts, [diminut. von log] s. pl. das Pfloch oder Zapfenspiel (wobei hölzerne Zapfen, welche die Form von Launzapfen haben, nach einer in der Erde befestigten Stange geworfen werden. Der Nächste daran ist Gewinner).

LOGGERHEAD, lɒg-ɡɜ:h-ɛd, [von log u. head] s. der Dummkopf, Tölpel. Fig. To fall (to go) to loggerheads, sich dalgen, sich raufen, handgemein werden.

LOGGERHEAD-LUCA, lɒg-ɡɜ:h-ɛd-lɪkə, s. die bläuliche Gnte.

LOGGERHEAD-TURTLE, lɒg-ɡɜ:h-ɛd-tɜ:tl, s. eine Art Schildkröte, die Karette.

LOGGERHEADED, lɒg-ɡɜ:h-ɛd-ɛd, adj. bläulich, dumm, tölpelhaft.

LOGIC, lɒdʒ-ɪk, [lat. logica, λόγος] s. die Denks- oder Vernunftlehre, Logik.

LOGICAL, lɒdʒ-ɪk-əl, adj. 1) denklich, denklich, vernunftgemäß, folgerichtig, logisch. — arguments, logische Beweise. 2) mit der Logik vertraut, logisch. A — head, ein logischer Kopf.

LOGICALLY, lɒdʒ-ɪk-əl-ɪ, adv. logisch.

LOGICIAN, lɒdʒ-ɪk-ɪ-ən, s. der Denklehrer, Logiker.

— like, wie ein Logiker; spitzfindig.

LOGOGRIPE, lɒg-ə-grɪp, [λόγος u. γρίφος]

s. das Wort- oder Buchstabenräthsel, der Logogryph.

LOGOMACHY, lɒ-gə-mə-tɪk, [λογμαχία]

s. der Wortstreit, die Logomachie.

LOHUCK, lɒ-hʊk, [arab.] s. der Bruch, fast, Leckfast.

LOIN, lɔɪn, [sehm. lend. Lende, landschaftl. Lante, frz. longe, λωγών] s. 1) die Lende. Fig. Thou loathed name of thy father's loins! du verhaßter Sprößling aus des Vaters Lende! 2) (bei dem arichtachteten Viehe, der untere Theil des Rudarathes mit dem daran befindlichen Fische) der Lendenbraten, — of veal, der (kalte) Riesenbraten.

To LONTER, lɒn-tɜ:r, [lattern] L. v. n. jähren, jahren, trändeln, trödeln.

II. v. a. müßig zubringen, verträdeln (die Zeit).

LOITERER, lɒn-tɜ:r-ɜ:r, s. Person, welche trödeln oder jähren (der Tröddler, Faulenzer).

To LOLL, lɒl, [landschaftl. Lull in Fuß, hoch. Lulei] L. v. n. 1) sich nachlässig lehnen oder auflehnen. She lolled upon me, sie lehnte sich nachlässig auf mich; He is not lolling on a low love-bed, er lungert nicht auf äpp'gem Ruhebetto. 2) herausschlagen (von der Zunge).

II. v. a. heraussprechen, heraussprechen (die Zunge).

LOLLARD, lɒl-lɜ:d, [v. lullen] s. eine

Benennung der ersten Reformatoren der römisch-katholischen Religion in England; ein Spottname der Nachfolger, Schüler des Wicliffe.

LOLLARDY, lɒl-lɜ:di, s. die Lehre der Nachfolger des Wicliffe.

LOMBARD, lɒm-bɜ:d, s. der Wechsel, Banquier.

LOMBARDIC, lɒm-bɜ:ɪk, adj. lombardisch (von einem alten, von den Römern herkommenden Maßbarte).

LOMBARDS, lɒm-bɜ:ɪdz, s. pl. die Lombarden.

LOMBARDY, lɒm-bɜ:ɪdi, s. die Lombardel.

LOMBART, lɒm-bɜ:t, s. seine Art Druckpapier mittlerer Größe) das Lombard.

LONP, lɒmp, [frz. lomp] s. der Kugelfisch.

LONDON, lɒn-dən, s. London.

LONDON-PRIDE, lɒn-dən-prɪd, s. der Steinschreck (Vögel).

LONDONER, lɒn-dən-ɜ:r, s. (der Eingeborne oder Bewohner Londons) der Londoner.

LONDONISM, lɒn-dən-ɪz-m, s. der Londoner Dialect.

LONE, lɒn, [alone, allein] adj. einsam.

a) (allein, abgesondert, abgetrennt, von andern Dingen seiner Art entfernt). A — house, ein einfaches oder einzelnes Haus. b) (von Orten, Gegenden v.). A — wood, ein einsamer Wald; c) (von der Zeit, in welcher man einsam, fern vom Geräusch v. ist). A — hour, eine einsame Stunde. d) (chem. für unverheirathet oder im Witwenstande).

|| LONE, s. = Lane.

LONNIN, lɒn-nɪn, s. = Lane.

LONELINESS, lɒn-ɪ-lɪ-nɪs, s. 1) (der Zustand da eine Person oder Sache einsam ist) die Einsamkeit. 2) die Liebe oder Reizung zur Einsamkeit.

LONELY, lɒn-ɪ-lɪ, adj. einsam. a) (allein, abgesondert, abgetrennt, von Dingen seiner Art entfernt). The — traveller, der einsame Reisende; — cell, die einsame Zelle. b) (der Einsamkeit ungethan, ergeben).

LONENESS, lɒn-ɪ-nɪs, s. (der Zustand, da man einsam ist oder die Einsamkeit) die Einsamkeit.

LONESOME, lɒn-ɪ-səm, adj. einsam, traurig (von Orten v.). In — wood, im einsamen Walde.

LONESOMELY, lɒn-ɪ-səm-ɪ, adv. einsam, traurig.

LONESOMENESS, lɒn-ɪ-səm-nɪs, s. die Einsamkeit (der Nacht v.).

LONG, lɒŋ, [lang, frz., lat. longus] I. adj. und adv. lang. a) (im Gegensatz von hoch, breit und dick). A span —, eine Spanne lang. Prov. 'Tis as broad as 'tis —, das läuft auf eins hinaus, ist am Ende einerlei; 'Tis as broad as —, whether he will come or no, es ist ungewiß, ob er kommen wird oder nicht. Fig. (von der Zeitdauer). He talked a — while, er sprach lange; His life —, sein ganzes Leben hindurch; All night —, die ganze Nacht hindurch; Two years —, zwei Jahre lang. b) (im Gegensatz von dem was kurz ist). — hairs, lange Haare; A — sword, ein langes Schwert; A — neck, ein langer Hals; A — way about, ein großer Umweg; A — (full) mile, eine gute Meile. Fig. Persons of — heads, (im verächtlichen Sinne) spitzfindige Köpfe. c) Fig. (von der Zeit). The days are —, die Tage sind lang; Honour thy father and thy mother, that thy days may be — upon the land. h. Schrift, du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebst im Lande; A — disease, eine lange Krankheit; A tale sh. uld never be too —, eine Erzählung sollte nie zu lang sein; — debates, lange Debatten; A — note, syllable, eine lange Note, Silbe, eine gedehnte; Man goeth to his — home; der Mensch geht in die Ewigkeit, geht in eine andere Welt über, stirbt. Prov. This is the — and the short of it, so sieht es damit aus.

II. adv. (lange Zeit habend) lange. Not — after, nicht lange nachher; When she could no longer hide him, als sie ihn nicht länger verbergen konnte; — ago, vor langer Zeit; How — is it since? wie lange ist es her? Not — before, kurz vorher; Ere —, vor Kurzem; Death will not be — in coming (h. Schrift), gedulde, der Tod säumt nicht; You are very — in coming, ihr laßt sehr lange auf euch warten; When the trumpet soundeth —, wenn die Trompete lange tönet; The — expected day, der lang erwartete Tag; The — forgotten lays, die längst vergessenen Lieder; The — contended prize, der lang bestrittene Preis; And — sustained the madness of r, und ertrug lange die Tollheit des r; You have discoursed too — on this subject, ihr habt zu lange über diesen Gegenstand gesprochen; I think it —, ungeduldig werden, die Geduld verlieren; I think it — till he comes, die Zeit wird mir lang bis er kommt, ich wünschte er käme.

LONGBOAT, lɒŋ-bɔ:t, s. (das größte in einem Schiffe gehörige Boot) das große Boot.

LONG-CLOTHES, lɒŋ-klo:θs, s. pl. Röcken für Knaben, die noch keine Hosen tragen.

LONG-CROSS, lɒŋ-kro:s, s. (bei den Buchdruck, der dritte, in der Mitte der Form, der Länge nach getragene Stab) der Mittelsteg.

† LONG-GALLERY, lɒŋ-ɡæl-ɪ-lɜ:l, s. der Fall der Würfel über den ganzen Tisch.

LONG-GANGREL, lɒŋ-ɡæŋ-ɡrɛl, s. der lange Bein.

LONGHEADED, lɒŋ-hɛd-ɛd, adj. spitzfindig, schlaue.

LONGJOINTED, lɒŋ-dʒɔɪnt-ɛd, adj. lange Schenkel habend. A horse —, ein Pferd mit langen Beinen.

LONG-LEASE, lɒŋ-li:s, s. der Erbpacht.

LONGLEGGED, lɒŋ-lɛɡd, adj. langbeinig.

LONGLIVED, lɒŋ-ɪ-lɪvd, adj. lange lebend, langlebzig.

LONG-NECKED, lɒŋ-nɛkd, adj. langhalsig.

LONG-PEPPER, lɒŋ-pɛp-pɜ:p, s. der lange Pfeffer.

LONG-PRIMER, lɒŋ-prɪm-ɜ:m, s. (eine Art kleiner Drucksetzer) die Corpus oder Garmond.

LONGSHANKED, lɒŋ-shæŋkt, adj. lange Schenkel habend.

**LONGSPUN**, lɔng-spʊn, *adj.* gehöhnt, lange weilig.

**LONGSUFFERANCE**, lɔng-sʌf-tʃər-əns, *s.* die Langmuth (Gedult).

**LONGSUFFERING**, lɔng-sʌf-tʃər-ɪŋ, *I. adj.* langmüthig, *II. s.* die Langmuth.

**LONGTAIL**, lɔng-tāil, *V. unter To Cut, 2. Prov.*

**LONGTONGUED**, lɔng-tʌŋgd, *adj.* geschwätzig, schwatzhaft.

**LONGTOOTHED**, lɔng-tʊðtɪd, *adj.* lange Zähne habend.

**LONGWAISTED**, lɔng-wāst-ɪd, *adj.* langleibig.

**LONGWINDED**, lɔng-wɪnd-ɪd, *adj.* (einen langen Athem erfordern) langathmig. To be — in one's speech, seine Worte dehnen. *Fig.* A — man, ein Trödlar, Tröbler; A — discourse, eine weitgeschweifige Rede; A — story, eine langweilige Erzählung; A — piece of work, eine langweilige Arbeit.

**LONGWORD**, lɔng-wɜrd, *s.* die Engelwurz, Angellisa.

**LONG**, *s.* (Cont.) die ganze Note (= zwei halbe Noten).

**To LONG**, [= belong, belangen] *v. n.* gehören (ungebr.).

**LONG**, *adv.* belangend = zuschreiben. 'Tis — of you, not of me, ist deine Schuld, nicht die meine; It is — of them, that you are so haughty? sind sie daran Schuld, daß ihr so hochmüthig seid? All this coil is — of you, ihr seid an all dieser Verwirrung Schuld.

**To LONG**, [verlangen, Verlangen, verlangen, lat. languere, languor, languidus, frz. languis, langueur, languissant, *languine*] *v. n.* verlangen, sich sehnen (nach etwas). I long to see him, ich möchte ihn gern sehen; I long to know, ich möchte doch gern wissen; He longs for this place, er wünscht sehr diese Stelle zu bekommen; She longed after this marriage, sie sehnte sich nach dieser Heirath; Longing expectation, die Ungeduld. *Syn V. unter Mind.*

**LONG**, *adj.* sehnlichst, sehnlichstvoll. A — look, ein sehnlichstvoller Blick.

**LONGANIMITY**, lɔng-ən-ɪm-ə-ti, [lat. longanimitas] *s.* die Langmuth.

**LONGE**, lɔŋe, [frz. alonge] *s.* der Stos mit dem Degen.

**LONGER**, lɔng-ər, [länger] *compar. v. long*, *adj.* und *adv.* länger. *Prov. N.* — pipe, no — dance, wenn das Kind stirbt, ist die Freundschaft aus; aus den Augen, aus dem Sinn.

**LONGEST**, lɔng-ɛst, [längst] *superl. v. long*, *adj.* u. *adv.* längst, längste.

**LONGEVAL**, lɔng-jév-əl, [lat. longae-vus] *adj.* lange lebend, langlebig.

**LONGEVOUS**, lɔng-jév-əs, [lat. longae-vus] *adj.* lange lebend, langlebig.

**LONGEVITY**, lɔng-jév-ə-ti, [lat. longae-vitas] *s.* das lange Leben, hohe Alter.

**LONGIMANOUS**, lɔng-jīm-ə-nəs, [lat. longimanus] *adj.* langhändig. *Fig.* Their malice was never so —. Ihre Bosheit reichte nie so weit.

**LONGIMETRY**, lɔng-jīm-mé-tri, [frz. longimétrie, lat. longus und *metrō*] *s.* die Längensmessung, Longimetrie.

**LONGING**, lɔng-ɪŋ, [v. to long, verslangen] *s.* das Verlangen, die Sehnsucht. I have lost my —, meine Erwartung ist getäuscht worden.

**LONGINGLY**, lɔng-ɪŋ-ly, *adv.* sehnlichst, mit Sehnsucht.

**LONGINQUITY**, lɔng-ɪŋ-kw-ə-ti, [lat. longinquitas] *s.* die weite Entfernung, Weite.

**LONGISH**, lɔng-ɪʃ, [v. long, lang] *adj.* länglich.

**LONGITUDE**, lɔng-jé-túde, [frz., lat. longitudo] *s.* die Länge. a) = die Länge (des Weges). b) (in der Erdbeschreibung und Geodäsie) die Entfernung vom dem ersten Mittags-

bogen nach Morgen *u.* im Gegensatz der Breite). In the 280th degree of —, im 280sten Grade der Länge (d. h. 280 Grad nach Morgen von dem ersten Mittagsbogen). c) (Sterntunde) The — of a star, die Länge eines Sterns (sein Abstand von dem Anfange des Widders).

**LONGITUDINAL**, lɔng-jé-tú-dē-nāl, [frz.] *adj.* der Länge nach fortlaufend, sich erstreckend.

**LONGLY**, lɔng-ly, [v. long, lang] *adv.* lang, langweilig.

**LONGLY**, [v. to long, verlangen] *adv.* sehnlichst, mit großer Sehnsucht.

**LONGNESS**, lɔng-nəs, [v. long, lang] *s.* die Länge, Langheit.

**LONGSOME**, lɔng-səm, [langsam] *adj.* lang, langweilig.

**LONGWAYS**, lɔng-wāze, [lang u. Weg] *adv.* der Länge nach.

**LONGWISE**, lɔng-wāze, [von lang und Weise] *adv.* der Länge nach.

**LONING**, lɔn-ɪŋ, *s.* = Lane.

**LONISH**, lɔn-ɪʃ, [v. lone] *adj.* etwas einsam.

**LONNIN**, lɔn-nɪn, *V. Lone.*

**LOO**, lɔ, *s.* eine Art Kartenspiel.

**To LOO**, *v. a.* abtrumpfen die Gegner im Kartenspiele.

**LOO**, *V. Halloo.*

**LOOHLY**, lɔh-ly, *adv.* pflump, tölpisch.

**LOOHY**, lɔh-ly, [Lasse, landschaftl. Lappi, wall. lobi, lēban] *s.* der Zülpel, Grobian.

**LOOF**, lɔf, [frz. lof, Zuf, verw. mit Lust, lustig, Raube, *loquax*, listen, lästern, list] *s.* (in der Seefahrt, die Windseite) die Zuf, Zufseite. To keep the —, die Zuf halten (gut beim Winde segeln und nicht abreißen); To spring the —, die Zuf gewinnen, absteigen (die Windseite abgewinnen).

**LOOF-BLOCK**, lɔf-blɔk, *V. Bunkin, 2.*

**LOOF-FRAME**, lɔf-frām, *s.* (im Schiffbau, ein Evann im Vordeck, dessen Verlauf sich gleich ist und welches sich ungefähr in der Gegend befindet, wo der große Hals angesetzt wird) das Fußspann.

**LOOF-HOOK**, lɔf-hɔk, *s.* die Halstasche.

**LOOF-TACKLE**, lɔf-tæk-əl, *s.* ein loses Tackel.

**LOOF-TIMBERS**, lɔf-tīm-bərs, *s. pl.* (gewisse starke Bäume oder Pöler, deren man sich beim Aushobeln eines Schiffes bedient) die Fußbäume.

**To LOOF**, lɔf, *v. a.* ein Schiff gerade oder beinahe gegen den Wind richten = an den Wind gehen, anluken.

**To LOOK**, lɔk, [lügen, lāw] *I. v. n. 1)*

lügen, schauen, sehen (nach einer Person, Sache; ist der Gegenstand, von dem die Rede ist, gegenwärtig, so gebraucht man on oder at, ist er abwesend, für, ist er entfernt after; ehemals sagte man to sit at). The gods look down, die Götter sehen herab; — out at a window, zum Fenster hinaus sehen; He had looked round about on them with anger (b. Schrift), er sah rings um auf sie mit Zorn; He looked on him with a friendly regard, er sah ihn mit Wohlgefallen, mit günstigem Blicke an; Look! siehe! Let thine eyes look right on (b. Schrift), laß deine Augen stracks vor sich sehen. *Syn. V. To See.*

*Fig.* I welcome the condition of the time, which cannot look more hideously on me, ich begrüße der neuen Zeit Veranlaß, die scheußlicher auf mich nicht blicken kann; Great souls look down with a generous neglect on the applauses of the multitude, große Seelen sehen mit großmüthiger Nachlässigkeit auf den Beifall der Menge herab; We are not only — at the bare action, wir sollen nicht allein auf die bloße That sehen; They will not look beyond the received notions of —, sie werden nicht über die angenommenen Begriffe von — hinwegsehen; He was only —, that he used them, before —, er hatte nur darauf zu sehen, sie zu gebrauchen, ehe —; He must look

to fight another battle, er muß sich gefaßt machen, eine neue Schlacht zu liefern. *Prov.* Look not too high, lest a chip fall in thine eye, sieh was kriecht, und nicht was fliegt. 2) sehen.

a) (eine gewisse Richtung, Lage haben, gerichtet sein, gesehen sein). The front looks into the garden, die Fronte sieht nach dem Garten, geht auf den Garten. *Fig.* My thoughts do not look that way, meine Gedanken sind nicht darauf gerichtet. b) (eine gewisse Gestalt haben) = ausse-

sehen. She looks very well or ill, sie sieht sehr gut, oder sehr übel aus; A good looking man, einer, der gut aussieht, ein Mann von gutem Aussehen; — silly, dumm aussehend; He looks like an honest man, er sieht einem ehrlichen Manne gleich oder ähnlich; — black, ein faures Gesicht machen. *Fig.* This looks like him, das sieht ihm ähnlich (von einer Handlung, welche der

Denkart und Handlungsweise eines Menschen so angemessen ist, daß man glaube er habe sie gethan); — big, groß thun, sich brüsten; The thing looks ill, die Sache sieht schlimm aus; This looks as if he had no kindness at all for me, dieß sieht aus, als wenn er gar keine Freundschaft für mich hätte.

**To LOOK ABOUT**, sich umsehen. — for a bridge, sich nach einer Brücke umsehen. *Fig.* John began to think it high time — him, Johann fand, daß es hohe Zeit sei, sich vorzusehen.

**To LOOK AFTER**, nach etwas sehen. *Fig.* Knowledge of the world, should be looked after in a tutor, man sollte darauf sehen, daß ein Hofmeister Weltkenntniß besitze; Look diligently after them, gebt fleißig auf sie Acht; Well looked after, ill looked after, in gutem Zustande, in schlechtem Zustande.

**To LOOK FOR**, sich nach etwas umsehen. *Fig.* He sadly looks for death, traurig sieht er sich nach dem Tode um, traurig erwartet er den Tod; I have long looked for him, ich habe lange auf ihn gewartet; What do you look for? was suchen Sie? Looked for, not looked for, erwartet, unerwartet.

**To LOOK INTO**, hineinsehen. *Fig.* The more frequently we look into the works of nature, je häufiger wir Betrachtungen über die Werke der Natur anstellen; But better look'd into, aber genauer besehen, bei Licht besehen; Look into this business, erwägt wohl dieses Geschäft.

**To LOOK ON** oder *upon*, auf etwas sehen. He looked upon men with scorn, er sah die Menschen mit Verachtung an. *Fig.* I shall look on it as a great honour, ich werde es als eine große Ehre ansehen, für eine große Ehre halten, mir es zur Ehre rechnen; I look upon Virgil as a sublime writer, ich halte Virgil für einen erhabenen Schriftsteller; They looked upon themselves as —, sie betrachteten sich als —; Shall I look on? soll ich bloßer Zuschauer seyn? soll ich nur zusehen? He is looked upon as an honest man, man hält ihn für einen ehrlichen Mann; It will be ill looked upon, man wird es übel aufnehmen.

**To LOOK OUT**, sich umsehen. *Fig.* — for a purchase, sich nach einem Kaufe umsehen; — for words, Worte suchen; — for remedies, sich nach Hülfen umsehen, Mittel ausfindig zu machen suchen; Is a man bound —, ist einer verbunden, Wache zu halten.

**To LOOK OVER**, 1) über etwas sehen. *Fig.* Look over the present and the former time, gehe die Gegenwart und die Vergangenheit durch. 2) (bei den Buchdruckern) durchsehen, revidiren (einen Proberogen = ihn mit der Correctur vergleichen, um sich zu überzeugen, ob alle bemerkte Fehler berichtigt sind und der Druck regelmäßig erscheine).

**To LOOK TO**, nach etwas sehen. *Fig.* Know the state of thy flocks, and look well to thy herds (b. Schrift), auf deine Schafe habe Acht, und



nimm dich deiner Herbe an; Look to it, gib drauf Acht, Sorge dafür.

To Look up, in die Höhe sehen, aufsehen, (in der höhern Schreibung) aufschauen. Fig. Let us look up to God, richten wir unsre Blicke auf Gott, blicken wir zu Gott auf, erheben wir uns zu Gott.

II. v. a. 1) (die Augen auf etwas richten) an- sehen. — any one in the face, einem ins Gesicht sehen. 2) mit den Augen suchen (sein Viehchen z.). 3) durch Blicke leiten. A spirit is — the world to law, ein Geist, gemacht mit Blicken eine Welt dem Gesetze zuzuführen.

To Look out, ausschauen. He will look out other company, er wird sich eine andere Gesells- schaft ausschauen, auswählen.

LOOK, s. 1) das Anschauen, Ansehen, der Blick. He cast a furious — on the crowd, er warf einen wüthenden Blick auf die Menge. 2) (die äußere Gestalt und Beschaffenheit einer Sache) das Aussehen. He has an honest —, er hat ein ehre- liches Aussehen; He has a hanging —, er hat eine Galsgeniene. Fig. Pain and poverty have frightful looks, Schmerz und Armuth sehen furchtbar aus.

LOOK-OUT, löök-öüt, s. 1) (das Hinaussehen) die Aussicht. The — charming, die Aussicht reizend. 2) der Eugensland, die Warte. 3) die Wache. They kept a good —, sie hielten gute Wache; To be on the —, auf der Wauer liegen.

LOOKER, löök-dr, s. der Schauer, Bes- schauer.

LOOKER-ON, löök-dr-on, s. der Zuschauer.

LOOKING-GLASS, löök-ing-glas, s. der Spiegel. — maker, der Spiegelmacher. Fig. Venus's —, die Glockenblume.

LOOM, lööm, [komme, Lohme, Lombe] s. (der Name einer der Wasservogel) die Lohme, Halbente.

LOOM, [lat. glomus] s. der Weberstuhl, Webstuhl.

LOOM, [angels. geloma] s. das Hausgeräth, der Hausrath, das Inguat.

LOOM-GALE, lööm-gäle, s. (Zerfor) der frische Wind.

To LOOM, (verw. mit to gleam, zu hellen, er hellen gehörig) v. n. zur See sichtbar werden (von Schiffen in der Entfernung z.). That ship looms a great sail, das Schiff scheint groß zu seyn; She looms large above the wind, das Schiff scheint mit breitem Winde oder Badstagswinde zu segeln; The looming of a ship, das Aeußere eines Schiffes, seine Größe, Form; The looming of that land is high above water, das Land zeigt sich hoch über dem Wasser.

LOON, löön, [Laune, wall. lön] s. die Laune, Stimmung.

|| LOON, für Lown.

LOOP, lööp, [Luppe] s. (auf den Eisenhüt- ten, ein unförmliches Stück schmeltetes Eisen von 100—116 Pfund, welches in einem kleinen hohen Ofen geschmolzen worden ist) die Luppe.

LOOP, [landschaftl. Schlupp] s. 1) (eine rei- dene, wohnene, sametbarte oder auch mit reichen Fäden umwundene Mundschur, womit mancherlei Verzerrungen auf den Nasen geblendet werden, und die man auch zur Einlösung der Knosfächer ge- braucht) der Gimpf, Gimpf. A — at each end of a button-hole, (bei den Schneider, die Ver- wahrung am Ende eines Knosfaches, welche in einer Verzerrung oder dauerhaften Wendung besteht) der Kiesel. Fig. That the probation hear no- thing, vor — to hang a doubt on, daß der Bes- weis nicht Hölpe noch Schlinge hat, um einen Zweifel daran zu hängen. 2) der Besatz, die Franse.

LOOP-PLACE, lööp-pläse, s. die Borte. — maker, der Posamentierer.

LOOP, [glupen] s. (in alten Schlössern, eine

kleine Oeffnung, um den Feind zu erschauen, darauf zu feuern oder durch welche das Licht fällt) die Scharte, Schießscharte, das Schießloch, Richte- loch.

LOOPED, lööp-t, adj. mit Löchern versehen.

LOOPHOLE, lööp-höle, s. die Oeffnung, das Schauloch, Bückloch; die Schießscharte. Fig. For still you have a — for a friend, denn stets habt ihr eine Ausflucht für den Freund bereit.

LOOPHOLED, lööp-höhl, adj. viele Oeff- nungen oder Löcher habend; mit vielen Schieß- scharten versehen.

LOORD, löörd, [frz., loud, loudaud, ital. lordo, lordone] s. der Müßiggänger, Faulenzer.

|| LOOS, löse, [lat. laus] s. das Lob, der Ruhm.

To LOOSE, lööse, [lösen, los, löw] I. v. a. 1) (was zugebunden ist) öffnen, trennen, lösen, auflösen. — a knot, einen Knoten lösen; — a wound, eine Wunde aufbinden; Who is worthy — the seals thereof? d. Schrift, wer ist würdig seine Siegel zu brechen? The shoes of his feet I am not worthy —, ich bin nicht würdig die Schuhe seiner Füße zu lösen. Fig. — the belly, den Leib öffnen, Oeffnung machen; Let us loose ourselves to one another, wir wollen bei einander schlafen. 2) losbinden (einen Angebundenen z.). — the sails die Segel losbinden, losmachen, sie ausspannen, beifegen. Fig. That the captive may be loosed, damit der Gefangene erlöst oder befreit werde; Woman, thou art loosed from thy infirmity, Weib, du bist von deiner Krank- heit erlöst; Art thou loosed from a wife? bist du eines Weibes los? The man, who loosed from lust and self, der Mann, der von der Sinnelust und dem Mammon abgezogen. 3) loslassen, fahren lassen (was man geacht hat). 4) nachlassen, schlaffen machen. — a rope, ein Tau nachlassen, schießen lassen, vieren.

II. v. n. 1) einen Pfeil loschießen. 2) die Axtler lichten, austauschen, absetzen, abschiffen.

LOOSE, I. adj. 1) in seinen Theilen und mit andern Dingen; nicht fest zusammenhängend, los, locker. A — tooth, ein loser oder wackelnder Zahn; A — robe, ein fliegendes Kleid, Gewand; In — array rank'd, in eine getrennte (weinsichtige) Schlachordnung gestellt. Fig. A — discourse, style, eine unzusammenhängende Rede, Schreib- art. 2) (von einer fortwährenden Befreiung befreit) los. Lo, I see four men — walking (b. Schrift), sehe ich doch vier Männer los gehen; To get —, aus einander laufen, sich zerstreuen; To break —, los- brechen, sich in Freiheit setzen; To get — from any one, sich von einem losmachen, sich ihn vom Hals schaffen. Fig. — of my vow, meines Gelubdes los, ledig von meinem Gelübde; — from pleasures, von Vergnügungen abgezogen. 3) (nicht fest) locker. A — rope, ein lockeres Seil (welches nicht streng angehängt ist). Fig. To be in a — condition, frei, nicht gebunden seyn; To grow —, liebers- lich werden; A — liver, ein Forderling, Bruder- lieblich; When — pinnles violate chaste eyes, wenn schlüpfrige Briefe keusche Augen verletzen; It is but a — thing to speak of possibilities, es ist ein schwankendes Ding, von Möglichkeiten zu sprechen; — words, allgemeine Ausdrücke; un- feste, unzüchtige Worte; A — regard to cir- cumstances, keine strenge Rücksicht auf die Um- stände; You are very —, Sie sind sehr nach- lässig, sehr unaufmerksam. Syn. V. Dissolute. 4) los (von Dingen, die man von einem, ihren freien Lauf habenden Zwange befreit und sie ihrer Geschwindigkeit überläßt). They did not let pri- soners —, sie ließen die Gefangenen nicht los; And let the living bird — into the open field (d. Schrift, und soll den lebendigen Vogel ins freie Feld hinaus fliegen lassen. Fig. To be let —, seinen Willen haben, toben; When God

lets — a tyrant upon us or a sickness, wenn Gott einen Tyrannen oder eine Krankheit über uns schickt; To let — one's thoughts, seinen Ges- danken freien Spielraum lassen. 5) Fig. (die nöthigen oder gehörigen Auslassungen habend) offer- nen Leib habend.

LOOS-down, lööse-döön, s. der Schlafrock.

LOOSE-STRAW, lööse-strife, s. der Weidenröh- (Pflanz). Podded —, das Weidenkraut; Spiked or purple —, der braune Weidenröh; Creeping —, das Pfennigkraut.

II. s. 1) die Befreiung von einem Zwange, Freiheit. Fig. Give thy soul a —, mache deine Seele frei; To give a — to sorrow, den Kummer nicht zurückhalten oder verbergen; To give a — to one's indignation, seinem Unwillen Luft ma- chen; Poets should not give themselves such a — in lyrics, Dichter sollten sich in lyrischen Ges- dichten nicht so viel Freiheiten erlauben. 2) (bei den Vogensängen, die Handlung, da ein Pfeil ab- geschossen wird) der Schneller.

To LOOSE, V. To Lose.

LOOSELY, lööse-lic, adv. 1) (ohne Zusam- menhang) los (herabhängend z.). Fig. All degrees of perfection that exist — in all second beings, alle Grade der Vollkommenheit, welche verbins- dunglos in allen untergeordneten Wesen vor- handen sind. 2) locker (binden z.). Fig. To live —, locker leben, ein lockeres Leben führen; The stage how — does Astraea tread, wie unzüchtig betritt Asträa die Bühne; When the mind is — employed, wenn der Geist auf eine nach- lässige Art beschäftigt ist; A prince should not be so — studied, ein Fürst sollte nicht so ober- flächlich gelehrt seyn.

To LOOSEN, lööse-n, [V. to loose] I. v. a. 1) lösen, losmachen, aufbinden. Fig. Fear loosens the belly, die Furcht öffnet den Leib, macht offenen Leib, macht Oeffnung; It loosens his hands, es macht ihm die Hände frei, er kann nach freiem Willen handeln. 2) locker machen, lockern, auf- lockern (das Gedrück z.). 3) auflösen, öffnen, trennen (die Nerven eines Schiffes z.).

II. v. n. sich auflösen, sich trennen.

LOOSENESS, lööse-näs, s. 1) (die Eigenschaft einer Sache, da sie nicht fest, oder leicht hin und her beweglich ist) die Lockerheit. Fig. — of principles, lockere Grundsätze; — of life, ein lockeres oder liebliches Leben; In —, in Unfeinheit, Un- züchtigkeit. 2) Fig. der Durchfall, das Abweis- sen, die Diarrhoe. Fat meats procure —, fette Speisen führen ab.

To LOP, löp, [Luppen] v. a. 1) (die Wipfel der Bäume abhauen) kappen, köpfen, kappen, kuppen (die Bäume). 2) überhaupt etwas ab- schneiden. Fig. — religion, die Religion des- schneiden; — the mangled sense, den verflüm- melten Sinn zerfetzen.

LOP, s. der abgehauene Wipfel eines Baus- mes, das abgehauene Geyweig, die Kuppe, Koppe.

LOP, [angels. luppe, verw. mit to leap] s. der Floh.

|| LOPE, praet. von To Leap.

LOPPER, lööp-dr, [von to lop] s. einer, der Bäume kappet, der Kupper.

|| LOPTERED, lööp-dr, [landschaftl. ges- löbbert] adj. geronnen, gestanden (von der Milch).

LOPPINGS, lööp-plings, [von to lop] s. pl. die abgehauenen Aeste.

LOQUACIOUS, lö-kwä-shäs, [lat. loquax] adj. 1) (etwas schwabend) schwaghaft, geschwätzig. Fig. — sayings, die sprechenden Saiten. 2) aus- plaubernd, schwaghaft, geschwätzig.

LOQUACIOUSNESS, lö-kwä-shäs-näs, } LOQUACITY, lö-kwä-shäs-tä, } s. die Schwaghaftigkeit, Geschwätzigkeit.

LORA, ló-rá, [ital. Laura] s. (Beibetrachtung.) Laura, Pöthen.

† LORD, lórd, [lórd] s. der Buckelige.

LORD, lórd, [zusammenges. vom angl. laford, pers. Ursprungs] s. 1) der Herr, a) = der Oberherr, Herrscher, Fürst, Monarch, (auch im ästhet. Sinne, der Tyrann. Of Athens he was —, er herrschte in Athen; — paramount, der Oberlehnherr. Fig. The — of the year, der regierende Planet. b) (in engerer Bedeutung und in der biblischen Schreibart) = Gott, Jesus Christus; The Lord's anointed, der Gesalbte des Herrn (der König); In the year of our —, im Jahre Christi; The Lord's day, der Sonntag; The day of the —, das jüngste Gericht. 2) (der Besitzer einer Sache, und Jeder, der einem andern zu befehlen hat, in Beziehung auf diesen andern) der Herr. But now I was the — of this fair mansion, aber nun war ich der Herr dieser schönen Wohnung; — of the manor, der Grundherr. 3) der Herr = der Hausherr, Ehemann, Wette. 4) einer, der an der Spitze eines Geschäftes steht, der Herr, Aufseher. 5) überhaupt ein Edelmann und in engerer Bedeutung, ein allgemeiner Name für einen Pair von England, daher: The house of lords, das Oberhaus; The lords spiritual and temporal, die geistlichen (Erzbischofe und Bischöfe) und weltlichen Mitglieder des Oberhauses. 6) als Ehrentitel, a) der Barone. My lord, (als Anrede) gnädiger Herr! b) einiger höhern Beamten. — high treasurer, der erste Lord der Schatzkammer (engl. Premierminister); — chief justice, der Lord Oberrichter; — mayor, der Lord Mayor (Oberbürgermeister von London); — chief baron, der Lord Oberrichter im Schatzkammergerichte; — lieutenant, der königliche militärische Statthalter in einer Grafschaft; — deputy lieutenant, dessen Stellvertreter; — steward, der Hofmarschall; — chamberlain, der Oberkammerherr.

To LORD, l. v. n. herrschen, despotisch regieren. That once lorded over the world, der einst die Welt beherrschte; — i. sich herrlich benehmen.

II. v. a. mit der Würde und dem Vorrechte eines Herrn oder Lord beladen, zum Lord machen.

LORDING, lórd-ling, s. 1) (chem. in Anreden) der Herr. 2) (im verächtlichen Sinne) das Herrlein, Herrchen.

LORDLIKE, lórd-líke, adj. 1) (einem Herrn gleich, gleich oder ähnlich) herrlich. 2) (auch im nachtheiligen Sinne) herrisch = gebieterisch.

LORDLINESS, lórd-lí-ne-s, s. 1) der hohe Stand, die Hoheit, Würde. 2) das herrliche oder gebieterische Wesen.

LORDLING, lórd-ling, [diminut. v. lord] s. das Herrchen, Herrlein.

LORDLY, lórd-lí, I. adj. 1) einem Herrn oder Lord angemessen. 2) herrlich, gebieterisch. II. adv. herrlich, gebieterisch (sich benehmen).

LORDSHIP, lórd-shíp, s. 1) die Herrschaft, Macht, Gewalt. 2) (das Gebiet, über welches einer zu gebieten hat) die Herrschaft. To have the — of the sea, über die See herrschen. 3) als Ehrentitel eines englischen Edelmanns, vom Baron an bis zum Marquis, auch der Richter und einiger höhern Beamten. Your —, Ew. Herrlichkeit, Ew. Gnaden.

LORE, lóre, [Lehre] s. 1) die Lehre, der Unterricht. The — of war, die Kriegskunst. 2) die (ver. kunsth.) Arbeit, das Werk.

† LORE, [verlor] adj. verloren.

|| LOREL, ló-rél, [auch losel, lozel; verlorne] s. der verlorne Mensch, Schurke, Fallunt.

† LORESMAN, ló-ré-mán, [v. lore, Lehre] s. der Lehrer.

To LORICATE, ló-ré-káte, [lat. lorica,

loricatus] v. a. verpanzern. Fig. Nature has loricated the sides of the tympanum with ear-wax, die Natur hat die Seiten des Trommelfells mit Ohrenschmalz überzogen.

LORICATION, ló-ré-ká-ti-ón, s. der panzerartige Ueberzug (des Fassens einer Feder).

LORIMER, ló-ré-már, [fr. lormier, v.

lat. lorum] s. (ein Handwerker, der Sporen, Gebisse u. verfertigt) der Sporer.

† LORING, ló-re-ling, [v. lore, Lehre] s. die belehrende Unterhaltung.

LORIOT, ló-ré-dé, [fr.] s. der Grünspiegl.

† LORN, lörn, [verlorne] V. Forlorn.

To LOSE, ló-zé, [altf. verliesen; verlausen] praet. u. part. lost. I. v. a. 1) verlieren. a) (in den Zustand kommen, daß man etwas nicht mehr hat, was man gehabt hat, es sei ein Gut oder Uebel, um den Besitz eines Dinges kommen, durch irgend einen Zufall). She lost her favourite dove, sie verlor ihre Lieblingstaube; He lost his right hand with a shot, er verlor die rechte Hand durch einen Schuß; — a fever, ein Fieber verlieren; They lost more men than I, sie verloren mehr Leute (in der Schlacht) als ich; How could he lose his life? wie konnte er sein Leben verlieren? — one's head, den Kopf verlieren, Fig. die Besonnenheit und Klugheit verlieren; They have lost their trade of wool, sie haben ihren Wolthandel verloren, eingelegt; — that health which, jene Gesundheit verlieren, welche; When men are lost to all shame, wenn Menschen alle Scham verloren haben, aller Scham entsetzt haben; Paradise lost, das verlorne Paradies; It salt has lost its savour, wenn das Salz seinen Geschmack verloren hat; The coast where the ship was lost, die Küste, wo das Schiff scheiterte; Like to be lost, in Gefahr Schiffbruch zu leiden. Fig. — one's debts, unbezahlt bleiben; — ground, weichen; I lost the battle, ich verlor die Schlacht; — one's way, den Weg verlieren (vom rechten Weg abkommen); I will lose myself, ich will mich verlieren; We lost sight of the land, wir verloren das Land aus dem Gesichte, aus den Augen (sahen es nicht mehr); Our spring of action to ourselves is lost, die Triebfeder unserer Handlung ist für uns selbst verloren; — one's longing, seinen Wunsch nicht erfüllt sehen; — one's soul, erstarren; Wherein the mind loses itself, worin sich der Geist verliert. Prov. All is not lost that is delayed, aufgeschoben ist nicht aufgehoben; Better lost than found, daran ist nichts verloren; That is not lost which comes at last, besser spät als gar nicht. b) (ohne den gebotenen Nutzen, ohne die beabsichtigte Wirkung hervorbringen, anwenden). These years are lost, diese Jahre sind verloren; Time and fortune are lost in vain, Zeit und Vermögen sind umsonst vergeudet; Merit and integrity are too often lost upon great men, Verdienst und Rechtschaffenheit sind bei großen Männern zu oft unnütze Gaben; The woman that deliberates, is lost, die Frau, welche überlegt, ist verloren (geht in Grunde, fällt). 2) (einem den Besitz einer Sache entziehen) verlieren machen. How should you go about — him a wife he loves with, warum solltet ihr damit umgehen, ihn eines Weibes zu berauben, die er mit e. liebt.

II. v. n. 1) (im Spielte verlieren, den Kürzern stehen) verlieren. 2) verloren gehen. Fig. Wisdom in discourse with her loss, die Weisheit geht in der Unterredung mit ihr verloren.

LOSEABLE, ló-zá-bl, adj. verlierbar.

LOSEL, ló-zál, V. Lorel.

† LOSENGER, ló-zén-jér, [altfr. losengier, veru. mit dem ital. lasingere] s. der Schmeichler.

LOSER, ló-zér, [von lose] s. einer, der verliert oder etwas verloren hat. I am — by

it, ich büße dabei ein; They are losers of their time, sie haben ihre Zeit verloren.

LOSS, lós, [Berlust] s. 1) der Verlust. a) (der Zustand, da man etwas verliert, da man eines Gutes beraubt wird). The — of such a lord, der Verlust eines solchen Herrn; The — of Eden, der Verlust des Gartens Eden, des Paradieses; With the — of one man, mit dem Verluste eines Mannes; They from far her — described, sie gewählten von weitem ihren Untergang; — of time, der Zeitverlust. b) (der durch Beraubung eines Gutes erlittene Nachtheil). It lessens his income, and is a clear —, es vermindert seine Einkünfte und ist ein offener Verlust; He has had a great — in his wife, er hat viel mit seiner Frau verloren; To my —, zu meinem Schaden oder Nachtheil; To come (to go) by the —, Schaden leiden. 2) die Verlegenheit, Ungewissheit. To be at a —, verlegen sein, nicht wissen wie, They are at a — what to think of it, sie wissen nicht, was sie davon denken sollen; The dogs are at a —, (Jägerirr.) die Hunde jagen verloren (sind von der Fährte abgetrennt).

LOSS, [Luch], lat. lyox, lúy] s. der Luchs.

LOSSFUL, lós-fúl, adj. nachtheilig, schädlich.

LOSSLESS, lós-lís, adj. keinen Verlust verursachend.

LOST, lós, praet. u. part. von To Lose.

LOT, lót, [fr. lós, Loos] s. 1) das Los, Loos. a) (ein auf gewisse Art bestimmtes Ding, z. B. ein Würfel, ein Stäbchen, eine Kugel, dessen man sich als eines Mittels bedient, in ungewissen oder streitigen Fällen durch den Zufall entscheiden zu lassen). Aaron shall cast lots upon the two goats (b. Schrift), Aaron soll das Los werfen über die beiden Böcke. b) (in engerer Bedeutung, der Glücksspielen und Auswählungen, ein Zettel mit einer Nummer aus einer bestimmten Menge solcher Zettel, worin man eine gewisse Summe Geld auf die ungewisse Hoffnung eines Gewinnses hingibt). To draw lots, Lose ziehen. c) (die Wahl und Entscheidung einer Sache durch das Ungerade). To decide by lots, durch das Los entscheiden. d) (dasjenige, was der Zufall entscheidet) = der Theil, Antheil. What — of silks had you at the sale? welches Los an Seidenzeugen ist euch bei der Versteigerung zugefallen? Fig. The — of man is to suffer and to die, zu leiden und zu sterben ist des Menschen Los; The best — is fallen to him, ihm ist das beste Los zu Theil geworden; It fell to my —, dich hat mir das Schicksal zugeführt. 2) der Theil, Antheil, Verhältnistheil, den einer an Steuern zu entrichten hat. As cometh to her —, so viel sie an Steuern trifft; To pay scot and —, seinen Theil an den Abgaben und Steuern entrichten. 3) (auch loth) der dreizehnte Theil von der Bleiausbeute in der Grafschaft Derby, der dem Könige gehört.

Six Lot, Los; destiny, das Schicksal. Los setzt Unterscheidungen und eine Art von Entscheidung voraus; wir legen ihm eine verborgene Bestimmung bei, die uns in Zweifel hält, bis zum Augenblicke, wo sie selbst sich offenbart. Destiny bildet Entwürfe, macht Anordnungen und Verbindungen; wir schreiben ihm Kenntniß, Willen und Macht zu, seine Absichten sind bestimmt und unabänderlich. Lot decides; destiny ordains. 'Tis not the lot of every one to be born rich; we cannot change the decrees of destiny.

To LOT, v. a. 1) in Lose theilen. The goods are lotted, die Waaren sind in Lose getheilt. 2) mit einem Lose oder Antheil versehen. Fig. Well lotted, gut versorgt, oder versehen. 3) zutheilen, ausgeben (einem eine Belohnung).

LOTE, lóte, [fr. lote, lotte] s. die Quappe, Kalquappe, Kalraupe (Fisch).

LOTE,

LOTE-TREE, lóte-tré, [lotre] s. (auch

**Lotos u. Nettle-tree** der Lotos oder Nahrungsbaum, besonders der ebore Zudenborn in Afrika, Lotus.

**LOTE**, [lɔtɔc] s. 1) (Name einer ägyptischen Wasserflanze mit drei Blättern) der Lotus. 2) der Steinleier, Garterleier.

**LOTH**, [lɔh], V. Loath.

**LOTON**, [lɔtɔn], [frz., lat. lotio] s. (heiß.) das Baschwasser, Waschmittel.

**LOTOS**, [lɔtɔs], V. Lote, Lote-tree.

**LOTTERY**, [lɔtɔrɪ], [frz. loterie, v. lot, Los] s. 1) (eine Art Glücksspiel, wo Gewinn und Verlust durch Lose entschieden wird) die Lotterie. 2) Fig. das Los (angebre).

**LOTTERY-TICKET**, [lɔtɔrɪ-tɪk-kl], das Lotterieticket.

**LOTTY**, [lɔtɪ], (Abt. von Charlotte, Lotte) s. (Weibertauf.) Lotte, Lotchen (Charlotte).

**LOUD**, [laʊd], [laut, uxor] adj. u. adv. (dem Gehör vernnehmlich, und in engerer Bedeutung, stark ins Gehör fallend; laut. They were instant with — voices (b. Schrift), aber sie lagen ihm am mit großem Geschrei; The guests — laughing, die Gäste laut lachend. Fig. A — same, ein großer Ruf.

**SIN. Loud**, laut; noisy, lärmend; clamorous, schreiend; turbulent, ungestüm; vehement, heftig; blustering, tobend, wüthend. Diese Wörter werden sehr verschieden angewendet. So kann man von dem Wetter nicht sagen clamorous oder vehement; das erste bezeichnet nämlich einen Streit der Zungen, das andere eine ernsthafte und kräftige Sprache; dagegen kann man von Wind und Wogen sehr passend sagen, loud, noisy, turbulent, blustering. Thus in a stormy weather at sea, the loud thunder and blustering winds strike terror into all on board, who, with clamorous tongues, try to be heard, among the shock of waves breaking over the vessel with noisy violence and turbulent excess, and with vehemence implore the protection of heaven.

**LOUDLY**, [laʊdli], adv. (dem Gehör vernnehmlich und in engerer Bedeutung, stark ins Gehör fallend) laut.

**LOUDNESS**, [laʊdnəs], s. der laute Ton, Lärm, das Geschrei.

**LOUGH**, [lɔk], [V. lake] s. der See.

**LOUGH**, [lɔk], altes pract. von To Laugh.

**LOUISA**, [lɔk-sə], s. (Weibertauf.) Louise.

**LOUISD'OR**, [lɔk-dɔr], [frz.] s. (eine franz. Goldmünze, ungefähr 20 Schill. St.) der Louisd'or. To LOUNGE, [laʊnʒ], (lun[gen], lungen) v. n. müßig gehen, der Faulheit schöhnen, faul liegen.

**LOUNGER**, [laʊnʒə], s. der Müßiggänger, Faulenzer.

To LOUR, [laʊr], V. To Lower.

**LOURDAN**, [laʊr-dən], V. Lurdan.

**LOUSE**, [laʊs], [Faub, frz. lente, lat. lens] pl. lice. s. die Laus. Full office, laufig; A winged —, die fliegende Laus; Crop —, die Hitzlaus.

**LOUSEWORT**, [laʊs-wɔrt], s. das Lauswört, der gemeine Fahnentamm.

To LOUSE, [laʊs], [Laufen] v. a. (die Laus suchen und abnehmen) laufen.

**LOUSILY**, [laʊsli], adv. (auf eine gemeine, schmutzige Art) laufig, lumpig.

**LOUSINESS**, [laʊsɪnəs], s. der Zustand, da man viele Läuse hat, laufig ist.

**LOUSY**, [laʊsi], adj. (vieler Laus habend) laufig. The — disease, die Lauskrankheit, Lausessucht. Fig. You — knave, ihr laufiger, gemeiner, lumpiger Schurke; — learning, laufige, arbeitsame, elende Gelehrsamkeit.

**LOUT**, [laʊt], [zu laut gehörig] s. der ungeschlagene Kerl, Lummel.

|| To LOUT, [zu low gehörig] v. n. sich bücken, sich verbeugen.

To LOUT, [v. low] v. a. anführen, betölpeln, spitzeln, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

**betölpeln** (angere.). And I am louted by a traitor villain, und mich betölpelt ein Verräther, dube.

**LOUTISH**, [laʊtɪʃ], adj. bäuerisch, plump, tölpisch.

**LOUTISHLY**, [laʊtɪʃli], adv. bäuerisch, plump, tölpisch (aussehen, einhergehen).

**LOUVER**, [laʊvər], [wird auch lover, loover geschrieben; frz. l'ouver] s. 1) das Rauchloch (in einer Bauernhütte). || 2) eine Öffnung auf der Spitze eines Laubenschlags.

**LOVAIN**, [laʊvæn], [frz. Louvain] s. (die Stadt) Löwen.

To LOVE, [lɔv], [lieben, lat. libet, luhet, libido, lubido] I. v. a. 1) lieben (die Menschen, ein Mädchen etc. Love the Lord thy God with all thine heart (bittige Schrift), du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen; The person he loves, die Person, die er liebt. Prov. Love me, love my dog, wer mich liebt, liebt auch meinen Hund; die Liebe umfaßt Alles; Love me little and love me long, Liebe muß ewig dauern; — may one as the devil loves holy water oder as the cat loves mustard, einen lieben, wie der Hund die Schläge. 2) (Neigung zu etwas haben, etwas gern haben, thun) lieben. Eloquence, poetry, art, which I loved, Begehrsamkeit, Dichtkunst, Künste, welche ich liebte; There is nothing I love better, ich habe nichts lieber.

II. v. n. Vergnügen empfinden (an etwas). He loves to poison what is said, er findet ein Vergnügen daran, alles was gesprochen wird, auf eine böshafte Weise zu entstellen, böshaft auszusagen.

**LOVE**, s. 1) die Liebe. a) (überhaupt der Zustand des Gemüths, da man inniges Wohlgefallen an einer Sache hat, sich am Besitz oder Genus derselben vergnügt. The — of one's country, die Liebe zum Vaterlande; The — of riches, die Liebe zu Reichthümern; — to sin, die Liebe zur Sünde; Men in — with their opinions, Leute, die in ihre Meinungen verknüpft sind. b) (besonders das innige Wohlgefallen an einer Person, die große Zuneigung zu derselben). To entertain a — for any one, Liebe zu jemand tragen; His — to mankind, seine Menschenliebe; To get every body's —, sich Jedermanns Liebe oder Zuneigung erwerben; Shall I come into you with a rod, or in — (b. Schrift), soll ich mit der Ruthe zu euch kommen oder mit Liebe; The — of God, die Liebe zu Gott; I hat makes me in — with him, dieß löst mir Liebe oder Freundschaft für ihn ein; To be out of — with any one, Jemanden nicht mehr mögen; He did it for —, or —, er that es aus Liebe oder Freundschaft; I desired him of all — not e, ich bat ihn auf das freundschaftlichste, nicht e; For the — of God, um Gottes willen; I can not get it for — nor money, ich kann es weder durch gute Worte noch Geld erlangen; Speak, of all loves, um aller Liebe willen, sprich. Syn. V. Attachment. c) (in engerer Bedeutung, das innige Wohlgefallen an einer Person des andern Geschlechts) — die Minne. To languish, to die for —, vor Liebe schwachen, sterben; To make —, liebeln, buhlen, den Hof, die Court machen; To marry for —, sich aus Liebe verheirathen; To be in — with any one, in Jemanden verliebt seyn; To fall in —, sich verlieben; To be deeply in —, to be in — up to the ears, over head and ears, bis über die Ohren verliebt seyn; A lead —, eine unkeusche Liebe; My tales of —, meine Liebesgeschichten. Prov. — is blind, die Liebe ist blind (sie sieht die Fehler der geliebten Person nicht); — will creep, where it cannot go, Liebe drängt sich überall ein; — and a cough cannot be hid, Liebe und Husten sind nicht zu verbergen; — and lordship like no fellowship, Liebe und Herrschaft leiden keine

Genossen; — does much, but money does more, die Liebe vermag viel, das Geld vermag alles. d) (der Gegenstand der Liebe, eine geliebte Person, der Geliebte, die Geliebte, die Liebe. Have you seen your —? haben Sie Ihr Liebchen gesehen? My —! mein Schatz! e) — der Liebesgott, Cupido, Amor. Loves, die Liebesgötter. 2. der Name verschiedener Pflanzen. — lies a-blooming, der langgeschwänzte Amaranth, das Taufensschön; — in a mist, die Liebe im Nebel, die Passionsblume; — in idleness, das Stiefmütterchen. Fig. Love's springs, (junge Pflanzen der Liebe) die Liebesprosslinge. 3) (als adv. beim Zählen im Spiete). I am five —, ich habe fünf gegen nichts; six —, sechs auf nichts.

**LOVEAPPLE**, [lɔv-æp-pl], s. der Liebesapfel, Goldapfel.

**LOVECHILD**, [lɔv-tʃɪld], s. das Kind der Liebe, Liebeskind (uneheliches Kind).

**LOVE-DARTING**, [lɔv-dɑrtɪŋ], adj. liebestrahlend (von einem Auge).

**LOVEDAY**, [lɔv-dɪ], s. (ein Tag, an dem die Liebhaber eine Sache freundschaftlich entscheiden) der Minnetag.

**LOVE-DISCOURSE**, [lɔv-dɪskɔrs], s. das Liebesgespräch.

**LOVEFAVOUR**, [lɔv-fævər], s. (etwas, das als ein Zeichen von Liebe getragen wird) das Liebeszeichen.

**LOVEFEAST**, [lɔv-fest], s. das Liebesfest, Liebesmahl.

**LOVEFEAT**, [lɔv-fet], s. die That aus Liebe, das Liebesstück.

**LOVING**, [lɔvɪŋ], s. der Liebesparoxismus, die verliebte Entzückung, der Liebeswandel.

**LOVEFLAME**, [lɔv-flæm], s. die Liebesflamme, Liebeslechte.

**LOVE-HOOD**, [lɔv-hʊd], s. der Name eines dünnen Seidenzeuges.

**LOVEKNOT**, [lɔv-nɔt], s. (eine besondere Art von Schleife) der Liebesknoten, die Liebeschleife.

**LOVELASS**, [lɔv-ləs], s. der Geliebte.

**LOVELETTER**, [lɔv-lɛt-tər], s. der Liebesbrief.

**LOVELOCK**, [lɔv-lɔk], s. eine lange Schwachtslocke, welche ehemals von Modestern auf einer Seite des Kopfes getragen wurde.

**LOVE-LOUING**, [lɔv-lʊŋ-lʊŋ], s. die Sehnsucht der Liebe.

**LOVINGLY**, [lɔvɪŋli], adj. von dem Gegenstande der Liebe verlassen.

**LOVINGNESS**, [lɔvɪŋnəs], s. der Unterhändler in Liebesangelegenheiten, der Kuppler.

**LOVEPOISON**, [lɔv-pɔɪzən], s. der Liebesranke.

**LOVEPOWDER**, [lɔv-pəʊdər], s. das Liebespulver.

**LOVEQUICK**, [lɔv-kwɪk], adj. (mit der Schnelligkeit der Liebe) liebeschnell.

**LOVESECRET**, [lɔv-si-krit], s. das Geheimniß zweier Liebenden, das Liebesverständniß.

**LOVESHAFT**, [lɔv-shaft], s. der Liebespfeil (Cupid's).

**LOVESICK**, [lɔv-sɪk], adj. liebestrank.

**LOVESONG**, [lɔv-sɔŋ], s. der Liebesgesang, Minnesang, das Liebeslied.

**LOVESUIT**, [lɔv-suɪt], s. die Liebesbewerbung.

**LOVELY**, [lɔvli], s. die Liebesgeschichte.

**LOVELOVE**, [lɔv-lʊv], s. der Liebesgeschenke.

**LOVELOVE**, [lɔv-lʊv], s. das Liebeszeichen, süße Andenken.

**LOVINGLY**, [lɔvɪŋli], s. das Liebesgeschenk, Minnesgeschenk.

**LOVINGLY**, [lɔvɪŋli], s. der verliebte Streich.

**LOVEABLE**, [lɔv-ə-bl], adj. liebenswerth, liebenswürdig.

**LOVELESS**, [lɔv-ləs], adj. (keine Liebe für Andere empfindend, und in engerer Bedeutung, auch gleichgültig und unemfindlich bei Anderer Wohl und Wehe) lieblos (wenig gebr.).



LOVELY, lóv-lé-lé, *adv.* liebenswürdig.  
LOVELINESS, lóv-lé-nés, *s.* die Liebenswürdigkeit.

LOVELY, lóv-lé, *adj.* und *adv.* liebenswürdig.

LOVER, lóv-dr, *s.* 1) der Liebhaber. 2) (Person, die etwas gern hat, ein besonderes Vergnügen daran findet). A — of the arts and sciences, ein Liebhaber der Künste und Wissenschaften. b) (in engerer Bedeutung, eine Person, welche eine andere liebt) = der Liebende, Geliebte. 2) der Freund.

LOVER, *v.* Lower.

LOVESOME, lóv-sóm, *adj.* = Lovely (un-gebräuchlich).

LOVING, lóv-ing, *part. adj.* 1) liebend. — to my mother, meiner Mutter zugethan. 2) liebevoll, härtlich. — words, Liebesworte, zärtliche Worte.

LOVINGKINDNESS, lóv-ing-kynd-nés, *s.* (Beförderer) die Gnade, Barmherzigkeit, Güte. Remember, O Lord, thy lovingkindnesses (b. Schrift), gedenke, Herr, an deine Güte.

LOVINGLY, lóv-ing-lé, *adv.* freundlich, gütig.

LOVINGNESS, lóv-ing-nés, *s.* die Liebe, Güte.

LOW, ló, [landschaftl. leg, lege] *adj.* und *adv.* 1) niedrig. a) (im Gegenfatz von hoch). — water, niedriges Wasser (beisondert vom niedrigen Stande in der Ebbe); — ground, niedrig liegendes Land; — land, die Niederung; das platte Land; — countries, Niederungen; The — countries, die Niederlande; A — room, ein niedriges, niederes Zimmer; Of a — stature, von kleiner Gestalt; He woods both high and —, both rich and poor, er wohnt um Hoch und Nieder, um Reich und Arm; To lay —, auf die Erde legen, in die Erde legen; Fig. zu dem Staube erniedrigen, tödten. b) Fig. A — sound, ein leiser Ton; To speak —, leise sprechen; Corn is —, das Korn steht niedrig, gilt nicht viel; To be in a — condition, in elenden Umständen seyn; Men of — education, Leute von gemeiner Erziehung; — tricks, niedrige Streiche, Niedertrachtigkeiten; A — style, eine niedrige Schreibart; — thoughts, expressions, niedrige, gewöhnliche Gedanken, Ausdrücke; — spirits, die Niedrigeslagenheit, Schwermuth, Traurigkeit; We keep von — and ignorant, wir erhalten euch in Unterwürfigkeit und Unwissenheit; My fit of sickness has brought me very —, meine Krankheit hat mich sehr herunter gebracht. Syn. V. Abasement. His reputation begins to run —, sein Ruf vermindert sich. 2) tief. a) (von einem Bücklinge). Fig. With — subjection, mit tiefer Unterwürfigkeit. b) (weit von einem gewissen Punkte in wahrenlicher Richtung entfernt). — to the south, tief nach Süden. Fig. Even as — down as Abraham's time, selbst bis auf die Zeiten Abrahams herab; — Sunday, der erste Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti. 3) ehemals ein Eigenschaftswort, welches auf gewisse Mitglieder der Kirche angewendet wurde. Syn. V. Abject.

LOW-BORN, ló-bórn, *adj.* in der Niedrigkeit geboren. He is —, er ist von gemeiner Abkunft.

LOW-BROWED, ló-bróud, *adj.* tief herabhängend (von Selten).

LOW-BUILT, ló-bli, *adj.* klein gebaut (von einem Menschen).

LOW-HUNG, ló-háng, *adj.* tiefhängend (von Wolken).

LOW-MEN, ló-mén, *s. pl.* falsche Würfel (womit man immer niedere Nummern wirft).

LOW-RATED, ló-ráted, *adj.* gering geschätzt.

LOW-SPIRITED, ló-splí-tí-d, *adj.* niedriger schlagen, traurig.

LOW-SPIRITEDNESS, ló-splí-tí-d-nés, *s.* die

Niedrigeslagenheit, Traurigkeit. Syn. V. Dejection.

LOWTHOUGHTED, ló-thówt-éd, *adj.* niedrig denkend. Fig. Divine oblivion of — care, göttliche Vergessenheit niedrigdenkender Sorge.

TO LOW, *v. a.* niedrig machen, erniedern, erniedrigen (ungedr.). Fig. The value of guineas was lowed from 2 to 1, der Werth der Guineen wurde von 2 auf 1 herabgesetzt.

TO LOW, ló, [leuen, lat. lugeo] *v. n.* leuen, brüllen (wie eine Kuh).

LOW, [Lohe] *s.* die Lohe, Flamme.

LOWELL, ló-bél, *s.* eine Art des Vogelfanges zur Nachtzeit, wobei man die Vögel durch eine Schelle weckt und mittelst einer Flamme in ein Netz lockt; daher

TO LOWELL, *v. a.* scheuchen, schrecken.

LOWE, ló, [Loth, Lo, lat. lucus] eine Endsilbe mancher Ortsnamen, z. B. Hounslow, Ludlow.

LOWER, ló-dr, *comparat.* von Low. The — part of the belly, der Unterleib. Fig. The — house, (das Haus der Gemeinen in England) das Unterhaus; The — empire, (die Zeit des Verfalls des römischen Reichs, die mit Väterian anfangt) das sinkende römische Reich, die letzten Zeiten des römischen Reichs; The — chronology, die neuere Zeitrechnung.

LOWER-TRANSOM, ló-dr-trán-sóm, *s. pl.* (im Schiffbau) die Querbalken am Spiegel.

TO LOWER, ló-dr, [v. low] *v. a.* 1) niedrig machen, erniedern, erniedrigen. Fig. — milk with water, Milch mit Wasser verlängern (ungebr.). The lowering of interest, das Herabsetzen, die Verminderung des Zinsfußes. 2) sinken lassen. — one's head, sich bücken (von einem großen Menschen, der durch eine niedere Thür gehen will); (Seefer.) — the sails, die Segel einziehen, sie zusammenziehen. Fig. — the eyes, die Augen niederschlagen.

Syn. To Lower, sinken lassen; to let down, niederlassen, herunterlassen. We lower the head, the eyes; we let down the lid of a trunk, the eyelids. Der Gegenfatz von to lower ist to raise, her von to let down, ist to lift up.

II *v. n.* sinken, fallen, abnehmen. Rivers lower in the summer, Flüsse fallen im Sommer.

TO LOWER, ló-dr, [verm. mit g lupen] *v. n.* 1) sauer sehen, griesgramen. Fig. But all discount saut lowering on her face, aber sinkte Unzufriedenheit sah griesgram auf ihrem Gesicht; All nature wears a lowering countenance, die ganze Natur sieht düster aus. 2) dunkel, trübe werden. The heaven lowers, der Himmel überzieht sich mit Wolken, trübet sich.

LOWER, *s.* 1) die Düsterniß, Dunkelheit, Trübe. The — of the weather, das trübe Wetter. 2) das trübe, finstere Aussehen, das grämliche Gesicht.

LOWERINGLY, ló-dr-ing-lé, *adv.* dunkel, trübe, finstern.

LOWERMOST, ló-dr-móut, [von low, lower und most] *adj.* niedrigste, unterste. Living creatures have them (their seminal parts) —, lebende Geschöpfe haben sie (ihre Samenstücke) in den untersten Theilen.

LOWEST, ló-dr, *superl.* v. low, niedrigste, tiefste. Fig. 'Tis the — price, es ist der niedrigste, letzte Preis.

LOWING, ló-ding oder ló-ding, [leuen] *s.* das Leuen, Brüllen (des Rindviehs).

LOWLIHOOD, ló-lé-hódd, [von lowly und hood] *s.* der niedrige oder geringe Stand.

LOWLILY, ló-lé-lé, [von lowly] *adv.* 1) gemein, ohne Würde. 2) demüthig, ohne Stolz.

LOWLINESS, ló-lé-nés, *s.* 1) die Niedrigkeit (nur) Fig. The — of my fortune, meine geringen Vermögensumstände; They continued

In this — until 2, sie blieben in dieser Erniedrigung bis 2. 2) die Bescheidenheit, Demuth. Ere, with — majestic, Eva, mit majestätischer Demuth; A true christian —, eine wahre christliche Demuth.

LOWLY, ló-lé, *adj.* und *adv.* 1) niedrig. Where Ufens glides along the — lands, wo der Ufens durch die Niederungen gleitet. Fig. To be — born, von niedriger Geburt seyn; With — voice, mit leiser Stimme; These rural poems, and their — strain, diese ländlichen Gedichte und ihren niedrigen (nicht erhabenen) Stil; The great and — claims, die großen und kleinen Ansprüche; Be — wise, sei bescheiden weise. 2) tief (von einem Bücklinge). He — bowed, er verbeugte sich tief. Fig. We saluted him in a very — manner, wir begrüßten ihn auf eine sehr demüthige Art.

Syn. Lowly, humble, demüthig; modest, bescheiden; meek, sanftmüthig; bashful, schamhaft, schüchtern; reserved, zurückhaltend. The lowly are free from ambition and aspiring thoughts; the humble from pride and haughtiness; the modest from vanity and self-conceit; the meek from anger and revenge. Bashful und reserved wenbet man hauptsächlich auf das äußere Benehmen an. We are never bashful, but before those whom we regard as our superiors; we are frequently reserved before our inferiors.

LOWN, lódn, *s.* der Bengel, Pant.

LOWND, lódn, [auch loun; isl. logn, goth. lugin] *adj.* ruhig, heiter, vor dem Winde geschützt.

LOWNESS, ló-nés, [v. low (niedrig)] *s.* die Niedrigkeit (eines Gewölbes). Fig. — of condition, die Niedrigkeit des Standes; — of style, die Niedrigkeit der Schreibart; The people were in such — of obedience, das Volk hatte einen so unterwürfigen Gehorsam; — of spirit, die Niedrigeslagenheit; Nothing could have subdued nature to such a —, nichts konnte die Natur zu solcher Gemeinheit erniedrigen.

LOWT, lódt, *v.* Lout.

TO LOWT, *v.* To Lout.

LOXODROMIC, ló-ó-dróm-ík, [λόξος u. δρόμος] *s.* die Kunst in schiefer Richtung zu segeln, oder in einer Art logarithmischer Spirallinie, welche alle Mittagskreise unter einerlei Winkel durchschneidet, die Loxodromie.

II *adj.* loxodromisch. — tables, Tafeln, was mit der Schiffer den Lauf des Schiffes berechnet.

LOYAL, ló-ál, [frz., lat. legalis, von lex] *adj.* dem Landesherren oder in der Liebe getreu. A — nation, ein treues Volk; — subjects, treue Unterthanen; — in their loves, treu in ihrer Liebe. Fig. A — horse, ein treues Pferd.

LOYALIST, ló-ál-lí-tí, *s.* einer, der seinem Landesherren, Könige getreu ist, der Treugesinnte, Königlichegesinnte.

LOYALLY, ló-ál-lé, *adv.* treu (seinem Abnige dienen; Neben).

LOYALTY, ló-ál-lé, [frz. loyauté] *s.* die Treue gegen den Landesherren, in der Liebe.

Syn. Loyalty, fidelity, die Treue. Das erste wird gewöhnlich von der treuen und festen Anhänglichkeit eines Volkes an seinen Fürsten gesagt; das zweite auf Liebende angewendet.

LOZEL, ló-él, [v. to lose] *s.* der Zauber, nichts, schlechte Kerl.

LOZENGE, ló-zénje, [frz. lozange, Flosschen, von floss = Floss] *s.* 1) (ein gleichseitiges Viereck mit lauter rechten Winkeln) die Raute, das Rautenviereck, der Rhombus. 2) (Wappent.) ein rautenförmiges Schild, worauf das Wappen von Frauen gemalt ist. 3) das Kätzchen, Plüsch (von Pfefferminze). Lozenges for a cough, Brustkätzchen. 4) ein Kuchen von eingemachten Früchten.

LOZENGED, ló-zénjed, *adj.* rautenförmig.

**LOZENGY**, lö-zen-jö, [frz. losange] *adj.* (Wappent.) ein in Wappen abgetheiltes Feld habend.

**LU**, lö, V. *Loos*.

**LUBBARD**, löb-bärd, [von lob, lubber] *s.* der Faulenzer, Bärenhäuter.

**LUBBER**, löb-bär, [v. lob] *s.* der Schlingel, dicke und faule Rümme, Lölpel. *Fig.* Lubber's-hole, (auf den Schiffen, die in der Mitte eines Mastes den blühe Öffnung, in welcher der Kopf des Mastes und der Fuß der Stange steht) das Soldatengat.

**LUBBERLY**, löb-bär-lö, *adj.* und *adv.* faul, träge; plump, tölpelhaft. *Merry Andrew copies — the same tricks* *z.* der Spandwurf ehmt auf eine plumpe Art die Kunststücke nach *z.*

**To LUBRICATE**, lö-brä-kä-tä, [lat. lubricus] *v. a.* (schlupfrig machen (die Oberfläche eines Körpers). **LUBRICATOR**, lö-brä-kä-tär, *s.* das Schlupfrigmachende.

**To LUBRICATE**, lö-brä-kä-tä, *v. a.* schlupfrig machen.

**LUBRICITY**, lö-brä-kä-tä, *s.* 1) (die Eigenschaft eines Dinges, da es schlupfrig ist oder schlupfrig macht) die Schlupfrigkeit. *The — of the oil*, die Schlupfrigkeit des Oils. 2) *Fig.* a) die Unbeständigkeit, Ungewißheit. *The — of fortune*, der Unbestand des Glückes. b) die Unpäßigkeit, Weichheit.

**LUBRICK**, lö-brik, *adj.* 1) schlupfrig, glatt. 2) *Fig.* a) unbeständig, schwankend. b) [frz. lubrique] üppig, geil.

**LUBRICOUS**, lö-brä-kä-s, *adj.* 1) schlupfrig, glatt. 2) *Fig.* unbeständig, schwankend (von Meinungen *z.*).

**LUBRICATION**, lö-brä-kä-shän, [lat. lubricus und sic] *s.* das Schlupfrigmachen.

**LUCE**, löse, [auch Lucy; frz. Lucie] *s.* (Weibertaufname) Lucie.

**LUCE**, [frz. lis] *s.* die Lillie.

**LUCE**, [lat. lucius, altfrz. lucel, lucen] *s.* der Fische.

**LUCENT**, lö-sänt, [lat. lucens] *adj.* leuchtend, scheinend, glänzend.

**LUCERNE**, lö-särn, [frz. luzerne] *s.* die Luzerne, der Schneckenflee.

**LUCID**, lö-äld, [frz. lucide, lat. lucidus] *adj.* 1) leuchtend, glänzend, schimmernd. *Over his — arms*, über seinen glänzenden Waffen. 2) durchsichtig, hell, klar. — *streams*, klare Ströme. *Fig.* — *intervals*, helle Zwischenräume (*lucida intervalla*, die Zeit, wo ein Irrer, Bewußtloser *z.* sich einer deutlich bewußt ist).

**LUCIDITY**, lö-äld-tä, *s.* der Glanz, Schimmer. *Fig.* *The natural — of the eyes*, der natürliche Glanz der Augen.

**LUCIDNESS**, lö-äld-näs, *s.* die Durchsichtigkeit, Helle, Klarheit (des Glases *z.*).

**LUCIFER**, lö-sä-fär, [lat.] *s.* 1) (Mythol., der Sohn des Jupiters und der Aurora) Lucifer; *Fig.* der Morgenstern. 2) der Teufel, Lucifer.

**LUCIFERIAN**, lö-sä-fär-ä-n, *adj.* teuflisch.

**LUCIFERIAN**, [V. luciferian] *adj.* die Luciferianer bezeichnend.

**LUCIFERIAN**, lö-sä-fär-ä-nä, [v. Lucifer, Bischof von Cagliari] *s. pl.* die Anhänger der Lehre dieses Bischofs im 4ten Jahrhundert.

**LUCIFEROUS**, lö-sä-fär-äs, [vom lat. lucifer] *adj.* nicht lebend; *Fig.* aufstrebend.

**LUCIFEROUSLY**, lö-sä-fär-äs-lö, *adv.* aufstrebend, erhebend.

**LUCIFIC**, lö-sä-fik, *adj.* leuchtend.

**LUCIFORM**, lö-sä-för-m, [lat. lux, lucis u. forma] *adj.* lichtartig.

**LUCK**, lök, [Glück, *lúxos*] *s.* 1) (ein Zusammentreffen angenehmer oder vorteilhafter Umstände, ein günstiger Zufall) das Glück. *Good —*, (ein Zusammentreffen vorteilhafter Umstände, zur Beförderung unserer Wohlfahrt, so wie derjenigen

Dinge, welche dazu dienen) das Glück; *Ill —*, das Unglück; *But all, who had the — to eat, aber alle, welche das Glück hatten, zu essen; To bring one ill —*, einem Unglück bringen. *Prov.* — *for any fool's, and chance for the ugly, je größer der Narr, je größer das Glück.* 2) der Zufall, das Ungesähr. *By —*, durch Zufall, von ungesähr.

**LUCKILY**, lök-kä-lö, *adv.* glücklicherweise. — *for me, zu meinem Glück.*

**LUCKINESS**, lök-kä-näs, *s.* das Glück, der günstige Zufall.

**LUCKLESS**, lök-läs, *adj.* unglücklich.

**LUCKY**, lök-kä, *adj.* glücklich. *To be —*, Glück haben; — *hit*, der Glücksfall.

*Syn.* *Lucky, fortunate, successful, prosperous, happy, glücklich.* Unerwartetes Glück bezeichnet man durch *lucky*; die Erfüllung unserer Wünsche durch *fortunate*; das Gelingen unserer Pläne durch *successful*; den blühenden Zustand unserer Angelegenheiten durch *prosperous*; innere Glückseligkeit und Genuß durch *happy*.

**LUCRATIVE**, lök-kä-tiv, [frz. lucratif, lat. lucrativus, v. lucrum] *adj.* einträglich, gewinnreich, lukrativ.

**LUCRE**, lök-kär, [frz., lat. lucrum] *s.* (im nachtheiligen Sinne) der Gewinn, Profit. *Syn.* *Gain*.

**To LUCRE**, *v. n.* gewinnfüchtig seyn (ungebräuchlich).

**LUCRIFEROUS**, lö-kris-fär-äs, [lat. lucrum u. fero] *adj.* einträglich, gewinnreich, lukrativ.

**LUCRIFICK**, lö-kris-fik, [lat. lucrum und facio] *adj.* = *Lucrative*.

**LUCRATION**, lök-kä-shän, [lat. lucta, luctor] *s.* der Kampf (mit und selbst *z.*).

**LUCTUAL**, lök-kä-äl, [lat. luctus] *adj.* traurig (von den Zeiten *z.*).

**To LUCURATE**, lök-kä-brä-tä, [lat. lucubrare] *v. n.* bei Nacht, bei Licht arbeiten, lusubrieren.

**LUCUBRATION**, lö-kä-brä-shän, *s.* die Nacharbeit, nächtliche gelehrte Beschäftigung, Lufubration.

**LUCUBRATORY**, lö-kä-brä-tär-ä, *adj.* bei Nacht oder bei Licht geschrieben, verfaßt (von einem Briefe *z.*).

**LUCULENT**, lök-kä-lönt, [lat. luculentus] *adj.* hell, klar (von einem Bade *z.*). *Fig.* *The most — testimonies*, die klarsten Zeugnisse; *A — oration*, eine lichte Rede; *A — proof*, ein deutlicher, evidentier Beweis.

**LUCY**, lö-sä, [frz. Lucie] *s.* (Weibertaufn.) Lucie.

**LUDIBRIOUS**, lö-dj-brä-äs, [lat. ludibrium] *adj.* albern, thöricht.

**LUDIBUND**, lö-dj-bänd, [lat. ludibundus] *adj.* drollig, kurzweilig.

**LUDICROUS**, lö-dj-krä-s, [lat. ludicrus] *adj.* spaßhaft, comisch, possierlich, burlesk. *Syn.* *V. Humorous*.

**LUDICROUSLY**, lö-dj-krä-s-lö, *adv.* spaßhaft, comisch, auf eine possierliche oder burleske Art.

**LUDICROUSNESS**, lö-dj-krä-s-näs, *s.* die Ausgelassenheit. *In scenes of —*, in comischen oder burlesken Szenen.

**LUDIFICATION**, lö-dj-fä-kä-shän, [lat. ludificor] *s.* 1) die Berspottung, das Gespött, die Rederei. 2) die Täuschung.

**LUDIFICATORY**, lö-dj-fä-kä-tär-ä, *adj.* täuschend, unbedeutend.

**LUEN**, lö-än, [verw. mit lannier, frz. lanier] *s.* der Pfauensan.

**LUFF**, löf, [gotth. lufa] *s.* die flache Hand.

**LUFF**, V. *Loof*.

**To LUFF**, V. *To Loof*.

**LUG**, lög, [Löffel, Löffel, Luser, wall.

clust] *s.* 1) das Ohr. 2) das Rupsen am Ohre.

**To LUG**, [schleppen] *v. a.* 1) schleppen, jerten. — *any one by the hair*, einen bei den Haaren herumschleifen. 2) beim Ohre zupfen.

**To LUG OUT**, *v. n.* (den Degen blant ziehen) vom Leder ziehen.

**LUG**, [verw. mit slug] *s.* (Name eines Fisches) eine Art kleiner Steinbutten.

**LUG**, [λύγος] *s.* (ein Rängenmaß) die Ruthe.

**LUGGAGE**, lög-gäje, [v. to lug] *s.* das Geschlepp, Gepäc. — *of war*, das Kriegesgepäck. *Fig.* *It leaves the — of good works behind*, es läßt den Kram von guten Werken zurück.

**LUGSAIL**, lög-säle, [v. to lug und sail] *s.* (ein vierseitiges Segel kleinerer Schiffe, welches sie nur bei Sturmwinden führen) das Sturmssegel, Breeseel.

**LUGUBRIOUS**, lö-gä-brä-äs, [frz. lugubre, lat. lugubris] *adj.* traurig, kläglich.

**LUKE**, löke, *s.* (Mannstraufr.) Lucas.

**LUKE**, auch **LEUKE**, löke, V. *Lukewarm*.

**LUKENESS**, lök-näs, *s.* die mäßige Wärme, Laulichkeit.

**LUKEWARM**, löke-wärm, [laywarm] *adj.* lauwarm, laulich, lau (vom Wasser, Blute *z.*).

*Fig.* *A — obedience*, ein lauer Gehorsam; — *patrious*, kaltblütige, gleichgültige Vaterlandsfreunde.

**LUKEWARMLY**, löke-wärm-lö, *adv.* lauwarm, laulich, lau. *Fig.* *He treated him very —*, er behandelte ihn sehr lau.

**To LULL**, löll, [lullen, lat. lallo] *v. a.* (in Schlaf) lullen, einlullen (ein Kind *z.*). *Lull him soft asleep*, lulle ihn sanft in Schlaf; *Lulled asleep*, eingeschlafen. 2) *Fig.* lullen = einschlafen, besänftigen, aufhören machen.

*Il. v. n.* (Sehr.) sich legen (vom Winde).

**LULL**, *s.* das Lullende, Einschlafende, Besänftigende.

**LULLABY**, löll-lä-bl, *s.* der Lullgesang, das Wiegenlied.

**LULLER**, löll-lär, [Luller] *s.* einer, der Kinder lieblos, der Lieblos, Zändler.

**LUM**, löm, [lat. lumen] *s.* der Rauchfang in Bauernhöfen.

**LUMBAGO**, löm-lä-gä, [lat. lumbus] *s.* das Lendenweh, der Lendenschmerz, das Hüftweh.

**LUMBAL**, löm-läl, [frz. lombaire, vom lat. lumbus] *adj.* (Zergliederungst.) zu den Lenden gehörig.

**LUMBER**, löm-bär, *s.* 1) das Gerümpel. — *garret*, — *house*, — *room*, die Gerümpelkammer, Kumpelkammer, Polsterkammer, Plumsenkammer. 2) (im westindischen Handel) das Kuckgut, Stabholz. [3] *Fig.* das Unheil, Leid.

**To LUMBER**, [russisch Lom, zu lachmen, lachm, frz. éclamer gehörig] *v. n.* schlumpfern, schlanteln, schlanteln, sich schwerfällig fortbewegen.

*Il. v. a.* unordentlich häufen, aufhäufen, aufschichten, aufkapseln (auch *Fig.*).

**LUMBRICAL**, löm-brä-käl, [lat. lumbricus] *adj.* (Zergliederungst.) wurmförmig. *The — muscles of the hands and feet*, die Wurmmuskeln der Hände und Füße.

**LUMINARY**, löm-när-ré, [frz. lumineux, lat. luminoso] *s.* 1) der leuchtende Körper, die Leuchte, das Licht. *The great —*, die Sonne. 2) *Fig.* a) (Person, welche viele Einsichten und Kenntnisse besitzt und verbreitet, auch Andere leitet und führt, das Licht. — *of philosophy*, das Licht der Weltweisheit. b) (etwas, das Aufklärung über eine Sache gibt) das Licht, die Anweisung. *I know not upon what luminaries, he espied in his face*, ich weiß nicht auf welche Indicien hin, die er auf seinem Gesichte erspähte.

To LUMINATE, lă-mé-nâ-te, [lat. lumen] v. a. erleuchten, erhellen.

LUMINATION, lă-mé-nâ-shân, s. das Leuchten, die Erhellung.

To LUMINE, lă-mé-ne, v. a. erleuchten, erhellen (den Verstand &c.).

LUMINOUS, lă-mé-nâs, [frz. lumineux] adj. 1) leuchtend, licht. The — sun, die lichte Sonne; The — matter, der Lichtstoff. 2) licht, hell, glänzend (von Farben &c.). 3) erleuchtet. Still — by the sun's ray, noch erleuchtet von der Sonne Strahl.

LUMP, lămp, [klump, klumpen, lat. glomus, globus] s. 1) (eine zusammenhängende, unformliche Masse von ansehnlicher Größe) der Klump, Klumpe, Klumpen. A — of butter, ein Klumpen Butter; A — of wood, ein Klotz. 2) das Stück, Stückerl. A — of flesh, sugar, das Stückerl. Fleisch, Zucker. 3) (ein unformlicher Haufen ohne Ordnung über einander liegender Dinge) der Klumpen. 4) Fig. (alles zusammen) das Ganze. The readers may buy my papers in the —, die Leser können meine Schriften im Ganzen, im Rummel, in Bausch und Bogen kaufen; It must not be ascribed to human nature in the —, man muß es nicht der menschlichen Natur im Ganzen zuschreiben.

To LUMP, v. a. im Ganzen nehmen. The expenses ought to be lumped together, die Ausgaben sollten im Ganzen genommen, zusammen geschlagen werden.

LUMPFISH, lămp-fish, [Lump u. Fisch] s. der Klump, Seehase, Meerhase (Fisch).

† LUMPING, lămp-ing, [von lump] adj. plump, schwer. Fig. Thon shalt have a — pennyworth, du sollst ein großes Stück für dein Geld bekommen; du sollst deine Ladung bekommen; † He has got a — pennyworth, er hat ein bißes Geld geherathet.

LLMPISH, lămp-ish, [lumpig] adj. plump, schwerfällig, unbehüßlich. Fig. Sylvia is —, heavy, melancholy, Silvia ist schüßig, todt, melancholisch.

LUMPSHLY, lămp-ish-lē, adv. plump, schwerfällig.

LUMPSHNESS, lămp-ish-nē, s. die Schwerfälligkeit, Fig. die Schüßigkeit.

LUMP-SUGAR, lămp-shăg-ăr, [Lump + sugar] s. (eine Art groben Zuckers, der in Lumpen, d. h. in Stücken verpackt wird) der Lumpzucker, Lumpenzucker.

LUMPY, lămp-ē, adj. klumpig.

LUN, lăn, adj. V. Lownd.

LUNACY, lă-nâ-ă, [vom lat. luna] s. die Mondkrankheit, Mondsucht, ober überhaupt der Wahnsinn. To be troubled (smitten) with —, mondsüchtig seyn. Fig. Religious lunacies, religiöse Tollheiten.

LUNAR, lă-nâr, } [frz. lunaire, lat. lunaris] adj. 1) dem Mond betreffend. — year, (in der Zeitrechnung, ein Jahr, welches bloß nach der Anzahl der Umläufe des Mondes um die Erde bestimmt wird und aus zwölf Mondemonaten besteht) das Mondenjahr, The — world, die Welt unter dem Monde. 2) unter dem Einfluß des Mondes stehend (von Pflanzen &c.). 3) dem Monde ähnlich, mondformig.

LUNARY, lă-nâr-ă, } [frz. lunaire, lat. lunaris] adj. 1) dem Mond betreffend. — year, (in der Zeitrechnung, ein Jahr, welches bloß nach der Anzahl der Umläufe des Mondes um die Erde bestimmt wird und aus zwölf Mondemonaten besteht) das Mondenjahr, The — world, die Welt unter dem Monde. 2) unter dem Einfluß des Mondes stehend (von Pflanzen &c.). 3) dem Monde ähnlich, mondformig.

LUNARIAN, lă-nâr-ă-lă, s. der Mondbesohner.

LUNARY, lă-nâr-ă, [frz. lunaire, lat. lunaria] s. das Mondkraut, die Mondbraute, der Mondfarn. II. adj. V. Lunar.

LUNATED, lă-nâr-ă-lă, adj. halbmondformig, halbmondblich, sichelförmig.

LUNATIC, lă-nâr-ă-tik, [frz. lunatique, lat. lunaticus] s. 1) mondsüchtig, verrückt. — house, das Wackenhäus, Wackenhospital.

II. s. der Mondsüchtige, Werrückte.

LUNATION, lă-nâ-shân, [frz. lunaison] s. die Mondswandlung, der Mondwechsel.

LUNCH, lănsh, } [span. lonja] s. 1) der Schnitt, Runkel, Runkel (Kroß &c.). 2) (ehemals das Vesperbrod, jetzt) eine Art Mahlzeit, welche man zwischen dem Frühstück und Mittagbrod einnimmt.

LUNE, lăne, [frz., lat. luna] s. 1) (das halbmondformige) der Halbmond. 2) der Anfall, die Anwandlung von Mondsucht oder Werrücktheit. Fig. Your husband is in his old lunes again, dein Mann kommt wieder auf seine alte Tollheit, seine alten närrischen Grillen; His petty lunes, sein närrischer Wahnwitz.

LUNE, [Zeine, frz. luniere] s. der (schmale) Riemen. The — of a hawk, (der Riemen an den Füßen eines Falken) der Falkenriemen.

LUNET, lă-nê, [von lune, lat. luna] s. der kleine Mond, Nebenmond.

LUNETS, lă-nêts, [frz. lunette] s. pl. 1) die Brille. 2) das Scheuler.

LUNETTE, lă-nê, [frz.] s. (in der Befestigung) eine Schanze, die außerhalb des Grabens liegt; der Halbmond, die Vorschanze.

LUNGED, lăngel, [v. lunge] adj. mit Lungen versehen. Fig. While the lung'd bellows hissing fire provoke, in dessen die Blasebälge gleich Lungen das zischende Feuer anfaßen.

|| LUNGEOS, lăng-ôs, [frz. longe] adj. boshaft, heimtückisch, malsich.

LUNGIS, lăng-jă, [frz. longis] s. der Lebbler, Träblier.

LUNGS, lăngz, [Bunge] s. pl. 1) die Lunge, Lungen. To clear one's —, sich die Lunge freimachen; The pipe of the —, die Luftröhre. 2) Fig. ehemals ein Schreier, Stentor; ferner, der Diener oder Kammerling eines Alchymisten, der das Feuer anblies.

LUNG-CROW, lăng-grôns, adj. eine (an den Rippen) angewachsene Lunge haben.

LUNG-SICK, lăng-sik, adj. lungensüchtig.

LUNGWORT, lăng-wôrt, [Lungenwort] s. die Lungenwurz, das Lungenkraut, Lungenkraut, Cow's —, das Wollkraut.

LUNISOLAR, lă-nô-sh-lăr, [frz. luni-solaire, lat. luna und solaris] adj. aus dem Sonnens und Mondlauf zusammengesetzt.

LUNT, lănt, [Lunte, lat. linteam] s. die Lunte, der Zündfaden (zur Zündung des Geschüßes).

LUNULA, lă-nô-lă, [lat. luna] s. (Erdbest.) der kleine halbe Mond.

LUPINE, lă-pin, [frz. lupin, lat. lupinus] s. die Wilsbohne.

LURCH, lăkur, [lat. orca, voras, ὄρεα] s. § 1) (in folgender Phrase) To leave in the —, stecken lassen, in Verlegenheit lassen. 2) der Ratsch, in gewissen Spielen. To win the —, Ratsch machen; To save the —, den Ratsch verhindern.

§ To LURCH, I. v. n. das doppelte Spiel gewinnen, Ratsch machen, matschen.

II. v. a. betrügen, täuschen. That will never lurch the expectation, dieß wird niemals die Erwartung täuschen.

To LURCH, [V. to lurk] v. n. 1) (besser to lurk, lauern, auf der Lauer stehen. 2) Kniffe gebrauchen, Streiche ausführen.

II. v. a. bestehlen, bemaßen.

To LURCH, [lat. luroor] v. a. verschlingen (Mundvorräthe &c.).

LURCHED, lărushd, part. adj. To be —, Ratsch werden.

LURCHER, lărush-ăr, [V. lurk] s. 1) der Lauer, Strauchdief, Gauner. 2) der Spürer, Spürhund.

LURCHER, [lat. luroo] s. der Bielfraß, Werrschlinger (ungebr.).

|| LURDAN, lăr-dă, [altfrz. lurdin] V. Loord.

LURDAN, lăr-dă, } adj. bumm, träge, schwerfällig.

To LURE, lăre, [ludern, frz. leurrer] I. v. a. ludern. — a hawk, einen Falken ludern (= ihn durch einen nachgemachten Vogel oder durch Werfung des Federspiels wieder an sich locken). 2) Fig. ludern, antöbern, locken, anlocken, reizen.

II. v. a. dem Falken rufen, ihn ludern, ans locken.

LURE, s. 1) (ein Büschel Federn, womit die Jäger den Falken, wenn er nicht gefangen hat, zurücklocken) der Borlas, das Federspiel. 2) Fig. die Lockspeise, der Köder.

LURID, lă-rîd, [lat. luridus] adj. häßlich, dunkel, finster (ungebr.).

To LURK, lăr, [landschaftl. lurken] v. n. lauern, auf der Lauer oder Lausche stehen, lauschen. Fig. Where danger and dishonour lurks, wo Gefahr und Schande lauert; See the lurking gold upon the fatal tree, sieh das lauschende Gold auf dem verderblichen Baume.

LURKER, lărk-ăr, s. der Lauerer, Strauchdief.

LURKING-PLACE, lărk-ing-plăse, [von to lurk u. place] s. der Versteck, Schlafswinkel.

LUSATIA, lă-shă-d-ă, s. die Lausitz.

LUSCIOUS, lăsh-ăs, [ebem. luscious, von lush] adj. 1) überfüß (von einem Getränk &c.). 2) Fig. a) widerlich süß, süß zum Erbrechen. — eloquence, eine widerlich süße Beredsamkeit. b) wonniglich, reizend (von einem Vorschlage &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.

LUSCIOUSNESS, lăsh-ăs-nē, s. die überfüßige Süße, Süßigkeit (einer Frucht &c.).

LUSCIOUSLY, lăsh-ăs-lē, adv. überfüßig.



3) das bestiae Verlangen nach sinnlichem Genuß, besonders durch Befriedigung des Geschlechtstriebes) die Lust, Wollust. 4) die Heppigkeit, Weilheit (einer Pflanze ꝛ. ungeb.).

Leutwort, *lüt-wort*, s. der Sonnentau, die Jungfernbüchse, das Köstkraut.

LUSTFUL, *lüt-säl*, *adj.* 1) wollüstig. A — man, ein Wollüstling; To make any one —, einen zur Wollust reizen; — orgies, wollüstige Begierden, nächtliche Schmelgereien. 2) äppig, krafftvoll (ungebr.).

LUSTFULLY, *lüt-säl-lé*, *adv.* wollüstig. To look — upon a girl, ein Mädchen mit lustigen Blicken, mit Augen voll Lustigkeit ansehen.

LUSTFULNESS, *lüt-säl-nés*, s. die Lustigkeit, Weilheit.

LUSTICK, *lüt-ik*, [*lustig*] *adj.* lustig, aufgeräumt, frisch.

LUSTHEAD, *lüt-säl-héd*, { *v. lusty* } s. die Raschheit, Thätigkeit, Lebenskraft.

LUSTILY, *lüt-säl-lé*, *adv.* rüstig, rasch, kräftig, wader. A journey, which the old king — performed, eine Reise, welche der alte König rüstig zurücklegte; He has fought — for her, er hat wader für sie gefochten.

LUSTINESS, *lüt-säl-nés*, s. die Rüstigkeit, Raschheit, Kraft, Stärke.

LUSTLESS, *lüt-säl-lés*, *adj.* krafftlos, schwach, matt, leblos.

LUSTRAL, *lüt-säl*, [*lat. lustralis*] *adj.* zu den gottesdienstlichen Reinigungen gehörig. — water, das Reinigungswasser, Weihwasser.

To LUSTRATE, *lüt-säl-raté*, [*lat. lustro*] v. a. reinigen, weihen.

LUSTRATION, *lüt-säl-trá-hán*, [*lat. lustratio*] s. die gottesdienstliche Reinigung, Weihe, Exstruktion.

LUSTRE, *lüt-säl*, [*lat. lustro*, v. *lustro*] s. (ein Zeitraum von fünf Jahren) das Lustum, Jahressumme.

LUSTRE, [*frz.*, *lat. lustro*, von *lux*] s. 1) der Lichtschimmer, Glanz, die Pracht. *Fig.* When he could live with — in his own country, da er mit Ehre oder Ruhm in seinem Vaterlande leben konnte. 2) der Kronleuchter, Lüster.

Syn. *Lustre, brilliancy, radiancy*, der Glanz. Diese drei Wörter bezeichnen die verschiedenen Grade der Wirkung des Lichts. Radiancy zeigt einen höhern Glanz an als brilliancy, und dieses wieder mehr als lustre. So sagt man: The lustre of her complexion; the brilliancy of her eyes, the radiancy of her diamonds. Selten wird das Wort lustre im wörtlichen Sinne gebraucht; dagegen bedient man sich des Wortes radiancy und noch öfterer des Wortes brilliancy im bildlichen Sinne.

LUSTRING, *lüt-säl-string*, [*frz. lustreine*] s. des Glanzstoffs.

LUSTROUS, *lüt-säl-trús*, [*frz. lustre*, *lat. lustro*] *adj.* glänzend, glänzend. *Fig.* The more — the imagination is, je glänzender die Einbildungskraft ist.

LUSTRUM, *lüt-säl-trám*, [*lat.*] s. (ein Zeitraum von fünf Jahren) das Lustum.

LUSTY, *lüt-säl*, [*lustig*] *adj.* 1) lustig = angenehm, ergeßlich (ungebr.). 2) schön (ungebr.). 3) stark, derv, kräftig, rüstig. — as health, derv wie die Gesundheit. 4) trogig (ungebr.).

LUTANIST, *lüt-säl-ist*, [*v. lute*] s. der Lautenspieler, Lautenschläger, Lautener.

LUTARIOUS, *lüt-säl-ré-ús*, [*lat. lutarius*, von *lutum*] *adj.* 1) im Rothe lebend. 2) die Farbe des Roths habend, rothfarbig, rothfarbig.

LUTATION, *lüt-säl-trá-hán*, [*frz.*, *lat. lutatio*] s. (Schmelz) das Verfließen, Lutiren (der Gefäße).

LUTE, *lüt*, [*frz. luth*, *loute*] s. (ein der

alteres Konwerfungs) die Loute. To play upon the —, die Loute spielen oder schlagen.

LUTEMAKER, *lüt-má-kér*, s. der Lautenmacher.

LUTE-PLATE, *lüt-plát*, s. der Lautenspieler.

LUTE-STERN, *lüt-säl-stérn*, s. V. *Pink-stern*.

LUTESTRING, *lüt-säl-string*, s. die Lautensaite.

LUTE, [*frz. lut*, *lat. lutum*] s. (bei den Schmelz) flüssigen der Kitt. To apply —, verfließen, lutiren (Gefäße).

To LUTE, [*frz. luter*] v. a. mit Kitt verschmieren, verfließen, lutiren (Gefäße).

LUTER, *lüt-ér*, { *[von lute, Loute]* } s.

LUTIST, *lüt-ist*, { *[von lute, Loute]* } s.

V. *Lutanist*.

LUTESTRING, *lüt-säl-string*, s. 1) = *Lustring*.

2) V. oben unter *Lute* (die Loute).

LUTHERAN, *lüt-ér-án*, [*v. Luther*] *adj.* lutherisch. II. s. der Lutheraner.

LUTHERANISM, *lüt-ér-án-ism*, { s. das Lutherthum, der Lutheranismus.

LUTHERISM, *lüt-ér-ism*, { s. das Lutherthum, der Lutheranismus.

LUTHERN, *lüt-ér-n*, [aus dem *lat. lucerna*] s. das Dachfenster.

LUTIST, V. *Luter*.

LUTULENT, *lüt-úh-lút*, [*lat. lutulentus*] *adj.* kothig, schlammig, trübe.

To LUX, *lúks*, { [*frz. luxer*, *lat. lux*] v. a. verrenken (den Arm ꝛ.).

LUXATION, *lúks-á-hán*, [*frz.*] s. 1) das Verrenken, die Verrenkung. 2) (diejenige Verletzung des Körpers, da ein Glied desselben verrenkt ist) die Verrenkung.

LUXE, *lúks*, [*frz.*, *lat. luxus*] s. der Prachtaufwand, die Prachtliebe, Verschwendung, Heppigkeit, der Luxus.

LUXURIANCE, *lúks-á-hér-áns*, { [*lat. luxurians*] s. die Heppigkeit (in Beziehung auf das Wachstum der Pflanzen).

LUXURIANCY, *lúks-á-hér-áns-é*, { [*lat. luxurians*] s. die Heppigkeit (in Beziehung auf das Wachstum der Pflanzen).

LUXURIANT, *lúks-á-hér-áns*, *adj.* äppig (von dem Wachstume der Pflanzen). *Fig.* — health, ein Uebermaß von Gesundheit; A stout and — speech, eine stehende und übermüthige Sprache; A — fancy, eine reiche Phantasie.

LUXURIANTLY, *lúks-á-hér-áns-lé*, *adv.* äppig. *Fig.* reichlich.

To LUXURIATE, *lúks-á-hér-áns*, [*lat. luxurio*] v. n. 1) äppig, geil wachsen, aufschließen, wuchern (von Pflanzen). *Fig.* The tongue, when it doth most luxuriate in variety of expressions, die Sprache, wenn sie überfließt an Mannigfaltigkeit der Ausdrücke. 2) (von Menschen, genießt seinen Ueberfluß an Kraft ꝛ. zu zeigen und ihn schwelgend zu genießen) äppig seyn.

LUXURIOUS, *lúks-á-hér-ús*, [*frz. luxurieux*, *lat. luxuriosus*] *adj.* 1) äppig, geil (vom Wachstume der Pflanzen). 2) äppig, schmelgerisch. *Fig.* Protect the Latians, in — case, beschütze die Latier in äppiger Ruhe; — cities, schmelgerische Städte; In — wealth, in äppigem Wohlstande.

3) äppig = wollüstig.

LUXURIOUSLY, *lúks-á-hér-ús-lé*, *adv.* äppig, auf eine schmelgerische oder wollüstige Weise.

LUXURIOUSNESS, *lúks-á-hér-ús-nés*, s. die Heppigkeit, Wollust.

LUXURY, *lúks-á-hér-ús*, [*lat. luxuria*] s. 1) die Heppigkeit (des Wachstums einer Pflanze). 2) die Heppigkeit, Schmelgerei, der Luxus. 3) die Heppigkeit = Wollust.

Syn. *Luxury, voluptuousness*, die Wollust; sensuality, die Sinnlichkeit; debauchery, die Schmelgerei. Obgleich diese Wörter im Allgemeinen in einem üblen Sinne gebraucht werden, so macht doch luxury zuweilen eine Ausnahme; z. B. He, who sank in voluptuousness, wallows in sensuality, or riots in debauchery, is a stranger to the greatest luxury, that of doing good.

LUZERN, *lüt-érn*, V. *Luserne*.

LY, *lé*, [*selbst*] häufig eine Endsilbe, sowohl von Ortsnamen als auch von Eigenschafts- und Umstandswörtern.

To LY, V. To Lie (liegen, lazen).

LYAM, *lím*, [auch *leam*, *lyme*, *leime*] s. die Leine, der Riemen, Leibriemen (Hunde daran zu leiten).

LYCANTHROPY, *lím-ánt-thró-pé*, [*griech. λυκανθρωπία*, von *λύκος* und *άνθρωπος*] s. eine Art von Wahnsinn, da Menschen sich für Wölfe halten.

LYCEUM, *lím-é-úm*, [*lyceum*] s. die Obere Schule, das Lyceum.

LYDFORD LAW, *léd-sórd láw*, [*v. Lydford* in Devonshire] s. Prov. First hang and draw, then hear the cause by —, erst gehangen, dann gerichtet.

LYDIAN, *léd-á-n*, [*lydian*] *adj.* lydisch. — mood, die lydische Musik (eine der sanfteren und langsameren Melodie).

To LYE, *lé*, V. To Lie.

LYING, *lím-ing*, *part.* von To Lie.

LYINGLY, *lím-ing-lé*, *adv.* lägenhaft, unwahr.

LYKE, *líke*, V. *Like*.

LYM, *lím*, [*v. leam* oder *lyam*] s. der Schweisshund.

LYME, *líme*, V. *Lym*.

LYMPH, *límf*, [*lat. lymphá, εἶμα*] s. das Blutwasser, die Lymphe.

LYMPHATED, *límf-á-téd*, [*lat. lymphatus*] *adj.* toll, rasend.

LYMPHATIC, *límf-á-tík*, [*v. lat. lymphá, εἶμα*] *adj.* blutwässrig, lymphatisch. The — vessels, (Zertheilungsst., Gefäße, welche Blutwasser enthalten) die Blutwassergefäße, lymphatischen Gefäße.

II. s. (*bes.*) *pl.* die Blutwassergefäße, lymphatischen Gefäße.

LYMPHATIC, *límf-á-tík*, [*lat. lymphaticus* v. *lympho*] *adj.* wahnsinnig, toll, rasend.

II. s. der Wahnsinnige, Werrückte.

LYMPHEDUCT, *límf-é-dúkt*, [*v. lat. lymphá und ductus*] s. (Zertheilungsst.) das Blutwassergefäß, lymphatische Gefäß.

LYNCEAN, *lím-sé-án*, { [*v. lat. lynx, λύξ*] *adj.* luchsartig, luchsäugig.

LYNCEOUS, *lím-sé-ús*, { [*v. lat. lynx, λύξ*] *adj.* luchsartig, luchsäugig.

LYNDEN TART, *lím-dén-úrt*, [*linde*] s. die Linde, der Lindenbaum.

LYNX, *língks*, [*lat. lynx, λύξ*] s. der Luchs.

LYONS, *lí-óns*, [*frz. Lyon*] s. (die Stadt) Lyon.

LYRE, *líre*, [*frz.*, *lat. lyra, λύρα*] s. 1) (die Leier der Alten) die Lyra. 2) (Stern, ein Sternbild) die Leier.

LYRIC, *lí-ík*, { *adj.* für die Leier

LYRICAL, *lí-ík-ál*, { *adj.* für die Leier

gedichtet, liebreich, lyrisch. — poetry, die lyrische Dichtkunst; A — poet, ein Lieberdichter, Lyriker.

LYRIC, s. der Lieberdichter, Lyriker.

LYRIST, *lí-íst*, s. der Leierspieler, Lyrist

## M.

M, *ém*, (ein Mittlaut). 1) s. das M. 2) als Zahlzeichen = 1000. 3) in Abkürzungen. M., Member, Marquis, Majesty, Mitglied, Majestät; M. A., Magister Artium, Master of arts, Magister; M. a., Mathew, Mathias; M. B., Medicinæ Baccalaureus, Bachelor of Physic, Baccalaureus der Arzneiwissenschaft oder Heilkunde; M. D., Medicinæ Doctor, Doctor of Physic, Doctor der Arzneiwissenschaft; Mr., Master, Magister, Herr, Magister; Mrs., Mistress, Magistra, Frau (Madam etc.), Magisterin; M. P., Member of Parliament, Parlamentsmitglied; M. S., Memoria Sacram, Sacred

to the memory, dem Andenken heilig; MS., Manuscript, Handschrift, Manuscript: MSS., Manuscripts, Handschriften, Manuscripte.

MAB, mab, [wall. mab:] s. die Heerkönigin.

|| MAB, s. die Schlumpe, Schlampe.

|| To MAB, [V. moh] v. n. sich schlumpig kleiden, schlumpig einhergehen.

To MABBLE, mab-bl, V. To Mable.

MAC, mäk, [verw. mit dem lat. mas, mas] s. der Sohn. — William, der Sohn Wilhelm.

MACARONI, mäk-ä-rö-nö, [ital. maccheroni] s. pl. die italienischen Nocken oder Rohrnudeln, Makaroni.

MACARONI, [ital. maccherone] s. eine Art Postenreißer, Lustigmacher, Hanswurst.

MACARONIC, mäk-ä-rö-nik, [vom ital. maccheroni] I. adj. makaronisch. — verso, makaronische Verse (solche Verse, in welchen man zwei Sprachen so mit einander vermischt, daß man eine Sprache nach den Regeln der andern, gewöhnlich der lateinischen deutet; ein Italiener, Theophil Solengi im 15ten Jahrhundert, war der Erfinder dieser Versengedichte, indem er auf die Makaroni ein solches Gedicht machte, worin er italienische und lateinische Worte mischte).

II. s. das Gemengsel, der Rischmasch.

MACAROON, mäk-ä-rö-nö, [ital. macarone] s. der Kammel, Wengel.

MACARON, [frz. macaron] s. (ein Zuckergebäck, welches in kleinen runden Plättchen auf Mehl, zerstoßenen Mandeln und Zucker besteht) die Makarone.

MACAW, mäk-käw, s. der langgeschwänzte Papagei, Macao.

MACAW-TREE, mäk-käw-trē, s. die Fächerpalme, der Macabbaum.

MACE, mäs, [span. masa, ital. massa, frz. masse, masne, mas] s. 1) die Keule. 2) (ein Zeichen der Macht, welches obersteitlichen Personen vorgetragen wurde) der Stab, das Scepter.

MACEBARRA, mäs-ä-bä-rä, s. der Stab oder Scepterträger.

MACE-REED, mäs-rēd, s. (ein Rohrgewächs) die Rohrrolbe, Wasserrolbe, Leichrolbe.

MACE, [lat. macia] s. die Muskatblüte.

MACE-ALC, mäs-äl, s. das gewürzte Bier.

TO MACERATE, mäs-ä-rä-tē, [frz. macérer, lat. macero] v. a. 1) einweichen (Niedwurf v.).

— meat, Fleisch einweichen. 2) Fig. a) schwächen, entkräften (die Arbeit des menschlichen Körpers v.). b) lasten, kreuzigen, abtöden. They macerate their body, sie lasteten ihren Körper; Sorrow macerates the soul, Kummer quälte die Seele; — one's self, sich abhärten, sich abklammern.

MACERATION, mäs-ä-rä-ti-shän, s. 1) die Einweichung, Maceration (der Nahrung v.). 2) Fig. a) das Schwächen, die Entkräftung. b) die Kasteiung, Abtödtung. The — of the flesh, die Kreuzigung des Fleisches (die Unterdrückung sinnlicher Begierden, der schweren Ueberwindung ungeachtet).

MACHELIN, mäk-käl-lä, s. (die Stadt) Mecheln.

MACHIAVELIAN, mäk-kä-ä-vē-lē-än, [von Machiavelli in Florenz, der 1527 lebte, und in einem Buche, betitelt der Fürst, alles was ein Regent nicht thun soll, so darstellt, als ob er es thun müsse, um glücklich zu regieren. Spätere Zeiten haben ihn mißverstanden und geglaubt, er habe es ernstlich gemeint] I. adj. die Grundsätze des Machiavelli bezeichnend oder listig, verschlagen, heimlich.

II. s. einer, der die Grundsätze des Machiavelli befolgt, der Machiavellist.

MACHIAVELISM, mäk-kä-ä-vē-lē-izm, s. (diejenige Staatskunst, nach welcher ein Regent das Wohl des Landes seinem Eigennut aufopfern darf) der Machiavellismus, (und in weiterer Bedeutung) die Schlaupheit, Spiegelspielerei.

MACHINAL, mäk-kä-näl, [frz.] adj. maschinenartig, triebwerks- oder getriebmäßig.

To MACHINATE, mäk-kä-nä-tē, [lat. machinor, frz. machiner, machiner] v. n. Ränke schmieden, machinieren.

MACHINATION, mäk-kä-nä-ti-shän, [frz., lat. machinatio] s. der geheime Anschlag, ränkevolle Antriebe, die Hinterlist, Ränke, Schliche, der Kunstgriff, die Machination.

MACHINATOR, mäk-kä-nä-tör, s. der Ränkeschmied, Lustifter.

MACHINE, mäk-shēn, [frz., lat. machina, μηχανή] s. 1) (jedes künstlich zusammengefügte Werkzeug) das Kunstgerüst, Kunstgetriebe, die Maschine. 2) überhaupt das Triebwerk, die Maschine (auch Fig.). 3) die Landluftschiff.

MACHINERY, mäk-shēn-ē-rē, s. 1) die Zusammensetzung künstlicher Triebwerke, die Maschinerie. 2) Fig. (in der Dichtkunst, die Einföhrung übernatürlicher Wesen und Handlungen) die Maschine.

MACHINIST, mäk-shēn-ist, [frz. machiniste, μηχανιστής] s. der Triebwerkstüchtler, Triebwerter, Maschinist.

MACILENCY, mäk-ä-lē-nē-sē, s. die Nagerkeit.

MACILENT, mäk-ä-lēnt, [lat. macilentus] adj. mager.

MACKEREL, mäk-kēr-ll, [hooll. mackereel, Mafete, frz. maquereau, viell. v. Mafel, mafelig, frz. maculé] s. (ein essbarer Seefisch) die Matreie.

MACKEREL-BOAT, mäk-kēr-ll-bōt, s. das Fährzeug oder Boot zum Makrelenfang.

MACKEREL-GULL, mäk-kēr-ll-gāl, s. der scharfe Wind.

MACKEREL-GOLD, mäk-kēr-ll-gōl, s. (eine Art Wren mit schwarzem Kopfe) die Zuckermere.

MACKEREL-SKY, mäk-kēr-ll-skl, s. der blau und silberweiß gestreifte Himmel.

† MACKEREL, [altfrz. maquereel, Mafeler] s. der Kuppler.

MACLA, mäk-käl, [frz. macle] s. der Goldspatz, Goldfisch.

MACROCOSM, mäk-rö-kōsm, [μακρός und κόσμος] s. das Weltall, die große Welt (im Gegensatz von microcosm).

MACROLOGY, mäk-rö-lō-jē, [μακρός und λόγος] s. die lange, weitläufige Rede, Weitumschweifigkeit.

MACTATION, mäk-tä-ti-shän, [lat. mactatio] s. das Schlachten (des Opfertieres, Opfers, die Opferung).

MACULA, mäk-kä-lä, [lat., frz. macule, Mafel, querc. στίγμα] pl. maculae. s. 1) der Mafel, Fleck. Maculae on the body of the sun, die Sonnenflecken. 2) (Christ.) der Flecken auf der Haut, als Folge einer Krankheit.

To MACULATE, mäk-kä-lä-tē, [lat. maculo, frz. maculer, bemakeln] v. a. bemakeln, beflecken (auch Fig.).

MACULATE, adj. mafelig, fleckig (auch Fig.).

† MACULATION, mäk-kä-lä-ti-shän, s. der Mafel, Fleck (auch Fig.).

MACULATURES, mäk-kä-lä-ti-shärs, s. pl. (eindeutige, unbrauchbare gedruckte Schrift) die (das) Makulatur.

MACULE, mäk-kä-lē, s. der Mafel, Fleck.

MAD, mäd, [ital. matto, μῆτος, ματαιος] adj. 1) (des gehörigen Gebrauchs seines Verstandes beraubt) närrisch, verrückt, wahnsinnig, toll. To run —, toll werden. Prov. He eats like any — man, er ist wie ein Rasender. 2) (in diesem Zustande gegenüber) närrisch, verrückt, toll (von dem Benehmen v.). He is — for joy, er ist außer sich vor Freude. Prov. He is as — as a march-hare, er ist ganz ausgelassen. 3) leidenschaftlich von etwas eingenommen, närrisch. He is — on (after,

of, vielleichtbesten for) gaming, er liebt das Spiel leidenschaftlich; — for music, auf die Musik erpicht, versessen. 4) rasend, aufgebracht, grimmig, wild. They, that are — upon me, are sworn together against me (b. Schrift), die so wüthend auf mich sind, haben sich gegen mich verschworen. He is — at me, er ist erbost auf mich.

MAD-APPLE, mäd-äp-pl, s. der Tollapfel.

MADBRAIN, mäd-brān, s. der Tollkopf.

MADRAINED, mäd-brānd, s. der Tollkopf, rasend.

MADBUTTER, mäd-bāt-tör, s. (die in der Kälte (syde) gewordene Butter) die tolle Butter.

MADCAP, mäd-käp, s. der Tollkopf.

MAD-FIT, mäd-ft, s. der Anfall von Raserei oder Berrücktheit, Schuß.

MADFLOWER, mäd-āld-är, s. die Steinblume.

MADHEAD, mäd-hēd, adj. tollköpfig.

MADHOUSE, mäd-hōūs, s. das Tollhaus, Irrenhaus.

MADMAN, mäd-män, s. der Tolle, Rasende, Narr.

MADWORD, mäd-wōrd, s. das Steintraut, Wüstenkraut.

To MAD, I. v. a. toll oder rasend machen. Fig. This music made me, diese Musik macht mich toll.

II. v. n. 1) toll oder rasend seyn, tollern. Maddling women, rasende Weiber. Fig. He runs madding or a madding after this woman, er ist in diese Frau rasend verliebt; The madding wheels of brass chariots, die tollenden Räder eherner Wagen. 2) aufgebracht, wild, wüthend oder grimmig seyn.

MAD, { [Made, goth. matha] s. der Erdwurm, Regenwurm, || die Rabe.

MADAM, mäd-äm, [frz. Madame] s. (als Anrede eines jeden verheiratheten Frauenzimmers) Madam (v.).

MAUDED, mäd-dēd, part. von To Mad.

To MADDEN, mäd-dēn, [von to mad] I. v. a. toll oder rasend machen.

II. v. n. toll oder rasend werden, rasen.

MADDER, mäd-där, compar. von Mad.

MADDER, [angels. maddere] s. der Grapp, die Färberröthe. Dark —, geschäfter Grapp, — in powder, das Grapppulver; Die made of —, die Grappfarbe, Grappbrühe; Petty —, das nützliche Raisertraut; Wild —, das weiße Labkraut.

MADDEST, mäd-dēst, superl. von Mad.

MADDISH, mäd-dish, [von mad] adj. etwas närrisch, verrückt oder toll, geschossen.

MADE, s. V. Mad (der Erdwurm).

MADE, mädē, part. n. praet. v. To Make.

MADEFACION, mäd-dē-fä-ti-shän, [lat. madesfacio] s. die Befechtung, Benetzung.

To MADEIFY, mäd-dē-fi, [lat. madeficere] v. a. benetzen, befeuchten.

MADGE, mädje, [verl. von Margery] s. 1) (Weibertaum.) Margarethe, Grett, Gretchen.

† 2) Fig. die weibliche Scham.

MADGE-HOWLET, mädje-hōd-lē, [frz. machette hulotte] V. Howlet.

MADID, mäd-did, [lat. madidus] adj. feucht, naß (ungebr.).

MADLY, mäd-lē, [von mad] adv. 1) toll, wahnsinnig, auf eine rasende Weise. 2, wild, verwirrt, in Unordnung.

MADNESS, mäd-nēs, s. 1) die Tollheit, der Wahnsinn. 2) die Wuth, Raserei (der Verwirrung v.).

MADONA, { mäd-dō-nä, [ital. madonna]

MADONNA, s. 1) (als Anrede) meine Frau, Madam (ungebr.). 2) die Jungfrau Maria, Madonna.

MADONNA-FIO, mäd-dō-nä-fio, s. eine Art langer, dicker, weichenblauer Feigen.

**MADRER**, mād-er, [frz., lat. materius] s. die (harle eichene) Bohle, Diele.

**MADRIGAL**, mād-ir-gäl, [span., von madrigal] s. (in der Tonf., ein vielstimmiges Singlied; in der Dichtf. ein kurzes, sinnreiches und geistliches Gedicht von 7—11 Zeilen) das Madrigal.

**MADS**, mād, [von mad] s. pl. (eine Krankheit der Schafe) das Drehen, die Drehkrankheit.

**MAES**, mäse, [frz. Meuse, Maas] s. die Maas (ein Fluß).

**MAESTOSO**, mād-ä-tö-sö, [ital.] adv. (Tonf. = langsam, feierlich) maestoso.

|| **To MAFFLE**, mäf-fl, [= to faffle] v. n. flammeln, flotten.

**MAFFLER**, mäf-flr, s. der Stammler, Stotterer.

**MAGAZINE**, mäg-gä-zen; [frz. magasin, lat. magaria, μαγαζον, μαγαζον] s. 1) die Vorrathskammer, das Vorrathshaus, Zeughaus, Magazin. A — of salt, ein Salzmagazin. 2) das Repertorium, Journal, Magazin.

**MAGAZINER**, mäg-gä-zen-är, (ein schlechter Wirt) s. einer, der Artikel für ein Repertorium oder Journal schreibt.

**MAGBOTE**, mäg-böte, [altb. Maga und bote] s. eine Geldbuße, welche man ehemals an die Verwandten eines Getödteten entrichtete.

**MAGDALEN**, mäg-dä-län, s. (Weiberin.) Magdalene.

**MAGE**, mägo, [frz., lat. magus] s. der Schwarzkünstler, Zauberer, Magister.

**MAGGOT**, mäg-göt, [woll. magrod, Mabe] s. 1) (die Larven verschiedener Insekten) die Mabe. +2) Fig. die Grille, der Wurm.

**MAGGOTTINESS**, mäg-göt-ä-näs, s. der Zustand, da etwas sehr mäßig ist.

**MAGGOTTY**, mäg-göt-tä, adj. 1) mäßig. +2) Fig. grillenhaft, launenhaft, capricios.

**MAGGOTHEAD**, mäg-göt-ä-häd, adj. grillenhaft, wunderlich.

**MAGI**, mäj-je, [lat.] s. pl. morgenländische Weise, Gelehrte, Magier.

**MAGIAN**, mäj-je-än, adj. die morgenländischen Magier bezeichnend.

**MAGIC**, mäd-jik, [frz. magie, lat. magia] I. s. 1) die Zauberei, Zauberkunst, Magie. 2) die geheimen Wirkungen der natürlichen Kräfte. Natural — die natürliche Magie.

II. adj. 1) (in der Zauberei gegründet) zauberisch. — art, die Zauberkunst, Schwarzkunst. 2) (durch die Zauberei hervorgerufen) zauberisch, magisch.

**MAGICAL**, mäd-jä-käl, [frz. magique, lat. magicus] adj. 1) zauberisch, magisch. — (auch magic) lantern, die Zaubervaterne, Zaubersleuchte (laterna magica). 2) schwarzkünstlerig (in dieser Bedeutung ungewöhnlich).

**MAGICALLY**, mäd-jä-käl-ä, adv. zauberisch, magisch, durch Zauberei.

**MAGICIAN**, mäj-jish-än, [frz. magicien, lat. magicus] s. der Zauberer, Schwarzkünstler, Magister.

**MAGISTER**, mäd-jis-tär, [lat.] s. der Magister.

**MAGISTERIAL**, mäd-jis-tär-äl, [frz. magistral, lat. magister] adj. 1) (einem Herrn gehörig) herrlich, gebieterisch (von der Gewalt). 2) herrlich, gebieterisch, stolz, arrogant. 3) chemisch zubereitet.

**MAGISTERIALLY**, mäd-jis-tär-äl-ä, adv. herrlich, gebieterisch, auf eine stolze oder arrogante Weise.

**MAGISTERIALNESS**, mäd-jis-tär-äl-näs, s. das herrliche oder gebieterische Wesen.

**MAGISTERY**, mäd-jis-tär-ä, [frz. magistère, lat. magisterium] s. (bei den Schiedsrichtern, ehemals die Benennung verschiedener Niederschläge) das Weisepulver, Magisterium.

**MAGISTRACY**, mäd-jis-tär-ä, [lat. magi-

stratus] s. der obrigkeitliche Stand, das obrigkeitliche Amt, die Magistratur.

**MAGISTRAL**, mäd-jis-träl, [frz., mittelalt. magistralis] I. adj. 1) V. Magisterial 1. 2) meisterhaft, schlau (ungebr.).

II. s. V. Magistrery.

**MAGISTRALITY**, mäd-jis-träl-ä, s. die despotische Autorität in Meinungen.

**MAGISTRALLY**, mäd-jis-träl-ä, adv. herrlich, gebieterisch, auf eine despotische Weise.

**MAGISTRATE**, mäd-jis-träte, [frz. magistrat, lat. magistratus] s. die obrigkeitliche Person, Obrigkeit. Stipendiary magistrates, (in England) besoldete Friedensrichter.

**MAGISTRATIC**, mäd-jis-trät-ik, adj. obrigkeitliche Gewalt habend.

**MAGNA CHARTA**, mäg-nä kār-tä, [lat.] s. der große Freibrief, welcher dem Englischen Volke im neunten Regierungsjahre Heinrich III. verliehen und durch Eduard I. bestätigt wurde.

**MAGNALITY**, mäg-näl-ä, [v. lat. magnus] s. etwas Außerordentliches, ein außerordentliches Ding (ungebr.).

**MAGNANIMITY**, mäg-nä-nä-mä-tä, [frz. magnanimité, lat. magnanimus] s. die Großmuth, Seelengröße, der Edelmut, die Hochherzigkeit. Syn. V. Heroism.

**MAGNANIMOUS**, mäg-nä-nä-mäs, [lat. magnanimus] adj. großmüthig, edelmüthig, hochherzig. Fig. — thought, erhabene Gedanken.

**MAGNANIMOUSLY**, mäg-nä-nä-mäs-ä, adv. großmüthig, mit Hochherzigkeit.

**MAGNES**, mäg-näs, V. Magnet.

**MAGNESIA**, mäg-näs-ä, [frz. magnésie, pyrrhala] s. die Bittererde, Bittersalzgerbe, Magnesia. Native —, Hydrate of —, der Talkhydrat, Bittererde oder Magnesiahydrat, der Bittersalz; Sulphate of — (Epsom-salt), das Bittersalz.

**MAGNESIAN**, mäg-näs-än, adj. — limestone, (ein Gestein) der Dolomit.

**MAGNET**, mäg-nät, [lat. magnes, pyrrhus, pyrrhus] s. der Magnet, Polstein.

**MAGNETIC**, mäg-nät-ik, adj. magnetisch, polsteinartig. — needle, die Magnetnadel; — cluvia, der magnetische Stoff; — force, die magnetische Kraft; The moon is — of heat, der Mond zieht die Hitze an.

**MAGNETIC**, ungew. für Magnet.

**MAGNETICALLY**, mäg-nät-ik-ä, adv. magnetisch. — cured, durch Magnetismus geheilt.

**MAGNETICALNESS**, mäg-nät-ik-ä-näs, }  
**MAGNETICNESS**, mäg-nät-ik-ä-näs, }

s. die magnetische Beschaffenheit.

**MAGNETISM**, mäg-nät-izm, s. (die Wirkung des Magnets auf das Eisen, wie auf den thierischen Körper) der Magnetismus. Fig. The — of interest, die anziehende Kraft des Eigennutzes.

**MAGNIFIABLE**, mäg-nä-si-ä-bl, [v. magnify] adj. preiswürdig (ungebr.).

**MAGNIFIC**, mäg-nä-si-flk, }  
**MAGNIFIC**, mäg-nä-si-flk, }

[lat. magnificus] adj. herrlich, prächtig, erhaben.

**To MAGNIFICATE**, mäg-nä-si-flä-tä, [lat. magnifico] v. a. preisen, verherrlichen (ungebr.).

**MAGNIFICENCE**, mäg-nä-si-flä-näs, [frz., lat. magnificentia] s. die Herrlichkeit, Pracht (eines Palastes).

**MAGNIFICENT**, mäg-nä-si-flä-ent, [lat. magnificus] adj. 1) herrlich, prächtig. 2) prächtig liebend.

**MAGNIFICENTLY**, mäg-nä-si-flä-ent-ä, adv. herrlich, prächtig.

**MAGNIFICO**, mäg-nä-si-flä-kö, [ital.] s. der venetianische Gelehrte, Robile. He is a —, er ist ein großer Herr.

**MAGNIFIER**, mäg-nä-si-är, [v. magnify] s. 1) der Vermehrer, Vergrößerer (der Strafe). 2) der Preiser, Lobpreiser, Lobhübler. 3) das Vergrößerungsglas. Fig. The imagination is a greater — than e., die Einbildungskraft vergrößert stärker als e.

**To MAGNIFY**, mäg-nä-si, [frz. magnifier, lat. magnifico] v. a. 1) vergrößern (einen Gegenstand). Magnifying glasses, Vergrößerungsgläser. 2) preisen, lobpreisen, verherrlichen; (und im nachtheiligen Sinne) loben, rühmen. My soul doth magnify the Lord (b. Schrift), meine Seele erhebet den Herrn. 3) (einem Gegenstande ungegründete Vorzüge vor andern beilegen) erheben. He shall magnify himself in his heart (b. Schrift), er wird sich in seinem Herzen erheben. +4) vermögen (etwas bei einem). But this magnified but little with my father, doch dies wirkte nur wenig auf meinen Vater.

**MAGNILOQUENCE**, mäg-nä-lä-kwäs, [lat. magniloquentia] s. die Großsprecheret, Prahlerei.

**MAGNITUDE**, mäg-nä-tüde, [lat. magnitudo] s. 1) die Größe. 2) Fig. a) die Größe, Bedeutung, Wichtigkeit. Affairs of the first —, Geschäfte von der größten Bedeutung. b) (höher, innerer Vorzug durch große und erhabene Eigenschaften). — of mind, die Seelengröße.

**MAGNOLIA**, mäg-nä-lä-ä, [lat.] s. der Tulpenbaum mit lorbeerartigen Blättern, die Magnolie.

**MAGOT-PIE**, mäg-ät-pl, [frz. magot und pie] V. Magpie.

**MAGPIE**, mäg-pl, [† mag (Gestauder, Gestauber) und pie, lat. pica] s. die Gister (Vogel).

**MAGYDARE**, mäg-gä-däre, [lat. magydaria, magydare] s. eine Art des Gartenkrautes, der stinkende Asant, Xeuselsbrot.

**MAHOGANY**, mäh-gä-ä-nä, s. (ein feines, braunrothes, sehr harter und schweres amerikanisches Holz) das Mahoganyholz, Mahagoniholz.

**MAHOMEDAN**, mäh-höm-ä-dän, }  
**MAHOMETAN**, mäh-höm-ä-tän, }

[von Mahomed] s. (ein Anhänger der von Mahomed gestifteten Religion) der Muhamedaner.

**MAHOMETAN**, adj. muhamedanisch.

**MAHOMETANISM**, mäh-höm-ä-tän-izm, }  
**MAHOMETISM**, mäh-höm-ä-tän-izm, }

**MAHOMETRY**, mäh-höm-ä-tän-rä, }  
**MAHOMETISM**, mäh-höm-ä-tän-izm, }

s. die Lehre oder Religion des Muhameds.

**To MAHOMETANIZE**, mäh-höm-ä-tän-ä-ze, v. a. mit den Gebräuchen der Muhamedaner übereinstimmend machen.

**MAHOUND**, mäh-hönd, (auch Mahoun) s. ehemals eine verächtliche Benennung Muhameds.

**MAID**, mäde, }  
**MAIDEN**, mä-dä, }

[Maid, Magd] s. 1) die Maid, Magd, das Mädchen, die Jungfrau.

A — child, ein Mädchen. 2) (eine junge, unverheiratete, weibliche Person, welche einer andern antwortet) das Mädchen, die Magd; (auch als Titel) The queen's maids of honour, die Ehrensfräulein der Königin. 3) Fig. der Baschjuber.

4) als Pflanzennamen. Maiden's blush white rose, die Jungfernarose. 5) der Engeltroche, Pochai (Stich).

**MAIDHOOD**, mäde-hödd, s. die Jungfrauschaft, Jungferschaft.

**MAIDMARIA**, mäde-mä-rä-ä, s. eine hantelnde Person in den maurischen Länzen, die sogenannte Maidsnigian.

**MAIDPALE**, mäde-pälä, adj. bleichsüchtig.

**MAIDPALENESS**, mäde-pälä-näs, s. die Bleichsucht.

**MAIDSERVANT**, mäde-sär-vänt, s. die Magd, Dienstmagd.



**MAIDEN**, mǎi-dn, *adj.* 1) aus Jungfrauen bestehend, jungfräulich. 2) *Fig.* neu, rein, unbesleckt, unberührt, ungebraucht, jungfräulich. His — sword, sein jungfräuliches Schwert; A — fortress, eine Festung, welche noch niemals eingenommen worden ist, die Jungfer; — speech, (in der Parlamentsform) die erste Rede eines Parlamentsmitgliedes, welches zum erstenmale öffentlich spricht; — assizes, Sitzungen der Assisenrichter, wobei Niemand zum Tode verurtheilt wurde.

**MAIDENHAIR**, mǎi-dn-hāre, *s.* das Frauenhaar (Pflanze). Black —, das schwarze Frauenhaar; Golden oder English —, der Biberkop; White —, die Mausertraute.

**MAIDENHEAD**, mǎi-dn-hēd, *s.* 1) die Jungfrauschaft, Jungferschaft. 2) *Fig.* (die Eigenschaft eines Dinges, da es noch unverletzt, ungebraucht ist) die Jungfrauschaft.

**MAIDENLIKE**, mǎi-dn-līke, *adj.* V. Maidenly.

**MAIDENLIP**, mǎi-dn-līp, *s.* das Kiebekraut, der Kiebekerich.

**MAIDENPIRK**, mǎi-dn-plak, *s.* die Jungfernelle, Feidenelle.

**MAIDEN PLATE**, mǎi-dn-plāte, *s.* (beim Wettrennen) ein Pferd, welches zum erstenmale einen Preis gewonnen hat.

**MAIDENPLUM**, mǎi-dn-plām, *s.* die Jungfernpflaume, Aistle.

**MAIDEN-RENT**, mǎi-dn-rēnt, *s.* (eine Steuer, welche an den Zehensherren, zur Ausstattung seiner Töchter entrichtet wurde, die Jungfersteuer.

**MAIDEN-SISTER**, mǎi-dn-sis-tēr, *s.* die unverheiratete Schwester.

**MAIDENWORT**, mǎi-dn-wōrt, *s.* der Gaukler, die Rachenblume.

**TO MAIDEN**, v. n. wie eine Jungfrau sprechen, sich jungfräulich, mädchenhaft benehmen (ungebr.).

**MAIDENLINESS**, mǎi-dn-līn-ness, *s.* die Mädchenhaftigkeit, Jungfräulichkeit.

**MAIDENLY**, mǎi-dn-lē, *adj.* und *adv.* mädchenhaft, jungfräulich, sitzsam, züchtig.

**MAIL**, māle, [frz. maille, ital. maglia, lat. macula, *μακχλῆ*] *s.* 1) das Panzerringelchen. 2) (auch shirt of mail) das Panzerhemd, der Panzerrock, oder überhaupt ein Panzer.

**TO MAIL**, v. a. panzern, bepanzern. *Fig.* — a hawk, (Satz.) einem Falken die Flügel binden; (Satz.) in shame, in Schmach gehüllt.

**MAIL**, [frz. malle] *s.* das Briefstellsen, die Briefpost; (und in weiterer Bedeutung) der Postknecht, Postreiter. We want two mails from Holland, es fehlen zwei Posten aus Holland.

**MAILCOACH**, māle-kōsh, *s.* die Briefpostkutsche.

**MAILCOACH-HORSE**, māle-kōsh-hōse, *s.* das Postpferd.

**|| MAIL**, [altb. Mähl] *s.* der Bins, die Rente.

**MAIL**, [frz. maille, landschaftl. Mail, Mähl, Mäfel] *s.* der Mäfel, Flecken. Mails, die Flecken, das Gebupste auf den Federn der Falken.

**|| MAILED**, mǎid, *adj.* fleckig.

**TO MAIM**, māme, [altfrz. mēlaigner, *μαῖναι*] v. a. verstümmeln, zum Krüppel machen, lähmen. *Fig.* You maimed the jurisdiction of all bishops, ihr verkürzdet die Gerichtsbarkeit aller Bischöfe; They are maimed in their interest among their neighbours, sie haben einen Theil ihres Ansehens bei ihren Nachbarn eingebüßt.

**MAIM**, *s.* die Verstümmelung, Lähmung. *Fig.* Your father's sickness is a — to us, eures Vaters Krankheit ist uns eine Lähmung; A deep —, eine tiefe Betrübnis; A — in history, ein Mangel in der Geschichte.

**MAIMEDNESS**, māme-tēd-ness, *s.* der trübselhafteste Zustand.

**MAIN**, māno, [angels. mægn, altfrz. magne, lat. magnus, *μέγας*] *l. adj.* 1) vorzüglichste, vornehmste, wichtigste. The — stream, der Hauptstrom; — sea, die hohe See; — major, der Major eines Regiments, Obristwachtmeister; This is the — reason, dies ist der Hauptgrund; To look to the — chance, auf die Hauptsache sehen; Our — interest, unser größtes Interesse; We — ourselves will follow with the — battle, wir werden folgen mit unserm Haupttheer; That, which thou aright believ'st so — to our success, I bring, ich bringe das, was du mit Recht für unser Gelingen so wichtig hältst. 2) mächtig, gewaltig, ungeheuer. The — abyss, der ungeheure Abgrund.

**II. s. 1)** der Haupttheil, der größte Theil. The — of them, die meisten von ihnen. 2) das Ganze. As to the —, in Betreff des Ganzen; For the —, im Ganzen; In the —, im Grunde, überhaupt; Upon the —, am Ende. 3) die Macht, Gewalt. With might and —, mit aller Kraft. 4) das Weltmeer, der Ocean. 5) das Festland, Continent. 6) der Wagenkorb, Packkorb.

**MAIN-BRACES**, māne-brā-sēr, *s. pl.* die Brassen des großen Segels.

**MAINBARD**, māne-grārd, *s.* die Hauptwache; die Vorhut.

**MAIN-BATCHEWAY**, māne-bāsh-wā, *s.* (Seefr.) die große Lüle.

**MAINKEEL**, māne-kēel, *s.* (Seefr.) der feste Kiel.

**MAINLAND**, māne-lānd; *s.* das Festland.

**MAINMAST**, māne-māst, *s.* der Hauptmast, große Mast.

**MAINSAIL**, māne-sāle, *s.* das große Segel, Schoversegel, Schönsfahrsegel.

**MAINSHEETS**, māne-sheets, *s. pl.* die großen Schoten (die Schoten am großen Segel).

**MAIN-SHOULDS**, māne-shōlds, *s.* die große Wand (Wand am Hauptmast).

**MAINTOP**, māne-tōp; *s.* (das Mast am großen Mast) das große Mast. Maintop-mast, die große Stenge, große Maststenge (die erste Stenge des großen Mastes); Maintop-gallant-mast, die große Bramstenge (Mast, welcher auf der Stenge, d. h. auf der ersten Verlängerung des Mastes steht); Maintop-yard, die große Maststange (Segelstange am Mastsegel); Maintop-gallant-yard, die große Bramstange; Maintop-gallant-royal-yard, die große Oberbramstange.

**MAIN-WALE**, māne-wāle, *s.* (die untersten derjenigen flachen Bohlen, welche ein Schiff auswendig der Länge nach in verschiedenen Höhen umgeben, und über die andern Bohlen und Planken hervorragen) das unterste Bergholz.

**MAINYARD**, māne-yārd, *s.* (Segelstange, welche das große oder unterste Segel am Hauptmast trägt) die große Raa.

**MAIN**, [v. frz. mener] *s.* 1) die Rinne, der Gang, der Kanal, das Gerinne. || 2) die Wiese.

**MAIN**, [frz., lat. manus] *s.* 1) (beim Würfelspiele) der Wurf. Lucky manus make people wise, glückliche Würfe machen die Leute weise. 2) eine Art Wette bei Spaienspielen.

**MAIN**, [Main] *s.* der Rain (Strom).

**MAINLY**, māne-lē, [von main] *adv.* hauptsächlich, vornehmlich. 2) ungemein (anwachen).

**MAINOUR**, mān-ār, [altb. Mein] *s.* (Rechtsfr.) das gekochene Gut, 1 Meingut.

**MAINPERNALE**, māne-pēr-nā-bl, [vom frz. main prendre] *adj.* bürgschaftsfähig, zur Bürgschaftleistung zugelassen werden können.

**MAINPERNOR**, māne-pēr-nār, *s.* der Bürge, Verbürge, die Bürgschaft.

**MAINPRISE**, māne-prīse, [frz. main u. pris]

*s.* die Uebergabe eines Gefangenen an einen Freund, nach geleisteter Bürgschaft.

**TO MAINPRISE**, v. a. verbürgen. — one's self for a friend, sich für einen Freund verbürgen, Bürgschaft für ihn leisten.

**|| TO MAINSWEAR**, māne-swāre, [altb. mein und swear, schwören] v. a. einen Meineid schwören, einen falschen Eid ablegen. Main-sworn, meinelbig.

**TO MAINTAIN**, mēn-tāne; [frz. maintenir] *l. v. a. 1)* erhalten. a) bewirken, daß etwas in seinem Zustande bleibe. It maintains the blood in a gentle fermentation, es erhält das Blut in einer sanften Gährung. b) (die Fortdauer einer Sache bewerkstelligen). Maintain talk with the duke, unterhalte das Gespräch mit dem Herzog; If I wear pearl and gold, I am able — it, wenn ich Perlen und Gold trage, so bin ich im Stande es auszuführen. c) = unterhalten, ernähren. — one's family, seine Familie ernähren. 2) behaupten. a) (fortfahren, bei einer Aussage zu bleiben). — an opinion, eine Meinung behaupten. b) (eine Sache fortwährend behalten, sich den Besitz derselben erhalten, gegen Verletzung von außen). — one's post, seinen Platz, seine Stelle behaupten; Maintain my right, behaupte mein Recht; — a cause, eine Sache verteidigen; He did maintain those contradictions, er verfocht diese Widersprüche. *Syn.* V. To vindicate. 3) behalten, beibehalten.

**II. v. n.** als Grundsatz aufstellen.

**MAINTAINABLE**, mēn-tāne-ā-bl, *adj.* haltbar (von einer Festung). *Fig.* If the interpretation be —, wenn die Auslegung gerechtfertigt werden kann.

**MAINTAINER**, mēn-tāne-ār, *s.* der Unterstützer, Bertheidiger, Befechter.

**MAINTENANCE**, mēn-tēn-āns, *s.* 1) die Erhaltung (eines Reiches, Besitzthums). 2) die Unterhaltung, der Unterhalt. 3) die Fortdauer, Aufrechterhaltung. 4) (Rechtsfr.) das unbefugte Einschreiten für eine Person vor Gericht.

**MAISTER**, mēn-tār, V. Master.

**MAISTRESS**, mēn-trēs, V. Mistress.

**MAIZE**, māze, *s.* (eine amerikanische Getreideart) der Mais, Mais, türkische Weizen.

**MAJESTIC**, mā-jēs-tīk, *adj.* majestätisch.

**MAJESTICALLY**, mā-jēs-tīk-āl-ē, *adv.* majestätisch.

**MAJESTICALNESS**, mā-jēs-tīk-āl-ness, *s.* das Majestätische.

**MAJESTICNESS**, mā-jēs-tīk-ness, *s.* das Majestätische.

**MAJESTY**, mā-jēs-tē, [lat. majestas] *s.* die Majestät. a) (die höchste Gewalt und Würde, die keiner andern unterworfen ist). Thine, O Lord, is the power and — (b. Schrift), dein, o Gott, ist die Gewalt und Majestät. b) (die größte Erhabenheit im Reichern, der höchste Grad des äußern Glanzes, der äußern Pracht). He is clothed with — (b. Schrift), er ist gekleidet in Majestät. c) = die Hoheit, Erhabenheit (der Gedanken). d) (als Titel der Kaiser, Könige und ihrer Gemahlinen). Your —, Ew. Majestät.

**MAJOR**, mā-jōr, [lat.] *l. adj.* größer (der Zahl, Menge oder Ausdehnung nach). — part, der größere Theil. *Fig.* My — vow, mein größeres Gelübde.

**II. s. 1)** der Major, Obristwachtmeister. — general, der Generalmajor; — domo, der Hofmeister. 2) [frz. maire] der Bürgermeister, Maire. 3) (in der Denkweise, der Vorderansicht einer Schluß) der Obertrag.

**MAJORAM**, mā-jōr-ām, [Meiran] *s.* der Majoran, Majoran (Pflanze).

**MAJORATION**, mā-jō-rā-shān, *s.* die Vergrößerung, Verstärkung.

**MAJORITY**, mā-jōr-ē-tē, *s.* 1) das Größere

seyn, die größere Beschaffenheit. 2) [frz. majorité] die Mehrzahl, Majorität. — of voices, die Stimmenmehrheit. 3) [lat. majores] die Vorse, Vorseher. 4) [frz. majorité] die Würensbigkeit, Groß- oder Volljährigkeit, Majorensität. 5) der erste Rang. 6) die Majorsstelle.

To MAKE, make, (machen, lat. machinor, pugnari. bot. pugnari) pract. und part. made. I. v. a. 1) (überhaupt Veränderungen hervorbringen, Wirkungen verursachen) machen. a) (ohne bestimmter Benennung der Veränderung oder Wirkung). What dost thou here now make? was machst du nun hier? What makest thou in this place? was machst du an diesem Orte? b) (mit bestimmter Benennung der Veränderung oder Wirkung, einem Dinge die Wirklichkeit geben, es hervorbringen). — all split, alles turg und klein schlagen; — a suit of clothes, einen ganzen Ans zug machen, verfertigen; Making of skin-balls, (bei den Quaderstern) das Ballenmachen, die Anfertigung der Druckballen; God hath made of one clay all nations of men (b. Schrift), Gott hat aus einem Erdenkloffe alle Menschen gemacht; He made the water wine (b. Schrift), er machte das Wasser zu Wein; Let us make man in our image (b. Schrift), laßt uns Menschen machen (erschaffen), ein Bild, das uns gleich sei; It will make more liquor than e, es wird mehr Flüssigkeit hervorbringen, als e; — conscience of any thing, sich ein Gewissen aus einer Sache machen (eine Sache für unantastbar halten); With made delighs, mit künstlich hervorgebrachten Ergeugnissen; — account, auf etwas rechnen, für gewiß annehmen; — account of, achten, hochschätzen. Fig. (Escr.) — land, Land entdecken. c) (zu einem gewissen Zwecke oder Gebrauche) zubereiten. The making of the bed, das Bettmachen; — hay, Heu machen, hauen; — a pen, eine Feder schneiden. d) (beweisen, daß etwas geschieht, die Thatige Ursache einer Veränderung eines Zustandes seyn). He made it fast with iron, er befestigte es mit Eisen; — trial, einen Versuch, eine Probe machen, anstellen; — money of a thing, etwas zu Weibe machen; He makes a thousand pounds a year of his lands, er zieht jährlich tausend Pfund Sterl. aus seinen Gütern; — a good use of any thing, von einer Sache einen guten Gebrauch machen; You must make a difference between e and e, ihr müßt einen Unterschied machen zwischen e und e; — the heat of, den besten Gebrauch von etwas machen; — the heat of a bad game or market, sich so gut wie möglich in etwas Unangenehmes fügen; — a league, ein Bündniß schließen; — a law, ein Gesetz machen, geben; — amends, wieder gut machen; vergüten, ersetzen; The faults, which I have made, die Fehler, welche ich begangen habe; — friendship with any one, Freundschaft mit jemand machen; — any one drunk, einen betrunken machen; I have made thee a god to Pharaoh (b. Schrift), ich habe dich einen Gott gesetzt über Pharaon; He has made me a by-word of the people (b. Schrift), er hat mich zum Sprichwort unter den Leuten gesetzt; — a thing another man's, etwas veräußern; He made me do this, er hat mir (mich) das geheißen; I shall make you rise at an early hour, ich werde euch früh aufstehen machen; — peoplesport, Lustigmacherseyn; — any one happy, einen glücklich machen, sein Glück machen, befördern; — one's self miserable, sich unglücklich machen; — two, that were fallen out, friends, zwei Personen, die sich entzweit haben, wieder vereinigen, wieder mit einander ausöhnen; — ready, fertig machen, zurechten, zureufen; — complaint, Klage führen; — haste, eilen; — a stand, Halt machen (anhalten); — clean, reinigen; — free, frei machen, befreien; — angry, ärgern; — a boast of e, sich brüsten, stolz seyn auf e; — an assignation, sich bestellen; — flirt, Engl. Deutsch. Wörter, 2. Bd.

— an excuse, sich entschuldigen; — a litter, beschnügen; — war upon any one, einen betriegen; — a fool of (sport of), zum Besten haben; They make sport of me, sie necken mich; — love, den Hof (die Cour) machen, lieben; — merry, sich lustig machen, sich ein Vergnügen machen; — means, durch Kunstgriffe zu etwas zu gelangen suchen; — known, bekannt machen; — one's escape, entkommen, entweichen, flüchten; — (better to give) a dinner, ein Mittagessen geben; He makes one of them, er gehört mit dazu, er ist von der Partei; — a good soldier, einen guten Soldaten abgeben; He will never make a good scholar, er wird nie ein Gelehrter; — water, sein Wasser lassen, abschlagen; — many words, viele Worte machen, streiten; I won't make many words with you, ich werde mich mit euch kurz fassen; (Escr.) — a board, einen Schlag machen (beim Tischtennis); — sail, unter Segel gehen; (ferner) mehr Segel beisehen (aufspannen); (Salm.) — a hawk the roughly, einen Falken beherrzt machen, daran gewöhnen, daß er nicht erschreckt. Fig. — ten fathom deep at one leap, zehn Klafter hoch hinunter springen; — any one, einen glücklich machen, ihm aus der Noth helfen; (gleichsam Prov.) Too soon made are those so early made, wer vor der Zeit herathet der endigt früh; — a man, eines Glück machen; We are all made men, wir alle sind gemachte Leute (denen in ihren äußern Verhältnissen in ihrem Wohlstande nicht fehlt); — free with any one, nicht viel Umstände mit einem machen; — nice, Einwendungen machen; They made light of it, sie achteten es nicht; — a wonder, bewundern, erstaunen; Make way (room)! macht Platz! Platz! — way, den Weg bahnen; He makes his way o'er mountains, er bringt über Gebirge; — good, beaupten (einen Vortheil); He makes good his foregoing remark, er rechts fertigt seine vorhergehende Bemerkung; They have made so very little of it, sie haben so wenig damit gemacht; — much of any one, viel aus einem machen, einem Ehre und Achtung erweisen; He makes too much of the gout, er verhätselt die Gicht zu sehr; — shift with e, sich befehlen mit e; What — of? was ist daraus zu machen? wie ist es zu verstehen? They make sure of health and life, sie zählen auf Gesundheit und Leben; Make sure of the day, versichere dich des Tages, halte ihn fest oder genieße ihn; — one out of his wits, einen toll machen, um die Besinnung bringen. e) (auch von unbewussten und unvorhergesehenen Dingen, die eine wirkende Ursache sind, oder als eine solche gedacht werden). Wealth makes many friends, Reichthum macht, erwirbt viele Freunde; A man's gift maketh room for him (b. Schrift), das Geschenk des Menschen macht ihm Raum; Egypt makes gods of monsters, Egypten macht Ungeheuer zu Göttern; What'er they catch, their fury makes an instrument of war, was sie fassen, macht ihre Wuth zum Werkzeuge des Krieges, The heaven, the air e makes but one temple for the deity, der Himmel, die Luft e bilden nur einen Tempel für die Gottheit; The stone-wall, which divides China from Tartary, makes way for rivers through mighty arches, die Mauer, welche China von der Tartarei trennt, gestattet Flüssen den Durchgang unter mächtigen Bögen; It made me rely on the strength of nature, es machte oder bewirkte, daß ich mich auf die Stärke der Natur verließ; Though in reality it makes nothing for you, obgleich es in der Wirklichkeit euch zu nichts dient; This makes for me, er my purpose, dieß kommt mir zu Statten; It maketh no matter to me, ich schlage es nicht an; — good a siege, eine Belagerung aushalten; This letter does make good the friar's words, dieser Brief vollendet des Mönches Worte; —

good one's word, Wort halten; It makes shift, es glückt oder gelingt; (Escr.) — water, led seyn oder ledern; — away, drinsen (zurückweichen, zurückziehen, von Schiffen, welche in einem Seetreffen überladerichtet worden sind); — foul water, muddern (in der Fahrt den Grund berühren, so daß Schlamme in die Höhe kommt). f) Fig. — vorstellen, darstellen, schildern. He is not that as that Valla would make him, er ist nicht der Esel zu dem ihn Valla machen wollte. g) (auch für) thun. — a blow at any one, einem einen Schlag versetzen; — a shot at any one, auf einen schießen; — a pass at any one, einem einen Stoß beizubringen, anzubringen suchen. 2) leiden (einen Verlust e). — shipwreck, Schiffbruch leiden. 3) erreichen (den Hafen e). He made the Libyan shores, er erreichte Ephyens Küsten, er gelangte an Ephyens Küsten; — the land, (irgend wo) antegon) anstehen. || 4) verschießen (die Kugel). Fig. (und gleichsam Prov.) Make the doors upon a woman's wit, and it will out at the casement, versperrt dem Witz eines Weibes die Thüren, so muß er zum Fenster hinaus.

To MAKE AWAY, 1) wegschaffen, aus dem Wege räumen. His papers he tried to make privately away, er suchte seine Papiere bei Seite zu schaffen. Fig. To make one's self away, sich umbringen. 2) übertragen, übergehen lassen (ein Gut e an, auf einen Andern).

To MAKE OUT, 1) erklären, verständlich machen, erläutern. 2) beweisen, erweisen. Scalliger hath made out, that e. Scalliger hat bewiesen, daß e. Made out, ausgemacht, erwießen.

To MAKE OVER, 1) übergeben, anvertrauen (einem seine Habe e). 2) übertragen (seine Rechte e an einen). Fig. Age and youth can not be made over, Alter und Jugend kann man nicht abtreten.

To MAKE UP, 1) zu Ende machen, vollenden, ausmachen. — a shirt, ein Hemd zusammennähen, fertig machen; On wednesday the general account is made up and printed, am Mitts woch wird die Hauptrechnung geschlossen und gedruckt. 2) völlig machen, zum Vollen machen, ausmachen. It makes up fifty crowns together, es macht zusammen fünfzig Kronen. Fig. — the measure of iniquity, das Maß der Ungerechtigkeit voll machen. 3) zusammenbringen (die schuldigen Zinsen e). Fig. — one's mind, sich worauf einrichten, sich vornehmen. 4) wieder herstellen, ausbessern, repariren (einen Has e). — a breach, einen Wallbruch, eine Breche ausfüllen. 5) ausgleichen (Rechnungen). He made up his accounts with his lord, er rechnete mit seinem Herrn ab. Fig. — a quarrel, einen Streit beilegen; — one's losses, seinen Verlust wieder einbringen, sich seines Schadens wieder erholen; That so what was wanting in my proof might be made up in the example, damit das, was in meinem Beweise fehlte, durch das Beispiel wieder ergänzt werden möchte; There must needs be another state — the inequalities of this, es muß nothwendiger Weise einen andern Zustand geben, um die Ungleichheiten in diesem auszugleichen; She makes up in virtues, what she wants in beauty, ihre Tugenden ersetzen bei ihr den Mangel an Schönheit. 6) bilden (Venen aus Brodtrume e). — a letter, einen Brief fassen. Fig. Vines e, and fields of corn, make up the most delightful landscape, Weinberge e und Kornfelder bilden die reizendste Landschaft; He was all made up of love and charms, er war ganz aus Liebe und Reizen zusammengesetzt; See, how she makes up her mouth, seht, wie sie das Mündchen spigt, wie sie sich ziert.

II. v. n. 1) (sich bewegen, den Ort verändern) sich machen. — away, — off, sich davon machen, sich aus dem Staube machen; The soldiers

made towards him, die Soldaten näherten sich dem Lande; — towards any one, — up to any one, auf einen zugehen, sich ihm nähern; I do beseech your Majesty, make up, ich bitte Eure Majestät, brecht auf; Resolved — on where the king was, entschlossen, mich dahin zu begeben, wo der König sich aufhielt; — for a place, sich nach einem Orte aufmachen, sich ihm nähern; — after any one, einem nachsetzen, ihn verfolgen; There made forth to us a small boat, ein kleines Boot nahm seine Richtung (oder steuerte) auf uns zu; At me he made, auf mich ging er zu. *Fig.* That makes for me, dies nützt oder frommt mir; It makes for his own advantage, es gereicht zu seinem eigenen Vortheile; Let us follow after the things which make for peace (h. Schrift), laßt uns dem nachstreben, das zum Frieden dient; It makes to his purpose, es dient zu seinem Zwecke; For even my own confession makes against me, denn selbst mein eigenes Bekenntniß spricht gegen mich; 2) thun, sich anstellen. Joshua and all Israel made as if (heiß. Schrift), Josua und ganz Israel stellten sich z. 3) (mit Hilfe der Dichtkraft hervorbringen: blickten. 4) (Jägerstr.) laufig seyn (von einer Wölfin).

To MAKE AWAY WITH, — any one, einen auf dem Wege räumen, ihn umbringen, tödten.

To MAKE UP FOR, als Ersatz dienen. Have you got a supply of friends — those who are gone? habt ihr einen Vorrath von Freunden angekauft, um die zu ersetzen, welche gestorben sind?

To MAKE WITH, übereinstimmen. Antiquity, custom & making with that which law & Alters thum, Gebrauch & übereinstimmend mit dem, was das Gesetz &c.

MAKE, s. (etwas Gemachtes) das Gemacht. But one was not of — for a king, doch einer war nicht zu einem Könige gemacht; Like the old heroes of that —, wie die alten Helden von diesem Aue; A nobler —, eine edlere Gestalt; So much for the —, so viel an Wackerlohn. *Fig.* Is our perfection of so frail a —? ist unsere Vollkommenheit von so gebrechlichem Baue?

MAKE, [angef. maca, schwed. goth. make] s. der Genof, Gemahl, die Gemahlinn; der Freund.

MAKEABLE, mǎkē-ā-bl, [v. to make] *adj.* machbar.

MAKEBATE, mǎkē-bāte, [make und bate] s. der Friedensförderer, Dornbläse.

MAKELESS, mǎkē-lās, [make u. less] *adj.* 1) unvergleichlich (ungebr.). 2) keinen Genossen, Gemahl oder Freund habend (ungebr.). A — wife, eine Wittwe.

MAKEPEACE, mǎkē-pēs, [to make und peace] s. der Friedensstifter.

MAKER, mǎk-ār, [Macher] s. 1) Person, die etwas macht der Macher (doch nur in Zusammensetzungen). A shoe —, ein Schuhmacher; He was a — of ivory rings, er verfertigte elfenbeinerne Ringe; A — of compliments, ein Complimentenmacher. 2) der Grund und Urheber aller Dinge, Gott: der Schöpfer. — of heaven and earth, Schöpfer des Himmels und der Erde. 3) der Ordner, Bildner. 4) der Dichter (ungebr.).

MAKEWEIGHT, mǎkē-wēht, [v. to make und weight] s. 1) die Zugabe (beim Obstverkauf &c.). 2) das dünne Licht.

MAKING, mǎkē-ing, s. 1) das Machen, die Mache. It is a —, es ist in der Mache; Of your —, von eurer Mache. *Fig.* That was the — of him, das hat sein Glück gemacht, ihn gehoben. 2) die Gestalt (einer Königin &c.). 3) das Gedicht.

MAKING-IRON, mǎkē-ing-l-ār, s. (in dem Schmelzbaue) das Kalfateisen.

To MAKLE, mǎk-l, [lat. macula] v. n. (bei

den Buchdruckern) bupliren, schmilzen (wenn ein Abdruck so erscheint, als wäre er zweimal gedruckt).

MAKLING, mǎk-līng, s. (bei den Buchdruckern) das Geschmier, die Subertei, die unreinen Abdrücke.

MALACHITE, mǎl-ā-kh, [malāch] s. (auch Green carbonate of copper; ein grüner glasartiger Stein) der Malachit. Fibrous — oder Fibrous green carbonated copper, der Fasermalachit, das Axtalerg; Massive — oder Massive green carbonated copper, dichter Malachit.

MALADMINISTRATION, mǎl-ād-mīn-ā-trā-shūn, V. Maladministration.

MALADY, mǎl-ā-dē, [frz. maladie] s. die Krankheit. *Syn.* V. Indisposition.

MALAGA, mǎl-lā-gā, s. (ein süßer Wein, der von der spanischen Stadt Malaga seinen Namen hat) der Malaga, Malagawein.

MALANDERS, mǎl-ān-dār, [frz. malandres, lat. malandare] s. pl. (ein räudiger Ausschlag bei Viehen, welcher sowohl in der Kniekehle der Vorderfüße, als auch in der Biegung der Sprunggelenke erscheint) die Raspe, Raspe, Struppe.

MALAPERT, mǎl-ā-pert, [von mal u. pert] *adj.* naseweis, unbescheiden, ungezogen, impertinent. To play the —, sich unartig bezeigen.

MALAPERTLY, mǎl-ā-pert-lē, *adv.* naseweis, auf eine unbescheidene, ungezogene oder impertinente Art.

MALAPERTNESS, mǎl-ā-pert-nēs, s. die Raseweisheit, Ungezogenheit, Unart.

MALAPROPOS, mǎl-ā-prō-pōz, [frz. mal à propos] *adv.* ungebührlich, zur Ungebühr.

To MALAXATE, mǎl-lāks-āte, [malaxo] v. a. erweichen, geschmeidig machen.

MALAXATION, mǎ-lāks-ā-shūn, s. die Erweichung.

MALE, mǎle, [frz. mâle, lat. masculus] I. *adj.* männlich (im Gegensatz von weiblich). A — child, ein Kind männlichen Geschlechts, Knabe.

MALEHOORS, mǎle-hōrs, s. der Pöngst. II. s. das Geschöpf männlichen Geschlechts, der Knabe, (bei Thieren) das Männchen.

MALE, [frz. mâle] alte Schreibart v. Mail.

MALE, [lat.] in Zusammensetzungen = übel, schlecht.

MALADMINISTRATION, mǎle-ād-mīn-ā-trā-shūn, s. die schlechte Verwaltung (der Geschäfte, öffentlicher Angelegenheiten).

MALECONTENT, mǎle-kōn-tēnt, s. unzufrieden, missvergnügt.

MALECONTENTED, mǎle-kōn-tēnt-ēd, [altfrz. malcontent] *adj.* unzufrieden, missvergnügt.

MALECONTENT, s. der unzufriedene, Missvergnügte.

MALECONTENTEDLY, mǎle-kōn-tēnt-ēd-lē, *adv.* unzufrieden, missvergnügt.

MALECONTENTEDNESS, mǎle-kōn-tēnt-ēd-nēs, s. die Unzufriedenheit (besonders mit der Regierung).

MALE-COTTON, mǎle-kōt-tōn, [lat. malum cottonium] s. eine Art Spätpflurich.

MALEDICENCY, mǎl-lē-dē-sēn-sē, [lat. maledico] s. das Schimpfen, die Lust zu schimpfen.

MALEDICENT, mǎl-lē-dē-sēnt, [lat. maledicens] *adj.* boshaft, verdächtig.

MALEDICTED, mǎl-lē-dik-tēd, [lat. maledictus] *adj.* verflucht, verwünscht.

MALEDICTION, mǎl-lē-dik-tēshūn, [frz. lat. maledictio] s. die Verwünschung, Verfluchung, der Fluch.

MALEFACTION, mǎl-lē-fāk-tēshūn, [lat. male und facio] s. die Uebelthat.

MALEFACTOR, mǎl-lē-fāk-tār, s. [lat.] der Uebelthäter.

MALEFASANCE, mǎl-lē-fā-sānse, s. die Uebelthat, Missethat.

MALEFIC, } mǎl-lē-sik, [lat. maleficus]  
MALEFIGUE, } *adj.* boshaft, schädlich.

MALEFICE, mǎl-lē-fis, [frz., lat. maleficium] s. die Uebelthat; Bezauberung, Zauberei.

MALEFICIENT, mǎl-lē-fis-ēnt, *adj.* übelthätig, bössartig.

To MALEFICIATE, mǎl-lē-fis-ēsh-āte, v. a. bezaubern, beheren.

MALEFICIATION, mǎl-lē-fis-ēsh-āshūn, s. die Bezauberung, Beherung.

MALEFIGUE, V. Malefic.

MALENGINE, mǎl-lē-ŋīn, [frz. mal-engin] s. der Kniff, Betrug.

MALEPRACTICE, mǎle-prāktis, [male u. practice] s. die gesegwidrige oder unerlaubte Handlung.

MALESPIRITED, mǎle-spirit-ēd, [male (syn. mâle) und spirit] *adj.* hochberzig, hochsinig.

MALET, mǎl-ē, [frz. maillet] s. das Heileisen.

To MALETREAT, mǎl-trēte, V. To Maltreat.

MALEVOLENCE, mǎ-lē-vō-lēnse, [lat. malevolentia] s. der böse Wille, die Ungunst, Abgunst (des Schicksals &c.).

MALEVOLENT, mǎ-lē-vō-lēnt, [lat. malevolus] *adj.* übelwollend, übelgesinnt. — stars, feindselige Gestirne.

MALEVOLENTLY, mǎ-lē-vō-lēnt-lē, *adv.* übelwollend, feindselig, boshafter Weise.

MALEVOLOUS, mǎ-lē-vō-lūs, *adj.* übelwollend, feindselig.

MALICE, mǎl-lis, [frz., lat. malitia] s. die Bosheit. a) (die Neigung, Fertigkeit Böses zu thun). b) (die Fertigkeit, andern Schaden zuzufügen, dies aus bösem Willen). To bear — to any one, einem übel wollen; Implied — (oder better) — prepenze, (Redtsstr.) der vorsätzliche oder mit Vorbedacht ausgeführte Todtschlag; Express —, (Redtsstr.) der unvorsätzliche Todtschlag (s. B. im Duet &c.); Sin of —, (in der Theologie) eine Sünde aus Bosheit; d. h. vorsätzlich mit Wissen und Willen begangene die Bosheit sündet.

† To MALICE, v. a. anfeinden.

MALICIOUS, mǎ-līsh-ūs, [frz. malicieux, lat. maliciousus] *adj.* boshaft, heimtückisch.

MALICIOUSLY, mǎ-līsh-ūs-lē, *adv.* boshaft, feindselig.

MALICIOUSNESS, mǎ-līsh-ūs-nēs, s. die Bosheit, der Argwille.

*Syn.* Maliciousness, die Bosheit; malignity, die Bössartigkeit. Das erste bezieht sich auf Personen, z. B. maliciousness of temper, words, actions &c.; das zweite gilt sowohl von Personen als Dingen; z. B. the malignity of a distemper, of an intention.

MALIGN, mǎ-līnē, [lat. malignus, frz. malin] *adj.* 1) boshaft (ungebr.). — spirits, böse Geister; — influence, der schlimme Einfluss. 2) bössartig, — ulcers, bössartige Geschwüre.

To MALIGN, v. a. 1) einen anfeinden, ihm übelwollen (ungebr.). They maligned him in the wilderness (h. Schrift), sie neideten ihn in der Wüste. 2) beschädigen (einen Baum &c.).

MALIGNANCY, mǎ-līg-nān-sē, s. 1) die Feindseligkeit (der Geister &c.), 2) die Bössartigkeit (einer ansteckenden Krankheit &c.).

MALIGNANT, mǎ-līg-nānt, I. *adj.* 1) feindselig, — stars, feindselige Gestirne. 2) bössartig, schädlich, — fevers, bössartige Fieber.

II. s. 1) der Uebelwollende, Uebelgesinnte. 2) ehemals eine Benennung, welche von den aufrührerischen Sektern, zu der Zeit der bürgerlichen Kriege, den Vertheidigern der Kirche und der Monarchie beigelegt wurde.

MALIGNANTLY, mǎ-līg-nānt-lē, *adv.* feindselig (gesinnt sein &c.).



**MALIGNER**, mál-lí-ne:dr, s. 1) der Uebels wollende, Mißvergünzter, Feind. 2) der bittere Zabler.

**MALIGNITY**, mál-lí-ne:íð, s. 1) die Bosheit, n) (die Neigung, Gerechtigkeit Böses zu thun). b) = der Argwille. 2) die Bösartigkeit (einer Krankheit). Syn. V. *Maliciousness*.

**MALIGNLY**, mál-lí-ne:lí, adv. böshast, böshafter, neidischer Weise.

† **MALISON**, mál-lí-són, [altfrz.] s. der Fluch.

**MALKIN**, mál-í-kín, [Magdalene] s. 1) der Esenwisch. 2) die Bogelscheuche. 3) ein schmutziges Mädchen.

**MALL**, mál-í-ém, mál, [frz. mail, maillet, lat. malleus] s. 1) der Schlägel, Kolben. 2) Fig. † a) der Schlag, Streich, Schmiß. b) (ein Spiel, wo man auf einem fest geschlagenen ebenen Boden Kugeln mit hölzernen Hämmern oder andern Werkzeugen fortischt und ihnen schnell nachläuft, um sie bis ans Ende der Bahn fort zu treiben) das Raupspiel, Maillespiel. c) (die dazu eingerichtete Bahn) die Maillebahn.

To **MALL**, V. To *Mail*.

**MALL**, [Abf. von Mary] s. (Weibertaufn.) Marien, Marie.

**MALLARD**, mál-lírd, [frz. mallard] s. der wilde Entenich.

**MALLEABILITY**, mál-lí-á-bí-lí-í-í, [frz. malléabilité] s. die Hämmerbarkeit (des Goldes).

**MALLEABLE**, mál-lí-á-bí-lí, [frz., lat. malleus] adj. hämmerbar, schmiedbar. Syn. V. *Ductile*. Fig. The more his valour is —, je geschmeidiger seine Tapferkeit ist.

**MALLEABLENESS**, mál-lí-á-bí-lí-ní-s, s. die Hämmerbarkeit (des Metalle).

To **MALLEATE**, mál-lí-á-tí-é, v. q. mit dem Hammer bearbeiten, hämmern, schmieden (Metalle).

**MALLEATION**, mál-lí-á-tí-són, s. das Hämmerm, Schmieden.

**MALLENDERS**, mál-lí-á-dá-rs, V. *Malanders*.

**MALLET**, mál-lí, [frz. maillet, lat. malleus] s. 1) der hölzerne Hammer, Schlägel. Calking —, der Kalfathammer; Serving —, (in der Schiffahrt, ein hölzerner Hammer zum Befestigen des Rahmwerks, dessen Kopf walzenförmig, an der einen Seite mit einer hohlen Kerbe, an der andern in der Mitte mit einem kurzen Stiele versehen ist) die Kleibfeule; Driving —, (bei mehreren Handwerken) die Klopfeule. 2) (in engerer Bedeut., bei den Buchdruckern) der Preßhammer.

**MALLOWS**, mál-lí-ós, [lat. malva, malva] s. pl. die Malve, Pappel, Waldpappel, Gänsepappel. Oriental —, die levantische Kpelle; — tree, die Kapatri; — flower-colour, braunroth.

**MALMSEY**, mál-mí-sí, [ital. malvasia, von Malvasia, einer Stadt in Griechenland] s. 1) (eine Art balsamischer Weintrauben) der Malvasier, die Hammelsphoden. 2, der Malvasier, Malvasierwein.

**MALT**, mál, [Malz] s. (das zum Bierbrauen bestimmte Getreide, welches man keimen läßt, das Malz).

**MALTDRINK**, mál-tí-drí-ék, s. das Bier.

**MALTDWIFF**, mál-tí-dwít, s. (dasjenige, was von dem Malz vor dem Schroten durch Sieben abgeht und aus Staub, Keimen besteht) der Malzstaub, Dorrstaub.

**MALTYFLOOR**, mál-tí-flí-ór, s. (in den Brauereien, ein besonders eingerichteter Ofen, auf welchem man das zu Malz bestimmte Getreide trocknet) die Malzbütte, Malzbötte.

† **MALTHOUSE**, mál-tí-hí-ór, s. der Bammel, Siegel.

**MALTYMILL**, mál-tí-í-í, V. *Maltyfloor*.

**MALTMAN**, mál-tí-mán, } s. der Malzmacher, }  
**MALTYSTER**, mál-tí-stí-r, }  
**Malzer**, Malzer.

**MALTMILL**, mál-tí-mí-í, s. (eine Mühle, auf welcher ausschließlich Malz geschrotet wird) die Malzmühle.

**MALTYCRAET**, mál-tí-í-í-í, V. *Maldust*.

**MALTWORM**, mál-tí-wí-rm, s. der Zecher, Trinker.

To **MALT**, v. n. 1) Malz machen, malzen. 2) zu Malz gemacht werden.

† **MALTALENT**, mál-tí-á-lé-nt, [altfrz.] s. die üble Laune, der Eplern.

**MALTESE**, mál-tí-sí, [von Malta] I. adj. maltesisch.

II. s. der Malthefer.

To **MALTREAT**, mál-tí-tré-í, [frz. maltraiter] v. a. übel behandeln, mißhandeln.

**MALTYSTER**, mál-tí-stí-r, [Malzer] V. *Maltman* (unter Malz).

**MALVACIOUS**, mál-vá-í-í-í, [lat. malva] adj. malvenartig (von Pflanzen).

**MALVERSATION**, mál-vér-á-í-són, [frz.] s. die Veruntreuung, der Unterschleif.

**MAM**, mám, }

**MAMMA**, mám-má, } [Mamm, Mama, Mäme, wail, mam, frz. maman, lat. mamma, mama, mamma] s. (das weibliche Wort für Mutter und nur von Kindern gebraucht) die Mama.

**MAMALUKE**, mám-á-lí-ke, [arab.] s. (eigentlich gekaufte Sklaven und Kinder christlicher Eltern, aber von ihren Vätern in der mohamedanischen Religion erzogen. Sie waren eine geraume Zeit hindurch die Bedienten der Negoren, der Mamelucken).

**MAMMARY**, mám-má-rí, V. *Mammillary*.

**MAMMEE-TREE**, mám-mé-í-í, s. (die Benennung eines fruchttragenden in Amerika und Indien wachsenden Baumes) der Mammeibaum, Dutenbaum.

To **MAMMER**, mám-má-r, (verwandt mit to stammer) v. n. zweifelhaft seyn, unschlüssig seyn.

**MAMMET**, mám-mít, [wurde zuweilen mau-met geschrieben; Diminutiv von mam] s. die Puppe. Fig. (auch von Frauenkindern) A whining —, ein weinerliches Püppchen.

**MAMMIFORM**, mám-mé-fór-m, [frz. mam-miforme, lat. mamma und forma] adj. zigenförmig.

**MAMMILLARY**, mám-mí-í-í-í, [frz. mamillaire, lat. mammillaris] adj. 1) zu den Brustwarzen gehörig. 2) (Zergliederungst.) warzenförmig. The two — protuberances under the fore-ventricle of the brain, die warzenförmigen Erhöhungen der Gehirnhöhlen.

**MAMMOCK**, mám-mók, [verw. mit mallock?] s. ein unförmliches Stück, die Scholle. The ice was broken into large mammocks, das Eis wurde zu großen Schollen zerbrochen.

To **MAMMOCK**, v. a. in Stücke brechen, zerstückeln, zerbrechen, zerreißen.

**MAMMON**, mám-mán, [for.] s. das zeitliche Vermögen, der Mammon.

**MAMMONIST**, mám-mán-í-s, s. der Irdische gesinnte, Mammondiener, Mammonsknecht.

**MAMMOTH**, mám-mók, [Hob. 11. 10]

**MAMMUTH**, } s. (ein ungeheures, noch unbekanntes Thier der Gornwelt) der Mammut.

**MAN**, mán, [Mann, lat. mas, maris] s. 1) der Mensch, (ehemals) der Mann. The king is but a — as I am, der König ist nur ein Mensch, wie ich; To study men, sich Menschenkenntniß erwerben. 2) der Mann. a) (überhaupt jede Person). So much a —, so viel auf den Mann; Every —, ein jeder; To do a — a courtesy, einem einen Dienst leisten; If any — come, wenn Jemand kommt; I love him beyond any —, ich liebe ihn mehr als irgend einen; I am the — that did it, ich habe es gethan; A — would expect to find some antiquities, man könnte erwarten, einige Alterthümer zu finden; There

is no — alive that will undertake it, keiner wird es unternehmen; The booty was divided — by —, jeder erhielt seinen Theil an der Beute; They were taken to a —, sie wurden bis auf den letzten Mann gefangen; If a — may ask you, wenn man Sie fragen darf; So as a — might easily perceive, so gut, daß man es leicht bemerken konnte; I was of cash, glückliche Spieler. Fig. He is his own —, er ist sein eigener Herr; He is not his own —, er hat den Verstand verloren. Prov. A — or a mouse, alles oder nichts. (eine Person männlichen Geschlechts) — die Mannsperson. — cook, der Koch; — child, das Knäbchen. c) (eine Person männlichen Geschlechts nach zurückgelegtem Jünglingsalter). To come to man's state, ins männliche Alter treten; Old —, der alte Mann, Greis; The good — of the house, der Hausvater. d) (jeweilen verbindet man mit dieser Benennung den Begriff innerer und sittlicher Vorzüge und einer höheren Würde in der bürgerlichen Gesellschaft, ganz besonders den Begriff des Ernsts, der Kraft, Ständigkeit, des Muths, der Tapferkeit). A good-natured —, ein gutherziger Mann; The wise —, der Weise; To show one's self a —, sich als Mann zeigen; To live like a —, vernünftig leben; I dare do all that becomes a —, ich darf alles thun, was einem Manne ziemt; That — of men, dieses Muster von einem Menschen; (auch um einen reichen oder unabhängigen Mann zu bezeichnen) To make a —, einen zum Manne machen; (Rechtsfor.) Independent substantial men, unabhängige Einwohner. e) (ein streitbarer Mann, eine Kriegsdienste leistende Person; auch von Seeleuten). He, a — of war from his youth, er, von Jugend auf ein Kriegsmann; A — at arms, ein Bewaffneter; kins men, hübsche Leute, hübsche Soldaten; Manoeuvred with three hundred men, mit drei hundert Mann besetzt; The men of a ship, die Schiffsmannschaft. Fig. — of war, das Kriegsschiff; A merchant —, ein Kaufahrer, Kauffahrtschiff. 3) der Diener, Bediente. Are my men here? sind meine Leute hier? — of the turf, der Reitsack, der bei Pferderennen das Rennpferd reitet. 4) (auch als Anekdote, wenn man im Allgemeinen und ohne Achtung sprechen will) Mensch, Freund. We speak no treason, —, was wir sagen, ist kein Hochverrath, mein Freund. 5) Fig. a) (im Brettspiel) der Stein. b) (im Schachspiel) der Bauer. † **MARBOTE**, mán-bó-í, s. die Weibspitze für einen Todtschlag.

**MARATER**, mán-tí-á-r, s. der Menschenfresser, Cannibale.

**MARMATER**, mán-há-í-á-r, s. der Menschenhasser.

**MARILLER**, mán-í-í-í-í, s. der Todtschläger, Mörder.

**MARILLINO**, mán-í-í-í-í-í, adj. todtschlagend, mordend (ungehr.).

† **MARMER**, mán-má-r, s. der Menschenfresser, Wundarzt.

**MAR-MIDWIFE**, mán-mí-d-wí-í, s. der Geburtshelfer, Hebärz, Accoucheur.

**MAR OF WAR-HAN**, mán-ó-wá-r-hán, s. (ein afrikanischer Scorpions) die Fregatte.

**MARQUELLER**, mán-í-í-í-í, V. *Mankiller*.

**MARRORE**, mán-rí-í-í, s. — of the bowsprit, (auf den Schiffs, zwei Läne oben an beiden Seiten über dem Bugspriet, welche den Matrosen, die auf dem Bugspriet zu thun haben, zum Halt dienen) das Laufsteg, Klammsteg.

**MAR-SERVANT**, mán-sér-vánt, s. der Diener, Bediente.

**MARSLAUGHTER**, mán-slá-w-í-í, s. 1) der Todtschlag. 2) (Rechtsfor.) der unvorsätzliche Todtschlag.

**MARSLAY**, mán-slá-í-í, s. der Todtschläger.

**MANSTEALER**, män-stē-lār, s. der Menschen-  
dieb, Menschenräuber.

**MANSTEALING**, män-stē-lag, adj. Menschen-  
raubend.

**TO MAN**, [man n] v. a. 1) mannen, beman-  
nen (ein Schiff). He had manned it with a great  
number of soldiers, er hatte es mit einer gro-  
ßen Anzahl Soldaten besetzt; (Seew.) — the  
captain, Vorkapitän, Vorkapitän, Vorkapitän,  
Boll zum Binden und Gangspiel  
stellen; — the yards, das Boll auflaufen lassen  
(um an den Segeln zu arbeiten); — the shrouds,  
die Wände mit Boll besetzen (zur Parade, zum  
Salutieren); — the ladder, Boll zum Empfang  
an die Galtreppe stellen; — the top, Boll  
auf das Mast laufen lassen. Fig. Theodosius  
having manned his soul with proper reflections,  
nachdem Theodosius seinen Geist durch ange-  
messene Betrachtungen gestärkt hatte. 2) (mit  
Kriegsteilen) bewachen, verteidigen (eine  
Schanze). 3) bedienen (seinen Herrn). 4) (in  
der Zucht) jähmen, abrichten (einen Fahren).  
† 5) in feindlicher Absicht richten (ein Geschos auf  
einen). Man but a rush against Othello's breast,  
and he retires, nur eine Wunde richtet gegen des  
Othello Brust, und er weicht.

**MANACLE**, män-nä-kl, [ehemals häufiger  
manicle; frz. manicle, lat. manica v. manus] s.  
die Handschelle, Handschelle. Fig. This glove is  
a — of love, dieser Handschuh ist eine Liebes-  
schelle.

**TO MANACLE**, v. a. mit Handschellen, Hands-  
schellen belegen, überhaupt fesseln. I'll manacle  
thy neck and feet together, ich will deinen Hals  
und deine Füße zusammenfesseln.

**TO MANAGE**, män-ljē, [lat. manus u. ago]  
I. v. a. 1) (in der Hand haben, führen, gebrauchen)  
handhaben, Long tubes are cumbersome, and  
scarce easily to be managed, lange Röhren sind  
lästig und kaum zu handhaben, zu regieren.  
Fig. — a business, ein Geschäft führen; What  
was I manage, welche Kriege ich führe; The  
fathers had managed the charge of idolatry  
against the heathens, die Väter hatten die  
Klage wegen Abgötterei gegen die Heiden vor-  
gebracht. 2) abrichten, jähmen, einschulen,  
dressieren (ein Pferd). Fig. We will manage  
John Bull, I'll warrant you, wir werden John  
Bull (das englische Volk) schon herumbringen,  
herumbringen, dafür stehe ich euch. 3) [frz.  
ménager] Fig. a) schonen (sein Leben). b) einen  
(schonend behandeln, behutsam mit ihm umgehen  
(wenig gebr.).

II. v. n. die Aufsicht über ein Geschäft führen,  
handeln. Leave them — for thee, laß sie für dich  
handeln.

**MANAGE**, s. 1) die Handhabung. Fig. The  
— of my state, die Regierung meines Landes;  
The — of actions, die Führung von Prozessen.  
2) die Abrichtung, Einübung, Dressur (eines  
Pferdes). Terms of —, Ausdrücke der Reit-  
kunst. Fig. For want of a careful —, aus  
Mangel an einer sorgfältigen Leitung, Aufsicht.

**MANAGEABLE**, män-ljē-ä-bl, adj. leicht  
gehandhabt, regiert werden können (von einer  
Röhre). Fig. — animals, lenksame Thiere.

**MANAGEABLENESS**, män-ljē-ä-bl-nēs,  
s. die Eigenschaft einer Sache, da sie sich leicht  
handhaben oder regieren läßt. The exactness  
and — of the instruments employed, die Ge-  
nauigkeit und Handlichkeit der benutzten Werk-  
zeuge. Fig. By his —, durch seine Lenksamkeit,  
Biegbarkeit.

**MANAGEMENT**, män-ljē-mēt, [frz.  
manement] s. 1) die Handhabung (nur) Fig.  
The wrong — of the earl of Godolphin was —,  
die schlechte Verwaltung, Geschäftsführung des  
Earlen von Godolphin war —; The — of public  
revenues, die Verwaltung der öffentlichen Ein-  
künfte; Than the profoundest science with a

rough, insolent, and noisy —, als die gründlichste  
Wissenschaft, wenn sie auf eine rohe, anma-  
sende und lärmende Weise gehandhabt wird.  
Syn. V. Administration. 2) der Verkehr, das  
Gefühl, er hatte große Verhandlungen mit  
der Geistlichkeit. 3) [frz. ménagement] die Klug-  
heit, Feinheit, Geschicklichkeit.

**MANAGER**, män-ljē-är, s. 1) einer, dem  
die Führung oder Leitung einer Sache über-  
tragen ist, der Verwalter, Vorkapitän, Aufseher.  
2) [frz. ménager] der gute Wirth, haushälter-  
ische Mann.

**MANAGERY**, män-ljē-jēr-rē, s. 1) die Hand-  
habung, Führung (einer Sache); Fig. die  
Handhabung, Behandlung, Leitung, Führung.  
2) die Sparamkeit, Wirtschaftlichkeit.

**MANAKIN**, män-nä-kin, V. Manikin.

**MANATION**, män-nä-shān, [lat. manatio,  
von manus] s. das Ausfließen, der Ausfluß.

**MANCHE**, mänh, [frz.] s. der Kermel.  
**MANCHET**, mänshēt, [frz. miche, michette]  
s. das Weizenbrot, der Semmel.

**MANCHINEEL**, mänshēn-lē, [span. man-  
chínilla] s. (ein glühiger Baum in West-  
indien) der Rauschweidenbaum.

**TO MANCIPATE**, män-sē-pāte, [lat. man-  
cipio, altfrz. manciper] v. a. abhängig oder zum  
Skaffen machen. They voluntary mancipated and  
sell themselves, sie machen sich freiwillig zu  
Skaffen und verkaufen sich. Fig. The meteors,  
which are less mancipated to stated motions, die  
Lufteerscheinungen, welche weniger an bestimmte  
Bewegungen gebunden sind.

**MANCIPATE**, für Mancipated.

**MANCIPATION**, män-sē-pā-shān, s. die  
Abhängigkeit, Sklaverei.

**MANCIPLE**, män-sē-pl, [lat. mancipus] s.  
der Haushalter, Verwalter, Oekonom (bei einer  
höheren Schulanstalt, bei einem Gymnasium).

**MANCUSA**, män-kā-sā, [angels. mances,  
mancoosa, mittellat. mancoosa] s. eine angels.  
schiffische Goldmünze (= 13 $\frac{1}{2}$  Shill.).

**MANDAMUS**, män-dā-mūs, [lat.] s. die  
Benennung eines von dem Gerichtshof king's  
bench, im Namen des Königs erlassenen Befehls  
(writ), der mit diesem Worte anfängt, und wor-  
durch einer untergeordneten Behörde die Hand-  
habung der Gerechtigkeit besonders eingeschränkt  
wird.

**MANDARIN**, män-dā-rēn, [portug. man-  
darim oder mandador, von mandar, lat. man-  
dare] s. (ein vornehmer Staatsbeamter in China)  
der Mandarin.

**MANDARIN-DUCK**, män-dā-rēn-dāk, s. (der  
Name einer Art Enten in China; die Federlappe).

**MANDATORY**, män-dā-tār-ē, [frz. man-  
dataire, vom lat. mando] s. der durch ein päp-  
stliches Mandat Begünstigte, zu einer Pfründe  
Empfohlene.

**MANDATE**, män-dāte, [frz. mandat, lat.  
mandatum] s. 1) (ein angetragenes Geschäft) der  
Auftrag. 2) der obrigkeitliche oder landherr-  
liche Befehl, die Verordnung, das Mandat.  
A pope's —, ein päpstliches Mandat.

**MANDATOR**, män-dā-tār, [lat.] s. der  
Befehlende, Director.

**MANDATORY**, män-dā-tār-ē, [lat. mando]  
I. adj. durch ein Mandat gemacht (von einer Er-  
nennung).  
II. s. der Beauftragte, Bevollmächtigte,  
Mandatarius.

**TO MANDER**, män-dār, V. To Mander.

**MANDIBLE**, män-dē-bl, [frz. mandibule,  
lat. mandibula] s. (derjenige Knochen des Kopses,  
in welchen die Zähne befestigt sind) der Kinnbacken.  
The upper and lower —, der obere und untere  
Kinnbacken.

**MANDIBULAR**, män-dib-bū-lār, adj. zu  
den Kinnbacken gehörig.

**MANDIL**, män-dil, [frz. mantille, mandille,  
manteline, Mantelchen, Mantelchen, aus  
dem Pers.] s. eine Art Mantel.

**MANDILLION**, män-dil-ljōn, [zum Vorher-  
gehenden gehörig] s. 1) der Ueberrock eines  
Soldaten, Soldatenmantel. 2) die Jacke ohne  
Kermel.

**MANDMENT**, män-dimēt, [frz. mande-  
ment] s. der Befehl, die Verordnung, das Gebot.

**MANDOLIN**, män-dō-lin, [ital. mandola]  
s. (eine Art Laute) die Mandoline, Mandore,  
Pandore.

**MANDRAGORA**, män-drā-gō-rā, } [ma-  
**MANDRAKE**, män-drāke, }  
[mandragora] s. der Alraun, die Wolfstauke, der  
Schlafapfel. (Der Wurzel dieser Gewächse, die  
unter dem Namen Wurzelmännchen, Feinschmänn-  
chen, Glücksmännchen vorkommt, schreibt der Aber-  
glaube große Heilkräfte zu.)

**MANDREL**, män-drēl, [frz. mandrin] s. (bei  
den Drechtlern, die kurzen starken Säulen, zwischen  
welchen das zu drehende Holz gespannt wird) die  
Docke, Hohlbocke.

**MANDUCABLE**, män-dā-kā-bl, adj. essbar  
(von einer Pflanze).  
**TO MANDUCATE**, män-dā-kāte, [lat. man-  
duco] v. a. fressen, essen (Früchte).  
**MANDUCATION**, män-dā-kā-shān, s. das  
Fressen, Essen.

**MANE**, mänē, [Mähne, walt. mwng] s.  
(die sämtlichen langen Haare der Pferde und zu-  
wen an dem obern Theil des Halses) die Mähne,  
(bei Pferden auch) das Kammpaar.

**MANE-COM**, mänē-kōmē, s. die Striegel,  
Pferdestriegel.

**MANE-SHIRT**, mänē-shērt, s. (eine Bedeckung  
des Pferdekopfes, das nur die Ohren heraushängen)  
die Kopfdecke.

**MANED**, mänēd, adj. mit einer Mähne ver-  
sehen, gemähnt.

**MANEGE**, män-ljē, [frz.] die Reitschule,  
Reitbahn.

**MANERIAL**, män-nēr-ä-äl, andere Schreib-  
art des Wortes Manorial.

**MANES**, män-nēs, [lat.] s. pl. (bei den alten  
Römern, die abgeschiedenen Seelen, die sich in der  
Nähe der Begräbnisstätte aufhielten) die Manen.

**MANFUL**, män-fül, [von man, Mann u.  
full] adj. männlich, mannhaft, herghast, muthig.

**MANFULLY**, män-fül-ē, adv. männlich,  
mannhaft, herghast, muthig (sich benehmen).

**MANFULNESS**, män-fül-nēs, s. die Männ-  
lichkeit, Mannhaftigkeit, Herghastigkeit, der  
Muth.

**MANGANESE**, män-gā-nēs, [frz., lat.  
mang-nesia] s. (eine schwarzgraue gemischte Stein-  
art) der Braunstein, Schwarzeisen, Eisenglanz,  
Capreus —, das Kupfer-Manganerz; Grey  
oxide of —, gewässertes Mangan-Opferoxyd;  
Rhomboidal red — oder Carbonate of —, koh-  
len-saures Mangan; Friable black — ore, das  
erdige Schwarze Manganerz; Compact and  
fibrous — ore, (auch) Black hematite oder black  
iron-ore, der Schwarze-Eisenstein, das Schwarze  
Manganerz; Foliated black — ore, Schwarze  
Manganerz, schwarzer Braunstein, pyramidal  
Manganerz; Red — ore, (auch) — spar oder  
Siliciferous oxide of —, der Kiesel-Mangan,  
Rothstein.

**MANGCORN**, män-gōrn, [Mang Korn]  
s. (gemengtes oder vermischtes Korn oder Getreide)  
das Mangkorn, Mengkorn.

**MANGE**, mänje, [frz. manger, woraus dé-  
manger, démanaison] s. (eine Krankheit der  
haut bei Thieren) die Raube.

**MANGA**, män-gā, [frz. mangoeire, von  
manger] s. die Krippe, der Krog. Prov. To

live at rack and —, verwichenberisch leben; To leave all at rack and —, alles im Stiche lassen.

MANGA-BOARD, mān-gē-jōr-bōrd, s. die Scheiderwand, Zwischenschwand.

MANGINESS, mān-gē-jō-nē, [von mangy] s. die Räubigkeit (eines Schmeichlers).

To MANGLE, mān-gē-l, [verw. mit mangy] s. frz. manquer, lat. mancus, minus, parvus v. a. zerreißen, zerlegen, zerhacken. Afterward they brought the fifth also, and mangled him (h. Schrift). demnach nahmen sie den fünften und geißelten ihn auch. Fig. — a play, a novel, ein Schauspiel, einen Roman verstückeln; — the sense, den Sinn (einer Schrift) entstellen; A book full of manglings and abbreviations, ein Buch, voll von Verstückelungen und Abkürzungen.

To MANGLE, [mangle] v. a. (mit der Wange od. auf der Wange weich oder glatt machen) mangeln, mangen (die Wäsche).

MANGLE, s. die Wange, Kelle, (im gemeinen Leben) die Wangel, Wandel.

MANGLE, [frz.] s. der Leuchterbaum, Burschelbaum.

MANGLER, mān-gē-l-ār, s. der Verstückler.

MANGO, mān-gō, [v. indisch. mangoust?] s. (die wohlriechende Frucht des Mangobaums) die Mango. — tree, der Mangobaum.

† MANGON, mān-gōn, { [altfrz. mangonel, mangonier, πυργόστροφος] s. ehemals eine Art Burgeschuß, Wurfzeug, womit man große Steine gegen Mauern schleuderte.

† MANGONISM, mān-gō-ni-s-m, [lat. mango, πυργόστροφος] s. das Aufstufen, Herausputzen (veralteter Baaren).

† To MANGONIZE, mān-gō-ni-zē, [lat. mangoniar] v. a. (zum bessern Verlaufe) aufstufen, herausputzen.

MANGROVE, mān-grō-vē, s. der Mangelsbaum, Wandelbaum.

MANGROVE-CRAB, mān-grō-vē-krāb, s. die Mangelskrabbe, Morastkrabbe (Weget).

MANGROVE-GRAPE, mān-grō-vē-grāpē, s. (die traubenartige Frucht eines ausländischen Baumes, des Traubenbaumes) die Getraube.

MANGROVE-SNAPPER, mān-grō-vē-snap-p-ār, s. eine Art Eippfisch.

MANGY, mān-gē-jē, [von mangle] adj. räubig (von einem Hund). Fig. In — misery, in schändlichem Elend.

MANHOOD, mān-hōd, [Mannheit] s. 1) die Menschheit. 2) die Mannheit (im Gegensatz von Weiblichkeit). 3) das männliche Alter, Mannsalter, die Männlichkeit. 4) Fig. die Mannheit, Männlichkeit, Standhaftigkeit, Tapferkeit, der Muth.

MANIA, mān-i-ā, { [manie ist das alte Wort; frz. manie, lat. mania, μανία] s. der Wahnsinn.

MANIE, mā-nē, { [manie ist das alte Wort; frz. manie, lat. mania, μανία] s. der Wahnsinn.

MANIABLE, mān-i-ā-bl, [frz.] adj. geschmeidig (ungebr.).

MANIAC, mā-nē-āk, { [altfrz. maniac, lat. maniacus, μανικός] adj. wahnsinnig, rasend.

MANIACAL, mā-nē-āk-kāl, { [altfrz. maniac, lat. maniacus, μανικός] adj. wahnsinnig, rasend.

MANIAC, s. der Wahnsinnige.

MANICHEAN, mā-nē-kē-ān, { [v. Perser Manes] s. (eine Art Ketter, in den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche) der Manichäer.

MANICHEE, mā-nē-kē-ē, { [v. Perser Manes] s. (eine Art Ketter, in den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche) der Manichäer.

MANICHEAN, adj. die Manichäer betreffend.

MANICHEISM, mā-nē-kē-lam, s. die Lehre des Manichäers.

MANICHORD, mā-nē-kē-ōrd, [lat. manus u. chorda, χορδή] s. (eine Art Spinett) das Manichorium.

MANICON, mān-i-kōn, [lat., v. μανικός]

s. (eine Art Nachtschatten) der Waldnachtschatten, die schöne Frau, das Tollkraut.

MANIE, V. Mania.

MANIFEST, mān-nē-fest, [lat. manifestus] adj. offenbar, augenscheinlich, handgreiflich. In a — manner, auf eine handgreifliche Art; To make —, offenbaren; (auch mit of, aber unangebr.) Calisto there stood — of shame, Galisto stand da sichtbar beschämt, oder mit sichtbarer Scham.

MANIFEST, [frz. manifeste, lat. manifestus] s. die öffentliche Erklärung, Kundmachung, das Manifest.

To MANIFEST, [frz. manifester, lat. manifestare] v. a. offenbar oder bekannt machen, offenbaren (seiner Willen). Thy life did manifest, dein Leben gab zu erkennen; — one's sentiments, seine Gefinnungen äußern, an den Tag legen; I will love him, and manifest myself to him (h. Schrift), ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren.

Syn. To Manifest, offenbaren; to publish, to proclaim bekannt machen. To manifest heißt, von einem Gegenstande, der sonst in Dunkelheit gehüllt war, eine klare und deutliche Erkenntnis mittheilen; to publish sagt an, daß eine Sache zu vieler Menschen Wissenschaft gelangen soll; to proclaim heißt, auf eine förmliche und geschickliche Weise bekannt machen. He manifested his want of humanity, by publishing to the world those failings, which charity should have concealed even in an enemy; Peace will be proclaimed to-morrow.

MANIFESTABLE, mān-nē-fest-i-bl, V. Manifestation.

MANIFESTATION, mān-nē-fest-i-ti-shōn, s. die Bekanntmachung (eines Wesens). Public —, eine öffentliche Bekanntmachung; To know —, in those manifestations of himself in the works of the creation, Gott erkennen, wenn er sich in den Werken der Schöpfung offenbart.

MANIFESTIBLE, mān-nē-fest-i-bl, adj. offenbar oder klar, augenscheinlich gemacht werden können.

MANIFESTLY, mān-nē-fest-lē, adv. offenbar (die Verfassung angeht).

MANIFESTNESS, mān-nē-fest-nēss, s. die Augenscheinlichkeit, Klarheit.

MANIFESTO, mān-nē-fest-iō, [ital.] s. die öffentliche Erklärung, das Manifest.

MANIFOLD, mān-nē-fōld, [mannigfaltig] adj. 1) mannigfaltig, vielfältig, vielfach (von Vermengungen, Qualen). 2) vielfältig = wiederholt, häufig (ungebr.).

MANIFOLDED, mān-nē-fōld-i-d, [many u. fold, Falte] adj. viele Falten habend, vielfältig.

MANIFOLDLY, mān-nē-fōld-lē, adv. mannigfaltig, vielfältig.

MANIFOLDNESS, mān-nē-fōld-nēss, s. die Mannigfaltigkeit, Menge.

MANIGLIONS, mān-nē-gli-ōns, [ital. maniglio] s. pl. die Handhaben an einer Kanone.

MANIHOT, mān-nē-hōt, { s. (ein amerikanisches Staudengewächs) der Maniot.

MANIKIN, mān-nē-kīn, [Männchen] s. das Männchen, Männlein.

MANILIO, mān-nē-lio, { [frz. manilla, span. manillas, ital. maniglia] s. eine Art Ring, oder Armband, wie man sie in Afrika oder Asien trägt.

MANILLE, [frz., span. manilla] s. (der zweite Trummel im Trommel) die Manille.

MANIOC, V. Manihot.

MANIPLE, mān-i-pl, [lat. manipulus] s. 1) die Handvoll. 2) (bei den alten Römern, der dreißigste Theil einer Legion, und vierte Theil

einer Cohorte) die Manipel. 3) die Armbinde (welche der Rekrute am linken Arme trägt).

MANIPULAR, mā-ni-pū-lār, [lat. manipulus] adj. zu einer Manipel gehörig.

MANIPULATION, mā-ni-pū-lā-ti-shōn, [frz., lat. manipular] s. (in den Bergwerken) die Art das Silber aufzugraben.

MANKIND, mān-kynd, [man u. kind] I. s. 1) das Menschengeschlecht, die Menschen. 2) die Menschlichkeit (ungebr.).

II. adj. 1) männlich (im Gegensatz von weiblich). 2) wild, grausam.

MANLESS, mān-lēss, [man u. less] adj. nicht mit Mannschaft versehen, unbemannet.

MANLIKE, mān-like, [man u. like] adj. 1) männlich (von der Gestalt, der Stimme). 2) (einem Manne stehend) männlich.

MANLINESS, mān-lē-nēss, [von manly] s. die Männlichkeit, Mannhaftigkeit.

MANLING, mān-ling, [Männlein] s. das Männlein, Männchen.

MANLY, mān-lē, [männlich] I. adj. 1) (nicht weiblich, nicht flüchtig) männlich. 2) männlich, mannhaft.

II. adv. mit männlichem Muth.

MANNA, mān-nā, [hebr. verw. mit dem lat. manna, frz. émaner] s. (ein süßer, verdickter und eingetrockneter Saft, der aus der Rinde, den Wurzeln und Blättern gewisser Bäume entwichen und in vielen morgenländischen Gegenden gesammelt wird) das Manna.

MANNER, mān-nēr, [frz. manière] s. 1) (die Sitten) mehrere Einzelwesen in wesentlichen Eigenschaften, und solche Einzelwesen zusammengekommen, die Art. All — of men assembled here, alle Arten von Menschen versammelten sich hier; All — of outward advantages, alle Arten von äußern Vortheilen; It has no — of doubt, da ist gar kein Zweifel; (in der Bibel) ohne of) Ye shall eat no — of ox, of sheep, or of goat (h. Schrift), ihr sollt kein Fett essen von Ochsen, Schaffern und Ziegen. Prov. To leave no manners in the dish, alles rein aufzehren. 2) (die zufällige Bestimmung eines Dinges oder einer Handlung) die Art, Weise. In this —, after this or that —, auf diese Art, so, also; In like —, eben so; In the same — as, eben so wie; In what —? auf welche Art? wie? In a very powerful —, auf eine sehr kräftige Weise; Find thou the —, finde du die Weise; It is in a — done already, es ist auf gewisse Art oder gewissermaßen (fast, strichsam, schon geschehen). 3) (eine zufällige Beschaffenheit, die Art, Weise, Gewohnheit. After this — of some, nach der Gewohnheit einiger; By his — of expressing himself, an seiner Art sich auszudrücken. 4) (die Art und Weise in son, der Ausdruck im Äußern) das Wesen. Some men have a native dignity in their — einige Menschen haben eine angeborene Würde in ihrem Wesen. 5) pl. a) die Gemüthsart, der Charakter. b) die Sitten. Warlike manners, kriegerische Sitten; To corrupt to reform manners, die Sitten verderben, bessern; A person of corrupted manners, Fig. ein räuberischer Schaf. c) die Sitten = das Betragen im gesellschaftlichen Leben, die Lebensart. He has no manners, er hat keine Lebensart; I shall teach you better manners, ich werde euch bessere Lebensart lehren. Syn. V. Air. 6) (in den bildenden Künsten, die eigenthümliche Art zu arbeiten) die Manier.

Syn. Manners, morals, die Sitten. Manners bezieht sich auf das äußere Betragen; morals auf die Grundzüge der Aufführung. Daher ist a book of morals, ein solches, welches die sittlichen Pflichten oder jene Pflichten lehrt, welche auf das gesellschaftliche Leben Bezug haben. Unter good manners versteht man im Allgemeinen die Höflichkeit, unter ill manners, den Mangel daran oder die Vernachlässigung derselben.



selben; unter good or bad *morals*, die Uebung oder die Vernachlässigung der gesellschaftlichen Pflichten.

To MANNER, v. a. gefittet machen, fitten. Mannered, gefittet; ill mannered, ungefittet; (bei den bildenden Künsten, gesucht, geschoben, geistert) manieriert.

MANNER, [ehemals mainour, meinaour, manour; frz. manoeuvre, norm. frz. manoeuvre] s. (Rechtsdr.). To take in, (wohl richtiger) with the —, auf freischer That (bei der That selbst) ertappen.

MANNERIST, män-när-ist, [frz. manériste] s. ein Künstler, der in allen seinen Werken bei seiner angenommenen Manier bleibt, und sich mehr oder minder von der Natur entfernt.

MANNERLINESS, män-när-lä-näs, [von manly] s. das gefittete Wesen, die Manierlichkeit.

MANNERLY, män-när-lä, [manner-lich] adj. und adv. gefittet, wohlgefittet, manierlich, höflich.

MANNIKIN, män-nä-kln, [frz. mannequin, Män-nä-chen] s. 1) das Männchen, der Zwerg. 2) (der Name eines Vogels) Purple-breasted blue —, der brasilianische Seidenschwanz oder Seidenschweif.

MANNING, män-nlng, [von to man] s. das Tagewerk.

MANNISH, män-nish, [männisch] adj. 1) (im tabelnden Sinne) männlich, fest, fest, unverschämt. 2) (um Menschengeschichte gebräuchlich) menschlich (ungebr.).

MANOEUVRE, män-dä-rä, [frz., mittelalt. manopera, lat. manus opera] s. 1) die geschickten Wendungen, Schwentungen des Heeres im Felde, und der Schiffe im Seekriege, das Manövre. 2) Fig. das geschickte Verfahren. Their manoeuvres, ihre Umtriebe.

To MANOEUVRE, v. n. 1) geschickte Wendungen oder Schwentungen machen, manövriren (von Heeren, Schiffen). 2) Fig. geschickt, gewandt, erfahren (in einer Sache).

MANOR, män-när, [altfrz. manoir, mittelalt. manerium, v. lat. manor] s. 1) die Grundherrschaft, Gutsherrschaft, Grundherrlichkeit. — in gross, (Rechtsdr.) die Grundgerechtigkeit, Patrimonialjurisdiction (für Civilsachen); Court of the —, das Patrimonialgericht; Lord of the —, der Grundherr. 2) das Landgut.

MANOR-HOUSE, män-när-häus, s. 1) das Herrenhaus, Herrschaftshaus, Schloß. 2) das Haus, die Wohnung des Lord-mayor in London.

MANOR-SEAT, män-när-sä, v. Manor-house. 1. MANORIAL, män-när-äl, adj. zu einer Grundherrschaft oder einem Landgute gehörig, eine Grundherrschaft bezeichnend.

MANSE, mänse, [altfrz. manse, lat. mansio] s. 1) die Meierei, der Meierhof. 2) das Pfarrhaus.

MANSION, män-shän, [lat. mansio] s. 1) die Wohnung, das Wohnhaus. 2) (in engerer Bedeutung) das Herrenhaus, Herrschaftshaus, Schloß. 3) die Wohnung, der Aufenthalt.

To MANSION, v. a. wohnen. MANSIONRY, män-shän-rä, s. der Wohnort (ungebr.).

MANSUETE, män-swä, [lat. mansuetus] adj. 1) zahm (von Vögeln). 2) Fig. sanftmüthig, sanft, freundlich.

MANSUETUDE, män-swä-tüde, [lat. mansuetudo] s. 1) die Zahmheit (eines Thiers). 2) Fig. die Sanftmuth, Freundlichkeit.

To MANSWEAR, män-swä, v. To Main-swear.

MANTEL, män-tel, [Mantel] s. (die ganze vordere Band eines Kamins; der Mantel, Kaminmantel, v. Mantle.

MANTEL-PIECE, män-tel-päse, } s. das Kamins-gesimse.  
MANTEL-TREE, män-tel-trä, }

MANTELET, män-tel-let, [frz.] s. 1) das Mäntelchen (für Manns- und Frauenpersonen). 2) (im Schmuckbau und bei Bekleidungen, eine Art von beweglichem Schutzbuch, wodurch man dem Feinde die Arbeiten der Pioniere und Mineurs zu verbergen sucht) die Blendung.

MANTIGER, män-tig-är, [verborren aus dem lat. mantichora, mantichora] s. (ein großer Affe) der Pavian.

MANTLE, män-tel, [Mantel, lat. mantellum, frz. manteau, pardoue, pardoue] s. 1) (ein weites und langes Kleidungsstück, welches über der Kleidung getragen wird, oder auch zum Schmuck und als ein Theil des vollständigen Anzuges bei feierlichen Gelegenheiten, der Mantel. A royal —, ein Königs-mantel; A child's — used at a christening, ein Tauf-tuch. Fig. The night's black —, der schwarze Mantel der Nacht; Poor Tom drinks the green — of the standing pool, der arme Tom trinkt die grüne Haut des stehenden Pools. 2) pl. (Wappentheile). V. Mantling. 3) (als Name einer Pflanze) Lady's —, der Frauenmantel.

To MANTLE, l. v. a. umhüllen, verhüllen, bedecken. Fig. So their rising senses begin to chase the ignorant fumes that mantle their clearer reason, so fangen ihre Sinne etwas an, den blöden Dunst zu scheuchen, der noch die hellere Vernunft umhüllt.

II. v. n. 1) (bei den Täufern, eine Bewegung des Galles zu bezeichnen, da er auf Fuß einen Flügel nach dem andern in der Richtung seiner Füsse ausstreckt und sie gleichzeitig wie einen Mantel ausbreitet) sich behaglich strecken, sich recken, sich dehnen (auch von andern Vögeln). The swan with arched neck, between her white wings mantling, der Schwan, mit gewölbtem Halse, zwischen seinen weißen Flügeln sich behaglich reckend. 2) Fig. sich freuen, schwärmen. 3) sich ausbreiten, sich verbreiten. The mantling vine lays forth her purple grape, der wuchernde Weinstock legt seine purpurnen Trauben zur Schau; Whose mantling peruke veils his empty head, dessen breit herabhängende Perrücke ihm den leeren Kopf verhüllt. 4) (auf der Oberfläche etwas sammetin, zusammenziehen) eine Haut ziehen, schäumen. And the brain dances to the mantling bowl, und der Verstand tanzt zur schäumenben Schale. Fig. There are a sort of men whose visages do mantle like a standing pool, es gibt Leute, deren Angesicht sich überzieht, gleich einem stehenden Sumpf. 5) wallen, aufwallen. Mantling blood, wallendes Blut (wenn es in schneller und heftiger Bewegung geräth und wärmer wird).

MANTLING, män-tling, s. (Wappent., gestülpter, dem Laubwerk ähnliche Hirschen, welche von dem Helm eines Wappens auf den Seiten herabhängen) die Helmbede.

MANTO, män-tä, [ital., frz. manteau, abri-gen V. mantle] s. der Mantel, Ueberrock.

MANTUA, män-tüa, [manto, v. mantle] s. der Mantel für Frauenzimmer, Frauenmantel, das Frauenkleid.

MANTUAMAN, män-tü-mä-kär, s. der Frau-enschneider, die Kleidermacherin.

MANUAL, män-tü-äl, [frz. manuel, lat. manualis] I. adj. mit der Hand verrichtet. — work, die Handarbeit; Without the assistance of — operation, ohne die Hülfe der Hände; Sign —, die eigenhändige Unterschrift, das Handzeichen. II. s. das Handbuch.

MANUARY, män-tü-är, [lat. manuaris] adj. mit der Hand verrichtet. — art, die Handarbeit, mechanische Kunst.

MANUBIAL, män-tü-bäl, [lat. manubiae] adj. erbetet.

MANUBRIUM, män-tü-brü-üm, [lat.] s. der Griff, die Handhabe (an einem Pumpenheber). MANUDUCTION, män-nä-dük-shän, [lat. manu-ductio] s. die Leitung, Führung bei der Hand. Fig. This is a direct — to all kind of sin, dies führt geraden Weges zu jeder Art von Sünde.

MANUDUCTOR, män-nä-dük-tür, [lat.] s. der Leiter, Führer. Fig. Love be your —, Liebe sei eure Führerin.

MANUFACT, män-tü-fäkt, [lat. manus und factio, factum] s. das Kunstzeugniß, das zubereitete, Fabrikat (ungebr.).

MANUFACTORY, män-tü-fäkt-ür-ä, s. 1) (die Verrichtung, Zubereitung von Kunstzeugnissen die Fabrikation, Fabrikatur. 2) die Manufaktur, das Werkhaus, die Fabrik. — of silks, die Seidenmanufaktur.

MANUFACTURE, män-nä-fäkt-ür-ä, [frz.] s. 1) die Fabrikation, Fabrikation. 2) die Manufakturwaare, das Kunstzeugniß, Fabrikat. To MANUFACTURE, [frz. manufacturer] I. v. a. 1) verrichten, fabriciren (Seidenzeuge). 2) (in seiner Arbeit verhandeln) verarbeiten (Wolle).

II. v. n. sich mit der Fabrikation oder mit Fabrikarbeiten beschäftigen.

MANUFACTURER, män-nä-fäkt-ür-är, s. der Verrichter, Gewerksarbeiter, Manufakturist, Fabrikant.

To MANUMISE, män-nä-mäse, [lat. manumitto] v. a. frei geben, frei lassen. Manumised slaves, Freigelassene.

MANUMISSION, män-nä-mäsh-än, [frz., lat. manumissio] s. das Freigeben, die Freilassung (eines Sklaven).

To MANUMIT, män-nä-mä; [lat. manumitto] v. a. frei geben, frei lassen.

MANURABLE, män-nä-rä-bl, [v. to manure] adj. (angebaut werden können) baubar. — lands, baulare Ländereien.

MANURAGE, män-nä-rä-dje, s. der Anbau, die Urbarmachung.

MANURANCE, män-nä-rä-ns, s. der Landbau, Ackerbau, die Agrikultur.

To MANURE, män-nä-rä; [verpuscht aus dem frz. manure] v. a. 1) bauen, anbauen (einen Acker). 2) düngen, misten. Fig. The corpses of half her senate manure the fields of Thessaly, die Leichname der Hälfte ihres Senates düngen die Felder von Thessalien.

MANURE, s. der Dünger, Dung, Mist.

MANUREMENT, män-nä-rä-mänt, s. die Anbauung, Bearbeitung, der Anbau (des Landes), die Cultur. Fig. — of wits, die Ausbildung des Verstandes.

MANURER, män-nä-rä, s. der Feldbauer, Landmann.

MANUSCRIPT, män-tü-skript, [frz. manuscrit, lat. manuscriptum] s. die Handschrift, die zum Abdruck bestimmte Schrift, das Manuscript. A — Virgil, ein Virgil in Manuscript.

MANUTENENCY, män-tü-tän-än-ä, [lat. manutentia] s. die Unterstüßung, der Schutz.

MANY, män-tü, [eigentlich der pl. von much, manch, mancher, Menge, wall. und frz. maint] compar. more; superl. most. adj. 1) (in der Bedeutung des deutschen unbestimmten, persönlichen Fürworts, das es den Artikel a nach sich) mancher, manche, mancher. — a man, mancher; — a woman, manche; — a time, manchmal. 2) manche = viele. — of us, manche von uns. 3) (eine große, doch unbestimmte Mehrheit bezeichnend) viele. — men, viele Leute; How —? wie viel? Too —, zu viel; As — as, so viele als; We are too —, zu halb, unser sind um die Hälfte zu viel; These — years, seit vielen Jahren. Fig. † He is too — for me, er ist mir

zu stark. *Prov.* — men, — minds, so viel Köpfe, so viel Sinne. 4) in Zusammensetzungen = viel, z. B.:

MARCOLOURED, mən'nd-kəl-lārd, *adj.* viel gefärbt.

MASCORNERED, mən'nd-kōr-nārd, *adj.* viel gekörnt.

MARTYR, mən'nd-lērt, *s.* der Märtyrer, Polyp, die Meerespinne.

MARTYFLOWERED, mən'nd-lōd-drd, *adj.* viel blumig. — lily, der türkische Bund, Türkenbund (Pflanze).

MARTHEADED, mən'nd-hēd-dēd, *adj.* viel köpfig.

MARTLANGUED, mən'nd-lāng-gwēld, *adj.* viele Sprachen habend.

MARTPEOPLED, mən'nd-pēp-lēd, *adj.* volkreich.

MARTSEEDEN, mən'nd-sēd-dēd, *adj.* vielksamig.

MARTTIMES, mən'nd-tīmz, *adv.* oftmalig, oft.

MANY, *s.* 1) (viele nicht gezählte oder zählbare bei einander befindliche Dinge einer Art, die Menge (wenig gebr.). A great —, sehr viele, eine große Zahl; A — children, eine Menge Kinder; \* A — men, mancher; || A — people, viele Leute. 2) (der Mehrheit des Volkes) die Menge. 3) unrichtig für *Many*.

MAP, māp, [lat. mappa, mittellat. mappa] *s.* die Karte, Landkarte. A — of the whole world, eine Weltkarte. *Fig.* In thy face I see the — of honour, truth, and loyalty, dir im Antlitz seh' der Ehre, Treue, Wahrheit Abtisch.

TO MAP, *v. a.* zeichnen, zeichnen (einen Plan); *Fig.* bezeichnen.

MAPLE-TREE, māp-lē-trē, [landschaftlich Xpter u. tree] *s.* der Khor. Common —, die Roterle, der Roespolder, kleine deutsche Khor, Bergkhor.

MAPPERY, māp-pē-rē, [von map] *s.* die Kunst einen Plan zu zeichnen oder zu zeichnen.

TO MARR, mār, [verm. mit mire und smear, schmieren, Schmeer, μύρον, aufzu, apuio, μύρον] *v. a.* (in einen schlechten undurchsichtigen Zustand versetzen) verderben. I pray you, mar no more trees with —, ich bitte euch, verderbt nicht mehr die Bäume mit —; When brewers mar their malt with water, wenn Brauer ihr Malz mit Wasser verdünnen, schwächen; But wirth la mared, aber die Fröchtigkeit ist verdorben; — a work, ein Werk verflümmeln.

MAR, *s.* 1) der Schmutz, Fleck. || 2) [verm. mit dem frz. mare, Meer, oder, frz. la mer, Meer, lat. u. ital. mare] der Reich, Weisheit.

MAR-PLAT, mār-plā, *s.* der verkehrte, umsonnenne Rock (der alle Anschläge vereitelt).

MARACOCK, mār-ā-kōk, [auch maraco; mar und cock] *s.* die Passionsblume.

MARANATHA, mār-ā-nāth-ā, [hebr. = der Herr kommt] *s.* eine jüdische Bannformel.

MARASMUS, mār-rāz-mūs, [μαρasmus, von μαρasmus] *s.* die Abzehrung, Auszehrung, Schwindsucht.

MARAUDER, mār-rō-dār, [frz. maraudeur, von marauder, altfrz. marander] *s.* der Plünderer, Plünderer.

MARAUDING, mār-rō-dīng, *I. adj.* plündernd, marodierend (besonders von Soldaten, die unter dem Vorwande der Wildigkeit zurückbleiben, ungesittet betreiben, rauben, transchlagen).

*II. s.* das Plündern, Marodieren.

MARAVEDI, mār-ā-vē-dē, [arab.] *s.* (eine spanische Ausprägung) die weniger als ein Karthing gilt) der Maravedi.

MARBLE, mār-bl, [frz. marbre, Marmor, Marmel, lat. marmor, μαρμαρος, v. μαρμα] *I. s.* 1) der Marmor, Marmor, Marmel. — of Paros, of Carrara —, der salinische, parische auch karatische Marmor, körnige Kalk, Kalkstein, Bergkalk; Artificial —, der Kunst-

Stein; Fibrous —, der rissige Marmor; Figured —, der Bildmarmor, Landschaftsmarmor; Rigid —, der spröde Marmor; Domes with —, marmorirt. 2) das marmorine Kunstwerk. Oxford marble, die Parischen, Arundelischen oder Orfordischen Marmorsteine, marmorine Geschichtstafeln (welche sich auf der Bildtafel zu Orford befinden und die im Jahre 254 vor Christi Geburt eingegrabene Chronik von Athen enthalten. Sie wurden auf der Insel Paros gefunden und auf Veranlassung Thomas von Arundel nach England gebracht). 3) (kleine Kugeln von Marmor, Kugeln oder auch von gebranntem Thon, welche den Kindern zum Spielwert dienen) der Marmel, Marmel, Schüssel, Schüssel, die Knippfugel, Schnellfugel. 4) (bei den Buchdruckern) V. Imposing-stone.

*II. adj.* 1) marmorn, marmorn. 2) gemarmelt, marmorirt. — cover, die marmorirte Decke (eines Buches).

MARBLE-CUTTER, mār-bl-kūt-tār, *s.* der Marmorschleifer.

MARBLEHEARTED, mār-bl-hārt-dēd, *adj.* marmorechtig, hartherzig.

MARBLE-QUARRY, mār-bl-kwār-rē, *s.* der Marmorbruch, die Marmorgrube.

MARBLE-SLAB, mār-bl-slāb, *s.* die Marmorplatte, der Marmortisch.

TO MARBLE, [frz. marbrer] *v. a.* (nach Marmorart bereiten) marmeln, marmoriren, marmeln (Papier). Marble paper, türkisches (buntes) Papier.

MARCASTITE, mār-kā-āte, [frz. marcassite] *s.* (ein Schwefelstein, der aus Eisen, Kupfer und Schwefel besteht, eine goldgelbe Farbe hat und sich schmelzen läßt) der Marcastit.

MARCH, mārsh, [Wärz, frz. mars, lat. martius, mars, άρς] *s.* der März, Märzmonat, Penzmonat, Frühlingsmonat. — many weathers, die veränderliche Witterung im März, Märzschauer.

MARCH-BEER, mārsh-bēer, *s.* (starkes Bier, welches im März gebraut wird) das Märzbiere, Lagerbiere.

MARCH-CHICK, mārsh-tshik, *s.* (= das Märchen) das Märzschinken.

MARCH-HARE, mārsh-hār, *s.* (ein im März oder im Anfang des Frühlings gezeigter Hase) der Märzhasen. *Prov.* He is as mad as a —, er ist außerordentlich spasshaft, schälerhaft.

TO MARCH, [frz. marcher, verw. mit dem lat. pargo, ital. varcare, τερμα, αυγα] *I. v. a.* 1) (tunmäßig gehen) marschiren, ziehen (von Soldaten). — off, abmarschiren, abziehen; \* *Fig.* Herben; — out, ausmarschiren; — in, einmarschiren; — in the rear, den Zug schließen. 2) (mit festen abgemessenen Schritten gehen, sich fortbewegen) schreiten. *Fig.* The power of wisdom march'd before, der Weisheit Macht schritt voraus.

*II. v. n.* 1) in Marsch setzen, marschiren lassen (ein Heer). 2) *Fig.* führen, vorführen.

MARCH, *s.* 1) (der regelmäßige Gang einer Menge von Soldaten) der Marsch, Zug. —! (das gewöhnliche Befehlswort an die Soldaten, wenn sie fortzögen, den Marsch antreten sollen) Marsch! 2) der (feierliche) Gang, Schritt. 3) (der Weg, den ein Heer oder ein Teil desselben zum Orte seiner Bestimmung zurücklegt, und in enger Bedeutung, der Weg, welcher von demselben in einem Tage zurückgelegt wird, eine Tagesreise desselben, der Marsch. A troublesome —, ein mühsamer Marsch (auch in Beziehung auf Reisende). *Fig.* — of intellect, das Fortschreiten der Bildung und Verfeinerung. 4) (das Zeichen zum Marsch, welches mit dem Fiedelsteine gegeben wird, auch ein kleines Konzert, welches bei feierlichen Zügen gespielt wird) der Marsch. To strike up the —, den Marsch schlagen.

† TO MARCH, [V. marches] *v. n.* grenzen (aus Echterliche).

MARCHER, mārsh-ār, [vom Folgenden] *s.* der Markmann, Grenzaufseher, daher ehemals Lords marchers = die Markgrafen.

MARCHES, mārsh-ēs, [frz. Marché] *s. pl.* die Marken, Grenzen (eines Landes).

MARCHET, mārsh-ēt, [mittelalt. marchetum, marcheta] *s.* eine Gebühr, welche dem Grundherren als Abzahlung des Rechtes der ersten Nacht (jus primae noctis) entrichtet wurde.

MARCHIONESS, mārsh-ān-ēs, (ehemals markisesse, altfrz. marchioness, jetzt marquise, zum lat. marchio gehörig) *s.* (Gemahlinn des Marquis) die Marquise, Markgräfin.

MARCH-LAND, mārsh-lānd, *s.* alter Name für die Eintheilung Englands, Mercia genannt.

MARCHPANE, mārsh-pāne, [frz. masson-pain] *s.* (eine Art Zuckerbrot) der Marzipan (auch Fig.).

MARCID, mār-sid, [lat. marcidus] *adj.* 1) welk (von Kräutern). 2) ausgezehrt. A — fever, ein ausgezehrendes Fieber, die Schwindsucht.

MARCOUR, mār-kār, [lat. marcor] *s.* die Auszehrung.

MARD, mār, *v. Merd.*

MARE, mār, [Wahr] *s.* die Mähre, Stute, das Mutterpferd.

MARE-COIT, mār-kōit, *s.* das Stutenfüllen.

MARE-FACED, mār-fāsed, *adj.* eine flache Stirne habend.

MARE, [Wahr, Wahr] *s.* der Wahr, Alp, Nachtmahr (weil die Bestimmung, welche man unter jener Benennung versteht, bei Nacht im Schlafe empfunden wird).

|| MARE, für *Mare*.

MARESCHAL, mārsh-āsh, *V. Marshal.*

MARGARET, mār-gār-ēt, [Margaret] *s.* (Weibertaufname) Margarethe.

MARGARITE, mār-gār-ēt, [frz. marguerite, lat. margarita, μαργαριτης] *s.* die Perle.

MARGARITES, mār-gār-ēt, [frz. marguerite] *s. pl.* das Tausendtschön, Tausendtschönen (Pflanze).

MARGARY, { Abkürzung von Margaret.

MARGE, mārje, { [frz. marge, lat.

MARGIN, mār-jlū, {

margo] *s.* der Rand (einer Wiese, eines Druckbogens) The — of the sea, das Meerufer.

TO MARGENT, { *v. a.* 1) ränden, rändern. 2)

TO MARGIN, { an den Rand eines Buches schreiben, bemerken.

MARGINAL, mār-jē-nāl, [frz.] *adj.* am Rande befindlich, geschrieben, gedruckt. A — gloss, (eine an den Rand geschriebene Anmerkung) eine Randglosse, Randanmerkung, Marginalie.

MARGINALLY, mār-jē-nāl-lē, *adv.* an dem Rand eines Buches.

TO MARGINATE, mār-jē-nāte, *v. a.* mit einem Rande versehen; marginiren.

MARGINATED, mār-jē-nā-dēd, *adj.* einen Rand habend, gerändert.

MARGRAVE, mār-grāve, [Markgraf von Mark] *s.* der Markgraf, V. *Marcher*.

MARGRAVIATE, mār-grāv-ē-āte, *s.* die Markgrafschaft.

MARGRAVINE, mār-grāv-ēn, *s.* die Markgräfin.

MARIETS, mār-rē-ēt, [frz. mariettes] *s. pl.* die Marienglocken, Marienveilchen, Baldglockenblumen.

MARIGOLD, mār-rē-gōld, [mary und gold] *s.* die Goldblume, Dotterblume, Ringelblume. French or African —, die Samtblume.

TO MARINATE, mār-rē-nāte, [frz. mariner von mer, lat. mare] *v. a.* (einen Essgeschmack geben) mariniren (Sich).

**MARINE**, mār-rēn: [frz. marin, lat. marinus v. mare] I. *adj.* zur See gehörig. The — shore, das Seesfer; — plants, Seepflanzen; — bodies, Seestörper; — ships, die Meeresschiffe; — affairs, das Seewesen; — troops, Seesoldaten; — remains, versteinerte Muscheln; — petrifications, versteinerte Fische; — loveapple, (Name einer Pflanze) der Liebesapfel.

II. s. 1) das Seewesen, die Marine. 2) der Seesoldat. Marines, die Seetruppen; Officer of the marine, der Seesoffizier.

**MARINER**, mār-rin-dr [frz. marinier, altb. Marner] s. der Seemann, Fischer. Mariner's compass, der Seeskompass.

**SEA**, *Mariner*, sailor, seaman, der Seemann. Diese drei Wörter bezeichnen Leute, welche von der See leben oder Schifffahrt treiben; allein durch mariner bezeichnet man vorzugsweise einen, der sich durch Fischfang ernährt und sich selten weit von der Küste entfernt: sailor bezieht sich mehr auf das Schiffsvolk, die Seelente; seamen dagegen auf die Offiziere, den Steuermann eines Schiffes. Sailors verstehen in der Regel nichts von der Schifffahrtskunde oder Nautik, und arbeiten nur unter der Anleitung Anderer; bei seamen setzt man voraus, daß sie in derselben erfahren sind, da ihnen die Führung des Schiffes anvertraut ist; mariners verstehen gewöhnlich nur so viel davon, als sie zu ihrem Geschäfte brauchen. Man sagt: An able sailor; an expert seaman; a bold mariner.

**MARISH**, mār-lish, [Mar[sch]] I. *adj.* morastig, sumpfig. II. s. der Sumpf.

**MARITAL**, mār-rē-tāl, [frz., lat. maritus] *adj.* dem Ehestande zustehend oder gebührend, ehemännlich. To exercise one's — authority, seine ehemännliche Gewalt ausüben.

**MARITATED**, mār-rē-tā-tēd, [lat. maritus] *adj.* einen Ehestand habend, verheirathet, vermählt.

**MARITIMAL**, mār-rē-tā-māl, [frz. mar-

**MARITIME**, mār-rē-tīm, [frz. maritime, lat. maritimus] *adj.* 1) zur See verthichtet. A — voyage, eine Seereise. 2) die See betreffend, dazu gehörig. The — service, der Seesdienst; — affairs, das Seewesen; — state, der Seestaat, die Seemacht. 3) an der See liegend, an die See grenzend. A — town, eine Seestadt.

**MARJORUM**, mār-jūr-ūm, [Majoran, Weiran, lat. majorana, jupor] s. (eine zum Gewürze des Kochs gerechnete bekannte Pflanze) der Majoran, Weiran. Bastard or wild —, der jährige Weiran.

**MARK**, mār-k, [lat. Marcus] s. (Männertausen) Markus.

**TO MARK**, [merken, Werk, marken, Mark, Marke; frz. marquer, lat. margin] I. v. a. 1) (mit einem Werk oder Zeichen versehen) merken, marken, zeichnen. When we have mark'd with blood those —, wenn wir mit Blut jene — bezeichnet haben; — with a hot iron, brandmarken; Marking-iron, das Markisen. 2) (mittels eines Zeichens kenntlich machen) bezeichnen. Fig. It does now mark out that part of the world, es bezeichnet nun jenen Theil der Welt. 3) Fig. a) merken (eine Sache aus einem Buche). Mark them which cause divisions contrary to the doctrine, which ye have learned (s. Schrift), sehet auf die, die da Birtrennung und Hergerniß anrichten neben der Lehre, die ihr gelehrt habt. b) merken = bemerken, beachten. I mark it not, ich merke es nicht, ich merke nicht darauf; — game (bei den Jägern) auf dem Anstand sehn (um ein Wild zu sehen).

II. v. n. 1) Acht haben, Acht geben (auf etwas). Men mark when they hit, die Menschen merken darauf wenn sie treffen; Mark a little, gib ein wenig Acht. 2) (von Pferden) lt marks, es hat die Kennung noch nicht verloren, es marquiert noch.

**MARK**, s. 1) das Merk, die Mark, das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal. — in writing, das Schriftzeichen; Marks of corrections, (bei den Buchdruckern) die Correcturzeichen; The — of tooth in horses, (ein schwarzer Fleck in den Föhlen der Eck- oder Seigähnen, an welchem man das Alter der Pferde bis ins achte Jahr erkennen kann) die Bohne, der Bohnenkern, Bohnenkern, Bohnenschuß, Kern, die Kennung. Fig. Sin, death, and hell, have set their marks upon him, Sünde, Tod und Hölle haben ihn gezeichnet; As the confusion of tongues was a — of separation, so —, gleich wie die Verwirrung der Sprachen ein Zeichen oder ein Beweis von Trennung war, so — A — of great ignorance, ein Anzeichen, Beweis oder Merkmal großer Unwissenheit; The laws stand like — as much for mock as —, die Gesetze stehen da wie — so wohl zum Zeichen als zum Spott; A fellow of no —, ein Mensch der nichts ist, nicht gilt, ein unbedeutender Mensch. 2) das Zeichen, der Strich, das Kreuz, Fährzeichen (welches anstatt der Unterschrift bei Versionen dient, welche des Schreibens untüchtig sind). 3, das Zeichen = der Eindruck, die Spur. At present there are scarce any marks left of a subterraneous fire, heut zu Tage sind kaum noch einige Spuren von einem unterirdischen Feuer übrig. 4, (ein Ding, nach welchem man sich das Ziel. To shoot above or below the —, zu hoch oder zu tief schießen; To hit the —, genau treffen; To miss one's —, fehlschießen; fehlen; Fig. einen Zweck verfehlen; (daher auch beim Wahren) —, die Fährgrube. Fig. He is quite beside the — er ist weit vom Ziele, er irrte gewaltig; He fought beyond the — of others, er suchte und that vor Andern sich hervor. Prov. God bless (or save, the —, Gott segne (oder schütze) den, dem es gilt. 5) (auch letzter of — oder mart) der Markbrief, Kapresbrief. 6) [frz. marc], die Mark (eine Summe von 13 Shill. 4 pence).

**MARKMAN**, mārkt-mān, [s. 1) der Schütze (auch Fig.) He is a good —, er trifft gut. 2) eine Person, welche ihren Namen nicht schreiben kann, und dafür ein Zeichen macht.

**MARKABLE**, mār-kā-bl, ungebr. für Remarkable.

**MARKER**, mārkt-ēr, [Marker, frz. marqueur] s. 1) einer, der ein Merk oder Zeichen auf etwas setzt: s. beim Spiel. 2) der Markteur, Spielwarter (besonders beim Ballspiel).

**MARKET**, mār-kt, s. 1) (das Handeltreiben, Kaufen, Verkaufen) das Markten, der Markt, Kauf, Einkauf, Verkauf. To make a good —, gut anbringen; To make the best —, zum höchsten Preise verkaufen; To understand the —, die gangbaren Preise wissen. Fig. To make a good — of any thing, Vortheil, Nutzen aus einer Sache ziehen. Prov. Good ware makes quick markets, gute Waare verkauft sich selbst. 2) (derjenige geräumige freie Platz, auf welchem eine Zusammenkunft von Käufern und Verkäufern des Handels wegen vor sich geht, und die Zeit einer solchen Zusammenkunft) der Markt, Marktplatz, die Messe. — for cattle, der Viehmarkt; — of herbs, der Kräutermarkt; Hay —, der Heumarkt; The privilege of a —, die Marktsfreiheit, Marktgerechtigkeit, das Marktrecht; A clerk of the —, der Marktmeister, Marktvogt. Prov. You have brought your horse to a hne —, da habt ihr etwas Schönes angeordnet. 3) (der Werth einer Sache, besonders im Handel und Wandel) der Preis. To drive the — as low as may be, mit einem markten, handeln. Fig. So of old was blood and life a low — sold, so wurde vor Alters Blut und Leben um einen niedern Preis verkauft.

**MARKET-BELL**, mār-kt-bēl, s. die Marktglocke (womit das Zeichen zum Anfange des Marktes gegeben wird).

**MARKET-CROSS**, mār-kt-kros, s. das Kreuz, welches auf dem Plage, wo der Markt Statt findet, errichtet wird.

**MARKET-DAY**, mār-kt-dā, s. der Markttag.

**MARKET-FOLLS**, mār-kt-fōls, s. pl. die Marktleute.

**MARKET-GELD**, mār-kt-gēld, s. das Marktgeld, Stand- oder Budengeld; der Marktzoll.

**MARKET-MOUSE**, mār-kt-hōos, s. das Kaufhaus.

**MARKET-MAID**, mār-kt-māde, s. die Marktfrau.

**MARKET-MAN**, mār-kt-mān, s. der Händler, Handelsmann. He used to be the —, er pflegte einzukaufen.

**MARKET-PENNY**, mār-kt-pēn-ē, V. Marketings.

**MARKET-PLACE**, mār-kt-plās, s. der Marktplatz, Markt.

**MARKET-PRICE**, mār-kt-prīs, s. der Marktpreis.

**MARKET-RATE**, mār-kt-rāte, s. der Marktpreis.

**MARKET-TOWN**, mār-kt-tōwn, s. (ein Ort, welcher das Recht hat, jährlich ein- oder mehrere mahl öffentlich Markte zu halten) der Markt, Marktflecken.

**MARKET-WOMAN**, mār-kt-wōm-ūn, s. V. Market-maid.

**TO MARKET**, [markten, Markt, frz. marché, lat. mercor, mercatus] v. a. (auf einem Markte laufen, verkaufen) markten, Handel treiben, handeln.

**MARKETABLE**, mār-ktā-bl, *adj.* 1) veräußlich (von einer Waare). 2) (was gut abgeht) gangbar. — wares, gangbare Waaren, das Kaufmannsgut; — wine, lauschter Wein (der die erforderlichen Eigenschaften hat, um abgesetzt werden zu können).

**MARKETINGS**, mār-kt-īngs, [von market] s. pl. (Gut, welches Schinnen beim Einkauf des Viehs — unterzulegen) die Schwänzeppennige, Korbpfennige.

**MARKINGS**, mār-kt-īngs, [v. to mark] s. pl. (bei den Jägern) das Geis (der Roth) einer Schnepfe.

**MARL**, mār-l, [wall, frz. marne, Mergel, lat. marga] s. der Mergel. Compact oder indurated —, der verhärtete Mergel; — argillaceous, das Steinmark; — earthy oder loose, die Mergelerde; Red —, der bunte Sandstein, Sandstein von Rebra, neuer rother Sandstein, Rißsandstein.

**MARLETT**, mār-let, s. die Mergelgrube, Mergelgrube.

**MARL-SLATE**, mār-let-slāt, s. der Mergelschiefer. Bituminous —, der bituminöse Mergelschiefer, schieferiger Stinkmergel, Rußschiefer, Kupferschiefer.

**TO MARL**, v. a. mit Mergel düngen, mergeln (einen Acker).

**TO MARL**, [marlen, frz. merliner] v. a. (in der Seefahrt, mit einer Linie mittels Marlschlägen an einander befestigen) marlen. Marling knot, (auf den Schiffen) ein Schlag, welcher entsteht, wenn man die Linen mit einem Schlag so um ein Rahn oder Holz legt, daß dieser Schlag oder Gang selbst das lose Ende hält der Marlschlag.

**MARLEON**, mār-le-ūn, V. Merlia.

**MARLINE**, mār-līn, [Marlin, Marling] s. (in der Schifffahrt, eine dünne, aus zwei Garnen gemachte und getherete Linie die man besonders zum Binden und Marlen gebraucht) die Marlien, Marling.

**MARLINESPIKE**, mār-līn-spīke, s. (auf den Schiffen, eine Art kleinerer, sich zulaufender und etwas gekrümmter Pfannen oder Böden, deren man



sch beim Erlösen als eines Hebräers betriebs) der Maripfaffen.

MARLITE, mär-lit, [v. marl] s. Bituminous —, der Stinckfalk, Stinckstein, Sausstein, dicke Kalkstein.

MARLY, mär-ly, [von marl, Mergel] adj. viel Mergel enthaltend. A — bottom, ein Mergelboden.

MARMALADE, mär-mä-läde, } [frz. marmelade, böhmisch morek (s. l.) Mark (in den Knochen), ital. marcia] s. der Quittenfakt, die Marmelade.

MARMORATION, mär-mö-rä-shän, [vom lat. marmor] s. das Einlegen, Ueberziehen mit Marmor.

MARMOREAN, mär-mö-rä-än, [lat. marmoreus] adj. von Marmor verfertigt, marmorn.

MARMOSET, mär-mö-sät, [frz. marmoset, von marmot] s. das Affchen.

MARMOT, mär-mödt, } [ital. marmotta, frz. marmotte, Murmelthier, murren, murmein, lat. marmota, marmota] s. das Murmelthier, die Murmelmaus, Berggratte, Alpratte, Bergmaus, Alpmaus. German —, der Hamster; Casan —, die Bieselmaus; Lapp-land —, der Lemming.

MARMOT-FISH, mär-mödt-fish, s. der Bohnenbrassen, Bohnfisch.

MARON, mär-dön, [frz. marron] s. (ein entlaufener Negersklave) der Maron.

TO MAROON, v. a. an einer unbewohnten Küste aussetzen (einen Maronen).

MAROW, mär-ö, [zu marauder] s. der Landstreicher, Lumpenkerl.

MARQUESS, } mär-kwäs, [frz. marquis, MARQUIS, } *marquis* (güld.) s. 1) (in England, die zweite Klasse des Adels, welche unmittelbar auf die Herzoge folgen) der Marquis (Marquise); 2) [frz. marquis] ehemals die Marquisin.

MARQUETRY, mär-köt-trä, [frz. marqueterie] s. die eingelegte Arbeit.

MARQUISATE, mär-kwä-äte, [frz. marquisat] s. das Marquisat.

MARQUISHIP, mär-kwä-ship, s. die Würde, der Titel eines Marquis.

MARRER, mär-rä, [v. mar] s. der Verderber, Beschädiger.

MARRIABLE, mär-rä-bl, [frz. mariable] adj. mannbar (ungebr.).

MARRIAGE, mär-rä-dje, [frz. mariage, mittelalt. maritagium, lat. maritus] s. 1) die Hochzeit; 2) die Ehe, Heirat. He married my sister in second —, er nahm meine Schwester zur zweiten Frau, er heirathete in zweiter Ehe meine Schwester. Prov. Marriages are made in heaven, Ehen werden im Himmel geschlossen.

3) wird oft in Zusammenfügungen gebraucht, z. B.:

MARRIAGE-ARTICLES, mär-rä-dje-ärt-ikl, s. pl. der Ehevertrag, Heirathsvertrag, Heirathscontract.

MARRIAGE-BED, mär-rä-dje-bäd, s. das Ehebett.

MARRIAGE-CHAMBER, mär-rä-dje-tshäme-bär, s. die Brautkammer.

MARRIAGE-DAY, mär-rä-dje-dä, s. der Hochzeitstag.

MARRIAGE-DRESS, mär-rä-dje-dres, s. das Hochzeitkleid.

MARRIAGE-GOOD, mär-rä-dje-gödd, V. Marriage-portion.

MARRIAGE-HATE, mär-rä-dje-hä-tä, s. der Ehefeind.

MARRIAGE-HOUR, mär-rä-dje-hür, s. die Hochzeitstunde.

MARRIAGE-PORTION, mär-rä-dje-pör-shän, s. das Heirathsgut, die Mitgabe, Mitgift.

Flüßert, Engl. Deutsch. Wöb. 2. Bd.

MARRIAGE-SONG, mär-rä-dje-söng, s. das Hochzeitlied, Hochzeitgedicht.

MARRIAGE-SUPPER, mär-rä-dje-söp-pär, s. das Hochzeitmahl, der Hochzeitsschmaus.

MARRIAGE-TIE, mär-rä-dje-ti, s. das Eheband.

See Marriage, die Hochzeit, Heirat; wedding, nuptials, die Hochzeit. Obgleich diese drei Wörter fast gleichbedeutend sind, so ist ihre Anwendung doch sehr verschieden. So sagt man: The marriage ceremony; marriage settlement; wedding dinner, wedding clothes, wedding ring; the celebration of nuptials, the nuptial tie. Ferner: There is a treaty of marriage going forward in such a family, and I expect an invitation to the wedding dinner, as 'tis said these nuptials are to be celebrated with great festivity.

MARRIAGEABLE, mär-rä-dje-ä-bl, [frz. mariable] adj. 1) mannbar. 2) Fig. der Vereingung fähig, zur Vereingung geschickt.

MARKED, mär-rid, [v. to marry] adj. ehelich. A — couple, ein Ehepaar; The — state, der Ehestand.

MARROW, mär-rö, [Mark, walt. me] s. 1) das Mark (in den Knochen und Knochen der Thierknochen). The — of a bone, das Knochenmark, Knochenfett. 2) Fig. die Stärke, innere Kraft, das Mark.

MARROWBONE, mär-rö-böne, s. 1) der Markknochen. 2) (verdorrten marry-bones, Fig. das Knie. Down on your marry-bones, nieder auf die Knie.

MARROWFAT, mär-rö-fät, s. die große englische Erbsen.

TO MARROW, v. a. (gleichsam wie mit Mark oder Fett) füllen, überfüllen (ungebr.).

|| MARROW, [vom frz. mari, lat. maritus] s. der Gefährte, Genoss (auch von Vögeln, wo Männchen und Weibchen stets bei einander bleiben und von Dingen derselben Art und wovon es zwei gibt, z. B. Schwärme).

MARROWISH, mär-rö-lsh, [von marrow, Mark] adj. marstig.

MARROWLESS, mär-rö-läs, [mark(less)] adj. marstlos.

MARROWY, mär-rö-ä, [v. marrow, Mark] adj. marstig, kernhaft, saftig.

MARRY, mär-rä, [lat. maris] interj. (im gemeinen Leben als Versicherung; wahrlich! gewiß! — will I, ei freilich will ich; — trap, sou daher so viel heißen als „By marry“ you are caught).

TO MARRY, [frz. marier, lat. maritor] I. v. n. heirathen, sich verheirathen, sich vermählen. — for love, aus Liebe heirathen; — into a family, in eine Familie heirathen; — below one's self, misheirathen, eine Missherath schließen (sich mesalliren); She shall not marry, sie wird ledig bleiben. Prov. Marry in haste and repent at leisure, schnellgeheiratet wird meist bereut.

II. v. a. 1) heirathen. You have married a handsome woman, Sie haben eine sehr schöne Frau genommen; As a mother shall she sweet him, and receive him as a wife married of a virgin (b. Schrit), und sie wird ihm begegnen, wie eine Mutter, und wird ihn empfangen wie eine junge Braut. 2) durch Heirath mit einer Person andern Geschlechts verbinden, verheirathen. — one's daughter to, seine Tochter verheirathen mit oder an. 3) Frauen, copuliren.

MARK, mär, [lat. Mars, ägys] s. 1) (bei den Griechen und Römern, der Gott des Krieges) der Kriegsgott, Mars. 2) (der) ein Wandelstern) Mars. 3) (in der Schifffahrt) Mars = das Eisen.

MARS, mär, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

MARSH, märsh, } [Mark, frz. marais] s. die Marsch, der Morast, Sumpf.

welches unter dem Hofmarschall steht. Court of —, das Hofmarschallamt.

To MARSHAL, v. a. 1) in Ordnung stellen, ordnen (ein Heer &c.). 2) leiten, anführen.

MARSHALLER, mär'shall-lör, s. der Ordner.

MARSHALSHIP, mär'shall-ahlp, s. das Amt, die Würde eines Marschalls, das Marschallamt.

MARSHY, mär'shik, [von marsh] adj. 1) sumpfig, morastig. — grounds, Sumpfboden.

2) sumpfsümpfen.

See, Marshy, sumpfig; boggy, moorig. Marshy lands are those that lie low and are watery; boggy lands, those that are full of quagmire. Marshy lands may be drained, and make fine meadows; boggy ones are wholly useless.

MART, mär't, [Zusammen, von market] s. 1) der Markt, Handel, Verkehr. 2) ein Ort, wo öffentlich Handel getrieben wird, der Markt.

To MART, v. a. (Handel treiben) handeln, erhandeln, verhandeln.

II. v. n. martten, Handel treiben, handeln.

MART, s. V. Mark 5.

† MART, [vom lat. Mars] s. ehemals poetisch für Mars, den Kriegsgott; Fig. der Krieg.

MARTAGON, mär't-ahn, [frz.] s. die Goldwaage, wilde Eile, der türkische Bund.

To MARTEL, mär'täl, [lat. martellare, frz. marteler, vom lat. malleus] v. a. hämmern.

MARTEN, mär'tin, [gewöhnlicher martin; Mar der, frz. martre, lat. martes] s. der Warner.

MARTEN, [auch martlet, frz. martinet] s. die Mauerfchwalbe, Hausfchwalbe, Fensterschwalbe.

MARTIAL, mär'tial, [frz., lat. martialis] adj. 1) auf den Kriegsort Mars sich beziehend.

2) kriegerisch, a) einem Krieger armat. A — equipage, ein soldatischer oder martialischer Aufzug; — music, kriegerische Musik. b) (zum Krieger ansehn, im Krieger ansehn). A — people, ein kriegerisches, muthiges oder tapferes Volk.

3) zum Kriegswesen gehörig, militärisch.

law, das Kriegesrecht, Soldatenrecht; To try by — law, nach dem Kriegesrecht richten, vor ein Kriegsgericht stellen; Court —, das Kriegsgericht.

4) Fig. eisenartig. — particles, Eisentheile; — Green, — earth, die Grün, Eisenerde; — (oder Iron) points, der Eisentits, gemeine Schwefelits, heraldische Eisentits, Markasit, Porit, Gesundheitsstein, Goldkist.

MARTIALITY, mär'tial-iti, s. das kriegerische, soldatische oder martialische Wesen.

MARTIALIST, mär'tial-ist, s. der Krieger, Kämpfer, Schläger.

MARTIN, mär'tin, s. (Männlein) Martin.

Fig. St. Martin's summer, Glück.

MARTINMAS, mär'tin-mäs, [verdorben martilmas, mart-mass] s. der Martinestag, Martens tag, Martini 11. Nov., welcher in der römischen Kirche zu Ehren des heil. Martin gefeiert wird.

— beef, das gedörrte Rindfleisch.

MARTIN, mär'tin, V. Martin (Warner).

MARTINET, mär'tin-ét, [frz. martinet, marteler] s. die Mauerfchwalbe, Hausfchwalbe, Fensterschwalbe.

MARTINET, [frz.] s. einer, der strenge auf Kriegszucht hält.

MARTINGAL, mär'tin-gäl, [frz. martingale, puzgaurig] s. ein breiter Riemen, am Bauchgurt eines Pferdes, damit dasselbe nicht springen und mit dem Kopf schütteln könne; der Sprungriemen.

MARTLEMASS, mär'tel-mäs, [verdorben für Martinmas].

MARTLET, [frz. mär't-let] s. (Wappent.) der Vogel ohne Füße und Schnabel.

MARTLET, V. Martinet.

MARTNETS, mär't-net, [frz. martinet] s. pl. (in der Schiffahrt, Taus, womit man die Segel zusammenzieht) die Seiltäue, Seiltäue.

MARTYR, mär'tir, [jugung] s. der Blutszeuge, Märtyrer, Märtyrer. Fig. A — for philosophy, ein Märtyrer der Weltweisheit, ein Dulder für die Weltweisheit; A — to the gout, einer, der sehr am Podagra leidet.

To MARTYR, v. a. 1) zum Märtyrer machen, den Märtyrertod erleiden lassen. 2) Fig. martern, quälen. Martyr'd with the gout, vom Podagra gepeinigt.

MARTYRDOM, mär'tir-däm, [Märtyrertum] s. das Märtyrertum, Märtyrertum, der Märtyrertod, Märtyrertod.

To MARTYRISE, mär'tir-ise, [frz. martyriser] v. a. zum Opfer bringen, opfern.

MARTYROLOGE, mär'tir-öl-öge, [frz., von μαρτυρ u. λόγος] s. die Märtyrergeschichte.

MARTYROLOGICAL, mär'tir-öl-ö-lö-ökal, adj. eine Märtyrergeschichte enthaltend.

MARTYROLOGIST, mär'tir-öl-ö-lö-ö-ist, s. der Verfasser von Märtyrergeschichten.

MARTYROLOGY, mär'tir-öl-ö-lö-ö-je, s. die Liste, das Verzeichniß der Märtyrer, die Geschichte der Märtyrer.

MARUM, mär'-üm, [maron] s. das Ragenskraut. The small —, das Borstengras.

MARVEL, mär'vel, [frz. merveille, eine aus dem lat. mirabile gebildete Form] s. etwas Neues, Unerwartetes, Unbeachtliches; das Wunder (wenig gebr.). Fig. als Vönnennamen — of Peru, die Wunderblume, Abendblume, Schweizerhose.

† To MARVEL, v. n. staunen. The army marvelled at it, das Heer wunderte sich darüber.

MARVELLOUS, mär'vel-lös, [frz. merveilleux] adj. wunderbar, (früher auch als adv.). The —, in den ideoen sinnend; das Wunderbare, das äußerlich Wunderbare (alles außerordentliche, sowohl aus der weltlichen, als der erdichteten Welt).

MARVELOUSLY, mär'vel-lös-lö, adv. wunderbar, erstaunlich (verändert sein &c.).

MARVELOUSNESS, mär'vel-lös-nös, s. das Wunderbare, Erstaunliche.

MARY, mär-je, s. Marietta, Marie.

MART-HUD, mär't-häd, s. V. Marigold.

MART-GROSS, mär't-grös, s. eine silberne Scheidemünze, der Mariengroschen (& Kreuzer).

MART-MAS, mär't-mäs, s. (der Feiertag, an welchem die Verlobung oder die der Jungfrau Maria gegebene Belohnung, daß sie den Heiland gebären solle, gefeiert wird) die Verlobung Maria's.

MARY, V. Mary.

MAS, mär, für Master.

MAS, V. Mas, March.

MASLE, mär'sl, [frz. macle] s. (Warpenf.) die durchbrochene Staute.

To MASULATE, mär'sl-läte, [lat. maculare] für To maculate.

MASULINE, mär'sl-lin, [lat. masculinus, von mas] 1. adj. 1) männlich (im Gegensatz von weiblich). Fig. The old and the new — elements, die Luft und das Feuer, die zwei männlichen Elemente in Beziehung auf die Natur, als zwei betrachten. 2) männlich, mannhaft. A — mind, ein männlicher, starker Geist; A — defence, eine kräftige Vertheidigung. 3) Sprachlehre männlich. The — gender, das männliche Geschlecht (genus masculinum).

II. s. (Sprachlehre) das männliche Geschlecht, Masculinum.

MASULINELY, mär'sl-lin-lö, adv. männlich, mannhaft (sich benehmen &c.).

MASULINENESS, mär'sl-lin-nös, s. die Männlichkeit (der Geistes, Geschlechts, des Betragens).

MASH, mäh, [gewöhnlich mash; Masche, wall, magl, frz. maille, lat. macula, macula, von machen] s. die Masche (eines Netzes &c.).

MASH, [mischen] s. 1) das Gemisch, der Mischmasch, das Mengel. 2) Wasser mit Kleie vermischt; das Kleiewasser (für Bierde). 3) (bei den Bierbrauern, das gedörrte, mit heißem Wasser gemengte Malz, welches die Grundlage des Bieres ist) der Weisch, Weisch.

MASH-TUB, mäh'tüb, s. (in den Bierbrauereien, ein Bottich, in welchem das gedörrte Malz eingemischt oder mit heißem Wasser vermischt wird) der Weischbottich.

To MASH, [mischen] v. a. (durch Rühren unter einander bringen, vermischen) mischen. — malt, das Malz mischen, Malz einmischen (dasselbe, nachdem heißes Wasser darauf gegossen ist, umrühren und unter einander bringen; & Mashing-tub, V. Mash-tub).

To MASH, [mischen, matschen] v. a. zersdrücken, zu Matsch machen, matschen.

MASHIP, mäh'ship, [von mas] s. verborben für Mastership.

MASHY, mäh'shik, [matschig] adj. zu Matsch gemacht, matschig.

MASK, märsk, [frz. masque, masquer] s. 1) die Maske, Larve. To put on a —, eine Maske anlegen, sich masken; To pull off one's —, die Maske ablegen, sich entmasken, sich des maskieren. Fig. Under the — of religion, unter der Maske, unter dem Schein, unter dem Deckmantel der Religion; To take off the —, die Larve wegstun, abnehmen, ablegen, sich zeigen, wie man ist; & masks of eloquence, durch Words flüchte der Beredsamkeit. 2) das Maskenfest, die Maskerade, der Maskenball, Karneval, das Karnevalspiel, die Nummeret. 3) ein dramatisches, im tragischen Style geschriebenes Stück, wobei aber weder auf die Regeln der Kunst, noch auf die Wahrscheinlichkeit Rücksicht genommen worden ist. 4) (in der Bauk.) ein Kopf ohne Leib.

MASKED, märsk-häd, s. ein zu Karnevalen hallen, Maskeraden eingerichtete Haus.

To MASK, v. a. masken, maskieren, verlarven. I saw an antique statue masked, ich habe eine antike Statue mit einer Larve gesehen; A masking habit, ein Maskenkleid, eine Maske.

Fig. A soul whose intellectual beams no mist do mask, eine Seele, deren geistige Strahlen keine Nebel verhüllen oder verdecken.

II. v. n. 1) sich masken, sich maskieren, sich verlarven, sich verkleiden. 2) Fig. (auf irgend eine Weise) maskiert, verkleidet oder verkleidet sein.

MASKER, märsk-är, s. (eine, mit einer Maske betheuerte Person) die Maske.

MASKERY, märsk-är-je, s. die Maskenkleidung, Maske.

MASKIN, mär'skin, dimin. von Mass.

MASLIN, mär'slin, [auch mastin; vom altfrz. mesler] adj. gemengt, gemischt, daher A — bread, ein gemischtes Brod (welches aus Weizen und Korn gemacht ist).

MASON, mär'son [frz. maçon] s. 1) der Maurer, Master —, der Maurermeister; Journeyman —, der Maurergehülfe; To do mason's work, die Maurerei treiben, mauern. 2) Fig. der Maurer, Freimaurer.

MASONIC, mär'son-ik, adj. die Freimaurerei betreffend.

MASONRY, mär'son-ri, [frz. maçonnerie] s. 1) die Maurerei, das Maurerhandwerk. 2) das Maurerwerk. 3) Fig. die Freimaurerei.

MASORAH, mär's-rah, [hebr.] s. (in der jüdischen Gotteslehre, ein von mehreren gelehrten Rabbinen verfaßtes Werk über die Bibel, die Masora).

MASORETICAL, mär's-rah-ik-ik, adj. zu der Masora gehörig.

**MASORITE**, mäs-ör-ite, s. einer der Befasser der Masora.

**MASQUERADE**, mäs-kär-räde; [frz. masquerade] s. 1) die Maskerade, Nummeret. 2) die Maske, Verkleidung. Fig. Truth is forced to count us in — die Wahrheit ist gezwungen, vorzutreten und den Hof zu machen. 3) eine Art Turnier, welches in Spanien üblich ist und von den Mauren herkommt.

**TO MASQUERADE**, I. v. n. 1) in Maskenkleidung (en masque) gehen. 2) sich in Masken versammeln.

II. v. n. masken, verlarven. Fig. — vice, das Laster verbergen, bemänteln.

**MASQUERADE**, mäs-kär-räde, s. eine maskierte oder verlarvte Person, die Maske.

**MASS**, mä. [Masse, frz. masse, lat. massa] s. 1) die Masse. a) jeder Körper, nach der Menge seiner zusammenhängenden Theile betrachtet. — earth, die Erdmasse; — of blood, die Blutmasse; The masses, (bei den Mäthern, viele, an einer Stelle gesammelte Mäther oder Schotten) die Massen. b) (auch verschiedene Arten von Dingen, sofern sie in einem gewissen Bezug ein Ganzes ausmachen). The — of the people, die Masse des Volkes; The whole — of the fluids, die ganze Masse der Flüssigkeiten; He had spent a huge — of treasure, er hatte eine große Masse von Schätzen ausgegeben. 2) bei Hazardspielen der Satz, Einsatz. 3) die Portion, welche Offiziere und Offizianten auf einem Schiffe bekommen. 4) im Katholizismus, ein Werkstück, das aus einem schneidartigen Holz an einem langen Stode besteht, den Balk an solchen Stellen wegstücken, wo man ihm mit dem Eisschode nicht bequem vorzukommen kann, die Masse.

**TO MASS**, v. a. 1) anfüllen und dadurch verstärken (ungebr.). 2) bei Hazardspielen setzen.

**MASS**, [frz. messe, Messe, lat. missa] s. 1) (in der römischen Kirche) die Messe. To say —, die Messe lesen; To sing —, die Messe singen (an hohen Festtagen, die vorabgeordneten Gebetsformeln singen); High — oder Grand —, seine Messe, bei der gesungen wird, die hohe Messe, Hochmesse, das Hochamt. 2) (ein Fest) ehemals die Messe, welche Bedeutung sich noch in Candlemas, Michaelmas und Martinmas erhalten hat.

**MASS-BOOK**, mäs-böök, s. das Messbuch (Missale).

**MASS-WEED**, mäs-wéed, s. das Messgewand.

**TO MASS**, v. n. die Messe lesen. Massing furniture, das Messgeräth.

**MASSACRE**, mäs-ak-kär, s. 1) die Messelung, das Gemethel, Blutbad. 2) der Mord.

**TO MASSACRE**, [frz. massacrer, altb. maza:zen, matschen] v. a. messeln, niederhauen, umbringen (massacrer).

† **MASSER**, mäs-äde, [von mass, Messe] s. der Messpriester.

**MASSETER**, mäs-ä-tär, [frz. massiculus] s. (in der Bergbaukunst) ein Muskel, welcher beim Laufen besonders in Thätigkeit ist) der Kautmuskel.

**MASSICOT**, mäs-ä-l-köt, [frz.] s. (gebranntes Bleiweiß von Venedig, Atronen-, oder goldgelber Farber, das Bleiglät, Massicot, — nach das arsenicaute Blei, Arsenikblei, die Bleilüthe, das Glöcknerz).

**MASSINESS**, mäs-ä-näs, } [v. massy, frz. massive] s. das Feste, Dichte, Schwere, Massiv.

**MASSIVE**, mäs-äiv, } adj. fest, dicht, schwer, massiv.

**MAST**, mäst, [Mast, span. mastil, frz. mât] s. der Mast, Mastbaum, (der erste und zweite Ueberstag oder die Vertäuerung des Mastes) die Stenge. The main —, der große Mast oder

Mittelmast; The fore —, der vordere Mast, Fockmast, die Focke; The main — (auch misen), der hintere Mast, Besanmast, Befan; Made —, ein zusammengefügter Mast; Armed —, ein Mast, der aus mehr als einem Baume gemacht ist; — yardings, Querschläger für die Fischen der Maste; To take out the masts of a ship, ein Schiff entmasten.

**MAST-FID**, mäs-tid, s. (im Schiffbau, ein starkes vierkantiges Holz oder Eisen, welches man durch das Schloßglat schiebt, so daß die beiden Enden auf die Kängslängen zu liegen kommen, und auf diese Art die ganze Last der Stenge trägt) das Schloßholz, Schloßholz der Stengen.

**MAST-MAKER**, mäs-tä-mä-kär, s. der Mastenmacher, Mastenmacher.

**MAST**, [nebst mäs zu mästen, Mast, frz. mets, massé, lat. mastica, massas, mäs, dor. mäsdu gebörig] s. (ohne pl.) die Mast, Gischelmast, Buchmast.

**MASTED**, mäs-täd, [zu Mast, frz. mât gebörig] adj. bemastet.

**MASTER**, mäs-tär, [Meister, frz. maître, ital. maestro, lat. magister] s. 1) (der Vornehmste unter mehreren einer Art, ein Vorseher, Oberer, Vorsteher, in welcher Bedeutung es häufig in Zusammensetzungen vorkommt) der Meister. The Grand — of Malta, der Großmeister des Maltheiserordens; The — of the mint, der Münzdirector; The — of the jewel-house, der Intendant der Kronjuwelen; — sail-maker, (auf den Schiffen) der Segelmacher; — of a mess, der Badmeister (auf den Schiffen, einer, der über eine Bad die Aufsicht führt); Post —, der Postmeister. Fig. The — roots, die Hauptwurzeln (eines Baumes &c.). 2) (der Besitzer einer Sache, und Jeder, der einem Andern zu befehlen hat, in Bestellung auf diesen Andern, der Herr. The — of the house, der Hausherr; To be — of a thing, Herr über eine Sache seyn; Caesar, the world's great —, Cäsar, der Welt großer Herr; The duke of Savoy made himself — of the Fr. and dominions, der Herzog von Savoyen bemächtigte sich der französischen Besitzungen; He was the — of his servants, er war der Herr seiner Diener; Let every man be — of his time, es sei Jeder Herr seiner Zeit; Whatever I am — of, alles was mein ist, was ich vermag; Are not you your own —? sind Sie nicht Ihr eigener Herr? haben Sie nicht freie Hand? Prov. He who takes a partner, takes a —, wer sich mit einem verbindet oder associirt, ist nicht mehr sein eigener Herr; Like —, like man, wie der Herr so der Knecht (d. h. der Knecht richtet sich nach seinem Herrn). (In engerer Bedeutung) der Schiffsherr, Schiffspatron. 3) der Meister. a) (der die meiste Gewandtheit, Fertigkeit in einem Fache, einer Wissenschaft &c. hat). The — of song, der Meister des Gesanges. b) — der Lehrmeister, Lehrer. A writing —, ein Schreibmeister; A dancing —, ein Tanzmeister; — at arms, ein Unteroffizier, der die Gefolgsleute exerciren lehrt. c) (ein Künstler, von großer, vorzüglicher Gewandtheit). He is a great — of style, er ist ein großer Meister im Style; He is — of the Fr. and tongue, er ist der französischen Sprache sehr mächtig, er ist in der französischen Sprache sehr bewandert. d) (im Gegensatz von Geizigen und Verräthern). A — tailor, ein Schneidersmeister; — printer, der Prinzipal einer Buchdruckerei, Buchdruckherr. e) (als Titel hoher und anderer Beamten). — of the ceremonies, der Hofceremonienmeister; The king's — of the horse, der Oberstallmeister; — of the wardrobe, der Oberaufseher der königlichen Kleiderkammer (maître de la garde-robe); The — of the rolls, der Vieclängler und Archivar im Kanzleigerichte; — of the exchequer, — in chancery, ein Referent im Kanzleigerichte; —

of the ordnance, der General der Artillerie, Feldzeugmeister. f) (als Bezeichnung einer Würde auf Universitäten). — of arts, Erzmeister der freien Künste, Magister (magister artium). 4) mäs-tär, ehemals eine ehrerbietige Anrede, jetzt ein bloßer Titel, den man Personen von einigem Stande oder Ansehen beilegt. — doctor, Herr Doctor; My masters, mäs-tär, meine Herrn; (auch Knaben, deren Erziehung noch nicht vollendet ist, werden so benannt. My young —, mäs-tär, mein junger Herr, Junfer.

**MASTER-ATTENDANT**, mäs-tär-ät-tän-dän, s. der Hofenaufseher.

**MASTER-BUILDER**, mäs-tär-bild-är, s. der Hausmeister.

**MASTER-CUNTER**, mäs-tär-gün-när, s. (auf den Schiffen) der Oberconfabel.

**MASTER-HAND**, mäs-tär-händ, s. die Meistershand (die Hand, d. h. die mit Günst und Fertigkeit verbundene Geschicklichkeit eines Meisters).

**MASTER-JEST**, mäs-tär-jät, s. der Hauptspass.

**MASTER-KEY**, mäs-tär-kä, s. der Hauptschlüssel.

**MASTER-LEAVEN**, mäs-tär-lä-vär, s. der entlaufene Diener.

**MASTER-LIKE**, mäs-tär-lä, adj. herrisch, gebieterisch.

**MASTERPIECE**, mäs-tär-pä, s. 1) (ein mit vorzüglicher Geschicklichkeit verfertigtes Werk) das Meisterstück. 2) Fig. der Hauptvorzug, das Haupttautent.

**MASTER-SIN**, mäs-tär-sin, s. die Grbsünde.

† **MASTER-SINER**, mäs-tär-sin-är, s. V. (Back) Sinew.

**MASTER-STRING**, mäs-tär-string, s. die Hauptsaiten (auf einem Tonwertheuge).

**MASTERSTROKE**, mäs-tär-strök, s. der Meisterstreich, Meisterzug.

**MASTER-TEETH**, mäs-tär-tieth, s. pl. die Balzenzähne.

**MASTER-TOUCH**, mäs-tär-tüch, s. der Meistersreich.

**MASTER-WORD**, mäs-tär-wörk, s. das Meisterswort.

**MASTERWORD**, mäs-tär-wörk, s. die Meisterswurz, Meisterswurz.

**TO MASTER**, I. v. n. 1) meistern, übermächtigen. You will never master this rebellious people, ihr werdet dieses aufrethrerischen Volkes nie Meister werden. Fig. A i temp r difficult to be mastered, eine Krankheit, die schwer zu heilen ist; Obstinacy must be mastered, Falschheit muß gebrochen werden; They have greater employment than they can master, sie haben mehr zu thun, als sie bester ten können. 2) beherrschen, regieren. He will master him, seine Frau beherrscht ihn. Fig. You will soon master this language, ihr werdet bald dieser Sprache mächtig seyn. 3) meisterhaft machen, meistern.

II. v. n. einer Sache Meister seyn, sie meistern, übermächtigen, übermächtigen.

**MASTERFUL**, mäs-tär-fül, [Meisterschum] s. die Herrschaft, Gewalt (ungebr.).

**MASTERFUL**, mäs-tär-fül, adj. 1) meisterschaft, meistersch. 2) herrisch, gebieterisch, tyrannisch, gewaltthätig.

**MASTERLESS**, mäs-tär-läs, adj. 1) herrlos. 2) halsstarrig, unbindig.

**MASTERLINESS**, mäs-tär-lä-näs, s. die Meisterschaft, meisterschafte Geschicklichkeit.

**MASTERLY**, mäs-tär-lä, [meistersch] I. adj. 1) meisterschaft, meistersch. A — stroke, ein Meisterschlag. 2) herrisch, gebieterisch.

II. adv. meisterschaft, meistersch (geschrieben, gesprochen &c.).

**MASTERSHIP**, mäs-tär-ship, [Meisterschaft] s. 1. die Meisterschaft (im Schwimmen &c.). 2. die Herrschaft, Gewalt. 3) das Aufseheramt (bei einer Lehranstalt, einem hospital),



§ 4) (als Titel) die Herrlichkeit. What news with you? — was hat Gute Herrlichkeit Neues?  
5) das Meisterstück des Himmels.

MATHEW, mātsh-ē, [altfrz. maistrē] s. 1) die Herrschaft (in einer Kunst u.), 2) die Herrschaft, Gewalt. Fig. A — in the language is required, man muß die Sprache in seiner Gewalt haben; To get the — over bodily appetites, sinnlicher Begierden Meister werden, sie meistern, sie beherrschen.

MATHEW, mātsh-ē, [maistrē] adj. einen Ueberfluß an Mast habend, mastreich.

MASTICATION, mās-tē-kā-shūn, [lat. masticatio] s. das Kauen.

MASTICATORY, mās-tē-kā-shūn, [frz. masticatoire] s. eine Arznei zum Kauen, das Raumittel.

MASTIC, } mās-tik, [frz. mastic, Ma-

stix, lat. mastic, mastic] s. 1) (ein blaues, durchsichtiges, festes und wohlriechendes Harz) der Mastix. 2) auch Mastic-tree der Mastixbaum (ein immergrüner Baum in den warmen Ländern, der den Mastix auschwitzt). 3) Fig. (ein Kitt aus Weib, Wachs oder Ziegelmehl, der Mastix). MASTIC-HEAD, mās-tik-hēd, V. Masticum.

MASTICOT, mās-tē-ōt, V. Masticot.

MASTIFF, mās-tiff, [ital. mastino, span. mastin, frz. mâtin, mittellat. mastinus] s. der Bullenbeißer, Kettenhund.

MASTLESS, mās-tlē, [mastlos] adj. (des Mastes beraubt) mastlos.

MASTLESS, [mastlos] adj. keine Mast (Eichelma) gebend.

MASTLIN, mās-lin, [V. maslin u. meslin] s. 1) das Mischelforn, Mengforn. 2) das gemischte Metall.

MASTRESS, mās-trēs, [maistress, mistress; frz. maîtresse] ungebrauchlich für Mistress.

MASTY, mās-tē, [mastig] adj. mit Mast (Eichelma) versehen, mastreich (ungebr.).

MAT, māt, [Abt. von Mathew] s. (Mannstausame) Mathias, Mathäus, Matä.

MAT, [Matte, lat. matta] s. 1) eine grobe starke Decke, besonders von Woll, Ninnen; die Matte. In Cornwall they make mats of a small kind of heath, in Cornwallis macht man Matten von einer kleinen Art von Heide. 2) (auf den Schiffen, ein Gewebe von Schumannsgarn oder Adalgarn, womit man Unterdeck, Wandtafel, Nette, Matzen und Mägen an solchen Stellen bekleidet, wo sie durch vorbeifahrendes Laubwerk schadhaft werden können) die Matte. Chated mats, gepflasterte Matten wenn sie mit 2 bis 3 Zoll langen Kadelgarnen durchpflastert werden, so daß die beiden Enden sich an einer Seite befinden).

MAT-BED, māt-bēd, s. die Matratze.

MAT-MAKER, māt-mā-kār, s. der Mattenmacher.

MAT-WEED, māt-wēd, s. die Winse zu Matten. To MAT, v. a. 1) mit Matten bedecken. 2) (mattenartig) verflochten, in einander flechten. His matted hair, sein verflochtenes Haar.

MATACHIN, mātsh-uhin, [span., ital. mataccino von matto] s. der Gaukeleier; Schwertfänger.

MATADORE, māt-ā-dōre, [span. matador] s. (die höchsten Blätter in manchen Kartenspielen) der Matador.

MATCH, mātsh, [frz. meche, lat. myxus, mūdē] s. (ein Dima, das Feuer sänet, die Lunte, der Bündel, Docht, Dacht, Schwefelsaden, das Schwefelspolz).

MATCH-GLASS, mātsh-glās, s. eine Birne, die Schwefelsaden, Dochte u. feil trägt.

MATCHLOCK, mātsh-lōk, s. das Luntenschloß (an den Muffeten, welche vor Alters im Gebrauch waren).

MATCHMAKER, mātsh-mā-kār, s. einer, der Lunten, Dochte, Schwefelspolz u. verfertigt.

MATCH, [mātsh] s. 1) der Wettstreit, die Wette. (als Ausruf) 'Tis a —! Topp! es gilt. 2) (bei den Vorderebenen) eine Wette, wobei nur zwei Pferde concurriren.

MATCH-PAPER, mātsh-pā-pār, s. (bei Hahnenkämpfen) eine Schrift, worin das Gewicht und Zeichen eines jeden Hahnes enthalten ist.

MATCH, [verwand mit machen] s. 1) eine Person oder Sache, welche zu einer andern Person oder Sache paßt, sich mit ihr messen oder den Vergleich mit ihr aushalten kann. He has not his —, er hat seines Gleichen nicht; He has met with his —, er hat seinen Mann gefunden; He is not his —, er ist ihm nicht gewachsen; She is not his —, sie paßt nicht zu ihm; They lie in to think themselves a — for virtue, sie fangen an zu glauben, daß sie es mit der Tugend aufnehmen können. 2) die eheliche Verbindung, Heirat (und in engerer Bedeutung, die zu verheiratende Person, die Partie. A rich —, eine reiche Partie. 3) (die Seite, auf die man sich schlägt, in Hinsicht auf Vergnügungen) die Partie. A — for hunting, eine Jagdpartie; A — for playing, eine Spielpartie; To set a —, eine Bestellung machen, etwas arrangiren.

MATCH-MAKER, mātsh-mā-kār, s. der Partiesmacher, Freiwerber.

To MATCH, v. a. 1) einen Gegenstand erreichen, ihm gleich kommen; sich mit ihm messen können. Nothing can match your goodness, nichts kommt eurer Güte gleich; He wants birth — birth, ihm fehlt Geburt, um sie der Geburt gegenüber stellen zu können; To be matched, vergleichbar; The Shepherd's Calendar of Spenser is not to be matched in any modern language, dem Kalender für Schäfer von Spenser kann keine neuere Sprache etwas Ähnliches an die Seite setzen; He alone is able — them all, er allein kann es mit ihnen Allen aufnehmen. 2) als einem andern gleich oder ähnlich dars stellen. You cannot match him, ihr findet seines Gleichen nicht; No history or antiquity can match his conduct, keine Geschichte oder Vorsatz vermag ein dem seinen ähnliches Benehmen aufzuweisen. 3) zusammenpassen. — a glove, Handschuh paaren; — the cooks, (bei den Hahnenkämpfen) die Hähne paaren oder im Gewichte gleich machen; 'Tis a well matched couple, die Beiden schicken sich zusammen; Let poets match their subject to their strength, Dichter mögen ihren Gegenstand mit ihrer Stärke paaren. 4) mit einem Gegenstande verbinden, verheirathen. — one's daughter with a king, seine Tochter mit einem Könige zusammen geben.

M. v. a. 1) gleich, ähnlich, angemessen seyn, zusammen passen. 2) sich verheirathen, (von Thieren) sich paaren. I hold it a sin — in my kinship, ich halte es für eine Sünde, in meine Verwandtschaft zu heirathen; That has the good luck — with some heretical-minded lady, dem das Glück zu Theil wird, mit einer heroisch gesinnten Dame sich zu verheirathen; The she-wolf goes —, die Wölfin ist läufig (geht auf Paarung aus).

MATCHABLE, mātsh-ā-bl, adj. 1) tauglich, um mit etwas anderem verglichen, gleich gesetzt, zusammengepaßt werden zu können. He is — to none, er hat seines Gleichen nicht; You shall not find one — with my beloved, ihr werdet keinen finden, der meinem Geliebten an die Seite gesetzt werden kann. 2) (wenn Sache) gemäß, entsprechend.

MATCHLESS, mātsh-lēs, adj. 1) seines Gleichen nicht habend, unvergleichlich. A — force, eine Stärke ohne Gleichen. 2) ungleich (ungebr.).

MATCHLESSLY, mātsh-lēs-lē, adv. unvergleichbar, unvergleichlich.

MATCHLESSNESS, mātsh-lēs-nēs, s. die Unvergleichbarkeit, Unvergleichlichkeit.

MATE, mātē, [holl. waer, isl. mate, verbo. mit to match] s. 1) der Gefährte, Genos, Gespieler, die Gefährtin, Genossin, Gespielerin. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Tischgenosse, b) der Gegenos, die Gegenosinn; (von Thieren) das Männchen, Weibchen. c) der Passagier (auf einem Schiffe). 3) (auf den Schiffen) der Gehülfe. The master's —, der Untersdiffer; Surgeon's —, der Unterwundarzt; Boat-wain's —, der Unterbootsmann; — of a ship of war, der Obersteuerermann; — of a merchant ship, der Steuermann eines Kauffahrteischiffes.

To MATE, v. a. 1) verbinden, verheirathen; (von Thieren) paaren. 2) einen Gegenstand erreichen, ihm gleichkommen, es ihm gleich thun. For thus the mastful chessnut mates the skies, denn so stellt sich die mastreiche Kastanie dem Lustgewölbe gleich. 3) einen bestreiten, es mit ihm aufnehmen, ihm die Spitze bieten.

MATE, [frz. mat, ital. matto v. arab. mat] s. (im Schachspiele, der Zustand, da der Gegner den König so in die Enge treibt, daß er keinen Zug mehr thun kann, und sich für überwinden bekennen muß, wodurch das Spiel geendigt wird) das Matt.

To MATE, v. a. niederdrücken, unterdrücken, niederbrügen (ungebr.).

MATELESS, mātē-lēs, adj. keinen Gefährten oder Genossen habend.

MATERIAL, mā-tē-ri-āl, [frz. matériel, lat. materialis] adj. 1) körperlich, materiell (im Gegensatz des Geistigen). The — things, die körperlichen Dinge, Körper. 2) (die vornehmsten Bestandtheile von etwas enthaltend) wesentlich. In this — point, in diesem wesentlichen Punkte; Such ideas, as are most — to our present purpose, solche Begriffe, welche für unsern Zweck am wichtigsten sind. 3) materiell (im Gegensatz des Formellen). Though the — action was the same, it was formally different, obgleich die materielle Handlung die nämliche war, so war sie doch formell verschieden. 4) mütterlich.

MATERIALISM, mā-tē-ri-āl-izm, [frz. matérialisme] s. (die Lehre, welche das Dasein geistiger Wesen läugnet, und auch die menschliche Seele für eine bloß körperliche Kraft hält, die mit der Zerstörung des Körpers aufhört) der Materialismus.

MATERIALIST, mā-tē-ri-āl-ist, [frz. matérialiste] s. (in der Philosophie, einer, der dem Materialismus zugethan ist) der Materialist.

MATERIALITY, mā-tē-ri-āl-ē-tē, [frz. matérialité] s. die Körperlichkeit, Materialität.

To MATERIALIZE, mā-tē-ri-āl-ize, [frz. matérialiser] v. a. verkörpern, materialisieren (abstrakte Begriffe u.).

MATERIALLY, mā-tē-ri-āl-lē, adv. 1) körperlich, materiell, im Zustande der Materie. 2) (nicht formen) materiell. An act, in itself — good, eine That, welche in sich materiell gut ist. 3) wesentlich (eine Sache betreffen u.).

MATERIALNESS, mā-tē-ri-āl-nēs, s. 1) das Körperliche, Materielle. 2) die Wichtigkeit, Bedeutung.

MATERIALS, mā-tē-ri-ālz, [frz. matériaux] s. pl. die Bestandtheile, der Stoff. Simple ideas, the — of all our knowledge, einfache Begriffe, der Stoff alles unsers Wissens.

MATERIALE, mā-tē-ri-āl, [lat. materiatus] adj. körperlich, materiell.

MATERIATION, mā-tē-ri-āl-shūn, [vom lat. materia] s. die Bildung, Erschaffung der Materie.

MATERIALLY, mā-tē-ri-āl-lē, [frz. matériel, lat. materiel]

lat. maternus, *μῆτρικός* *adj.* mütterlich. — love, die mütterliche Liebe, Mutterliebe.

MATERNITY, *μάτρινος-ῆς* [frz. maternité]

s. der Stand einer Mutter, die Mutterschaft.

MAT-FELON, *μάτ'φελ-ῶν*, [wall. madfelen]

s. die Mattendolme.

MATH, *μάθη*, [Ma hō] s. (das Mähen) die Mähb (besonders in den Zusammenhängen Aker-math, Littermath).

MATHEMATIC, *μάθη-ῶ-μάθη-ῶν*, }  
MATHEMATICAL, *μάθη-ῶ-μάθη-ῶν*, }

[lat. mathematicus, *μαθηματικός*] *adj.* mathematisch. A — demonstration, ein mathematischer Beweis.

MATHEMATICALLY, *μάθη-ῶ-μάθη-ῶν*, *adv.* mathematisch. *Fig.* — certain, mathematisch (unumdeutlich) gewiß.

MATHEMATICIAN, *μάθη-ῶ-μάθη-ῶν*, s. der Mathematiker, Mathematiker.

MATHEMATICS, *μάθη-ῶ-μάθη-ῶν*, s. pl. die Größenlehre (welche sich mit der Ausmessung der Großen beschäftigt: die Mathematik. Pure —, die reine Mathematik (welche die Größe an sich, und von allen Eigenschaften der Körper, woran sie vorhanden sind, absondelt betrachtet, wie die Arithmetik und Geometrie); Mixt —, die angewandte Mathematik (welche die Lehren der reinen Mathematik auf die wirklich vorhandenen Körper anwendet, wie die Statik, Mechanik, Optik &c.).

MATHER, *μάθη-ῶ*, [wall. made] s. der Crapp, die Färberrotze.

MATHES, *μάθη-ῶ*, [wall. madywydd] s. die wilde Kamille.

MATHESIS, *μάθη-ῶν*, [*μάθησις*] s. die Größenlehre, Mathematik.

MATHEW, *μάθη-ῶ*, s. (Männertaufname)

MATHIAS, *μάθη-ῶ*, s. (Männertaufname) Mathias.

MATIN, *μάτιν*, [frz., lat. matutinus] *adj.* am Morgen gebraucht werdend. The — lamp, die Morgenlampe. II. s. der Morgen.

MATINS, *μάτιν*, [frz. matines, Mat e] s. pl. (in der römischen Kirche, desentag Gottesdienst, welcher in der Kirche noch vor Anbruch des Tages gehalten wird, die Messe, Frühmesse.

MATRASS, *μάτρη-ῶ*, [frz. matras] s. (Schmelzgefäß) eine Art Kolben, Brennkolben.

MATRICE, *μάτρη-ῶν* [auch *matris*, frz., lat. matris] s. 1) (der bantige Saft in der Gebärmutter weiblicher Personen und Thiere, worin die Frucht empfängt, gebildet und bis zur Reife getragen wird) die Mutter, Wärmutter. 2) etwas hohles, welches einem darin eingeschlossenen Dinge eine Gestalt gibt: die Form. And these shells have served as matrices to them, und diese Muscheln haben ihnen als Form gedient; His matrices of the oriental tongue, seine Matrizen, Schriftmutter (bei den Schriftgelehrten *matris*, ihre Formen, worin die Buchstaben abgegossen werden, der orientalischen Sprachen.

MATRICIDE, *μάτρη-ῶν*, s. 1) [lat. matricidium] der Muttermord. 2) [matricida] der Muttermörder.

MATRICULAR, *μάτρη-ῶν*, *adj.* die Matrifel betreffend. — book, das Matrifelbuch. To MATRICULATE, *μάτρη-ῶν*, [frz. immatriculer, lat. matricula] v. a. einen in ein Verzeichniß oder in eine Matrifel (besonders der Studierenden auf Universitäten) einschreiben, ihn immatriculieren.

MATRICULATE, I. *adj.* in die Matrifel eingeschrieben, immatriculiert.

II. s. der in die Matrifel Gingeschriebene, Immatriculirte.

MATRICULATION, *μάτρη-ῶν*, s. die Einschreibung in die Matrifel, das Immatriculieren.

MATRIMONIAL, *μάτρη-ῶν*, [frz., lat. matrimonium] *adj.* ehelich. — power, die

eheliche Gewalt; — love, die eheliche Liebe; To go on a — scheme, auf die Freith. gehen (jemandem treten).

MATRIMONIALLY, *μάτρη-ῶν*, *adv.* ehelich.

MATRIMONIOUS, *μάτρη-ῶν*, *adj.* zur Ehe gehörig (ungehebt).

MATRIMONY, *μάτρη-ῶν*, [lat. matrimonium] s. 1) die Ehe, der Ehestand. To enter into —, in den Ehestand treten. 2) die Ehefrau (ungebräuchlich).

MATRIX, *μάτρη-ῶν*, [lat., frz. matrice] s. (ein Ort, wo etwas erzeugt oder gebildet wird) die Mutter. V. *Matrice* (bei den Schriftgelehrten).

MATRON, *μάτρη-ῶν*, [frz. matrone, lat. matrona] s. 1) das Weib, die Frau. 2) eine altliche ehrbare Frau die Matrone. 3) die alte Frau. 4) im Hospitalen die Wärterin, Krankenwärterin.

MATRONAL, *μάτρη-ῶν* oder *μάτρη-ῶν*, [lat. matronalis] *adj.* einer Matrone gemäß, ehrbar, anständig.

To MATRONIZE, *μάτρη-ῶν*, v. a. zur Matrone oder gesetzt machen.

MATRONLIKE, *μάτρη-ῶν*, *adj.* einer Matrone gemäß, geset, ehrbar, ernst.

MATRONLY, *μάτρη-ῶν*, *adv.* auf eine, einer Matrone gemäße Art, ehrbar, ernst.

MATROSS, *μάτρη-ῶν*, [Rißanwendung von *Matro*] s. der Handlanger bei der Artillerie.

MATTER, *μάτρη-ῶν*, [frz. matière, lat. materia] s. 1) überhaupt etwas Körperliches, das einen Raum einnimmt, und woraus ein Ding besteht, die Materie, der Stoff. The matters of the universe, die Stoffe der Ungerwelt. 2) dasjenige, was der Gegenstand einer geistigen Beschäftigung und Bearbeitung ist, und in weiterer Bedeutung, die Ursache, der Anlaß zu etwas der Stoff. To enter upon the —, einen Stoff zu besprechen, abzuhandeln anfangen; Thy name shall be the topic — of my song, dein Name soll der reiche Stoff meines Liedes sein; Tho — of law in general is —, der Vorwurf der Besetzung im Allgemeinen ist; It is — of astonishment to me, es setzt mich in Erstaunen, ich muß darüber erstaunen; There is no — of complaint, es ist keine Veranlassung zu Klagen, zu Beschwerden vorhanden; What is the — that you are so sad? warum sind Sie so traurig? What is the — with him? was hat er vor? was fehlt ihm? 3) die Sache. a) — die Klage, Beschwerde. What — have you against me? was habt ihr gegen mich? b) — das Geschäft, die Angelegenheit. Matters succeeded so well with him, that seine Geschäfte glückten ihm so gut, daß; A — of law, eine Rechtsache; In — of religion, in Religionsachen; Three of the most famous men in matters of arms, drei der berühmtesten Fechter; But custom is no small —, aber Gewohnheit ist keine unbedeutende Sache. *Fig.* 'Tis no great —, es ist keine Sache von Bedeutung, es macht nicht viel aus; 'Tis no great — for you, es macht Ihnen nicht viel aus; 'Tis no —, es thut nichts; 'Tis all a — to me, es ist mir ganz einerlei; I make no — of it, ich mache mir nichts daraus. c) (etwas, was geschehen ist oder geschieht, der Vorfall). He confessed the — of fact, er gestand die That; \* A — of fact-man, der umständliche Erzähler, Bemerker, Trager; It is not a likely —, die Sache ist nicht wahrscheinlich. d) (aus dasjenige, wovon man spricht, handelt, worin man sich beschäftigt, tigt). A fawn was reasoning the — with a stag, ein Rehlein besprach die Sache mit einem Hirsche; To go from the — in hand, sich von seinem Gegenstande entfernen, abweisen; Upon the whole —, am Ende; † Upon the —, überhaupt. e) (der Gegenstand, wovon die Rede ist. What's the —? wovon ist die Rede? um was handelt es sich? was gibt's? No such

—, so ist es nicht, nicht doch; To the —, zur Sache gehörig; He spoke much to the —, er sprach sehr zur gelegenen oder zur rechten Zeit; A — of ten miles, ungefähr zehn Meilen; A — of forty pounds, so ein vierzig Pfund. 4) (der Citer seiner Wunde, die Materie. To resolve into (to grow to) —, eitem.

SIN. *Matter*, die Materie; *subject*, der Gegenstand. Matter ist das, was man bei der Arbeit verwendet; *subject*, dasjenige, woran man arbeitet. Die Materie (mater, einer Rede, besteht aus Worten, Ausdrücken und Gedanken; das was sie erklären ist der Gegenstand (*subject*); die Beweisgründe und Stellen der beil. Schrift, die Kennzeichen der Eigenschaften, die Maximen der Moralität, sind die Materie (*matter*) von Predigten; die Mystiken des Glaubens, die Vorschriften der Bibel, sollten der Gegenstand (*subject*) derselben sein.

To MATTER, I. v. n. 1) wichtig oder von Bedeutung sein; daran gelegen sein (es wird nur mit davor gesetzt *it, this, that* oder *what* gebraucht). It matters much, es ist viel daran gelegen; What matters it? was thut es? It matters not, es liegt nichts daran. 2) eitem (von einem Geismure &c.).

II. v. a. (Werth auf etwas legen) achten. I matter not that calumny, ich mache mir nichts aus dieser Verleumdung, ich verachte sie.

MATTERLESS, *μάτρη-ῶν*, *adj.* (ohne Gehalt) stofflos (von Geismur &c.).

MATTELY, *μάτρη-ῶν*, *adj.* 1) reich an Stoff, wichtig. 2) eiterig; Eiter erzeugend.

MATHEW, MATTHIAS, V. *Mathew*.

MATLOCK, *μάτρη-ῶν*, [wall. matog] s. die Hade, Hout, der Karst.

MATRESS, *μάτρη-ῶν*, [auch *matras*, wall. *matras*, frz. *matelas*] s. die Matrage.

MATRIS, *μάτρη-ῶν*, V. *Matrice* (bei den Schriftgelehrten).

To MATURATE, *μάτρη-ῶν*, [lat. *maturare*, *maturatus*] v. a. reif machen, reifen, zeitigen.

MATURATION, *μάτρη-ῶν*, [frz.] s. 1) die Reifung. To grow to —, zur Reife gelangen oder kommen. *Fig.* (Heil.) The — of imposthumes, die Zeitigung von Geschwüren. 2) das Reifen, Zeitigen der Frucht &c.).

MATURATIVE, *μάτρη-ῶν*, [frz. *maturatif*] *adj.* reifend, zeitigend; *Fig.* (Heil.) die Zeitigung (von Geschwüren); befördernd. Butter is —, die Butter ist ein Zeitigungsmittel.

MATURE, *μάτρη-ῶν*, [lat. *maturus*] *adj.* reif, zeitig (von Früchten &c.). To grow —, reifen, zeitigen. *Fig.* — the virgin was, reif (= völlig erwachsen, mannbar, war die Jungfrau; — of age, von reifem Alter (in welchem die Körper- und Geisteskräfte des Menschen ihre größte Stärke haben; Upon — deliberation, nach reiflicher Ueberlegung; A — scheme, ein reifer Plan (der am besten vorbereitet und zur Ausübung geschickt ist; And in the — time, und ist die Zeit gereift; It is — for the violent breaking out, es ist zum bestigen Ausbruch reif.

To MATURE, I. v. a. reif machen, reifen, zeitigen. *Fig.* Love matures my present labours, die Liebe bereift meine jetzigen Arbeiten.

II. v. n. reif werden, reifen, zeitigen (auch *Fig.*).

MATURELY, *μάτρη-ῶν*, *adv.* 1) reif, zeitig. 2) *Fig.* a) zeitig, früh. b) reiflich. To consider —, reiflich überlegen, erwägen.

MATURITY, *μάτρη-ῶν*, [frz. *maturité*, lat. *maturitas*] s. die Reife (nur) *Fig.* The — of age, of reason, die Reife des Alters, Verstandes; Before we can arrive at a just — in religion, ehe wir zu einer wahren Vollkommenheit in der Religion gelangen können.

SIN. *Maturity*, *ripeness*, die Reife. Beide Wörter zeigen einen Zustand der Vollkommen-

(überhaupt eine Grenze, das Ziel einer Ausdehnung). *Fig.* Lord, make me to know mine end, and the — of my days (b. Schrift). Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat. b) (die durch seine Grenzen bestimmte Größe eines Dinars). To take a person's — for a suit of clothes, jemanden das Maß zu einem Anzuge nehmen. c) (in Ansehung der Bestimmung der Zeit, das Zeitmaß, Tonmaß, Silbenmaß). And to the measures of their melodies, und zu dem Takte ihrer Melodien; The smoothness of —, das Fließende des Silbenmaßes. *Fig.* My legs can keep no — in delight, when my poor heart no — keeps in grief, mein Fuß kann nicht zur Lust ein Zeitmaß halten, indeß mein Herz kein Maß im Grame hält; Thy fond heart beats — to thy strains, dein verliebtes Herz schlägt den Takt zu deinen Liedern; † (auch in weiterer Bedeutung der Prunztanz, Feiertanz. d) (die bestimmte Größe in Ansehung der Ausdehnung, des körperlichen Inhalts und der inneren Stärke, sofern sie der jedesmaligen Ansicht, dem Erforderniß der Umstände gemäß ist). If else thou seek'st aught, not surpassing human —, wenn du anders irgend etwas suchst, was menschliches Maß nicht überschreitet; Till fortune hath given me full — of revenge, bis das Schicksal mir volles Maß der Rache hat gegeben. *Fig.* To have hard —, hart oder übel behandelt werden, einen harten oder schweren Stand haben. e) = die Maße, das Verhältniß. The — of punishment, das Maß der Strafe; Beyond —, Out of all —, über die Maße, über die Massen, außerordentlich; In a great —, größtentheils, meistens, meistens; Hell has opened her mouth without — (b. Schrift). die Hölle hat den Rachen aufgethan ohne alle Maße. f) (dasjenige, womit ein anderes Ding gemessen wird). A taylor, who stood with shears and — in his hand, ein Schneider, der da stand, mit der Schere und dem Maße in der Hand; Weights and measures, Gewichte und Maße. *Fig.* God's goodness is the — of his providence, Gottes Güte ist der Maßstab seiner Vorsehung; Christ reveals to us the measures according to which God & Christus offenbart uns das Maß nach dem Gott & g) (ein bestimmtes körperliches Maß zu Dingen). A — of wine, ein Maß Wein. 2) (die Art und Weise) die Maße, in some —, einiger Massen. 3) die Maßregel. To take one's measure, seine Maße regeln nehmen.

To MEASURE, v. a. 1) (das Maß einer Sache anschauen, finden, bestimmen) messen. — one's own shadow, (seinen eigenen Schatten ausmessen, messen; Measuring east, ein zweifelhafter Wurf (dessen Weite ausgemessen werden muß; Measuring chains, Meßketten. *Fig.* That portion of eternity measured out by the sun, jener Theil der Ewigkeit von der Sonne ausgemessen; For we must measure twenty miles to-day, denn wir durchmessen heut noch zwanzig Meilen; — back, zurückgehen; Jehovah, infinite thy power! what thought can measure thee? Jehovah, unendlich ist deine Macht, welscher Gedanke kann dich ermessen? 2) abmessen (die Strafe nach dem Verbrechen & Measure your desires by your fortunes, miß deine Wünsche nach deinen Vermögensumständen ab. 3) (die unbestimmte Ausdehnung, Menge, den unbekannten Inhalt mit Hilfe eines Dinges von bestimmter und bekannter Ausdehnung & erforschen, bestimmen) messen. — corn, Korn messen. *Prov.* — other people's corn by one's own bushel, jemanden nach sich beurtheilen. *Fig.* With what measure you mete, it shall be measured to you (b. Schrift), mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden.

MEASURELESS, mēzūr-lēs, adj. unermesslich.

MEASUREMENT, mēzūr-mēnt, s. das Messen, die Messung, Vermessung.

MEASURER, mēzūr-dr, s. (eine Person, welche etwas mißt) der Messer.

MEAT, mēit, [Met], s. 1) das Fleisch (zum Essen). Boiled —, gefotenes Fleisch; Roast —, gebratenes Fleisch, der Braten; Minced —, Gehacktes; To forbear —, fasten. *Fig.* An egg full of —, ein volles (ein großes Vorrath enthaltendes) Ei. 2) (überhaupt jedes Nahrungsmittel) die Speise. White meats, Milchspeisen; Sweet meats, Zuckerwerk, Eingemachtes, Confitüren; To sit down at —, sich zu Tische setzen; To shake after —, gleich nach der Mahlzeit von einem leichten Schauer wie von Frost überlaufen werden, das Dönsfieber haben. *Fig.* This is — and drink for him, das ist ihm ein gefundenes Fressen (eine erwünschte Sache). *Prov.* After — comes mustard, die Brühe nach dem Braten (von etwas, das zu spät kommt).

Sw. Meat, flesh, das Fleisch. Unter meat versteht man jedes Nahrungsmittel, unter flesh bloß Nahrung aus dem Thierreiche. So sagt man: Fish and vegetables are proper meats for lent; the flesh of this partridge is very tender. MEAT-MASTERS, mēit-hā-n-ārs, s. pl. die Gasterollen.

MEAT-OVEREING, mēit-ōf-sār-ling, s. (bei den älteren Juden, ein unblütiges Opfer aus ehbaren Stoffen des Gemüthsreichs, z. B. Wehl) das Speisopfer.

MEAT-PIE, mēit-pi, s. die Fleischpastete.

MEAT-SCALE, mēit-skāl, s. pl. die Fleischwaage (eine Waage, Fleisch darauf zu wiegen).

MEAT-SKEIN, mēit-skēn, s. pl. der Speiseschrank.

MEATED, mēit-ēd, adj. gespeist, gesättigt.

MEATH, [Met], v. Mead.

MEATH, [what one mayeth], s. die Waht. I give thee the — of buying, ich lasse dir die Waht zu kaufen.

MEATHY, mēit, [von meat], adj. fleischig, aber nicht fett.

To MEAW, mā, } [mauen, miauen, To MEAWL, māle, } (mauler, V. To Mew.

MEAZLING, mēz-ling, v. To Mizzle.

MECHANIC, mē-kān-ik, s. pl.

MECHANICAL, mē-kān-ē-kāl, [frz. mécanique, lat. mechanicus, μηχανική], adj. 1) handförmig, handförmlich, mechanisch, — operation, eine mechanische Einrichtung. 2) in der Triebwerktheorie, Mechanik ersehen. 3) handwerklich. *Fig.* A — dialect, eine gemeine Mundart.

MECHANIC, s. der Handwerker, Handarbeiter.

To MECHANICALIZE, mē-kān-ik-ā-lize, v. a. gemein oder niedrig-machen, herabwürdigen.

MECHANICALLY, mē-kān-ik-ā-lē, adv. handförmig, mechanisch, nach den Gesetzen der Mechanik.

MECHANICALNESS, mē-kān-ik-ā-l-nē, s. 1) die Uebereinstimmung mit den Gesetzen der Mechanik. 2) *Fig.* die Gemeinheit, Niedrigkeit.

MECHANICIAN, mē-kān-ik-ān, [frz. mécanicien] s. der Kenner, Lehrer der Körperbewegung, Getriebs- oder Gerüstkünstler, Mechaniker, Mechanikus.

MECHANICS, mē-kān-iks, s. pl. die Wissenschaft der Bewegung, die Bewegungs- oder Triebwerktheorie, Mechanik.

MECHANISM, mē-kān-izm, [frz. mécanisme] s. der Bau, die Einrichtung, das Getriebe, die Einrichtung, der Mechanismus.

MECHANIST, mē-kā-nist, s. V. Mechanician.

MECHLIN, mēk-līn, [Mecheln, frz. Malines] s. (die Stadt) Mecheln, — lacus, Mechelner Spigen.

MECHLINETS, mēk-līn-ēt, s. pl. eine Art feines, halb leinenes, halb baumwollenes Besatzzeug.

MECHOACAN, mē-kō-ā-kān, [v. Mechoacan in Neuspanien] s. die weiße Rhabarber.

MECONIUM, mē-kō-nē-dm, [μεκόνιον] s. 1) der Rohsaft. 2) (die erste gelbe Unreinigkeit der neugeborenen Kinder) das Kinderpech.

MEDAL, mēd-dāl, [frz. médaille], s. 1) (ein geprägtes Stück Metall) die Münze. Roman medals, römische Münzen. 2) (eine bei einer besonderen Gelegenheit, zum Andenken an eine wichtige Begebenheit geschlagene Münze) die Münze, Schatz, Denk- oder Gedächtnismünze, das Schaustück, die Medaille.

MEDALLIC, mē-dāl-ik, adj. münzenbüßig, numismatisch.

MEDALLION, mē-dāl-yan, [frz. médaillon] s. die große antike Münze.

MEDALLIST, mēd-dāl-ist, [frz. médailliste] s. der Münzkenner, Münzliebhaber.

To MEDDLE, mēd-dl, [mēlen, mischen] † I. v. a. mischen, mengen.

II. v. n. 1) (Theil an etwas nehmen, ohne dazu befragt oder aufgefodert zu seyn) sich mischen, sich mengen, sich einmengen. He has meddled in a matter that belongs not to him, er hat sich in eine Sache gemischt, die ihn nichts angeht; A meddling priest, ein intriganter Pfaff. *Fig.* Let me lay the meddling senses all aside, laßt die unruhigen Sinne mich alle ablegen. 2) sich mit etwas befassen, sich damit abgeben. I'll not meddle with him, ich will nichts mit ihm zu thun haben; Meddle with your own business, bekümmert euch um eure eignen Geschäfte; It is not good meddling with it, am besten ist, man bleibt davon; Meddle not with wine, hüte dich vor dem Weine; What have you to do — with physic? warum steckt ihr die Nase in die Medizin? You will always be meddling, ihr steckt immer die Nase hinein.

MEDDLER, mēd-dl-dr, s. einer, der sich in fremde Angelegenheiten mischt.

MEDDLESOME, mēd-dl-sōm, adj. sich in fremde Angelegenheiten mischend. A — body, ein Intrigant.

MEDDLESOMENESS, mēd-dl-sōm-nēs, s. die übertriebene Dienstfertigkeit, Geneigtheit sich in fremde Angelegenheiten zu mischen.

MEDECIN, mēd-ē-sin, [frz., lat. medicus] s. der Arzt (ungebr.).

MEDIA, mēd-ē, V. Medium.

MEDIASINE, mēd-ē-sin, [frz. médiastin, lat. mediastinum] s. (in der Zergliederung) ein doppeltes, die Brusthöle und die Lunge der Lunge nach in zwei gleiche Theile theilendes Häutchen, verschieben vom Querfortsatz das Mittelfell.

To MEDIATE, mēd-ē-āte, [lat. medius, μεσος] I. v. n. 1) zwischen seyn, in der Mitte seyn. 2) sich ins Mittel legen. Will you mediate between us? wollen Sie zwischen uns die Mittelsperson, den Vermittler machen? *Fig.* It is owing to some mediating schemes, that & es ist einigen vermittelnden Plänen zuzuschreiben, die &.

II. v. a. 1) durch etwas in der Mitte Befindliches begrenzen. The space & mediated by a step of the other foot, der Raum &, begrenzt durch einen Schritt des andern Fußes, die Schrittweite. 2) vermitteln (einen Vergleich &). He mediated a good peace between the nations, er brachte durch seine Vermittelung einen guten Frieden zwischen den Völkern zu Stande.

MEDIATE, [frz. médier] adj. 1) dazwischen seind, befindlich, mittel, mittlere. Soon the — clouds shall be dispelled, bald werden die zwis-



schen liegenden Wollen zerstreut seyn. *Fig. A* — state, between infinity and nothing, ein Mittelzustand zwischen der Unendlichkeit und dem Nichts, (ein Zustand, der das Mittel zwischen der Unendlichkeit und dem Nichts hält). 2) (als ein Mittel wirkend) mittelbar (ungebr.).

**MEDIATELY**, mē-dē-ā-tē-lē, *adv.* mittelbar (auf einen wirken).

**MEDIATION**, mē-dē-ā-ti-shān, [*frz.*, *lat.* *mediatio*, *negotia*] *s.* 1) die Vermittlung. He interposed his —, er machte den Vermittler. 2) die Dazwischenkunft, Mittels. 3) die Verwertung, Fürbitte, (Intercession).

**MEDIATOR**, mē-dē-ā-tōr, [*frz.* *médiateur*, *lat.* *mediator*, *negotiorum*] *s.* 1) der Vermittler (zwischen zwei kriegsführenden Mächten). 2) (in der Gottesgelehrtheit, eine Benennung Christi) der Vermittler, Mittler. 3) der Fürbitter, Fürsprecher.

**MEDIATORIAL**, mē-dē-ā-tōr-ē-āl, } *adj.*  
**MEDIATORY**, mē-dē-ā-tōr-ē, }  
zu einem Vermittler gehörig. — office, das Amt, die Verrichtung eines Vermittlers, Mittlersamt.

**MEDIATORSHIP**, mē-dē-ā-tōr-shīp, *s.* das Mittlersamt (besonders das Amt oder Verhältnis Christi als Mittler zwischen Gott und den Menschen).

**MEDIATRESS**, mē-dē-ā-tōr-ēs, } [*frz.* *médiatrice*] *s.* die Vermittlerin.

**MEDIC**, mē-dē-ā-k, (auch *Meddic*-sodder; *lat.* *medicago*) *s.* der Schneckenfuss, die Ezuren. — vetching, der spanische Klee, die Esparsette.

**MEDICABLE**, mē-dē-ā-k-ā-bl, [*lat.* *medicabilis*] *adj.* heilbar.

**MEDICAL**, mē-dē-ā-k-āl, [*frz.*] *adj.* ärztlich, medizinisch.

**MEDICALLY**, mē-dē-ā-k-āl-ē, *adv.* ärztlich, medizinisch.

**MEDICAMENT**, mē-dē-ā-k-ā-mēnt u. mē-dē-ā-k-ā-mēnt, [*frz.*, *lat.* *medicamentum*] *s.* das Heilmittel (auch *Fig.*) Official medicaments, in den Apotheken vorhandene Arzneimittel.

**MEDICAMENTAL**, mē-dē-ā-k-ā-mēnt-āl, [*frz.* *médicamenteux*] *adj.* heilend; *Fig.* heilsam.

**MEDICAMENTALLY**, mē-dē-ā-k-ā-mēnt-āl-ē, *adv.* medizinisch, auf eine medizinische Art.

**MEDICASTER**, mē-dē-ā-k-ā-tōr, [*altfrz.* *médicastre* v. *lat.* *medicus*] *s.* der Quacksalber.

To **MEDICATE**, mē-dē-ā-k-ā-tē, [*lat.* *medico*] *v. a.* (mit etwas, besonders Medizinischem, das man trinkt oder hinutrit, verbinden, vermischen) versetzen. Medicated waters, die Gesundbrunnen; The fumes, steams, and stenches of London, do so medicate and impregnate the air about it, that, der Rauch, Dunst und Gestank versetzen und schwängern dergestalt die Luft um London, daß.

**MEDICATION**, mē-dē-ā-k-ā-ti-shān, *s.* 1) das Versetzen, die Versetzung (eines Arzneistoffes). 2) der Gebrauch von Arzneien oder Heilmitteln, das Medizininieren.

1 **MEDICINABLE**, mē-dē-ā-k-ā-bl, *adj.* 1) medizinisch. 2) heilsam. A — moral, eine heilsame Moral.

**MEDICINAL**, { mē-dē-ā-k-ā-nl, } [*lat.* *medicinalis*] *adj.* 1) ärztlich, medizinisch. — days, hours, Stunden, Tage, während denen man Arzneien gebrauchen kann. 2) heilsam. — liquor, der Heiltrank; — herbs, Heilkräuter, officinelle Kräuter.

**MEDICINALLY**, mē-dē-ā-k-ā-nl-ē, *adv.* ärztlich, medizinisch.

**MEDICINE**, mē-dē-ā-n, [*frz.* *médecine*, *lat.* *medicina*] *s.* die Arznei, das Heilmittel, die Medizin.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

**MEDICINE**, [*frz.* *médecin*] *s.* der Arzt (ungebr.).

To **MEDICINE**, *v. a.* arzen, kuriren (ungebr.).

**MEDICS**, mē-dē-ā-k, [*lat.* (ars) *medica*] *s. pl.* die Heilkunde, Arzneikunde.

**MEDIETY**, mē-dē-ā-tē, [*frz.* *médie*, *lat.* *medietas*] *s.* das Mittel, die Hälfte.

**MEDIOCRE**, mē-dē-ā-k-r, [*frz.*, *lat.* *mediocris*] *adj.* mittelmäßig.

**MEDIOCRIST**, mē-dē-ā-k-r-ist, *s.* einer, der nur mittelmäßige Fähigkeiten besitzt.

**MEDIOCRITY**, mē-dē-ā-k-r-ē-tē u. mē-jē-dē-ā-k-r-ē-tē, [*frz.* *mediocrité*, *lat.* *mediocritas*] *s.* 1) die Mittelmäßigkeit. He contents himself with a — of success, er begnügt sich mit einem mittelmäßigen Glück; — of wit, ein mittelmäßiger Verstand. 2) die Mäßigung — in meats and drinks, die Mäßigkeit im Essen und Trinken.

To **MEDITATE**, mē-dē-ā-tē, [*frz.* *méditer*, *lat.* *meditor*, *meditatio*] *v. a.* etwas zum Gegenstande seines Sinnes oder Nachdenkens machen; darüber nachdenken, daran denken. Some affirmed that I meditated a war, einige behaupteten, daß ich auf einen Krieg sänne; With inward rage he meditates his prey, mit innerer Wuth sinnt er über seine Beute; He did meditate them all his life long, er dachte sein ganzes Leben lang darüber nach.

II. *v. n.* über etwas nachdenken, Betrachtungen darüber anstellen. Meditate upon God, and love him, stelle Betrachtungen über Gott an und liebe ihn.

**MEDITATION**, mē-dē-ā-ti-shān, [*frz.*, *lat.* *meditation*] *s.* 1) das Nachdenken, Nachsinnen. 2) die Betrachtung. a) (der Zustand der Seele, da sie in Betrachtung eines Gegenstandes gleichsam verloren ist, oder bei gänzlich äußerer Unthätigkeit und Ruhe gewissen Betrachtungen, besonders über religiöse Gegenstände, nachhängt) = die Anschauung, Contemplation. Thy thoughts to nobler meditations give, gebe deine Gedanken edleren Betrachtungen hin. b) (die Reihe von Vorstellungen, welche durch das Betrachten in der Seele entstehen, und diese Vorstellungen als ein Ganzes zusammengefaßt). Books of —, Betrachtungsbücher.

**MEDITATIVE**, mē-dē-ā-tē-iv, [*frz.* *méditatif*] *adj.* 1) tief nachdenkend, tiefinnig, betrachtend. 2) ein Vorhaben, eine Absicht ausdrückend.

**MEDITERRANE**, mē-dē-ā-tē-r-ā-nē, }  
**MEDITERRANEAN**, mē-dē-ā-tē-r-ā-nē-ān, }  
**MEDITERRANEAN**, mē-dē-ā-tē-r-ā-nē-ān, }

[*lat.* *mediterraneus*] *adj.* mittelländisch. a) (zu einem Mittellande gehörig, entfernt von der See). — mountains, Berge mitten im Lande. b) (mitren zwischen zwei oder mehreren Ländern liegend). The — sea, das mittelländische Meer.

**MEDITERRANEAN**, *s.* das mittelländische Meer, Mittelmeer.

**MEDIUM**, { mē-dē-ā-m, } [*lat.*] *pl.* media u. media.

*s.* 1) die Mitte, das Mittel, Medium (zwischen dem Guten und Schlechten). At a —, im Durchschnitt; To observe no —, gerade durchgehen. 2) (in der Naturlehre, die Materie, in welcher ein Körper sich bewegt oder in welcher Bewegungen fortgesetzt werden) das Mittel. Fluid medium, flüssige Mittel; Water is a denser — than the air, das Wasser ist ein dichteres Mittel als die Luft. *Fig.* Who knew no arts and sciences, and consequently no artificial media, die keine Künste und Wissenschaften und folglich keine künstlichen Mittel kannten; Through the — of, vermittelst. 3) (der dritte Beirath bei Schüssen, welcher die Verbindung des Schießes mit den Vorderstücken erweitert) der Mittelbeirath, das Mittelglied.

**MEDIUM-PAPER**, mē-dē-ā-m-pā-pā, *s.* das Mediapapier (welches die Mitte zwischen ganz großem und gewöhnlichem hält).

**MEDLAR**, mē-dē-lār, (angels. *maed*, *Wespel*, *Wispel*, *lat.* *malpila*, *pyracantha*) *s.* 1) die Wispel. 2) der Wispelbaum. Neapolitan —, die Esparsette (eine Art Weich- oder Pagedorn in Italien).

To **MEDLE**, mē-dē-l, V. To *Meddle*.

**MEDLEY**, mē-dē-lē, [*v.* *meddle*] *s.* das Gemisch, Gemengsel. This — of religion and bloodshed, dieses Gemisch von Religion und Blutsvergießen.

II. *adj.* gemischt, vermisch (ursprünglich von gemischten Farben).

To **MEDLY**, mē-dē-lē, V. To *Meddle*.

**MEDULLAR**, mē-dē-lār, } [*frz.* *médul-*  
**MEDULLARY**, mē-dē-lār-ē, } *laire*, *lat.* *medulla*] *adj.* zu dem Marke gehö-

rig, markig. That — substance, dieses Mark.

To **MEECH**, mē-tsh, = To *Miche*.

1 **MEED**, mē-dē, [*Wiethe*, *lat.* *mutuum*] *s.* 1) der Lohn, die Belohnung (außer bei Dichtern selten gebr.). 2) die Gabe, das Geschenk.

1 To **MEED**, *v. a.* verdienen.

**MEEK**, mē-k, *adj.* 1) demüthig. 2) sanft, sanftmüthig. — spirited, weicherzig. *Fig.* — eyed peace, der sanfte Friede.

To **MEEK**, [*verw.* mit *schmiegen*] *v. a.* 1) demüthigen. He that higheth himself shall be meeked (b. Schrift), wer sich selbst erhebet, der wird erniedriget.

To **MEEKEN**, mē-k-n, [*v.* to meek] *v. a.* erweichen, besänftigen.

**MEELY**, mē-k-lē, *adv.* 1) demüthig. 2) sanft.

**MEEKNESS**, mē-k-nēs, *s.* 1) die Demuth. 2) die Sanftmuth.

**MEER**, mē-r, *adj.* V. *Mere*. *adj.*

**MEER**, *s.* V. *Mere*, *s.* — sauce, die Salzbrühe.

**MEERE**, [auch *Meare*; V. to mere] *s.* die Grenze.

To **MEERE**, V. To *Mere*.

**MEERED**, mē-rd, *adj.* eine Grenze betreffend; *Fig.* beschränkt.

**MEET**, mē-t, *adj.* tauglich, schicklich, paßlich. York is the meekest man, York ist der tauglichste Mann. It is very —, es paßt recht; The eye is — for seeing, das Auge ist zum Sehen geeignet; || To be — with any one, einem Gleichem mit Gleichem vergelten; Nicot, you tax Signior Benedict too much; but he'll be — with you, Richte, ihr geht in der That schmächtlich mit Herrn Benedict um; allein er wird mit euch schon fertig werden.

To **MEET**, (angels. *metan*, goth. *motjan*) *praet. u. part. met.* I. *v. a.* 1) einen treffen, antreffen, ihm begegnen. I met him by chance, ich traf ihn zufällig; His daughter came out — him with timbrels and dances (b. Schrift), siehe, da geht seine Tochter heraus ihm entgegeng, mit Pauken und Reigen; He appointed — me to-day, er versprach heute zu mir zu gehen; For never he met a greater foe, denn nie stieß er auf einen größern Feind. *Fig.* The mountains on each side grow higher, till at last they meet, die Berge auf jeder Seite werden höher, bis sie endlich zusammenstoßen; — a storm, von einem Sturme überfallen werden; — a repulse, eine abschlägige Antwort bekommen; He met a very fine reception, er wurde sehr artig aufgenommen; They met contempt, sie wurden verächtlich behandelt; Your labours will meet with a prosperous end, eure Anstrengungen werden einen günstigen Erfolg haben; Vice meets contempt, dem Laster wird Betrachtung zu Theil. 2) versammeln. Captains, priests, met from all parts to solemnize the feast, Hauptleute,

Priester  $\tau$ , von allen Seiten her versammelt das Fest zu feiern.

II. v. n. mit einem Zusammentreffen, ihm be-  
gegnet. Falstaff at that oak shall meet with us.  
Falstaff soll bei jener Eiche zu uns stoßen;  
They appointed a day — together, sie bestimm-  
ten einen Tag, um zusammen zu kommen; Well  
met, schön, daß wir uns treffen; When shall  
we meet again? wann werden wir uns wieder-  
sehen? I shall meet with him, ich will ihn schon  
finden (ihn aufsuchen und finden, um ihn zu bestra-  
fen). Fig. These rivers meet at a place, which  $\tau$ ,  
diese Flüsse vereinigen sich an einem Orte, wel-  
cher  $\tau$ ; Our meeting hearts consented soon,  
unsre sich entgegentommenden Herzen willigten  
bald ein; — with an accident, einen Zufall er-  
leben; — with an objection, einem Einwurfe  
begegnen; They are well met, sie schieden sich  
gut zusammen; He is met with, er hat seinen  
Mann gefunden; Not to be met with, nicht  
anzutreffen; This book is not to be met with  
in the shops, dieses Buch ist in keinem Laden  
mehr zu haben; Prepare — with more than  
brutal sary from the prince, bereite dich vor,  
den Prinzen in einer mehr als viehischen Wuth  
anzutreffen; While most have met with twice  
the loss, indessen die meisten einen doppelten  
Verlust erlitten. *Prov.* To make both ends  
meet, Ausgabe und Einnahme weit machen.  
*Syn.* V. To find. (auch in feindslicher Absicht  
zusammentreffen, zusammentreffen). The two ar-  
mies met, beide Heere trafen auf einander,  
wurden handgemein.

MEETER, mē-tēr, s. einer, der einem Ans-  
dern begegnet, sich an ihn macht (ungebr.). Fig.  
There are beside lascivious meeters, to whose  
venom'd sound the open ear of youth doth  
always listen, dann gibt es da verführte Weisen,  
deren gift'gem Ton das offene Ohr der Ju-  
gend immer lauscht.

MEETING, mē-tīng, s. 1) das Zusamen-  
treffen, Begegnen. Fig. The — of two rivers, der  
Zusammenfluß zweier Ströme. 2) die Zusam-  
menkunft. Let us appoint him a —, wir wollen  
ihn zu einer Zusammenkunft bestellen, wir wol-  
len ihm ein Rendezvous, Stehldiebstahl geben.  
3) die Versammlung. A great — of people, ein  
großer Anlauf von Volk; (in engerer Bedeutung)  
die Versammlung, der Conventikel von Dissen-  
ters.

MEETING-HOUSE, mē-tīng-hāuse, s. der Ver-  
sammlungsort, der Betstall der Dissenters.

MEETING-PLACE, mē-tīng-plāse, s. der Sam-  
melplatz.

MELTLY, mē-tlī, [von meet] adv. 1) taug-  
lich, geschickt, paßlich. 2) ziemlich.

MELTNESS, mē-tlēs, s. die Tauglichkeit.  
MEG, wēg, [Abt. von Margaret] s. (Weiber-  
taufname) Margarethe, Grete, Gretchen.

MEGACOSM, mē-gā-kōsm, [μείγαν u. κόσμος]  
s. die große Welt, das Weltgebäude (im Gegen-  
satz von Microcosmus).

MEGAPOLIS, mē-gā-pōl-is, [μέγας u. πόλις]  
s. die Hauptstadt (ungebr.).

MELGRIN, mē-grīm, [jemais migrim. frz.  
migraine, ημικρανία] s. die Kopfsicht, Kopfs-  
schmerz, Migräne.

MEHLDEW, mē-lē-dē, [auch mildew; Mehls-  
thau] s. der Mehlthau.

† To MEINE, māne, [mengen, μιννυμι]  
part. meint oder meant. v. a. mengen, vermischen.

MEINY, mē-nē, [altfrz. menie, meignie,  
mesnie, mittellat. mas, masinia, masilium,  
magrotya, magrogium, lat. mansio] s. das  
Gesinde, die Dienerschaft, das Gefolge.

MEIOSIS, mē-iō-sis, [μεῖωσις] s. (eineredne-  
liche Figur) eine Art von Uebertreibung.

MELAMPODE, mē-lām-pōde, [μελαμπόδιον]  
s. die schwarze Riesenwurze.

MELANAGOGUES, mē-lān-ā-gōgs, [μελα-  
γος und ἄγος] s. pl. die Mittel zur Abführung  
der schwarzen Galle.

MELANCHOLIAN, mē-lān-kōl-ē-ān, } s. 1)  
MELANCHOLIC, mē-lān-kōl-ē-ik, }

der Schwermüthige, Melancholikus. 2) die  
Schwermuth, Melancholie.

MELANCHOLIC, mē-lān-kōl-ē-ik, [μελα-  
χολικός] adj. 1) schwermüthig, melancholisch.  
Oar — friend, Propertius, unser melancholischer  
Freund, Propertius. *Prov.* As — as a gib cat,  
so melancholisch wie ein Stummkater. 2) traurig,  
düster, melancholisch. Like the black and — view-  
trees, wie der schwarze und melancholische Eben-  
baum. 3) unglücklich, betrübt, schmerzhaft.

MELANCHOLILY, mē-lān-kōl-ē-lē, adv.  
schwermüthig, auf eine melancholische Weise.

MELANCHOLINESS, mē-lān-kōl-ē-nēs, s.  
die Anlage zur Schwermuth, das Melancholis-  
sche.

MELANCHOLIOUS, mē-lān-kōl-yās, adj.  
melancholisch (ungebr.).

MELANCHOLIST, mē-lān-kōl-ist, s. der  
Schwermüthige, Melancholikus.

To MELANCHOLIZE, mē-lān-kōl-ize, I. v.  
n. schwermüthig oder melancholisch werden.

II. v. a. melancholisch oder traurig machen.

MELANCHOLY, mē-lān-kōl-ē, [μελαγχολία]  
I. s. 1) (ein hoher Grad der Traurigkeit, Schwer-  
muth, als Krankheit betrachtet) die Melancholie.  
2) (überhaupt jede traurige Empfindung des Ge-  
müths, und der Zustand, worin sie verfaßt) die  
Melancholie, Schwermuth, der Trübsinn. *Syn.*  
V. Dejection. 3) die Sucht, Wuth, Manie. I have  
neither the scholar's —, which is emulation,  
ich habe weder der Gelehrten Manie, die Nach-  
eiferung ist.

II. adj. 1) schwermüthig, melancholisch. 2) me-  
lancholisch = düster, traurig. The — shades, die  
melancholischen Schatten; A — dream, ein  
düster Traum.

MELANCHOLY-THISTLE, mē-lān-kōl-ē-thīls-s, s.  
die Englische Distel.

MELANGE, mē-lānjē, [frz.] s. die Mis-  
chung, das Gemisch.

MELASSES, mē-lās-sēs, s. pl. V. Molasses.

MELICERIS, mē-lē-kē-ris, [μελικερής] s. (eine  
Gewürzpflanze, welche von einer an Dicht und Farbe  
dem Honig ähnlichen Fruchtigkeit entsteht) die Ho-  
niggewürzpflanze.

MELICOTTON, mē-lē-kōt-tō, V. Male-  
cotton.

MELILOT, mē-lē-lōt, [μελλίλωτος, μελλίλωτος]  
s. der Honigklee, Süßklee.

To MELIORATE, mē-lē-d-rāte, [lat. me-  
lior] v. a. verbessern (eine Frucht durch Pressen  $\tau$ ).

MELIORATION, mē-lē-d-rā-shān, s. die  
Verbesserung (einer Frucht  $\tau$ ). The — of music,  
die Vervollkommenheit der Tonkunst.

MELIORITY, mē-lē-d-rē-tē, s. der Vorzug  
(ungebr.).

† To MELL, mēl, [frz. mēlen] v. n. sich mis-  
chen, sich mengen.

MELL, [lat. mel, μέλι] s. der Honig.

MELLIFEROUS, mē-lē-fēr-ās, [vom lat.  
mel u. ferō] adj. Honig tragend oder erzeugend.

MELLIFIC, mē-lē-fik, [lat. mellifico] adj.  
Honig machend.

MELLIFICATION, mē-lē-fik-ā-shān, [frz.,  
lat. mellifico] s. das Hervorbringen oder Ma-  
chen des Honigs, die Honigbereitung.

MELLIFLUENCE, mē-lē-fū-ē-āse, [lat. mel  
und fluo] s. das Fließen des Honigs, der Honig-  
fluß; Fig. die Honigfüße (eines Gedichtes  $\tau$ ).

MELLIFLUENT, mē-lē-fū-ē-nt, } adj. von  
MELLIFLUOUS, mē-lē-fū-ē-ās, }

Honig fließend. Fig. A mellifluous voice, eine  
honigfüße Stimme.

MELLOW, mē-lō, [nebst mild zu mild,  
landschaftl. mellig, mollende, frz. mol,  
mou, lat. molis, μέλιος, μέλιχος geßtig] adj.  
1) mild ( $\tau$ ), weich (vom Geruch  $\tau$ ). 2) weich,  
reif, mürbe (vom Obst  $\tau$ ). 3) weich, sanft, zart  
(von Tönen  $\tau$ ). — strokes (in painting), weiche  
Pinselftriche. 4) trunken, berauscht.

To MELLOW, I. v. a. 1) mild oder weich  
machen, erweichen (ein Stoppelstiel  $\tau$ ). 2) weich,  
reif, oder mürbe machen, zur Reife bringen,  
reifen, mürben (Obst  $\tau$ ). Fig. Even in the down-  
fall of his mellow'd years, recht im Abfall sei-  
ner reifen Jahre: This episode  $\tau$ , before it was  
mellowed into that reputation which time has  
given it, diese Episode  $\tau$ , ehe sie zu jenem Rufe  
reifte, zu dem sie durch die Zeit gelangte.

II. v. n. weich, reif oder mürbe werden, rei-  
fen, mürben. Fig. Prosperity begins —, and  
drop into the rotten mouth of death, jeßo  
wird der Wohlstand überreife, und fällt in den  
verfaulenden Schlund des Todes; Upon the mel-  
lowing of occasion, so wie die Gelegenheit reift.

MELLOWNESS, mē-lō-nēs, s. 1) die Wei-  
che, Weichheit, Reife, Mürbe, Würbigkeit (eines  
Aufs  $\tau$ ). 2) Fig. das reife Alter. 3) die Weich-  
heit, Sanftheit, Zartheit (eines Tones  $\tau$ ). That  
— of speaking, jene Weichheit der Sprache.

MELLOWY, mē-lō-ē, adj. mild, weich  
(von Gedicht).

† MELL-SUPPER, mē-lōp-pār, [viell. vom  
schottischen mell u. supper] s. der Grateschmaus.

† MELOCOTON, mē-lō-kōt-tōn, [span. zum  
lat. cydonium (malum), μελωκότον (μήλωρ) ge-  
hörig] s. die Quitte.

MELODIOUS, mē-lō-dē-ās oder mē-lō-jē-ās,  
[frz. mēl-dieux, von μέλιος, μέλιτης] adj. an-  
nehm und klangreich zusammenstimmend, wohl-  
klingend, melodisch.

MELODIOUSLY, mē-lō-dē-ās-lē, adv. me-  
lodisch (tönen  $\tau$ ).

MELODIOUSNESS, mē-lō-dē-ās-nēs, s. das  
Melodische, der Wohlklang, die Harmonie.

MELODRAME, mē-lō-d-rām, [frz., μέλος u.  
δράμα] s. (ein musikalisch-dramatisches Gedicht,  
worn die von der Musik im Zwischenraume beglei-  
teten Worte bloß mit Ausdruck gesprochen, nicht  
gesungen werden) das Melodrama.

MELODY, mē-lō-dē, [frz. melodie, μέλωδία  
v. μέλος, μέλιτης] s. 1) (in der Tonk., die wohlklingende  
Ordnung auf einander folgender Töne, sofern sie  
den Grund einer völligen Zusammenstimmung aus-  
machen) die Melodie. 2) die Melodie = die  
Weise, Sang; oder Gesangsweise (eines Liedes  $\tau$ ).  
MELON, mē-lōn, [μῆλον] s. (die rundliche,  
saftige, süße Frucht einer Pflanze und die Pflanze  
selbst) die Melone.

MELON-CROST, mē-lōn-grōnd, s. das Mel-  
onenband, Melonenbeet.

MELON-THISTLE, mē-lōn-thīls-s, s. die Mel-  
onendistel.

MELON-TREE, mē-lōn-trē, s. der Melonen-  
baum.

To MELT, mēl, [anqelf. melan, schmel-  
zen, ital. smalto, frz. émailler, lat. mollio,  
meluo] part. pass. melted, (ungründl.) molten.  
I. v. a. schmelzen (Butter  $\tau$ ). — gold or silver,  
Gold oder Silber schmelzen; Melting (besser smelt-  
ing) fire, das Schmelzfeuer; Melted gold, ge-  
schmolzenes Gold; — down coin, Geld einschmel-  
zen. Fig. And — it down into its first principles,  
und es in seine ersten Bestandtheile auflösen; —  
God's anger into mercy, Gottes Zorn schmelzen,  
besänftigen; A melting discourse, eine schmel-  
zende oder rührende Rede; Your misfortune  
melts me down, euer Unglück geht mir zu Her-  
zen; Alas! the story melts away my soul, ach!

die Geschichte schmilzt mir die Seele; He melted down his youth in *g*, er vergeudete seine Jugend in *g*.

II. v. n. (schmelzen (von Metallen *g*). The snow melted away, der Schnee verschmolz; Melting-house, die Schmelzhütte; Melting-pit, die Schmelzgrube; A melting pear, eine saftige Birne. Fig. And what seemed corporal, melted as breath into the wind, und was Körper schien, zerschmolz wie Odem in den Wind; Melting tears, (schmelzende) Thränen (die von einem warmen Gerichte verursacht fließen); Meltings, Thränen; — in oder into tears, in Thränen zerfließen; Beauty is a witch, against whose charms faith melteth into blood, eine Zauberin ist di. Schönheit, vor deren Zauberpruch die Treu' in Blut (aufwache) (Vier) dahinschmilzt; My soul melteth for heaviness, meine Seele vergeht vor Betrübniß. Prov. Money melts away as butter against the sun, das Geld zerschmilzt, wie Butter an der Sonne.

MELT, V. *Mila*.

MELTER, mēl'tēr, *s.* (im Hüttenbau) der Schmelzer.

MELTINGLY, mēl'ting-lē, *adv.* schmelzend.

MELTINGNESS, mēl'ting-nēs, *s.* die Weichheit (des Herzens).

MELTVEL, mēl'wēl, [lat. mialdr] *s.* der Rothschar, Rothscher, Klippfisch.

MEMBER, mēm'bēr, *s.* [frz. membre, lat. membrum] *s.* 1) (ein Theil des menschlichen Körpers, der durch ein Gelenk mit einem andern Theil verbunden ist) das Glied. The tongue is a little —, and boasteth great things (b. Schrift), die Zunge ist ein kleines Glied, und richtet große Dinge an. 2) (der Theil einer Rede, Periode *g*) das Glied. 3) das Glied, der Theil (eines Gebändes *g*). 4) das Glied = das Mitglied.

MEMBERED, mēm'bērd, *adj.* gliederig. Big — großgliederig.

MEMBERSHIP, mēm'bēr-shīp, *s.* die Gemeinschaft, Church — die Kirchengemeinschaft (die Gemeinschaft der Glieder einer Kirche).

MEMBRANACEOUS, mēm-brā-nā'shūs, }  
MEMBRANEOUS, mēm-brā-nē-ūs, }  
MEMBRANOUS, mēm-brā-n-ūs, }

[frz. membraneux, v. lat. membrana] *adj.* aus Häuten bestehend. Birds of prey — stornwache, Raubvögel haben Magen, welche aus Häuten bestehen.

MEMBRANE, mēm-brāne, [frz. lat. membrana] *s.* (ein netzförmiges, aus Faserstoffen bestehendes Gewebe, welches einen thierischen oder Pflanzenkörper umgibt, oder aus welchem selbst ein Theil eines solchen Körpers besteht) das Häutchen. Winking —, das Augenhäutchen (oberste Häutchen des Auges).

MEMENTO, mē-mēnt-ō, [lat.] *s.* (ein Zeichen des Andenkens, der Erinnerung) die Erinnerung.

MEMOIR, } mē-mōir; } [frz. mémoire] *s.* 1)

(bei im *pl.*) die Denks oder Erinnerungsschrift. The memoirs of Count Segur, die Memoiren des Grafen von Segur (dessen Werke über die Denkwürdigkeiten seiner Zeit). 2) die schriftliche Vorstellung, Eingabe, Schrift, der Auftrag, das Memoire. To set down a —, ein Memoire verfassen. 3) die Nachricht, Notiz (über einen Gegenstand).

MEMORABLE, mēm'mōr-ā-bl, [frz., lat. memorabilis] *adj.* denkwürdig, merkwürdig. — deeds, denkwürdige Thaten.

MEMORABLY, mēm'mōr-ā-blē, *adv.* denkwürdig, auf eine merkwürdige Art.

MEMORANDUM, mēm-mō-rān-dm, [lat.] *pl.* memorandums und memoranda. *s.* die Anmerkung, Bemerkung (um dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen) die Note. — book, das Denk-, Gedent- oder Erinnerungsbuch.

To MEMORATE, mēm'mō-rāte, [lat. memoro] *v. a.* eine Sache anführen, ihrer erwähnen (ungebr.).

MEMORATIVE, mēm'mōr-ā-tiv, [frz. mémoratif] *adj.* die Erinnerung an eine Sache zu erhalten bezweckend. The — power, die Erinnerungskraft, das Erinnerungsvermögen.

MEMORIAL, mēm'mōr-ē-āl, [frz., lat. memorialis] *1 adj.* 1) das Andenken, die Erinnerung an einen Gegenstand erhaltend. There, high in air, — of my name lies *g*, dort, hoch in den Lüften, befestigt *g* zum Andenken meines Namens. 2) im Gedächtnisse erhalten.

II. *s.* 1) (ein Wahl oder Zeichen zum Andenken an eine Person, Sache) das Denkmahl, Gedächtniß. A — unto Israel (b. Schrift), zum Gedächtniß der Kinder Israel; All the laws of this kingdom have some memorials thereof in writing, von allen Befehlen dieses Königreiches sind schriftliche Denkmäler vorhanden. 2) die Anmerkung, Bemerkung (um dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen), die Note. Memorials, written with King Edward's hand, Notizen von der Hand des Königes Eduard. 3) die Vorstellung, Eingabe, das Memoire.

MEMORIALIST, mēm'mōr-ē-āl-ist, [frz. mémorialiste] *s.* der Verfasser von Denkschriften, Notizen oder Vorstellungen.

MEMORIST, mēm'mōr-ist, *s.* der Erinnerer.

To MEMORIZE, mēm'mōr-īze, *v. a.* zur Erinnerung aufzeichnen, niederschreiben (die Erörterungen eines Feldes *g*). Let their names be memorial in the table of time, laßt ihre Namen in der Zeittafel auf die Nachwelt übergehen. Fig. They meant — another Golgotha, sie wollten ein zweites Golgotha feiern.

MEMORY, mēm'mōr-ē, [frz. mémoire, lat. memoria] *s.* 1) das Gedächtniß. a) (das Andenken, die Erinnerung an eine vergangene Sache oder Vorlesung). To call to —, ins Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern; This is out of my —, das ist mir entfallen; That ever living man of —, Henry the Fifth! des Mannes von ewig lebendem Gedächtniß, Heinrich des Fünften. b) (das Mittel zur Erhaltung des Andenkens, ein Denkmahl). A swan in — of Cynosshines, ein Schwan scheint (als Zeichen) zu Cynos Angedenken; A perpetual — of his precious death, ein ewiges Gedächtniß seines kostbaren Todes. c) (das Vermögen der Seele, Vorstellungen aufzufassen und wieder hervorzurufen). Art of —, die Gedächtniskunst; A short —, ein kurzes Gedächtniß. 2) das Gedenken. What, before thy — was done, und das, was vor deinem Gedenken geschah; Beyond —, über Menschengedenken. 3) (ungebr. für) die Aufmerksamkeit (auf einen Gegenstand). That —, the warder of the brain, shall be a some, daß Aufmerksamkeit, des Hirns Wächter, im Rauch zerrinnen soll.

† To MEMORY, *v. a.* im Gedächtnisse aufbewahren.

MEN, mēn, *pl.* von man. — of Kent, die, welche gegen Morgen am Flusse Medway wohnen, zum Unterschiebe von Kentish —, welche gegen Abend wohnen.

MEN-PLEASER, mēn-plē-āzēr, *s.* (einer, der sorgfältig bemüht ist, Andern zu gefallen) der Augensdiener.

To MENACE, mēn'nās, [hebr. manace, frz. menacer, lat. minax, minacis, minor] *v. a.* bedrohen. He did menace me with death, er bedrohte mich mit dem Tode; Your eyes do menace me, eure Augen drohen mir.

MENACE, *s.* (das Bedrohen) die Drohung.

MENACER, mēn'nās-ēr, *s.* der Drohende.

MENAGE, mē-nāshē, [frz.] *s.* 1) das Ziegehaus, der Ziegehof (bei für fremde Ziege), die

Menagerie. 2) die Haushaltung, Wirtschaft (Menage).

MENAGERIE, mēn'nāsh-ār-ē, [frz. ménagerie] *V. Menage 1.*

MENAGOGUE, mēn'nā-gōg, (von μέγας und ὥς) *s.* das Mittel, die Argenei zur Beförderung der monatlichen Reinigung.

MENALD, mēn'āld, [viell. norm. frz.] *adj.*

MENILD, mēn'ild, [viell. norm. frz.] *adj.*

Men gestekt (von der Haut des Rothwildes).

To MEND, mēnd, [lat. emendo] *1. v. a.* 1) ausbessern (ein Haus *g*). — the leaf-gold, (bei den Vergoldern) das Gold, die Vergoldung ausbessern; — the bellows of a forge, (in Eisen-schmelzen) die Blasebälge wieder eins oder zurechten (sie ausbessern wenn sie Luft austreten). 2) verbessern (einen Fehler). — one's life, sein Leben bessern; — one's cheer, einen bessern Tisch führen; — one's market, vortheilhafter handeln; They will thereby very little mend matters, sie werden dadurch der Sache wenig Vortheil bringen, nützen; — one's draught, noch einmal trinken; Where will you mend yourself? wo wollen Sie es besser treffen? — one's pace, seinen Schritt verdoppeln.

II. *v. n.* sich bessern (in körperlicher und sittlicher Hinsicht). To be in a mending condition or on the mending hand, auf dem Wege der Besserung seyn.

† MENDABLE, mēn'āld-bl, *adj.* verbesserlich.

MENDACIOUS, mēn-dā'shūs, [lat. mendax] *adj.* lügenhaft.

MENDACITY, mēn-dā'sē-tē, *s.* 1) die Lügenhaftigkeit. 2) die Unwahrheit, Lüge.

MENDER, mēn'dēr, (von to mend) *s.* der Verbesserer. A — of bad soles, ein Verbesserer schlechter Sohlen (ein Schuhmacher).

MENDICANCY, mēn-dē-kān-sē, *s.* (die Bettensart der Bettler) die Bettellei.

MENDICANT, mēn-dē-kānt, [lat. mendicans] *1. adj.* bettelnd. — friars, die Bettelmönche.

II. *s.* der Bettler, (und in engerer Bedeutung) der Bettelmönch.

To MENDICATE, mēn-dē-kāte, [lat. mendico] *v. a.* betteln (Brod *g*).

MENDICITY, mēn-dē-sē-tē, [frz. mendicité, lat. mendicitas] *s.* (die Bettensart eines Bettlers) die Bettellei. To reduce any one to —, einen an den Bettelstab bringen.

MENDMENT, mēnd'mēt, für Amendment.

MENDS, mēnds, ungebr. für Amends.

MENIAL, mēn-ē-āl, [altfrz. mesnie] *1. adj.* 1) zum Hause, Gefolge oder zur Dienerschaft gehörig. Two — dogs, zwei Haushunde. 2) knechtisch, gemein. The women performed the most — offices, die Weiber verrichteten die niedrigsten Arbeiten, Magdarbeiten.

II. *s.* der Diener, Knecht. Menials, das Gesinde.

MENILD, V. Menald.

MENINGES, mē-nīn'jēs, [μηνιγῆ, μηνιγγος] *s. pl.* (Zergliederungsst., die das Hirn umgebende Häutchen) die Hirnhäutchen, Hirnhäutlein (pia und dura mater genannt).

MENIVER, mēn-ē-vēr, [frz. menu vair] *s.* eine Art Brauwerk.

MENOLOGY, mē-nōl-ō-jē, [μηνολογία] *s.* das Verzeichniß der Monate.

MENOW, mēn-ō, [gew. minnow, aus dem frz. menu, lat. minimus] *s.* (ein kleiner essbarer Fisch) die Elritze.

MENSAL, mēn'sāl, [lat. mensalis] *adj.* zum Tische gehörig, am Tische verhandelt. — conversation, das Tischgespräch.

|| MENSE, mēn'sē, [lat. mensa] *s.* der Anstand, die Manieren.

MENSEFUL, mēn'sē-fūl, *adj.* anständig, fein, manierlich.



**MENSELESS**, mense-lis, *adj.* unanständig, unfein, unmanierlich.

**MENSES**, mense-s, [lat.] *s.* die monatliche Reinigung, das Monatliche (des weiblichen Geschlechtes).

**MENSTRUAL**, mense-stru-äl, [frz. menstruel, lat. menstruus] *adj.* 1) monatlich. 2) zu einem (chemischen) Auflösungsmittel gehörig.

**MENSTRUOUS**, mense-stru-ös, *adj.* 1) monatlich. — eruptions, die monatliche Reinigung (des weiblichen Geschlechtes). 2) die monatliche Reinigung, das Monatliche habend.

**MENSTRUUM**, mense-stru-äm, *s.* das (chemische) Auflösungsmittel.

**MENSURABILITY**, mense-shu-rä-bli-ä-ä, [frz. mensurable] *s.* die Meßbarkeit.

**MENSURABLE**, mense-shu-rä-bl, [lat. mensura] *adj.* meßbar.

**MENSURAL**, mense-shu-räl, *adj.* das Maß betreffend, dazu dienend.

**TO MENSURATE**, mense-shu-räte, *v. a.* messen, abmessen, vermessen.

**MENSURATION**, mense-shu-rä-shün, *s.* das Messen und das Resultat des Messens die Messung.

**MENT**, mēnt, *part. von To Meins.*

**MENTAL**, mēnt-äl, [frz., lat. mens, mentis] *adj.* geistig, innere, intellektuell. A — reservation, ein stillschweigender, stiller Vorbehalt, ein Vorbehalt in Gedanken; To pray to God with a — devotion, aus dem Herzen zu Gott beten; — power, die Geisteskraft.

**MENTALLY**, mēnt-äl, *adv.* geistig, innerlich, in Gedanken.

**MENTION**, mēnt-shün, [frz., lat. mentio] *s.* die Erwähnung (einer Sache). And make — of me unto Pharaoh (b. Schrift), daß du Pharao an mich erinnerst.

**TO MENTION**, [frz. mentionner] *v. a.* (in Erinnerung bringen, Meldung thun) erwähnen (eine oder einer Sache). I will mention the loving kindnesses of the Lord (b. Schrift), ich will der Güte des Herrn gedenken; — the receipt of a letter, den Empfang eines Briefes anzeigen.

**MENTZ**, mēnz, [Mentz] *s.* (die Stadt) Mainz.

**MEPHITIC**, mē-flit-ik, } [lat. mephitis] *adj.* stinkend, muffig, mephitisch. — exhalations, mephitische Ausdünstungen.

**MERACIOUS**, mē-rä-shüs, [lat. meracius] *adj.* lauter, pur, stark (vom Weine).

**MERCABLE**, mē-rä-bl, [lat. mercor] *adj.* käuflich, lauffähig, erkauflich oder auch vertäuflich.

**MERCANTANT**, mē-rä-kän-tant, [ital. mercatante, für mercante] *s.* der Handelsmann, fremde Kaufmann (ungebr.).

**MERCANTILE**, mē-rä-kän-til, [frz.] *adj.* kaufmännisch. A — town, eine Handelsstadt; A — term, ein kaufmännischer Ausdruck; The — life, der Handelsstand.

**MERCAT**, mē-rä-kä, [lat. mercatus] *s.* der Handel, die Handelschaft.

**MERCATURE**, mē-rä-kä-shüre, [lat. mercatura] *s.* der Handel, Kauf oder Verkauf.

**TO MERCE**, mē-rä, für To Amerce.

**MERCENARINESS**, mē-rä-kä-nä-rē-nēs, *s.* die Verkauftlichkeit, Feilheit, Lohnsucht, Geldsucht.

**MERCENARY**, mē-rä-kä-nä-rä, [frz. mercenaire, lat. mercenarius] 1) käuflich, feil. — soldiers, Miethsoldaten, Söldner, (mit verdächtigem Streben) Söldlinge. 2) lohnfüchtig, geldgierig.

II. *s.* der Söldner, Miethling, Löhning.

**MERCER**, mē-rä-sär, [span. mercero, frz. mercier, vom lat. merc, mercis] *s.* der Krämer; Seidenhändler.

**MERCERSHIP**, mē-rä-sär-ship, *s.* die Krämerschaft.

**MERCERY**, mē-rä-sär-ä, [frz. mercerie] *s.* 1)

die Waare, der Kram. 2) die Krämerrei, der Kram, Handel, Seidenhandel.

**TO MERCHANT**, mē-rä-shänd, [frz. marchander] *v. n.* handeln (mit einem um oder wegen etwas). Ferdinando merchant with France for the restoring. Ferdinand handelte mit Frankreich wegen der Zurückgabe.

**MERCHANDISE**, mē-rä-shän-dlize, [frz. marchandise] *s.* 1) die Waare, das Gut. 2) der Handel, Verkehr, die Kaufmannschaft.

**TO MERCHANTISE**, *v. a.* Handel treiben, handeln.

**MERCHANTRY**, mē-rä-shän-dre, *s.* der Handel, Verkehr.

**MERCHANT**, mē-rä-shänd, [altfrz., frz. marchand, lat. mercans] *s.* 1) der Kaufmann, Handelsmann. Merchant's goods, Kaufmannsgüter. Fig. I pray you, Sir, what saucy — was this? sagt mir doch, Herr, was war das für ein unverschämter Gesell? 2) das Handelsschiff.

**MERCHANT-MAN**, mē-rä-shänd-män, *s.* das Handelschiff, Kaufschiff.

**MERCHANT-TAILOR**, mē-rä-shänd-täl-lär, *s.* ein Schneider, der zugleich ein Waarenlager für seine Kunden hält.

**TO MERCHANT**, *v. n.* Handel treiben, handeln.

**MERCHANTABLE**, mē-rä-shänd-ä-bl, [von merchant] *adj.* gangbar (von einer Waare).

**MERCHANTLIKE**, mē-rä-shänd-like, } *adj.*

**MERCHANTLY**, mē-rä-shänd-lä, } kaufmännisch.

**TO MERCIABLE**, mē-rä-sh-ä-bl, [von mercy] *adj.* = Merciful.

**MERCIFUL**, mē-rä-sh-äl, *adj.* gnädig, barmherzig. Be —, O Lord, unto thy people thou hast redeemed (b. Schrift), sei gnädig deinem Volk Israel, das du, der Herr erlöset hast.

**MERCIFULLY**, mē-rä-sh-äl-lä, *adv.* gnädig, barmherzig.

**MERCIFULNESS**, mē-rä-sh-äl-nēs, *s.* die Gnade, Barmherzigkeit.

**TO MERCIFY**, mē-rä-sh-äl, *v. a.* erbarmen.

**MERCILESS**, mē-rä-sh-äl, *adj.* unbarmherzig. His — mother, seine unnatürliche Mutter; A — tyrant, ein grausamer, unmenfchlicher Tyrann. Fig. A — distemper, eine Krankheit, die Nervenenden verschont.

**MERCILESSLY**, mē-rä-sh-äl-lä, *adv.* unbarmherzig, auf eine unbarmherzige oder grausame Weise (ungebr.).

**MERCILESSNESS**, mē-rä-sh-äl-nēs, *s.* die Unbarmherzigkeit.

**MERCURIAL**, mē-rä-kä-rä-äl, [lat. mercurialis] 1. *adj.* 1) unter dem Einflusse des Merkur gebildet. Fig. A — nation, ein lebhaftes oder munteres Volk. 2) aus Quecksilber bestehend, quecksilberhaltig, mercurialisch. Hepatic — ore, das Lebererz, dichtes und schieferiges Erbererz; — horn-ore, V. Corneous Mercury (unter Mercury 4); — medicines, Quecksilbermittel, Mercurialmittel (zum Gebrauche in venerischen Krankheiten); — phosphorus, das in einem luftleeren Raume leuchtende Quecksilber. 3) Fig. Anweisung gebend, leitend. A — status, (eine an den Wegelenden befindliche Säule mit Armen, an denen die Namen der nächsten Dörfer, wohin der Weg führt, geschrieben stehen) der Wegweiser.

II. *s.* 1) ein lebhafter oder munterer Mensch.

2) *pl.* die Quecksilbermittel, Mercurialmittel (zum Gebrauche in venerischen Krankheiten).

**MERCURIALIST**, mē-rä-kä-rä-äl-lä, *s.* einer, der unter dem Einflusse des Merkur steht, einer, der dem Merkur an Charakter ähnelt.

**TO MERCURIALIZE**, mē-rä-kä-rä-äl-lize, *v. n.* launig, fantastisch, nach der Mode, ein Schwächer seyn (ungebr.).

**MERCURIFICATION**, mē-rä-kä-rä-äl-lä-shün, [frz.] *s.* die Vermischung mit Quecksilber, Mercurifizierung.

**MERCURY**, mē-rä-kä-rä, [lat. Mercurius] *s.* 1) (in der griechisch-römischen Götterlehre, der Gott der Bereitschaft und des Handels, auch Gotte der Güter) der Merkur. Fig. Mercury's finger, der wilde Casan, Bienensoffan. 2) Fig. a) das Zeitungsblatt. b) der Zeitungsträger. — woman, die Zeitungsträgerin.

3) (in der Sternkunde, ein Wandelstern) der Merkur. 4) (in der Scheidkunst) der Merkur, das Quecksilber, Corneous —, Murate of —, das Quecksilber-Hornetz, Hornquecksilber; Native —, Fluid —, Sebiegen-Quecksilber. Fig. Thus the — of men is fixed, so wird dem Unbestande, der Flüchtigkeit der Menschen eine feste Richtung gegeben. 5) (als Name einer Pflanze) das Bingelkraut, die Hundsnelle, Wistnille. Dog's —, das perennirende Bingelkraut.

**TO MERCURY**, *v. a.* mit einer Zubereitung von Quecksilber waschen.

**MERCY**, mē-rä-sä, [frz. merci, aus dem lat. misericordia] *s.* 1) die Gnade, Barmherzigkeit, das Mitleid. To show —, barmherzig seyn. Syn. V. Mildness. Lord have — upon us, Herr erbarme dich unser! (Kyrie eleison). 2) die Gnade, Verzeihung. To cry —, Gnade rufen; Cry —, o Gnade! 3) die Billigkeit, Discretion. To deliver any one up to the — of his enemies, einen den Händen seiner Feinde überliefern; At the —, auf Gnade oder Ungnade. Fig. At the — of the waves, der Gewalt der Wellen Preis gegeben. 4) (Weibertaufnahme) Misericordia.

**MERCY-SHAT**, mē-rä-sä-shä, *s.* (in der Bibel, eine Benennung des Danks über der Bundeslade) der Gnadenstuhl, der Veröhnungsbecken.

**TO MERD**, mē-rä, [frz. merde, lat. merda] *s.* der Koth, Dung.

**MERE**, mē-rä, [lat. merus] *adj.* 1) (aller andern Eigenschaften beraubt, so viel als nur, allein, nichts als) bloß, pur. A — form, eine bloße Form. 2) vollständig, ganz. A — canoe, ein wahrer Schurke.

II. **MERE**, [Mer, Moor, frz. la mer, ital. and lat. mare, verw. mit mure] *s.* das Meer = der Landes. Winander —, das Winander Meer; — sauce, die Salzbrähe.

**TO MERE**, [mure] *v. a.* begrenzen, beschränken.

**MERE**, *s.* die Grenze. A — stone, ein Grenzstein.

**MERELY**, mē-rä-lä, [von mere, lat. merus] *adv.* 1) bloß, nur, einzig und allein. — to see you, nur um euch zu sehen. 2) gänzlich.

**MERETRIOUS**, mē-rä-rä-sh-äl, [lat. meretricius] *adj.* hurerisch. Fig. — arts, hurerische Künste.

**MERETRIOUSLY**, mē-rä-rä-sh-äl-lä, *adv.* hurerisch, nach der Art der Huren.

**MERGANSER**, mē-rä-gän-sär, [Merch und lat. anser] *s.* die Lauchente, der Laucher, Läufer, Taucher, Säger, Red breasted —, der Säger, der Taucher, der Tauchersäge, der Tauchersäge, der Tauchersäge, der Tauchersäge.

**TO MERGE**, mē-rä-dje, [lat. mergo] I. *v. a.* eintauchen. Fig. He wholly merged himself in state affairs, er ergab sich ganz den Staatsgeschäften.

II. *v. n.* versinken, untergehen.

**MERICK**, mē-rä-ik, [Emmerich] *s.* (Mann) taufname) Emmerich.

**MERIDIAN**, mē-rä-dl-än, oder mē-rä-dl-än, [frz. méridien, vom lat. meridies] 1. *adj.* 1) mitteltägig. 2) vom Norden nach Süden ausgehend. — line, (in der Sternkunde, die Durchschnitlinie der Mittagshöhe mit der Fläche des Himmels) die Mittagslinie. 3) Fig. auf den höchsten Gipfel erhoben, hoch.

II. *s.* 1) der Mittag, die Mittagszeit. Fig. In the — of your reign, in der glückseligsten Zeit eurer Regierung. 2) (in der Sternkunde und Erdtheorie, ein Kreis, den man von der

tag gegen Mitternacht um die Erdkugel in Gedanken steht der Mittagstrecke, Meridian. *Fig.* This is not calculated for our —, dieß ist unsern Einsichten nicht angemessen, dieß paßt nicht zu unsern Sitten, Gewohnheiten; It is suited to the — of the concerns of life, es ist dem Standpunkte der Angelegenheiten des Lebens angepaßt.

MERIDIONAL, mē-rid-ē-d-nl, [frz.] *adj.* mittäglich, südlich. The — hemisphere, die südliche Erdkugel; Kitchens should be —, Küchen sollten gegen Mittag liegen; — journey, die Reise in Süden.

MERIDIONALITY, mē-rid-ē-d-nl-ē-tē, *s.* die mittägliche oder südliche Lage, Richtung.

MERIDIONALLY, mē-rid-ē-d-nl-lē, *adv.* südlich, in mittäglicher oder südlicher Richtung, gegen Mittag.

MERILS, mē-rls, [bekannt unter dem Namen Morris und five penny Morris; frz. mērelle] *s. pl.* (ein Beerspiel, welches von zwei Personen auf einem Tische, worauf drei in einander geschlossene Ringe brüchlich sind, gespielt wird) die Mühle, das Mühlspiel.

MERIT, mē-rlt, [frz. mérite, lat. meritum] *s.* das Verdienst. a) (das notwendige und gerechte Verhältnis, in welchem die Folgen unserer Handlungen mit und selbst stehen, und welches entweder angenehm belohnend, oder unangenehm und bestrafend ist). If men were to be saved by —, wenn die Menschen durch Verdienst selig würden; According to his —, wie er es verdient hat. b) (eine Handlung, auch eine Eigenschaft, wodurch man sich Ansprüche auf Dank, Belohnung, anderer erwirbt). She made a — of her cruelty, sie machte sich aus ihrer Grausamkeit ein Verdienst, sie that sich etwas darauf zu gute; The merits of thy youth, die Verdienste deiner Jugend; Men of —, Leute von Verdienst. *Fig.* To inquire into the merits of a cause, einer Sache auf den Grund zu kommen suchen.

TO MERIT, [frz. mériter, lat. mereor, meriti] *v. a.* verdienen (Dank, Lob). He merited much of his country, er hat sich um sein Vaterland sehr verdient gemacht.

MERITABLE, mē-rl-ē-bl, *adj.* verdienstlich (von einer Handlung).

MERITORIOUS, mē-rl-ē-tō-rl-ē-ds, [frz. méritoire] *adj.* verdienstlich. A — death, ein verdienstlicher Tod.

MERITORIOUSLY, mē-rl-ē-tō-rl-ē-ds-lē, *adv.* verdienstlich. He carried himself very — in —, er benahm sich auf eine sehr verdienstliche Weise in —.

MERITORIOUSNESS, mē-rl-ē-tō-rl-ē-ds-nēss, *s.* das Verdienstliche, die Verdienstlichkeit.

MERITORY, mē-rl-ē-tō-rl-ē, *adj.* verdienstlich.

MERITOT, mē-rl-ē-tō, [landschaftl. merry toter] *s.* das Schwingseil, die Schaukel.

‡ MERK, mērk, *v.* *Mark.*

MERLE, mērl, [frz., lat. merula] *s.* (eine Drosselart) die Amsel.

MERLIN, mē-rlin, [alte Schreibart morloos; Schmelein, frz. emérillon] *s.* der Schmeil, die Schmeile, Schmeil, der Schmeilung, Berschnall.

MERLON, mē-rlon, [frz.] *s.* (im Festungsbaue, Stück der Brustwehr zwischen zwei Schießscharten) die Schießschartenzeile.

MERMAID, mē-māid, [Weer-malb] *s.* 1) das Weermädchen, die Weerjungfer, Weerfrau, das Weerfräulein, die Weerfängerin. *Fig.* Mermaid's head, der Weerigel; Mermaid's trumpet, die Weerschnede. 2) *Fig.* die Weer, Fute.

MERMAN, mē-mān, [Weermann] *s.* der Weermann, Triton.

MERRILY, mē-rl-lē, [v. merry] *adv.* lustig, fröhlich, munter.

MERRIMAKE, mē-rl-māke, *s.* (etwas, das zur Lust gereicht) die Lustbarkeit.

TO MERRIMAKE, *v. n.* sich erlustigen, sich belustigen, lustig seyn.

MERRIMENT, mē-rl-mānt, *s.* 1) die Lustigkeit, Fröhlichkeit. 2) (etwas, das zur Lust gereicht) die Lustbarkeit. A number of merriments and jests, wherewith, eine Anzahl Lustbarkeiten und Scherze, womit.

MERRINESS, mē-rl-nēss, *s.* die Lustigkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit.

MERRY, mē-rlē, [μῆρρος] *adj.* lustig. a) (Lust erregend und solche auf laute Art an den Tag legend; auch von Sachen, in diesem Zustand begründet). A — grig, ein lustiger Kauz, Spaßvogel; We have been very —, wir sind sehr lustig gewesen; To live a — life, ein lustiges Leben führen; The — harp with the lute (d. Schrift), die liebliche Harfe mit Psalter; A — note, ein lustiger Ton; — London, das lustige London; Making — over a dish of pullets, sich lustig machen, sich gültlich thuen über einer Schüssel junger Pühner; To make a — with any one, sich über Jemand lustig machen, ihn schrauben, ihn aufziehen. *Fig.* — wind and weather, ein günstiger Wind, günstiges, erwünschtes Wetter; To take a — cup, sich mit Trinken belustigen. *Prov.* To be set on the — pin, guter Laune, in seiner guten Laune seyn, seinen lustigen Tag haben; To sell a — pennyworth, spottwobseil verkaufen; It is good to be — and wise, man muß in der Lustigkeit Maß und Ziel halten; 'Tis — in hall, when beards wag all, wenn Männer schmausen, da jubelt's im Saal. b) (aus Lust entspringend, hoch sinnliches Vergnügen erweckend). A — conceit, ein lustiger Einfall; A — jest, ein munterer Scherz. *Syn.* V. Cheerful.

MERRY-ANDREW, mē-rl-ē-ān-drōd, [von Andrew Bards, dem Krzte Heinrich VIII., der zuweilen lustige Reden an das Volk hielt] *s.* der Lustigmacher, Pandur.

‡ MERRY-BEGOTTEN, mē-rl-ē-bē-gōt-in, *s.* das Kind der Liebe.

MERRY-MEETING, mē-rl-ē-mē-tē-ing, *s.* die lustige Gesellschaft, Lustbarkeit.

MERRY-THOUGHT, mē-rl-ē-thōwt, *s.* die Benennung des Brustbeines eines Fuhns, welches von Knaben und Mädchen an den zwei Enden gefaßt und zerbrochen wird. Wenn das längste Stück in der Hand bleibt, soll Pöcknung haben, sich zuerst zu verheirathen.

MERRY-WING, mē-rl-ē-wīng, *s.* die kleine Mücke.

MERSION, mē-rl-ē-shn, [lat. mersio, von mergo] *s.* das Eintauchen, Untertauchen.

MESARIC, mē-sā-rl-ē-rlk, [μεσάρικον] *adj.* zu dem Gefrore oder Gefrosmantel gehörig. — veins, die Gefroßadern.

MESEMS, mē-sē-m; It seems to me.

MESENTERIC, mē-sē-n-ē-rlk, [frz. mésentérique] *adj.* das Gefroße betreffend. — glands, (Drüsen in den Eingeweiden der Darne, die zwischen den Platten des Gefroßes liegen) die Gefroßdrüsen; — artery, (eine Schlagader, welche durch das Gefroße geht) die Gefroßschlagader.

MESENTERY, mē-sē-n-ē-rlē, [μεσεντήριον] *s.* (die Fortsetzung der Bauchhaut, welche sich von beiden Seiten von den Bauchwirbeln nach vorn gegen den Krummdarm schlägt, auf diese Art zwei nahe an einander liegende Platten bildet und viele Gatten enthält) das Gefroße, der Gefrosmantel.

MESERAC, mē-sē-rl-ē-rlk, V. Mesurac.

MESH, mēsh, [V. mash, Masche] *s.* die Masche (in einem Netz).

TO MESH, *part.* meshed und mesh. *v. a.* fangen, bestücken, umgarnen.

MESHY, mēsh-ē, *adj.* netzförmig, aus Maschen bestehend.

MESLIN, mē-slin, [Mischling] *s.* (verschiedenes unter einander gemischtes Getreide) der Mischling, das Mischkorn. — bread, das gemischte Brod.

MESNE, mēsn, [altfrz. maisné] *adj.* — procès (Rechtsstreit), ein Rechtsstreit, welcher während der Verhandlung einer Rechtsache über irgend einen Nebenpunkt, *s. B.* über Geschworne, Zeugen zu citiren, entsteht.

MESOLEUCYS, mē-sē-lō-sēz, [μεσολεύς] *s.* der schwarze Gelfstein mit weißem Streif.

MESOLOGARITHMS, mē-sē-lō-g-ā-rithms, [μεσολόγος, λόγος u. αριθμός] *s. pl.* die (von Arithmetik so benannten) Logarithmen der Cosinen und Tangenten.

MESOMELAS, mē-sē-mē-lās, [μεσομήλας] *s.* der Gelfstein mit einer schwarzen Ader in der Mitte.

‡ MESPRISE, mē-sprīse, [frz. méprise] *s.* die Verachtung, der Hohn.

MESS, mēss, [V. mast] *s.* 1) das Gericht, die Schüssel. We are four at a —, wir essen alle vier zusammen, (daher) *Fig.* eine Anzahl von vier Personen. 2) die Rundgabe, der Rundtheil, die Portion, Rundportion (eines Soldaten, Matrosen). 3) (die Gesichtsart zusammenfassender Offiziere) der Regimentstisch.

MESMATE, mē-s-māte, *s.* der Tischgenos, Schiffsfelcamerad.

TO MESS, *v. n.* 1) essen, speisen. 2) Menage mit Andern machen, am Regimentstisch essen, am Regimentstische Theil nehmen. — with the common sailors, mit dem Backvolke speisen; Where the officers of a regiment were messing, wo die Offiziere eines Regiments an einem gemeinschaftlichen Tische aßen.

MESSAGE, mē-sā-dje, [frz., vom lat. mitto] *s.* (eine Nachricht, die man überbringt) die Bottschaft, Deliver your —, richtet eure Bottschaft, euern Auftrag aus.

‡ MESSEL, mē-sēl, [altfrz. mesel, lat. missellus] *s.* der Ausfäße, Berksene, Berksbanne.

MESSANGER, mē-sā-n-jōr, [ehem. messenger; frz. messager] *s.* 1) der Bothe. *Fig.* You grey lines, that fret the clouds, are messengers of day, die grauen Streifen, die das Gewölk durchziehen, sind Tagesboten; (Seefahrer). To clap a — on the cable, einen Knoten in das Ankertau machen (um den Anker besser liegen zu lassen). 2) (in England) eine Art Rathbedienter; auch ein Cabinetscourier (gewöhnl. A king's —).

MESSIAH, mē-sā-ā, [hebr. meschiah, zu μέσσω, mitto gehörlg] *s.* (Name des Erlösers bei den älteren Juden, die neuen erwarten ihn noch) der Messias.

MESSEURS, mē-sē-shōr, oder mēsh-ā-shōr; [frz. pl. von monsieur] *s. pl.* meine Herren, die Herren.

MESSUAGE, mē-s-wādje, [ehem. message; altfrz. message, messange, mittellat. messagium, messagium, vom lat. mandsio] *s.* das Grundstück mit Angebäuden, Gütchen, Vorwerk. MET, mēt, das praet. und part. pass. von To Meet.

METABASIS, mē-tā-bās-ē, [μετάβασις] *s.* (eine Redefigur) der Ubergang, Sprung (von einem Gegenstand zum andern).

METABOLA, mē-tā-bō-lā, [μεταβολή] *s.* (heilt.) die Veränderung (der Jahreszeit, Witterung, Krankheit).

METACARPAL, mē-tā-kā-r-pāl, *adj.* zur Mittelhand gehörlg. The — bone, der Mittelhandknochen.

METACARPUS, mē-tā-kā-r-pūs, [μετακαρπύον] *s.* (in der Zergliederung), der mittlere Theil der Hand zwischen den Fingern und der Handwurzel, welcher aus fünf besondern Knochen besteht, dem Mittelhandknochen bestehend) die Mittelhand.

**METACHRONISM**, mē-tā-kh-rō-nizm, [μεταχρονισμός] s. der Zeitrechnungsfehler, Zeitirrtum (da man eine Begebenheit in eine spätere Zeit setzt, als sie sich zugefallen hat) der Metachronismus.

**METAGE**, mē-tā-dje, [frz. mesure, von to mete, lat. metior] s. 1) das Messen, Ausmessen (von Kohlen). 2) das Maßgelb.

**METAGRAMMATICISM**, mē-tā-grām-mā-tizm, [μεταγραμματισμός] s. die Buchstabenversetzung, der Buchstabenwechsel, das Anagramm.

**METAL**, mē-tāl, [frz., lat. metallum, metallor] s. 1) das Metall; Fig. (gewöhnlicher meiste) der Ruch, die Herzhaftigkeit. 2) bei den Orgelbauern, ein Gemisch von zwei Theilen Zinn und einem Theile Blei, woraus die Geschloßpfaffen gegossen werden) das Metall.

**METALMAN**, mē-tāl-mān, s. der Kupferschmied, Zinngießer.

**METALEPSIS**, mē-tāl-lēp-sis, [μετάληψις] s. (eine Redefigur) die Namensverwechslung, Metalepse (z. B. Grab für Tod; Anath für Schuß).

**METALEPTICALLY**, mē-tāl-lēp-tik-āl-lē, adv. durch Namensverwechslung.

**METALLED**, mē-tāl-d, V. Mettled.

**METALLIC**, mē-tāl-lik, [frz. métallique] adj. metallisch; metallisch; metallisch.

**METALLIFEROUS**, mē-tāl-lif-er-ōs, [lat. metallum und fero] adj. Metall hervorbringend, erzeugend.

**METALLINE**, mē-tāl-līnē, [von metal] adj. 1) metallig, metallisch. — waters, (Wasser, welche irgend eine Miner aufgelöst in sich enthalten; minerische Wasser, Mineralwasser. 2) metallen (von einem Werkzeuge).

**METALLIST**, mē-tāl-līst, s. der Metallsarbeiter.

**METALLOGRAPHY**, mē-tāl-lōg-rāf-ē, [μεταλλογραφία] s. die Beschreibung der Metalle.

**METALLURGIST**, mē-tāl-lōg-rāf-ist, [frz. métallurgiste, μεταλλουργός] s. der Erz- oder Bergwerkskundler, Metallurg.

**METALLURGY**, mē-tāl-lōg-jē, [μεταλλοργία] s. die Erz- oder Bergwerkskunde, Erzschreibekunst, Metallurgie.

**TO METAMORPHOSE**, mē-tā-mōr-fōs, [μεταμορφώω] v. a. umgestalten, verwandeln, metamorphosiren. — a lady into a cat, eine Dame in eine Katze verwandeln.

**METAMORPHOSER**, mē-tā-mōr-fōs-ēr, s. einer, der umgestaltet, metamorphosirt.

**METAMORPHOSIC**, mē-tā-mōr-fōs-ik, adj. umgestaltend, metamorphosirend.

**METAMORPHOSIS**, mē-tā-mōr-fōs-īs, [μεταμορφώσις] pl. metamorphoses. s. die Umgestaltung, Verwandlung, Metamorphose (wird auch von Thieren, z. B. von der Verwandlung der Raupe in Schmetterlinge, gebraucht).

**METAPHOR**, mē-tā-fōr, [μεταφορά] s. (Benennung einer Redefigur, ein uneigentlicher bildlicher Ausdruck, der in der Uebersetzung eines Begriffs auf ein anderes Wort bezieht, tem zwar dieser Begriff an sich nicht eigen ist, das aber doch Nützlichkeit damit hat, z. B. He bridle his anger; he deadens the sound) die Metapher.

**METAPHORIC**, mē-tā-fōr-ik, } adj. uneigentlich, biblisch, metaphorisch. A — term, ein metaphorischer Ausdruck.

**METAPHORICALLY**, mē-tā-fōr-ik-āl-lē, adv. uneigentlich, biblisch, metaphorisch.

**METAPHORIST**, mē-tā-fōr-ist, s. einer, der Metaphern macht.

**METAPHRASE**, mē-tā-fhāz, [μετάφρασις] s. die Umschreibung, erklärende Uebersetzung, Metaphrase.

**METAPHRAS**, mē-tā-fhāst, [μετάφρασις] s. der Uebersetzer, Metaphrast.

**METAPHRASIC**, mē-tā-fhāst-ik, adj. wörtlich (von einer Uebersetzung).

**METAPHYSIC**, mē-tā-fiz-ik, } adj. 1) überfönnlich, transcendent, metaphysisch (von

Beurteilen). 2) übernatürlich (von Kräften).

**METAPHYSIC**, s.

**METAPHYSICS**, mē-tā-fiz-iks, [μεταφυσικά] s. (eine Redefigur) die Versetzung (von Buchstaben und Wörtern wider ihre natürliche Ordnung).

**METASTASIS**, mē-tāstās-īs, [μετάστασις] s. (in der Heilk., die Versetzung eines Krankheitsstoffes aus einem Körpertheil in den andern) die Metastase.

**METATARSAL**, mē-tā-tār-sāl, adj. zum Mittelfuß gehörig. — bones, die Mittelfußknochen.

**METATARSUS**, mē-tā-tār-sūs, [μεταταρσός] s. (in der Zergliederungsk., der mittlere Theil des Fußes im engeren Verstande, welcher aus fünf besonderen Knochen, die Mittelfußknochen, besteht) der Mittelfuß.

**METATHESIS**, mē-tāthē-sis, [μετάθεσις] s. die Versetzung, Metathese.

**TO METE**, mē-tē, [lat. metior] part. meted u. mete. v. a. 1) messen (eine Fläche). — out, ausmessen. 2) (mit al.) zielen (auf eine Seite).

**TO METEMPSYCHOSE**, mē-tēmp-sē-kōsē, v. a. (aus einem Körper, Zeit in den andern) versetzen. The souls of usurers, after their death, Lucian affirms to be metempsychosed or translated into the bodies of asses, die Seelen der Wucherer werden nach Lucians Behauptung in die Körper der Esel versetzt.

**METEMPSYCHOSIS**, mē-tēmp-sē-kōs-īs, [μετεμψύχωσις] s. (der Uebergang einer Seele aus einem Körper, nach dem Tode desselben, in einen andern) die Seelenwanderung.

**METEOR**, mē-tē-ōr oder mē-tāshē-ōr, [μετέωρος] s. die (wässrige oder feurige) Lusterscheinung, das Meteor. Fig. What observation mad'st thou of his heart's meteors tiding in his face? was sahst du nur auf seinen Wienen schwanken vom Meteor der innersten Gedanken?

**METEOR-STELL**, mē-tē-ōr-stēl, s. (eine neue Art von) der Meteorstall.

**TO METEORIZE**, mē-tē-ōr-īzē, v. n. in Dünste aufsteigen, sich in Dünste verwandeln, verdünsten.

**METEOROLOGICAL**, mē-tē-ōr-lōg-ik-āl, adj. die Lehre von dem Wetter und den Lusterscheinungen betreffend, meteorologisch.

**METEOROLOGIST**, mē-tē-ōr-lōg-ist, s. der Kenner der Lusterscheinungen, Wetterkundler, Meteorolog.

**METEOROSCOPE**, mē-tē-ōr-lōg-ik-āl, [μετεωροσκόπος] s. die Lehre von der Witterung und den Lusterscheinungen, Meteorologie.

**METEOROSCOPIC**, mē-tē-ōr-lōg-ik-āl, s. v. meteoroscopy u. oscopy] s. (chem. ein Verfügen um die Himmelskörper zu beobachten, der Meteoroskop.

**METEOROUS**, mē-tē-ōr-lōg-ik-āl, adj. die Beschaffenheit oder Natur eines Meteors habend, meteorisch.

**METER**, mē-tēr, [von to mete] s. der Messer.

**A LAND —**, der Feldmesser.

**METEWAND**, mē-tē-wōnd, } [von to mete]

**METEYARD**, mē-tē-yārd, } s. die Meßruthe, Meßstange; (in weiterer Be-

deutung) das Maß, womit ein Schneider Kleider anmisst.

**METHEGLIN**, mē-tēg-līn, [wall. meddyglyn, verm. mit mead und meath] s. der Meth, Wassaferment.

**METHINKS**, mē-tēh-iks, [me und thinks] = I think oder it seems to me.

**METHOD**, mē-tēd, [frz. méthode, lat. methodus, μέθοδος] s. 1) die Art und Weise, Verfahrensart, Methode. Methods of cruelty, grausame Mittel. Syn. V. Arrangement. 2) (ein geordneter, regelmäßiger Gang im Vordern, unterrichten) die Methode, Lehrmethode.

**METHODIC**, mē-tēd-ik, adj. 1) kunst- oder regelmäßig, methodisch. 2) zu der alten Schule der unter dem Namen Methodisten bekannten Ärzte gehörig.

**METHODICAL**, mē-tēd-ik-āl, adj. 1) kunst- oder regelmäßig, methodisch. Syn. V. Regular. 2) schulrecht, wissenschaftlich, methodisch.

**METHODICALLY**, mē-tēd-ik-āl-lē, adv. methodisch.

**METHODISM**, mē-tēd-ik-izm, s. die Lehre der Methodisten. V. Methodist.

**METHODIST**, mē-tēd-ist, s. 1) einer, der kunst- oder regelmäßig, methodisch verfährt, der Methodiker. 2) ein Arzt, der nach der Theorie fürirt. 3) (eine Secte Puritaner in England) der Methodist.

**METHODISTICAL**, mē-tēd-ist-ik-āl, adj. methodistisch.

**TO METHODIZE**, mē-tēd-īzē, v. a. kunst- oder regelmäßig, methodisch ordnen, einrichten.

**METHOUGHT**, mē-tēh-wōt, = I thought; it appeared to me.

**METICULOUS**, mē-tēk-ū-lōs, [lat. meticolosus] adj. furchtsam, blöde (ungebr.).

**METICULOUSLY**, mē-tēk-ū-lōs-lē, adv. furchtsam, blöde (ungebr.).

**METONYMICAL**, mē-tō-nīm-mē-kāl, adj. (durch Namen- oder Wortverwechslung) metonymisch.

**METONYMICALLY**, mē-tō-nīm-mē-kāl-lē, adv. metonymisch.

**METONYMY**, mē-tō-nē-mē oder mē-tō-nīm-ē, [μετωνυμία] s. die Namen- oder Wortverwechslung (z. B. Traube für Wein, Metonymie).

**METOPÉ**, mē-tō-pē, [μετώπον] s. (in der Baukunst) der Raum zwischen den Säulen, der Zwischenraum, die Zwischenöffnung.

**METOPOSCOPIST**, mē-tō-pōs-kōp-ist, s. der Gesichtsforscher, Gesichtsbauer (der aus den Gesichtszügen eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will) der Physiognomiker.

**METOPOSCOPY**, mē-tō-pōs-kōp-ist, [μετωποσκοπία] s. die Gesicht- oder Wienenkunde, Physiognomie.

**METRE**, mē-tēr, [frz., lat. metrum, μέτρον] s. das Maßenmaß, Metrum.

**METRICAL**, mē-tēr-ik-āl, adj. nach einem gewissen Maßenmaße eingerichtet, metrisch. In — form, in gebundener Form; A — translation, eine Uebersetzung in Versen.

**METRIGIAN**, mē-tēr-ī-shān, } s. der Betrö-

**METRIST**, mē-tēr-ist, } macher.

**METROPOLIS**, mē-tōp-ōl-īs, [μετρόπολις] pl. metropolies. s. die Hauptstadt (eines Königreichs).

**METROPOLITAN**, mē-tōp-ōl-īs-tān, [lat. metropolitanus] l. adj. zu einer Hauptstadt gehörig. — bishop, der Erz- oder Hauptbischof, Metropolit; A — church, eine Metropolitankirche.

**II. s. der Erz- oder Hauptbischof, Metropolit.**



**METROPOLITE**, mət-rə-pōl-ī-tē, V. *Metropolitan* II. s.

**METROPOLITIC**, mət-rə-pōl-ī-tik, *adj.* erzbischöflich (ungebr.).

**METROPOLITICAL**, mət-rə-pōl-ī-tē-kāl, *adj.* 1) vornehmlich (in Beziehung auf Städte). The — city of Styria, die Hauptstadt von Steiermark. 2) die erzbischöfliche Gewalt oder Würde bezeichnend. He was legally established in the — chair, er hatte gesetzlicher Weise den erzbischöflichen Stuhl eingenommen.

**METTLE**, mēt-tl, (= metal) s. 1) (hier sollte metal geschrieben werden) der Stoff, die Materie (woraus ein Ding geformt ist). 2) ein hoher Grad der Kraft, Lebhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit) das Feuer, der Muth. He was quick — when he went to school, er war rasches Feuer, als er in die Schule gieng; The — of youth, das Feuer der Jugend, das Ausbrausen des jugendlichen Alters, die Jugendhige; Your — was never suspected, euer Muth ist nie bezweifelt worden; Man of —, der Flegelkopf; He behaved with abundance of —, er sprudelte gewaltig; That horse has too much —, dieses Pferd hat zu viel Feuer, ist zu feurig.

**METTLED**, mēt-tl-d, *adj.* (frätig, lebhaft, leidenschaftlich) feurig, muthig. A fine — horse, (von einem Rennpferde) ein Pferd, das große Stärke, viel Feuer und Leben zeigt.

**METTLESOME**, mēt-tl-sūm, *adj.* feurig, muthig (von einem Pferde).

**METTLESOMELY**, mēt-tl-sūm-lē, *adv.* feurig, muthig.

**METWAND**, mēt-wānd, V. *Metwand*.

**MIEW**, mē, [V. das Folgende] s. 1) (ein Vogelhaus, in welches man die Finken legt, wenn sie in der Wanne sind oder ihre alten Federn abwerfen) die Wanne. The king's mews, (ehemals ein Ort in London, wo die Falken des Königs aufbewahrt wurden, jetzt) die Markthalle. 2) überhaupt der Käfig, das Gebüde, der verschlossene Ort, worin etwas verwahrt wird. 3) das Lager eines Hasen.

To **MIEW**, [frz. mue, mause 'mich, Wause, lat. muto] I. v. n. sich mausen, sich mausern. *Fig.* Every thing does mew alles verändert sich, gewinnt ein neues Aussehen.

II. v. a. 1) abwerfen (seine äußere Bedeckung, die Haut oder Schale und die Federn). *Fig.* Nine times the moon has mewed her horns, neun mal hat der Mond seine Hörner abgeworfen. 2) einfliegen, einfliegen. — upon's self from the world, sich einfliegen, ein einsames Leben führen.

**MIEW**, [Rewe] s. die Wewe.

To **MIEW**, [wall. mew, miew, frz. miauler, miauer, maugen] v. n. miauen, mauern, maugen, maunzen (von den Augen).

To **MIEW**, mēle, [frz. miauler, V. das Vorhergehende] v. n. quäken, quäken, plärren (wie kleine Kinder).

**MEVLER**, mēle-ār, s. einer, der miaut oder quäkt.

† **MEYNT**, mēnt, V. To *Meine*.

**MEZEREON**, mē-zē-rē-ōn, [frz., lat. mezerium] s. der Kellerrhas, Seidelbast (Pflanze).

**MEZZORELIEVO**, mē-zō-rē-lēv-ō, [ital. mezzorelievo] s. die halberhabene (Bildhauer-) Arbeit.

**MEZZOTINTO**, mē-zō-tīn-tō, [ital.] s. (eine Art in Kupfer zu schneiden) die schwarze Kunst, Schwarzkunst.

**MIASM**, mī-kām, [frz. miasme, plagues] s. der ansteckende Krankheitsstoff, das Ansteckgift, Miasma.

**MICA**, mē-kā, [lat.] s. (in der Naturgeschichte, eine saure Bergart) der Glimmer, (wenn er in Gestalt eines Strahles vorkommt, das Kronglas, Kronglas, (in Gestalt einer Erde) die Glimmererde.

**MICA-SLATE**, mē-kā-slātē, s. der Glimmer-schiefer.

**MICAGEOUS**, mē-kā-ōs-ōs oder mē-kā-ōh-ōs, *adj.* glimmerartig.

**MICE**, mīse, *pl.* von Mouse.

**MICH**, mīk, s. 1) Abkürzung von Michael. 2) ein fauler Kerl.

To **MICH**, mīsh, V. To *Miche*.

**MICHAEL**, mī-kl, [Michael] s. (Männertau) Michael.

**MICHAELMAS**, mī-kēl-mās, [Michael's mass (Tag)] s. (ein christliches Fest zu Ehren des Engels Michaels) das Michaelisfest am Michaelistage. — day, der Michaelstag, Michaelis (der 29. September).

To **MICHE**, mīsh, [altfrz. muchier, muer, muer, zum lat. amico] v. n. 1) sich verrecken, aus dem Wege gehen, (von Schmitzen) hinter die Schule gehen, die Schule schwänzen (sie nicht besuchen, sie veräumen). 2) in der Stille, mit List und Geschwindigkeit sich etwas zueignen, es stehlen, mausen.

**MICHER**, mīsh-ār, s. 1) der Mäuser, Dieb. 2) der Foulenger, Gauner, Bagabund.

**NICHERY**, mīsh-ār-ē, s. das Mäusen, Stehlen.

**NICKLE**, mī-kl, [gehört nebst much, zum altfrz. mīchel, mīkel, mekel, mekel, span. mucho, lat. magnus, pius, ar] *adj.* viel, groß. *Prov.* Many a little makes a —, aus Körnern werden Haufen.

**MICROCOSM**, mī-kōs-kōz-m, [mikrokosmos] s. die Welt im Kleinen, der Mikrokosmos (im Gegenstand von Makrokosmos; (nach der Idee einiger Philosophen) der Mensch (weil er etwas Analoge von jedem Elemente in sich faßt).

**MICROCOSMICAL**, mī-kōs-kōz-mē-kāl, *adj.* zu der Welt im Kleinen gehörig, mikrokosmisch.

**MICROGRAPHY**, mī-kōz-ār-ā-ē, [mikros und γραφω] s. die Beschreibung kleiner, nur mit einem Mikroskop erkennbarer Körper.

**MICROMETER**, mī-kōz-mē-tēr, [mikros und μέτρον] s. ein Werkzeug, kleine Räume zu messen, der Mikrometer.

**MICROSCOPE**, mī-kōs-skōpē, [mikros und σκοπεω] s. das Vergrößerungsglas, Mikroskop.

**MICROSCOPIC**, mī-kōs-skōp-ē-plk, s. (von microscope) *adj.* 1) durch das Vergrößerungsglas gemacht, angestellt. — observations, mikroskopische Beobachtungen. 2) sich eines Vergrößerungsglases bedienend. Evading even the — eye, selbst dem bewaffneten Auge entgehend. 3) einem Vergrößerungsglas ähnlich. Why has not man a — eye? warum hat der Mensch nicht ein mikroskopisches Auge?

**MID**, mīd, [gehört nebst middle, midst zu mit, Mitte, mitten, Mittel, lat. medium, mēd] *adj.* mittlen, in der Mitte; mittel, der, die, das mitte. In the — air, mitten in der Luft; The — hour of night, die Mitternachtsstunde.

**MID-AGE**, mīd-āje, s. 1) das mittlere Alter, (zwischen dem jugendlichen und hohen Alter) das Mittelalter. 2) Leute in diesem Alter.

**MID-COURSE**, mīd-kōrsē, s. die Hälfte des Weges.

**MID-DAY**, mīd-dē, [Mittag] s. der Mittag, The — sun, die Mittagssonne.

**MID-HEAVEN**, mīd-hēvā, s. die Mitte des Himmels.

**MID-SEA**, mīd-sē, s. das Mittelmeer, mittelländische Meer.

**MID-WOOD**, mīd-wōd, s. die Mitte des Waldes.

**MIDA**, mī-dā, [midas] s. (eine Art Gieser) der Midas.

**MIDDEN**, mīd-dē, [angels. midding] s. der Misthaufen.

**MIDDEST**, mīd-dēst, *superl.* von Mid. V. *Midst*.

**MIDDLE**, mīd-dl, [V. mid] I. *adj.* mittel, der, die, das mitte. The — finger of the left hand, der mittlere Finger, Mittelfinger der linken Hand; — sized, von mittlerer Größe. *Fig.* — virtues, mittelmäßige Tugenden; The — station of life, der Mittelstand; I like people of — understanding, ich liebe die Leute von mittelmäßigem Verstande; Will — finds many — ends, der Wille, findet viele Mittelendzwecke, Zwischengewecke.

II. s. 1) die Mitte (eines Landes). *Fig.* The effects of these causes, and the difficulties, are the —, die Wirkungen dieser Ursachen, und die Schwierigkeiten, bilden die Mitte. 2) (in engerer Bedeutung, die Mitte des Leibes. Slender about the —, von schmaler Taille.

**Six. Middle, midst**, die Mitte. A thing is in the middle when it stands at an equal distance from the two extremes; it is in the midst, when in the center of a great many. So sagt man: In the middle of a pond; In the midst of a crowd; To hang in the middle between hope and fear; The midst of misfortunes.

**MIDDLE-AGE**, mīd-dl-āje, *adj.* im mittleren Alter, im Mittelalter lebend. A — man, ein Mann von mittlerem Alter.

**MIDDLE-EARTH**, mīd-dl-ār-ē, s. die Welt (als zwischen dem Aether und den niederen Regionen gelegen).

**MIDDLEMAN**, mīd-dl-mān, [Mittelmänn] s. der Mittelmänn, Mittelsmann, Vermittler.

**MIDDLE-WITTED**, mīd-dl-wīt-tēd, *adj.* mittelmäßigen Verstand habend.

**MIDDLEMOST**, mīd-dl-mōst, *adj.* mittelste. The — feet, die mittelften Füße (eines Tieres).

**MIDDLING**, mīd-llng, *adj.* mittelmäßig. a) (das Mittelmaß haltend). Of — lungs, von mittelmäßiger Lunge. b) (in engerer Bedeutung, eine geringe Beschaffenheit habend, mehr schlecht und gering als gut). A — sort of men, ein mittelmäßiger Schlag Leute.

**MIDDLINGLY**, mīd-llng-lē, *adv.* mittelmäßig, leicht, erträglich.

**MIDGE**, mīdje, [Mücke, schwab. Mucke, frz. mouche, span. mosca, lat. musca, mus] s. die Mücke, Schnake.

**MIDLAND**, mīd-lānd, [von mid und land] *adj.* 1) (mitten zwischen zwei oder mehreren Ländern liegend) mittelländisch. The — sea, das mittelländische Meer. 2) entfernt von der Küste liegend. — towns, Städte im Innern eines Landes.

**MIDLEG**, mīd-lēg, [mid und leg] s. die Mitte des Beines.

**MIDLENT**, mīd-lēnt, [mid und lent] s. die Mitte der Fasten. The — sunday, (dre vierte Sonntag in der Fasten) Fasten.

**MIDLENTING**, mīd-lēnt-īng, V. *Mothering*.

**MIDMOST**, mīd-mōst, [mid und most] *adj.* mittelfte. The — sister, die mittelfte Schwester; From the — the notation spreads round, von der Mitte aus verbreitet sich rings um das Wehen.

**MIDNIGHT**, mīd-nīht, [mid und night] I. s. die Mitternacht (auch *Fig.*).

II. *adj.* mitternächig. The — bell, die Mitternachtsglocke; — seven, Nachtschwärmerlein.

**MIDRIB**, mīd-rīb, [mid und rib] s. die Mitterrippe.

**MIDRIFF**, mīd-rīf, [mid-riff] s. (eine harte Haut im Körper, welche auser über geht und die Brusthöhle von der Bauchhöhle (scheidet) das Zwisch-

fell, Brustfell, Diaphragma, (bei den neuern Vögeln) der Zwerchmuskul.

**MIDSHIP**, mid-ship, [mid und ship] s. der mittlere Theil des Schiffes. (im Schiffbau) — -beam, (der längste von allen Balken, welcher im Mittelspanne in der größten Breite des Schiffes liegt) der Segelbalken; — -frame, (das vornehmste und weiteste Spannen, welches gewöhnlich etwas von der Mitte des Schiffes auf den Kiel gezogen wird) das Mittelspann, Lehrschnur, Hauptschnur.

**MIDSHIPMAN**, mid-ship-mán, s. (eine Klasse junger Schiffsführer, welche den Dienst theils auf dem Halbbord, theils auf dem Hintertheile des Schiffes versehen) der Seelobett, Seesunker.

**MIDST**, midst, [V. mid] I. s. die Mitte. In the — of the crowd, mitten im Gedränge. Fig. In the — of the winter, mitten im Winter; In the — of his afflictions, als seine Trübsale den höchsten Grad erreicht hatten. Syn. V. Middle.

II. adj. V. Midmost.

**MIDST**, zuweilen poet. für Amidst in allen seinen Bedeutungen.

**MIDSTREAM**, mid-stréame, [mid u. stream] s. die Mitte des Stromes.

**MIDSUMMER**, mid-sám-wár, [† Mit + summer] s. die Mitte des Sommers, Sommerferien. — -day, der Johannistag, Johannstag, Johannis, Johanni (24. Junius).

**MIDWARD**, mid-wárð, [mid-wárð] adv. mitten.

**MIDWAY**, mid-wá, [mid und way] I. s. die Mitte, Hälfte des Weges. The hare laid himself down about —, der Hase duckte sich ungefähr in der Hälfte des Weges; When so many rivers of the ocean lie in the —, wenn so viele Flüsse des Ozeans dazwischen liegen. Fig. No — 'twixt these extremes at all, gar kein Mittelweg zwischen diesen Extremen.

II. adj. in der Mitte, der Hälfte des Weges befindlich. The — air, der mittlere Luftraum.

III. adv. auf der Hälfte des Weges, auf halb dem Wege.

**MIDWIFE**, mid-wífe, [mit und Weib] s. die Hebamme, Hebammen, Weibfrau. Man —, der Heber, Geburtshelfer, Accoucheur.

To **MIDWIFE**, [I. v. a. entbinden, accoucheur] (eine Frau). Fig. Two severe fits of sickness did midwife them (two discourses) into the world, zwei heftige Krankheitsanfälle haben diese (zwei Aeneas) zur Welt gebracht.

II. v. n. Hebammendienste thun (ungebr.).

**MIDWIFERY**, mid-wífe-ry, s. 1) die Geburtshilfe. Fig. Hasty fruits, scornful the — of ripening showers, frühzeitige Früchte, spottend der Weibhilfe reifender Schauer. 2) das Hebammengeschäft, die Hebammenkunst.

**MIDWINTER**, mid-wín-tér, [† Mit + winter] s. die Mitte des Winters, die Winterferien (21. Decbr.).

To **MIDWIFE**, V. To Midwife.

**MINE**, mine, [frz. mine, Mine] s. (ein Zug, eine Bewegung des Gesichts als Ausdruck einer innern Empfindung) die Mine. A majestic —, eine majestätische Miene. Fig. What can have more the figure and — of a ruin, than e, was kann mehr die Gestalt und die Miene, das Aussehen, Ansehen einer Zerstörung haben, als e.

|| **MIFF**, míf, [landschaftl. Wuff] s. das mürrische Wesen, die üble Laune, der Wiffmuth.

**MIFFY**, míf-fé, [muffig] adj. müffig, mürrisch.

**MIGHT**, mite, das pract. von May.

**NIGHT**, [V. may] s. die Nacht, Gewalt. He will want —, es wird ihm an Gewalt fehlen; With all their —, mit all ihrer Macht;

With — and main, mit aller Gewalt; The clergy in England contended for it with all — and main, die Geistlichkeit in England stritt darum mit aller Macht.

**MIGHTFUL**, mite-ful, adj. machtvoll (un-gewöhnlich).

**MIGHTILY**, mite-ly, adv. 1) (kräftig, wirksam) mächtig. So — grew the Word of God, and prevailed (b. Schrift), also mächtig wuchs das Wort des Herrn und nahm überhand. 2) gewaltig, heftig (streiten e.). 3) (in einem hohen Grade, sehr, überaus) mächtig. The ass complained — for want of horns, der Esel beklagte sich mächtig über den Mangel an Hörnern.

**MIGHTINESS**, mite-nés, s. die Macht, Größe, Höhe; (auch comisch als Titel) Will't please you — to wash your hands? ist's eurer Hoheit gefällig sich die Hände zu waschen?

**MIGHTY**, mite, [mächtig] I. adj. mächtig. a) (Macht, Kraft habend, etwas zur Wirklichkeit zu bringen, und zwar zunächst von der natürlichen Kraft). The shield of the —, der Schild des Mächtigen; He is wise in heart, and — in strength, er ist weise im Herzen und von gewaltiger Stärke. b) (kräftig, sehr wirksam). Great is truth, and — above all things, groß ist die Wahrheit und mächtig über alle Dinge; Such is the power of — love, so groß ist die Gewalt der mächtigen Liebe. c) (auch von der Kraft, die in äußeren Verhältnissen und andern zu Gebot stehenden Personen liegt, besonders in Hinsicht auf die Menge der zu Gebot stehenden, zum Angriff und zur Verteidigung geschickten Personen). His — angels, seine mächtigen Engel; Nimrod began to be a — one in the earth (b. Schrift). Rimsrod fing an ein Mächtiger auf Erden zu werden; A — nation, ein mächtiges Volk; A — host, ein mächtiges (zahreiches) Heer. d) (in Beziehung auf Größe oder überhaupt auf vorzügliche Auszeichnung). — waters, mächtige Gewässer; Giants of — bone, Riesen von mächtigem Gebein. Fig. A — master in any art or science, ein großer Meister in irgend einer Kunst oder Wissenschaft; If the — works which have been done in thee e., wenn das, was Mächtiges in dir geschah e. e) (eine Menge und einen hohen Grad der innern Stärke zu bezeichnen). There arose a — famine in the land, es entstand eine schreckliche Hungersnoth im Lande; — things, bedeutende, wichtige Dinge; (auch scherzhaft im Folgenden) In a — passion, in einer mächtigen Wuth.

† II. adv. (in einem hohen Grade, überaus) mächtig, — wise, mächtig weise.

**MIGNARD**, mign-árd, [frz. mignard] adj. niedrig, hübsch.

**MIGNONETTE**, mign-ón-ét, [frz. mignonnette] s. die Kefede, das Himbeertraut.

To **MIGRATE**, mi-grá-te, [lat. migro] v. n. wandern, fortziehen.

**MIGRATION**, mi-grá-ti-ón, [frz., lat. migratio, von migro] s. 1) das Wandern, Fortziehen, die Wanderung, der Zug. 2) überhaupt die Veränderung des Ortes.

**MIGRATORY**, mi-grá-tór-é, adj. zu wandern oder den Ort zu verändern geneigt. A sort of — instinct, eine Art Wanderungsinstinkt.

**MILAN**, mil-lán, [ital. Milano] s. (die Stadt) Mailand.

**MILANESE**, mil-lá-ne-ze, adj. mailändisch. The —, das Mailändische, die Mailänder.

**MILCH**, milsh, [V. milk] adj. milchgebend, milchen, milchend. Fig. — hearted, weichherzig.

**MILD**, mild, [V. mellow] adj. mild a) (sanft, angenehm, im Gegensatz von rauh, hart). — weather, mildes Wetter; And with a milder gleam, und mit einem sanfteren Glanze; Sylvia, — as May, Sylvia, mild wie der Mai. b) (dem Geschmack nach angenehm, sehr mild und saftig, im Gegensatz von scharf, sauer). This fruit is very —,

diese Frucht ist sehr mild, süß. c) — sanft, lieblich, gütig. It teaches us to adore him as a — and merciful being, es lehret uns, ihn als ein gütiges und barmherziges Wesen anzubeten; — was his accent, mild war sein Ton; A — temper, ein sanfter Charakter. Prov. As — (gentle) as a lamb, so sanft oder fromm wie ein Lamm.

**MILDEW**, mil-dé, [Wehlthau, im gemeinen Leben Milthau, Milthau, frz. mildew, milos] s. (Benennung des weißlichen, schielmichten Ueberzuges auf den Blättern der Pflanzen, welcher oft ihr Verwelken verursacht) der Wehlthau.

To **MILDEW**, v. a. durch Wehlthau verderben, beschädigen, brandig machen. Here is your husband, like the mildew'd ear e., hier ist euer Gatte, gleich der brandigen Aehre e.

**MILDLY**, mild-ly, adv. 1) mild, sanft (sich e.). 2) mild (regieren e.).

**MILDNESS**, mild-nés, s. (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie mild ist) die Milde, Mildigkeit.

Syn. Mildness, die Milde; lenity, die Milde, Lindigkeit, Nachsicht; mercy, die Barmherzigkeit. Der Gegensatz von mildness ist harshness; von lenity, severity; von mercy, cruelty. We should reprove with mildness, punish with lenity, and in judging the actions of others, incline to the side of mercy.

**MILE**, mille, [Weile, frz. mille, lat. mille (passus), μίλιον] s. die (englische) Meile (etwas über 1/2 gemeine deutsche Meile). A measured —, eine geometrische Meile.

**MILITARY**, mil-lit-á-ry, [frz. militaire, lat. militaris] s. die (englische) Meilenstein s. der Meilenstein, die Meilenstraße.

**MILFOLL**, mil-fól, [frz. mille-feuille, lat. millesfolium] s. die Schafgarbe, das Scharbentkraut, die Heidekraut.

**MILIARY**, mil-lit-á-ry, [frz. militaire, lat. militum] adj. (einem Hirschen ähnlich) hirschenartig. The — glands, (in der Berglederungskunst, kleine, den Hirschen ähnlichen Drüsen in der Haut an verschiedenen Theilen des Leibes, besonders zwischen den Hüften des Harnanges, welche die Geschlechtsdrüsen absondern, und den Schwitz befördern helfen) die Hirschenbrüsten; — fever, (eine Art bösigen Fiebers, wobei sich bald ein rother, bald weißer Friesel in der Größe der Hirschenbrüsten auf der Haut zeigt) das Hirschenfieber, der Friesel; — herpes, die Hautflecken, Bläschen.

**MILICE**, mil-ice, [frz., lat. militia] s. die Miliz, Landmiliz, der Heerban.

**MILITANCY**, mil-lit-án-see, s. der Kriegesstand.

**MILITANT**, mil-lit-ánt, [frz. militante, lat. militans] adj. streitend, kriegsführend. The — church, (evangelischer) The church —, (die Kirche einer Religionsgesellschaft, welche mit ihren Angehörigen und mit Bestreutungen ihres Glaubens zu kämpfen haben, im Gegensatz der stehenden oder stehenden Kirche) die streitende Kirche.

**MILITARY**, mil-lit-á-ry, [frz. militaire, lat. militaris] I. adj. 1) zum Kriegesstande gehörig. A — man, ein Kriegsmann, Krieger; — chest, die Kriegskasse. 2) (einem Krieger gemäß, anständig) kriegerisch, soldatisch, militärisch. — virtues, kriegerische Tugenden; — pride, kriegerischer Stolz. 3) durch Kriegerleute vollbracht, bewirkt. A kind of — election, eine Art Wahl durch Kriegerleute.

II. s. das Soldaten- oder Kriegswesen, der Soldatenstand, das Militair.

**MILITARILY**, mil-lit-á-ry-ly, adv. kriegsmäßig, auf eine soldatenhafte Weise.

To **MILITATE**, mil-lit-á-ry, [lat. milito] v. n. streiten (gegen eine Hypothese e.).

**MILITIA**, mil-lah-tyä, [lat.] s. die Miliz, Landmiliz, der Freibann, die Landwehr.

**To MILK**, milk. [milchen, melken, Milch, Melke, lat. melleo, *melleo*] v. a. milchen, melken (eine Kuh). *Fig.* The babe that milks me, der Säugling, der an mir sauget. *Prov.* — bulls oder the pigeons, Möhren waschen.

**MILK**, s. 1) die Milch einer Kuh, Ziege etc. The — diet, die Milchkost. 2) *Fig.* (ein aus Kernen und andern Ölen gebendes Samen oder Früchten bereitetes weißes und dickliches Getränk) die Milch. Almond —, die Mandelmilch.

**MILK-COW**, milk-koh, s. die Milchkuh, die milchende Kuh. *Prov.* He is as good as a — to him, er ist eine milchende Kuh für ihn.

**MILK-POOD**, milk-född, s. die Milchpöf, Milchspeife.

**MILK-ROUSE**, milk-röuse, s. die Milchammer.

**MILK-SIVERED**, milk-ly-värd, adj. feigherzig.

**MILK-MAID**, milk-mäde, s. die Milchmagd.

**MILK-MAN**, milk-män, s. der Milchmann.

**MILK-CARRIAGE**, milk-verkäuf, s. der Milchverköf.

**MILK-PAIL**, milk-päle, s. der Melkfäß, das Melkfaß, Melkgefäß, Melkgeschirr, der Melkeimer, die Melkeiser.

**MILK-PAN**, milk-pän, s. der Milchnapf, Milchtopf.

**MILK-PANSLEY**, milk-pän-lä, s. die Sumpfsäße, das Delseniz, die Delwurze.

**MILK-PORIDGE**, milk-pör-ridje, s. die eingetrocknete Milch.

**MILK-POTAGE**, milk-pöt-udje, s. der Haserzbeiz.

**MILK-QUART**, milk-kwärt, s. (auch Rosequart) der Milchquart, Rosenquart.

**MILK-RICE**, milk-rise, s. der Milchreis.

**MILK-SCORE**, milk-skore, s. die Milchrechnung.

**MILK-SOP**, milk-söp, s. die Milchsuppe, Memme, der Hase.

**MILK-TARE**, milk-täre, s. das Milchtraut, Schietkraut, Semelkraut.

**MILK-THISTLE**, milk-tschis-al, s. die Milchdistel, gemeine Saubistel.

**MILK-TOOTH**, milk-tödd, s. der Milchzahn. Milk-teeth, die Milchzähne (ersten Zähne der Kinder).

**MILK-TREFOIL**, milk-tré-föll, s. das Milchtraut, die Milchwurze.

**MILK-VETCH**, milk-vetch, s. das wilde Säßholz, Knollenkraut, die Knollenwurze.

**MILK-WEED**, milk-wädd, s. die Wolfsmilch, Gfelmilch, Hundemilch, das Gfelmkraut.

**MILK-WHITE**, milk-white, adj. milchweiß.

**MILK-WOMAN**, milk-wöm-män, s. das Milchweib, die Milchfrau.

**MILK-WORT**, milk-wört, s. die Milchwurze, das Milchtraut.

**MILKEN**, milk-én, adj. aus Milch bestehend, milchig. The — diet, die Milchkost, Milchspeife.

**MILKER**, milk-ör, [Melker] s. (einer, der milch oder melkt) der Melker.

**MILKINESS**, milk-é-né, s. das Milchsichte, die milchsichte Beschaffenheit.

**MILKY**, milk-é, [milchig] adj. 1) milchig. 2) milchsicht. Some plants yield a — juice, einige Pflanzen geben einen milchsichten Saft, Milchsaft. *Fig.* Has friendship such a faint and — heart, hat Freundschaft solch ein schwaches und weiches Herz. 3) milchend, milchen.

**MILKY-WAY**, milk-é-wä, s. (in der Sternkunde, ein breiter, dem Auge wirklich scheinender, am Himmel sich hinziehender Streifen, welcher durch unzählige Sonnen und Sonnengedäude gebildet wird) die Milchstraße, Galaxisstraße, (bei Dichtern, die Milchbahn, der Milchweg).

**MILL**, mill, s. die Mühle, Mahlmühle, Kornmühle; (in weiterer Bedeutung, ähnliche Leib- und Räderwerke, besonders wenn sie durch Wasser oder Wind in Bewegung gesetzt werden; *Ölwerk*; Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

auch zuweilen von Triebwerken, welche mittelst der Hand oder durch thierische Kraft bewegt werden) die Mühle, das Mühlenwerk, Werk. A water —; A wind —, eine Wassermühle; Windmühle; A hand —, eine Handmühle; A paper —, eine Papiermühle; A — to coin money, das Prägewerk, Stempelwerk, der Anwurf. *Prov.* He was born in a —, er ist taub.

**MILL-BROOK**, mil-broök, s. der Mühlbach, das Mühlwasser.

**MILL-GLASS**, mil-klä, s. (in Mühlen, *MILL-CLATTER*, mil-kläp-pär, s. (in Mühlen, dasienige Holz, welches von dem Drillinge des Sechertensendes beständig zurückgeschoben wird und das Klappern in den Mühlen verursacht) der Anschlag.

**MILL-COG**, mil-kög, s. (im Mühlenbaue, die Zähne oder kurzen Stäbe, welche auf der Seiten- oder Stirnfläche eines Rades (senkrecht stehen) der Kamm.

**MILL-DAM**, mil-däm, s. (ein Wehr, mittelst dessen das Wasser einer Mühle aufgedämmt und auf die Mühle geleitet wird) das Mühlwehr.

**MILL-DECK**, mil-dädt, s. der Mühlstaub, Mühlstaub.

**MILL-HANDLE**, mil-hän-dl, s. (der starke Baum an den Windmühlen, womit man sie umdreht und richtet) der Stütz, das Wendholz.

**MILL-HOPPER**, mil-höp-pär, s. (in den Mühlen, der viereckige trichterförmige Kasten, durch welchen das Getreide zwischen die Stine fällt) der Stumpf, Trichter, der Korb, die Gasse, Kahr.

**MILL-HORSE**, mil-hörse, s. (das Pferd in einer Kohnmühle) das Mühlenspferd, Mühlenpferd.

**MILL-LEAT**, mil-läie, s. der Mühlgraben.

**MILL-MOTH**, mil-mösch, s. die Schabe, der Käferlat.

**MILL-MOUNTAINS**, mil-mödn-täz, s. pl. der Purgisflach, Purgislein, das kleine Feintraut.

**MILL-POND**, mil-pönd, s. der Mühlenteich.

**MILL-SUPPER**, mil-siks-pence, s. eine von den ersten in England (1661) geprägten und in Gang gesetzten Münzen.

**MILL-STONE**, mil-stöne, s. der Mühlstein. *Prov.* To weep mill-stones, keine Thräne haben, nicht weinen.

**MILL-TOOTH**, mil-tödd, s. pl. die Backenzähne.

**MILL-WHEEL**, mil-hwäel, s. das Mühlrad.

**MILL-WRIGHT**, mil-write, s. der Mühlendauer, Mühlart.

**To MILL**, [mahlen, Mühle, frz. moudre, moulin, lat. molo, mola, *müller, mül*] v. a. 1) mahlen (Getreide etc.). 2) quellen (Echolote). 3) prägen (Goldmünzen etc.).

**MILLENARIAN**, mil-lä-nä-rä-än, [frz. millénaire, lat. millenarius] s. einer, der an das tausendjährige Reich Christi glaubt, der Christ.

**MILLENARY**, mil-lä-nä-ré, I. adj. aus tausend bestehend.

II. s. 1, der Zeitraum von tausend Jahren, das Jahrtausend. 2) V. *Millenarian*.

**MILLENIST**, mil-lä-nist, [v. lat. mille] s. V. *Millenarian*.

**MILLENNIAL**, mil-lä-nä-äl, adj. zum tausendjährigen Reich Christi gehörig.

**MILLENNIUM**, mil-lä-nä-äm, [lat. millenium, v. lat. mille u. annus] s. das Jahrtausend, (besonders aber nach der Meinung der älteren Theologen, die Erscheinung Christi, der auf die Welt zurückkommen und sie tausend Jahre beherrschen soll, alsdann das Ende der Welt einrichten werde) das tausendjährige Reich Christi, der Christiaemus.

**MILLEPED**, mil-lä-päd, [lat. mille u. pes] pl. millepedes; (setzen im sing.) s. der Kellerschnecke, Kellerschnecke.

**MILLER**, mil-lär, [Müller] s. 1) der Müllter, The miller's wife, die Müllerin. *Prov.* Every — draws water to his own mill, jeder sucht durch

list, Gewandtheit sich Vortheil zu verschaffen. 2) die Fliege.

**MILLER'S-TREND**, mil-lär-tänd, s. der Müllter, Kautkopf, die Kautquappe (Fisch).

**MILLESIMAL**, mil-lä-sä-mäl, [lat. millesimus] adj. 1) der, die, das tausendste. 2) tausendfach, tausendfältig.

**MILLET**, mil-lit, [frz., lat. milium] s. die Hirse.

**MILLET**, V. *Mullet*.

**MILLIARY**, mil-lä-ré, [lat. miliarium, *miliarius*] s. der Meilenzeiger.

**MILLINER**, mil-lä-nör, [= milaner von Milan, ital. Milano] s. die Pughändlerinn, Modeshändlerinn; der Pughändler, Man —, der Modestkammer, Galanteriehändler.

**MILLION**, mil-län, [frz.] s. 1) (eine Zahl von tausend mal tausend) die Million. 2) *Fig.* (eine große Anzahl) die Million. There are millions of truths, es gibt Millionen Wahrheiten.

**MILLIONED**, mil-länd, adj. mit Millionen vermehrt.

**MILLIONTH**, mil-länth, adj. der, die, das zehnmal hunderttausendste.

**MILT**, mil, [Milch] s. die Milch.

**MILT-WORT**, mil-wört, s. das Milchtraut.

**MILT**, [Milch] s. (bei den Tischen männlichen Geschlechts, der Samen, welcher einen weißlichen, dicklichen jarten Körper bildet) die Milch.

**To MILT**, v. a. mit Milch befruchten (den Kogen der weiblichen Thiere).

**MILTER**, mil-lär, [Miltzer] s. (ein Tisch männlichen Geschlechts wegen seines milchigen Samens) der Miltzer, Miltzer, Miltzling, Leimer.

**MIME**, mime, [frz., lat. mimus, *mimus*] s. 1) der Geberdenmacher, Poffenreißer, Mime. 2) die Poffe, das Poffenspiel, Poffenstück, die Poffe.

**To MIME**, v. n. den Poffenreißer oder Mimer machen, Poffen reifen.

**MIMER**, mil-mär, s. V. *Mime*, 1.

**MIMETIC**, mé-mä-tik, [*mimeticus*] adj. zur Nachahmung geschikt, geeignet.

**MIMETICAL**, mé-mä-tä-käl, adj. nachahmend.

**MIMIC**, mim-ik, I. adj. nachahmend, mimerisch. — art, die Geberdenkunst, Mimerkunst, die nachbildende Phantasie.

II. s. 1) der Poffenreißer, Geberdenmacher, Mimer; (vormals) der komische Schauspieler. 2) der Nachahmer. 3) pl. die Geberdenkunst, Geberdenlehre, Mimerkunst.

**To MIMIC**, v. a. nachahmen, nachmachen (etwas Andern Geberden).

**MIMICAL**, mim-mä-käl, [lat. mimicus, *mimicus*] adj. 1) nachahmend. Man is of all creatures the most — in gestures, unter allen Geschöpfen ahmt der Mensch am meisten die Geberden nach. 2) einem Poffenreißer zukommend. — gestures, poffenhafte Geberden.

**MIMICALLY**, mim-mä-käl-ä, adv. nachahmend, als Nachahmung.

**MIMICRY**, mim-ik-ré, s. die poffenhafte Nachahmung, Poffenreißerei.

**MIMOGRAPHER**, mé-mög-grä-fär, [*mimos* und *graphos*] s. einer, der Poffen, Poffenspiele oder Poffenstücke schreibt.

**MINDACIOUS**, mé-nä-shä, [lat. minax] adj. drohend, bedrohlich.

**MINDACITY**, mé-nä-shä-ä, s. die Reizung zum Drohen.

**MINDAR**, mil-lä-rä, [türk. minar] s. der Spieghel, Minaret einer türkischen Moschee.

**MINDATORY**, mil-lä-tör-ä, [frz. *commination*] adj. drohend, bedrohlich. — words, Drohworte.

**To MINE**, mine, [frz., verw. mit dem lat.



mino, *minu*) I. v. a. In dünne Schnittchen schneiden, zerschneiden, zerhacken, zerhacken. Minced meat, klein gehacktes Fleisch. Fig. Iago, thy honesty and love doth mince this matter, making it light to Cassio, Iago, deine Hebllichkeit und Liebe verkleinert diese Sache, um es Cassio leicht zu machen; Siren, now mince the sin, Sirene, nun mildere, beschönige die Sünde; I know no ways — it is love, ich verstehe mich nicht darauf, in der Liebe, es nach und nach vorzubringen, es verblümt zu geben; If, — his meaning, I had either omitted some part of what he said, or I, wenn ich, um seine Absicht zu verkleinern, entweder einen Theil von dem ausgelaufen hätte, was er gesagt hat, oder I; Behold you simpering dame, that minces virtue, seht jene schamzettelnde Dame, die affectirt oder mit Ziererei von Tugend spricht.

II. v. n. 1) (im Gehen viele kleine Schritte machen, oder überhaupt unnatürliche gewundene Bewegungen und Gebärden machen; trippeln, sich zieren. I'll turn two mincing steps into a manly stride, ich will zwei jungferliche Schritte dehnen in einen Männer Schritt; The daughters of Zion are haughty & walking and mincing as they go (h. Schrift), die Töchter Zions sind stolz & treten einher und schwängen; A mincing minion, ein sich zierender Günstling. Fig. Mincing poetry, affectirte Poesie. 2) halbe oder kurze Worte fallen lassen, geziert oder affectirt sprechen.

MINCE-PIE, *mince-pl*, } s. die Fleisch-  
MINCED-PIE, *mince-pl*, } pastete, das Fleischpasteten.

MINCINGLY, *mince-pl*, *adv.* in Stücken, Stückweise. Fig. He — passed it over, er sprach davon sehr oberflächlich; Caralla, in his theses, — terms the pope, vice-god, Caralla, in seinen Streisätzen, nennt den Papst, affectirter Weise, Bises Gott.

MIND, *mind*, [V. to mean] s. 1) (das Urtheil über eine Sache, nach wahrscheinlichen Gründen, ohne zu entscheiden, ob dieses Urtheil wahr sei) die Meinung. He was not of my —, er war nicht meiner Meinung; To be of the —, der Meinung seyn; Cato and the gods were of a —, Cato und die Götter waren einer Meinung; I am of this —, dieß ist meine Meinung. 2) die Meinung = die Gesinnung. The god, in these mysterious words, his — express'd, der Gott drückte in diesen geheimnißvollen Worten seine Gesinnung aus; His letters bear his —, not I, sein Brief, nicht ich, kann euch das sagen. 3) (die Fähigkeit zu wollen und zu begreifen) der Sinn. Hast thou a wise after thy —? hast du ein Weib nach deinem Sinn? To follow one's own —, seinem eignen Kopfe folgen; Be of the same — one towards another, seid unter einander eines Sinnes, eines Vorhabens; To change one's —, seinen Sinn ändern, anders denken; With one —, einmützig, einstimmig, unanim; 'Tis, was much against my —, es wollte mir gar nicht in den Kopf; He has his — now, er hat nun, was er verlangte, er hat nun seinen Willen; He has a great many minds, er ist ungeschlüssig, wankelmützig, er ist sich selbst nicht gleich; My — is altered, ich bin andern Sinnes geworden; I have made up my —, ich bin entschlossen; He had a great — to do it, er war sehr geneigt, er hatte große Lust es zu thun; I have a — to it, ich habe Lust dazu; A man that has a — to be wicked, ein Mensch der aus Neigung gottlos ist. Prov. So many men, so many minds, viel Köpfe, viel Sinne; My — to me a kingdom is, des Menschen Wille ist sein Himmelreich. 4) der Sinn = der Verstand. I am not in my perfect —, ich bin nicht vollkommen bei Verstand. 5) der Sinn = das Gemüth. A man of an honest —, ein ehrlicher oder rechtlicher Mann; He bears an honourable

—, er ist von edlem Sinn; It will not out of my —, ich kann es mir nicht aus dem Sinne schlagen; A troubled — drove me to walk abroad, ein getrübt Gemüth trieb mich ins freie Feld hinaus; My — misgives me, es ahnet mir; It lies upon my —, es liegt mir auf dem Herzen; To exasperate the minds of the people, die Gemüther erhitzen. Fig. (aber ungebr.) These trees have changed their savage —, diese Bäume haben ihre wilde Natur geändert. 6) (die höheren Kräfte des den Körper belebenden einfachen Wesens) der Geist. A great —, ein großer Geist, eine große Seele. Fig. Th' eternal Mind, der ewige Geist. Mind-stricken, *mind-strick-kn*, *adj.* bewegt, gerührt.

To MIND, I. v. a. 1) etwas beachten, seine Sinne und Gedanken darauf richten. Mind well what I say, merkt wohl auf meine Worte; Mind your health, nehmet eure Gesundheit in Acht, schonet sie; I shall mind him, ich werde auf ihn Bedacht nehmen; Mind your work, gebt auf eure Arbeit Acht; I don't mind it, ich mache mir nichts daraus; — one's book, ins Buch sehen/fortlesen; Mind your own business, besümmert euch um eure Sachen; Never mind it, laßt es gut seyn, tragt es nicht nach. 2) (eine gewisse Gesinnung gegen jemand hegen) meinen (ungebr.).

II. v. n. (wilsent seyn) gefonnen seyn (wenig gebr.). Belike she minds to play the amazon, vielleicht will sie die Amazone spielen; I mind so, das ist mein Geschmack.

To MIND, (minnen, lat. meminisse, ehem. *mind*, *mind*, *mind*) v. a. erinnern (einen an etwas). This mind me of a famous author, dieß erinnert mich an einen berühmten Schriftsteller; I shall only mind you of one circumstance, ich werde euch nur einen Umstand ins Gedächtniß zurückrufen.

MIND, s. (das Andenken, die Erinnerung an eine vergangene Sache oder Vorstellung) das Gedächtniß. To call to —, to put in — of, erinnern an; A thing out of —, eine vergessene Sache; Time out of —, vor undenklicher Zeit.

MINDFUL, *mind-ful*, *adj.* 1) gesinnet, gefasst, gewillt. If men were — to live virtuously, wenn die Menschen tugendhaft leben wollten; As every one is —, wie jeder will. 2) in Zusammenfassungen, z. B. High —, hochmützig, stolz; Noble —, edel-sent, großmützig; Well —, ill —, gut, schlecht gesinnt.

MINDFUL, *mind-ful*, *adj.* aufmerksam, acht-sam, geflossen, eingedenk. I promise you to be — of your admonitions, ich verspreche euch, daß ich eurer Ermahnungen eingedenk seyn werde.

MINDFULLY, *mind-ful*, *adv.* aufmerk-sam, acht-sam, geflossen.

MINDFULNESS, *mind-ful-ness*, s. die Achtsamkeit, Geflossenheit.

MINDLESS, *mind-less*, *adj.* 1) unaufmerk-sam, unforsagt. — of thy worth, ungedenkt deines Werthes. 2) unvernünftig (von den Thieren). 3) geistlos, bumm.

MINE, *mine*, [nebst my zu mein, frz. mon, mien, lat. meus, mel gehörig] *pron.* (das zu-eigende Substantiv der ersten Person, welches einen Besitz, ein Eigenthum der von sich redenden Person bezeichnet; mein, meiner, der, die, das Meinige. This book is —, dieses Buch gehört mir; A friend of —, einer meiner Freunde.

(Ehemals setzte man my vor einem Mitlauter und mine vor einem Selbstlauter. Mine wird utri-genet stets gebraucht, wenn ein Hauptwort vorher-geht; I. B. This is my cat; this cat is mine).

See Mine, mein, my own, mein eigen. Das letztere scheint einen größeren Grad des Eigenthums anzudeuten als mine. Ein Handwer-ter, dem man mehrere Werkzeuge anvertraut

hat, um damit eine Arbeit zu Stande zu bringen, kann von diesen wohl sagen, they are mine, aber nicht, my own, indem sie das Eigenthum seines Meisters sind. Der Ausdruck my own kann nur von jener Person gebraucht werden, die das ein-zige Recht über eine Sache hat.

MINE, *mine*, [frz. mine] alte Schreibart von Mien.

MINE, *mine*, [frz. Mine, waff. mwyn mwn] s. 1) (eine zur Ausübung und Ausforderung der Erde gegrabene Grube, Höhlung) die Mine, das Berg-werk, (im Bergbau) die Grube, der Ort. The leads of a —, die Gänge, Erzgänge; Heaped —, (im Bergbau, eine Menge mächtiger Gänge, Stöße und erdbarer Geschiebe, welche sich rammeln, d. h. an einem Ort zusammenkommen, und so genau mit ein-ander verbunden sind, daß sich die Ständer ver-lören und kein gewisses Streichen mehr zu erkennen ist) das Stockwerk, der Stock, die Gefilde. 2) (in der Kriegskunst, ein unter der Erde gegrabe-ner Acker mit den dahin führenden Gängen, die darüber befindliche Erde mit allem was darauf ist mittelst darin angezündeten Pulvers in die Luft zu sprengen) die Mine.

MINE-DIGGER, *mine-dig-gar*, } s. der Berg-  
MINE-MAN, *mine-man*, } mann, Häuer.

MINE-PIT, *mine-pit*, s. die Erzgrube.

To MINE, I. v. n. Minen oder Gruben gra-ben, oder überhaupt Löcher unter der Erde, Höhlen machen. Fig. Mining fraud shall find no way, Gruben grabender Betrug soll kei-nen Weg finden.

II. v. a. mit Minen versehen, minen, miniren, unterminiren (eine Bastel). Fig. While rank corruption, mining all within, infects unseen, inder rangiges Verderbniß, heimlich untergras-bend, unmerkelt verpestet.

MINER, *mine-ar*, [frz. mineur] s. 1) der Bergmann, Häuer. 2) der Minirer, Mineur.

MINERAL, *mine-ral*, [frz., von mine] I. *adj.* minerhaft, mineralisch.

II. v. a. die Miner, das Mineral, Fossil, Gru-bengut, Berggut. All metals are minerals, but all minerals are not metals, alle Metalle sind Mineralien, aber die Mineralien gehören nicht alle zu den Metallen; — adipocire, (eine unachst mit Bergöl und Glycerit verwandte Mine-ral-Substanz) der Fatschin.

MINERALIST, *mine-ral-ist*, s. der Mi-nerkundige, Minerkenner, Bergmann.

MINERALOGIST, *mine-ral-ist*, [frz. mineralogiste, von minéral u. *logos*] s. (einer, der die Minerkunde mittelt, lehrt) der Miners-lehrer, Mineralog.

MINERALOGY, *mine-ral-ist-je*, s. (die Minerkunde, als Gegenstand betrachtet) die Mi-nerlehre, Mineralogie.

MINE-VEIL, *mine-vür*, V. *Meniver*.

To MINGLE, *ming-gel*, [mengen, mengen] I. v. a. mengen, mischen, vermischen. Fig. Mingle your tears with mine, verrinigt eure Thränen mit den meinigen; The best of us ap-pear contented with a mingled virtue, die Bes-ten unter uns scheinen mit einer gemischten Tugend zufrieden zu seyn; There mingle broils, dort verwirrt Gezänk.

II. v. n. sich mengen, sich mischen. Oursell will mingle with society, wir wollen uns un-ter die Gesellschaft mischen; She mingled with the rest, sie begab sich zu den übrigen.

MINGLE, s. das Gemisch.

MINGLE-MANGLE, *ming-gel-mang-gel*, s. das Ge-mengsel, der Wischmisch.

MINGLEDLY, *ming-gel-dly*, *adv.* da und dort, vermischt, confus.

MINGLER, *ming-gel-er*, s. der Vermenger, Vermischer.

MIGNIARD, *min-e-ard*, V. *Migniard*.

To **MINIARDIZE**, *min-ä-ä-r-dize*, [frz. *mignardise*, *mignardie*] v. a. verzärteln. — the language, die Sprache verfeinern.

To **MINIATE**, *min-ä-ä-te*, [ital. *miniare*] v. a. roth mahlen oder färben.

**MINIATURE**, *min-ä-ä-tür* oder *min-ä-ä-türe*, [ital. *miniatura*, frz. *miniature*, vom ital. *miniare*, lat. *minium*] s. 1) die Malerei mit Wasserfarben, Miniaturmalerei. 2) das Miniaturgemälde, Kleinemalerei. A — painter, ein Miniaturmaler. Fig. How first she frames all things in —, wie sie zuerst alle Dinge in das Kleine formt. 3) der rotte Buchstabe (am Anfang der Capitel in alten Bibeln).

**MINIKIN**, *min-ä-ä-kin*, [verfälscht aus dem frz. *mignon*, zum lat. *minus* gehörig] l. s. 1) der Liebling, Günstling. 2) (die kleinste Art Stroh) die Zungenfahne.

II. *adj.* klein, winzig.

**MINIM**, *min-ä-ä-nim*, [lat. *minimus*] s. 1) das kleine Ding, der Knirps, Zwerg. 2) *pl.* *minimi*. (ein Vitralien des verheereten Franziskanerordens) der Minim. 3) (in der Tontafel, ehem. die kurze Note, jetzt eine halbe Note. 4) das kleine Lied.

**MINIM**, V. *Minnow*.

**MINIMENT**, *min-ä-ä-ment*, [= *moniment*] s. 1) die Handfeste, schriftliche Urkunde, das Dokument (womit jemand den rechtlichen Besitz eines Gutes, Grundstückes zu erweisen vermag; übrigens umfaßt dieses Wort jede Art von Beweis, daher auch 2) der Beweis, das Zeugnis.

**MINIMUM**, *min-ä-ä-mum*, [lat.] s. (in der Größenlehre) der geringste, niedrigste Grad einer Größe.

**MINIUS**, *min-ä-ä-mus*, [lat.] s. das kleinste Ding, der Puzel, Knirps (ungebr.).

**MINION**, *min-ä-ä-yon*, [frz. *mignon*] l. *adj.* lieblich, nett.

II. s. 1) der Liebling, Günstling, Favorit (bes. im verächtlichen Sinne). \* + 2) das Schicksal, Verhängnis. 3) (in den Druckerzeten, eine der kleinen Schriftsorten) die Mignon, Colonel.

**MINION**, [lat. *minium*, Mennig] s. der Mennig.

**MINIONING**, *min-ä-ä-yon-lag*, s. die gütige Behandlung.

**MINIONLIKE**, *min-ä-ä-yon-like*, } *adv.* gegiert, effectiert (ungebr.).

**MINIONSHIP**, *min-ä-ä-yon-ship*, s. der Stand eines Liebings, Günstlings (ungebr.).

**MINIOUS**, *min-ä-ä-yus*, [vom lat. *minium*] *adj.* mennigroth.

+ To **MINISH**, *min-ä-ä-nish*, [altfrz. *menais*, lat. *minuo*] v. a. vermindern, verkleinern. — coins of silver, Silbermünzen beschneiden.

**MINISTER**, *min-ä-ä-nis-tär*, [lat., frz. *ministre* verw. mit dem lat. *manus*, *munus*] s. 1) der Diener, (nur) Fig. He was the principal — of his revenge, er war das Hauptwerkzeug seiner Rache; Angels and ministers of grace, defend us! Engel und Diener der Gnade, steht uns bei! 2) (Benennung der ersten und vornehmsten Staatsbeamten, welche verschiedenen Zweigen der Staatsverwaltung vorstehen, wovon für ihre besonderen Namen erhalten; der Minister. — for foreign affairs, of the interior, of war, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern, der Kriegsminister. 3) der Bevollmächtigte, Abgeordnete, Geschäftsträger (an Hofen, unter dem Range eines Gesandten oder Ambassadeurs). 4) (in der schottischen Kirche) der Geistliche, Pfarrer.

To **MINISTER**, [lat. *ministrare*] l. v. n. 1) in die Hand geben, dienen, aufwarten. At table Eve minister'd naked, bei Tisch wartete Eva nackt auf; (in der Bibelverf.) Let us wait on our ministering (h. Schrift), so warte er des Kntes

(er diene Gott). 2) dienen = nutzen, helfen, beförderlich seyn. He that shall content himself with things as they minister to our pleasures and passions, derjenige, der sich mit Dingen begnügt in so fern sie zu unsern Vergnügungen und Leidenschaften dienen. 3) überhaupt das Nützige (besonders Heilmittel) barreichen. Canst thou not minister to a mind diseased, kannst du behandeln nicht ein krank Gemüth.

II. v. a. geben, barreichen. Now he that ministereth seed to the sower (h. Schrift), der aber Samen reichet dem Sämann; The artist's hand that ministers the cure, des Künstlers Hand, die Heilung reichet; It would minister occasion of, es würde Gelegenheit zu e. barbiehen.

**MINISTERIAL**, *min-ä-ä-nis-tär-äl*, *adj.* 1) dienend. 2) untergeben, untergeordnet. The — officers, die Unterbeamten. Fig. A — cause of moral effects, eine Mittelursache moralischer Wirkungen. 3) (zu den Staatsministern gehörig) ministerial, ministeriell. The — benches, die Bänke im Parlament, wo die Anhänger des Ministeriums zu sitzen pflegen, die Ministerialparthei (im Gegensatz der Opposition); — paper, das Blatt, die Zeitung des Ministers oder der Ministerialparthei. 4) geistlich, priesterlich.

**MINISTERIALLY**, *min-ä-ä-nis-tär-äl-lé*, *adv.* auf eine dienende oder untergeordnete Art; Fig. als Werkzeug.

**MINISTRY**, *min-ä-ä-nis-tär*, V. *Ministry*.

**MINISTRAL**, *min-ä-ä-nis-tär-äl*, *adj.* (zu einem Minister gehörig) ministerial, ministeriell.

**MINISTRANT**, *min-ä-ä-nis-tär-äl*, *adj.* dienend, dienstbar. — to their queen with busy care, ihr ter Königin mit geschäftiger Sorgfalt dienend.

**MINISTRATION**, *min-ä-ä-nis-tär-shön*, [lat. *ministratio* v. *ministro*] s. 1) der Dienst, die Handreichung. Fig. By the — of angels, unter Mitwirkung der Engel. 2) der Dienst = das Amt, (besonders) das Kirchenamt.

**MINISTRESS**, *min-ä-ä-nis-tär*, s. die Geberin, Bertheilerin.

**MINISTRY**, *min-ä-ä-nis-tär*, [lat. *ministerium*] s. 1) der Dienst, das Amt. Fig. The — of second causes, die Mitwirkung der Mittelursachen; The poets introduced the — of the gods, die Dichter führten die Dämonienkunst der Götter ein. 2) (die Gesamtheit der vornehmen Staatsbeamten) das Ministerium. Under the — of Richelieu, unter dem Ministerium Richelieu's (während Richelieu an der Spitze des Ministeriums stand). 3) das geistliche Amt, Predigamt. Saint Paul was miraculously called to the — of the gospel, der heilige Paulus war auf eine wunderbare Weise berufen das Evangelium zu predigen. 4) das Geschäft, die Beschäftigung. He abhorred the wicked — of arms, er verabscheute das gottlose Kriegshandwerk.

**MINIUM**, *min-ä-ä-yum*, [lat.] s. der Mennig. — native, Native red oxid. of lead, natürliches röthles Bleioryd, Blei-Superoxyd.

**MINIVER**, *min-ä-ä-vär*, V. *Meniver*.

**MINNEKIN**, *min-ä-ä-kin*, V. *Minikin*.

**MINNOW**, *min-ä-ä-nö*, [frz. *menuis* v. *menu*, altb. *min*] s. (ein kleiner eßbarer Fisch und Stußfisch) die Störche.

**MINOR**, *min-ä-ä-r*, [lat., v. ungebr. *μῦνός*] l. *adj.* 1) (unbedeutend) klein. 2) kleiner, geringer. The — part, der geringere Theil; Asia —, Kleinasien; The — poets, die kleineren Dichter. 3) (geringeren Rangs habend), unter, der, die, das untere. + — clergy, junge Schornsteinfeger.

II. s. 1) der Unmündige, (bes. der) Minderjährige. 2) (in einem logischen Schluß der Unterart) der Minor. 3) der Franziskanermönch, Minderbruder, Minorit.

To **MINORATE**, *min-ä-ä-r-ä-te*, [lat. *minorare*] v. a. vermindern. Distance minorates the ob-

ject, die Entfernung verkleinert den Gegenstand.

**MINORATION**, *min-ä-ä-r-ä-shön*, s. das Vermindern, die Verminderung, Abnahme (ungebr.).

**MINORITE**, *min-ä-ä-r-ä-it*; V. *Minor*. s. 3.

**MINORITY**, *min-ä-ä-r-ä-ä-té*, s. 1) die Kleinheit. 2) die Minderjährigkeit, Minorität. 3) die Minderzahl, Minorität.

**MINOTAUR**, *min-ä-ä-nö-tür*, [Atrios u. ταύρος] s. (in der griechischen Götterlehre, ein Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier) der Minotaur.

|| **MINSTER**, *min-ä-ä-ster*, [Münster, frz. *monastère*, lat. *monasterium*, *μοναστήριον*] s. 1) das Münster = das Kloster. 2) das Münster = die Hauptkirche. 3) eine geistliche Bräderschaft.

**MINSTREL**, *min-ä-ä-sträl*, [altfr. *menestreil*, *menestrel*, *menestrel*, mittellat. *ministrellus*] s. der Sänger, Spielmann, Musikant.

**MINSTRELY**, *min-ä-ä-sträl-lé*, s. 1) die Spielleute, Musikanten, das Musikchor. 2) das Lonspiel, die Musik.

**MINT**, *min-t*, [frz. *menthe*, lat. *mentha*, Münze, *μῦνδα*] s. (ein Pflanzengeschlecht) die Münze. Garden —, die zahme Münze, Gartenmünze; Mackrel —, die Krausenmünze; Cat's —, die Katzenmünze, das Katzenkraut; Pennyroyal —, der Polei; Spear —, die grüne Münze, Frauenmünze; Water —, die Bachmünze, Feld- oder Wasserseife.

**MINT**, [lat. *moneta*, Münze, frz. *monnaie*] s. die Münze, Münzstätte. Master of the —, der Obermünzmeister; + He has a — of money, Fig. er ist ungeheuer reich. Fig. As the mints of calumny are at work, da die Werkstätten der Berläumdung im Gange sind; A man that hath a — of phrases in his brain, ein Mann, der eine Fabrik von Phrasen im Kopfe hat.

**MINTMAN**, *min-t-män*, s. der Münzer.

**MINTMASTER**, *min-t-mä-ster*, s. der Münzmeister. Fig. The great mintmasters of these terms, die großen Erfinder dieser Ausdrücke.

To **MINT**, v. a. münzen, prägen (Dufaten). Fig. A title easily minted, ein auf eine leichte Weise geschmiedeter Titel.

|| To **MINT**, [v. *mind*] v. a. etwas zu erlangen oder erreichen suchen, Lust dazu haben, darnach trachten.

**MINTAGE**, *min-t-ä-ge*, s. 1) das, was gemünzt oder geprägt wird. Fig. Reason's — character'd in the face, der Abdruck der Vernunft dem Gesichte eingepreßt. 2) (eine Abgabe, welche für das Münzen entrichtet wird) der Schlagschat.

**MINTER**, *min-t-är*, s. der Münzer; Fig. der Erfinder.

**MINUET**, *min-ä-ä-nö-it*, [frz. *menuet*] (de *passibus minutis*) s. der Führtanz, Menuet.

**MINUM**, *min-ä-ä-nüm*, [= *minim*] s. 1) V. *Minion*. 2) (in der Tontafel) die halbe Note.

**MINUTE**, *min-ä-ä-nö-ä-té*, [lat. *minutus*] l. *adj.* 1) winzig, klein (der vorzüglichsten Ausdrucksart nach). Fig. — uishes, der kleine Zehnten; — philosophers, kleine Philosophen. 2) genau, umständlich.

II. *min-ä-ä-nit*, [frz. *minute*, lat. *minutum*] s. 1) (der sechzigste Theil einer Stunde) die Minute. Fig. The critical or happy — in love, die Schöpfers Stunde. 2) (überhaupt ein sehr kleiner Zeittheil) die Minute. 3) die genaue und umständliche Aufzählung einzelner Dinge, das Detail.

**MINUTE-BOOK**, *min-ä-ä-nit-böök*, s. das Werkbuch, die Kladder.

**MINUTE-GLASS**, *min-ä-ä-nit-gläs*, s. (eine kleine Sanduhr, die in Zeit von einer ganzen, halben oder viertel Minute ausläuft und deren man sich beim Reggen bedient) das Minutenglas, Eggglas.

**MINUTE-HAND**, mln'-nt-händ, s. der Minuten-zeiger (an einer Uhr).

**MINUTE-JACK**, mln'-nt-jäk, = Jack of the clockhouse.

**MINUTE-LINE**, mln'-nt-līne, s. (in der Schiff-fahrt, die starkleine, an welche das Boot befe-riert wird) die Hochleine, Boglinie, (chem.) die Minutenlinie.

**MINUTE-WATCH**, mln'-nt-wāsch, s. (eine Uhr, welche die Minuten deutlicher, als eine gewöhn-liche Uhr anzeigt) die Minutenuhr.

To **MINUTE**, mln'-nt, v. a. kurz bemerken, in kurzen Worten aufzeichnen (ein Gespräch &c.). — down, entwerfen, aufsetzen.

**MINUTELY**, mln'-nt-lē, I. adj. sich in jeder Minute ereignend.

II. mln'-nt-lē, adv. 1) in jeder Minute, minu-tenweise. 2) mē-nāte-lē, genau, pünktlich (etwas beobachten).

**MINUTENESS**, mē-nāte-nēs, s. 1) die Klein-heit. 2) die Kleinigkeit.

**MINUTIA**, mē-nō-ā-tē-ā, [lat.] pl. minutiae, mē-nō-ā-tē-ā, s. der kleinste Umstand.

**MINK**, mīngka, [vom frz. mignon?] s. einjun-ger, muthwilliges, ausgelassenes oder wildes Mädchen.

**MINY**, mlne'-ē, [v. mine, frz. mine] adj. (unter der Oberfläche der Erde brünnlich) unter-irdisch.

**MIRABLE**, mlr'-ā-bl, [lat. mirabilis] adj. wunderbar, wundervoll (ungewöhnlich).

**MIRABOLAN**, mlr'-ā-bōl-ān, V. *Myrobalan*.

**MIRACLE**, mlr'-ā-kl, [frz., lat. miraculum] s. 1) (etwas übernatürliches, und bei den Gottes-gelehrten eine Erscheinung, Wirkung, welche man für eine unmittelbare Einwirkung Gottes hält, das Wunder, Wunderwerk. To work miracles on earth, auf der Erde Mirakel wirken. 2) ehem. ein geistliches Schauspiel, ein Schauspiel aus der Feiendengeschichte, V. *Mystery*.

**MIRACLE-MORGEN**, mlr'-ā-kl-mōng-gōr, s. einer, der vorgibt Wunder zu wirken, ein Betrüger. To **MIRACLE**, v. a. wunderbar oder wunders-voll machen.

**MIRACULOUS**, mē-rāk'-kō-lōs, [lat. mira-culosus] adj. wunderbar. A — power, eine übers-natürliche Gewalt.

**MIRACULOUSLY**, mē-rāk'-kō-lōs-lē, adv. wunderbar, auf eine wunderbare Art.

**MIRACULOUSNESS**, mē-rāk'-kō-lōs-nēs, s. das Wunderbare.

**MIRADOR**, ml-rā-dōr; [span. v. mirar] s. der Seher, Schür, Waffon.

**MIRE**, mlre, [V. to mar] s. der Schlamm, Roth. Fig. To be deep in the —, in der Tiefe sitzen (in Verlegenheit sein).

**MIRE-CROW**, mlre-krō, s. die Lachmeve.

**MIRE-DRUM**, mlre-drum, (auch mire-snipe) s. die Rohrdommel (Vogel).

To **MIRE**, v. a. mit Schlamm oder Roth be-schmutzen, mit Roth überdecken. Fig. Mired with infamy, mit Schande bedeckt.

**MIRE**, [Mire, Miere, wall. myr, μύρος, μύρον] s. die Ameise.

**MIRINESS**, mlr'-ē-nēs, [v. miry] s. die schlammige oder rothige Beschaffenheit, das Schlammige, Rothige.

**MIRK**, mlrk, [landschaftlich mīrk] I. adj. dunkel, finster, trübe.

II. s. die Dunkelheit.

**MIRKSOME**, mlrk'-sōm, adj. dunkel, finster, trübe.

**MIRKSOMENESS**, mlrk'-sōm-nēs, s. die Dunkelheit.

**MIRKY**, mlr'-kē, [v. mirk] adj. V. *Murky*.

**MIRROR**, mlr'-rār, [frz. miroir, v. mirer, muer] s. (eine geschliffene, auf der blauen Seite mit einem Belege von Zinn und Quecksilber ver-sehene Glasplatte, in welcher die davor gebrachten

Gegenstände sichtbar werden) der Spiegel. Fig. The — of our age, der Spiegel unserer Zeit; alters (eine tausend treffende Vorlesung des-selben); A — of ancient faith, ein Spiegel oder Vorbild alter Treue; A — of majesty divine, ein Bild göttlicher Majestät.

**MIRACON-STONE**, mlr'-rār-stōne, s. der Spiegels-stein, Selenit.

**MIRTH**, mērk, [angels. myrth, verm. mit merry] s. die Freude, Lust. To give a king-dom for a —, für eine Lust ein Königreich ge-ben; I have always preferred cheerfulness to —, ich habe stets den Frohsinn der Freude vorgezo-gen; A — moving jest, ein Freude erregender oder erweckender Scherz; — inspiring, Freude einflößend.

**MIRTHFUL**, mērk'-fōl, adj. fröhlich, lustig.

**MIRTHFULLY**, mērk'-fōl-lē, adv. fröhlich, auf eine lustige Weise.

**MIRTHLESS**, mērk'-lē-s, adj. freudenlos.

My — mind, mein trauriges Gemüth.

**MIRY**, mlr'-ē, [v. mire, mar] adj. 1) (Schlamm oder Roth enthaltend) schlammig, rothig. 2) (mit Roth bestrich) rothig.

**MIS**, mlr, [mī, ital. mis-, frz. mē-, mē-] eine untrennbare Partikel, welche häufig in Zusammensetzungen vorkommt, und im Allgemeinen eine Entsetzung, Abweichung oder Abwesenheit in Ansehung der Beschaffenheit, eine Verschiedenheit, besonders eine fehlerhafte widerliche Verschiedenheit, einen Irrthum be-zeichnet.

**MISACCEPTATION**, mlr'-ā-ēp-tā-ā-shān, [v. acceptation] s. der Mißverständnis, die Miß-deutung.

**MISADVENTURE**, mlr'-ā-ēn-tū-shān, [frz. mésaventure] s. 1) das Mißgeschick, der Unfall. 2) (Rechtsv.) der unvorsichtige Todtschlag.

**MISADVENTURED**, mlr'-ā-ēn-tū-shād, adj. unglücklich.

**MISADVICE**, mlr'-ā-ē-vī-s, [v. advice] s. der böse oder schlechte Rath.

To **MISADVICE**, v. a. einen schlecht berath-ten, ihm einen bösen oder schlechten Rath geben.

**MISADVISED**, mlr'-ā-ē-vī-s, adj. schlecht berathen.

To **MISAFPECT**, mlr'-ā-ē-fēkt; [v. affect] v. a. ungern haben, nicht mögen oder lieben.

**MISAFPECTED**, mlr'-ā-ē-fēkt-ēd, adj. übel aufgelegt.

To **MISAFFIRM**, mlr'-ā-ē-fēr-m; [v. affirm] v. a. unecht oder falsch angeben.

**MISAIMED**, mlr'-ā-ē-mēd; [v. aim] adj. falsch gezielt.

**MISALLEGATION**, mlr'-ā-ē-lē-gā-ā-shān, [v. allegation] s. die falsche Angabe.

To **MISALLEGE**, mlr'-ā-ē-lē-jē; [v. allege] v. a. falsch anführen oder angeben.

**MISALLIANCE**, mlr'-ā-ē-lī-ānse, [v. alliance] s. die Mißheirath, Mißalliance.

**MISALLIED**, mlr'-ā-ē-lī-ēd; [v. ally] adj. übel verbunden oder associirt.

**MISANTHROPE**, mlr'-ā-ē-thrō-pē, } [mis-  
**MISANTHROPOS**, mlr'-ā-ē-thrō-pōs, } an-  
[ανθρωπος] s. der Menschenhasser, Misanthrop.

**MISANTHROPIC**, mlr'-ā-ē-thrō-pīk, }  
**MISANTHROPICAL**, mlr'-ā-ē-thrō-pīk-kāl, }  
adj. menschenfeindlich, misanthropisch.

**MISANTHROPIST**, mlr'-ā-ē-thrō-pīst, s. der Menschenhasser, Misanthrop.

**MISANTHROPY**, mlr'-ā-ē-thrō-pē, [mis-an-  
[ανθρωπία] s. der Menschenhaß, die Menschenfeue,

**MISAPPLICATION**, mlr'-ā-ē-plī-kā-ā-shān, [v. application] s. die falsche oder verkehrte An-wendung.

To **MISAPPLY**, mlr'-ā-ē-plī; [von apply] v. a. übel anwenden. Virtue itself turns vice, being misapplied, in Eifer wandelt sich selbst

Jugend, falsch gelehrt; He will not misapply that word, er wird dieses Wort nicht auf eine ver-kehrte Art anwenden.

To **MISAPPREHEND**, mlr'-ā-ē-prē-hēnd; [v. apprehend] v. a. mißverstehen (eine Sache &c.).

**MISAPPREHENSION**, mlr'-ā-ē-prē-hēn-ā-shān, [v. apprehension] s. der Mißverständnis, das Miß-verständniß.

To **MISASCRIBE**, mlr'-ā-ē-skrībē; [v. ascribe] v. a. falschlich oder irriger Weise zuschreiben (etwas der Kunst, was durch die Natur bewirkt wor-den ist &c.).

To **MISASSIGN**, mlr'-ā-ē-sīnē; [v. assign] v. a. irrigh nachweisen, darthun (die Ursache einer Naturerscheinung &c.).

To **MISATTEND**, mlr'-ā-ē-tēnd; [v. attend] v. a. mißachten, geringschätzen (die Worte Christi &c.).

To **MISBECOME**, mlr'-ā-ē-kōmē; [v. become] v. a. (übel ansehn, übel stehn) mißkleiden. Love misbecomes my years, die Liebe verdrängt sich nicht mit meinen Jahren, mißklingt meinem Alter;

**MISBECOMING MANNERS**, unanständige Manieren.

**MISBECOMINGNESS**, mlr'-ā-ē-kōm-ēng-nēs, s. die Unziemlichkeit, Unanständigkeit.

**MISBEGOT**, mlr'-ā-ē-gōt; }  
**MISBEGOTTEN**, mlr'-ā-ē-gōt-ēn, } [v. be-  
got, begotten] adj. unrechtmäßig erzeugt, un-ehelich.

To **MISBEHAVE**, mlr'-ā-ē-hāvē; [v. behave] I. v. n. schlecht oder ungebührlich handeln.

II. v. a. — one's self, sich schlecht betragen oder aufführen.

**MISBEHAVED**, mlr'-ā-ē-hāvēd; adj. unge-sittet, ungezogen.

**MISBEHAVIOUR**, mlr'-ā-ē-hāvē-yūr, [v. be-haviour] s. das schlechte Betragen oder Beneh-men, die schlechte Aufführung.

**MISBELIEF**, mlr'-ā-ē-lēf; [v. believe] s. der Unglaube, i. Mißglaube.

To **MISBELIEVE**, mlr'-ā-ē-lēv; [v. believe] v. n. einen Mißglauben haben.

**MISBELIEVER**, mlr'-ā-ē-lēv-ēr, s. der Miß-gläubige, Irregläubige.

To **MISBEESEEM**, mlr'-ā-ē-ēēm; [v. beseeem] v. a. (übel stehn, übel ansehn) mißkleiden. One thinks it misbecoming the author because &c., einer hält es für unziemlich für den Verfasser, weil &c.

To **MISBESTOW**, mlr'-ā-ē-tō; [v. bestow] v. a. unpassend verteilen (Reichtümer &c.).

**MISBORN**, mlr'-bōrn; [v. born] adj. zum Unglück geboren.

To **MISCAL**, mlr'-kāl; [v. call] v. a. unricht-ig benennen. What you miscal their folly, is their care, was ihr unrichtiger Weise ihre Thor-heit nennt, ist ihre Sorgfalt.

To **MISCALCULATE**, mlr'-kāl-kō-lāte, v. n. schlecht oder unrichtig rechnen, verrechnen.

**MISCALCULATION**, mlr'-kāl-kō-lā-ā-shān, [von calculation] s. die unrichtige Rechnung, Berechnung. Their miscalculations of eclipses, ihre unrichtige Berechnung der Verdunkelungen (der Sonne, des Mondes).

**MISCARRIAGE**, mlr'-kār-ē-lējē, [v. carriage] s. 1) das Mißverhalten, Bergehen. 2) das Miß-glück, Mißlingen, der üble Ausgang. 3) die Mißgeburt, Fehlgeburt.

To **MISCARRY**, mlr'-kār-ē, [v. carry] v. n. 1) mißlingen, verunglücken. No wonder that this expedient so often miscarries, kein Wunder, daß dieses Hülfsmittel so oft fehlschlägt. 2) (un-glücklich ausfallen) verunglücken. My ships have all miscarried, alle meine Schiffe sind verun-glückt, gescheitert; The letter miscarried, der Brief ging verloren. 3) mißgebären, fehlgel-bären, abortiren.

To **MISCAST**, mlr'-kās; [v. cast] v. a. falsch oder unrichtig rechnen, berechnen.



**MISCELLANE**, *mis-əl-lā-ne*, [altfrz. *miscel-lane*, lat. *miscellaneus*] *s.* das *Mischkorn*.

**MISCELLANEOUS**, *mis-əl-lā-nē-əs*, *adj.* gemischt, vermisch.

**MISCELLANEOUSNESS**, *mis-əl-lā-nē-əs-nēs*, *s.* die Mischung, das Gemisch.

**MISCELLANY**, *mis-əl-lā-nē*, *l. adj.* gemischt.

*II. s. 1)* die Mischung, das Gemisch. 2) die Sammlung vermischter Aufsätze, *Miscellaneous*, *Miscellen*.

**To MISCENTRE**, *mis-ə-ntr*, [v. *centre*] *v. a.* eine falsche Richtung geben, irrig worauf setzen (seine Hoffnungen *z.*).

**MISCHANCE**, *mis-ʃāns*; *s.* der Unfall, das Unglück.

**To MISCHARGE**, *mis-ʃārdʒ*; [v. *charge*] *v. a.* unrichtig in Rechnung bringen.

**MISCHIEF**, *mis-ʃi:ft*, [altfrz. *meschief*, *meschief*, *meschief*] *s. 1)* das Unheil, der Schaden, Schade. *Thy tongue deviseth mischief* (b. Schritt, deine Zunge trachtet nach Schaden); *To delight in —*, ein Vergnügen daran finden Unheil anzurichten, Schaden froh sein; *A plaguing — light on Charles and thee!* ein folternd Unheil treffe Carl und dich. *Syn. V. Harm.* 2) der Wißstand, Uebelstand, das Unglück.

**MISCHIEFMAKER**, *mis-ʃi:ft-māk-ər*, *s.* der Unheilstifter.

**MISCHIEFMaking**, *mis-ʃi:ft-māk-ing*, *adj.* unheilstiftend, unheilbringend.

**To MISCHIEF**, *v. a.* einen benachteiligen, ihm schaden.

**MISCHIEVOUS**, *mis-ʃi:ft-vəs*, *adj.* 1) unheilbringend, schädlich, nachtheilig. 2) geneigt andern zu schaden, böse aus bösem Willen) böshast, muthwillig.

*Syn. Mischievous*, böshast; *noxious*, schädlich; *destructive*, zerstörend; *hurtful*, gefährlich; *pernicious*, höchst schädlich; *baneful*, giftig, tödtlich. *Mischievous* bezeichnet den böartigen Gang, Unheil oder Unglück zu stiften; *hurtful* und *pernicious* wendet man auf Dinge von schädlicher Beschaffenheit, *noxious*, *destructive* und *baneful* auf Dinge an, welche eine verderbliche Tendenz haben. So sagt man: *A monkey is a mischievous animal*; *the lion is a destructive one*; *the spider is a noxious insect*; *the laurel is a plant in its nature hurtful*, and a distillation from it is not only *pernicious*, but actually *baneful*.

**MISCHIEVOUSLY**, *mis-ʃi:ft-vəs-lē*, *adv.* 1) schädlich, nachtheilig. 2) böshast, muthwillig.

**MISCHIEVOUSNESS**, *mis-ʃi:ft-vəs-nēs*, *s.* 1) die Schädlichkeit, Nachtheiligkeit. 2) die Böshast, der Muthwillen.

**MISCHNA**, *mis-ʃnā*, [hebr.] *s.* (der erste Theil des jüdischen Talmuds, welcher die durch mündliche Fortentwicklung aufbewahrten Gesetze enthält) der Mischna.

**MISCIBLE**, *mis-ə-bl*, [lat. *miscuo*, *miscere*] *adj.* mischbar.

**MISCITATION**, *mis-ʃi-tā-shən*, [v. *citation*] *s.* die unrichtige oder irrige Anführung (der Worte eines Schriftstellers *z.*).

**To MISCTE**, *mis-ʃtē*; *v. a.* unrichtig, irrig oder falsch anführen, citiren (eine Sache auf einem Buche *z.*).

**MISCLAIM**, *mis-klāme*; [v. *claim*] *s.* der irrige oder falsche Anspruch.

**MISCOMPUTATION**, *mis-kəm-pū-tā-shən*, [v. *computation*] *s.* die unrichtige Rechnung, Berechnung.

**MISCONCEIT**, *V. Misconception.*

**To MISCONCEIVE**, *mis-kən-sēve*; [v. *conceive*] *I. v. a.* eine Sache unrichtig auffassen, eine irrige Meinung davon haben, sich einen falschen Begriff davon machen. *No, misconceived! Joan of Arc hath been a virgin from her tender*

*infancy*, nein, Falschschönbende! Jeanne d'Arc blieb seit ihrer zarten Kindheit Jungfrau.

*II. v. n.* eine irrige Meinung hegen.

**MISCONCEIT**, *mis-kən-sēit*;

**MISCONCEPTION**, *mis-kən-sēp-shən*, *s.* der Mißverständnis, das Mißverständnis (der Namen der Dinge). *Syn. V. Mistake.*

**MISCONDUCT**, *mis-kən-dākt*, [v. *conduct*] *s.* das Mißverhalten, Bergehen.

**To MISCONDUCT**, *mis-kən-dākt*; *v. a.* schlecht führen, übel verwalten.

**MISCONJECTURE**, *mis-kən-jēkt-ʃhūr*, *s.* die falsche oder irrige Vermuthung.

**To MISCONJECTURE**, [v. *conjecture*] *I. v. a.* falsch mutmaßen oder vermuten.

*II. v. n.* falsch mutmaßen, eine irrige Vermuthung hegen.

**MISCONSTRUCTION**, *mis-kən-strākt-shən*, [v. *construction*] *s.* die Mißdeutung, irrige Auslegung (eines Fremdwortes *z.*).

**To MISCONSTRUE**, *mis-kən-strū*, [v. *construe*] *v. a.* mißdeuten (ein Wort *z.*). *Who haply may misconstrue us in him, and wail his death*, die uns vielleicht seinerwegen in Verdacht haben und seinen Tod bejammern.

**MISCONSTRUER**, *mis-kən-strū-ər*, *s.* einer, der etwas mißdeutet.

**MISCONTINUANCE**, *mis-kən-tin-əns*, [v. *continuance*] *s.* die Unterbrechung, Aussetzung (ungebräuchlich).

**To MISCOUNSEL**, *mis-kōn-səl*, [v. *counsel*] *v. a.* schlecht beraten.

**To MISCOUNT**, *mis-kōnt*; [frz. *mécompter*] *I. v. n.* mißrechnen, sich verrechnen.

*II. v. a.* falsch rechnen oder zählen.

**MISCREANCE**, *mis-kre-āns*, *s.* [altfrz. *mescreance*, lat. *male credere*] *s.* der Unglaube, Irrglaube, Mißglaube.

**MISCREANT**, *mis-kre-ānt*, [altfrz. *mescreant* frz. *mécréant*] *s. 1)* der Mißglaubige, Irrglaubige, Unglaubige. 2) der Bösewicht.

**MISCREATE**, *mis-kre-āte*;

**MISCREATED**, *mis-kre-ā-tēd*, [v. *created*] *adj.* mißgeschaffen, ungestaltet.

**To MISDATE**, *mis-dāte*; [v. *date*] *v. a.* falsch betragen, datiren (einen Brief *z.*).

**MISDEED**, *mis-dēd*; [v. *deed*] *s.* die Mißthat, das Verbrechen.

**To MISDEEM**, *mis-dēm*; [v. *deem*] *v. a.* mißkennen, verkennen (jemand's Güte *z.*).

**To MISDEMEAN**, *mis-dē-mēns*, [v. *demean*] *v. a.* — *one's self*, sich übel betragen.

**MISDEMEANOR**, *mis-dē-mē-nər*, [v. *demeanour*] *s. 1)* das Bergehen. *High —*, ein strafbares Vergehen; *Misdemeanours*, (Rechtsvergehen) alle und jede Art von Vergehen und Verleumdungen, welchen die Gesetze keine besondere Namen gegeben und welche sie nicht für Verbrechen erklärt haben. 2) die unrichtige Behandlung (des Bodens *z.*; ungeb.).

**To MISDERIVE**, *mis-dē-rīve*; [v. *derive*] *v. a.* mißleiten (jemand's Frömmigkeit *z.*).

**MISDESSERT**, *mis-dē-sert*; [v. *desert*] *s.* die Schuld, das Vergehen.

**MISDEVOTION**, *mis-dē-vō-shən*, [v. *devotion*] *s.* die falsche Anacht, Anbachtel.

**MISDID**, *mis-dīd*; *pract.* von *To Miso*.

**MISDIET**, *mis-dī-et*, [v. *diet*] *s.* die irrige Lebensordnung oder Diät.

**To MISDIRECT**, *mis-dē-rēkt*; [v. *direct*] *v. a.* mißleiten, irre leiten oder führen (die Vernunft *z.*).

**To MISDISTINGUISH**, *mis-dīst-īng-gwīsh*, [v. *distinguish*] *v. a.* falsch unterscheiden.

**To MISDO**, *mis-dō*; [v. *do*] *pract.* *misdid*, *part. pass.* *misdone*. *I. v. a.* Unrecht thun, fehlen. *I have misdone*, ich habe mich vergangen. *I. v. a.* begehen (ein Exzess *z.*).

**MISDOER**, *mis-dō-ər*, *s.* der Mißthäter, Verbrecher.

**MISDONE**, *mis-dōn*, *part. pass.* v. *To Miso*.

**To MISDOUBT**, *mis-dōbt*; [v. *doubt*] *v. a.* bezweifeln. *I do not misdebt my wife*, ich habe keinen Verdacht auf meine Frau.

**MISDOUBT**, *s. 1)* der Argwohn, Verdacht.

2) die Unsicherheit, Unentschiedenheit.

**MISDOUBTFUL**, *mis-dōbt-fūl*, [v. *doubtful*] *adj.* besorgt.

**MISDREAD**, *mis-dred*; [v. *dread*] *s.* die Furcht (vor einem Uebel).

**MISE**, *mi:z*, [frz., von *mettre*] *s.* (Rechtsvergehen) 1) die Kosten, Gerichtskosten. 2) das Endurtheil. 3) die Auflage. 4) ein Geschenk, welches die Einwohner von Wallis (Wales) jedem neuen Könige machen.

**† MISEASE**, *mis-ēz*; [v. *ease*] *s.* das Mißbegehen.

**MISEDITION**, *mis-ē-dī-shən*, [v. *edition*] *s.* die unrechte Ausgabe (der *Wulgata* *z.*).

**To MISEMPLY**, *mis-ēm-plō*; [v. *employ*] *v. a.* übel anwenden, mißbrauchen. *They misemployed their power*, sie haben einen üblen Gebrauch von ihrer Gewalt gemacht.

**MISEMPLOYMENT**, *mis-ēm-plōi-mēt*, [v. *employment*] *s.* die üble Anwendung, der Mißbrauch.

**MISENTRY**, *mis-ēn-trē*, [v. *entry*] *s.* der falsche Eintrag (in einem Verzeichnisse *z.*).

**MISER**, *mis-ər*, [lat.] *s. 1)* der elende oder unglückliche Mensch (ungebr.). 2) der Elende, Nichtswürdige, verdächtige Mensch, elende Kerl (ungebr.). 3) der Weichhals, Filz, Knicker.

**MISERABLE**, *mis-ər-ə-bl*, [frz.] *adj.* 1) elend = unglücklich. 2) elend = nichtswürdig. 3) erbärmlich. *A — person*, ein miserabler Mensch. 4) geizig, filzig.

**MISERABLENESS**, *mis-ər-ə-bl-nēs*, *s.* der elende oder unglückliche Zustand (nach dem Tode *z.*). *The — of your cause*, die Erbärmlichkeit eurer Sache.

**MISERABLY**, *mis-ər-ə-bl*, *adv.* 1) elend, auf eine jämmerliche Weise. 2) elend, auf eine schuftige Weise. 3) habgütig, geizig.

**MISERERE**, *mis-ər-ər-ē*, [lat.] 1) (in der 6. Schrift) der 51. Psalm. 2) der Darmzwang, die Darmverstopfung, das Misereere.

**MISERY**, *mis-ər-ē*, [frz. *misère*, lat. *miseria*] *s. 1)* das Elend, Unglück, die Trübsal. *To live in —*, im Elende (schwachen). 2) (dasjenige, was in Elend oder in Trübsal verlegt) die Trübsal. *The miseries of human life*, die Trübsale des menschlichen Lebens. *Syn. V. Affliction.* 3) der Geiz (ungebr.).

**MISESTEEM**, *mis-ē-stēm*; *s.* die Mißachtung, Verachtung.

**To MISFALL**, *mis-fāl*; [v. *fall*] *v. n.* bes.

**To MISFARE**, *mis-fāre*; [angels. *misfaran*] *v. n.* (in einen üblen Zustand gerathen) übel fahren.

**MISFARE**, *s.* das Unglück, der Unfall.

**To MISFASHION**, *mis-fāsh-ən*, [v. *fashion*] *v. a.* mißbilden, verunstalten, verhungern.

**To MISFEIGN**, *mis-fāne*; [v. *feign*] *v. n.* heucheln, sich verstellen.

**To MISFORM**, *mis-fōrm*; [v. *form*] *v. a.* mißformen, verunstalten. *Misformed shape*, die Mißgestalt.

**MISFORTUNE**, *mis-fōrt-ūn*, [v. *fortune*] *s.* das Mißgeschick, Unglück.

*Syn. Misfortune*, das Mißgeschick; *disaster*, das Unglück, der Unfall; *calamity*, die Trübsal. Das erste dieser Wörter bezieht sich auf Zufälle, das zweite auf äußere Umstände, das dritte bezieht eigentlich persönliche Zufälle; das dritte setzt etwas allgemeines voraus. *3. B. It is a misfortune to lose our money or a friend; It is a disaster to fall, to be wounded; It is a calamity to find ourselves suddenly disgraced or*

ruined. Berner sagt man: A great misfortune; A shocking disaster; A dreadful calamity. Misfortunes befallen den besten Menschen; disasters haben wir uns häufig selbst zuzuschreiben; calamities sendet der Himmel oft über die Gottlosen. MISFORTUNED, mis-för-tis-bänd, adj. unglücklich (von einer Götze).

To MISGIVE, mis-giv; [v. give] praet. mis-gave; part. pass. mis-given. v. a. 1) unfügig oder unechter Weise geben oder bewilligen (ungebr.). 2) mit Zweifel erfüllen, des Vertrauens berauben. My heart misgives me, mir ahnete etwas; His heart misgave him, er besorgte.

MISGIVING, mis-giv-ing, s. der Zweifel, die Besorgnis.

MISGOTTEN, mis-göt-in, [v. gotten] adj. unrechter Weise erlangt.

To MISGOVERN, mis-gäv-ärn, [v. govern] v. a. schlecht regieren (ein Königreich).

MISGOVERNANCE, mis-gäv-ärn-näns, [v. governance] s. die üble Leitung, der Irrthum.

MISGOVERNED, mis-gäv-ärnd, adj. ungefittet, roh.

MISGOVERNMENT, mis-gäv-ärn-mént, [v. government] s. 1) die schlechte Regierung oder Verwaltung (eines Königreichs). 2) die üble Leitung, Erziehung. 3) die schlechte Aufführung, Ausschweifung.

To MISGRAFF, mis-gräf; [v. graft] v. a. unrecht impfen, propfen (nur im bildl. Sinne).

To MISGROUND, mis-grönd; [v. ground] v. a. irrig gründen, festsetzen, bestimmen.

MISGUIDANCE, mis-gyl-däns, [v. guidance] s. die falsche Richtung. The — from the sun, die Abweichung von der Sonne.

To MISGUIDE, mis-gylde; [v. guide] v. a. (falsch) ablenken, leiten (den Verkehr).

MISHAP, mis-häp; [v. hap] s. der Unfall.

To MISHAPPEN, mis-häp-pn, [v. happen] v. n. unglücklicher Weise begehen.

To MISHEAR, mis-häre; [v. hear] v. n. (falsch oder unrecht hören) mißhören.

† MISHMASH, mish-mäsh, [Mischmasch] s. der Mischmasch. A — of Arabic and Portuguese, ein Mischmasch von Arabischem und Portugiesischem.

To MISINFER, mis-in-fär; [v. infer] v. a. falsch schließen, irrig folgern.

To MISINFORM, mis-in-för-m; [v. inform] I. v. a. durch falsche Berichte od. Nachrichtentäuschen.

II. v. n. einen falschen Bericht erstatten, falsch berichten (über, gegen einen).

MISINFORMATION, mis-in-för-mä-shän, [v. information] s. der falsche Bericht, die falsche Nachricht.

MISINFORMER, mis-in-för-mär, s. einer, der falsche Berichte oder Nachrichten verbreitet.

To MISINSTRUCT, mis-in-strökt; [v. instruct] v. a. falsch unterrichten, falsch belehren (eine Jünger).

MISINSTRUCTION, mis-in-strökt-shän, [v. instruction] s. die falsche Belehrung.

MISINTELLIGENCE, mis-in-tél-lä-jäns, [frz. méintelligence] s. 1) die Mißverständlichkeit, das Mißverständnis. 2) der falsche Bericht, die falsche Nachricht.

To MISINTERPRET, mis-in-tér-prét, [v. interpret] v. a. mißdeuten, falsch auslegen (die besten Handlungen).

MISINTERPRETATION, mis-in-tér-pré-tä-shän, [v. interpretation] s. die Mißdeutung, falsche Auslegung (eines Gesetzes).

MISINTERPRETER, mis-in-tér-pré-tär, [v. interpreter] s. einer, der mißdeutet, falsch auslegt oder erklärt.

To MISJOIN, mis-jöln; [v. join] v. a. (schlecht oder unpassend) verbinden (Geschäften).

To MISJUDGE, mis-jüdje; [v. judge] I. v. n. falsch urtheilen, eine irrige Meinung haben.

II. v. a. falsch beurtheilen (eine Rechtsfrage). MISJUDGMENT, mis-jüdje-mént, [v. judgment] s. das falsche, unrichtige Urtheil, die ungerichtete Entscheidung.

|| To MISKEN, mis-kén; [mis-kennen] v. a. miskennen, mißverstehen. Miskennen, (Rechtspr.) das Schwanken, der Widerspruch in einer Aussage.

|| MISKIN, mis-kln; V. Mixen.

† MISKIN, [zu music gehörig] s. die kleine Sackpfeife.

To MISKINDLE, mis-klnd, [v. kindle] v. a. rasch entflammen, entzünden.

To MISKNOW, mis-nö; [v. know] v. a. (unrecht) kennen, mißkennen.

To MISLAY, mis-lä; [v. lay] praet. u. part. pass. mis-laid. v. a. (an einen nicht bestimmten Ort legen, so daß man es nachher nicht wieder finden kann) verlegen (Variete).

MISLAYER, mis-lä-är, s. einer, der etwas an einen unrechten Ort legt, verlegt.

To MISLE, misl, [eigentlich to misle; landschaftl. mis-en] v. n. Staubregen, Stauben. A misling rain, ein Staubregen, Nebelregen.

To MISLEAD, mis-läde; [mis-leiten] praet. u. part. pass. misled. v. a. misleiten (den Verkehr). Poor misled men! arme Verführte! To be misled by, verführt, irre geführt werden von oder durch.

MISLEADER, mis-lä-där, s. einer, der misleitet, der Verführer.

MISLEARNED, mis-lär-näd, [v. learned] adj. nicht wirklich gelehrt.

MISLED, mis-läd; praet. und part. pass. von To Mislead.

MISLEN, mis-län, V. Mastlin, Meslin.

MISLETOE, mis-lä-tö, V. Misletoe.

To MISLIKE, mis-like; [v. like] I. v. a. eine Person oder Sache nicht mögen, keinen Gefallen an ihr haben.

II. v. n. mißbelieben. And I misliked, und ich hatte keinen Gefallen daran.

MISLIKE, s. das Mißbelieben, Mißfallen, die Abneigung.

MISLIKER, mis-lä-kär, s. der Mißbilliger, Zabler.

To MISLIVE, mis-liv; [v. live] v. n. ein schlechtes Leben führen, sich übel aufführen.

MISLUCK, mis-lük; [v. luck] s. das Unglück, † Mißglück.

To MISMANAGE, mis-män-läje, [v. manage] v. a. schlecht führen oder verwalten (ein Geschäft).

MISMANAGEMENT, mis-män-läje-mént, [v. management] s. die schlechte Führung oder Verwaltung.

To MISMARK, mis-märk; [v. mark] v. a. falsch bezeichnen.

To MISMATCH, mis-mätsh; [v. match] v. a. mißverbinden, mißvermählen.

To MISNAME, mis-näme; [v. name] v. a. unrichtig benamen.

MISNIA, mis-nä-ä, s. (die Stadt) Meissen.

MISNOMER, mis-nö-mär, s. (Rechtspr.) der falsche Name, wodurch eine Klagschrift oder ein anderes gesetzliches Document ungültig gemacht wird.

To MISOBSERVE, mis-öb-ärv; [v. observe] v. a. (mangelhaft, unrichtig beobachten) mißbeobachten.

MISOCHEMIST, mis-öb-klm-mist, [misos u. chemical] s. der Feind der Chemie.

MISOGAMIST, mis-öb-gä-mist, [misos u. gamos] s. der Ehefeind, Eheverächter, Misogam.

MISOGYNIST, mis-öb-jä-nist, [misos u. gynis] s. der Weiberfeind, Weiberhasser, Misogyn.

MISOGYNY, mis-öb-jä-nä, [misos u. gynis] s. der Weiberhaß.

MISOPINION, mis-ö-pln-yn, [v. opinion] s. die falsche oder irrige Meinung.

To MISORDER, mis-ör-där, [v. order] v. a. falsch ordnen. A misordered life, ein unordentliches, regelloses Leben.

MISORDER, s. die Unordnung.

MISORDERLY, mis-ör-där-lä, adj. unordentlich, ungeregt.

To MISPEL, mis-spell; [v. spell] v. a. (falsch od. unrichtig) schreiben (einen Namen).

To MISPEND, mis-spénd; [v. to spend] praet. u. part. pass. mispent. v. a. (schlecht oder unnützlich) verwenden, verschwenden (seine Kräfte, seine Zeit).

Fig. For the genial moisture otherwise mispends itself in barren twigs, denn sonst vergeht sich in dürren Zweigen die zur Fortpflanzung gehörige Feuchtigkeit.

MISPENDER, mis-spénd-är, s. einer, der (seine Zeit) schlecht verwendet, verschwendet.

MISPENSE, mis-späns; s. die üble Verwendung, Verschwendung (seines Vermögens).

To MISPERUADE, mis-pär-swäde; [v. to persuade] v. a. auf eine irrige Meinung bringen.

MISPERUASION, mis-pär-swä-shän, s. die irrige Meinung, der falsche Glaube.

To MISPLACE, mis-pläse; [v. to place] v. a. an die unrechte Stelle, an den unrechten Ort setzen. Fig. To misplace one's confidence, sein Vertrauen übel anbringen; A misplaced charity, eine übel angebrachte Wohlthätigkeit.

To MISPOINT, mis-pöln; [v. to point] v. a. mit unrichtigen Unterzeichnungs- oder Schels bezeichnen versehen, falsch interpunktieren.

To MISPRINT, mis-prin; [von to print] I. v. a. mißdrucken, verdrucken. — one word for another, ein Wort für das andere drucken.

II. v. n. verdrucken.

MISPRINT, s. der Mißdruck.

† To MISPRISE, mis-prize; [frz. mépriser] v. a. mißachten, verachten.

† To MISPRISE, [frz. méprendre, mépris] v. a. irrig nehmen, verstehen.

MISPRISON, mis-prizh-shän, s. der Mißgriff, Irrthum (ungebr.).

MISPRISION, [v. misprise, frz. mépriser] s. 1) die Mißachtung, Verachtung (ungebr.). 2) (im armen Rechte, die Hintansetzung des den Befehlen des Königs schuldigen Gehorsams, oder überhaupt, die Versäumung, Verhöhnung, Verheimlichung, Nichtangabe. — of treason, die Verheimlichung oder nicht Angabe des (einer Person, bekannt gewordenen) Beraths; — of felony, die Freilassung einer, wegen Verrath oder Felonie inhaftierten Person, ehe die künftliche Anklage gegen sie eingereicht worden ist).

MISPROCEEDING, mis-prö-séed-ing, s. das unregelmäßige Verfahren, die unregelmäßige Prozedur.

To MISPROFESS, mis-prö-fés; [v. to profess] v. a. zu lehren fälschlich vorgeben (eine Kunst).

To MISPRONOUNCE, mis-prö-nöns; [v. to pronounce] I. v. n. eine unrichtige Aussprache haben.

II. v. a. falsch aussprechen (einen Namen).

To MISPROPORTION, mis-prö-pör-shän, [v. to proportion] v. a. verhältnißmäßig ordnen.

† MISPROUD, mis-prödd; [v. proud] adj. dummstolz.

To MISQUOTE, mis-kwöte; [v. to quote] v. a. falsch anführen, unrichtig citieren (eine Stelle).

To MISRATE, mis-räte; [v. to rate] v. a. mißschätzen (einen Werth).

MISRECTAL, mis-ré-sä-täl, s. die falsche oder unrichtige Fersagung, Ferserzählung (einer Thatfache).

To MISRECITE, mis-ré-äte; [v. to recite] v. a. unrichtig versagen, falsch angeben.

To MISRECKON, mis-rék-kn, [v. to reckon] v. a. mifrechnen, falsch rechnen.

To MISRELATE, mis-ré-lát; [v. to relate] v. a. falsch oder unrichtig erzählen, beschreiben, berichten (ein Ereignis etc.).

MISRELATION, mis-ré-látshn, s. die falsche oder unrichtige Erzählung, Beschreibung, der unrichtige Bericht.

To MISREMEMBER, mis-ré-mém-bár, [v. to remember] v. a. unrichtig ins Gedächtnis zurückrufen. If I misremember not, wenn mein Gedächtnis mich nicht trügt, wenn ich nicht irre.

To MISREPORT, mis-ré-pór; [v. to report] v. a. falsch oder unrichtig berichten.

MISREPORT, s. der falsche oder unrichtige Bericht.

To MISREPRESENT, mis-rép-pré-zént; [v. to represent] v. a. unrichtig vorstellen, falsch darstellen. They misrepresented the fact, sie verdrehten die Thatfache; — into, misbeuten. Fig. Or do my eyes misrepresent? oder täuschen mich meine Augen?

MISREPRESENTATION, mis-rép-pré-zéntshn, s. 1) das unrichtige Vorstellen, Darstellen, die falsche Darstellung (einer Thatfache etc.). 2) (etwas, falsch oder unrichtig Dargestelltes), die falsche Darstellung, falsche Angabe.

MISREPRESENTED, mis-rép-pré-zéntsh, s. einer, der etwas falsch oder unrichtig darstellt.

MISRULE, mis-rú-l; [v. rule] s. der Wurm, Tumult, das Spectakel.

MISRULY, mis-rú-lí, adj. unruhig, lärmend.

MISS, mis, [verb. mit Regel, richtiger Maß] s. 1) das Fräulein, die Jungfer, Namsfell. 2) die Weisheitslehrerin, Wege, pure. — of the town, die Gassenhure.

Miss, wird in guter Gesellschaft nur in Verbindung mit einem Vornamen oder Eigennamen gebraucht, z. B. Miss Arabella, Miss Knox; steht dieses Wort allein, so brucht es Strenge und Unzufriedenheit aus, z. B. Mind your business, Miss!

To MISS, [missen] part. missed oder mist. I. v. a. 1) (nicht haben, besonders eine für notwendig geachtete Person oder Sache, nach welcher man verlangt) missen. We cannot miss him, he does make our fire, seich in our wood, wir können ihn nicht entbehren, er macht unser Feuer, holt unser Holz. Fig. — fire, versagen (von einem Feuerwerke). 2) (die Abwesenheit, den Mangel eines Dinges bemerken, oft mit dem Nebenbegriff der Intuit, des Bedauerns, vermissen. I miss a book, ich vermisste ein Buch oder eines Buchs, mir fehlt ein Buch. 3) (fehlen oder aus Versehen, oder Zufall das nicht treffen, erreichen, was man treffen, erreichen wollte) verfehlen (das Ziel etc.). — one's mark, fehlschießen; He missed the way, er verfehlte den Weg, (in der höhern Schreibart) des Weges; — a step, ausgleiten, ausglitschen; He has missed his great end, happiness, er verfehlte seinen großen Endzweck, Glückseligkeit. 4) verfehlen = veräumen, verabsäumen. She would not miss one day a walk so fine, sie pflegte keinen Tag einen so schönen Spaziergang zu unterlassen. Fig. I shall not miss one verse, ich werde keinen Vers überspringen, überhüpfen.

II. v. n. fehlen. a) (abwesend seyn, von Dingen, die da seyn konnten oder sollten). He has been missing these two days, man hat ihn seit zwei Tagen nicht gesehen; Thy shepherds we hurt not, neither was there ought missing unto them (h. Schrift), nun deine Hirten, wir haben sie nicht verhöhnet, und hat ihnen nichts gefehlet an der Zahl; Something is missing here, hier fehlt etwas. b) = nicht treffen. Flying bullets missed, fliegende Kugeln trafen nicht. Fig. Grius, missing of the Moldavian, fell upon Maylat, Grius, der den Moldauer verfehlte, fiel

über Maylat her; Men observe when things hit, and not when they miss, die Menschen bemerken wenn Dinge glücken, nicht wenn sie fehlschlagen oder misslingen; The invention all admired, and each, how he to be the inventor missed, über die Erfindung wunderten sich alle, und jeder, daß er der Erfinder nicht gewesen; Upon the least reflection we cannot miss of the moral perfections of the deity, bei dem geringsten Nachdenken können uns die moralischen Vollkommenheiten der Gottheit nicht entgehen. c) (einen Fehler begehen aus Unkenntnis, Uebereilung). What wonder then if one, of women all, did miss, welch Wunder denn, wenn ein Weib, unsrer allen, fehlte, irrte.

MISS, s. 1) die Unwesenheit einer notwendigen, für notwendig gehaltenen oder gewünschten Sache) der Mangel. Oh, I should have a heavy — of thee, O! bitter würde dein Verlust mich schmerzen; There will be no great — of those papers which are lost, man wird die Papiere, welche verloren gegangen sind, nicht sehr vermissen. 2) der Fehler, Irrthum. 3) die Verlegung, das Verlo.

MISSAL, mis-sál, [frz. missel, lat. missale] s. (in der römischen Kirche, ein Buch, worin die bei den Messen gewöhnlichen Feierlichkeiten aufgeschrieben sind) das Messbuch, Missale.

To MISSAY, mis-sá; [v. to say] I. v. n. 1) falsch sprechen, sich versprechen, 2) missprechen. 2) Böses sprechen, Böses nachsagen, 3) mißsprechen.

II. v. a. 1) unrichtig oder falsch sagen. 2) einen tabeln, ihm Böses nachsagen.

To MISSEEM, mis-séem; [v. to seem] v. a. 1) sich verstellen. 2) mißglauben.

MISSELE-BIRD, mis-sé-l-bárd, [Missels u. bird] s. die Misteldrossel, der Mistelfink, Mistelziemer, Mistler, die Schaardrossel.

MISSELDEN, mis-sé-l-den, s. = Mistletoe.

MISSELTÖE, mis-sé-l-tó, s. = Mistletoe. To MISSEERVE, mis-sérv; [v. to serve] v. a. einen schlecht bedienen, ihm nicht treu dienen, 3) mißdienen.

To MISSHAPE, mis-shápe; [v. to shape] part. misshaped und misshapen. v. a. mißgestalten, verunstalten. Pluto hates his own misshapen race, Pluto haßt das eigne ungestaltete Geschlecht. Fig. Thy wit, that ornament to shape and love, misshapen in the conduct of them both, dein Wit, diese Zierde der Gestalt und Liebe, doch zur Leitung beider mißgestaltet.

MISSEATHED, mis-shé-ú; oder auch mis-shé-ú-d, [v. to sheath] part. auf. unecht eingeschleibt (von einem Dolche; übrigens ungeb.).

MISSILE, mis-síl, [lat. missilis] adj. geworfen, geschleudert.

MISSING-WOOD, mis-síng-wú-d, [von to miss u. wood] s. (im Ballspiele, der verfehlte oder schlechte Wurf).

MISSION, misshn, [frz., lat. missio] s. 1) die Entlassung, Dienstentlassung (ungebr.). 2) die Sendung. The — of the apostles, die Sendung der Apostel; His — high, sein hoher Beruf. 3) (die Personen, welche in entfernte Gegenden gesandt werden, um daselbst die christliche Lehre zu verbreiten) die Bekehrungs-gesandtschaft, Mission. 4) die Faction, Partei (ungebr.).

MISSIONARY, misshn-á-n-á-r-é, [frz. missionnaire] s. (eine Person, welche von einer Bekehrungsanstalt abgesandt wird, die christliche Lehre in andern Gegenden zu verbreiten) der Bekehrungsbotze, Bekehrungsgesandte, Missionair.

MISSIVE, mis-sív, [frz.] I. adj. 1) gesendet, gesandt. By letters —, durch Sendschreiben, Sendbriefe (durch Schreiben an Weibere, welche einer dem Andern zusendet). 2) gesendet, ge-

sandt = geworfen, geschossen. — weapons, das Burfgeschöß. Fig. Luk is the great — weapon in all battles of the learned, die Tinte ist das große Burfgeschöß in allen Schlachten, die sich Gelehrte liefern.

II. s. 1) das Sendschreiben. 2) der Botze. To MISSPEAK, mis-spéke; [v. to speak] I. v. a. falsch aussprechen, 2) missprechen.

II. v. n. falsch sprechen, sich versprechen. To MISSPELL, mis-spél; [v. to spell] v. a. falsch buchstabiren, unrichtig schreiben.

To MISSPEND, mis-spénd; [v. to spend] v. a. übel anlegen, übel anwenden; verthun, verschwenden.

To MISSTATE, mis-státe; [v. to state] v. a. mißstellen, falsch, irrig feststellen (eine Frage etc.).

MISSTATEMENT, mis-státe-mént; s. die irrige Feststellung, Festsetzung, Angabe (wichtiger Nebenstände etc.).

MIST, mist, [landschaftl. Mist] s. der feine Nebel, Nebeldunst, Duft. 2 A Scotch —, ein sehr feiner Regen. Fig. The mists which darken our understanding, die Nebel, welche unsern Verstand umwölken; To go away in a —, bei Nacht und Nebel davon gehen (heimlich, in aller Stille); To be in a —, nicht wissen, woran man ist, verduht seyn; To cast a — before any one's eyes, einem einen Nebel vor den Augen machen, ihm einen blauen Dunst vormachen.

SEN. Mist, sog. der Nebel. Durch mist bezeichnet man eine dünne tiefhängende Wolke, welche in tropfbarer Gestalt in Staubregen oder Thau übergeht und zur Erde fällt; unter fog versteht man wässrige und sichtbare Dünste in der Nähe der Erdoberfläche, welche die Luft mehr oder weniger undurchsichtig machen, und die, wenn sie sich in die Höhe erheben, sich verdrichten und Wolken bilden. Von ersterem sagt man, daß er fällt; von letzterem, daß er steigt.

To MIST, v. a. umnebeln. Fig. It mists the wit, es umnebelt oder umwölkt den Verstand.

MIST, part. von To Miss.

MISTA'EN, mis-tá-ne; part. für Mistaken.

MISTAKEABLE, mis-tá-ká-bl, V. Mistakeable.

To MISTAKE, mis-táke; [v. to take] part. u. part. pass. mistook, mistaken, part. mista'en. I. v. a. 1) (das Unrechte für das Rechte ansehn, sich eine falsche oder unrichtige Vorstellung von einer Person oder Sache machen) falsch nehmen. — one's character, sich in jemand irren; You mistake me for another, Sie sehen mich für einen Andern an; — one's mark, fehlschießen. 2) mißverstehen. You mistake me, Sie verstehen mich unrichtig; My opinion is mistaken, meine Meinung wird mißverstanden; I am mistaken, ich werde mißverstanden.

II. v. n. (sich unrichtige Vorstellungen machen) irren. I mistake, ich irre oder ich irre mich; I am mistaken, ich bin im Irrthum; He grossly mistakes, er irrt sich gröslich; You are too much mistaken in this king, ihr irrt euch allzusehr in diesem König. Fig. This dagger hath mistaken, dieser Dolch hat sich verirrt.

MISTAKE, s. der Mißbegriff, Irrthum, das Versehen; Superstitious mistakes, abergläubische Irrthümer; She shows her love by small mistakes, ihre Liebe offenbart sich durch kleine Versehen.

SEN. Mistake, das Versehen; error, der Irrthum; misconception, der Mißverständnis, das Mißverständnis. Mistake nennt man, wenn eine Person oder Sache für die andere genommen wird; error wird auf alle angewendet, die vom Rechten abweichen, diese Abweichung mag aus einem bloßen Versehen (mistake) entspringen oder nicht; misconception ist mehr eine Verleththeit des Kopfes als etwas anderes, wenn wir, z. B., die Meinung eines Andern



gänzlich mißverstehen. The senses are liable to mistake; the judgment to errour; the mind to misconception.

**MISTAKEABLE**, mis-take-á-bl, *adj.* mißverständlich (von Zahlen ꝛ).

**MISTAKENLY**, mis-tá-kén-lé, *adv.* irrig, irrthümlich.

**MISTAKER**, mis-ták-ér, *s.* einer, der etwas mißkennt, mißversteht.

**MISTAKINGLY**, mis-tá-kíng-lé, *adv.* irrig, falsch (schließen ꝛ).

**To MISTEACH**, mis-tésh; [*v.* to teach] *pract. u. part. pass.* mistaught. *v. a.* unrichtig lehren, falsch unterrichten (die Jugend ꝛ).

**To MISTELL**, mis-tél; [*v.* to tell] *pract. u. part. pass.* mistold. *v. a.* falsch erzählen (eine Thatfache ꝛ).

**To MISTEMPER**, mis-tém-pér, [*v.* to temper] *v. a.* schlecht vermischen, in Unordnung bringen, schlecht ordnen. *Fig.* And this inundation of mistemper'd humour, und diese Ueberschwemmung kranker Gäfte; Your mistemper'd weapons, eure mißgeartete Waffen.

**MISTER**, mis-tér, [altfrz. master, mestier, jetzt métier] *s.* die Art, Gattung.

**To MISTER**, [schwed. gotb. mista] *v. n.* von Bedeutung seyn.

**To MISTERM**, mis-tér-m; [*v.* to term] *v. a.* falsch oder unrichtig nennen.

**MISTERSHIP**, mis-tér-shíp, *s.* die Gattung (ungebräuchlich).

**MISTERY**, mis-té-ré, *V. Mystery* (die Kunst).

**MISTFUL**, mis-tí-sál, [Mist + voll] *adj.* umnebelt, trüb. Hearing this, I must perforce compound with — eyes, dieses hörend, muß ich mit trüben Augen ab mich finden.

**To MISTHINK**, mis-thíngk; [*v.* to think] *pract. u. part. pass.* misthought. *v. a.* einen wegen einer Sache falsch beurtheilen, und deshalb Uebels von ihm denken. How will the country, for these woful chances, misthink the king, wie wird das Land dem König dieses Glend verargen; We are misthought for things that others do, und verdrast man Dinge, die Andere thun; Misthought of her to thee so dear, mißkannt von der, die dir so theuer.

**MISTHOUGHT**, mis-thócht; *s.* der Mißgedanke, die üble Meinung.

**MISTILY**, mis-tí-lé, [*v.* misty] *adv.* (der Deutlichkeit beraubt) dunkel (von einer Sache sprechen ꝛ).

**To MISTIME**, mis-tí-me; [*v.* to time] *I. v. a.* zur Unzeit vorbringen; A mistimed reproof, ein unzeitiger Vorweis (der zur Unzeit gegeben wird).

**II. v. n.** die rechte Zeit versäumen, verpassen (ungebr.).

**MISTINESS**, mis-té-nés, [*v.* misty] *s.* das Neblicht, Wollichte; das Angelaufenseyn.

**MISTION**, mis-tí-shún, [lat. mistus] *s.* (der Zustand, da etwas gemischt ist) die Mischung.

**To MISTLE**, mis-tí-lé, *V. To Mistle.*

**MISTLETOE**, mis-tí-tó, [angels. mysteltan, Mistel] *s.* (ein Pflanzengestricht, dessen Aeren als Schmarogerpflanzen auf anderen Gewächsen wachsen) die Mistel. — berry, (die beerförmige Frucht der Mistel) die Mistelbeere.

**MISTLIKE**, mis-tí-liké, [*v.* mist u. like] *adj.* nebelicht.

**MISTOLD**, mis-tóld; *pract. u. part. pass.* von *To Mistell*.

**MISTOOK**, mis-tóok; *pract. u. part. pass.* von *To Mistake*.

**To MISTRAIN**, mis-trá-ne; [*v.* to train] *v. a.* mißvergehen, vergleichen.

**To MISTRANSATE**, mis-trán-shé; [von *to translate*] *v. a.* falsch oder unrichtig übersetzen.

**MISTRANSLATION**, mis-trán-shé-shún, *s.* die unrichtige Uebersetzung.

**MISTRESS**, mis-tí-rls, [frz. maîtresse] *s. 1)* die Herrinn, Gebieterinn. The — of the house, die Frau vom Hause, Hausfrau; Every thing she is — of, alles was sie besitzt; Rome now is — of the whole world, Rom ist nun die Gebieterinn der ganzen Welt; A nation, — at sea, ein Volk, Meister zur See, welches die See beherrscht. *Fig.* She was — of herself, sie wußte sich zu beherrschen; They made themselves mistresses of Wingate's Arithmetic, sie machten sich die Rechenkunst von Wingate zu eigen. 2) die Meisterinn, Lehrmeisterinn, Lehrerin. 3) die Geliebte, (und im verächtlichen Sinn) die Weis schläferinn, das Liebweib, die Maitresse. 4) (als untreue, Hosiänsbezeichnung; es wird in diesem Sinne schneller ausgesprochen, und lautet wie mis-s) Frau, Madame, — such a one, Madame R. R. 5) *Fig.* V. Jack 2. l. y.

**To MISTRESS**, *v. n.* den Hof (die Cour) machen (einer Dame; ungebr.).

**MISTRESSHIP**, mis-tí-shíp, *s.* die weibliche Herrschaft oder Gewalt.

**MISTRUST**, mis-trást; *s.* das Mißtrauen.

**To MISTRUST**, [mißtrauen] *v. a.* eine Person, Sache mit Mißtrauen betrachten, ihr mißtrauen; ein Mißtrauen in sie setzen. By a divine instinct, men's minds mistrust ensuing danger, auf höhern Antrieb mißtrauen die Gemüther der kommenden Gefahr; It is mistrusted by many men, viele Leute setzen ein Mißtrauen darin, bezweifeln es.

**MISTRUSTFUL**, mis-trást-fúl, *adj.* mißtrauisch.

**MISTRUSTFULLY**, mis-trást-fúl-é, *adv.* mißtrauisch, mit Mißtrauen (eine Sache betrachten ꝛ).

**MISTRUSTFULNESS**, mis-trást-fúl-nés, *s.* das Mißtrauen. Without him I found a weakness and a — to myself, fern von ihm bemerkte ich eine Schwäche und ein Mißtrauen in mir selbst.

**MISTRUSTINGLY**, mis-trást-íng-lé, *adv.* mißtrauisch, mit Mißtrauen.

**MISTRUSTLESS**, mis-trást-lés, *adj.* kein Mißtrauen hegend, arglos.

**To MISTUNE**, mis-tí-ne; [*v.* to tune] *v. a.* verstimmen (ein Tonwerkzeug).

**To MISTURN**, mis-tí-rn; [*v.* to turn] *v. a.* verdrehen (das Evangelium ꝛ).

**To MISTUTOR**, mis-tí-tór, [*v.* to tutor] *v. a.* falsch unterrichten, unterweisen, verziehen (die Jugend ꝛ).

**MISTY**, mis-tí, [landschaftl. mistig] *adj.* 1) neblig. The shadows of the — night, die Schatten der Nebelnacht. 2) *Fig.* dunkel, undeutlich.

**To MISUNDERSTAND**, mis-án-dár-stánd; [*v.* to understand] *v. o.* mißverstehen (die Worte eines Schriftstellers ꝛ). *Fig.* — one's character, sich in jemand verfehen.

**MISUNDERSTANDING**, mis-án-dár-stánd-íng, *s. 1)* der Mißverständnis, das Mißverständniß. 2) (die Uneligkeit, Spannung, in so fern sie von einem Mißverständnis herrührt) das Mißverständniß.

**MISUSAGE**, mis-á-ldje, *s. 1)* (ein ichterhafter, unrechter Gebrauch) der Mißbrauch. 2) die Mißhandlung.

**To MISUSE**, mis-á-ze; [frz. méuser] *v. a. 1)* mißbrauchen (jemand's Eifer für die Religion ꝛ). The sweet poison of misused wine, das süße Gift des mißbrauchten Weines (von dem man einen schädlichen Gebrauch macht). 2) mißhandeln (eine Frau ꝛ).

**MISUSE**, mis-á-ze; *s. 1)* (ein fehlerhafter, unrechter Gebrauch) der Mißbrauch (einer bewilligten Gnade, eines Wortes ꝛ). 2) die Mißhandlung.

**To MISWEAR**, mis-wá-re; [*v.* to wear] *v. n.* schlecht tragen.

**To MISWEEN**, mis-wéén; [*v.* to ween] *v. n.* falsch urtheilen, mißtrauen.

**MISWIND**, mis-wéénd; *adj.* irrig.

**MISWEENING**, mis-wéénd-íng, *s.* der Mißbegriff, Irrthum.

**To MISWEND**, mis-wéénd; [*v.* to wend] *v. n.* schlecht geben, mißlingen.

**To MISWRITE**, mis-rít; [*v.* to write] *v. a.* falsch schreiben, mißschreiben (dieses ungewöhnl.).

**MISWROUGHT**, mis-ráwt; [*v.* wrought] *adj.* schlecht gearbeitet.

**MISY**, mis-é, [ulov] *s.* (der Name eines schönen, aber zerreiblichen Minerals von goldgelber Farbe, welches dem Goldsteie gleicht) der Miß.

**MISZEALOUS**, mis-á-lús, [*v.* zealous] *adj.* auf eine irrige Art eifrig.

**MITE**, mite, [frz. Miette] *s. 1)* die Miete (im Käse, im Weibe).

**MITE**, [frz. miette] *s. 1)* die Kleinigkeit, das Bißchen. 2) der zwanzigste Theil eines Grans. 3) überhaupt etwas sehr Kleines, daher: der dritte Theil eines Farthing (altfrz. mite, mitte, mittelst. mitus) der Scherf, das Scherflein; der Heller.

**MITELLA**, mē-tí-lá, [lat., frz. mitelle] *s.* die Bischofsmütze (Phant).

**MITER**, mī-tér, *V. Mitre*, 2.

**MITHRIDATE**, mī-thí-ré-dá-té, [*v.* dem Finder Mithridates, König von Pontus] *s.* (eine aus Kräutern und andern Mitteln zusammengesetzte Arznei) der Mithridat.

**MITHRIDATE-MUSTARD**, mī-thí-ré-dá-té-más-tárd, *s.* der Bauernsenf, das Brüllkraut, der Federich, das Tüschelkraut, die weiße Wegkreise.

**MITIGABLE**, mī-tí-gá-bl, [*v.* lat. mitigo] *adj.* gemildert werden können, mildeungsfähig.

**MITIGANT**, mī-tí-gánt, [lat. mitigans] *adj.* lindernd, mildend.

**To MITIGATE**, mī-tí-gá-té, [frz. mitiger, lat. mitigo] *v. a.* mildern (eine Strafe, die Strenge der Gesetze ꝛ). — the smart, den Schmerz lindern; Nothing can mitigate his anger, nichts kann seinen Zorn besänftigen; — the rigour of their opinion, die Strenge ihrer Meinung zu mäßigen.

**MITIGATION**, mī-tí-gá-tí-shún, [frz., lat. mitigatio] *s.* die Mildebung, Erleichterung.

**MITIGATIVE**, mī-tí-gá-tív, [frz. miuigatif] *adj.* mildern, lindernd.

**MITIGATOR**, mī-tí-gá-tór, *s.* der Mildeber.

**MITRE**, mī-tér, [frz., lat. mitra, mitra] *s. 1)* der Kopfschmuck, Hauptschmuck; (in engerer Bedeutung) der Hauptschmuck eines Bischofs, die Bischofsmütze, der Bischofshut, die Insel, Insel, Insel. 2) (bei Handwerkern, eine Art zwei Becher mit einander zu verbinden) die Zusammenfügung mittelst eines Falzes.

**MITRED**, mī-tárd, *adj.* mit der Insel besetzt, mit einer Insel gegliedert. — albow, geinselte Kette (welche nicht unter der Gerichtsbarkeit des Kirchensprengels standen und die innerhalb ihres Sprengels bischöfliche Gewalt hatten).

**MITTENS**, mī-tí-nés, [frz. mitaines, mittels lat. mitanae] *s. pl. 1)* die Handschuhe ohne Finger. *Fig.* To handle any one without —, einen mißhandeln. 2) die groben Winterschuhe.

**MITTENT**, mī-tí-ént, [lat. mittens] *adj.* hervorstehend, ausfließend.

**MIX**, mīx, [lat. misce, mixus, mis] *s.* der richtigste Befehl (writ) zur Aufnahme eines Verbrechens in das Gefängniß.

**To MIX**, mīks, [lat. misce, mixus, mis] [*chen*] *part. mixt. I. v. a.* mischen. He mixed not the colours enough, er mischte die Farben nicht genug; — wine with drugs, den Wein mischen, verfälschen; Mixt body, das Gemisch; Ephraim hath mixed himself among the people (b. Schrift), Ephraim mengt sich unter die Völker. *Fig.* I have chosen an argument mixt of

religious and civil considerations, ich habe einen aus religiösen und bürgerlichen Betrachtungen bestehenden Beweis gewährt; Brothers, you mix your sadness with some fear, Brüder, ihr mischt mit einiger Furcht die Trauer.

II. v. n. sich mischen, sich vereinigen.

|| MIXEN, miks-an, [angels. von to mix] s. der Mischhaufen, die Mischgrube.

MIXER, miks-är, [Mischer] s. der Mischer.

MIXT, mikat, part. v. To Mix.

MIXILINEAR, miks-lin-ä-n-är, [lat. mixtus u. linearis] adj. aus einer theils geraden, theils krummen Linie bestehend.

MIXTION, miks-tshän, [frz.] s. die Mischung, das Gemisch.

MIXTLY, miks-tl-ä, adv. gemischt.

MIXTURE, miks-tshüre, s. 1) die Handlung des Mischens; der Zustand, da etwas gemischt ist; die Mischung. Mixtures, melierte Bücher. 2) eine Masse, die aus mehreren unter einander gemischten Dingen besteht; das Gemisch. Fig. A — of good and evil, ein Gemisch von Gutem und Bösem. 3) das Pünzgemischte, Pünzgesetzte, der Pünz.

† MIZMAZE, miz-mäse, [durch Verdoppelung von maze gebildet] s. der Irrgang, das Labyrinth.

MIZZEN, miz-an, [holländ. mezen] s. (der Mast zunächst am Hintertheile des Schiffes) der Besanmast; (auf großen Schiffen, wo sich zwei Besanmasten befinden) The main —, der Besanmast, der zunächst dem Hauptmast steht; The bonaventure —, der Besanmast, der sich nahe am Hintertheile des Schiffes befindet.

MIZZER-LOWERS, miz-an-bö-ä-ls, s. pl. (die dreien Ränge, welche bei der Besanruhe die Stelle der Besan vertreten und womit das unterste Ende derselben von einer Seite des Schiffes zur andern gebracht wird) die Pispotten.

MIZZER-MAST, miz-an-mäst, V. Mizzen.

MIZZER-SAIL, miz-an-säle, s. das Besansegel.

MIZZER-TOPMAST, miz-an-töp-mäst, s. die Bramstange des Besanmastes.

To MIZZLE, miz-al, andere Schreibart von To Mizele.

MIZZY, miz-ä, [verw. mit dem frz. moisi] s. der Cump, Morast.

MNEMONIC, né-món-nik, } adj. dem

MNEMONICAL, né-món-nik-äl, } Gedächtnisse nachhelfend, mnemonisch. — tables, Gedächtnistafeln.

MNEMONICS, né-món-niks, [μνημονική] s. pl. die Gedächtniskunst, Mnemonik.

† MO, mö, [Abkürzung von more] l. adj. mehr. II. adv. mehr, ferne.

To MOAN, mö-ä, [ehem. mane oder mene; angels. moenan] l. v. n. wehklagen, winseln.

II. v. a. beklagen, betrauern (sein Schicksal).

MOAN, s. die Wehklage.

MOANFUL, mön-fäl, adj. kläglich (von einem Antlitz).

MOANFULLY, mön-fäl-lä, adv. kläglich (singen).

MOARLORE, mör-lö-re, V. Moorlore.

MOAT, mö-ä, [frz. moue, mittelalt. mota] s. der Wassergraben (welcher um ein Haus oder Schloß geführt ist, besonders ehemals zur Vertheidigung derselben); der Schloßgraben.

To MOAT, [frz. motter] v. a. mit einem Wassergraben, Schloßgraben (besonders zur Vertheidigung) umgeben, umziehen (eine Burg).

MOB, möb, [zum lat. populus, populo geformt] s. das gemeine Volk, der Pöbel, das Gefindel. Syn. V. Vulgar.

To MOB, v. a. überschreien, übertönen, überlauten, durch Lärm, Tumult betäuben.

To MOB, [== to mab] v. n. mummeln, einmummeln, einhüllen.

fuerrt, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

MOB, s. die Nachthaube, Morgenhaube (für Frauenpersonen).

MOBBISH, möbb-läh, [v. mob, mobile] adj. gemein, niedrig, pöbelhaft.

MOBBY, möbb-ä, s. ein amerikanisches Getränk, welches aus Kartoffeln bereitet wird.

† MOBILE, mö-bél, [lat.] s. V. Mob.

† MOBILE, [frz., lat. mobilis] adj. beweglich, mobil.

MOBILITY, mö-bil-lä-tä, [frz. mobilité, lat. mobilitas] s. 1) die Beweglichkeit, Mobilität. 2) Fig. die Flüchtigkeit, Veränderlichkeit, Unbeständigkeit. 3) wahreristischer Wortsinn mit nobility) der große Pöbel.

† TO MOBLE, mö-bl, [gehört zu mummeln] v. a. mummeln, einmummeln, einhüllen.

MOCHO-STONE, mök-k-ä-stö-ne, [v. Mocha] s. der Mochostein, Dendrit.

To MOCK, mök, [frz. moquer, muer] l. v. a. 1) verspotten, verlachen. Why do you mock him? warum verlacht ihr ihn? warum spottet ihr seiner? The upright man is mocked to scorn (b. Schrift), der Gerechte und Fromme muß verlacht seyn. 2) etwas dem Spotte preisgeben, seinen Spott damit treiben. For mocking marriage with a dame of France, weil er mit der Heirath einer französischen Dame seinen Spott getrieben. 3) zum Narren machen, narren, necken. Why am I mock'd with death? warum narret man mich mit dem Tode? 4) täuschen (einen in seinen Hoffnungen). — the expectations of the world, die Erwartungen der Welt täuschen.

II. v. n. spotten (über eine Person oder Sache). They mocked at us, sie verspotteten uns; A mocking friend, ein spöttelnder Freund.

MOCK, l. s. 1) der Spott, das Gespött. Fools make a — at sin (b. Schrift), die Narren treiben das Gespött mit der Sünde; As much in — as mark, eben so viel zum Spott als zur Warnung. 2) (der Gegenstand des Spottes) der Spott. They made a — of him, sie trieben ihren Spott mit ihm. 3) die Nachmachung, Nachäffung. A strain above her —, einen Ton, den sie nicht nachahmen kann.

II. adj. den Schein von etwas habend, ohne blos wirklich zu seyn, scheinbar. The — astrologer, der falsche Sterndeuter; — majesty, die Schein-Majestät.

MOCK-CITIES, mök-ä-tä-si, s. der Scheinbürger.

MOCK-FIGHT, mök-fite, s. der Schreinkampf.

MOCK-KING, mök-ä-king, s. der Schattenkönig, Kartenkönig.

MOCK-LEAD, mök-läl, s. (jede glänzende Bergart, die ein mit Eisen und Schwefel vererzter Zink ist, aus großen und kleinen Schuppen besteht und kein Erz enthält) die Blende.

MOCK-MOON, mök-mö-än, s. (ein Bild des Mondes, welches sich zuweilen neben dem wahren Monde am Himmel zeigt) der Nebenmond.

|| MOCK-NIGHTINGALE, mök-nite-lä-gäle, s. der kleine Spottvogel, die braune Grasmücke (welche die Nachtigall nachahmen will).

MOCK-ORANGE, mök-ä-rä-je, s. der spanische Solander.

MOCK-ORE, mök-ä-re, s. V. Mock-lead.

MOCK-PLAT, mök-plä, s. der Theaterchwanz.

MOCK-POEM, mök-pö-äm, s. das Spottgedicht.

MOCK-PRAISE, mök-prä-ze, s. das satyrische Lob, die Ironie.

MOCK-PRAYER, mök-prä-vr, s. (ein Strauch im südlichen Europa, mit immer grünen Blättern, in Heden und Häuten dienend) die Steinlinde.

MOCK-PROPHET, mök-pröf-it, s. der falsche Prophet.

MOCK-RAIN, mök-rä-ne, s. ein Regen, welcher aufhört, wenn man glaubt, er werde fortbauern.

MOCK-REASONING, mök-rä-zän-ling, s. der Aberswiz, die Plauderei ins Gelag.

MOCK-ROMANCE, mök-rö-mäns, s. der comische Roman.

MOCK-SATINS, mök-sät-ls, s. pl. (schmale Damaste, dunkel gefärbter Wolstoff aus Norwich).

MOCK-SHADE, mök-shä-de, s. der lange Schatten, die Abendzeit.

MOCK-SONG, mök-söng, s. das travestirte Gedicht.

MOCK-STYLE, mök-stä-le, s. die burleske Schreibart.

MOCK-TAW, mök-tähw, s. das Thaurerter, das nicht lange anhält.

MOCK-TRIAL, mök-trä-äl, s. das Scheingericht.

MOCK-VELVET, mök-vél-ä, s. der Tripp, Trippsammet.

MOCK-VISIT, mök-viz-it, s. der Scheinbesuch, der Besuch durch eine Bisttentante.

MOCK-WILLOW, mök-wil-lä, s. die Steinlinde, Winterlinde, Berglinde, Waldlinde.

MOCKABLE, mök-kä-bl, adj. dem Spotte ausgesetzt, lächerlich.

MOCKAGE, mök-ä-dje, s. der Spott (ungebräuchlich). In —, spottweise.

MOCKEL, mök-kä, ganz ungebräuchlich für Mecke.

MOCKER, mök-är, s. 1) der Spötter, Spottvogel. 2) der Betrüger, Gauner.

MOCKERY, mök-kä-rä, [frz. moquerie] s. 1) der Spott, die Spotterei, das Gespött. A severe —, ein bitterer Spott; It looks like a — upon devotion, es gleicht einer Satyre auf die Andacht. Fig. Fortune's mockeries, des Schicksals Niederreien. 2) (ein Gegenstand des Spottes, der Spott, das Gespött. Of the holy place they make a — (b. Schrift, wie sie die heilige Stätte verhöhnet; They turn things that are serious into —, sie machen ernsthafte Dinge lächerlich, sie treiben ihr Gespött damit. 3) (die verachtliche Reminiscenz) das Spiel, (ehemals) der Spott. It is as the air, invulnerable, and our vain blows malicious —, es ist unverwundbar wie die Luft, und unsere Streiche sind nur verächtliches Spiel. 4) der falsche Schein, die trügerische Außenseite. The — of woe, das Scheinbild des Leidens.

MOCKING BIRD, mök-ä-king-bärd, s. der Spottvogel, die Spottbrosel.

MOCKINGLY, mök-ä-king-lä, adv. zum Spott, spottweise.

MOCKING-STOCK, mök-ä-king-stök, s. die Zielscheibe des Spottes.

MODAL, mö-däl, [lat. modalis] adj. die Art und Weise oder die Form betreffend, zufällig.

MODALITY, mö-däl-lä-tä, s. der zufällige Unterschied, die Modalität.

|| MODELL, möd-äl, [Rutter] s. die Dirne, das Mädchen; (auch von Thieren) das Weibchen.

MODE, mö-ä, [frz., lat. modus] s. 1) die Art und Weise, der Modus, die Form. The — of doing, die Handlungsweise, Modes of speaking, Lebensarten; A — of worship, eine Form des Gottesdienstes. 2) die Gewohnheit, der Gebrauch, die Sitte, Mode. To bring up a —, eine Mode ausbringen; According to the — that prevailed, nach der herrschenden Mode; The — of the age, die Sitte des Zeitalters. 3) die Zufälligkeit, das Äußerwesentliche, die zufällige Eigenschaft. A — is that which cannot subsist in and of itself, eine zufällige Eigenschaft ist diejenige, die weder in sich noch von sich selbst bestehen kann. 4. der Grad, die Stufe, Abstufung (der Aussehung). 5) eine Art dünnes Seidenzeug (welches von Frauenjimmern getragen wird).

MODEL, möd-äl, [frz. modèle, lat. modulus] s. 1) (das Maß, wonach man etwas macht) der Maßstab. Fig. He measures Providence by his own little —, er mißt die Vorsehung nach

seinem eigenen kleinen Maßstabe. 2) das Model, Modell (eines Kriegsschiffes). 3) das Muster (zu einem Tempel). To build a house by the — of Solomon's palace, ein Haus nach dem Muster von Salomon's Palaste bauen; Their models, ihre Muster, Vorbilder. 4) das Muster, Bild. Fig. The — of our chaotic love, his young daughter, das Bild unserer heucheligen Liebe, seine junge Tochter; England! — to thy inward greatness, o England! Abbild deiner innern Größe.

To MODEL, v. a. (überhaupt gestalten, bilden; eine gewisse bestimmte Gestalt geben) modeln. The Government is modelled after the same manner with that of the cantons, die Regierung ist nach jener der Cantone gemodelt, ist jener der Cantone nachgebildet.

MODELLER, mōd-ēl-lār, s. der Modler; A — of gardens, einer, der Gärten anlegt.

MODERABLE, mōd-ēd-ā-bl, [lat. moderabilis] adj. gemäßigt (ungebr.).

MODERATE, mōd-ēd-ā, [lat. moderatus] adj. 1) (das rechte Maß haltend, im Gegensatz von übermäßig und unmäßig; besonders im Genuße der Nahrungsmittel) mäßig. Sound sleep cometh of — eating (s. Schrift), wenn der Magen mäßig gehalten wird, so schläft man sanft; A — table, ein frugaler Tisch. 2) (das angemessene Maß nicht überschreitend) mäßig, mittelmäßig. 3) (eine Vergleichen, Verhältnisse beherrschend, das rechte Maß, Verhältnis beobachtend) gemäßigt. A number of — members obtained a majority in the house, eine Anzahl gemäßigter Mitglieder erlangte eine Majorität im Parlament; The moderate of the Romanists, die Gemäßigten der Papisten.

To MODERATE, mōd-ēd-ā, [frz. modérer, lat. moderor] I. v. a. 1) (das rechte Maß und Verhältnis geben) mäßigen (seine Wünsche, Hoffnungen, seinen Zorn). He moderated so his meat and drink, er war so mäßig im Essen und Trinken; By its astringent quality it moderates the relaxing quality of hot water, durch seine zusammenziehende oder abstringierende Eigenschaft mildert oder temperiert es die erschlaffende Eigenschaft des heißen Wassers; A moderated air, eine gemäßigte Luft (die nicht zu warm und nicht zu kalt ist). 2) (als Worthalter oder Präses bei Disputationen auf Hochschulen) entscheiden (eine Streitfrage).

II. v. n. (bei Disputationen auf Hochschulen) den Worthalter oder Präses machen.

MODERATELY, mōd-ēd-ā-lē, adv. 1) mäßig (essen). 2) mittelmäßig (schön).

MODERATENESS, mōd-ēd-ā-nēs, s. die Mäßigkeit (gewöhnlicher von Dingen, und Moderation von Personen).

MODERATION, mōd-ēd-ā-shān, s. 1) die Mäßigkeit (besonders im sinnlichen Genuße). 2) (die Handlung, da man sich mäßigt, das Behalten seine Neigungen, Begierden und Leidenschaften in Schranken zu halten) die Mäßigung.

MODERATOR, mōd-ēd-ā-tār, [lat.] s. 1) eine Person, Sache, die mäßigt. 2) der Worthalter, Präses (bei Disputationen auf hohen Schulen).

MODERN, mōd-ēd-ān, [frz. moderne, vom lat. modo] adj. 1) neu, heutig, modern. — writers, die neuern Schriftsteller; The — frenchmen, die Franzosen unserer Zeit; — language, die neuere Sprache; Moderns, die Neuern. 2) gemein, alltäglich (ungebräuchl.).

MODERNISER, mōd-ēd-ān-lār, s. einer, der alte Dichtungen, auf neuere Personen und Sachen anwendet, sie modernisiert.

MODERNISM, mōd-ēd-ā-nizm, s. die Abweichung von der alten und klassischen Methode, die Neuerung.

MODERNIST, mōd-ēd-ā-nist, s. einer, der dem neuern Geschmack huldigt, die Neuern bewundert.

To MODERNIZE, mōd-ēd-ān-nē, v. a. nach dem neuern Geschmack, nach heutiger Art einrichten, modernisieren (eine alte Sage). — an ancient poem, ein altes Gedicht modernisieren (es in unsere heutige Sprache übertragen).

MODERNNESS, mōd-ēd-ān-nēs, s. die Neuheit.

MODEST, mōd-ēst, [frz. modeste, lat. modestus] adj. 1) bescheiden (vom Betragen). 2) (in seinem äußern Betragen, Anständigkeit und Mäßigkeit liegend) sitfam (von einem Mädchen). A — apparel, ein ehrbarer Anzug. 3) mäßig (von dem Ansage in einer Rechnung). Syn. V. Lowly.

MODESTLY, mōd-ēst-lē, adv. 1) bescheiden, auf eine bescheidene Art über etwas urtheilen. 2) sitfam, auf eine ehrbare Weise (sich kleiden). 3) mäßig, mit Mäßigkeit (sich im Stillschweigen).

MODESTY, mōd-ēst-ē, [frz. modestie, lat. modestas] s. 1) die Bescheidenheit. His petition was urged with —, sein Anliegen wurde mit Bescheidenheit betrieben. 2) die Sitte, Sitte. Talk not to a lady in a way that — will not permit her to answer, sprich niemals mit einem Frauenzimmer auf eine Weise, wo ihr die Sitte verbietet zu antworten. 3) die Mäßigkeit.

MODESTY-piece, mōd-ēst-ē-pēs, s. der Busenstreif.

MODIATION, mōd-ēd-ā-shān, [lat. modius] s. ein Maß (ungebräuchl.).

MODICITY, mōd-ēd-ā-ē, [frz. modicité, modicus] s. die Geringigkeit, Geringfügigkeit (ungebräuchl.).

MODICUM, mōd-ēd-ā-kūm, [lat.] s. das Wenige, Bißchen.

MODIFIABLE, mōd-ēd-ā-bl, [v. to modify] adj. abgeändert, näher bestimmt, eingeschränkt oder modifiziert werden können.

To MODIFICATE, mōd-ēd-ā-kāte, v. a. einschränken, modifizieren.

MODIFICATION, mōd-ēd-ā-kāshān, [frz.] s. 1) die Abänderung, nähere Bestimmung, Einschränkung, Modifikation. 2) die Ärtung, Gestaltung, Modifikation (der Stimme, des Zeichens).

To MODIFY, mōd-ēd-ā, [frz. modifier] I. v. a. 1) abändern, näher bestimmen, einschränken, modifizieren (einen Urtheilspruch). 2) (die äußern Eigenschaften oder Zufallsseiten eines Dinges verändern, ihm eine gewisse Art des Geistes, eine gewisse Gestalt geben) modifizieren. They modify the voice, sie geben der Stimme diese oder jene Beschaffenheit.

II. v. n. alles über einen Gegenstand sagen, was man weiß, ihn erschöpfen (mit upon).

MODILLION, mōd-ēd-ā-yān, [frz. modillon, ital. modiglione, lat. modiolus] s. (in der Baukunst, eine Verzierung im Kariatide oder Kranz leisten, welche das hervorragende Ende eines Sparrens vorstellt; der Spartenkopf).

MODISH, mōd-ēsh, [v. mode] adj. der Mode gemäß, modisch. A — feast, ein Fest nach der Mode.

MODISHLY, mōd-ēsh-lē, adv. modisch, nach der Mode.

MODISHNESS, mōd-ēsh-nēs, s. die Modesucht.

To MODULATE, mōd-ēd-ā-lē oder mōd-ēd-ā-lē, [frz. modular, lat. modular] v. a. (richtig und anmutig durchführen) modulieren (einen Ton).

MODULATION, mōd-ēd-ā-lē-shān oder mōd-ēd-ā-lē-shān, [frz.] s. 1) die Gestaltung, Bildung eines Dinges nach einem gewissen Verhältnis; (in der Tontunst) die Abwechselung, Erhöhung und Vertiefung, die Durchführung der Töne,

der Vortrag, die Modulation. 2) (der modulierte Ton) die Melodie.

MODULATOR, mōd-ēd-ā-lār oder mōd-ēd-ā-lār, [lat.] s. die Person oder Sache, welche moduliert.

MODULE, mōd-ēl-ē oder mōd-ē-jēl-ē, [frz., lat. modulus] s. 1) das Modell, Muster. 2) (in der Baukunst, ein Maß, die Glieder und Theile der Säulenordnungen und die Breite der Säulen, in welcher sie von einander stehen, auszumessen und zu bestimmen) das Model, Modell. 3) der Durchsichtmesser (einer Medaille).

To MODULE, [lat. modular] v. a. 1) messeln (etwas). 2) durchführen, modulieren (Töne).

MODUS, mōd-ēd-ā, [lat.] s. die Vergütung in Geld für Beuten.

MODWALL, mōd-ē-wāl, [wall. modwol] s. der Bienenstock.

MOE, mō, v. Mo.

MOE, [frz. moue] V. || Mow.

MOGUL, mō-gāl; [indisch] s. (ehemals der mächtigste Fürst in Indien) der Mogul, Mogol.

MOHAIR, mō-hāre, [frz. moire, vom orient. mojar] s. das Paartuch, der Kaimul, das Kameelgarn.

MOHAMMEDAN, mō-hām-mēd-ān, v. Mahomedan.

MOHOCK, mō-hōk, [von dem Namen eines grausamen Volksstammes in Amerika] s. der Straßenräuber.

To MOIDER, mōi-dār, [|| to moither oder moyther, mudden] v. a. verwirren, in Verlegenheit setzen.

MOIDORE, mōi-dōre; [port. moeda d'oro] s. (eine portugiesische Goldmünze, im Werthe von 1 Pf. 7 Schilling, oder 3 Ducaten) der Moidor.

MOIETY, mōi-ē-ē, [frz. moitié] s. die Hälfte, Halbscheib.

To MOIL, mōil, [mahlen, Mahl, landschaftlich Mail, lat. maculo, molire, molire] I. v. a. beflecken, beschmutzen. They were moiled with dirt and mire, sie waren alle mit Roth und Schlamm bedeckt; — one's self in the dirt, im Ruche stecken bleiben.

II. v. n. gleichsam im Schlamm arbeiten, wühlen (unter der Erde).

MOIL, s. das Mahl, der Flecken.

To MOIL, [lat. molior] I. v. a. anstrengen, abmühen. Nor moil yourselves, noch mühet euch ab.

II. v. n. sich anstrengen, sich abmühen, sich quälen. To toil and moil, sich scheren und placken.

MOIL, V. Moyle.

MOISE, mōise, [Mus, Gemälde] s. das Bild, der Brel.

MOIST, mōist, [altfrz. moiste, frz. moie, matisch (naß), lat. madidus, madōs] adj. 1) (ein wenig naß) feucht. A — air, eine feuchte Luft. 2) saftig (von einer Frucht).

To MOIST, mōist, [|| wall. mwydo, lat. mado, madum] v. a. feucht machen, anfeuchten, befeuchten. His breasts are full of milk, and his bones are moistened with marrow (heil. Schrift, sein Weisfisch ist voll Milch, und seine Gebeine werden gemästet mit Mark).

MOISTENER, mōist-ēn-ār, s. der, das Anfeuchtende, Befeuchtende.

MOISTFUL, mōist-fūl, adj. sehr feucht.

MOISTNESS, mōist-nēs, s. die Feuchtigkeit, Feuchtigkeits (der Luft).

MOISTURE, mōist-shūre, [frz. moiteur] s. 1) die Feuchtigkeit, Feuchtigkeits. 2) (ein feuchter Körper) die Feuchtigkeits.

MOISTY, mōist-ē, adj. risselnd, nässend.

To MOITHER, mōi-thār, v. To Moider.

MOKE, mōke, [verw. mit Misch] s. die Masche (eines Regers).





(die Menschen überhaupt; auch die von einer gewissen Klasse) die Welt. The beau —, die schöne, feine Welt. 2) (ein Hofet, d. h. eine Kugel mit einem Kreuze auf derselben, als Ausbildendes Zeichen der höchsten kaiserlichen und königlichen Gewalt) der Reichsapfel.

**MONEY**, mōn'ē, [frz. monnaie, Münze, lat. moneta] s. das Geld (besonders gemünztes Metall). Ready — in hand, — down upon the nail, baar Geld; Good current —, gangbare Münze; Brass —, Kupfergeld; Scheidemünze; Paper —, das Papiergeld; To make — of a thing, eine Sache zu Geld machen; To see one's — out, mit seinem Gelde fertig sein, alles durchgebracht haben. Prov. — governs the world; Geld regiert die Welt.

**MONEYBAG**, mōn'ē-bāg, s. der Geldbeutel, Geldsack.

**MONEYBILL**, mōn'ē-bīl, s. die Geldbill, wodurch dem Könige gewisse Geldsummen von dem Parlamente bewilliget werden.

**MONEYBOX**, mōn'ē-bōks, s. die Geldlade, Geldschublade, Kasten.

**MONEYBROKER**, mōn'ē-brō-kōr, s. der Geldwechsler.

**MONEYCHARGER**, mōn'ē-čā-žār, s. der Geldwechsler.

**MONEYLENDER**, mōn'ē-lēnd-ār, s. der Geldverleiher.

**MONEYMAKING**, mōn'ē-māke-ing, I. adj. gelbes erwerbend. II. s. der Gelderwerb.

**MONEYMATTER**, mōn'ē-māt-ār, s. die Geldsache; Abrechnung.

**MONEYPROOF**, mōn'ē-prōf, adj. unbeflecklich.

**MONEYREVENUE**, mōn'ē-rēv-ār, s. der Geldmüller.

**MONEYSPINNER**, mōn'ē-spln-ār, s. die Spinnspinnne (eine kleine Spinne, die der Person Glück bringen soll, an der sie friedend gesehen wird).

**MONEYWORTH**, mōn'ē-wā-č, s. etwas, das Geld gilt, der Geldwerth.

**MONEYWORT**, mōn'ē-wōrt, s. (eine Art des Gaudiums, das Pfennigkraut, kleine Pfennigkraut).

**MONEYED**, mōn'ēd, adj. gelbreich. The — men, die Kapitalisten.

**MONEYER**, mōn'ē-ār, s. 1) der Münzer, Geldmünzer. 2) der Geldwechsler, Wechsel.

**MONEYLESS**, mōn'ē-lēs, adj. von Gelde entblößt, geldlos.

**MONGCORN**, mōng'kōrn, [Mang Korn] s. das Mangkorn, Mengkorn, Mischkorn, Mischgetreide.

**MONGER**, mōng'gār, [angels. mangere, monger, Menger] s. 1) der Händler, Krämer (seien oder nie anders als in Zusammenfügungen, s. B.) Fish —, der Fischhändler; Iron —, der Eisenkrämer, Eisenhändler. Fig. A news —, ein Neugierkrämer; A whore —, der Hurenjäger; A dialogue —, der Verfasser von Gesprächen. 2) das Fischerboot.

**MONGREL**, mōng'grīl, [gewöhnl. mungrel für mangrel, mengen, mengen, Mengeling] I. s. (ein gemengtes, gemischtes Ding) der Mengeling.

II. adj. von gemischter Art, ein Mengeling selbst. A — dog, ein Mischling; A — dialect, eine Mischsprache, Mundart.

**MONIED**, mōn'ēd, V. Moneyed.

**MONIMENT**, mōn'ēl-mēnt, [ital. monimento, lat. monumentum von moneo] s. 1) (ein Wahl oder Zeichen, zum Andenken an eine Person, Sache) das Denkmahl. 2) die Aufschrift (eines Grabmalls).

To **MONISH**, mōn'ēsh, [ehem. auch moonest; mahnen, lat. moneo] u. a. ermahnen (etwas zur Tugend).

**MONISHER**, mōn'ēsh-ār, s. der Ermahner.

**MONISHMENT**, mōn'ēsh-mēnt, s. die Ermahnung, der Rath.

**MONITION**, mōn'ēsh-ār, [frz., lat. monitio] s. 1) die Erinnerung, Kunde, das Erinnerungszichen. 2) (die Gründe, durch welche man einen Andern ermahnt) die Ermahnung. The monitions of reason, die Ermahnungen der Vernunft; The sage monitions from his friends, die weisen Vorstellungen seiner Freunde.

**MONITIVE**, mōn'ēsh-ār, [lat. monitus] adj. ermahnend, zur Warnung dienend.

**MONITOR**, mōn'ēsh-ār, [lat.] s. 1) der Ermahner, Warner. It was the privilege of Adam, to carry his — in his bosom, es war ein Vorzug des Adam, seinen Warner in der eignen Brust zu tragen. 2) (in Schutze) ein Schüler, der in der Abwesenheit des Lehrers die Aufsicht über die andern Schüler führt.

**MONITORY**, mōn'ēsh-ār, [frz. monitoire, lat. monitorius] I. adj. ermahnend, warnend. A — hint, ein Warnungszichen; Losses, are — and instructive, Verluste dienen zur Warnung und Belehrung.

II. s. das Erinnerungszichen oder Mahnschreiben, Monitorium.

**MONITRESS**, mōn'ēsh-ār, der weibliche Ermahner.

**MONK**, mōngk, [Mönch, lat. monachus, monachos] s. der Mönch. A Mohammedan —, ein muhamedanischer Mönch.

**MONK-FISH**, mōngk'fīsh, s. (eine Art Haifische) der Mönch, Engelisch, Meerengel.

**MONK-HEAD**, mōngk'hēd, s. der Mönchkopf, Edwenzahn, das Mönchsblatt, die Mönchsplatte, Pfaffenplatte (Pflanze).

**MONK'S-HOOD**, mōngk'hōd, s. die Mönchskappe, das große blaue Eisenhütlein (Pflanze).

**MONK'S-SHUBBARD**, mōngk'shōb-ār, s. der Mönchshabard.

**MONK**, [landschaftl. manf, Mönch, lat. mancus] s. (bei den Buchdruckern, derjenige Fehler beim Setzen, wenn die Form, wenn diese nicht überall oder nicht gehörig geschwärzt ist, so wie der Fehler eines Bogens, wenn darauf Stellen gar nicht oder zu blaß abgedruckt sind) der Mönch. V. Friar, 2.

**MONK-SHEET**, mōngk'shēd, s. (bei den Buchdruckern, ein fehlerhaft abgedruckter Bogen, wenn ganze Seiten oder kleinere Stellen mit dem Ballen gar nicht geschwärzt worden sind) der Mönchsbogen.

**MONKERY**, mōngk'kēr, [Möncherei] s. die Möncherei, das Mönchsleben, Mönchswesen.

**MONKEY**, mōngk'kē, [ital. monna, ehem. monichio] pl. monkeys. 1) der Affe. † Fig. Monkey's allowance, mehr Schritte als Pfennige, mehr Schläge als Brod. 2) Fig. a) (als Spott- oder Schimpfname für Menschen) der Affe. b) (als Elefusionswort) das Affchen, der kleine Affe.

**MONKEY-FLOWER**, mōngk'kē-flō-ār, s. die Gaultelblume.

**MONKEY'S-BREAD**, mōngk'kē-brēd, s. das Affenbrod (Pflanze).

**MONKHOOD**, mōngk'hōd, [Mönchheit] s. die Mönchheit, der Mönchstand.

**MONKISH**, mōngk'kīsh, [mönchisch] adj. mönchisch. — life, das Mönchsleben.

**MONOCEROS**, mōn'ēsh-rōs, s. das Einhorn.

**MONOCEROT**, mōn'ēsh-rōt, s. das Einhorn.

**MONOCHORD**, mōn'ēsh-kōrd, [μονοχορδος] s. 1) (ein einfaches Tonwerkzeug mit beweglichem Stenge und Einstrichen, woraus man wahrnehmen kann, wie der Ton der Saite nach Verhältnis ihrer ab- oder zunehmenden Länge, höher oder tiefer wird) das Monochord. 2) überhaupt ein einfaches Tonwerkzeug.

**MONOCHROMA**, mōn'ēsh-krō-mā, [μόνος und χρώμα] s. das einfarbige Gemälde.

**MONOCULAR**, mōn'ēsh-kā-lār, s. das eine Augige. **MONOCULOUS**, mōn'ēsh-kā-lōs, s. das eine Augige. [μόνος und lat. oculus] adj. einäugig.

**MONODY**, mōn'ēsh-dē, [μονοδία] s. 1) der Gesang. 2) das von einer Person gesungene Trauerlied.

**MONOGAMIST**, mōn'ēsh-gā-mīst, [μονογάμος] s. einer, der eine zweite Verheirathung für unerlaubt hält.

**MONOGAMY**, mōn'ēsh-gā-mē, [μόνος u. γαμία] s. die einfache Ehe, Monogamie (im Gegensatz der Bigamie oder der Polygamie).

**MONOGRAM**, mōn'ēsh-grām, [μονογράμμα] s. 1) (der Namenszug, die verschnittenen Anfangsbuchstaben eines Namens) das Monogramm. 2) eine, bloß aus Linien oder Contouren bestehende Zeichnung, ein Umriss.

**MONOGRAMMAL**, mōn'ēsh-grām-māl, [μονογράμματος] adj. aus Linien oder Umrissen bestehend. Fig. A — description, eine Beschreibung in Umrissen.

**MONOLOGUE**, mōn'ēsh-lōg, [μονολόγος, μονολόγιος] s. (in Dramen, ein Selbst- oder Allein-geplauder, im Gegensatz von Dialog) der Monolog.

**MONOMACHY**, mōn'ēsh-mā-čē, [μονομαχία] s. der Zweikampf, das Duell.

**MONOME**, mōn'ēsh-mō-mē, [frz.] s. (Größenlehre) die einfache Größe (die nur aus einem Gliede besteht).

**MONOPATHY**, mōn'ēsh-pā-thē, [μονοπάθια] s. das Alleinstehen.

**MONOPETALOUS**, mōn'ēsh-pē-tāl-lōs, [μονοπέταλος] adj. einblättrig (von Blumen).

**MONOPOLIST**, mōn'ēsh-pō-līst, [μονοπωλίστης] s. der Alleinbändler, Inhaber des ausschließlichen Handels mit einer Waare, der Monopolist.

To **MONOPOLIZE**, mōn'ēsh-pō-līzē, [μονοπωλίζω] u. a. eine Waare allein verkaufen, den Alleinhandel damit treiben.

**MONOPOLIZER**, mōn'ēsh-pō-līz-ār, s. = Monopolist.

**MONOPOLY**, mōn'ēsh-pō-lē, [μονοπωλία] s. (der alleinige Verkauf oder die alleinige Verfertigung einer Waare durch obrigkeitliche Bewilligung) der Alleinhandel, das Monopol.

**MONOPOTOTE**, mōn'ēsh-pō-tōtē, [μονοπωτία] s. ein Hauptwort, welches nur einen Begefall oder Kasus hat.

**MONOSTICH**, mōn'ēsh-atīk, [μονοστιχόν] s. eine Dichtung, welche nur aus einem Verse besteht.

**MONOSTROPHIC**, mōn'ēsh-strōf-īk, [μονοστροφικός] adj. in demselben Silbenmaße geschrieben.

**MONOSYLLABICAL**, mōn'ēsh-sīl-lāb-īkāl, adj. eine Silbe habend, einsilbig, monosyllabisch (von Wörtern).

**MONOSYLLABLE**, mōn'ēsh-sīl-lā-bl, [μονοσύλλαβος] s. das einsilbige Wort, Monosyllabum.

**MONOSYLLABLED**, mōn'ēsh-sīl-lā-bl, adj. = Monosyllabical.

**MONOTONE**, mōn'ēsh-tōnē, V. Monotony.

**MONOTONICAL**, mōn'ēsh-tōn-īkāl, V. Monotonous.

**MONOTONOUS**, mōn'ēsh-tōn-ōs, [μονότονος] adj. eintönig, monotonisch.

**MONOTONY**, mōn'ēsh-tōn-ē, [μονοτονία] s. die Eintönigkeit (beim Lesen), Monotonie.

**MONSIEUR**, mōn'ēsh-ār, [frz.] s. (im verächtlichen Sinne) der Franzose, Weibje.

**MONSOON**, mōn'ēsh-sūn, [frz. mousson] s. (beständige, gleichmäßige Winde, die, besonders zwischen den Wendekreisen, eine bestimmte Zeit immer einerlei Richtung behalten) der Passatwind.

**MONSTEL**, mōn'ēsh-ār, [frz. monstre, lat. monstrum] s. 1) (ein Ding, welches durch seine Größe in Erstaunen setzt, Sucht und Entsetzen erregt) das Ungeheuer. A sea —, ein Seeungeheuer.

heuer (J. V. Wallfische). 2) (ein Wesen, welches wegen seiner ungestalt, Wildheit, Entsetzen und Widerstand erregt) das Ungeheuer, Scheusal, Monstrum. He is a very —, er ist ein wahres Monstrum, eine wahre Mißgeburt. Fig. A — of pride, ein Ungeheuer von Stolz.

To MONSTER, v. a. zum Ungeheuer oder Scheusal machen.

MONSTROSITY, mōn-strōs-ē-tē, } s. die  
MONSTRUOSITY, mōn-strōs-ē-tē, } s. die  
ungeheure, ungestalt, unförmliche, monströse  
Beschaffenheit (einer Sache), das Widernat-  
türliche.

MONSTROUS, mōn-strōs, (frz. monstrueux)  
1. adj. 1) ungestalt, unförmlich, ungeheuer,  
monströs, widernatürlich. 2) wunderbar, seltsam.  
3) scheußlich, gräßlich. 4) mit Ungeheuern  
angefüllt, ungeheuer enthalten.

† II. adv. ungeheuer (wichtig).

MONSTROUSLY, mōn-strōs-lē, adv. 1)  
fürchterlich, scheußlich, abscheulich. † 2) un-  
geheuer, außerordentlich (verliebt sein).

MONSTROUSNESS, mōn-strōs-nēs, s. die  
widernatürliche, ungeheure, scheußliche Be-  
schaffenheit, das Monströse.

MONTANISM, mōn-tā-nizm, [von Montanus,  
einem Keger, der am Ende des zweiten  
Jahrhunderts eine Sekte stiftete] s. der Mon-  
tanismus.

MONTANIST, mōn-tā-nist, s. ein Anhänger  
des Montanus, der Montanist.

MONTANISTICAL, mōn-tā-nist-ik-āl, adj.  
zu der Ketzerei der Montanisten gehörig.

To MONTANIZE, mōn-tā-nīz, v. n. den  
Reinungen des Montanus folgen.

MONTANT, mōn-tānt, [auch montants; frz.]  
s. (in der Sechshundert, das Vorrücken, Anbringen).

MONTERO, mōn-tē-ro, [span.] s. die Jagds-  
müge, Reitmüge.

MONETH, mōn-tēth, [vom Namen des  
Erfinders] s. der Schwentfessel, das Schwentz-  
beden (um Wasser & darin zu schwelten oder aus-  
und abzuwischen).

MONTH, mōnth, [ehem. moneth; gehört  
nebst moon, zu Mond, ehem. Man, Ros-  
nath, lat. mens, μήν oder mēn] s. (auch  
calendar) der Monat. In the — of February,  
im Februar; The lunar —, (die Zeit von einem  
Neumond zum andern) der natürliche oder astro-  
nomische Monat; The solar —, der Sonnen-  
monat oder bürgerliche Monat (in deren jedem  
die Sonne, im Durchschnitt gerechnet, den zweiten  
Theil des Himmels durchläuft, und welche genau  
genommen 30 Tage, 10 Stunden, 29<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Minuten  
betragen, so daß 12 solcher Monate auf ein Son-  
nenjahr gehen) Twelve months, ein Jahr. Fig.  
Women's months, die monatliche Reinigung,  
das Monatliche.

MONTH'S-MIND, mōnth's-mīnd; (ehem. auch mind  
days, memorias, monuments genannt; der Ge-  
dächtnistag, die Jahresfeier, das Anniversarium,  
an denen eine von Verstorbenen gestiftete Erle-  
bnisse gehalten und Almosen vertheilt wurden. Diese  
Tage waren für die Rönche sehr einträglich, daher  
entstand der noch gebr. bildl. Ausdruck) das hefti-  
ge Verlangen, Gelüst. Who has not a — to  
combat? wem gelüftet nicht zu kämpfen?

MONTHLY, mōnth-lē, adj. u. adv. monat-  
lich. The — flowers, die monatliche Reinigung,  
das Monatliche (der Frauenvermens).

MONTOIR, mōn-tōir; [frz.] s. der Auftritt,  
Stein (um auf ein Pferd zu steigen).

MONT-PAGNOIE, mōn-pān-ōie, [frz.]  
s. eine Anhöhe, von der man ohne Gefahr ein  
Treffen, eine Belagerung übersehen kann.

MONTEROSS, mōn-trōs, [V. matross] s. der  
Fandlanger eines Canoniers, Unter canonier.

MONUMENT, mōn-ū-mēnt, [frz., lat.  
monumentum] s. (ein Wahl oder Zeichen zum Hin-

denken an eine Person, Sache; besonders zur Er-  
innerung an einen Verstorbenen) das Denkmahl.  
Of ancient British art a pleasing —, von alter  
brittischer Kunst ein erfreuliches Denkmahl;  
Raphael's —, das Grabmahl des Raphael.

MONUMENTAL, mōn-ū-mēnt-āl, adj. das  
Andenten an eine Person, Sache, besonders an  
einen Verstorbenen, erhaltend. — brass, das  
Eis an Denkmählern.

MONUMENTALLY, mōn-ū-mēnt-āl-lē, adv.  
zum Andenten, als Denkmahl.

To MOO, mōd, V. To Mue.

MOOD, mōd, [frz. mode, lat. modus] s.  
überhaupt die Art und Weise, der Modus; daher  
a) die Form eines Vernunftschlusses (die Art und  
Weise, wie die Sätze, auf welchen ein Schluß beruht,  
mit einander verbunden werden). b) (in der Ton-  
kunst, die Art und Weise des in einem Stücke her-  
schenden Tones) die Tonart. c) (in der Sprach-  
lehre bei den Zeitwörtern, die Art und Weise zu  
reden, deren man drei hat: Indikativ, Conjunctiv,  
Imperativ) die Sprechart, der Modus.  
Subjunctive —, der Conjunctiv.

MOOD, [Muth, Gemüth] s. die Gemüths-  
stimmung, Stimmung. To be in a good —,  
bei guter Laune sein; An angry —, eine mürr-  
ische Laune; Her warlike —, ihr kriegerischer  
Sinn; Solymen, in a melancholy —, Solymen,  
muthlos, traurig; To be in a drinking —,  
es auf ein Räuschen anlegen.

MOOD, [goth. mod verw. mit mad] s. die  
Hise, der Zorn, die Wuth.

MOODILY, mōd-lē, [von moody] adv.  
traurig, melancholisch.

MOODINESS, mōd-il-nēs, s. der Xerger.

MOODY, mōd-ē, adj. 1) verbrieztlich, är-  
gerlich, mürrisch. 2) traurig, schwermüthig.  
Music, — food of us that trade in love, Musik,  
schwermüthige Nahrung für uns, die in Liebe  
verleben. 3) rasend, müthend, — mad,  
wuthstoll.

MOON, mōn, [V. month] s. 1) der Mond.  
New —, der Neumond; Full —, der Voll-  
mond; Half —, a) der Halbmond; b) Fig. (in der  
Setzungstheorie, eine Schanze, die außerhalb des  
Grabens liegt) der Halbmond. Prov. V. To Be-  
lieve, II. 2. 2) der Monat.

MOON-BEAM, mōn-bēme, s. (die sanften Licht-  
strahlen des Mondes) der Mondstrahl.

MOON-CALF, mōn-kālf, s. 1) das Mondkalb,  
Mondkalb, Monstrum. 2) Fig. der Dummkopf.  
† MOON-CUNTER, mōn-kūnt-ār, s. eine Art  
Diebe, die unter dem Vorwande zu leuchten,  
jemanden an abgelegene Orte führen und be-  
rauben.

MOON-EYED, mōn-ēde, adj. 1) (ein fehler-  
hafter Auge, wenn die Sehraft desselben mit dem  
Mond ab- und zunimmt, habend) mondbäugig,  
mondbblind. A — horse, ein mondbblindes Pferd.  
2) blödsichtig.

MOONFERN, mōn-fēr, s. der Mondfarn, die  
Mondraute, das Mondkraut.

MOONFISH, mōn-fish, s. 1) der Spiegelfisch.

MOONLESS, mōn-lēs, adj. (ohne Mondschein,  
vom Monde nicht erleuchtet) mondblos.

MOONLIGHT, mōn-līt, s. das Mondlicht,  
Mondentlicht. The — shade, der Schatten des  
Mondlichts. † Fig. — wanderers, Leute, die  
Nacht ausziehen, um die Wiethe zu sparen.

MOON-RABERS, mōn-rāb-ār, s. pl. Schilds-  
bürger aus Wiltshire, die den im Wasser blin-  
denden Mond herauszucken wollen.

MOON-SEED, mōn-sēd, s. der Mondsaamen,  
das epheublätterige Mondsaamentkraut.

MOONSHINE, mōn-shīne, s. 1) der Mond-  
schein, das Mondlicht, Mondentlicht. † 2) der  
Monat.

MOONSHINE, mōn-shīne, } adj. mondbell. —  
MOONSHINE, mōn-shīn-lē, }

nicht, die Mondscheinacht, Mondnacht, Mond-  
bennacht.

MOONSTONE, mōn-stōne, s. 1) der Mondstein,  
das Fraueneis, der Spiegeleis. 2) der Adular-  
Feldspath, opalisirende Feldspath.

MOONSTUCK, mōn-struk, adj. mondbüchtig.

MOON-TROOP, mōn-trōp, s. der Mondklee.

MOONWORT, mōn-wōrt, s. die Mondviole,  
das Silberblatt.

MOONED, mōn-ēd, adj. 1) dem Neumonde  
ähnlich. 2) den Rang des Mondes habend.

MOONET, mōn-nēt, s. der kleine Mond.

MOONISH, mōn-īsh, adj. veränderlich,  
wandelbar. A — youth, ein flüchtiger Jüngling.

MOONLING, mōn-līng, s. der Einfalt-  
pinsel, Sempel.

MOONY, mōn-ē, adj. 1) den Mond be-  
zeichnend. The — sphere, die Mondkugel. 2)  
mondbüchtig, durch einen Mond bezeichnet, un-  
terschieden; Fig. türkisch.

MOOR, mōr, [= marsh; Moor, frz.  
mare, marais] s. das Moor.

MOORCOCK, mōr-kōk, s. der Hahn des Waf-  
serbüchse.

MOOR-COAL, mōr-kōle, s. (auch trapezoidal  
coal) die Moorfohle, trapezoidale Braunkohle,  
Moor- : Braunkohle.

MOORGAME, mōr-gāme, s. das Freizegeflü-  
gel, die Moorvögel, Wirtshühner.

MOORHEN, mōr-hēn, s. das Wasserhuhn.

MOORLAND, mōr-lānd, s. das Moorland,  
Marschland.

MOORSTONE, mōr-stōne, s. der Moorstein,  
Eisenstein.

MOOR, [Moor, lat. maurus] s. der Moor  
(Mare); Reget.

MOOR'S-HEAD, mōr's-hēd, s. 1) (ein Pferd  
mit schwarzem Kopf, oder auch ein Fildschimmel)  
der Moorhofs. 2) Fig. (in der Schreibkunst,  
eine auf oder um den Helm einer Abtheilung an-  
gebrachte Vorrichtung, welche mit kaltem Wasser, das  
man von Zeit zu Zeit mittelt, eines Hahnes mit sei-  
chem erseht, angefüllt wird, um die Verdichtung  
der aufsteigenden Dämpfe zu beschleunigen) der  
Moorhofs.

MOOR, [verdorben vom frz. mort] s. (in so-  
gender Phrasen) To blow a —, (bei Jägern) ein  
Zeichen mit den Jagdhörnern geben, wenn ein  
Thier erlegt ist.

To MOOR, [portug. marro, span. amarro,  
frz. amarrer] I. v. a. (durch Anker oder auf andere  
Art besetzen) vor Anker legen, mit Tau fest  
machen oder binden, sorren. — a ship, ein  
Schiff vor Anker legen; — a boat, ein Boot  
(an einen Stein, Pfahl &c) anbinden, durch eine  
Landfestung festmachen.

II. v. n. anker, vor Anker liegen. At length  
on oozy ground his gallies moor, endlich an-  
forn in schlammigem Grunde seine Galeeren;  
(Etrur.) — a cross oder aihward, den Gabeln  
anker, Tauanker auswerfen, ein Schiff quer  
im Strom verteuken; — by the head, das  
Schiff in einen Hahnenpoot verteuken; — alongat,  
das Schiff durch eine Landfestung am Ufer fest  
machen; — quartershot, das Schiff backtags-  
weise mit einem Anker verteuken; — for east,  
das Schiff gegen den Ostwind verteuken; — a  
fair birth, auf einer guten Stelle verteuken lie-  
gen; — a proviso, das Schiff mit einem Anker  
im See und einer Landfestung am Ufer festma-  
chen; — watershot, das Schiff so verteuken, daß  
es weder gegen den Strom, noch quer im Strome  
liegt. Fig. The top of the famous Ararat, where  
Noah's ark first moored, die Gipfel des berühm-  
ten Ararat, wo Noah's Arche zuerst anhielt,  
ihren Stand hatte.

MOORINGS, mōr-līngs, s. pl. 1) die Ha-  
fenanker. A ship come to her —, ein Schiff,  
welches auf einer Riede oder in einem Hafen



vor Anker liegt. 2) Taus zum Verteilen, Galeerenflöße.

**MOORISH**, mōdri:sh, [moorig] *adj.* moorig. — ground, der Moorboden; — earth, die Moorerde; — fens, Moorsümpfe.

**MOORISH**, [mōrɪʃ] *adj.* moorisch, maurisch.

**MOORLORE**, mōdri:lōre, [Moore u. lore, verloren] *s.* eine Art Brand im Getreide (wenn nemlich im lockern Boden, die Wurzel von Erde entblättert ist und den Stengel nicht tragen kann).

**MOORY**, mōdri:re, [moorig] *adj.* moorig. — land, das Moorland.

**MOOSE**, mōdse, *s.* das Ruchthier, Ruchstier, Elend, Elendstier.

**To MOOT**, mōdt, [angels. mot, gemot, motian, verw. mit to meet, moi] *I. v. a.* zur Meinung bestreiten, durchsetzen, erörtern (eine Rechtsfrage; wie dieses sonst in den Rechtshöfen (laus of court), zu gewissen Zeiten Statt fand).

*II. v. n.* (über eine Rechtsfrage) zur Meinung des bittiren, disputiren.

**MOOT**, *s.* die aufgeworfene Rechtsfrage.

**MOOT CASE OF POINT**, mōdt:kāse, *s.* der streitige, zweifelhafte Fall, streitige Sache.

**MOOT-HALL**, mōdt:hāl, *s.* das Rathhaus, Rathshaus. *V. Note.*

**MOOTED**, mōdt:hd, [part. v. to moot] *adj.* mit der Wurzel ausgerissen.

**MOOTER**, mōdt:dr, [v. to moot] *s.* der Bersehter streitiger, zweifelhafter Fälle oder Fälle.

**MOOTER**, [landschaftlich muten] *s.* (im Schiffbau, ein Arbeiter, der die hölzernen Nägel mit einem Schneidmesser verschmetzt, daß sie genau passen) der Nagelschneider.

**MOP**, mōp, [wall. moppa, lat. mappa] *s.* (ein Foder, Lappen zum Segen oder Reinigen) der Fegehaber, Fegelappen, Fegewisch.

**To MOP**, *v. a.* mit einem Fegehaber oder Fegelappen abreiben, abwischen (einen Parteboden).

**To MOP**, [V. mah] *v. n.* den Mund verzieren, ein schiefes Maul machen.

**MOP**, *s.* der verzogene Mund, das schiefe Maul. Mops and mows, Fragensichter.

**To MOPE**, mōpe, [schwedisch-goth. mopa] *I. v. n.* träumerisch oder betäubt seyn, träumen. *To sit moping*, in tiefen Gedanken oder traurig seyn. *Fig.* Moping pensiveness, träumerische Traurigkeit.

*II. v. a.* betäuben, abstumpfen.

**MOPE**, *s.* der Träumer, die Schlafmüge.

**MOPE-EYED**, mōpe:de, [mōp] *adj.* kurzfristig.

**MOPISH**, mōp:sh, [v. to mope] *adj.* träumerisch, unthätig.

**MOPISHNESS**, mōp:sh-nē, *s.* die Träumerie, Unthätigkeit.

**MOPPET**, mōp:pɪt, [v. mop, lat. moppa]

**MOPSEY**, mōp:se, *s.* 1) die Puppe, Pöcke. 2) (als Reservoir, ein Kind, kleines Mädchen) die Puppe, das Püppchen.

**† MOPUS**, mōp:ps, [v. mope] *s.* der Träumer, die Schlafmüge.

**MORAL**, mōr:al, [frz. lat. moralis] *I. adj.* 1) moralisch, a) (in der Moral gegründet, auf ihr angenommen, sittlich) A — certainty, eine moralische Gewissheit (die es für vernünftig und sittlich denkende Menschen ist); — arguments, moralische Beweise; — philosophy, die Moralsphilosophie (die sogenannte praktische Philosophie, die alles, was der Mensch thun und lassen soll, auf der Vernunft beruht). b) = sittlich-gut, tugendhaft. A — action, eine moralische Handlung. 2) moralisirend. A — fool, ein moralisirender Narr.

*II. s.* 1) die Moral = die Tugendlehre, Sitten-

lehre. 2) die Moral = die Lehre (in einem Besichte). 3) *pl.* die Sittlichkeit, das sittliche Verhalten, die Moralität, Sitten. *Syn. V. Manners.* 4) die Bedeutung (ungebr.).

**To MORAL**, *v. n.* (ungebr.) *V. to Moralize.* **MORALER**, mōr:al-dr, (ungebr.) *V. Moralizer.*

**MORALIST**, mōr:al-lst, [frz. moraliste] *s.* 1) der Moralist, Sittenlehrer. 2) ein moralischer Mensch.

**MORALITY**, mōr:al-ltē, [frz. moralité] *s.* 1) die Moral = die Tugendlehre, Sittenlehre, Ethik. 2) die Moralität = die Sittlichkeit, (und in engerer Bedeutung) die sittliche Güte, sittliche Reinheit (einer Handlung). 3) eine alte Art von Drama, ein allegorisches Stück, worin Tugenden und Laster persönlich vorgestellt wurden.

**MORALIZATION**, mōr:al-lē-zā-shān, *s.* 1) das Moralisiren. 2) die moralische Erklärung einer Fabel.

**To MORALIZE**, mōr:al-lē-ze, [frz. moraliser] *I. v. n.* (über moralische Gegenstände sprechen oder schreiben) moralisiren (mit upon).

*II. v. a.* 1) moralisch machen (menschliche Handlungen). 2) zu moralischen Zwecken anwenden, in einem moralischen Sinne erklären (ein Schauspiel). This fable is moralized in a common proverb, man findet die Moral dieser Fabel in einem alltäglichen Sprichworte.

**MORALIZER**, mōr:al-lē-zer, [frz. moraliseur] *s.* einer, der moralisirt, der Sittenprediger.

**MORALLY**, mōr:al-lē, *adv.* moralisch. a) (in der Moral gegründet, auf ihr angenommen, sittlich) — unnatural, moralisch unnatürlich; — impossible, moralisch unmöglich; — certain, moralisch gewiß (für vernünftige und sittlich denkende Menschen gewiß). b) = sittlich-gut, tugendhaft (leben).

**MORASS**, mō-rās; [frz. marais, Morast] *s.* der Morast, Sumpf.

**MORASSY**, mō-rās-ē, [morassig] *adj.* morassig, sumpfig, moorig. — earth, die Moorerde.

**MORAVIA**, mō-rā-vē-ā, *s.* (eine österreichische Provinz) Mähren.

**MORAVIAN**, mō-rā-vē-ān, *I. adj.* 1) mährisch. 2) zu der Secte der mährischen Brüder gehörend.

*II. s.* ein Mitglied der Religionssecte der mährischen Brüder, der Herrenhuter.

**MORBID**, mōr-bld, [lat. morbidus] *adj.* krankhaft, kränzlich.

**MORBIDNESS**, mōr-bld-nē, *s.* der krankhafte Zustand, die Kränklichkeit.

**MORBIFIC**, mōr-bf-ik, [frz. morbi-

**MORBIFICAL**, mōr-bf-ik-āl, [frz. morbi-

**ficque**, lat. morbus u. facio] *adj.* krank machend. A — distemper of the air, eine ungesunde Beschaffenheit der Luft.

*2. a.* **MORBILLI**, mōr-bll-lē, *V. Measles Measle.*

**MORBOSE**, mōr-bōse; [lat. morbosus] *adj.* von einer Krankheit herrührend, krankhaft, ungesund.

**MORBOSITY**, mōr-bōs-ē-tē, *s.* der krankhafte Zustand (ungebr.).

**MORDACIOUS**, mōr-dā-shās, [lat. mordax] *adj.* beißend, beißig. *Fig.* beißend, corrosiv.

**MORDACIOUSLY**, mōr-dā-shās-lē, *adv.* beißend, faßstisch.

**MORDACITY**, mōr-dā-sē-tē, [frz. mordacité] *s.* die beißende oder corrosive Beschaffenheit.

**MORDICANCY**, mōr-dō-kān-ē, = *Mordacity.*

**MORDICANT**, mōr-dē-kānt, *adj.* beißend, scharf.

**MORDICATION**, mōr-dē-kā-shān, *s.* das Zerfressen, Anfressen.

**MORE**, mōre mehr, [lat. major] *I. adj.*

1) (einen höhern Grad der Menge und der inneren Stärke auf eine unbestimmte Art; häufig mit Berücksichtigung der Sache, worauf sich more bezieht) mehr. — contempt, mehr Betrachtung; — wiser than water, mehr Weisheit als Wasser; — One poet —, ein Dichter mehr; I saw no — than five, ich sah nicht mehr als fünf. 2) (ungebr. für) größer (dem Umfange, der Menge nach).

*II. adv.* mehr. a) (zur Bezeichnung einer größern Menge, indem man entweder das, worauf sich die größere Menge bezieht und wornach man sie bestimmt, nennt, oder indem dasjenige, worauf sich die Mehrheit bezieht, bloß darunter verstanden wird). Will you have —? wollt ihr mehr haben? They that would have —, and can never have enough, wer immer mehr und mehr haben will, hat niemals genug; He knows the depth to be so many fathoms and —, but how much that — is, er weiß, daß die Tiefe so viele Klafter beträgt und mehr, doch wie viel dieses mehr ausmacht. b) (einen höhern Grad der inneren Stärken andeuten) mehr. He loved Rachel — than Leah (v. Schrift), er hatte Rachel lieber denn Lea; To make — of a thing, than it is, eine Sache überschätzen, übertrieben; The — God has blessed any man with, je mehr Gott einen mit gesegnet hat; — fortunate, glücklicher; — lasting, dauernd, dauerhaft; I attribute it — to his good luck than, ich schreibe es mehr seinem Glück zu, als; They do no — but, sie thun nicht mehr als; So much the —, um so viel mehr; The redness disappears — and —, die Röthe verschwindet immer mehr; It will — than pay the trouble, es wird die Mühe übersflüssig bezahlen. *Prov.* The — haste, the less speed, Eilen thut kein Gut. c) (die Fortdauer eines Zustandes oder einer Handlung bezeichnend) Cassius is no —, Cassius ist nicht mehr, ist todt; I'll no — be king, ich will nicht mehr König seyn; Never —, niemals mehr, nimmermehr; Once —, noch einmal.

**† To MORE**, *v. a.* mehren.

**|| MORE**, [angels. moor] *s.* der Hügel.

**MORELAND**, mōr:land, *s.* ein bergiges oder hügeliges Land, daher: Morelands, eine hügelige Landstrecke in Staffordshire.

**MORE**, [viell. verw. mit Mōrre] *s.* die Wurzel.

**MOREEN**, mōr:ēn, [altfrz. morien, verw. mit More] *s.* der wollene Mohr (zu Vorhängen, Bettvorhängen).

**MOREL**, mōr-lē, [frz. morelle, von μαρρός] *s.* 1) (große dunkelrothe oder schwarze saure Äpfeln) die Morelle, Morelle, Morelle. 2) (ein erdbarer Erdschwamm) die Morchel. 3) der Nachschalt (Vlaams).

**MORREL-BERRY**, mōr:el-bēr-ē, *s.* die Zuckerröhre.

**MORREL-CHEAT**, mōr:el-bēr-ē, *s.* die Zuckerröhre.

**† MORENESS**, mōr:ēn-ē, [v. more, mehr] *s.* die Größe (im bildl. Sinne).

**MOREOVER**, mōr:ē-vēr, [more u. over] *adv.* überdies, ferner. *Syn. V. Furthermore* (unter Further, ill.).

**MORESK**, mōr-rēk oder mō-rēk; [wird häufig morisco geschrieben; frz. morisque] *V. Morisco.*

**MORGAY**, mōr-gā, *s.* der Hund(s)hai (eine Art Seeisch).

**MORGLAY**, mōr-glā; [= glaymore, erf. glaymohr] *s.* das Schwert.

**MORICE**, mōr-ris, [frz. Maurice, Moriz] *s.* Moriz (Mauritiusname).

**† To MORIGERATE**, mōr-rd-jā-ris, [ital. morigerare, lat. morigero] *v. n.* Folge leisten, gehorchen.

**† MORIGATION**, mōr-rd-jā-ris-shān, *s.* der Gehorsam.

**MORIGEROUS**, mō-rīd-jle-ds, *adj.* gehorsam, folgsam, willig.

**MORING-AXE**, mō-reng-aks, [*v. more, Morh*] *s.* eine Axt, die Baumwurzeln aufzugraden.

**MORION**, mō-rē-dn, [*frz.*] *s.* die Sturmhaube, der Helm.

**MORISCO**, mō-rīsk, [*Span. morisco, frz. morisque*] *I. adj.* mohrisch, maurisch (in Beziehung auf eine Art alter Malerei und Bildwerke).

— *work*, das ungefaltete Schminke, die Kosmetik.

*II. s. 1)* die maurische Sprache. *2)* (wird oft *morris*, doch eigentlich besser *morice* geschrieben) der maurische Tanz, Mohrentanz. *3)* einer, der den Mohrentanz tanzt oder aufführt.

**MORKIN**, mō-rīkn, [*morken*] *s.* ein wildes Thier, welches vor Krankheit oder durch einen Unfall umgekommen ist, (bei Jägern) das Fallwildbrett.

**MORLING**, mō-rīng, [*frz. mort, u. ling*] *s.* (ein geschnittener oder geschnittener Schaf) der Sterbling.

**MORMO**, mō-rmō, [*μορμος, μορμω*] *s.* das Schreckbild, der Popanz. *His no — of priests to fright fools*, es ist kein Popanz der Weisheit, um die Narren zu schrecken.

**MORN**, mōrn, [*Morgen*, landschaftlich *Morn*] *s.* (nur poet. für *morning*) der Morgen.

**MORNING**, mō-rīng, [nebst *morrow* zu *Morgen*, landschaftl. *Morn* gehörig] *s.* (die erste frühe Tageszeit, die Zeit des Sonnenaufgangs) der Morgen. *In the —*, des Morgens.

**MORNING-CLOUD**, mō-rīng-kldōd; *s.* (die Wolke am Morgenhimmel) die Morgenwolke.

**MORNING-DRAUGHT**, mō-rīng-drāft; *s.* der Morgentrunke.

**MORNING-COWN**, mō-rīng-gōdn; *s.* der Schlafrock.

**MORNING-LIGHT**, mō-rīng-llīe; *s.* (das Licht, die Helle am Morgen) das Morgenlicht.

**MORNING-MUSIC**, mō-rīng-mū-zīk, *s.* (ein Ständchen, welches man einer Person am frühen Morgen bringt) das Morgenständchen, Frühständchen.

**MORNING-PRAYERS**, mō-rīng-prā-dz, *s. pl.* das Morgengebet, der Morgensegnen.

**MORNING-PRINT**, mō-rīng-prīnt; *s.* (ein Blatt, eine Flugdrift, welche Morgens ausgegeben wird) das Morgenblatt.

**MORNING-RAY**, mō-rīng-rā; *s.* (die Strahlen der Morgenröthe) der Morgenstrahl.

**MORNING-SCENT**, mō-rīng-sēnt; *s.* (der Geruch, Duft, der Pflanzen, Blumen am Morgen) der Morgenluft.

**MORNING-STAR**, mō-rīng-stā; *s.* der Morgenstern (die Venus).

**MORNING-TWILIGHT**, mō-rīng-twlīllīe, *s.* die Morgendämmerung.

**MOROCCO**, mō-rōkō, [*v. Marokko*] *s. 1)* (das Kaiserthum, die Stadt) Marokko; *2)* marokkanische Leder oder Cassin, ein bearbeitetes, gefärbtes Leder aus Ziegenfellen, der Maroquin.

**MOROSE**, mō-rōse; [*lat. morosus*] *adj. 1)* mürrisch. *2)* ausschweifend (ungebr.).

**MOROSELY**, mō-rōsēlē, *adv.* mürrisch.

**MOROSENESS**, mō-rōsē-nēs, *s. V. Morosity*.

**MOROSITY**, mō-rōsēlē, *s.* das mürrische Wesen, die Murreköpfigkeit, Grämlichkeit.

**MORPHEUS**, mō-rīfē-ds, [*Morpheus*] *s.* (der Sohn des Schlafes, der Gott der Träume) Morpheus.

**MORPHEW**, mō-rīfē, [mittelalt. *morpheus*, ital. *morfes*] *s.* die Flechte, das Bittermahl (im Urtheile).

**To MORPHEW**, *v. a.* mit Flechten oder Bittermahlern bedecken (die Haut &c.).

**MORRIS**, mō-rīs, [*frz. Maurice, Moriz*] *s.* Moriz (Mannstaftname).

**MORRIS**, mō-rīs, [*frz. Maurice, Moriz*] *s.* Moriz (Mannstaftname).

**MORRIS-DANCE**, mō-rīs-dāns, [*frz. Maurice, Moriz*] *s.* (eine Art kriegerischer Tänze) der Mohrentanz.

**MORRIS-DANCE**, mō-rīs-dāns, [*frz. Maurice, Moriz*] *s.* (eine Art kriegerischer Tänze) der Mohrentanz.

**MORRIS-PICK**, mō-rīs-pīks, *s.* die Mohrenpfeile, der Mohrenpfeil.

**MORRIS**, [nemlich *Nine men's morris*, auch *merils*, oder *five-penny morris*, genannt; viel. vom lat. *maurus*, oder vielm. vom lat. *morum*] *s.* *Nine men's —*, ein ländliches Spiel, wobei neun Löcher, Brettspielfeld, in die Erde gegraben werden; eine Art Wühlenspiel.

**MORROW**, mō-rō, [*v. morning*] *s. 1)* *V. Morning*. *Good —*, (der gewöhnliche Gruß und Wunsch am Morgen) guten Morgen. *2)* [*mor* gen] der morgende Tag. *To —*, morgen; *After to —*, übermorgen; *To — morning*, morgen früh.

**MORSE**, mō-rse, [*frz.*] *s.* das Ballroß, Seepferd.

**MORSEL**, mō-rsēl, [*altfrz. morsel, mors, lat. morsus*] *s. 1)* (so viel als man auf einmal abbeissen oder in den Mund nehmen kann) der Bissen. *A — of bread*, ein Bissen Brodes, ein Bissen oder Rundbrot. *Fig. To be brought to a — of bread*, an den Bettelstab gebracht sein, am Hungertuche nagen. *2)* *Fig. a)* (ein wenig von ehernen Dingen, der Bissen, das Stück. *A — of flesh*, ein Bissen Fleisch. *b)* (unpaar für eine kleine Menge) das Stückchen, Körnchen (reines Gold &c.).

**MORSURE**, mō-rshūre, [*frz., lat. morsura*] *s.* (die Handlung des Beissens) der Biß.

**MORT**, mōrt, [*frz., lat. mors*] *s.* (bei den Jägern) der Stoß ins Pfisthorn nach Erlegung des Fisches, das Fallali.

**MORT**, [lat. *mort*, *mawr*, *mawrder*] *s.* die große Menge, der Haufen.

**MORT**, [wall. *maran*] *s. 1)* (bei Fischen) der dreijährige Laich. *2)* das Weibsbild, Mensch.

**MORTAL**, mō-rāl, [*frz. mortel, lat. mortalis*] *adj. 1)* (von Natur so eingerichtet, daß es früher oder später sterben muß, sterblich. *Poor mortals*, arme Sterbliche, Menschen. *† A strange —*, ein sonderbarer Mensch, ein wunderlicher Heiliger. *2)* tobringend. *A — disease*, eine sterbliche Krankheit; *A — poison*, ein tödtliches Gift. *Fig. The — hour*, die Todesstunde; *A — sin*, eine Todsünde (besonders in der römischen Kirche, eine Sünde, welche die ewige Verdammnis nach sich zieht); *— hatred*, der Tods Haß; *A — foe*, ein Todfeind; *† A — fright*, eine Todesangst. *3)* *Fig.* (dem Menschen ähnlich, eigen, in seinem Wesen gegründet) menschlich. *The voice of God to — ear* is dreadful, die Stimme Gottes ist schrecklich dem menschlichen Ohre; *— knowledge*, menschliches Wissen; *— wit*, power, menschlicher Verstand, Menschen-gewalt.

**MORTALITY**, mō-rāl-tēlē, *s. 1)* die Sterblichkeit. *a)* (die Eigenschaft eines lebendigen Wesens, da es sterblich ist). *I beg —*, rather than life preserv'd with infamy, ich bitt' um Sterblichkeit, statt Leben durch Schande bewahrt. *b)* (die Anzahl der in einem gewissen Zeitraum an einem Orte gestorbenen Menschen). *The year 1592 was a time of great —*, im Jahr 1592 war die Sterblichkeit sehr groß; *Bills of —*, die Sterbelisten. *Fig. Within the bills of —*, im Reichthum einer Stadt, der Bezirk von Konstantinopel. *2)* *Fig. a)* (die Entscheidung über Leben und Tod) der Tod. *— and mercy in Vienna live in thy tongue and heart*, in Wien hinfort schwebt

Tod und Gnade nur auf deiner Zung', in deiner Brust. *b)* die menschliche Natur. *— cannot bear it*, die menschliche Natur erträgt es nicht; *Take these tears, mortality's relief*, nimm diese Thränen, der Menschheit Erleichterung.

**To MORTALIZE**, mō-rāl-lēz, *v. a.* sterblich machen.

**MORTALLY**, mō-rāl-lē, *adv.* tödtlich (verwundet werden &c.). *† Fig. Adrian — envied poets*, Adrian beneidete die Dichter aufs äufferste.

**MORTAR**, mō-rār, [*landschaftl. Morter*, *frz. mortier, Mörser*] *s. 1)* (ein tiefes Gefäß von Metall oder Stein, einen harten Körper mitteilst einer kleinen Keule darin zu zerstoßen oder zu zerreiben) der Mörser. *2)* (ein großes Gefäß, Bomben, Granaten, Feuerkugeln, darauf in einen belagerten Ort &c. zu werfen) der Mörser, Feuer-mörser.

**MORTAR**, [*frz. mortier, Mörser*] *s.* (bei den Maurern, Kalk, mit grobem Sande oder mit fein gekochten Steinen vermischt, zum Mauern und besonders zum Werfen) der Mörstel. *Hard —*, der Grund- oder Steinmörstel; *With full —*, (bei Maurern) ins Bad (setzen = eine größere Menge Mörstel als gewöhnlich ist zur Arbeit nehmen).

**MORTER**, mō-rār, [*frz. mortier*] *s.* die Nachtlanke.

**MORTGAGE**, mō-r-gāje, [*frz. mort und gage*] *s. 1)* das Pfand, Unterpfand, die Hypothek. *2)* der Pfandbrief, die Pfandverschreibung. *3)* (der Umstand bei einem Dinge, da es ein Pfand ist) die Pfandschaft.

**To MORTGAGE**, *v. a.* verpfänden (seine Güter &c.). *Fig. Mortgaging their lives to covetise*, der Habsucht ihr Leben verschreiben.

**MORTGAGEE**, mō-r-gā-jē; *s.* der Pfands gläubiger, Hypothekarius.

**MORTGAGER**, mō-r-gā-jār; *s.* der Pfands schuldner, die Pfandschuldnerin.

**MORTIFEROUS**, mō-r-tīfēr-ds, [*lat. mortifer*] *adj.* tobringend. *A — herb*, ein tödtliches Kraut.

**MORTIFICATION**, mō-r-tīf-kā-shn, [*frz.*] *s. 1)* die Beraubung des Gefühls, der Wirk-samkeit, Erbhaftigkeit. *The — of the flesh*, das Absterben des Fleisches, der kalte Brand; *The — of our lusts*, die Abtödtung, Erstickung unserer sinnlichen Begierden; *The — of quicksilver*, die Abtödtung des Quecksilbers (da man ihm seine Stüffigkeit nimmt). *2)* die Kasteiung. *For such as practice —*, für die, welche sich kasteien oder ihren Leib kasteien. *3)* die Demüthigung, Erniedrigung. *You see no real —*, or self-denial, in the common lives of Christians, man sieht keine wahre Demüthigung oder Selbstverläugnung in dem gewöhnlichen Leben der Christen. *4)* (etwas, das Verdruß erregt) der Verdruß, das Zerkerniß. *We had the — to lose sight of Munich, Augsburg, and Ratisbon*, wir hatten den Kummer, München, Augsburg und Regensburg nicht gesehen zu haben.

**MORTIFIEDNESS**, mō-r-tīf-ēd-nēs, *s.* die Demüthigung, Erniedrigung.

**MORTIFIER**, mō-r-tīf-ār, *s.* einer, der seine Leidenschaften abtödtet.

**To MORTIFY**, mō-r-tīfē, [*frz. mortifier*] *I. v. a. 1)* das Gefühls, der Wirk-samkeit, Erbhaftigkeit berauben, tödten. *— quicksilver*, Quecksilber tödten (ihm seine Stüffigkeit benehmen); *— one's pride*, seinen Stolz unterdrücken. *2)* kasteien, und dadurch entkräften (den Körper). *With fasting mortify'd*, vom Fasten abgemergelt. *3)* demüthigen, niederdrücken. *He is mortified by a frown*, ein erzürnter Blick beugt ihn nieder.

*II. v. n. 1)* mürbe werden (vom Gefühls &c.). *2)* absterben, ermatten. *3)* sich kasteien.

**MORTISE**, mō-r-tīs, [*frz. mortoise*] *s.* (das zur Aufnahme eines Zapfens bestimmte Loch; bei

den Zimmerleuten, die Verflechtung in einem Stücke Maholz, in welche der Zapfen an einem andern Stücke paßt, und worin er befestigt wird) das Zapfenloch. To hold the —, im Zapfenloche, in der Fuge bleiben; *Fig.* widerstehen.

MORTISE-CHISEL, mór-ú-sah-sil, s. (bei den Tischlern, ein Meißel, welcher damit aus Holz zu machen) der Lochbeutel, das Lochseisen.

To MORTISE, v. a. (mittels eines Zapfens in etwas befestigen) einzapfen. *Fig.* (aber ungebr.) The other half was joined with great nails mortised with lead, die andere Hälfte wurde durch große in Blei eingelassene Nägel verbunden.

MORTLING, V. *Mortling*.

MORTMAIN, mór-má-ne, [frz. morte und main] s. (Rechtsf.) die todt. Hand, das unveräußerliche Gut.

MORTPAY, mór-pá, [frz. morte paye] s. der Rückstand, die rückständige Zahlung.

MORTRESS, mór-trés, [zu mortar gebildet] s. eine Art Brei, von verschiedenen unter einander gerührten Stücken Fleisch.

MORTUARY, mór-tú-ár-ré, [frz. mortuaire] I. *adj.* zu Leichen gehörig. — caves, die Begräbnishöhlen.

II. s. 1) der Begräbnisplatz, die Grabstätte. 2) eine Art vermögensreiches Vermächtnis, welches in vielen Pfarren von den Geistlichen bei dem Ableben ihrer Pfarrkinder angesprochen wird.

MOSAIC, mós-áik, s. (v. Moses) *adj.*

MOSAICAL, mós-áik-ál, [v. Moses] *adj.* mosaik. The — law, das mosaik. Gesetz.

MOSAIC, mós-áik, [frz. mosaïque, lat. opus musivum, μουσική, μουσικός, verw. mit μουσα] *adj.* mosaik, musivisch. — work, die Musivarbeit, die Mosaik.

MOSAIC, s. (eine Art von Malerei durch gefärbte Steine, Holz oder Glasstücke, welche mittels eines feinen Rittes so mit einander verbunden werden, daß ein Gemälde daraus entsteht) die Mosaik.

MOSCHATEL, mós-ká-tél, [lat. moschateLLina] s. das Bisamtraut.

MOSCHETTO, mós-ké-tó, [span. mosquito] s. (amerikanische Schnabe) der Moskito.

To MOSE, móse, [frz. mossier] v. n. — in the chine, (auch wovon mourning in the chine genannt) an Rücken s. oder Endenbarte leiden (von Fierden).

MOSES, mós-sé, [ein biblischer Name] s. Moses. † *Fig.* To stand —, zu eines Andern Bistand Vater sein müssen.

MOSKOVITE, mós-kó-vite, V. *Muscovite*.

MOSQUE, mósk, [auch mosk und moschee; türk. Moschee] s. (ein türkisches Bethaus) die Moschee.

MOSS, mós, [Moos, frz. mousse, lat. muscus] s. (eine Klasse Gewächse) das Moos. Prov. A rolling stone never gathers —, von Bewegung wird man niemals krank.

MOSSCAMPION, mós-kám-pé-an, s. das Marien oder Echteröschen.

Moss-GROWN, mós-gró-ne, *adj.* bemoost.

Mossrose, mós-róse, s. die Moosrose.

Mossrush, mós-ráh, s. (die kleinste Art Binsen) die Moosbinse, Rabelbinse.

To MOSS, v. a. mit Moos bekleiden, besmoosen. Mossed trees, bemooste Bäume.

|| MOSS, [landschaftl. Moos, mittellat. musa] s. das Moor, der Sumpf.

Moss-BERRY, mós-bér-ré, s. die Moosbeere, Moorbeere, Moosheidebeere.

Moss-TROOPERS, mós-tróp-árs, s. pl. die Straßentrüber.

MOSSINESS, mós-sé-nés, s. das Moosige. The — of trees, die moosige Rinde der Bäume.

MOSSY, mós-sé, [moosig] *adj.* moosig. *Fig.* — down, das weiche Haar, Wollige.

MOST, móst, [der superl. von more; meist] I. *adj.* (den höchsten Grad der Menge und der innern Stärke zu bezeichnen) meist. — sorts of berries, die meisten Gattungen von Beeren; — part of the night was spent, der größte Theil der Nacht war vorüber; For the — part, meistentheils, größtentheils, gemeinlich; (auch als s.) — of the laws of motion, die meisten Gesetze der Bewegung; — are of that opinion, die meisten sind dieser Meinung; Some months at the —, höchstens einige Monate; To make the — of —, allen möglichen Vortheil aus — ziehen; — of all, am meisten.

II. *adv.* meist, am meisten. That which will — influence their carriage, das, was auf ihr äußeres Betragen am meisten Einfluß haben wird; (in Verbindung mit einem Eigenschaftsworte bildet most den superl.) The — eloquent orator, der beredteste Redner; The — beautiful women, die schönsten Frauen; It is a — populous country, es ist ein sehr bevölkertes Land.

MOSTICK, mós-ik, verberbt für Maul-stick (unter Maul).

MOSTLY, móst-ly, [v. most] *adv.* meist, meistens, meistentheils, mehrentheils.

† MOSTWHAT, móst-whát, [most u. what] *adv.* meistens, mehrentheils.

† MOT, mó, [frz.] s. der Spruch, Sinnspruch, das Motto.

MOTATION, mó-tá-shún, [lat. movere] s. (die Handlung des Bewegens) die Bewegung.

MOTE, móte, [alt moth; angl. moi] s. 1) das Stäubchen, Stäublein. The little motes in the sun, die kleinen Sonnenstäubchen. 2) *Fig.* (etwas sehr Weniges, Geringes) das Stäubchen.

NOTE, [angels. mot, gemot, verw. mit to meet] s. (in Zusammenfassungen) die Versammlung; daher Bargmote, Folkmote &c.

† NOTE, [holl. moei] für Must oder Might.

MOTER, mó-tér, V. *Motor*.

MOTET, mó-tét, [frz., ital. motetto] s. (ein über einen biblischen Text in Prosa, meistens nur für Singstimmen geistlich und nach Jugenart behandeltes Tonstück) die Motette.

MOTH, móth, [Motte, Rabe, Riete frz. mite] s. die Motte, Schabe.

To MOTH-EAT, móth-é-á, v. a. zu Grunde richten, ruinieren.

MOTH-EATER, móth-é-tér, *adj.* von den Moten zerfressen, mottenfressig, mottenfressig.

MOTH-WORM, móth-má-lín, s. das Mottentraut, Schabenfraut, der Mottenfame.

MOTH-WORM, móth-wárm, s. die Larve des Schnurkäfers.

MOTH-WORM, móth-wárm, s. der Reifus, die Äschenpflanze, Kreuzpflanze. [gefällt.]

MOTHEN, móth-én, *adj.* mit Moten an.

MOTHER, móth-ér, [Mutter, frz. mère, lat. mater, μήτηρ oder μάτηρ] s. 1) die Mutter (Mama). Every mother's child, jedes Mutterkind, jeder Erdensohn. Prov. Diligence is the — of safety, das Mißtrauen ist die Mutter der Sicherheit. *Fig.* Alas, poor country! it cannot be call'd our —, ach, armes Vaterland! Mutter können wir's nicht nennen! 2) (im gemeinen Leben, eine alte Frau) die Mutter, das Mütterchen. 3) *Fig.* die Mutter. a) (eine weibliche Person, welche gleichsam die Stelle einer Mutter vertritt). The — of a family, die Hausmutter; — in law, die Stiefmutter, Schwiegervatermutter; † — in law's bit, ein lärgliches, winziges Schnitzgen; — of the maids of honour (at court), die Oberaufseherin der Hofräulein; † — midnight, eine Hebamme; † — of all saints (souls), das Weibliche, † b) die Purenwittibin. c) das Mädchen, die Dirne. V. *Mauther* und *Modder*. d) (eine Sache, in welcher der Grund des Datums einer andern liegt, besonders in Zusammenhängen), — plant, die

Mutterpflanze. e) die Mutter, Barmutter, Gebärmutter. The — oder — bit, (eine Krankheit weiblicher Personen, welche von Schwäche der Bauchnerven herrührt, nach der Meinung des großen Häufers aber ihren Sitz in der Gebärmutter hat) die Mutterbeschwerden, Mutterbeschwerung.

MOTHER-CHURCH, móth-ér-ú-ú-ú-ú, s. die Mutterkirche, Hauptkirche.

MOTHER-CITY, móth-ér-ú-ú-ú, s. die Hauptstadt.

MOTHER-CLOVE, móth-ér-ú-ú-ú, s. die Mutternelke, das Mutternägelein.

MOTHER-COUNTRY, móth-ér-ú-ú-ú, s. das Mutterland, Vaterland.

MOTHER-LOSTER, móth-ér-ú-ú-ú, s. (eine Art großer Seetrebler) der Bärenseebär.

MOTHER-OF-PEARL, móth-ér-ú-ú-ú, s. die Perlenmutter, Perlmuschel (welche die schönsten und kostbarsten Perlen liefert).

MOTHER-OF-TIME, móth-ér-ú-ú-ú, s. der wilde Quendel, Feldthymian, Feldblümmel, Feldpolster (Pflanze).

MOTHER-TONGUE, móth-ér-ú-ú-ú, s. 1) (die Sprache des Landes, wo man geboren ist) die Muttersprache. 2) die Muttersprache = die Hauptsprache, Stammsprache.

MOTHER-WIT, móth-ér-ú-ú-ú, s. (natürlicher Witz, überhaupt natürlicher Witz oder die Anlage dazu) der Mutterwitz.

MOTHER-WORT, móth-ér-ú-ú-ú, das Mutterkraut, wilde Mutterkraut, der Löwenschwanz, das Fergesspann.

To MOTHER, v. a. anfinden, adoptieren (einen Knaben &c.).

MOTHER, [Mutter, Mutter] s. der (viele) Bobensack (mühsam zu tragen Körper), die Mutter. — of beer, die Bierhefe.

To MOTHER, v. n. gerinnen, gesehen.

MOTHERHOOD, móth-ér-ú-ú-ú, [v. mother, Mutter, frz. mère] s. die Mutterschaft, die Eigenschaft einer Mutter.

MOTHERING, móth-ér-ú-ú-ú, s. To go a —, seine Verwandten am 4ten Sonntage der Fasten (Karate) besuchen (ein Gebrauch, der aus den Zeiten des Vatikums herrührt, wo man an diesem Tage die Mutter, oder Hauptkirche besuchte und auf dem Hauptaltar vier darbrachte; noch besteht dieser Gebrauch an einigen Orten; auch ist er unter dem Namen Milleming bekannt).

MOTHERLESS, móth-ér-ú-ú-ú, [mutterlos] *adj.* mutterlos. A — orphan, eine mutterlose Waise.

MOTHERLIKE, móth-ér-ú-ú-ú, V. *Motherly*.

MOTHERLY, móth-ér-ú-ú-ú, [mutterlich] I. *adj.* 1) (der Mutter ähnlich, den Empfindungen und Gemüthsstimmungen einer Mutter angemessen) mütterlich. — power, die mütterliche Gewalt; — care, die Mutter Sorge; — love, die Mutterliebe. 2) in reifem Alter befindlich, ehrbar. A — woman, eine Matrone.

II. *adv.* wie eine Mutter, nach Art einer Mutter.

MOTHERY, móth-ér-ú-ú-ú, [mutterig] *adj.* hefig, dick (von Stimmigkeiten).

MOTHY, móth-é, [mottig] *adj.* mottig, mottig, mottig.

MOTION, mó-tí-shún, [frz., lat. motio] s. 1) die Veränderung der Lage und des Orts, sowohl in thätlicher als leidenschaftlicher Bedeutung die Bewegung. To put in —, in Bewegung setzen; The motions of the eye, die Bewegungen des Auges; The — of an army, die Bewegung eines Heeres; To watch any one's motions, jemandes Gänge belauern; (auch von leblosen Körpern) The — of a watch, der Gang einer Uhr; The laws of —, (die Gesetze, nach welchen die Bewegung eines Körpers erfolgt) die Bewegungsgesetze. *Fig.* The — within my breast, meine innere Bewegung, die Bewegung in meinem Innern; In our proper — we ascend, aus eigener Bewegung, aus eigenem Antriebe steigen wir hin



auf; He did it of his own —, er that es aus eigenem Triebe, Antriebe; Let a good man obey every good — rising in his heart, ein guter Mensch folge jeder guten Regung seines Herzens; To make a —, (in der Parlamentsver.) einen Antrag, Vorschlag machen, thun; The — was carried through, der Antrag ging durch; I agree and thank you for your —, ich nehme euren Vorschlag mit Dank an. 3) eine Bewegung in Rücksicht auf die Art und Weise wie sie geschieht. 3) die Bewegung = der Tanz. 4) (in alter Sprache) das Puppenspiel. He compassed a — of the prodigal son, er schaffte sich ein Puppenspiel vom verlorenen Sohne an; (auch zuweilen) die Puppe.

To MOTION, I. v. a. in Vorschlag bringen, vorschlagen. Thou didst motion peace with us, du trugst auf den Frieden mit uns an.

II. v. n. Anträge oder Vorschläge thun, machen.

MOTIONAL, mötshän-äl, adj. bewegend (unabhängig).

MOTIONER, mötshän-är, [frz. motionneur] s. einer, der einen Antrag oder Vorschlag macht (unabhängig).

MOTIONLESS, mötshän-les, [v. motion] adj. unbeweglich (von einer Bildsäule).

MOTIVE, mötshv, [lat. motiva] I. adj. bewegend. The — faculty, die Bewegungsfähigkeit; The — power, die Bewegungs- oder Bewegungskraft. Fig. The — argument, der Beweggrund, Bewegungsgrund.

II. [frz. motif] s. 1) der Beweggrund (aus welchem man etwas thut oder unterläßt), das Motiv. Syn. V. Principle. 2) das Werkzeug (unabhängig).

MOTIVITY, mötshv-té, s. die Bewegungskraft.

MOTLEY, mötshl, [wall. mwilai] I. adj. buntschief, buntgefärbt (von einem Kleide). Fig. A — style, eine buntschiefge Schreibart (arose, erhabene Ausdrücke, neben trivialen Redensarten).

II. s. ein buntschiefes Kleid (ebem. die gewöhnliche Tracht eines Hausnarren).

MOTOR, mötshr, [frz. moteur, vom lat. moveo] s. der Bewegende; das Bewegungsmittel, Bewegungswerkzeug.

MOTORY, mötshr-ré, [lat. motorius] adj. bewegend, Bewegung hervorbringend. — muscles, die Bewegende.

MOTT, möt, für Motto.

MOTTO, mötsh, [ital. V. moi] s. der Singspruch, Wahlspruch, das Motto.

To MOUCH, mösh, V. To Mounce.

MOUGH, mösh oder möst, } [zu moth, Mought, möst oder möst, } (zu moth, Motte gehörig) s. die Motte, Schabe.

† MOUGHT, möt, das praet. des alten Zeitworts Move, jetzt Mar.

MOULD, möhl, [Rull, Ralter, ital. malta, lat. maltha, müßu] s. 1) (dasjenige, woraus ein Ding besteht) der Stoff, die Materie. 2) (die oberste fruchtbare Erde auf der Erdoberfläche) die Dammerde, Bauerbe, Gewächserde.

MOULDWARP, möhl-wärp, [landschaftl. Rullwarp] s. der Maulwurf.

MOULD, [span. mogle, frz. moule] s. 1) (dasjenige worin ein künstlicher Körper seine Gestalt annimmt) die Form. Fig. Like our strange garments, cleave not to their —, but with the end of use, wie neue Kleider, die verbraucht sich erst dem Körper annehmen, für den sie verfertigt wurden; To cast prayers into certain poetical moulds, Gebete nach gewissen bishöflichen Formen formeln. 2) (in engerer Bedeutung) a) (bei den Goldschlägern, ein Paar dünne Häutchen, zwischen welchen das Gold zu jarten Blättchen geschlagen wird; die Form. — of about Silberer, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

a thousand leaves, (eine Form von 550 jarten Häutchen, zwischen welchen die Goldblättchen geschlagen werden) die Hautform; Vellum —, (eine Menge einzelner über einander liegender Pergamentblätter, die noch dicken Goldblätter darin zu quetschen, d. h. dünner zu strecken) die Quetschform, Pergamentform. b) (bei den Eichschreibern) die Form, der Zeltstrog. c) eine ebenerne tegelförmige Form, in welcher der gefestete und gereinigte Zucker seine Gestalt erhält; die Zuckersform, der Zuckerpott. Bastard —, (eine große Form von Thon, in welcher der Sirup vom Kochzucker abgerollert wird) die Bastardsform. d) (ein Modell, wonach Stabnummern z. arbeiten) die Schablone. e) (in Kanonengießereien, ein Brett, welches mit einem eisernen Ringe an der einen Seite versehen ist, worin die Gestalt der Treifen und die Stärke des Metalls eingezeichnet ist, den Formen zu den Kanonen auf der Formbank die gehörige Gestalt zu geben) das Formbrett, Modellsbrett, Formholz. f) [Rull] (in dem Schiffbau, ein von dünnen Brettern gemachtes Modell, nach dem Verlauf oder der Bucht eines Stückes Bauholz, welches dient die Holzer darnach vorzuzureichen, um sie dem gemäß zu bearbeiten) die Moll, das Moll. 3) das Gegossene oder Geformte (immer) Fig. Her heavenly —, ihre himmlische Form; William was a man of another —, Wilhelm war ein Mann von anderer Art; To be of vulgar —, von gemeinem Schläge seyn; Hans Carvel married a lass of London —, Hans Carvel heirathete ein Mädchen von Londoner Art. 4) (Berggießerunstunst, die Nacht am Firschkäbel oder der Firschkale.

MOULD-CANDLE, möhl-kän-dil, s. das gegossene Licht.

MOULD-FRAME, möhl-främo, s. (bei den Eichschreibern, ein Tisch, auf welchem man die Holzformen macht) der Formtisch.

To MOULD, [frz. mouler] v. a. 1) formen, gestalten, bilden. — a figure, ein Bild gießen; — the timber according to its compass or inclination, (im Schiffbau) das Bauholz auf der Bahnschale zeichnen; — the sole of a shoe, (bei den Schuhmachern) das Sohlenleder ausbauchen (bändig formen). Fig. I shall mould her to my own idea, ich werde sie nach meiner eigenen Idee bilden; By education we may mould the minds and manners of youth, durch Erziehung können wir die Gemüther und Sitten der Jungen bilden; They moulded up their new schemes of religion with republican principles in government, sie fügten ihre neuen Religionspläne mit republikanischen Regierungsgrundsätzen zu; — moral lessons into the form of some fable, moralische Lehren in irgend eine Fabel einfließen. 2) kneten (Brod).

MOULD, (ebem. u. richtiger mole, Moll) s. das Moll, der Fled. An iron —, ein Eisensmahl, Eisensieden.

MOULD, [landschaftl. moid, auch V. das Folgende] s. der Schimmel (auf Brod, verdorbenen Speisen). To contract —, schimmelig werden, schimmeln; — gathered on liquids, der Rahm, Rahm.

To MOULD, (ebem. u. mowle, to mowle; verw. mit mullen) I. v. n. schimmelig werden, schimmeln; (von Stoffscheiten) rahmen. Baked meats will mould, gebackene Speifen schimmeln. Fig. The man that moulds in idle ocell, der Mann, der in träger Zelle verrotet.

II. v. a. mit Schimmel überziehen, bedecken. Moulded bread, schimmeliges Brod.

MOULDBLE, möhl-bl, [v. mould, frz. moule] adj. formbar, bildsam.

MOULDER, möhl-är, s. der Former, Bildner. Fig. People, who set up for moulders of the constitution, Leute, welche die Verfassung modeln wollen.

To MOULDER, möhl-är, [mullern] I. v. n. mullern, mulmen, zu Mulm werden, zerbröckeln, in Staub zerfallen. When statues moulder, wenn Bildsäulen zerfallen; — away, zerstäuben, zerfließen. Fig. The enemy's army would have moulderred to nothing, if e, das feindliche Heer würde in Nichts zerfallen seyn, wenn e; Finding his congregation moulder every Sunday, da er fand, daß seine Gemeinde sich mit jedem Sonntage verminderte.

II. v. a. mulmen, in Staub verwandeln, zerbröckeln. Fig. Some felt the silent stroke of mould'ring age, einige fühlten den leisen Schlag des zerförenden Alters.

MOULDINESS, möhl-dä-näs, s. der schimmelige Zustand.

MOULDING, möld'ing, [v. to mould, frz. mouler] s. (in der Baukunst) a) (eine erhabene Einfassung am Ende einer Mauerwand oder einer Öffnung, auch der sichtlich hervorstehende Rand oben an einem Gebälke) der Sims, b) der Krage stein eines Bogens.

MOULDING-PLANE, möld'ing-plänez, s. pl. Werkzeuge der Tischler, um Stäbe (Verzierungen) damit zu hobeln (s. B. der Stabobel).

MOULDY, möld-dé, [v. mould, mold] adj.

1) schimmelig, (von Stoffscheiten) rahmig. (alsichsam Prov.) Things that are —, lach we, Dinge die schimmelig sind, müssen gebraucht werden. 2) schimmlicht. A — colour, eine schimmlichte Farbe.

MOULINET, möld-nét, [frz.] s. der Drehbaum, (ein waagrecht liegender und auf einem Pfahle beweglicher Baum, einen Weg damit zu verherren, auch wenn er die Gestalt eines Kreuzes hat) das Drehkreuz.

To MOULT, mölt, (ebem. to mout oder to mowt; mullen, mullen) v. n. maufen, sich maufen, sich federn (von Vögeln).

MOULTER, mölt-är, [Ruter, Rüter] s. ein Vogel, besonders eine junge Ente in der Maufe.

MOUN, mödn, V. Mow.

|| MOUN, V. Moun für Munt.

|| To MOUNCH, mönsh, [auch to maunch, to mouch; frz. manger, lat. mando, manduco] v. a. (langsam und beschwerlich kauen, aufessen) aufkummeln (Brod); (auch als v. n.) mums mein, muffeln (von zahmten Personen).

MOUND, mönd, [frz. mont, lat. mons] s. (eine Erhöhung von Stein oder Erde, die zum Schutze oder zur Befestigung dient) der Damm, Erdbügel, die Bank, der Wall, die Vertschanzung.

To MOUND, [frz. munir, lat. munio] v. a. (durch einen Damm, Wall z. schützen) umdämmen, verschanzten.

MOUNT, möndt, [v. mound] s. 1) der Hügel, Berg. 2) die (künstliche) Erhöhung (in einem Garten). 3) (im Festungsbaue, ein hohes Werk auf einem Hauptwall) die Raga. 4) die Bank, Gelbbant.

To MOUNT, [frz. monter] I. v. n. 1) steigen a) (vermittelt der Fuhre in die Höhe). You mount too high, ihr versteigt euch; — on horseback, zu Pferde steigen. Fig. He mounted upon his great horse, er setzte sich auf den hohen Gaul, er nahm einen hochfahrenden, drohenden Ton an. b) (sich aufwärts bewegen, ohne daß dazu Fuhre vorhanden sein müssen). The eagle mounts up at thy command, der Adler erhebt sich auf deinen Befehl. Fig. A base ignoble mind, that mounts no higher than a bird can soar, ein niedrig schlecht Gemüth nur strebt nicht höher an, als sich ein Vogel schwingt. c) (sich in die Höhe bewegen, oder in die Höhe bewegt werden). The fire of trees and houses mounts on high, das Feuer der Bäume und Häuser steigt in die Höhe. Fig. Though his excellency mount up to the

heavens (h. Schrift), wenn gleich seine Höhe in den Himmel reicht. 2) (für to amount) betragen, sich belaufen (von einer Geldsumme).

II. v. a. 1) bestiegen (den Thron). 2) steigend errichten) — a hill, eine Anhöhe errichten; (auch in feindlicher Absicht) — the breach, die Sturmbrüche, Breche errichten. 3) in die Höhe bewegen, heben. He was mounted, er stand oben; The fire that mounts the liquor till it runs over, das Feuer, welches die Flüssigkeit steigen macht bis sie überläuft; — one's self by the air, mittelst der Luft sich erheben, steigen. Fig. What power is it, which mounts my love so high? welche Gewalt ist es, die meine Liebe so erhöht? 4) beritten machen (einen Trägener). This number of horse will mount a regiment, diese Zahl Pferde wird ein Regiment versehen; To be well mounted, gut beritten seyn. Fig. — a cannon, eine Kanone auf die Baffette legen, setzen; (Seefr.) A ship mounting all her guns, ein Schiff das alle seine Kanonen führt. Prov. No man looks to be accounted more than a hegger mounted, es ist kein Schwertmesser das stärker schneidet, als wenn der Bauer ein Edelmann wird. 5) zur Gerath p. besetzen. Mounted in gold, in Gold gefast; Mounted with cannon, mit Kanonen besetzt; (Seefr.) Neptune is mounted with a hundred and five guns, der Neptun führt hundert und fünf Kanonen; — guard, auf die Wache ziehen.

MOUNTABLE, mōndt-ā-bl, adj. ersteiglich.

MOUNTAIN, mōndt-ān, [frz. montagne] s. der Berg. A high —, ein hoher Berg. Fig. I should have been a — of mummy, ich wäre ein Mumiengebirge geworden.

MOUNTAIN-ANTELOPE, mōndt-ān-ānt-ē-lōp, s. der Springbock, die springende Gazelle.

MOUNTAIN-ASH, mōndt-ān-āsh, s. der Bogelsbeerbaum, die Eberesche, der Ebereschbaum.

MOUNTAIN-AVERS, mōndt-ān-āv-ē-s, s. die Bergnelke, das Bergnägellein, die Berggrasblume.

MOUNTAIN-BALL, mōndt-ān-ā-bāl, s. (eine Art des Bienenkrautes) die Bergwinze.

MOUNTAIN-BLUE, mōndt-ān-ā-blū, s. (Name einer Art Kupferers) das Bergblau, Kupferblau.

MOUNTAIN-BRAMBLE, mōndt-ān-ā-brām-bl, s. die Berghimbeere, Walthebere.

MOUNTAIN-CHURWEED, mōndt-ān-ā-chūrk-wēd, s. das Bergmeierkraut.

MOUNTAIN-COCK, mōndt-ān-ā-kōk, s. der Berghahn, Auerhahn.

MOUNTAIN-CORAL, mōndt-ān-ā-kōrk, s. (eine Art groben Steinschiefers, die dem Korale gleicht) der Bergkoral.

MOUNTAIN-CRYSTAL, mōndt-ān-ā-krist-āhl, s. der Bergkristall, Rauchtopas, Dragonit.

MOUNTAIN-DAMSON, mōndt-ān-ā-dām-zn, s. eine Art des Bitterholzbaumes.

MOUNTAIN-EGG, mōndt-ān-ā-ēg, s. (Eugen von Schwefelstein in der Gestalt eines Eies) das Bergel.

MOUNTAIN-GREEN, mōndt-ān-ā-grēn, s. das Kupfergrün.

MOUNTAIN-HEATH, mōndt-ān-ā-hēth, s. (eine Pflanze) der Steinbrech.

MOUNTAIN-LASERWORT, mōndt-ān-ā-lās-ār-wōrt, s. (eine Pflanze) der Bergkamel.

MOUNTAIN-LINNET, mōndt-ān-ā-līn-nīt, s. der gemeine graue Hänfling, Steinhänfling.

MOUNTAIN-MAN, mōndt-ān-ā-mān, s. V. Mountaineer, 1.

MOUNTAIN-PAPER, mōndt-ān-ā-pā-pēr, (— flesh, — leather) s. der Bergkoral, schwimmender Abeck, das Bergleder, Bergfleisch, Bergpapier.

MOUNTAIN-PARSLEY, mōndt-ān-ā-pārs-lē, s. das Bergpetersilien, die Bergpetersilie, der Bergewurz, der schwarze Enzian, die schwarze Pfirsichwurzel, das Grundheil, Vielgut.

MOUNTAIN-PINE, mōndt-ān-ā-pīn, s. die Bergfichte.

MOUNTAIN-ROSE, mōndt-ān-ā-rōz, s. die Bergrose, Alpenrose.

MOUNTAIN-SOAP, mōndt-ān-ā-sōp, s. (eine Art Seife) die Bergseife, Seife.

MOUNTAIN-WORMWOOD, mōndt-ān-ā-wōrm-wōd, s. der Alpenbeifuß.

MOUNTAINEER, mōndt-ān-ā-nēer, [frz. montagnard] s. 1) der Bergbewohner. 2) der Räuber, Buschflegel, Strauchdieb. 3) der Bergfalte.

MOUNTAINET, mōndt-ān-ā-nēt, [ital. montagnetta] s. der kleine Berg, Hügel (ungebr.).

MOUNTAINOUS, mōndt-ān-ā-nūs, [frz. montagneux] adj. 1) bergig. A — land, ein bergiges oder gebirgiges Land. Fig. A — error, ein großer, ungeheurer Irrthum. 2) auf oder in Gebirgen wohnend. — people, das Bergvolk.

MOUNTAINOUSNESS, mōndt-ān-ā-nūs-nēs, s. der Zustand, da ein Land sehr gebirgig ist, die bergige Beschaffenheit eines Landes. Armenia is so called from its —. Armenien hat diesen Namen von seinen vielen Gebirgen.

MOUNTANT, mōndt-ān-ānt, [frz. montant] adj. aufgehoben, emporgehoben (ungebr.).

MOUNT-CENT, V. Mount-Saint.

MOUNTBANK, mōndt-ān-ā-bānk, [ital. montebanco von monta in banco] s. 1) der Marktschreier, Quacksalber, Charlatan. 2) der Grobsprecher, Prahlhans.

TO MOUNTBANK, v. a. beschwägen, beschören.

MOUNTBANKERY, mōndt-ān-ā-bānk-ār-ē, s. die Marktschreierei, Quacksalberei, Charlatanerie.

MOUNTENANCE, mōndt-ān-ā-nāns, [altfrz. montance] s. der Verkauf einer Sache im Raume) die Länge, Strecke.

MOUNTER, mōndt-ār, [v. to mount] s. der Steigende, Aufsteigende.

MOUNTINGLY, mōndt-ān-āng-lē, adv. aufsteigend.

MOUNT-SAINTE, mōndt-ān-ā-sānt, [auch cent, span. ciento] s. eine Art Kartenspiel unter zwei Personen, (vermuthlich) das Piquet.

MOUNTY, mōndt-ūt, [auch montie; frz. montée] s. (in der Fauna) das Steigen des Falken.

MOURDANT, mōr-ānt, [frz. mordant] s. die Junge (in einer Schnalle).

TO MOURN, mōrne, [altfrz. morner, lat. moereri] i. v. n. 1) trauern (um über). Abraham came — for Sarah, and to weep (h. Schrift), da kam Abraham, daß er um Sarah lagerte und sie beweinte; They mourn at the absence of the sun, sie betrauern die Abwesenheit der Sonne; Mourn not, weine nicht. 2) (in engerer Bedeutung) in Trauer gehen, trauern. We mourn in black, why mourn we not in blood? wir trauern schwarz, warum doch nicht in Blut? — for any one, Trauer für oder um jemand anlegen. 3) Trauer ausdrücken. Put on a mourning apparel, lege an ein Trauergewand; A mourning suit, eine Trauermantel; A mourning hat-hand, ein Trauerstiel um den Hut; A deep mourning veil, ein Trauerschleier.

II. v. a. 1) betrauern. When a father mourns his children, wenn ein Vater seine Kinder beweint, um seine Kinder trauert. 2) in einem klagenben Tone von sich geben, vorbringen (ein Lied p.).

MOURNE, mōrne, [frz. morne] s. 1) das abgerundete oder stumpfe Ende eines Stodes. 2) der oberste stumpfe Theil einer Lanze (woran die Spitze befestigt wird).

MOURNER, mōrn-ār, [von to mourn] s. 1) der Trauernde. 2) der Leichenbegleiter, Leichensolger. Chief —, der Anführer des Leichenzuges

(der nächste Verwandte eines Verstorbenen). 3) ein Ding, welches bei Leichenbegräbnissen gebraucht wird. The — yew, die bei Leichen verwendete Eibe.

MOURNFUL, mōrn-fāl, adj. 1) trauervoll, traurig. Fig. Dancing trees a mournful music made, tanzende Bäume machten eine traurige Musik. 2) Trauer verursachend) traurig. His — death, sein trauriger Tod. 3) Trauer andeutend, ausdrückend. No — bell, keine Trauerglocke.

MOURNFULLY, mōrn-fāl-lē, adv. trauervoll, traurig.

MOURNFULNESS, mōrn-fāl-nēs, s. (der Zustand einer Person, da sie traurig ist, auch die Eigenschaft einer Sache, da sie Trauer ausdrückt) die Traurigkeit.

MOURNING, mōrn-ing, s. 1) die Trauer (über den Tod eines Kindes p.) 2) die Trauer, Trauergewand, das Trauertleid, Trauergewand. First oder deep —, die tiefe Trauer (da man ganz schwarz gekleidet ist); Second, half oder court —, die Halbtrauer (da man nur einige schwarze Kleidungsstücke an hat, oder einen Stiel um den Harnel p.).

MOURNINGLY, mōrn-ing-lē, adv. trauernd.

MOURNIVAL, mōrn-nī-vāl, V. Murnival.

MOUSE, mōs, [W a u s, lat. mus, mūs] pl. mice, s. 1) die Maus. A field —, eine Feldmaus; To catch mice, Mäuse fangen, mausen. Prov. As poor as a church —, so arm wie eine Kirchenmaus; + To speak like a — in a cheese, zart und unvernünftig sprechen. 2) Fig. ehemals als Liebesworts: My —, mein Mädchen.

MOUSE-EAT, mōs-ē-āt, s. die Fledermaus.

MOUSE-COWAY, mōs-ē-kōw-ē, s. (eine kleine Verrücktheit im mittelaltlichen und atlantischen Meer) die Maus, Einreißer Maus, der Ragenbauch, das Karthagensische gekleckte Klipphorn, die Kröte.

MOUSE-DUNG, mōs-ē-dāng, s. der Mäuseloth, Mäuseloth, Mäuseloth.

MOUSE-EAR, mōs-ē-ār, s. das Mäuselohr, Mäuselohrlein, Bergsmeinnicht. Creeping —, das kriechende Mäuselohrlein, das kriechende oder flüchtige Porenkraut; — chickweed, das Porenkraut; — blackweed, (eine Art der Habichtsträuter oder der Mäuselohrlein) das Ragelkraut; — scorpiongrass, das Storchengras, Storchpionkraut.

MOUSEHAWK, mōs-ē-hāwk, s. der Mäuselohr, Mäuselohr.

MOUSE-HOLE, mōs-ē-hōl, s. das Mäuseloch, Mäuseloch.

MOUSE-SNOUT, mōs-ē-snōt, s. 1) der Mäuser, Mäuserfänger. 2) das gemeine Biesel, Hauswiesel, Speichermiesel.

MOUSETAIL, mōs-ē-tāil, s. (der Name einer Pflanze) der Mäuselohr.

MOUSETRAP, mōs-ē-trāp, s. die Mäuselohr, Mäuselohr. + Fig. Parson's —, der Oberstand.

TO MOUSE, mōs, [mausen] i. v. n. mausen, Mäuse fangen. Fig. A whole assembly of mousing saints, eine ganze Versammlung habfüßiger Heiliger.

II. v. a. 1) (wie eine Kage die Maus) zerreißen. 2) (Seefr.) mit einem Tau festbinden, sorten. — a hook, einen Haken sorten (damit er bei der Bewegung des Schiffes sich nicht ausbittet).

MOUSE, mōs, [W a u s, lat. mus, mūs] s. 1) das Schwanzstück von einem geschlachteten Rinde (ein Stück Fleisch von demselben mit einem Theile des Rückgrates gerade über dem Schwanz), || die Maus. 2) (Seefr., eine ringförmige Erhöhung, welche oben um das Stag gemacht wird und dazu dient, daß das an dem Ende befindliche Stagauge dagegen liegen könne, damit der um den Mast befindliche Theil sich nicht wackelt) die Maus, Stagmaus.

MOUSE-BITTOCK, mödsch-büt-ick, V. Mouse f.  
MOUSER, mödsch-er, [Mouser] s. der Maus  
fer, Mäuserfänger.

MOUTH, mösch, {goth. munnth, Mund,  
lat. mandibula, mando} s. 1) der Mund, † das  
Maul, (von Thieren, mit Ausnahme der Vögel)  
das Maul. She has a very narrow —, sie hat ein  
sehr kleinen Mund; The — of a lion, der  
Rachen eines Löwen; This horse has a good  
—, (bei Reitern) dieses Pferd ist weichmäulig  
(wenn es den Druck des Gebisses lebhaft und so-  
gleich fühlte). Fig. I am now my father's —,  
ich bin nunmehr der Stellvertreter meines Va-  
ters; To stop any one's —, einem den Mund  
stopfen (machen, daß er schweigt); † He is the  
— of the street where he lives, er führt das  
große Wort in der Straße, die er bewohnt; Cow-  
ard dogs most spend their mouths when, selige  
Hunde bellen am meisten, wenn; Every body's  
— will be full on it for the first four days, es  
wird die ersten vier Tagen in Aller Munde sein;  
This in every body's —, jedermann spricht davon;  
Having frequently in our — the name eternity,  
da wir das Wort Ewigkeit häufig im Munde  
führen; Hitherto our history shall with full —  
speak of our acts, or, entweder wird die Ge-  
schichte mit vollem Munde von unsern Thaten  
sprechen, oder; Call the damsel, and inquire  
at her — (b. Schrift), ruft die Dirne, und fra-  
get, was sie dazu sagt; There is a certain sentence  
got into every man's —, es gibt einen gewissen  
Spruch, den jedermann im Munde führt; To  
make mouths, ein Maul machen, Gesichter  
schneiden; And makes mouths upon me when  
I turn my back, und zieht Gesichter hinterm  
Rücken mir; Against whom make ye a wide —,  
and draw out the tongue? (b. Schrift) über wen  
wollt ihr nun das Maul aufspalten, und die  
Zunge herguckrecken? Down in the —, nieder-  
geschlagen, betrübt; He is down in the —, er  
läßt das Maul hängen; By word of —, münd-  
lich. Prov. He lives from hand to —, es geht  
bei ihm aus der Hand in den Mund; To have  
one's — out of taste, einen verderbten Geschmack  
haben; To make up one's — with a thing, et-  
was benutzen, Vortheil daraus ziehen; He has  
made up his —, er hat sein Schicksal geschos-  
sen (er hat seinen Vortheil richtig und richtig er-  
kannt); He is ready to creep in my —, er liebt  
mich sehr; He that sends mouths, sends  
mess, viel Kinder, viel Segen. 2) Fig. (die  
Öffnung, der Eingang eines Dinges oder zu einem  
Dinge, auch der Ausgange aus demselben) der  
Mund. — of a cannon, der Mund, die Mün-  
dung einer Kanone; — of the stomach, der Ma-  
genmund (sowohl diejenige Öffnung, durch welche  
die Speisen in den Magen gelangen, als auch die  
jenige unterwärts befindliche Öffnung, durch wel-  
che das Unbrauchbare von den Nahrungsmitteln aus  
dem Magen (vergeschluckt wird) der Ragenschlund,  
das Mundloch, die Mündung des Magens; The  
— of an oven, — of a bottle, — of a glass,  
— of a well, das Ofenloch, Mundloch eines  
Ofens; die Mündung einer Flasche, eines Glas-  
ses; das Brunnenloch, — of some wind-instru-  
ments, das Mundloch einiger Blasinstrumente;  
— of an organ-pipe, das Mundloch, die Mündung  
einer Orgelpfeife; The — of a furnace, (im Hut-  
tenbau) das Ofenloch am Pochofen; — of the  
iron-furnace, (im Hüttenbau, ein platter Stein,  
welcher oben an der Vordachwand über den Herd  
gelegt, und unter welchem der Stiel gemacht wird)  
die Stichwand; — of the furnace where the  
ore is thrown in, die Hinterseite des Pochofens;  
— of a haven, die Einfahrt eines Hafens; —  
of a river, die Mündung eines Flusses.

MOUTH-EXPENSES, mösch-eks-pen-ses, s. pl.  
die Ausgaben für die Küche, für Essen und  
Trinken; die Tafelgelder.

MOUTH-FRIEND, mösch-frend, s. der Maul-  
freund, falsche Freund, Zungenfreund.

MOUTH-GALL, mösch-gäl, s. der Mundleim.

MOUTH-HORSE, mösch-hörs, s. die Ohre,

die man einem zum Scherz erweist.

MOUTH-MADE, mösch-mäde, adj. (mit dem

Munde) mittelst des Mundes hervorgebracht.

MOUTH-PIECE, mösch-pies, s. das Mundstück

(einer Trompete, einer Fiedel etc.). \* Fig. He was

the — of the meeting, er führte das Wort in

der Versammlung, er war ihr Sprachrohr.

To MOUTH, mösch, l. v. a. 1) in den Mund

nehmen, mit dem Munde erfassen (einen Apfel etc.).

2) essen, kauen, mit den Zähnen zermalmen.

Let thy cattle mouth it up clean, laß es dein

Vieh rein aufessen. 3) mit dem Munde ma-

chen. He imputed this form to the mouthing of

the clam, er war der Meinung, daß diese Form

durch das Maul des Weibchens (weiblichen Thie-

res) hervorgebracht worden sei. 4) mit weit ge-

öffnetem Munde aussprechen, schreien. Speak

the speech as I pronounced it, trippingly on the

tongue: but if you mouth it, haltet die Red-

de, wie ich sie euch vorsagte, leicht von der

Zunge weg; aber wenn ihr den Mund so voll

nehmet etc. 5) schelten, anmurren (die Götter etc.).

II. v. n. stark oder laut reden, schreien. I

will mouth at Caesar, ich will über Cäsar

schreien.

MOUTHED, mösch-ud, adj. einen Mund

habend, (in Zusammenhängen) mündig, müs-

sig. A hard- — horse, ein hartmäuliges Pferd.

MOUTHFUL, mösch-fül, s. 1) (so viel, als

man auf einmal in den Mund nehmen kann) der

Mundvoll, das Maulvoll. 2) Fig. (ein wenig)

das Bischen.

MOUTHLESS, mösch-les, adj. keinen Mund

habend.

MOVABLE, mödsch-bl, [Manche schreiben

es moveable; von to move] adj. (was sich be-

wegen läßt) bewegbar, beweglich. — goods

movables, bewegliche Güter, die fahrbare, fah-

rende Habe. Fig. — festivals, bewegliche Feste

(die nicht immer auf denselben Tag fallen, s. B.

Östern).

MOVABLENESS, mödsch-bl-nēs, s. die

Beweglichkeit.

MOVABLY, mödsch-bl-ly, adv. beweglich, auf

eine bewegliche Art (vereintigt).

To MOVE, mödv, [lat. moveo] l. v. a. 1) be-

wegen (einen Körper etc.). — one's hat, den Hut

rücken; When they were come to Bethlehem,

all the city was moved about them (b. Schrift),

da sie zu Bethlehem ankamen, regte sich die

ganze Stadt über ihnen. 2) Fig. a) bewegen.

a) (durch allerlei Mittel, als Bitten, Ueberredun-

gen etc., den Willen bestimmen, lenken, einen Ent-

schluß bewirken). It could not move the gods,

es konnte die Götter nicht rühren; She could

not move him from his fixed intent, sie konnte

ihn von seinem gefaßten Entschlusse nicht abbrin-

gen. b) (Einschuldungen hervorbringen, bes. des

Mitteldens, der Theilnahme etc.). Would'st thou

be moved to pity? würdest du dich zum Mit-

leiden hinreissen lassen? — to sedition, zum

Aufstand reizen; To be moved at, gerührt

seyn von; Where he arrives, he moves all

hearts against us, wo er hinkommt nimmt er alle

Herzen gegen uns ein; Hear the sentence of your

moved prince, vernehmt eures aufgebracht-

en Fürsten Spruch. b) in Anregung (in Vorwahn-  
zur Sprache) bringen. They moved their suit  
by an interpreter, sie brachten ihre Rechtsache  
mittels eines Dolmetschers vor. c) (rathen  
machen, hervorbringen) erregen. — laughter, zum  
Lachen reizen.

II. v. n. 1) (seine Lage verändern, den Raum,  
welchen man einnimmt) sich bewegen. Whether  
heaven move or earth, ob der Himmel, ob die

Erde sich bewegt; The world began —, der  
Wald fing an sich zu bewegen; Spirits move  
up and down, Geister wandeln auf und ab;  
He moves with many grace, er geht mit männ-  
lichem Anstande einher; — off, sich davon ma-  
chen; In him we live, move, and have our being  
(b. Schrift), denn in ihm leben, weben und sind  
wir. 2) (sich von einem Ort zum andern bestän-  
dig bewegen) ziehen. Through various hazards  
and events we move to Latium, unter verschie-  
denen Gefahren und Ereignissen ziehen wir nach  
Latium. 3) den Oberkörper bewegen, um je-  
mand seine Achtung zu beweisen. — for any  
one, sich vor einem verbeugen.

MOVE, s. das Bewegen, (besonders das der  
Figuren im Schachspiele) der Zug.

MOVABLES, mödsch-les, adj. bewegungslos;  
unbewegbar, unbeweglich.

MOVEMENT, mödv-mēt, [frz. mouvement]  
s. die Bewegung. To regulate the — of a watch,  
eine Uhr reguliren. Fig. Your description has  
raised a different — in my mind, Ihre Beschrei-  
bung hat eine verschiedene Bewegung in meis-  
nem Gemüthe hervorgerufen.

MOVENT, mödv-ent, [lat. movens] l. adj.  
bewegend. Fig. — reason, die Bewegursache.

II. s. das Bewegende, die bewegende Kraft.

MOVING, mödv-ür, s. 1) (Verion oder Zuck-  
die bewegt, der Bewegte, das Bewegende. 2) et-  
was, das sich bewegt. 3) Fig. einer, der etwas  
in Anregung bringt. Give me the least ear to  
the movers thereof, gib denen, die dieses in  
Anregung bringen, nicht das geringste Gehör.

MOVING, mödv-ing, l. part. adj. beweglich,  
rührend (von einer Bitt etc.).

II. s. die Bewegung, Regung.

MOVINGLY, mödv-ing-ly, adv. beweglich

(einen bitten etc.).

MOVINGNESS, mödv-ing-nēs, s. das Be-

wegliche, Rührende.

MOW, mö, s. der Haufen (Korn oder Heu  
in einem Hause; daher) Hay- —, das auf einem  
Boden, Speicher oder in einem Schoppen ge-  
häufte Heu, (auf dem Felde heißt man einen  
Haufen Korn oder Heu rick). The best manure  
for meadows is the bottom of hay-mows, der  
beste Dünger für Wiesen ist der Boden (das  
Unterste) von Heuhaufen auf Speichern, in ei-  
nem Schoppen.

To MOW, [verm. mit mow] v. n. Haufen  
machen.

To MOW, mö, [mähen, Mähde, lat.  
meto, messis] part. mown. l. v. a. mähen, ab-  
mähen. — a walk, einen Lustgang mähen (das  
darauf befindliche Gras mit der Sense abwen-  
den). The mowing time, die Mähzeit, Heu-  
ernte. Fig. He mowed off his head, er schlug  
ihm den Kopf ab; Numbers of men were mown  
down, eine Menge Leute wurden niedergemacht;  
The scythe of time mows down, die Sense  
der Zeit mäht nieder.

II. v. n. die Ernte halten, einthun.

|| MOW, möd, [frz. moue] s. der verzo-  
gene Mund, das schiefe Maul (als ein Zeichen  
des Mißvergnügens etc.). They made mows at me,  
sie machten mir ein schiefes Maul, sahen mich  
schief an.

To MOW, v. n. ein schiefes Maul machen,  
Gesichter schneiden.

† To MOW, mö, [muh-en] v. a. muhen,  
brüllen (von Kühen).

† MOW, s. die Kuh.

† Mow-beater, s. der Kuhhüter.

To MOWBURN, möd-börn, [v. mow (han-  
ten) u. to burn] v. n. sich entzünden (vom feuch-  
ten Heu etc.).

† MOWE, mö,

† MOWEN, {mödn, } V. May.

† MOUN, {mödn, }



**MOWER**, mōd-ār, [Māher] s. der Mäher, Schnitter.

† **MOWER**, mōd-ār, [von mow, frz. moue] s. einer, der ein schiefes Maul (aus Unzufriedenheit) macht.

† **MOWER**, mōd-ār, [von muhen] s. die Kuh.

† **MOWING**, mōd-ing, [v. mögen] s. das Vermögen, die Fähigkeit.

**MOWING-CRADLE**, mōd-ing-krd-dl, [von to mow, mäh'n u. cradle] s. (ein Gerüst unten an der Seite über der Klinge, durch welche die Hehren oder das Gras beim Mähen zusammengefaßt und schwadenweise hingelagt werden) das Senfengerüst.

**MOWN**, mōn, part. von To Mow.

**MOXA**, mōk-sā, s. (eine hier indischen Moxe) die Moxe.

**MOY**, mōl, wahrscheinlich zusammengezogen von *Moidore*.

† **MOYLE**, mōll, [Maut, Maulfessel] s. der Maulfessel, das Maulthier.

**MUCH**, māsh, [v. mickle] I. adj. 1) überhaupt eine große unbestimmte Mehrheit) viel. a) (in Hinsicht auf die verschiedenen Einzelheiten einer Art, welche die große Mehrheit ausmachen). — tall youth, viele große Jugend. b) (in Hinsicht auf das Ganze, welches die zur großen Mehrheit gehörenden einzelnen Dinge ausmachen). He took — pains, er gab sich viele Mühe; — seed, viel Samen; — time, viele Zeit; With — ado, mit vieler Mühe; — good may it d'ye, wohl bekomme es euch. 2) (ungehe. für) fein, kleine.

II. adv. 1) viel. a) (eine unbestimmte Menge, eine große Mehrheit zu bezeichnen). To drink —, viel trinken; Think — and speak little, denke viel und sprich wenig; They have — of his riches, sie besitzen viel, einen großen Theil von seinen Reichthümern; — loved, vielgeliebt; — afflicted, vielbetrübt, sehr betrübt; Very —, sehr viel; How —, wie viel; As —, so viel, eben so viel; As — more, so — again, noch (ins) mahl so viel; As — as, so viel als; As — as you will, so viel Sie wollen; As — as you, so viel wie Sie; So —, so viel; There was not so — as one, es war auch nicht einer da; It was not so — as in use, man hat es nicht einmal gebraucht; There remained not so — as one, es blieb keiner übrig; I'll do so — for you, ich werde ein Gleiches für euch thun, ich werde euch Gleiches mit Gleichem vergelten; To make — of e, viel machen aus, viel Wesens machen von e; He made — of him, er begegnete ihm mit vieler Aufmerksamkeit; To make — of one's self, viel aus sich halten; sich göttlich thun; To make — of one's time, seine Zeit gut anwenden; Thou think'st it —, to tread the ooze of the salt deep, du achtest groß es, zu betreten der salzigen Tiefe Schlamm; It was — that one, that was so great a lover of peace e, es war selbst, daß ein so großer Freund des Friedens e; So — for this time, genug für jetzt. Fig. He is too — for you, er ist Ihnen zu stark; — at one, eben so viel, von gleichem Einfluß. Prov. Too — of one thing is good for nothing, allzuviel ist ungesund; — would have more, je mehr einer hat, je mehr will er haben; — good, — care, viel Geld, viel Sorgen. b) (zur Steigerung anderer Wörter und den Begriff zu verstärken). — mightier, viel oder weit mächtiger; — less, viel weniger; — more, viel mehr; He is — mistaken, er irrt sich sehr; By —, bei weitem. 2) fast, beinahe. All lech the world — as they found it, alle verließen die Welt fast wie sie dieselbe gefunden hatten; It is — the same thing, es ist schier das Nämliche. 3) (ungehe. für) keineswegs, weit geföhrt.

**MUCHWAT**, māsh-wāt, adv. fast, beinahe. — the same, schier das Nämliche.

**MUCHEL**, māsh-ēl, für Mucke, Mickle.

**MUCHNESS**, māsh-nēs, s. 1) die Vielheit, Menge. 2) die Art, Gattung. Much of a —, viele von der nämlichen Art.

**MUCID**, mā-sld, [lat. mucidus] adj. muckig, mäßig (von einem Geruch, einer Gerüche).

**MUCIDNESS**, mā-sld-nēs, s. die Muffigkeit, Muffigkeit.

**MUCILAGE**, mā-sē-lāje, [frz., lat. mucilago von mucus, μύκος] s. der zähe Schleim, Saft.

**MUCILAGINOUS**, mā-sē-lāj-lā-ūs, [frz. mucilagineux] adj. schleimig. — matter, der zähe Schleim, Saft; — glands, (in der Verdauungskunst, Drüsen im menschlichen Körper, welche Schleim absondern) die Schleimdrüsen.

**MUCILAGINOUSNESS**, mā-sē-lāj-lā-ūs-nēs, s. die Schleimigkeit.

**MUCK**, māk, [v. moky] I. adj. naß, feucht. II. s. der Mist, Dung, Dünger. Fig. The — and dirt of the world, die vergänglichen Erdengüter; — pelf, zusammengescharter Mammon.

**MUCKFLY**, māk-fl, s. die Dreckfliege.

**MUCKHEAP**, māk-hēpe, s. der Misthaufen.

**MUCKHILL**, māk-hil, s. der Misthaufen.

† **MUCKMIDDER**, māk-mid-dn, s. der Misthaufen.

† **MUCKSWEAT**, māk-swēt, s. der starke Schweiß.

**MUCKWORM**, māk-wōrm, s. 1) der Mistkäfer. 2) Fig. der Geizhals, Filz, Knicker.

To **MUCK**, v. a. düngen, misten (einen Garten).

**MUCK**, [malayisch amuck] s. (nur in der Phrase) To run a —, toll werden, rasen; alles in der Eile aufzulösen und niederzulegen.

† **MUCKKENDER**, **MUCKINDER**, māk-kēnd-ār, [frz. mouchoir, span. mocadero, altfrz. moue, lat. mucus] s. das Taschentuch, Schnupstuch.

† To **MUCKER**, māk-kār, [lat. mucchio] v. a. zusammenscharren (Erd).

**MUCKERER**, māk-kēr-ār, s. der Geizhals, Filz.

**MUCKINESS**, māk-kē-nēs, [v. muck, (naß, feucht)] s. der Schmutz, Unflath.

† **MUCKLE**, māk-āl, v. Muck.

**MUCKY**, māk-kē, adj. schmutzig, lothig.

**MUCOUS**, mā-kūs, [lat. mucosus] adj. schleimig. Covered with a — substance, mit Schleim überzogen.

**MUCOUSNESS**, mā-kūs-nēs, s. die Schleimigkeit.

**MUCRO**, mā-krō, [lat.] s. die Spitze (des Preissens).

**MUCRONATED**, mā-krō-nā-tēd, adj. zugespitzt, spitzig.

**MUCULENT**, mā-kā-lēnt, [lat. mucus] V. Mucus.

**MUCUS**, mā-kūs, [lat.] s. der Schleim, (bei der zähe Schleim, welcher sich aus den Drüsen in der Nase absondert. Mox, (in der älteren Sprechart) der Nasenschleim.

**MUD**, mūd, [Mudde] s. die Rude, der Schlamm, (auf dem Boden der Teiche) Moder, Ruder.

**MUDVISH**, mūd-vish, s. (ein kleiner Fisch in sumptigen od. schlammigen Wassern) der Schlammbeißer.

† **MUDWALK**, mūd-wāl, s. 1) das Schwein. 2) eine Person, die im Kothe herumwühlt, um etwas zu fuchen.

**MUDWALKER**, mūd-wāl-kār, s. eine Art Lauscher (Wasservogel).

**MUDWALL**, mūd-wāl, 1) die Lehmwand, 2) der Bienenstock.

**MUDWALLED**, mūd-wāl-d, adj. mit einer Lehmwand umgeben.

To **MUD**, v. a. 1) in Schlamm versenken,

begraben. 2) schlammig oder trübe machen (Wasser).

**MUDDILY**, mūd-dē-lē, adv. trübe. Fig. Lucilius writ not only —, Lucilius hatte nicht nur eine unreine Schreibart (welche feierhafte Ausdrücke enthält).

**MUDDINESS**, mūd-dē-nēs, s. das Schlammige, die Trübe (eines Stromes).

To **MUDDLE**, mūd-dl, [muddeln] I. v. a. 1) trübe machen, trüben (das Wasser). 2) Fig. (die Sinne, den Verstand betäuben, von Leidenschaften und Getränken, daher etwas trunken machen) benebeln.

II. v. n. wühlen (im Schlamm). A muddling duck, eine Pudente. Fig. — in parchment, in Pergamenten wühlen (sie unordentlich durch und durch lesen).

† **MUDDLE**, s. die Trübe, Verwirrung.

**MUDDY**, mūd-dē, [muddig] adj. 1) muddig, schlammig. — water, trübes Wasser. Fig. A — (oder dull) stone, ein trüber oder starrer Edelstein; Her — cheeks, ihre dunkeln Wangen; A — look, ein trübes, flackeres oder gramliches Aussehen; A — idea, ein verworrenen Begriff; And I a dull and — mettled rascal, und ich, ein bloßer schwachgemutheter Schurke.

2) (mit noch beirriger) lothig, schmutzig. Fig. — death, schlamm'ger Tod; This — venture of decay, dieß hinfallige (irdische) Kleid von Staub.

**MUDDY-HEADED**, mūd-dē-hēd-dād, adj. schwachköpfig.

To **MUDDY**, v. a. schlammig oder trübe machen, trüben. Fig. Fear muddies the best wit, die Furcht macht die besten Köpfe verwirrt; The people muddied, das Volk in wirrer Sähung.

To **MUE**, mū, [frz. muet] V. To Mew.

To **MUE**, mūd, [muhen, altfrz. muir, lat. magio] v. a. muhen (von Kuhn).

**MUFF**, māf, [Muff] s. (ein zur Erwärmung der Hände dienendes Pelzstück, in Gestalt einer hohen Waise, in deren mit Federn oder Wolle ausgefüllten Höhlung man die Hände steckt) der Muff, Schlupfer, Staucher.

**MUFFIN**, māf-in, [Muffchen] s. eine Art dünner, glatter Semmel.

To **MUFFLE**, māf-lē, [muffeln] v. a. 1) muffeln, mummen, verhüllen (den Mund).

(Satz.) — a bird's talons, an jeder Hand (d. i. an jedem Fuß) des Falken eine Klaue festbinden (damit er mit seinem Rabe nicht ausreißt). Fig. He muffled with a cloud his mournful eyes, er verhüllte mit einer Wolke seine traurigen Augen; Our understanding, muffled up in mists and darkness, unser in Nebel und Finsterniß eingehüllter Verstand; To be muffled up to a blind obedience, blindlings gehorchen müssen.

2) einmummeln, einhüllen, einwickeln.

**MUFFLE**, [Muffel, frz. moule] s. (in der Schweißhant, ein gewöhnlich irdenes, bald walfenartiges, vorn offenes, mit einem platten Boden, hinten und an den Seiten aber mit kleinen schieren Einschnitten versehenes Geräß, welches man über die Scherben und Kapellen legt, damit nicht Asche oder Aschen hinein fallen) die Muffel.

To **MUFFLE**, [mu] [flein] v. n. unternehmlich sprechen, mummen.

**MUFFLEK**, māf-lē-ār, [von to muffle (verhüllen)] s. 1) eine Bedeckung für das Gesicht, die Binde, der Schleier. Fortune is painted with a — before her eyes, Fortuna wird mit einer Binde vor den Augen gemalt. 2) ehem. ein Theil des weiblichen Auges, wodurch das Gesicht zum Theil oder ganz bedeckt wurde, eine Art Maske.

**MUFFLE**, māf-lē, [türk.] s. (der türkische Oberpriester und zugleich Oberhaupt der Rechtsgelerten) der Mufti.

**MUG**, māg, (andere Form von B a d, B e l)

ken] s. der Becher, Pumpen, die Pumpe, der Krug.

MUCHONER, mǔg-hōdse, s. der Krug, die Schenke, Kneipe.

MUG, [andere Form von sog.] s. der Nebel.

|| MUGGARD, mǔg-gǎrd, [Mutter] adj.

mürrisch, unzufrieden.

MUGGISH, mǔg-gish, } [V. mug, (Nebel)]

MUGGY, mǔg-gé, } [V. mug, (Nebel)]

adj. 1) feucht, dumpfig. 2) trüb, nebelicht (vom Wetter).

MUGGLETONIAN, mǔg-gel-tō-nē-ān, [von

Ludowick Muggleton] s. ein Mitglied einer 1657

von Muggleton gestifteten Sekte von Schwärz-

mern.

MUGIL, mǔ-jill, [lat., mǔgō] s. V. Mullet.

MUGIENT, mǔ-jē-ēt, [lat. mugiens] adj.

brüllend.

MUGWORT, mǔg-wǔrt, [woll. mwg u. wort,

landsch. Muggert] s. der Weisfuß (Pflanze).

MULATTO, mǔ-lā-tō, [span. mulata, lat.

mulas] s. (eine aus der Vermischung von weißen

und schwarzen Menschen erzeugte Person) der Mu-

latte.

MULBERRY, mǔl-bēr-rē, [Maulbeere]

s. 1) (auch Mulberry-tree) die Maulbeere, der

Maulbeerbaum. 2) (die Frucht dieses Baumes)

die Maulbeere.

MULBERRY-BLIGHT, mǔl-bēr-rē-bllie, s. (Name

einer Pflanze) die Maulbeermitte, Beermotte.

MULCH, mǔlch, [landsch. mulsch,

molisch] s. der versauhte oder lockere Mist,

Dung.

MULCT, mǔlkt, [lat. mulcta] s. die Strafe

(bes. die an Gelde), Geldstrafe.

TO MULCT, [frz. mulcter, lat. mulcto] v. a.

strafen (bes. an Gelde), bestrafen.

MULCTUARY, mǔlkt-ō-ār-ē, adj. strafend,

in einer Strafe (bes. an Gelde) bestehend. A —

punishment, eine Geldstrafe, Geldbuße.

MULE, mǔle, [frz. mule, mulet. Maul, lat.

mulas] s. 1) das Maul, der Maulesel, das

Maultier. A she — eine Mauleselinn. Fig.

(als Pflanzennamen) Fair child's —, die wilde

Rechnelle, Feldnelke. 2) Fig. a) der Halbschlä-

ger, Blendling, Bastard (von Mäulen). b. eine

Spinnmaschine, die der Arbeiter selbst zieht und

regiert, daher: — twist, Garn, welches auf

solchen Maschinen gesponnen ist.

MULE-BIRD, mǔle-bǔrd, s. der halbschlägige

Vogel.

MULE-DRIVER, mǔle-dri-vǔr, s. V. Muleteer.

MULE-FERN, mǔle-fēr-n, s. der Streifarn,

Streifenfarn, das Milgkraut.

MULE-WARP, mǔle-wǎrp, s. (diejenigen Weiden,

welche weber Männchen noch Weibchen sind und die

meiste Arbeit verrichten müssen) der Maulesel.

MULES, mǔls, [frz.] s. pl. (auch scotch's,

kibed heels; bei Thierärzten) die Schunden

(an den Ballen der Hinterfüße der Pferde, nur

selten an den Vorderfüßen).

MULETEER, mǔl-tē-ēr, [frz. muletier] s.

der Mauleselreiter.

MULIEBRIETY, mǔl-ē-bē-brē-tē, [vom lat.

muliebria] s. (die Natur eines Weibes, als eines

solchen) die Weiblichkeit.

MULIER, mǔl-ēr, [lat.] s. (Rechtsfr.) die

rechtmäßige Frau, Ehefrau (zum Unterschiede

von einem Weibchen).

MULIERTY, mǔl-ēr-tē, (Rechtsfr.) die

eheliche Geburt.

MULISH, mǔl-sh, [v. mule] adj. eigensin-

nig (wie ein Maulesel).

MULL, mǔll, [Mull] s. der Muß, Schutt,

die lockere Erde, Stauberde.

TO MULL, [lat. mulso, mulsus] v. a. 1) für-

her und dadurch kraftlos machen (von geistigen

Gefühligkeiten). Fig. Peace is a very apoplexy;

wahrer Schlagfluß, eine wahre Schlassucht,

schal, taub u. 2) heiß machen und mit Gewür-

zen versehen, glücken (Getränke). Mulled wine,

der Glühwein.

MULLEIN, mǔl-lēn, [frz. molène] s. das

Boßkraut.

MULLER, mǔl-lār, [frz. mouleur] s. der

Reibstein, Säufser.

MULLET, mǔl-lē, oft unpassend für Mul-

ter.

MULLET, [frz. malet, lat. mullos] s. die

Barbe, der Bartfisch. Grey —, die Riesens-

barbe; Red —, der Rothbart, die Meerbarbe.

MULLET, [frz. molei] s. eine kleine Zange

(der Augenärzte).

MULLET, [frz. molette] s. (Wappent.) ein

mit fünf Punkten umgebener Stern (den dritten

Stern zu bezeichnen).

MULLIGRUBS, mǔl-lē-grǔbs, [mulligrubs]

s. pl. 1) das Kneipen im Erbe, in den Gebä-

ren. 2) Fig. die üble Laune.

MULLION, mǔl-jǔn, [V. mullion] V. Mun-

nion.

TO MULLION, v. a. zu Fensterkreuzen bissen.

|| MULLOCK, mǔl-lōk, [v. mull] s. der

Mull, Schutt, das Kehrloch, die Asche.

MULSE, mǔlse, [lat. mulsum] s. der Weins-

meth.

MULTANGULAR, mǔl-āng-gǔ-lār, [lat.

multus u. angulus] adj. vielwinklig, vieleckig.

MULTANGULARLY, mǔl-āng-gǔ-lār-lē

adv. vieleckig.

MULTANGULARNESS, mǔl-āng-gǔ-lār-nēs,

s. der Zustand eines Dinges, da es viel-

winklig oder vieleckig ist.

MULTICAPSULAR, mǔl-tē-kāp-sǔlār-lār,

[lat. multus und capsula] adj. viele Kapseln ha-

bend, vielfächerig (von Kapseln).

MULTICAVOUS, mǔl-tē-kāv-ās, [lat. mul-

tus u. cavus] adj. viele Höhlungen habend.

MULTIFARIOUS, mǔl-tē-fār-ās, [lat. mul-

tilarius] adj. mannichfaltig.

MULTIFARIOUSLY, mǔl-tē-fār-ās-lē,

adv. mannichfaltig, auf eine mannichfaltige

Weise (geordnet).

MULTIFARIOUSNESS, mǔl-tē-fār-ās-nēs,

s. die Mannichfaltigkeit (der Gegenstände).

MULTIFIDOUS, mǔl-tē-fl-dās, [lat. multi-

fidus] adj. vielfach getheilt, vielspaltig.

MULTIFORM, mǔl-tē-fōrm, [lat. multiformis]

adj. vielförmig. The — operations of the

air-pump, die verschiedenartigen Wirkungen der

Luftpumpe.

MULTIFORMITY, mǔl-tē-fōrm-tē-tē, s. die

Vielförmigkeit.

MULTILATERAL, mǔl-tē-lāt-ēr-āl, [lat.

multus und lateralis] adj. vielseitig (von Figu-

ren).

MULTILINEAL, mǔl-tē-līn-ē-āl, [lat. mul-

tus u. linea] adj. viele Linien habend, vielinig.

MULTILOQUOUS, mǔl-tē-lō-kwās, [lat.

multiloquus] adj. geschwätzig, redselig.

MULTINOMIAL, mǔl-tē-nōm-ē-āl, }

MULTINOMINAL, mǔl-tē-nōm-ē-nāl, }

MULTINOMINOUS, mǔl-tē-nōm-ē-nās, }

[lat. multus u. nomen] adj. vielnamig. Venus

—, die Venus hat viele Namen.

MULTIPAROUS, mǔl-tē-pǎ-rās, [lat. mul-

tiparus] adj. mehrere Junge auf einmal ge-

bärend.

MULTIPARTITE, mǔl-tē-pǎrt-ite, [lat. mul-

tus u. partiri] adj. vielfach getheilt.

MULTIPEDE, mǔl-tē-pēd, [lat. multipeda]

s. der Vielfuß (s. B. der Kröte).

MULTIPLE, mǔl-tē-pl, [lat. multiplex] adj.

(in der Rechnung) vielfach, mannichfach. Nine

is the — of three, neun enthält mehrmals die

Zahl drei in sich.

MULTIPLIABLE, mǔl-tē-pl-ā-bl, [frz.] V.

Multiplicable.

MULTIPLIABLENESS, mǔl-tē-pl-ā-bl-nēs,

s. die Eigenschaft (einer Zahl) vermehrt wer-

den zu können.

MULTIPLICABLE, mǔl-tē-plē-kā-bl, adj.

vermehrt oder multipliziert werden können.

MULTPLICAND, mǔl-tē-plē-kānd; [lat.

multiplicandus] s. (in der Rechnung) die gege-

bene Zahl, welche vermehrt werden soll, der

Multiplikandus.

MULTIPLICATE, mǔl-tē-plē-kāte, [lat.

multiplicatio] adj. aus mehr als einem bestehend,

vielfach, mehrfach.

MULTIPLICATION, mǔl-tē-plē-kā-shān,

[frz., lat. multiplicatio] s. die Vielfältigung,

(in der Rechnung) Multiplikation.

MULTIPLICATION-TABLE, mǔl-tē-plē-

kā-shān-tā-bl, s. (eine Zahlenreihe, welche alle Er-

gebnisse anzeigt, die man erhält, wenn man die

Einer nach der Reihe mit einander vermehrt) das

Einmaleins.

MULTIPLICATOR, mǔl-tē-plē-kā-tǔr, [lat.

multiplicator] s. (in der Rechnung) die

Zahl, durch welche man eine andere vermehrt) der

Vielfältiger, Multiplikator.

MULTPLICIOUS, mǔl-tē-plē-kā-shān, [lat.

multiplex] adj. mannichfaltig (ungebr.).

MULTIPLICITY, mǔl-tē-plē-kā-shān, [frz. mul-

tiplicité] s. 1) die Vielfachheit, Mannichfaltig-

keit (der Güter). 2) die Menge (der Gedan-

ken).

MULTIPLIED, mǔl-tē-plē-dē, part. adj.

(Pflanzent.) halb gefüllt (von Blumen).

MULTIPLIER, mǔl-tē-plē-dē, [frz. multi-

plier] s. 1) (eine Person oder Sache, die vermehrt)

der Vermehrer, die Vermehrerinn. 2) (in der

Rechnung) V. Multiplikator.

TO MULTIPLY, mǔl-tē-plē, [frz. multiplier,

lat. multiplico] I. v. a. 1) vermehren, vervielfälti-

gen. It multiplies my fears, es vergrößert meine

Angst; Multiplying glass, ein Glas mit Facet-

ten, welches die Gegenstände vermehrt. 2) (in

der Rechnung) vervielfältigen, multiplizieren

(6 mit 3).

II. v. n. sich vermehren. The multiplying

brood of the ungodly shall not thrive (b. Schrift).

die furchtbare Menge der Gottlosen wird kein

Röhe.

MULTIPOTENT, mǔl-tē-pō-tēnt, [lat.

multus u. potens] adj. vielvermögend.

MULTIPRESENCE, mǔl-tē-prē-sēnsē, [lat.

multus u. praesentia] s. die Gegenwart an vie-

len Orten zu gleicher Zeit.

MULTISCIOUS, mǔl-tē-shās, [lat. multi-

scius] adj. vielwissend.

MULTISILICIOUS, mǔl-tē-sil-lē-kwās,

[lat. multus und silicis] adj. (= corniculate)

vielschotig (von Pflanzen).

MULTISONOUS, mǔl-tē-sō-nās, [lat. mul-

tisonus] adj. vielklingend.

MULTISYLLABLE, mǔl-tē-sil-lā-bl, [lat.

multus u. syllable] s. das vielsilbige Wort.

MULTITUDE, mǔl-tē-tūde, [frz., lat. mul-

titudo] s. 1) die Vielheit, Mehrheit. 2) (eine

collective Zahl, eine Anzahl von vielen, mehr als

einer; die Mehrheit. It is impossible that any

— can be infinite, es ist unmöglich, daß irgend

eine Mehrheit unendlich seyn kann. 3) die

Menge (Wander). 4) (der Mehrheit des Volkes,

bes. des ungebildeten) die Menge, der Pöbel.

MULTIUDINOUS, mǔl-tē-tū-dē-nās, adj.

1) den Anblick eine Menge darbietend, zu einer

Menge gehörig. The — seas, die mächtigen

Gewässer des Oceans. 2) vielfach, mannichfach.

At once pluck out the — tongue, reiße aus

mit einem mahl die tausendfältige Zunge.

MULTIVAGANT, mǔl-tē-vā-gānt, [lat.

MULTIVAGOUS, mǔl-tē-vā-gās, } [lat.

multivagus] *adj.* weit oder viel herumsehend, unstät.

MULTIVIOUS, mál-thv-é-ás, [lat. multivus] *adj.* viele Wege oder Mittel habend.

MULTOCULAR, mál-th-ká-lár, [lat. multus u. oculus] *adj.* vieläugig.

|| MOLTURE, mál-tshúre, [altfrz. moulture, lat. molitura von molo] s. 1) das Mahlen (des Kornes). 2) das gemahlene Korn. 3) [landschaftl. Mólter] das Mahlgeld, der Mahlschöffen, der Müllerlohn. V. Mólter.

MUM, móm, [Rumme] I. *adj.* (keinen Laut von sich gebend) still.

II. *interj.* (ein Ausruf, wenn man will, daß nicht gesprochen werden soll) still! still! — is the order of the day, es ist nicht an der Zeit zu reden; man muß schweigen können; — was the word, wer schwieg, war er.

MUM-BUDGET, móm-búdt-jét, *interj.* (auch in verächtlichem Sinne) Schweig! still!

MUM-CHANCE, móm-tsháns, s. 1) das Still-schweigen. 2) eine Art Hazardspiel mit Karten oder Würfeln. 3) ein dummer Mensch, der nichts spricht oder wenigstens nicht zu rechter Zeit. To sit —, kumm da sitzen.

MUM [Rumme] s. Name eines biden, Rarfen, dunkelbraunen, süßlich schmeckenden Bieres) die Rumme.

MUM-GLASS, móm-glás, 1) (eine Art hoher Kristallglas, die in abnehmenden Zwischenräumen mit Tiefen verrieben sind) das Pafsglas. † 2) ein Denkmahl in London, welches zum Andenken des großen Brandes 1666 errichtet wurde.

To MUM, V. To Mummy.

To MUMBLE, móm-bl, [landschaftl. mumpeln] I. v. n. 1) (undeutliche Töne von sich geben, unvernünftig reden) mummeln, murmeln. 2) (langsam und beschwerlich lauten) mummeln, musfeln.

II. v. a. 1) herummurmeln, herurmurmeln, murmeln (Gebete). 2) (zwischen den Zähnen haften und (schre) darauf beißen) lauten, benagen. 3) *Fig.* etwas überhüpfen, leicht darüber hingehen, es übergehen.

MUMBLE-NEWS, móm-bl-núze, s. einer, der Andern Geschichten aufzählt.

MUMBLER, móm-bl-ér, s. der Mummelnde oder Murmelnde.

MUMBLINGLY, móm-bl-log-lé, *adv.* mummelnd, murmelnd.

To MUMMIFY, móm-mé-fí, [von mummy u. lat. fio] v. a. als Mumie aufbewahren, einkasamieren (nur *Fig.*).

MUMMER, móm-már, [Rummer] s. der Rummer, Vermummte, die Maske.

MUMMERY, móm-már-ré, [wird zuweilen mummery geschrieben; Rummeret] s. die Rummeret, das Vermummten, Masken. *Fig.* Her mirth is but —, ihre Fröhlichkeit ist nur Maske oder Verstellung.

To MUMMIFY, móm-mé-fí, [von mummy u. lat. fio] v. a. als Mumie aufbewahren, einkasamieren (nur *Fig.*).

MUMMIFY, móm-mé, [arab. mom] s. 1) (ein ägyptischer einbalsamierter Leichnam) die Mumie. *Fig.* To beat to a —, durchprügeln, braun und blau schlagen. 2) der den Rummen entquellende gummiartige Saft, oder überhaupt ein Gummi, Harz. 3) (bei Gärtnern) Wachs, dessen man sich bedient, Baume damit zu verbinden, bei dem Pfropfen das Baumwach.

To MUMBLE, móm, [V. to mumble] I. v. a. 1) mummeln, murmeln. 2) schnell benagen, zersbeissen, knappen, knabbern (von einem Eichenenden). † 3) betteln. 4) übervorthellen. He is afraid to be mumped of his snip, er besfürchtet, um seinen Aushilf betrogen zu werden.

II. v. n. 1) mit den Zähnen knappen, Ges

sichter schneiden, grinzen, grimassiren. † 2) mit kläglichem Miene betteln.

† MUMPER, móm-pár, s. der Bettler; Schmaroger. Mumper's hall, die Bettlerherberge.

MUMPING, móm-píng, s. 1) die Pöffe, der Narrenstreich. 2) der Bettlerstreich = Kniff.

MUMPISH, móm-písh, *adj.* übeltaunig.

MUMPISHNESS, móm-písh-nés, s. die Übeltaune.

MUMPS, mómps, [v. to mump u. to mope] s. pl. die üble Laune, Übeltaune, der Jngirimm. To be troubled with the —, übler Laune seyn.

MUMPS, [v. mumps] s. (eine Krankheit des Halses, bei welcher die Luftröhre und der Magen (schlund entzündet wird) die Kehlhust, Bräune.

MUN, mán, [Abk. v. Edmund] s. Edmund (Manntrauname).

|| MUN, für Must.

To MUNCH, mánsh, [V. to monach] I. v. a. in großen Bissen lauten, gierig essen.

II. v. n. gierig essen, fressen.

MUNCHER, mánsh-ér, s. einer, der mit vollem Munde lauet.

MUND, mánd, [Mund] s. der Friede (aber ehem. in der Rechtspr. Mundbrech, der Friedensbruch).

MUNDANE, mán-tshé, [lat. mundanus] *adj.* zur Welt gehörig. The — space, der Weltraum; — soul, (bei einigen alten Naturforschern ein geistiges Wesen, welches die wirkende Ursache aller Veränderungen in der Welt ist) die Weltsseele, der Weltgeist; Pleasures —, die Weltfreuden (Freuden, wie sie die Welt gibt); — squire, der Weltmann.

MUNDANITY, mán-dáné-té, s. (der Zustand einer Person, da sie irdisch oder sinnlich geünnt ist) die Weltlichkeit.

MUNDATION, mán-dá-shán, [lat. mundus] s. die Reinigung, Säuberung.

MUNDATORY, mán-dá-tár-ré, *adj.* reinisgend, säubernd.

MUNDIC, mán-dík, [lat. mundus] s. eine Art Marasit oder Schwefelsäure.

MUNDIFICATION, mán-dé-fé-ká-shán, [lat. mundus u. facio] s. die Reinigung (eines Metalls).

MUNDIFICATIVE, mán-dé-fé-ká-ív, [frz. mondificatif] I. *adj.* reinisgend.

II. s. das Reinigungsmittel (bei ein Arzneimittel, womit man den Magen und die Eingeweide reiniget).

To MUNDIFY, mán-dé-fí, [frz. mondifier, lat. mundus u. facio] v. a. reinigen (eine Wunde, das Blut).

MUNDIVAGANT, mán-dí-vá-gánt, [lat. mundivagus] *adj.* die Welt durchkreisend.

† MUNDUNGUS, mán-dóng-gús, [span. mondongo] s. der stinkende Tabak, Kaciller, Laufenzel.

MUNERARY, mán-né-ré-ré, [lat. munus] *adj.* die Eigenschaft eines Geschenkes habend.

To MUNERATE, mán-né-rá-té, [lat. munero] v. a. belohnen (ungebr.).

MUNERATION, mán-né-rá-shán, [lat. muneration] s. die Belohnung, das Geschenk (ungebr.).

MUNGCORN, máng-körn, V. Mangecorn.

MUNGREL, máng-grél, V. Mongrel.

MUNICH, mán-ník, [frz., München] s. (die Stadt) München.

MUNICIPAL, mán-nísh-pál, [frz., lat. municipalis v. municipium] *adj.* stadtobrigkeitlich, municipal. — laws, die Municipalgeseze, Strafgeseze.

MUNICIPALITY, mán-né-pál-té-lé, s. (die Beiräte der ehem. frz. Republik) die Municipasität.

To MUNIFICATE, mán-nísh-ká-té, [lat. munifico] v. a. bereichern (ungebr.).

MUNIFICENCE, mán-nísh-shé, [frz., lat. munificentia] s. die Freigebigkeit.

† MUNIFICENCE, vielleicht für Muniment.

MUNIFICENT, mán-nísh-shé, [lat. munificus] *adj.* freigebig, großmüthig.

MUNIFICENTLY, mán-nísh-shé-lé, *adv.* freigebig, großmüthig.

MUNIMENT, mán-né-mént, [lat. munimentum] s. 1) das Schuttmittel, Verteidigungsmittel. 2) die Besse, Festung. 3) *Fig.* die Handveste, Urkunde. — room, das Archiv.

To MUNIE, mán-né, [lat. munio] v. a. schützen, stärken (ungebr.).

MUNITION, mán-nísh-shán, [frz., lat. municio] s. 1) die Geste, Bestung. 2) der Kriegsvorrath.

MUNITION-BREAD, mán-nísh-shán-bréd, s. das Soldatenbrod, Kommissbrod.

MUNITY, mán-né-té, [v. to munite] s. die Eiserheit, Freiheit (ungebr.).

MUNNION, mán-yán, [frz. muneau] s. die Fensterposten, Fensterläule.

† MUNS, mánsh, [Mund] s. der Mund, das Maul.

MURAGE, mán-rá-dje, [altfrz., lat. murus] s. (ein Schoß, eine zur Unterhaltung der Stadtmauer bestimmte Abgabe) der Mauerchoß.

MURAL, mán-rál, [frz., lat. muralis] *adj.* zu einer Mauer gehörig. A — breach, ein Mauerbruch; — fruit, die an einer Mauer gezogene Frucht; — crown, (bei den alten Römern eine Art Kronen mit Zinken in Gestalt der Zinnen einer Mauer, welche derjenigen als Ehrenzeichen erhielt, der zuerst bei einem Sturme die Mauer einer Stadt erliegen hatte) die Mauerkrone.

MURDER, mán-dár, [hebr. marther; altfrz. murdre, murtre, mort, Mord] s. der Mord (eines Menschen).

To MURDER, v. a. morden, ermorden (einen Menschen). (Erebe.) Murdering-shot, der Mordstichschuß. *Fig.* Can'st thou murder thy breath in middle of a word? kannst du mitten im Worte deinen Athem würgen? He has murdered this fable, er hat diese Fabel verbrannt.

MURDERER, mán-dár-ér, [Mörder] s. 1) der Mörder. 2) *Fig.* (auch murdering-piece) ehem. eine Art kleiner Kanonen auf Kriegsschiffen.

MURDERESS, mán-dár-és, s. die Mörderin.

MURDERING-PIECE, mán-dár-log-péze, s. V. Murderer 2.

MURDERMENT, mán-dár-mént, s. das Morden, der Mord (ungebr.).

MURDEROUS, mán-dár-ás, *adj.* (nach Art eines Mörders; Mordlust an den Tag legend) mörderisch.

MURDEROUSLY, mán-dár-ás-lé, *adv.* mörderisch, auf eine blutige oder grausame Weise.

MURE, mánre, [frz. mur, lat. murus, Mauer] s. die Mauer (ungebr.).

To MURE, [frz. murer, mauern] v. a. mauern. All the gates of the city were mured up, alle Stadthore wurden zugemauert, vermauert.

MURENGER, mán-rén-jár, s. der Mauer-auffeher.

MUREX, mán-réks, [lat.] die Stachelschnecke, Felsenchnecke.

MURATE, mán-ré-té, s. das salzsaure Salz. — of lead (auch Murio-carbonate of lead, Corneous lead-ore), salzsaures Blei, Blei-Fornetz; — of pot-ash, das salzsaure flüchtige Laugen-salz; — of silver (auch Horn-ore, Corneous silver-ore, Horn-silver), salzsaures Silber, Fornsilber, Chlorsilber, Silber-Fornetz; — of mercury, salzsaures Quecksilber, Fornquecksilber; Quecks



liber s. Horners; — of soda, das salzsaure Natron, Steinsalz, Bergsalz; — of lime, salzsaure Kalk; — of lime with excess of lime, ungesättigt salzsaure Kalk; White oxydulated — of copper, salzsaures Kupfer; — of ammoniac (auch Sal ammoniac) der Salmiak.

MURIATED, mǔ-ré-ké-té-d, [lat. moria, αλυστός] adj. in eine Salze, Salzsalze, Salzbrühe gelegt.

MURIATIC, mǔ-ré-ké-tik, [frz. muriatique, v. lat. muria] adj. salzig, salzsaure. (Scheidet.) — acid, die Salzsäure; Nitro — acid, die Salpetersäure; — acid gas, salzsaures Gas.

MURICALITE, mǔ-ré-ké-á-lí-te, [frz.] s. Crystallinod —, der Bitterspath.

MURIO-CARBONATE OF LEAD, mǔ-ré-ké-ká-r-bó-ná-te, s. V. unter Muriate.

MURK, mǔrk, [dän. mørk, u. V. murky] s. die Dunkelheit.

MURK, [frz. marc] s. (die Hüften ausgebreiteter Früchte) die Ährer, Treber.

MURKY, mǔrk-ké, [αμαυρός, αμαυρός] adj. dunkel, düster, trübe. The — air, die trübe Luft; A — storm, ein dunkler Sturm.

MURMUR, mǔr-mǔr, [lat.] s. 1) das Rummeln, Gemurmel (der Bäche); 2) Fig. (die Anmerkung der Unzufriedenheit mit unvernünftigen Tönen) das Rummeln, Murren, Gemurr.

TO MURMUR, [frz. murmurer, lat. mur-muro, μωρμύρεω] v. n. 1) murmeln (von Bächen); 2) Fig. (durch unvernünftige Töne seine Unzufriedenheit, sein Mißvergnügen äußern) murmeln, murren (mit at vor Dingen, mit against vor Personen). Murmur not at your sickness, murre nicht über eure Krankheit; He murmured against the government, er murrte über die Regierung; Do all things without murmurings and disputings (b. Schrift), thut alles ohne Murren und ohne Zweifel.

MURMURER, mǔr-mǔr-rér, s. einer, der murren, murret.

MURMURINGLY, mǔr-mǔr-ríng-lé, adv. murmelnd, murrend, mit Murren.

MURMUROUS, mǔr-mǔr-ús, adj. Murren erregend.

MURNIVAL, mǔr-ní-l-vál, [wall. murniaw], altfrz. mornille] s. vier gleiche Karten. A — of aces, vier Ässe.

MURR, mǔr, V. Murre.

† MURR, [verw. mit murren und dem Hols-genden?] s. der Schnupfen.

MURRAIN, mǔr-rín, [schm. morren; altfrz. murrane, verw. mit murren] s. die Hornvieh-seuche. † Fig. (als Stuch) With a — to you! der Fenster hole euch!

[†] MURRE, mǔr, [altfrz. moure] s. (eine Art Wassertönte) der Schermesserschneider.

MURKEY, mǔr-ré, [lat. maurus] adj. dunkel, dunkelbraun.

MURRION, mǔr-ré-on, V. Morion.

[†] MURTH, mǔr-th, [μυρτός, μυρτός] s. — of corn, die Menge Korn, sehr viel Getreide.

MURTHUR, mǔr-th-úr, V. Murder.

† MUSARD, mǔs-árd, [jezt musar, frz.] s. der Träumer, schlüfrige Mensch.

MUSCADEL, mǔs-ká-dél, [altfrz. muscadin, frz. muscadin] s. 1) der Muskateller, die Muskateller Traube, auch der Muskatellerwein, Muskatwein. 2) die Muskatellerbirn, Muskatbirn.

MUSCADINE, s. die Bisamkugel.

MUSCARY, mǔs-ká-ré, [frz. muscari] s. die Muskatthymianthe.

MUSCLE, mǔs-él, [frz. Muskel, lat. musculus] s. der Muskel. The instruments of motion are the muscles, die Werkzeuge der Bewegung sind die Muskeln. † Fig. (bei Vögel) To

cultivate the muscles, rohes Fleisch genießen, um sich zu stärken.

MUSCLE, [Muskel] s. (ein Schattier) die Muskel. Common or estable —, die gemeine Muskel, eßbare Wiesmuschel, der Blaubart; Duck-or small horse —, der Entenschnabel; Deep furrowed cap —, die zweizählige Wiesmuschel; Swan-or great horse —, die große Leichmuschel; Swallow-or flying —, (eine Art Wiesmuschel) das Wögelchen, Wögelein, die Schwalbe; Brown —, der Steinbohrer, die Steinmuschel, Steinbattel, der Steinreffer.

MUSCLE-RISU, mǔs-él-rí-sh, s. die Muskel-schale.

MUSCLE-SHELL, mǔs-él-shél, s. die Muschel-schale.

MUSCLING, mǔs-síng, [von Muskel] s. (rei Mahlern) der Bau der Muskeln.

MUSCOSTY, mǔs-kó-s-té, [frz. muscosité, lat. muscosus] s. die moosige Beschaffenheit.

MUSCOVITE, mǔs-kó-víté, [frz. moscovite] s. der Moskowiter, Russe.

MUSCOVY, mǔs-kó-vé, [frz. moscovie] s. Moskau, Rußland.

MUSCOVY-GLASS, mǔs-kó-vé-glás, s. das Ras-rienglas, Braunglas.

MUSCOVY-HIDES, mǔs-kó-vé-hí-des, s. pl. die Fuchsen.

MUSCOVY-TALK, mǔs-kó-vé-tálk, s. (eine Art Zeit) der Schminkein.

MUSCULAR, mǔs-ká-lár, [frz. musculaire, lat. muscular] adj. die Muskeln betreffend, durch sie bewirkt. The — motion, die Bewegung der Muskeln.

MUSCULARITY, mǔs-ká-lár-ré-té, s. der Zustand, da man mit Muskeln versehen ist, die muskelhafte Beschaffenheit.

MUSCULOUS, mǔs-ká-lús, [frz. musculoux, lat. musculosus] adj. 1) muskeltig. They are — and strong, sie sind muskeltig oder fleischig und stark. 2) einen Muskel betreffend. — power, die Muskelkraft.

MUSE, mǔse, [Μόσα, Μῦσα] s. 1) (bei den Griechen und Römern, eine der neun Göttinnen, welche den Wissenschaften und schönen Künsten vorstanden) die Muse. 2) (in engerer Bedeutung, die Muse der Dichtkunst) die Muse. 3) das Sinnen, Nachdenken, der Tiefinn. To be in a —, in Gedanken versunken seyn.

TO MUSE, [†] musen, frz. musar u. V. muse] I. v. n. 1) sinnen, nachsinnen, nachdenken. He mused upon a dangerous plot, er sann auf einen gefährlichen Plan, er brütete über einen gefährlichen Plan; We muse so much on the one, wir sinnen so viel über das eine; On these he mused, über diese sann oder dachte er nach. Syn. V. To Think. 2) in Gedanken vertieft, versunken seyn. Fig. Musings melancholy, grübelnde Schwermuth. 3) sich wundern (über etwas). Do not muse at me, wundere dich nicht über mich.

II. v. a. etwas überdenken, darüber nachdenken, nachsinnen.

MUSEFUL, mǔse-fúl, adj. nachdenkend, in Gedanken versunken, tiefinnig.

MUSELESS, mǔse-lús, adj. die Nacht der Dichtkunst verachtend.

MUSER, mǔs-ér, s. einer, der sinnt, nachsinn, der Tiefinnige, Träumer.

MUSET, mǔs-ét, [altfrz. musce] s. (bei den Jägern) das Loch in einer Felle, in einem Jag, das Schlupfloch, der Schlupf.

MUSEUM, mǔs-é-úm, [μουσείον] s. (eine den Künsten und Wissenschaften gewidmete Halle, bei. wenn Kunstwerke darin aufgestellt sind) die Museum, das Museum.

MUSHROOM, mǔsh-ródm, [frz. mousseron] s. 1) der Erbschwamm, Pilz, Herrenpilz, Champignon. Agaric oder common —, der eßbare

Blätterchwamm. 2) Fig. der Emporkömmling, Glüdespitz, Glüdesohn.

MUSHROOM-BED, mǔsh-ródm-béd, s. das Rist-beet zu Erbschwämmen.

MUSHROOM-GILLS, mǔsh-ródm-jíls, s. pl. die Blätter eines Erbschwammes.

MUSHROOMSTONE, mǔsh-ródm-stóne, s. (eine Art Murmel) der Schwammstein.

MUSHROOM-WORM, mǔsh-ródm-wǔrm, s. ein Wurm, den man in Erbschwämmen und Trübseln findet.

MUSIC, mǔs-ík, [μουσική] s. 1) die Kunst = die Tonkunst. 2) die Kunst = das Tonstück. A paltry —, eine schlechte Musik. 3) die Kunst = das Tonspiel, Konzert.

MUSIC-HOUSE, mǔs-ík-hóúse, s. das Konzert-haus.

MUSIC-MASTER, mǔs-ík-má-s-tér, s. der Musik-lehrer.

MUSIC-PAPER, mǔs-ík-pá-pár, s. das Notens-papier.

MUSIC-PEN, mǔs-ík-pén, s. (ein Werkzeug, fünf Linien in Noten auf einmal zu ziehen) das Ros-tral, Rastal, der Notenrechen.

MUSIC-ROOM, mǔs-ík-ródm, s. das Musik-zimmer, Orchester.

MUSIC-SPELL, mǔs-ík-shél, s. (eine Art Wal-sen-schnecke) die Notenschnecke.

MUSICAL, mǔs-ík-kál, [frz.] adj. 1) (zur Kunst gehörig) musikalisch. Several — instruments, verschiedene Tonwerkzeuge. 2) wohlklingend, harmonisch, melodisch. A — voice, eine wohl-klingende Stimme.

MUSICALLY, mǔs-ík-kál-lé, adv. 1) musika-lisch, nach den Regeln der Tonkunst. 2) harmo-nisch, melodisch (tönen).

MUSICALNESS, mǔs-ík-kál-nés, s. die Har-monie, der Wohlklang.

MUSICIAN, mǔs-ík-shí-do, s. der Musiker, Tonkünstler. The musicians, die Musiker, Musik.

MUSK, mǔsk, [ital. muschio, frz. musc, μύσχος v. arab. moscha] s. 1) der Moschus, Bisam. 2) die Muskatthymianthe.

MUSK-ANIMAL, mǔsk-án-é-mál, s. (auch Tibet-musk) das Bisamthier, Moschusthier.

MUSK-APPLE, mǔsk-áp-pl, s. der Muskatellers-äpfel.

MUSK-BALL, mǔsk-báwl, s. (kleine aus Bisam und Zucker in den Urzestellen bereite Kugeln) der Bisamknopf, die Bisamkugel, das Bisam-lüchlein, die Amberkugel.

MUSK-BEATER, mǔsk-bé-dér, s. die Bisamratte, Bisamratte, Moschusratte.

MUSK-CABAGE, mǔsk-káb-é-há-lje, (eine Art Kohl von sehr angenehmem Geruch und Geschmack) der Bisamkohl.

MUSCAT, mǔsk-kát, s. die Bisamkugel, Sibet-kugel.

MUSCHERRY, mǔsk-tshér-ré, s. die Muskat-ellerfrische, Prager Muskateller.

MUSCRAWFORD, mǔsk-kráw-fórd, s. das Bis-samkraut, die Bisamkresse, der Waldmeister.

MUSMELON, mǔsk-mél-lán, s. die Bisam-melone.

MUSPASTE-PELLET, mǔsk-páste-pél-ét, V. Muskball.

MUSPEAR, mǔsk-páre, s. die Muskatellers-birn, Muskatbirn.

MUSQUASH, mǔsk-kwásh, s. der Muskatbiber.

MUSROSE, mǔsk-róse, s. die Muskatrose, Bisam-rose, Moschrose, Muskatentrose.

MUSKERO, mǔsk-ékel, s. das Bisamkorn, die Bisamkörner, der Abelmusch.

TO MUSK, v. a. mit Bisam oder Moschus wohlriechend machen, bebisamen, muskieren (ein Taschentuch).

MUSKET, mǔs-két, [frz. mousquet, ital. moschetto, mittellat. moschetta] s. die Soldaten-piñte, das Gewehr, die Muskete.

**MUSKET-BALL**, mds:klt-báwl, s. die Musketens Kugel.

**MUSKET-BASKET**, mds:klt-básklt, s. (im Kriegswesen, ein geflochtener Korb und mit Erde gefüllter Korb; die Soldaten und Arbeiter vor dem großen Geschoss des Feindes zu bewahren) der Schanzkorb.

**MUSKET-PROOF**, mds:klt-pródf, adj. (durch ein Geschoss nicht verwundbar) schussfest.

**MUSKET-SHOT**, mds:klt-shót, s. 1) der Flintenschuß. A volley of —, (die Abfeuerung mehrerer Feuerwaffen) eine Salve. 2) (die Wette, welche eine Kugel trägt) der Flintenschuß.

**MUSKET**, (frz. mouchet) s. (ein zum Fahren gefächelt gebörender Raubvogel) der Sperber, Finkenfall, Eichenfall, Schwalbenfall, Bogelfall, kleiner Stodfall, Stöber, Eichenstöber, Taubenstöber, Schwalbenreiger, Finkensperber, Finkenhabicht, Stodfuß, Schwimmer, Lustschiffer, Stodhohel, (das Männchen besonders noch) Spring, Springel, Sprengchen, Blausbäcker, Wachtelhäcker.

**MUSKETEER**, mds:ké-téer, [frz. mousquetaire] s. (ein mit einer Musket bewaffneter Soldat) der Musketier.

**MUSKETOON**, mds:ké-tódn, [frz. mousqueton] s. 1) (eine verästelte größere Art Musketen mit fernem Lauf und weiter Mündung) der Musketon, Musketendonner. 2) ein Soldat, der mit einem Musketon bewaffnet ist.

**MUSKIN**, mds:kén, [Meise] s. (ein Vögel) die Meise.

**MUSKINESS**, mds:ké-nés, [v. musk] s. der Bismageruch.

**MUSKITTO**, **MUSQUITO**, { mds:klt-td, [span. mosquito, v. lat. musca, muja] s. (eine Art sehr lästiger, empfindlich stichender Mücken oder Schnaken in Westindien, Surinam &c) die Moskito.

**MUSKY**, mds:ké, [v. musk] adj. nach Bism oder Moschus riechend oder überhaupt wohlriechend. West winds, with — wing &c, Westwinde, mit duftender Schwinge &c.

**MUSLIN**, mds:lin, [von Mosul, ein Hafen in Ostindien, von wo dieser Zeug nach Europa verschickt wurde] s. der Musselin, das Reffeltuch. Indian —, der Rallemoll.

**MUSROL**, mds:ról, [frz. musrole] s. (an einem Vierecksaume, derjenige Theil, welcher über der Nase des Pferdes liegt) das Nasenband, der Nasenriemen.

**MUSS**, mds, [frz. mouche] s. das Rappsen, Aufrassen, die Rappuse. To make a —, etwas in die Rappse oder Rappuse geben (es Preis geben).

**MUSSEL**, mds:sl, V. *Muscle* (die Muschel). **MUSSEERS**, mds:áers, [frz. musser] s. pl. (bei den Jägern) Orte, wo sich das Wild verbergen kann.

**MUSSTATION**, mds:sk-táshdn, [lat. muscito] s. das Murmeln, Gemurmel.

**MUSSULMAN**, mds:sál-mán, [vom arab. salama, aslama, aslam, muslimon] s. (ein Anhänger des Islams oder der Religion Muhammeds) der Moslem, Moslem, Muselman.

**MUSSULMANISH**, mds:sál-mán-álsh, adj. muselmanisch. — faith, der Islam.

**MUST**, mds:t, [Moß, frz. moult, lat. mustum] s. 1) der Moß (von Trauben &c). 2) das ungegohrene Bier.

To **MUST**, [wall. mws, verw. mit moist, frz. mouir, moi, modera, Mo der muháw] l. v. a. (schimmelig machen).

II. v. n. (schimmelig werden, schimmeln).

**MUST**, [muß, müssen] unvollständiges Hülfzeitwort, welches nicht abgewandelt und nur vor einem andern Zeitworte gebraucht wird; es hat die Bedeutung von müssen = notwendig sein. I — go, ich muß gehen; I — have done it, ich hätte es thun sollen; It — be so, es

muß sein, es muß geschehen; — I needs come? muß ich kommen?

**MUSTACHE**, mds:tsh, V. *Mustachios*. **MUSTACHIOS**, mds:tshé-ba, [frz. moustache, ital. mostachio] s. pl. der Schnurrbart, Knebelbart.

**MUSTARD**, mds:tárd, [wall. mwstard, Mustart, frz. moutarde] s. der Senf. Mithridate —, der wilde Senf, Akers oder Feldsenf; Annual treacle —, das Schilbkrout.

**MUSTARD-POT**, mds:tárd-pót, s. der Senfstopf. **MUSTARD-SEED**, mds:tárd-séed, s. das Senfs Korn, der Senfsame.

To **MUSTER**, mds:tár, [musteren, ital. mostrare, lat. monstrare] l. v. a. 1) zur Schau stellen, zeigen. 2) mustern, (und daher) zusammenbringen, versammeln (ein Heer &c). — up, aufbieten (seine Freunde &c); Having mustered up all the forces, nachdem er alle Truppen aufgebracht oder zusammengezogen hatte.

II. v. n. sich versammeln, sich zusammenziehen (von Kriegsvölkern). Fig. Why does my blood thus muster to my heart? warum steigt mein Blut so zu meinem Herzen auf?

**MUSTER**, s. 1) die Musterung (der Truppen, des Heeres), die Heerschau, Revue. Fig. Such excuses will not pass — with God, solche Entschuldigungen läßt Gott nicht hingehen; He may pass — perhaps for a man of sense, vielleicht hält man ihn für einen Gelehrten; Double dealers may pass — for a while, falsche Menschen, Zweigänger mögen wohl eine Zeit lang mitgehen oder gebildet werden. 2) (eine Rolle oder Liste, welche bei einer Musterung der Truppen verfertigt wird) die Musterrolle. 3) der Haufe, Haufen (Gänse &c). A — of peacocks, ein Trupp Pfauen.

**MUSTERBOOK**, mds:tár-bóok, s. (eine Liste oder Rolle, worin die Truppen, ihre Anzahl &c eingetragen ist) die Musterrolle.

**MUSTERMASTER**, mds:tár-má-stár, s. der Aufseher über die Musterungen, Revueinspektor.

**MUSTER-ROLL**, mds:tár-ról, s. = *Musterbook*.

**MUSTILY**, mds:té-lé, [von musty] adv. muffig, müffig.

**MUSTINESS**, mds:té-nés, s. die muffige Beschaffenheit, der Schimmel.

**MUSTY**, mds:té, [v. to must] adj. 1) muffig, müffig. To have a — smell, muffig riechen, muffig; — straw, müffiges Stroh; A — room, ein dumpfiges Zimmer. Fig. To grow — and unfit for conversation, schwerfällig, träge und untauglich für die Unterhaltung werden. 2) (traflos, und darum unheimlich) (schal (vom Wein &c). Fig. This proverb is somewhat —, dieses Sprichwort ist etwas abgenutzt.

**MUTABILITY**, mds:té-bilíté-lé, [frz. mutabilité] s. 1) die Veränderlichkeit (forverlicher Dinge &c). 2) Fig. die Veränderlichkeit = der Unbestand, Wandelbarkeit. Syn. V. *Change*.

**MUTABLE**, mds:té-bl, [frz., lat. mutabilis] adj. 1) (der Veränderung unterworfen) veränderlich. 2) Fig. veränderlich, unbeständig, wankelmüthig.

**MUTABLENESS**, mds:té-bl-nés, s. 1) die Veränderlichkeit. 2) Fig. die Veränderlichkeit = der Unbestand, die Wandelbarkeit.

**MUTATION**, mds:té-shdn, [frz., lat. mutatio] s. die Veränderung, Aenderung. His humour was nothing but —, seine Laune war nichts als Wechsel.

**MUTE**, mds:té, [altfrz. mute, mut, frz. muet, lat. mutus, pi doc] l. adj. 1) (der Fähigkeit zu sprechen beraubt) stumm. Fig. — sorrow, stummer Gram. Syn. V. *Dumb*. Prov. — as a fish, stumm wie ein Fisch. 2) Fig. (aus Verzag, Schüchternheit &c wenig oder gar nicht redend) stumm. All safe —, pondering the danger with des, thoughts, alle saßen stumm, die Gefahr

erwägen, mit tiefen Gedanken; — to my questions, stumm für meine Fragen.

II. s. 1) einer, welcher der Fähigkeit zu sprechen beraubt ist) der Stumme. 2) Fig. a) der stumme Diener oder Bothe, besonders der Diener eines Reichens unternehmend, der vor der Thüre des Trauershauses steht. b) der stumme Buchstabe (ein Mitlauter, welcher ohne Hülf eines Selbstlauters nicht ausgesprochen werden kann, zum Unterschiede von einem Vokale).

To **MUTE**, [frz. mutir, verw. mit Mute] l. v. n. (Roth machen, von sich geben, fallen lassen) schmeißen (von Vögeln).

**MUTE**, s. der Roth der Vögel, (bei den Jägern) das Gelos, (von dem Raubvogel) das Geschmeiß.

**MUTELY**, mds:té-lé, [v. mute (stumm)] adv. stumm (auch Fig.).

**MUTENESS**, mds:té-nés, s. die Stummheit (auch Fig.).

To **MUTILATE**, mds:té-láte, [frz. mutiler, lat. mutilo] v. a. (gewisser notwendiger oder wesentlicher Theile berauben) verstümmeln. Fig. Among the mutilated poets of antiquity, unter den verstümmelten Dichtern des Alterthums (von denen nur Bruchstücke auf uns gekommen sind).

**MUTILATE**, adj. verstümmelt. Cripples, — in their own person, Krüppel, an ihrem Körper verstümmelt. Fig. — obedience, ein gelähmter Gehorsam.

**MUTILATION**, mds:té-láshdn, [frz., lat. mutilatio] s. die Verstümmelung (auch Fig.). Mutilations are not transmitted from father to son, Verstümmelungen gehen nicht vom Vater auf den Sohn über.

**MUTILATOR**, mds:té-láshér, s. einer, der verstümmelt (einen Text &c).

**MUTINE**, mds:dn, [frz. mutin, Reuter, lat. motor] s. der Reuter, Reutmacher, Auführer (unger.).

To **MUTINE**, [frz. mutiner, meuten] v. n. meuten, Reuterei anstiften.

**MUTINEER**, mds:dn-nér, [v. mutine] s. der Reuter, Reuterer, Reutmacher, Auführer, Empörer.

**MUTING**, mds:ng, [v. to mute] s. der Roth der Vögel, (bei den Jägern) der Roth oder das Gelos der Heerschneipe.

**MUTINOUS**, mds:dn-nés, [frz. mutine] adj. aufrührisch, aufrührerisch. The —, die Reuterer, Auführer.

**MUTINOUSLY**, mds:dn-nés-lé, adv. 1) aufrührerisch. 2) heftig, auf eine stürmische Weise.

**MUTINOUSNESS**, mds:dn-nés-nés, s. 1) der Zustand des Aufruhrs. 2) die Heftigkeit, das stürmische Wesen.

To **MUTINY**, mds:té-né, [v. to mutine] v. n. meuten, Reuterei anstiften, einen Aufstand machen. When Caesar's army mutinied, als das Heer des Cäsar sich empörte.

**MUTINY**, s. die Reuterei, der Aufruhr, die Empörung.

To **MUTTER**, mds:tár, [landschaftl. muttern, lat. mutire, pi doc] l. v. n. murren, murmeln. He muttered at heaven, er murzte über den Himmel. — to one's self, für sich (im Stillen) murmeln.

II. v. a. murmeln (unverständliche Worte &c). Amongst the soldiers this is muttered, man munkelt davon unter den Soldaten; Your lips have spoken lies, your tongue hath muttered perverseness (v. Schiffe), eure Lippen reden Falsches, eure Zunge dichtet Unrechtes.

**MUTTER**, s. der dumpfe unverständliche Ton, das Gemurre, Gemurmel.

**MUTTERER**, mds:tár-ér, s. einer, der murret oder murmelt.

**MUTTERINGLY**, mds:tár-ng-lé, adv. murrend, mit dumpfer Stimme.

**MUTTON**, müt-tu, [fr. mouton] s. 1) das Hammelfleisch, Schöpfenfleisch. A neck of —, (das Stiel von einem geschlachteten Hammel, besonders das Hintersteck) ein Hammelsteck, Schöpfensteck; A breast of —, eine Hammelbrust, Schöpfenbrust; A leg of —, die Hammelkeule, der Hammelschlägel, die Schöpfenkeule; A shoulder of —, ein Hammelschulter. † Fig. A laced —, eine Rege, Fure. † 2) der Hammel, Schöpe.

**MUTTON-CHOPS**, müt-tu-uh-ops, s. pl. die Hammelschrippen.

**MUTTON-FISH**, müt-tu-fish, (eine Art Fisch) der Ritzel, die Ritzfische, der Ritz.

**MUTTON-FIST**, müt-tu-fist, s. die dicke rote Faust.

† **MUTTON-HEAD**, müt-tu-hed, s. der Schöpe, Dummkopf.

† **MUTTON-HEADED**, müt-tu-hed-ed, adj. bumm, einfältig.

**MUTTON-MOSHER**, müt-tu-mang-gör, s. 1) der Fleischesser. † 2) (eine Person, welche bei den Weibern und Mädchen beliebt) der Löffler.

**MUTUAL**, müt-uh-äl, [fr. mutuel, lat. mutui] adj. gegenseitig, wechselseitig (von der Seite z.).

Mutual wird häufig unrichtig angewendet. Es sollte nur gebraucht werden, wenn man annimmt, daß ein Tausch Statt findet. Wenn ein Jüngling und ein Mädchen sich einander lieben, so ist dies: a mutual love; liegen zwei Männer Freundschaft für einander, so ist ihre Freundschaft: a mutual friendship. Theilt aber jemand Gunstbezeugungen an Andere aus, und sie nennen ihn ihren: mutual benefactor, so ist dieses unrichtig, und es muß heißen: common benefactor.

**MUTUALITY**, müt-uh-äl-lé-lé, s. die gleichmäßige Vergeltung, Erwidlung.

**MUTUALLY**, müt-uh-äl-lé-lé, adv. gegenseitig, wechselseitig (einander unterstützend).

**MUTUATION**, müt-uh-äl-lé-lé, [lat. mutatio] s. das Leiden, Wogen.

**MUTUATIOUS**, müt-uh-äl-lé-lé-lé, [lat. mutuatius] adj. geliehen, geborgt.

|| **MUX**, mäs, [verdorben für Muck] s. der Schmutz.

|| **MUXY**, mäs-ä, adj. schmutzig.

**MUZZLE**, müt-äl, [chem. musel, moorle; altfrz. musel, musau] s. 1) das Maul, der Rüssel, die Schnauze, (niedrig und verächtlich) der Mund (eines Menschen). 2) Fig. die Mündung, oder der einer Schnauze ähnliche hervorragende Theil an einem Dinge. The — of a cannon, die Mündung einer Kanone; The — of the bellows, die Schnauze des Blasebalgs. 3) (ein Korb, d. h. Stielwerk von Eisen oder Leder, welchen man thierischen größeren Thieren, besonders wilden Thieren über das Maul befestigt, der Maulkorb, Beißkorb).

To **MUZZLE**, i. v. n. (das Maul, die Schnauze einem Dinge nahe bringen) schnauzen, schnuffeln, schnüffeln, schnuppern, schnuppern (ungehr.). The bear muzzles, and smells to him, der Bär schnuffelt und riecht ihn.

II. v. a. † 1) mit dem geschlossenen Munde liebkosen (ein Kind z.). 2) mit einem Maulkorb oder Beißkorb versehen. — a dog, einem Hund einen Maulkorb anlegen. Fig. My dagger muzzled, last it should bite its master, mein Schwert verstietet, damit es nicht verlege seinen Herrn.

**MUZZLER**, müt-äl-er, s. (beim Weren) ein Schlag auf die Oberlippe oder die Nasenspitze.

† **MUZZY**, müt-äl, [landschaftl. muzzi] adj. träumerisch, verwirrt (als Folge der Gedanken oder drausgehender Verstände).

**MY**, mäl oder mä, [V. mine] pron. mein, meine. V. Mine.

Glück, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

**MYNCHEN**, mün-täh-n, [Mönchin, lat. monacha] s. die Nonne, Klosterfrau.

**MYNHEER**, mün-tär, [holl. = mein Herr] s. (als Anrede) der Herr, (gewöhnlich) Mynheers, die Holländer.

**MYOGRAPHY**, mäl-ög-rä-fé, [müs. und γράφω] s. die Beschreibung der Muskein.

**MYOLOGY**, mäl-öl-lé-jé, [müs. u. λόγος] s. die Muskellehre.

**MYOPE**, mäl-öpe, { [das letztere gewöhnlich] **MYOPS**, mäl-öps, {

μύω] pl. myopes. s. der Kurzsichtige, Myope. **MYOPY**, mäl-ö-pé, s. die Kurzichtigkeit, Myopie.

**MYOTOMY**, mäl-öt-öm-é, [müs. u. τόμος] s. die Muskelzerlegung = Bergliederung.

**MYRIAD**, mäl-ré-äd, [μυριάς] s. (eine Zahl von 10,000 und in weiterer Bedeutung, eine überaus große Zahl) die Myriade.

**MYRMIDON**, mäl-mé-dän, [μυρμιδών] s. der rohe und gemeine Kerk, Lumpentierl.

**MYROBALAN**, mäl-röb-äl-län oder mäl-röb-äl-län, [μυροβάλλων] s. (eine Art Pflanzen aus Ostindien, welche eine adstringierende und abführende Eigenschaft hat) die Myrobalane.

**MYROPOLIST**, mäl-röp-äl-lét oder mäl-röp-äl-lét, [μυροπολίτης] s. der Salbenhändler.

**MYRRAL**, mäl, [lat. myrrha, μύρρα] s. (ein braunrothes durchsichtiges Gummiharz, welches von einem unbekannten Baume in dem östlichen Afrika, in kleinen Stücken oder großen Körnern zu kommen) die Myrrhe.

**MYRRHINE**, mäl-rin, [lat. myrrhinus] adj. aus Myrrha (einem Stoff zu kostbaren Gewürzen bei den Alten) gemacht, myrrhinisch.

**MYRTIFORM**, mäl-ré-ör-m, [lat. myrtus, μύρτος] s. form) myrtenartig. — plant, myrtenartige Gewächse (die immergrüne steife Blätter, wohlriechende Blumen und viele Staubgefäße haben).

**MYRTLE**, mäl-äl, [lat. myrtus, μύρτος] s. die Myrte, der Myrtenbaum (dessen Zweige zu allerlei Schmuck, zu Kranzen des Hochzeiten, dienen). Dutch —, die deutsche Myrte, Myrtenheide, der Porst; Common candleberry —, der Wachsbäum; — leaved sumach, der Werbersumach, Färberbaum.

**MYRTLE-WAX**, mäl-äl-wäks, s. das grüne Wachsb.

**MYS**, mäs, [Wieß = muschel] s. die Wießmuschel.

**MYSELF**, mäl-äl-f, (von my u. self) 1) ein Wort, welches des Nachdrucks halber dem persönlichen Fürworte I nachgesetzt wird. I — do it, ich selbst thue es; (unweilen wird I weggelassen) — shall mount the rostrum, ich selbst will die Rednerbühne besteigen. 2) der Objectiv (der deutsche Dativ und Accusativ) des Personwortes I. mir, mich. I could not defend —, ich konnte mich nicht verteidigen.

**MYSTAGOGUE**, mäs-tä-gög, [μυσταγωγός] s. 1) der Anleiter der Mysterien, Geheimnißdeuter. 2) einer, der Reliquien (Ueberreste von Heiligen) in Bewahrung hat und sie den Fremden zeigt.

**MYSTERIAL**, mäs-tär-äl, [v. mystery] adj. geheimnißvoll, räthselhaft.

**MYSTERIARCH**, mäs-tär-ärk, [μυστηριάρχης] s. der Vorsteher der Geheimnisse oder Mysterien.

**MYSTERIOUS**, mäs-tär-ös, [frz. mystérieux] adj. 1) geheimnißvoll, dunkel. In — terms, in dunkeln Ausdrücken. 2) künstlich verflochten, verwickelt, räthselhaft.

**MYSTERIOUSLY**, mäs-tär-ös-lé, adv. 1) geheimnißvoll, dunkel. 2) räthselhaft.

**MYSTERIOUSNESS**, mäs-tär-ös-nés, s. 1) die heilige Dunkelheit, mystische Beschaffenheit. 2) die künstliche Schwierigkeit oder Verwickelung, das Räthselhafte.

To **MYSTERIZE**, mäs-tär-ize, [v. mystery] v. a. als Geheimnisse auslegen, deuten.

**MYSTERY**, mäs-tär-é, [frz. mystère, μυστήριον] s. 1) (etwas Unbegreifliches, ein Ding, welches eine tiefe Dunkelheit umhüllt) das Geheimniß. The great — of the trinity, das große Geheimniß der Dreieinigkeit; The mysteries in our holy religion, die Geheimnißlehre, Mysterien unserer heiligen Religion; Mysteries, (besonders bei den Alten, Religionslehren und Gebräuchen, welche dem Volke verheimlicht, und nur den Geweihten offenbart wurden) die Mysterien. 2) das Geheimniß = die Verwicklung, Verstrickung, Verschlingung. The mysteries of state, die Staatsintriguen. 3) [altfrz. mistere] (eine Art alter dramatischer Darstellungen derlegenden, Wunder eines heiligen, biblischer Geschichten) das Mysterium, die geistliche Comödie.

**MYSTERY**, [ebemals auch mistere; altfrz. mistere, lat. magisterium, Meister ei] s. das Handwerk, die Kunst.

**MYSTIC**, mäs-älk, { [frz. mystique,

**MYSTICAL**, mäs-täl-käl, { lat. mysticus, μυστικός] adj. 1) geheimnissig, übersinnig, mystisch. 2) sinnbildlich, emblematisch. — character, hieroglyphisch. 3) geheimnissvoll, dunkel (von dem Wesen des Schicksals z.).

**MYSTIC**, s. (die Anhänger einer alten sonatischen Secte, welche vorgaben, auf eine über den Verstand gewöhnlicher Christen überschauende Art von der Religion zu reden und zu denken) der Mystiker.

**MYSTICALLY**, mäs-täl-käl-lé, adv. 1) geheimnissig, übersinnig, mystisch. 2) sinnbildlich, emblematisch.

**MYSTICALNESS**, mäs-täl-käl-nés, s. das Mystische, Geheimnißvolle, Dunkle.

**MYSTICISM**, mäs-täl-ism, s. (der Gefühls-glaube, das Reden und Denken im Ueberirdischen und Unbegreiflichen) der Mysticismus.

**MYTHIC**, mäs-älk, { [μυθικός] adj. fabelhaft.

**MYTHICAL**, mäs-täl-käl, {

**MYTHOGRAPHER**, mäl-täg-rä-fär, [μυθογράφος] s. einer, der Fabeln schreibt.

**MYTHOLOGIC**, mäl-täg-lög-ik, {

**MYTHOLOGICAL**, mäl-täg-lög-ik-lé, { [μυθολογικός] adj. die Fabeln oder Sagen-geschichte, besonders aber die Götterlehre betref-fend, mythologisch.

**MYTHOLOGICALLY**, mäl-täg-lög-ik-lé-lé, adv. mythologisch.

**MYTHOLOGIST**, mäl-täg-lög-ist, [μυθολόγος] s. der Fabel- oder Sagenlehrer, Mytholog.

To **MYTHOLOGIZE**, mäl-täg-lög-ize, v. a. Mythen erzählen oder erklären.

**MYTHOLOGY**, mäl-täg-lög-é, [μυθολογία] s. die Sagenkunde, die Fabel- oder Götter-lehre, Mythologie.

## N.

**N**, En (ein Mittlaut). 1) s. das N. 2) in Abkürzungen: N., North, Nord; N. E., North East, Nordost; N. L., North Latitude, nördliche Breite; N. S., New Style, neuen Stils; Nem. con., nemine contradicente, einstimmig; Not., Nottingham-shire, die Grafschaft Nottingham; N. T., New Testament, das neue Testament.

**NAAM**, nám, [zu nehmen gehörig] s. (Rechtsver.) die Beschlagnehmung beweglicher Güter.

† To **NAB**, náb, [verw. mit schnappen]

v. a. erfassen, erwischen, fangen.

|| **NAB**, [verw. mit dem landschaftl. Knop, Knopf] s. die Berg- oder Felsenspitze.

**NAB**, [Abt. von Nabigai] s. (Weibertaufname) Nabigai.

**NABOB**, ná-bób, [mogol. Nobobb] s. (alt



Titel eines indischen Prinzen; auch uneigentlich eine Benennung von Europäern, welche große Reichthümer in Indien gesammelt haben) der Nabob.  
NACHE, násh, v. Natch.

NACKER, nákt-kdr, [frz. nacre] s. die Perlmuschel.  
NAKER, } nákt-kdr, [frz. nacre] s. die Perlmuschel.

|| NACKER, [zu Naden gehörig] s. der Kammelmacher, Pferdegeschirmmacher.

|| NACKING, nákt-ling, s. das Halstuch.

† NACKY, nákt-ki, [auch knacky; nákt-ki] adj. ausgelegt, einseitig.

NAIDIR, náid-ir, [arab.] s. (in der Sternkunde) der Fußpunkt, Nadir (welcher dem Zenith oder Scheitelpunkt entgegengesetzt ist).

NAEVE, náve, [lat. natus] s. der Nabel, Fleck (ungewöhnlich).

NAF, náf, v. Neaf.

NAFF, náf, [v. raw] s. der gehaubte Taucher (Seevogel).

NAG, nág, [landschaftl. Rittel] s. 1) das Pferdchen; \* das Pferd, Reitpferd, der Klepper.

2) Fig. (im verächtlichen Sinne) das Viehchen.  
NALAD, náy-ál, [lat. najas, naïce, náce] pl. naiads u. naiades. s. die Wassernymphe, Wasser-göttin, Najade.

NAIL, nále, [Nagel] s. 1) (die hornartige Bedeckung der äußersten Enden der Finger und Zehen an dem menschlichen Körper) der Nagel, (bei den Thieren) die Klaue, Krallen. Fig. On the —, auf der Stelle; To pay down money on (upon) the —, mit klingender Münze, bis auf den letzten Heller bezahlen; To pare any one's nails, einem die Flügel beschneiden (seine Freiheit, seine Kräfte beschränken). Prov. To labour tooth and —, es sich blutsauer werden lassen. 2) (ein langer und zugespitzter Körper von Holz, noch gewöhnlicher von Eisen, zwei Dinge damit zu verbinden und zusammen zu halten) der Nagel. An iron —, ein eiserner Nagel; The head of a —, der Nagelkopf; (im Schiffbau) Clasp-nails, clasp-headed nails, Dücker; Weight-nails (oder spikes), achtzöllige Spitzer oder Schillingsspitzer; Double deck-nails, siebenzöllige Spitzer; Deck-nails, sechs-zöllige Spitzer oder Sechszöllspitzer; Single-deck-nails, fünfzöllige Spitzer, Dreißigspitzer; Two-shilling-nails, 3/4 zöllige Spitzer; Twenty-penny-drawing nails, 2 1/2 zöllige Spitzer; Sheathing nails, 2 1/2 zöllige Spitzer zur Spitzers-haut; Filling-nails, einzöllige Spitzer; Ten-penny-nails, 2 1/2 zöllige Spitzer; Six-penny-nails, 1 1/2 zöllige Spitzer; Doubling-nails, vier-zöllige Spitzer oder Blätter; Scupper-nails, Spitzer, womit die Ramierung vor das Loch einer Pumpe gespickt wird; Rudder-nails, (eine Art Spitzer, welche dienen, das Eisenwerk des Ruders anzufestern) die Ruderspitzer. Prov. To hit the — on the head, den Nagel auf den Kopf treffen, den rechten Fleck treffen; You hit the — on the head, ihr habt's errathen; One — drives out another, ein Keil treibt den andern; Dead as a door —, mausetodt. 3) die Buckel, der Knopf. 4) Fig. a) (ein Canamah) zwei und ein viertels Boll. [b] ein Gewicht von acht Pfund. A — of beef, acht Pfund Ochsenfleisch.

NAIL-MOULD, nále-móld, s. (ein vierrehtiges Eisen mit einem Loch, die Nagelköpfe darin zu schmieden) das Nagelstempel.

NAIL-NIPPERS, nále-níp-púrs, s. pl. (eine Zange, eingeschlagene Nägel damit wieder ausziehen) die Nagelzange.

NAIL-SMITH, nále-smith, s. der Nagelschmied, Nagler.

NAIL-TRADE, nále-tráde, s. der Nagelhandel, Nagelfram.

To NAIL, v. a. 1) nageln, annageln. To the cross he nails thy enemies, er nagelt deine Feinde ans Kreuz; — a picture to the wall, ein Gemälde an die Wand heften, aufhängen; —

up a cannon, eine Kanone vernageln (einen eisernen Nagel oder Bolzen in das Zündloch treiben und sie dadurch unbrauchbar machen). 2) bes- schlagen (Waffen mit Gold).

NAILER, ná-lér, [Nagler] s. der Nagler, Nagelschmied.

NAILERY, ná-lér-é, s. die Nagelfabrik.

NAIVETE, náiv-té, [frz. naïveté] s. die Un- besangtheit, natürliche Offenheit, Naivität.

To NAKE, náke, } [nackt] v. a. entblößen

To NAKEN, nákn, } (ungebr.).

NAKED, nákt, [nackt, lat. nudus, frz. nn] adj. (mit nichts bekleidet oder bedeckt) nackt.

They were both —, sie waren beide nackt; To strip —, entblößen, ganz ausziehen; (in der Pflanzenlehre) A — plant, eine nackte Pflanze

(die gar keine Blätter, Schuppen oder dergleichen hat); (Schindel-) — fire, das offene Feuer; The — of a wall, die glatte Mauer (derjenige Theil einer Mauer, an der keine Zierarbeiten hervorstehen).

Prov. — as my nail, nackt wie meine Hand.

Fig. A — sword, ein nacktes, bloßes oder ent- blößtes Schwert (ein aus der Scheide gezogenes); In one's — bed, im Bette (dieses veraltet); Ungrateful men, behold my bosom — to your

swords, undankbare Menschen, seht meine Brust euren Schwertern bloß gegeben; The truth appears so — on my side, die Wahrheit er- scheint so nackt, so unverschleiert an meiner Seite;

A — belief, ein bloßer, einfacher oder abstrac- ter Glaube; (als Pflanzennamen) — Ladies, die nackte Hure, nackte Jungfer, Zettlöse.

NAKEDLY, nákt-lé, adv. nackt (auszu- sehen). Fig. Things that are — represented, Dinge, welche nackt oder bloß, ohne Hülle dar- gestellt sind; A thing, — considered, ein Ding, bloß, einfach oder auf eine abstracte Weise be- trachtet; To deal —, offen handeln.

NAKEDNESS, nákt-lé-ness, s. die Nacktheit (unter Mutter Eva). Fig. The — of an opinion, die Offenheit einer Meinung; Ye are spies, to see the — of the land you are come (v. Schrift), ihr seid Kundschafter, und seid gekommen zu sehen, wo das Land offen ist.

NAKER, [frz. nacre] v. Nacker.

NALL, ná, [für nal, Nal] s. der Psriem, die Psrieme, der Psriemen (deren sich Reiter, Sattler, Schuhmacher &c. bedienen).

NAM, nám, [Abl. von Ambrose] s. Ambrosi- us (Wasseraufnahme).

† NAMBY-PAMBY, nám-lé-pám-lé, adj. kleine, affectirte Kräfteleiten habend.

NAME, náme, [Name, frz. nom, nommer, lat. nomen, nomen, nomen, nomen] s. 1) der Name, a) (ein Wort, womit man ein Ding bezeichnet, wenn man davon spricht, so daß man sich dabei so- gleich das Ding vorstellt. Every thing has its —, man, plant, tree &c. jedes Ding hat seinen Namen, Mensch, Pflanze, Baum &c. b) (ein Wort, welches nur einem einzelnen Dinge allein zukommt). A proper —, ein Eigennamen, Vorname; What is thy —? wie heißt du? My name's Macbeth, ich heiße, ich nenne mich Macbeth; To tell one's —, sich nennen; He called their names after the names his father had called them (v. Schrift), er nennete sie mit demselben Namen, da sie sein Vater mit genannt hatte; A suppositious or travelling —, ein fremder Name (den große Herren annehmen, wenn sie incognito reisen); A christian —, ein Taufname; What is the — of that place? wie heißt dieser Ort? A rich man, Codrus by —, ein reicher Mann, Codrus genannt; I fear he will bring my — among the conspirators, ich fürchte, daß er mich unter den Verschwornen nennt. Prov. If one's — be up, one may lie a bed, wer einmal berühmt ist, dem kommt es im Schlafe; wer einen Ruf hat, des Stuch ist gemacht; You had not your —

for nothing, bei euch heißt's auch Nomen et Omen (Name und Bedeutung; z. B. ihr heißt Sucht und seid es auch). c) Fig. a) (im Begegnung der Sache, der Wirklichkeit, der That selbst). He is only a friend in —, er ist nur ein Freund dem Namen nach; To give a ring under the — of marriage, einen Ring geben unter dem Vor- wande zu heirathen. b) (das Urtheil Anderer über unsern sittlichen oder bürgerlichen Werth) = der Ruf. A great —, ein großer Name; That author has already acquired some —, dieser Schrift- steller hat sich schon einigen Ruf erworben; He left no good — behind, er ließ keinen guten Namen zurück; To give a —, in Ansehen, in Aufnahme bringen; To get an ill —, sich einen bösen Namen machen. Prov. One had as good be hanged, as have an ill —, guter Ruf geht über alles. c) (für Person selbst). In any one's —, in jemand's Namen; In the — of the people, im Namen des Volkes (an seiner Statt, für es); In God's —, in Gottesnamen (meistens als from- mer Wunsch). 2) pl. schimpfliche Namen. To call names, schimpfen.

To NAME, [chem. namen] v. a. 1) benamen, benamsen, nennen, benennen. His name was called Jesus, which was so named of the angel before he was conceived (v. Schrift), da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward. Fig. Name the child, her- aus damit. 2) (eine Person, Sache bei dem eigen- thümlichen Namen rufen und sie dadurch bezeichnen) nennen. My tongue could name whatever I saw, meine Zunge konnte nennen, was ich sah; Let any one name that proposition, whose —, es nenne einer jenen Satz, dessen —; Bring me him up whom I shall name (v. Schrift), bringe mir herauf, den ich dir sage; Let my name be named on them (v. Schrift), nennet sie nach meinem Namen; They have not named, (beim Wett- rennen) sie haben den Namen und die Herkunft (des Vierdes) nicht angegeben. 3) ernennen (einen zu seinem Nachfolger &c.).

NAMELESS, náme-lés, [namentlos] adj. 1) keinen Namen habend, namenlos. — stars, Sterne ohne Namen. 2) namenlos = unbekannt. A — author, ein unbekannter oder anonym Schriftsteller. \* By a servant of yours, who shall be —, durch einen eurer Diener, dessen Namen ich verschweigen werde. 3) namenlos, namlos = unberühmt.

NAMELY, náme-lé, [nämlich] adv. näm- lich, namentlich.

NAMER, ná-mér, [v. name] s. einer, der einen nennt oder mit Namen kennt.

NAMESAKE, náme-sáke, s. (einer, der den- selben Namen führt) der Namensgefährte, Na- mensgenos, Namensvetter.

NAN, nán, } [Abl. von Anna] s. (ein

NANCY, ná-né, } Weibchen.) Anna, Nennchen. † Fig. — goat, die Ziege; — house, das Bordell.

NANKEN, nákt-kén, } [v. Nanking in Chi-

NANKIN, nákt-kén, } na] s. (ein ostindischer, ursprünglich chinesischer, baumwollener Zeug in Sommerkleidung, meistens gelb, grau und gestreift) der Nankingh (Nan- keng).

NAP, náp, s. das Schläfchen. Afternoon —, das Mittagschlafchen, die Siesta; To take a — after dinner, ein Mittagschlafchen halten.

To NAP, [landschaftl. napppen, napfezen] v. n. schlummern, nicken.

NAP, [Nappe] s. 1) (ein kleiner Knoten von Wolle an gewissen wolleichen Zeugen) die Nappe oder Robbe. 2) (überhaupt eine Erhöhung) die Nappe. V. Nab.

To NAP, [nappen] v. a. (bei den Tuchma-

chern, die Knoten oder Knospe mit dem Noppenstein abwickeln) noppen.

NAPE nápe, [dän. nakke, Nacken, verw. mit nab] s. (der hintere Theil des Halses) der Nacken, das Genick.

NAPERY ná-pár-ě, [altfrz. naperie, mittellat. naparia, lat. mappa] s. das Tischzeug, (oder überhaubt) das Weißzeug, Leinen, Linnen, die Wäsche. He loves clean —, er liebt reines Weißzeug.

NAPHEW ná-iv-ě, [lat. napus, frz. navet] s. die Stetkrübe, Kohlrübe.

NAPHTHA ná-pě-ě, [lat. naphtha] s. (Name des feinsten weichen Bergöls, welches sohar auf Weinacch schwimmt und sich sehr leicht entzündet) das Naphtcha.

NAPKIN ná-pk-ě, [zu napery gehörig] s. 1) das Taschentuch, die Serviette. || 2) das Taschentuch, Schnupstuch.

NAPLES ná-pl-ě, [frz.] s. (die Stadt, das Königreich) Neapel.

NAPLESS ná-pl-ě, [von nap u. less] adj. fahl, abgetragen, fadenfcheinig (von einem Rocke).

NAPPERS ná-pě-ě, s. pl. (in Tuchfabriken, handwerker, welche die wollenen Tücher und ruckartigen Zeuge nappen) die Tuchnapper, Tuchkäufer, Tuchfräuer.

NAPPINESS ná-pě-ně, [v. Folgenben] s. die Eigenschaft, da ein Stück Tuch 2 Noppen hat, kraus oder wollig ist.

NAPPY ná-pě, [v. nap, Koppe] adj. 1) kraus, wollig; (bei Pflanzen) pelzig. 2) Fig. schäumen, stark (vom Biere).

NAPKING ná-pk-ě, [v. nap (Schlummer)] s. der Ueberfall, die Ueberrumpelung.

† NAR, nar, der alte compar. v. Near.

NARCISSUS ná-ě-ě, [lat., narcissus] s. die Narzisse. Hoop-petition —, die großblumige Narzisse; Poetic —, die weiße Narzisse, der Josephsstab, weiße Stern.

NARCOSIS ná-kě-ě, [griech. narcosis] s. die Erstörung, Bähmung, Betäubung.

NARCOTIC ná-kě-ě, [frz. narcotique, von narcosis] adj. betäubend, einschläfernd, narkotisch (von Arsenien).

NARCOTICAL ná-kě-ě-kál-ě, [frz. narcotique, von narcosis] adj. betäubend, einschläfernd, narkotisch (von Arsenien).

NARCOTIC, s. das Betäubungsmittel, Narkotikum.

NARCOTICALLY ná-kě-ě-kál-ě, adv. betäubend, einschläfernd, narkotisch.

NARCOTICNESS ná-kě-ě-kál-ě, s. die Eigenschaft einer Sache, da sie betäubend, einschläfernd oder narkotisch ist.

NARD nárd, [Arbe, lat. nardus, rignos] s. 1) die arabishe Narbe, römische oder wälsche Spizette, der Rardenbaldrian. 2) das Narbenöl.

NARE náre, [lat. naris] s. das Nasenloch (ungedr.).

NARRABLE ná-rá-bl, [lat. narrabilis] adj. erzählbar.

|| To NARRATE ná-rá-ě, [lat. narro] v. a. erzählen (einem etwas).

Syn. To narrate, to relate, to tell, erzählen. Das letzte scheint eine Mittheilung im allgemeinsten Sinne zu bezeichnen; To relate sagt man von einer umständlichen Mittheilung, worin eine gewisse Ordnung herrscht; To narrate von der langweiligen Erzählung einer Begebenheit von Anfang bis zu Ende. Daher: To tell a story, a secret; to relate the particulars of a transaction.

NARRATION ná-rá-shán, [frz., lat. narratio] s. (das, was man erzählt) die Erzählung. Syn. V. Account, 3. h.

NARRATIVE ná-rá-ě, [frz. narratif] I. adj. 1) erzählend (von Worten). 2) gerne erzählend (von alten Personen). Boasting youth,

and — old age, prahlende Jugend) und geschwägiges Alter.

II. s. die Erzählung, Geschichte.

NARRATIVELY ná-rá-ě-ě, adv. erzählend, auf eine erzählende Weise.

NARRATOR ná-rá-ě-ě, [frz. narrateur] s. der Erzähler.

NARRATORY ná-rá-ě-ě, [lat. narratus] adj. erzählend.

NARRE, nar, [holl. naer] für Nearer.

To NARRIFY ná-rě-ě, v. a. erzählen (eine Geschichte).

NARROW ná-rě, [landschaftl. nehrig, nehrlich, angl. nearn v. nyrran, verw. mit near] adj. 1) (weniger Raum zwischen seinen Theilen habend) enge. A — passage, ein enger Durchgang; To make —, engen, verengen; The — seas, die schmale See; — heels, V. Narrow-heel'dness; To be lodged in a — compass, enge wohnen; To bring into a — compass, zusammenziehen. Fig. From this — time of gestation, von dieser kurzen Zeit der Trächtigkeit; The greatest understanding is —, der größte Verstand ist beschränkt; A — fortune, ein knappes Vermögen; A — breast, ein engherziger oder geiziger Mensch; A — soul, eine gemeine, kleidenkende Seele. 2) nahe, dicht. Yet he missed so —, that he cut the cord which e, doch fehlte nicht viel, daß er den Faden durchschnitt, der e. Fig. A — inspection, eine genaue Besichtigung; With — search, mit aufmerksamer Nachsichung; We made a — escape, wir entkamen mit genauer Noth.

NARROW-BOTTOMED ná-rě-bót-ě, adj. einen schmalen Boden habend.

NARROW-BREADED ná-rě-brě-ě, adj. 1) eine schmale Brust habend. 2) Fig. engherzig, geizig.

NARROW-HEARTED ná-rě-hě-ě, adj. eng, herzig, kleidenkend, kleinmüthig, jaghaft.

NARROW-SOLED ná-rě-sól-ě, adj. schmale Fersen habend, (von Pferden) hufzwängig oder zwanghufsig; (auch als s.) der Zwanghuf.

NARROW-HEELINESS ná-rě-hě-ě-ně, s. (ein Fehler am Pferdehufe, wenn derselbe hinten zu enge und zu schmal zusammenwächst und inwendig wenig Kern hat) der Fufswang, (häufiger) Zwanghuf.

NARROW-LEAVED ná-rě-lě-ě, adj. schmalblättrig (von Pflanzen).

NARROW-MINDED ná-rě-mě-ě, adj. kleinsinnig denkend. A — man, ein Mann von kleinsinniger Denkart.

NARROW-SOUL'D, V. Narrow-hearted.

NARROW-SPIRITED ná-rě-spl-ě-ě, adj. wenig Geist oder Muth besitzend.

To NARROW, I. v. a. (enge machen) engen. In the wall he made narrowed rests (v. Schrift), er legte Axiomen (außen am Hause) umher; Where the land is narrowed, wo das Land sich verengt, schmaler wird. Fig. Where a science is not by corruption narrowed into a trade, wo eine Wissenschaft nicht durch Verderbtheit auf ein Gewerbe beschränkt ist; Desecration does contract and narrow our faculties, Entwürdigung vermindert und beschränkt unsere Geistesfähigkeiten; — a question, eine Frage zusammenbringen, zusammenfassen; Our knowledge is much more narrowed, if e, unser Wissen ist viel zu sehr beschränkt, wenn e.

II. v. n. (in der Reiskunst, von Pferden) die Bolte nicht regelmäßig auslaufen, sondern dieselbe verengen (auf manchen Reiskünsten heißt man dies, den Vag stellen).

NARROWLY ná-rě-ě, adv. 1) enge (engen). Fig. The church of England is not so — calculated, die Kirche von England ist auf keine so beschränkte Weise berechnet; — in his ac-

tions, geizig, farg, stizig in seinen Handlungen. 2) nahe, dicht. Fig. He looks too — into things, er nimmt alles zu genau; We — escaped being drowned, fast wären wir ertrunken; We must — consider that colour, wir müssen diese Farbe genau oder aufmerksam betrachten.

NARROWNESS ná-rě-ně, s. die Enge (einer Straße, eines Bogens). Fig. Against the oppression of power, and — of party, gegen den Druck der Gewalt und die Beschränktheit einer Partei; The — of human attainments, die Beschränktheit menschlicher Talente; The barbarity or the — of modern tongues, die Rohheit oder die Beschränktheit neuerer Sprachen; The — of thy fortune, die Beschränktheit deines Vermögens; The — of their spirit and understanding, die Beschränktheit ihres Geistes und Verstandes.

NARWHALE ná-rě-ě, [auch narwall von whale] s. (eine Art Walfische, die einen hervorragenden Zahn an der linken Seite der oberen Kinnlade hat) das Einhorn, Seereinhorn, der Narwall.

† NAS, ná, V. Ne.

NASAL ná-ě, [frz., lat. nasus] I. adj. zur Nase gehörig. A — sound, der Nasenlaut, Nasellaut; A — vein, die Nasenader; The — duct, (in der Bergitterungsstunde, diejenigen Gänge, welche in den großen Nasenhöhlen nach außen liegen) der Nasengang.

II. s. 1) (ein Laut, welcher durch die Nase ausgeprochen wird) der Nasellaut, Nasenlaut. 2) eine Arznei, ein Mittel, welches durch die Nase wirkt.

NASCAL ná-ě, [mittellat. nascare] s. eine Art Mutterzäpfchen. V. Pessary.

NASCENT ná-ě-ě, [lat. nascens] adj. wachsend, sich vergrößernd (von Leidenchaften).

NASICORNOUS ná-ě-kór-ně, [lat. nasus u. cornu] adj. ein Horn auf der Nase habend. Those four kinds of — heeles, jene vier Gattungen der Nasenhornläser.

NASS ná, [altfrz. nasse?] s. der Meerfrosch.

|| NAST, nást, [naß, nagen] s. 1) der Schmutz, Unflath. 2) das Unkraut.

NASTILY ná-ě-ě, adv. schmutzig (aussehen). Fig. To behave —, sich auf eine schmutzige oder unfittliche Weise benehmen.

NASTINESS ná-ě-ně, s. der Schmutz, Unflath, die Unflathigkeit. Fig. Their —, their obscene talk, ihre Unflathigkeit, ihre obscenen Reden; The — of Plautus and Aristophanes, die Schlipfzigkeit des Plautus und des Aristophanes.

NASTY ná-ě, adj. schmutzig, garstig. Fig. — language, schmutzige oder unflathige Worte; — ideas, schlüpferige Ideen.

NAT, ná, [Abt. v. Nathanael] s. Nathanael (Mannsaufname).

NATAL ná-ě, [frz., lat. natalis] adj. die Geburt betreffend, dazu gehörig. The — hour, die Geburtsstunde; — place, der Geburtsort.

NATALITIAL ná-ě-lě-ě, [lat. natalitius, natalicus] adj. dem Geburtstage einer Person geweiht, ihr an ihrem Geburtstage verehrt.

NATALS ná-ě-ě, [lat. natalis] s. pl. die Zeit und der Ort der Geburt.

NATATION ná-ě-shán, [lat. natatio] s. das Schwimmen.

NATATORY ná-ě-ě-ě, adj. als Hülf zum Schwimmen dienend. — bladder, die Schwimmblase.

NATCH ná-ě, [viell. verberbt von natch] s. 1) das Kreuz, Hintertheil (eines Thiers, eines Viehes). 2) (bei den Schneidern, ein mit Schrauben versehenes Holz), auf welchem die Knopfschere ausgehüßt werden) die Knopfschraub.

† NATHLESS ná-ě-ě, [not the less] adv. nichts desto weniger.

† NATHMORE, năh-môre, [not the more] adv. nicht mehr.

NATION, nă-shôn, [frz., lat. natio] s. 1) (eine durch Sprache, Sitte, Abkunft oder Regierung vereinigte Menschenmenge) das Volk, die Völkerschaft, Nation. 2) (emphatisch für eine große bestimmte bestimmte Menschenmenge) das Volk.

NATIONAL, năh-dn-ăl, [frz.] adj. 1) volksthümlich, national. 2) allgemein, öffentlich. A — devotion, eine öffentliche Andacht; That — charity, jene allgemeine Wohlthätigkeit; A — calamity, eine allgemeine Noth, Landplage. 3) (für sein Vaterland eingenommen) patriotisch.

NATIONALITY, năh-dn-ăl-lé, [frz. nationalité] s. der Volksthümlichkeit, Nationalcharakter.

To NATIONALIZE, năh-dn-ăl-lé, [frz. nationaliser] v. a. volksthümlich unterwerfen.

NATIONALLY, năh-dn-ăl-lé, adv. volksthümlich, auf eine volksthümliche Weise.

NATIONALISM, năh-dn-ăl-nă, s. 1) die Volksthümlichkeit. 2) die Vorliebe für sein Vaterland, der Patriotismus.

NATIVE, nă-tiv, [frz. natif, lat. natus] I. adj. 1) (der Natur gemäß, in der Natur gegründeter, damit übereinstimmend) natürlich. The — soundness of his temper, die natürliche oder angeborene Gelassenheit seiner Gemüthsart; But ours is a privilege ancient and —, aber unser ist ein Vorrecht alt und angeboren. Fig. The head is not more — to the heart, der Kopf ist nicht dem Herzen mehr verwandt. 2) natürlich = nicht künstlich. Their — music, ihre natürliche Musik. 3) die Geburt betreffend, zu der Zeit oder dem Orte der Geburt gehörig. My — country, mein Vaterland, meine Heimath; — soil, der Mutterboden; Many of our bodies shall, no doubt, find — graves, viele unserer Leiber werden gewiß heimische Gräber finden. 4) ursprünglich. Is this the way I must return to — dust? ist dies der Weg, den ich zum ursprünglichen Staube zurückwandern muß?

II. s. 1) der Eingeborne. He is a — of London, er ist in London geboren, ein geborner Londoner; The natives are good and kind, die Landbewohner sind gut und freundlich. 2) das Erzeugniß.

NATIVELY, nă-tiv-lé, adv. 1) natürlich = nicht künstlich, von Natur. 2) ursprünglich.

NATIVENESS, nă-tiv-nă, s. das Natürlichkeits, Angeborne.

NATIVITY, nă-tiv-ité, [frz. nativité] s. 1) die Geburt (unter Heilands z.). 2) die Zeit, der Ort oder die Art der Geburt. Thy birth and thy — is of Canaan (S. Schrift), dein Geschlecht und deine Geburt ist aus der Sanaaniter Lande. Fig. To calculate one's —, einem die Nativität stellen (aus dem Stande der Sterne bei der Geburt eines Menschen, dessen Schicksal vorher bestimmen). 3) der Geburtsort.

NATRON, nă-trôn, s. (ein unreines graues, von der Natur erzeugtes Salz, in Aegypten und Indien, auch in Ungarn) das Natrum, Minerslaugensalz.

NATURAL, nă-tshâ-răl, [frz. naturel, lat. naturalis] I. adj. natürlich. a) (der Natur gemäß, in der Natur gegründet, damit übereinstimmend). — parts, natürliche Fähigkeiten, Anlagen, Naturgaben; — disposition, das Eigenthümliche; He wants the — touch, ihm fehlt Naturgefühl; The — motion of any heavy body, die natürliche Bewegung irgend eines schweren Körpers (die ganz unwillkürlich erfolgt); What can be more — than the circumstances z, was kann natürlicher seyn, als die Umstände z; A — death, ein natürlicher Tod (welcher nach den Gesetzen der Natur von selbst erfolgt, zum Unterschiede von einem gewaltsamen); The — religion, die natürliche Gotteslehre, Religion (wel-

che bloß aus vernünftiger Betrachtung der ganzen Natur entspringt, im Gegensatz einer gegebenen und gegebenen); — consequences, die natürlichen Folgen (welche nach den Gesetzen der Natur aus einer Sache entstehen); — philosophy, die Naturlehre, Physik; A — philosopher, ein Physiker, Naturforscher; — history, die Naturgeschichte. b) (mit einer Sache zugleich entstehend und in diesem gleichzeitigen Entstehen gegründet). A — union between parents and children, eine natürliche Verbindung zwischen Eltern und Kindern. c) (der ursprünglichen Art zu fern gemäß und darin gegründet, überhaupt dem Künstlichen, Gefünsteten, Gewonnenen entgegengesetzt). A — son, ein natürlicher Sohn (ein in einer unethischen Verbindung gezeugter Sohn, welcher zu den Rechten ehelicher Kinder unfähig ist); The — day, der natürliche Tag (der von Ausgang bis zum Untergang der Sonne dauert, zum Unterschiede vom künstlichen); He has an easy, — way of writing, seine Schreibart ist fließend und natürlich; The — sense of a passage, der natürliche oder eigentliche Sinn einer Stelle. Fig. — fruits, wilde Früchte. d) (im Gegensatz von unnatürlich, widernatürlich, übernatürlich). — phenomenon, die Naturbegebenheit; A — evidence, ein natürlicher Beweis.

II. s. 1) der Eingeborne, ursprüngliche Einwohner (ausger.). 2) die natürliche Beschaffenheit, Naturanlage, Naturgabe (ausger.). 3) der Natur, Thor, Dummkopf, Idiot.

NATURALISM, nă-tshâ-răl-lm, [frz. naturalisme] s. (der Stand der Natur) der Naturzustand.

NATURALIST, nă-tshâ-răl-lé, [frz. naturaliste] s. 1) der Vernunftgläubige, Naturalist. 2) der Naturkundige, Naturforscher.

NATURALITY, nă-tshâ-răl-lé, [frz. naturalité] s. die Natürlichkeit (ungebräuchlich).

NATURALIZATION, nă-tshâ-răl-lé-ză-shôn, [frz. naturalisation] s. die Einbürgerung, Heimathrechtsverleihung, Naturalisation, (Rechtsfor.) die Einbürgerung, die man durch eine Parlamentsacte erlangt hat.

To NATURALIZE, nă-tshâ-răl-lé, [frz. naturaliser] v. a. 1) (einen Ausländer das Bürgerrecht geben) einbürgern, naturalisieren; (in der Rechtsfor.) durch eine Parlamentsacte einbürgern. 2) natürlich (wie angeboren, leicht) machen. Custom has naturalized his labour to him, Gewohnheit hat ihm seine Arbeit zur andern Natur gemacht.

NATURALLY, nă-tshâ-răl-lé, adv. 1) (der Kraft oder den Antrieben der sich selbst überlassenen Natur gemäß) natürlich. He is — fearful, er ist furchtsam von Natur. 2) natürlich = ungekünstelt, ungezwungen. That part was — performed, diese Rolle wurde natürlich gespielt. 3) von selbst, ohne Kunst oder Pflege. There is no place where wheat grows —, es gibt keinen Ort, wo der Weizen wild wächst.

NATURALNESS, nă-tshâ-răl-nă, s. (der Zustand, die Eigenschaft einer Sache, da sie natürlich ist) die Natürlichkeit. The — of a desire, die Natürlichkeit eines Wunsches; The — of the eyebrows, die Natürlichkeit, das Ungekünstelte in den Augenbrauen; The — of the thought, die Natürlichkeit, Ungezwungenheit des Gedankens.

NATURE, nă-tshâ-răl, [frz., lat. natura] s. die Natur. a) (die ursprüngliche Art und Einrichtung eines Dinges, aus welcher sich alle Verschiedenheiten und Veränderungen desselben erklären lassen, oder eine in den Körpern befindliche Kraft, welche jene Verschiedenheiten und Veränderungen bewirkt). That is contrary to the — of things, das ist der Natur der Dinge nicht gemäß (der ursprünglichen Art und Einrichtung derselben nicht angemessen); The — of fire, die Natur des Feuers; Human —, die Natur des Menschen, menschliche Natur. b) (be-

sonders die ursprüngliche verschiedene Beschaffenheit des Körpers und des Geistes der Menschen, und die daraus resultierenden verschiedenen Eigenschaften derselben). A strong —, eine starke Natur; A tender —, eine zarte Leibesbeschaffenheit; A good or bad —, ein gutes oder böses Naturell; A cruel —, eine grausame Natur; Good —, die Gutmüthigkeit, Güte, Gefälligkeit, Nachsicht; Ill —, die rauhe, unfreundliche Gemüthsart, Härte, Mißgunst, Böhsartigkeit, das ungeschickliche Betragen. c) (die eigenthümliche Art und Weise eines jeden Dinges). The — of brutes, die Natur des Viehes. Fig. A dispute of this — caused z, ein Streit dieser Art verursachte z. d) (als Bezeichnung gewisser äußerer Verhältnisse, in welche der Mensch von seinem Entstehen an geräth). The ties of —, die Bande der Natur. e) (die ursprüngliche Art zu seyn, im Gegensatz der Kunst). Witty by —, von Natur witzig; — and Homer were, he found, the same, er fand daß Natur und Homer eines und dasselbe seien; The works of poets, painters z which are built upon general —, die Werke der Dichter, Maler z, welche sich auf allgemeine Natur gründen. f) (die in allen Wesen ursprünglich liegende und die Verschiedenheiten und Veränderungen an und mit denselben begründende Kraft als Eins betrachtet; oft als ein für sich bestehendes, den Grund aller übrigen Kräfte in sich enthaltendes Wesen gedacht). Nature's law, die Gesetze der Natur; My end was wrought by —, mein Ende wurde durch die Natur herbeigeführt; He walk'd the way of —, er ging den Weg aller Fleisches (er starb); Thou —, art my godless, du, Natur, bist meine Göttin; Beyond —, überes natürlich. g) (der Inbegriff aller Dinge; in engerer Bedeutung, der Inbegriff aller körperlichen Dinge auf Erden). God is the author and master of —, Gott ist der Schöpfer und Herr der Natur; Young apes are the most beautiful things in —, die jungen Affen sind die schönsten Dinge in der Natur. h) (in den bildenden Künsten, alle sichtbare Gegenstände, welche sich durch die Kunst darstellen lassen). To draw from —, to copy —, nach der Natur zeichnen.

To NATURE, v. a. mit natürlichen Eigenschaften begaben (ungebräuchlich).

NATURED, nă-tshâ-răl, adj. geartet (nur in Zusammenfügungen). A Good —, gutartig, gutmüthig, gefällig, gütig; Ill —, böhsartig, hart, ungeschicklich, unfreundlich.

NATURALITY, nă-tshâ-răl-lé, s. der Zustand, da ein Ding von der Natur hervorgebracht ist (ungebräuchlich).

NAUFRAGE, năw-frădjé, [frz., lat. naufragium] s. der Schiffbruch.

NAUFRAGIOUS, năw-fră-jôs, [lat. naufragus] adj. Schiffbruch verursachend (vom Meere z.).

† NAUGHT, năwt, [ne aught] I. adj. schlecht, nichtswürdig. There is a difference between things —, and things indifferent, es gibt einen Unterschied zwischen schlechten und gleichgültigen Dingen; — money, das falsche Geld; She is very —, sie ist sehr lieblich; — to the eyes, den Augen schädlich; (ebem. als Verwünschung und in Verbindung mit awhile oder the while und die Phrase zu runden) Marry, Sir! be better employed, and be — awhile, nun Herr, beschränke dich besser und hol dich der Teufel. II. (wird häufig, obgleich unrichtig nought geschrieben). s. Nichts. To set at —, in den Wind schlagen (nicht achten).

NAUGHTILY, năw-tl-lé, adv. schlecht, verderbt.

NAUGHTINESS, năw-tl-nă, s. die Schlechtigkeit; (von Kindern) die Ungezogenheit, Unartigkeit.

NAUGHTLY, năw-tl-lé, adv. schlecht (einen erziehen z.).



**NAUGHTY**, nâw-ik, (= *Naught*) *adj.* schlecht. A — fellow, ein Salgschwengel; A — trick, ein Schurkenstreich; A — woman, eine lieberrliche Weibsperson; — pack, das Furenpack.

**NAULAGE**, nâw-lâche, [frz., *naulage*, *naulage*] *s.* (Geld, welches für die Fahrt zu Schiffe bezahlt wird) das Schiffgeld.

**NAUNACHY**, nâw-mâ-kê, [russisch, *науча*] *s.* ein Schringesicht zur See, das Schifferstechen, die Raumaiche.

**NAUSEA**, nâw-shê-â, [lat., *nausea*, *ion. nauos*] *s.* die Seekrankheit, Reigung zum Erbrechen, Uebelkeit; oder überhaupt eine Krankheit.

**TO NAUSEATE**, nâw-shê-â-te, [lat. *nauseo*] *I. v. n.* die Seekrankheit haben, Uebelkeit empfinden, Reigung zum Erbrechen haben; *Fig.* Get haben vor etwas. We are apt — at very good meat, wir sind genügt, vor einer sehr guten Speise Get zu empfinden.

*II. v. a.* 1) etwas mit Widerwillen von sich weisen, einen Get davor empfinden. The patient nauseates wholesome foods, der Kranke hat einen Get vor gesunden Speisen; Those heads, as stomachs, are not sure the best which nauseate all, jene Köpfe sowohl, als jene Magen, die alles anekelt, sind gewiß nicht die besten. 2) mit Get erfüllen. He turned from her, as if he were nauseated, er wandte sich von ihr, als wenn er sich ekelte.

**NAUSEOUS**, nâw-shê-âs, *adj.* ekelhaft, widerig, widerlich.

**NAUSEOUSLY**, nâw-shê-âs-lê, *adv.* ekelhaft, widerig, widerlich.

**NAUSEOUSNESS**, nâw-shê-âs-nê-s, *s.* die Eigenschaft eines Dinges, da es Get erregt.

**NAUTIC**, nâw-ik, [lat. *nauticus*] *adj.* zum Seewesen gehörig, nautisch. — chart, die Seekarte; The — compass, der Seecompass; Nautical almanac, der Schiffsalmanach, Seecalmanach.

**NAUTILUS**, nâw-ik-lâs, [lat.] *s.* (Name verschiedener Meeresthiere) das Schiff(s)boot, die Schiffskuttl, Schiffsmuschel, Fackeltuttl, der Segler, Nautilus.

**NAVAL**, nâw-âl, [frz., lat. *navalis*] *adj.* aus Schiffen bestehend. A — army, ein Seeheer, eine Kriegsflotte. 2) zu Schiffen gehörig. — stores, Schiffbedürfnisse; A — officer, der Seeoffizier.

**NAVALS**, nâw-âl-s, *s. pl.* das Seewesen (ungebräuchlich).

**NAVARCHY**, nâw-âr-kê, [russisch, *навархия*] *s.* (die Kunst, ein Schiff auf der See zu fuhren, die Steuer-mannschaft).

**NAVE**, nâw, [altfrz., lat. *navis*] *s.* (der mittlere höchste und freie Theil einer Kirche zwischen den Pfeilern und Böden) das Schiff.

**NAVE**, [N a b e] *s.* (die hohle, auf der Kuffen-seite in der Mitte erhöhte Walle in einem Rade, worin die Räder befestigt sind und in welcher die Are steht) die Nabe. The hollow of the —, das Nabemloch.

**NAVE-LINE**, nâw-ê-lîno, *s.* (auf den Schiffen, eine kleine Tasse, welche dient das Rad entweder aufzubohlen oder auch in wasserichter Richtung zu halten) der Radauflieger.

**NAVEL**, nâw-êl, [N a b e] *s.* 1) (die Vertiefung mitten auf dem Bauche der Menschen und Thiere) der Nabel. 2) *Fig.* die Mitte (eines Baides).

**NAVELGALL**, nâw-êl-gâll, *s.* (des Pferdes, Geschwülste, die sich auf den Rückgratwirbeln oder deren Dornfortsätzen erzeugen und gewöhnlich von einem Fehler an dem hinteren Theile des Sattels oder dem schlechten Aufsitzen desselben hervor-gebracht werden) die Nabelgalle.

**NAVELSTRING**, nâw-êl-strîng, *s.* (diejenige häutige Nöhre, welche das Kind in Mutterleibe mit dem

Mutterfaden und der Mutter verbindet) der Nabelstrang, die Nabelschnur.

**NAVEL-TIMBER**, nâw-êl-tîm-bêr, *s.* (die gebogenen Seitentheile eines Schiffes, welche aus Kiel zusammen-laufen und an welche die Böden, die die Wände des Schiffes ausmachen, befestigt werden) die Rippen; (auch ein Stück oder Theil des Schiffes, welches den Bauch desselben bilden hilft) das Bauchstück.

**NAVEL-WOODS**, nâw-êl-wôds, *s. pl.* (im Schiff-bau) breite und dicke Hölzer, in welche die Klüsen gehohlet sind und welche sie ganz umgeben.

**NAVELWORT**, nâw-êl-wôrt, *s.* das Nabelkraut, der Venusnabel, die Nabelpflanze.

**NAVET**, nâw-êt, [frz. *navette*, lat. *navis*] *s.* die kleine Büchse an einem Rauchfasse, das Schiffchen.

**NAVEW**, nâw-êv, *V. Naphew.*

**NAVICULAR**, nâw-êl-kê-lâr, [lat. *navicularis*] *adj.* (in der Gegend der Fußwurzel) schiff- oder nachensformig. — bone, (ein Bein am Oberfusse des Menschen) das Schiffbein.

**NAVIGABLE**, nâw-êl-gâ-bl, [frz., lat. *navigabilis*] *adj.* schiffbar (von einem Fluße). — seas, Meere, die mit Schiffen befahren werden können.

**NAVIGABLENESS**, nâw-êl-gâ-bl-nê-s, *s.* die Schiffbarkeit (eines Stromes).

**TO NAVIGATE**, nâw-êl-gâ-te, [frz. *naviguer*, lat. *navigo*] *I. v. a.* schiffen, segeln. The Phœnicians navigated to the extremities of the western ocean, die Phönizier segelten oder fuhren bis an die Grenzen des westlichen Weltmeers. *II. v. n.* beschiessen (ein Meer).

**NAVIGATION**, nâw-êl-gâ-shân, [frz., lat. *navigatio*] *s.* 1) das Fahren auf einem Schiffe, die Reise zu Schiffe) die Schifffahrt. Act of —, (ein englischer Schifffahrtsgesetz, nach welchem kein fremdes Schiff andere Güter nach englischen Häfen führen darf, als solche, die Produkte des Landes sind, welchem das Schiff zugehört) die Navigationsacte. 2) die Schiffe (zusammen genommen). 3) der Canal.

**NAVIGATOR**, nâw-êl-gâ-tôr, [frz. *navigateur*] *s.* der Schiffer, Seefahrer, Seemann.

**NAVY**, nâw-ê, [altfrz. *navye*, lat. *navis*] *s.* 1) die Flotte, besonders eine Kriegsflotte. 2) das Seewesen, die Seemacht, Marine.

**NAVY-BOARD**, nâw-ê-bôrd, *s.* ein Collegium von Civilbedienten der Marine.

**NAVY-OFFICE**, nâw-ê-ôf-îs, *s.* das Schiffsammt, die Admiralität.

**NAWL**, nâw-l, *V. Nail.*

**NAY**, nâ, [gehört nebst *no* zu *nein*, schwâb. *nat*, frz. *non*, *nenni*, lat. *non*, *ne*, *ni*, *en*] *adv.* 1) (als Verneinung) nein. The one says *yes*, the other —, der eine sagt ja, der andere sagt nein; The fox made several excuses, but the stork would not be said —, der Fuchs machte mehrere Entschuldigungen, allein der Storch ließ sich nicht abweisen, ließ sich keinen Korb geben. 2) (eine Streigerung zu bezeichnen) ja, sogar. He has enough, — too much, er hat genug, ja zu viel. 3) (auch als) *s.* das Nein, die abschlägige Antwort. He shall have —, er wird eine abschlägige Antwort bekommen; There was no —, da half kein Weigern.

**NATWARD**, nâw-ârd, *s.* das Nein. How'er you lean to the —, obgleich du dich zum Wider-spruche neigst.

**NATWORD**, nâw-ârd, *s.* 1) der sprichwörtliche Bormurt, das Stichwort. If I do not gull him into a —, and make him a common recreation, wenn ich ihn nicht so foppe, daß er zum Stichwort und zum allgemeinen Gelächter wird. 2) das Lösungswort, die Lösung (ungebr.).

**NAZARENE**, nâw-â-rê-ne; [v. Nazareth, einer Stadt in Palästina] *s.* (ein Eingeborne von Nazareth, und in weiterer Bedeutung, einer der

früheren Befenner des christlichen Glaubens) der Nazarener.

**NAZARITE**, nâw-â-rî-te, [hebr. *nazar*] *s.* (einer, der durch das Bekenntniß zu einigen außerordentlichen und besonders religiösen Ceremonien von andern getrennt ist) der Nazarite.

**NE**, nê, [altfrz., frz. *ni*; eine ehemals sehr gebräuchliche Partikel, sowohl für sich allein als in Zusammensetzungen, *s. B.* *nil* für *ne* will — will not; *nas* für *ne* has — has not] *adv.* 1) noch. 2) nicht. That he — would, daß er nicht wollte.

**NEAF**, nêf, [auch *neif*; isl. *nefi*] *pl.* *neaves*, *s.* (die zusammengeballte Hand) die Faust.

**TO NEAL**, nêl, [altfrz. *nealer*, *neeller*] *I. v. a.* durch eine abgestufte und geregelte Hitze mäßigen, temperiren. — metals, Metalle aus-glühen, auswärmen (durchaus glühend machen); — glass, das Glas (im Kistofen, Temperirofen) nach und nach abkühlen; — steel, Stahl ent-härten, weich machen.

*II. v. n.* im Feuer gemäßiget oder temperirt werden; erglühen.

**NEAP**, nêp, [angel. *neap*, vielleicht verw. mit dem frz. *nappe*] *I. adj.* niedrig, im Abnehmen begriffen (nur von der Flut). — tides, niedriges Wasser.

*II. s.* die Ebbe. Dead —, (Seespr.) die schwächsten Fluten, welche sich 1/2 Tag nach dem ersten und letzten Mondviertel ereignen, im Seemans-sage von Springflut) todt Wasser.

**NEAPED**, nêpd, *adj.* (= *homeaped*) auf dem Sande liegend, nicht flott (von Schiffen).

**NEAPOLITAN**, nê-â-pôl-â-n, [ital. *napo-litano*] *I. adj.* (zu Neapel gehörig) neapolitanisch.

*II. s.* der Neapolitaner.

**NEAR**, nêr, [näher, nahe] *I. praep.* einen Zustand, eine Handlung in der Nähe einer andern Sache, auch eine nicht entfernte Zeit zu bezeichnen. — the town, nahe bei der Stadt; No grief did ever come so — thy heart, kein Kummer ging dir je so sehr zu Herzen; As one — death, wie einer, der dem Tode nahe ist; He was — being killed, er wäre beinahe getödtet worden; A woman — her reckoning, eine Frau, welche nahe an ihrem Ziele ist, ihrer Entladung nahe ist; Come — me, nähert euch mir. *Prov.* To go as — the wind as one can, sparsam leben, so wenig Aufwand wie möglich machen, sich nach der Decke strecken.

*II. adj.* nahe (dem Orte, Raume oder der Zeit nach). The nearest way, der nächste Weg; At a nearer view, bei näherem Anblicke; Nearer the end, dem Ende näher; We are not a whit the nearer for that they have hitherto said, wir sind nicht um ein Pünktchen näher durch das, was sie bis jetzt gesagt haben. *Fig.* Taught to live the nearest way, gelehrt den geraden Weg zu gehen; The nearest, the most poetical translation of the Aeneid, die genaueste, die dichterischste Uebersetzung der Aeneide; He is — of kin to me, er ist mein näher Verwandter, wir sind nahe Verwandte; In a matter of so great and — concernment, bei einem Gegenstande der von einer so großen und in so naher Beziehung stehenden Wichtigkeit ist; I would humour his men with the imputation of being — their master, so wollte ich seine Leute mit guter Laune machen, daß ich sie beschuldigte auf einem vertrauten Fuße mit ihrem Herrn zu stehen; The entering — hand into the manner of performance of that which, dadurch, daß man sich gleich oder ohne weiters in die Ausführung dessen einließ, welches; A — man, ein sparsamer Mann, Knicker; *syn. V.* *Avaricious*; The — foot of a horse, der linke Vorderfuß eines Pferdes (nehmlich auf der Seite, wo man zu Pferde steigt).

*III. adv.* 1) (wenig von einem andern Dinge entfernt) nahe. To draw —, sich nähern; —

at hand, nahe dabei; Far and —, weit und breit; — away, in einer nahen Entfernung; (Seiner.) —! no nearer! (Weselswort, so zu steuern, daß man den Wind mehr im Rücken hat) vom Winde abgehalten! laßt den Wind nicht in die Segel schlagen! *Prov.* — is my coat, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock. *Fig.* — about the yearly value of the land, nahezu der jährliche Ertrag des Landes; The earl of Armagnac, — kin to Charles, der Graf von Armagnac, Karls naher Vetter. 2) (so daß nicht viel (sehr) beinahe, fast. The standing corn is — ripe, das Korn ist beinahe reif. *Fig.* This eagle will go — to take you for a hare, es ist zu befürchten, zu vermuten, daß euch dieser Adler für einen Hasen nehmen werde; He will go — to have me do it, er scheint zu wollen, daß ich es thue; He will go — to do it, es scheint, daß er es zu Stande bringen wird.

To NEAR, [nähern] *v. a.* einen antreten, sich ihm nähern.

II. *v. n.* (Seiner.) sich nähern. The vessels neared fast, die Schiffe näherten sich einander schnell.

NEARLY, nêr-ê-lê, *adv.* nahe (dem Orte oder Raume nach). — or remotely, nahe oder fern. *Fig.* That — concerns us, dieß geht uns nahe an; Very —, sehr farg.

NEARNESS, nêr-ê-nês, *s.* die Nähe (im Gegensatz der Ferne). God, by reason of their —, forbade them to be like the Canaanites or Egyptians. Gott verbot ihnen, als nahe Nachbarn der Canaaniter und Ägypter, diesen ähnlich zu seyn. *Fig.* — of kin, die nahe Verwandtschaft; — by marriage, die Schwägerschaft, Verchwägung; It shews in the king a —, es deutet bei dem Könige auf eine Kargheit.

NEAT, nêt, [sehem. auch now; landschaftl. Noß] *s.* 1) das Rindvieh, Hornvieh. The steer, the heifer, and the calf are all call'd —, der Stier, die Kuh und das Kalb führen sämtlich den Namen Rindvieh; Neat's-leather, das Rindleder; Neat's-dung, der Kuhfladen, Kuhbrei. 2) ein Stück Rindvieh, ein Ochse oder eine Kuh; A neat's-tongue, eine Rindzunge.

NEATHHEAD, nêt-ê-hêd, ([Nowherd] *s.* der Rühhirt.

NEATHOUSE, nêt-ê-hôuse, *s.* der Viehstall.

NEAT, [nett, frz. net, netto] *adj.* 1) nett = rein, sauber, zierlich. A — suit of clothes, ein netter Anzug; He is a — man, er ist ein netter Mann, der hübsch und reinlich gekleidet ist; A — child, ein nettes Kind; Which the — handed Phyllis dresses, welche die reinhändige Phyllis zubereitet. *Fig.* A — style or discourse, eine zierliche Schreibart; eine zierliche Rede. 2) (bei Kaufleuten) rein = unvermischt (vom Weine).

NEAT-MASTER, nêt-ê-mâs-têr, *s.* der Kleinsmeister.

NEAT-WEIGHT, nêt-ê-wêit, *s.* (bei Kaufleuten, das reine Gewicht der Waare nach Abzug des Packzugs) das Nettogewicht.

NEATLY, nêt-ê-lê, *adv.* nett = rein, sauber, zierlich. He is always — clad, er ist immer nett gekleidet. *Fig.* To speak or write —, zierlich reden oder schreiben.

NEATNESS, nêt-ê-nês, *s.* die Netttheit, Nettigkeit. The — of men's apparel, die Nettigkeit der Kleidung der Leute. *Fig.* — of style, die Zierlichkeit der Schreibart; — of conscience, die Reinheit des Gewissens (ungebräuchlich).

NEATRESS, nêt-ê-rês, [v. neat, Noß] *s.* die Viehmagd.

|| NEB, nêb, [Snebbe, Schneppe, Schnippe] *s.* 1) die Schneppe, Schnauze (an Kränzen). *Fig.* How she holds up her —, her bill to him, wie sie die Schnauze

zu ihm erhebt, den Schnabel! 2) (auch nêb) der Schnabel (eines Vogels, einer Feder).

NEBULA, nêb-ê-b-ê-lâ, [lat.] *s.* (ein wie Nebel erscheinender Fleck) der Nebelfleck; (irrener) der Fleder im Auge.

NEBULOUS, nêb-ê-b-ê-lâs, [lat. nebulosus] *adj.* nebelig, wolfig.

NECESSARIAN, nês-ê-s-ê-r-ê-ân, (öfter necessitarian) *s.* einer, der die Lehre von der Nothwendigkeit vertheidiget.

NECESSARIES, nês-ê-s-ê-r-ê-lâ, *s. pl.* die Nothwendigkeiten, Bedürfnisse (des Lebens).

NECESSARILY, nês-ê-s-ê-r-ê-lê, *adv.* 1) nothwendig = unumgänglich. 2) nothwendig = unvermeidlich. 3) (etwas) am gewannen, nicht freiwillig) nothwendig, schlechterdings nothwendig.

NECESSARINESS, nês-ê-s-ê-r-ê-nês, *s.* (die Eigenschaft eines Dinges, da es nothwendig ist) die Nothwendigkeit.

NECESSARY, nês-ê-s-ê-r-ê, [lat. necessarius] *I. adj.* 1) nothwendig = nöthig, erforderlich. Quiet of mind is — to our happiness, Gemüthsruhe ist zu unserm Glücke erforderlich; It is —, *Syn. V. Should.* 2) nothwendig = unvermeidlich. It is a — fate, durch ein unvermeidliches Schicksal. 3) entscheidend, unfehlbar, unumstößlich (von einem Beweise).

II. *s.* das heimliche Gemach, der Abtritt.

NECESSITARIAN, nês-ê-s-ê-r-ê-ân, *v. Necessarian.*

To NECESSITATE, nês-ê-s-ê-tâ-tê, [frz. nécessiter] *v. a.* nöthigen, zwingen. A scville and necessitated obedience, ein knechtischer und gezwungener Gehorsam.

NECESSITATION, nês-ê-s-ê-tâ-ti-shân, *s.* das Nöthigen, der Zwang. This necessity, grounded upon the — of man's will without his will, is e. diese, auf die Bezwungung des Willens eines Menschen gegen seinen Willen gegründete Nothwendigkeit, ist e.; Where the law makes a certain heir, there is a — for one, wo das Gesetz einen bestimmten Erben nennt, da muß nothwendig auch einer vorhanden seyn.

NECESSITY, nês-ê-s-ê-tê, [frz. nécessité, lat. necessitas] *s.* 1) die Nothwendigkeit. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es nothwendig ist). You see the — of it, ihr seht die Nothwendigkeit davon ein; Racine used the chorus in Esther, but not that he found any — for it, Racine machte in der Esther Gebrauch von dem Chöre, aber nicht etwa, weil er ihn für nöthig hielt; — and chance, Nothwendigkeit und Zufall; Which of — e. welches nothwendigerweise e. *Prov.* — has no law, Noth hat kein Gebot; To make a virtue of —, aus der Noth eine Tugend machen. b) (ein nothwendiges Ding, das nicht anders seyn kann, ohne welches ein Zweck nicht erreicht werden kann). Are these things then necessities? sind diese Dinge denn Nothwendigkeiten? 2) das Bedürfnis. We are first to consult our necessities, wir sollen zuerst unsre eigne Nothdurft zu Rathe ziehen; Great part of this world are free from the necessities of labour and employment, ein großer Theil der Welt braucht nicht zu arbeiten und sich zu beschaffen. 3) (in engerer Bedeutung) die Dürftigkeit, der Mangel. It proceeded from the extreme poverty,

(ungebräuchlich).

NECESSITIOUS, nês-ê-s-ê-ti-ûs, [frz. nécessiteux] *adj.* bedürftig, dürftig.

NECESSITOUSNESS, nês-ê-s-ê-ti-ûs-nês, *s.* die Dürftigkeit.

NECESSITUDE, nês-ê-s-ê-ti-ûde, [lat. necessitudo] *s.* 1) das Bedürfnis. The mutual necessities of human nature, die gegenseitigen Bedürfnisse der menschlichen Natur. 2) die besondere Verbindung, Freundschaft.

NECESSITY, nês-ê-s-ê-tê, [frz. nécessité, lat. necessitas] *s.* 1) die Nothwendigkeit. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es nothwendig ist). You see the — of it, ihr seht die Nothwendigkeit davon ein; Racine used the chorus in Esther, but not that he found any — for it, Racine machte in der Esther Gebrauch von dem Chöre, aber nicht etwa, weil er ihn für nöthig hielt; — and chance, Nothwendigkeit und Zufall; Which of — e. welches nothwendigerweise e. *Prov.* — has no law, Noth hat kein Gebot; To make a virtue of —, aus der Noth eine Tugend machen. b) (ein nothwendiges Ding, das nicht anders seyn kann, ohne welches ein Zweck nicht erreicht werden kann). Are these things then necessities? sind diese Dinge denn Nothwendigkeiten? 2) das Bedürfnis. We are first to consult our necessities, wir sollen zuerst unsre eigne Nothdurft zu Rathe ziehen; Great part of this world are free from the necessities of labour and employment, ein großer Theil der Welt braucht nicht zu arbeiten und sich zu beschaffen. 3) (in engerer Bedeutung) die Dürftigkeit, der Mangel. It proceeded from the extreme poverty,

and — his majesty was in, es kam von der äußersten Armuth und Noth her, worin sich Seine Majestät befand. *Syn. V. Poverty.*

NECK, nêk, [Nacken, Genick, frz. nuque] *s.* 1) (der meist runde Theil zwischen dem Rumpfe und Kopfe) der Hals. A long —, ein langer Hals; — of mutton, das Halsstück von einem Hammel; To fall about any one's —, einem um den Hals fallen; The female —, der Busen; To take one by the —, einen beim Halse, bei der Gurgel fassen; *Fig.* einen beim Kragen fassen; To lay on one's —, *Fig.* einem aufhalsen; To slip one's — out of the collar, *Fig.* den Kopf aus der Schlinge ziehen (bei bereiteten Gefahr flüchtig entgehen). *Fig.* On the —, gleich darauf, gleich nachher; To break the — of an affair, eine Sache vereiteln, hindern; eine Sache über die Hälfte verrichten, das Schwerste, Schwierigste dabei thun. *Prov.* One mischief comes on the — of another, ein Unglück kommt nicht allein. 2) *Fig.* ein Halsbänder oder ein langer schmaler Theil einer Sache. — of a violin and other musical instruments, der Hals an einer Geige und andern Tonwerkzeugen; — of a spur, der Hals an einem Sporn (der hervorragende Theil, in welchem das Nädchen befestigt ist); — of a barber's basin, der Ausschnitt an einem Barbierbecken; — of a periwig, das Hintertheil einer Perrücke; A — of land, eine Landenge, Erdenge.

NECK-ABOUT, nêk-ê-â-bôut, *s.* das Halsstück.

NECK-BAND, nêk-ê-bând, *s.* — of a shirt, der Halsbogen, Hemdebogen (an einem Mannshemde).

NECK-CHIEF, nêk-ê-chief, *s.* das schlechte Fleisch vom Halse des Hornviehes.

NECK-CLOTH, nêk-ê-klôth, *s.* das Halsstück, die Halsbinde, Halstraube (der Manns- und Frauen-).

NECK-RAVING, nêk-ê-râ-ving, *v. Neckerchief.*

NECKLACE, nêk-ê-lâse, *s.* das Halsband, die Halskette (das Genick).

NECKLACED, nêk-ê-lâsed, *adj.* einen Halsbandsartigen Streifen um den Hals habend (von Schlangen).

NECKLAND, nêk-ê-lând, *s.* die Landenge.

NECK-PIECE, nêk-ê-pêse, *s.* das Halsstück (an einem Hemde).

NECK-VEASE, nêk-ê-vêse, *s.* der Wers (der erste Wers des 51. Psalm), welcher ehemals von einem Verbrecher abgelesen wurde, um der Rechtswohlthat der Geistlichkeit (V. Benefit of clergy) theilhaftig zu werden.

NECK-WEAR, nêk-ê-wêd, *s.* der Hals.

NECK-ATHE, nêk-ê-â-tê, [v. neck]

NECKERCHIEF, nêk-ê-chief, *s.* das Halsstück, der Halsbogen (der Frauen- und Männer-).

NECKED, nêk-ê-d, *adj.* (in Zusammenfassung) mit einem Halse versehen = halbig. *Fig.* Still — pride, der steifhalsige Stolz.

NECROLOGY, nêk-ê-rô-lô-jê, [frz. nécrologie, *v. nêk* und *lôg*] *s.* die Sterbeliste, Todtenliste.

NECROMANCER, nêk-ê-rô-mân-sêr, [eher mahls unrichtig necromancer; *v. necromancy*] *s.* der Schwarzkünstler, Zauberer.

NECROMANCY, nêk-ê-rô-mân-nê, [frz. nécromancie, *v. necromancer*] *s.* 1) die schwarze Kunst, Schwarzkunst, Zauberkunst. 2) die Weissagung, Geistesbeschwörung.

NECROMANTIC, nêk-ê-rô-mân-tik, [v. necromancy]

NECROMANTICAL, nêk-ê-rô-mân-tik-êl, *adj.* schwarzkünstlerisch, zauberisch. By — arts, durch zauberische Künste; — book, das Zauberbuch.

NECROMANTIC, *s.* die Bezauberung.

NECROMANTICALLY, nêk-ê-rô-mân-tik-êl-êl, *adv.* schwarzkünstlerisch, durch Zauberei.

**NECROSIS**, nek-rō-sis, [*νεκρωσις*] s. eine Knochenkrankheit.

**NECTAR**, nek-tār, [*νεκταρ*] s. 1) (bei den Griechen und Römern) der Göttertrank, Nektar. 2) überhaupt ein angenehmes Getränk, der Nektar.

**NECTAREAL**, nek-tā-rē-āl, } *adj.* dem Nektar ähnlich, süß wie Nektar.

**NECTAREAN**, nek-tā-rē-ān, } *adj.* dem Nektar ähnlich, süß wie Nektar.

**NECTARED**, nek-tārd, *adj.* mit Nektar gefärbt oder vermischt; von Nektar überfüllt.

**NECTAREOUS**, nek-tā-rē-ūs, *adj.* dem Nektar ähnlich, süß wie Nektar. The juice —, der Nektarsaft.

**NECTARINE**, nek-tār-īn, *adj.* süß wie Nektar.

**NECTARINE**, nek-tār-īn, [*frz.*] s. die Xpristosenpflaume.

**NECTARIZE**, nek-tār-īze, v. a. süßen, (unabdrücklich).

**NECTAROUS**, nek-tār-ūs, *adj.* süß wie Nektar.

**NECTARY**, nek-tār-ē, [*frz.* nectaire] s. (in der Botanik, diejenige Theile der Blume, in welchen sich Honig, d. h. ein süßer Saft absondert) das Honiggeläch, der Honigkelch, das Nektarium.

**NED**, nēd, } Abkürzung von Edward.

**NEDDY**, nēddē, } *adj.* Ratter.

**NEDDER**, nēddār, [*Ratter*] s. die Ratter.

**NEED**, nēd, [*angels.* need, *Roth*] s. die Roth. a) (der Zustand, da man einer Sache bedarf, bei sich zu helfen). God grant we never may have — of you, Gott gebe, daß wir euch nie nöthig haben, eurer nie bedürfen; God stands not in — of logic, Gott bedarf der Logik nicht; What — is there to do it? wo ist die Nothwendigkeit, es zu thun? If — be, wenn es sein muß; You had — to mind that business, es ist wohl nöthig, sich darum zu bekümmern; To do one's needs, seine Nothdurft verrichten (ein Naturbedürfnis durch Nützerung des Leibes befriedigen). *Prov.* — make the naked man run, the naked queen spin, and the old wife trot, Roth lennt kein Gebot, Roth bricht Eisen. b) (ein Zustand, ein Uebel, in welchem man Hülfe bedarf und sie dringend verlangt). That spirit that — be efficacious in thee now at —, jener Geist der —, wirke in dir nun in der Roth. *Prov.* A friend is known in time of —, man ers kennt die Freunde in der Roth. c) (die Armuth, der Mangel). — and oppression stare within thine eyes, Roth und Bedrängniß darbt in deinem Blick; Defer not to give to him that is in — (d. Schrift), laß den Armen nicht Roth leiden. *Syn.* V. Poverty.

**NEED-FIRE**, nēd-fīre, V. Beacon.

**NEED-ROT**, nēd-rōt, s. der Augenichts.

**TO NEED**, I. v. a. nöthig haben. The whole need not a physician, but the sick, der Gesunde bedarf des Arztes nicht, wohl aber der Kranke; He needs necessities, er leidet am Nothwendigen Mangel.

II. v. n. 1) nöthig, nothwendig seyn. We have done all that is in our power, and all that needs, wir haben gethan was in unserer Macht steht und alles was nöthig ist. 2) (einer Sache) bedürfen. Those who are acquainted with dreams need not be told, denen, welche mit Träumen bekannt sind, braucht man es nicht zu sagen; They need but to use the word body, sie brauchen nur das Wort Körper gebrauchen; You need not fear, ihr habt euch nicht zu fürchten; What need you care, was bekümmert euch das; He needs but carry himself well, er braucht sich nur gut aufzuführen. 3) in Roth seyn, Mangel leiden. (*archaism Prov.*) I may see him need, but I will not see him bleed, ich mag

ihn wohl leiden sehen, allein ich will ihn nicht ganz verlassen.

**NEEDER**, nēddār, einer, der etwas bedarf, der Bedürftige.

**NEEDFUL**, nēdd-fūl, *adj.* 1) Roth habend, in der Roth stehend. Why standest thou so far off, O Lord, and hidest thy face in the — time of trouble (d. Schrift). Herr, warum trittst du so ferne, verbirgst dich zur Zeit der Roth. 2) nöthig, nothwendig. All things — for defence, alle zur Vertheidigung nöthigen Dinge; The — hours to rest, die nöthigen Ruhestunden; As — in our loves, sitting our duty, wie Lieb und nöthigt und der Pflicht gegiebt.

**NEEDFULLY**, nēdd-fūl-lē, *adv.* nothwendig, nothwendiger Weise.

**NEEDFULNESS**, nēdd-fūl-nēs, s. die Nothwendigkeit (einer Sache).

**NEEDILY**, nēdd-lē-lē, *adv.* dürftig, armselig.

**NEEDINESS**, nēdd-lē-nēs, s. die Roth, der Mangel, die Armuth. *Fig.* For it argueth a — in every of the reasons, as if —, denn es beweist eine Armuth in jedem der Gründe, als wenn —.

**NEEDLE**, nēddl, [*Nadel*] s. 1) (ein dünner und an dem einen Ende spitzer Körper, bei von Metallen) die Nadel, Knüttung —, die Stricknadel; — of a dial, (der Zeiger an einer Sonnenuhr) der Sonnenzeiger, Sonnenzeiger; Turning —, (bei Strumpfwirkern) eine Nadel, die etwas zugestrichelt, umgebogen und in einem hölzernen Hefte befestigt ist, und mit welcher der Strumpfwirker die erste Reihe Maschen auf die Nadeln des Stuhls aufsetzt oder schlingt, um den Anfang zum Weben zu machen) die Schaftnadel. *Fig.* To hit the —, (bei den Boenschützen) den Mittelpunkt der Zielscheibe treffen. 2) (in engerer Bedeutung) a) auch Mariners' —, Magnetical oder Magnetic —, (die mit einem Eisen beschriebene Nadel im Kompaß) die Kompaßnadel, Magnetnadel. b) die Nadel = die Nähadel. Bolt-rope —, (auf Schiffen, eine große Nähadel, womit das Seil an das Segel genäht wird) die Seilnadel; (bei den Nähtern) To clear the eyes of the needles, die durchgeschlagenen Nadelöcher reinigen; To groove a —, eine Nähadel zuspitzen (den Kopf derselben durch Feilen runden); To file the end of a needle, die Nadel zurechten, glatt feilen; To sharpen the —, die Nadel spizen.

**NEEDLE-CASE**, nēddl-kāse, s. die Nadelbüchse.

**NEEDLE-FISH**, nēddl-fish, s. der Nadelstich, Hornstich, die Nadelnadel, Seehadel, Spighadel, Seehadel, Trompete.

**NEEDLE-FURZE**, nēddl-fürze, s. der Ginster, Ginster (Pflanze).

**NEEDLE-MARK**, nēddl-mā-kār, s. der Nadel.

**NEEDLE-ORE**, nēddl-ōre, s. (zum Wisnuthstanz) gehörig) das Nadelerg.

**NEEDLE-TIN**, nēddl-tin, s. das Nadelzinn.

**NEEDLE-WELD**, nēddl-wēd, s. der Nadelstich.

**NEEDLE-WORK**, nēddl-wōrk, s. 1) das Nadelwerk, die Nadelarbeit, Näherel, Stickerel. 2) (das Nähen als Kunst oder Gewerbe betrachtet) die Näherel, Näherel.

**NEEDLE-WORM**, nēddl-wōrm, s. (ein Rund- oder Spulwurm von nadelartiger Gestalt) der Nadelwurm.

**NEEDLEFUL**, nēddl-fūl, [*nadelvoll*] s. (eine Nadel voll, so viel Zwirn, als man auf einmal einsteckt) der Nadeling, Nadeling.

**NEEDLER**, nēddlār, [*Nadler*] s. der Nadel.

**NEEDLESS**, nēdd-lēs, [*v. need*] *adj.* 1) unnöthig. — expenses, unnöthige Ausgaben. 2) nicht bedürftig (ungebraucht).

**NEEDLESSLY**, nēdd-lēs-lē, *adv.* unnöthig, ohne Roth.

**NEEDLESSNESS**, nēdd-lēs-nēs, s. die Unnöthigkeit (einer Erklärung).

**NEEDLY**, nēdd-lē, *adv.* nothwendiger Weise.

**NEEDMENT**, nēdd-mēnt, s. der Bedarf, das Bedürfnis.

**NEEDS**, nēdz, [*need is*] *adv.* nothwendig, nothwendiger Weise. I have affairs which I must — dispatch before I go, ich habe Geschäfte, welche ich vor meinem Weggehen nothwendiger Weise abmachen muß; I must — cry out, ich muß durchaus schreien.

**NEEDY**, nēddē, [*v. need*] *adj.* bedürftig, dürftig, arm. *Fig.* In his — shop a tortoise hung, ein Schildpatt hing in seinem dürftigen Laden.

**NEEL**, nēl, [*auch neeld, neld = needle*] s. die Nadel, Nähadel.

**NEEP**, nēp, V. Neap.

**NEER**, nēre, für Never.

**NEERE**, nēre, [*auch neare für nearer*] V. Narre.

**TO NEESE**, nēze, [*niesen*] v. n. niesen.

**NEESEWORD**, nēzē-wōrd, [*Nieswort*] s. die Nieswurz (Pflanze).

**NEF**, nēf, [*frz.*, lat. navis] s. das Schiff (einer Kirche).

**NEFAND**, nē-fānd, } [*lat. nefandus*]

**NEFANDOUS**, nē-fānd-ūs, } *adj.* unfähig, heillos, verrucht.

**NEFARIOUS**, nē-fār-ūs, [*lat. nefarius*] *adj.* (mit einem hohen Grade der Schande verbunden) schändlich, abhässlich. The most — bastards are those whom the law styles incestuous bastards, die schändlichsten Kebskinder sind jene, welche das Gesetz blutschänderische Kebskinder nennt.

**NEFARIOUSLY**, nē-fār-ūs-lē, *adv.* schändlich, schändlicher Weise.

**NEGATION**, nē-gā-shōn, [*frz.*, lat. negatio, nego] s. 1) das Verneinen, die Verneinung (der Gegensatz von Bejahung). 2) (eine verneinende Rede) die Verneinung, Negation. — is the absence of that which does not naturally belong to the thing, we are speaking of, Negation ist der Mangel, die Abwesenheit dessen, was seiner Natur nach nicht zu der Sache gehört, wovon wir reden (z. B. wenn wir sagen, ein Stein ist unteiler, blind oder taub).

**NEGATIVE**, nē-gā-tiv, [*frz. négatif, lat. negativus*] I. *adj.* 1) verneinend (im Gegensatz von bejahend). 2) (den Mangel, die Abwesenheit einer Sache bezeichnend, nicht positiv) verneinend, negativ. The — part of our duty, der negative Theil unserer Pflicht; A — voice, eine negative Stimme (z. B. in einer Versammlung, welche das Recht gibt, sich einer Motion zu widersetzen).

II. nē-gā-tive, s. 1) der Verneinungsatz. — pregnant, (Rede) ein Verneinungsatz, der eine Bejahung in sich schließt. 2) das Verneinungswort (z. B. not).

**TO NEGATIVE**, v. a. durch Verneinung abweisen (einen Vorschlag).

**NEGATIVELY**, nē-gā-tiv-lē, *adv.* 1) verneinend. He answered —, er antwortete mit Nein, er gab eine verneinende Antwort. 2) (auf eine den Mangel, die Abwesenheit einer Sache bezeichnende Sprache) verneinend, auf eine negative Weise. I shall shew what this image of God in man is, — by shewing wherein it does not consist, ich werde zeigen, was dieses Bild Gottes im Menschen ist, auf eine negative Weise, indem ich zeige, worin es nicht besteht.

**NEGATORY**, nē-gā-tār-ē, [*frz. négatoire*] *adj.* zu einer Verneinung gehörig.

**TO NEGLECT**, nē-lēkt, [*lat. negligo, neglectus*] v. a. 1) vernachlässigen (eine Person). — one's duty, seine Pflicht hintansetzen, vernachlässigen; He neglects us, er vernachlässigt uns, setzt uns hinten, sieht auf uns herab; — one's



self, sich vernachlässigen (nicht die gebührende Aufmerksamkeit auf sein Inneres und Aeußeres wenden, auch in seinen Verbindungen nicht den gebührenden Fleiß anwenden). *Fig.* But I trust, my absence doth neglect no great design, allein ich hege das Vertrauen, daß durch meine Abwesenheit kein großes Vorhaben verschoben wird. 2) (durch Säumen verärgern, um etwas kommen) verschämen, verfehlen. — an occasion, eine Gelegenheit verschämen, verfehlen.

**NEGLECT, s. 1)** die Vernachlässigung (einer Person, Sache). 2) (der Zustand, da man vernachlässigt, nicht beachtet wird) die Vernachlässigung. 3) die Nachlässigkeit. a) (die Eigenschaft, da man nachlässig ist). Age breeds — in all, das Alter erzeugt Nachlässigkeit in Allem. b) (ein einzelner Fall, da man sich nachlässig zeigt).

**NEGLECTER, nēg-łēkt-ēr, s.** einer, der vernachlässigt.

**NEGLECTFUL, nēg-łēkt-sfł, adj. 1)** (keinen Antheil an einer Person oder Sache nehmend, weil man sie nicht achtet) gleichgültig. 2) (nicht den gebührenden Fleiß, die gebührende Aufmerksamkeit anwendend) nachlässig. Though the Romans had no great genius for trade, yet they were not entirely — of it, obgleich die Römer keine große Anlagen zum Handel hatten, so vernachlässigten sie ihn doch nicht ganz.

**NEGLECTFULLY, nēg-łēkt-sfł-lē, adv.** nachlässig; gleichgültig (ungeb.).

**NEGLECTINGLY, nēg-łēkt-ıng-lē, adv.** nachlässig; auf eine nachlässige oder gleichgültige Weise.

**NEGLECTION, nēg-łēkt-ıh-n, s.** (die Eigenschaft, da man nachlässig ist) die Nachlässigkeit.

**NEGLECTIVE, nēg-łēkt-ıv, adj.** (nicht den gebührenden Fleiß, die gebührende Aufmerksamkeit anwendend) nachlässig. They are — of their own children, sie vernachlässigen ihre eigenen Kinder; A king, not wholly — of the public peace, ein König, dem der öffentliche Friede nicht ganz gleichgültig ist.

**NEGLECTEE, nēg-łēkt-jē, [frz. négligé] s.** das Morgenkleid, Negligée (der Frauensammer).

**NEGLECTFUL, nēg-łēkt-sfł, [frz., lat. negligens] s.** die Nachlässigkeit. a) (die Eigenschaft, da man nachlässig ist). His — is unaffected, seine Nachlässigkeit ist keine Heuchelei. b) (ein einzelner Fall, da man nachlässig ist). She let it drop by —, sie ließ es aus Unachtsamkeit fallen.

**NEGLECT, nēg-łēkt-jent, [frz., lat. negligens] adj. 1)** (nicht den gebührenden Fleiß, die gebührende Aufmerksamkeit anwendend) nachlässig. My sons, be not now —, for the Lord (b. Schrift), nun, meine Söhne, seid nicht hinlänglich, denn der Herr; She is not — of her devotion, sie ist nicht nachlässig, nicht lau in ihrer Andacht; We have been — in not hearing his voice (b. Schrift), wir haben verachtet, seiner Stimme zu gehorchen. 2) (keinen Antheil an einer Sache nehmend oder ändernd, weil man sie nicht achtet, nicht begehrt) gleichgültig. Be thou — of fame, achte nicht des Ruhmes.

**NEGLECTFULLY, nēg-łēkt-sfł-lē, adv. 1)** nachlässig (etwas beobachten, gelleidet sein). 2) gleichgültig (einen behandeln).

**NEGOT, nē-gōt; [frz., lat. negotium] s.** der Handel, das Gewerbe.

**NEGOTIABLE, nē-gōt-ıh-ı-bl, adj.** unterhandelbar; vermittelt werden föhrend.

**NEGOTIANT, nē-gōt-ıh-ı-ant, V. Negotiator.**

**To NEGOTIATE, nē-gōt-ıh-ı-ıte, [frz. négocier] 1. v. n.** (mit jemanden wegen eines Handels übereinkommen) Handel oder Geschäfte treiben, unterhandeln. Have you business — with me? habt ihr ein Geschäft mit mir abzumachen? A man, skilful in negotiating, ein geschickter Unterhändler, Regociateur; A busy negotiating

woman, eine intrigante Frau; Have you any commission from your Lord — with my face? habt ihr irgend einen Auftrag von eurem Herrn, mit meinem Gesichte zu unterhandeln?

**II. v. a.** unterhandeln, vermitteln, negociiren (einen Frieden). (bei Kaufleuten) — a bill of exchange, einen Wechsel negociiren (ihn gegen Geld verhandeln).

**NEGOTIATION, nē-gōt-ıh-ı-ıh-n, s.** der Handel, Versteher, das Geschäft; die Verhandlung, Unterhandlung, Negotiation.

**NEGOTIATOR, nē-gōt-ıh-ı-ı-t-ör, s.** der Unterhändler, Vermittler, Regociateur.

**NEGRESS, nē-grēs, s.** ungewöhnlich für Negro-woman, V. unter Negro.

**NEGRO, nē-grō, [span., lat. niger, Negger] s.** der Neger, Schwarze. — woman, die Negerin.

**Negao-ran, nē-grō-flah, s.** der amerikanische Börs.

**NEGUS, nē-gs, [vom Erfinder Negus] s.** ein Gemisch von Wein, Wasser, Zucker, Sitrone und Muskat.

**NEHEMIAH, nē-hē-mı-ıh, s. 1)** (biblischer Name) Nehemia. 2) das Buch Nehemia in der b. Schrift.

**NEIF, nāf, V. Neaf.**

**NEIF, [altfrz.] s.** die Leibeigene, Slavinn. To NEIGH, nā, [angels. hneagan, lat. hincio] v. n. wiehern (von Vieren).

**NEIGH, s.** das Wiehern (eines Pferdes).

**NEIGHBOUR, nā-bār, [landschaft. Rader, Rader, ehem. Raderbur, Nachbar] s. 1)** der Nachbar. The — town, die Nachbarn Stadt; The — room, das benachbarte Zimmer.

*Fig.* Buckingham no more shall be the — to my counsels, Buckingham soll nicht mehr Nachbar meines Rathes sein. *Prov.* A good lawyer is an ill —, ein guter Advokat ist ein schlimmer Nachbar. 2) *Fig. a)* (einer, mit dem man auf einem freundschaftlichen Fuße lebt) der Nachbar. My good friends, my honest neighbours, meine guten Freunde, meine ehrlichen Nachbarn. b) (bei Gottgebet, in der Bibel sprache) der Nächste. To love one's —, seinen Nächsten lieben.

**To NEIGHBOUR, 1. v. a.** zum Nachbar machen. *Fig.* These hills that neighbour the shore, diese an Ufer grenzenden Hügel; Things of neighbouring value, Dinge, die beinahe denselben Werth haben; Wholesome berries thrive and ripen best, neighbour'd by fruit of baser quality, gesunde Beeren reifen und gedeihen am besten neben Früchten schlechter Art; So neighbour'd to his youth and humor, seiner Laun und Jugend so nah gestellt.

**II. v. n.** Nachbar sein. Princes who do neighbour near, Fürsten, die nahe Nachbarn sind.

**NEIGHBOURHOOD, nā-bār-hād, s.** die Nachbarschaft. a) (das Verhältnis als Nachbar). Consider several states as a —, betrachte verschiedene Staaten als Nachbarn. b) (benachbarte, neben unserm Eigenthume ihr Eigenthum besitzende Personen, auch, die nahe an unserm Eigenthume befindliche Gegend). One in the —, ein Nachbar. *Fig.* How ill mean — your genius suits! wie schlecht paßt niedere Nachbarschaft für euren Geist! In the — of death, dem Tode nahe.

**NEIGHBOURLINESS, nā-bār-lē-nēs, s.** die Nachbarschaft.

**NEIGHBOURLY, nā-bār-lē, [nachbarlich] adj. u. adv.** (als guter Nachbar, einem guten Nachbar gemäß) nachbarschaftlich. A — office, ein treuer Dienst; He doth live — with Abberley, his friend, er lebt auf einem freundschaftlichen Fuße mit Abberley, seinem Freunde.

**NEIGHBOURSHIP, nā-bār-shıp, [Nachbarschaft] s.** (der Zustand, da einer nahe bei dem andern ist) die Nachbarschaft.

**NEITHER, nē-nēr, [landschaft. n e b e r, wall. neodr, lat. neuter] 1. pron.** keiner, keine, keines (von beiden). — shall come, weder der eine noch der andere wird kommen; They lived with the friendship and equality of brethren, — lord — slave to his brother, sie lebten auf einem freundschaftlichen und gleichen Fuße wie Brüder, keiner Herr, keiner Sklave seines Bruders; To be on — side, to take — part, es mit keinem halten, neutral seyn.

**II. conj. 1)** (eine Ausschließung ausdrückend, wenn mehrere Dinge in einzelnen Sätzen verneinet werden) weder. Fight — with small nor great, save only with the king (b. Schrift), ihr sollt nicht streiten wider Kleine noch Große, sondern wider den König (Stratis) allein. V. Nor. 2) (oft als zweites Glied einer Verneinung, wenn mehrere Sätze verneinet werden, für) noch. Ye shall not eat of it, — shall ye touch it (b. Schrift), esset nicht davon, rühret's auch nicht an. 3) (inwiefern auch am Ende eines Satzes als Verneinungswort, und zwar mehr emphatisch als grammatisch nach einem andern Verneinungsworte (im Mittenglischen bildeten zwei Verneinungsworte eine Negation) für) auch nicht. We see lightnings and coruscations, near at hand, yield no sound —, wir sehen, daß Blitze und das Leuchten (feueriger Zustürzungen) in der Nähe auch keinen Schall von sich geben; Nor then —, alsdann auch nicht; Let me not in this be thought arrogant —, ich sage dieß, ohne mich zu rühmen.

**NEL, nēl, NELLY, nēl-lē, [Abt. v. Eleanor u. Helen] s.** (Weibertaufe) Eleonore oder Eorchen; Helena oder Ene, Eendchen.

**NELD, nēld, für Needle.**

**NELL, nēl, [Abt. von Oliver] s.** (Mannstauename) Oliver.

**NEMKAN, nēm-kān, [Nepus] nemeisch.** — games, (bei den alten Griechen) die Nemeischen Spiele (welche in einer Waldgegend zwischen Argos und Korinth gefeiert wurden).

**NEMESIS, nēm-ı-sı, [Nemesis] s.** (bei den Alten, bes. in der Tragödie, die Göttin des Gleichgewichts, die jedes Uebermaß im Menschenleben haßt und aufhebt; sie straft den aus dem Glück erwachenden Uebermuth; insofern sie aber den übermüthigen Jervel süchtig demüthigt, ist sie auch Ertrag und Rachgöttin) die Nemesis.

**NEMOROUS, nēm-mō-rās, [lat. nemorosus] adj.** waldig.

**To NEMPNE, nēmpn, für to Name.**

**NENIA, nē-nē-ı, [lat., nenia] s.** der Klagegesang um Verstorbene; die Elegie.

**NENUPHAR, nēn-ı-fār, [frz. nénufar] die**

Wasserlilie, Seebiume.

**NEOLOGICAL, nē-lōd-ı-jk-kāl, [frz. néologique, v. néos u. logos] adj.** neue Wörter oder Ausdrücke brauchend. A — dictionary, ein Wörterbuch von neuen Wörtern und Ausdrücken.

**NEOLOGISM, nē-lōd-ı-jsm, [frz. néologisme] s.** ein neues, besonders fehlerhaft gebildetes Wort, der Neologismus.

**NEOLOGY, nē-lōd-ı-jē, [frz. néologie] s.** die Erfindung oder der Gebrauch neuer Wörter und Ausdrücke.

**NEOPHYTE, nēd-ı-te, [neophytos] s.** der Reubekehrte; (auch als adj.) neu in einem Amte. A — player, ein angeheuer Schauspieler.

**NEOTERIC, nē-d-ı-ı-ı-ık, [neoteros] s.** der Neoterik, nē-d-ı-ı-ı-ık-ı-ı, [neoteros] adj. neu, modern.

**NEOTERIC, s.** (einer, der in unserm Zeitalter lebt) der Neue, Neuer.

**NEP, nēp, [Rept, lat. nepeta] s.** der Rept, die Katzenminze (Pflanze).

**NEPENTHE, nē-pēn-ı-thē, [nepenthe] s.** ein Trank, der allen Kummer verschweht.

**NEPER'S BONES**, nép-ér-bóns, [vom Erfinder Neper] *s. pl.* (viereckige Stäbe, wo auf jeder Seite ein Ende des Einmaleins geschrieben steht, und durch deren Hülfe man leicht vervielfältigen und theilen kann, ohne dabei zu denken) die Neper'schen Stäbe.

**NEPHEW**, nép-ew, [Neffe, frz. *neveu*, lat. *nepos*, *νιός*] *s. 1)* (des Bruders oder der Schwester Sohn) der Neffe. *A son of one's* —, ein Urenkel. *2)* der Enkel = (im Oberd.) der Neffe (ungebr.) *3)* überhaupt ein Verwandter (ungebräuchlich).

**NEPHRITE**, né-frít, [Nephrit] *s. Common* —, (ein lauchgrüner Stein) der Nephrit, fette Nephrit.

**NEPHRITIC**, né-frít-ik, [Nephritisch] *s. Common* —, (ein lauchgrüner Stein) der Nephrit, fette Nephrit.

**NEPHRITIC**, né-frít-ik, [Nephritisch] *s. Common* —, (ein lauchgrüner Stein) der Nephrit, fette Nephrit. *adj. 1)* die Nieren betreffend, nephritisch. — *pains*, Nierenschmerzen, das Nierenweh. *2)* an Nieren- oder Steinschmerzen leidend, nierenkrank, nephritisch. *3)* (mit wider den Stein) die Nieren- oder Steinschmerzen lindernd. — *stone*, (ein durchsichtiger, sehr harter grünlicher Stein, gut wider den Blasenstein) der Nierenstein; — *wood*, (das Holz des Weidenbaumes, welches gegen den Centaurea gebraucht wird) das Griechholz, blaue Sandelholz.

**NEPOTISM**, né-pót-izm, [frz. *népotisme*, lat. *nepos*] *s.* (die Begünstigung der Neffen, die man bei den Vätern zum Vorruf machte) die Neffenbegünstigung, Neffenkunst, der Nepotismus.

**NEPTUNE**, nép-túne, [lat. *Neptunus*] *s.* der Meeresgott, Neptun.

**NERE**, nére, für *Where not*.

**NEREID**, né-ré-id, [*Nereide*, *Nereis*] *pl.* Nereides. *s.* die Nereen oder Wassernymphen, Meeresgöttinnen, Nereide.

**NERITA**, né-ré-it, [frz. *nerite*, *nerite*] *s.* die Schwimmschnecke, Halkemonsschnecke. *Deep-ridge* —, die breit gefurchte Schwimmschnecke; *Lived* —, die bläuliche Schwimmschnecke, das Auge der Nautilus (an den ufern von Teanouah); *Black-farrowed* —, die gepunktete Schwimmschnecke, der Krametsvogel (auf den Molukken); *Mountain* —, die glatte Schwimmschnecke (in Ostindien); *Red* —, das Rothauge, die Schwimmschnecke mit dem gelben Hauke; *White-nipple* —, die Mutterbrust; *Pelorocon* —, der blutige Zahn; *Yolk* —, der Eierbottler, die Dotterschnecke.

**NERVE**, nérv, [Nerve, lat. *nervus*, *νῆρον*] *s. 1)* (welche, weiße, markige Fäden, die entweder aus dem Gehirn oder aus dem Rückenmark entspringen, sich durch den ganzen Körper in Zweigen verbreiten, und die von einer Scheide von weißem Zellgewebe, die gewöhnlich eine dünne gallertartige Feuchtigkeit enthält, umgeben sind) die Nerve. *Of great nerves*, starknervig. *Fig. The* — and *emphasis of the verb will lie in the preposition*, die Kraft und der Nachdruck des Zeitworts wird in dem Verhältnismorte liegen. *2)* (vorr.) die Sehne, Flesche. *3)* *pl.* (in der Baut.) die Rippen oder Schnüre (der Kragsteine, Pfeilerbögen &c.). *To NERVE*, *v. a.* nervigen, stärken (jemand's Arm &c.).

**NERVED**, nérvd, *adj.* (in der Pflanzenl.) nervig (von einem Blatte, wenn die Nerven desselben gerade gestreckt, hart und über die Fläche des Blattes erhaben sind).

**NERVELESS**, nérv-les, *adj.* nervenlos, kraftlos. *Fig.* — *fear*, kraftlose Furch; *The west-ern eloquence appeared* — and *elemental*, die abendländische Beredsamkeit erschien schwach und weiblich.

**NERVINE**, nérv-ine, [frz. *nervin*] *s.* das nervenstärkende oder nervische Mittel.

**NERVOUS**, nérv-ús, [lat. *nervosus*] *adj. 1)* die Nerven betreffend, seinen Sitz in den Nerven habend, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

ven habend. — *sever*, das Nervenfieber. *Fig. It whispered no peace to calm this* — war, es flüsterte keinen Frieden, diesen Krieg der Nerven zu stillen. *2)* nervenvoll, nervig. *Fig. nervig, stark, kräftig. 3)* (bei den Nerven) schwache oder kranke Nerven habend. *Her case is* —, sie leidet an den Nerven.

**NERVOUSLY**, nérv-ús-ly, *adv.* nervig, kräftig. **NERVOUSNESS**, nérv-ús-nés, *s.* die Kraft, Stärke (eines Charakters &c.).

**NERVY**, nérv-é, [nervig] *adj.* stark, kräftig (ungebräuchlich).

**NESCIENCE**, nésh-é-ense, [lat. *nescio*] *s.* die Unwissenheit.

**NESS**, nésh, zuweilen *nash*, *nash* [angels. *ness*] *adj.* weich, hart (auch *Fig.*).

**NESS**, nésh, [landschaftl. Rose; *νῆσος*, dor. *νῆσος*] als Endsilbe von Ortsnamen, wo sich ein Vorgebirge befindet, *s. B.* Sheerness.

**NESS**, [Abt. v. Agnes] *s.* (Weibertin.) Agnes.

**NESS**, [angels. *ness*, *s. nish*] eine Endsilbe der Eigenschaftswörter, wodurch letztere zu Hauptwörtern gebildet werden. *S. B.* *turpid*, *turpidness*; *lovely*, *loveliness*.

**NEST**, nést, *s. 1)* das Nest (der Vögel, Kanarienvogel, &c.). *A bird's* —, ein Vogelnest; *To build or make one's* —, nisten; *Crow's* —, das Krähenest; (Seer.) auf Schiffen, ein Verhältniß, gewöhnlich ein Kasten, oben am Mast, welches dem Wache haltenden Matrosen zum Schutze gegen das Wetter dient. *2)* *Fig. a)* (eine schlechte Wohnung, ein kleiner, einseitiger Ort, wenn man mit Verachtung davon sprechen will) das Nest. *A* — *of thieves*, ein Diebennest, Diebswinkel. *b)* das Kistchen, Kistchen, die Schieblade, das Kistchen, der kleine Behälter. — *of boxes*, mehrere Schachteln in einander.

**NEST-CHICKEN**, nést-ísh-íkin, [Nestkäse] (das letzte Kuchlein, welches in einem Neste voll Eier ausgebrütet wird) das Nestkäse, Nestkäselein.

**NESTEGG**, nést-ég, [Nestel] *s.* (dasjenige Ei, welches man beim Ausnehmen der Eier des Federwieses im Neste liegen läßt, damit wieder andere dazu gelegt werden) das Nestel.

**To NEST**, [gehört, nebst zu nestle zu Nest, Genisse, nisten, frz. *nid*, *nicher*, lat. *nidus*, *nidulus*] *v. n.* (sein Nest machen, bauen) nisten, (bei Kanarienvögeln) horsten.

**To NESTLE**, nést-ál, *v. n.* (sich an einem Orte festsetzen, aufhalten) nisten. — *in the straw*, in dem Stroh nisten; *Amongst which the snails nestle all the winter*, unter denen die Schnecken sich den ganzen Winter über einnisten; *A nestling root*, (in der Pflanzenkunde) eine nistende Wurzel (wenn sie zweifelsig ist und die Zwiebel innerhalb ihrer Haut kleine Zwiebeln erzeugt und ganz daraus zu bestehen scheint).

*II. v. a. 1)* — *one's self*, sich einnisten (wobnen, wie in einem Neste). *2)* (wie ein Vogel seine Jungen) zärtlich pflegen.

**NESTLECOCK**, nést-ál-kók, [*V. Nestling*] *s. 1)* (der letzte Vogel einer Brut) der Nestling, das Nestkäselein. *2)* *Fig.* der Schlupfwinkel, das Nest (ungebräuchlich).

*II. adj.* neu ausgebrütet (von Vögeln).

**NESTORIAN**, nést-ór-ían, [von Nestorius, dem Stifter einer Sekte im fünften Jahrhundert] *s.* der Nestorianer.

**NET**, né, [Netz] *s. 1)* (ein aus Fäden, mit vielen Maschen verfertigtes Gerüst) das Netz. *To knit a* —, ein Netz stricken, verfertigen; *To lay or spread a* —, ein Netz legen, stellen. *2)* ein netzförmiges Ding, Netz. — *of wire*, das Drahtnetz, Gitter. *The vegetative tribes wrap in a filmy* —, and *clad with leaves*, die Pflanzensämme, eingewickelt in ein häutiges Netz und in Blätter geteilt.

**NET-MARK**, nést-má-kár, [*s.* der Netzstricker. *NET-MAN*, nést-mán, *NET-WAYS*, nést-wáys, *adv.* netzförmig, wie ein Netz.

**NETWORK**, nést-wá-k, [*s.* (eine Arbeit, die wie ein Netz verflochten und durchbrochen ist) das Netzwerk.

**To NET**, *v. a.* ein Netz stricken, verfertigen oder überhaupt kneten, knöpfeln. *Netting boxes*, Strickkästchen; *Netting vices*, Strickschrauben.

*II. v. a.* vermittelt eines Netzes fangen.

**NET**, [frz., ital. *netto*] *adj. 1)* (von allem Fremdartigen, Schlechtem oder Unvollkommenem befreit) rein, echt. *As* — *ivory*, wie reines Elfenbein. *2)* rein (von einem Einkommen, nach gewissen Abzügen). *The* — *revenues of the crown*, die reinen Einkünfte der Krone. *3)* (das reine Gewicht einer Waare, nach Abzug des Packzeuges zu bezeichnen) nett, netto.

**To NET**, *v. a.* (nach gewissen Abzügen oder) rein einbringen (tausend Thaler &c.).

**NETHER**, nést-ár, [landschaftl. *nedder*; nieder, niedrig, *νῆσος*] *adj. 1)* nieder (im Gegensatz von ober und hoch). *The Netherlands*, die Niederlande. *2)* unter, der, die, das untere (im Gegensatz von oben). *The* — *lip*, die Unterlippe; || — *stocks*, die Strümpfe; *The regions of the* — *world*, die Regionen der Unterwelt; *The* — *empire*, das Unterreich, die Unterwelt, Hölle.

**NETHERMOST**, nést-ár-móst, [*superl. v. nether*] *adj.* unterst. *The* — *abyss*, hell, der unterste oder tiefste Abgrund, die unterste Hölle.

**NETLIKE**, nést-ílike, [von *net*, *Netz*] *adj.* netzförmig.

**NETTING**, nést-íng, [*s. 1)* *V. Network* (unter *Net*, *s. 2)* *pl.* die wie Netze geflochtenen Seile.

**NETTLE**, nést-il, [Nessel, Nadel, *νῆσος*, *νῆσος*] *s.* die Nessel, Brennnessel. *Blind* —, *dead* —, (ein Pflanzengestlecht, welches Ähnlichkeit mit der Brennnessel, aber keine Stacheln hat, also auch nicht brennt) die taube Nessel, Laubnessel.

**NETTLE-BUSH**, nést-il-búsh, [*s.* (hohe Nessel, welche einen Strauch bilden) der Nesselstrauch.

**NETTLE-HAMP**, nést-il-hámp, [*s.* die Nessel, todt Nessel, der Fohlgahn, das Ragengesticht.

**NETTLEMOUSE**, nést-il-máung-gár, [*s.* der Mothsperling, die Rohrammer.

**NETTLE-RASH**, nést-il-rásh, [*s.* (eine Art des Fiebers) das Nesselfieber, die Nesselsucht, Nesselskrankheit.

**NETTLE-TREE**, nést-il-tré, [*s.* der Nesselbaum, Bohnenbaum, Ziegenbaum.

**To NETTLE**, *v. a.* (wie Nessel) brennen. *Fig. The princes were so nettled at the scandal of this affront*, die Fürsten waren so ärgerlich über den Skandal dieser Beschimpfung; *Although at every part of the Apostle's discourse some of them might be nettled*, obgleich einige von ihnen sich über jeden Theil der Rede des Apostels ärgern mochten.

**NETTLER**, nést-íler, [*s.* einer, der andere ärgert, reizt, ausbringt.

**NEURITIC**, nést-ílik, [*V. Nervine*.

**NEUROGRAPHY**, nést-ígráf-té, [*νῆρον* u. *γράφω*] *s.* die Nervenbeschreibung.

**NEUROLOGY**, nést-íló-jé, [*νῆρον* u. *λόγος*] *s.* die Nervenkunde, Lehre von den Nerven, Neurologie.

**NEUROPTERA**, nést-ípt-érá, [*νῆρον* und *πτερόν*] *s. pl.* (Insekt, welche häutig, mit Nerven netzförmig durchzogene Flügel haben) die Netzflügler.

**NEUROSPAST**, nést-íspást, [*νευροσπασμός*] *s.* die Drahtspaste, Marionette.

**NEUROTICS**, nést-ílik, [*s. pl.* die Nerven-argenien.

**NEUROTOMY**, nō-rōtōm-mē, [neurotōmī] s. die Nervenzergliederung, Neurotomie.

**NEUTER**, nū-tēr, [lat.] I. *adj.* 1) keiner Partei zugethan, parteilos, unparteilich, neutral. 2) (Sprachl., weder männlich noch weiblich) geschlechtslos, sächlich. A verb —, ein nicht überleitendes, unthätiges Zeitwort, Intransitivum (nämlich verbum; ein Zeitwort, wobei man nicht wen? oder was? fragen kann); — gender, das Geschlecht, sächliche Geschlecht, Neutrum (der Hauptwörter).

II. s. der Parteiloze, Unparteiliche, Neutrale.

2) (Sprachl.) das geschlechtslose Wort, Neutrum.

**NEUTRAL**, nū-trāl, *adj.* 1) keiner Partei zugethan, parteilos, unparteilich, neutral. To stand —, keine Partei nehmen, neutral bleiben; The — states, die neutralen Mächte (die im Kriege keinem der kriegführenden Theile mit Rath und That beistehen). 2) (keinen sittlichen Werth habend, weder gut noch böse) gleichgültig. 3) (Schreibf.) zu den zusammengesetzten Salzen gehörig. — salts, (zusammengesetzte Salze, welche aus der Verbindung der Säuren mit Alkalien entstehen oder mit einschließenden Erden entstehen) die Mittelsalze, Würfelsalze, Neutralsalze.

**NEUTRALIST**, nū-trāl-ist, s. der Parteiloze, Neutrale; Gleichgültige.

**NEUTRALITY**, nū-trāl-ē-tē, [frz. neutralité] s. 1) die Antheillosigkeit, Parteilosigkeit, Neutralität. Armed —, (in der Politik) eine bewaffnete Neutralität. 2) (ein Zustand zwischen Gut und Böse) der gleichgültige Zustand. 3) der geschlechtslose Zustand (eines Wortes) e).

**Neu. Neutrality**, die Antheillosigkeit; indifference, die Gleichgültigkeit. Das erste wenn der man passend auf Wähler und Regierungen, das zweite auf öffentliche oder häusliche Angelegenheiten an.

To **NEUTRALIZE**, nū-trāl-ī-zē, [frz. neutraliser] v. a. 1) antheilfrei, parteilos machen, neutralisieren. 2) unwirksam, neutral machen (i. B. in der Schriftkunst eine Säure durch ein Alkali).

**NEUTRALLY**, nū-trāl-ē, *adv.* antheilfrei, parteilos; gleichgültig.

**NEVER**, nēv-ēr, [no ever] *adv.* 1) nimmer (im Gegensatz von immer). Can you — be satisfied? könnt ihr denn gar nicht satt werden? He will — come, er wird nie oder niemals kommen; — since, seitdem nicht wieder; — heard of, ganz unerhört; — printed before, angebrudt; He answered him to — (not ever) a word (b. Schrift), und er antwortete ihm nicht auf ein Wort; (wird auf eine eigene und brünstige ungewöhnliche obwohl nicht unrichtige Weise in folgenden Phrasen gebraucht) Be the distance — so remote (= be the distance not (near, but) ever so remote), die Entfernung mag auch noch so groß seyn; He is mistaken though — so wise, er irrt sich, so weise er auch ist; I would not do it for — so much, ich würde es um keinen Preis thun; 'If I would — so sein, so sehr ich auch Lust dazu hätte; Let him be — so rich, mag er auch noch so reich seyn; Ask me — so much dowry and gift, and I will give according as ye shall say (b. Schrift), fordert nur getrost von mir Morgengabe und Geschenke, ich will's geben, wie ihr's befehlet; If you do — so little amiss, und wenn Sie auch noch so wenig versehen. 2) nicht, auf keine Weise. You see — the worse, ihr seht nicht das Schlimmere; — a one, nicht einer; — a whit, durchaus nicht. 3) häufig in Zusammenfügungen, i. B.

**NEVER-CEASING**, nēv-ēr-sē-ing, *adj.* nie endend, unaufhörlich (von einem Regen) e).

**NEVER-ENDING**, nēv-ēr-ēnd-ing, *adj.* unverlöschbar, unverlöschlich (von einem Feuer) e).

**NEVER-FADING**, nēv-ēr-fād-ing, *adj.* unverwelklich (von Farben) e).

**NEVER-FAILING**, nēv-ēr-fā-ing, *adj.* unfehlbar, untrüglich (von einer Erfahrung) e).

**NEVER-MEANING**, nēv-ēr-mē-nīng, *adj.* nichts sagend (von einem Gedichte) e).

**NEVERMORE**, nēv-ēr-mōre, [never und more] *adv.* nimmermehr.

**NEVERTHELESS**, nēv-ēr-thē-lēss, [never the less] *adv.* nichts desto weniger, dessen ungeachtet.

**NEVER-WASTING**, nēv-ēr-wās-ting, *adj.* nicht verderbend (von einer Schrift) e).

**NEW**, nū, [nēu, frz. neuf, neue, lat. novus, vñc] I. *adj.* neu, a) (erst seit kurzer Zeit vorhanden, im Gegensatz von alt). A — hat, ein neuer Putz; — wine, neuer Wein (nicht abgerührt); — moon, der neue Mond, Neumond (der eine Zeitlang unsichtbar war, und nun wieder nach und nach sichtbar wird); — year, das neue Jahr (das eben erst angefangen wird); — year's day, der Neujahrstag; A — egg, ein frisches Ei; — convert, der Neubekehrte; — beginner, der Anfänger, Neuling; — tricks, Neuerungen; That is no — thing with him, das ist ihm nichts neues; This is something — to me, dieß kommt mir etwas sonderbar vor; What's the newest gief? wozu ist der neueste Kummer? Prov. A — broom sweeps clean, neue Besen kehren gut (vom Gefinde und andern Personen, die im Anfange ihres Dienstes eifrig ihren Pflichten nachkommen, darin aber späterhin nachlassen). b) in engerer und zum Theil unrichtiger Bedeutung in folgenden Verbindungen: A — suit of clothes, ein neuer Anzug (der noch nicht getragen und daher noch gut und schön ist, wenn er auch vor langer Zeit gemacht wurde); — books, neue Bücher (welche in neuerer Zeit erschienen sind); — to the transporting sight, ungewohnt des hinreichenden oder entzückenden Anblicks; These names, ever —, grow brighter with the length of days, diese Namen, immer neu, werden glänzender durch die Länge der Zeit; Are steps by which a — man often mounts to favour, sind Stufen, auf denen ein Mensch von geringer Abkunft, ein Emporkömmling in Gnade kommt; Such as will instil their poison in — minds, solche, die ihr Gift unterfahnen Gemüthern einflößen werden; Steadfastly purposing to lead a — life, standhaft sich vornehmend ein neues Leben zu führen (sich zu bessern); — from her sickness, genesend, reconvalescent.

Stn. New, neu; fresh, frisch; recent, neu. Was nicht gebraucht worden, ist new; was nicht verborben oder abgenutzt, ist fresh; was sich eben ereignet hat, ist recent. Man sagt new clothes, new furniture, fresh topics, fresh arguments, aber auch fresh provisions, die nämlich nicht eingesalzen sind, i. B. Fresh water, meat, fish e. Von Handlungen, Anerbieten, Begehrheiten e sagt man recent. A thought is new, by the turn we give it, fresh, by the sense it expresses; recent, by the time of its production. New things carry with them a creditable appearance; fresh matters are food for tattlers; we are more affected with recent stories than with those of long date.

II. *adv.* neu (besonders in Zusammenfügungen, wie folgende Beispiele zeigen).

**NEW-BORN**, nū-bōrn, *adj.* neugeboren. Fig. The — day, der junge Tag.

To **NEW-COIN**, nū-kōin, v. a. umprägen (Geld) e). Fig. New-coined words, neu erfundene Wörter.

**NEW-COME**, nū-kūm, *adj.* neu angekommen (von einem Gaste) e).

**NEW-COMER**, nū-kūm-ēr, s. der Ankömmling.

**NEW-CREATED**, nū-kre-ē-tēd, *adj.* neu erschaffen (von der Welt) e).

**NEW-CUT**, nū-kūt, s. eine Art Kartenspiel.

To **NEW-DRESS**, nū-drēs, v. a. neu kleiden.

**NEW-ENGLAND**, nū-ēng-lānd, s. New-England (ein neu entdecktes Land).

**NEW-FANGLE**, nū-fāng-gl, *adj.* neuerungs-süchtig.

To **NEW-FANGLE**, v. a. durch Neuerungen ver- ändern (eine Schrift) e).

**NEW-FANGLED**, nū-fāng-glēd, *adj.* 1) neu er-sonnen, neu ausgeheckt, neumobisch, neugebade.

2) neuerungslustig, neuerungssüchtig.

**NEW-FANGLEDNESS**, nū-fāng-glēd-nēs, } s. die

**NEW-FANGLEDNESS**, nū-fāng-glēd-nēs, } Liebe zu Neuerungen, die Neuerungs-sucht.

**NEW-FASHION**, nū-fāshōn, } *adj.* neu-

**NEW-FASHIONED**, nū-fāshōn-ēd, } mobisch, modisch.

**NEW-FOUNDED**, nū-fōund, *adj.* neu entdeckt (von Ländern) e).

**NEW-LAIN**, nū-lāid, *adj.* frisch gelegt (von Eiern).

To **NEW-LINE**, nū-līnē, v. a. neu füttern (ein Pferd) e).

To **NEW-MAKE**, nū-mākē, v. a. neu machen, umschaffen.

**NEW-MARRIED**, nū-mār-ēd, *adj.* neu ver-mählt.

To **NEW-MOULD**, nū-mōld, v. a. umformen, umgießen.

To **NEW-POINT**, nū-pōint, v. a. vorspielen, umschärfen.

To **NEW-TEMP**, nū-tēmp, v. a. ausbessern, ausstücken.

**NEW-YEAR'S-GIFT**, nū-yēr-gift, s. das Neu-jahrgeschenk.

To **NEW**, neu machen, neuern, erneuern.

**NEWEL**, nū-ēll, s. ein neues Ding, die Neuheit.

**NEWEL**, [Nabel] s. (an den Windelstren-den, die Säule in der Mitte, um welche die Treppe in die Höhe geführt ist; die Spindel, der Röhren).

**NEWING**, nū-lag, [von new] s. der Wäsch, die Seife.

**NEWISH**, nū-lsh, *adj.* wie neu oder kürz-lich gemacht.

**NEWLY**, nū-lē, [neu] *adv.* 1) neu-lich. He rubbed it with — gather'd mint, er rieb es mit kürzlich gesammelter Münze; They — learned by the king's example, sie lernten in kurzem durch des Königs Beispiel. 2) neu auf eine neue Art.

**NEWNESS**, nū-nēs, [v. new] s. 1) (der Zustand, die Eigenschaft eines Dinges, da es neu ist) die Neuheit, Neue. Fig. — in great matters, Unerfahrenheit in wichtigen Angelegenheiten; Even so we also should walk in — of life (b. Schrift), also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. 2) (etwas kürzlich hervorgebrachtes) die Neuheit, das Neue. There are some newnesses of English, translated from the beauties of modern tongues, es gibt einiges Neue im Englischen, welches den Schönheiten neuerer Sprachen entnommen ist. 3) (eine neu eingeführte Sache) die Neuerung.

**NEWS**, nūs, s. pl. 1) (eine neue Sache, besonders eine neue Nachricht, eine neue Begebenheit) die Neuigkeit. True —, eine Neuigkeit, die wahr ist; To spread — abroad, Neuigkeiten austreten, verbreiten, in Umlauf bringen; I had —, ich habe gehört, ich erhielt Nachricht; What's the best —? was hört man Neues? Is there any — stirring? gibt es etwas Neues? Written —, geschriebene Neuigkeiten, Zeitungen; This is — to me, das ist eine Neuigkeit, etwas Neues für mich; It is no — for the poor and e. —, es ist nichts Neues für den Armen und e. 2) (eine zu bestimmten Zeiten erscheinende gedruckte Nachricht von nah oder fern vorgefallenen Begebenheiten) die Zeitung.

**NEWSMAN**, nūz-mān, s. der Zeitungsträger.



**NEWSMONGER**, nūse-māng-gēr, *s.* der Neuigkeitskrämer.

**NEWSPAPER**, nūse-pāp-ēr, *s.* die Zeitung V. **News** 2. — report, die Zeitungsnachricht.

**NEWSWRITER**, nūse-rl-tēr, *s.* der Zeitungsschreiber.

**NEWT**, nūte, [wurde auch neust geschrieben; zusammengez. von an ewe] *s.* die kleine Eidechse.

**NEXIBLE**, nēks-ē-bl, [lat. nexibilis] *adj.* zusammengeknüpft werden können.

**NEXT**, nēkst, [nächst] *1. adj. u. adv.* nächst, der, die, das Nächste. a) (dem Orte, der Ordnung nach). The — way, der nächste Weg; He sat — to me, er saß dicht bei mir; Of all the planets the moon is — to us, von allen Planeten ist und der Mond der nächste; The — room, das anstoßende Zimmer; — after them, gleich nach ihnen; That none could tell whose turn should be the —, dessen keiner sagen konnte, an wem zuerst die Reihe sei; Tell me the — word, sagt mir das folgende Wort; He is the — man to the king, er ist der Erste nach dem Könige; The — time we shall meet together, das nächste Mal, das wir zusammenkommen; The — town you meet, die erste Stadt, die ihr erreicht; That's a difficulty — to impossible, dieß ist eine Schwierigkeit, die auch Unmöglichkeit grenzt. b) (der Zeit nach). — year, das künftige Jahr; The — day, der folgende Tag; — week, die kommende Woche; I'll do better — time, ich werde es in Zukunft besser machen; — before Easter, kurz vor Ostern.

**II. adv.** gleich darauf, hernach. — He came towards me, hernach näherte er sich mir.

**NI**, nl, V. *Nide*.

**NIAS**, nī-ās, [V. eias, u. lat. nias] *s.* (ein junger Falke, so lange er noch im Nest ist und noch nicht fliegen kann) der Nestling.

**NIB**, nlb, [Abkürzung v. Isabel] *s.* (Weibertausname) Isabella.

**NIB**, [landschaftlich Ribbe, Snibbe; Schnippe] *s.* 1) der Schnabel (eines Vogels). 2) überhaupt die Spitze einer Sache, die Schnippe, (besond.) die Spitze einer Schreibfeder.

To **NIB**, v. a. spizen (eine Feder).

**NIBBED**, nlbbd, *adj.* einen Schnabel, eine Schnippe, Spitze habend. A hard — pen, eine Feder mit harter Spitze.

To **NIBBLE**, nlbbel, [sehem. gnibble, gehört nebst nip zu gnabbeln und dem landsch. nāpe n, niffeln, schnäseln, frz. wasser, lat. navi] *1. v. a.* 1) begnabbeln, nagen, langsam essen oder kauen. The worms have nibbled the roots of that plant, die Würmer haben die Wurzeln dieser Pflanze zernagt; They torfy mountains, where live the nibbling sheep, heine raufereichen Berge, wo die knaupelnden Schafe weiden. 2) (wie ein Fisch) beißend festhalten (den Fieber).

**II. v. n.** 1) anbeißen. Fig. As pigeons bill, so wedlock would be nibbling, und wie sich Tauben schnäbeln, so möchte der Ehestand anbeißen; They said would nibble at your grandam's gold, sie möchten gerne an dem Golde eurer Großmutter anbeißen. 2) Fig. kunsfrichten, kritisieren. He gave no solid answer to my book, he did but nibble at it, er beantwortete mein Buch nicht gründlich, er kritisierte es bloß.

**NIBBLE**, *s.* (bei Anglern, die Handlung, da ein Fisch an den Köder beißt und daran hafter) das Anbeißen.

**NIBBLER**, nlbbel-ēr, *s.* 1) einer, der etwas benagt, der Rager. 2) Fig. der Zabler, Kritiker, Kritiker.

**NIBBLINGS**, nlbbel-ings, *s. pl.* das ansoder abgenagte Stüd.

**NICE**, nlse, [frz. Nice u. Nicée] *s.* 1) (die Stadt) Nizza (in Frankreich). 2) (die Stadt) Nicäa (in Bithonien).

**NICE**, [altfrz. nice, niehe] *adj.* 1) (schwach

und daher den Eindrücken von außen nicht widerstehend; sondern leicht beschädigt werden können) zart. Fig. How — is the reputation of the maid? wie zart ist der Ruf des Mädchens! 2) zärtlich, weichlich (von einem Kinde). 3) schwer, schwierig. A — experiment, ein schwerer Kunstversuch; A — point, ein eiglicher Punkt, eine eigliche Sache (eine bedeutliche, bei der man mit Bedachtsamkeit verfahren muß). 4) eitel, wählerisch. He is very — in his diet, er ist sehr lecker im Essen, in der Kost, sein Gaum ist schwer zu befriedigen. 5) genau, ängstlich, scrupulös. She is so — and critical in her judgement, sie ist so ängstlich und kunstverständnis in ihrem Urtheile; We ought not to be too — in examining it, wir sollten es nicht zu gewissenhaft prüfen unterwerfen; Not exact, but —, nicht genau, sondern spitzfindig; He that stands upon a slippery place, makes — of no vile hold to stay him up, wer auf einer glatten Stelle steht, verschmähst den schönsten Halt zur Stütze nicht. Fig. The nicest eye can find no spot therein, das schärfste Auge kann keinen Flecken darin finden; According to virtue's nicest rules, nach den strengsten Regeln der Tugend. Prov. He is more — than wise, er übertriebt die Vorsicht. 6) verfeinert, geläutert (von einem Kinde). 7) unbedeutend, unerheblich. Bid him bethink how — the quarrel was, dieß ihn bedenken wie gering der Anlaß; The letter was not —, but full of charge of dear import, nicht eitel war der Brief; sein Inhalt war voll von höchst wichtigen Dingen; When my hours were — and lucky, als die Zeit mir unbedeutend und beglückt verfloß. 8) (sehr angenehm, sehr geschätzt) köstlich. \* 9) niedrig, nett, hübsch. A — girl, ein nettes Mädchen. \* 10) närrisch, läppisch.

**NICEA**, nl-ā-ā, V. *Nice*, *s.* 2.

**NICELY**, nlse-lē, [v. nice] *adv.* 1) zart (auf eine feine Art). We are — sensible of the share we bear in these inconveniences, wir fühlen es innerlich, welchen Antheil wir an diesem Uebelstande haben. 2) genau (etwas unterrichten). That he may understand his own country — speech —, damit er seine eigne Muttersprache vollkommen verstehe; — determined, genau bestimmt.

**NICENE**, nl-sē-ne; [v. Nice oder Nicæa] *adj.* (auch Nicæan). nicäisch. The — council, die Kirchenversammlung, das Concilium von Nicäa (im Jahr 325).

**NICENESS**, nlse-nēs, [von nice] *s.* 1) die Zartheit. Where roasted crabs offend the — of their nose, wo gebratene Krabben ihre zarten Nasen beleidigen; A strange — were it in me, es wäre ein seltsames Zartgefühl von mir; Unlike the — of our modern dames, unähnlich der Ziererei unserer heutigen Damen. 2) die Genauigkeit, Pünktlichkeit. Where is now that labour'd — in thy dress? wo ist nun diese studirte Genauigkeit in deiner Kleidung?

**NICETY**, nlse-tē, [altfrz. nicetē] *s.* 1) die Zartheit (der Behandlung). Love such — requires, die Liebe fordert solche zarte Schonung; The niceties of honour, das zarte Gefühl im Punkt der Ehre. 2) die Zärtlichkeit, Weichlichkeit. 3) das ekle Wesen, das übertriebene Zartgefühl. The niceties of a woman, die Zierereien einer Frau. 4) die Genauigkeit (der Verhältnisse einer Sache). Nor was this — of his judgement confined only to literature, noch war diese Schärfe seines Urtheils bloß auf die Literatur beschränkt. 5) die Spitzfindigkeit, Subtilität. Niceties of words, spitzfindige Worte; The niceties of logic, die Subtilitäten der Vernunftlehre; The niceties of politics, politische Gräuelen; His conclusions are not built upon any niceties, seine Schlüsse sind nicht etwa auf Spitzfindigkeiten gebaut. Fig. Not to stand upon niceties, Prov. fünf gerade

seyn lassen. 6) *pl.* die Zierereien, Zierbissen, Delicateffen.

**NICHAR**, nlk-kār, [mit Nicker veru.] *s.* (auch Nicker-tree) der Schifferbaum.

**NICHE**, nlsh, [frz. zu nid gehörig] *s.* die Wandvertiefung, Nische, Nische (um ein Standbild hinein zu setzen).

**NICHOLAS**, nlk-k-lās, [frz. Nicolas, Nikolas] *s.* Nikolaus, Klaus (Mannstausname).

**NICK**, nlk, Abkürzung von Nicholas.

**NICK**, [irisch nicca, nicken; Nicker] *s.* Old —, der Teufel.

**NICK**, [Nid, nicken] *s.* der rechte oder passende Augenblick. In the very —, zu rechter Zeit, gerade recht; That was the — of time, dieß war der rechte Zeitpunkt.

To **NICK**, v. a. glücklich Weise treffen (eine Person/Sache). — the time, die rechte Zeit treffen; I nicked you, ich traf euch zu gelegener Zeit; The just season of doing things must be nicked, man muß den rechten Augenblick zur Ausführung einer Sache treffen.

**NICK**, [verdorben von notch, notch] *s.* 1) der Kerb, die Kerbe. 2) die Rechnung, Reche. Fig. Launce, his man, told me, he lov'd her out of all —, sein Diener Lang erzählte mir, daß er sie über die Maßen liebe.

To **NICK**, v. a. 1) kerben, auskerben, einschneiden. 2) (gleichsam wie das ausgerostete Eisen in die Kerbe) aufeinander passen, zusammenpassen. Fig. Words, nicking and resembling one another, übereinstimmende und einander ähnliche Wörter.

**NICK**, [frz. niche] *s.* (im Würfelspiele) der höchste Wurf.

To **NICK**, v. a. (gleichsam wie beim Würfeln) einen überwinden, schlagen, betücken, täuschen, ihm einen Streich spielen.

**NICKAR**, nlk-kār, V. *Nichar*.

**NICKEL**, nlk-kl, [Nidel] *s.* (ein eigenenthümliches Metall, welches theils gediegen, theils vererzt, theils verfaßt gefunden wird) der Nidel, (arretirt heißt es) das Nidelmetall, der Nidelskönig. Native —, (auch Capillary pyrites), der Schwefelnidel; — arsenical, Copper —, Sulphurated —, der Arseniknidel, Kupferknidel, prismatischer Nidel; — ochre, Arseniate of —, (im Bergbaue, Nidel in Gestalt eines Ohrs oder in Verbindung mit andern Metallen) der Nids Felscher, der arseniksaure Nidel; — antimonial-Ore, der NidelsAntimonglanz, das Nidels-Spiegelsager.

† **NICKER**, nlk-kār, [v. nick] *s.* einer, der auf Ränke ausgeht.

† **NICKER-PECKER**, nlk-kār-pēk-kār, [v. Nichar u. pecker] *s.* der Baumpicker, Baumpacker, Baumspecht, Grauspecht.

† **NICKNACKATORY**, nlk-nāk-l-ār-ē, *s.* der Tanbladen, Spielzeugbladen, Nürnberger Baden.

† **NICKNACKS**, nlk-nāks, [Schnid Schnad] *s. pl.* Kleinigkeiten, das Spielwerk, der Planscher, Tand. She excelled in making little elegant good-for-nothing lady-like — of all kinds, sie machte vortreflich allerlei weibliche Kleinigkeiten, Spielereien.

**NICKNAME**, nlk-nāme, [frz. nique u. name] *s.* der Spottname, Stichelname, Spigname.

To **NICKNAME**, nlk-nāme; v. a. eine Person, Sache mit einem Spottnamen belegen, ihr Schimpfnamen geben. You nickname God's creatures, ihr gebt Gottes Creaturen verpunte Namen; You nickname a virtue, ihr gebt der Tugend einen Schimpfnamen.

† **NICKNINNY**, nlk-nln-ē, [nik und ninny]

**NICKUMPOOP**, nlk-nūpūp, [V. nincompoop] *s.* der einfältige Mensch, Tropf; Fahrrei.

**NICOLAITAN**, nlk-k-lā-ē-lān, [v. Nicolaus, dem Gründer] *s.* (eine christliche Secte, die schon

im ersten Jahrhundert entstand, und von den Lehren der Apostel verschiedentlich abwich) der Nicolaite. Thou hastest the deeds of the Nicolaitans (heilige Schrift), du hastest die Werke der Nicolaiten.

**NICOTIAN**, nik-kó-shyán, [frz. Nicotiane, von Nicot, der diese Pflanze 1560 nach Frankreich sandte] s. die Tabakpflanze, der Tabak (ungebräuchlich).

**TO NICTATE**, níktáte, [lat. nictō] v. n. (die Wimpern bewegen) wimpern, blinzeln. The nictating membrane, (Berglebungskunst) eine dünne, oft durchscheinende und bewegliche Haut, welche mehrere Thiere unter dem obern Augenthräne haben, und womit sie das Auge, besonders im Schlaf, gegen Staub, Licht & verwehren) die Blinzhaut, Rithaut, Augenbedeckung.

**NICTATION**, níktáshán, [frz., lat. nictatio] s. das Wimpern. Blinzeln.

**NICTITATING MEMBRANE**, níktáshán, V. unter To Nictate.

**NIDE**, níde, [frz. nid, lat. nidus] s. das Nest, die Hede, das Gehege. A — of pheasants, die Brut Hasanen.

**NIDGERIES**, nídjér-ies, [v. folgenden] s. pl. die Spielereien, Pappalien; Karchheiten, Karchenposten.

**NIDGET**, nídjét, [auch nigget oder nigeot; altfrz. niger, nigeor, nigouer] s. der Dummkopf, einfältige Mensch.

**NIDIFICATION**, nídjé-fí-ká-shán, [lat. nidificatio] s. (das Bauen eines Nests) das Nisten. **NIDING**, nídjing, [angels. niding, schwed. goth. niding] s. der gemeine, niederträchtige Kerl, die Klemme, der Feigling.

**NIDOROSITY**, nídjó-rósh-í, s. das Aufstoßen einer unverbauten fetten Speise.

**NIDOROUS**, nídjó-rósh, [frz. nidoreux] adj. dem Geruch oder Geschmack von gebratenem Fette ähnlich, brandsticht.

**NIDOUR**, nídjór, [lat. nidor] s. der Duff, Geruch (von einem dampfenden Fleischtopf &c.).

**TO NIDULATE**, nídjá-lá-tó, [lat. nidulor] v. n. ein Nest bauen, nisten (ungebräuchlich).

**NIDULATION**, nídjá-láshán, s. (von Eßgelin, das Wohnen und Brüten im Neste, das Nisten. The time of their —, ihre Brutzeit.

**NIECE**, níse, [frz. niece, altfrz. niepce, lat. nepus, landschaftl. Nistel] s. 1) (die Tochter des Bruders oder der Schwester) die Nichte. 2) (vielleicht auch) die Verwandte.

**NIFLE**, nífl, [norm. frz.] die Kapperei, Kappalle, der Pfifferling.

**NIGGARD**, níggárd, [isl. niggur, Knicker] I. s. der Knicker, Knacker, Fils. Fig. He not a — of your speech, seid nicht wortkarg; Be niggards of advice, ratet sparsam; He is a — of his satisfaction, er theilt sein Vergnügen wenig mit.

II. adj. larg, filzig, schmutzig. Fig. — of question, hut, to our demands most free in his reply, mit Fragen larg, allein auf unfre Fragen freigebig mit der Antwort.

**TO NIGGARD**, v. a. spärlich versorgen (einen mit etwas). Nature must obey necessity, which we will niggard with a little rest, der Nothwendigkeit gehorcht die Natur, die wir mit ein wenig Ruhe abfinden.

**NIGGARDISE**, níggárd-ise, die Karglichkeit, der Geiz.

**NIGGARDISH**, níggárd-ish, adj. etwas larg, zur Kargheit, zum Geiz geneigt.

**NIGGARDLINESS**, níggárd-lín-ness, s. die Knickerei, Kargheit, Filzigkeit.

**NIGGARDLY**, níggárd-lí, adj. u. adv. larg, filzig, geizig. Fig. A — answerer, einer, der larg an Antworten ist.

**NIGGARDNESS**, níggárd-nés, s. die Kargheit, der Geiz.

**NIGGARDSHIP**, níggárd-shíp, s. der Geiz (ungebräuchlich).

**† NIGGARDY**, níggárd-é, s. V. Niggardness.

**TO NIGGLE**, níggel, [landschaftl. nuckeln] I. v. n. spielen, tändeln (mit &c.).

II. v. a. zum Besten haben, zum Karren machen.

**NIGH**, ní, [alt. nee; nahe, Nähe] I. praep. (einen Zustand, eine Handlung in der Nähe einer andern Sache zu bezeichnen) bei. — this recess, in der Nähe dieses einsamen Ortes.

II. adv. 1) (wenig von einem andern Dinge entfernt, nicht weit von ihm befindlich) nahe. To draw —, sich nähern; To write too — together, zu eng schreiben. Fig. He was — sick unto death (b. Schrift), er war todtkrank; Winter is — at hand, der Winter rückt heran, ist vor der Thür; — of kin, nahe verwandt. 2) nah = beinahe, fast. He was — dead, er war fast tobt.

III. adj. nahe (dem Ort oder Raum nach). Fig. His — kinsman, sein naher Verwandter.

**SYN. Nigh**, near, Nähe. Near scheint eine geringere Entfernung zu bezeichnen als nigh. Obgleich man near bei allen Gelegenheiten gebrauchen kann, so gibt es doch viele Fälle, wo es unpassend wäre, sich des Wortes nigh zu bedienen. So sagt man: Near home; A near relation und nicht nigh; dagegen nigh ober near such a place. Near ist übrigens das gebräuchlichere Wort. When we come nigh such a place, we shall be near home.

**TO NIGH**, I. v. n. nahe kommen, nahen. Fig. Nigh is nighing fast, die Nacht rückt schnell heran.

II. v. a. eine Person, Sache berühren, ihr nahe kommen. Fig. Love can nigh me never, die Liebe kann mir nie etwas anhaben.

**NIGHLY**, níle, adv. nahe = beinahe, fast.

**NIGNESS**, ní-nes, s. die Nähe (eines Hauses &c.).

**NIGHT**, níte, [Nacht, frz. nuit, lat. nox, noctis, vñ] s. 1) die Nacht. By —, bei Nacht; Nacht; Dark —, stockfinstere Nacht; In the dead time of —, in der Stille der Nacht; It was late in the —, es war spät in der Nacht; To lodge all —, übernachten; The odd-even of —, die Zeit um Mitternacht; Drop — bolts, Nachtriegel, um die Thür vom Bett aus auf und zu zu machen. Fig. She closed her eyes in overlast —, sie schloß ihre Augen zu immerwährenden Nacht (sie starb); When learning, after the long Gothic —, als die Gelehrsamkeit, nach der langen gothischen Nacht (Dunkel der Erkenntnis, Unwissenheit); Nature and nature's works lay hid in —, verborgen ruhen in Nacht die Natur und ihre Werke (die Natur und ihre Werke sind ungreiflich); (auch als Vönanname) — smelling rocket, die traurige Nachtwiole. 2) der Abend. To —, heut Abend; Last —, gestern Abend; To wish or bid any one good —, einem guten Abend oder gute Nacht wünschen; To walk day and —, früh und spät spazieren gehen; Tuesday —, Dienstag Abend; The — before he comes, der Abend vor seiner Ankunft.

**NIGHTBIRD**, níte-bírd, s. (ein Vogel, welcher besonders Nachts ausfliegt) der Nachtvogel.

**NIGHTBORN**, níte-bórn, adj. nachgeboren.

**NIGHTBRAWLER**, níte-bráwl-ár, s. der Nachtschreier, Nachtschwärmer, Nachtvogel.

**NIGHTBUTTERFLY**, níte-bút-ídr-íl, s. der Nachtschmetterling, Nachtvogel, Nachtfalter.

**NIGHTCAP**, níte-káp, s. die Nachtmüge, Schlafmüge.

**NIGHTCROW**, níte-kró, s. der Nachtrabe, die Nachtschwalbe.

**NIGHTHAWK**, níte-hák, s. der Nachthau.

**NIGHTDOG**, níte-ddóg, s. (bei Wildhunden) ein Hund, der Nachts jagt.

**NIGHTDRESS**, níte-drés, s. die Nachtleidung, das Nachtzeug.

**NIGHTFALL**, níte-fál, s. der Einbruch der Nacht.

**NIGHTFARING**, níte-fá-ríng, s. die Nachtfahrt, Nachtreise.

**NIGHTFIRE**, níte-fíre, s. das Irtricht, der Irzwisch.

**NIGHTFLUTTERER**, níte-flút-ídr-ár, s. (eine Schmetterlingsart, die nur in der Dämmerung fliegt) der Abendfalter, Abendvogel.

**NIGHTLY**, níte-íl, s. die Nachtmotte, Motte, Nachtschabe.

**NIGHTPOUNCE**, níte-póún-dárd, adj. in der Nacht verrückt.

**NIGHTTOWN**, níte-góún, s. der Schlafrock.

**NIGHTWAG**, níte-hág, s. (eine Here, die in der Nacht herumwandert) die Nachthure.

**NIGHTWALK**, níte-hák, s. die Nachtleule.

**NIGHTWAGON**, níte-hár-án, s. der Nachtreiher, Nachtrabe.

**NIGHTWIGS**, níte-ídr-ns, s. pl. die Haarwickel (zum Aufwickeln der Haare).

**NIGHTMAN**, níte-mán, s. der Abtrittseger, Schundseger.

**NIGHTMARE**, níte-máre, s. (nach dem Überglauen, ein bössartiger Geist, der sich auf die schlafenden Menschen legt, und sie am Aufwachen hindert) der Nachtmahr, Alp.

**NIGHTPIECE**, níte-píse, s. (ein Gemäldte, wo die Bezeichnung von Lichtern & Kerzen), das Nachtsstück, Nachtsbild.

**NIGHTRAIL**, níte-rále, s. der Nachtmantel.

**NIGHTRAVEN**, níte-rá-vín, s. (ein Vogel, der durch sein nächtliches Geschrei Unglück verkündigen soll) der Nachtrabe.

**NIGHTREST**, níte-rést, s. die Nachtruhe.

**NIGHTREVELLING**, níte-rév-íl-íng, s. die Nachtlust. The — of witches, das Hexengetag.

**NIGHTROBBER**, níte-rób-bár, s. der Nachtdieb.

**NIGHTRULE**, níte-rúle, s. der nächtliche Lärm, die Nachtschwärmererei.

**NIGHTSHADE**, níte-sháde, s. 1) das Dunkel der Nacht (unabr.). 2) Fig. (ein Phantasiegeschicht) der Nachtschatten. Common —, der gemeine Nachtschatten; das Saukraut; White Malabar —, der kletternde Nachtschatten, die Beerblume; Deadly —, der tödtliche Nachtschatten, die Tollkirsche.

**NIGHTSUNING**, níte-shí-íng, adj. in der Nacht glänzend.

**NIGHTSHARK**, níte-shrék, s. der nächtliche Schrei.

**NIGHTSPELL**, níte-spíll, s. ein Zauber gegen nächtliche Zufälle.

**NIGHTSTAND**, níte-stánd, s. die Nachstoilette, der Nachtsisch.

**NIGHT-STUDIES**, níte-stúdd-í-és, s. pl. das Studiren bei Nacht.

**NIGHTTIME**, níte-tíme, s. die Nachtzeit.

**NIGHTTRIPPING**, níte-tríp-plíng, adj. bei Nacht herumerschleichend (von Eifer &c.).

**NIGHTVISION**, níte-vízh-án, s. (ein nächtliches Gesicht, eine Erscheinung) das Nachtgesicht. Then was the secret revealed unto Daniel in a — (b. Schrift), da ward Daniel solches verborgene Ding durch ein Gesicht des Nachts geoffenbart.

**NIGHTWAKING**, níte-wáke-íng, adj. nachts wachend.

**NIGHTWALK**, níte-wák, s. der Spaziergang im Dunkeln.

**NIGHTWALKER**, níte-wák-ár, s. einer, der bei Nacht in böser Absicht herumwandelt.

**NIGHTWALKING**, níte-wák-íng, I. adj. bei Nacht herumwandeln. II. s. (das nächtliche Herumwandeln mit geschlossenen Augen, träumen) das Nachtwandeln, Nachtwandern.

**NIGHTWANDERER**, níte-wón-dár-ár, s. der nächtliche Wanderer.

**NIGHTWANDERING**, níte-wón-dár-íng, adj. bei Nacht herumwandeln.

**NIGHTWALKING**, nite-walk-ing, *adj.* bei Nacht fahrend, schlagend (von Wachen).

**NIGHTWARD**, nite-wärd, *adj.* sich der Nacht nähernd, nächtlich. Their — studies, ihre nächtlichen Studien.

**NIGHTWATCH**, nite-watsh, *s.* (die Zeit, welche eine in der Nacht etwas erwachende Person auf ihrem Posten zutragen muß) die Nachtwache.

**NIGHTWATCHER**, nite-watsh-dr, *s.* ein Wächter, der in böser Absicht die Nacht durchwacht.

**NIGHTWATCH**, nite-watsh, *s.* die Nachtwache.

**NIGHTED**, nite-äd, *adj.* mit Nacht umgeben, umnachtet. Fig. Good Hamlet, canst thy colour off, wirf, guter Hamlet, ab die nächtliche Farbe.

**NIGHTINGALE**, nite-in-gale, [Nachtigall, vom Nacht und alt. Gall, gälten] *s.* die Nachtigall; Fig. als Diebstahlswort.

**NIGHTISH**, nite-ish, [v. night] *adj.* zur Nacht gehörig. The owl, die Nachttaube.

**NIGHTLY**, nite-ly, [nächtlich] *adj.* u. *adv.* 1) (bei Nacht) (seind, geschehend) nächtlich, — sports, nächtliche Belustigungen. 2) *adv.* (jede Nacht geschehend, alle Nächte) nächtlich.

**NIGRESCENT**, ni-gré-sé-nt, [lat. nigrescere] *adj.* schwarz werdend, schwärzlich.

**NIGRIFICATION**, ni-gré-fé-ká-shén, [lat. niger u. facio] *s.* das Schwarzmachen, Schwärzen.

**NIGRINE**, né-grín, [v. lat. niger] *s.* der Eisenstein (zum Theil), schwarze Granit (zum Theil), der Nigrin.

**NIHILITY**, né-hil-ité, [frz. nihilité, lat. nihil] *s.* die Nichtigkeit, das Nichts.

**NILE**, nile, [lat. Nilus, Nilos] *s.* der Nil (Fluß in Aegypten).

**TO NIL**, nil, [lat. nolo] I. v. *a.* nicht wollen, ausschlagen (jemandem Besideute z. unger.).

II. v. *n.* nicht wollen, zuwider seyn (unger.). And will you, nil you, I will marry you, und ich vermähle mich mit dir, du magst wollen oder nicht.

**NILL**, [altfrz. nille] *s.* die Funken, welche das Erz beim Schmelzen oder Probiren sprühet.

**NILOMETER**, nile-öm-é-tär, [Nilometer] *s.* (eine Säule, an welcher die Neugier das jährliche Steigen des Nils messen) der Nilmesser.

**TO NIM**, nim, [nimmen, nehmen] *præf.* u. *part. nomen.* v. *a.* || 1) hastig nehmen, aufheben. 2) fähig, wegstupfen.

**NIMBLE**, nim-bl, [verp. mit dem Vorhergehenden] *adj.* flink. You have dancing shoes with — soles, ihr habt Tanzschuhe mit fluchtigen Sohlen; Through the mid seas the — pinnace sails, mitten über das Meer segelt die flinke Pinasse. Prov. As — as an eel, so flink wie ein Aal.

**NIMBLE-FOOTED**, nim-bl-fót-éd, *adj.* schnellfüßig.

**NIMBLE-WITTED**, nim-bl-wit-éd, *adj.* vorsichtig (im Reden).

**NIMBLENESS**, nim-bl-nés, *s.* die Flinkheit, Schnelligkeit, Stüchtigkeit. The — of his feet, die Schnelligkeit seiner Füße.

**NIMBLESS**, nim-bl-és, = *Nimbleness*.

**NIMBLY**, nim-blé, *adv.* flink. To run —, schnell oder hurtig laufen.

Syn. *Nimble*, flink; *quickly*, schnell; *speedily*, eilig; *swiftly*, fast, schnell. Nimble braucht man von kleinen Dingen und bei unbedeutenden Veranlassungen; so sagt man von Kaninchen, Eichhörnchen z. they move about *nimble*. Quickly heißt ohne Aufschub, ohne Zeitverlust; z. B. Be sure to return *quickly*; I *quickly* found out his meaning. Speedily deutet auf große Hast, z. B. A messenger arrived *speedily* from Madrid; I expect an answer *speedily*. Swiftly wendet man sehr passend auf eine schnelle und gleitende Bewegung an; so sagt man: A horse runs, a bird flies, a ship sails

*swiftly*. Fast gebraucht man in Bezug auf gewöhnliche Handlungen; z. B. A man talks, eats or walks *fast*.

**NIMBUS**, nim-büs, [lat.] der Heiligenschein, Strahlentrang, Nimbus.

**NIMETY**, nim-é-té, [lat. nimius] *s.* das Zuviel, der Ueberfluß.

**NIMMER**, nim-mär, [v. nim] *s.* der Dieb.

**NINCOMPOOP**, ning-kám-póp, [verb. vom lat. non compos] *s.* der Narr, Pinsel, Idiot.

**NINE**, ninc, [neun] (eine Grundzahl) neun. — days, of — days, neunzig. Fig. — days wonder, die lächerliche Wichtigkeit; The sacred —, die neun Mufen; — men's morris, V. Morris.

**NINER**, ninc-ér, *adj.* neunfältig, neunfach. **NINER**, ninc-ér, *s. pl.* eine Art Spiel, wobei neun Köcher in die Erde, und in die Ecken und Seiten eines Vierecks gemacht werden, und worauf man nach gewissen Regeln, Steine und andere Dinge wirft.

**NINER**, ninc-ér, *s.* (ein Raubvogel, die kleinste Art Falken) der Reumörder, Reumtöchter.

**NINER**, ninc-ér, *s.* eine Silbermünze im Werthe von neun Pence.

**NINER**, ninc-ér, *s. pl.* das Regelspiel. To play at —, regeln.

**NINER**, ninc-ér, *adj.* hundert und achtzig.

**NINETEEN**, ninc-é-én, [neunzehn] (eine Grundzahl) neunzehn.

**NINETEEN**, ninc-é-én, [Neunzehnte] *adj.* (die Ordnungszahl von neunzehn) neunzehnte. In the — year, im neunzehnten Jahre.

**NINETEEN**, ninc-é-én, [neunzigste] *adj.* (die Ordnungszahl von neunzig) neunzigste.

**NINETY**, ninc-é, [neunzig] (eine Grundzahl) neunzig.

**NINGLE**, ninc-é, für an *ingle* od. *mine* *ingle*.

**NINNY**, ninc-é, [ital. nina, prov. frz. ninno, nino] *s.* der Dummkopf, Pinsel, Tropf.

**NINNY**, ninc-é, [Ninny] *s.* = *Ninny*.

**NINTH**, ninc, [neunte] *adj.* (die Ordnungszahl von neun) neunte.

**NINTHLY**, ninc-é, *adv.* neunten.

**TO NIP**, nip, [knippen, kneipen, greifen, greifen] v. *a.* 1) kneipen, zwicken. — off the small shoots of a tree, die kleinen Schößlinge an einem Baume abknippen, abzwicken; Nipped (Seefr.). vom Eise gewaltsam gepreßt (von einem Schiffe).

Fig. It is a nipping an an eager air, es ist eine schneidende und strenge Luft; When blood is nipped, wenn's Bluter starrt; And sharp remorse his heart did nip, und nagende Gewissensbisse quälten sein Herz; A nipping jest, ein beißender Scherz, eine Stichelei; I nipped him by the by, ich habe ihm im Vorbeigehen Eins versagt; He nips any that is absent, er spöttelt über die Abwesenden; hechtelt sie durch, macht sie lächerlich. 2) (mit den Nägeln z.) abknippen. The nipping of the rind of lemons, das Abschälen der Rinde von Zitronen. Fig. Had he not been nipped in the bud, wäre er nicht im Keime (vor seiner Entfaltung) zerstört worden. 3) (in der Schiffahrt, eine Seilung um zwei an einander liegende Taur schlagen und sie damit zusammenbinden oder befestigen) seilen. — the cable, das Ankertau (an die Kabelarung) seilen (um es aufzuwinden); — the laniard of a shroud, das Tals jereep eines Bandtaues seilen (anbinden, festmachen).

**NIP**, *s.* 1) der Kniff, Zwick, (von einer Näherin oder weniger sanften Verührung dieser Art) der Zwack. Fig. So hasty friends find a — untimely as their birth, so trifft frühzeitige Freundschaft Zerörung unzeitig wie ihr Entstehen. 2) Fig. a) der Stich, die Stichelei, Spottrede. b) der Dieb, Taschendieb.

**NIP**, [Schneip] *s.* (ein kleines abgeschnittenes Stückchen von einer Sache) der Schnipp, das Schnippel, die Schnitte, der Schnig.

**NIP**, V. *Nep*.

**NIPPER**, nip-pär, [v. to nip] *s.* 1) der Spötter, Satyrer (unger.). 2) *pl.* a) (a pair of) die kleine Zange; Haar- oder Drahtzange. b) (in der Schiffahrt, die Seile am Anker, Kabelarung seilen). c) (bei Weiden, die zwei vorderen, in der obern und eben so viel in der untern Kinnlade befindlichen Zähne, welche gewöhnlich im Alter von 2 1/2 Jahren ausfallen und durch eben so viele bleibende Vieredzähne ersetzt werden) die Fohlenzähne, Milchzähne.

**NIPPERKIN**, nip-pär-kin, [nippern + kin] *s.* das kleine Trinfgeschirr, Becherchen, Becherlein.

**NIPPINGLY**, nip-pling-ly, [v. to nip] *adv.* beißend, auf eine bittere Art, mit beißendem Spotte oder Tadel (etwas rügen z.).

**NIPPLE**, nip-pl, [zu nibble gehörig] *s.* 1) (die Warze an der weiblichen Brust, besonders die Saugwarzen an dem Bauche und dem Euter der weiblichen Thiere) die Zige, der Biss; (wohl ungedrückt für die Warze an der Brust männlicher Personen, Brustwarze). 2) überhaupt die Öffnung, das Loch, wodurch ein animalischer Saft abgesondert wird.

**NIPPLE-SHELL**, nip-pl-shél, *s.* die Kapfischnecke.

**NIPPLE-SHELL**, nip-pl-shél, *s.* (eine Art des Ackerkohl) der wilde Kohl, Rainkohl, Hasenkohl, Milchen.

**NIS**, nis, [no is] für *is* not.

**NISBERRY-TREE**, nis-bér-é-tré, [Niß, Beere u. tree] *s.* der Breiäpfelbaum.

**NISI-PRIUS**, nisi-prí-us, [lat.] *s.* (Rechtsfr.) ein gerichtlicher Befehl (writ), der mit diesen Worten anfängt, und wodurch dem Scheriff aufgegeben wird, die Geschwornen an einem bestimmten Tage zur Abhörung einer Sache vor das Friedensgericht zu beschicken; daher: Court of —, das Gericht, welches während der Ferien der Gerichtshöfe zu Westminster, die dort anhängig gemachten Sachen, in der Grasschaft, wo sie entstanden sind, entscheidet.

**NIT**, nit, [wall. nedd, Niß] *s.* (das Ei einer Laus, oder eines kleinen Thieres) die Niß (gewöhnlich) die Risse.

**NITENCY**, nit-én-sé, [lat. nitentia] *s.* der Stanz, die Blankheit.

**NITENCY**, [lat. nitore] *s.* das Streben (des Windes vom Ufer ins Meer z.).

**NITING**, nit-ing, V. *Niding*.

**NITID**, nit-id, [lat. nitidus] *adj.* 1) glänzend, blank (vom Geize z.). 2) Fig. nett, fein, gepuht (von Personen).

**NITRATE**, nit-rá-é, [frz.] *adj.* (Schwefel.) salpetersauer. — salt, das salpetersaure Salz; — of potash, das salpetersaure Kali; — of soda, der Natronsalpeter, das salpetersaure Natron; — of lime, der salpetersaure Kalk; — of magnesia, die salpetersaure Talkerde; — of mercury and ammonia with excess of oxyd of mercury and ammonia, ungesättigtes Quecksilber und Ammoniak; — of lead with excess of oxyd, ungesättigtes salpetersaures Blei.

**NITRE**, nit-ér, [frz., lat. nitrum] *s.* (auch Salpêtre) der Salpeter. Spiritus of —, der Salpetergeist.

**NITRUM-SALT**, nit-ér-salt, *s.* der Kalisalpeter, das prismatische Nitrumsalz.

**NITRUM-VINE**, nit-ér-vá-ne, *s.* die Salpetergrube.

**NITRITE**, nit-ri-é, [frz.] *adj.* (Schwefel.) salpetrifisch.

**NITROGEN**, nit-ú-r-én, [frz. nitrogène] I. *adj.* (Schwefel.) Salpeter erzeugend. — gas, das Salpeterkoffgas, das Stickgas.

II. *s.* (Schwefel.) die Bestandtheile des Salpeters) der Salpetersstoff.



**NITROSITY**, nitrōs-i-tē, [frz. nitrosité] *s.* die salpetrige Beschaffenheit.

**NITROUS**, nitrōs, [frz. nitreux] *adj.* salpeterminig. (Schwefel.) — oxyd, oxydulirter Salpeterminerstoff; — gas, oxydirtes Salpeterminerstoffgas.

**NITRY**, nitrē, = Nitrous.

**NITILY**, nitrē-lē, [v. nit] *adv.* häufig.

**NITTY**, nitrē, *adj.* 1) viele Risse habend, häufig. 2) Fig. (schlecht, verächtlich) häufig.

**NIVAL**, nī-vāl, [lat. nivalis] *adj.* schneelig.

**NIVEOUS**, nīv-ē-ās, [lat. niveus] *adj.* schneeweiß.

† **NIZY**, nī-zē, [altfrz. nice, im Ronguebec nēci] *s.* der Dummkopf, Tropf, Pinfel.

**NO**, nō, [v. nay] *adv.* 1) nein. — I will not, nein, ich will nicht; — not if, selbst nicht wenn; (auch als Hauptwort) In honest noes, in ehrlichen Reinen. 2) nicht. Will you do it or —? wollt ihr es thun oder nicht? — more, nicht mehr; — one, nicht einer, keiner; — where, nirgend. *Syn.* V. Not.

*II. adj.* kein, keiner, keine, keines. In — manner, auf keine Weise; I have — reason to doubt it, ich habe keinen Grund daran zu zweifeln; To — purpose, vergebens; You shall come to — harm, es geschieht euch nichts zu Leide; — body, niemand; 'Tis — matter, es hat nichts zu bedeuten; — wrong, nichts böses; (auch ironisch zur Bezeichnung des Eigenthums von dem, was behauptet wird).

† **NOB**, nōb, [verw. mit nab] *s.* der Kopf. Sir —, Hanns Dumbart.

To **NOBILITATE**, nō-bl-lē-tiē, [lat. nobilitas] *v. a.* (adelige Würde und Vorzüge ertheilen) adeln.

**NOBILITATION**, nō-bl-lē-tā-shān, *s.* das Adeln.

**NOBILITY**, nō-bl-lē-tē, [lat. nobilitas] *s.* der Adel. a) (ausgenommener Vorzug der Geburt). Fig. Virtue alone is true —, Tugend allein ist wahrer Adel. b) (die adeligen Personen zusammengekommen). — in England is extended to five ranks, duke, marquis, earl, viscount, baron, der Adel in England hat fünf Rangstufen, duke, marquis, earl, viscount, und baron; The — and gentry, der Adel und die Vornehmen. c) Fig. (erhabene Eigenschaften des Geistes und Hobeit der Seele). — of soul, Seelensadel (Adel), welchen die vorzüglichsten Eigenschaften der Seele geben).

**NOBLE**, nō-bl, [frz. nobilis] *I. adj.* 1) adelig. His — birth, seine adelige Geburt; To make —, adeln; The nobles of the kingdom, der Adel des Königreiches. 2) Fig. a) edel. a) (einen höhern Werth als Andere seiner Art bezeichnend, sich vor andern durch Vorzüge auszeichnend; auch von leblosen Dingen). Upon the nobles of the children of Israel, auf die Edeln der Kinder der Israel; These were more — than those in Thelamonica (b. Schrift), diese waren edler, denn jene von Thelamonica; The heart is one of the — parts of the body, das Herz ist einer der edeln Theile des Körpers; The — order of the Garter, der edle Orden des Hosenbandes; (Wappenstein) — liverwort, das edle Leberkraut. β) (als Bezeichnung des höchsten Grades sittlicher Größe in Erinnungen und Handlungen). A — soul, eine edle Seele; A — courage, ein edler oder hoher Muth; — deeds, edle Thaten; A — style, eine edle Schreibart (in der eine strenge Auswahl der besten Wörter und Gedanken herrscht, im Gegensatz der gemeinen und niedrigen). b) erhaben, sublim (von einem Gedichte). — design, (in der Malerei) ein Werk im großen Stile. c) prächtig, herrlich. A — entertainment, ein prächtiges Festmahl.

*II. s.* (eine ehemalige englische Goldmünze, die 6 shill. und 8 pence galt) der Nobel; (Fig. auch eine Summe von dem Werthe dieser Goldmünze).

*Prov.* To bring one's — to nine pence, bei jedem Handel sein eignes Geld verspielen, bei jedem Handel einbüßen.

To **NOBLE**, v. a. adeln (ungebräuchlich).

**NOBLEMAN**, nō-bl-mān, *s.* der Edelmann.

**NOBLENESS**, nō-bl-nēs, *s.* der Adel, die hohe Geburt. Fig. The — of life, der Adel, die Würde des Lebens; For — of structure, and riches, was edle Bauart und Reichthümer anbelangt.

**NOBLESS**, nō-blēs; [frz. noblesse] *s.* 1) (die vornehme Hofheit) der Adel. Fig. (aber ungebr.) der Adel = die Würde, Größe. 2) der Adel = die Adeligen.

† **NOBLEWOMAN**, nō-bl-wōm-ān, *s.* die Edelfrau.

**NOBLY**, nō-blē, [von noble] *adv.* adelig (geboren). Fig. Was not that — done? war dieß nicht edel gehandelt? He has treated us —, er hat uns prächtig, herrlich oder köstlich bewirthet.

**NOBODY**, nō-bōd-ē, [no body] (nur in der Einheit vorhandenes) pron. niemand.

**NORS**, nōbs, (auch Nob) [Abk. von Obadiah] *s.* (Wannenaufnahme) Obabias.

**NOCENT**, nō-sēnt, [lat. nocens] *adj.* 1) schädlich, verderblich (von Eigenschaften). 2) schuldig, strafbar. 'Tis — and the innocent, der Schuldige und der Unschuldige; (auch als Hauptwort aber ungebr.) Many nocents, viele Schuldige.

**NOCIVE**, nō-sīve, [lat. nocivus] *adj.* schädlich, verderblich.

**NOCK**, nōk, [ital. nocchia, verw. mit schneisen, Schnitt, lat. noto, nota] *s.* 1) der Einschnitt, Kerb, die Kerbe. — of a crossbow, (die runde Kerbe oder Rinne, worin die gedrehte Sehne gehalten und aus welcher sie geschneit wird) die Kerbe einer Armbrust; — of an arrow, (die runde Kerbe unten am Pfeile, die ihn auf der Sehne festhält) die Kerbe eines Pfeiles; — of a bow, (der Einschnitt an den Enden des Bogens worin die Sehne befestigt ist) die Kerbe eines Bogens. † 2) der Hintere, das Gefäß.

To **NOCK**, v. a. auf den Einschnitt, auf die Kerbe oder die Kerbe legen. He took up his bow and nocked his shaft, er nahm seinen Bogen auf und legte seinen Pfeil auf die Kerbe.

† **NOCKED**, nōk-ēd, = Notched.

**NOCTAMBULATION**, nōkt-ām-hā-lā-shān, [lat. nox u. ambulo] *s.* das Nachtwandeln, Nachtwandern.

**NOCTAMBULO**, nōkt-ām-hā-lō, *s.* (auch noctambulist; eine Person, welche Nachts im Schlafe aufsteht, mit geschlossenen Augen herumwandelt und allerlei Verrichtungen vornimmt, ohne sich alles dessen deutlich bewußt zu sein) der Nachtwandler, Nachtwandeler.

**NOCTIDIAL**, nōkt-īd-i-āl oder nōkt-īd-i-ē-āl, [lat. noctis u. dies] *adj.* einen Tag und eine Nacht in sich fassend. — day, (Etern.) der astronomische Tag (24 Stunden vom Mittag eines Tages bis zum nächstfolgenden Mittag).

**NOCTIFEROUS**, nōkt-īf-ēr-ās, [lat. nox u. fero] *adj.* Nacht bringend.

**NOCTILUCA**, nōkt-īl-ū-kā, [lat. nox u. luceo] *s.* eine Art Phosphorus, ein bei Nacht leuchtender Körper.

**NOCTILUCOUS**, nōkt-īl-ū-kōs, *adj.* bei Nacht leuchtend.

**NOCTIVAGANT**, nōkt-īl-vā-gānt, [lat. noctivagus] *adj.* bei Nacht wandernd.

**NOCTIVAGATION**, nōkt-īl-vā-gā-shān, *s.* das Herumwandeln bei Nacht.

**NOCTUARY**, nōkt-īsh-ā-l-ē, [lat. noctus] *s.* ein Bericht über die nächtlichen Vorfälle.

**NOCTURN**, nōkt-ūr-n, [frz. nocturne, lat. nocturnus] *s.* (ein nächtlicher Gottesdienst) die Nachtmesse.

**NOCTURNAL**, nōkt-ūr-nāl, *I. adj.* nächtlich.

*II. s.* (in der Schifffahrt, ein Wertung, mit

dessen Hülfe man zur Nachsicht Beobachtungen am Himmel anstellen kann) der Nachtwaiser.

**NOCUMENT**, nōk-kā-mēnt, [lat. nocumen-tum] *s.* der Schabe (ungebräuchlich).

**NOCUOUS**, nōk-kō-ās, [lat. nocuus] *adj.* schädlich.

To **NOD**, nōd, [landschaftl. nugen, nugen; neigen, lat. nuo, nuito, nulo, vervo] *I. v. a.* 1) neigen = nicken. The nodding of their plumes, das Nicken ihrer Federn. 2) nicken = winken. Cleopatra hath nodded him to her, Cleopatra hat ihn zu sich gewinkt.

*II. v. n.* nicken. a) (sich oft neigen, niederwärts und wieder in die Höhe bewegen). The nodding verdure of the rocks, das nickende Grün der Felsen. b) (in engerer Bedeutung, durch eine kleine Neigung des Kopfes vor sich hin ein Zeichen geben, besonders das Zeichen der Verabingung, der Bestimmung). When nodding to thy suit, wenn nickend zu deiner Bitte; He nods at us, er nickt uns zu. c) (schlaftrig sein, im Ersten oder Eilen leicht schlafen). They never pleased their readers more, than when they were nodding, sie gefielen niemahls ihren Lesern mehr, als wenn sie nickten oder schlummerten.

**NOD**, *s.* 1) eine plötzliche Neigung, der Nuck. Like a drunken sailor on a mast, ready with every — to tumble down, wie ein trunkener Schiffer auf dem Mast, bereit bei jedem Nuck hinab zu taumeln. 2) (die Bewegung mit dem Kopfe, da man nickt, und das Zeichen, welches man dadurch gibt) der Nid. Will he give you the —? wird er euch zunicken? (auch das Nicken, wenn man schlaftrig ist oder schlummert). Fig. Every drowsy — shakes their doctrine who teach, that, jeder schlaftrige Nid erschüttert die Lehre derer, die lehren, daß; He is gone to the land of —, er schläft.

**NODATION**, nōd-ā-shān, [lat. nodo. Knoten] *s.* das Knoten, Knotenmachen; das Knotensetzen, Knotige.

**NODDEN**, nōd-dēn, [v. nod] *adj.* gebeugt, gebogen.

**NODDER**, nōd-dār, *s.* 1) (einer, der mit dem Kopfe nickt, ein Zeichen dadurch gibt) der Nicker. 2) der Schlaftrig, Schlaftrunkene.

**NODDING-STARWORT**, nōd-dlag-īsh-wōrt, *s.* die Krageblume.

**NODDLE**, nōd-dl, [Nieschel, Nischel, landschaftl. Nischel] *s.* (verächtlich) der Kopf. Fig. Cracked in his —, im Kopfe nicht richtig (ein wenig verrückt); This cannot enter into my —, dieß will mir nicht in Kopf, das ist über meinen Horizont (das vermag ich nicht zu begreifen).

**NODDY**, nōd-dē, [v. nod] *s.* 1) der Dummzian, Einfaltspinsel. To play the —, sich narrenschaffen. 2) Fig. a) der Pinfel, die dumme Meerschwalbe, die fette Meerschwalbe, der Weisse Kopf. b. eine Art Kartenspiel, welches zum Quinze, vingt et un oder trente et un gehört, daher auch Knave —, der Trumpfbube, Haupttrumpf.

**NODE**, nōde, [lat. nodus] *s.* 1) (eine mehr oder weniger runde harte Erhöhung an einem Körper, auch ein runder oder harter Körper selbst) der Knoten. 2) (in engerer Bedeutung, ein verhärteter Auswuchs an den Knochen der Hände und Füße) das Ueberbein. 3) Fig. (in der Sternkunde, diejenigen Punkte, in welchen die Bahnen der Wandelsterne, Schweifsterne und des Mondes die Sonnenbahn an der scheinbaren Himmelskugel durchschneiden) der Knoten.

**NODOSITY**, nōd-dōs-i-tē, [frz. nodosité] *s.* die knotige Beschaffenheit, das Knotige. It has all the nodosities of the oak without its strength, es ist so knotig wie die Eiche, ohne deren Stärke zu besitzen.

**NODOSOUS**, nōd-dōs-ūs, { [lat. nodosus]

**NODOUS**, nōd-dōs, { *adj.* knotig (ungebräuchlich).

**NODULE**, nódzjole, [lat. nodulus] *s.* das Knötchen, Klümpchen, Klümpchen, (im Bergbau) die Niere.

**NODULED**, nódzjald, *adj.* Knötchen oder Klümpchen, (im Bergbau) Nieren habend.

**NOEL**, nód-el, [frz.] *s.* (Mannstau) Natalis.

**NOEL**, V. Nowel.

**NOG**, nóg, [Abl. von noggin] *s.* 1) der kleine Topf, Krug, das Krüglein. 2) *Fig.* (ein englisches) kleines Bier, ohne Hopfen gebraut das Ale.

**NOG**, [landschaftl. n o b e l n] *s.* (ein kleiner Stock oder Steden, der, am Rührmischler reibend, das Korn herabfallen macht) der Schüttelstein.

**To NOG**, (von No 2?) *v. a.* (Seefr.) die Füße der Seitenstützen anmagen.

**NOG**, *s.* (Seefr.) der hölzerne Nagel am Fuße der Seitenstützen.

**NOGGEN**, nóg-gén, [Knochen?] *adj.* rauh, grob (von einem Zeuge).

**NOGGIN**, nóg-gin, [No 2?] *s.* die kleine Kanne oder Flasche, der kleine Krug, die Schöpfkelte.

**NOGGING**, nóg-ging, [*v.* to nog] *s.* (bei dem Bauwesen, eine Scheidewand von Bausteinen abfüllen mit Backsteinen aufgemauert, die Riegel mauer.

**NOIANCE**, nód-ánsé, V. Noyance.

**To NOIE**, nód, V. To Noy.

**NOIER**, nód-ér, V. Noyer.

**To NOINT**, nód-ént, [frz. oint von oindre] *v. a.* salben.

**NOIOUS**, nód-ús, V. Noyous.

**NOISE**, nódse, [frz.] *s.* 1) (das) Geräusch, der Schall, der einen Eindruck auf das Ohr macht) das Geräusch. The — of drums and trumpets, der Lärm der Trommeln und der Schall der Trompeten; Little —, das Summen; Shri! —, das Schnarren; Melodious — of birds, melodischer Lärm der Vögel; — of the thunder, das Rollen des Donners; — with the feet, das Getrampel; — in the ear, das Gausen und Brausen in den Ohren. *Fig.* What — have we had about the transplantation of diseases and transfusion of blood, welches Geschrei, welches Aufheben machte man von der Versetzung oder Ueberleitung der Krankheiten und der Ueberleitung des Blutes (aus einem Körper in den andern); Th. t makes a great — in the world, das erregt allgemeines Aufsehen in der Welt; die Leute reden viel davon; He makes a great — in the world, er macht viel Lärm, viel Aufsehen in der Welt. 2) das Tonspiel oder eine Tonkünstlergesellschaft.

**NOISEMAKER**, nódse-má-kár, *s.* der Lärmer, Schreier.

**To NOISE**, I. *v. n.* ein Geräusch oder Lärm machen, lärmern.

II. *v. a.* ausfahren (einen für einen reichen Mann). All these sayings were noised abroad throughout all the hill country (h. Schrift), die Geschichte ward alle ruckbar auf dem ganzen (judeischen) Gebirge; Noised about in the city, in der Stadt ausgepredigt.

**NOISEFUL**, nódse-fál, *adj.* geräuschvoll. Whose — valour, dessen lärmende oder laute Tapferkeit.

**NOISELESS**, nódse-les, *adj.* geräuschlos. — piety, stille Frömmigkeit.

**NOISINESS**, nódse-nés, *s.* das Geräuschvolle, Geräusch, der Lärm.

**NOISOME**, nód-sóm, [ital. noioso, vom lat. nocuo] *adj.* 1) (schädlich (von einem Binde)). A — quality, eine schädliche oder ungesunde Eigenschaft; The — pestilence, die verderbliche, unheilbringende Pest. 2) widerig, ekelhaft. The stinkiness of his smell was — to all his army (h. Schrift), er stank so übel, daß niemand vor dem Geruch bleiben konnte.

**NOISOMELY**, nód-sóm-lé, *adv.* 1) (schä-

lich. 2) widerig, auf eine stinkige oder verpestete Weise.

**NOISOMENESS**, nód-sóm-nés, *s.* 1) die Schädlichkeit. 2) die Widerigkeit, Ekelhaftigkeit.

**NOISY**, nód-sá, [v. noise] *adj.* 1) laut tönend. 2) Geräusch machend, lärmend (von einer Stadt).

**NOL**, nól, [Abl. von Oliver] *s.* Olivier (Mannstau). Old —, (der ehem. Protector) Cromwell.

**NOLI ME TANGERE**, nól-mé-tán-jér-é, [lat.] *s.* 1) ein krebhartiges Geschwür im Gesicht, an den Nasenflügeln. 2) das Rührmisch nicht-an, Springkraut, Wundkraut, die wilde gelbe Balsamine.

**NOLITION**, nól-lásh-án, [lat. nolitio] *s.* das Nichtwollen.

**NOLL**, nóle, [angels. knoll, Knollen] *s.* der Kopf (eines Eisens) ungeträumlich.

**NOMAD**, nóm-ád, [v. nomad] *s.* 1) Nomadic, nóm-ád-ik, [v. nomad, nomadisch] *adj.* herumziehend, nomadisch. A — tribe, ein wanderndes Hirtenvolk, Nomadenvolk.

**NOMANCY**, nóm-má-né, [lat. nomen und parit] *s.* die Wahrsagung aus dem Namen.

**NOMBLES**, nóm-bis, V. Numbles.

**NOMBRI**, nóm-bril, [frz.] *s.* (Wappen) der Mittelpunkt des Schildes od. seines Untertheils.

**NOME**, nóme, [v. nomen] *s.* (in Negativen) der Begriff, die Nomen.

**NOME**, [lat. nomen] *s.* (in der Buchstabenrechnung, eine Größe die mit einer andern durch sein clares Zeichen verbunden ist) das Glied, der Theil (i. B. a + b, wo a u. b die Glieder oder Theile sind).

**NOME**, praet. u. part. von To Nim.

**NOMENCLATOR**, nóm-en-klá-tór, [lat.] *s.* 1) der Namenföhrer, der viele Namen weiß, der Nomenclator. 2) der Namenangeiger.

**NOMENCLATRESS**, nóm-en-klá-trés, *s.* die Namenföhrerin, Namenkundige.

**NOMENCLATURE**, nóm-en-klá-tsh-úre, [frz., lat. nomenclatura] *s.* 1) der Name, die Benennung. 2) das Namensverzeichnis, Wörterbuch, die Nomenclatur.

**NOMINAL**, nóm-mé-nál, [frz., lat. nominalis] *adj.* mehr auf Namen als auf Dinge sich beziehend, nicht wirklich. A — king, ein Namenskönig (der es nur dem Namen nach ist).

**NOMINALIST**, nóm-mé-nál-ist, *s.* einer der scholastischen Philosophen, die Namen und Wörter für die einzigen Gegenstände der Erkenntnis halten.

**To NOMINALIZE**, nóm-mé-nál-ize, *v. a.* in ein Kennwort verwandeln.

**NOMINALLY**, nóm-mé-nál-lé, *adv.* namentlich, dem Namen nach.

**To NOMINATE**, nóm-mé-ná-te, *v. a.* 1) (bei dem eigenthümlichen Namen rufen) nennen (eine Person, Sache). 2) nennen = benamen, benennen. 3) nennen = bestimmen. We cannot expect he should nominate or appoint any person to it, wir können nicht erwarten, daß er irgend jemand dazu ernennen oder bestellen wird.

**NOMINATELY**, nóm-mé-ná-té-lé, *adv.* namentlich, besonders.

**NOMINATION**, nóm-mé-ná-sh-án, [frz.] *s.* 1) die Benennung (eines Namens). 2) (der Name eines Dings) die Benennung. 3) das Recht zu ernennen, Ernennungsrecht.

**NOMINATIVE**, nóm-mé-ná-iv, [frz. nominatif] *s.* (in der Sprachlehre) der Nennfall, Nominativ.

**NOMINATOR**, nóm-mé-ná-tór, [lat.] *s.* einer, der zu einer Stelle, zu einem Amte ernannt, der Ernennet.

**NOMINEE**, nóm-mé-né, *s.* der (zu einer Stelle) Ernannte.

**NOMOTHETICAL**, nóm-mé-thét-ikál, [v. nomothetes] *adj.* zur Gesetzgebung gehörig.

**NON**, nón, [lat.] = nichts oder uns (wird niemals allein gebraucht; es dient zuweilen als Vorsetzselbe vor Hauptwörtern, um die Abwesenheit des in denselben liegenden Begriffs zu bezeichnen, i. B.) — ability, das Unvermögen, die Unfähigkeit; — appearance, das Nichterscheinen; — attendance, die Unaufmerksamkeit; — attendance, die Abwesenheit, das Ausbleiben.

**NONAGE**, nón-ádjé, [altfrz. v. non u. age] *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.

**NONAGED**, nón-ádjé, *adj.* unmündig, minderjährig.

**NONAGESIMAL**, nón-á-djé-sé-mál, [lat. nonagesimus] *s.* 1) der Neunzigste. 2) der neunzigste Grad.

**NONAGON**, nón-á-gón, [lat. novem und ágon, ágon] *s.* das Neuneck.

**NONCE**, nónse, [ehem. nones oder nanes, frz., vom lat. nuncio] *s.* die Absicht, der Zweck (ungebr.). For the —, absichtlich, mit Fleiß.

**NONCLAIM**, nón-kláme, [non und claim] *s.* (Rechtsfr.) der vernachlässigte Anspruch.

**NONCOMMISSIONED**, nón-kóm-mish-ánd, [non u. commission] *adj.* nicht unmittelbar vom Könige bestellt. A — officer, ein Unteroffizier.

**NONCOMPLIANCE**, nón-kóm-pli-ánsé, [non u. compliance] *s.* die Unwillfährigkeit.

**NONCONDUCTORS**, nón-kón-kók-túrs, [v. non u. conductor] *s. pl.* (in der Naturlehre, eine Benennung aller derartigen Körper, i. B. des Glases, der Edelsteine, des Bernsteins, Schwefels, der Seide, in welchen durch Reiben an andere, Stoff in demselben Grade erregt werden kann, und welche diesen Stoff nicht von selbst fortsetzen, sondern auf ihrer Fläche behalten) die Nichtleiter.

**NONCONFORMING**, nón-kón-fór-ming, [non u. conform] *adj.* von der (in England) herrschenden Kirche abweichend.

**NONCONFORMIST**, nón-kón-fór-míst, *s.* 1) einer, der sich weigert mit andern Freude oder Leid zu theilen. 2) (Name der englischen Reformierten, die nicht der bischöflichen Kirche zugethan sind, der Nonconformist).

**NONCONFORMITY**, nón-kón-fór-mé-té, *s.* 1) die Nichtübereinstimmung, der Mangel an Uebereinstimmung, die Abweichung. 2) die Abweichung von der herrschenden Kirche.

**NONDESCRIPT**, nón-dé-skript, [non und altfrz. descript, lat. descriptus] *adj.* noch unbeschrieben (von einer Pflanze).

II. *s.* die noch unbeschriebene Pflanze, Steinart.

**NONE**, nón, [no one] *adj.* kein, keiner, keine, keines. a) (= nicht ein; von Personen und Sachen). Ye shall see when — pursueth you (h. Schrift), ihr sollt fliehen, da euch niemand jaget; That fowl is — of the lightest, dieser Vogel ist keiner von den leichtesten; There is — of us but will do it, jeder von uns wird es thun; — will be excepted, keiner wird ausgenommen seyn. In at this gate — pass the vigilance here plac'd, hers ein bei diesem Thore entgeht keiner der dort aufgestellten Wachsamkeit. b) (eine Eigenschaft der Sache, die das Hauptwort bezeichnet, auf eine verneinende Art ausgedrückt; ehem. wurde in dieser Bedeutung so vor einem Nomen und none vor einem Substantiv gesetzt). Thy life shall hang in doubt, and thou shalt have — assurance of this life (h. Schrift), dein Leben wird vor dir schweben, und deines Lebens wirst du nicht sicher seyn; You are — of our company, ihr gehört nicht zu uns; This is — other but the house of God (h. Schrift), hier ist nichts anderes, denn Gottes Haus; (es steht none ohne Hauptwort und bezieht sich dann auf ein vorhergehendes) Wine we shall

have —, wir werden keinen Wein haben; — of (emotisch für) nothing; My people would not hearken to my voice: and Israel would — of me (s. Schrift). mein Volk gehorchte nicht meiner Stimme und Israel will meiner nicht.

**NONENTITY**, nɒn-ɛn-ti-ti, [non u. entity] s. 1) das Nichtseyn, Nichtdaseyn. 2) (ein nicht vorhandenes Ding), das Unding, Nonens, ein Nichts (s. B. ein goldner Berg).

**NONES**, nɒnɪs, [frz., lat. nonus] s. pl. 1) (im altchristlichen Kalender, der siebente Tag im März, Mai, Juli und October, in den übrigen Monaten der fünfte) die Nonā, Nonen. 2) (in den Klöstern, die neunte Stunde (Nachmittag 3 Uhr) und der Gesang, welcher um diese Zeit gesungen wird) die Rone.

**NONESUCH**, nɒn-ɪsʊtʃ, [besser nonsuch; none u. such] i. adj. unvergleichlich.

II. s. eine Apfelsart.

**NONEXISTENCE**, nɒn-ɛg-zɪ-stəns, [non und existence] s. 1) das Nichtdaseyn, Nichtseyn. 2) ein Nichts, Nonens, Unding.

**NONINO**, nɒn-ɪno, s. eine Art ländlicher Chor zu einer Ballade und = Nonny oder Hey nonny, nonny.

**NONJURING**, nɒn-ju-ɹɪŋ, [lat. non und juro] adj. nicht schwörend, eidverweigernd, eidablehnend (mit diesem Beiworte wurde in England eine Partei bezeichnet, welche der herrschenden königlichen Familie den Eid der Treue verweigerte).

**NONJUROR**, nɒn-ju-rɪ, [lat. non u. juror] s. der Richtschwörende, Eidverweigernde. V. Nonjuring.

**NONNATURALS**, nɒn-nætʃrəlz, [frz. non-naturelles (nämlich choses), lat. non u. naturalis] s. pl. (bei den Aerzten, Dinge, welche dem Menschen nur unter gewissen Umständen heilsam oder nachtheilig werden, als: die Lust, Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, Bewegung und Ruhe, Verheirathung und öftere Geld, und Gemüthsbewegungen) die nicht natürlichen oder große Veränderungen in unserer Natur hervorbringenden Dinge.

**NONNY**, nɒn-ɪ, (auch Hey nonny, nonny) s. eine Art Chor von alten Liebesliedern.

**NON-OBSTANTE**, nɒn-ɒb-stənt, [lat.] adv. (Rechtsw.) ungeachtet, befreit von.

**NONPAREIL**, nɒn-pə-ri, [frz.] i. adj. unvergleichlich (von der Schönheit).

II. s. 1) die Unvergleichlichkeit. 2) (in den Buchdruckereien, eine Art sehr kleiner Druckchrift) die Nonpareille. 3) der Name einer Apfelsart.

**NONPERFORMANCE**, nɒn-pɜ-fo-məns, [non und performance] s. die Nichtvollziehung (eines Vertrages).

+ **NONPLUS**, nɒn-plʌs, [lat. non u. plus] s. die Unfähigkeit mehr zu sagen oder zu thun. He is at a —, er weiß nichts mehr zu antworten, er weiß nicht was er thun oder machen soll; To put any one to a —, einem das Maul stopfen, ihn verblühen machen.

**TO NONPLUS**, v. a. einen zum Stillschweigen bringen, in Verlegenheit setzen, ihm das Maul stopfen.

**NONPROFICIENT**, nɒn-prɒ-fɪ-shi-ɪnt, [non u. proficient] s. einer, der keine Fortschritte in einer Kunst oder Wissenschaft macht.

**NONRESIDENCE**, nɒn-rɛ-zɪ-dəns, [non u. residence] s. die Abwesenheit von dem Orte, wo man sich aufhalten sollte, besonders die Abwesenheit eines Geistlichen von seiner Gemeinde.

**NONRESIDENT**, nɒn-rɛ-zɪ-dənt, [non u. resident] i. adj. von dem Orte (besonders von dem Pfarrorte) abwesend, wo man wohnen sollte.

II. s. einer, der von dem Orte (dem Pfarrorte oder der Pfarre) abwesend ist, wo er sich aufhalten sollte.

**NONRESISTANCE**, nɒn-rɛ-zɪ-stəns, [non und resistance] s. der Nichtwiderstand, blinde Gehorsam.

**NONRESISTANT**, nɒn-rɛ-zɪ-stənt, [non u. resistant] adj. blindlings gehorchend.

**NONSENSE**, nɒn-sɛns, [frz. non-sens, lat. non u. sensus] s. 1) der leere Wortschwall, Unsinn, Nonsens. 2) das dumme Zeug, die Tapserei, Pöferei.

**NONSENSICAL**, nɒn-sɛn-sɪ-kəl, adj. unsinnig, nichts sagend, nonsensikalisch. — systems, absurde Systeme.

**NONSENSICALLY**, nɒn-sɛn-sɪ-kəl-ɪ, adj. unsinnig, läppisch, albern.

**NONSENSICALNESS**, nɒn-sɛn-sɪ-kəl-nɪs, s. das Unsinnige, ungeratene, nonsensikalische Zeug, die Ungerattheit, der Unsinn.

**NOSENSITIVE**, nɒn-sɛn-sɪ-tɪv, [non u. sensitive] s. unempfindlich.

**NO SOLUTION**, nɒn-sɒ-lʊ-ti-ən, [non u. solution] s. die Richtauflösung (eines Räthsels).

**NO SOLVENCY**, nɒn-sɒl-vən-sɪ, [non u. solvency] s. die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz.

**NO SOLVENT**, nɒn-sɒl-vənt, [non u. solvent] adj. zahlungsunfähig, insolvent.

**NO SPARING**, nɒn-spə-ɹɪŋ, [non u. sparing] adj. nichts verschonend, unbarmerzig.

**NO SUCH**, nɒn-sʊtʃ, [non u. such] s. der Fadenker. Bristol —, (eine Art Ketten) die chalcobonische Kynid; + Black —, Kieselstein; + White —, Roggengrasamen.

**NO SUIT**, nɒn-sʊt, [non u. suit] s. (Rechtsw.) die Sistierung (Aufschiebung) einer anhängig gemachten, zum Ausspruch der Jury reifen Rechtsache von Seite des Klägers, gewöhnlich bei Entdeckung eines Irrthums oder Mangels.

**TO NO SUIT**, v. a. (wegen eines Mangels in der Procedure) einem legalen Rechtsgange entgegen, vor Gericht abweisen.

**NONTERM**, nɒn-tɜ-ɹm, [non u. term] s. die Gerichtsfeier, Ferien (der Gerichtshöfe).

**NOODLE**, nɒd-ɪl, [zu noodle, noddly gebr.] s. der dumme Mensch, Einfaltspinsel, Tropf.

**NOOK**, nɒk, [perw. mit neck, ital. noca, frz. nuque] s. die Ecke, der Winkel. A little — of land near the river of Strangford, ein kleiner Winkel Landes in der Nähe des Flusses Strangford; A dirty farm, in that — shoulen isle of Albion, ein schmutziger Weierhof in jener in Ecken hervortragenden Insel Albion (die in Gorgebirgen, Fandünen, Wäsen, ins Meer heraustragt); || — shoulen, (schräg von einer Mauer).

**NOON**, nɒn, [angels. non, wall. nawn, lat. nona] s. (die Mitte des Tages, 12 Uhr) der Mittag. The — bell, die Mittagsglocke (eine Glocke, welche zu Mittag ertönt wird); (vort.) — of night, die Mitternacht.

**NOONDAY**, nɒn-ɪ-dɪ, s. der Mittag. The — sky, der Mittagshimmel (der Himmel über uns, wo die Sonne zu Mittag steht).

**NOONREST**, nɒn-ɪ-st, s. die Mittagsruhe, der Mittagsschlaf.

**NOONSHAW**, nɒn-ɪ-shən, s. V. Nunchion.

**NOONSTEAD**, nɒn-ɪ-stɛd, s. der Stand der Sonne am Mittag.

**NOONTIDE**, nɒn-ɪ-tɪd, s. V. Noonday.

**NOOSE**, nɒs, [Schuß, Schnur] s. (ein Band oder anderer dergleichen Körper, von dem das eine Ende so um das andere geschlungen oder gefnüpft ist, daß dieselben in demselben hin und her gezogen werden kann) die Schlinge, Schleife. Fig. The — of matrimony, das Eheband; To run one's self into a —, in die Falle gehen (sich fangen lassen).

**TO NOOSE**, v. a. 1) in einer Schlinge fangen. 2) Fig. (in Fandriden & verwickeln und dadurch fesseln) verstricken.

**NOPAL**, nɒ-pəl [westindisch] s. (eine amerikanische Pflanze, worauf man die Cochenille findet) der indische Feigenbaum.

**NOPE**, nɒp, [Schnupp?] s. der Blutsaft, Dampfsaft.

**NOR**, nɒr, [no or] conj. (eine Verneinung bezeichnend; wenn mehrere Dinge in mehreren einzelnen Gliedern oder Sätzen verneint werden; es hat alldann gewöhnlich neither oder not vor sich) noch. I neither love — fear thee, weder liebe ich dich noch fürchte ich dich; (rhm. verband man zwei Verneinungen mit einander; auch wird neither zuweilen, obgleich nicht sichtlich, aufgetaucht) Simois — Xanthus shall be wanting there, weder der Simois noch der Xanthus werden dort fehlen; (vort. steht nor für neither) I, whom — avarice, — pleasures move, mich, den weder Weiz noch Freuden rühren. (Neither und nor sind ungebr., wenn der Satz sehr kurz und vermittelt Hülfsheilverter ausgedrückt ist; man gebraucht alldann besser no more).

**NORFOLK-PLOVER**, nɒr-fɒk-plɒv-ɜ-ɹ, s. (ein zu den Regenpfeifern gehörender Vogel) der Dickfuß, Steinwürger, Trüf.

**NORGANE**, nɒr-ɡæ-n, für Norwegian.

**NORMAL**, nɒr-məl, [lat. normalis] s. (in der Erdmagnetik) senkrecht (von einer Linie).

**NORMAN**, nɒr-mən, [altfrz., Normann] i. adj. normännisch.

II. s. 1) der Normweger (in der Mehrzahl: die Normänner, Normannen). 2) der Bewohner der Normandie in Frankreich, Normand. 3) (Ersprache, ein kurzes vieredriges Holz, welches in ein der Gate des Bratislavs gesteckt wird, um daran das um den Bratislavs liegende Auerkraut fest zu binden) der Kagenlopf.

**NORMANDY**, nɒr-mən-dɪ, s. die Normandie.

**NORROY**, nɒr-ɔɪ, [frz. nord u. roy] s. der Titel des dritten der drei Wappenkönige oder Perolde in England, dessen Amtsbereich sich auf die Nordseite des Trent-Flusses beschränkt.

**NORTH**, nɒrθ, [frz. nord, Nord] s. 1) (die Gegend des Himmels, welche dem Mittage entgegengekehrt ist) der Nord, Norden, Mitternacht. — by east, (Südost), der Kompassricht. welcher 11 1/2 Grad von dem Nordpunkte nach Osten liegt) Nord zum Osten; — by west, (Südwest), derjenige Punkt, welcher 11 1/2 Grad vom Nordpunkte nach Westen liegt) Nord zum Westen; This shall be your — border from the great sea to mount Hor (s. Schrift), die Grenze gegen Mitternacht soll diese seyn: ihr sollt messen von dem großen Meer an, den Berg Hor. Fig. The furious breathing of the —, das wüthende Athmen des Nordes. 2) der Norden (im Gegensatz von Süden). The — of England, der Norden von England.

**NORTHEAST**, nɒrθ-ɪst, s. der Nordost. The — wind, der Nordostwind; The — coast, die nordöstliche Küste; — by north, welcher 33 1/2 Grad vom Nordpunkte nach Osten liegt) Nordost zum Norden.

**NORTH-LIGHTS**, nɒrθ-lɪts, s. pl. (eine feurige Lustererscheinung, welche gewöhnlich gleich nach Sonnenuntergang in den kalten Gegenden gegen Norden am Himmel statt findet) das Nordlicht, der Nordschein.

**NORTH-NORTH-EAST**, nɒrθ-nɒrθ-ɪst, s. (der Kompassricht. welcher 22 1/2 Grad vom Nordpunkte nach Osten entfernt liegt) der Nordnordost.

**NORTH-NORTHWEST**, nɒrθ-nɒrθ-west, s. (der Kompassricht. welcher 22 1/2 Grad vom Nordpunkte nach Westen entfernt liegt) der Nordnordwest.

**NORTHPOLE**, nɒrθ-pɒl, s. der Nordpol.

**NORTHSEA**, nɒrθ-si, s. die Nordsee, das deutsche Meer.

**NORTHSTAR**, nɒrθ-stɑ-ɹ, s. (in der Sternwissenschaft, derjenige Stern, welcher in einem der Punkte steht, in welchen die verlängerte Gedächtnisse fallen würde, oder welcher diesem Punkte, dem Himmelsspol, am nächsten steht. Auf unserer nördlichen Halbkugel führt diesen Namen der letzte Stern





and plough-irons, hier ist nun des Schmieds Rechnung für's Beschlagen und die Pflugseisen; f) (in engerer Bedeut.) der Schein, Schuldschein. 5) die Kenntnis, Kunde, Notiz. Take no — of me, nehmen Sie keine Notiz von mir, bekümmern Sie sich nicht um mich; I will bestow some precepts on his virgin. worthy the —, ich will der Jungfrau einige Lehren geben, wohl des Werths werth. 6) die Bemerkung, Notiz. To gather notes out of the world's great book, aus der Welt großem Buche Notizen sammeln. 7) der Zustand, da man beobachtet wird. Small matters come with great commendation, because they are continually in use and in —, unbedeutende Gegenstände kommen mit großen Empfehlungen, weil man sie beständig anwendet und beobachtet, nicht aus dem Auge verliert. 8) das Ansehen, die Wichtigkeit. Authors of —, Schriftsteller von Rufe; A man of great —, ein sehr angesehener Mann; A town of —, eine Stadt von Bedeutung.

**NOTES**, *Notes*, Anmerkungen, Noten; *Remarks, Observations*, Bemerkungen. Erstere setzen Kürze und Bestimmtheit voraus; remarks fordern Auswahl und Unterscheidung; observations etwas mehr Tiefes und Kunstfertigkeit. Change of customs and manners make notes often necessary to understand an author; remarks are sometimes useful to elucidate obscure passages; learned and historical observations make antiquity more known.

**NOTEBOOK**, *note-book*, s. 1) das Werkbuch, Anmerkungsbuch, Erinnerungsbuch. 2) das Notizbuch.

**NOTEWORTHY**, *note-worthy*, *adj.* merkwürdig.

To **NOTE**, *v. a.* 1) (ein Zeichen, Merkmal an etwas machen, f) deutlich zu machen) zeichnen. Noted with dissimilarity, ungestaltet. 2) aufzeichnen, niederschreiben. Note it in a book, that it may be for ever and ever (bell. Schrift), prägen es in ein Buch, daß es bleibe für und für, ewiglich; — down, aufschreiben, crebitieren. *Fig.* They were both noted for incontinency, sie standen beide im Rufe der Unkeuschheit, sie waren beide wegen Unkeuschheit berüchtigt. 3) (in der Tonkunst) auf Noten, in Töne setzen (s. B. ein Lied = ihm eine Ten- oder Sängweise geben, nach welcher es abnotet oder arrangiert wird). 4) eine Person oder Sache bemerken, Notiz von ihr nehmen. I began — the stormy Hyades, the rainy Goat. Ich fing an die stürmischen Hyaden, die regnerische Ziege zu beobachten.

|| To **NOTE**, [*ist. hñiota*] *v. a.* (wie ein Tarr oder Bild) mit den Hörnern stoßen.

**NOTE**, *not*, [ne wol], ungeb. für know not. **NOTED**, *noted*, [*v. to note, frz. noter, lat. noto*] *part. adj.* ausgezeichnet, berühmt (von einem Schriftsteller).

**NOTEDLY**, *notedly*, *adv.* mit Kenntnis, Kunde oder Notiz. Do you remember what you said of the duke? Most —, Sie, erinnert ihr euch, was ihr vom Herzoge gesagt habt? Sehr genau, Herr.

**NOTEDNESS**, *notedness*, *s.* die Berühmtheit. **NOTELESS**, *noteless*, *adj.* unbemerktbar, unbemerktlich.

**NOTER**, *noter*, *s.* 1) der Verfasser von Notizen oder Anmerkungen. Postellus, and the — upon him, Severinus, Postellus und sein Commentator Severinus. 2) einer, der von etwas Kenntnis oder Notiz nimmt.

**NOTHING**, *nothing*, [no thing] *adv.* und *s.* nichts. a) (etwas zu verneinen oder etwas zu bezeichnen, was nicht vorhanden ist; bald als *adv.* bald als *s.* gebräuchlich) I know — of it, ich weiß nichts davon; That is — to me, das geht mich nichts an, berührt mich nicht; He is — near so learned as you, Sie sind viel gelehrter als er;

Good for —, schlecht; He does — but grieve, er thut nichts, als sich grämen; They live upon — but herbs and roots, sie leben von nichts als von Kräutern und Wurzeln; He is — wiser than he was, er ist nicht weiser als vorher; He is — courageous, er hat keinen Muth; Who will make me a liar, und make my speech — worth? (b. Schrift) wer will mich Lügen strafen und bewähren, daß meine Rede nichts sei? There shall — die (b. Schrift), es sterbe nichts. *Prov.* — venture — have, wer nichts wagt, gewinnt nichts. b) (besonders als ein Dina, was gar nicht vorhanden ist, als auch und nach mehr den Zustand des Nichtdaseins, des gänzlichen Mangels des Daseins, aller Kraft und Wirksamkeit zu bezeichnen). God made the world out of —, Gott rief die Welt aus dem Nichts hervor; To come to —, zu nichts werden; *Fig.* zu Wasser werden; To dusty —, ins Staubige Nichts, zu Staub; A man that from very — is grown into an unspeakable estate, ein Mann, der aus dem Nichts zu einem unsäglichen Reichtume gelangt ist. *Fig.* (= wenig) He has —, er hat nichts; Little or —, wenig oder nichts; For —, umsonst; 'Tis —, says the fool, es ist nichts, spricht der Narr; He makes — of us, er macht sich nichts aus uns; achtet uns gering; He makes — of going so far, er macht sich nichts daraus, so weit zu gehen; — of. vergebens thun, nicht glücken, schlecht ausfallen; nicht reussiren. *Prov.* Where nothing's to be had, the king must lose his right, wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren. c) als *s.* (eine Sache von sehr geringem Werthe anzuzeigen). My dear nothing, meine theuren Nichts.

**NOTHINGNESS**, *nothingness*, *s.* 1) das Nichts, Nichtseyn, Nichtdaseyn. 2) (eine Sache von seinem Werthe) das Nichts, die Nichtigkeit.

**NOTICE**, *notice*, [*frz., lat. notitia*] *s.* 1) die Kenntnis, Kunde, Notiz. To take — of any thing, Kenntnis von einer Sache nehmen, darauf merken, sich darum belümmern; Take — that it is not good meddling with him, wissen Sie, daß mit ihm nicht gut freizeiten ist; He went away without taking the least — of the money he owed him, er ging weg, ohne mit ihm wegen seiner Schuld zu sprechen; To take — of one, einen bemerken, ihn grüßen; I took — of it before you, ich habe diese Bemerkung vor Ihnen gemacht; Take no — of me, nehmen Sie von mir keine Notiz, thun Sie, als wenn ich gar nicht da wäre; Take no — of any thing, lassen Sie sich nichts merken, thun Sie nicht dergleichen. 2) die Anzeige, Nachricht, Notiz. I have given him —, ich benachrichtigte ihn; To have —, Nachricht bekommen; The notices of external objects, die Anzeigen äußerer Gegenstände.

To **NOTICE**, *v. a.* etwas bemerken, darauf achten. Is it impossible not — a? wir können unmöglich ein e mit Stillschweigen übergehen, unberührt lassen.

**NOTIFICATION**, *notification*, [*frz.*] *s.* die Bekanntmachung, Anzeige, Meldung, Notification.

To **NOTIFY**, *notify*, [*frz. notifier, lat. notifico*] *v. a.* bekannt machen, anzeigen, melden.

**NOTION**, *notion*, [*frz., lat. notio*] *s.* 1) der Begriff, Verstandesbegriff, die Notion. I have but a confused — of it, ich habe nur einen verwirrten Begriff davon; Airy notion, leere Einfälle, Träumereien; Under that —, aus diesem Gesichtspunkte. *Syn.* V. *Imagination*. 2) (das Urtheil über eine Sache, nach wahrnehmlichen Gründen, ohne zu entscheiden, ob dieses Urtheil wahr sei) die Meinung. The extravagant — they entertain of themselves, die übertriebene Meinung oder Idee, die sie von sich hegen; They took pleasure in ridiculing the — of a life to come, sie fanden ein Vergnügen daran, den Glauben an ein künftiges Leben lächerlich zu machen.

3) der Geist, Verstand (ungebräuchlich). His — weakens, sein Verstand wird schwach.

**NOTIONAL**, *notional*, [*adj.* 1) eingebildet, vermeintlich, imaginär. The — beauty, die ideatische Schönheit; 'Tis merely a — thing, es ist rein ein imaginäres Ding. 2) sich mit Einbildungen und nicht mit Wirklichkeit beschäftigend.

**NOTIONALITY**, *notionality*, [*s.* (eine einseitige Sache) die Einbildung (ungebräuchlich).

**NOTIONALLY**, *notionally*, [*adv.* einge bildet, in der Einbildung (verschieden).

**NOTIONIST**, *notionist*, [*s.* der Einbilder, Fantast (ungebr.).

**NOTORIETY**, *notoriety*, [*frz. notoriété*] *s.* die Kundbarkeit.

**NOTORIOUS**, *notorious*, [*frz. notoire, lat. notorius*] *adj.* kundbar, allbekannt, offenkundig, notorisch. A — crime, ein weltkundiges Verbrechen; I would it were —, ich wollte es wäre stadtkundig, landkundig; The most — malefactor, der berühmteste Uebeltäter. *Syn.* V. *Apparent*, 1.

**NOTORIOUSLY**, *notoriously*, [*adv.* allbekannt, offenkundig, notorisch. The cause was — known at Rome, der Fall war in Rom stadtkundig.

**NOTORIOUSNESS**, *notoriousness*, [*s.* die Kundbarkeit.

**NOTT**, *not*, [*adj.* (auf seiner Oberfläche frei von Erhöhungen, Unebenheiten) glatt. ‡ A — head, ein geschotter Kopf; || — sheep, Schafe ohne Hörner; || That field is —, dieses Feld ist gut gepflügt.

**NOTT-HEADED**, *not-headed*, [*adj.* glatt geschoren.

**NOTT-PATED**, *not-pated*, [*adj.* glatt geschoren.

To **NOTT**, [*v. notch*] *v. a.* (scheren, stutzen (den Bart).

**NOTUS**, *notus*, [*lat.*] *s.* der Südwind.

**NOTWHEAT**, *notwheat*, [*notwheat, [not u. wheat]* *s.* der Weizen ohne Grannen oder Ähren.

**NOTWITHSTANDING**, *notwithstanding*, [*conj.* 1) ungeachtet. — his prohibition, ungeachtet seines Verbotes. 2) (unpassend für) obgleich.

**NOUGHT**, *naught*, [nicht, span. nada, wall. nad] 1) *adv.* u. *s.* nichts. We are of nothing, and your work of — (b. Schrift), wir sind aus nichts und euer Thun ist auch aus nichts; To come to —, zu nichts werden, mißglücken; To set at —, nicht achten, geringschätzen; You have set my counsel at —, ihr habt meinen Rath in den Wind geschlagen. 2) *s.* (ein Zahlzeichen) die Null. 3) *adv.* keineswegs.

**NOUL**, *naul*, [zu noll gehörig] der Schriftst., (und in weiterer Bedeutung) der Kopf.

**NOULD**, *nauld*, [ne would] = would not.

**NOUN**, *noun*, [*altfrz. nouns, lat. nomen*] *s.* (in der Sprachk.) das Kennwort, Nomen.

**NOURICE**, *nourice*, [*frz. nourrice*] *s.* die Amme.

To **NOURISH**, *nourish*, [*frz. nourrir, n d p r e n, lat. nutrio*] *v. n.* 1) nähren. Grains and roots nourish more than leaves. Körner und Wurzeln sind nahrhafter als Blätter. 2) Nahrung erhalten, bekommen (ungebräuchlich).

II. *v. a.* eine Person, Sache nähren, ihr Nahrung geben. He planteth an ash, and the rain doth nourish it (b. Schrift), er pflanzt eine Esche und der Regen nährt sie; Whilst I in Ireland nourish a mighty band, indeffen ich ein mächtig Heer in Irland nähre, unterhalte; Pharaoh's daughter took him up, and nourished him for her own son (b. Schrift), die Tochter Pharaos nahm ihn auf und zog ihn auf zu einem Sohne. *Fig.* — the spirit with the love of God, den Geist mit der Liebe Gottes nähren; He nourished war continually with the Jews, er führte beständig Krieg mit den Juden; Why

nourish you their contentions? warum nährt ihr ihren Streit? Nourished up in the words of faith (b. Schrift), aufgezogen in den Worten des Glaubens.

† NOURISH, s. die Nahrung.

NOURISHABLE, nōr-'ish-ā-bl, adj. für Nahrung empfänglich.

NOURISHER, nōr-'ish-ēr, s. eine Person oder Sache, die nährt, der Ernährer. Milk, warm from the cow, is a great —, Milch, warm von der Kuh, ist ein gutes Nahrungsmittel, ist sehr nahrhaft.

NOURISHMENT, nōr-'ish-mēnt, s. die Nahrung. a) = der Nahrungstoff, Nahrungstoff. A defect of —, ein Mangel an Nahrung. b) (ein genießbarer Körper, welcher nährenden Theile enthält, deraichende Geiste und Getränke sind). Due —, die gehörige Nahrung (dem Körper geben). c) (alles, was zur Erhaltung des Lebens nothig ist). Fig. So they may learn to seek the — of their souls, so können sie lernen, die Nahrung für ihre Seelen zu suchen.

NOURITURE, nōr-'it-'ish-dre, [frz. nourriture] s. die Erziehung, der Unterricht (ungebr.).

To NOURISLE, nōr-'is-lē, [frz. nourrir] v. a. großziehen. — up, aufziehen.

NOURSING, nōr-'is-ing, V. Nursling.

To NOUSLE, nōr-'is-lē, = To Nourish und To Nuzzle (ungebräuchlich).

To NOUSE, [auch nuzle, nozle, noose oder nose] v. a. mit durch die Nase gezogenen Ringen versehen. — hogsto prevent their digging, den Schweinen Ringe durch die Nase ziehen, sie am Wühlen zu hindern.

NOVALE, nō-'vā-le, [frz., lat. novales] s. (ein neu ausgebrochener Stand) der Neubrück, das Gerent, Neureut.

NOVATIAN, nō-'vā-ti-ān, [vom Stifter Novatus oder Novatianus] s. (das Mitglied einer Religionssecte, welche im 3ten Jahrhundert entstand) der Novatianer.

NOVATIANISM, nō-'vā-ti-ān-izm, s. die Meinungen der Novatianer.

NOVATION, nō-'vā-ti-ōn, [frz., lat. novatio] s. die Neuerung (in der Religion).

NOVATOR, nō-'vā-tōr, [lat.] s. der Neuerer, Neuerungsfreier.

NOVEL, nō-'vél, [altfrz., frz. nouvelle, nouveau, lat. novellus] 1. adj. 1) neu, nicht alt. A — party, eine neue Partei. 2) (im bürgerlichen Rechte) einen Anhang zu den vorhandenen Gesetzen bildend. The — constitutions, die Novellen (Gesetze des Kaisers Justinian).

II. s. 1) die Neuheit, Neuigkeit. 2) (kleine Dichtungen, die in romantischen Erzählungen bestehen) die Novelle. 3) pl. ein Anhang zu vorhandenen Gesetzen; die Novellen (ein Nachtrag von Gesetzen im Corpus Juris).

NOVEL-WRITER, nō-'vél-rī-ter, s. der Novellenschriftsteller = Dichter.

NOVELISM, nō-'vél-izm, s. die Neuerung.

NOVELIST, nō-'vél-lat, [frz. novelliste] s. 1) (auch einem noveller) der Neuerer, Neuerungsfreier. 2) der Neuigkeitsschreiber (ungebr.). 3) der Novellenschriftsteller, = Dichter.

To NOVELIZE, nō-'vél-lī-ze, v. a. durch Neuerung verändern.

NOVELTY, nō-'vél-ty, [altfrz. novelté] s. 1) die Neuheit (eines Gebrauchs). 2) die Neuheit = das Neue. — is the great parent of pleasure, Neuheit ist die nächste Verwandte des Vergnügens.

NOVEM, nō-'vēm, [auch novum; vom lat. novem] s. ehem. eine Art Würfelspiel, welches von fünf oder sechs Personen gespielt wurde.

NOVEMBER, nō-'vēm-bēr, [lat.] s. der November, Bindmonat.

NOVENARY, nō-'vān-ā-rē, [lat. novenarius] s. die Zahl neun.

NOVENNIAL, nō-'vān-ū-āl, [lat. novenus] adj. (was alle neun Jahre geschieht) neunjährlich.

NOVERCAL, nō-'vēr-kāl, [lat. novercalis] adj. tiefmütterlich.

NOVICE, nō-'vīs, [frz., lat. novitius] s. 1) (eine Person, welche in einer Sache noch neu, darin noch unerfahren ist) der Reuling. I am young, a — in the trade, ich bin jung, ein Reuling im Handel. 2) (in engerer Bedeutung, der Reuling, Prüfung, der in einen geistlichen Orden treten will und die Probezeit aushalten muß) der Noviz; die Novize.

NOVITIATE, nō-'vī-ti-ā-te, [frz. noviciat] s. 1) der Zustand eines Reulings oder der Beirung. 2) (die Prüfungszeit oder das Probejahr in einem Kloster) das Noviziat. 3) (ungewöhnlich für) die Novize.

NOVITIUS, nō-'vī-ti-ūs, [lat. novitius] adj. neu erdacht oder erfunden.

NOVITY, nō-'vī-ty, [lat. novitas] s. (der Zustand, da etwas neu ist) die Neuheit. In the — of the creation, im Anfange der Schöpfung.

NOW, nō, [nun] 1. adj. 1) (die gegenwärtige Zeit in Verbindung mit den gleichzeitigen Zuständen und Umständen zu bezeichnen) nun, nuns mehr. — it is too late, nun ist es zu spät. \* How shall any man distinguish — betwixt a parasite and a man of honour, wie soll man nun (unter diesen Umständen) einen Schmarotzer von einem Manne von Ehre unterscheiden. 2) (die gegenwärtige Zeit anzeigen, in diesem Augenblick) jetzt. Go thither, —, geht jetzt dorthin; Before —, ehe dem, schon vor dieser Zeit, schon einmal, schon; Until —, bis jetzt. (auch als adj.) The — king, der jetzige König. 3) (eine Zeit genau zu bestimmen) eben. I received my money just —, ich erhielt so eben, erst jetzt mein Geld. 4) (eine schnelle Abwechslung, Veränderung andeutend) bald. — high, — low, bald hoch, bald nieder; — they stand on one foot, and then on another, bald stehen sie auf dem einen Fuße, bald auf dem andern. 5) (in Verbindung mit then dient es, eine Zeit zu bezeichnen) dann. — and then, dann und wann, zuweilen. Fig. A mead here, there a heath, and — and then a wood, hier eine Wiese, dort eine Heide und da und dort ein Wald.

Six. Now, jetzt; instantly, im Augenblick; immediately, gleich, sogleich; at present, jetzt; this instant, eben jetzt, so eben; presently, eben jetzt, sogleich. Etwas jetzt (now) thun, bezeichnet, daß man sich in demselben Augenblicke damit beschäftigt; instantly, jetzt voraus, daß dieses ohne merkbare Zwischenzeit geschehe; immediately, heißt ohne Aufschub; at present, in der Zeit, wo wir sprechen; this instant wird zuweilen gebraucht, um die eben verfloßene Zeit zu bezeichnen; z. B. He was here this instant; zuweilen dient es, eine künftige, obgleich nahe, Zeit anzudeuten; z. B. I will go this instant; presently, besagt, in einer kurzen Zeit.

II. conj. nun. a) (eine Folge zu bezeichnen). If this be true, he is guilty, — this is true, therefore he is guilty, wenn dieses wahr ist, so ist er schuldig, nun ist dieses wahr, folglich ist er schuldig. b) (eine Ursache anzudeuten). — he was convinced, nun er überzeugt war. c) (zur Verbindung der Theile einer Rede, Erzählung). Not this man, but Barabbas, — Barabbas was a robber (b. Schrift), nicht diesen, sondern Barabbas; Barabbas aber war ein Räuber. d) (im gemeinen Leben, um einen Andern in seinem Thun und Handeln, wenn er sich zu vergeßen droht, zu mäßigen, oder einen zu bekräftigen). — I nun, nun; was soll das heißen.

III. s. (in der Dichtkunst) die gegenwärtige Zeit, der gegenwärtige Augenblick, \* das Nu.

Nowadays, nō-'dā-dā-iz, adv. (ein obgleich gebräuchliches doch vielmehr barbarisches Wort, heute, heut zu Tage, heutigen Tages).

NOWAY, nō-'wā, [no und way] adv. keinesweges.

NOWED, nō-'dēd, [frz. noué] adj. (in der Wappent.) geknüpft, geschlungen.

† NOWEL, nō-'ēl, [altfrz. novel, novel, frz. noel] s. der Freudenruf an Weihnachten.

NOWES, nōs, [altfrz. nou, frz. noued, lat. nodus] s. pl. das Geband (ungebräuchlich).

NOWHERE, nō-'hwāre, [no u. where] adv. (an keinem Orte) nirgend, nirgend.

NOWISE, nō-'wīze, [no u. wise, s. weise] adv. keinesweges.

NOWL, nōl, V. Nowl oder Noll.

NOWT, nōt, [landschaftl. Roß] V. Neat.

NOXIOUS, nōk-'shūs, [lat. noxious von nocere] adj. 1) (Schaden bringend, verurtheilend, im Gegensatz von nützlich und heilsam) schädlich. A — air, eine ungesunde Luft. — to something, einer Sache nachtheilig. Syn. Mischicous. 2) strafsbar, straffällig.

NOXIOUSLY, nōk-'shūs-lē, adv. schädlich, auf eine nachtheilige Art.

NOXIOUSNESS, nōk-'shūs-nēs, s. die Schädlichkeit (einer Lehre).

† To NOY, nōb, [altfrz. noy, frz. nuire, lat. nocere] v. a. plagen, quälen.

NOY, s. V. Annoy (ungebräuchlich).

NOYANCE, nōb-'āns, V. Annoyance.

NOYER, nōb-'ēr, s. der Verderber (ungebr.).

† NOYFUL, nōb-'fūl, adj. schädlich, lästig.

† NOYOUS, nōb-'ūs, [ital. noioso] adj. lästig (von der Hitze).

NOYSANCE, nōb-'sāns, V. Nuisance.

NOZLE, nō-'zēl, [altfrz. nazal, naz, Nase] s. die Nase, Schnauze, das Ende (eines Dinges). The — of a candlestick, die Dille (Zitze, Zule) an einem Leuchter (kurze, nur oben offene Röhre, das Ende hinein zu stecken); The — of a pair of bellows, die Röhre an einem Blasebalge.

† NOB, nōb, [landschaftl. Knob, Knöpfen] s. der Hals.

† NOB, [lat. nubilus] s. der Weißfals.

NUBBING, nōb-'blag, s. (in der Dichtsprache) das Pängen. — chum, der Salgen; — covr, der Hentel; — ken, das Gerichtshaus.

To NUBBLE, nōb-'bl, [landschaftl. nubben] v. a. (mit geballter Faust stoßen, knuffen) knuffen.

NUBECULA, nō-'bē-kū-lā, [lat.] s. (ein Fleck am Auge, da sich auf demselben ein Häutchen in Gestalt eines Wölkchens erzeugt) das Augenwölkchen.

NUBIFEROUS, nō-'bīf-ēr-ūs, [lat. nubilifer] adj. Wolken bringend.

To NUBILATE, nō-'bīl-āte, [lat. nubilus] v. a. wölken, umwölken.

NUBILE, nō-'bīl, [frz., lat. nubilus] adj. mannbar.

NUBILIOUS, nō-'bīl-ūs, [lat. nubilus] adj. wölfig, trübe.

NUCIFEROUS, nō-'sīf-ēr-ūs, [lat. nux u. fero] adj. Nüsse tragend.

NUCLEUS, nō-'klē-ūs, [lat.] s. der Kern (einer Frucht, eines Kometen).

NUDATION, nō-'dā-ti-ōn, [lat. nudus] s. (das Nackend oder Bloßmachen) die Entblößung.

NUDE, nōdē, [frz. nu, lat. nudus] adj. nackt, bloß.

NUDITY, nō-'dī-ty, [frz. nudité] s. 1) die Nacktheit, Blöße. 2) (etwas Nacktes) die Nacktheit. Obscene nudities, schlüpfrige, obscöne Nuditäten (in der Malerei, nackte Menschen gezeichnet).

NUEL, nō-'ēl, V. Nowel.

NUG, nūg, [landschaftl. Schnuckel] s. (als Verleumdungswort) Ny —, mein Schätzchen, Räuschen.

NUGACITY, nū-'gā-sī-ty, [lat. nugacius]



*s.* das läppische Geschwätz oder Betragen, das leere Geschwätz, die Kindererei. Such arithmetical nugations, solche arithmetische Kinderereien.

**NUGATION**, nû-gâ-shûn, [lat. nugor] *s.* die Kindererei.

**NUGATORY**, nû-gâ-tûr-ê, [lat. nugatorius] *adj.* läppisch, kindisch, unbedeutend. — reports, leere Gerüchte. *Syn. V. insignificant.*

**NUISANCE**, nû-sûnse, [frz., zum lat. noceo gehörig] *s.* 1) etwas Schädliches, Beschwerliches oder Eßtiges. He is accounted a public —, man hält ihn für eine Pest im Staate; They are perfect nuisances in a commonwealth, sie sind vollkommene Krebsgeschäden in der bürgerlichen Gesellschaft. 2) (in der Rechtspr.) a) jede Handlung, welche zur ungebührlichen Beeinträchtigung der Einwohner gereicht, im ausgedehnten Sinne. b) die Unterlassung von Handlungen, welche das allgemeine Wohl erschweren.

**NULL**, nûl, [lat. nullus] *I. adj.* nichtig, ungültig.

*II. s.* (der) nichtige, unbedeutende Gegenstand, auch eine Person ohne alles Ansehen, ohne allen Wert, welche nicht geachtet und übersehen wird) die Null.

To **NULL**, *v. a.* nichtig oder unwirksam machen. Thy charms no more on me have power; their force is nullified, keine Reize haben keine Gewalt mehr über mich, ihre Kraft ist vernichtet; Reason hath the power of nulling and governing all other operations of the body, die Vernunft hat die Gewalt, alle übrigen Betätigungen des Körpers zu lähmen und zu beherrschen.

**NULLIBETTY**, nûl-lê-bl-ê-tê, [lat. nullibi] *s.* der Zustand, nirgend zu seyn.

**NULLIFIDIAN**, nûl-lê-sî-dê-ân, [lat. nullus u. fides] *adj.* unredlich, schlecht. A — pagan, ein Heide, der weder Treu noch Glauben hat oder hält.

To **NULLIFY**, nûl-lê-sî, [lat. nullus und facio] *v. a.* nichtig oder unwirksam machen.

**NULLITY**, nûl-lê-tê, [frz. nullité] *s.* (der Mangel an Kraft und Gültigkeit, Wesentlichkeit) die Nichtigkeit. To show the — of a distinction, die Nichtigkeit einer Unterscheidung zeigen, darthun; By nullities, (in der Rechtspr.) durch Nullitäten (= rechtswidrige Dinge, welche in einer Sache vorkommen können); The — of a sound, die Richterlosigkeit eines Tones.

**NUMB**, nûm, [hebr. num; verw. mit gonomen] *adj.* 1) starr, empfindungslos. Like a stony statue, cold and —, wie eine steinerne Witzsäule, kalt und starr. 2) erstarrt. The — cold night, die erstarrt kalte Nacht.

**NUMB-REL**, nûm-têl, *s.* der Bitteraal, Bitterfisch.

To **NUMB**, *v. a.* starr oder empfindungslos machen, erstarren. The numbing spell, der erstarrtende Zauber.

**NUMBEDNESS**, nûm-têd-nê, *s.* die Erstarrung.

**NUMBER**, nûm-bûr, [altfrz., frz. nombre, lat. numerus, von numero] *s.* 1) die Zahl. a) (die deutliche Vorstellung der allmählichen Hinzufügung einer gleichartigen Einheit zu der andern). Even or odd numbers, gerade oder ungerade Zahlen; A broken —, eine gebrochene Zahl, ein Bruch; The golden —, (in der Sternwissenschaft, diejenige Zahl, welche anzeigt, das wievielte Jahr ein gegebenes in dem Mondstapel sei) die goldene Zahl. b) (der Zustand, da ein Ganzes aus mehreren Einheiten besteht mit bestimmtem Bezug auf diese Einheiten). Lest thou increase the — of the dead, damit du nicht die Zahl der Toten mehrst; That it may be known what numbers of them are in the town, damit man wissen könne, wie viel ihrer in der Stadt sind; Nations and tribes out of —, Völker und Stämme ohne Zahl (in solcher Menge, daß es nicht gezählt werden kann); — itself

importeth not much in armies, where the people are of weak courage, auf die Zahl, Anzahl, Menge kommt es in Heeren nicht an, wo das Volk wenig Muth besitzt; The rest of your —, die Uebrigten von euch; He lost a great part of their numbers in the isle Bermudas, er verlor einen großen Theil davon auf der Insel Bermudas. c) (in der Sprachlehre, der Zustand, da ein Ding, ein Begriff einfach oder mehrfach genommen oder gedacht wird). The singular —, die Einzähl oder Einzahl (Numerus singularis); The plural —, die Mehrzahl oder Mehrheit (Numerus pluralis). 2) (ein mit einer Nummer bezeichnetes Ding) die Nummer. He lives at — 2, er wohnt in No. 2; I have lost the — ten, ich habe die Nummer zehn (das damit verordnete Los verloren). 3) *pl. Fig.* a) die nach Zahlen berechneten Verhältnisse, die Harmonie (i. B. in der Bewegung der Gestirne); (in der Redekunst, eine gewisse Abmessung oder Abwägung langer und kurzer Silben, wodurch die Rede angenehm ins Ohr fällt, der rhetorische Wohlklang im Satz, und Verleihenbau der Numerus). b) die Seiten, Verse. c) (in der b. Schrift, das vierte Buch Moses, Numeri). *Fig.* To consult the book of numbers (in der Parlamentsprache, von den Ministern) über einen zur Sprache gebrachten Gegenstand abvotiren lassen, anstatt zu antworten oder eine Widerlegung vorzubringen.

To **NUMBER**, *v. a.* zählen. a) (eine Einheit nach der andern, eines nach dem andern bemerken, mit einem Zahlworte der Reihe nach benennen und zusammenfassen). If a man can number the dust of the earth, then shall thy seed also be numbered (b. Schrift), kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deinen Samen zählen. b) (unter einer Zahl begreifen, wo auf eine genaue Bestimmung der Menge aller Einzelnen nicht gesehen wird). He was numbered with the transgressors (b. Schrift), er wurde den Uebeltätern gleich gerechnet.

**NUMBERER**, nûm-bûr-êr, *s.* (eine Person, welche zählt) der Zähler.

**NUMBERFUL**, nûm-bûr-fûl, *adj.* zahlreich (ungebräuchlich).

**NUMBERLESS**, nûm-bûr-lê, *adj.* zahllos, unzahlbar (von Mühseligkeiten v.).

**NUMBLES**, nûm-bî, [frz. nombres] *s. pl.* das Eingeweide oder Gedärm des Widders, (bei Jagern) das Geschleide, Geräusch, der Aufbruch.

**NUMBNESS**, nûm-nê, [von numb] *s.* die Erstarrung. *Fig.* Silence may proceed from a kind of — of conscience, das Stillschweigen kann von einer Art Betäubung des Gewissens entstehen.

**NUMERABLE**, nûm-êr-ê-l, [lat. numerabilis] *adj.* zählbar.

**NUMERAL**, nûm-êr-êl, [frz., lat. numerus] *I. adj.* eine Zahl betreffend, aus einer Zahl bestehend.

*II. s.* das Zahlzeichen, die Zahl, der Zahlbuchstab.

**NUMERALLY**, nûm-êr-êl-lê, *adv.* der Zahl nach, zusammengekommen.

**NUMERARY**, nûm-êr-ê-rê, [frz. numéraire] *adj.* zu einer gewissen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen.

To **NUMERATE**, nûm-êr-ê-tê, [lat. numero] *v. n.* rechnen (auf der Tafel, im Kopfe). **NUMERATION**, nûm-êr-ê-shûn, [frz., lat. numeratio] *s.* 1) das Zählen, die Zählkunst, Zählung. 2) die Zahl, Anzahl. 3) (die arithmetische Regel, welche lehrt, Zahlen zu schreiben und die hieraus auszusprechen) das Rechnen, Numerieren.

**NUMERATOR**, nûm-êr-ê-tûr, [lat.] *s.* 1) (Person, welche zählt) der Zähler. 2) (in der Rechenkunst, diejenige Zahl eines Bruchs, welche die

Menge der Theile anzeigt, die der Bruch von einem Ganzen enthält) der Zähler.

**NUMERIC**, nûm-êr-êk, [frz. numérique] *adj.* der Zahl und Art nach Gleiches ausmachend, individuell.

**NUMERICAL**, nûm-êr-êk-êl, *adj.* 1) zu einer Zahl gehörig, eine Zahl bezeichnend. — characters, die Zahlen, Zahlzeichen. 2) der Zahl und Art nach Gleiches ausmachend, individuell. A — difference, ein numerischer Unterschied; The same — body, derselbe individuelle Körper.

**NUMERICALLY**, nûm-êr-êk-êl-lê, *adv.* in Beziehung auf die Gleichheit an Zahl. — difference, der Zahl oder den Theilen nach verschieden.

**NUMERIST**, nûm-êr-êst, *s.* einer, der mit Zahlen umgeht.

**NUMERO**, nûm-êr-ê, [frz., lat. numerus] *s.* die Nummer.

**NUMEROSITY**, nûm-êr-ê-sî-tê, [lat. numerosus] *s.* 1) die große Zahl, Menge. 2) *Fig.* der Wohlklang, die Harmonie.

**NUMEROUS**, nûm-êr-ê-s, *adj.* 1) zahlreich. The — Christian churches, die vielen christlichen Kirchen. 2) (angebr. für) wohlklingend, harmonisch (von Stimmen v.).

**NUMEROUSNESS**, nûm-êr-ê-s-nê, *s.* 1) die große Zahl, Menge. 2) der Wohlklang, die Harmonie (der Stimme v.).

**NUMISMATICS**, nûm-sî-mâ-tîks, [numisma] *s. pl.* die Münzkunde, Numismatik.

**NUMISMATOGRAPHY**, nûm-sî-mâ-tô-grâ-fî, [frz. numismatographie v. numisma u. γράφω] *s.* die Beschreibung von Münzen.

**NUMMARY**, nûm-mâ-rê, [lat. nummus oder numus] *adj.* das Geld betreffend, dazu gehörig.

+ **NUMMS**, nûms, *s.* ein falscher Fremdes fragen.

**NUMMULAR**, nûm-mû-lûr, [lat. nummularius] *adj.* = Nummular.

**NUMP**, nûmp, *abmp.* Abkürzung von Humphry (Mannstammname).

+ **NUMPS**, nûmps, [v. nump] *s.* der Dummkopf, Einfaltspinsel, Tropf.

**NUMSKULL**, nûm-skûl [v. numb u. skull] *s.* 1) = Nump. 2) der Kopf, das Haupt.

**NUMSKULLED**, nûm-skûl-lêd, *adj.* dummköpfig, einfältig, tölpelhaft.

**NUN**, nûn, [frz. nonne, Nonne, mittellat. nona, nonna] *s.* 1) die Nonne, Klosterfrau. 2) *Fig.* (als Name verschiedener Thiere) a) die Nonnentaube, Schellentaube. b) die Blaumeise.

**NUNCHION**, nûn-shûn, [verb. aus noon u. shun] *s.* das, was man zwischen den Haupten mahlen genießt, das Zwischengemahl, Westerbrot.

**NUNCIATURE**, nûn-shê-ê-tûrê, [frz. nunciature, v. lat. nuncio] *s.* (das Amt und die Würde eines Nuncios oder päpstlichen Gesandten) die Nunciatur.

**NUNCIO**, nûn-shê-ê, [lat. nuncius] *s.* 1) einer, der Nachrichten bringt, der Botte. *Fig.* They honoured the nuncios of the spring, sie ehrten die Botsboten des Frühlings. 2) der päpstliche Gesandte, Nuncius.

**NUNCLE**, nûn-êl, (ungebräuchlich) für *Mine uncle*.

To **NUNCUPATE**, nûn-kû-pâ-tê, [lat. nuncupo] *v. a.* öffentlich oder feierlich erklären.

+ **NUNCUPATION**, nûn-kû-pâ-shûn, [lat. nuncupatio] *s.* die Nennung, mündliche Erklärung.

**NUNCUPATIVE**, nûn-kû-pâ-tîv, [frz. nuncupatif, lat. nuncupatus] *adj.* 1) mündlich ausgesprochen (nicht schriftlich). Wills — and scriptory, mündliche und schriftliche Testamente. 2) öffentlich oder feierlich erklärt.

**NUNDINAL**, nûn-dê-nûl, [frz. nundinal, NUNDINARY, nûn-dê-nê-rê, [frz. nundinal,

[lat. *nundina*] *adj.* zu Jahrmärkten gehörig. — *laws*, die Wochenfeste.

To **NUNDINATE**, *nnd-nd-ate*, [lat. *nundina*] *v. n.* kaufen und verkaufen, handeln.

**NUNDINATION**, *nnd-nd-nation*, *s.* der Kauf und Verkauf, der Handel und Wandel.

**NUNNERY**, *nnd-nnd-ry* (*v. nun*) *s.* 1) das Nonnenkloster. 2) das Purenhaus, Bordell.

**NUP**, *nnp*, [landschaftlich Knopf]

**NUPSON**, *nnp-sa*, *s.* der Narr.

**NUPTIAL**, *nnp-shal*, [frz., lat. *nuptialis*] *adj.* Hochzeit oder Verheirathung betreffend. *A* — *song*, ein Hochzeitlied; *The* — *bed*, das Hochzeitbett, Brautbett; *The* — *torch*, die Hochzeitfackel; *A* — *garment*, ein Hochzeitkleid; — *kiss*, der Brautkuß; — *benediction*, die Segnung, Trauung; *The* — *knot*, das Eheband.

**NUPTIALS**, *nnp-shals*, [lat. *nuptia*, *v. nubo*] *s. pl.* (ungebräuchlich im *sing.*) die Hochzeit.

**NUREMBERG**, *nnd-nd-blrk*, *s.* (die Stadt) Nürnberg.

**NURSE**, *nurse* [frz., *nourrice*] *s.* 1) die Amme, Säugamme. *Wei* —, die Säugamme; *Dry* —, die Kindermilch, Wärterin; *To put out to* —, zur Amme thun, einer Amme übergeben; *To be at* —, in der Pflege seyn. *Fig.* *Rome*, the — of judgement, Rom, die Pflegerin, Pflegemutter des Verstandes. 2) die Wärterin, Krankenwärterin. 3) (verächtlich) das alte Weib. 4) (in Zusammensetzungen) etwas, das pflegt und der Ort, wo etwas gepflegt wird.

**NURSE-CHILD**, *nurse-shild*, *s.* der Säugling.

**NURSE-MAT**, *nurse-mat*, *s.* das Kindermädchen, die Kindermagd.

To **NURSE**, *v. a.* 1) nähren (einen mit Milch). 2) säugen (ein Kind, ein Junges). Shall I call a nurse of the Hebrew women, that she may nurse the child? (*b. Schrift*) soll ich der Hebräerinnen Weiber eine rufen, die da säugen, daß sie dir das Kindlein säuge? 3) (Ergo für etwas tragen, besonders für das Wachstum, Gedeihen, die Wohlfahrt, das Beste einer Person oder Sache; ferner Sorge für eines Wohlbehinden, Bequemlichkeit und Behaglichkeit tragen, und das dazu Nöthige veranstalten, thun) pflegen. *I was nursed in swaddling clothes with cares* (*b. Schrift*), ich bin in den Windeln aufgezogen mit Sorgen; — *any one up*, einen aufziehen; — *a sick body*, einen oder eines Kranken warten; *His nursing father*, sein Pflegevater. *Fig.* *By what hands vice has been nursed up into so uncontrolled a dominion*, durch welche Hände wurde das Falsche zu einer so unübersehbaren Herrschaft aufgezogen.

To **NURSEL**, *nnd-nd-l*, *v. a. v.* To *Nourish*.

**NURSER**, *nnd-nd-r*, *s.* (eine Person, die pflegt) der Pfleger (ungebr.). *Fig.* *A* — of seditions, ein Anstifter von Unruhen.

**NURSERY**, *nnd-nd-ry*, *s.* 1) die Pflege (eines Kindes, Kranken &c.). 2) (der Gegenstand der Sorge einer Amme) der Säugling, Pflegeling, das Pflegekind. 3) die Ammenstube, Kinderstube. 4) die Pflanzschule (ein Platz, auf welchem junge Pflanzen, besonders junge Bäume zum künftigen Verpflanzen gezogen werden). *A* — of trees, eine Baumschule. 5) ein Ort, wo junge Leute für ihre künftige Bestimmung gezogen und unterrichtet werden. *They have public nurseries, where all the parents &c. sit* haben öffentliche Seminarien, wo alle Eltern &c. sitzen. *Fig.* *This keeping of cows is of itself a very idle life, and a fit — for a thief*, dieses Hüten der Kühe ist an und für sich ein müßiges Leben und eine passende Pflanzschule für einen Dieb; *Padua*, the — of arts, Padua, die Pflanzschule der Künste; *A luxurious court is the — of diseases*, ein üppiger Hof ist die Pflanzschule von Krankheiten.

**NURSERY-MAN**, *nnd-nd-mn*, *s.* der Baumgärtner.

**NURSLING**, *nnd-nd-llng*, [R d r l i n g] *s.* 1) der Wärterling. 2) *Fig.* der Liebling, das Mutterkinder.

**NURTURE**, *nnd-nd-ry*, [zusammengedrungen *v. nouriture*] *s.* 1) (Erziele und Erträge) die Nahrung. 2) *Fig.* die Erziehung. *Prov.* — goes beyond nature, Erziehung geht über Natur, überwindet die Natur.

To **NURTURE**, *v. o.* erziehen, großziehen. — *up*, aufziehen. *Fig.* *Nurtured into impudence*, in der Unverschämtheit groß geworden.

**NUSANCE**, *nnd-nd-ns*, *v. Nuisance*.

To **NUSTLE**, *nnd-nd-l*, [verb. *v. nourse*] *V.* To *Nuzzle* (nähern).

**NUT**, *nnt*, [Ruß, lat. *nut*] *s.* 1) (die Frucht gewisser Bäume) die Ruß. *A wall* —, eine wäulische Ruß, Ballruß, Ruß; *Small* —, Hazel —, die Haselnuß; *The Spanish* —, (die größte Art der Haselnuß) die spanische Ruß; *Barbadoes* —, *American purging* —, (die schwarze, glatte, nussartige Frucht eines amerikanischen Baumes, deren weiches und dicker Kern Erbrechen und Abführen bewirkt) die Purgirnuß, Brechnuß. *Prov.* *He is a devil: mischief is nuts to him*, er ist ein Teufel: Böses zu stiften macht ihm Freude. 2) *Fig.* a) eine rundliche Erhöhung, ein runder oder rundlicher Körper. *Nut of the anchor*, (an einem Ankereisen, die angeschweißten Rippen, die an jeder Seite in die Seitenhölzer, woraus der Anker besteht, hineinarbeiten und zu größerer Befestigung dienen) die Rüsse; — *of a potter's wheel*, die Ase der Drehscheibe eines Töpfers. b) eine rundliche Vertiefung. — *of a printing press*, die Mutter, Mutter, Schraubenmutter oder Schraubenhülse an der Buchdruckerpresse. c) (in den Mühlen &c.) Getriebsräder, die in die Weite sich eingliedern und ein Rad umtreiben) der Kumpf, Drehling.

**NUTCRACKER**, *nnd-nd-kr*, *s.* (Name eines Nutenknackers) der Rußbeißer, Rollenmeißler, Rollenbrecher.

**NUTCRACK**, *nnd-nd-kr*, *s.* (in der Bergbaukunde, ein Stein am Obertheil des Menschen) das Rußbein, Schiffsbein.

**NUTBROWN**, *nnd-nd-brn*, *adj.* nußbraun, nußfarben (vom Bier &c.).

**NUTCRACKER**, *nnd-nd-kr*, *s. pl.* 1) (ein Werkzeug, Nüsse darin aufzubrechen) der Rußknacker. 2) *Fig.* der Dranger.

**NUTGALL**, *nnd-nd-gal*, *s.* der Gallapfel.

**NUTNATCH**, *nnd-nd-nat*

**NUTJOBBER**, *nnd-nd-jbb*, *s.* (der Name eines Nutenknackers) der Rußbeißer, Rußknacker, Rußknacker, die Rußkrähe.

**NUTHOOK**, *nnd-nd-hk*, *s.* 1) (ein Werkzeug, Nüsse damit aufzubrechen) der Rußbrecher. 2) *Fig.* ein Gerichtsbeamter, der Schuldner und Uebeltäter vermittelt eines Patens oder auf sonstige Art festhält.

**NUTMEG**, *nnd-nd-meg*, [alt *notemuge* *v. nut* u. *frz. maguet*] *s.* 1) die Muskatennuß, Muskatennuß. *Wild or male* —, die wilde oder männliche Muskatennuß; *Female nutmeg*, weibliche Muskatennuß; — *cowry*, die Buchstabenmuschel. 2) *pl.* die Fäden.

**NUTNAIL**, *nnd-nd-nail*, *s.* das Rußnagel (bei den Buchdruckern) das Rußnagel, welches zu Firnis gefollet wird.

**NUTPICK**, *nnd-nd-pick*, *s.* die Rußpflücke, Rußpflücke.

**NUTPICKER**, *V. Nutpick*.

**NUTSHELL**, *nnd-nd-shel*, *s.* 1) die Rußschale. 2) *Fig.* (etwas von wenig Werth) eine Rußschale.

**NUTTREE**, *nnd-nd-tree*, *s.* ein Baum, der Rüsse trägt, der Rußbaum, (gewöhnlich) der Rußstrauch, die Haselstrauch, der Haselstrauch.

**NETWOOD**, *nnd-nd-wd*, *s.* das Rußbaumholz.

To **NUT**, *v. n.* (in den Wald gehen, Haselnüsse zu pflücken) in die Rüsse gehen.

**NUTATION**, *nnd-nd-shn*, [frz., lat. *nutatio*] *s.* 1) das Neigen, Hinneigen der Pflanzen gegen die Sonne. 2) (in der Astronomie) die Bewegung der Erdoberfläche, welche von der Umdrehung des Mondes auf die Erde bewirkt wird) das Schwanzen, Wanken, die Nutation (der Erdoberfläche).

**NUTRICATION**, *nnd-nd-kr-shn*, [lat. *nutricatio*] *s.* die Art zu nähren oder genährt zu werden, die Nahrungsart, Fütterung.

**NUTRIMENT**, *nnd-nd-mnt*, [altfrz., lat. *nutrimentum*] *s.* die Nahrung, das Futter.

**NUTRIMENTAL**, *nnd-nd-mnt-shl*, *adj.* nährend, nahrhaft.

**NUTRITION**, *nnd-nd-shn*, [frz., lat. *nutritio*, *nutrio*] *s.* 1) die Ernährung, Nahrung. 2) (weniger passend für) das Nährend, die Nahrung.

**NUTRITIOUS**, *nnd-nd-shs*, *adj.* nährend, nahrhaft.

**NUTRITIOUSNESS**, *nnd-nd-shs-ness*, *s.* die Nahrunghaftigkeit (einer Pflanze).

**NUTRITIVE**, *nnd-nd-iv*, [frz., *nutritif*] *adj.* = *Nutritious*.

**NUTRITIVENESS**, *nnd-nd-iv-ness*, = *Nutritiousness*.

**NUTRITURE**, *nnd-nd-iv-ry*, [lat. *nutritio*] *s.* die Nahrungskraft, Nahrungskraft (ungebräut).

To **NUZZLE**, *nnd-nd-l*, [verb. *v. nourse*] *v. a.* pflegen, aufziehen.

To **NUZZLE**, [landschaftlich. n d f e l n] *v. a.* die Nase (wie ein Schwein den Ruß) niederhalten, schnuffeln, schnuppern. *Fig.* — in the blankets, sich unter der Bettdecke verstecken.

**NYAS**, *nl-as*, *V. Nias*.

**NYCTALOPS**, *nlkt-nd-lps*, [*nyctalops*] *s.* (eine Person, welche am Tage wenig oder nicht sehen kann) der Tagblinde.

**NYCTALOPY**, *nlkt-nd-lp-sh*, [*nyctalopia*] *s.* (eine Art Krankheit der Augen) die Tagblindheit.

**NYE**, *nlé*, *V. Eye* (of pheasants).

† **NYKIN**, *nl-kin*, Abkürzung von Isaac.

**NYMPH**, *nlmf*, [*νύμφη*] *s.* 1) (in der griech. und röm. Götterlehre, eine Benennung weiblicher Schutzgötterinnen der Quellen, Flüsse, Meere, Berge, Bäume, Gaine &c.) die Nymphe. 2) (poet., eine junge weibliche Person) die Nymphe.

**NYMPHA**, *nlmf-sh*, [*V. das Vorhergehende*] *pl. nymphs*. *s.* 1) die Puppe, Nymphe (mancher Insekten). 2) die frisch aufgeschossene Rosenknospe. 3) *pl.* (Berggötterinnen) die Besen an der weiblichen Scham.

**NYMPHISH**, *nlmf-sh*, *adj.* (auch *nymphal*, *nymphous*, *nymphly*, *nymphlike*) nymphenhaft.

**NYMPHUS**, *nlmf-shs*, *s.* ein Firtengebüsch, welches von Nympfen beherrscht (ungebr.).

† **NYS**, *nl*, für *no is* = *none is*, *not is*.

**NYTHING**, *nlkt-nd-llng*, *V. Nothing*.

O, o, (ein Gesell) 1) *s.* das O. 2) in Abkürzungen: O' statt of, in *What o' clock?* wie viel Uhr ist es? O. S., old Style, alten Stils. O, [D, Dh] *interj.* (ein natürlicher Ausdruck mancher lebhaften Gemüthsbewegungen, z. B. der Freude, der Scham &c.). O! Oh! — that we were so happy! wollte Gott, daß wir so glücklich wären; — sad! welches Unglück! — brave! welches Glück! O herrlich!

O, (ungef. für) Oval. Within this worden —, in dieses Oval von Holz; auch für die Rull.  
OAD, *bd*, V. *Woad*.

OAF, *die*, [auch auf, ose u. oph; verw. mit alt, elst] s. 1) (ein von Herrn mit dem Teufel erzeugtes, überhaubt unformliches oder blödsinniges, einer Schwämmerei für die Kind untergeschoben oder mit demselben verwechseltes Kind) der Wechselbalg, das Wechselkind, der Wechseling. || 2) (oft verd. goaf, goß und gaff) der Dummskopf, Einfaltspinsel.

OAFISH, *die-isch*, *adj.* bumm, einfältig.  
OAFISHNESS, *die-isch-nis*, s. die Dummsheit, Einfalt.

OAK, *öke*, [*Eiche*] s. 1) die Eiche, der Eichbaum. Bitter —, der Birkelbaum; — of Jerusalem, das Traubenkraut, Mottenkraut; Gall bearing —, die Hagereiche; Barren scarlet —, Holm —, die Steineiche; Evergreen —, die Eechpalme; — - apacic, der Eichenchwamm; † Fig. Cambridge —, eine Weide.

OAKAPPLE, *öke-äp-pl*, s. (auch oak-hall, oak-gall, oak-cone, oak-gomes) der Gallapfel.

OAKBARK, *öke-bark*, s. die Eichenrinde.

OAKLEAVING, *öke-klev-ing*, *adj.* Eichen spaltend.

OAKFARN, *öke-farn*, } s. (eine Art Farn, welcher am Eichen herum wächst) der Eichfarn.

OAK-GROVE, *öke-gröve*, s. das Eichenwäldchen.

OAK-LEATHER, *öke-läth-dt*, s. (eine Art Lattenschwamm) der Eichenschwamm, Eichpilz, die Eichtraube.

OAK-PECKER, *öke-pä-ä-r-än*, s. die Eichenblatflaue.

OAK-TREE, *öke-träe*, s. die Eiche, der Eichenbaum.

OAKEN, *öken*, [*eichen*] *adj.* (von der Eiche kommend; von Eichenholz gemacht) eichen. — timber, das Eichenholz; An — garland, (ein Kranz von Eichenlaub, ein Eichenkranz; — towel, der Eichenrock, Prügel.

OAKENPIN, *öke-pin*, s. eine Art harter Kapsel.

OAKLING, *öke-ling*, s. die junge Eiche.

OAKUM, *öke-üm*, [viell. verwandt mit dem landschaftl. Xhel, Xgel] s. das Berg, Hasenberg, Katsberg (um Erde in Schichten damit auszufüllen). Black —, getheertes Berg; White —, ungetheertes Berg.

OAKY, *öke-ä*, *adj.* hart wie Eichenholz.

OAR, *die*, V. *Ore*.

OAR, [angels. are, landschaftl. aren, ären, lat. *aro*, *arō*] s. 1) das Ruder. Fig. Brewer's —, die Krücke, Walzkrücke (zum Umrühren des Maltes in Bierbrauereien). Prov. To have an — in another man's boat, sich um ungelegte Eier bekümmern (um ungeordnete, ungewisse Dinge). 2) pl. das von zwei Rudern geführte Boot.

OAR-FINDED, *öre-find*, *adj.* mit Rudern versehen.

OARHANDLE, *öre-händl*, s. der Rudergriff.

TO OAR, *i. v. n.* (das Ruder bewegen, ein Fahrzeug auf dem Wasser dadurch fortzubewegen und zu lenken) rudern.

U. v. a. (mit Hilfe des Ruders oder der Ruder bewegen) rudern (einen Kahn?).

OARY, *ö-ä*, *adj.* ruderförmig, als Ruder dienend.

OASIS, *ö-äsis*, [*Oasis*, *Αἰναις*] pl. oases. s. (Benennung der fruchtbaren und bewohnten Inseln in den großen östlichen Sandmeeren, die Oase).

OAST, *öst*, an manchen Orten öäst, [verw. mit Oost? oder viell. vom lat. *oast*, v. *ovo*] s. (eine Darre, die Hopfen darauf zu dörren und zu trocknen) die Hopfendarre.

OAT, *die*, [angels. ate, böhm. *oves*] s. 1) (außer in Zusammenfügungen steht in der Mehrzahl gebr.) der Hafer. 2) das Haferrohr, die Hirtenpfeife, Hirtenflöte.

OATBREAD, *die-bred*, s. das Haferbrot.

OATCARE, *die-käke*, s. der Haferstüben.

OATMEAL, *die-mäl*, s. das Hafermehl.

OATH, *die-mäl*, s. die Hafermehl. 2) (eine Art des Gerichts) der Fuchsschwanz, das Fuchsschwanzgras.

OATHSTEE, *die-äth-sä*, s. die Haferbistel, Heibistel.

OATEN, *ö-ä*, *adj.* 1) aus Hafer bereitet. 2) Hafer tragend. — straw, Haferstroh.

OATH, *öth*, [*Eid*] s. 1) der Eid. — of office, der Dienst Eid; — of qualification, der Vermögens Eid; — of allegiance, der Eid, den man dem Könige als Oberhaupt des Staates zu leisten verbunden ist; — of supremacy, der Eid, den man dem Könige als Oberhaupt der Kirche geleistet werden muß; — of fealty, der Lehn Eid; To take an —, einen Eid ablegen, schwören; To take an — of, beschwören; To take another man's —, einem den Eid abnehmen (ihm den Eid ablegen lassen); To put any one to his —, to tender him the —, jemanden einen Eid zuschieben; To be under an — of secrecy, sich eidschuldig zum Schweigen verbunden haben; To administer an —, schwören lassen; To deny by —, abschwören. 2) der Schwur. Solemn —, Great —, der hohe Schwur.

OATHBREAKING, *öth-brä-king*, s. der Eidbruch, Meineid.

OATHABLE, *öth-ä-bl*, *adj.* eidesfähig, zum Schwur berechtigt (ungebr.).

OAT'S, *öts*, [*V. oat*] der gebräuchlichere pl. von Oat; der Hafer. Wild —, (eine Art des glatten rauhen Hafers) der Rauchafer, Wartsafer, Sandhafer; Yellow —, (ein zum Gerichte des Hafers gehörendes Futtergras, der Goldhafer. Prov. To sow one's wild —, die Zügelhänge verlieren; He has not yet sowed his wild —, er hat die Hörner noch nicht abgelassen.

OATSCRAFT, *öts-kraft*, s. die Haferfreu.

OAZE, *öze*, V. *Ooze*.

TO OBAMULATE, *öb-äm-bä-lä-ä*, [lat. obamulo] v. n. herumgehen, herumspazieren (ungebr.).

OBAMBULATION, *öb-äm-bä-lä-ä-shän*, [lat. obambulation] s. das Herumgehen, Auf- und Niedergehen, Herumspazieren.

OBORDATE, *öb-ör-dä-ä*, [frz. oborde] *adj.* umgekehrt herzförmig (von den Schwächen einiger Pflanzen).

OBORMITION, *öb-ör-mä-ä-shän*, [lat. obormio] s. der Schlaf, die Ruhe.

TO OBDUCE, *öb-dü-ä*; [lat. obduco] v. a. über etwas ziehen oder decken. Or a cortex that is obduced over the cutis, oder eine Rinde, was mit die Haut überzogen ist.

OBDUCTION, *öb-dä-ä-shän*, s. das Überziehen, Ueberdecken.

OB DURACY, *öb-jä-rä-ä* oder *öb-lä-rä-ä*, [lat. obduratio] s. (die Unempfindlichkeit gegen aus sittliche Gefühl und gegen alle Besserung) die Verstockung.

OB DURATE, *öb-jä-rä-ä* oder *öb-lä-rä-ä*, [lat. obduratio] *adj.* 1) hart, rauh (von Buchstaben?). 2) hart, unempfindlich. If, when you say your prayers, God should be so — as yourself, wäre, wenn ihr betet, Gott so hart wie ihr; An — heart, ein hartes oder verstocktes Herz; An — sinner, ein verstockter Sünder (der sich nicht bessern will); An — man, ein verstockter Mensch (der nicht auf das achtet, was ihm andere sagen, der bei seinem Denken und Handeln bleibt); You are very —, ihr seid sehr halsstarrig.

TO OB DURATE, v. a. unempfindlich machen, verstocken.

OB DURATELY, *öb-jä-rä-ä*, *adv.* hart, unempfindlich, halsstarrig, verstockt.

OB DURATENESS, *öb-jä-rä-ä-nis*, s. die Verstocktheit (des Herzens, eines Sünders?).

OB DURATION, *öb-jä-rä-ä-shän*, s. die Härte, Herzigkeit, Halsstarrigkeit.

TO OB DURE, *öb-dü-ä*, [lat. obdure] v. a. 1) härten, verhärten (Backsteine?). 2) hart oder unempfindlich machen, verhärten. Arm the obdured breast with stubborn patience, waffne die verhärtete Brust mit unbiegsamer Geduld.

OB DUREDNESS, *öb-dü-rä-ä-nis*, s. die Härte, Verstocktheit (des Herzens).

OBEDIENCE, *ö-bä-jä-ä-nis*, [frz., lat. obedientia] s. der Gehorsam. His — to the law of God, seine Unterwerfung unter das Gesetz Gottes; A blind or passive —, ein blinder Gehorsam (ein unbefingter Gehorsam, ohne erst die Beweise der defekten Sache zu untersuchen).

OBEDIENT, *ö-bä-jä-ä-nt*, [lat. obediens] *adj.* gehorsam. Whether ye be — in all things (b. Schrift), ob ihr gehorsam seid in allen Dingen; — to government, der Regierung unterthan.

OBEDIENTIAL, *ö-bä-jä-ä-nt-ä-ä*, [frz. obediencia] *adj.* den Regeln des Gehorsams gemäß. An — submission to the commands, eine gehorsame Unterwerfung unter die Gebote.

OBEDIENTLY, *ö-bä-jä-ä-nt-ä*, *adv.* gehorsam, auf eine folgsame Art.

OBEISANCE, *ö-bä-ä-nis*, [frz. obeissance von obeir] s. (eine Beugung des Kopfes und Oberkörpers oder des Knies) die Verbeugung, Kniesbeugung. A low —, eine tiefe Verbeugung. Fig. Bathsheba bowed and did — unto the king (b. Schrift), Bathseba neigte sich, und betete den König an.

OBELISCAL, *öb-ä-lä-käl*, *adj.* (einem Obelisk oder einer Spitzsäule ähnlich, spitzförmig).

OBELISK, *öb-ä-lä-k*, [*obeliskos*] s. 1) (eine hohe vieredrige Pyramide) der Obelisk, Prachtkegel, die Spitzsäule. 2) Fig. (ein Zeichen in Buchern, Schriften, in Gestalt eines Dolches oder Kreuzes) das Kreuz (†).

TO OBEQUITATE, *öb-ä-kwä-ä-ä*, [lat. obequito] v. n. bei etwas herumreiten (ungebr.).

OBEQUITATION, *öb-ä-kwä-ä-ä-shän*, [lat. obequitatio] s. das Herumreiten.

OBERRATION, *öb-ä-rä-ä-shän*, [lat. obarro] s. das Herumreiten.

OBESE, *ö-bä-ä*; [lat. obesus] *adj.* fett, fettlich, fleisch.

OBESENESS, *ö-bä-ä-nis*, } s. die Fettlichkeit.

OBESEITY, *ö-bä-ä-ä*, } s. die Fettigkeit, Fette.

TO OBEY, *ö-bä*; [frz. obeir, lat. obedio] v. a. gehorchen (jemandes Befehlen?). — God's commands, die Gebote Gottes erfüllen; I will be obeyed, ich verlange Gehorsam; He must be obeyed, man muß ihm gehorchen; (chem. mit to vor der Person) His servants ye are, to whom ye obey (b. Schrift), welchem ihr euch beugt zu Anrechten in Gehorsam, des Anrechte seid ihr.

OBEYER, *ö-bä-ä*, s. der Gehorchende.

TO OBFIRM, *öb-flem*; [lat. obfirmo] v. a. V. das Folgende.

TO OBFIRMATE, *öb-firm-ä-ä*, v. a. bestärken (einen in seinem Vorhaben?; ungebr.).

TO OBFUSCATE, *öb-fä-ä-ä*, [frz. obfusquer] V. To *Obfuscate*.

OBFUSCATE, *adj.* verbunkelt.

OBFUSCATION, *öb-fä-ä-ä-shän*, s. das Verbunkeln, die Verbunkelung.

OBITU, *ö-bit*, [lat. obitus] s. (in der römischen Kirche, eine Zeichenfeier zum Andenken einer Person am Jahrestage ihres Hinscheidens) die Seelenmesse, das Totenamt, Seelamt.

OBITUARY, *ö-bit-ä-ä-ä*, [frz. obituaire] s. das Totenregister, Seelenmessbuch, Seelenmess-Verzeichnis.



**OBJECT**, ɔb-ʒjekt, [frz. objet, lat. obiectum] s. 1) (jedes Ding außer uns, und in weiterer Bedeutung alles, was sich nur denken und woron sich etwas sagen läßt, also auch unvorstellbare Dinge) der Gegenstand. A pleasant — to the sight, ein angenehmer Gegenstand für das Auge; The — of true faith is, either God himself, or the word of God, der Gegenstand des wahren Glaubens ist entweder Gott selbst, oder Gottes Wort; Truth is the — of our understanding, die Wahrheit ist der Gegenstand unser Verstandes; The — of our admiration, der Gegenstand unser Bewunderung. 2) (Sprachlehre) der regierte Fall, Casus. The accusative after a verb transitive, is called the — of the verb, den Accusativ nach einem transitiven Zeitwort, nennt man den regierten Fall des Zeitworts.

**OBJECTGLASS**, ɔb-ʒjekt-glās, s. (an den Fernrohren das Glas, welches dem Körper, den man betrachten will, zugekehrt ist) das Objectivglas.

**TO OBJECT**, ɔb-ʒjekt; [frz. objecter, lat. objicere] v. a. entgegenhalten, entgegenstellen (einem etwas). Pallas to their eyes the mist objected, Pallas hielt ihren Augen den Nebel vor. Fig. What object they to him? was werfen sie ihm vor? What object you against these reasons? was legen Sie diesen Gründen entgegen? was wenden Sie dagegen ein? He foresaw to what reproaches he objected himself, er sah voraus, welchen Bortwürfen er sich aussetzte; Others object the poverty of the nation, andere wenden die Armuth des Volkes ein; It was objected against a late painter, that — man machte einem verstorbenen Maler den Bortwurf, daß —.

**OBJECT**, ɔb-ʒjekt, adj. entgegengehalten, entgegengesetzt (unger.).

**OBJECTABLE**, ɔb-ʒjekt-bl, V. das jetzt gebräuchliche *Objectationale*.

**OBJECTION**, ɔb-ʒjekt-shūn, [frz.] s. 1) das Entgegenhalten, Entgegenstellen. 2) Fig. a) (dasjenige was man einwendet) der Einwurf, die Einwendung. To raise, to start, to make an —, einen Einwurf machen, einwenden; Whosoever makes such objections against an hypothesis, wer auch immer solche Einwendungen gegen eine Hypothese macht; There is no —, es ist nichts dagegen zu sagen; I have shewn your verses to some, who have made that — to them, ich habe einigen Ihre Verse gezeigt, welche dieselbe daranauszusetzen hatten, welche diese Ausstellung machten. b) die Beschwuidigung. Speak on, Sir, I dare your worst objections, nur fortgehen, Herr, auch euren schändlichsten Beschwuidigungen biet' ich Trost.

**OBJECTIONABLE**, ɔb-ʒjekt-shūn-bl, adj. eingewendet werden können.

**OBJECTIVE**, ɔb-ʒjekt-iv, [frz. objectif] adj. 1) gegenständlich, objectiv. Certainty is distinguished into — and subjective, Gewißheit unterscheidet man in objective (äußerliche) und subjective (innerliche, persönliche, uns betreuende); — knowledge, objectives Wissen. 2) (Sprachl.) The — case, der regierte Fall, Casus (des handelnden Zeitworts oder Subjektivs); The —, der Objectiv (der die Stelle unsers Dativs und Accusativs vertritt).

**OBJECTIVELY**, ɔb-ʒjekt-iv-lē, adv. gegenständlich, objectiv.

**OBJECTIVENESS**, ɔb-ʒjekt-iv-nēs, s. (die Beziehung auf einen äußern Gegenstand; auch die Beschaffenheit der außer uns liegenden Sache) die Gegenständlichkeit, Objectivität.

**OBJECTOR**, ɔb-ʒjekt-ɔr, s. einer, der Einwurfe oder Einwendungen macht, der Gegner.

**TO OBJURGATE**, ɔb-ʒjurg-ate, [lat. objurgare] v. a. einen tadeln, zur Reue legen oder stellen, schelten.

**OBJURGATION**, ɔb-ʒjurg-ate-shūn, [frz.] s. der Tadel, Bortweis.

**OBJURGATORY**, ɔb-ʒjurg-ate-rē, adj. bortweisend.

**OBLATE**, ɔb-late; [lat. oblatum] adj. an den Polen flach gedrückt (von einem Soborod).

**OBLATION**, ɔb-late-shūn, [frz., lat. oblatio] s. das Opfer, die Opfergabe.

**TO OBLATRATE**, ɔb-late-rate, [lat. oblatro] v. a. über einen spotten, auf ihn sicheln.

**† OBLATRITION**, ɔb-late-rit-shūn, s. der Spott, die Stichelei.

**TO OBLECTATE**, ɔb-late-tate, [lat. oblecto] v. a. ergehen.

**OBLECTION**, ɔb-late-tate-shūn, [lat. oblectatio] s. die Ergehung.

**TO OBLIGATE**, ɔb-late-gate, [lat. obligo] v. a. verbinden, verpflichten.

**OBLIGATION**, ɔb-late-gate-shūn, [frz., lat. obligatio] s. 1) die Verbindlichkeit, Verpflichtung. In filial —, nach kindlicher Verpflichtung; Our obligations both to God and man, unsere Pflichten gegen Gott und die Menschen; To be under an —, verbunden oder verpflichtet seyn; The better to satisfy this —, um dieser Verpflichtung besser nachzukommen; To set free from —, von einer Verbindlichkeit freisprechen; You have laid a fresh — upon me, ich bin Ihnen aufs Neue verpflichtet; Where is the — of any man's making me a present? wo ist die Verbindlichkeit eines Menschen, mir ein Geschenk zu machen? Syn. V. Duty, 1. 2) eine Urkunde, wodurch man sich zu etwas verpflichtet, die Verschreibung, Obligation. If the — passed only by a personal act, wenn die Verschreibung nur eine Privat-Urkunde ist.

**OBLIGATO**, ɔb-late-gate, [lat. obligato] adj. (in der Tonkunst, was zur begleitenden Hauptstimme gehört) obligat, Stimmbegleitend, mit-ausführend.

**OBLIGATORY**, ɔb-late-gate-rē, [frz. obligatoire] adj. verbindend, verpflichtend, obligatorisch. As long as the law is —, so lange das Gesetz verbindende Kraft hat; It is not — to (on) Christian princes and states, es bindet nicht christliche Fürsten und Staaten.

**TO OBLIGE**, ɔb-late-gate; [frz. obliger, lat. obligo] v. a. (starke Beweggründe zu einer Handlung geben, so daß diese nicht wohl zu unterlassen ist, die Beweggründe mögen Gesez seyn, ein gegebenes Wort, oder Gefälligkeiten und Wohlthaten) verbinden, verpflichten. Religion obliges men to the practice of those virtues, die Religion verbindet oder verpflichtet die Menschen zur Ausübung jener Tugenden; The law must oblige in all precepts, or in none, das Gesetz muß in allen Vorschriften verbindend seyn oder in keiner; A great man gets more by obliging his inferiors, ein großer Mann gewinnt mehr dadurch, wenn er sich seinen Untergeordneten verbindet, ihnen Gefälligkeiten erzeigt; Obligated to one, einem verbindlich; Oblige me so far, seyn Sie so gütig. Fig. To those hills we are obliged for all our metals, diesen Hügeln verdanken wir alle unsere Metalle.

**SYN.** To Oblige, verpflichten; to constrain, nötigen; to compel, to force, zwingen. To oblige, bezieht sich auf Pflicht oder Nothwendigkeit, indem es auf eine Gewalt hinbeut, welche die Neigungen lenket; to constrain setzt einen Widerstand voraus, der uns gegen unsere Neigungen bestimmet; to compel deutet auf Macht und Gewalt, die uns gegen unsern Willen handeln macht; to force setzt große Gegenanstrengungen voraus, denen wir nicht zu widerstehen vermögen. Gratitude obliged me to it; I was constrained to yield to his arguments; he was com-

pelled to relinquish the pursuit; he was forced into that measure. Syn. V. To Engage, I.

**OBLIGEE**, ɔb-late-gate, [frz. obligé] s. einer, auf dem eine Verbindlichkeit lastet, der Verpflichtete, Schuldner.

**OBLIGEMENT**, ɔb-late-gate-mēt, oder ɔb-late-gate-mēt, s. die Verbindlichkeit.

**OBLIGER**, ɔb-late-gate-ɔr, oder ɔb-late-gate-ɔr, s. 1) das Verbindende, Verpflichtende. 2) einer, der einen Andern durch einen Vertrag zu etwas verpflichtet.

**OBLIGING**, ɔb-late-gate-ɔng, oder ɔb-late-gate-ɔng, [frz. obligant] adj. verbindlich, gefällig, dienstfertig. He is very — to a stranger who —, er hat viele Gefälligkeiten für einen Fremden, der —.

**OBLIGINGLY**, ɔb-late-gate-ɔng-lē, oder ɔb-late-gate-ɔng-lē, adv. verbindlich, auf eine gefällige, höfliche Art.

**OBLIGINGNESS**, ɔb-late-gate-ɔng-nēs, oder ɔb-late-gate-ɔng-nēs, s. 1) die Verbindlichkeit, Verpflichtung. 2) die Gefälligkeit, Artigkeit, Höflichkeit.

**OBLIGOR**, ɔb-late-gate-ɔr, V. Obliger.

**OBLIQUATION**, ɔb-late-gate-ɔng-shūn, [lat. obliquatio] s. die schiefe Richtung (der Augen).

**OBLIQUE**, ɔb-late-gate-ɔng, [frz., lat. obliquus] adj. 1) schief (von einer Linie). In an — direction, in einer schrägen Richtung. Fig. — views, schiefe (verkehrte) Ansichten; — ways, krumme Wege, Nebenwege, Schleichwege; An — hint, ein indirekter, mittelbarer oder versteckter Wink. 2) (Sprachlehre) — case, der Obliquus (nämlich Casus; jeder Fall oder Casus außer dem ersten und fünften).

**OBLIQUELY**, ɔb-late-gate-ɔng-lē, adv. schief-in-schiefer oder schräger Richtung. Fig. His discourse tends — to —, seine Rede zielt mittelbar oder indirekt auf —.

**OBLIQUENESS**, ɔb-late-gate-ɔng-nēs, [frz. obliquité] s. die Schiefe, Schiefheit, Schiefheit, Verkehrtheit.

**TO OBLITERATE**, ɔb-late-gate-ɔng-rē, [lat. oblitare] v. a. austreiben, durchstreichen, auslöschen, verwischen (etwas Geschriebenes). Fig. Wars obliterate many ancient monuments, die Kriege zerstören, vertilgen viele alte Denkmäler; — the images, which —, die Bilder verwischen, welche —; How they may obliterate that reproach, wie sie diesen Bortwurf vertilgen können; — from, auslöschen, verwischen, vertilgen (aus).

**OBLITERATION**, ɔb-late-gate-ɔng-rē-shūn, [lat. oblitatio] s. das Austreiben, Auslöschen, Verwischen. Fig. An — of all those monuments of antiquity, eine Vernichtung, Zerstörung aller jener Denkmäler des Alterthums.

**OBLIVION**, ɔb-late-gate-ɔng-shūn, [altfrz., lat. oblitio] s. (der Zustand, da etwas vergessen wird oder ist) die Vergessenheit. Many things of — which now shall die in —, viele Dinge von —, welche nun in Vergessenheit kommen, gerathen; An act of —, ein Strafverlassungs-, Schuldausschungs-, Amnestie s. Dekret.

**OBLIVIOUS**, ɔb-late-gate-ɔng-shūn, [frz. oublieux, lat. obliviosus] adj. 1) vergeßlich. 2) vergeßsen machend. Behold the wonders of the — lake, sieh die Wunder des Stromes der Vergessenheit, des Lethe.

**OBLUCUTOR**, ɔb-late-gate-ɔng-shūn, [lat.] s. der Bortdumber, Rästere (unger.).

**OBLONG**, ɔb-late-gate-ɔng, [frz., lat. oblongus] I. adj. länglich.

II. s. (ein längliches oder verlängertes Biered) das Oblong (um).

**OBLONGLY**, ɔb-late-gate-ɔng-lē, adv. länglich.

**OBLONGNESS**, ɔb-late-gate-ɔng-nēs, s. das Länglichseyn.

**OBLOQUIOUS**, *ob-lō-kwē-ās*, [V. obloquy] *adj.* verdümmertisch, lästern.

**OBLOQUY**, *ob-lō-kwē*, [lat. obloquor] *s.* 1) der Tadel, Vorwurf. They care not what — they cast upon him, sie reden ihm alles erdenkliche Schelte nach; He scorns the public —, der öffentliche Tadel rührt ihn nicht; Tolle under some —, verrufen seyn. 2) (unvors. send für) die Schande. The greatest — in the world, die größte Schande von der Welt.

**OBLUCATION**, *ob-lūk-ā-shān*, [lat. ob-luctor] *s.* das Widerstreben, der Widerstand.

**OBMUTESCENCE**, *ob-mū-tēs-sense*, [lat. obmutesco] *s.* 1) das Verstummen. 2) das Stillschweigen.

**OBNOXIOUS**, *ob-nōk-shūs*, [lat. obnoxius] *adj.* 1) unterworfen. They are — to their particular laws, sie sind ihren besonderen Gesetzen unterworfen. *Fig.* — to every storm, jedem Sturme ausgesetzt, preisgegeben. 2) straffällig, strafbar. 3) (einen lästigen Kri. habend) verrufen. 4) schädlich.

**OBNOXIOUSLY**, *ob-nōk-shūs-lē*, *adv.* in einem Zustande der Unterwürfigkeit oder der Straffälligkeit.

**OBNOXIOUSNESS**, *ob-nōk-shūs-nēs*, *s.* 1) das Unterworfenseyn, die Unterwürfigkeit. 2) die Straffälligkeit.

**TO OBNUBILATE**, *ob-nū-bē-lāte*, [lat. obnubilo] *v. a.* umwölken, verdümmern. *Fig.* Corporal life doth so obnubilate our inward eyes, das körperliche Leben umwölkt so unsre inneren Augen.

**OBNUBILATION**, *ob-nū-bē-lā-shān*, *s.* das Umwölken, die Umwölkung, Verdümmern.

**OBOL**, *ob-ōle*, [lat. obolus] *s.* 1) das Scherflein, der Heller, Obol(us). 2) (ein Apothetengewicht, so viel als 1/2 Strucl) der Obol.

**OBOVATE**, *ob-ō-vāte*, [frz. obové] *adj.* umgekehrt eiförmig (von Blättern).

**OBREPTION**, *ob-rēp-shān*, [lat. obreptio] *s.* die Einschlachtung. *Fig.* The — of thoughts in one's sleep, die Gedanken, welche sich dem Schlafenden aufbringen.

**OBREPTITIOUS**, *ob-rēp-ti-shūs*, *adj.* laßgeheim erhalten oder vollbracht, erschlichen.

**TO OBROGATE**, *ob-rō-gāte*, [lat. obrogo] *v. a.* V. To Abrogate.

**OBSCENE**, *ob-sēn*, [frz., lat. obscenus] *adj.* 1) garstig, häßlich (von einem Auszug, Anblick). *Fig.* — words, schmutzige, unzüchtige, unkeusche, schlüpfrige, obscene Worte. 2) (ungehörig) Schlimmes vorbeudeutend, Unglück verkündend, ominös (von einem Vogel).

**OBSCENELY**, *ob-sēn-lē*, *adv.* unzüchtig, unkeusch, auf eine schlüpfrige Art.

**OBSCENENESS**, *ob-sēn-nēs*, *s.* die Unzüchtigkeit, Schlüpfrigkeit, Obscenität (der Gedanken, Sprache).

**OBSCURATION**, *ob-sk-ā-shān*, [lat. obscuratio] *s.* 1) das Verdunkeln, die Verdunkelung. 2) das Verdunkeltseyn, die Verdunkelung (der Sonne, des Mondes).

**OBSCURE**, *ob-sk-āre*, [frz. obscur, lat. obscurus] *adj.* 1) dunkel (vom Himmel). — darkness, dunkle Finsterniß. *Syn.* V. Dusky. *Fig.* An — birth, eine dunkle Herkunft; In — towns, in dunkeln, unbekannten oder unberühmten Städten; The — corners of the earth, die verborgenen Winkel der Erde; He says, that he is an — person, er sagt, daß er eine unbekannte oder unberühmte Person sei; To live in an — condition, im Verborgenen oder in der Stille leben; He explained some of the most — passages, er erklärte einige der dunkelsten (undeutlichsten, unverständlichen) Stellen. 2) im Dunkeln lebend. The — bird clamoured the live-

long night, der Nachtvogel schrie die tiefe lange Nacht.

**TO OBSCURE**, [lat. obscurare] *v. a.* verdunkeln. Night obscures the world, die Nacht deckt die Welt mit Dunkelheit. *Fig.* — another man's merit, jemandes Verdienst verdunkeln, in Schatten stellen, verkleinern; An — writing, eine dunkle, undeutliche, unverständliche Schrift; — one's self from God, sich dem Anblicke Gottes entziehen, sich vor Gott verbergen.

**OBSCURELY**, *ob-sk-āre-lē*, *adv.* dunkel (etwas erbliden). *Fig.* — bred, im Dunkeln, unbekannt entstanden; Wandering —, im Verborgenen wandernd; — told, dunkel erzählt.

**OBSCURENESS**, *ob-sk-āre-nēs*, *s.* die Dunkelheit.

**OBSCURITY**, *ob-sk-āre-īd*, *s.* die Dunkelheit. A day of darkness and —, ein Tag der Finsterniß und Dunkelheit. *Syn.* V. Darkness. *Fig.* You are not for — designed, ihr seid nicht für die Dunkelheit, Verborgenseyn bestimmt; The — that attends prophetic raptures, die Dunkelheit (unverständlichkeit), welche in prophetischen Entzückungen herrscht.

**TO OBSECRATE**, *ob-sē-k-āte*, [lat. obsecro] *v. a.* bringend bitten (ungebr.).

**OBSECRATION**, *ob-sē-k-ā-shān*, [frz., lat. obsecratio] *s.* die bringende Bitte.

**OBSEQUENT**, *ob-sē-kwēnt*, [lat. obsequens] *adj.* gehorsam, folgsam.

**OBSEQUIES**, *ob-sē-kwē*, [frz. obseques, v. lat. obsequium] *s. pl.* (auch im sing. aber wenig gebr.) das feierliche Leichenbegängniß, Beerdigung in der römischen Kirche, mit den dabei gewöhnlichen Zeremonien, die Leichenfeier, Leichensfeierlichkeiten, Exequien, Abssequien.

**OBSEQUIOUS**, *ob-sē-kwē-ās*, [lat. obsequium] *adj.* 1) gehorsam, folgsam. — to the father, dem Vater ergeben; — to his orders, seinen Befehlen gehorchend; An — party, eine geschmeidige oder nachgiebige Partei. *Fig.* See how the — wind, sieh, wie der folgsame Wind. 2) (wohl ungebrauchlich für) zu einer Leichenfeier gehörig; (starr) versunken in Gram oder Trauer, wie es bei einer Leichensfeier sich ziemt, trauernd.

**OBSEQUIOUSLY**, *ob-sē-kwē-ās-lē*, *adv.* 1) gehorsam, folgsam, nachgiebig. 2) als oder Leichensfeier (ungebr.). Whilst I a while — lament the untimely fall of virtuous Lancaster, indessen ich zur Leichensfeier klage den frühen Fall des frommen Lancaster.

**OBSEQUIOUSNESS**, *ob-sē-kwē-ās-nēs*, *s.* 1) die Folgsamkeit, Nachgiebigkeit, Willfährigkeit. 2) die Leichensfeier. V. Obsequies.

*Syn.* Obsequiousness, die Willfährigkeit, Flattery, die Schmeichelei; Adulation, die Kriecherei, Fuchschwänzelei. Das erste bezeichnet ein kriechendes, knechtisches Benehmen; das zweite, lägenhafte oder übertriebene Lobspüche; das dritte ist ein höherer Grad von Schmeichelei (flattery). He continued his obsequious behaviour, and flattering speeches, until she became the dupe of his adulation.

**TO OBSERATE**, *ob-sē-rāte*, [lat. observo] *v. a.* verschauen (ein Thor).

**OBSERVABLE**, *ob-sē-rā-bl*, [lat. observo] *adj.* bemerkenswerth, merkwürdig (von einem Gebrauche).

**OBSERVABLY**, *ob-sē-rā-blē*, *adv.* bemerkenswerth, auf eine merkwürdige Art.

**OBSERVANCE**, *ob-sē-rāns*, [frz., lat. observantia] *s.* 1) die Beobachtung (der Gesetze). 2) (ein aufmerksames oder geäußertes Benehmen gegen Andere) die Aufmerksamkeit. 3) die Achtung, Ehrerbietung. 4) die Beobachtung, Befolgung (der Weisheit). To pay — to social duties, die gesellschaftlichen Pflichten erfüllen, ihnen nachkommen; Which he has prescribed to the — of the church, welche er der Kirche zur Beobach-

tung vorgeschrieben. 5) (etwas, das beobachtet wird). a) die Regel, Vorschrift. b) der gottesdienstliche oder kirchliche Gebrauch, die Observanz. Observances, die Ordensregeln.

**OBSERVANCY**, *ob-sē-rān-sē*, *s.* die Aufmerksamkeit (ungebräuchlich).

**OBSERVANDA**, *ob-sē-rān-dā*, [lat.] *s. pl.* die zu beobachtenden Dinge.

**OBSERVANT**, *ob-sē-rānt*, [lat. observans] *1. adj.* 1) aufmerksam (von einem Beobachter). She now — of the parting ray, sie nun merkend auf den scheidenden Strahl. 2) aufmerksam, eifrig (von einem Anhänger). — of his word, genau sein Wort haltend. 3) ehrerbietig, ehrfurchtsvoll. Alexander was — of his master Aristotle, Alexander war sehr ehrerbietig gegen seinen Lehrer Aristoteles. 4) demüthig, kriechend (von dem Betragen).

*II.* (ob-sē-rānt nach Shaksp.) 1) der Beobachter (der Gesetze). 2) der Kriecher, Fuchschwänzer (ungebr.). 3) pl. (Granitsanemünde von der alten strengen Observanz) Observanten.

**OBSERVATION**, *ob-sē-rā-shān*, [frz., lat. observatio] *s.* 1) die Beobachtung, Wahrnehmung. 2) das, was man im Aeußerlichen beobachtet. The kingdom of God cometh not with — (v. Schrift). das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Geberden; (in weiterer Bedeutung) der friedliche Gebrauch, die Observanz. 3) die Bemerkung. It was one of his observations, er pflegte zu bemerken.

**OBSERVATOR**, *ob-sē-rā-tōr*, [frz. observateur] *s.* der Beobachter (der Sternfälle).

**OBSERVATORY**, *ob-sē-rā-tōr-ē*, [frz. observatoire] *s.* die Sternwarte, das Observatorium.

**TO OBSERVE**, *ob-sērv*, [frz. observer, lat. observo] *v. a.* 1) beobachten. a) = wahrnehmen, bemerken. It is observed, man hat bemerkt; The power we observe in ourselves, die Gewalt, die wir in uns selbst wahrnehmen. b) (scharf bemerken, betrachten). As thine eye observes others, so art thou observed by angels and men, gleichwie dein Auge Andere beobachtet, so wirst du von Engeln und Menschen beobachtet; To be observed, bemerkenswerth. c) (mit Einfluß auf seine Handlungen). — the laws, die Gesetze beobachten, befolgen; A night to be much observed unto the Lord, for bringing them out of Egypt (v. Schrift), darum wird diese Nacht dem Herrn gehalten, daß er sie aus Egyptenland geführt hat; In the days of Enock, people observed not circumcision, zu Enocks Zeit übte das Volk die Beschneidung nicht. 2) zur Richtschnur, zur Regel seines Verhaltens machen. — one's master, sich nach seinem Lehrer richten, ihm folgen.

*II. v. n.* 1) aufmerken, aufmerksamseyn. Observing men, aufmerksame Beobachter. 2) eine Bemerkung machen. Have you observed upon it? haben Sie eine Bemerkung darüber gemacht? I was going —, ich wollte eben sagen. *Syn.* V. To Remark.

**OBSERVER**, *ob-sērv-ār*, *s.* der Beobachter (der Natur, Gesetze). He cannot wholly avoid the eye of the —, er kann dem Auge des Beobachters nicht ganz entgehen.

**OBSERVINGLY**, *ob-sērv-īng-lē*, *adv.* aufmerksam, sorgfältig (etwas verrichten).

**TO OBSESS**, *ob-sēss*, [lat. obsideo, obsessus] *v. a.* belagern, umstellen (ungebr.). *Fig.* He is obsessed, er ist vom Teufel, vom bösen Geiste gequält, der Teufel reißt ihn, treibt sein Spiel mit ihm.

**OBSESSION**, *ob-sēshān*, [lat. obsessio] *s.* das Belagern, die Belagerung, Umstellung. *Fig.* The devil works upon him by —, der Teufel wirkt auf ihn, indem er ihn quält, sein Spiel mit ihm treibt.

**OBSIDIAN**, *ob-si-dé-an*, [v. Obaidius, der aus diesem Steine Spiegel verfertigte] s. (Isid. dichter sagt, eine Airtelgattung, glänzend wie Glas und von rauchgrauer Farbe, der Obsidian.

**OBSIDIONAL**, *ob-si-dé-an-ál*, oder *ob-si-dé-an-ál*, [frz., lat. obsidionalis] *adj.* zu einer Belagerung gehörig. An — army, ein Belagerungsheer; The — crown, die Belagerungskrone (eine Krone, die ein römischer Feldherr trug, wenn er eine Stadt von der Einschließung befreite).

**TO OBSIGNATE**, *ob-si-gnáte*, [lat. obsigno] v. a. besiegeln, bekräftigen (einen Vertrag &c.).

**OBSIGNATION**, *ob-si-gná-shún*, s. das Besiegeln, die Bekräftigung (eines Vertrages &c.).

**OBSIGNATORY**, *ob-si-gná-tó-ré*, *adj.* besiegelt, bekräftigend.

**OBSOLESCENT**, *ob-só-lé-sént*, [lat. obsolescens] *adj.* veraltend.

**OBSOLETE**, *ob-só-lé-té*, [lat. obsoletus] *adj.* veraltet, verbraucht, abgekommen, obsolet (von Wörtern &c.).

**OBSOLETENESS**, *ob-só-lé-té-nés*, s. der Zustand, da etwas veraltet oder obsolet ist.

**OBSTACLE**, *ob-stá-kel*, [frz., lat. obstaculum] s. das Hinderniß. Disparity in age seems a greater — u. e. Ungleichheit des Alters scheint ein größeres Hinderniß zu &c.

**OBSTANCY**, *ob-stán-sé*, [lat. obstantia] s. das Hinderniß (ungebraucht).

**OBSTETRIC**, *ob-stét-trik*, [lat. obstetricius] *adj.* Hebammen dienste leistend. — instrumentis, Entbindungswerkzeuge. Fig. Douglas lent his soft — hand, Douglas ließ seine weiche Hülfreiche Hand.

**OBSTETRICAL**, *ob-stét-trí-kál*, [lat. obstetricus] I. v. n. als Hebamme bestehend (auch Fig.).

II. v. a. als Hebamme bedienen.

**OBSTETRICATION**, *ob-stét-trí-ká-shún*, s. die Verrichtung, das Geschäft einer Hebamme.

**OBSTINACY**, *ob-sté-ná-sé*, [frz. obstination, lat. obstinatio] s. die Hartnäckigkeit, der Eigensinn (der Obstinat),

**OBSTINATE**, *ob-sté-ná-té*, [lat. obstinatus] *adj.* hartnäckig, hartnäckig, starrköpfig, (obstinat). (wird — absolut gebraucht, so hat es einen schümen Sinn, braucht man es beziehungsweise so hat es eine gleichgültige Bedeutung.) To be — in (against) any thing, hartnäckig auf einer Sache beharren oder bestehen, seinen Kopf auf etwas setzen; An — man, ein Starrkopf. Syn. V. Prepossessed.

**OBSTINATELY**, *ob-sté-ná-té-lé*, *adv.* hartnäckig, hartnäckig, starrköpfig. Pembroke abhorred the war as — as he loved hunting. Pembroke verabscheute den Krieg mit eben so vieler Hartnäckigkeit, als er die Jagd liebte; — bent upon &c. hartnäckig bestehend auf &c.; — just, unerschütterlich gerecht.

**OBSTINATENESS**, *ob-sté-ná-té-nés*, s. die Hartnäckigkeit, Hartnäckigkeit, Starrköpfigkeit.

**OBSTIPATION**, *ob-sté-pá-shún*, [lat. obstipatio, obstipio] s. die Verstopfung (einer Öffnung).

**OBSTREPEROUS**, *ob-strép-pér-ús*, [lat. obstreperus] *adj.* lärmend, laut (von Streiten &c.). To be — and noisy, schreien, spektakeln, spektakulieren; In case he be too —, im Falle, daß er zu viel Lärm oder Spektakel macht.

**OBSTREPEROUSLY**, *ob-strép-pér-ús-lé*, *adv.* lärmend, laut.

**OBSTREPEROUSNESS**, *ob-strép-pér-ús-nés*, s. der Lärm, das Geschrei, der Spektakel.

**OBSTRUCTION**, *ob-strúk-shún*, [lat. obstructio] s. (der Zustand, da man verbunden ist etwas zu thun) die Verbindlichkeit.

**TO OBSTRUCT**, *ob-strúk*, [lat. obstruo] v. a. (den Durchgang, die Durchfahrt &c. verhindern)

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

verstopfen, verstopfen. Ere the tower obstruct heaven's towers, che der Thurm des Himmels Thürme verstopfte; — any one's passage, einem den Weg verstopfen; — any one's view, jemanden die Aussicht verstopfen; The fat obstructs the small canals, das Fett verstopft die kleinen Gänge, Adern, Gänge. Fig. He obstructed all my designs, er durchkreuzte alle meine Pläne.

**OBSTRUCTER**, *ob-strúk-tér*, s. einer, der verstopft, verstopft; Fig. eine Person, die einer Sache Hindernisse in den Weg legt. An — of justice, einer, der den Gang der Gerechtigkeit hemmt.

**OBSTRUCTION**, *ob-strúk-shún*, [frz., lat. obstructio] s. 1) (der Zustand, da etwas verstopft ist, besonders der Mangel an Lebenswärme) die Verstopfung. Obstructions are the cause of most diseases, Verstopfungen verursachen die meisten Krankheiten; To heap up —, verstopfen. 2) Fig. die Hindernisse in den Hinderniß, die Schwierigkeit. 3) die Anhäufung, der Haufe.

**OBSTRUCTIVE**, *ob-strúk-tív*, [frz. obstructif] I. *adj.* 1) verstopfend. Being immoderately taken, flesh is exceedingly —, Fleisch im Uebermaße genossen, verstopft ungemein. 2) Fig. hindernd, Hindernisse, Schwierigkeiten verursachend.

II. s. die Hindernisse, das Hinderniß.

**OBSTRUENCY**, *ob-strúk-tén-sé*, s. eine Verstopfung.

**OBSTRUENT**, *ob-strúk-tént*, [lat. obstruens] *adj.* verstopfend; Fig. hindernd.

**OBSTUPEFACTION**, *ob-stú-pé-fák-shún*, [lat. obstupefacio] s. die Betäubung.

**OBSTUPEFACTIVE**, *ob-stú-pé-fák-tív*, *adj.* betäubend.

**TO OBSTUPEFY**, *ob-stú-pé-fí*, v. To stupefy.

**TO OBTAIN**, *ob-tá-ne*, [frz. obtenir, lat. obtineo] I. v. a. 1) erhalten, erlangen, bekommen. The juices of the leaves are obtained by expression, durch Ausdrücken erhält man die Säfte der Blätter; — one's pardon, Verzeihung erlangen; — the victory, den Sieg davon tragen, siegen; — by flattery, erschmeicheln; — by labour, erarbeiten, erringen; — riches, zu Reichthümern gelangen; He may obtain children by her, er kann Kinder mit ihr bekommen; I cannot obtain of myself, ich kann es nicht über das Herz bringen. 2) haben, besitzen (die Oberherrschaft &c.).

II. v. n. 1) bestehen. a) (sein Dasein, sein Bestehen erhalten). The Theodosian code did obtain in the western parts of Europe, das theodosian'sche Gesetzbuch blieb in den westlichen Theilen von Europa im Gebrauch; Our impious use no longer shall obtain, unser gottloser Gebrauch soll nicht länger fortbestehen; Where wasting the public treasure has obtained in a court, wo die Vergeudung des öffentlichen Schatzes bei einem Hofe eingerissen ist. b) (da sein, vorhanden sein). This notion obtained in all nations, diese Meinung herrschte bei allen Völkern. 2) die Oberhand behalten (ungebr.). The contrary opinion obtained, die entgegengesetzte Meinung behielt die Oberhand.

**OBTAINABLE**, *ob-tá-ne-á-bl*, *adj.* erhalten, erlangt werden können, erlanglich.

**OBTAINER**, *ob-tá-nér*, s. einer, der etwas erhält, erlangt.

**OBTAINMENT**, *ob-tá-ne-mént*, s. das Erhalten, Erlangen, die Erlangung.

**TO OBTEMPERATE**, *ob-tém-pér-á-té*, [frz. obtemperer, lat. obtempero] v. a. ein Ding zur Regel oder Richtschnur seines Verhaltens machen, ihm gehorchen.

**TO OBTEIND**, *ob-ténd*, [lat. obtendo] v. a. entgegenstellen (dem Feinde ein Herr &c.). Fig. Obteind heaven for what'er ill befall, den

Himmel vorzuschüßend, ob jedem sich ereignenden Unglück.

**TO OBTEINERATE**, *ob-tén-né-brá-té*, [lat. ob u. teneltrae] V. To Darken.

**OBTEINERATION**, *ob-tén-né-brá-shún*, s. die Verdunkelung, Verfinsternung. Fig. In every vertigo, there is an —, bei jedem Schwindel wird es einem Dunkel vor den Augen.

**OBTEINION**, *ob-tén-shún*, [v. to obtend] s. der Einwand, Vorwand.

**TO OBTEST**, *ob-tést*, [lat. obtestor] I. v. a. ansehn (jemandes Gnade &c. ungebr.).

II. v. n. (mit against) sich gegen etwas erklären, dagegen protestiren.

**OBTESTATION**, *ob-tés-tá-shún*, [lat. obtestatio] s. 1) die Beschwörung, feierliche Verpflichtung. 2) die bringende Bitte.

**OBTRUSION**, *ob-trúk-shún*, [lat. obtrusio] s. die Verdrückung.

**TO OBTRUDE**, *ob-trúdd*, [lat. obtrudo] v. a. (mit Gewalt oder durch anhaltendes unvernünftiges Bitten die Annahme einer Sache bewirken) aufbringen. — new laws upon the people, dem Volke neue Gesetze aufbringen; He will never obtrude this doctrine upon the world, er wird diese Lehre niemals der Welt aufbringen, er wird nie Anhänger bekommen; — one's self every where, sich überall aufdrängen.

**OBTRUDER**, *ob-trúdd-ér*, s. einer, der an dem eine Meinung &c. aufbringt.

**TO OBTRUNCATE**, *ob-trún-ká-té*, [lat. obtruncare] v. a. verstümmeln (ungebr.).

**OBTRUNCATION**, *ob-trún-ká-shún*, [lat. obtruncatio] s. das Verstümmeln, die Verstümmelung.

**OBTRUSION**, *ob-trúdd-shún*, [lat. obtrusus] s. das Aufbringen, die Aufbringung. By way of —, aufdringlicher Weise.

**OBTRUSIVE**, *ob-trúdd-sív*, *adj.* aufdringlich.

**TO OBTUND**, *ob-tánd*, [lat. obtundo] v. a. stumpf machen, abstumpfen (nur) Fig. It obtunds the acrimony of the blood, es benimmt dem Blute die Schärfe, es verflüßt die Schärfe des Blutes; They have filled all our law-books with the obtunding story, sie haben alle unsere Gesetzbücher mit der tödtenden (rothlich langweiligen) Geschichte angefüllt.

**OBTURATION**, *ob-tú-rá-shún*, [frz., lat. obturatus] s. die Verstopfung, Verschließung (etwas Loches in der Gaumenhöhle &c.).

**OBTUSANGULAR**, *ob-tú-sé-áng-lé-gá-lér*, [frz. obtusangle; obtuse u. angular] *adj.* stumpfwinklig (von einem Dreieck).

**OBTUSE**, *ob-tú-sé*, [lat. obtusus] *adj.* (den Spitze oder Schärfe veräußert) stumpf. An — angle, ein stumpfer Winkel. Fig. An — sound, ein dumpfer Ton; An — fancy, eine stumpfe Einbildungskraft; Thy senses — &c. deine Sinne stumpf &c.

**OBTUSELY**, *ob-tú-sé-lé*, *adv.* stumpf; Fig. bummer Weise.

**OBTUSENESS**, *ob-tú-sé-nés*, s. 1) die Stumpfheit. 2) Fig. a) die Dumpfheit (eines Tones &c.). b) die Dummheit.

**OBTUSION**, *ob-tú-shún*, s. 1) das Abstumpfen; Fig. das Verdummen. 2) die Abgestumpftheit. Fig. — of the senses, die Abgestumpftheit der Sinne.

**TO OBUMBRATE**, *ob-ám-brá-té*, [lat. obumbro] v. a. überschatten, umwölken.

**OBUMBRATION**, *ob-ám-brá-shún*, s. das Überschatten, die Umwölkung.

**OBVENTION**, *ob-vén-shún*, [frz., lat. obvenio] s. etwas zufällig sich Ereignendes; der zufällige Worttheil. The tythes and other obventions die Zehnten und andere zufällige Einkünfte.

**OBVERSANT**, *ob-vér-sánt*, [lat. obversans]



*adj.* vertraut, bekannt. — towards something, vertraut mit etwas (unabw.).

To **OBVERT**, *ob-vért*; [lat. obvertio] *v. a.* (zu etwas wenden, richten) zuwenden. Obverted to the eye, dem Auge zugewendet; If its base be obverted towards us, wenn seine Basis uns zugekehrt ist.

To **OBVIATE**, *ob-vé-át*, [frz. obvier, lat. obviare] *v. a.* eine Sache verhindern, ihr begegnen, vorbeugen. He obviated all our exceptions, er kam allen unsern Einwendungen zuvor; This difficulty is obviated, diese Schwierigkeit ist gehoben.

**OBVIOUS**, *ob-vé-ás*, [lat. obvius] *adj.* entgegengekehrt, sperrt. I to the evil turn my breast, dem Bösen kehre ich meine offene Brust zu. *Fig.* — to dispute, streitig; — to all the world, allgemein faßlich, jedem bekannt, einleuchtend; Things — to scholars, Dinge, welche Gelehrten einleuchten; I'll make it — by an example, ich will es durch ein Beispiel deutlich oder begreiflich machen; 'Tis — to the eye, es springt in die Augen (es ist so durchaus begreiflich und außer Zweifel, daß man es gar nicht läugnen kann).

**OBVIOUSLY**, *ob-vé-ás-lé*, *adv.* 1) augenscheinlich, auf eine merkbare Art. 2) deutlich, begreiflich. 3) natürlich, auf eine natürliche Weise.

**OBVIOUSNESS**, *ob-vé-ás-nés*, *s.* die Deutlichkeit, Begreiflichkeit.

**OBVOLUTE**, *ob-vó-lóte*, [lat. obvolutus] *adj.* (Pflanzent.) rinneförmig gebogen (von Blättern).

**OCCASION**, *ók-ká-shún*, [frz., lat. occasio] *s.* 1) die Gelegenheit. a) (die Lage, Beschaffenheit einer Sache). A prudent chief must with the — and the place comply, ein fluger Anführer muß sich nach Ort und Gelegenheit richten. b) (das Zusammenreffen der Umstände, wodurch eine Handlung veranlaßt oder erleichtert wird). To have — of observing more than once *z.* mehr als einmal Gelegenheit haben zu beobachten *z.* To seek, to find —, Gelegenheit suchen, finden; Let not pass —, laßt die Gelegenheit nicht vorbegehen; They have not given you an — of complaint, sie haben euch keine Gelegenheit oder Veranlassung zur Klage gegeben; Her beauty was the — of the war, ihre Schönheit hat den Krieg veranlaßt, gab Anlaß zum Kriege; You embrace the — to depart, ihr ergrift die Gelegenheit abzureisen; Upon —, bei Gelegenheit (wenn sich eine Gelegenheit findet); Mentioned by —, gelegentlich, gelegentlich, zufällig erwähnt; If — serves, wenn es sich fügt. *Syn. V. Case* (der Fall). *Prov.* To take — by the forelock, die Gelegenheit wahrnehmen, ergreifen, ergreifen, nicht versäumen. c) (ein jeder Vorfall, der etwas auch nur auf eine entfernte Art veranlaßt). On this —, bei dieser Gelegenheit oder Veranlassung. 2) der Zustand, da man eine Sache bedarf und dessen sie bedarf, dessen man bedarf das Bedürfnis. For the — of the church, für das Bedürfnis der Kirche; To have — for, nötig haben, bedürfen; To have — for money, Geld brauchen; On —, im Nothfall. 3) das Geschäft, die Angelegenheit. If my occasions give me leave, wenn es mir meine Geschäfte erlauben.

To **OCCASION**, [frz. occasionner] *v. a.* 1) (Anlaß zu etwas geben, veranlassen). The foolish thoughts which a p. had sometimes occasioned in him, die närrischen Gedanken, welche ein *p.* zuweilen bei ihm erregte; If we inquire what it is that occasions men *z.* wenn man untersucht, was die Menschen veranlaßt *z.* 2) verursachen, bewirken. That disease may have been occasioned by *p.* diese Krankheit kann von *p.* entstanden seyn.

**OCCASIONABLE**, *ók-ká-shún-á-bl*, *adj.* veranlaßt werden können.

**OCCASIONAL**, *ók-ká-shún-ál*, [frz. occa-

sionnel] *adj.* 1) veranlassend, verursachend. 2) gelegentlich. 3) zufällig. An — cause, eine zufällige Ursache.

**OCCASIONALLY**, *ók-ká-shún-ál-lé*, *adv.* gelegentlich, gelegentlich.

**OCCASIONER**, *ók-ká-shún-ér*, *s.* der Veranlasser. The — of his own subjects' miseries, der Urheber des Elends seiner eignen Unterthanen.

**OCCECATION**, *ók-ék-ká-shún*, [lat. occaecatio *v.* occaecus] *s.* 1) das Blinden, die Blendung. 2) *Fig.* (der Zustand, da man verblendet ist) die Verblendung.

**OCCIDENT**, *ók-ék-dént*, [frz., lat. occidens] *s.* 1) (die Himmelsgegend, in welcher sich die Sonne unserm Auge verliert) der Abend, West, Decident. 2) das Abendland, der Decident (im Gegensatz von Orient oder Morgenland).

**OCCIDENTAL**, *ók-ék-dént-ál*, [frz., lat. occidentalis] *adj.* 1) (gegen Abend liegend) abendlich, westlich, occidentalsch. 2) (von Abendländern herkommend) abendländisch.

**OCCIDUOUS**, *ók-ék-já-ús*, [lat. occiduus] *adj.* abendlich, westlich; *Fig.* hinfällig.

**OCCIPITAL**, *ók-ék-pé-ál*, [frz., lat. occipitalis] *adj.* am Hinterhaupte befindlich.

**OCCUP**, *ók-ék-pát*, [lat.] *s.* das Hinterhaupt.

**OCCISION**, *ók-ék-shún*, [altfrz., lat. occisio] *s.* der Todesschlag, die Ermordung.

To **OCCLUDE**, *ók-ék-lúde*, [lat. occludo] *v. a.* verschließen (die Poren *z.*).

**OCCLOSE**, *ók-ék-lúse*, *adj.* verschlossen.

**OCCCLUSION**, *ók-ék-lú-shún*, [lat. occlusio] *s.* das Verschließen (einer Öffnung *z.*).

**OCCULT**, *ók-ék-lút*, [frz. occulte, lat. occultus] *adj.* verborgen, geheim. — qualities, verborgene Eigenschaften; — causes, geheime Ursachen.

**OCCULTATION**, *ók-ék-lút-shún*, [frz., lat. occultatio] *s.* (in der Sternk., der Zustand, da ein Himmelskörper den andern bedeckt oder vor denselben ruht, und ihn dadurch entweder ganz oder zum Theil auf einige Zeit unsichtbar macht) die Bedeckung.

**OCCULTED**, *ók-ék-lút-shún*, *adj.* verborgen, geheim (ungebräuchlich).

**OCCULTLY**, *ók-ék-lút-lé*, *adv.* auf eine verborgene oder heimliche Weise.

**OCCULTNESS**, *ók-ék-lút-nés*, *s.* die Verborgtheit, Heimlichkeit.

**OCCUPANCY**, *ók-ék-plá-ék*, [lat. occupans] *s.* die Besignahme, Occupation; (in der Rechtsf.) die Brißnahme von gefundenen und nicht reclamirten Sachen, die Preisen zur See in Kriegszeiten *z.*

**OCCUPANT**, *ók-ék-plánt*, [lat. occupans] *s.* der Besignnehmer, Besigergreifer.

To **OCCUPATE**, *ók-ék-páte*, [lat. occupo] *v. a.* in Besig nehmen, einnehmen (einen gewissen Raum *z.*).

**OCCUPATION**, *ók-ék-pá-shún*, [frz., lat. occupatio] *s.* 1) die Besignnahme, Besignnehmung, Besigergreifung, Occupation. 2) die Beschäftigung, Occupation. 3) das Geschäft, Gewerbe. For by their — they were tent-makers (b. Schrift), sie waren aber des Handwerks Zepichmacher.

**OCCUPATIVE**, *ók-ék-pá-tív*, *adj.* (in der Rechtsf.) als eine nicht reclamirte Sache in Besig genommen.

**OCCUPIER**, *ók-ék-pl-ér*, *s.* 1) der Besignnehmer, Besigergreifer. 2) einer, der ein Geschäft oder Gewerbe betreibt.

To **OCCUPY**, *ók-ék-pl*, [frz. occuper, lat. occupo] *l. v. a.* 1) inne haben, einnehmen (einen araken Raum). + — a woman, einer Frauensperson bewohnen, sie beschlafen. 2) beschäftigen (mehrere Kaplane *z.*). They occupied themselves

about the sabbath (b. Schrift), sie bielten den Sabbath. 3) zu seiner Beschäftigung machen. They that go down to the sea in ships, and occupy their business in deep waters (b. Schrift), die mit Schiffen auf dem Meere fuhren, und trieben ihren Handel in großen Wassern: — a land, ein Gut in Pacht haben, bewirtschaften. 4) anwenden, verwenden. A l the gold occupied for the work was *z.* alles für das Werk verarbeitete Gold betrug *z.*

**II. v. n.** Geschäfte treiben, sich beschäftigen. And delivered them ten pound, and said unto them, Occupy, till I come (b. Schrift), und gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen, handelt, bis daß ich wieder komme.

To **OCCUR**, *ók-kár*, [lat. occurro] *v. n.* 1) (in der Reihe der Dinge gegenwärtig dem Sinnen und dem Verstand hingestellt werden, vorkommen). The far greater part of the examples that occur to us are *z.* der bei weitem größere Theil der Beispiele, die uns aufstehen oder vor Augen kommen, sind *z.* In Scripture though the word heur occur, obgleich in der Schrift das Wort Erbe vorkommt; There doth not occur to me any thing *z.* mir fällt nichts ein. 2) (entgegen wirken, vorbeugen) begegnen. I must occur to one spurious objection, ich muß einem scheinbaren Einwurfe begegnen. 3) zusammenstreffen, zusammenstoßen. The resistance of the bodies they occur with, der Widerstand der Körper mit denen sie zusammenstoßen.

**OCCURRENCE**, *ók-kár-rénsé*, [viell. ehem. occurrent; frz.] *s.* 1) (etwas, das vorkommt, sich ereignet) die Vorkommenheit, das Begegniß. Occurrences of life die Vorfälle des Lebens, Vorfälle des Lebens. 2) (ein sich zufällig darstellender Gegenstand) die zufällige oder gelegentliche Erscheinung, Darstellung.

**OCCURRENT**, *ók-kár-réut*, [frz., lat. occurrens] *l. adj.* vorkommend, sich ereignend.

**II. s.** die Vorkommenheit, der Vorfall.

**OCCURSION**, *ók-kár-shún*, [lat. occursus] *s.* 1) die Begegnung. The occurrences of a ghost, die Erscheinungen eines Geistes. 2) der Zusammenstoß, der Stoß, Anstoß (mehrerer Körper). *Fig.* Variom is the — of thoughts in a man's sleep, mannigfaltige Gedanken stoßen einem im Schlafe auf.

**OCEAN**, *ók-shún*, [*ᾠκεανός*] *l. s.* das Meer, Weltmeer, der Dzean. *Fig.* Oceans of duration and space, Meere von Dauer und Raum.

*Syn.* Ocean, der Dzean; sea, die See; main, das hohe Meer. Unter *sea* versteht man eine große Masse von Wasser, durch Land in gewisse Grenzen eingeschlossen; unter ocean, einen weit größeren Körper, dessen äußerste Grenzen unbekannt sind. So sagt man: The Baltic, the Mediterranean, the Adriatic sea, aber the Western, the Atlantic, the Pacific ocean; main ist ein dichterisches Wort für ocean, eben so wird the wide sea, the vast ocean gebraucht.

**II. adj.** zum Meere, Weltmeere oder Dzean gehörig.

**OCEANIC**, *ók-shún-ík*, *adj.* zum Meere, Weltmeere oder Dzean gehörig. — birds, Seesvögel.

**OCELLATED**, *ók-ék-lát*, [lat. ocellatus] *adj.* mit Augen (eifrunden Flecken) versehen, ausgestattet.

**OCELOT**, *ók-ék-lát*, [frz.] *s.* die amerikanische Pantherkatze, Bergkatze.

**OCHIMY**, *ók-ék-mé*, [verb. aus alchymy] *s.* ein gemischtes schlechtes Metall.

**OCHLOCRACY**, *ók-ék-kh-ék*, [*ὀχλοκρατία*] *s.* die Herrschaft des großen Pöbels, Pöbelherrschaft.

**OCHRE**, *ók-ék*, [*χρῶμα*] *s.* (eine metallische Erde, welche aus reinen durch Säuren aufgelösten Metallen entsteht) der Ocher, — of iron, der Eisens-

ocher; — of copper, der Kupferocher; Red — der Rostel, das Braunroth; Yellow —, der gelbe Ocher, das Ochergelb; Green —, der grüne Kupferocher, das Berggrün.  
OCHREOUS, ð:kɹ-əs, *adj.* aus Ocher bestehend, ochershaltig.

OCHREY, ð:kɹ-ɪ, *adj.* ochersartig.  
OCTAEDRON, ð:kɹ-ɪd-ɪd-rən, [oxɹædɹɔs] *s.* (Met.) der achtsseitige, achtschichtige Körper, das Octaedron.

OCTAGON, ð:kɹ-ɪd-gən, [oxɹɔ und ɹɔvɪs] *s.* (Geom.) das Achteck, Octogon.  
OCTAGONAL, ð:k-ɪd-gɔ-nəl, } *adj.*  
OCTOGONAL, ð:k-ɪd-gɔ-nəl, } achteckig.

OCTANGULAR, ð:k-ɪd-gɔ-lɹ, [oxɹɔ u. lat. angulus] *adj.* achteckig, achteckig.  
OCTANGULARNESS, ð:k-ɪd-gɔ-lɹ-nɪs, *s.* die Eigenschaft, achteckig zu sein.

OCTANT, ð:k-ɪnt, [frz. octant, v. lat. octo, ðɹɔ] *adj.* (in der Sternkunde) um den achten Theil des Kreises (= 45 Grad) von einander absteigend (von den Planeten).

OCTANT, *s.* (ein astronomisches Werkzeug, welches den achten Theil eines Kreises oder 45 Grad enthält) der Achterkreis, Octant.

OCTATEUCH, ð:kɹ-ɪd-ɪk, [oxɹɔ und ɹɔvɪs] *s.* die Benennung der ersten acht Bücher des alten Testaments.

OCTAVE, ð:kɹ-ɪv, [frz., lat. octavus] *f. adj.* acht anhebend. The — rhyme, das achtsyllabische Gedicht.

II. *s.* 1) der achte Tag. 2) (in der römischen Kirche, die nächsten acht Tage nach einem Feste oder Heiligentag, welche von den Katholiken feierlich begangen werden) die Octave. 3) (in der Tonkunst, der achte Ton vom Grundton, und der ganze Umfang von acht Tönen) die Octave, der Achtklang. 4) (ein Orchesterinstrument von 4 Fuß Ton) die Octave.

OCTAVO, ð:k-ɪv-ɔ, [lat.] *s.* die Achterform, Achtergröße, das Octav (von Buchern). In —, (ein Buch, in Achtergröße, Octav, Octavformat; An — book, ein Octavband; Demi —, das Median-Octavformat.

OCTENNIAL, ð:k-ɪn-nɪ-əl, [lat. octennium] *adj.* 1) (alle acht Jahre geschehendes) achtsjährig. 2) (acht Jahre dauernd) achtsjährig.

OCTILE, ð:k-ɪl, *V. Octum, adj.*

OCTOBER, ð:k-ɪb-ɪdɹ, [lat.] *s.* der October, Weinmonat.

OCTOEDRICAL, ð:k-ɪb-ɪd-ɪd-rɪ-kəl, [V. octaedron] *adj.* acht Seiten habend, achtsseitig.

OCTOGENARY, ð:k-ɪb-jɪ-nɹ-ɪ, [lat. octogenarius] *adj.* achtsjährig (von einem Greise).

OCTOGONAL, *adj.* V. Octagonal.

OCTONARY, ð:k-ɪb-nɹ-ɪ, [lat. octonarius] *adj.* zur Zahl acht gehörig.

OCTONOCULAR, ð:k-ɪb-nɹ-kɹ-lɹ, [lat. octo und oculus] *adj.* achtsäugig.

OCTOPETALOUS, ð:k-ɪb-pɪ-təl-ɪs, [lat., ðɹɔ und petalov] *adj.* acht Blumenblätter habend (von Pflanzen).

OCTOSTYLE, ð:kɹ-ɪs-tɪl, [oxɹɔ u. stýlos] *s.* (in der alten Baukunst) das achtsäulige (acht Säulen in der Fronte enthaltende) Gebäude.

OCTOSYLLABLE, ð:k-ɪb-sɪ-l-ɪ-bl, [lat. octo, und syllable] *adj.* achtsyllabig (von Versen).

OCTUPLE, ð:k-ɪb-pl, [frz., lat. octuplum] *adj.* achtsach, achtsfältig.

OCULAR, ð:k-kɹ-lɹ, [frz. oculaire, v. lat. oculus] *adj.* zu den Augen gehörig; durch das Auge erkannt. — intercourse, die Augensprache; — witness, der Augenzeuge (ocularer); An — proof, ein augenscheinlicher Beweis.

OCULARLY, ð:k-kɹ-lɹ-lɪ, *adv.* durch den Augenschein, mit eignen Augen (nach von etwas ablesen).

OCULATE, ð:k-kɹ-lɪt, [lat. oculatus] *adj.* Augen habend, mit eignen Augen sehend.

OCULIST, ð:k-kɹ-lɪst, [frz. oculiste, v. lat. oculus] *s.* der Augenarzt, Oculist.

OCULUS, ð:k-kɹ-lɪs, ð-kɹ-lɪs, [lat.] *s.* der Schillerquarz, das Kugenaugen.

ODD, ðɹd, [woll. odd] *adj.* 1) (was nur das eine seiner Theile ist, dem nichts anderes gleich kommt) einzig. 2) ungerade (von Zahlen). I hope good luck is in — numbers, ich hoffe, das Glück beruht auf ungeraden Zahlen; To play at even and —, gerade oder ungerade spielen (da man etwas in gewisser Anzahl in die Hand nimmt, als Geld, und den andern raten laßt, ob die Zahl derselben gerade oder ungerade sei); An — volume, ein vereinzelter Band; An — glove, ein einzelner Handschuh; (auch mehr als eine runde Zahl) Sixteen hundred and — years, sechzehn hundert u. ungerade Jahre, oder sechzehn hundert Jahre und etwas darüber; Nine hundred and — pounds, etwas über neun hundert Pfund; He is four core and —, er ist etliche und achtzig Jahre alt. 3) (nicht wie andere, vor andern sich vortrefflich auszeichnende Eigenschaften habend, gewöhnlich mit dem Begriff des Ausfallenden und Bewunderung Erregenden, sonderbar. You are an — kind of fellow, ihr seid ein sonderbarer Mensch, ein wunderlicher Kauz; With such — maxims, mit solchen wunderlichen Grundsätzen; An — kind of drama, ein seltsamer Anzug; 'Tis — if he don't do it, ein Wunder, wenn er's nicht thut; O — so, pos tausend! 4) nicht gerechnet, ungeachtet, unbeachtet. I left him cooling of the air with sighs in an — angle of the isle, ich verließ ihn die Luft mit Seufzern kühlend, in einem unbekanten Winkel der Insel. 5) nicht viel versprechend, scheinbar unpassend (von einem Buche). 6) schlimm, unglücklich. An — business, ein schlimmes Geschäft.

ODDITY, ðɹd-ɪ-tɪ, *s.* die Sonderbarkeit (von Personen und Sachen). A man of great —, ein wunderlicher Kauz; Oddities, wunderliche Einfälle.

ODDLY, ðɹd-lɪ, *adv.* 1) ungerade, in ungerader Zahl. 2) sonderbar (sonderbar). How — will it sound, that I must ask my child forgiveness, wie seltsam wird es klingen, daß ich mein Kind um Verzeihung bitten muß.

ODDNESS, ðɹd-nɪs, *s.* 1) der Zustand, da etwas ungerade ist. 2) die Sonderbarkeit (einer Person, Sache). The — of his humour, seine wunderliche Laune; The — of that event, die Seltsamkeit dieses Ereignisses.

ODDS, ðɹd, *s. pl.* 1) die Ungleichheit, Ueberlegenheit auf einer Seite im Vergleich mit der andern. Cromwell with — of number and force, Cromwell mit überlegener Zahl und Schwärze; Two against one is —, bei zwei gegen einen ist die Partie ungleich; Yields up his life unto a world of —, gibt sein Leben dahin einer Welt voll Uebermacht; Shall I keep the — of knowledge in my power without a partner? soll ich des Wissens größern Theil besitzen, ohne Mitgenos? A poor earl's daughter is unequal —, zu tief steht eines armen Grafen Tochter; See what — there is, seht! welch ein Unterschied; To lay the —, mit einem wetten. 2) die ungleiche Wette, oder auch das höhere Quantum bei einer Wette, z. B. zwei gegen eins. To lay — with one, um einen ungleichen Satz mit einem wetten. 3) überhaupt der Vortheil, die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Uebergewicht (die Superiorität). You must give me —, (beim Spiel) ihr müßt mir etwas vorgeben; To have the — of one, einem überlegen sein; To fight against —, gegen einen Stärkeren kämpfen; To play without any —, gleich auf spielen, keinen Vortheil voraus haben; To take —, vornehmen; Some — are on his side, die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite, ist für

ihn. 4) die Uneinigkeit, der Streit, Streit. They are ever at —, sie liegen sich immer in den Haaren, befinden sich immer mit einander in Streit; To set at —, verunreinigen, brouilliren.

ODDS, ðɹd, [Vog oder Vog, wärsch, aus Gott's verdrbt] ein gemeiner Ausdruck der Bewunderung. — hobs, — heart, (heartlings, pittikins) — my life, — lifelings, — body, Vog tausend! Vog Welten! Vog Heften! Vog Stern! || — blood and honours, Vog alle Wetter!

ODE, ðɹd, [frz., odij] *s.* (ein erhabener Gesang, Hochgesang, der zwischen dem Liede und der Hymne steht) die Ode.

ODIBLE, ðɹd-ɪ-bl, [lat. odij] *adj.* verhaßt.

ODIN, ðɹd-lɪ, *s.* (eine der mächtigsten Götter beider des Nordens, die von den alten Sachsen als Kriegsgott verehrt wurde) Obin oder Wodan.

ODIOUS, ðɹd-ɪ-əs, ð-jɪ-əs, [frz. odieux, lat. odiosus] *adj.* gehässig. a) (häßlich, empfindend). b) (was erbaud wird) verhaßt. That — name, dieser verhaßte Name; He had rendered himself — to the parliament, er machte sich bei dem Parlamente gehässig oder verhaßt; An — truth, eine verhaßte Wahrheit; (sonstlich) Green fields and larks are — things, grüne Auen und Lerchen sind gehässige oder widerliche Dinge.

ODIOUSLY, ðɹd-ɪ-əs-lɪ, ð-jɪ-əs-lɪ, *adv.* gehässig, auf eine verhaßte Weise.

ODIOUSNESS, ðɹd-ɪ-əs-nɪs, ð-jɪ-əs-nɪs, *s.* (die Einnässigkeit einer Person oder Sache, da sie gehässig ist) die Gehässigkeit. The — of a sin, die Abscheulichkeit einer Sünde.

ODIUM, ðɹd-ɪ-əm, ð-jɪ-əm, [lat.] *s.* die Gehässigkeit (einer Person, Sache). She threw the — of the fact on me, sie warf das Gehässige der That auf mich; They brought — upon their master, sie machten ihren Meister gehässig.

ODOMETER, ðɹd-ɪ-mɪ-tɹ, ðɹd-ɪ-mɪ-tɹ, [odometer] *s.* ein Wegmesser, Wegmaß, Odometer.

ODONTALGIC, ðɹd-ɪn-təl-jɪk, [frz. odontalgique, odɹ und algos] *adj.* zum Zahnschmerz gehörig.

ODONTALGY, ðɹd-ɪn-təl-jɪ, *s.* das Zahnschmerz, der Zahnschmerz.

ODOR, ðɹdɹ, *V. Odour.*

ODORAMENT, ðɹd-ɹ-ə-mɪnt, [lat. odoramentum] *s.* das Räucherwerk, Rauchwerk.

ODORATE, ðɹd-ɹ-ɪt, [lat. odoratus] *adj.* starkriechend.

ODORIFEROUS, ðɹd-ɹ-ɪf-ɪ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ, [lat. odorifer] *adj.* riechend, (gewöhnlich) wohlriechend.

ODORIFEROUSNESS, ðɹd-ɹ-ɪf-ɪ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-nɪs, *s.* der Wohlgeruch.

ODOROUS, ðɹd-ɹ-ɹ-ɹ, [lat. odorus] *adj.* wohlriechend.

ODOUR, ðɹdɹ, [frz. odeur, lat. odor] *s.* 1) (strenge Ausdünstungen der Körper, welche durch die Nase empfunden werden) der Geruch. 2) der Wohlgeruch. 3) *pl.* wohlriechende Dinge, seines Räucherwerk, Parfüm, Odeurs.

OD'S, ðɹd, — heartlings, *V. Odds.*

OECONOMICKS, ð-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ, [oikonomikos] *s. pl.* die Haushaltung.

OECONOMY, ð-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ, *V. Economy.*

OECUMENICAL, ð-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-kəl, [oikoumenikos] *adj.* allgemein, von allen Orten her besucht, ökonomisch. An — council, eine ökonomische Kirchenversammlung.

OEDEMA, ð-ɹ-ɹ-ɹ, [oiedema] *s.* die Wassersgeschwulst.

OEDEMATICAL, ð-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ, } *adj.* zu einer Wassersgeschwulst gehörig. — swellings, Wassersgeschwulste.

OEILAD, ð-ɹ-ɹ-ɹ-ɹ, [frz. oeillade] *s.* der verschönte (heimliche) Blick. She gave oeillades to noble Edmund, sie warf dem edlen Edmund verschönte Blicke zu.

**O'FER**, *bre.* Zusammens. v. *Ower*.  
**OESOPHAGUS**, *lat.* *oesophagus*, [*olozophagos*]  
*s.* (in der Bergleitungskunst, die Speiseröhre,  
 durch welche die Speisen und Getränke zum Magen  
 hinabgedrückt werden) der Schlund.

**OF**, *av.* [*a b*, *lat.* *ab*, *adv.* *praep.* (bildet  
 den Genitiv und Ablativ). 1) von. a) (eine Entfer-  
 nung oder eine sich entfernende Richtung, Tren-  
 nung in Beziehung auf den verlassenen Gegen-  
 stand bezeichnend). London is south — York,  
 London liegt in Süden von York; Within five  
 miles — the city of Rome, innerhalb fünf Meilen  
 von der Stadt Rom. b) (der Zeitpunkt, eine  
 unbestimmte Zeit, da etwas seinen Anfang nimmt).  
 — old, vor Alters, vor diesem, ehemals: A friend  
 — old, ein alter Freund; — late, neulich, neuer-  
 lich, kürzlich, vor kurzem; One that I brought  
 up — (from) a little one, einer, den ich von  
 der Kindheit an groß zog; — three weeks, drei  
 wöchentlich. c) (ein Herkommen, ein Entstehen,  
 einen Ursprung andeutend). It was called Coreyra  
 — (after) Coreyra, the daughter of Aesopus. es  
 ward Coreyra genannt von Coreyra der Tochter  
 des Aesop; Otto Guerike, a Burgomaster — Mag-  
 deburg, Otto Guerike, ein Bürgermeister von  
 Magdeburg; The Lady — Avenel, die Dame  
 von Avenel; Lunsford was a man — an ancient  
 family in Sussex, Lunsford war der Sprößling  
 einer alten Familie aus Sussex; Tubal, a wealthy  
 Hebrew — my tribe, Tubal, ein wohlhabender  
 Hebräer meines Stammes; All that is left —  
 him, alles was von ihm übrig ist; Some soils  
 put forth odorate herbs — themselves, einige  
 Boden bringen starkriechende Kräuter von selbst  
 hervor; Peace, — all worldly blessings is e, der  
 Frieden ist von allen irdischen Segnungen e; The  
 best — men, der beste Mensch; If any man mi-  
 nister, let him do it as — the ability which God  
 giveth (b. Schrift), so jemand ein Amt hat, daß  
 er thue, als aus dem Vermögen, das Gott dazu  
 reichet; Out —, aus; She shall be excused —  
 every one, ein jeder wird sie entschuldigen (dies  
 ungebr.); He is the only person — all others for,  
 er ist der einzige vor allen andern der für e;  
 It is well done — him, er hat wohl daran ge-  
 than; How many are there — an hundred, wie  
 viele sind ihrer unter hundert. d) (einen Stoß in  
 bezeichnen, woran etwas besteht, gemacht ist). The  
 chariot was all — cedar, der Wagen war ganz  
 von Cedernholz; A boat — ten tons, ein Boot  
 von zehn Tonnen (welches ist viel laden kann). e)  
 (den Gegenstand, Stoff, Inhalt einer Rede e zu  
 bezeichnen). The fable — the fox and the raven,  
 die Fabel vom Fuchs und vom Raben; I have no  
 idea — it, ich kann mir keinen Begriff davon  
 machen; He must be put in mind — it, er muß  
 daran erinnert werden; It is an affair — the  
 cabinet, es ist eine Cabinetsache. f) (einen Befehl,  
 ferner eine Einsicht oder Anweisung an einem  
 Dinge bezeichnend). The king — Prussia, der  
 König von Preußen; He has never a coach —  
 him, er hat keinen eignen Wagen (ungebr.); He  
 was a man — no good education, er hatte keine  
 gute Erziehung genossen; A maid — very great  
 beauty, ein Mädchen von sehr großer Schönheit;  
 To be — good humour, guter Laune seyn; A  
 doctor — physic, law, ein Doctor der Arznei-  
 kunde, der Rechte; The glory — God, die Herr-  
 lichkeit Gottes; The vanity — mankind, die  
 Eitelkeit der Menschen; The value — land, der  
 Werth des Grund und Bodens; Plenty — mo-  
 ney, Ueberfluß an Geld; He is ten years — age,  
 er ist zehn Jahr alt; At ten — the clock (bräut  
 at ten o'clock), um zehn Uhr; The knowledge —  
 the liberal arts, die Kenntniß der freien Künste;  
 The town — London, die Stadt London; He is  
 skilful — the laws, er ist in den Rechten bewan-  
 dert; To be proud — one's science, stolz auf seine  
 Kenntnisse seyn; He is a friend — mine, er

ist mein Freund; I, who now become accus'd  
 — blessed, ich, der ich früher gesegnet war, nun  
 verflucht werde. g) (in Ansehung, in Betreff).  
 All have this sense — war, alle haben diese Mei-  
 nung vom Kriege; It is cheap — twenty pounds,  
 für zwanzig Pfund ist es wohlfeil (ungebr.); — a  
 tradesman it is pretty honest, für einen Handels-  
 mann ist es ziemlich ehrlich; — right, von Rechts  
 wegen. 2) (einen Beweggrund, eine Ursache, eine  
 Veranlassung andeutend) aus. — custom, gewöhn-  
 lich; It was not — my own choice, es war nicht  
 aus eigner Wahl; — art purpose, absichtlich;  
 — necessity, notwendig; To repent — one's  
 folly, seine Thorheit bereuen. 3) mannigfaltige  
 Verhältnisse zu bezeichnen. Mother, says the  
 thrush, never had any such a friend as I have —  
 this swallow, Mutter, sprach die Drossel, nie  
 hatte einer einen Freund, wie ich an dieser Schwal-  
 be habe. 4) (einen Vorzug andeutend) vor. I do  
 not like the tower — any place, der Thurm miß-  
 fällt mir, weil kein Ort auf Erden (unamw.);  
 You are not half the knave — him, ihr seid nicht  
 halb so arg, als er; — all things, vor allen  
 Dingen, vornehmlich, hauptsächlich.

**OFF**, *av.* 1. *praep.* (eine Entfernung in Be-  
 ziehung auf den verlassenen Gegenstand andeutend)  
 von. About two miles — this town, ungefähr  
 zwei Meilen von dieser Stadt (entfernt); (Entfer.)  
 — the cape of good hope, auf der Höhe des Wor-  
 gebirgs der guten Hoffnung; — Portsmouth,  
 auf der Höhe von Portsmouth (mit dieser Stadt  
 auf derselben Höhe sich befindend). *Fig.* I was  
 never — my legs, nor kept my chamber a day,  
 ich war stets auf den Beinen und häutete nicht ei-  
 nen Tag das Zimmer.

II. *adv.* 1) (eine Trennung oder Absonderung  
 zu bezeichnen) ab (meistens nur in der Zusammen-  
 setzung mit Zeitwörtern). To take —, abnehmen;  
 To break —, abbrechen; — wish your hat! den  
 Hut ab! Hands —! die Hände weg! — and on,  
 ab und an; *Fig.* ab und zu, hin und her, bald  
 so, bald anders; bald gut, bald schlecht; His  
 hat went — and on, bald zog er den Hut ab,  
 bald setzte er ihn auf. *Fig.* These questions no  
 way touch upon puritanism either — or on, diese  
 Fragen berühren auf keine Weise den Puritanis-  
 mus, weder von der einen noch von der andern  
 Seite; To be — and on, unentschlossen, veränders-  
 lich seyn; To keep — and on, hinhalten; To be  
 — from (with) one, mit einem brechen, nichts  
 mehr mit ihm zu thun haben wollen; He has left —  
 from his youthful pranks, er ist von seinen jugend-  
 lichen Thorheiten zurückgekommen. 2) (eine Bewe-  
 gung aus einer Sache heraus oder hinaus andeutend,  
 gewöhnlich im Gegenfage von on) aus. — wish  
 your boots! die Stiefel aus! To have one's shoes  
 or stockings —, seine Schuhe oder Strümpfe an-  
 haben, barfuß seyn; My clothes are —, ich  
 bin ausgezogen, ausgekleidet. *Fig.* To come —,  
 (bei Bildhauern, Malern) hervortreten (beson-  
 ders in die Augen fallen); This affair is —, das  
 mit ist es aus; — hand, aus dem Streif, so-  
 gleich, ohne Vorbereitung, kurzweg; (Seevor.)  
 —, in die offene See; — and on, aus der See  
 nach dem Lande zu, vom Lande in die hohe See. 3)  
 (eine Bewegung von etwas nach irgend einem andern  
 Orte und eine Entfernung überhaup andeutend)  
 weg. About thirty paces —, ungefähr dreißig  
 Schritte davon; Far —, weit weg. To look —,  
 wegschauen; How far is it —? wie weit ist es bis dort-  
 hin? A great way —, sehr weit; —! (als Zuruf)  
 weg! fort! To come —, to get —, davonkom-  
 men, loskommen, entkommen, entweichen; To go —,  
 a) davongehen, fortgehen; b) entwei-  
 chen, ausreifen; c) losgehen (von einer Künne e).  
*Fig.* To be well or ill —, gut oder schlecht fort-  
 kommen, in guten oder schlechten Umständen sich  
 befinden, in einer günstigen oder ungünstigen  
 Lage seyn.

**OFF-ETZ**, *av.* das rechte Auge (an Thieren).  
**OFF-RECKONING**, *av.* die Abrech-  
 nung (ungebr.).

**OFF-SIDE**, *av.* (die Seite des Pferdes, wo  
 man nicht aufsteigt) die rechte Seite.

To **OFF**, *v. a.* — a man at draughts, V.  
 To *Huff*.

**OFFAL**, *av.* [*ab fa l*] *s.* 1) (der Abgang  
 von verschiedenen Sachen) der Abfall. — of meat,  
 der Fleischabfall, Fleischstücke (die man nicht auf  
 den Tisch bringt, als das Gefräß, die Kalbinnen e);  
 They commonly eat hogs with — corns, gewöhn-  
 lich mästet sie die Schweine mit Kleie. *Fig.*  
 God would not accept the offals of other profes-  
 sions. Gott wollte den Ausschuß, Auswurf an-  
 derrer Glaubensparteien nicht; What trash is  
 Rome? what rubbish and what? — welcher Aus-  
 wurf ist Rom! welcher Schutt und welcher Un-  
 rath! 2) (in weiterer Bedeutung) das Kad, Euder.

**OFFENCE**, *av.* [*offense*, *lat.* *offensa*  
 v. *offendo*] *s.* 1) (schlechte Gewohnung des Unver-  
 standes und Unschicklichen in Reden und Handlungen et-  
 nes Andern) der Anstoß, das Kergerniß. 2) das  
 Kergerniß, nämlich a) (dasjenige, was Andern zum  
 Kergerniß gereicht und was wider die angenom-  
 menen Begriffe von Ehrbarkeit und guter Sitte läuft).  
 A public — ein öffentliches Kergerniß, ein Stan-  
 dal. b) (ferner in der Bibel, auch die Verleitung  
 Anderer zum Unrecht durch Worte und Handlungen).  
 An — unto the people, dem Volke ein Kergerniß;  
 Giving no — in any thing, that the mi-  
 nistry be not blamed (b. Schrift), laßt uns aber  
 niemandirgend ein Kergerniß geben, auf dasun-  
 ser Amt nicht verlästert werde. c) (die lebhafteste  
 Empfindung, der Unmuth, bei allem, was unsere  
 Ansichten, Wünsche und Hoffnungen zuwider ist,  
 und besonders von andern Menschen wider gerben  
 wird). He was content to give them just cause  
 of —, er war zufrieden, ihnen gerechte Ursache  
 zum Kergerniß zu geben. 3) (eine feindliche Handlung,  
 welche Einer zuerst an dem Andern verübt; der An-  
 griff. Weapons of —, Waffen, welche man beim  
 Angreifen des Feindes gebraucht; im Gegenfage der  
 Schutz- oder Vertheidigungswaffen) die Angriffs-  
 waffen. 4) (die Sache, durch welche man beleidigt)  
 die Beleidigung. To give —, einen beleidigen;  
 To take — at something, etwas für eine Belei-  
 digung aufnehmen, sich durch etwas beleidigt  
 finden, etwas übel nehmen. 5) das Vergehen,  
 die Sünde. Offences against the law of nature,  
 Uebertretungen des Naturgesetzes.

**OFFENCEFUL**, *av.* [*offenseful*] *adj.* 1) anstößig  
 (von Reden, Handlungen). 2) beleidigend (von  
 Worten e).

**OFFENCELESS**, *av.* [*offenseless*] *adj.* 1) unan-  
 stößig. May it be — to other men's ears, möge  
 es für anderer Leute Ohren nicht anstößig seyn.  
 2) schuldlos, unschuldig. To beat one's — dog,  
 seinen unschuldigen Hund schlagen.

To **OFFEND**, *av.* [*lat.* *offendo*] I. *v. n.*  
 1) anstoßen = fehlen, sich vergehen. *Fig.* Our  
 language in many instances offends against every  
 part of grammar, unsere Sprache stößt in vielen  
 Fällen gegen jeden Theil der Grammatik an;  
 Whosoever shall keep the whole law, and yet  
 offend in one point, he is guilty of all (b. Schrift),  
 denn so jemand das ganze Gesetz hält, und sün-  
 digt an Einem, der ist ganz schuldig. 2) einem  
 Kergerniß verursachen, ihn ärgern.

II. *v. a.* 1) (sich an jemand legen, in feindli-  
 cher Absicht angreifen). 2) ärgern, erzürnen.  
 I am greatly offended at their life (b. Schrift),  
 ihr Wesen verdrisset mich übel; He was of-  
 fended with them who e, er war erzürnt über  
 die, welche e. 3) beleidigen. Have I done any  
 thing — you? habe ich Ihnen etwas zu Eide ge-  
 than? His discourses offend chaste ears, seine  
 Reden beleidigen keusche Ohren; The smell of  
 tobacco offends me, der Tabakgeruch ist mir



widerlich, widert mir. 4) übertreten (einen Vertrag, ein Gesetz). — the laws of God, wider Gottes Gebote sündigen.

**OFFENDER**, *ôf-fen-dër*, *s.* 1) der Beleidigter. 2) der Verbrecher, Missethäter, Sünder. To love the —, and yet detest the offence, den Sünder lieben und doch die Sünde hassen.

**OFFENDRESS**, *ôf-fen-drës*, *s.* 1) die Beleidigerin. 2) die Verbrecherin, Sünderin. **OFFENSIBLE**, *ôf-fen-si-bl*, *adj.* beleidigend (unehrlich).

**OFFENSIVE**, *ôf-fen-siv*, [*frz.* offensif] *adj.* 1) anstößig (von Worten). It is — to me, es ist mir widrig. 2) beleidigend. *Fig.* — to the stomach, nachtheilig für den Magen; The heat was very — to me, die Hitze belästigte mich sehr; To have an — breath, aus dem Munde riechen. 3) angreifend, offensiv. An — war, ein Krieg, bei welchem man angrißweise in Werke abt; der Angriffskrieg; — alliance, ein Bündniß zwischen mehreren, sich bei Angriffen zu unterstützen) das Angriffsbündniß, Trugbündniß, die Offensivallianz; To keep one's self to the —, angrißweise zu Werke gehen.

**OFFENSIVELY**, *ôf-fen-siv-ly*, *adv.* 1) anstößig, auf eine mißfällige Weise. Embellished with several — vivid colours, mit verschiedenen widrig lebhaften Farben verschönert. 2) beleidigend, auf eine ehrenrührige Weise. 3) angrißweise.

**OFFENSIVENESS**, *ôf-fen-siv-nës*, *s.* 1) die Anstößigkeit, Widrigkeit. 2) das Beleidigende (einer Antwort).

To **OFFER**, *ôf-fër*, [*frz.* offrir, *opfer* n, lat. offero, *offerere*] *I. v. a.* 1) als ein Opfer darzubieten, darbringen, opfern. They offered unto the Lord of the spoil which they had brought, seven hundred oxen (b. Schrift), sie opfereten dieselben dem Herrn von dem Raube, den sie gebracht hatten, sieben hundert Ochsen; (ist emblemat. mit up) A holy priesthood — up spiritual sacrifices (b. Schrift), ein heiliges Priestertum, zu opfern geistliche Opfer. *Fig.* The heathen women offer themselves to the flames at the death of their husbands, die heidnischen Weiber opfern sich bei dem Tode ihrer Männer den Flammen; Servants, make court to my young master, by offering him that which they love most, Dies hier machen meinem jungen Herrn den Hof, indem sie ihm ihr Liebste opfern. 2) überhaupt einem etwas darbieten. Welcome, young man, thou offer'st fairly to thy brother's wedding, willkommen, junger Mann, du steuerst kostbar zu des Bruders Hochzeit. *Fig.* — one's self to serve another, einem seine Dienste anbieten; — a thing to any one's consideration, einem etwas vorschlagen, proponieren; — one's aid, protection or assistance to any one, einem die Hände bieten; Some ideas offer themselves to all men's understandings, einige Ideen bieten sich dem Verstande eines jeden Menschen dar; Our author offers no reason, unser Schriftsteller gibt keine Gründe an, bringt keine Gründe vor. 3) bieten, anbieten. You do not offer enough, offer more, ihr bietet nicht genug, bietet mehr. *Fig.* — violence to any one, einem Gewalt anthun; — a blow to any one, nach einem hauen, einen Streich nach einem thun; — an abuse to any one, einem mißhandeln; — wrong, zu Beleidigungen schreiten.

*II. v. n.* 1) sich darbieten a) (sich zeigen). The occasion offers, die Gelegenheit bietet sich dar. b) = sich willig zeigen, sich erbieten. He offers to go, er will gehen. 2) den Versuch machen. We came close to the shore and offered (attempted) to land, wir kamen dicht ans Ufer und suchten zu landen; He offered to clap his hand to his sword, er wollte seine Hand an sein Schwert legen; Do not offer to do it, thut das ja nicht,

hütet euch davor; (auch mit at) With out offering at any other remedy, ohne irgend eine andere Abhilfe zu suchen; I will not offer at that I cannot master, ich mag nicht unternehmen, was ich nicht leisten kann; — at the consularship, sich um das Consulat bewerben.

**OFFER**, *s.* 1) das Opfer (nur *Fig.*). 2) das Anbieten, der Antrag. My offers were disdained, man verwarf meine Anträge; But they declined the —, aber sie lehnten das Anbieten ab. *Fig.* If you omit the — of the time, wenn ihr der Zeit Gelegenheit versäumt; To quit and renounce former tenets upon the — of an argument, which z. frühere Grundsätze wegen eines dargebotenen Schlusses fahren lassen und aufgeben, den. 3) (die Handlung des Bietens, die Summe, welche man bietet) das Gebot. To make an —, ein Gebot thun, bieten. 4) der Versuch. Many motions are offers of nature, viele Bewegungen sind Anstrengungen der Natur.

**OFFERABLE**, *ôf-fër-ä-bl*, *adj.* dargeboten werden können.

**OFFERER**, *ôf-fër-rër*, [*Opferer*] *s.* 1) der Opferrer. 2) einer, der etwas darbietet, anbietet, der Anbieter.

**OFFERING**, *ôf-fër-ring*, [*Opferung*] *s.* die Opferung, das Opfer. Burnt —, (ebemals bei den Inden, ein Opfer, welches Gott zu Ehren ganz verbrannt werden mußte) das Brandopfer. *Fig.* When thou shalt make his soul as — for sin, he shall see his seed (b. Schrift), wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben.

**OFFERTORY**, *ôf-fër-tër-ë*, [*frz.* offertoire] *s.* (in der römischen Kirche, ein Gesang, der vor der Opferung, ein Theil der Messe, gesungen wird) das Offertorium; (in der Englischen Kirche) die Sprüche in dem Abendmahlgebete, welche während der Sammlung der Almosen vorgelesen werden; (daher in weiterer Bedeutung) das Opfern, die Opferung.

**OFFERTURE**, *ôf-fër-türë*, *s.* das Anerbieten, der Antrag (unehrlich).

**OFFICE**, *ôf-fis*, [*frz.* lat. officium] *s.* 1) der Dienst. a) (einzelne Handlungen, durch die man Anderer Angelegenheiten besorgt, ihren Klagen und ihr Veranagen befördert. To do one a bad —, einem einen schlechten Dienst erweisen. *Fig.* To give one the —, einem Nachricht (von etwas) geben. b) (jede Handlung zu Anderer Vorteil und Geranigen, die man aus Liebe, Gefügigkeit thut). Offices of love, Liebesdienste. c) (der ganze Umfang dieser Handlungen, sowohl in Bezug auf den, der sie leistet, als auch auf den, dem sie geleistet werden). *Fig.* These gates z, how you to morning's holy —, diese Pforte z, zu frommer Morgenandacht bruch sie euch. d) = das Amt, die Stelle. He has obtained that —, er hat diesen Dienst erhalten; Master Robert Shallow, choose what — thou wilt in the land, 'tis thine, Herr Robert Schaaf, wähle dir welches Amt im Lande du willst, es ist dein. *Fig.* The teeth of the comb do the — of so many prisms, die Kammzähne thun die Dienste von eben so vielen Prismen; Hardness of heart does them the — of philosophy, Härtezigkeit vertritt bei ihnen die Stelle der Philosophie; Hesperus, whose — is to bring twilight upon the earth, Hesperus, dessen Geschäft es ist, Dämmerung über die Erde zu bringen; 'Tis the — of a king, es kommt einem Könige zu. 2) *Fig.* a) das Gebet, die Gebetsformel, Betformel. b) das Gemach in einem Hause, welches zu einem besondern Geschäft bestimmt ist, das Geschäftszimmer, die Geschäftsstube, das Amtszimmer, die Werkstätt, Werkstätte, Werkstätte; (und in weiterer Bedeutung auch) das Haus, worin ein besonderes Geschäft getrieben wird. The treasury

—, das Bureau des Schatzes; The secretary's —, die Geheimschreiberei, das Sekretariat; Post —, das Posthaus, Postbüro; A printing —, eine Buchdruckerlei; House of —, das heimliche Gemach; — address, das Adresscomptoir, die Nachweisanstalt; Offices, (in einem Wohnhause) die zum Haushaltungsgebrauche bestimmten Einrichtungen, Nebengebäude und Stuben, wozu die Bedientenstube, Speisekammer, Küche z. gehören.

To **OFFICE**, *v. a.* thun, verrichten.

**OFFICER**, *ôf-fis-ër*, [*frz.* officier] *s.* 1) einer, der ein öffentliches Amt bekleidet, der Beamte, Offiziant. A returning —, eine Magistratsperson, die zur Erhaltung der Ordnung bei den Wahlen der Parlamentsglieder präsidiert. 2) (in engerer Bedeutung). a) (ein Befehlshaber bei den Soldaten) der Offizier, Anführer; A noncommissioned —, ein Unteroffizier. b) der Gerichtsdienner.

**OFFICERED**, *ôf-fis-ërd*, *adj.* mit Offizieren oder Anführern versehen. An army officered by Irish papists, ein Heer befehligt von Irlandschen Papisten.

**OFFICIAL**, *ôf-fish-äl*, [*frz.*] *I. adj.* 1) dienstleistend, dienend. In this animal are the guts, the stomach, and other parts — unto nutrition, bei diesem Thiere dienen die Gedärme, der Magen und andere Theile zur Ernährung. 2) zu einem öffentlichen Amte gehörig. — account, der Amtsbericht.

*II. s.* 1) (der Vorgesetzte eines geistlichen Gerichts, der die Stelle eines Bischofs vertritt) der Offizial. 2) pl öffentliche Beamte.

**OFFICIALLY**, *ôf-fish-äl-ë*, *adv.* von Amte wegen.

**OFFICIALTY**, *ôf-fish-äl-ë*, [*frz.* officialité] *s.* (das Amt, die Würde eines Offiziäls) das Offizialat.

To **OFFICIATE**, *ôf-fish-ë-ite*, [*frz.* officier] *I. v. a.* gleichsam von Amte wegen geben, verschaffen. *Fig.* Stars z, merely — light round this opacous earth, Sterne z, bloß um diese dunkle Erde zu umleuchten. *II. v. n.* 1) ein Amt, besonders ein gottesdienstliches, versehen. — at the altar, den Gottesdienst am Altar verrichten. 2) für einen Andern functioniren (Amtsverrichtungen versehen).

**OFFICIAL**, *ôf-fish-äl-näl*, [*v. lat. officina*] *adj.* in Eaden, Kaufladen gebraucht werdend, dazu gehörig. — plants, Pflanzen, die in Kaufladen zu haben sind; (in ena. Bedeutung) heilkräftige oder officinelle Pflanzen.

**OFFICIOUS**, *ôf-fish-ës*, [*frz.* officieux, lat. officiosus] *a. f.* gute Dienste leistend, dienstfertig, willfährig; (auch im bösen Verstande) übertrieben dienstfertig oder diensteifrig.

**OFFICIOUSLY**, *ôf-fish-ës-ë*, *adv.* 1) auf eine jubringliche Weise dienstwillig, bereitwillig oder eifrig. 2) gültig, auf eine zuvorkommende Weise. 3) pflichtmäßig (handeln).

**OFFICIOUSNESS**, *ôf-fish-ës-nës*, *s.* 1) die Dienstfertigkeit (gewöhnlich im bösen Sinne). 2) die Dienstleistung.

**OFFING**, *ôf-fing*, [*v. off*] *s.* (Ereign.) der Zustand, da man sich auf der offenen See oder einer hinlänglichen Entfernung vom Lande befindet. To stand for the —, (nach der See zu steuern) festwärts anliegen; The sea runs high in the —, die See geht draußen sehr hoch (bitter grobe Wort); Good —, (auch sea-room) guter Abfall (wenn das Schiff seawards getrieben wird).

**OFFSCOURING**, *ôf-skör-ëng*, [*v. scour*] *s.* das Spülicht, Kehricht, Fegsel, der Unrath.

**OFFSCUM**, *ôf-sküm*, [*von scum*] *adj.* zum Auswurf, Abschäum gehörig (von Wein).

**OFFSET**, *ôf-set*, [*v. set*] *s.* der Sproß, die Sprosse, der Sprößling (einer Pflanze).

**OFFSPRING**, *ôf-spring*, [*v. spring*] *s.* 1) die

Kortpflanzung. 2) das fortgepflanzte Ding, der Sprößling, Abkömmling, Nachkömmling, Nachkomme, das Kind. 3) überhaupt etwas hervorgerichtet, Erzeugtes) das Erzeugniß.

To OFFUSCATE, ðf-fús-ká:te, [frj. ofusquer, lat. ofusco] v. a. verfinstern; Fig. in den Schatten stellen.

OFFUSCATION, ðf-fús-kátshán, s. das Verfinstern, die Verfinsternung, Verdunkelung. Fig. Sudden — of his senses, plötzliche Besehung seiner Sinne.

OFF, ðft, [oft] superl. oftest. adv. (vielmals) oft, (besser als) öfters. Ever so —, noch so oft.

ORTIMUS, ðft-ílmus, adv. oftmals.

OFTEN, ðft-sa, [vom Vorhergehenden] compar. oftener, öfter; superl. ofteneat, oftest. I. adv. (häufig, nicht selten) oft. As — as, so oft als; How —, wie oft? So —, so oft; Not —, selten.

II. adj. öfter. Use a little wine for the stomach's sake, and thine — infirmities (b. Schrift), brauche ein wenig Wein, um deines Magens willen, und daß du oft krank bist.

OFTESTIMES, ðft-sa-ílmis, adv. oft, öfters, oftmals.

OGDOASTICH, ðg-ðð-ðst-ílk, [óðdoos u. óðnos] s. das achtteilige Gebicht.

OGEE, ð-jé:, [frj. ogive] s. (in der Baukunst) ein kleines Gewölbe in und an einem größeren, wenn z. B. die Fenster und Thüren in einem Gewölbe von neuem überwölbt werden, um die durch die Öffnung geschwächte Mauer zu verstärken, das Ohr, Ohrgewölbe.

OGGANTION, ðg-gá-nk-shán, [lat. oggannio] s. das Welfern.

OGHAM, ðg-ghám, s. eine Art Geheimschrift der Irländer.

OGIVE, V. Ogee.

To OGLE, ð-gl, [dúgel n] v. a. (mit kleinen Augen, auch mit vertieften Augen betrachten) beglücken; verstocken ansehen, anschielen.

OGLE, ð-gl, s. der Seitenblick, verstockter Blick.

OGLER, ð-gl-dr, s. der Beschäuer.

OGLES, ð-gl-ðs, [lat. oculi] s. pl. die Augen. Rum —, balle, durchbringende Augen.

OGLIO, ð-gl-ð, [span. olla] s. das Wischgericht, Allerlei, die Alla Podrida.

OGRE, ð-gr, [frj. ogre] s. (ein eingebildetes Ungeheuer des Morgenlandes) der Wächwolf, Kinder- oder Menschenfresser.

OGRESS, ð-gr-ðs, [frj. ogre] s. (ein eingebildetes Ungeheuer des Morgenlandes) der Wächwolf, Kinder- oder Menschenfresser.

OGRESSES, ð-gr-ðs-ðs, s. pl. (Wappent.) schwarze Schildfügel.

OH, ð, [o, oh] interj. (ein Ausruf des Schmerzes, Kummers, der Ueberraschung). O! —! — me! wehe mir!

OIL, ðil, [Del, lat. oleum, Fluss] s. 1) (ein fetter, flüssiger, im Wasser gar nicht oder doch kaum bemerkbar auflöslicher Körper, das Del. Essential oils, wesentliche oder flüchtige Oele, (solche, welche aus den Körpern, besonders Pflanzen bei einem Grad der Wärme, welchen das kochende Wasser hat, gewonnen werden, die durch den Wasserdampf des siedenden Wassers noch nicht aus ihrer Mischung gesetzt werden, sondern sich unverändert verflüchtigen, und die den Geruch, oft auch den Geschmack dieser Körper beibehalten. — of aniseed, of lavender & are essential oils, das Anisöl, Lavendelöl, sind wesentliche Oele; — of roses, das Rosenöl; Rancid —, ranziges Del. † Fig. I will anoint you with the — of gladness, ich werde dich tüchtig beschmieren. Prov. To throw — into the fire, Del ins Feuer gießen (einen leidenschaftlichen Zustand noch heftiger machen); He c — out of a hint, er könnte Del aus einem Kieselstein pressen, er würde eine Laus schinden (von einem hochmütigen Menschen).

2) (in engerer Bedeutung) das Del = das Baumsöl. Virgin —, das Jungfernöhl (das reine und klarste Baumöl, welches bei dem ersten Druck der Presse aus den Olivenen lauft). 3) überhaupt ein öliges, fetter, dünner Stoff, Saft.

OIL-BAG, ðil-bág, s. (die Heien oder der dicke Boden) des Dels) die Delbruse.

OIL-BEETLE, ðil-bé:tl, s. der Delkäfer.

OIL-BOTTLE, ðil-bót-tl, s. die Delflasche.

OIL-CARE, ðil-ká:te, s. (die in Gestalt eines Aushens übrigbleibenden Trester von Früchten und Samen, aus welchen man Del gepresst hat, der Deltschen).

OILCASE, ðil-ká:se, s. der Ueberzug von Wachseleinwand (über gute &c.). — capes, Wadelappen.

OILCLOTH, ðil-kloth, das Wachstuch, die Wachseleinwand.

OILCOLOR, ðil-kól-lár, s. (eine mit Leinwand, oder Mordant, oder mit einem daraus gefertigten Klebmittel angemachte Farbe zum Malen) die Delfarbe.

OILMILL, ðil-míl, s. die Delmühle.

OILPRESS, ðil-préss, s. eine Presse, Del aus Samen, Früchten oder Gewächsen zu pressen) die Delpresse.

OILSHOP, ðil-shóp, s. der Dellsaden, wo zugleich gepresste und eingemachte Sachen und Farben verkauft werden.

OILSKIN, ðil-skín, s. der Wachstoffer.

OILSTONE, ðil-stón, s. (ein feiner Stein) der Delftein.

To OIL, v. a. (mit Del befeuchten, tränken) ölen. — a spring, eine Feder ölen (sie mit Baumöl befeuchten); Oiled silk, der Wachstoffer. Fig. She has her tongue well oiled, sie hat eine sehr geläufige Zunge.

OILER, ðil-ár, s. V. (das gebräuchlichere) Oilman. (unre Oil)

OILINESS, ðil-é-nés, s. die ölige Beschaffenheit, Deligkeit.

OILY, ðil-é, [ölí g] adj. 1) (Del enthaltend oder geend) ölig. Fig. An — tongue, eine geläufige Zunge, ein gutes Mundwerk. 2) (dem Delle ähnlich) ölicht. — urine, ölichter, fettiger Urin; — wine, ölichter Wein. 3) Fig. fett, schmutzig, schmierig.

OILGRAIN, ðil-é-grá:ne, s. (beßer oil grain) der Ägyptische Delsame, der morgenländische Sesam, das morgenländische Sesamtraut.

OILPALM, ðil-é-pám, s. die Delpalme, Quinceische Palme.

To OINT, ðint, [frj. oindre, lat. unctus] v. a. mit Salbe beschmieren, bestreichen, salben (ungebraucht).

OINTMENT, ðint-mént, s. die Salbe.

OISTER, ðis-ár, V. Oyster.

OKER, ð-ár, [V. ochre] s. (eine milde bunfelgelbe, etwas bräunliche Erde, die man in den Blei- und Kupferbergwerken antrifft und die von den Malern als eine Farbe gebraucht wird) der Ocker, Oker, das Berggellb.

OKUM, ð-kám, V. Oakum.

OLD, ðld, [alt, íaios] compar. older; superl. oldest. adj. 1) (was schon lange Zeit da ist und gedauert hat, alt. — wives, alte Weiber; How — are you? wie alt seid ihr? I am twenty years —, ich bin zwanzig Jahre alt; An — suit, ein altes oder abgenutztes Kleid; An — acquaintance, ein alter Bekannter; An — word, ein altes oder veraltetes Wort; — age, das Alter; To grow —, alt werden, altern; Thy raiment waxed not — upon thee (b. Schrift), deine Kleider sind nicht veraltet an dir; An — castle, ein altes Schloß; The — Ligurian, die alten Ligur-

rier; The — king, der alte (setige) König; His — promise, sein altes Versprechen; Then said I unto her that was — in adulteries (b. Schrift), ich aber sagte ihr, die der Ehebrecherei gewohnt von Alters her; Of —, vor Alters, ehemals; In days of —, vor Zeiten. Fig. — milk, die abgerahmte Milch; Refuse profane and — wives' fables (b. Schrift), der ungesittlichen aber und altvettelischen Fabeln entschlage dich. Prov. He that would be —, must be — betimes, Wästsie seit bringt langes Leben; — birds are not caught with chaff, alte Fische fängt man nicht. Fig. — nick, der Teufel; — Harry, a) der Teufel, b) ein Gebräu der Weinbändler. 2) (in Thier- und Pflanzenamen) — man, der Regenvogel; The — man's beard, (eine mit dem Vorderte wandte Gattung Pflanzen) der Weißbart; — woman's hatter, das Weigenholz; — wife, a) das alte Weib a) = die Weerscheier; b) (eine Art Hornschnecke). 3) (eine Art Stachelnsee) das alte geranzelte Weib. 4) groß. — laughing, ein großes Gelächter. 4) häufig (ungebr.).

SYN. Old, ancient, alt; antique, alterthümlich. Was schon lange da ist, ist old; wenn es einige Zeit old war, wird es ancient, antique, wenn es lange ancient gewesen ist. Man sagt: An old man; an old garment; an ancient author or history; an antique medal or statue. That which is recent, is not old; that which is new, is not ancient; that which is modern, is not antique.

OLEATEAN, ðld-é-tán, adj. (viel erfahren) versucht. An — soldi r, ein alter Soldat. Fig. An — fox, ein listiger, verschlagener Mensch, ein alter Fuchs.

OLEFASHIONED, ðld-fash-ðnd, adj. altmodisch.

OLDEN, ðld-ðn, [alt n] adj. alt (ungebr.).

OLDISH, ðld-ísh, adj. ältlich.

OLDNESS, ðld-nés, s. (die natürliche Dauer eines Dinges; die letzte Zeit eines langen Lebens) das Alter.

OLEAGINOUS, ð-lé-á-djín-ðs, [lat. oleaginus] adj. ölicht.

OLEAGINOUSNESS, ð-lé-á-djín-ðs-ðs, s. das Delichte.

OLEANDER, ð-lé-á-n-ðdr, [frj. oléandre] s. die Forderrose, der Oleander.

OLEASTER, ð-lé-á-stár, [lat.] s. der wilde Delbaum, böhmische Delbaum.

OLEUSE, ð-lé-ðse, [olensius] adj. ölig.

OLEOUS, ð-lé-ðs, [olensius] adj. ölig.

OLERACEOUS, ð-lé-rá-shús, [lat. oleraceus] adj. krautartig.

† To OLFACT, ð-fákt, [lat. olfactus] v. a. riechen, schmecken (ungebr.).

OLFACTORY, ðl-fákt-ór-é, [frj. olfactoire] adj. den Sinn des Geruchs habend. — nerves, die Geruchsnerven.

OLID, ðl-íld, [lat. olidus] adj. stinkend.

OLIDOUS, ðl-íld-ðs, [lat. olidus] adj. stinkend.

OLIGARCHICAL, ð-lí-gár-k-kál, adj. zu einer Oligarchie gehörig, oligarchisch.

OLIGARCHY, ð-lí-gár-k-ké, [oligarchia] s. (bierlei Regierungsform, da nur einige wenige Personen die oberste Gewalt im Staate haben) die Oligarchie.

OLIO, ðl-íld-ð, [span. olla] V. Oglío.

OLITORY, ðl-íld-ór-é, [lat. olitor] adj. zum Küchengarten gehörig, — seeds, der Same von Küchengewächsen.

OLIVASTER, ð-lé-vás-ídr, [frj. olivâtre] adj. ölberfarben, ölberfarbig, ölvenfarben, ölvengrün.

OLIVE, ðl-ílv, [frj. lat. oleo, ílalu] s. 1) der Delbaum, Delberbaum, Olivenbaum. Fig. (als ein Standbild des Friedens). 2) die Delbeere, Olive. 3) pl. (Wäpserien in der Gestalt von Oliven) die Olivetten.

**OLIVE-BIT**, *ôlîv-bî*, *s.* (die Benennung einer, seit mehr als hundert Jahren außer Gebrauch gekommenen Mundart an Pferdejähnen) das geköpfte Olivenmundstück.

**OLIVE-BRANCH**, *ôlîv-brânsh*, *s.* der Oelzweig. (*Fig.* als ein Sinnbild des Friedens).

**OLIVE-CART**, *ôlîv-kâr*, *s.* (ein Laugthier in den Wäldern von Ostana) der Kuschli.

**OLIVE-CLOUT**, *ôlîv-kâl-lâr*, *s.* die Oelbeere, Olivenfarbe, das Olivengrün.

**OLIVE-COLOURED**, *ôlîv-kâl-lârd*, *adj.* blaue, olivenfarbene, olivengrün.

**OLIVE-GROVE**, *ôlîv-grôv*, *s.* die Olivenspaltung, das Olivenwäldchen.

**OLIVE-MUSK**, *ôlîv-hâ-kâ*, *s. pl.* die Oeltrester, Oelbeeren.

**OLIVE-SEASON**, *ôlîv-sê-zôn*, *s.* die Oelreife, Oelzeit.

**OLIVE-SHELL**, *ôlîv-shêl*, *s.* (Name einer Art Walzenrücken) die Oelbeere, Oelbeerenwalze.

**OLIVE-SHAIL**, *ôlîv-shâil*, *s.* (Name einer Art Schmetterling) der Thüchler, die kleine des besten Wasserfischers.

**OLIVE-TREE**, *ôlîv-trê*, *s.* der Oelbaum.

**OLIVE-WOOD**, *ôlîv-wôd*, *s.* das Olivenholz.

**OLIVE-WORM**, *ôlîv-wôrm*, *s.* der Olivenspinne.

**OLIVE-YARD**, *ôlîv-yârd*, *s.* der Oelgarten.

**OLIVED**, *ôlîvd*, *adj.* mit Oelbäumen versehen.

**OLIVEN-ORE**, *ôlîv-ên-ôre*, *s.* Prismatic —, blickes und blätteriges Olivenerz, prismatisches Olivenerz, Olivenerz, Trichelal —, nadelartiges Olivenerz, Kupfer, Strahlz; Earthy —, erdiges Olivenerz, Olivenerz-Erde.

**OLIVER**, *ôlîv-êr*, [*frz.* Oliver] *s.* 1) Oils der (Wasserkühe). 2) *Fig.* der Mond.

**OLIVIA**, *ôlîv-ê-lâ*, *s.* Olivia (Weibertin).

**OLIVILE**, *ôlîv-êll*, [*v. olive*] *s.* (in der Schweiz) ein bitterer zusammenziehender Stoff, der in dem Gummi des Oelbaums gefunden wird.

**OLIVINE**, *ôlîv-ê-lîn*, [*frz.*] *s.* (Name einer mineralischen Substanz) der Olivin, prismatische, vulkanische, basaltische, Schiefersteine.

**OLIVITY**, *ôlîv-ê-tê*, ungewöhnlich für Olive-season.

**OLLA**, *ôlî-lâ*, [*span.*] *V. Oglia*.

**OLLET**, *ôlî-lê*, [*angels.* aelan] *s.* das Reichholz, dörre Reifer.

**OLYMPIAD**, *ôlîm-pî-êd*, [*Olímpios*] *s.* (bei den alten Griechen) ein Zeitraum von vier Jahren die Olympiade.

**OLYMPIAN**, *ôlîm-pî-ên*, [*Olímpios*] *s.* Olympischer, Olympischer, Olympischer.

**OLYMPIC**, *ôlîm-pîk*, [*Olímpios*] *s.* (den Olymp betreffend, dazu gehörend) olympisch. (*Fig.* himmlisch). — games, (bei den alten Griechen) Spiele, welche alle vier Jahre bei der Stadt Olympia angestellt wurden; die Olympischen Spiele; — blue, das Bergblau.

**OLYMPUS**, *ôlîm-pôs*, [*Olímpios*] *s.* (ein hoher Gebirge in Thessalien, welches in der Geschichte der Hellenen für den Wohnsitz des Jupiter und der Götter gehalten wurde) der Olymp.

**OMA STAMPER**, *ô-mâ-stâmp-êr*, [*v. Oma*, Insel im Meere von Asien] *s.* (eine schöne, kostbare und seltene Muschel; die Omatute).

**OMBRE**, *ô-mbrê*, [*span.* ombre] *s.* (eine Art Kartenspiel) das Ombre.

**OMBRONETER**, *ô-mbrôn-ê-têr*, [*ombrôn* u. *metron*] *s.* (ein Barometer, womit man die Menge des herabfallenden Regens misst und bestimmt) das Regenmaß, der Regenmesser.

**OMEGA**, *ô-mê-gâ*, [*ωμειγα*] *s.* (der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets) das Omega. *Fig.* I am alpha and —, the beginning and the ending (d. Schrift). Ich bin das A und das D, der Anfang und das Ende.

**OMELET**, *ô-mê-lê*, [*frz.* omelette v. *omulor*] *s.* der Eierkuchen, die Omelette.

**OMELET-STAMPER**, *ô-mê-lê-stâmp-êr*, *s.* (eine Muschelart im Meere von Asien) die Omatute, der Pfannenstamper.

**OMEN**, *ô-mên*, [*lat.* omen] *s.* ein (gutes oder schlechtes) Vorzeichen, eine (gute oder schlechte) Vorbedeutung, das Omen.

**OMENED**, *ô-mênêd*, *adj.* vorbedeutend, weiss sagend.

**OMENTUM**, *ô-mên-tûm*, [*lat.*] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**TO OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNATE**, *ô-mnâ-tê*, [*lat.* omni] *s.* (in den thierischen Körpern, ein häutiger, von Gefäßen netzförmig durchkreuzter Theil der Eingeweide) das Reg, die Reghaut.

**OMNIPOTENCE**, *ô-m-nî-pô-tên-sê*, [*lat.*] *s.* die Allmacht (Gottes).

**OMNIPOTENCY**, *ô-m-nî-pô-tên-sê*, [*lat.*] *s.* die Allmacht (Gottes).

**OMNIPOTENT**, *ô-m-nî-pô-tên-t*, [*lat.*] *s.* allmächtig. — love, die allmächtige Liebe; The —, der Allmächtige (Gott).

**OMNIPOTENTLY**, *ô-m-nî-pô-tên-t-lê*, [*lat.*] *s.* allmächtig.

**OMNIPRESENCE**, *ô-m-nî-prê-sên-sê*, [*lat.*] *s.* die Allgegenwart.

**OMNIPRESENT**, *ô-m-nî-prê-sên-t*, [*lat.*] *s.* allgegenwärtig.

**OMNIPRESENTIAL**, *ô-m-nî-prê-sên-ti-êl*, [*lat.*] *s.* allgegenwärtig.

**OMNISCIENCE**, *ô-m-nî-shî-ên-sê*, [*lat.*] *s.* die Allwissenheit (Gottes).

**OMNISCIENCY**, *ô-m-nî-shî-ên-sê*, [*lat.*] *s.* die Allwissenheit (Gottes).

**OMNISCIENT**, *ô-m-nî-shî-ên-t*, [*lat.*] *s.* allwissend.

**OMNISCIOUS**, *ô-m-nî-shî-ên-s*, [*lat.*] *s.* allwissend (ungebr.).

**OMNIUM**, *ô-m-nî-ên*, [*lat.*] *s.* das Gesammte gewisser Theile der verschiedenen Stände Grund- oder Stammes, in den öffentlichen Fonds, das Omnium. *Fig.* You are my —, ihr seid mein Allwerth; — gatherum, das Unternehmende.

**OMNIVOROUS**, *ô-m-nî-vô-rûs*, [*lat.*] *s.* alles verschluckend, verzehrend.

**OMOPLATE**, *ô-mô-plâ-tê*, [*ωμολατὴς*] *s.* das Schulterblatt.

**OMPHALOCLE**, *ô-m-fâl-lô-clê*, [*frz.* omphalocle] *s.* (ein Bruch oder Ausfall eines Theils der Gebärmutter durch den Nabel oder in der Nabelarterie) der Nabelbruch.

**OMPHALOPTIC**, *ô-m-fâl-lô-ptîk*, [*ωμολατὴς* und *opticus*] *s.* (in der Optik und Geometrie) ein rund begrenztes und auf beiden Seiten erhoben geschliffenes Glas, welches zu Fernrohren gebraucht wird) die Linse, das Fingerglas.

**OMY**, *ô-mî*, [*verw.* mit dem Schottischen oam, goth. oima] *adj.* weich (vom Boden).

**ON**, *ôn*, [*an*, *ara*] *l. praep.* 1) an, auf, 2) (ein Schonverstandenes) ein Daston, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes auszuüben. — his knees at meditation, auf den Knien liegend in Betrachtung; Richmond is — the sea, Richmond ist auf der See; — earth, auf der Erde; — the door, an oder auf der Thür; At an inn — the road, in einer Schenke an der Straße; Stratford — Avon, Stratford an dem Flusse Avon; — hills, auf Bergen; To lean — one's elbow, sich auf den Ellenbogen stützen; — high, droben; — the other side, auf der andern Seite, *Fig.* von der andern Seite; — the right hand, zur Rechten; To be — one's way, unter Wege (auf dem Wege, auf der Reise) sein; The village — taylor played — the clarinet, der Dorfschneider spielte auf der Clarinette; To go — horseback, reiten; — foot, zu Fuß, *Fig.* in Gang, im Gange; This happened — the first day, dies trug sich am ersten Tage zu; They showed their wit — the first of April, sie zeigten ihren Witz am ersten April. Der Tag wird durch die Stunde bestimmt; 1. To on Sunday at ten o'clock) b) (ein Hinströmen, eine Bewegung, Richtung nach einem Ziele zu bestimmten). Which — thy way so fast? wohin, so schnell des Weges? I thought — you, ich dachte an euch; heizel — him, ich ergreife ihn; We ab — stain — such solemn occasions from —, wir enthalten uns bei solchen feierlichen Gelegenheiten davon; You bestowed many kindnesses — me, Sie haben mir viele Güte erwiesen; — the receipt of a letter, bei dem Empfang eines Briefes; Sorrow — thee, wehe dir! Hence — thy life, fort von hier, bei deinem Leben (wenn dir dein Leben lieb ist); — thee, in der That.

**ON**, *ôn*, [*an*, *ara*] *l. praep.* 1) an, auf, 2) (ein Schonverstandenes) ein Daston, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes auszuüben. — his knees at meditation, auf den Knien liegend in Betrachtung; Richmond is — the sea, Richmond ist auf der See; — earth, auf der Erde; — the door, an oder auf der Thür; At an inn — the road, in einer Schenke an der Straße; Stratford — Avon, Stratford an dem Flusse Avon; — hills, auf Bergen; To lean — one's elbow, sich auf den Ellenbogen stützen; — high, droben; — the other side, auf der andern Seite, *Fig.* von der andern Seite; — the right hand, zur Rechten; To be — one's way, unter Wege (auf dem Wege, auf der Reise) sein; The village — taylor played — the clarinet, der Dorfschneider spielte auf der Clarinette; To go — horseback, reiten; — foot, zu Fuß, *Fig.* in Gang, im Gange; This happened — the first day, dies trug sich am ersten Tage zu; They showed their wit — the first of April, sie zeigten ihren Witz am ersten April. Der Tag wird durch die Stunde bestimmt; 1. To on Sunday at ten o'clock) b) (ein Hinströmen, eine Bewegung, Richtung nach einem Ziele zu bestimmten). Which — thy way so fast? wohin, so schnell des Weges? I thought — you, ich dachte an euch; heizel — him, ich ergreife ihn; We ab — stain — such solemn occasions from —, wir enthalten uns bei solchen feierlichen Gelegenheiten davon; You bestowed many kindnesses — me, Sie haben mir viele Güte erwiesen; — the receipt of a letter, bei dem Empfang eines Briefes; Sorrow — thee, wehe dir! Hence — thy life, fort von hier, bei deinem Leben (wenn dir dein Leben lieb ist); — thee, in der That.

**ON**, *ôn*, [*an*, *ara*] *l. praep.* 1) an, auf, 2) (ein Schonverstandenes) ein Daston, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes auszuüben. — his knees at meditation, auf den Knien liegend in Betrachtung; Richmond is — the sea, Richmond ist auf der See; — earth, auf der Erde; — the door, an oder auf der Thür; At an inn — the road, in einer Schenke an der Straße; Stratford — Avon, Stratford an dem Flusse Avon; — hills, auf Bergen; To lean — one's elbow, sich auf den Ellenbogen stützen; — high, droben; — the other side, auf der andern Seite, *Fig.* von der andern Seite; — the right hand, zur Rechten; To be — one's way, unter Wege (auf dem Wege, auf der Reise) sein; The village — taylor played — the clarinet, der Dorfschneider spielte auf der Clarinette; To go — horseback, reiten; — foot, zu Fuß, *Fig.* in Gang, im Gange; This happened — the first day, dies trug sich am ersten Tage zu; They showed their wit — the first of April, sie zeigten ihren Witz am ersten April. Der Tag wird durch die Stunde bestimmt; 1. To on Sunday at ten o'clock) b) (ein Hinströmen, eine Bewegung, Richtung nach einem Ziele zu bestimmten). Which — thy way so fast? wohin, so schnell des Weges? I thought — you, ich dachte an euch; heizel — him, ich ergreife ihn; We ab — stain — such solemn occasions from —, wir enthalten uns bei solchen feierlichen Gelegenheiten davon; You bestowed many kindnesses — me, Sie haben mir viele Güte erwiesen; — the receipt of a letter, bei dem Empfang eines Briefes; Sorrow — thee, wehe dir! Hence — thy life, fort von hier, bei deinem Leben (wenn dir dein Leben lieb ist); — thee, in der That.

**ON**, *ôn*, [*an*, *ara*] *l. praep.* 1) an, auf, 2) (ein Schonverstandenes) ein Daston, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes auszuüben. — his knees at meditation, auf den Knien liegend in Betrachtung; Richmond is — the sea, Richmond ist auf der See; — earth, auf der Erde; — the door, an oder auf der Thür; At an inn — the road, in einer Schenke an der Straße; Stratford — Avon, Stratford an dem Flusse Avon; — hills, auf Bergen; To lean — one's elbow, sich auf den Ellenbogen stützen; — high, droben; — the other side, auf der andern Seite, *Fig.* von der andern Seite; — the right hand, zur Rechten; To be — one's way, unter Wege (auf dem Wege, auf der Reise) sein; The village — taylor played — the clarinet, der Dorfschneider spielte auf der Clarinette; To go — horseback, reiten; — foot, zu Fuß, *Fig.* in Gang, im Gange; This happened — the first day, dies trug sich am ersten Tage zu; They showed their wit — the first of April, sie zeigten ihren Witz am ersten April. Der Tag wird durch die Stunde bestimmt; 1. To on Sunday at ten o'clock) b) (ein Hinströmen, eine Bewegung, Richtung nach einem Ziele zu bestimmten). Which — thy way so fast? wohin, so schnell des Weges? I thought — you, ich dachte an euch; heizel — him, ich ergreife ihn; We ab — stain — such solemn occasions from —, wir enthalten uns bei solchen feierlichen Gelegenheiten davon; You bestowed many kindnesses — me, Sie haben mir viele Güte erwiesen; — the receipt of a letter, bei dem Empfang eines Briefes; Sorrow — thee, wehe dir! Hence — thy life, fort von hier, bei deinem Leben (wenn dir dein Leben lieb ist); — thee, in der That.

**ON**, *ôn*, [*an*, *ara*] *l. praep.* 1) an, auf, 2) (ein Schonverstandenes) ein Daston, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes auszuüben. — his knees at meditation, auf den Knien liegend in Betrachtung; Richmond is — the sea, Richmond ist auf der See; — earth, auf der Erde; — the door, an oder auf der Thür; At an inn — the road, in einer Schenke an der Straße; Stratford — Avon, Stratford an dem Flusse Avon; — hills, auf Bergen; To lean — one's elbow, sich auf den Ellenbogen stützen; — high, droben; — the other side, auf der andern Seite, *Fig.* von der andern Seite; — the right hand, zur Rechten; To be — one's way, unter Wege (auf dem Wege, auf der Reise) sein; The village — taylor played — the clarinet, der Dorfschneider spielte auf der Clarinette; To go — horseback, reiten; — foot, zu Fuß, *Fig.* in Gang, im Gange; This happened — the first day, dies trug sich am ersten Tage zu; They showed their wit — the first of April, sie zeigten ihren Witz am ersten April. Der Tag wird durch die Stunde bestimmt; 1. To on Sunday at ten o'clock) b) (ein Hinströmen, eine Bewegung, Richtung nach einem Ziele zu bestimmten). Which — thy way so fast? wohin, so schnell des Weges? I thought — you, ich dachte an euch; heizel — him, ich ergreife ihn; We ab — stain — such solemn occasions from —, wir enthalten uns bei solchen feierlichen Gelegenheiten davon; You bestowed many kindnesses — me, Sie haben mir viele Güte erwiesen; — the receipt of a letter, bei dem Empfang eines Briefes; Sorrow — thee, wehe dir! Hence — thy life, fort von hier, bei deinem Leben (wenn dir dein Leben lieb ist); — thee, in der That.

**ON**, *ôn*, [*an*, *ara*] *l. praep.* 1) an, auf, 2) (ein Schonverstandenes) ein Daston, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Ortes auszuüben. — his knees at meditation, auf den Knien liegend in Betrachtung; Richmond is — the sea, Richmond ist auf der See; — earth, auf der Erde; — the door, an oder auf der Thür; At an inn — the road, in einer Schenke an der Straße; Stratford — Avon, Stratford an dem Flusse Avon; — hills, auf Bergen; To lean — one's elbow, sich auf den Ellenbogen stützen; — high, droben; — the other side, auf der andern Seite, *Fig.* von der andern Seite; — the right hand, zur Rechten; To be — one's way, unter Wege (auf dem Wege, auf der Reise) sein; The village — taylor played — the clarinet, der Dorfschneider spielte auf der Clarinette; To go — horseback, reiten; — foot, zu Fuß, *Fig.* in Gang, im Gange; This happened — the first day, dies trug sich am ersten Tage zu; They showed their wit — the first of April, sie zeigten ihren Witz am ersten April. Der Tag wird durch die Stunde bestimmt; 1. To on Sunday at ten o'clock) b) (ein Hinströmen, eine Bewegung, Richtung nach einem Ziele zu bestimmten). Which — thy way so fast? wohin, so schnell des Weges? I thought — you, ich dachte an euch; heizel — him, ich ergreife ihn; We ab — stain — such solemn occasions from —, wir enthalten uns bei solchen feierlichen Gelegenheiten davon; You bestowed many kindnesses — me, Sie haben mir viele Güte erwiesen; — the receipt of a letter, bei dem Empfang eines Briefes; Sorrow — thee, wehe dir! Hence — thy life, fort von hier, bei deinem Leben (wenn dir dein Leben lieb ist); — thee, in der That.

**ON**, *ôn*, [*an*, *ara*] *l. praep.* 1) an, auf, 2) (ein Schonverstandenes) ein Daston, eine Ruhe, auch eine Handlung an oder über der Oberfläche eines



he called, sich rief er an, ganz allein in Wästen; — pain of death, bei Todesstrafe; — my word, — my honour, auf mein Wort, auf Ehre; — my part, für meinen Theil; — this condition, unter dieser Bedingung; All our hopes depend — God, alle unsre Hoffnungen ruhen in Gott; I can be satisfied — more easy terms, ich kann unter leichtern Bedingungen zufrieden seyn; — the contrary, im Gegentheil; — a sudden, plötzlich; — purpose, mit Fleiß; 2) (einen Zustand andeuten, welcher sich an einem Dinge entwickelt) in. The heaven — fire, der Himmel in Flammen. *Fig.* His fancy becomes — fire, seine Einbildungskraft erhit sich. 3) (die Beziehung einer Handlung oder eines Zustandes auf einen Gegenstand: über. Compassion — the king, Mitleid mit dem König; Addison — Italy, Addison über Italien; Boyle — colours, Boyle von den Farben; Jefferson's notes — Virginia, Jeffersons Bemerkungen über Virginien. 4) steht oft vor i verdrückt für of. 5) ehem. häufig für in; z. B. — life, anstatt in life, am Leben. 6) = upon. (Im Ganzen haben on und upon ziemlich einetel Bedeutung und werden nach Willkür gebraucht; bei Kraftausdrücken, Schwüren, Verheerungen steht man gewöhnlich upon; in der Dichtkunst wird lieber on gebraucht).

II. *adv.* (bildet fast in allen Bedeutungen den Gegensatz von off). 1. an, auf (im Gegensatz von oder ab in Verbindung mit Zeitwörtern). A long cloak he had —, er hatte einen langen Mantel an; My shoes are —, ich bin beschuht; To put one's hat —, den Hut aufsetzen; His clothes were neither — nor off, seine Kleider waren in Unordnung. *Fig.* He is neither — nor off, er ist unentschlossen. 2) fort. a) (eine Bewegung von einem Orte weg, ferner eine Bewegung, die vorwärts weiter geht, ansetzen). — indeed they went, but — fort gingen sie schließlich, aber; z. B. — leitet —, zeigt uns den Weg; Bravely —! Kühn voran oder vorwärts! Cheerly —! courageous friends frisch vorwärts! muthvolle Freunde. *Fig.* — with your story, fahrt fort in eurer Erzählung, erzählt weiter. b) (ein Beharren in einem Zustande, in einer Handlung ausdrücken). Let them sleep —, laßt sie fort schlafen; To sing —, fortfahren zu singen; To drink —, to play —, fortfahren zu spielen; To work —, fortarbeiten; And so —, und so fort.

ONANIA, ð-ná-né-á, {von Onan, 1. Mos. 38, 9.} s. die Selbstbefriedigung, Selbstschändung, Onanie.

ONCE, wánsé, [altfrz. onc, ein] *adv.* 1) (eine unbestimmte, sowohl vergangene als künftige Zeit zu bezeichnen, einst. My heart had — a foolish fondness for you, mein Herzenssind einst eine thörichte Liebe für euch; They were — the wonder of their nation, sie waren vormals der Gegenstand der Bewunderung ihres Volkes; — (ist veraltet, wenn es eine künftige Zeit andeutet) A realm, which he shall — govern, ein Reich, das er einst beherrschen wird. 2) einmahl. a) (im Gegensatz von often oder mehr). Trees that bear most, are fruitful but — in two years, maßgebende Bäume sind nur einmahl in zwei Jahren fruchtbar; More than —, mehr als einmahl; — more, noch einmahl; (oft auch als Verhärkung einer Verneinung. Who this heir is, he does not — tell us, er sagte uns nicht einmahl, wer dieser Erbe ist. *Prov.* — a knave and never an honest man, wer einmahl lügt, ist immer ein Dieb; — on shore, we pray no more, hat man's erlangt, wird nicht mehr gedankt; (umweltschreit once aber ein Hauptwort als ein *adv.* zu seyn, wenn es mit einem Eigenschaftswort verbunden wird) This —, that —, dies oder das eine Mal. b) (schonem, plötzlich, unvermuthet). At —, All at —, auf einmahl; At — the winds arise,

he thunders roll, plötzlich erheben sich die Winde, die Donner rollen. c) (zur Verstärkung bei einem Befehle, Verbote u. d. m.). — for all, ein für allemal.

ONDEE, ðn-déé, [frz. onde] *adj.* (Wappent.) wellenförmig (von einem Bunde).

ONE, wán, [ein, frz. un, lat. unus, 7] I. (als Zahlwort) ein, eine, ein. a) (im Gegensatz des Mehrern) I have but — book, ich habe oder besitze nur ein Buch; The last but —, der Vorletzte; — Lord — faith, ein Gott, ein Glaube; He is — of the gang, er ist einer von der Bande; He makes — of them, er gehört mit dazu; — and all, alle, jede, männiglich; — by —, einer um den andern; — o' clock, ein Uhr, Eins. *Fig.* As — man, einstimmig, alle zusammen; All under —, auf einmahl, zugleich; — in ten, der Pfarrer (des Jahres wegen); b) (brim diesen Zahlen, wenn keine zu zählende Sache genannt wird und auch keine Beziehung auf eine Sache statt findet). Three thousand and —, drei tausend und eins; It is twenty to — it will happen, man kann zwanzig gegen eins wetten, daß es geschehen wird. c) (einstimmig in seiner Art) The church is therefore —, die Kirche ist daher eins. d) (gleichsam zu einem Wesen, in einem Ganzen verbunden). With — accord, einstimmig, einmüthig. e) (in Zusammengehörigkeit) — eyed, einsäugig; — handed, einhändig.

II. *adj.* 1) (als Andeutung, daß man eins unter mehreren zugleich vorhandenen Dingen von derselben Art ausbehe, um es von den andern zu unterscheiden und im Gegensatz von andern) ein, einer, eine, eins. It is — thing to think right, and another to speak clearly, es ist ein Ding (eins) recht zu denken und ein anderes sich deutlich auszudrücken; — time he says this and another time that, bald spricht er so, bald anders; Ask from the — side of heaven unto the other (s. Scrin), frage von dem einen Ende des Himmels zum andern; Birds will learn — of another, Vögel werden von eins andern lernen; Taking — place with another, eine Stelle in die andere gerechnet; I taught thee each hour — thing or other, ich lehrte dich jede Stunde eine oder die andere Sache; — of these days, dieser Tage; Like brothers, commanding — another's fortunes, wie Brüder, einer über des andern Vermögen verfügend; They eat — another, sie essen einander; They love — another, sie lieben einander; They contend with — another, sie streiten oder hadern mit einander; The storm beats the trees against — another, der Sturm schlägt die Bäume gegen einander. *Prov.* — mischief on the neck of another, ein Unglück auf das andere. 2) gleichgültig, einerlei. 'Tis all — to me, es ist mir alles eins.

III. (als Artikel, die Art nur überhaupt anzudeuten, wozu ein Ding gehört und ohne ein einzelnes bestimmt herauszuheben). — day when Phoebe fair was following the chase, eines Tages als die schöne Phöbe jagte; If any — prince, wenn irgend ein Fürst; (auch in Beziehung auf ein vorberausgesetztes Kennwort, wo es dann auch eine Wiederholung hat) Does the son receive a natural life? the subject enjoys a civil —, wird dem Sohne ein natürliches Leben zu Theil? der Unterthan erfreut sich eines bürgerlichen; Your breakfast will be a disturbance —, euer Frühstück wird gestört werden; These successes are —, than such ruinous ones as are llyed in human blood, diese Erfolge sind — als jene verderbliche, welche mit menschlichem Blute gefärbt sind.

IV. *pron.* 1) (überhaupt eine gewisse unbestimmte Person zu bezeichnen) jemand, (im gemeinen Leben) eine, einer. How shall — do it? wie soll es einer machen? He speaks as — would have him, er spricht wie man es haben will; As — might say, wie man sagen möchte; As — would have it, wie man es wünscht, nach Wunsch; What

shall — do with such folks? was soll man mit solchen Leuten anfangen? — who contemned divine and human laws, einer, der göttliche und menschliche Befehle verachtete; Every —, ein jeder; Such a —, einen solchen, (im aemethen Leben) solchen; When any — hears the word of the kingdom (s. Edrist), wenn Jemand das Wort von dem Reich hört; My father, king of Spain, was reckoned —, mein Vater, König von Spanien, wurde für einen (eine Person, ein Mensch von gewissem Ansehen) gehalten; By one's own choice, aus eignen Wahl; One's self, sich; To shave one's self, sich barbieren; (oft drückt one's das zueignende Subjekt sein aus) To live according to one's estate, nach seinem Vermögen oder Einkommen leben; To hold one's breath, den Athem halten; (auch in der Bedrückt) The great ones of the world, die Großen der Erde; Hence with your little ones, fort mit euren Kleinen; To bring forth young ones, Junge gebären; (die öftere Wiederholung von one, obgleich gute Schriftsteller sie anwenden ist nicht weniger als störend). 2) ungebr. für any.

V. *adv.* (eines Sinnes und Willens, von einer Meinung) eins. As I have made ye —, lords, — remain, so wie ich euch nun eins gemacht, ihr Lords, so bleibt vereint; He is not at — with himself what account to give of it, er ist nicht mit sich einig, was er darüber sagen soll.

ONERARY, wán-ber-é, s. die Einbere, Wolfsbere.

ONERABLE, wán-bláde, s. das Einblatt, die kleine Raiblume.

ONERED, wán-éd-éd, od. wán-éd-jéd, *adj.* (Phant.) nur eine Kante habend.

ONE-EYED, wán-éde, *adj.* einäugig

ONEIROCRITIC, ð-ní-rá-krit-ik, s. [V. das Folgende] 1) der Traumdeuter. 2) *pl.* die Traumdeutungen.

ONEIROCRITICAL, ð-ní-rá-krit-ik-ál, [óneirocriticos] *adj.* traumdeutend, traumauslegend.

ONEIROMANCY, ð-ní-rá-mán-sé, [óneiros und manteia] s. die Wahrsagung aus Träumen.

ONENESS, wán-méat, [v. one] s. die Einheit, Einigkeit (ungebr.).

ONENESS, wán-úds, s. (die Eigenschaft, da ein Ding Eins ist, und warda ein Ding das einzige seiner Art ist, die Einheit. — of God, die Einheit Gottes).

ONERARY, ðn-ér-rá-ré, [frz. onéraire, lat. onerarius] *adj.* (was Lasten tragen kann und trägt, lastbar.

To ONERATE, ðn-ér-rá-é, [lat. onero] v. a. laden, beladen; *Fig.* belästigen.

ONERATION, ðn-ér-rá-si-ón, s. das Laden, die Ladung, Beladung.

ONEROUS, ðn-ér-ús, [frz. onéreux, lat. onerosus] *adj.* (mit to) lästig, beschwerlich (von einem Gescheh.).

ONEYERS, ðn-ér-ús, [aus dem lat. oneratur] s. *pl.* öffentliche Rechnungsbeamte (ungebr.).

ONION, ðn-ý-ón, [frz. oignon, lat. unio] s. (die blätterige, rundliche Knospenwurzel einer Art des Lauches und ihres Gewächses selbst) die Zwiebel. *Fig.* And I, an ass, am — eyed, und ich, ein Esel, habe Zwiebelaugen.

ONLY, ðn-é-lé, [v. one] I. *adj.* (was nur das Eine seiner Art ist, dem nichts anderes beikommt) einzig. This — man was worth the crown, dieser einzige Mann war der Krone werth; (häufig dient es nur zur genaueren Bestimmung und zur Verstärkung des Zahlworts one) The — child, das einzige Kind; — (sich) bill, der Solowachs; Whose — joy was, dessen einzige Freude es war; The — sound of leaves, einzig das Geräusch der Blätter.

II. *adv.* einzig. — begotten son, einzig erzeugter oder einziger Sohn.

III. *conj.* 1) (nichts weiter, nichts als) nur. I propose my thoughts — as conjectures, ich trage meine Gedanken nur als Vermuthungen vor; Every imagination of the thoughts of his heart, was — evil continually (b. Schrift, alles Dichten und Trachten seines Herzens war böse immerdar. 2) allein (in Verbindung mit not). Not —, but nicht allein, sondern.

ONOCRATAL, *on-ō-kra-tal*, [*onokrotalos*] s. die Kropfgans, der Pelikan.

ONOMANCY, *on-ō-nā-mā-ſi*, [*onoma und mancy*] s. das Wahrsagen aus dem Namen.

ONOMANTICAL, *on-ō-nā-mā-ti-kāl*, *adj.* aus dem Namen weissagend.

ONOMATOPEIA, *on-ō-nā-mā-ti-ō-pē-ti-ā*, [*onomatopēia*] s. die Klangnachahmung durch den Sprachausdruck, Onomatopöie.

ONSET, *on-ſet*, [*on und set*, *Ansatz*] s. 1) der Angriff, Anfall. To give a fresh —, vom Neuen angreifen; He renews the —, er erneuert den Angriff. *Fig.* Observe the first impetuous onsets of his grief, beobachte die ersten heftigen Anfälle seines Kummer. 2) der Anfang. And for an — Titus, to advance thy name, und hier zum Anfang, Titus, zu erhöh'n deinen Namen. 3) der Besatz, die Quaste.

To ONSET, v. a. gleichsam ansetzen, anfangen, beginnen (ungebr.).

ONSLAUGHT, *on-slāwt*, [*an[sch]lagen*] s. der Angriff, Anfall (ungebr.).

ONSTAND, *on-stānd*, [*in stand*] s. das Gesagte, welches der aufstehende Pächter dem abziehenden zu entrichten hat.

ONSTEAD, *on-stēd*, [*on u. stead*] s. ein einzeln stehendes Bauernhaus.

ONTOLOGIST, *on-tō-lō-jist*, s. der Ontolog, Metaphysiker.

ONTOLOGY, *on-tō-lō-jī*, [*ontologia*] s. (derjenige Theil der Metaphysik, der sich mit den Grundeigenschaften der Dinge beschäftigt, oder mit den wesentlichen Eigenschaften und letztem Grunde der Dinge) die Wesenlehre, Ontologie.

ONWARD, *on-wārd*, [*on u. ward*, *wärts*] I. *adv.* 1) vorwärts (im Gegensatz von hinter, oder rückwärts). To move —, sich vorwärts bewegen; Directly —, gerade Weges; To come —, herbeikommen; You are already so far — of your way, ihr seid bereits so weit auf eurem Wege vorgerückt. 2) ferner, ferner, weiter. 3) (einen gewissen Grad, sowohl des Fortganges einer Sache, als auch der innern Größe und des Umfangs zu bezeichnen) weit.

II. *adj.* leitend, zur Vollkommenheit führend.

ONWARDS, *on-wārdz*, *adv.* ferner, ferner, weiter.

ONYCHA, *on-ſi-kā*, [*onchi*] s. 1) (ein halb durchsichtiger, glasartiger halbedelstein) der Rasgstein, Onyx, (in der Bibel) Onix, Onixstein. 2) eine Art Weibhirsch.

ONYX, *on-ſi-kā*, s. der Rasgstein, Onyx.

ONYX-SHELL, *on-ſi-kā-shēl*, s. (eine Art Porzellan) die blaue Porzellane, der blaue Schlangenkopf.

OOLITE, *ō-ō-līte*, [*frz. oolithe*] s. V. Roestone.

OOST, *ō-ōst*, V. Oast.

OOZE, *ō-ōz*, [*frz. vase*] s. 1) der Schlamm, Schlud (auf dem Boden der Flüsse). 2) (eine Bräue von Erde oder Wasser, welche die dringenden Theile der Erde in sich aufgenommen hat) die Erdbürste.

To OOZE, v. n. sanft fließen, abfließen.

OOZINESS, *ō-ōz-nēss*, s. die Schlammigkeit.

OOZY, *ō-ōz-i*, *adj.* schlammig.

To OPACATE, *ō-pā-kāte*, [*lat. opacus*] v. n. beschatten, verdunkeln, die Zeit.

OPACITY, *ō-pā-si-tē*, [*frz. opacité*, *lat. opacitas*] s. die Undurchsichtigkeit, Dunkelheit. *Suppl.*, Engl. Deutsch. Wort. 2 Bd.

OPACOUS, *ō-pā-kōs*, [*lat. opacus*] *adj.* dunkel und undurchsichtig (vom Erdbale).

OPACOUSNESS, *ō-pā-kōs-nēss*, s. die Dunkelheit (eines Himmels).

OPAL, *ō-pāl*, [*griech. opallios*] s. (ein milchfarbiger, glasartiger, mehr als halbdurchsichtiger Stein, welcher mit vielen Farben spielt und in den halbedelsteinen gehört) der Opal.

OPALESCENCE, *ō-pāl-lē-sēns*, s. die Eigenschaft eines Steines, da er mit vielen Farben spielt.

OPALESCENT, *ō-pāl-lē-sēnt*, *adj.* mit vielen Farben spielend (von Steinen).

OPAQUE, *ō-pā-ke*, [*auch opaque*; *lat. opacus*] I. *adj.* dunkel, undurchsichtig.

II. s. die Dunkelheit.

OPAQUENESS, *ō-pā-ke-nēss*, s. die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit.

To OPE, *ō-pe*, [*öffnen*, *öpn*, *öpnen*]

To OPEN, *ō-pn*, [*öffnen*, *öpn*, *öpnen*]

I. v. a. (offen machen) öffnen (eine Thür). — a letter, einen Brief öffnen, eröffnen, erbrechen; — the mouth, den Mund öffnen; My old wounds are opened at this view, meine alten Wunden öffnen sich bei diesem Anblick; — an imposthume, ein Geschwür öffnen (es aufschneiden, aufbrechen); — the vein, die Ader öffnen, zur Ader lassen; — a bottle, eine Flasche öffnen (den Stopfen aus versehen ziehen); — the treaches, die Rausgraben öffnen, eröffnen (sie durch Graben vertiefen); The wall of the cathedral was opened by an earthquake, die Mauer der Hauptkirche brach in Folge eines Erdbebens; — the files, (bei Kriegsteilen) die Glieder öffnen; — trees at the root, die Bäume am Fuße besodden; — the body, den Leib öffnen, Stuhlgang verschaffen. *Fig.* — one's heart to a friend, einem Freunde sein Herz öffnen (ihm seine Gedanken und Empfindungen entdecken); — the campaign, den Feldzug etc. öffnen (anfangen und Feld räumen); I opened him the state of my concerns, ich habe ihm den Zustand meiner Angelegenheiten eröffnet, entdeckt; The English opened the north parts of America, die Engländer entdeckten die nördlichen Theile von Amerika; These things are opened by the sacred books of Scripture, diese Dinge werden durch die heiligen Bücher der Schrift geöffnet, geoffenbart, erklärt; Homer opens his poem with, Homer beginnt sein Gedicht mit.

II. v. n. 1) sich öffnen. The hundred doors open of themselves, die hundert Thüren öffnen sich von selbst; The flowers open, die Blumen öffnen sich (entfalten ihre Blätter). *Fig.* The assembly opened yesterday, die Versammlung eröffnete gestern ihre Sitzungen; Unnumbered treasures open at once, ungezählte Schätze zeigen sich auf einmal. 2) *Fig.* (bei Jagern) bellern, anschlagen (von Hunden). † *Fig.* — upon any one, einen ausschimpfen.

OPE, (dieses Wortes bedienen sich nur alte Schriftsteller und zwar im uneigentlichen Sinne) V. Open.

OPETIDE, *ō-pē-tīde*, s. die ehemalige Vermählungszeit von Epiphanias bis Michermittwoch.

OPEN, *ō-pn*, *adj.* offen (von einer Thür, einem Fenster). Au — letter, ein offener Brief (der nicht versiegelt ist); With — arms, mit offenen Armen (mit ausgebreiteten); A little —, klaffend, gährend; Au — country, ein offenes Land (in welches der Eintritt durch keine enge Pässe verwehrt werden kann, auch ein Land, welches eben ist und keine Gebirge hat); In the — field, im offenen, freien Felde (welches von allen, die ferne Aussicht verhinndern Gegenständen frei ist); Au — town, eine offene Stadt (die keine Mauern und Thore hat; in engerer Bedeutung, die nicht mit Festungswerken versehen ist); With an — breast, mit offenem Busen (der nicht bedeckt ist); To keep one's body —, den Leib offen halten; As long

as my eyes are —, *Fig.* so lang ich leben werde. *Fig.* Thine eyes are open upon all the sons of men (b. Schrift, deine Augen stehen offen über alle Wege der Menschheit); — world, die weite Welt; In the — street, auf offener Straße (öffentlich); — air, die freie Luft (die nicht eingeschlossen); — fire, (Schmelz) das offene Feuer (in freier Luft); — weather, ein weiches, mildes Wetter; Did you ever see so — a winter in England? habt ihr jemals einen so gelinden Winter in England erlebt? To keep — table, offene Tafel halten; jeden, der mitessen will, zur Tafel ziehen; — sale, die Versteigerung, Auktion; He keeps — house, der Zutritt in seinem Hause steht jedem frei; In — court, öffentlich vor Gericht; To lie — to some danger, einer Gefahr bloßgestellt seyn; With — force, mit offener Gewalt, mit bewaffneter Hand; — war, offener (erklärter) Krieg; — acts, öffentliche Handlungen; — shame, offene (öffentliche) Schande; The French are always —, familiar, and talkative, die Franzosen sind immer offen (ohne Verstellung), vertraulich und gesprächig; He is generous, and — heart, sein großmüthiges und offenes Herz (welches seine Empfindungen nicht verheimlicht); Au — look, ein offener (harter oder besser) Blick; Of an — temper, freimüthig, geradsinzig; Moral principles lie not — as, moralische Grundsätze liegen nicht offen da, wie; If Demetrius and the craftsmen have a matter against any man, the law is — (b. Schrift), hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom Handwerk, zu jemand einen Anspruch, so hält man Gericht; The service hath left me — to all injuries, der Dienst läßt jeder Kränkung nun mich bloßgestellt; His ears are — unto their cry (b. Schrift), seine Ohren hören auf ihr Schreien; (Sehr.) To be — with any port, vor dem offenen Hafen seyn; We have the sea-gates —, wir sind auf der offenbaren (überall offenen, von allen Seiten unbegrenzten) See.

† OPEN-ABLE, *ō-pn-āble*, *adj.* Mispel. OPENED, *ō-pn-lē*, *adj.* wachsam. OPENHEADED, *ō-pn-hānd-ēd*, *adj.* freigebig. OPENHEADED, *ō-pn-hēd-ēd*, *adj.* bartlos. OPENHEARTED, *ō-pn-hārt-ēd*, *adj.* offenerzig. OPENHEARTEDNESS, *ō-pn-hārt-ēd-nēss*, s. die Offenherzigkeit.

OPENMOUTHED, *ō-pn-mōd-ēd*, *adj.* gierig, geskräßig.

To OPEN, V. To Ope.

OPENER, *ō-pn-ēr*, [*öffner*] s. (einer, der etwas öffnet) der Öffner (eines Briefes). *Fig.* To us, th' imagined voice of heaven itself, the very — and intelligence between, und die geglaubte Stimme Gottes selbst, der wahre Offenbarer und Vermittler zwischen; There may be such openers of compound bodies, es kann solche Zerteller zusammengesetzter Körper geben.

OPENING, *ō-pn-lng*, s. 1) das Öffnen, die Öffnung (einer Thür). God has given us some openings, of liberty and settlement, Gott hat uns einige Öffnungen auf Freiheit und Niederlassung gegeben; The — of your glory was like that of light, das Lagen eures Ruhmes war gleich dem des Lichts. 2) (die Stelle, wo ein Ding ist) die Öffnung, (Bauk.) das Licht, Fenster, die Fensteröffnung; (Sehr.) die Durchfahrt (zwischen Land).

OPENLY, *ō-pn-lē*, [*öffentlich*] *adv.* öffentlich, öffentlich (verrichten). *Fig.* Darah legt Liebe und Haß zu offen an den Tag; Speak —, sprechen Sie offenerzig; That is — contrary to reason, dieß ist offenbar gegen die Vernunft.

OPENNESS, *ō-pn-nēss*, s. 1) die Offenheit. The noble — of your heart, die edle Offenheit Ihres Herzens; The — of friendship, die Aufrichtigkeit der Freundschaft; The — of his

answert, die Klarheit, Deutlichkeit seiner Antworten. Syn. V. Candour. 2) die Weichheit, Milde (des Betters).

**OPERA**, *op-<sup>er</sup>-rā*, [ital., v. lat. opus] s. (ein dramatisches Gedicht, das, in Vereinigung mit Musik und allen Künsten, gegeben wird; die Oper, das Singspiel.

**OPERA-HIBERN**, *op-<sup>er</sup>-rā-bis-kle*, s. ein mit Fell gefütterter Korb in den Lögen, worin man im Winter die Füße steckt, um sie warm zu halten.

**OPERA-GLAS**, *op-<sup>er</sup>-rā-glās*, s. (eine Art kleiner Fingerringe; der Operngucker, Taschengucker.

**OPERA-MORIS**, *op-<sup>er</sup>-rā-mōris*, s. das Opernhaus.

**OPERABLE**, *op-<sup>er</sup>-rā-lil*, [lat. operari] adj. thulich (ungebr.).

**OPERANT**, *op-<sup>er</sup>-rānt*, [frz.] adj. wirkend, wirksam (ungebr.).

To **OPERATE**, *op-<sup>er</sup>-rā-<sup>er</sup>*, [frz. opérer, lat. operari] I. v. n. wirken (auf die Gedärme, den Magen). A plain convincing reason operates on the mind, ein einfacher, überzeugender Grund wirkt auf das Gemüth.

II. v. a. wundärztlich behandeln, schneiden, operieren (einen Verwundeten).

**OPERATION**, *op-<sup>er</sup>-rā-shān*, [frz., lat. operatio] s. 1. (etwas Gewirktes oder Verwirktes) die Wirkung. It is — on the stomach, seine Wirkung auf den Magen; II the — of these salts, wenn die Wirkung dieser Salze; 2. Operations of fancy, Wirkungen der Phantasie. 3. die Unternehmung, Betreibung, Operation. They are very slow in their operations, sie gehen sehr langsam zu Werke; The operations of an army, die Unternehmungen, Operationen eines Kriegsheeres. 4. die Behandlung, wundärztliche Heilung durch Schnitten, Operation.

**OPERATIVE**, *op-<sup>er</sup>-rā-<sup>iv</sup>*, adj. wirkend. God's — spirit, der wirkende Geist Gottes; An — poison, ein wirksames Gift; The will is the conclusion of an — syllogism, der Wille ist der Schluß (Conclusio) eines thätigen Syllogismus oder Vernunftschlusses.

**OPERATOR**, *op-<sup>er</sup>-rā-<sup>tor</sup>*, s. einer, der etwas wirkt, (in engerer Bedeutung einer, der etwas mit der Hand verrichtet, der Wund-, Augenarzt, der besonders mit Schneiden sich beschäftigt, der Operateur.

**OPERULLA**, *op-<sup>er</sup>-lā-lā*, [lat.] s. (Pflanzent., der runde Körper, welcher die Öffnung der Buche, d. h. der Frucht der Landmaie ver- schließt) der Deckel.

**OPEROSE**, *op-<sup>er</sup>-rōsē*, [lat. operosus] adj. mühsam (von einer Schrift, einer Erklärung). Elegant simplicity, seemed to have taken place of — grandeur and a profusion of stupid ornaments eine herrliche Einfachheit schien an die Stelle mühsamer Größe und einer Verschwendung einfältiger Verzierungen getreten zu seyn.

**OPEROSENESS**, *op-<sup>er</sup>-rōsē-nēs*, s. die Mühsamkeit (der Sondernamen).

**OPEROUSLY**, *op-<sup>er</sup>-rōsē-lē*, s. die Thätigkeit, Handlung.

**OPHIOGRAPHIC**, *o-fi-ō-grāf-ik*, [griech. u. ophiographe] adj. schlangentragend, schlangennählich.

**OPHIOPHAGOUS**, *o-fi-ō-fā-gūs*, [griech. u. ophiophagos] adj. schlangenfressend (ungebr.).

**OPHITE**, *o-fi-tē*, oder *o-fi-tē*, [griech. u. opHITE] s. (ein bei den Alten sehr bekannter, grüner, mit schwarzen Flecken und Adern vertheilter Stein, der Schlangenstein, Ophit).

**OPHIOCHUS**, *o-fi-ō-khūs*, [griech. u. ophiochus] s. Name eines Sternenträgers, der Schlangenträger, Schlangengeminn.

**OPHTHALMIC**, *op-tal-mik*, [griech. u. ophthalmos] adj. die Augenkrankheiten betreffend, ophthalmisch.

**OPHTHALMOGRAPHY**, *op-tal-mōg-grāf-*

*ik*, [griech. u. ophtalmos] s. die Beschreibung des Auges.

**OPHTHALMY**, *op-tal-mē*, s. die Augenentzündung, Ophthalmie.

**OPIATE**, *o-pē-<sup>at</sup>*, [v. opium] I. s. das Schlaf- oder Einschläferungsmittel von Opium, das Opium.

II. adj. einschläfernd, narcolotisch.

**OPIFICE**, *o-pē-<sup>is</sup>* oder *o-pē-<sup>is</sup>*, [lat. opificium] s. die Arbeit, Handarbeit.

**OPIFICER**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>er</sup>*, [lat. opifer] s. der Arbeiter, Werkmeister, Künstler.

**OPINABLE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>il</sup>*, [lat. opinabilis] adj. gedacht werden können, denkbar.

**OPINATION**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>shān</sup>*, [lat. opinatio] s. die Meinung, Vorstellung.

**OPINATIVE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>*, adj. V. (das sehr geräuschliche) *Opinative*.

**OPINATOR**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>tor</sup>*, [lat.] s. einer, der hartnäckig bei seiner Meinung bleibt, der Starrsinnige, Steifkopf (ungebr.).

To **OPINE**, *o-pē-<sup>is</sup>*; v. n. meinen, die Meinung haben, hegen, der Meinung seyn.

**OPINER**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>er</sup>*, s. einer, der eine Meinung hat oder hegt und sie ausspricht.

**OPINIATRE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>tr</sup>*, [frz. opiniaire] adj. starrsinnig (ungebr.).

To **OPINATE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>tr</sup>*, [frz. opiniaire] v. n. hartnäckig behaupten (einen Grund). **OPINATIVE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>*, adj. 1. in der Einbildung beruhend, eingebildet, von ungewissenheiten. 2. bei einer gefassten Meinung fest beharrend, starrsinnig.

**OPINATIVELY**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-lē*, adv. hartnäckig (etwas behauptend).

**OPINATIVENESS**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-nēs*, s. der Starrsinn, Steifheit.

**OPINATOR**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>tr</sup>*, s. der Starrsinnige, Steifkopfige.

**OPINATRE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>tr</sup>*, [frz.] adj. starrsinnig, hartnäckig, steifkopfig.

**OPINATRETY**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>tr</sup>-<sup>ty</sup>*, [frz. opinatrité] s. der Steifheit, Starrsinn, die Hartnäckigkeit, der Eigensinn (ungew. Wort).

**OPINION**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>shān</sup>*, [frz., lat. opinio] s. 1) das Urtheil über eine Sache, nach wahrscheinlichen Gründen, ohne zu entscheiden, ob dieses Urtheil wahr sey die Meinung. I I were to speak my —, wenn ich meine Meinung sagen sollte; That's my —, dies ist meine Meinung; According to the — of the learned, nach dem Urtheile der Gelehrten; To broach new opinions, neue Meinungen verbreiten; He has a pretty good — of him, er hat eine sehr gute Meinung von sich. 2) (in engerer Bedeutung) a, die gute oder günstige Meinung (von etwas). If a woman had no — of her own person and dress, wenn eine Frau keine gute Meinung von ihrer Person und ihrem Anzuge hätte; He has no — of it, er hält nicht viel davon. To injure one in a person's —, einem eine böse Meinung von jemand beibringen. b, die gute oder günstige Meinung, die Jeder von uns hegt, der gute Name, Ruf. Thou hast redeemed us, du hast gelöst deinen versorgten guten Namen; You have the — of a valiant gentleman, ihr habt den Ruf eines tapfern Edelmanns.

To **OPINION** v. n. meinen, glauben (ungebr.).

**OPINIONATE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, [adj. starrsinnig.

**OPINIONATED**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, [adj. starrsinnig.

**OPINIONATELY**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>-lē*, adv. starrsinnig.

**OPINIONATIVE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, adj. starrsinnig.

**OPINIONATIVENESS**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>-nēs*, s. der Steifheit.

**OPINIONED**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, adj. besondern Meinungen anhängend.

**OPINIONIST**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, s. der Starrkopf, Steifkopf.

**OPIPAROUS**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, [lat. opiparus] adj. prächtig (von einer Stadt).

**OPITULATION**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, [lat. opitulation] s. die Hilfe, der Beistand.

**OPIUM**, *o-pē-<sup>is</sup>*, [griech. u. opion] s. (ein Gummi, welches im Morgenlande aus den Wurzeln gewonnen und als Heilmittel gebraucht wird, aber in einer gewissen Menge tödtlich wirkt) der Mohnsaft, das Opium.

**OPLE-TREE**, *o-plē-<sup>is</sup>*, [lat. opulus] s. der Wasserholunder, Wasserholzer, Firschholzer, Stachelballe, Wasserahorn, die Wasserberstau.

**OPOBALSAMUM**, *o-pō-bā-lsā-m*, [lat.] s. (ein kostbarer Balsam von einem Baume in Arabien) der Opobalsam, Balsam von Sileb oder Melita.

**OPODEDOC**, *o-pō-dō-dōk*, s. (eine Gatte von Seife, Kampher und Rosmarin) der Oposel.

**OPOPONAX**, *o-pō-pō-nāks*, [griech. u. opopanax] s. (der Saft aus den Wurzeln und Stielen des Panaxrautes) der Panaxsaft, das Gummi panax.

**OPOSSUM**, *o-pō-sū-m*, s. (ein amerikanisches vierfüßiges Thier das Beuteltier, die Beuteltasche, das Opossum.

**OPPIDAN**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>*, [lat. oppidanus] I. adj. städtisch.

II. s. 1) der Städter. 2) Fig. (auf der Schule zu Eton ein Schüler, welcher nicht im Stistungshause, sondern in der Stadt wohnt).

To **OPPINERATE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, [lat. oppinere] v. a. verpfänden (ungebr.).

To **OPPIATE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>*, [frz. oppiler, lat. oppilare] v. a. (durch ein Hinderniß verstopfen, den freien Durchgang verwehren, verstopfen. This is apt —, dies pflegt Verstopfungen (des Leibes) zu verursachen.

**OPPIATION**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, [frz. oppilation] s. (der Zustand, da etwas verstopft ist, besonders der Mangel an Verstopfung) die Verstopfung.

**OPPIATIVE**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>-<sup>iv</sup>*, [frz. oppilatif] adj. Verstopfungen verursachend, verstopfend.

**OPPLET**, *o-pē-<sup>is</sup>-<sup>iv</sup>*, [lat. oppletus] adj. angefüllt, voll.

To **OPPONE**, *o-pō-nē*; [lat. oppono] v. a. V. To Oppose.

**OPPONENCY**, *o-pō-nē-nēs*, s. die Widerrede, Einwurfe (bei einem gelehrten Streite).

**OPPONENT**, *o-pō-nē-<sup>iv</sup>*, [lat. opponens] I. adj. entgegen stehend, widerstehend. It was — to us, es war uns entgegen.

II. s. 1) der Gegner. 2) der Einwurfer, Bekreiter, Opponent (bei einem gelehrten Streite).

**OPPORTUNE**, *o-pō-r-tūnē*; [frz. opportunus, lat. opportunus] adj. (dem Zwecke angemessen) bequem, gelegen (von Ort und Zeit). Nothing could be more — to deliver him, nichts konnte geeigneter zu seiner Befreiung kommen; An — death, ein Tod zur geeigneten Zeit.

**OPPORTUNELY**, *o-pō-r-tūnē-lē*, adv. bequem (der Zeit, dem Orte nach). France is — situated, Frankreich so günstig gelegen; You come very —, ihr kommt sehr gelegen, sehr zur rechten Zeit.

**OPPORTUNITY**, *o-pō-r-tūnē-<sup>iv</sup>*, [frz. opportunité, lat. opportunitas] s. die günstige oder bequeme Zeit, der geeignete Ort. To lose opportunity, die Gelegenheit verpassen; I had an — to see, ich hatte Gelegenheit zu sehen; Neglect no — of doing good, veräume keine Gelegenheit Gutes zu thun; All poets have taken an — to give, alle Dichter haben die Gelegen-



genheit ergriffen zu geben. *Prov.* — makes the thief, Gelegenheit macht Diebe.

**OPPOSAL**, *op-pō-sal*, *s.* der Widerstand.

To **OPPOSE**, *op-pō-se*; [*frz.* opposer, *lat.* opponi] *I. v. a.* 1) entgegensetzen oder stellen. *Fig.* I do oppose my patience to his fury, ich stelle Geduld entgegen seiner Wuth; I may, without presumption, oppose my single opinion to his, ich kann, ohne Annäherung, meine einzelne Meinung der seinigen entgegen setzen; Opposing freely the beauty of her person to the people, die Schönheit ihrer Person dem Volke mit aller Freiheit zugebend. 2) *Fig.* eine Person, Sache widerstreiten, sich ihr widersetzen. I oppose the stormy main, der stürmischen See leide ich Widerstand; All impediments that oppose my will, alle Hindernisse, die meinem Willen entgegen stehen; He opposes all my designs, er durchkreuzt alle meine Pläne.

*II. v. a.* 1) sich widersetzen. I shall oppose against his mischievous designs, ich werde mich seinen bösslichen Absichten widersetzen. 2) Einwürfe machen, opponiren (bei einem gerichteten Streite).

**OPPOSELESS**, *op-pō-sel-less*, *adj.* unwiderstehlich.

**OPPOSER**, *op-pō-sēr*, *s.* der Widerstreiter, Gegner, Widersacher.

**OPPOSITE**, *op-pō-sit*, [*frz.*, *lat.* oppositus] *I. adj.* entgegengesetzt, entgegengestellt. He lives — to the exchange, er wohnt der Börse gegenüber. *Fig.* — to the strongest desires of flesh and blood, den stärksten Wünschen des Fleisches und Blutes widerstrebend, oder zuwider; Repentance and conversion, the two — terms of which are God and sin, Buße und Befehrung, die zwei entgegengesetzten Ausdrücke von Gott und Sünde; — significant, entgegengesetzte Bedeutungen.

*II. s.* der Gegner, Widersacher, Feind.

**OPPOSITELY**, *op-pō-sit-lē*, *adv.* gegenüber, entgegen. *Fig.* Winds from all quarters — blow, widrige Winde wehen aus allen Gegenden her.

**OPPOSITENESS**, *op-pō-sit-nēss*, *s.* der Zustand, da ein Ding dem andern gegenüber befindlich ist.

**OPPOSITION**, *op-pō-si-ti-ōn*, [*frz.*, *lat.* oppositio] *s.* 1) der Zustand, da ein Ding dem andern gegenüber befindlich ist. When the moon is in — with the earth, wenn der Mond der Erde gegenüber steht. *Fig.* Virtue, which breaks through all —, die Tugend, welche jeden Widerstand überwindet; — of opinions and interests, der Widerstreit der Meinungen und Interessen; The catholic faith is — to heretics and schismatics, der katholische Glaube im Kampfe mit den Ketzern und Schismatikern; In — to —, im Gegensatz von; To entertain probability in — to knowledge and certainty, sich der Vermuthung im Widerspruch mit Wissen und Gewissheit hingeben; The — which they find in their own hearts, die Abneigung, welche sie in ihrem eignen Herzen finden. 2) *Fig.* a) (bei in England im Parlament und in Frankreich in den beiden Kammern, die Gegenpartei des Hauses und der Minister, die Opposition, Oppositionspartei. b) (in der Sternl., der Stand eines Wandsternes gegen einen andern im Thierkreis, wenn er 180 Grad von demselben entfernt ist) der Gegenchein.

**OPPOSITIVE**, *op-pō-sit-iv*, *adj.* entgegengegesetzt oder entgegengesetzt werden können.

To **OPPRESS**, *op-pō-sē*; [*frz.* opprimer, *lat.* opprimere, *opprimere*] *v. a.* 1) niederdrücken, (nur) *Fig.* — the innocent, den Unschuldigen unterdrücken; Oppressed with grief, vom Kummer niedergedrückt. 2) drücken. To be oppressed by the nightmare, vom Alp gedrückt oder gestört werden.

**OPPRESSION**, *op-pō-si-ti-ōn*, [*frz.*, *lat.* oppressio] *s.* 1) das Niederdrücken, Unterdrücken, die Unterdrückung. It shows the oppressions of the poor (b. Schrift., wenn du siehst wie man die Armen unterdrückt. 2) die Bedrückung, der Druck. 3) das Bedrängniß, Elend. Need and — stare within thine eyes. Noth und Bedrängniß starrt aus deinen Blicken. 4) die Erschlaffung, Niedergeschlagenheit.

**OPPRESSIVE**, *op-pō-si-tiv*, *adj.* 1) drückend (vom Kummer). 2) unmenshlich, grausam.

**OPPRESSIVELY**, *op-pō-si-tiv-lē*, *adv.* drückend, auf eine drückende oder strenge Weise.

**OPPRESSOR**, *op-pō-si-tōr*, [*frz.* oppresseur] *s.* der Unterdrücker.

**OPPROBRIOLUS**, *op-pō-si-ti-ō-lus*, [*lat.* opprobrium] *adj.* 1) schimpflich, schmähtlich, schändlich (von Ausdrücken). 2) ehrsüchtig, infam (von einem Namen).

**OPPROBRIOUSLY**, *op-pō-si-ti-ō-lus-lē*, *adv.* schimpflich, auf eine schimpfliche oder schändliche Weise.

**OPPROBRIOUSNESS**, *op-pō-si-ti-ō-lus-nēss*, *s.* die Schimpflichkeit, Schmähtlichkeit, Schändlichkeit.

**OPPROBRIUM**, *op-pō-si-ti-ō-n*, [*lat.* opprobrium] *s.* der Schimpf, die Schande.

To **OPPUGN**, *op-pō-gnē*; [*altfrz.* oppugner, *lat.* oppugnare] *v. a.* bekämpfen, bestreiten (eine Meinung). He did oppugn the rights of parliament, er griff die Rechte des Parlamentes an; These ingredients oppugn putrefaction, diese Bestandtheile (Zersetzungen) verhindern die Fäulniß; Nothing can oppugn your love, eurer Liebe steht nichts entgegen.

**OPPUGNANCY**, *op-pō-gnān-sē*, *s.* der Widerstand.

**OPPUGATION**, *op-pō-gnā-ti-ōn*, [*altfrz.*] *s.* der Widerstand.

**OPPUGNEE**, *op-pō-gnē*, *s.* der Angreifer, Bestreiter (einer Anekdote).

**OPTIMATHY**, *op-ti-mā-ti*, [*optima*, *optima*] *s.* die spätere Erziehung, spätere Erkenntniß oder Wissenschaft.

**OPSONATION**, *op-sō-nā-ti-ōn*, [*lat.* opsonatio, *opsonia* v. *opson*] *s.* der Einkauf von Speisemitteln.

**OPTABLE**, *op-tā-bl*, [*lat.* optabilis] *adj.* wünschenswerth.

To **OPTATE**, *op-tā-tē*, [*frz.* opter, *lat.* optare] *v. a.* wünschen, begehren (unacht.).

† **OPTATION**, *op-ti-ti-ōn*, [*lat.* optatio] *s.* der Ausdruck eines Wunsches.

**OPTATIVE**, *op-tā-tiv*, *adv.* 1) wünschend. 2) (Ersucht. zur wünschenden Sprechart in Zeitwörtern gehörig. — mood. V. *Optative*. II.

*II. s.* (Ersucht.) die wünschende Sprechart in Zeitwörtern, der Optativ.

**OPTIC**, *op-tik*, [*griech.* I. *adj.* 1) zum Gesicht oder Sehensvermögen gehörig. — nerve, (in der Zergliederungst., eine Nerve in jedem Auge) die Sehnerven. 2) zur Optik gehörig, optisch.

*II. s.* 1) (ein zum Sehen dienendes Werkzeug bei der Gesichtswerkzeuge, Seheorgane, das Sehwerkzeug. *Fig.* The optics of our mind, die Sehwerkzeuge unseres Verstandes.

**OPTICAL**, *op-tik-kāl*, *adj.* zur Optik gehörig, optisch.

**OPTICIAN**, *op-ti-ti-ōn*, [*frz.* opticien] *s.* 1) ein Kenner der Optik. 2) der Augenheilkundliche, Brillenmacher, Optiker (contus.).

**OPTICS**, *op-tiks*, *s. pl.* 1) (ein Theil der angewandten Mathematik, der in der Wissenschaft der Lichtstrahlen besteht) die Optik, Sehkunde, Lichtlehre. 2) (in der englischen Bedeutung, die Wissenschaft der Lichtstrahlen, welche in gerader

Linie in unser Auge kommen, zum Unterschiede von der Reflexion und der Dioptrik, die Optik.

**OPTIMACY**, *op-ti-mā-sē*, [*lat.* optimatus] *s.* die Vornehmheit, der Adel.

**OPTIMISM**, *op-ti-mi-zm*, [*lat.* optimus] *s.* die Lehre von der besten Welt, der Optimismus.

**OPTIMITY**, *op-ti-mi-ti-tē*, *s.* der Zustand, da etwas das Beste ist, das Beste.

**OPTION**, *op-ti-ōn*, [*frz.*, *lat.* optio] *s.* 1) die Wahl (des Volkes). That is left to your —, man überläßt es Ihrer Wahl; He had his —, er hatte die Wahl. 2, ein besonderes Wahlrecht der Erzbischöfe von Canterbury und York (die nämlich bei der Ernennung eines Bischofs in ihrem Sprengel sich irgend eine Brücke, die dieser zu vergeben hat, zum Genuße wählen dürfen, welche man also eine "The archbishop's option" nennt). 3 der Wunsch (ungebr.).

**OPTIONAL**, *op-ti-ōnāl*, *adj.* der Wahl überlassen.

**OPTOMETER**, *op-ti-mē-tēr*, [*opto* und *metron*] *s.* (in der Sehelehre, ein Werkzeug, um die Sehwweite zu messen, der Sehwweite-Messer.

**OPULENCE**, *op-pō-lēn-sē*, [*frz.* opulence,

*lat.* opulentia] *s.* die Wohlhabenheit, der Reichtum.

**OPULENT**, *op-pō-lēn-t*, [*frz.*, *lat.* opulentus] *adj.* wohlhabend, vermögend, reich.

**OPULENTLY**, *op-pō-lēn-t-lē*, *adv.* reich, auf eine glänzende Weise.

**OPUSCULE**, *op-pō-si-kū-lē*, [*lat.* opusculum] *s.* das Werkchen, die kleine Schrift, Broschüre.

**OR**, *dr.* [angels. other, oder] *conj.* oder. a) (anzudeuten, daß von mehreren möglichen Fällen oder Behauptungen, nur ein Fall der wirkliche, nur eine Behauptung die wahre sei oder sein sollte, wo gewöhnlich vorhergesetzt). He must either fall —ly, er muß entweder fallen oder fliehen; Either by land — by sea, entweder zu Lande oder zur See; (zuweilen steht es unrichtiger Weise für either fernter für whether oder whether it be). b) (als Bezeichnung, daß mehrere Dinge zu einem Ganzen gehören, oder sich zusammen fassen, aber nach verschiedenen Ansichten betrachten oder auf verschiedene Art eintreiben lassen; auch dazu dienend, das Vorhergehende zu erklären. Every thing that can be divided by the mind into two — more ideas, jedes Ding, welches durch den Verstand in zwei oder mehr Begriffe abgetheilt werden kann. c) (wird oft unrichtig gebraucht und dann paßender weggelassen). Only he must make his sins. — else he shall never —, nur muß er seine Sünden verlassen, sonst wird er nie es.

**OR**, [= etc] *adv.* (eine Handlung zu bezeichnen, die einer andern vorhergeht) oder, bevor. — we go to the declaration of this psalm, ehe wir zur Erklärung dieses Psalmen schreiten; † (auch in Verbindung mit ever) And use physic — ever thou be sick, und gebrauche Arzeneien, ehe du krank bist.

**OR**, [*frz.*, *lat.* aurum] *s.* (Wappenf.) das Gold, die Goldfarbe.

**ORACH**, *ō-rak*, (auch orache; *frz.* arroche] *s.* (ein Pflanzengewächs) die Weide, Garden, —, die Gartenmelde.

**ORACLE**, *ō-rā-kāl*, [*frz.*, *lat.* oraculum] *s.* das Orakel. a) (in der Zauberei der Alten, der Gotterauspruch oder die räthselhafte Antwort der Gotter durch die Priester, und daher überhaupt ein göttlicher Auspruch). The Scriptures are the oracles of God himself, die heilige Schrift enthält die Orakel von Gott selbst. † *Fig.* To work the — well, Andere zu prellen verstehen, in Orakeln niemals zu kurz kommen. b) (der Ort, wo eine heidnische Gottheit den Fragenden die Antwort ertheilte). *Fig.* In pious hearts, an inward —, in frommen Herzen, ein inneres Orakel. c) *Fig.*

(eine Person, bei der sich Viele Rath abholen oder deren Urtheile nicht widerprochen werden können). The world's great — in times to come, der Welt großes Orakel in künftigen Zeiten; The living — of the church, das lebende Orakel der Kirche.

To ORACLE, v. n. Orakelsprüche ertheilen, weisagen.

ORACULAR, dr-ak-kh-lär, {adj. 1) Orakelsprüche ertheilend, weisagend. 2) Fig. a) einem Orakel ähnlich, orakelmäßig. b) geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft. He spoke — er sprach in Räthseln. c) gebieterisch.

ORACULARLY, dr-ak-kh-lär-lē, {adv. 1) orakelmäßig, wie ein Orakel. 2) gebieterisch, als Autorität.

ORACULOUSNESS, dr-ak-kh-läs-nēs, s. das Orakelmäßige.

ORAISON, dr-rē-zān, [wird häufiger Orison geschrieben; frz., lat. oratio] s. das (mündliche) Gebet.

ORAL, dr-rā, [frz., lat. or, oris] adj. mündlich (im Gegensatz von schriftlich). An — message, eine mündliche Botschaft; — testimony, das mündliche Zeugniß.

ORALLY, dr-rāl-lē, adv. 1) mündlich (eine Nachricht mittheilen). 2) in den Mund (das geweihte Brod aufnehmen).

ORANGE, dr-rānje, [frz., mittellat. aurantium] s. 1) der Orangenbaum, Pomeranzbaum, 2) die Orange, Pomeranze. A Sevilla —, eine bitters Pomeranze; Candied oranges, veredelte Orangen.

ORANGE-CHIP, dr-rānje-uhlp, s. die Orangenschnitte, der Pomeranzenschnitz.

ORANGE-COLOUR, dr-rānje-kāl-lär, s. die Orangefarbe oder Pomeranzefarbe.

ORANGE-COLOURED, dr-rānje-kāl-lärd, adj. orangegelb, pomeranzengelb.

ORANGE-FLOWER, dr-rānje-ahd-är, die Orangenglöthe, Pomeranzenglöthe.

ORANGE-HOUSE, dr-rānje-hōuse, s. das Gewächshaus.

ORANGE-LILY, dr-rānje-lil-lē, s. die Pomeranzengillie, gelbrothe Feuerlilie.

ORANGE-MITE, dr-rānje-māsk, s. die Pomeranzenspinne.

ORANGE-OIL, dr-rānje-ōil, s. das Pomeranzengöl.

ORANGEPEEL, dr-rānje-pēl, s. (die bitters Schale der Pomeranzen) die Pomeranzenschale. Candied —, die (in Zucker) eingemachte Pomeranzenschale.

ORANGE-SWEET, dr-rānje-ahd-lē, s. die Pomeranzensimonade, der Bischof.

ORANGE-SNUFF, dr-rānje-snāff, s. der mit Orangenblüthen angemachte Schnupftabak.

ORANGE-STAMP, dr-rānje-stāmp-är, s. (eine Art gelber Krantuten in Asien) die Pomeranzenschale, die gekrönte Landkrazentute.

ORANGETAUT, dr-rānje-tāw-nē, s. das Pomeranzengrün.

ORANGE-TIP, dr-rānje-tīp, s. (eine Art Zagsalter) der Pomeranzenvogel.

ORANGE-TREE, dr-rānje-tēē, s. der Orangenbaum, Pomeranzbaum.

ORANGE-WATER, dr-rānje-wā-tär, s. das Pomeranzblütenwasser.

ORANGE-WIFE, dr-rānje-wīfe, { s. eine Frau, die Pomeranzen verkauft.

ORANGE, [frz.] s. Dranien. Fig. Prince of — lag, (eine Art Wasseranemonen in Ostindien) die Dranienflagge, Prinzenflagge, Staatsflagge, Seefahne.

ORANGERY, dr-rānje-er-ē, s. (eine Samml-

lung von Altronen oder Pomeranzbäumen, oder deren Gewächshaus) die Drangerie.

ORANG OUTANG, dr-rāng-ōd-tāng, s. (auch Wild man of the woods) der Orang Utang (die größte und gelehrigste Affenart).

ORATION, dr-rā-shān, [frz., lat. oratio] s. (ein nach den Regeln der Rhetorik verfaßter Vortrag) die Rede.

To ORATION, v. n. eine Rede halten (ungebrauchlich).

ORATOR, dr-rā-tär, [lat.] s. 1) (eine Person, welche die Gabe und Fertigkeit besitzt, leicht, fließend und mit Einfluß auf Andere zu reden; und in engerer Bedeutung, eine Person, welche eine feierliche Rede an eine Versammlung hält) der Redner. 2) (der gebr. Ausdruck für die, welche Eingaben bei der Chancery (dem Kammergericht) machen) der Bittsteller.

ORATORIAL, dr-rā-tär-āl, { [lat. ora-

torius] adj. rednerisch, oratorisch (vom Vortrage, Schwunge).

ORATORIALLY, dr-rā-tär-āl-lē, { adv. rednerisch.

ORATORIO, dr-rā-tär-ō, [ital.] s. (ein Einglied, in welchem die Handlung aus der biblischen Geschichte herausgenommen in) das Dratorium.

ORATORY, dr-rā-tär-ē, [frz. oratoire (art), lat. oratoria (ars)] s. 1) die Redekunst, Beredsamkeit. 2) die Übung der Redekunst oder Beredsamkeit) das Redehalten, Reden. The public place of —, der öffentliche Redeplatz (im alten Rom).

Stn. Oratory, eloquence, rhetoric, die Redekunst. Oratory bezieht sich hauptsächlich auf die Macht der Ueberzeugung, die die Herzen der Zuhörer übermächtig; eloquence setzt eine fließende und zierliche Sprache voraus; sie zeigt sich vorzüglich in Beschreibungen und übt ihre Gewalt über die Einbildungskraft der Zuhörer; rhetoric umfaßt beide, indem sie dieselben zu einer Kunst macht und Regeln zu deren Erleichterung vorgibt. The silent eloquence of tears is sometimes able to persuade, beyond the greatest powers of oratory or skill in rhetoric.

ORATORY, [frz. oratoire] s. das Bethaus, die Bethkapelle, das Dratorium.

ORATRESS, dr-rāt-trēs, { [lat. oratrix] s. die Rednerin.

ORB, drb, [frz. orbe, lat. orbis] s. 1) (eine runde, erhabene Kugel, deren Enden zusammenlaufen) der Kreis, Birkel. 2) (besonders die Kugel, welche die Weltkörper bei ihrer Bewegung im Raum beschreiben) der Kreis, die Bahn. Fig. When fatal course had circled his full —, wenn der verhängnißvolle Lebenslauf seine ganze Bahn beschrieben hat; And move in that obedient —, where —, und auch in dem unterwürfigen Kreis bewegen, wo —. 3) (ein kreisförmiger Körper). a) der Ball, die Kugel. A huge — of water, eine ungeheure runde Wassermasse. b) das Rad. c) der Erdkreis. Poetry, Sir, does walk about the —, like the sun, die Poesie, Herr, wandelt rings um den Erdkreis, wie die Sonne. d) der Weltkörper, Himmelskörper. e) (vort.) der Augapfel. 4) (als Name eines Fisches) der Kugelfisch, die Seefiafche, der Seetölpel.

To ORB, v. a. zu einem Kreise oder Birkel bilden, ründen (auch Fig.).

ORBATON, dr-rā-shān, [lat. oratio] s. der Zustand, da man der Eltern oder Kinder überhaupt einer Sache beraubt ist, das Beraubtseyn, die Armuth.

ORBED, dr-bēd oder drbd, [v. orb] adj. kugelförmig, rund (von einem Schilde).

ORBIC, dr-bik, [lat.] adj. kugelförmig, sphärisch.

ORBICULAR, dr-bik-kh-lär, [frz. orbiculaire, lat. orbiculatus] adj. kugelförmig, sphärisch. By a circle I understand not here a perfect geometrical circle, but an — figure, unter einem Birkel verstehe ich nicht einen vollkommenen geometrischen Birkel, sondern eine kreisförmige Figur.

ORBICULARLY, dr-bik-kh-lär-lē, adv. kugelförmig, sphärisch.

ORBICULARNESS, dr-bik-kh-lär-nēs, s. der Zustand, da etwas sphärisch ist.

ORBICULATED, dr-bik-kh-lär-lē, adj. gerundet, rund.

ORBICULATION, dr-bik-kh-lär-lē, s. das Gerundetseyn, die Ründe.

ORBIT, dr-bit, [frz. orbite, lat. orbita] s. 1) die Bahn (eines Planeten). 2) ein kleiner runder Körper. The — of the eye, (Strahl) der Augenhöhle; (vort.) The lucid — of an eye, das lichte Rund eines Auges.

ORBITUDE, dr-bit-ūde, { [frz. orbite, lat. orbita] s. der Zustand, da man der Eltern, Kinder, des Mannes oder des Weibes beraubt ist, das Beraubtseyn.

ORBY, dr-bē, adj. kugelförmig, sphärisch.

ORC, drk, [auch ork; lat. orca, ὄρυς] s. (eine Art Walfische in den nördlichen Meeren) der Walfisch, Nordlaper.

ORCHAL, dr-khāl, [auch Orchal, Orchel, Orgal = Argal, arab.] s. eine Art Steine, aus denen eine blaue Farbe bereitet wird.

ORCHANET, dr-kh-nē, [frz. orcanette od. orcanette] s. die echte rothe Ochsenjunge, das Färberkraut.

ORCHARD, dr-ishārd, [auch ortyard, hortyard, (Milton schreibt es orchard, v. ὄρεος) vort. mit Garten] s. der Obstkarten.

ORCHARD-GRASS, dr-ishārd-grās, s. das Brautgras.

ORCHARDING, dr-ishārd-lag, s. der Obstkartenbau, die Obstkarten, Obstkultur.

ORCHARDIST, dr-ishārd-lät, der Obstkartenführer.

ORCHESTRA, dr-khāstrā, { [ὀρχήστρα] s. (der in Schauspielen und Concerten für die Musik bestimmte Ort, auch die Instrumente, welche spielen, zusammengekommen) das Orchester.

ORCHIS, dr-khīs, [ὄρχις] s. das Knabenkraut. Little purple — flowered —, das Zwergknabenkraut; Man —, das helmartige Knabenkraut; Male — handed —, das handförmige Knabenkraut; Female — handed —, das gefleckte Knabenkraut; Rose —, das fleischrothe Knabenkraut.

ORD, drd, [isl. ord] s. (das alte Wort für) der Anfang.

To ORDAIN, dr-dānē, [ordnen, frz. ordonner, lat. ordino] v. a. 1) (die Handlungen Anderer nach einer hohen Regel, oder auch nach seinem Willen bestimmen) ordnen, (gewöhnlicher) anordnen, verordnen. As many as were ordained to eternal life, believed (b. Schrift), es wurden gläubig, wie viele ihrer zum ewigen Leben verordnet waren; My reason bends to what thy eyes ordain, meine Vernunft neigt sich zu dem, was deine Augen befehlen. 2) anordnen = festsetzen, bestimmen. — laws, Gesetze machen, geben; — a feast, ein Fest einsetzen; I will ordain a place for Israel (b. Schrift), ich will Israel eine Stätte festsetzen; The place ordained for punishment, der zur Bestrafung bestimmte Platz; To souls oppressed the gods ordained this kind relief, für niedergebeugte Seelen bestimmten die Götter diese gütliche Erleichterung; — before, vorher bestimmen. 3) (zur Sub-

zung eines Rundes Befehl und Befugnis ertheilen) ordnen. He commanded us to testify that it is he which was ordained of God to be the judge of quick and dead (h. Schrift), er hat uns geboten zu zeugen, daß er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten. 4) (religiös in geistliche Würden, in ein Lehramt einführten) ordinieren (einen Geistlichen).

ORDAINABLE, dr-dä-nä-bl, V. Ordainable.

ORDAINER, dr-dä-nä-ör, s. 1) der Anordner, Verordner. 2) einer, der Geistliche feierlich in geistliche Würden, in ein Lehramt einführt, der die Ordination ertheilt.

ORDEAL, dr-dä-blod, dr-dä-bl, 'mittelalt. ordalium, Urtheil, Urteil s. (eine) Gerichtsbes. im Mittelalter, da man in Fällen, wolle Wahrheit verkennen war, gewisse Ereignisse, als der Ausgang eines Zweikampfes zwischen beiden Parteien, das Berühren des kochenden durch den angeklagten Wölder, wie auch die Feuerprobe, Wasserprobe, entscheiden ließ, und die Entscheidung als eine göttliche Weisung betrachtete) das Gottesurtheil, Gottesgericht (Orbal. Fire —, Water —, die Feuerprobe, Wasserprobe).

ORDER, dr-dä-ör, [frz. ordre, lat. ordo] s. 1) die Ordnung. a) (die Uebereinstimmung des Mannichfaltigen nach einer gemeinschaftlichen Regel zur Erreichung eines Zweckes). — of words, die Ordnung der Wörter (in einer Rede); der Zusammenhang; I will keep this —, ich werde diese Ordnung (bei Festhaltung von Verhältnissen) beobachten; To set in —, in Ordnung bringen; To put in —, ordnen, redigieren; To put out of —, in Unordnung bringen; Out of —, in Unordnung, Fig. fehlerhaft, mangelhaft, unordentlich, in einem fehlerhaften Zustande; nicht ganz, nicht vollkommen; nicht wohl, unwohl. Fig. A horse in good —, ein Pferd in gutem Zustande. Syn. V. Arrangement. b) (in enger Bedeutung von Handlungen und dem Betragen). To keep any one to (in) —, einen in Ordnung halten. c) (auch von allerlei Veränderungen). The — of nature, die Ordnung der Natur (die Folge aller Veränderungen in derselben nach höheren allgemeinen Gesetzen); As there is no church, where there is no —, da dort keine Kirche ist, wo es keine Ordnung (geordnete Verfassung oder Einrichtung) gibt. d) (in der Baukunst, ein angenommenes Verhältniß in den einzelnen Theilen der Säulen) = die Säulenordnung. The Tuscan, Doric, Ionic, Corinthian —, die Toskanische, Dorische, Ionische, Corinthische Ordnung, Säulenordnung. e) (in Ordnung gestellte Dinge, ein geordnetes Ganze, das aus mehreren ähnlichen Einheiten besteht). Priests of the second —, Priester der zweiten Ordnung, Klasse, des zweiten Ranges. f) = die Vorschrift, Regel. The church hath authority to establish that for an —, die Kirche hat die Macht, das als Regel aufzustellen; The standing orders of the house, die Geschäftsregeln, Geschäftsordnung eines Parlamentshauses. g) (ferner eine Regel oder Vorschrift, nach welcher man die Art und Weise zu handeln bestimmt). Whilst I take — for mine own affairs, indeß ich meine eignen Angelegenheiten ordne; — is taken for their relief, man sorgt für ihre Unterstützung; You should take some — for the soldiers, ihr solltet einige Maßregeln wegen der Soldaten ergreifen; The money promised unto the king, he took no — for (h. Schrift), da er aber das Geld, das er dem Könige versprochen hatte, nicht konnte ausdrücken; I shall take — about it, dagegen will ich schon Rath schaffen. 2) der Befehl, die Order (Dreher). Give — to thy servants, befehle deinen Dienern; By the — of the Apostles themselves, auf das Geheiß der Apostel selbst, An — to arrest any one, ein Verhaftungsbeehl; To give orders about, be-

stellen; I promise to pay it to you or your —, ich verspreche es Ihnen oder an Ihre Order zu bezahlen. 3) der Orden. a) (eine Gesellschaft, deren Glieder durch eigene Gesetze, Regeln und Vorschriften in einem eignen von der übrigen Gesellschaft absonderten Ganzen verbunden sind). A religious or military —, ein geistlicher oder militärischer Orden; Find a barefoot brother out of our — to associate me, suche einen Bruder der Haarfüßer unseres Ordens zum Geleit mit auf; (in folgenden Sätzen nur im pl.). To enter into holy orders, die heiligen Weihen empfangen (in der römischen Kirche, die durch die Weihen ertheilten vier kirchlichen Ordensgrade); To take orders, sich weihen lassen, ordinirt werden; To be in orders, zum geistlichen Stande gehören; (in weiterer Bedeutung auch von neuen weltlichen Orden) The — of the garter, der (Englische) Hofenbandorden; To create an —, einen Orden stiften. b) (die Verbindnisse, die Würde und Verbindlichkeit der Glieder einer solchen Gesellschaft, so wie die Ehren und Unterscheidungszeichen, bes. bei den Ritterorden). To wear an —, einen Orden tragen. 4) das Mittel, der Zweck, die Absicht. In — to please you, auch zu gefallen; In — to hurt him, um ihm zu schaden; The best knowledge is that, which is of greatest use in — to our eternal happiness, die beste Kenntniß ist die, welche von größtem Nutzen für unsere ewige Glückseligkeit ist; One man pursues power in — to wealth, einer strebt nach Macht, um zu Reichthümern zu gelangen. Syn. V. To.

To ORDER, I. v. s. 1) ordnen (Buchstaben). These were the orderings of them in their service (h. Schrift), das ist ihre Ordnung nach ihrem Amte. 2) Fig. a) (mit einer höhern Regel übereinstimmend einrichten) ordnen. Thou hast ordered all in measure, number, and weight (h. Schrift), du hast alles geordnet mit Maß, Zahl und Gewicht; — one's life, sein Leben ordnen. b) (zur Erreichung eines Zweckes, in eine gewisse zweckmäßige Ordnung bringen) einrichten. A commonwealth well-ordered, ein gut eingerichtetes oder organisirter Staat; A well-ordered house, ein gut eingerichtetes Haus. c) einrichten = anordnen. He ordered the matter so as to be alone with her, er richtete die Sache so ein, daß er mit ihr allein blieb; — a feast, ein Fest anordnen. d) anordnen = verordnen, befehlen. The same thing was ordered to every one, einem jeden wurde dasselbe Ding anbefohlen; Order the carriage to the gate, laßt vorkahren; — up, heraufkommen lassen, herbeiführen. Syn. V. To bid. e) einweisen, ordinieren (einen Geistlichen).

II. v. n. Befehl ertheilen.

ORDERER, dr-dä-ör, [Dr-dä-ör] s. der Ordner. The — of all things, der Ordner, Lenker, Regierer aller Dinge (Gott).

ORDERLESS, dr-dä-ör-läs, adj. ordnungslos, regellos.

ORDERLINESS, dr-dä-ör-lä-näs, s. die Ordentlichkeit, Regelmäßigkeit.

ORDERLY, dr-dä-ör-lä, I. adj. (der Ordnung gemäß) ordentlich. Halfour, by an — march, z. Balfour, durch einen geregelten (nicht unordentlichen) Marsch; An — reading, ein methodischer Vortrag; An — man, (ein dienstthuender Soldat bei einem Rekrutenlager) eine Ordnungsg. Fig. An — child, ein geistetes Kind.

II. adv. ordentlich, regelmäßig, methodisch (in einer Sache verfahren).

ORDINABILITY, dr-dä-nä-blä-bi-lä, s. die Fähigkeit, bestellt oder bestimmt werden zu können.

ORDINABLE, dr-dä-nä-bl, [lat. ordinabilis] adj. bestellt oder bestimmt werden können. We are consequently — unto reward or punishment,

wir können demnach auch belohnt oder bestraft werden; By the mercy of God, — to eternal bliss, durch Gottes Gnade, zur ewigen Glückseligkeit führend.

ORDINAL, dr-dä-näl, [frz., lat. ordinalis] I. adj. Ordnung oder Folge dem Orte und der Zeit nach anzeigend. — number, die Ordnungszahl, das Ordnungszahlwort (the second, the third, zum Unterschiede von dem Grundzahlen: two, three).

II. s. (ein Buch, welches Vorschriften oder Regeln enthält) das Regelbuch, (wenn es die Vorschriften der kirchlichen Gebräuche enthält) das Ritual.

ORDINANCE, dr-dä-näns, [frz. ordonnance] s. 1) die Vorschrift, Regel, Verordnung. 2) der vorgeschriebene Gebrauch. 3) der Stand, die Würde. When but one of my —, wenn nur ein Mann, von meinem Stande. 4) das Schicksal, Geschick (ungebr.).

ORDINANCE, V. Ordinance.

ORDINANT, dr-dä-nänt, [lat. ordinans] adj. verordnend.

ORDINARILY, dr-dä-nä-rä-lä, adv. 1) ordentlich, regelmäßig. 2) gewöhnlich.

ORDINARY, dr-dä-nä-rä, o. dr-dä-nä-rä, [lat. ordinarius] I. adj. 1) ordentlich, regelmäßig. The — forms of justice, die regelmäßigen Formen der Gerechtigkeit. 2) (was die Gewohnheit mit sich bringt) gewöhnlich. In — conversation, in der gewöhnlichen Unterhaltung. 3) gemein, gewöhnlich. The — sort of men, der gewöhnliche Schlag Menschen; An — fellow, ein gemeiner Mensch; An — vulgar man, ein gemeiner Mann; She is an — woman, sie ist eine gewöhnliche (mehr hässliche als schöne) Frau.

Syn. Ordinary, gewöhnlich; common, gemein. Ordinary braucht man, wenn von einer Wiederholung von Handlungen die Rede ist; common, wenn es sich um eine Menge von Gegenständen handelt. Dissimulation is an ordinary thing at court; monsters are common in Africa. What is ordinary has nothing to distinguish it; what is common has nothing to make it sought after.

II. dr-dä-nä-rä, s. 1) der angenommene Gebrauch, die Gewohnheit. Wars grown into an —, gebräuchliche Kriege. 2) der gewöhnliche Richter in geistlichen Sachen, Bischof. 3) das gewöhnliche Amt, der gewöhnliche Dienst (im Gegensatz eines außerordentlichen). Chaplain in — to the king, der ordentliche Kaplan des Königs; Physician in —, der ordentliche Arzt; To be in — at court, den Dienst bei Hofe haben, (und daher) freie Tafel bei Hofe haben. (Schrift.) —, die wenigsten Arbeits- und Seelente, welche sich auf dem aufgelegten Schiffen zur Wache befinden; — sailors, Matrosen, die nur den gewöhnlichen Sold bekommen (im Gegensatz von able sailors); Ships in —, aufgelegte Schiffe (süi denen sich bloß etliche Mannschaften zur Wache befinden). 4) dr-dä-nä-rä, der gewöhnliche Preis einer Waarezeit am Birthdays. 5) dr-dä-nä-rä, der Wirthschaft, Kostlich, das Speisehaus, die Gaststube, 6) der Prediger im Londoner Gefängnisse Newgate.

ORDINATE, dr-dä-nä-te, [lat. ordinatus] I. adj. regelmäßig (von geometrischen Figuren).

II. s. (Ordnung), eine aus der Proportion einer krummen Linie auf die Art der letzten senkrecht gezogenen Linie) die Ordinate (einer Parabel, Hyperbel).

To ORDINATE, v. a. bestimmen, einsetzen. ORDINATELY, dr-dä-nä-te-lä, adv. regelmäßig, methodisch (aufeinander folgen).

ORDINATION, dr-dä-nä-shün, s. 1) die eingeführte Ordnung, Bestimmung. Every creature is good, partly by creation, and partly by —, jedes Geschöpf ist gut, theils durch Erschaffung, theils durch Bestimmung. 2) die



Einsiehung, Weihe eines Geistlichen, die Ordination.

ORDINATIVE, dr-ä-nä-tiv, *adj.* anordnend, beordnend, befehlend.

ORDNANCE, dr-ä-näns, *[aus dem missverstandenen Wort ordinar, das mit dem lat. canna verwechselt und dem gemäß übersetzt ward]* s. das Geschütz, grobe Geschütz. A piece of —, eine Kanone; Master-general of the —, der Generalfeldzeugmeister.

ORDNANCE-OFFICE, dr-ä-näns-öf-iss, s. das Zeughaus, Arsenal.

ORDONNANCE, dr-ä-näns, *[frz.]* s. (in der Mathematik) die Anordnung, z. B. der Figuren in einem Gemälde.

ORDURE, dr-jüre, *[frz.]* v. altfrz. ord; landschaftl. Dreck, lat. ordure, ordure, ordure s. der Unflath, Koth, Mist, Human —, der Menschenkot.

ORE, äre, *[angels. ore, ora, holl. oer]* s. 1) (unedirtetes) Metall, Metall in seinem natürlichen Zustande das Erz, Farthy substance surrounding the — der Gangstein; — rough from the mine, (im Verhau, Erz, welche gewaschen oder zerhackt werden müssen) das Roherz; To clean the —, das Erz aufbreiten (sonder der Unreinheiten); Dry —, brüchiges Erz; Hard —, trodenes Erz; To scum the — in melting, das geschmolzene Erz alle Stunden von Schlacken reinigen, abschlagen. 2) das Metall. 3) (ein gegroßtes Stück Metall) die Rlinge (ungebr.).

ORWARD, br-ö-wärd, } s. das Meergras, Seegras.

ORH, öre, *[lat. ora]* s. ein kleiner Strich Landes.

ORFGILD, dr-fgild, *[sansk. orf-gild]* s. die Bleiberversicherung des bei Tage gewaltsamer Raubes geraubten Geldes oder Gutes.

ORFRAYS, dr-frajs, *[altfrz. orfrais, orfroy]* s. die Goldfrange, Goldkettel.

ORFT, dr-ft, *[Drf]* s. der Drf, Goldbrasse, die Goldforelle.

ORGAN, dr-gän, s. die Weinbesen.

ORGAN, dr-gän, *[örganon von örgan]* s. 1) (jedes Werkzeug der äußern Sinne) das Organ. The organs of speech die Sprachorgane, Sprachwerkzeuge. 2) (auch = pair of organs, die Orgel. Back-quills of an —, (die dünnen beweglichen Stäbe unter dem Pfeifenode, durch deren Schwingung die Oeffnungen eines Pfeifenorgels oder der in einer gewissen Stimme gehörenden Pfeifen geöffnet oder verschlossen werden, das Register, der Orgelzug, Zug; Nihil of an —, die ebene Fläche zwischen den Tasten von einer Orgel; Full —, (das stärkste Schallwort in den Organen) der Brummhaß (der Bombarde).

ORGAN-BUILDER, dr-gän-bild-är, s. der Orgelbauer, Orgelmacher.

ORGAN-CASE, dr-gän-käse, s. das Orgelgehäuse, der Orgelkasten.

ORGAN-COURT, dr-gän-löft, s. (der erhöhte Ort in der Kirche wo sich die Orgel befindet) das Orgelchor.

ORGAN-PIPE, dr-gän-pipe, s. die Orgelpfeife. TO ORGAN, dr-gän, v. a. organisch bilden (ungebr.).

ORGANIC, dr-gän-nik, } *[örganikos]*  
ORGANICAL, dr-gän-näl, }  
*adj.* 1) (mit Organen versehen, belebt) organisch. — parts organische Theile. 2) (den natürlichen oder künstlichen Zusammenhang der einzelnen Theile eines Ganzen betreffend) organisch. The — structure of the human body, der organische Bau des menschlichen Körpers; — indisposition, eine organische Krankheit (welche durch eine Veränderung in dem Bau der innern und edlern Theile entstanden ist).

ORGANICALLY, dr-gän-näl-lä, *adv.*

mit Hilfe von Werkzeugen oder Organen, durch die organische Einrichtung der Theile.

ORGANICALNESS, dr-gän-näl-näs, s. der organische Zustand.

ORGANISM, dr-gän-näm, s. (der natürliche oder künstliche Zusammenhang der einzelnen Theile eines Ganzen) der Organismus.

ORGANIST, dr-gän-nät, *[frz. organiste]* s. der Orgelspieler, Organist.

ORGANIZATION, dr-gän-näl-tä-hän, s. (der organische Bau eines Körpers, die Bildung, Einrichtung eines Körpers) die Organisation.

TO ORGANIZE, dr-gän-näl-tä, v. a. (einrichten, ordnen, organisiren (einen Körper)).

ORGANLING, dr-gän-ling, *[auch orges; viel. verb. von orkney-ling, weil dieser Fisch an der Küste der Orkney-Inseln gefangen wird]* s. (eine Art Stodfisch) der kleine Stodfisch.

ORGANY, dr-gän-ä, *[örganon]* s. (Name einer Pflanze) der Dost, Dost.

ORGANISM, dr-gän-näm, *[örganon]* s. (eine lebende Bewegung) die Bewegung. An — of the blood, eine Bewegung im Blute (wenn es in eine stärkere Bewegung und Wärme geräth).

ORGANIC, dr-gän-nik, *[frz.]* s. der Gerstenkranz, Korbkranz.

ORGES, dr-ges, v. Organling.

ORGIES, dr-gies, *[frz., lat. orgia, örgia]* s. pl. (wurde auch schon im singul. orgy gebraucht die Nachschüß, nachlässige Schmelgereien, Orgien.

ORGILLOUS, dr-gil-lüs, *[frz. orgueilleux]* *adj.* hochmüthig, ungebr.).

ORGINS, dr-gän, *[frz.]* s. pl. 1) die Orgel. V. Organ. 2) das Sturmgatter vor den Thoren einer Stadt. 3) die Karrenbüchse.

ORICHALC, dr-ä-käl, *[lat. orichalcum, örichalkos, öros und chalkos]* s. das Messing.

ORIEL, dr-ä-ä, *[altfrz. oriol, mittelalt. oriol]* s. ein kleines oberes Zimmer neben der Halle oder dem Vorfaße, wo gewisse Leute speisten.

ORIENT, dr-ä-ä, *[von orient]* s. der Morgenland.

ORIENT, dr-ä-ä, *[frz., lat. orient]* I. *adj.* 1) aufgehend (wie die Sonne). The — sun, die aufgehende Sonne. 2) östlich, morgenländisch, orientalisches. 3) Fig. strahlend, glänzend, prächtig.

II. s. 1) der Osten, Morgen. 2) das Morgenland, der Orient.

ORIENTAL, dr-ä-ä-näl, *[frz.]* I. *adj.* östlich.

II. s. der Morgenländer, Orientale.

ORIENTALISM, dr-ä-ä-näl-läm, s. die morgenländische Lebensart.

ORIENTALIST, dr-ä-ä-näl-läst, s. der Morgenländer.

ORIENTALITY, dr-ä-ä-näl-lä, s. die östliche Lage.

ORIFICE, dr-ä-ä-iss, *[frz., lat. orificium]* s. die Oeffnung (einer Wunde). — of the stomach, das Mundloch, die Mündung des Magens, der Magenmund.

ORIFLAME, dr-ä-ä-fläm, *[frz. oriflame, lat. auriflamma]* s. (eine Fahne, welche auf Feuerrothem Tuche bestand, unten an drei Orten aufgeschlitten, und an den Enden mit grün irischen Quasten gezier war; eine Zeitlang Reichthums- und Fröhlichkeits-Flagge, kam sie im 14. Jahrh. ab, die Drifflame.

ORIGAN, dr-ä-ä-gän, *[frz., lat. origanum]* s. (eine im Weichholz des Dostes gereinigte Pflanze) der wilde Majoran, Majoran.

ORIGENIST, dr-ä-ä-jän, *[von Origenes, Stifter einer Sekte von Alexandrien im 3ten Jahrh.]* s. ein Anhänger der Sekte des Origenes.

ORIGIN, dr-ä-ä-jän, *[frz. origine, lat. origo]* s. 1) der Ursprung (der irdischen Wesen).

Fig. Origins of light, Quellen des Lichtes. 2) die Abstammung, Herkunft. 3) das Ureth, Original (ungebr.).

ORIGINAL, dr-ä-ä-jän-näl, *[frz., lat. originalis]* I. *adj.* 1) ursprünglich. — cause, die Grundursache; The — question was, die erste Frage war. 2) eigenthümlich, ächt, originell.

II. s. 1) V. Origin. 1 und 2) das Ureth, die Urschrift, das Original.

ORIGINALITY, dr-ä-ä-jän-näl-lä, s. die Eigenschaft ein Original zu seyn, Aechtheit (eines Gemäldes).

ORIGINALLY, dr-ä-ä-jän-näl-lä, *adv.* 1) ursprünglich. God is — holy in himself, Gott ist ursprünglich heilig in sich. 2) anfänglich, zuerst. 3) als erster Urheber oder Autor.

ORIGINALNESS, dr-ä-ä-jän-näl-näs, s. die Ursprünglichkeit, Eigenthümlichkeit, Originalität.

ORIGINARY, dr-ä-ä-jän-näl-lä, *[frz. originaire]* *adj.* ursprünglich.

TO ORIGINATE, dr-ä-ä-jän-näl-lä, v. a. hervorgehen, in das Leben rufen. II. v. n. entstehen, entspringen.

ORINATION, dr-ä-ä-jän-näl-lä, s. 1) der Ursprung (des Universums). 2) die Abkammerung, Herkunft (eines Wortes).

ORILLON, dr-ä-ä-län, *[frz.]* s. (Schulter) die runde Ecke (am Schulterwinkel eines Bodens).

ORIOL, dr-ä-ä, v. Oriol.

ORIOLE, dr-ä-ä-ä, *[lat. oriolus]* s. der Kirschkorn, die Goldbrösel.

ORION, dr-ä-ä-n, *[lat.]* s. (ein Sternbild des südlichen Himmels) der Orion.

ORISON, dr-ä-ä-n, *[altfrz., frz. oraison, lat. oratio]* s. (gewöhnlich im pl.) das mündliche Gebet.

ORK, dr-ä, v. Urc.

ORK, dr-ä, *[altfrz. orca, örga]* s. (eine Art von Schiff) die Furke.

ORLANDO, dr-ä-ä-länd, *[ital.]* s. (Mannstänin) Roland.

ORLE, dr-ä, *[frz. von ourler]* s. 1) (Mantel) der Saum, das Kleinteil, Oberplättlein (unter dem Et des Kapitäl). 2) (Wappent.) der Saum, Rand (welcher den Schild nicht berührt).

ORLOP, dr-ä-löp, *[holl. overloop, Ders lauf]* s. (auf den Kriegsschiffen, ein kleines Deck unten im Raum des Schiffes, zur Ausdrückung des Mundvorraths und zum Aufenthaltsort der Matrosen) die Kuchbrücke.

ORLOP-ROOM, dr-ä-löp-rüm, s. pl. die Kuchbrücke (Veranstaltungsort) der Kuchbrücke.

ORNAMENT, dr-ä-nä-mänt, *[frz. ornement, lat. ornamentum]* s. 1) (etwas, das dient ein Ding zu zieren) der Zierath, die Verzierung. The world is still deceived by —, die Welt wird immerdar durch Verzierung getäuscht; Ornaments of ivory, Zierathen von Elfenbein; Ornaments, (gewöhnlich hundering, framing, bei Buchdruckern, die Zierathen, Verzierungen, Einfassungen. 2) (ein Ding welches ziert) die Zierde. He is an — to his profession, er ist eine Zierde seines Standes. 3) (die Eigenschaft eines Dinges zu zieren) die Zierde, der Zug, Staat.

Syn. Ornament, die Zierde, embellishment, decoration, die Verzierung. Das erstere scheint einen gebiegenderen Werth vorzusetzen, als die zweite; so sagt man: A man truly virtuous is an ornament to human nature; arts and sciences are the embellishments of life, decoration, (scheint etwas leichteres und oberflächlicheres anzudeuten; z. B. Titles and honours are but the decoration of life).

TO ORNAMENT, v. a. zieren, verzieren (einen öffentlichen Platz mit schönen Gebäuden).

An ornamented letter, ein verzierter oder musfirter Buchstabe.

**ORNAMENTAL**, *dr-ná-méntál*, *adj.* zierend, verzierend, zur Zierde dienend. Some think it most —, viele halten es für eine große Zierde.

**ORNAMENTALLY**, *dr-ná-méntál-lé*, *adv.* auf eine zierende oder verzierende Weise.

**ORNATE**, *dr-ná-te*, [*lat. ornatus*] *adj.* geziert, geschmückt. *Fig.* — *terras*, zierliche Landschaften.

**To ORNATE**, [*lat. orno*] *v. a.* zieren, verzieren, schmücken *auch Fig.*

**ORNATELY**, *dr-ná-te-lé*, *adv.* zierlich.

**ORNATENESS**, *dr-ná-te-nés*, *s.* die Zierlichkeit.

**ORNATURE**, *dr-ná-tshú-re*, *s.* der Zierath, die Verzierung.

**ORNISCOPE**, *dr-ná-skóp-lat*, [*ὀρνιθοσκοπία*] *s.* (einer, der nach dem Auge der Vogel schaut, um Vorbedeutungen daraus herzunehmen) der Vogelwahrseher, Vogelkhauser, Augur.

**ORNISCOPY**, *dr-ná-skóp-pé*, [*ὀρνιθοσκοπία*] *s.* (das Schauen nach dem Auge der Vogel, um Vorbedeutungen daraus herzunehmen) die Vogelschau, Vogelwahrseherei.

**ORNITHOLOGIST**, *dr-ní-th-ól-ló-jist*, [*ὀρνιθολόγος*] *s.* der Vogeltundige, Ornitholog.

**ORNITHOLOGY**, *dr-ní-th-ól-ló-jé*, *s.* die Lehre von den Vögeln, Ornithologie.

**ORNITHOMANCY**, *dr-ní-th-ól-mán-sé*, *V. Orniscopy.*

**ORPHAN**, *dr-í-shán*, [*ὀρφανός*] *l. adj.* (der Eltern beraubt) verwaischt.

**II.** *s.* (ein seiner Eltern beraubtes Kind) die Waise, das Waisenkind.

**ORPHANAGE**, *dr-í-shán-lóje*, *s.* der Waisenstand.

**ORPHANISM**, *dr-í-shán-nísm*, *s.* der Waisenstand.

**ORPHANE**, *dr-í-shán*, *adj.* *V. Orphan.*

**ORPHANOGRAPHY**, *dr-í-shán-gráf-íe*, [*ὀρφανογραφία*] *s.* das Waisenhaus.

**ORPIMENT**, *dr-í-pé-né-nt*, [*lat. auripigmentum*] *s.* (ein rothweisses, das Oxyment, Kadm —, das rothe Oxyment, Kadmigel, der rothe Arsenit).

**ORPINE**, *dr-í-pín*, [*frz. orpin*] *s.* 1) das Knabenkraut, die fette Henne. 2) die Rosenwurz, Rosenwurz.

**ORRACH**, *dr-í-rák*, *V. Orach.*

**ORRERY**, *dr-í-ré-ré*, [*vom Grafen Orrery*] *s.* eine Maschine, welche die Bewegung der Himmelskörper vorstellt, das Planetarium.

**ORRIS**, *dr-í-ris*, [*lat. oris*] *s.* die Weichenswurz, Weichenswurz, die deutsche oder gemeine blaue Schwertlilie.

**ORRIS**, *V. Orfay.*

**ORT**, *dr-í*, *V. Orts.*

**ORTHODOX**, *dr-í-th-ól-lós*, [*ὀρθόδοξος*] *adj.* rechtgläubig, altgläubig, kirchensgläubig, orthodox.

**ORTHODOXY**, *dr-í-th-ól-lós-lé*, *adv.* orthodox.

**ORTHODOXNESS**, *dr-í-th-ól-lós-nés*, *s.* das Orthodoxe.

**ORTHODOXY**, *dr-í-th-ól-lós-lé*, [*ὀρθόδοξία*] *s.* die Rechtgläubigkeit, Altgläubigkeit, Kirchensgläubigkeit, Orthodoxie.

**ORTHODROMICS**, *dr-í-th-ól-dr-ól-míks*, [*ὀρθόδρομος*] *s. pl.* die Kunst, im Bogen irgend eines großen Birkels zu segeln (wobei die kürzeste und geradeste Entfernung zwischen zwei Punkten auf der Erdoberfläche ist).

**ORTHODROMY**, *dr-í-th-ól-dr-ól-mé*, *s.* das Segeln in gerader Richtung, der gerade Lauf eines Schiffes.

**ORTHOPIST**, *dr-í-th-ól-píst*, [*ὀρθός und πῆξ*] *s.* einer, der die Orthopädie versteht.

**ORTHOPEY**, *dr-í-th-ól-pé*, [*ὀρθοπεία*] *s.*

(Spracht.) die Rechtsprechung, Lehre von der richtigen Aussprache, Orthopädie.

**ORTHOGON**, *dr-í-th-ól-gón*, [*ὀρθόγωνος*] *s.* die rechtwinklige Figur.

**ORTHOGONAL**, *dr-í-th-ól-gón-ál*, *adj.* rechtwinklig.

**ORTHOGONALLY**, *dr-í-th-ól-gón-ál-lé*, *adv.* rechtwinklig.

**ORTHOGRAPHER**, *dr-í-th-ól-gráf-shér*, [*ὀρθογράφος*] *s.* der Rechtschreiber, Orthograph.

**ORTHOGRAPHICAL**, *dr-í-th-ól-gráf-shé-kál*, *adj.* 1) schriftrechtig, orthographisch. 2) nach dem Auftritte gezeichnet.

**ORTHOGRAPHICALLY**, *dr-í-th-ól-gráf-shé-kál-lé*, *adv.* 1) schriftrechtig, orthographisch. 2) nach dem Auftritte.

**ORTHOGRAPHIST**, *dr-í-th-ól-gráf-shíst*, *V. Orthographer.*

**To ORTHOGRAPHIZE**, *dr-í-th-ól-gráf-shíze*, [*ὀρθογραφίζω*] *v. a.* recht schreiben, orthographisch schreiben; sich mit der Orthographie abgeben.

**ORTHOGRAPHY**, *dr-í-th-ól-gráf-shé*, [*ὀρθογραφία*] *s.* 1) die Rechtschreibung, Orthographie. 2) (die Abzeichnung einer Sache, so wie sie sich zeigt, wenn man vor derselben steht) der Aufriß (eines Gebäudes &c.).

**ORTHOLOGY**, *dr-í-th-ól-ló-jé*, [*ὀρθολογία*] *s.* die richtige Beschreibung der Dinge.

**ORTHOPNOEA**, *dr-í-th-ól-pné-á*, [*ὀρθοπνοία*] *s.* das Schwere — nur bei aufrichter Stellung möglich: Asthma.

**ORTIVE**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortivus*] *adj.* den Ausgang eines Planeten oder Sterns betreffend.

**ORTOLAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*frz. lat. ortolanus*] *s.* (eine in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Ortolan, die Gattin.

**ORTS**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortus*] *adj.* den Ort, den Ort, (stellen in der Einsicht; altb. Ort) *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

**ORYARD**, *dr-í-th-ól*, *V. Orchard.*

**ORVAL**, *dr-í-th-ól*, [*lat. orval*] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenfarlach, Scharlach.

**ORVETAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*ital. orvetano*] *s.* (ein in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Orvetan, die Gattin.

**ORTS**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortus*] *adj.* den Ort, den Ort, (stellen in der Einsicht; altb. Ort) *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

**ORYARD**, *dr-í-th-ól*, *V. Orchard.*

**ORVAL**, *dr-í-th-ól*, [*lat. orval*] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenfarlach, Scharlach.

**ORVETAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*ital. orvetano*] *s.* (ein in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Orvetan, die Gattin.

**ORTS**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortus*] *adj.* den Ort, den Ort, (stellen in der Einsicht; altb. Ort) *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

**ORYARD**, *dr-í-th-ól*, *V. Orchard.*

**ORVAL**, *dr-í-th-ól*, [*lat. orval*] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenfarlach, Scharlach.

**ORVETAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*ital. orvetano*] *s.* (ein in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Orvetan, die Gattin.

**ORTS**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortus*] *adj.* den Ort, den Ort, (stellen in der Einsicht; altb. Ort) *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

**ORYARD**, *dr-í-th-ól*, *V. Orchard.*

**ORVAL**, *dr-í-th-ól*, [*lat. orval*] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenfarlach, Scharlach.

**ORVETAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*ital. orvetano*] *s.* (ein in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Orvetan, die Gattin.

**ORTS**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortus*] *adj.* den Ort, den Ort, (stellen in der Einsicht; altb. Ort) *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

**ORYARD**, *dr-í-th-ól*, *V. Orchard.*

**ORVAL**, *dr-í-th-ól*, [*lat. orval*] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenfarlach, Scharlach.

**ORVETAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*ital. orvetano*] *s.* (ein in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Orvetan, die Gattin.

**ORTS**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortus*] *adj.* den Ort, den Ort, (stellen in der Einsicht; altb. Ort) *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

**ORYARD**, *dr-í-th-ól*, *V. Orchard.*

**ORVAL**, *dr-í-th-ól*, [*lat. orval*] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenfarlach, Scharlach.

**ORVETAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*ital. orvetano*] *s.* (ein in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Orvetan, die Gattin.

**ORTS**, *dr-í-th-ól*, [*frz. lat. ortus*] *adj.* den Ort, den Ort, (stellen in der Einsicht; altb. Ort) *s. pl.* der Ueberrest, Abhub, die Brocken, der Auswurf.

**ORYARD**, *dr-í-th-ól*, *V. Orchard.*

**ORVAL**, *dr-í-th-ól*, [*lat. orval*] *s.* der Scharlei, römische Salbei mit rothen Blättern, das Scharlachkraut, der Gartenfarlach, Scharlach.

**ORVETAN**, *dr-í-th-ól-lán*, [*ital. orvetano*] *s.* (ein in der Kommode bekannte sehr leckere Art Hummern oder Hummerlinge) der Orvetan, die Gattin.

**OSCULATION**, *dr-í-th-ól-ló-shún*, [*frz. lat. osculation*] *s.* (Armdrückt.) die Berührung zwischen einer gegebenen trunnen Linie und ihrem berührenden Kreise.

**OSCUATORY**, *dr-í-th-ól-ló-shún-lé*, [*frz. osculation*] *adj.* — *point*, *Erreicht*, der Berührungspunkt (einer trunnen Linie mit ihrem berührenden Kreise).

**OSIER**, *dr-í-th-ól*, [*frz. osier, osier, osier, lat. vites, vitis, vitis, Xde i d r*] *s.* die Wandweide, Korowide.

**OSKEN**, *dr-í-th-ól*, *V. Organg.*

**OSMUND**, *dr-í-th-ól*, [*v. lat. osmund*] *s.* 1) (Mannstauin, Osmund. 2) (als Vamannname) das blühende Farntkraut, der Wasserfarnt, das Moienstaudchen.

**OSNABURG**, *dr-í-th-ól*, [*Donaburg*] *s.* 1) (die Stadt) Donaburg. 2) *pl.* eine Art großer Steinwand, die Donaburger Steinwand.

**OSPRAY**, *dr-í-th-ól*, [*verb. v. lat. ospray*] *s.* (eine Art Adler) der Beindreher, Hasenadler, Gänseadler.

**OSSELET**, *dr-í-th-ól*, [*frz.*] *s.* (bei Querschnitten Thierarten) das Beingewebe in den Knochen eines Pferdes.

**OSSEOUS**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osseus*] *adj.* beinern, knöchern.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSSELLE**, *dr-í-th-ól*, [*lat. osiculum*] *s.* das Beinchen, der kleine Knochen.

**OSTEOLOGER**, ðə-ɪd-ə-lɒ-jə, [osteo-lɒ-  
goɪ] s. ein Kenner der Knochen, Osteolog.

**OSTEOLOGY**, ðə-ɪd-ə-lɒ-jə, [osteo-lɒ-  
goɪ] s. die Knochenlehre, Osteologie.

**OSTIARY**, ɒ-ˈstɪ-ə-ri, [lat. ostium] s. 1)  
die Mündung (eines Flusses). 2) (ehemals ein  
geistlicher Beamter) der Thürhüter, Thürsteher.

**OSTLER**, ɒ-ˈst-lər, [aus dem altfrz. hostelier]  
s. der Hausknecht, Stallknecht (in einem Wirtshaus).

**OSTLERY**, ɒ-ˈst-lər-ɪ, [fr. hôtellerie] s. (das  
Gewerbe des Hausknechts) die Stallung, Geschirrkammer.

**OSTMEN**, ɒ-ˈst-mən, [ost und men] s. pl.  
die dänischen Anbauer in Irland.

**OSTRACISM**, ɒ-ˈstr-ə-sɪz-m, [ostracismus]  
s. (bei den alten Griechen, ein Gericht, durch welches  
das mächtige und gefährliche Personen aus dem Vater-  
lande verbannt wurden) das Schreckengericht,  
der Ostracismus.

**OSTRACITES**, ɒ-ˈstr-ə-sɪt-ɪz, [ostracites]  
s. die versteinerte Auster.

**TO OSTRACIZE**, ɒ-ˈstr-ə-sɪz-ɪz, [ostracize]  
v. a. (bei den alten Griechen) das Landesverwei-  
sen, verbannen.

**OSTRICH**, ɒ-ˈstrɪtʃ, [fr. autruche, Strauß,  
lat. struthio, ostrichus] s. der (Vogel) Strauß.

**OSTRIFEROUS**, ɒ-ˈstrɪ-fə-rəs, [lat. ostrea,  
ostriferus u. fero] adj. Austertragend (von einem  
Felsen).

**OTACOUSPIC**, ɒ-ˈt-ə-k-ə-s-ɪk, [fr. otacoustique, n. otacoustique] s. (ein Ver-  
weiser des Hörens) das Hörrohr, der  
Hör- oder Gehörtrichter.

**OTHER**, ɒ-ˈðər, [ander, and er, fr. autre, lat. aliter, aliter] adj. (annusieren, daß  
etwas von einem Dinge der nämlichen Art ver-  
schieden sei oder unterschieden werde; auch um mit die-  
sem einen Gegenstand zu bilden) ander, (der,  
die, das) andere, andre. On the — side, auf  
der andern Seite; — people, andere Leute;  
Every — day, um den andern Tag; The other's  
house, das andere Haus; Each —, einander;  
In lowliness of mind let each esteem — better  
than themselves (b. Schrift), durch Demuthach-  
tet euch unter einander einer den andern höher  
als sich selbst; Some are happy while others are  
miserable, einige sind glücklich, während andere  
elend sind; Somebody or —, einer oder der  
andere; I can expect no — from those, ich  
kann nichts anders von jenen erwarten; The  
— day, vor ein paar Tagen, vor einigen Ta-  
gen, künftig.

**OTHERGATES**, ɒ-ˈðər-ɡeɪt-s, [other und  
gate für way] adv. (auf andere Art, verschieden)  
anders (ungebr.).

**OTHERWISE**, ɒ-ˈðər-ɡaɪt-s, [other und  
gate für way] adv. (auf andere Art, verschieden)  
anders. I have — fish to fry than snags with-  
out butter, ich habe meine Zeit besser anwen-  
den, ich habe nöthigere Sachen zu thun.

**OTHERWHERE**, ɒ-ˈðər-ˌwɛə, [other u.  
where] adv. anderswo.

**OTHERWHILE**, ɒ-ˈðər-ˌwaɪl, [other  
u. while] adv. zu anderer Zeit, ein andermal  
(ungebräuchl.).

**OTHERWISE**, ɒ-ˈðər-ˌwaɪz ob. ɒ-ˈðər-ˌwɛɪz,  
[other u. wise] adv. 1) auf andere Art, anders.  
— than I expected, anders als ich erwartete; By  
writing or —, schriftlich oder auf andere Art.  
2) in anderer Hinsicht, in anderer Beziehung.  
The best man —, sonst der beste Mann.

**OTHO**, ɒ-ˈθoʊ, s. (Mannst.) Otto.

**OTTER**, ɒ-ˈtɪt-ər, [Otter, fr. loutre, lat.  
lutra] s. (ein Säugethier mit vier Schwimmsäulen,  
welches sich im Wasser aufhält und von Fischen, Fros-

chen z. lebt) die (der) Otter, Fischotter, Fluß-  
otter. Lesser —, die Sumpfotter; Canada —,  
die Spiegeloetter.

**OTTERDOG**, ɒ-ˈtɪt-ər-dɒg, s. (eine Art harter  
Dachshunde) der Otterhund.

**OTTERHUNTING**, ɒ-ˈtɪt-ər-hʌnt-ɪŋ, s. die Ot-  
terjagd.

**OTTERPIKE** oder **PIKE**, ɒ-ˈtɪt-ər-pɪk, s. der Pe-  
tersfisch, das Petermännchen.

**OTTOMAN**, ɒ-ˈtɒ-mən, [v. Othmannus ob.  
Osman] I. adj. ottomanisch, türkisch.

II. s. der Ottomane, Türke.

**OTTOMITES**, ɒ-ˈtɒ-mɪt-ɪz, ungebr. für  
Ottomans.

**OUCHAT**, ɒ-ˈtʃ-ə-t, s. die haarige Raupe.

**OUCHUST**, ɒ-ˈtʃ-ə-st, s. die haarige Raupe.

**OUCH**, ɒ-ˈtʃ, [mittellat. nucha, nucha, Ra-  
ten?] s. der Schmutz von Gold oder Juwelen,  
das goldene Halsband.

**OUCH**, [fr. hoche, hoche, hoche] s. der Stof-  
fen von den Pauern eines Ebers.

**OUCHT**, ɒ-ˈtʃ, V. Aught.

**UGHT**, [zu to owe gehörig] s. 1) als  
präs. von to owe. a) für owed. He — thousand  
pounds, er war tausend Pfund Sterl. schuldig;  
The love I long have — you, die Liebe, die euch  
längst schuldig war. b) (ungebr. in der Bedeutung  
von own) The knight, the which that castle —,  
der Ritter, dem dieses Schloß gehörte. 2) als  
unvoll. Zeitwort; soll, muß. She acts just as  
she —, sie handelt gerade wie sie soll; It — to  
be so, es sollte oder müßte so sein; These things  
— not so to be (b. Schrift), es soll nicht also  
seyn; — not Christ to have suffered (b. Schrift),  
mußte Christus nicht leiden; You — to remem-  
ber that, ihr solltet euch erinnern, daß. Syn.  
V. Should.

**OUNCE**, ɒ-ˈʊn-s, [lat. uncia, uncia] s. (ein  
Gewicht, gewöhnlich von 2 Sorten) die Unze.

**OUNCE**, [fr. once, span, once, Unze] s.  
(ein Raubthier im nord. Afrika) die Unze, das  
kleine Pantherthier, der kleine Leopard.

**OUNDED**, ɒ-ˈʊn-d-ɪd, [lat. unda] adj. well-  
lenförmig (ungebr., ausgenommen in dem Aus-  
druck der Wappent. undy für wavy).

**OUPE**, ɒ-ˈp-ɪ, [Xip] s. der Zip, Kolobd.

**OUPIEN**, ɒ-ˈp-ɪ-ən, adj. kolobdmäßig, seers-  
artig.

**OUR**, ɒ-ˈr, [unser, lat. noster] pron. (einen  
Besitz mehrerer Personen oder eine Verbindung mit  
denen, eine Beziehung auf dieselben, wenn diese  
von sich selbst sprechen, annusieren; unser, unsere.  
He is — friend, er ist unser Freund; These are —  
books, dieß sind unsere (unser) Bücher; (wenn  
das Hauptwort vorangeht oder ausgelassen wird,  
schreibt man ours) Their organs are better disposed  
than ours, ihre Organe sind besser eingerichtet  
als die unsrigen; That is ours, dieß gehört  
uns; A friend of ours, einer unserer Freunde;  
Be ours, sei der Unsrige.

**OURANOGRAPHY**, ɒ-ˈr-ən-ə-ˌɡr-ə-f-ɪ,  
[ouranographia] s. die Himmelsbeschreibung, Ura-  
nographie.

**OURSELF**, ɒ-ˈr-ɪ-s-ɪlf, V. Ourselves.

**OURSELVES**, ɒ-ˈr-ɪ-s-ɪlf-s, [our u. self] der  
pl. des Personwortes myself. 1) wir, uns.  
But it is to humble —, es geschieht nur um uns  
zu demüthigen; (wird des Nachdrucks halber oder  
um einen Gegenstand zu bilden, dem wir beistehen)  
We —, wir selbst. 2) in der Hofsprache sagt  
man von der ersten Person Singular. auch our-  
self. We will keep ourselves till supper-time alone,  
wir wollen bis zum Abend allein bleiben.

**OUZE**, ɒ-ˈz-ɪ, V. (das destillierte) Ouz.

**OUSEL**, ɒ-ˈz-ɪ, [Ximel] s. (eine Drosselart)  
die Amstel. Ring —, die Schildamstel, Schil-  
drossel, Ringdrossel.

**TO OUST**, ɒ-ˈst, [fr. ôter] v. a. 1) abschaf-

fen (einen Gebrauch z.) 2) gleichsam hinauswer-  
fen, austreiben, vertreiben (einen aus dem Besitz  
einer Sache z.)

**OUTER**, ɒ-ˈt-ər, s. 1) einer, der etwas  
ab schafft oder einen aus dem Besitz einer Sache z.  
vertreibt. 2) (Neutiv.) die Vertreibung (aus  
dem Besitz einer Sache). — le main. (Neutiv.)  
die Befreiung von der Vormundschaft.

**OUT**, ɒ-ˈt, [aus] I. adv. 1) (das Ende einer  
Sache zu bezeichnen) aus. The fire is —, das  
Feuer ist aus oder erloschen; Her candle went  
not — by night (b. Schrift), ihre Leuchte ver-  
löscht des Nachts nicht; The time is —, die  
Zeit ist verfloßen; His anger is —, sein Zorn  
ist vorüber; My dream is —, mein Traum ist zu  
Ende; The story is —, die Erzählung ist zu Ende;  
Pray, hear me —, ich bitte, hört mich bis zu  
Ende; To read a book —, ein Buch auslesen;  
To smoke a pipe —, eine Pfeife ausrauchen.  
Fig. The barrel is —, das Faß ist leer; His  
eyes are —, seine Augen sind erloschen. 2) (die  
Richtung einer Bewegung aus einem Orte von  
der redenden oder handelnden Person weg anzu-  
deuten, hinaus. Throw it —, werft es hin-  
aus; — with the dog, hinaus mit dem Hunde;  
Whip him —, peitscht ihn hinaus; Shut him  
—, sperrt ihn hinaus; — of my door, von  
wicht! hinaus zu meiner Thür, Here! (Scherz.)  
The sails are —, die Segel sind beigelegt (aus-  
gespannt). 3) (eine Bewegung aus einem Orte nach  
dem Redenden zu anzuzeigen) heraus. — with it,  
heraus damit, sagt, was ihr noch zu sagen habt;  
Leaves are — and perfect in a month, die Blät-  
ter sind in einem Monate heraus und vollkom-  
men ausgebildet. Fig. I dare laugh —, ich darf  
laut lachen; To speak —, laut reden; They  
sleep — the care of their souls, sie verschlafen die  
Sorge um ihre Seelen; (im Folgenden des Nach-  
drucks halber) Be sure yours in will find you —,  
verlaßt euch darauf, eure Sünde wird euch fin-  
den. 4) außen (im Gegensatz von innen). Fig.  
Those lands were — upon leases of four years,  
diese Länder waren auf vier Jahre verpach-  
tet; He was — of fifty pounds, er hatte fünf-  
zig Pfund Sterl. zugesetzt; \* The one, die von  
den Ministern oder Großen nicht Begünstigten,  
die also keine bedeutende Stellen bekleiden (im  
Gegensatz der Ins); \* A gentleman of three or  
four outs, ein Herr ohne Geld, Verstand, Lebens-  
art oder Credit. 5) (außerhalb des Ortes, wo  
man sich befindet, besonders außerhalb des Hau-  
ses) draußen. When you called, I was —, als  
ihr mich besuchen wolltet, war ich nicht zu  
Hause. Fig. — at the heels, mit Hockern in  
den Fersen (der Entrümpfung); My hand is —, ich  
bin nicht mehr im Auge; Who loses and who  
wins, who's in, who's —, wer verliert und  
wer gewinnt, wer im Dienste, wer außer Dienst  
ist; You are mighty — to take this for a  
token of esteem, ihr irrt gewaltig, wenn ihr  
dieß für ein Zeichen von Achtung haltet; Like  
a dull actor, I have forgot my part, and I am  
—, wie ein schlechter Schauspieler, vergaß ich  
meine Rolle und bleibe stehen; To be — with  
one, mit einem gebrochen haben, nichts mehr  
mit ihm zu thun haben; I never was — at a  
mad frolic, ich war bei einem tollen Spasie  
niemals dabei. 6) auch als Ausruf, um Abscheu,  
Ekel und heftigen Widerwillen gegen etwas  
auszudrücken. — on thee, rade man! pfui über  
dich, roter Mann! — upon this half-faced  
fell-wiship, doch pfui der erbarmlichen Gesinnung  
(schast). 7) des Nachdrucks halber vor aus. —  
alas, ach, weh mir!

II. praep. (aus mit of) 1) (eine Bewegung  
aus dem Innern einer Sache heraus oder eine Ent-  
fernung von derselben zu bezeichnen) aus. He led  
him — of the apartment, er führte ihn aus dem  
Zimmer; To go — of the way, aus dem Wege

aus dem Innern einer Sache heraus oder eine Ent-  
fernung von derselben zu bezeichnen) aus. He led  
him — of the apartment, er führte ihn aus dem  
Zimmer; To go — of the way, aus dem Wege



gehen, *Fig.* sich verbergen, verstreuen; *Alders and* *nah* have been seen to grow — of *scraples*, man sah Gärten und Gärten aus Kirchthürmen heraus wachsen. *Fig.* This robe was manufactured — of the very finest wool, dieses Kleid war von der allerfeinsten Wolle gemacht oder verfertigt; — of *Horace*, aus dem Horaz; — of one's mind, aus dem Gedächtnisse, vergessen; — of curiosity, aus Neugierde; — of kindness, aus Freundschaft; — of laziness, aus Trägheit; He did it — of design, er that es absichtlich, mit Fleiß; — of that, drehhalb, deswegen; — of hand, sogleich, auf der Stelle; To *physic* any one — of his life, einen zu Tode curiren; To *blame* any one — of his duty, einen durch Schmeichelei seinen Pflicht unterwerfen machen; To *whip* a child — of its tricks, einem Kinde die Unarten durch Schläge vertreiben; To *cheat* any one — of his money, einen um sein Geld betrügen; They had early learnt to look *presumption* — of countenance, sie hatten früh gelernt, Vermessenheit durch Blick aus der Fassung zu bringen. 2) (eine Ausdrückung dem Orte nach anzuwenden) außer, — of doors, draußen. *Fig.* — of one's mind, wahnsinnig; — of breath, außer Athem, athemlos, — of use, nicht mehr üblich; — of danger, außer Gefahr; — of order, in Unordnung, unordentlich; — of place, außer Dienst, ohne Amt oder Stelle; — of measure, über die Maßen, übermäßig; — of the way, nicht zugegen, abwesend; außer der gewöhnlichen Regel, außerordentlich; To *ask* — of the way, eine übertriebene Forderung machen, übersodern; To *bid* — of the way, zu wenig bieten; That is — of my way, damit gehe ich mich nicht ab; — of season, zur Unzeit; — of fear, ohne, heuring, außer Schallweite, außer dem Bereich der Stimme; — of sight, außer dem Gesicht, nicht zu sehen, Get — of my sight! geht mir aus dem Gesichte! To *vanish* — of sight, verschwinden; — of tune, verstimmt (von Tonwerkzeugen); To *be* — of tune, übler Laune seyn; To *be* — of tune with a person, sich mit einem nicht vertragen können; — of reach, nicht zu erreichen; — of doubt, außer Zweifel; — of hope, ohne Hoffnung; — of print, vergriffen von Buchern; — of trim, (Seiner, von einem Schiffe, dessen Ladung nicht gehörig vertheilt ist) schlecht gestaut, nicht gut auf seinen Paß geladen; — of favour, in Ungnade; — of command, nichts mehr zu befehlen habend, ohne Commando; — of fashion, außer oder aus der Mode; — of humour, schlechter Laune; To *be* — of love with one, einen nicht mehr lieben; — of heart, — of wind, mutlos, athemlos; Time — of mind, — of mind, seit unendlichen Zeiten; You will be — of pocket by it, ihr werdet dabei verlieren, einbüßen; I am so much — of pocket, ich habe so viel eingebüßt; To *be* — of tobacco, keinen Tabak mehr haben; He is — of all, er hat alles verloren; So that no man acts or speaks — of his character, so daß keiner seinem Charakter zuwider handelt oder spricht. *Prov.* — of sight, — of mind, aus den Augen, aus dem Sinn.

III. s. (bei Buchdruckern, die vom Setzer ausgelassene Stellen, die Leiche.

To *OUT*, v. a. austreiben, vertreiben. They were outed of their place in parliament, sie verloren ihre Stellen im Parlament; — any one of his estate, einen aus seinem Besitztume vertreiben.

To *OUTACT*, *dat-akt*; [act] v. a. (durch Handlung oder Darstellung) übertreffen.

To *OUTBALANCE*, *dat-bäl-lance*; [balance] v. a. überwiegen. All his days outbalance this one night, alle seine Tage überwiegen diese eine Nacht.

To *OUTBAR*, *dat-bär*; [bar] v. a. (durch Schmugelswege) aufschließen, aufsperrn.

Plüßer, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

To *OUTBID*, *dat-bid*; [bid] v. a. überbieten. *Fig.* He can in tears outbid me, er kann in Thränen mich überbieten.

*OUTBIDDER*, *dat-bid-där*, s. der Uebersbieter.

*OUTBLOWED*, *dat-bloide*; [blow] part. adj. aufgedunsen, angeschwellt.

To *OUTBLUSH*, *dat-blosh*; [blush] v. a. an Rosenfarbe übertreffen.

*OUTBORN*, *dat-börn*, [born] adj. ausländisch.

*OUTBOUND*, *dat-bönd*, [bound] adj. nach dem Auslande, zu einer Reise in's Auslande bestimmt (von Schiffen).

To *OUTBRAVE*, *dat-brave*; [brave] v. a. einen durch Dreistigkeit, Kühnheit oder Stolz überwinden, so ihm an Kühnheit oder Stolz zuvorthun. *Fig.* The towers outbrave the sky, die Thürme trogen dem Himmel, bieten dem Himmel Trost.

To *OUTBRAZEN*, *dat-brän*, [brave] v. a. durch Unverschämtheit überwältigen.

*OUTBREAK*, *dat-brake*, [break] s. der Ausbruch. *Fig.* The — of a fiery mind, der Ausbruch eines feurigen Gemüths.

*OUTBREAKING*, *dat-bräk-ing*, s. das was hervorbricht, die mächtige Erscheinung.

To *OUTBREATHE*, *dat-brät*; [breathe] v. a. 1) durch stärkern Athem überwinden, übertreffen. 2) ausathmen (das Leben).

To *OUTBUD*, *dat-büd*; [bud] v. n. keimen, hervorsprossen, hervorstachen.

To *OUTBUILD*, *dat-bild*; [build] v. a. an bauerhaftem Baue übertreffen. *Fig.* Virtue alone outbuilds the pyramids, die Tugend allein überbauet die Pyramiden.

*OUTCAST*, *dat-kast*, [cast] 1. part. adj. 1) weggeworfen, verworfen. 2) verstoßen, verbannt, vertrieben.

II. s. 1) der Verstoßene, Verworfene, Verbannte. 2) der Auswurf.

† *OUTCEPT*, *dat-æpt*, [out for ex in except] conj. (ausgenommen) außer.

To *OUTCLIMB*, *dat-klime*; [climb] v. a. (darüber hinaus klettern) übersteigen.

To *OUTCOMPASS*, *dat-komp-päs*, [compass] v. a. überstreiten (das gehörige Maß).

*OUTCOMPLY*, *dat-kämp-pl*, [out u. comply] v. n. übertrieben gefällig seyn, sich alles gefallen lassen (ungebräuchlich).

To *OUTCRAFT*, *dat-kräft*; [craft] v. a. überlisten.

*OUTCRY*, *dat-krī*, [cry] s. 1) der Schrei. 2) *Fig.* a) langgeforderte Klagen, Beschwerden) das Geschrei. There is no vice against which the world has raised such a loud and universal —, es giebt kein Laster, gegen das die Welt ein so lautes und allgemeines Geschrei erhoben hat. b) der Ausruf, die öffentliche Verleumdung.

To *OUTDARE*, *dat-däre*; [dare] v. a. ein Ding durch Kühnheit überwinden, ihm Trost bieten. He did outdare the dangers of the time, er trat den Gefahren der Zeit kühn entgegen.

To *OUTDATE*, *dat-däte*; [date] v. a. abschaffen, aufheben (Gebräuche).

To *OUTDO*, *dat-dö*; [do] v. a. übertreffen (im Original). None of his neighbours outdo him, keiner seiner Nachbarn that es ihm zuvor; I grieve to be outdone by Gay, es kränkt mich, von Gay verdrängt zu werden.

*OUTDOER*, *dat-död-är*, s. einer, der Andere übertrifft.

To *OUTDRINK*, *dat-drink*; [drink] v. a. im Trinken übertreffen.

To *OUTDWELL*, *dat-dwell*; [dwell] v. a. (länger bleiben als man sollte, und daher) veräußern. He outdwells his hour, for lovers ever run

before the clock, er veräußert seine Stunde, denn Berlteste laufen stets der Uhr voraus.

*OUTER*, *dat-ädr*, [äut-ä-ä] adj. (ver, die, das) äußere (im Gegensatz von inner). The — part, der äußere Theil, das Äußere (einer Kirche).

*OUTERLY*, *dat-ädr-lē*, adv. auswärts, außen.

*OUTERMOST*, *dat-ädr-möst*, [äut-ädr-möst] v. a. outer] adj. (ver, die, das) äußerste.

To *OUTFACE*, *dat-fäse*; [face] v. a. 1) einen durch einen Ansehn von Großmuth oder auch durch Unverschämtheit überwinden, ihm Trost bieten. We outface you from your prize, wir trosten euch die Beute ab; Threaten the threaten, and outface the brow of bragging horror, bedroht den Droher, übertrifft die Stirn wegen Schrecken. *Prov.* — the sun at noon-day, den hellen Tag ablenken. 2) durch starres Ansehen aus der Fassung bringen.

*OUTFALL*, *dat-fäl*; [fall] s. der Fall, Abzug (des Wassers), die Rinne.

To *OUTFAST*, *dat-fäst*; [fast] v. a. im Fasten übertreffen.

To *OUTFAWN*, *dat-fawn*; [fawn] v. a. im Schmeicheln übertreffen.

To *OUTFEAST*, *dat-fäst*; [feast] v. a. in Festen, Gelagen, Schmelgetrien übertreffen.

*OUTFIT*, *dat-füt*, [fit] s. (Seiner, die Ausrüstung eines Schiffes) die Ausrüstung.

To *OUTFLANK*, *dat-flangk*; [flank] v. a. überflügeln (eine Feindesabtheilung).

To *OUTFLY*, *dat-flī*; [fly] v. a. (im Fliegen) übertreffen, überfliegen (auch *Fig.*).

To *OUTFOOL*, *dat-fööl*; [fool] v. a. an Thorheit übertreffen.

*OUTFORM*, *dat-förm*, [form] s. das äußere Ansehen, das Äußere.

To *OUTFROWN*, *dat-födn*; [frown] v. a. mit erzürnten Blicken danieder schmettern.

*OUTGATE*, *dat-gäte*, [gate] s. (der Ort, durch welchen man ausgeht, der Ausgang).

To *OUTGENERAL*, *dat-öj-näl-äl*, [general] v. a. an kriegerischen Talenten, an taktischen Kenntnissen, an Taktik übertreffen.

To *OUTGIVE*, *dat-giv*; [give] v. a. im Geben übertreffen.

To *OUTGO*, *dat-gö*; [go] part. outwent; part. outgone. v. a. 1) im Gehen übertreffen. Many ran afoot thither out of all cities, and outwent them (d. Schrit), viele liefen daselbst hin mit einander zu Fuß aus allen Städten, und kamen ihnen zuvor. *Fig.* None of their neighbours outgo them, keine ihrer Nachbarn übertreffen sie oder thun es ihnen zuvor. 2) *Fig.* hintergeben, betrogen.

*OUTGOING*, *dat-gö-ing*, s. 1) das Ausgehen, der Ausgang. Thou wast the outgoings of the morning and evening to rejoice (d. Schreift), du machst frühlich, was da wehet, beides des Morgens und des Abends. 2) pl. *Fig.* die Ausgaben, Kosten.

To *OUTGROW*, *dat-grö*; [grow] v. a. (schneller und besser wachsen) überwachsen. *Fig.* — a defect, einen Fehler verwachsen; That they far outgrow the common produce of mankind, daß sie der gewöhnlichen menschlichen Klugheit weit über den Kopf gewachsen sind.

*OUTGUARD*, *dat-gyär*, [guard] s. der Vorposten, Feldposten.

To *OUTHORROR*, *dat-hörrör*, [horror] v. a. an Schrecklichkeit übertreffen.

*OUTHOUSE*, *dat-höüs*, [house] s. das Hinterhaus, Hintergebäude.

To *OUTJER*, *dat-jör*; [jer] v. a. durch Spott in die Enge treiben, überwältigen.

To *OUTJEST*, *dat-jät*; [jest] v. a. durch Scherz überwinden.

*OUTJETTING*, *dat-jät-ting*, [jut] part. adj. hervorragend, herorstehend.

To **OUTJUGGLE**, *ôdt-jûg-gl*; [juggle] *v.* an Gaukelei übertreffen, überlisten.  
**OUTJUTTING**, *v.* *Outjutting*.  
 To **OUTKNAVE**, *ôdt-nâve*; [knav] *v. a.* an Schalkheit, Schelmerei übertreffen.  
**OUTLAND**, *ôdt-lând*; [Ausland] *adj.* ausländisch.  
**OUTLANDER**, *ôdt-lând-êr*; [Ausländer] *s.* der Ausländer.  
**OUTLANDISH**, *ôdt-lând-îsh*; [ausländisch] *adj.* ausländisch.  
 To **OUTLAST**, *ôdt-lâst*; [last] *v. a.* (an Dauer übertreffen) überdauern.  
**OUTLAW**, *ôdt-lâw*; [law] *s.* der Gedächte.  
 To **OUTLAW**, *v. a.* für vogelfrei erklären, ächten.  
**OUTLAWRY**, *ôdt-lâw-rê*; *s.* die Acht. (Rechtsverstoß) die Ausgefeglichkeit (welche darin besteht, daß man sich der Person des Schuldigen bemächtigt und Beschlagnahme seiner Güter und Einkünfte legt; sie kann in einem Exilort eine Stadt finden).  
**OUTLAY**, *ôdt-lâ*; [lay] *s.* die Auslage.  
 To **OUTLEAP**, *ôdt-lêp*; [leap] *v. a.* überspringen (einen Graben).  
**OUTLEAP**, *ôdt-lêp*; *s.* der Ausbruch (jungendlicher Unbesonnenheit).  
 To **OUTLEARN**, *ôdt-lêrn*; [learn] *v. a.* im Lernen übertreffen.  
**OUTLET**, *ôdt-lêt*; [let] *s.* der Ausgang. *Fig.* Colonies are very necessary as outlets to a populous nation, Colonien sind sehr nöthig als Ableitungscandide einer volkreichen Nation.  
**OUTLICKER**, *ôdt-lîk-êr*; [Auslicker] *s.* (Seeber.) *V. Bumkin*, 2.  
 To **OUTLIE**, *ôdt-lî*; [lie] *v. a.* im Lügen übertreffen.  
**OUTLIER**, *ôdt-lî-êr*; *s.* einer, der sich da nicht aufhält, wo er seinem Berufe nach seyn sollte.  
**OUTLINE**, *ôdt-lî-ne*; [line] *s.* der Umriß. The outlines of a picture, die Contouren eines Gemäldes.  
 To **OUTLIVE**, *ôdt-lîv*; [live] *v. a.* überleben. — one's fame, seinen Ruf überleben. *Fig.* Because their titles outlive their estates, weil ihre Rechte ihre Güter überleben.  
**OUTLIVEN**, *ôdt-lîv-ên*; *s.* der Ueberlebende.  
 To **OUTLOOK**, *ôdt-lûk*; [look] *v. a.* 1) durch Blinde überwältigen, niederschlagen. 2) ausführen, auswählen.  
**OUTLOOK**, *s.* die Vorsicht, Vorforge.  
**OUTLOPE**, *ôdt-lûp*; [aus-laufen] *s.* der Auszug, Absteher (unacht).  
 To **OUTLUSTRE**, *ôdt-lûst-rê*; [lustre] *v. a.* (an Glanz übertreffen) überglänzen.  
**OUTLYING**, *ôdt-lî-ing*; *part. adj.* außer der gewöhnlichen Ordnung befindlich, auswärtig.  
 To **OUTMARCH**, *ôdt-mâ-rîsh*; [march] *v. a.* im Marschiren übertreffen, hinter sich zurücklassen.  
 To **OUTMEASURE**, *ôdt-mêsh-êre*; [measure] *v. a.* an Maß übertreffen.  
**OUTMOST**, *ôdt-môst*; [most] *adj.* (der, die das) äußerste.  
 To **OUTNUMBER**, *ôdt-nûm-bêr*; [number] *v. a.* an Zahl übertreffen.  
**OUTPACE**, *ôdt-pâs*; [pace] *v. a.* im Gehen übertreffen.  
 To **OUTPARAMOUR**, *ôdt-pâ-râ-môd*; [paramour] *v. a.* an Buhlerei übertreffen.  
**OUTPARISH**, *ôdt-pâ-rîsh*; [parish] *s.* die Pfarre außer der Stadt, in der Vorstadt.  
**OUTPART**, *ôdt-pârt*; [part] *s.* der äußere oder entferntere Theil.  
**OUTPARTERS**, *ôdt-pârt-êrs*; *s. pl.* schottische Räuber.  
 To **OUTPASS**, *ôdt-pâs*; [pass] *v. a.* einholen, übertreffen.

To **OUTPEER**, *ôdt-pêr*; [peer] *v. a.* an Adel oder Talenten übertreffen.  
**OUTPENSIONER**, *ôdt-pên-sî-shân-êr*; [pensioner] *s.* einer, der von dem Hospital von Greenwich, Chelsea oder einer sonstigen Anstalt eine Pension erhält, ohne darin zu wohnen.  
 To **OUTPLEAD**, *ôdt-plêd*; [plead] *v. a.* vor Gericht durch Beredsamkeit überwinden.  
 To **OUTPOISE**, *ôdt-pôis*; [poise] *v. a.* an Gewicht übertreffen, überwiegen.  
**OUTPORCH**, *ôdt-pôrtsh*; [porch] *s.* die äußere Thüre, der Thorweg (einer Kirche).  
**OUTPORT**, *ôdt-pôrt*; [port] *s.* irgend ein bedeutender Hafen Großbritanniens, den von London ausgenommen.  
**OUTPOST**, *ôdt-pôst*; [post] *s.* (Arbeits) ein äußerer Posten, Ort, wohin ein oder mehrere Soldaten gestellt werden, den Feind zu beobachten; auch diese Soldaten selbst, die Außenposten.  
 To **OUTPOUR**, *ôdt-pôur*; [pour] *v. a.* ausschütten, ausgießen (auch *Fig.*).  
 To **OUTPRAY**, *ôdt-prâ*; [pray] *v. a.* an Gießer im Beten übertreffen.  
 To **OUTPREACH**, *ôdt-prêsh*; [preach] *v. a.* im Predigen übertreffen.  
 To **OUTPRIZE**, *ôdt-prîz*; [prize] *v. a.* an Werth übertreffen.  
**OUTRAGE**, *ôdt-râdj*; [frz. outrager] *I. v. a.* schmähen, schimpfen, gröblich beleidigen. *II. v. n.* a. Auschweifungen begehen, ausschweifen.  
**OUTRAGE**, [frz.] *s.* 1) die Gewaltthätigkeit, 2) die Schmähung, Beschimpfung, Schmach, der Schimpf, 3) (unangemessen) die Einschüchterung.  
**OUTRAGEOUS**, *ôdt-râ-jûs*; *adj.* 1) übertrieben, unmäßig, unvernünftig. 2) gewaltsam. 3) schimpflich, schändlich, abscheulich.  
**OUTRAGEOUSLY**, *ôdt-râ-jûs-lî*; *adv.* 1) übertrieben, unmäßig. 2) gewaltsam, wüthig, auf eine übertriebene, heftige Weise.  
**OUTRAGIOUSNESS**, *ôdt-râ-jûs-nêss*; *s.* die übertriebene Festigkeit, Gewalt, Wuth.  
 To **OUTRAZE**, *ôdt-râs*; [raze] *v. a.* ausrotten.  
 To **OUTREACH**, *ôdt-rêsh*; [reach] *v. a.* weiter reichen, überreichen. *Fig.* The cause and the author outreach remembrance, der Ursache und des Urheber kann man sich nicht mehr erinnern.  
 To **OUTRECKON**, *ôdt-rêk-ên*; [reckon] *v. a.* in der Berechnung übertreffen.  
 To **OUTREIGN**, *ôdt-rê-n*; [reign] *v. a.* aus oder bis zu Ende regieren.  
**OUTREMARIN**, *ôdt-rê-mâ-rîn*; [frz. outremer] *s.* das Ultramarin, Basarblau.  
 To **OUTRIDE**, *ôdt-rîd*; [ride] *I. v. a.* (im Reiten übertreffen) überreiten (auch *Fig.*). *II. v. n.* zu Pferde oder zu Wagen reiten.  
**OUTRIDER**, *ôdt-rîd-êr*; [Ausreiter] *s.* 1) eine Art Gerichtsdiener, dessen Geschäft darin besteht, die Leute vor den Sheriff zu laden. 2) ein reisender oder fahrender Aufseher. 3) der reisende Bediente, Begleiter, Vorreiter.  
**OUTRIGGER**, *ôdt-rîg-gêr*; [rigger] *s.* (See-sprache) a) (Zeugen, womit die Masten eines Schiffes, wenn es geholt werden soll, an der gereichte abgehängt werden, die Mastenklüge. b) (gewisse starke Bäume oder Hölzer, deren man sich beim Kielboten eines Schiffes bedient) der Fußbaum. c) die taube Zölle (eine kurze, etwas getrimmte Sparre mit einer Spitze an dem einen Ende) die Fußparaden anzufügen. d) (eine auf der Back getrautete Zotte, die Backspier. e) (ein Backspier) der Ausleger.  
**OUTRIGHT**, *ôdt-rîht*; [right] *adv.* 1) gänzlich, völlig. *Fig.* To laugh —, laut auslachen. 2) folglich, stracks (unacht).  
 To **OUTRIVAL**, *ôdt-rî-vâl*; [rival] *v. a.* einen

an Vortrefflichkeit übertreffen, ihn ausstechen, es ihm zuvorthun.  
**OUTROAD**, *ôdt-rôd*; [road] *s.* der Streifzug.  
 To **OUTROAR**, *ôdt-rôr*; [roar] *v. a.* (im Brüllen übertreffen) überbrüllen (einen Ochsen).  
**OUTRODE**, *ôdt-rôd*; *prast.* und *part.* von *To Outride*.  
 To **OUTROOT**, *ôdt-rôd*; [ausrotten] *v. a.* ausrotten (auch *Fig.*).  
 To **OUTRUN**, *ôdt-rûn*; [run] *v. a.* (im Rennen, an Geschwindigkeit übertreffen) überlaufen. *Fig.* He outruns his income, er gibt mehr aus, als er einkommen hat, seine Ausgaben überschreiten seine Einnahmen; Like the motion of a ball in the air, which flies so swift as it outruns the eye, wie die Bewegung einer Kugel in der Luft, welche eben so schnell fliehet, als sie dem Auge entwindet; — one's method, die Grenzen, die man sich gesteckt hatte, überschreiten. + *Prov.* — the constable, zu viel verzeihen.  
 To **OUTSAIL**, *ôdt-sâil*; [sail] *v. a.* (im Segeln hinter sich lassen, übertreffen) übersegeln (ein Schiff).  
**OUTSCAPE**, *ôdt-skâp*; [escape] *s.* die Gelegenheit zu entkommen, das Entweichen.  
 To **OUTSCORN**, *ôdt-skôr-n*; [scorn] *v. a.* mit großer Verachtung behandeln, verachten.  
 To **OUTSELL**, *ôdt-sêl*; [sell] *v. a.* 1) an theuerem Verkaufe übertreffen (seine Nachbarn). 2) an Werth übertreffen.  
**OUTSET**, *ôdt-sê*; [set] *s.* der Anfang, das Beginnen.  
 To **OUTSHINE**, *ôdt-shî-n*; [shine] *v. a.* 1) (mit Glanz gleichsam überziehen) überglänzen. 2) (an strahlendem Glanze übertreffen) überstrahlen, überglänzen. *Fig.* Homer does not only outshine all the other poets in r., Homer überstrahlt alle andere Dichter nicht nur in r.  
 To **OUTSHOOT**, *ôdt-shûd*; [shoot] *v. a.* 1) im Schießen übertreffen. 2) (mit einem Geschosse überreichen) überschießen (das Ziel).  
 To **OUTSHUT**, *ôdt-shû*; [shut] *v. a.* ausschließen (im bildl. Sinne).  
**OUTSIDE**, *ôdt-sîd*; [Außenseite] *s.* 1) (die äußere Seite eines Dinges) die Außenseite. Created beings see nothing but our —, erschaffene Wesen sehen nur unsere Außenseite; On the —, außen. *Fig.* He was but the — of the Roman Brutus, er war bloß die Außenseite des römischen Brutus. 2) (das äußere Ansehen) das Äußere. Your — promisseth as much as r., your Äußeres verspricht so viel als r. *Syn. V. Appearance*. 3) der äußerste Theil, das Äußere. *Fig.* This is the — of his demand, dies ist alles was er fordert; 'Tis the —, das ist das Äußere.  
 To **OUTSIT**, *ôdt-sî*; [sit] *v. a.* an längerem Sitzen übertreffen. *Fig.* — one's pleasure, länger sitzen bleiben, als man möchte.  
 To **OUTSKIP**, *ôdt-skîp*; [skip] *v. a.* durch die Flucht vermeiden. He outskips my vengeance, er entkommt meiner Rache.  
**OUTSKIRT**, *ôdt-kêrt*; [skirt] *s.* der äußere Theil einer Stadt, die Vorstadt.  
 To **OUTSLEEP**, *ôdt-slêp*; [sleep] *v. a.* verschlafen (den Sonnenaufgang).  
 To **OUTSOAR**, *ôdt-sôr*; [soar] *v. a.* (im Fliegen übertreffen) überfliegen (nur *Fig.*).  
 To **OUTSOUND**, *ôdt-sôund*; [sound] *v. a.* übertönen.  
 To **OUTSPEAK**, *ôdt-spêk*; [speak] *v. a.* im Reden übertreffen. *Fig.* Rich stands, I find at such proud rate, that it outspeaks possession of a subject, reiche Stoffe fand ich so stolzen Werths, daß es eines Unterthanen Vermögen übersteigt.  
 To **OUTSPORT**, *ôdt-spôrt*; [sport] *v. a.* im Scherzen, in Kurzweil hinter sich zurücklassen. *Fig.* Let's teach ourselves that honourable stop,

not — discretion, wir müssen selbst und ehrenvoll beschränken, uns nicht zum Uebermaß belustigen.

To OUTSPREAD, *ôdt-sprêd*; [*spread*] v. a. ausbreiten. With sails outspread, mit ausgespannten Segeln.

To OUTSTAND, *ôdt-stand*; [*stand*] I. v. n. 1) ausstehen (nur) Fig. Outstanding debts, ausstehende Schulden. 2) hervorstecken, hervortragen.

II. v. a. 1) übersehen, ausbilden (den ersten Angriff). 2) vergehen lassen, versäumen (die Zeit).

To OUTSTARE, *ôdt-stäre*; [*stare*] v. a. zu Boden, danieder starren. I would outstare the sternest eyes that look, die wild'ren Augen wolle ich überblicken.

OUTSTREET, *ôdt-strêet*; [*street*] s. die abgelegene Straße.

To OUTSTRETCH, *ôdt-strêch*; [*stretch*] v. a. ausstrecken (die Arme).

To OUTSTRIDE, *ôdt-strîde*; [*stride*] v. a. im Schreiten übertreffen.

To OUTSTRIP, *ôdt-strîp*; v. a. (hinter sich zurücklassen) überlaufen. Fig. If thou wilt outstrip death, go cross the seas, willst du dem Tod entkommen, fahr' über's Meer.

To OUTSWEAR, *ôdt-swäre*; [*swear*] v. a. durch Schwören übermächtigen.

To OUTSWEEP, *ôdt-swêp*; [*sweep*] v. a. an Süße übertreffen.

To OUTSWELL, *ôdt-swêll*; v. a. überfließen, überströmen.

† OUTTAKE, *ôdt-tâke*; [*take*] *procp.* außer.

To OUTTALK, *ôdt-tâlk*; [*talk*] v. a. durch Plaudern, Schwätzen übermächtigen, überplaudern. This man will outtalk ten women, dieser Mensch kann durch sein Geschwätz zehn Weiber zum Schweigen bringen.

To OUTTONGUE, *ôdt-tâng*; [*tongue*] v. a. überfließen.

To OUTTOP, *ôdt-tôp*; [*top*] v. a. einen gleichsam überwachen, ihm über den Kopf wachsen.

To OUTVALUE, *ôdt-vâl-ù*; [*value*] v. a. an Werth übertreffen, überwiegen.

To OUTVENOM, *ôdt-vên-ùdm*; [*venom*] v. a. an Gift übertreffen. Whose tongue outvenoms all the worms of the Nile, dessen Zunge giftiger ist als alle Gwürme des Nils.

To OUTVIE, *ôdt-vî*; [*vie*] v. a. übertreffen, hinter sich zurücklassen.

To OUTVILLAIN, *ôdt-vîllân*; [*villain*] v. a. an Ruchertätigkeit übertreffen.

To OUTVOICE, *ôdt-vôis*; [*voice*] v. a. überfließen.

To OUTVOTE, *ôdt-vôis*; [*vote*] v. a. überfließen.

To OUTWALK, *ôdt-wâlk*; [*walk*] v. a. im Gehen übertreffen, hinter sich zurück lassen.

OUTWALL, *ôdt-wâll*; [*wall*] s. der äußere Theil, die äußere Mauer eines Gebäudes. Fig. For confirmation that I am much more than my —, open this purse p. zur Bestätigung, daß ich viel mehr bin als mein Kußperes zeigt, öffne diese Börse.

OUTWARD, *ôdt-wârd*; [*auswärts*] I. *adj.* (von der, das) äußere. The — form, die äußere Form. Fig. The fire will force us — way, das Feuer wird sich einen Weg nach Außen bahnen; If these shows be not —, ist dieses nicht nur äußerer Schein; — hat, ein äußerlicher Haß; An — honour, for an inward will, ein äußerer Glanz für eine innere Lust; An — war, ein auswärtiger Krieg; The — laws, die menschlichen Gesetze (im Gegensatz der Naturgesetze); The — man, (bei Gottgelehrten) der äußere (sinnliche) Mensch.

II. *adv.* 1) (nach Außen zu) auswärts. Fig. The mourning is but —, die Trauer ist nur im Äußerlichen. *Prov.* To laugh, but from the teeth

—, wider Willen oder erzwungen lachen. 2) (auch nach einem fremden Orte) auswärts. A ship — bound, ein zu der Reise nach dem Auslande bestimmtes Schiff.

III. s. (die äußere Form) das Äußere (ungebr.).

A fair —, ein schönes Kußperes.

OUTWARDLY, *ôdt-wârd-ly*, *adv.* äußerlich (im Gegensatz von innerlich). Fig. Which they — seem to despise, welche sie äußerlich zu verachten scheinen.

OUTWARDS, *ôdt-wârdz*, *adv.* (nach Außen zu) auswärts.

To OUTWATCH, *ôdt-wôch*; [*watch*] v. a. an Wachsamkeit übertreffen.

To OUTWEAR, *ôdt-wäre*; [*wear*] v. a. 1) abtragen, abnutzen. Fig. With age outworn, vom Alter entkräftet, geschwächt; He himself outwears, er geht selber dabei zu Grunde. 2) langweilig verbringen (eine Nacht). 3) (an Dauer übertreffen) überdauern, überleben.

To OUTWEED, *ôdt-wêed*; [*weed*] v. a. ausgäten (Unkraut).

To OUTWEEP, *ôdt-wêp*; [*weep*] v. a. im Weinen übertreffen.

To OUTWEIGH, *ôdt-wê*; [*weigh*] v. a. (an Gewicht übertreffen) überwiegen. Fig. The hard-ship of his slavery outweighs the value of his life, die Härte seiner Knechtschaft überwiegt den Werth seines Lebens.

To OUTWELL, *ôdt-wêll*; [*well*] v. a. ausgießen (unaebr.).

OUTWENT, *ôdt-wênt*; *procp.* v. To Outgo.

To OUTWIN, *ôdt-wîn*; [*win*] v. a. herausziehen (einen aus einer Höhle).

To OUTWIND, *ôdt-wînd*; [*wind*] v. a. herauswinden. Fig. When shalt thou once outwind thyself from this sad yoke? wann wirst du dich einmal von diesem traurigen Joch los machen?

To OUTWING, *ôdt-wîng*; [*wing*] v. a. überfliegen. Fig. My song the midnight-raven has outwinged, mein Gesang hat den mittlernächstlichen Raben übertroffen.

To OUTWIT, *ôdt-wî*; [*wit*] v. a. überlisten.

OUTWORK, *ôdt-wôrk*, s. (in der Befestigung), ein Werk, welches außerhalb des Grabens des Hauptwalls angelegt ist, oder überhaupt ein zur Befestigung oder zur Vertheidigung auswärts angelegtes Werk, das Außenwerk.

OUTWORN, *ôdt-wôrn*; [*part. v. to outwear*] V. To Outwear.

To OUTWORTH, *ôdt-wôrth*; [*worth*] v. a. an Werth übertreffen. A beggar's book outworths a noble's blood, das Buch des Bettlers gilt mehr als des Adels Blut.

To OUTWREST, *ôdt-rêst*; [*wrest*] v. a. mit Gewalt entreißen (auch Fig.).

OUTWROUGHT, *ôdt-wôrk*; [*wrought, part. non to work*] *part. adj.* in der Wirkung übertroffen.

To OUTZANY, *ôdt-zân*; [*zany*] v. a. im Possentreiben übertreffen.

OUZE, *ôdz*, V. Ooze.

OUZEL, *ôdz-ùl*, V. Ousel.

OVAL, *ô-vâl*, [*frz. ovale, aus dem lat. ovum*] I. *adj.* eiförmig, länglichrund, oval.

II. s. das Eirund, Oval.

VARIOUS, *ô-vâ-ri-ùs*, *adj.* 1) aus Eiern bestehend. 2) zu dem Eierstode gehörig.

OVARIUM, *ô-vâ-ri-ùm*, [*lat.*] s. (Pflanzenkunde, der unterste Theil des Stempels und der erste Ansat der künftigen Frucht, der Fruchtknoten.

OVARY, *ô-vâ-rî*, [*frz. ovaire, lat. ovarium*] s. (in dem Körper der Weiber und weiblichen Thiere, derjenige Theil, an welchem die Fruchtreier hängen) der Eierstock.

OVATE, *ô-vâ-ùt*, [*lat. ovalis*] *adj.* eiförmig.

Ovation, *ô-vâ-shùn*, [*lat. ovatio*] s. (ein

kleinerer Triumph bei den alten Römern) die Ovation.

OVIPAROUS, *ô-vî-pâ-rûs*, [*aus dem lat.*] *adj.* (in der Naturgeschichte) aus Eiern lebendig gebärend.

OVEN, *ôv-n*, [*Dfen*] s. 1) der Ofen — der Backofen. Oven's mouth, das Ofenloch. 2) Fig. ein großes Maul.

OVER-ROCK, *ôv-n-ôrk*, s. die Ofengabel.

OVER-FUL, *ôv-n-ùl*, s. ein Ofenvoll.

OVER-FELL, *ôv-n-ùl*, s. die Ofenschäufel, Ofenstücke (eine Krücke, um Kohlen und Asche aus dem Ofen zu nehmen).

OVER-THROW, *ôv-n-ô-n-dâr*, s. ein Wädrer knecht, der auf den Backofen Acht gibt, der Schüg.

OVER, *ôvâr*, [*über, lat. super, ôvâr*] I. *procp.* 1) über. a) (im Gegensatz von unter und um unterschiede von auf). — whose heads those arrows fly, über deren Köpfe diese Pfeile fliegen. Fig. He was more than — shoes in love, er war bis über die Ohren verliebt; To be — head and ears in debt, bis über die Ohren in Schulden stecken. *Prov.* — shoes — boots, man muß das Kußperes mögen. b) (den Gegenstand einer Handlung, Beschäftigung bezeichnend, wobei jedoch das Handelnde in einem Zustande der Ruhe, bei dem Gegenstand seiner Handlung schon befindlich, gedacht wird). — a glass of wine, bei einem Glase Wein; They galloped — hill and swamp, sie galoppirten über Hügel und Morast. c) (eine Bewegung, Handlung in der Höhe, in Bezug auf ein darunter befindliches Ding, längs dessen Oberfläche, so daß das Handelnde nicht im Zustande der Ruhe gedacht wird, anzuzeigen). He leaped — the brook, er sprang über den Bach; The geese fly o'er the barn, die Gänse fliegen über die Scheune; To get —, hindertkommen; Her long black hair fell down — her shoulders, ihr langes schwarzes Haar fiel über ihre Schultern herab; I found the roads worse than any I ever travelled —, schlechter Wege als diese, sind mir nie vorgekommen; A tall Irishman is reading — my shoulder every word I write, ein langer Irländer liest über meine Schultern weg jedes Wort, das ich schreibe; — the way, gegenüber; All — the town, durch die ganze Stadt.

Fig. I am afraid he will not (naught go) — it, ich fürchte, er wird nicht davon kommen oder genesen. d) Fig. a (einen heftigen Kampf, Vorzug zu bezeichnen). The church has — her bishops, die Kirche hat Bischöfe über sich; The advantages which the Christian world has — the heathen, die Vortheile, welche die christliche Welt über die Heiden hat. f) (im Erkennen der Gewalt, Aufsicht, Anmerksamkeit in Bezug auf ein anderes als geringer gedachtes Ding). You have power — my body, but none — my soul, ihr habt Gewalt über meinen Körper, aber keine über meine Seele; He reigns — the people, er regiert über das Volk. g) (die Beziehung einer Handlung oder auch eines Zustandes z. B. eine Gemuthsbewegung auf einen Gegenstand anzuzeigen). To mourn — a dead friend, über einen verstorbenen Freund trauern; Joy shall be in heaven — one sinner that repents, Freude wird sein im Himmel über einen reuigen Sünder. 2) vor (in Beziehung auf eine Zeit, aber nur in folgendem Ausdruck, — night, vor Abend oder Nacht).

II. *adv.* 1) (auf der Oberfläche eines Dinges hin, und von dieser Seite auf der ganzen Oberfläche hin bis in der entgegengesetzten Seite) über. All —, über und über; He was clad all — with leather, er war ganz in Leder gekleidet; Bound altogether with a foot —, einen Fuß hoch oder lang mit z zusammengebunden; — against this church, dieser Kirche gegenüber; Have you read o'er the letters I sent you? habt ihr meine Briefe ganz gelesen? Fig. — and —, einmal über das



andere, sehr oft; Ten times —, zehnmal durch. 2) (das Ende einer Zeit, eines Zustandes, einer Handlung auszubringen) vorüber, vorbei. His anger is —. sein Zorn ist vorüber; My work is —, mein Werk ist vollendet; This well —, es ist gut abgelaufen. 3) über. a) (in Verbindung mit Zeitwörtern), bis jenseit der Oberfläche, bis jenseit einer gewissen Grenze eines Dinges) über. Good measure, pressed down and shaken together and running — (b. Schrift), ein voll, gedrückt, gerüttelt und überflüssig Maß. b) (wird ferner mit Zeitwörtern verbunden um den Begriff der Ueberwindung, oder im besten Verstandenen Bedeutungen näher zu bestimmen). He delivered it — to the son that he had chosen, er überliefert es dem Sohne, den er erwählt hatte; They brought new customs and new vices —, sie brachten neue Gebräuche und neue Laster herüber (nämlich über die See aus fremdem Lande). 4) (ein Uebermaß, im Gegensatz des darunter anzuwendenden) darüber. He that gathered much had nothing — (b. Schrift), der sand nicht darüber, der viel gesammelt hatte; A small matter — or under, etwas wenig darüber oder darunter, mehr oder weniger. Fig. He gained — and above the esteem of all people wherever he came, er erwarb sich überdies noch die Achtung aller Leute wo er hinkam; This word should not seem to be — difficult, dieses Wort sollte nicht überschwer zu sein scheinen. 5) in Verbindung mit to give drückt — aus, daß man eine Sache von sich gibt oder freiwillig fahren läßt. His physicians have given him —, seine Ärzte haben ihn aufgegeben (ihn für verloren gehalten); His friends have given him —, seine Freunde haben ihn aufgegeben (ihn verlassen); To give — scribbling, das Schmirren aufgeben. 6) überhaupt in Zusammenfügungen mit Hauptwörtern, Eigenschaftswörtern und andern Redetheilen, wo es ein Uebertreffen oder einen ungewöhnlichen oder zu hohen Grad desselben bezeichnet. OVER, [ob er] adj. (der, die, das) obere. Her — lip, ihre Oberlippe.

To OVERABOUND, *ö-vär-ä-böänd*; [abound] *v. n.* in Ueberflus vorhanden seyn. To OVERACT, *ö-vär-äkt*; [act] *i. v. a.* übertreiben (die Kränklichkeit).

*ii. v. n.* mehr thun als nöthig ist. To OVERAGITATE, *ö-vär-ä-jä-tä-tä*, [agitate] *v. a.* 1) zu viel bewegen (nur in Soldaten dem) Fig. — one's self, sich zu sehr beunruhigen. 2) zu viel erörtern oder diskutieren (eine Angelegenheit).

OVERALL, *ö-vär-äll*; [all] *adj.* (Wassent.) darüber hergehend oder hinauslaufend (von Sparten); auch als *s.* (bei Schneiden der Ueberrock, Ueberrock; Overall, Ueberziehhosen).

To OVERARCH, *ö-vär-ärrsch*; [arch] *v. a.* überwölben (einen Gang).

To OVERAWE, *ö-vär-äw*; [awe] *v. a.* in Furcht setzen oder halten.

To OVERBALANCE, *ö-vär-bäl-läns*, [balance] *v. a.* überwiegen, übertreffen.

OVERBALANCE, *ö-vär-bäl-läns*, *s.* das Uebergewicht, die Ueberlegenheit.

OVERBATTLE, *ö-vär-bät-tl*, [battel] *adj.* allzusträufbar, allzuoft (von einem Feinde).

To OVERBEAR, *ö-vär-bär*; [bear] *v. a.* überwältigen (ein Herr).

The overbearing of passion, das Ueberwältigen der Leidenschaft; Yet fortune valur all is overborn by numbers, doch Glück, Tapferkeit, alles wird durch Zahl überwunden; Have every pelling river made so proud that they have overborn their continents, und machten jeden wüthigen Bach so stolz, daß er des Meeres Dämme niederriß; — the laws, die Gesetze mit Füßen treten; Egus, I will overbear your will, ihr, Egeus, müßt euch meinem Willen fügen.

OVERBEARING, *ö-vär-bär-äing*, *part. adj.* anmaßend, tragisch, stolz.

To OVERBEND, *ö-vär-bänd*; [bend] *v. a.* zu stark dehnen, überspannen (einen Bogen; auch Fig.).

To OVERBID, *ö-vär-bld*; [bid] *v. a.* übers bieten (auch Fig.).

To OVERBLOW, *ö-vär-blö*; [blow] *i. v. a.* verwehen (Wolken).

*ii. v. n.* an Festigkeit verloren, ausgetobt haben (von einem Sturme). Fig. This age fit of fear is overblown, dieser Fieberschauer von Furcht ist vorüber.

OVERBOARD, *ö-vär-börd*, [über Bord] *adv.* über Bord. To throw —, über Bord werfen.

To OVERBOIL, *ö-vär-böil*; [boil] *i. v. a.* (zu viel, zu sehr kochen) überkochen.

*ii. v. n.* überkochen, überlaufen (von der Milch).

OVERBOLD, *ö-vär-böld*; [hold] *adj.* zu kühn, vermessen.

OVERBOLDLY, *ö-vär-böld-lä*, *adv.* auf eine vermessene Weise.

OVERBORN, *ö-vär-börn*; *part.* von To Overbear.

To OVERBROW, *ö-vär-brö*; [brow] *v. a.* (über etwas hängen) überhängen.

OVERBUILT, *ö-vär-bilt*; [build] *part. adj.* (mit einem Ueberbau versehen) überbaut.

To OVERBULK, *ö-vär-bölk*; [bulk] *v. a.* niederbrücken.

To OVERBURDEN, *ö-vär-bür-dn*, [burden] *v. a.* (zu sehr beladen) überladen.

To OVERBURN, *ö-vär-börn*; [burn] *v. a.* (über die Maßen brennen) überbrennen (den Fei).

OVERBUSY, *ö-vär-biz-zä*, [busy] *adj.* allzu geschäftig.

To OVERBUY, *ö-vär-bi*; [buy] *v. a.* zu theuer kaufen.

To OVERCANOPY, *ö-vär-kän-ä-pä*, [canopy] *v. a.* wie mit einem Himmel oder Baldachin bedecken, überdecken.

To OVERCARRY, *ö-vär-kär-ä*, [carry] *v. a.* zu weit führen. Fig. His duty was less easy to be overcarried by ambition, schwerer wurde dem Ehrgeiz der Sieg über seine Pflicht.

To OVERCAST, *ö-vär-käst*; [cast] *v. a.* 1) (zu weit werfen) überwerfen. — the jacks (et howls), die Kugel über das Ziel hinauswerfen (im Kegelschieß). 2) überziehen (den Himmel mit Wolken). A wall overcast with free-stone, eine mit Quadernsteinen belegte Mauer; An overcast seam, eine überwölbliche Naht; eine solche, bei welcher der Schnitt von beiden zusammenwölben den Stichen auf einander fällt und bei welcher die Naht vollständig absteht unter dem Schnitt durchgeschoben wird, so daß der Faden bei jedem Stiche auf den Schnitt zu liegen kommt und bei mehreren Stichen neben einander, eine bei dem Stiche unterbrochenen Schlangenlinie gleicht. Fig. Our days of age are sad and overcast, unsere alten Tage sind traurig und unwohl; My soul is overcast with melancholy, meine Seele ist in Traurigkeit gehüllt. 3) zu hoch anschlagen (einen günstigen Zufall).

OVERCAUTIOUS, *ö-vär-käw-läshs*, [cautious] *adj.* allzuvorsichtig.

To OVERCHARGE, *ö-vär-tähr-jä*; [charge] *v. a.* (zu sehr beladen) überladen. Guns overcharged, überladene oder zu stark geladene Flinten. Fig. Our language is overcharged with ornaments, unsere Sprache ist mit Mißlauten überladen; — the memory, das Gedächtniß überladen; Overcharging your free purses with large fines, mit großen Steuern eure freien Beutel belastend; Too much overcharges nature, zu viel überwältigt die Natur; The secrets of his overcharged soul, die Geheimnisse seiner niedergebungen Seele; Her heart is but over-

charged, she will recover, ihre Brust wird überwältigt, sie wird sich wiederum erholen.

OVERCHARGE, *s.* die zu viel gefoberte Summe.

To OVERCLIMB, *ö-vär-klime*; [climb] *v. a.* überklettern, überklettern (eine Mauer).

To OVERCLOUD, *ö-vär-klödd*; [cloud] *v. a.* überwölken. Fig. — joy with sorrow, die Freude durch Kummer trüben.

To OVERCLOY, *ö-vär-klöd*; [cloy] *v. a.* (über das gehörige Maß hinaus) überfüllen.

To OVERCOME, *ö-vär-köm*; [überkommen] *part. pass.* overcome, ehem. overcome. *i. v. a.* 1) (ständig und wider Vermuthen über etwas herrschen) überfallen (ungete). 2) überwinden, besiegen. Fig. This small overcome me, dieser Versuch nimmt mir den Kopf ein; Her beauty overcomes every heart, ihre Schönheit besiegt jedes Herz; Overcome of anguish, von Angst überwältigt; To be overcome by e, niedergebrückt (von von e); To be overcome with rage, vom Zorne hingestrichen werden; Little misfortune, which of themselves they could never be able —, kleine Unfälle, die sie für sich nie hätten überwinden können. Syn. V. To Conquer. 3) (ungee. für überfüllen, anfüllen (einen Seider mit Wollfäden).

*ii. v. n.* die Oberhand behalten. And mightiest overcome when thou art judged (b. Schrift), und daß du überwindest, wenn du gerichtet wirst. OVERCOMER, *ö-vär-köm-ä-wär*, *s.* der Ueberwinder. OVERCOMINGLY, *ö-vär-köm-ä-ming-lä*, *adv.* als Ueberwinder. OVERCONFIDENT, *ö-vär-kön-lä-fä-dänt*, [confident] *adj.* vermessen. He is — in his opinion of himself, er hat eine zu hohe Meinung von sich. OVERCORNE, *ö-vär-körn-ä*; [corned] *adj.* versalzen; Fig. zu sehr betrunken. To OVERCOURT, *ö-vär-köört*; [court] *v. a.* überhöflich (eine Person, Sache). To OVERCOVER, *ö-vär-käv-ä-är*, [cover] *v. a.* (am) bedecken, überdecken. OVERCREDULOUS, *ö-vär-kred-lä-lä-lä*, [credulous] *adj.* allzuleichtgläubig. OVERCURIOUS, *ö-vär-kür-ä-lä*, [curious] *adj.* allzuunvorsichtig. To OVERDANCE, *ö-vär-däns*; [dance] *v. a.* (im Tanzen vorzukommen) über tanzen. Fig. — one's self, sich über tanzen (sich durch viele Tanzen ermaßen, schaden). OVERDARING, *ö-vär-där-äing*, [dare] *adj.* allzugete, zu waghalsig. To OVERDATE, *ö-vär-dätä*; [date] *v. a.* über die Zeit hinaus rechnen, datiren. OVERDIGHT, *ö-vär-dit*; [dight] *part. adj.* überdeckt, bedeckt (ungete). OVERDILIGENT, *ö-vär-dill-ä-jänt*, [diligent] *adj.* überfleißig.

To OVERDO, *ö-vär-dö*; [do] *i. v. a.* (das rechte Maß überschreiten) übertreiben. Fig. When meat is overdone, wann das Fleisch zu sehr gekocht oder gebraten ist; — one's self, sich über die Maßen anstrengen.

*ii. v. n.* zu viel thun. Nature much oftener overdoes than underdoes, die Natur thut öfterer zu viel als zu wenig.

To OVERDRESS, *ö-vär-dräs*; [dress] *v. a.* zu sehr pugen.

To OVERDRINK, *ö-vär-dräsk*; [über trinken] *v. a.* zu viel trinken, sich betrinken.

To OVERDRIVE, *ö-vär-drive*; [über treiben] *v. a.* (zu sehr treiben) übertreiben (eine Herde).

To OVERDRY, *ö-vär-drl*; *v. a.* zu viel trocknen.

To OVERDYE, *ö-vär-dä*; [dye] *v. a.* über färben (ein Tuch).

**OVEREAGER**, *ô-vâr-ê-gâr*; [eager] *adj.* allzubig.

**OVEREAGERLY**, *ô-vâr-ê-gâr-lê*; *adv.* allzubig, mit zu viel Eifer (einen verstimmen).

**OVERFEARNEST**, *ô-vâr-êr-nêst*; [earnest] *adj.* gar zu eifrig.

**OVERFEARNESTNESS**, *ô-vâr-êr-nêst-nêss*, *s.* der allzugroße Eifer.

**TO OVERLAT**, *ô-vâr-êt*; [lat] *v. n.* zu viel essen, sich überessen.

**TO OVEREMPTY**, *ô-vâr-ê-mpt*; [empty] *v. a.* zu sehr leeren (jemandes Vorrat).

**TO OVEREYE**, *ô-vâr-ê*; [eye] *v. a. 1)* beobachten (vorstehende Kinder &c.). 2) beobachten, bemerken.

**OVERFALL**, *ô-vâr-fâll*; [fall] *s.* der Baffers fall.

**TO OVERFATIGUE**, *ô-vâr-fâ-tîg*; [fatigue] *v. a.* übermühen.

**OVERPIERCE**, *ô-vâr-pîr-se*; [ Pierce] *adj.* allzugrimmig.

**TO OVERFILL**, *ô-vâr-fîll*; [überfüllen] *v. a.* überfüllen (ein Glas &c.).

**OVERFINE**, *ô-vâr-fî-ne*; [überfein] *adj.* überfein.

**TO OVERFLOAT**, *ô-vâr-flo-t*; [float] *v. a.* überfluten, überflutem.

**TO OVERFLOW**, *ô-vâr-flô*; [flow] *v. n.* überfließen (von einem Strome &c.). *Fig.* An overflowing plenty, ein überfließender Ueberfluß.

*II. v. a. 1)* überfließen, überflutem (ein Land &c.). *Fig.* The cholera has overflowed the body, die Cholera hat sich im Körper verbreitet; The northern nations overflowed christendom, die nördlichen Völker überfluteten die Christenheit. 2) (über den Rand hinaus) überfüllen (einen Eimer &c.). *Fig.* The recompense overflows all my hopes, die Belohnung überfließt alle meine Erwartungen.

**OVERFLOW**, *ô-vâr-flô*, *s.* der Ueberfluß, die Ueberflutung (des Meeres &c.). *Fig.* An — of gratitude, ein Erguß von Dankbarkeit.

**OVERFLOWING**, *ô-vâr-flô-tîng*, *s.* der Ueberfluß (auch *Fig.*)

**OVERFLOWINGLY**, *ô-vâr-flô-tîng-lê*, *adv.* im Ueberflusse (ungeeignet).

**TO OVERFLY**, *ô-vâr-flî*; [fly] *v. a.* überfliegen (einen See &c.).

**OVERFOND**, *ô-vâr-fônd*; [fond] *adj.* zu zärtlich.

**OVERFONDNESS**, *ô-vâr-fônd-nêss*, *s.* die zu große Zärtlichkeit oder Liebe.

**OVERFORWARD**, *ô-vâr-fôr-wârd*, [forward] *adj.* zu rasch, zu schnell, voreilig; zu anmaßend, zudringlich.

**OVERFORWARDNESS**, *ô-vâr-fôr-wârd-nêss*, [forwardness] *s.* die Voreiligkeit.

**TO OVERFREIGHT**, *ô-vâr-fre-ht*; [freight] *pract.* overfreighted, *part.* overfreighted *v. a.* überladen (ein Boot mit Fracht &c.). *Fig.* The overfreighted heart, das unter der Last erliegende Herz.

**OVERFRUITFUL**, *ô-vâr-frûit-fûl*, [fruitful] *adj.* überfruchtbar. *Fig.* An — fancy, eine überreiche Fantasie.

**OVERFUL**, *ô-vâr-fûl*, [übervoll] *adj.* übervoll.

**OVERGALLANT**, *ô-vâr-gâl-lânt*, [gallant] *adj.* zu artig, zu galant.

**TO OVERGET**, *ô-vâr-gê-t*; [get] *v. a.* erreichen, einholen (einen früher Abgereisten &c.).

**TO OVERGILD**, *ô-vâr-gîld*; [gild] *v. a.* übergolden (auch *Fig.*).

**TO OVERGIRD**, *ô-vâr-gêrd*; [gird] *v. a.* zu fest binden (ein Bild, einen &c.).

**TO OVERGLANCE**, *ô-vâr-glâns*; [glance] *v. a.* (schnell übersehen) überblicken.

**TO OVERGO**, *ô-vâr-gô*; [go] *v. a. 1)* überstreifen. A wit so far overgoing his age, ein Witz

Reiz der so sehr sein Alter übersteigt. 2) überstreifen.

**OVERGONE**, *ô-vâr-gôn*; *part. adj.* mitgenommen, verlegt. Much — with care, von Sorgen schwer gedrückt.

**OVERGORGE**, *ô-vâr-gôr-je*; [gorge] *v. a.* zu voll stoßen, überladen (auch *Fig.*).

**OVERGRASSED**, *ô-vâr-grâss*; [übergrast] *adj.* (mit Gras überzogen) übergrast.

**OVERGREAT**, *ô-vâr-grâit*; [great] *adj.* übergroß.

**TO OVERGROW**, *ô-vâr-grô*; [grow] *v. n.* (über etwas weg wachsen) überwachsen. *Fig.* Him a happy man I own, whose fortune is not overgrown, den erkenne ich für einen glücklichen Mann, dessen Glück nicht zu hoch gekiegt ist.

*II. v. a.* überwachsen. a) (über die Oberfläche weg wachsend überziehen, bedecken). A garden, overgrown with weeds, ein mit Unkraut bewachsener Garten. b) (über ein gewisses Maß der Höhe weg wachsen). *Fig.* An overgrown sea, eine hochgehende See; Overgrown favourites, zu mächtig gewordene Günstlinge.

**OVERGROWTH**, *ô-vâr-grô-th*, *s.* der Ueberwuchs. *Fig.* A wonderful — in riches, ein wunderbarer Ueberfluß an Reichthümern.

**TO OVERHALE**, *ô-vâr-hâl*; [hale] *v. a. 1)* überbreiten (einen Mantel über ein Bett &c.). 2) von Neuem vornehmen. He overhauled my account, er sah von Neuem meine Rechnung scharf durch; — a business, auf eine Sache zurückkommen.

**TO OVERHANDLE**, *ô-vâr-hân-dl*, [handle] *v. a.* zu oft erwähnen.

**TO OVERHANG**, *ô-vâr-hâng*; [überhängen] *v. n.* überhängen (von Felsen &c.).

*II. v. a.* (über etwas hangen machen) überhängen. Where hazel overhangs the streams, wo Haselsträucher über den Strömen hangen.

**OVERHAPPY**, *ô-vâr-hâp-pê*, [happy] *adj.* überglücklich.

**TO OVERHARASS**, *ô-vâr-hâr-âss*, [harass] *v. a.* übermühen.

**TO OVERHARDEN**, *ô-vâr-hâr-dn*, [überhärten] *v. a.* überhärten (den Stahl).

**OVERHASTILY**, *ô-vâr-hâst-lê*, [hastily] *adv.* allzubastig, übereilt.

**OVERHASTINESS**, *ô-vâr-hâst-lê-nêss*, *s.* die allzugroße Hast, Ueberreitung.

**OVERHASTY**, *ô-vâr-hâst-lê*, [hasty] *adj.* allzubastig, übereilt. *Fig.* — fruits, nottreife Früchte.

**TO OVERHAUL**, *ô-vâr-hâwl*; [haul] *v. a. 1)* (Schiffe, Schiffe lassen) vierteln. — a tackle, ein Tackel (aus dem Besatz) verfahren (das Tackel, wenn es beim Aufwinden um das Besatz fährt und sich von der Mitte nach den Enden entfernt, durch den Stopper wieder nach dem Mittelpunkt führen und ziehen, damit es sich am Ende des Besatzes nicht befestigt); — the shrouds, die Masten verbinden oder umbinden (ihre Jangser losmachen und anders umbinden); The rope is overhauled, das Tau ist zu steif angeholt (angspannt). 2) *V. To Overhaul*, 2.

**TO OVERHAUL**, [überholen] *v. a.* (bei Jägern) abmatten, abjagen. Overhauled hounds, müde, abgejagte Hunde.

**TO OVERHAUL**, *ô-vâr-hâwl*; *V. To Overhaul*, *To Overhaul*.

**OVERHEAD**, *ô-vâr-hêd*; [head] *adv.* (über unfrem Haupte) oben, droben, in der Höhe.

**TO OVERHEAR**, *ô-vâr-hêr*; [überhören] *v. a. 1)* (aus Mangel an Aufmerksamkeit nicht hören, überhören. 2) belauschen.

**TO OVERHEAT**, *ô-vâr-hêit*; [heat] *v. a.* zu sehr erhitzen.

**OVERHEAVY**, *ô-vâr-hêv-lê*, [heavy] *adj.* allzuschwer.

**TO OVERHELE**, *ô-vâr-hêl*; *V. To Overhaul*.

**TO OVERHEND**, *ô-vâr-hênd*; [hend] *v. a.* überholen, einholen.

**TO OVERJOY**, *ô-vâr-jô*; [joy] *v. a.* entzücken, hinstreichen. The bishop, overjoyed with these speeches, der Bischof, von diesen Reden hingerissen.

**OVERJOY**, *ô-vâr-jô*, *s.* die übermäßige Freude, das Entzücken, die Entzückung.

**TO OVERKEST**, *ô-vâr-kêst*; *V. To Overcast*.

**TO OVERLABOUR**, *ô-vâr-lâb-ôr*, [labour] *v. a.* (über Kraft arbeiten) überarbeiten.

**TO OVERLADE**, *ô-vâr-lâd*; [überladen] *v. a.* (über laden) überladen (auch *Fig.*).

**OVERLARGE**, *ô-vâr-lâr-je*; [large] *adj.* 1) zu groß. 2) übergroß (von Talenten &c.).

**TO OVERLASH**, *ô-vâr-lâsh*; [lash] *v. n.* (zu viel sagen, verarschern) überstreifen.

**TO OVERLASHINGLY**, *ô-vâr-lâsh-lîng-lê*, *adv.* auf eine übertriebene Art.

**TO OVERLAY**, *ô-vâr-lâ*; [überlegen] *v. a. 1)* überlegen. a) (über etwas anderes legen). And — with this portentous bridge the dark abyss, und mit dieser ungeheuren Brücke den dunklen Abgrund zu belegen. b) (auf einen Oberfläche belegen). A sanctuary of cedar, overlaid with gold, ein Heiligtum von Cedernholz mit Gold überlegt. *Fig.* As when a cloud his beams doth overlay, als wenn eine Wolke seine Strahlen bedeckt. c) (überwachen, zu hart belegen, so daß es nicht getragen werden kann). When a country is overlaid by the multitude which live upon it, wenn ein Land von der Menschenmasse, welche darauf lebt, überlegt ist. *Fig.* Our sins have overlaid our hopes, unsere Sünden haben unsere Hoffnungen darnieder gedrückt. 2) erdrücken, ersticken. She has overlaid her nurse-child, sie hat ihren Säugling erdrückt. A heap of ashes that overlays your fire, ein Aschenhaufen, der euer Feuer erstickt; Advanced but not overlaid by commerce with books, durch den Umgang mit Büchern fortgeschritten aber nicht erdrückt.

**TO OVERLEAP**, *ô-vâr-lêp*; [leap] *v. a.* überspringen (einen Graben &c.). *Fig.* Let me overleap that custom, laßt mich diese Sitte umgehen.

**OVERLEATHER**, *ô-vâr-lê-thêr*, [überlether] *s.* (an den Schuhen, das Ende Leder, welches vorn den Fuß bedeckt, im Gegenstand des Hinterschneiders und der Sohle) das Überlether.

**TO OVERLEAVEN**, *ô-vâr-lê-vên*, [leave] *v. a.* zu sehr aufschwellen. *Fig.* Or by some habit, that too much overleaves the form of plausible manners, oder durch irgend eine Angewohnung, die zu sehr die Form geselliger Sitte überstößt.

**OVERLIGHT**, *ô-vâr-lîe*; [light] *s.* das zu starke Licht, die zu große Helle.

**TO OVERLIVE**, *ô-vâr-lîv*; [überleben] *v. n.* (an Lebensdauer übertreffen) überleben. *Fig.* That your attempts may overlive the hazard and e, daß eure Unternehmungen den Zufall und e überleben mögen.

*II. v. n.* zu lange leben.

**OVERLIVER**, *ô-vâr-lîv-êr*, *s.* der Ueberlebende.

**TO OVERLOAD**, *ô-vâr-lôd*; [überladen] *v. a.* überladen. *Fig.* The memory of youth is overloaded, man überladet der Jugend das Gedächtnis. Men overloaded with a large estate, Leute, die ein großes Vermögen besitzen.

**OVERLONG**, *ô-vâr-lông*; [überlang] *adj.* überlang.

**TO OVERLOOK**, *ô-vâr-lôk*; [look] *v. a.* übersehen. a) (über etwas ganz wegsehen). *Fig.* The castle overlooked the town, das Schloß sagte über die Stadt hinweg; Would I had overlooked the letter, ich wollte, ich hätte den

Brief durchgesehen; — a poem, ein Gedicht durchgesehen, prüfen; He was present in person — the magistrates, er war persönlich gegenwärtig, um über die obrigkeitlichen Personen die Aufsicht zu führen. b) (über etwas wegsehen ohne es zu bemerken oder bemerken zu wollen). *Fig.* — the faults of others, Anderer Fehler übersehen (sie nicht abnden, sie nicht rügen wollen); They overlook truth in the judgments they pass on, sie übersehen oder vernachlässigen die Wahrheit in den Urtheilen, die sie über e fällen; He overlooks all human greatness, er vernachlässigt alle menschliche Größe.

**OVERLOOKER**, *ô-vûr-lôôk-êr*, s. der Ueberser, Aufseher.

**OVERLOOP**, *ô-vûr-lôôp*; = *Orlop*.

**TO OVERLOVE**, *ô-vûr-lôv*; [love] v. a. über-schätzen (eine Person, Sache).

**OVERLY**, *ô-vûr-lê*, [über e lich] adv. (nicht gründlich, nachlässig, oberflächlich) oberhin (ungeträulich).

**OVERMASTED**, *ô-vûr-mâst-êd*, [über m a s t e t] adj. mit zu vielen Waffen versehen, übermachtet; (Seefer.) zu hohe Masten habend.

**TO OVERMASTER**, *ô-vûr-mâst-êr*, [über m e i s t e r n] v. a. übermeistern, beherrschen (auch *Fig.*).

**TO OVERMATCH**, *ô-vûr-mâtsh*; [match] v. a. überwältigen. The overmatched Spaniards, die besiegten Spanier; She spent her strength with overmatching waves, sie erschöpfte sich an zu mächt'gen Wellen.

**OVERMATCH**, *ô-vûr-mâtsh*, s. einer, der Andern überlegen ist. Spain is no — for England, Spanien ist England nicht überlegen.

**TO OVERMEASURE**, *ô-vûr-mêz-êr*, [measure] v. a. über-schätzen (seine Kräfte e).

**OVERMEASURE**, s. das Uebers, was man über das Maß misst) die Zugabe.

**|| OVERMICKLE**, *ô-vûr-mîk-kî*, [mîk-kî] adj. zu viel, gar zu viel.

**TO OVERMIX**, *ô-vûr-mîks*; [mix] v. a. zu sehr mischen.

**OVERMODEST**, *ô-vûr-môd-êst*, [modest] adj. allzubescheiden.

**OVERMOST**, *ô-vûr-môst*; [most] adj. (der, die, das) höchste.

**OVERMUCH**, *ô-vûr-mûsh*; [much] L. adj. zu viel, gar zu viel.

II. adv. zu viel. Good men may ascribe — to themselves, gute Menschen mögen sich selbst zu viel zuschreiben; Perhaps I also erred, in — admiring what e, vielleicht irrte ich ebenfalls, indem ich zu sehr bewunderte, was e.

**OVERMUCHNESS**, *ô-vûr-mûsh-nêss*, s. das Uebermaß, der Ueberfluß (ungebr.).

**TO OVERMULTITUDE**, *ô-vûr-mûlt-ê-tûd-ê*, [multitude] v. a. an Menge oder Zahl über-treffen.

**TO OVERNAME**, *ô-vûr-nâm-ê*; [name] v. a. hernennen.

**OVERNIGHT**, *ô-vûr-nî-ê*; [über e Nacht] s. die Zeit vor dem Schlafengehen. To read —, bis spät in die Nacht hinein lesen; An — banquet, ein übernächtiges Gelag.

**TO OVERNOISE**, *ô-vûr-nôis-ê*; [noise] v. a. durch Lärm überwältigen, überstören.

**TO OVEROFFICE**, *ô-vûr-ôf-îs*, [office] v. a. vermöge eines Amtes beherrschen, meistern. This might be the fate of a politician which this one overoffices, dieß könnte das Schicksal eines Politikers seyn, über den dieser Gesel. kraft seines Amtes den Herrn spielt.

**OVEROFFICIOUS**, *ô-vûr-ôf-îsh-ê-ds*, [officious] adj. allzubereitsfertig, überläßig, zudringlich.

**OVEROLD**, *ô-vûr-ôld*; [über e alt] adj. überalt.

**TO OVERPAINT**, *ô-vûr-pâint*; [paint] v. a.

mit zu großen Farben mahlen, beschreiben (eine Person, Sache).

**TO OVERPART**, *ô-vûr-pârt*; [part] v. a. ein-nen mit einer zu starken Rolle beschweren, ihm zu viel anmuten.

**TO OVERPASS**, *ô-vûr-pâs*; [pass] v. a. 1) (fahrend, reitend e über etwas gelangen) über-sfahren, passieren (einen Fluß e). 2) übergehen, übersehen. — without an answer, unbeantwortet lassen; Overpassing that example of the e, dieß Beispiel von den e übergehend (nicht beachtend, nicht ansehend); — any one, einen übergehen (auf ihn keine Rücksicht nehmen).

**OVERPAST**, *ô-vûr-pâst*; [past] adj. vergan-gen (von der Zeit).

**TO OVERPAY**, *ô-vûr-pâ*; [pay] v. a. zu theuer bezahlen.

**TO OVERPEER**, *ô-vûr-pêr*; [peer] v. a. überragen, beherrschen (ungebr.). The ocean overpeering of his list, der Ocean entwachsend seinem Eisme; The overpeering mountains, die (eine Gegend e) beherrschenden Berge; Thro' a secret grate of iron bars — the city, durch ein geheimes Eisgitter die Stadt zu über-schauen.

**TO OVERPERCH**, *ô-vûr-pêrsh*; [perch] v. a. überfliegen, über-schweben (eine Mauer e).

**TO OVERPERSUADE**, *ô-vûr-pêr-swâd-ê*; [persuade] v. a. zu sehr überreden.

**TO OVERPICTURE**, *ô-vûr-pîk-tûr*, [picture] v. a. im Wilde oder in der Darstellung übertreffen. Overpicturing that Venus, where e, weit übertreffend noch der Venus Bild, indem e.

**OVERPLUS**, *ô-vûr-plûs*, [plus] s. der Ueber-schuß.

**TO OVERPLY**, *ô-vûr-plî*; [ply] v. a. zu sehr anstrengen.

**TO OVERPOISE**, *ô-vûr-pôis-ê*; [poise] v. a. überwiegen (auch *Fig.*).

**OVERPOISE**, *ô-vûr-pôis-ê*, s. das Ueberge-wicht. *Fig.* His judgement was an — to his imagination, seine Urtheilungskraft hielt seiner Einbildungskraft das Gegengewicht, die Wage, hielt sie in den gebhörigen Schranken.

**TO OVERPOLISH**, *ô-vûr-pôl-îsh*, [polish] v. a. zu sehr ausfeilen (ein Gesicht e).

**OVERPONDEROUS**, *ô-vûr-pônt-êr-ê-ds*, [ponderous] adj. über-schwer. *Fig.* An — argument, ein zu gewichtiger Grund.

**TO OVERPOST**, *ô-vûr-pôst*; [post] v. a. schnell etwas übersteigen (nur *Fig.*). You may think the unquiet times for your quiet o'erposting, that acti v. ihr habt den unruhigen Zeiten zu danken, daß ihr über diese Klage so ruhig hinüber gekommen seid.

**TO OVERPOWER**, *ô-vûr-pôd-êr*, [power] v. a. überwältigen. *Fig.* Much light overpowers the eye, starkes Licht greift die Augen an.

**TO OVERPRESS**, *ô-vûr-prêss*; [press] v. a. 1) einen drängen, ihm zusetzen. When he was overpressed by some, wenn er von einigen ge-drängt wurde. *Fig.* His people overpressed by many burthensome taxes, sein Volk durch viele lästige Steuern bedrückt. 2) *Fig.* mit Bitten bestürmen, überreden.

**TO OVERPRIZE**, *ô-vûr-prîz-ê*; [prize] v. a. über-schätzen (seine Kinder e).

**OVERPRODICAL**, *ô-vûr-prôd-ê-dê-gâl*, [prodigal] adj. allzuverschwenkerisch.

**OVERPROMPTNESS**, *ô-vûr-prômpt-nêss*, [promptness] s. die Uebereilung.

**OVERPROUD**, *ô-vûr-prôd-ê*; [proud] adj. überstolz.

**OVERQUIETNESS**, *ô-vûr-kwî-ê-tê-nêss*, [quietness] s. die allzu große Ruhe.

**TO OVERRAKE**, *ô-vûr-râk-ê*; [rake] v. a. 1) (auf der ganzen Oberfläche) über-rechen (ein Stud. u. d. e). 2) *Fig.* (Seefer.) über-schützen (das Gerüst; von Sturzen, die quer über das Schiff hinwegfallen).

**OVERRANK**, *ô-vûr-rânk-ê*; [rank] adj. zu äppig (von einer Phantasia e).

**TO OVERRATE**, *ô-vûr-râ-ê*; [rate] v. a. 1) zu hoch schätzen, zu hoch anschlagen (eine Waare e). 2) zu hoch beschlagen (eine Forderung e).

**OVERRATE**, s. 1) der zu hohe Preis, An-schlag. 2) die zu hohe Schätzung, Auflage.

**TO OVERRAUGHT**, *ô-vûr-râwt*; part. von *To Overreach*.

**TO OVERREACH**, *ô-vûr-rê-âh*; [reach] L. v. a. 1) erreichen, einholen. Certain players we overraught on the way, gewisse Schauspieler, die wir unterwegs einholten. 2) überragen. The floods overreach the tops of the highest mountains, die Fluten gingen über die Spitzen der höchsten Berge hinweg. *Fig.* — the laws by fraud, durch Betrug die Gesetze umgehen; — the king's justice, des Königs Gerechtigkeit irre-führen; These sharpers try — one another, diese Schetne suchen einen den andern anzuführen, zu betrügen; He will overreach you, er wird euch übervorteilen; — one's self, sich selbst über-vorteilen.

III. v. n. 1) (von Pferden, mit dem hintern Fuß eisen in die vordern bauen) in die Eisen hau-n. 2) (Sägerior.) den Weiterritt machen (von Hirschen, nämlich mit dem hintern Fuß neben den vordern treten).

**OVERREREACH**, s. (bei Pferdeärzten) die Be-re-lehung der großen Brugeschne, veranlaßt durch das Anbauen der Hinterfüße.

**OVERRERACHER**, *ô-vûr-rê-âsh-êr*, s. der Betrüger.

**TO OVERREREAD**, *ô-vûr-rê-âd-ê*; [read] v. a. überlesen, durchlesen (einen Brief e). *Fig.* — one's self, sich überstudiren.

**TO OVERRERACKON**, *ô-vûr-rê-âk-kôn*, [rackon] v. a. zu hoch anrechnen.

**TO OVERRERED**, *ô-vûr-rêd-ê*; [über-rêd-ê-n] v. a. (mit Nörbe überrechen) überrechen. *Fig.* Overred thy fear, überreche deine Furcht.

**TO OVERRERIDE**, *ô-vûr-rîd-ê*; [über-rê-îd-ê-n] v. a. überreiten. a) (über etwas ganz we-re-iten, über den Haufen reiten). *Fig.* The carter overriden by his cart, der Kärreter, über den sein Karren gegangen war. b) (im Reiten zu sehr angreifen). The horse was overriden, das Pferd war überritten.

**OVERRERIGGED**, *ô-vûr-rîg-êd*; [rigged] adj. (Seefer.) zu schwere Lastelage führend.

**OVERRERIGID**, *ô-vûr-rîd-ê-jîd*, [rigid] adj. zu strenge. An — person (in Beziehung auf Reli-gion), ein Puritaner, Jansenist, Methodist e.

**OVERRERIGIDNESS**, *ô-vûr-rîd-ê-jîd-nêss*, [ri-gidness] s. die zu große Strenge (in den Sitten e).

**OVERRERIPPE**, *ô-vûr-rîp-ê*; [über-rê-îp-ê] adj. überreif.

**TO OVERRERIPEN**, *ô-vûr-rîp-ê-n*, [ripen] v. a. (überreif machen) überreifen (Korn e).

**TO OVERREROAST**, *ô-vûr-rôst-ê*; [roast] v. a. zu viel rösten oder braten.

**TO OVERRERULE**, *ô-vûr-rôl-ê*; [rule] v. a. 1) meistern, beherrschen. A wise man shall over-rule his sons, ein weiser Mann muß seine Söhne



beherrschen; His passion overruled his conscience, seine Leidenschaft hatte die Oberhand über sein Gewissen; A passion, which absolutely overrules him, eine Leidenschaft, welche ihn unbedingt beherrscht; This reason overrules all other arguments, dieser Grund ist stärker als alle andere Beweise; To believe in an overruling providence, an eine alles leitende oder regierende Vorsehung glauben; She overrules my policy, sie ist stärker als ich, sie überlistet mich. 2) leiten, regieren. 3) (Rechtsw.) als unbefugt verweisen. — a plea, eine Einrede als unbefugt abweisen.

OVERRULER, *ô-vâr-ôdêlêr*, *s.* der Leiter, Beherrscher (der Meinungen).

To OVERRUN, *ô-vâr-rûn*; [*run*] *v. a.* überrennen. a) (über)rennen, aus derrennend die Grenzen überschreiten. *Fig.* Those barbarous nations that overrun the world, jene rohen Völkernationen, welche die Welt überrennen; A commonwealth may be overrun by a powerful neighbour, ein Staat kann von einem mächtigen Nachbar überwältigt werden; With an overrunning flood he will make an utter end of the place (s. *Ödipus*), wenn die Flut überläuft, so macht er's mit derselben ein Ende; Egypt would be overrun with crocodiles, Egypten würde von Crocodillen überflutet werden; Till the tears she shed, like cataracts floods overrun her lovely face, bis die Thränen, die sie vergoß, gleich neidischen Fluten ihr liebliches Gesicht babeten; A face overrun with wrinkles, ein Gesicht voll Runzeln. b) (über)rennen (rennen). c) (im Rennen) überrennen, zuvorkommen; Ahimaz ran by the way of the plain, and overran Cushi (s. *Ödipus*), also lief Ahimaz stracks Begeß und kam Cushi vor. *Fig.* Pyrocles, being come to sixteen, overran his age in growth, strengthe, Pyrocles war in seinem sechzehnten Jahre an Wuchs, Stärke weit über sein Alter vorgerückt; Because the earth overraneth the water, weil die Erde das Wasser überwächst.

II. *v. n.* überlaufen, überfließen. *Fig.* My soul o'erruns with fondness towards you, meine Seele fließt von Zärtlichkeit für euch über.

OVERRUNNER, *ô-vâr-rûnêr*, *s.* der Überrenner.

OVERSCUTCHT, *ô-vâr-skûtst*; [*scut*] *part. adj.* durchgepeitscht (unabdr.).

OVERSEA, *ô-vâr-sê*; [*sea*] *adj.* (was jenseits des Meeres ist, von daher kommend) überseeisch, fremd.

To OVERSEE, *ô-vâr-sê*; [*see*] *v. a.* 1) (über)etwas wegschauen, ohne es zu bemerken übersehen. *Fig.* — a lucky opportunity, eine günstige Gelegenheit veräumen. 2) beaufsichtigen.

OVERSEEN, *ô-vâr-sêd*; [*see*] *part. adj.* im Irrthum befindlich. To be —, sich irren, sich täuschen lassen, getäuscht seyn.

OVERSEER, *ô-vâr-sêêr*; [*see*] *s.* der Uebersetzer, Aufseher; (in Buchdruckerei) der Faktor. — of the poor, der Armenpfleger (in einem Kirchspiele). † 2) *Fig.* einer, der am Pranger steht.

To OVERSEETH, *ô-vâr-sêth*; [*see*] *v. n.* übersehen.

To OVERSELL, *ô-vâr-sêl*; [*sell*] *v. n.* zu theuer verkaufen.

To OVERSET, *ô-vâr-sêt*; [*set*] *v. a.* umstürzen. — a coach, eine Kutsche umstürzen; The ship overset, das Schiff schlug um. *Fig.* — the whole power of France, Frankreichs ganze Macht umstürzen; Apt to be overset with vanity, geneigt, sich von der Eitelkeit hinsetzen lassen.

II. *v. n.* umstürzen, umfallen.

To OVERSHADE, *ô-vâr-shâdê*; [*shade*] *v. a.* etwas unbedingt verlangen, darauf bestehen.

[*shade*] *v. n.* überschatten. *Fig.* Dark cloudy death o'ershades his beams of life, dunkler, trüber Tod umschließt seine Lebensstrahlen.

To OVERSHADOW, *ô-vâr-shâdô*; [*shade*] *v. a.* überschatten. Wheels choak and overshadow the corn, Unkraut erstickt und überschattet das Korn. *Fig.* The power of the highest overshadowed her, des Allerhöchsten Macht beschützte sie.

OVERSHADOWER, *ô-vâr-shâdôêr*, *s.* einer, der einen Schatten über etwas wirft, es in den Schatten stellt.

To OVERSHOOT, *ô-vâr-shôdê*; [*shoot*] *v. n.* überschießen, über etwas weg schießen.

II. *v. n.* (über)etwas weg (strecken) überschießen. *Fig.* You have overshoot yourself in reckoning, ihr habt euch im Rechnen versehen, geirrt; They have in this point overshoot themselves, sie sind in diesem Punkte zu weit gegangen.

OVERSHOT, *part. adj.* An — mill, eine oberflächliche Mühle (welche ein oberflächliches Wasserrad hat, welches namentlich durch die Schwere des von oben darauf fallenden Wassers umgetrieben wird).

OVERSIGHT, *ô-vâr-sîht*, [*sight*] *s.* 1) die Aufsicht (über etwas). 2) das Versehen. By —, aus Versehen.

To OVERSIZE, *ô-vâr-sîzê*; [*size*] *v. a.* an Größe übertreffen.

To OVERSIZE, [*von size, ital. sia*] *v. a.* (bei den Maurern, mit Mörtel überreichen) besappen. *Fig.* He, thus o'ersized with coagulate gore, old grand sire Priam seeks, so bestrichen mit geronnenem Blute sucht er den Altvater Priamus auf.

To OVERSKIP, *ô-vâr-skip*; [*skip*] *v. a.* 1) überhüpfen, überspringen (einen Grad). *Fig.* But then the wind much sufferance does o'erskip, when, doch vieles Leid wird leichter dann getragen, wenn. 2) *Fig.* überspringen, überhüpfen (ein paar Zeilen im Lesen).

To OVERSLEEP, *ô-vâr-slep*; [*sleep*] *v. a.* über schlafen. — one's self, verschlafen.

To OVERSLIP, *ô-vâr-slep*; [*slip*] *v. a.* ent schlüpfen lassen (die Zeit, eine Gelegenheit). It were injurious — a noble act in the duke during this employment, es wäre ungerecht, eine edle Handlung des Herzogs während dieser Anstellung zu übergehen, nicht zu erwähnen.

OVERSLIP, *s.* die Ueberhüpfung.

To OVERSLOW, *ô-vâr-sld*; [*slow*] *v. a.* träge machen, zurück halten.

To OVERSNOW, *ô-vâr-snd*; [*snow*] *v. a.* überschneien (ein Feld).

OVERSODDEN, *ô-vâr-sddên*, [*über sotten*] *part. adj.* übersodden (von einem Ei).

OVERSOLD, *ô-vâr-sld*; [*sell*] *part. adj.* zu theuer verkauft.

OVERSOON, *ô-vâr-sddn*; [*soon*] *adv.* in bald, zu früh.

To OVERSORROW, *ô-vâr-sdrêh*, [*sorrow*] *v. a.* mit Kummer überhäufen.

OVERSPAN, *ô-vâr-spân*; [*span*] *s.* (Bauf.) der Zustand, da eine Mauer nicht senkrecht steht.

To OVERSPEAK, *ô-vâr-spêkê*; [*speak*] *v. a.* — one's self, zu viel sprechen, sich übersprechen.

OVERSPENT, *ô-vâr-spênt*; [*spent*] *part. adj.* abgemattet, ermüdet.

To OVERSPREAD, *ô-vâr-sprêd*; [*spread*] *v. a.* überbreiten, überdecken. *Fig.* Darkness Europe's face did overspread, Dunkelheit überzog Europa's Antlitz; Of the three sons of Noah was the whole earth overspread (s. *Ödipus*), dieß sind die drei Söhne Noah, von denen ist alles Land besetzt.

To OVERSTAND, *ô-vâr-sând*; [*stand*] *v. a.* etwas unbedingt verlangen, darauf bestehen.

To OVERSTARE, *ô-vâr-stâre*; [*stare*] *v. n.* (starr) anstehen, starren.

To OVERSTOCK, *ô-vâr-stdk*; [*stock*] *v. a.* (über) das gehörige Maß (füllen) überfüllen. Overstocked with commodities, mit Waaren überfüllt. *Fig.* — one's self, sich zu große Vorräthe anschaffen; Some bishops, not overstocked with relations, einige Bischöfe, die der Verwandten nicht zu viele hatten.

To OVERSTORE, *ô-vâr-stôre*; [*store*] *v. a.* (über) das gehörige Maß (füllen) überfüllen.

To OVERSTRAIN, *ô-vâr-strânê*; [*strain*] *v. n.* sich zu sehr anstrengen.

II. *v. n.* zu sehr strecken oder ausdehnen. — one's self, sich verrecken. *Fig.* They are apt — their privileges, sie sind geneigt, ihre Vorrechte zu weit auszuwehnen.

To OVERSTRETCH, *ô-vâr-strêh*; [*stretch*] *v. a.* zu weit dehnen; *Fig.* überstreichen.

To OVERSTREW, *ô-vâr-strêw*; [*strew*] *v. a.* überbreiten. The top o'erstrewn with sweets, die Spitze mit Süßigkeiten überzogen.

To OVERSTRIKE, *ô-vâr-strîkê*; [*strike*] *v. a.* (über) etwas hinausschlagen) schlagend überreichen.

To OVERSWAY, *ô-vâr-swâ*; [*sway*] *v. a.* überwältigen.

To OVERSWELL, *ô-vâr-swêl*; [*swell*] *v. a.* schwellend übersteigen. Fill, Lucius, till the wine o'erwell the cup, fülle den Becher, Lucius, bis er vom Weine überfließt; When his banks the prince of rivers, Po, doth overwell, wenn der Fürst der Flüsse, der Po, aus seinen Ufern tritt.

OVERT, *ô-vêr*, [*freq. overt*] *adj.* äußerlich, öffentlich. The — action, die äußerliche Handlung (im Gegensatz der inneren Handlungen des Geistes); — act, (Rechtspr.) die öffentliche Handlung.

To OVERTAKE, *ô-vâr-tâkê*; [*take*] *v. a.* 1) einholen, erteilen. He overtook his prey, er erhaschte seine Beute; The bullet overtakes him, die Kugel erreicht ihn; Panish went overtakes at last the guilty man, die Strafe ereilt zuletzt den Schuldigen. *Fig.* (Seiner.) The sun has overtaken the wind, die Sonne ist durch den Strich des Windes gegangen. 2) überraschen, ertappen. Overtaken in fault, auf frischer That ertappt. *Fig.* The night, the storm overtook us, die Nacht, der Sturm überfiel uns.

To OVERTASK, *ô-vâr-tâk*; [*task*] *v. a.* überbürden (im bildl. Sinne).

To OVERTAX, *ô-vâr-tâks*; [*tax*] *v. a.* mit zu hohen Auflagen beschweren, zu hoch besteuern (ein Land).

OVERTEEMED, *ô-vâr-têemd*; [*teem*] *part. adj.* durch vieles Gebären abgezehrt.

To OVERTHROW, *ô-vâr-thrôw*; [*throw*] *v. a.* umwerfen, umstürzen. — a table, einen Tisch umstoßen; The overthrown he raised, den Niedergeworfenen hob er auf; When the walls of Ithaca he overthrew, als der die Mauern von Ithaca niederriß. *Fig.* — an army, ein Heer besiegen, vernichten: — any one at law, einen Prozeß gegen jemanden gewinnen; — the laws, die Gesetze umstoßen, mit Füßen treten; — the design, of one's enemies, die Pläne seiner Feinde vernichten, zu Schanden machen.

OVERTHROW, *ô-vâr-thrôw*, *s.* (der Zustand, da etwas umgeworfen ist) der Umsturz. *Fig.* The — of their own countrymen, die Vernichtung, der Untergang ihrer eignen Vandalen; I have seen our enemies' —, ich habe die Niederlage unser Feinde gesehen; His — heaped happiness upon him, sein Sturz hat Seligkeit auf ihn gehäuft.

OVERTHROWER, *ô-vâr-thrôêr*, *s.* einer, der etwas umstößt, umstürzt; *Fig.* der Zerstörer, Besieger.

OVERTHWART, *ô-vâr-thwârt*; [*thwart*] *adv.* (nach einer Richtung, welche ein

Ding nach entgegengefügten (diesem Wirteln durchschneidet) überzwerch.

II. *adj.* 1) quer. *Fig.* An — humour, eine wunderliche, eigenfinnige Laune. 2) gegenüber befindlich.

III. *praepp.* über (umgebr.).

IV. *s.* ein widriger Umstand.

To OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

OVERTHROW, *v. a.* eine Sache hinbern, ihr entgegen arbeiten.

wachen. *Fig.* Overwatched eyes, überwachte Augen.

OVERWEAK, *v. a.* übermühen, abmühen.

To OVERWEARY, *v. a.* übermühen, abmühen.

To OVERWEATHER, *v. a.* übermühen, abmühen.

To OVERWEEN, *v. a.* übermühen, abmühen.

To OVERWEIGH, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

OVERWEIGHT, *v. a.* überwiegen.

Bedeutungen die Eigenschaft eines v. n.) schuldig seyn. a) (die Verbindlichkeit haben, einem andern Geld und Geldwerth zu erkaufen oder zu geben) schuldig seyn (einem etwas). I owe you money, ich bin euch Geld schuldig. He owes more than he is worth, er ist mehr schuldig als er hat. A debt one owes, eine Passivschuld. To pay what one is owing, zahlen was man schuldig ist.

b) (überhaupt jemanden eine Verbindlichkeit haben; auch in einer Verbindlichkeit gegründet seyn). The faith they owe, die Treue die sie schuldig sind; A son owes help to his father, ein Sohn ist seinem Vater Hülfe schuldig. Prov. I owe God a death, Sterben bezahlt alles. 3) (mit Dankgefühl zuwidmen, sich zum Dank für etwas verpflichtet fühlen) danken. I — my life to him, ich verdanke ihm das Leben; I owe him a good turn, ich bin ihm verbindlich. Prov. — one no good will oder — him a spite, einen Groll gegen einen haben, ihm etwas nachtragen. 4) (Schuld geben, zurechnen, zuschreiben). The effect is owing to the cause, die Wirkung ist eine Folge der Ursache; This was owing to a great indifference to the pleasures of life, dies rührte von einer großen Gleichgültigkeit gegen die Vergnügen her; The ruin of Greece was owing to the former, der Untergang Griechenlands rührte von dem ersten her.

II. *v. n.* verbunden oder verpflichtet seyn.

OWL, *öhl*, { Gule, ehem. Uwila, frey, bulotte, lat. *ulula*, *hololus* } s. die Gule, Nachteule. Brown —, die Steingule. Small wood —, Snowy —, die weiße Gule; White — (Common barn —, Church —), die Schleiereule, graue Buscheule, Kircheneule, Turmeule; Tawny —, die braune Waldeule; Little hawk —, die kleine Fledermaus; Little —, die Zwerggule, kleine Waldeule. *Fig.* To catch the —, die Gule jagen, eine Art Poer mit roten Banerungen, die in einer Scheune gelockt werden, um eine Gule zu fangen, und denen zum Beschluß ein Eimer Wasser über den Kopf gegossen wird. Prov. To make an — of one, einen zum Besten haben; To take —, übel nehmen.

OWL-eyes, *öhl-ä*, *adj.* Eulenaugen habend.

OWL-glass, *öhl-gläs*, *s.* der Name des besannten Eulenspiegels.

OWL-light, *öhl-lit*, *s.* die Eulensucht, Abenddämmerung.

OWL-like, *öhl-like*, *adj.* eulenartig.

OWLER, *öhl-ör*, *viel.* verb. von *wooller* } s. der Schleichhändler; (Krautw.) einer, der auf eine unerlaubte Weise Wolle aufspint.

OWLING, *öhl-ing*, *(zum vorigen gehörig)* s. (Krautw.) der Schleichhandel (mit Wolle oder Schafen).

OWLISH, *öhl-ish*, *(von owl)* *adj.* eulenartig.

OWN, *öne*, { *ei* gen, *eig* nen, und eigent- lich das *prae* pass. von *to owe* } *adj.* (wird nur in Verbindung mit den Besitz anhängenden Substantiven *my*, *thy*, *his*, *her*, *its*, *our*, *y* *ur*, *their* gebraucht) eigen. a) (einen ausschließlichen Besitz, und daher das anzuzeigen, was ein Theil eines Körpers ist und was von einem Wesen selbst bewirkt wird). He writ it with his — hand, er schrieb es mit eigener Hand; I love him as my — brother, ich liebe ihn, wie meinen eignen Bruder; Of one's — accord, aus eigenem Antrieb; To our — choice, nach unserer Wahl; My — self, ich selbst. b) (dasjenige zu bezeichnen, was man ausschließlich zu seinem Nutzen gebrauchen und verwenden kann, von außen uns brüchlichen Dingen, und wird oft des Nachdrucks halber angewendet). My — horse, mein eignes Pferd; At his — house, in seinem eignen Hause; At his — door, vor seiner Thüre; My —, mein Eigenthum; (gleichsam Prov.) Every one like his — best, jeder lobt das Seinige; He has nothing of his —, er hat kein

Eigenthum, sein Vermögen; Every nation made Gods of their — (b. Schrift), jegliches Volk machte seinen Gott. *Fig.* My — country, mein Vaterland; To make any one his —, einen für sich gewinnen, auf seine Seite bringen; To have a reason of one's —, seinen besondern Grund haben; To be one's — man, sein eigner Herr seyn.

To OWN, v. a. 1) zu eigen haben. Who owns this house? wem gebört dieses Haus? Others, the care of nations own, andern liegt die Sorge für Völker ob. 2) für sein eigen oder sein Eigenthum erkennen. Own me for your son, erkennt mich für euren Sohn. *Fig.* The barbarous Indians likewise have owned that tradition, auch die rohen Indianern herrschte diese Ueberlieferung oder Tradition; Since you my protection own, da ihr euch unter meinem Schutz befindet. 2) gestehen, bekennen. Others will own their weakness of understanding, andere werden ihre Verstandesschwäche eingestehen; It must be owned, that, man muß gestehen, daß; — one's crime, sein Verbrechen eingestehen; Owning, das Geständniß.

OWNER, dñr, [Eigener], s. der Eigener, Eigener, Eigenthümer (eines Gartens).

OWNERSHIP, dñr-ship, s. das Eigenthumsrecht.

OWRE, ðr, [ur, lat. urus] s. der ur, Uroch, Kuroch.

OWSE, ðse, V. Ouse.

OWSEL, ðsəl, V. Ousel.

OX, ðks, [Ox] pl. oxen. s. 1) der (veraltete) Ochse. *Prov.* The black — has trod on his foot, er ist ins Unglück gerathen, in Sorgen und Noth gekommen. 2) überhaupt das Rind, Rindvieh, Hornvieh.

OXARE, ðks-hāne, s. das Rindsaft (Pflanze).

OXELL, ðks-hill, s. eine Art Schildkröte.

OXEND, ðks-bñd, s. der amerikanische Pelikan.

OXENIA, ðks-tshēk, s. der Rindsaft eines Ochsen.

OXE, ðks-, s. 1) das Ochsenauge, Rindsaug, die Rindsaugblume. 2) (eine Art Zaunkönig) das Ochsenäuglein. — creeper, der Baumhacker, Grünspacht. 3) (Eiserer, eine Oefnung, welche man bei diesem Wetter in den Wolken sieht) das Ochsenauge.

OXYED, ðks-ld, adj. (große Augen habend) ochsängig.

OXYL, ðks-ll, s. die Ochsenbremse, Rindviehbremse.

OXYANG, ðks-gāng, [zuweilen oxygane und oxen; Ox u. Gang] s. (so viel Land, als mit einem Ochsen Däsen befrucht werden kann) säufelndes Acker oder Wergan.

OXYHAL, ðks-hēle, s. das schwarze Bissenskraut, die Rindwurze, Rindswurzel.

OXYOISE, ðks-hōise, V. Oxistall.

OXYLIKE, ðks-llike, adj. ochsenartig. With — eyes, mit Ochsenaugen.

OXYLIP, ðks-llp, s. (Great cowslip) die größte Schilffeldblume.

OXYSTALL, ðks-stall, s. der Ochsenstall.

OXYTOUR, ðks-tōng, s. die Ochsenjunge (Wanne).

OXYLATES, ðks-ld-ld, [oxalate] s. pl. (in der Scheid.) kesselfaure Salze.

OXYLIC, ðks-ld-llk, [oxalique] adj. — acid, (Scheid.) eine eigene Pflanzensäure, die aus dem kesselfauren (Scheid.) dargestellt wird) die Kesselsäure.

OXYEN, ðksn, pl. von Ox.

OXY-CARBURETTED HYDROGEN GAS, ðks-ld-kārt-bñ-ld-ld hi-ld-ld-jān gās, [ox-, oxy-, ðks] s. (Scheid.) das oxydirt Kohlenstoff Wasserstoffgas.

OXIDATION ðks-ld-ld-ld-ld, [ox-, oxy-, ðks] s. (Scheid.) Oxidation, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

bestand) die Säuerung, Absetzung des Dryds od. Metallalkali mittelst der Säure, Drydation.

OXIDE, ðks-ld, [ox-, oxyde, ðks] s. (Scheid.) der Metallalkali, das Dryd. Oxides, (in der Scheid.) die Benennung solcher Körper, welche zwar eine gewisse Menge Sauerstoff enthalten, dadurch aber nicht in den Zustand einer Säure versetzt werden, z. B. Mennig, Zucker, Harz) die Halbsäuren, Dryde; — of arsenic, natürliches Arsenikalkali, weißes Arsenik, Arsenikblüte; — of copper, der Kupferalkali, das Kupfergrün; — of hydrogen, Wasser; Nitrous —, oxydulirtes Salpetersäuregas; — of carbon, schwarz oxydulirtes Kohlenstoff; Black — of iron, schwarz oxydulirtes Eisen; — of antimony, die Antimonblüte, das Weiß-Spießglanzerg, Spießglanzweiß; — of bismuth, der Bismuth-Ocher, die Bismuthblüte; — of chrome, der Chromo-ocher; Black — of copper, die Kupferschwärze; Red — of copper, das Kupferroth, Rothkupfererg; Native red — of lead, der Mennig, das natürliche rothe Bleierz; Siliciferous — of manganese, der Kiesel-Mangan, Rothstein; — of tin, das Zinnerz; Fibrous — of tin, das faserige Zinnerz, Holzinn, Kornisch Zinnerz; Red — of tin, das Zinnerz, prismatische Zinnerz; Siliceous — of zinc, der Zinnober, das Zinkglas, Zinkgläser.

OXIDULATED, ðks-ld-ld-ld-ld, [ox-, oxydulat] adj. (Scheid.) halb versauert, halb veralkali, oxydulirt.

OXOLATE, ðks-ld-ld-ld, s. (Scheid.) das saure, kesselfaure Salz. — of potash, kesselfaures Kali; Acidulous — of potash, kesselfaures kesselfaures Kali; Oxidulated — of iron, oxydulirtes kesselfaures Eisen; Oxidulated acidulous — of iron, oxydulirtes kesselfaures kesselfaures Eisen.

|| OXYTER, ðks-ld-ld, [ox-, oxyter, ðks-ld-ld, lat. axilla] s. die Achselhöhle, Achselgrube.

OXYCRATE, ðks-ld-ld-ld, [oxy-, oxycrat] s. eine Mischung von Wasser und Essig.

OXYGEN, ðks-ld-jān, [ox-, oxygene oder oxygene, ðks-ld-jān u. yān] s. (Scheid.) der Sauerstoff, die Sauerluft, das Drygen. — gas, das Sauerstoffgas, die dephlogistisirte Luft.

OXYGENATION, ðks-ld-jān-ld-ld-ld, [ox-, oxygenat] s. (Scheid.) das Uebersättigen mit Sauerstoff, die Drygenation.

OXYCON, ðks-ld-jān, [ox-, oxycon] s. (Erbsen) das spitzwinklige Dreieck.

OXYMEL, ðks-ld-mēl, [oxy-, oxy-mel] s. (Wein) essig mit Honig (eingesetzt) der Sauerhonig, das Drymel.

OXYMORON, ðks-ld-mōr-ld, [oxy-, oxy-moron] s. (ein rednerischer Schwimversuch) das Drymoron (z. B. Tod ist nicht Tod).

OXYMURIATE, ðks-ld-mū-ld-ld-ld, [oxy-, oxy-muriat] s. — of lime, (Scheid.) der kesselfaure Kalk.

OXYMURIATIC, ðks-ld-mū-ld-ld-ld-ld, adj. — acid, (Scheid.) a) die ehemalige Benennung für Chlorine. b) die überkesselfaure oder dephlogistisirte Kesselsäure.

OXYPETRA, ðks-ld-pē-ld, [oxy-, oxy-petra] s. der Sauerstein.

OXYRHODINE, ðks-ld-rh-ld-ld, [oxy-, oxy-rhodium] s. der Rosenessig.

OXYIONE, ðks-ld-ld-ld, [oxy-, oxy-ion] s. (Erbsen) der scharfe Accent auf der letzten Silbe.

OYER, ðyār, [altfrz., frz., oyer] s. (Rechts) Court of — and terminer, ein Gerichtshof, der (in den Grafschaften Englands) Sachen abhört und entscheidet; Commission of — and terminer, ist ein Auftrag, eine Commission, welche die Richter der Assisen ermächtigt, peinliche Sachen abzuhandeln und darüber zu sprechen, z. B. über Hochverrath, Felonie; daher: A Justice of — and terminer, ein Richter, dem ein solcher Auf-

trag geworden ist; — of record, das Ansehen im Gericht, gewisse Acten nachsehen zu dürfen.

OYES, ð-yē, [frz., oyes] I. interj. (ein Ausruf, welcher bei allen öffentlichen Verkündigungen vorgeht und dreimal wiederholt wird) hört!

II. s. der Ausruf.

OYLETHOLE, ðks-ld-ld-ld, V. Fyale.

OYSTER, ðks-ld-ld, [altfrz., oystre, Auster] s. die Auster. Pickled —, die ausgekostete und marinirte Auster.

OYSTER-CATCHER, ðks-ld-ld-ld-ld, s. (eine Art Seevogel) der Austerfischer, Austerdieb, Austersmann, Austervogel.

OYSTERGREEN, ðks-ld-ld-ld-ld, s. eine Art Astersmoos, Bate, Batte.

OYSTER-SHELL, ðks-ld-ld-ld-ld, s. die Austerschale.

OYSTERWICH, ðks-ld-ld-ld-ld, s. das Austerweib, die Austerhändlerin.

OYSTERWIFE, ðks-ld-ld-ld-ld, s. das Austerweib, die Austerhändlerin.

OYSTERWOMAN, ðks-ld-ld-ld-ld, s. das Austerweib, die Austerhändlerin.

OZENNA, ðks-ld-ld, [ozena] s. (Heil.) ein stinkendes Nasengeschwür.

OZIER, ðks-ld-ld, V. Ozier.

OZMAZOME, ðks-ld-ld-ld-ld, [ozma, u. ozma] s. (in der Scheid.) der Gallert-Extrakt.

## P.

P, pē, (ein Mittant) 1) s. das P. 2) in Abkürzungen: Parl., parliament, Parlament; P.M., post Meridien, nach Mittag; Pd., paid, bezahlt; Pwt., penny weight, Pfennigsgewicht; P.S., postscript, Nachschrift.

PAAGE, pā-ld-ld, [paage, frz., péage, mite] s. der Zoll, das Weggeld.

PABULAR, pāb-ld-ld-ld, [lat. pabulum] adj. nährend, nahrhaft.

PABULATION, pāb-ld-ld-ld-ld, s. das Füttern, die Fütterung.

PABULOUS, pāb-ld-ld-ld, adj. nährend, nahrhaft. *Fig.* We doubt the air is the — supply of fire, wir bezweifeln, daß die Luft das Feuer nährt.

PABULUM, pāb-ld-ld-ld, [lat.] s. (alles, was die Fortdauer eines Dinges oder Zustandes bewirkt, auch das Beibehalten einer Sache, die Vermehrung ihrer Kraft und Stärke) die Nahrung.

PACATION, pā-kā-ld-ld, [lat. paco] s. das Beruhigen, Stillen (ungeb.)

To PACE, pāse, verb. für To Pass.

PACE, [frz., pas, lat. passus] s. 1) der Schritt.

a) (die Fortsetzung des einen Fußes vor den andern, in solcher Weise als bei dem langsamen Gange gewöhnlich ist), — for —, Schritt für Schritt (einen Schritt nach dem andern); The first — for His Majesty to make, ist z. den ersten Schritt, den Seine Majestät zu thun hat, ist z. b) (in engerer Bedeutung, ein Maß von 5 Fuß) der meß-

künftige Schritt. Six paces deep, breißig Fuß tief. c) (diejenige Art des Gehens oder Ganges, da man einen Fuß langsam und gleichmäßig vor den andern setzt, welche die gewöhnliche Art des Ganges ist, zum Unterschiede vom Laufen, Rennen, Trabe, Galopp &c.). To go at a great —, starke Schritte machen; To go at a slow —, einen langsamen Schritt gehen; A heavy —, ein schwerer Gang; To mend one's —, geschwinde gehen; To keep always one —, immer denselben Schritt halten; To keep — with any one, Schritt mit einem halten (gleiche Schritte mit einem andern machen, mit gleich großen Schritten gehen); A horse that goes a good —, ein Pferd, das einen guten Schritt geht; Short —, (der Schritt eines in der Reitschule zugerittenen Pferdes) der Schulschritt. *Fig.* To go a main —, mit vollen Schritten gehen; The other dwags kept equal —



with it, der andre Anschlag ging gleichzeitig vorwärts; He has made his translation keep — with the original, seine Uebersetzung hielt gleichen Schritt mit dem Originale; That his brothers, under the same training, might hold — with him, damit seine Brüder, bei demselben Unterricht, dieselben Fortschritte machen möchten. 2) (in engerer Bedeutung, ein Schritt oder gewisser Gang der Pferde, da sie in der Bewegung der rechten und linken Hüfte abwechseln, daß sie sich immer etwas auf die Seite neigen, ein bequemer und schneller Gang) der Paß, Paßgang, Antritt, Dreischlag, Zelt. 3) Fig. — of success, eine glückliche Sache (ungebr.).

To **PACE**, *v. n.* 1) schreiten, gehen. I paced on slowly, ich schritt langsam vorwärts; — in pomp, im Pomp einerschreiten. 2) (überhaupt) sich bewegen. 3) den Paß gehen (von Pferden).

*II. v. a.* 1) mit Schritten messen, abschreiten (einen Platz u.). 2) im Gehen leiten (nur) Fig. If you can, pace your wisdom in that good path that I would wish it go, leitet eure Klugheit, wann ihr könnt, nach meinem Wunsch auf einen guten Pfad.

**PACED**, *pastē*, *adj.* 1) einen (besondern) Schritt habend. Fig. Revenge is sure, though sometimes slowly —, die Rache kommt gewiß, obgleich zuweilen langsamen Schrittes. 2) einen guten Paß gehend (von Pferden; Fig. gewöhnlich im üblichen Verstande von Menschen).

**PACER**, *pas-er*, *s.* 1) einer, der schreitet, gehet. 2) ein Pferd, welches den Paß geht; der Paßgänger, Zelter, das Zeltross.

**PACIFEROUS**, *pa-si-fēr-ōs*, [lat. *pax u. fero*] *adj.* Frieden bringend.

**PACIFIC**, *pa-si-fik*, [frz. *pacifique*, lat. *pacificus*] *adj.* friedlich, friedsam, friedfertig. Fig. The — Ocean, das stille Meer (Name der großen Südpazifischen Ozean und Amerika).

**PACIFICAL**, *pa-si-fik-āl*, [lat. *pacificus*] *adj.* friedlich (von einem Kinde u.).

**PACIFICATION**, *pa-si-fik-ā-ti-ōn*, [frz.] *s.* die Friedensstiftung. Fig. A world was to be saved by a — of wrath, eine Welt sollte durch eine Befriedigung des Zornes gerettet werden.

**PACIFICATOR**, *pa-si-fik-ā-tōr*, [frz. *pacificateur*] *s.* der Friedensstifter, Vermittler.

**PACIFICATORY**, *pa-si-fik-ā-tōr-ē*, *adj.* (den Frieden bewerkend) friedlich, friedsam.

**PACIFICNESS**, *pa-si-fik-nēs*, *s.* die Friedfertigkeit.

**PACIFIER**, *pa-si-fai-er*, *s.* der Friedensstifter.

To **PACIFY**, *pas-ti-fai*, [frz. *pacifier*, lat. *pacifico*] *v. a.* beruhigen, besänftigen. Menelaus promised Ptolemy money, if he would pacify the king (b. Schrift), Menelaus verbieth dem Ptolemaus viel Geld, wenn er ihn beim Könige möchte ausbitten; The Most High is not pacified for sin, by the multitude of sacrifices (b. Schrift), Sünden lassen sich nicht versöhnen mit viel Opfern. Fig. He had withdrawn — with sleep his over-watched eyes, er hatte sich zurückgezogen, um durch Schlaf seine durch viel Wachen geschwächten Augen zu beruhigen.

**PACK**, *pāk*, [Pack, *pa-ken*, frz. *paquet*, lat. *pago, compago, pax*] *s.* 1) (mehrere zusammengelegte, von außen mit einander verbundene Dinge) der (das) Pack (Kasten, Waaren u.). A — of wool, ein Ballen Wolle; A packer's —, eines Tröblers Bündel. Fig. A — of sorrows, eine Last Sorgen; A — (world) of troubles, eine Welt von Leiden oder Übeln; — of nonsense, des Unsinns die Hülle und die Hülle. 2) (in engerer Bedeutung) a) (ein Haufen Karten oder alle Kartenblätter zusammengekommen, welche zu einem Spiele gehören) das Spiel Karten, Kartenspiel. b) (eine Anzahl Jagdhunde, nämlich: hounds, beagles, harriers, spaniels) die Koppel,

der Strich, die Hege, Reute; (ferner bei Jägern) A — of grouse or black game, eine Kette, Kette, ein Volk Haselhühner, Schneehühner. c) (im verächtlichen Sinne, mehrere geringe, schlechte, unästhetische Leute zusammengekommen) das Pack, Gefindel, (die sich in bösslicher und schändlicher Weise versammeln oder überhaupt vereinigt haben) die Kette Bösewichter u.; (auch von einzelnen Personen in Verbindung mit naughty) Naughty —, das Purenpack; Some naughty packs, einige lieberliche Gefellen. d) (überhaupt eine bestimmte Menge) das Pack. A — of wool, das Pack (240 Pfund) Wolle.

**PACACLOTH**, *pāk-kloth*, *s.* das Packtuch, Packtinnen, die Packeinwand.

**PACAVOAK**, *pāk-ivōk*, *s.* 1) der Tragestock, das Reff. 2) Fig. der Maulseil.

**PACHORAE**, *pāk-hōr-ē*, *s.* das Packpferd, Saumpferd, der Saumer, das Saumross. Fig. I was a — in his great affairs, ich war das Packpferd seiner wichtigen Angelegenheiten.

**PACKNEEDLE**, *pāk-nēd-ēl*, *s.* die Packnadel.

**PACK-PAPER**, *pāk-pā-pēr*, *s.* das Packpapier.

**PACKSADDLE**, *pāk-sād-ēl*, *s.* ein Sattel, welcher Packpferden und andern Reitthieren aufgesetzt wird) der Packattel, Saumattel.

**PACKSTAFF**, *pāk-stāf*, (verderbt *pikestaff*) *s.* ein Stock, womit Bettler gelegentlich ihren Bündel tragen.

**PACETHREAD**, *pāk-ēth-rēd*, *s.* der Packzwirn, das Packgarn (um Päck damit zummachen); der Bindfaden.

**PACWAY**, *pāk-wā*, *s.* eine Straße für Pferde.

**PACWAX**, *pāk-wāks*, (häufiger *pacwax*) *s.* (das schnelle Ende der Wusteln, besonders bei größeren Thieren, wo es einem weichen oder gelichen Leder gleicht) das Paarwachs.

To **PACK**, *v. a.* 1) packen (Waaren in eine Kiste u.). A heap of strange materials, packed up with wonderful art in the skull, ein Haufe von sonderbaren Bestandtheilen mit feiner Kunst in der Hirnschale zusammengekauft; — up, eins packen; — the cards, (bei Kartenspielen) die Karten sorten/ nach Reihen zusammenlegen und verpacken. Fig. Till George be pack'd with post horse up to heav'n, bis Georg mit Expresspost gen Himmel fährt. 2) (tunlich mischen) packen (die Karten). Fig. She, Eros, has packt (ungebr. für *packed*) corals with Caesar's, sie, Eros, mischt Karten mit dem Cäsar (verstand sich mit Cäsar; — a jury, gewonnene oder bezogene Geschworne zusammen bringen; — a house of commons, ein Haus der Gemeinen aus Leuten, die der Regierung ergeben sind, zusammenlegen.

*II. v. n.* 1) einen Pack oder Päck machen. She packs and shuts up her gaudy shop, sie packt ein und verschließt ihre gepugte Bude. 2) Fig. a) sich zu einer widerrechtlichen Absicht vereinigen. — with one, es mit jemandem abkarteln, ein Complot mit ihm machen. b) sich schnell von einem Orte zum andern begeben. — away, sich packen, fortpacken, sich formachen; Poor Stella must pack off to town, die arme Stella mußte nach der Stadt eilen; Pack hence, packe dich dein Weg; To send one packing oder a packing, einen fortjagen. 3) (bei Jägern) sich packen (von Jagdhunden).

**PACK**, *verb. für Pack.*

To **PACK**, *für To make a pack.*

**PACKAGE**, *pāk-kidjō*, [frz. *bagage*] *s.* 1) der Pack, das Gepäck, der Ballen. 2) allerlei Stoffe, z. B. Leinwand, Wachstuch, Seidenstoffe, weiche Tücher, Dinge, die verpackt werden sollen, darin zu packen) das Packzeug. 3) der Packers Lohn. 4) der Zoll für Gepäck.

**PACKER**, *pāk-kēr*, [Packer] *s.* (einer, der Waaren packt) der Packer. A packer's stick, (ein langer, harter Stiel oder Knüttel, große Ballen,

die geradt werden, damit zu klopfen und die Stöße, womit sie zusammengeknüpft werden, damit fest anzuziehen) der Packstock, Packknüttel, Packbengel, das Packseil, Kettenseil.

**PACKET**, *pāk-kēt*, [frz. *paquet*] *s.* 1) das Päckchen, Paket. 2) (in engerer Bedeutung) a) ein Paket mit Briefen, das Briefpaket. b) das Päckchen Quacksalberlein. c) (bei Buchrücken) das Stück, Schriftstück, Paket. 3) (auch Packetboot) das Paketboot, Packboot, Postschiff.

To **PACKET**, *v. a.* packen, einpacken. Letters well sealed and packeted, gut gesiegelte und verpackte Briefe.

**PACKING**, *pāk-īng*, [p. to pack] *s.* 1) das Packen, die Verpackung. 2) Fig. der Betrug, Schmeichelei.

**PACKING-CURST**, *pāk-īng-khōt*, *s.* das Packtuch.

**PACKING-STICK**, *pāk-īng-stik*, *s.* der Knüttel (womit Pferde und Hunde gefesselt werden).

**PACKING-WHITE**, *pāk-īng-wīts*, *s. pl.* das Packtuch.

**PACT**, *pākt*, [lat. *pactum*] *s.* der Vertrag, die Vereinbarung, der Pakt.

**PACTION**, *pāk-shōn*, [lat. *pactio*] *s. = Pact.*

**PACTIONAL**, *pāk-shōn-āl*, *adj.* durch einen Vertrag bestimmt, vertragmäßig.

**PACTITIOUS**, *pāk-ti-ōs*, *adj.* verabrebet.

**PAD**, *pād*, [gehört nebst *path* zu *pad*, *pad*, von *padra*, *παῖς*] *s.* 1) der Pad, Pfad, Fußpad, Fußweg, Steig, (im gemeinen Leben häufig) Steig. (bei Jägern) The fox is on the —, der Fuchs zieht zu Folge. Fig. To go upon the —, auf Straßenräuberei ausgehen. 2) Fig. a) der leichte Paßgänger, b) (besser Footpad) der Straßenräuber zu Fuß.

† **PAD-BORROWER**, *pād-bōr-ōr-ē*, *s. pl.* Pferdehebe.

**PAD-MAG**, *pād-māg*, *s.* der Paßgänger.

**PAD-WAY**, *pād-wā*, *s.* die Landstraße.

To **PAD**, *v. n.* 1) padden, schlenkend wankern, reifen. 2) auf einem Wege die Unebenheiten hinwegschaffen, ihn eben, bahnen. 3) zu Fuß auf Straßenraub ausgehen.

**PAD**, [alt. *pat* oder *span*, *pajado* von *paja* gehörig] *s.* 1) das (eigentlich mit Stroh ausgepöckelte) Polster, Kissen, der Wust. A — for a close-stool, ein Haufen auf einem Kastenstuhl; She makes up her shape with pads, sie hat ihre Kleider ausgepöckelt, wattirt, um ihrer Gestalt ein besseres Ansehen zu geben. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Matratze. A — of straw, ein Strohpäck. b) der Weiberstall.

To **PAD**, *v. a.* ausklopfen, polstern. She is padded, sie ist ausgeklopft, wattirt, trägt Bausche an sich.

**PADAR**, *pād-ār*, [frz. *posture*] *s.* (groß gemachten und ungetrockneten Getreide) das Schrot.

**PADDA**, *pād-dā*, [chin.] *s.* der Reispögel, Reispögel, Reispfaffen, Padda.

**PADDEL**, *pād-dēl*, [pud del s. runb] *s.* der Kugelfisch, die Seeflasche.

† **PADDER**, *pād-dēr*, [von *pad*] *s.* der Straßenräuber zu Fuß.

**PADDLE**, *pād-dēl*, [wall. *patal*] *s.* 1) das Ruder. 2) ein dem breiten, dünnen und flachen Theile eines Ruders ähnliches Ding, die Schaufel, das Ruderholz.

**PADDLE-FISH**, *pād-dēl-fish*, *s.* das Meeresschwein.

**PADDLE-STAFF**, *pād-dēl-stāf*, *s.* (bei Wärnern, ein Werkzeug zum Reinigen der Gänge eines Wärners) das Schürfsen.

To **PADDLE**, *v. n.* [soll. auch zum Nachfolgenden gehörig] rudern. Paddling ducks, rudernde Enten.

To **PADDLE**, [pād-dēl] *v. n.* (in etwas Rastem oder Stillsitzen gehen, darin rudern) paddeln, pattseln. Fig. Or paddling in your neck



**PAINTER-STÄINER**, pân-têr-stân-dr, s. der Leinwand- oder Kattunmaler, Schilderer; Wappemaler.

**PAINTING**, pân-tîng, s. 1) die Malerei. a) = die Malerkunst. b) (die Art und Weise zu malen). — in oil, upon glass, die Ölmalerei, Glasmalerei; Encaustic —, die Aufmalerei; Encaustic —, die Aufmalerei; Encaustic —, die Aufmalerei. c) = das Gemälde. Countersfeit —, das nachgemalte Gemälde. 2) die (ausgelegte) Farbe, Schminke.

**PAINTING-ROSE**, pân-tîng-rôdt, s. die Schminke, wurtz(e), Goldblume, falsche Meerblume, der Ackersteinsame.

**PAINTRESS**, pân-trêss, s. die Malerin.

**PAINTURE**, pân-tshûre, [frz. peinture] s. die Malerei, Malerkunst.

**PAIR**, pâre, [Paar, lat. par] s. 1) das Paar (Handschuhe, Strümpfe &c.). One — of eyes, ein Paar Augen; A — of bellows, ein Blasebalg; A — of scissors, eine Schere; A — of stairs, eine Treppe; A — of tables, ein Damendrett; Brettspiel; † A — of wings, Ruder; A — royal, (eine gleiche Anzahl) Augen auf drei Würfel; ein Paß; A — royal of aces or kings, drei Asse oder drei Könige; To make — off, (in der Parlementsprache) mit einem Mitgliede der Gegenpartei sich zu gleicher Zeit aus der Sitzung entfernen (wenn nämlich ein Mitglied während der Sitzung abtreten will, und befürchtet, es möchte während seiner Abwesenheit zum Entkommen kommen, so bittet es ein Mitglied von der Gegenpartei mit ihm zu gehen). Prov. There went but a — of sheers between this and that, dieses und jenes gleichen sich auf ein Paar. 2) (in engerer Bedeutung) das Paar, Ehepaar. 3) ungebräuchlich für Pack, 2. a.

**PAIR**, brace, couple, das Paar. Alle drei bezeichnen zwei Dinge einer Art; allein der Gebrauch nötigt uns zu sagen: A pair of pigeons; a brace of woodcocks; a couple of chickens; eben so: a pair of coach-horses; a pair of gloves, stockings; ferner: a brace of greyhounds, carps, or partridges, pheasants; a couple of eggs, oranges &c.

**TO PAIR**, l. v. a. 1) paaren (Handschuhe &c.). 2) (zwei Geschöpfe beiderlei Geschlechts mit einander vereinigen) paaren. Pairing time, die Paarzeit (der Vögel).

**II. v. n. sich paaren** (von Turteltauben &c.). Fig. Ethelinda! my heart was made to fit and pair with thine, Ethelinda! mein Herz wurde geschaffen, um zu deinem sich zu schiden und sich mit ihm zu paaren.

† **TO PAIR**, (die urspr. Form von impair, frz. empirer) v. a. beschädigen.

**PAIS**, pâis, [frz. pays] s. pl. die Leute, aus denen die Geschworenen genommen werden.

**TO PAISE**, pâse, v. To Peize.

**PAIT**, pâte, [viell. zum landschaftl. Pabbe gehörig] s. der Dachs.

**PAL**, pâl, Abt. für Marv.

**PALACE**, pâ-lâs, [Paais, Pfalz, frz. palais, lat. palatium] s. der Palast (Vauau).

**PALACE-COURT**, pâ-lâs-kôrt, s. 1) der Hof des Palastes. 2) ein Gericht, welches im Flecken Southwark (zugleich mit dem Gericht Marshalsea) wöchentlich einmal gehalten wird.

**PALACE-YARD**, pâ-lâs-yârd, s. (der Raum vor dem Palaste) der Schlosshof.

**PALACIOUS**, pâ-lâ-shûs, adj. prächtig, königlich. — houses, Häuser wie Paläste.

**PALADIN**, pâ-lâ-dîn, [frz., v. lat. Palatinus] s. (Kitter unter Karl dem Großen) der Paladin; irrende Ritter, Abenteurer.

**PALANKA**, pâ-lân-kâ, [frz. palanque] s. (im Befestigungsbau, ein aus neben einander eingeblagene Pfähle bestehendes, zur Befestigung dienendes, Werk) das Pfahlwerk.

**PALANQUIN**, pâ-lân-kên; [ehem. palanque; indisch palkee] s. das Tragbett, der Palanquin.

**PALATABLE**, pâ-lâ-tâ-bl, [v. palate] adj. schmackhaft.

**PALATABLENESS**, pâ-lâ-tâ-bl-nêss, s. die Schmackhaftigkeit.

**PALATE**, pâ-lâ-tê, [lat. palatum] s. 1) (die obere Wölbung im Munde von den Zähnen an bis zum Schlunde) der Gaum, Gaumen. To have a dainty —, ein Zerkermout seyn; To please one's —, den Gaumen fesseln (etwas Wohlsmekendes, das den Gaumen angenehm reizt, genießen). Fig. The — of the mouth down, das geschlossene Rachen. 2) Fig. a) der Geschmack. It may be the — of the soul &c. es kann seyn, daß der Gaumen (Geschmack) der Seele &c. b) (in der Pflanzenlehre, bei manchen Kronen, die dicht am Schlunde hervorragen, die Bildung des untern Einschnitts) der Gaumen.

**TO PALATE**, v. a. (durch den Geschmack den Eindruck eines Körpers erkennen) schmecken.

**PALATIAL**, pâ-lâ-shâl, [lat. palatium] adj. einem Palaste angemessen, prächtig.

**PALATIC**, pâ-lâ-tik, [v. palate] adj. zum Gaumen gehörig. — letters, (Sprachlehre, Lauter oder Buchstaben, welche einen Gaumenausdruck bezeichnen) die Gaumenlaute, Gaumenbuchstaben.

**PALATINATE**, pâ-lâ-tîn-â-tê, [lat. palatinatus] s. 1) die Pfalzgrafschaft. 2) die Pfalz, (besonders die Pfalz am Rheine, Unterpfalz). — of Bavaria, die Oberpfalz.

**PALATINE**, pâ-lâ-tîn, [frz. palatin, v. lat. palatinus] l. s. 1) (ehemals ein Graf oder Richter, der einer kaiserlichen oder königlichen Pfalz und dem dazu gehörenden Gebiete vorgesetzt war, und im Namen des Kaisers oder Königs Gericht hielt und Recht sprach) der Pfalzgraf. 2) der Pfälzer. II. adj. pfalzgräflich. The counties — in Ireland, die Pfalzgrafschaften in Irland.

**PALATINE**, [v. palate] adj. den Gaumen fesselnd.

† **PALAUVER**, pâ-lâ-vêr, [aus dem span. palau] s. das leere Geschwätz, Gewäsch.

**PALÉ**, pâle, [frz. pâle, fahl, lat. pallidus, palidus] l. adj. blaß, bleich. To look —, blaß aussehen; To grow oder to change —, erblasen; To be pale with horror, vor Schrecken blaß werden; A — blue, eine blaßblaue Farbe; — red wine, der Bleicher.

**PALECOLOURED**, pâ-kôl-lôrd, adj. blaßfarbig.

**PALESTED**, pâ-lê-stêd, adj. blödsüchtig.

**PALEFACED**, pâ-lê-fâstê, adj. bleich, blaß (vom Gesicht), bleichwangig.

**PALEHEARTED**, pâ-lê-hârt-êd, adj. mutlos, niedergeschlagen.

**PALE-STONE**, pâ-lê-stônê, s. ein Edelstein von schwacher Farbe.

**II. s. die Blässe** (der Wangen &c.).

**TO PALE**, v. a. blaß machen, bleichen.

**PALE**, [frz. pal, Pfahl, lat. palus] s. 1) der Pfahl. An inclosure with pales, eine Befriedigung von Pfählen. Syn. V. Pile. 2) (eine Reihe von kleinen aufrecht stehenden Pfählen, welche sich nicht viel über den Querschnitt erheben, durch den sie verbunden sind; es unterscheidet sich von Rail, weiches V.) das Pfahlwerk, der Zaun. 3) Fig. a) der eingeschlossene Ort. To walk the studios cloister's —, zu durchschreiten des fleißigen Klosters Umfang; Out of the common —, außer der gewöhnlichen Sphäre; Having been born within the — of the church, daß in dem Schooße der Kirche geboren worden bin; Keep them (the thoughts) in the — of words till death, bewahre sie (die Gedanken) in der Sphäre der Worte bis ans Ende; Within the — of probability, innerhalb der Grenzen der Wahrscheinlichkeit. b)

der Bezirk, Landstrich, Gau, Sprengel. 4) (gewöhnlich in der Wappenkunde, ein senkrechter Streif) der Pfahl.

**TO PALE**, v. a. mit Pfählen umgeben, umpfählen, verpfählen, verpallissabiren (einen Garten &c.). — up trees, Bäume an Stadeten oder Mauergeländer anbinden, sie zu Spallieren ziehen. Fig. What'er tho' (can pale, or sky incline, is thine, was der Ocean umschließt oder der Himmel einwölbt, ist dein; Will you pale your head in Henry's glory? willst du dein Haupt mit Heinrichs Ruhm umgeben?

**PALED**, pâled, [v. Vorhergehenden] adj. (Wappent.) mit einem senkrechten Streifen oder Pfahle versehen.

**PALELY**, pâ-lê-lê, [v. pale, fahl] adv. blaß, bleich.

† **PALENDAR**, pâ-lê-n-dâr, [ital. palandra, frz. bilandre] s. (eine Art starrer Fahrzeuge, welche aus dem mittelländischen Meere gebraucht werden) die Palander.

**PALENESS**, pâ-lê-nêss, s. die Blässe, bleiche Farbe. The — of this flower, die Blässe dieser Blume.

**PALEOGRAPHY**, pâ-lê-ô-gi-grâ-fê, [palaeos u. γράφω] s. (die Kunst alte Schriftzüge zu erklären) die Paläographie.

**PALEOUS**, pâ-lê-ôss, [frz. pailleux, Pale, lat. palus] adj. hüßig, spreuartig.

**PALESTINA**, pâ-lê-s-tî-nâ, [frz. Palestine]

**PALESTINE**, pâ-lê-s-tî-nê, [frz. Palestine] s. das heilige oder gelobte Land, Palästina (in Asien).

**PALESTRIC**, pâ-lê-strîk, [ital. palaestra]

**PALESTRICAL**, pâ-lê-strîk-âl, [ital. palaestra] adj. zum Ringen gehörig. — art, die Ringkunst.

† **PALET**, pâ-lê-tê, [frz. palette] s. (der oberste Theil des Rostes) der Scheitel.

**PALETTE**, pâ-lê-tê, [frz., verw. mit palette] s. (bei den Malern, ein dünnes rundliches Brett, worauf die Farben gelegt und gemischt werden) das Farbenbrett, die Palette.

**PALFREY**, pâ-lê-frê oder pâ-lê-frê, [frz. palefroi, altfrz. palefroy, mittelalt. paravatus] s. das Parade Pferd, der Zelter (mit Frauenspersonen).

**PALFREYED**, pâ-lê-frêd, adj. auf einem Parade Pferd oder Zelter reitend.

**PALIFICATION**, pâ-lê-si-fî-kâ-shôn, [lat. palus] s. das Einrammen von Pfählen (um einen Gebäude, das über Wasser oder auf nachgetragtem Boden gebaut werden soll, einen festen Grund zu geben).

**PALINDROME**, pâ-lîn-drômê, [palindromos] s. das Wort, der Satz, die vorwärts oder rückwärts gelesen, einerlei bleiben (i. B. madam; subit dura a rudibus; Roma ubi subito motibus ibit amor).

**PALING**, pâ-lîng, [v. pale (der Pfahl)] s. (eine Art von Zaun an Gärten &c.) der Pfahlzaun.

† **PALING-MAN**, pâ-lîng-mân, s. der Pfahlbürger, inländische Kaufmann.

**PALINGENESIA**, pâ-lîn-jê-nê-sî-â, [paligenesia] s. die Wiedergeburt, Wiedergeburt; Stellung des Zerstorten, Palingenesie.

**PALINODE**, pâ-lîn-ô-dê, [palinodius] s.

**PALINODY**, pâ-lîn-ô-dê, [palinodius] s. der Widerruf, die Palinodie.

**PALISADE**, pâ-lî-sâ-dê, [frz. palissade]

**PALISADO**, pâ-lî-sâ-dô, [span. palisado, v. lat. palus] s. 1) (starke hölzernen, oben und unten zugewinkelte Pfähle) die Palissade, der Schanzpfahl. 2) das Pfahlwerk, die Verpallissadung.

**TO PALISADE**, v. a. umpfählen, verpfählen, plänken, pallissadiren, verpallissadiren.

**PALISH**, pâ-lîsh, [v. pale, fahl] adj.



(ermat stieg) ins Wasser fallend. — blue, blaß blau.

PALL, pall. [lat. pallium] s. 1) ein Pontifikatskleid für Päpste, Patriarchen, das Pallium. 2) der Staatsmantel, Zalar. 3) das Reichentuch, Wapentuch.

To PALL, v. a. gleichsam in einen Mantel hüllen, bekleiden. Fig. Come thick night and pall thee in the dunest smoke of hell, dicke Nacht, komm! hüll' in Höllemdampf, den dunkelsten dich ein.

To PALL, [lat. pallio] I. v. n. (frachtet und darum unschmackhaft werden) schal werden (von einem Gerichte). Fig. Beauty e. pall upon the sense, Schönheit e. wird schal für das Gefühl; When our deep plots pall, wenn unsre tiefen Pläne scheitern.

II. v. a. 1) matt oder schal machen. Fig. Reason and reflection e. pall all his enjoyments, Vernunft und Ueberlegung e. machen alle seine Genüsse unschmackhaft; A miracle, their joy with unexpected sorrow pall'd, ein Wunder trübte, schwächte ihre Freude durch unerwarteten Kummer; — any one's ardour, jemand's Hitze dämpfen; For this, I'll never follow thy pall'd fortunes more, so will ich denn hinfort nicht deinem Glück, dem sinkenden vertrauen. 2) Fig. übersättigen. A pall'd appetite is humorous, eine geschwächte oder übersättigte Lust ist wunderbarlich.

PALL, s. die Uebelkeit (ungebr.).

PALLADIUM, päl-lä-di-üm, [lat. Pallādion] s. 1) (das Bild der Pallas, das, vom Himmel gefallen, den Ort der es betraf, unüberwindlich machen sollte) das Palladium; daher Fig. das Schutzbild, Heiligtum, Palladium. 2) (ein neues Metall aus Brasilien, welches Platina enthält) das Palladium.

PALLAS, päl-läs, [Hellas] s. 1) (Götter.) die (Göttin) Pallas, Minerva. 2) (der von Okeanos entdeckte Planet) die Pallas.

PALLAT, päl-lät, [frz. palette] s. (bei Ubrmachern) der Flügel, an dem das Steigerad aufsteht.

PALLET, päl-lit, [schem. auch pallet; alte frz. pallet, v. lat. palea von pallio] s. das schlechte Bett, die Preitsche, Streu.

PALLET-BED, päl-lit-bäd, s. die Preitsche (in Wachstuben).

PALETTE, [frz. palette, zu πάλλω] s. 1) V. Palette. 2) (bei Wandmalern) das Abstreichen, Farbbedecken. 3) (auf Schwenk) der Raum für Spiel und andern Ballast) der Ballastraum. 4) die Drehscheibe (der Zörier).

PALLET, [frz. palette, lat. pallis, pallos] s. (bei Bergarbeitern) das Stück Feil zur Aufnahme der Goldblättchen.

PALLET, [Pfalz, lat. palus] s. (Wappent.) der kleine Pfahl.

PALETTE, päl-lit-ling, [v. frz. palette, zu πάλλω e. gehörig] s. der Boden der Brods- und Pulverkammer (auf Schiffen).

PALLIAMENT, päl-lä-mönt, [lat. pallium] s. die Kleidung, der Anzug.

PALLIARD, päl-ljard, [frz. paillard] s. der Hurer, Hurenjäger. Palliards, das lächerliche Gefindel, Hurenpack.

† PALLIARDISE, päl-ljard-ise, [frz. palliardise] s. die Hurerei, Unzucht.

To PALLIATE, päl-lä-tie, [frz. pallier, lat. pallium] v. a. bekleiden, bedecken (mit einem Pilgermantel e. ungebr.) Fig. They never palliate their vices, sie demänteln oder beschönigen nie ihre Laster; — a fault, einen Fehler beschönigen oder beschönigen (in erwünschten suchen); — a disease, eine Krankheit nur oberflächlich oder oberflächlich heilen.

PALLIATE, adj. nur oberflächlich oder oberflächlich geheilt (von einer Krankheit, Wunde e.).

PALLIATION, päl-lä-shän, [frz.] s. 1) die Verschönigung, Bemäntelung (eines Laster e.). 2) die oberflächliche Heilung (einer Krankheit e.).

PALLIATIVE, päl-lä-tiv, [frz. palliatif] I. adj. 1) beschönigend, bemäntelnd (von einer Laster e.). 2) oberflächlich oder oberflächlich heilend. II. s. das Heilmittel, Einhaltungsmitel, Palliativ.

PALLID, päl-lid, [lat. pallidus] adj. blaß, bleich (seiten, außer in der Dicht. vom Gesichte gebräunlich). The — sky, der glanzlose Himmel.

PALLIDITY, päl-lid-ä-té, s. die Blässe (des Gesichts e.).

PALLIDLY, päl-lid-ly, adv. blaß, bleich. PALLIDNESS, päl-lid-nés, s. die Blässe. Fig. The — of piety, die Blässe der Frömmigkeit.

PALLMALL, päl-mäl, [v. lat. pello, πάλλω, mallo] s. 1) (ein Spiel, wo man auf einem fest geschlagenen ebenen Boden Kugeln mit hölzernen Hämmern oder andern Werkzeugen fort-schlägt und ihnen schnell nachläßt, um sie bis ans Ende der Bahn fortzutreiben) das Mallespiel, Kauspiel. 2) der hölzerne Hammer, womit die Kugel fortgeschlagen wird.

PALLOR, päl-lör, [lat.] s. die Blässe (ungebr.).

PALLOUR, } päl-lör, [frz. palourde] s. der Steinbocker, die Steinmuschel.

PALM, päm, [lat. palma] s. 1) [frz. la palme, Palme] a) die Palme. Dwarf —, die Zwergpalme, niedrige Palme; The oily —, die Oelpalme, guineische Palme; The greater — (date-tree), die Dattelpalme, der Dattelsbaum. b) Fig. das Siegeszeichen, der Sieg. To get the —, die Palme des Sieges erringen. 2) [frz. paume, lat. palmus] die flache Hand. 3) [zum Vorhergehenden] pl. dreieckige, eierne, etwas gekrümmte Watten, an dem Ende der Anterarme, welche in den Grund eingreifen) die Anterschaufeln, Antersiegen. 4) (die breiten Wurzeln an den Geweißen des Rothwildes, wenn es sein völliges Wachsthum erreicht hat) die Schaustel. 5) [frz. le palme, lat. palmus] die Handbreite (bei Jost). 6) [frz. paumelle] (eine Art concaver Fingerhut, der durch ein Leder in der flachen Hand des Segelmanns befestigt ist, und der dazu dient, beim Fahren der Segel die Wadell zu drehen) der Platen.

PALMBERRY, päm-bér-ré, } s. die Dattel.

PALMBRUIT, päm-brüt, }

PALM-SUNDAY, päm-sän-dé, s. (der Sonntag vor Ostern) der Palmsonntag, Palmtag.

PALM-TREE, päm-tré, s. der Palmbaum, die Palme. Branch of a —, der Palmzweig; Grove of palm-trees, der Palmenwald, Palmwald.

PALM-WINE, päm-wine, s. (Wein, welcher aus dem Saft der Palmbäume bereitet wird) der Palmwein.

To PALM, v. a. 1) handhaben, berühren, betasten (Sveisen e.). 2) mit der Hand streichen. 3) in der flachen Hand verbergen. Fig. For you may palm upon us new for old, denn ihr könnt uns Neues für Altes aufheften; — upon any one, einem Sand in die Augen streuen (ihn täuschen).

PALMA, päl-mä, [lat.] s. die Palme. — Christi, der Wunderbaum, Kreuzbaum; — squirrel, das Palmeichhörnchen, die Palmratte.

PALMARY, päl-mär-ä, [lat. palmaris] adj. wichtigst, vornehmst (ungebr.). A — work, ein Hauptwerk.

PALMATED, päl-mät-éd, [lat. palmatum] adj. handförmig. — roots, handförmige Wurzeln (deren zwei bis drei an der Spitze getheilte Knollen mit der Spitze zusammenhängen); The — feet of aquatic birds, die Schwimmfüße der Wasservögel.

PALMATORY, päl-mä-tär-é, [span. palmaria] s. die Ruthe, der Pfäfer (womit man Kindern Schläge auf die Hand gibt).

PALMED, päm-éd, [v. to palm] adj. — head, (bei Jägern, ein Gehörn oder Geweih, welches oben breit ist und kurze Spitzen hat) das Palmgehörn, Handgehörn; — deer, ein vollkommen ausgewachsenes Stück Rothwild.

PALMER, päm-är, [v. palm, lat. palma] s. 1) der Wallfahrer, Pilger. (Palmer war verschieden von Pilgrim; letzterer reiste auf eigene Kosten an einen gewissen Ort; ersterer, von Almosen lebend, an alle und nicht an einen bestimmten; der Pilgrim konnte seine Pilgerschaft aufgeben, der Palmer mußte ausharren, bis er die Palme erlangt hatte). A palmer's walking staff, ein Pilgerstab. 2) V. Palmatory. 3) (bei den Jägern, die obersten Enden der Hirschgeweihe, wenn sie in mehr als zwei Faden austreten) die Krone. 4) V. Palmerworm.

PALMERWORM, päm-är-wör-m, s. die Bannensraupe, Processionsraupe, Zugraupe.

PALMESTER, päl-mis-tär, V. Palmister.

PALMETTO, päl-mét-é, [ital. palmetto] s. die Pfalmpalme, Zannopalme.

PALMETTO LEAF, päl-mét-é lèf, s. die Zuspalmespalme.

PALMIFFEROUS, päl-mis-fér-ä, [lat. palma u. fero] adj. Palmen tragend.

PALMPIPEDE, päl-mé-péde, [lat. palma u. pes] adj. Schwimmsfüße habend.

PALMISTER, päl-mis-tär, [v. lat. palma] s. (eine Person, die aus den Fingern in der flachen Hand wahrzaget) der Handwahrzager, Handgucker, Chiromant.

PALMISTRY, päl-mis-tré, s. 1) die Handwahrzagererei, Handguckererei, Chiromantie. 2) (humoristisch für) der (unerlaubte) Handgriff, Griff.

PALMY, päm-é, [v. palma, Palme] adj. Palmen tragend. Fig. In the most high and — state of Rome, in der blühendsten und siegreichsten Zeit Roms.

PALOUR, päl-är, V. Pallour.

PALPABILITY, päl-pä-bil-ä-té, s. (der Zustand, da etwas durch das Fühlen oder Gefühl empfunden werden kann) die Fühlbarkeit.

PALPABLE, päl-pä-bl, [frz., lat. palp] adj. fühlbar, handgreiflich. — mistakes, handgreifliche (deutlich in die Sinne fallende, leicht beareifliche) Irrthümer; A — proof, ein deutlicher, klarer Beweis; The most — phenomena, Phänomene, die am meisten in die Sinne fallen.

PALPABLENESS, päl-pä-bl-nés, s. (der Zustand, da etwas durch das Gefühl empfunden werden kann) die Fühlbarkeit. Fig. The — of an error, das handgreifliche eines Irrthums.

PALPABLY, päl-pä-bl-ly, adv. fühlbar, handgreiflich.

PALPATION, päl-pä-shän, [lat. palpato, palp] s. das Fühlen, Anfühlen, Betasten.

To PALPITATE, päl-pé-tä-té, [lat. palpito, frz. palpiter] v. n. 1) klopfen, schlagen (vom Herzen e.). 2) zittern.

PALPITATION, päl-pé-tä-shän, [frz.] s. der Schlag (des Herzens). Palpitations of the heart, Schläge des Herzens; To feel palpitations, Herzklopfen empfinden.

PALSGRAVE, päl-gräve, [Pfalzgraf] s. (der Graf, der die Aufsicht über einen fürstlichen Vauas führt) der Pfalzgraf.

PALSICAL, päl-sä-käl, [v. palsy] adj. gelähmt, nichtkräftig.

PALSIED, päl-sä-d, adj. gelähmt, nichtkräftig, paralytisch.

PALSY, päl-sä, [παράλυσις] s. die Lähmung, Gliederlähmung. A man sick of the —, ein Nichtkräftiger.

† **PALT**, pält, [πάλλω] *s.* der Schlag,wurf.

To **PALTER**, pält-är, [v. paltry] *i. v. a.* durchbringen, verschwinden (sein Vermögen).

*II. v. n.* sich ändern, wandelmüthig, betrügerisch oder hinterlistig handeln (ungehör.). That palter with us in a double sense, die uns auf zweifache Weise hintergehen; This paltry becomes not Rome, solch eine Hinterlist gegiesmet Roma nicht; They have paltered with the world, sie haben die Welt hinter das Licht geführt.

**PALTERER**, pält-är, *s.* der Unrecliche, Arglistige.

**PALTRINESS**, pält-är-näs, *s.* die Armeseligkeit, Gemeinheit.

**PALTRY**, pält-är, [landschaftl. palterig] *adj.* armselig (im vorästlichen Sinne). A little — house, ein kleines armseliges Haus; A — book, ein erdärmliches Buch; A — fellow, ein armseliger, erdärmlicher Mensch; A — poem, ein trauriger oder jämmerlicher Dichter; A — town, eine armselige, elende Stadt; — news, unbedeutende, nichtssagende Neuigkeiten; — verses or rhymes, schlechte Verse, Gerinselig.

**PALY**, pält, [v. pale, sah] *adj.* (nur in der Dichtkunst) blaß, bleich. — lips, bleiche Lippen; The — lantern, die düster brennende Laterne.

**PAM**, pām, [Abk. des frz. Eigennamen Pamphile] *s.* (im Kartenstele, der französischen Karten) der Kreuz- oder Kreuzbude.

To **PAMPER**, pām-pär, [pampen] *v. a.* vollstopfen, reichlich füttern. — one's self, sich gütlich thun; — a horse for sale, ein Pferd zum Verkaufe thätig füttern; *Fig.* herauspugen, aufstutzen, *Fig.* — a child, ein Kind verzärteln; The pampered boughs of fruit-trees, die schwer beladenen Äste der Frucht-bäume; — one's imagination, seine Phantasie überladen; A pampering in sin, eine Leppigkeit in der Sünde.

**PAMPHLET**, pām-phlet, [ehem. pamphlet, pamphlet, frz., v. frz. pample u. lei] *s.* das Flugblatt, die Flugschrift, Broschüre, das Pamphlet. A scurrilous —, eine Schmähschrift.

To **PAMPHLET**, *v. n.* Flugblätter, Flugschriften, Pamphlete verfassen.

**PAMPHLETER**, pām-phlet-är, [frz. pamphlelier] *s.* der Verfasser von Flugschriften.

**PAN**, pān, [Hör] *s.* (in der Götterlehre der alten Römer und Griechen, der Sohn des Merkur) der Hirtengott, Pan.

**PAN**, [Pan] *s.* 1) die Pfanne. a) (eine nach vertieftre Stäbe). — of a shovel, das Schaufelblatt; Brain —, die Hirnschale; Knee —, die Kniekehle. b) (eine nach runde Vertiefung am Schloße eines Feuergeräths, in welche das Bündelraut geschüttet wird) = die Bündelpfanne. c) (bei den Buchdr.) = das Pfännchen des Presssteins (worin der Enddruckstein läuft). d) (in engerer Bedeutung, ein von allen Seiten eingeschlossenes, nach vertieftes Gefäß, in was darin zubereitet oder aufzufassen). A frying —, eine Bratpfanne; A baking —, eine Backpfanne, Tortenpfanne; A dripping —, die Abtropfpfanne, Bratpfanne; A warming —, eine Wärmepfanne, ein Bettwärmer; A — for coals, eine Kohlenpfanne, ein Kohlenbecken; A snuff —, A close-stool —, ein Nachtkübelbecken; A perfuming —, ein Rauchfaß. 2) (bei den Buchdr.) V. Galley.

**PAN-CAKE**, pān-käke, *s.* der Pfannkuchen. *Fig.* — ice, (Ereiter.) neu gebildetes Eis, welches aus unglühigen Schichten besteht und die Oberfläche der See einem getafelten Boden ähnlich macht.

**PAN-PUDING**, pān-pūd-ding, *s.* der in der

Bratpfanne gebackene Pudding. *Prov.* To stand to one's —, standhaft seyn, fest auf etw was beharren.

**PAN-TILE**, pān-till, *s.* der Hohlziegel. — laith, der Traufstein; — house, ein mit Hohlziegeln gedecktes Haus; † ein Weisheit der Diffidenten.

† To **PAN**, [v. lat. pango] *v. a.* verbinden, zusammenfügen.

**PANACEA**, pān-ä-ä, [frz. panacée, panacea] *s.* 1) ein Arzneymittel in allen Krankheiten, die Universalmedicin, Papaver. 2) (eine Pflanze) das Küpfer, die Kraftwurzel, Heilwurzel.

**PANADA**, pān-nä-dä, } *[v. panis]* *s.* die dicke Suppe oder Kraftbrühe, Panade, Bread —, die dicke Brodsuppe, das Brodmusch; Chicken —, eine dicke aus Hühnerfleisch bereitete Kraftbrühe.

**PANCRATIC**, pān-krat-ik, } *[v. u. παγκράτιος]* *adj.* in allen Leibesübungen oder gymnastischen Übungen ausgezeichnet. A — habitude, eine gymnastische Fertigkeit.

**PANCREAS**, pān-kre-ä, [frz., v. u. πάγκρεας] *s.* (Zergliederungst.) die Brustdrüse.

**PANCREATIC**, pān-kre-ä-ik, *adj.* zu der Brustdrüse gehörig. — juice, der Brustdrüsenfluß.

**PANCY**, } pān-sä, [frz. pensée] *s.* das Stiefmütterchen, die Dreifaltigkeitsblume.

**PANDARISM**, pān-dä-ä-lsm, [v. pandar] *s.* die Kupplerei, das Kupplerhandwerk.

To **PANDARIZE**, pān-dä-ä-ls, *v. n.* den Kuppler machen.

**PANDAROUS**, pān-dä-ä-ls, *adj.* verstopfend, das Geschäft eines Kupplers oder einer Kupplerin treibend.

**PANDECT**, pān-däkt, [lat. pandecta, u. u. διοργανία] *s.* 1) eine Abhandlung, welche das Ganze, den Anbegriff irgend einer Wissenschaft umfaßt. 2) *pl.* (in engerer Bedeutung, der Begriff des röm. Rechts, eine aus 50 Büchern bestehende Sammlung von Ausdrücken altromischer Rechtsgesetze, die vom Kaiser Justinian im Jahre 529 geordnete Kraft erhielten, die Pandekten.

**PANDEMIC**, pān-däkt-ik, [πandēmos] *adj.* ein ganzes Volk betreffend, pandemisch.

**PANDER**, pān-där, [vom Kuppler Pandarus in der Geschichte von Troilus und Creßida] *s.* der Kuppler.

To **PANDER**, *v. a.* verstopfen (ein Mädchen an einen Mann). *Fig.* And reason panders will, und die Betrugst verstopft den Willen.

*II. v. n.* den Kuppler machen.

**PANDERLY**, pān-där-lä, *adv.* verstopfend, den Kuppler machend.

**PANDICULATION**, pān-dik-kä-lä-shän, [lat. pandiculatio] *s.* die Unruhe, das Strecken oder Dehnen und die Unbehaglichkeit, welche die Anfälle eines Wechselfiebers begleiten.

**PANDORE**, pān-dö-re, [auch pandora, πανδώρα] *s.* (eine Art unvollkommener Lauten, mit kurzem Hals und wenigen Saiten) die Pandore, Pandora.

**PANE**, pāne, [frz. pan, panneau, Band, Panee] *s.* 1) (in der Baukunst, bei Holzarbeiten) ebene, vertieft und mit erhabenen Einschnitten versehene Stäben, das Feld, Fach. A — of a window, das Fach, die Füllung eines Fächerwerks; — of a wall, eine Wand von Mauerwerk. (im Strickbau) eine flache Mauer von einer Streichwehre zur andern; A — of glass, eine Glasscheibe, Fensterscheibe, Scherbe. 2) (in engerer Bed., die Füllung von Glas an den

Ähren) der Spiegel, der Ährenspiegel. 3) (sam ge Öffnungen an Kleidungsstücken) der Schlig.

**PANED**, pān-äd, *adj.* 1) aus kleinen Bieredden bestehend (von einer gekochten Vertiefe). 2) mit Schlig versehen. — hose, Hosen mit Schlig.

**PANEGYRIC**, pān-nä-jär-ik, [παῖνος] *i. adj.* lobrednerisch, lobpreisend, panegyrisch, panegyristisch.

*II. s.* die Lob- oder Ehrentede, der Panegyristus.

**PANEGYRICAL**, pān-nä-jär-ik-äl, *adj.* V. Panegyris, I.

**PANEGYRIS**, pān-nä-jär-ik, *s.* das Fest, die Festlichkeit.

To **PANEGYRISE**, pān-nä-jär-ik, [παῖνος] *v. a.* lobpreisen, erheben (einen Dichter).

**PANEGYRIST**, pān-nä-jär-ik-ist, *s.* der Lobredner, Panegyrist.

**PANEL**, pān-äl, [verw. mit pane, frz. panneau, mittelalt. pannellum] *s.* 1) (ein in Rahmen gerahmtes Bild, Brett) die Füllung, das Feld, Fach. Square panels of sculpture, vieredrige Felder von Bildhauerarbeit; The panels of a saddle, die Sattelstücken. 2) (die Fülle, Rolle, worauf der Schrift die Namen der zu Geschworenen geeigneten Männern eingetragen hat) das Verzeichnis der Geschworenen.

To **PANEL**, *v. a.* zu Füllungen, Feldern, Fachern bilden, paneellieren. A paneled window, ein Fenster mit Füllungen.

**PANEFLESS**, pān-äl-ls, *adj.* keine Scheibeln, Glascheiben habend. A — window, ein Fenster ohne Scheiben.

To **PANG**, pāng, [bängen] *v. a.* bangen, peinigen, quälen, martern.

**PANG**, *s.* die Bangigkeit, Pein, Marter, Qual. A great — of the heart, eine große Herzensangst, Herzensbetäubung; The pangs of death, die Schreden des Todes, die Todesängsten; The pangs of despair, die Qualen der Verzweiflung; Juno sends Iris down, her pangs to mitigate, Juno sendet Iris herab, ihre Wehen zu mildern.

**PANGOLIN**, pāng-äl-lin, [frz.] *s.* das kurzgeschwänzte Schuppenthier, Formosanische Mausfischchen.

† **PANGUTS**, pān-gäts; [pan u. guts] *s. pl.* der Dichtwerk.

**PANIC**, pān-ik, [παῖνος] *adj.* (bes. tlg, groß ohne gerandete Ursache, panisch. A — terror, eine panische Furcht.

**PANIC**, *s.* der panische Schrecken.

**PANICLE**, pān-ik-äl, [frz. panicule] *s.* (in der Pflanzenlehre, eine Art des Blüthenstängels, da an dem Stengel eine Menge einfacher Blüthenäste, die auf mehr oder weniger verteilten Ästen stehen, befindlich sind, so daß das Ganze eine längliche Gestalt hat) die Rispe, (im gemeinen Leben, Raspe, Risse.

**PANICLED**, pān-ik-äl, [frz. paniculé] *adj.* (in der Pflanzenlehre) rispenförmig. A — stalk, ein rispenförmiger Stengel (der in mehrere, wieder ästige Blätter und Blumen tragende Äste an seiner Spitze verteilt ist).

**PANNADE**, pān-näde, [altfrz. panader v. panna] *s.* (in der Kunst, ein künstlicher Sarg des Pferdes, da er die Vorderfüße gewöhnlich erhebt und soll zu gleicher Zeit mit den Hinterfüßen nachsteht, der Bogensprung.

**PANNAGE**, pān-näde, [frz. panage, altfrz. pannage, mittelalt. pannagium, pannagium, v. lat. panna] *s.* 1) (von einigen panna genannt) die Waldmast (bestehend in Fischen, Bucheln), die Gabelmast, Buchmast. 2) (bestehend in Gabelmast, die Füllung von Glas an den

ne bekommt) das Maßgeld, der Maßschilling, das Feinmaß.

PANNAGE, [v. lat. pannus] s. die Abgabe vom Tuch.

PANNEL, pán-nall, [v. panel] s. 1) V. Panel. 2) (eine der vier Sättel, welche nur aus einem ansehnlichen Riemen bestehen) das Satteltuch. 3) [altfrz. panel] der Kropf eines Fisches oder Faltens.

PANNELATION, pán-nál-lá-shán, s. das Aufzeichnen oder die Eintragung der Geschworenen in eine Liste.

PANNICK, pán-nik, [lat. panicum] s. der Buchweizen, das Weizenkorn.

PANNICLE, [frz. panicule, lat. panniculus] s. (in der Vergleichungssprache, eine faserige Haut, verglichen sich am Schilde, an der Speiseröhre, an der Handfläche und an den Schlagadern findet) die Fleischhaut.

PANNIER, pán-yár, [frz. panier, lat. panarium, τανάριον] s. der Brodkorb, (und in weiterer Bedeutung) der Korb, Packkorb.

PANNIER-MAN, pán-yár-mán, s. 1) der Ausgeber in einem Rechtscollegium (inn of court). 2) der Ausrufer des Mittagessens in den Rechtscollegien Temple und Gray, vermittelt eines Hornes oder des dreimaligen Rufes „Manger!“

PANNIKEL, pán-né-kl, [lat. panicula] s. die Hirnschale, der Schädel.

PANNIKIN, pán-né-kin, [Pannchen] s. das Pfännchen.

PANOPLY, pán-né-plé, [πανοπλία] s. die völlige Rüstung.

PANORAMA, pán-né-rá-má, [von πᾶν und ὄραμα] s. das Rundgemälde, Panorama.

PANSOPHICAL, pán-nó-só-fí-kál, [πανσοπικός] adj. alles wissen wollend oder alles zu wissen vorgehend.

PANSOPHY, pán-nó-só-fí, [πᾶν und σοφία] s. die Allwissenheit (ungebr.).

PANSY, pán-sí, v. Pansy.

To PANT, pánt, [altfrz. panteler] v. n. 1) fruchen, schnauben, schnaufen. — for breath, nach Luft schnappen. Fig. Who pants for glory, der nach Ruhm strebt; They pant after the dust of the earth (b. Schrift), sie verlangen nach dem Staube der Erde. 2) klopfen, pochen (vom Herzen). Panting of the heart, das Herzklopfen. Fig. The whispering breeze pants on the leaves, das flüsternde Lüftchen wiegt sich auf den Blättern.

PANT, s. der Schlag des Herzens, das Herzklopfen.

PANTABLE, pán-tá-bl, [viell. verberbt von pantolle] s. eine Art Schuhe oder Pantoffel mit hohen Absätzen.

PANTAILE, pán-tá-le, viell. = Pantable.

PANTAIS, pán-tá-is, v. Pantess.

PANTALON, pán-tá-lón, [frz. pantalon, ital. pantalone] s. (eine italienische Charaktermaske) der Pantal, der Buffo (in den Pantomimen der neuen Zeit).

PANTALOONS, pán-tá-lóons, [verw. mit dem frz. panno, pagano, panna, πᾶνος, πανύσων] s. pl. (auch ger. in der einfachen Zahl) die Strumpfhosen, lange Beinkleider, Pantalons.

PANTER, pán-tár, [v. to pant] s. 1) einer, der schwer athmet, der Krücker. 2) Fig. der Firsch.

PANTER, [von πανόρυγος] s. das Netz, Lägergarn.

PANTESS, pán-tés, [v. to pant] s. (in der Satzn.) die Engbrüstigkeit eines Faltens.

PANTHEIST, pán-thé-ist, [πανθεϊσμός] s. (ein Anhänger des Glaubens, daß das Weltall selbst die Gottheit (ei) der Pantheist.

PANTHEISTIC, pán-thé-ist-ik, adj. welts-göttgläubig, pantheistisch.

PANTHEON, pán-thé-on, [πανθεών] s. (ein Tempel im alten Rom, der allen Göttern geweiht war, das Pantheon.

PANTHER, pán-thér, [πανθήρ] s. der Panther, Parde, Pardel, Barb.

PAN-TILE, pán-tí-le, v. unter Pan.

PANTINGLY, pán-tíng-lí, [v. to pant] adv. schwer oder tief athmend, mit schwerem Athem oder mit Herzklopfen.

PANTLER, pán-tí-lér, [frz. panetier, lat. panarius] s. (der Diener, der die Aufsicht über das Brod führt) der Brodmeister.

PANTOFLE, pán-tó-fí-le, [frz. pantoufle, viell. vom frz. pan, panno u. lat. cubula, Toffel] s. der Pantoffel. Fig. The tragic pantofles, der Gotturn. Prov. To stand upon one's pantofles, sich auf hohe Pferd setzen, in einem trogigen Tone sprechen.

PANTOGRAPH, pán-tó-gráf, [πᾶν und γραφίς] s. (ein Werkzeug zum Nachzeichnen eines Gegenstandes ins Große) der Storchschnabel, Xffe.

PANTOMETE, pán-tó-mé-té, [πᾶν u. μέτρον] s. (ein Werkzeug um Höhen, Entfernungen zu messen) der Pantometer.

PANTOMIME, pán-tó-mí-me, [παντομίμος] I. adj. pantomimisch. A — dance, ein pantomimischer Tanz.

II. s. 1) (ein Schauspiel, wo Gedanken und Empfindungen nicht durch Worte, sondern durch Mienen und Gebärden ausgedrückt werden) die Pantomime, das Gebärdenpiel. 2) der Gebärdenspieler, Mimiker.

PANTOMIMIC, pán-tó-mí-mí-ik, [Pantomimik] s. 1) (ein Schauspiel, wo Gedanken und Empfindungen nicht durch Worte, sondern durch Mienen und Gebärden ausgedrückt werden) die Pantomime, das Gebärdenpiel. 2) der Gebärdenspieler, Mimiker.

PANTOMIMICAL, pán-tó-mí-mí-ikál, [Pantomimisch] adj. pantomimisch.

PANTON, pán-tón, [verw. mit pantolle] s. (bei den Hufschmiedern, ein Hufeisen an welchem der innere Rand der zwei Stollen innen bis bei der Ferse viel dicker ist als der äußere, so daß sie gegen das Horn zu abhängen sind, und das man ebenfalls in der Nacht auslegt, um den Zwang auf zu erweitern) das Pantoffeleisen.

PANTON-SHOE, pán-tón-shó, s. = Panton.

PANTRY, pán-trí, [frz. paneterie, v. lat. panis] s. 1) die Brodkammer, Speisekammer. 2) der Brodschrank, Speiseschrank, Fliegenschrank. Yeoman of the —, der Ausgeber.

PAP, páp, [Pappe] s. 1) (ein dicker Wehl oder Semmelbrei für kleine Kinder) die Pappe, Kinderpappe, Páppe, das Maß. Prov. To give — with a hatchet, auf eine unfreundliche Art gütig seyn, Gutes erweisen. 2) Fig. (die weichen, säftigen, dem Fleische der Thiere ähnlichen Theile der Pflanzen und Früchte) das Fleisch.

To PAP, v. a. (mit Pappe oder Brei füttern) pappen (ein Kind).

PAP, [zusammenges. vom lat. papilla] s. die Warze (an der weiblichen Brust), der Sig, die Zige, Brustwarze.

PAPA, pá-pá, [lat., πᾶπας] s. 1) (ein Wort, womit Kinder zuweilen ihren Vater anreden) Papa. 2) V. Pape.

PAPACY, pá-pá-sí, [frz. papauté] s. das Papstthum, die päpstliche Würde.

PAPAL, pá-pál, [frz.] adj. päpstlich, päpstlich.

PAPALIN, pá-pá-lín, s. der Päpster, Papst (ungebräucht).

PAPALITY, pá-pá-lí-tí, v. Papacy.

PAPAVEROUS, pá-pá-vé-ró-us, [lat. papaver, von papaver] adj. mohntartig.

PAPAW, pá-páw, [frz. papau, mittellat. papaya] s. der Melonenbaum. Triple fruited —, der dreilappige Flaschenbaum.

PAPÉ, pá-pe, [frz., lat. papa, πᾶπας] s. 1) der geistliche Vater. 2) der Papst.

PAPER, pá-pér, [frz. papier, πανύσων] I. s. 1) das Papier (Summenpapier). Printing —, das Druckpapier (ungedrucktes Papier); Glazed —, geglättetes Papier; Laid —, Papier mit

der Wasserlinie, geripptes Papier; (im Gegensatz von Wove oder Vellum —), Tissue oder Cambric —, das Seidenpapier; Blossom —, röthliches Copierpapier; Blousing —, Edschpapier; Writing —, das Schreibpapier (gezeichnetes Papier); Stamped —, das Stempelpapier. Fig. To set pen to —, die Feder ergreifen, ansetzen. 2) (ein Stück Papier von unbestimmter Größe) das Papier; der Zettel. Papers, (Briefschaften, Rechnungen, Aufträge, Handschriften etc.) Papiere; The papers of a ship, die Schiffspapiere; Clerks of the papers, (im Gerichtshof King's bench) die Secretäre, welche die Acten unter sich haben; Old papers, Bische, Schatteln. 3) oder News —, das Blatt, die Zeitung. Weekly —, die Wochenschrift.

II. adj. 1) aus Papier gemacht, papieren. — windows, Papierfenster. 2) Fig. (dunn wie Papier) papieren. A — wall, eine papierene Mauer.

PAPER-BLURR, pá-pér-blúr, s. der Papier-Berührer.

PAPER-BOARD, pá-pér-bórd, s. (bei den Buchdruckern, zwei glatte gebobelte Bretter, zwischen welchen das angefeuchtete Papier, welches bedruckt werden soll, gelegt und beschwert wird) das Feuchtbrett.

PAPERBOOK, pá-pér-bóók, s. das Schreibbuch.

PAPERCREDIT, pá-pér-kréd-it, s. der Credit auf Schuldschreine.

PAPERFACED, pá-pér-fáced, adj. ein Gesicht weiß wie Papier habend.

PAPERHANG, pá-pér-háng, s. der Tapezierer, Zimmerdecker.

PAPERHANGINGS, pá-pér-háng-ings, s. pl. die Papiertapeten.

PAPERKITE, pá-pér-kíte, s. der papierne Drache (welchen die Knaben in die Luft steigen lassen).

PAPERKNIFE, pá-pér-olíve, s. das Falzbein.

PAPERMAKER, pá-pér-má-kér, s. der Papiermacher, Papierer, Papiermüller.

PAPERMAN, pá-pér-mán, s. der Papierhändler, Papierhändler (ungebr.).

PAPERMILL, pá-pér-míl, s. 1) die Papiermühle. 2) pl. Fig. der Platz im Gerichtshof King's bench, wo die Acten aufbewahrt werden.

PAPERMONY, pá-pér-món-ní, s. das Papiergeld.

PAPEROFFICE, pá-pér-ó-fí-sí, s. das königliche Englische Staatsarchiv.

PAPERPIKE, pá-pér-pí-ne, s. pl. Nadeln in Briefen (welche nämlich in einem zusammengelegten Stück Papier stecken).

PAPERSCULL, pá-pér-skál, s. der einfältige Kerl.

PAPERSTAINER, pá-pér-stá-nér, s. der Tüftliche Papiermacher.

PAPERWEIGHTS, pá-pér-wé-tes, s. pl. Briefbeschwerer.

To PAPER, v. a. 1) mit Papier überziehen oder bekleiden, tapeziren (ein Zimmer etc.). 2) in Papier verpacken. 3) zu Papier bringen, eintragen (ungebr.).

PAPESCENT, pá-pé-sént, [von pap] adj. fleischig, weich, säftig (von Pflanzen etc.).

PAPESS, pá-pés, [frz. papeuse von pape] s. die Päpstin (ungebr.).

PAPILIONACEOUS, pá-pí-lí-on-á-sí, [frz. papilionacée] adj. schmetterlingsartig, schmetterlingsförmig. The — flowers, die Schmetterlingsblumen (in der Pflanzenlehre, solche Blumen, welche schmetterlingsartige Blumentheile haben).

PAPILLARY, pá-pí-lá-ry, [frz. papillaire, v. lat. papilla] adj. warzig.

PAPISM, pá-plísm, [frz. papisme von pape] s. das Papstthum, der Papismus.

PAPIST, pá-plíst, [frz. papiste, lat. papista] s. der Anhänger des Papstes und der römischen Kirche, Papist.



**PAPISTIC**, pá-pls-tík, } *adj.* dem  
**PAPISTICAL**, pá-pls-tík-kál, }  
 Papsttum anhängend, papistisch.  
**PAPISTICALNESS**, pá-pls-tík-kál-nls, *s.*  
 V. *Papistry*.  
**PAPISTRY**, pá-pls-tré, *s.* die Pápferei,  
 Papisterei.  
**PAPIZED**, pá-plé-d; *adj.* papistisch.  
**PAPPINESS**, pá-pl-nls, [v. *pappy*] *s.* die  
 Weichheit.  
**PAPPOUS**, pá-pós, [παῖνος] *adj.* (in der  
 Pflanzenlehre) haarig, wollig (von den Samen  
 einiger Pflanzen, die, wenn die Pflanze abgeblüht  
 hat, der Wind wegführt).  
**PAPPY**, pá-pé, [von *pap*] *adj.* weich. Its  
 tender and — flesh, sein weiches und saftiges  
 Fleisch.  
**PAPULAE**, pá-pú-lá, [lat.] *s. pl.* die (Haut)  
 Blätterchen.  
**PAPULOUS**, pá-pú-lós, [frz. *papuleux*] *adj.*  
 mit Blätterchen bedeckt (von der Haut).  
**PAR**, pár, [lat.] *s.* (besonders in der Kauf-  
 mannsspr.) der gleiche Werth (von Geld; Staats-  
 papieren) das Pari; (ungebr. für) die Gleichheit.  
 The rest of the officers are much upon (at) a  
 —, die übrigen der Beamten haben so ziemlich  
 gleichen Rang.  
**PARABLE**, pá-rá-bl, [lat. *parabola*] *adj.*  
 erlangt werden lösend, erlösend.  
**PARABLE**, [παράβολή] *s.* die Gleichnißrede,  
 das Gleichniß, die Parabel (i. B. die Erzählung  
 Jesu von dem Sämann).  
 To **PARABLE**, v. a. durch ein Gleichniß vor-  
 stellen oder veranschaulichen.  
**PARABOLA**, pá-rá-bó-lá, [lat., *παράβολή*] *s.*  
 (in der Erdmest.), eine Kegellinie, eine in Gestalt  
 eines Kumpfens, oben halbrunden Kegels krumm-  
 gebogene Linie die Parabel.  
**PARABOLIC**, pá-rá-bó-lík, }  
**PARABOLICAL**, pá-rá-bó-lík-kál, }  
 [παράβολος] *adj.* 1) zur Vergleichung gehörig oder  
 geschikt, parabolisch. 2) kegellinig, parabolisch.  
 The — curve, die Parabel.  
**PARABOLICALLY**, pá-rá-bó-lík-kál, *adv.*  
 1) gleichnißweise, parabolisch. 2) in der Gestalt  
 einer Parabel oder Kegellinie, parabolisch.  
**PARABOLISM**, pá-rá-bó-lí-zm, [frz. *para-*  
*bolisme*] *s.* (in der Algebra, die Trennung der  
 Glieder einer Gleichung durch eine bekannte Größe,  
 welche in dem ersten Gliede derselben enthalten  
 oder mit derselben vermehrt worden ist) der Para-  
 bolismus.  
**PARABOLOID**, pá-rá-bó-ló-id, [παράβολή  
 u. *εἶδος*] *s.* (Erdeform), eine Art der Kegelfläche,  
 die Paraboloid. A semicubical —, eine zweite  
 kubische Parabel (wo der Parameter multipliziert  
 mit dem Quadrat der Abszisse = in dem Quadrat  
 der Ordinate).  
**PARACELSIAN**, pá-rá-sel-si-án, [v. *Krzt*  
*Paracelsus*] *s.* 1) *adj.* die Heilmethode des Para-  
 celsus bezeichnend, paracelsisch.  
 II. *s.* ein Krzt, der die Heilmethode des Pa-  
 racelsus angenommen hat.  
**PARACENTESIS**, pá-rá-sen-té-sis, [παρά-  
*κέντησις*] *s.* (bei den Wundärzten) der Bauchstich  
 (i. B. bei der Wasseruche).  
**PARACENTRIC**, pá-rá-sen-té-ík, }  
**PARACENTRICAL**, pá-rá-sen-té-ík-kál, }  
 [παρά κέντρον] *adj.* (von der kreisförmigen Ge-  
 stalt, von dem Centrl abweichend, paracentrisch.  
 — motion, (in der Sternk.) die paracentrische  
 Bewegung (der Wandelsterne).  
**PARACHRONISM**, pá-rá-kro-ní-zm, [παρά  
 und χρόνος] *s.* der Zeitrechnungsfehler, Para-  
 chronismus.  
**PARACHUTE**, pá-rá-shú-te, [frz.] *s.* der  
 Fallschirm (der Füllschirm), Parashute.  
**PARACLETE**, pá-rá-kle-te, [παράκλητος]  
*s.* 1) der Beistand vor Gericht, Anwalt, Sach-

walter. 2) (eine Benennung des h. Geistes) der  
 Tröster.  
**PARADE**, pá-rá-de; [frz., v. *frz.* *parer*, lat.  
*paro*] *s.* 1) der Staat, das feierliche Gepränge,  
 der Prunk. Make no — of your wealth, prunke  
 nicht mit eurem Reichthum. 2) der feierliche Auf-  
 zug; (und in engerer Bedeutung, der feierliche Auf-  
 zug der Soldaten in ihrer besten Kleidung) die Pa-  
 rade. 3) (der Ort wo die Soldaten aufziehen) die  
 Parade, der Paradeplatz. 4) (in — gaus) ein  
 öffentlicher Plaz, Spaziergang. 5) (in der Recht-  
 kunst, die Abhaltung eines Strokes beim Fechten)  
 die Parade. To be in —, in Parade liegen.  
 To **PARADE**, I. v. n. 1) in Parade aufzie-  
 hen, herumziehen, paraden (von Aristokraten;  
 auch *Fig.*). 2) sich zur Parade versammeln (von  
 Aristokraten).  
 II. v. a. auf eine prunkende Art zur Schau  
 tragen.  
**PARADIGM**, pá-rá-dím, [παράδειγμα] *s.*  
 das Muster, Beispiel, Paradigma.  
**PARADIGMATICAL**, pá-rá-díg-má-tík-kál,  
*adj.* vorbildlich, paradigmatisch.  
 To **PARADIGMATIZE**, pá-rá-díg-má-tí-ke,  
 v. a. als Muster oder Beispiel aufstellen.  
**PARADISE**, pá-rá-dí-se, [Paradise, lat.  
*paradisi*, *παράδεισος*, pers. *pariden*] *s.* 1) das  
 Paradies, der Garten Eden. *Fig.* The fool's  
 —, das Narrenland, Schlarrasienland, Utopien.  
*Prov.* To bring any one into the fool's —,  
 einem goldene Berge versprechen. 2) *Fig.* (ein  
 höchst schöner und angenehmer Aufenthalt) das  
 Paradies. 3) (in der Naturgeschichte) Bird of —,  
 (ein schändlicher Vogel) der Paradiesvogel; Pied  
 bird of —, der Paradieskröte (eine Art Fliegen-  
 sänger); Grains of —, Paradieskörner (ein dem  
 Pfeffer an Gestalt ähnliches Gewürz, welches der  
 Same einer in Madagaskar und Guinea einheim-  
 schen Pflanze ist). 4) V. *Parvis*.  
**PARADISE-APPLE**, pá-rá-dí-se-áp-pl, *s.* der Pa-  
 radiesapfel, Johannsapfel.  
**PARADISE-CHICK**, pá-rá-dí-se-kík-kál, *s.* der  
 Philippinische Paradiesvogel, Martinsvogel.  
**PARADISE-JACAMAN**, pá-rá-dí-se-ják-kál-már, *s.*  
 der Surinamische Glanzvogel.  
**PARADISAL**, pá-rá-dí-sál-kál, *adj.*  
 paradiesisch.  
**PARADOX**, pá-rá-dók, [παράδοξος] *s.* die  
 seltsame Meinung, auffallende Behauptung,  
 das Paradoxon.  
**PARADOXICAL**, pá-rá-dók-kál, *adj.*  
 1) lehrwidrig, abweichend, sonderbar, befrem-  
 dend, paradox. 2) zu seltsamen Behauptungen,  
 zu Paradoxien geneigt.  
**PARADOXICALLY**, pá-rá-dók-kál-kál, *adv.*  
 paradox, auf eine paradoxe Weise.  
**PARADOXICALNESS**, pá-rá-dók-kál-kál-nls,  
*s.* (der Zustand, in etwas paradox ist) die  
 Paradoxie.  
**PARADOXOLOGY**, pá-rá-dók-sól-ló-jé,  
*s.* der Gebrauch, die Anwendung paradoxer  
 Sätze, ein Paradoxon.  
**PARADROME**, pá-rá-dró-me, [παράδρομος]  
*s.* der unbedeckte Gang.  
**PARAGE**, pá-rá-lge, [frz. *parage* oder *pa-*  
*riage*] *s.* (Rechtsverhältnisse) die Besitzgemeinschaft,  
 Rechtsgemeinschaft (zwischen Erben).  
**PARAGOCE**, pá-rá-gó-jé, [παράγωγη] *s.*  
 (eine grammatische Figur) der Buchstabenan-  
 satz, Silbenansatz ohne den Sinn eines Wortes zu ver-  
 ändern. i. B. *vant, vasily*, die Paragoge.  
**PARAGOGIC**, pá-rá-gó-jé-ík, }  
**PARAGOGICAL**, pá-rá-gó-jé-ík-kál, } *adj.*  
 zur Paragoge gehörig, paragogisch.  
**PARAGON**, pá-rá-gón, [altfrz., ital. *para-*  
*gone*] *s.* 1) das Muster, von Edelmuth. *Fig.* She  
 is a — of virtue, sie ist ein Ausbund von Tug-  
 end. 2) die Nachahmung, der Wettstreit. 3)  
 die Vergleichung. She designed with her the —

to make, sie gerühte mit ihr um den Preis oder  
 Borzug zu streiten. 4) der Gefährte. 5) (eine  
 Art Druckfehler) die Paragon.  
 To **PARAGON**, [frz. *paragonner*] I. v. a.  
 1) vergleichen (einen mit dem andern). Of that  
 bright star to Satan paragon'd, von jenem  
 glänzenden Gestirne, welches man mit dem  
 Satan vergleicht. 2) gleich machen. He has  
 achieved a maid, that paragon's description  
 and wild fame, er erwirbt ein Mädchen, das  
 selbst des Rufes ausschweifender Beschreibung  
 entspricht.  
 II. v. n. den Preis der Schönheit & streitig  
 machen (einer Person). Few or none could for  
 feature paragon with her, wenige oder gar kei-  
 ne konnten sich in Hinsicht der Gesichtszüge mit  
 ihr vergleichen, mit ihr messen.  
**PARAGRAM**, pá-rá-grám, [παράγραμμα] *s.*  
 eine Art Wortspiel (ungebr.).  
**PARAGRAPH**, pá-rá-gráf, [παράγραφη] *s.*  
 1) ein Schriftabschnitt, Absatz, Paragraph. 2)  
 (bei den Buchdr.) a) der Absatz, das Alinea. b)  
 der Abschnitt.  
**PARAGRAPHICAL**, pá-rá-gráf-ík-kál, *adj.*  
 paragrafisch.  
**PARAGRAPHICALLY**, pá-rá-gráf-ík-kál-kál,  
*adv.* in Paragraphen.  
**PARAHELION**, pá-rá-hé-lí-on, [παρά  
 und ἥλιος] *s.* (ein Bild der Sonne, welches sich zuwei-  
 len außer der wahren Sonne am Himmel zeigt)  
 die Neben Sonne, Beisonne, Wagnis Sonne.  
**PARALLACTIC**, pá-rá-lák-tík, }  
**PARALLACTICAL**, pá-rá-lák-tík-kál, } *adj.*  
 (in der Sternkunde) zu einer Parallaxe gehörig,  
 parallaxisch. — angle, der parallaxische Win-  
 kel (der durch den Scheitelkreis und den Breiten-  
 kreis, oder durch den Scheitelkreis und den Ho-  
 richungskreis gebildet wird).  
**PARALLAX**, pá-rá-lák, [παράλλαξις] *s.*  
 (in der Sternkunde, der Unterschied des wahren  
 und falschen Standes der Gestirne) die Parallaxe.  
**PARALLEL**, pá-rá-lél, [παράλληλος] I.  
*adj.* (in allen Punkten gleichweit von einander  
 abstehend, in einer Richtung mit einander fortlau-  
 fend) gleichlaufend, parallel (von *einigen*). *Fig.*  
 When honour runs — with the laws of God,  
 wenn die Ehre sich nach den Gesetzen Gottes  
 richtet; In the — place before quoted, an dem  
 vorher angeführten ähnlichen Orte.  
 II. *s.* 1) die Parallellinie. 2) der Parallels-  
 kreis (einer der Kreise, welche auf der Himmels-  
 und Erdoberfl. mit dem Aequator gleichlaufend ge-  
 zogen werden). *Fig.* 'Twixt earthly females and  
 the moon all parallel exactly run, zwischen irdi-  
 schen Frauen und dem Monde besteht eine  
 vollkommene Ähnlichkeit. 3) die gleichlaufende  
 oder parallele Richtung. 4) *Fig.* a) die Ver-  
 gleichung, Nebeneinanderstellung, Parallele. To  
 draw a — between e, eine Parallele zwischen e  
 ziehen; To put one's self in a — with any one,  
 sich einem gleichstellen wollen. b) ein Gegen-  
 stand, der mit dem andern Ähnlichkeit hat. If  
 thou would'st find thy —, wenn du einen Gegen-  
 stand finden wolltest, der sich mit dir verglei-  
 chen ließ; It does not meet with a —, es ist  
 unvergleichlich.  
 To **PARALLEL**, v. a. 1) in eine gleichlau-  
 fende oder parallele Richtung setzen. 2) in gleicher  
 Richtung erhalten. *Fig.* His life is parallel'd even  
 with e, seine Leben hält gleiche Richtung selbst  
 mit e. 3) *Fig.* a) entsprechen, übereinkommen.  
 It seems — the expression of David, es scheint  
 mit dem Ausdrucke Davids übereinzustimmen.  
 b) einen Gegenstand in der Ähnlichkeit oder  
 Gleichheit erreichen, ihm gleichkommen. I have  
 destruction was e as nothing can parallel in  
 story, die Zerstörung war e, wie die Geschichte  
 nichts ähnliches aufzuweisen hat. c) nebenein-

anerkennen, vergleichen (einen Begriff mit dem andern).

**PARALLELABLE**, pá-rál-lá-blé, *adj.* in der Ähnlichkeit oder Gleichheit erreicht werden können. As is not — in all the world, dem nichts in der Welt gleichkommt.

**PARALLELISM**, pá-rál-lá-lám, [*frz.* parallelisme] *s.* 1) (diejenige Eigenschaft der Linien oder Flächen, vermöge welcher sie gleichlaufend sind) der Parallelismus. 2) *Fig.* a) die Ähnlichkeit. b) die Vergleichung, Nebeneinanderstellung.

**PARALLELESS**, pá-rál-lá-lés, *adj.* un- vergleichbar, unvergleichlich.

**PARALLELLY**, pá-rál-lá-lé, *adv.* parallel.

**PARALLOGRAM**, pá-rá-lá-ló-grám, [*παράλληλογράμμο*] *s.* (in der Erdmessen, ein gleichlaufendes Viereck, und im Gegensatz des Quadrats, ein gekrümmtes oder längliches Viereck) das Parallelogramm.

**PARALLOGRAMICAL**, pá-rá-lá-ló-grám-í-kál, *adj.* die Eigenschaft eines Parallelogramms habend.

**PARALLOPIPED**, pá-rá-lá-ló-plé-pé, [*frz.* parallépipède] *s.* (in der Erdmessen, eine Figur oder ein Körper, der von sechs Parallelogrammen eingeschlossen ist, von welchen je zwei und zwei, die einander gegenüber stehen, einander gleich und dabei gleichlaufend sind; ferner eine Art Würfel, der mehr lang als hoch und breit ist) das Parallelepipedum.

**PARALOGISM**, pá-rál-ló-lí-zm, [*παράλογισμός*] *s.* der falsche Schluss, Trugschluss, Sophismus.

**TO PARALOGIZE**, pá-rál-ló-lí-zé, *v. n.* falsch schließen, Trugschlüsse machen.

**PARALOGY**, pá-rál-ló-ló-jé, [*παράλογος*] *s.* das falsche Schließen, die Paralogie.

**TO PARALYSE**, pá-rá-lí-zé, [*frz.* paralyser] *v. a.* lähmen, unnütz machen, paralisieren.

**PARALYSIS**, pá-rá-lá-lí-sí, [*παράλυσις*] *s.* die Lähmung (der Glieder &c.).

**PARALYTIC**, pá-rá-lí-tí-k, [*frz.* paralytique, *παράλυτικός*] *adj.* gelähmt, gliederlähm, gichtbrüchig, paralytisch.

**PARALYTICAL**, pá-rá-lí-tí-kál, [*frz.* paralytique, *παράλυτικός*] *adj.* gelähmt, gliederlähm, gichtbrüchig, paralytisch.

**PARALYTIC**, *s.* der Gichtbrüchige.

**PARANENT**, pá-rá-rá-mént, [*frz.* *s.* (Zäger) *parant*] das Rothe an der Haut des Firsches unter dem Weissen.

**PARAMENTIS**, pá-rá-rá-méntí-sí, [*frz.* parament] *s. pl.* die Staatskleider, Galatzeider.

**PARAMETER**, pá-rá-rá-mént-í-tór, [*παράμετρος*] *s.* (in der Erdmessen, eine gerade und unveränderliche Linie in jedem der drei Regelschnitte) der Parameter. The — of a parabola, der Parameter einer Parabel (= dem vierfachen Abstandes Brennpunktes vom dem Gipfel derselben).

**PARAMOUNT**, pá-rá-rá-móunt, [*frz.* paramont] *s.* das Oberhaupt.

*II. adj.* 1) überhauptlich, oberherrlich. A lord —, ein Oberherr, Oberlehnsherr; A — authority, eine oberherrliche Gewalt; The king is patron — of all the benefices of England, der König ist der geistliche Oberlehnsherr aller Pfründen in England. *Fig.* This is a right — to all government, dies ist ein Recht, welches höher steht als alle Regierung; A power plainly — to the powers of all the known beings, eine die Kräfte aller bekannten Wesen offenbar überwiegende Kraft; His assurance is — to argument, seine Zuversicht ist größer als der Beweis. 2) *Fig.* vornehmst, ausgezeichnet. A traitor —, ein Erz- oder Hauptverräther.

**PARAMOUR**, pá-rá-rá-móur, [*v. altfrz.* paramour, lat. paramor] *s.* 1) der Liebhaber, Buhler, Galan. 2) die Geliebte, das Liebschen.

**PARANOMASIA**, pá-rá-rá-nó-má-sí-á, *V. Pseudomasia.*

*Silvert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.*

**PARANTHINE**, pá-rá-rá-thí-ne, [*παρά u. άνθος*] *s.* (eine Seelart) der Wernerit, Spreusstein.

**PARANYMPH**, pá-rá-rá-ní-mf, [*παρίνυμφος*] *s.* 1) der Brautführer. 2) der Zütsprecher, Befechter, Kampfgehilfe.

**PARAPEGM**, pá-rá-rá-pém, [*παράπηγμα*] *s.* bei dem Alten, eine eiserne Tafel, auf der Gesetze oder Verfügungen, Beobachtungen über den Lauf der Gestirne, Zeitrechnungen, Geschichten u. dgl. verzeichnet waren.

**PARAPET**, pá-rá-rá-pét, [*frz., ital.* parapetto] *s.* (in der Befestigungskunst, der oberste Theil einer Mauer, eines Walles, eines Bollwerks, welches der Befestigung bis an die Brust reicht und zur Wehre oder Beschützung dient) die Brustwehr.

**PARAPH**, pá-rá-rá-f, [*frz.* *paraphe*] *s.* (ein Hand- oder Namenszug) die Paraph.

**PARAPHERNALIA**, pá-rá-rá-phér-ná-lí-á, [*παράφαιρα*] *s. pl.* (in der Rechtsf., Nebenvertragsgüter, welche die Frau dem Manne nach außer der Mitgift mitbringt, und deren Besitz und Genuß ihr allein inhebt) die Paraphernalien, Paraphernalia.

**PARAPH**, pá-rá-rá-f, [*frz.* *paraphe*] *s.* (ein Hand- oder Namenszug) die Paraph.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s. pl.* (in der Rechtsf., Nebenvertragsgüter, welche die Frau dem Manne nach außer der Mitgift mitbringt, und deren Besitz und Genuß ihr allein inhebt) die Paraphernalien, Paraphernalia.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s. pl.* (in der Rechtsf., Nebenvertragsgüter, welche die Frau dem Manne nach außer der Mitgift mitbringt, und deren Besitz und Genuß ihr allein inhebt) die Paraphernalien, Paraphernalia.

**PARAPHIMOSIS**, pá-rá-rá-phí-mó-sí-sí, [*παράφαιμα*] *s.* (ein Fehler des männlichen Gliedes, wenn die Vorhaut die Eichel nicht bedecken kann) der spanische Krug.

**PARAPHRASE**, pá-rá-rá-phrá-sé, [*παράφρασις*] *s.* die Umschreibung, freie Uebersetzung, Paraphrase.

**TO PARAPHRASE**, [*παράφρασις*] *I. v. a.* umschreiben, umschreibend auslegen, paraphrasieren (die *b.* Scherz &c.).

*II. v. n.* paraphrasieren.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASTIC**, pá-rá-rá-phrá-sí-tí-k, [*παράφρασις*] *adj.* umschreibend, erklärend, paraphrastisch.

**PARAPHRASTICAL**, pá-rá-rá-phrá-sí-tí-kál, [*παράφρασις*] *adj.* umschreibend, erklärend, paraphrastisch.

**PARAPHRASTICALLY**, pá-rá-rá-phrá-sí-tí-kál-lí, [*παράφρασις*] *adv.* umschreibend, erklärend, paraphrastisch, auf eine umschreibende Art.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARAPHRASIS**, pá-rá-rá-phrá-sí-sí, [*παράφρασις*] *s.* der Umschreiber, Erklärer, Paraphrast.

**PARATHESIS**, pá-rá-rá-thí-sí-sí, [*παράθεσις*] *s.* 1) (in der Sprachf., eine Figur, wo zwei Substantiva in denselben Kasus gestellt werden) die Apposition. 2) (in der Redf.) ein kurzer Wink, daß eine Materie auf eine andere Zeit ausgelegt ist. 3) *V. Parenthesis.*

**PARAVAIL**, pá-rá-rá-váil, [*altfrz.* per und avayler] *adj.* (Rechtsf.) afterlebensmäßig. Tenant —, (einer, der von einem Lehnsmann belehnt wird) der Afterlehnsmann.

**PARAVAUNT**, pá-rá-rá-vóunt, [*altfrz.* per u. avauit] *adv.* voraus.

**TO PARBOIL**, pá-rá-rá-bóil, [*altfrz.* parbouiller] *v. a.* nur halb kochen oder kochen.

**TO PARBREAK**, pá-rá-rá-brá-ké, [*zu erbrechen*] *I. v. n.* sich erbrechen, sich übergeben.

*II. v. a.* durch den Mund wieder von sich geben. — out, herausbrechen.

**PARBREA**, pá-rá-rá-bré-á, *s.* das Herausgebrochene, Gespiene.

**PARBUCKLE**, pá-rá-rá-bú-kél, [*auch parbuckle?* von buckle] *s.* (Seesf., ein Tau, womit eine Last, ein Saß &c. gesichert wird) das Schrotttau.

**PARCEL**, pá-rá-rá-síl, [*frz.* parcelle, lat. particula] *s.* 1) das Stück, der Theil (eines Ganzen). By parcels, Stückweise. *Fig.* He has a — poet, er ist ein Stück von einem Dichter. 2) die Menge, Masse. A pretty good —, eine ziemliche Menge; He has a pretty — of books to sell, er hat eine ziemliche Anzahl Bücher zu verkaufen. 3) (im verächtlichen Sinne) die Menge, der Haufe (Diebe &c.). *Fig.* A — of fair words, ein Schwarm schöner Worte. 4) das Päckchen, der Bündel (Wäsche &c.).

**PARCEL-MANERS**, pá-rá-rá-síl-má-kérs, *s. pl.* zwei Beamte der Schatzkammer, welche die Rechnungen des Fiskus in Pakete zusammenlegen.

**TO PARCEL**, *v. a.* 1) in Stücke oder Theile zerlegen, theilen. — out, austheilen, vertheilen. *Fig.* Their woe are parcelled, mine are general, vertheilt ist ihr Weh, meines allgemein. 2) (in einer Masse hilden, zusammen häufen) vermehren, vergrößern (auch *Fig.*). (Seesf.) — a seam, Schmarting über eine Naht legen.

**PARCELLING**, pá-rá-rá-síl-líng, *s.* (in der Schiffsfahrt, altes Segelruch, welches zum Befleiden der Lunte &c. dient) die Schmarting.

**PARCENARY**, pá-rá-rá-síl-ná-í, [*frz.* parsonnier] *s.* (Rechtsf.) der gemeinschaftliche oder ungetheilte Besitz. To hold land in —, ungetheilt oder gemeinschaftlich ein Grundstück besitzen.

**PARCENER**, pá-rá-rá-síl-nér, [*gleichsam parceller*, nämlich rem in parcellas dividens] *s.* (Rechtsf.) der Miteigentümer, Miterbe.

**TO PARCH**, pá-rá-rá-sí, [*russisch* парю] *I. v. a.* (bei einem mäßigen Feuer austrocknen ohne den Körper zu verbrennen) rösten. In summer's parching heat, in des Sommers sengender Hitze. *Fig.* The skin grows parched and dry, die Haut bröckelt aus und wird trocken; My parched lips, meine vertrockneten Lippen.

*II. v. n.* rösten. We were better parch in Afric sun, than &c., besser wäre es in Afrikascher Sonne zu braten, als &c.

**PARCHEDNESS**, pá-rá-rá-sí-dí-né-sí, *s.* der Zustand, da etwas ausgebröckelt ist, die Dürre.

**PARCHMENT**, pá-rá-rá-sí-mént, [*frz.* parchemin, lat. (carta) pergamentum, (*παράπηγμα* v. Pergamus in Asien)] *s.* (eine auf besondere Art ausgerichtete Haut, welche besonders gebraucht wird, um darauf zu schreiben) das Pergament. Undressed —, rohes Pergament; Unscraped —, unaufgeschabtes Pergament.

**PARCHMENT-MAKER**, pá-rá-rá-sí-mént-má-kér, *s.* der Pergamentmacher, Pergamentfärber.

**PARCHMENT-PAPER**, pá-rá-rá-sí-mént-pá-pér, *s.* (ein Arbeiter, welcher Pergament, nachdem er dasselbe

in den Rahmen ausgebannt hat, abschabt) der Pergamentblätter.

**PARCHMENT-RUNNERS**, párch-mént-rún-ders, *s.* pl. messingene gegadte Rädchen mit hölzernen Stielen zum Zeichnen.

**PARCITY**, párs-é-té, [lat. paritas] *s.* die Sparsamkeit (ungebr.).

**PARD**, párd, **PARDALE**, párd-á-le, { [lat. pardus, pardalis, párdos, párdalos] *s.* der Parde, Pardel, Propard, (in der Dichtkunst) jedes gefleckte Raubthier.

To **PARDON**, párd-na, [frz. pardon, pardonner, mittellat. pardnare] *v. a.* 1) (auf das Recht, sich für eine Beleidigung zu rächen oder eine Strafe zu verhängen, verzichten) verzeihen. I pardon you, ich verzeihe euch; I will pardon all their iniquities (b. Schrift), ich will ihnen vergeben alle Missethat. *Prov.* Pardon all but thyself, sei gegen dich am strengsten. (auch als starker Ausdruck der Gültigkeit) Sir, pardon me, it is a letter from my brother, verzeiht mir, Herr, es ist ein Brief von meinem Bruder. 2) (Gnade zu Theil werden lassen) begnadigen. — a malefactor, einen Missethäter begnadigen. 3) aus Gnade lassen, nicht nehmen. I pardon thee thy life, ich schenke dir das Leben.

**PARDON**, *s.* 1) die Verzeihung. The — of sins, die Vergebung der Sünden; (auch als starker Ausdruck der Gültigkeit) I beg your —, ich bitte um Verzeihung oder Entschuldigung. 2) die Erlassung, der Erlass (einer Strafe); (in engerer Bedeutung, in der römischen Kirche, der Erlass der Kirchenstrafen für die Sünde und die Vergebung der Sünde selbst) der Ablass. The pope's pardons or indulgences, die Ablässe des Papstes. 3) die Begnadigung, Gnade. To obtain the king's —, vom Könige begnadigt werden; General —, die allgemeine Amnestie. 4) die Nachsicht (gegen oder mit einem Gegenstande).

**PARDON-MONASTERY**, párd-na-món-á-sté-ry, *s.* (einer, der mit Ablässen handelt) der Ablasskramler.

**PARDONABLE**, párd-na-á-bl, [frz. pardonnable] *adj.* verzeihbar, vergehlich.

**PARDONABLENESS**, párd-na-á-bl-nés, *s.* die Verzeihlichkeit (der Sünde).

**PARDONABLY**, párd-na-á-blé, *adv.* vergehlich.

**PARDONER**, párd-na-dr, *s.* 1) einer, der verzeiht, vergibt. 2) (in der römischen Kirche, einer, der mit Ablässen handelt) der Ablasskramler.

† **PARDY**, párd-é, *v.* *Perdy*.

To **PARE**, páre, [frz. parer] *v. a.* etwas durch Schneiden verkürzen, einer Sache durch Abschneiden etwas benehmen. — a horse's foot, den Fuß eines Pferdes auswirken; Pare your nails, schneidet eure Nägel; — bread, Brod abschaben, abraspeln; — an apple or pear, einen Apfel oder eine Birne schälen; — the cover of a book, (bei Buchbindern) eine Decke abschärfen (der Scherfen Eden berauben); All the mountains were pared off the earth, alle Gebirge waren von der Erde abgenommen; — away, abschneiden, wegschneiden. *Fig.* The king began — a little the privilege of the clergy, der König begann die Vorrechte der Geistlichkeit ein wenig zu beschneiden oder zu vermindern.

**PAREGORIC**, páre-é-gó-rik, [παρηγορητικός] *l. adj.* (in der Heilkunde) schmerzstillend, lindernd. *II. s.* das schmerzstillende Mittel, Linderungsmittel.

**PARENCHYMA**, pá-rén-ké-má, [παρυσχυμα] *s.* eine schwammige oder poröse Substanz; (in der Heilkunde) ein Theil des Körpers, wodurch das Blut zu seiner bessern Gährung und Entwicklung gleichsam gehiebt wird (i. B. die Lunge, Leber, Milz); (in der Pflanzenkunde) das Fleisch, der fleischige Theil der Pflanzen.

**PARENCHYMATOUS**, pá-rén-kém-á-tús, [parenchymous, pá-rén-ké-mús, *adj.* schwammig, (von Pflanzen) fleischig. The — parts of the bowels, die schwammigen Theile der Eingeweide.

**PARENESIS**, pá-rén-é-sis, [παρρησις] *s.* die Ermahnung, Ermunterung.

**PARENETIC**, pá-ré-né-tik, [παρρησιαστικός] *adj.* ermahnend, aufmunternd.

**PARENETICAL**, pá-ré-né-tik-ál, [παρρησιαστικός] *adj.* ermahnend, aufmunternd.

**PARENT**, pá-rént, [frz., lat. parens] *s.* der Vater oder die Mutter. My parents, meine Eltern. *Fig.* Plenty is the — of luxury, Ueberschuß erzeugt Leppigkeit.

**PARENT-STOCK**, pá-rént-stók, *s.* der Mutterstamm.

**PARENTAGE**, pá-rén-tá-dje, [frz.] *s.* die Herkunft, Abstammung, Verwandtschaft.

**PARENTAL**, pá-rén-tál, *adj.* elterlich vaterlich, mütterlich. Her — care, ihre mütterliche Sorge.

**PARENTALS**, pá-rén-tál-s, *s. pl.* das Trauer-mahl (für Verwandte).

**PARENTATION**, pá-rén-tá-tión, [lat. parentatio] *s.* etwas, das zu Ehren eines Todten geschieht oder gesagt wird, die Trauerrede, Standrede.

**PARENTHESIS**, pá-rén-té-sis, [παρρησιασμός] *pl.* Parenthesen. *s.* die Einschaltung, Einschreibung eines Satzes, die Parenthese (mit den Einschaltungszeichen ( )).

**PARENTHETIC**, pá-rén-té-tik, [παρρησιαστικός] *adj.* 1) eingeschaltet, eingeschoben, parenthetisch. 2) sich der Parenthesen bedienend.

**PARENTHETICALLY**, pá-rén-té-tik-ál-é, *adv.* parenthetisch, in einer Parenthese.

**PARENTLESS**, pá-rént-lés, [parent u. less] *adj.* elternlos.

**PARER**, pá-rér, [frz. paroir] *s.* ein Werkzeug, womit man eine Oberfläche beschneidet; (bei Tischmiedern) das Wirtelisen.

**PARERGY**, pá-rér-dje, [παρηγορία] *s.* das Nebenwerk.

**PARGET**, pá-rét, [ehem. parcet, parjet; vom lat. spargo] *s.* 1) (eine aus Kalt und Wasser bereicherte weiße Farbe, womit die Mauern, Wände und Deden bestrichen werden) die Lünche. 2) die gröbere Sorte des Englischen Zalks. 3) die Farbe, Schminke.

To **PARGET**, *v. a.* lünchen, überlünchen (ein Haus).

*II. v. n.* sich schminken.

**PARGETER**, pá-rét-ér, *s.* der Lüncher.

**PARHELION**, pá-ré-lé-ón, *v.* *Parahelion*.

**PARIAL**, pá-rí-ál, = *Pair-royal* unter *Pair*.

**PARIAN**, pá-ré-án, [v. πάριος] *adj.* parisch. — marble, parischer Marmor (ein weißer sehr kostlicher Marmor).

**PARIAL**, pá-rí-ál, [frz., v. lat. paries] *adj.* (geog. oder arch.) eine Seite oder Wand ausmachend. — bones, (der Theil der Hirnhäute am Vordertheile) die Wandbeine.

**PARIAL**, pá-rí-ál, [frz. parietaire] *s.* das Wandfraut, Glatkraut.

**PARIAL**, pá-rí-ál, [lat. paries] *s.* ein Stück von einer Mauer, das Bruchstück.

**PARING**, pá-ring, [v. to pare] *s.* das von der Oberfläche weggenommene Stück, das Abgeschaltene, Abgeschälte. The — of nails, of an apple, die Abschneide von den Nägeln, die Kapselschalen; Sheepskin — (shreds), Schafsfel von Hammelfellen; Lambskin — (shreds), das Abschabsel von Hammelfellen; Parings of the tobacco-pipes, die Stücke, Abfälle von noch weichen Pfeifen; In May, after rain, pare off the surface of the earth, and with the parings, im Mai, nach dem Regen, hebt die Oberfläche der Erde ab, und mit dem Abgehobenen.

**PARING-KNIFE**, pá-ring-níse, *s.* ein Knief oder abgegraben Messer, dessen sich die Schuster bedienen) der Schusterknief.

**PARING-SHOVEL**, pá-ring-shóv-él, *s.* (ein Werkzeug, damit zu (scharren) die Scharte, Schorre, das Scharreisen.

**PARIS**, pá-rí-s, *s.* 1) (die Stadt) Paris. Plaster of —, der gebrannte Gips. 2) (Name einer Pflanze) die Wolfswurze, der Sturmhut.

**PARISH**, pá-rí-sh, [altfrz. paroche, mittellat. parochia] *s.* die Pfarre, das Kirchspiel. — of a country-place, die Landgemeinde. *Fig.* To come upon the —, dem Kirchspiel zur Last fallen, aus der Armentasse erhalten werden; A — girl, ein Mädchen, welches von dem Kirchspiel unterhalten wird, von demselben eine Unterstützung genießt. † *Prov.* To be of two parishes, nicht zu einander passen.

**PARISH-CHURCH**, pá-rí-sh-úsh-úsh, *s.* die Pfarrkirche.

**PARISH-CLERK**, pá-rí-sh-klérk, *s.* der Küster.

**PARISH-DUTY**, pá-rí-sh-dá-té, *s.* die Kirchspielssteuer (Beiträge zu den Bedürfnissen des Kirchspiels).

**PARISH-PRIEST**, pá-rí-sh-préet, *s.* der Orts-pfarrer (Pastor loci).

**PARISH-RATE**, pá-rí-sh-ráte, *v.* *Parish-duty*.

**PARISH-TOP**, pá-rí-sh-tóp, *s.* ehem. ein in jedem Kirchspiele vorhandener großer Kessel, der zur öffentlichen Belustigung getrieben wurde.

**PARISHIONER**, pá-rí-sh-íón-ér, [frz. paroissien] *s.* das Pfarrkind.

**PARISIAN**, pá-rí-sh-é-án, *l. adj.* parissisch. *II. s.* (Einwohner von Paris) der Pariser.

**PARISYLLABIC**, pá-ré-síl-lábik, [παρυσυλλαβικός] *adj.* gleichsilbig (von Wörtern).

**PARITOR**, pá-ré-tór, [für apparitor] *s.* der Gerichtsdienner, Vertheiler (bei den Gerichtshöfen des bürgerlichen Rechts).

**PARTY**, pá-ré-té, [frz. partie, lat. paritas] *s.* die Gleichheit (Parität). By an exact — of reason, genau aus demselben Grunde.

**PARK**, párk, [frz. parc, parquer, Pferch, pferchen] *s.* 1) der Pferch, die Pferche. 2) der Park, Thiergarten.

**PARKFLOWER**, párk-fló-ér, *s.* die Maiblume.

**PARKKEEPER**, párk-kep-ér, *s.* der Aufseher eines Parks oder Thiergartens.

**PARKLEAVES**, párk-lé-év, *s. pl.* das Johannis-kraut.

To **PARK**, *v. a.* einpferchen; *Fig.* einhagen, einschließen.

**PARKER**, párk-ér, *s.* = *Park-keeper*.

**PARLANCE**, pá-ráns, [altfrz.] *s.* die Unterredung, das Gespräch.

To **PARLE**, párl, [frz. parler] *v. n.* (sprechen über oder von etwas).

**PARLE**, *s.* die Unterredung, das Gespräch.

To **PARLEY**, párl-é, [frz. parler] *v. n.* (sprechen, sich besprechen. He parleys with her a while, er unterhält sich mit ihr eine Zeitlang.

**PARLEY**, *s.* das Gespräch, die Unterredung, Unterhaltung. To desire a —, parlamentiren wollen. *Fig.* To beat a —, Schamade schlagen (mit der Trommel ein Zeichen geben, daß man parlamentiren will).

**PARLIAMENT**, pá-rí-lé-mént, [frz. parlement, mittellat. parlamentum] *s.* (die Versammlung der Reichstände in England (bestehend aus dem König, dem Oberhaus und dem Unterhaus), die sich mit den Staatsangelegenheiten beschäftigen) das Parlament. A member of —, ein Parlamentsglied.

**PARLIAMENT-BEEL**, pá-rí-lé-mént-béel, *s.* (in der Seefahrt) das halb Kielholzen eines Schiffes (wenn nur die halbe Seite desselben aus dem Wasser genommen wird).

**PARLIAMENT-HOUSE**, pá-rí-lé-mént-hóuse, *s.* das Parlamentshaus.



**PARLIAMENT-MAN**, pär-lé-mént-mán, s. das Parlamentsglied.

**PARLIAMENTARIAN**, pär-lé-mén-tá-ri-an, }  
**PARLIAMENTEER**, pär-lé-mén-té-er, }  
 s. einer derjenigen, der zur Zeit der großen Staatsumwälzung die Partei des Parlaments gegen den König ergriffen hatte.

**PARLIAMENTARIAN**, adj. zur Zeit der großen Staatsumwälzung dem Parlament ergeben.

**PARLIAMENTARINESS**, pär-lé-mén-tá-ré-nés, s. das, was nach der Ordnung oder den Grundsätzen des Parlaments geschieht.

**PARLIAMENTARY**, pär-lé-mén-tá-ré, adj. durch das Parlament verordnet, zum Parlamente gehörig, parlamentarisch. The — authority, die parlamentarische Gewalt; A — act, eine Parlamentsakte (ein Gesetz, welches die Zustimmung des Königs, des Ober- u. Unterhauses erhalten hat).

**PARLOUR**, pär-lór, [frz. parlör] s. 1) das Sprach- oder Sprechzimmer, Ansprachzimmer. 2) besonders in Klöstern, das Zimmer, wo man Fremde empfängt, das Sprachzimmer.

† **PARLOUS**, pär-lós, verberbt für *Perilous*.  
**PARLOUSNESS**, pär-lós-nés, s. 1) die Verwegenheit. 2) die Lebhaftigkeit (ungebr.).

**PARNACHY**, pär-ná-í-í, [verberbt für *sperma ceti*] s. der Wallrath.

**PARNESAN**, pär-mé-sán, [v. Parma] adj. — chemie, der Parmekäse, (oder gewöhnlich) Parmesankäse (eine Art wohlriechender Käse, welcher in Parma, überhaupt im Mailändischen gemacht wird).

**PARNASSUS**, pär-nás-sús, [παρνασσός] s. (der) Mufenberg (in Boeotien) der Parnas.

† **PARNEL**, pär-nl, [aus dem ital. petronella] s. die Eufidone, Nege.

**PAROCHIAL**, pá-ró-ké-ál, [frz. paroissial] adj. zu der Pfarre, zu dem Kirchspiel gehörig. — register, das Kirchenbuch, Pfarrbuch; — relief, das (im Kirchspiele erhobene und vertheilte) Armengeld; — taxes, die Kirchspielsteuern.

**PAROCHIALITY**, pá-ró-ké-ál-té, s. die Eigenschaft, da man einer Pfarre angehört.

**PAROCHIALLY**, pá-ró-ké-ál-lé, adv. Kirchspiel für Kirchspiel, ein Kirchspiel nach dem andern.

**PAROCHIAN**, pá-ró-ké-án, [mittelalt. parochianus] i. adj. zu einer Pfarre oder einem Kirchspiele gehörig.

ii. s. das Pfarrkind.

**PARODICAL**, pär-ród-dé-kál, [v. Folgen-den] adj. scherzhaft oder spöttisch nachbildend, parodirend.

**PARODY**, pär-ró-dé, [παρῳδία] s. ein (gewöhnlich scherzhaftes und witzendes) Nachahmungsgebiht, die Parodie.

To **PARODY**, v. a. (scherzhaft und witzlich) nachbilden, parodieren (ein Gedicht &c.).

**PAROL**, pá-ról; [frz. parole] adj. mündlich. (Rechtsf.) A lease —, a — evidence, a will —, a bargain —, eine mündliche Verpachtung; ein mündliches Zeugniß; ein mündliches Testament; ein mündlicher Handel.

**PAROLE**, pá-róle; s. das mündliche Versprechen, Wort, Ehrenwort. To keep one's —, sein Wort halten; On my — of honour, auf mein Ehrenwort.

**PAROLI**, pá-ró-lé, [span.] s. (im Kartspiele, das Untergen einer Karte an einer Stelle, wenn man den darauf gefallenen Gewinn lassen will; der Gewinn selbst, der dem Spieler, falls die Karte noch einmal gewinnt, dreifach ausgezahlt wird, das Paroli.

**PARONOMASIA**, pär-d-nó-má-zé-á, }  
**PARONOMASY**, pär-d-nó-má-zé, }

[παρωνομασία] s. (eine Redekunst, da man des Nachdrucks wegen gleichlautende Wörter in verschiedenen Bedeutungen neben einander stellt, z. B. wer sich auf ihn verläßt ist verlaßen)

der Gleichklang oder der Gleichlaut, die Paronomasie.

**PARONOMASTICAL**, pär-d-nó-má-zé-kál, adj. zu einer Paronomasie gehörig.

**PARONOMASY**, V. *Paronomasia*.

**PARONYCHIA**, pär-d-ní-ké-á, [παρωνυχία] s. (ein Geschwür an oder unter dem Nagel) das Nagelgeschwür, der Wurm (Paronychia).

**PARONYMOUS**, pär-d-né-más, [παρωνυμος] adj. gleichlautend (von Wörtern).

**PAROQUET**, pär-d-ké, [frz. perroquet] s. eine Art kleiner Papageien.

**PAROTID**, pá-ró-tíd, [παρωτίς] adj. zur Absonderung des Speichels gehörig. — glands, (kleinen Drüsen im Innern des Mundes, durch welche der Speichel bereitet und abgeleitet wird) die Speicheldrüsen.

**PAROTIS**, pá-ró-tis, [V. das Vorhergehende] s. eine Geschwulst in den Speicheldrüsen.

**PAROXISM**, pär-rók-sám, [παροξυσμός] s. (in der Heilkunde, ein von Zeit zu Zeit wiederkehrender Fieberanfall, Schauer) der Paroxysmus.

**PARREL**, pär-ril, [altfrz. parrel] s. (auf den Schiffen, ein Werkzeug, womit die Raa an den Mast befestigt wird, und welches zugleich das Aufsteigen und Niederlassen derselben am Mast erleichtert) das Rad. Ribs of a —, (auf den Schiffen, an beiden Seiten platte Hölzer, welche durchbohrt und auf das Radtaun zwischen die Radklotten greift) die Radschlitten.

**PARREL-ROPE**, pär-ril-rópe, s. (auf den Schiffen, das Tau in einem Rad, welches durch alle Klotten und Schlitten geht und womit das Rad um die Raa und den Mast befestigt wird) das Radtaun, Radtauer.

**PARREL-TRUCK**, pär-ril-trúk, s. (auf den Schiffen, runde oder längliche runde hölzerne Ringe auf das Radtaun gereiht, welche dienen, die Radschlitten zu halten) die Radklotte.

**PARREL-TRUSS**, pär-ril-trús, s. (auf den Schiffen, eine Rast auf dem Deck, womit das lose Radtaun angeschlossen wird) die Radklasse.

**PARRICIDE**, pär-ré-áde, [frz., lat. parricida, parricidium] s. 1) der Vaters oder Muttermörder, Elternmörder. 2) Fig. überhaupt einer, der einen tödtet oder überfällt, dem er besondere Ehrfurcht schuldig ist (z. B. seinen Beschützer, sein Vaterland). 3) der Vatermörder, Muttermörder, Elternmörder (auch Fig.).

**PARRICIDAL**, pär-ré-á-dál, }

**PARRICIDIOUS**, pär-ré-á-dí-yús, } adj. den Vaters oder Muttermörder betreffend, vatermörderisch.

**PARROT**, pär-rát, [frz. perroquet] s. der Papagei. The diving —, der Papageitaucher, die Papageiente.

**PARROT-FISH**, pär-rát-fláh, s. (eine Art Fische) der Papagei.

**PARROT-WOOD**, pär-rát-wéed, (ein Amerikanischer Strauch) die Bocconie.

**PARROT-COAL**, pär-rát-kóla, s. (auch Candle-coal, Canal-coal) die Rannellkohle, Rannellkohle.

To **PARRY**, pär-ré, [frz. parer, lat. parro] i. s. a. abwehren, ablenken (einen Stoß &c.).

ii. v. n. pariren, fechten.

To **PARSE**, pársé, [v. lat. pars] v. a. (in den unteren Schulen) grammatisch auflösen, analysiren, durchgehen (eine Rede &c.).

**PARSIMONIOUS**, pär-sé-mó-né-ús, [v. parsimony] adj. sparsam, (im uelien Verstande, larg. Syn. V. *Avaricious*).

**PARSIMONIOUSLY**, pär-sé-mó-né-ús-lé, adv. sparsam, (im uelien Verstande) larg.

**PARSIMONIOUSNESS**, pär-sé-mó-né-ús-nés, s. die Sparfamlit, (im uelien Verstande) die Kargheit.

**PARSIMONY**, pär-sé-mán-ús, [lat. parsi-

monia] s. die Sparfamlit, Häuslichkeit, (und im uelien Verstande, die Kargheit.

**PARSLEY**, pär-slé, [eheim. perseley; wall. persli, frz. persil, Peterfilie, *percepsiliv*] s. die Peterfilie, das Peterlein, Garden —, die Gartenpeterfilie, der Gartenappich; Curled —, die krause Peterfilie; Hamburg- or large rooted —, die große oder Englische Peterfilie; Fool's —, die Hundspeterfilie, wilde Peterfilie, der Peterfilienstierling; Macedonian —, macedonische Peterfilie, der Steineppich, das Peterlein; Wild —, die wilde Peterfilie, der gemeine Stierling, das Kagenpeterlein; Smallage or water —, die breitblattige oder starkriechende Peterfilie, Wasserpeterfilie; Bastard —, der Klettenkerbel; Mountain- or hill —, die Bergpeterfilie, der Korklandstierling.

**PARSLEY-FERN**, pär-slé-férn, s. der Traubensarn.

**PARSLEY-LEAVED GRAPE**, pär-slé-léved grápe, s. (eine Art Weinstrauch) die Peterfilienraube, der Peterfilienwein.

**PARSLEY-FERT**, pär-slé-pért, s. der Steineppich.  
**PARSNIP**, pär-sníp, [auch parsnip; lat. pastinaca] s. die (der) Pastinak, wälsche Petersilie. Wild —, die wilde Pastinak, wilde Möhre, der Durchwachs; Cow's —, der Porst, Porst, das Postkraut; Water —, die Wasserpastinak, Wasserpeterfilie; Prickly —, die Stachelbohle, die Zgellotte, Aderklette; Yellow —, die gelbe Möhre, gelbe Rübe, Mohrrübe.

**PARSON**, pär-sán, [eheim. persone, altfrz. parsonne, lat. persona] s. 1) der Pfarrer, Prediger, oder überhaup. Geistliche; ferner: der Lehrer bei den Presbyterianern. Syn. V. *Clergyman*. † 2) Fig. der Wegfahrl, Wegweiser.

**PARSONAGE**, pär-sán-áje, [altfrz. parsonnage] s. 1) die Pfarre, Pfarrstelle, Pfarrei. 2) das Pfarrhaus, die Pfarrei, Pfarre.

**PART**, párt, [frz., lat. pars] i. s. 1) der Theil. a) (denjenigen gleichartigen Dinge, welche ein Ganzes ausmachen und in welche sich ein Ganzes theilen läßt). The — is less than the whole, der Theil ist kleiner als das Ganze; The parts of the body, die Theile oder Glieder des Körpers; A — of a period, der Theil, das Glied eines Satzes; Parts of speech, die Redetheile; What — of the town do you live in? In welchem Theil der Stadt wohnen Sie? He divided the prey in four parts, er theilte die Beute in vier Theile; Every one had an equal — of it, jeder bekam davon einen gleichen Antheil; The greatest — of mankind, der größte Theil der Menschen; In — of payment, auf Abschlag, Fig. Let me hear my — of the danger, laßt mich an der Gefahr Theil nehmen; Sheba said, we have no — in David, neither have we inheritance in the son of Jesse (h. Schrift); Seba sagte, wir haben keinen Theil an David, noch Erbe am Sohne Jesai; I take — in all your concerns, ich nehme Theil oder Antheil an allem, was euch betrifft; To take in good or ill —, gut oder übel aufnehmen, gut oder übel auslegen; God's — and ours, was Gott angeht, was uns; In the former — of life, im ersten Lebensalter; For the most — größtentheils, meistentheils. b) = die Partei. To take — with any one, eine Partei nehmen, jemand's Partei ergreifen, zu seiner Partei treten, sich zu seiner Partei schlagen. c) (um einen Gegenstand anzuzeigen). For my —, ich für meinen Theil, ich meines Theils, von meiner Seite, was mich betrifft; For Zelmane's —, was Zelmane betraf. 2) (der Theil eines Schaupieles &c., nämlich die ganze Version und deren Handlungen, die ein Schauspieler vorzutellen hat, die Rolle. Have you the lion's — written? habt ihr des Löwen Rolle aufgeschrieben? Fig. To act a —, eine Rolle spielen; I have done my —, ich habe das Meinige gethan; To discharge one's — well, seine Rolle gut spielen; 20°



mann, Partikulier. 4) (ein menschliches Einzelwesen) die Person. For his —, I'll receive him gladly, ihn für seine Person, will ich freudig empfangen.

**PARTICULARITY**, pär-tik-kä-lä-ä-tä [frz. particularité] s. 1) die Besonderheit, a) (die besondere, von andern Dingen verzeihen ließe sich untrennbare Eigenschaft einer Sache). In —, insonderheit, insbesondere, besonders. b) (besondere Dinge, Umstände). Even to particularism, selbst zu Einzelheiten, Partikularitäten, ins Detail. c) (ein durch seine Eigenheit, Sonderbarkeit, die Aufmerksamkeit auf sich ziehendes Ding). There occurred many particularities in this dissection, es kamen viele Selbstheiten bei dieser Zergliederung vor. 2) (etwas einzelne Personen (sich, ihre Sache, Betreffendes) die Persönlichkeit, Persönlichkeit.

**TO PARTICULARIZE**, pär-tik-kä-lä-ä-ä, [frz. particulariser] i. v. a. umständlich, ausführlich anführen. He particularises his descent from Benjamin, er gibt seine Abstammung von Benjamin mit allen Umständen an.

II. v. n. in die Besonderheiten, Einzelheiten, Details eingehen. If he were ashamed of particularizing in these things, wenn er sich schämte in diese Dinge einzeln einzugehen.

**PARTICULARLY**, pär-tik-kä-lä-ä-tä, adv. 1) besonders, ins besondere. 2) besonders = vorzüglich. I was so — pleased with the, die er gefiel mir so sehr.

**PARTICULARNESS**, pär-tik-kä-lä-ä-näs, s. das Besondere, die Besonderheit.

† **TO PARTICULATE**, pär-tik-kä-lä-ä, v. a. einzeln aufzählen.

**PARTING**, pär-tiŋg, [v. to part] s. 1) die Trennung, Scheidung. a) (die Handlung, da man eine Sache von der andern trennt, scheidet). The king of Babylon stood at the — of the way (h. Schrift), der König von Babel stand an der Wegscheide. b) (bei der Vertheilung des Scheidungsgeldes, da er Gold vom Silber scheidet) die Scheidung. 2) (Schrift.) der Zustand, da ein Schiff mit zertrümmtem Ankertaue treibt.

**PARTING-CUP**, pär-tiŋg-köp, s. der Abschiedstrunk.

**PARTING-MONEY**, pär-tiŋg-män-ä, s. die Scheidemünze.

**PARTISAN**, pär-ti-zän, [frz., v. lat. pars, frz. part, parti] s. 1) der Parteigänger, Partisan. 2) der Anhänger, Partisan. 3) Fig. der Commando- oder Beschießerstab.

**PARTISAN**, [frz. partisan, v. pertuer, per-tuiser, percer, πέρω] s. (eine alte und veraltete Waffe, welche in einem festen Fuß langen Stiche besteht, der unter dem eigentlich zum Stechen dienenden Eisen noch ein zweischneidiges Breit (Warte) hat) die Partisane.

**PARTITION**, pär-ti-tŷän, [frz., lat. partitio] s. 1) (die Handlung, da man theilt) die Theilung. The equal — of lands, die gleiche Ländersvertheilung; The rule of —, die Theilungsregel (in der Rechtswelt); Without —, ungetheilt. 2) die Theilung, Trennung, Unterscheidung. That gold from bad find no —, daß keine Unterscheidung zwischen Gut und Bösem Statt finde. 3) (eine Sache, die eine von andern trennt, absondert) die Abtheilung, Absonderung; (in der Pflanzenlehre, die feste Haut, welche den inneren Raum einer Kapselfrucht durchschneidet und abtheilt, die Scheidewand. It is the whitest — that ever I heard discourse, das ist die wichtigste Wand (Scheidewand) die ich jemals sprechen hörte. Fig. The — between good and evil is broken down, die Scheidewand zwischen dem Guten und Bösen ist niedergerissen. 4) (ein abgegrenzter Raum) der Verschlag, Bretterverschlag. 5) (in der Tonkunst, das Stimmenbuch oder dastimmige Tonbuch, in welchem alle Stimmen beisammen stehen, und woraus

die einzelnen Stimmen abgeschrieben werden) die Partitur.

**PARTITION-WALL**, pär-ti-tŷän-wäll, s. die Scheidewand, Scheidewand.

**TO PARTITION**, v. a. theilen, abtheilen.

**PARTITIVE**, pär-ti-ti-ve, [frz. partitif] (Schrift.) theilend, partitiv.

**PARTIZAN**, pär-ti-zän, v. Partisan.

|| **PARTLET**, pär-ti-lät, [auch partillete; scheint von dem Altfrz. herzukommen] s. 1) die Halskrause. 2) Fig. die Henne.

**PARTLY**, pär-ti-lä, [v. part] adv. theils, zum Theil.

**PARTNER**, pär-ti-när, s. 1) der Theilnehmer, Genoss. To be a — in, Theil haben an; — of one's bed, der Ehegenoss, die Ehegenossin; — at cards, der Spielführer. 2) (in engerer Bedeutung) der Tanzgenosse. To be a lady's —, mit einer Dame tanzen. 3) pl. (auf den Schiffen, diejenigen Hölzer, mit denen der Mast auf dem Verdecke an den Seiten festgemacht wird, so wie auch die Fächer, durch welche der Mast geht) die Fische, Fischungen. Partners of the pumps, die Fischungen der Pumpen; Partners of the capstern, die Fischungen des Gangspills; Partners of the bowsprit, die Fischungen des Bugspriets (welche sich auf dem zweiten Deck befinden); Partners of the yards, v. Slings of the yards.

**TO PARTNER**, v. a. vergesellschaften, verbinden (sich mit jemand).

**PARTNERSHIP**, pär-ti-när-ŷip, s. 1) die Genossenschaft. 2) (in engerer Bedeutung) die Handelsgenossenschaft, Handelsgesellschaft, Handelscompagnie, (im Einzelhandel) die Wasloper.

**PARTOOK**, pär-tdök, [præet. v. To Partake.

**PARTRICH**, pär-trik, für Partridge.

**PARTRIDGE**, pär-tridje, [frz. perdrix, lat. perdix, nigrid, nigrulus] s. das Rebhuhn, Feldhuhn, Ackerhuhn. White —, das weiße Rebhuhn, Schnerhuhn; Mountain —, das Berg-huhn; Red-legged —, das Rothhuhn, rothe Rebhuhn; Berg-huhn, Stein-huhn, griechische Rebhuhn. Fig. The round —, (eine Art Blauschnepfen) der Kettig, das Knollhorn.

**PARTRIDGE-BERRY**, pär-tridje-bär-rä, s. (eine in der Gattung der Rubiacen gehörige Pflanze) die Rithella.

**PARTRIDGE-BREAST-ALOE**, pär-tridje-bräst-äl-ä, s. die Rebhuhner-Aloe, bunte, scheldige oder vielfarbige Aloe.

**PARTRIDGE-SHELL**, pär-tridje-schell, s. (eine schöne Art Vosannenschneden) das Rebhuhn, die Wall-schnede, gestricke Melone, das Federhorn.

**PARTURE**, pär-tŷürä; ungebräuchlich für Departure.

**PARTURIENT**, pär-ti-rä-änt, [lat. parturient] adj. (in Rinderhörnen) treisend.

**PARTURITION**, pär-ti-rä-ä-änt, s. 1) die Geburtstoth, das Kreifen. 2) (etwas Hervorgebrachtes, das Erzeugniß, Product.

**PARTY**, pär-tä, [frz. parti, partie] I. s. 1) (eine Menge Menschen einer Art, einer Vertheilung, z. B. im Kriegswesen, ein Haufen Soldaten von unbekannter Anzahl) die Partei, Abtheilung, das Detachement. He commanded the — sent thither, er befehligte die dorthin gesandte Partei. 2) die Partei = die Faktion, Seite. To draw any one to one's own —, einen auf seine Seite bringen; To make one self a — in any thing, bei einer Sache Partei (Partie) nehmen, ergreifen. 3) die Gesellschaft, Partie. To go on (upon) a — of pleasure, einer Lustpartie beiwohnen; He was always of the —, er war immer mit dabei. 4) (eine einzelne Person, im Gegensatz einer andern ähnlichen; und in noch engerer Bedeutung, die vor Gericht mit einander streitenden Personen) die Partei. The old —, der beinträchtigte oder verfürzte Theil. These are the conditions sworn to by both parties, diese sind die von beider

den Parteien oder Theilen beschworenen Bedingungen: I am — in this suit, ich bin bei diesem Rechtsstreite Partei; The cause of both parties shall come before the judges (h. Schrift), die Sache beider Parteien soll vor die Richter kommen. Fig. I do suspect this trash to be a — in this injury, ich hege den Verdacht, der Auswurf hier habe Theil an dieser Frevelthat; To make one's — good, sich gut vertheidigen.

**SEN. PARTY**, die Partei, faction, die Faktion. Unter party versteht man eine Anzahl zur Vertheidigung ihrer Meinungen gegen Andere vereinigte Personen; unter faction, Personen, die sich in böser und schädlicher Absicht gegen den Staat oder die Regierung verbünden haben. Party hat an und für sich nichts Schädliches; man kann einer Partei (party) angehören durch sein Verdienst; faction wird immer nur im schlimmen Sinne genommen.

**PARTY-COLOURED**, pär-tä-köl-lärd, adj. bunt, scheldig, vielfarbig.

**PARTY-JURY**, pär-tä-jü-rä, s. das gemischte Geschworenengericht (wenn es halb aus Engländern und halb aus Ausländern besteht).

**PARTY-MAN**, pär-tä-män, s. der Parteigenoss, Aufrührer, Aufwiegler.

**PARTY-RAGE**, pär-tä-rä-ä, s. die Parteihut.

**PARTY-SPIRIT**, pär-tä-spr-i-tä, s. der Parteigeist.

**PARTY-WALL**, pär-tä-wäll; s. (die Wand, die ein Haus vom andern trennt) die Zwischenwand, Scheidewand.

**PARTY-ZEALOUS**, pär-tä-ä-ä-ä, adj. parteifüchsig, fanatisch (ungebr.).

II. adj. (Bavent.) getheilt.

**PARVIS**, pär-viä, [frz., viell. vom hebr. par-bar, parvar] s. 1) die Vorhalle, der Vorhof (einer Kirche); auch die Kirche selbst. 2) Fig. der Ort, wo die jungen Studenten der Rechtsschulen und auch in Orford über Rechtsgegenstände disputiren (daher: disputatio in parvis).

**PARVITUDE**, pär-vä-tüde, [lat. parvus] s. die Kleinheit (ungebr.).

**PARVITY**, pär-vä-tä, s. die Kleinheit.

**PAS**, pä, [frz., lat. passus] s. der Bortritt. To yield the —, den Bortritt lassen.

**PASCHAL**, pä-schäl, [frz. paschal, vom Fests genden] adj. 1) das jüdische Osterfest oder Passa betreffend. — lamb, das Osterlamm. 2) österlich. — rents, die Abgaben auf Ostern.

**PASH**, päsh, [v. hebr. pasah] s. 1) das jüdische Osterfest, Passa oder Pascha. 2) Ostern. PASCH-EGG, päsh-äg, s. das Osterel.

**PASU-FLOWER**, päsh-löb-är, s. (auch Pasque-flower) die Osterblume, gemeine Küchenschelle, Schlottenblume.

**TO PASH**, [landsch. paschen] v. a. schlagen oder stoßend heftig berühren. They their heads together pashed, sie stießen ihre Köpfe an einander; With my armed fist I'll pash him o'er the face, ich will ihm mit meiner gewaffneten Faust ins Angesicht schlagen; He was pashing it (his lute) against a tree, er war beschäftigt, sie (seine Laute) an einem Baume zu zerfchmettern; — to dust, zu Staub zermalmen.

**PASH**, s. der Schlag, Hieb, Stoß.

**PASH**, [schottisch = pate] s. 1) der Kopf. Fig. A mad —, ein toller Mensch, Kerl. 2) an manchen Orten, ein Bußkub, welches Hörner bekommt.

**PASIGRAPHY**, pä-sä-gräf-fä, [aus u. γράφω] s. (die von Erbkönig und andern) verführte Kunst, sich durch allgemeine Schriftzeichen allen Völkern verständlich zu machen) die Allgemeinschrift, Allschreibekunst, Pasigraphie.

**PASQUE-FLOWER**, päsk-löb-är, v. Pasque-flower.

**PASQUIL**, päsk-will, }  
**PASQUIN**, päsk-win, } von dem  
**PASQUINADE**, päsk-win-äde; }



Standbild Pasquino in Rom] s. die Schand s. Schmach s. Lästerschrift, das Pasquill.

To PASQUIL, v. a. auf eine schmähende, pasquillante Art durchziehen.

PASQUILLER, pas-kwll-lär, s. der Schand s. Schmachschreiber, Pasquillant.

To PASS, pas, [frj. passer, v. lat. passus] I. v. n. 1) gehen (von einem Ort zum andern), sich fortbewegen. He passed by our door, er ging ober er kam an unsrer Thür vorüber; As I passed along, im Vorbeigehen, unterwegs; Her face and hands were torn in passing through the brakes, sie zerriß sich Gesicht und Hände, indem sie durch die Dornenbüsche drang. Fig. I will cause you — under the rod (b. Schrift), ich will euch wohl unter die Ruthe bringen; If I have found favour in thy sight, pass not away from thy servant (b. Schrift), habe ich Gnade gefunden vor deinen Augen, so gehe nicht vor deinem Knecht über; My welfare passed away as a cloud (b. Schrift), meine Wohlfahrt ging vorüber wie eine Wolke; While that passed on, indessen dieses vorging, mittlerweile, unterdessen; A pleurisy easily passes into a peripneumony, Seitenstechen geht leicht in eine Lungenentzündung über; The ideas that pass in his mind, die Ideen, die ihm durch den Kopf gehen; Though frauds may pass upon men, obgleich die Menschen betrogen werden können; They pass from just to unjust, sie gehen vom Gerechten zum Ungerechten über; This practice hath most shrewdly past upon thee, es ist dir ein durchtriebener Streich gespielt worden; Though we may not pass upon his life, without the form of justice, denn wollen wir gleich ihm nicht ans Erben, ohne die Form der Gerechtigkeit; To let a crime pass unpunished, ein Verbrechen nicht bestrafen; To let a service pass unrewarded, einen Dienst unbelohnt lassen; But let that pass, aber reden wir nicht mehr davon; Provided that no indirect act pass upon them to delile them, unter der Bedingung, daß keine unerlaubte Handlung dabei Statt finde, die sie schände; Let the world pass, es gehe wie es will. 2) Fig. a) (nach den Sinnen nach und nach entstehen, aufhören zu seyn) vergehen. Your beauty shall soon pass, eure Schönheit wird bald vergehen; Thus life passes in vain hopes, so vergeht oder verfliehet das Leben in eitlem Hoffnungen; He is in a passion, but it shall pass, er ist im Zorn, doch er wird vergehen; Ere all rites were past, bevor alle feierliche Gedächtnisse vollbracht waren; Distant him not, let him pass peaceably, stört ihn nicht, laßt ihn ruhig sterben; (bei. von der Zeit) The time, which passed, die Zeit, welche verfloß, b) an oder aufgenommen werden. This money will not pass, dieses Geld wird keinen Kurs haben; Among the laws that passed, unter den gegebenen Gesetzen; This will not pass for a fault, dieß wird für keinen Fehler gelten; That trick, said she, will not pass twice, dieser Streich, sagte sie, wird nicht zum zweitenmale hingehen; False eloquence passeth only where true is not understood, falsche Werthsamkeit findet nur da Eingang, wo die wahre nicht begriffen wird; Their excellencies will not pass for such in the opinion of the learned, ihre Vortrefflichkeiten werden nicht als solche in der Meinung der Gelehrten gelten; c) vorgehen, geschehen, sich ereignen. Will you know what passed? wollen Sie wissen, was geschah? What passes in our own mind, was in unserm eignen Gemüthe vorgehet; From whence it comes —, woher es kommt; How it might be brought —, wie es bewirkt werden könnte. f) zu weit gehen, die Grenzen überschreiten. Why this passes, Mr. Ford? nun das geht zu weit, Herr Ford! e) vorzüglich oder ausgezeichnet

net seyn. Sir Hudibras's passing worth, das ausgezeichnete Verdienst des Sir Hudibras. f) (im Kartenspiel, nicht unternehmen, weil die Karten nicht darnach sind, ein Spiel zu machen) passen. g) (in der Rechtskunst, auf den Wegner ausstoßen) ausfallen. h) auf ein Ding achten, ihm seine Aufmerksamkeit schenken (ungebr.) As for the silk-coated slaves, I pass not, was die Sklaven in seidenen Gewändern betrifft, um die schere ich mich nicht (bestimmere mich nicht um sie). i) in einem erträglichen Zustande seyn. k) (aus dem Körper abgeführt werden) abgehen. Substances hard cannot be dissolved, but they will pass, harte Substanzen können nicht aufgelöst werden, allein sie gehen ab.

II. v. a. 1) (über etwas gehen, reiten, fahren) passieren. The horse passed the river, das Pferd passirte den Fluß; When we were past the straits, als wir uns jenseits der Meerenge befanden. Fig. — a ship under the bowsprit, quer vor einem Schiffe vorbeisegelnd; Now we have passed the danger, nun sind wir über die Gefahr hinaus; They did pass those bounds, sie überschritten jene Grenzen; Neither of the bills have yet passed the house of commons, keiner der Gesetzesvorschläge ist im Unterhause durchgegangen; — a severe test, ein strenges Verhör ausstehen müssen; (in folgenden Bedeut. wird gewöhnlich passed in past zusammengelesen) Past shame, schamlos, ohne Scham; Past hope, hoffnungslos; Past help, unheilbar; Past recovery oder cure, unheilbar; Past all danger, außer aller Gefahr; Past the reach of his enemies, außer dem Reich seiner Feinde; A woman past child-bearing, eine Frau, die keine Kinder mehr bekommt; Past a child, kein Kind mehr; Past dispute, außer allem Zweifel, unfreilich; Past marrying, über das Heirathen hinaus; It is past my comprehension, es geht über meine Begriffe, ist mir unbegreiflich; Not past forty foot from the ground, nicht über vierzig Fuß vom Boden; (auch von der Zeit) A quarter past ten, ein Viertel über zehn, ein Viertel auf elf. Prov. I am past my latin, der Verstand steht mir still (ich begreife es nicht). 2) Fig. a) gleichsam von sich weg an Andere gehen lassen. He that will pass his land, einer, der seine Ländereien auf Andere übertragen will; He passed his business into other hands, er übergab andern Händen sein Geschäft. b) von sich ausgehen lassen. — sentence on other men, über Andere ein Urtheil sprechen; — one's verdict, seine Meinung abgeben; — a law, ein Gesetz geben; — an act, eine Urkunde aufstellen; — bad money, falsches Geld ausgeben, in Kurs setzen; — a trick upon any one, einem einen Streich spielen; — a jest upon any one, sich über einen lustig machen; They pass their censures on the personal actions of others, sie tadeln die persönlichen Handlungen Anderer; — a compliment on any one, einem etwas Schmeichelfhaftes sagen; He passed his promise, er gab sein Wort; — one's word for one, sich für einen verbürgen, gut für ihn sagen; — one's approbation upon any thing, einer Sache seinen Beifall schenken, sie billigen; — judgement upon one's self, sich selbst verurtheilen, sein Unrecht eingestehen, bekennen; — muster, gemustert werden, die Musterung passieren. c) übergehen (etwas mit Stillschweigen). I pass their warlike pomp, their proud array, ich erwähne nicht ihres kriegsgeräusches, ihrer stolzen Schlachtordnung; Please you that I may pass this doing, ich bitte, erlaßt mir das; If you pass our offer, wenn ihr unser Anerbieten auschläget. d) gleichsam gehen machen, in Bewegung setzen, fortbewegen. Pass that beggar to his own parish, schaff diesem Bettler nach seinem Kirchspiele; Pass him home, schickt ihn nach Hause; — a ball (im Ballspiele), einen Ball an die Mauer schla-

gen, daß er zurückprallt; To move or pass the blood from the right to the left ventricle of the heart, das Blut von der rechten nach der linken Herzkammer zu bewegen oder zu treiben; (oft mit dem Begriffe der Eile, Haß) I had only time — my eye over the medals, ich hatte nur Zeit, einen flüchtigen Blick auf die Medaillen zu werfen. e) (darüber erben, vorzüglich seyn, an etwas überlegen seyn) übertreffen. She passed (besserer passad) all other women in beauty, sie übertraf alle andere Weiber an Schönheit, sie war schöner als alle andere Weiber; Though they in number pass the stars of heaven, obgleich sie an Zahl dem Sternen am Himmel überlegen sind. f) zu Ende gehen lassen, beendigen. We will pass the business privately, wir wollen das Geschäft inagere heim abmachen, abthun. g) zubringen (eine Zeit mit Zeien). We shall pass the winter in town, in London, wir werden den Winter in der Stadt, in London zubringen, verleben; — the night without sleeping, die Nacht schlaflos zubringen; You know in what deluding joys we passed the night, ihr wißt, in welchen täuschenden Freuden wir die Nacht hinbrachten. h) gelten lassen. I'll pass them all upon account, als, ich will sie alle dafür ansehen, als; She passed it on her husband for a boy, sie ließ es bei ihrem Manne für einen Knaben passieren. i) (durch etwas gehen lassen) seihen, durchsiehen, durchlassen lassen (einen Nöud durch ein leinend Tuch). To Pass away, zu Ende bringen, verbringen. — one's fortune, sein Vermögen verschwenden; Let she pass away the flower of her age (b. Schrift), daß sie möchte veralten.

To Pass on, 1) (nicht beachten) übergehen. — in silence, mit Stillschweigen übergehen; To pass any one by, jemanden übersehen. 2) entschuldigend, nicht ahnden. — injuries, Beleidigungen vergeben, vergehen.

To Pass over, 1) übersehen (Truppen = sie auf Fahrzeugen über ein Wasser bringen. 2) überführen, überliefern (Soldaten dem Feinde). 3) Fig. (unbeachtet lassen) übergehen. Pass it over in silence, übergehet es mit Stillschweigen.

PASS, s. 1) (ein enger, bedauerlicher Weg, wo der Durchgang leicht verwehrt werden kann, bei. aus einem Lande ins andere) der Paß, (ebem.) die Kluft. The passes of the Alps, die Engepässe der Alpen (Straken, wo man über die Alpen geht); Narrow and dangerous passages in a river, enge Durchfahrten, Engpässe. Fig. He is at a fine —, (ironisch, er ist schön daran; The business is at the same —, die Sache ist noch nicht vergetüdt, befindet sich noch in demselben Zustande; To what a — are we brought! in welche traurige Lage sind wir versetzt! He is come to that — that none dare speak to him, es ist so weit mit ihm gekommen, daß niemand mit ihm zu sprechen wagt. 2) (der Durchgang, die Straße) der Weg. 'Tis but a short — thither, es ist nicht weit von hier. 3) Fig. a) (der Durchgang durch einen Paß, und in weiterer Bedeutung der Durchgang durch jeden Ort) der Paß. Give quiet — through your dominions for this enterprise, gestattet für dieses Unternehmen ungestörten Durchgang durch eure Befestigungen. b) (besser passport, ein amtlicher Freibrief, womit man frei und ohne Aufenthalt zu werden, reisen kann) der Paß. c) ein schriftlicher Befehl, womit Vaganten und Verbrechliche nach ihrer Heimath geschickt werden. d) (in der Rechtskunst, das Ausstoßen auf den Weg) der Ausfall. To make a — at one, auf einen ausfallen, stoßen.

PASS-BANK, pas-bangk, s. 1) die Paschbank, Würfelbank. 2) (das aufgelegte Geld) die Bank. 3, die öffentlichen Fonds.

PASS-BY-LAW, pas-bl-hawk, s. V. Passenger-saloon.

PASS-PAROLE, pas-pá-róle, s. (in der Kriegskunst)

die, ein an der Spitze einer Colonne z. gegebener Befehl. der von Mann zu Mann bis auf den hintersten wiederholt wird. der Befehl, die Passparole.

PASS-PAR-TOUT, pás-pár-tút, s. der Hauptschlüssel, Dietrich, Passpartout.

PASS-ROSE, pás-róse, s. die Windrose, Anemone.

PASS-VEIOLOS, pás-veí-lós, s. die Sammetblume, das Taufenschild (ungebr.).

PASS-VOLANT, pás-vól-ánt, s. ein Soldat, der auf der Musterrolle steht, aber nicht gegenwärtig ist.

PASSABLE, pás-áb-bl, [frz.] adj. passiert werden können (von einer Furt z. Not —, nicht zu passieren (von einem Junc z. Fig. Money that is —, gangbares Geld; A — beauty, eine leidliche oder mittelmäßige Schönheit; To make —, erträglich machen; A man who is —, ein positiver oder wohlgeleiteter Mann (in dieser letzten Bedeutung wenig gebr.).

PASSABLENESS, pás-áb-bl-nés, s. das Erträglich, Erträglichkeit.

PASSABLY, pás-áb-blé, adv. erträglich, leidlich.

PASSADE, pás-ádé, [frz.] s. 1) der Zebrpfennig. 2) (in der Reitkunst, ein Pferd auf einer geraden Linie reiten, und auf beiden Enden derselben von der Rechten zur Linken und umgekehrt in den Wendungen wechseln, und dieses auf derselben Linie mehrmals wiederholen) die Passade.

PASSADO, pás-ádó, [ital. passata] s. (in der Zeichnung) der Stoß, Ausfall.

PASSAGE, pás-ádje, [frz.] s. 1) (die Handlung des Durchgehens z. der Durchgang, Durchzug, Durchritt, die Durchfahrt, Durchreise, Reise, der Zug. Winds having been fair, the transports made their —, da der Wind günstig war, so machten die Transportschiffe die Überfahrt; A bird of —, ein Zugvogel; Traders of —, herumziehende Kaufleute, Haufierer. Fig. In souls prepar'd, the — is a breath from time to eternity, from life to death, bei vorbereiteten Seelen ist der Übergang ein Hauch von der Zeit zur Ewigkeit, vom Leben zum Tode; Would some part of my young years might but redeem the — of your age, o, laßt' ein Theil an meinen jungen Jahren die verlebten Tage euch zurück (in dieser letzten Bedeutung ungebr.). 2) (der wo man durchgehen z. kann, der Durchgang, die Durchfahrt, der Weg, die Passage. When the — is open, wenn der Weg offen ist; Narrow — between two hills, der Gebirgspass; A street that has no — out, die Sackgasse; The — of the urine, die Harnröhre. Fig. And with his pointed dart explores the nearest — to his heart, und erforscht mit seinem spitzigen Pfeile den nächsten Weg zu seinem Herzen; To bleed to death was one of the most desirable passages out of this world, sich zu verbluten, war eine der wünschenswertesten Todesarten. 3) der Ausgang oder Eingang, die freie Passage. Fig. This treatise will have a fairer — among those, diese Abhandlung wird bessern Eingang finden bei denen z. 4) Fig. a) das Fährgehd, b) die Stelle (in einem Buche, Tonstück), Passage. I understand not that —, diese Stelle ist mir unverständlich. c) der Vorfall, die Vorkommenheit (ungebr.). It is no act of common —, es ist keine gewöhnliche Handlung. d) die Begebenheit, Angelegenheit. A — of state, eine Staatsangelegenheit. e) die Führung, Leitung. The — of affairs, die Geschäftsführung. f) (ein Spiel mit drei Würfeln das Passspiel (wobei derjenige, der eine gleiche Anzahl Augen auf zwei oder drei Würfeln, die zusammen mehr als 10 betragen, wirft, gewinnt).

PASSAGE-BOAT, pás-ádje-bóte, s. das Fährboot, die Fähre.

To PASSAGE, v. n. (in der Reitkunst, das Pferd mehrere male von einer Hand auf die andere

auf doppelparallelen Aufritten gehen machen) passagieren, das Pferd Passagen machen lassen.

PASSAGE, pás-ádje, [frz.] adj. 1) (Warenkunde) gehend, schreitend (von einem Thiere). 2) flüchtig (von Worten z.). Ea —, in der Eile, schnell, beiläufig, nebenher.

PASSARFE, pás-sá-ré; [frz. passer] s. (Seew.) das Bullentau womit der große Hals etwas hinter dem Halskamm niedergeht und fest gemacht wird.

PASSED, pás, pract. u. part. v. To Pass.

PASSENGER, pás-sén-jér, [frz. passager] s. der Reisende (vel. in Wagen od. in Schiffe), Passagier.

PASSENGER-FALCON, pás-sén-jér-fláw-kn, s. der Wanderfalk, Fremdlingfalk, Edelstall.

PASSER, pás-sár, [v. to pass] s. der Vorbeigehende, Wandersmann. A — by, ein Vortübergehender.

PASSER, V. Sparrow.

PASSIBILITY, pás-sé-bí-lí-té, [frz. passibilité] s. die Leidensfähigkeit, Passibilität.

PASSIBLE, pás-sé-bl, [frz., lat. passibilis] adj. leidensfähig, leidlich, empfindungsfähig, passibel.

PASSIBLENESS, pás-sé-bl-nés, V. Passibility.

PASSING, pás-sing, part. adj. v. to pass. 1) vortrefflich, vorzüglich. 2) auch als adv. (um die Bedeutung eines andern Wortes zu verstärken) außerordentlich, überaus (ungebr.). — line, ungemessen schön; She swore, in faith, 'twas strange, 'twas — strange, fürwahr, tief sie, das war seltsam, ja äußerst seltsam; For Oberon is — fell and wrath, denn Oberon vor wildem Grimme schnaubt.

PASSINGBELL, pás-sing-bél, s. die Todtenglocke.

PASSINGLY, pás-sing-lé, adv. außerordentlich, überaus.

PASSION, pás-hón, [frz., lat. passio] s. 1) (der Zustand eines Dinges, in welchem es sich leidend verhält, im Gegensatz der Handlung, das Leiden, der leidende Zustand, (ungebr.) die Leidenschaft. 2) (der Zustand da man leidet) das Leiden, (und emphatisch) das Leiden und Sterben Jesu Christi, die Passion. The iliac —, die Darmgicht, das Miserere. 3) die Empfänglichkeit für eine Wirkung, welche durch eine äußere Handlung hervorgerufen wird, die Leidensfähigkeit. 4) (jede unwillkürliche und unwillkürliche Veränderung im Gemüthsstande, besonders jede heftige und zur Festigkeit gewordene Gemüthsbeziehung und Begierde, von welcher die Seele beherrscht wird) die Leidenschaft. Love is the strongest of passions, Liebe ist die stärkste der Leidenschaften; He knows the passions of the people with whom he deals, er kennt die Leidenschaften, die Neigungen der Leute, mit denen er zu thun hat; To have a — for, lieben; His — for your daughter, seine Leidenschaft für eure Tochter; They have no — for the glory of their country, sie haben keine Liebe, keinen Eifer für den Ruhm ihres Vaterlandes; A violent — for fine clothes, ein heftiges Verlangen nach schönen Kleidern; To put any one in a —, einen aufbringen; To fall into a —, zornig werden; He flew into such a —, er war auf einmal so zornig. Syn. V. Attachment. 5) der Liebesgesang.

PASSION-FLOWER, pás-hón-á-lá-ár, s. die Passionsblume.

PASSION-WEEK, pás-hón-wék; s. (die Woche, in welcher der Tag fiel, an welchem Jesus gemartert wurde, die Woche vor Ostern) die Passionswoche, Marterwoche, Sparwoche, die Passionszeit, Marterzeit.

To PASSION, [frz. passionner] v. n. in Leidenschaft gerathen, seine Gemüthsbeziehung

oder Leidenschaft äußern (mit for, over; doch ungebrauchlich).

PASSIONARY, pás-hón-ár-ré, [frz. passionnaire, mittellat. passionarius] s. (ein Buch, welches die Leidensgeschichte Jesu Christi enthält) das Passionbuch.

PASSIONATE, pás-hón-nát, [frz. passionné] adj. 1) leidenschaftlich. With a — concern for his safety, mit einem lebhaften Antheil für seine Sicherheit; He is — for glory, er liebt den Ruhm leidenschaftlich. 2) (in engerer Bedeutung) jähzornig. Homer's Achilles is haughty and —, der Achilles des Homer ist übermüthig und zum Zorne geneigt.

Syn. Passionate, choleric, jähzornig; hasty, reizbar; angry, zornig. Passionate, choleric und hasty brüden sämmtlich eine zur Gewohnheit gewordene Neigung zum Zorne aus, mit dem Unterschiede, daß bei letzterem die Aufwallungen weniger heftig sind. Angry hingegen setzt keine Neigung zum Zorne voraus, sondern beschränkt sich lediglich auf einzelne Fälle. Passionate people are seldom happy; choleric persons deserve our pity, because their anger arises from physical causes; a hasty temper exposes us to many vexations; this circumstance made Matilda very angry.

To PASSIONATE, v. a. 1) leidenschaftlich (für etwas) einnehmen, rühren. 2) leidenschaftlich, rührend ausbrüden (einen Kummer z.). 3) beklagen (jemand's Schicksal z.).

PASSIONATELY, pás-hón-nát-lé, adv. 1) leidenschaftlich (eine Person lieben z.). 2) heftig, aufbrausend, zornig, auf eine heftige, ungemessene Weise.

PASSIONATENESS, pás-hón-nát-nés, s. 1) die Leidenshaftigkeit. 2) die Heftigkeit, der Ungefüg.

PASSIONED, pás-hón-ánd, adj. leidenschaftlich.

PASSIONLESS, pás-hón-lés, adj. leidenschaftlos.

PASSIVE, pás-sív, [frz. passif, lat. passivus] adj. 1) (eine Einwirkung, Veränderung von außen her erfahrend, im Gegensatz von thätlich) leidend, leidentlich, passiv. The mind is wholly — in the reception of all its simple ideas, der Geist ist bei der Aufnahme aller seiner einfachen Begriffe völlig passiv; (in der Sprachl.) A verb —, ein leidendes oder passives Zeitwort (welches im Deutschen durch werden gebildet wird, z. B. I am taught, ich werde gelehrt). 2) leidend, duldben.

PASSIVELY, pás-sív-lé, adv. leidend, leidentlich, passiv (sich verhalten z.). (Sprachl.) A verb neuter is Englished sometimes —, as aegrotó, I am sick, ein Zeitwort der Mittelstellung wird zuweilen nach der Form eines leidentlichen Zeitwortes ins Englische übertragen, z. B. aegrotó, ich bin krank.

PASSIVENESS, pás-sív-nés, s. 1) (der Zustand des Leidens, die Leidentlichkeit, Passivität. 2) die Leidensempfänglichkeit, Passibilität. 3) die Geduld, Ruhe.

PASSIVITY, pás-sív-í-té, s. die Leidentlichkeit, Passivität.

PASSLESS, pás-lés, [von pass u. less] adj. keinen Durchgang gestattend, pfadlos.

PASSOVER, pás-b-ár, [pass u. over] s. 1) das jüdische Osterfest, Passa. 2) (das an Ostern gedächte Osterfest) das Passa, Osterlamm. Take a lamb, and kill the — (b. Schrift), nehmt ein Schaf und tötet das Passa.

PASSPORT, pás-pört, [frz. passeport] s. der Paß, Geleitbrief, Passeport.

PASSYMEASURE, pás-sé-mésh-áre, [ital. passameno] s. (auch Cinquo-pace) ein alter ernster und steifer Tanz.

PAST, pás, zuweilen, obgleich gegen die Analogie für Passed.

**PAST**, (elliptisch für *past time*) *s.* die Vergangenheit.

**PASTIE**, *pâte*, [altfrz., frz. *pâte*, *μαστός*] *s.* 1) (ein mit einer Flüssigkeit zu einem weichen, etwas lässigen und formbaren Körper gemachtes Mehl; so 1. *h.* diejenige weiche formbare Masse aus Mehl und Wasser oder Milch, aus welcher Brod, Kuchen, geformt und gebacken werden; ferner die weiche Masse von zubereiteter Erde, welche Töpfer zu gebräuten) der Teig. *To raise* —, Pasteten machen. *Fig.* *To mould* Christendom into a new —, das Christenthum umformen. 2) (ein aus Mehl und kochendem Wasser bereitetes Bindemittel, zwei Körper zusammen zu fügen) der Kleister, die Papp. 3) der Teig oder Ackerstein, die Papp.

**PASTEROARD**, *pâsterbôrd*, *s.* die Papp, der Pappendeckel. *Grey* —, Papp aus mehreren auf einander geleimten Bogen Fließpapier; *A* — *box*, eine pappene Schachtel.

**PASTE-POT**, *pâsté-pôt*, *s.* (bei den Buchdruckern) die Kleisterschüssel.

**TO PASTE**, *v. a.* (mit Papp oder Kleister befestigen) pappen. — *a* *heel*, (bei Schuhmachern) einen Absatz kleistern; *Pasted up*, angeklebt, aufgekleistert; — *on*, (bei den Buchdruckern) ankleistern (einen Träger).

**PASTEL**, *pâstél*, [frz.] *s.* der Färberwaid, die Scharte, der Pastel.

**PASTELER**, *pâstêlâr*, [v. *paste*] *s.* der Pastetenbäcker (ungebr.).

**PASTERNE**, *pâstêrn*, [frz. *paturon*] *s.* 1) (am Pferdehufe, der Theil von der Krone bis zur Krone) die Fessel. 2) *Fig.* (inverächtlichen Sinne) der Fuß (eines Menschen).

**PASTERNE-JOINT**, *pâstêrn-jôint*, *s.* das Fessels oder Kniegelenk.

**PASTICCIO**, *pâstitsiô-d*, [ital.] *s.* 1) das Gemisch, Gemengsel (ungebr.). 2) (in der Compositio) eine aus Consonanten verschiedener Reister zusammengesetzte Oper.

**PASTIL**, *pâstîl*, [frz. *pastille*, *pastel*] *s.* 1) das Räucherkerzen. 2) (bei den Malern, ein aus Farbestoffen geformter und hernach getrockneter Stift, womit trocken gemalt wird) der Pastell. 3) der Waidschalen (den die Färber gebrauchen).

**PASTIL-PAINTING**, *pâstîl-pân-tîng*, *s.* die Pastellmalerei.

**PASTIME**, *pâstîme*, [pass und time, frz. *passé-temps*, ital. *passatempo*] *s.* der Zeitvertreib, die Kurzweil. *By way of* —, zum Zeitvertreib.

**TO PASTIME**, *v. n.* Kurzweil treiben, kurzweilen.

**PASTINACA**, *pâstîl-nâkâ*, *v. Parsnip*.

**PASTINATION**, *pâstîl-nâkâshên*, [v. *paste*] *s.* (im Landbau) das Zubereiten der Erde zum Pflanzen.

**PASTOR**, *pâstôr*, [lat.] *s.* 1) der Hirte. 2) *Fig.* der Seelenhirt, Seelsorger, Pfarrer, Pastor.

**PASTORAL**, *pâstôr-âl*, [frz., lat. *pastoralis*] *l. adj.* 1) den Hirten gemäß, ländlich. 2) *Fig.* zum Seelenhirten oder Pfarrer gehörig, pastoral.

**PASTORAL-CARE**, *pâstôr-âl-kârê*, *s.* die Seelsorge.

**PASTORAL-LETTER**, *pâstôr-âl-lê-târ*, *s.* (das Kreisreiben eines Bischofs an die ihm untergeordneten Geistlichen) der Hirtenbrief.

*II. s.* 1) das Hirten- oder Schäfergebieth, Pastorale. 2) ein Hirtenchauspiel, ländliches Schauspiel, das Pastorale. 3) *Fig.* ein Buch, welches die Seelsorge betrifft.

**PASTORLIKE**, *pâstôr-lîkê*, *adj.* einem Seelsorger oder Pfarrer gemäß.

**PASTORSHIP**, *pâstôr-shîp*, *s.* das Pfarramt, Pastoral.

**PASTRY**, *pâstûrê*, [frz. *pâtisserie*] *s.* 1) die

Pastete, Torten. 2) (das Backen der Pasteten und der Ort wo sie gebacken werden) die Pastetenbäckerei.

**PASTRY-COOK**, *pâstûrê-kôk*, *s.* der Pastetenbäcker.

**PASTRY-WORK**, *pâstûrê-wôrê*, *s.* die Pasteten, das Backwerk.

**PASTURABLE**, *pâstûrâbl*, [frz. *pasture*] *adj.* zur Weide geeignet.

**PASTURAGE**, *pâstûrâ-râdjê*, [frz. *pâturage*] *s.* 1) das Weiden (des Viehes). 2) (die Nahrung für das Vieh, nämlich Gras und Kräuter, welche es auf dem Felde und auf Wiesen sucht) die Weide. 3) (der mit Gras und Kräutern bewachsene Ort, wo das Vieh seine Nahrung selbst sucht und findet) die Weide, Gütung, Trift.

**PASTURE**, *pâstûrê*, [frz. *pâtûre*] *s.* 1) die Weide, das Futter, die Fütterung. 2) *Fig.* die Erziehung, Bildung (ungebr.). 3) die Weide, Gütung, Trift.

**PASTURE-CATTLE**, *pâstûrê-kât-îl*, *s.* Vieh, das auf die Weide geht.

**PASTURE-GROUND**, *pâstûrê-grôund*, *s.* das Weideland.

**TO PASTURE**, [frz. *pâturer*] *I. v. a.* weiden (das Vieh).

*II. v. n.* weiden (vom Vieh).

**PASTY**, *pâstî*, [frz. *pâté*] *s.* (ein mit einem Boden, Rande und Deckel von Teig versehenes Gebäck, worin eine Fülle gebacken wird) die Pastete. *Venison* —, die Wildpastete.

**PAT**, *pât*, *s.* 1) Abkürzung von Patrick. 2) ein Spottname der Irländer.

**\*PAT**, (durch Buchstabenversetzung vom lat. *aptus*) *I. adj.* passlich, passend (in Beziehung auf Zeit und Ort).

*II. adv.* passlich, passend. *Now might I do it* —, *now* *he* *is* *praying*, jetzt könnte ich's thun, bequemer, er ist im Beten begriffen.

**PAT**, [viell. durch Buchstabenversetzung von *tap*, oder unter *Pat* : *sch*] *s.* 1) der (actinide und sanctus) Schlag, Streich (mit der Hand), der Tapp, Patzsch, die Patzsch. 2) das Klumpchen, || der Patzsch.

**TO PAT**, *v. a.* (sanft mit der Hand schlagen) patzen, patzeln. *He* *pats* *my* *shoulder*, er tätschelt meine Schulter; — *at* *the* *door*, an die Thür klopfen; — *(to* *beat)* *mortar*, Mörtel schlagen, anmachen; — *the* *dough*, (bei Bäckern) den Teig mit der flachen Hand schlagen.

**PATACHE**, *pât-âsh*, [frz.] *s.* der Auslieger, Ausleger, das Nachschiff.

**PATACON**, *pât-â-kôdn*, [span. *patacon*] *s.* (eine spanische Münze = 4 Sh. 8 p.) der Kreuzthaler, Libertéthaler, niederländische Thaler.

**PATCH**, *pâsh*, *s.* 1) der Fleck, Flecken, Pappe (zum Ausbessern einer beschädigten oder zerissenen Stelle). *An old suit of patches*, ein altes überall geflicktes Kleid. *Fig.* *A* —, ein Narr; *† Cross* —, ein närrischer Junge. 2) (überhaupt ein eingestrichenes oder eingestrichenes Stück) der Fleck, Platz, Placken. 3) (ein kleiner Theil des Erdbodens) der Fleck. *A little* — *of* *ground*, ein Fleckchen Land. 4) (ein kleines schwarzes Plaster, womit Frauen und Mädchen ehemals Flecken der Haut, Wundrunden u. im Gesicht bedeckten) das Schönschlecken, Schönpsfleckerchen.

**TO PATCH**, [landschaftl. *patzen*, *batschen*] *v. a.* 1) mit Flecken und Pappen bedecken, ausbessern. *A patched coat*, ein geflickter Rock. *Fig.* — *an old building*, ein altes Gebäude ausbessern; — *up broken limbs*, zerbrochene Glieder zusammensetzen; — *up a story at adventure*, eine Geschichte auf Gerathewohl zusammenflicken; — *up a business*, eine Sache überführen, bemaßeln; — *up a guilty conscience*, ein böses Gewissen zu beschwichtigen suchen; — *up a disease*, eine Krankheit oberflächlich heilen. *He* *did* *what* *he* *could* — *up* *his* *wretched* *speech*, er gab sich alle Mühe seine erbärmliche Rede zu

sammen zu stopfeln; *Man* *is* *but* *a* *patched* *fool*, der Mensch ist nur ein Hanswurst. *Prov.* — *a fox's* *tail* *to* *a* *lion's* *skin*, schmeicheln, wenn Ungeheuer nichts heissen will. 2) mit Schönpsflecken, Schönpsfleckerchen belegen (das Gesicht).

**PATCHWORK**, *pâsh-wôrê*, *s.* (die aus Flicken bestehende Arbeit) das Flickwerk (auch *Fig.*).

**PATCHER**, *pâshâr*, *s.* der Flicker, Ausbesserer; Pflücker.

**PATCHERY**, *pâshâr-ê*, *s.* die Flickarbeit, das Flickwerk (ungebr.); *Fig.* die Stumperei.

**PATE**, *pâte*, [viell. vom lat. *patina*, *naturn*] *s.* 1) (ehemals im ernsthaften, jetzt nur im verächtlichen oder lächerlichen Sinne) die Hirnschale, der Kopf. *Fig.* *The* *learned* — *docks* *to* *the* *golden* *fool*, einem goldnen Thoren bucht sich das gelehrte Haupt. 2) || der Dache.

**PATE**, [frz. *pâté*] *s.* (im Festungskbaue, ein halbrundes oder längliches Kugelform mit einer Brustwehr) das Fulseisen.

**PATED**, *pâtêd*, [v. *pate*, der Kopf] *adj.* (in Zusammenstellungen) löpfig, Long —, spitz löpfig, *Fig.* listig, pssfig; *Shallow* —, flach löpfig (auch *Fig.*); *Curly* —, krauslöpfig.

**PATEE**, *pâ-ê*, [frz. *patée* von *pate*] *adj.* (Wappen) pfotenförmig, *Cross* —, ein pfotenförmiges Kreuz, Pfotenkreuz.

**PATEE**, [frz. *pâté*] *s.* die Pastete. *Petty* —, das Pastetchen, Fleischpastetchen.

**PATEFACTION**, *pât-â-fâk-tshân*, [lat. *patetactio*] *s.* die Eröffnung, Offenbarung. *God* *by* *the* — *of* *himself*, Gott durch die Offenbarung seiner selbst.

**PATEN**, *pâtên*, [lat. *patina*, *μαστύρι*] *s.* 1) die Platte, Schüssel. 2) [frz. *patène*] (in der römischen Kirche, das Reichsgeweihe, Oblaten oder Brobretterchen, die Patene (ehem. auch *patel* vom lat. *patella*).

**PATENT**, *pâtênt*, [lat. *patens*, *μαστύρι*] *l. adj.* 1) (in der römischen Kirche, offen. Letztere —, offene Briefe oder Befehle (solche obrigkeitliche Befehle, welche jedermann ansehn und öffentlich bekannt gemacht werden). 2) (durch offene Briefe oder Patente gesichert, ungeteilt) patentirt, patentiert. *A* — *commodity*, eine Patentwaare (womit in England dem Fabrikanten der Künstenhandel durch ein Patent gesichert wird). 3) sichtbar, offenbar.

*II. s.* (ein landesherrlicher Freiheits- oder Bevorrechtungsbrief zu Kundenänderungen) das Patent.

**PATENTEE**, *pâtênt-êê*, *s.* (einer, der mit einem Freiheitsbriefe oder Patente versehen ist) der Patentist.

**PATER-NOSTER**, *pâ-êr-nôst-êr*, [lat.] *s.* das Vaterunser, Vaternoster.

**PATERNAL**, *pâ-êr-nâl*, [frz. *paternel*, lat. *paternus*] *adj.* väterlich. a) (vom Vater herrührend). *His* — *estate*, sein väterliches Gut. b) (in dem Verhältnisse eines Vaters als eines solchen gegründet, demselben angemessen). — *care*, die Vater Sorge.

**PATERNITY**, *pâ-êr-nê-ê*, [frz. *paternité*, lat. *paternitas*] *s.* die Vaterschaft.

**PATH**, *pâsh*, [v. *pad*, *πάτος*, *πάτος*] *s.* 1) der Pfad, Fußpfad, Fußweg. *To* *leave* *the* — *to* *any* *one*, einem aus dem Wege gehen. 2) (in der höhern Schreibung überhaupt ein Weg, der Pfad). *Pathway*, *pâsh-wâ*, *s.* die Fußpfad, Fußweg.

**PATHWAY**, *pâsh-wâ*, *s.* der Fußpfad, Fußweg. *TO* *PATH*, *v. n.* (wie auf einem Pfade) wandeln. *For* *if* *thou* *path* *thy* *native* *semblance* *on*, wenn du in deiner angeborenen Gestalt wandelst.

**PATHETIC**, *pâ-êtîk*, [v. *πάθος*, *πάθος*] *adj.* 1) lebhaft, eindringend, kraftvoll, nachdrücklich, rührend, feierlich, pathetisch (von einer Rede). *While* *thus* — *to* *the* *prince* *he* *said*, indem er so pathetisch mit dem Fürsten sprach.



**PATHETICALLY**, pá-thét-ik-ál-é, *adv.* 1) pathetisch, auf eine nachdrückliche oder rührende Weise. 2) scheint auch für geizt oder affectirt gebraucht worden zu seyn.  
**PATHETICALNESS**, pá-thét-ik-ál-nés, *s.* das Rührende, Pathetische.

**PATHIC**, pá-th-ik, [lat. pathicus v. πάθος] *s.* der Krake zur Unzucht, Schandnabe.

**PATHLESS**, pá-th-lés, [páthlos] *adj.* pfadlos. — woods, unwegsame Wälder.

**PATHOGNOMONIC**, pá-thóg-mó-món-ik, [παθognomonikos] *adj.* die Zeichen der Krankheiten betreffend, pathognomisch.

**PATHOGNOMONICS**, pá-thóg-mó-món-iks, *s. pl.* (die Lehre von den Zeichen der Krankheiten und ihrer richtigen Beurtheilung, ein Theil der Pathologie) die Pathognomik.

**PATHOLOGIC**, pá-th-ó-ló-jik, [παθολογικός] *adj.* zur Krankheitskunde oder Krankheitslehre gehörig, pathologisch.

**PATHOLOGIST**, pá-th-ó-ló-jist, *s.* der Krankheitskenner, Patholog.

**PATHOLOGY**, pá-th-ó-ló-jé, [παθολογία] *s.* die Krankheitskunde, Pathologie.

**PATHOS**, pá-th-ós, [πάθος] *s.* (der Ausdruck großer, erhabener Leidenschaften) der Pathos.

**PATIBLE**, pá-t-il-bl, [v. lat. patior] *adj.* leidlich, erträglich.

**PATIBULARY**, pá-ib-bá-lá-ré, [frz. patibulaire, v. lat. patibulum] *adj.* zum Galgen gehörig. — aspect, ein Galgenesicht, eine Galgenphysiognomie.

**PATIENCE**, pá-ti-én-sé, [frz., lat. patientia] *s.* 1) die Geduld. a) (das ausdauernde Ertragen unangenehmer Empfindungen). Christian —, eine christliche Geduld; To lose —, To be out of —, die Geduld verlieren; You wear out my —, ihr erschöpft, ermüdet meine Geduld; To take —, Geduld fassen. Prov. — perforce is a medicine for a mad dog, es ist hart, ein unabweisbares Unglück mit Geduld ertragen zu müssen; — is a plaster for all sores, Geduld ist ein Pflaster auf alle Wunden; — overcomes all things, Geduld überwindet alles. b) (die Ertragung der Schwächen, Fehler u. Minderer, ohne darüber sich zu ereifern). His — was gone, er ertrug es nicht länger; Have — with me, and I will pay thee all (b. Schrift), habe Geduld mit mir, und ich will dir alles heimzahlen. 2) die Erlaubnis, Gestattung. By your —, mit Ihrer Erlaubnis. 3) (als Pflanzennamen) die gemeine Grundwurz, Mangelwurz, der wilde Ampfer.

**PATIENT**, pá-shént, [frz., lat. patiens] *I. adj.* 1) ertragen können. He is — of heat and cold, er kann Hitze und Kälte ertragen; — of your scorn, eure Verachtung ertragend. 2) geduldig. Be — toward all men (b. Schrift), seid geduldig gegen jedermann. 3) nachsichtig. 4) bescheiden.

*II. s.* 1) der leidende Theil (im Gegensatz des handelnden). 2) der Kranke, Patient (in Beziehung auf das Verhältnis zwischen dem Kranken und dem Arzte, selten unbedingt für eine kranke Person).

‡ To **PATIENT**, *v. a.* beruhigen. Patient yourself, beruhigen Sie sich.

**PATIENTLY**, pá-shént-lé, *adv.* geduldig (etwas ertragen).

**PATIN**, pá-tin, [lat. patina] *s.* V. **Paton**, 2.

**PATLY**, pá-tl, [von pat] *adv.* paßlich, bequem, geschickt.

**PATNESS**, pá-t-nés, *s.* die Paßlichkeit, Schicklichkeit.

**PATNEY-BARLEY**, pá-né-bá-ré, *s.* die Wortgerste, türkische Gerste.

**PATRIARCH**, pá-trá-árk, [πατριάρχης] *s.* 1) der Erz- oder Stammvater, Patriarch. 2) (der Name der Oberbischöfe der morgenländischen Christen) der Patriarch.

Glispert, Engl. Deutsch. Wör. 2. Bd.

**PATRIARCHAL**, pá-trá-árk-ál, *adj.* 1) erzväterlich, patriarchalisch. 2) zu den Oberbischöfen oder Patriarchen gehörig, patriarchalisch.

**PATRIARCHATE**, pá-trá-árk-át, *s.* das Patriarchat, Patriarchat.

**PATRIARCHSHIP**, pá-trá-árk-shíp, *s.* das Amt eines Patriarchen, das Oberbisthum, Patriarchat.

**PATRIARCHY**, pá-trá-árk-ké, *s.* 1) das Erzvaterthum, die Erzvaterwürde. 2) der Sprengel eines Patriarchen, das Patriarchat.

**PATRICIAN**, pá-trish-án, [lat. patricius] *I. adj.* Rattadelig, edelbürgertlich, patrizisch.

*II. s.* der Bornehme, Edelbürger, Adle, Patrizier.

**PATRICIATE**, pá-trish-át, *s.* der Bürgers oder Stadtabel, das Patriziat.

**PATRICK**, pá-trik, *s.* (Männlein) Patricius.

**PATRIMONIAL**, pá-tré-mó-né-ál, [frz., v. lat. patrimonium] *adj.* vom Vater geerbt, erblich, patrimonial. — estate, das Erbgut, Patrimonialgut. Fig. Their — sky, ihr angestammter Himmel.

**PATRIMONIALY**, pá-tré-mó-né-ál-lé, *adv.* ererbt, durch Erbschaft.

**PATRIMONY**, pá-tré-mó-né, *s.* das väterliche Erbe, Erbgut, Erbtheil, Patrimonium. — of St. Peter, das Patrimonium Petri (das väterliche Erbe des Apostels Petrus, ein Gebiet um Rom, welches Kaiser Constantin im 4ten Jahrhundert dem Papste geschenkt haben soll, aber eigentl. zu Anfang des 12ten Jahrhunderts durch eine Schenkung der Gräfin Matilde von Tuscien an die Päpste kam).

**PATRIOT**, pá-tré-át, [frz. patriote, πατριώτης] *I. s.* 1) der Vaterlandsfreund, Patriot. 2) (ironisch) der aufständische Störer der Regierung) der Patriot.

*II. adj.* einem Patrioten ähnlich, vaterländisch, patriotisch.

**PATRIOTIC**, pá-tré-át-ik, *adj.* patriotisch.

**PATRIOTISM**, pá-tré-át-ism, *s.* die Vaterlandsliebe, der gute Bürgerfinn, Patriotismus.

**TO PATROCINATE**, pá-tré-át-ná-té, [lat. patrocinor] *v. a.* (als Gönner) einen beschützen, ihm beistehen (ungebr.).

**PATROCINATION**, pá-tré-át-ná-shún, *s.* der Gönnerschutz, die Beschirmung.

**PATROL**, pá-tró-lé, [frz. patrouille] *s.* 1) die umhergehende Soldatenwache, die Runde, Schaar- oder Streifwache, Patrouille. 2) (der Gang einer dazu bestimmten Wache, bes. in der Nacht, um die Wachen zu untersuchen) die Runde.

**TO PATROL**, *v. n.* die Streifwache halten, die Runde halten, patrouilliren.

**PATRON**, pá-trón, [lat. patronus] *s.* 1) der Gönner, Beschützer, Patron. Fig. The patrons of innate principles, die Vertheidiger angeborener Grundsätze. 2) (in engerer Bedeut.) a) (eine Person, die das Recht hat, eine geistliche Pfründe oder eine Pfarre zu vergeben) der Patron, Kirchenpatron. b) (in der lat. Kirche) der Schutzheilige, Patron.

**PATRONAGE**, pá-trón-ljé, [frz.] *s.* 1) der Gönnerschutz. 2) (in engerer Bedeut.) der Schutz eines Schutzheiligen, Patronats. 3) (das Recht, die Stellen oder Pfründen an den Kirchen zu vergeben) das Patronat, Patronatsrecht, die Kollatur, der Kirchenpatron, das Kirchen- oder Patronat.

**TO PATRONAGE**, *v. a.* als Patron beschützen, in Schutz nehmen.

**PATRONAL**, pá-trón-ál, *adv.* schützend, beschützend. — gods, die Schuttgötter.

**PATRONESS**, pá-trón-és, *s.* 1) die Gönnerin, Beschützerin, Patronin (Patrona). 2) (in engerer Bed.) a) (eine weibliche Person, die das Recht hat, eine geistliche Pfründe oder Pfarre zu vergeben) die Patronin, Kirchenpatronin. b) die Schutzheilige, Patronin.

**TO PATRONISE**, pá-trón-á-ze, [frz. patroniser] *v. a.* beschützen, in Schutz nehmen; begünstigen.

**PATRONISER**, pá-trón-á-zer, *s.* der Beschützer, Gönner, Patron.

**PATRONLESS**, pá-trón-lés, *adj.* keinen Beschützer, Gönner, Patron habend.

**PATRONSHIP**, pá-trón-shíp, *s.* die Gönnerschaft.

**PATRONYMIC**, pá-trón-ním-ik, [πατρωνικός] *s.* die Gönnerschaft.

**PATRONYMICAL**, pá-trón-ním-ik-ál, [πατρωνικός] *I. adj.* (nach dem Geschlecht- oder Abstammungsnamen) patronymisch.

*II. s.* der Vater- oder Geschlechtsname, das Patronymikon.

**PATTE**, pá, [frz.] *s.* die Tasse, Pfote.

**PATTEN**, pá-tin, [frz. patin] *s.* der (bittere) Ueberschuh (der Frauenspersonen). Fig. — of a pillar, (der Fuß oder der untere Theil einer Säule, auf welchem der Schaft derselben ruht) der Säulenschaft, das Schaftgestirn.

**PATTERMAKER**, pá-tin-má-kér, *s.* einer, der (bittere) Ueberschuh (für Frauenspersonen) macht.

**TO PATTEN**, pá-tin, [verw. mit dem frz. patte] *I. v. n.* strampeln, trampeln, trampeln. — down, herb niederfallen. Fig. Pattering hail comes, plabberndes Hagel kommt.

*II. v. a.* plappern. — out prayers, Gebete herplappern.

**PATTERN**, pá-térn, [frz. patron, πατρον] *s.* 1) das Model, Muster (wornach etwas gemacht wird). Fig. I will be the — of all patience, ich werde das Muster aller Geduld seyn; The example and — of the church of Rome, das Beispiel und das Vorbild der römischen Kirche. 2) (in engerer Bedeutung) a) (bei den Kunstwerken, die gezeichneten Muster) die Patrone. To tell the —, das Bild angeben. b) (auch Stücke Papier, welche die Größe und Form der Theile von Kleidungsstücken, als Hemd, zeigen, nach welchen diese zugeschnitten und gemacht werden) das Muster. 3) (ein kleines Stück von einem Ganzen, dessen Beschaffenheit darauf zu ersehen, doch gewöhnlich von Tüchern, Zeugen, Stoffen, das Muster. Fig. A fearful — of his just dispensation, ein fürchterliches Beispiel seines gerechten Urtheils).

**TO PATTERN**, [frz. patronner] *v. a.* 1) abscopiren (ungebr.). Fig. Which is more than history can pattern, wovon die Geschichte nichts Ähnliches aufzuweisen hat. 2) zum Muster dienen lassen (ungebr.). Fig. Let my own judgment pattern out my death, mein eigener Urtheilsspruch regle meinen Tod.

**PATTY**, pá-té, [frz. páté] *s.* das Pastetchen. A veal —, ein Kalbfleischpastetchen.

**PATTEPAN**, pá-té-pán, *s.* die Tortenpfanne.

**PAUCILOQUY**, pá-w-sil-ó-kwé, [lat. pauciloquium] *s.* das wenige Reden, die Redeschau.

**PAUCITY**, pá-w-sil-ó, [lat. paucitas] *s.* (der Zustand, da etwas der Zahl und Menge nach unbedeutend, gering ist) die Wenigkeit.

**PAUL**, páwl, [auch pawl, Palle] *s.* (in der Schifffahrt, hölzerner oder eiserner Overlegel, welcher den Rädern der Seilen verbindet) die Palle. Hanging pauls, Pallen, die unter dem Deck befestigt sind, und beinahe in senkrechter Richtung in das, unter dem Deck befindliche Gangspill fassen.

**PAULINS**, páw-lins, *s. pl.* (in der Schifffahrt, die Stützen des Stöckergalgens, wenn daran die Pallen des Kratpils befestigt sind) die Pallenstänge.

**TO PAUL**, *v. a.* (Seefr.) — the capstern, Pallen und Gangspill legen.

**PAUL**, [lat. Paulus] 1) (Männlein) Paul. St. —, der heilige Paulus; St. Paul's, die

Paulskirche (in London). *Prov.* Paul's will not always stand, alles ist vergänglich. 2) (als Pflanzennamen) Paul's betony, der gemeine Feldes ehrentpreis.

PAULINA, páw-lí-ná, s. (Weibertitel) Pauline.

To PAULTER, páw-lí-tár, V. To Putter.

PAULTRY, páw-lí-trí, V. To Paltry.

\* To PAUM, páw, [frz. paume] v. a. bes-  
trügen. He paumed his crusts upon us for  
mutton, er gab bei uns seine Krusten für Ham-  
melfleisch aus.

PAUNCE, páw-s, V. Pancy.

PAUNCH, páw-sh, [landschaftl. Pansch,  
Pantisch, frz. pause, span. pausa, ital. pan-  
cia, lat. paulex] s. 1) der Wank, Wuch. 2)  
(in der Schwefelarbeit, Matten von Schwefelsäuren  
oder Schwefelgarn, welche um die Haaren geordnet  
werden, wo sie am Wank anliegen, um sie vor  
dem Schwern zu schützen) die Stossmatte.

PAUNCH-BELLIED, páw-sh-bél-lí-éd, adj. dick-  
wanzig, dickbauchig.

To PAUNCH, v. a. (die Eingeweide aussteh-  
men) ausweiden.

† PAUNCHED, páw-shéd, adj. wanzig, baus-  
chig. Great —, dickbauchig.

† PAUNCHY, páw-shí, adj. dickbauchig.

PAUPER, páw-pár, [lat.] s. (einer, der Ar-  
men erbarmt) der Arme.

PAUPERISM, páw-pár-lam, s. die Armuth.

PAUSE, páw-s, [frz., lat. pausa, pausis v.  
pauso, pausis, páw-s] s. 1) die Pause, a) (die  
Unterbrechung, das Innehalten, Aussetzen in ei-  
ner Handlung, und die Zeit so lange diese Unter-  
brechung dauert). Our discourse e falls into  
more pauses and e, unsere Rede e zerfällt in  
mehr Absätze, und e; by pauses, in Zwischen-  
räumen; What — from woe, what hopes e,  
welcher Stillstand im Leiden, welche Hoffnungen e;  
Some little pauses in our joys, einige kleine  
Unterbrechungen in unsern Freuden. Fig. I  
only require some —, ich bitte nur, mir ein  
wenig Ruhe zu lassen; To stand in —, in  
Zweifel stehen, sich bedenken. b) (bes. in der  
Tonkunst, das Innehalten mit dem Gesänge oder  
Gesänge auf eine gewisse angesehene Zeit). To  
make a —, pausieren. 2) (der Ort, oder das  
Zeichen —) wo eine Pause gemacht werden soll  
der Ruhepunkt. — in a verse, die Cäsur.

To PAUSE, v. n. eine Pause machen, pau-  
siren, pausieren. Pause a day or two, wartet ei-  
nen oder zwei Tage; So here the archangel  
paus'd between a would destroy'd, and e, so  
hielt hier der Erzengel inne zwischen einer  
gerstörten Welt und e; The pausing choir, der  
pausierende Chor. Fig. Solyman pausing a  
little upon the matter, Solymann, ein wenig über  
die Sache nachsinnend, sich ein wenig darüber  
bedenkend.

PAUSER, páw-zúr, s. einer, der pauset oder  
pausiert; Fig. einer, der sich bedenket, der  
nachsinnt.

PAUSINGLY, páw-sing-lí, adv. nach einer  
Pause, in Zwischenräumen.

PAVAN, páw-án, [span. pavana, frz.

PAVEN, páw-én, }

PAVIAN, páw-í-án, }

PAVIN, páw-ín, }

pavane, v. lat. pavo] s. (ein spanischer feierlich  
der Tans) die Pavane, der Pavaulant.

To PAVE, páw, [frz. paver, lat. pavio,  
pavio, páw-s] v. a. mit Backsteinen oder Stei-  
nen belegen. The streets are paved, die Stras-  
sen sind gepflastert. Fig. A paved way to e,  
ein gebahnter Weg nach e.

PAVEMENT, páw-é-mént, [lat. pavimen-  
tum] s. das Pflaster (auf der Stue, der Stra-  
ße e), das Steinpflaster. A marble —, ein  
Marmorpflaster; — of bricks, ein Pflaster  
von Backsteinen.

PAVEMENT-HEATER, páw-é-mént-bé-tár, s. der  
Pflastertreter, Tagelöhner.

To PAVEMENT, v. a. pflastern (ungebr.)

PAVER, páw-vár, [frz. paveur] s. (einer,  
der ein Pflaster von Steinen legt) der Pflaster-  
ter, Pflasterleger, Steinleger, Dammleger.

PAVIER, páw-í-ár, [frz. pavier] s. (einer,  
der ein Pflaster von Steinen legt) der Pflaster-  
ter, Pflasterleger, Steinleger, Dammleger.

† Fig. Paver's worship, die Straße.

PAVIAGE, páw-í-ádj, [frz. pavage, mittellat.

pavagium] s. das Pflastergeld, Straßengelb.

PAVICE, páw-ís, [frz. pavols, mittellat.

pavesium, pavissis] s. 1) der große Schild,  
die Tartsche. 2) (Seeskr.) das Schanzkleid, die  
Schirmwand.

PAVILION, páw-í-lí-ón, [frz. pavillon] s.

1) das Zelt, der Pavillon. 2) (die Neben-  
oder Seitengebäude von Palästen) der Pavillon.

To PAVILION, v. a. 1) mit Zelten verset-  
zen, bedecken. 2) in Zelten schützen. He abides  
pavilioned on the grassy plain, er wohnt in  
Zelten auf der grünen Ebene.

PAVING, páw-í-ng, [v. to pave] s. das Pflas-  
ter (von Steinen, Back- oder Ziegelfsteinen), das  
Steinpflaster.

PAVING-BERTLE, páw-í-ng-bé-tlé, s. (eine Hand-  
samme der Pflasterer, das Pflaster eben und fest  
zu stoßen) der Pflasterklopfel, die Jungfer.

PAVING-MARBLES, páw-í-ng-már-bls, s. pl.

Gliesen.

PAVING-STONE, páw-í-ng-stón, s. der Pflaster-  
stein.

PAVO, páw-ó, [lat.] s. (Eternk., ein südli-  
ches Eternbild) der Pfau.

PAVONE, páw-ó-ne, [ital., lat. pavo] s.

der Pfau.

PAVONINE, páw-ó-ní-ne, [v. lat. pavo] adj.

1) pfauenschweifartig. — ornaments, Bergierun-  
gen, welche die schillernden Figuren des Pfauens  
gefieders vorstellen. 2) schillernd wie ein Pfauen-  
schweif (von verschiedenartigen Metallen, nachdem sie  
geschmolzen worden).

PAVY, páw-í, [frz. pavier] s. (eine Art Pflaster-  
steine, die sich nicht vom Steine losmachen) der Pflaster-  
stein.

PAW, páw, [wall. pawen] s. 1) (der Fuß ei-  
nes wilden Thieres) die Pfote, Tafe, Klaue,  
Kralle. The — of a lion, die Tafe eines Lö-  
wen. 2) Fig. (im verächtlichen Sinne) die Pfote.

To PAW, I. v. n. scharrn, fragen. He (the  
horse) paweth in the valley (b. Schrift), es (das  
Vieh) stampfet auf den Boden.

II. v. a. 1) mit dem Vorderfüße hauen, schlar-  
ren, scharrn, fragen. His hot courser paw'd  
th' Hungarian pl. sein heißer Renner stampfte  
das ungarische Feld. 2) — the ground (von Vier-  
füßern), bißde gehen, sich schonen. 3) (ungeachtet  
und vümt mit den Händen degreifen) betappen,  
betupfen. 4) pöbeln, streicheln (einem die Wan-  
gen e).

PAW, [paw, lat. vah] interj. pfui!

† PAW-TRICKS, páw-tríks, s. pl. gartige  
Streiche.

PAWED, páw-éd, adj. 1) Pfoten oder Tafen  
habend. 2) breitfüßig, plattfüßig.

PAWKY, páw-ké, [angels. paecon] adj.

löffig, pflösig.

PAWN, páw-n, [landschaftl. Pamb, Pfand]

s. 1) das Pfand. a) (eine Sache, die man einem  
Andern zur Sicherheit für die Erfüllung und Er-  
füllung einer eingegangenen Verbindlichkeit über-  
gibt). Her honour's —, ihrer Ehre Pfand. b)  
(in engerer Bedeutung, eine Sache, die dem Gläu-  
biger zur Sicherheit seines Darlehens übergeben  
wird). To lend upon —, auf Pfänder leihen.

2) (das Verpfändere) die Verpfändung. To be  
in —, verpfändet sehn. Fig. My honour is at  
—, meine Ehre ist verpfändet.

PAWNBROKER, páw-n-bró-kár, s. einer, der auf  
Pfänder leihet.

To PAWN, v. a. zum Pfande setzen, ver-  
pfänden, (selten anders als von Pfändern worauf  
man Geld leihet). He hath pawned his horses, er  
hat seine Pferde verpfändet; I dare pawn down my  
life for him, ich darf mein Leben für ihn zum  
Pfande setzen.

PAWN, [frz. paon] s. der Pfau.

PAWN, für Pawn (of the hand).

PAWN, [frz. pion] s. (im Schachspiel, die-  
jenigen Steine, welche die erste Reihe einnehmen)  
der Bauer.

PAWNAGE, páw-nádj, s. das Verpfänden.

PAWNEE, páw-né, [v. pawn, Pfand] s.

(der Inhaber eines Pfandes, auf welches er einem  
Andern Geld geliehen hat) der Pfandinhaber,  
Pfandhaber, Pfandherr.

PAWNER, páw-nér, s. der Verpfänder.

PAX, pák, [lat.] s. 1) eine Art kleines Bild.

2) der Reichthum (den vor der Reformation das  
Bist zu fassen pflegte, wenn der Gottesdienst ge-  
endigt war).

PAX-BREAK, pák-bré, s. die Postle.

PAX-WAX, pák-wáks, V. Puckwax.

To PAY, pá, [frz. payer, lat. paco] pract. u.

part. paid. v. a. 1) zahlen, bezahlen (seine Schul-  
den e). — for what one buys, bezahlen was man  
kauft; To get one's debts paid, seine Schulden  
einfassen; — away money, eine Summe Geld  
bes bezahlen; auch bezahlen lassen; — back,  
zurückzahlen; — down, erliegen, baar bezahlen;  
— off, abbezahlen, abblenden. Fig. — one's self,  
sich bezahlt machen; They paid their offerings to  
Hercules, sie brachten dem Hercules ihre Opfer  
dar; This day I have paid my vows (b. Schrift),  
ich habe heute bezahlt für meine Gelübde; —  
one's respects to any one, einem seine Ehrerbie-  
tung bezeigen; — a visit, einen Besuch machen;  
They often pay for their mistakes with their  
heads, sie zahlen oder büßen oft für ihre Ver-  
sehen mit ihrem Kopfe; He pays me with dis-  
dain, er lohnt mir mit Verachtung; — at-  
tention to e, Achtung geben auf e; I'll pay you,  
ich will euch bezahlen (treffen, schlagen); — off  
any one, einen knuffen; (Seeskr.) Pay away  
more cable! sich dem Anker mehr Tau aus!  
Prov. † I paid him in his own oder in the same  
coin, ich habe ihn mit gleicher Münze bezahlt  
(ihm Geldes mit Geldem vergolten); To rob  
Peter — Paul, einem abborgen um einen An-  
dern zu bezahlen. 2) (bezahlen und verabreden)  
abblenden (seine Arbeiter e).

PAY, s. die Bezahlung, der Lohn. The sol-  
dier's —, der Sold eines Soldaten; Have you  
a large —? sind Sie gut bezahlt?

PAYDAY, páw-dá, s. der Zahltag.

PAYMASTER, páw-mástr, s. der Zahlmeister.

— of the forces, der Kriegszahlmeister.

PAYMISTRESS, páw-místrís, s. die Zahlmeisterin.

To PAY, [viell. verw. mit dem frz. poix,

lat. pix] v. a. (Seeskr., mit Pech, Theer, Unschlitt e)  
überschmieren, bestreichen. — a ship, ein Schiff  
theeren; — a ship's bottom, den Schiffsboden  
mit Unschlitt beschmieren; — a mast or yard,  
einen Mast oder eine Raa theeren, harpüsen;  
— a seam, eine Rath, Fuge verpichen, verpechen.

PAYABLE, páw-á-bl, [frz.] adj. (erlaubt wer-  
den können, auch seltend) zahlbar. — at sight,  
zahlbar auf Sicht.

PAYER, páw-ér, [frz. payeur] s. der Zahler.

PAYING-LADLE, páw-í-ng-lá-dl, [von to

pay (Seeskr.)] s. der Pechlöffel mit einem Guss,  
um die Ratten zu verpechen.

PAYMENT, páw-mént, s. 1) (das Zahlen) die

Zahlung, Bezahlung (einer Schuld). Prompt —,  
baare (contante) Zahlung; He brought me a ten  
pound note in part —, er brachte mit einer  
Banknote von zehn Pfund auf Abschlag. Fig.  
An ordinary groom is for such —! wird ein  
Stallknecht doch so belohnt! 2) (die Summe, welche

ausgezahlt wird) die Zahlung. † *Fig.* Payments, tüchtige Schläge, Prügel.

PAYNIM, pā-nim, V. *Painim*.

To PAYSE, pāse, V. *To Poise*.

PAYSER, pā-sār, V. *Paiser*.

PEA, pē, [frz. pois, lat. pisum, πικρον] pl. peas ober pease, V. dieses. s. die Erbsen. The great garden —, die Gartenerbsen; Dwarf —, (auch French dwarf) —, die Zwergerbse, Franzenerbsen, Kruperbse; Sugar — (with an excellent husk), die Zuckerbse, Zuckerschote; Rose —, die Rosenerbsen; Sea —, die Meererbse, Stranderbsen, Meerstranderbsen; Everlasting —, die Platterbse mit breiten Blättern; Narrow-leaved everlasting —, die wilde Platterbse; Broad-leaved everlasting —, die Winterwicke; Grey —, die Rucherbse; Common white —, die Gelberbse; Tall marrow —, die hohe Englische Erbsen; Loose —, die Fontanelerbse; Sweet —, die Spanische oder wohnliche Bisse; Winged —, (eine Art des Schotenfusses) die Spargelerbse, des Spargelkies, die Spargelschote.

PEA-BOILER, pē-bōil-ār, s. der Dampftopf.

PEA-GREEN, pē-grēn, adj. grasgrün.

PEA-ORE, pē-ōre, s. (auch Pisiform oder Granular Iron-ore, oder Ironstone. Lenticular Clay-ironstone) der körnige gelbe Thon-Eisenstein, das Bohnen- und Eisererz.

PEA-STONE, pē-stōn, s. (auch Pisiform Limestone) der Erbsenstein, erbsenförmige Kalkstein oder Schalenkalk.

† PEA, [lat. pavo] V. *Peacock*, *Peahen*.

PEACE, pēse, [frz. paix, lat. pax] s. 1) der Frieden(n). a) (der Zustand der Ruhe und Sicherheit in der bürgerlichen Gesellschaft). To keep —, Friede halten, sich ruhig verhalten; To hold one's land in —, seine Ländereien ungestört besessen; To bind any one to —, einen unter Bürgschaft verbinden, Friede mit seinem Kläger oder seiner Gegenpartei zu halten; Justice of the —, der Friedensrichter; The authority of the justices of the — pervades the whole county, die Gewalt der Friedensrichter erstreckt sich über die ganze Grafschaft; Sessions of the —, V. Sessions; The king's —, (Rechts sprache) jener Friede, den der König dem Untertanen für seine Person und Eigentum verspricht; God's —, (ein Zustand der unaufhörlichen Fittigkeit, der im Jahre 1032 in Frankreich und England für Sonn- und Festtage geboren ward) der Gottesfriede; Time of —, die Zeit, wenn die Gerichtshöfe offen sind und jedermann Schutz zu erwarten hat. b) (derjenige Zustand, in welchem weder Uneinigkeit noch Gewaltthätigkeit Statt findet). To live in —, to be in —, in Frieden, in gutem Einverständnis leben; To make one's — with any one, sich mit einem versöhnen. Syn. V. *Tranquillity*. c) (besonders: das gute Einverständnis zwischen Staaten und Staaten, im Gegensatz des Krieges). To make —, Friede machen; In time of —, in Friedenszeiten; A treaty of —, ein Friedensvertrag; To clap up a —, einen Schiefrieden schließen. 2) *Fig.* a) (der Zustand, da man von heftigen und unangenehmen Empfindungen befreit ist, die Ruhe des Gemüths) der Friede. The — of the soul, der Seelenfriede, die Seelenruhe; — be with him that p., Friede sei mit ihm, der p.; — be unto thee, fear not, thou shalt not die (b. Schrift). Friede sei mit dir, fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben; Inward —, der innere Frieden. β) (die Abwesenheit alles Bösen was unangenehm und beschwerlich ist, was den gemüthlichen Zustand stört) die Ruhe. To hold one's —, sich ruhig oder stille verhalten; (auch als Antwortwort, sich Ruhe zu verschaffen oder stillschweigen zu bewahren). Hark! —! it was the owl that shriek'd, hoch! still! die Eule war's, die kreischte.

PEACEBREAKER, pēse-brāk-kār, s. der Friedensbrecher.

PEACEMAKER, pēse-mā-kār, s. der Friedensstifter.

PEACE-OFFERING, pēse-ōf-fār-ing, s. (ein Opfer, womit man etwas lobt, wieder gut macht) das Sühnopfer, Sühnopfer.

PEACE-OFFICER, pēse-ōf-fis-ār, s. der Gerichtsbeamte.

PEACEPARTY, pēse-pār-tī, adj. in Frieden dahingefahren, in Ruhe gestorben.

PEACEABLE, pēse-ā-bl, adj. 1) (gemüthl., Frieden und Ruhe zu erhalten) friedlich, friedsam, friedliebend. These men are —, diese Leute sind friedfertig. 2) ruhig, sicher, Frieden gewährend) friedlich, friedsam. In a — manner, auf eine friedliche Art. 3) (nicht gewaltsam oder blutig) ruhig. A — death, ein ruhiger Tod. 4) ungestört. The — continuance of p., die ungestörte Fortdauer des p.

PEACEABLENESS, pēse-ā-bl-nēs, s. die Geneigtheit Frieden und Ruhe zu erhalten, Friedfertigkeit. 2) die Stille, Ruhe.

PEACEABLY, pēse-ā-bl, adv. 1) friedlich (von Worten p.). The — power that governs, die milde oder sanfte Gewalt, welche p. regiert.

PEACEFUL, pēse-fūl, adj. 1) (vorr.) friedvoll. The — cottage, die friedvolle Hütte. 2) friedlich (von Worten p.). The — power that governs, die milde oder sanfte Gewalt, welche p. regiert.

PEACEFULLY, pēse-fūl-lē, adv. 1) friedvoll. 2) friedlich, sanft. 3) ruhig, ungestört, in Frieden (leben p.).

PEACEFULNESS, pēse-fūl-nēs, s. der Friede, die Ruhe.

PEACELESS, pēse-lēs, adj. des Friedens, der Ruhe beraubt.

PEACH, pēsh, [frz. pêche, Pfirsche, Pflisch, lat. persicum (malum)] s. 1) die Pfirsche, Pfirsich. 2) der Pfirsichbaum. The quince —, yellow —, die Pfirsichaprikose.

PEACH-COLOURED, pēsh-kōl-ār, adj. pfirsichblüthfarben.

PEACH-TREE, pēsh-trē, s. der Pfirsichbaum.

To PEACH, [verderbt von impeach] v. a. und v. n. anklagen, beschuldigen.

PEACHIER, pēsh-ār, s. der Ankläger.

PEACHICK, pēsh-ik, [von pea, Pfau, lat. pavo u. chick] s. (das Junge eines Pfauen) das Pfauhühnchen.

PEACOCK, pē-kōk, [von pea, Pfau, lat. pavo u. cock] s. der Pfau, Pfauhahn. Crested —, der Pfausfan.

PEACOCK-FISH, pē-kōk-fish, s. (eine Art Lippfische) der Meerpfau.

PEAHEN, pē-hēn, [von pea, Pfau, lat. pavo u. hen] s. die Pfauin, Pfauhähne.

PEAK, pēk, [frz. pic, pique, Pile, lat. pica, πικρα] s. 1) die Spitze, der Gipfel (des Montblanc p.). 2) (überhaupt ein dunn aussehendes Ding) die Spitze. 3) der sich erhebende Vordertheil eines Kopfputzes. 4) V. *Peak* [frz. pic].

PEAK, [frz. pic] s. der Specht. Green —, der Grünspiecht.

To PEAK, [verw. mit weak oder viel. mit dem landschaftl. pipen?] v. n. 1) kräftlich ausfallen. Peaking, kräftelnd. 2) eine verächtliche Rolle spielen, kriechen, die Nase in alles stecken, alles berühren, unbefugt untersuchen.

PEAK-GOOSE, pēk-gōose, [V. p. a. n. s.] (als Wortwitz) die einspitzige Gans (der dumme Mensch).

PEAKISH, pēk-ish, [v. Peak, der gebirgige Theil von Derbyshire] adj. eines hügeligen oder spitzigen Lage bezeichnend oder dazu gehörend, gebirgisch. In his — dialect, in seinem Dialekte vom Gebirge.

PEAL, pēl, s. 1) (mehrere auf einander folgende laute Töne) der Schall (der Glocken p.). They

were saluted with a — of artillery from the tower, sie wurden durch Kanonendonner vom Tower begrüßt; A — shall rouse their sleep, ein Schall (der Trompete am nächsten Tage) wird sie dem Schlafe entreißen; To ring the bells in —, zusammenläuten; Peals of shouts that rend the heavens, gellendes Jauchzen, das den Himmel zerreißt; A — of thunder, ein Donnerschlag; A — of hail, ein Hagelschlag; A — of rain, ein Plagregen. *Fig.* I myself vanquish'd with a — of words, ich selbst, besiegt vom Schall von Worten. *Prov.* To ring any one a —, einen ausschelten, ihm den Kopf waschen. 2) (unabdrücklich für) das Gesumme.

To PEAL, [V. to bell] l. v. n. laut tönen, schallen. The pealing organ, die schallende Orgel. al. v. a. betäuben (jemandes Ohren durch Geschrei p.).

To PEAL, [= to keel] v. a. lebhaft umrühren (einen Topf, wenn er kocht).

PEAR, pāre, [frz. poire, Birn, landschaftl. Bierre, lat. pirum, πυρρα] s. (die Frucht des Birnbaumes) die Birn, Birne. The hasting — (gewöhnlich the green chisel), die Krübbirn; The pound —, die Pfundbirn, Faustbirn; The Magdalene —, die Magdalenen Birn, Karmesinbirn; The rose —, die Rosenbirn; The choko —, die Bürgbirn; The red butter —, die Butterbirn, Schmalzbirn; The vine —, die Weinbirn; The green sugar —, die Zuckerbirn, Honigbirn; Little-lard —, die Speckbirn; The winter long green — (auch the landy wilding), die Winterbirn; The winter thorn —, der Winterdorn; The lord Martin —, die Martinsbirn; The winter citron — (the musk orange —), die Zitronenbirn; The summer thorn —, der Sommerdorn; The orange tulip —, die Tulpenbirn. *Fig.* A choke —, eine bittere Pille, ein bitterer Vorwurf, eine bittere Bemerkung; He gave him a notable choke —, er hat ihm sehr bittere Pillen zu verschlucken gegeben.

PEAR-DIT, pāre-bīl, s. (ein altes deiname ganz aus der Mode gekommenes Gedicht (Pierdämen)) das Birnmundstück.

PEARMAIN, pāre-mān; s. (eine Art grauer Kalkschiefer, der Birnapfel).

PEAR-PIE, pāre-pl, s. die Birntorte.

PEAR-PLUM, pāre-plām, s. die Birnplume.

PEAR-QUINCE, pāre-kwīse, s. die Birnquitte.

PEARTREE, pāre-trē, s. der Birnbaum.

To PEAR, V. *To Peer*.

PEARCH, pērish, V. *Parch*.

PEARL, pērl, [Perle] s. 1) (die runden, weißen Auswüchse inwendig an den Schalen mancher Muscheln (der Perlemutter)) die Perle. Mother of —, die Perlemutter, Perlmuschel; Oriental pearls, orientalische Perlen; A rugged, rough or scotch —, eine schiefrende Perle, Brockenperle; Eye of the —, das Loch einer Perle. *Fig.* und poet. Decking with liquid — the blades of grass, die Grashähmchen mit ihrer Perlen (Taut), Ras bedeckend; Heaven-moving pearls, den Himmel rührende Perlen (Tränen p.); Black men are pearls in beautiful ladies' eyes, schwarze Männer sind Perlen (schöne oder werthvolle Dinge) in schöner Frauen Augen; He is the very — of courtesy, er ist die wahre Perle (Krone) der Höflichkeit. 2) ein kleiner, der Perle an Form oder Größe ähnlicher Gegenstand. a) der weiße Stein im Auge, die Perle. b) (eine sehr kleine Druckschrift, die Perlschrift. 3) (Wappent.) Silber. 4) (etwas, das in ein Faß oder in den Wein geschlagen oder gethan wird, ihm mehr Kraft, bessern Geschmack oder bessere Farbe zu geben) der Einschlagn. 5) die Blattbutte, Elbutte (ein Stein).

PEARL-ALOE, pērl-āl-ōe, s. (eine Art Aloe) die Perlaloe.

PEARL-ASHES, pērl-ish-lē, s. pl. (die reinste Pottasche) die Perlasche.



PEARL-BARLEY, pèrl-bàr-lè, s. (Steine; rund wie Perlen gefasste Brauen) die Perlgerste, Perlgraupe.

PEARL-BUMBLE, pèrl-bûm-bl, s. (eine Schnecke, die links gewundene Bauch- oder Rahnische) die Perlbiase, Wasserbiase.

PEARL-COLOURED, pèrl-kôl-lârd, adj. perlfarbig, perlweiß.

PEARL-COWRY, pèrl-kôw-rè, s. die Perlmutter-Schnecke, das Perlmutterhorn, die Perlschnecke.

PEARL-DIVER, pèrl-dî-vôr, s. der Perlenfischer.

PEARLED, pèrl-èd, adj. eine Perle (einen weißen Fleck) im Auge habend.

PEARL-FLY, pèrl-flî, s. (eine Art kleiner Stinkfliegen) die Perlfleie, der kleine Stinker.

PEARLGRASS, pèrl-grâs, s. (eine Art Gras) das Perlgras.

PEARLPLANT, pèrl-plânt, s. (eine Pflanze auf Surinam) die Perlpflanze.

PEARL-SEED, pèrl-sèd, s. (Benennung der kleinen Perlen) der Perlsamen, die Staubperlen, Samenperlen.

PEARL-SINTER, pèrl-sîn-tôr, s. (auch Silicious-sinter), der Kieselstuf, Kiesel- und Perl-sinter, Fiorit, Aufstruppel (?).

PEARL-SPAR, pèrl-spâr, s. (auch Brown-spar), der Braunkalk, blätterige, kängelige, faserige und dichte Braunkalk und Braunsparth, Eisen-Braunkalk, Eisen-Braunsparth.

PEARL-STONE, pèrl-stôn, s. der Perlstein, vulkanische Zeolith, hemiphalischer Quarz, zeolithischer Pechstein.

PEARL-WHITE, pèrl-wîte, adj. perlweiß.

PEARLWORT, pèrl-wôr, s. das Perltraut, Perlkraut, das rote Perltraut, der Aderspergel.

TO PEARL, v. a. (den Perlen ähnlich sehn) pearlsen. Pearl drops, perlende Tropfen.

PEARLED, pèrl, adj. 1) mit Perlen besetzt, besetzt (von einem Kleide z.). 2) (den Perlen ähnlich) perlend (vom Thau z.).

PEARLY, pèrl-è, adj. 1) (viele Perlen enthaltend) perlentrich. 2) den Perlen ähnlich. Adorned with — dew, geschmückt mit Perlenthou.

PEASANT, pèz-ânt, [frz. paysan v. pays, lat. pagus] s. der Bauer, Landmann, — towns, Landstädte.

PEASANTLIKE, pèz-ânt-lîk, } adj. bäuerlich, roh.

PEASANTRY, pèz-ânt-rè, s. 1) das Bauernvolk, die Bauernleute, Landleute, Bauern. 2) die Bauernart, bäuerliche Manieren.

PEASCOB, pèz-kôd, } [v. pea u. cod, shell]

PEASHELL, pèz-hèl, } s. die Hülse oder Schote der Erbsen. A sheal'd peascock, eine leere Schote, Hülse (ungebr.).

PEASE, pèz, [v. pea] s. pl. Erbsen. V. Pea. A dish of —, eine Schüssel Erbsen.

PEASE-BOLT, pèz-bôlt, } s. das Erbsens

PEASE-HAWK, pèz-hâwm, } stroh.

PEASE-MEAL, pèz-mèl, s. der Erbsenmehl.

PEASE-PORRIDGE, pèz-pôr-ridje, s. die Erbsensuppe. — strained (pease-soup), durchgetriebene oder durchgeschlagene Erbsen (Erbsen-purée).

PEASE-STONE, pèz-stôn, s. (eine Art des Traufsteins) der Erbsenstein.

PEAS-LING, pèz-lîng, [v. pea u. le in] s. die Erbe (Pflanze).

PEASHELL, v. Peasod.

PEASON, pèz-ôn, ehem. für Pease.

PEAT, pè, [verw. mit dem frz. poix, lat. pix] s. eine Art Torf. To cut —, Torf schneiden.

PEAT-POG, pè-t-pôg, s. die Torfgrube.

PEAT, [frz. peiti] s. (sees pei) der Liebling, das Schoopkind, Stiefkind (ungebr.).

PEBBLE, pè-bl, } [verw. mit

PEBBLESTONE, pè-bl-stôn, } dem frz. sable, ital. sabbia] s. 1, der Kiesel, Kiesel

stein, Egyptian —, der Kugel-Isopis, Aegyptische Isopis. + 2) ein kleiner Stein.

PEBBLE-CRISTAL, pè-bl-krist-âl, s. der Kristallkiesel.

PEBBLED, pè-bl-èd, adj. mit Kiesel bedeckt (von einem Ufer z.).

PEBBLESTONE, v. Pebble.

PEBBLY, pè-bl-è, adj. viele Kiesel enthaltend. A — bottom, ein Kieselboden, Kieselgrund.

PECCABILITY, pè-k-k-â-lîl-è, [vom lat. pecco] s. die Sündhaftigkeit.

PECCABLE, pè-k-k-â-bl, [lat. peccabilis] adj. sündhaft, sündig.

PECCADILLO, pè-k-k-â-dîl-lô, [span.] s. die kleine Sünde, Kleinigkeit.

PECCADILLO, v. Piccadil.

PECCANCY, pè-k-k-â-n-è, [v. Folgenden] s. 1) der Fehler, das Vergehen. 2) die schlimme Eigenschaft. The — of the humours, die verdorbenen Säfte.

PECCANT, pè-k-k-ânt, [frz.] I. adj. 1) sündig, strafbar. 2) fehlerhaft. A citation — in form, eine Vorladung, in der gegen die Form gefehlt ist. 3) (besonders bei nerven) schädlich, bössartig, der Gesundheit nachtheilig. — humours, verdorbene Säfte.

II. s. der Sünner (ungebr.).

PECCAVI, pè-k-k-â-vî, [lat.] \* (als Ausruf) ich habe gesündigt.

PECH BLENDE, pè-k-blènde, [deutsch] s. (im Bergbau, eine schwarze Blende, welche aus Eisen, Zink, Schwefel und Arsenit, auch aus Silber besteht) die Pechblende.

PECK, pèk, [frz. picotin] s. 1) der vierte Theil eines (Englischen) Scheffels, die Englische Mege. 2) Fig. u. Prov. ein großer Theil. To be in a — of troubles, in großer Noth, in großer Verlegenheit sehn.

To PECK, [frz. bec, pîden] v. a. 1) piksen. a) (mit dem Schnabel) haben. — through, durchpicken. Fig. Whereas mankind lies pecking at one another, indem die Menschen gegen einander kämpfen, sich in den Haaren liegen; — down one's head, den Kopf bücken. b) (mit einem scharfen Werkzeuge hauen) pîden (Steine z.). 2) (mit dem Schnabel) ergrützen und aufheben) aufpicken.

+ PECKAGE, pè-k-âje, s. Schmaaren.

PECKER, pè-k-êr, [Pîder] s. 1) der Pîkter. 2) der Specht. Wood —, der Baumpîkter, Pîder, Baumpîkter, Baumpîkter.

+ PECKISH, pè-k-îsh, adj. heißhungerig.

PECKLED, pè-k-èl, [verb. von speckled] adj. gepreßelt.

PECTEN, pè-k-tèn, [lat.] s. (Zergliederungstunn) der Venusberg.

PECTINAL, pè-k-tî-nâl, [frz., lat. pecten] adj. kammtartig (von den Gräten mancher Fische).

Pectinals, die Kammschiffen.

PECTINATED, pè-k-tî-nâ-t-èd, adj. 1) wie die Zähne eines Kammes von einander stehend. With our — fingers, mit verschränkten Fingern. 2) (in der Schallstert.) gestreift oder wie ein Kammt gerippt.

PECTINATION, pè-k-tî-nâ-t-â-n, s. das Zusammen-schließen, Verschränken. The — of the fingers, das Verschränken der Finger.

PECTORAL, pè-k-tôr-âl, [frz., lat. pectoralis] I. adj. (in der Brust) zur Brust gehörig. A — syring, ein Brustsyring; — lozenge, das Bruststückchen.

II. s. 1) die Brustkammer, das Bruststückchen. 2) der Brustschild, das Bild (welches von Priestern auf der Brust getragen wurde), das Pectorale.

PECULATE, pè-k-k-â-l-â, } [frz. pé-

PECULATION, pè-k-k-â-l-â-n, } culat, lat. peculatus] s. der Unterschleif, Kassen-diebstahl, das Pekulat.

To PECULATE, v. n. Unterschleife machen, Kassen-diebstahl begehen.

PECULATION, s. V. Peculate.

PECULATOR, pè-k-k-â-l-â-tôr, [lat.] s. einer, der öffentliche Gelder veruntreut, der Kassen-dieb.

PECULIAR, pè-k-k-â-l-â-r, [lat. peculiaris] adj. 1) (ausschließlich zukommend) eigen, eigenthümlich. A word — to the English tongue, ein der Englischen Sprache eigenthümliches Wort; That Christianity has — unto itself, die das Christenthum mit seinen andern gemein hat.

Syn. V. Particular. 2) besondere. a) (von andern Dingen absondert). My late is Juno's — care, mein Schicksal ist Juno's besondere Sorge. b) (sich durch vorzügliche Eigenschaften von andern Dingen derselben Art unterscheidend). My — friend, mein intimer Freund.

II. s. 1, das Eigenthum. Fig. Revenge is so absolutely the — of heaven, Rache gehört so unbedingt dem Himmel zu. 2) ein Ding, welches von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit getrennt ist, daher in weiterer Bedeutung: die bevorrechtete Kapelle, das privilegierte Kirchspiel.

Court of peculiars, ein geistlicher Gerichtshof der privilegierten Kirchspiele; Regal —, die königliche Kapelle.

PECULIARITY, pè-k-k-â-l-â-r-è-t-è, s. die Eigenheit, Eigenthümlichkeit. — of speech, die Sprach Eigenheit.

To PECULIARIZE, pè-k-k-â-l-â-r-è-z-è, v. a. zu eigen.

PECULIARLY, pè-k-k-â-l-â-r-è-l-è, adv. 1) auf eine eigenthümliche Art. 2) besonders, vornehmlich.

PECULIARNESS, pè-k-k-â-l-â-r-è-n-èss, s. die Besonderheit, Bedeutung (ungebr.).

PECUNIARY, pè-k-k-â-n-è-r-è, [frz. pécuniaire, lat. pecuniarium] adj. 1) das Geld betreffend. 2) in Geld bestehend. A — mulct, eine Geldstrafe, Geldbuße.

PECUNIOUS, pè-k-k-â-n-è-ûs, [frz. pécuniaire] adj. geldreich (ungebr.).

PED, pèd, [mittelalt. ped] s. 1) ein kleiner Packfattel. 2) der Korb, Packkorb.

PEAWALK, pèd-wârk, s. die Hülsefrucht.

PEDAGOGIC, pèd-d-â-gôd-jîk, } [paedagogikos] adj. einem Schulmeister gemäß, pädagogisch.

PEDAGOGISM, pèd-d-â-gôd-jîsm, s. das Amt oder die Würde eines Erziehers, Pädagogen.

PEDAGOGUE, pèd-d-â-gôg, [paedagogos] s. 1, der Erzieher, Pädagog. 2, der Pedant, Schulfuchs.

To PEDAGOGUE, [paedagogos] v. a. auf eine pedantische Weise lehren, unterrichten.

PEDAGOGY, pèd-d-â-gôd-jè, [paedagogia] s. die Erziehung, Unterweisung. The — of the law, die Unterweisung im Geseze.

PEDAL, pè-dâl, [lat. pedalis von pes] adj. (in der Brust) zu dem Fuße gehörig.

PEDALS, pè-d-â-l-è oder pè-d-â-l-è, [frz. pédales, lat. pedalis von pes] s. pl. (bei einer Orgel) die unter dem Manual liegenden Hölzer, welche die tiefsten Töne angeden und mit den Füßen getreten werden) das Pedal, Fußklavier, Fußgestalt.

PEDANEUS, pè-d-â-n-è-ûs, [lat. pedaneus] adj. zu Fuße gehend, stehend. — judge, der Dorfshuf, Gerichtsvorwarter.

PEDANT, pè-d-ânt, [frz. v. pédant] s. 1) der Schulmeister. 2) (ein streifer, geschmackloser Gelehrter, der Kleinigkeiten in seinem Fache über Gebühr erörtern, und alles andere Wissen gering schätzt) der Pedant, Duns, Schulfuchs.

PEDANTIC, pè-d-ânt-îk, } adj. steif

PEDANTICAL, pè-d-ânt-îk-âl, } gelehrt, geschmacklos, pedantisch.

PEDANTICALLY, pè-d-ânt-îk-âl-è, } adv.

PEDANTICLY, pè-d-ânt-îk-âl, }

pedantisch, auf eine fleißiggelehrte, geschmacklose oder pedantische Art.

To PEDANTISE, pēd-ānt-īz, [frz. pédantiser] v. n. ein Pedant seyn, ihn machen, pedantifizieren.

PEDANTRY, pēd-ān-trē, [frz. pédanterie] s. die Schulfüchseri, Eitelkecherei, Pedanterie, der Pedantismus. There is a — in manners, es gibt eine Pedanterie in den Sitten.

To PEDDLE, pēd-dl, [viell. v. landschaftl. paddeln, padden, pedden] v. n. (wird gewöhnlich To peddle geschrieben) 1) hausiren gehen, häusern. 2) sich mit Kleinigkeiten abgeben, tändeln.

PEDDLING, pēd-dl-ing, adj. 1) hausirend. 2) kleinlich, unbedeutend.

PEDEE, pl-dē, s. der Laufbursche, Junge.

PEDERAST, pēd-āst, [paedagogue] s. der Knabenschänder, Pederaft.

PEDERASTY, pēd-āst-ē, s. die Knabenschänderi, Sodomiterei, Pederaftie.

PEDERERO, pēd-ā-rē-rō, [wird häufig paterero geschrieben; span. v. piedra] s. (der stiehlt Kanonen auf Schiffen, deren Kanonen auf Schwemmhölzen ruhen, und deren Fuß sich auf einem laufenden Kanonen in einer Pfanne um seine Achse dreht, so daß man ihr jede Richtung geben kann) die Drehbasse.

PEDESTAL, pēd-ēst-āl, [frz. piédestal v. lat. pes und podium] s. 1) das Fußgestell einer Bildsäule, Piedestal. 2) der Säulensockel, das Podament.

PEDESTRIAL, pēd-ēstr-āl, [lat. pedestris] adj. zum Fuße gehörig, den Fuß gebrauchend.

PEDESTRIAN, pēd-ēstr-ān, l. adj. zu Fuße gehend.

II. s. der Fußgänger.

PEDESTRIANISM, pēd-ēstr-ān-izm, s. die Fußgängererei.

PEDESTRIOUS, pēd-ēstr-ē-ōs, adj. zu Fuße gehend, keine Flügel habend; — animals, Landthiere.

PEDICLE, pēd-īkl, [frz. pédicule, lat. pediculus] s. der Stiel, Stengel (einer Pflanze).

PEDICULAR, pēd-īkl-ār, [lat. pedicularis] adj. laufig. The — distemper, die Lausfektantheit.

PEDIGREE, pēd-īgrē, [lat. pes, pedis, pedis, und frz. degré, lat. gradus] s. der Stammbaum, die Stammtafel.

PEDIMENT, pēd-ī-mēt, [lat. pes, pedis, pedis] s. (in der Bauk.) der Giebel (über einer Thür, einem Fenster, einer Nische u. zuweilen in dreieckiger Gestalt, öfters auch in Gestalt eines Halbkreises).

PEDLAR, } pēd-lār, [von to peddle] s. der Hausirer, Tabuletträger, Pedler's ware or trade, der Tabulettram. Fig. Pedler's french, das Rothwälsch, Kauderwälsch, die Diebsprache; † Pedler's pony, ein dicker Stoch.

PEDLERESS, pēd-lār-ēs, s. die Tabuletträgerin.

PEDLERY, pēd-lār-ē, s. 1) das Geschäft eines Tabuletträgers, der Tabulettram, die Tabulettrameri. 2) (die Waaren, womit ein Tabuletträger handelt) der Tabulettram.

PEDOBAPTISM, pēd-āb-āpt-izm, [paedobaptismus] s. die Kindertaufe.

PEDOBAPTIST, pēd-āb-āpt-ist, [paedobaptismus] s. einer, der die Nothwendigkeit der Kindertaufe behauptet und letztere ausübt.

PEDOMETER, pēd-ām-mē-tēr, [lat. pes, pedis und μέτρον] s. (ein mathem. Werkzeug) des Schrittmessers, Begemesser.

PEE, pē, [altfrz. pie] s. in Bergwerken, ein Ort, wo sich zwei Xern durchkreuzen.

|| To PEE, [zu peep gehörig] v. n. mit einem Auge sehen.

|| PEED, pēd, adj. auf einem Auge blind.

|| To PEEF, pēf, [mit pipen, pfeifen verwandt] v. n. schwach husten, hästeln.

PEEK, pēk, [pīk] s. 1) (in der Schiffahrt, die unterste und hinterste Abtheilung oder der Raum im Schiffe dicht am Hinterrücken) die Piel. 2) (Seebr.) der Platz im Raum von der Belling bis zum Vorkieken, vorne im Bug.

PEEK, [frz. pic, Piel] s. (Seebr.) 1) das oberste Ende der Gasse. — brails of the mizen, die Besan-Dempgordingen. 2) To ride a —, mit gekielten Raen vor Anker liegen; To ride a broad —, mit halbgekiellten Raen vor Anker liegen (wenn nemlich das eine Ende nicht ganz sondern nur halb aufgetoppert ist; The anchor is a long —, der Anker oder vielmehr das Ankertau steht flachweise.

PEEK-HALLIARD, pēk-hāl-yārd, s. der Piel des Besansegels (dasjenige Tau, womit das oberste Ende der Besanruthe oder der Besansegel aufgesetzt wird).

To PEEK, [pīken] l. v. n. 1) (in der Schiffahrt, eine ausgerichtete senkrechte Stellung abgeben) toppen, aufstoppen. — the mizen, die Besan aufstoppen. 2) (in der Schiffahrt, die Raen mit der des Loppants an der einen Seite aufholen und an der andern niederlassen, damit sie den in einem Hafen vorbeifahrenden Schiffen nicht hinderlich sind) pfeilen, in den Piel setzen (die Raen).

II. v. n. — up (in der Schiffahrt), senkrecht oder steif über dem Anker stehen (von einem vor Anker liegenden Schiffe).

To PEEL, pēl, [frz. peler, landschaftl. pelen] l. v. n. (der Schale drauben) schälen. — a wand, eine Ruthe, Rute abschälen; — harley, die Gerste schälen; Peeled barley, geschälte Gerste; — hemp, Hanf brechen; Peeled satin, dünnere, atlasartig gewebte Seidenzeug) die Satinas be; — oft, abschälen. Fig. He peeled their chiefe, their provinces, er plünderte ihre Oberhäupter, ihre Provinzen; Peel'd priam! glaß köpfiger Pöffe!

II. v. n. sich abschälen, sich schelfern.

PEEL, [landschaftl. Pella, lat. pellis, z-las, pellos] s. die Haut, Schale, Rinde. The — of an onion, die Zwiebelhaut, Zwiebelschale.

PEEL, [auch ehem. pelle; frz. pelle] s. (bei den Bäckern, ein Stück Brot an einer Stange, womit die Bäder das Brot in den Ofen (wieben) der Brotschieber, die Brotscheide, die Brotschäufel.

PEEL-CROW, pēl-krow, V. Pilerow.

PEELER, pēl-ēr, s. 1) (einer, der schälet) der Schäler. 2) Fig. der Plünderer, Räuber. A — of land, ein Gewächs, das den Boden ausaugt.

To PEEP, pēp, [pīpen, frz. piper, lat. pipio] v. n. 1) pipen (von jungen Vögeln u. 2) (auch von Menschen, schwache Töne von sich geben, wider) pipen.

PEEP, s. (eine Art sehr kleiner Wasserhühner) das Kschuh.

To PEEP, [viell. zu to peep, pīpen gehörig] v. n. 1) sichtbar werden, zum Vorschein kommen. — forth, hervorkommen, sich zeigen, hervorgucken; The day begins —, es fängt an zu tagen; When flowers first peeped, als Blumen zuerst hervorsproßten; Hills peep over hills, Hügel ragen über Hügel hervor; I can see his pride peep through each part of him, ich sehe seinen Stolz, der aus dem ganzen Menschen guckt; For from this league peep'd harms that menaced him, denn aus diesem Bunde schaute manch' Unheil, das ihm droht. 2) (neugierig sehen, auch durch eine kleine Öffnung sehen) gucken. Those remote bodies were formed not merely to be peeped at through an optic glass, diese entfernten Körper wurden nicht gebildet, bloß um durch ein Augenglas beguckt zu werden; You shall pay for your peeping, eure Neugierde soll euch theuer zu se-

ben kommen; A fool will peep in at the door (v. Carlin), ein Narr guckt frei einem zur Thür hinein; Nor heaven peep through the blanket of the dark, damit der Himmel den Vorhang der Nacht nicht durchschaut; † — at (over), sterben.

PEEP, s. 1) das Sichtbarwerden, erste Hervorkommen. At the — of day, beim Anbruch des Tages. 2) der (neugierige oder verbotene) Blick. To take — at the stars, einen Blick nach den Sternen werfen, die Sterne begucken.

PEEPHOLE, pēp-hōl, [s. das Guckloch.

PEEPING-HOLE, pēp-ing-hōl, [s. das Guckloch.

PEEPER, pēp-ēr, [v. to peep, pipen] s. das Kucklein.

PEEPER, [v. to peep, gucken] s. 1) (einer, der guckt) der Gucker. † 2) Fig. a) der Spiegel. b) das Auge.

PEEPUL-TREE, pēp-ūl-trē, s. der Pagodenbaum, Teufelsbaum, gebilligte Feigenbaum.

PEER, pēr, [frz. pair, lat. par] s. 1) einer, der mit einem Andern gleichen Standes ist oder dieselbe Bildung, dieselben Vorzüge besitzt. Among a man's peers, a man shall —, unter seines Gleichen wird man —; To be tried by one's peers, von Leuten seines Gleichen gerichtet werden; He never had his —, er hatte nie seines Gleichen. 2) der Gefährte, Begleiter. He all his peers in beauty did surpass, er war schöner als alle seine Gefährten. 3) (ein Herzog, Graf, Marquis des Oberhauses in England) der Pair.

|| PEER, V. Pier (Wehr).

To PEER, [altfrz. perer, lat. pareo] v. n. 1) erscheinen, sich zeigen. The peering day, der anbrechende Tag; So honour peereth in the meanest habit, so scheint auch die Ehre hervor durch das armseligste Gewand. 2) (neugierig sehn) gucken. Peering in maps for ports, and peers, and roads, nach Häfen, Rhet' und Damm in Karten gucken.

PEERAGE, pēr-ājd, [altfrz. parage, pairage] s. 1) die Würde eines (englischen) Pairs. 2) (die Gesamtheit der Pairs) der (englische) Reichsadel.

PEERAGE, [V. pier] s. das Dammgelb, Fangelb.

PEERDOM, pēr-dōm, [v. peer u. thum] s. V. Peerage.

PEERLESS, pēr-lēs, [v. peer] s. die Gemahlinn eines Pairs. A — in her own right, ein Frauenzimmer, die vor ihrer Ehtath mit einem Pair schon zum englischen Reichsadel gehörte.

PEERLESS, pēr-lēs, adj. unvergleichlich.

PEERLESSLY, pēr-lēs-lē, adv. unvergleichlich, ohne Gleichen.

PEERLESSNESS, pēr-lēs-nēs, s. die Unvergleichlichkeit.

PEETER, pē-tēr, V. Petersameene.

PEEVISH, pē-vīsh, [landschaftl. pīpīg?] adj. 1) empfindlich, reizbar, mürrisch, eigenfinnig, widerspänstig. 2) verdrüsslich, mürrisch. † 3) kindisch, läppisch.

PEEVISHLY, pē-vīsh-lē, adv. eigenfinnig, mürrisch. 2) verdrüsslich, mürrisch.

PEEVISHNESS, pē-vīsh-nēs, s. 1) die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, der Eigenfinn. 2) die Grämlichkeit, das mürrische Wesen.

PEG, pēg, [schwed. pig] s. (Weidertaufname) Margarethe, Grete, Gretchen.

PEG, [Zweck, verw. mit pnyua] s. 1) (ein Turm und dünnt an einem Ende zugespitztes Stuck von Holz, etwas daran oder damit zu befestigen, z. B. die Leinwand auf der Biele u. die kleinen hölzernen Nägel der Schuher) der Pflock. Hang it upon a —, hängt es an einen Pflock; A — (to fasten pins or linen to a line), eine hölzerne Klammer. † Fig. Old —, magerer, harter Sufflokkäse. 2) (an Weizen u. dergleichen harte Stiele, welche in dazu bestimmten Weizen fruchtig werden können, und auf welche man die Sol-

ten widest) der Wirbel. — of a hatter's bow; (bei Hutmachern der Wirbel am Zaubogen (womit die Darmfalte gespannt wird). Fig. To lower a —, to come to a — lower, gelindere Saiten aufziehen (von seinen Forderungen nachlassen, gelassener werden); To take a — lower, nieders brücken, demüthigen. † 3) (beim Boren) der Schlag oder Stoß mit steifem Arm. A — in the daylight, der Stoß ins Auge; A — in the victualling office, der Stoß auf den Magen; A — in the haltering place, der Stoß an den Hals.

PEG-LADDER, pēg-lād-ldr, s. (ein mit Stößen wie eine Leiter versehener Balken) der Krabhbalken, die Krabhleiter.

To PEG, v. a. 1 mit einem Pflocke befestigen, pflocken, anpflocken. Pegging-awl, (bei den Schufern, ein sämliches Eisen, wobei zu den Pflocken damit in die Abzüge zu schlagen) der Pflockort. Fig. I will rend an oak, and peg thee in his knotty entrails, ich will einen Eichbaum spalten, und dich in sein knotiges Eingeweide teilen. 2 anbohren (ein Fass).

PEGASUS, pē-gā-sūs, [Mythos] s. 1) das Muthpferd, der Pegasus. 2) (ein nordliches Sternbild) der Pegasus.

PEGGER, pēg-gār, [v. to peg] s. einer, der mit Pflocken befestigt (unabtr.)

PEGGY, pēg-gē, [Abk. v. Margaret] s. (Weibervorname) Margarethe, Gretchen.

PEGM, pēgm, [αἶγμα] s. das Gerüst, Gestell (in den alten Schanzereien).

PEGMATITE, pēg-mā-tite, [frz. aus dem Griech.] s. (eine Art Urganit) der Pegmatite, Schriftgranit.

PEGO, pēgō, [v. peg] s. die männliche Rute, das männliche Glied.

† To PEIZE, pēze, [frz. peser] v. a. wägen, abwägen. Fig. Peizing each syllable of each word, jede Silbe eines jeden Wortes abwägend; Last laden slumber peize me down to morrow, daß kleinerer Schlaf nicht Morgen auf mir lastet; I speak too long, but 'tis — the time, zu lange red'ich, doch nur um Meistert der Zeit zu werden.

PEIZE, s. (auch peise) s. das Gewicht; Fig. die Last.

† PEIZE, [span. peza] s. der gewaltige Schlag, Streich.

PEL, pēl, Abkürzung von Peregrinus.

PELAGIAN, pē-lā-djē-ān, [vom Mönche Pelagius] s. ein Anhänger des Pelagius, der Pelagier (der im Anfang des 5ten Jahrh. seine Secte bildete; er läugnete die Erbünde, und behauptete den freien Willen und das Verdienst der guten Werke).

II. adj. zu den Begriffen der Pelagier gehörig.

PELAGIANISM, pē-lā-djē-ān-izm, s. die Lehre des Pelagius und seiner Anhänger.

PELE, pēle, [ehem. peltry oder peltry; mit tellat, peltra, viell. verw. mit dem lat. pulvis, mit dem altfrz. pulcier und daher mit to pilfer] s. das Geld, die Reichthümer.

PELICAN, pē-lī-kān, [pelican] s. 1) die Kropfgans, der Pelikan. 2) (auch pelican und pellicane). Fig. (ein gläsernes Becherglas mit hohlen Handhaben) der Pelikan.

PELISSE, pē-lī-sē; [frz., v. lat. pellis] s. der Pelz, das Pelzkleid.

PELLA-MOUNTAIN, pē-lā-mōdān-tīn, s. der Bergpolei (Vname).

PELLET, pē-lēt, [frz. pelote] s. 1) das Kügelchen. A — of wax, ein Wachsfügelchen. 2) (in engerer Bedeut.) die Kugel (für Gewehr, Geschütz).

To PELLET, v. a. zu Kügelchen bilden (ungebrauchlich).

PELLETED, pē-lē-tēd, adj. aus Kugeln bestehend. (vort.) A — storm, ein Kugelregen.

PELLICLE, pē-lē-kīl, [lat. pellicula] s. 1) die dünne Haut. 2) (häufig für) das Häutchen, welches auf den mit Salzen oder anderen Substanzen geschwängerten Flüssigkeiten entsteht.

PELLITORY, pē-lē-tōr-ē, s. das Mauerkraut. Field —, das wilde Kiefernkraut, wilde Knabenkraut; Bastard —, das falsche Kiefernkraut, der Mauerpfeffer, die kleine Hauswurz; — of Spain, (eine Art ausländischer Kamillen) der Bertram, die Geisferwur, das Speichelkraut.

PELLNELL, pēl-wēl, [pelle-melle] adv. bunt durch einander.

PELLS, pēlz, [lat. pellis] s. pl. zwei Pergamente in der Schatzkammer, wozu das eine zum Eintragen der Einnahme (pellis acceptorum), das andere zur Aufzeichnung der Ausgaben (pellis expensum) dienet, daher: Clerk of the —, ein Beamter der Schatzkammer, der diese Einträge besorgt, der Buchhalter der Schatzkammer.

PELLUCID, pēl-lū-sīd, [lat. pellucidus] adj. durchsichtig (vom Kristall).

PELLUCIDITY, pēl-lū-sīd-ē-tē, } s. die Durchsichtigkeit (der Luft).

PELLUCIDNESS, pēl-lū-sīd-nēs, }

PELL, pēl, [Pelz] s. 1) das Fell, die Haut. 2) pl. (bei den Vögeln) das Federvie.

PELTONGER, pēl-māng-gār, s. der Fellhändler, Rauchhändler.

PELT-WOOL, pēl-wōl, s. die Wolle von Sterbesingen (getötenen Schafen).

PELT, pēl, [pelz] s. (bei den Vögeln) ein kleiner leichter Schild ohne Schildrand.

PELT, [verw. mit spelt] s. der ganz zertrissene Haub eines Faltens.

To PELT, [v. pelt] I. v. n. 1) (mit vielen Geräuschen herabfallen, auch sich bewegen) poltern. Poor — that hide the pelting of this pitiless storm, ihr armen der Wuth des grausigen Sturmes bloßgestellt. 2) poltern, toben, wüthen (v. Personen). — and chase, vor Jörn rasen.

II. v. a. 1) auf eine polternde Art oder mit Geräuschen werfen. They pelted us with their small shot as we crossed the river, sie thaten Flintenschüsse auf uns, als wir über den Fluß gingen; The chiding billows seem — the clouds, die lärmenden Wogen scheinen an die Wolken zuschlagen. Fig. — any one with libels, einen mit Schmäh-schriften überschütten, ihn beschimpfen. 2) (überhaupt) werfen. My Phillis me with pelted apples plies, meine Phyllis legt mir mit geworfenen Äpfeln zu.

PELTIER, pēl-tēr, [(Einsen):spalter] s. der Einsenspalter, Einsenzähler, Erbsenzähler, Knauser, Knicker, Fäls (unabtr.).

† PELTING, pēl-tīng, [verw. mit pelt] adj. schlicht, elend, erbärmlich (von Personen und Sachen).

PELTRY, pēl-trē, [frz. pelletterie] s. das Pelzwerk.

PELVIS, pēl-vīs, [lat.] s. (Sorgliederungst., der unterste Theil des Rumpfes, wo die Hantelbeine, das Kreuz oder Steißbein durch ihre Vereinigung eine Höhle bilden, in welcher die Blase, der Mastdarm, und bei dem weiblichen Geschlechte die Bars mutter liegen, das Becken).

PEN, pēn, Abkürzung v. Penelope.

PEN, [lat. penna] s. 1) die Feder (der Vögel). 2) (in engerer Bed.) die Feder — die Schreibfeder. Dutch pens, holländische Schreibfedern, Niele; To make ober to cut a —, eine Feder schneiden. Fig. To set — to paper, die Feder aufsetzen.

PENCASE, pēn-kāse, s. (Hüchse, zur Aufbewahrung der Schreibfedern) die Federbüchse, das Federrohr, Pennal.

PENAL, pēn-sāl, s. die Federzucht.

PENKITE, pēn-kīse, s. das Federmesser.

PEN-NIPPER, pēn-nīp-pār, s. ein Werkzeug zum Abklopfen der Federn.

To PEN, praet. u. part. pass. penned, v. a. 1) (ehem. nur das Mechanische des Schreibens, jetzt aber die Art und Weise zu bezeichnen, wie man seine Gedanken ausdrückt) schreiben. A speech well penned, eine gut geschriebene Rede. 2) (mit Federn versehen) besetzen, betiteln. — a harpsichord, ein Klavier besetzen, betiteln (dessen Saiten mit sehr geschlitzten Stücken von Rattenfedern versehen, womit erstere angezeichnet werden).

To PEN, [landschaftl. pennen] praet. und part. pass. penned, v. a. (in einen Ort, Raum (verren) einsperren, einschließen (mehr im ungarisch. Sinne). He pens himself in his chamber, er verschließt sich in sein Zimmer; — the sheep, die Schafe einsperren; They pen up their daughters, sie sperren ihre Töchter ein (halten sie vom Umgang mit Männern ab); The glass, wherein it is penned up, das Glas, worin es verschlossen ist; The plaster alone would pen the humour already contained in the part, das Pflaster würde allein schon der in diesem Theile enthaltenen Feuchtigkeit den Ausgang versperren. Fig. Close pent up guils, geheim verschlossene Schuld.

PEN, s. 1) ein kleiner eingeschlossener Ort, kleines Gehärg, (und daher in engerer Bedeat.) a) der Hühnerhof, Hühnerkäfig. b) die Hürde, Schafhürde. 2) eine Bühne zum Fischfang.

PENSTOLE, pēn-stōle, s. (der mit einem langen Stiele versehenen Zassen (Pean) vor der Abtragung eines Theiles) der Schlägel.

PENAL, pē-nāl, [frz., lat. poena] adj. 1) Strafe androhend, Strafen verhängend. — laws, Strafgesetze, Vornalgesetze. 2) als Strafe dienend, rächend.

PENALTY, pē-nāl-tē, [frz. pénalité] s. die Strafbestimmung, Strafe. Under a certain —, bei einer gewissen Strafe.

PENALTY, pē-nāl-tē, s. 1) die Strafe. 2) die verwirkte Strafe, Buße. Thou may'st with better face exact the —, du kannst mit besserer Stirn eintreiben, was dir verfallen ist.

PENANCE, pē-nānse, [altfrz., vom lat. poenitentia] s. 1) die Buße, Strafe. 2) (die Genugthuung für begangene Sünden durch Berrung und Besserung) die Buße. To do —, Buße thun.

PENATES, pē-nātes; [lat.] s. pl. die Hausgötter (der Römer), Penaten.

PENCE, pēnse, pl. von Penny.

PENCIL, pēn-sīl, [Pinzel, lat. penicillum] s. 1) der Pinsel (der Maler). Fig. — of rays, (Strahlen, welche sich in einen Punkt vereinigen und eine Lichtmasse in Gestalt eines Kegels bilden) der Strahlenkegel. 2) der Stift; (auch lead —) Bleistift. Red —, der Röthel. 3) überhaupt ein Werkzeug, um damit ohne Linie zu schreiben.

PENCIL-CASE, pēn-sīl-kāse, s. ein Futteral für Pinsel oder Bleistifte, das Bleistiftfutteral.

PENCIL-CLOTH, pēn-sīl-kloth, (auch pencil-rag) s. der Pinseltuch.

PENCIL-SHAPED, pēn-sīl-shāpēd, adj. (Pflanzenkunde) pinselförmig.

To PENCIL, v. a. mahlen. Fig. Small pencilled eyebrows, fein gezeichnete Augenbrauen; Where nature pencils butterflies on flowers, wo die Natur auf Blumen Schmetterlinge mahlt.

† PENCIL, [altfrz. penoncel] s. die kleine Flagge, der kleine Wimpel.

PENDANT, pēn-dānt, [frz., lat. pendens v. pendeo] s. 1) (etwas das hanget, herabhängt, bef. als Zierath) das Gehänge. Fig. My —, mein Anhängel. 2) (in engerer Bed.) a) das Gehänge (an den Ohren der Frauen immer zum Fuge). The pendants of her ear, ihre Ohrgehänge. b) die (der) Wimpel (auf Schiffen). Broad —, (eine



Flagge, welche das Unterscheidungszeichen eines Geschwaders führt (ist) der Ständer. c) (auf den Schiffen, die Tausenden von mittelmäßiger Größe, welche an den Masten herabhängen) der Hänger; (auch ein einfaches Tausend, welches irgendwo angebracht oder befestigt und an seinem andern Ende mit einem einfachen Seile versehen ist, über dessen Ende ein Seil gezogen wird, um mit dessen größerer Kraft auf den Schenkel wirken zu können) der Schenkel; Main-tackle — der Hänger am großen Mast; Fore-tackle — der Hänger am vorderen Mast; — of the preventer-shoulder, der Hänger zu den Vorderriggtauen; Brace — (ein mittelmäßiges Tausend mit einem Seile am Ende, durch welches die Masten gezogen werden) der Brachschenkel; Reef-tackle — der Schenkel der Reffstake; Yard-tackle — der Schenkel des Reckstakels. d) das Pendel, Pendul. V. Pendulum.

PENDANT-RINGS, pen'dant-rings, s. pl. Hängergelbe mit Schrauben.

PENDENCE, pen'dense, [lat. pendere] s. (sich abwärts gebende Richtung) der Hang, die Neigung (eines Daches &c.).

PENDENCY, pen'den-si, s. der Aufschub (eines Urtheils &c.).

PENDENT, pen'dent, [lat. pendens] I. adj. 1) hängend. With ribbons —, flaring about her head, mit fliegenden Bändern, die ihr vom Haupte flattern; The — gardens, die hängenden Gärten (zu Babylon, eines der sieben Wunderwerke der alten Welt). Fig. A lover — on a willow tree, ein Liebender, über einen Weidenbaum lehend. 2) überhängend (von einem Felsen &c.). 3) schwebend (von einer Brücke &c.).

II. s. 1) (Wand) der Träger, die Stütze (eines Balkens &c.). 2) pl. (Pflanzen) die Staubbeutel, Staubkolben (der Blumen).

PENDICE, pen'dis, V. Pentic.

PENDING, pen'ding, [lat. pendens] adj. noch anhängig, schwebend, noch nicht entschieden (von einem Rechtsstreit).

PENDULINE-TITMOUSE, pen'dj-lin-til-mouse, [frz. penduline, und titmouse] s. die Beutelmaus.

PENDULOSITY, pen'dj-lis-iti, s. (vom Hängenden) s. (der Zustand des Hängens) die Abhängigkeit.

PENDULOUSNESS, pen'dj-lis-nis, s. (vom Hängenden) s. (der Zustand des Hängens) die Abhängigkeit.

PENDULOUS, pen'dj-lis, [lat. pendulus] adj. 1) hängend, schwebend. Bellerophon's horse hung — in the air, Bellerophon's Pferd hing schwebend in der Luft. 2) Fig. zweifelhaft, ungewiß.

PENDULUM, pen'dj-lam, [lat.] s. (ein Schwinggewicht, welches oben an einem festen Punkt so aufgehängt ist, daß es sich um denselben regelmäßig hin und her bewegt und Schwingungen macht) das Pendel, Pendul; (besonders eine lange dünne stählerne Stange, der Perpendikel (an einer Uhr).

PENDULUM-BELL, pen'dj-lam-bel, s. (die Metallscheibe an Uhrenschwebeln, mittelst welcher der Gang derselben geregelt werden kann) die Linse, Pendellinse.

PENDULUM-CLOCK, pen'dj-lam-klok, s. die Pendeluhr.

PENDULUM-PLUM, pen'dj-lam-plam, s. pl. (eine Zange, deren Enden sich in Spigen enden) die Spitzzange.

PENDULUM-WATCH, pen'dj-lam-watsh, s. die Taschenuhr mit einem Pendel.

PENETRABILITY, pen-ne-trä-bil-i-ty, [frz. pénétrabilité] s. die Durchdringlichkeit.

PENETRABLE, pen-ne-trä-bl, [frz., lat. penetrabilis] adj. durchdringlich. Fig. I am not made of stone, but — to your kind entreaties, ich bin ja nicht von Stein, sondern empfänglich für euer gütiges Bitten.

PENETRABLENESS, pen-ne-trä-bl-nis, V. Penetrability.

PENETRAILS, pen-ne-trä-ils, [lat. penetralia] s. pl. das Innere, die inneren Theile (ungetrüblich).

PENETRANCY, pen-ne-trän-si, (vom Durchdringenden) s. 1) die durchdringende, eindringende Eigenschaft (von Ausdrücken &c.). 2) Fig. die Scharfsichtigkeit.

PENETRANT, pen-ne-tränt, [frz. pénétrant] adj. durchdringend, eindringend (vom Durchdringenden). Fig. — arguments, eindringliche Beweise.

TO PENETRATE, pen-ne-trä-te, [frz. pénétrer, lat. penetra] I. v. a. durchdringen. The light penetrates the glass, das Licht dringt durch das Glas. Fig. Thy griefs did penetrate the breasts of ever-anxious hearts, dein Kummer durchdrang der nie gekämpften Büren Brust; — into the secrets of nature, in die Geheimnisse der Natur eindringen, sie erglänzen; A penetrating speech, eine durchdringende Rede.

II. v. n. (sich einen Weg bahnen) durchdringen. Born where heaven's influence scarce can penetrate, geboren, wo des Himmels Einfluß spärlich eindringt. Fig. — with love, mit Liebe erfüllen; We have not yet penetrated into the inside and the reality of things, wir sind bis jetzt noch nicht ins Innere und in die Wirklichkeit der Dinge eingedrungen, wir haben sie bis jetzt noch nicht erschaut.

PENETRATION, pen-ne-trä-shän, [frz.] s. 1) das Durchdringen, Eindringen (in einen Körper). 2) Fig. a) die genaue Erforschung, Untersuchung des Innern mittelst des Verstandes) das Eindringen. b) die Einsicht, der Scharfsinn.

PENETRATIVE, pen-ne-trä-tiv, [frz. pénétratif] adj. durchdringend (von der Lust &c.). Fig. O thou, whose — wisdom —, o du, dessen durchdringende Weisheit (die gleichsam durch alles dringt, alles durchsaut); His face subdued to — shame, sein Antlitz überwältigt von der Scham, die ihn durchdringt (erfüllt).

PENETRATIVENESS, pen-ne-trä-tiv-nis, s. die Eigenschaft durchdringen zu sein.

PENGUIN, pen'gwln, [v. lat. pinguis] s. 1) (eine Art Schwimmvogel) die Fittgans, der Pinguin. 2) die wilde Ananas.

PENINSULA, pen-in-sü-lä, [lat.] s. die Halbinsel.

PENINSULATED, pen-in-sü-lä-ted, adj. einer Halbinsel ähnlich, fast ganz von Wasser umringt.

PENIRIAL, pen-ne-ri-äl, V. Pennyroyal.

PENIRON, pen-ne-rän, s. der gemeine Dost, das Wohlgeruch (Pflanze).

PENISTONS, pen-ne-stön, [frz. pénistons] s. pl. eine Art groben Luches.

PENIENCE, pen-ne-ien-si, [frz. pénitence, lat. penitentia] s. (die Beugungsbewegung für begangene Sünden durch Beteuerung und Bekehrung) die Buße.

PENITENT, pen-ne-ient, [frz., lat. penitens] I. adj. bußfertig. The —, der Bußfertige, bußfertige Sünder.

II. s. 1) (in der römischen Kirche) der Büssende, Büsser. 2) pl. (der Name gewisser Brüderorden in Italien) die Büsser. 3) (eine Person, die unter der Leitung eines Beichtvaters steht) das Beichtkind.

PENITENTIAL, pen-ne-ien-shäl, [frz. pénitentiel] I. adj. 1) Buße an den Tag legend. He shed — tears, er vergoß Thränen der Reue; — psalms, Bußpsalmen. 2) als Buße auferlegt.

II. [mittelalt. penitentialia] s. (ein Buch, worin die verschiedenen Grade der kirchlichen Buße vorgeschrieben sind) das Bußbuch.

PENITENTIARY, pen-ne-ien-shä-ré, [mittellalt. penitentiarius] s. 1) (einer, der die Regeln und die Grade der kirchlichen Buße vor-

schreibt) der Busspriester, Penitentiarius. 2) der Büssende, Büsser. 3) (der Ort in der Kirche, wo Buße aufgetragen wird) der Beichtstuhl. 4) das Besserungshaus, Correctionshaus.

II. adj. die Regeln und die Grade der kirchlichen Buße betreffend.

PENITENTLY, pen-ne-ient-lé, adv. bußfertig.

PENK, penk, V. Minnow.

PENMAN, pen'män, [pen u. man] s. 1) der Schreibmeister. 2) der Schriftsteller, Autor. † The holy penmen, die vier Evangelisten.

PENMANSHIP, pen'män-ship, s. 1) das Schreiben. 2) die Schreibkunst.

PENNACHED, pen'näshd, [frz. panache] adj. bunt gestreift, bunstreifig (von Pflanzen).

PENNANT, pen'nänt, [frz. pennon] s. 1) die kleine Flagge, der Wimpel. 2) (auf den Schiffen, ein Tafel, welches zum Einladen von Gutes dient) das Labetafel.

PENNATED, pen'nä-ted, [lat. pennatus] adj. geflügelt, gefiedert. — leaves, (in der Pflanzenkunde, wenn an einem ungetheilten Blattstiele auf jeder Seite Blätter in einer Fläche stehen) gesiederte Blätter.

PENNED, pen'd, [von pen] adj. geflügelt, gefiedert.

PENNEECH, pen'nä-ech, s. ehem. eine Art Spiel.

PENNER, pen'när, s. 1) (einer, der etwas aufschreibt, aufsetzt) der Schreiber. 2) die Federsbüchse, der Federlöcher, das Pennal.

PENNYLESS, pen-ne-lis, [v. penny u. less] adj. keinen Heller besitzend, geldlos, arm. † Fig. — bench, Armuth.

PENNING, pen'nälog, [v. pen] s. die Schreiberei, der Auftrag.

PENNON, pen'nän, [frz.] s. die kleine Flagge, der Wimpel.

PENNON, [lat. pennon] s. der Flügel, Fittig (unabweislich).

PENNY, pen-ne, [Penny, verw. mit dem lat. pecunia?] s. pl. pence. s. der (Englische) Pfennig (deren 12 einen shilling ausmachen). Twopence-halfpenny, sechs Weißpfennige; Two — post, die Fußbotenpost (innerhalb der Stadt).

Fig. We will not lend thee a —, wir werden dir keinen Pfennig (nicht die kleinste Summe) leihen; To make a —, erwerben, Geld machen; To turn (to wind) the —, sein Geld wohl anlegen; sich geltend zu machen wissen; Earnest —, das Daraufgeld, Handgeld. Prov. To make a — go a great way, weiter um sich greifen, seine Rechte weiter ausdehnen; A — saved is a — got, besser sparen, als erst erwerben; Who will not keep a —, shall never have many, wer den Kreuzer nicht zu Rathe hält, bringt's nicht zum Gulden; wer den Kreuzer nicht ehrt, ist den Gulden nicht werth; — wise and pound foolish, in Kleinigkeiten genau, in größern Dingen verschwenderisch; No —, no pater-noster, umsonst ist der Lob; He is not worth a penny's of dog's meat, er ist keine Preiße Tabak werth.

PENNY-DICE, pen-ne-dis, s. der runde Brustkuchen.

PENNY-FATHER, pen-ne-fä-ther, s. der Pfennigsucher, Geizhals.

PENNY-GRASS, pen-ne-gräs, s. das Pfenniggras, Pfennigkraut.

PENNY-NOT, pen-ne-röt, s. der Venusnabel (Pflanze).

PENNYROYAL, pen-ne-rö-äl, s. (auch pudding-grass) das Fichtkraut, der Folei.

PENNY-WEED, pen-ne-wed, V. Yellow-rattle.

PENNYWEIGHT, pen-ne-wite, s. (24 Gran schwer) das Pfenniggewicht.

PENNY-WHITE, pen-ne-wite, adj. silberweiß. Prov. Gold makes a woman —, Gold macht auch die Häßlichen schön.

PENNYWISE, pen-ne-wis, adj. knäuerig am

unrechten Orte, sparsam in Kleinigkeiten, inbess  
en man größere Summen magt.

**PENNANT**, *pén-á-nánt*, *s.* 1) das Pfennig-  
kraut, Ratterkraut, || der Wasserpolst. 2) das  
Sumpfnabelkraut.

**PENNYWORTH**, *pén-á-wórt* häufig *pén-á-wórt*,  
*s.* 1) das Pfennigwort. a) (so viel man für einen  
Pfennig kaufen kann). To buy a — of apples, für  
einen (Englischen Pfennig) Äpfel kaufen. b) *Fig.*  
(ein wohlfeiler Kauf). To sell a —, guten Kaufes  
geben, wohlfeil verkaufen; To buy a good —,  
guten Kaufes bekommen, wohlfeil einkaufen;  
I had a — of it, ich bin wohlfeil dazu gekom-  
men; He had no mighty — of his prayer, sein  
Gebet brachte ihm keinen großen Vortheil. 2)  
(überhaupt etwas für Geld Erkauft oder Verkauft)  
des Kauf, Handel. Pirates may make cheap  
pennyworths of their pillage, Seeräuber kön-  
nen ihren Raub spottwohlfeil geben. *Fig.* You  
take your pennyworth's now, sleep for a week,  
ihr nehmt eu'r Theil voraus, schlaft für 'ne  
Woche. 3) die Kleinigkeit. To give in penny-  
worths, bei Kleinigkeiten geben. *Fig.* My friend-  
ship I distribute in pennyworths to those, *s.*  
meine Freundschaft vertheile ich in kleinen Thei-  
len unter die.

**PENSIL**, *pén-sil*, [zum Folgenden] ungebr.  
für *Penisil* (an ornamental flag).

**PENSILE**, *pén-sil*, [lat. penisil v. pendon]  
*adj.* 1) hangend (von einem Ende). 2) (vom  
Boden aus über denselben erhoben) schwebend.

**PENSILENESS**, *pén-sil-nés*, *s.* der Zustand,  
da etwas hängt, das Hangen.

**PENSION**, *pén-si-on*, [frz., lat. pensio von  
pendeo] 1) eine Zahlung, Rente; auch eine Sum-  
me Geldes, welche einigen Kirchen anstatt der  
Zehnten entrichtet wird. Pensions in the inns  
of court, jährliche Abgaben, welche jedes Rits-  
glied eines Rechtskollegiums an letzteres zahlen  
muß. 2) der Gnaden- oder Jahrgeld, die Pens-  
sion. 3) das Kostgeld. 4) — of Gray's inn, der  
Rath in dem Rechtskollegium, Gray's inn ge-  
nannt.

To **PENSION**, *v. a.* (vermittelt eines Gnaden-  
oder Jahrgeldes unterhalten) pensioniren (einen  
Beamten).

**PENSIONARY**, *pén-si-on-á-ré*, [frz. pen-  
sionnaire] 1. *adj.* von einem Gnaden- oder Jahrg-  
gelde lebend, pensionirt.

II. *s.* einer, der eine jährliche Rente bezieht oder  
einen Gnadengehalt bekommt, der Pensionär.

**PENSIONER**, *pén-si-on-ér*, *s.* 1) einer, der  
einen Gnaden- oder Jahrgeld bezieht, der  
Gnadensoldner, Pensionär. 2) eine gewisse Classe  
Studenten, Stipendiaten auf der Universität zu  
Cambridge. 3) das Mitglied einer Art Leibwache  
des Königs, Pensioners of the king, auch Spears,  
gewöhnlich aber Band of gentlemen pensioners  
genannt, die im 16. Jahrhundert errichtet wurde  
und noch fortbesteht.

**PENSIVE**, *pén-siv*, [frz. pensif v. penser,  
lat. pendeo] *adj.* 1) nachdenkend, nachsinnend  
(peniv). 2) schwermüthig (*Fig.* auch von Dingen).

**PENSIVELY**, *pén-siv-lé*, *adv.* 1) nachden-  
kend, nachsinnend. 2) schwermüthig.

**PENSIVENESS**, *pén-siv-nés*, *s.* die Schwer-  
müth, Melancholie.

**PENT**, *pént*, *praet. u. part. pass.* von To  
Pen (einstrecken).

**PENTACAPSULAR**, *pén-tá-káp-sú-lár*,  
[griech. u. capsular] *adj.* (fünf Fächer enthaltend)  
fünffächerig.

**PENTACHORD**, *pén-tá-kórd*, [griech. und  
chord] *s.* ein mit fünf Saiten bezogenes Ton-  
werkzeug, das Pentachord.

**PENTACLE**, *pén-tá-kl*, [frz.] *s.* das Zaubers-  
siegel.

**PENTAEDROUS**, *pén-tá-éd-rús*, [griech. u.  
edra] *adj.* (fünf Ecken habend) fünfeckig.

**PENTAGON**, *pén-tá-gón*, [griech. u. gonía]  
*s.* das Fünfeck, Pentagon.

**PENTAGONAL**, *pén-tá-gón-ál*, *adj.* fünfs-  
eckig.

**PENTAMETER**, *pén-tám-é-tér*, [griech.  
μετρος] 1. *s.* (ein fünfsüßiger Vers, bei welchem  
die zwei halben Füße in der Mitte und am Ende  
für einen ganzen gerechnet werden) der Pentame-  
ter, Fünffuß, Fünffüßler.

II. *adj.* (in der Verskunst) fünfsüßig, pentam-  
etrisch.

**PENTANGLE**, *pén-táng-gl*, [griech. u. angle]  
*s.* eine fünfwinkelige Figur.

**PENTANGULAR**, *pén-táng-gú-lár*, [griech.  
u. angular] *adj.* fünfwinkelig.

**PENTAPETALOUS**, *pén-tá-pét-á-lús*,  
[griech. u. pétalos] *adj.* (Pflanzent.) fünfblättrig.

**PENTARCHY**, *pén-tár-ké*, [griech. u. αρχή] *s.*  
(eine aus fünf Mitgliedern bestehende Regierung, die  
Pentarchie, das Pentarchat, die Fünfherrschaft.

**PENTASPAST**, *pén-tá-spást*, [griech. u. πέντε  
u. πέντε] *s.* der Fünffinger mit fünf Rollen.

**PENTASTIC**, *pén-tástik*, [griech. u. πέντε  
u. πέντε] *s.* ein Gedicht, welches aus fünf Versen besteht.

**PENTASTYLE**, *pén-tástil*, [griech. u. πέντε  
u. πέντε] *s.* (in der Baukunst) ein Gebäude mit fünf  
Säulenreihen.

**PENTATEUCH**, *pén-tá-téuk*, [griech. u. πέντε  
u. τεύχος] *s.* (b. Schrift) die fünf Bücher Moses, der Pentateuch.

**PENTECOST**, *pén-té-kóste*, [griech. u. πέντε  
u. κόστος] *s.* die Pfingsten, das Pfingstfest.

**PENTECOSTAL**, *pén-té-kóst-ál*, *adj.* zu  
Pfingsten gehörig. Pentecostals, das Pfingst-  
gefest, Pfingstköpfer (Gewichte, Ofter, welche  
von den Pfarrern dem Pfarrer oder von Bistüm-  
lirchen der Hauptkirche an Pfingsten dargebracht  
wurden).

**PENTHOUSE**, *pén-tá-háuse*, [v. frz. pente,  
lat. pendeo u. house] *s.* (auch Pentice) das Vor-  
dach, Wetterdach, Schirmdach.

**PENTICE**, *pén-tis*, [hebr. auch pendice; ital.  
pendice] *V.* Penthouse.

**PENTICLE**, *pén-tik-kl*, *V.* Penthouse.

**PENTILE**, *pén-tile*, *V.* Pan-tile.

**PENTOGRAPH**, *pén-tóg-gráf*, *V.* Panto-  
graph.

**PENTISTEMON**, *pén-tistém-on*, [frz. pent-  
istemon] *s.* die Schilblume.

**PENULTIMATE**, *pén-últ-é-máte*, [lat. pe-  
nultimus] *adj.* der, die, das vorletzte.

**PENUMBRA**, *pén-úmb-ra*, [lat. pens und  
umbra] *s.* (das Mittel zwischen Licht und Schatten;  
in der Sternkunde, die Stellen, worauf ein dun-  
kler Körper seinen Schatten wirft, wo aber doch noch  
mehr oder weniger gebrochene Lichtstrahlen hinstre-  
fen) der Halbschatten.

**PENURIOUS**, *pén-ú-ré-ús*, [v. lat. penuria,  
v. auri] *adj.* 1) knapp, dürftig. 2) karg, geizig,  
fölgig. Syn. *V.* Avaricious.

**PENURIOUSLY**, *pén-ú-ré-ús-lé*, *adv.* 1)  
Mangel habend, dürftig. 2) karg, geizig, fölgig.

**PENURIOUSNESS**, *pén-ú-ré-ús-nés*, *s.* 1)  
die Unzulänglichkeit, der Mangel. 2) die Karge-  
heit, der Geiz.

**PENURY**, *pén-ú-ré*, *s.* 1) der Mangel (an  
Schatten). 2) die Armut, Dürftigkeit.

**PEON**, *pé-on*, [frz. pion, aus dem indischen  
pendah] *s.* 1) (in Indien) der Fußsoldat. 2) der  
Diener, Lauffunge.

**PEONY**, *pé-oné*, [lat. paeonia] *s.* die Wicke,  
Königs- oder Pfingstrose, Páonie.

**PEOPLE**, *pé-é-pl*, [frz. peuple, lat. populus,  
griech. λαός] *s.* 1) das Volk. a) — die Bitterkeit,  
Ration (in dieser Bedeutung auch peoples). The  
French —, das französische Volk, die Franzo-  
sen; The — of Israel, das Volk Israel, das  
Volk Gottes, die Juden (als das Volk eines  
theokratischen Staates). *Fig.* Aus art a — out

strong, yet they prepare their meat in summer  
(b. Schrift), die Ameisen, ein schwaches Volk,  
dennoch sorgen sie im Sommer für ihre Nahrung.  
b) (geringe Personen, kleine Fürsten oder Adelige,  
und in weiterer Bedeutung, der große gemeine Hau-  
sen, auch Common people). There is a world of  
— in London, es gibt sehr viel Volk in London;  
The favour of the —, die Volksgunst. c) (in der  
Kirchensprache, alle, die nicht geistlichen Standes  
sind). 2) (überhaupt Menschen im Allgemeinen) die  
Leute. Country —, Landleute; They are good  
—, es sind brave Leute; There were a great many  
—, es waren viele Leute da; For — have lived  
twenty four days upon nothing but water, denn  
es gab Leute, die vier und zwanzig Tage von  
nichts als Wasser gelebt haben; What will —  
say, if you do this? was wird man sagen, wenn  
ihr dieß thut?

*Syn.* People, Leute; persons, Personen. Das  
Wort people ist so allgemein, daß es mit einer  
bestimmten Anzahl nicht in Verbindung gebracht  
werden kann. So sagt man nicht: four, five  
people, sondern four, five persons. In order to  
describe a company, we should know the quali-  
ty of the people, and the number of persons  
present; In all governments we find ill affected  
people, and there are always, among a number,  
some discontented persons.

To **PEOPLE**, *v. a.* bevölkern. Greece peopled  
Italy, Italien wurde durch Griechenland bevöl-  
kert; A peopled city, eine volkreiche Stadt.

**PEOPISH**, *pé-é-plish*, *adj.* gemein (ungebr.).

**PEPASTICS**, *pé-pás-tiks*, (von πέντε u. πέντε)  
*s. pl.* das Verdauungsmittel, die Magenarznei.

**PEPPER**, *pép-pér*, [Pfeffer, lat. piper]  
*s.* der Pfeffer. Round —, ganzer Pfeffer (Pfeffer  
in ganzen Beeren zum Untersiede von) Beans  
—, Ground —, gestoßener Pfeffer; Peppers,  
die spanischen Pfefferschoten; The black, white  
—, der schwarze, weiße Pfeffer; The long —,  
der lange Pfeffer (eine Art des Pfeffers in Ost-  
indien, dessen Fruchtstängel unreif abgenommen,  
getrocknet und so verkauft werden); Jamaica —,  
der Jamaische Pfeffer, Kellenspfeffer (die rund-  
liche, glatte, schwarze und würstliche Beere der  
Gewürzminze in Ostindien, besonders in Jamaica);  
Wild —, (die Beeren des Kewibbaums) der wilde  
Pfeffer, Wüchspfeffer. Prov. To take — in  
the nose, sich erzürnen; He takes — in the nose,  
der Kamm schwilt ihm.

**PEPPERBOX**, *pép-pér-bóks*, *s.* (eine Büchse mit  
Pfeffer) die Pfefferbüchse.

**PEPPER-CAKE**, *pép-pér-káke*, *V.* Pepper-  
gingerbread.

**PEPPER-CORN**, *pép-pér-kór-n*, *s.* 1) (eine einzelne  
Pfefferbeere) das Pfefferkorn. 2) *Fig.* (ein undeutendes  
Ding) der Pfefferling.

**PEPPER-DUCE**, *pép-pér-dúce*, *s.* (eine Art See-  
gras) der Pfefferling.

**PEPPER-GINGERBREAD**, *pép-pér-jín-jár-bréd*,  
(selt Spico-gingerbread und || Pepper-cake) *s.* der  
Pfefferkuchen.

**PEPPER-GRASS**, *pép-pér-grás*, *s.* (eine Art Sarn  
oder Sarnkraut) der Pfefferling.

**PEPPER-MINT**, *pép-pér-mínt*, *s.* (eine Art Minze,  
welche in England wächst) die Pfefferminze,  
Pfeffermünze.

**PEPPER-MUSHROOM**, *pép-pér-músh-ródm*, *s.*  
der Pfefferchwamm.

**PEPPER-PLANT**, *pép-pér-plánt*, *s.* der Pfeffer-  
baum.

**PEPPER-POT**, *pép-pér-pót*, *s.* eine Art Gewürz,  
welches in America aus dem Vogelpfeffer berei-  
tet wird.

**PEPPER-PROOF**, *pép-pér-próof*, *adj.* des Pfs-  
fers gewohnt.

**PEPPER-VINE**, *pép-pér-vín*, *s.* 1) der Pfeffer-

baum. 2) eine Art amerikanischer Weinstöcke in Gestalt eines Baumes.

PEPPERWORT, pēp-pār-wōrt, s. das Pfefferkraut.

To PEPPER, [pēp-pār] v. a. 1) (mit Pfeffer würzen) pfeffern (eine Speise). 2) Fig. a) pfeffern, tüchtig treffen, schlagen, prügeln, durchschlagen. I have peppered two of them, ich habe zweien die Freude versalzen. b) ansetzen, venersisch machen.

PEPPERER, pēp-pār-ār, s. der Gewürzkräuter (unser).

PEPPERING, pēp-pār-ing, adj. heftig, bestig.

‡ PEPPERNEL, pēp-pār-nēl, s. die Geschwulst.

PEPTIC, pēp-tik, [πεπτικός] adj. die Verdauung befördernd.

PER, pēr, [lat.] praep. 1) (nur in einigen Ausdrücken) — annum, jährlich; — cent, vom Hundert, das Procent; — se, allein. 2) auch als Vorsetzselbe vieler aus dem Lateinischen herkommenden Wörter.

PERACUTE, pēr-ā-kūte, [lat. peracutus] adj. sehr scharf. Fig. — fevers, sehr heftige Fieber.

PERADVENTURE, pēr-ād-vēnt-ū-hōr, [frz. par aventure] adv. 1) von ungefähr. 2) vielleicht. Without —, ohne Zweifel, ganz gewiß.

To PERAGRATE, pēr-āg-grāte, [lat. peragere] v. a. durchwandern (ein Land).

PERAGRATION, pēr-āg-grā-shān, [frz.] s. das Durchwandern. The month of —, (Etern-funkte, die Umlaufzeit des Mondes vom Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin) der peribische Monat.

To PERAMBULATE, pēr-ām-bū-lāte, [lat. perambulare] v. a. 1) durchwandern. He has perambulated many countries, er hat viele Länder durchzogen, durchkreuzt. 2) bereisen, besichtigen, (und daher in weiterer Bedeutung, die Grenzen des Kirchspiels) begehen.

PERAMBULATION, pēr-ām-bū-lā-shān, s. 1) das Durchwandern, die Wanderung. Their — of the northern seas, ihre Reise, ihre Fahrten auf den nördlichen Meeren. 2) die Besichtigungsreise. — of a forest, das Begehen eines Waldes; (in engerer Bedeutung) das jährliche Begehen der Grenzen eines Kirchspiels. 3) der Gerichtsprang.

PERAMBULATOR, pēr-ām-bū-lā-tōr, s. 1) der Durchwanderer. 2) (ein Rad, um Wege zu messen) der Wegmesser, Odometer.

To PERARE, pēr-ā-rāte, [lat. perare] v. a. durchpfügen.

PERAVAIL, pēr-ā-vāle; V. Paravail.

PERCASE, pēr-kāse; [aus per u. case, lat. casus] adv. vielleicht (ungebr.).

‡ PERCEANT, pēr-sēnt, [frz. perçait] adj. durchdringend (von Blicken).

PERCEIVABLE, pēr-sēv-ā-bl, [von to perceive] adj. bemerkbar, merklich (durch das Gesicht).

PERCEIVABLENESS, pēr-sēv-ā-bl-nēs, s. die Empfindbarkeit.

PERCEIVABLY, pēr-sēv-ā-bl, adv. bemerkbar, auf eine merkbare Weise.

PERCEIVANCE, pēr-sēv-ānse, v. (die Fähigkeit zu empfinden) die Empfindlichkeit.

To PERCEIVE, pēr-sēve; [lat. percipio] v. a. 1) (mit den Sinnen empfinden) wahrnehmen. Consider, when you above perceive me like a crow, that I, bedenkt, wenn ihr mich von oben klein wie eine Krähe seht, daß I. 2) Fig. a) (mit dem Verstande bemerken, erkennen) wahrnehmen. But he perceived it not (b. Ehrlich), aber er wurde es nicht gewahr; Jesus perceived in his spirit (b. Ehrlich), Jesus erkannte alsobald in seinem Geiste; — before-hand, vorempfinden. Syn. V. To desc. b) (die Einwirkung einer Sache empfinden) spüren.

PERCEIVER, pēr-sē-vēr, s. der Bemerkter, Beobachter.

hilpert, Engl. Deutsch. Wörter, 2 Bd.

PER-CENTAGE, pēr-sēnt-āje, [von per u. cent] s. die Procenteinnahme.

PERCEPIER, pēr-sēp-ār, [frz. percepier u. percepierre] s. der Ackerbau, das Ackerpflügen.

PERCEPTIBILITY, pēr-sēp-tē-bil-tē-ē, [frz. perceptibilité] s. 1) (der Zustand, da etwas wahrgenommen werden kann) die Wahrnehmbarkeit. 2) (unwandelbar für die Wahrnehmung (der Vernunft) s.).

PERCEPTIBLE, pēr-sēp-tē-bl, [frz.] adj. 1) wahrnehmbar. These intrinsic operations of my mind are not — by my sight, hearing &c, diese inneren Betrichtungen meines Verstandes können durch mein Gesicht, Gehör &c nicht wahrgenommen werden. 2) (sah etwas zu empfinden) empfindlich. The soul &c, becomes more — of happiness or misery, die Seele &c wird empfindlicher für Glück oder Unglück.

PERCEPTIBLY, pēr-sēp-tē-bl, adv. wahrnehmbar, auf eine merkbare Weise (franker werden &c).

PERCEPTION, pēr-sēp-shān, [frz., lat. perceptio] s. 1) die Wahrnehmung (einer Naturerscheinung &c). 2) die Empfindung, das Empfindungsvermögen, die Empfindungskraft. 3) (der Zustand, da etwas seine Einwirkung auf uns äußert) die Empfindung. Fig. Great mountains have a — of the disposition of the air to tempests sooner than the valleys below, an hohen Gebirgen erkennt man eher als den darunter liegenden Thälern die Reizung der Luft zu Ungewittern; This experiment discovereth — in plants to move towards that which &c, durch dieses Experiment entdekt man die Reizung der Pflanzen, sich gegen das hin zu bewegen was &c. 4, der Begriff, die Idee.

PERCEPTIVE, pēr-sēp-tiv, adj. wahrnehmend, empfindend.

PERCEPTIVITY, pēr-sēp-tiv-tē-ē, s. die Empfindung, das Empfindungsvermögen.

PERCH, pērsh, [frz. perche, Parisch, Perisch, lat. perca, περκα] s. (eine Art Fische) der Parisch, Perisch, Biers, Bars, Baarsch.

PERCH, [frz. perche, lat. percha] s. 1) die Stange (i. B. Rute damit abzumähen). 2) (in engerer Bedeutung) a) (eine Stange, worauf sich Vogel niederlassen) die Aufhängestange. b) (eine lange Stange als bestimmtes Langenmaß) die Maßstange, Maßruthe, Ruthe (15 1/2 Fuß). c) (an Bauer &c wagen, das lange Holz, welches durch das vordere und hintere Geßel geht und beide mit einander verbindet) der Langwagen, die Langwiege, der Langbaum.

To PERCH, I. v. n. (auf etwas sitzen oder ruhen wie Vogel auf einer Stange &c) aufsitzen (in der Jagtsprache, von sitzenden Tieren). Perched in the boughs, in den Zweigen sitzend; He was perching on a tree, er saß auf einem Baume; Wrens make prey, where eagles dare not perch, ein Jaunkönig macht Beute da, wo es kein Adler wagt sich hinzusetzen; Perching-stick, das Stängchen, Stänglein (in einem Waaeltastig).

II. v. a. (gleichsam auf eine Stange) setzen. If you could perch yourself as a bird on the top of &c, wenn ihr euch wie ein Vogel auf die Spitze von &c setzen könntet.

PERCHANCE, pēr-t-hānse; [per u. chance] adv. 1) von ungefähr. 2) vielleicht.

PERCHERS, pērsh-ār, [v. frz. perche] s. pl. 1) die hohen Kirzen, Altarkirzen. 2) Pariser Bachschlichter, die man vormals nach England kommen ließ.

PERCIPIENT, pēr-sip-pē-ēnt, [lat. percipiens] I. adj. wahrnehmend, empfindend.

II. s. einer, der das Wahrnehmungs- oder Empfindungsvermögen besitzt.

‡ PERCLOSE, pēr-kloze; [per u. close] s. der Schluß, das Ende (eines Briefes &c).

To PERCOLATE, pēr-kō-lāte, [lat. percolo] v. a. 1) durchsieben. 2) Fig. läutern.

PERCOLATION, pēr-kō-lā-shān, s. (Scheldefunk) das Durchsieben, die Durchsiebung, Filtrierung, Filtration.

PERCONTATION, pēr-kō-n-tā-shān, [lat. percontatio] s. die Nachforschung, Nachfrage.

To PERCUSS, pēr-kūs; [lat. percussus von percutio] v. a. heftig berühren. Flame percussed by air giveth a noise, die durch Luft erschütterte Flamme macht ein Geräusch.

PERCUSSION, pēr-kūsh-ān, [frz.] s. 1) die heftige Berührung, Erschütterung. The — of the greater quantity of air is produced by &c, die Erschütterung der größeren Menge Luft wird durch &c hervorgerufen; Marbles taught him — and the laws of motion, Schuster (Schmettauern) lehrten ihn den Stoß und die Gesetze der Bewegung kennen; The thunder-like — of thy sounds, die Donnerschläge deiner Stimme. 2) (als Benennung neuerer Erfindungen bei Schießgewehren). The — gun, (zwei Arten von Stücken, deren Ladung mittelst eines besondern chemischen Zündpulvers entzündet werden) die Percussionsflinte; — powder, (ein chemischs Präparat, entweder in röhrenförmigen Kugeln oder in kleinen, dünnen pulverförmigen Hüden (Zündhütchen) bestehend, deren man sich bei Percussionsstücken bedient) das Percussionspulver. 3) der Wiederklang.

PERCUSSION, pēr-kūsh-ān, [lat. percussio] adj. heftig berührend, erschütternd. Or from the doubling of the —, oder von der Verdopplung des die Erschütterung hervorbringenden Gegenstands.

PERDITION, pēr-dish-ān, [frz., lat. perditio] s. 1) (der Zustand des höchsten Unstuds) das Verderben, der Untergang. The — of the Turkish fleet, der Untergang, Ruin der türkischen Flotte; The eternal —, die ewige Verdammnis. 2) der Verlust (eines Heeres &c).

PERDU (E), pēr-dū; [frz.] I. adj. wegehalbig. Perdues, die Freiwilligen (Wagebälle bei einem Heere, welche sich zu einer gefährlichen Unternehmung getrauten lassen).

II. adv. auf der Lauer, im Hinterhalte. To lie — on one's belly, auf der Erde liegen und lauern; In vain the centinel stands —, vergebens steht die Schildwache auf der Lauer.

III. s. 1) einer, der auf der Lauer oder Wache steht; die verlorne Schildwache; der Nachtposten. 2) der liebevolle Mensch, Wüßling.

PERDULOUS, pēr-dū-lās, [vom lat. perdo] adj. verloren, vergeblich (von Wünschen &c).

PERDURABLE, pēr-dū-rā-bl, [frz., lat. perdurare] adj. lange dauernd. O — shame, o Räte Schmach! A — heat, eine anhaltende Hitze.

PERDURABLY, pēr-dū-rā-bl, adv. auf eine langdauernde Weise.

PERDURATION, pēr-dū-rā-shān, s. die lange Dauer.

‡ PERDUY, pēr-dl; [verb. v. frz. par Dieu] adv. (zur Beistehung) bei Gott, wahrhaftig.

‡ PEREGAL, pēr-ē-gāl, [per u. frz. égal, lat. equalis] adj. gleich.

PEREGRIN, pēr-rē-grln, s. (Ranntraufname) Peregrinus.

To PEREGRINATE, pēr-rē-grē-nāte, [frz. pègriner, lat. peregrinare] v. n. wandern, reisen, auf Reisen, in der Fremde seyn.

PEREGRINATION, pēr-rē-grē-nā-shān, [frz., lat. peregrinatio] s. die Wanderschaft, der Aufenthalt in der Fremde.

PEREGRINATOR, pēr-rē-grē-nā-tōr, s. der Wanderer, Reisende.

PEREGRINE, pēr-rē-grln, [frz. pègrin] adj. fremd. A falcon —, ein Wandersalk, Fremdlingfalk.

‡ PEREGRINITY, pēr-rē-grln-tē, s. das Fremde, Fremdartige (in der Mundart &c).



To PEREMPT, *pér-ém-t*; [lat. *peremptus* v. *perimere*] v. a. (in der Rechtsprache) vernichten, ungültig machen (eine Verurtheilung &c.).

PEREMPTION, *pér-ém-tshún*, [frz., lat. *peremptio*] s. (in der Rechtsprache) die Vernichtung, das Ungültigwerden (einer Klage &c.).

PEREMPTORILY, *pér-ém-tár-ré-lé*, *adv.* (ohne alle Einschränkung, unbedingt) Never judge — on first appearances, fülle niemals ein peremptorisches Urtheil auf den ersten Anschein. Some organs are — necessary, einige Organe sind absolut, durchaus notwendig; Norfolk denies them —, Norfolk verweigert sie schlechterdings; To speak —, abschreiben.

PEREMPTORINESS, *pér-ém-tár-ré-nés*, s. das Absolute, Peremptorische, Absprechende (in Meinungsachen &c.), die Bestimmtheit (in der Erzählung von Thaten &c.). — in a man's own opinion, die Hartnäckigkeit, womit jemand auf seiner Meinung besteht.

PEREMPTORY, *pér-ém-tár-ré* oder *pér-ém-tár-ré*, *adj.* 1) entscheidend, peremptorisch. To be —, entscheiden; A — argument, ein peremptorisches oder entscheidendes Beweis; The divines are very — in their determinations, die Gottesgelehrten sind sehr abschneidend in ihren Entscheidungen. 2) fest entschlossen, unbeweglich. 3) hartnäckig. I am as — as she proud-minded, ich bin so starr im Sinne, als sie hochmüthig.

PERENNIAL, *pér-én-né-ál*, [frz., lat. *perennialis*] *adj.* 1) (ein Jahr dauernd) jährlich. 2) fortdauernd, immerwährend.

II. s. (Pflanzen), eine ausdauernde Pflanze (die länger als ein Jahr dauert, auch den Winter über leben bleibt und im Frühlinge wieder ausblüht).

PERENNITY, *pér-én-né-té*, s. die Eigenschaft, das was alle Jahreszeiten ausdauert. The — of springs, die Unversiegbarkeit der Quellen.

PERERRATION, *pér-ér-rá-shún*, [lat. *pererratio* v. *pererro*] s. das Herumwandern, Herumstreichen.

PERFECT, *pér-fékt*, [lat. *perfectus*] I. *adj.* 1) vollkommen. a) (alle zum Ganzen oder zum Zwecke nothigen Theile oder Eigenschaften habend). b) (alle zu seinem Zwecke, seiner Bestimmung nothigen Theile oder Eigenschaften in der gehörigen Form, in dem gehörigen Grade der Güte &c. habend). A — work, ein vollkommenes Werk; Our men, more — in the use of arms, unsre Männer, geübter in den Waffen; I fear. I am not in my — mind, ich fürchte, ich bin nicht vollkommen bei Sinnen. 2) vollkommen (in etwas, bewandert). You are — in the privileges of your country, ihr seid von den Privilegien eures Vaterlandes gründlich oder vollständig unterrichtet. 3) rein, unbeschädigt (hauptsächlich im theologischen Sinne). Thou shalt be — with the Lord thy God (b. Schrift), du aber sollst ohne Wandel sein mit dem Herrn, deinem Gott. ‡ 4) sicher, gewiß. Thou art — then, that our ship &c. du weist gewiß, daß unser Schiff &c.

See, Perfect, vollkommen; finished, vollendet; complete, vollständig. Das erste bezieht sich auf die Schönheit, die aus der Anlage und Zusammensetzung eines Werkes entsteht; das zweite auf die, welche aus der Sorgfalt des Arbeiters entspringt; das dritte hängt von dem ab, daß Nichts mangelt. Das erste schließt alle Fehler oder Mängel aus, das zweite zeigt die Aufmerksamkeit auf den kleinsten Umstand; das dritte hat mehr Bezug auf das Ganze der Arbeit. We may easily make a thing complete, and with much pains finish it, but after all, it may not be perfect.

II. s. (in der Sprachlehre) die vergangene Zeit, das Perfektum.

To PERFECT, v. a. 1) vollkommen machen, vollenden. If we love one another, God dwelleth in us, and his love is perfected in us (b. Schrift),

so wie und unter einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns; And thereby perfect our ideas of their distinct species, und vervollkommen dadurch unsern Begriff von ihren unterschiedenen Arten. 2) völlig bewandert machen. Her cause and yours I'll perfect him withal, unterrichten will ich völlig ihn von ihrer Sag- und eurer.

PERFECTER, *pér-fékt-ér*, s. der Vervollkommer, Vollender.

PERFECTION, *pér-féktshún*, [frz., lat. *perfectio*] s. 1) die Vollkommenheit. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es vollkommen ist). To bring a thing to —, eine Sache zur Vollkommenheit bringen. b) (eine, in einem Zwecke ererbende Eigenschaft im besten, dem Zwecke ganz entsprechenden Grade; es hat in dieser Bedeutung eine biblische Zahl). All her perfections challenge sovereignty, all ihre Gaben soborn Herrscher-rang; The perfections of God, die Eigenschaften Gottes (heilig, gerecht &c.). 2) die vollkommene Keuschheit.

PERFECTIONAL, *pér-féktshún-ál*, *adj.* vollkommen gemacht, vollendet. Life eternal —, (bei den Theologen) jenes ewige Leben, zu welchem die Auserwählten nach dem Ausspruche Christi eingehen werden.

To PERFECTIONATE, *pér-féktshún-té*, [frz. *perfectionner*] v. a. vervollkommen, perfectioniren.

PERFECTIONIST, *pér-féktshún-íst*, s. einer, der Ansprüche auf außerordentliche Vollkommenheit macht, der Puritaner.

PERFECTIVE, *pér-fékt-ív*, *adj.* zur Vollkommenheit führend, sie bessernd. Actions — of our souls, Handlungen, welche unsre Seelen veredeln.

PERFECTIVELY, *pér-fékt-ív-lé*, *adv.* auf eine zur Vollkommenheit führende Weise.

PERFECTLY, *pér-fékt-lé*, *adv.* 1) vollkommen — gänzlich (neu &c.). 2) vollkommen (schon fern &c.). We know bodies and their properties most —, wir kennen sehr genau die Körper und ihre Eigenschaften.

PERFECTNESS, *pér-fékt-nés*, s. 1) (die Eigenschaft eines Dinges, da es vollkommen ist, sowohl im strengsten, als auch im weitem und beziehlichen Sinne) die Vollkommenheit. 2) (ein biblischer Wort) die Vollkommenheit — die Tugend, Keuschheit, Keuterkeit. 3) die Geschicklichkeit.

PERFIDIOUS, *pér-fí-dy-ús*, [lat. *perfidus*] *adj.* 1) treulos, falsch, verrätherisch (von einem Freunde &c.). Fig. That fatal and — bark, diese verderbliche und verrätherische Barke. 2) (aus Verrat entstehend, einen Verrat enthaltend) verrätherisch.

PERFIDIOUSLY, *pér-fí-dy-ús-lé*, *adv.* treulos, auf eine verrätherische Weise.

PERFIDIOUSNESS, *pér-fí-dy-ús-nés*, s. die Treulosigkeit, Falschheit.

PERFIDY, *pér-fí-dé*, s. die Treulosigkeit, Falschheit, der Verrat.

PERFLABLE, *pér-flá-bl*, [lat. *perfluo*] *adj.* vom Winde durchweht.

To PERFLATE, *pér-flá-té*, v. a. (blasend durchdringen) durchblasen, durchwehen. If eastern winds did perflute our climates more frequently, wenn östliche Winde unsern Erdstrich öfterer durchdringen; Cities, open, airy, and well perflated, offene, luftige und vom Winde wohl durchblasene Städte.

PERFLATION, *pér-flá-shún*, s. das Durchblasen.

To PERFORATE, *pér-fé-rá-té*, [frz. *perforer*, lat. *perforo*] v. a. durchbohren (ein Bret &c.). A perforated bladder, eine durchlöcherete Blase; Worms perforate the guts, Würmer durchfressen die Gedärme.

PERFORATION, *pér-fé-rá-shún*, [frz., lat.

perforatio] s. 1) das Durchbohren, die Durchlöcherung. 2) das Loch, die Deffnung.

PERFORATIVE, *pér-fé-rá-ív*, *adj.* durchbohren föhrend (vom Schdelbohrer).

PERFORATOR, *pér-fé-rá-ór*, s. (das Werkzeug, besonders der Wundärzte, zum Bohren, der Bohrer.

PERFORCE, *pér-fór-sé*, [frz. *par force*] *adv.* 1) mit Gewalt (in einen Ort dringen &c.). 2) nothwendiger Weise.

To PERFORM, *pér-fór-m*; ob. *pér-fór-m*; [altfrz. *performer*, lat. *performa*] v. a. 1) (sanz zu Ende führen, sanz zu Stande bringen) vollführen. — a design, einen Plan ausführen; — one's promise, sein Versprechen halten; — one's duties, seinen Pflichten nachkommen. 2) vollführen = verrichten. You perform her office in p. ihr verrichtet ihr Amt in &c.; He effectually performed his part, with great learning, er füllte auf eine wirksame Weise seine Stelle aus, mit großer Geschicklichkeit; Thou, my love, perform his funeral with paternal care, du, meine Liebe, bewerkstellige sein Leichenbegängniß mit väterlicher Sorgfalt.

II. v. n. 1) glücklichen Erfolg haben, reussiren. When a poet has performed admirably in several illustrious places, wenn es einem Dichter in verschiedenen erhabenen Stellen vortreflich geglückt ist. 2) spielen (auf der Bühne oder auf einem Konwettzeuge).

PERFORMABLE, *pér-fór-má-bl*, *adj.* vollführt werden föhrend. Actions not — without joints, Verrichtungen, welche ohne Gelenke nicht ausführbar sind; Not —, unthunlich.

PERFORMANCE, *pér-fór-máns*, s. 1) die Vollführung (eines großen Wertes &c.). He would out-go his father, by as much as a — does an irrevoluble promise, er würde weiter als sein Vater gehen, um so viel weiter, als die Vollziehung weiter als ein unschlüssiges Versprechen geht; In the pious — of their several callings, in der frommen Erfüllung ihrer verschiedenen Berufe. 2) die That, Handlung, Verrichtung. Military performances, kriegerische Thaten, Heldenthaten; I had rather have — without promises than promises without —, Thaten ohne Worte sind besser, als Worte ohne Thaten. 3) die Darstellung, Aufführung, Leistung, (besonders) theatralische Darstellung. 4) das Werk, die Arbeit. An ingenious —, eine Geistesarbeit; Comic performances, komische Schriften.

PERFORMER, *pér-fór-m-ér*, s. 1) einer, der etwas vollführt, ausführt. 2) besonders einer, der öffentliche Proben seiner Kunst ablegt, der Schauspieler, Tonkünstler, Sänger &c., der Virtuoso. To be the principal —, die Hauptrolle spielen.

To PERFRICATE, *pér-fré-ká-té*, [lat. *perfrico*] v. n. (über und über bereiten) überreiben.

PERFUMATORY, *pér-fú-má-tár-ré*, [v. *foli-genden*] *adj.* Wohlgeruch verbreitend.

PERFUME, *pér-fú-mé*, [frz. *parfum*] s. 1) der Wohlgeruch, süße Duft, Parfum. Every bramble smells —, jeder Strauch duftet Wohlgerüche aus. 2) das feine Räucherwerk, der Parfum. Liquid perfumes, wohlriechende Essenzen.

To PERFUME, *pér-fú-mé*, v. a. 1) durchduften, wohlriechend machen, parfümiren. Perfumed gloves, parfümirte Handschuhe; Perfumed-cherry, die Rabatepletsche. 2) räuchern. Perfuming — pan, die Räucherpfanne, das Räucherfaß.

PERFUMER, *pér-fú-m-ér*, s. einer, der mit seinem Räucherwerk handelt, der Parfumeur.

PERFUNCTORILY, *pér-fúngk-tár-ré-lé*, *adv.* (nicht den gehörigen Fleiß, die gehörige Aufmerksamkeit anwendend) nachlässig (auf etwas bliften &c.). The two first of these have been handled by Aristotle very —, die zwei ersten von diesen hat Aristoteles sehr oberflächlich abgehandelt,



**PERISTYLE**, pĕr-ĭ-stĭl, [peristylion] s. der Säulengang, das Peristilium.

**PERISYSTOLE**, pĕr-ĭ-sĭst-ō-lē, [per und systole] s. (die Pause zwischen zwei Bewegungen oder Schlägen des Herzens oder Pulses) der Stillstand des Herzens oder des Pulses.

**PERIT**, pĕr-ĭt, s. ein kleines Gewicht, geringer als ein Gran.

**PERITE**, pĕr-ĭtē, [lat. peritus] adj. erfahren (ungebräuchlich).

**PERTONEUM**, pĕr-ĭ-tō-nē-ŭm, [peritonaeum] s. (die harte Haut, welche die Därme umgibt und von innen befeuchtet) die Darmhaut.

**PERTROCHUM**, pĕr-ĭ-tro-kĕ-ŭm, [peritrochium] s. (in der Bewegungslehre) ein mit der Basis eines Cylinders concentrisches und mit demselben um eine Axe zugleich bewegliches Rad. Die Axe oder Welle in einem darum befestigten Rade constituiren die mechanische Kraft, axis in peritrochio, *axiſis in peritrochio*, genannt.

**PERIWIG**, pĕr-ĭ-wĭg, (wurde ehemals auch perwike und perewike, jetzt auch wig geschrieben; frz. perrique, v. *peru*, *peru* und lat. *pago*, *paga*?) s. die Perrücke.

**PERIWIG-MAKER**, pĕr-ĭ-wĭg-mā-kĕr, s. der Perrückenmacher.

**TO PERIWIG**, v. a. mit einer Perrücke besetzen. *Fig.* And periwig with snow the woods, und überdecken mit Schnee die Wälder; He had by secrecy periwigged his sin, er hatte mit Heimlichkeit seine Sünde bedeckt.

**PERIWINKLE**, pĕr-ĭ-wĭng-kĕl, für Periwig.  
**PERIWINKLE**, pĕr-ĭ-wĭng-kĕl, [frz. pervenche, lat. vinca, pervinca] s. das Wintergrün, Sinngrün (Pflanze).

**PERIWINKLE**, [lat. perunculus] s. die Herzs-muschel.

**PERJURE**, pĕr-ĭ-jū-rē, [lat. perjurus] s. der Meineidige (ungebräuchlich).

**TO PERJURE**, [lat. perjurus] v. a. eines Meines eides schuldig machen; — one's self, einen Meines eides begeben, meineidig, eidbrüchig werden; Perjured persons, Meineidige, Eidbrüchige.

**PERJURER**, pĕr-ĭ-jū-rĕr, s. der Meineidige.

**PERJURIOUS**, pĕr-ĭ-jū-rĕ-ŭs, adj. meineidig.

**PERJURY**, pĕr-ĭ-jū-rĕ, [lat. perjurium] s. der Meineid.

**TO PERK**, pĕrk, [v. to perch] i. v. n. den Kopf, die Nase hoch tragen, sich brüsten. *Fig.* — up, sich wieder erholen (von einer Krankheit).

II. v. n. pugen, schmücken. — up, aufpugen.

**PERK**, adj. stolz, hochfahrend.

**PERLOUS**, pĕr-lŭs, [verb. p. perilous] adj. gefährlich.

**PERLUSTRATION**, pĕr-lŭs-trŭ-shŭn, [lat. perlustratus] s. die Besichtigung.

**PERMAGY**, pĕr-mā-jĕ, s. ein kleines türsisches Boot.

**PERMANENCE**, pĕr-mā-nēns, s. 1) die Fortdauer. 2) (der Zustand, da etwas in Ruhe verharrt) der Stillstand.

**PERMANENT**, pĕr-mā-nēnt, [frz. lat. permanens] adj. 1) fortdauernd, bleibend, unvergänglich. 2) anhaltend (von einer Wirkung).

**PERMANENTLY**, pĕr-mā-nēnt-lĕ, adv. fortdauernd, auf eine bleibende Art.

**PERMANSSION**, pĕr-mān-sĭ-shŭn, [lat. permaneo] s. die Fortdauer, ununterbrochene Folge.

**PERMEABLE**, pĕr-mē-ā-bl, [lat. permeabilis] adj. (in der Schmelzung) durchdringlich.

**PERMEANT**, pĕr-mē-ānt, [lat. permeans] adj. durchdringend.

**TO PERMEATE**, pĕr-mē-āte, [lat. permeo] v. a. durchdringen (die Poren).

**PERMEATION**, pĕr-mē-ā-shŭn, s. das Durchdringen (auch *Fig.*)

**PERMISCHBLE**, pĕr-mĭs-ē-bl, [lat. permiscere] adj. vermischbar.

**PERMISSIBLE**, pĕr-mĭs-ē-bl, [lat. permissus v. permittio] adj. gestattet werden können, zulässig.

**PERMISSION**, pĕr-mĭs-ĭ-shŭn, [frz., lat. permissio] s. die Erlaubnis. Give me your —, erlaube mir.

**PERMISSIVE**, pĕr-mĭs-ĭv, adj. 1) zulassend, gestattend. When evil deeds have their — pass, and not the punishment, wenn Missethat erlaubt den Fortschritt hat und keine Strafe. 2) zugelassen, gebildet. This usury is but —, dieser Wucher wird nur gebildet.

**PERMISSIVELY**, pĕr-mĭs-ĭv-lĕ, adv. durch bloße Zulassung oder Gestattung.

**PERMISTION**, pĕr-mĭs-tĭ-shŭn, [lat. permistus] s. das Vermischen, die Vermischung (ungebr.).

**TO PERMIT**, pĕr-mĭt; [lat. permittio] v. a. 1) erlauben, gestatten. For it is not permitted unto them to speak (b. Schrift), denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden. *Fig.* Age permits not that our mortal members — das Alter gibt nicht zu, daß unsere sterblichen Glieder —. 2) geschehen lassen, nicht hindern, zulassen. Syn. V. To Tolerate. 3, überlassen, anheim stellen. Permit the rest to the Gods, überlasse den Göttern das Uebrige (ungebr. in diesem Sinne).

**PERMIT**, pĕr-mĭt, s. der Passirzettel, Freisetzettel (vermöge dessen Waaren oder Güter ungehindert weiter gehen können), der Permiß.

**PERMITTANCE**, pĕr-mĭt-tāns, s. (ein schlechtes Wort) die Erlaubnis.

**PERMIXTION**, pĕr-mĭk-s-tĭ-shŭn, [lat. permixtus, v. misceo] s. 1) das Mischen, die Vermischung. 2) das Gemischtfeyn.

**PERMUTATION**, pĕr-mŭ-tā-shŭn, [frz., lat. permutatio] s. 1) die Vertauschung (von Gold und Silber gegen Waaren &c.). *Fig.* A — of number is frequent in languages, bei Sprachen findet häufig eine Vertauschung der Zahl Statt. 2) (in der Algebra) die Versetzung (von irgend einer Anzahl Größen).

**TO PERMUTE**, pĕr-mŭtē; [frz. permuter, lat. permut] v. a. vertauschen. *Fig.* — living, eine Periode mit einer andern vertauschen.

**PERMUTER**, pĕr-mŭ-tĕr, s. einer, der etwas vertauscht.

**PERNANCY**, pĕr-nān-sĕ, [v. altfrz. perner] s. (Rechtsver.) das Nehmen (von Zinsen &c.).

**PERNELL**, pĕr-nĕl, Abk. v. *Petronello*.

**PERNICIOUS**, pĕr-nĭsh-ĭ-ŭs, [lat. perniciosus] adj. (Verderben bringend) verderblich (von Ver-

sonen und Sachen). This — hour, diese unheiltschwangere Stunde.

**PERNICIOUS**, [lat. pernix] adj. schnell, beschneid (ungebräuchlich).

**PERNICIOUSLY**, pĕr-nĭsh-ĭ-ŭs-lĕ, [v. pernicious, lat. perniciosus] adv. verderblich.

**PERNICIOUSNESS**, pĕr-nĭsh-ĭ-ŭs-nĕs, s. die Verderblichkeit.

**PERNICITY**, pĕr-nĭs-ē-tĕ, [v. lat. pernix] s. die Schnelligkeit, Wehndigkeit.

**PERNOCTATION**, pĕr-nŏk-tŭ-shŭn, [lat. pernoctatio] s. das Durchwachen einer Nacht.

**PERNOCTATIONS**, durchwachte Nächte.

**PERNOUR**, pĕr-nŭr, [V. pernancy] s. (Rechtsver.) — of profit, einer, der Nutzen von einer Sache erhält.

**PERORATION**, pĕr-ŏ-rā-shŭn, [lat. peroratio] s. der Schluß einer Rede.

**PEROMIDE**, pĕr-ŏ-mĭd, [vom lat. per und oxide] s. (in der Schmelzung) überduerter Metalkaff.

**TO PERPEND**, pĕr-pĕnd; [lat. perpendo] v. a. erwägen (jemand's Worte).

**PERPENDER**, pĕr-pĕndĕr, [frz. perpigner] s. (in der Baukunst, ein vor den übrigen hervorragender Stein in der Mauer) der Kragstein.

**PERPENDICLE**, pĕr-pĕn-dĭ-kĕl, [lat. perpen-

dicularum] s. die Senkthurn, der Senkbraut, Perpendikel (ungebr.).

**PERPENDICULAR**, pĕr-pĕn-dĭ-kŭ-lĕr, I. adj. 1) senkrecht, lotrecht, perpendicular (von einer Linie &c.). 2) (den Horizont in rechten Winkel durchschneidend) senkrecht. The — altitude of the highest mountains, die senkrechte Höhe der höchsten Gebirge.

II. s. 1) die senkrechte Linie, Senklinie, Perpendikularlinie. 2) das Richtscheit.

**PERPENDICULARITY**, pĕr-pĕn-dĭ-kŭ-lĕr-ĭ-tĕ, s. die senkrechte Richtung, das Perpendikularität. — of plants, (in der Pflanzenl.) der senkrechte Stand der Pflanzen.

**PERPENDICULARLY**, pĕr-pĕn-dĭ-kŭ-lĕr-lĕ, adv. 1) senkrecht, lotrecht, perpendicular. 2) in der Richtung einer schnurgeraden hinauf oder herabgehenden Linie.

**PERPENDSTONE**, pĕr-pĕn-dĭ-stŏne, V. *Perpender*.

**PERPENSION**, pĕr-pĕn-sĭ-shŭn, [lat. perpendo] s. die Erwägung, Betrachtung.

**PERPENSION**, pĕr-pĕn-sĭ-shŭn, [lat. perpassio] s. das Leiden (ungebr.).

**TO PERPETRATE**, pĕr-pĕ-trāte, [lat. perpetrare] v. a. ausüben, verüben (nur von bösen Handlungen). Perpetrated crimes, verübte Verbrechen.

**PERPETRATION**, pĕr-pĕ-trā-shŭn, s. 1) die Verübung (verbrechlicher Handlungen). After the — of violent acts, nach der Verübung gewaltthätiger Handlungen. 2) die Freveltthat.

**PERPETUAL**, pĕr-pĕtŭ-ŭl, [frz. perpétuel, lat. perpetuus] adj. 1) immerwährend. My love will be —, meine Liebe wird ewig währen.

2) ununterbrochen, unaufhörlich (diesem &c.). — motion, die unaufhörliche Bewegung; ein immer bewegliches Ding, Perpetuum Mobile, worunter man eine bisher noch nicht erfundene Maschine versteht, die ihre Bewegung durch eigene Kraft fortsetzt, so lange der Stoß, woraus sie gemacht ist, dauert. *Fig.* — screw, die Schraube ohne Ende (eine Schraube mit weiten Gewinden, welche in ein Stirnrad einwirkt).

**PERPETUALLY**, pĕr-pĕtŭ-ŭl-lĕ, adv. beständig (dasselbe thun &c.). Syn. V. *Always*.

**TO PERPETUATE**, pĕr-pĕtŭ-ŭ-āte, [frz. perpétuer, lat. perpetuo] v. a. 1) fort dauern lassen. 2) verewigen den Ruhm eines Helden &c.

**PERPETUATION**, pĕr-pĕtŭ-ŭ-ā-shŭn, [frz.] s. 1) die stete Fortsetzung (eines Gebrauches &c.). 2) die immerwährende Erhaltung, Fortpflanzung (einer Lehre &c.).

**PERPETUITY**, pĕr-pĕtŭ-ŭ-tĕ, [frz. perpétuité, lat. perpetuitas] s. 1) die ununterbrochene Dauer, Fortdauer. For —, auf ewige Zeiten; But only to give — to that which &c., sondern nur dem eine immerwährende Dauer zu geben, was &c. 2) die stete Fortsetzung (einer und derselben Handlung &c.). 3) (etwas, das kein Ende nimmt) eine Ewigkeit.

**TO PERPLEX**, pĕr-pĕks; [lat. perplexus, v. perplexor, *perplexus*] v. a. 1) verwirren (die Gedanken &c.). A perplexed style, eine verworrene Schreibart; He perplexed the minds of the fair sex with &c., er verwirrte die Gemüther des schönen Geschlechtes mit &c.; — the reader, den Leser (eines Buches) in Verlegenheit setzen. Syn. V. *To Puzzle*. 2) verwirren. *Fig.* What was thought obscure, perplexed, and &c., was für dunkel, verwirrt &c. gehalten wurde; A perplexed business, ein verwirrtes Geschäft (das sich nicht leicht abthun laßt). 2) plagen, quälen (ungebräuchlich).

**PERPLEX**, [lat. perplexus] adj. besser *Perplexed*, V. *To Perplex*.

**PERPLEXEDLY**, pĕr-pĕks-ēd-lĕ, adv. verworren, auf eine verworrene Weise.

**PERPLEXEDNESS**, pĕr-pĕks-ēd-nĕs, s. 1) die Verworrenheit. 2) die Verlegenheit, Unruhe.



**PERPLEXITY**, pēr-plēk-si-tē, [frz. perplexité] s. 1) die Verworrenheit (der Gedanken) 2) die bange Verlegenheit, Unruhe.

**PERPLEXLY**, pēr-plēk-si-lē, *adv.* verworren (etwas niederschreibend).

**PERROTATION**, pēr-pō-tā-tiōn, [lat. per u. pot] s. das Bechen.

**PERQUISITE**, pēr-kwī-tē, [lat. perquisitus] s. 1) die zufällige Einnahme in einem Amte, das Accidens. Perquisites die Nebeneinkünfte, Nebengefälle, Accidengien. There are no perquisites annexed to that place, dabei gibt es keinen Nebenverdienst. 2) *pl.* (bei den Buchdr., Steinsetzern) s. das Bechen.

**PERQUISITION**, pēr-kwī-ti-tiōn, *s.* die genaue Untersuchung (einer Sache). **PERQUISITOR**, pēr-kwī-ti-ti-ōr, *s.* einer, der etwas genau untersucht.

**PERRON**, pēr-rōn, [frz.] s. die Treittreppe, Außentreppe (ungebr.).

**PERRUKE**, pēr-rūke, *V. Periwig.*

**PERRY**, pēr-rē, [frz. poiré] s. der Birnmoss, Birnwein.

**TO PERSECUTE**, pēr-sē-kūte, [frz. persécuter, lat. persecutus, persequor] v. a. 1) (einem Dinge nachstellen, um es zu erröiden, nur im bildlichen Sinne) verfolgen. I persecuted this way unto the death (b. Schrift), ich habe diesen Weg verfolgt bis an den Tod. 2) (einem bei aller Gelegenheit Schaden zufügen, ihn in Unglück und Verderben zu bringen suchen; verfolgen. They might have fallen down, being persecuted of vengeance and scattered abroad (b. Schrift), sie möchten wohl ohne das Fallen, mit Rache verfolgt und zerstreut werden. 3) verfolgen = drängen, belästigen (mit Gefühlen).

**PERSECUTION**, pēr-sē-kū-tiōn, [frz., lat. persecutio] s. 1) die Verfolgung (einer Person, wegen ihres Glaubens). The Jews raised — against Paul and Barnabas, and expelled them (heil. Schrift), die Juden erwiderten eine Verfolgung über Paulum und Barnabam, und trieben sie zu ihren Grenzen hinaus. 2) (der Zustand, da man wegen seiner Meinungen verfolgt wird; die Verfolgung. Times of affliction and —, Zeiten der Betrübniß und der Verfolgung.

**PERSECUTOR**, pēr-sē-kū-ti-ōr, *s.* der Verfolger (Anderdenkender).

**PERSEUS**, pēr-sē-shūs, [Heposūs] s. (ein Stern) mit der nördlichen Hemisphäre der Perseus.

**PERSEVERANCE**, pēr-sē-vē-rānse, [frz., lat. perseverantia] s. die Beharrlichkeit; (bei den Gottesgelehrten) das Beharren in einem Zustande der Gnade. Patience and — overcome the greatest difficulties, Geduld und Beharrlichkeit besiegen die größten Schwierigkeiten; — in a fault, das Beharren in einem Fehler.

**PERSEVERANT**, pēr-sē-vē-rānt, [frz., lat. perseverans] *adj.* beharrlich.

**PERSEVERANTLY**, pēr-sē-vē-rānt-lē, *adv.* beharrlich, mit Beharrlichkeit.

**TO PERSEVERE**, pēr-sē-vē-rē; [frz. persévérer, lat. persevero] v. a. beharren. a) (Standhaft bleiben, aushalten). Persevering, beharrlich. b) (Standhaft beharren, darauf bestehen). In her pride she doth persevere still, in ihrem Stolge beharrt sie doch.

**PERSEVERINGLY**, pēr-sē-vē-rē-ing-lē, *adv.* beharrlich, anhaltend, mit Beharrlichkeit.

**PERSIA**, pēr-shē-ā, [v. Heposūs] s. Persien.

**PERSIAN**, pēr-shān, *1. adj.* persisch. — wheels, Schöpfträder an Flüssen zum Wässern.

**II. s. 1)** der Perser. 2) (in der Baukunst, eine solche Ordnung, wo statt Säulen Bilder von Elfenbein zum Tragen gebraucht werden) die persische Ordnung. 3) eine Art dünner Seidenzeuge.

**PERSIMON**, pēr-sim-ōn, *s.* das Thranengras, die Jodobethränen.

**TO PERSIST**, pēr-sist; [frz. persister, lat. persisto] v. n. bestehen (auf seiner Meinung), beharren (bei einem Vorlage).

**PERSISTANCE**, pēr-sist-ānse, *s. 1)* das Bestehen, Beharren. — in any sin, das Beharren in irgend einer Sünde 2) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

**PERSISTENCY**, pēr-sist-ēn-sē, *s. 1)* das Bestehen, Beharren. — in any sin, das Beharren in irgend einer Sünde 2) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

**PERSISTENT**, pēr-sist-ēnt, *adj.* beharrlich.

**PERSON**, pēr-sōn, [lat. persona, πρόσωπον] s. 1) die Person. a) (menschliches Einzelwesen, ein Mensch ohne Rücksicht auf das Geschlecht, als ein für sich bestehendes, vernünftiges Wesen betrachtet, im Gegenstand einer Sache). The safety of our persons, unsere persönliche Sicherheit; He came in —, er kam in Person, selbst; No —, niemand; You'll find her — difficult to gain, es wird euch schwer werden, ihre Person zu gewinnen; And for their persons, und was sie betraf; He a person's attainments ever so great, wenn jemand's Talente auch noch so groß wären. b) (ein Mensch von gewissem Einkommen, Range in der bürgerlichen Gesellschaft. To have respect to persons, die Person ansehn (sich bei seiner Beurteilung und Behandlung Anderer durch die Verhältnisse dieser Personen im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben bestimmen lassen). c) (in der Ervachlebre, die Formen eines Zeitworts in seiner Umwandlung, da es die Handlung oder den Zustand verschiedener Weisen bezeichnet). The first — singular, plural, die erste Person der einfachen Zahl, der Mehrzahl. d) (in der Gottesgelehrtheit, etwas in Gott für sich Bestehendes und Vernünftiges). The three persons of the blessed Trinity, die drei Personen der heiligen Dreieinigkeit. e) (die fortwährende Gestalt und Größe, der Wuchs, die Bildung eines Menschen). I am extremely pleased with his —, sein Aeußeres gefällt mir sehr; For her own —, in beggar'd all description, sie für ihre Person macht jegliche Beschreibung bettels hast. f) (der Stand, Rang in der bürgerlichen Gesellschaft, die Amtswürde; auch das was man ist oder schreinen will in den Verhältnissen des bürgerlichen und gesellschaftlichen Lebens). As he sustains the — of a magistrate and that of a friend, wie er die Person einer Obrigkeit und die eines Freundes behauptet; In his new — of a sycophant or juggler, in seiner neuen Rolle als Schmeichler oder Taschenspieler. g) *N. V. People.* 2) ehemals für Parson.

**PERSONABLE**, pēr-sōn-ā-bl, *adj.* 1) (von autem und schönem Aussehen) wohlgebildet, schön. 2) (Rechtsdr.) die rechtlichen Eigenschaften besitzend, um eine Rechtsache führen zu können.

**PERSONAGE**, pēr-sōn-ā-dje, [frz. personnage] s. 1) (eine Person von hohem Range oder Stand) die Standesperson. Great personages, hohe Standespersonen. 2) (die Gestalt, der Wuchs, die Bildung eines Menschen) die Person, Figur. And with her —, her tall —, und mit ihrer Figur, ihrer langen Figur. 3) (in der dargestellten Charakter) die Person. The personages of this fable, die Personen dieser Fabel. 4) (ein angenommener Charakter) die Maske.

**PERSONAL**, pēr-sōn-ā-l, [frz. personnel, lat. personalis] *1. adj.* 1) persönlich. — merit, das persönliche Verdienst; — charms, persönliche Reize; — appearance, das persönliche Erscheinen (vor Gericht); When he was — in the Irish war, als er im irländischen Kriege persönlich anwesend war; (in der Ervachlebre) — pronoun, das persönliche Fürwort, Personwort, Personensfürwort; — verbs, persönliche Zeitwörter (solche, welche in allen Personen gebraucht werden, zum Unterschiede von den unpersönlichen, deren man sich nur in der dritten Person bedient). 2) (Rechtsdr.) beweglich, der Person anhängend.

**PERSONALITY**, pēr-sōn-ā-l-ē, [frz. personnalité] s. 1) (die Eigenschaft eines Wesens, da es ein für sich bestehendes und vernünftiges Wesen ist) die Persönlichkeit. An action in the —, (Rechtsdr.) eine persönliche Klage. 2) (etwas, die Person selbst, ihr Aeußeres, ihre Lage und ihre Umstände oder Inneres Betreffendes, die Persönlichkeit, Personalität.

**PERSONALLY**, pēr-sōn-ā-l-ē *adv.* persönlich (erscheinen, etwas ausrichten). She bore a mortal hatred to the house of Lancaster, and — to the king, sie nährte einen tödtlichen Haß gegen das Haus von Lancaster, und gegen den König persönlich; The converted man is — the same he was before, der Bekehrte ist für seine Person derselbe, der er vorher war.

**TO PERSONATE**, pēr-sōn-ā-tē, [v. lat. personare] *1. v. a. 1)* (hinreichende Merkmale von etwas vor Anderer Augen stellen, das sie dieses selbst zu sehen glauben, vorstellen. He personated Alexander, er machte oder spielte den Alexander. Fig. — one's self, sich ausgeben (für); The lofty cedar personates thee, die stolze Eder gleicht dir; Personated flowers, (in der Pflanzenk., rachenförmige Blumen, deren beide Einschnitte dicht zusammenstehen, die Maskenblumen, Earwensblumen. 2) (wenig gebr. für) heucheln, Brommigkeit. 3) (durch die Malerei) darstellen, abbilden (ungebr.). 4) (ungebr. für, beschreiben (eine Person, ihren Gang). It must be a personating of himself, es muß eine Beschreibung seiner selbst seyn.

**II. v. n.** spielen, auftreten (in einem Schauspiel).

**PERSONATION**, pēr-sōn-ā-tiōn, *s.* die Nachahmung (einer andern Person).

**PERSONATOR**, pēr-sōn-ā-ti-ōr, *s. 1)* der Darsteller (auf der Bühne). 2) die handelnde Person, der Botenbringer.

**PERSONIFICATION**, pēr-sōn-ā-ti-fik-ā-tiōn, *s.* (ein Redebild, nach welchem man leblose Dinge als Personen auführt, oder ihnen solche Eigenschaften beilegt, die nur vernünftigen Wesen zukommen) die Personendichtung, Personifikation, Prosopopöie.

**TO PERSONIFY**, pēr-sōn-ā-ti-fī, *v. a.* (als Person vorstellen) verpersönlichen, personifizieren (leblose Dinge). Virtue personified, personified virtue, die Tugend in menschlicher Gestalt.

**TO PERSONIZE**, pēr-sōn-ā-tīz, = *To Personify.*

**PERSPECTIVE**, pēr-spēk-tīv, [frz., v. lat. perspicere] *1. adj.* (in der Fernsichtlehre begründet) fernsichtig, perspektivisch.

**II. s. 1)** das Fern-, Seh- oder Späthrohr, Perspektiv. 2) die Fernsichtlehre, Fernsichtsmalerei, die Lehre, die Gegenstände so zu zeichnen, wie sie aus einer gewissen Entfernung ins Auge fallen, die Perspective. According to the rules of —, nach den Regeln der Fernsichtlehre. 3) die Aussicht, Ansicht. 4) Fig. eine Art optischer Täuschung. One face, one voice, and two persons, a natural —, ein Gesicht, eine Stimme, und zwei Personen, eine natürliche Gesichtstäuschung.

**PERSPECTIVELY**, pēr-spēk-tīv-lē, *adv.* perspektivisch; durch ein Glas gesehen, welches in verschiedenen Entfernungen oder Brennpunkten denselben Gegenstand ganz anders darstellt. Fig. Yes, my lord, you see them —, the cities turned into a mail, ja, mein Fürst, ihr seht sie in optischer Täuschung, die Städte in ein Wäldchen verwandelt.

**PERSPICABLE**, pēr-spēk-tīb-ā-bl, [lat. perspicabilis] *adj.* bemerkbar (ungebr.).

**PERSPICACIOUS**, pèr-spè-kà-khàds, [lat. perspicax] *adj.* (ein scharfes Gesicht habend) scharfsichtig.

**PERSPICACIOUSNESS**, pèr-spè-kà-khàds-nè, *s.* die Scharfsichtigkeit.

**PERSPICACITY**, pèr-spè-kà-khàds-ité, [lat. perspicacitas] *s.* = Perspicaciousness.

**PERSPICACY**, pèr-spè-kà-khàds-ité, *s.* die Scharfsichtigkeit, Scharfsicht (auch Fig.).

**PERSPICIENCE**, pèr-splàh-è-è-è-è-è-è [lat. perspicience] *s.* das scharfe Sehen.

**PERSPICIL**, pèr-spè-sil, [lat. perspicillum] *s.* das Fernglas (wenig gebr.).

**PERSPICUITY**, pèr-spè-khà-khàds-ité, [frz. perspicuité, lat. perspicuitas] *s.* 1) die Durchsichtigkeit. 2) Fig. die Klarheit, Deutlichkeit, Verständlichkeit (eines Ausdrucks u.).

**PERSPICUOUS**, pèr-spè-khà-khàds, [lat. perspicuus] *adj.* 1) durchsichtig. 2) Fig. klar, deutlich, verständlich.

**PERSPICUOUSLY**, pèr-spl-khà-khàds-ité, *adv.* 1) durchsichtig. 2) Fig. klar, deutlich.

**PERSPICUOUSNESS**, pèr-spè-khà-khàds-nè, *s.* 1) die Durchsichtigkeit. 2) Fig. die Klarheit, Deutlichkeit.

**PERSPIRABLE**, pèr-spl-rà-khà-bl, [lat. perspirabilis] *adj.* 1) sich durch die Poren oder Schweißlöcher leicht absondernd. Aliment too vaporous or —, zu blühende und leicht ausdünstbare Nahrung. 2) ausdünstend. The hands or soles of the feet are parts more —, die Hände und Fußsohlen sind Theile, (des Körpers) welche mehr ausdünsten. 3) schweißig, schwüßig.

**PERSPIRATION**, pèr-spè-rà-khà-shàn, [lat. perspiratio] *s.* die Ausdünstung, der Schweiß.

**PERSPIRATIVE**, pèr-spl-rà-khà-shàn, *adj.* die Ausdünstung befördernd.

**PERSPIRATORY**, pèr-spl-rà-khà-shàn, = Perspirative.

To **PERSPIRE**, pèr-spl-rè; [lat. perspiro] *v. n.* 1) ausdünsten, schwitzen. 2) ausgedünstet werden, durch Ausdünstung oder Schweiß fortgehen.

*II. v. a.* (durch die Poren absondern) ausdünsten. Firs continually perspire a fine balsam of turpentine, Fichten schmelzen beständig einen feinen Balsam von Terpentin aus.

To **PERSTRINGE**, pèr-spl-rìnjè; [lat. perstringo] *v. a.* leicht berühren. Fig. What object this may be that doth perstringe mine eye, welcher Gegenstand mag es seyn, der mein Auge berührt; He perstringeth the impiety of e, er erwähnt der Gottlosigkeit des e mit kurzen Worten (dieses ungebr.).

**PERSUADABLE**, pèr-swà-dà-bl, *adj.* überredet werden können.

**PERSUADABLY**, pèr-swà-dà-bl-ité, *adv.* auf eine Art, wodurch einer überredet werden kann.

To **PERSUADE**, pèr-swà-dè; [frz. persuader, lat. persuado] *v. a.* 1) überreden (einen zu etw.). You shall never persuade me of it, ihr werdet mich dessen nie überreden (mich es glauben machen); Men are easily persuaded of what they desire, man berebet die Leute leicht dessen was sie wünschen; And friends will persuade us from it, und Freunde werden es uns austreden. Fig. — one's self, sich einbilden, meinen. 2) überzeugen. Are you persuaded of the advantages of virtue? seid ihr von den Vorzügen der Tugend überzeugt? Let every man be fully persuaded in his own mind (b. Schrift), ein jeglicher sei in seiner Meinung gewiß; We are persuaded better things of you (b. Schrift), wir verstehen uns aber, ihr liebtet, besserer zu euch; — one's self, sich überzeugen (von dem Werthe einer Sache u.). 3) einflößen, beibringen. To children, afraid of e, we persuade confidence by e. Kindern, welche sich vor e fürchten, flößen wir durch e Vertrauen ein. 4) durch Überredung unter-

handeln (ungebr.). Twenty merchants have all persuaded with him, zwanzig Handelsleute haben alle ihm zu.

**PERSUADE**, *s.* die Überredung (ungebr.).

**PERSUADER**, pèr-swà-dà-r, *s.* der Überredende.

**PERSUASIBILITY**, pèr-swà-dè-bil-ité, *s.* die Fähigkeit, überredet werden zu können.

**PERSUASIBLE**, pèr-swà-dè-bl, [frz., lat. persuasibilis von persuado] *adj.* 1) überredet werden können. It makes us tractable and —, es macht uns willig und für Überredung empfänglich. 2) überreden können. My speech and my preaching was not with — words of man's wisdom (b. Schrift), mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Worten menschlicher Weisheit.

**PERSUASIBLENESS**, pèr-swà-dè-bl-nè, *s.* die Eigenschaft, da man sich überreden läßt.

**PERSUASION**, pèr-swà-shàn, [frz., lat. persuasio] *s.* 1) die Überredung. Art of —, die Überredungskunst. 2) (das Beweisen daß und warum man von etwas überzeugt ist) die Überzeugung.

**PERSUASIVE**, pèr-swà-siv, [frz. persuasif] *I. adj.* 1) überredend. 2) überzeugend.

*II. s.* der Überredungsgrund.

**PERSUASIVELY**, pèr-swà-siv-ité, *adv.* 1) überredend. 2) überzeugend.

**PERSUASIVENESS**, pèr-swà-siv-nè, *s.* die überredende Kraft (der Verführungen u.).

**PERSUASORY**, pèr-swà-sò-r, [lat. persuasorius] *adj.* V. Persuasive. I.

**PERT**, pèrt, [wall., fest, eig?] *I. adj.* 1) stink, munter, lebhaft. Awake the — and nimble spirit of mirrh, erweck' den raschen leichten Geist der Rost. 2) naseweis. In a very — manner, auf eine sehr naseweise Art. 3) frech, unverschämt, impertinent. To grow — upon e, unverschämt seyn gegen e.

*II. s.* ein naseweiser, frecher oder unverschämter Mensch.

To **PERTAIN**, pèr-tànjè; [lat. pertinere] *v. n.* (betreffen, angehen) gehören. That honour which pertaineth not to them, jene Ehre, welche ihnen nicht gebührt; Because it pertaineth to a mechanical profession, weil es einem Handwerke zukommt.

**PERTEREBRATION**, pèr-tè-r-è-brà-khà-shàn, [lat. perterebatio] *s.* das Durchbohren (ungebr.).

**PERTINACIOUS**, pèr-tè-nà-khàds, [v. lat. pertinax] *adj.* 1) hartnäckig. 2) beharrlich. A — study, ein anhaltendes Studium.

**PERTINACIOUSLY**, pèr-tè-nà-khàds-ité, *adv.* hartnäckig. Fig. Metals — resist all transmutation, die Metalle widerstehen hartnäckig jeder Verwandelung.

**PERTINACIOUSNESS**, pèr-tè-nà-khàds-nè, *s.* die Hartnäckigkeit.

**PERTINACITY**, pèr-tè-nà-khàds-ité, [lat. pertinacia, pertinacitas] *s.* 1) die Hartnäckigkeit. 2) die Beharrlichkeit. St. Gorgonia prayed with —, uil e, die heilige Gorgonia ließ mit Beten nicht nach, bis e.

**PERTINENCE**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, [v. lat. pertinencia] *s.* die Angemessenheit, Gemäßheit, Passlichkeit.

**PERTINENT**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, [frz., lat. pertinens] *adj.* 1) (zur Sache gehörig) angemessen, gemäß, passend. — to this business, diesem Geschäfte angemessen, wesentlich bei diesem Geschäfte; A — excuse, eine passende Antwort. 2) (sehr betreuend) Bezug habend, betreffend.

**PERTINENTLY**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, *adv.* angemessen, gemäß, passend.

**PERTINENTNESS**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, *s.* die Angemessenheit, Gemäßheit, Passlichkeit.

**PERTINGENCY**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, [lat. pertingens] *s.* die Berührung, das Anstoßen. Fig.

The — of the object to the sensitive organ, die Wirkung des Gegenstandes der das Empfindungsorgan berührt.

**PERTINGENT**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, *adj.* berührend, anstoßend.

**PERTLY**, pèrt-lè, [von pert] *adv.* 1) mutig, willig. 2) fest, verwegen. Fig. Yonder walls that — front your town, jene Mauern, die so fest vor eurer Stadt sich stehen.

**PERTNESS**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, *s.* 1) die Munterkeit, der Mutwille. 2) die Schwaghaftigkeit, Weschwägigkeit.

**PERTANSIENT**, pèr-tè-nè-è-è-è-è-è-è, [lat. pertransiens] *adj.* vorübergehend.

To **PERTURB**, pèr-tòrb; [lat. perturbare] *v. a.* 1) verwirren, in Unordnung bringen (nur) Fig. — the public peace, den öffentlichen Frieden stören; Sensually, perturbing the reasonable commands of virtue, Sinnlichkeit, die vernünftigen Weisungen der Tugend verlegend. 2) beunruhigen (die Seele u.).

**PERTURBATION**, pèr-tòrb-khà-shàn, [frz., lat. perturbatio] *s.* 1) die Verwirrung, Unordnung (nur) Fig. A great — in nature, to receive at once the benefit of sleep, and e, eine große Störung in der Natur, zu gleicher Zeit die Wohlthat des Schlafes zu genießen, und e. 2) die Unruhe, heftige Bewegung des Gemüths, die Gemüthsunruhe. 3) (jede heftige und zur Festigkeit gewordene Gemüthsbewegung, von welcher die Seele beherrscht wird) die Leidenschaft. 4) (die Ursache der Unruhe) die Besorgniß. O polished —! golden care, o glanzvolle Besorgniß! goldne Sorge! 5) die Leidenschaftlichkeit.

**PERTURBATOR**, pèr-tòrb-khà-shàn, [lat., frz. perturbateur] *s.* der Ruhestörer, Unruhstörer.

**PERTURBATRIX**, pèr-tòrb-khà-shàn, *s.* die Ruhestörerin, Unruhstörerin.

**PERTURBER**, pèr-tòrb-khà-shàn, *s.* der Störer.

**PERTURBERS**, pèr-tòrb-khà-shàn, *s.* die Störer.

**PERTURBED**, pèr-tòrb-khà-shàn, *s.* der Störte.

**PERTURBEDLY**, pèr-tòrb-khà-shàn-ité, *adv.* durchbohrt, durchbohrt.

**PERTURSION**, pèr-tòrb-khà-shàn, *s.* 1) das Durchbohren. 2) das (durch Boden entstandene) Loch.

**PERUKE**, pèr-rù-ke, V. Perwig.

**PERUKEMAKER**, pèr-rù-ke-mà-kà-r, *s.* der Perückenmacher.

To **PERUKE**, V. To Perwig.

**PERULE**, pèr-rù-è; [frz.] *s.* (in der Pflanzent.) die Samenbüchse.

**PERSUAL**, pèr-sà-è-è-è-è-è-è, [v. Goldenen] *s.* 1) das Lesen, Durchlesen. After the — of your letter, nachdem ich Ihren Brief gelesen hatte. 2) die Untersuchung, Prüfung.

To **PERUSE**, pèr-rù-è; [per u. use, lat. uti] *v. a.* 1) durchlesen, durchgehen. 2) nach der Reihe untersuchen. I hear the enemy, out some light horsemen, and peruse their wings, ich höre schon den Feind, auf, leichte Reiter, beobachtet seine Flügel; Myself I then perused, ich durchging mich dann selbst.

**PERUSER**, pèr-rù-è-è-è-è-è-è, *s.* 1) einer, der ein Buch e durchliest, durchgeht, der Leser. 2, der Untersucher, Beobachter.

**PERUVIAN**, pèr-rù-vi-àn, [von Peru] *adj.* peruvianisch. — bark, die Fiebertinde, peruvianische Rinde, Perurinde (weil sie aus Peru, ihrem Vaterlande, zu uns kommt).

To **PERVADE**, pèr-rù-vè; [lat. pervado] *v. a.* (gleichsam durch eine Oeffnung) durchdringen (die Poren u.). Fig. This authority pervades the whole country, diese Gewalt erstreckt sich über das ganze Land.

**PERVASION**, pèr-rù-vi-àn, *s.* das Durchdringen.

**PERVASIVE**, pèr-rù-vi-àn, *adj.* durchdringend.

**PERVERSE**, pèr-rù-vè; [frz. pervers, lat. perverus] *adj.* 1) verkehrt, seltsam, wunderlich. 2)

*Fig. a)* verkehrt, verberbt, *b)* eigensinnig, widersprechend, zum Widerspruche geneigt, boshaft.  
**PERVERSELY**, pēr-vēr-sē-lē, *adv.* auf eine verkehrte, eigensinnige oder boshafte Weise.

**PERVERSENESS**, pēr-vēr-sē-nēs, *s.* 1) die Verberbttheit (eines Geistes); ungerb. 2) die Widerspänigkeit, der Eigensinn.

**PERVERSION**, pēr-vēr-siōn, [frz.] *s.* 1) die Verkehrung (der Naturgesetze). 2) das Verberben, die Verberbung.

**PERVERTITY**, pēr-vēr-tē-tē, [frz.] *perversité* *s.* die Verkehrtheit, Verberbttheit (der Menschen). The — of manners, das Sittenverberbnis.

**PERVERSIVE**, pēr-vēr-sīve, *adj.* verkehrend, verberbend.

To **PERVERT**, pēr-vēr-tē, [frz.] *pervertir*, *lat.* *pervertio* *v. a.* 1) verkehren (das Recht). — the order of things, die Ordnung der Dinge verkehren, umkehren; He has perverted my meaning by his glosses, er hat durch seine Glossen, Ausmythungen meinen Sinn verberbt; *Perver* *o*! by their education, durch ihre Erziehung verkehrt; — a thing to a wrong end, eine Sache zu einem schlechten Zwecke anwenden. 2) verberben (die Sitten). He in the serpent had perverted Eve, er als Schlange hatte Eva verberbt; — a maid, ein Mädchen verberben.

**PERVERTER**, pēr-vēr-tēr, *s.* 1) der Verkehrer, Verberber (eines Gesetzes). 2) der Verberber, Verberber (der unschuld).  
**PERVERTIBLE**, pēr-vēr-tē-blē, *adj.* verkehrt, verberbt werden könnend.

To **PERVESTIGATE**, pēr-vēr-tī-gāte, [lat.] *pervestigo* *v. a.* ausspüren.

**PERVESTIGATION**, pēr-vēr-tī-gā-tiōn, [lat.] *pervestigatio* *s.* das Ausspüren, die Ausspürerei.

**PERVICACIOUS**, pēr-vē-kā-shās, [lat.] *pervicax* *adj.* halsstarrig. Most — young creatures, sehr verstockte junge Geschöpfe.

**PERVICACIOUSLY**, pēr-vē-kā-shās-lē, *adv.* halsstarrig, mit Verstocktheit.

**PERVICACIOUSNESS**, pēr-vē-kā-shās-nēs, *s.* die Halsstarrigkeit.

**PERVICACITY**, pēr-vē-kā-shās-tē, *s.* die Halsstarrigkeit.

**PERVINCA**, pēr-vīn-kā, *V. Periwinkle.*

**PERVIOUS**, pēr-vē-ōs, [lat.] *pervius* *adj.* 1) (den freien Durchgang gestattend) offen. Not — to the steed, dem Rosse unzugänglich, undurchdringlich für das Ross. *Fig.* Whose secrets are — to no eye, in dessen Geheimnisse kein Auge dringt. 2) (nicht verwehrend) durchdringend.

**PERVIOUSNESS**, pēr-vē-ōs-nēs, *s.* die Eigenschaft einer Sache, da sie einen Durchgang gestattet, die Durchdringlichkeit. The — of our receiver to a body much more subtle than air, proceded partly from *z*, daß unser Recipient einem viel dünneren Körper als der Luft den Zutritt gestattete, rührte zum Theil von *z* her.

**PERVIS**, pēr-vīs, *V. Parvis.*

**PESADE**, pē-sāde; [frz.] *pesade*, *posade* *s.* (in der Reitschule) eine Schule, in welcher das Pferd die Vorhand hoch hebt, mit dem Hintereisen aber auf derselben Stelle (so liegen) bleibt; die Pesade.

**PESAGE**, pēs-āje; [altfrz.] *s.* (die Gebühr, welche auf einer öffentlichen Wage für das Wägen einer Sache gegeben wird) das Wagegeld, Wägesgeld.

**PESSARY**, pēs-ā-rē, [frz.] *pessaire*, *lat.* *pessarium*, *pepus* *v. pēpus* *s.* (bei den Ketzern) ein Büchlein oder eine Wirt, welche in die Mutterwunde gesteckt wird, die monatliche Reinigung zu befördern oder einen Vorfall zurückzuhalten; das Muttergäpfchen, Muttergäpflein, die Muttermelisse. *Pessaries*, (in der Entbindung) u. Wundarszeneilung, ein runder oder runder Körper, aus mancherlei Stoffen gemacht, welchen man bei

einem Vorfall der Muttertränge.

**PEST**, pēst, [Pest, lat. *pestitis*, *pus*, *πῦς*, *πῦρ* von *quō*, *αὐθιγῆς*] *s.* die Pest, Pestilenz. *Fig.* He is the — of the commonwealth, er ist eine Pest der bürgerlichen Gesellschaft.

**PESTHOUSE**, pēs-t-hōuse, *s.* das Pesthaus, Spital für Pestkranke.

To **PESTER**, pēs-tēr, [frz.] *ital.* *pestare* *v. lat.* *pus* *v. a.* 1) füllen, anfüllen, vollpropfen. Monks pester every city, jede Stadt wimmelt von Mönchen; Within the pestered room, innerhalb des gedrängt vollen Zimmers. 2) beunruhigen, quälen, plagen. We are pestered with mice and rats, wir werden von Mäusen und Ratten belästigt; His pestered senses, seine verwirrten Sinne; He has not fail'd — us with message, er hat mit Botschaften uns zu plagen nicht ermagelt; The pirates pester our coasts, unsere Küsten werden von Seeräubern beunruhigt, unsicher gemacht.

**PESTIFER**, pēs-tēr-ēr, *s.* der Beunruhiger, Quäler, Plager, Plagegeist.

**PESTIFEROUS**, pēs-tēr-ōs, *adj.* lästig, beschwerlich.

**PESTIFEROUSNESS**, pēs-tēr-ōs-nēs, *s.* die Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

**PESTILENT**, pēs-tī-lēnt, [lat. *pestitis* und *ducere*] *s.* eine Person oder Sache, welche die Pest verbreitet, welche ansteckt.

**PESTIFEROUS**, pēs-tī-lēr-ōs, [lat. *pestitis*] *adj.* pesthaft, pestilenzialisch, ansteckend. *Fig.* You, that have made such — reports of men nobly held, ihr, der ihr so schändliche Gerüchte über geachtete Männer ausgespielt habt; Thy lewd, — and dissolutious pranks, deine frechen, verberblichen und entweihenden Ränke.

**PESTILENCE**, pēs-tē-lēnsē, [lat. *pestitentia*] *s.* die Pestilenz, Pest, Seuche. The — that walketh in darkness (b. Schrift), die Pestilenz, die im Finstern schleicht.

**PESTILENCE-WORT**, pēs-tē-lēnsē-wōrt, *s.* die Pestilenzwurzel, das Pestilenzkraut, die Geistsraute.

**PESTILENT**, pēs-tē-lēnt, [frz.] *lat.* *pestitens* *adj.* 1) pestilenzialisch, pestilenzialisch, pesthaft, pestartig, pestisch. — air, die Pestluft; A — fever, ein ansteckendes Fieber. *Fig.* The world abounds with — books, die Welt wimmelt von vergifteten, verberblichen Büchern; We have found this man a — fellow (b. Schrift), wir haben diesen Mann gefunden schädlich. 2) *Fig.* (als Uebertragung der Bedeutung eines andern Wortes) gewaltig, ungeheuer.

**PESTILENTIAL**, pēs-tē-lēnt-āhl, [frz.] *pestitentiel* *adj.* pestilenzialisch, pesthaft, ansteckend. — fevers, ansteckende Fieber; — vapours, Pestbünste, Pestdämpfe; A — design, eine verberbliche oder höchst schädliche Absicht.

**PESTILENTLY**, pēs-tē-lēnt-lē, *adv.* 1) verberblich, auf eine höchst schädliche Weise. 2) gewaltig, verberblich (wie *z*).

**PESTILLATION**, pēs-tī-lā-tiōn, [vom Folgenden] *s.* das Stoßen, Zerstoßen in einem Mörser.

**PESTILE**, pēs-tīl, [altfrz.] *pestel*, *pestil*, *lat.* *pestillum* *s.* 1) die Mörserkeule, der Mörserstößel, Stößel. 2) der kurze Stoß eines Conspäbel oder Baill.

To **PESTILE**, *v. n.* sich einer Mörserkeule, eines Stößels bedienen.

|| **PESTLE**, [altfrz.] *pestal* *s.* der Schenkel eines Thieres. — of pork, der Schinken.

**PET**, pēt, [wafl. *pet*, *landchaftl.* *Spit*] *s.* der Anfall, die Anwandlung (von Ketter, Unwillen). In a — of temperance, in einer Anwandlung von Mäßigkeit; To take a — at the refusal, wegen einer abschlägigen Antwort empfindlich werden, sie übernehmen; To go away

in a —, im Ketter fortgehen; He is in a great —, er ist bitterböse.

**PET**, [zu *petit*, frz.] *petit* gehörig] *s.* 1) das Hausstamm, 2. der Liebling.

**PETAL**, pē-tāl oder pē-tāl, [lat. *petalum*, *πέταλον*] *s.* (in der Botanik) das Blatt einer Blumentrone, das Blumenblatt.

**PETALISM**, pē-tāl-izm, [petalozm] *s.* (im alten Corvus die Verberbung auf fünf Jahre.

**PETALOUS**, pē-tāl-lōs, [v. *petal*] *adj.* (in der Botanik) Blumenblätter habend.

**PETAR**, pē-tār, [frz.] *petard*, *ital.* *petardo*, *v. frz.* *petar*] *s.* (in der Kriegskunst) eine Art Geschütz in Gestalt einer Bombe, welches mit Pulver gefüllt, und an Thoren, Mauern, Brücken besetzt wird, um sie zu sprengen; die Petarde, das Sprengstück. To blow up with a —, mit einer Petarde sprengen, petardiren (ein Thor).

**PETARDEER**, pē-tār-dēr, *s.* der Feuerwerfer, Petardier.

**PETECHIAE**, pē-tē-kē-ā, [lat., frz.] *petechies* *s. pl.* (die rothen oder blauen Punkten, welche bei einem Fiebersieber auf der Haut sichtbar werden) die Peteschen.

**PETECHIAL**, pē-tē-kē-āl, *adj.* (in Folge eines Fiebers, roth oder blau) gefleckt. — fever, das Fiebersieber (ein faules oder bigiges Fieber).

**PETER**, pē-tēr, [lat. *Petrus*] *s.* 1) (Mann)taufnahme Peter. 2) *Fig.* der Mantelsack. Biter of peters, einer, der Mantelsäcke, Koffer *z* von Bögen abschneidet.

**PETERBOAT**, pē-tēr-bōte, *s.* eine Art Fischerboot.

**PETER-MAN**, pē-tēr-mān, *s.* 1) der Fischer auf der Themse. 2) *pl.* Diebe, die Mantelsäcke *z* von Bögen abschneiden.

**PETER-PEN**, pē-tēr-pēns, *s. pl.* (eine ebnmäßige Feder an den Fingern) der Peterspennig.

**PETERSAMEN**, pē-tēr-sā-mēns, [auch *Petersamene*, *Peter-se-me*, *Peter-semine*; von einem Holländer Peter Simon, welcher die Samen vom Rheine nach Spanien brachte] *s.* (eine Art spanischer Weine) der Peter-Simonswein.

**PETER-WORT**, pē-tēr-wōrt, *s.* (eine Art des Johanniskrautes) die Peterwurzel. The shrubby —, die niedrige Soncece.

**PETERAROE**, pē-tēr-rā-rō, [span.] *pedrero* *s.* (eine Art Gestein) das Steinstück.

**PETEREL**, pē-tēr-ēl, [frz.] *petrel* *s.* (eine Art Seevogel) der Sturmvogel.

**PETIOL**, pē-tī-ōl, [frz.] *petiole*, *lat.* *petiolus* *s.* (Pflanzen) der Blattstiel, Stiel.

**PETIT**, pē-tīt, [frz.] *adj.* klein.

**PETITION**, pē-tī-ti-ōn, [lat. *petitio* *v. peto*] *s.* 1) die Bitte, das Gesuch, und in weiterer Bedeutung die Bittschrift, Petition. At my —, auf meine Bitte, auf mein Gesuch; To put up a — to the king, dem Könige eine Bittschrift überreichen. 2) (ein einzelner Theil eines Gebets) die Bitte (z. B. die sieben Bitten des Vaterunsers).

To **PETITION**, *v. a.* bitten (einen um etwas). She petitioned the gods for my prosperity, sie flehte zu den Göttern um mein Glück.

**PETITIONARILY**, pē-tī-ti-ōn-āl-lē, *adv.* unter Voraussetzung der in Frage stehenden Sache.

**PETITIONARY**, pē-tī-ti-ōn-āl-lē, *adj.* 1) bittend, anhaltend. Pardon thy — countrymen, vergehe deinen Landsleuten, die mit Gesuchen nahen. 2) Bitten, Gesuche enthaltend. A — letter, ein Bittschreiben.

**PETITIONER**, pē-tī-ti-ōn-ēr, *s.* der Bittsteller, Suppliant.

**PETITORY**, pē-tī-ti-ōn-āl-lē, [frz.] *petitoire* *adj.* bittend, anhaltend; (in der Advocatur) auf den Besitz einer Sache Anspruch machend. A — action, eine Anspruchs- oder Begehrungeklage.

**PETRE**, pē-tēr, [v. lat. *petra*] *s. V. Nitre.*

**PETRE-SALT**, pē-tēr-sālt, *s.* der natürliche



Salpeter (der, wenn er gereinigt ist, Salpêtre heißt).

PETREL, pè-trèl, } V. *Peterel*.

PETRIL, pè-trìl, }

PETRESCENT, pè-trè-sènt, [lat. petrescens] adj. sich versteinend.

PETRIFICATION, pè-trè-fik-shàn, [lat. petrificatio] s. 1) das Versteinern, Versteinern, die Versteinernung, 2) ein Körper, welcher versteinert ist, die Versteinernung, das Petrefact.

PETRIFACTIVE, pè-trè-fik-tiv, adj. versteinend.

PETRIFIC, pè-trè-fik, [lat. petrificus] adj. versteinend (auch Fig.).

To PETRIFICATE, pè-trè-fik-è-kto, [lat. petrificatio] v. a. V. To *Petrify*.

PETRIFICATION, pè-trè-fik-shàn, [frz.] s. die Versteinernung, das Petrefact. Fig. A — of the mind, eine Verhärtung des Gemüths.

To PETRIFY, pè-trè-fì, [frz. pétrifier, lat. petrificus] l. v. a. versteinern, versteinern (hols u.). Petrified fruit, der Fruchtstein; Petrified plants, Pflanzensteine, Phytolithen. Fig. — the heart, das Herz verhärtet.

II. v. n. versteinern, versteinern. Fig. We petrify with grief, der Gram versteinert uns, macht uns erstarrten.

PETROL, pè-tròl, }

PETROLEUM, pè-tròl-è-òm, } [frz. pétrole, lat. petroleum] s. (ein dem Oel ähnlicher Saft, der an einigen Orten aus der Erde quillt, das Erdöl, Steintöl. — elastic, das mineralische Federharz.

PETRONEL, pè-trò-nèl, [frz. pétrole, poitrine] s. 1) der Stütz, Carabiner. 2) die Pistole.

PETRONELLA, pè-trò-nèl-là, [frz. Petronelle] s. (Weibertausname) Petronelle.

[[PETTED, pè-tèd, [v. pet] adj. verzärtelt (von einem Kinde).

PETTICOAT, pè-tè-kòt, [v. petty u. coat] s. (der unterste Rock oder eigentlich jeder Rock der Frauenzimmer) der Unterrock. Prov. The smock is newer than the —, das Hemd ist mir näher als der Rock wenn man einer notwendigen Sache, oder einer Person, die einem näher angeht als andere, den Vorrang gibt.

PETTICOAT-GOVERNMENT, pè-tè-kòt-gòv-è-rn-mènt, s. die Weiberherrschaft, das Weibersregiment.

PETTICOAT-HOLD, pè-tè-kòt-hòld, s. (ein Fehlen, welches auf das weibliche Geschlecht fällt) das Weiberfehlen, Kuntelfehlen, Schindelfehlen, Schleierfellen.

PETTICOAT-PENSIONER, pè-tè-kòt-pèn-shàn-èr, s. der Weiberföbling.

PETTICOATY, pè-tè-kòt-è, V. *Pettycoy* (unter Petty).

To PETTIFOG, pè-tè-fòg, [frz. petite und vague] v. n. den Jüngendrescher, Rabulisten machen.

PETTIFOGGER, pè-tè-fòg-gèr, s. ein gemeiner, zänkischer und ränkevoller Advokat, der wenig Ruf hat, der Jüngendrescher, Rabulist.

PETTIFOGGERY, pè-tè-fòg-gèr-è, s. das Geschäft, Gewerbe eines Jüngendreschers; die Spitzfindigkeit, der Kniff.

PETTINESS, pè-tè-nèss, [von petty] s. die Kleinheit, Winzigkeit, Unbedeutenheit.

PETTISH, pè-tè-sh, [v. pet] adj. 1) empfindlich, verdriesslich. 2) eigenfinnig, zänkisch.

PETTISHLY, pè-tè-sh-ly, adv. im Zerkger.

PETTISHNESS, pè-tè-sh-nèss, s. die Empfindlichkeit, Verdriesslichkeit, der Zerkger. In a fit of —, in einer verdriesslichen Laune.

PETTICOES, pè-tè-tòs, [petty u. toe] s. pl. 1) die Füße eines saugenden Kindes. 2) Fig. (im verachtenden Sinne) die Füße (eines Menschen).

PETTO, pè-tò, [ital., lat. pectus] s. die

Brust, der Busen. Fig. To keep in —, etwas geheim halten in Petto behalten.

PETTY, pè-tè, [frz. petit] adj. 1) klein. a) (im Gegensatz von groß). — pattee, kleine Pakteten; — wares, kurze Waaren (allerlei kleine Waare). b) Fig. (von geringer Wichtigkeit, von geringer Bedeutung). — expenses, kleine Unkosten, Auslagen; A — trespass, ein kleines Vergehen; A — prince, ein Duodezfürst; — larceny, (in der Rechtsivr.) der kleine Diebstahl (der nicht über 1 Schilling beträgt); — treason, (Rechtsivr.) der kleine Hochverrath (z. B. der Mord eines Vorgesetzten); — gods, die Untergötter. 2) nieder (der Lage nach). The — Rhine, der Unterhein.

PETTYCHAPS, pè-tè-tshòps, s. pl. die braune Grassmücke, der kleine Spottvogel.

PETTYCOE, pè-tè-kò, s. das gemeine Krustraut, Gelbblüthelein.

PETTYMADDER, pè-tè-màd-dèr, s. das Kreuzkraut, kleine Kreuzkraut, Kreuzblatt. Spanisch —, das ausgebreitete, vielzweilige Kreuzkraut; Maritime —, das gestreckte und halbstaubige Seekreuzkraut.

PETTYMOORE, pè-tè-mòr-èll, s. die beerentragende Angelica oder Engelwurze.

PETTYMUGGER, pè-tè-mòg-wèl, s. das Labkraut, Baldstroh, Wegstroh, Meierkraut, der Butterfisch, das Gliedkraut, unsrer lieben Frauen Weistroh.

PETTYMULLER, pè-tè-mùl-lin, s. das Wollkraut, die Königsferze.

PETTYPAN, pè-tè-pàn, s. die Lortenspfanne.

PETTYPURGE, pè-tè-spòr-je, s. (Name einer Pflanze) die Gelsämling, Hundsmilch, Wolfsmilch.

PETTYTALL, pè-tè-tàl-lè, s. die Schifferation.

PETTYWHIR, pè-tè-wìh-lin, s. die Gauschel, gemeine Ackerhaubechel, das Harnkraut, Stachelkraut.

PETULANCE, pè-tè-shù-làn-ss, [frz. pétulance, lat. petulantia] s. der Muthwille, die Ausgelassenheit (Petulant).

PETULANT, pè-tè-shù-làn-t, [frz., lat. petulant] adj. 1) muthwillig, ausgelassen (petulant). 2) feck, trotzig, unverschämmt.

PETULANTLY, pè-tè-shù-làn-t-ly, adv. 1) muthwillig, ausgelassen. 2) mit Keckheit oder Unverschämtheit.

PEW, pè, [zum lat. podium, Boden gehörig] s. 1) (ein besonderer Stuhl oder Sitz in einer Kirche) der Kirchstuhl, Kirchstand, Kirchsig. 2) das Kuchente.

PEWELL, pè-wèl, s. ehem. eine Person, die in demselben Kirchstuhl saß; Fig. der Gesoff, Gefell (ungebr.).

PEW-KEEPER, pè-wèp-èr, s. der Inhaber eines Kirchstuhls.

PEW-KEEPER, pè-wèp-èr, s. eine Person, die die Kirchstühle öffnet.

PEWEE, pè-wè, [Ribig, landschaftl. Rivitt, ital. gheppio, lat. gavia] s. 1) der Ribig. 2) die Seerähe.

PEWEE, pè-wè, [altfrz. peutre, Spiaus ter] s. 1) (ein Metalleger aus zehn oder mehr Theilen Zinn und einem Theile von Erzkglaskong) das Englische Zinn. 2) (von Zinn verfertigtes Gerath) das Zinn.

PEWTER-DISH, pè-tèr-dish, s. die zinnerne Schüssel.

PEWTER-GRASS, pè-tèr-gràs, das Rannengras.

PEWTERER, pè-tèr-èr, s. der Zinngießer.

PEXTY, pèks-è-ly, [v. lat. pecto] s. (ein kleiner Knoten von Wolle am Luche) die Koppe.

PHENOGRAMOUS, fè-nòg-gè-màs, [gavros u. γένος] s. — plants, (in der Pflanzent.) Pflanzen mit sichtbaren Geschlechtsorganen oder Befruchtungswerkzeugen.

PHENOMENON, fè-nò-mè-nòn, V. *Phenomenon*.

PHAETON, fè-tòn, [als Anspielung auf Phaeton] s. (ein hoher gewöhnlich ganz offener, leichter Wagen) der Phaeton.

PHAGEDENA, fè-jè-dè-nà, [grydona] s. ein um sich freßendes Geschwür, Krebsgeschwür.

PHAGEDENIC, fè-jè-dè-nik, [adj. um sich freßend, Krebsartig (von Geschwüren).

PHAGEDENOUS, fè-jè-dè-nòs, [adj. um sich freßend, Krebsartig (von Geschwüren).

PHAGEDENIC, fè-jè-dè-nik, [adj. ägend, freßend. — medicines, ägende Heilmittel, Nahrungsmittel.

PHALANGARIAN, fè-làn-gè-rè-àn, [adj. zu einer Phalanx gehörig.

PHALANX, fè-lànks ob. fè-lànks, [gályx] s. (bei den Alten, eine Schlachordnung, bei der sich das Fußvolk fest an einander (schloß) die Phalanx.

PHANTASM, fè-nàt-sm, [gántasma] s. das Scheinbild, Trugbild. Phantasms and dreams, Trugbilder und Träume.

PHANTASMAGORIA, fè-nàt-sm-è-rì-è, [frz. phantasmagorie, aus dem Griech.] s. die Vorstellung, Darstellung von Geistererscheinungen.

PHANTASTIC, fè-nàt-sik, [V. Fantastic und Fantastical.

PHANTASY, fè-nàt-sè, V. *Fantasy*.

PHANTOM, fè-nàt-m, [frz. fantôme v. gáw, gém] s. 1) das Gespenst, Fantom. 2) Fig. die Einbildung, das Hingespinnst.

PHARE, fèrè, [gápos] s. der Leuchthurm, die Seeleuchte (am Meere), der Pharos, Pharos.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEICALNESS, fèr-rè-sè-ik-èl-nèss, s. die pharisäische Beobachtung der Kirchensordnung.

PHARISAEISM, fèr-rè-sè-ik-èl-nèss, s. die pharisäische Beobachtung der Kirchensordnung.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

PHARISAEIC, fèr-rè-sè-ik, [v. pharisee] adj. 1) (einem Pharisäer eigen, in seinem Wesen begründet) pharisäisch. 2) Fig. heuchlerisch, scheinheilig, pharisäisch.

**PHARO**, { *V. Pharo.*  
**PHAROS**, {  
**PHARSANG**, *phar-sang*, *V. Parasang.*  
**PHARYNGOTOMY**, *phar-in-got-i-d-mé*,  
 [φάρυγγος u. τόμος] s. die Öffnung, Aufschneidung  
 der Röhre in acuten außerordentlichen Fällen)  
 die Röhrenöffnung, der Röhrenschnitt.  
**PHARYNX**, *phar-inks*, [φάρυγγος] s. (in der  
 Zerkleinerungsfunktion) der Schlund.  
**PHASELS**, *phas-els*, [stat. phaselus] s. pl. die wils-  
 schen oder türkischen Bohnen, Schminckbohnen.  
**PHASIS**, *phas-is*, [φάσις] s. pl. phasae. s. die  
 Gestalt, Ansicht, Erscheinung. The phases of  
 the moon, die Lichtgestalten, Lichtwandlungen  
 des Mondes, Phasen.  
**PHASM**, *phas-m*, {  
**PHASMA**, *phas-má*, { [φάσμα] s. die Ers-  
 cheinung, das Phantom.  
**PHEASANT**, *phé-ánts*, [gastarós v. Πάσις,  
 einem Fluß in Kolchis oder Pontos] s. der  
 Fasan. A hen —, eine Fasanhenne; Painted  
 —, der Goldfasan; Pencilled —, der Silberfasan.  
**PHEASANT-POND**, *phé-ánts-pónd*, s. der junge  
 Fasan.  
**PHEASANT'S-EYE**, *phé-ánts-áye*, s. die Federvelle.  
**PHEASANT-WALK**, *phé-ánts-wálk*, s. die Fasan-  
 netze.  
**PHERE**, *phé-é*, s. (Weiberts.) Phöde.  
**PHERR**, *phé-é*, *V. Fere.*  
**PHEASAR**, {  
**PHEEZAR**, { [phé-ánts] s. der  
 Käufer, Käufer (ungebr.).  
 To **PHEESE**, *phé-é*, s. andere Schreibart von To  
 Fease.  
**PHENECIN**, *phé-né-sin*, s. (Schmelz.) ein neuer  
 und besonderer Körper, den man erhält, wenn  
 man die Wirkung der Schwefelsäure auf den  
 Indigo brüht, ehe sich der Geruch gebildet hat.  
**PHENICOPTER**, *phé-né-kóp-ter*, [φαινικόπτε-  
 ρος] s. (eine Art Wasserläufer) der Flamingo.  
**PHENIX**, *phé-niks*, [φωνίξ] s. 1) der Phönix  
 (ein fabelhafter Vogel der Alten, von welchem man  
 sagte, daß nur Einer in der Welt sei, daß er  
 einige hundert Jahre alt werde, sich dann verbren-  
 ne und aus der Asche in verjüngter Gestalt hervor-  
 gehe). 2) Fig. (überhaupt etwas Seltsames). 3) (in  
 der Sternk., ein südliches Sternbild) der Phönix.  
**PHENIX-COMPANY**, *phé-niks-kám-pá-né*, s. eine  
 englische Assurancecompagnie dieses Namens.  
**PHENOMENON**, *phé-nó-mé-nón*, [φαινόμε-  
 νον] s. pl. phenomena. s. 1) die Erscheinung,  
 das Phänomen. 2) überhaupt jede seltene merk-  
 würdige Veränderung, die Erscheinung, das  
 Phänomen.  
**PHEON**, *phé-on*, [φρ.] s. (in der Wappenkunde)  
 die Spitze eines Pfeiles.  
**PHEWTERER**, *phé-ter-ér*, *V. Featherer.*  
**PHIAL**, *phí-ál*, [φιάλη] s. das Fläschchen, die  
 Phiole.  
 To **PHIAL**, v. a. in einer Phiole aufbewah-  
 ren (auch Fig.).  
**PHIL**, *phí*, {  
**PHILY**, *phí-ly*, { Abkürz. von *Phyllis* oder  
*Philipp*.  
**PHILANTHROPIC**, *phí-án-thrò-plík*, {  
**PHILANTHROPICAL**, *phí-án-thrò-plí-kál*, {  
 [φιλάνθρωπος] s. adj. menschenfreundlich, men-  
 schenliebend, philanthropisch.  
**PHILANTHROPIST**, *phí-án-thrò-plíst*, {  
**PHILANTHROPOS**, *phí-án-thrò-pós*, { s. der  
 Menschenfreund, Philanthrop.  
**PHILANTHROPY**, *phí-án-thrò-pé*, [φιλαν-  
 θροπία] s. die Menschenfreundlichkeit, Menschen-  
 liebe, Philanthropie.  
**PHILAUTY**, *phí-lá-ty*, [φιλαντία] s. die Ge-  
 genliebe, Selbstsucht.  
**PHILBE**, *phí-lé*, s. White —, die Campert-  
 nuss, Bartsnuss, Zillernuss, Wurm-  
**PHILBERT**, *phí-bért*, *V. Filbert.*  
*Philbert*, Engl. Deutsch. Wort, 2. Bd.

**PHILEMOT**, *phí-lé-mót*, *V. Filemot.*  
**PHILIBEG**, *phí-lé-bég*, *V. Füllbeg.*  
 To **PHILIP**, *phí-líp*, *V. To Fillip.*  
 • **PHILIP** oder **zusammeng.** **PHIP**, *phí-p*, (vom  
 Laute, den dieses Wort nachahmt) s. der *Spek-*  
*ling*, *Spag.*  
**PHILIP**, *V. Philipp.*  
**PHILIPP**, *phí-líp*, [φίλιππος] s. (Mannstau-  
 nung).  
**PHILIPPIC**, *phí-líp-pík*, [Demosthenes heftige  
 Rede gegen den König Philipp v. Mazedonien]  
 s. die Strafpredigt, Schmähschrift.  
 To **PHILIPPIZE**, *phí-líp-pí-ze*, v. n. heftig  
 wider jemand reden oder schreiben.  
 † **PHILISTINE**, *phí-lis-tí-ne*, (vom Namen ei-  
 nes ehemaligen Volkes an den Grenzen des jü-  
 dischen Landes) s. 1) der Philister. † 2) Fig.  
 der Gerichtsdiener. Philistines, die Unterdrück-  
 ten des Sheriffs, die Steuererheber; der Pres-  
 gang und die Polizeibeamten.  
**PHILLYREA**, *phí-lí-rye-á*, [φύλλυρα] s. die  
 Steinlinde.  
**PHILOLOGER**, *phí-ló-ló-jér*, [φιλόλογος] s.  
 der Sprachgelehrte, (besonders) der Kenner und  
 Ausleger alter Sprachen, der Philolog.  
**PHILOLOGIC**, *phí-ló-ló-jík*, {  
**PHILOLOGICAL**, *phí-ló-ló-jí-kál*, { adj.  
 sprachliebend, sprachkundig, philologisch.  
**PHILOLOGIST**, *phí-ló-ló-jíst*, *V. Philologer.*  
 To **PHILOLOGIZE**, *phí-ló-ló-jí-ze*, v. n. Kris-  
 tiken liefern.  
**PHILOLOGY**, *phí-ló-ló-jé*, [φιλολογία] s. die  
 Sprachgelehrsamkeit, Philologie.  
**PHILOMATH**, *phí-ló-máth*, [φιλομαθής] s.  
 (im wörtlichen Sinne) der Freund der Gelehr-  
 samkeit und der Wissenschaften.  
**PHILOMEL**, *phí-ló-mél*, {  
**PHILOMELA**, *phí-ló-mé-lá*, { [φίλομήλα] s. die  
 Nachtigall, Philomele.  
**PHILOT**, *phí-lót*, *V. Filemot.*  
 To **PHILOSOPHATE**, *phí-ló-só-fá-tye*, [φίλο-  
 σοφία] v. a. den Philosophen spielen, moralis-  
 sieren.  
**PHILOSOPHATION**, *phí-ló-só-fá-tí-shón*, s.  
 die philosophische Erörterung, Diskussion.  
**PHILOSOPHEME**, *phí-ló-só-fé-me*, [φίλοσό-  
 φημα] s. der Vernunft- oder Weisheitspruch  
 des Philosophen (ungewöhnlich).  
**PHILOSOPHER**, *phí-ló-só-fér*, [φιλόσοφος]  
 s. der Freund der Weisheit, Vernunftforscher,  
 Denker, Weltweise, Philosoph. A natural —,  
 ein Naturforscher; A moral —, ein Moralist,  
 Sittenlehrer. Fig. The philosopher's stone,  
 (das Geheimnis Gold zu machen) der Stein der  
 Weisen.  
**PHILOSOPHER-LIKE**, *phí-ló-só-fér-lí-ke*, adj. phi-  
 losophisch.  
**PHILOSOPHIC**, *phí-ló-só-fík*, {  
**PHILOSOPHICAL**, *phí-ló-só-fí-kál*, { adj.  
 1) vernunftwissenschaftlich, vernunftmäßig, phi-  
 losophisch. Fig. To find the — stone, den Stein  
 der Weisen finden. 2) in der Philosophie bewan-  
 dert. 3) Fig. mäßig, frugal (von einem Reiche).  
**PHILOSOPHICALLY**, *phí-ló-só-fí-kál-ly*,  
 adv. vernunftwissenschaftlich, vernunftmäßig,  
 philosophisch.  
**PHILOSOPHISM**, *phí-ló-só-fí-sím*, [φίλοσο-  
 φισμός] s. die Afertheit, Scheinweisheit,  
 Aferphilosophie.  
 To **PHILOSOPHIZE**, *phí-ló-só-fí-ze*, v. n. 1)  
 vernunftmäßig forschen, philosophieren. 2) mo-  
 talisieren.  
**PHILOSOPHY**, *phí-ló-só-fí*, [φιλοσοφία] s.  
 1) die Liebe zur Weisheit, Vernunftwissenschaft,  
 Weltweisheit, Philosophie. 2) das philosophi-  
 sche System, wodurch die Naturerscheinungen  
 erklärt werden. 3) das vernunftmäßige Forschen,  
 Philosophieren. 4) der cursus von Wissenschaften.

ten, die auf Schulen gelehrt werden. Natural  
 —, die Naturlehre, Physik; Moral —, die Ethik.  
**PHILTER**, *phí-lí-ter*, [auch Philtre; φίλτρον]  
 s. der Liebestrank.  
 To **PHILTER**, v. a. einen bezaubern, ihn  
 durch Zauber zur Liebe reizen.  
**PHIZ**, *phí-z*, (verderbt von face, oder Zusammenz.)  
 von physiognomy? s. das Gesicht, die Barbe.  
 Prov. Two things a drunkard doth disclose,  
 a — and crimson nose, an dem Kupfergesicht,  
 an der Kupfer Nase erkennt man den Säufer.  
**PHLEBORRHAGE**, *phé-bór-ré-je*, [φλεβορρα-  
 γία] s. (eine Geschwulst der Samenarterie) der  
 Bluterbruch.  
**PHLEBOTOMIST**, *phé-bót-í-d-míst*, [φλεβο-  
 τμήτης] s. einer, der Andern zu Ader läßt, der  
 Aderlässer.  
 To **PHLEBOTOMIZE**, *phé-bót-í-d-mí-ze*, [φλε-  
 βοτομίζω] v. a. einen aderlassen, ihm zur Ader  
 lassen.  
**PHLEBOTOMY**, *phé-bót-í-d-mé*, [φλεβοτομία]  
 s. das Dessnen der Ader, Aderlassen.  
**PHLEGMA**, *phé-má*, [φλέγμα] s. 1) der Schleim,  
 das Schleimblut (im menschlichen Körper), das  
 Phlegma. 2) (bei den Schreibern) das Wä-  
 serige, die Wässerigkeit. 3) Fig. die Kaltblütig-  
 keit, Trägheit, Schwertsüchtigkeit, Bedächtig-  
 keit, das Phlegma.  
**PHLEGMAGOGUES**, *phé-má-gó-ges*, [φλεγ-  
 μαγωγός] s. pl. das schleimabführende Mittel.  
**PHLEGMATIC**, *phé-má-tík*, {  
**PHLEGMATICAL**, *phé-má-tí-kál*, { [φλεγ-  
 ματικός] s. pl. 1) schleimblütig, phlegmatisch. 2)  
 Schleim oder Schleimblut erzeugend. 3) schleim-  
 mig, wässerig. 4) Fig. kalt, unempfindlich, trä-  
 ge, ruheliebend, phlegmatisch.  
**PHLEGMATICALY**, *phé-má-tí-kál-ly*, adv. kalt,  
 phlegmatisch.  
**PHLEGMON**, *phé-món*, [φλεγμονή] s. die  
 Entzündung, das Blutgeschwür.  
**PHLEGMONOUS**, *phé-món-nús*, adj. ent-  
 zündet, blutgeschwürartig. A — tumour, ein  
 Blutgeschwür.  
**PHLENE**, *phé-ne*, *V. Fleam.*  
**PHLOGISTIC**, *phé-ló-jístík*, [φλογιστικός]  
 s. pl. adj. brennbar, mit Phlogiston, Brenns-  
 oder Kohlenstoff geschwängert, angefüllt, phlo-  
 gistisch.  
**PHLOGISTON**, *phé-ló-jíst-ón* od. *phé-ló-jíst-ón*, s.  
 1) der Brenns oder Kohlenstoff, das Phlogiston.  
 2) ein sehr brennbarer Spiritus.  
**PHLOMS**, *phé-mís*, [φλομής] s. das Boll-  
 kraut, Kertzenkraut.  
**PHONICS**, *phé-niks*, [φωνή] s. pl. die Schre-  
 vom Schalle.  
**PHONOCAMPTIC**, *phé-nó-kámptík*, [v. φωνή  
 u. κάμπτω] s. adj. den Schall brechend, zurück-  
 prägend.  
**PHOSGENE GAS**, *phé-jé-ne gás*, [φως und  
 γένος] s. (in der Scheidel.) eine Zusammenfassung  
 von Kohlenstoff und Chlorin.  
**PHOSPHATE**, *phé-fá-tye*, [φρ., v. φωσφορός]  
 s. (in der Scheidel.) das phosphorsaure Salz;  
 — of potash, das phosphorsaure Kali; — of  
 soda, das phosphorsaure Natron; — of lime,  
 of mercury, phosphorsaurer Kalk, phosphor-  
 saures Quecksilber; — of iron and magne-  
 is, phosphorsaurer Mangan, Phosphor-Mangan,  
 Tripilit; Green and brown — of lead, (Green and  
 brown lead-ore) phosphorsaurer Blei, Grün-  
 und Blau-Bleierz; — of copper, oktoaedrisches  
 phosphorsaurer Kupfer, biädrisches Phosphor-  
 Malachit; Hydrous — of copper, prismas-  
 tisches phosphorsaurer Kupfer, Pseudo- oder  
 Oliven-Malachit, prismatischer Phosphor-Ma-  
 lachit; — of Uranium, der Uranglimmer, grü-  
 ner Glimmer, grünes Uranerz, Uranit, uran-  
 saurer Kalk; — of Ytria, phosphor-saurer Yt-  
 tererde.

**PHOSPHITE**, fós-ftíe, [frz., v. *phosphore*] s. (in der Scheitel.) das phosphorichtsaure Salz. — of potash, phosphorichtsaures Kali; — of lime, phosphorichtsaures Kalk.

**PHOSPHOR**, fós-ftór, [frz., v. *phosphore*] s. (eigentlich Blüthenstein) daher a) der Morgenstern. b) (ein Stoff, der durch Reiben leuchtet und im Dunkeln leuchtet) der Phosphor (us).

**PHOSPHORATED**, fós-ftór-ét-ét, adj. mit Phosphor geschwängert.

**PHOSPHORIC**, fós-ftór-ík, adj. phosphorisch. — acid, die Phosphorsäure.

**PHOSPHURET**, fós-ftór-ét, [frz., *phosphore*, v. *phosphore*] s. (in der Scheitel.) der mit Phosphor geschwängerte Stoff. — of sulphur, der mit Phosphor verbundenes Schwefel; — of mercury, mit Phosphor verbundenes Quecksilber.

**PHOSPHURETTED**, fós-ftór-ét-ét, adj. (in der Scheitel.) — hydrogen-gas, mit Phosphor verbundenes Wasserstoffgas; — nitrogen-gas, mit Phosphor verbundenes Stickstoffgas.

**PHOSPHURO**, fós-ftór-ú, (in Zusammenf. in der Scheitel.) mit Phosphor verbunden. — sulphuretted hydrogen-gas, geschwefeltes Phosphorwasserstoffgas; — carburetted hydrogen-gas, mit Kohlenstoff verbundenes Phosphorwasserstoffgas.

**PHOTOMETER**, fót-ét-mé-tér, [gr. *phos* u. *metron*] s. (ein Werkzeug, die Dichtigkeit des Lichts zu messen, das von leuchtenden Körpern ausgeht) der Lichtmesser, Photometer.

**PHRASE**, fráse, [gr. *phrasis*] s. 1) die Sprache, Mundart, das Idiom. 2) der Ausdruck, die Redensart, Phrase.

**PHRASE-BOOK**, fráse-bók, s. (eine Sammlung von (erläuterten) Redensarten) die Phraseologie. To PHRASE, i. v. a. nennen, benennen. Xenophon phrases in phrasanga, Xenophon heißt es Phrasanga.

II. v. n. sich besonderer Ausdrücke, Redensarten oder Phrasen bedienen.

**PHRASEOLOGICAL**, fráse-ét-ét-ét-ét, adj. einer Sprache oder Phrase eigen.

**PHRASEOLOGY**, fráse-ét-ét-ét, [gr. *phrasis* u. *logos*] s. 1) der Ausdruck, die Redensart. 2) (auch Phrase-book, eine Sammlung von (erläuterten) Redensarten) die Phraseologie.

**PHRENETIC**, fré-né-tík, [gr. *phrenesis*] I. adj. wahnsinnig, rasend.

II. s. der Wahnsinnige, Rasende.

**PHRENTIS**, fré-ní-tís, [gr. *phrenitis*] s. der Wahnsinn, die Raserei.

**PHRENSY**, fré-ní-sí, s. (wird oft *Frenzy* geschrieben) s. = Phrenitis.

**PHRONTISTERY**, frónt-ét-ét-ét, [gr. *phrontesis*] s. die Schule, Schulanstalt (ungebr.).

**PHRYGIA**, fré-dj-ya, [gr. *Phrygia*] s. (einem eine Landschaft in Kleinasien) Phrygien.

**PHRYGIAN**, fré-dj-yan, adj. phrygisch. — stone, (ein schwammiger Stein von bleicher Farbe, der zum Rothfärben dient) der phrygische Stein; — music, (bei den alten Griechen, eine Tonart von festem, fröhlichem Charakter) die phrygische Tonart.

**PHTHIRIASIS**, íl-rí-tí-sís, [gr. *phthirus*] s. die Eufestrantheit, Eufestucht.

**PHYSIC**, ís-ík, [gr. *physiké*] s. die Schwindsucht, Ausgehung.

**PHYSISICAL**, ís-ík-ál, [gr. *physikós*] adj. schwindlichtig, ausgehung.

**PHYLACTER**, íl-ák-ét-ét, [gr. *phylaktérion*] s. (bei den Juden, ein Zettel, worauf ein merkwürdiger Spruch geschrieben ist) der Denktzettel.

**PHYLACTERED**, íl-ák-ét-ét-ét, adj. Denktzettel tragend.

**PHYLACTERICAL**, íl-ák-ét-ét-ét, adj. Denktzettel betreffend.

**PHYSICAL**, ís-ík-ál, [gr. *physikós*] adj. 1) natürlich, physisch, physisch. 2) natürlich, körperlich, sinnlich, physisch. A — motion, eine natürliche Bewegung; A — certainty, eine physische Gewissheit; A — consequence, eine natürliche Folge. 3) (in der Arzneikunde gebr.) ärztlich, medizinisch. A — treatise, eine medizinische Abhandlung; — herba, heilkräftige oder officinelle Kräuter. 4) heilsam, gesund. 5) ein Arzenei ähnlich. A — taste, ein Arzeneiges schmecken.

**PHYSICALLY**, ís-ík-ál-ét, adv. 1) physisch. 2) nach den Vorschriften der Heilkunde, gesundheitsmäßig, diätetisch (leben v.).

**PHYSICIAN**, ís-ík-án, [frz., *physicien*, v. *physique*] s. 1) der Naturkundige, Physikus. 2) der Arzt, Physikus.

**PHYSICK**, ís-ík, [gr. *physiké*] s. 1) pl. die Naturlehre, Naturkunde, Physik. 2) die Arzneikunde, Heilkunde, Medizin. To practise —, ausüben der Arzt seyn. 3) das Arzeneimittel, die Arznei. The — has not worked as one would have expected, die Arznei hat nicht gewirkt, wie man erwartete; To take (use) —, (Arznei) einnehmen. † 4) das Abführungsmittel, die Purganz.

**PHYSICK-DRINK**, ís-ík-drink, s. der Arznei-trank, die Mixture.

**PHYSICK-RUT**, ís-ík-rút, s. die Purgierwurzel, Kassawa.

**PHYSICK-POCK**, ís-ík-pók, s. die amerikanische Kermesbeere.

To PHYSICK, v. a. 1) heilen, curiren. 2) einen purgiren, ihm zum Abführen eingeben.

**PHYSICO-THEOLOGY**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiké* u. *theologia*] s. (die Lehre von Gott aus der Natur herleitend) die Physikotheologie.

**PHYSIOGNOMER**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiognomon*] s. der Gesichtsforscher, Gesichtsbauer (der aus dem Gesicht eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will), der Physiognom (ter).

**PHYSIOGNOMIST**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiognomon*] s. der Gesichtsforscher, Gesichtsbauer (der aus dem Gesicht eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will), der Physiognom (ter).

**PHYSIOGNOMIC**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiognomon*] s. der Gesichtsforscher, Gesichtsbauer (der aus dem Gesicht eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will), der Physiognom (ter).

**PHYSIOGNOMICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiognomon*] s. der Gesichtsforscher, Gesichtsbauer (der aus dem Gesicht eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will), der Physiognom (ter).

**PHYSIOGNOMONIC**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiognomon*] s. der Gesichtsforscher, Gesichtsbauer (der aus dem Gesicht eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will), der Physiognom (ter).

**PHYSIOGNOMY**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiognomon*] s. der Gesichtsforscher, Gesichtsbauer (der aus dem Gesicht eines Menschen die Beschaffenheit seines Innern erkennen will), der Physiognom (ter).

**PHYSIOLOGIC**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYSIOLOGICAL**, ís-ík-ét-ét-ét-ét, [gr. *physiologia*] s. 1) die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Physiognomie. 2) die Gesichtsbildung, der Physiognomist.

**PHYTOLOGY**, íl-ét-ét-ét-ét, s. die Pflanzenlehre, Phytologie.

**PHYTONESS**, íl-ét-ét-ét, V. *Pythonesis*.

**PHYZ**, íl, V. *Phis*.

**PIACLE**, pí-ák-ét, [lat. *piaculum*] s. das schwere Verbrechen, die Todsünde (ungebr.).

**PIACULAR**, pí-ák-ét-ét-ét, [lat. *piaculum*] s. das schwere Verbrechen, die Todsünde (ungebr.).

**PIACULOUS**, pí-ák-ét-ét-ét, [lat. *piaculum*] s. das schwere Verbrechen, die Todsünde (ungebr.).

**PIA-MATER**, pí-ák-má-ét-ét, [lat.] s. (in der Bergbildungst., die das Hirn unmittelbar umgebende Haut) die Hirnhaut, das Hirnhäutchen.

**PIANET**, pí-ák-né, [lat. *planities*, auch *planities* u. *planities*, zum frz. *plan* gehörend] s. 1) die Eiser. 2) der kleine Graupf, Kleinspecht.

**PIANO**, pí-ák-nó, [ital.] adv. (in der Tonkunst) sanft, schwach, gelind, piano.

**PIANOFORTE**, pí-ák-nó-fór-ét, [ital.] s. (ein Tasteninstrument) das Pianoforte, Fortepiano.

**PIASTER**, pí-ák-ét-ét, [span. *piastro*] s. (eine spanische Silbermünze, 1 Thlr. 9 Gr. wertend; eine türkische Silbermünze zu 16 Gr.) der Piaster.

**PIATION**, pí-ák-ét-ét, [lat. *piatio*] s. die Sühne, Büssung (ungebr.).

**PIAZZA**, pí-ák-ét-ét, [ital.] s. der Säulengang.

**PIBRACH**, pí-ák-ét-ét, [garl. *piobairach*] s. ein Art Rausch der Bergschotten, besonders eine Kriegsmusik.

**PIBROCH**, pí-ák-ét-ét, [garl. *piobairach*] s. ein Art Rausch der Bergschotten, besonders eine Kriegsmusik.

**PICA**, pí-ák, [lat. *pica*, *malacia*] s. das Geschwür einer schwangern Frau.

**PICA**, [v. *pie*] s. (bei den Buchdr., eine Art Druckfehler) Cicero. Small —, die Brevier, Rheinländer oder Descendian; Nine lines —, die Imperial; Eight lines —, die Real; Two lines double —, die Sabon; Two lines —, die Doppelcicero; Double —, die Textschrift.

**PICARON**, pí-ák-rón, [span. *picaro*] s. der Räuber, Seeräuber.

**PICCADIL**, pí-ák-ét-ét, [von einem Schneider Higgins, der steife oder spitze (auf oder peaked) Kragen verfertigt und wovon die Straße Piccadilly in London den Namen erhielt] s. ein hoher Kragen, eine Art Halskrause.

**PICCAGE**, pí-ák-ét-ét, [mittellat. *picagium*] s. das Rubengelb, Standgeld (auf Wärfen, Wesseln).

To PICK, pí-ák, [gehört zu *to peck*, frz. *picquer*, *pic* u. *en*] I. v. a. 1) picken, a) (mit dem Schnabel hacken). The eye that mocketh at his father, the ravens of the valley shall pick out (b. Schrift), ein Auge, das den Vater verspottet, das müssen die Raben des Thales aushacken. b) (in weiterer Bedeutung, mit einem spitzen Werkzeuge stechen, bauen). Pick an apple with a pin full of holes, steche einen Apfel mit einer Nadel voll Löcher; A wart or fiery pustule, heated by scratching or picking with nails, will e. eine Warze oder Feuerblatter, durch Kraken oder Picken mit Nägeln erhitzen, wird e. *Fig.* — one's teeth, sich die Zähne ausklopfen; — one's ears, die Ohren (mit dem Ohrstöckel) ausklopfen. *Prov.* — a hole in one's coat, etwas an einem ausklopfen haben, Handel mit jemand anfangen. 2) aufpicken. a) (mit dem Schnabel streifen und aufnehmen). *Fig.* Pick the very refuse of those harvest fields, sammle oder lese selbst den Auswurf dieser Getreidefelder auf; — a quarrel, habere anfangen; — a thank, fuchschwänzen (ungebr.). b) acquaintance with any one, Bekanntschaft mit einem machen. The will may pick and choose among these objects, der Wille kann sammeln und unter diesen Gegenständen wählen; Deep through a mazy lane she picked her way, tief durch einen kothigen Pfadengang schlug sie ihren Weg ein.



b) (mit dem Schnabel öffnen, aufhaken). *Fig.* — a lock, ein Schloß mit einem Haken oder Dietsch aufmachen; They pick pockets, sie lernen die Taschen aus, sie bestehlen einen. 3) gleichsam durch Picken absondern, abpicken. Imitate the bees, who pick from every flower that *z.*, ahme den Bienen nach, die aus jeder Blume ziehen das *z.* — peas, Erbsen brechen; — a salad, einen Salat lesen (die untauglichen Blätter von demselben reissen und dadurch reinigen); — a bird, einen Vogel rupfen; — a bone, einen Knochen abnagen; — wool, Wolle kräupeln; — the cotton, (bei Reifeermäthern) die hervorstechenden Enden an den baumwollenen Fäden abschneiden; — a woollen cloth (bei Zwischern), die Flockwolle *z.* aus einem wollenen Zeuge ausziehen; Pickings, der Lesekraut, das Untere, der Auswurf, *Fig.* die Sporteln, der Gewinn; *Fig.* He picks and culls his thoughts for conversation, by suppressing some, and communicating others, er säubert und sucht seine Gedanken für die Unterhaltung aus, indem er einige unterbrückt und andere mittheilt; Heaven *z.* peaks from each sex, to make the *z.* rite bloss, der Himmel *z.* wählt etwas von jedem Geschlechte, um den Liebling glücklich zu machen. *Prov.* To give any one a bone —, jemanden beschästigen, ihm etwas zu verdienen geben. II 4) (für to pick) schleudern, werfen (einen Wurfsack).

To PICK OUT, 1) ausspicken. *Fig.* — a corn, ein Hühnerauge ausschneiden; Pick out the filthy part of it, reinige es vom Schmutze; He has picked out an act, under whose heavy sense *z.*, er hat ein Gesetz herausgepickelt, nach dessen Härte *z.* — a livelihood, sich mühsam durchdringen; Where has he picked that out? wo hat er dieß aufgespickt? 2) (bei den Buchdruckern) herausheben (Buchstaben aus dem Schriftsatz mit der Zange).

To PICK UP, 1) aufspicken. 2) aufheben, auflesen (etwas hingeworfenes). *Fig.* This fellow picks up wit as pigeon's peas, dieser Mensch liest Wit auf wie Tauben Erbsen; Poor children picked up at a venture in the streets, arme Kinder, die man auf Gerathewohl in den Straßen zusammengegrascht hat; Where they had picked up such a blockhead, wo sie einen solchen Dummskopf ausgegabelt, aufgespiken, aufgetrieben hätten. *Prov.* — one's crums, wieder zu Kräften kommen, sich erholen; — straws, sich vergebliche Mühe geben. 3) (mit dem Schnabel oder einem spitzen Werkzeuge öffnen, aufhaken) — the stones with a twibil, die Steine mit einem Brechstein herausreißen; (bei den Buchdr.) — the pie, die Zwiebelfische auslesen (unter einander geworfene Schriftsetzungen ihrem Regel nach auslesen).

II. v. n. 1. langsam und in kleinen Bissen essen, knauseln. 2) genau und mit Mühe einer Sache obliegen.

PICK, [frz. pic, Pique] s. 1) die Pique, der Spießhaken, das Spießgelenk. 2) der Zahnstocher. 3) (bei den Buchdr.) ein in die Höhe gestiegener und mit abgedruckter Zwischenraum (Spacium) der Spieß. 4) pl. (bei den Buchdr., Farbendruckern) die sich auf der Schrift angelegten haben) die Pufen.

PICKPACK, plik-pak, adv. (auf den Rücken, die Schultern gepackt) Pudepack (einen Tragen).

PICKANE, plik-äks, s. die Spießhake, Spießhaken.

PICKBACK, plik-bak, adv. auf dem Rücken.

PICK-POKE, plik-pök, s. die Feigabel.

PICK-(PICK)NATCH, plik-(plik)-näch, s. ein Spottname für einen Thiel von London, wo Freudenhäuser, Bordelle waren.

PICKLOCK, plik-lök, s. 1) (ein Werkzeug um Schloßer ohne Schlüssel zu öffnen) der Haken, Hakenschlüssel, Diebshaken, Dietrich. 2) einer, der Schloßer aufbricht, der Spießhake. *Fig.* He is a — of the law, er macht Rechtskniffe.

PICKPOCKET, plik-pök-ik, } s. der Taschendieb, Beutelschneider.

PICKPOUSE, plik-pdra, }

PICKPOCKET, adj. verstopfen.

PICKTHANK, plik-thänk, s. der Wohlthäter, Fuchschwänzer; (auch ungetr. als adj.)

PICKTHANKLY, plik-thänk-ik, adv. fuchschwänzerisch.

PICKTOOTH, plik-tödd, (ist gewöhnt. Tooth-pick) s. der Zahnstocher. *Fig.* Spanish —, der spanische Kerbel (Phanase).

PICK, für Pike oder Spike.

PICKED, plik-ik, adj. 1) spigig. A — hat, ein spigiger Dutt. 2) [viell. v. fr. piqué] *Fig.* geziert, geschneitelt.

PICK-DEVANT, pik-dé-vant, V. Pike-dewant.

PICKEDNESS, plik-ik-näs, s. 1) der Zustand, da etwas spigig ist. 2) *Fig.* die Zierlichkeit, Keckheit in der Kleidung.

TO PICKER, plik-kör; [ital. piccare] v. n. 1) rauben, (bei.) Geeräuber treiben (ungere). 2) plänlein, (schmuggeln, schmuggeln). *Fig.* — with the eyes, liebäugeln, II plänlein.

PICKER, plik-kör, [P i c k e r] s. 1) der Picker, Kupfer, Sammler. 2) einer, der häufig einen Gegenstand aufnimmt. A — of quarrels, ein Zänker. 3) ein spigig Werkzeug zum Picken oder Stochern. A tooth —, ein Zahnstocher. 4) (in engerer Bedeutung) die Pique, Spießhake, Spießhake.

PICKEREL, plik-kör-ik, [v. pike] s. der kleine Hecht, Grashäut.

PICKEREL-WELD, plik-kör-ik-wéld, s. (eine Benennung verschiedener Arten des Saamentrautes) das Hechttraut.

PICKET, plik-ik, [frz. piquet] s. 1) der Pfabl, Pfloß. 2) das Piquet, die Geldwache. 3) (ein gewisses Kartenspiel unter zwei Personen) das Piquet.

TO PICKET, v. a. an einem Pfahle oder Pfloß befestigen.

PICKLE, plik-ik, [P i c k l e] s. 1) (Salzwasser, bei über eingesetztenem Fleisch oder eingesetzten Stücken) der Pökel. *Fig.* How cam'st thou in this —? wie kamst du in diesen Zustand, in diese Pötsche? 2) das Eingepöckelte.

PICKLEBERRING, plik-ik-bér-ling, [P i c k l e b e r r i n g] s. der Pickelberring, Lustigmacher auf einer Schaubühne, der Possenreißer, Pandwurst.

TO PICKLE, v. a. pöckeln, einpöckeln (Stück *z.* — cucumbers, Gurken einmachen. *Fig.* A pickled rogue, ein ausgemachter Schelm.

PICKLE, (auch pycle, pighel, landchaftl. pingle; zum ital. piccolo, lat. pauculus gebildet) s. ein kleines mit einem Baune oder einer Erde umgebenes Stück Land.

\* PICKNICK, plik-nik, [schwed.] s. (eine gesellschaftliche Zusammenkunft, die mit einem Mahle, auch wohl mit Tanz begleitet ist, und zu der Jeder eine Speise oder was sonst dazu gehört, an den Ort der Zusammenkunft schaffen läßt, wo es dann gemeinschaftlich verzehrt wird) der Picknick.

PICKT, plik, zuweilen für Picked.

PICO, plik, [span.] s. der Gipfel, die Spitze (eines Berges).

PICROMEL, plik-kör-mél, [πικρός und μέλι] s. (in der Schmelze) eine bittere adstringierende Substanz, die dem Terpentin ähnelt.

PICT, plik, [lat. pictus] s. die gemahlte oder geschnittene Person, das Portrait.

PICTORIAL, plik-ik-ré-äl, [v. lat. pictor] adj. durch die Kunst des Malers hervorgebracht.

PICTS, plik, s. pl. (die ersten Bewohner Schottlands, die diesen Namen wegen des Vornamens ihres Herodes erhielten) die Picten. — wall, die (ehemals berühmte) Mauer zwischen England und Schottland.

PICTORIAL, plik-ik-ré-äl, s. das Gemälde (ungebräuchlich).

PICTURE, plik-ik-ré, [lat. pictura] s. 1) die Malerei — das Gemälde, Bild, Bildnis. Pictures of animals, Thiergemälde; — that is like, ein ähnliches Gemälde; To make or draw one's —, sich mahlen; Her own —, which was taken when *z.*, ihr Portrait, welches gemahlt wurde, als *z.* To sit for one's —, dem Maler sitzen, sich mahlen lassen. *Fig.* He is the — of his Luther, er gleicht seinem Vater, er ist das Ebenbild seines Vaters; This — of thy soul, dieses Bild deiner Seele. 2) die Malerei — die Malerkunst. 3) (die Werte der Maler) die Malerarbeit. Either in — or sculpture, entweder in Maler *z.* oder Bildhauerarbeit.

PICTURE-DRAWER, plik-ik-ré-draw-är, s. der Maler.

PICTURE-DRAWING, plik-ik-ré-draw-ing, s. die Malerei, Malerkunst.

PICTURE-FRAME, plik-ik-ré-främe, s. (die Einfassung eines Gemäldes *z.*) der Rahmen. *Fig.* — of the sheriff, der Salgen; Pranger.

PICTURE-WORD, plik-ik-ré-wörk, s. das Gemahlte, Einbild.

TO PICTURE, v. a. mahlen, abmahlen, abbilden, abcounterfeien. *Fig.* I do picture it in my mind, ich mahle es mir in Gedanken; See here thy pictured life, sieh hier das Bild, die Schilderung deines Lebens.

PICTURELIKE, plik-ik-ré-liké, adj. bildsartig.

PICTURESQUE, plik-ik-ré-liké; [ital. pittoresco] adj. malerisch schön, pittoresk.

PICTURESQUENESS, plik-ik-ré-liké-näs, s. das Malerische, Pittoreske.

TO PIDDLE, plik-ik, [verw. mit puddle, landschaftl. P u d e l] v. n. 1) tändeln, spielen. *Fig.* A piddling business, eine Lapperei. 2) piffen, piffeln (von Kindern). 3) langsam und ohne Eilust oder in kleinen Bissen essen, knauseln.

PIDDLER, plik-ik-är, s. 1) der Tändler, Kleinigkeitsträger, Kleinigkeitshäcker, Kleinsler. 2) einer, der in kleinen Bissen isst, knauselt.

PIE, pl, [frz., lat. pica] s. 1) die Geste. 2) *Fig.* etwas Buntes oder Mehrfarbiges, daher: (wegen der Buchstaben in verschiedenen Farben) das Reßbuch (Misaal). Cock and —, (ein semischer Schmaus bei dem Reßbuch, etwa: der Tausend noch einmal! alle Wetter.

PIEKALD, plik-bald, adj. (schedig, bunt. A — horse, ein (eine) Schede. *Fig.* — languages, buntfarbige Ausdrücke.

PIEKALL, plik-bäl, s. (ein (schedig) Pferd) der (die) Schede.

PIE, [verw. mit dem altd. Paete, frz. pâte, päte] s. 1) die Pastete, Tortte. A minced —, ein Pastetchen von gehacktem Fleische mit Rosinen; A hot —, eine warme Pastete. 2, *Fig.* pl. (bei den Buchdr., unter einander gebrachte Schriftsorten verschiedener Regri) die Zwiebelfische.

PIE-CRUST, plik-krust, s. die Pastetenkruste, der Pastetenrand.

PIE-NOSES, plik-hdäs, s. (der Ort, wo Pasteten gedacht werden) die Pastetenbäckerei.

PIECE, päke, [frz. pièce, Z e g e n, *z.* s. 1) der Zegen, (oder überhaupt der Theil eines Ganzen) das Stück. No man putteth a — of a new garment upon an old (b. Schrift), niemand setzt einen Zegen vom neuen Kleide auf ein altes Kleid; To tear in pieces, zerreißen, zerlegen; To fall to pieces, entzwei fallen; A — of stone, ein Stück Stein; A — of candle, ein Stückchen Licht, Lichtstumpf; A — of bread und butter, ein Butterbrod. *Fig.* To take to pieces, zergliedern; (in weiterer Bedeutung, auch von unterworfenen Dingen) A — of a Latin poet

or historian, ein Stück, Bruchstück, Fragment eines lateinischen Dichters oder Geschichtschreibers; (emphatisch in folgenden Anreden) A — of good counsel, ein guter Rath; A great — of folly, eine große Narrheit; A — of wit, ein wichtiger Gedanke; A — of generosity, Großmuth; (auch von Menschen) This — of your dead queen, dieses Stück (Körper, Person) eurer todtten Königin; (ferner ironisch und im verächtlichen Sinne) A — of a lawyer, ein Stück von einem Advokaten (von einem, der für einen Advokaten angesehen sein will); || (auch von der Zeit) Stay a —, warte ein wenig. 2) (ein einzelnes Ding, welches in einer ganzen Art, Gattung, Gattung) das Stück. These horses cost me fifty pounds a —, von diesen Pferden kostet mich das Stück fünfzig Pfund St.; Let them have two a —, gib jedem zwei; A — of ordnance, ein Stück Geschütz, ein Stück. Fig. A —, das Weibsstück, die Pute. 3) das Faß (Wein). 4) das Stück = die Kanone. 5) das Schießgewehr, die Flinte. A fowling —, eine Vogelflinte. 6) das Stück = das Geldstück. A — of gold, ein Goldstück, eine Goldmünze; A broad —, (eine ehemalige Englische Goldmünze von 25 Schilling) Pence, ein Jakobiner. 7) ein zusammengehöriges Ganzes, ein ganz für sich bestehendes Ding; das Stück. That his house and his body might be all of a —, daß sein Haus und sein Körper ganz aus einem Stück sein möchten. Fig. Truth and fiction —, that all seems uniform and of a —, Wahrheit und Dichtung —, daß alles einformig und Gines zu sein scheint; A poet must be of a — with the spectators, to gain a reputation, ein Dichter muß mit den Zuschauern Gines sein um sich einen Ruf zu erwerben. 8) (ein Werk der Kunst, der Dicht., Ton-, Zeichnung u.). He wrote several pieces, er hat verschiedene Stücke, Werke geschrieben; (und in engerer Bedeutung) das Gemählde. 9) (eine bestimmte Menge Zeug oder Tuch; das Stück. § 10. das Gebäude; Schloß.

PIECEMEAL, pēts'mēl, I. adv. in Stücken. II. adj. zerstückt. III. s. das Stück, Fragment.

PIECEMEAL, pēts'mēl, adj. in kleine Stücke zertheilt, zerstückt.

To PIECE, I. v. a. 1) stücken, stücken, flicken. 2) durch den Anfang eines Stückes vergrößern. Fig. I speak too long, but 'tis — the time, to draw it out in length, zu lange red' ich, doch nur um die Zeit zu dehnen, in die Länge sie zu ziehen. 3) zusammenfügen, verbinden.

To PIECE OUT, verlängern, ausdehnen. Fig. He pieces out his wife's inclination, er vergrößert die Neigung seiner Frau; — an old man's life, das Leben eines Greises verlängern.

To PIECE UP, ausbessern, ausfüllen. Fig. We pieced up the matter as well as we could, wir bemäntelten, verdeckten die Sache so gut wir konnten.

II. v. n. verbunden seyn, zusammenhängen. Fig. It pieced better, es klappte (vahr) besser.

PIECELESS, pēts'lē, adj. (aus einem Stücke) ganz.

PIECELY, pēts'lē, adv. in Stücken, stückweise (ungebr.).

PIECER, pēts'ār, s. der Stücker, Flicker.

PIED, pīd, (v. pīd, frz. pie) adj. schedig, bunt, buntschedig. A — horse, ein (eines) Schede.

PIED-COAT, pīd-kōt, s. 1) die bunte Jacke. † 2) Fig. der Hund.

PIEDMONT, pīd-mōnt, [ital. Piemonte, vom lat. pes, pedis u. mons] s. Piemont.

PIEDMONTISE, pīd-mōnt-īse, [ital. piemontese] I. adj. piemontesisch.

II. s. der Piemonteser.

PIEDNESS, pīd-nēs, s. die Schedigheit, Puntschedigheit.

PIELED, pīd, (v. frz. pald) adj. kahl. Piel'd priest, glatzköpfiger Pfaffe.

To PIEP, pēp, V. To Peep.

PIEPOWDER COURT, pī-pōd-ār kōrt, [vom altfrz., frz. pīc-poudreux] s. das Marktsgericht.

PIER, pēr, [angels. per, pere, frz. pierre, verw. mit Wehr] s. 1) der Brückenpfeiler. 2) überhaupt ein Pfeiler. 3) der Hofendamm, Molo.

PIER-GLASS, pēr-glās, s. der Pfeilerspiegel, das Trümeau.

PIER-TABLE, pēr-tā-bl, s. der Pfeilertisch.

To PIERCE, pērs oder pērs, [frz. percer] I. v. a. durchstechen, durchbohren. — a woman's ears, einem Frauenzimmer Ohrlöcher stechen; Pierceal work, durchbrochene Arbeit; Piercing-saw, die Lochsäge; — a hoghead of wine, ein Dröbst Wein anbohren, anstechen, anzapfen. Fig. That pierced my very heart, dieß durchschnitt mir das Herz; It was the nightingale that pierced the fearful hollow of thine ear, es war die Nachtigall, die dein banges Ohr durchdrang; They have pierced themselves through with many sorrows (b. Schrift), sie machen sich selbst viele Schmerzen; Can no prayers pierce thee? können keine Bitten dich bewegen? Did your letters pierce the queen? rührten eure Briefe die Königin?

II. v. n. eindringen, hineindringen. Where a bullet would not pierce, wo eine Kugel nicht durchgehen würde. Fig. A piercing sound, ein durchdringender Ton; Piercing eyes, lebhaft, funkelnde Augen; Piercing eloquence, eine eindringende Beredsamkeit; She would not pierce into his meaning, sie mochte in seine Absicht nicht weiter eindringen; Piercing words, Stas Helreden; They provide more piercing statutes daily, sie sorgen täglich für härtere Landesgesetze.

III. Piercing, penetrating, durchdringend. Das erstere zeigt Schärfe des Verstandes und des Blickes an; penetrating, Stärke der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. A piercing mind sees things even through the veils that cover them, it is difficult to conceal truth from it; a penetrating mind stops not at the surface, but reaches to the bottom of things, it is not easy to deceive it.

PIERCEABLE, pērs-ā-bl oder pērs-ā-bl, adj. durchdringlich.

PIERCER, pērs-ār ob. pērs-ār, [frz. perceur] s. 1) einer, der durchsicht, durchbohrt. 2) ein Werkzeug, welches durchsicht, durchbohrt oder einbringt, der Bohrer, die Pirame, der Faßbohrer. 3) der Stachel (der Aere oder Insekten).

PIERCINGLY, pērs-ing-lē ob. pērs-ing-lē, adv. scharf, durchdringend.

PIERCINGNESS, pērs-ing-nēs ob. pērs-ing-nēs, s. die durchdringende Kraft (der Gedanken).

PIER, pēr, [v. pic, frz. pie] s. die Gitter.

PIETISM, pīē-tīsm, [frz. piétisme v. piété] s. die Frömmerei, der Pietismus (der besonders in der Meinung besteht, daß zur Befehrung des Menschen eine übernatürliche Einwirkung nothig ist).

PIETIST, pīē-tīst, [frz. piétiste] s. (das Mitglied einer Secte, welche gegen das Ende des 17ten Jahrhunderts entstand, der Frömmerei, Pietist).

PIETY, pīē-tē, [frz. piété, lat. pietas] s. 1) die Frömmigkeit, Gottesfurcht. 2) die (humanen) Liebe, Gutsfurcht.

PIG, pig, [landschaftl. Wigger] s. 1) das Gerkel. A sucking —, ein Spanferkel. Prov. As fat as a —, fett wie ein Schwein; He sleeps like a —, er schläft wie ein Dachs; To buy a — in a poke, die Kage im Sack kaufen (etwas unbedenken kaufen, ohne zu wissen, ob es den Kaufersitz werth ist); Pigs love that lie together, gleich und gleich gesellt sich gerne; When the

— is proffer'd, hold up the poke, schlage nie ein gutes Gebot aus; Pigs play upon the organs, der Esel bläst den Dubelsock. 2) eine längliche Masse Blei oder Stobelsen, die Sau. A — of lead, ein Klumpen Blei.

PIG-BADGER, pig-bād-jār, s. das Dachs-schwein.

PIG-BRASS, pig-brās, s. Messing in Wulden.

PIG-EYED, pig-īd, adj. kleine Augen wie ein Gerkel habend.

PIG-HEADED, pig-hēd-dēd, adj. 1) einen bicken Kopf habend. † 2) eigensinnig.

PIGMY, pig-mī, s. die Erdnuß, Trüffel.

PIG-RENNING, pig-rēn-ning, s. ein Jahrmarkts-spiel, wobei ein Schwein mit eingeseisttem Schwanz dem wird, der es fangen kann.

PIG-STY, pig-stī, s. der Gerkelstall.

PIG-TAIL, pig-tāil, s. † 1) der Kopf, Haarskopf. 2) ein dünn gesponnenes Tabak zum Rauen.

To PIG, v. n. (Gerkel werien) zerlein. † Fig. — together, beisammen liegen.

PIGEON, pīd-jīn, [frz.] s. die Taube. A young —, ein Taubenchen; Cock —, der Tauber; Hen —, die Taubinn. † Prov. To milk the —, einen Mohren weiß waschen wollen (das Unmögliche versuchen); To fly a blue —, Blei von einer Kirche stehlen.

† PIGEON-FAVOUR, pīd-jīn-fāv-ār, s. der Taubenliebhaber.

PIGEON-FOOT, pīd-jīn-fōt, s. eine Art Storchschnabel, der Taubenfuß (Wanne).

PIGEONHAWK, pīd-jīn-hāwk, s. der Taubensfalt, Taubenhabicht, Taubengeier.

PIGEONHEARTED, pīd-jīn-hārt-ed, adj. blöße, furchtsam.

PIGON'S-HEAD, pīd-jīn-s-ērb, s. das Eisenkraut, der Eisenberg.

PIGEON-HOLES, pīd-jīn-hōles, s. pl. 1) (die Löcher in einem Taubenschlag, durch welche die Tauben aus- und eingehen) die Taubenschlöcher. 2) Fig. a) der Name eines altenglischen Spiels, wobei man 13 kleine eisenbeinene Kugeln in 13 kleine bogenförmige, mit Zahlen bezeichnete Oeffnungen zu rollen sucht, das Trounabame. b) die Fächer (in einem Schreibstisch).

PIGEON-HOUSE, pīd-jīn-hōuse, s. das Taubenhäus, der Taubenschlag.

PIGEON-LIVERED, pīd-jīn-līv-ār, adj. sanftsüthig, sanft.

PIGEON-PEA, pīd-jīn-pē, s. (eine Art Bistler in Ostindien) die Taubenerbse.

PIGEON-PIE, pīd-jīn-pī, s. die Taubenpastete.

PIGGIN, pig-gīn, [garl. piggin, pigin, frz. haquet] s. der Eimer, die Welle.

PIGHT, pīht, das alte praest. u. part. pass. von To Pick.

† To PIGHT, [viell. vom schwed. picka] v. a. durchbohren.

PIGHTLE, pīd, V. Pickle.

PIGMENT, pig-mēnt, [lat. pigmentum] s. die Farbe. A face daubed with —, ein mit Schminke überschmieretes Gesicht.

PIGMY, pig-mī, [eigentlich sollte es pygmy geschrieben werden; frz. pygmée, lat. pygmaeus, πυγμαίος] I. s. (Swergrameniden, von denen man fabelte, daß sie im inneren Afrika mit den Arkaniden Kriege führten) der Pigmae oder überhaupt der Zwerg.

II. adj. klein, kurz, pygmäisch.

PIGNORATION, pig-nō-rā-shān, [vom lat. pignus, pignoris] s. die Verpfändung.

PIGSNEY, pig-nē, [v. pig's eye] s. 1) (ein Elefantenasenwort) Rindchen, Goldchen, Liebchen. 2) (wobei unwissend und ganz ungeräuschlich für) das Auge eines Frauenimmers.

PIG-WINGEON, pig-wīd-jīn, [wall.] s. 1) der Name einer See (ungebr.). 2) das kleine Ding oder Wesen.

PIKE, pīk, [zu peak, Pite, Pickle, Spire, Spieß, frz. pic, pique gehörig] s. 1) (derjenige

Teil am Ende eines Körpers, der sich in einen scharfen Punkt verliert; überhaupt der äußerste Teil eines Dinges, welcher dünne ausläuft, die Spitze. The — on a buckler die eiserne Spitze in der Mitte eines Schildes; Shorn having pikes, Schnabelfchuhe. 2) (ein zugespitztes Eisen an einem langen Schaft, womit ehemals das Fußvolk im Kriege bewaffnet war, die Pike, Pique. Prov. To pass many pikes, viel leiden, viel Kummer und Noth ausstehen. 3) (die eiserne Spitze an den Deden, Holzdeden der Drehtier, zwischen welche das zu drehende Holz gespannt wird) die Pinne. 4) die Heugabel. 5) pl. die Gabel. 6) Fig. der Specht.

PIKE-DEWANT, pike-dé-vánt, [pike u. frz. devant] s. der Spießbart.

PIKEMAN, pike-mán, s. (ebem. eine Art Fußsoldaten) der Piefenträger, Piefenier.

PIKESTAFF, pike-stáf, s. der Piefenschaft, Piefestock.

PIKED, pikéd, adj. zugespitzt, spizig.

PIKELET, pike-lét, { (viell. zum ital. pic-  
PIKELIN, pike-lín, } cia gehörig) s. ein dünner Kuchen, eine Art dünner platter Semmel.

PILASTER, pé-lá-stér, [ital. pilastro] s. (in der Baukunst, ein edler Pfeiler oder Träger) der Pilaster.

PILCH, piluh, [Wag, lat. pellicus, pellicus] s. 1) der leberne Rock; Pelzrock. 2) die Schilde, Degenheide.

PILCHARD, piluh-árd, [auch pilcher; Pilger?] s. eine kleine Art Sardellen.

PILCHARD-OIL, piluh-árd-óil, s. der Englische Häringöltran.

PILCHER, piluh-árd, [v. pilch] s. 1) überhaupt ein mit Pelz gefüttertes Ding, der Pelzrock. 2) die gefütterte Bedeckung einer Sache. The — of a sword, die Degenheide; The — for a saddle, die Satteldede.

PILCROW, pil-kró, [landschaftl. Piel und crow, Kräh] s. (bei den Buchdruckern) das Paragraphenzeichen (§).

PILE, pile, [frz. pile, pilier] s. 1) der Pfahl. To drive in piles, Pfähle einschlagen; To beat down piles into the ground, Pfähle einrammen; A house supported by wooden piles, ein auf Grundpfählen gebautes Haus. 2) der Haufen, Stapel, Stoß (Pavier, Holz, &c.). Fig. What piles of wealth hath he accumulated to his own portion, was hat er für Reichthümer aufgehäuft für seinen Theil. 3) (in engerer Bedeutung, ein aufgeschütteter Haufen Holz, um etwas darauf zu verbrennen) der Holzstoß, Fumeral —, der Scheiterhaufen. 4) überhaupt das Gebäu, Gebäude.

Syn. Pile, heap, der Haufen. Beide bezeichnen eine Sammlung mehrerer Dinge neben und auf einander; aber pile sagt voraus, daß diese Dinge mit einiger Ordnung aufgehäuft sind, unter heap versteht man das Gegentheil. 3. B. A pile of wood; a heap of rubbish. So sagt man: A pile of bricks, wenn sie als Materialien zum Bauen dienen sollen; a heap of bricks, wenn sie Ueberreste eines eingestürzten Gebäudes sind.

PIL-works, pil-wérk, s. das Pfahlwerk, die Pfahlsteden.

To PILE, v. a. 1) in Haufen legen, haufen, stapeln. They piled hills upon hills, sie stapelten Berge auf Berge auf; — upon wood, Holz aufstapeln; — upon dung, Mist aufschichten; — the hides, (bei Gerbern) die Häute in die Alaunbeize legen, sie alaunig machen. 2) (durch Aufhäufung ruhen) ausruhen.

PILE, [lat. pilus, pilos] s. 1) das Haar (am Harte &c.). 2) das Haarige, die wollichte Oberfläche eines Leuges, Luches.

PILE, [altfrz., lat. pilum] s. die Spitze eines Pfeiles, die Pfeilspitze.

PILWORT, pil-wórt, s. die Feigwarzenwurz, das Feigwarzenkraut.

PILLE, [frz., altfrz. pille (gemünztes Geld)] s. die Münze oder Medaille von Münzen (welche das Wappen, Stempel oder die Schrift enthält, der Revers (im Gegensatz von Vers). V. Cross, 6.

PILEATED, pil-é-á-téd, [lat. pileus] adj. huttförmig.

PILEMENT, pile-mént, [v. pile, frz. pile, pilier] s. die Anhäufung, der Haufen, Stoß.

PILER, pil-ér, s. der Anhauser, Aufhäuser, Aufstapler.

PILES, pills, [v. pilos?] s. pl. die Pilemorrhoiden, goldne Ader.

To PILFER, pil-fér, [altfrz. pilferer, pilfeier, frz. piller] l. v. a. entwenden, stehlen, mausen.

PILER, pil-ér, s. der Anhauser, Aufhäuser, Aufstapler.

PILFERING, der kleine Diebstahl.

PILFERER, pil-fér-ér, s. der kleine Dieb, Mouser.

PILFERINGLY, pil-fér-ing-ly, adv. diebstahlscher Weise.

PILFERY, pil-fér-ý, s. der kleine Diebstahl.

PILGARLICK, pil-gár-lik, V. Pilledgarlick.

PILGRIM, pil-grím, [Pilgrim, Pilger, lat. peregrinus] s. 1) (ein zu Fuß Reisender, am häufigsten einer, der nach einem entfernten Andachtsorte, einem daselbst befindlichen Gnadenbilde &c. reist) der Pilgrim, Pilger, Wanderer, Waller, Wallfahrer. 2) Fig. die Jakobsmuschel, Kammmuschel, Stachelmuschel.

To PILGRIM, v. n. pilgern, wandern, herumziehen (ungebr.).

PILGRIMAGE, pil-grím-á-je, s. die Pilgrimschaft, Pilgerschaft, Wallfahrt. 2) Fig. (ungebr.) s. die mühsig verbrachte Zeit.

To PILGRIMIZE, pil-grím-íz-e, v. n. herumwandern, herumziehen (ungebr.).

PILL, pill, [Pille, lat. pilula] s. 1) (eine Arznei in Gestalt kleiner Kugeln) die Pille. 2) Fig. (etwas Unangenehmes, Widriges) die Pille. Beautiful women are compared to bitter pills, man vergleicht schöne Weiber mit bitteren Pillen; I was fain to swallow that —, ich mußte diese Pille verschlucken (diesen Geruch, diese bitteren Bemerkungen &c. anhören); To gild the —, to roll up a — in a silver-leaf, die Pille vergolden, verschließen (den Vorwurf, Verweis &c. mit guter Art machen, ihn so einleiden, daß er einem Vorwurfe nicht ähnlich sehe).

To PILL, [v. to peel] l. v. a. 1) schälen, 2) Fig. plündern, rauben.

II. v. n. 1) V. To Peel. 2) Fig. plündern, rauben.

PILLAGE, pil-lá-je [frz. von piller] s. 1) das Plündern, Rauben, der Raub, die Plünderung, Plünderer. Fig. Thy sons make — of her chastity, deine Söhne rauben ihre Keuschheit. 2) (eine Sache, deren man sich mit widerrechtlicher Gewalt bemächtigt hat, der Raub.

To PILLAGE, v. a. plündern (eine Stadt &c.).

PILLAGE, pil-lá-je-ér, s. der Plünderer.

PILLAR, pil-lár, [span. pilar, frz. pilier, Pfeiler] s. (ein steiler, senkrecht und fest stehender, gewöhnlich runder Pfeiler von Holz oder Stein) die Säule. Fig. Brave peers of England, pillars of the state, des Staates Pfeiler (Stützen), wackere Pairs von England.

Syn. Pillar, column, die Säule. Unter pillar versteht man die Stütze eines Daches, unter column einen runden Pfeiler. Thus every column is a pillar, though every pillar is not a column.

PILLARED, pil-lárd, adj. 1) von Säulen getragen (auch Fig.). 2) säulensförmig (von einer Säule &c.).

PILLED-GARLICK, pilld-gár-lik, [von to pill? u. garlick] s. 1) (einer der die Haare, in Folge einer Krankheit, verlieren hat) der Kahlkopf. 2) der arme Scheim, Teufel.

PILLER, pil-lér, [frz. piller] s. der Plünderer.

PILLERY, pil-lér-ý, [frz. pillerie] s. die Plünderer, Plünderer.

PILLION, pil-yón, [von pillow] s. 1) (der mit Haaren ausgeschosste Theil eines Sattels) das Satteltissen. 2) (eine Art weicher Sattel, welche nur aus einem ausgedrehten Riemen bestehen) das Satteltissen, Reitlissen; (in weiterer Bedeutung) das Satteltissen, hinter dem Sattel des Reiters, um ein Frauenszimmer auf das Pferd hinter sich zu nehmen.

PILLORY, pil-lór-ý, [frz. pilori, mittelalt. pillorium, verw. mit Pfeiler] s. der Schandpfahl, Pranger, das Halsbrett. To put into the —, an den Pranger stellen.

To PILLORY, [frz. pilorie] v. a. an den Pranger stellen.

PILLOW, pil-ló, [Pfahl, lat. pulvinar] s. der Pfahl, das Kopfkissen. Prov. To advise with one's —, etwas beschließen (sich darüber bedenken). Fig. The — of a plough, (der Theil am Vorderende, wodurch der Pflugbaum oder Wendel höher oder niedriger gestellt werden kann) der Pfahl; — of the bowprit, (auf Schiffen, eine Schale, die zur Verstärkung auf die obere Seite des Bugspriets von dem Fuß bis an die Mitte gelegt wird, der Lapp des Bugspriets; — of a stay, (auf Schiffen, das Verankerungsglied eines Stiegs).

PILLOWCASE, pil-ló-bér, { s. der Ueberzug  
PILLOWCASE, pil-ló-kás-e, } (eines Pfahls oder Kopfkissens).

PILLOW-LAN, pil-ló-lán-ér, [Pfahl + ligger] s. der Faulenzer, Börsenhändler.

To PILLOW, v. a. auf einen Pfahl oder auf ein Kopfkissen legen.

PILOUS, pí-ló-s, [lat. pilosus] s. die haarige Beschaffenheit.

PILOT, pí-lót, (Pilot von pilen, pelien) s. der Steuermann, Pilot. Chastising (harbouring river) —, der Bootse, Bootsmann, Pilot.

PILOTAGE, pí-lót-á-je, [frz.] s. 1) die Steuermannskunst. 2) (dasjenige Geld, welches ein Bootse für seine Rettung bekommt) das Bootsengeld, Bootsegelb.

PILOTISM, pí-lót-izm, [von pilot] s. die Steuermannskunst.

PILOTRY, pí-lót-ý, s. = Pilotism.

PILOUS, pí-ló-s, [lat. pilosus] adj. haarig.

PILSER, pí-lér, [verw. mit Pils?] s. die Lichtfliege, Lichtmotte, || der Bünster.

PIGMENT, pí-mént, [altfrz., lat. pigmentum] s. gewürzter oder mit Honig vermischter rother Wein.

PIMENTA, pí-mén-tá, {  
PIMENTO, pí-mén-tó, } [frz. piment, span. pimienta, pimiento, mittelalt. pimentum] s. (auch Allapice) der Jamaische Pfeffer, Reispfeffer, Piment.

PIMLICO, pí-mí-ló, [viell. von dem Namen eines Mannes der ein öffentliches Haus in Hogdon besaß] s. Set out in —, gepußt wie eine Puppe.

PIMP, pímp, s. der Kuppler.

To PIMP, [verw. mit pimpaw?] v. n. den Kuppler machen, kuppeln.

PIMPERNEL, pímp-ér-nél, [lat. pimpinella] s. die Pimpernelle, Pimpernelle (Pflanze).

PIMPINELLA, píw-pl-á-lá, [lat.] s. die Steinpimpernelle.

PIMPING, pímp-ing, [landschaftl. pi mpe lig] adj. klein, schlecht.





circum Drüse zu oberst im Gehirn, in welcher sich viele Nerven vereinigen: die Hirndrüse.

PINEASTER, pine-astér, V. *Pinaster*.

PINEFUL, pine-fúl, [p ein voll] adj. pine voll.

PINER, plinér, V. *Pioneer*.

PINERY, pinéríe, [v. pine, frz. pin] s. ein Ort, wo Nistendel gefammelt werden.

PINGLE, plingl, V. *Pickle*.

PINGUID, pingwíld, [lat. pinguis] adj. fett, feist (wenig gebräunlich).

PINION, platyán, [frz. pignon] s. 1) (das äußerste Gelenk an den Fingern eines Bogens) die Fingerringe. 2) (und in weiterer Bed.) a) die Feder, der Kiel. b) der Flügel, Rittig. 3) (der Zahn von einem kleinen Rade, welcher in den eines größeren einpaßt) der Triebel. 4) die Armesseil.

To PINION, v. a. 1) (die Flügel) binden oder lähmen. Fig. A second spear pinion'd down his left (arm), ein zweiter Speer nagelte ihm an die Seite den linken (Arm); Whose wings they thought by their self-wisdom to have pinioned, dessen Flügel sie durch ihre Selbstflugheit gelähmt zu haben glaubten. 2) einen mit Stricken z. selbstbinden: ihn knebeln. 3) überhandeln binden, fesseln. Pinioned to their side, an ihre Seite gefesselt. Fig. My free soul, which now is pinion'd with mortality, meine freie Seele, welche jetzt die Bande der Sterblichkeit trägt; He is pinion'd up by formal rules of state, die Hände sind ihm durch förmliche Staatsmaximen gebunden.

PINIONED, platyánd, adj. beflügelt (nur Fig.).

PINIONIST, platyán-íst, s. irgend ein Vogel der fliegt.

PINITE, pinítale, [frz. pinnite, Pinne] s. (die versteinerte Pinne oder Stachelmuschel) der Pinnit.

PINITE, [vom Pinifollen zu Schneeberg] s. (eine Art Berggute) der Pinut, Giesefit.

PINK, plngk, [Pin te, frz. pínque, lat. pinax, nlow] s. (ein dreimaliges Schilf, welches einer Farbe gleicht, aber schwächer geruch ist und einen schwächeren und höherer Pinterheit hat) die Pinke.

PINKERED, plngk-átr-éd, adj. einen schwachen Pinterheit habend (von Schilfen).

PINK, V. *Minnow*.

To PINK, [landschaftl. pinken] v. a. 1) künstlich ausschneiden, durchlöchern, durchbrechen (eine Haube z.). Pinking, (die künstlich durchlöchernde und ausgehöhlte Arbeit) die durchbrochene Arbeit. † 2) durchstechen (einen mit dem Regen). One of them pinked the other in a duel, einer von ihnen stieß den Andern im Zweikampfe nieder.

PINK, [vom Vorbergehenden? Pink heißt ein mattrother Topas auf Seylon] s. 1) die Rille, India —, die Chinesenrinne. 2) (eine Farbe für Maler) das Blaurot, Rosenrot. Durch —, (ein aus Vielweiss oder aus einer freidigen Erde bestehender, mit dem Saft der Beeren des kleinen Kreuzdornstrauchs, so hart als möglich mittelst des Naluns gefärbter (schön gelber Farbstoff) das Schüttgelb; English —, (eine gelbe Lackfarbe, welche aus einem Aufsat der Färbefarbe, worin Nalun aufgelöst worden, und fein zerriebener Kreide bereitet wird; das Schüttgelb (es heisst Light —, wenn statt der Kreide Verlaische dazu genommen wird).

PINK-COLOR, plngk-kál-lár, s. das Blaurot, die Fleischfarbe.

PINK-PAPER, plngk-pá-pár, s. rothes Papier, woraus künstliche Blumen gemacht werden.

PINK, [holl. pinck, pincken] s. 1) das Auge, (gewöhnlich) das kleine Auge. 2) die Mitte, das Schwarze einer Scherbe. Fig. I am the very — of courtesy, ich bin die wahre Krone der Artigkeit.

PINK-AND, plngk-ánd, adj. kleine Augen habend.

To PINK, v. n. (mit halb verschlossenen Augen sehen) blinzeln.

PINKER, plngk-ár, [v. to pink, pinken] s. einer, der künstlich ausschneidet, durchbricht.

PINKNEEDLE, plngk-néd-dí, s. die Schärfe nadel eines Schäfers.

PINNACE, pin-ás, [ital. pinassa, navalonoc] s. (auf Englischen Kriegsschiffen, eine Schlupe, welche zur Bequemlichkeit der Offiziere des Oberstabs dient) die Pinasse.

PINNACLE, pin-ákl, [frz. pinacle, wall. pinage, Pinne, Ginn] s. die Zinne (eines Thurms z.). Fig. The gilded pinnacles of fate, die vergoldeten Zinnen des Schicksals; The — of glory, der Gipfel des Ruhmes.

To PINNACLE, v. a. mit Zinnen versehen (einen Thurm z.).

PINNAGE, pin-ádjé, [v. to pin, pinnen] s. (das Aufschlagen der Hürden auf dem Felde und das Uebernehmen des Wirths z. in denselben) der Hürdenslag.

PINNATED, pin-átd, [lat. pinnatus] adj. (Pinnat.) gefiedert. — leaves, gefiederte Blätter (wenn an einem ungetheilten Blattstiele auf jeder Seite Blätter in einer Reihe stehen).

PINNER, pin-ár, [frz. peignoir, v. altfrz. pigner] s. die Flügelhaube.

PINNER, [v. pin, Pinne, pinnen] s. 1) der Radler. 2) der Hürdenaufseher, || (in engerer Bedeutung) der Schäfer.

PINNOCK, pin-ádk, [V. fisch] s. die Meise.

PINT, plnt, [frz. pinte, mittellat. pinta, π-όος] s. (ein Flüssigkeitsmaß) die Pinte, das Rösch; (bei Arzneiüberreichten) ein Maß von 12 Unzen.

PINTADO-MAN, pin-átd-bárd, [span.] s. das Perihuhn, das afrikanische Huhn, Pharaoh-huhn, die guineische Henne.

PINTLE, plntl, [landschaftl. Pint] s. 1) (im Geschützweien) der eiserne Zapfen. 2) (auf Schiffen, wie an dem Steuer derindischen Hafen oder Pinnen, mittelst welcher dasselbe an die Zimerringe gehalt wird) der Ruderspaken. 3) das männliche Glied.

PINTLE-PARTLE, plntl-plntl, (auch Pintledys-pantled) V. *Pit-a-pat*.

† PINTLE-AMITH, plntl-amith, } s. der Bunde-  
† PINTLE-TAGGER, plntl-tág-ár, }

PINULES, pin-úls, [frz. pinules] s. (in der Sternkunde, der Theil des Astrolabiums, durch den man nach einem Punkte blickt) das Absehen an einem Astrolabium.

PINY, pl-né, [v. pin, lat. pinus] adj. viele Nichten enthaltend, reich an Nichten.

PIONEER, pi-ó-néer, [frz. pionnier, v. altfrz. pion] s. der Schanzgräber, Pionier (bei einem Heere).

PIONING, pi-án-ing, s. (die Arbeit eines Pioniers) das Schanzgraben.

PIONY, pi-án-ó, V. *Peony*.

PIOT, V. *Piet*.

PIOUS, pl-ús, [lat. pius] adj. 1) fromm, gottesfürchtig, gottseilig. — deed, ein frommes Werk; A — fraud, ein frommer Betrug (da man aus frommer Absicht sich oder Andere hintergeht). 2) liebevoll, zärtlich (von einem Vater).

PIOUSLY, pl-ús-lé, adv. 1) fromm, gottesfürchtig. 2) liebevoll, zärtlich.

PIP, plp, [Pipp, Pipp] s. (eine Krankheit der Vögel, bes. der Finken, welche in einer Verstopfung der Drüsen und Verhärtung der Zungen-spiße besteht) der Pipp. † Fig. Green —, die Bleichsucht (der Jungfernen).

To PIP, v. n. (einem Vogel z.) den Pipp reissen (ihm die verhärtete Haut der Zungenspiße abziehen).

PIP, [frz. papin?] s. (bei Kindern) der Kern eines Apfels.

PIP, [vielleicht v. peep] s. (auf Vögelarten, die keine Bilder sind, diejenigen Zeichen, die den Wirth derselben bestimmen und die beim Spielen geäußert werden) das Auge.

To PIP, [(ein laut nachahmendes Wort) p is p e n] v. n. pipen (von Vögeln; pissen, piffen, spiffen (bei Jägern, von Wackern, Hasenbüchern).

PIPE, plpe, [span. pipa] s. (ein Maß für manche flüssige Dinge, welches zwei Ortschaften enthält) die Pipe.

PIPE-STAVE, pipe-stáve, s. pl. (im Handel und im Fortweien, geschnittenes Eichenholz in den Danden der Pfen, und in weiterer Bedeutung auch zu andern Sägen) die Pipenstäbe, das Pfeifholz.

PIPE, [frz. Pfeife] s. 1) die Pfeife a) = die Röhre. — of a pump, eine Brunnenröhre; — of a musket, die Ladekordnuth, der Ladekordring (in welche der Ladekord gesteckt wird); The — of a clyster, die Klisterröhre. das Spritzenröhrenz; Wind —, die Luftröhre. b) (die Röhren von Menschen und Thiere. 2) (die Pfeife und Zuströhre bei Menschen und Thieren) die Kchle. Fig. To have a fine —, eine gute Kchle, gute Stimme (um Singen) haben: To exhibit one's —, sich (in einem Concerte z.) hören lassen. 3) die (bes. thönerne) Pfeife, Tabakpfeife. 4) (ein bekanntes Tonwertheu) die Pfeife. Rural —, Oaten —, die Hirtenpfeife, das Haberröhre. 5) Fig. eine Abtheilung der königlichen Schatzkammer dieses Namens, deren Vorstand Clerk of the — genannt wird.

PIPE-CLAY, pipe-clá, s. der Pfeifenthon, die Pfeifenerde.

PIPETACE, pipet-áde, s. der Pfeifenbaum, Pfeisenkraut, spanische Holunder.

PIREANO, pipe-áno, s. (eine Art Seefort oder Meeresturm) die Seegallerie.

To PIPE, l. v. n. 1) (denjenigen seinen Ton von sich hören lassen, welchen dieses Wort nachahmt) pfeifen. The winds, piping to us in vain, der Wind, der für uns vergeblich pffit. 2) (auf einer Pfeife) pfeifen. We have piped unto you, and you have not danced (d. d. d.). wir haben euch gepffien, und ihr wolltet nicht tanzen.

II. v. a. (auf einer Pfeife, pfeifen (ein Lied z.).

To PIPE, [v. pip] v. a. — carnations, Reifens ablegen machen.

PIPER, pl-pár, [Pfeifer] s. 1) (einer, der auf der Pfeife bläst; der Pfeifer. Prov. He shall pay for the —, er wird die Unkosten bezahlen und ein Anderer den Gewinn haben. || 2) Fig. (eine Art Seebahn) der Pfeifer, die Pfeiler.

† PIPING, plpe-ing, [p i p e n] adj. 1) kräftlich, schwach, matt. 2) Fig. siebend, wallend.

PIPKIN, plp-kín, [Verkleinerungsw. v. pipe] s. das Töpfchen.

PIPPIN, plp-pín, [holl. puppynghe] s. (der Name verschiedener vorzüglichster Apfelsorten) der Pipping.

PIPPIT, plp-pl, [frz. pipit] s. (die kleinste Art Lerchen) die Pipstche.

PIQUANCY, pik-án-é, [vom Folgenden] s. 1) die Schärfe, prickelnde Eigenschaft (eines Saftes z.). 2) Fig. die beißende, anzügliche Beschaffenheit (eines Ausdrucks z.).

PIQUANT, pik-ánt, [frz. v. piquer] adj. 1) prickelnd, reizend, scharf, pikant. 2) stechend, beißend, anzüglich, pikant. A — raillery, ein beißender Spott.

PIQUANTLY, pik-ánt-lé, adv. scharf, beißend, auf eine pikante Weise.

PIQUE, pék, [frz. v. piquer] s. 1) der Groll. An act of personal — to those in service, aus persönlichem Haß gegen die Angestellten. 2) die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Zartheit. His — of honour, seine Empfindlichkeit im Punkte der Ehre. 3) ein verderbtes Gelüst. V. *Pica*. 4)

(im Eiferspiele, wenn jemand mit dem Missethater schuldig sein kann, ehe der Mitspieler an den Tisch kommt, der Sechziger.

To PIQUE, *v. a.* 1) reizen, empfindlich machen. — one's self on (upon) a thing, sich auf etwas piquiren (etwas worin liegen, auf etwas erpicht sein); They may pique themselves in being kind, sie mögen sich etwas auf ihre Artigkeit zu Gute thun. 2) beleidigen, aufbringen. The lady was piqued by her indifference, die Dame war über ihre Gleichgültigkeit aufgebracht.

II. *v. n.* Born erregen, irritiren.

To PIQUEER, *ph-k-é-ér*, *v.* To Piqueer.

PIQUEER, *ph-k-é-ér*, *s.* der Plünderer. PIQUET, *ph-ké*, [*fr.*] *s.* (ein gewisses Kartenspiel unter zwei Personen) das Piquet, Piquet.

PIRACY, *ph-í-á-í*, [*angelsäch.*] *s.* 1) die Seeräuberei. 2) die Räuberei, der Diebstahl, (bes.) der literarische Diebstahl, das Nachdruckergewerbe.

PIRATE, *ph-í-á-í*, [*angelsäch.*] *s.* 1) der Seeräuber. 2) überhaupt ein Räuber, (bes. einer, der eine Schrift zum Nachtheil der rechtmäßigen Verleger nachdruckt) der Nachdrucker. A fresh water —, der Räuber auf Flüssen.

To PIRATE, *v. n.* Seeräuberei treiben.

II. *v. a.* rauben, (besonders, auf unrechtmäßige Art und zum Schaden des rechtmäßigen Verlegers noch einmal drucken) nachdrucken (ein Buch).

PIRATICAL, *ph-í-á-í-kál*, *adj.* 1) seeräuberisch. 2) räuberisch. — printers, Nachdrucker.

PIRATICALLY, *ph-í-á-í-kál-í*, *adv.* seeräuberisch, durch Seeräuberei.

PIRRY, *ph-í-á-í*, [*iet. byr, bir*] *s.* der Rürmische Wind, Sturm.

PISCARY, *ph-í-á-í-r-á*, [*v. lat. piscarius v. piscis*] *s.* (das Recht des Fischfangs) das Fischrecht.

PISCATION, *ph-í-á-í-shán*, [*lat. piscatio*] *s.* das Fischen, der Fischfang.

PISCATORY, *ph-í-á-í-t-á-í*, [*lat. piscatorius*] *adj.* Fische betreffend. — eclogues, Fischerge-dichte.

PISCES, *ph-í-á-í-s*, [*lat.*] *s. pl.* (in der Sternkunde, das weiteste Bild des Tierkreises), die Fische.

PISCINA, *ph-í-á-í-ná*, [*lat. piscina*] *s.* (in lat. Kirchen) das Spülwasserbehältniß (in den Kathedra-len).

PISCIVOROUS, *ph-í-á-í-v-ó-r-ús*, [*lat. piscis u. voro*] *adj.* Fische fressend.

PISH, *ph-í*, [*auch phaw; pful, qv, qv*] *interj.* (ein Entrüstungsausdruck, der Neiden und bestigen Widerwillen gegen etwas ausdrückt, pful!

To PISH, *v. n.* (Pful sagen, seinen Neiden, Widerwillen äußern) pfulen.

PISMIRE, *ph-í-m-í-r-é*, [*holl. pismire*] *s.* die Ameise.

PISOLITE, *ph-í-s-á-í-l-í*, *v.* Pea-stone (unter Pea).

To PISS, *ph-í-s-s-en* *v. n.* pissen, harnen, setzen, sein Wasser abschlagen; (v. Werden) fallen. A hardness —, nicht pissen können; Pissing-place, der Pisswinkel, Pissing-conduit, die Zeichsinne. + *Fig.* He pisses upon you, er hat euch zum besten. + *Prov.* They piss through one's quill, sie liegen oder strecken mit einander unter einer Decke (sie haben mit einander an einer bösen Sache Theil; I shall piss upon your grave, ich werde euch auf's Grab pissen, euch überleben; Piss not against the wind, schwimme nicht gegen oder wider den Strom (widersege dich nicht, wo es vergeblich ist); He will piss, when he can't whistle, er wird gekniffen werden; He shall not piss my money against the wall, ich werde ihm nichts zum Verkauf geben; He who once a good name gets, may piss a bed and say he sweats, dem Glücklichen geht alles gut ab; A pissing - while, ganz kurze Zeit; Pissing down any one's back, einem schmeicheln; Piss-

ing pins and needles, den Tripper haben; — tallow, nach der Brunst mager werden (von Fischen).

PISS, *s.* der Harn, Urin, + die Pisse.

PISSAGE, *ph-í-s-á-í*, *s.* 1) der Pisspfad. 2) *Fig.* der gemeine Schwanz, die Butterblume, Dotterblume, Eierblume, Kettenblume, das Pfaffenblatt, Seichttaut.

PISSANT, *ph-í-s-á-í*, *adj.* mit Harn oder Urin besetzt.

+ PISS-MARK, *ph-í-s-á-í-már*, *s.* der Rote Urin-ker, Säuser.

PISS-POT, *ph-í-s-á-í-pót*, *s.* der Pisspot, Pisspot, Nachttopf, das Nachtgeschirr.

PISS-PROBET, *ph-í-s-á-í-prób-ét*, *s.* der Urin doctor, Quacksalber.

PISSASPHALT, *ph-í-s-á-í-sá-lt*, [*angelsäch.*] *s.* (auch Mineral oder Barbaleten-lar, Cohesive mineral-pitch; eine mehr verdichtete, sahe, fließrige Gesteinsart des Erds, der Bergtheer.

PISTACHIO, *ph-í-s-á-í-sh-ó*, [*ital. pistachia, persisch pistachia*] *s.* (die längliche, rechte, zugespitzte Frucht eines in Ostindien, im Morocconlande und Südamerika wachsenden Baumes) die Pistazie.

PISTACHIO-NUT, *ph-í-s-á-í-sh-ó-nút*, *s.* die Pistazie, Pimpernuss.

PISTACHIO-TREE, *ph-í-s-á-í-sh-ó-tr-é*, *s.* der Pistazienbaum.

PISTACITE, *ph-í-s-á-í-s-ít*, [*zum Vorhergehenden gehörig*] *s.* (auch manganesien epidot), der Smaragd des Brodens, Piemontese Brauns-stein, Mangan-Epidot, Epidot.

PISTE, *ph-í-s-ít*, [*fr.*] *s.* (die Spur, welche der Huf eines Pferdes zurückläßt) der Hufschlag.

+ PISTERING, *ph-í-s-ít-íng*, [*pi s per n*] *adj.* pispern, leise flüsternd.

PISTIL, *ph-í-s-ít-l*, [*lat. pistillum*] *s.* (Pflanzent., im Blumenstiel, die Fruchtblume, das weibliche Werkzeug der Befruchtung) der Pistill, Stempel.

PISTILLATION, *ph-í-s-ít-l-á-sh-án*, *s.* das Zerstoßen im Mörser.

PISTILLIFEROUS, *ph-í-s-ít-l-í-f-é-r-ús*, *adj.* (in der Pflanzent.) einen Pistill ohne das männliche Werkzeug der Befruchtung habend.

PISTOL, *ph-í-s-ít-l*, [*Vi stole, v. Pistola, wo sie ursprünglich verfertigt wurden*] *s.* (ein bekanntes kurzes Schießgewehr) die Pistole. To clap a — to any one's breast, einem die Pistole auf die Brust setzen.

PISTOL-BAG, *ph-í-s-ít-l-bág*, } *s.* die Pistolenholster.

PISTOL-CASE, *ph-í-s-ít-l-ká-s-e*, }

PISTOL-BARREL, *ph-í-s-ít-l-bár-íl*, *s.* der Pistolenlauf.

PISTOL-SHOT, *ph-í-s-ít-l-shót*, *s.* (die Entfernung, so weit eine Pistolenkugel trägt, der Pistolenschuß.

To PISTOL, *v. a.* mit einer Pistole schießen. — one's self, sich mit einer Pistole erschließen.

PISTOLE, *ph-í-s-ít-l-é*, [*fr., ital. pistola*] *s.* (eine Goldmünze, welche fünf Reichthaler gilt) die Pistole.

PISTOLET, *ph-í-s-ít-l-é*, [*fr.*] *s.* die kleine Pistole, das Zergerol, der Sackpuffer.

PISTOLET, *v.* Pistole.

PISTON, *ph-í-s-ít-n*, [*fr.*] *s.* (ein walzenförmiger Körper, welcher in Pumpen auf und nieder bewegt wird) der Stempel.

PIT, *ph-í*, [*landschaftl. Putte, Pütte, Pfütze, ge, fr. puis, lat. puteus, putres, putres*] *s.* 1) die Grube. a) (überhaupt eine Oefnung, Vertiefung in der Erde) das Loch, die Höhle; (und in engerer Bedeutung) die Wassergrube, Gisterne. b) (jede Vertiefung in einem Körper). The — of the stomach, (die kleine, äußerlich sichtbare Grube oder Vertiefung unterhalb des Brustknosens) die Herzgrube; A bottomless —, eine bodenlose Tiefe. *Fig.* To be at the pit's brink, am Rande des Grabes stehen (dem Tode nahe sein), c) (eine Gr-

oder Stein-Grube). A coal —, eine Steinkohlengrube. 2) überhaupt eine Vertiefung, daher a) das Loch unter dem Walgen (als Begräbnis für arme Leiber). b) (die vertiefte Spur einer gestellten Wunde, eines Geschwüres) die Narbe. y) der Eindruck eines Fingers (die vom Eindruck auf demselben zurückbleibende Spur). d) (im Schauspielhaus, der Platz auf dem Fußboden für die Zuschauer, im Gegensatz der Logen) das Parterre. e) der Sand, Kampfplatz (für Hahnenkämpfe). *Fig.* To fly the —, den Kampf aufgeben. 3) der Abgrund. *Fig.* To be at the pit's brink, am Rande des Abgrundes stehen (schon in großer Noth oder Gefahr befinden).

PIT-COAL, *ph-í-k-ó-l*, *s.* die Steinkohle.

PITFALL, *ph-í-fál*, *s.* die Fallgrube.

To PITFALL, *v. n.* in Fallgruben führen (mit *Fig.*).

PITMAN, *ph-í-mán*, *s.* der Brettschneider, Dielenleger, der beim Sägen von Böden in der Grube steht.

PIT-SAW, *ph-í-s-á-w*, *s.* die Brettersäge.

To PIT, *v. a.* 1) in einer Grube oder Höhle liegen. 2) in Gräbchen drücken. It remains pitted for some time, es bleibt einige Zeit eingebrückt. 3) mit Gräbchen oder Narben zeichnen. Pitted with the small pox, blattennarbig, blattergrubig, pochengrubig, pochenarbig.

PITPAT, *ph-í-pát*, [*laut nachahmendes Wort*] *adv.* ticktack, ticktack. And the fox's heart went —, und des Fuchses Herz schlug ticktack.

II. *s.* (ein leiserer, schwächerer Schritt) der Trippelschritt (eines schönen Fußes).

PITCH, *ph-í-sh*, [*sch, landschaftl. Pich, lat. pix, alium*] *s.* (überd. ein festes, niedriges Harz, bei das bis zu einer gewissen Dichte eingestottet und gelauterte Fichten- oder Kiefernharz) das Pech, Baldpach. Earthy or cohesive mineral —, Semi compact mineral —, V. Pissaspalt; Elastic mineral —, das elastische Erzpach oder Gesteinsharz, der Glaserit; Compact or sluggy mineral —, das Erzpach, Erzharz, Zudenpach, schlackige Erzpach, der Kaspach; Balsam or oil of —, das Pechöl; White —, das burgundische Pech; — and ur, das Schiffspech (welches in die Augen der Schiffe gegossen wird, um das Einbringen des Wassers zu verhindern). *Prov.* Black as —, schwarz wie Pech, pechschwarz.

PITCH-CAP, *ph-í-sh-káp*, *s.* (eine inwendig mit Pech beschmierte Kappe, den Kopf damit abzuwickeln) die Pechkappe, Pechhaube, Pechmütze.

PITCH-COAL, *ph-í-sh-k-ó-l*, *s.* die Pechkohle, Pechsteinkohle.

PITCH-DARK, *ph-í-sh-dárk*, *adj.* pechfinster, völlig dunkel.

PITCH-FARTHING, *ph-í-sh-fár-ting*, *s.* V. Chuck-farting.

+ PITCH-KETTLE, *ph-í-sh-két-l-é*, *adj.* festgesetzt; *Fig.* beschämt, bestürzt.

PITCH-OIL, *ph-í-sh-ó-l*, *s.* die Pechblende, das Uran-Pecherz, schwarze Uranerz, Uranerz, Pechuran, untheilbare Uranerz.

PITCHSTONE, *ph-í-sh-st-ón*, *s.* der Pechstein.

PITCHTREE, *ph-í-sh-tr-é*, *s.* 1) (ein Baum, welcher Pech gibt) der Pechbaum. 2) die Pechtanne, Rothtanne, Fichttanne.

To PITCH, *prast. u. part. pass.* pitched, ehes mahls picht. *v. a.* (mit Pech bestreichen, überziehen) pichen, pichen. — a ship, (Seefahr.) ein Schiff theeren. *Fig.* The air hath pitch'd the lily tincture of her face, die Luft hat die Lilienfarbe ihres Gesichtes verdunkelt.

To PITCH, *sehem. to pitch; verwandt mit pango, πωγων, πωγων* *prast. u. part. pass.* pitched, ehes. picht. *v. a.* 1) stecken, feststecken (einen Pfahl in den Boden). — a net, ein Netz stellen. The mast is pitched, (Seefahr.) der Mast ist eingeseht (aufgerichtet); The mast is pitched



too far off, der Mast steht zu weit nach hinten; Mahomet pitched his tents in a little meadow, Mahomed schlug seine Zelte auf einer kleinen Wiese auf; — a time to any business, eine Zeit zur Erledigung eines Geschäfts bestimmen. 2) *Fig.* a) (mit dem obern Theile vorwärts werfen. — a bar, eine Stange so werfen, daß sie auf das eine Ende zu stehen kommt. b) in Ordnung bringen, ordnen. A pitched battle oder field, eine regelmäßige Schlacht. 3) pflastern (eine Straße).

II. v. n. 1) sich setzen, sich niederlassen. A branch of the tree whereon they pitch, ein Zweig des Baumes, worauf sie (die Vögel) sich niedergelassen haben. *Fig.* — upon a thing, eine Sache wählen, sich für eine Sache bestimmen; I pitched upon this consideration that, ich blieb bei der Betrachtung stehen, daß — upon a day, einen Tag ansetzen. \* The world is pitch and pay, trust none, es heißt: zähle auf und zähle, traue keinem. 2) seinen Aufenthalt, seine Wohnung an einem Orte nehmen. They pitched by Emmaus in the plain (b. Schrift), sie lagerten sich bei Emmaus auf dem Brachfelde. 3) (mit dem obern Theile plosg und heftig) fallen, flürzen. — upon one's head, mit dem Kopfe überschlagen. 4) (Seiler, bei hoher See sich in der Richtung der Range heftig auf und niederbewegen) Ramsen (von Seilen). The ship will pitch her masts by board, das Schiff laßt Gefahr durch das Stampfen die Masten zu verlieren.

PITCH, [zu peck gehörig]. s. 1) die Höhe. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es hoch ist). The lofty —, die lustige Höhe (eines Thurmes); A man of a good —, ein Mann von hohem Buchse; What — was he of? wie hoch war er wohl? *Fig.* The — of a concert, der Ton A; No — of glory from the grave is free, jede Höhe des Ruhmes erreicht das Grab; The highest — of glory, der höchste Gipfel des Ruhmes. b) (die senkrechte Entfernung von der wagerechten Fläche und überhaupt von der Oberfläche der Erde). Between two hawks, which flies the higher —, von zwei Falken, welcher höher steigt (the er auf seinen Haubt herabsinkt); Cannon shoot the higher pitches. c. Kanonen schießen um desto höher; *Fig.* At a time when learning was at the highest —, zu einer Zeit, wo die Gelehrsamkeit die höchste Stufe erreicht hatte; To strain one's skill to the highest — alle seine Kräfte anstrengen, sein Möglichstes thun; To a right —, bis zu einem billigen Grade; He talks at the same —, sein Gespräch verfliegt sich nicht höher als zuvor. c) (etwas über der wagerechten Fläche Erhabenes). They fell from the — of heaven, sie fielen von der Höhe des Himmels herab. 2) *Fig.* die höchste Höhe, der höchste Punkt, zu dem sich etwas erheben kann (unsterblich). A distressed widow seduced the — and height of all his thoughts to base declension, eine bedrängte Wittwe verführte seines Sinnes höchsten Schwung zu niederem Fall.

PITCH-FORK, plit-hé-pé, s. das tonangebende Tonwerkzeug (für Sänger in Kirchen).

PITCHER, plit-hé-ér [von to pitch, ehem. to plight] s. die Haue, Schale. A square iron —, ein eiserner Spaten.

PITCHER, [landschaftl. Plit-sché] s. der Krug, Wasserkrug. *Fig.* The miraculous —, that holds water with the mouth downwards, das weibliche Schamglied; She has cracked her —, sie hat ihre Jungfernschaft verloren. *Prov.* The — goes so often to the well, that it comes home broken at last, der Krug geht so lange zu Wasser bis er bricht (so lange auch eine gute Sache gut gehen mag, so verunglückt sie doch wohl endlich).

PITCHER-MAN, plit-hé-ér-mán, s. der Trinker, Scherz.

Plitter, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

PITCHER-SHAPED, plit-hé-ér-shé-pé, *adj.* (Phantastische) napfförmig, beckenförmig.

PITCHFORK, plit-hé-fórk, = *Pick-fork.*

PITCHINESS, plit-hé-nés, [v. pitch, *Peck*] s. das Pechartige, die Schwärze.

PITCHY, plit-hé, *adj.* 1) pechig. 2) pechicht. *Fig.* Night is fled whose — mantle overveiled the earth, es entfloß die Nacht, die um die Erde warf den Rabenmantel.

PITEOUS, plit-hé-ds, [ital. pietoso] *adj.* 1) (zum Mitleid geneigt) mitleidig. — of his case, Mitleid mit seinem Zustande habend. 2) Mitleid erregend, kummervoll, traurig. A — look, ein trauriger Blick. 3) armfelig, erbärmlich, elend (von einer Verletzung).

PITEOUSLY, plit-hé-ds-lé, *adv.* auf eine mitleidige, Mitleid erregende oder erbärmliche Weise.

PITEOUSNESS, plit-hé-ds-nés, s. 1) das Mitleid, Erbarmen. 2) die Zümmlichkeit, Armfeligkeit.

PIH, plit, [landschaftl. Peddig] s. das Mark (in den Knochen und Knochen der Thierknochen, in der Mitte der Stenae, Nüsse, Stämme). The spual —, das Rückenmark (das im Rückgrate enthaltene Mark); The — of a tree, (bei Joräuten) der Peddig eines Baumes; — of a quill, (der ledere und durchlöcherige Theil im Innern eines Federfieders) die Seele eines Federfieders. *Fig.* The — of life, das Mark (der rechte Theil) des Lebens; Not arrived to — and puissance, noch nicht zu Kraft und Macht gelangt; That desist all your —, dieß bietet aller eurer Stärke Trost; The — of a book, der Kern, die Quintessenz eines Buches; Enterprises of great — and moment, Unternehmungen von Gewicht und Bedeutung; Although they want the —, that clerks pretend, obgleich ihnen der kräftige Ausdruck mangelt, den Gelehrte sich anmaßen.

PITHILY, plit-hé-lé, *adv.* markig, stark, kräftig, energisch.

PITHINESS, plit-hé-nés, s. die Kraft, Energie (in Ausdrücken).

PITHLESS, plit-hé-lés, *adj.* 1) kein Mark habend. 2) *Fig.* kraftlos; keine Stärke, keine Energie habend.

PITHY, plit-hé, [von pith] *adj.* markig (von Phasen). *Fig.* The — speech, die markige, kräftige oder energische Rede.

PITABLE, plit-hé-bl, [frz. pitoyable] *adj.* Mitleid verdienend, elend, erbärmlich.

PITABLENESS, plit-hé-bl-nés, s. der Zustand, da eine Person Mitleid verdient. The — of his ignorance, seine Mitleid erregende Unwissenheit.

PITIDLY, plit-hé-lé, *adv.* auf eine Mitleid verdienende Weise.

PITIFUL, plit-hé-fál, *adj.* 1) (zum Mitleid geneigt) mitleidig. 2) (Mitleid erregend) jammersvoll, erbärmlich. A — condition, eine traurige Lage. 3) erbärmlich, elend (von der Eudie zu glücken). A — book, ein jämmerliches Buch.

PITIFULLY, plit-hé-fál-lé, *adv.* 1) mitleidig (gegen arme (von)). 2) (Mitleid erregend) erbärmlich, kläglich. He heat him most —, er schlug ihn auf eine höchst jämmerliche Weise. 3) erbärmlich, elend (sich benehmen).

PITIFULNESS, plit-hé-fál-nés, s. 1) die Mitleidigkeit. 2) die Erbärmlichkeit, Zümmlichkeit (eines Betrachters).

PITILESS, plit-hé-lés, *adj.* 1) mitleidslos, gefühllos, unbarmherzig. 2) nicht bemitleidet.

PITILESSLY, plit-hé-lés-lé, *adv.* mitleidslos, gefühllos, unbarmherzig.

PITILESSNESS, plit-hé-lés-nés, s. die Unbarmherzigkeit, Gefühllosigkeit, Härte.

PITTANCE, plit-táns, [frz. pitance, mittels lat. pittance, pittance, pittance] s. 1) die Runds-

gabe, Portion (in Klöstern). 2) *Fig.* der (besonders kleine) Theil, Antheil. A small — of learning, ein Bißchen Gelehrsamkeit.

PITTANCER, plit-táns-ér, [frz. pitancier] s. der Ausstreuer der Rundgaben in Klöstern, der Speisemeister.

To PITTER, plit-tér, [verw. mit pater] v. a. mit Geräusch sich bewegen. Pittering leaves, flatternde Blätter; Pittering streams, plätschernde Bäche.

PITUITARY, plit-tá-é-tá-ré, [frz. pituitaire, lat. pituitarius] *adj.* Schleim absondernd. The — membrane, (in der Zerkleinerungsl., die mit Schlimmerufen versehene Haut der innern Nase) die Schleimhaut; — gland, (in der Zerkleinerungsl., Drüsen in dem menschlichen und thierischen Körper, welche Schleim absondern) die Schleimdrüse.

PITUIE, plit-tá-é-lé, [frz., lat. pituita] s. (eine saure, schleimige Substanz, die sich im Wasser auflöst) der Schleim (auf der Brust).

PITUIOLS, plit-tá-é-lé, [frz. pituiteux, lat. pituitosus] *adj.* schleimig.

PITY, plit-é, [frz. pitié, ital. pietà, lat. pietas] ohne pl. s. 1) (die schmerzliche Empfindung, welche das Verden Anderer in uns erregt) das Mitleid, Mitleiden. To move to —, Mitleid erregen; To take — of any one, Mitleid mit einem haben; For pity's sake, um Gotteswillen. 2) als Ausdruck des Bedauerns über etwas, besonders über den Verlust einer Sache (nur in dieser Bedeutung hat es in der niedrigen Sprache eine Nebenbedeutung). It is a — his book is lost, es ist zu bedauern, es ist schade, daß sein Buch verloren gegangen ist; 'Tis a thousand — (pities), A great —, es ist Jammer schade.

SEN. Pity, compassion, das Mitleid; commiseration, das Erbarmen. Pity scheint vorzüglich in Beziehung auf die uns einigermaßen bekannten Personen gebraucht zu werden; compassion geht mehr auf das Allgemeine, und man wendet es sowohl auf die uns bekannten, als auf die uns unbekannten Personen an. Pity dürfte die ersten aus Herzensgüte entspringenden Gefühle bezeichnen, die bei dem Anblick oder der Beschreibung eines unglücklichen oder leidenden Gegenstandes in uns erregt werden; compassion dürfte mehr das Resultat des durch aufrichtiges Wohlwollen erzeugten Nachdenkens über die unbedingten Leiden eines Andern seyn. Commiseration entsteht aus Mitleid.

To PITY, i. v. a. einen bemitleiden, Mitleid mit ihm haben. Pity weakness and ignorance, habe Mitleid mit der Schwachheit und Unwissenheit. *Prov.* 'Tis better to be envied than pined, besser Reiben als Mitleiden.

II. v. n. Mitleid empfinden, mitleidig seyn.

PIVOT, piv-vót, [frz.] s. 1) der Zapfen oder Stift (um welchen oder auf welchem sich etwas dreht). The scale of a —, die Pfanne (worin der Zapfen einer Waage umläuft), die Zapfenmutter. 2) (in engerer Bedeutung, bei den Buchdr.) der Zapfen am Ende der Pressspindel, welcher im Pfannchen läuft.

PIX, plik, v. Pyr.

PIZZLE, plit-zál, [Pefel, Peißel] s. (das männliche Zeugungsorgan größerer Thiere der Pefel, Peißel, die Ruthe, der Siemer. The — of a whale, der Pinzel eines Walhauses; Bull's —, (das getrocknete Zeugungsorgan eines Ochsen) der Ochsenziemer.

PLACABILITY, plá-ká-blit-é-lé, } s. die  
PLACABLENESS, plá-ká-blit-nés, } Verträglichkeit.

PLACABLE, plá-ká-bl, [lat. placabilis] *adj.* verträglich.

PLACARD, plá-ká-árd; }  
PLACART, plá-ká-árt; } [frz. placard, verw.

mit placard] s. 1) (ein obrigkeitlicher, öffentlicher

Defekt) das Plakat, Mandat, Edict, die Plack-  
schrift. 2) die Schießfreiheit, Jagdfreiheit.

To PLACARD, [frz. placarder] v. a. durch ein  
Plakat öffentlich bekannt machen, zur allgemei-  
nen Kenntniss bringen; \* anschlagern, anheften.

PLACART, v. Placard.

|| To PLACATE, plä-kät, [lat. placare] v. a.  
versöhnen (Feinde &c.).

PLACE, pläse, [frz. Place, lat. platea, πλατεια]  
s. 1) der Platz. a) (ein breiter ebener Theil der  
Oberfläche der Erde, worauf Dinge stehen und sich  
bewegen können). Market- —, der Marktplatz.  
b) (ein Platz, um darauf zu spielen, zu tanzen &c.).  
Shooting- —, der Schießplatz. 2) (überbaut  
dasienige, worin wir und alle Körper befindlich den-  
ken, das Verhältniß der Körper außer und neben  
einander) der Raum. All bodies are confined  
within some —, alle Körper sind auf einen  
geroiffen Raum beschränkt. 3) der Platz, nem-  
lich: a) (ein begrenzter Theil des Raumes, sofern  
man sich allerlei Dinge auf demselben befindlich  
denkt). Search out a — to pitch your tents (b.  
Schrift), sucht aus eine Stätte, wo ihr lagern  
könnet; All places are filled, alle Plätze, alle  
Stellen sind besetzt; There is no — for them,  
hier ist kein Platz für sie; To give —, Platz  
machen; Fig. einem den Vorrang lassen; Give  
—, Platz gemacht! Fig. Avenge not yourselves,  
but rather give — unto wrath (b. Schrift), rächt  
euch selber nicht, sondern gebet Raum dem Zorne;  
The rustic honours & give — to swords and  
plumes, the pride of war, die ländlichen Ehren &  
weichen den Schwertern und Federn, dem Stolge  
des Kriegeres; There is no — for doubting, es  
ist kein Grund zum Zweifeln vorhanden, man  
hat nicht Ursache zu zweifeln. b) (ein bestimmter  
Theil des Raumes auf einer Fläche, welche ein Ding  
wirklich einnimmt oder einzunehmen bestimmt ist).  
The first — is due to him, ihm gebührt der erste  
Platz; The planets observe degree, priority and  
—, die Planeten beachten Rang, Vorrang und  
Stelle; Put every thing in its right —, setzt  
jedes Ding an den rechten Ort; His catalogue  
had an especial — for &, in seinem Kataloge  
gab es einen besondern Platz für &; To lay one's  
hand upon the sore —, seine Hand auf die lei-  
dende Stelle, den kranken Theil legen. Fig.  
In the first —, erstens, zuerst, vorderst; In  
the second —, zweitens; To take —, Platz  
greifen, seinen Fuß fassen; To take — of any  
one, einem vorgehen, den Vortritt, den Rang  
vor einem haben; Where arms take —, wo  
Waffen mit ins Spiel kommen, mitwirken; The  
unhappy omen took no —, die unglückliche  
Vorbedeutung ging nicht in Erfüllung; He will  
not allow virtue to take —, er will der Tugend  
nichts einräumen; When that perhaps takes —,  
wenn dieses vielleicht Statt findet; It has — in  
nature and reason, es ist in der Natur und Ver-  
nunft gegründet; You seek to kill me, because  
my word has no — in you (b. Schrift), ihr sucht  
mich zu tödten, denn meine Rede hat nicht Statt  
unter euch. γ) Fig. = a) das Amt, die Stelle.  
He has got a good —, er hat eine gute Stelle  
bekommen; To give up one's —, sein Amt, seine  
Stelle niederlegen, resigniren; Out of —, außer  
Dienst; In —, angestellt. b) (der Sag in einer  
Schrift, einem Buche) die Stelle. I could not  
pass by this — without giving this short expli-  
cation, ich konnte nicht umhin, eine kurze Er-  
klärung dieser Stelle zu geben. c) (das Verhält-  
niß eines einzelnen Gliedes in der bürgerlichen Ge-  
sellschaft, in Bezug auf andere Glieder, die Stelle.  
d) (ein von Menschen bewohnter Theil der Erd-  
fläche). The Romans shall take away both our  
— and nation (b. Schrift), die Römer nehmen  
uns Land und Leute; A trading- —, ein Hans-  
diesplatz, Handelsort, eine Handelsstadt; auch  
ein besetzter Platz, Ort; To take a — at the first

brant or onset, eine Festung überrumpeln, im  
Sturme wegnehmen, bruchiren. e) (auch ein  
steinerer, von Menschen besuchter Raum, wo es un-  
bestimmt bleibt, ob es ein Gebäude, ein Haus &c. ist)  
der Ort. A — of refuge, ein Zufluchtsort; A  
shady —, ein schattiger Platz, Ort; A pleasant  
—, ein angenehmer Ort; Celebrated persons  
who frequent that —, berühmte Leute, welche  
diesen Ort besuchen; In another —, anders-  
wo; In all places, überall; In some —, irgend-  
wo; † In —, gegenwärtig, da. 4) die Orts-  
lichkeit. — is the relation of distance betwixt  
any thing and &, Dertlichkeit ist das Verhältniß  
der Entfernung zwischen irgend einem Dinge  
und &. 5) (ein Ausdruck der Falschheit) die höchste  
Föhe (in die sich der Falschheit erhebt).

PLACEMENT, pläse-män, s. der Angestellte,  
Beamte.

To PLACE, [frz. placer] v. a. (überbaut an  
einen Platz, Ort & thun) stellen, setzen, legen.  
Syn. V. To Put. — in order, in Ordnung  
bringen, ordnen; He placed forces in all the  
fenced cities (b. Schrift), er legte Kriegsvolk  
in alle feste Städte; — a sentry, eine Schilde-  
wache ausstellen; — a cannon, eine Kanone auf-  
pflanzen; — one's self, eine Stellung anneh-  
men; Placed, (bei Wettrennen) nach der Reihe  
geordnet (von Pferden). Fig. Place such over  
them to be rulers (b. Schrift), setze solche über  
sie; — behind, hintansetzen; — one's money  
on good security, sein Geld sicher anlegen;  
Placed anew, umgesetzt; I placed out my son,  
ich habe meinen Sohn untergebracht, versorgt;  
— well one's affections, seine Zuneigung wür-  
digen Personen schenken.

PLACE, v. Placee.

PLACENTA, plä-sän-tä, [lat.] s. (Zerfall-  
brungsstuck, ein runder, dicker und schwammiger  
Körper, der aus Häuten, Blutgefäßen und einem  
zelligen Gewebe besteht, sich mit der Frucht in der  
Bärmutter bildet, mit derselben mittelst der Nabel-  
schnur verbunden ist, und nach der Geburt aus der  
Mutter tritt) der Mutterkuchen, die Nachgeburt,  
Afterbürde.

PLACER, plä-sör, [v. place] s. einer, der  
stellt, setzt, legt. Thon — of plants, du Pflanze  
von Gewächsen.

PLACID, plä-sid, [lat. placidus] adj. 1)  
sanft (von einer Bewegung &c.). 2) gütig, mild  
(von dem Gemüth &c.).

PLACIDLY, plä-sid-lä, adv. 1) sanft (etwas  
ausdehnen &c.). 2) ruhig, gelassen. He went from  
hence —, er ging ruhig fort, von dannen.

PLACIDITY, plä-sid-i-tä, s. die Sanft-  
heit, Gelassenheit.

PLACIT, plä-sit, [lat. placitum] s. die Ent-  
scheidung, der Beschluß.

PLACKET, plä-kät, [lat. placetum] s. die Ent-  
scheidung, der Beschluß.

PLAQUET, plä-kät, [lat. placetum] s. 1) der Unterrock (der Frauensammer). Fig.  
Affairs of the —, eheliche Vertraulichkeiten.  
|| 2) a) der Schloß (an einem Schloß). b) die Tasche.  
PLAD, pläd, v. Plad.

PLAGET, plä-jät, v. Plaguet.

PLAGIARIAN, plä-jä-ri-an, [von plagiary]  
s. (ein Schriftsteller, der aus andern Büchern wört-  
lich auskramt, ohne die Quelle anzugeben) der  
Plagiarius, gelehrte Dieb.

PLAGIARISM, plä-jä-rism, s. die Aus-  
schräberei, der Gedankenraub, das Plagiat.

PLAGIARY, plä-jä-ri, [lat. plagiarius] I.  
adj. 1) Menschen raubend. 2) Plagiate begebend.

II. s. 1) der Menschenräuber, Menschenräuber.  
2) = Plagiarius. 3) das Plagiat (unehr-  
lich).

PLAGIOPLATOUS, plä-jä-plä-tä, [πλάγιος u. πλάτος] adj. (in der Trichtende) eingedrückt.

PLAGUE, pläg, [Plage, lat. plaga, πλῆγη]  
s. 1) (alles was uns sehr beschwerlich wird und in

einen unangenehmen Zustand versetzt) die Plage.  
The plagues of Egypt, die (zehn) Landplagen  
Egyptens; The greatest — of life, die größte  
Plage des Lebens; This wife is a — to me, dieses  
Weib ist meine Plage; I am set in the —, and  
my heaviness is ever in my right (b. Schrift), denn  
ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmerz ist  
immer vor mir. 2) die Pest, || die Plage, (oder  
überbaut) eine Seuche. Having the —, mit der  
Pest befallen. Fig. Forked —, die Fahren-  
schaft. 3) Fig. der Kiefernurm.

PLAGUE-SORE, pläg-sör, s. die Pestbeule.

PLAGUE-TOKEN, pläg-tökn, s. die Pestbeule.

To PLAGUE, [plagen] v. a. 1) plas-  
gen. I never was so plagued in my life, ich bin  
in meinem ganzen Leben nicht so geplagt, ge-  
peinigt oder gequält worden; — any one into  
a compliance, einen durch Plagen oder Peinigen  
zur Willfährigkeit stimmen. 2) mit der Pest an-  
stecken. 3) mit irgend einer Krankheit, irgend  
einem Unglück oder Erdbeben heimsuchen.

PLAGUEFUL, pläg-fäl, adj. (mit der Pest)  
ansteckend, verpestend (unehr-  
lich).

+ PLAGUITY, pläg-ge-lä, adv. schmächtig,  
scheußlich, auf eine quäsende Art.

PLAGUY, pläg-ge, s. † 1) lästig, beschwer-  
lich. He is a — man, er ist ein Teufelskerl.  
2) mit der Pest angesteckt, befallen.

PLAICE, pläse, [Platt eise] s. (eine Art  
Schollen in der Nordsee) die Plattfische, der Platis-  
eise, Plattfisch, Salbfisch, die Goldbutter.

PLAICE-MOUTH, pläse-möth, s. der schiefe  
oder verzogene Mund.

PLAID, pläd, [altfrz. bliaut, bliaux, bliaus,  
mittelalt. bliaudus, bliaudus, || Platte, Plas-  
te n.] s. 1. eine Art gestreifter Zeug (von reicherer  
Wolle, wie Kameel, bunt und kreuzweise gezeilt).  
2) der Mantel (aus solchem Zeug der schottischen  
Hochländer, der schottische Mantel).

PLAIN, pläne, [lat. planus] I. adj. flach,  
eben. A vast and — country, ein weites und  
flaches Land, eine weite Ebene. Fig. A — suit  
of clothes, eine einfache oder schlechte Kleidung;  
— linen, einfaches Weißzeug; A — coat of  
arms, ein Wappen ohne Verzierung (ohne diejeni-  
gen Merkmale, wodurch sich die verschiedenen Linien  
eines Geschlechtes, jüngere Kinder von den ältern  
oder eheliche von den unehelichen unterscheiden); A  
— man, ein einfacher oder schlichter Mann;  
His diet was of the plainest meats, seine Nahr-  
ung bestand in den einfachsten Speisen; A —  
style, eine einfache, ungezierde, ungekünstelte  
Schreibart; In — sight, in offener Schlacht; A  
— way of preaching, eine populäre Art zu  
predigen; The — truth, die reine oder nackte  
Wahrheit; In — terms, in deutlichen oder klaren  
Ausdrücken, rund heraus; Of many —, yet  
pious christians, von vielen einfältigen (ungelehr-  
ten), doch frommen Christen; To make a thing —,  
eine Sache aufhellen, ins Licht setzen; To be —  
with any one, to speak to him in — terms,  
einem offen seine Meinung sagen; A — fool,  
ein offener Narr; A — right, ein offenes  
Recht.

II. adv. 1) (was leicht zu erkennen, zu verstehen  
ist, deutlich). The string of his tongue was loosed  
and he spoke — (b. Schrift), das Band seiner  
Zunge ward los, und er redete recht; He speaks  
— enough, er spricht ziemlich deutlich; Speak  
— to me, reden Sie offen mit mir. 2) einfach,  
schlicht.

PLAIN-CHAPEL, pläne-käpl, s. eine platte Gees-  
karte (worin alle Meridiane in geraden Parallelen  
linien vorgezeichnet sind).

PLAINDEALER, pläne-dä-lär, s. ein braver oder  
ehelicher Mann.

PLAINDEALING, pläne-dä-ling, I. adj. offen,  
aufrichtig, ehrlich. A — man, ein braver, ehr-  
licher Mann.

licher Mann. II. s. die Offenheit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit.

PLAIN-FIELD, plāne-fēld, s. das Blachfeld.

PLAINHEARTED, plāne-hārt-ēd, adj. offenhertzig, treuerzig.

PLAINHEARTEDNESS, plāne-hārt-ēd-nēs, s. die Offenherzigkeit, Treuerzigkeit.

PLAIN-SAILING, plāne-sā-līng, s. das Segeln nach einer platten Seearte.

PLAINSONG, plāne-sōng, s. der einfache schmucklose Gesang, daher: der Kirchengesang, Choral.

PLAINSPOKEN, plāne-spō-kēn, adj. geradezu, von der Erber weg sprechend.

PLAINTABLE, plāne-ū-bēl, s. der Reistisch (eines Feldmessers).

PLAINWORK, plāne-wōrk, s. das Rähren, die Räherei (zum Unterchied der Stickeri).

III. s. 1) der Plan, die Ebene, Fläche. A globe drawn upon a — (eine Karte von der Erd- oder Himmelskugel, jede in zwei Hälften auf einer Fläche abgebildet, das Planiglobium). 2) (stets für) der Plan = das Schlachtfeld.

To PLAIN, v. a. eben (einen Weg ꝛ). Fig. What is dumb in show, I'll plain with speech, was stumm im Spiel, erkläre ich hier; — down, (bei den Buchdr.) klopfen (die Buchstaben der ganzen Form = sie vor dem Drucken, mittelst des Klopfbolzes und Hammers klopfen, damit die etwa höher stehenden Lettern niedergedrückt werden).

‡ To PLAIN, [frz. plaindre, lat. plango, αλγω] I v. a. klagen.

|| II. v. n. beklagen, betrauern.

PLAINLY, plāne-lē, adv. plan, eben, flach. Fig. Most —, sehr spitzfindig; To speak —, auf eine einfache, ungeschliffene oder schlichte Art reden; He denied — with me in that matter, er versuchte mit mir in dieser Sache offen oder ehrlich; They at last — run to a safe place, sie liefen endlich in allem Ernste an einen sichern Ort; One may perceive —, man kann deutlich bemerken.

PLAINNESS, plāne-nēs, s. die ebene Beschaffenheit. Fig. The — of his clothes, die Schlichtheit seines Anzuges; The — of the Gospel, die Einfachheit, Einfalt des Evangeliums; Thy —, and thy housekeeping, deine Offenheit und deine Haushaltigkeit; The — of his epistle, die Offenheit, Aufrichtigkeit seines Briefes; The — of a discourse, die Deutlichkeit, Klarheit einer Rede.

PLAINT, plānt, [altfrz.] s. die Klage. a) (der Ausdruck unangenehmer, besonders schmerzlicher und trauriger Empfindungen durch Töne und Worte). Bootless are plaints, fruchtlos sind Klagen. b) (der Ausdruck unangenehmer Empfindungen und des Missethums über eine Person oder Sache gegen Andere) = die Beschwerde. c) (Rechtsirr., die mündliche oder schriftliche Beschwerde über eine Person, Sache vor Gericht).

PLAINFULL, plānt-fōl, adj. klagend (von der Stimme ꝛ).

PLAINIFF, plāne-īf, [frz. plainif] I. adj. klagend (ungebr.).

II. s. (Rechtsirr.) der Kläger (im Gegensatz des Beklagten).

PLAINIVE, plāne-īv, [frz. plaintif] adj. klagend (von einem Tone ꝛ).

PLAINIVELY, plāne-īv-lē, adv. klagend, auf eine klagende Weise.

PLAINIVENESS, plāne-īv-nēs, s. das Klagende.

PLAINLESS, plānt-lēs, adj. klaglos, gelassen, gebulbig.

PLAISE, plāse, V. Plaire.

PLAISTER, V. Plaster.

PLAIT, plāte, [alt plat oder plet, vom Gold gebildet] s. 1) (allerlei zusammengedrehte Dinge) die Flechte. A — of hair, eine Haarflechte. 2) die Falte (eines Kleides ꝛ).

To PLAIT, [flechten, lat. plecto, flecto,

nectus, αλκτρυ, πλανάω] v. a. 1) flechten (die Haare ꝛ). Fig. Time shall unfold what planned cunning hides, die Zeit entdehrt, was heimlich Schlaue nicht. 2) falten (ein Kleid ꝛ). Plaited, (Phaenest., gleichsam in Falten gelegt) gefaltet (von Blättern).

PLATTER, plāte-ār, s. einer, der flechtet oder faltet.

PLAN, plān, [frz. Plan] s. 1) (der Grundriß eines Gebäudes ꝛ, so fern er auf Papier gezeichnet ist) der Plan. The — of the king's camp, der Plan, Riß von dem Lager des Königs; To colour a —, einen Plan aufnehmen, zeichnen. 2) der Plan = der Entwurf (zu einem Buche).

To PLAN, v. a. entwerfen, ersinnen, projectiren.

PLANARIA, plā-nā-rē-ā, [lat.] s. pl. (eine Gattung Würmer) die Plattwürmer.

PLANARY, plān-ārē, adj. zu einer Ebene oder Fläche gehörig.

To PLANCH, plānsh, [frz. plancher] v. a. 1) mit Brettern belegen (einen Raum ꝛ). 2) Fig. flüchten.

PLANCHÉD, plānshēd, adj. brettern. A — gate, ein Bretterthor.

PLANCHER, plānsh-ār, [frz.] s. der (bretterne) Fußboden, Zimmerboden.

PLANCHING, plānsh-ing, s. 1) (bei Zimmerleuten) das Dielen (der Zimmer eines Hauses).

|| 2) der (bretterne) Fußboden, Zimmerboden.

PLANE, plāne, [lat. planus, αλκτός] s. 1)

(besonders in der Erdmestunst; plain wird mehr in der arithmetischen Schreibart gebraucht) die Ebene, Fläche. Inclined —, (in der Bewegungstheorie, die abhängige oder geneigte Fläche. 2) [frz.] (ein Werkzeug verschiedener Handwerker, um die Unebenheiten eines Brettes zu glätten) der Hobel. A cornish — (auch bed-moulding), (bei den Tischlern, ein Hobel mit gerader Klinge, eine Fläche damit vollständig eben und glatt zu hobeln) der Schlichthobel, Stichthobel; Potter's —, die hölzerne Klinge der Töpfer (welche zum Schaben gebraucht wird); Organ builder's —, (bei den Orgelbauern, ein Hobel, das in den Pfeifen auf der Blechhaut aufgesetzene Zinn glatt zu hobeln, der Zinnhobel. 3) (der ausländische Horn oder Wadholder) die Platane.

PLANE-IRON, plāne-ī-ār-n, s. das Hobeisen.

Tooth —, das Zahnhobeisen.

PLANE-NUMBER, plāne-nūm-bār, s. (Rechent.) eine aus der Multiplikation entstandene Zahl.

PLANE-TREE, plāne-trē, s. die Platane. False —, der Ahorn.

To PLANE, I. v. a. Heben, gleich machen, eben, planiren (die raue Oberfläche eines Bodens ꝛ). 2) hobeln (ein Brett ꝛ).

II. [frz. planer] v. n. schweben (in der Luft).

PLANER, plān-ār, s. 1) einer, der etwas mit dem Hobel bearbeitet, eben, glatt macht. 2) (bei den Buchdr., ein ebenes Brettchen, welches über die Buchstaben gelegt und auf welches mit dem Hammer geklopft wird, um die Buchstaben in der Form zu eben, das Klopfbrett).

PLANET, plān-ēt, [lat. planeta, αλκός] s. der Wandelstern, Planet. Fig. He was born under a lucky —, er ist unter einem glücklichen oder guten Gestirne geboren (von einem, der in jeder Beziehung glücklich ist).

PLANETARIA, plān-ēt-ār-ā, adj. vom Wetter, Wehlthau, Reif beschädigt. Fig. beschädigt, bestürzt, (auch) verrückt.

PLANETARY, plān-ēt-ār-ē, [frz. planétaire] adj. (die Wandelsterne betreffend) planetarisch, planetisch. The — way, die Planetenbahn (der Weg, den ein Wandelstern auf seinem Laufe um die Sonne beschreitet); I was born in the — hour of Saturn, ich wurde in der Stunde geboren, wo Saturn regierte; — influence, der Einfluß der Planeten (auf die menschlichen Schicksale); — plague, eine durch den Einfluß der

Planeten erzeugte Pest. Fig. — Jove, der irrende Jupiter.

PLANETED, plān-ēt-ēd, adj. zu den Planeten gehörend. — inhabitants, die Planetenbewohner.

PLANETICAL, plān-ēt-ēd-kāl, adj. planetarisch, planetisch. Some — exhalation, irgend eine planetische Ausdünstung.

PLANIFOLIOUS, plā-nē-fō-lē-ōs, [lat. planus u. folium] adj. (in der Pflanzentheorie) flach (von einer Dolden, wenn die Strahlen derselben gleich lang sind und dicht stehen, so daß die Blumen oben eine Fläche bilden).

PLANIMETRICAL, plān-nē-mē-trē-kāl, [lat. planus u. metron] adj. die Flächenmessung, Flächenmestkunst, Planimetrie betreffend.

PLANIMETRY, plān-nē-mē-trē, s. (ein Theil der Erdmestkunst) die Flächenmestung, Flächenmestkunst, Planimetrie.

PLANIPETALOUS, plān-nē-pē-tā-lōs, [lat. planus u. petala] adj. (in der Botanik) flach (von einem fleischigen Blatte, wenn der obere Theil desselben eine ebene Fläche hat).

To PLANISH, plān-nish, (v. to plane) v. a. (bei mehreren Handwerkern) glätten, planiren (ein Metall ꝛ).

PLANISPHERE, plān-nē-sfērā, [lat. planus u. sphaera] s. (eine Karte von der Erd- oder Himmelskugel, jede in zwei Hälften auf einer Fläche abgebildet) die Erd- oder Himmelskugelfläche, das Planiglobium.

PLANK, plāngk, [Planke, frz. planche] s. 1) (ein dickes hartes Brett) die Planke, Bohle. The planks of a ship's side, (die äußere und innere Bekleidung eines Schiffes von den Futterdielen) die Schiffsbekleidung, Schiffsvordeckung. Fig. The crew has been compelled to walk the —, (See-sprache) das Schiffsvolk wurde aufgehungen, aufgeschulft. 2) (bei den Buchdr., ein hartes Brett an der Presse, auf welchem der Karren mit Hilfe der Walze oder Rolle läuft, oder hin und her geschoben wird) das Laufbrett oder Schienenbrett.

PLANK-SUNDS, plāngk-shēnds, s. pl. (im Schiffsbau, die obere dicke Planke, welche den Bord des Schiffes in einer schrägen Linie bedeckt, um zu verhüten, daß das See- und Regenwasser nicht zwischen die Haut und die Anholer eindringen) der Schandabdeckel, das Schanddeck, Schampdeck.

To PLANK, v. a. (mit Planen versehen, bekleiden) planen. — a ship, ein Schiff mit Planen bekleiden, verteiden; — a room, ein Zimmer dielen.

PLANKET, plān-kēt, V. Plankets.

PLANNER, plān-ār, (v. plan) s. einer, der irgend einen Plan macht, der Planmacher.

PLANOCONICAL, plā-nō-kōn-ēd-kāl, [lat. planus u. conus] adj. fegelförmig mit einer ebenen Seite, planoconisch.

PLANOCONVEX, plā-nō-kōn-vēks, [lat. planus u. convexus] adj. eben an der einen Seite, conver an der andern, planoconver (von einem Objectivglase).

PLANT, plānt, [frz. plante, Pflanze, lat. planta, αλκός] s. 1) die Pflanze. Submarine plants, Animal plants, Naturforpfer, die Gegenstände von Thieren und Pflanzen haben, i. B. Korallen, Grotten) die Thierpflanzen, Pflanzenthier, Zoophyten. Fig. A young —, eine junge Pflanze, ein Sproßling, ein Knabe, ein Mädchen. 2) die Pflanze = der Sproßling. 3) die Sohle, Fußsohle. 4) der Fuß (ungebr.).

Syn. Plant, die Pflanze; herb, das Kraut. Plant ist jedes Gewächs, welches aus Samen hervorgebracht wird; dieser Name scheint sich aber auf kleinere Gewächse zu beschränken; herbs sind jene Pflanzen (plants), deren Stengel saftig und nicht holzig sind. Artischofen, Kohl ꝛ sind plants, Gras, Petrifilie ꝛ herbs.

To PLANT, I. v. a. 1) pflanzen (einen Baum,



Reben ꝑ). — out, verpflanzen (Tabak ꝑ). *Fig.* — a colony, eine Colonie anlegen; Turnus planted his standard on Laurentum's towers, Turnus pflanzte sein Panier auf Laurentum's Thürme; And plant love amongst you, und pflanze Liebe unter euch; It engenders cholera, plantlich anger, es erzeugt Bohn und pflanzt (ist der Grund zum) Krüger; The fool has planted in his memory an army of good words, der Narr hat ins Gedächtnis sich ein Heer von schönen Worten eingeprägt. 2) (durch Beizung mit Pflanzen ansetzen) pflanzen. He planted a garden, er pflanzte oder bespflanzte einen Garten. 3) *Fig.* (in die Höhe pflanzen) aufpflanzen (eine Kanone).

II. v. n. sich mit dem Pflanzen beschäftigen.

**PLANTAGE**, plāntidje, [lat. plantago] s. 1) das Gewächs oder die Gewächse im Allgemeinen.

**PLANTAIN**, plāntān, [frz., lat. plantago] s. 1) (Name einer Pflanze) der Wegetich, Wegesbreit. 2) (ein Weidloch prächtiger Bäume in Asien, Afrika und Westindien) der Pfingstbaum. — tree, (eine Art davon) die Adams- oder Paradiesfeige.

**PLANTAL**, plāntāl, [von plant] *adj.* die Pflanzen betreffend (ungebr.).

**PLANTATION**, plāntāshān, [frz., lat. plantatio] s. 1) das Pflanzen, die Pflanzung. *Fig.* From the first — of christianity in this island, seit der ersten Einführung des Christenthums auf dieser Insel. 2) (der besetzte Ort) die Pflanzung. A — of laurel, eine Lorbeerpflanzung. 3) *Fig.* die Pflanzung = die Niederlassung, Colonie.

**PLANTED**, plāntēd, *adj.* best, bewandert (ungebr.). A man, in all the world's new fashion —, ein Mann, bewährt in neuen Moden aller Welten.

**PLANTER**, plāntēr, s. 1) (einer, der pflanzt) der Pflanzler. Sabina, the — of vines, das Binäus, der Pflanzler der Reben. *Fig.* The Holy Apostles, the first planters of Christianity, die heiligen Apostel, die ersten Verbreiter des Christenthums. 2) (eine Person, welche eine Pflanzung ansetzt oder beizt, der Pflanzungsbesitzer, s. B. in Westindien) der Pflanzler.

**PLANTING**, plāntīng, s. das Pflanzen, die Pflanzung.

**PLANT-STICK**, plānt-log-silk, s. (ein Werkzeu, dessen man sich beim Pflanzen bedient, die Erde zu den jungen Pflanzen damit in die Erde zu stoßen) der Pflanzstock, das Pflanzholz, der Pflanzler, Kunstspindel.

**PLAQUET**, plākēt, V. *Placket*.

To **PLASH**, plāsh, [jezt zu to splash, landschaftl. plaschen] v. a. plätschernd bewegen oder umhären. Plashing the water, im Wasser plätschend; — mortar, Mörtel einrühren, anrühren.

**PLASH**, s. die Lache, Pfähe, der Pfuhl.

To **PLASH**, [V. to splash] v. a. flechten, in einander schlingen, verschlingen (Baumzweig ꝑ).

**PLASH**, s. der zum Flechten halb eingeschnittene oder gebogene Baumzweig.

**PLASHY**, plāshē, *adj.* pfülig, schlammig, sumpfig.

**PLASM**, plām, [πλάσμα] s. (ein hohler Körper, in dessen inneren Flächen der zu formende Körper äußerlich gestaltet werden soll) die Form.

**PLASTICAL**, plāstikāl-kāl, V. *Plastic*. **PLASTER**, plāstēr, [altfrz. plāstrum, Pflaster] s. 1) das Pflaster = der Mörtel, Gips (womit die Mauer die Wände und Decken der Zimmer überzieht). — of Paris, (eine Art Mörtel, welcher aus durchgeseihtem weißem Marmor und Gyps besteht, wovon man in der Bildhauerei und der Baukunst allerlei Verzierungen in erhabener Arbeit macht) der Stuck; A figure formed in —, ein Gipsabguß. 2) das Pflaster (auf einer Wand ꝑ).

V. **Emplaster**. To lay a — to a sore, ein Pflaster auf ein Geschwür legen.

To **PLASTER**, [frz. plâtrer] v. a. 1) mit Mörtel oder Gips überziehen, begipsen (ein Zimmer ꝑ). A plastered wall, eine berappte Mauer. *Fig.* Boils and plagues plaster you o'er, Wunden und Seuchen mögen euch übertünchen; The harlot's cheek beautified with plastering art, der Hure Wangen, schön durch falsche Kunst. 2) (mit einem Pflaster belegen) pflastern, bespflastern (eine Wund ꝑ).

**PLASTERER**, plāstēr-ēr, [Pflasterer] s. 1) der Gipsarbeiter, der Stuckarbeiter, Stuckaturarbeiter. 2) (einer, der die Kunst versteht, aus Gipsbrei allerlei Bilder und Sachen in Formen zu gießen) der Gipsler, Gipsgießer.

**PLASTERING**, plāstēr-ing, s. (der Mörtel oder Gips, mit welchem eine Mauer ꝑ beworfen wird) der Bewurf.

**PLASTIC**, plāstik, [πλαστικός] *adj.* **PLASTICAL**, plāstikāl, [plastisch] *adj.* kunstbildnerisch, plastisch. The — virtue, die bildende Kraft, Bildungskraft, Plastik.

**PLASTIC**, plāstik, s. die Bildnerlei, Bildhauerei. **PLASTICE**, plāstis, s. die Bildnerlei, Bildhauerei, Plastik.

**PLASTRON**, plāstrōn, [frz.] s. (bei den Römern, ein Leder, welches sie vor die Brust nahmen, und worauf die Verletzungen Stöße führen mußten) das Bruststück.

To **PLAT**, plāt, V. To *Plait*.

**PLAT**, [zu to plait gehörig] **PLATTING**, plātīng, s. das Flechtwerk; (in der Schiffahrt, plattetes Tauenwerk, welches von Kabelnarmen gedocht wird, wozu man gewöhnlich sieben Kabelarme nimmt) das Plattung.

**PLAT**, [platt, flach] I. *adj.* flach. The — veins of a horse, die Bugadern, Schenkeladern (die an der innern Seite der Vorderextremität der Pferde verlaufen).

II. *adv.* 1) glatt, sanft. 2) geradezu. III. s. 1) die Platte, (kleine) Fläche, das kleine ebene Stück Land oder Feld. 2) (bei Seeturen) die Seekarte.

**PLAT-BAND**, plāt-bānd, s. 1) (bei den Gärtnern, das äußerste schmale Stück Erde, welches das ganze Blumenstück in einem Garten umgibt) die platte Bande. 2) (in der Bauk., eiserne Schienen, welche unter gewölbte Fensterbänke oder andere Deckungen gelegt werden, um die Steine tragen zu helfen) die platte Bande.

**PLATANE**, plātān, V. *Plano-tree* unter *Plane*.

**PLATE**, plāte, [Platte, frz. plat, πλατύ v. πλατός] s. 1) (ein breiter und ebener Körper von Metall) die Platte. Thin —, das Blech; A copper — well engraved, eine gut gestochene Platte, Kupferplatte; The plates of a watch, (kleinen beiden messingenen Schreben, zwischen welchen sich das Räderwerk einer Uhr befindet) die Platten, Böden. 2) (in engerer Bedeutung, ein Geschirr, dessen man sich beim Essen bedient) der Teller; *Fig.* die Zwischenschüssel, das Zwischengericht (entremets). 3) der Harnisch, Panzer (aus platten Eisenstücken). 4) [span. plata] das Silbergeschirr, Silbergeräth, Silberzeug; (auch saut man Gold —, das Goldgeschirr, Goldgeräth; Old and broken —, das Bruchsilber. 5) *Fig.* a) die Einlage, der Einsatz, bei Wettrennen; 50 Pf. St. nennt man einen silbernen, 80 — 100 Pf. St. einen goldenen Einsatz. b) (Bavent.) der silberne Pfennig, Silberspennig. c) (ungebr.) das Stück Silbergeld.

**PLATE-BASKET**, plāt-bās-kēt, s. der Tellertorb. **PLATE-BUTTON**, plāt-bāt-ūn, s. der goldene oder silberne Knopf.

**PLATE-CANDLES**, plāt-kān-dl-silk, s. der silberne Leuchter.

**PLATE-COVER**, plāt-kāv-ēr, s. der Tellerbedeckel.

**PLATE-FLEET**, plāt-flēt, s. (Name derjenigen Flotte, welche ehemals hauptsächlich aus Spanien nach Mexiko segelte, und das im spanischen Amerika gewonnene Silber zurückbrachte) die Silberflotte; + *Fig.* der Geldzug, Geldfang.

**PLATE-FULL**, plāt-fūl, s. der Tellervoll.

**PLATE-GLASS**, plāt-glās, s. das Spiegelglas. **PLATE-SHEARS**, plāt-shēr-z, s. pl. (eine Schere, die zum Blechschnitten gebraucht wird) die Blechscherre.

**PLATE-WARMER**, plāt-wārm-ēr, s. (ein Kasten mit einem Roste und inwendig mit einem Kohlefeuer, die Teller darauf zu erwärmen) der Tellerwärmer.

**PLATE-WHEEL**, plāt-hwēl, s. (bei den Uhrmachern, dasjenige Rad, welches den Stundenzeiger herumführt und in zwölf Stunden einmal herumkommt) das Stundenrad.

To **PLATE**, v. a. 1) mit Platten oder Plättchen belegen, (in engerer Bedeutung) mit Silber belegen, plattieren. Plated ware, plattierte Sachen. *Fig.* Plated aspar, der Schieferspath; The plated crocodile, das schuppichte Crocodil. 2) dünn schlagen, zu Blech schlagen (ein Metall). 3) mit einem Harnisch bedecken, panzern. *Fig.* Plated with gold, panzere die Günde mit Gold.

**PLATEN**, plātēn, [frz. platine] s. (an den Buchdruckereien, eine schwere messingene oder eiserne Platte, welche mittelst der Presse auf den Bogen gedruckt wird und eigentlich den Abdruck bewirkt) der Ziegel.

**PLATFORM**, plāt-fōrm, [frz. plate-forme] s. 1) der Plan, die Grundzeichnung, Topographie; *Fig.* der Plan, Entwurf (ungebr.). 2) (der Ort, wo etwas nach einem Vorbilde angelegt ist) die Anlage. 3) das flache Dach, der Stöller, die Plattform. 4) (in der Verfassung, und Geschäftskunst, die mit Holz belegte Erhöhung, auf welcher die Kanonen stehen) die Rettung, Stützbettung, das Stützbett, Geschützbett. 5) (auf Schiffen, das oberste Deck, auf welchem man über das ganze Schiff hin gehen kann) der Ueberlauf, Oberlauf.

**PLATIC ASPECT**, plātik āspēkt, s. (in der Sternkunde) jene Stellung der Planeten gegen einander, wo ein Planet seine Strahlen nicht unmittelbar auf den Körper eines andern Planeten, sondern nur auf seinen Lichtkreis wirft.

**PLATINA**, plāt-nā, [viell. vom span. plata] s. (weißes Gold, ein seit 1790 bekannt gewordenes Metall, schwerer als Gold und für sich unsmelzbar, es kommt aus Südamerika und vom Ural in kleinen Schuppen oder Körnern) die Platina. Nativ —, Gediegen-Platina.

**PLATONIC**, plāt-nōk, [von Plato, PLATONICAL, plāt-nōk-āl,] *adj.* (der Philosophie, Lehre oder Schule des Plato betreffend) platonisch. The — year, (ebenfalls Name des gewöhnlichen Sonnenjahrs) das platonische Jahr; — love, die platonische (samt reiner, geistlicher) Liebe. **PLATONICALLY**, plāt-nōk-āl-ē, *adv.* platonisch.

**PLATONISM**, plāt-nōk-izm, s. die Philosophie des Plato.

**PLATONIST**, plāt-nōk-ist, s. der Anhänger der Philosophie des Plato.

To **PLATONIZE**, plāt-nōk-izē, v. n. die Meinungen oder Lehren des Plato annehmen, platonisieren.

**PLATOON**, plāt-ōn; [verb. v. frz. peloton] s. (in der Kriegskunst, eine Schicht, Rott, das Peloton).

**PLATTER**, plāt-ēr, [v. plate] s. die (bei derene) Schüssel.

**PLATTER-FACE**, plāt-ēr-fāse, s. das breite Gesicht. **PLATTER-FACED**, plāt-ēr-fāsd, *adj.* ein breites Gesicht habend.

**PLATTER.** [v. to plait] s. einer, der flechtet.  
**PLATTING.** v. *Plat.*  
**PLAUDIT.** {  
**PLAUDITE.** { [lat. plaudite, plau-  
 do] s. der laute Beifall.

**PLAUSIBILITY.** plāw-ā-bilitē-tē, [frz. plausi-  
 bilité] s. die Scheinbarkeit, der Anschein von  
 Billigkeit.

**PLAUSIBLE.** plāw-ā-bl, [frz., lat. plausi-  
 bilis v. plaudo] adj. (den Schein der Wahrheit  
 habend) scheinbar. A — pretext, ein scheinbarer  
 Vorwand; It is a — story, das Ding läßt sich  
 hören; — arguments, plausible Beweise.

**PLAUSIBLENESS.** plāw-ā-bl-nēs, = *Plau-  
 sibility.*

**PLAUSIBLY.** plāw-ā-blē, adv. 1) scheinbar.  
 2) mit Beifall (ungetr.).

**PLAUSIVE.** plāw-iv, adj. 1) (ungetr. für)  
*Plausible.* 2) Beifall gebend.

To **PLAY,** plā, [angels. plegan, verw. mit  
 spielen] I. v. n. spielen. a) (auf einem Ton-  
 werkzeuge). — upon the harp, auf der Harfe spie-  
 len, die Harfe spielen; — to any one who sings,  
 einem begleiten, accompagniren. Fig. — upon  
 words, Wortspiele machen; anbringen; — upon  
 any one, sein Spiel mit einem haben, ihn auf-  
 ziehen, zum Besen haben; Art thou alive, or is  
 it fancy plays upon our eye-sight? lebst du oder  
 täuscht Phantasie unsere Augen? b) (von dem  
 mit gewissen Bewegungen verbundenen Lauf und die-  
 sen und ähnlichen Bewegungen selbst). An engine  
 that plays well, eine Maschine, die ein gutes  
 Spiel hat, sich leicht bewegt; She called for  
 engines — against the fire, sie rief nach Spritzen  
 um sie gegen das Feuer in Bewegung zu setzen;  
 — against or upon a battery with great guns,  
 das grobe Geschütz auf eine Batterie spielen lassen;  
 mit dem groben Geschütz auf eine Batterie feuern;  
 The blood circulates, the lungs play, das Blut  
 ist im Umlauf, die Lunge ist in Thätigkeit.  
 Fig. The setting sun plays on their shining arms,  
 die untergehende Sonne spielt auf ihren glän-  
 zenden Waffen; As the waving sedges play with  
 wind, wie mit Winden das schwankende Schilf spielt.

c) (eine Bewegung, Verächtsigung zum Zeitvertreib  
 und zur Erholung vornehmen). The people rose  
 up — (b. Schrift), das Volk stand auf zu spielen;  
 A playing day, ein Spieltag für Schulkinder;  
 — like children, Kinderpossen treiben; — apish,  
 Affenjungenstreiche machen; — loosely, schä-  
 fern. Fig. — with the most difficult things, die  
 schwersten Dinge spielend verrichten; Men are  
 apt — with their healths and their lives, die  
 Menschen sind geneigt, ihre Gesundheit und  
 ihr Leben aufs Spiel zu setzen (auf nur Wind zu  
 wagen). d) (in engerer Bedeutung, von einzelnen  
 Arten leichter Verächtsigungen zum Zeitvertreib  
 und zur Betätigung mit Karten, Würfeln). — at  
 cards, Karten spielen; — at dice for £, um £  
 würfeln; — at whist, Whist spielen; — false,  
 falsch spielen; — fair, ehrlich spielen; — against  
 any one, gegen einen spielen, sein Gegner im  
 Spiele seyn; Playing cards, Spielkarten. Fig.  
 — false, täuschen, hintergehen. Prov. — with  
 a man at his own weapons, einen mit seinen  
 eignen Waffen (Worten, Grunten) schlagen. e)  
 (von Schauspielen auf der Bühne). Fig. Courts  
 are theatres, where some men play. Höfe sind  
 Schaubühnen, wo einige Leute Komödie spielen  
 (in verkleideten Charakteren auftreten).

II. v. a. spielen. a) (ein Tonwerkzeug ein Lied £).  
 He plays the organ, fiddle, er spielt die Orgel,  
 die Geige. b) etwas in Bewegung setzen, es auf einen  
 Gegenstand wirken lassen. He played his cannon,  
 er ließ seine Kanonen spielen; The engines are  
 playing at the fire, die Spritzen werden gegen das  
 Feuer in Bewegung gesetzt. Fig. She played  
 at will her virgin fancies, sie ließ ihren jungen

fräulichen Einfällen oder Launen freies Spiel.  
 c) (karten £). — a set or game, ein Spiel, eine  
 Partie machen; — away one's money, sein Geld  
 verspielen. † Fig. — the whole game, betrü-  
 gen; — sure play, ein sicheres Spiel spielen,  
 das Gewisse spielen, sicher gehen; They play  
 the game into each other's hands, sie spielen sich  
 einander in die Hand, sie verstehen sich einan-  
 der. Prov. He plays well that wins, der spielt  
 gut, der gewinnt. d) (ein Trauerspiel £, eine  
 Rolle £). She has well played her part, sie hat  
 ihre Rolle gut gespielt. Fig. — the man, sich  
 brav halten; — the fool, narren, spaßen, scher-  
 zen; — the fool with one's self, Narheiten be-  
 gehen; — the knave, den Schalk spielen; —  
 the truant, den Faulenzer machen, faulenzeln;  
 — the whore, das Hurdenhandwerk treiben;  
 — least in sight, Versteck spielen, immer auswei-  
 chen; — the devil, schändliche Streiche spielen;  
 — any one a trick, einem einen Streich spielen, et-  
 was thun, was ihm Verdruss, Schaden bringen soll;  
 — pranks, sich zu viel Freiheit herausnehmen,  
 sich zu viel erlauben.

**PLAY,** s. 1) das Spiel. a) (die Kunst, Fertig-  
 keit, auf einem Tonwerkzeuge zusammenstimmende  
 Töne hervorzubringen, und in diesen Tönen einen  
 Gedanken durchzuführen). b) (überhaupt freie Be-  
 wegung, auch jede bestimmte Bewegung). Fig. To  
 bring in —, in Gang bringen, in Thätigkeit set-  
 zen; To bring a question in —, eine Frage auf's  
 Tapet bringen, zur Sprache bringen; To come  
 in —, in Gang kommen, in Wirksamkeit treten;  
 To hold or keep any one in —, einen hinhal-  
 ten, in der Ungewißheit erhalten, zwischen Furcht  
 und Hoffnung schweben lassen; To put any one  
 out of the —, einen aus der Fassung bringen.  
 c) (in engerer Bedeutung, eine Bewegung und Be-  
 schäftigung, welche zum Zeitvertreib und zur Er-  
 holung dienen soll). To leave boy's plays, die  
 Spiele der Kinder aufgeben; Fig. die Kinders-  
 chube ablegen; A child full of —, ein Kind  
 voller Muthwillen; A dog or cat full of —, ein  
 spielerischer Hund oder eine spielerische Katze,  
 eine Spielkatze. d) (in noch engerer Bedeutung,  
 von besonders Arten solcher Verächtsigungen zur  
 Betätigung und zum Zeitvertreib, und zwar ins-  
 fern es dabei auf Gewinnst oder Verlust absehen  
 ist). To play fair — or foul —, ehrlich oder un-  
 redlich spielen, im Spiele betrügen. Fig. This  
 is not fair —, dieß ist nicht redlich gehandelt,  
 dieß ist ein unredlicher Verfahren, dieß geht nicht  
 mit rechten Dingen zu; This is foul —, dieß ist  
 eine unredliche Handlungsweise; And to give  
 him lair —, she still bantered him about  
 his mistress, und um ihm leichteres Spiel zu  
 machen, zog sie ihn beständig mit seiner Gelieb-  
 ten auf; Knowing his best — to be in the  
 dark, wissend, daß er im Finstern meistens ge-  
 wonnenes Spiel habe; They found it the best  
 of their — £, sie fanden, daß es ihnen den größ-  
 ten Vortheil bringe £; But John naturally loved  
 rough —, aber Johann liebte natürlicherweise  
 ein unsanftes Verfahren; To beat any one at  
 his own —, einen mit seinen eigenen Waffen  
 (Worten, Grunten) schlagen; To give the —,  
 (beim Wettrennen) = to take the head, v. Head 4. e.  
 e) (nach gewissen Regeln eingerichtete Nachahmungen  
 und Darstellungen menschlicher Handlungen je-  
 demnach in ein zusammenhängendes Ganzes ge-  
 bracht, insofern dieß zur Betätigung und zum Ver-  
 gnügen Anderer dient). A merry —, ein lustiges  
 Stück; Public plays, öffentliche Spiele, Schau-  
 spiele; To go to the —, ins Schauspiel geben. 2)  
 (derjenige Raum, in welchem ein Körper sich frei  
 und ungehindert bewegt) der Spielraum. The  
 joints are set exactly into one another, that they  
 have no — between them, die Gelenke sind ge-  
 nau in einander gefügt, damit kein Spielraum  
 dazwischen bleibe. Fig. To give full — to one's

fancy, seiner Einbildungskraft freien Spiel-  
 raum geben (freies Kauf lassen).

**PLAYBILL.** plā-bill, s. der Komödientettel.

**PLAYBOOK.** plā-bōk, s. das Komödienbuch.

**PLAYDAY.** plā-dā, s. der Spieltag, Feiertag  
 (für Schuler).

**PLAYDEBT.** plā-dē, s. die Spielschuld.

**PLAYFELLOW.** plā-fēl-lō, s. der Spielgenoss.

† **PLAYERS.** plā-āre, s. v. *Playfellow.*

**PLAYGAME.** plā-gāme, s. das Kinderspiel.

**PLAYHOUSE.** plā-hōus, s. die Spielstunde, Erho-  
 lungsstunde.

**PLAYHOUSE.** plā-hōus, s. das Schauspielhaus,  
 Komödienthaus.

**PLAYMATE.** plā-māte, s. v. *Playfellow.*

**PLAYPLEASURE.** plā-plēsh-āre, s. der (eint) Zeits-  
 vertreib.

**PLAYTHING.** plā-thīng, s. die Spielsache. Play-  
 things, Spielzeug.

**PLAYWRIGHT.** plā-rīte, s. der Schauspielschrei-  
 ber (im veracht. Sinne).

**PLAYER.** plā-ār, s. 1) überhaupt einer, der  
 mit den Fingern, mit einem Papier £ spielt. 2)  
 der Spieler. a) (eine Person, welche auf einem  
 Tonwerkzeuge, oder im Schauspiel spielt). A —  
 on the harp, ein Harfenspieler; A strolling —,  
 ein herumziehender Schauspieler b) (ein Mensch,  
 welcher ein Gewerbe aus dem Spielen um Geld  
 macht). Fig. That, by the time he had knocked  
 this foul — (the snake) on the head £, daß,  
 während er diese tödtliche Spielerin (die Schlän-  
 ge) auf den Kopf schlug £. 3) der Gaukler. 4)  
 der Faulenzer, Müßiggänger.

**PLAYFUL.** plā-fūl, adj. 1) spielerisch. 2)  
 muthwillig.

**PLAYSE.** plāse, v. *Plaice.*

**PLAYSOME.** plā-sōm, adj. leichtfertig,  
 muthwillig.

**PLAYSOMENESS.** plā-sōm-nēs, s. die Leicht-  
 fertigkeit, der Muthwille.

**PLEA.** plē, [altb. Pleit, frz. plaid, mittels.  
 lat. plaitum für placitum] s. 1) der Rechtsstreit,  
 Rechtsandel, Prozeß. The court of common-  
 pleas, v. *Common-pleas* (unter *Common*, *adj.*).  
 Pleas of the crown, (Rechtsstr.) peinliche Sa-  
 chen. 2) die Rechtsache, Klage. To hear the —,  
 eine Rechtsache verhandeln. 3. der Rechtsgrund. 4)  
 der Entschuldigungsgrund, die Entschuldigung  
 (Rechtsstr.) der Einwand, die Einrede, (Exer-  
 tion, exceptio). To take up any one's — einen  
 rechtfertigen, verteidigen, in Schutz nehmen;  
 A plausible —, eine scheinbare, glaubwürdige  
 Entschuldigung; To put in a — (Rechtsstr.),  
 eine Einrede vorbringen; A — in abatement,  
 (Rechtsstr.) der Antrag auf Cassation (Vermin-  
 dung) eines Urtheils.

† To **PLEACH.** plēsh, [v. to plait] v. a. flech-  
 ten (einen Zaun £). Fig. Pleached arms, ge-  
 kreuzte Arme.

To **PLEAD.** plēde, [altb. pletten, frz. plai-  
 der, mittellat. plaitare placitare] I. v. n. 1) vor  
 Gericht streiten, rechten, einen Rechtsstreit füh-  
 ren (plaidiren). — at the bar, sachwalten, zu  
 Recht dienen, advociren. 2) (mit Worten streiten,  
 um das Recht streiten, rechten. O that one might  
 plead for a man with God, as a man pleads  
 for his neighbour (b. Schrift), wenn ein Mann  
 könnte mit Gott rechten, wie ein Mensch mit  
 seinem Freunde. Fig. If nature plead not  
 in a parent's heart £, wenn die Natur nicht in  
 einem Vaterherzen spricht £; The same resistless  
 power may plead for me, dieselbe unübersteh-  
 liche Gewalt mag für mich sprechen.

II. v. a. 1) (vor Gericht, verteidigen eine Sache).  
 — guilty, not guilty, (Rechtsstr.) die Klage an-  
 erkennen, die Klage nicht anerkennen, ihr be-  
 streiten, sich schuldig oder unschuldig bekennen;  
 — by covin, (Rechtsstr., mit der Gegenpartei)  
 einverstanden seyn, heimliches Einverständnis

haben, colludiren (von einem Sachwalter). *Fig.* If not, our swords shall plead it in the field, wo nicht, so sollen es unsere Schwerter in der Schlacht ausmachen, entscheiden. 2) als Rechtsgrund, Beweisgrund anführen. He can plead the law of nations, er kann sich auf das Völkerrecht berufen. 3) als Entschuldigung vorbringen. — one's age, sein Alter vorschützen, vorwenden, zum Vorwande nehmen; — sickness, sich mit Krankheit entschuldigen; — ignorance, Unwissenheit vorgeben.

**PLEADABLE**, plé-á-dá-bl, [frz. plaidable] *adj.* 1) (vor Gerichte) vorgebracht oder abhängig gemacht werden können. Where matters are as — and determinable as at Westminster-hall, wo Sachen eben so gut abhängig gemacht und entschieden werden können, als in Westminster-hall (zu London). 2) als Rechtsgrund anführbar. A privilege — at law, ein rechtsgültiges Privilegium. 3) entschuldigbar.

**PLEADER**, plé-á-dér, [frz. plaideur] *s.* 1) eine Person, die einen Rechtsstreit führt, in einen Rechtsstreit verwickelt ist, prozessiert, der Prozeßführer. 2) der Sachwalter, Anwalt, Sachführer, Rechtsfreund, Advocat. Special —, ein Rechtsgelehrter, der auf seinem Zimmer Prozeße ausarbeitet; If you would be your country's —, wenn du für dein Vaterland sprechen wolltest; The pleaders of scandal, die Vertheidiger des Kergernisses, Standaß.

**PLEADING**, plé-á-ding, *s.* das Prozeßstren, der Prozeß. Pleadings, (Rechtsstr.) das ganze prozeßualische Verfahren vor dem nemlichen Gerichtshofe.

**PLEADING-PLACE**, plé-á-ding-pláse, *s.* das Forum, die Behörde, Gerichtsstelle, Instanz.

† **PLEASANCE**, plé-á-dá-ne, [altfrz. plaisance, lat. placencia v. placeo] *s.* die Lustigkeit, Munterkeit.

**PLEASANT**, plé-á-dánt, [frz. plaisant] *adj.* 1) (was man mit Wohlgeraten hat und empfindet) angenehm. It is not — to have to do with litigious men, es ist nicht angenehm, mit streitsüchtigen Leuten zu thun zu haben; A — green, ein angenehmes Grün; Than fruits of palm-trees pleasantest to thirst, als Früchte des Palmbaums, die angenehmsten für den Durst. 2) froh, vergnügt, lustig. A — fellow, ein munterer Gefell. 3) spaßhaft. a) (Neigung zum Spassen habend). A — ein Späßer, Spaßvogel. b) (etwem Spasse ähnlich, einen Spass enthaltend). A — argument, ein spaßhafter Beweis; That's a — fancy, das ist ein comischer Gedanke.

**PLEASANTLY**, plé-á-dánt-lé, *adv.* 1) (wohl gefallend erregend) angenehm, auf eine angenehme Art. 2) scherzweise, im Scherze (etwas sagen). 3) spaßhaft, spaßhafter Weise, zum Spasse.

**PLEASANTNESS**, plé-á-dánt-nés, *s.* 1) die Annehmlichkeit, Anmuth (einer Genend r.). 2) die Munterkeit, Lustigkeit, Fröhlichkeit (der Jugend r.).

**PLEASANTRY**, plé-á-dánt-tré, [frz. plaisanterie] *s.* 1) die muntere Laune, Munterkeit, Lustigkeit. 2) der Spass, Scherz.

**TO PLEASE**, plé-á, [lat. placeo] *I. v. n.* 1) (mit Vergnügen und Zufriedenheit empfinden, bemerkt werden) gefallen. Neither shall they be pleasing unto him (h. Schrift), noch sollen sie ihm etwas zu Gefallen thun können; I found something that was more pleasing in them, than r., ich fand darin etwas Gefälligeres, als r. 2) gefallen = gut dünken. They assume sexes and what shapes they please, sie nehmen das ihnen beliebige Geschlecht und die ihnen beliebigen Gestalten an; As you please, wie es Ihnen gefällt, nach Ihrem Belieben; If you please to inquire about it, wenn es Ihnen gefällt, sich darnach zu erkundigen; In answer to what you have been pleased to write to me, in Erwiederung

auf das, was Sie die Güte hatten mir zu schreiben; Be pleased to sit down, ich bitte, setzen Sie sich; You are pleased to say so, das beliebt Ihnen zu sagen; Please God, if God please, if it please God, so Gott will; May it please your Majesty, (als Sturde in Vorschriften an den König) Ew. Majestät geruhe.

**II. v. a.** 1) einen vergnügen, ihm gefallen. Whom folly pleases and whose follies please, die Gefallen an der Thorheit finden, und deren Thorheiten gefallen; Thou canst not be so pleased at liberty, du kannst keine so große Freude über die Freiheit empfinden; This is my beloved son, in whom I am well pleased (h. Schrift), dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe; I please myself with such things, ich habe Vergnügen an solchen Dingen, sie gefallen mir, sagen mir zu. 2) einen befriedigen, ihm Genüge thun. Let him please himself, er thue, was ihm gefällt; Please yourself, bebiene dich; Are you not yet pleased? haben Sie noch nicht genug? Desirous —, gefällig, dienstefertig; To be pleased with, sich finden oder schiden in r.; Hard to be pleased, schwer zu befriedigen; Ill pleased, mißvergnügt; I never was more pleased with him, ich war noch nie zufriedener mit ihm, *Prov.* The devil himself is good, when he is pleased, selbst der Teufel ist gut, wenn man ihm den Willen thut; He had need rise betimes that would please every body, der muß früh aufstehen, der jedem gefallen will.

**PLEASEDLY**, plé-á-d-lé, *adv.* angenehm, auf eine vergnügliche Weise.

**PLEASERMAN**, plé-á-d-mán, *s.* der Wohldiener, Schmeichler.

**PLASER**, plé-á-dér, *s.* einer, der zu gefallen sucht, der Wohldiener, Schmeichler.

**PLEASING**, plé-á-ding, *adj.* gefällig, einnehmend *Syn. V. Agreeable.*

**PLEASINGLY**, plé-á-ding-lé, *adv.* auf eine angenehme Weise.

**PLEASINGNESS**, plé-á-ding-nés, *s.* die Annehmlichkeit, Anmuth, der Reiz.

**PLEASURABLE**, plé-á-d-á-bl, *adj.* angenehm, vergnüglich. A — habitation, eine angenehme Wohnung; The — part of mankind, Leute, die dem Vergnügen leben.

**PLEASURABLENESS**, plé-á-d-á-bl-nés, *s.* die Annehmlichkeit.

**PLEASURABLY**, plé-á-d-á-blé, *adv.* angenehm, auf eine vergnügliche Weise (leben r.).

**PLEASURE**, plé-á-dre, [frz. plaisir, v. lat. placeo] *s.* 1) (die Empfindung des Vergnügens, der Zufriedenheit an oder mit einer Sache) der Gefallen. To take — in any thing, an etwas Gefallen finden. 2) das Gefallen = das Gütbüßten. He will do his — on Babylon (h. Schrift), er wird seinen Willen an Babylon beweisen; At his own —, nach seinem Gefallen, wie er mag; Use your —, thun Sie was Ihnen gefällt; Your —? was wünschen Sie? was beliebt Ihnen? According as every man's — is, nach dem Geschmack eines jeden; Speak your —, sage was du haben willst. 3) das Vergnügen. a) (die angenehme, aber nicht dauernde Empfindung dessen, was uns gefällt, es mag auf die Sinne, die Einbildungskraft, den Verstand oder auf das Herz wirken), Carnal pleasures, fleischliche Luste. b) (casemiat, was uns jene angenehmen Empfindungen verursacht). A house of —, ein Lusthaus.

*Syn. Pleasure, delight*, das Vergnügen. Delight ist ein höherer Grad von pleasure. We take pleasure in the conversation of a friend; we are delighted with the harmony of a concert. Man sagt von einer Person: He gives himself up entirely to pleasures; he enjoys the delight of the country. Hier bezieht sich pleasures auf Zeitvertreibe und Ergötlichkeiten; delights auf die Reize des Landlebens, welche die Natur in

Verbindung mit der Kunst und Reichthümern darbietet, eine angenehme Wohnung, eine ausgesuchte Gesellschaft r.

**PLEASURE-BOAT**, plé-á-dre-bóte, *s.* das Lustboot.

**PLEASURE-GROUND**, plé-á-dre-grónd, *s.* die Anlage, der Lustplatz (in der Nähe eines Wohnhauses).

**TO PLEASURE**, v. a. einen vergnügen, ihm gefallen. You'll pleasure me by telling me the whole story, ihr werdet mir einen Gefallen thun, wenn ihr mir die ganze Geschichte erzählt; — any one with a thing, einem etwas zukommen lassen, ihm mit etwas aushelfen.

† **PLEASUREFUL**, plé-á-dre-sól, *adj.* angenehm, vergnüglich.

**PLEASURIST**, plé-á-d-ríst, *s.* einer, der nur dem Vergnügen lebt (ungebr.).

**PLEBEIAN**, plé-bé-yán, [frz. plébeien, lat. plebeius] *I. adj.* 1) aus dem gemeinen Volke bestehend, zum Pöbel gehörig. 2) *Fig.* gemein, pöbelhaft.

**II. s.** der gemeine Bürger (im alten Rom), der Plebeier (im Gegenfatz des Patriciers); der gemeine Mann.

**PLEBEIANCE**, plé-bé-yá-ne, *s.* das gemeine Volk, der Pöbel.

† **PLECK**, plék, [landschaftl. Blöck] *s.* der Plag.

**PLEDGE**, plé-dje, [frz. pleige, altfrz. plége, plaige, verw. mit plicht, Pflege] *s.* 1) (ein Ding, das man einem Andern zur Sicherheit für die Erfüllung und Leistung einer eingegangenen Verbindlichkeit überliefert) das Pfand. The Indians offered to leave pledges, die Indianer erboten sich, Weigel zurückzulassen; At thy pledge's peril, auf Gefahr deines Bürgen. 2) das Pfand = das Unterpfand. *Fig.* Aribert shall be the — of peace, Aribert soll das Unterpfand des Friedens seyn; This is a sufficient — of the truth I assert, das ist ein hinlänglicher Beweis von der Wahrheit meiner Behauptung. 3) (beim Trinken, eine Erwiderung) der Bescheid.

**TO PLEDGE**, v. a. 1) verpfänden (sein Haus r.). — a diamond, einen Diamanten versetzen. 2) zum Pfande oder Unterpfande setzen. 3) durch ein Unterpfand sichern. And here, — my vow, I give my hand, und hier zum Gelöbniß biete ich meine Hand; — one's neighbour, für seinen Nachbar Bürgschaft leisten, sich für seinen Nachbar verbürgen. 4) (durch Annahme des zugebrachten Trunkes, zum Trinken einladen. — any one, einem Bescheid thun (den zugebrachten Trunk annehmen, erwiedern).

**PLEDGER**, plé-djér, *s.* 1) einer, der ein Pfand darbietet. 2) einer, der einem Andern Bescheid thut (den zugebrachten Trunk annimmt, erwiedert).

**PLEDGET**, plé-djít, [zu pléger gehörig] *s.* (ein mehrmals zusammengelegtes Stuch Leinwand oder Wundfaden auf Wunden vor dem Verbinden zulegen, damit sie nicht abgedrückt werden; der Bausch, das Bauschen, die Compresse, der (die; Meißel, die Federmeißel).

**PLEIADES**, plé-yá-dé, { [xáelades] *s. pl.* (im der Sternkunde, ein Sternbild auf dem Rücken des Stieres) das Siebengestirn, die Plejaden.

**PLENAL**, plé-nál, [lat. plenus] *adj.* vollständig (ungebr.).

**PLENARILY**, plén-á-ré-lé, [lat. plenarie] *adv.* vollständig (etwas entscheiden r.).

**PLENARINESS**, plén-á-ré-nés, [lat. plenus] *s.* die Vollständigkeit.

**PLENARTY**, plén-á-ré-té, *s.* die Zeit, während welcher eine Pfand besetzt ist.

**PLENARY**, plén-á-ré oder plé-ná-ré, [frz. plénier, vom lat. plenus] *I. adj.* vollkommen, vollständig. A — indulgence, (in der römischen



Kirche) der vollkommene Ablass (wodurch alle Sünden erlassen werden).

II. s. das entscheidende Urtheil, Verfahren, der entscheidende Ausdruck.

PLENILUNARY, plēn-lūn-lā-rē, *adj.* den Vollmond betreffend.

PLENILUNE, plēn-lūn-lā-ne, [*lat.* plenilunium] s. der Vollmond (ein vedantischer Ausdruck).

PLENIPOTENCE, plē-nip-pō-tēn-se, [*lat.* plenipotētia] s. die volle oder vollkommene Macht oder Gewalt, unbeschränkte Vollmacht.

PLENIPOTENT, plē-nip-pō-tēnt, [*lat.* plenipotēns] *adj.* mit voller Macht betheilt, bevollmächtigt.

PLENIPOTENTIARY, plēn-lūn-pō-tēn-ti-ā-ri, [*frz.* plénipotentiaire] I. *adj.* bevollmächtigt.

II. s. der Bevollmächtigte.

TO PLENISH, plēn-lēsh, [*altfrz.* plénier] v. a. füllen. Plenished flagons, volle Flaschen.

PLENIST, plē-nist, [*frz.* pléniste] s. ein Philosoph, der keinen leeren Raum zugibt.

PLENTITUDE, plēn-tē-tū-de, [*frz.* lat. plenitudo] s. 1) die Fülle (im Gegensatz der Leere). 2) die Fülle = die Menge, der Ueberschuß. *Fig.* The — of the pope's power, die vollkommene Gewalt, Machtvollkommenheit des Papstes. The — of William's fame, die Ueberschuß von Wilhelms Ruhme. 3) (in engerer Bedeutung, die Ueberschuß an Gärten und Blut, Vollblütigkeit.

PLENTEOUS, plēn-tē-shē-us, [*altfrz.* plentieux] *adj.* 1) (ausgesührt) voll. Two — fountains, zwei reiche Brunnen. 2) fruchtbar, ergiebig. PLENTIFULLY, plēn-tē-shē-us-lē, *adv.* reichlich, im Ueberschuß (etwas hervorbringen).

PLENTEOUSNESS, plēn-tē-shē-us-nēss, s. die Fülle, der Ueberschuß. The seven years of — in Egypt were ended (b. Schrift), da nun die sieben reichen Jahre um waren im Lande Egypten.

PLENTIFUL, plēn-tē-fūl, [*von plenty u. full*] *adj.* (in Prosa ist plentiful gebraucht als plenitudo) in Fülle, im Ueberschuß spendend. Amalthes — horn, Amalthes's Füllhorn; He that is — in expenses, einer, der viel ausgiebt; A — year, ein fruchtbarer Jahr; A — harvest, ein ergiebiger Herbst; A — land, ein fruchtbarer Boden; A — entertainment, ein großes Gastmahl; A — fortune, ein großes Vermögen.

PLENTIFULLY, plēn-tē-fūl-lē, *adv.* reichlich, in Fülle. Bern is — furnished with water, Bern ist reichlich mit Wasser versehen.

PLENTIFULNESS, plēn-tē-fūl-nēss, s. 1) die Fülle, der Ueberschuß. 2) die Fruchtbarkeit.

PLENTY, plēn-tē, [*altfrz.* plentē, plenitē, [*lat.* plenitas von plenus] s. 1) der Ueberschuß. a) (ein größerer Maß, größerer Vorrath von einer Sache, als man zu einem Zwecke bedarf). — of sellers, ein Ueberschuß an Verkäufern; Ye shall eat in — and be satisfied (b. Schrift), daß ihr zu essen genug haben solltet; To have — of all things, alles im Ueberschuß haben, die Fülle und die Güte haben; The horn of —, das Füllhorn; † Money is — with him, er hat Geld in Menge, in Fülle, im Ueberschuß. b) (in engerer Bedeutung, größerer Vorrath an zeitlichen Gütern, als man zu seiner Nothdurft und Bequemlichkeit nötig hat). Whose freedom is their pain, and — their disease, deren Freiheit ihre Pein, und deren Ueberschuß ihre Krankheit ist. 2) die Fruchtbarkeit.

PLEONASM, plē-ō-nāz-m, [*πλεονασμός*] s. (eine Redefigur) der Wortüberschuß, Pleonasmus (s. B. alter Grécie).

PLEONASMIC, plē-ō-nāz-mik, ungew. für Pleonastical.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEONASTICALLY, plē-ō-nāz-tik-lē, *adv.* pleonastisch.

PLEROPHORY, plē-rōf-rē, [*πληροφωρία*] s. die feste Ueberzeugung.

PLESH, plēsh, ungew. für Plash.

PLETHORA, plē-thē-rā, [*πλεθώρα*] s. (Heilfunde) die Ueberschüsse an Säften und Blut, die Vollblütigkeit.

PLETHORETIC, plē-thē-rē-tik, } *adj.* eine

PLETHORIC, plē-thē-rik, } Fülle von Säften und Blut enthaltend, vollblütig.

PLETHORY, plē-thē-rē, s. die Uebersättigung.

PLEURA, plē-rā, [*πλευρά*] s. (in der Zertheilungslung, die Brusthaut, womit die Brusthöhle ausgekleidet ist) die Rippenhaut, das Rippenfell.

PLEURISY, plē-rē-sē, [*πleurisy*] s. das entzündliche Seitenstechen, die Pleuresie.

PLEURITIC, plē-rē-tik, } *adj.* 1) mit

PLEURITICAL, plē-rē-tik-lē, } einem entzündlichen Seitenstechen behaftet. 2) ein entzündliches Seitenstechen anbeutend.

PLEVIN, plē-vin, [*altfrz.* plevine] s. die Bürgschaft, Sicherheit. V. Kplevin.

PLIABILITY, plī-ā-bil-lē-tē, s. die Biegsamkeit.

PLIABLE, plī-ā-bl, [*frz.* von plier] *adj.* biegsam. *Syn.* V. Ductile. They make the very law so —, sie machen selbst das Gesetz so geschmeidig; — she promised to be, sie versprach nachgiebig zu sein.

PLIABLENESS, plī-ā-bl-nēss, s. die Biegsamkeit. *Fig.* And planted — in the heart, und pflanzte Nachgiebigkeit in das Herz; Admirer that — to virtuous counsels in youth, bewunderte, wie leicht sich die Jugend durch tugendhafte Rathschläge lenken läßt.

PLIANCY, plī-ān-sē, s. die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

PLIANT, plī-ānt, [*frz.*] *adj.* biegsam (von einer Faser). *Fig.* — and warm may still her heart remain, biegsam und warm möge stets ihr Herz bleiben; The tongue is more — to all sounds, die Zunge ist geschmeidiger für alle Laute; A — gesture, eine geschmeidige Geberde; The will was ductile and — to right reason, der Wille war lenksam und folgsam der geraden Vernunft.

PLIANTNESS, plī-ānt-nēss, s. die Biegsamkeit.

PLICA, plī-kā, [*lat.*] s. (Name einer Krankheit, welche in unaufstoslicher Verwischung der Haare, besonders des Haupthaars, das in vielen kleinen verwirren Zwickeln herab hängt, besteht, und vorwiegend von Unreinlichkeit herab, sich aber auch durch Anordnung mittheilt) der Weichselkops.

PLICATION, plī-kā-shūn, } [*lat.* plica-

PLICATURE, plī-kā-shūn, } tura von plico] s. die Falte.

PLIER, plī-ār, [*v.* to ply] s. 1) *pl.* die Zange. Round-nosed pliers, (eine kleine feine und vorn gerundete Zange, den Draht damit zu biegen und zu gestalten) die Drahtzange; Flat-nosed pliers, die Flachzange. † 2. ein Arbeiter, der an einem bestimmten Orte auf Arbeit wartet. † 3) die Gassenhure.

TO PLIGHT, plīe, [*verm.* mit pledge] v. a. zum Pfande oder Unterpfande geben, verpfänden. — one's faith, sein Wort geben, von sich geben; My faith is plighted, ich bin versprochen (mit dieser oder jener Frauensperson).

PLIGHT, s. das Pfand, Unterpfand.

† TO PLIGHT, [*zu* to plait, *lat.* plico, plecto, *nlw.*, *flechten* gehörig] v. a. flechten.

PLIGHT, s. 1) die Falte. 2) *Fig.* a) der Zustand. I think myself in better — for a lender than you are, ich glaube ein besserer Geldverleiher zu sein, als ihr; My — requires, mein körperlicher Zustand, mein Befinden erheischt

es. b) der gute Zustand. Cattle in —, Vieh in gutem Stande.

† PLIGHT, für Plaid.

PLIGHTER, plī-tēr, [*v.* to plight, to pledge] s. das Pfand = der Bürge; das Unterpfand.

|| TO PLIM, plīm, [*verm.* mit plum, plump] v. n. an Umfang zunehmen. The bacon will plim in the pot, der Speck geht im Topfe auf.

PLINTH, plīn-th, [*πλίνθος*] s. 1) in der Baukunst, das große flache Glied unten im Schaftstumpf einer Säulenordnung; die Plinthe. 2) (in der Bauk., ein Stein, welcher ein Gebäude wie ein Quer umgibt, und die Stodwerke scheidet) der Gurtstein.

PLINY, plī-nē, [*lat.* Plinius] s. (zwei alt-römische Schriftsteller dieses Namens) Plinius.

† PLITE, plīe [*landschaftl.* Plite, Pliete] s. ehemals ein Ellenmaß.

TO PLOD, plōd, [*verm.* mit pladen, plasgen] v. n. 1) sich abmühen. — upon a business, sich in einer Sache viele Mühe geben; — at one's books, eifrig über den Büchern liegen; A plodding diligence, ein sich abmühender Fleiß. 2) auf eine mit Mühe und Anstrengung verbundene Art reisen, laufen. Hast thou not held my stirrup, bare-headed, plodded by my foot-cloth male? hieltest du nicht meinen Bügel, ließt neben meinem Saumthier unbedeckt? 3) anhaltend und mit Anstrengung über etwas nachdenken. She reason'd without plodding long, sie urtheilte ohne sich lang den Kopf zu zerbrechen; John Buridane's ploddings upon ethics, Johann Buridan's Forschungen über die Sittenlehre.

PLODDER, plōd-dēr, s. einer, der sich (besonders über Büchern) abmühet.

PLONKETS, plōn-kēts, [*viell.* *verm.* mit dem altfrz. plone] s. *pl.* das grobe wollene Tuch.

PLOT, plōt, [*zu* place, *Plag* gehörig] s. 1) (ein kleiner Theil des Erdbodens) der Fleck, das Stück. Garden-plots, Gartenpläge; The ground — of a building, der Bauplatz. 2) die Anpflanzung, Anlage. 3) *Fig.* die Seelorte.

PLOT, [*frz.* pelote, auch zum frz. complot, *lat.* plecto, *nlw.* gehörig] s. 1) die Verwickelung (in einem Schachspiel, a) auf deren geschickte Lösung es ankommt, der Knoten. The — of a play, die Verschürzung, Intrigue eines Schauspiels; The unravelling or winding up of the —, die Lösung des Knotens, die Entwickelung. 2) der Geheimbund, das Complot. To lay a —, sich insgeheim verbünden, complotiren; A — against the state, eine Verschwörung gegen den Staat; I have o'heard a — of death upon him, ich habe eine Verschwörung wider sein Leben erhorcht. 3) der Plan, Entwurf. A — of government, eine Regierungsform. 4) (der überdachte Entwurf, im nachtheiligen Verstande) der Anschlag. Plots, Mänke; Layer of plots, der Mänkemacher; A man of —, der Schlaupkopf, Fuchs; The — takes, das Spiel schlägt ein. 5) der Erfindungsgeist, Tiefinn.

PLOT-CATCHER, plōt-kāsh-dēr, } s. der Angeber, Spion.

PLOT-PROOF, plōt-prōf, *adj.* des Verraths überwiesen.

PLOT-SWEARER, plōt-swā-rēr, s. der Mitterschwörner.

TO PLOT, I. v. n. 1) Anschläge fassen, machen (auf jemand's Leben). The wicked plotteth against the just (b. Schrift), der Gottlose brohet dem Gerechten; They have plotted against the state, sie haben eine Verschwörung gegen den Staat angesetzt. 2) den Plan machen, im Sinne haben, vorhaben.

II. v. a. 1) erdenken, ersinnen. They plotted my ruin, sie sann auf mein Verderben; — a crime, ein Verbrechen ausdenken; — treason, Verrath spinnen; He is plotting mischief, er brüdet über Bosheit. 2) entwerfen (den Grund

riß eines Metalls (s.). *Fig.* This treatise platteth down Cornwall as it is, diese Abhandlung schilt den Cornwall wie er ist.

**PLOTTIER**, plödt-ir, s. 1) der Verschwörer. 2) der Urheber (eines Mordes s.).

**PLOTTON**, plödt-ön, } V. *Platoon*.

**PLOTTON**, plödt-ön, } V. *Platoon*.

**PLOUGH**, plö, [Pflug, pflügen] s. 1) (ein bekanntes Ackergerät) der Pflug. *Fig.* To go to one's —, an seine Arbeit gehen. *Prov.* To return to the —, sich wieder in das Joch spannen (in den Stand der Bedrückung, der Dienbarkeit zurücktreten). 2) das Pflügen, Acker, der Ackerbau. 3) ein Hohl, Falt, d. h. Rinnen, Hohlstellen damit auszufüllen der Hohlhohl, Hohlhohl.

**PLOUGH-ALMS**, plödt-älm, s. pl. eine Abgabe von einem Pfennig, welche ehemals von jedem Pflug Landes der Kirche entrichtet werden mußte.

**PLOUGH-BEAM**, plödt-béme, s. (der Baum an einem Pfluge, welcher die Stelle der Dreifels vertretet) der Pflugbaum, Pflugbalken, Wendel.

**PLOUGH-BOY**, plödt-bé, s. ein Knabe, der hinter dem Pfluge hergeht; *Fig.* der dumme Junge, Bengel.

**PLOUGH-COUNTER**, plödt-könte-ir, s. (ein langer Eisen, welcher senkrecht in dem Pflugbalken befestigt und dicht vor der Pflugschar brüchlich ist, das Erdreich zu verschneiden; das Pflugeisen, Pflugmesser, Sch, Pflugsch, Koller.

**PLOUGH-HALE**, plödt-häle, }

**PLOUGH-HANDLE**, plödt-hän-dl, } s. (die beiden langen krümmen Stetten, am Hintertheile des Pfluges, an welche der Pfluger die Hände legt, den Pflug zu drehen und niederzudrücken die Pflugstetze.

**PLOUGH-IRON**, plödt-ä-ön, s. (bei den Trichtern, ein Hohl, mit welchem sie die Ruten ausheben) der Rutenhohl.

**PLOUGH-JOBBER**, plödt-jöb-bär, s. der Landmann.

**PLUGH-KNIFE**, plödt-nifé, s. (das Werkzeug, womit Buchbinder Bücher beschneiden und welches eine eiserne am Rande (scharfe Scheibe ist) der Beschnidehohl.

**PLOUGH-LAND**, plödt-länd, s. 1) V. *Carucate*. 2) das Kornland.

**PLOUGHMAN**, plödt-män, s. der Pflughalter, Pflüger; *Fig.* der Bauer, Grobian, Bauerslämmel, Bauerspiegel *Ploughman's yoke* (ein Pfannenname) die Dürrwurze, das Dürrkraut.

**PLOUGHMONDAY**, plödt-mön-lö, s. der erste Montag nach dem Dreikönigsfeste (in einigen Theilen von England ein Feiertag für Bauern).

**PLUGH-RECK**, plödt-rék, V. *Ploughale*.

**PLUGH-RAKE**, plödt-räke-ör, s. (ein langer wider Erdboden mit einem breiten scharfen Eisen beschlagen, womit der Pflüger von Zeit zu Zeit die feste Erde, welche sich an das Streichbrett anhängt, abhakt) die Pflugreute, Pflugscharre, der Pflugschar, das Pflugrödel, die Reute.

**PLUGH-SHARE**, plödt-shäre, [Pflugschar] s. (ein vorn spitzes und hinten breiter werdendes Eisen, welches die Erde, die vom Pfluger senkrecht durchschnitten ist, von unten wasserrecht durchschneidet und umkehrt die Pflugschar, Schar.

**PLUGH-STAFF**, plödt-stäff, }

**PLUGH-STILL**, plödt-still, } V. *Ploughale*.

**PLUGH-TAIL**, plödt-täle, }

**PLUGH-WRIGHT**, plödt-rlite, s. der Wagner.

**TO PLOUGH**, l. v. n. pflügen. *Ploughing over again*, das Zweifachen, Rühen oder Wenden der Acker.

**II. v. a. pflügen** (ein Feld s.). — *up*, (durch Pflügen in die Höhe bringen) aufpflügen (alte Münzen s.). *Fig.* — the sea, (die Oberfläche des Meeres mit dem Schiff durchschneiden und hinter sich eine Spur wie eine Furche zurücklassen) das Meer pflügen.

**PLOUGHEN**, plödt-är, s. der Pflüger.

**PLOVER**, plövt-ör, [frz. pluvier, lat. pluvialis] s. 1) (Name eines Vogelschates) der Regenpfeifer. *Green* —, der grüne Regenpfeifer; Ringed or collared —, der Strandpfeifer; Thick-knee'd —, Norfolk —, der Dickfuß, Steinwürger; Noisy or chattering —, der schreiende Regenpfeifer; Black-breasted Indian —, der schwarzbrüstige Kibitz; Spotted —, der Glätschitz. 2) *Fig.* eine liebliche Dirne.

**PLOW**, plö, V. *Plough*.

**TO PLUCK**, plöck, [pfücken, frz. éplucher] v. a. pflücken (ein Huhn s.). — *geese*, Gänse rupfen. *Prov.* — a crow with any one, ein Hühnchen mit einem pflücken (eine kleine Streitsache mit einem abzumachen haben). *Fig.* — a —, auseinander reißen, zerupfen; Pluck out their tongues, reiße ihnen die Zunge heraus; He would not pluck it (the ring) from his finger for —, er riß ihn (den Ring) nicht vom Finger für —; They pluck off their skin from off them (b. Schrift), sie schinden ihnen die Haut ab; All homes must be plucked down, alle Häuser müssen niedrigerissen werden; — down a stag, einen Hirsch zu Pferde verfolgen und mit Hunden fangen; Pluck down my officers, feg' meine Diener ab; — down aside, V. unter *To Pull*, v. a. 3. You pluck a thousand dangers on your head, ihr zieht tausende von Gefahren auf euer Haupt; I will pluck them up, by the roots out of my land (b. Schrift), ich werde sie auswurzeln aus meinem Lande; — up a heart or spirit, wieder Muth fassen, neuen Muth fassen.

**PLUCK**, s. (eine einzelne Handlung des Ziehens) der Zug, Rupp, Ruck.

**PLUCK**, [erf. plughk] s. (der Schlund eines geschlachteten Thieres, an welchem Lunge, Leber und Herz hängen das Gefäß, (bei den Jagern) das Gerdüsch. *Fig.* He has a good deal of —, er hat viel Courage.

**PLUCKER**, plöck-är, [v. to pluck] s. einer, der pfückt, der Spüfer. *Fig.* Thou setter up and — down of kings, du, der du Könige einsetzt und absetzt.

**PLUG**, plög, [landschaftlich Pflügen; Ploct] s. 1) (ein Körper, eine Öffnung damit zu verschließen) der Pflock, Stöpsel, Stöpsel, Pfropf, Pfropfen, Zapfen. — of sugar-moulds, der Formstropf. 2) der Pfahn (an den Wasserrohren in den Straken, durch dessen Umkehrung oder Öffnung das Wasser in die Häuser geleitet wird). *To PLUG*, v. a. mit einem Pflock, Stöpsel, Pfropf oder Zapfen verschließen, zapfen, zapfen, verstopfen.

**PLUM**, plöm, [bän. blumme, verw. mit glö-mos?] s. 1) die Pflaume, 2) Zwetsche, Zwetsche. The Marocco —, die Damascenerpflaume; The red imperial —, die Kaiserpflaume; The apricot —, die Aprikosenpflaume; The royal —, die Königspflaume; The cherry —, die Kirschpflaume; The musc —, die kleine dunkelrothe Pflaume mit großem Kerne; St. Catherine —, die Katharinenpflaume, Bruncelle; The white pear —, die weiße Birappflaume; White —, Wheat —, die gemeine gelbe Pflaume, Hundspflaume, der Spilug; The black-thorn or sloe-tree —, die Schlebe; Assyrian (oder Sebesten) —, die schwarze Brustbeere. 2) (die getrockneten Beeren des Weinstocks) die Rosine, Korinthe. 3) *Fig.* a) (in der Kaufmannsart, der Kinnade London) eine Summe von hundert tausend Pfund St. b) der Besitzer von hundert tausend Pfund St. 4) eine Art Spiel, welches den Namen führt: How many plums for a penny.

**PLUMCAKE**, plöm-käke, s. der Rosinentuchen.

**PLUMPIE**, plöm-pl, s. die Rosinenpastete.

**PLUM-MAN**, plöm-män, s. der Millionär.

**PLUMPOURIDGE**, plöm-pört-ridje, s. die Suppe mit Rosinen.

**PLUMPOURIDGE**, plöm-pört-ridje, s. 1) der Putzling, 2) mit Rosinen. 2) *Fig.* (in der Minera-logie) die Grauwade.

**PLUM-TREE**, plöm-tré, s. der Pflaumenbaum.

**PLUM**, das alte Wort für *Plump*.

**PLUMAGE**, plöm-äldje, [frz., lat. pluma] s. 1) das Gefieder (eines Vogels). 2) der Federbusch (auf einem Hute s.). *Fig.* (Wundartenk.) das Büschchen von Feinwandfasern.

**PLUMB**, plöm [frz. plomb, lat. plumbum] I. s. 1) das Stücken Blei (am Ende einer Angel-seine). 2) eine Waage, mittelst eines daran hangenden Bleies, die waagrechte oder waagerechte Beschaffenheit einer Fläche zu erforschen die Bleiwage, Schwage, Schrotwage, Wasserwage, das Bleischeit.

**II. adv.** lotrecht, senkrecht. They do not fall — down, sie fallen nicht senkrecht herab. *Fig.* Is it not a sad thing to fall thus — into the grave? ist es nicht ein traurig Ding, so stracks ins Grab zu sinken?

**PLUMB-DOWN**, plöm-dödn, *adv.* gerade nieder.

**PLUMB-LINE**, plöm-läne, s. das Senkblei, Loth, die Sonde.

**PLUMB-OVER**, plöm-övr, *adv.* gerade über.

**PLUMB-PIPE**, plöm-päpe, s. die Bleischnur, das Bleiloth.

**TO PLUMB**, v. a. 1) mit dem Senkblei untersuchen, sondiren die Tiefe eines Kanals s.). 2) mittelst der Bleiwage richten, lotrecht machen (eine Mauer s.).

**PLUMBAGIN**, plöm-bäd-jän, [frz. plombagine, lat. plumhago] s. 1) das Bleisblei, der Graphit. 2) (auch Artificial —, diejenige Schale, die sich bei der Reifung des Bleies als ein Schaum oben aufricht) die Bleisäure, der Bleischaum.

**PLUMB-AN**, plöm-än, }

**PLUMBEOUS**, plöm-jös, } [lat. plumbum] *adj.* bleiern.

**PLUMBER**, plöm-mär, [wird gewöhnlich plummer geschrieben und ausgesprochen; frz. plombier] s. der Bleiarbeiter, Bleieder, Bleisgießer.

**PLUMBERY**, plöm-mär-é, [wird gewöhnlich plummer geschrieben und ausgesprochen; frz. plomberie] s. die Arbeiten in Blei, Bleisgießerei.

**PLUME**, plöme, [frz., lat. pluma] s. 1) die Feder (eines Vogels). *Fig.* Ambitious to win from me some —, ergeizig den Preis über mich davonzutragen. 2) der Federbusch (auf einem Hute s.). *Fig.* I come to thee from — pluck Richard, ich komme her zu dir von dem stolze beraubten oder niedergebundenen Richard. 3) (in der Pflanzent., ein Theil des Keimes im Samen, der wie kleine Blattchen aussieht) das Blattfederchen.

**PLUMALUM**, plöme-äl-lüm, s. (gediegener Alaun, der in Gestalt von Federn oder Stöcken auf den Alaunstein anhängt) der Federalaun.

**PLUME-STICKER**, plöme-stik-kär, s. der Schmiedler, Fuchschwänzer.

**TO PLUME**, v. a. 1) mit Federn versehen, schmücken. Farwell the plumed troops, leb' wohl, mit Federn geschmücktes Heer. *Fig.* He plumes himself, er brüstet sich. 2) [frz. plumer] pflücken, rupfen; (in der Saltzerei, von einem Salzen, der seinem Raub die Federn ausrußt). *Fig.* The king did plume the nobility, der König rupfte den Adel (brachte ihn nach und nach um das Seinige). 3. puzen, reinigen, in Ordnung bringen (Federn, das Gefieder). Where swans may plume themselves, wo Schwäne sich das Gefieder reinigen können, [sich pflücken können. 4. wie eine Feder ausstreuen (nur *Fig.*). And on his crest sat horror plumed, und auf seinem Helme saß, einer Feder gleich, der Graus.

**PLUMELESS**, plöme-lis, *adj.* federlos.

**PLUMENER**, plám-már, s. der Federhändler.

**PLUMIGEROUS**, plá-mld-jér-ds, [lat. pluma u. gero] *adj.* gefiedert.

**PLUMPEDE**, plá-mé-péde, [lat. pluma u. pes] *adj.* (Federfüße oder Federn an den Füßen habend) federfüßig.

**PLUMMER**, plám-már, V. *Plumber*.

**PLUMMERY**, plám-már-d, V. *Plumbery*.

**PLUMMET**, plám-mít, [altfrz. plommet, lat. plumbata] s. 1) (der an einer Schnur befestigte bleierne Körper, womit die Seefahrer die Tiefe des Meeres, die Mauer und Zimmerhöhe oder den senkrechten Stand eines Körpers erforschen) das Bleiloß, Loth. 2) (überhaupt) ein Gewicht.

**PLUMOSITY**, plá-mds-é-té, (vom Folgenden) s. der Zustand, da ein Ding gefiedert ist.

**PLUMOUS**, plá-mds, [frz. plumex, lat. plumosus] *adj.* 1) federig. 2) federicht.

**PLUMP**, plámp [plump] *adj.* dick, fett, feist. — gentleman, dicker Herr; A — hand, eine fleischige Hand. *Fig.* The ploughman sows his — seed, der Pflüger sät seinen fetten Samen.

**PLUMP-FACED**, plámp-fáed, *adj.* ein dickes ober fleischiges Gesicht habend.

To **PLUMP**, l. v. a. dick, fett oder feist machen, schwellen. *Fig.* The particles of air plump out the sides of the bladder, die Lufttheilchen z dehnen die Seiten der Blase aus.

II. v. n. geschwellen seyn.

**PLUMP**, (zum Vorhergehenden und zu lump, Klump gehörig) s. (ein unformlicher, haken ohne Ordnung über einander liegender Dinag; auch dicht bei einander befindliche Dinge einer Art, die zusammen ein Ganzes ausmachen) der Klump, Klumpen. England, Scotland, Ireland lie all in a — together, England, Schottland, Irland liegen alle auf einem Klumpen beisammen; Under a — of trees, unter einem Baumklumpen, unter einer Baumgruppe; A — of fowl, ein Trupp Vögel; Plumps of Scottish horsemen, Haufen schottischer Reiter.

**PLUMP**, [plump] *adv.* mit einem Ploß, Ploß. He must fall —, er muß rathlos einplumpen.

**PLUMP-SHAFT**, plámp-sháft, s. (im Bergbau, ein senkrechter Schacht) der Seigerschacht.

To **PLUMP**, [plumpen] v. a. 1) (mit Hervorbringung eines Schalles, den man hört, wenn ein Stein ins Wasser fällt, fallen) plumpen. 2) *Fig.* schlagen, schießen. Plump his spears, schlage ihm in die Augen; — any one with pops, einen mit Pistolen todt schießen.

**PLUMPER**, plámp-ár, [v. plump, plump] s. 1) etwas, das man in den Mund nimmt, um die Backen aufzuschwellen. 2) *Fig.* a) (bei Parlamentswahlen) die auf einen Bewerber fallende Stimme (von zwei Stimmen, die ein Wähler abzugeben hat); b) der Wähler, der eine solche Stimme abgibt.

**PLUMPLY**, plámp-lé, *adv.* rund heraus, gradaus.

**PLUMPNESSE**, plámp-né, s. die Fülle, Fleischartigkeit, Wohlbeleibtheit. *Fig.* Those convex glasses supply the defect of — in the eye, diese concaven Gläser ersetzen den Fehler eines kleinen Auges.

PLUMPY, plámp-é, *adj.* dick, fett. — Backen, feister Backen.

**PLUNY**, plá-mé, [v. plume] *adj.* federig, gefiedert.

To **PLUNDER**, plá-már, [plündern, Plünder] v. a. 1) (nach dem sogenannten Recht des Krieges) plündern (eine Stadt &c.). 2) (auch auf andere Art des beweglichen Eigenthums, Geräthes &c. berauben) plündern (eine Kassensammlung &c.). — any one of his money, einen seines Geldes berauben; To go a plundering, marodiren (von Götzern, Engl. Deutsch. Wörter. 2 Bd.

daten, die unter dem Vorwande der Mächtigkeits zu räuberten, ungesittet betheln, rauben, brandschänden).

**PLUNDER**, s. (das durch Plünderung oder Raub Erworbene) die Beute, der Raub.

**PLUNDERER**, plá-már-ár, [Plünderer] s. 1) der Plünderer. 2) der Räuber.

To **PLUNGE**, plá-nje, [frz. plonger] l. v. a. tauchen (einen unter das Wasser). *Fig.* In proud Plexippus' bosom he plung'd the sword, in des stolzen Plexippus Brust tauchte er das Schwert; Plunge us in the flames, tauche uns in die Flammen; I mean — the boy in pleasing sleep, ich gedenke den Knaben in einen angenehmen Schlaf zu versenken; We shall be plunged in perpetual errors, wir werden in immerwährende Irrthümer verfallen; He has plunged himself into all manner of lewdness, er hat sich jeder Art von Ausschweifungen ergeben, hingegeben; — their inquiries at once into the depths of knowledge, mit ihren Untersuchungen in die Tiefe der Wissenschaft auf einmal zu bringen.

II. v. n. 1) tauchen. Accounted as I was, I plunged in, bekleidet, wie ich war, stürzt ich hinein (nemlich in den Fluß); His courser plunged, sein Renner tauchte unter; They cannot plunge into the water, sie können nicht untertauchen. *Fig.* — into the guilt of a murder, sich eines Mordes schuldig machen, einen Mord begehen; — into great misery, sich in einen Abgrund von Elend stürzen. 2) springen, hinten und vorn ausschlagen (von Pferden).

**PLUNGE**, s. 1) das Tauchen oder Untertauchen. *Fig.* People, when put to a —, Leute, wenn sie in Noth gerathen, in der Klemme sind, in die Patsche kommen; To be in a great —, in großer Verlegenheit seyn; Since she was brought to that —, seitdem sie in dieses Unglück gerathen war; To raise me amidst this — of sorrows, mich empor zu heben aus diesem Strudel vonummer. 2) der plötzliche Fall, Sturz. To take a —, einen Sturz thun. 3) der Sprung, das Ausschlagen (eines Pferdes).

**PLUNGEON**, plá-njón, [frz. plongeon] s. der Taucher, die Tauchente.

**PLUNGER**, plá-njér, [frz. plongeur] s. (ein Mensch, welcher die Fertigkeit besitzt, unter das Wasser zu tauchen, sich eine Zeitlang auf dem Grunde aufzuhalten und unten befindliche Dinge, u. B. Perlen, heraufzubringen) der Taucher.

**PLUNGY**, plá-njé, [v. to plunge] *adj.* naß, feucht (ungebr.).

**PLUNKET**, plá-nkét, [zu blunket] s. (eine Farbe) das Wasserblau.

**PLURAL**, plá-rál, [lat. pluralis] l. *adj.* mehr als einen in sich begreifend; (in der Sprachlehre) The — number, die mehrfache Zahl, Mehrzahl, die Mehrheit, der Pluralis.

II. s. (in der Sprachlehre) die Mehrzahl, der Pluralis.

**PLURALIST**, plá-rál-íst, s. ein Seelsorger, der mehrere Pfründen besitzt.

**PLURALITY**, plá-rál-té, [frz. pluralité] s. 1) die Mehrheit, Vielheit. — of wives, die Vielsweiberei; — of Gods, die Vielgötterei; — of benedictions, mehrere Pfründen. 2) (die größere Anzahl) die Mehrzahl, Majorität. The — of the world, die Mehrzahl der Menschen.

**PLURALLY**, plá-rál-é, *adv.* im Sinne oberr in der Bedeutung der Mehrheit.

**PLURISY**, plá-rí-é, [v. lat. plus, plaris] s. die Uebersülle (im Blut &c.).

**PLUSH**, plásh, [frz. peluche, Plüsch] s. 1) (ein dem Sammt ähnliches Gewebe) der Plüsch. 2) *Fig.* die sammtartige Oberfläche mancher Blumen.

**PLUSHER**, plásh-ár, [v. frz. peluché] s. eine Art Sechund.

**PLUVIAL**, plá-vé-ál, [altfrz. pluvial, frz. PLUVIOUS, plá-vé-ás, ]

pluvieux, lat. pluvia] *adj.* regnerisch. A — air, eine Regenluft (dicke, dunstige Luft).

**PLUVIAL**, [frz.] s. (ein mantelartiges Messgewand der Priester) das Pluviale.

**PLUVIOMETER**, plá-vé-d-mé-ár, [v. lat. pluvia u. metron] s. V. Ombrometer.

**PLUVIOUS**, V. *Pluvial*, *adj.*

To **PLY**, plí, [frz. plier, ployer, lat. plicor] l. v. a. 1) falten; *Fig.* einen zu einer Sache bewegen, ihn einer Sache geneigt machen. 2) einen bearbeiten, ihm zusehen. The hero from afar plies him with darts and stones, der Held setzt ihm von ferne mit Pfeilen und Steinen zu; He plies him with redoubled strokes, er bearbeitet ihn mit verdoppelten Streichen. *Fig.* — any one with plagues or cups, einem tüchtig zutrinken; He plies the duke at morning and at night, er liegt dem Herzog früh und spät im Ohr; He plies her hard, er drängt hart in sie, er liegt ihr hart an. 3) anstrengen (seine Kräfte). The weary Trojans ply their oars, die müden Trojaner rudern aus allen Kräften; I have plied my needle these fifty years, ich habe diese fünfzig Jahre her die Nadel tüchtig gehandhabt, tüchtig mit der Nadel handhievirt; — any one with work, einem mit Arbeit überhäufen; Ply you! frisch daran! He who plies all means and opportunities in the search of truth, er, der eifrig alle Mittel anwendet und keine Gelegenheit unbenutzt läßt, um die Wahrheit zu erforschen; How wit she plies to teach them truth, sie strengt ihren Verstand an, sie Wahrheit zu lehren. *Fig.* — one's books or studies, fleißig studiren. 4) (sich mit einer Sache viel beschäftigten, ihr eifrig obliegen) treiben. Their bloody task, unwearied still, they ply, Rets unermüdet treiben sie ihr blutiges Tagewerk.

II. v. n. 1) sich biegen (von einer Wette &c., auch *Fig.*). 2) arbeiten, Dienste verrichten. He was forced — in the streets as a porter for his livelihood, er war genöthigt, seinen Unterhalt in den Straßen als Lastträger zu verdienen. 3) sich irgendwo beschäftigen oder eines Geschäfts wegen wo aufhalten. — at a place, auf einem Plage seinen Stand oder Posten haben, stationiren (von Wirthschaftern &c.); About the banks she plies, sie treibt sich an dem Gestade herum. 4) seine Richtung (wohin) nehmen (mit dem Hosenbegriffe der Eile oder Schnelligkeit). Thither he plies undaunted, unerschrocken eilt er dorthin (Ersire). — to the South, West &c. nach Süden, Westen &c. steuern; A ship that plies from one port to another, ein Schiff, das von einem Hafen zum andern segelt; — to windward, den Wind kneifen (sich im Segeln hart am Winde halten); — off and on, (bei widrigem Winde hin und her) laviren.

**PLY**, [frz. pli] s. die Falte (in einer Haut &c.). The plies of a gown, die Falten eines Rockes. *Fig.* He has not taken his —, er hat seine Gewohnheiten, seine bleibende Form noch nicht angenommen, er kann sich noch anders machen.

**PLYER**, plí-ár, s. 1) V. *Plier* 2. *Fig.* (Ersire) A good —, (ein Schiff, welches gut beim Winde segelt, und nicht abtreibt) ein guter Lusthals. 2) pl. a) V. *Plier* 1. b) (im Seebau) die Ständer einer Zugbrücke.

**PLYING**, plí-ing, s. (Ersire.) das Bestreben gegen den Wind zu steuern.

**PNEUMATIC**, ná-má-tik, [v. pneuma]

**PNEUMATICAL**, ná-má-tik-ál, [v. pneuma] *adj.* 1) auf den Wind oder die Luft Bezug habend. — engine, (in der Naturlehre, ein zusammengesetztes Werkzeug, die in einem eingeschlossenen Raume befindliche Luft zu verdichten oder noch mehr zu verdichten) die Luftpumpe. 2) lustig, geistig.

**PNEUMATICS**, ná-má-tiks, s. pl. 1) (einzelne der Bewegungstheorie) die Luftkunde, Luftlehre,



**Pneumatik.** 2) (in Schulen) die Geisteslehre, Pneumatologie.

**PNEUMATOCELE**, nō-māt-id-ēle; [πνευματωδής] s. (bei den Aerzten, ein Tumor am menschlichen Körper, welcher mit Luft angefüllt ist) der Windbruch.

**PNEUMATOLOGY**, nō-māt-id-ē-lō-jē; [πνευματολογία] s. die Geisteslehre, Pneumatologie.

**PNEUMATOMPHALOS**, nō-māt-dm-lō-lōs; [πνευματόμφαλος] s. (bei den Aerzten) ein Windbruch des Halses.

**PNEUMATOSIS**, nō-māt-id-sis; [πνεύματος] s. (bei den Aerzten) eine Windgeschwulst des Magens.

**PNEUMONICS**, nō-mōn-īks; [πνεύμων, πνέω, πνεύμα] s. pl. (Heilmittel in Lungenkrankheiten) die Lungenmittel.

**POACH**, pōsh; [frz. pocher, gauschen, lat. pingere i. e. impingere, pecco, πάλω, αὐλώ, auch frz. poquer, bocarder, botten, pōten, piffen, piffen, landschaftl. pūlen] v. a. 1) stechen, spießen. — a salmon, einen Salmen stechen (und so fangen). 2) halb weich machen (Eier). Poached eggs, (in geschmolzene Butter geschlagene und darin gedane halbweiche Eier) Seggier (ungebr.).

**POACH**, [frz. ébaucher] v. a. flüchtig entwerfen, anfangen und nicht vollenden.

**POACH**, [pute n] l. v. a. plündern (den Farnas).

**POACH**, [frz. empocher] v. n. Wildbleberei treiben, wildern. Fig. In the schools they poach for sense, in den Schulen machen sie Jagd auf Sinn oder Verstand.

**POACH**, [verw. mit bog. podge] v. n. dampfen, dunsten, rauchen (von einem Kaffeebecken).

**POACHARD**, pōsh-ārd; [ποαχάρ, ποαχάρ, ποαχάρ] s. (eine Art wilder Enten von mittlerer Größe) die Mittelente.

**POACHER**, pōsh-ār; [v. poach, pūlen] s. der Wilddieb, Wilderer.

**POACHINESS**, pōsh-ē-nēs; [v. to poach, verw. mit bog. podge] s. die Sumpfigkeit, Feuchtigheit.

**POACHY**, pōsh-ē; adj. feucht, sumpfig.

**POCK**, pōk; [pōck] s. (kleine Eiterbeulen, die durch die Pocken entstehen) die Pocke, Blatter.

**POCKFRETTER**, pōk-fret-er; [adj. pockengrübig, pockennarbig, blatternarbig].

**POCKHOLE**, pōk-hōle; s. die Pockengrube, Blatternarbe.

**POCKWOOD**, pōk-wōd; s. das Pockholz, Farnholz, Blatterholz.

**POCKET**, pōk-ēt; [frz. poche, pochette, Pöcke, πογγή] s. 1) die Tasche, 2) der Sack (in einem Kotte). Fig. A — argument, der eigenmächtige Grund. Prov. Put your scruple in your — to day and take it out to morrow, spart euere Bedenlichkeiten auf ein ander mal. 2) (ein gewisses Maß). a) der Sack (Hofen). b) (im Handel) ein Sack Wolle von ungefähr 25 Centner.

**POCKETBOOK**, pōk-ēt-bōk; s. das Taschensbuch.

**POCKETDAGGER**, pōk-ēt-dāg-ār; s. der Taschensdolch, das Stillet.

**POCKETGLASS**, pōk-ēt-glās; s. der Taschenspiegel.

**POCKETHANDKERCHIEF**, pōk-ēt-hāng-kēr-īshif; s. das Taschentuch, Schnupstuch.

**POCKETMONEY**, pōk-ēt-mōn-ē; s. das Taschengeld.

**POCKET**, v. a. in die Tasche stecken, einstecken. — money, Geld einstecken. Fig. — up money, heimlich Geld sammeln, es verstecken, verbergen; — up an affront, eine Beleidigung oder Beschimpfung einstecken.

**POCKIFIED**, pōk-ē-īd; [v. pock u. lat. hoc] adj. mit der Lustseuche befallen, venerisch.

**POCKINESS**, pōk-ē-nēs; [v. pocky] s. der Zustand, da man mit der Lustseuche befallen ist, der venerische Zustand.

**POCKY**, pōk-ē; [pockig] adj. mit der Lustseuche befallen.

**POCULENT**, pōk-ē-lēnt; [lat. poculum] adj. (so beschaffen, daß daraus ein Trank gewonnen, oder daß es getrunken werden kann) trinkbar.

**POD**, pōd; [vielleicht Cabbelform von pod] s. 1) die Schote, Hülse, Schale, Schraube. Capsulate —, das Samengehäuse. 2) das runde Gefäß der Seidenraupe. Das Seidenel, Seidenhäuschen, Seidenhäuslein, der Kofon.

**POD**, v. n. Schoten, Schalen bekommen, sich hülsen.

**PODAGRA**, pō-dāg-grā; V. Gout.

**PODAGRICAL**, pō-dāg-grē-kāl; [podagros, podagra] s. 1) Fußgicht, podagrisch. 2) die Fußgicht oder das Podagra betreffend.

**PODDER**, pōd-ār; [v. pod] s. der Schotensammler, Hülsensammler, Erbsensammler.

**PODGE**, pōd-je; [verw. mit pūge, landschaftl. Püttje] s. die Pfüge, der Pfuhl, die Lache.

**PODOMETER**, pō-dām-mē-tēr; V. Pedometer.

**POEM**, pō-ēm; [frz. poème, lat. poema, ποίημα] s. die Dichtung, das Gedicht, die Poesie.

**POESY**, pō-ē-sē; [frz. poésie, lat. poesis, ποίησις] s. 1) die Dichtkunst, Poesie. The heavenly gift of —, die himmlische Dichtergabe, Dichtergabe. 2) die Dichtung, das Gedicht, die Poesie. 3) der Dentspruch, Reim (auf einem Ringe).

**POET**, pō-ēt; [frz. poète, lat. poeta, ποιητής] s. der Dichter, Poet.

**POETASTER**, pō-ēt-ās-ēr; [frz. poétastre] s. der Dichterling, Reimling, Poetaster.

**POETESS**, pō-ēt-ēs; [altfrz. poëtesse] s. die Dichterin.

**POETIC**, pō-ēt-īk; [ποητικός] adj. dichterisch, poetisch.

**POETICAL**, pō-ēt-ī-kāl; [ποητικός] adj. dichterisch, poetisch.

**POETICALLY**, pō-ēt-ī-kāl-ē; adv. dichterisch, poetisch.

**POETICS**, pō-ēt-īks; s. pl. die Anweisung zur Dichtkunst, Dichtkunde, Dichtungslehre, Poetik.

**POETIZE**, pō-ēt-īz; [frz. poétiser] v. n. dichten, Gedichte machen, reimen, poetisieren.

**POETLIKE**, pō-ēt-īk; adj. poetisch.

**POETRESS**, pō-ēt-ēr-ēs; V. Poetess.

**POETRY**, pō-ēt-ūr; [altfrz. poëtrie] s. 1) das Dichten, die Poeterei. 2) die Dichtkunst, Poesie. 3) die Dichtung, das Gedicht.

**POGGE**, pōd-je; [landschaftl. Pogge?] s. (ein eckiger Stein) der Steinpöcker.

**POGH**, pō; [pui, qū, qū] interj. (ein Ausruf des Stills) pfui!

**POGY**, pōd-je; [viell. zum frz. baugé gehö- rig] adj. betrunken, besoffen.

**POHEAD**, pō-hēd; V. Tadpole.

**POIGNANCY**, pō-ān-ē-sē; [v. Folgenden] s. das Stechende, Weisende, die Schärfe einer Stimmung. Fig. The — of a satire, die Bitterkeit oder auch das Salz einer Satire.

**POIGNANT**, pō-ān-ēt; [frz. v. poigner, lat. pangere] adj. 1) stechend, scharf (von einem Speere). 2) Fig. a) scharf, prickelnd, pikant. — sauces, den Gaumen reizende oder gewürzhafte Brühen. b) stechend, beißend, anzüglich, pikant (von einem Witz). c) durchdringend, heftig (von einem Schmerz).

**POIGNANTLY**, pō-ān-ēt-ē; adv. auf eine stechende, beißende oder pikante Weise.

**POIGNANTNESS**, pō-ān-ēt-nēs; V. Poignancy.

**POINIARD**, pō-ēn-ār; V. Poniard.

**POINT**, pōi-nē; [frz. point, pointe, lat. punctum, v. pingo] s. 1) (eine sehr feine Spitze) der Punkt, (ober überbaut) die Spitze (eines Speeres, einer Pyramide). (in engerer Bedeut., bei den Buchdr.) die Punkturspize (V. Point 3). The — of a needle, die Nadelspize. Fig. The thorny — of bare distress hath taken me, der dorn'ge Stachel der dürft'gen Noth nahm; His style is too full of points, seine Schreibart hat zu viele Spizen, Schärfen, Witzschärfen, Pointen.

2) (überbaut der äußerste Theil eines Dinges, welcher dünn ausläuft) die Spitze. — of land, (ein in eine Spitze auslaufender Theil des festen Landes, der in das Meer hineinragt) die Landspitze, Nase, das Vorgebirg; — of land at the confluence of two rivers, die Erbzunge; To end in a —, spizig zulaufen. Fig. To grow to a —, zur Sache kommen; To bring to a —, zu Ende bringen. 3) ein dünner mit einer Spitze versehenes Körper. A — used in etching, eine Nadelnadel, Kegnadel; Points, (bei den Buchdruckern, die zwei eisernen Stifte an dem Deckel der Buchdruckerpresse, auf welche der Bogen befestigt wird) die Punkturen. 4) (ein mit einer metallenen Spitze versehenes ledernes oder anderes Band) der Sattel, Kessel. What, with two points on your shoulder? wie, mit zwei Achselbändern? 5) pl. (in der Schiffahrt, ein furches, geschornes, glattes, spiz zulaufendes Tau) die Seefingen. 6) (mit Kloppele oder auf andere Art verzierte oder verzierte Arbeiten vom feinsten Zwirn) die Spizzen. — of Venice, die venetianische Spitze; French —, die französische Spitze. 7) Fig. a) der Punkt. a) (ein sehr kleiner, mit einer Feder gemachter Fied) = der Küpfel, das Küpfelchen; (besonders der kleine Fied am Ende eines Satzes) = das Punktum, der Schlüsselpunkt. b) (in weiterer Bedeutung, diejenigen Zeichen, welche auf Wurf sein den Werth derselben bestimmen) = das Auge. The ace —, das Aß; The deuce —, troy —, quarter —, cinque —, six —, zwei, drei, vier, fünf, sechs Augen (im Würfelspieler); Tell your —, (i. B. im Würfelspieler) geben Sie Ihr Spiel (die Anzahl Augen Ihrer Würfle) an; (in noch unrichtigerer Bedeutung) There is no creature so contemptible, but, by resolution may gain his —, es gibt kein so verächtliches Geschöpf, das nicht durch Entschlossenheit oder Standhaftigkeit seinen Zweck, seine Absicht erreichen kann. 7) (derjenige Theil einer Rede, welcher am Ende mit einem Punkte bezeichnet wird) = der Satz. They will hardly prove this —, sie werden schwerlich diesen Punkt oder Satz beweisen. d) (ein bestimmter, ein wesentlicher Theil oder Abschnitt Umstand einer Schrift, oder überhaupt einer jeden Sache). Chief or main —, ein Hauptpunkt, Hauptumstand; — by —, Punkt für Punkt; It is a material —, es ist ein wesentlicher Punkt, ein wesentlicher Umstand; The — of honour, der Ehrentpunkt; It is come to that —, es ist so weit gekommen; In — of religion, was die Religion betrifft; The difficulty lies in this —, das ist der schwierige Punkt; We dispute the points of liberty, wir streiten über einige die Freiheit betreffende Punkte; This letter is in every — an e, dieser Brief ist in jeder Hinsicht ein e; Why, brother, wherefore stand you on nice points? wozu doch, Bruder, die Bedenlichkeiten? The highest — of splendour, der höchste Punkt, höchste Grad des Glanzes oder Ruhmes; — of time, der Zeitpunkt, Moment; I was upon the — of coming, ich war auf dem Punkte, im Begriff zu kommen; Armed at all points, ganz geharnischt; But then exactly do all points of my command, aber dann erfülle genau und pünktlich alle meine Befehle; Obeys his points

as if he were his officer, folgt jedem seiner Winkle, als wie ein Untergeordneter; To speak to the —, zur Sache kommen; To pursue one's —, seinen Zweck verfolgen; To come directly to the —, ungestüm in einer Sache verfahren; At the — of death, in den letzten Augen, im Versterben; † To —, genau. e) (ein sehr kleiner, den Sinnen kaum merklicher Theil). On one small — of land, auf einem sehr kleinen Fleck. f) (in der Großentheile, die kleinste Größe, die man sich ohne alle Ausdehnung und Theile denkt). η) (in der Metaphysik, Naturlehre, ein genau bestimmter wirklicher oder angenommener Ort im Raume). — of view, (derjenige Punkt, von welchem aus man etwas betrachtet) der Standpunkt; We sometimes speak of space, or do suppose a — in it, wir sprechen zuweilen vom Raume, oder denken uns einen Punkt darin; Let the whole be seen by one — of sight, das Ganze werde aus einem Gesichtspunkte (von einem Standorte aus) betrachtet; — of sight, (in der Fernsicht, derjenige Punkt, in welchem eine von dem Auge nach der Mitte der Tafel, des Gemäldes, der Gestalt oder der Sache senkrecht fällt) der Gesichtspunkt, Augenpunkt, Hauptpunkt; The poet intended to set the character of Aeneas in a fair — of light, der Dichter hatte die Absicht, Aeneas Charakter in ein günstiges Licht zu stellen. b) (die Linien auf der Nase des Compases, welche aus dem Mittelpunkte nach allen Richtungen laufen und die durch diese Linien bezeichneten Theile der Compasrose) der Strich, Windstrich, Quarter —, der vierte Theil eines Compasstriches. c) der Ton, Laut, Schall. Turning your tongue divine to a loud trumpet, and a — of war, indem ihr eure gottgeweihte Zunge zur schmetternden Trompete und zu Kriegsgeläute verleiht. d) (in der Fallerei, das Steigen, der Ausflugs (des Jägers)). What a — your falcon made, and what a pitch she flew above the rest, wie stieg euer Falke und wie flog er über alle hinaus. e) (bei den Jägern, die Handlung des Hundes, da er ein Wild bemerkt = vor demselben still steht) das Stehen. f) der (freiwillige) Zustand. He never saw the queen in better health, nor in better —, er hatte die Königin nie bei besserer Gesundheit, noch in besserer Erlebensbeschaffenheit gesehen.

POINTBLANK, pōint-blānk, i. s. der Mittelpunkt (einer Scheibe, wozu geschossen wird). To hit in —, ins Schwarze treffen. II. adv. schnur gerade nach dem Ziele. To shoot —, schnur gerade nach dem Ziele schießen, einen Kernschuß thun (zum Unterschiede von einem Bogenschuß). Fig. — contrary, gerade entgegengesetzt; He told me — that he would not do it, er sagte mir ausdrücklich, daß er es nicht thun würde; It is — against the definition of the council of Nice, es läuft der Erklärung des Conciliums von Nicea schnurstracks entgegen.

POINTDEVISE, oder DEVISE, pōint-dē-vīz, i. s. (eines mit der Nadel verfertigte Arbeit) die Nadelerei, Nadelerei. II. adv. pünktlich, genau. But you are rather — in your accounts, aber ihr seid vielmehr geschwiegen in euren Angaben; Thus for the nuptial hour all sited —, so alles zur Hochzeitsstunde pünktlich gerichtet.

POINT-HOLE, pōint-hōl, s. pl. (bei den Buchdruckern) die Punktlöcher. V. Point 3.

POINT-MARK, pōint-mārk, s. 1) der Spitzmacher. 2) der Restler.

POINT-SCREW, pōint-skru, s. (bei den Buchdr.) die Punkturschraube (womit die Punkturen selbst auf dem Drucke festgeschraubt werden).

POINT-WISE, pōint-wīz, adj. spitzig.

TO POINT, i. v. a. 1) spitzig machen, spizen, aufspizen, schärfen (einen Pfeil u. d. Fig. a) (mit Punkten od. Unterscheidungszeichen versehen) punkten, punktieren (eine Schrift u. d. b) (eine Bewe-

sung nach einem gewissen Punkte in der Richtung, d. h. in gerader Linie bestimmen) richten. The cannon were pointed against the fort, die Kanonen waren gegen das Fort gerichtet; — one's finger at something, mit dem Finger auf etwas zeigen oder deuten; Whoever should be pointed to an object, wenn ein Gegenstand bemerkt gemacht würde; He pointed his discourse chiefly at avarice, seine Rede war vornehmlich gegen den Geiz gerichtet. c) (dem Auge bemerkt machen, sehen lassen) weisen. Where nature seems — us out the way, wo die Natur uns den Weg zu zeigen scheint; Is not the elder by nature pointed out for preference? hat nicht die Natur schon den älteren zum Vorzug bestimmt? d) (zu einem gewissen Gebrauchszwecke anordnen) bestimmen. If you do not point any of the lower rooms for, wenn ihr nicht eines der unteren Zimmer zu e bestimmt oder anordnen habt.

II. v. n. 1) Wörtern oder Sätzen durch Punkte unterscheiden (von einer hebraischen Schrift). Pointing, das Punkten, Punktieren. 2) zeigen (auf etwas). Our brothers of Pharsalia point at their wounds, unsere Brüder von Pharsalia zeigen auf ihre Wunden. Fig. — at what time the balance of power, eine genaue Angabe der Zeit, während welcher das Gleichgewicht der Macht u. d. 3) (bei den Jägern, ein Wild bemerken und vor demselben still stehen) stehen von Hühnerhunden, Wachtelhunden.

POINTED, pōint-ed, part. adj. spitzig (von einem Dorne u. d.). — architecture (gewöhnlicher Gothic architecture), das gotische Bauart. Fig. His — wit, sein scharfer, beißender oder treffender Witz.

POINTEDLY, pōint-ed-lē, adv. spitzig, auf eine spitzigige Weise.

POINTEDNESS, pōint-ed-nēs, s. die Spitze, Schärfe. Fig. — of thought, das Beißende des Ausdrucks.

POINTEL, pōint-el, [frz. pointil] s. 1) der Stift, Griffel. 2) das Knöpfchen (auf einem spitzen Dinge).

POINTER, pōint-ēr, [v. point] s. 1) (bei den Jägern, derjenige Streiter, der die Hunden auf der Jagd anführt) der Aufzügler. 2) ein Ding, das zeigt, der Zeiger. 3) (ein Hund, der vor Wachteln, Hühnern u. so lange steht, bis sie geschossen oder gefangen werden) der Vorstehhund, Wachtel- oder Hühnerhund. 4) pl. (auf den Schiffs) Stützen, die von den Stämmen in schräger Richtung bis an das oberste Deck gehen, und sich auf der Mitte des unteren Decks durchkreuzen.

POINTING, pōint-ing, i. adj. (Klammerf.) — from two opposite lines, (in zwei entgegengesetzten Reihen in einer Fläche stehend) zweigeteilt; — one way, (nur aus einer Reihe bestehend) einseitig.

II. s. (Seefr.) a) (das sich zulaufende Ende eines Tacks, der Hundepint. b) das Bescheidmachen (die Bemerkung der Gegend, in welcher ein Schiff sich mathematisch befindet, auf der Seefahrt).

POINTINGSTOCK, pōint-ing-stōk, s. die Zielscheibe, der Gegenstand des Spottes.

POINTLESS, pōint-lēs, adj. (keine Spitze habend) stumpf.

POISE, pōize, [sonst poize; altfrz. poise, frz. poids, lat. pondus] s. 1) (das Maß der Schwere eines Körpers) das Gewicht. Fig. To do it at peril of your soul, were equal —, of sin and charity, bezahlt ihr sie, und nehmt sie auf die Seele, so gleicht ihr aus die Sünde und Christus streupflicht; When I have a suit, it shall be full of — and difficulty, and fearful to be granted, habe ich ein Gesuch, so sei es voll Gewicht und Schwierigkeit, und mißlich zu gewähren. 2) das Gleichgewicht. To rest in a —, im Gleichge-

wicht ruhen. 3) die Wage. Water —, die Wasserwaage. Fig. Men of unbounded imagination often want the — of judgment, Menschen von unbegrenzter Einbildungskraft mangelt oft das richtige Urtheil.

TO POISE, [frz. peser] v. a. 1) wägen, abwägen. Fig. We poising us in her defective scale shall weigh thee to the beam, daß, wenn wir uns in ihrer leichtern Schale mit dir wägen, du hoch zum Wagebalken steigen mußt. 2) ins Gleichgewicht setzen. Nor yet was earth, nor poised did on her foundation lie, noch war die Erde nicht, noch ruhte sie im Gleichgewicht auf ihrem Fundamente; The balance stands poised, die Wage steht mitten inne. 3) aufwägen. Fig. If the balance of our life had not one scale of reason — another, of sensuality, hätte die Wage unseres Lebens nicht eine Schale der Vernunft, um der Schale der Sinnlichkeit das Gegengewicht zu halten. 4) (mit einem Gewichte) beladen, beschweren. Fig. — with solid sense as sprightly wit, einen lebhaften Geist durch gründlichen Verstand in Schranken halten; Let leaden slumber poise me down to-morrow, daß bleierner Schlaf nicht Morgen auf mir lasse.

POISER, pōiz-ēr, s. der Wäger.

POISON, pōiz-en, [frz.] s. das Gift (der Schlangen u. d.). A cup of —, ein Giftbecher. Fig. The — of sin, (die Sünde als ein Gift betrachtet) das Sündengift.

POISON-ASH, pōiz-en-āsh, s. (eine Art des Sumachs) der Giftbaum, Giftsumach.

POISON-BERRY, pōiz-en-bēr-ē, s. der Hammerstrauch.

POISON-MILK, pōiz-en-mīl-k, s. die Wolfsmilch, Eselsmilch, Hundmilch, Teufelsmilch, das Eselskraut.

POISON-RUSH, pōiz-en-rūsh, s. der Giftroste, Meerpsau.

POISON-SUT, pōiz-en-sūt, s. (Name der Samenförner des Krähenaugendaumes in Ostindien) das Krähenaugen.

POISON-OAK, pōiz-en-ōke, } V. Poison-ash.

POISON-TREE, pōiz-en-trē, }  
TO POISON, v. a. vergiften. a) (mit Gift tödten). He poisoned himself and died, er nahm Gift und starb. b) (mit Gift vermischen, bestreuen). — a dart, einen Pfeil vergiften. Fig. — the manners, die Sitten verderben; He poisons my discourse, er gibt meinem Gespräch eine bösehafte Auslegung; † — a woman, eine Frau schwängern.

POISONER, pōiz-en-ēr, s. der Vergifter, Giftmischer. Fig. A — of youth, ein Verführer der Jugend.

POISONFUL, pōiz-en-fūl, adj. giftvoll.

POISONOUS, pōiz-en-ūs, adj. 1) giftig (von einem Dünste u. d.). His — breath, sein giftiger oder ansteckender Athem. 2) Fig. höchst schädlich, verderblich.

POISONOUSLY, pōiz-en-ūs-lē, adv. giftig.

POISONOUSNESS, pōiz-en-ūs-nēs, s. die giftige Beschaffenheit.

POITREL, pōit-rēl, [frz. poitrail, lat. peitoral] s. (am Pferdegeschirr, der breite Riemen, welcher die Brust des Pferdes umgibt) der Brustriemen, das Brustblatt.

POITREL, [wahrsch. verd. für pointel] s. der Grabfischel.

POIZE, pōize, V. Poise.

TO POIZE, V. To Poise.

POKE, pōke, [frz. poche] s. der Sack. Prov. To buy a pig in a —, die Kage im Sack kaufen (etwas unbedacht kaufen, ohne zu wissen, ob es den Kaufpreis werth ist).

POKE, [Puck] s. der Hautschlag, Puff. To POKE, [landschaftl. poken, lat. pingo] v. n. im Finstern mit der Hand hin und her greifen oder mit einem langen Werkzeug herum-

köbern. — in the fire, im Feuer herumflören, führen, es aufführen; They will make use of their horns and poke out their way as before, sie werden von ihren Fühlhörnern Gebrauch machen und ihren Weg wie zuvor ausführen.

POKER, pòk-kr, s. + 1) einer, der gerne alle Winkel durchsucht, + 2) ein verlebter alter Herr. 3) (ein langer Eisen mit einem Hafen, im Feuer damit zu schüren) das Schürreisen, der Schürhafen. + 4) der Degen. 5) V. Poking-stick.

+ POKING, pòk-kr, adj. niedrig, knechtisch (von einem Gewerbe z.).

POKING-STICK, pòk-kr-sìk, [landschaftl. poken und stick] s. ein stähleres Werkzeug, welches zum Häuten der Palettrausen dient, eine Art Galtstod.

POL, pòl, [Abkürzung von Mary] s. (Wibbertaufname) Marie.

POL, [aus parrot] s. der Papagei, das Papagen.

POLACRE, pòl-kr, [frz., vielleicht von

POLAQUE, pòl-kr, s. (eine Art dreimastiger Schiffe, welche besonders im mittelländischen Meere gebräuchlich sind, und durch Segel und Ruder fortbewegt werden) die Polake.

POLAND, pòl-kr, [lat. Polonia zu polus] s. (Name eines Königreichs) Polen.

POLANDER, pòl-kr-kr, s. der Pole, Polack.

POLAQUE, V. Polacre.

POLAR, pòl-kr, [frz. polaire] adj. in der Nähe des Poles befindlich, liegend, zum Pol gehörig, denselben betreffend. — bear, (white bear), der Polbär, Eisbär; The — circle, (in der Erddarstellung, diejenige Kreislinie, welche man sich um die Erdpole mit einem Halbmesser von 23½ Grad gezogen denkt) der Polarkreis, (ferner die von dieser Kreislinie eingeschlossene Erbkäule) der Polarkreis, Polkreis, Polarkreis; — winds, (Winde, die in der Nähe der Erbpole herrschen) Polarwinde.

POLARCHY, pòl-kr-kr, [polarchia] s. die Vielherrschaft.

POLARITY, pòl-kr-kr, s. (die Anziehung, der nach dem Pole) die Polarität. The — of a loadstone, die Polarität des Eisensteins oder Magnets.

POLARIZATION, pòl-kr-kr, s. (in der Geometrie, die Refraction der Lichtstrahlen vom gewissen Kristallen) die Polarisation.

POLARY, pòl-kr, [lat. polaris] adj. die Anziehung, den nach dem Pole habend. — power, die Polarkraft (diejenige Kraft, die sich die Pole des Eisensteins nach den gleichnamigen Erbpolen wenden).

POLE, pòl, [frz., lat. polus, polos, von polos, polus] s. 1) (einer der beiden Erbpunkte einer Kugel, um welche sich ein Körper dreht, und in engerer Bedeutung, die beiden Erbpunkte der Erbkäule, um welche sich die Erde dreht, oder in welchen Punkten die Erde sich um sich selbst dreht) der Pol, Angelpunkt. The arctic, antarctic —, der Nordpol, Südpol; The poles, die Pole an dem Eisen (die entgegengesetzten Punkte, welche das Eisen anziehen). 2) der Pole, Polack.

POLECAT, pòl-kr, s. der Iltis (Iltis), die Stinkkatze, Stinkkatze.

POLESTAR, pòl-kr, s. 1) (ein Stern am äußersten Ende des Schwanzes vom kleinen Baren) der Polarstern, Nordstern. 2) Fig. der Leitstern, Führer.

POLE, [frz. pal, lat. palus, Pfahl, landschaftl. Pol, durch das verw. mit dem Vorhergehenden] s. 1) der Pfahl. — a vineyard, pfahlgefügte Reben. 2) (ein in die Länge gedrehter Körper ohne beträchtliche Dicke, die Stange. The — in stables between the horses, der Stalls oder Standbaum (in Pferdeställen); The — of

a coach, die Deichsel; The — of a ladder, die Leiterstange, der Leiterbaum (worein die Stufen der Leiter eingeklopft sind); Turner's — (bow), (eine an der Decke befestigte Stange, an welcher die Schnur, welche das Rad an einer Drehbank dreht, befestigt ist) die Wippe; A — used in rope-dancing, die Seiltänzerstange, Balancierstange; The poles of a chair, die Stangen an einer Stühle; A waterman's —, ein Bootshafen; A huntsman's —, (ein harter Stiel mit einem Knebel zum Abfangen oder Kodieren der Wölfe) das Fangeisen; The — of a harpichord, das Quertisch (über den Boden) am Klavier; — of a top-gallant-mast, (Seile). der Lopp (das oberste Ende) einer Maststange; Barber's —, das Schild eines Barbiers. 3) (ein Werkzeug zum Messen, 16½ Zoll lang) die Messstange, Meßruthe; Fig. das Maß. 4) (bei den Jägern) a) (der Schwanz der Fische) die Kunte. b) (der Schwanz eines Fasanen) das Spiel.

POLE-ARBOUR, pòl-kr-bör, s. eine Laube von Stangen.

POLAR, pòl-kr, s. die Streifart, Partisanen. POLEBOLT, pòl-kr, s. (ein runder Nagel, welcher den Hinterrahmen mit dem Boderrahmen verbindet) der Schloßnagel, Spannnagel, Stellsnagel.

POLKISH, pòl-kr, s. (ein Stroh) die Seesäuge.

POLKENDER, pòl-kr-kr, s. ein Zaun von über einander gelegten Stangen.

POLKMAST, pòl-kr-mast, s. der Mast aus einem Stück.

POLKREAN, pòl-kr-kr, s. der Kaminschirm auf einem Stöcke.

TO POLE, v. a. (mit Stangen versehen) flängen (den Hofen z.).

POLEDAVIS, pòl-kr-dv, [frz. polledavis]

POLEDAVY, pòl-kr-dv, s. eine Art grobes Tuch, das Posttuch; Fig. grobe oder gemeine Waare.

POLEMIC, pòl-kr-mik, [polemi-

adj. 1) die Streitliche betreffend, polemisch. — works, polemische Schriften, Streitsschriften. 2) streitförmig.

POLEMIC, s. 1) der Streiter, Wortkämpfer. 2) pl. die Streitliche (besonders in Glaubenssachen) die Polemik.

POLEMSCOPE, pòl-kr-mò-kròp, [polosmos u. onosmos] s. (ein Fernglas, dessen Rohre gebogen und so eingerichtet ist, daß man Gegenstände dadurch sehen und beobachten kann, welche mit dem Auge nicht in gerader Linie liegen, und dessen man sich zu Beobachtungen im Kriege auf dem Felde und bei Belagerungen bedient) das Kriegesfernrohr.

POLEY, pòl-kr, [Polei] s. (eine Art Münze) der Polei.

POLEY-GRASS, pòl-kr-gras, s. der wilde Polei.

POLEY-MOUNTAIN, pòl-kr-mò-dn-in, s. der Bergpolei, Berggambler, Berggläubiger, wilde Rossmarin, die Rohrmünze.

POLICE, pòl-kr; [frz., polizza] s. (die Handhabung guter Ordnung und Befahrung in einem Staate, besonders in so fern sie die Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, so wie die Wohlfahrt, Gesundheit, Bequemlichkeit z. der Einwohner betrifft) die Polizei.

POLICED, pòl-kr; [adj. 1) wohlgeordnet. A well — state, ein gut eingerichteter Staat. 2) gestiftet.

POLICY, pòl-kr, [politia] s. 1) die Staatswissenschaft, Staatskunde, Politik. 2) die Staatsklugheit, Politik (besonders in Beziehung auf fremde Mächte). 3) die Weltklugheit, Schlaueit, Politik. Prov. — goes beyond strength, Schlaueit geht über Stärke.

POLICY, [span. politica, ital. politica] s. die Schrift, der Schein. — of insurance, die Versicherung oder Versicherungsschrift (besonders wenn sie von einer Versicherungsgesellschaft ausgestellt wird, alsdann sie ein Verzeichnis der versicherten Güter nach Zahl und Gewicht enthält; die Police, Polize.

|| POLICY, [v. frz. police] s. die Anlage, der Fußplatz um ein Landhaus.

POLIER-SLATE, pòl-kr-slát, [frz. polir, und slate] s. (auch Polishing-slate) der Polierschiefer, Tripelschiefer, (im Materialhandel) der Silberschiefer.

POLISH, pòl-kr, [polish] adj. polsch, polnisch. The — scarlet-grain, das Polnischlaug, der polische Kermes, das Johannsbrot; — cat, der Zitis.

TO POLISH, [frz. polir, lat. polio] I. v. a. glätten, glänzen, polieren (Warme z.). — a plate-glass, einen Spiegel abschleifen; Polishing-iron, der Polierschliff. Fig. Arzte, die polsch litten, Künste, die das Leben verfeinern.

II. v. n. Glanz annehmen, bekommen (vom Strahle z.).

POLISH, s. 1) die Glätte, der Glanz, die Politur. 2) Fig. die Geschliffenheit, Verfeinerung.

POLISHABLE, pòl-kr-bl, adj. 1) geglättet, gegläntzt oder poliert werden können. 2) Fig. der Verfeinerung fähig.

POLISHEDNESS, pòl-kr-bl-nd, s. V. Polish, s. 1 und 2.

POLISHER, pòl-kr-kr, [frz. polisseur] s. 1) eine Person, die glättet, glänzt oder poliert, der Glätter; (in Spiegelarbeiten) der Glattschleifer, Spiegelschleifer; (in Uhrarbeiten) der Polierer; (in Papiermühlen) die Glätterin, Papierglätterin. 2) das Polierwerkzeug, Glättwerkzeug, der Glätter.

POLISHING-SLATE, pòl-kr-bl-ing-slát, V. Polish-slate.

POLITE, pòl-kr; [lat. politus] adj. glänzend, glatt, poliert. Fig. A piece of — discretion, ein Stück von verfeinerter Bescheidenheit; We shall add two words more out of a pure and — old Grecian, wir werden noch zwei Wörter aus einem reinen und verfeinerten alten Griechen hinzufügen; A — man, ein geschliffener, feiner, artiger oder höflicher (polierter) junger Mann; — literature, die schönen Wissenschaften.

POLITELY, pòl-kr-adv, 1) auf eine sehr feine Art, mit Kunst und Geschicklichkeit. 2) geschliffen, auf eine feine, artige oder höfliche Weise (sich betheuern z.).

POLITENESS, pòl-kr-nd, s. 1) die Verfeinerung (der Sprache z.). 2) die Geschliffenheit, Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit. — of manners, die Sittenfeinheit.

POLITIC, pòl-kr-ik, [politikos] I. adj. 1) staatswissenschaftlich, staatskundig, politisch. 2) staatsbürgerlich (gewöhnlicher political, aufgenommen in folgendem Ausdruck). A — body, (der Staat, als ein zusammengefügtes Ganzes betrachtet, dessen Glieder die einzelnen Staatsbürger sind) ein Staatskörper. 3) weltklug, schlaue, politisch.

II. s. der Staatsmann, Politiker.

POLITICAL, pòl-kr-ik, adj. 1) staatswissenschaftlich, staatskundig, politisch. — wisdom, die Staatsweisheit; — arithmetic, die Staatsrechnung, Berechnung des Staatsreichthums; — economy, die Staatswirtschaft. 2) staatsbürgerlich. 3) weltklug, schlaue, politisch (ungebräuchlich).

POLITICALLY, pòl-kr-ik-adv, 1) staatsklug, politisch. 2) weltklug, schlaue, politisch.

POLITICASTER, pòl-kr-ik-adv, s. (einer, der Staatsklugheit zu besagen meint) der Staatsklügler.

POLITICIAN, pòl-kr-ik-adv, I. adj. weltklug, schlaue, politisch.





**POLYSARCHY**, pól-lé-sár-ké, [πολυσαρχία] *s.* die Gleichzeitigkeit, Wohlbeleibtheit.  
**POLYSCOPE**, pól-lé-á-kó-pe, [πολύσκοπος] *s.* das Bervielfältigungsglas, Polyoskop.  
**POLYSPAST**, pól-lé-spást, [πολύσπαστος] *s.* (ein Werkzeug, Fasern zu heben, welches aus zwei Gläsern mit verschiedenen Schrauben und Ketten besteht, um welche die Seile laufen) der Flaschenzug, Kloben.  
**POLYSPERM**, pól-lé-spér-m, [πολύσπερμος] *s.* die vielstammige Frucht.  
**POLYSPERMOUS**, pól-lé-spér-t-más, *adj.* vielstammig (von Pflanzen).  
**POLYSYLLABIC**, pól-lé-sll-láb-bik, }  
**POLYSYLLABICAL**, pól-lé-sll-láb-bé-kál }  
 [πολύσλλαβος] *adj.* vielstimmig. — echoes, Echo, welche viele Silben oder Wörter deutlich wiederholen.  
**POLYSYLLABLE**, pól-lé-sll-lá-bl, *s.* das vielstimmige Wort, Polysyllabon.  
**POLYSYNDETON**, pól-lé-sén-dé-tón, [πολύσυνδετον] *s.* (das Häufen der Verbindungswörter in der Rede, *z.* B. I came, and saw, and overcame) das Polysyndeton.  
**POLYTHEISM**, pól-lé-thé-lam, [πολύθεος] *s.* die Vielgötterei, der Polytheismus.  
**POLYTHEIST**, pól-lé-thé-lst, *s.* ein Anbeter vieler Götter, der Polytheist.  
**POLYTHEISTIC**, pól-lé-thé-lst-ik, }  
**POLYTHEISTICAL**, pól-lé-thé-lst-ik-kál }  
*adj.* vielgötterisch, polytheistisch.  
**PONACE**, póm-má-se, [lat. pomaceum von pomum] *s.* die Früchte von ausgepressten Äpfeln.  
**PONIACEOUS**, póm-má-shé-us, *adj.* aus Äpfeln bestehend.  
**PONADA**, póm-má-dá, [frz. pommade von pomme, lat. pomum] *s.* (beim Vollgittern) das Ergreifen des Sattelsknopfs, um über das Pferd zu springen.  
**POMADE**, póm-má-de, [frz. pommade von pomme] *s.* die Haarfalbe, Pomade.  
**POMANDER**, póm-mán-dár, [frz. pomme d'ambre] *s.* die Bisamkugel, Ambrakugel, der Bisamknopf.  
**PONATUM**, póm-má-tám, [lat.] *s.* die Haarfalbe, Pomade.  
**TO PONATUM**, *v. a.* behaarfalben, pomadieren.  
**TO POME**, pómo, [frz. pommer] *v. n.* Köpfe bekommen oder ansetzen, sich schließen (vom Rohre).  
**POME**, *s.* (Pflanzent.) die Kernfrucht.  
**POMECITRON**, póm-sit-rón, [frz. pomme u. citron] *s.* (eine Art Citrone) die Limone.  
**POMECITRON-TREE**, póm-sit-rón-trée, *s.* der Limonenbaum.  
**POMEGRANATE**, póm-grán-nát, [lat. pomum granatum] *s.* 1) der Granatapfelbaum, Granatbaum. 2) der Granatapfel.  
**POMEGRANATE-TREE**, póm-grán-nát-trée, *V. Pomegranate*.  
**POMEPARADISE**, póm-pár-rá-dise, [frz. pomme, u. paradise] *s.* der Paradiesapfel.  
**POMERANIA**, póm-már-rá-ná-dá, [lat.] *s.* (eine russische Provinz) Pommern.  
**POMERANIAN**, póm-már-rá-ná-dá, *I. adj.* aus Pommern herkommend. — dog, (ein Art Hund) der Pommer.  
*II. s.* (ein Einwohner Pommerns) der Pommer, Pommeraner.  
**POMEROY**, póm-ró-de, }  
**POMEROYAL**, póm-ró-dá-l, } [frz. pomme u. roi oder royal] *s.* der Königsapfel.  
**POMEWATER**, póm-wá-tár, *s.* (eine Cocture) der Koblappfel.  
**POMIFEROUS**, póm-wí-fér-ús, [lat. pomifer] *adj.* Kapsel oder Früchte in Gestalt von Äpfeln tragend (zum Unterschiede von beerentragend).  
**POMMEL**, pám-míl, [mittelalt. pomellus,

frz. pommeu, lat. pomum] *s.* 1) (ein runder oder runder Körper auf dem obern Theile eines Ding) der Knopf. 2) (in engerer Bedeutung: a) der Knopf von einem Degenfasse, der Degenknopf. b) der Knopf vom Sattel, der Sattelsknopf.  
**TO POMMEL**, [landschaftl. pu m p e l n] *v. n.* mit etwas Didem schlagen, paffen, knuffen.  
**POMMELLED TO A JELLY**, zu Ruß, breiweich geschlagen; (bei Werrern) — a hide, ein Fell narben oder narben (die Haare oder Wunde von der äußeren Seite abstoßen, wonach die Narben sichtbar werden); — a skin against the grain, ein Fell nach seiner Länge und Breite, auf der Aas- oder Narbensseite über das Kristallholz ziehen; — a skin on the flesh-side, ein Fell frispeln (mittels des Kristallholzes narbig, gleichsam fräus machen).  
**POMONA**, póm-mó-ná, [lat.] *s.* 1) die Diktätgöttin, Pomona. 2) Fig. der Herbst.  
**POMP**, póm-p, [πομπή] *s.* 1) das feierliche Gespränge, die Pracht in feierlichen Aufzügen, der Pomp. 2) die Pracht, der Glanz. Fig. To save one's —, (beim Wirt) fünf markiren, ehe die Begner die Partie gewinnen.  
**POMPADOUR**, póm-pá-dár, [v. der bekanntesten Maitresse Ludwig XV. von Frankreich] *s.* der Pompadourvogel.  
**POMPATIC**, póm-pá-tik, [von pomp] *adj.* pomphastisch (unangenehm).  
**POMPET**, póm-pít, [altfrz. pompe, mittels lat. pompa] *s.* (lederne Bauen, mittels welcher die Buchdruckerwärme auf die Schriften aufgetragen wird, die Ballen, Druckerballen, Buchdruckerballen).  
**POMPEY**, póm-pé, [lat. Pompejus] *s.* (ein Mannsname) Pompejus.  
**POMPHOLYX**, póm-fó-lks, [πομφόλυξ] *s.* (im Hüttenbau, ein weicher, feiner und mehliger Körper, welcher in Gestalt weicher Flocken beim Schmelzen des Zinns in die Höhe steigt) das Nicht, Hüttennicht, Besnickt, Augennicht, die Zinkblumen, Galmeibumen, der Galmeiflug, Almel.  
**POMPION**, póm-pé-on, [auch pumpkin; frz. pompon] *s.* (eine Art Kürbisse) die Pflanze, der Pflanzekürbis.  
**POMPINE**, póm-pí-ne, [lat. pomum u. parus] *s.* (eine Art grauer Königskäse) der Birnnapfel.  
**POMPONIAN**, póm-pó-né-on, [lat. pomponium] *s.* — lily, die schmalblattige Lilie.  
**POMPOSITY**, póm-pó-sé-té, [v. pompos] *s.* die Prahlerei, Prahlerel.  
**POMPOUS**, póm-pós, [frz. pompeux] *adj.* 1) mit Pomp begleitet, pomphastisch, pompös. 2) feierlich.  
**POMPOUSLY**, póm-pós-lé, *adv.* pomphastisch.  
**POMPOUNSFESS**, póm-pós-nés, *s.* die Pomphastigkeit. Fig. By the — of the whole phrase, durch das Pomphastie der ganzen Phrase.  
**POND**, pón-d, [lat. pontus, ποτός, auch zu Sund, frz. onde, lat. unda gehörig] *s.* der Teich, Weiher.  
**PONDWEED**, pón-d-wé-d, *s.* der Froschlattich, das krause Samentraut, die Mangelwurze.  
**TO POND**, *V. To Ponder*.  
**TO PONDER**, pón-dár, [lat. pondero] *I. v. a.* erwägen (eine Sache reiflich). She pondered it in her heart, sie erwog es in ihrem Herzen; Pondering future things, künftige Dinge in Erwägung stehend, überlegend.  
*II. v. n.* (unvollständig) denken, nachdenken (über etwas). He pondered thus on (upon) human miseries, also erwog er das menschliche Glend.  
**PONDERABLE**, pón-dár-lá-bl, *adj.* wägbar. The poison communicated is not —, das mitgetheilte Gift kann nicht nach dem Gewichte bestimmt werden.  
**PONDERAL**, pón-dár-lá, *adj.* nach dem Gewichte bestimmt, gewogen.

**PONDERATION**, pón-dár-lá-hán, *s.* das Wägen (der Luft).  
**PONDERER**, pón-dár-dr, *s.* der Wäger. Fig. The — of his discourses, (der, welcher seine Reden erwägt) der Beurtheiler seiner Reden.  
**PONDERINGLY**, pón-dár-ing-lé, *adv.* nach seinem Werthe (etwas beurtheilend).  
**PONDEROSITY**, pón-dár-dá-lé, *s.* das Gewicht, die Schwere (des Goldes).  
**PONDEROUS**, pón-dár-dá, [lat. ponderosus] *adj.* gewichtig, schwer (von einem Werra). Fig. A — blow, ein nachdrücklicher Schlag, Stoß, Strich; And labouring underneath the — god, und arbeitend unter dem drängenden Gotte; A — project, ein gewichtiger oder wichtiger Plan.  
**PONDEROUSLY**, pón-dár-dá-lé, *adv.* gewichtig, schwer.  
**PONDEROUSNESS**, pón-dár-dá-nés, *s.* das Gewicht, die Schwere (eines Werra).  
**PONE**, pón-té, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) das Anfangswort eines gerichtlichen Befehls (writ), wodurch ein Prozeß von einem niederen Gerichte an den Gerichtshof der Common pleas oder an einen andern höhern Gerichtshof gewiesen wird.  
**PONENDIS IN ASSISIS**, [lat.] *s.* (Rechtsspr.) das Befehl, welches die Personen bestimmt, die der Sheriff zu den Gerichten als Geschworne vorschlagen soll.  
**PONENT**, pón-nént, [ital. ponente] *adj.* westlich. — winds, Westwinde.  
**PONIARD**, pón-yárd, [frz. poignard] *s.* der Dolch. A stab with a —, ein Dolchstich. Fig. She speaks poniards, ihre Worte sind Dolchstiche.  
**TO PONIARD**, [frz. poignarder] *v. a.* erdolchen, erschlagen.  
**PONK**, pón-k, [V. puck] *s.* das Gespenst, Nachgespenst.  
**PONTAGE**, pón-tá-dje, [frz., v. lat. pons] *s.* das Brückengeld, der Brückenzoll.  
**PONTIFF**, pón-tíf, [frz. pontife, lat. pontifex] *s.* 1) der Hohenpriester, Hohenpriester. 2) der Papst.  
**PONTIFIC**, pón-tí-fik, *adj.* 1) Priester betreffend. 2) päpstlich.  
**PONTIFICALLY**, pón-tí-fé-kál, [frz., lat. pontificalis] *I. adj.* 1) hochpriesterlich. 2) päpstlich. — authority, die päpstliche Gewalt. 3) Fig. feierlich. A robe —, ein Feiertagskleid.  
*II. s.* 1) (ein Kirchenbuch, worin die geistlichen Beerdigungen und Ceremonien vorangetragen sind) das Pontifical. 2) die priesterliche oder bischöfliche Kleidung, Amtskleidung. In pontificals, in Amtskleidung (in pontificalibus).  
**PONTIFICIAL**, [v. lat. pons u. facio] *adj.* Brückenbauend.  
**PONTIFICIALIA**, pón-tí-fé-kál-lá, *s. pl.* (die priesterliche oder bischöfliche Kleidung) die Pontificalien.  
**PONTIFICALLY**, pón-tí-fé-kál-lé, *s.* 1) das Hohenpriestertum, die Hohenpriesterwürde, das Pontifical. 2) das Papstthum, die Papstwürde, das Pontifical.  
**PONTIFICALLY**, pón-tí-fé-kál-lé, *adv.* auf eine hochpriesterliche, päpstliche oder feierliche Art.  
**PONTIFICATE**, pón-tí-fé-kát, *s.* das Papstthum, die Papstwürde, das Pontifical.  
**PONTIFICE**, pón-tí-fis, [lat. pons u. facio] *s.* der Bau einer Brücke, das Brückenwerk.  
**PONTIFICIAL**, pón-tí-fish-lá, [lat. pontificalis] *adj.* päpstlich, papstlich.  
**PONTIFICIAN**, pón-tí-fish-lán, *I. adj.* päpstlich.  
*II. s.* der Papst, Papst.  
**PONTLEVIS**, pón-tí-lé-vís, [frz.] *s.* (in der Reitkunst) das widerseßliche Wägen des Pferdes.

**PONTON**, pón-tón; [frz.] *s.* (eine Schiffbrücke, ein Brückentab im Kriege) das Ponton.

**PONY**, pón-ý, [zu pony gehörig] *s.* 1) das kleine Pferd, der Klepper. 2) *Fig.* (beim Wetrennen) eine Wette von 25 Gulden.

**POOH**, pò, [p ah] *interj.* (Uebeltätigkeit oder solche Verachtung auszudrücken) pah!

**POOL**, pòl, [landschaftl. P ool, P uhl, lat. palus, wall. pwil, pol] *s.* der Pfuhl, Sumpf, Teich.

**POOL-ANKE**, pòl-anke, **POOL-ANKE**, pòl-anke, *s.* die Sumpfschnepfe, Heer s. oder Riebschnepfe.

**POOP**, pòp, [frz. poupe, lat. puppis] *s.* (der ganze hintere Theil eines Schiffes) das Hinterschiff; (und in weiterer Bedeutung, der obere Hinterteil eines Schiffes über der Kajüte) der Kampan, die Kampanje; (ferner auf Kriegsschiffen, das oberste Stuchwerk des Hinterschiffs, das vom Besatzmann bis an den Heckbord geht, die Hütte, das Hütten deck. — royal oder Top-gallant —, (eine Hütte auf der Hütte) die Oberhütte.

**POOP-LANTERN**, pòp-lán-táno, *s.* (auf Schiffen, eine große, auf einem eisernen Gestell stehende und oben am Heckborde hinter dem Flaggenstocke befindliche Laterne) die Hinterlaterne.

**To POOP**, *v. a.* (Schrif.) von hinten fassen. (nur in folgenden Ausdrücken) To be pooped, eine Sturzsee von hinten bekommen (*v.* einem Schiffe); Pooping-sea, eine Sturzsee (eine heftige Welle, welche sich beim Reizen hinten am Schiffe bricht und über dasselbe hinwegläuft).

**† To POOP**, [landschaftl. p upe m] *v. n.* einen Wind gehen lassen.

**POOR**, pòr, [frz. pauvre, lat. pauper] *adj.* (nicht reich, dürftig) arm. A — man, ein armer Mann, ein Armer; — people that are ashamed to beg, die verschämten Armen, Hausarmen; (auch als Sammelwort) The —, die Armen. *Prov.* He is — indeed, that can promise nothing, der ist wahrhaft arm, der nichts versprechen kann; A — man's table is soon spread, kurze Paare sind bald gekümmert; — as Job, so arm wie Job. *Fig.* A — language, eine arme Sprache (welche Mangel an Worten und Mitteln zur Beschreibung der Begriffe hat; A — soil, ein magerer oder unfruchtbarer Boden; — stones, (im Bergbau) taube Bergarten (welche kein Erz enthalten); Seven other kine came up after them, —, and very ill-favoured (*b.* Schrift), nach ihnen sah ich andere sieben dürrer und sehr häßliche Kühe heraufsteigen; To make but a — shift, sich kümmerlich befeßen; — man, he means no harm, der gute Tropf denkt nichts Arges dabei; My — wife, meine arme, unglückliche oder bebauernswürthe Frau; A — vessel, ein elendes Schiff; The poorest flower, die schlechteste Blume; How — are the imitations of nature, wie erbärmlich sind die Nachahmungen der Natur; The — remainders of good that the sin of Adam left him, die traurigen Ueberbleibsel vom Guten, welche Adam's Sünde ihm zurückließ; In my — opinion, nach meiner (der Wichtigkeit nach) geringen Meinung; It is but — eight miles from e, es sind nur acht kleine Meilen von e; 'Twas his genius in the presence of Octavianus was — and cowardly, daß sein Geist in der Nähe des Octavianus niedergedrückt und zaghaft wäre; I have very — brains for e, ich habe sehr wenig Verstand für e; — little thing, (als Verleumdungswort) gutes kleines Ding; — me! ich Armer!

**POORMAN**, pòr-jón; *s.* (der an Stangen getrocknete Kaviar) der Stockfisch.

**POOR-MAN'S PEPPER**, pòr-máns pèp-pár, *s.* (eine der Kreuze in England und Frankreich, deren man sich ehemals statt des Pfeffers bediente) das Pfefferkraut.

**POOR-BATE**, pòr-báte, *s.* die Armentare (welche in den Kirchspielen Englands zum Unterhalt der Armen entrichtet wird).

**POOR-SPIRITED**, pòr-sprít-lí-éd, *adj.* feigherzig. **POOR-SPIRITEDNESS**, pòr-sprít-lí-éd-nés, *s.* die Feigherzigkeit.

**POORISH**, pòr-ísh, *adj.* ärmlich, gering.

**POORISHNES**, pòr-ísh-nés, *s.* die Ärmlichkeit.

**POORLY**, pòr-lí, *adv.* (ohne Reichthum, dürftig) arm. To live —, ein armseliges Leben führen. *Fig.* This grain will prosper but —, dieses Samenorn wird kaum zur Roth fortkommen; Be not lost so — in your thoughts, vertiefe dich nicht so zaghaft in deine Gedanken; Beauties of the night, that — satisfy our eyes, Schönheiten der Nacht, die ihr unsre Augen wenig befriedigen; \* To be —, sich unspätlich befeßen.

**POORNESS**, pòr-nés, *s.* die Armuth, Dürftigkeit (der Schatzkammer e). *Fig.* The — of the herbs shows the — of the earth, das dürftige Aussehen der Pflanzen deutet auf die Magerkeit oder Unfruchtbarkeit des Bodens; The — of metals, der geringe Gehalt der Metalle; The Italian opera seldom sinks into a — of language, die italienische Oper verfällt selten in eine unedle oder niedrige Sprache; — and degeneracy of spirit, Niedrigkeit und Entartung des Geistes; The — of our conceptions, die Beschränktheit unserer Begriffe.

**To POP**, pòp, [ποπώω, viel. auch zu paffen, paffen gehörig] *v. n.* 1) paffen, paffen oder überhaupt einen schnell vorübergehenden Laut hören lassen. — at a bird, auf einen Bogel schießen; — with the mouth, mit der Zunge schnalzen. 2) (eine schnelle und leichte Bewegung von einem Orte zum andern machen. — along, fortwischen, fortwischen; I started at his popping upon me unexpectedly, ich fuhr zusammen, als er mit so unerwartetem aufstieg; Saving one only woman, that in her first popping up again e, ausgenommen eine einzige Frau, die, als sie zuerst wieder (im Wasser) in die Höhe kam e; He pops up and down every moment from his paper to the audience, er sieht jeden Augenblick von seinem Papiere weg auf die Zuhörer; — off (out), davon wischen, entwischen. *Fig.* He that killed my king e, popped in between the election and my hopes, der meinen König mordete e, fuhr zwischen die Wahl und meine Hoffnungen.

**II. v. a.** 1) etwas schnell oder unerwartet in, an einen Ort oder aus einem Orte thun, oder damit eine schnelle Bewegung vornehmen. — the hand upon the head, mit der Hand nach dem Kopfe fassen; He popped a paper into his hand, er drückte ihm ein Papier in die Hand; — into the mouth, in den Mund fahren; Did'st thou never pop thy head into a tinner's shop? hast du nie den Kopf in eines Zinngießers Wube gesteckt? — off a pistol, eine Pistole loschießen. *Fig.* The commonwealth popped up its head for the third time under Brutus and Cassius, die Republik erhob zum drittenmale ihr Haupt unter Brutus und Cassius; He pops me out at least from fair five hundred pounds a-year, er bringt mich zum mindesten um schöne fünf hundert Pfund des Jahres; — out a word, ein Wort fallen lassen; He popped out a word, es entsprach ihm ein Wort; — any one off with a falsehood, einen mit einer Unwahrheit abfertigen; Do you pop me off with this slight answer? speist ihr mich mit dieser nichtsagenden Antwort ab? + 2) a) erschließen. I popped the cull, ich schoß dem Kert vor den Kopf. b) verpfänden, verpfänden. I popped my wailer, ich verpfandete meine Uhr.

**POP**, *l. adv.* (eine schnelle Bewegung, verbun-

den mit einem gewissen flüchtigen Schalle auszubringen) hupf.

**II. s.** 1) der Paff, Puff, Piff, oder auch der helle und feine Laut, Quiek. To give a —, quieken. + 2) der Puffer, die Pistole.

**PORCUM**, pòp-gán, *s.* (ein ausgetriebenes Hottentrotter oder ein Schüssel, womit die Kanaken schlafen) die Knaubbüchse, Klatzschbüchse, Plagbüchse, Schüsselbüchse.

**POPE**, pòp, [lat. papa, πάππας] *s.* 1) (das Oberhaupt der römischen Kirche) der Papst. *Prov.* To have the — in one's belly, ein heimlicher Katholik seyn. + *Fig.* The pope's nose, der Kumpf von einem wälschen Hagne. 2) der Papst = die Kaulquappe (Fisch).

**POPE-FLY**, pòp-flí, *s.* der Kornwurm.

**POPE-JOAN**, pòp-jón, *s.* 1) die Päpstin Johanna (deren die Geschichte erwähnt). 2) *Fig.* eine Art Kartenspiel.

**POPEDOM**, pòp-dám, *s.* das Papstthum, die päpstliche Würde.

**POPELING**, pòp-líng, [Papstling] *s.* der Päpster, Papist.

**POPERIN**, pòp-pár-la, *V. Popperin.*

**POPERY**, pòp-pár-e, *s.* (das Pansthum und die römisch-katholische Religion, sofern diese zum Theil auf den Aussagen der Päpste beruht) die Päpsterei, Papisterei.

**POPES-EYE**, pòp-í, [pope u. eye] *s.* 1) eine mit Fett umgebene Drüse im Dickdarm. The — in a leg of mutton, das fette Stück an einer Hammelsteule. 2) *Fig.* das Pfaffenbischen, der Pfaffenstich, das Pfaffenstück.

**POPINJAY**, pòp-plá-já, [span. papagayo] *s.* 1) der Papagei. 2) (vielleicht auch) der Grün specht. 3) *Fig.* der Basse, läppische Mensch.

**POPINJAY-COLOUR**, pòp-plá-já-kál-lár, *s.* das Sittgrün.

**POPISH**, pòp-plá, [v. pope] *adj.* päpstlich, papistisch.

**POPISHLY**, pòp-plá-lé, *adv.* päpstlich, papistisch.

**POPISHNESS**, pòp-plá-nés, *V. Poper.*

**POPLAR**, pòp-lár, [frz. peuplier, lat. populus] *s.* die Pappel, der Pappelbaum. Black —, die Schwarzpappel, der schwarze Pappelbaum, die Pappelweide; Black — from Lombardy, die italienische Pappel.

**POPLAR-GALLS**, pòp-lár-gáwls, *s. pl.* (die Laubknospen der schwarzen Pappel, an welchen sich eine stielrige Insektenart befestigt, die balsamisch riecht) die Pappelknospen, Pappelaugen, Albernknospe, Albernknospe.

**POPLAR-TREE**, pòp-lár-tré, *s.* der Pappelbaum, die Pappel.

**POPLIN**, pòp-lín, [viell. v. altfrz. popine] *s.* ein wollseidener Zeug, der in England und Irland verfertigt wird.

**POPLITIC**, pòp-plít-ík, [lat. poples] *adj.* (Zergliederungst.) zur Kniekehle gehörig. The — vein, (die Schenkelstachelader, sofern sie durch die Kniekehle geht, wo sie sich in die Schenkelstachelader, dann weiter unten in die Schenkelstachelader theilt) die Kniekehlschlagader; The — muscle, (ein Muskel in der Gegend der Kniekehle, welcher das Knie beugen hilft) der Kniekehlmuskel.

**POPPER**, pòp-pár, [Puff er] *s.* der Puffer, die Pistole.

**POPPERIN**, pòp-pár-la, [von Poperingnes in Stanbern] *s.* eine schlechte Sorte Birnen.

**POPPET**, pòp-plí, *V. Puppst.*

**POPPINJAY**, pòp-pló-já, *V. Popinjay.*

**POPPY**, pòp-pé, [angels. popig, frz. pavot, lat. papaver] *s.* der Rohn, Red —, der wilde Rohn, Geldmohn; Horned —, der gekrönte Rohn, das unwächtige Schellkraut; Dwarf —, die Klatzschrose; Prickly —, der stachelige Rohn,



Stachelmohn, Adermohn; Spatling —; der weiße Behen.

PORT-HEAD, pòr-pò-hèd, s. das Wohnhaupt, der Wohnkopf.

POPULACE, pòp-pò-là, [frz., lat. populus] s. der Pöbel, das gemeine Volk, der Janakogel. Syn. V. Vulgar.

POPULACY, pòp-pò-là-èd, s. der Pöbel, die Volksmenge.

POPULAR, pòp-pò-làr, [frz. populaire, lat. popularis] adj. 1) von dem Volke ausgehend, dasselbe betreffend, volksmäßig. A — government, eine Volksregierung, Volksherrschaft, Demokratie; So the — vote inclines, so stimmt das Volk. 2) volksmäßig = gemeinverständlich, leichtfaßlich, populär. A — sermon, eine dem großen Haufen verständliche, gemeinfaßliche Predigt. 3) volkfreundlich, herablassend, (und daher) bei dem Volke beliebt, populär. 4) unter dem Volke herrschend, A — disease, eine endemische Krankheit.

POPULARITY, pòp-pò-là-r-è-t-è, [frz. popularité] s. 1) die Volksmäßigkeit, Gemeinfaßlichkeit, Popularität. 2) die Volksgunst, Populartät.

POPULARLY, pòp-pò-là-r-l-è, adv. 1) volksmäßig, auf eine gemeinfaßliche oder populäre Art. 2) volkfreundlich, auf die Gunst des Volkes zu gewinnen, auf eine populäre Art.

TO POPULATE, pòp-pò-là-t-è, [lat. populas] v. n. an Bevölkerung zunehmen, sich vermehren.

POPULATION, pòp-pò-là-t-è-àn, [frz.] s. die Bevölkerung, Volksmenge, Volkszahl (eines Königreiches &c.).

POPULOSITY, pòp-pò-là-s-è-t-è, s. die starke Bevölkerung, Volksmenge.

POPULOUS, pòp-pò-là-s, [frz. populeux] adj. volkreich.

POPULOUSLY, pòp-pò-là-s-l-è, adv. mit vielem Volk.

POPULOUSNESS, pòp-pò-là-s-n-è, s. die starke Bevölkerung.

PORCELAIN, pòr-è-là-ne, [frz. porcelaine, ital. porcellana, v. lat. porcus, χοῖρος?] s. das Porzellan. Muddy —, wolkichtes Porzellan, Porzellan von unreinem Ansehen; To put the — in collops, (in Porzellanbrennereien) das Porzellan in die Porzellanklappeln einsetzen (um darin in den Ofen gebracht und gebrannt zu werden).

PORCELAIN-CLAY, pòr-è-là-ne-clà, s. die Porzellanerde, der Kaolin.

PORCELAIN-SHVEL, pòr-è-là-ne-shèl, s. die Porzellanmuschel, Porzellanfchnecke, die Porzellane.

PORCELAIN, V. Purlain.

PORCH, pòr-èsh [frz. porche, lat. porticus] s. 1) die Säulenhalle, der Säulengang, Portikus (an römischen Tempeln &c.). Fig. In the porches of mine ears, in die Vorhallen (Gehörgänge) meiner Ohren. 2) (die an oder über der Hausthür eines großen Gebäudes angebrachten Verzierungen) das Thürstück, Portal.

PORCUPINE, pòr-kà-plac, [frz. porc-épie, port-épine] s. das Stachelschwein, Stachelthier, Dornschwein.

PORCUPINE-FISH, pòr-kà-plac-fish, s. (Name einer Gattung Dornfische, der Stachelschweinfische).

PORE, pòr, [frz., πορος v. ποῖμα] s. 1) (die feinen Oeffnungen in der Haut der Menschen und Thiere, durch welche die Ausdünstungen aus dem Körper dringen) das Schweißloch, die Pore. 2) überhaupt eine kleine Oeffnung, ein Zwischenraum. Through the pores of oak, durch die Zwischenräume der Eichen.

TO PORE, [bohren] I. v. n. den Blick, die Gedanken ausschließlich auf etwas richten. The eye grows weary, with poring perpetually on the same thing, das Auge ermüdet, wenn man es immer auf denselben Gegenstand heftet; — upon

a book, über einem Buche liegen, sich immer und zu viel damit beschäftigen; He hath been poring so long upon Fox's Martyrs, that &c., er hat so lange über den Märtyrern von Fox gebrütet, daß &c.; Pore out his life amongst &c., sein Leben unter &c. zu Ende spähen.

II. v. a. (mit on) untersuchen.

PORBLIND, pòr-blànd, [auch purblind, πορος] adj. kurzsichtig.

PORINNESS, pòr-è-n-è, [v. pore] s. die Dichtigkeit, Schwammigkeit, Porosität.

PORISM, pò-r-ism; [πορισμα] s. (beiden Mathematikern) ein aus der gegebenen Demonstration abgeleiteter oder von selbst daraus folgender Satz, Corollarium.

PORISTIC METHOD, pò-r-ist-ik mèth-òd, [ποριστικός] s. (in der Mathematik, die Methode, welche zeigt, auf wie viele Arten eine Aufgabe aufgelöst werden kann) die poristische Methode.

PORK, pòrk [frz. porc, Wort, Bork, Bork, lat. porcus, χοῖρος] s. 1) das Schwein. 2) das (ungefährte) Schweinefleisch.

PORKER, pòrk-è-làr, s. der Schweinefleischesser.

PORK-PRY, pòrk-pr-è, s. der amerikanische Rastischatten, die amerikanische Scherachse.

PORKER, pòrk-èr, s. das Schwein.

PORKET, pòrk-èl, s. das junge Schwein, Zerkel.

PORKLING, pòrk-l-èng, V. Porket.

POROSITY, pò-r-ò-s-è-t-è, [frz. porosité] s. die Dichtigkeit, Schwammigkeit, Porosität.

POROUS, pò-r-ò-s, [frz. porus] adj. löcherig, schwammartig, porös (von einer Haut &c.).

POROUSNESS, pò-r-ò-s-n-è, s. 1) V. Porosity. 2) der löcherige, schwammartige oder poröse Theil.

PORPENTINE, pòr-pèn-t-è-ne, V. Porcupine.

PORPHYRE, pòr-f-èr, [πορφύρα] s. (ein rother, mit Quarz, zum Theil mit Schülsteinen und Hornblende vermischt) Kalkstein von großer Steinhaltigkeit der Porphyre.

PORPHYRY-SHELL, pòr-f-èr-è-shèl, s. (eine Art Baijenschneden) die Porphyrischnecke, die Porphyrischnecke, Porphyrischnecke, Lagerwalze, das türkeische Lager, die bunte Achardattel.

PORPOISE, pòr-pò-s, [alt porpico; frz. porpoisson] s. 1) das Meerschwein. 2) der dicke Kerl.

PORRAGEOUS, pòr-r-à-sh-òs, [lat. porraeus] adj. lauchgrün, grünlich.

PORRAGE, pòr-r-à-je, V. Porridge.

PORRECTION, pòr-r-èk-t-è-àn, [lat. porrectio] s. das Ausstrecken (der Finger &c.).

PORRENGER, pòr-r-èng-èr, V. Porringer.

PORRET, pòr-r-èl, [lat. porrum] s. (eine Art des Lauchs) der Schnittlauch, Graslach, Bins senlauch.

PORRIDGE, pòr-r-ìd-je, [eigentlich besser porrage; v. lat. porrum] s. die Suppe, Fleischbrühe.

PORRIDGE-BELL, oder RATER, pòr-r-ìd-je-bèl-l-è, s. der Suppenesser, Suppenfreund.

PORRIDGE-DISH, pòr-r-ìd-je-d-ìsh, s. die Suppenschüssel, der Suppennapf.

PORRIDGE-PLATE, pòr-r-ìd-je-pl-àt-è, s. der Suppeneller.

PORRIDGE-POT, pòr-r-ìd-je-pòt, s. der Suppentopf.

PORRINGER, pòr-r-ìng-èr, [vom Vorhergehenden] s. 1) die Suppenschüssel, der Suppennapf. A — full, eine Suppenschüssel voll. 2) (überhaupt) eine tiefe Schüssel. A surgeon's —, das Lauchbecken. 3) (ebem.) der Kopfschüssel.

PORT, pòrt, [frz. port, porte, Pforte, lat. portus, porta, verw. mit Ort, Bord, Brett]

s. 1) die Pforte, das Thor. 2) (in weiterer Bedeutung, jede Oeffnung) die Pforte, das Loch; (und bef. die Oeffnungen für die Kanonen auf Schiffen) die Pforte, Stückpforte, Geschüßpforte, Pfortgate, Pforte. 3) oft The sublime —, (die türkische Regierung, das türkische Reich) die Pforte, ottomanische Pforte. 4) der Hafen (Port) (für Schiffe). To clear the —, aus dem Hafen fahren. 5) die linke Seite, besonders eines Schiffes, der Backbord. To heel to —, am Backbord (schiefliegen; — oder — the helm! (ein Befehlswort) Ruder am Backbord!

PORT-CLEARING, pòrt-k-l-èr-èng, s. die Abfahrt (eines Schiffes aus dem Hafen).

PORT-GRAVE, pòrt-gr-à-v-è, [port u. Gra] s. die erste Magistratsperson in Seehäfen. V. Port-reve.

PORT-HOLE, pòrt-h-ò-l-è, s. (auf Schiffen) die Stückpforte, Pforte.

PORT-LAST, pòrt-l-àst, = Portoise. To lower the yards down a —, die Raam in's Pohl streichen.

PORT-LIDS, pòrt-l-ìd-s, s. pl. (die Laten oder Klappen, welche die Stückpforten des Schiffes verschließen) die Pfortklappen, Pforten.

PORTMAN, pòrt-m-àn, s. der Einwohner oder Bürger (einer Hafenstadt).

PORTMOUTH, pòrt-m-ò-th, s. das Hafengebiet.

PORTMOUTH-COURT, pòrt-m-ò-th-k-ò-r-t, s. das Hafengericht.

PORTRAVE, pòrt-r-è-v-è, s. der Ballist einer Hafenstadt, eine Art Major (Bürgermeister).

PORT-ROSE, pòrt-r-ò-s, s. pl. (auf den Schiffen, diejenigen Taus, mittelst welcher die Stückpforten geschlossen werden) die Pforttaue.

PORTSAL, pòrt-s-à-l, s. der Verkauf von Fischen, so wie sie im Hafen ankommen.

PORTSELL, pòrt-s-èl, s. (auf den Kriegsschiffen, die Hölzer oder Pflanzen, welche in den Stückpforten liegen und die vier Seiten derselben aufmachen) der Pfortdrehel.

PORTVINE, pòrt-v-à-n-è, s. (in der Bergbaukunst, eine der drei großen Gattungen, welche das Blut von den Verdauungswerkzeugen zur Leber führt) die Pfortader.

PORT, [v. Oporto in Portugal] s. (ein portugiesischer rother Wein) der Portwein.

PORTWINE, pòrt-w-ì-n-è, s. der Portwein.

PORT, [frz. portier, v. lat. porto] s. 1) die Tragfähigkeit (eines Schiffes). That vessel is of the — of a thousand tons, dieses Schiff trägt tausend Tonnen, kann tausend Tonnen laden. 2) (die Art und Weise sich zu halten, seinen Körper zu tragen) die Haltung. The name and — of a gentleman, der Name und die Haltung eines gebildeten Mannes; A proud —, eine stolze Haltung, Miene. Fig. — of the voice, (das Tragen der Stimme beim Singen, oder die Geschicklichkeit, einen Ton an den andern ohne Unterbrechung anzuschließen) das Portament. 3) (ungebr. für) das Gepränge, der Staat, das Gefolge.

PORT-CADON, pòrt-k-à-d-àn, s. ehem. ein Bierath, welcher am untern Theile der Hosen angebracht war.

PORT-FIRE, pòrt-f-ì-r-è, s. die Zündbrühe.

PORT-GLAVE, pòrt-g-l-à-v-è, [frz. porte-clave] s. (ein Beamter, der bei gewissen feierlichen Gelegenheiten das Schwert vorträgt) der Schwertträger.

PORT-VENT, pòrt-v-ènt, s. (an Orgeln) die Windröhre.

TO PORT, [frz. porter, lat. porto] v. a. auf eine bestimmte Art tragen. With ported spears, mit geschulterten Speeren; — books about to sell, Bücher zum Verkaufe herumtragen (ungebräuchlich).

PORTABLE, pòrt-à-bl, [lat. portabilis] adj. (getragen werden können) tragbar. — commodities, Waaren, die versendet werden. Fig. A

— pleasure, ein Vergnügen, das man mit sich führen kann; How light and — my pains seem now, wie leicht und erträglich scheinen nun meine Leiden.

PORTABLENESS, pór-tá-bl-ness, s. die Tragbarkeit (einer Last).

PORTAGE, pór-tá-dje, [fr.] s. 1) das Tragen. 2) der Trägerlohn.

PORTAGE, (v. port, P for te) s. die Stütze. Fig. Let it (the eye) pry through the — of the head, laßt es (das Auge) durch des Hauptes Stützpforte spähen.

PORTAGE, pór-tá-gh, } [von Portugal] s.

PORTIGUE, pór-tí-ge, }

(eine Goldmünze in Portugal von gutem Golde, die ehemals 27 — 30 Reichthaler galt) der Portugieser.

PORTAL, pór-tál, [span., fr.] s. portail v. port, lat. porta] s. (in der Baukunst, die an oder über der Hauptthür eines großen Gebäudes angebrachten Verzierungen, das Thürstück und die damit verbundene Hausthür selbst) das Portal, die Prachtthür.

† PORTANCE, pór-tá-ns, [altfr.] s. (die Art und Weise sich zu halten, seinen Körper zu tragen) die Haltung.

PORTASS, pór-tás, [chem. portal, portage, portas, portos, portuus, portuis; altfr. portais?] nach Einigen vom mittellat. portitorium] s. (das Geheer oder Kirchenbuch für katholische Geistliche) das Brevier.

† PORTATIVE, pór-tá-lye, [fr.] s. portatif] adj. tragbar (von einer Last).

PORTCLUSE, pór-tá-klúse, } [auch ehemals

PORTCULLIS, pór-tá-klú-lis, }

portcoline, fr.] porte coulis, wall. cwilis nemlich og cwilis] s. 1) (ein hartes, oft eisernes Gatter in den Thoren, welches man herabfallen läßt, um dem Feinde den Einmarsch zu verwehren) das Fallgatter, Schuttgatter, Fallthor. To let down the —, das Fallgatter niederlassen. 2) Fig. a) einer der vier Staatsboten Englands. b) chem. eine Englische Münze.

To PORTCULLIS, v. a. sperren, versperren. PORTCULLISED, pór-tá-klú-lis, adj. mit einem Fallgatter versehen (ungehr.).

PORTED, pór-téd, [v. port, P for te] adj. mit Thoren versehen.

PORTEE, pór-tée, [fr.] s. portier] s. (bei Befahren, eine gewisse Anzahl Baden in der Kette oder im Gefolge) der Gang.

PORTIQUE, V. Portique.

† PORTEND, pór-ténd; [lat. portendo] v. a. (etwas, das noch zukünftig ist, anzeigen) verkündigen. A moist and a cool summer portendeth a hard winter, ein feuchter und kühler Sommer deutet auf einen harten Winter.

PORTENSION, pór-tén-si-án, s. die Vorbedeutung (unaebr.).

PORTENT, pór-tént; [lat. portentum] s. die Vorbedeutung, das Vorzeichen, der Vorbote, das Omen (bei im schlimmen Verstande).

PORTENTOUS, pór-tént-ús, [lat. portentosus] adj. 1) vorbedeutend, (und im schlimmen Verstande) Unheil, Unglück verkündend. A — meteor, eine unglückschwangere Lusterscheinnung. 2) ungeheuer, gräßlich, furchtbar. A — novelty, eine schauerhafte Neuigkeit.

PORTENTOUSNESS, pór-tént-ús-ness, s. die Schrecklichkeit (eines Anblicks).

PORTER, pór-tár, [fr.] portier v. porte, lat. porta] s. der Pförtner, Thorwächter; (an den Thüren) der Thürsteher.

PORTER, pór-tár, [fr.] porteur v. portar, lat. portor] s. 1) (einer, der etwas trägt) der Träger. Charcoal —, der Kohlenträger; Porter's knot, der Wulst (den man auf den Kopf legt, um Lasten leichter zu tragen); The — of the verge, der Pedell. 2) Fig. (ein Engländer, besonders, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

sch, dunkelbraunes Bier, das in England sehr beliebt ist) der Porter.

PORTERAGE, pór-tár-ldje, V. Portage.

PORTERLY, pór-tár-ly, [von porter, fr.] portier] adj. roh, gemein (von Ausdrücken).

PORTESSE, pór-tésse, V. Portass.

PORT-FOLIO, pór-tá-fo-lyo, [fr.] portafeuille] s. die Brieftasche, Schrifftasche, das Portefeuille.

PORTICO, pór-tá-kó, } [lat. porticus] s.

PORTICUS, pór-tá-kús, }

der Säulengang, die Säulenhalle, der Vestibul (an römischen Tempeln).

PORTIGUE, } V. Portague.

PORTINGALL, }

PORTION, pór-tá-shán, [fr., lat. portio] s. 1) der Theil (eines Ganzen). Fig. These are parts of his ways, but how little a — is heard of him (v. Schrift), siehe, also gehet sein Thun, aber davon haben wir ein geringes Wortchen vernommen. 2) der Theil — der Anteil. It makes a part of their — of happiness, es macht einen Theil ihres Antheils an Glück aus; A very small — of abilities, eine sehr kleine Portion Fähigkeiten. 3) (in engerer Bedeutung) a) das Erbtheil. The — of a sovereign's younger children, die Apanage. b) das Erbschaftsgut, der Brautscap. She had a thousand pounds to her —, sie bekam tausend Pfund Est. mit.

To PORTION, v. a. 1) (Theile von bestimmter, oder auch gleicher Größe machen) theilen. The gods who portion out the lots of —, die Götter, welche die Lose der — austheilen. 2) aussteuern, ausstatten.

PORTIONER, pór-tá-shán-dr, s. einer, der theilt, vertheilt, der Theiler, Vertheiler.

PORTIONIST, pór-tá-shán-ist, s. einer, der einen gewissen akademischen Gehalt genießt, oder einer, der außer dem Rector und Vicarius ebenfalls Antheil an einer Pfründe hat.

PORILAND-STONE, pór-tá-land-si-ón, [von Portland] s. (eine Gestein, der Muschelschale).

PORTLINESS, pór-tá-lye-ness, [v. port, fr.] s. 1) die Würde, der Anstand (im Benehmen). 2) (ein gutes und vorzügliches Aussehen) die Stättlichkeit.

PORTLY, pór-tá-ly, adj. stättlich. a) (große Erhabenheit im Aeußern habend, mit Staat, Pracht verbunden). A — gait, eine majestätische Haltung; A — prince, ein stättlicher Fürst; With — sail, mit stättlichen Segeln. b) (ein vorzügliches Aussehen habend, wohlbeleibt). A — man, ein stättlicher Mann.

PORTMANTEAU, pór-tá-mán-té-ú, [fr.] portemanteau] s. 1) der Mantelsack, Nachtsack, das Kofferlein. 2) (ein Gefäß, um Kleider darauf zu hängen) der Kleiderrechen (ungebr.).

PORTOISE, pór-tá-ise, [v. fr.] portier] s. To ride a —, (Eserir.) mit Stengen und Raaden im Hohl (d. h. die auf dem Erbege liegen) vor Anker liegen (bei schwerem Winde).

PORTRAIT, pór-tá-ite, [fr., von portraire, von port u. tirer] s. das Gemälde oder Bildniß einer Person, das Brustbild, Portrait. — paintig, die Bildnißmalerrei.

To PORTRAIT, v. a. V. To Portray.

PORTRAITURE, pór-tá-ite-ure, [fr.] s. die Abbildung, das Bild (einer Person, Sache). Her wry-mouthed —, ihr schiefmäuliges Bild, Bildniß. Fig. He gives us the — of a perfect orator, er liefert uns das Bild eines vollkommenen Redners.

To PORTRAY, pór-trá-ite; [fr.] portraire] v. a. 1) mahlen, abmahlen, abbilden. Take a tile, and so portray upon it the city of Jerusalem (v. Schrift), nimm einen Ziegel, und entwirf darauf die Stadt Jerusalem. 2) mit Gemälden jenen, demahlen (Schilde).

PORTRESS, pór-trés, [v. port, lat. porta] s. die Pförtnerin.

PORTUGAL, pór-tá-ál, s. 1) (das Königreich) Portugal. 2) der Portugiese.

PORTUGUESE, pór-tá-ge-se, I. adj. portus-giesisch. A — woman, eine Portugiesin.

II. s. der Portugiese. The —, die Portugiesen.

PORTUSE, pór-tá-ise, V. Portass.

PORWIGLE, pór-tá-wig-ge, [aus dem Baal.]

s. (die innere Brut der Frösche) der Kaulfrosch, das Kaulfroschchen.

PORY, pór-é, [fr.] poreux] adj. löcherich, porös (von Steinen).

POSE, páz, [angels. gepose] s. der Schnupfen.

To POSE, [altfr.] pose] v. a. in Verwirrung, in Verlegenheit bringen, verwirren. The one remaining question to me, I confess, is a posing one, die noch übrige Frage setzt mich, ich gestehe es, in Verlegenheit; Not that I design — them with those common enigmas of magnetism, nicht als beabsichtige ich, sie durch jene gewöhnlichen Räthsel des Magnetismus zu verwirren. To POSE, [V. to appose] v. a. einen fragend prüfen, ihm Fragen vorlegen, ihn verhören. V. To Appose.

POSE, [fr.] posé] adj. (Mappent.) ruhend oder liegend (von einem Löwen).

POSER, pór-ér, [v. to pose, verw. mit pause]

s. das Hinderniß, der Anstand, Einhalt.

POSER, [v. to pose — to appose] s. einer, der fragend prüft, der Prüfer (in einer öffentlichen Prüfung), der Examinator.

POSITED, pór-tá-éd, [lat. positus] adj. gesetzt, gestellt.

POSITION, pór-tá-shán, [fr., lat. positio] s. 1) die Stellung, Lage (der Dinge). 2) (ein durch Worte ausgedrücktes Urtheil) der Satz. The proof of any —, der Beweis eines Satzes. 3) (ein behaupteter Satz) die Behauptung. 4) (in der Verkunst, das Zusammenstellen mehrerer Witzlatter; in der Sprache, der Zustand, da ein Christant vor zwei Witzlattern steht, v. B. pompons, axle) die Position.

POSITIONAL, pór-tá-shán-ál, adj. auf Stellung, Lage Bezug habend.

POSITIVE, pór-tá-iv, [fr.] positif, lat. positivus] I. adj. 1) gesetzt, bestimmt, positiv (im Gegensatz der Naturlichen oder durch die Vernunft Geborenen). — religion, die positive Religion (die gegebene, geoffenbarte); — laws, positive Gesetze (im Gegensatz der Naturgesetze). 2) ausdrücklich, bestimmt. In — words, in ausdrücklichen Worten; To be — in a thing, etwas schlechterdings haben wollen, darauf bestehen. 3) sicher, gewiß. He was — as to the fact, in Betreff der That stand er nicht im Zweifel; But I am not — as to that, aber das kann ich nicht für gewiß behaupten. 4) positiv (im Gegensatz von negativ). It is a — good, es ist ein wirkliches Gut; Hardness carries somewhat more of — in it than impenetrability, Härte schließt etwas mehr Positives in sich als Undurchdringlichkeit; — electricity, V. unter Vitreous. 5) unbedingt, absolut (im Gegensatz von bedingt oder relativ). — beings, absolute Wesen; (in der Sprache.) The — degree, (die erste Stufe, in welcher ein Wort noch nicht gesteigert ist) der Positiv (im Gegensatz des Comparativ und Superlativ). 6) entscheidend. A — voice, eine entscheidungsstimmende (welche den Ausfall abgibt); He is too —, er spricht in einem zu entscheidenden Tone.

II. s. 1) das Gelegte, Bestimmte, Positive. 2) das Positive, die Wirklichkeit (im Gegensatz des Negativen).

POSITIVELY, pór-tá-iv-ly, adv. 1) ausdrücklich, schlechterdings. The divine law does — require humility and meekness from all men, das göttliche Gesetz schreibt ausdrücklich Demuth und Sanftmuth gegen alle Menschen vor;

We are — ordered, wir haben gemessene Befehle. 2) sicher, gewiß, zuverlässig, bestimmt, positiv. 3) (nicht negativ) wirklich, positiv. 4) unbedingt, absolut.

**POSITIVENESS**, pōz-ā-tl-v-nē, s. 1) die Wirklichkeit, Bestimmtheit, das Positive. 2) die Bestimmtheit, Zuverlässigkeit (bei der Erzählung von Thatfachen).

† **POSITIVITY**, pōz-ā-tl-v-ē-tē, s. die Bestimmtheit, Zuverlässigkeit.

**POSITIVE**, pōz-ā-tl-v-ē, [lat. positura] s. die Stellung (eines Subj. e). *Fig.* The — of the soul, der Seelenzustand (ungebr.).

**POSNET**, pōz-nēt, [v. frz. possnēt?] s. das Pfändchen, der Pfand, Topf.

† **POSSE**, pōz-sē, [lat.] s. 1) die bewaffnete Macht. — comitatus, die bewaffnete Macht der (Engländer) Grafschaften. *Fig.* They have raised the — to make up the sum, sie haben alles aufgegeben, sie haben das Unmögliche gethan, um die Summe zusammenzubringen. 2) der gemeine Haufen = der Pöbel.

**TO POSSESS**, pōz-zā; [frz. posséder, lat. possideo, possessus] v. a. 1) (eine Sache sein nennen (Namen) besitzen. He possesses great estates, er ist der Besitzer großer Güter; I am as well derived as he, as well possessed, ich bin so eben so Stamme wie er, so reich an Gut. *Fig.* — one's soul in patience, eingebildiges Gemüth haben. 2) besitzen = beherrschen. Possessed by the devil, vom Teufel besessen; (auch allein) Possessed, besessen (nämlich vom Teufel beherrscht); Possessed with a panic fear, von einer panischen Furcht befallen, erfüllt; Possessed with business, mit Geschäften überhäuft, sehr beschäftigt; Possessed of an opinion, von einer Meinung eingenommen; What fury possessed thee? welche Wuth bemächtigt sich deiner? 3) in Besitz nehmen, besitzen (Ansehen e). 4) in Besitz setzen. We possessed ourselves of the kingdom of Naples, wir nahmen das Königreich Neapel in Besitz, wir bemächtigten uns desselben; The enemies were possessed of the hills, die Feinde hatten die Höhen besetzt; — any one of a thing, einen in den Besitz einer Sache setzen; *Fig.* einem etwas einreden. *Fig.* Of fortune's favour long possessed, vom Glücke lange begünstigt; Possessed of all the advantages of external e, im Besitze aller Eigenschaften äußerer e; Possessed with an honest mind, ein ehrliches Gemüth habend; Is the senate possessed of this? ist der Senat von diesem unterrichtet? I have possessed him, ich habe ihn genau unterrichtet; Possess us, possess us, tell us something of him, belehr' uns, belehr' uns, erzähl' uns etwas von ihm.

**POSSESSION**, pōz-zāh-ān, [frz.] s. 1) (der Zustand, da man eine Sache sein nennt) der Besitz. I hold it in —, ich habe es in meinem Besitz; — in trust or fiefdom, (Rechtsfr.) der einkauf weilige Genus, der fürsorgliche Besitz (von Gütern e). 2) der Besitz = das Besitztum. Our possessions, unsere Besitzungen, Güter; The best — of life, that of honour, das beste Besitztum des Lebens, die Ehre. 3) (der Zustand, da man vom Teufel beherrscht wird) die Beseffenheit.

† **TO POSSESSION**, v. a. in Besitz setzen. The possession church, die Kirche im Besitze der Kirchengüter und ihrer pekuniären Rechte.

**POSSESSIONER**, pōz-zāh-ān-ār, s. der Besitzer, Eigentümer.

**POSSESSIVE**, pōz-zā-slv, [lat. possessivus] adj. 1) besitzend. 2) (in der Grammatik) den Besitz anzeigend. A — pronoun, ein zurückweisendes Fürwort (s. B. mein, dein e).

**POSSESSOR**, pōz-zā-sār, [lat.] s. der Besitzer, Eigentümer.

**POSSESSORY**, pōz-zā-sār-ē, adj. besitzend; (Rechtsfr.) possessivisch.

**POSSET**, pōz-sēt, [lat. posca] s. 1) die Mol-

ten, die durch Vermischung der Milch mit Wein oder irgend einer Säure entstanden sind. — ale, Biermolten; — drink, der Moltentrank; Plain —, Molten von ungehopftem Bier. 2) die Moltensuppe, Moltenbrühe.

**TO POSSET**, v. a. erinnen machen (ungebr.).

**POSSIBILITY**, pōz-sē-bl-ē-tē, [frz. possibilité] s. die Möglichkeit. a) (die Eigenschaft einer Sache, da sie möglich ist). b) (eine mögliche Sache).

**POSSIBLE**, pōz-sē-bl, [frz., lat. possibilis] adj. möglich (im Gegenfage von unmöglich). With God all things are — (s. Schrift), bei Gott sind alle Dinge möglich.

**POSSIBLY**, pōz-sē-blē, adv. 1) möglicherweise (etwas wissen). Can we — this place desert? steht es in unsrer Macht, diesen Ort zu verlassen? Is it — can, wenn ich irgend kann. 2) möglich = vielleicht. —, you'll say, vielleicht, werdet ihr sagen.

**POST**, pōst, [Poste, frz. potens, lat. postus] s. 1) (ein starrtes, senkrecht stehendes, gewöhnlich vieredriges Holz) die Postle, der Pfahl. Posts of a harbour, die Pfähle vor einem Hafen; Hind posts of a printing-frame, das Hinterteil der Buchdruckerpresse; (Seiner.) The —, where to fasten a galley to, der Galeerenstod (Pfahl, woran die Galeeren im Hafen befestigt werden); Samson's —, ein gelehrter Balken, der statt einer Leiter im Schiffsraume dient; The false —, (ein gerades Stück Holz, wie der Hintereisen, welches angetracht wird, wenn das Schiff schon gestrandet ist, um die Fingerringe des Ruders zu tragen, der lose Hintereisen oder Rutenstücken. *Prov.* To be tossed from — to pillar, aus einer Ecke in die andere geschoben werden; † vom Pontius zum Pilatus geschickt werden. *Fig.* — and pair, ehemals eine Art Kartenpiel (welches Ähnlichkeit mit dem sogenannten Commercepiel hat und mit drei Karten gespielt wurde). 2) (in Papiermühlen, eine große Anzahl Papierbogen) der Stoß.

**TO POST**, v. a. (gewöhnlich schimpflicher Weise) an einen Posten anschlagen, anheften (jemanden hängen e). A bill posted up, der Anschlagzettel, Anschlag, die Affiche. *Fig.* — one's self for a coward, sich für einen feigen Menschen ausgeben, für einen Feigling gehalten sein wollen; On pain of being posted to your sorrow, bei Strafe, an euren Kummer geseffelt zu werden.

**POST**, [frz. poste, lat. postus, v. frz. poster, lat. pono, posui, positum, setzen und in so fern setzen mit qu verwandt ist, gehört es zum Vorgehenden] s. 1) (der Ort, wohin ein oder mehrere Soldaten gestellt werden, etwas davor zu verrieten, i. V. den Feind zu drohen) der Posten. What sentries keep the —, welche Schützen wachen auf dem Posten stehen. *Fig.* Knight of the —, der falsche Zeuge. 2) *Fig.* a) der Ort, die Stelle, Stätte. b) (das Verhältnis eines einzelnen Gliedes in der bürgerlichen Gesellschaft, in Bezug auf andere Glieder) die Stelle. Every man has his — assigned to him, jedem ist seine Stelle angewiesen. c) die Stelle = der Posten, das Amt. Public posts, öffentliche Aemter. 3) (eine bekannte, gemeinnützige öffentliche Anstalt) die Post. To ride —, mit der Post reisen, fahren, reiten; *Fig.* schnell reiten. *Fig.* In — he came from Mantua to e, er ritt von Mantua in Eil zu e. The mayor towards Guildhall hies him in all —, der Mayor gehet eiligst nun gen Guildhall. 4) *Fig.* a) die Post = der Postillon, Courier (der die Briefe bringt). There is a — come from my master, es ist ein Postillon von meinem Herrn gekommen. b) der Bothe. I am no see'd —, ich bin kein Lohnbothe; And there are twenty weak and wearied posts, come from the North, und zwanzig müde und erschöpfte Boten sind aus dem Norden da; Lane —, der hinkende Bothe (eine unangenehme Nachricht). c) die Post = die Nachricht, Botenschaft.

**POSTBOY**, pōst-bōi, s. der Postbube, Postreiter, Postknecht.

**POSTCHAISE**, pōst-shāzē, s. die Postschaise, der Reisewagen.

**POST-DOCTOR**, pōst-dōk-tōr, s. der Quacksalber.

**POSTRACKET**, pōst-hāk-nē, s. das Postpferd, der Postknecht.

**POSTRASTE**, pōst-hāstē, s. die große Eile.

**POSTHOUSE**, pōst-hōūsē, s. das Posthaus.

**POSTMAN**, pōst-mān, s. der Postbote, Briefträger.

**POSTMASTER**, pōst-māst-ēr, s. 1) der Postmeister. — general, der Oberpostdirector, Generalpostmeister. 2) V. Portionist.

**POSTOFFICE**, pōst-ōf-īs, s. das Postamt, Postamt; (oft wird durch — auf Briefen angedeutet, daß sie auf dem Postamt liegen bleiben sollen, bis der Adressat sie abholt, so viel als poste restante). General —, das Ober- oder Generalpostamt.

**POSTPAPER**, pōst-pā-pār, s. (feines, dünnes Briefpapier) das Postpapier.

**POSTROAD**, pōst-rōdē, s. die Poststraße, der Postweg.

**POSTSTAGE**, pōst-stādjē, s. die Poststation, Postkaste (wo die Postfahre gewechselt werden).

**POST-TOWN**, pōst-tōwn, s. (ein Ort, wo sich ein Postamt oder eine Posthalterei befindet) der Postort.

**POST**, adj. zu einem bösen Zwecke gemietet, angeklagt, aufgestellt (ungebr.).

**TO POST**, v. a. 1) einen hinstellen, ihm einen Posten oder Platz anweisen, ihn postiren. Who posted you there? wer hat euch dahin gestellt? — one's self, sich postiren, Posto fassen. *Fig.* When a man is posted in the station of a minister, wenn einer den Posten eines Ministers bekleidet. 2) (bei Kaufleuten) regelmäßig mit Einträgen versehen oder aus einem Buche in ein anderes oder das Hauptbuch ins Reine übertragen. — one's books, seine Bücher regelmäßig führen; — from the journal to the ledger, aus dem Journal in das Hauptbuch übertragen; — wrong, unrichtig im Hauptbuche eintragen. *Fig.* His guilt should be but idly posted over, because his purpose is not executed, vergebens würde man seinen Schuld erwähnen, weil er seinen Vorsatz noch nicht ausführt.

† **TO POST OFF**, (kurz abweisen) abfertigen.

† **TO POST**, v. a. mit der Post reisen; *Fig.* schnell reisen oder überhaupt eilen. The Turkish messenger presently took horse and posted towards Constantinople with as much speed as he could, der türkische Bothe nahm sogleich Pferde und ritt so schnell wie möglich Constantinopol zu; They post o'er land and ocean without rest, rastlos eilen sie über Land und Meer; I see the reader counting the pages and posting to the Aeolis, ich sehe den Leser die Blätter zählen und zur Aeolis eilen; — away with a thing, eine Sache schnell abthun, in der Eile abmachen, expediren.

**POSTABLE**, pōst-ā-bl, adj. getragen werden können (nur *Fig.* u. ungebr.).

**POSTAGE**, pōst-ādjē, s. das Postgeld, Porto (für Briefe). Free of —, portofrei.

**POST-COMMUNION**, pōst-kōm-mūn-ē-yūn, [lat. post, u. communion] s. (in der römischen Kirche) das Gebet nach der Communion, das Nachgebet.

**TO POSTDATE**, pōst-dāte, [lat. post, u. date] v. a. später betagen oder datiren, postdatiren (einen Brief e). *Fig.* Those, whose postdated loyalty now consists only in e, sie, deren später betagte Treue nur noch in e besteht.

**POSTDATE**, s. die spätere Zeitangabe, spätere Betagung, das Postdatum.

**POSTILUVIAN**, pōst-il-ē-lē-vē-ān, [lat. post, u. diluvium] adj. (später oder nach der Sündflut da seiend). The postiluvians, die Menschen, die nach der Sündflut gelebt haben.



**POSTER**, pòst-ér, (v. post (Post)) s. 1) einer, der schnell reist; der Eilbote, Courier. Posters of the sea and land, Schwärmer über See und Land. 2) das Kenschiff.

**POSTERIOR**, pòst-ér-ér, (lat.) adj. 1) nachher erscheinend, nachher Statt findend, folgend. By the explanatory articles — to the report, durch die erklärenden Artikel, die auf den Bericht folgten; Hesiod was — to Homer, Hesiodus kam nach dem Homer; The ideas of prior, —, and simultaneous, die Begriffe von früher, später und gleichzeitig. 2) hinten befindlich, hinter. Posteriors, die Hinterteile (posteriors), der Hintere, das Gefäß.

**POSTERIORITY**, pòst-ér-ér-d-ít, (frz. postériorité) s. das Spätersein. — of creation, die spätere Erschaffung; A — in time, eine spätere oder neuere Zeit.

**POSTERITY**, pòst-ér-ít, (frz. postérité, lat. posteritas) s. (selten im pl.) die Nachkommen, Nachkommenchaft, Posterität. Their names shall be transmitted to —, ihre Namen werden auf die Nachwelt übergehen.

**POSTERN**, pòst-érn, (frz. poterne) s. das Thürchen. Privy oder private —, (eine Pforte, durch welche man unentdeckt entkommen kann) die geheime Thür, Schlupfsorte.

**POSTEXISTENCE**, pòst-ég-ál-téns, (lat. post, u. existens) s. das künftige Dasein. The soul's —, die Fortdauer der Seele.

**POSTHUME**, pòst-húme, (frz., lat. posthumus) das Ältere Wort für Posthumous.

**POSTHUMOUS**, pòst-hú-más, adj. 1) nachgeboren. A — child, ein nachgeborenes (nach dem Tode seines Vaters geborenes) Kind. 2) (nach dem Verlaufe des Todes herausgegeben) nachgelassen, hinterlassen. An author's — works, eines Schriftstellers nachgelassene Werke.

**POSTHUMOUSLY**, pòst-hú-más-lé, adv. nach dem Tode. His works were — published, seine Werke kamen nach seinem Tode heraus.

**POSTIL**, pòst-ít, (lat. posticus) adj. 1) hinten befindlich. 2) in neuern Zeiten hinzugekommen, hinzugefügt, hinzugefügt.

**POSTIL**, pòst-ít, (frz. postille, lat. post illa (verba textus)) s. die Randglosse, Randanmerkung, Glosse, Marginalie, Randklärung.

**To POSTIL**, I. v. a. mit Glossen versehen. The book was in some places postilled in the margin with the king's hand, das Buch war an einigen Stellen mit Randglossen von des Königs Hand versehen.

II. v. n. (mit apon) Randanmerkungen machen, glossieren.

**POSTILION**, pòst-ít-yón, (frz. postillon, v. poste, poster) s. 1) der Postknecht, Postillion. 2) (der Reitknecht, welcher auf einem der vorderen Pferde an einem sechsradigen Wagen reitet und diese lenkt) der Vorreiter.

**POSTILLER**, pòst-ít-ér, s. der Randanmerker, Randbemerkter, Randschreiber, Randklärer, Glossator.

**POSTING**, pòst-ítng, (v. to post) s. (bei Kaufleuten) die Eintragung (eines Artikels) in das Hauptbuch.

**POSTIQUE**, pòst-ít, (ital. posticcio) adj. (in der Bauk.) hinzugefügt, neu hinzugefügt.

**POSTISSUE**, pòst-ítsh-ú, (lat. post, und issue) s. Kinder aus einer zweiten Ehe.

**POSTLIMINAR**, pòst-lé-mén-yár, s. (lat. postliminium) adj. nachher gethan oder erdacht, nachfolgend.

**POSTMERIDIAN**, pòst-mé-rí-dé-án, (lat. postmeridianus) adj. nachmittägig. — sleep, der Nachmittagschlaf, die Nachmittagsruhe, die Mittagruhe.

**POSTNATE**, pòst-náte, (lat. post u. natus) adj. später erfolgend.

**To POSTPONE**, pòst-pòne, (lat. postpono) v. a. (hinter ansetzen, folgen lassen) hintanzusetzen (eine Parentese). Fig. All other considerations should be postponed to this, alle andere Betrachtungen sollten dieser weichen; It was postponed, es wurde aufgeschoben; The most trifling amusement is suffered — the one thing necessary, man gibt zu, daß die einzig nützliche Sache dem nichtswürdigen Zeitvertreib nachstehe; You would postpone me to another reign, ihr wolltet mich auf eine andere Regierung verströken.

**POSTPONEMENT**, pòst-pòne-mént, s. der Aufschub.

**POSTPONENCE**, pòst-pòn-éns, s. die Hintanzsetzung, Vernachlässigung.

**To POSTPOSE**, pòst-pòze, V. To Postpone.

**POSTPOSITION**, pòst-pò-zísh-án, (lat. postpositus) s. (das Setzen nach einem andern Dinge) das Nachsetzen. The — of the nominative case to the verb, das Setzen des Nominativs nach dem Zeitworte.

**POSTSCRIPT**, pòst-skript, (lat. postscriptum) s. die Nachschrift (in Briefen), das Postscriptum.

**POSTTERM**, pòst-térn, (lat. post, u. term) I. adv. nach abgelaufener Frist.

II. s. die spätere Vorderscheidung.

**To POSTULATE**, pòst-ítsh-á-lá, (lat. postulo) v. a. 1) als gewiß oder gültig voraussetzen, postulieren. 2) (eine Person in einer geistlichen Würde ernennen, zu welcher sie eigentlich nach dem kanonischen Rechte nicht ernannt werden kann) postulieren (einen zum Bischof). In the possession of Colen (Cologne), to which he was postulated by the majority of the chapter, in dem Besitze von Geln, wozu er von der Mehrzahl des Kapitels postuliert war.

**POSTULATE**, pòst-ítsh-á-lá, (lat. postulat) s. der Forderungsfag, Forderungsfag (dessen Annahme ohne weiten Beweis gefordert wird), das Postulat.

**POSTULATION**, pòst-ítsh-á-lá-shón, (lat. postulatio) s. 1) das Begehren, Ansuchen, die Bitte. 2) die Voraussetzung oder Annahme ohne weiten Beweis. 3) die Ernennung einer Person in einer geistlichen Würde, zu welcher sie eigentlich nach dem kanonischen Rechte nicht ernannt werden kann) die Postulation.

**POSTULATORY**, pòst-ítsh-á-lá-tór-é, adj. 1) als gültig oder gewiß voraussetzend, ohne weiten Beweis annehmend, postulierend. 2) ohne weiten Beweis als gültig oder gewiß vorausgesetzt, angenommen, postuliert.

**POSTULATUM**, pòst-ítsh-á-lá-tám, (lat.) s. der Forderungsfag oder Forderungsfag (dessen Annahme ohne weiten Beweis gefordert wird), das Postulat.

**POSTURE**, pòst-ítsh-á, (frz., lat. positura) s. 1) (das durch eine Bewegung hervorgerufene Verhältnis der Theile oder Glieder des Körpers gegen einander, in Ansehung ihrer Lage und Richtung) die Stellung (Postur, Attitüde). Postures of reverence, ehrerbietige Stellungen; The — of a poetic figure is the description of —, die Stellung einer dichterischen Figur, ist die Beschreibung der —. 2) Fig. a) die Gesinnung, die Umstände und ihr Verhältnis zu einander und zu andern) die Stellung, Lage (Situation). According to the — of our affairs in the last campaign, nach der Lage unserer Angelegenheiten in dem letzten Feldzuge. b) (die verantwortliche Art des Sinns, die aus den Verhältnissen eines Dinges gegen andere Dinge entsteht) der Zustand. To put any thing into a good —, etwas gut in Stand setzen; The several postures of his devout soul in all conditions of life, die verschiedenen Zustände seiner frommen Seele in allen Lagen (Situationen) des Lebens.

**POSTUREMASTER**, pòst-ítsh-á-más-tár, s. einer, der in künstlichen Stellungen oder Verdrrehungen

des Körpers Unterricht erteilt, ober aus dergleichen ein Geschäft macht, sich damit beschäftigt.

**To POSTURE**, v. a. (in eine besondere Stellung oder Lage bringen) stellen, richten. The gill-fins are so postured —, die Kopsflossen haben eine solche Stellung, Lage.

**To POSTVENE**, pòst-véne, (lat. post und venio) v. n. hernach kommen.

**POSY**, pò-sé, (Zusammens. von poetry) s. der Denkspruch, Sinnspruch, Wahlspruch, das Motto (auf einem Ringe z.).

**POSY**, (landschaftl. Posse, Wisse?) s. der Strauß, Blumenstrauß.

**POT**, pòt, (frz., landschaftl. Pott, nidos) s. 1) der Topf, || Pott. A seething —, ein Kochtopf; A flower —, ein Blumentopf. † Prov. The — calls the kettle black arse, ein Schurke schimpft auf den andern. 2) (in engerer Bedeutung, ein irdenes Gefäß) der Topf, Faß. Fig. † To go to —, zu Grunde gehen; † To the —, er ist hin. 3) überhaupt ein Gefäß um Flüssigkeiten darin zu fassen. Water —, der Wasserkrug; Drinking —, die Bierkanne; Watering —, die Gießkanne. 4) (auch ein Gemäß, nämlich so viel als in eine Kanne geht, gewöhnlich ein Quart oder ein Maß) der Krug, die Kanne. A — of ale, ein Krug oder eine Kanne Bier; A soldier drinks his —, ein Soldat trinkt seine Kanne.

**POTASH**, pòt-ásh, s. die Pottasche, Topfasche, das Pflanzenalkalisch, Kali. Borate of —, boraxsaures Kali; Carbonate of —, kohlensaures Kali; Arseniate of —, arseniksaures Kali; Chromate of —, chromiumsaures Kali; Citrate of —, citronensaures Kali; Malate of —, apfelsaures Kali; Acetate of —, essigsaures Kali; Gallate of —, gallusaures Kali; Benzoate of —, benzoesaures Kali; Camphorate of —, campherisaures Kali; Melliate of —, honigsteinsaures Kali.

**POTELLIED**, pòt-bél-ld, adj. dickbauchig.

**POTELLY**, pòt-bél-lé, s. der Dickbauch, Dickwank.

**POTBOT**, pòt-bòt, s. ein Knabe, der das Bier austrägt.

**POTBUTTER**, pòt-bút-tár, s. die eingefalgene Butter.

**POTCOMPANION**, pòt-kóm-pán-yón, s. der Trinkbruder, Bruchbruder, Bechgenos, Trinkgenos, Trinkfährte, Gaubrunder.

† **POTCONVERTS**, pòt-kón-vérts, s. pl. Proselyten zur römischen Kirche (welche durch Trunk und Geld dazu gemacht wurden).

† **POTDUNG**, pòt-dáng, s. der Dünger auf einem Bauernhofe.

**POTFUL**, pòt-fál, s. der Topfvol, die Kanne voll.

**POT-GIRL**, pòt-gér, s. (die Haushälterin in einer Schenke) das Kellermädchen.

**POTMANGEN**, pòt-máng-ér, s. (ein Hafen an einer Kette oder an einer Stange über dem Feuerherd, den Kessel an (seinem Hängel an hängen) der Kesselhaken.

**POTHEB**, pòt-ér, s. das Küchenkraut, Gemüse.

**POTHOOK**, pòt-hòk, s. 1) (ein eiserner Hafen, welcher über dem Herd an einer Kette oder einem Strick herabhängt, einen Henselpott daran über das Feuer zu hängen) der Pothaken, Pothalter. 2) Fig. (schlecht geschriebene, trüppelichte Buchstaben und Züge) der Krötenfuß.

**POTHOUSE**, pòt-hòuse, s. das Bierhaus.

**POT-HURTER**, pòt-húr-tár, s. einer, der bloß für den Tisch jagt.

**POTLEAD**, pòt-léd-ll, s. der Kuchelblei

**POTLIN**, pòt-lín, s. der Topfbedel, die Topfschürze, Stürze.

**POTLUCK**, pòt-lúk, s. (dasjenige Stück, welches einem widerfährt, wenn er in einer mit Getränk herumgehenden Kanne gerade noch so viel findet,

als zur Erleichterung seines Durstes notwendig ist) das Kannenglied.

POTRAJORAM, pót-mád-jór-am, s. der Topfmairan, Kochmairan, sprakusische Mairan (Pflanze).

POTMAN, pót-mán, = Potcompanion.

POT-METAL, pót-mét-il, s. (in der Erstunde) eine Mischung von einem Theil Blei und drei Theilen Kupfer.

POTPAW, pót-pán, s. (eine tiefe Pfanne) die Topfpfanne.

POT-PAWET, pót-páw-et, s. das Gefoch, Gemaß.

POTPROOF, pót-pród, adj. stark, berühmt im Trinken.

POTSHARE, pót-sháre, {v. pot u. share ob. shard}

POTSHED, pót-shéd, {v. pot u. shed ob. shad} s. die Scherbe (eines Topfs &c.).

POTSTONE, pót-stón, s. (ein inniges Gemenge von Talksteine mit Magneteisensteinen, wozu sich meist noch Glimmer, Chlorit &c. gesellen) der Topfstein.

POTVALIANT, pót-vá-li-ánt, adj. beherzt nach dem Trunke. Are you grown —? habt ihr euch Courage getrunken?

POT-WABBLERS, pót-wáb-bl-ér, {s. pl. Leute,

POT-WALLOPERS, pót-wál-lóp-ér, {s. pl. Leute, die in Marktstellen ihre Stimme abgeben dürfen, weil sie dort gefoch haben.

To POT, I. v. a. 1) (in Topfe mit Erde gefüllt thun) setzen, einpflanzen (Pflanzen); 2) in Töpfe einmachen (Gefügel &c.).

II. v. n. trinken, zechen.

POTABLE, pót-á-bl, [frz., lat. potabilis] I. adj. trinkbar. — gold, (eine geistige Stärkung, welche aufgelöstes Gold enthalten soll) das trinkbare Gold, Trinkelgold, die Goldtinktur.

II. s. das Getränk, der Trank.

POTABLENESS, pót-á-bl-nés, s. die Trinkbarkeit.

POTAGE, pót-á-dje, [frz.] s. die Suppe, das Gericht.

POTAGER, pót-á-d-jár, [v. potage] V. Porringer.

POTARGO, pót-á-r-gó, [frz. boutargue] s. die westindische Sauce oder Salzbrühe.

POTARGO, V. Potargo.

POTASSA, pót-á-sá, [frz. potasse] s. V. Potash (unter Pot).

POTATION, pót-á-shán, [altfrz., lat. potatio] s. 1) das Trinken, Zechen. 2) das Getränk. 3) das Bechergelag.

POTATO, pót-á-tó, [frz. patate, batate, ital. patata, lat. patatas, μαρτυρὸς v. quā] pl. potatoes. s. die Kartoffel, Grundbirne. † Fig. — trap, der Mund.

|| To POTCH, pótsh, [frz. pocher, p aufschén, V. to poach] I. v. n. stoßen (nach einem).

II. (wird gewöhnlich to poach geschrieben) v. a. V. To Poach. v. a.

|| POTCH, s. ein berber oder heftiger Stoß.

POTENCE, pót-téns, [frz. potence v. potence] adj. (in der Wappent.) wie eine Krücke gestaltet. Cross —, ein Krückentruz.

POTENCY, pót-tén-s, [lat. potentia] s. 1) die Macht, Stärke. 2) (die Kraft, die auf äußern Umständen und Verhältnissen beruht) die Macht, Gewalt.

POTENT, pót-tént, [lat. potens] I. adj. 1) mächtig, stark, kräftig. Fig. Verses are the charms we use &c., Verse sind der mächtige Zauber, den wir anwenden &c.; Induced by — circumstances, von wichtigen Umständen veranlaßt; — grounds, starke, mächtige Gründe; More — in their effects, kräftiger, stärker in ihren Wirkungen; In England, where they are most — in potting, in England, wo sie ganz gewaltige Trinker sind. 2) (die Kraft zu bezeichnen, die in höhern Verhältnissen und andern in Gebote stehen.

den Personen liegt) mächtig. — prince, mächtige Fürsten.

II. s. ein gekröntes Haupt, der Potentat (angebräuchlich).

† POTENT, [frz. potence, mittellat. potentia] s. der Wanderstab, die Krücke.

POTENTACY, pót-tén-tá-s, [vom Folgenden] s. die unumschränkte Staatsgewalt.

POTENTATE, pót-tén-tá-t, [frz. potentat] s. der mächtige Fürst, regierende Herr, Monarch, Potentat.

POTENTIAL, pót-tén-shál, [frz. potentiel, lat. potentialis] adj. 1) mächtig, kräftig (unangebräuchlich). 2) ohne die äußerliche wirkliche Eigenschaft wirkend, potentiell. A — cantery, (heißt) ein potentielltes Regimittel (s. B. der Reglein, Potentien, im Gegensatz eines Brennstoffs); The — validity, die verborgene oder potentielle Füge. 3) in der Möglichkeit aber nicht in der Wirklichkeit vorhanden, möglich. 4) (Zweckl.) — mood, (bei den Zeitweirern, eine Erwartung, welche Möglichkeit, Freiheit, Macht, Willen oder Verbindlichkeit ausdrückt) der Potentialität.

POTENTIALITY, pót-tén-shál-sít-té, s. 1) die Kraft etwas hervorzubringen, das Wirkungsvermögen. 2) die Möglichkeit (im Gegensatz der Wirklichkeit).

POTENTIALLY, pót-tén-shál-lé, adv. 1) der Kraft oder Wirkungskraft nach (s. lat. &c.). 2) möglich, der Möglichkeit nach. Though both actually and — cold, obgleich sowohl kalt als fälschend.

POTENTLY, pót-tént-lé, adv. mächtig, gewaltig (auf etwas wirken &c.).

POTENTNESS, pót-tént-nés, s. die Macht, Gewalt.

POTESTATIVE, pót-tés-tá-ív, [mittellat. potestativus] adj. Ansehen, Macht, Autorität habend.

POTGUN, pót-gún, verborben für Popgun (V. unter Pop II.).

POTHECARY, pót-tá-ká-ré, [span. boticario, botica, botte] s. der Apotheker (unangebr.)

† POTHER, pót-ér, [wird zuweilen powder und pudder geschrieben; verw. mit dem frz. poudre. powder mit to bother] s. 1) die erstickende Wolfe. 2) der Eärm, das Getümmel. Yet after all our noise and —, doch nach allem unserm Eärm und Getöse.

To POTHER, I. v. n. poltern, Geräusch machen, viel Wesen machen.

II. v. a. 1) belästigen, plagen, quälen. He pother himself to no purpose, er plagt sich umsonst. 2) verdrüsslich machen.

POTION, pót-shán, [frz., lat. potio] s. der Trank, Trank (gewöhnlich eine flüssige Arznei). A love —, ein Liebestrank; A physical —, ein Arzneitrunk.

POTTAGE, pót-á-dje, V. Potage.

POTTER, pót-tér, [landshaft. Potterer, frz. potier] s. 1) der Töpfer, Hafner. Potter's clay, der Töpferthon; Potter's wheel, (die bewegliche Scheibe, auf welcher der Töpfer alle Gefäße, welche rund werden sollen, auf Thon dreht) die Töpferscheibe, Scheibe; Potter's ware, die Töpferware; A potter's workhouse, eine Töpferwerkstatt. 2) Fig. (Zaerirrade) die Rulle (der Schwanz) der Fischotter.

POTIERN-ORE, pót-térn-óre, s. (der Weisglanz zum Glasbringen der Töpfer) das Töpfererg.

POTTERY, pót-tér-é, [frz. poterie] s. 1) die Töpferarbeit, das Töpfergut, Töpferzeug. 2) (eine Anstalt, wo Töpferwaren aller Art verfertigt werden) die Töpferei.

POTTING, pót-ting, [v. pot] s. das Trinken.

POTTLE, pót-il, [altfrz. potel, lat. pocillum] s. (ein Maß in Stimmstritten = vier Vierteln oder Fünfteln) die Kanne; (ist auf eine sehr freie Weise für) die Kanne = der Krug, die Flasche.

Fig. A — pot's maidenhead, die Jungfräuschaft eines Bier-Röfels-Kruges.

POTTLE JOHN, pót-il-jón, s. (eine Art des Nachschattens) der Toppf.

POTULENT, pót-á-lént, [lat. potulentus] adj. 1) betrunken. 2) trankbar.

POUCH, pódsh, [frz. poche, Pausch, Pausch, verw. mit pocket, bag, neugriech. πούχη, πούχη] s. 1) der kleine Sack. I have & in —, ich habe & in der Tasche; To form a — or cyst, einen Sack oder eine Sackgeschwulst bilden. Fig. In — and bag, im Sack und Bogen (überhaupt, im Ganzen gerechnet). 2) (in engerer Bedeutung) a) die Tasche. A birding —, eine Jagdtasche; Shepherd's —, (ein Pflanzennamen) die Tasche, das Täschelkraut, Taschenkraut. b) eine Tasche von Leder, für die Geschüßpatronen, die Patronentasche. c) (in der Pflanzent.) die Tasche = die Hülsen. † 3) Fig. der dicke Bauch, Wanst.

POUCHMOUTH, pódsh-móuth, s. die Raultasche, das Dickmaul.

POUCHMOUTHED, pódsh-móuth-ed, adj. dickmäulig.

To POUCH, I. v. a. 1) in die Tasche stecken, einstecken, beistechen. 2) Fig. verschlucken.

II. v. n. das Maul hängen, hängen lassen (durch niederhängende Lippen und Schwielen seine Unzufriedenheit zeigen).

POULAING, pól-lá-íng, [frz. poulain] s. die Leistenbeule, Venusbeule.

POULDAVIS, pól-dá-vís, V. Poledary.

To POULDER, pól-dár, V. To Powder.

POULDRON, pól-dró-n, V. Pouldron.

POULE, pól, [frz.] s. (in einigen Kartenspielen) der Zug, Einzug aller Mitspielenden.

POULT, pól, [frz. poulet, lat. pullus, pullos] s. das Hühnchen, Hühnlein, Küchlein. Turkey —, das Truthühnchen.

POULTER, pól-tér, [poulter ist das alte Wort; vom Vorhergehenden] s. der Hühnerhändler, Geflügelhändler.

POULTICE, pól-tís, [lat. puls, pulvis, ó nó-roc] s. der erweichende Umschlag, das Kräuterpflaster.

To POULTICE, v. a. mit einem erweichenden Umschlage oder Kräuterpflaster belegen (eine Geschwulst &c.).

POULTIVE, pól-tíve, für Poultrice.

POULTRY, pól-tú, [v. poult] s. das Federvieh, Geflügel.

POULTRY-MARKET, pól-tú-már-két, s. der Hühnermarkt.

POULTRY-YARD, pól-tú-yárd, s. der Hühnerhof.

POUNCE, pódáns, [alt. Funst, verw. mit dem lat. pugnus, πυγμή] s. die Klaue, Krallen (eines Raubvogels).

To POUNCE, I. v. a. mit den Klauen oder Krallen fassen oder halten.

II. v. n. mit den Klauen oder Krallen auf etwas fahren, herabschießen.

POUNCE, [frz. ponce, lat. pumex] s. das Bimssteinpulver.

To POUNCE, [frz. poncer] v. a. 1) mit Bimssteinpulver bestreuen. 2) (in Gestalt eines Staubes durch kleine Oeffnungen treiben) durchstäuben.

To POUNCE, [span. poncar, lat. pongo] v. a. durchsuchen, durchstöchern (die Haut &c.). Pouncing. V. (das folgende) Pounce.

POUNCE, s. (die künstlich durchlöcherter oder durchbrochene und aufgenähte Arbeit) die durchbrochene Arbeit (s. Pinking, V. To Pink v. a.).

POUNCE, [Pump &c.] s. der Knall.

POUNCED, pódánt, [v. pounce, alt. Funst] adj. mit Klauen oder Krallen versehen.

POUNCEBOX, pód-á-ík-bóks, [v. frz. pousse, u. box] s. die Streubüchse.

**POUND**, pönd, [pfunb, lat. pondo, pondus] s. 1) (ein Gewicht von bestimmter Schwere; von 12 bis zu 16 Unzen) das Pfund. By the —, pfundweise. 2) (die Summe von 20 Engl. Schillingen = 6 Lbr. 4½ Gr. bis 6 Lbr. 8 Gr.) das Pfund (Sterling). 3) die Waage.

**POUNDFOOLISH**, pönd-födl:ish, adj. wegen kleinen Summen große vernachlässigend.

**POUND-WEIGHT**, pöndt-wäite, s. das Pfundgewicht, (wenn dazu ein Stein dient) der Pfundstein.

**POUND**, [pfänben, Pfanb, lat. pignus] s. (ein Stall, Pferch, eine Fuder, in welchem man das gepändete Vieh so lange eingeschlossen hält, bis es der Eigenthümer einlöst) der Pfandstall. † Fig. The parson's —, die Cheseffeln.

**POUND-OVER**, pöndt-ö-ver, s. ein oben offener Behälter zur Einsperrung des gepändeten Viehes.

To **POUND**, v. a. in einen Pferch oder einen Pfandstall sperren, pfänden (Vieh). Fig. — up, einsperren; More might be said, if I were not pounded within an epistle, es ließe sich mehr sagen, wenn ich nicht auf einen Brief beschränkt wäre.

To **POUND**, [alt to powne, an manchen Orten braucht man to pun; verw. mit dem landchaftl. pfunzen, sunzen, to punch, lat. punge] v. a. zerstoßen, zermalmen. Pound to dust, zu Staub zermalmt.

**POUNDAGE**, pöndt-läje, [v. pound, Pfunb] s. 1) eine Abgabe, welche nach dem Gewicht der Waaren bestimmt ist, der Pfundzoll. 2) eine gewisse Summe, die von einem Pfunde St. abgezogen wird, eine Art Zählgeld; ferner, eine Summe, die der Kaufmann dem Diener gibt, der eine Rechnung seines Herrn bezahlt, oder einer Person, die ihm Kunden verschafft.

**POUNDAGE**, [v. pound, Pfanb] s. das Einsperren des gepändeten Viehes (unserl.).

**POUNDER**, pöndt-ör, [Pfanbör] s. 1) (ein Ding, welches ein Pfund schwer ist). † A five —, eine Banknote oder ein Wechsel von fünf Pfund St.; A ten —, ein Zehnshönder (nemlich eine Kanone, welche eine Angel von so viel Pfunden wiegt); † Fig. eine Person, die jährlich zehn Pfund St. zu verzehren hat. 2) (eine Art sehr großer Birnen, die wohl gegen ein Pfund wiegt) die Pfundbirn, Faustbirn.

**POUNDER**, [v. to pound (zerstoßen)] s. der Stößel, die Keule.

**POUNDER**, [Pfanbör] s. (einer, der Vieh pfändet) der Pfänder.

**POUPETON**, pödt-pö-tdn, [frz. poupée, Püppchen] s. das Püppchen, die Puppe; das Kindchen.

**POUPICKS**, pödt-plks, [auch poupicus; frz. poupeton, poupeton] s. pl. (bei Köchen) ein Gericht von Kalbfleisch: Schnitten und Stücken Speck.

To **POUR**, pödr u. pöre, [verw. mit frz. verser, ital. versare, u. запустить] v. a. gießen (Wasser auf trocknen Boden). — out, ausgießen, ausschütten; A Samaritan bound up his wounds, pouring in oil and wine (b. Edris), ein Samaritaner verband ihm seine Wunden, und goß drein Öl und Wein; As if cold water had been poured upon you, als wenn man euch mit kaltem Wasser begossen hätte. Prov. — water into a sieve, Wasser im Sieb tragen wollen (etwas Vergebliches unternehmen; einem Unabthbaren einen Dienst erweisen); — water on a drowned mouse, Wasser in einen Fluß tragen; seine Routh an jemand auslassen, der sich nicht vertheidigen kann; einen Bekümmerten noch mehr kränken. Fig. — one's forces into the enemy's country, Feindesland mit Truppen überziehen; They would pour in quantities of such money upon us, sie würden uns mit einer Menge von diesem Gelde übers-

schwemmen; Hie thee hither, that I may pour my spiritus in thine ear, eile hierher, daß sich meine Seelenstimme in dein Ohr ergießen mag; The devotion of the heart pours itself forth in supplications and prayers, die Andacht des Herzens ergießt sich in demüthigen Bitten und Gebeten; It is for thee the linnet pours its throat, für dich erschöpft der Hänfling seine Kehle.

II. v. n. (sich in Menge und gewöhnlich mit Heftigkeit unaufhaltsam fortbewegen, herabfallen, von launigen Körpern) strömen. It cannot rain, but it pours, regnen kann es nicht, aber es strömt; Prov. kein Unglück kommt allein. Fig. — on with furious pace, mit wüthendem Schritte fortstürzen; A band of giants, pouring down the mountains, eine Bande Riesen, von den Bergen herabstürzend; Youth and white age tumultuous pour along, Jugend und greises Alter rennen lärmend vorbei.

**POURER**, pödr-ör, s. einer, der gießt, ausgießt, der Einschenkenbe.

**POURFIL**, pör-sil, [altfrz., frz. profil] s. (in der Baukunst, eine Zeichnung nach dem Durchschnitte) das Profil.

**POLRIEU**, pör-lä, V. Purlicia.

**POURPARTY**, pör-pär-tä, V. Purparty.

To **POURTRAY**, pör-trä; V. das neuere To Portray.

† **POUSSE**, pös, [verw. v. pulse] V. Pease.

**POUT**, pödt, [besser poult; Putz] s. 1) das Putzhüchsen, Trutzhüchsen, wälsche Hüchsen; oder überhaupt ein Hüchsen. A pheasant —, ein Fasanhüchsen. 2) [viell. auch zu Putz] das Berghaselhuhn.

**POUT**, [verw. mit But?] s. 1) (eine Art Steinauger, welche vorzüglich in der Nordsee lebt) die Lampretze. 2) der breite Schellfisch, Steinschell.

To **POUT**, [frz. bouter, wall. poten] v. n. 1) hervorstecken, hervortragen. Pouting lips, dicke, aufgeworfene Lippen, Dicklippen. 2) Fig. (durch niederhangende Lippen und Schwellen seine Unzufriedenheit zeigen) das Maul hängen, oder hängen lassen, schwellen. Thou pout'st upon thy fortune and thy love, du schwellst mit deinem Glück und deiner Liebe; To remain pouting, fortzuschwellen; Pouting fellow, der Schwellbruder, Sauertopf.

\* **POUT**, s. ein Anfall von Abster oder mütterlicher Laune.

**POVERADE**, pövt-vär-äde, [frz. poivrade v. poivre] s. die Pfefferbrühe.

**POVERTY**, pövt-vär-tä, [frz. pauvreté, lat. paupertas] s. 1) die Armuth. Prov. When — comes in at the door, love leaps out at the window, Roth ist der Liebe Tob; — parts good fellowship, Armuth trennt Freundschaft. 2) Fig. die Armuth = der Mangel (in einem Aufsatze).

Str. Poverty, die Armuth; indigence, die Dürftigkeit; want, der Mangel; need, das Bedürfnis; necessity, die Noth. Poverty ist der Zustand, da man der zum Lebensunterhalte nöthigen Dinge, besonders aber zeitlicher Güter beraubt ist, oder auch den Genuß gewisser Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten des Lebens entbehrt; indigence bezeichnet die Lage, wo selbst das Unentbehrliche uns fehlt; want scheint mehr von einem Zufalle herzuühren und deutet mehr auf Seitenheit an Lebensmitteln als auf Geldnoth; need und necessity beziehen sich hauptsächlich auf die Hülfe und Unterstützung, die wir erwarten, mit dem Unterschiede, daß need weniger dringend als necessity zu seyn scheint.

† **POW**, pödt, [zu poll gehörig] s. der Kopf.

**POWDER**, pödt-där, [frz. poudre, Puder, Pulver, lat. pulvis] s. 1) der Staub. 2) (überhaupt ein zu Staub oder Mehl in sehr kleine Theile verwandelter Körper) das Pulver. Sweet —,

wohlriechendes Pulver; Sneming —, das Risssepulver; The Jesuit's —, das Chinapulver, die China; — of post, das Marktschreierpulver. 3) das Pulver = das Schießpulver. Fig. To do a thing with a —, etwas mit Eile verrichten. 4) der Puder, Haarpuder.

**POWDERBAG**, pödt-där-bäg, s. der Puderbeutel.

**POWDERBOX**, pödt-där-böks, s. die Puderschachtel.

**POWDERCASE**, pödt-där-käse, s. das Pulverhorn.

**POWDER-CHEST**, pödt-där-ichst, s. pl. (Kisten mit Angeln, Eisen gefüllt, auf den Schiffen statt der Minen gebraucht, wenn der Feind an Bord kommt) die Springkisten, Feuerkisten.

**POWDERFLASK**, pödt-där-fläsk, s. die Pulverflasche, das Pulverhorn.

**POWDERHORN**, pödt-där-hörn, s. die Pulverflasche, das Pulverhorn.

**POWDERING**, pödt-där-lagk, s. das Tintenpulver.

**POWDERMILL**, pödt-där-mill, s. die Pulvermühle.

**POWDERMINE**, pödt-där-mine, s. die mit Pulver gefüllte Mine.

**POWDER-MORLEY**, pödt-där-möngk-lä, s. 1) der gepuderte Esel. 2) (auf Kriegsschiffen) ein Junge, der das Pulver aus der Pulverkammer holt.

**POWDERMOSS**, pödt-där-mös, s. das Staubmoos, Staubaftermoos, die Staubbplanke, das schimmelförmige Staubgewächs, das Haarmoss, Haaraftermoos, der Haarschwamm.

**POWDERPUFF**, pödt-där-päf, s. der Puderquast.

**POWDER-ROOM**, pödt-där-rödm, s. (der Ort unten im Raume des Schiffes, wo das Schießpulver verwahrt wird) die Pulverkammer.

**POWDER-SUGAR**, pödt-där-shäg-ör, s. der zerkloßene Zucker, Puderzucker.

To **POWDER**, [frz. poudrer, pudern, pulser] v. a. 1) (zu einem Pulver machen) pölern. 2) (mit Puder bestreuen) pudern (das Haar). Fig. — with spots, sprengeln, täpfeln; Powdered with stars, mit Sternen besetzt. 3) (in der Wappent.) bestreuen, besprengen. 4) mit Salz bestreuen, besprengen. — beef, Rindfleisch einsalzen, einpötern.

† To **POWDER**, [zu pour gehörig] v. n. lärmend und heftig herbeikommen. Down comes a kite powdering upon them, eine Weihe schoß auf sie herab.

**POWDERING-TUB**, pödt-där-lag-tdb, [v. to powder, frz. poudrer] s. 1) (ein Faß zum Einsalzen oder Einpötern) das Pölsfaß. 2) (ein Kasten, ein enger Behälter, in welchem der mit der Luftende Behälter (schwimmen muß) der Schwigkasten).

**POWDERY**, pödt-där-ä, [frz. poudreux, poudertig] adj. 1) staubig. 2) zerreiblich (von einem Orte).

**POWDIKE**, pödt-dike, [schott. pow zusammen] v. pool, Pfuht, und dike, Deich] s. (ein Damm, der durch einen Moor geführt ist) der Moorbeich, Moordamm.

**POWER**, pödt-ör, [frz. pouvoir] s. Syn. V. Authority, Abilität, 2. 1) die Kraft = die Stärke. 2) (die bewegende Kraft, zum Unterschiede von der Last, d. h. der entgegenstehenden, die Bewegung verbindenden Kraft) die Kraft. The — of an engine, die Kraft einer Maschine; Horse —, die Pferdekraft (in Beziehung auf Dampfmaschinen); The maintaining —, (in der Uhrmacherei) jene fremde Kraft, welche bei einer Uhr angewendet wird, um die Schwingungen des Pendels fortzudauern zu machen (ein Gewicht oder eine Feder); An assemblage of powers, eine Sammlung der Kräfte; The powers of the soul, die Kräfte der Seele; He died of great years, but of strong health and powers, er starb im hohen Alter, aber bei guter Gesundheit und Kräften. 3) (in engerer Bedeut., und wohl stets im pl.) die geistige Kraft, Kraft



der Seele. The sudden surprise of my powers, die plötzliche Ueberraschung meiner Seelenkräfte; Our reasoning powers, unsere Urtheilskraft, unser Urtheilsvermögen. 4) die Macht. a) (das Vermögen und die Freiheit, etwas zu bewirken, hervorbringen). Though it be not in our —, to e., obgleich es nicht in unserer Macht oder Gewalt steht, zu e.; Nor shall he wanting ought within my —, noch soll irgend etwas fehlen was über ich gebieten kann; (auch von unvorstellbaren Dingen). It is not in the — of want and slavery to make them miserable, Mangel und Sklaverei vermögen nicht, sie elend zu machen; The — of fancy, die Macht der Phantasie. b) (besonders die Kraft, die auf äußern Verhältnissen und Umständen beruht). To have a — over the life of another, Macht oder Gewalt über eines Andern Leben haben; One under age has no — to contract, ein Minderjähriger kann keinen gültigen Vertrag schließen; To give full —, uneingeschränkte Vollmacht geben. Fig. Have you — upon (with) him? haben Sie Gewalt über ihn, vermögen Sie etwas über ihn? Fate has no — upon a Spartan soul, das Schicksal vermag nichts über eine spartanische Seele. c) = das Peer, Who leads this —, mit welcher ganzen Macht; Who leads this —? wer führt dieses Kriegsheer? + Fig. A — of good things, ein Peer, eine Menge guter Dinge. d) (ein mit vorzüglicher Macht begabter höherer Wesen). The celestial powers, die himmlischen Mächte, Gewalten; Merciful powers! gütige Götter! e) (auch von mächtigen Staaten). These two powers have contested their title to the kingdom of Cyprus, diese zwei Mächte haben ihr Recht auf das Königreich Cypus geltend gemacht. f) (auch diejenigen Personen, welche eine Macht in sittlicher Hinsicht haben). The legislative —, die gesetzgebende Macht, Gewalt; In their civil —, in ihrer bürgerlichen Gewalt.

POWER-LOOM, pōd'ār-lōm, s. ein Webstuhl, der durch Dampf oder eine Maschine in Bewegung gesetzt wird.

POWERABLE, pōd'ār-ā-bl, adj. mächtig (von der Zeit; ungebr.).

POWERFUL, pōd'ār-fāl, adj. 1) (viel Kraft habend, durch seine Kraft wirkend) kräftig. A — medicine, eine kräftige oder mächtige Arznei, eine Kraftartzenei; O, mickle is the — grace that lies in herbs, plants &c, große Kräfte sind's, die Kräuter, Pflanzen, in ihrem Innern hegen; A — opposition, ein kräftiger, nachdrücklicher Widerstand. 2) (die Kraft zu bezeichnen, die in äußern Verhältnissen und andern zu Gebote stehenden Personen liegt) mächtig. Fig. — of blessings, reich an Segnungen.

POWERFULLY, pōd'ār-fāl-ē, adv. 1) kräftig, stark (trachten &c). 2) (mit vorzüglicher Kraft) mächtig. By the rains, falling there with incredible force, and — beating off the earth, durch die Regen, welche dort mit unglaublicher Kraft herabfallen und die Erde gewaltsam ablösen.

POWERFULNESS, pōd'ār-fāl-nēs, s. 1) die Kraft, Stärke. Fig. The — of the christian religion, die Kraft, Wirksamkeit der christlichen Religion; The — of Plato's writings, die Kraftfülle, Energie in Plato's Schriften. 2) die Macht, Gewalt.

POWERLESS, pōd'ār-lēs, adj. keine Kraft, Macht habend, kraftlos, ohnmächtig. With a — hand, mit einer kraftlosen Hand.

POWDRON, pōl-drōn, [wahrscheinlich vom frz. poudre] s. (in der Wappent.) das Schuttschild (am Harisch).

POWLER, pōl-ār, V. Poller, 1.

POWTER, pōt-ār, [weil. passender pointer; von to point] s. 1) die Kropftaube, der Kropfer. 2) (eine Art Fliegenwedder die Kanarienschnede).

POX, pōks, [eigentlich pocks; V. pock] s.

pl. 1) Small —, die Pocken, Kinderpocken, Kinderblattern. 2) (ohne Eigenschaftswort) die Lustsuche, venerische Krankheit; (auch) French —, die Lustsuche, Franzosen. Fig. (als Verwünschung) — o' that, so 'is der Teufel'scher! — of that jest, bei der Ausdrucksweise Scherz.

+ POXED, pōksed, adj. angestekt, venerisch.

POXY, pōksē, [span. appogo, frz. appui, poids] s. die Balancirstange eines Seiltänzers, Seiltänzerstange, Schwebestange.

Por-nio, pō-bōrd, s. eine Art neuseeländischer Vögel.

To POZE, pōze, V. To Pose, To Appear. POZZOLANA, pōz-ad-lā-nā, [v. Pozzolo] s. das Pozzuolan-Gestein, der vulkanische Luff, die Wacke vom Monte Verde.

PRACTICABILITY, prāktik-ā-bil-ē-tē, s. die Thunlichkeit, Ausführbarkeit, Möglichkeit.

PRACTICABLE, prāktik-ā-bl, [frz. praticable] adj. 1) thutlich, thunlich, ausführbar, möglich. 2) wegsam, gangbar. A — breach, eine zugängliche (praktische) Bresche (eine Bresche, die bei einem Sturm erstiegen werden kann).

PRACTICABLENESS, prāktik-ā-bl-nēs, s. die Thutlichkeit, Ausführbarkeit, Möglichkeit.

PRACTICABLY, prāktik-ā-bl-ē, adv. thutlich, auf eine ausführbare Weise.

PRACTICAL, prāktik-kāl, [v. practice] adj. 1) ausübend, praktisch. 2) werththätig, praktisch. 3) anwendbar, praktisch. — geometry, die praktische oder angewandte Erdmessenkunst; — divinity, die theologische Morale; — wisdom, understanding, die praktische Weisheit, der praktische Verstand; The — part of a thing, die Praxis (im Gegensatz der Theorie).

PRACTICALLY, prāktik-kāl-ē, adv. 1) anwendbar, praktisch. 2) durch den Gebrauch, durch Erfahrung, wirklich.

PRACTICALNESS, prāktik-kāl-nēs, s. das Praktische.

PRACTICE, prāktik, [πραξις] s. 1) (die Handlung des Ausübens überhaupt, entgegengezeigt dem bloßen Wissen) die Ausübung. To put to —, in Ausübung bringen. 2) (bei, die Übung einer Kunst, die Anwendung derselben in der Wirklichkeit, im Gegensatz der Theorie) die Ausübung, Praxis. In the course of above forty years —, im Laufe einer mehr als vierzigjährigen Praxis; (in engerer Bedeutung, die Ausübung der Heilkunde, This disease is beyond my —, diese Krankheit vermag ich nicht zu heilen; That physician has a great deal of —, dieser Arzt hat eine starke Praxis (viele Kunden). 3) die Ausführung, Anwendung, der Gebrauch, Words in —, gangbare Wörter. 4) (die durch öftere Wiederholung stichhaltigst angennommene Regel) der Gebrauch. The — of that country is e., der Brauch in diesem Lande ist e.; The — of the court, das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang, das Verfahrensort bei den Gerichten. 5) die Übung, Fertigkeit (im Schreiben &c). 6) (gewöhnlich impl.) die Handelsweise, Handelsweise, Handelsweise. An heart they have exercised with covetous practices (b. Schrift). sie haben ein Herz durchtrieben mit Geiz. + 7) der Kunstgriff, Schlich. Foul practices, schändliche Anschläge; Practices, listige Streiche, Ränke, Praktiken. 8) (die Anweisung zur Anwendung gewisser Vortheile im Rechnen) die wälsche Praktik.

PRACTICK, prāktik, [πραξις] I. adj. 1) praktisch (im Gegensatz von theoretisch). — truth, praktische Wahrheit; The — part of life, der praktische Theil des Lebens. 2) erfahren, bewandert. Note — in love-matters, vertrauter mit Liebesangelegenheiten. 3) verschlagen, schlau (?). II. s. die Ausübung, Praktik (im Gegensatz der Theorie).

+ PRACTISANT, prāktik-ānt, s. der Bers

räther, Mitverschworne zu einer Berrätherei, Helfershelfer.

To PRACTISE, prāktik-ē, [frz. pratiquer, πράττειν, πράσσειν] I. v. a. 1) üben, ausüben. — wicked works, schlechte Handlungen begeben. 2) (das Erlernen üben, in der Wirklichkeit anwenden) ausüben. — physic, die Heilkunde ausüben, ausübender Arzt seyn, praktizieren; — law, Sache waltten, zu Recht dienen, advociren; — a piece of music, ein Tonspiel aufführen. 3) einüben. 4) durch Kunstgriffe zu etwas bewegen, verleiten. — the city into an address to the queen, die Stadt zu einer Adresse an die Königin verleiten.

II. v. n. 1) sich in etwas üben, eine Fertigkeit darin zu erlangen suchen. They shall practise how to live secure, sie sollen durch Übung erlernen, wie man sicher lebt; Well practised in the law, wohlbewandert im Prozeßführen. 2) (eine Kunst treiben) praktizieren. Taliacontus began — in a town of Germany, Taliacontus fing seine Praxis in einer deutschen Stadt an. 3) mit Heilarten, Heilmethoden Versuche anstellen, sie proben. Being little inclined — upon others, da ich wenig geneigt bin, an Andern Heilarten zu probiren, heilfünftige Versuche zu machen. 4) heimlich unterhandeln. I've practised with him, ich habe mich mit ihm verstanden. 5) Kunstgriffe anwenden. Others, by guilty artifices and arts e practise on our hearts, Andere, durch strafbare Künste und Künste bestechen unsere Herzen; — upon any one, einen zum Bösen haben. 6) unersaubtes vornehmen, — praktizieren (unabr.). He will practise against thee by poison, er wird dich mit Gift nachstellen; If you there did practise on my state, wörest du Ränke dort geschmiebt wider mich.

PRACTISER, prāktik-sār, s. 1) einer, der irgend eine Sache übt, ausübt. The practisers of their doctrine, die Befolger ihrer Lehre. 2) einer, der seine Kunst als Arzt ausübt, der ausübende Arzt, Praktiker, Praktikus. 3) einer, der unerlaubtes vornimmt, der Ränkeschmeier.

PRACTITIONER, prāktik-shā-ār, s. 1) einer, der etwas übt, ausübt. He must be an exercised — of these vices himself, er muß in diesen Lasten selbst ein geübter, erfahrener Mann, ein Praktikus seyn. 2) einer, der irgend eine Kunst ausübt, der praktiziert, der Praktikant. 3) der Ränkeschmeier.

+ PRAD, prād, [per d, lat. veredus] s. das Pferd, der Kleeper.

PRE, prē, V. Pre.

PRÆCIPE, prē-sip-pē, [lat.] s. (Rechtsfr.) ein gerichtlicher Befehl (writ), wodurch dem Beklagten aufgegeben wird, etwas zu thun, oder die Gründe, warum er es nicht thut, anzugeben.

PRÆCOGNITA, prē-kōg-nē-tā, [lat.] s. pl. Dinge, die man vorher wissen muß, um etwas Nachfolgendes zu verstehen, die Vorkenntnisse.

PRÆMUNIRE, prēm-mū-nē-rē, V. Premunire.

PRAGMATIC, prāg-mātik, [πραγματικός v. πράγμα] adj. 1) werththätig, pragmatisch. A — sanction, eine pragmatische Sanction (eine Anordnung, welche nicht aus dem Statutenrechte als notwendiges Gesetz, sondern aus der Kuriose für die allgemeine Wohlfahrt sticht, s. B. die Verordnung Kaiser Karl vi., durch welche er die Erbfolge in seinen Staaten bestimmte, auch die kaiserliche Wahlkapitulation und der Westfälische Friede). 2) zur Angelegenheit thätig, nachweis, vorwiegend.

PRAGMATICALLY, prāg-mātik-kāl-ē, adv. 1) pragmatisch. 2) nachweis, auf eine zutreffende Art.

PRAGMATICALNESS, prāg-mātik-kāl-nēs,

als, s. 1) das Pragmatische. 2) die unbefugte Einmischung (in andere Angelegenheiten).

**PRAGMATIST**, prägmät-ist, s. einer, der zur Angehörigkeit oder auf eine zubringliche Art thätig ist, der sich in Alles mischt.

**PRAGUE**, prägue, s. (die Stadt) Prag.

**PRÄHNE**, präme, V. *Präme*.

**PRASABLE**, präse-ä-bl, [von praise] adj. preistlich, preiswürdig.

**PRASE**, präse, [Preis, preisen] s. 1) (die laute Verkündigung der guten Meinung, die wie von den guten Eigenschaften und Handlungen anderer haben, und dieser guten Eigenschaften und Handlungen (sich) der Preis, das Lob, To God glory and —, Gott sei Ruhm und Preis; He has put a new song in my mouth, even — unto our God (b. Schrift), er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Herrn. 2) der Ruhm. a) (der gute Ruf, das vortheilhaft verbreitete Urtheil vieler, über den Werth einer Person, das sich auf vorzügliche Eigenschaften, Verdienste, Tugenden gründet). I will get them — and fame in every land (b. Schrift), ich will sie zu Lob und Ehren machen in allen Ländern. b) (der Gegenstand des Ruhms). And 'tis my — to make they praise last, und es ist mein Ruhm, mein Verdienst, deinen Ruhm dauernd zu machen; To turn a thing to one's own —, sich aus einer Sache ein Verbleib machen.

To **PRASE**, v. a. (die guten Eigenschaften und Handlungen eines Andern laut anerkennen und verkünden) preisen. They praise God and his works, sie preisen Gott und seine Werke; 'Tis hard — a foe, es ist schwer, einen Feind zu loben; — for e, loben wegen e. Prov. Praise a fair day at night, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben; Praise the sea, but keep on land, lobe das Meer und bleibe am Lande; Ost und West, zu Hauf ist best; † Praise at parting (departing), lobt am Ende.

**PRASEFUL**, präse-fül, adj. preistlich, preiswürdig (ungebr.).

**PRASELESS**, präse-läs, adj. ungepreisen, ungelobt.

**PRASER**, präse-är, [Preis-er] s. der Preiser, Eober.

**PRASEWORTHILY**, präse-wär-tmä-lä, [preiswürdig] adv. preiswürdig, auf eine lobenswerthe Art.

**PRASEWORTHINESS**, präse-wär-tmä-näs, s. dasjenige was Preis oder Lob verdient, oder Ansprüche darauf gibt.

**PRASEWORTHY**, präse-wär-tmä, adj. preiswürdig, preistlich.

**PRAME**, präme, [Prähm] s. (ein plattes Fahren, Menschen, Vieh e über einen Fluß oder ein Wasser zu setzen) der Prähm, Prähmen.

To **PRANCE**, präns, [prangen, pransen] v. n. 1) prunken. — about, einherprunken, einherstolzen. 2) prunzend reiten, einherreiten. 3) segeln, sich bäumen, steigen (von Pferden). The prancing steed, das steigende Roß.

**PRANCER**, präns-är, s. das Prunztroß, Prunzferd.

**PRANE-FISH**, präne-fish, V. *Prawn*.

To **PRANK**, prängk, [prangen, pranken] v. a. pugen, schmücken. Most godlike-like pranked up, wie eine Göttin aufgeschmückt, † aufgedonnert. Fig. They do prank them in authority, sie brüsten sich mit Ansehen.

**PRANK**, [wall-prange] s. der Poffen, Streich. To play any one a lewd —, einem einen schlechten Streich spielen.

**PRANKER**, prängk-är, [Prunker] s. der Prunker.

**PRANKING**, prängk-ing, [von to prank] s. der abgetriebene Prunk, Pug.

**PRANKSOME**, prängk-söm, adj. prunzt liebend.

**FRASE**, präse, [frz., Praser] s. (eine Art Getreide) der Gypsopras.

**PRASON**, prä-sön, [prason] s. 1) (ein Pflanzen-gewächs) der Rauch. 2) ein dem Rauche ähnliches Meergras.

To **PRATE**, präte, [landschaftl. praten, geizig] v. n. plaudern, plappern, schwagen. A prating man, ein Plauderer, Schwäger, Plaudermaul; A prating woman, eine Schwägerin; Hold your prating, laßt euer Gewäsch. † Fig. Prating chant, die Zunge; Prating place, die Wochenstube; Prating roast, ein Schwäger Junge.

**PRATE**, s. das Geschwätz, Gewäsch. Full of —, geschwätzig, schwaghaft.

**PRATER**, prä-tär, s. der Plauderer, Schwäger.

**PRATINGLY**, präting-lä, adv. geschwätzig, schwaghaft.

**PRATIQUE**, prätik, [frz., ital. pratica] s. die den Schiffen auf einen Gesundheitschein ertheilte Erlaubnis, in den italienischen Seehäfen Handel zu treiben.

To **PRATILE**, prä-til, [Diminutiv von to prate, landschaftl. pratein, prabeln] v. n. plaudern, schwätzen. What the great ones do, the less will prattle of, was Große thun, beschwätzen gern die Kleinen. † Fig. Prattling box, die Kangel, das Katheder.

**PRATILE**, s. das Geschwätz, Gewäsch.

† **PRATILE-BROTH**, prätil-bröth, s. der Thee.

**PRATTLER**, prätl-är, s. der Schwäger, das Plaudermaul.

† **PRATTS**, präts, [landschaftl. Prate] s. pl. 1) der Pintere. 2) die Zündbüsche.

**PRAVANT**, präv-änt, wahrscheinlich für Provant.

**PRIVITY**, präv-ä-ä, [lat. pravitas] s. die Bosheit, Verderbtheit.

**PRAWN**, präwn, [viell. zu brawn gebrüg] s. (eine Art wohlsmekender Seeferse) die Seeheuschrecke, Seegarnele.

**PRAXIS**, präks-lä, [lat.] s. die Ausübung, Praxis.

To **PRAY**, prä, [frz. prier, ital. pregare, lat. precor] 1. v. n. 1) beten. Let's pray to God, laßt uns zu Gott beten; I pray to heaven for peace, ich bete zum Himmel um Frieden; Pray for this good man, bete für diesen guten Mann. 2) (ermüthig, dringend bitten) flehen. — in aid, (Nacht-spr.) mittelst einer Eingabe bei einem Gerichte, jemanden zu Hilfe rufen lassen, der bei der vorliegenden Sache betheiliget ist.

II. v. a. 1) bitten (einen um etwas). Them prayed they him to tarry certain days (b. Schrift), da baten sie ihn, daß er etliche Tage da bliebe; I pray (= I pray you to tell me) eine höfliche Art eine Frage einzuleiten, sagen Sie mir doch; Pray, what wants he? sagt, was fehlt ihm? 2) (bei einem Höheren um etwas anhalten) nachsuchen. He must pray a prohibition before a sentence in the ecclesiastical court, er muß einen prohibitorischen gerichtlichen Befehl vor einem Spruche in dem geistlichen Gerichtshofe nachsuchen. 3) bitten — einladen, ersuchen. Pray him with the wisdom to come to me, laße ihn nebst den Weisheiten ein, zu mir zu kommen.

**PRAYER**, prä-är, s. 1) das Gebet. a) (die Handlung des Betens). They did say their prayers and e, sie verrichteten ihre Gebete und e. b) (die an Gott gerichteten Gedanken selbst, mögen sie durch Worte ausgedrückt werden oder nicht; auch eine Verformel) das Gebet. O hear their —, o höre ihr Gebet; Common —, das Kirchengebet; Morning prayer, der Morgensegen; The Lord's —, das Gebet des Herrn, Vaterunser. c) (in engerer Bedeutung, ein Gebet, in welchem man Gott um etwas bittet) = die Bitte. My heart's

desire and — to God for Israel (b. Schrift), meines Herzens Wunsch ist, und siehe auch Gott für Israel daß e. 2) (die Heuerstellung eines Wanders, Antiegent, dessen Gewährung man von einem Andern hofft) die Bitte.

**PRATER-BOOK**, prä-tär-böök, s. das Gebetbuch. **PRAYING-CRICKET**, prä-ing-krik-klä, s. (ein Geschlecht räuberischer Heuschrecken) die Gangs heuschrecke.

**PRAYINGLY**, prä-ing-lä, adv. in der Art oder Weise eines Gebetes.

**PRE**, prä, [lat. præ] eine Partikel, welche als Vorgesetzter bei den aus dem Lateinischen abgeleiteten Wörtern ein Oberseyn als ein anderes Ding, einen Vorzug anzeigt.

To **PREACH**, präsch, [frz. prêcher, predigen, lat. praedico] 1. v. n. predigen, a) (in der Kirche e). Preaching house, (in England) eine Kirche der Dissenter. Prov. — over one's li-quour, immer mit dem Glase in der Hand sprechen, ohne zu trinken. b) (laut verkündigen) Prophets preach of thee at Jerusalem, Propheten predigen von dir zu Jerusalem.

II. v. a. a) predigen (öffentlich vortragen, lehren, zunächst von den Wahrheiten der Religion, durch dazu besonders angesehene Personen). — the word of God, das Wort Gottes predigen. b) (mit Nachdruck bekannt machen, nachdrücklich ermahnen). — peace, den Frieden predigen, nachdrücklich da zu ermahnen; — up charity, die Milde anpreisen; — down, eifern gegen (eine Person, Sache). Fig. — up one's self, sich rühmen, erheben.

**PREACH**, s. die Predigt (ungebr.).

**PREACHMAN**, präsch-män, s. der Prediger (im verächtlichen Sinne).

**PREACHER**, präsch-är, s. der Prediger, Pfarret. Fig. No — is listened to but time, which e, man hört auf keinen Prediger, als auf die Zeit, welche e.

**PREACHERSHIP**, präsch-är-ship, s. das Predigeramt, die Predigerstelle.

**PREACHMENT**, präsch-mänt, s. die Predigt (im verächtlichen Sinne).

**PREACQUAINTANCE**, prä-ä-k-wänt-läns, [von pre und acquaintance] s. die vorläufige Kenntniß.

**PREADAMITES**, prä-ä-dä-mit-lä, [v. pre u. Adam] s. pl. (Wenigen, die schon vor Adam gelebt haben sollen) die Preadamiten.

**PREADMINISTRATION**, prä-ä-mi-nä-trä-shön, [v. pre u. administration] s. die vorläufige Verwaltung.

To **PREADMONISH**, prä-ä-mönt-läsh, [v. pre u. admonish] v. a. im voraus ermahnen oder warnend verfühnen.

**PREAMBLE**, prä-ä-m-bl, [frz. préambule] s. die Einleitung zu einer Sache, die Vorrede, der Eingang, das Vorspiel.

To **PREAMBLE**, v. a. mit einer Einleitung, Vorrede versehen (eine Erklärung e).

**PREAMBULARY**, prä-ä-m-bä-lä-rä, } adj. **PREAMBULOUS**, prä-ä-m-bä-lä-rä, } vorhergehend. — proofs, vorläufige Beweise.

To **PREAMBULATE**, prä-ä-m-bä-lä-rä, [lat. prambulo] v. n. vorangehen.

**PREAMBULATION**, prä-ä-m-bä-lä-rä-shön, [v. u. lat. ambulation] s. die Einleitung einer Sache, das Preambulum (ungebr.).

**PREAMBULATORY**, prä-ä-m-bä-lä-th-rä, adj. vorhergehend.

**PREAPPREHENSION**, prä-ä-p-prä-hän-shön, [v. pre u. apprehend] s. die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

**PREASE**, präse, V. *Press*, 3. Fig. a.

**PREASING**, prä-sing, [zu to press gehörig] part. adj. pressend, drängend (ungebr.).

**PREAUDIENCE**, prä-ä-w-jē-äns, [pre und audience] s. das Recht, vor einem Andern gehört zu werden.

**PREBEND**, prēbēnd, [lat. prae-benda] s. 1) die Pfründe, Stiftsstelle, Präbende. 2) (öfter, obwohl unpassend für) der Pfründner, Stifts- oder Domherr, Präbendarius.

**PREBENDAL**, prēbēnd-āl, adj. zu einer Pfründe, Stiftsstelle oder Präbende gehörend.

**PREBENDARY**, prēbēnd-ār-ē, [lat. prae-bendarius] s. der Pfründner, Stifts- oder Domherr, Präbendarius.

**PREBENDARYSHIP**, prēbēnd-ār-ē-shīp, s. das Amt, die Stelle eines Präbendarius, die Präbende.

**PRECARIOUS**, prē-kā-rē-ās, [lat. precarius] adj. 1) durch bloßes Bitten erlangt, erbettelt. — praesens, erbetteltes Lob. 2) unsicher, schwankend, ungewiß, prekä. A — authority, eine prekäre Gewalt: A — happiness, ein ungewisses Glück; A — king, ein König, dessen Gewalt nur prekäre ist; A — commerce, ein Handel, der durch Neutrale zwischen kriegsführenden Völkern geführt wird; This is not a — book, dies ist kein Buch, dessen Werth von dem Lobe Anderer abhängt.

**PRECARIOUSLY**, prē-kā-rē-ās-lē, adv. unsicher, schwankend, ungewiß, prekä. To reign —, nur vergünstigungsweise regieren.

**PRECARIOUSNESS**, prē-kā-rē-ās-nēs, s. der unsichere, schwankende, ungewisse, prekäre Zustand, die Ungewißheit.

**PRECATIVE**, prē-kā-tīv, [lat. precatus] adj. bittlich stehend. — to superiors, bittend gegen Obere.

**PRECATORY**, prē-kā-tār-rē, adj. bittlich. — sacrifices, Bittopfer.

**PRECAUTION**, prē-kāw-shān, [frz., lat. praecautus] s. die Vorsicht, Verwahrung vor etwas. To take one's precautions, seine Vorsichtsmaßregeln nehmen, vorbeugen; To use great precautions, große Vorsicht anwenden.

To **PRECAUTION**, [frz. précautionner] v. a. warnen. By the diseases he may be cautioned, diese Krankheiten können er sich zur Warnung dienen lassen.

**PRECAUTIONAL**, prē-kāw-shān-āl, V. Precautionary.

**PRECAUTIONARY**, prē-kāw-shān-āl-rē, adj. vorbeugend, als Schutz- oder Verwahrungsmittel dienend.

**PRECEDANEOUS**, prē-dē-ānē-ās, [vom Folgenden] adj. vorhergehend. Strange events in nature — to the assassination of Henry the fourth of France, seltsame Naturereignisse, welche der Ermordung Heinrich IV. von Frankreich vorhergingen.

To **PRECEDE**, prē-sēdē, [frz. précéder, lat. praecedere] v. a. 1) der Zeit nach hinter sich lassen, ihr vorhergehen. The ruin of a state is generally preceded by, dem Verfall eines Staates geht gewöhnlich vorher; The night preceding my departure, den Abend vor meiner Abreise. 2) dem Range nach hinter sich lassen. He did precede him, er ging ihm vor.

**PRECEDENCE**, prē-sē-dēns, s. 1) das Vorhergehen, Früherseyn. 2) das Vorhergehende. 3) der Vorrang. Fig. Books will give him light and — enough to go before a young follower. Bücher werden ihm genug Einsicht und Ueberlegenheit verschaffen um einem jungen Schüler voranzugehen; The next inquiry will be, which of them (the different desires) has the —, zunächst wird zu untersuchen seyn, welcher von diesen (verschiedenen Wünschen) den Vorrang hat. 4) die Handlung, da man dem Range nach vor einem geht, und das Recht dazu) der Vorrang tritt. To give one the —, einem den Vorrang trift lassen.

**PRECEDENT**, prē-sē-dēt, [frz., lat. praecedens] i. adj. vorhergehend. Thy — services, deine früheren Dienste; The world could not be — to the creation of man, die Welt konnte der Erschaffung des Menschen nicht vorhergehen; It is necessary that he have a — opinion of you, that you can do strange things, es ist nöthig, daß er vorerst die Meinung von euch hege, daß ihr ungewöhnliche Dinge bewirken könnt.

II. prē-sē-dēt, s. 1) eine Sache, die als Regel oder Beispiel für kommende Zeiten dienen mag, der Vorgang, der vorhergegangene ähnliche Fall. Such precedents are numberless, solche Beispiele sind zahllos; 'Twill be recorded for a —, es wird zur Richtschnur bei künftigen Fällen dienen; God, in the administration of his justice, is not tied to precedents, Gott ist in der Ausübung seiner Gerechtigkeit an nichts Vorhergegangenes gebunden; This is not to be drawn into —, dies kann nicht als Richtschnur für die Folge dienen, es kann nichts daraus gefolgert werden. 2) ungebr. für Prognostic. 3) das Concept, der Entwurf.

**PRECEDENT-BOOK**, prē-sē-dēt-hōōk, s. das Formularbuch (für Anwälte).

**PRECEDENTED**, prē-sē-dēt-ēd, adj. durch einen vorhergegangenen ähnlichen Fall, durch ein Beispiel gerechtfertigt werden können.

**PRECEDENTLY**, prē-sē-dēt-lē, adv. vorher, vorhin.

**PRECERENCE**, prē-sē-lēns, } [altfrz. PRECELLENCE, prē-sē-lēn-sē, } altfrz. précellence, lat. praecellere] s. der Vorzug (ungebräuchlich).

**PRECEPTOR**, prē-sēpt-ār, [lat. praecceptor] s. der Vorsänger, Präceptor (in Domkirchen).

**PRECEPT**, prē-sēpt, [frz. précepte, lat. praecceptum] s. 1) die Vorschrift, Regel. There are no arts without precepts, es gibt keine Kunst ohne Regeln; A — or commandment has respect to some moral point of doctrine, eine Vorschrift oder ein Gebot bezieht sich auf irgend einen moralischen Lehrsatz. 2) (Rechtsfor.) der (von einer obrigkeitlichen Person erlassene) Befehl.

**PRECEPTIAL**, prē-sēpt-shāl, adj. aus Vorschriften oder Regeln bestehend (ungebr.).

**PRECEPTION**, prē-sēpt-shān, [lat. praecceptio] s. die Vorschrift, Regel (ungebr.).

**PRECEPTIVE**, prē-sēpt-iv, [lat. praecceptivus] adj. Vorschriften enthaltend, vorschreibend; belehrend.

**PRECEPTOR**, prē-sēpt-ār, [lat. praecceptor] s. der Lehrer, Lehrmeister, Erziehler, Hofmeister.

**PRECEPTORIAL**, prē-sēpt-ār-ē-āl, adj. (nur in folgendem Ausdr.) A — precept, eine mit dem Lehramte verbundene Pfründe.

**PRECEPTORY**, prē-sēpt-ār-rē, i. adj. Vorschriften ertheilend.

II. s. 1) ehemals die Pfründe eines Tempelherrn. 2) eine Art ungeordneter Ordenshäuser, wo Unterricht erteilt wurde.

**PRECEDENCE**, prē-sē-dēns, [lat. praecedo, praecedens] s. das Vorangehen. (Ereign.) — of equinoxes, die Vorrückung der Nachtgleichen (ihre rückgängige Bewegung nach Westen, welche jährlich 50 Sekunden beträgt).

**PRECINCT**, prē-sēngkt, [lat. praecinctus] s. (der äußerster Umfang eines Dinges) die Grenze. The sea is within divers praecincts, die See, innerhalb verschiedener Grenzen. Fig. The — of a jurisdiction, der Gerichtsbezirk; Within the praecincts of the church, im Umfang der Kirche (innerhalb ihres Bereichs).

**PRECIOUS**, prē-shē-ās-ē-ē, [lat. pretiosus] s. (die Eigenschaft einer Sache, da sie kostbar ist, und eine solche Sache selbst) die Kostbarkeit (ungebräuchlich).

**PRECIOUS**, prē-shē-ās, [frz. précieux, lat. pretiosus] adj. (einen großen Werth habend) kostbar, köstlich. — stones, kostbare Steine, Edelsteine. Fig. — motives, kostbare Beweggründe;

— deeds, treffliche Thaten; (verächtlich und ironisch) These — saints amongst the Turks, diese sauberen Heiligen unter den Türken.

**PRECIOUSLY**, prē-shē-ās-lē, adv. (zu einem hohen Preise) kostbar (wortweise auch Fig.).

**PRECIOUSNESS**, prē-shē-ās-nēs, s. die Kostbarkeit, der Werth. It — equalled the price of pearls, ihre Kostbarkeit kam dem Preise der Perlen gleich.

**PRECIPICE**, prē-sē-pls, [frz., lat. praecipitium] s. 1) (eine steile Höhe, tiefe) der Abhang, Abgrund. Fig. The — of time, der Abgrund der Zeit. 2) Fig. die große und plötzliche Gefahr.

**PRECIPITANCE**, prē-sēp-ē-tāns, } s. die große Eile, Hastigkeit. Thither they haste with glad —, dorthin eilen sie mit froher Hastigkeit.

**PRECIPITANCY**, prē-sēp-ē-tān-sē, } Fig. 'Tis not likely that one of a thousand such precipitancies should be crowned with e, es ist nicht wahrscheinlich, daß eine von tausend solchen Uebereilungen mit e gekrönt werden würde; The — of our understanding is an occasion of error, die Voreiligkeit unsers Verstandes ist eine Gelegenheit zum Irrthum; Harried on by the — of youth, fortgerissen von jugendlicher Hast; A — of judgment, ein voreiliges Urtheil.

**PRECIPITANT**, prē-sēp-ē-tāt, [lat. praecipitans] i. adj. 1) von der Höhe in die Tiefe fallend, stürzend. — to earth, auf die Erde herabstürzend. 2) schnell, hastig. Fig. — in fear, vorschnell in der Furcht; That — revolution, diese rasch fortschreitende Staatsumwälzung; Such decays as are — as to years, Abnahmen, welche vor den Jahren sich ereignen oder statt finden.

II. s. 1) (die mit einer Stüßigkeit verbundenen festen Theile, welche, durch die Schmelzung entbunden, zu Boden sinken) der Niederschlag, das Präcipitat. 2) (Pfl.) die niederfallende Arznei, das niederfallende Mittel (welches die Wirkung des Stüßes mildert).

To **PRECIPITATE**, prē-sēp-ē-tāt, [frz. précipiter, lat. praecipitatio] i. v. a. 1) von der Höhe in die Tiefe stürzen, hinabstürzen. — a man from a high cliff into the sea, einen Menschen von einer hohen Klippe hinab in das Meer stürzen. Fig. The goddess precipitate her flight, die Göttin beschleuniget ihre Flucht; Short and swift recurrent pains do precipitate patients into consumptions, kurze und schnell wiederkehrende Schmerzen ziehen den Leidenden die Schwindsucht zu; Let not such blind fury precipitate your thoughts, gestattet nicht, daß durch solch blinde Wuth eure Gedanken sich überreilen; — a business, ein Geschäft überreilen. 2) (Schmelz.) niederschlagen, präcipitiren (einen in einer Stüßigkeit aufgelösten oder in derselben bräunlichen Körper, dadurch, daß man einen dritten hinzuthut, welcher das Auflösungsmitel stärker anzieht, so daß es dem aufgelösten fähren läßt, welcher sich nun in Gestalt eines feinen Pulvers nieder oder zu Boden setzt).

II. v. n. 1) von der Höhe in die Tiefe stürzen, hinabstürzen. Fig. Do not precipitate, überreilen Sie sich nicht. 2) (in der Schmelz., zu Boden sinken) sich niederschlagen, sich präcipitiren. By aquafortis every metal will precipitate, Schmelzwasser präcipitirt jedes Metall.

**PRECIPITATE**, prē-sēp-ē-tāt, i. adj. 1) jäh oder jähling hinabstürzend. Fig. The archbishop, too —, der Erzbischof, zu voreilig oder übereilt; It was the most — case I ever knew, es war der raschesten Fall, der mir je vorgekommen ist. 2) jäh, keil (von einem Felten).

II. s. (die mit einer Stüßigkeit verbundenen festen Theile, welche, durch die Schmelzung entbunden, zu Boden sinken) der Niederschlag, das Präcipitat. Red —, (Schmelz., der Niederschlag des Quecksilbers)



fallend aus seinem Auflösungsmitel) der Quecksilberniederschlag, das Quecksilberpräcipitat.

**PRECIPITATELY**, *pré-sip-pé-té-lé*, *adv.* 1) jäh hinab. 2) *Fig.* in größter Eile, über Hals und Kopf. To act —, übereilt zu Werke gehen.

**PRECIPITATION**, *pré-sip-pé-té-shón*, *s.* 1) (die Handlung, da ein Ding von der Höhe in die Tiefe geführt wird) das Hinabstürzen, der Sturz. 2) (der Fall, da etwas plötzlich und mit Heftigkeit in die Tiefe fällt) der Sturz. The — of the water, der Sturz des Wassers. 3) *Fig.* die ungestüme Eile, Ueberreitung. 4) (Schwefel.) das Niederschlagen, Präcipitiren (im Gegensatz der Sublimation). V. To Precipitate, I. 2.

**PRECIPITATOR**, *pré-sip-pé-té-tár*, [lat. praecipitator] *s.* einer, der ungestüm etwas berührt. They were the precipitators of the destruction of that kingdom, sie beschleunigten den Fall jenes Königreichs.

**PRECIPITIOUS**, *pré-sip-pé-té-shús*, [von praecipice] *adj.* steil, jäh (von einer Höhe &c.).

**PRECIPITOUSLY**, *pré-sip-pé-té-shús-lé*, *adv.* in größter Eile, über Hals und Kopf.

**PRECIPITOUS**, *pré-sip-pé-té-shús*, [lat. praecipitans] *adj.* jäh, steil. *Fig.* A — fall, ein gefährlicher Fall; Though the attempts of some have been —, obgleich die Angriffe einiger überreilt waren; — and bold, vornehm, unbesonnen und verwegen.

**PRECIPITOUSLY**, *pré-sip-pé-té-shús-lé*, *adv.* eilig, rasch, in größter Eile, über Hals und Kopf.

**PRECIPITOUSNESS**, *pré-sip-pé-té-shús-nés*, *s.* die Ueberreitung, Unbesonnenheit.

**PRECIPUT**, *pré-sip-pé-té*, [lat. praecipuus] *s.* (Nichtstr., eine Ehrenfune, ein Vermächtniß, besonders ein Nebenvermächtniß, welches der Haupterbe an Andere abgeben muß) das Legat.

**PRECISE**, *pré-sé*; [frz. précis, lat. praecisus] *adj.* 1) (genau, allen seinen Theilen und Umständen nach) bestimmt. At the hour —, zur bestimmten Stunde; It is as much as I can do to keep the term of mine honour —, ich habe genug zu thun, um meine eigne Ehre in ihren Grenzen zu erhalten; — reasonings, bestimmte Urtheile. 2) übertrieben genau, förmlich. He was ever — in promise-keeping, er hielt immer ängstlich sich was er versprochen; A — woman, eine Spröde; A — man, ein ängstlicher Mensch.

**PRECISELY**, *pré-sé-lé*, *adv.* 1) genau, bestimmt. To place the columns — one over another, die Columnen genau über einander setzen; I found it the fifth part of an inch —, ich fand, daß es genau den fünften Theil eines Bollens betrug. 2) übertrieben genau, ängstlich, förmlich.

**PRECISENESS**, *pré-sé-nés*, *s.* die Genauigkeit. With a superstitious —, mit einer ängstlichen Genauigkeit (etwas brockachen &c.).

**PRECISIAN**, *pré-sé-shi-án*, *s.* 1) einer, der einschränkt, Grenzen setzt. 2) (einer, der strenge Grundsätze hat) der Strenghing, Rigorist.

**PRECISIANISM**, *pré-sé-shi-án-izm*, *s.* die übertriebene Pünktlichkeit, Strenge.

**PRECISION**, *pré-sé-shi-ón*, [frz.] *s.* die Bestimmtheit, Präcision. *Syn.* V. Justness.

**PRECISIVE**, *pré-sé-shi-é*, *adj.* 1) abschneidend (nur *Fig.*). 2) genau bestimmend.

To **PRECLUDE**, *pré-klú-de*; [lat. praeccludo] *v. a.* ausschließen (nur *Fig.*) This will obviate and preclude the objections of our adversaries, dieses wird den Einwürfen unser Gegner vorbeugen und beugen; You will preclude yourself from any more reasoning against them, Sie werden sich selbst die Gelegenheit abschneiden, ferner etwas dagegen (sprechen zu können; No way but that which no bill can preclude, kein Weg, als der, von dem keine Parlamentsacte ausschließen kann.

gipert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

**PRECLUSION**, *pré-klú-shón*, [lat. praecclusio] *s.* die Ausschließung (nur *Fig.*).

**PRECLUSIVE**, *pré-klú-shív*, *adj.* ausschließend (nur *Fig.*). Every act of France bespoke an intention — of accommodation, jede Handlung Frankreichs zeigte die Absicht, jedem Vergleiche auszuweichen.

**PRECLUSIVELY**, *pré-klú-shív-lé*, *adv.* durch Ausschließung (nur *Fig.*).

**PRECOCIOUS**, *pré-kó-shús*, [frz. précoce, lat. praecox, praecocius] *adj.* (vor der Zeit reif) vorzeitig, frühreif.

**PRECOCIOUSNESS**, *pré-kó-shús-nés*, *s.* (die frühzeitig eintretende Reife) die Frühreife. *Fig.* — in learning, eine vorzeitige Gelehrsamkeit.

**PRECOCITY**, *pré-kó-shé-té*, *s.* die Frühreife. *Fig.* Some impute the cause of his fall to a — of spirit and valour in him, einige schreiben seinen Sturz der Frühreife seines Geistes und seiner Tapferkeit zu.

To **PRECOGITATE**, *pré-kó-shé-té*, [lat. praecogito] *v. a.* vorbeenden, vorher überlegen.

**PRECOGNITION**, *pré-kó-shé-né-shón*, [lat. praecognitio] *s.* die Vorkenntniß, vorhergehende Prüfung, Untersuchung.

To **PRECOMPOSE**, *pré-kó-m-pó-zé*; [v. pre und compose] *v. a.* vorher zusammenlegen, componiren (Predigten &c.).

**PRECONCEIT**, *pré-kó-n-sé-jé*, [pre u. conceit] *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

**PRECONCITED**, *pré-kó-n-sé-té*, *adj.* vorgefaßt (von einer Meinung &c.).

To **PRECONCEIVE**, *pré-kó-n-sé-jé*; [von pre u. conceive] *v. a.* vorher im Geiste bilden, ausdenken. The way seems longer, because the eye hath preconceived it shorter than the truth, der Weg scheint länger, weil das Auge sich ihn kleiner vorgestellt hat, als er wirklich ist; Preconceived opinions, vorgefaßte Meinungen, Vorurtheile; Most things come not into compliance with their preconceived ends, die meisten Dinge fallen anders aus, als sie es sich ausgedacht hatten.

**PRECONCEPTION**, *pré-kó-n-sé-pé-shón*, *s.* die vorgefaßte Idee, Meinung, das Vorurtheil.

**PRECONCERTED**, *pré-kó-n-sé-té*, [v. pre u. concerted] *adj.* vorher verabredet.

**PRECONIZATION**, *pré-kó-n-sé-shón*, [lat. praecoonium] *s.* 1) der Ausruf. 2) die Abkündigung eines Bischofs im Cardinalscollegium.

To **PRECONIZE**, *pré-kó-n-sé-jé*; *v. a.* für wärdig erklären, abkündigen (einen Bischof im Cardinalscollegium).

To **PRECONSIGN**, *pré-kó-n-sé-jé*; [v. pre u. consign] *v. a.* zum voraus abmachen, abthun.

**PRECONTRACT**, *pré-kó-n-trákt*, [v. pre u. contract] *s.* der vorhergehende Vertrag.

To **PRECONTRACT**, *pré-kó-n-trákt*; *v. a.* durch einen vorhergehenden Vertrag binden. She is precontracted to another, sie ist schon mit einem Andern versprochen.

**PRECURSE**, *pré-kó-rsé*; [lat. praecursor] *s.* das Vorzeichen, Zeichen, Omen.

**PRECURSOR**, *pré-kó-rsé-r*, [lat. praecursor] *s.* der Vorläufer, Vorbothe. Jove's lightnings, the precursors of dreadful thunder-claps, Zeus Blitze, die Vorläufer schreckbarer Donnerschläge.

**PRECURSORY**, *pré-kó-rsé-r*, *adj.* vorauslaufend, vorgängig, einleitend.

**PREDACEOUS**, *pré-dá-shús*, [lat. praeda] *adj.* vom Raube lebend (von Thieren).

**PREDAL**, *pré-dál*, *adj.* raubend, räuberisch (ungerathlich).

**PREDATORY**, *pré-dá-té-r*, [lat. praedatorius v. praeda] *adj.* 1) räuberisch. A — war, ein Raubkrieg. 2) raubfüchtig.

To **PREDECEASE**, *pré-dé-sé-jé*; [v. pre und decess] *v. a.* nicht überleben. If children pre-

decease progenitors, wenn Kinder vor den Vätern sterben.

**PREDECEASED**, *pré-dé-sé-jé*, *adj.* vorher verstorben. *Fig.* A memorable trophy of — valour, eine denkwürdige Trophäe ehemaliger Tapferkeit.

**PREDECESSOR**, *pré-dé-sé-sé-r*, [frz. prédécesseur] *s.* 1) der Vorgänger (im Amte &c.). 2) der Vorfahr.

**PREDDESTINARIAN**, *pré-dé-sé-né-ré-án*, [v. to predestinate] *l. adj.* zur Prädestinationslehre gehörig.

*II. s.* ein Anhänger der Prädestinationslehre.

To **PREDESTINATE**, *pré-dé-sé-né*, [frz. prédestiner, lat. praedestinare] *l. v. a.* vorher bestimmen, prädestiniren. Whom he did foreknow, he also did predestinate to be conformed to the image of his son (St. Schrift), denn welschen er zuvor versehen hat, den hat er auch verordnet, daß er gleich seyn sollte dem Ebenbilde seines Sohnes.

*II. v. n.* an Vorherbestimmung, Prädestination glauben.

**PREDESTINATE**, *part. adj.* vorherbestimmt, prädestinirt. A — scrawled face, ein zum Zerschlagen prädestinirt Gesicht.

**PREDESTINATION**, *pré-dé-sé-né-shón*, [frz.] *s.* die Vorherbestimmung, Prädestination. The doctrine of —, (der Lehrgang der strenge Calvinisten, daß Gott nach einem unbedingten Rathschluß einige Menschen zur Seligkeit, andere zur Verdammung im Voraus bestimmt habe) die Prädestinationslehre, Gnadenwahllehre.

**PREDDESTINATOR**, *pré-dé-sé-né-tár*, *s.* der Anhänger der Prädestinationslehre.

To **PREDESTINE**, *pré-dé-sé-né*, [v. to predestinate] *v. a.* vorher bestimmen, prädestiniren. Predetermined to go, zu e prädestinirt.

**PREDETERMINE**, *pré-dé-té-ré-né*, [v. pre u. determine] *adj.* vorher bestimmt, vorbestimmt.

**PREDETERMINATION**, *pré-dé-té-ré-né-shón*, [frz., lat. praedetermination] *s.* die Vorherbestimmung, Vorbestimmung. The — of God's own will, die Vorherbestimmung des göttlichen Willens.

To **PREDETERMINE**, *pré-dé-té-ré-né*, [frz. praedeterminer] *v. a.* vorher bestimmen, vorherbestimmen.

**PREDIAL**, *pré-dé-ál* oder *pré-jé-ál*, [lat. praedium] *adj.* 1) aus Höfen oder Bauerngütern bestehend. — estate, das Landgut. 2) Landgüter, Güter betreffend. — tithes, der Fruchtzehnte; — rights, (Nichtstr.) die kleinere Feldpotzei.

**PREDICABILITY**, *pré-dé-ál-bí-lé-té*, *s.* (in der Vernunftlehre) die Fähigkeit, eine Eigenschaft bezeichnen oder als Eigenschaft beigelegt werden zu können, die Prädicabilität.

**PREDICABLE**, *pré-dé-ál-bí-lé*, [frz., lat. praedicabile] *l. adj.* (in der Vernunftlehre) von einem Dinge ausgesagt, ihm als Eigenschaft beigelegt werden können.

*II. s.* (in der Vernunftlehre) eine der fünf allgemeinen Eigenschaften (nemlich: Geschlecht, Art oder Gattung, Unterscheidungsmerkmal, das Eigenthümliche, das Zufällige) die jedem Dinge beigelegt werden kann.

**PREDICAMENT**, *pré-dé-ál-mé-né*, [frz., lat. praedicamentum] *s.* 1) (in der Vernunftlehre) der Bezeichnungsbegriff, das Prädicament. The — of place, das Prädicament des Ortes. 2) die Klasse, Ordnung. *Fig.* By our luxury we have brought ourselves into this —, unsere Ueppigkeit hat uns in diesen Zustand versetzt, hat uns in diese Lage gebracht.

**PREDICAMENTAL**, *pré-dé-ál-mé-né-tál*, *adj.* Prädicamente betreffend; zu Klassen, Ordnungen gehörig.

**PREDICANT**, präd-ik-ant, [lat. praedicans] s. 1) einer, der von einem Dinge etwas ausagt. 2) ein Prediger oder Predigender, der Prädicant. — friars, die Predigermönche, Dominicaner.

To **PREDICATE**, präd-ik-ate, [lat. praedicare] I. v. a. 1) etwas von einem Dinge ausagen, ihm beilegen, prädicieren. 2) predigen. II. v. n. eine Behauptung enthalten.

**PREDICATE**, präd-ik-ät, s. (das was von einem Dinge ausgesagt wird) das Beilegungswort, Prädicat (im Gegensatz vom Subject; s. W. Man is rational; man is not immortal, wo rational und immortal Prädicate sind).

**PREDICATION**, präd-ik-ä-tshn, s. (dasjenige, was von einem Dinge ausgesagt wird) die Behauptung, Erklärung.

**PREDICATORY**, präd-ik-ä-tör-ä, adj. behauptend, entscheidend, positiv.

To **PREDICT**, präd-ik-; [fr. prédire, lat. praedico, praedictus] v. a. vorher sagen, prophesieren (Glück, Unglück &c).

**PREDICT**, ungebr. für Prediction.

**PREDICTION**, präd-ik-ä-tshn, [fr.] s. 1) (die Handlung, da man vorher sagt) die Prophezeiung, Weissagung. The predictions of cold and long winters, die Prophezeiungen von kalten und langen Wintern. Syn. V. Divination. 2) (dasjenige, was man vorher sagt) die Vorhersage, Prophezeiung.

**PREDICTIVE**, präd-ik-ä-tiv, adj. vorher sagend, prophezeiend, prophetisch. There is scarce an action which is not clearly — of our Saviour, es gibt kaum eine Handlung, welche nicht deutlich unsern Erländer verkündigt.

**PREDICTOR**, präd-ik-ä-tör, s. der Weissager, Prophet.

**PREDIGESTION**, präd-ik-ä-jät-shn, [v. pre u. digestion] s. die zu frühe oder schnelle Verdauung.

**PREDILECTION**, präd-ik-ä-lä-tshn, [fr., lat. praedilectio] s. die Vorliebe (für eine Person, Sache). A strong — to polite literature, eine starke Vorliebe für die schönen Wissenschaften.

To **PREDISPOSE**, präd-ik-ä-pö-; [v. pre und dispose] v. a. ein Ding vorher zu etwas geschickt machen, ihm zur Erreichung einer Absicht die nöthige Beschaffenheit, Einrichtung geben. — the earth, die Erde (zur Hervorbringung von Pflanzen &c) vorbereiten; Unless nature be predisposed to friendship by &c, wenn nicht die Natur durch &c zur Freundschaft vorher geneigt ist.

**PREDISPOSITION**, präd-ik-ä-pö-dishn, s. die vorläufige Einrichtung eines Dinges zu Erreichung einer gewissen Absicht. The disease proceeded from a malignity in the constitution of the air, gathered by the predispositions of seasons, die Krankheit entstand aus einer Bosartigkeit in der Beschaffenheit der Luft, welche durch die frühere Disposition der Jahreszeiten entstanden war; Tunes have a — to the motion of the spiritus, Melodien wirken ihrer ursprünglichen Beschaffenheit nach auf die Bewegung der Lebensgeister; It supposes a — of the body, es setzt eine frühere Anlage, Disposition dazu im Körper voraus.

**PREDOMINANCE**, präd-ik-ä-mé-näns, [lat. praedominantia] s. (die höhere Macht, Gewalt) die Oberhand. In human bodies, there is an incessant warfare amongst the humors for —, die Säfte im menschlichen Körper kämpfen beständig um die Oberhand; The — of their ambition over their will, das Uebergewicht, welches Ehrgeiz über ihren Willen hat; As if we were knaves, thieves by aphorism —, als wenn der höhere Einfluß der Sphären und zu Schelmen und Dieben machte; According to the — of melancholy, phlegm, or cholera, je nachdem das Mel-

ancholische, Phlegmatische oder Choleriche vorherrscht.

**PREDOMINANT**, präd-ik-ä-mé-nänt, [fr.] adj. die Oberhand habend, vorherrschend, prädominierend. Where the beauties of this kind are so —, wo die Schönheiten dieser Art so herr vorstehen.

**PREDOMINANTLY**, präd-ik-ä-mé-nänt-ly, adv. auf eine prädominierende Weise.

To **PREDOMINATE**, präd-ik-ä-mé-näte, [fr. prédominer, lat. praedominare] I. v. n. die Oberhand haben, vorherrschen, prädominieren. According as such and such principles predominate in their constitutions, je nachdem diese und jene Bestandtheile in ihrer Leibesbeschaffenheit vorherrschen sind; The rays, reflected least obliquely, may predominate over the rest, die Strahlen, die am wenigsten schief zurückgeworfen werden, können die übrigen an innerer Stärke überreffen.

II. v. a. beherrschen (jemand's Willen &c). **PREDOMINATION**, präd-ik-ä-mé-nä-tshn, s. der höhere Einfluß.

To **PRE-ELECT**, präd-ik-ä-läkt; [v. pre u. elect] v. a. (im Voraus erwählen) vorerwählen.

**PRE-ELECTION**, präd-ik-ä-läkt-shn, s. das Vorerwählen, die Vorermählung.

**PRE-EMINENCE**, präd-ik-ä-mé-näns, [wird zuweilen preeminence geschrieben; fr., lat. praeeminentia] s. 1) der Rang, Vorrang. I do invest you jointly with my power, —, mit meiner Macht, meinem Range beleihe ich euch vereint. Fig. Beyond the equator the southern point of the needle is sovereign, and the North submits his —, jenseits des Gleichers hat die südliche Spitze der Magnethadel die Oberherrschaft, und der Nord unterwirft sich ihrem höheren Einfluß. 2) (die Eigenschaft, der Zustand eines Dinges, da es vorgezogen zu werden verdient) der Vorzug. I plead for the — of epic poetry, ich spreche für die Vorzüglichkeit der epischen Dichtkunst; The — of christianity to &c, der Vorzug des Christenthums vor &c; Let profit have the — of honour in the end of poetry, mag bei dem Zwecke der Dichtkunst der Nutzen den Vorzug vor der Ehre haben; The English desired no —, hat &c, die Engländer begehrten keinen Vorzug, sondern &c.

**PRE-EMINENT**, präd-ik-ä-mé-nänt, adj. vorzüglich. In power —, an Gewalt hervorstechend; The — rights of &c, die erhabenen Rechte des &c.

**PRE-EMINENTLY**, präd-ik-ä-mé-nänt-ly, adv. vorzüglich (prächtig &c).

**PRE-EMPTION**, präd-ik-ä-mé-nänt, [lat. praemptio] s. (das Recht, da man bei dem Verkauf eines Dinges vor allen andern den Vorzug hat) der Vorlauf, das Vorkaufrecht.

To **PREEN**, prén, [V. to prune] v. a. aufputzen, in Ordnung legen (das Gefieder eines Vogels).

**PREEN**, (angels. preen) s. V. Prong.

To **PRE-ENGAGE**, präd-ik-ä-gädje, [v. pre u. engage] v. a. (durch frühere Verbindungen) binden, verpflichten. He was pre-engaged by former ties, er war durch frühere Bande verpflichtet. Fig. The world has the unhappy advantage of pre-engaging our passions, at a time when &c, die Welt hat den unglücklichen Vortheil, sich unsere Leidenschaften zu einer Zeit pflichtig zu machen, wenn &c.

**PRE-ENGAGEMENT**, präd-ik-ä-gädje-mént, s. die früher eingegangene Verbindlichkeit, Verpflichtung.

To **PRE-ESTABLISH**, präd-ik-ä-ästäbl-; [von pre u. establish] v. a. im Voraus festsetzen, anordnen, einrichten.

**PRE-ESTABLISHMENT**, präd-ik-ä-ästäbl-; s. die vorgängige Festsetzung, Anordnung, Einrichtung.

† To **PREEVE**, préeve, V. To Priove.

**PRE-EXAMINATION**, präd-ik-ä-äm-ä-nä-tshn, [v. pre u. examination] s. die vorgängige Abhörung (eines Zeugen &c).

To **PRE-EXIST**, präd-ik-ä-ist; [lat. praexistere] v. n. vorher da sein, vorherstehen.

**PRE-EXISTENCE**, präd-ik-ä-ist-äns, s. 1) das Vorherdaseyn. 2) (das Daseyn der menschlichen Seele vor Erzeugung des Körpers, eine Meinung alter morgenländischer und griechischer Weisen, welche annahmen, daß alle Seelen vor der Welt zugleich erschaffen worden und bei der Geburt mit den menschlichen Leibern verbunden würden) die Präexistenz.

**PRE-EXISTENT**, präd-ik-ä-ist-änt, adj. vorherdaseiend, vorher vorhanden.

**PRE-EXISTIMATION**, präd-ik-ä-ist-ä-mä-tshn, [v. pre u. estimation] s. die Achtung einer Sache vor einer andern (unger.).

**PREFACE**, präf-fäs, [fr., lat. praefatio] s. der Eingang, die Vorrede.

Syn. Preface, prelude, prologue, exordium, der Eingang. Diese Wörter bezeichnen sämtlich etwas, was der eigentlichen Handlung vorhergeht, sie vorbereitet, allein ihre Bedeutung hängt von ihrer Stellung ab. So sagt man: the preface (die Vorrede) to a book; the prelude to a piece of music (das Vorspiel); the prologue (die Vor- oder Eröffnungsscene, der Prolog) to a play; the exordium to a rhetorical composition (der Redefingang).

To **PREFACE**, [lat. praefari] I. v. n. als Einleitung voranschicken.

II. v. a. 1) mit einem Eingange versehen, durch eine Einleitung einführen. — a book, ein Buch mit einer Vorrede versehen. ‡ 2) Fig. bedeuten besetzen (alte Nummern mit Titeln &c).

**PREFACER**, präf-fäs-är, s. der Verfasser einer Vorrede, Vorredner, (richtiger) Vorreder.

**PREFATORY**, präf-fäs-ä-är, adj. einleitend. A — discourse, eine Vorrede.

**PREFECT**, präf-fäkt, [fr. préfet, lat. praefectus] s. 1) der Vorsteher, Vorgesetzte. Fig. Venus is — of marriage, Venus ist die Schutzgöttin der Ehe. 2) der Statthalter, Befehlshaber.

**PREFECTURE**, präf-fäkt-ä-äns, [fr., lat. praefectura] s. die Statthaltertschaft, Befehlshabersstelle.

To **PREFER**, präf-fär; [fr. préférer, lat. praefero] v. a. 1) (vor Andern achten, höher schätzen) vorziehen. If I prefer not Jerusalem above my chief joy (b. Schrift), wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude seyn; He is preferred before me, er wird mir vorgezogen; And tress and beasts prefer to courts and men, und Bäume und Thiere Höfen und Menschen vorziehen. Syn. V. To Choose, I. 2) (ansetzen, Vorzüge ertheilen) erheben. — any one to a place, einen zu einer Stelle erheben. 3) (in die Hände eines Andern reichen, mit dem Nebenbegriff einer gewissen Feindschaft) darbieten. He spoke, and to her hand preferred the bowl, er sprach und überreichte ihr die Schale. 4) vorbringen (eine Bitte &c). — a bill against any one in chancery, eine Klage gegen jemand beim Kanzleigerichte einbringen; — a law, ein Gesetz in Vorschlag bringen; I my vows and prayers to thee preferred, ich trug dir meine Gelübde und Bitten vor.

**PREFERABLE**, präf-fär-ä-bl, [fr.] adj. den Vorzug verdienend. Which he thinks — to that of any other, welches er für vorzüglicher, für besser, als das eines Andern hält.

**PREFERABLENESS**, präf-fär-ä-bl-äns, s. die Vorzüglichkeit.

**PREFERABLY**, präf-fär-ä-bl, adv. vorzugsweise. How comes he to chuse Plautus — to Terence? wie kommt er dazu, Plautus den Vorzug vor Terenz zu geben?

**PREFERENCE**, präf-fer-enz, [frz.] s. (der Zustand, da ein Ding dem andern vorgezogen wird) der Vorzug. He gives his second son the — to his elder, er zieht seinen zweiten Sohn seinem älteren vor; Wherein the human body hath — above the most perfect brutal nature, worin der menschliche Körper dem Vorzug vor der vollkommensten thierischen Natur hat; She gives London the — before the country, sie zieht London dem Lande vor; It gives — to one man's knowledge over another, es verschafft der Kenntniß eines Mannes über die eines Andern den Vorzug.

**PREFERMENT**, präf-fer-ment, [v. to prefer] s. 1) (das Vorsehen) der Vorzug (ungebr.). 2) die Beförderung, a) (in einem Amte), — falls on him that cuts him off, befördert wird, wer ihn vertilgt; To come to —, Glück machen. b) (ein Amt, eine Bedienung selbst), All preferments should be placed upon fit men, alle Beförderungen sollten tauglichen Männern zu Theil werden; — in the church, die Pfründe.

**PREFERRER**, präf-fer-er, s. 1) der Beförderer. 2) der Anbringer.

**TO PREFIGURATE**, präf-fig-yä-räto, [lat. praefiguro] v. a. vorher abbilden, darstellen.

**PREFIGURATION**, präf-fig-yä-rä-shän, s. die vorhergehende Abbildung, Darstellung.

**PREFIGURATIVE**, präf-fig-yä-rä-shän, adj. vorher abbildend, darstellend.

**TO PREFIGURE**, präf-fig-yä-re, [lat. praefiguro] v. a. vorher abbilden, darstellen. Things there perfigured, are here performed, dort vorher dargestellte Dinge, werden hier vollbracht.

**TO PREFINE**, präf-sine, [frz. préfinir, lat. praefinio] v. a. vorher bestimmen, festsetzen (eine Zahl Männer &c.).

**PREFINITION**, präf-sin-ä-shän, s. die vorgängige Bestimmung, Festsetzung (eines Zeitraums &c.).

**TO PREFIX**, präf-siks, [lat. praefigere] part. prefixed u. prefixt. v. a. 1) (vor ein anderes Ding setzen) vorsehen. He prefixed an advertisement to his book, er setzte eine Anzeige vor sein Werk. 2) vorher bestimmen, ansetzen. At the prefixed hour, zur anberaumten Stunde. 3) festsetzen (Grenzen &c.).

**PREFIX**, präf-siks, [lat. praefigere] s. die Vorstufe, das Präfixum (s. B. ge, de, im Gegensatz von Nachsätzen, Enfixum).

**PREFIXION**, präf-sik-shän, [frz.] s. die Vorsehung; Bestimmung oder Anberaumung.

**TO PREFORM**, präf-sör-m; [v. praeform] v. a. vorher bilden (ungebr.).

**PREFULGENT**, präf-fäl-jen-ent, [lat. praefulgens] s. das Vorleuchten (seiner Verdienste &c.).

**PREGNABLE**, präg-nä-bl, [frz. pregnable] adj. bezeugbar (ungebr.).

**PREGNANCE**, präg-nänse, [v. pregnant] s. die Schwangerschaft. Fig. I cannot but admire the ripeness and the — of his native treachery, ich kann nur die Reife und Erfindungskraft seiner angeborenen Treulosigkeit bewundern.

**PREGNANCY**, präg-nän-sch, [vom Folgenden] s. die Schwangerschaft, (von Ethern) die Trächtigkeit. Fig. He was sent to school, where his — was advantaged by e. er wurde in die Schule geschickt, wo sein fruchtbarer Geist durch e begünstigt wurde; — is made a capster, and has his quick wit wasted in giving reckonings, der Scharfsinn ist zum Wierschnen gemacht, und verschwendet seinen behenden Witz im Zechemaschen; The — of his invention, der Scharfsinn seiner Erfindung.

**PREGNANT**, präg-nänt, [frz., lat. praegnan] adj. schwanger, (von Ethern, trächtig. To become —, empfangen. Danae, — with almighty gold, Danae, schwanger vom allmächtigen Golde. Fig. — streams, fruchtbare oder befruchtete Ströme; Just motives and — grounds, ge-

rechte Beweggründe und wichtige Gründe; A — instance, ein überzeugender Beweis; A — wit, ein feiner oder durchdringender Verstand; How — sometimes his replies are! wie treffend manchmal seine Antworten sind! A — enemy, ein schlauer Feind; Who, by the art of known and feeling sorrows, am — to good pity, ich, der ich durch die Kunst gekannter und gefühlter Sorgen erfüllt von Mitleid bin; I (in folgenden Bedeutungen) And crook the — hinges of the knee, und beugen des Knie's Angeln voll Beschneidigkeit; You are as — in, as e. ihr seid darin so bewandert, als e; It is a most — and unforced position, es ist eine sehr überwiegende und ungezwungene Behauptung; I were —, es fiel in die Augen, war klar, erwiesen; My matter hath no voice, but to your own most — ear, mein Auftrag ist stumm, außer für euer sehr geneigtes Ohr.

**PREGNANTLY**, präg-nänt-lä, adv. 1) fruchtbar. 2) vollkommen, klar, deutlich (erwiesen &c.). **TO PREGRAVATE**, präg-grä-väto, [lat. praegravare] v. a. niederdrücken (die Seele &c.).

**PREGRESSION**, präg-gräh-shän, [lat. praegradior] s. das Vorangehen.

**PREGUSTATION**, präg-gäs-tä-shän, [lat. praegusto] s. das Vorherkosten.

**PREHINITE**, präh-nit, [nach dem Entdecker Prehn genannt] s. (ein neues Gestein) der Prehnit, Rouspholite, gelbe Strahlzeolith, Smaragd und Chrysolith vom Kap, Faibzeolith, axotome Triphyosphat.

**TO PREINSTRUCT**, präh-in-sträkt; [v. praefiguro] v. a. vorher unterrichten oder belehren.

**TO PREJUDGE**, präh-jüd-je, [frz. préjuger, lat. praedicio] v. a. 1) vorläufig entscheiden oder erkennen, (gewöhnlich) vorher verurtheilen, verdammen. He knew it prejudged in the common opinion of the realm, er wußte, daß die allgemeine Meinung des Königreichs vorläufig darüber entschieden hatte; Though born in the eighth month, which the physicians do prejudge, obgleich im achten Monat geboren, was die Ärzte im Voraus verurtheilen; The committee of council hath prejudged the whole case, das Rathschomite hat die ganze Sache im Voraus verurtheilt. 2) mutmaßen, vermuthen.

**PREJUDGMENT**, präh-jüd-je-ment, s. (das Urtheil, welches man über eine Sache fällt, ehe man sie gehörig untersucht hat, das Vorurtheil.

**PREJUDICACY**, präh-jüd-ä-kä-ä, s. die vorgefasste Meinung, das Vorurtheil.

**TO PREJUDICATE**, präh-jüd-ä-käto, [lat. praefiguro] v. a. im Voraus entscheiden, vorurtheilen. Our dearest friend prejudicates the business, unser theurer Freund verdammt im Voraus die Sache; The fault of the father may prejudicate the son's right, der Fehler des Vaters kann dem Rechte des Sohnes Abbruch thun.

II. v. n. ohne gehörige Untersuchung über eine Sache ein Urtheil fällen. A prejudicating humour, eine zu Vorurtheilen geneigte Gemüthsart.

**PREJUDICATE**, präh-jüd-ä-käto, adj. 1) auf Vorurtheil gegründet. — opinions, vorgefasste Meinungen, Vorurtheile. 2) von Vorurtheilen eingenommen. — readers, besangene Leser.

**PREJUDICATION**, präh-jüd-ä-kä-shän, s. die Handlung, da man ein Urtheil über eine Sache fällt, ehe man sie gehörig untersucht hat.

**PREJUDICATIVE**, präh-jüd-ä-kä-iv, adj. im Voraus entscheidend, vorurtheilend.

**PREJUDICE**, präh-jüd-ä-ä, [frz., lat. praedictum] s. 1) die vorgefasste Meinung, das Vorurtheil. My comfort is, that their manifest — to my cause e. mein Trost ist, daß, da sie offenbar gegen meine Sache eingenommen sind e; There is an unaccountable — to projectors of all kind,

es herrscht ein unerklärbares Vorurtheil gegen Projektanten jeder Art. 2) Fig. der Nachtheil, Schaden. And what — it does to the understanding of the sacred scriptures, und wie sehr es dem Verständniß der heiligen Schrift schadet; To the — of their authority, zum Nachtheil ihres Ansehens.

**TO PREJUDICE**, v. a. 1) einen durch vorgefasste Meinungen einnehmen, ihm Vorurtheile einflößen. To be prejudiced by e. von e eingenommen seyn, mit Vorurtheil erfüllt seyn für e; Suffer not any beloved study — your mind, laßt euren Geist nicht von einem Lieblingsstudium einnehmen. Fig. Roofs imperfect prejudic'd the sight, unvollkommene Dächer beleidigten das Auge. 2) Fig. benachtheiligen, beeinträchtigen. I am not — the cause of my e, ich will der Sache meiner e keinen Abbruch thun; That can not prejudice you, dieses kann euch keinen Nachtheil bringen; (wohl unpassend in folgender Phrase) An ingredient that prejudices a medicine, ein Bestandtheil, Ingredienz, welches ein Heilmittel schwächt.

**PREJUDICIAL**, präh-jüd-ä-ä, [frz. préjudiciable] adj. 1) von Vorurtheilen eingenommen, verblendet. To look upon the actions of princes with a — eye, auf die Handlungen der Fürsten mit einem besangenen Auge sehen. 2) Fig. beeinträchtigen, nachtheilig. — to that, dem zuwider; It was most — to the king's affairs, es schadete sehr dem königlichen Interesse.

**PREJUDICIALLY**, präh-jüd-ä-ä-lä, adv. 1) besangenen, eingenommenen Wetse. 2) nachtheilig, zum Schaden.

**PREJUDICIALNESS**, präh-jüd-ä-ä-lä-ä, s. die Nachtheiligkeit.

**PREKE**, präke, v. Cattle (der Zintensich).

**PRELACY**, präh-lä-ä, [v. prelate] s. 1) das Amt, die Würde, die Pfründe eines Prälaten oder katholischen Geistlichen von höherem Range, die Prälaten. 2) der Prälatenstand, die Classe der Bischöfe. 3) (als Sammelwort) die Prälaten, Bischöfe.

**PRELATE**, präh-lät, [frz. prélat, lat. praelatus] s. (ein Titel der kath. Geistlichen von höherem Range) der Prälat.

**PRELATESHIP**, präh-lät-ship, s. das Amt, die Würde eines Prälaten, die Prälaten.

**PRELATIC**, präh-lät-ik, adj. auf einen Prälaten oder eine Prälaten Bezug habend.

**PRELITICAL**, präh-lät-ik-lä, adj. auf einen Prälaten oder eine Prälaten Bezug habend. Such of the — party, die von der Partei der Prälaten.

**PRELATICALLY**, präh-lät-ik-lä-lä, adv. mit Beziehung auf Prälaten.

**PRELATION**, präh-lät-shän, s. (der Zustand, da man andern Dingen vorgezogen wird) der Vorzug.

**PRELATURE**, präh-lät-türe, **PRELATURESHIP**, präh-lät-türe-ship, [frz. prélaten] s. die Prälatenwürde, Prälaten.

**PRELATY**, präh-lät-ä, s. der Prälatenstand.

**TO PRELECT**, präh-läkt; [lat. praefiguro, praefiguro] v. n. eine Vorlesung halten. — upon the military art, eine Vorlesung über die Kriegskunst halten.

**PRELECTION**, präh-läkt-shän, [lat. praefiguro] s. (die Vorlesung einer gelehrten Abhandlung) die Vorlesung.

**PRELECTOR**, präh-läkt-ör, [lat. praefiguro] s. der Vorleser.

**PRELIBATION**, präh-läkt-shän, [lat. praefiguro] s. der Vorsehmad, Vorsehmad (der ewigen Freuden &c.).

**PRELIMINARY**, präh-läkt-ä-ä-lä, [frz. préliminaire, lat. praefiguro] s. 1) adj. vorläufig. — steps, die ersten Schritte (in einer Vereinnung &c.). Fig. My master needs not the assistance of that — poet to prove his claim, mein Herr



bedarf nicht der Hilfe dieses einführenden Dichters um seinen Anspruch zu beweisen.

II. s. die Einleitung, Vorbereitung. The preliminaries to the peace, die Friedenspräliminarien.

PRELUDE, prē-lū-de, [frz., lat. praelodium] s. 1) (in der Kunst) das Vorspiel, Eingangsstück, Präludium. Fig. One concession to a man is but a — to another, eine Vergünstigung, die man einem Manne zugesteht, ist nur das Vorspiel zu einer andern. 2) Fig. der Eingang, die Einleitung. Syn. V. Preface. A — to the Avoid, eine Einleitung zur Aneide.

To PRELUDE, prē-lū-de, [frz. préluder, lat. praeludo] I. v. a. als Vorspiel vortragen (einen Choral z.).

II. v. n. die Einleitung oder Vorbereitung machen, präludieren. Preluding to the fight, sich zum Gefechte vorbereitend. Priam preludes to his words by e. Priamus bereitet durch e auf seine Worte vor; So love preluding plays at first with hearts, so spielt die Liebe präludierend zuerst mit Herzen.

PRELUDE, prē-lū-dār, s. einer, der ein Vorspiel vorträgt.

PRELUDIOUS, prē-lū-jū-ās, adj. als Vorspiel dienend, vorläufig. It was only — to a greater combat, es war nur das Vorspiel zu einem größern Kampfe.

PRELUDIUM, prē-lū-jū-ām, [lat. praelodium] s. das Vorspiel, Eingangsstück, Präludium.

PRELUSIVE, prē-lū-siv, adj. einleitend, als Vorspiel dienend. Fig. The clouds softly shaking on the dimpled pool — drops, die Wolken, sanft schüttelnd präludierende Tropfen auf den mit Gräbüchen versehenen Teich.

PRELUSORY, prē-lū-sār-ē, adj. einleitend, vorläufig.

PREMATURE, prē-mā-tūrē, [frz. prématuré, lat. praematurus] adj. 1) (was früh oder zu früh reif wird) frühzeitig, vorzeitig. 2) Fig. a) (was in der Frühzeit ist, geschieht) frühzeitig. b) (was vor der gehörigen Zeit geschieht) unzeitig. c) vorzeitig.

PREMATURELY, prē-mā-tūr-ē-lē, adv. zu früh, vor der Zeit.

PREMATURITY, prē-mā-tūr-ē-tē, [frz. prématurité] s. die Frühzeitigkeit, Frühreise.

Fig. The — of understanding, die Frühreise des Verstandes; His —, seine Voreiligkeit.

To PREMEDIATE, prē-mē-dē-tā-tē, [frz. préméditer, lat. praemeditari] I. v. a. vorher bedenken, vorher überlegen, vorbe-denken. With words premeditated thus he said, mit studirten Worten sprach er also.

II. v. n. vorher (über etwas) nachdenken.

PREMEDIATE, adj. vorher überlegt. To do a — mischief to other persons, andern Leuten vorsätzlich schaden.

PREMEDIATELY, prē-mē-dē-tā-tē-lē, adv. vorbe-dachtlich, mit Vorbedacht, vorsätzlich.

PREMEDIATION, prē-mē-dē-tā-tā-shān, [frz., lat. praemeditatio] s. (die Ueberlegung, welche man einer Handlung vorhergehen läßt, der Vorbedacht.

To PREMIER, prē-mēr-it, [lat. praemereor] v. a. vorher verdienen. John Hobam, who had so much premiered of them, Johannes Hobam, der sich früher so sehr um sie verdient gemacht hatte.

PREMICES, prēm-īs-sē, [frz., lat. primitiae] s. pl. die ersten Früchte, Erstlinge.

PREMIER, prēm-yer, [frz.] I. adj. erste, oberste. By — ministers of state, durch Premierminister des Staates.

II. s. (der erste Minister eines regierenden Fürsten) der Premierminister.

To PREMISE, prē-mīs, [lat. praemissus] I. v. a. voraussetzen (nur) Fig. I promise these particulars, that the reader e. ich setze diese Einzelheiten voraus, damit der Leser e. The Apostle premiseth, and then infer, der Apostel erläutert vorher und folgert alsdann.

II. v. n. Vorder- oder Voraussetzen.

PREMISES, prēm-īs-sē, [frz. prémisses, lat. praemissa] s. pl. 1) (in der Dialektik) die Vorder- oder Voraussetzungen (woraus gewisse Schlussfolgerungen gezogen werden), Voraussetzungen. Half —, halbe (unvollkommene, zum Theil unrichtige) Vorder- oder Voraussetzungen. 2) (Rechtsw.) das Haus mit seinem Zugehör, überhaupt Gebäude, Grundstücke.

PREMISS, prēm-īs, [lat. praemissum] s. der Vorder- oder Voraussetzungen (wenig gebr.).

PREMIUM, prēm-ū-ām, [lat. praemium] s. 1) (in Schulen) = Reward. 2) (eine Summe, welche bei einer Aneide oder einem Handel außer dem Hauptgewinne gegeben wird) die Prämie.

To PREMONISH, prē-mō-nīsh, [lat. praemonere] v. a. vorerinnern.

PREMONITION, prē-mō-nīsh-mēnt, s. die Erinnerung.

PREMONITION, prē-mō-nīsh-mēnt, s. die Erinnerung, Warnung.

PREMONITORY, prē-mō-nīsh-mēnt, adj. vorerinnend.

PREMONSTRANTS, prē-mō-nīsh-mēnt, [von Premonstr] s. pl. (Mitglieder der von einem deutschen Eremiten zu Premonstré in Frankreich gestifteten Monasterien) die Prämonstratenser.

To PREMONSTRATE, prē-mō-nīsh-mēnt, [lat. praemonstrare] v. a. vorher zeigen, dem Auge bemerklich machen. This bishop was premonstrated (that I may not say predestinate) to give this great wound to his bishopric, dieser Bischof war vorher gezeigt (damit ich nicht sage vorherbestimmt) seinem Bisthume diese große Wunde beizubringen. Fig. But we premonstrate rather, that is, we deduce one thing out of another continually, sondern wir zeigen oder beweisen vielmehr vorher, das heißt, wir folgern beständig ein Ding aus dem andern.

PREMONSTRATION, prē-mō-nīsh-mēnt, s. der vorher geführte Beweis.

PROMOTION, prē-mō-nīsh-mēnt, [von pre und motion] s. der Stoß, Antrieb.

PROMUNIRE, prēm-mū-nī-rē, [das Anfangs wort eines Writs für das lat. praemoneri] s. 1) (unvermuthet die gegenwärtige Unterwerfung unter die weltliche Gewalt des Papstes, mit Hintansetzung der sonstigen Autorität; denützung in der Rechtsprache) die durch besondere Parlamentsstatuten bezeichneten Verbrechen, welche die Aussergesetzlichkeit, Confiscation der Güter und Gefängnisstrafe nach sich ziehen. 2) die durch dergleichen Verbrechen verurtheilte Strafe, daher: To incur a —, die Aussergesetzlichkeit, Confiscation der Güter und Gefängnisstrafe verurtheilen. + Fig. To run one's self into a —, sich einen bösen Handel zuziehen.

PROMUNITION, prē-mō-nīsh-mēnt, [lat. praemunitio] s. die Verwahrung gegen einen Einbruch.

PRENDER, prēm-dār, [frz. prendre] s. (Rechtsw.) die Macht oder das Recht etwas zu nehmen, ehe es angeboten worden.

PRENOMEN, prē-nō-mēn, [lat. praenomen] s. (bei den Römern) der Vorname (z. B. Caius, Lucius z.).

To PRENOMINATE, prē-nō-mēn-mēnt, [lat. praenominare] v. a. vorher nennen (einen Det.).

PRENOMINATE, part. adj. vorge-nannt. In the — crimes, in den vorher-nannten Verbrechen.

PRENOMINATION, prē-nō-mēn-mēnt, s. das Vorrecht, zuerst genannt zu werden.

PRENOTION, prē-nō-shān, [frz. préno-tion] s. die Vorkenntnis, das Vorherwissen. Accord-

ing unto — of these winds ensuing, je nachdem er (der Geist) vorher weiß, daß diese Winde erfolgen werden; Except he had some — of them, ausgenommen er hätte zuvor einen Begriff davon.

PRENSATION, prēm-ā-shān, [lat. prensatus v. preno] s. die Bemächtigung.

PRENTICE, prēm-īsh, [alt. prentis, aus apprentices] s. der Lehrling, + Lehrbursche, Lehrlinge. A sho —, ein Lehrling; To hind any one —, einen in die Lehre geben, aufbringen; A — of law, (Rechtsw.) = Barrister.

PRENTICESHIP, prēm-īsh-īp, s. die Lehrzeit, Lehrjahre. I am out of my —, ich habe meine Lehrjahre überstanden; He served a —, who e, er hat seine Lehrjahre ausgestanden (|| erstanden), der p.

PRENUNCIATION, prēm-nū-shē-ā-tā-shān, [lat. praenunciatio] s. die Vorherverkündigung.

PREOCCUPANCY, prē-ōk-kū-pān-sē, [lat. praeco-occupatio] s. (die Bemächtigung eines Dinges, ehe als Andere dazu kommen können) der Vorgriff.

To PREOCCUPATE, prē-ōk-kū-pān-sē, [frz. préoccuper, lat. praeco-occupare] v. a. 1) vor einem Andern in Besitz nehmen. 2) vorher einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen. Fig. Let the eye preoccupate the judgment, damit nicht das Auge das Urtheil besorgen mache.

PREOCCUPATION, prē-ōk-kū-pān-sē, [frz.] s. 1) die Besignahme, Besignahme vor einem Andern. 2) der frühere Besitz. This land was in his —, er besaß früher diese Ländereien. 3) die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil. — of mind, Befangenheit des Verstandes. 4) die Handlung, da man einem Einwurfe zuvor kommt, begegnet.

To PREOCCUPY, prē-ōk-kū-pān-sē, [frz. préoccuper] v. a. 1) vorher in Besitz nehmen. Fig. Honour aspireth to death, and fear preoccupieth it, die Ehre strebt nach dem Tode und die Furcht nimmt ihn vorweg. 2) vorher einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen (den Verstand z.).

To PREOCCUPATE, prē-ōk-kū-pān-sē, [lat. praeco-occupare] v. a. (vorher anzeigen was noch zukünftig ist) vorher verkündigen.

PREOCCUPATION, prē-ōk-kū-pān-sē, [lat. praeco-occupatio] s. die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

PREOPTION, prē-ōp-tā-shān, [v. praeco-occupare] s. das Recht, zuerst zu wählen.

To PREORDAIN, prē-ōr-dān-sē, [von praeco-ordinare] v. a. vorher anordnen, bestimmen. Few souls preordain'd by fate, have reach'd e, wenige Seelen vom Schicksale vorherbestimmt, haben e erreicht.

PREORDINANCE, prē-ōr-dān-sē, s. der frühere Befehl, Auspruch (ungebr.).

PREORDINATE, prē-ōr-dān-sē, part. adj. vorher angeordnet, vorher bestimmt, vorherbestimmt.

PREORDINATION, prē-ōr-dān-sē, s. die Vorbestimmung. By God's —, durch Vorbestimmung Gottes.

PREPARATE, prē-pār-ā-tē, [lat. praeparatus] part. adj. vorbereitet.

PREPARATION, prē-pār-ā-tā-shān, [frz., lat. praeparatio] s. 1) die Vorbereitung. a) (die Handlung, da man etwas vorbereitet). The day — for another life, die gehörige Vorbereitung auf ein anderes Leben; I make hold to press with so little —, upon you, ich bin so eilig, auch so ohne alle Umstände zu belästigen. b) (dasjenige, was man thut, um vorzubereiten). Preparations of war, Anstalten, Zurüstungen zum Kriege, Kriegsvorrichtungen; To make preparations of war, sich zum Kriege rüsten. 2) die Zubereitung, Bereitung (von Speisen, Arzneien z.). 3) (etwas zubereitet) die Zubereitung. Chymical

preparations, chemische Zubereitungen; — with barley, (bei Vobgerbern: eine Weise von Gerstenmehl, womit sie die Häute aufschwellen) die Gerstenbeize; Gradual —, (bei Vobgerbern) die fortschreitende Beize. 4) (die Eigenschaft eines Dinges, welche Ursache davon ist, daß man es andern vorzieht) der Vorzug (ungebr.).

PREPARATIVE, prè-pàr-à-tiv, [frz. préparatif] I. *adj.* vorbereitend. — to this work, als Vorbereitung zu diesem Werke dienend.

II. *s.* 1) das Vorbereitungsmittel. A — unto, for, to, ein Vorbereitungsmittel zu. 2) (dasjenige, was man thut, um vorzubereiten) die Vorbereitung. Preparatives for our voyage, Anstalten zu unserer Reise.

PREPARATIVELY, prè-pàr-à-tiv-lè, *adv.* als Vorbereitung, vorläufig.

PREPARATORY, prè-pàr-à-tòr-è, [frz. préparatoire] *adj.* vorbereitend. The practice of *ε* is — to our happiness in the next world, die Übung der *ε* ist eine Vorbereitung zu unserer Glückseligkeit in einer andern Welt; A — judgment, ein vorläufiges, vorgängiges Urtheil (was dem Haupturtheile vorhergeht und zur Vorbereitung desselben dient).

To PREPARE, prè-pàr-è; [frz. préparer, lat. praeparo] I. *v. a.* 1) (die zur Erreichung einer Nothwendigkeit Nothwendigkeit, Einrichtung *ε* vor dem eigentlichen Gebrauche sehen) vorbereiten. — a house for habitation, ein Haus bewohnbar machen; Now prepare thee for another sight, nun mache dich auf einen andern Anblick gefaßt; Some preachers, being prepared only upon two or three points of doctrine, einige Prediger, die nur auf zwei oder drei Lehrlänge vorbereitet waren. 2) zubereiten, bereiten. He prepared a medicine, er bereitete eine Arznei; He hath founded it upon the seas, and prepared it upon the floods (b. Schrift), denn er hat ihn (den Erdboden) an die Meere gegründet, und an den Wassern anrichtet.

II. *v. n.* 1) (sich etwas bereit, geschickt machen) sich bereiten. He prepares for a long voyage, er rükt sich zu einer langen Reise, er trifft Anstalten zu einer langen Reise. 2) (die nothigen Anstalten, Anordnungen zu etwas machen) rüsten. — for dinner, zum Essen rüsten.

PREPARE, *s.* die Vorbereitung (unabr.). And make — for war, und rüste dich zum Kriege.

PREPAREDLY, prè-pàr-èd-lè, *adv.* mit gehöriger Vorbereitung.

PREPAREDNESS, prè-pàr-èd-nè, *s.* die Bereitschaft. He is in a good — for his final exit, er ist zu seinem letzten Ende gehörig vorbereitet.

PREPARE, prè-pàr-è, *s.* 1) der Vorbereiter. 2) der Zubereiter, Bereiter. Fig. Coddled grains are an improver of land, and a — of it for other crops, Hülsenfrüchte verbessern die Felder und bereiten sie zu andern Ernten.

To PREPENSE, prè-pàr-è; [lat. praependere] I. *v. a.* vorher überlegen oder erwägen.

II. *v. n.* vorher rathschlagen.

PREPENSE, *adj.* vorher überlegt, vorbedacht. Malice —, eine vorfällige Bosheit.

PREPOLLENCE, prè-pòl-lèn-se, [lat. praepollens] *s.* die Ueberlegenheit, das Uebergewicht.

To PREPONDER, prè-pòn-dèr, [V. to preponderate] *v. a.* überwiegen (ungebr.).

PREPONDERANCE, prè-pòn-dèr-àn-se, [lat. praeponderantia] *s.* die Ueberlegenheit, das Uebergewicht.

PREPONDERANCY, prè-pòn-dèr-àn-sè, [frz. prépondérance, lat. praeponderantia] *s.* (ein Gewicht, welches schwerer ist, als das entgegen gesetzte) das Uebergewicht. Fig. The — of greater grounds of probability, das Uebergewicht, größerer Gründe der Wahrscheinlichkeit.

To PREPONDERATE, prè-pòn-dèr-à-tè, [lat. praepondero] I. *v. n.* (das Uebergewicht haben) überwiegen (auch Fig.).

II. *v. a.* (zu Gemüthe überwiegen) überwiegen (auch Fig.).

PREPONDERATION, prè-pòn-dèr-à-ti-àn, *s.* (die Handlung, der Zustand, da ein Ding überwiegen ist) das Uebergewicht. Fig. We must content ourselves with a mere — of probable reasons, wir müssen uns schon damit begnügen, wenn die wahrscheinlichen Gründe das Ueberge wicht haben.

To PREPOSE, prè-pòz-è; [frz. préposer, lat. praepono] *v. a.* (vor ein anderes Ding setzen, vor setzen).

PREPOSITION, prè-pòz-à-ti-àn, [frz., lat. praepositio] *s.* (in der Grammatik, das Vor oder Vortrittswort, die Präposition).

PREPOSITIVE, prè-pòz-à-tiv-è, [frz. prépositif] *adj.* voranstehend oder vorhergehend.

PREPOSITOR, prè-pòz-à-ti-òr, [lat. praepositor] *s.* ein Schüler, der über andere Schüler die Aufsicht führt.

PREPOSITIVE, prè-pòz-à-ti-òr, [lat. praepositura] *s.* die Propst, Präpositur.

To PREPOSSESS, prè-pòz-èss-è; [v. pre und possess] *v. a.* vorher einnehmen (einen Ort, Raum). Fig. To be prepossessed with (for) *ε*, vorher eingenommen seyn gegen, für *ε*.

Syn. Prepossessed, vorher eingenommen; opinionated, hartnäckig; obstinate, Starrköpfig; insatuated, verblendet; head-strong, halbsinnig. Einer, der vorher von etwas eingenommen ist (prepossessed), folgt seiner eigenen Meinung, nachdem er die Meinung Anderer einigermaßen geprüft hat; der Hartnäckige (opinionated) folgt seinen eigenen Ideen, ohne auf die Anderer zu achten; der Starrköpfige (obstinate) geht seinen eigenen Weg, jedem Widerspruche zum Troge, ja öfters aus bloßem Eigensinn; der Verblendete (insatuated) ist so sehr von einem Gegenstande eingenommen, daß er gegen alle Gründe der Vernunft taub ist und in die größten Irrthümer verfällt; der Halbsinnige (head-strong) handelt bloß im Geiste des Widerspruchs, er beharrt auf seinen Entscheidungen, wenn sie auch zu seinem Verderben führen.

PREPOSSESSION, prè-pòz-èss-è-àn, *s.* 1) der frühere Besitz, Besitz vor einem Andern. Fig. To give piety the —, der Gottesfurcht den ersten Platz einräumen. 2) Fig. die vorgesezte Meinung, das Vorurtheil.

PREPOSSESSOR, prè-pòz-èss-è-òr, *s.* einer, der etwas vor einem Andern besitzt, der frühere Besitzer.

PREPOSTEROUS, prè-pòst-èr-òs, [lat. praeposterus] *adj.* verkehrt (von einer Verkehr *ε*). Fig. A — government, eine verkehrte Regierung; Such is the world's — fate, dieß ist das widerwärtige Schicksal der Welt; Their — charity, ihre übel verstandene Milde; — reasonings, abgeschmackte oder alberne Urtheile; — veneries, die Sodomiterei; (auch in Beziehung auf Personen) — ass! albern oder dummer Gesell!

PREPOSTEROUSLY, prè-pòst-èr-òs-lè, *adv.* verkehrt. Fig. Those things do best please me that befall —, die Dinge gefallen mir am besten, die auf eine verkehrte Weise geschehen.

PREPOSTEROUNESS, prè-pòst-èr-òs-nè, *s.* die Verkehrtheit (bes. Fig.).

PREPOTENCY, prè-pòt-ènt-sè, [lat. praepotentia] *s.* die Uebermacht, Ueberlegenheit.

PREPOTENT, prè-pòt-ènt, [lat. praepotens] *adj.* kräftig, stark (vom Willen).

PREPUCE, prè-pà-se, [frz., lat. praeputium] *s.* (in der Chirurgie, der Haut, womit die Glieder des männlichen Gliedes umgeben ist) die Vorhaut, das Präputium.

To PREREQUIRE, prè-rè-kwìr-è; [v. pre und require] *v. a.* vorher verlangen. A literal signification is prerequisite to *ε*, eine wörtliche Bedeutung ist vor *ε* erforderlich.

PREREQUISITE, prè-rè-kwìz-è, [v. pre und requisite] I. *adj.* vorher erforderlich. Necessarily — to the mixing these particles of bodies, nothwendigerweise zuerst nothig, bevor die Mischung dieser Körpertheile vor sich gehen kann.

II. *s.* das zuerst Erforderliche, Nothige.

To PRERESOLVE, prè-rè-zòlv-è; [v. pre und resolve] *v. a.* vorher bestimmen, zu einem Entschlusse vermögen. You are herein prerolved, ihr habt hierüber schon einen Entschluß gefaßt.

PREROGATIVE, prè-ròg-è-g-è, [frz., lat. praerogativa] *s.* 1) der Vorzug, das Vorrecht, Prærogativ. — of age, das Vorrecht des Alters; Royal —, (oft nur prerogative auri) das königliche Prærogativ; The — court, ein geistliches Gericht, wo alle Rechtsbündel in Betreff von Testamenten vorgebracht werden, wenn nemlich der Verstorbene bona notabilia in zwei verschiedenen Kirchsprengeln hinterlassen hat. 2) (die Eigenschaft eines Dinges, welche Ursache ist, daß man es andern vorzieht) der Vorzug. It seems to be the — of the human understanding *ε*, es scheint ein Vorzug des menschlichen Verstandes zu seyn; I will not consider only the prerogatives of man above other animals, ich werde nicht nur die Vorzüge des Menschen über andere Thiere in Betrachtung ziehen.

Syn. Prerogative, das Prærogativ; privilege, das Privilegium. Prerogative bezieht sich auf Ehre und persönliche Auszeichnung, und ist hauptsächlich eine Folge der Abhängigkeit oder des Verhältnisses, worin Personen gegen einander stehen; privilege betrifft mehr einen Nutzen bringenden oder mit einem Amte verbundenen Vortheil, welcher aus einer Bewilligung des Fürsten oder von den bürgerlichen Gesetzen herührt. Geburt gibt prerogatives, Aemter geben privileges.

PREROGATIVED, prè-ròg-è-g-è-t-èd, *adj.* bevorrechtet.

PRESAGE, prè-sàdje, [frz., lat. praesagium] *s.* 1) (die dunkle Vorempfindung von einer Sache) die Ahnung. If heart's presages be not vain *ε*, wenn Ahnungen des Herzens nicht eitel sind. 2) die Vorbedeutung. A — of victory, ein Vorzeichen des Sieges.

To PRESAGE, prè-sàdje; *v.* prè-sàdje, [frz. presager, lat. praesagire] *v. a.* 1) vorher sagen, vorherverkündigen. The contagion might have been pre-saged upon *ε*, man hätte die Ansteckung nach *ε* vorher sagen können; I hat by certain signs, we may presage heats and rains, and *ε*, damit wir aus gewissen Zeichen Hitze und Regen und *ε* vorher sagen können. 2) weissagen, prophezeien. My dreams presage some joyful news at hand, meine Träume deuten auf ein nahe Glück; My mind presages happy gain and conquest, glücklichen Gewinn und Sieg weissaget mein Gemüth.

PRESAGEFUL, prè-sàdje-f-èl, *adj.* ahnungsvoll.

PRESAGEMENT, prè-sàdje-mènt, *s.* 1) die Ahnung. Ominous presagements, ominöse Ahnungen. 2) die Vorbedeutung, das Vorzeichen (von Unglück).

PRESAGER, prè-sàdje-òr, *s.* der Weissager, Prophet.

PRESBYTER, prè-bè-tèr, [presbyteros] *s.* 1) der Älteste, Kirchenälteste, Kirchenvorsteher, Presbyter. 2) (in England, die meisten Christen, die sich von der herrschenden bishöflichen Kirche durch verschiedene Gebrauche absondern, und ihre Kirche durch Presbyter regieren lassen) der Presbyterianer.

PRESBYTERIAL, prè-bè-tèr-è-èl, *adj.* aus Kirchenältesten bestehend, presbyterianisch.

PRESBYTERIAN, *s.* V. Presbyter, 2.

PRESBYTERIANISM, prè-bè-tèr-è-è-n-ìsm,

s. die Grundsätze und Kirchengesetze der Presbyterianer.

**PRESBYTERY**, prě-shē-tēr-ē, s. (die einen Verein bildenden Mitglieder der Presbyterianer, der aber einen gewissen Geist die geistliche Gerichtsbarkeit ausübt) das Presbyterium.

**PRESCIENCE**, prě-shē-ēnsē, [frz., lat. praescientia] s. das Vorherwissen, die Vorhersehung, God's —, die göttliche Vorhersehung.

**PRESCIENT**, prě-shē-ēnt, [lat. praesciens] adj. vorherwissend, vorlandig.

To **PRESCIND**, prě-slnd; [lat. praescindo] v. a. abschneiden (nur) Fig. Which first prescinded all the antecedent part by the expression of time „under Pontius Pilate“, was zuerst den ganzen vorhergehenden Theil durch die Bezeichnung der Zeit „unter Pontius Pilatus“ abgesondert.

**PRESCINDENT**, prě-slnd-ēnt, [lat. praescindens] adj. absondernd, abstrahirend. The — faculties of the soul, das Abziehungs-, Absonderungsvermögen, Abstraktionsvermögen der Seele.

**PRESCIOUS**, prě-shē-ūs, [lat. praescius] adj. vorlundig.

To **PRESCRIBE**, prě-akribē; [lat. praescribo] I. v. a. 1) (verbindende Regeln des Verhaltens ertheilen) vorschreiben. Let streams prescribe their fountains where to run, laßt Ströme ihren Quellen vorschreiben, wo sie fließen sollen. 2) (schriftlich vordringen) vorschreiben (einem eine Arznei etc.).

II. v. n. 1) (willkürlich die Handlungen Anderer bestimmen) Gesetze vorschreiben. — to any one's opinions, jemand's Meinungen Gesetze vorschreiben. 2) durch die Länge der Zeit ein gewisses Ansehen erlangen. They prescribe upon our riper years, sie werden uns in unsern reifern Jahren zur Gewohnheit, (in den Reuten, durch Unterlassung, welche eine laute Reihe von Jahren dauert, unguiltig werden). That obligation did not pre-scribe or come into disuse, by r, diese Verbindlichkeit verjährte nicht oder kam nicht außer Gebrauch durch r. 3) (in den Reuten) die Verjährung gegen etwas einwenden, vorschügen. — against an action, gegen einen Prozeß die Verjährung einwenden. 4) (von Aerzten) Rezepte vorschreiben.

**PRESCRIBER**, prě-akrē-bēr, s. einer, der vorschreibt, vorschreibt.

**PRESCRIPT**, prě-akrēpt, [lat. praescriptus] adj. vorgeschrieben, verordnet. A — form of divine service, eine gottesdienstliche Formel.

**PRESCRIPT**, [lat. praescriptum] s. 1) (eine verbindende Regel des Verhaltens, welche einem Andern ertheilt wird) die Vorschrift. 2) (eine Arzneiverordnung) das Rezept.

**PRESCRIPTION**, prě-akrēp-shōn, [frz., lat. praescriptio] s. 1) die Vorschrift, Verordnung. 2) (der Zustand, da ein Ding durch die Länge der Zeit ein gewisses Ansehen erlangt hat) die Verjährung. You tell a pedigree of threescore and two years, a silly time to make — for a kingdom's worth, ihr zähl't einen Stammbaum auf von zwei und sechzig Jahren, eine dürft'ge Zeit für die Verjährung eines Königreichs; (in den Reuten, die Veränderung, welche sich mit wahren oder vermeintlichen Reuten, wegen vernachlässigter oder ermächtigter Ausübung derselben nach Verlauf einer gewissen Zeit erlangt) To plead —, die Verjährung, Präscription geltend machen, einwenden (bei einem Rechtsstande etc.).

**PRESCRIPTIVE**, prě-akrēpt-iv, [lat. praescriptus] adj. A — right, ein verjährtes Recht (welches durch die Länge der Zeit ein gewisses Ansehen erlangt hat).

**PRESEANCE**, prě-shē-ānsē, [frz., lat. praesidentia, praesidium] s. der Vorstoß, das Präsidium (ungebr.).

**PRESENCE**, prě-shē-ānsē, [frz., lat. praesentia]

s. 1) (der Zustand, da man in eigener Person an einem Orte ist) die Gegenwart, Anwesenheit. In — of the Almighty, vor dem Allmächtigen; To come to the —, vorgestellt werden, Audienz erhalten; Thinking it want of education which made him so discountenanced with unwonted —, es für Mangel an Erziehung haltend, die ihn in der ungewohnten hohen Gegenwart so außer Fassung brachte. Fig. 5 In bringing their imperfections into such discerning presences, indem ich ihre Unvollkommenheiten solcher scharfsichtigen hohen Gegenwart vorführe; (To her the sovran — thus reply'd, also sprach erwiedertend zu ihr der allerhöchste Gebieter; — of mind, (die Fertigkeit, sich bei allen Vorfällen (einer bewußt zu bleiben, und von allen seinen Geisteskräften auf der Stelle den besten Gebrauch machen zu können) die Gegenwart des Geistes, Besonnenheit. 2) die Anwesenheit. And no man in the —, but his red colour hath forsok his cheeks, und niemand hier im Kreise, dem nicht die Röthe von den Wangen wich. 3) die Art und Weise, wie man sich darstellt, zeigt, präsentirt. A graceful — helps to convince by look and posture, eine anmuthige Gestalt, Wiene trägt bei durch Blick und Haltung zu überzeugen; Dignity of —, Würde im Benehmen; How great his —, wie groß sein Anstand; Shew a fair —, and put off these frowns, zeig' dich freundlich, streif' die Runzeln weg. 4) (ein Saal, in welchem ein Herrscher Gehör ertheilt, ein Fürst seinen Hof empfängt) der Hörsaal, Audienzsaal, das Gehörzimmer.

**PRESENCE-CHAMBER**, prě-shē-āns-ē-ān-bēr, s.

**PRESENCE-ROOM**, prě-shē-āns-rōm, Fig. The brain, the mind —, das Gehirn, des Geistes Gehörzimmer.

**PRESENTATION**, prě-shē-ān-shōn, [v. pr. u. sensation] s. der Vorbezug.

**PRESENTION**, prě-shē-ān-shōn, [lat. praesentio] s. die Voranpfählung. A — of future things, eine Ahnung zukünftiger Dinge. The hedgehog's — of winds is exact, der Igel hat ein richtiges Vorgefühl der Winde.

**PRESENT**, prě-shē-ānt, [frz., lat. praesens] adj. 1) gegenwärtig, anwesend. I was — when they began to quarrel, ich war zugegen, als sie mit einander in Streit geriethen. To be — at, zugegen seyn bei, beiwohnen, anwohnen; By the —, durch Gegenwärtiges; Be it known to all men by these presents, kund und zu wissen sei hiemit männiglich. Fig. I have it always — to my thought, die Sache ist mir immer gegenwärtig (ich erinnere mich ihrer stets); Be — to her now, schen! ihr ein geneigtes Gehör; The Goddess, — at the prayer, die Göttin, hörend auf die Bitte; A God so — to my prayer, ein Gott so geneigt meiner Bitte; To be — to one's self, Gegenwart des Geistes haben, besonnen seyn; A — poison, ein schnell wirkendes Gift; — money, bares Geld; A — wit, ein schneller, fertiger Verstand. 2) (in diesem Augenblicke seind oder geschehend) gegenwärtig. The — state of things, der gegenwärtige oder jetzige Zustand der Dinge; The — age, das jetzige Zeitalter; The — month, der laufende Monat; At —, jetzt; Syn. V. Now; The —, die gegenwärtige Zeit, Gegenwart; For the —, für jetzt; As in the — instance, wie im vorliegenden Fall; The — tense of a verb, (in der Sprachlehre) die gegenwärtige Zeit, das Präsens.

**PRESENT**, [frz., zum Vorhergehen und Folgenden gehörig] s. das Geschenk, Präsent.

To **PRESENT**, prě-shē-ānt; [frz. présenter, mittheilen, praesentio] v. a. 1) (vor Augen stellen, sichtbar, gegenwärtig machen) darstellen. Vain it is, that we present us to him, vergeblich ist es, daß wir uns ihm zeigen. Fig. Every leaf pre-

sents a foe, and every foe a death, jedes Blatt zeigt einen Feind, und jeder Feind bietet einen Tod dar; (ungebr. in folgender Phrase) The woful tragedy, the which these reliques sad present unto, das jammervolle Trauerspiel, wozu diese traurigen Ueberreste die Einleitung sind. 2) (in engerer Bedeutung, vor jemand's Angesicht hinstellen, um es sehen zu lassen, bekannt zu machen) vorstellen. — any one to a benefice, einen zu einer Pfründe vorstellen, vorschlagen, (daher) 3) (in engerer Bedeut.) zu einer Pfründe vorstellen, vorschlagen. 4) vorzeigen, präsentiren. — a bill, einen Wechsel präsentiren (ihn zur Annahme vorzeigen); — a child at the font, ein Kind über die Taufe halten; — the musket, (bei den Soldaten) das Gewehr präsentiren (vor sich halten, richten). 5) darreichen, darbieten (einem etwas). — a gift to any one, einem ein Geschenk machen. Fig. Hear what to my mind first thoughts present, höre, was die ersten Gedanken meinem Geiste darboten. 6) (in die Hände eines Andern reichen, oft mit dem Nebenbegriff einer gewissen Feindschaft) überreichen. So ladies in romance present the spear, so überreichen die Frauen im Roman die Lanze; — a petition to any one, einem eine Bittschrift überreichen, eine Bittschrift bei einem einreichen. Syn. V. To Give. 7) (unacwöhntlich für) beschenken; (doch in folgender Phrase üblich). — any one with a gift, einem ein Geschenk machen, ihm etwas schenken. 8) (sich bereit zeigen, etwas zu thun, anbieten. He presented battle to the French navy, er bot der Französischen Seemacht die Schlacht an. 9) (bei den Gerichten etc.) angeben. — an offender to a jury, einen Verbrecher dem Geschworenengerichte anzeigen; They presented the said pamphlet, sie machten eine gerichtliche Anzeige von besagtem Pamphlet.

**PRESENTABLE**, prě-shē-ānt-ē-bl, [frz.] adj. 1) darstellbar. Fig. Here are again two ideas not — but by language, hier sind wieder zwei Begriffe, welche nur durch die Sprache verständlich werden können. 2) (zu einer Pfründe etc.) vorstellbar oder in Vorschlag gebracht werden können.

**PRESENTANEOUS**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-ūs, [lat. praesentaneus] adj. augenblicklich oder schnell wirkend (von einem Gifte etc.).

**PRESENTATION**, prě-shē-ān-shōn, [frz.] s. 1) (die Handlung des Darstellens und die Art und Weise, wie etwas dargestellt wird) die Darstellung. These presentations of fighting on the stage, diese Darstellungen, Vorstellungen von Gefechten auf der Bühne. 2) die Vorstellung, Präsentation (zu einer Pfründe etc.).

**PRESENTATIVE**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-iv, adj. vorstellbar, präsentirt werden können (von einer Pfarrei etc.).

**PRESENTEE**, prě-shē-ān-ē-ē; [frz. présenté] s. 1) der Vorgestellte. 2) einer, der zu einer Pfründe vorgestellt oder in Vorschlag gebracht worden ist.

**PRESENTER**, prě-shē-ān-ē-ēr, [v. present] s. 1) einer, der darbietet, der Geber. 2) einer, der jemanden zu einer Pfründe vorstellt, vorschlägt.

**PRESENTIAL**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-āl, adj. dem Raume nach oder wirklich gegenwärtig.

**PRESENTIALITY**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-āl-ē-ē, s. die Gegenwärtigkeit.

**PRESENTIALLY**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-āl-ē-ē, adv. auf eine dem Raume nach oder wirklich gegenwärtige Weise.

To **PRESENTIATE**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-āt-ē, v. a. gegenwärtig machen, vergegenwärtigen.

**PRESENTIFIC**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-ān-ē-īk, [lat. praesens u. sic] adj. vergegenwärtigend.

**PRESENTIFICLY**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-ān-ē-īk-ē-ē, adv. auf eine vergegenwärtigende Weise.

**PRESENTIMENT**, prě-shē-ān-ē-ān-ē-ān-ē-ē, [frz.]



presentiment] s. 1) das Vorgefühl. I have a —, that e. s. ahnet mir, daß e. 2) die Über, Vorstellung, die man sich von einer Sache im Voraus macht. I am sure you would not give people reason to change their favourable presentiments of you, ich bin überzeugt, daß du den Leuten keinen Anlaß oder keine Veranlassung geben möchtest, ihre günstigen Meinungen von dir zu ändern.

PRESENTION, prē-ān-ā-shān, V. *Presension*.

PRESENTLY, prē-ān-ā-lē, adv. ‡ 1) gegenwärtig, jetzt. 2) gleich, alsbald, gleich. Syn. V. Now.

PRESENTMENT, prē-ān-ā-mēnt, [von to present] s. 1) (die Handlung des Vorstehens) die Darstellung. 2) (dadurch was vorgeführt wird) die Vorstellung. 3) (in den Rechten) die Anklage von Amte wegen.

PRESENTNESS, prē-ān-ā-nēss, s. die Gegenwart des Geistes, Besonnenheit.

PRESERVABLE, prē-ān-ā-b-l, [v. to preserve] adj. erhaltbar.

PRESERVATION, prē-ān-ā-vā-shān, [lat. praeservatio] s. 1) die Bewahrung. He (the Lord) is their mighty protection, a — from stumbling, and a help from falling (h. Schrift), er (der Herr) ist ein gewaltiger Schutz, eine Hülfe wider das Straucheln, eine Hilfe wider den Fall. 2) die Erhaltung. For the — of themselves, für ihre Selbsterhaltung.

PRESERVATIVE, prē-ān-ā-vā-tiv, [frz. pré-servatif] I. adj. bewahrend oder erhaltend.

II. s. das Bewahrungsmittel, Bewahrungsmittel, Präservativ. A — against enchantment, ein Schutzmittel gegen Zauberei. Fig. The most effectual — of our virtue, is e., das wirksamste Mittel unsre Tugend zu bewahren, ist e.

PRESERVATORY, prē-ān-ā-vā-tōr-ē, [von preserve] Adj. verwahrend, bewahrend oder erhaltend.

II. s. das Bewahrungsmittel, Präservativ.

To PRESERVE, prē-ān-ā-v; [frz. préserver, lat. praeservare] v. a. 1) bewahren, behüten (einen vor Unglück e.). She shall lead me soberly in my doings, and preserve me in her power (h. Schrift), sie wird mich leiten in meinen Werken möglichst, und mich behüten durch ihre Herrlichkeit; It preserves the mind from being imposed on, es bewahrt den Geist vor Täuschung. 2) (bewahren, daß etwas in seinem Zustande bleibe, dann überhaupt die Fortdauer einer Sache bewerkstelligen) erhalten. God sent me — you a posterity (h. Schrift), aber Gott hat mich vor euch her gesandt, daß er euch übrig behalte auf Erden. 3) (in Zucker, Essig, Gewürze e. legen und zum künftigen Gebrauche erhalten) einmachen. — plums, cucumbers, Pfäumen, Gurken einmachen; Preserved walnuts, eingemachte Walnüsse.

PRESERVE, s. die (besonders in Zucker) eingemachte Frucht. Preserves, Confitüren.

PRESERVER, prē-ān-ā-vār, s. 1) der Bewahrer, der Erhalter. The author and — of all things, der Urheber und Erhalter aller Dinge. Fig. Preservers, (eine Art Brillen oder Augengläser, wodurch das Gesicht in seinem Zustande erhalten werden soll) die Erhaltungsgläser oder Bewahrungsgläser, Conservationsbrillen. 2) einer, der Früchte einmacht, der Zuckerbäcker, Zuckerkünstler, Confiturier.

To PRESIDE, prē-ān-ā-sē; [frz. présider, lat. praesideo] v. n. 1) den Vorsitz in einem Gerichte e. haben oder führen, vorsitzen, präsidieren. 2) (die Aufsicht über etwas, über eine Anstalt, Anstalt haben) vorstehen. Some o'er the public magazines preside, einige führen die Aufsicht über die öffentlichen Vorrathshäuser.

PRESIDENCY, prē-ān-ā-sē-nē, [frz. présidence] s. 1) der Vorsitz, das Präsidium. 2) Fig.

die Oberaufsicht. 3) der Vorsitz, das Präsidium. 4) die Bohnung eines Vorkseher.

PRESIDENT, prē-ān-ā-dēnt, [frz.] s. 1) der Vorsitz, Vorkseher, Präsident, Präses. The Lord — of the king's most honourable privy council, der Lord-Präsident des königlichen Geheimrathes. Fig. Apollo, — of verse, Apollon, der Schutzgeist der Dichtkunst. 2) der Statthalter. The — of Wales, der Gouverneur von Wales.

PRESIDENT, [wahrsc. für precedent] s. das Muster, Beispiel, der vorhergegangene ähnliche Fall.

PRESIDENTIAL, prē-ān-ā-dēnt-ā-shē-ā-l, [von president] adj. vorsitzend oder vorstehend. Fig. — angels, die Schutengel.

PRESIDENTSHIP, prē-ān-ā-dēnt-shīp, s. die Stelle, das Amt eines Präsidenten, das Präsidium.

PRESIDIAL, prē-ān-ā-dē-ā-l, [frz.] I. adj. zu einer Besatzung, Garnison gehörig; eine Besatzung oder Garnison habend.

II. s. vormals eine Art Landgerichte in Frankreich.

PRESIDIARY, prē-ān-ā-dē-ā-r-ē, [lat. praesidium] adj. V. *Presidial*, I.

PRESIGNIFICATION, prē-ān-ā-sē-fē-kā-shān, [lat. praesignificatio] s. die vorhergehende Anzeige, Andeutung.

To PRESIGNIFY, prē-ān-ā-sē-fē, v. a. vort her anzeigen oder andeuten (den Tod einer Person e.). It is presignified, man merkt es zum Voraus.

To PRESS, prēss, [frz. presser, lat. pressus von premo] im part. pressed u. peccat. I. v. a. 1) drücken (und wenn dieses in einem höheren Grade geschieht) pressen. The person that presses the reams before they are wrapped up, (bei den Papiermachern) derjenige Gefelle oder Arbeiter, der in dem Aufhängesaal die trocken gewordenen Bogen Papier abnimmt) der Saalgefelle; Good measure pressed down, shaken together (h. Schrift), ein voll, gedrückt, gerüttelt Maß; — out, ausdrücken, auspressen; He pressed her matron lip with kisses pure, er drückte auf ihre Matronenlippen reine Küsse; And pressed the illustrious infant to her breast, und drückte das ertauchte Kind an ihre Brust; She pressed Palemon closer in her arms, fester schloß sie Palemon in ihre Arme; The place thou prearest on thy mother earth, is all thy empire now, die Stelle welche du auf deiner Mutter Erde einnimmst, ist nunmehr dein ganzes Reich. Fig. With hunger prest, vom Hunger gequält; As if it pressed her heart, als wenn es ihr das Herz presste; Whom the like necessity did press, den die gleiche Noth drückte; Paul was pressed in spirit, and testified to the Jews that Jesus was Christ (h. Schrift), es drang Paulum der Geist, zu bezeugen den Juden Jesum, daß er der Christ sei; To purge him of that humour that presses him from sleep, um ihn zu befreien von jener Laune, die den Schlaf ihm raubt; — any one, in einen bringen, ihm anliegen; — any one against his conscience, jemanden gegen sein Gewissen handeln machen; — any one by (with) urgent reasons, mit überzeugenden Gründen in einen bringen, ihm zusehen; He prest her with his passion, er verfolgte sie mit seiner Leidenschaft; I was pressed by the king's commands to e., die Befehle des Königs nöthigten mich zu e.; He presses a letter upon me, to deliver to you, er drang oder nöthigte mich einen Brief für euch auf; Be sure — upon him e. schärfen oder prägen Sie ihm e. ja ein; — a benefit upon any one, einem eine Wohlthat aufdringen. 2) ausdrücken, auspressen. From sweet kernels prest, von ausgepreßten süßen Kernen; The grapes I pressed into Pharaoh's cup (h. Schrift), ich zerdrückte die Beeren in den Becher Pharaonis. 3) (besser als

to impress; mit Gewalt zum Kriegsdienste anwerben) pressen (Matrosen, Soldaten). Fig. Do but say me what I should do, and I am prest into it, sagt mir nur was ich soll thun, und ich bin gleich dazu bereit.

II. v. n. 1) drücken (nur) Fig. When arguments press equally in matters indifferent e., wenn bei gleichgültigen Dingen die Beweise gleich stark sind. 2) (durch Drücken nach vorn und auf die Seiten vorwärts zu kommen suchen) dringen. The Turks gave a great shout, and pressed in on all sides, to have entered the breach, die Türken erhoben ein lautes Geschrei und drangen von allen Seiten heran, in der Absicht die Bresche zu besteigen. Fig. I press toward the mark for the prize (h. Schrift), ich jage nach dem vorgesezten Ziel, nach dem Kleinod; It being as natural for hope — forward to e., da es natürlich ist, daß die Hoffnung nach e. vorwärts drängt; Let us press cheerfully forward to the high mark of our calling, laßt uns freudig vorwärts dringen nach dem hohen Ziele unsers Berufes; And if the most pressing difficulties be on that side on which there are no proof, und wenn die größten Schwierigkeiten auf der Seite sind, wo die Beweise mangeln. 3) sich drängen (durch das Wort e.). For he had healed many, in so much that they pressed upon him for to touch him (h. Schrift), denn er heilte ihrer viele, also daß ihn überfielen alle (die gerügt waren), auf daß sie ihn anrührten. Fig. Nor press too near the throne, dränge dich nicht zu nahe dem Throne; — eagerly for a thing, sich eifrig um eine Sache bemühen, bewerben. 4) eindringen. Patroclus presses upon Hector too boldly, zu kühn bringt Patroclus auf Hector ein. Fig. He presses upon dangers, er stellt sich Gefahren bloß, setzt sich Gefahren aus; He pressed upon them greatly, and they turned in (h. Schrift), da nöthigte er sie sehr, und sie kehrten zu ihm ein; — upon any one to help him, einem beistimmen; — upon (on) another's power, in eines andern Gewalt Eingriffe thun, eingreifen.

PRESS, s. 1) überhaupt ein Körper, der auf einen andern drückt, am häufigsten ein Werkzeug, wodurch ein Körper gedrückt oder zusammengedrückt wird) die Presse. The stomach and intestines are the —, and the lacteal vessels e., der Magen und die Eingeweide sind die Presse, und die Milchgefäße e.; The — is full, the sails overflow (h. Schrift), die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über; A wine —, eine Weinpresse, Weinkelter, Kelter; A sowing —, (bei den Buchbindern, ein Werkzeug, dessen sie sich zum Pressen der Bücher bedienen) die Heftlade. 2) (in engerer Bedeutung) die Buchdruckerpresse, Presse (auch a printer's press); (hierher gehören die folgenden neuerfindenen vorzüglichen Pressen) The Stanhope —, die (von Lord Stanhope erfundene Presse) Stanhopepresse; The Columbian (oder Clymer) —, die Columbiapresse; The steam —, die (von Bauer und König erfundene) Dampf- oder Schnellpresse; The Atlas —, (die größte aller bis jetzt bekannten Pressen, die ein Format in gr. 2° als 32<sup>te</sup> auf endlosem Papier druckt) die Atlaspresse. Fig. Liberty of the —, die Pressfreiheit, Druckfreiheit. 3) Fig. a) (ein Hausen zusammenzudrängen oder drängen der Menschen) das Gedränge. The — of people, das Volksgedränge; Who is in the — that calls on me? wer ist im Gedränge, der mir ruft? b) das Drängen, beständige Streben. 4) der Schrank, Kleiderschrank, Wandschrank. A — for books, eine Art Bücherschrank. 5) (für impress) der Befehl, Auftrag, Matrosen oder Soldaten gewaltsam zum Dienste zu werden, auszugeben. I have misused the king's — damnably, ich habe den königlichen Aushebungsbefehl schändlich gemißbraucht.

PRESSMAN, prēss-mān, s. (ein Wettgerüst, welches

am Tage zusammengelegt wird) der Bettkasten, die Bettlade.

**PRESSANG**, *pré-sàng*, s. (ein zum Matrosen- oder Soldatenpressen abgeschliffener Zug von Wagnern) der Pressgang.

**PRESMAN**, *pré-mán*, s. 1) (in Buchdruckerien) der Drucker (besonders derjenige, welcher die Galien in besorgen hat) der Galienmeister. 2) einer, der Matrosen oder Soldaten preßt.

**PRESMONEY**, *pré-món-é*, s. das Handgeld (welches gerechte Matrosen, Soldaten empfangen).

**PRESTON**, *pré-stróm*, s. (in Buchdruckerien) das Druckerzimmer.

**PRESTONICA**, *pré-stálk*, s. (bei den Buchbindern) der Pressbengel, Pressschwengel (die hölzerne Schraubenmutter an der Presse damit scharf anzusetzen).

**PRESTONIC**, *pré-stónic*, s. (in Buchdruckerien) das Pressfundament, Fundament.

**PRESTONICK**, *pré-stórk*, s. die Druckarbeit, gedruckte Bogen, der Druck.

**PRESSER**, *pré-adr*, s. (eine Person, welche preßt) der Presser.

**PRESSING**, *pré-slog*, *part. adj.* pressend.

**PRESSING-CASE**, *pré-slog-kárd*, s. (bei den Tuchbreitern) grobe, glatte, dünne und harte Pappen, welche zwischen das über einander gelegte Tuch gelegt werden, um es darzwischen zu pressen) der Pressspan, bei den Buchdr., wo statt Tuch die Papierbögen darzwischen kommen; die Glaspappe.

**PRESSING-IRON**, *pré-slog-l-én*, s. das Press-eisen, Bügel-eisen.

**PRESSINGLY**, *pré-slog-l-é*, *adv.* 1) bringend. 2) gedrängt von der Sprache.

**PRESSION**, *pré-sh-én*, [frz.] s. das Drücken, Pressen, der Druck.

**PRESSIFANT**, *pré-sít-át*, [von *to press*] *adj.* (auf einen andern Körper seine Schwere ausübend, darauf wirken lassend, drückend (ungebr.).

**PRESSLY**, *pré-lé*, *adv.* nachdrücklich (ungebr.).

**PRESSURE**, *pré-sh-ádr*, s. 1) das Drücken, Pressen, der Druck. The — of air, der Druck der Luft. *Fig.* His modesty might be secured from — by seine Bescheidenheit könnte durch vor Berührung bewahrt werden; — of conscience, der Gewissenszwang; Mine own and my people's pressures are grievous, meine und meines Volkes Drangsale sind schwer; The accidental pressures under which it labours, der zufällige Druck unter dem es leidet. 2) (die vom Einbrücken verursachende Spur) der Einbruch. *Fig.* And (to show) the very age and body of the time, his form and —, und (zu zeigen) dem Jahrzehnt und Körper der Zeit seine Gestalt und sein Abbild; From the table of my memory I'll wipe away all pressures past, that youth and observation copy'd there, von der Tafel meines Gedächtnisses will ich wegwischen alle Einbrüche der Vergangenheit, die Jugend und Beobachtung dort eingeschrieben.

**PREST**, *prést*, [frz. *prét*, lat. *praesto*] *adj.* 1) fertig, in der Verfassung etwas zu thun oder zu leisten) bereit. I am — unto it, ich bin dazu bereit. 2) sauber, nett.

**PREST-GAIL**, *pré-st-áil*, *adj.* (Gefr.) mit allen Ereignissen prangend.

**PREST**, [frz. *prét*, *préter*, lat. *praesto*] s. 1) die Anleihe, (sonst *áilcher*) das Anleihen. 2) eine Abgabe des Scheriffs an die königliche Schatzkammer von den in Händen habenden Geldern.

**PREST**, *part. von* *to Press*.

**PRESTATION-MONEY**, *pré-st-áshán-mán-té*, [frz. *prestation*, lat. *praestatio*] s. eine Abgabe, welche die Archidiaconen jährlich für ihre Gerichtsbarkeit an ihre Bischöfe entrichten.

**PRESTEN**, *pré-st-én*, [apport] s. der feurige Wetterstrahl.

**PRESTESSE**, *pré-st-és*, [frz.] s. (in der Zeit-

kunst, elastische, schnelle und leichte Bewegungen des Pferdes) die Prestesse.

**PRESTIGES**, *pré-st-íd-jt*, [frz., lat. *praestigi-ae*] s. pl. das Blendwerk, die Gaukelei, das Gaukelspiel.

**PRESTIGATION**, *pré-st-íd-jé-á-shán*, s. die Gaukelei.

**PRESTIGIATOR**, *pré-st-íd-jé-á-sh-ár*, [lat. *praestigator*] s. der Gaukler.

**PRESTIGIATORY**, *pré-st-íd-jé-á-sh-ár-é-adj.* gauklerisch, — tricks, Gaukelspielerien.

**PRESTIGIOUS**, *pré-st-íd-jé-á-sh-ár*, [lat. *praestigi-ae*] *adj.* gauklerisch.

**PRESTO**, *pré-st-ó*, [ital., frz. *presto*, lat. *praesto*] *adj.* 1) (ein Wort, dessen sich Gaukler bedienen) schnell, hurtig. 2) (in der Tonkunst) geschwind, presto.

**PRESTRICTION**, *pré-strík-shán*, [lat. *praestri-ctus*, *praestringo*] s. das schwache Gesicht, die Blödsichtigkeit.

**PRESUMABLE**, *pré-ásh-má-bl*, [v. *to presume*] *adj.* vermuthbar.

**PRESUMABLY**, *pré-ásh-má-blé*, *adv.* auf's Gerathwohl.

**TO PRESUME**, *pré-ásh-mé*; [frz. *présumer*, lat. *praesumo*] I. v. a. (im Voraus als möglich, wirklich oder wahr annehmen) voraussetzen. We do not only presume it may be so, but e. wir setzen nicht allein voraus, daß es so sein kann, sondern e; Although in the relation of Moses there be very few persons mentioned, yet are there many more to be presumed, obgleich in der Erzählung des Moses sehr wenige Personen erwähnt werden, so kann man doch auf noch viel mehrere schließen; (jeweilens mit *on* oder *upon*; He ought not to presume on matter of fact, because of his hypothesis, er sollte nicht wegen seiner Hypothese eine Thatsache voraussetzen; Luther presumes upon the gift of continency. Luther präsumirt die Gabe der Enthaltsamkeit; unpassend mit *of*, Presuming of his fore., auf seine Stärke rechnend.

II. v. n. 1) mutmaßen, vermuthen. As I presume, wie mich dünkt. 2) zuversichtliche oder anmaßende Meinungen in Betreff eines Dinges hegen. This man presumes upon his parts, dieser Mensch verläßt sich auf seine Fähigkeiten, Talente; He presumes too much on his merits, er hat eine zu hohe Meinung von seinen Verdiensten, bildet sich zu viel auf seine Verdienste ein, ist zu stolz auf seine Verdienste; I will not presume so far upon myself to think I can do any thing to e. ich will mir nicht so viel zuschreiben, zu glauben, daß ich etwas zu e. hinzusetzen kann. 3) ohne bestimmte Erlaubnis (wagend) sich herausnehmen, sich erlauben, May I presume? darf ich so frei seyn? Last we might presume too far, damit wir uns nicht zu viel herausnehmen; I to the heavenly vision thus presumed, also erdreißete ich mich gegen die himmlische Erscheinung. 4) sich anmaßen. In that we presume to see what is meet and convenient, better than God himself, hierin maßen wir uns an, besser als Gott selbst zu sehen, was recht und schicklich ist.

**PRESUMER**, *pré-ásh-mér*, s. 1) eine Person, welche voraussetzt, mutmaßet oder vermuthet. 2) der eingeübete oder anmaßende Mensch.

**PRESUMPTION**, *pré-ásh-máshán*, [frz. *présomption*, lat. *praesumptio*] s. 1) die Vermuthung, Präsumption. A strong —, eine starke Vermuthung (gegen eine Person e.). 2) das Vertrauen (auf eine vorausgesetzte Sache). A — upon this aid, das Vertrauen auf diese Hülfe. 3) die Einschätzung, der Dünkel, Eigenbünkel. *Syn.* V. *Pride*. I had the — to dedicate to you e., ich war so dreist, Ihnen e. zu widmen. 4) die Vermessenheit.

**PRESUMPTIVE**, *pré-ásh-másh-iv*, [frz. *présomp-*

*tif*] *adj.* 1) mutmaßlich, präsumptiv. The — heir (im Gegensatz von heir apparent), der mutmaßliche Erbe (eines Reichs e.). 2) angenommen (von einem Begriffe e.). 3) dreist, anmaßend. It may not be — or sceptical to doubt of both (opinions), es dürfte weder Annahme noch Zweifelsucht seyn, an beiden zu zweifeln.

**PRESUMPTIVELY**, *pré-ásh-másh-iv-lé*, *adv.* mutmaßlich (ein Rechtsanwalt seyn e.).

**PRESUMPTUOUS**, *pré-ásh-másh-iv-ás*, [frz. *présomptueux*] *adj.* 1) bünkelhaft, anmaßend, anmaßlich. A — hope, eine stolze Hoffnung; Nor have so — a thought, as to be wiser than their neighbours, noch den so eitten Gedanken hegen, weiser als ihre Nachbarn zu seyn. 2) vermessen. His — pride, sein vermessener Stolz.

**PRESUMPTUOUSLY**, *pré-ásh-másh-iv-ás-lé*, *adv.* 1) bünkelhaft, anmaßlich. 2) vermessen. Nor, into what the gods consoal, — enquire, noch nach dem, was die Götter verbergen, vermessen forschen.

**PRESUMPTUOUSNESS**, *pré-ásh-másh-iv-ás-né*, s. 1) die Einbildung. 2) die Vermessenheit.

**PRESUPPOSAL**, *pré-ásh-p-ásh-ásh*, [von *pre* und *supposal*] s. die Voraussetzung (irgend einer Kenntniss e.).

**TO PRESUPPOSE**, *pré-ásh-p-ásh-é*, [frz. *présupposer*, lat. *praesuppono*] v. a. (als notwendige Bedingung verlangen) voraussetzen.

**PRESUPPOSITION**, *pré-ásh-p-ásh-ásh-én*, [frz.] s. die Voraussetzung.

**PRESUMISE**, *pré-ásh-másh-é*; [von *pre* und *surmise*] s. die vorläufige Vermuthung I was your —, that e., ihr habt's vorher vermuthet, daß e.

**PRETENCE**, *pré-té-nsé*; [lat. *praetensus*] s. 1) der Vorwand. With a feigned —, unter einem erdichteten Vorgeben; Without a — of authority, ohne einen Schein von Autorität oder gesetzmäßiger Gewalt; This — against religion, dieser scheinbare Grund gegen die Religion. 2) der Anspruch. Spirits in our just pretences armed, Geister für unsere gerechten Ansprüche bewaffnet; Primogeniture cannot have any — to a right of solely inheriting property or power, Erstgeburt kann nicht das Recht ansprechen, allein Eigenthum oder Macht zu erben; Never was any thing of this — more ingeniously imparted, nie war eine Sache von solcher Bedeutung offener dargestellt. 3) (für intention) die Absicht (ungebräuchlich). That he hath writ this to feel my affection to your honour, and to no other — of danger, daß er dieses nur geschrieben hat, um meine Liebe zu Euer Gnaden zu prüfen, und in keiner andern gefährlichen Absicht; And thence against the unduly — I fight of treasonous malice, und von dort aus kämpfe ich gegen die geheime Absicht verrätherischer Bosheit.

**TO PRETEND**, *pré-té-nd*; [frz. *prétendre*, lat. *praetendo*] I. v. a. ausstrecken, hervorstrecken (den Fuß e.; ungebr.). *Fig.* Last that too heavenly form, pretended to hellish falsehood, snare them, damit nicht diese zu himmlische Gestalt, ein Deckmantel höllischer Falschheit, sie umstricke; What reason then can any man pretend against religion, was kann denn irgend einer gegen die Religion einwenden; — ignorance, Unwissenheit vorgeben, vorschützen; She pretended her pregnancy, sie nahm ihre Schwangerschaft zum Vorwand; I'll pretend this, ich werde dies vorgeben; The contract you pretend with that base wretch, euer Bund mit jenem niedern Schuft, den ihr vorschützt; A pretended zeal, ein vorgegebener Eifer; Her pretended devotion, ihre verstellte Frömmigkeit; A pretended right or title, ein angebliches oder anmaßliches Recht; He was his pretended father, er war sein vermeintlicher, (scheinlicher) vermeintlicher Vater;

He pretends love to me, er thut ober stellt sich als ob er mich liebe; He pretends business, er macht ober spielt den Geschäftigen; Are they not rich? what more can they pretend (better pretend to)? sind sie nicht reich? was können sie noch mehr ansprechen, was verlangen oder fordern sie mehr? † (in folgender Phrase) But such as shall pretend malicious practices against his state, nur solche, die bödschaste Anschläge gegen den Staat beabsichtigen, im Schilde führen.

II. v. n. 1) Anspruch machen (auf Verstand &c.). In those countries that pretend to freedom, in jenen Ländern, welche auf Freiheit Anspruch machen; He pretends very much to learning, er macht große Ansprüche auf Gelehrsamkeit, er thut sich etwas darauf zu Gut, bildet sich etwas darauf ein. Fig. — Sir, einen Schein haben, nach etwas aussehn. 2) sich erdreissen, sich erlauben (etwas zu behaupten &c.).

PRETENDINGLY, prẽ-tẽnd-ẽng-lẽ, adv. ansgeblisch, vorgeblisch, vermeintlich.

PRETENDER, prẽ-tẽnd-ẽr, s. 1) einer, der auf etwas Anspruch macht. Pretenders to philosophy and good sense, Leute, die Ansprüche auf Philosophie und gesunden Menschenverstand machen; There are many pretenders to this place, es sind viele Bewerber um diese Stelle da. 2) (in der Englischen Geschichte, ein Name, den man dem Prinzen beilegt, der durch die Ereignisse von der Krone Englands ausgeschlossen ward) der Prätentent.

PRETENDINGLY, prẽ-tẽnd-ẽng-lẽ, adv. anmaßend, anmaßlich.

PRETENDINGNESS, prẽ-tẽnd-ẽng-nẽs, s. die Anmaßlichkeit, der Stolz.

PRETENSED, prẽ-tẽns-ẽd, adj. angeblich, vorgeblisch. A — right, (Rechtsiv.) ein vermeintes Recht.

PRETENSION, prẽ-tẽnshẽn, [frz. prétention] s. 1) (die Behauptung des Rechtes auf oder an eine Sache, und die auf dieses Recht gegründete Forderung) der Anspruch. Men indulge those opinions that favour their pretensions, man ist immer der Meinung dessen, der unsere Anforderungen oder Anmachungen begünstiget. 2) der Vorwand.

PRETENTATIVE, prẽ-tẽn-tẽ-tiv, [v. pre u. tentative] adj. vorher versucht werden können. PRETER, prẽ-tẽr, [lat. praeter] ein Wort, welches mehreren Wörtern lateinischen Ursprungs vorgelegt wird.

PRETERIMPERFECT, prẽ-tẽr-ĩm-pẽr-fẽkt, [v. preter u. imperfect] s. (in der Sprachlehre, die unvollendete Vergangenheit, das Imperfectum.

PRETERIT, prẽ-tẽr-ĩt, [lat. praeteritum] adj. (in der Sprachlehre) vergangen. The — tense, die vergangene Zeit, das Präteritum.

PRETERITENESS, prẽ-tẽr-ĩt-nẽs, s. die Vergangenheit.

PRETERITION, prẽ-tẽr-ĩtsh-ẽn, [frz., lat. praeteritio] s. 1) das Vorübergehen. Fig. The blind preteritions of fortune, die blinden Uebergehungen des Glückes. 2) die Vergangenheit.

PRETERLAPSED, prẽ-tẽr-lẽp-s-ẽd, [lat. praeterlapsus] adj. verfloßen (von einem Jahrhundert &c.).

PRETERLEGAL, prẽ-tẽr-lẽ-g-ẽl, [v. preter u. legal] adj. gesetzwidrig, widerrechtlich.

PRETERMISSION, prẽ-tẽr-mĩsh-ẽn, [frz., lat. praetermissio] s. 1) die Uebergehung, Auslassung. 2) die Unterlassung.

To PRETERMIT, prẽ-tẽr-mĩt; [lat. praetermitto] v. a. 1) übergehen (eine Formlichkeit &c.). I shall pretermitt the judgẽ names, ich werde die Namen der Richter nicht anführen; Though he pretermitt the cure of the disease itself, obgleich er die Kur der Krankheit selbst vernachlässigte. 2) unterlassen, versäumen.

PRETERNATURAL, prẽ-tẽr-nẽtsh-ẽn, [lat. praeternaturalis] adj. widernatürlich.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wörter. 2. Bd.

PRETERNATURALITY, prẽ-tẽr-nẽtsh-ẽn, [lat. praeternaturalitas] s. die Widernatürlichkeit (ungrtr.).

PRETERNATURALLY, prẽ-tẽr-nẽtsh-ẽn, [lat. praeternaturaliter] adv. widernatürlich.

PRETERNATURALNESS, prẽ-tẽr-nẽtsh-ẽn, [lat. praeternaturalitas] s. = Preternaturality.

PRETERPERFECT, prẽ-tẽr-pẽr-fẽkt, [lat. praeteritum perfectum] s. (in der Sprachlehre) die vergangene Zeit, das Präteritum Perfectum.

PRETERPLUPERFECT, prẽ-tẽr-plũ-pẽr-fẽkt, [lat. praeteritum plusquam perfectum] s. (in der Sprachlehre, die dritte Vergangenheit) das Plusquamperfectum.

To PRETEXT, prẽ-tẽkt; [lat. praetexto] v. a. bemänteln, beschönigen.

PRETEXT, prẽ-tẽkt; [frz. prétexte, lat. praetextum] s. der Vorwand. To make a —, vorwenden, vorschützen; With how little — of reason they managed those disputes, mit wie wenig Schein von Vernunft leiteten sie diese Wortstreite.

PRETOR, prẽ-tẽr, [lat. praetor] s. (im alten Rom, ein vornehmer Staatsbeamter, der die Gerichtspräsidenten besorgte, jetzt gemeinlich für einen Mayor) der Prätor.

PRETORIAL, prẽ-tẽr-ĩal, adj. von einem Prätor ausgesprochen, gegeben.

PRETORIAN, prẽ-tẽr-ĩan, [lat. praetorianus] adj. von einem Prätor ausgeübt, prätorisch.

PRETORSHIP, prẽ-tẽr-shĩp, s. das Prätoratsamt, die Prätur.

PRETTILY, prẽ-tĩl-ĩ, [v. pretty] adv. artig, hübsch.

PRETTINESS, prẽ-tĩn-ẽs, s. die Artigkeit, Hübschheit.

PRETTY, prẽ-tĩ, [verw. mit bright, brighten, Pracht, prächtig] 1. adj. 1) (ganz gut, weniger als schön) artig, hübsch. She is not beautiful, but —, sie ist nicht schön, aber hübsch; — tales, hübsche Erzählungen. Fig. (als Präfixname) — beauty, eine Art Größtartigkeit. Syn. V. Handsome. 2) geziert, affektirt. A — fellow, ein Hiertling, Hiertengel. 3) (in Gedichten und der Umgangssprache zuweilen iödtlicher Weise, das Gegenheil von dem zu bezeichnen, was man (sagt) schön. A — fellow indeed! ein schöner oder saurer Mensch fürwahr! A — task! eine schöne Beschäftigung! † 4; (nicht fein) hübsch. A — quantity of earth, eine hübsche Menge Erde; A — heigh! eine hübsche Höhe; He staid out for a — while, er war ziemlich lange weg.

II. adv. ziemlich (schön &c.). — near, beinahe, bis auf ein Weniges, ungefähr.

Pretty, rather, ziemlich. Das erstere scheint mehr dazu zu dienen, um das Angenehme und Gute auf eine lebhafteste Weise zu bezeichnen; das letzte, um das anzudeuten, was fehlerhaft und widrig erscheint.

To PRETYPIFY, prẽ-tĩp-ĩf-ĩ, [von pre und typify] v. a. vorher bildlich vorstellen, vorbilden.

To PREVAIL, prẽ-vẽl; [frz. prévaloir, lat. praevaleo] v. n. 1) die Oberhand haben, herrschen. As far as this custom prevails, so weit als dieser Gebrauch die Oberhand hat; Prevailing passions, herrschende Leidenschaften. 2) die Oberhand bekommen, gewinnen. Passion prevails upon (on, overcomes over oder against) reason, die Leidenschaft trägt den Sieg über die Vernunft davon; Reason ought — over passion, die Vernunft sollte die Leidenschaft beherrschen; This kingdom could never prevail against the united power of England, dieses Königreich konnte gegen die vereinte Macht Englands niemahls aufkommen; — upon any one by caresses or bribes, einen durch Bitten oder Bestechungen gewinnen; Gold and silver cannot prevail with (over) upon him, Gold und Silber vermögen nichts über ihn; Such strong probabilities, as ought — with all those, who &c., so starke Wahrscheinlichkeiten, die

auf alle diejenigen Einbrud machen sollten, die &c. With minds obdurate nothing prevails, nicht macht auf verstockte Gemüther Einbrud. Fig. I cannot prevail on myself, ich kann mich nicht überwinden. 3) den Willen bestimmen, lenken, einen Entschluß bewirken. He has prevailed on me to come, er bewog mich zu kommen; Easy to be prevailed upon, leicht zu gewinnen; Prevailed upon at last, again he took the &c., zuletzt (durch Bitten &c.) gewonnen oder bewogen, ergriff er von Neuem die &c.; He was prevailed with, er wurde überredet; The queen was prevailed with to send &c., die Königin wurde vermocht, &c. zu senden; Prevail upon some judicious friend to be your &c., bewege irgend einen verständigen Freund, euer &c. zu sein; Saints shall assist thee with prevailing prayers, Bittige werden dir mit kräftigen Bitten beistehen.

PREVAILMENT, prẽ-vẽl-ẽm-ẽnt, s. die Ueberlegenheit, das Uebergewicht. Messengers of strong — in unhardened youth, Boten von viel Gewicht bei unbefangener Jugend.

PREVALENCE, prẽ-vẽl-ẽns, s. die Ueberlegenheit, das Uebergewicht.

PREVALENCY, prẽ-vẽl-ẽn-ẽ, s. die Ueberlegenheit, das Uebergewicht, Oberhand. The — of beauty, die höhere Gewalt, Macht der Schönheit; What kind of arguments were of — with him, welche Art von Gründen bei ihm überwogen; The power and — of the lawyers, die Macht und das Uebergewicht, die Ueberlegenheit, der Einfluß der Rechtsgelehrten; That the — of corrupt fashion has made respectable, was eine herrschende verderbte Mode achtungswürdig gemacht hat.

PREVALENT, prẽ-vẽl-ẽnt, [lat. praevalens] adj. die Oberhand, das Uebergewicht habend. Brennus told the Roman ambassadors, that — arms were as good as any title, Brennus sagte den römischen Gesandten, daß siegreiche Waffen so gut als irgend ein Recht oder ein Anspruch wären; It made the instruments of that great design — and victorious, es verschaffte den Werkzeugen dieses großen Planes das Uebergewicht und den Sieg; A — opinion, eine herrschende Meinung; So —, as to incline his will, auf eine so wirksame Art, um seinen Willen zu lenken.

PREVALENTLY, prẽ-vẽl-ẽnt-ĩ, adv. mächtig, wirksam.

To PREVARICATE, prẽ-vẽr-ĩk-ĩt, [lat. praevaticare] I. v. a. verbrechen (den Sinn einer Rede &c.). — the laws, die Gesetze verbrechen (ihnen eine falsche Deutung geben, sie absichtlich falsch anwenden, um seinen Zweck zu erreichen); He that prevaricates the proportions and excellent reasons of Christianity, er, der die Verhältnisse und herrlichen Gründe des Christenthums mißdeutet. Fig. In prevaricating that light they had, reflected upon them, from Jewish tradition, dadurch, daß sie sich auf eine spitzfindige Weise jenem Lichte entzogen, welches jüdische Ueberlieferung auf sie geworfen hatte.

II. v. n. pflichtvergeßen handeln. He prevaricates with his own understanding, er handelt treulos an seinem eigenen Verstande.

PREVARICATION, prẽ-vẽr-ĩk-ĩsh-ẽn, [frz., lat. praevaticatio] s. 1) die falsche Deutung, Verbrechung, Ausflucht. 2) die pflichtvergeßene Handlung.

PREVARICATOR, prẽ-vẽr-ĩk-ĩt-ẽr, [lat.] s. 1) der Gabalenmacher, Ränkeschmied. 2) Fig. (auf der Universität zu Cambridge) ein Magister, der bei der Promotion von Licentiaten eine satyrische Rede auf die Candidaten halten muß.

To PREVENE, prẽ-vẽn; [lat. praevenio] v. a. eine Sache verhindern, ihr zuvorkommen.

PREVENIENT, prẽ-vẽn-ẽnt, adj. zuvor kommend, vorhergehend.

To PREVENT, prẽ-vẽnt; [frz. prévenir, lat.



praevonio] I. v. a. 1) einen überfangen, ihm zuvorkommen (nur) *Fig.* (aber ungebr.). Mine eyes prevent the night-watches, that I might be occupied in thy words (h. Schrift), ich wache früh auf, daß ich rede von deinem Wort; He told us, that he had prevented the hour, because p., er sagte uns, daß er vor der bestimmten Stunde gekommen wäre, weil p.; Nothing engender'd doth prevent his meat, nichts Erzeugtes ist früher da als sein Futter; Soon shalt thou find their ready guilt preventing thy commands, bald wirst du finden, daß ihre schnelle Missethat deinen Befehlen zuvorkommt; Thou hast prevented us with p., du bist uns mit p. zuvorgekommen. 2) *Fig.* a) einen leiten, ihm vorgehen (ungebr.). Because we have in the practice thereof been prevented by idolaters, weil in der Ausübung desselben uns Götzendiener vorgegangen sind; Prevent him with the blessings of goodness (h. Schrift), du überschüttest ihn mit gutem Segen. b) hindern, verhindern. — evil, Uebels verhindern; — a misfortune, einem Unglücke vorbeugen; An accident prevented me from going out, ein Zufall verhinderte mich am Ausgehen; I do it find cowardly and vile, so — the time of life, ich find' es feig und niederträchtig, des Lebens Zeit so zu verkürzen. c) einnehmen, gewinnen, auf seine Seite bringen (ungebr.). I am glad that somebody will prevent him in my behalf, ich bin froh, daß ihn einer für mich gewinnen wird.

II. v. n. vor der Zeit kommen (von Blumen p.).

PREVENTABLE, prè-vènt-à-bl, [v. to prevent] *adj.* verhindert oder verhütet werden können.

PREVENTER, prè-vènt-àr, s. 1) einer, der einem Andern zuvorkommt. The archduke was the —, der Erzherzog spielte das Präventir. 2) einer, der hindert, verhindert. 3) (Seefr.) ein Tau, welches zur Hülfe oder Verdoppelung dient) das Borgtau.

PREVENTER-BOLTS, prè-vènt-àr-bòlts, s. *pl.* (auf Schiffen, Bolzen, womit die Klappen der Puttingen angeschlossen werden) die Klappbolzen.

PREVENTER-RACES, prè-vènt-àr-brà-slz, s. *pl.* (auf den Schiffen, einfache Tauc, womit man bei schwerem Winde die Rassen der Unterseegel verdovert) die Borgdräsen.

PREVENTER-PLATES, prè-vènt-àr-plàts, s. *pl.* (auf den Schiffen) die Klappen unter den Puttingen.

PREVENTER-SHROUDS, prè-vènt-àr-shróuds, s. *pl.* (auf den Schiffen, ein Paar Wandtaue, welche bei starkem Schlingern des Schiffes außer den gewöhnlichen noch am Top des Mastes gefestigt werden) die Borgwandtaue.

PREVENTER-STAY, prè-vènt-àr-stà, s. (auf den Schiffen, ein Stag, welches dem eigentlichen Stage noch zur Hülfe oder zur Verdoppelung dient; das lose Stag, Borgstag. Main —, der Leiter unter dem großen Stag; Fore —, der Leiter unter dem Rodstag.

PREVENTINGLY, prè-vènt-ìng-lè, *adv.* (auf eine Art um einer Sache zuvorzukommen, ihr vorzubeugen) auf eine zuvorkommende Weise.

PREVENTION, prè-vènt-ìshòn, [frz.] s. 1) das Zuvorkommen, (nur) *Fig.* By way of —, zur Vorrichtung, als Präservativ. 2) *Fig.* a) das Vorhergehen. The greater the distance, the greater the —, je in die Ferne, desto größer die Entfernung, je größer der Zwischenraum, wie beim Donnern, wo der Blitz p. b) die Hinderung, Verhinderung, Verhütung. c) das Vorurtheil.

PREVENTIONAL, prè-vènt-ìshòn-àl, *adj.* zuvorkommend, (nur) *Fig.* als Verhütungsmittel dienend.

PREVENTIVE, prè-vènt-ìv, I. *adj.* 1) zuvorzukommend, (nur) *Fig.* Physic is curative or — of

diseases, die Arzneikunde heißt Krankheiten oder beugt ihnen vor; — measures, Vorsichtsmaßregeln; The — service, die an den Seefästen stationirten Wachtschiffe zur Verhütung der Schmuggelei. 2) *Fig.* hindernd. — check to population, die Abnahme der Geburten.

II. s. das Verwahrungsmittel, Sicherungsmittel. A — of the gout, ein Präservativ gegen das Podagra.

PREVENTIVELY, prè-vènt-ìv-lè, *adv.* aus Vorsicht (etwas einräumen p.).

PREVIOUS, prè-vé-às, [lat. praevius] *adj.* vorhergehend. — to the storm, vor dem Sturm; By this — intimation, durch diese vorläufige Andeutung.

PREVIOUSLY, prè-vé-às-lè, *adv.* vorläufig (etwas erklären p.).

PREVIOUSNESS, prè-vé-às-nèss, s. das Vorhergehen.

PREVISION, prè-vìsh-àn, [lat. praevision] s. das Vorhersehen, die Vorsicht.

TO PREWARN, prè-vàr; [v. pro u. warn] v. n. im Voraus Schlimmes andeuten.

PREY, prè, [lat. praeda] s. 1) die Beute, der Raub (im Kriege). The garrison supported itself by the — it took from p., die Garnison erhielt sich von der Beute, die sie von p. machte. *Fig.* He became the — of his enemies, er wurde seinen Feinden zur Beute; He makes a — of me, er plündert oder rußt mich; The world their field, and human-kind their —, die Welt ihr Schlachtfeld, und das Menschengeschlecht ihre Beute. 2) (eine Handlung, da man mit Geschwindigkeit und Gewalt etwas an sich reißt) der Raub. Hog in sloth, fox in stealth, lion in —, ein Schwein in Trägheit, ein Fuchs in Schelmerei, ein Löwe im Raub; An animal of —, ein Raubthier; Birds of —, Raubvögel.

TO PREY, [lat. praedor] v. n. 1) Beute machen. They pray continually unto their Saint the commonwealth, or rather not pray to her, but prey on her, sie beten beständig zu ihrem Heiligen, dem gemeinen Wesen, oder vielmehr beten nicht für es, sondern sie nehmen es ins Gebeut (plündern es). 2) seine Raubbegierde oder Raubgier befriedigen. The wolves have prey'd, die Wölfe haben ihre Raubgier befriedigt; He taught wolves —, er lehrte die Wölfe rauben (andere Thiere zu ihrer Nahrung schnell ergreifen); For 'tis the royal disposition of that beast — on nothing that doth seem as dead, denn es ist die königliche Weise dieses Thiers, über nichts herzufallen was als todt erscheint; Some beasts prey on their own kind, einige Thiere fressen sich selbst auf. *Fig.* His rage of love preys upon his life, seine Liebeswuth nagt ihm am Leben.

PREYER, prè-àr, s. der Rauber, Plünderer, Verschlinger.

PRIAPISM, prè-à-plzm, [lat. Priapus, Ἰππῆριος] s. (die unnatürliche und anstößige Ausdehnung oder Steifheit des männlichen Gliedes) der Priapismus.

PRICE, prìse, [Preið, p. reisen, frz. prix, lat. pretium] s. der Preis. a) (etwas, das man von Andern bekommt für eine andere Sache oder für einen geleisteten Dienst). To set a — upon a man's head, einen Preis auf jemand's Kopf setzen (eine Summe Geldes p. aussetzen, die derjenige empfangen soll, der diese Person lebend in die Gewalt des Preisaussetzenden bringt oder sie todtet). b) (etwas Gutes, welches man sich durch seine Bemühung erwirbt). 'Tis the — of toil, es ist der Preis, Lohn der Mühseligkeit. c) (der Werth einer Sache, besonders im Handel und Wandel). The — of wheat, der Preis des Weizens; To sell under —, unter dem Preise verkaufen; A thing of great —, ein Ding von großem Werthe; What is your —? wie viel müßen Sie haben? *Fig.* When it was more in —, als es gefuchter war, höher im Wer-

the stand. d) (dasjenige, wofür man sich etwas verschafft). I will buy it of thee at a — (h. Schrift), ich will dir's abkaufen um einen Preis.

PRICE-COUNTANT, prìse-kònt-ànt; s. das Preisverzeichnis, die Preislifte, der Preiscountant.

TO PRICE, v. a. 1) (den Preis bestimmen) preisen. *Fig.* Priced as a lamp, consumed with his own light, einer Lampe gleich geschätzt, die das eigne Licht verzehret. 2) (den Werth eriegen) bezahlen (mit seinem eigenen Binte das vergolte p.).

PRICELESS, prìse-lèss, *adj.* unschätzbar (von einem Juwelo p.).

TO PRICK, prìk, [landschaftl. p. ricken] I. v. a. 1) stechen (einen mit einer Nadel p.). If she pricked her finger, wenn sie sich in den Finger stach; There shall be no more a pricking brier unto the house of Israel, nor any grieving thorn (h. Schrift), es soll fortbin allenthalben um das Haus Israel kein Dorn seyn, der da sticht, noch Stachel, der da wehe thut; — a horse to the quick, in the shoeing, ein Pferd vernageln (ihm beim Annageln der Hufeisen die Spigen der Nägel durch den Fuß in den Fuß treiben, so daß es himsten muß). *Fig.* When they heard this, they were pricked in their hearts (h. Schrift), da sie aber das hörten, ging's ihnen durch's Herz. 2) (durch Stechen öffnen) anstechen. — a cask of wine, ein Faß Wein anstechen, angapfen. *Fig.* As eager as pricked wine, so sauer wie ungeschlagener Wein. 3) racheln, spornen, (in der Reist.) den Sporn gelinde fühlen lassen. *Fig.* My duty pricks me on to utter that, dieß auszusprechen nöthigt mich die Pflicht; Honour pricks me on, die Ehre spornt mich an; His high courage pricked him forth to wed, sein hoher Muth trieb ihn an zu heirathen. 4) (mit der Spitze oder einem spitzen Werkzeuge in oder an einem Körper haften machen, daran, darin befestigen) stecken; (bei den Buchdr.) einstecken (einen Vogel in die Punkturen). And pricking their points into a board, und indem ich ihre Spigen in ein Brett steckte; They prick it on a prong of iron, and hang it in a furnace, sie stecken es an eine eiserne Zinke und hängen es in einen Ofen; (Seefr.) — the sails, eine Rees auf die Raht der (verreissenen) Segel setzen. *Fig.* — a card, eine Karte unterstecken (sie unter die andern Karten eines Spiels stecken). 5) mit der Spitze in die Höhe richten, aufrichten. A hunted panther pricks her listening ear, ein gejagter Panther richtet oder reckt seine lauschenden Ohren auf; He pricks up his ears, er spigt die Ohren. *Fig.* (hört mit Aufmerksamkeit zu). 6) (durch einen Stich oder mit einem Zeichen, das man an eine Sache macht, bemerken) aufzeichnen. Those many then shall die, their names are prick'd, die müssen also sterben, deren Namen hier angezeichnet stehen; Some are pricked for sheriffs, einige sind zu Sheriffs (Stellen) angezeichnet; — down the notes in a music-book, Noten in ein Musikbuch einschreiben; (Seefr.) — the chart, ein Westeck machen (die Legend, in welcher man sich muthmaßlich befindet, auf der Seekarte bemerken). *Fig.* — a tune, ein Lied auf Noten setzen (ihm eine Ton- oder Sangesweise geben, nach welcher es gespielt oder gesungen wird).

II. v. n. 1) sich pugen, sich herauspugen. He pricks up, er macht sich schön, er schmiegelt und bügelt sich. 2) reiten, daherreiten, dahersprennen. Fast pricking, scharf zureitend. 3) auf einen Punkt, ein Zeichen oder einen Ort zielen. 4) (bei den Jägern) eine Gährte oder Spur zurücklassen (von einem Hasen), daher sagt man: The hare pricks, wenn man auf dem harten Wege die Gährte eines Hasen entdecken kann; The pricking, die Hasensährte, Hasenspur.

PRICK, s. 1) (ein Ding welches sticht, ein Werkzeug damit zu stechen) der Stachel. Wooden pricks,

**Speller.** It is hard for thee to kick against the pricks (d. Schrift), es wird dir schwer werden wider den Stachel zu lodern (auszuschlagen, ihm zu widerstehen). **Fig.** My conscience first received a tenderness, scruple, and —, mein Gewissen ward von Bedenklichkeit, Zweifel und Bedingstigung gequält; Pricks of conscience, Gewissensbisse. 2) (in der Zeit, ein schon seit langer Zeit beinahe ganz außer Gebrauch gekommenes Werkzeug, dessen Handhabung von Holz und das Ende ein stachelartiges Spornradchen ist, und dessen man sich ehemals bei der Wundbehandlung der Springer bediente) der Stachel, Handsporn. 3) der Stachel (einer Pflanze). 4) ein mathematischer Punkt oder überhaupt ein Punkt. 5) das Ziel (der Bogenschützen). 6) die Hasenfurche, Hasenspur. 7) die männliche Ruthe, das männliche Glied.

**PRICK-HEAD, prik'-héd, adj.** vortrefflich.  
+ **PRICKLOUSE, prik'-lúse, s.** die Füllgans; **Fig.** als Spottname für einen Schneider.

**PRICKMADAM, prik'-mád-dám, s.** die kleine Hauswurz, der Mauerpfeffer, Streipfeffer.

**PRICKPOST, prik'-póst, s.** (bei Zimmerleuten, ein Stück Holz, das zu einem Bande bestimmt ist) das Bandstück.

**PRICKPRIDE, prik'-pride, V. Priapism.**

**PRICKTRENCH, prik'-pénsh, s.** (ein Stück gehärteter Stahl mit einer stumpfen Spitze, mit welchem ein rundes Zeichen auf Eisen fast geschlagen wird) der Dorn.

**PRICKSONG, prik'-sóng, s.** 1) das auf Notizen gesetzte Lied. 2) der gefühlteste oder melodiereiche Gesang (im Gegensatz des Plain-song).

**PRICKTIMBER, prik'-tim-bér, s.** der Spindel.

**PRICKWOOD, prik'-wúd, s.** der Spindel, Epiphyll oder Epullbaum, das Zwetsch, Zwischholz.

**PRICKER, prik'-kór, s.** 1) ein zugespitztes Eisen, Löcher damit zu stechen, die Prieme, der Priemen (der Sattler). 2) [frz. piqueur] ein leichter Reiter, Viqueur.

**PRICKLE, prik'-kl, s.** (bei den Sägem, ein junger Hirsch, welcher zum erstenmale aufsteht) der Spießer, Spießerhirsch.

**PRICKINGS, prik'-klings, s. pl.** (eine Empfindung, die einem Stechen gleicht) das Prickeln. By the — of my thumbs, something wicked this way comes, meine Daumen jucken sehr, sicher kommt was Böses her.

**PRICKLE, prik'-kl, [Pri del, landschaftl.]** 1) der Stachel (an dem Schwanz der Kaktusen). 2) Prickles of a porcupine, of thorns, die Stacheln eines Stachelschweins, die Dornen der Dornbüsche; Nettles have a small venomous —, die Nesseln haben einen kleinen giftigen Stachel. 2) eine Art Aard.

**PRICKLERACK, prik'-kl-hák, s.** (eine Art Stachel, der in süßen Wasser) der Stachel, Stacheling.

**PRICKLE-PEAR, prik'-kl-pére, s.** = Indian-Pig (unter Indian I.).

**PRICKLE-WHEEL, prik'-kl-hwél, s.** (eine Art Schnecke) die Dittelschnecke, das Dittelschnecken.

**PRICKLINESS, prik'-lé-nés, s.** der Zustand, da ein Ding voll Stacheln ist.

**PRICKLY, prik'-lé, adj.** stachelig. His — beard, sein Stachelbart (harter und stacheliger Bart).

**PRICKLY-ASH, prik'-lé-ash, s.** die dornige Esche, gefiederte Ferkulescheule, der Bertrambaum, Zahnhornbaum.

**PRICKLY-PANSEY, prik'-lé-páns-é, s.** die Stachelholde, Zettelstele, Ackerstele.

**PRICKLY-POLE, prik'-lé-póle, s.** die Weineische Kofospalme.

**PRICKLY-POPPY, prik'-lé-póp-pé, s.** der Stachelmohn.

**PRIDE, pride, [gehört nebst proud zu spr d s d e, frz. prude] s.** 1) der Stolz, Hochmuth. To take a — in a thing, stolz auf etwas seyn. **Fig.** A salmon, towering in her — of place, ein Galle

in der Höhe schwebend, stolz auf seinen Standpunkt. **Prov.** — will have a fall, Hochmuth kommt vor dem Falle (der Hochmuth ist in seinem Falle nahe). 2) (eine zu hohe Meinung von sich, seinen Vorrechten) der Uebermuth. 3) (das erlaubte Gefühl seiner wirklichen Vorzüge) der Stolz. The noble — of conscious virtue, der edle Stolz, den das Gefühl der Tugend einflößt, The — of one's heart, das hohe Selbstgefühl. 4) die Pracht (des Sommers, der Blumen). 5) die Pracht = der Schmuck. With military —, mit kriegerischer Pracht. 6) (der Begeisterungstrieb weiblicher Thiere) die Brunst. Wolves in —, tollende oder läufige Wölfinnen. 7) (auch als Name einer Art Neunauge oder Weiden) das kleine Neunauge, der Quader, Kieferwurm. 8) (auch als Pflanzenname) London —, eine Art des Steinbrechs.

**Syn.** Pride, der Stolz; arrogance, der Hochmuth; vanity, die Eitelkeit; presumption, der Eigensinn; haughtiness, der Uebermuth. Pride ist das übertriebene Gefühl wahrer Vorzüge auf Unkosten der Gerechtigkeit gegen die Vorzüge Anderer; arrogance ist pride verbunden mit Geringschätzung und Verachtung Anderer; vanity ist das übertriebene Gefühl einiger unbedeutender Vorzüge; presumption, ist die unbegründete hohe Meinung, welche man von sich selbst und seinen Vollkommenheiten hat; haughtiness besteht in einem stolzen und trotigen Betragen gegen Andere. *Pride is bred in the heart, and discovers itself by haughtiness of deportment, and arrogance of speech; vanity would engross all the attention of others; and presumption fondly imagines it has power to do every thing.*

**PRIDE-GATE, pride-gá-wél, s.** eine Abgabe an den Grundherrn, für die Erlaubniß Lampreten im Severn sangen zu dürfen.

**To PRIDE, v. a.** — one's self in a thing, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas brüsten, mit etwas großthun, stolz auf etwas seyn.

**PRIDEFUL, pride-fúl, adj.** stolz, hochmüthig (ungebräuchlich).

**PRIDELESS, pride-lés, adj.** keinen Stolz oder Hochmuth habend.

**PRIDINGLY, pride-íng-lé, adv.** stolz, hochmüthig.

**PRIDE, prl, alter Name von Privet.**

**PRIDE, prél, für Proof.**

**PRIER, priér, [v. to pry] s.** der Späher, Gueter.

**PRIEST, prést, [Priester, altfrz. prestre, frz. prêtre, lat. presbyter, ἀρχιερεύς] s.** 1) (eine zur Verrichtung der öffentlichen gottesdienstlichen Handlungen bestellte Person) der Priester. The priests and levites, die Priester und Leviten. The high — shall not uncover his head (heil. Schrift), der Hohenpriester soll sein Haupt nicht bloßen; Priest's office, das Priesteramt; Priest's garment, das Priestergewand, die Priesterkleidung. **Fig.** Priest's pinle, (eine Art Krum oder Kronenwurm) mit breiten Blättern; die Mönschskappe; Priest's cap, eine Art von Abschnitten (im Festungsbau). 2) der Priester = der Geistliche. **Syn.** V. Clergyman.

**PRIESTCAST, prést-kást, s.** (die Mante, welche ein Pfaffe zur Errichtung seiner Zwecke anwendet) die Pfaffenst.

**PRILET-LINK, prést-língk-éd, adj.** vers heirathet.

**PRIESTHOOD, prést-hód, s.** den Pfaffen ergeben, von Pfaffen regiert.

**PRIESTESS, prést-és, s.** die Priesterin. She was a — to Juno, sie war eine Priesterin der Juno.

**PRIESTHOOD, prést-hód, s.** 1) das Priesteramt, die Priesterschaft. 2) der Priesterstand. 3) die Priesterschaft, Geistlichkeit.

**PRIESTLIKE, prést-líke, adj.** priesterlich (von einem Gewande).  
**PRIESTLINESS, prést-lí-nés, s.** das äußere Ansehen eines Priesters oder Geistlichen.  
**PRIESTLY, prést-lí, adj.** priesterlich. The — office, das Priesteramt.  
+ **To PRIEVE, préve, für To Prove.**  
**To PRIG, príg, [gehört zu to prog] v. a.** fleheln, mausen. **Fig.** A priggish fellow, einer, der sich mausig macht, der Naseweis; + **Prigging, der Weisheit.**  
**PRIG, s. + 1) l. c. Dieb. 2) Fig.** ein fleißer, eingebildeter und naseweiser Mensch, das Fäntchen, der Naseweis.  
+ **PRIG-RAPPER, príg-náp-pér, s.** der Dieb, ergreifer.  
**PRIGGISH, príg-gísh, adj.** naseweis, superflü.

**PRIESTLINESS, prést-lí-nés, s.** das äußere Ansehen eines Priesters oder Geistlichen.

**PRIESTLY, prést-lí, adj.** priesterlich. The — office, das Priesteramt.

**PRIG, s. + 1) l. c. Dieb. 2) Fig.** ein fleißer, eingebildeter und naseweiser Mensch, das Fäntchen, der Naseweis.

**PRIG-RAPPER, príg-náp-pér, s.** der Dieb, ergreifer.

**PRIGGISH, príg-gísh, adj.** naseweis, superflü.

**PRIGSTER, príg-stér, s.** der Naseweis.

**PRILL, príl, [verw. mit Brille?] s.** die Steinbutte.

**PRILLION, príl-yón, s.** (Sinn, welcher aus den Sinnbildern geschmelt wird) das Schlackeninn.

**PRIM, prím, [Abf. v. primitivo] adj.** geziert, erstüffelt, affectirt.

**To PRIM, v. a.** zieren; auf eine gezielte oder gezwungene Art verrichten.

**PRIM, [i B. a me, B r á me] s.** der Stöckelrand, Stöckelsaum.

**PRIMA, prí-má, [lat.] s.** (bei den Buchdr.) 1) (die erste Column eines Bogens) die Prime. To mark out the —, die Prime im Manuscript auszeichnen (d. h., wenn ein Bogen im Satz beendert ist, auf dem Manuscript die Bogen- und Seitenzahl, sowie das erste Wort bezeichnen, wo der folgende Bogen anfängt); Table of primas, (eine Tabelle, welche die erste Column eines Bogens nach allen bestehenden Formaten angibt) die Primentafel. 2) die erste Form eines Bogens, die Prime, der Schöndruck.

**PRIMA-SHEET, prí-má-shéet, s.** (dasjenige Blatt des Manuscript, worauf bezeichnet ist, wo die erste Seite eines Bogens anfängt) das Primablat.

**PRIMACY, prí-má-sé, [frz. primatie, lat. primatus] s.** 1) der Vorrang, Vortritt. 2) (die Würde eines Primas) das Primat.

**PRIMAGE, primá-je, [frz.] s.** die Schiffsfacht, das Frachtgeld.

**PRIMAL, prí-mál, [lat. primus] adj.** erste (der, die, das), ursprünglich.

**PRIMARILY, prí-má-ré-lé, adv.** 1) zuerst, anfänglich. 2) ursprünglich.

**PRIMARINESS, prí-má-ré-nés, s.** die Festigkeit.

**PRIMARY, prí-má-ré, [frz. primaire, lat. primarius] adj.** 1) erste (der, die, das). a) (in Beziehung auf Zeit und Raum). b) (in Beziehung auf Würde und Wichtigkeit). The six — planets, die sechs vornehmsten Planeten. 2) ursprünglich. The — matter, der Urstoff (die ersten ursprünglichen Bestandtheile, Elemente).

**Syn.** Primary, erste, primitive, ursprünglich. Primary deutet auf hohen Rang oder Würde; primitive, auf hohes Alterthum. So sagt man: The primary planets, um sie von ihren Satelliten zu unterscheiden; primary affections (im Sinne der Schule, im Gegensatz der davon abgeleiteten; ferner: The primitive church; primitive hospitality, manuers.

**PRIMATE, prí-mát, [frz. primat, lat. primatus] s.** (der erste oder oberste Geistliche) der Primas.

**PRIMATESHIP, prí-mát-shíp, s.** (die Würde eines Primas) das Primat.

**PRIMATICAL, prí-mát-íkal, adj.** primatistisch.

**PRIMAVISTA, prí-má-vísta, V. Primero.**

**PRIME, prime, [lat. primus] l. adj.** 1) erste, vornehmste. — minister, der Premierminister; Our — virtues, unsere Haupttugenden. 2) ursprünglich. The — fathers, die Urväter. 3)

*Fig. a)* vorzüglich, ausgezeichnet, ausgesucht, ausdauern. *b)* blühend, jugendlich.

**PRIME-COST**, prim-ē-kōst, *s.* der Einkaufspreis.

**PRIME-GAY**, prim-ē-gāp, *s.* die erste Stufe in einem Bergwerke.

**PRIME-PRINT**, primet-print, *V. Privat.*

**II. adv.** lebhaft, heilig, bei der Hand. **As** — **as goats**, so heilig wie Ziegen.

**III. s. 1)** das Erste sowohl der Zeit und dem Raume nach, als auch das Erste beim Wirklichwerden einer Sache) der Anfang. *In the very — of the world*, ganz im Anfange der Welt; *The — of the moon*, das Neulicht, der Neumond. 2) (in engerer Bed.) *a)* (der Anfang des Tages) der Morgen. *b)* (der Anfang des Jahres) der Frühling. *Fig. Hence we mistake our autumn for our —*, daher nehmen wir unsern Herbst für unsern Frühling; *In the — of youth*, in der Blüthe der Jugend; *Ceres in her —*, Ceres in ihrer Blüthe. 3) *Fig. a)* das Erste, Beste. *Give him always of the —*, gib ihm immer von dem Besten; *The — of the nobility*, der Auszug, Kern, die Elite des Adels. *b)* der höchste Grad der Vollkommenheit (einer Blume *u.*), 4) die Prime. *a)* (in der Rechenk.) = der zehnte Theil einer Einheit. *b)* (in der Sechskunst, die erste Stellung, wenn man den Dezen sieht und die Ewige derselben auf den Sechser richtet). *c)* (in den Latein. Axiomen, die erste Bestimmung). 5) *V. Carob*, 2. 6) das Bündkraut, Bündpulver.

**PRIME-TIME**, primet-tide, *s.* der Frühling.

**TO PRIME**, *I. v. a. 1)* (bei Mastrern, den Grund stein) graben, grundieren (eine Leinwand). 2) mit Bündkraut versehen. *Prime all your firelocks*, versehen alle eure Gewehre mit Bündkraut; *We primed the pistol with well-dried gunpowder*, wir schütteten wohl getrocknetes Pulver auf die Pfanne der Pistole.

**II. v. n.** zur Ladung eines Gewehrs dienen. **Priming powder**, das Schießpulver.

**PRIME**, *V. Primero.*

**PRIMELY**, primet-ly, *adv.* 1) zuerst, ursprünglich. 2) *Fig.* vortrefflich.

**PRIMENESS**, primet-ness, *s. 1)* die Erstigkeit, Ursprünglichkeit. 2) *Fig.* die Vortrefflichkeit.

**PRIMER**, primet-mār, [lat. primarius] *i. adj.* ursprünglich (unabr.).

**II. s. 1)** ein kleines Gebetbuch, worin die Kinder lesen lernen. 2) (in der Römischen Kirche) ein der heil. Jungfrau gewidmetes Gebetbuch. 3) (bei den Buchdr.) lateinische Druckdrift mit feinsten Buchstaben) die Antiqua. *The great —*, die Tertio; *Two lines great —*, die Canon; *The long —*, die Corpus oder Garmond.

**PRIMERO**, pri-met-rō, [span. primera] *s.* eine Art Kartenspiel, das Primenspiel.

**PRIMEVAL**, pri-met-vāl, [lat. primae-

**PRIMEVOUS**, pri-met-vōs, [lat. primae-vus] *adj.* uranfänglich, ursprünglich. *The — ages of the church*, die ersten Jahrhunderte der Kirche.

**PRIMIER**, primet-yār, [frz. premier, lat. primus] *adj.* erste (der, die, das).

**PRIMEVAL**, primet-vāl, [lat. primae-vus] *s.* (Rechtsver.) die Einkünfte eines Jahres bei Kronlehnfällen in manu serviente.

**PRIMIGENIAL**, pri-mē-jē-nē-āl, [lat. primigenius] *adj.* erstgeboren. *Fig. The — antiquity*, das Uraltenthum; *The — metal*, das Urmetall; *In their condition of — innocence*, in ihrem Zustande der ersten oder anerschaffenen Unschuld.

**PRIMING-HORN**, primet-ing-hōrn, [von to prime] *s.* das Pulverhorn.

**PRIMING-IRON**, primet-ing-i-ōrn, [lat. primigenius] *s.* das Pulverhorn.

**PRIMING-WIRE**, primet-ing-wi-dr, [lat. primigenius] *s.* eine starke Nadel oder ein stütziger Draht, die Bündel der Kanonen und Schießgewehre damit zu

räumen oder zu vereinigen) die Raumnadel, (auf den Schiffen auch) der Bohrspriem.

**PRIMIPILAR**, primet-pill-lār, [lat. primipilaris] *adj.* den Hauptmann der Vorwache des treffend.

**PRIMITIAL**, pri-mish-āl, [v. lat. primitiae] *adj.* zu den Erstlingen gehörig.

**PRIMITIVE**, primet-iv, [frz. primitif, lat. primitivus] *i. adj.* 1) ursprünglich. *Syn. V. Primary. The — cause*, die Grundursache; *The — form*, (die erste ursprüngliche Form) die Urform; *The — church*, die erste oder älteste Kirche, Urkirche; (in der Sprachlehre) *A — verb*, (ein Zeitwort, sofern es ein Stammwort ist) das Stammzeitwort. 2) *Fig.* förmlich, feierlich, gravitätisch.

**II. s.** das Stammwort.

**PRIMITIVELY**, primet-iv-ly, *adv.* 1) ursprünglich. *Solemnities — enjoined*, die ursprünglich oder im Anfange vorgeschriebenen Feiertlichkeiten; *These words signify — what*, diese Worte bedeuten ursprünglich was *u.* 2) nach der ursprünglichen Regel, dem Perkommen gemäß.

**PRIMITIVENESS**, primet-iv-ness, *s.* die Ursprünglichkeit, das Alterthum.

**PRIMITY**, primet-ty, [lat. primitus] *s.* die Erstigkeit.

**PRIMNESS**, primet-ness, [v. prim] *s.* das Gesuchte, Gelünstete. *We called him so, from the stiff unalterable — of his long cravat*, wir nannten ihn so von der steifen unveränderlichen Künstelei seiner langen Halsbinde; — *of style*, eine gelünstete Schreibart.

**PRIMOGENIAL**, pri-mō-jē-nē-āl, [lat. primogenitus] *adj.* erstgeboren. *Fig. The — light*, (das erste, ursprüngliche und reine Licht) das Urlicht; *The — earth*, die Erde in ihrem frühesten, ursprünglichen Zustande.

**PRIMOGENITIVE**, pri-mō-jē-nē-iv, *s.* (ungebr. für) die Erstgeburt.

**PRIMOGENITOR**, pri-mō-jē-nē-itor, [lat. primo genitus] *s.* der Vorfahr, Ahn.

**PRIMOGENITURE**, pri-mō-jē-nē-iture, [frz., lat. primogenitura] *s.* die Erstgeburt, das höhere Alter.

**PRIMOGENITURESHIP**, pri-mō-jē-nē-iture-ship, *s.* das Recht der Erstgeburt.

**PRIMORDIAL**, pri-mōr-ē-āl oder pri-mōr-jē-āl, [frz., lat. primordium] *i. adj.* ursprünglich. *The — state of our first parents*, der Ursprung unserer Voreltern; — *beings*, Urwesen.

**II. s.** der Urbegian, Ursprung.

**PRIMORDIAN**, pri-mōr-ē-ān oder pri-mōr-jē-ān, [v. lat. primordium] *s.* eine Art Pflaumen, welche früher als die andern Sorten reif werden.

**PRIMORDIATE**, pri-mōr-ē-āte, [lat. primordium] *adj.* ursprünglich.

**|| To PRIMP**, primp, [viell. v. prim] *v. n.* sich auf eine lächerlich gezierter oder affectirte Weise benehmen.

**PRIMROSE**, primet-rōze, [frz. prime u. rose] *s.* die Primel, Schlüsselblume. *Fig. The — path*, der Blumenpfad.

**PRIMROSE-TREE**, primet-rōze-trē, (auch night-primrose) *s.* die gelbe Eysmachie.

**PRIMY**, primet-, *adj.* blühend.

**PRINCE**, prinse, [frz., lat. princeps] *s. 1)* (der Erste und Vornehmste in einem Volk, der Herr und Beherrscher eines Staates) der Fürst. *Fig. A — of learning*, ein Fürst der Gelehrsamkeit. 2) eine fürstliche Person, der Prinz, die Prinzessin. *Queen Elizabeth a —*, Königin Elisabeth eine Prinzessin. 3) (die Kinder und Verwandten eines regierenden Fürsten) der Prinz. *The — of Wales*, der Prinz von Wales (Wel-

land). 4) (in der Naturbeschreibung, Name eines Schmetterlings) der Pring.

**TO PRINCE**, *v. n.* fürstlich leben.

**PRINCEDOM**, prinse-dōm, *s.* (der Stand, die Würde eines Fürsten) der Fürstenstand.

**PRINCELIKE**, prinse-like, *adj.* fürstlich. *A — look*, ein fürstlicher Blick; *It were nothing —*, es war nichts weniger als eines Fürsten würdig.

**PRINCELINESS**, prinse-ly-ness, *s.* das Fürstliche im Ansehen, Benehmen *u.*

**PRINCELY**, prinse-ly, [prince u. ling] *s.* (im verächtlichen Sinne) das Pringlein.

**PRINCELY**, prinse-ly, *i. adj.* fürstlich, pringlich. *Their — birth*, ihre fürstliche Geburt; *Thy beauteous — daughter*, deine schöne Fürstentochter. *Fig. Your — virtues*, eure erhabenen Tugenden.

**II. adv.** fürstlich, pringlich.

**PRINCE** — *urnat's doors*, prinse-rd-ē-peru drōps, *s. pl.* Glaskugeln.

**PRINCES-FEATHER**, prinse-ly-feather-dr, [v. prince] *s.* (eine Pflanze) das Taufensdick, der Amaranth.

**PRINCES-METAL**, prinse-ly-met-āl, *s.* (ein Metallgemisch, welches aus einem Theil Zink und drei Theilen Kupfer zusammengesetzt wird und eine gelbe Farbe hat) das Pringmetall.

**PRINCES-WOOD**, prinse-ly-wōd, *s.* das Ebenholz.

**PRINCESS**, prinse-ly, *s. 1)* die Fürstin, Herrscherin. 2) (überhaupt eine fürstliche weibliche Person, und in engerer Bedeutung die Tochter, Gemahlin und Verwandte eines regierenden Fürsten) die Pringessin, (abget.) Pringel. *The — of Wales*, (die Gemahlin des ältesten Sohnes des Königs von England) die Pringessin von Wales.

**PRINCIPAL**, prinse-ly-pāl, [frz., lat. principalis] *i. adj.* 1) fürstlich, pringlich. 2) vornehmste, wichtigste. *The — actor*, der Anführer, Räufelührer; — *evils*, Hauptübel; — *matter*, die Hauptsache, das Wesentliche; — *reasons*, (= a pair of principals, bei Zimmerleuten) die Säulen oder Engen eines Dachstuhls, welche die Stabstetten tragen) die Dachstuhlstützen.

**II. s. 1)** (die vornehmste, mächtigste, vorzüglichste Person eines Ganzen) das Haupt. 2) (in engerer Bedeutung). *a)* (eine Person, welche vorzüglich oder vornehmlich bei einer Sache theilhaftig ist) die Hauptperson. *We are not principals, but auxiliaries in this war*, wir sind nicht die Hauptpersonen, sondern die Hülfsgenossen in diesem Kriege. *b)* der Vorfahr, Vorkant. *The — of a college*, der Rektor, Regent einer lateinischen Schule. 3) (die vornehmste, wichtigste Sache, auf die es vorzüglich ankommt) die Hauptsache. 4) (dasjenige Geld, welches zu etwas angesetzt wird und Zinsen abwirft) das Hauptgeld, Kapital, Hauptgut, der Hauptstamm, die Hauptsumme, || der Hauptstuhl. 5) *pl.* A pair of principals, *V. Principal reasons* (unter Principal, 1. 2). 6) (das Hauptstückenwerk in Orgeln, das oben offen ist und gemeinlich vorne im Gesichte steht) das Pringpal *u.*

**PRINCIPALITY**, prinse-ly-pāl-ty, [frz. principauté] *s. 1)* die Herrschaft, Oberherrlichkeit, Obergewalt. 2) der Fürst, Herrscher. 3) das Fürstenthum (Wales *u.*). 4) die Obermacht, der Vorzug, Vorrang. *In the chief work of elements, water has the — over earth*, in dem Hauptwerk der Elemente behauptet, das Wasser den Vorrang vor der Erde.

**PRINCIPALLY**, prinse-ly-pāl-ty, *adv.* vornehmlich, hauptsächlich. *What I — insist on*, is *u.* wocauf ich besonders bestche, ist *u.*

**PRINCIPALNESS**, prinse-ly-pāl-ty, *s.* der Zustand, da man der Erste oder das Haupt ist; der Vorzug.



**PRINCIPATE**, pri-ni-si-pá-te, [lat. principatus] s. die Herrschaft, Oberherrschaft.

**PRINCIPIATION**, pri-ni-si-pá-ti-ó-n, [lat. principium] s. die Auflösung in die Bestandtheile (ein nicht ausgenommenes Wort).

**PRINCIPLE**, pri-ni-si-pl, [frz. principe, lat. principium] s. 1) der Urgrund, die Quelle, das Princip. 2) die Grundursache, Grundkraft, das Princip. The soul of man is an active —, die menschliche Seele ist ein thätiges Princip. 3) der Urs oder Grundstoff, das Element. Modern philosophers suppose matter to be one simple —, die neuern Philosophen betrachten die Materie als einen einfachen Grundstoff. 4) der Grund, Beweggrund, das Motiv. 5) (ein Satz, der zu Grunde gelegt wird, sowohl für andere Sätze, als auch für das Verhalten) der Grundsatz. The principles of an art or science, die Grundsätze, Grundlehren, Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft; To have honest and good principles, rechtliche und gute Grundsätze haben; That's my —, das ist mein Grundsatz. 6) der Anfang (ungebr.).

*Syn.* Principle, tenet, der Grundsatz; motive, der Grund, Beweggrund. Principle bezieht sich auf die Gefühle und die Moral; tenet auf die besondern Lehren und Meinungen, worauf ein Grundsatz (principle) beruht; motive bezieht sich auf den Impuls, der zur Handlung antreibt. So sagt man: His principles are excellent, although some tenets which he holds are not quite defensible, yet 'tis certain his motives for writing on that side of the question, are free from vice or interest.

To **PRINCIPLE**, v. a. 1) mit Grundsätzen versehen. Governors should be well principled, Hofmeister sollten gute Grundsätze haben; — any one well, einem gute Grundsätze beibringen; Ill principled (gewöhnlich unprincipled), von schlechten Grundsätzen; He seems a principled philosopher, er scheint ein Philosoph von Grundsätzen zu seyn; Men have been principled with an opinion that —, man hat den Menschen die Meinung als Grundsatz beigebracht, daß — 2) einprägen (die Lehren der Religion &c.).

|| **PRINCOCK**, pri-ŋk-ŋk, [viell. vom Lat. PRINCOX, pri-ŋk-ŋk,] s. der ein gebildete Mensch, Kaserweis, Selbstschadel.

To **PRINK**, pri-ŋk, [zu prank, pranken, prunkten gehörig] l. v. n. sich pugen, sich schneiteln.

II. v. a. herauspugen.

To **PRINT**, pri-ŋt, [landschaftl. p-ŋt-en, zum frz. empreint und imprimer gehörig] l. v. a. 1) (einwärts drucken) einrücken. The steel — that scarcely prints the turf, das Roß —, das kaum eine Spur auf dem Rasen zurückläßt. 2) (durch Drucken auf einer Sache hervorbringen) aufdrucken. Some footsteps printed in the clay, einige Fußspuren im Lehm abgedruckt. 3) durch Drucken hervorbringen. Fig. Your mother did print your royal father off, conceiving you, eure Mutter druckte euren königlichen Vater ab, indem sie euch empfing; And in their minds so deep did print the sense, that —, und prägte so tief in ihre Gemüther den Sinn, daß — 4) (durch Drucken gewisse Züge, Gestalten, Bilder &c. mittelst gewisser Formen und Farben auf andere Körper übertragen) drucken. — the paper, (bei Kartenmachern, Bilder auf die Karten drucken) das Kartenpapier bedrucken; Printed stuff, gedrucker Zeug; — a cut, einen Kupferstich abdrucken; (besonders von Büchern) — a book, ein Buch drucken; — black with red, schwarz und roth drucken; Printing letters, Druckbuchstaben, Lettern, Schriften; The art of printing, die Buchdruckerkunst.

To **PRINT**, (bei den Buchdruckern) anschließen (l. v. einen Bierstößbogen vorreden an den Text).

II. v. n. 1) die Buchdruckerkunst ausüben. 2) ein Buch drucken lassen. From the moment he prints, von dem Augenblick an, wo er drucken läßt.

**PRINT**, s. 1) (die vom Einbrücken zurückbleibende Spur) der Eindruck. Where no — of step hath been, wo kein Fußstapfe zu sehen war; No wheel's —, keine Radspur, kein Gleis; It leaves no — behind, er läßt keine Spur zurück. Fig. Abhorred slave, which any — of goodness will not take —, schändlicher Sklave, in welchem keine Spur des Guten haftet; The — wears out, der Eindruck verlißt. 2) (etwas, das auf einen Abdruck, diesem (seiner Form) der Stempel, Model. A butter —, (ein Stück ausgeschnittenes Holz, dessen man sich bedient um die Butter zu schneiden) ein Butter's Model. 3) (das auf Papier abgedruckte Bild) der Stich. Wooden prints, Holzschnitte, Holzschnitte. 4) der Abdruck (von einem Ausfertigung). The prints of antiquities, die Abdrücke von Alterthümern; The — of a face, der Abdruck eines Gesichtes. 5) der Druck. a) (die Handlung des Druckens der Bücher). I love a ballad in — a' life, ich mag gedruckte Balladen für mein Leben gern; A book out of —, ein vergriffenes Buch (das nicht mehr im Laden zu haben ist); To put any one in —, jemandem Werk drucken; To come out in —, gedruckt werden. Fig. To do a thing in —, etwas ordentlich, nett machen; zierlich, mit Geschmack thun; To set one's clothes in —, zierlich, nett gekleidet seyn; All this I speak in —, all dies sage ich mit Bestimmtheit; I will do it in —, ich will's pünktlich thun. b) (die Art, die Wissenschaft des Druckes). Fine —, ein schöner Druck. c) (dasjenige, was gedruckt wird, sowohl von der durch das Drucken hervorgebrachten Schrift, als auch von gedruckten Büchern). 6) (ein einzelnes gedrucktes zum Verkauf bestimmtes Blatt, eine Druckschrift, die weniger enthält als ein Pamphlet) das Blatt, Flugblatt. Public (daily) prints, öffentliche Blätter, Zeitungen.

**PRINTER**, pri-ŋt-ŋr, s. der Drucker (und in engerer Bedeutung) a) der Buchdrucker. — to the court, Hofbuchdrucker; Master —, der Principal einer Buchdruckerei, der Buchdruckers herr; Printer's ink, die Druckerschwärze. Fig. Printer's flower, der Buchdruckersfod, die Vignette; Printer's devil, der Laufjunge eines Buchdruckers. b) der Kattendrucker.

**PRINTING**, pri-ŋt-ŋg, s. das Drucken (von Augen, Buchern). Decorative —, (der durch mehrere Farben erzeugte Druck) der Buntdruck; Art of —, die Buchdruckerkunst.

**PRINTING-HOUSE**, pri-ŋt-ŋg-hóuse, s. die Druckerei, Buchdruckerei.

**PRINTING-INK**, pri-ŋt-ŋg-ŋgk, s. die Druckerschwärze, Buchdruckersfarbe.

**PRINTING-PAPER**, pri-ŋt-ŋg-pá-pér, s. das (ungeleimte) Druckpapier.

**PRINTING-PRESS**, pri-ŋt-ŋg-prés, s. (auch letter-press) die Buchdruckerpresse.

**PRINTING-RBD**, pri-ŋt-ŋg-rbd, s. der rothe Druck.

**PRINTLESS**, pri-ŋt-lés, adj. keinen Eindruck zurücklassend. And ye, that on the sands with — foot do chase the ebbing Neptune, und ihr, die ihr am Strand, spurlosen Fußes, den ebbenden Neptun jagt.

**PRIOR**, pri-ŋr, [lat.] I. adj. früher. A — obligation, eine ältere Verbindlichkeit; — right, (dasjenige Rechtsverhältnis, in welchem jemand ein näheres Recht auf eine Sache bei deren Verkauf hat, als ein anderer) das Vorkrecht.

II. s. (der erste Oberer eines Klosters nach dem Abt,

oder auch ein Vorsteher über andere Geistliche) der Prior.

**PRIORATE**, pri-ŋr-ŋte, s. (das Amt eines Priors) das Priorat.

**PRIORRESS**, pri-ŋr-ŋs, s. (die erste Oberer in einem Kloster nach der Abtissin) die Priorin.

**PRIORI**, pri-ŋr-ŋ, [lat.] adv. (in der Vernunftlehre) To reason a —, aus Vernunftgründen, a priori schließen (im Gegensatz von a posteriori oder aus Erfahrung).

**PRIORITY**, pri-ŋr-ŋt-ŋ, [frz. priorité] s. 1) das Früherseyn. — of birth, die Erstgeburt. 2) der Vorrang, Vortritt.

**PRIORLY**, pri-ŋr-ŋl, adv. (eher als ein anderes Ding, der Zeit nach) vor.

**PRIORSHIP**, pri-ŋr-ŋshp, s. (der Stand oder das Amt eines Priors) das Priorat.

**PRIORY**, pri-ŋr-ŋ, s. 1) (ein Kloster, im Ritus unter einer Abt, dessen Vorkeder Prior ist) die Priorei. 2) das Titular-Priorat.

**PRISAGE**, pri-sá-je, [v. frz. prendre, prise] s. V. Butlerage.

**PRISM**, pri-sm, [gr. πρῖσμα] s. (ein säulenartiger Körper, der von mehr als vier Flächen eingeschlossen ist, und dessen Grundflächen gleich und parallel sind) das Prisma. A — of glass, (ein dreiseitiges geschlossenes Glas, welches alle Farben des Regenbogens (prismatische Farben) zeigt) ein gläsernes Prisma.

**PRISMATIC**, pri-smá-tik, } adj. 1) (in der Form eines Prismas) prismatisch. If the form of the earth was —, wenn die Erde die Form eines Prismas hätte. 2) alle Farben des Regenbogens zeigend, prismatisch.

**PRISMATICALLY**, pri-smá-tik-ŋl-ŋ, adv. (wie ein Prisma) prismatisch.

**PRISMOID**, pri-sm-ŋd, s. (ein Körper, der in der Gestalt sich dem Prisma nähert) die Prismoide.

**PRISON**, pri-z-ŋ, [frz., lat. prehensio] s. (der sichere Ort, wo einer in enger Verwahrung gehalten wird) das Gefängniß. To put to —, to put into —, einkerkern, einsperren; To break —, ausbrechen; The keeper of a —, der Gefangenen aufseher, Gefangenwärter, Kerkermeister.

**PRISONERS**, pri-z-ŋ-há-ŋ, (gewöhnlicher als) s. PRISONERS.

**PRISONAGE**, pri-z-ŋ-há-ŋ, s. eine Art Kauffpiel der Bauern (das Französische les barres).

**PRISONER**, pri-z-ŋ-ŋr, s. (Jeld, welches der Gefangene bei seiner Entlassung bezahlt) das Schließgeld.

**PRISONHOUSE**, pri-z-ŋ-hóuse, s. das Gefängniß.

To **PRISON**, v. a. ins Gefängniß setzen, einsperren, einkerkern. Fig. The fairest maid, that ever yet prison'd her locks within a golden net, die schönste Maid, die jemals ihre Locken in einem goldenen Netze gefangen hielt; The prisoned soul, die Seele in Banden; The king did enlarge the spleen he prison'd, der König ließ der üblen Laune, die er in sich verschloß, freien Lauf.

**PRISONER**, pri-z-ŋ-ŋr, s. 1) (einer, der wegen eines Verbrechens &c. in Gewahrsam gehalten wird) der Gefangene. — to the state, der Staatsgefangene; The — at the bar, der Angeklagte. 2) der Gefangene = der Kriegsgefangene. To take —, gefangen nehmen.

**PRISONMENT**, pri-z-ŋ-mént, s. die Gefangenschaft, Haft.

|| **PRISTINE**, pri-si-ŋt-ŋ, V. Pristine. PRISTINE, pri-si-ŋt-ŋ, [altfrz. pristin, lat. pristinus] adj. vorig, vormalig. Their — happiness, ihr voriges Glück.

**PRITHEE**, pri-thi-ŋ, verb. für (I) pray thee. PRITTLE-PRATTLE, pri-ŋt-ŋl-ŋt-ŋ, [v. to prate] s. der Schnickschnack, das Geschwätz, Gewäsch.

To PRITTLE-PRATTLE, prɪtˌl̩-ɪl-prɪtˌl̩, v. n. schwagen, plaudern.

PRIVACY, prɪvˌæ-si oder prɪvˌɪd-si, [von private] s. 1) (der Zustand, da man etwas geheim hält, auch die Eigenschaft einer Sache, da sie heimlich ist) die Heimlichkeit. 2) (ein einsamer Ort) die Einsamkeit. 3) (unwastend für privacy) die Vertraulichkeit. 4) die Schweigsamkeit, Schweigseligkeit.

PRIVADO, prɪvˌɑːdɔ, [span.] s. der Vertraute.

PRIVATE, prɪvˌeɪt, [lat. privatus] I. adj. 1) geheim (im Gegensatz des öffentlichen). A — place, ein geheimer oder heimlicher Ort; A — staircase, eine heimliche Treppe; A — conversation, ein geheimes Gespräch; — prayer, ein stilles Gebet; In —, im Stillen, in geheim. 2) (allein) einsam. To be —, niemand bei sich haben. 3) abgesondert, abgeschieden (von einem Orte). A — plot, ein abgeschiedenes Plätzchen. 4) (von andern Dingen abgesondert, einem Dinge allein zukommend) besondere (der, die, das). — end, die Privatsabsticht; — purse, die Privatkasse; A — chapel, eine Privatkapelle; — house, das Privathaus; A — friend, ein besonderer Freund; — devotion, die Hausandacht. 5) vertraut (mit jemandes Gedanken). — to her imprisonment, mit ihrer Gefangenschaft vertraut. 6) unbeamtet, amtlos, amtsfrei. A — man, ein amtsfreier Mann, ein Privatmann, eine Privatperson, ein Partikulier; — men, Privatleute, (ferner) gemeine Soldaten.

II. s. 1) die geheime Nachricht, der geheime Wink. 2) das besondere Geschäft. 3) (ungewöhnlich für privacy) die Einsamkeit. 4) der gemeine Soldat.

PRIVATEER, prɪvˌeɪ-tiər, s. der Kaper, das Kaperschiff.

To PRIVATEER, v. n. Kaperschiffe ausrüsten, Kaperen treiben. To go a privateering, auf Kapererei ausgehen.

PRIVATELY, prɪvˌeɪt-lɪ, adv. heimlich, in geheim. The disciples come unto him — (heiß, heimlich); die Jünger treten zu ihm besonders.

PRIVILEGE, prɪvˌɪl-ɪdʒ, s. 1) die Vorrecht, die Bevorzugung, die Privilegierung. 2) (ein Recht, das nur einer Person oder einer Klasse von Personen zukommt) das Privileg. 3) (ein Recht, das nur einer Person oder einer Klasse von Personen zukommt) das Privileg. 4) (ein Recht, das nur einer Person oder einer Klasse von Personen zukommt) das Privileg.

PRIVATION, prɪvˌeɪ-shən, [frz., lat. privatio] s. 1) (die Wegnahme oder Zerstörung eines Dinges oder einer Eigenschaft) die Verabung, der Verlust, die Entziehung, Entbehrung. 2) die Absehung, Entsetzung. 3) (die Handlung der Verabung der Seele, da sie die Begriffe von den Sachen trennt und für sich allein betrachtet) die Absonderung, Abstraktion.

PRIVATIVE, prɪvˌeɪ-tɪv, [frz., privatif, lat. privativus] I. adj. 1) beraubend, entziehend, abschließend. 2) in der Abwesenheit oder dem Nichtdasein einer Sache bestehend.

II. s. 1) dasjenige, dessen Wesen in der Abwesenheit oder dem Nichtdasein irgend eines Dinges besteht (wie z. B. die Finsternis, das Nichtdasein, die Abwesenheit des Lichtes). Blackness and darkness are but privatives, Schwärze und Dunkelheit sind bloß Dinge, deren Wesen in dem Nichtdasein eines andern Dinges (nämlich der Helle, des Lichtes) besteht. 2) (Sprachlehre) eine Wortbildung, welche das Gegenteil des Wortes, von welchem sie steht, ausagt.

PRIVATIVELY, prɪvˌeɪ-tɪv-lɪ, adv. 1) durch die Abwesenheit oder das Nichtdasein eines Dinges, das notwendig da seyn sollte. 2) verneinend, auf eine negative Art.

PRIVATIVENESS, prɪvˌeɪ-tɪv-nəs, s. die Abwesenheit, das Nichtdasein eines Dinges, was notwendig da seyn sollte.

To PRIVE, prɪv, für To Deprive.

PRIVET, prɪvɪt, [v. prime] s. der Gartenzettel, die Rainweide. Barren —, Evergreen —, der immergrüne Gartenzettel.

PRIVILEGE, prɪvˌɪl-ɪdʒ, [frz., lat. privilegium] s. das Vorrecht, die Bevorzugung, die Privilegierung, das Privilegium. Syn. V. Prerogative. The — to inherit without being bound to pay the deceased's debts, die Rechtsbegünstigung der Ererbung nach dem Verlassenschaftsverzeichnisse. Fig. The — of birth-right was a double portion, der Vorzug des Geburtsrechtes war ein doppeltes Erbtheil; Your virtue is my —, zum Schutzbrief dient eure Tugend mir.

To PRIVILEGE, v. a. 1) bevorzugen, bevorzugen, privilegieren. A privileged place, ein bevorzugter Ort. Fig. Privileged by fate, vom Glücke begünstigt. 2) befreien, ausnehmen (einen von der Entrichtung des Zehnten). Fig. It (this place) shall privilege him from your hands, er (dieser Platz) soll ihn vor euren Händen schützen, sichern.

PRIVILEGE, prɪvˌɪl-ɪdʒ, [v. privy] adv. heimlich, in geheim.

PRIVITY, prɪvˌɪ-ti, [frz., privatus] s. 1) Verborgtheit, Dunkelheit. 2) die geheime Mittheilung. I will unto you in — discover p. ich will euch im Vertrauen entdecken p. 3) das Mitwissen. Without our —, ohne unser Zutun. 4) pl. die Schamtheile, Schamglieder.

PRIVY, prɪvˌɪ, [frz., prive] I. adj. 1) geheim (im Gegensatz von öffentlich). Into their — chamber, ihn ihr geheimes Zimmer; — stairs, eine heimliche Treppe; The — parts, die Geschicktheile; A — chair, ein Nachstuhl; — attempts, geheime Intriguen, heimliche Ränke, Schleichwege. 2) (die innere, Verborgtheit und die persönlichen Verhältnisse des Fürsten ansehend) geheim. The — council, (die Versammlung geheimer Räte, der geheime Rath); — councillor, (ein vornehmer Rath eines Fürsten) der geheime Rath; — seal, (dasjenige Siegel, dessen sich der Fürst in seinen geheimen Ausfertigungen bedient) das geheime Siegel; The lord — seal, der Vord Siegelbewahrer. 3) (von andern Dingen abgesondert, einem Dinge allein zukommend) besondere (der, die, das). The king's — purse, die Privatkasse, der Hauschatz, die Schatzkammer des Königs; The keeper of the — purse, der Privatkassier des Königs. 4) mitwissend. Myself am one made — to the plot, ich selbst bin ein Vertrauter dieses Plans; — to a crime, mitschuldig an einem Verbrechen.

II. s. 1) das heimliche Gemach, der Abtritt. 2) (Rechtsver.) jemand, der einen Antheil an einer Geldstrafe bekommt.

PRIZAGE, prɪzˌɑːʒ, [v. frz. prise] s. (der Antheil, der dem Könige von jeder Prise zukommt) das Preisrecht.

PRIZALL, prɪzˌɑːl, für Prize.

PRIZE, prɪz, [frz. prix, Preis, V. Praise u. Price] s. 1) der Preis (in den Wettspielen). To carry the —, den Preis davon tragen. 2) der Preis — die Belohnung.

PRIZEFIGHTER, prɪzˌeɪ-faɪtər, s. der Preiskämpfer, Preiskämpfer.

PRIZE-QUESTION, prɪzˌeɪ-kwɛst̩-shən, } s. die Preisfrage, Preisfrage (einer gelehrten Gesellschaft).

To PRIZE, v. a. 1) zu einem gewissen Preis anschlagen, preisen, schätzen. Life I prize not a straw, nicht einen Strohhaalm ist mir das Leben werth. 2) schätzen, achten. I priz'd your person, but your crown disdain, ich hielt hoch eure Person, doch ich verschmähe eure Krone.

PRIZE, [frz. prise, lat. premsio, prehensio, ζῆλον] s. der Fang, die Beute. He made — of the whole town, er gab die ganze Stadt der Plünderung Preis. Fig. Age has made — on thee, du bist dem Alter zur Beute geworden.

PRIZE, prɪz, [frz. prizeur] s. 1) (einer, der etwas hoch schätzt, werth hält) der Schätzer. 2) der Preisbewerber. 3) (als Name einer Art Seewürmer) der Seefalter.

PRO, prɒ, [lat.] adv. für, in der Lebensart: — and con, statt pro and contra, für und wider, pro et contra.

PROA, prɒˌɑː, } (viell. v. span. proa) s. eine Art Segelschiffe in Indien.

PROBABILITY, prɒbˌæ-bɪlɪ-ti, [frz., probabilisme] s. (der Grund, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne recht oder gut seyn, schon hinreicht, sie zu unternehmen) der Probabilismus.

PROBABILITY, prɒbˌæ-bɪlɪ-ti, [frz., probabilité, lat. probabilitas] s. die Wahrscheinlichkeit.

PROBABLE, prɒbˌæ-bəl, [frz., lat. probabilis] adj. 1) wahrscheinlich. 2) beweiskräftig.

PROBABLY, prɒbˌæ-bəl-lɪ, adv. wahrscheinlich, vermutlich.

PROBAL, prɒbˌæl, ungebrauchlich für Probable.

PROBATE, prɒbˌeɪt, [lat. probatum] s. 1) der Beweis. 2) (Rechtsver.) die gerichtliche Prüfung und Bestätigung eines Testamentes oder letzten Willens; der gerichtliche Bestätigungschein eines Testamentes.

PROBATION, prɒbˌeɪ-shən, [frz., lat. probatio] s. 1) (die Handlung des Beweisens) der Beweis, die Beweisführung; (in der Rechtsver.) die Beweisführung vor Gericht. Power of —, die Beweisgewalt. 2) (dasjenige, womit eine Sache rechtlich bewiesen wird der Beweis, Beweisgrund. 3) die Probe, Prüfung, das Examen. 4) (die Verlegung in schlimme Umstände und Lagen, in welchen jemand's sittliche Bishaftheit offenbar werden muß) die Prüfung. 5) (in Klöstern, dasjenige Jahr oder diejenige Zeit, welche eine Person, die sich dem Klosterleben widmen will, im Kloster zur Probe zubringt, ehe sie völlig eingetradet wird) das Probejahr, die Probezeit, das Noviziat.

PROBATIONAL, prɒbˌeɪ-shən-əl, } adj. zur Probe oder Prüfung dienend. A — fire, eine Feuerprobe.

PROBATIONER, prɒbˌeɪ-shən-ər, s. 1) der Prüfung, Examinand. 2) der Neuling.

PROBATIONERSHIP, prɒbˌeɪ-shən-ər-shɪp, s. der Zustand, da man ein Prüfling ist; das Noviziat.

PROBATIONSHIP, prɒbˌeɪ-shən-shɪp, s. die Probezeit, Prüfungszeit, das Noviziat.

PROBATIVE, prɒbˌeɪ-tɪv, [lat. probatus] adj. zur Probe oder Prüfung dienend.

PROBATOR, prɒbˌeɪ-tər, [lat.] s. 1) der Prüfer, Examinator. 2) (Rechtsver.) der Ankläger, Beweisführer.

PROBATORY, prɒbˌeɪ-tər-ɪ, adj. 1) als Beweis oder Beweisgrund dienend. 2) als Prüfung dienend (von einer traurigen Lage).

PROBATUM EST, prɒbˌeɪ-təm est, (ein lateinischer Ausdruck am Ende eines Bespruchs) es ist bewährt, gut.

PROBE, prɒb, [v. lat. probare] s. (bei den Wundärzten, ein Stief von Silber mit einem länglichen Knopf an jedem Ende, die Wunden zu untersuchen) die Sonde, Sonde, Senknadel, Suchnadel.

PROBE-SCISSORS, prɒbˌeɪ-sɪzəz, s. pl. (eine Schere, um Wunden damit zu öffnen) die Wundschere.

To PROBE, [prɒbən, lat. probare] v. a. mit einer Sonde oder Senknadel untersuchen, sondiren (eine Wunde).

PROBITY, prɒbˌɪ-ti, [frz., probité, lat. probus]





**PROCREATOR**, prö-kre-ä-tör, s. der Zeug-  
ger, Erzeuger, Vater.

**PROCREATRIX**, prö-kre-ä-triks, s. die Ge-  
bäuerinn, Mutter.

**PROCTOR**, pröktör, [Abk. des lat. *procurator*] s. 1) der Befürger, Verwalter (einer Sache), der Geschäftsverweiser, (daher in engerer Bedeutung) a) der Sachwalter, Anwalt (bei einem gerichtlichen Verfahren), b) der Bevollmächtigte, Deputierte, 2) einer der Vorsteher oder Aufseher einer Englischen Hochschule, 3) ehem. eine Person, die aufgestellt war, um Almosen für Aus-  
sichtige oder Bettlärer zu sammeln, die selbst nicht herumgehen konnten.

† **PROCTOR**, v. a. (eine Sache anordnen und verwalten) führen. I cannot proctor mine own cause so well, ich kann meine eigene Sache nicht so gut führen.

† **PROCTORAGE**, pröktör-adje, s. die Verwaltung, Handhabung.

**PROCTORIAL**, pröktör-ä-käl, adj. zu dem akademischen Vorstande, Prorektorate gehörig.

**PROCTORSHIP**, pröktör-ship, s. die Anwaltenschaft oder das Aufseheramt.

**PROCURMENT**, prö-kür-mént, [lat. *procurement*] adj. (barnierter) liegend, gestreckt.

**PROCURABLE**, prö-kür-ä-bl, [v. to procure] adj. verschafft werden können.

**PROCURACY**, prö-kür-ä-ä, s. 1) die Verwaltung, Führung (eines Geschäftes) 2).

**PROCURATION**, prö-kür-ä-shän, s. 1) das Verschaffen, Procuriren, 2) die Verwaltung, Führung (einer Sache), Anwaltenschaft, 3) die Vollmacht, 4) pl. (auch proxies) gewisse Gelder, welche dem Bischofe oder Archidiaconus von Pffindern wegen den Visitationen entrichtet werden.

**PROCURATION-MONEY**, prö-kür-ä-shän-män-né, s. die Beforgungs- oder Bemühungsgebühr, Provision, Procura.

**PROCURATOR**, prö-kür-ä-tör, [lat.] s. der Geschäftsverweiser, Sachwalter, Bevollmächtigte, Procurator.

**PROCURATORIAL**, prö-kür-ä-tör-äl, adj. von einem Anwalte gemacht, beträufend.

**PROCURATORSHIP**, prö-kür-ä-tör-ship, s. das Amt eines Procurators.

**PROCURATORY**, prö-kür-ä-tör-ä, adj. 1) das Verschaffen einer Sache, betreffend, 2) einen Procurator betreffend.

**TO PROCURE**, prö-küre, [frz. *procurer*, lat. *procuro*] v. a. 1) (für einen andern) besorgen, führen, verwalten, 2) verschaffen (einem etwas). *Thou seest that we ourselves procure, jene Schmerzen, die wir uns selbst zuziehen; If we procure not to ourselves more woe, wenn wir uns selbst nicht mehr Weh bereiten; By thy toil procured, durch deine schwere Arbeit erlangt, erungen; They shall fear and tremble, for all the prosperity that I procure unto it (b. Schrift), sie werden sich verwundern und entsetzen über allem dem Guten und über allem dem Frieden, den ich ihnen geben will. 3) (durch allerlei Mittel, als Wirt, Ueberrückungen, den Willen bestimmen, lenken) bewegen. What unaccustom'd cause procures her hither? wach! ungewohnter Anlaß bringt sie her? Whom nothing can procure from his will, den nichts von seinem Willen abzubringen vermag; Of the fair Alma they greatly were procured to make there longer abode, sie wurden von der schönen Alma sehr berebet, sich dort länger zu verweilen, 4) bewerkstelligen, befördern (jemand's Sturz) 2).*

II. v. a. den Kuppel oder die Kuppelinn machen.

**PROUREMENT**, prö-küre-mént, s. (das Bewirken als Mittelsperson) die Vermittlung, by her — durch ihr Zutun.

**PROCURER**, prö-kür-ä-r, s. 1) eine Person

oder Sache, die etwas verschafft. Angling was a — of contentedness, das Angeln (Sichem mit der Angel) verschafft Zufriedenheit. 2) (in engerer Bedeutung, eine Person, welche andern zur Befriedigung sinnlicher Begierden behülflich ist) der Kuppel, die Kuppelinn, 3) der Vermittler, Mittelsmann.

**PROCURESS**, prö-küre-ss, s. die Kuppelinn.

**PROCURING**, prö-küre-ing, s. die Kuppel.

**PRODICAL**, prö-dik-äl, [frz. *prodigue*, lat. *prodigus*] adj. verschwenderisch. A — man, ein Verschwender; A beggar grown rich, becomes a —, ein reich gewordener Bettler wird ein Verschwender; The story of the —, die Geschichte vom verlorenen Sohne (in der Bibel). *Fig.* — in the praise of my countrymen, verschwenderisch im Lobe meiner Landsleute; — of one's life, sein Leben in die Schanze schlagend; Some people are — of their blood, einige Leute schonen ihr Blut nicht. *Syn.* V. Lavish.

**PRODICALITY**, prö-dik-äl-ä-ä, s. die Verschwendung, Verwüster. *Fig.* Framed in the — of nature, von der verschwenderischen Natur geformt; The — of his wit, die Verschwendung seines Wises.

**PRODICALY**, prö-dik-äl-ä, adv. verschwenderisch. To spend — one's money, *Fig.* sein Geld zum Fenster hinauswerfen. *Fig.* Our paths with flowers nature — strows, die Natur bestreuet mit verschwenderischer Hand unsere Pfade mit Blumen.

**PRODIGIOUS**, prö-did-jös, [frz. *prodigieux*, lat. *prodigiosus*] adj. 1) wunderbar, erstaunlich, ungeheuer, 2) ungeheuer, schrecklich, abentheuerlich. If ever he have child, aboutive he it, —, and untimely brought to light, hat er ein Kind, so sei's mißgeboren, ein Ungeheuer, und zu früh ans Licht gebracht.

**PRODIGIOUSLY**, prö-did-jös-ä, adv. 1) wunderbar, erstaunlich, ungeheuer. I am — pleased with this, ich bin über diese, u. ungeheuer erfreut. 2) ungeheuer — abentheuerlich, schrecklich.

**PRODIGIOUSNESS**, prö-did-jös-nés, s. die wunderbare Beschaffenheit, Erstaunlichkeit.

**PRODIGY**, prö-did-jé, [frz. *prodige*, lat. *prodigium*] s. 1) (etwas Neues, Unerwartetes und Unergründliches) das Wunder. *Fig.* They seem prodigies of learning, sie scheinen Wunder von Gelehrsamkeit zu seyn. 2) das Ungeheuer, Monstrum.

**PRODITON**, prö-dish-än, [altfrz., lat. *prodicio*] s. die Verrätheret, der Verrath.

**PRODITOR**, prö-ditör, [lat.] s. der Verräther (ungebr.).

**PRODITORIOUS**, prö-ditör-ös, adj. 1) verrätherisch (ungebr.). 2) fähig Entdeckungen zu machen.

**PRODITORY**, prö-ditör-ä, adj. verrätherisch.

**PRODROME**, prö-did-röme, [*ὑπόδρομος*] s. der Vordröser, Vordröser, (eine vorausgehende Handlung, die einer andern Schrift vorausgeschickt wird) der Prodromus.

**TO PRODUCE**, prö-düse, [lat. *produco*] v. a. 1) (vor jemand führen) vorführen, produciren. Your parents did not produce you much into the world, eure Eltern führten euch nicht sehr in die Welt ein. *Fig.* If an instrument be produced with a protestation in favour of, wenn eine Urkunde mit einer Protestation zu Gunsten des vorgelegt, beigebracht, producirt wird; Produce your cause, saith the Lord (b. Schrift), so laßt eure Sache herkommen, spricht der Herr; It seems not meet to be produced against the Moor, es scheint nicht ziemlich dem Mohren (als Zeuge) gegenüber gestellt zu werden. 2) *Fig.* a) hervorbringen (Palmbäume) 2). Somewhat is produced of nothing, etwas ent-

steht aus nichts; It no longer produces any such ideas, es erzeugt nicht länger dergleichen Ideen; This wonder of the sculptor's hand produced, dieses Wunder, hervorgebracht von des Bildhauers Hand. b) verlängern (einen Aufenthalt an irgend einem Ort) 2).

**PRODUCE**, prö-düse, s. 1) das Erzeugniß, Product, 2) der Ertrag, Ueberschuß, Gewinn. *Net* —, der reine Ertrag.

**PRODUCE-STAKE**, prö-düse-stäke, s. (Wett-) ein Rennen, wobei alle Pferde von gleich guter und ausgezeichneter Herkunft sind.

**PRODUCEMENT**, prö-düse-mént, s. das Erzeugniß, Product (ungebr.).

**PRODUCENT**, prö-düse-änt, s. der Vorlegende, Producirende, (in der Rechtspr.) der Beweis-ausssteller, Producent.

**PRODUCER**, prö-düse-ä-r, s. der Hervorbringer, Producent.

**PRODUCIBILITY**, prö-düse-ä-ä-ä, s. die Hervorbringungs-, Schaffs- oder Schöpferkraft, Productivität.

**PRODUCIBLE**, prö-düse-ä-bl, adj. 1) vorgelegt, beigebracht, producirt werden können. 2) hervorgebracht werden können, erzeugbar.

**PRODUCIBLENESS**, prö-düse-ä-bl-nés, s. der Zustand, da etwas hervorgebracht werden kann, erzeugbar ist.

**PRODUCT**, prö-dükt, [frz. *produit*, lat. *productus*] s. 1) das Erzeugniß, Product (i. B. Früchte, Metalle) 2). The products of the earth, die Erzeugnisse der Erde. *Fig.* These are the products of ill-mated marriages, dieses sind die Früchte unpassender Ehen; These books are the products of great and wise men, diese Bücher sind das Werk, die Schöpfung großer und weiser Menschen. 2) das Ergebnis. The — of many sums added to each other, das Ergebnis, Product, Facit mehrerer addirter Summen; The — of a trade, der Ertrag eines Handels.

**PRODUCTILE**, prö-dük-ül, adj. verlängert werden können.

**PRODUCTION**, prö-dük-shän, [frz., lat. *productio*] s. 1) die Hervorbringung (von schönen Leistungen in Gemälden) 2). (das Hervorgebrachte, das Erzeugniß, Product. Volcanic productions, vulkanische Producte (von Vulkanen ausgeworfene Körper). *Fig.* Whole volumes of mean productions, ganze Bände schlechter oder geringer Geisteswerke; — of the brain, die Hirngeburt, das Hirngespinnst, die Chimäre.

**PRODUCTIVE**, prö-dük-iv, adj. hervorbringend, erzeugend. Our fruitful vales so — of that grains, unsre fruchtbaren Thäler so fruchtbar an diesem Korne. *Fig.* That age was — of men of prodigious stature, dieses Jahrhundert war fruchtbar an Männern von erstaunlicher Leibesgröße.

**PRODUCTIVENESS**, prö-dük-iv-nés, s. der Zustand oder die Eigenschaft, da etwas hervorbringend oder erzeugend ist, die Fruchtbarkeit.

**PROE**, v. Proa.

**PROEM**, prö-ém, [*ὑπόμνημα*] s. die Vorrede, Einleitung.

**TO PROEM**, v. a. mit einer Vorrede oder Einleitung versehen.

**PROEMICAL**, prö-ém-mä-käl, adj. einleitend. A — discourse, eine Vorrede.

**PROFACE**, prö-fäse, [altfrz. *proface*, lat. *profaciat*] (als Glückwunsch nach dem Essen, beim Trinken, Niesen) wohl bekomme! 1) profit!

**PROFANATION**, prö-fä-nä-shän, [frz., lat. *profanatio*] s. 1) die Entweißung, Entheiligung, Profanation (des Sonntages) 2) die Gottlosigkeit, Gottesvergessenheit, der Unglaube.

**PROFANE**, prö-fäne, [frz., lat. *profanus*] adj. 1) ungeweiht, unheilig, profan. 2) entweihend, entheiligend, profan. — fellow! gottloser oder ruchloser Mensch! 3) unrein, befleckt.

Nothing is — that serveth to holy things, nichts ist unrein, was zu heiligen Dingen dient. 4) nicht geistlich, weltlich, profan. The — history, (die weltliche oder bürgerliche Geschichte) die Prosangschichte.

To PROFANE, v. a. entweihen, entheiligen, profaniren. Fig. So illly — the precious time, die kostbare Zeit so müßig zu verschleudern.

PROFANELY, prö-fä-ne-lē, adv. auf eine entheiligende, entweihende oder profanirende Weise. Fig. He speaks of Homer too —, er spricht zu unehrerbietig vom Homer.

PROFANENESS, prö-fä-ne-nēs, s. die Gottlosigkeit, Profanität.

PROFANE, prö-fä-ne, s. der Entweihende, Entheilige (eines Tempels &c.).

PROFECTION, prö-fek-shōn, [lat. profectio, profectus] s. das Fortrücken, Fortschreiten, der Fortschritt (eines Planeten in gewisse Zeichen &c.).

To PROFESS, prö-fēs; [frz. professeur, lat. professor v. proficere] I. v. a. 1) bekennen — erklären. A professed foe to their sex, ein erklärter Feind ihres Geschlechtes. 2) (eine Verbindung mit einer Sache eingehen; und erklären, daß man ihr anhängt) bekennen. A man, that professes himself a christian, einer, der sich als Christ bekennet; — a religion, eine Religion bekennen, sich zu einer Religion bekennen; I read that I profess the art of love, ich lese, daß ich mich zur Liebeskunst bekenne (sic ude); Profess not the knowledge, thou hast not, vermesse dich nicht mehr, weber du kannst ausgerichten; — a doctrine, eine Lehre behaupten. 3) versichern, behaupten. Fig. Use well our father, to your professing bosoms I commit him, handelt gut an unserm Vater, der Befinnung die ihr ihm erklärtet, der empfiehlt ich ihn. 4) (außerlich zeigen) darstellen, anzeigen.

II. v. n. 1) das Bekenntniß ablegen. They profess, that they know God, but in works they deny him (b. Schrift), sie sagen, sie erkennen Gott, aber mit den Werken verläugnen sie es; Profess unto the Lord, that & (b. Schrift), besenne dem Herrn, daß &. 2) durch ein feierliches Bekenntniß in einen Stand treten. A professed nun, eine Nonne, die Profeß gethan hat, das Ordensgelübde abgelegt hat. 3) sich (zu einem) als Freund bekennen (ungebr.).

PROFESSEDLY, prö-fes-dē-lē, adv. 1) offen, unverborgen. To imitate any one —, sich als jemand's Nachahmer bekennen. 2) offenbar, unläugbar (schlecht von &c.).

PROFESSION, prö-fesh-ōn, s. 1) (das Bekennen einer Sache) das Bekenntniß. — of faith, das Glaubensbekenntniß. 2) die öffentliche Ablegung eines Bekenntnisses, Gelübdes, (bei Mönchen, Nonnen) der Profeß. 3) die Erklärung, Versicherung. 4) der Beruf, Stand, (besonders in Beziehung auf Gottesgelehrte, Aerzte und Rechtsgelahrte). There are deceivers in all professions, es gibt Betrüger in allen Ständen. Syn. V. Trade.

PROFESSIONAL, prö-fesh-ōn-āl, adj. auf einen besondern Beruf oder Stand Bezug habend. — dignity, die Amtswürde.

PROFESSIONALLY, prö-fesh-ōn-āl-lē, adv. durch Beruf oder Stand.

PROFESSOR, prö-fesh-ōr, [lat. frz. professeur] s. 1) der Bekenner. The professors of religion, die Bekenner der Religion. 2) einer, der eine Kunst bekant, sie lehrt; der öffentliche Lehrer, Professor. He is a — of music, er treibt die Musik, er ist ein Künstler. 3) einer, der sich für religiös ist.

PROFESSORIAL, prö-fesh-ōr-āl, [lat. professorius] adj. einen öffentlichen Lehrer oder Professor betreffend.

PROFESSORSHIP, prö-fesh-ōr-shīp, s. das Amt, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

Amt, die Stelle eines Professors, die Professur, das Professorat.

PROFESSORY, prö-fesh-ōr-ē, adj. = Professorial.

To PROFFER, pröf-fär, [frz. proposer, lat. profero] v. a. 1) anbieten (einem seine Freundchaft &c.). 2) (den Versuch machen) versuchen.

PROFFER, s. 1) das Anerbieten. To make a — to &, sich zu & erbieten. 2) der Versuch, die Probe. He made a — at it, er hat es versucht.

PROFFERER, pröf-fär-är, s. einer, der etwas anbietet.

PROFICIENCY, prö-fish-ē-nē, [v. lat. proficio] s. die Zunahme, das Wachsthum, die Fortschritte (in Kenntnissen).

PROFICIENT, prö-fish-ē-nt, [lat. proficiens] s. einer, der Fortschritte (in einem Studium, in einem Geschäft) macht. He is a great — in his father's trade, er hat im Handel seines Vaters große Fortschritte gemacht; He is a great — in the English language, er ist im Englischen sehr weit gekommen, er hat es im Englischen weit gebracht.

PROFICUOUS, prö-fish-ē-ūs, [lat. proficuum] adj. heilsam, nützlich.

PROFILE, prö-fīl, [v. lat. proficere; [frz. profil] s. 1) das Seitenbild, Profil. To draw any one in —, einen von der Seite (en profil) zeichnen (im Gegensatz von en face). 2) (in der Baukunst) eine Zeichnung nach dem Durchschnitte, eine Abbildung des Gegenstandes, wie er sich ausnehmen würde, wenn er (senkrecht durchschnitten wurde) das Profil.

To PROFILE, [frz. profiler] v. a. im Durchschnitte, in der Durchschnittsansicht zeichnen, darstellen.

PROFIT, pröf-īt, [frz.] s. 1) (ein pecuniärer Vortheil) der Gewinn. Syn. V. Gain. Thou must know 'tis not my — that does lead mine honour, denn wisse, nicht mein Vortheil ist's, der meine Ehre leitet; Enjoyment of the profits, der Rickschmerz; The profits of an estate, der Ertrag eines Gutes; Profits of an employment, die Vortheile eines Amtes. 2) der Nutzen, Vortheil. What — is it for me? welcher Vortheil erwächst mir daraus? To make — of a thing, sich etwas zu Nutzen machen. 3) die Fortschritte (in Kenntnissen &c.).

To PROFIT, [frz. profiter] I. v. n. 1) gewinnen (besonders im Handel und Wandel). The Romans did not profit much by trade, die Römer gewannen nicht viel durch den Handel; — from, benutzen (eine Sache). Fig. She has well profited by your counsel, sie hat euren Rath gut benutzt; She profits in learning, sie macht Fortschritte in der Wissenschaften; Meditate upon these things, give thyself wholly to them, that thy profiting may appear to all (b. Schrift), solches warte, damit gehe nun; auf daß dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. 2) (Nutzen, Vortheil gewinnen) nutzen. What profited thy thoughts, and toils, and cares? welchen Nutzen brachten dir deine Gedanken, und Mühen, und Sorgen?

II. v. a. 1) einen begünstigen, ihm nützlich oder zu irgend einem Zwecke dienlich seyn. Whereto might the strength of their hands profit me? wozu könnte mir die Stärke ihrer Hände nützen? Let it profit thee to have heard by &, the reward of disobedience, möge es zu deinem Nutzen gereichen, dir Vortheil bringen, durch & erfahren zu haben, wie man den Ungehorsam lohnt. 2) (in einer Kunst &c.) vervollkommen, ausbilden. 'Tis a great means of profiting yourself, to copy diligently &, ein sehr gutes Mittel auch zu vervollkommen, ist & nachzubilden.

PROFITABLE, pröf-īt-ā-bl, [frz.] adj. 1) einträglich. The planting of & are very — for the planters, der Anbau von & ist sehr einträglich für die Pflanzler. Syn. V. Advantageous.

2) vorthellhaft, nützlich. What was so — to the empire, became &, was für das Reich so nützlich war, wurde &; Then Judas, thinking indeed they would be — in many things, granted them peace (b. Schrift), Judas gedachte, sie möchten ihm auch wohl nütze seyn, und sagte ihnen Frieden zu.

PROFITABLENESS, pröf-īt-ā-bl-nēs, s. 1) die Einträglichkeit (eines Grundstücks &c.). 2) die Nützlichkeit (einer Pflanze, Lehre &c.).

PROFITABLY, pröf-īt-ā-blē, adv. 1) einträglich. 2) nützlich, mit Vortheil (etwas anwenden &c.).

PROFITLESS, pröf-īt-ā-bl, adj. 1) keinen Gewinn bringend, nicht einträglich. 2) (keinen Nutzen oder Vortheil gewährend) unnütz (von einer Gefahr, einer Sünde &c.).

PROFLIGACY, pröf-īt-ā-bl, [vom Gold gebend] s. die Verworfenheit, Lasterhaftigkeit. PROFLIGATE, pröf-īt-ā-bl, [lat. profligator] adj. 1) in hohem Grade lasterhaft, niederträchtig, verworfen. A —, ein Bösewicht. 2) schändlich, abscheulich. — doings, Schandthaten.

To PROFLIGATE, [lat. profligo] v. a. vertreiben (unabr.). Lavatories do profligate and keep off the venom, Wäschungen vertreiben das Gift und halten es ab. Fig. — one's self, sich den Lastern ergeben; To have been, in all men's eyes, so abject and profligated, in aller Menschen Augen so verworfen und lasterhaft gewesen zu seyn.

PROFLIGATELY, pröf-īt-ā-blē, adv. schändlich, unverschäm.

PROFLIGATENESS, pröf-īt-ā-bl-nēs, s. die Verworfenheit, Lasterhaftigkeit, Nachlässigkeit.

PROFLIGATION, pröf-īt-ā-bl-ōn, s. die Niederlage (des Feindes &c.).

PROFLUENCE, pröf-īt-ā-bl, [vom Gold gebend] s. der Fortgang, das Fortschreiten (glücklicher Umstände &c.).

PROFLUENT, pröf-īt-ā-bl, [lat. profluens] adj. fortfließend, fließend (von einem Strome &c.).

PROFOUND, pröf-ūd, [frz. profond, lat. profundus] I. adj. tief (unter einer angenommenen Fläche). A gulph —, ein tiefer Abgrund; A — reverence, eine tiefe Verehrung. Fig. There's matter in these sighs, these — heaves, in diesen Seufzern, diesem tiefen Athmen ist ein Sinn; A — treatise, eine tiefe Abhandlung (weils schwer zu verstehen ist); The profoundest disputers in all faculties, die gründlichsten Streiter in allen Fächern; The revolvers are — to make slaughter (b. Schrift), mit Schlachten vertiefen sie sich in ihrem Verlaufen; Upon the corner of the moon, there hangs a vaporous drop —, dort auf dem Winkel des Mondes hängt ein dunstiger Tropfen inhaltschwer.

II. s. 1) (ein tiefer Ort &c.) die Tiefe. The fathomless —, die grundlose Tiefe. 2) der Abgrund.

To PROFOUND, v. n. einbringen (ungew.). We cannot profound into the hidden things of nature, wir können die verborgenen Dinge der Natur nicht ergründen.

PROFOUNDLY, pröf-ūd-lē, adv. tief. Fig. Why sigh you so —? warum seufzest du so tief? She sighed —, sie stieß einen tiefen oder schweren Seufzer aus; — skilled in all the parts of painting, in allen Theilen der Malerei gründlich erfahren.

PROFOUNDNESS, pröf-ūd-nēs, s. die Tiefe (eines Stusses &c.). Fig. — of learning, tiefe oder gründliche Gelehrsamkeit.

PROFUNDITY, pröf-ūd-ē-tē, = Profoundness.

PROFUSE, pröf-ūse, [lat. profusus] adj. 1) (sehr reichlich) überflüssig. — of flowers, mit

Blumen besetzt; — of bliss, überreich von Segen. 2) zu freigebig, verschwenderisch.

**PROFUSELY**, *prɒ-fuːsə-lɪ*, *adv.* 1) im Ueberflusse, 2) verschwenderisch. *Fig.* — merry, übertrieben lustig.

**PROFUSENESS**, *prɒ-fuːsə-nəs*, *s.* die Verschwendung. *To run into* —, sich in Verschwendung flürzen. *Fig.* — in doing good, Uebertreibung im Gutesethun.

**PROFUSION**, *prɒ-fuːʒən*, [*frz.*, *lat. profusio*] *s.* 1) der Ueberflus (an Waaren &c.). 2) die Verschwendung. *Thy — to the factious nobles*, deine übertriebene Freigebigkeit gegen den unruhigen Adel. *Fig. A — of christian blood*, eine Verschwendung, Vergeubung christlichen Blutes.

**TO PROG**, *prɒɡ*, [*|| pra chern*] *v. n.* 1) betteln, || prochern, auf den Bettel ausgehen. — *for victuals*, Lebensmittel erbetteln. *Fig.* — *for a frivolous semblance of power and dignity*, sich einen unbedeutenden Schein von Macht und Würde auf eine niederträchtige Weise zu verschaffen suchen. 2) der Radrung nachgehen. 3) streben, maußen.

† **PROG**, *s.* die Lebensmittel. *Rum —*, sehr gute Lebensmittel.

**TO PROGENERATE**, *prɒ-jen-er-ate*, [*lat. progenero*] *v. a.* zeugen, fortpflanzen.

**PROGENERATION**, *prɒ-jen-er-ā-ti-ōn*, *s.* die Zeugung, Fortpflanzung.

**PROGENITOR**, *prɒ-jen-er-ā-tor*, [*lat.*] *s.* der Vorfater, Vorfahr, Ahn.

**PROGENY**, *prɒ-jen-ē*, [*altfrz. progenie*, *lat. progenies*] *s.* das Geschlecht, die Nachkommen. *A numerous —*, eine zahlreiche Nachkommenschaft; *The — of kings*, der Stamm der Könige; *The — of gods*, das Geschlecht der Götter, die Göttern.

**PROGNOSTIC**, *prɒɡ-nɒst-ik*, [*προγνωστικός*] *1. adj.* vorandeutend, prognostisch (besonders vom Gange einer Krankheit). *A — symptom*, ein prognostisches Krankheitszeichen.

*II. s.* 1) die Voranzeige, Vorandeutung, das Vorhersagen (besonders des Ganges einer Krankheit), die Prognose, Prognosis. 2) das Vorzeichen, die Vorandeutung, das Prognostikon. 3) die Prophezeiung.

**PROGNOSTICABLE**, *prɒɡ-nɒst-ik-ə-bl*, [*V. prognostic*] *adj.* sich voranduten oder vorhersagen lassend.

**TO PROGNOSTICATE**, *prɒɡ-nɒst-ik-ate*, *v. a.* voranduten, vorhersagen (jemandes Schicksal &c.).

**PROGNOSTICATION**, *prɒɡ-nɒst-ik-ā-ti-ōn*, *s.* 1) die Voranzeige, Vorandeutung, das Vorhersagen. 2) das Vorzeichen, die Vorandeutung. *Arming himself in black armour, as a — of his mind*, sich mit einer schwarzen Rüstung waffnend, um dadurch den Zustand seines Gemüthes anzudeuten; *A fruitful —*, ein Zeichen der Fruchtbarkeit.

**PROGNOSTICATOR**, *prɒɡ-nɒst-ik-ā-tor*, *s.* der Vorandeut, Vorhersager, Prognost.

**PROGRAM**, *prɒ-ɡræm*, [*lat. programma*] *s.* 1) die Bekanntmachung, das Programm (eines Festes). 2) die Einleitung, Vorrede.

**PROGRESS**, *prɒɡ-ɡres*, [*frz. progrès*, *lat. progressus*] *s.* 1) die Fortschreitung, das Fortschreiten, der Fortschritt. *Fig. I cannot, by the — of the stars*, give guess how near to day, ich kann nicht aus dem Lauf der Sterne raten, wie nah der Tag ist; *The — of nature*, der Lauf der Natur; — in learning, der Fortgang, die Fortschritte in den Wissenschaften; *To make — in knowledge*, an Erkenntnis zunehmen. 2) (überhaupt eine Bewegung vorwärts) der Gang. *Fig. For no pulse shall keep his natural —, but cease to beat*, denn den gewohnten Gang

hemmt jeder Puls und hört zu schlagen auf; *From Egypt arts their — made to Greece*, von Egypten wanderten die Künste nach Griechenland. 3) die Reise, Rundreise der Großen.

**TO PROGRESS**, [*lat. progredior*] *I. v. n.* fortschreiten (nur *Fig.*, aber ungebrauchlich).

*II. v. a.* (rund um etwas gehen) umgehen (nur *Fig.*, ebenfalls ungebrauchlich).

**PROGRESSION**, *prɒ-ɡrɛʃ-ən*, [*frz.*, *lat. progressio*] *s.* das Fortschreiten, die Fortschreitung. *Fig. Arithmetical —*, eine arithmetische Progression (eine fortschreitende Zahlenreihe, welche immer größer oder kleiner wird); *The month of —*, (in der Zeitrechnung, ein Monat, dessen Dauer allein durch den Lauf des Mondes um die Erde bestimmt wird, die Zeit von einem Neumonde bis zum andern oder 29 Tage, 12 Stunden, 44  $\frac{1}{2}$  Minuten) der Mondenmonat; *For the saving of the long — of the thoughts to first principles*, um das langsame Fortschreiten der Gedanken zu Grundfäden, Ursägen zu ersparen.

**PROGRESSIONAL**, *prɒ-ɡrɛʃ-ən-əl*, *adj.* im Fortschreiten begriffen.

**PROGRESSIVE**, *prɒ-ɡrɛs-iv*, [*frz. progressif*] *adj.* fortschreitend, fortrückend. *Fig. A — motion*, eine zunehmende oder progressive Bewegung; *A — knowledge*, eine stets zunehmende oder wachsende Kenntniss.

**PROGRESSIVELY**, *prɒ-ɡrɛs-iv-lɪ*, *adv.* stufenweise, nach und nach.

**PROGRESSIVENESS**, *prɒ-ɡrɛs-iv-nəs*, *s.* die Fortschreitung, das Fortrücken.

**TO PROGUE**, *prɒɡ*, *V. To Prog.*

**TO PROHIBIT**, *prɒ-hib-ɪt*, [*frz. prohiber*, *lat. prohibeo*] *v. a.* 1) verbieten, untersagen (etnem etwas). 2) Prohibited actions, verbotene Handlungen; Prohibited commodities, verbottene Waare, Contrabande. 2) hindern, verhindern (den Durchgang &c.).

**PROHIBITER**, *prɒ-hib-ɪt-ər*, *s.* einer, der etwas verbietet, untersagt.

**PROHIBITION**, *prɒ-hib-ɪ-ti-ōn*, [*frz.*, *lat. prohibitio*] *s.* 1) die Untersagung, das Verbot. 2) der Befehl (writ) eines Gerichtshofes, wodurch dem gerichtlichen Verfahren, der Prozedur eines andern Gerichtshofes Einhalt gethan wird, die Prohibition, der Einhalt.

**PROHIBITIVE**, *prɒ-hib-ɪ-t-iv*, *adj.* untersagend, verbietend, prohibitiv.

**PROHIBITORY**, *prɒ-hib-ɪ-t-ɪ-ɪ*, *adj.* verbietend, prohibitisch.

† **TO PROIN**, *prɒɪn*, [*V. to prove*] *I. v. a.* auspußen (einen Baum &c.).

*II. v. n.* sich mit Auspußen beschäftigen.

**PROINER**, *prɒɪ-nər*, *V. Pruner.*

**TO PROJECT**, *prɒ-jekt*, [*lat. projicio, projectus*] *I. v. a.* 1) werfen. *Fig. Before his feet herself she did project*, sie warf sich ihm zu Füßen; *The ascending villas project long shadows o'er the crystal tide*, die aufsteigenden Landhäuser werfen lange Schatten über den kristallinen Strom. 2) *Fig.* erschaffen, projectiren. — *peace or war*, Plane zum Frieden oder Kriege machen; *A projecting head*, ein erfinderischer Kopf.

*II. v. n.* hervorstehen, hervortragen, vorspringen, vortragen (von einem Kamele &c.).

**PROJECT**, *prɒdʒekt*, [*frz. projet*] *s.* der Entwurf, Plan, Anschlag, das Project.

**PROJECTILE**, *prɒdʒekt-ɪl*, *I. adj.* vorwärts angetrieben (von einer Bewegung &c.).

*II. [frz.] s.* 1) der durch eine äußere Kraft in Bewegung gesetzte Körper. 2) *pl.* jener Theil der Bewegungslehre, welcher sich mit der Bewegung, Schnelligkeit &c. eines durch eine äußere Kraft in den leeren Raum geworfenen schweren Körpers beschäftigt.

**PROJECTION**, *prɒdʒekt-ʃən*, [*frz.*] *s.* 1) das

Begwerfen. 2) das Vorwärts-schießen, Hervorschießen (electriccher Funken &c.). 3) die Ansicht — Zeichnung, Projection (der Sternbilder &c.). 4) *Fig.* der Entwurf (eines neuen Planeten &c.). 5) (in der Scheidel., die Handlung, da man mehrere Mable gewisse Vutur, die man calciniren will, in den auf ein heftiges Feuer gesetzten Schmelztiegel wirft) die Projection. 6) *Fig.* der Stein der Weisen.

**PROJECTMENT**, *prɒdʒekt-mənt*, *s.* der Entwurf, Plan, Anschlag (ungebr.).

**PROJECTOR**, *prɒdʒekt-ər*, *s.* 1) der Urheber eines Entwurfs oder Planes, der Erfinder. 2) (eine Person, welche gerne Plane macht, wenn diese auch nicht ausführbar sind) der Planmacher, Projectmacher.

**PROJECTURE**, *prɒdʒekt-ʃər*, [*frz.*] *s.* (in der Baukunst) die Hervortragung, der Vorsprung, die Projectur.

**TO PROLAPSE**, *prɒ-lapse*; [*lat. prolabi, prolapsus*] *v. n.* vorwärts fallen, vorfallen (ungebrauchlich).

**PROLAPSION**, *prɒ-laps-ən*, *s.* das Vorwärtsfallen, Vorfallen; der Vorfall (ungebr.).

**PROLAPSUS**, *prɒ-laps-əs*, [*lat.*] *s.* (heist.) der Vorfall, Austritt (z. B. des Mastdarmes), Prolapsus.

**TO PROLATE**, *prɒ-late*; [*lat. prolatus* von *proferre*] *v. a.* vorbringen (einen Ton &c.). — *words*, Worte aussprechen.

**PROLATE**, *prɒ-late*, [*lat. prolatus*] *adj.* platt (von einer mathematischen Figur &c.).

**PROLATION**, *prɒ-lā-ti-ōn*, [*lat. prolatio*] *s.* 1) das Vorbringen (eines Tones &c.). *The — of certain words*, das Aussprechen gewisser Wörter. 2) das Weiterhinausgehen, der Aufschub.

**PROLEGOMENA**, *prɒl-lɒ-gɒm-ə-nə*, [*προλεγόμενα*] *s. pl.* die Vorerinnerungen, Einleitungen, Prolegomena.

**PROLEPSIS**, *prɒ-lɛp-sɪs*, [*πρόληψις*] *s.* 1) (die rechnerische Figur, da man möglich oder vermuthete Einwürfe vorher beantwortet, ihnen vorbeugt) die Prolepsis. 2) der Zeitrechnungsfehler (da man Ereignisse in eine frühere Zeit setzt).

**PROLEPTIC**, *prɒ-lɛp-tɪk*, [*προλεπτικός*] *adj.* (bei Neristen) vorlaufend, vorrückend, zu frühe kommend (von einem Fieber &c.).

**PROLEPTICAL**, *prɒ-lɛp-tɪ-kəl*, *adj.* einer gewissen Periode vorhergehend.

**PROLEPTICALLY**, *prɒ-lɛp-tɪ-kəl-lɪ*, *adv.* vorgehend, anticipirend.

**PROLETARIAN**, *prɒ-lɛ-t-ər-ian*, [*lat. proletarius*] *adj.* gemein, schlecht.

**PROLETARY**, *prɒ-lɛ-t-ər-ɪ*, *s.* der gemeine, niedrige Mensch.

**PROLIFIC**, *prɒ-ɪl-fɪk*, [*frz. prolifique*, *lat. prolificus* aus *proles* u. *facio*] *adj.* 1) fruchtbar (von einer Handlung &c.). *Fig. The — rays of the sun*, die fruchtbaren Strahlen der Sonne; *Every dispute in religion grew —*, jez der Streit in Religionsachen trug Früchte. 2) fruchtbarfeit verheißend (von einem Segen &c.).

**PROLIFICAL**, *prɒ-ɪl-fɪ-kəl*, [*frz. prolifique*, *lat. prolificus* aus *proles* u. *facio*] *adj.* 1) fruchtbar (von einer Handlung &c.). *Fig. The — rays of the sun*, die fruchtbaren Strahlen der Sonne; *Every dispute in religion grew —*, jez der Streit in Religionsachen trug Früchte. 2) fruchtbarfeit verheißend (von einem Segen &c.).

**PROLIFICALITY**, *prɒ-ɪl-fɪ-kəl-ɪ-tɪ*, *adv.* fruchtbar.

**PROLIFIGATION**, *prɒ-ɪl-fɪ-k-ā-ti-ōn*, [*frz.*] *s.* 1) die Zeugung (von Kindern), die Befruchtung (von Pflanzen &c.). 2) der Sproß, die Sprosse, der Sproßling.

**PROLIFICNESS**, *prɒ-ɪl-fɪk-nəs*, *s.* die Fruchtbarkeit (einer Handlung &c.).

**PROLIX**, *prɒ-ɪl-iks*; [*frz. prolix*, *lat. prolixus*] *adj.* 1) weiterschweifig (von einem Gedichte &c.). 2) lange dauernd (selten in dieser Bedeutung). *If the appellant appoints a term too —*, the judge may &c. wenn der Anrufer einen zu langen Termin anberaumt, so kann der Richter &c.

**PROLIXIOUS**, *prɒ-ɪl-iks-əs*, *adj.* aufschub, Verzögerung verursachend (ungebr., *Lay by*



all nicety and — blushes, weg Bartsgefüh! verjägerndes Eröthen.

**PROLIXITY**, prö-lik-si-ti, [frz. prolaxité] s. die Weitſchweifigkeit, Langweiligkeit.

**PROLIXLY**, prö-lik-si-ti, adv. weitſchweifig (ſich ausdrückend).

**PROLIXNESS**, prö-lik-si-ti, s. die Weitſchweifigkeit.

**PROLOCUTOR**, prö-lö-kü-tör, [lat.] s. der Vortredner; (beſonders) der Sprecher oder Wortführer der verſammelten Geiſtlichkeit (convocation).

**PROLOCUTORSHIP**, prö-lö-kü-tör-ſhip, s. das Amt oder die Würde eines Sprechers oder Wortführers der verſammelten Geiſtlichkeit.

**TO PROLOGIZE**, prö-lö-jiz, [vom Göttergötter] v. a. eine Eröffnungsrede halten.

**PROLOGUE**, prö-lög, [prologos] s. 1) die Vorrede, Einleitung. 2) die Vor- oder Eröffnungsrede, z. B. bei Eröffnung eines Theaters, der Prolog.

**TO PROLOGUE**, v. a. mit einer förmlichen Vorrede einführen (ungebr.). He has prologued nothing ever prologued, ſeit ſein Prolog, vor jedem wicht'gen Richte.

**TO PROLONG**, prö-läng, [frz. prolonger] v. a. 1) verlängern (das Leben). 2) weiter hinauszuführen (einen Termin).

**PROLONGATION**, prö-läng-gä-ti-ön, [frz.] s. 1) die Verlängerung (des Lebens). 2) der Aufſchub.

**PROLONGER**, prö-läng-er, s. 1) eine Perſon, Sache, die verlängert. O temperance, thou — of life! o Mäßigkeit, die du das Leben verlängert! 2) ein Werkzeu, welches dazu dient, einen Rhythmus zu halten oder zu trauen) der Lichthalter, Lichtnecht, Leuchternecht, Lichtſicher.

**PROLUSION**, prö-lö-ſi-ön, [frz., lat. prolusio] s. die Vorübung, das Vorſpiel, die Preluſion.

**PROMENADE**, prö-mä-nä-de, [frz.] s. die Luſtwandelung, der Spaziergang, die Promenade.

**TO PROMERIT**, prö-mä-rit, [lat. promereri] v. a. 1) verdienen, durch eignes Verdienſt verſchaffen. 2) verpflichten, verbinden.

**PROMINENCE**, prö-mä-nä-ns, [frz.] s. die Hervorragung, die Hervorhebung.

**PROMINENCY**, prö-mä-nä-ns, [frz.] s. die Hervorragung, die Hervorhebung.

**PROMINENT**, prö-mä-nä-nt, [lat. prominens] adj. hervorragend, hervorſtehend. She has her eyes so —, ſie hat ſo hervorſtehende Augen, ſolche Glöckchen; A — paunch, der Hängebauch, Schletterbauch; — figures, erhabene Figuren.

**PROMINENTLY**, prö-mä-nä-nt-li, adv. hervorragend, hervorſtehend.

**PROMISCUOUS**, prö-mis-kü-ös, [lat. promiscuus] adj. gemiſcht, vermengt. A — mass, eine vermiſchte Maſſe; Where woods and flowers — shoot, wo Unkraut und Blumen untereinander hervorſchießen. Fig. — love by marriage was restrained, die Ehe beſchränkte dieſe unordentliche Miſchung beider Geſchlechter; And glory he receives — from all nations, und Ruhm wird ihm von allen Völkern ohne Unterſchied; In a — sense, ununterſchieden.

**PROMISCUOUSLY**, prö-mis-kü-ös-li, adv. vermiſcht, vermengt. Fig. Ilium called Troy — or Troas, Ilium, ohne Unterſchied Troja oder Troas genannt.

**PROMISCUOUSNESS**, prö-mis-kü-ös-nä-s, s. die Vermengtheit.

**PROMISE**, prö-mis, [lat. promissum] s. 1) die Verſicherung durch Worte, daß man etwas geben oder thun wolle, auch dasjenige, was man verſpricht) das Verſprechen. If you do keep your

—, wenn ihr euer Verſprechen haltet; O Lord, let thy — unto David be established. o Herr, laß deine Verſicherung an David in Erfüllung gehen; The land of —, das gelobte Land (das verheißene, verſprochen). Fig. Your young prince Mamilius is a gentleman of the greatest —, euer junger Prinz Mamilius iſt ein Herr, der ſehr viel verſpricht (von dem ſich dem Anſehe nach ſehr viel Gutes hoffen läßt); Of great —, hoffnungsvoll (zu großen Hoffnungen berechtigend); Harvest of good —, eine viel verſprechende Ernte (von der man hofft, daß ſie reichlich ausfallen wird). 2) die Erfüllung des Verſprechens, der Verheißung, Verleiſung des Verſprochenen oder Verheißenen. Now are they ready, looking for a — from thee (ſ. Schrift), ſie ſind jetzt bereit, und warten auf deine Verheißung.

**PROMISEE**, prö-mis-ee, s. die Wortbrüchigkeit (ungebr.).

**PROMISEE**, prö-mis-ee, s. der Wortbrüchige.

**PROMISE-KEEPING**, prö-mis-keep-ing, s. das Worthalten.

**TO PROMISE**, [frz. promettre, lat. promitto] I. v. a. 1) verſprechen (einem die Freiheit). Fig. A young man that promises much, ein junger Menſch, der viel verſpricht, ein vielverſprechender junger Menſch (von dem ſich dem Anſehe nach viel Gutes hoffen läßt); A promising appearance, countenance, ein einnehmendes Ausſehen, eine einnehmende Geſichtsbildung; The business is in a promising way, das Geſchäft läßt einen guten Ausgang hoffen. 2) verheißten (einem Gutes, Böſes).

II. v. n. 1) ein Verſprechen geben, Verſprechungen machen. As he promised in the law (ſ. Schrift), wie er's im Geſetz verheißt hat; Promising is the very air of the time, Verſprechungen ſind das wahre Zeichen der Zeit; I dare promise for this play, that —, ich darf von dieſem Schauspiele verheißten, daß —. 2) einem die Verſicherung geben, ihm etwas verſichern. Will not the ladies be afraid of the lion? I fear it, I promise you, werden die Damen nicht vor dem Löwen erſchrecken? ich fürchte es, dafür ſieh' ich euch.

**PROMISER**, prö-mis-er, s. der Verſprecher.

**PROMISSARY**, prö-mis-är-ee, s. der Empfänger eines Verſprechens.

**PROMISSION**, prö-mis-i-ön, [frz.] s. (Widerſpr.) das Verſprechen, die Verheißung.

**PROMISSORILY**, prö-mis-är-ee-li, adv. dem Verſprechen nach, in der Form eines Verſprechens.

**PROMISSORY**, prö-mis-är-ee, [lat. promissorius] adj. 1) verſprechend, verleiſend. 2) die Anerkennung eines zu erfüllenden Verſprechens, einer zu erfüllenden Verbindlichkeit enthaltend.

A — note, eine Verſchreibung, Handſchrift.

**PROMONT**, prö-mä-nt, [frz.] s. das Berggebirge, Kap.

**TO PROMOTE**, prö-mö-te, [lat. promovere, promovere] v. a. 1) vorwärts bewegen, rücken (nur) Fig. — the bounds of one's dominions, ſein Gebiet vergrößern; — one's trade, ſeinen Handel weiter ausdehnen; — the flux of the juices in the joints, den Zufluß der Säfte in den Gelenken befördern; — arts and sciences, den Künſten und Wiſſenſchaften Vorſchub leiſten; — one's fortune, ſein Glück machen; Did I solicit thee from darkness — me? hat ich dich, mich aus der Dunkelheit hervorzuziehen? I will promote thee unto very great honours (ſ. Schrift), denn ich will dich hoch ehren. 2) anſuchen, anſagen.

**PROMOTER**, prö-mö-ter, s. 1) der Ver-

förderer (der Mißthätigkeit). — of arts and sciences, ein Beförderer der Künſte und Wiſſenſchaften. 2) der Anſtifter, Aufwiegler, Friesdenſtörer. 3) (Rechtsfor.) der Staatsanwalt in geiſtlichen Gerichteſtellen.

**PROMOTION**, prö-mö-ti-ön, [frz.] s. die Beförderung, Standeserhöhung.

**TO PROMOTE**, prö-mö-ter, [lat. promoveo] v. a. = To Promote (aber ungebr.).

**PROMPT**, prö-mt, [frz., lat. promptus] adj. 1) gleich ba, gleich bereit ſehend. Very — in giving orders, ſehr fertig, Befehle zu ertheilen; — eloquence flow'd from their lips, ſchnelle Beredſamkeit floß von ihren Lippen; My — obedience, mein ſchneller (prompter) Gehorſam; 'Too — in your replies, zu ſchnell in euren Antworten; I'm — to lay my crown at his feet, ich bin bereit, meine Krone zu ſeinen Füßen zu legen; — payment, prompte oder baare Zahlung. 2) leicht, ungehindert. The reception of light into — was very —, die Aufnahme des Lichtes in — ging ſehr gut von Statten.

**TO PROMPT**, [ital. proutare, lat. promtus] v. a. 1) einen durch Nachhilfe aus einer Verlegenheit ziehen, ihm einſtehen, ihm etwas zuſchicken. He needed not one — him, because he could say the prayers by heart, er bedurfte keinen um ihm zuſchicken, weil er die Gebete auswendig herſagen konnte; My voice shall sound as you do prompt mine ear, was ich mit einhaucht, ſoll mein Mund verkünden. 2) einen mit einer Sache erfüllen, ſie ihm eingeben. Whispering angels prompt her golden dreams, ſüßſternde Engel geben ihr goldne Träume ein; Speak what your heart prompts you to, ſprecht was euer Herz euch eingibt; It goes on, I see, as my soul prompts it, ich ſeh', es geht nach Herzenswunſch. 3) antreiben, reizen (einen zu etwas). If they prompt us to anger, wenn ſie uns zum Zorne reizen; When time shall prompt them, wenn die Zeit ſie antreibt; Occasion prompts their desires, Gelegenheit erregt ihre Wünſche. 4) einen an etwas erinnern, es ihm ins Gedächtniß zurückerufen. It will hourly prompt us our corruption, es wird uns ſtündlich an unſere Verderbtheit erinnern.

**PROMPTER**, prö-mt-er, s. 1) der Einſteher, Zuſchauer. 2) der Erinnerer, Mahner.

**PROMPTITUDE**, prö-mt-i-tü-de, [frz.] s. die Bereitheit, Schnelligkeit.

**PROMPTLY**, prö-mt-li, adv. ſchnell, geſchwind, hurtig.

**PROMPTNESS**, prö-mt-nä-s, s. die Schnelligkeit, Hurtigkeit.

**PROMPTUARY**, prö-mt-är-ee, [lat. promptuarium] s. die Niederlage, das Lager, Vorrathshaus, Magazin.

**PROMPTURE**, prö-mt-i-tü-de, s. der Antrieb, die Anreizung (ungebr.).

**TO PROMULGATE**, prö-möl-gä-te, [lat. promulgo] v. a. verkündigen, kund- oder bekannt machen. The promulgating of the Gospel, die Verkündigung, Verbreitung der Bibel; — by —, durch — verkündigen.

**PROMULGATION**, prö-möl-gä-ti-ön, [frz., lat. promulgatio] s. die Kund- oder Bekanntmachung. The — of the law, die öffentliche Verbreitung, Promulgation des Geſetzes.

**PROMULGATOR**, prö-möl-gä-tör, s. der Verkündiger, Verbreiter, Bekanntmacher.

**TO PROMULGE**, prö-möl-gä-te, v. a. kund- oder bekannt machen. — a law, ein Geſetz promulgieren.

**PROMULGER**, prö-möl-gä-ter, = Promulgator.

**PROMINATION**, prö-möl-i-ti-ön, [frz.] s. (in der Zergliederungskunst) die Lage der Hand, da die Fläche derſelben niederwärts gedreht iſt.

**PROMATOR**, prö-möl-tör, s. (in der Zerglie-

verunglückte, ein Muskel der Nerven) der Fortwärtstreiber.

**PRONE**, *prône*, [altfrz., lat. *pronus*, *πρῶνός*] *adj.* 1) vorwärts geneigt, gebeugt, gesenkt, nicht aufrecht. *Fig.* — in flight, über Hals und Kopf flüchtend. 2) mit dem Gesichte auf der Erde liegend. 3) abhängig, abschüssig (von einem Stück Feld &c.). 4) *Fig.* a) (Hang zu etwas habend; gewöhnlich im übeln Sinne) geneigt (ungebr. ohne die *prop.* to). — to sedition, zum Aufruhr geneigt; — to anger, kurz angebunden. b) ungeschicklich für prompt (schnell, bei der Hand).

**PRONENESS**, *prône-nês*, *s.* 1) der Zustand, vorwärts geneigt oder gesenkt zu seyn (im Gegensatz von einer aufrechten Stellung). 2) das Liegen auf der Erde mit dem Gesichte. 3) die Abschüssigkeit, der Abhang. 4) *Fig.* die Reigung. *The* — of the people to idolatry, der Hang des Volkes zur Abgötterei.

**PRONG**, *próng*, [landschaffl. *Prang* oder *viel.* isl. *prion*] *s.* 1) die Gabel, 2) (in engerer Bedeutung) die Heugabel. 2) die Spitze, Zinke (einer Gabel).

**PRONGED**, *prónged*, *adj.* mit Zinken oder Zacken versehen.

**PRONITY**, *prôn-ité*, [v. *prone*] *s.* = *Proneness*.

**PRONOMINAL**, *prô-nôm-â-nâl*, [frz., lat. *pronominalis*] *adj.* (Evracht.) die Eigenschaft eines Fürwortes habend, pronominal.

**PRONOTORY**, *prô-nô-tôr-ê*, ungebr. für *Prothonotary*.

**PRONOUN**, *prô-nôn*, [frz. *pronom*, lat. *pronomén*] *s.* (Evracht.) das Fürwort, Personswort, Pronomen.

**TO PRONOUNCE**, *prô-nôuse*, [frz. *prononcer*, lat. *pronuncio*] *v. a.* 1) aussprechen (Worte); *Fig.* (bei Mählern) ausdrücken. 2) sprechen. a) (durch vernünftige Worte, mit deutlichen Worten, oder auch auf eine feierliche Weise bekannt machen). Absalom pronounced a sentence of death against his brother, Absalom sprach ein Todesurtheil über seinen Bruder aus; I'll pronounce any man a traitor, shall say so, ich werde den für einen Verräther erklären, der dies sagen wird. b) (durch vernünftige und bestimmte Töne in Worten seine Gedanken und Empfindungen ausdrücken). I have pronounced the word, saith the Lord (b. Schrift), ich habe es geredet, spricht der Herr. c) — herfagen, vortragen. — a discourse, eine Rede halten.

*II. v. n.* einen Ausspruch thun, fällen; absprechen. How confidently soever men pronounce of themselves and believe that &c. wie zuversichtlich auch Leute von sich urtheilen und glauben daß &c.

**PRONOUNCE**, *s.* die Erklärung, öffentliche Bekanntmachung (ungebr.).

**PRONOUNCEABLE**, *prô-nôuse-â-bl*, *adj.* aussprechlich.

**PRONOUNCER**, *prô-nôn-sâr*, *s.* einer, der etwas ausspricht.

**PRONUNCIATION**, *prô-nôn-shê-â-tshân*, [frz. *prononciation*, lat. *pronunciatio*] *s.* 1) (die Stimme, der Ton dessen, der spricht und die besondere Art und Weise derselben) die Aussprache. 2) (die Art und Weise, wie man etwas öffentlich vorträgt, auch in Ansehung der körperlichen Haltung &c.) der Vortrag.

**PRONUNCIATIVE**, *prô-nôn-shê-â-tlv*, *adj.* absprechend.

**PROOF**, *prôf*, [v. to prove] *s.* 1) die Probe &c. (ein Versuch, welchen man macht, die Beschaffenheit, Güte eines Dinges zu erforschen). *Syn.* v. *Experiment*. *The* — of the sugar, (bei Zuckerbadern) die Erprobung (wenner Säden steht); Arms of —, geprobte oder probefeste Waffen (die die Probe bestehen, aushalten); To learn by —, aus der Erfahrung lernen. *Fig.* add — unto mine armour with thy prayers, mach meine

Rüstung fest durch dein Gebet. b) (der Zustand, da man mit einem Dinge einen Versuch zur Erforschung seiner Beschaffenheit und Güte macht). To put one's abilities to the —, jemand's Fähigkeiten auf die Probe stellen. 2) *Fig.* die probefeste Rüstung. 3) (in Buchdruckereien, ein Bogen, der zur Probe abgezogen wird) der Abzug. 4) (dasjenige, womit eine Sache thätlich bewiesen wird) der Beweis. A convincing —, ein überzeugender, schlagender Beweis; To bring proofs, Beweise beibringen; — in writing, ein schriftlicher Beweis; — by witnesses, der Beweis durch Zeugen.

**PROOF-PAPER**, *prôfshêp*, *s.* pl (bei den Ausdrucken, die ersten drei abgedruckten Blätter einer Kupferplatte, auf denen man die Beschaffenheit des Stiches und des Abdrucks beurtheilt) die Probeblätter.

**PROOF-SHEET**, *prôfshêet*, *s.* (in Buchdruckereien) a) (Bogen, welche von einer gesetzten Form abgezogen werden, um die Beschaffenheit und Richtigkeit des Druckes darauf zu sehen, und auf welchen die vorhandenen Fehler angemerkt werden) der Probedbogen, Korrekturbogen. b) (einer von den ersten abgedruckten Bogen einer Schrift, welcher aufgedruckt oder von den andern abgetrennt wird, um, wie es sonst Sitte war, Beurtheilern vorgelegt zu werden) der Ausbangebogen.

*II. adj.* probefest, undurchdringlich. Bomb —, bombenfest; Musket —, Pistol —, schußfest; — to the sun, undurchdringbar für die Strahlen der Sonne; To make any one —, einen festmachen (ihn durch abergläubische Mittel gegen Schuß und Hieb sichern). *Fig.* — against all temptation, jeder Versuchung widerstehend; — against bribes, unbestechlich; I was — against her distress, ich war hart gegen ihre Leiden; Who can be — against your petition? wer kann Ihren Bitten widerstehen?

**PROOFLESS**, *prôfshêet*, *adj.* unbewiesen.

**TO PROP**, *prôp*, [v. to push, *Prop*] *v. a.* 1) (mit Stügen versehen, damit es nicht sinkt, niederfällt, breche) stützen (eine Mauer &c.). — a vine, einen Weinstock pfehlen; — a ship on the stock, ein Schiff abstützen (es mit Stügen oder Schoren, welche das Schiff auf dem Stapel halten, versehen). *Fig.* — one's self upon another, sich auf einen Andern stützen, sich auf ihn verlassen; He has no friends so much as but — him, der ohne Freunde ist, worauf er sich stützen könnte. 2) durch seine Kraft unterstützen, in der Höhe halten. Till the bright mountains prop the incumbent sky, bis die lichten Berge das ausliegende Lustgewölbe tragen.

**PROP**, *s.* (ein Ding, welches stützt, indem es unter oder an eine Last gesetzt wird, um sie in der Höhe zu erhalten) die Stütze (Säule, die starken Stützen, welche das Schiff auf dem Stapel halten) die Schore. *Fig.* Two props of virtue for a christian prince, to stay him from the fall of vanity, zwei Tugendpfeller für ein christlich' Haupt, es vor dem Fall der Eitelkeit zu stützen; The boy was the very staff of my age, my very —, der Junge war so recht der Stab meines Alters, meine beste Stütze.

**PROPAGABLE**, *prôp-â-gâ-bl*, [vom *Holz* geben] *adj.* fortpflanzt werden können (von einer der Geschöpfe &c.).

**TO PROPAGATE**, *prôp-â-gâte*, [lat. *propagare*] *v. a.* 1) fortpflanzen (ein Gewächs, ein Geschlecht &c.). — a vine, (im Weinbau) einen Weinstock ausäpfeln. *Fig.* Echo propagates the sound, das Echo pflanzt den Ton fort; — erroneous opinions, eine irrige Lehre verbreiten; The propagating of religion by arms, das Verbreiten der Religion durch die Gewalt der Waffen; — their states, ihre Staaten zu erweitern, zu vergrößern; — truth, die Wahrheit ausbreiten, verbreiten; His propagated name, sein verbreiteter Name; Griefs of mine own &c.

which thou wilt propagate, mein eigener Kummer &c. den du vermehren willst. 2) erzeugen, hervordringen. *Fig.* Superstitious notions, propagated in fancy, abergläubische, in der Phantasie erzeugte Begriffe.

*II. v. n.* sich fortpflanzen.

**PROPAGATION**, *prôp-â-gâ-shân*, [frz., lat. *propagatio*] *s.* die Fortpflanzung (eines Gewächses &c.). *Fig.* For the — of their empire, zur Erweiterung oder Vergrößerung ihres Reiches.

**PROPAGATOR**, *prôp-â-gâ-târ*, *s.* einer, der fortpflanzt. *Fig.* Socrates, the greatest — of morality, Sokrates, der größte Verbreiter oder Beförderer der Gerechtigkeit.

**TO PROPEL**, *prô-pêl*; [lat. *propello*] *v. a.* (weiter treiben) forttreiben, fortköhen (einen Körper). *Fig.* The blood, that is propelled out of a vein of the breast, das Blut, welches aus einer Ader der Brust herausgetrieben wird.

**TO PROPEND**, *prô-pênd*; [lat. *propendo*] *v. n.* (eine Richtung nach unten bekommen, auf einer senkrechten Stellung oder wagerechten Lage) sich neigen (ungebr.). *Fig.* My sprightly heathren, I propend to you in resolution, meine muth'gen Heiden, ich stimme dem Beschluß, den ihr genommen, bei; The soul is always propending to &c., die Seele neigt sich immer zu &c.

**PROPENSITY**, *prô-pênt-â-shê*, *s.* 1) die Zuneigung, Reigung, der Hang. 2) die Erwägung.

**PROPENSE**, *prô-pênsê*, [lat. *propensus*] *adj.* geneigt (im ungelaut. Sinne). Women, — to holiness, Weiber, welche einen Hang zur Heiligkeit haben.

**PROPENSENESS**, *prô-pênsê-nês*, *s.* die Geneigtheit. There is a — to diseases in the body, out of which &c., es ist im Körper eine Disposition zu Krankheiten vorhanden, woraus &c.

**PROPENSION**, *prô-pêntshân*, [frz. *propension*, lat. *propensio*] *s.* 1) die natürliche Reigung (eines Körpers zu sinken &c.). 2) die Reigung, der Hang (zur Wahrheit &c.). The propensions of a child, die Reigungen eines Kindes. *Syn.* V. *Inclination*.

**PROPER**, *prôp-pâr*, [frz. *propre*, lat. *proprius*] *adj.* 1) (einen ausschließlichen Bezug ansehnend, und in Verbindung mit *my*, *thy* &c. aber ungebr.) eigen. My — son, mein eigener Sohn; At our — cost, auf unsere eignen Kosten; (in der Rechtspr.) eigen (im Gegensatz von erworben). 2) eigen = ausschließlich zukommend, eigenthümlich. A — name, ein Eigennamen; In a relation — to themselves, in einer ihnen eigenthümlichen Beziehung; Dufrenoy's rules, &c. are almost wholly — to painting, Dufrenoy's Regeln, &c. beziehen sich fast ganz auf die Malerei; For that is — to the Almighty's hand, denn dies kommt ausschließlich der Hand des Allmächtigen zu; — deformity seems not in the least so horrid as in woman, die eigenthümliche (angeborne) Unstattheit scheint im Zeufel selbst so entsetzlich nicht, als sie im Weib' erscheint. 3) einem Dinge allein oder vor vielen andern vorzüglich eigen, zukommend, eigentümlich. The — sense of a word, die eigentliche Bedeutung eines Wortes (die erst und natürliche, im Gegensatz der ungelaut. stören, falschen); — judge, der natürliche Richter; A — owner, ein Eigenthümer. 4) passend, paßlich. All — to the spring, alles dem Frühling angemessen; 'Tis — for an orator to speak eloquently, es ziemt einem Redner, beredt zu sprechen; He is the only — person of all others for an Epic poem, er ist die einzige Person vor allen Andern, die Anlage zu einem epischen Gedichte hat, ein episches Gedicht schreiben kann. 5) genau, richtig. The — point of view, der wahre Gesichtspunkt. 6) schön, ansehnlich. Moses was a — child (b. Schrift), Moses war ein schöner Kind;

This Ludovico is a — man, dieser Eubovlico ist ein ansehnlicher Mann; How easy is it for the — false in women's waxes hearts to set their forms, wie leicht wird hübschen Weibern nicht, ihr Bild der Weiber weichen Herzen einzuprägen.

To PROPERATE, próp-pár-áte, [lat. propero] V. To appropriate.

PROPRATION, próp-pár-á-shón, [lat. pro- peratio] s. das Eilen, die Eile.

PROPERLY, próp-pár-lé, [v. proper] adv. 1) gehörig, passlich, schicklich. To speak —, sich gehörig, bestimmt oder richtig ausdrücken. 2) eigentlich. The miseries of life are not — owing to —, das Elend des Lebens kann man, streng genommen, aber eigentlich den (dem) — nicht zuschreiben.

PROPERNESS, próp-pár-nés, s. 1) die Schicklichkeit, Passlichkeit. 2) die Ansehnlichkeit.

PROPERTY, próp-pár-té, s. 1) (eine Sache, wem man eigenthümlich besitzt, welche man sein eigen nennen kann) das Eigenthum. Real —, (Rechtssache) das unbewegliche Eigenthum (Grundstücke); To invade a man's —, sich jemandes Eigenthum bemächtigen. Fig. The nature of his employment makes him a — to all the measures of the court, die Beschaffenheit seines Dienstes macht ihn zum Werkzeuge aller Pläne des Hofes. 2) das Eigenthumsrecht. — in things, das Eigenthumsrecht auf Sachen. Fig. Here I disclaim all my paternal care, propinquity and — of blood, hier verläugne ich alle Vaterfürsorge, Nähe der Verwandtschaft und Rechte des Blutes. 3) die Eigenschaft. a) (die eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges, die zum Wesen desselben gehört und es von allen übrigen unterscheidet). A special —, eine besondere Eigenschaft. b) (dasjenige, was in dem Wesen eines Dinges gegründet ist). It is the — of an old sinner —, es ist einem alten Sünder eigen; Sure the logic of a conquering sword has no great — that way, sicherlich wirkt die Logik eines erobernden Schwertes nicht sonderlich auf diese Weise. 4) ein zur Aufführung eines Schauspiels oder zum Spielen einer Rolle nöthiges Ding (außer Kleidern und Vorhängen). Properties, Requisiten (eine Dase, ein Schwert); The — man, (der Aufseher der Requisiten, Mäntel bei einem Theater) der Garderobier. 5) (ungebrauchlich) für Propriety.

To PROPERTY, v. a. 1) mit Eigenschaften versehen (ungebr.). 2) in Besitz nehmen (ungebr.). Fig. They have here property me, sie haben mich hier eingesperrt; I am too high born to be propertyed, ich bin zu hochgeboren, um mit mir schalten zu lassen.

PROPHASIS, pró-fá-sis, [πρόφασις] s. (in der Heil.) das Vorherwissen einer Krankheit.

PROPHET, próf-ét, [προφήτης] s. die Prophezeiung.

PROPHESY, próf-ét-si, [προφητεία] s. (einer, der prophezeit) der Prophet.

To PROPHECY, próf-ét-si, [προφητεύω] I. v. n. 1) Prophezeiungen machen. 2) (in der Weissagung) predigen.

II. próf-ét-si, v. a. prophezeien (Glück, Unglück); Fig. Methought thy very gait did prophesy a royal nobleness, den Königsadel schien dein ganzer Anstand mir zu verrathen.

PROPHET, próf-ét, [προφήτης] s. 1) überhaupt eine Person, die anderen künftige Dinge verkündigt, prophezeit) der Prophet, Seher. A — of sad tidings, ein Unglücksprophet. 2) (bei den alten Juden, ausgezeichnete, von Gott erweählte Männer, die von Zeit zu Zeit lebend und ermunternd auftraten, ihr Volk auf seinen verderblichen Zustand mit strenger Rüge aufmerksam machten, und die unglücklichen Folgen davon vorher verkündigten; besonders die Verfasser der im alten Testamente befindlichen 16 Bücher) der Prophet.

PROPHETESS, próf-ét-iss, s. die Prophetin, Seherin.

PROPHETIC, próf-ét-ik, [προφητικός] s. 1) das Prophetische.

PROPHETICAL, próf-ét-ik-ál, [προφητικῶς] adj. (prophezeiend, einer Prophezeiung ähnlich) prophetisch. Fears are oft — of th' event, die Furcht prophezeit oft das Ereigniß.

PROPHETICALLY, próf-ét-ik-ál-lé, adv. (mit Kenntniß der Zukunft, einer Prophezeiung ähnlich) prophetisch. She sighed, and thus — spoke, sie seufzte, und sprach im prophetischen Geiste also.

To PROPHEITIZE, próf-ét-ize, v. n. Prophezeiungen machen (ungebr.). My prophesizing dreams, meine prophetischen Träume.

PROPHETLIKE, próf-ét-ik-liké, adj. (wie ein Prophet) prophetisch.

PROPHYLACTIC, próf-ét-ik-lik, [προφυλακτικός] s. das Vorwahrn.

PROPHYLACTICAL, próf-ét-ik-lik-ál, [προφυλακτικῶς] v. n. prophylactisch. (In der Heilkunde) verwahren, vorbeugen. A — remedy, ein Vorwahrnsmittel.

PROPHYLACTIC, s. das Vorwahrnsmittel (gegen Krankheiten, denen man vorbeugen will), das Präservativ.

PROPINATION, próp-plin-ná-shón, [lat. propinatio] s. das Zutrinken.

To PROPINE, próp-plin; [lat. propino, προπίνω] v. a. 1) zutrinken. Fig. It propines to us the —, es erhebt uns die —. 2) aussetzen. Preis geben. Unless we would propine ourselves to derision, es sei denn, daß wir uns dem Gelächter Preis geben wollten.

To PROPINQUATE, próp-pling-kwáte, [lat. propinquus] v. n. nahen, sich nähern.

PROPINQUITY, próp-pling-kwé-té, [lat. propinquitus] s. 1) die Nähe (der Stadt, der Zeit); 2) (in engerer Bedeutung) die Nähe der Verwandtschaft.

PROPTIABLE, pró-plish-é-ál-bl, [vom Fols genben] adj. verständig.

To PROPTIATE, pró-plish-é-áte, [lat. proptio] I. v. a. gnädig oder geneigt machen. What offerings may propitiate the fair, welche Opfer können die Schöne gewinnen; — the Gods, die Götter versöhnen.

II. v. n. für etwas genug thun. His charity propitiated for his crimes, er hat durch seine Milthätigkeit seine Verbrechen gebüßt.

PROPTIATION, pró-plish-é-á-shón, [frz.] s. 1) das Gnädig- oder Geneigtmachen, die Veröhnung. 2) die Abkündigung, Sühne. He is the — for the sins of the whole world (best. Schrift), das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

PROPTIATOR, pró-plish-é-á-tór, s. 1) der Veröhnner. 2) der Sühner.

PROPTIATORY, pró-plish-é-á-tór-é, [frz. propitiatoire] I. adj. veröhnend. The — sacrifice, das Sühnopfer.

II. s. (in der Bibel, eine Benennung des Beders über der Bundeslade) der Veröhnungsbeder, Gnadenstuhl.

PROPTIOUS, pró-plish-é-á, [lat. propitius] adj. gnädig, günstig, geneigt. Be — to thy friend's vows, erhöhe gnädig beines Freundes Gelübde.

PROPTIOUSLY, pró-plish-é-á-lé, adv. gnädig, günstig, geneigt.

PROPTIOUSNESS, pró-plish-é-á-nés, s. die günstige Beschaffenheit. The — of climate, das günstige Klima.

PROPLASM, pró-plásm, [πρόπλασμα] s. das Modell, die Form.

PROPLASTICE, pró-plástik, [πρόπλαστική] s. die Kunst, Gießformen zu machen, die Formkunst.

PROPOLIS, próp-pó-lis, [lat.] s. (in der Bienenzucht, dasjenige Wachs, womit die Bienen die

Nisten eines Stodes, und auf den Winter die Jungvögel zuheften) das Stopfwachs, wilde Wachs, Pichwachs, Bortwachs, Bortgewächs, Fluberswachs, Bienenberg, der Bienenleim, Kleister, Bortstoß, die Wachsbinde, Wachswinde.

To PROPONE, pró-pó-ne; ungebr. für To Propose.

PROPONENT, pró-pó-nent, [lat. proponens] s. (einer, der etwas vorträgt, in Vorschlag bringt) der Vortrager, Vorschläger, Proponent.

PROPORTION, pró-pór-shón, [frz., lat. proportio] s. 1) das Verhältniß. Due —, das richtige Verhältniß, die Symmetrie; In — to —, im Verhältniß mit —, nach Verhältniß, verhältnißmäßig zu —; In — as this resolution grew, im Verhältniß als dieser Entschluß reifte; To hold — to —, im Verhältniß zu — stehen. Fig. Beyond all proportions of reason, gegen alle Regeln der Vernunft; Therefore, let our proportions for these wars be soon collected, laßt denn zu diesem Krieg bald unsere Mittel versammeln (sich). 2) (in engerer Bedeutung, das richtige Verhältniß zwischen mehreren Dingen oder zwischen den Theilen eines Dinges, das Gleich- oder Ebenmaß, die Proportion. The proportions are well observed in it, die Proportionen sind darin gut beobachtet; The fair proportions of her face, das schöne Ebenmaß ihres Gesichtes. 3) (das Verhältniß der Töne zu einander) das Tonverhältniß, der Tonverhalt. 4) die Form, Gestalt. All things receive'd, do such — take, as —, alle aufgenommene Dinge nehmen diejenige Gestalt an, welche —.

To PROPORTION, [frz. proportionner] v. a. 1) nach dem Verhältnisse einrichten, abmessen. In the loss of an object, we do not proportion our grief to the real value it bears, bei dem Verluste eines Gegenstandes messen wir unsern Gram nicht nach dem wirklichen Werthe desselben ab. 2) nach dem Gleich- oder Ebenmaße oder symmetrisch bilden.

PROPORTIONABLE, pró-pór-shón-ál-bl, adj. verhältnißmäßig, proportionirt. What the difficulty, im Verhältnisse zu der Schwierigkeit.

PROPORTIONABLENESS, pró-pór-shón-ál-bl-nés, s. die Verhältnißmäßigkeit.

PROPORTIONABLY, pró-pór-shón-ál-blé, adv. verhältnißmäßig. By the greatness and beauty of the creatures, — the Maker of them is seen (b. Schrift), denn es kann ja an der großen Schöne der Geschöpfe derselbigen Schöpfer, als im Bilde erkannt werden.

PROPORTIONAL, pró-pór-shón-ál, [frz. proportionnel] adj. im Verhältnisse stehend. — numbers, (Zahlen, die einerlei Verhältniß gegen einander haben, 1. 3. 3. 6. 12) Proportionalzahlen.

PROPORTIONALITY, pró-pór-shón-ál-é-té, s. die verhältnißmäßige Beschaffenheit.

PROPORTIONALLY, pró-pór-shón-ál-lé, adv. verhältnißmäßig (zu — oder abnehmen);

PROPORTIONATE, pró-pór-shón-át, adj. verhältnißmäßig, proportionirt. What is — to his transgression, was steht im Verhältnisse zu seiner Uebertretung.

To PROPORTIONATE, pró-pór-shón-áté, v. a. nach dem Verhältnisse einrichten, abmessen. The due proportionate inclination of the axis of the earth, die gehörig proportionirte Neigung der Erdbachse.

PROPORTIONATELY, pró-pór-shón-át-lé, adv. verhältnißmäßig.

PROPORTIONATENESS, pró-pór-shón-át-nés, s. die Verhältnißmäßigkeit.

PROPORTIONLESS, pró-pór-shón-lés, adj. verhältnißlos.

PROPOSAL, pró-pó-zál, [v. to propose] s. 1) der Vorschlag, Antrag. When your name appears with the proposals, wenn euer Name mit der Voranzeige erscheint. 2) (etwas, das sich



dem Geiste darbietet) die Vorstellung, Darstellung.

**TO PROPOSE**, prô-pôze; [frz. proposer. lat. propono] *v. a.* zur Betrachtung oder Erwägung darbieten. Raphael. to Adam's doubt proposed. thus replied, Raphael antwortete also auf Adams vorgelegten Zweifel; He did propose to me, er schlug mir vor, machte mir den Vorschlag; Be now a father, and propose a son, seib nun ein Vater und denk auch einen Sohn; — as little as possible to the mind at once, dem Geiste so wenig als möglich auf einmal vorhalten; — one's self, sich vornehmen; What do you propose to yourself? was beabsichtigen Sie zu thun? *Syn. V.* To Purpose.

*II. v. n.* sprechen, sich unterreden, sich unterhalten (mit einem; ungetr.).

‡ **PROPOSE**, [frz. propos] *s.* das Gespräch, die Unterredung.

**PROPOSER**, prô-pô-zêr, *s.* einer, der etwas in Vorschlag bringt, vorträgt, anträgt, darstellt.

**PROPOSITION**, prôp-d-zi-shân, [frz., lat. propositio] *s.* 1) der Vorschlag (zu einem Waffenstillstande z.). 2) (in der Philosophie) der Sag. a) (ein durch Worte ausgedrücktes Urtheil). b) (einer der drei Theile eines Schlußes). The — of an argument, der Vordersatz.

**PROPOSITIONAL**, prôp-d-zi-shân-â-l, *adj.* als ein Sag betrachtet.

**TO PROPOUND**, prô-pônd; [ebem. to propono oder propown; lat. propono] *v. a.* 1) zur Betrachtung oder Erwägung darbieten. I will propound a rule, ich will eine Regel in Vorschlag bringen; Dar'st thou to the Son of God propound to worship thee? darfst du dem Sohne Gottes antragen, dich anzubeten? The arguments which Christianity propounds to us, are, die Argumente, welche das Christenthum uns vorträgt, sind z. 2) vorlegen (einen eine Frage z.).

**PROPOUNDER**, prô-pônd-êr, *v. Proposer.*

**PROPRIETARY**, prô-prî-ê-târ-ê, [frz. propriétaire] *s.* der Eigentümer.

**PROPRIETRESS**, prô-prî-ê-trê-s, *s.* die Eigentümerin.

**PROPRIETY**, prô-prî-ê-tê, [frz. propriété, lat. proprietas] *s.* 1) (das Recht, eine Sache als sein eigen behändig und ausschließlich nach seinem Willen zu gebrauchen) das Eigenthum. The — of our possessions, das Eigenthum unsrer Besitzungen, Alas it is the baseness of thy fear, that makes thee strangle thy —, ach es ist nur deine widrige Furcht, welche dich dein Eigenthumsrecht verläugnen macht. 2) die eigenthümliche Beschaffenheit, Eigentümlichkeit. The proprieties of a language, die Mundarten einer Sprache; Silence that dreadful bell, it frights the idle from her —, zum Schweigen bringt die furchtbare Glocke, die die Unsel aus ihrer Ruhe schreckt. 3) (der Zustand, da etwas der Sache ganz angemessen ist) die Genauigkeit, Richtigkeit. Common use, that is the rule of —, allordasome aid to settle the signification of language, der allgemeine Gebrauch, der die Regel der Richtigkeit ist, hilft einigermaßen die Sprachbedeutung feststellen: In — of speaking, eigentlich zu reden. 4) die Schicklichkeit, der Anstand.

**PROPT**, prôpt, für *Propped*, *V.* To Prop.

**TO PROPUGN**, prô-pône; [lat. propugno] *v. a.* verfechten (seinen Glauben z.).

**PROPUGNACLE**, prô-pôg-nâ-k, [lat. propugnaculum] *s.* eine Festung (ungetr.).

**PROPUGNATION**, prôp-pôg-nâ-shân, [lat. propugnatio] *s.* die Verfechtung, Vertheidigung.

**PROPUGNER**, prô-pô-nêr, *s.* der Verfechter, Vertheidiger.

**PROPULSION**, prô-pâl-â-shân, [lat. propulsio] *s.* die Abwendung (einer Gefahr z.).

**TO PROPULSE**, prô-pâl-ê; [lat. propulso] *v. a.* abtreiben, wegstreben, abhalten (ungetr.).

**PROPULSION**, prô-pâl-shân, *s.* das Forttreiben, Fortstoßen. Joy worketh by — of the moisture of the brain, when z. die Heiligkeit wirkt durch Forttreiben der Feuchtigkeit des Gehirns, wenn z.

**PRORE**, prôre, [lat. prore] *s.* (poet.) das Vortheil eines Schiffes.

**PROROGATION**, prôr-ê-gâ-shân, [frz., lat. prorogatio] *s.* 1) die Verlängerung (eines Genusses z.). 2) (in engerer Bedeutung, die Unterbrechung der Parliaments-Sitzungen auf konstitutionellen Befehl) die Prorogation (im Gegensatz von Vertagung).

**TO PROROGUE**, prô-rôg; [lat. prorogo] *v. a.* 1) verlängern (das Leben z.). 2) aufschieben, verschieben (Werk zu thun z.). 3) (auf konstitutionellen Befehl) unterbrechen, prorogiren (die Parliaments-Sitzungen).

**PRORUPTION**, prô-rûp-shân, [lat. proruptus v. prorumpo] *s.* das Ausbrechen, der Ausbruch (einer Brut Hühner z.).

**PROSAIC**, prô-â-ik, [v. lat. prosa] *adj.* (in ungebundener, nicht versmählter Rede) prosaisch.

**PROSAL**, prô-â-l, [v. lat. prosa] *adj.* prosaisch (ungebrauchlich).

**PROSCARAL**, prô-â-kâr-âl, [frz. proscarbé v. ἀναπαύω] *s.* der Waffsteker.

**TO PROSCRIBE**, prô-â-kribê; [lat. proscribo] *v. a.* 1) ächten, des Landes verweisen, proscribiren. 2) unterjagen, verbieten (ungetr.).

**PROSCRIBER**, prô-â-krib-êr, *s.* einer, der ächtet, proscribirt.

**PROSCRIPTION**, prô-â-krip-shân, [frz., lat. proscriptio] *s.* die Ächterklärung, Ächtung, Verbannung, Proscription.

**PROSCRIPTIVE**, prô-â-krip-tiv, *adj.* ächtend, proscribirend.

**PROSE**, prôze, [frz., lat. prosa] *s.* 1) die ungebundene Rede oder Schreibart, die Prosa (im Gegensatz der gebundenen Rede, der Poësie); † *Fig.* die langweilige Erzählung. 2) (in der römischen Kirche, ein Gebet, welches an gewissen Tagen Statt findet) die Prose.

**TO PROSE**, *v. n.* 1) in Prosa schreiben. † 2) *Fig.* eine langweilige Erzählung machen.

**TO PROSECUTE**, prô-â-kû-ê, [lat. prosecuo, prosecutus] *v. a.* 1) verfolgen (sein Recht z.). — a design, einen Plan verfolgen; — a story in all its circumstances, eine Geschichte ganz umständlich behandeln; Many expedients have been prosecuted, viele Mittel sind versucht worden; These things are not to be prosecuted, um diese Dinge soll man sich nicht bemühen. 2) (in engerer Bedeutung) einen gerichtlich verfolgen, peinlich anklagen. 3) fortsetzen (die Befestigungen einer Stadt z.). — a war, einen Krieg fortsetzen, fortführen; Prosecute your recital, erzählt weiter; With louder cries she prosecutes her griefs, mit lauterem Geschrei setzt sie ihren Gram fort.

*II. v. n.* eine Klage vor Gericht führen.

**PROSECUTION**, prô-â-kû-shân, *s.* 1) die Verfolgung (eines Zweckes z.). Their prosecutions of commerce, ihre Handelsunternehmungen. 2) (in engerer Bedeutung) die gerichtliche Verfolgung, peinliche Anklage. 3) die Fortsetzung (eines Krieges z.).

**PROSECUTOR**, prô-â-kû-tôr, [lat.] *s.* 1) (einer, der einen Zweck verfolgt) der Verfolger. Hot prosecutors of their own opinions, hitige Verfolger ihrer eigenen Meinungen. 2) (in engerer Bedeutung) einer, der einen Anbern gerichtlich verfolgt, peinlich anklagt, der Ankläger.

**PROSELYTE**, prô-â-l-ê, [πρωτοτύπος, von προσήλυτος] *s.* 1) der Glaubensüberträger, Heubefehrer, Proselyt. For ye compass sea and

land to make one — (h. Schrift), die ihr Land und Wasser umgiebt, daß ihr einen Juden-  
genossen machet. 2) überhaupt einer, den man für eine neue Meinung gewinnt, der Proselyt.

**TO PROSELYTE**, *v. n.* zum Uebertritt des reben, bekehren (einen Juden z.). Others, whom they proselyte to their religion, Andere, die sie zu ihrer Religion bekehren. *Fig.* — others to one's sentiments, andere für unsere Meinungen gewinnen.

**PROSELYTISM**, prô-â-l-ê-tizm, *s.* 1) die Bekehrung. 2) die Bekehrungssucht, Bekehrsucht.

**TO PROSELYTIZE**, prô-â-l-ê-tize, *v. a.* bekehren (ungelautet z.).

*II. v. n.* Proselyten machen.

**PROSEMINATION**, prô-sê-m-ê-nâ-shân, [lat. prosemino] *s.* die Fortpflanzung durch Samen.

**PROSER**, prô-â-r, [v. prose] *s.* 1) (ein Schriftsteller in ungebundener Rede) der Prosailer. † 2) der langweilige Erzähler.

**PROSERPINA**, prô-â-r-pâ-nâ-k-â, [von Proserpina] *s.* (ein Phantasiengestalt in Virginius) das Lauffraut, der Hirtlauf.

**PROSODIAN**, prô-â-d-â-n, [v. prosody] *s.* einer, der der Prosodie kundig ist.

**PROSODICAL**, prô-â-d-ê-kâ-l, *adj.* die Prosodie betreffend, prosodisch.

**PROSODIST**, prô-â-d-ê-l-â-t, *s.* = Prosodian.

**PROSODY**, prô-â-d-ê, [προσῳδία] *s.* die Silbenmessung, Tonmessung, Lehre von dem Silbenmaße, überhaupt vom Versbau, die Prosodie.

**PROSONOMASIA**, prô-â-d-nô-mâ-â-â, *V.* Paranomasia.

**PROSOPOPOEIA**, prô-â-d-pô-pê-â, [προσωποποιία] *s.* die Personenbildung, Personifikation (da man eine Sache als Person darstellt und einwurzelt), die Prosopopöie.

**PROSPECT**, prô-â-pêkt, [lat. prospectus] *s.* 1) die Aussicht. a) (das Hinübersehen). *Fig.* The — of future happiness, die Aussicht auf ein künftiges Glück; If there be no — beyond the grave, wenn man keinen Blick über das Grab hinaus werfen kann; Pleasures in —, zu hoffende Freuden; Without any — to the remaining part of his life, ohne einen Hinblick auf den übrigen Theil seines Lebens. b) (die Gegend, nach welcher man sieht). There is a very noble — from this place, von dieser Stelle hat man eine prächtige volle Aussicht. *Fig.* He has a fine —, er hat schöne Ausichten; He has nothing but his private interest in —, er hat nur seinen Privatsvortheil im Auge; To be king, stands not within the — of belief, König einst zu werden, steht so fern von allem Glauben; The diversity of cases cannot be brought within the — of one law, ein einziges Gesetz kann nicht alle Fälle umfassen, die vielerlei Fälle lassen sich nicht unter ein Gesetz bringen. 2) die Ansicht, der Anblick, Prospect. The — of the sea, die Ansicht des Meeres; These houses yield a fine —, diese Häuser gewähren einen schönen Anblick; Edem and all the coast in — lay, Eden und die ganze Küste war zu sehen, lag vor uns. *Fig.* Present, sad —! gegenwärtig, trauriger Anblick! 3) (die Zeichnung eines Gebäudes, einer Landschaft nach der äußeren Ansicht) der Prospect. 4) der Ort, von dem man eine ausgedehnte Aussicht genießt. Him God beholding from his — high, Gott von seinem hohen Sitze ihn erschauend.

*Syn.* Prospect, der Anblick; view, die Aussicht. Die Ansicht entfernter Gegenstände ist der Hauptbegriff dieser Wörter, allein view scheint eine etwas ausgedehntere Ansicht zu bezeichnen und weniger Abweichung zu enthalten als prospect, so sagt man: The pleasing prospect of the neighbouring villages; the fine view of distant

mountains; beſeglichen: A confined prospect; an extended view.

To PROSPECT, [lat. prospicio] v. n. (in die Weite) ſehen.

PROSPECTION, prò-spèk-tshn, s. das Vor-ausſehen.

PROSPECTIVE, prò-spèk-tiv, l. adj. in der Ferne ſehend. A — glass, ein Fernglas. Fig. He has been very — in this affair, er ging in dieſer Sache ſehr vorſichtig zu Werke.

II. prò-spèk-tiv, s. ungebr. für Perspective.

PROSPECTUS, prò-spèk-tids, [lat.] s. der (gedruckte) Plan (eines kunſtigen Werkes), die Ankündigung.

To PROSPER, prò-spér, [frz. prospérer, lat. prospero] l. v. a. begünſtigen. Kind gods, prosper him, gütliche Götter, mach ihn glückſich; All things concur — our design, alles vereinigt ſich, unſern Plan gelingen zu machen.

II. v. n. (wachen, auch an äußerem Wohlſtande zunehmen) gediehen. That kind of acer prospers well in these parts, dieſe Art von Ahorn gedeiht gut in dieſen Gegenden; The plants, which they had set, did thrive and prosper, die Pflanzen, welche ſie geſetzt hatten, trieben und kamen fort; Things prospered with him, alles glückte ihm; Surer —, than —, gewiſſer Glück zu machen, als —; As I intend — and repent! ſo wahr ich ſinn' auf Wohlfahrt und auf Reu.

PROSPERITY, prò-spér-té-té, [frz. prospérité, lat. prosperitas] s. das Glück, Gedeihen, die Wohlfahrt.

Syn. Prosperity, good fortune, das Glück. Das Letztere iſt eine Wirkung des Zufalls, es kommt unerwartet; prosperity iſt eine Folge des Benehmens und kommt nach und nach. Wenn jemand durch eine große Erbkchaft oder einen großen Gewinn in der Lotterie reich wird, ſo nennt man dieſes good fortune; wird er es durch ſeinen Fleiß und die gute Führung ſeines Beſchäftes, ſo heißt dieſes prosperity.

PROSPEROUS, prò-spér-ús, [lat. prosperus] adj. (den Wünſchen gemäß) günſtig. A — wind, ein günſtiger Wind; A — advice, ein vortheilhafter Rath. Syn. V. Lucky.

PROSPEROUSLY, prò-spér-ús-lé, adv. glückſich (etwas vortragen). Those, who are — unjust, jene, ſo im Glücke ungerecht ſind.

PROSPEROUSNESS, prò-spér-ús-nés, s. das Gedeihen, Glück, die Wohlfahrt.

PROSPHYSIS, prò-spé-shís, [πρόσφυσις] s. (Heilunde) das Zusammenwachen, Verwachen (zweiter Singer).

PROSPICIENCE, prò-splásh-té-é-é, [lat. prospicio] s. das Vorſichſehen.

PROSTATE, prò-stá-té, [frz., προστάτης] pl. prostatae, s. (in der Zergliederung), ein drüſiger herzformiger Körper zwischen dem Blasenhalſe und der Harnröhrenmündung: der Vorſteher, die Vorſteherdrüſe, Samenröhre.

PROSTERNATION, prò-stér-náshn, [frz., lat. prosterno] s. das Niederwerfen, die Niederwerfung. Fig. — of spirits, die Niedergeſchlagenheit.

PROSTHESIS, prò-sté-tshé, [πρόσθεσις] s. 1) (in der Zergliederung,) a) der Vordertheil der Bruſt. b) das Fleiſchige in den Händen, auf dem Fußſohlen. 2) (in der Wundarznei,) dasjenige, was Fehlendes erſetzt, ausfüllt (s. B. wenn ſchmerzliche Wundwüſte ſich mit Fleiſch ausfüllen).

To PROSTITUTE, prò-stú-té, [frz. prostituer, lat. prostituere] v. a. Preis geben (ſeine Ehre). — one's self to a man's ambition, ſich jemand's Ehrgeiz überlaſſen, hingeben, ihm ſich ſchenken; Affections, consecrated to — are often vilely prostituted, die — geweihte Liebe, wird oft auf eine nichtwürdige Weiſe Preis gegeben; That heaven should be prostituted to

slothful men, daß der Himmel trügen Menſchen Preis gegeben werden ſollte.

PROSTITUTE, [lat. prostituere] l. adj. ſeſt (von einer Dirne).

II. s. 1) der ſeſte Menſch, Miethling. 2) die Heiðlene, Hure.

PROSTITUTION, prò-stú-tshn, [frz., lat. prostitution] s. 1) das Heiðbieten, die Heiðheit. 2) die Heiðlichkeit, Unzucht.

PROSTITUTOR, prò-stú-tú-tú, s. der Entehrer, Beſchimpfer.

PROSTRATE, prò-strá-té, [lat. prostratus] adj. 1) zu Boden geſtreckt. Before fair Britomart she fell —, vor dem ſchönen Britomart ſiel ſie nieder; And lay his towers —, und ſeine Thürme niederwerfen. Fig. Look gracious on thy — thrall, blicke gnädig auf deinen im Staube liegenden Sklaven. 2) (zu demüthiger Andeutung) niedergeworfen. While — here in humble grief I lie, indeß ich hier in tiefer Gram auf den Knien liege; Let us — fall before him reverent, laßt uns ehrerbietig vor ihm auf die Knie ſinken.

To PROSTRATE, prò-strá-té, v. a. niederswerfen. A storm that all things doth prostrate, ein Sturm, der alles niederswerft; The rain did prostrate the corn growing in the fields, der Regen ſchlug das auf dem Felde wachſende Korn nieder; — one's self, ſich niederswerfen, ſich auf die Knie werfen.

PROSTRATION, prò-strá-shn, s. 1) das Niederwerfen, Niederfallen, Niederknien, der Fußfall. Fig. A resolved — unto antiquity, eine entſchloſſene Andeutung des Alterthums; With a greater — of reason than of body, mit einer größeren Demüthigkeit der Vernunft als des Körpers. 2) das Niedergeſchlagenſeyn (nur) Fig. A sudden — of strength or weakness attends this colick, dieſe Kolik iſt mit einer plötzlichen Erſchlaffung der Kräfte oder Schwäche verbunden.

PROSTYLE, prò-stá-lé, [προστυλος] s. ein Gebäude, welches an der Vorderſeite mit Säulen verſehen iſt.

PROSYLLOGISM, prò-sil-ló-jizm, [pro u. syllogism] s. (in der Denklehre, zwei oder mehrere Syllogismen, welche ſo mit einander verbunden ſind, daß die Konkluſio (der Schluß) des vorhergehenden der Major (obere) oder Minor (untere) des nachfolgenden iſt) der Proſyllogismus.

PROTASIS, prò-tá-shís, [πρότασις] s. 1) der Satz, Haupt- oder Grundſatz. 2) im alten Drama, der erſte Theil des Schau- oder Trauerspiels (welcher den Gegenſtand des Stüdes erläutert).

PROTATIC, prò-tá-tik, [πρωτατικός] adj. zum erſten Theile des Drama gehörig.

To PROTECT, prò-tèkt; [frz. protéger, lat. protego, protectus] v. a. ſchützen, ſchügen (einen vor Gefahr). His shade protects the plain, ſein Schatten beſchützt die Ebene; — one's self against —, ſich gegen — ſchügen, verwalten.

PROTECTION, prò-tèkt-shn, [frz., lat. protectio] s. 1) die Schirmung, der Schuß. If the weak might find — from the mighty —, wenn der Schwache Schuß vor dem Mächtigen fände; To take any one into —, einen in Schuß nehmen. 2) der Schußbrief. He had a — during the rebellion, er war während der Empörung im Beſitz eines Schußbriefes (eines Protectoriums). Fig. The law of the empire is my —, die Reichsgeſetze ſind mein Schußbrief.

PROTECTIVE, prò-tèkt-iv, adj. ſchirmend, ſchügend (von der Vorſehung).

PROTECTOR, prò-tèkt-ú, [lat.] s. 1) der Beſchüger, Schuß- oder Schirmherr, Protector. 2) ehemals der Reichsverweſer, Protector (während der Minderjährigkeit des Königs).

PROTECTORATE, prò-tèkt-ú-rá-té, s. die Regierung eines Reichsverweſers oder Protectors.

PROTECTORSHIP, prò-tèkt-ú-shíp, s. 1)

das Schußamt (Protectorium). 2) die Reichsverweſerſchaft.

PROTECTOR, prò-tèkt-ú, s. die Beſchügerin (einer Unternehmung).

PROTEGEE, prò-té-jé; [frz. protégé] s. der Schüßling, Günstling, Protege.

To PROTEND, prò-ténd; [lat. protendo] v. a. vorſtrecken (die Arme). With protended lance, mit eingelegter Lanze; With their protended spears, mit ihren geſtülten Speeren.

PROTENSE, prò-té-né; s. die Streckung, Ausdehnung (ungebr.).

PROTIVITY, prò-tér-vó-té, [lat. protervitas] s. die Frechheit, Frechheit, der Muthwille.

To PROTEST, prò-tést; [frz. protester, lat. protestor] l. v. a. ſeine Meinung oder ſeinen Entſchluß feierlich erklären. I have long loved her, and I protest to you, bestowed much on her, ich habe ſie ſchon lange geliebt, und das verſich' ich euch, viel auf ſie gewendet; After we had protested and spoke the prologue of our comedy, nachdem wir uns gegenseitig Verheuerungen gemacht und den Prolog unſeres Luſtſpiels geſprochen hatten; He protests against your votes, er ſetzt ſich oder proteſtirt gegen eure Wota; — against a resolution, ſich gegen einen Beſchluß verwalten. Fig. The conscience has power — against the exorbitances of the passions, das Gewiſſen hat die Macht ſich den Ausſchweifungen der Leidenschaften entgegen zu ſetzen.

II. v. a. 1) zum Zeugen anrufen. 2) dathun, beweisen. Youths, that even now protest their first of manhood, Jünglinge, die jetzt zuerſt die Probe ihrer Mannheit beſtehen. 3) nicht annehmen, juridkweiſen, proteſtiren (einen Beſcheid).

PROTEST, prò-tést; oder prò-tést, s. 1) die Verwahrung, Einrede, der Proteſt. The lords published a —, die Lords (Mitglieder des Oberhaufes) legten Proteſt ein. 2) (im Handelsrechte, die von einem Notarius ſchriftlich anſeſetzte Erklärung, daß der Beſchickshaber einen Beſcheid nicht beſehen ſonne oder wolle) der Proteſt.

PROTESTANT, prò-tést-ánt, [frz. v. protester] l. adj. (dem Verbeſtand der Proteſtanten zugethan, gemäß) proteſtantiſch. The — religion, die proteſtantiſche Religion.

II. s. der Proteſtant (Freiglaubige, Name der lutheriſchen und calviniſchen Chriſten).

PROTESTANTISM, prò-tést-ánt-izm, s. die proteſtantiſche Religion, der Proteſtantismus.

PROTESTANTLIKE, prò-tést-ánt-líke, adj. proteſtantiſch.

PROTESTANTLY, prò-tést-ánt-lé, adv. proteſtantiſch.

PROTESTATION, prò-tést-ánt-shn, [frz.] s. die feierliche Erklärung eines Entſchluſſes, einer Thatſache oder einer Meinung. He maketh — to them of Corinth, that —, er verſichert oder bezeugt denen von Corinth, daß —; Some noblemen published a — against it, einige Edelleute machten eine Gegenerklärung, Verwahrung, Proteſtation dagegen bekannt; A — at law, eine gerichtliche Verwahrung, Einrede, Proteſtation; I smiled at the solemn — of the poet in the first page, that he —, ich lächelte über die feierliche Verſicherung des Dichters auf der erſten Seite, daß er —.

PROTESTER, prò-tést-ú, s. einer, der eine feierliche Erklärung von ſich gibt. Did I use to stale with ordinary oaths my love to every new —? pflegt' ich mein Herz durch Alltagsſchwüre jedem neuen Bezeuger auszubieten? The protesters against popery, die abgeſagten Gegner des Papſthumes.

PROTEUS, prò-té-ús, [πρωτεύς] s. (in der Fabel), ein Meer-gott, der ſich in jede Geſtalt verwandeln konnte; daher ein Menſch, der bald

unter diesem, bald unter einem andern Namen und Character erscheint) der Proteus.

**PROTHONOTARY**, *pró-thón'-nót-á-rí*, [lat. protonotarius] s. der Oberschreiber, Protonotar. The pope's —, der Obergeheimschreiber des Papstes.

**PROTHONOTARYSHIP**, *pró-thón'-nót-á-rí-shíp*, s. das Amt, die Würde eines Oberschreibers) das Protonotariat.

**PROTOCHLORIDE**, *pró-tó-kló-ríd*, [von chloride] s. (in der Scheidk.) eine Mischung von Chlorit und Phosphorus.

**PROTOCOL**, *pró-tó-kól*, [πρωτόκος u. κολάω] s. die Entwurfschrift, Bernehmungsschrift, das Protokoll.

**PROTOMARTYR**, *pró-tó-márt-í-r*, [πρωτός u. μάρτυρ] s. 1) der erste Martyrer oder Blutzeuge (Beiname des h. Stephan). 2) Fig. einer, der zuerst für eine Sache leidet.

**PROTOPLAST**, *pró-tó-plást*, [πρωτοπλαστός] s. (das zuerst gebildete, zur Nachbildung dienende Ding) das Urbild, Original. Our protoplasts, Adam and Eve, unsere Urbilder, Adam und Eva (wornach wir geschnitten sind).

**PROTOPLASTIC**, *pró-tó-plást-í-k*, *adj.* zuerst gebildet, geformt.

**PROTOTYPE**, *pró-tó-tí-pe*, [πρωτότυπος] s. das Urbild, Vorbild, Muster.

**PROTOXIDE**, *pró-tó-ká-í-d*, [frz., aus dem Griechischen] s. (Scheidk.) Metallsalze, welche den wenigstnützlichen Theil Sauerstoff enthalten) das Protoxyd.

**TO PROTRACT**, *pró-trákt*, [lat. protrahere] v. a. weiter hinausziehen (nur) Fig. If we do protract the war, wenn wir den Krieg in die Länge ziehen; Else ne'er could he so long protract his speech, sonst dehnt er so die Unterredung nicht.

**PROTRACT**, s. die lange Dauer, Verzögerung.

**PROTRACTER**, *pró-trákt-ér*, s. einer, der einen Krieg u. in die Länge zieht.

**PROTRACTING**, *pró-trákt-íng*, s. das Wesen und Uebertreiben mittelst eines Grabbogens.

**PROTRACTION**, *pró-trákt-í-shún*, s. die Handlung, da man etwas in die Länge zieht. Those delays and long —, welche he must endure, diesen Aufschub und lange Verzögerung, welche er ertragen muß; As to the fabulous protraction of the age of the world by the Egyptians, was das fabelhafte Hinaussetzen, Hinausfrühen des Weltalters durch die Ägypter betrifft.

**PROTRACTIVE**, *pró-trákt-ív*, *adj.* in die Länge ziehend. Our works are nought else, but the — trials of great love, unste Werke sind nichts anders, als verlängerte Prüfungen des großen Jupiter's.

**PROTRACTOR**, *pró-trákt-ér*, s. 1) der Verlängerer, Verzögerer. 2) (ein aus einem halben, in 180 Grade getheilten Zirkel bestehendes mathematisches Werkzeug, Winkel zu messen, auch solche auf eine andere Fläche übertragen) der Transsporteur, Grabbogen. 3) ein wundärztliches Werkzeug, Knochen splitter u. aus den Wunden zu ziehen.

**PROTREPTICAL**, *pró-trépt-í-kál*, [πρωτρειτικός] *adj.* ermahnend.

**TO PROTRUDE**, *pró-trú-dé*, [lat. protrudo] l. v. a. vorwärtsstoßen, fortstoßen. The stomach protrudes it into the guts, der Magen stößt es in die Gedärme; His left arm extended, and fore-finger protruded, sein linker Arm und Zeigefinger ausgestreckt.

l. v. n. vorwärts dringen, vordringen.

**PROTRUSION**, *pró-trú-d-í-shún*, s. das Vorwärtsstoßen, Fortstoßen, der Stoß.

**PROTRUSIVE**, *pró-trú-d-ív*, *adj.* vorwärtsstoßend, fortstoßend.

**PROTUBERANCE**, *pró-tú-bér-á-nse*, [frz.] s. die Hervorragung, Erhöhung. — above the anus of a bird, die Pügeldrüse.

**PROTUBERANT**, *pró-tú-bér-ánt*, *adj.* hervorstehend, (in der Pflanzenl.) knosig. One man's eyes are more —, bei einem stehen die Augen mehr hervor; Though the eye seems round, in reality the iris is — above the white, obgleich das Auge rund zu seyn scheint, so erhebt sich dennoch der Augenring über das Weiße; A — sore, ein Geschwulst, eine Beule.

**TO PROTUBERATE**, *pró-tú-bér-á-té*, [lat. protubero] v. n. hervortragen, hervorstehen, aufschwellen.

**PROTUBERATION**, *pró-tú-bér-á-t-í-shún*, s. das Aufschwellen.

**PROTUBEROUS**, *pró-tú-bér-ús*, *adj.* ungedrückt für Protuberant.

**PROUD**, *pró-d*, [verw. mit pride, s. pró-de, frz. prude] *adj.* 1) stolz. a) (auf ein Weib u.). To be — of one's birth, stolz auf seine Geburt seyn; He is the proudest admirer of his own parts, er ist der düselhafteste Bewunderer seiner eignen Fähigkeiten; — Sparta, das stolze Sparta. b) (hervorstehend, groß, hoch). A — palace, ein stolzer oder prächtiger Palaß; A — steed, ein stolzes Roß. Fig. — kingdoms, stolze Königsreiche; — titles, stolze, prächtige Titel. 2) lähn, verwegen. The — attempt thou hast repell'd, der lähne Angriff, den du zurückgeschlagen hast. 3) den Begattungstrieb empfindend und äußernd (von weiblichen Thieren). A — bitch, eine läufige Hündin. 4) schwammicht, unnatürlich wachsend. — flesh, schwammichtes Fleisch, wildes Fleisch (das oft in Wunden wachsende Fleisch, welches die Heilung verhindert und weggeschafft werden muß).

**PROUDLY**, *pró-d-í-k*, *adv.* stolz (einhergehen u.). Fig. The swan betwixt r — rows, stolz rudert der Schwan zwischen r.

**PROVABLE**, *pró-vá-bl*, [v. to prove] *adj.* beweislich.

**PROVABLY**, *pró-vá-bl-í*, *adv.* beweislich, auf eine beweisliche Art.

**PROVAND**, *pró-vánd*, V. Provender.

**TO PROVE**, *pró-v*, [altfrz. prover, pr. isen, p. roben, frz. éprouver, lat. proba] l. v. a. 1) prüfen, proben. Prove all things, hold fast that which is good (b. Schrift), prüfet aber alles, und das Gute behaltet. 2) beweisen (einen Satz u.). It can only prove against the author, es kann nur gegen den Verfasser beweisen. Fig. This day shall — it, dieser Tag wird es beweisen. 3) (reben lassen, durch die That zeigen) beweisen. Thy r the virtue of that fruit in thee first proved, deine r, bewiesen an dir zuerst die Wirksamkeit dieser Frucht. 4) erfahren (jemand's Paß u.). 5) (in der Rechtsprache, den Gesetzen über Testamente gemäß und vor dem geeigneten Beamten) eröffnen, publiciren (einen letzten Willen).

l. v. n. 1) die Probe oder den Versuch machen, proben. 2) (durch Probe oder Erfahrung) erfunden werden. All garden herbs, set upon r will prove more medicinal, all Gartenkräuter auf r gepflanzt, werden befruchtigter erfunden werden; — true, sich bewähren. 3) durch den Ausgang oder am Ende erfunden werden. It shall prove otherwise, es wird anders kommen; He proved a great man, er zeigte sich als großer Mann; Did I not tell you it would prove so? sagte ich euch nicht, es würde so kommen? If the weather proves wet, wenn es regnet? Wetter ist; When the inflammation ends in a gangrene, the case proves mortal, wenn die Entzündung in Brand übergeht, so ist der Zustand tödtlich; Hoping they should immortal prove, hoffend, sie wü-

den unsterblich seyn. 4) gelingen (von einem Versuche u.).

**PROVEABLE**, *pró-vá-bl*, V. Provable.

**PROVEEDITOR**, *pró-véd-í-t-ér*, [ital.

**PROVEDORE**, *pró-vé-dóre*; provellitore] s. der Aufschaffer (von Vorräthen, Lebensmitteln), Lieferer, Lieferant.

**PROVENCE-OIL**, *pró-vé-nse-ó-íl*, [frz. Provençe, u. oil] s. (das feinste und reinste Baumöl aus der Provence) das Provençeröl.

**PROVENCIAL**, *pró-vé-nse-ál*, [frz. provençal] *adj.* aus der Provence herkommend oder dazu gehörig. The — bards, die Provençalischen Dichter, Provençalen (vorige Dichter des Mittelalters aus der Provence), die Troubadours.

**PROVENDER**, *pró-vén-dér*, [sehem. provand, provant u. provend; altfrz. provande, prouende, provende, mittelalt. provenda, lat. proventus, durch Zusammenz. prævenda] s. das getrocknete Viehfutter, Heu und Korn. Prov. He is — prick'd, ihn sticht der Faser (er wird aufgesetzt, übermüthig).

**PROVER**, *pró-vér*, [v. to prove] s. einer, der etwas durch Beweise oder Zeugniß darthut.

**PROVERB**, *pró-vér-b*, [frz. proverbe, lat. proverbium] s. das Sprichwort. a) (ein Satz, ein Gleichniß, welches bei mehreren ähnlichen Gelegenheiten von Vielen in einerlei Sinn gesprochen wird, in der Bibel auch überhaupt von bildlichen Reden des Ausdruckes, von Reden in Bildern). Proverbs, (ein Buch der h. Schrift) die Sprüche, (gewöhnlich) Sprichwörter Salomons. b) (in ähnlicher Bedeutung, ein allgemeines, gewöhnlich ungenau und bildlich ausgedruckter Satz, ein Deut- oder Singspruch, welcher legend eine Wahrheit oder Lebensregel enthält, und der jeder ähnlichen Gelegenheit angeführt wird, daher allgemein bekannt ist). Ray's proverbs, die von Ray gesammelten Sprichwörter.

**TO PROVERB**, l. v. n. Sprichwörter vorbringen.

l. v. a. 1) sprichwörtlich reden. 2) in einem Sprichworte erwähnen. I am not proverbial for a fool, ich diene nicht als Narr zum Sprichworte. 3) mit einem Sprichworte versehen. For I am proverbial with a grandiose phrase, mit einem Sprichworte vom alten Großvater her bin ich versehen.

**PROVERBIAL**, *pró-vér-b-ál*, [frz.] *adj.* 1) sprichwörtlich. — speeches, sprichwörtliche Reden. 2) in einem Sprichworte erwähnt.

**PROVERBIALLY**, *pró-vér-b-ál-í*, *adv.* sprichwörtlich, sprichwortweise.

**TO PROVIDE**, *pró-ví-de*, [lat. provideo] l. v. a. 1) vorhersehen (die Folgen einer That u.). 2) (vorhaben, um das, was nöthig ist zu sehen und es zu verschaffen) versehen. — a town with (gedrückt als of) ammunition, eine Stadt mit Kriegsvorräthen versehen, versorgen; The king provided him of a guard, der König gab ihm eine Wache; They happened to be well educated, and provided with learning, sie waren zufällig gut erzogen, und mit Gelehrsamkeit ausgerüstet. 3) zum Voraus anschaffen, bereit halten. God will provide himself a lamb for a burnt-offering (heil. Schrift). Gott wird ihm versehen ein Schaf zum Brandopfer; Provide out of all able men that fear God (heil. Schrift), siehe dich aber um unter allem Volk nach treulichen Leuten, die Gott fürchten; It is not provided, es ist nicht angeschafft; All is well provided, für alles ist gesorgt. Fig. Your calmness does no after-storms provide, eure Ruhe hat keine Nachstürme aufgearbeitet. 4) vorbehalten, ausbedingen. Provided that r, unter der Bedingung, mit dem Beding, daß r; Provided you put up with it, nur müssen Sie damit für-nehmen.



**II. v. n. 1)** (aufmerksam sein; daß man nicht Schaden oder Verlust leide) sich versehen. — against the extremities of want, sich gegen den äußersten Mangel versehen; — against the inclemency of the weather, sich gegen die rauhe Witterung verwahren, schützen; Provided against all dangers, gegen alle Gefahren gewaffnet, gesichert; You must provide against the war, ihr müßt euch gegen den Krieg versehen, euch zum Kriege rüsten. *Fig.* Fraudulent practices were provided against by laws, die Gesetze haben des trügerische Kunstgriffe vorhergesehen (es bestanden Gesetze gegen e.). 2) versehen. A provident man provides for the future, ein vorsichtiger Mann sorgt für die Zukunft; He has provided for me, er hat für mich gesorgt; He is provided for, für ihn ist gesorgt; She is provided for, sie hat das Ihrige; She has provided elsewhere for herself, sie hat sich schon anderweit versorgt.

**PROVIDENCE**, prôvîd-ênse, [frz., lat. providentia] s. 1) die Vorsehung. a) (die Handlung, da man etwas vorherzusehen und im Voraus die deshalb nöthigen Anstalten trifft). — for war is the best prevention of it, sich zum Kriege vorbereiten ist die beste Art ihn zu verhüten. b) (der die Sorge Gottes für seine Geschöpfe, und Gott selbst). The — of God, die Vorsehung, (unbewohnlicher) die Vorsehung Gottes; Eternal —! ewige Vorsehung. 2) (die Handlung da man sich vorzieht, die Aufmerksamkeit auf sein Thun und Lassen) die Vorsicht.

**PROVIDENT**, prôvîd-ênst, [lat. providens] *adj.* vorsichtig. — in peril, vorsichtig in der Gefahr; — of the future, sorgsam für die Zukunft.

**PROVIDENTIAL**, prôvîd-ênst-âhl, *adj.* vorsorglich, von der (göttlichen) Vorsehung bewirkt.

**PROVIDENTIALLY**, prôvîd-ênst-âhl-ê, *adv.* durch die göttliche Vorsehung.

**PROVIDENTLY**, prôvîd-ênst-lê, *adv.* vorsichtig, mit oder aus Vorsicht.

**PROVIDENTNESS**, prôvîd-ênst-nê, s. die Vorsichtigkeit.

**PROVIDER**, prôvîd-êr, [v. to provide] s. 1) der Beförderer, Versorger. 2) der Schaffner.

**PROVINCE**, prôvî-nse, [frz., lat. provincia] s. 1) (ehem. ein von den Römern erobertes und beherrschtes Land) die Provinz. Sicily was a Roman —, Sizilien war eine Römische Provinz. 2) die Landschaft, der Bezirk, Gau, das Gebiet, die Provinz; (und in engerer Bedeutung) der Bezirk, über den sich die geistliche Gerichtsbarkeit des Erzbischofs von Canterbury und von York erstreckt. Of the same —, aus einer Provinz. *Fig.* That is not within my —, dieß ist nicht meines Amtes, geht mich nichts an; The woman's — is e. das Geschäft der Frau besteht darin e.; All nature is thy —, die ganze Natur ist dein Gebiet; It is the —, es ziemt (einem Christen e.).

**PROVINCE-ROSE**, prôvî-nse-rôse, s. die Provinzrose, gemeine Gartenrose.

**PROVINCIAL**, prôvî-nsh-âhl, [frz.] I. *adj.* 1) zu einer Provinz oder Landschaft gehörig, in derselben einheimisch, landschaftlich, provinziell, provincial; (in engerer Bedeutung) zu dem Gerichtsbezirk eines Erzbischofs gehörig. His subject am I not, nor here —, sein Unterthan bin ich nicht, noch hier zu Hause; The — accent, die landschaftliche Aussprache (die einer besonderen Landschaft eigen ist); Our — stage, unsere Provinzialbühne. *Fig.* — were his notions and his tone, roh oder ungebildet waren seine Begriffe und seine Stimme. 2) von dem Hauptlande abhängig, in der Provinz gelegen.

II. s. 1) einer, der zu einer Provinz gehört, einer aus der Provinz. 2) (ein geistlicher Oberer, der die Aufsicht über mehrere Klöster seines Ordens hat) der Provinzial (der Jesuiten e.).

Gilbert, Engl. Deutsch. Wörterb. 2. Bd.

**PROVINCIALISM**, prôvî-nsh-âhl-izm, s. (ein landschaftliches Wort, Bezirkswort, landschaftlicher Sprachgebrauch) der Provinzialismus.

**PROVINCIALITY**, prôvî-nsh-âhl-ê-ê, s. die landschaftliche Sprachgenheit.

**TO PROVINCIALISE**, prôvî-nsh-â-ê-ze, v. a. zu einer Provinz machen, in Provinzen theilen (ungebräuchlich).

**TO PROVINCE**, prôvî-nse; oder prôvî-nse, [frz. provigner] v. n. eine Rebe, einen Zweig setzen (hiebadurch fortzuleiten; daß man sie vom Stamme, ohne sie davon abzulösen, in die Erde niederbeugt und einen Theil derselben in der Erde befestigt, damit er darin Wurzel schlägt und damit sie, wenn dieß geschehen ist, vom Stamme abgelöst werden können).

**PROVISION**, prôvî-âh-ân, [frz., lat. provisio] s. 1) die Vorsicht, Vorsorge. 2) (die Mittel, die man im Voraus anwendet, um eine Noth zu erreichen, bes. etwas abzuwenden) die Vorsehung. To make provisions, Vorsehungen treffen; To make a — for any one, für jemand's Bedürfnisse sorgen, ihn versorgen; Before ever a — was thought of for the preventing of this evil, ehe man daran dachte, etwas zur Verhütung dieses Uebels vorzulehren; No — made for the abolishing of their barbarous customs, keine Anstalt getroffen, keine Maßregeln genommen, um ihre barbarischen Gebräuche abzuschaffen; Till further — is made, bis auf weitere Verordnung. 3) der Vorrath (von Lebensmitteln e.). A — of materials, ein Vorrath von Materialien (an zu einer Arbeit nöthigen Stoffen, Hilfsmitteln). 4) (in engerer Bedeutung) der Mundvorrath, Vorrath, Proviant. Provisions for men or beast, Mundvorrath, Provisionen für Menschen und Vieh. 5) die Besorgungs- oder Bewirthungsgebühr (für Kommissionare e.), die Provision. 6) die vorläufige Bestallung zu einem Bisthume, die Anwartschaft, Expectancy davor.

**TO PROVISION**, v. a. mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen.

**PROVISIONAL**, prôvî-âh-ân-âhl, [frz. provisionnel] *adj.* vorläufig, einstweilig.

**PROVISIONALLY**, prôvî-âh-ân-âhl-ê, *adv.* 1) vorläufig, bis auf Weiteres, einstweilen. 2) (bei Kaufleuten) auf Rechnung.

**PROVISIONARY**, prôvî-âh-ân-êr-ê, *adj.* vorlehrend.

**PROVISO**, prôvî-â-ê, [lat., nemlich: proviso rem ita se habiturum esse] s. der Vorbehalt, die Bedingung (in einem Vertrage).

**PROVISOR**, prôvî-â-êr, s. 1) der Beförderer, Anschaffer, Schaffner. 2) ehem. einer, der am römischen Hofe um eine Anwartschaft, Expectancy auf eine Pfründe nachsuchte.

**PROVISORY**, prôvî-â-êr-ê, [frz. provisoire] *adj.* vorbehaltlich, bedingt (ungerb.).

**PROVOCATION**, prôvî-â-ê-âh-ân, [frz., lat. provocatio] s. 1) die Herausforderung. *Fig.* He did it without the least —, er that es ohne die geringste Anreizung dazu, ohne im geringsten dazu gereizt worden zu seyn; The — to obedience, der Antrieb zum Gehorsam. 2) (die Handlung da man einen Richter anruft) die Berufung, Provocation. A — is every act, whereby the office of a judge or his assistance is asked, jeder Act, wodurch ein Richter angerufen oder sein Beistand erbeten wird, ist eine Provocation.

**PROVOCATIVE**, prôvî-â-ê-âh-ân, I. *adj.* reizend, anreizend (von einem Orchester e.).

II. s. das Reizungsmittel (für den Gaumen).

**PROVOCATIVENESS**, prôvî-â-ê-âh-ân-nê, s. die reizende, anreizende Eigenschaft.

**PROVOCATORY**, prôvî-â-ê-âh-ân-ê, [frz. provocatoire] s. die Herausforderung, Herausforderung (am Zweifelsfalle).

**TO PROVOKE**, prôvî-â-ê; [frz. provoquer, lat. provoco] I. v. a. herausfordern. He now pro-

vokes the sea-gods from the shore, vom Ufer fordert er die Seegötter heraus. *Fig.* Ye provoke me unto wrath (h. Schwir), daß ihr mich so erzürnet; I neither fear, nor will provoke the war, ich fürchte weder den Krieg, noch will ich ihn beizuführen; — their rage, ihre Wuth zu reizen, zu entflammen; — God's anger, Gottes Zorn reizen; Why do you provoke him against us? warum bringt ihr ihn gegen uns auf? That provokes vomiting, dieß reizt zum Brechen, verursacht Erbrechen; He gave him cold water to drink till he provoked sweat, er gab ihm kaltes Wasser zu trinken bis er ihn in Schweiß brachte; For the sake of nature hath provoked men to think of, and observe such a thing, denn das Ansehen der Natur hat die Menschen bewogen oder angetrieben, an eine solche Sache zu denken und sie zu beobachten.

II. v. n. 1) sich berufen (auf eine Person, Sache). 2) Aerger erregen, Aergermiß verursachen.

† **PROVOKEMENT**, prôvî-â-ê-âh-ân, für Provocation.

**PROVOKER**, prôvî-â-êr, s. 1) der Aufsetzer. *Fig.* Drink, Sir, is a great — of nose-pain, aleep, and urine, das Trinken, Herr, reizt sehr zu rothen Nasen, Schlaf und Urin. 2) *Fig.* der Anstifter, Aufwiegler.

**PROVOKINGLY**, prôvî-â-ê-âh-ân-lê, *adv.* auf eine Aerger oder Aergermiß erregende Art.

**PROVOST**, prôvî-â-êst, [altfrz., ital. provosto, frz. prévôt, lat. propositus] s. 1) der Vorsteher, Vorgesetzte (eigend einer Anstalt). The — of a college, der Schulvorsteher, Rector, Regent; The — of merchants, der Vorsteher der Kaufmannschaft (dem. zu Paris; The — in the mint, der Münzmeister. 2) der königliche Heerichter. 3) prôvî-â-ê; der Nachrichten bei einem Heere; Profos.

**PROVOST-MARSHAL**, prôvî-â-êst-mâr-âhl, s. der Generalprofos, oberste Heerichter.

**PROVOSTSHIP**, prôvî-â-êst-âhlp, s. 1) das Vorsteheramt (in einem Collegium e.). 2, die Stelle eines Profosen.

**PROW**, prôd oder prô, [span. proa, frz. proue, lat. proa] s. das Vordertheil eines Schiffes.

**PROW**, [ehem. preu; frz. proue, lat. probus] *adj.* tapfer, beherzt, brav.

**PROWESS**, prôd-ê, ob. prô-êls, s. die Tapferkeit, Bravour.

**PROWESS**, prôd-êst, *superl.* v. Prow.

**TO PROWL**, prôd, oder prôd, [ehem. to prole; p. tellen] I. v. a. 1) durch Prowler erwerben, erpressen (Weib). 2) durchstreifen (eine Gegend e.).

II. v. n. auf den Raub ausgehen (von einem Wolfe e.). A prowling fellow, ein Plünderer, Räuber.

† **PROWL**, s. das Herumstreichen, Ausgehen auf Raub.

**PROWLER**, prôd-êr, s. einer, der auf Raub ausgeht.

**PROWSE**, prôse, ungebr. für Prowess.

**PROXIMATE**, prôksî-â-mâhl, [lat. proximus] *adj.* (der, die, das) nächste (von einer Ursache e.).

**PROXIMATELY**, prôksî-â-mâhl-lê, *adv.* zunächst, unmittelbar.

**PROXIME**, prôksî-âm, *adj.* (der, die, das) nächste, unmittelbare.

**PROXIMITY**, prôksî-âm-ê-ê, [frz. proximité, lat. proximitas] s. die Nähe (eines Orts). The eye, in respect of its — to the brain, das Auge, hinsichtlich seiner Nähe vom Gehirn; The — of the town, die Nachbarschaft der Stadt; The — of blood, die Nähe der Verwandtschaft.

**PROXY**, prôksî-ê, (wohl Zusammenz. v. procuracy] s. 1) (die Beforgung eines Geschäftes für einen Andern) die Geschäftsbeforgung. 2) die Stellvertretung. 3) (eine Person, welche für Andern Geschäfte besorgt) der Anwalt, Geschäftsführer.

ger, Stellvertreter. To make —, (in der Parlamentssprache) seine Stimme (im Oberhause) einem andern Pair übertragen.

PROXYSHIP, prɒk-si-ship, s. das Amt eines Anwalts, Geschäftsträgers, Stellvertreters.

PRU, prɒ, Zusammensetzung von *Prudentia*. PRUCE, prɒs, [alter Name für *Prussia*] s. Preussisches Leder.

PRUDE, prɒd, [frz., sprɒbɛ, verw. mit proud] s. die Spröde, Prüde.

PRUDENCE, prɒd-ɛns, [frz., lat. prudentia] s. (praktische) Weisheit, die Klugheit. Syn. V. *Cave, Wisdom*.

PRUDENT, prɒd-ɛnt, [frz., lat. prudens] adj. 1) vorherrschend, vorsichtig. So steers the — crane her annual voyage, so lenket der vorsichtige Kranich jährlich seine Reise. 2) praktisch klug. A — behaviour, ein kluges Benehmen.

PRUDENTIA, prɒd-ɛn-shy-ə, [lat.] s. (Weisheits) Vernunft, Prudentia.

PRUDENTIAL, prɒd-ɛn-shəl, adj. auf Klugheit gegründet, den Regeln der Klugheit gemäß.

PRUDENTIALITY, prɒd-ɛn-shəl-ə-ti, s. das Verfahren nach den Regeln der Klugheit.

PRUDENTIALLY, prɒd-ɛn-shəl-ə-ly, adv. den Regeln der Klugheit gemäß.

PRUDENTIALS, prɒd-ɛn-shəl, s. pl. die Klugheitslehren, Klugheitsregeln.

PRUDENTLY, prɒd-ɛnt-ly, adv. klug, kluglich.

PRUDERY, prɒd-ɛr-ɪ, [frz. pruderie] s. die Sprödigkeit, Biederkeit, Pruderie.

PRUDISH, prɒd-ɪʃ, adj. scheinspröde.

To PRUNE, prɒn, [auch to preen, to prune; landschaftl. frz. prouain, frz. prouigner, prouigner] 1. v. a. 1) ausschneiden, beschneiden (Bäume &c.). — a vine, einen Weinstock ausbreiten, ausputzen. 2) (in der Gärtn.) von Auswüchsen reinigen, säubern, pugen, || plüßen (auch von andern Vögeln). His royal bird prunes the immortal wing, and cloyes (claws) his beak, sein königlicher Vogel säubert den unsterblichen Flügel und streicht sich den Schnabel.

|| v. n. sich pugen, sich schniegeln. He prunes up, er donnet sich auf.

PRUNE, [frz. prune, prunum, lat. prunum] s. die Pflaume, Zwetsche, (besonders) die getrocknete, gedörrte oder dürrte Pflaume. French —, die Katharinenpflaume; Stewed prunes, geschnittene Pflaumen.

PRUNE-TREE, prɒn-tri, s. der Zwetschenbaum.

PRUNEL, prɒn-ɛl, [lat. prunella] s. die Prunelle, Brunelle, Braunwurz.

PRUNELLO, prɒn-ɛl-ɒ, [frz. prunelle, viel v. ital. bruno] s. (eine Art Zeug, woraus die Chorrede der Geistlichen gemacht sind) der Prunell.

PRUNELLO, [frz. prunelle v. prune] s. (eine Art großer Pflaumen) die Katharinenpflaume, Prunelle, Salt-prunella, (Salzverwertungen, welche entstehen, wenn man geschmolzenen Salpeter tropfenweise auf ein tüpfeltes Blech fallen und erkalten läßt) das Prunellensalz.

PRUNER, prɒn-ɛr, s. einer, der Bäume beschnidet, kugelt.

PRUNIFEROUS, prɒn-ɪf-ɛr-əs, [lat. prunum u. fero] adj. pflaumentragend.

PRUNINGHOOK, prɒn-ɪŋg-hʊk, s. (ein an der Spitze schabelförmiges Messer zum Beschneiden der Bäume &c.) das Baummesser, Gartenmesser, die Hippe.

PRURIENCE, prɒr-ɪ-ɛns, [v. lat. prurio, prurire] s. 1) das Jucken, der Kitzel. 2) Fig. (eine unordentliche Begierde nach einem Genuß) der Kitzel.

PRURIENT, prɒr-ɪ-ɛnt, [lat. prurians] adj. juckend (ungeb.).

PRURIGINOUS, prɒr-ɪ-dʒ-ɪ-n-əs, [lat. prurigo] adj. juckend.

PRURIGO, prɒr-ɪ-g-ɒ, [lat.] s. das Jucken.

PRUSSIA, prɒr-ɪ-shy-ə, s. Preußen.

PRUSSIAN, prɒr-ɪ-shy-ən, 1. adj. preussisch. — blue, (eine blaue Wahlfarbe) das Preussische Blau, Berlinerblau; Native — blue, erdiges Eisenblau, Eisenblauerde, blaue Eisenerde, natürliche Berlinerblau; — red, das Berlinerrot.

II. s. der Preusse.

PRUSSIAE, prɒr-ɪ-shy-ɛ, [frz.] s. (in der Scheitel) blauesaurer mit der Blausäure in Verbindung gebrachter) Salz; — of pot-ash, blaues saures Kalz; — of soda, blaues saures Natron; White — of iron, weißes blaues Eisen; — of mercury, blaues saures Quecksilber; — of lime and of iron, blauesaurer Kalk und Eisen.

PRUSSIC, prɒr-ɪ-shy, [frz. prussique] adj. — acid, die Berlinerblausäure.

To PRY, prɪ, [verw. mit dem frz. épier] v. n. (besonders) genau, (darauf oder auch neugierig sehen) spähen, gucken. And pry on every side, intending deep suspicion, und späht' umher, als tiefen Argwohn hegend; He that prieth in at her windows (b. Scylla), er, der guckt zu ihrem Fenster hinein; With a prying eye, mit einem Späherauge. Fig. — into the secrets of the state, die Staatsgeheimnisse zu ertauschen suchen; He pries into every part, er hat die Nase überall, er steckt die Nase in alles hinein (er untersucht alles unbedachter Weise, bekümmert sich um alles).

PRY, s. das Gucken, der neugierige Blick.

PSALM, sām, [psalmos] s. (ein heiliger Gesang) der Psalm. David's psalm, (diejenigen Gesänge, die zusammen ein ganzes Buch der Bibel ausmachen, dem David größtentheils zugeschrieben werden und meist ein Lob Gottes enthalten) die Psalmen Davids.

PSALMBOOK, sām-bʊk, V. Psalter.

PSALMIST, sām-ɪst, s. (ein Dichter, welcher Psalmen dichtet oder gedichtet hat) der Psalmist, Psalmbuchdichter, Psalmfänger.

PSALMODIC, sām-mɒd-ɪk, s. (adj. das Psalmsingen betreffend).

PSALMODICAL, sām-mɒd-ɪk-əl, s. (adj. das Psalmsingen betreffend).

PSALMODIST, sām-mɒd-ɪst, s. (einer, der Psalmen singt) der Psalmfänger.

PSALMODY, sām-mɒd-ɪ, [psalmodia] s. das Psalmsingen, Psalmböden.

PSALMOGRAPHY, sām-mɒd-ɪ-grə-fy, [psalmos u. grapho] s. der Psalmdichter.

PSALMOGRAPHY, sām-mɒd-ɪ-grə-fy, s. das Psalmdichten.

PSALTER, sāl-tɛr, [psalterion] s. (ein Buch, welches Psalmen enthält) das Psalmbuch; (in engerer Bedeut., dasjenige biblische Buch, welches die Psalmen Davids enthält) das Psalmbuch, der Psalter, das Psalterium.

PSALTERY, sāl-tɛr-ɪ, s. (ein Tonwerkzeug bei den Alten, mit welchem man den Gesang im Begleiten spielte und welches nach Ps. 33, 2. zehn Saiten hatte) der Psalter, das Psalterium.

PSEUDO, sɛ-d-ɒ, [psēdos] kommt als Vorsilbe in Zusammensetzungen vor und bedeutet: falsch, unecht; z. B. A — king, ein täuschend, Scheintönig.

PSEUDO-ANIMUS, sɛ-d-ɒ-bā-n-əm, s. die Bliesentraute, das Heilblatt.

PSEUDO-CHRYSOLITE, sɛ-d-ɒ-kris-ɒ-l-ɪt, s. der Pseudochrysolith, Bouteillenstein.

PSEUDO-DICTAMEN, sɛ-d-ɒ-dik-tā-m-ɛn, s. (eine Art des Diktam) der Wirbelbaptam.

PSEUDO-DICTAMEN, sɛ-d-ɒ-dik-tā-m-ɛn, s. (eine Art des Diktam) der Wirbelbaptam.

PSEUDO-MARTY, sɛ-d-ɒ-mār-t-ɪr, s. der Scheinmartyr.

PSEUDO-MYTHICORAX, sɛ-d-ɒ-nik-ɒ-k-ɒ-raks, s. der bunte Reiher, Schilbreiher.

PSEUDO-SARTALUM, sɛ-d-ɒ-sār-tāl-əm, s. die Steinlinde, der Klaternbaum.

PSEUDOGRAPHY, sɛ-d-ɒ-grə-fy, [psēdos u. grapho] s. die falsche oder untergeschobene Schrift.

PSEUDOLOGY, sɛ-d-ɒ-l-ɒ-j-ɛ, [psēdologya] s. die falsche Lehre, Unwahrheit, Lüge.

PSEUDOMORPHOUS, sɛ-d-ɒ-mɒr-f-əs, [von psēdos u. morphos] adj. (in der Mineralogie) unecht, täuschend gebildet.

PSHAW, shaw, [pa b] interj. (ein Entsetzenslaut, womit man Verachtung ausdrückt) pah! psui!

PSILOTHRON, sil-ɒ-thrɒn, [psilothron] s. ein Mittel, die Haare ausfallen zu machen, dessen sich die Frauen des Morgenlandes bedienen.

PSOAS, sɒ-as, [psōa] s. (in der Bergleitungsfunktion, die Muskelein in der Gegend der Lenden) der Lendenmuskel.

PSORA, sɒ-r-ə, [psōra] s. die Krätze.

PSORIC, sɒ-r-ɪk, adj. krätzig. Psorica, Wirtel die Krätze zu heilen.

PSYCHE, si-k-ɛ, [psūkē] s. 1) (poet.) die Seele, Psyche. 2) (in der Vortexte, Amor's Geliebte, die mit Schmetterlingsflügeln oder als Schmetterling abgebildet wird, da sie den Begriff Seele oder Unterweltlichkeit ausdrückt) Psyche.

PSYCHOLOGIC, si-k-ɒ-l-ɒ-j-ɪk, s. (vom Folgenden) adj. seelenlehrend, seelenkundig, psychologisch.

PSYCHOLOGY, si-k-ɒ-l-ɒ-j-ɪ, [psūkē u. logos] s. die Seelenkunde, Seelenlehre, die entweder eine Vernunftseelenlehre (rationelle) oder Erfahrungseelenlehre (empirische) ist, die Psychologie.

PSYCHOMACHY, si-k-ɒ-mā-k-ɪ, [psūkē u. machia] s. der Kampf zwischen der Seele und dem Körper.

PSYCHOMANCIE, si-k-ɒ-mān-si, [psūkē u. manteia] s. die Geisterbeschwörung.

PTARMIGAN, tɛr-mā-gān, [gael. tarmoch-an] s. das Schneehuhn.

PTISAN, tɪ-zān, [ptisanon] s. der Gerstenbrannt, die Pilsane, Tisane.

PTOLEMAIC, tɒ-l-ɛ-mā-ɪk, [von Ptolemaeus dem Astronomen] adj. zu dem Systeme des Ptolemaeus gehörig, ptolemaisch (wornach angenommen wird, daß die Erde im Mittelpunkte des Universums liegt).

PTOLEMY, tɒ-l-ɛ-mā, [lat. Ptolemaeus] s. (Astronom.) Ptolemaeus.

PTYALISM, tɪ-ɪ-l-ɪz-əm, [ptyalismos] s. (der starke Erguß des Speichels, besonders sofern er kranke und j. B. in der Speichelfur nötig ist) der Speichelfluß.

PTYSMAGOGUE, tɪ-t-mā-gōg, [ptysma u. agōg] s. das speicheltreibende Mittel.

PUBBLE, pʊb-əl, [verw. mit dem landschaftlichen pub el n] adj. fett, dick, voll.

PUBERTY, pʊb-ɛr-ti, [frz. puberté, lat. pubertas] s. die Geschlechtsreife, Mannbarkeit.

PUBESCENCE, pʊb-ɛs-ɛns, [lat. pubescere] s. 1) das Mannbarwerden. 2) (in der Pflanzenl.) der (wohlige, bartige) Ueberzug (der Pflanzen).

PUBESCENT, pʊb-ɛs-ɛnt, [lat. pubescens] adj. 1) mannbar werdend. 2) (Pflanzenl.) mit einem Ueberzuge bedekt.

PUBLIC, pʊb-ɪk, [frz., lat. publicus] 1. adj. 1) öffentlich. 2) (den Staat, die bürgerliche Gesellschaft betreffend). The — weal, das Gemeinwohl. The — good, das allgemeine Beste, Gemeinbestes; A — person, eine, in einem öffentlichen Amte stehende Person. b) (was offen, v. b. vor jedermanns Auge ist oder geschieht, wohn jedermann zurit hat). A — place, ein öffentlicher Platz, öffentlicher Ort; — houses, öffentliche Häuser (die zur allgemeinen Unterhaltung oder Benutzung bestimmt sind); In —, öffentlich; The —

worship, der öffentliche Gottesdienst; Not willing to make her a — example, nicht Willens, an ihr ein öffentliches Beispiel aufzustellen (in der Sidiethrad: sie zu rügen). 2) unbekannt, gemein: oder landföndig. The thing is —, die Sache ist public; To make —, öffentlich bekannt machen (so daß jeder es erfährt). 3) (Häuten oder doch den Weiden gemein) allgemein. — scorn, die allgemeine Verachtung. 4) nicht den Privatnuten sondern das Gemeinwohl berücksichtigend. A good magistrate must be endowed with a — spirit, eine gute obrigkeitliche Person muß Gemeingeist (einen lebhaften Sinn für das Gemeinwohl) besitzen. — mindedness, der Gemein Sinn, Gemeingeist; They were public-hearted men, sie waren patriotische Männer.

II. s. das Gemeinwesen, Gemeinwesen, die Welt, Lesewelt, die Leute, Zuschauer, Zuhörer, das Publikum.

PUBLIC-SPRITED, páb-lik-sprít-éd, adj. patriotisch gesinnt.

PUBLIC-SPRITONOUS, páb-lik-sprít-ú-ús, s. der Gemein Sinn, die patriotische Gesinnung.

PUBLICAN, páb-lik-án, [frz. publicain v. lat. publicanus] 1) der Böhner, Sollenehmer, Steuereinnahmer. 2) der Gastwirth.

PUBLICATION, páb-lik-á-ti-ón, [frz., lat. publicatio] s. 1) die Ankündigung, Bekanntmachung, Publication. 2) (in engerer Bedeutung) die Bekanntmachung durch den Druck, die Herausgabe (von Gedichten z.). Weekly —, die Wochenchrift.

PUBLICITY, páb-lik-á-ti-é, [frz. publicite] s. die Kundbarkeit, Deffentlichkeit, Publicität.

PUBLICLY, páb-lik-á, adv. öffentlich. a) (im Namen des Gemeinwesens). b) (offen, nicht in Geheim). — known, unbekannt, gemein: oder landföndig.

PUBLICNESS, páb-lik-ús, s. 1) (der Zustand, in etwas dem gemeinen Wesen geböret, die Gemeinheit. 2) die Deffentlichkeit, Kundbarkeit, Publicität.

To PUBLISH, páb-lish, [ehem. to puplish; frz. publier, lat. publico] v. a. 1) bekannt machen. The unwearied sun & publishes to every land the work of an almighty hand, die unermüdete Sonne & und thut kund jedem Land, das Werk einer allmächtigen Hand. 2) (in engerer Bedeutung) im Druck bekannt machen, herausgeben (Gedichte z.). 3) (auf eigene Kosten drucken) verlegen (ein Buch).

PUBLISHER, páb-lish-ér, s. 1) der Bekanntmacher. The — of a new law, der Verkündiger eines neuen Gesetzes; The publishers of this religion, die Verbreiter dieser Religion. 2) der Herausgeber einer Sammlung von Gedichten z.). 3) der Verleger (eines Buches).

PUCE, pás; [ehem. puke; frz., lat. puceus] adj. (auch puco-coloured) flehbraun, dunkelbraun, schwartbraun.

PUCELAGE, pás-él-á-dje, [frz.] s. (die Eigenschaft einer weiblichen Person, da sie noch keiner männlichen Person beigesohnt hat) die Jungfräuschaft.

PUCERON, pás-ér-ón, [frz. v. puce] s. die Blattlaus.

PUCK, pák, [Sp u f] s. (= Robin goodfellow) der Kobold, Berggeist, das Waldmännchen.

PUCKBALL, pák-bál, [V. puff]

PUCKFISH, pák-fish, (gebräuchlicher) [V. puff]

PUCKFOIST, pák-fóist, s. (eine Art kugelförmiger Schaumwämme, mit einem feinen braunen Staube angefüllt, der, wenn der Schaum gedrückt wird, mit Blüthen herausfährt) der Boffst, Bubenst.

To PUCKER, pák-kér, [v. ucken, bucken] v. a. falten. His skin was puckered up in wrinkles, seine Haut war ganz zusammengekrummt.

PUCKER, s. 1) (etwas Gefaltetes) der Pausch,

Pausch an Kleidern, das weite Kleid, der Sack. 2) Fig. die Verlegenheit.

PUCARA-WATER, pák-kár-wá-tár, s. ein mit Alaun oder einer andern Ingredienz geschwängertes Wasser.

PUCKETS, pák-klus, [verw. mit Puppe] s. pl. die Raupennester.

PUDDENING, V. Pudding.

PUDDER, pád-ídér, [wird gewöhnlich pothier geschrieben; V. pothier] s. der Darm, das Spektakel. Fig. What a — is made about &, wie viel Aufhebens macht man nicht wegen &.

To PUDDER, I. v. n. lärmern, toben. Fig. Mathematicians & have avoided a great part of that perplexity, puddering, and confusion, which & die Mathematiker & sind einem großen Theile jener Verlegenheit, jenem unruhigen Treiben, und jener Verwirrung entgangen, die &.

II. v. a. in Verlegenheit setzen, verwirren.

PUDDING, pád-íng, [frz. boulin, andere Form v. lat. botalus, ital. budella, engl. bowe's, frz. boyaux, qu'on, qu'onoc] s. 1) der Darm (eines Thieres). 2) (eine Art Speise, welche aus gebacktem Weizen, Fett, Blut & besteht, die man in Thierdärme füllt, und entweder bratet, kocht oder räucheret) die Wurst. Black —, die Blutwurst; White —, die Leberwurst. Prov. To give the crow a —, fressen. 3) Fig. a) (in der Gedächtnis, ein mit Pulver angefüllter Schlauch, eine Mine damit anzuwenden) die Blüdwurst. b) der Gähner (für Kinder). 4) (ein dicker großer Klotz, der gewöhnlich aus Weizen, Weizen und Eiern besteht und in einer Serviette gewickelt wird) der Pudding. (Fig. u. Prov. ein (schwerflicher) Name für Lebensmittel). Boiled —, der gekochte Pudding; Baked oder pan —, der gebackene Pudding.

PUDING-BAG, pád-íng-bág, s. die Serviette, das Tuch, worin der Pudding gekocht wird.

PUDING-FISH, pád-íng-fish, s. eine Art Brassen.

PUDING-GRASS, pád-íng-grás, s. der Polei (Pflanze).

PUDING-MAKER, pád-íng-má-kér, s. der Wurstmacher, Wurstler, Puddingmacher.

PUDING-PIE, pád-íng-pi, s. der Fleischkloß, Fleischpudding.

PUDING-PIPE-TREE, pád-íng-pi-pi-ú-ú, s. der Kaffeebaum.

PUDING-SKEET, pád-íng-skéet, s. der weite Kermel an dem Staatsrock der Geistlichen.

PUDING-STONE, pád-íng-stóné, s. (eine Art Stein) der Puddingstein.

PUDING-TIME, pád-íng-ti-mé, s. die Eizzeit; Fig. der kritische, entscheidende oder rechte Augenblick.

PUDDING, [pád-íd-íng, [v. pudding]

s. (Erschr.) — of an anchor, (eine Befestigung des Unterringels von alten Tauen, das Untertau vor dem Ruck des Eisens zu verwahren und auch den Ring dicker zu machen, damit das Untertau desto besser um denselben (sitzen) könne) die Rührung des Ankers, Ankerührung; — of a boat's stem, die Segelstange (Ring von Tauen) um den Vordersteven eines Bootes; — of a mast, ein Kranz von Tauen um einen Mast, zur Aufhaltung der Segelstangen.

PUDDLE, pád-él, [landschaftl. Pudel, Pudel, Pufel, frz. pua, lat. pateus, pudes, pudes] s. der Pudel, die Pfütze, Kothlache.

PUDOLA-WATER, pád-él-wá-tár, s. das Pfüllenswasser.

To PUDDLE, I. v. a. 1) kothig, unrein, trübe machen (Wasser &). Fig. Some unhatched practices hath puddled his clear spirit, einige noch nicht ausgebrütete Kanten haben ihm getrübt den klaren Geist; The noblest blood of Africa & is puddled and defiled with tyranny, das edelste Blut von Afrika ist durch Tyrannet verunreinigt und besetzt. 2) (bei Gärtnern) in Schlamm Wasser tauchen oder einweichen (die trockenen Wurzel und Jaser von Bäumen und Sträuchern).

II. v. n. (in einer Flüssigkeit, nasen oder fruchten Sache mit den Händen wühlen, sie unter einander bringen, auch mit einem Flüssigen oder nasen Körper unreinlich umgeben) manfchen.

PUDDLING, pád-íll-íng, s. ein Verfahren in der Metallurgie, wodurch das Eisen schmiedbar gemacht wird.

PUDDLY, pád-íll-í, adj. kothig, schlammig.

PUDDOCK, pád-íll, [für paddock oder parrock; V. paddock] s. ein kleines Gehäze.

PUDENCY, pád-én-á, [lat. pudens] s. die Schamhaftigkeit.

PUDENDA, pád-én-á, [lat.] s. pl. die Schamtheile.

PUDGE, pádje, V. Paddock.

PUDICITY, pád-íll-í, [frz. pudicité, lat. pudicitia] s. die Schamhaftigkeit, Eitsamkeit.

PUDOR, pád-ór, [lat.] s. die Scham, Schamhaftigkeit.

PUDS, páds, V. Pudding-sleeve.

PUE-FELLOW, pád-íll-í, V. Pewfellow.

PUERILE, pád-íll-í, [frz. puéril, lat. puerilis] adj. knabenhaft, knabenmäßig, knabenartig, kindlich.

PUERILITY, pád-íll-í, [frz. puérilité, lat. puerilitas] s. die Knabenhaftigkeit, das kindliche Wesen. Puerilities, Kinderreien.

PUERPERAL, pád-ór-pé-rál, [ehem. puerperal; lat. puer u. pario] adj. das Kindbett, Wochenbett betreffend. The — fever, (bei den Weibern, ein Fieber säugender Personen, welches von überflüssiger und verdorbener Milch herrührt) das Milchfieber.

PUEI, pá-í, V. Pewet.

PUFF, pás, [Puff, paffen, frz. bouffé, bouffer] s. 1) (der durch den Mund schnell ausgetretene Athem) der Pouch. He with a warming — regales chill'd fingers, er mit einem erwärmenden Pouch bewirthe kalte Finger. 2) der leichte Stoß (des Windes). Every — of wind, jeder leichte Windstoß, Windhauch. 3) Fig. A —, einer, der bei Verfeinerungen durch Ueberbieten die Dinge hinaustreibt. 4) etwas Aufgeblasenes, Leichtes, Lockeres. — paste, (bei Kochen) der Blätterteig. Fig. The — in the play-bill says, „at the desire of several persons of quality“, die prahlerische Anzeige auf dem Comödientzettel besagte: „auf Verlangen mehrerer Standespersonen“. 5) (bei Puffmachern) a) (eine Art Falte) die Kuchsfalte, Dänenfalte. b) (der frauengewogene Rand, Befag an Weiberkleidern, die Falte, Halsbala. 5) (eine Art Staubschwämme, zuweilen Fußball genannt) der Puffer, Boffst (welcher, wenn er gedrückt wird, Staub von sich bläst). 6) die Puderquaste.

PUFF-BALL, pás-bál, V. Puff, 5.

PUFF-GUTS, pás-gús, s. pl. der Dickwanst.

PUFF-PASTE, pás-pás, V. Puff, 3.

To PUFF, I. v. n. 1) die Backen aufblasen. Fig. Like f-ggy South puffing with wind and rain, wie der nebelige Süd, mit Backen voll Wind und Regen. 2) (hart und schnell tauchen) blasen, pusten. Fig. Distinction with a broad and powerful fan, puffing at all, winnows the light away, Unterscheidung mit einem breiten und mächtigen Fächer, alles anblasend, fächert das Leichtes hinweg; As for all his enemies, he puffeth at them (s. Schrift), er handelt trotzig mit allen seinen Feinden; It is really to defy heaven, — at damnation, es heißt wirklich dem Himmel Trost bieten, die Verdammnis im Uebermuthe nicht zu beachten. 3) (höher oder mit Mühe Athem holen) Leuchten, schnauben, schnaufen. He huffs and puffs, er ist ganz außer Athem; Fig. er hat das Herz voll, ist sehr betrübt oder verdrießlich. Fig. The wind &, and



being angered, pulls away from thence, turning his face to the dewdropping South, der Wind 2 und (schnell) ergürnt, hinweg von dannen schwebend, die Stirn zum haubtreibenden Süden kehrt; Then came brave glory pulling by in silks that whistled, dann schob der tapfere Ruhm in knitterndem Seidenzeuge schwebend vorüber. 4) aufschwellen, sich aufblähen.

II. v. a. 1) aufblasen, aufschwellen (zur Verstärkung mit up). Have I not heard the sea, pull'd up with winds, rage? hab' ich nicht schon gehört die See, vom Winde aufgeschwollen, rasen? Syn. V. To Boast. Fig. And pull him up with glory 2, und ihn mit Ruhm aufblasen 2; Whose spirit with divine ambition pulled, des Muths von hoher Ehrbegier geschwellt; They were so pulled up with their constant felicity, that 2, sie waren von ihrem beständigen Glücke so aufgeblasen, daß 2; In pulled prosperity, im aufgeblasenen, aufgeblühten Glücke; That no one of you be pulled up, one against another, (b. Schrift), auf daß sich nicht einer wider den andern um jemandes willen aufblase. 2) blasend treiben oder bewegen. When the clearing North will pull the clouds away, wenn der klärende Nord die Wolken vertreiben wird. Fig. Would that have pulled away the monarch's praise, würde dies des Monarchen Lob verweht haben; I pull the prostitute away, mit Verachtung treibe ich die feile Dirne fort; — goods, Waaren heimlich steigern.

PUFFER, páf-fúr, s. einer, der bläst, pufet; Fig. der Puffer, Großthuer.

PUFFIN, páf-tín, [frz. ital. puffino, zu to puff gehörig] s. 1) = Puff-ball. 2) (eine Art Vögel) der Gistochse, Meerfau. 3) (eine Art Vasaalentaure) der Seepapagei, Seetaucher, die See-Ester. — of the isle of Man, der brasillanische Sturmvogel.

PUFFINAPPLE, páf-fín-áp-pl, s. eine Art Kessel. PUFFINESS, páf-fín-nes, s. die Schwelligkeit (eines Gesichtes).

PUFFINGLY, páf-fín-g-ly, adv. 1) aufgeblasen, aufgeblüht. 2) leuchtend, schwebend.

PUFFY, páf-fé, adj. mit Luft angefüllt (von einer Geschwulst). Fig. — youths, aufgeblasene Jünglinge; A — discourse, style, eine schwallige Rede, Schreibart.

PUG, pág, [angels. piga] s. 1) der Mops, das Mopschen. 2) ein Schmeichelname für einen Affen oder sonst ein Lieblingsthiere. My —, mein Mäuschen.

PUG-DOG, pág-dóg, s. der Mops, Mopshund. † PUGGARD, pág-gárd, | verw. mit dem landschaftl. pufen, Puferei s. der Dieb (ungebrauchlich).

PUGGERED, pág-gér-d, [für puckered] adj. runzelig, faltig (ungebr.).

PUGGING, pág-gíng, [landschaftl. pufen] adj. — tooth, der Diebszahn (ungebr.).

PUGH, páh, [landschaftl. p fuch, p f u i, geü] interj. (ein Wort, womit man Verachtung ausdrückt) pfui!

PUGIL, pá-jíl, [frz. pugile, lat. pugillus] s. (so viel, als man auf einmahl mit den Fingern der Finger einer Hand fassen kann) das Pföfchen.

PUGILISM, pá-jíl-ism, [lat. pugil] s. (ein Kampf mit den Fäusten, wie bei den Römern gewöhnlich war, und noch jetzt bei den Engländern zur Landeshitte geübt) der Faustkampf, das Faustkämpfen (Boren, Waren).

PUGILIST, pá-jíl-ist, s. der Faustkämpfer, Borer.

PUGLIA, pá-lá-l, [ital.] s. (eine Provinz) des Königreichs Neapel) Apulien.

PUGNACIOUS, pág-ná-shús, [lat. pugnax] adj. kampflustig, streitlustig, streitsüchtig.

PUGNACITY, pág-ná-shú-s, s. die Kampflust, Streitlust, Streitsüchtigkeit.

PUISNE, pá-né, | wird gewöhnlich puny geschrieben, ausgenommen im Beispiel unter 3; [frz. puisne] adj. 1) jünger (dem Alter nach). 2) (später (der Zeit nach). A — date, ein neues Datum. 3) (geringeren Rangs habend) unter, (der, die, das) untere. A — judge, ein Unterrichter. 4) klein, unbedeutend, gering. As a — tilter, that spurs his horse but on one side, wie ein jämmerlicher Turnierer, der sein Pferd nur auf einer Seite spornet.

PUISSANCE, pá-lá-sáns oder pá-lá-sáns, [frz., lat. posse, potentia] s. 1) die Macht (rines König 2). 2) die Macht = die Kriegsmacht, Cousin, go draw our — together, geht, Wetter, zieht zusammen unfre Macht. 3) die Kraft, Stärke (eines Menschen).

PUISSANT, pá-lá-sánt, [frz.] adj. mächtig (von einem Heere). For piety renowned, and — deeds, ob seiner Gottessucht berühmte und seinen mächtigen Thaten; His grief grew —, sein Kummer wuchs mächtig.

PUISSANTLY, pá-lá-sánt-ly, adv. mächtig.

PUKE, páks, s. (dasjenige, was man bricht) 1) das Herausgebrochene, der Auswurf. 2) das Brechmittel.

To PUKE, [spucken, Spucke] v. n. sich erbrechen, sich übergeben.

PUKE [lat. pascios, für pincus v. pices] adj. V. das bessere Puce-coloured unter Puce.

PUKE, pá-kár, [V. to puke] s. das Brechmittel.

PULCHRITUDE, pá-lá-kre-tú-de, [lat. pulchritudo] s. die Schönheit (im Gegenstände von Schönheit).

To PULE, pále, [landschaftl. Pule, frz. pianer] v. n. 1) pipen (von Hühnern), quäken (von den Jungen anderer Thiere). 2) pipen, winseln, wimmern. To speak puling like a beggar at Hallowmas, wie ein Bettler am Allerheiligentage im winselnden Tone sprechen. 3) pipen = kränkelein.

PULICK, pá-lik, [lat. pulicem] s. der Fölel (Pörsen).

PULICOSE, pá-lá-kóse, [lat. pulicosus, pullex] adj. sehr stöbig.

PULIOL, pá-lá-ól, [zum Vorhergehenden] s. das Föstkraut.

To PULL, pál, [landschaftl. pulen] I. v. a. 1) heftig und gewaltsam ziehen, nach sich ziehen, zerren, reißen. I pulled out (better tore out) my hair, ich riß mir die Haare aus; Will you pull out my eyes? wollt ihr mir die Augen ausreißen? His hand which he put forth dried up, so that he could not pull it again (b. Schrift), seine Hand verdorrte, die er wieber ihn ausgerückt hatte, und konnte sie nicht wieder zu sich ziehen. 2) überhaupt ziehen (auch bei den Buchdruckern = am Bengel arbeiten; d. h. das Geschäft des Druckens versehen, zum Unterschiede vom Auftragen). A boy came in great hurry — off my boots, ein Knabe kam in großer Hast, um mir die Stiefel auszuziehen; — in the bridle, den Zügel anziehen; Pull hard! zieht stark! He pulled money out of his pocket, er zog Geld aus der Tasche; Pull off your hat, zieht den Hut ab; — off the mask, die Larve abnehmen, sich demaskiren; — up a burden, eine Last aufheben; — off a proof, (bei den Buchdruckern) einen Druck abziehen; Pulling of monks, (bei den Buchdruckern, ein Druck oder Schlag mit dem Ballen, durch welchen die Farbe nicht überall oder nicht gleich stark aufgetragen worden ist) der Wöschschlag. Fig. — them (was) upon him, sie (Krieger) sich zuguziehen; Your Majesty doth seem so cold, when such profound respects do pull you on, wie scheint doch eure Majestät so kalt, da sie so hohe Rücksicht treibt zu handeln; — up an old habit, eine alte Gewohnheit ausrotten; — up a good heart, frischen Muth safsen. 3) reißen (einen in Stücke 2). He pulled his clothes in pieces, er riß seine Kleider entzwei; — down a wall, a house, eine Mauer, ein Haus niederreißen, einreißen. Fig. — down a minister, a favourite, einen Minister, einen Günstling stürzen; I shall pull down her pride, ich werde ihren Stolz demüthigen. 4) rupfen, pflücken (Gräser 2). — a pear, eine Birne abbrechen; Flax pulled in the bloom, Flachse, in der Blüthe gerauft.

II. v. n. (Sich) sich mittelst der Glieder oder Aender von der Stelle bewegen) ziehen, reißen.

PULL, s. 1) (die Handlung, da man zieht, reißen) der Zug, Ruck, Riß. (bei den Buchdruckern) The first —, der erste Zug, erste Saß der Presse; The second —, der zweite Zug, zweite Saß. Fig. Two pulls at once; his lady banished, and a limb lopt off, zwei Stöße auf einmahl; verbannt sein Weib, und abgehauen ein Glied; Give your patience another —, gedulde dich noch länger, hab' noch ein wenig Geduld. 2) der Kampf. This wrestling — between 2, dieses Ringen zwischen 2.

PULLACK, pá-lá-k, s. etwas, das zurückhält, das Hinderniß.

PULLEN, pá-lá-l, [oder pullian; frz. poulailler] s. das Gebrüch, Geflügel.

PULLER, pá-lá-lér, [v. to pull] s. einer, der zieht, rupft, reißt. Fig. Proud — down of kings, stolzer Bezwinger der Könige; And abundance of such pullers — on, und ein Ueberfluß von solchen Reizmitteln (des Gammels).

PULLET, pá-lá-l, [frz. poulet v. poule] s. das junge Huhn, Püchchen. A pullet's egg, ein Pücherei.

PULLEY, pá-lá-l, [frz. poulie] s. (ein Hebezeug, mittelst eines auf einer Rolle laufenden Seiles lasten zu heben) der Kloben, die Flasche.

PULLEY-DOOR, pá-lá-l-á-l, s. eine Thür, welche sich mittelst eines Gewichtes selbst schließt.

PULLEY-RACE, pá-lá-l-pé-sé, s. das Kniestück (an einem Harnisch), die Kniestange.

To PULLULATE, pá-lá-l-á-l, [frz. pulluler, lat. pullulo] v. n. aufsteimen, aufsprossen. Fig. Which would have stifled the pulling evil, was das aufsteimende Böse ersticht haben würde.

PULLULATION, pá-lá-l-á-l-shán, s. das Aufsteimen.

PULMONARY, pá-lá-l-ná-l, [lat. pulmon] adj. zu der Lunge gehörig. — consumption, die Lungenschwindsucht, Lungenfucht; The — artery, (in der Zergliederungskunst, die Ädera der Lunge) die Lungenader.

PULMONARY, [frz. pulmonaire, lat. pulmonaria] s. das Lungenkraut.

PULMONIC, pá-lá-l-ná-l, [frz. pulmonique] I. adj. zu der Lunge gehörig. — consumption, die Lungenschwindsucht, Lungenfucht.

II. s. der Lungenfuchtige.

PULP, pálp, [frz. pulpe, lat. pulpa] s. 1) irgend eine weiche Masse. 2) (die weichen, saftigen, dem Fleische der Thiere ähnlichen Theile der Pflanzen und Früchte) das Fleisch (eines Apfels 2).

PULPING-MILL, pá-lá-píng-míll, s. eine Mühle, die Kaffeebohnen von ihrem Fleische oder von der Schale abzuseondern.

PULPIT, pá-lá-pít, [lat. pulpium] s. 1) (ein erhöhter Ort, von welchem herab ein Redner spricht) der Rednerstuhl, Katheder. 2) (in engerer Bedeutung) der Predigerstuhl, die Kanzel.

PULPIT-CLOTH, pá-lá-pít-lóh, s. (dasjenige Tuch, womit eine Kanzel bedeckt ist) das Kanzeltuch.

PULPIT-TURNER, pá-lá-pít-túmp-ór, s. (ein Prediger, der bei seinem Vortrage häufig und stark auf die Kanzel schlägt) der Kanzelpauler.

PULPITICAL, pá-lá-pít-kál, adj. kanzelmäßig. — style, die Kanzelsprache, der Kanzelstön.



die all zu große Pünktlichkeit, übertriebene Genauigkeit.

**PUNCTION**, pŏngk'tshŏn, [frz. punction, lat. punctio] s. (bei den Aerzten, die Handlung, da einem Wasserkranken kleine Löcher in die Haut gestochen werden, um das Wasser abzulassen) das Punkturen.

**PUNCTO**, pŏngk'tsh, [lat. puncto] s. 1) die Pünktlichkeit, Umständlichkeit, Höflichkeit. 2) der Stoß (beim Sechten).

**PUNCTUAL**, pŏngk'tshŏl, [frz. ponctuel] adj. 1) in einem Punkte bestehend, einem Punkte ähnlich. 2) Fig. (auf den Punkt, sehr genau) pünktlich. A man — to his word, einer, der streng sein Wort hält; The — difference of time, der genaue Unterschied der Zeit.

**PUNCTUALIST**, pŏngk'tshŏl-lŏt, s. einer, der sehr pünktlich oder ceremoniös ist.

**PUNCTUALITY**, pŏngk'tshŏl-lŏt, [frz. ponctualité] s. 1) die Pünktlichkeit. 2) die Richtigkeit, Correctheit. — of words, die Sprachrichtigkeit von Wörtern.

**PUNCTUALLY**, pŏngk'tshŏl-lŏt, adv. pünktlich. To come — pünktlich, auf die Stunde kommen; — just, streng gerecht.

**PUNCTUALNESS**, pŏngk'tshŏl-lŏt-nŏs, s. die Pünktlichkeit.

To **PUNCTUATE**, pŏngk'tshŏl-lŏt, [frz. ponctuer] v. a. (durch Schreibezeichen trennen) interpunktieren.

**PUNCTUATION**, pŏngk'tshŏl-lŏt-shŏn, [frz. ponctuation] s. die Schreibezeichensetzung, Interpunction, Interpunctionation.

To **PUNCTULATE**, pŏngk'tshŏl-lŏt, [lat. punctulum] v. a. (mit Punkten versehen) punkten, punktieren, kuppeln.

**PUNCTURE**, pŏngk'tshŏr, [lat. punctus] s. (ein, mittelst einer scharfen Spitze gemachtes Loch) der Stich.

To **PUNCTURE**, v. a. stechen (ein Loch in Leder &c.).

**PUNDLE**, pŏn'tŏl, [Wandel] s. das kurze dicke Weidenbündel, die Kruschel.

**PUNISE**, pŏn'is, V. **Punier**.

**PUNGAR**, pŏn'gŏr, [frz. pature, lat. pargurus] s. der Ruchstrecke, Scherentrecke, Schmarogertrecke.

**PUNGENCY**, pŏn'jŏn-ŏt, [vom Folgenden] s. 1) die stehende Eigenschaft. Fig. The — of menaces, das Bedrohende, Bedrohende der Drohungen. 2) die Schärfe (des Essigs &c.). Fig. The — of these expressions, das Bedrohende dieser Ausdrücke.

**PUNGENT**, pŏn'jŏnt, [lat. pungens] adj. 1) stehend, prickelnd. Fig. — pains, durchdringende oder schneidende Schmerzen. 2) scharf (auf der Zunge), beißend (von Säuren &c.). Fig. A — manner of speech, eine beißende Art sich auszudrücken.

**PUNIC**, pŏn'ik, [lat. Poeni] adj. Punisch, falsch, verrätherisch. — faith, die Punische Treue (Utreue, welche die Punier (Carthager) gegen die Römer öfter bewiesen haben).

**PUNICE**, pŏn'is, [frz. punaise] s. die Wanze.

**PUNICEOUS**, pŏn'is'ŏs, [lat. puniceus, gortaeus] adj. purpurn, purpurfarben, purpurfarbig, purpurroth.

**PUNINESS**, pŏn'is-nŏs, [von puny] s. die Kleinheit.

To **PUNISH**, pŏn'ish, [frz. punir, lat. punio] v. a. 1) bestrafen, strafen (einen wegen eines Verbrochens &c.). I will punish you seven times more for your sins (b. Schrift), ich will's noch sieben mal mehr machen, euch zu strafen um eure Sünde. Syn. V. To **CHASTISE** 2) (Widelsstrafe) durch Strafe oder Tod ahnden. It is a heinous crime, yes, it is an iniquity to be punished by the judges (b. Schrift), denn das ist ein böses, und eine Missethat für die Richter.

**PUNISHABLE**, pŏn'ish-ŏl, [frz. punissable] adj. strafbar, straffällig.

**PUNISHABLENESS**, pŏn'ish-ŏl-nŏs, s. die Strafbarkeit.

**PUNISHER**, pŏn'ish-ŏr, s. der Strafer, Bestrafer.

**PUNISHMENT**, pŏn'ish-ŏnt, s. die Strafe, a) (überhaupt ein Uebel, das auf eine unerlaubte Handlung folgt). Thou shalt receive just — for thy pride (b. Schrift), du sollst gestraft werden, wie du mit deinem Hochmuth verdient hast; An exemplary —, eine exemplarische oder abschreckende Bestrafung. b) (ein auf die Uebertretung einer Vorschrift, eines Befehls erfolgendes Uebel). The rewards and punishments of another life, die Belohnungen und Strafen eines andern Lebens.

**PUNITION**, pŏn'ish-ŏn, [frz., lat. punizio] s. = Punishment.

**PUNITIVE**, pŏn'ish-ŏv, adj. strafend. A — law, ein Gesetz, welches eine Strafe auf etwas setzt) ein Strafgesetz, Pönalgesetz.

**PUNITORY**, pŏn'ish-ŏr, adj. strafend.

**PUNK**, pŏngk, [landschaftl. Punt] s. die Spure, Mege.

**PUNK**, [zu pinken gehörig] s. (eine Art Feuerchwamm, welcher häufig an Eichen gefunden wird) der Eichenchwamm.

**PUNK-DEVISE**, pŏngk'ŏv-vŏs, V. **Point-devise**.

**PUNSTER**, pŏn'stŏr, [von pun] s. der Wortspieler.

**PUNT**, pŏnt, [frz. pont] s. (länglich viereckige Fahrzeuge, deren man sich beim Kalfatern &c. bedient) die Schaufe.

**PUNT**, [Spund] s. der innere Theil des Auswuchses an einer Seite.

To **PUNT**, [frz. pointer] v. n. (beim Taras &c.) auf die Karten setzen, pointieren.

**PUNTER**, pŏn'tŏr, [frz. ponte] s. (im Taras) der Gegenspieler, Pointeur (der auf die Karten setzt und gegen den Banquier spielt).

**PUNTA**, pŏn'tŏ, [V. **Puncto**, 2]

**PUNTO**, pŏn'tŏ, [lat. puncto]

**PUNY**, pŏn'ŏ, [frz. puny] I. adj. V. **Puine**. II. s. 1) ein kleines Geschöpf. 2) ein junger unerfahrener Mensch, der Neuling.

To **PUP**, pŏp, [V. **puppy**] v. n. (Junge gebären) werfen (von einer Hundin).

**PUPA**, pŏpŏ, [lat.] s. (in der Naturbeschreibung) die Puppe, Larve (eines Insekt).

**PUPIL**, pŏp'il, [lat. pupillus, pupilla, von pupus, Bube] s. 1) die Waise, der Waisenbögling. 2) der Augenstern, Stern, Augapfel, die Pupille.

**PUPILAGE**, pŏp'il-lŏje, s. 1) die Unmündigkeit, Minderjährigkeit. 2) die Aussicht (über Schüler) 3) der Stand eines Schülers, die Jüngerjahre.

**PUPILARITY**, pŏp'il-lŏt-ŏt, [frz. pupillarité] s. die Minderjährigkeit.

**PUPILARY**, pŏp'il-lŏt-ŏr, [frz. pupillaire] adj. einen Mündel betreffend.

**PUPPET**, pŏp'it, [ehem. popet; Puppe, frz. poupée, lat. pupa] s. 1) die Puppe, Drahtpuppe, Marionette (im Puppenstücke). Fig. (im verächtlichen Sinne) You mean to make a — of me, ihr meint eine Puppe aus mir zu machen; Puppets dallying wondrously — Babies in the eyes, V. **Baby**. 2) (bei den Drechslern, eine Dackel, solche Dinge, welche höhl ausgehöhlet werden sollen, darin zu spannen) die Hohlbocke.

**PUPPETMAN**, pŏp'it-mŏn, } s. der Puppenspieler, Marionettenspieler.

**PUPPETMASTER**, pŏp'it-mŏstŏr, }

**PUPPETPLAY**, pŏp'it-plŏt, }

**PUPPETSHOW**, pŏp'it-shŏ, s. das Puppenspiel, Marionettenspiel, die Puppencomödie.

**PUPPETRY**, pŏp'it-ŏr, s. die Pupperei.

**PUPPY**, pŏp'pŏ, [frz. poupée] s. 1) das Junge (einer Hundin). 2) Fig. a) (im verächtlichen Sinne) der Hasenfuß, Laffe, Bock, Bierengel. b) ein ungehobelter grober Keil.

**PURRY-HEAD**, pŏp'pŏ-hŏd-ŏd, adj. hündischköpfig.

To **PUPPY**, v. n. (Junge gebären) werfen (von einer Hundin).

**PUPPYISM**, pŏp'pŏ-lŏm, s. die Pupperei, Bockerei.

To **PUR**, pŏr, V. To **Purr**.

**PUR**, V. **Purr**.

**PURBECKSTONE**, pŏr'bŏk-stŏn, [v. Purbeck u. stone] der lithographische Stein.

**PURBLIND**, pŏr'b'lŏnd, [verb. v. poreblind] adj. kurzichtig, blicksichtig.

**PURBLINDNESS**, pŏr'b'lŏnd-nŏs, s. die Kurzichtigkeit, Blinksichtigkeit.

**PURCHASABLE**, pŏr'chŏs-ŏl, [vom Holzgeuden] adj. kaufbar, käuflich.

To **PURCHASE**, pŏr'chŏs, [altfrz. purchaser] I. v. a. 1) erwerben, nicht erben. Fig. Your accent is something finer than you could purchase in so removed a dwelling, eure Aussprache ist etwas feiner, als ihr sie an einem so abgelegenen Ort auch hätten erwerben können. 2) (für Geld den Besitz einer Sache verschaffen) kaufen (einen Staven &c.). Fig. A world who would not purchase with a bruise? wer würde eine Welt nicht mit einer Beule erkaufen? Nor tears nor prayers shall purchase out abuses, kein Flehen, kein Weinen soll den Frevel sühnen. 3) (Geld) aufwinden (den Anker &c.). Purchasing handspikes of the windlass, (hölzerne Hebeäme, die sich mit der Hand handhaben lassen, und welche beim Brabstoll gebraucht werden) die Spaken des Brabstolls.

II. v. n. (überhaupt die Wirkung einer Ermahnungstrast zu bezeichnen, Geogr.) The caputern purchases a-pace, die Gangspille lichtet den Anker etwas.

**PURCHASE**, s. 1) (im gesetzlichen Sinne) das Erwerben eines Eigenthums auf jede andere Art als durch Erbschaft oder Erbrecht. The fox had little joy of the —, der Fuchs hatte wenig Freude an dem, was er erworben. 2) das Erwerben. 3) (etwas, das man um einen Preis kauft oder bekommt) der Kauf. He made a good —, er machte einen guten Handel. 4) (das Kaufen; das Gezeuere) der Kauf, 5) der Erwerb. Thou shalt have a share in our —, du sollst dein Theil an unserm Erwerb haben. 6) (in der Bewegungstheorie) der (langsamere oder schneller) Gang einer Maschine. Slow —, ein langsamer Gang. 6) (Geogr.) die Vorrichtungen um eine Bewegung hervorzubringen) das Taktel, Spill, die Spille &c.

**PURCHASE-MONEY**, pŏr'chŏs-mŏn-ŏt, s. das Kaufgeld.

**PURCHASER**, pŏr'chŏs-ŏr, s. der Käufer (von Kirchengutern &c.).

**PURE**, pŏr, [frz., lat. purus] adj. rein, a) (vom Schmutz frei oder befreit). He shewed me a — river of water (b. Schrift), er zeigte mir einen lauteren Strom Wassers. Fig. — from any crime, rein oder frei von einem Verbrechen; To lead a — life, ein reines Leben führen, 5 ein sauberes Leben führen (ausdauernd sein); A — virgin, eine reine, unbesetzte Jungfrau (von keiner Sünde wider die Keuschheit befreit); Who can say, I have made my heart clean, I am — from my sin (b. Schrift), wer kann sagen: ich bin rein in meinem Herzen, und lauter von meiner Sünde. b) (von allem Fremdartigen, bei. von allem schlechten Aufsatze frei). A — air, eine reine Luft (in welcher keine Dünste irgend einer Art sind); — wine, reiner oder lauterer Wein (unvermischter, unverfälschter); — gold, reines oder lauterer Gold (welches mit keinem andern Metalle vermischt ist); Thou dost drink the — blood of the grape



(b. Schrift), du trankst das reine Traubenblut; — bread, gutes Brod. *Fig.* The — fine talk of Rome, die reine schöne römische Sprache (die vom allen verderbten Wendungen, Sprecharten frei ist); A — style, eine reine, richtige Schreibart; — mathematics, die reine Größenlehre (welche die Größen überhaupt betrachtet, ohne Anwendung auf wirkliche Körper, im Gegensatz der angewandten); — religion, die lautere Gotteslehre (die von Irrthümern, von Ketzerei frei ist); A — gift, eine unbedingte Schenkung. c) (in der Bibelst., den kirchlichen Gebräuchen gemäß, rein, unbedeckt). All of them were —, and kill'd the passover (heilige Schrift), daß sie alle waren rein wie ein Mann, und schlachteten das Passah. d) *Fig.* — ganz, völlig. A — knave, ein ganzer Schurke; Out of — wariness, aus reiner Müdigkeit; In — pity, aus reinem oder bloßem Mitleid; — malice, reine, bloße Bosheit; A — walker, ein großer Fußgänger; (auch als *adv.*) — white, good, ganz weiß, sehr gut.

**PURELY**, *püre-lé*, *adv.* rein (etwas abwaschen). *Fig.* To live —, ein reines, unbedecktes oder untrübseliges Leben führen; He writes —, er schreibt richtig, correct; — accidental, rein oder bloß zufällig; He did it — out of love, er that es bloß aus Liebe; It was — due to him, ihm allein hatte man es zu verdanken.

**PURENESS**, *püre-nés*, *s.* die Reine, Reinheit, (besser als) Reinigkeit (eines Wassers). The — of air, die reine Luft. *Fig.* In — of living, in reinem, unschuldigem, untrübseligem Lebenswandel; The — of phrases in Terence, die Reinheit der Redensarten im Terenz; — of love, die Reinheit der Liebe; An essence eternal and spiritual, of absolute —, ein ewiges und geistiges Wesen von unbedingter Reinheit, Lauterkeit.

**PURFILE**, *pür-fil*, [*frz.* parfiler] *s.* eine Art alter Besatz auf Frauenröcken, aus einem Goldgewebe bestehend, auch Bobin-work genannt. *V. Purfle.*

To **PURFILE**, *pür-fil*, [*frz.* parfiler] *v. a.* mit Besätzen, Galbein oder Stickeren verzieren (ein Kleid).

*II. v. n.* mit Besätzen, Galbein oder Stickeren verzieren seyn.

**PURFLE**, *pür-flé*, *s.* ein gestickter Rand, eine mit Stickeren verzierte Kante.

**PURGATION**, *pür-gäh-shön*, [*frz.* lat. purgatio] *s.* 1) die Reinigung (der Luft). *Fig.* If any man doubt, let him put me to my — wenn irgend jemand das zweifelt, so laßt ihn mich zur Rechtfertigung sehen; Which (justice) shall have due course even to the guilt or the —, bis zum Erweis der Reinigung oder Schuld nehm' es (das Recht) den Lauf, der ihm gebührt; Canonical —, die kanonische Reinigung, der Beweis durch Eid oder eibliche Erhärtung. 2) (die Wegschaffung der unreinigkeiten aus dem Magen) die Abführung, das Purgiren.

**PURGATIVE**, *pür-gä-iv*, [*frz.* purgatif, lat. purgativus] *s.* 1) *adj.* abführend, purgirend.

*II. s.* 1) die Abführung, das Purgiren. Laxative purgatives evacuate the humours, lindern die Abführungen schaffen die Unreinigkeiten im Körper hinweg. 2) die abführende Arznei, das Abführungsmittel, die Purganz.

**PURGATORIAL**, *pür-gä-iv-äl*, [*frz.* purgatorial] *adj.* das Feuer betreffend.

**PURGATORY**, *pür-gä-iv-äl*, [*frz.* purgatoire, lat. purgatorium] *s.* 1) *adj.* reinigend (im moralischen Sinne).

*II. s.* (in der römischen Kirche, ein Ort nahe an der Hölle, in welchen die Seelen der Verstorbenen, ehe sie in den Aufenthalt der Seligen gelangen kön-

nen, abgelegt, d. h. gereinigt werden müssen) das Feuer, Purgatorium.

To **PURGE**, *pür-dje*, [*frz.* purger, lat. purgo] *v. a.* 1) reinigen (den Staat des Unglücks). *Fig.* Air purges and frees the mines from mineral exhalations, die Luft reinigt und befreit die Gruben von mineralischen Ausdünstungen; My soul is purg'd from grudging hate, meine Seele ist rein von mißgünstigem Hass; The blood of Christ shall purge our conscience from dead works to serve God (b. Schrift), das Blut Christi wird unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott; — one's self of a crime, sich von einem Verbrechen reinigen (den Ungrund der Beschuldigung deselben beweisen); Hoping — himself with words, hoffend sich mit Worten zu rechtfertigen; I will purge out from among you the rebels (b. Schrift), ich will die Abtrünnigen unter euch aussetzen. 2) einen abführen, ihm ein Abführungsmittel geben. He purged him with salt-water, er purgirt ihn mit Salzwasser; Purgings, Abführungsmittel. 3) abklären, läutern (Zerew).

*II. v. n.* 1) durch Abklärung oder Läuterung rein werden, klar werden (von einer Unreinigkeit). 2) die Unreinigkeiten im Magen von sich geben, purgiren. 3) den Durchfall, das Abweichen haben.

**PURGE**, *s.* die abführende Arznei, das Abführungsmittel, die Purganz.

**PURGER**, *pür-jär*, *s.* 1) der Reiner. *Fig.* We shall be call'd purgers, not murderers, man wird uns Reiner, nicht Mörder nennen. 2) das Abführungsmittel, die Purganz.

**PURGING-BIND-WEED**, *pür-dje-ing-blad-wéed*, *s.* V. Scammony.

**PURGING-FLAX**, *pür-dje-ing-fläks*, *s.* (eine Art des Flaxes) der Purgirflachs, Purgirlein, das kleine Leinwand.

**PURGING-GRAIN**, *pür-dje-ing-gräns*, *s.* (die Art abführenden Körner eines östindischen Sammes) die Purgirbohnen.

**PURGING-NUT**, *pür-dje-ing-nüt*, *s.* (die Frucht eines amerikanischen Baumes) die Purgirnuß.

**PURGING-THORN**, *pür-dje-ing-thörn*, *s.* die Scheißdorn, Scheißbeerkraut.

**PURIFICATION**, *pür-iv-iv-lä-shön*, [*frz.* lat. purificatio] *s.* 1) die Reinigung (des Salvetes). *Fig.* Water is the symbol of the — of the soul from sin, Wasser ist das Symbol der Reinigung der Seele von der Sünde. 2) (gewisse feierliche Handlungen nach dem Wochenbette, welche das moralische Geiz vorstehen) die Reinigung. The feast of the — of the blessed Virgin Mary, (ein Festtag in der römischen Kirche, zum Andenken der Darstellung Christi im Tempel) Mariä Reinigung, die Lichtmesse (auch Candlemas-day).

**PURIFICATIVE**, *pür-iv-iv-lä-iv*, [*frz.* purificatoire] *adj.* reinigend.

**PURIFICATORY**, *pür-iv-iv-lä-iv*, [*frz.* purificatoire] *s.* (ein kleines Tuch, welches beim Abendmahl über den Reich gedeckt wird) das Reichthum.

**PURIFIER**, *pür-iv-iv-lä-iv*, *s.* der Reiner. He shall sit as a refiner and — of silver (b. Schrift), er wird sitzen und schmelzen, und das Silber reinigen.

To **PURIFY**, *pür-iv-iv*, [*frz.* purifier, lat. purifico] *v. a.* 1) rein machen. a) (von Schmutz, Unsauberkeit befreien). *Fig.* The same spirit purifies the heart, and clarifies the understanding, derselbe Geist reinigt das Herz und hellt oder klärt den Verstand auf; He gave himself for us, that he might redeem us from all iniquity, and purify unto himself a peculiar people (b. Schrift), der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum; (in der Bi-

beschränke) On the seventh day he shall purify himself, wash his clothes (b. Schrift), am siebenten Tage soll er sich reinigen, soll seine Kleider waschen. b) (von Fremdartigen, Schmutzen, Unreinen befreien). — the air, die Luft reinigen von bösen Dünsten befreien). *Fig.* — the language, die Sprache reinigen (alle Fremde aus derselben entfernen). 2) klären, läutern. The gravel did purify the river, der Kies machte den Fluß hell. 3) (bei den Buchdr.) abschäumen (das zu Firnis zu machende Fein- oder Ruckel).

*II. v. n.* rein oder klar werden (von einer Unreinigkeit).

**PURIM**, *pür-iv*, [*hebr.*] *s.* (ein Fest der Juden im März, zum Andenken an den Fall Hamans und an ihre Befreiung aus der Persischen Gefangenschaft zur Zeit der Esther. Purim).

**PURISM**, *pür-iv*, [*frz.* purisme] *s.* der Sprachreinigungseifer, die Sprachreinigung, der Purismus.

**PURIST**, *pür-iv*, [*frz.* puriste] *s.* der Sprachreiner, Purist.

**PURITAN**, *pür-iv-tän*, [*v. pure, lat. purus*] *s.* 1) (Name einer Religionssecte in England, die eine höhere Reinheit und Heiligkeit am Leben trug, und im 17. Jahrh. den Staat vertrieben) der Puritaner. 2) *Fig.* der Scheinheilige, Heuchler.

*II. adj.* zu den Puritanern gehörig, von ihnen herrührend.

**PURITANIC**, *pür-iv-tän-iv*, [*adj.* die Puritaner betreffend.

**PURITANICALLY**, *pür-iv-tän-iv-lä-iv*, *adv.* nach der Art oder Weise der Puritaner.

**PURITANISM**, *pür-iv-tän-iv-lä-iv*, *s.* die Lehre der Puritaner.

To **PURITANIZE**, *pür-iv-tän-iv-lä-iv*, *v. n.* die Lehre der Puritaner vortragen.

**PURITY**, *pür-iv-té*, [*frz.* pureté, lat. puritas] *s.* die Reine, Reinheit, (besser als) Reinigkeit (eines Kleides). The — of the waters, die Reinheit, Lauterkeit der Gewässer; The — of the blood, die Reinheit des Blutes. *Fig.* The — of the soul, die Reinheit der Seele; The — of a virgin, die Keuschheit, Unschuld einer Jungfrau.

**PURL**, *pür-l*, [*verw. mit curl*] *s.* 1) die Bauschende und gestickte Einfassung (eines Kleides). 2) der schraubenförmige Lahn, die Gantille. To tie with —, mit Gantille umwinden oder besetzen. 3) der Kreis, der auf der Fläche eines in Bewegung gebrachten Wassers entsteht, der Ring.

**PURL-ANTLER**, *pür-l-änt-lä-iv*, [*s.* das Bächchen.

**PURL-LACE**, *pür-l-lä-iv*, [*s.* das Bächchen.

To **PURL**, *v. a.* mit einer Bauschenden oder gestickten Einfassung versehen.

To **PURL**, [*landschaftl. purlen*] *v. n.* 1) ein gefindes, dumpfes und unvernünftiges Geräusch hervorbringen. Purling brooks, murmelnde oder rieselnde Bäche; A purling sound, ein rauschender Ton (von Blasinstrumenten). 2) wellenförmig sich erheben oder erscheinen. The sun will shed his light like purling brimstone, die Sonne wird leuchten wie wellenförmig sich erhebender Schwefel.

**PURL**, *s.* 1) (ein mit Geräusch aufwallendes, hervorquellendes Wasser) der Sprudel, Ringel. So have I seen the little purls of a spring. 2) so sah ich die kleinen Sprudel einer Quelle. 2) (Bier, das mit einem Zusatz von Wermuth und Gewürzen aufgetocht ist) das Wermuthbier.

**PURL-ROYAL**, *pür-l-iv-äl*, *s.* der Wermuthwein, Spanischbitter.

**PURPLE**, *pür-lä*, [*auch purley, purloe; frz. pur u. lieu*] *s.* 1) der vordere, äußere Theil oder Rand eines Gewölbtes, die Brame, Brähne, Brähme, Brohme, das Bochoth. *Fig.* Such evil matters fall within the purples of religion,

bergleichen bürgerliche Sachen stehen mit der Religion in Berührung; Merely for mistaking the purisms of the law, bloß weil er verkannte, wie weit das Gesetz reiche. 2) (die Gegend um einen Ort) die Umgebung (eines Schlosses &c.). *Fig.* In the purisms of heaven, in den Umgebungen des Himmels. 3) *pl.* das Jagdrevier.

**PURLOIN-MAN**, pür-lö-män, *s.* einer, der auf einem ihm gehörigen Stück Land in einem Bors holze die Jagdgerechtigkeit hat.

**PURLIN**, pür-lin, [viell. vom frz. par oder pour u. ligne] *s.* (in der Baustunst) ein Balken, welchen man quer unter andere Balken legt, damit sie sich nicht biegen) der Querbalken, Träger, Unterzug.

**To PURLOIN**, pür-löin; [altfrz. pur u. loigner] *I. v. a.* entwenden, stehlen. *Fig.* When did the muse from Fletcher scenes purloin, wann eignete sich die Muse Szenen von Fletcher zu.

*II. v. n.* einen Diebstahl begehen. Not purloining, but shewing all good fidelity (b. Schrift), nichts veruntreuen, sondern alle gute Treue zeigen.

**PURLOINER**, pür-löin-är, *s.* der Dieb.

**PURLUE**, pür-lö, *V. Purloin.*

**PURNELL**, pür-nell, [lat. prunella] *s.* das Selbstheil, Guchheil (Pflanze).

**PURPARTY**, pür-pär-té, [altfrz., v. lat. pars] *s.* der Theil, Antheil.

**PURPLE**, pür-pl, [Purpur, lat. purpura, πορφυρα. verw. mit arg] *I. s.* 1) der Purpur, die Purpurfarbe; (in der Wappenk.) die Fleischfarbe. 2) (ein purpurnes Gewand und besonders ein purpurfarbener Mantel, ein Einbild königlicher oder fürstlicher Würde und Pracht) der Purpur. *Fig.* Those who were born in —, diejenigen, die im Purpur (im fürstlichen Stande) geboren sind. 3) (in engerer Bedeutung, das purpurne Gewand der Cardinäle) der Purpur. 4) *pl. a.* (chem. auch im sing.) das Fiebersieber, Scharlachfieber. b) das Hosenkraut, Knabenkraut.

*II. adj.* 1) purpurn, purpurfarben, purpurfarbig, purpurroth. A — mantle, ein Purpurmantel. *Fig.* A — fever, ein Scharlachfieber. 2) (poet.) roth.

**PURPLE-APPLE**, pür-pl-äp-pl, *s.* (eine Art des Felsenbaums in Ostindien) der Purpurapfel.

**PURPLE-CHERRY**, pür-pl-uh-är-ré, *s.* der Virginnische Pflaumenbaum.

**PURPLE-CHICKWEED**, pür-pl-uhk-wéed, *s.* das rothe Sandkraut.

**PURPLE-EMPEROR**, pür-pl-ém-pär-är, *s.* (eine Art Tagfalter) der Schillervogel.

**PURPLE-FISH**, pür-pl-fish, *s.* (Name gewisser Schollen, deren Saft purpurroth färbt) die Purpurschnecke.

**PURPLE-FLOWER**, pür-pl-flö-är, *V. Hyacinth.* 1.

**PURPLE-GRASS**, pür-pl-gräs, *s.* der rothe Wiesentee.

**PURPLE-JACOBEE**, pür-pl-jäk-b-ä-ä, *s.* die schöne Jakobeeblume.

**PURPLE-ROYAL**, pür-pl-rö-äl, *adj.* hochpurpurn.

**PURPLE-SHADES**, pür-pl-shädes, *s. pl. V. Purple-emperor.*

**PURPLE-VELVET-FLOWER**, pür-pl-vél-vli-flö-är, *s.* das Taufend schön (Pflanze).

**PURPLE-WHEEL**, pür-pl-hwélk, *s.* (Name einer Art Trompeten- oder Posaunenschnecke) das Steinschnecken.

**PURPLE-WILLOW**, pür-pl-will-lö, *s.* die purpurne rothe Weide, rothe Sandweide.

**PURPLE-WORT**, pür-pl-wört, *V. Purple-grass.*

**To PURPLE**, *v. a.* purpurroth färben, purpurn.

**PURPLISH**, pür-pl-ish, *adj.* ins Purpurne fallend, purpurlich, purpuricht.

**PURPORT**, pür-pört, [altfrz.] *s.* der Sinn, die Bedeutung (eines Wortes &c.). The — of a

dialogue, der Gegenstand eines Gesprächs; The — of a writing, der Inhalt einer Schrift.

**To PURPORT**, *v. n.* zum Inhalt haben. Matter, which little purported, Gegenstände, welche wenig sagten.

**PURPOSE**, pür-päs, [altfrz. pourpos, lat. propositum] *s.* 1) (die bestimmte Ursache der Handlung) die Absicht. He changed his —, er änderte seinen Voratz; On — to converse with the most learned men, in der Absicht sich mit den größten Gelehrten zu besprechen; He quit the house on —, er verließ das Haus absichtlich; The fir was likewise used for this —, die Tanne diente zu gleichem Zwecke; For that —, zu dem Ende; To all intents and purposes, in jedem Betracht, in jeder Rücksicht; It is usually on —, es geschieht gewöhnlich vorsehtlich, geflüstertlich; Of oder on set —, recht mit Fleiß. *Fig.* To put any one beside his —, jemanden aus dem Concepte bringen (ihn irre machen, verwirren). 2) (was auf eine Ursache als Wirkung folgt) der Erfolg. Such principles will serve us to very little —, diese Grundsätze werden uns wenig nützen; With a prospect of succeeding to —, mit der Aussicht den Endzweck zu erreichen; What can be said more to the —? was läßt sich sachdienlicheres sagen? That is nothing to the —, dieß gehört nicht zur Sache; It will be to no — for him to come, sein Kommen wird ihm zu nichts dienen, wird zwecklos seyn; He thought it would be to good —, er dachte seinen Vortheil dabei zu finden; It will be to so much —, es wird all eins seyn. 3) (was der Sache, dem Sinne nach, in einer Rede &c. enthalten ist) der Inhalt. To speak much to the same —, ungefähr dasselbe sagen. 4) (ein einziger Fall, der zur Erläuterung einer allgemeinen Wahrheit oder Regel dient) das Beispiel. As for the —, wie zum Beispiel. 5) die Rede, das Gespräch. 6) *V. Crosspurpose.* 1. & *Fig.* To be all for cross-purposes, vom Geist des Widerspruchs befallen seyn.

*SIN.* To no purpose, vergeblich; ineffectually, fruchtlos; in vain, umsonst. Man arbeitet to no purpose, wenn man nicht den Lohn dafür erlangt, den man erwartet hatte; ineffectually, wenn unsre Arbeit dem beabsichtigten Zwecke nicht entspricht; in vain, wenn diese Arbeit zu nichts dient. This work will be compiled to no purpose, if it meets not with the approbation of the public; ineffectually, if it shows not the true meaning of words; and in vain, if it is found to be neither useful nor instructive.

**To PURPOSE**, *I. v. a.* beabsichtigen. It is a purpos'd thing, es ist eine beabsichtigte Sache. *II. v. n.* 1) im Sinne haben, beschlossen haben, vorhaben. What did he purpose? was hat er sich vorgenommen? He purpos'd to retire, er war willens sich zurück zu ziehen; This is the purpose that is purpos'd upon the whole earth (b. Schrift), das ist der Anschlag, den er hat über alle Lande; Paul purpos'd in the spirit to go to Jerusalem (b. Schrift), Paulus setzte sich vor im Geiste gen Jerusalem zu wandeln. 2) sich besprechen.

*To purpose*, to propose dürfen nicht mit einander verwechselt werden, wie dieß so oft im gemeinen Leben geschieht. Es ist z. B. unrichtig zu sagen: I propose taking a house in the country; I propose spending the winter in town; es muß heißen: I purpose &c.

**PURPOSELESS**, pür-päs-läs, *adj.* vergeblich (von einer Handlung).

**PURPOSELY**, pür-päs-lé, *adv.* absichtlich, vorsehtlich (schweigen &c.).

**PURPRESTURE**, pür-prästshüre, [altfrz. pourpreure] *s.* (Rechtsver.) der Eingriff in jemandes Grund und Boden.

**PURPRISE**, pür-pris, [altfrz. pourprise, pourpris] *s.* der Bezirk, eingeschlossene Ort, Platz,

(und in weiterer Bedeut.) der ganze Umfang eines Gutes.

**PURPURE**, pür-pär, [lat. purpura] *s.* (in der Wappenk.) der Purpur.

**PURPURIC**, pür-pär-ik, *adj.* — acid, (schmeckt) eine Säure, welche man durch die Digestion des Urinats der Riesenschlange erhält.

**To PURR**, pür, [purren] *I. v. n.* purren, (von den Katzen) schnurren, spinnen. (als Ausrufung) Purr! the cat is grey, purr! die Katze ist grau.

*II. v. a.* schnurrend anzeigen, andeuten.

**PURR**, *s.* 1) das Schnurren, Geschnurre (einer Katze). 2) *Fig.* (vielleicht) das mit Purren entfallene, abgefallene Ding. Here is a — of fortune's, Sir, or of fortune's cat, hier ist ein mit Purren abgefallenes Ding der Fortuna, Herr, oder von Fortuna's Kage.

**PURR**, [von purren] *s.* die Seelstiche, der Strandpfeifer.

**PURROCK**, pür-rök, *V. Puddock.*

**PURSE**, pärs, [wall. prws, frz. bourse, Bourse, siquas] *s.* 1) die Börse, der Geldbeutel. I am a great deal of money out of —, ich habe recht viel Geld ausgegeben; She bears the —, sie führt den Geldbeutel (*Fig.* ist Herr im Hause). *Fig.* And yet it (a quick wit) cannot overtake your slow —, und doch kann er (ein hurtiger Witz) euren (schlaftrigen) Geldbeutel nicht einholen; (als Pseudonym) Shepherd's — or pouch, die Hirten Tasche, das Täschelkraut. 2) (bei den Türken, eine gewisse Menge Geld, 500 Reichsthaler) der Beutel.

**PURSE-MAKER**, pärs-äh-är, *s.* der Beutelmacher.

**PURSE-CUTTER**, pärs-küt-tür, *s.* der Beutelschneider.

**PURSENET**, pärs-nét, *s.* (ein Haarn oder Netz, welches an der Öffnung mit einer Schnur ausgesetzt wird) das Beutelnetz, Beutelnagel.

**PURSEPRIDE**, pärs-pride, *s.* der Beutelscholz, Geldscholz.

**PURSEPOUCH**, pärs-prödd, *adj.* beutelscholz, geldscholz.

**PURSESHAPED**, pärs-shäpd, *adj.* (Pflanzent.) hohensackförmig.

**PURSE-STRING**, pärs-string, *s.* die Beutelschnur.

**To PURSE**, *I. v. a.* 1) in die Börse oder den Beutel stecken, in den Beutel thun, einbuteln. 2) wie eine Börse zusammenziehen (nur) *Fig.* Thou criest and dost contract and purse thy brow together, du ziehst und zogst und kniffst zusammen deine Brauen.

*II. v. n.* (unangewöhnlich für:) den Beutelschnur machen, stehlen.

**PURSER**, pärs-är, [frz. boursier] *s.* der Zahlmeister, bes. auf einem Schiffe. — of a college der Cassirer, Quästor eines Collegiums.

**PURSINESS**, pärs-nés, } *[v. pursy]* *s.* der kurze Athem, die Engbrüstigkeit.

**PURSIVENESS**, pärs-siv-nés, }

**PURSLAIN**, pärs-lin, [ital. porcellana] *s.* (ein Gartengewächs) der Portulak, das Wurzelkraut, Wurzelkraut, der Porzell.

**PURSLAN-TREE**, pärs-lin-tré, [v. purslain und tree] *s.* die strauchartige Weide, Staudenmelde.

**PURSUALE**, pärs-äh-äl, [v. to pursue] *adj.* verfolgt werden können, verfolgbar.

**PURSANCE**, pärs-äh-äns, *s.* die Verfolgung, Fortsetzung. In — of, zufolge.

**PURSUANT**, pärs-äh-ant, *adj.* gemäß. — to your design, eurer Absicht gemäß.

**To PURSUE**, pärs-äh; [frz. poursuivre, lat. persequor] *I. v. a.* verfolgen. a) (weiter folgen, nachsehen einem Dinge, um es zu erreichen). *Fig.* — one's walk, weiter spazieren; — one's design,

aim, seine Absicht verfolgen, seinen Zweck zu erreichen suchen; — a subject, eine Materie ausführen; — one's discourse, seine Rede fortsetzen, in seiner Rede fortfahren; I will pursue this ancient story, ich will in dieser alten Geschichte fortfahren; Your sense pursues not mine, ihr faßt nicht meinen Sinn (begeistert nicht was ich sagen will); When men pursue their thoughts of space, wenn man seinen Gedanken über Raum nachhängt; We happiness pursue, wir gehen dem Glücke nach; What nature has deny'd, fools will pursue, was die Natur versagt hat, darnach wird der Thor streben; The fame of ancient matrons you pursue, der Ruf der alten Matronen ist euch ein Vorbild. b) (in engerer Bedeutung, einem Dinge folgen, um es zu erreichen und ihm Schaden zuzufügen). He armed his trained servants, and pursued (b. Schrift), er waffnete seine Knechte und jagte nach; He pursued him, er setzte ihm nach; — any one upon the heels, einem auf den Fersen, auf dem Fuße nach folgen, nachsetzen. Fig. Love like a shadow flies, when sub-tance love pursues, gleich Schatten Liebe flieht, je mehr man sie verfolgt. c) (einen in Unglück und Verderben zu bringen suchen). The Jews pursued Christ to death, die Juden verfolgten Christus bis auf den Tod.

II. v. n. (dieselbe Handlung immer fortverrichten, bef. fortsetzen) fortfahren. I was young, pursued Carneades, ich war jung, fuhr Carneades fort.

PURSUE, pür-sü:dr, s. 1) einer, der einen Gegenstand verfolgt, ihn zu erreichen sucht. Our — soon came up, and joined us with e, der uns nachkam, holte uns bald ein und gefellte sich mit e zu uns. Fig. The pursuers of rational knowledge, jene, die nach vernunftgemäßer Wissenschaft trachten; 2) der Verfolger (eines gestürzten Ministers e).

PURSUIT, pür-sü:t, [frz. poursuite] s. die Verfolgung (der Feinde e). Fig. He obtained that girl in marriage after two years —, er erhielt die Hand dieses Mädchens nach zweijähriger Verfolgung; Pursuits, Bestrebungen; The — of honour, das Streben, Trachten nach Würden; That he might encourage us in the — after knowledge, damit er uns ermuntere, nach Wissenschaft zu streben; The execution whereof would break his heart, and that they would give over further — of it, dessen Vollziehung sein Herz brechen würde, und daß sie von der weitem Fortsetzung desselben absehen möchten.

PURSUANT, pür-sü:vánt, [frz. poursuivant] s. der Staatsbeist; Begleiter, Gehülfe eines Herolds. A — at arms, ein Anwärter auf die Stelle eines Wappenherolds. Fig. These grey locks, the pursuivants of death, diese grauen Locken, des Todes Boten.

PURSY, pür-sü, [frz. pousif?] adj. engbrüstig, (von Vieren) herzhilftig. Fig. In the fatness of these — times, in dieser feissen, engen hertzigen Zeit.

PURVEYANCE, pür-tü-náns, [frz. apparence, lat. pertineo] s. + 1) das Zubehör. 2) das Gefolge (eines Töters). V. Pluck.

PURULENCE, pür-rü-léns, } [d. Folgendes]  
PURULENCE, pür-rü-lén-sé, }

PURULENT, pür-rü-lént, [frz., lat. purulentus] adj. eiterig (von einem Geschwür e).

TO PURVEY, pür-vä; [frz. pourvoir, lat. providere] I v. a. 1) versehen, versorgen (ungebr.). 2) verschaffen (einem etwas).

II. v. n. versorgen, sorgen (für etwas). It is the active arm, and the busy hand, that both purvey for the mouth, der thätige Arm und die geschäftige Hand sind es, die beide für den Mund sorgen; He has much purveyed, er hat große Vorräthe (von Lebensmitteln) angeschafft.

Hilpert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

PURVEYANCE, pür-vä-léns, s. 1) die Anschaffung von Lebensmitteln. 2) der Vorrath, besonders der Mundvorrath. 3) die Erpressung von Zehrbedarf oder Proviant für das Gefolge des Königs.

PURVEYOR, pür-vä:dr, [frz. pourvoyeur] s. 1) einer, der Lebensmittel anschafft, der Proviantmeister. 2) ein Beamter, der Zehrbedarf oder Proviant für des Königs Gefolge erpresste. 3. der Kuppler.

PURVIEW, pür-vü, [frz. pourvu] s. der zugehörige oder verordnende Theil eines Statuts, einer Parlamentsacte (der gewöhnlich mit den Worten anfängt: „He it enacted e“). These are profanations within the — of several statutes, verschiedene Statuten enthalten Verfügungen über diese Entweihungen.

PUS, püs, [lat., πῦς] s. der Citer (in einem Geschwür e).

TO PUSH, püs, [landschaftl. putzen, frz. pousser] I. v. a. 1) stoßen (einem in die Seite e). If the ox push a man-servant e, (heil. Schrift), wenn der Ochse einen Knecht stößt e; Pushing-school, der Fechtboden; — away, (von sich stoßen) fortstoßen; — back, zurückstoßen; — back the enemy, den Feind zurückdrängen, zum Weichen bringen, zurückschlagen, zurücktreiben; — out, hinausstoßen; Through these will we push down our enemies (b. Schrift), durch dich wollen wir unsere Feinde gestößen. Fig. Ambition pushes the soul to such actions, der Ehrgeiz treibt die Seele zu solchen Handlungen; We are pushed for an answer, man bringt bei uns auf eine Antwort; — a face, unverschämthun. 2) schieben (einen Kasten an die Wand e). If Cornelius had not been pushed out of the room, wenn Cornelius nicht zur Thür hinausgeschoben worden wäre. Fig. With such impudence did he push this matter, er beschleunigte diese Sache mit solcher Unverschämtheit; — one's fortune, sein Glück verfolgen, weiter treiben. 3) Fig. belästigen, plagen, quälen.

TO PUSH ON, antreiben (ein Pferd e). Fig. — a business briskly, eine Sache lebhaft betreiben; The work then, being pushed on by many hands, must go forward, das Werk, von vielen Händen gefördert, muß alsdann fortrücken.

II. v. n. 1) stoßen (mit den Hörnern e). Lambs push with their foreheads, Lämmer stoßen mit der Stirne; — headlong, köpfings herabstürzen. Fig. The king of the South shall push at him (b. Schrift), der König gegen Mittag wird sich mit ihm stoßen; Waraen'd asleep for nine long years, at length both sides resolv'd —, der Krieg schien neun lange Jahre zu schlafen, endlich beschloßen beide Theile sich anzustrengen; He did push at universal empire, er strebte nach der Allherrschaft. 2) mit Heftigkeit ausbrechen.

PUSH, s. 1) der Stoß (mit einer Panze e). At one —, auf einen Stoß; Fig. mit einem Satz, auf Einmahl; To give any one a —, einen stoßen, ihm einen Stoß geben; Receiving them with — of pike, sie mit Pikenstößen empfangend; A — of a sword, ein Stoß mit dem Degen, ein Degenstich; Which gave it the first —? wer hat ihm den ersten Stoß gegeben? wer gab den ersten Antrieb dazu? wer hat es zuerst in Gang gebracht? Fig. One vigorous —, one general assault will force the enemy to cry out for quarter, eine Kraftanstrengung, ein allgemeiner Angriff wird den Feind zwingen, um Gnade zu bitten; To have a — together, sich mit einander herumschlagen; These are feeble pushes against truth, dies sind schwache Angriffe auf die Wahrheit; To make a — at play, zusstoßen, es im Spiel wagen; I will have another — for it, ich will noch einmal darauf ansetzen; But when it comes to the —, aber im entscheidenden Augenblicke, + wenn es zum Treffen

kommt; We'll put the matter to the present —, wir wollen es bei dieser Sache darauf was gen; The last —, das Aeußerste; To bring to the last —, es aufs Aeußerste ankommen lassen; Upon this —, auf diesen Zwischenfall. 2) (das Schieben) der Schub.

PUSH-BACK, püs'hák, s. das Zurücktreiben, der Koib.

PUSHER, püs'hér, s. (eine Art Kinderstiel, mit Stednadeln) das Radelschieben.

PUSH, [zum Vorhergehen und dem Lat. pustula gehörig] s. die Pustel, Finne, das Blätterchen.

PUSHER, püs'hér, s. 1) einer, der ein Ding vorwärts oder zurück stößt. 2) ein junger Canarienvogel, der noch nicht allein frist.

PUSHING, püs'hug, adj. unternehmend; stark, kräftig.

PUSILLANIMITY, püs-ill-án-im-tü:it, [frz. pusillanimité, lat. pusillanimitas] s. der Kleinmuth, die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit, Feigheit.

PUSILLANIMOUS, püs-ill-án-im-müs, [frz. pusillanime, lat. pusillanimus] adj. kleinmüthig, verzagt, feig.

PUSILLANIMOUSLY, püs-ill-án-im-müs-lé, adv. kleinmüthig, verzagt, feig (sich vertheilgen e).

PUSILLANIMOUSNESS, püs-ill-án-im-müs-nüs, s. die Kleinmüthigkeit.

PUSS, püs, [landschaftl. Puße, Buse] s. 1) (ein Kostwort für Kagen) die Buse, + Fig. A dirty —, ein schmutziges Weibsbild; An ugly —, ein häßliches Mensch; 'Tis an artful —, es ist eine Listkröte. 2) (bei Jägern) der Hase.

TO PUSTULATE, püs-tü-lä:te [lat. pustulatus] v. a. sich zu Citerbläschen bilden.

PUSTULE, püs-tü-lé, [frz., lat. pustula] s. das Pustelbläschen, Citerbläschen (auf der Haut), die Finne, Pustel.

PUSTULOUS, püs-tü-lüs, [frz. pustuleux] adj. (voller Pusteln, mit Pustelbläschen oder Citerbläschen bedeckt, pustulös).

TO PUT, püt, [frz. bouter] I. v. a. 1) (einen Körper in eine gewisse Lage bringen, ihm eine gewisse Stelle anweisen) legen, setzen, stellen. In these he put two weights, in diese legte er zwei Gewichte; The stones he put for his pillows (b. Schrift), die Steine legte er zu seinen Haupten; Put that upon the table, legt, setzt oder stellt dies auf den Tisch; — in order, (bei den Buchdr.) aufräumen (die Schriften nach ihren Sorten ablegen); Put that away, legt das weg; Put back your chair, setzt oder schiebt euren Stuhl zurück; — aside, bei Seite legen, setzen, stellen; He put his hand unto his neighbour's goods (b. Schrift), er legte seine Hand an seines Nächsten Habe; Fig. er eignete sich dieselbe zu; Put the clock back, Fig. stellt die Uhr zurück (nemlich den Weiser der Uhr). Fig. God planted a garden, and there he put a man (b. Schrift), Gott der Herr pflanzte einen Garten, und setzte den Menschen darein; When he had put them all out, he entered in (b. Schrift), als er sie alle ausgetrieben hatte, ging er hinein; A nimble fencer will put in a thrust so quick, that e, ein flinker Fechter wird einen Stoß oder Stich so schnell anbringen, beibringen, daß e; Wo unto him that putteth thy bottle to him (b. Schrift), wehe dir, der du ihm deine Flasche reichst; We shall find that most of these things are wholly to be put on account of labour, wir werden finden, daß der größte Theil dieser Dinge der Mühe oder Arbeit zugeschrieben sind; The high value we put upon life ourselves, der hohe Werth, den wir selbst auf das Leben legen; — a punishment on (upon) any one, einem eine Strafe auflegen; I have offended, that which thou putteth on me, I will bear (b. Schrift), ich habe mich versündigt,



was du mir auflegst, will ich tragen; It was put upon him, man legte es ihm zur Last; — a thing to the vote, über etwas abstimmen; — to the venture, wagen; Whatever God doeth, nothing can be put to it, was Gott auch immer thut, nichts kann dazu gesetzt oder beigefügt werden; — a construction on any thing, einer Sache eine Auslegung geben; — any one out of his bias, einem das Concept verrücken (ihn strecken, irre machen, verwirren); Feed land with beasts and horses, and after both put in sheep, laßt das Land von Vieh und Pferden abweiden, und nach beiden treibt Schafe darauf; As for the time of putting the rams to the ewes, was die Zeit betrifft, wo man die Widder zu den Schafmüttern läßt; Speak unto him, and put words in his mouth (b. Schrift), du sollst zu ihm reden, und die Worte in seinen Mund legen; — any one to charge, einen in Kosten versetzen; — to robust employment, zu harter oder schwerer Arbeit verwenden; It puts a man from all employment, es zieht einen von allen Geschäften ab; — away a servant, einen Diener fortschicken, verabschieden; — away one's wife, seine Frau verstoßen; — away cares, sich aller Sorgen entschlagen; Upon the first occasion that shall make him put together those ideas, bei der ersten Gelegenheit, wo er diese Begriffe zusammenstellt. Then all ages before put together, als alle vorhergehenden Jahrhunderte zusammenkommen; We are put to prove things, which wir sind gezwungen, Dinge zu beweisen, welche; It will put them upon considering, dieses wird sie zur Bedachtsamkeit, zum Nachdenken bringen; They should seldom be put about doing these things, man sollte sie selten dazu nöthigen, diese Dinge zu thun; And their natural constitutions put so wide a difference between some men, und ihre natürliche Leibesbeschaffenheit bringt eine so große Verschiedenheit zwischen manchen Menschen hervor; — in (to) writing, schriftlich aufsetzen, zu Papier bringen; — in (to) print, drucken; — French into English, Französisch ins Englische übertragen, übersetzen (ungewöhnlich); — a case, den Fall setzen, annehmen; Put the case it be not so, gesetzt, dem wäre so nicht; † Put case, gesetzt, angenommen (passiv); — a supposition, voraussetzen, supponiren; He put that question to me, er legte mir die Frage vor; — a riddle, ein Räthsel aufgeben. 2) überhaupt etwas an einen bestimmten Ort bringen. — one's hand before one's face, die Hand vor das Gesicht halten; They put to their mouth the sounding trumpet, sie setzten die schallende Trompete an den Mund; — horses to a coach, cart, oxen to a team, Pferde an eine Kutsche, an einen Karren spannen; Ochsen anjochen; — a form into the press, (bei den Buchdr.) eine Form einheben (sie in ihr Lager legen, um sie unter die Presse zu bringen); — one's arms about any one's neck, jemanden umarmen; After they (the ships) are put to dock, nachdem sie (die Schiffe) in die Docks gebracht worden waren; — one's hands to the plough, Fig. Hand an das Werk legen (es anfangen); — every thing upon one's back, sich alles auf den Leib hängen; Fig. alles für Kleider an sich verwenden; — into a mouse-hole, Fig. in ein Mausloch jagen (Sucht, Scherten einjagen); — out of joint, verrenken; — one's self aboard a ship, sich einschiffen. † Prov. — any one's nose out of joint, einen austreten, aus dem Sattel heben. Fig. He put himself into the pursuer's hands, er übergab sich selbst den Händen des Verfolgers; — any one out of his place, einen seines Dienstes entsetzen; — into one's head, sich in den Kopf setzen; — one's trust in God, sein Vertrauen auf Gott setzen; His highness put him in mind of the promise he had made the day before, Seine Hoheit erinnerte ihn an das

Bersprechen, welches er den Tag zuvor gegeben hatte; He put him in mind of the advantage, er führte ihm die Vortheile zu Gemüthe; I will put all women out of my mind, ich will das ganze schöne Geschlecht aus meinem Gedächtnisse verbannen; He has right — into his complex idea, signified by the word gold, those qualities, which er hat Recht, mit seinem zusammengefügten Begriff, der durch das Wort Gold angedeutet wird, jene Eigenschaften zu verbinden, welche 3) in einen gewissen Zustand versetzen. — a man in irons, einen in Ketten legen, fesseln; — every thing to fire and sword, alles mit Feuer und Schwert verderben (mit Brennen und Blutvergießen); They shall ride upon horses, every one put in array like a man to the battle, against thee (b. Schrift), sie reiten auf Rossen, gerüstet wie Kriegermänner wider dich; — to death, tödten; — any one to silence, einen zum Schweigen bringen, † ihm das Maul stopfen; — any one into good humour, einen in eine gute Laune versetzen; — in a passion, in Hitze versetzen, erhitzen; — to pain, Mühe machen; I won't put you to that trouble, ich will euch damit nicht bemühen; — in practice, in Ausführung bringen, ausüben; — any one to shame, to the blush, einen beschämen, ihn schamroth oder erröthen machen; To be put to the worst, unterliegen, geschlagen werden; — to flight, in die Flucht schlagen; — any one in courage again, einem wieder Herz oder Muth machen; — into heart, ermuntern; Put me in a surety with thee (b. Schrift), obgleich du einen Bürgen für mich wolltest setzen; — in pledge, verpfänden; He put them into ward three days (b. Schrift), und ließ sie beisammen verwahren drei Tage lang; It puts him in a state of war with him, es versetzt ihn in einen Kriegszustand mit ihm; — in fear, into a fright, in Furcht setzen, erschrecken; — in some hope, einige Hoffnung machen; It will put them upon considering, dieses wird sie zur Bedachtsamkeit, zum Nachdenken bringen; — an end to, beendigen.

To Put on, 1) beistellen, aufbewahren. 2) bei Seite legen, setzen. Fig. — the blow, den Schlag abwenden, ablenken, pariren; And to put thee by from thy spiritual employment, und dich von deiner geistlichen Beschäftigung abzugeben; Why have you put him by? warum haben Sie ihn bei Seite gesetzt? You put us by, Sie vernachlässigen oder verschmähen uns; A fright hath put by an ague fit, ein Schreck hat einen Fieberanfall gehoben; Which put by their young cousin from that expectation, welches ihren jungen Vetter in seiner Erwartung täuschte; — a jest, an argument, einen Scherz abwenden, einem Witzweife ausweichen, ihn widerslegen.

To Put down, niederlegen, niedersetzen. Fig. How the ladies and I have put him down, wie die Damen und ich ihn abgeführt, abgekappt haben; The king of Egypt put Jehoahaz down at Jerusalem (b. Schrift), der König in Aegypten setzte den Jehoahaz ab zu Jerusalem; He has put down your brother, er hat euren Bruder gedemüthigt; Sugar hath put down the use of honey, der Zucker hat den Honig im Gebrauche verdrängt; — a fashion, eine Mode abschaffen; Mark now how a plain tale shall put you down, nun merkt auf, wie eine ganz einfache Geschichte euch zu nichte macht.

To Put forth, hinaus setzen, legen, stellen, ausstellen. He put forth his hand, er streckte seine Hand aus; He said, let the earth put forth the verdant grass, er sprach, laß die Erde hervor-treiben das grüne Gras; A tree that puts forth leaves, ein Baum der Blätter treibt; — a book, ein Buch herausgeben. Fig. We should put forth all our strength, wir sollten unsere ganze

Kraft anstrengen, aufbieten; Samson said, I will now put forth a riddle unto you (b. Schrift), Simson aber sprach zu ihnen, ich will euch ein Räthsel aufgeben; To put one's mind forth, seine Meinung sagen.

To Put forward, zum Vorschein bringen. Fig. When women put their best qualities forward, wenn Weiber ihre besten Eigenschaften zum Vorschein bringen, zeigen; To put one's self forward, sich hervorthun.

To Put in, hineinlegen, einlegen, hineinsetzen, hineinstellen, hineinbringen; (bei den Buchdr.) einlegen (das Papier in den Text). Fig. Give me leave — a word, erlauben Sie mir ein Wort einzubringen, zu sagen.

To Put on, weglegen, ablegen. — one's clothes, seine Kleider ablegen, ausziehen; Put off your shoes, zieht eure Schuhe aus; He put off his hat to her, er zog oder nahm vor ihr den Hut ab; It is the new skin or shell that putteth off the old, die neue Haut oder Schale ist es, welche die alte abstreift; — a commodity, Fig. eine Waare verlaufen, los werden. Fig. — the old man, den alten Menschen, den alten Adam ausziehen (das Böse ablegen); They put him off, er wurde entlassen; He puts off that air of grandeur, welches er, er legt jenes Ansehen von Hoheit ab, welches er; — one's mortality, sich seiner Sterblichkeit entledigen; Some hard words the goat gave, but the fox puts off all with a jest, die Ziege ließ einige harte Worte fallen, aber der Fuchs machte aus allem einen Scherz; I do not intend to be thus put off with an old song, ich bin nicht willens, mich mit einem alten Liede hinhalten zu lassen; You must not think to put me off so, glaubt nicht, daß ich mich auf diese Art abspesen lasse; He puts me off from day to day, er verdrößt mich von einem Tage zum andern; He put it off to to-morrow, er verschoob es auf morgen; — till to-morrow come never, auf Rimmerstag verweisen; — the care of our salvation to, die Sorge für unsre Seligmachung auf, verschieben; He put his fault cunningly off, er wälzte auf eine schlaue Art sein Vergehen von sich ab; And then put them off upon the world as, und sie dann der Welt für aufzuhängen; But put off by the names of virtues, natures, sondern unter dem Namen von Tugenden, Naturen, empfohlen, verkauft.

To Put on, 1) anlegen (ein Kleidungsstück). Fig. — a religious life, sich einem gottesfürchtigen Lebenswandel ergeben. 2) vorwärts bringen. Fig. This came handsomely — the peace, dies kam gelegen, um den Frieden zu beschleunigen; That you protect this course, and put it on by your allowance, daß ihr den Unfug schützt und fördert selbst durch eure Billigung; And putting on the king, dismay'd her foes, und indem sie den König antrieb, machte sie ihre Feinde muthlos.

To Put on oder upon, 1) auflegen. Fig. Fallacies we are apt — ourselves, by taking words for things, wir sind geneigt uns selbst zu täuschen, indem wir Worte für Dinge nehmen; The stork found he was put upon, der Storch fand, daß man ihm etwas aufgeschoben oder weiß gemacht hatte. 2) anlegen (ein Kleidungsstück). Put on your hat, setzt euren Hut auf. Fig. Mercury put on the shape of a man, Merkur nahm die Gestalt eines Menschen an; He put on a smiling countenance, er nahm eine lächelnde Miene an.

To Put out, 1) hinauslegen, hinausthun. The one put out his hand, der eine streckte die Hand aus; — the flag, die Flagge aufstecken; This plant has put out another root, diese Pflanze hat eine andere Wurzel getrieben; — a book, stamps, ein Buch, Kupferstiche herausgeben. Fig. — money, Geld austhun, auslegen, anlegen, aus-

leihen; He that putteth not out his money to usury (b. Schrift), wer sein Geld nicht auf Wucher gibt; To put any one out to service, to apprenticeship, einen verdingen, einen in die Lehre geben, aufdingen; — a child to a trade, ein Kind ein Handwerk lernen lassen; — a child to a boarding-school, ein Kind in Pension geben (in eine Erziehungsanstalt thun); The nobility of Castille put out the king of Arragon, der Adel von Castilien setzte den König von Arragonien ab; Shall they themselves be put out? werden auch sie vertrieben werden? 2) austhun, austöscheln (ein Kleid); Put out that word, löscht oder streicht dieses Wort aus. Fig. The Philistines put out his eyes (heil. Schrift), die Philister stachen ihm die Augen aus; This e quite put out those little remains of affection she still had for her lord, diese e löschte jene kleinen Ueberreste von Zuneigung, die sie noch immer ihrem Herrn bewahrte, völlig aus.

To Put over, verweisen (einen an den Himmel).

To Put to, gleichsam zu etwas legen, hinzulegen, hinzufügen. Fig. And every one putting to his helping hand, und jeder hülfreiche Hand anlegend; He put the Englishmen unto (to) the sword, er ließ die Engländer über die Klinge springen, brachte sie um; They were all put to the sword, sie wurden alle getödtet; They put him to the cudgel fiercely, sie prügelten ihn tüchtig durch; They durst not put it to a battle at sea, sie durften es auf keine Seeschlacht ankommen lassen; The miserable shifts some men are put to, die erbärmlichen Nothmittel, zu denen manche Menschen ihre Zuflucht nehmen müssen; It is to be put to question in general, whether it be lawful e, es löst sich im allgemeinen die Frage aufwerfen, ob es gesetzmäßig ist e; Do not put me to it, stört oder plagt mich nicht; I shall be hard put to it to bring myself off, ich werde Mühe haben, es wird mir schwer werden, mich heraus zu ziehen; They were more put to it how to meet with accommodations by the way, sie waren mehr darüber in Verlegenheit, wie sie Bequemlichkeiten unterwegs finden könnten; Since you put me to it, weil ihr mich dazu antreibt, nöthiget; He puts transgression to it, er züchtigt die Uebertretung (der Sünde).

To Put up, 1) aufstellen. These goods are put up to sale, diese Waaren sind zum Verkaufe aufgestellt, ausgelegt. Fig. — a motion, eine Sache in Vorschlag, auf das Tapet bringen; — a prayer to God, an Gott ein Gebet richten; — a petition to the king, dem König eine Bittschrift überreichen; — a claim to a thing, auf eine Sache Anspruch machen. 2) (in die Höhe treiben) aufstreuen. — a hare, einen Hasen aufjagen. Fig. Harshorn shaven mixed with dung and water put up mushrooms, geschabtes Hirschhorn mit Dünger vermischt und angefeuchtet, macht die Erbschwämme wachsen. 3) einstecken (den Degen e). — a letter, einen Brief beistechen, (oder auch) verstecken, verbergen; Himself never put up any of the rent, er legte für sich nichts von der Rente jurüd. Fig. — an affront, eine Beschimpfung einstecken (ohne Widerrede geduldet ertragen); — a refusal, eine abschlägige Antwort bekommen.

To Put upon, antreiben, bewegen. He put me upon it, er trieb mich dazu; This will put us upon changing the whole course of our life, dies wird uns dazu bringen, unsern ganzen Lebenswandel zu ändern.

Put. To put, to place, setzen. To put hat eine allgemeinere Bedeutung, to place eine beschränktere; es bezeichnet, daß das erstere mit einer gewissen Ordnung und auf eine passende

Art geschieht. We put columns to support an edifice; we place them with symmetry.

II. v. n. put ob. put 1) (den Ort verändern) geben. (See fr.) — to sea, unter Segel geben, in See stechen; — to land, nach dem Lande steuern. 2) (überhaust) sich bewegen. Fig. Put not beyond the sphere of your activity, beweget euch nicht über die Sphäre eurer Thätigkeit hinaus. 3) keimen, Sprossen treiben, sprossen.

To Put forth, 1) sich hervor bewegen; (See fr.) den Hafen verlassen) auslaufen (von Schiffen). 2) treiben (von Gewächsen). The fig-tree putteth forth her green figs (b. Schrift), der Feigenbaum hat Knoten gewonnen; Where nettles put forth in abundance, wo Nesseln in Menge wachsen.

To Put in, sich hinein bewegen. The ship put in at Samos, das Schiff lief zu Samos ein. Fig. Although astrologers may here put in, and plead the secret influence of this star, obgleich Sternendeuter hier auftreten und den geheimen Einfluß dieses Sterns verschönern mögen; If a man should put in to be one of the knights of Malta, wenn einer Maltheiser-Ritter werden wollte; — for a place, um eine Stelle einkommen, sich um eine Stelle bewerben; It puts in for the name of virtue, es macht auf den Namen Tugend Anspruch; — (to come in) for one, sich mit einem vereinen, sich zu einem gesellen.

To Put over, vom Lande abfahren (von Schiffen).

To Put on, (ritig gehen, fahren) zugehen, zu fahren. Put on, coachman! fahre zu, Kutscher! Put on, put on! gehen Sie zu! eilen Sie sich!

To Put over, übershippen, übersegeln, übersfahren. Carthage, a city of the main land to which he put over, and took it, Carthage, eine Stadt des festen Landes, nach der er hinüber segelte und sie nahm (eroberte).

To Put up, 1) sich vorwärts bewegen. With this he put up to my Lord, hierauf näherte er sich meinem gnädigen Herrn. Fig. Upon the decease of a lion, the henns met to chuse a king, when several put up, nach dem Tode eines Löwen versammelten sich die Thiere, um einen König zu wählen, als verschiedene Bewerber auftraten. 2) (sich gefallen lassen) zufrieden sein. — with poor entertainment, mit dämlicher Bewirthung füttert nehmen; — with an affront, eine Beleidigung einstecken, ertragen.

PUT, put, s. (die Begebenheit, der Umstand) der Fall. A forced —, ein Nothfall (ein dringender Fall, da man durch äußere oder innere unwillkürliche Beweggründe zu etwas gedrängt wird).

PUT, (landschaftl. kut t) s. der dumme, einfältige Mensch, Tropf.

PUT, (vom frz. pot t) s. eine Art Kartenspiel.

|| To PUT, V. To Put.

|| To PUT, [pude In?] v. a. stolpern, straucheln.

PUTAGE, putidje, [frz. putain] s. (Rechtsfr.) die Fureur (von Seite des Weibes).

PUTANISM, putid-nizm, s. das Gewerbe einer Putz, Putzenhandwerk.

PUTATIVE, putid-iv, [frz. putatif] adj. vermeint, (gewöhnlich) vermeintlich. Though she be only a —, and not a true and real wife, obgleich sie nur eine vermeinte und nicht die wahre und wirkliche Frau ist.

PUTID, putid, [lat. putidus] adj. stinkend; Fig. gemein, niedrig (von einem Gedichte).

PUTIDNESS, putid-nēs, s. die Gemeinheit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit.

PUTLOG, putlög, [v. put u. log] s. 1) (harter Strang, welcher an den Rüstbäumen befestigt und durch die Rüstlöcher gesteckt werden, die Rüstbretter darauf zu legen) die Rüststange. 2) [v. put u. loch] (ebener in den Mauern und Wänden, durch welche die Rüststangen gesteckt werden) das Rüstloch.

PUT-OFF, put-öf, [v. put u. off] s. die Entschuldigung, Ausflucht.

PUT-PIN, put-pin, V. das gewöhnlichere Push-pin.

PUTREDINOUS, putrid-ös, [frz. putredineux, lat. putredo] adj. stinkig, faul.

PUTREFACTION, putrē-fak-shün, [frz., lat. putrefactio] s. (der Zustand eines Körpers, da seine Säfte in die auflösende Gährung übergehen; in der Scheitel, der letzte Grad der Gährungsprozesses) die Fäulung, Fäulnis.

PUTREFACTIVE, putrē-fak-tiv, [frz. putrefactif] adj. 1) faul machend, in Fäulnis bringend, faulend. 2) (eine auflösende Gährung anzeigend) faul. The — smell, der faule Geruch.

To PUTREFY, putrē-fl, [frz. putréfier, lat. putrefacio] I. v. a. faul machen, in Fäulnis bringen, faulen (Fleisch e). The ulcer itself being putrefied, nachdem das Geschwür in Fäulnis gebracht war. Fig. They would putrefy the air, sie würden die Luft verpesten. Private suits putrefy the public good, Privatwandel bringen dem gemeinen Besten Verderben.

II. v. n. (faul werden) faulen. Bat wounds, and bruises, and putrefying sores (b. Schrift), sondern Wunden, und Striemen, und Eiterbeulen. Fig. The world e, which else would putrefy with vice, die Welt e, welche sonst durch das Laster verderbt werden würde.

PUTRESCENCE, putrē-sēns, [lat. putrescentia] s. das Faulen, die Fäulung.

PUTRESCENT, putrē-sēnt, [lat. putrescens] adj. faulend.

PUTRESCIBLE, putrē-sē-bl, [lat. putresco] adj. faulbar.

PUTRID, putrid, [frz. putride, lat. putridus] adj. faul (vom Odor e). To turn —, faulen; — fever, (eine Art Fieber) das Faulfieber.

PUTRIDNESS, putrid-nēs, s. die Fäule, Fäulnis.

PUTRIFICATION, putrē-fē-kā-shün, s. das Faulen.

PUTRY, putrē, [lat. putris] adj. (in der auflösenden Gährung ähnlich) faul (ungebr.).

PUTTER, puttr, [v. to put] s. einer, der etwas legt, setzt, stellt. Fig. And-putters of cases, und die, welche Fälle setzen; A — on, ein Anstifter, Aufwieglar; A — out, einer, der bei einer vorhabenden Reise unter gewissen Bedingungen Geld hinterlegt hat.

|| PUTTINGSTONE, puttr-ing-stōne, [von to put, frz. bouter, u. stone] s. 1) ein großer Stein, den man um die Wette mit aufgehobener Hand oder über die Hand fortschleudert. || 2) (der Stein an Thormegen, das Hinfahren in verhindern) der Eckstein.

PUTTOCK, puttök, [v. lat. butes?] s. (Name verschiedener Arten von Vögeln, besonders derjenigen Art, welche in der Gailneri unbrauchbar ist, weil sie nicht abgerichtet werden kann) die Weihe.

PUTTOCK-CANDLE, puttök-kān-dl, [zu put gehörig] s. ein kleines Licht, als Zugabe zum Pfunde.

PUTTOCKS, puttöks, s. pl. V. Futtocks.

PUTTY, puttē, [frz. potée, v. pot] s. 1) verfestes Gips, die Zinnasche. 2) der Glasfritt.

|| To PUTTY, v. a. glasiren, fitten.

PUY, pū, V. Poy.

To PUZZLE, pūzl, [landschaftl. butte In, auch ungebr. to puzel, und in so fern vom landschaftl. puffed In] I. v. n. 1) verwirren, beirathen. 2) verlegen machen, in Verlegenheit setzen. They will not puzzle themselves with conjectural evils, sie werden sich nicht eingeblendeter Uebel wegen beunruhigen.

SIN. To Puzzle, to perplex, verlegen machen; to confound, aus der Fassung bringen; to embarrass, verwirren, aufhalten; to bewilder, irre

führen, vom rechten Wege abbringen; to entangle, verwickeln; to insnare, verstricken, fangen. Diese Wörter werden häufig als gleichbedeutend gebraucht, obgleich sie es nicht sind. Folgende Beispiele werden ihre richtige Anwendung zeigen. A hard question puzzles a man; a variety of choice perplexes him; one is confounded by a loud and sudden dissonance of sounds in a still night; embarrassed by a weight of clothes and valuables, if making his escape from fire, or pursuit; bewildered if running into a wood for safety; entangled among the briars, if it is dark; perhaps caught by accident in a trap laid to ensnare the wolves.

II. v. a. verwirrt (sein) (im Kopf). A puzzling fool, ein hinloser Mensch.

PUZZLE, s. 1) die Verwirrung, der Wirrwarr, in the — of business, in dem Wirrwarr von Geschäften. 2) die Verlegenheit. You have put us in a deadly —, Sie haben uns in eine tödliche Verlegenheit verlegt.

† PUZZLEHEAD, pŭz-ŭl-hed-ŭd, adj. verwirrt (im Kopfe), confus.

PUZZLE, [landschaftl. Puzel] s. das schmutzige Weibsbild, der Schmutzigel.

PUZZLER, pŭz-ŭl-ŭr, [v. to puzzle] s. einer, der verwirrt, irren macht, in Verlegenheit setzt.

PUZZOLANA, pŭz-ŭd-lŭt-nŭ, V. Pozzolana.

PYCNETE, pik-nēt, [πυκνός] s. (eine Art Scher) der Pyknit, Stangenstein, schelartige Bern, weiße Stangenschel.

PYCNOTYLE, pik-nŭd-ŭlle, [πυκνόςτυλος] s. das dickfäulige Gebäude.

PYCNOTIC, pik-nŭt-ŭtik, [πυκνωτικός] adj. (heilt) verdickend (von Arzeneimitteln). A —, ein verdickendes Arzeneimittel.

PYE, pl, V. Pie.

PYEBALD, pŭt-bŭld, V. Piebald.

PYGARG, pl-gŭrg, [πυργός] s. 1) der gemeine Baumadler, Wippschwanz. 2) (in der Welt, Deut. XIV. 5.) eine Gans oder Antilope penart.

PYGMEAN, plg-mē-ŭn, adj. zwergartig, pygmäisch.

PYGMY, plg-mē, V. Pigmy. s. u. adj.

PYGMATE, plg-mē-ŭpe, s. der Walbasse, Walbgott, Waldeusel.

PYLORIC, pē-lŭr-ŭk, [V. das Folgende] adj. — artery, (Zerarterienfunktion) die Blutader, Pulsader des Pfortners.

PYLORUS, pē-lŭr-ŭs, [πυλός] s. 1) (in der Zerarterienf., eine nach innen ragende, freiformige Falte, welche die Zehnbaut und die innere Magenwand an der rechten Magenmündung bildet) der Pfortner. 2) (am Magen, diejenige unterwärts befindliche Öffnung, durch welche das Unbrauchbare von den Nahrungsmitteln aus dem Magen fortgeschafft wird) der untere oder rechte Magenmund, der Magenstund, das Mundloch, die Mündung des Magens.

PYNE, plne, V. Pine.

† PYONINGS, pŭd-ŭngs, [πύονες] s. pl. die Verschmutzungen.

PYOT, pl-ŭt, V. Piet.

PYPOWDER, pl-pŭd-ŭr, V. Piepowder.

PYRACANTH, plr-ŭd-kŭnth, [πυρακανθα] s. (eine Art Misteln) der Feuertorn, Wehlfaßhörn.

PYRAMID, plr-ŭd-mŭd, [πύραμς, aus dem Aegypt.] s. (eine viereckige, spitz zulaufende Säule) die Pyramide, Spigssäule.

PYRAMIDAL, pē-ŭd-mŭd-dŭl, } adj. py-

PYRAMIDIC, plr-ŭd-mŭd-ŭk, }

PYRAMIDICAL, plr-ŭd-mŭd-ŭk-kŭl, }

ramidenförmig, spigförmig, pyramidalisch. The pyramidal muscle of the belly, (Zerarterienfunktion, ein Bauchmuskel, welcher vom oberen Theile des Schambeinfortsatzes und vom Schambein kommt und spitz zuläuft) der Spigssäulenbauch-

muskel. Fig. Pyramidal numbers, (in der Arithmetik) die Summen der Polygonalzahlen.

PYRAMIDICALLY, plr-ŭd-mŭd-ŭk-kŭl-ŭ, adv. pyramidalisch (sich erheben).

PYRAMIS, plr-ŭd-mŭs, V. Pyramid.

PYRE, plre, [lat. pyra] s. der Scheiterhaufen, Holzstoß.

PYRENEAN, plr-rē-nē-ŭn, adj. die Pyreniden betreffend, pyrenäisch.

PYRENEUS, plr-ŭ-nēs, [πυρραϊός (ŭpos)] s. pl. (ein großes Gebirge, welches Frankreich von Spanien scheidet, die Pyreniden).

PYRETIC, plr-rē-tŭk, [πυρετικός] s. die Fiebers-argenei.

PYRETOLOGY, plr-rē-tŭl-ŭd-jē, [πυρετός u. λόγος] s. die Fieberlehre.

PYRIFORMIS, plr-rē-fŭr-mŭs, [lat. pirus u. forma] s. (Zerarterienfunktion, einer der Schenkel-muskel, der birnenförmige Muskel).

PYRITES, pē-rŭt-ŭs od. pŭr-ŭt-ŭs, [πυρίτης, πυρίτης] s. (ein metallisches Erz) der Kies. Copper —, der Kupferkies, pyramidal Kupferkies, das Gelferz; Martit oder Ir —, der Eisentkies, Markit, Pyrit, gemeine Schwefelkies; Sulfated or Ratched —, der Strahlkies, strahlige Schwefelkies, Vitriolkies, Wafferkies, prismatische Eisentkies: Magnetit —, Heptait — oder Liver —, der Sebertkies; Arsenit —, der Arsenitkies, gemeine oder edle Arsenitkies, das Weiskies, der disprismatische Arsenitkies.

PYROCITRIC, plr-rŭd-sŭt-ŭk, [von πυρ und citric] adj. — acid, (Scheidet), eine Säure, welche durch die Destillation der Zitronensäure gewonnen wird; die brenzliche Zitronensäure.

PYRO-ELECTRICITY, pē-rŭd-ŭk-ŭk-ŭk-ŭk, [von πυρ u. electricity] s. die durch Feuer hervorgebrachte oder modifizierte Electricität.

PYROEAS, plr-rŭd-ŭs, [πυρ, pyroetism] s. pl. (in der Reif, das schnelle und enge Umkreisen des Pferdes) die Pyroette.

PYROLAITE, plr-ŭd-lŭt-ŭk, [von πυρ u. λαίτης] s. (die gottesdienstliche Verehrung des Feuers) der Feuerdienst.

PYROLIGNIC, plr-rŭd-lŭg-nŭk, [von πυρ u. lat. lignum] adj. — acid, (Scheidet), die brenzliche Holzsäure.

PYROLIGNITES, plr-rŭd-lŭg-nŭd-ŭk, [von πυρ u. lat. lignum] s. pl. (Scheidet), brenzliche Holz-säure Salze.

PYROMALIC, plr-rŭd-mŭl-ŭk, [von πυρ u. malic, lat. malus] adj. — acid, (Scheidet), eine durch die Destillation der Apfelsäure gewonnene Säure) die brenzliche Apfelsäure.

PYROMANCY, plr-ŭd-mŭn-ŭk, [πυρομαντία] s. (das Wahrsagen aus dem Feuer) die Feuerwahrsageret.

PYROMANTIC, plr-ŭd-mŭn-ŭk, [πυρομαντικός] s. (einer, der aus dem Feuer wahrsaget) der Feuers-wahrsager.

PYROMETER, plr-ŭd-mē-tŭr, [von πυρ u. μετρώ] s. (ein Werkzeug, die Grade des Feuers und der Wärme zu messen) der Feuermesser, Pyrometer.

PYROMUCITES, plr-rŭd-mŭd-sē-tŭs, s. pl. (Scheidet), brenzliche schleimsäure Salze.

PYROMUCOUS, plr-rŭd-mŭd-kŭs, [von πυρ u. μύκος] adj. — acid, (Scheidet) die brenzliche Schleimsäure.

PYROPE, plr-rŭpe und pē-rŭpe, [πύρ u. ὤψ] s. (in der Mineralogie) der edle oder böhmische Granat, Karfunkel.

PYROPHORUS, plr-rŭf-ŭd-rŭs, [πύρ u. φέρω] s. (in der Naturlehre, ein funktisches Gemisch, welches sich in der Luft, besonders wenn sie feucht ist, von selbst entzündet und einen Schwefelgeruch verbreitend abrennt) der Luftzünd, Selbstzünd, Pyrophor.

PYROPHYSALITE, plr-rŭd-fŭs-ŭl-ŭk, [von

u. φυσική] s. (in der Mineralogie) der gemeine Topas, Pyrophysalit, Physalit.

PYROSCOPE, plr-rŭd-sŭpe, [von πυρ u. σκοπέω] s. (in der Scheitel, eine Art Feuermesser) das Pyroskop.

PYROFARTARIC, plr-rŭd-fŭr-fŭr-ŭk, [von πυρ u. tartaric] adj. — acid, (Scheidet), die brenzliche Weinsäure.

PYROFARTARITES, plr-rŭd-fŭr-fŭr-ŭk-ŭk, s. pl. (Scheidet), brenzliche weinsäure Salze.

PYROTECHNICAL, plr-ŭd-ŭk-nŭk-kŭl, adj. zur Feuerwerkstoff gehörig, feuerwerkstoffartig, pyrotechnisch.

PYROTECHNICS, plr-ŭd-ŭk-nŭk, [von πυρ und τέχνη] s. pl. (die Kunst, allerlei Feuerwerke zu verfertigen) die Feuerwerkstoff.

PYROTECHNIST, plr-ŭd-ŭk-nŭk, s. der Feuerkünstler.

PYROTECHNY, plr-ŭd-ŭk-nē, s. (die Kunst, das Feuer geschickt zu allerlei Arbeiten und Ver-richtungen zu gebrauchen, besonders in der Scheitel) die Feuerkunst.

PYROTHITE, plr-rŭd-ŭk-ŭk, [aus dem Griech.] s. (ein Salz) der Pyrothit.

PYROTHICS, plr-ŭd-ŭk-ŭk, [πυροθικός] s. pl. (heilt) das Brennmittel.

PYROXENE, plr-rŭd-ŭk-ŭk, [von πυρ u. ξένος] s. (in der Mineralogie) der Augit, Pyroxen, paratome Augitpath.

PYRRHIC, plr-ŭk, [von Πύρρος] s. der Bassenant.

PYRRHONIAN, plr-rŭd-nŭd-ŭn, I. adj. zweis-felhaftig, skeptisch.

II. s. der Zweifler, Skeptiker.

PYRRHONISM, plr-rŭd-nŭm, [von dem Griech. Pyrrhus] s. der Zweifelsgeist, Skeptizismus.

PYRRHONIST, plr-rŭd-nŭk, s. der Zweifler, Skeptiker.

PYTHAGOREAN, pē-thŭg-ŭd-rŭd-ŭn, } (von

PYTHAGORIC, pē-thŭg-ŭd-rŭk, }

PYTHAGORICAL, pē-thŭg-ŭd-rŭd-kŭl, }

dem griech. Weltweisen Pythagoras] adj. die Philosophie des Pythagoras betreffend, pythagorisch. The — table, das Ginnaphleins.

PYTHAGORIAN, pē-thŭg-ŭd-rŭd-ŭn, s. der Anhänger des Pythagoras, Pythagoräer.

PYTHAGORISM, pē-thŭg-ŭd-rŭm, s. die Meinungen und Lehre des Pythagoras.

PYTHIAN, pl-thŭd-ŭn, [von Πύθω, ältester Name der Gegend von Phokis am Fuße des Parnassos, in der die Stadt Delphi lag, auch ältester Name der Stadt selbst] adj. den Apollo betreffend, pythisch. — games, (Spiele und Wett-kämpfe, die in Ehren des Apoll alle fünf Jahre in Delphi gehalten wurden) die Pythischen Spiele.

PYTHONESS, pl-thŭd-nŭs, [v. Πύθων, Weis-name des Apoll] s. die Wahrsagerin, Zauber-erin.

PYTHONIC, pl-thŭd-nŭk, [πυθωνικός] adj. wahrsagerisch.

PYTHONIST, pl-thŭd-nŭk, s. der Wahrsager, Zauberer.

PYX, plks, [πύξ] s. 1) (in der römischen Kir- che, das Gehäuse, worin die geweihte Hostie aufbewahrt wird) die Konstantz. 2) (auf Schiffen, dasjenige Behältnis, in welchem sich der Kompaß befindet) das Kompaßhäuschen.

## Q.

Q, kŭ, (ein Vokal) 1) s. das Q. 2) in Ab- kürzungen: Q, Question, Queen, Frage, Königin; q, quadrans, Fartthing; Qr, Query, Frage.

QUAB, kwŭb, [Quappe] s. (ein Fisch in der Arm Wasser) die Quappe, Aaltaupe, Kuppe.



To QUACK, kwäk, [sein Laut nachahmendes Wort, quaken, frz. coasser, lat. quaxo, coaxo, kōss] v. n. quaken (von dem Geschrei der Enten, und einem ähnlichen unangenehmen Geschrei). Fig. — of universal cures, ein großes Geschrei (wie Aufhebens, Ruhmens) von Universalkuren machen.

QUACK, s. [Quacksalber] 1) (ein Fälscher in der Heilkunst, der Quacksalber, Marktstreiter. 2) überhaupt eine Person, welche ihre vorgetriebene Geschicklichkeit und Vorsüge auf eine anreizende und unübersichtliche Weise bekannt macht) der Marktstreiter. § 3, die Aufschneider, Lüge.

QUACK-DOCTOR, kwäk-dōk-tōr, s. V. Quack. 1.

QUACK-MEDICINE, kwäk-mēd-dē-sin, s. (die Mittel, deren sich ein Quacksalber zur Heilung bedient, die Quacksalberlei, Wunderarznei).

QUACK-NY, kwäk-kār-ē, s. 1) das Quacksalbern, die Quacksalberlei. 2) das Betragen, die Handlungsweise eines Marktstreichers, die Marktstreichelei.

QUACKING, kwäk-kīng, s. — of titles, eine betrügerische Handlung mancher Buchhändler, da sie verlegenen Büchern neue und verschiedene Titel geben.

QUACKISH, kwäk-īsh, adj. marktstreicherisch.

QUACKISM, kwäk-īz-m, s. das Quacksalbern, die Quacksalberlei.

QUACKLED, kwäk-īld, } V. Querkenod.

QUACKENED, kwäk-īnd, }

QUACKSALVER, kwäk-sāl-vēr, [Quacksalber] s. der Quacksalber, Marktstreiter, Astrotroph, Scharlatan.

QUAD, kwād, [landschaftl. quab] adj. böse, übel, schlimm.

QUADRAGENARY, kwād-rā-jen-ār-ē, [lat. quadragesimus] adj. vierzigjährig.

QUADRAGENE, kwād-rā-jē-ne, [lat. quadragesima] s. eine Art päpstlicher Ablass.

QUADRAGESIMA-SUNDAY, kwād-rā-jē-sā-sūn-dē, s. (der achte Tag vor Ostern, d. h. vierzehnte Sonntag in der Fasten, von welchem bis zum Karfreitag 40 Tage sind) der Sonntag Invocavit, Quadragesima.

QUADRAGESIMAL, kwād-rā-jē-sā-māl, [frz., lat. quadragesima] adj. vierzigstägig (von den Fasten), zur Fastenzeit gehörig.

QUADRAGESIMALS, kwād-rā-jē-sā-māls, s. pl. Opfer, welche ehemals auf Edelleute der Hauptkirche dargebracht wurden.

QUADRANGLE, kwād-rāng-el, [frz., lat. quadrangulus] s. das (gleichseitige) Viereck, Quadrangulum.

QUADRANGULAR, kwād-rāng-gū-lār, adj. viereckig, vierwinklig, quadrangulär.

QUADRANT, kwād-rānt [lat. quadrans] s. 1) der vierte Theil, das Viertel. 2) (der vierte Theil eines Kreises oder ein Bogen von 90 Grad) der Viertelkreis, Gradbogen, Quadrant 3) (ein mathematisches Werkzeug, das zur Messung der Entfernungen und der Polhöhen gebraucht wird) der Quadrant.

QUADRANTAL, kwād-rānt-āl, I. adj. in dem Viertelkreise enthalten.

II. s. (Erdeinst.) das Viereck. — circle, ein sphärisches Dreieck, dessen eine Seite gleich ist einem Viertelkreise.

QUADRATE, kwād-rāte, [lat. quadratus] I. adj. 1) viereckig, vier gleiche Seiten und rechte Winkel habend, geviert. A — figure, eine viereckige Figur, ein Quadrat. 2) in vier gleiche Theile theilbar. — number, (die Zahl, welche herauskommt, wenn eine Zahl mit sich selbst multiplicirt wird) die Quadratzahl, Geviertzahl. 3) Fig. a) (welche besser quadrant) passend, angemessen. b) redlich, billig, genau.

II. s. 1) das Viereck (das vier gleiche Seiten und rechte Winkel hat), das Gevierte, Quadrat,

Quadrat, (bei den Buchdr., länglich viereckige Metallstücke, um damit die leeren Räume der Druckseite auszufüllen) die Quadraten; (bei den Buchdr.) M-quadrats, Gevierte, Aufschließungen auf 1 Gevierte; N-quadrats, Halbgevierte, Aufschließungen auf ½ Gevierte. 2) (= quartile; in der Sternendruckerei) der gevierte Schein (wenn die Wandelssterne 90 Grad von einander absehen).

To QUADRATE, [frz. cadrer, lat. quadro] v. n. passen, angemessen seyn, \* quadriren. The answer does not quadrate with the question, die Antwort paßt nicht auf die Frage.

QUADRATIC, kwād-rātik, adj. zu einem Viereck oder Quadrat gehörig, geviert. — equations, quadratics, (in der Buchstabenrechnung) quadratische Gleichungen = Gleichungen vom zweiten Grade; Simple quadratics, (solche Gleichungen vom zweiten Grade, wo das Quadrat der unbekannten oder gesuchten Wurzel gleich ist der gegebenen absoluten Zahl) einfache gevierte Gleichungen; Allocated quadratics, (jene Gleichungen vom zweiten Grade, welche zwischen der höchsten Potens der unbekannten oder gesuchten Zahl und der absoluten gegebenen Zahl eine Zwischenpotenz der unbekannten Zahl haben) die vermischten gevierten Gleichungen.

QUADRATRIX, kwād-rā-triks, [frz. quadratrice] s. (in der Erdmessenkunst, die Linie, den Umfang eines Kreises oder einer krummen Linie zu messen) die Viereckslinie, Quadratrix.

QUADRATURE, kwād-rā-tūre, [frz., lat. quadratura] s. 1) (die Erhebung eines Quadrates sowohl in Linien als Zahlen, welches einer andern gegebenen Figur ähnlich ist) die Viereck, Quadratur. The — of curves, die Quadratur der krummen Linien (die Verwandlung derselben in ein Viereck). 2) (der Zustand viereckig zu seyn) die Viereck, das Viereck, Quadrat. 3) (das erste und letzte Viertel des Mondes, das Mondviertel).

QUADRENNIAL, kwād-rēn-ē-āl, [lat. quadriennium] adj. 1) vierjährig (von einer Revision). 2) vierjährlich (von einer Erscheinung).

QUADRIENNIAL, kwād-rē-ēn-ē-āl, [lat. quadriennium] adj. 1) vierjährig (von einer Revision). 2) vierjährlich (von einer Erscheinung).

QUADRIBLE, kwād-rē-bl, [lat. quadro] adj. geviert oder quadriert werden können (von krummen Linien).

QUADRIFID, kwād-rē-fīd, [lat. quadrifidus] adj. in vier getheilt, vierpaltig, vierflauig, vierzählig (von manchen Thieren).

QUADRILATERAL, kwād-rē-lā-tēr-āl, [lat. quadrilaterus] adj. vierseitig (von einer Pyramide).

QUADRILATERALNESS, kwād-rē-lā-tēr-āl-nēs, s. die Vierseitigkeit.

QUADRILLE, kā-drīl; [frz., span. cuadrilla, v. lat. quatuor] s. (ein Tanz, der von vier Paaren getanzt wird; ferner ein dem Phomire ähnliches Kartenspiel, wozu vier Personen gehören) die Quadrille.

QUADRIN, kwād-rīn, [ital. quadrino, lat. quadrinus] s. der Heller, Bierling.

QUADRINOMICAL, kwād-rē-nōm-ē-mē-kāl, [lat. quatuor u. nomen] adj. viernamig.

QUADRIPARTITE, kwād-rīp-pār-tīte, [lat. quadripartitus] adj. in vier getheilt, geviert.

QUADRIPARTITELY, kwād-rīp-pār-tīte-lē, adv. in vier getheilt.

QUADRIPARTITION, kwād-rē-pār-tī-tiōn, s. die Theilung in vier.

QUADRIPHYLLOUS, kwād-rē-sīl-lūs, [lat. quatuor u. phyllos] adj. vierblättrig (von Blumen).

QUADRIREME, kwād-rē-rē-me, [lat. quadriremis] s. die vierruderige Galeere.

QUADRISYLLABLE, kwād-rē-sīl-lā-bl, [lat. quadri-syllabus] s. das vierfüßige Wort.

QUADRIVALVES, kwād-rē-vāl-vls, [lat.

quatuor und valvo] s. pl. die Thüren mit vier Flügeln.

QUADRIVIAL, kwād-rē-vī-āl, [lat. quadrivium] adj. — streets, wo vier Straßen zusammenstoßen.

QUADRUPED, kwād-rā-pēd, [lat. quadrupes] I. adj. vierfüßig (von Thieren).

II. s. das vierfüßige Thier.

QUADRUPLE, kwād-rā-pl, [lat. quadruplex] I. adj. vierfach.

II. s. (eine Spanische Goldmünze) der Quadrupel.

To QUADRUPLICATE, kwād-rā-plē-kāte, [lat. quadruplico] v. n. vervierfachen.

QUADRUPLICATION, kwād-rā-plē-kāt-shān, [frz.] s. das Vervielfachen, die Vervielfachung.

QUADRUPLY, kwād-rā-plē, adv. vierfach (einem etwas erfassen).

QUARE, kwā-rē, [lat. Imperativ von quare] frage! es fragt sich.

To QUAFF, kwāf [verm. mit Quafe] I. v. a. trinken, in großenügen trinken. — off, hinunterstürzen Vornamen.

II. v. n. zechen.

QUAFFER, kwāf-sēr, s. der Trinker, Zecher.

To QUAFFER, v. a. süßen, ausfüllen.

QUAGGY, kwāg-gē, [landschaftl. Quagge, Quabbe] adj. moorig, weich.

QUAGMIRE, kwāg-mīre, [v. Vorhergehenden und mire] s. eine moorige Stelle, die, wenn man darauf tritt, in zitternde Bewegung geräth, || die Quagge, Quabbe, Quabbe.

QUAID, kwāde, [viell. vom landschaftl. quab] adj. niedergedrückt, niedergeschlagen (vom Geiste).

QUAIL, kwāle, [ital. quaglia, frz. caille, Bachtel] s. 1) die Bachtel. 2) Fig. die Wege, Fure.

QUAIL-PIPE, kwāle-pīpe, s. 1) (eine Pfeife, den Ruf der Bachteln damit nachzuahmen und sie zu leiten) die Bachtelpfeife, der Bachtelruf. 2) Fig. die Belberzunge.

To QUAIL, [kwāle] I. v. n. niedersinken, ermatten, in Ohnmacht fallen. Fig. His courage began —, sein Muth fing an zu sinken, zu vergehen; This may plant courage in their quailing breasts, das pflanzt wohl Muth in ihre bange Brust; Yet did he never quail, doch ließ er den Muth nicht sinken; He writes, there is no quailing now, denn, wie er schreibt, so gilt kein Zagen jetzt.

II. v. a. (unabdr. für) niederschlagen (jemandes Muth, Hoffnungen).

QUAINT, kwānt, [altfrz. coint, cointe, lat. comptus] adj. 1) nett, zierlich, schmauch (unabdr.). Her mother hath intruded, that, — in green, ihre Mutter will, daß sie, schmauch in Grün (gekleidet). 2) geziert, gesucht, gekünstelt (unabdr.). A — phrase, eine gesuchte oder gezwungene Redensart; To shew how — an orator you are, um eure gezielte Redekunst zu zeigen. 3) spitzfindig, listig (von einer Frage). 4) fein ausgeföhnt oder ausgebackt (unabdr.). — lies, fein ausgesponnene Lügen. 5) sonderbar, seltsam (von einer Bekleidung, einem Gebrauche). The clamorous owl, that nightly hoots and wonders at our — spirits, die schreiende Eule, die nächtlich freischt und über unsre wunderlichen Geister staunt.

QUAINTLY, kwānt-lē, adv. 1) nett, zierlich (jemandes Haare ringeln). 2) fein, künstlich (geordnet). 3) sinnreich, auf eine feine Art (unabdr.).

QUAINTNESS, kwānt-nēs, s. 1) die Nettigkeit, Zierlichkeit. 2) das Gefühnste, Geziertheit.

To QUAKE, kwāke, [landschaftl. quaken, quaken] I. v. n. 1) sich zitternd hin und her bewegen, || quabbeln (wie z. B. moorige Sand, wenn man darauf tritt). 2) zittern, schüttern, schütteln (vor Groß, Furcht). He quakes like an

aspenleaf, er zittert wie ein Espenblatt; The mountains quake at him, and the hills melt (b. Schrift), die Berge zittern vor ihm, und die Hügel zergehen; Henry the fifth, that made all France —, Heinrich der Fünfte, der ganz Frankreich zittern oder beben machte.

**Sh. To quake, to tremble, zittern; to shudder, schauern; to shake, schüttern, schütteln; to shiver, schauern.** Das erste dieser Wörter wird gewöhnlich in einem erhabenen oder scherzhaften Sinne gebraucht; deshalb sagt man auch nur scherz- oder spottweise von einer Person: He quakes with fear or cold; was die andern Wörter betrifft, so sagt man: We tremble with fear, shudder with horror; shake or shiver with cold.

† **II. v. a. erschrecken.**

**QUAKE, s.** die zitternde Bewegung, das Zittern, Beben.

**QUAKER, kwá-kúr, s. 1)** eine Person, welche sich zu dem Bekenntnisse der von Johann Fox in England gestifteten Religionsgesellschaft bekannt, deren Glieder sich abtrüßlicher Eingebungen rühmen, bei welchen sie in ein heftiges Zittern gerathen seien, von welchem Umstande ihr Name entstanden ist; sie selbst nennen sich nur friends, Freunde der Quäker. 2) die Pfaffenstube.

**QUAKERISM, kwá-kúr-izm, s.** (die Lehre der Quäker) die Quäkerlei.

**QUAKERLIKE, kwá-kúr-like, adj.** quäkerisch.

**QUAKERLY, kwá-kúr-lé, adj.** (den Quäkern, ihren Sitten, ihrem Lehrbegriff gemäß, ähnlich) quäkerisch.

**QUAKING, kwá-kúg, s. adj.** zitternd, behebend.

**II. s.** das Zittern, Beben. The quakings of the earth, die Erdbeben.

**QUAKING-GRASS, kwá-kúg-grás, s.** das Bittergras, || Zitterle.

**QUALIFIABLE, kwál-lé-fl-á-bl, [v. to qualify] adj.** modifizirt oder gemildert werden können.

**QUALIFICATION, kwál-lé-fl-á-bl, s. 1)** die Beieigenschaft.

2) (etwas, das eine Person oder Sache zu etwas tauglich macht, qualifizirt) die Eigenschaft. Qualifications of mind, Geistesfähigkeiten. 3) (im gesetzlichen Sinne) das nöthige Besizthum, um ein öffentliches Amt bekleiden oder ein Vortrecht ausüben zu können. 4) die Verminderung, Beschränkung.

**QUALIFIER, kwál-lé-fl-ár, s.** dasjenige, was modifizirt, einschränkt oder mildert.

**TO QUALIFY, kwál-lé-fl, [frz. qualifier] v. a.**

1) mit gewissen Eigenschaften belegen, beieigenschaft. A man well qualified, jemand, der gute Eigenschaften besitzt; 'Tis the intention that

qualifies the action, die Absicht ist's, die die Handlung qualifizirt; — one's self, sich benennen, den Titel annehmen. 2) tüchtig, tauglich, geschickt machen, qualifiziren. In order — himself for a surgeon, damit er sich die einem Wundarzte nöthigen Kenntnisse erwerbe, damit er sich zu einem Wundarzte qualifizire. 3) zur Bekleidung eines Amtes, zur Ausübung eines Vorrechtes tauglich machen. — one's self for an employment, sich zur Bekleidung eines Amtes qualifiziren (dadurch, daß man die erforderlichen Eide leistet); He is qualified to kill game, er besitzt die Jagdgerichtigkeit. 4) mildern, mäßigen (die Wuth des Zorns). — a sound, einen Ton dämpfen; — anger, den Zorn mäßigen; I have qualified it with the word often, ich habe es durch das Wort oft modifizirt; In a qualified sense, mit einigen Einschränkungen.

**QUALIFIED, kwál-lé-fl, adj.** in Beziehung auf die Eigenschaften geneigt, aufgelegt (ungebrauchlich).

**QUALITY, kwál-lé-fl, [frz. qualite, lat. qualitas] s. 1)** (das Ganze aller innern und äußern Bestimmungen einer Sache, die Natur und Einrichtung derselben) die Beschaffenheit. The — of an action, die Beschaffenheit einer Handlung. 2) die Eigenschaft. a) (die eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges, die zum Wesen desselben gehört, und es von allen übrigen unterscheidet; und in weiterer Bedeutung, auch der Umfang zufälliger Umstände bei einem Dinge, wenn sie demselben nur meistens eigen sind). No sensible qualities, as light and colour, heat and sound &c. keine fühlbaren Eigenschaften, als Licht und Farbe, Hitze und Laut &c. b) (dasjenige, was in dem Wesen eines Dinges gerundet ist). The qualities of plants, die Eigenschaften der Pflanzen (ihre wachsende Kraft; The — of a commodity, die Güte einer Waare; Good qualities, gute Eigenschaften, Tugenden, Anlagen, Talente; Ill qualities, schlimme Eigenschaften, Laster; The qualities of the people, die Gemüthsart, Sinnesart des Volkes; To thy strong bidding, task Ariel and all his —, laß auf Ariel und auf alle seine Kräfte dein gewaltig Gebot. c) (auch von solchen Umständen, die sich meistens größtentheils an einem Dinge befinden). In the — of standers-by, in der Eigenschaft als Anwesende, Zuschauer. 3) der Rang. a) (der Grad der bürgerlichen Würde und des Ansehens). Not of the meanest —, keine vom niedrigsten Stande. b) (in engerer Bedeutung, ein vorzüglicher Grad der Würde, des Ansehens). A stranger of his —, ein Fremder seines Ranges, Standes. 4) die Leute von Stande, Standespersonen. 5) (etw.) der Stand, das Gewerbe eines Schauspielers. 6) (etw.) Leute von demselben Stande oder derselben Verbrüderung.

**See Quality, fashion, der Stand, Rang.** Obgleich man ohne Unterschied sagt: people of quality oder people of fashion, so bezeichnet doch das erstere den Adel und das andere den eigentlichen Mittelstand. The pride and folly of the world is grown to so great a pitch, that persons in trade are continually aping people of fashion, and those of fashion, people of quality.

**QUALM, kwám, [Qualm, Balm, von wälzen] s.** die Wälzung. The qualms of your blood, die Wälzungen in eurem Blute. Fig. I find a cold — come over my heart, ich fühle mein Herz plötzlich von Kälte ergriffen; Some sudden — hath struck me to heart, ein plötzlich Uebels von fällt mir aufs Herz; The nauseous qualms, die widerlichen Anwandlungen von Uebelkeiten; — of conscience, der Gewissenszweifel, Stupel.

**QUALMISH, kwám-lish, adj.** von einer Anwandlung von Uebelkeit ergriffen. I am — at the smell of leek, mir wehet der Geruch des Lauchs (der Geruch des Lauchs verursacht mir Uebelkeit).

**QUALMISHNESS, kwám-lish-nés, s.** die Anwandlung von Uebelkeit.

† **QUANDARY, kwán-dá-ré, [v. frz. qu'en dirai-je? oder viell. zum landschaftl. quantern, quanten gehörig] s.** der Zweifel, die Verlegenheit, Ungewissheit. To be in a —, sich nicht zu helfen wissen.

† **To QUANDARY, v. a.** in Verlegenheit bringen, legen.

**QUANTITATIVE, kwán-té-té-iv, [lat. quantitativus] adj.** sich auf Menge oder Anzahl beziehend.

**QUANTITY, kwán-té-té, [frz. quantite, lat. quantitas] s. 1)** die Vielheit, Menge, Anzahl, Größe, der Umfang, die Quantität im Gegen-

satz der Qualität. 2) ein unbestimmtes Maß oder Gewicht, die Quantität. The metals were in different quantities, die Metalle waren in verschiedenen Quantitäten vorhanden. 3) ein (gewisser oder bestimmter) Theil, eine Portion; (in engerer

Bedeutung) ein großer Theil, eine große Portion oder Quantität. The warm antiscorbatic plants, taken in quantities, die warmen antiscorbatischen Pflanzen, in großer Quantität genommen. 4) die Länge oder kurze der Silben) das Silbenmaß, Zeitmaß, die Quantität. 5) (ein jedes Ding, welches irgend eine Ausdehnung hat und sich vermehren oder vermindern läßt) die Größe. Quantities, (in der Buchstabenrechnung, unbestimmt, auf Einheit im allgemeinen zurückgeführte Zahlen oder Dinge) die Größen; Positive oder affirmative quantities, (Größen, die größer als nichts sind und das Zeichen + (plus) vor sich haben) positive Größen; Negative oder privative quantities, (Größen, die weniger sind als nichts, und das Zeichen — (minus) vor sich haben) negative Größen. 6) (etw.) das Maß, Verhältniß. Things base and vile, holding no —, Dinge schlecht und gering, kein Verhältniß habend; Women's fear and love hold —, Weiberfurcht hält Maß mit ihrem Lieben.

**QUANTUM, kwán-tém, [lat.] s.** der Betrag, die Menge, Zahl, Summe.

**To QUAP, kwáp, V. To Quob.**

**QUAR, kwór, V. Quarry.**

**QUARANTAIN, kwór-rán-táin, [frz. quarantaine, lat. quarentena] s. 1)** (die vierzig-

tägige Plegzeit, Reinigungszeit, Gesundheitsprobe, brenders für Schiffe, die aus Gegenden kommen, die der Pest verächtlich sind) die Quarantäne. To perform —, die Quarantäne halten (die Gesundheitsprobe bestehen). 2) (Rechtsw.) die Rechtswohlthat, wonach die Wittve eines Gutbesizers Anspruch machen kann, in der Hauptwohnung ihres Gatten (vorausgesetzt, daß es sein Ehemann ist) vierzig Tage lang nach dem Tode desselben zu wohnen.

**QUARDECUE, kwór-d-é-ká, [frz. quart d'écu] s.** der Dröthalter.

**QUARRE, kwór-ré, ungebr. für Quarry.**

**QUARREL, kwór-él, [frz. querelle, lat. querela] s. 1)** der Streit. a) (ein Ausbruch der Uneinigkeit zwischen zwei entgegengesetzten Parteien, besonders sofern sie in Thatsachen anstreben).

b) (der Ausdruck der Uneinigkeit, der verschiedenen Meinung in Worte) — der Zank. Fig. To pick a — with any one, Streit mit einem anfangen; einen Streit mit einem vom Zaun brechen. c) (auch die Veranlassung zum Streit). His cause being just, and his — honorable, seine Sache ist gerecht und ehrenvoll sein Streit; The — between them is to decide which of them be the harder drunkard, sie streiten sich darüber, wer der größte Trunkenbold sei. 2) Fig. überhaupt der Grund, die Ursache. He had a good — to attack him, er hatte gute Ursache, ihn anzugreifen. 3) der Widerwille, Unwille, die Feindschaft. Herodias had a — against him (b. Schrift), Herodias aber stellte ihm nach; I have no — to r, ich habe nichts gegen r. 4) Fig. die Streit- oder zankfüchtige Person.

**QUARREL-CASE, kwór-él-pik-kár, s. 1)** der Zankfüchtige. 2) der Glafer.

**To QUARREL, [frz. quereller] I. v. n. 1)** streiten. a) (sich raufen, schlagen, streiten; von Thieren, sich beißen, schlagen, stoßen &c.). And

let the son of Jove — for the rest, und überlassen dem Sohne Jupiters, für die Uebrigen zu kämpfen. b) (mit Worten). They quarrel about the name, sie streiten sich über den Namen; They quarrelled all the night, sie stritten oder zankten sich die ganze Nacht hindurch; Why, thou wilt quarrel with a man that r, du, wahrhaftig du zankst mit einem, weil er r. He quarrels with me about the least fault, er macht mir den kleinsten Fehler zum Werben; But I shall soon quarrel at it, aber ich werde bald darüber zanken. Fig. Our people quarrel with obedience,

in Zwietracht ist das Volk mit seiner Pflicht; I quarrel not with the word, ich habe nicht gegen das Wort einzuwenden; I will not quarrel with a slight mistake, ich will wegen eines kleinen Verfehls kein Aufhebens machen, ich will ein kleines Versehen nicht rügen. 2) in Widerspruch stehen, sich widersprechen.

II. v. a. einen zanken, Streit mit ihm anfangen (ungehr.).

QUARREL, [altfrz. quarel, lat. quadrum] s. 1) die viereckige Fensterscheibe, Raute, Glasraute. 2) ein Pfeil, Bolzen mit viereckiger Spitze. 3) (bei den Glasern, der Stüt, an dessen Ende eine Diamantspige gefast ist, das Glas damit zu schneiden) der Demant.

QUARRELLER, kwdr:rl-dr, [frz. querelleur] s. der Zänker.

QUARRELLOUS, kwdr:rl-ls, { adj. QUARRELSOME, kwdr:rl-sdm, { streitsüchtig, zänkisch.

QUARRELSOMELY, kwdr:rl-sdm-lh, adv. zänkisch, auf eine zornige, jähzornige Weise.

QUARRELSOMENESS, kwdr:rl-sdm-nhs, s. die Streitsucht, Zanksucht.

QUARRY, kwdr:rl, [frz. quarré, lat. quadrum] s. 1) das Biered, die Raute. A — of glass, die Glasraute. 2) der Pfeil mit viereckiger Spitze.

QUARRY, [frz. carrière, Kar, Karre, woll. caru] s. der Steinbruch. A stone out of the —, ein gebrochener Stein.

QUARRYMAN, kwdr:rl-mán, s. der Steinbrecher. To QUARRY, v. a. brechen (Steine).

QUARRY, [frz. curée] s. 1) der Raub des Falken, (vielleicht überhaupt etwas Gelegtes) das Wild, die Jagd, Beute. 2) (ein Hause erlegten Wildes; oder vielleicht dasjenige, was man den Hunden vom erlegten Wilde überläßt, das Jägerrecht).

To QUARRY, v. n. 1) (bei Jägern) das Jagdrecht vorzuehren. + 2) überhaupt fressen. The vulture that is quarrying upon Prometheus's liver, der Greier, der an Prometheus's Leber nagt.

QUARRYINGS, kwdr:rl-lngs, s. pl. (bei Steinbauern) abgebrochene Stücke von den in Steingruben bearbeiteten Steinen.

QUART, kwdr, [frz.] s. 1) der vierte Theil eines Ganzen, das Viertel, Quart, die Quarte (ungehr.). 2) (in der Sternkunde) das Viertel, Mondsviertel. 3) (in der Wappenk. oft für) das Wappen. Fig. There are sixteen quarters required to prove nobility, um den Adel zu beweisen, werden sechzehn Ähnen erfordert. 4) (der vierte Theil einer Gallone) das Quart. 5) die Quartflasche, Boutrille. 6) (im Pflasterw.) vier auf einander folgende Blätter in einer Farbe, die Quarte.

QUART-BOTTLE, kwdr:rl-bdt-l, { s. die Quart- QUART-POT, kwdr:rl-pdt, { flasche.

QUARTAN, kwdr:rlán, [altfrz. quartaine (fièvre), lat. quartana (febris)] s. das viertägige Fieber, Quartanfieber.

QUARTATION, kwdr:rl-áshn, [lat. quartus] s. (in der Schiedelung, die Versegung von einem Theile Gold mit drei Theilen Silber) das Quartiren.

QUARTER, kwdr:rl, [frz. quart, quartier, lat. quatuor, tétrapu, tétrapu] s. 1) (der vierte Theil eines Ganzen) das Viertel. A — of a sheet, ein Quartblatt; A — of a mile, eine Viertelmile; A — of a year, ein Vierteljahr, Quartal; A — of an hour, eine Viertelstunde; A — of mutton, das Viertel von einem geschlachteten Hammel, ein Hammelviertel, (besonders) ein Hinterviertel, Schöpfensviertel; A — of a pound of cheese, ein Viertel Käse; — of a hundred, (beim avoirdupois Gewicht) 25 Pfund. 2) das viereckige Stück, Viertelstück, Fugestück; (in engerer Bed.; bei Zimmerleuten) ein Stück Bauholz

von 4 Zoll im Quadrat und in der Dicke. 3) (Wappenk.) das Feld eines gevierten Wappenschildes.

4) (ein bestimmtes Maß trachtender Dinge = 8 Schefel) das Quart, Raster. 5) (in engerer Bed.) eine besondere Gegend in einer Stadt, in einem Lande p. In that — of the town, in jenem Viertel, Stadtviertel, Stadtquartier, Reviere; Into all quarters of the land, in allen Gegenden des Landes; From all quarters, von allen Seiten her; No leaven shall be seen in thy quarters (b. Schrift). bei dir werde kein Sauerteig gesehen an allen deinen Orten; The four quarters of the world, die vier Enden der Welt; The four quarters of a geographical map, die vier Weltsegen auf einer Landkarte; When the winds in a northern quarters rise, wenn die Winde aus Süden sich erheben; The wind comes from the wrong quarter, der Wind kommt aus der unrichtigen Ecke; The four quarters, hind quarters, (in der Reist., die gewöhnliche Einteilung des Pferdekörpers) die Borwand, Nachwand; The — of a horse's hoof, der obere äußere Theil des Pferdehufes; die Wand, genauer und richtiger) die Fersen, Trachten. Fig. False —, eine partielle Erneuerung oder das Nachschieben des Hufes, nach vorhergegangener Verletzung. 6) (auch der Ort, wo man sich eine Zeit lang aufhält) die Herberge, das Nachtlager, die Wohnung, (bes. bei Soldaten, das Quartier, Einlager. To change one's quarters, umziehen; To have fire —, umfost wohnen; The king's quarters, das Hauptquartier des Königs; — of assembly, der Sammelplatz für auseinander liegende Truppen (die dann en corps weitermarschieren); Quarters, (Seefr.) die Posten des Volkes beim Treffen. Fig. To make love keep —, der Liebe die rechte oder passende Stelle anweisen; bei Kriegsteuten) To cry —, to call for —, um Quartier, Lebensnahrung, Pardon bitten; They will give you no —, sie werden euch kein Quartier, keinen Pardon geben (auch nicht das Leben schenken); (in noch uneigentlicher Bedeutung) You will meet very ill — from him, Sie haben sehr wenig Schonung von ihm zu gewärtigen, er wird sehr schlecht mit Ihnen umgehen, sehr schlecht mit Ihnen verfahren; + Friends, all but now in —, Freunde alle, noch eben feindlich, einträchtig. 7) (bei den Schufern, der hintere Theil eines Schuhs) das Fersenleder, Quartier. 8) (in der Schiffahrt) a) (der Theil der äußeren Seite eines Schiffes in der Höhe der großen Rüsten, und von diesen an gerechnet, bis zum Spriegel) die Windvierung, (bei rundgosterten Schiffen) die Billen; To play on the — of a ship, einem Schiffe in die Windvierung schießen; The ship has a fat —, das Schiff geht tief ins Wasser. Fig. On the —, (weiter jurad als die Seite des Schiffes, von der Lage der Gegenstände, die man zur See entdeckt) nachlagsweise. b) der Raum zwischen dem großen Durchmesser der Raa und dem Noth (Raand).

QUARTER-BADGE, kwdr:rl-bádj, s. (auf Schiffen, die Bildhauerarbeit oder Malerei, welche hinten oder an den Seiten des Schiffes eine Gallerie vorstellt) die falsche Seitengallerie.

QUARTER-BELL, kwdr:rl-blll, s. (Riste, über die Stellung der Schiffe in einer Seeschlacht) die Schlagtrulle.

QUARTER-CLOTHS, kwdr:rl-klths, (Seefr., ein etwa vier Fuß breites Tuch, welches die äußere Seite der Regellingsen und des Finkenreues bedeckt, und von der Regeling bis an den Fuß der Regellingshöhe herabhängt, theils zum Bierath, theils als eine Blendung dient) das Schanzkleid.

QUARTERDAY, kwdr:rl-dá, s. (einer der vier Tage im Jahre, an dem Zinsen bezahlt werden müssen) das Quartal, der Vierteljahrstag. Quarterdays, (Rechtsor., in England, der 25. März, 24. Juni, 29. Sept., 25. Dec.) die Quartale.

QUARTERDECK, kwdr:rl-dék, s. (das oberste

kurze Verdeck auf großen Schiffen) das halbe Verdeck.

QUARTER-GALLERY, kwdr:rl-gál-lár-l, s. (auf Schiffen) die Seitengallerie.

QUARTER-GUNNER, kwdr:rl-gún-nár, s. (auf Schiffen, der Gehülfe des Constabel) der Constabelsmaat.

QUARTER-LADDERS, kwdr:rl-lád-dárs, s. pl. (auf Schiffen, eine aus Tauen mit Querbölkern bestehende Leiter, welche hinten am Schiffe aufgebängt wird, um auf derselben in das Boot zu steigen) die Sturmlleiter.

QUARTER-LANTERNS, kwdr:rl-lán-láns, s. pl. die Seitenlaterne am Hinterschiff.

QUARTERMASTER, kwdr:rl-má-stár, s. (der Einlagerbesorger, Rastmeister) der Quartiermeister; (auf Schiffen, der erste Gehülfe des Bootsmannes) der Schlemmann.

QUARTER-NETTING, kwdr:rl-nét-lng, s. (auf Schiffen, ein Netz an den Seiten des halben Verdecks, worin die Hangematten nebst dem Bettzeug gebracht werden, wenn man sich zu einem Gesichte anschaut, wo sie dann in einer Brustwehr blenden) die Finkenrede der Hütte und Schanze.

QUARTERPIECE, kwdr:rl-píese, s. 1) das viereckige Stück, — of a shoe, das Fersenleder, Quartier. 2) pl. (Seefr.) die Seitenstücke des Bettes (welche das hintere Ende der Seitengallerie ausmachen, und oben an den Hackbord grenzen).

QUARTER-RAILS, kwdr:rl-ráls, s. pl. (auf Schiffen, lange, dünne, hölzerne Regal, welche in gewissen Entfernungen durch hölzerne Stützen getragen werden und die ein Geländer um Hütte und Schanze bilden) die Regellingen der Hütte und Schanze.

QUARTER-RANGER, kwdr:rl-rán-jár, s. der Revierjäger (der ein Fockrevier zu begeben hat).

QUARTER-ROUND, kwdr:rl-rónd, s. (in den Säulenordnungen, ein erhabenes rundes Stiel, dessen Rundung noch keinen halben Birkel ausmacht) der Viertelstab.

QUARTER-SESSIONS, kwdr:rl-sésh-áns, s. pl. (eine Art Gericht, welches von den Friedensrichtern in jeder Grafschaft Englands vierteljährig abgehalten werden muß) die Quartalsitzungen der Friedensrichter.

QUARTER-STAFF, kwdr:rl-stáf, s. ein kurzer bider Stab oder Prügel (der bei gewissen Lustgesellen gebraucht wird). To play or fight at —, ein Lustgefecht mit dem Stabe anstellen.

QUARTER-TACKLE, kwdr:rl-ták-kl, s. (auf den Schiffen) ein Tackel zwischen dem großen Durchmesser der Raa und dem Raand.

QUARTERWAGE, kwdr:rl-wádj, s. die vierteljährige Miethe.

QUARTER-WAITER, kwdr:rl-wá-tár, s. ein Hofbeamter, der vierteljährig den Dienst hat.

QUARTERWIND, kwdr:rl-wlnd, s. (Seefr.) der Seitenwind, Nachlagswind.

To QUARTER, I. v. a. 1) (in vier Theile theilen) viertheilen. Fig. When they behold their infants quartered by the hands of war, wenn sie ihre Kinder geviertheilt von des Krieges Händen sehen; Quartering steel, spaltens der Stahl. 2) in bestimmte Gegenden oder Regionen theilen (den Himmel z.). 3) beherbergen, unterbringen, (bes. bei Kriegsteuten) einlagern, quartiren, einquartiren. They mean this night in Sardinia to be quartered, sie gedenken heute in Sardinia zu übernachten; — soldiers upon any one, einem Soldaten ins Haus legen. Fig. You have quartered all the foul language upon me, that e, ihr habt alle garstige Rede über mich ergossen, die e; And quarter d himself upon his paws, und quartirte sich auf seine Pfoten. 4) neben dem Erbwappen im Wapen führen (einen gebornlichen Arm z.).

II. v. n. (in der Reitskunst) rechts und links die Kreuz- oder Schließspalten machen.



**QUARTERAGE**, kwɔrtɛr-ldʒe, *s.* das Vierteljahrgeld, Vierteljahrsgehalt, Quartalgeld.

**QUARTERING**, kwɔrtɛr-ɪŋ, *s.* (Warrent.) eine Schilbtheilung, welche mehrere Wappen enthält.

**QUARTERLY**, kwɔrtɛr-ldʒl, *I. adj.* ein Viertel enthaltend. — *seasons of devotion*, die vier hohen Feste.

*II. adv.* vierteljährlich, quartaliter.

**QUARTERN**, kwɔrtɛr-n, *s.* die Viertelpinte, das Viertelnögel.

**QUARTILE**, kwɔrtɛr-ill, *V. Quadrant*, *II. 2.*

**QUARTO**, kwɔrtɛr-ɔ, [lat. quartus] *s.* 1) die Viertelgröße, das Quartformat (von Büchern). 2) ein Buch in Viertelgröße, Quart, Quartformat, der Quartband, Quartant.

**QUARZ**, kwɔr, [Quarz] *s.* (eine gemeine, besonders in Gangesbergen befindliche Art Steine) der Quarz, Common —, der gemeine Quarz; Arenaceous —, der Quarzsand; Crystallized —, (auch Rock oder Mountain-crystal) der Bergkristall; Ferruginous —, (ein, mit Eisenerd gemengter Bergkristall oder gemeiner Quarz) der Eisentiesel; Radiated —, der (sogenannte) Fasersiesel; Spongyform —, (auch Float stone), der Schwammiesel, Schwimmstein; Violet —, der Amethyst.

**QUARZ-BROWIC**, kwɔrɔr-ɔm-bɪk, *s.* der gemeine Feldspath.

**QUARZ-ROCK**, kwɔrɔr-rɔk, *s.* (auch Granular Quarz-rock, Quartzite-rock) das körnige Quarzgestein, der Quarzquersfeld.

**QUARZ-SINTER**, kwɔrɔr-sɪn-tɛr, *s.* (quarziger Sinter) der Quarzsinter.

**TO QUASH**, kwɔʃ, [verw. mit to squash, quetſchen] *v. a.* quetschen, drücken, pressen (ein Schiff an einen Felsen). *Fig.* — a rebellion, einen Aufruhr unterdrücken.

**TO QUASH**, [kwɔʃ. cesser] *v. n.* aufheben, ungültig erklären, annullieren. The indictment was quashed, (Rechtsver.) die Anklage wurde (vom Geschwornengericht) verworfen.

**TO QUASH**, [kwɔʃ. quetſchen] *v. n.* (sich hin und her bewegen und dabei ein klatschendes Geräusch hören lassen) schwabbeln. The water in this dropay, may be heard —, bei dieser Wasserfucht kann man das Wasser schwabbeln hören.

**QUASH**, [kwɔʃ. verw. mit dem landschaftl. Quatsche] *s.* der Kürbis.

**QUASH**, kwɔʃ, [lat.] in folgenden Zusammensetzungen.

**QUASH-CONTRACT**, kwɔʃ-kɔn-trakt, *s.* (Rechtsver.) die vertragsgemäße Handlung, eine Handlung die nicht die Form eines Vertrags, allein die Kraft desselben hat.

**QUASH-DIRECT**, kwɔʃ-dɛrɪkt, *s.* (Rechtsver.) ein unfreiwilliges Vergeben.

**QUASSATION**, kwɔʃ-sɛ-shən, [lat. quassatio] *s.* das Schütteln, Geschütteltwerden (ungebräuchlich).

**QUASSIA**, kwɔʃ-sɪ-ɪ, [lat.] *s.* der Bitterholzbaum, die Quassia.

**QUASSIN**, kwɔʃ-sɪn, *s.* (in der Scheide.) der wirkende bittere Grundstoff der Quassia.

**QUAT**, kwɔt, [landschaftl. Quase, Quase] *s.* 1) das Bläschen, die Blätter auf der Haut, Finne. 2) *Fig.* ein kleiner, unansehnlicher Mensch.

**QUAT**, ungebräuchlich für Squat (der Sitz eines Fases).

**TO QUAT**, [landschaftl. Quate] *v. a.* fältigen (ungebr.)

**QUATCH**, kwɔtʃ, [wahrscheinlich verberbt von squat] *adj.* platt (ungebr.).

**QUATER**, kwɔtɛr, [frz. quatre, lat. quatuor] *s.* die Vier.

**QUATERCOURS**, kwɔtɛr-kɔr-s, *s. pl.* (Rechtsver.) die weitläufigen Betten, entfernten Verwandten. *Fig.* They are not —, sie sind keine gute Freunde.

**QUATERNARY**, kwɔtɛr-nɛr-ɪ, [lat. quaternarius] *I. adj.* vier Einheiten enthaltend. The — number, die Vierzahl.

*II. s.* die (Zahl) Vier. The — of elements, die vier Elemente.

**QUATERNION**, kwɔtɛr-nɛn, [lat. quaternio] *s.* die Vierzahl; (in engerer Bedeutung) die Reihe von vier Soldaten.

**TO QUATERNION**, *v. a.* in Reihen oder Hauptmannschaften abtheilen (ungebr.).

**QUATERNITY**, kwɔtɛr-nɛ-tɪ, [lat. quaternus] *s.* die Vierzahl. The — of the elements, die vier Elemente.

**QUATRAIN**, kwɔtɛr-ɪn, [frz.] *s.* (ein Vers oder Verspaar, der aus vier zusammengehörenden Zeilen besteht) der Viervers, das Quatrain.

**TO QUAVE**, kwɔv, [Quabbe, quabbe] *v. n.* quabbeln (von der stotternden Bewegung, in welche sich stotternde und fette Körper leicht bringen lassen). — with fat, vor Fett quabbeln.

**QUAVENIRE**, kwɔvɛ-nɪr, *V. Quagmire.*

**TO QUAVE**, kwɔv, [zu quave gehörig] *v. n.* 1) zittern, vibrieren. A quavering motion, eine zitternde Bewegung. 2) mit bebender Stimme sprechen, singen, tremulieren. They quaver unharmonious, sie schlagen unharmonische Triller, machen unharmonische Trillerläufe.

**QUAVER**, *s.* 1) der bebende Ton, langsame Triller, Tremulant (beim Gesange, auf einem Tonwerkzeuge). 2) (in der Tonkunst, eine geschwänzte und einmal gedrückte Note, deren acht auf eine ganze Note geben) das Achtel.

**QUAVERED**, kwɔvɛr-d, *part. adj.* in Tremulanten eingetrifft, tremulierend vorgetragen.

**QUAVERER**, kwɔvɛr-ɛr, *s.* einer, der tremuliert, der tremulierend singt (ungebr.).

**QUAVIER**, kwɔvɛr-ɪr, [frz. vive] *s.*

**QUAVIVER**, kwɔvɛr-vɛr, [frz. vive] *s.*

**QUAVINER**, kwɔvɛr-nɛr, [frz. vive] *s.*

**QUAY**, kwɛ, [frz. quai] *s.* (ein mit Mauerwerk eingefasstes Ufer) der Kai, die Raje, die Schiffslände.

**QUEACH**, kwɛtʃ, [wird auch quack geschrieben; alte Form von quick, quack, quack] *s.* der Busch, das Dickicht.

**TO QUEACH**, *V. To Quick.*

**QUEACHY**, kwɛtʃ-ɪ, [V. to quick] *adj.* sich zitternd hin und her bewegend, in eine zitternde Bewegung gerathend (i. d. v. von einer moorigen Stelle, wenn man darauf tritt).

**QUEACHY**, [von queach] *adj.* buschicht, dicht.

**QUEAN**, kwɛn, [zu wench, altdeutsch Kuen, Wine, wun gehörig] *s.* die Hure, Mege, Bettel.

**QUEASINESS**, kwɛtʃ-nɛs, [vom Folgens von] *s.* (die Neigung zum Erbrechen, die Uebelkeit).

**QUEASY**, kwɛtʃ-ɪ, [verw. mit lieſen] *adj.*

1) (an einer Sache leicht Ekel bekommend) ekel. His — stomach, sein ekel (leiderhafter) Magen (der in Etwas sehr wahrlich ist). *Fig.* A — question, eine zarte, delicate Frage. 2) (unangenehme Neigung zum Erbrechen empfindend) übel, schlimm.

*Fig.* He — with his insolence already, er, überdrüssig schon seines Uebermuths.

**QUECK-BOARD**, kwɛk-bɔrd, [wahrscheinlich für quick-board] *s.* 1) (eine lange und schmale Tafel mit einem hohen Rande und Rinnen an beiden Seiten, auf welcher man mit eisenen, unten glatt geschliffenen runden Steinen spielt, die Weiletafel, Drucktafel, Schieftaſel. 2) das Weiletspiel, Druckspiel.

**QUEEN**, kwɛn, [zu queen gehörig] *s.* 1) (die Frau eines Königs, die Herrscherin eines Königreichs) die Königin. 2) *Fig.* a) V. Queen-bee, b) (im Schachspiel, so wie in einigen Kartenspielen, einer von den vornehmsten Steinen, einer der

ersten Kartenblätter) die Königin. c) (als Pflanzennamen) — of the meadows, die Wiesenkönigin, das Rehlkraut; Queen's gillflower, die Nachtviole; Queen's metal, das Weißmetall; Queen's ware, gelbes Steinzeug.

**QUEEN-APPLE**, kwɛn-ɛp-əl, *s.* (eine Art schöner wohlriechender Apfel) der Königinapfel, Königinapfel, die Reinette.

**QUEEN-BEE**, kwɛn-bi, *s.* die Bienenkönigin. **QUEEN-CONSORT**, kwɛn-kɔn-sɔrt, *s.* (in der Rechtssprache) die Gemahlinn des regierenden Königs.

**QUEEN-GOLD**, kwɛn-gɔld, *s.* eine gewisse Abgabe, die in die Privatkasse der Königin fällt.

**QUEEN-STREET**, kwɛn-strɛt, *s.* die Königinstraße. *† Fig.* To live in —, unter dem Pantoffel stehen (unter der Herrschaft seiner Frau stehen).

**TO QUEEN**, *v. a.* — it, die Königin spielen.

**QUEENING**, kwɛn-ɪŋ, [v. queen] *s.* der Englische Königsapfel.

**QUEENLIKE**, kwɛn-lik, *adj.* einer Königin ähnlich, gleich.

**QUEENLY**, kwɛn-ld, *adj.* einer Königin angemessen.

**QUEENSHIP**, kwɛn-ʃɪp, *s.* die Würde einer Königin.

**QUEER**, kwɛr, [quer] *adj.* sonderbar, wunderbar, seltsam. A — fellow, ein Querskopf, Sonderling, Original. *† Fig.* — in his attic, toll; A — bail, ein Betrüger, der sich für einen Verhafteten verbürgt; — birds, entlassene Zuchtlinge, die zum alten Handwerke wiederkehren; — bitch, der eigene Kaut, Querskopf; — bluffer, der Birthe einer Diebstahlsberge; — bang, eine leere Börse; — col-maker, der falsche Münzer; — cole-searer, einer, der falsche Münze ausgiebt; — cove, der Spieghube; — culm, der Friedensbrücker; grobe Bauer; Grigbals; — cull, der Schlaupf; — ken, das Gefängniß; — kick, ein schlechtes Paar Fosen; — nab, ein schlechter Put; — plungers, Betrüger, die sich ins Wasser stürzen, und von ihren Spießgesellen retten lassen, weil diese eine Suite bekommen; — prancer, die Schindmähre.

**TO QUEER**, *v. a.* in die Enge treiben, verwirren.

**QUEERLY**, kwɛr-ld, *adv.* sonderbar, wunderbar, seltsam.

**QUEERNESS**, kwɛr-nɛs, *s.* die Sonderbarkeit, Seltsamkeit, Wunderlichkeit.

**QUEST**, kwɛst, [isl. quisa] *s.* die Ringeltaube, Wiedstaube, Aufstaube.

**QUEICH**, kwɛtʃ, *V. Queach.*

**QUEINT**, kwɛnt, veraltetes praet. u. part. von To Quench.

**TO QUELL**, kwɛl, [verw. mit to kill, viel. verw. mit quellen] *I. v. a.* 1) tödten, vernichten. 2) niederdrücken, zu Boden drücken, (nur) *Fig.* Quelled with pain, von Schmerzen überwältigt; I shall quell her pride, ich werde ihren Stolz bezähmen, demüthigen; — sedition, einen Aufruhr dämpfen.

*† II. v. n.* abnehmen, sich vermindern (von der Stärke des Winters).

**QUELL**, *s.* der Mord, die Mordthat (ungebr.).

**QUELLER**, kwɛl-ɛr, *s.* 1) (in Zusammenhang) der Mörder. 2) der Unterdrücker, Besieger.

**QUELQUECHOSE**, kwɛl-kɔʃ, [frz.] *s.* die Kleinigkeit, Lapperei.

**TO QUEM**, kwɛm, [alt. quem] *v. a.* mit Vergnügen sehen, Gefallen daran finden. Some well me quemeth, einige gefallen mir gut.

**TO QUENCH**, kwɛnʃ, [angels. cwenca] *I. v. a.* löschen, erlöschen, auslöschen (ein Feuer). *Fig.* It has quenched his thirst, es hat seinen Durst gelöscht, es hat ihm den Durst gelöscht; That

in all reason should have quenched her love, ein hinreichender Grund ihre Liebe zu erlösen; Come, quench your blushes, (frisch) weg mit deiner Schamröthe; — mine honour, meine Ehre zu fränken; — the force of a stroke, die Kraft eines Streiches schwächen, lähmen.

II. v. n. kälter, ruhiger werden. Dost thou not think, in time she will not quench? glaubst du nicht, daß mit der Zeit sich ihre Hitze legt?

QUENCHABLE, kwénsh-á-bl, *adj.* gelöscht werden können.

QUENCHER, kwénsh-ár, s. 1) (einer, der löscht) der Löscher, *Fig.* A — of the spirit, ein Zerstörer des Geistes. 2) (ein trichterförmiges Gefäß, in welchem damit anzulöschen) der Löscher, das Löschor.

QUENCHLESS, kwénsh-lés, *adj.* unauslöschbar, unauslöschlich (von einem Feuer). *Fig.* I dare you — fury to more rage, ich reizte noch eure unauslöschliche Wuth.

QUENTIN, kwén-tín, [von St. Quentin] s. Name Leinwand aus St. Quentin.

QUENCHTRON, kwénsh-trón, [lat. quercus, und citron] s. in der Botanik, und im Handel) die gelbe Amerikanische Eichenrinde.

QUERRE, kwér-re, [lat. querela] s. die (bei Gericht vorgetragene) Beschwerde, Klage.

QUERENT, kwér-ént, [lat. querens] s. der Kläger.

QUERENT, [lat. querens] s. der Frager.

QUERIMONIOUS, kwér-ré-mó-né-ús, [lat. querimonia] *adj.* klagend, gern und immer klagend, klagförmig, klägerisch, querulirend.

QUERIMONIOUSLY, kwér-ré-mó-né-ús-lé, *adv.* klagend, kläglich.

QUERIMONIOUSNESS, kwér-ré-mó-né-ús-nés, s. die Neigung zum Klagen.

QUERIST, kwér-íst, [v. lat. quæro] s. der Frager.

QUERISTER, kwér-íst-ár, V. Chorister.

QUERK, kwérk, V. Quirk.

QUERKED, kwérk-éd, [goth. quark, oder vielleicht zu würgen gehörig] *adj.* erzwängt, erstickt.

QUERN, kwérn, [das veraltete Quern von quere] s. die Handmühle.

QUERN-STONE, kwérn-stóné, s. 1) der Mühlstein. 2) der eisenhüßige Sandstein und Sand.

QUERPO, kwér-pó, [span. cuerpo] s. die Waise, Jache. (nur gerächtlich in dem Ausdruck) In —, in anschließender Kleidung, ohne Rock, (bei Frauenpersonen) ohne Schürze.

QUERRY, kwér-é, [für quarry] s. 1) der Steinmetz, Arbeiter. Gentleman of the —, der Steinmetz des Königs (der dem Könige den Ertrag abgibt). 2) der Warfall.

QUERULOUS, kwér-rú-lús, [lat. querulus] *adj.* gern und immer klagend, klagförmig, klägerisch, querulirend. The querulous, die klagförmigen, Querulanten.

QUERULOUSLY, kwér-rú-lús-lé, *adv.* kläglich (sönen).

QUERULOUSNESS, kwér-rú-lús-nés, s. die Neigung zum Klagen, die Gewohnheit zu klagen.

QUERY, kwér-é, [lat. quæro] s. 1) der Frage, 2) der Warfall.

QUERULOUSNESS, kwér-rú-lús-nés, s. die Neigung zum Klagen, die Gewohnheit zu klagen.

QUERY, kwér-é, [lat. quæro] s. 1) der Frage, 2) der Warfall.

QUERULOUSNESS, kwér-rú-lús-nés, s. die Neigung zum Klagen, die Gewohnheit zu klagen.

QUERY, kwér-é, [lat. quæro] s. 1) der Frage, 2) der Warfall.

QUERULOUSNESS, kwér-rú-lús-nés, s. die Neigung zum Klagen, die Gewohnheit zu klagen.

QUERY, kwér-é, [lat. quæro] s. 1) der Frage, 2) der Warfall.

QUERULOUSNESS, kwér-rú-lús-nés, s. die Neigung zum Klagen, die Gewohnheit zu klagen.

QUERY, kwér-é, [lat. quæro] s. 1) der Frage, 2) der Warfall.

QUERULOUSNESS, kwér-rú-lús-nés, s. die Neigung zum Klagen, die Gewohnheit zu klagen.

QUERY, kwér-é, [lat. quæro] s. 1) der Frage, 2) der Warfall.

Recht hat, gerichtliche Untersuchungen anzustellen. 2) (auch questuor) einer, der Prozesse anstellt, der Prozeßträger.

To QUEST, I. v. n. 1) suchen. — for any one, einen suchen, ihm nachspüren. 2) (bei Jägern, nach Reibhühnern) suchen (von Hühner- und Wackelhunden).

II. v. a. suchen, aufsuchen.

QUESTANT, kwést-ánt, s. 1) der Sucher. 2) *Fig.* der Bewerber, Candidat, Competent.

QUESTION, kwést-úhán, [frz., lat. questio] s. 1) das Suchen, die Suche (ungebr.). *Fig.* As it more concerns the Turk than Rhodes, so may he with more facile — bear it, da es mehr den Türken als Rhodus gilt, so kann es auch mit leichterem Streben von ihm erobert werden. 2) die (besonders gerichtliche) Untersuchung. To call any one in —, einen zur Rede setzen oder stellen, ihn zur Verantwortung ziehen; it is foreign to the —, es gehört nicht hierher. 3. (die Rede, womit man fragt, etwas zu erahren sucht, die Frage. To ask questions, Fragen thun, vorbringen; He asks me questions, er fragt mich, stellt mir Fragen; Questions and commands, (ein Etwas, in welchem etwas gefragt wird) das Fragspiel; You may as well use — with the wolf, ihr könnt eben so gut dem Wolf die Frage stellen; Previous —, (im Parlamente) die vorläufige Frage, ob eine Sache ausgeführt werden soll oder nicht; it is to be put in —, whether, es kann in Frage gestellt oder untersucht werden, ob; The — is to know if, es handelt sich darum, zu wissen, ob; To make it a —, untersuchen; The matter in —, die fragliche oder in Rede stehende Sache (die Sache questionis), der Streitpunkt, Fall; There arose a — between some of John's disciples and the Jews about purifying (b. Schrift), da erhob sich eine Frage unter den Jüngern Johannis sammt den Juden über die Reinigung; The ceremonies in —, die fraglichen Ceremonien. *Fig.* 1) To beg the —, das, wovon die Frage ist, als ausgemacht voraussetzen; To call into —, in Zweifel setzen oder stellen; To make a — of, bezweifeln; Rut out of — 'tis Maria's hand, aber es ist außer Zweifel Maria's Hand; To bring into —, bloßstellen, aufs Spiel setzen, compromittiren. 4) die peinliche Frage = die Folter. To put a person to the —, einen auf die Folter bringen oder spannen, ihn foltern.

To QUESTION, I. v. n. 1) fragen, Fragen thun. By questioning, fragweise. 2) (mit Worten streiten) rechten. I pray you think you question with a Jew, ich bitte euch, denkt, ihr rechtet mit einem Juden.

II. v. a. 1) fragen, befragen, examiniren. I will not you question me, ich will nicht, daß ihr mich ausfragt; We shall question him, wir werden ihn zur Rede setzen, stellen. *Fig.* Question your royal thoughts, fragteuere königlichen Sinne.

2) *Fig.* bezweifeln, in Zweifel ziehen. Most we question what we most desire, wir bezweifeln das am meisten, was wir am meisten wünschen; I question his prudence, ich mißtraue seiner Klugheit.

QUESTIONABLE, kwést-úhán-á-bl, *adj.* 1) einer Frage unterworfen. It is —, whether, es fragt sich, ob, es ist zweifelhaft, ungewiß, ob. 2) *Fig.* bedenklich, verdächtig.

QUESTIONABLENESS, kwést-úhán-á-bl-nés, s. der Zustand, da etwas einer Frage unterworfen, zweifelhaft oder bedenklich ist.

QUESTIONARY, kwést-úhán-á-ré, *adj.* fragend.

QUESTIONER, kwést-úhán-ár, s. der Frager, Examiner.

QUESTIONIST, kwést-úhán-íst, s. 1) der Frager. 2) (auf der Universität zu Cambridge) ein Candidat der freien Künste.

QUESTIONLESS, kwést-úhán-lés, *adv.* ohne Frage, ohne Zweifel, unstrittig, gewiß.

QUESTOR, kwést-ór, [lat. questor] s. (bei den alten Römern, ein Beamter, dem die Verwaltung des öffentlichen Schatzes oblag) der Quästor.

QUESTORSHIP, kwést-ór-shíp, s. das Amt eines Quästors.

QUESTURIST, kwést-úrist, [altfrz. quistre] s. der Auffucher, Nachseher, Verfolger.

QUESTUARY, kwést-úsh-á-ré, [lat. questus] s. 1) *adj.* gewinnbringend.

II. s. einer, der Gewinne einsammelt (ungebr.).

QUEUE, kú, V. Cue.

QUIB, kwib, [= quip] s. die Stichelei, Stichelrede, der Hieb.

QUIBBLE, kwib-bl, [von quib] s. (ein Spiel mit Worten oder Namen, die belustigende und wichtige Zusammenstellung oder Gegenüberstellung ähnlicher Wörter) das Wortspiel, das Witzwort.

To QUIBBLE, v. n. mit Worten spielen, wortspielen. He shall not quibble away, er soll nicht wegwitzeln.

QUIBLER, kwib-bl-ár, s. der Wortspieler.

QUICE, kwis, V. Quæst.

To QUICK, kwik, [von quick] v. n. sich rühren.

QUICK, kwik, [landschaftl. quid] I. *adj.* 1) beweglich, rührig. To be — about or at any thing, eine Sache schnell verrichten; Be —! munter! frisch! *Syn.* V. Assiduous. *Prov.* — at meat, — at work, wie einer ist, so arbeitet er. 2) schnell, hurtig (von Handlungen). 3) (leben habend und reizend) lebendig. The — and the dead, die Lebendigen und die Todten. *Fig.* If there be — raw flesh in the risings, it is an old leprosy (b. Schrift), wenn rohes Fleisch im Geschnür ist, so ist es gewiß ein alter Aushang; A — motion, eine lebhaftes oder rasche Bewegung; A — eye, ein lebhaftes oder feuriges Auge; A — fire, ein munteres oder lustiges Feuer; A — stroke, ein heftiger Schlag; — of sight, scharfsichtig; — of scent, von feiner Nase; A — ear, ein scharfes Ohr; A — wit, ein lebhafter Witz; I shall be found of a — conceit in judgement (b. Schrift), ich werde scharf erfunden werden im Gericht; To make — return, rasch abgehen (von einer Waare); To have a — draught, raschen Absatz haben (von Wirthshäusern). *Prov.* Good ware makes — markets, gute Waare verkauft sich von selbst. 4) *Fig.* (schwanger. Jaquenetta, that is — by him, Jaquenetta, die von ihm schwanger ist.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

QUICKEN, kwik-én, s. die Eberesche, der Sperberbaum, Vogelbeerbaum, Ebereschensbaum.

**QUICKSIGHTEDNESS**, kwik-si:ht-nēs, s. 1) das scharfe Auge (eines Vorders). 2) Fig. die Scharfsichtigkeit.

**QUICKSILVER**, kwik-sil-vär, s. (ein Halbmetall) das Quecksilber. Native —, das Bergkies-Quecksilber. (im Bergbau) Jungfernequid.

**QUICKSILVERED**, kwik-sil-vär-ēd, adj. 1) mit Quecksilber belegt. 2) Fig. lebhaft, flüchtig.

**QUICKSILVERORE**, kwik-sil-vär-hie, s. (ein Quecksilberberg) das Quecksilberbergwerk.

**QUICKWITTED**, kwik-wit-tēd, adj. scharfsinnig.

**QUICK-WORK**, kwik-wörk, s. (Erreiser.) a) der ganze Theil des Schiffes, welcher sich im Wasser befindet, das lebendige Werk. b) der gemahlte Gang. c) kurze Stücke von Wegern zwischen den Stückpforten.

II. adv. geschwind, rasch. How ever — the actions of the mind performed, wie rasch auch die Vertichtungen des Verstandes vor sich gehen.

III. s. 1) das lebende Geschöpf, 1) das Quid (ungehr.). 2) (der getunde, frische und empfindliche Theil an thierischen Körpern) das Leben. To cut to the —, ins gesunde Fleisch schneiden. Fig. To cut or touch any one to the —, einem in der Seele wehe thun, ihn auf das empfindlichste kränken; That speech touched the —, diese Rede ging bis aufs Leben, drang bis aufs Erben (sinn, drang bis ins Innerste, drang durch Wort und Bein). 3) die grüne Pflanze, der grüne Strauch, (und in engerer Bedeutung) der Hagedorn. 4) die Quicke, das Quickenkraut.

† To **QUICK**, I. v. a. (jezt to quicken) beleben.

II. v. n. belebt werden.

To **QUICKEN**, kwik-kn, [v. quick] I. v. a. 1) lebendigen, beleben. Such quickening power, solche belebende Kraft. Fig. Quickening grace, (bei den Gottesgelehrten) die lebendig machende Gnade; That quickens the appetite, das reizt den Appetit; — one's taste, seinen Geschmack schärfen; The desire of fame did quicken you in the pursuit of those actions, which —, die Ruhmbegierde feuerte euch zu jenen Thaten an, welche —; (Erreiser.) — the sheer, dem Strook mehr Spring geben (ihn vorn und hinten mehr erheben). 2) beschleunigen (eine Bewegung —). — the execution of —, die Vollziehung der — befördern.

II. v. n. 1) lebendig werden, sich regen. The heart is the first part that quickens, das Herz ist der erste Theil (des menschlichen Körpers), der Leben erhält. Fig. She quickens with child, sie fühlt wie sich ihr Kind (im Leibe) regt. 2) sich schnell bewegen, zucken. Keener lightning's quicken in her eyes, durchbringendere Blitze zucken in ihren Augen.

**QUICKENER**, kwik-kn-ēr, s. 1) der Belebende, Belebter. 2) Fig. das was antreibt, anfeuert.

**QUICKENTREE**, kwik-kn-trēē, V. Quick-beam.

**QUICKLY**, kwik-lē, adv. 1) rasch, hurtig, geschwind. Syn. V. *Nimble*. Prov. He that gives —, gives twice, wer gleich gibt, gibt doppelt. 2) bald.

**QUICKNESS**, kwik-nēs, s. 1) die Lebhaftigkeit. The — of a movement, die Schnelligkeit einer Bewegung; — of wit, ein lebhafter Verstand (welcher schnell begreift und leicht etwas deutlich einfieht). The — of imagination, die Lebendigkeit der Einbildungskraft; — of sensation, die große Empfindlichkeit. V. *Acuteness*. 2) die Schärfe (des Sinnes).

**QUID**, kwid, [verdr. für quid] s. 1) etwas Gerlautes. † A — of tobacco, ein Mundvoll Kautabak. † 2) Fig. eine Guinee.

† To **QUID**, v. n. Tabak saugen.

**QUIDAM**, kwid-dm, [lat.] s. ein Gewisser, ein Jemand, Quidam (ungehr.).

**QUIDDANY**, kwid-dā-ē, [lat. cydonium, cydonium, Quittet] s. die Quittentlatwerge, das Quittenmus.

† **QUIDDIT**, kwid-dit, [Abt. v. quiddity] s. das Wortspiel, die Spigfindigkeit. Where he his quiddits now, his quillits, his cases —, wo sind nun seine Subtilitäten, seine Schicane, seine Hälle.

**QUIDDITY**, kwid-dit-ē, [nied. lat. quidditas] s. 1) (ein schelmischer Ausdruck) die Natur, das Wesen (einer Sache). 2) das Wortspiel, die Spigfindigkeit, Schicane. How now, how now, mad wag? what in thy quibs, and thy quiddities? nu, nu, toller Junge! hast du einmahl wieder deine Jaren und Spigfindigkeiten im Kopfe?

§ **QUIDNUNC**, kwid-nūnk, [lat. quid nunc] s. der Politiker in der Schenke, Kannengießer.

**QUIESCENCE**, kwid-ēs-sēns, [lat. quiesco, quies] s. (der Zustand, da ein Ding sich nicht bewegt, seine Lage, seinen Ort nicht verändert) die Ruhe.

**QUIESCENT**, kwid-ēs-sēnt, [lat. quiescens] adj. (sich im Zustande der Ruhe befindend, seine Lage nicht verändernd) ruhend. Fig. To be —, nicht ausgesprochen werden, stumm seyn (von Buchstaben).

**QUIET**, kwid-ēt, [frz., lat. quietus] I. adj. (Ruhe habend, von Ruhe zeugend) ruhig. They laid wait for him, and were — all the night (b. Schrit). sie tischen auf ihn lauern, und waren die ganze Nacht stille; Let me be —, laßt mich in Ruhe; To make —, beruhigen; He is a very — man, er ist ein ruhiger, stiller Mensch; — life, ein ruhiges, stilles Leben (ein solches, da man von beschwerlichen Geschäften, von Geräusch entfernt ist, keine Sorgen hat); A — death, ein ruhiger Tod; A — spirit, ein ruhiges, sanftes oder friedliches Gemüth; Happy is your grace, that can translate the stubbornness of fortune into so — and so sweet a style, glücklich ist Eu'r Gerechtigkeit, die auslegen weiß des Schicksals Härte in solchen ruhigen und milden Sinn; To be —, schweigen.

**QUIET-MIND**, kwid-ēt-mind-ēd, adj. sanftmüthig, friedfertig.

II. s. die Ruhe, der Friede.

To **QUIET**, v. a. 1, beruhigen (die Erre). Fig. Quietting holus, der einschläfernde Bissen, die Zedepölle. 2) (die Bewegung hemmen) stillen.

**QUIETER**, kwid-ēt-ēr, s. (die Person oder Sache, die beruhigt) der Beruhiger; das Beruhigungsmittel.

**QUIETISM**, kwid-ēt-izm, [frz. quietisme v. quiet, lat. quietus] s. 1) die Gefühlsstörung, Empfindungsstörung. 2) die Lehre der Quietisten, der Quietismus.

**QUIETIST**, kwid-ēt-ist, s. 1) (einer, der alles Gefühl in sich zu tödten oder zu vernichten sucht, um es dahin zu bringen, daß er bei allem, was den Körper trifft, in vollkommener ungestörter Ruhe bleibe) der Gefühlsstörer. 2) (der Anhänger einiger Religionssecte, die gegen das Ende des 17. Jahrh. viel Aufsehen erregte) der Quietist.

**QUIETLY**, kwid-ēt-lē, adv. 1) ruhig, mit Ruhe, in Ruhe. 2) friedlich (sich benehmen).

**QUIETNESS**, kwid-ēt-nēs, s. die Ruhe. a) (als Gegensatz leidenschaftlicher Gemüthsbewegungen). Fig. If we compare the — and chastity of the Bolognese pencil to —, wenn wir die Harmonie und Reinheit des Bolognesischen Pinsels mit — vergleichen. b) (die Abwesenheit aus Gaudes und Streites und des Krieges). And 'twill be — on every side, und stille Frieden auf jeder Seite her.

**QUIETSDOME**, kwid-ēt-sdm, adj. ruhig, still (von der Nacht —; ungehr.).

**QUIETUDE**, kwid-ēt-ūde, [frz.] s. die Ruhe, Stille (wenig gehr.).

**QUIETUS**, kwid-ēt-ūds, [lat.] s. 1) die (ewige)

Ruhe, der Tod. 2) (zuweilen auch quietus est) die (amtlich ausgestellte, ver. aber von der Schatzkammer ausgestellte) definitive Quittung, der definitive Zahlungsschein, die Schlussbescheinigung. Fig. When he himself might his — make with a bare bodkin, wann er mit einem bloßen Stilette sich selbst die Quittung ausfertigen könnte; He has his — lost, er hat sein Amt verloren.

**QUILL**, kwil, [Arel, lat. caulis, κωνός, verw. mit hohl] s. 1) (der fester, unten hohle spannfähige Theil der Federn der Vögel und des Gebrüchtes, besonders an den Flügeln, deren man sich als Werkzeuge zum Schreiben bedient) der Kiel, die Spule, || Pöse. The — of a pen, der Federkiel; First quills, (die äußersten dünnen Federn an den Flügeln der Vögel) die Stockfedern, Stockpösen; Second quills, (die beiden Vöten oder Federn in dem Flügel einer Hand, welche auf die Ed- oder Ortopösen folgen) die Schlachtpösen; Third quills, (die Federn am Orte oder Ende des Flügels) die Ortopösen, Ortsfedern, Ortspölen, Ursfedern; Dutch quills, gezogene Federpölen (die durch heiße Nässe gezogen und dadurch gehärtet worden sind); Hamburg quills, (Name der besten Holländischen und Hamburgischen Federfedern) die Seetiele, Quills in the rough, rohe Kiele (Kiele, die sich noch in ihrem natürlichen Zustande befinden, ohne kunstliche Zubereitung). Fig. A proper subject for my —, ein passender Gegenstand für meine Feder (für meine Schilderung); A brother of the —, der Bruder Autor; A hero of the —, der Federheld. 2) (die hohlen Rohren, gewöhnlich von Rohr, welche auf eine Spindel gesteckt werden, um Garn darauf zu wickeln) die Spule. 3) (unehr. für) die Fälsche einer Halskrause oder Handkrause. Fig. In the —, in der gehörigen Form und Ordnung. 4) der Stachel (des Stachelschwanzes). 5) der Zapfen (womit eine Oefnung verschlossen wird). The — of a barrel, der Zapfen, Hahn an einem Faße. 6) (ein Werkzeug, womit Tenturmeister auf die Salten schlagen) der Klöppel.

**QUILL-WORK**, kwil-wörk, s. (bei den Weibern, ein Lehrling, welcher (süder) der Spüljunge.

**QUILL-WRITER**, kwil-writ-vär, s. der Schmierer, schlechte Schriftsteller; Grobschreiber.

**QUILL-TOOTH**, kwil-tūth-plk, s. die Zahnschneidspöse.

To **QUILL**, v. a. in Falten legen, falten (eine Halskrause).

**QUILLLET**, kwil-lē, [v. lat. quidlibet] s. die Spigfindigkeit, Schicane. Quilllets of the law, Rechtskniffe.

**QUILT**, kwilt, [lat. vulcita] s. 1) die ausgehäute Decke. Bed quilt, baumwollene Bettdecke; Cradle quilt, baumwollene Wiegenbede. 2) die Matratze, das Polster. A hair —, eine Matratze von Pferdehaaren. Fig. How now, blown Jack? how now, —? wie geht's, dicke Hans? wie geht's, Polster? 3) der durchgehäute Rock.

**QUILT-MAKER**, kwilt-mā-kār, s. der Matratzenmacher, Polstermacher.

**QUILT-WORK**, kwilt-wörk, s. (Name einer Waschschönheit) das Waschschönheit, der Waschschönheit, Waschschönheit.

To **QUILT**, v. a. 1) durchnähen (eine Decke). His quilted coat, sein durchgehäuter (wattirter) Rock. 2) polstern (einen Stuhl).

**QUILTING**, kwilt-ing, s. 1) (eine Art baumwollener Zeug) der Pique, Wave —, wellenförmiger Pique; Sain cross-over —, Pique mit Aeslasterstreifen; Fancy —, faronirter Pique; Coloured stripe —, buntstreifiger Pique; Checked —, gewürfelter Pique; Printed —, gedruckter Pique; Mock —, Halbpuke (der ist Gaden hat). 2) (Erreiser.) die Matratze von Plätting (um Schiffsrüge, Krufen und anderer Ainerne Gefäße),







come, daher stammt die lange Reihe Albanischer Väter. 3) (die Nachkommen eines Thieres oder Menschen) das Gezücht. A — of youthful and unhandled colts, ein Gezücht, eine Nachkommenschaft junger und unberührter Fhengstfüllen; (besonders verächtlich von mehreren Menschen einer Klasse, einer Art) Of such a — no matter who is king, es liegt nichts daran, wer von solchem Gezüchte König ist. 4) (in der Viehzucht, eine Menge Viehes einer Art, welche der Zahl und Güte nach erhalten und fortgepflanzt wird) der Stamm, die Race. A — of mules, eine Zucht, Race, Art Maulthiere.

RACE, [V. racy] s. ein starker, scharfer Geschmack (des Weines). Is it (Canary) of the right? — hat er (Canarienvine) die rechte Stärke, Schärfe? Fig. A great — of fancy or judgement, eine große Stärke der Phantasie oder Schärfe der Beurtheilungsart.

RACE, [lat. ras] s. 1) der Wettlauf, das Wettrennen. There is a — to be run to-morrow, morgen findet ein Wettrennen Statt. 2) (die Handlung, da ein Mensch oder Thier läuft) der Lauf. Fig. He safe returned, the — of glory past (better run), er kehrte wohlbehaltend zurück, des Ruhmes Lauf vollbracht; The prosecution and the — of the war, die Fortsetzung und der Gang, Verlauf des Krieges.

RACEHORSE, rā-sē-hōr-sē, s. das Rennpferd, Rennroß, der Renner, Wettrenner.

To RACE, v. n. 1) rennen, laufen, wettrennen. 2) Rennpferde halten. 3) (in der Zeit) die Vorderbeine, bei vorwärtsschreitender Bewegung statt auf gerader Linie, in einem Bogen auswärts werfen.

RACE, [frz. ras] s. (Esterl.) V. Tidegate.

RACE, [lat. racem, racinus] s. der Reiz.

RACEMATION, rā-sē-mā-tiōn, [lat. racematio] s. 1) ein Inbegriff einer Menge nahe beisammen stehender Beeren ꝛ. A — of grapes, eine Weintraube; A — of eggs, ein Eierstock. 2) (vielleicht auch) der Abbau der Weintrauben.

RACENIFEROUS, rā-sē-mif-ti-rō-s, [lat. racemus u. ferre] adj. traubenträgend.

RACER, rā-sēr, [von to race (wettrennen)] s. der Käufer, Wettrenner.

RACH, rāk, [landscastl. Rader] s. (ein Jagdhund, welcher dazu abgerichtet ist, das Wild auf seiner Spur aufzufinden) der Spürhund, Spürer.

RACHITAE, rā-khī-tā, [von γίγας] v. pl. (in der Gerallenerungst.) die Rückenmuskeln.

RACHITIS, rā-khī-tis, [von γίγας] s. V. Rachete.

RACINESS, rā-sē-nēs, [v. racy] s. die Stärke, das Geistige (des Weines). Fig. He had a — and force of expression, sein Ausdruck hatte Stärke und Kraft.

RACK, rāk, [Reck, recken, landschaftlich Rad] s. 1) ein Werkzeug, zum Recken, zum Ausdehnen durch Ziehen, die Recke. — for a cross-bow, (ein Werkzeug dessen man sich eben zum Spannen des Bogens oder der Armbrust bediente) der Bogenspanner, Armbrustspanner. 2) die Folter, peinliche Frage. To put to the —, auf die Folter spannen. Fig. To put one's brains upon the — seinen Geist auf die Folter spannen, sich gewaltig den Kopf zerbrechen; A cool behaviour sets him on the —, ein kaltes Benehmen peinigt ihn, ist eine Marter für ihn. 3) überhaupt ein Gefest, Gerüst. a) (in engerer Bedeutung, ein Gerüst an der Wand oder in einem Schranke, s. Strider) daran zu hängen) der Kleiderrechen, Kleiderreack. b) (in den Küchen, eiserne Gefesse, den Bratpfest zu tragen) der Bratpfest. c) (bei den Buchdruckern, ein pfeilsförmiges Gefest an der Druckerpresse, auf welches sie die Wahlen aus den Händen stellen) der Ballenreack. 4) (in den Gebäuden, eine über der Krippe längs der Wand beschigte Leiter,

hinter welcher Heu, Stroh und anderes Rauchsatter für das Vieh gestekt wird) die Raufe. Prov. To leave all at — and manger, alles Preis geben; To lie at — and manger, in großer Unordnung seyn. 5) die Leiter = Wagenleiter (an Bauernwagen). 6) der Ramm (eine Art Recken) des Strohdachmachers. 7) der Reck (in Kaminen, worauf der Eved getrauert wird). 8) (auf den Schiffen, ein langer Block, mit acht bis zehn Schrauben über und neben einander) das Laufendebein, der Begewisser. The — of the bowsprit, das Laufendebein an der Bugsprietwühlung. 9) (auch racking pace) die Fahmheit oder das Hinlen auf oder an einem Weine.

RACK-VINTAGE, rāk-vīn-tidje, s. eine zweite Weinlese oder die Reife der Weinhändler, um Weine zu kaufen, die aus den Fessen bereitet worden sind.

To RACK, v. a. 1) reden, befragen, stricken. Fig. Try what my credit can in Venice do, that shall be rack'd even to the uttermost, sich zu, was in Venedig mein Kredit vermag, den spann' ich an, bis auf das Auserste; They rack and stretch Scripture farther than e, sie reden die heilige Schrift und dehnen sie weiter aus als e; Then we rack the value, denn wir überschätzen den Werth; The wisest among the heathens racked their wits, die Weisesten unter den Heiden strengten ihren Verstand an. 2) auf die Folter spannen, foltern (einen Verbrecher ꝛ.). Fig. — the people, das Volk drücken, bedrücken; Rack'd with deep despair, von tiefer Verzweiflung gemartert. 3) Fig. ziehen und beschneiden (Weinstöcke). 4) (in der Schiffahrt) kreuzen (ein Tau = über mehrere neben einander liegende Theile eines Taues im rechten Winkel ein Windfel legen und die Theile damit zusammenziehen). 5) ablassen, abfüllen, abgießen (den Wein = ihn von den Fessen nehmen).

|| RACK, [Rück] s. (bei Thieren, der oberste, in die Länge sich erstreckende Theil des Rumpfes) der Rücken. A rib of a — of mutton, eine Hammelstuppe.

RACK, [Roden] s. der Roden, Spinnroden, (ebem.) die Kuntel.

RACK-RENT, rāk-rēnt, s. (Nachtfor.) der volle Betrag eines verpachteten Gutes (der vom Pächter auf Lebenszeit oder gewisse Jahre entrichtet wird).

RACK-RENTER, rāk-rēnt-ēr, s. einer, der einen Pachtzins, rack-rent genannt, entrichtet.

RACK, [verw. mit reck, Rauch, rauchen] s. ziehende dünne Wollen (ungebr.).

To RACK, v. n. jagen (von den Wolken). Not separated with the racking clouds, nicht unterbrochen durch die ziehenden Wolken.

RACK, V. Arrack.

RACK, V. Rach.

RACKER, rāk-kēr, s. der Folterer, Henkersknecht. Fig. Such rackers of orthography, solche Folterer der Orthographie; A — of laws, ein Rechtsdrehler, Rechtsverlehrer, Rechtsverbreher.

RACKET, rāk-kēt, [Rackett, frz. raquette, pinnerpor] s. 1) (im Ballsiele, ein, in einen gestielten Stiel eingepaßtes Sieb, den Ball, besonders den Federball damit zu schlagen) das Rackett, Schlagnetz. 2) Fig. a) das Gerüst, Gepolter. It is a low ebb of linen with thee, when thou keepest not — there (at the tennis-court), denn es ist niedrige Ebbe in deiner Wäsche, wenn du dort (im Ballhause) nicht klapperst. b) (ein langes beschwerliches Gerüst, besonders von verwickelten Ästen durch einander) der Lärm. They keep such a —, sie verführen einen solchen Lärm.

RACKETMAKER, rāk-kēt-mā-kēr, s. der Rackettensmacher.

RACKETSELLER, rāk-kēt-sēll-ēr, s. der Rackettenshändler.

To RACKET, I. p. a. (wie beim Ballsiele)

schlagen (ungebr.). Fig. A poor man is racked from one temptation to another, ein armer Mann wird von einer Versuchung zur andern geschleubert.

II. v. n. lärmend herumziehen, schwärmen (ungebräuchlich).

|| RACKETY, rāk-kēt-ē, adj. lärmend.

RACKING, rāk-king, [v. to rack] s. 1) das Aufspannen des Luches auf eine Recke oder Strecke zum Trocknen. 2) das Foltern. Fig. The rackings of conscience, die Gewissensbisse. 3) Fig. das Ablassen, Abfüllen, Abgießen (des Weines).

RACKING-PACE, rāk-king-pāse, s. V. Rack, 9.

RACKOON, rāk-kōon, s. (ein zum Baren geschlechte gehörendes Thier in Amerika, von der Größe eines Dachses der Waschbär.

RACY, rā-sē, [landscastl. rāb, rēsig] adj. stark, geistig (vom Weine ꝛ.). Fig. — versus, geistreiche Verse.

RAD, rād, das alte praet. u. part. von to read, ehem. für advised.

RAD, [auch red, rod, Rath] eine Vorrede oder Radcliffe, die in Namen so viel als Rath bedeutet.

To RADDLE, rād-dl, [rādeln, reiteln] v. a. zusammenflechten (ungebr.).

|| RADDLE, [Rādel, Reitel] s. (Gerren oder Kurben, welche zum Anstreichen oder Verbinden der Theile eines Baumes gebraucht werden) der Baumsteden, die Baumgerre, Baumruthe.

|| RADDLE-RODGE, rād-dl-hēdje, s. ein gesflochtener Baum.

|| RADDLING, rād-dl-ing, = Raddle.

RADDLINGS, rād-dl-ings, s. pl. der hervortragende Theil einer Mauer.

RADDOCK, rād-dōk, V. Raddock.

RADIAL, rā-dē-āl oder rā-jē-āl, [frz., vom lat. radius] adj. 1) V. Radiant. 2) (in der Erdmekunst) — curves, krumme Linien, deren Ordinatn wie Strahlen von einem Mittelpunkte auslaufen.

RADIANCE, rā-dē-ānse oder rā-jē-ānse, [lat. radius] s. der Glanz der Sonne ꝛ., wenig gebräuchlich. Syn. V. Lustre.

RADIANCY, rā-dē-ān-sē oder rā-jē-ān-sē, [lat. radius] s. der Glanz der Sonne ꝛ., wenig gebräuchlich. Syn. V. Lustre.

RADIANT, rā-dē-ānt oder rā-jē-ānt, [lat. radius] adj. 1) strahlend, glänzend (von der Sonne ꝛ.) — point, (auch radiating point, in der Sehtehre) jeder Punkt, von dem Strahlen ausgehen. 2) (Wappent.) mit Strahlen umgeben (von einem Nebenbilde in einem Wappen).

RADIANTLY, rā-dē-ānt-lē oder rā-jē-ānt-lē, adv. strahlend, mit Glanz.

To RADIATE, rā-dē-āte oder rā-jē-āte, [lat. radius] I. v. a. bestrahlen. Fig. That light, which continually did radiate the souls of his faithful auditory, jenes Licht, welches die Seelen seiner gläubigen Zuhörer beständig erleuchtete.

II. v. n. Strahlen werfen, strahlen. Light radiates from luminous bodies directly to our eyes, das Licht von leuchtenden Körpern strahlt unmittelbar in unsere Augen.

RADIATED, rā-dē-ā-tēd oder rā-jē-ā-tēd, [lat. radius] adj. (mit Strahlen erfüllt) strahlend. The — head of the phoenix, das Strahlenhaupt des Phönix. Fig. — flowers, (in der Pflanzenlehre) strahlige oder gestrahlte Blumen (die in der Mitte aus röhrenförmigen und am Rande aus bandförmigen Blumenkronen, welche vom Mittelpunkte wie Strahlen ausgehen, zusammengefüg sind); — stone, (eine Art des Talksteins) der Strahlstein, Strahlhörl.

RADIATION, rā-dē-ā-shōn od. rā-jē-ā-shōn, [frz., lat. radiatio] s. 1) das Strahlen, Strahlenswerfen, die Strahlung. 2) (in der Karunt.) die Verbreitung des Schalles ꝛ. von einem Mittelpunkte aus nach allen Seiten.



**RADICAL**, rād-dē-kāl, [frz., lat. radicalis] *I. adj.* 1) auf die Wurzel sich beziehend. (in der Theologie) — sign. (das Zeichen der Wurzel einer gebildeten Zahl oder Größe) das Wurzelzeichen. 2) (mit der Wurzel, von Grund aus) radical. *Fig.* Radicals, politische Schwünbler, welche die bestehende Verfassung mit Stumpf und Stiel ausrotten möchten. 3) ursprünglich (primitiv). *A* — word, ein Wurzel- oder Stammwort, Urwort, Radicalwort; *A* — truth, eine Grundwahrheit; — moisture, (der Nervensaft, sofern er als eine Bedingung des Lebens betrachtet wird) die Grundfeuchtigkeit, der Lebenssaft; (Schweiß) — muric acid, der Grundstoff der Salzsäure; — fluorine, der Grundstoff der Flußsäure. 4) *Fig.* angeboren, eingewurzelt (von einem Raster).

*II. s.* (Schwefel) der Grundstoff (so ist z. B. Schwefel der Grundstoff der Schwefelsäure).

**RADICALITY**, rād-dē-kāl-ē-ty, *s.* der Ursprung, das Prinzip (der verschiedenen Pflanzen im Samen).

**RADICALLY**, rād-dē-kāl-ē, *adv.* 1) von Grund aus, radical. 2) ursprünglich.

**RADICALNESS**, rād-dē-kāl-ē-ness, *s.* die Ursprünglichkeit.

**TO RADICATE**, rād-dē-kā-ty, [lat. radix] *v. a.* wurzeln machen, tief einpflanzen. *Fig.* Radicated beliefs, eingewurzelter Glauben.

**RADICATE**, rād-dē-kā-ty, *adj.* eingewurzelt (nur *Fig.*)

**RADICATION**, rād-dē-kā-shān, *s.* das Einwurzeln (auch *Fig.*).

**RADICLE**, rād-dē-kāl, [frz. radicule] *s.* (in der Pflanzenlehre, die Benennung solcher Keime, welche in die Erde gehen und zu Wurzeln werden) der Wurzelkeim.

**RADIOMETER**, rād-dē-mē-tēr, *V.* unter Jacob, Jacob's-stall, *b.*

**RADISH**, rād-īsh, [Radisch, Rettig, frz. radis, lat. radialis] *s.* (Name verschiedener essbarer Wurzeln) der Rettig. Spanish —, der schwarze Rettig.

**RADIUS**, rād-dē-ūs oder rād-jē-ūs, [lat.] *pl.* radii *s.* 1) (siehe gerade Linie, welche von dem Mittelpunkt eines Kreises nach dem Umkreise gezogen wird, der Halbmesser, Radius. 2) (am Heme, die Höhe zwischen dem Ellenbogen und der Hand) die Armpfanne.

**RADIX**, rād-īks, [lat., griech.] *s.* 1) (in der Erastrohre) das Wurzel- oder Stammwort, die Radix. 2) (in der Astronomie) *V. Root.*

**RAFE**, rā-ē, [Abt. von Ralph] *s.* (Mannstein) Rudolph.

**TO RAFF**, rāf, [raffen, verw. mit dem altfrz. rasser, lat. rapere] *v. a.* (schnell und heftig mit den Händen an sich reissen) raffern, raffeln. — up together, zusammenraffen (auch *Fig.*) — out, ausraffen (z. B. bei Buchdr., überflüssige Buchstaben aus einem Texte des Schriftsatzes).

**RAFF**, *s.* 1) der verwirrte Haufen. *Fig.* *A* — of errors, ein Wischmasch von Irrthümern. 2) der niedrige Mensch, gemeine Kerl. Ruffs, (in Oxford) ein den dortigen Einwohnern von den Studenten beilegender Spitzname, der unserm Studentenausdruck Philister entspricht.

**RAFFLE**, rāf-ū, [frz. raffle, raffer, raffeln] *s.* 1) das Würfelspiel, Paspenspiel. 2) eine Art Spiel oder Lotterie, bei dem Viele einen kleinen Theil des Wertes eines einzelnen Dinges auf die Hoffnung hineinfegen, letzteres zu gewinnen. *RAFFLE-LOT*, rāf-ū-lēt, *s.* das Zugnetz.

**TO RAFFLE**, *v. n.* würfeln, paschen.

**RAFORT**, rāf-fōrt, [frz. raffort] *V. Radisch.*

**RAFT**, rāf, [Raft, Reiff] *s.* (die der Länge nach neben einander befindlichen Baumstämme, welche durch darauf befindliche Menschen auf einem Fluße fortgeschafft werden) die Flöße.

**RAFT-PORT**, rāf-pōrt, (im Schiffbau, eine Pforte, welche beim Bauen eines Schiffes hinten in der Pier

gemacht wird, in welcher die Arbeiter ein und aussteigen) die Pierpforte.

**RAFT**, *pract.* von To Reave oder von To Raff.

**RAFTER**, rāf-tēr, [V. ralf] *s.* (gerade Balken, welche in die Dachrinne eingesetzt, schräg gegen die Mitte des Hauses zu gegen einander gestellt und mit einander verbunden werden, und das Dach eines Hauses tragen) der Sparren, Dachsparren. Rafter, (die sämtlichen Sparren eines Daches) das Sparwerk; Long rafters, die auf der langen Seite eines Daches angebrachten Sparren; Arched rafters, gerundete oder gekrümmte Sparren; Principal rafters, Dachstuhlstützen.

**RAFTEN-FOOT**, rāf-tēr-fōt, *s.* der Traufbalken.

**RAFTENED**, rāf-tēr-d, *adj.* mit Sparren versehen (von Dächern).

**RAFTY**, rāf-ty, [verw. mit Raif] *adj.* schimmelig, bumpy.

**RAG**, rāg, [wall. rhwog, gūzoc, gūzoc] *s.* 1) (ein abgerissenes oder abgetragenes Stück von einem Zeug oder Kleidungsstücke, der Lumpen, Lappen. Rags are a great improvement of chalky land., faßiges Gerbrich wird durch Lumpen sehr verbessert; To put the rags in the stamping trough, (in Papiermühlen) die Lumpen in den Stampstrog zum Feinmachen thun; His cloths are worn out to rags, seine Kleider sind lauter Lumpen; To be all in rags, ganz zerlumpt seyn. *Fig.* Meat boiled to rags, zerfetztes Fleisch; Thou — of honour! du Lappen der Ehre! 2) *Fig.* der Lump, Lumpenhund.

Out of my door, you witch, you —, you baggage! fort aus meinem Hause, du Hure, du Lumpenpud, du Nidel! 3) *V. Ragstone.*

**RAGBOLT**, rāg-bōlt, *s.* (Eisenbolzen, Bolzen mit Widerhaken) der Tackbolzen.

**RAG CARRIER**, rāg-kār-ē-ēr, *s.* der Rähndrich.

**RAGMAN**, rāg-mān, *s.* der Lumpenmann, Lumpenhammer.

**RAG-ROLL**, rāg-rōle, *V. Ragmarole.*

**RAGSTONE**, rāg-stōne, *s.* der Wegschiefer, Wegstein.

**RAGWATER**, rāg-wā-tēr, *s.* der schlechte Brantwein, Fusel.

**RAGWORT**, rāg-wōrt, *s.* das Jakobskraut, die Jakobskraut, das Aschkraut, Krötenkraut. Marsh —, das Stumpfgras.

**TO RAG**, *v. a.* raffen, heruntermachen, aufschmiden. I ragged him for it, ich habe ihn darüber ausgeföhlet.

**RAG**, [viell. zu race, span. raza, raza, lat. radix gehörig] *s.* *A* — of colts, eine Herde Füllen.

**RAGABASH**, rāg-ā-bāsh; [zu rag gehörig] *s. V. Ragamuffin.*

**RAGAMUFFIN**, rāg-ā-mūf-īn, [von rag und viell. vom landschaftl. muffen] *s.* der Lumpenkerl, Lumpenhund.

**RAGE**, rādje, [frz., rāsch, lat. rabies, frz. enrage, rasen, lat. rabio, gāzo, gūzoc] *s.* 1) die Wuth, a) — der Grimm, Fyelas —, blinde Wuth; Furious —, ein wüthender Born. b) (der höchste Grad einer Leidenschaft, wo man auf das, was der Verstand sagt, gar nicht achtet). *A* — for money getting, eine Wuth, sich Geld zu verschaffen. 2) *Fig.* a) die Heftigkeit (der Schmerzen). The — of thirst, hunger, der heftige Durst, Heißhunger. b) die Entzündung, Begeisterung.

**TO RAGE**, *v. n.* 1) (in Wuth seyn und solche äußern) rasen, wüthen. Why do the heathen rage (b. Schrift), warum toben die Heiden? *Fig.* Being troubled with a raging tooth, von wüthendem Zahnweh befallen. 2) *Fig.* a) (in der heftigsten zerschüttelnden Bewegung seyn) wüthen. The sea rages, die See wüthet; Thou'lt see the raging of the sea (b. Schrift), du wirst sehen über das ungestüme Meer; The charious shall rage in the streets (b. Schrift), die Wagen rollen auf

den Gassen; Death rages among the fair, the wise, the virtuous, der Tod wüthet unter den Schönen, den Weisen, den Tugendhaften. *† b)* (auszulaufen seyn) rasen, toben.

**RAGEFUL**, rādje-fūl, *adj.* rasend, wüthend, wüthig. *Fig.* With — eyes, mit wüthenden Augen.

**RAGERY**, rādje-rē, *s.* die Tollheit, Lustigkeit.

**RAGGED**, rāg-gēd, [von rag] *adj.* 1) zerlumpt. With — sails, mit zerrissenen Segeln. *Fig.* — virtue has no friend at court, die Tugend, in Lumpen gekleidet, hat keinen Freund am Hofe.

2) *Fig.* a) (gleichsam aus zerrissenen oder zerronnenen Brettern bestehend). The moon appears —, der Mond erscheint uneben; — rocks, rauhe Felsen; The top of the — rocks (b. Schrift), die Felsenklippen; — stones, Bruchsteine, Kalksteine. b) (in der Raftn.) abgebrochene oder (schadhafte Flügel habend (von einem Raft). c) (dem Ohre unangenehm) rauh (von der Stimme, von Tonen). — rimed, horst, heftelnde Reime. d) (als Pflanzennamen) — robin, die Wiesensiphe, Kuckucksblume.

**RAGGED**, [für ragged] *adj.* rauh, zottig. What shepherd owns those — sheep? welchem Schäfer gehören diese zottigen Schafe?

**RAGGEDNESS**, rāg-gēd-ness, *s.* 1) die Lumpigkeit, Zerlumptheit. 2) *Fig.* die Rauheit, Unebenheit (der Seiten).

**RAGGY**, rāg-gē, *s.* (Pflanzent.) eine Art des Kammgrases mit breiten Ähren.

**RAGINGLY**, rā-jing-lē, [von rage] *adv.* rasend, wüthend, wüthig.

**RAGOUT**, rā-gōt; [frz.] *s.* das Gewürz, Fleisch, Fleischmenge mit einer Brühe, Ragout.

**RAGULED**, rā-gūld, [von rag] *adj.* (Barput.) rauh, uneben (von einem Wappenstein).

**RAIL**, rāle, [Riegel, lat. regula] *s.* 1) (ein Querholz, wodurch zwei Ständer oder Säulen mit einander verbunden werden) der Riegel. The rails of a cart, die Wagenlettern. 2) (eine Reihe Querholzer, welche durch Ständer oder Säulen zusammengehalten werden, welche nicht viel darüber hervorragen) die Bohne, Bruchleone, das Geländer, Dockengeländer, Gitter (zur Einfassung eines Raumes; *V. Pale*, 2. Wooden rails, hölzerne Geländer; The rails of a bridge, das Brückengeländer; The rails of the channel, das Gitter vor dem Chore. 3) (Eisenr.) a) (lange, dünne, hölzerne Riegel, welche in gewissen Entfernungen durch hölzerne Stützen getragen werden, nad die ein Geländer um den Bord des Schiffes bilden, woran die Schanzkleidung ruht) die Regeling; — of the head, die Geländerbocke am Gallion, Gallions-Regeling, Main (upper) — of the head, die oberste Gallions-Regeling; Lower — of the head, die untere Gallions-Regeling; Middle — of the head, die mittlere Gallions-Regeling; Life-rails, Regelingen auf der Schanze und Spitze; Upper rails of the stern, die obersten Regelingen des Heckbords; Rails of the nettings, die Regelingen des Finkenbords; Rough-tree rails, (Eisen oder Rundholzer, welche auf Kaufahrern an jedem Ort, wo der Bord niedrig über dem Wasser ist, auf hölzerne oder eiserne Stützen gestellt werden, und die Stütz der Regelingen auf Kriegsschiffen vertreten) die Wanderspieren. b) Rails, (die über der Lokomotive befindlichen Seilen an der Bail und Schanze) die Seilen der Bergseilung.

**TO RAIL**, *v. a.* 1. mit einem Geländer, Gitter einfassen, umgeben, einschließen (einen Kirchhof). 2) *Fig.* (in eine Reihe setzen) reihen. They were brought to London all railed in ropes, sie wurden, sämtlich an Stricke gereiht, nach London gebracht.

**RAILWAY**, rāle-wā, *s.* ein auf der ebenen Oberfläche einer geeigneten Fläche angelegtes Geleise von Eisen, Stein, Holz oder einem an-

bern Materiale, um die Reibung zu vermindern und zur leichteren Fortbringung schwerer Lasten zu dienen.

RAIL, [Räile] s. die Ralle, der Wachtelskönig, Schnepz, Grahläufer, Wiesensläufer.

RAIL, [angels. rægle, landschaftl. Rädle] s. eine Art Weidetrock (nur noch gebräuchlich in Night-rail wetches V.).

To RAIL, [frz. railleur] v. n. 1) (nem. mit em und against, jetzt gewöhnlich mit at) spotten, spötteln. He rails at it, er spottet darüber. 2) schmäheln, schelten. Angels bring not railing accusation against them (h. Schrift), Engel ertragen nicht das lästerliche Gerücht wider sich; Why railst thou on thy birth, the heaven, and earth? warum lästerst du auf deine Geburt, auf den Himmel und die Erde? The forests rail upon the plain, die Wälder schelten auf die Ebene.

† To RAIL, [altfrz. raier] v. n. strömen.

RAILER, räler, [frz. railleur] s. 1) der Spötter, Spottvogel. 2) der Lästler.

RAILING, räillog, [v. to rail, Riege] s. das Geländer. An iron —, ein eisernes Gitter.

RAILING, [von to rail, frz. railleur] s. die Spott- oder Schmährede. He payeth him with curings and railings (h. Schrift), jener bezahlt ihn mit Fluchen und Schelten.

RAILINGLY, räillog-ig, adv. spöttisch, wie ein Spötter.

RAILLERY, räil-ler-ä, [frz. raillerie] s. der Spott, die Spötterei, Spöttelerei. To turn into —, zum Spöttel machen.

RAILLER, räiler, [frz.] s. der Spötter, Spottvogel (ungebr.).

RAIMENT, räim-ent, [für arraiment, V. to array] s. die Kleidung, der Anzug (außer der Tischdecke wenig gebräuchlich).

To RAIN, räin, [Regen, regnen, lat. rigō, italw. l. v. n. regnen. a) (als Regen oder in Gestalt von Tropfen aus den Wolken herabfallen). It rains so fast, es regnet so stark; It begins —, es fängt an zu regnen. b) (überhaupt aus der Luft herabfallen). It rained frogs, stones, es regnete Frösche, Steine. Prov. It rains cats and dogs, es regnet, als wenn die Welt untergehen wollte. c) fig. (nicht und in Metaph. herabfallen). Tears rained at their eyes, Thränen regneten von ihren Augen.

II. v. a. (in Menge herabfallen lassen) regnen. He opened the doors of heaven, and had rained down upon them to eat (h. Schrift), er that auf die Erde des Himmels, und ließ das Manna auf sie regnen, zu essen; It rained down fortune, showering on your head, es ergoß sich auch auf's Haupt ein Glückregen.

RAIN, s. 1) der Regen. Fig. A — of flowers, ein Blumentregen. Prov. A small — lays a great dun, Gelindigkeit stillt großen Zorn, oft kann ein kleines Wort den Stolzigen beschämen; After — comes fair weather, auf Regen folgt Sonnenschein. 2) pl. der Regenrich zwischen dem 4. und 10. Grad nördlicher Breite.

RAINBEAT, räin-beit, adj. vom Regen des schädiget.

RAINBIRD, räin-bärd, s. der Regenvogel, Amdud von Jamaica.

RAINBOW, räin-bö, s. 1) der Regenbogen. Lunar —, der Mond-Regenbogen; — fish, der Regenbogenfisch. † 2) Fig. der Vorbediente.

RAIN-POW, räin-födl, s. der Grünspross.

RAIN-QUAGE, räin-gädje, V. Ombrometer.

RAIN-TIME, räin-tim, s. die Regenzeit.

RAIN-WATER, räin-wä-tär, s. das Regenwasser.

|| RAIN [Rain] s. der Rain, Feilbain.

RAINDIER, räin-dier, [Renntier] s. das Renntier.

RAININESS, räin-ness, [v. rain, Regen] s. das Regenwetter.

RAINY, räin-ä, adj. regnerisch. A — day, ein Regentag.

† RAILP, räp, [verw. mit rope] s. die Messruthe.

To RAISE, räze, [landschaftl. riefen] v. a. 1) (in die Höhe bewegen) heben. Syn. V. To Lift. — up, aufheben (einen von der Erde); — a thing from the ground, etwas vom Boden aufheben; — the waters, die Wasser in die Höhe heben, treiben, sie springen lassen; Fig. (auch — the wind) seinen Spas mit einem haben, ihm etwas vormachen; — the dust, den Staub heben, Staub machen, Staub erregen; We shall raise that floor, wir werden diesen Fußboden erhöhen; — a bell, eine Glocke in Schwingung bringen. Fig. — any distant object at sea, (Seefar.) einen Gegenstand auf der See höher zu Gesicht bekommen; He raised the stormy wind (h. Schrift), er erregte einen Sturmwind; — one's voice, die Stimme erheben, lauter sprechen; — a cry, ein Geschrei erheben; — soldiers, Soldaten ausheben, weihen; — an army, ein Heer auf die Beine bringen; — money or taxes, Geld oder Steuern erheben; — the siege, die Belagerung aufheben; (auch) eine belagerte Stadt entsetzen; He could but raise five pound, er konnte nur fünf Pfund St. aufbringen; — the price, den Preis erhöhen; — up the people, das Volk aufwiegen; — a quarrel, a sedition, einen Zank oder Streit anstellen, einen Aufstand erregen; — out of sleep, aus dem Schlafe wecken; — from death, vom Tode erwecken; — spirits, Geister hervorrufen, citieren; (aber) Prov. Raise no more spirits than you can conjure down, reibe dich nicht an einem Stärkeren, als du bist; It is down in dishonour, it is raised in glory, it is down in weakness, it is raised in power (h. Schrift), es wird gefeiert in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit, es wird gefeiert in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; He raised our courage, er erhöhte oder belebte unsern Muth; — the affections, die Leidenschaftlichen erregen; — pride in any one, einem Stolz einflößen, ihn stolz machen; — any one's passion, jemandes Zorn erregen, ihn zornig machen; — a report, ein Gerücht ausstreuen, verbreiten; — one's self, emporkommen; — one's family, seine Familie erheben, groß machen; — any one's fortunes, jemandes Glücksumstände verbessern; To be raised to great titles, mit hohen Titeln begabt werden; — one's style, erhabener schreiben. 2) (in die Höhe richten) aufrichten. — a mast, einen Mast aufrichten; — the wool of a blanket with burs, (bei Wolleweben) eine baumwollene Bettdecke auftragen (sie krausen); — the nap of the cloth, (bei den Tuchwebern) ein Stück Tuch auftragen, aufkrausen (es krausen); (Seefar.) — the stem, den Vordersteven aufsetzen; — a purchase, ein Takel, eine Winde aufsetzen (für zum Gebrauche bereit legen); — a horse, (Reit.) einem Pferde Kopf und Hals in die Höhe arbeiten, ein Pferd vornen heraufnehmen. Fig. — paste, Pasteten machen (mithülfe des gegangenen = gebackenen Teiges); Raised in flesh, von einem Gatten, der junimmet, fett wird. 3) aufrichten — erbauen. — a wall, eine Mauer aufführen; — a monument, ein Ehrenmahl errichten; — a bank, einen Erdbamm aufführen, aufwerfen. 4) Fig. (sich fortzupflanzen machen und tuglich für Wachstum und Gedeihen sorgen) ziehen. — sheep, Schafe ziehen, aufziehen; He raised wheat where none grew before, er baute Weizen, wo früher keiner wuchs.

RAISER, räis-är, s. 1) einer, der etwas in die Höhe bewegt oder aufrichtet. Fig. They shall stand up in his estate — of taxes (h. Schrift), und an seiner Statt wird einer aufkommen, wie ein Scherze (Weid-Feierfeste); They are the first raisers of their houses, sie sind die ersten

Geister ihrer Häuser; He is the — of his family, er hat seine Familie empor gebracht; — of human kind! Urheber des Menschengeschlechtes! Bright Arcthusa, the — of herds, helle Arcthusa, die Herden groß zieht. 2) die Unterlage (der Staffeln einer Treppe). 3) (der Stod, womit man einen Ball preßt) der Pressstock.

RAISIN, räin, auch räis-in, [frz., lat. racemus] s. (die getrockneten Beeren des Weinstocks) die Rosine. Jar-raisons, die spanischen Rosinen (welche in irdenen Töpfen verfertigt werden).

RAISIN-WINE, räis-in-wine, s. (ein mit Rosinen angemachter Wein) der Rosinenwein.

RAISING-PIECE, räis-ing-pièce, [bei Handwertern verb. reason-piece; v. to raise u. piece] s. (bei den Zimmerleuten, jeder wagerecht liegende Balken, sofern er zu einer Grundlage und Verbindung dient) die Sohle, Schwelle.

To RAISE, räie, [landschaftl. raiten, frz. rouir, rotiere, routoir] v. a. rösten (Stach oder Hani — ihn so lange ins Feuer legen, bis der Backmure wird und sich leicht abheben läßt).

RAJAH, rä-djä, [Hindostan] s. ein Name, den man den Hindostanischen Fürsten beilegt.

RAKE, räke, [Rechen, rechen, frz. racker, landschaftl. ralen] s. der Rechen (die ausgegrabene Erde damit zu zerreißen und zu ebenen, auch allerlei Unkraut und Unkraut damit von einem Ort wegzuschaffen) || die Harke. — of a plumbers table, (ein Werkzeu der Klempner, um das Wei auf den Formen gehörig auszubreiten, damit die Tafeln in ihrer ganzen Länge dieselbe Dicke haben) die Rührfrüde. Fig. — of a ship, (Seefar.) die Spur oder Furche, welche ein Schiff im Seein zieht) der Zug, das Kielwasser. Prov. As lean as a —, Hagerbüßer.

To RAKE, l. v. a. 1) (mit dem Rechen überfahren, bearbeiten, wegzuschaffen) rechen, || harfen. The ship was raked fore and aft, das Schiff wurde von vorn und von hinten beschossen (so daß die Augen die ganze Länge des Werkes betrachten); (ver.) Thy thunder's roarings rake the skies, deines Donners Gebrülle streift den Himmel. 2) (durch Scharen mit den Händen oder Füßen, oder mit Werkzeugen etwas bewirken) scharren (Körner aus dem Mist). — a horse, (bei Kurtschieren) dem Pferde den Mist mit der Hand aus dem After ziehen; — together, zusammenscharren; — up the graves, die Gräber aufwühlen, durchwühlen; — the fire, das Feuer zudecken, die Blut mit Asche bedecken (um das Feuer zu löschen); Here, in the sands thee I'll rake up, hier, im Sande will ich dich verscharren (durch Einscharren dem Gedächtnis entziehen). Fig. — together riches, Reichthümer zusammenscharren; The statesman rakes the town to find a plot, der Staatsmann durchstöbert die Stadt, um eine Verschwörung aufzufinden. Prov. Rake hell and skin the devil, you cannot find such another, wenn ihr Himmel und Erde durchstöbert, ihr findet seines Gleichen nicht.

II. v. n. 1) (begierig, auch unbefugter Weise suchen) stöbern, herumstöbern. There will be rake for it, dort wird er darnach stöbern; They rake into the most promising parts, sie schürfen an den vielversprechendsten Stellen (von Bergleuten, die am Tage einschlagen, d. h. Gruben und Pöcher in die Erde graben, um Gänge, Klüfte oder Stöße zu entdecken). Fig. One is for raking in Chance for antiquated works, einem beliebt es, im Chancer nach veralteten Wörtern herum zu stöbern; — into the ashes of the dead, die Asche der Todten beunruhigen; — and scrape for an estate, auf alle Art und Weise Reichthümer zusammenscharren; A raking fellow, ein, der auf alle Art und Weise Geld zusammenscharrt, der Geizhals, Filz; — into a matter, eine Sache genau untersuchen, durchgehen, durchgraben. 2) mit Festigkeit vorbeifahren. He over him did

**rake**, er strauchelte über ihn hin; And raking chaseguns through our sterna they send, und senden bestreichende Jagbüsche durch unsern Stern (Hinterheit des Schicks).  
**RAKE**, [ragen] s. (Seefr.) The — of the stern, das Ueberhangen, Ueberschießen, Aus-schießen des Vordersteven (die Hervorragung des selben vor dem äusseren Ende des Riebs); — of the stern oder Length of the — last, der Fall des Sterns (vom Kinnas bis zum Riebs); — of the ruder, der hinterste Theil des Ruders.

**RAKE**, (nebst rogue, rök zu Raker, landschaftl. Ruck, frz. ronc gehörig) s. der Wüstling, liebertliche Mensch.  
**TO RAKE**, v. n. 1) ein wüßtes Leben führen, liebertlich seyn. 2) Fig. (in der Falte,) davon fliegen, ausreifen (von einem Falten, der nicht wieder zurückkommt).  
**RAKE**, V. Rag (of colts).  
**RAKEE**, rä-kä [von rake, rogue] s. (in der Falte) ein Falte, der sich zu weit von dem Raube entfernt.  
**RAKEHELL**, rä-kethäl, [Rakel] I. s. der Wüstling, ein ausschweifender oder liebertlicher Mensch.  
 † II. adj. wüß, ausschweifend, liebertlich.  
**RAKEHELLY**, rä-kethäl-ly, adj. wüß, ausschweifend.

**RAKER**, rä-kä-är, [von rake, rechnen] s. 1) einer, der rechnet, (in engerer Bed.) der Süssens-lehrer. 2) die Schärre, Kräder, Ofenkräder.  
**RAKE-SHAME**, rä-kä-shäme, [von rake, Raker u. shame] s. der gemeine oder nichtswürdige Mensch.  
**RAGING-KNEES**, rä-kä-ing-nēds, [v. rake, ragen u. knees] s. pl. (Seefr.) schiefe Knie oder Kniehöcker.

**RAKISH**, rä-kä-lish, [von rake, Raker] adj. wüß, ausschweifend, liebertlich.  
**RAKISHNESS**, rä-kä-lish-nēs, s. die Liebertlichkeit.

**TO RALLY**, rä-lä, [frz. rallier] I. v. a. wieder vereinigen, wieder sammeln. He rallied his forces, er sammelte seine Truppen wieder, brachte sie wieder zum Stehen. Fig. They rally all their sophistry, sie nehmen alle ihre Sophisterei zusammen.

II. v. n. 1) sich wieder vereinigen oder sammeln. The Grecians rallied, die Griechen vereinigten oder sammelten sich wieder. 2) eiligst kommen, (nur) Fig. He might say, that innumerable parts of matter chanced just then — together and to form themselves into this new world, er könnte sagen, daß unzählige Theile der Materie gerade damals zufällig zusammenflogen und sich zu einer neuen Welt bildeten.

**RALLY**, s. das Wiedervereinigen, Sammeln (eines geschlagenen Heeres).  
**TO RALLY**, [frz. rallier] I. v. a. verspotten. He rallies me upon a country life, er ziert mich mit dem Landleben auf, macht sich deshalb über mich lustig; His amorous pain, which gay Corinna rally'd with disdain, seine Liebespein, mit der die muntre Corinna verschmähend ihre Gespötte trieb.

II. v. n. scherzen, Scherz treiben.  
**RALLY**, s. das Scherzen, der Scherz.  
**RALPH**, rälf, s. (Männtrufname) Ralf, Rudolph.

**RAM**, rä, [ramen] s. 1) [Hamm] der Hammock, Schafbock, Widder. Ram's head, der Widderkopf, das Widderhaupt, Fig. (ein Werkzeug, mittelst dessen man große Steine, welche man im Mittelpunkt ihrer Schwere anhängt, in die Höhe hebt) die Steintröpfe, (auch ein Werkzeug in Gestalt einer Zange, die großen Bauwerke damit in die Höhe zu ziehen) die Steinzange. Fig. Ram's tongue, V. Ribwort; Ram's block, (auf den Schiffen, runde abgerundete Blöcke, welche an

der Stube befestigt sind, die Wandtaue dadurch fest anzufressen) die Jungfer. Prov. He is as crooked as a ram's horn, er ist so trumm und eckig wie ein B. 2) Fig. a) (der Name eines Sternbildes im Tierkreis) der Widder. b) (auch haltering ram, in der Kriegskunst der Alten, ein Werkzeug, die Mauern einer belagerten Stadt damit einzuklopfen oder zu durchbrechen) der Sturmbock, Mauerbrecher.

**RAM-CAT**, rä-m-kät, s. der Kater.  
**RAM-LINE**, rä-m-līne, s. (Seefr.) eine am Vorse und Hintersteven befestigte Linie, an deren Mitte Gewicht hängt, um den Strook des Schiffes zu zeichnen.  
**RAMROD**, rä-m-räd, s. der Radestock.

**RAMSHACKLED**, rä-m-shäk-kid, adj. zerstückt, zerfallen.  
**TO RAM**, v. a. 1) (Stöcken, besonders mittelst eines schweren Stöges) rammen. — in stones & piles, Steine oder Pfähle einrammen; — down a paving, ein Pflaster eben stoßen. Fig. Ram thou thy fruitful tidings in mine ears, ramme du in meine Ohren die fruchtbare Zeitung. 2) (durch Rammen verscheren oder verwickeln) versammeln. Till that time, have we rammed up our gates again in the world, bis dahin versammelten wir unsre Thore aller Welt; They mined the walls, laid the powder, and rammed the mouth, sie minnten die Mauer, legten das Pulver ein und verstopften die Öffnung; — the powder in a gun, die Ladung eines Geschüßes ansetzen (fest anstoßen).

**RAMAGE**, rä-m-līje, [frz., vom lat. ramus] s. 1) die Zweige eines Baumes, Äste, das Astwerk. — hawk, ein junger Habicht, der schon auf den Nesten herumfliegen kann) der Nestling; A — unmanner hawk, (in der Falte) ein Falte, der noch nicht abgerichtet ist. Fig. To have a — taste, wie Wildpret schmecken, einen Wildgeschmack haben. 2) Fig. der (wilde) Gesang (der Vögel).

**RAMAGE-VELVET**, rä-m-līje-väl-ilt, s. der gebümmte Sammet.  
**TO RAMAGE**, V. To Ramage.

**RAMBERGE**, rä-m-bär-dje, [frz.] s. eine Art Galerien.

**TO RAMBLE**, rä-m-bl, [v. a. m, ramponer] v. n. herumstreifen, herumstreichen, umherstreichen, herumschweifen, umhergeschweifen. A rambling fellow, ein Herumstreicher, Schweisfer; A rambling woman, eine Herumstreichersinn; (als Thiername) Rambling mouse, (eine Art Maus mit rauhem Schwanz) der Zügelst, Rauchschwanz, die Schwartmaus. Fig. Man is ever rambling from one thought to another, der Mensch springt beständig von einem Gedanken auf den andern, bleibt nie lange bei einem Gedanken stehen; Rambling thoughts, unbestimmte Gedanken; A rambling discourse, eine unbestimmte Rede; The ramblings of fancy, die Verirrungen der Phantasie; His (Dryden's) digressions, and ramblings, seine Absprünge und Abschweifungen.

**RAMBLE**, s. das Herumstreichen, Umherstreichen, der Strich. Coming home after a short Christmas —, I found, als ich von einem kurzen Auszuge auf Weihnachten zurückkam, finde ich r. Fig. This conceit puts us upon the — up and down for relief, diese Grille treibt uns hin und her, um Erleichterung zu suchen.

**RAMBLER**, rä-m-bl-är, s. der Herumstreicher, Schweisfer.  
**RAMBOOZE**, rä-m-bö-dze, [zum landschaftl. RAMBOUSE, }  
 Ramp gehörig] s. ein Getränk aus Wein, Bier, Eiern und Zucker, im Winter; aus Wein, Ruch, Zucker und Rosenwasser, im Sommer.

**RAMEKIN**, rä-m-kä-kin, [frz. rame-  
**RAMEQUINS**, rä-m-kä-kin, }

quin, verw. mit Rahn] s. die geröstete, mit einer Garce von Käse und Eiern bedeckte Brotschnitte.

**RAMENTS**, rä-m-ments, [lat.amenta] s. pl. das Schafel, die Späne.

**RAMIFICATION**, rä-m-mē-sh-kätshän, [frz., lat. ramus] s. die Verzweigung, Verästelung. Fig. The ramifications of the pulmonary artery, die Verzweigungen (das Auslaufen, die Vertheilung) in Arterien, der Lungen Schlagader; The genealogies and ramifications of some single families, die Stammtafeln und Stammbäume einiger einzelnen Familien.

**TO RAMIFY**, rä-m-mē-sh, [frz. ramifier, lat. ramus und facio] v. a. in Zweige oder Äste theilen, verästen, ramifical roots, stige Wurzeln.

II. v. n. sich in Äste oder Zweige ausbreiten, sich verästen. When they are older, and begin —, wenn sie älter werden und anfangen in Äste auszulassen.

**RAMILLION**, rä-m-mill-lē-ön oder rä-mill-lē-ön, [zum altfrz. ramille gehörig] s. der Geiersfalk.

**RAMINGUE**, rä-m-lak, [frz.] s. (Heist) ein sportnähriges Pferd.

**RAMMER**, rä-m-mär, [Hammer, von to ram] s. 1) (ein Werkzeug, bestehend aus einem schweren Kiege, durch dessen Stöße etwas in die Erde zu treiben) die Ramme, der Hammock, Hammock, der Knecht, A paver's —, die Handsramme, der Hammock, die Jungfer. 2) (auf den Schiffen) der Radestock, Anseher (womit die Ladung der Geschüße fest gestossen oder angestrichen wird). † 3) Fig. der Arm.

**RAMMER-MAN**, rä-m-mär-män, s. (bei den Galerien) der Hammer.

**RAMMISH**, rä-m-mish, [von ram, Hamm] adj. 1) bodisch, stinkend. — stench, ein Bodischgeruch. 2) Fig. bodisch = geil.

**RAMMISHNESS**, rä-m-mish-nēs, s. 1) der Bodischgeruch. 2) Fig. die Geilheit.

**RAMMY**, rä-m-mē, V. Rammish.  
**RAMOUS**, rä-m-mä, [frz. rameux, lat. ramus] adj. zweigig, ästig (auch Fig.).

**TO RAMP**, rämp, [frz. ramper, r ampen, verw. mit frz. gravir, to creep, lat. repo, pōno, pōo, verw. mit pōno] v. n. 1) steigen, klettern, (von Phantasien) sich ranfen. — upon trees, sich an Bäume ranfen, sich um Bäume schlingen. 2) einen Sprung, einen Satz thun, springen. Upon a bull two lions ramp, zwei Löwen sprangen auf einen Stier; As a ramping and roaring lion (b. Schrift), wie ein reißender und brüllender Löwe. 3) springen = hüpfen (von Kindern).  
**RAMP**, rämp, s. 1) der Sprung, Satz. 2) Fig. die tolle Dinn, wilde Hummel.

**RAMPALLIAN**, rä-m-päl-län, [zum frz. ripaille gehörig] s. der gemeine Kerl, Lumpenhund.

**RAMPANCY**, rä-m-pän-ät, [vom Folgenden] s. das Zunehmen auf eine überlegene Art, der Ueberschwank. As they are come to this — of vice, da das Laster bei ihnen dermaßen überhand genommen hat.

**RAMPANT**, rämp-ant, [frz., verw. mit dem landschaftl. Ramp] adj. 1) (in der Wappent., steigend, die Beine erhehend) ausgerichtet (von einem Löwen; er heißt — gardant, wenn er das volle Gesicht darbietet; — regardant, wenn er hinter sich sieht). 2) überhand nehmend (vom Aufwande). — weeds, wucherndes Unkraut.

**RAMPART**, rä-m-pär, [echem. ramper, rampire; frz. rempart] s. (in der Befestigungsk.) 1) die Brustwehre, der Wall, Festungswall. 2) (der innere Gang auf einem Walle, zwischen der Brustwehr und der innern Wöschung) der Wallgang.  
**TO RAMPART**, v. a. (echem. auch to rampire) mit einem Walle umgeben, besetzen, umwal-



len (eine Stadt z.). — the gates, die Thore verschanzen, besetzen.

RAMPE, rāmp, [frz.] (im Festungsbaue) ein sanfter Abhang.

RAMPER, rāmp-pek, } V. Rampart.

RAMPIRE, rāmp-pire, }

RAMPION, rāmp-yōn, [frz.] raponce, lat. rapunculus) s. (Name verschiedener Pflanzen, deren Blätter u. Surzein zu Salat dienen) die Kapuziner. RAMSCUTTLE, rāms-kūt-tl, [von ram u. Kuttel] s. das freche Weibsbild, die verführte Dirne.

RAMSONS, rāms-ōns, [landschaftl. Ram-sen] s. pl. (eine Art Lauch) die Siegmännwurz, lange Siegmännwurz, der Alpenlauch, Altermannsdarnisch, die Hüllwurz, Heilwurz, der wilde Alraun, Bergalraun.

RAN, rān, praet. von To Run.

† RAN, [ran-gen] s. der öffentliche Diebstahl, Raub.

To RANCH, rānsh, [landschaftl. ran-ten, ran-ter u.] v. a. durch heftiges Reiten verlegen. The monster ranched his hips with one continued wound, das Ungeheuer riß ihm eine ununterbrochene Wunde in die Hüften. Fig. Emetics ranch. Brechmittel verursachen Reiten.

RANCID, rān-sid, [frz.] rance, ranzig, lat. rancidus) adj. (verdorben und übel riechend und schmeckend) ranzig (vom Oele z.).

RANCIDITY, rān-sid-ē-tē, [frz.] rancidité

RANCIDNESS, rān-sid-nēs, } s. der ranzige Geruch oder Geschmack, die Ranzigkeit. Their flesh has contracted a —, ihr Fleisch ist ranzig geworden.

RANCOROUS, rāng-kār-ās, [von rancour] adj. grollhaft, erbittert. A — enemy, ein erbitterter Feind; Their — opposition to z, ihre feindselige Bitterkeit gegen z.

RANCOROUSLY, rāng-kār-ās-lē, adv. böshast, feindselig (sich benehmen z.).

RANCOUR, rāng-kār, [altfrz.] rancœur, rancuer, rancœur, frz. rancune, † Rant] s. der Groll, Haß, die Erbitterung. Soch who bear a personal — towards the clergy, solche, die eine persönliche Feindschaft gegen die Geistlichkeit hegen, wider die Geistlichkeit haben. Fig. Pat — in the vessel of my peace only for them, fülle mit Gift oder Verberben meiner Ruhe Gefäß, allein wegen ihnen. Syn. V. Enmity.

RAND, rānd, [Ran-d] s. der Rand, Saum, der Riemen. A — of a shoe, die Einfassung eines Schuhs; They came to cut me into rands, sie kamen, um Riemen aus mir zu schneiden; A — of beef, (bei dem Fleischern, Name eines riemenförmigen Stücks Fleisch aus dem Hinterdrittelel eines Ochsen) der Wurzelriemen.

RANDAL, rān-dāl,

RANDOLPH, rān-dōlf, } s. (Dianntaufn.) Randolph.

RANDOM, rān-dām [sehem. random, frz.] random) s. der Zufall, das Ungefähr. To do a thing at —, auf das Gerathewohl etwas thun (auf den Fall hin, daß es gerathen könnte, auf gut Glück); To live at —, auf gut Glück leben; To leave all at —, alles dem Zufalle überlassen; A — blow, ein Streich in die Luft; A — shot, ein Schuß ins Blaue.

|| RANDY, rān-dē, [landschaftl. ran-gen] adj. wild, lärmend, tobend.

RANFORCE, rān-fōrse, [frz.] renforter, renfort) s. der Bruch (am Geschüße, die beiden Stellen, wo die mittlern Verbindungen angebracht werden). First —, (anden Kanonen, der hinterste Theil derselben, zwischen der Laube und dem Zapfenstücke) das Bodenstück, Bodenseil, Stoßstück; First — ring and ogee, die Riesen am ersten Bruch; Second —, (der mittlere Theil einer Kanone, an welchem sich die Zapfen befinden) das Pfeiler, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

Zapfenfeld; Second — ring and ogee, die Riesen am zweiten Bruch.

RANG, rāng, praet. von To Ring.

To RANGE, rānge, [landschaftl. ran-gen, woran-gen] v. a. sieben (Getreide, Mehl z.).

RANGE, s. das Weidfeld.

To RANGE, [frz.] rang, rangée, ranger, arranger, Reihe, reißen, richten, verw. mit Ring] l. v. a. reihen, ordnen. Maccabeus ranged his army by bands (b. Carist), Maccabeus ordnete sein Volk, und theilte es in Haufen; — timber, Holz aufschichten, aufstapeln; — one's ideas, seine Begriffe reihen, ordnen.

II. v. n. 1) gereiht oder geordnet seyn. Fig. 'Tis better to be lowly born, and range with humble livers in content, besser ist's niedriger Herkunft seyn und mit Niedrigen gleichen Rangs, zufrieden leben; Whatsoever comes athwart his affection, ranges evenly with mine, wer seiner Liebe nur entgegen tritt, ist meiner Neigung gemäß; (Seer.) — along the coast, längs der Küste hinfahren. 2) (in einer Reihe liegen) sich reihen, Which way thy forests range, which way thy rivers flow, in welcher Richtung deine Wälder liegen, wohin deine Ströme fließen.

RANGE, s. 1) die Reihe. a) (mehrere in einer Linie neben einander befindliche Dinge). A — of mountains, eine Bergreihe, Bergkette. b) (überhaupt ein Ganzes mehrere neben einander befindlicher oder aufeinanderfolgender Dinge einer Art). The next — of beings, die nächste Reihe, Klasse der Wesen. c) (derjenige Zustand, da mehrere Dinge in einer Linie neben einander befindlich sind). Many ranges of colours, viele Reihen von Farben. 2) Fig. a) [frz.] ranche) die Sprosse (einer Leiter), Leitersprosse. b) der Rost (auf den Feuerherden). y) die Wagenbeischel. d) (die Weite, bis wohin eine Kanone reicht oder schließt) die Schußweite, Kanonenweite, der Kanonenreich. Point-blank — (auch right level —), die wasserpasse Schußweite. e) (Seer.) die Länge des auf dem Deck vor gehaltenen Ankers. 3) pl. a) Kugeln reden oder Kugelreden zwischen den Stückpforten an der innern Seite des Schiffes. b) (auch rangers) Kugelbänke an der innern Seite des Schiffes, auch vorn bei der Back und dem Schafpott quer über das Schiff, um laufendes Tauwerk zu belegen. Ranges on the shrouds, Kugelbänke an den Bandtauen.

|| RANGE, [landschaftl. ran-gen, ran-ten] l. v. n. herumstreifen, umherstreifen, herumwandern. As a roaring lion, and a ranging bear (b. Schrift), wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär.

II. v. a. (umherstreifend) übersehen, überspringen. Teach him — the ditch, and force the brake, lehre ihn über den Graben wegzustreifen und in das Gebüsch einzubringen.

RANGE, s. 1) die Wanderung, der Gang. He may take a — all the world over, er mag in der ganzen Welt umherstreifen, die ganze Welt durchstreifen, durchwandern. Fig. To give one's fancy its free —, seiner Einbildungskraft freien Lauf lassen. 2) Fig. a) der Raum zur Wanderung. A man has not enough — of thought, to look out for z, der menschliche Ideenkreis ist zu beschränkt, um sich nach z umzusehen. b) der Umfang, den ein wanderndes oder sich ausdehnendes Ding einnimmt. The — and compass of Hammond's knowledge, der Bereich und Umfang von Hammond's Kenntnissen; Far as creation's ample — extends, alles was die Schöpfung umfaßt; Affections? they still take a wider —, Neigungen? sie breiten sich immer weiter aus, greifen immer mehr um sich.

RANGER, rān-jār, s. 1) der Herumstreicher, Landläufer, Landstreicher, Wagaub. 2) der Spürhund, Spürer. 3) der Jäger, Jägermeister, Wildmeister.

RANGERSHIP, rān-jār-ship, s. das Amt eines Jägermeisters, Wildmeisters, die Wildmeisterei.

RANK, rāngk, [frz.] rang, ranger, Rang, verw. mit range, Reihe z. s. 1) der Rang, die Reihe, Linie. A — of trees, eine Reihe Bäume; A — of soldiers, eine Reihe, ein Glied Soldaten; To keep their ranks, im Gliede bleiben (nicht aus der Reihe herantreten); To quit one's —, aus dem Gliede treten, aus einander laufen, sich zerstreuen (von Kriegsteilen); To turn any one into the ranks, (bei Kriegsteilen) einen Gassen (Spiegruten) laufen lassen. 2) Fig. a) die Ordnung, Klasse. The several ranks of creatures, die verschiedenen Klassen der Geschöpfe; Where all ranks of men z, wo alle Klassen von Menschen z. b) der Rang, u) (der Grad der bürgerlichen Würde und des Ansehens). Of a meaner —, von geringerem Range oder Stande; Nor —, nor sex escapes z, weder Rang noch Geschlecht entgeht z. β) (ein vorzüglicher Grad der Würde, des Ansehens). He is a man of —, er ist ein Mann von Stande.

To RANK, l. v. a. 1) in eine Reihe stellen, reihen, ordnen. 2) Fig. ordnen, klassen, klassificiren. Ranking of creditors, (im Schw. Rechte) das Klassificiren der Gläubiger (nach dem Vorrang ihrer Forderungen); He was a man of an unbounded stomach, ever ranking himself with princes, er war ein Mann von unbegrenzter Gotsucht, der sich stets an Fürsten reichte; And rank me with the barbarous multitude, und mich zu rohen Haufen stellen will; Poets were ranked in the class of philosophers, die Dichter rechnete oder zählte man zu den Philosophen; Ranking all things under general and special heads, alle Dinge unter allgemeine und besondere Haupttheile ordnen; If sour were delights in fellowship, and needly will be rank'd with other griefs, liebt bitteres Leid Gefährten und reißt durchaus an andre Leiden sich.

II. v. n. sich reihen. Go rank in tribes, geht, ordnet euch in Hünste. Fig. Let that one article rank with the rest, laßt diesen einen Artikel sich zu dem Uebrigen reihen.

RANK, [landschaftl. rank] adj. u. adv. 1) stark (von dem Wuchsthum einer Pflanze z.). A — tree, ein starker, gesunder Baum (der gut sort kommt und viele Aeste treibt); It produces also the rankest weeds, es bringt auch das üppigste Unkraut hervor; Among the bushes —, zwischen den dichten Gesträuchen; Say who is he, that rides so —? sag, wer ist er, der so rasch reitet? Divers sea fowl taste — of the fish on which they feed, verschiedene Seevögel schmecken stark nach den Fischen von denen sie sich nähren; And more — the juice, and starker, kräftiger der Saft; A — poison, ein starker Gift; Or I should think my honesty ranker than my wit, sonst müßte ich meine Tugend für stärker halten als meinen Verstand; While other jests are something — on foot, indessen andere Scherze etwas stark im Gange sind, With water is so —, hat solchen Ueberfluß an Wasser; It was the rankest enoachment, es war die größte Anmaßung; I do forgive thy rankest faults, euch erlaß ich den ärgsten Fehltritt; 'Tis pride, — pride, es ist Stolz, übertriebener Stolz; — idolatry, grobe Abgötterei. 2) geil — fruchtbar (vom Boden z.). — pastures, fetten Weiden. 3) (bei Tischen, tiefliegend und daher zu weit eingreifend, von einem Hobeisern).

RANK, [b. rancid, frz.] rance, ranzig, lat. rancidus) adj. übel riechend oder schmeckend, ranzig. Hircina, — with sweat, Hircina, nach Schweiß riechend, schwielig; In their thick breaths, — of gross diet, in ihrem verdickten Athem, von grober Speise stinkend. Fig. My wife deserves a name as — as any flux-wench,

mein Weib verdient einen eben so niedrigen Namen wie die niedere Magd.

**RANK**, [ran'kig, ran'gen] *adj.* (nach der Begattung verlangend) ranzig. The ewes, being — in the end of autumn, turned to the rams, im Herbst kehrten sich die brünstigen Mütter zu den Widberrn.

**RANKER**, rāngk-ār, [v. to rank, frz. ran'ger] *s.* einer, der reihet, ordnet, der Ordner.

**RANKISH**, rāngk-īsh, [von rank, ran'zig] *adj.* etwas ranzig.

**To RANKLE**, rāngk-lē, [landschaftl. ran'keln] *v. n.* Entzündung bewirken (auch *Fig.*). When he (the dog) bites, his venom tooth will rankle to the death, wenn er (der Hund) beißt, so bringt sein giftiger Biss tödtliche Entzündung hervor; The Hydra's venom rankling in thy veins, der Hydra's Gift Entzündung verbreitend in deinen Adern; A malady that burns and rankles inward, eine Krankheit, die innerlich brennt und um sich frisst; Envy's rankling sting th' imprudent wounds, des Neids des verderblicher Stachel verwundet den Unvorsichtigen.

**RANKLY**, rāngk-lē, [von rank, landschaftl. ran'k] *adv.* stark, üppig, in Menge (hervorstressend). *Fig.* So the whole ear of Denmark, is, by e — abused, so war das Ohr Dänemarks, durch e gräßlich getäuscht.

**RANKLY**, [v. rank, ran'zig] *adv.* ranzig (auch *Fig.*).

**RANKNESS**, rāngk-nēss, [v. rank, landschaftl. ran'k] *s.* die Ueppigkeit (bei des Wachstums einer Pflanze); Weisheit (eines Redens). *Fig.* The crane's pride is in the — of her wing, des Kranichs Stolz beruht auf der Stärke seines Flügels; We'll, like a bated and retired flood, leaving our — and irregular course, wir wollen, gleich der gesunkenen und abgelassenen Flut, verlassend unsern üppigen wilden Lauf; Begin you to grow upon me, I will physick your —, fängst du an, mir über den Kopf zu wachsen, ich will dich von deiner Ueppigkeit heilen; The — of their joy, der Ueberschwang ihrer Freude.

**RANKNESS**, [v. rank, ran'zig] *s.* der üble oder starke Geruch (des Athems einer Person).

**RANNY**, rān-nē, [v. lat. (mus) araneus] *s.* die Spinnmaus.

**To RANSACK**, rān-sāk, [gäl. ransachadh] *v. a.* 1) plündern; eine Stadt. *Fig.* With rich spoil of ransacked chastity, mit reicher Beute geraubter Keuschheit. 2) genau durchsuchen, durchwühlen (eine Pöble).

**RANSOM**, rān-sām, [frz. rançon, altb. Ranzun, Ranzun, v. lat. emo, *ipsum*] *s.* (bassentge Geld, wodurch eine Person aus der Gefangenschaft (totalektant) wird) das Lösegeld, die Ranzion.

**To RANSOM**, *v. a.* aus der Gefangenschaft freimachen, auslösen, loskaufen, ranzionieren. *Fig.* I will ransom them from the grave, and redeem them from death (b. Schrift), ich will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten.

**RANSOMER**, rān-sām-ār, *s.* einer, der auslöst, loskauft.

**RANSOMLESS**, rān-sām-lēss, *adj.* frei von Lösegeld. — return! lehre ohne Lösegeld zurück! *Fig.* A — captivity, eine Gefangenschaft, aus der kein Lösegeld befreit.

**To RANT**, rānt, [landschaftl. Rant] *v. n.* 1) eifern, toben, I'll rant as well as thou, ich kann eben so gut spekulieren wie du. 2) hochtrabende, hochflingende Reden führen. Look where my ranting host of the parter comes, sieh! da kommt ja das Großmaul unser Wirth zum Hofenbanke.

**RANT**, *s.* die schwülstige Rede, der Bombast, Wortschwall.

**RANTER**, rānt-ār, *s.* 1) der Bärmer, das Großmaul, 2) einer, der sich schwülstig aus-

drückt, der Schwülstling. 3) ein Name der Mitglieder einer gewissen verächtlichen Religionssekte (eine Art Quäker).

† **RANTIPOLE**, rānt-ē-pōle, [verw. mit rant] *l. adj.* wild, ausgelassen.

**II. s.** die Ränge, wilde oder liebertliche Dirne.

† **To RANTIPOLE**, *v. n.* rennen, herumfahren. She used — about the house, sie pflegte im Hause herumzupoltern.

**RANTISM**, rānt-izm, *s.* die Lehre der Ranters, V. Ranter, 3.

**RANTY**, rānt-ē, *adj.* wild, ausgelassen, toll.

† **RANULA**, rān-ū-lā, [lat.] *s.* V. Lampas.

**RANULAR**, rān-ū-lār, [frz. ranulaire] *adj.* — veins, (Adern unter der Zunge) die Prostata-Adern.

**RANUNCULUS**, rā-nūng-kū-lūs, [lat.] *s.* (Name eines Pflanzengeschlechtes) der Fahnfuß. Bulbous —, der knollige Fahnfuß, Rübens-fahnfuß, kleine Fahnfuß, Laubenfuß, Kräbenfuß, das Brenntraut; — of the woods, der Waldfahnfuß, giftige Fahnfuß; — of the meadows, der Wiesenfahnfuß, kriechende Fahnfuß, Weidenfuß, Kräbenfuß, die But-terblume, Schmalblume, Goldblume; — of the marshes, der Sumpf-fahnfuß, große Speer-fahnfuß, das große Speertraut; — of the gardens, der Gartenfahnfuß, die Ranunkel.

**RANZ** des vaches, rānz, [frz.] *s.* (ein Reigen der Kuhhirten auf den Schweizer Alpen) der Kuhs-reigen, Kuhreihen, Kühreihen.

**RAP**, rāp, [frz. frapper] *s.* (ein schneller und fühlbarer Schlag) der Tapp, Schlap, die Schlap-pe, der Knuff. A — over the nose, ein Nosens-klüber; — over the finger's ends, ein Knipps.

**To RAP**, *v. n.* schnell und herb schlagen, klopfen. He raps at my door, er pocht anmeinet Thür.

**II. v. a.** (rasch und herb) schlagen, klopfen. They rap the door, sie pochen an die Thür; They did rap his fingers, sie klopften ihm auf die Finger. *Fig.* He rapped out a great oath, er stieß einen derben Fluch aus.

**To RAP**, [landschaftl. rappen, verw. mit rauben, rāp, rapio] *v. a.* 1) schnell wohin reißen oder bringen. From Oxford I was rapt by my nephew to e. mein Neffe riß mich von Oxford weg nach e; Rapt in a chariot drawn by four steeds, fortgerissen in einem von feurigen Rossen gezogenen Wagen. *Fig.* Rapped with admiration at the view of e, hingerissen von Bewunderung bei dem Anblick des e; His rapt eye, sein entzücktes Auge; I am rapt with joy, ich bin außer mir vor Freude; You are rapt in some work, some dedication, ihr drüht über ein Werk, über eine Zueignung; Rapt into future times, the bard began, in künftige Zeiten entrückt, begann der Dichter. 2) gewaltsam entreißen, rauben. — and rend, erwißchen, erschaffen, erschnappen.

† **RAP**, [zum frz. rapicœur?] *s.* ein falscher irischer Garthing oder Englischer Feller.

**RAPACIOUS**, rā-pā-āhūs, [frz. rapace, lat. rapax] *adj.* 1) raubgierig. 2) räuberisch (von einer Hand).

**RAPACIOUSLY**, rā-pā-āhūs-lē, *adv.* räuberisch, durch Raub.

**RAPACIOUSNESS**, rā-pā-āhūs-nēss, *s.* die Raubgier, Raubbegier.

**RAPACITY**, rā-pā-sē-tē, [frz. rapacité, lat. rapacitas] *s.* die Raubgier, Raubbegier.

**RAPE**, rāpe, [Raub, rauben, lat. rapio, zu raptus gehörig] *s.* 1) (eine Handlung, da man mit Gewalt und Gewalt etwas an sich reißt) der Raub. — of the forest, der Waldes-raub. 2) (in engerer Bedr.) a) der Jungferns-raub. The — of Proserpine, die Entführung

der Proserpine. b) die Rothzucht. To commit a —, Rothzucht begehen. 3) (eine Sache, deren man sich mit Gewalt bemächtigt) der Raub.

**RAPE**, [zu grape, frz. rāpe, landschaftl. Rapp gehörig] *s.* die vom Ramm abgeprückte Weinbeere.

**RAPE-WINE**, rāpē-wīne, *s.* (ein Wein, den man wieder auf frische Beeren gesossen und dadurch harter gemacht hat) der Weirwein, Rapp.

**RAPE**, [landschaftl. Rāpē, Rābe, frz. rave, lat. rapa, *genuis, gale, pugis*] *s.* (eine Art Kohl, welcher nur des streichen Samens wegen gebaut wird) der Rübsamen, die Rübsaat, der Rüb, Raps. Wild —, (ein gemeines Unkraut) der wilde Senf.

**RAPE-BOOM**, rāpē-brōdm, *s.* V. Broom-rape.

**RAPE-OIL**, rāpē-ōil, *s.* das Rübsamenoil, Rüb-senöl, Rüböl. Refined —, das geläuterte, gerei-nigte, raffinierte Rüböl.

**RAPESEED**, rāpē-sēd, *s.* (der Same des Rübsa-mens oder Rapses) der Rübsamen.

**RAPE**, [frz. rāpe, landschaftl. Rappē] *s.* das Reibeisen, die Reibe.

**RAPE**, [isl. hreppr] *s.* (Name der sechs Ab-theilungen der Grassaat Sauer) der Bezirk.

**RAPEE**, rā-pēē, [frz. rape] *s.* (groblich ge-reibener Schnusstab) der Rapp.

**RAPHE**, rāf, [griech.] *s.* (in der Berglederungs-kunst, diejenige Verbindung von Anoden, da sie mit ihren ausgezackten Rändern genau in einander greifen) die Rapp.

**RAPHY**, rāf-ē, V. Ralph.

**RAPID**, rāp-id, [landschaftl. rapp, frz. rapide, lat. rapidus] *adj.* schnell, rasch. A — motion, eine schnelle Bewegung; With — wheels, mit raschen Rädern.

**RAPIDITY**, rā-pid-ē-tē, [frz. rapidité] *s.* die Schnelligkeit, Schnelligkeit, Geschwindigkeit. The — of pronunciation, die schnelle Aussprache.

**RAPIDLY**, rāp-id-lē, *adv.* schnell, rasch (et-was verlaufen).

**RAPIDNESS**, rāp-id-nēss, *s.* die Schnelligkeit, Schnelligkeit.

**RAPIER**, rāp-ār, [frz. rapière] *s.* ein gro-ßer langer Degen, der Stöbdegen, Raufdegen.

**RAPIER-FISH**, rāp-ār-fish, *s.* der Schwertfisch.

**RAPINE**, rāp-ē, [frz. lat. rapina] *s.* 1) das Rauben, der Raub. 2) *Fig.* die Gewalt, Ge-waltthätigkeit.

**To RAPINE**, *v. a.* berauben, plündern (unge-bräuchlich).

**RAPINOUS**, rāp-ē-nūs, *adj.* räuberisch.

**RAPPAREE**, rāp-pā-rēē, [vom irischen rapp, ehem. eine alte, wie ein Rechen geformte Waffe] *s.* der irische Landstreicher, Räuber.

**RAPPER**, rāp-pār, [v. to rap] *s.* 1) einer, der schlägt, klopft, der Schläger, Klopfer. 2) der Klopfer (an einer Thüre). † 3) *Fig.* ein Fluch oder eine Füge.

**RAPPORT**, rāp-pōrt, [frz.] *s.* die Beziehung, das Verhältnis (zwischen den Begriffen und Wor-ten in jedem Bande).

**RAPSODY**, rāp-sō-dē, V. Rhapsody.

**To RAPT**, rāpt, *v. a.* ehemals für To Rap (hineinreißen).

**RAPT**, [lat. raptus] *s.* 1) die Schnelligkeit.

2) *Fig.* die Entführung, Entfasse.

**RAPTOR**, [rāp-tār, [lat. raptor] *s.* 1) der Räuber. 2) der Entführer (eines Mädchens).

**RAPTURE**, rāp-tūrē, [v. lat. rapio, raptus] *s.* 1) die gewaltsame Ergreifung. With head-long —, ungestüm ergriffen. 2) *Fig.* die Ent-führung, Entfasse. A poetical —, eine dichteris-che Begeisterung. 3) die Eile, Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

**RAPTURED**, rāp-tūrd, (kein gutes Wort) *adj.* hingerissen, entzückt.

**RAPTURIST**, rāp-tū-ris-t, s. der Schwärmer, Enthusiast (ungebr.).

**RAPTUREOUS**, rāp-tū-ris-ōs, adj. hinreißend, entzückend.

**RARE**, rāre, [frz., lat. rarus, ἀραιός] adj. 1) dünn, a) (im Gegensatz von dicht). Bodies are much more — and porous than is commonly believed, die Körper sind viel lockerer und poröser, als man gewöhnlich glaubt; The — and weak light of these dark colours, das dünne und schwache Licht von diesen dunkeln Farben. b) (im Gegensatz von dick und stark, von dicken Körpern). O'er bog or steep, through dense, or —, he pursues his way, über Moor oder Fähe, durch dick und dünn (überall durch, durch Sumpf und Wasser) verfolgt er seinen Weg. 2) (von andern Dingen entfernt, abgesondert) einzeln. Those — and solitary, these in flocks pasturing at once, jene einzeln und einsam, diese in Truppen auf einmal weidend. 3) selten (von ungewöhnlich). Fig. A beauty —, eine seltne, unvergleichliche Schönheit; A — work, ein kostbares, vorzügliches Werk.

**RARE**, V. *Hear*, adj.

**RAREESHOW**, rā-rē-shō, [nach der ausl. Aussprache von rare show gebildet] s. (ein Raufen mit allerlei Vorstellungen durch Wilder, Puppen etc., welche man durch ein angebrachtes Vergrößerungsglas betrachtet) der Guckkasten, Schaustafel, Karikaturkasten.

**RARESHOW-MAN**, rā-rē-shō-mān, s. ein Scharparade mit einer Zauberklaterne (lucerna magica).

**RAREFACTION**, rā-rē-fāk-tshōn, [frz.] s. die Verdünnung (des Wassers etc. im Gegensatz der Verdickung oder Verdichtung).

**RAREFIABLE**, rā-rē-fī-ā-bl, adj. sehr dünnbar.

**TO RAREFY**, rā-rē-fī, [frz. rarefier, lat. rarefio] I. v. a. (die Theile der äusseren Körper in einen größeren Raum verbreiten, als sie vorher einnahmen) verdünnen (die Luft etc.).

II. v. n. sich verdünnen. Earth rarefies to dew, die Erde verdünnet sich zu Thau.

**RARELY**, rā-rē-lē, adv. 1) selten (gesehen werden etc.). 2) sehr schön, trefflich.

**RARENESS**, rā-rē-nēs, s. 1) die Dünne, Dünnsheit, Dünngigkeit (der Luft etc.). 2) (der Abstand von andern Dingen) die Dünne (eines Waldes etc.). 3) die Seltenheit (einer Frucht etc.). Matter of —, die seltene Sache; Fig. die kostbare Sache.

**RARITY**, rā-rē-tē, [frz. rarité, lat. raritas] s. 1) die Dünne, Dünnsheit, Dünngigkeit (im Gegensatz der Dichtigkeit). 2) die Seltenheit. a) (die Eigenschaft eines Dinges, da es selten ist). The — of a flower, die Seltenheit einer Blume. b) (eine seltene Sache). I saw three rarities of different kinds, ich sah drei Seltenheiten verschiedener Art.

**RASANT**, rā-sānt, [frz.] adj. — line of defence, (im Festungsbau) die rasirende oder beschnidende Streichlinie.

**RASBERRY**, rā-bēr-rē, V. *Raspberry*.

**RASCAL**, rā-skāl, [zum frz. racaille gehörig und verw. mit rake] I. s. 1) der gemeine oder schlechte Kerl, Lump, Schuft, Schurke. 2) das magere Stück Wild. † 3) Fig. der zur Zeugung unfähige Mensch.

**RASCAL-DEER**, rā-skāl-dēr, s. V. *Rascal*, 2.

II. adj. gemein, niedrig. — people, das Lumpenvolk, Lumpenpack (ungebr.). Fig. — counters, lumpichte Pfennige.

**RASCALITY**, rā-skāl-ī-tē, s. das gemeine Volk, Lumpenpack, Gefindel.

**RASCALLION**, rā-skāl-yōn, s. der Lump, Lumpenhund, Lumpenkerl.

**RASCALLY**, rā-skāl-ī, adj. gering, schlecht, lumpig, schuftig. Our — porter, unser Schuft von Pfortner. Fig. — verses, lumpichte Verse.

**TO RASE**, rāze od. rāce, [auch to raise; frz. raser, lat. rasus, verw. mit raser, frz. gratter, ragen] I. v. a. 1) an der Oberfläche leicht berühren. The bullet rased his cheek, die Kugel streifte ihm die Wange; — off, abstreifen. 2) dem Boden gleich machen, schleifen (eine Stadt). And rase their faction and their family, und ihren Anhang und ihre Familie zu vertilgen. 3) löschen (Schrittsäge etc.). Not to be rased out, unauslöschlich. Fig. Razing the characters of your renown, die Züge eures Ruhms löschen; Raze out the written troubles of the brain, vertilg' aus dem Gehirn die tiefe Sorge.

II. v. n. (in der Keilschrift) 1) die Verderbeine in den verschiedenen Wangen zu niedrig zu wegen oder heben. 2) die Alterskante verlieren, nicht mehr markiren.

**RASE**, s. 1) die Streifwunde. 2) die ausgelöschte Stelle (in einer Schrift etc.).

**RASH**, rāsh, [nebst ready zu rāsch, ῥάσιος gehörig] adj. 1) schnell, rasch (ungebr.). Fig. As — gunpowder, so rasch wie Pulver; Be not too — with your mouth, überleil euch nicht im Reden; — without skill, vorläufig ohne Kenntnisse; Her — hand in evil hour etc., ihre unvorsichtige Hand in böser Stunde etc.; A — levied power, eine von Tollkühnen erhobene Macht. 2) Fig. eilig, Eile fordernd (ungebr.). I have scarce leisure to salute you, my matter is so —, kaum hab' ich Zeit, dich zu begrüßen, so eilet mein Geschäft.

**RASH-HEADED**, rāsh-hēd-ēd, adj. unbedonnen. || **RASH**, [landschaftl. rāsch] adj. trocken, vom Getreide in Gärten, wenn es beim Ausfassen ausfällt.

**RASH**, [altfrz. rache] s. der Ausschlag (auf der Haut), Paulauschlag.

**RASH**, [Ra sch, ital. raschia] s. 1) (ein leichter, geringer, wollener Zeug) der Rasch. 2) der Salin.

**TO RASH**, [ital. raschiare, reissen, rāsch] v. a. (alter Jagdausdruck) mit den Hauern, Hauern zähnen reissen, zerreißen.

**RASHER**, rāsh-ēr, [ῥάσιος] s. die Schmitze (Sword). A — on the coals, eine Carbonade.

**RASHLY**, rāsh-lē, [v. rash, rā sch] adv. rasch (etwas verräthen etc.). Fig. So — brave to dare the sword of Theseus, so tollkühn brav des Theseus Schwert herauszufordern; This expedition was by York and Talbot too — plotted, dieß Unternehmen legten York und Talbot zu vorsehn an.

**RASHNESS**, rāsh-nēs, s. 1) die Raschheit. 2) Fig. die Ueberreilung, Unbedonnenheit, Tollkühnheit.

**RASING**, rā-zing, [v. reissen] s. (bei mehreren Handw.) das Einschneiden von Figuren mittelst eines spitzigen Werkzeuges auf Bauholz etc.

**RASOR**, rā-zōr, [frz. rasoir u. raser] s. das Schermesser, Bartmesser, Rasirmesser. Spring —, das Barbiermesser mit einer Feder; Pacific —, ein Barbiermesser mit einem silbernen Führer an der Klinge, um Schnitte zu verhüten; Bengal —, Barbiermesser von Peter Sadman in Sheffield.

**RASOR-BOUCH**, rā-zōr-pōdush, s. der Beutel der Bartschere.

**RASP**, rāsp, [ital. raspo, zum lat. rubus gehörig] s. die Himbeere.

**RASPBERRY**, rāsh-bēr, s. die Himbeere. The large red garden —, die rothe Gartenhimbeere.

**RASPBERRY-ALE**, rāsh-bēr-rē-āle, s. das mit Himbeersaft zubereitete Bier.

**RASPBERRY-BUSH**, rāsh-bēr-rē-bāsh, s. die Himbeere, der Himbeerstrauch.

**TO RASP**, [ras peln, Ras pel, ital. raspo, raspare, frz. râpe, râper] v. a. raspeln (Knoschen) — wood, Holz raspeln (es mit der Raschel in kleine Späne verwandeln). Raspings, Raspelspäne.

**RASP**, s. die Raschel (zur Bearbeitung von Holz etc.).

**RASP-HOUSE**, rāsp-hōuse, s. das Raschelhaus, Arbeitshaus, Zuchtshaus.

**RASPATORY**, rāsp-ā-tōr-ē, [frz. raspatoire] s. (ein Werkzeug der Wundärzte) die Raschelle.

**RASPER**, rāsp-ēr, [v. to rasp] s. das Schabs-eisen, Kratzeisen.

**RASPIS**, rāsh-pls, ungebr. für *Raspberry*.

**RASURE**, rāsh-ūr, [lat. rasura] s. 1) das Schaben, Austragen, Radiren (von Schriftzügen etc.). 2) die ausgekragte Schrift, das Radirte.

**RAT**, rā, [frz., Ratte, Rage, zum lat. rado gehörig] s. 1) die Ratte, Rage. The American —, das amerikanische Murmeltier; The Norway or brown —, der Lemming; The Egyptian — (Ichneumon), die ägyptische Ratte, Pharaoratte, Pharaomaus, das Spurwieselchen; The short-tailed —, die kleine Feldmaus; Brown —, die Wanderratte. Prov. To smell a —, Rente riechen (unrat, Gefahr merken). 2) (Seefr.) eine Stelle in der See, wo Ströme gegen einander anlaufen.

**RAT-CATCHER**, rāsh-kātsh-ēr, s. der Ratten- oder Ragensänger.

**RATSBARE**, rāsh-bāre, s. das Rattengift, Rattenpulver, Rausgift, der Arsenik.

**RATSBAND**, rāsh-bānd, adj. durch Rattenpulver oder Arsenik vergiftet.

**RATTAILED-WORM**, rāsh-tāld-wōrm, s. der Wurm mit dem Rattenschwanz (in stehenden Wasser, Fischen).

**RAT-TAILS**, rāsh-tāls, s. pl. 1) (eine absurde Benennung, welche von den Querschnitten einem rautigen Ausschlag, der sich schwürblich von der Kehle aufwärts erstreckt, gegeben wird) der Rattenschwanz. 2) (ein Fiederbusch, der auf seinem obern und dickern Theile wenige und kurze Haare hat, die bisweilen mit wollartigen vermisch sind) der Ragenschweif.

**RAT-TRAP**, rāsh-trāp, s. die Rattenfalle.

**RATABLE**, rāsh-bl, [v. rate] adj. im Wert gleich geachtet, geschätzt. They were — to two marks of silver, sie wurden auf zwei Mark Silber gewürdigt.

**RATABLY**, rāsh-bl-ē, adv. verhältnismäßig, im Verhältniß.

**RATAFLA**, rā-sh-ā-flā, [frz., aus dem lat. recolligatus] s. (Gewürzbranntwein, über zerstampfte Kräuter oder Aporosentente abgezogen) der Ratasia.

**RATAN**, rā-tān, [frz. rotan, rotin, Rotang] s. (ein Stängelholz, dem Rinde ähnliches, Gewächs) der Rotang, das Palmried. Patna —, die beste Sorte Rotang; Malaga —, die Mittelsorte Rotang; Borneo —, die schlechteste Sorte Rotang.

**RATCH**, rāsh, [landschaftl. Rat sche, ratschen, frz. râcheu] s. (bei den Uhrmachern, dasjenige Rad, welches bei jedem Stundenklage einen Zahn des Rades im Vorwerkwerke aushebt) der Ausheber, Schöpfer, das Schöpfrad.

**RATCHET**, rāsh-ēt, [frz. rochet] s. (ein Rad, mit Sperrzähnen versehen, in welche der Sperrkegel greift und das Rad anhält, dergleichen in den Uhren sind, das Auslaufen der Räder beim Aufziehen zu verhindern) das Sperrrad.

**RATE**, rāte, [altfrz., lat. rata (pars od. portio)] s. 1) der festgesetzte, bestimmte Preis. At any —, um jeden Preis; They come at dear rates from Japan and China, man bezieht sie zu hohen Preisen aus Japan und China; The — of interest, der Zinsfuß; The — of interest is 5 per cent, die ordnungsmäßigen Zinsen betragen fünf vom Hundert; I bought it at the — of twenty shillings a yard, ich kaufte es zu zwanzig Schillinge die (englische) Elle; To set rates upon provisions, den Preis, die Taxe der Lebensmittel bestimmen; At the pound —, nach



dem Ertragswerth. 2) der bestimmte oder festgesetzte Theil, Antheil. His allowance was a continual allowance, daily — for every day (h. Schrift), und bestimmte ihm sein Theil, das man ihm allewege gab, auf einen jeglichen Tag; After the — of twelve hundred thousand pounds sterling per annum, in jährlichen Raten von zwölf hundert tausend Pfund Sterling. 3) der festgesetzte oder regulirte Beitrag. Poor rates, die Armensteuer; County rates, die Kirchspielbeiträge zur Casse der Grafschaft; Parochial rates, die Beiträge für den innern Haushalt des Kirchspiels; Church rates, die Kostenbeiträge zur Unterhaltung der Kirchen, Kirchhöfe, Kirchwege u. 4) die bestimmte Ordnung, bef. die nach der Anzahl Kanonen bestimmte Ordnung der Kriegsschiffe, der Rang. (First —, der erste Rang (Schiffe von 100 und mehr Kanonen); Second —, zweiter Rang (Schiffe von 20 — 90 Kanonen); Third —, dritter Rang (Schiffe von 80 — 64 Kanonen); Fourth —, vierter Rang (Schiffe von 60 — 50 Kanonen); Fifth —, fünfter Rang (Schiffe von 44 — 32 Kanonen, große Fregatten); Sixth —, sechster Rang (Schiffe von 20 — 30 Kanonen, Briggen, Kutter, Schuppen u.). A man of war of the first —, ein Linienschiff vom ersten Range. Fig. I am a spirit of no common —, ich bin ein Geist von nicht gemeinem Schlage; A writer of the first —, ein Schriftsteller vom ersten Range. 5) das bestimmte Maß, Verhältniß. He drinks at a high —, er trinkt tüchtig, er ist ein starker Trinker; At this —, a virtuous heathen is p., hier nach, auf diese Art ist ein tugendhafter Heide u. In this did his holiness appear above the — of other men, hierin zeigte sich seine Heiligkeit über die anderer Menschen erhaben; It is at the same — morally evil, es ist in demselben Maße moralisch schlecht; Many of the horse could not march at this —, viele von der Reiterei konnten so stark nicht marschiren; You talk at a high —, Sie sprechen aus einem sehr hohen Tone. 6) die bestimmbare Zahl, Menge. I judge their number upon or near the — of thirty thousand, ich schätze ihre Anzahl auf oder nah an dreißig tausend.

RATE-TIME, ráte-ítme, s. eine Abgabe vom Vieh, welches man noch kein ganzes Jahr gehabt hat.

TO RATE, I. v. a. 1) (den Preis eines Dinges bestimmen) schätzen, wärtdigen. Fig. And yet, dear lady, rating myself as nothing, doch, theures Fräulein, da ich auf nichts mich schätze; You seem not your joys —, ihr scheint eure Freuden nicht anzuschlagen. 2) schätzen, beschätzen (eine Gemeinde u.). 3) Fig. einen ausschelten, auslachen, ihm Berweise geben. — a person for e., einen wegen e. ausschelten; (bei Jägern) — a hound, einen Jagdhund mit Worten strafen.

II. v. n. den Werth, die Würde eines Dinges bestimmen.

TO RATE, [landschaftl. r d t h e n] V. To Raite.

RATEEN, rá-íden; V. Ratteen.

RATER, rá-tár, [v. to rate] s. der Schätzer, Würdiger.

† RATH, rath, [landschaftl. in einigen eigenthümlichen Namen, Ried] s. die Anhöhe, der Hügel.

† RATH, [v. ῥάτος, ῥάτωρ, ῥάτος] I. adj. vor der gewöhnlichen Zeit kommen, frühzeitig. — fruits, frühreife Früchte. Fig. A — egg, ein weiches (weichgefohtenes) Ei.

II. adv. früh (aufrichten u.).

† RATH-NINE, ráth-níne, I. adj. frühreif. II. s. die vierjährige Sommergerste.

RATHER, rá-thár od. rá-thár, [Compar. v. † rath] adv. † 1) früher, eher. 2) Fig. a)

eher = lieber (erwas thun u.). I had —, lieber wollte ich; The — for e., um so viel mehr, als e., besonders da e. b) lieber = besser (sterben, alt u.). c) eher = vielmehr (bestimmen, das u.). This is an art, which does mend nature, change it —, dieß ist eine Kunst, welche die Natur veredelt, ja verwandelt; She is — inclined, sie hat nicht geringe Lust; — profuse, ein wenig verschwensberisch; — handsome, ziemlich schön, d) lieber (als Steigerungsgrad von gern). To have (wohl besser will) —, lieber wollen, vorziehen; The —, um so mehr.

RATIFICATION, rá-tí-tí-shá-shán, [fr.] s. die Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung (Ratification).

RATIFIER, rá-tí-tí-shár, s. der Bestätiger, Bekräftiger. Fig. Antiquity forgot, custom not known, the ratifiers and props of every word, das Alterthum vergessen, Gewohnheit nicht bekannt, die Stützer und Bekräftiger jedes Wort.

TO RATIFY, rá-tí-tí-shí, [fr., ratifier, lat. ratum facio] v. a. gültig machen, für gültig erklären. — a treaty, einen Vertrag genehmigen, bestätigen, ratificiren; God ratified their prayers by e. Gott bekräftigte ihre Gebete durch e. This to condemn, and that —, dieß zu verdammen und jenes zu billigen.

Dr. To ratify, gültig machen, ratificiren; to confirm, bestätigen; to settle, ordnen. Das erste bindet durch ein neues Band; das zweite bekräftigt durch ein neues Zeugniß; das dritte befestigt in einem fortbauenden Zustande. So sagt man: Reports are confirmed, treaties ratified, affairs settled.

RATING-POOL, rá-tíng-póol, [v. to rate, landschaftl. r d t h e n, u. pool] s. (derjenige Ort in einem Wasser, worin Fisch oder Haas geräht wird) die Röße.

RATIO, rá-shé-b, [lat.] s. das Verhältniß (der Länge zur Breite u.), die Proportion.

TO RATIOCINATE, rásh-é-b-é-náte, [lat. ratiocinor] v. n. einen Schluß machen, schließen, folgern.

RATIOCINATION, rásh-é-b-é-ná-shán, [lat. ratiocinatio] s. das Schließen, Folgern, die Folgerung, der Schluß, Vernunftschluß.

RATIOCINATIVE, rásh-é-b-é-ná-ulv, adj. schlußmäßig (von einem Verfahren u.).

RATION, rá-shán, [fr.] s. der zugemessene Theil, Mundtheil, die Rationportion, Ration.

RATIONAL, rásh-án-ál, [lat. rationalis] I. adj. 1) (Vernunft habend, anwendend) vernünftig, rational, rationell. The — beings, die vernünftigen Wesen; (in engerer Bedeut., viele Vernunft habend) He is a — man, er ist ein vernünftiger oder verständiger Mann. 2) vernunftgemäß, rationell. The conclusion is not —, der Schluß ist nicht richtig. Fig. — numbers, fractions u., (in der Rechenkunst) ausrechenbare oder rationale Zahlen, Brüche u.; The — horizon, (Eternit.) der wahre oder astronomische Gesichtskreis (im Gegenlage des Scheinbaren).

II. s. ein vernünftiges Wesen.

RATIONALE, rásh-é-b-náles [v. lat. ratio] s. 1) die mit Gründen unterstüßte oder ausführliche Erläuterung, Erklärung. The — of grammar, die gründliche Erläuterung der Sprachlehre; The history and — of a phenomenon, die Geschichte und die gründliche Erklärung oder physische Ursache einer Luftercheinung. 2) (bei den alten Juden) V. Pectoral, II. 2.

RATIONALIST, rásh-án-ál-líst, s. der Vernunftgläubige (der die Grundlage seines Glaubens und Tuns aus der Vernunft herleitet, im Gegensatz des Supernaturalisten, der den Glauben an eine Offenbarung für nöthig hält), der Rationalist.

RATIONALITY, rásh-é-b-nál-é-í, s. 1) (das Vermögen des Geistes, den Zusammenhang der

Dinge einzusehen und zu schließen) die Vernunft. 2) die vernünftige oder vernunftgemäße Beschaffenheit.

RATIONALLY, rásh-án-ál-é, adv. vernünftig, vernünftiger Weise.

RATIONALNESS, rásh-án-ál-nés, s. der Zustand, da etwas vernünftig oder vernunftgemäß ist.

RATISBONE, rá-tí-shá-bóné, [fr. Ratisbonne] s. (die Stadt) Regensburg. † † Fig. He is gone to — (rot his bone), er ist zu Grabe gegangen.

RATLINGS, rá-tí-língs, [zu r á d e l n und R e i n e, R i e n gehörig] s. pl. (in der Schifffahrt, Reinen oder leichte Stride, mit welchen die Banke auf den Schößen der Quere nach durchschoren, gleichsam durchweht sind, und welche den Matrosen in Reiren dienen) die Webeleinen, Webelien.

RATTEEN, rá-tí-dén; [fr. ratine] s. (Name eines gekörten, auch gekrümmten Wollenszeuges) der Ratin.

TO RATTLER, rá-tí-l, [ratteln, rassel n] I. v. n. 1) ratteln, rasseln. The quiver rattled against him (bell. Schrift), wider dasselbe klang get der Köcher; Rattling tempest, prasselnde Stürme. Fig. — in the throat, röhlen (wie ein Sterbender); Thus turbulent in rattling tone she spoke, also sprach sie mit Ungeflüm im larmenden Tone; He rattles it out against us, er poltert es gegen das Papstthum heraus. 2) Fig. brünstig seyn, brünstig (von Geiern).

II. v. a. 1) ratteln bewegen. Her chains she rattles, sie rasselt mit ihren Ketten; Rattle away this swarm of bees with their king, rasle diesen Bienenschwarm hinweg sammt seinem Könige. Fig. He rattles it out against us, er zieht auf uns los; She that would sometimes rattle off her servants sharply, sie, die zuweilen ihre Diener hart antieß, anfuhr. 2) durch Geräusch betäuben. Sound but another, and another shall as loud as thine, rattle the welkin's ear, rühr' eine andere, und die andere soll so laut wie dein' an's Ohr des Himmels schmettern. Fig. He rattled him with a thousand traitors and villains for robbing his house, er schalt ihn tausendmal Betrüder und Böserwicht, daß er sein Haus bestohlen.

RATTLE, s. 1) das Geräusch. Fig. An empty —, ein leeres Geplapper, Gewäsch. 2) die Ratte, Rassel, Klapper, Schnarre, Schnurre. † 3) der Würfelbecher.

RATTLEHEAD, rá-tí-l-héd, s. der Klapperkopf (ein Spitzname der Königlichgeantanten zu Karl I. Zeit).

RATTLEHEADED, rá-tí-l-héd-hd, adj. schwinbelsüßig, unbesonnen.

RATTLE-MOUSE, rá-tí-l-múse, V. Rat (die Zittermaus).

RATTLEWORM, rá-tí-l-sólke, s. die Klapperschlange. — root (auch seneka), die Klapperschlange wurz, Klapperschlangeblume; — weed, eine Art Mannstreu (Pflanze).

RATTLE, [landschaftl. R d e l, R o d e l] s. 1) der Pappentamm = das Käuftraut, Lascenskraut, der Glisch. Red —, das Sumpfläuserkraut; Yellow —, das gelbe Käuftraut. † 2) Fig. die rothen Lappchen eines Fahnes.

RATTLE-GRASS, rá-tí-l-grás, s. der Pappentamm = das Kammgras.

† RATTLE, rá-tí-l-dr, [v. to rattle] s. die Kutsche. — and pad, Kutsche und Pferde.

RATTLING, rá-tí-l-líng. I. adj. rasseln. † Fig. — cove, der Kutscher; — numbers, Bettler, die den in Kutschen Fahren den stark zusagen.

II. s. das Geräusch (eines Wagens u.).

RATTLINGS, rá-tí-língs, V. Rattlings.

RATTOON, rá-tí-dón; [fr. raton] s. der Wafschbär.

**RAUCITY**, rāw'ch-ik, [frz. raucité, lat. raucus] s. die Heiserkeit.

**RAUCOUS**, rāw'ch-iks, [lat. raucus] adj. heiser.

**RAUGHT**, rāwt, das alte praest. u. part. pass. von *To Reach*.

**To RAUNCH**, rāwn-ah, V. *To Wrench*.

**To RAVAGE**, rāv'aldje, [frz. ravager, ravage] v. a. verheeren, verwüsten (ein Land &c.).

**RAVAGE**, s. die Verheerung, Verwüstung. The — of waters, die Ueberschwemmung. *Fig.* To make such — in a noble soul, eine solche Verheerung in einer edeln Seele anrichten; To view the mighty — of your eyes, zu sehen die gewaltige Verheerung, die eure Augen angerichtet haben.

**RAVAGER**, rāv'aldje-ār, [frz. ravageur] s. der Verheerer, Verwüster.

**To RAVE**, rāve, [landschaftl. re ven, frz. réver, lat. rabo, rabio, verw. mit rage] v. n. rasen, a) (ungestum lärmen). Thus raving through the streets, I'll cry for vengeance, so durch die Straßen rasend, wüthend, will ich nach Rache rufen. b) (der Vernunft beraubt und in einer heftigen, arwaththätigen Leidenschaft seyn). *Fig.* She raves for music, sie schwagt unsinniges Zeug, unsinn, faßelt über die Musik. \* This raving upon antiquity, diese Wuth für das Alterthum; He raves upon &c. er ist vernarrt in &c.

**RAVE-HOOK**, rāveh'hōk, [landschaftl. rapen u. hook, Hafen] s. (im Schiffsbau, ein Hafen an einem Ertle, bei dem Kaiserthum das alte Meer aus den Schiffshäfen zu reizen) der Rathshafen.

**To RAVEL**, rāvel, [landschaftl. re beln, rebeln, reßeln] v. a. 1) säfeln, briefeln. — out a twist, eine Flecte aufschleiten; — a piece of knit-work; Gefricktes auflösen, aufziehen. *Fig.* Must I do so? and must I ravel out my weav'd-up follies, muß ich das thun? entstricken das Gewebe verworrenen Thorheit? Let him make you ravel all this matter out, laßt ihn auch diesen ganzen Handel entsalten, an den Tag bringen; — it over, überhin huschen. 2) *Fig.* verwickeln. Dust, ravel'd in the air, will fly up high. Staub, von der Luft ergriffen, wird hoch aufsteigen; Such ravelled interests, solche verwickelte Angelegenheiten.

II. v. n. 1) sich säfeln, sich briefeln. *Fig.* The contexture of this discourse will perhaps be the less subject — out, if I hem it with &c. das Gewebe dieser Rede wird vielleicht um so weniger der Auflösung unterworfen seyn, wenn ich es mit &c. einfasse. 2) *Fig.* sich verwickeln. As you unwind her love from him, lest it should ravel, and be good to none, you must &c. wenn ihr ihre Liebe von ihm losmachtet, so müßt ihr &c. damit sie sich nicht verwickelt und für keinen mehr taugt; It will be a loss — far into the records of elder times, es wird unnöthig seyn, sich in die Urkunden älterer Zeiten weit einzulassen.

**RAVELIN**, rāv'illa, [frz.] s. (in der Kriegskunst, eine Vorschanze, ein Außenwerk einer Festung, das vor der Lunette oder dem Mittelwall, außerhalb der Gräbe und des Thorres angelegt wird) das Ravelin (hat es ein paar kleine Bastionen, um den Graben vor den Bollwerken besser zu vertheidigen, so heißt es) der halbe Mond.

**RAVEN**, rā-vn, [Rabe] s. der Rabe, schwarze Rabe. Croaking of ravens, das Rabengekrähe, Rabengefchrei.

**RAVEN-FEATHER**, rāv'n-fētn-ār, s. die Rabensfeder.

**RAVEN-PLANT**, rāv'n-plānt, s. (auch Raven-sara) die Rabenpflanze.

**RAVEN-QUILL**, rāv'n-kwīl, s. der Rabenkiel, die Rabenpule.

**RAVEN-SHIRT**, rāv'n-shīrt, s. (auch Rabe) s. der Rabe, schwarze Rabe.

nes Segetuch in Bramsegeln und andern kleinen Segeln) das Rabentuch.

**To RAVEN**, rāv'n, [landschaftl. rappen] I. v. a. 1) weggraffen, wegreißen. Thesea has ravened from that shire &c. die See hat von dieser Grafschaft &c. abgerissen. 2) mit Gier und Haß in sich schlingen. Like rats that raven down their proper bone, wie Ratten, die ihr eigen Gift verschlingen; Like a roaring lion ravening the prey (b. Schrift), wie ein brüllender Löwe, wenn er raubet. *Fig.* Thirstless ambition! that will raven up thine own life's means, verschwenderischer Ehrgeiz! der du deine eignen Mittel aufschlingst.

II. v. n. raubgierig sich eines Dinges bemächtigen. Benjamin shall raven as a wolf (b. Schrift), Benjamin ist ein raubender Wolf; As a ravening and a roaring lion (b. Schrift), wie ein raubender und brüllender Löwe. *Fig.* His dying life is chased by ravening pains, verzehrende Schmerzen verfolgen sein fliehendes Leben.

**RAVENER**, rāv'n-ār, s. 1) der Räuber, Plünderer. 2) einer, der seine Beute mit Gier und Haß in sich schlingt.

**RAVENOUS**, rāv'n-ās, adj. 1) raubgierig. *Fig.* Thy desires are wolfish, bloody, starved and —, dein ganz Begehren ist wölfisch, blutig, verhungert und raubgierig. 2) gefräßig, freßgierig, freßbegierig, heißgierig.

**RAVENOUSLY**, rāv'n-ās-lē, adv. 1) raubgierig (sich einer Sache bemächtigen &c.). 2) gefräßig, gierig.

**RAVENOUSNESS**, rāv'n-ās-nēs, s. 1) die Raubgier, Raubbegier. 2) die Gefräßigkeit.

**RAVER**, rāv'ār, [v. to rave] s. der Raser.

**RAVIN**, rāv'in, [auch ravine; V. to raven] I. s. 1) (eine Sacke, deren man sich mit Gewalt bemächtigt) der Raub. 2) die Raubsucht.

II. adj. = *Ravenous*.

**To RAVINE**, rāv'n, V. *To Raven*.

**RAVINE**, [frz.] s. 1) der Regenbach, Walzstrom, das Bergwasser. 2) (bei Kriegsteuten) die Schlucht, Bergschlucht, der Fohlbweg.

**RAVING**, rāv'ing, v. to rave] s. das Raseln, die Raserei.

**RAVINGLY**, rāv'ing-lē, adv. wahnwitzig, rasend.

**To RAVISH**, rāv'ish, [frz. ravir, verw. mit dem landschaftl. rappschen, rappschen] v. a. 1) ein Ding mit Gewalt wegnehmen. They ravished a strong port, sie bemächtigten sich eines festen Hafens; These hairs, which thou dost ravish from my chin, diese Haare, die du von meinem Kinn raubest; The ravish'd Helen, die geraubte oder entführte Helena. *Fig.* From thy own tent, this hand shall ravish thy pretended right, deinem eigenen Zelte wird diese Hand dein vorgebliches Recht entreißen. Thou hast ravished my heart (b. Schrift), du hast mir das Herz genommen; He ravishes hearts, er entzückt alle Herzen, reißt alle Herzen hin; This child ravishes me with joy and admiration, ich bin vor Freude und Bewunderung über dieses Kind außer mir; Will you be always ravished with her love? werden Sie immer heftig, \* sterblich in sie verliebt seyn? 2) (in engerer Bedeut., mit Gewalt der Gier berauben, mit Gewalt zur Befriedigung seiner Wollust mißbrauchen) schänden, nothzüchtigen (ein Mädchen &c.).

**RAVISH**, rāv'ish-ār, [frz. ravisseur] s. 1) (einer, der sich einer Sache mit Gewalt bemächtigt) der Räuber. 2) (einer, der eine weibliche Person entehrt) der Schänder, Nothzüchtiger (Stuprator).

**RAVISHINGLY**, rāv'ish-ing-lē, adv. hinreißend, entzückend (sich in einen &c.).

**RAVISHMENT**, rāv'ish-mēt, [frz. ravissement] s. 1) (die Handlung, da man sich einer Sache mit Gewalt bemächtigt) der Raub. *Fig.* Divine enchanting —, göttliche bezaubernde Entzückung; With —, mit Entzücken. 2) (in engerer Bedeut., die gewaltsame Entehrung einer weiblichen Person) die Schändung, Nothzucht (das Stuprum).

**RAW**, rāw, [r o h, verw. mit rude, frz. rude, lat. rudius] adj. 1) roh, a) in seinem natürlichen Zustande befindlich, ohne künstliche Zubereitung oder Bearbeitung. — silk, rohe Seide (die noch nicht gezwirnen und nicht gefärbt ist); — hemp, roher Hanf (der noch nicht geröstet ist); — leather, rohes, ungegerbtes Leder; — flesh, rohes Fleisch (nicht gekocht oder gebraten, nicht gar; A — apple, ein roher Apfel); — cloth, (bei den Tuchmachern, ungewalktes Tuch) rohes Tuch; — sugar, (roher, noch unverkosteter und ungeauterter Zucker) der Rohzucker, die Roscovade; — water, hartes (nicht abgeseihtes) Wasser; — spirits, reine geistige Wasser (unverfälscht, nicht gemischt); — flesh in a wound, das rohe Fleisch in einer Wunde (das noch nicht mit Haut überzogen ist). *Fig.* Some people, very — and ignorant, einige sehr ungebildete und unwissende Leute; — were the sailors, and the depths were new, neu obert unerfahren waren die Seeleute, und neu, obert unbekannt die Tiefen; — to war, ungeübt im Kriege; I have in my mind a thousand — tricks of these bragging jacks, ich hab' im Sinn wohl tausend rübe Streiche dieser dreisten Wecken. b) roh = unreif, unzeitig. 2) raub. a) (im Gegenstände von glatt). Marion's nose looks red and —, Mariens Nase sieht roth und raub (aufgegrungen) aus; And all his sinews were weak and —, und alle seine Sehnen schwach wie Wachs und wund; His cheek-bones —, fleischlos seine Backenknochen. b) (vom Wetter, Klima &c.). Once upon a — and gusty day, einst, an einem rauhen stürm'schen Tage.

**RAWBONE**, rāw'bōne, } adj. hager (von den

**RAWBONE**, rāw'bōnd, } adj. hager (von den Wangen &c.). A — fellow, ein Kerl, an dem nichts ist als Haut und Knochen.

**RAWHEAD**, rāw'hēd, s. (gewöhnlich — und bloody bones, ein von Fleisch entbloßter Kopf, Schredbild, womit man Kinder in Furcht setzt) der Popanz.

**RAWISH**, rāw'ish, adj. raub (vom Wetter).

**RAWLY**, rāw'lē, adv. 1) auf eine rohe oder harte Art (einem etwas sagen &c.). Some crying upon their children — left, einige jammeten um ihre Kinder, die sie gefühllos zurückgelassen. 2) ungeschickt, unerfahren.

**RAWNESS**, rāw'nēs, s. 1) die Rohheit. The — of water, die Härte des Wassers. *Fig.* Charles V. considering the — of his seamen, Carl V. in Betracht der Unwissenheit, Unerfahrenheit seiner Seeleute. 2) die Rauhe, Raubheit, Raubigkeit. The — of the weather, das rauhe Wetter. *Fig.* Why in that — left his wife and children without leave taking? weshalb verließ er so gefühllos Weib und Kinder ohne Abschied?

**RAY**, rā, [altfrz. frz. raie, rayon, lat. radius] s. 1) der Streifen, Strich. *Fig.* — cloth, das noch ungefärbte Tuch; — of gold, das Goldblättchen (der Sonne &c.). A — of light, ein Lichtstrahl; Principal —, (in der Fernscheintele, derjenige Strahl, welcher aus dem Auge senkrecht auf die Zerst. fällt) der Hauptstrahl. *Fig.* The air sharpened his visual —, die Luft schärfte seinen Gesichtsstrahl. *Syn.* V. Beam, 4. 3) (Pflanzenl., der aus handförmigen Blumenkronen zusammengesetzte Rand einer Blume) der Strahl.

**To RAY**, [frz. rayonner] v. a. 1) mit Streifen versehen, streifen machen, streifen. *Fig.* bescheiden, bescheiden, 2) aus einem herauslassen

ment] s. 1) (die Handlung, da man sich einer Sache mit Gewalt bemächtigt) der Raub. *Fig.* Divine enchanting —, göttliche bezaubernde Entzückung; With —, mit Entzücken. 2) (in engerer Bedeut., die gewaltsame Entehrung einer weiblichen Person) die Schändung, Nothzucht (das Stuprum).

**RAW**, rāw, [r o h, verw. mit rude, frz. rude, lat. rudius] adj. 1) roh, a) in seinem natürlichen Zustande befindlich, ohne künstliche Zubereitung oder Bearbeitung. — silk, rohe Seide (die noch nicht gezwirnen und nicht gefärbt ist); — hemp, roher Hanf (der noch nicht geröstet ist); — leather, rohes, ungegerbtes Leder; — flesh, rohes Fleisch (nicht gekocht oder gebraten, nicht gar; A — apple, ein roher Apfel); — cloth, (bei den Tuchmachern, ungewalktes Tuch) rohes Tuch; — sugar, (roher, noch unverkosteter und ungeauterter Zucker) der Rohzucker, die Roscovade; — water, hartes (nicht abgeseihtes) Wasser; — spirits, reine geistige Wasser (unverfälscht, nicht gemischt); — flesh in a wound, das rohe Fleisch in einer Wunde (das noch nicht mit Haut überzogen ist). *Fig.* Some people, very — and ignorant, einige sehr ungebildete und unwissende Leute; — were the sailors, and the depths were new, neu obert unerfahren waren die Seeleute, und neu, obert unbekannt die Tiefen; — to war, ungeübt im Kriege; I have in my mind a thousand — tricks of these bragging jacks, ich hab' im Sinn wohl tausend rübe Streiche dieser dreisten Wecken. b) roh = unreif, unzeitig. 2) raub. a) (im Gegenstände von glatt). Marion's nose looks red and —, Mariens Nase sieht roth und raub (aufgegrungen) aus; And all his sinews were weak and —, und alle seine Sehnen schwach wie Wachs und wund; His cheek-bones —, fleischlos seine Backenknochen. b) (vom Wetter, Klima &c.). Once upon a — and gusty day, einst, an einem rauhen stürm'schen Tage.

**RAWBONE**, rāw'bōne, } adj. hager (von den

**RAWBONE**, rāw'bōnd, } adj. hager (von den Wangen &c.). A — fellow, ein Kerl, an dem nichts ist als Haut und Knochen.

**RAWHEAD**, rāw'hēd, s. (gewöhnlich — und bloody bones, ein von Fleisch entbloßter Kopf, Schredbild, womit man Kinder in Furcht setzt) der Popanz.

**RAWISH**, rāw'ish, adj. raub (vom Wetter).

**RAWLY**, rāw'lē, adv. 1) auf eine rohe oder harte Art (einem etwas sagen &c.). Some crying upon their children — left, einige jammeten um ihre Kinder, die sie gefühllos zurückgelassen. 2) ungeschickt, unerfahren.

**RAWNESS**, rāw'nēs, s. 1) die Rohheit. The — of water, die Härte des Wassers. *Fig.* Charles V. considering the — of his seamen, Carl V. in Betracht der Unwissenheit, Unerfahrenheit seiner Seeleute. 2) die Rauhe, Raubheit, Raubigkeit. The — of the weather, das rauhe Wetter. *Fig.* Why in that — left his wife and children without leave taking? weshalb verließ er so gefühllos Weib und Kinder ohne Abschied?

**RAY**, rā, [altfrz. frz. raie, rayon, lat. radius] s. 1) der Streifen, Strich. *Fig.* — cloth, das noch ungefärbte Tuch; — of gold, das Goldblättchen (der Sonne &c.). A — of light, ein Lichtstrahl; Principal —, (in der Fernscheintele, derjenige Strahl, welcher aus dem Auge senkrecht auf die Zerst. fällt) der Hauptstrahl. *Fig.* The air sharpened his visual —, die Luft schärfte seinen Gesichtsstrahl. *Syn.* V. Beam, 4. 3) (Pflanzenl., der aus handförmigen Blumenkronen zusammengesetzte Rand einer Blume) der Strahl.

**To RAY**, [frz. rayonner] v. a. 1) mit Streifen versehen, streifen machen, streifen. *Fig.* bescheiden, bescheiden, 2) aus einem herauslassen

(nur) *Fig.* And rays her smiles, sweat-beaming on her shepherd king, und ergießt ihr Lächeln, sanft strahlend auf ihren Schäferkönig.

RAY, für *Array*, 1. Daher *Fig.* rays, Fieder, Gefänge; ferner *V. Array*, 2.

RAY, [frz. raie, lat. raia, Roche] *s.* (ein Gerste von Gersten) der Roche. The rack — (thornback), der Nagelroche, Steinroche; Rough oder Fuller —, der Stachelroche, Walleröche; Oculated —, der Spiegelroche; Sharp nosed —, (eine Art Seehaube) die Langnase.

RAY, [landschaftl. Rae] *s.* (ein bekanntes Unkraut auf Feldern) der Raden, Kornraden, Eold.

RAY-GRASS, rä-gräs, [v. Ray, dem Engl. Botaniker und Grae] *s.* das Reihgras, Vieh- oder Rispengras.

RAYFORT, rä-fört, [frz. ralfort?] *s.* die blaue Felle.

RAYLESS, rä-les, [v. ray (der Strahl)] *adj.* strahlenlos.

RAYMUND, rä-mönd, [Raimund] *s.* (Manntraufname) Raimund.

RAZE, räze, [span. rays, Reis] *s.* V. Race, 1. To RAZE, V. To Raise.

RAZEE, rä-ze, [frz. raze] *s.* (Seebr.) das rasirte Schiff (von dem das Oberwerk abgenommen worden ist).

RAZOR, rä-zör, [frz. rasoir] *s.* 1) V. Razor. *Fig.* Razors of a boat, die Haulzähne eines wilden Schweißes, der Säuer. 2) die Nagelmuschel.

RAZORBILL, rä-zör-bill, *s.* (eine Art Vageltier) der Schermesserschäbler, Scherschnabel, das Nordwasserhuhn, der krummschnabelige Raucher.

RAZORFISH, rä-zör-flis, *s.* (auch Sheath) der Schermesserschäbler, Messerrücken.

RAZORSHELL, rä-zör-shäl, *s.* die Scheidemuschel, Messerschale, Messerschale, Sandpfeife.

RAZORABLE, rä-zör-ä-bl, *adj.* geschoren, barbiert oder rasirt werden können.

RAZURE, rä-züre, V. Rasure.

RE, re, [lat.] eine Vorsetzsilbe, welche eine Wiederholung oder wiederkehrende Handlung, eine Erwiederung *v.* ausdrückt, und fast willkürlich vor Zeitwörter und vor die von denselben abgeleiteten Nennwörter gesetzt wird. Zuweilen vermehrt diese Silbe die einfache Bedeutung eines Wortes unbedeutend, *s.* B. in rejoice.

To REABSORB, re-äb-sörb, [v. re u. absorb] *v. a.* wieder aufsaugen (die Luft *v.*).

REACCESS, re-äc-ä-s; [v. re u. access] *s.* der erneuerte Zugang, Zutritt. The — of the sun, die Wiederkunft der Sonne.

To REACH, re-ä, [reichen, recken, lat. rego, rectum, ἀργύω] *veralt. praet. vought. 1. v. n. 1)* (der Ausdehnung nach) sich erstrecken, reichen. The new world reaches quite cross the terrid zone from one tropick to another, die neue Welt erstreckt sich quer über den heißen Erdstrich von einem Wendekreise zum andern. *Fig.* My vow reaches no farther than the grave, mein Gelübde reicht nur bis zum Grabe; The influence of the stars reaches to many events, der Einfluss der Gestirne erstreckt sich auf viele Ereignisse; Ye have slain them in a rage, that reaches up into heaven (b. Schrift), ihr habt sie erwürgt so gräulich, daß es in den Himmel reicht. 2) (in engerer Bedeutung) weit reichen. Prov. Great men have reaching hands, die Arme der Großen reichen weit; *Fig.* ihre Macht erstreckt sich weit. 3) reichen — langen. *Fig.* We reach forward into futurity, wir bringen in die Zukunft ein; He would be in the posture of the mind, reaching after a positive idea of infinity, er würde sich in der

Lage des Verstandes befinden, der nach einem positiven Begriffe der Unendlichkeit strebt.

II. *v. a. 1)* (mit ausgestrecktem Arme hinhalten, geben) reichen. Reach it me, if you please, seib so gut und langt es mir; Reach me my sword, reiche mir meinen Degen; He reached me a full cup (b. Schrift), er langte oder holte mir einen vollen Becher; Reach hither thy hand, and thrust it into my side (b. Schrift), reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite; In reaching forth her hand towards them, indem sie ihre Hand darnach ausstreckte. *Fig.* Trees reached too far their pampers'd boughs, die Bäume breiteten ihre reichbeladenen Zweige zu weit aus; Through such hands the knowledge of the gods is reached to man, solche Hände übergeben dem Menschen die Kenntniß der Götter. 2) (bis an etwas hinreichen, abreichen) erreichen. I cannot reach the bough, ich kann den Zweig nicht erreichen; He reaches no bottom, er findet keinen Grund; Lest he reach of the tree of life and eat, damit er nicht von dem Lebensbaume in die Hand nehme und esse. *Fig.* Before this letter reaches your hand, ehe dieser Brief in Ihre Hände kommt; The coast thy troops shall reach, deine Truppen werden die Küste erreichen; Her imprecations reach not to the tomb, ihre Verwünschungen reichen nicht bis zum Grabe; — our wish, unsern Wunsch zu erreichen; An excess that reaches blame, eine tadelnswerthe Ausschweifung; The appearances of nature, which human penetration can reach, die Naturerscheinungen, die der menschliche Scharfsinn durchbringt, durchschaut, begreift; If they reach not the mind, wenn sie nicht den Verstand berühren; We cannot reach such perfection, wir können eine solche Vollkommenheit nicht erreichen, zu einer solchen Vollkommenheit nicht gelangen; Can you reach the meaning of it? verstehen Sie den Sinn davon? It costs too dear, I cannot reach the price, of it, es ist zu theuer, ich kann so viel dafür nicht geben, ich kann so viel Geld nicht daran wenden; The law reaches the intention of the *v.* das Gesetz entspricht der Absicht der *v.* ist ihr angemessen; If these examples of grown men reach not the case of children, wenn diese Beispiele von Erwachsenen auf Kinder keine Anwendung finden; It reaches us in our greatest and highest concern, es täuscht uns in unserer größten und höchsten Angelegenheit.

REACH, *s.* 1) das Reichen oder Erreichen, die Erreichung. 2) die Entfernung, Weite, bis wohin man reichen kann oder bis wohin ein Ding reicht. It is out of my —, ich kann es nicht erreichen; There may be in a man's — a book containing pictures and discourses, which *v.* es kann uns ein Buch, das Gemälde und Reden enthält, zugänglich seyn, welches *v.* Within — of gun-shot, bis auf Flintenschußweite. *Fig.* It is not within the — of my power, es steht nicht in meiner Macht; The mysteries are not within the — of human mind, der menschliche Verstand reicht nicht bis zu den Mythen; — of thought, die tiefe Einsicht, der Scharfsinn; It brings into our — some of the remotest parts of the universe, es bringt uns einige der entferntesten Theile des Weltalls näher; Be sure yourself and your own — to know, lernet ja euch selbst und eure Fähigkeiten kennen; Strain not my speech to greater issues, nor to larger —, than to suspect *v.* zieht keine ärgeren Schlüsse aus meiner Rede, und schöpft daraus nichts weiter als Veracht. 3) *Fig.* was und wodurch man etwas zu erreichen sucht. Drawn by others, who had deeper reaches than themselves, to matters, which they least intended, durch Andere, verschlagener wie sie, zu Dingen verleitet, die sie am wenigsten beabsichtigten;

They have affected obscurity to make themselves admired for profound reaches, sie erkünstelten Dunkelheit, um wegen ihrer tiefen Einsichten Bewunderung zu erregen; The duke of Parma had particular reaches underhand to cross the design, der Herzog von Parma hatte insgeheim zu besondern Kunstgriffen seine Zuflucht genommen, um den Plan zu vereiteln. 4) die Ausdehnung, der Raum. On the left hand, hell with long — interpos'd, zur linken Hand lag weit ausgedehnt die Hölle dazwischen; The — of a river, die Breite des Armes eines Flusses.

To REACH, [auch to reach, angl. hieon, ital. recere, isl. hrackia] *v. n.* (sich anstrengen etwas durch die Reibung heraufzuführen, vorzüglich bei einer Uebelkeit) sich worgen.

REACHER, re-ä-ä-r, [v. to reach, r e i c h e n] *s.* einer, der etwas langet, herbeischolet.

REACHLESS, re-ä-les, *adj.* unerreichbar; *Fig.* träge, nachlässig.

To REACT, re-äkt, [lat. reago] *v. n.* gegenwirken, rückwirken, zurückwirken. Because the soul her power contracts, and on the brother limb reacts, weil die Seele ihre Stärke sammtelt und auf das Bruderglied zurückwirkt.

REACTION, re-äkt-shön, [frz., lat. reactio] *s.* die Gegen- oder Rückwirkung, der Widerstand eines bewegten oder gedrückten Körpers; (in der Heil.) die Thätigkeit, welche in einem reizbaren Theile des Körpers durch einen auf ihn erfolgenden Eindruck hervorgerufen wird, die Reaction.

|| READ, re-ä, [Rath, ratthen] *s.* der Rath (eines Freundes *v.*).

|| To READ, *v. a. 1)* ratthen, anrathen. 2) (durch bloßes Ungefähr urtheilen, das Wahre und Rechte zu treffen suchen) ratthen. At what price do you read this horse? wie viel glauben Sie, daß dieses Pferd kostet?

To READ, [verw. mit r e d e n, lat. reo, reor, giv] *praet. u. part. pass. read. 1. v. n. 1)* 1) lesen, sprechen, sagen. 2) lesen (in einem Buch *v.*). 3) fleißig lesen, sich fleißig mit Büchern beschäftigen. 4) (durch Lesen wissen) lesen. I read of an eastern king, who *v.* ich las von einem morgens ländischen Könige, der *v.*

II. *v. a. 1)* lesen (Geschriebenes *v.*). — to, vorlesen, — about, nach der Reihe, wechselseitig lesen; — again, wieder lesen. *Fig.* In whose face he read magnanimity, in dessen Antlitze er großen Edelmutz las; Those about her from her shall read the perfect ways of honour, wer um sie ist, lernet von ihr der Ehre rechten Weg; Who is't can read a woman? wer vermag wohl sein Weib zu durchschauen? 2) (mündlich lehren) lesen. — divinity, Theologie lesen.

To READ on, weiter lesen, fortlesen.

To READ out, 1) bis zu Ende lesen, auslesen. 2) laut lesen, vorlesen.

To READ over, durchlesen, (bei Buchdr.) revidiren. — slightly, flüchtig durchlesen, überhina lesen, überlesen.

READ, *s.* der Spruch, Denkspruch.

READ, *red, part. adj.* belesen. — man, der Belesene, Gelehrte; Virgil's shepherds are too well — in the philosophy of Epicurus, die Schäfer des Virgil sind mit der Philosophie des Epicurus zu bekannt; To be — in the writers, des lesen seyn.

READABLE, re-ä-ä-bl, *adj.* lesbar.

READEPTON, re-ä-ä-äp-shön, [lat. readep-tio] *s.* die Wiedererlangung.

READER, re-ä-ä-r, *s.* 1) der Leser (eines Buches *v.*). 2) (in engerer Bedeut.). a) (eine Person, welche eine Schrift liest, sich zu belehren oder zu vergnügen) der Leser. b) (einer, dessen Amt es ist, in Kirchen Gebete vorzutragen) der Wortleser. c) (bei Buchdr.) der Druckverbesserer, Corrector



tor. \*3) *Fig.* die Briestafche. The ready —, baar Geld.

READERSHIP, rēd-ē-dr-ship, s. das Amt eines Lesers (in Schulen).

READILY, rēd-ē-b-ly, [v. ready] *adv.* ohne Anstand, oder Vergug. My tongue — could name what'er I saw, meine Zunge konnte gleich nennen was ich nur sah; Those things are — practicable in a case of extreme necessity, diese Dinge lassen sich in einem Falle der dringendsten Nothwendigkeit schnell ausführen; I — grant, that, ich gebe gern(e) zu, daß z.

Readily und easily sind auf eine eigenthümliche Weise von einander verschieden. Man kann z. B. von einem Manne nicht sagen: He comprehends readily, and pardons easily, sondern, he comprehends easily, and pardons readily.

READINESS, rēd-ē-nēss, s. 1) die Bereitschaft. To set in —, bereiten. He is in — to come, er ist bereit zu kommen; I am joyful to hear of their —, ich freue mich zu hören, daß sie schon gerüstet sind. *Fig.* — of speech, die Fertigkeit, Leichtigkeit im Sprechen, im Ausdruck; — of wit, die Geistesgegenwart; — to please, die Gefälligkeit. 2) die Bereitwilligkeit. A — to obey the known will of God, eine Bereitwilligkeit den bekannten Willen Gottes zu befolgen; He was always in a — to do it, er ließ sich leicht bereitwillig dazu finden.

READING, rēd-ē-ing, [v. to read (lesen)] s. 1) das Lesen, die Lesung. 2) die Vorlesung. Give attendance to —, exhortation and doctrine (b. Schrift), halte an mit Lesen, mit Ermahnungen, mit Lehren. 3) die Belesenheit. 4) *pl.* die verschiedenen Lesarten, Lesarten, Varianten.

READING-DESK, rēd-ē-ing-dēsk, s. das Lesepult.

READING-LAMP, rēd-ē-ing-lāmp, s. die Studirlampe.

To READJOURN, rē-ād-jōrn; [frz. réajourner] v. a. zum zweitemmale vorbezeichnen, vorladen.

To READJUST, rē-ād-jōst; [von adjust] v. a. wieder in Ordnung bringen (das Haar z).

READMISSION, rē-ād-mīsh-ōn, [lat. readmissio] s. die Wiedereintassung (der Luft z).

To READMIT, rē-ād-mīt; [von admit] v. a. wieder eintassen, wieder zulassen (die Luft z).

READMITTANCE, rē-ād-mīt-tāns, s. die Wiedereintassung. He humbly petitioned a — into his college, er bat demüthig, daß man ihn in sein Collegium wieder aufnehmen möge.

To READOPT, rē-ā-dōpt; [v. adopt] v. a. wieder aufnehmen (einen in seine Arme z).

To READORN, rē-ā-dōrn; [V. adorn] v. a. wieder schmücken.

READVERTENCY, rē-ād-vēr-tēn-sē, [V. advertency] s. die erneuerte Aufmerksamkeit.

READY, rēd-ē, [landschaftl. reed, reb oder rede, verw. mit rēsch] *l. adj.* 1) (in der Verfassung etwas zu thun, zu leiden, in Bereitschaft, in Stand gesetzt; bereit. As a king — to the battle, wie ein König, zur Schlacht bereit, fertig; All things are —, alles ist in Bereitschaft; To make —, bereiten; To make — the form, (beizubereiten) V. Form A. (auch) bereit seyn; They must have some meat got — for them, man muß ihnen etwas zum Essen bereiten, zu recht machen; Men are always — to impute the blame thereof unto the heavens, die Menschen sind immer geneigt, dem Himmel die Schuld davon beizumessen; They were readier to promote the disorders, than z, sie hatten mehr Eust, den Unordnungen Vorwurf zu leisten, als z; A cloud that is more — to bestow his drops upon the sea, than on the land, eine Wolke, die geneigter ist, ihre Tropfen der See als dem Lande angedeihen zu lassen; The will is — for every extravagant project, der Wille

ist zu jedem ungereimten Unternehmen bereit; The sacred priest with — knives herewith the beasts of life, die geweihten Priester besaßen mit bereit gehaltenen Messern die Thiere des Lebens; — money, (Geld, das man in Bereitschaft hat, baar(e) Geld. *Fig.* He knows that the day of darkness is — at hand (b. Schrift), es dünkt ihn immer, die Zeit seines Unglücks sei vorhanden; A sapling pine, the readiest weapon that his fury found, eine junge Fichte, die nächste Waffe, die seine Wuth fand. 2) (gerät, leicht und geschwind zu thun) fertig. A — writer, ein fertiger Schreiber (der eine leichte Hand hat). *Fig.* A — memory, ein glückliches Gedächtniß; A — apprehension, eine schnelle Fassungskraft. A — wit, Geistesgegenwart; He had a strange — wit, er besaß eine seltsame Gegenwart des Geistes. 3) schnell (von Handlungen z). The pay was —, die Zahlung geschah prompt; A — comment often subjects a woman to contempt, eine schnelle Einwilligung setzt oft eine Frau der Verachtung aus. 4) wenig Mühe und Anstrengung erfordernd, leicht. Not the readiest way, nicht der bequemste Weg; They leave the camp, and take the readiest way, sie verlassen das Lager und schlagen den nächsten besten Weg ein. *Fig.* The — way to be thought mad, is z, die leichteste Art für Narrisch gehalten zu werden, ist z.

REA, ready, bereit, leicht, easy, leicht. Beide Wörter bezeichnen etwas, das ohne Schwierigkeit gethan wird. Das erste schließt die Mühe aus, welche durch etwaige Hindernisse, durch Widerstand von außen entsteht; das zweite, diejenige, welche in der Sache selbst liegt. Daher sagt man: A ready entrance, wenn Nichts den Durchgang hindert; An easy entrance, wenn der Eingang breit und bequem ist; bezeichnen von einem Manne: He has a ready wit, he is ready of access (ist leicht zugänglich), und von einem Schube: It is easy; ferner sagt man: An easy behaviour z.

II. *adv.* ohne Aufschub, stracks. We will go — armed before the children of Israel (b. Schrift), wir aber wollen uns rüsten vorne an vor die Kinder Israel.

† III. s. das bare Geld.

|| To READY, v. a. in Ordnung bringen. Ready his hair, kämmt seine Haare.

REAFFIRMANCE, rē-āf-ēr-māns, [V. affirmance] s. die wiederholte Bestätigung.

REAFFORESTED, rē-āf-ōr-ēst-ēd, [V. afforest] *part. adj.* (Rechtsver.) von neuem auf einem Walde gemacht.

REAGENTS, rē-ā-jēns, [v. lat. re u. ago] s. *pl.* (auch testis; in der Chemie), diejenigen Stoffe, welche durch die Veränderungen, die sie erleiden, oder durch die Wirkungen, die sie hervorbringen, die Gegenwart und die Natur gewisser Stoffe erkennen lassen; gegenwirkende Mittel, Reagentia, Reagentien.

REAK, rēk, [Re & e] *pl. reux.* s. die Winse.

† REAKS, rēks, [vom veralteten Ruch?] s. *pl.* die Anstiftung von Kärmen. Verwirrung. To play —, das Unterste zu oberst lehren; Händel anfangen; sich trostig, übermüthig gebenden.

REAL, rē-ā, [frz. réel, lat. realis] *adj.* 1) sächlich, dinglich, real (im Gegensatz von verbal und relational). — right, (Rechtsver.) das Recht des Besitzers eines äußern Gegenstandes, als einer Sache; das dingliche Recht. 2) wirklich (im Gegensatz von dem, was bloß gedacht oder bloß Schein ist). — sufferings, wirkliche Leiden; The — world, die wirkliche Welt; A — part, ein wesentlicher Theil. 3) (in den Rechten) aus unbeweglichen Dingen bestehend. — property, das Grundeigenthum, die liegenden Gründe.

REAL, REALIST, rē-ā-l-ist, { s. (im Mittelalter, die) Realisten, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge

für etwas Wirkliches hielten, im Gegensatz der Nominalisten) der Realist.

REAL, [span.] s. 1) (Name einer spanischen Silbermünze, 3 g. Ozeichen geltend) der Real. 2) (eine Catalische Goldmünze, welche zur Zeit der Königin Elisabeth 15 Schill. galt) der Rial.

REALGAR, rē-ā-gār, [auch realgal; span. realgal] s. (Red orpiment) der Realgar, das rothe Aufschgeld, der rothe Schwefel-Arsenit, der Sanbarach, Arsenit-Rubin, Rubinschwefel, das Aufschrot, der hemiprismatische Schwefel.

REALIST, V. Real, (der Realist).

REALITY, rē-ā-l-ē-tē, [frz. réalité, lat. realitas] s. 1) die Wirklichkeit, Besendheit, Realität (im Gegensatz von Möglichkeit, Schein und dem, was bloß gedacht ist). There is no — in greatness, Größe hat keine Realität; You shall know the — of my love, Sie sollen die Aufrichtigkeit meiner Liebe kennen lernen. 2) (eine wirkliche Sache) die Wirklichkeit. My neck is a — to me, mein Hals ist für mich eine Wirklichkeit.

REALIZATION, rē-ā-l-ē-tā-shān, [frz. réalisation] s. das Realisiren.

To REALIZE, rē-ā-l-ize, [frz. réaliser] v. a. 1) verwirklichen, realisiren. Thus we realize what Archimedes z, auf diese Weise bringen wir zu Stande, führen aus, richten ins Werk, was Archimedes z. 2) zu Geld machen, veräußern (Waaren). 3) zu Vändereien anlegen, verwenden (Papiergeld).

To REALLEGE, rē-ā-l-ēd-je; [V. allege] v. a. wieder anführen (als Beweis z).

REALLY, rē-ā-l-ē, [v. real] *adv.* 1) (als Wirkung, in der That vorhanden) wirklich. 2) in der That, wirklich. Why — sixty-five is somewhat old, in der That, fünf und sechzig ist etwas alt.

REALM, rēlm, [altfrz. réalme, réaume, réaume, frz. royaume] s. 1) das Königreich, Reich. 2) die königliche Regierung (ungebr.).

REALTY, rē-ā-l-ē, ungebr. für Reality.

REALTY, [ital. reale, vom lat. rex] s. die Treue (eines Unterthanen), der Gehorsam.

REAM, réme, [frz. rame, ital. rama, Rie] s. (eine Menge Papier von 20 Buch oder 430 Bogen, bei den Papiermachern 146 Bogen; in England, bei Papierhändlern, 116 Bogen = 21½ quires zu 24 sheets) das Rieß.

REAM, [Ra h m, frz. crème, lat. cremor] s. der Rahm, die Sahne.

REAMING, rē-ā-ming, [v. r e u m e n] s. (bei Holzarbeitern) die Räumung oder Erweiterung eines Loches (an einer Kiste, mittelst eines Räumelens).

To REANIMATE, rē-ā-nē-māie, [frz. ranimer, lat. re u. animo] v. a. wieder beleben, ins Leben zurückrufen.

To REANNEX, rē-ā-nē-nēks; [V. annex] v. a. wieder hinzufügen (eine Provinz zu einem Königreiche z).

To REAP, répe, [landschaftl. r e p e n] *l. v. a.* schneiden, ernten (Korn, Getreide z). — the harvest, ernten; The hire of the labourers, which have reaped down your fields (heilige Schrift), der Arbeiter Lohn, die euer Land eingeerntet haben; Reaping time, die Erntezeit. *Fig.* — the fruits of one's labour, die Früchte seiner Arbeit ernten (rechtlich gewinnen, genießen); What benefit will you reap by it? welchen Gewinn oder Nutzen werden Sie davon haben? What sudden anger's this? how have I reaped it? welch' schneller Zorn! wie fiel der auf mich?

II. v. a. ernten. They that sow in tears, shall reap in joy (b. Schrift), die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten.

REAPER, rē-pār, s. der Schnitter.

REAPINGHOOK, rē-pā-ing-hōök, s. die Sichel.

To REAPPAREL, rē-ā-p-pār-ēl, [V. apparel] v. a. wieder anleiden.

**REAPPEARANCE**, ré-ap-pé-rânse, [V. appearance] s. die Wiedererscheinung.

**REAPPLICATION**, ré-ap-pli-kâ-tiôn, [V. application] s. die wiederholte Anstrengung (des Geistes).

**REAR**, rére, [frz. arrière] s. die Nachhut, Hinterwacht, Artilleriegarde (eines Heeres, einer Flotte). To bring up the —, den Nachstrab besitzeln. Fig. To be placed in the —, in der hintersten Reihe stehen; I place it in the —, ich weise ihm die letzte Stelle an, stelle es in den Hintergrund; Yellow autumn brings the —, der gelbe Herbst beschließt den Zug.

**REAR-ADMIRAL**, ré-âd-mê-râl, s. 1) (der Mit- oder unter-Flottenführer) der Contre-Admiral. 2) das Schiff, worauf der Contre-Admiral seine Flagge aufgesteckt hat.

**REAR-GUARD**, ré-rê-gyârd, s. der Nachzug, das Hintertreffen.

**TO REAR**, v. a. mit einer Nachhut versehen (ungebr.).

**REAR**, [angels. hrere, isl. hraer] adj. halb gar, halb gesotten (von Eiern).

**REAR**, [versetzt von eher?] adv. früh (aufstehen).

**TO REAR**, [verw. mit rühren] I. v. a. 1) aufwärts bewegen. Up to a hill his steps he reared, eine Anhöhe hinauf richtete er seine Schritte. 2) (in die Höhe bewegen) heben. — up a building, ein Gebäude aufstehen. Fig. He reared me to this place, er erhob mich zu dieser Stelle; — one's self up, sich erheben (durch Verdienste); sein Glück machen; Charity rear the abject mind, die Miltthätigkeit erhebt das verworfene Gemüth; — up a child, ein Kind erziehen, großziehen; They reared their young ones without care, sie brachten ihre Jungen ohne Aufsicht auf; He reared his frugal ment, er zog selbst sein spärliches Wohl; — him up to virtue, ihn zur Tugend zu erziehen. 3) in die Höhe heben. He reared me, er hob mich auf. 4) (in die Höhe jagen, aus seinem Lager jagen) aufjagen, aufstreben, aufgehen (ein wildes Schwein).

II. v. n. sich bäumen (von Pferden). — an end, sich bis zum Ueber schlagen bäumen.

**TO REAR**, [angels. ræran] v. a. davontragen, erlangen (einen Preis).

**REARLY**, ré-rê-lî, für Early.

**REARMOUSE**, ré-rê-môûs, [eigentlich rermouse; rühren u. Maus] s. die Fledermaus, Spitzmaus.

**REARWARD**, ré-rê-wârd, [schem. besonders in der Bibel rearward; frz. arrière-garde] s. die Nachhut, der Nachstrab. The standard of Dan was the — of the camp (b. Schrift). Darnach zog das Panter des Lagers der Kinder Dan's. Fig. But with a — following Tybalt's death, Romeo is banished, allein dieß Wort: verbannt ist Romeo, als Schluß folgend Tybalt's Tod; He was ever in the — of the fashion, er schloß sich immer der Mode hinten an, war der letzte im Zuge der Mode.

**TO REASCEND**, ré-âs-send; [V. ascend] I. v. n. wieder aufsteigen. I wish that day would shortly reascend, ich wünsche, daß der Tag bald wieder aufgehen möchte.

II. v. a. wieder besetzen (einen Berg).

**REASON**, ré-ân, [frz. raison, lat. ratio, græc. von λόγος, lat. reor] s. 1) (eine erste frühere Sache, welche macht, daß eine andere ihr gemäß geschieht) die Ursache. The — of the motion of the balance in a wheel watch, die Ursache der Bewegung der Unruhe in einer Räderuhr; By — of the sterility of the soil, wegen der Unfruchtbarkeit des Bodens; By — that, weil. 2) (die letzte Ursache bei einer Handlung, der Zweck derselben, sofern er den Willen des Handelnden bestimmt) die Endursache. 3) (alles dasjenige, woraus sich begreifen läßt, daß ein Ding da ist, und daß

es so und nicht anders ist) der Grund. There is some — for these fears, es ist einiger Grund zu dieser Furcht vorhanden; For weighty reasons, aus wichtigen Gründen; By considering all those reasons upon which it is built, durch Erwägung aller Gründe, worauf es beruht; So can I give no —, nor will I not, so weiß ich keinen Grund, will keinen sagen; To render a — of an effect or phenomenon, den Grund, die Ursache einer Wirkung oder eines Phänomens angeben. 4) (ein zureichender Grund, auch ein darauf gegründeter Anspruch) das Recht. As — was, von Rechts wegen; In —, mit Recht; We ought not to — to doubt of its existence, wir sollten billig nicht an seinem Daseyn zweifeln; It were but — we, es wäre nicht mehr wie billig, daß wir. 5) das Recht = die Gerechtigkeit. To do any one —, einem Gerechtigkeit widerfahren lassen, ihn befriedigen. Fig. To do —, Beschäftigung thun. 6) (das Vermögen der Seele, den Zusammenhang der Dinge einzuordnen und zu schließen) die Vernunft. — is the director of man's will, die Vernunft leitet den menschlichen Willen; More than cool — ever comprehends, mehr als die kühle Vernunft je begreift; When valour preys on —, wenn die Vernunft der Tapferkeit zur Beute wird; That is against, beyond oder out of all —, dieß lauft wider alle Vernunft. Fig. To speak —, vernünftig sprechen; To yield, to submit to —, der Vernunft, vernünftigen Vorstellungen Gehör geben, seiner Pflicht nachkommen; To hear —, sich belehren oder belehren lassen; I shall bring them to —, ich werde sie zur Vernunft bringen, ihnen den Kopf zurecht setzen (sie mit Ernst auf andere besserer Gedanken bringen, sie zwingen sich zu fügen). 7) der Vernunftschluß, Schluß.

**SEN. Reason**, die Vernunft; judgment, die Urtheilskraft; understanding, der Verstand; sagacity, der Scharfsinn. Sagacity discerns, reason weighs, judgment distinguishes, while understanding seems to comprehend them all. It requires sagacity to trace the labyrinth of science, clearness of reason, and strength of understanding to comprehend them thoroughly; a sound judgment to make a useful application of our knowledge.

**TO REASON**, I. v. n. 1) einer Sache nachforschen, darüber nachdenken. Jesus perceiving their thoughts, said, what reason ye in your hearts? (b. Schrift) da aber Jesus ihre Gedanken merkte, sprach er zu ihnen, was denket ihr in euren Herzen? They reason'd high of providence and fate, sie stellten gründliche Betrachtungen über Vorsehung und Schicksal an; Those ideas, that for the most part men reason of within themselves, jene Begriffe, welche die Menschen meistens zum Gegenstande ihres Nachdenkens machen. 2) vernünftig urtheilen, richtig schließen. For reason they do not, who think so, denn die urtheilen nicht richtig, die so denken. 3) sprechen, reden mit einem, über einen Gegenstand, darüber Auskunft geben oder erhalten. I reason'd with a Frenchman yesterday, who told me. Ich sprach gestern mit einem Franzosen, der mir sagte; Stand still, that I may reason with you of all the righteous acts of the Lord (b. Schrift), so tretet nun her, daß ich mit euch rede über alle Wohlthat des Herrn.

II. v. a. 1) durchdenken. 2) durch Gründe wozu bringen. Men that will not be reasoned in their senses, Leute, die man nicht durch Gründe zur Vernunft bringen kann; Love is not to be reasoned down, die Liebe läßt sich nicht wegzugutachten.

**REASONABLE**, ré-ân-â-bl, [frz. raisonnable] adj. 1) vernünftig, a) (Vernunft habend, anwendend). Man is a — being, der Mensch ist ein vernünftiges Wesen; — people, vernünftige

Leute. b) (der Vernunft gemäß). A law may be — in itself, although, ein Gesetz kann an und für sich vernünftig seyn, obgleich; That, which doth not admit of any — cause of doubting, das, was keinen vernünftigen Grund des Zweifels zuläßt; A — claim, eine vernünftige, billige Forderung; With — swiftness, mit mäßiger Eile; — aid, (Redersvr.) eine Abgabe, die der Lehensherr von seinen Pächtern anspricht, um seine Tochter auszusteuern oder seinen Sohn zum Ritter (knight) zu machen. 2) (etwas mehr als mittelmäßig) ziemlich. Of — quantity, von ziemlich großer Größe; The English colonies maintained themselves in a — good estate, die Englischen Colonien erhielten sich in einem ziemlich guten Zustande; (in dem Verstande) — aid, eine Art Lehensgeld.

**REASONABLENESS**, ré-ân-â-bl-nêss, s. 1) der Zustand, da man mit Vernunft begabt ist. 2) die Vernünftigkeit (eines Wunsches). 3) die Vernunftmäßigkeit. The passive —, which is more properly —, die passive Vernunft, welche eigentlicher Vernunftmäßigkeit ist. 4) die Billigkeit, Mäßigkeit (einer Forderung).

**REASONABLY**, ré-ân-â-blê, adv. 1) vernünftig (denken, handeln). 2) (etwas mehr als mittelmäßig) ziemlich. — studied in law, in den Rechten ziemlich bewandert.

**REASONER**, ré-ân-âr, [frz. raisonneur] s. 1) der Forscher, Denker. 2) der Klügler, Schwäger, Wortkämpfer.

**REASONING**, ré-ân-ing, s. die Betrachtung, die über etwas angestellt, das Urtheil, das über etwas gefällt wird, (das Raisonnement). The violence of winds, and the reasonings of men (b. Schrift), wie der Wind so stürmet und was die Leute im Sinne haben; Then there arose a — among them, which of them should be greatest (b. Schrift), es kam auch ein Gedanke unter sie, welcher unter ihnen der größte wäre.

**REASONLESS**, ré-ân-lêss, adj. vernunftlos, unvernünftig.

**REASON-PIECE**, ré-ân-piêss, V. Raising-piece.

**REASSEMBLAGE**, ré-âs-sê-m-blâje, [V. assemblage] s. die Wiedersammlung (zerstreuter Theile).

**TO REASSEMBLE**, ré-âs-sê-m-bl, [V. assemble, frz. rassembler] v. a. wieder sammeln, versammeln, zusammenbringen (ein zerstreutes Heer).

**TO REASSERT**, ré-âs-sêrt; [V. assert] v. a. 1) wieder behaupten (eine Lehre). 2) wieder behaupten (einen Thron).

**TO REASSUME**, ré-âs-sê-mê; [lat. reassumo] v. a. wieder annehmen (die Oberherrschaft). Fig. Their hearts at last the vanquish'd reassume, die Besiegten faßten zuletzt wieder Herz.

**REASSUMPTION**, ré-âs-sê-m-tiôn, s. die Wiedernahme.

**TO REASSURE**, ré-â-schûre; [frz. rassurer] v. a. einen wieder beruhigen, ihm die Furcht benehmen.

**REASTINESS**, ré-âs-tê-nêss, [v. reasty] s. der ranzige Geschmack, die Ranzigkeit.

**REASTY**, ré-âs-tê, [landschaftl. reßig, räß] adj. ranzig (besonders vom Eyede). V. Rusty.

**REATE**, réte, [Ried] s. das Riedgras.

**REATTACHMENT**, ré-â-tâ-tch-mênt, [V. attachement] s. (Neckstricke) die Wiederverhaftung (einer Person); die Wiederspandung (eines Stuck Ried).

**TO REATTEMPT**, ré-â-tê-mênt; [V. attempt] v. a. wieder versuchen (die Befreiung eines Menschen).

**TO REAVE**, réve, altd. reffen] pract. refl. v. a. 1) wegreißen, wegblasen (ein Erbstück). 2) berauben, — the orphan of his

patrimony, eine Waise ihres Erbtheiles berauben.

REBAPTIZATION, ré-báp-tí-zá-shón, [frz. rebaptisation] s. die Wiedertaufe.

To REBAPTIZE, ré-báp-tí-zé, [frz. rebaptiser] v. a. wieder taufen.

REBAPTIZER, ré-báp-tí-zér, s. (in der christlichen Kirche, Name einer eigenen Glaubensjenseits) der Wiedertauffer, Anabaptist, Menonit.

To REBATE, ré-bá-té, [frz. rebatre, rabattre, von batre] v. a. 1) ausböhlen, (bei Uhrmachern) kegelförmig ausböhren. 2) Rumpf machen, Rumpfen (eine Schneide). Fig. My confidence in the truth of the relation cannot but be rebated by e, mein Vertrauen zu der Wahrheit des Berichtes kann durch e nur vermindert werden; Her rays rebate, ihre Strahlen werden schwächer; — any one's pride, jemand's Stolz demüthigen; — the miseries of life, das Elend des Lebens mildern; (Wappent.) Coats of arms rebated, Wappen mit einem Beizeichen. 3) (in Rechnungen) abziehen, nachlassen.

REBATE, s. die Ausböhlung, Sannellirung, Riefung.

REBATE, [frz. rabais, von rabattre] s. der Nachlaß (von dem bestimmten Preise einer Waare), der Abzug, Rabatt. — and discount, eine Regel in der Rechnung, wonach der Abzug oder Disconto bei Barzahlungen berechnet wird.

REBATEMENT, ré-bá-té-mént, s. 1) die Verminde rung. 2) V. Rebate [frz. rabais]. 3) Wappent., diejenigen Merkmale in einem Wappen, wodurch sich die verschiedenen Linien eines Wappent., innere Ränder von den äußern oder eitelichen von den unehelichen unterscheiden. das Beizeichen.

REBATO, ré-bá-tó, V. Rabato.

REBUT, ré-bút, [andere Form von rebate] s. das Ohr, die Kante, der Strich (in einem Buche).

REBECK, ré-bék, [alt u. neufrz. reber, ital. rebecca, vom arab. rebab, rehaba] s. die dreisaitige Geige.

To REBEL, ré-bél, [frz. rebeller, lat. rebello] v. n. sich empören, aufstehen, widersehen, rebelliren. Fig. How could my hand rebel against my heart, wie konnte sich meine Hand gegen mein Herz auflehnen.

REBEL, ré-bél, [frz. rebel, lat. rebellis] I. adj. aufrührerisch, widerseglig, rebellisch. Fig. Call to your aid, each — wish, ruft jeden widerstrebenden Wunsch zu Hüffe.

II. s. der Empörer, Aufrührer, Rebell. A — to her rightful sway, einer, der sich gegen ihre rechtmäßige Herrschaft auflehnt.

REBELLER, ré-bél-lér, s. der Empörer, Aufrührer, Rebell.

REBELLION, ré-bél-lí-on, [frz., lat. rebellio] s. die Empörung, der Aufbruch, die Rebellion.

REBELLIOUS, ré-bél-lí-ús, adj. aufrührerisch, widerseglig, rebellisch. This our son is stubborn and —, he will not obey our voice (b. Schrift), dieser unser Sohn ist eigenwillig und ungehorsam, und gehorcht unserer Stimme nicht. Fig. I never did apply hot and — liquors in my blood, denn nie mischte ich mir heiße und Aufrührer erregende Getränke ins Blut.

REBELLIOUSLY, ré-bél-lí-ús-lé, adv. aufrührerisch, als Rebell.

REBELLIOUSNESS, ré-bél-lí-ús-nés, s. das aufrührerische, widerseglige Wesen.

To REBELLOW, ré-bél-ló, [V. bellow] v. n. das Blölen, Brüllen wiederholen. The cave rebellowed, die Höhle brüllte wieder.

To REBLESS, ré-bléss, [V. bless] v. a. wieder segnen, wieder erseuen.

REBOATION, ré-bó-i-shón, [lat. rebo] s. das Wiedererschallen, der Wiederhall (eines lauten Geräusches).

To REBOIL, ré-bóil, [lat. rebullio] v. n. Feuer fangen, hügig werden.

Glipert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

To REBOUND, ré-bóund; [V. bound, frz. rebondir] I. v. n. zurückspringen, zurückgeworfen werden, zurückfliegen, zurückprallen (in Folge einer Bewegung, die eine flätere Gewalt mittheilt oder der sie widersteht). A body void of elasticity will not rebound, ein Körper, der keine Spannkraft hat, prallt nicht zurück; Rebounding surge, die zurückspringende Woge. Fig. Or a rebounding echo from the hollow mountains (b. Schrift), oder der Wiederhall aus den hohlen Bergen schallte.

II. v. a. zurückwerfen. Fig. Silenus sang, die Thäler wiederhallen seine Stimme.

REBOUND, s. die Handlung, da etwas zurückspringt, zurückgeworfen wird, zurückfliegt, zurückprallt. The — of a ball, der Rückprall einer Kugel. Fig. I do feel, by the — of yours, a grief that shoots my very heart, ich fühle, bei dem Rückprall des deinigen, einen Schmerz, der selbst mein Herz trifft.

To REBRACE, ré-bráse, [V. brace] v. a. wieder den Rücken (die Sehnen) z.

To REBREATHE, ré-bré-té; [V. breathe] v. a. wieder einathmen (die vaterländische Luft).

To REBUFF, ré-búf; [altfrz. rebouter] v. a. zurückstoßen, zurückschlagen, zurücktreiben.

REBUFF, [frz. rebuffade] s. der Rückstoß, Rückschlag. Fig. To meet with a —, abgewiesen werden, den Kürzeren ziehen.

To REBUILD, ré-bíld; [V. build] v. a. wieder bauen, wieder aufbauen (eine Kirche). Fig. — fallen empires, gefallene Reiche wieder herstellen.

REBUKABLE, ré-bú-ká-bl, [vom Folgenden] adj. tadelnswert.

To REBUKE, ré-bú-ke; [v. altfrz. rebouer?] v. a. einen schelten, aufschelten, tadeln, ihm einen Vorweis geben. — any one for his iniquity, einem seine Bosheit verweisen, sie rügen. Prov. The devil rebukes sin, ein Esel heißt den andern Langohr (einer wirft dem andern Zehner vor, die er selbst an sich hat).

REBUKE, s. 1. die Schelte, der Tadel, Vorweis. To give any one a —, einen aufschelten, ausankeln. 2) der Schlag, Stoß (vor den Kopf).

REBUKEFUL, ré-bú-ke-fúl, adj. viel scheltend, tadelnd (ungebr.). A — speaker, ein tadelnfüchtiger Sprecher; — language, harte, scharfe oder bittere Worte.

REBUKEFULLY, ré-bú-ke-fúl-lé, adv. tadelnd, mit Tadel (von einem Menschen).

REBUKER, ré-bú-kér, s. der Schelter, Tadler. Though I have been a — of them all (b. Schrift), darum muß ich sie allesamt strafen.

REBULLION, ré-búl-lí-on, [lat. rebullio] s. das Aufwallen, Aufbrausen.

To REBURY, ré-bér-í, [V. bury] v. a. wieder begraben.

REBUS, ré-bús, [lat., von dem Titel der Programme: „der-bus-que gerantur“ womit ehem. Mönche in der Picardie Gaskingspiele ankündigten] pl. rebuses. 1) ein Bild, welches ein Wort oder einen Namen darstellt; eine Art Räthsel. 2) pl. (in der Wappent.), ein Wappen, welches den Namen dessen ausdrückt, der es führt ein redendes Wappen.

REBUSED, ré-búsd; ungem. für Abused. To REBUT, ré-bút; [frz. rebater] I. v. a. zurückschlagen, abhalten, abwehren.

II. v. n. 1) sich zurückziehen. 2) (in der Rechtspr.) die Antwort auf die Triplik (dritte Klage oder Verteidigungsschrift, triplicatio, einreichen.

REBUTTER, ré-bút-í, s. (in der Rechtspr.) die Antwort auf die Triplik (quadruplicatio).

To RECALL, ré-kál; [V. call] v. a. 1) rüdfürufen, zurüdfürufen, wieder rufen (Abweisende).

If Henry were recall'd to life again, wenn man zurück ins Leben fährte; It is necessary — to the reader's mind, es ist nöthig, dem Leser in das Gedächtniß zurückzurufen, den Leser daran zu erinnern. 2) widerrufen.

RECALL, s. 1) das Zurüdfürufen, Wiederrufen) der Rückruf. Pass —, unwiderruflich. 2) der Widerruf.

To RECALL, ré-kánt; [lat. recanto] I. v. a. widerrufen (eine ausgesprochene Verzeihung). — vows made in pain, Gelübde, die man in der Noth gemacht, zurücknehmen.

II. v. n. widerrufen. I shall be willing —, so bin ich bereit, das was ich gesagt habe, zurück zu nehmen.

RECAPITATION, ré-káp-tí-shón, s. der Widerruf. To make a public —, öffentlich widerrufen.

RECAPTER, ré-káp-tér, s. einer, der widerruft.

To RECAPACITATE, ré-káp-tí-shón, [V. capacitate] v. a. wieder befähigen (einen zu einem Amte).

To RECAPITULATE, ré-káp-tí-shón-lé, [frz. recapituler, lat. re u. capitulum] v. a. den Hauptinhalt nach oder kürzlich wiederholen, recapituliren (eine Rede).

RECAPITULATION, ré-káp-tí-shón-lí-shón, s. eine gedrängte Wiederholung der Hauptpunkte oder Hauptstücke des Gesagten, die Recapitulation.

RECAPITULATORY, ré-káp-tí-shón-lí-shón, adj. recapitulirend. — exercises, Übungen zur Recapitulation (des Gelesenen).

RECAPTURE, ré-káp-tí-shón, [V. capture] s. eine wieder abgenommene, wieder eroberte Priße, Beute.

To RECAPTURE, v. a. eine Priße, Beute wieder nehmen, wieder erobern.

To RECARIFY, ré-kár-ní-fí, [V. carnify] v. a. wieder in Fleisch verwandeln.

To RECARRY, ré-kár-rí, [V. carry] v. a. zurücktragen, zurückbringen (Beute).

To RECAST, ré-kást; [V. cast] v. a. 1) wieder werfen (sich von einem Verder auf das andere). 2) von Neuem formen, umändern.

To RECEDE, ré-séd; [lat. recedo] v. n. zurückweichen. All bodies, moved circularly, have a perpetual endeavour — from the centre, alle Körper, die in einem Kreise bewegt werden, haben einen beständigen Gang vom Mittelpunkte abzuweichen. Fig. I can recede from my own rights, ich kann auf meine eignen Rechte Verzicht leisten; They had not authority — from any one proposition, sie waren nicht ermächtigt, von irgend einem Antrage abzuweichen.

RECEIPT, ré-sé; [lat. receptum] s. 1) die Aufnahme, (besonders) Fig. Whereby they are made fit vessels, both for the — and delivery of whatsoever spiritual perfection, wodurch sie zu tauglichen Gefäßen, sowohl zur Aufnahme als zur Uebertieferung jeder Art geistlicher Vollkommenheit werden; The same words have found a gentler —, die neuartigen Worte fanden eine gütigere Aufnahme, sind gütiger aufgenommen worden. 2) das Bekommen, Erhalten. The — of a letter, der Empfang eines Briefes; It must be done upon the — of the wound, es muß im Augenblicke geschehen, wo man die Wunde erhält. 3) (die Bezeichnung über etwas, das man bekommen hat, besonders über eine empfangene Zahlung) der Empfangschein, die Quittung. 4) (der Ort, wo Geld eingenommen wird) die Einnahme. Jesus saw Matthew sitting at the — of custom (b. Schrift), Jesus sah einen Menschen am Zoll sitzen, der sich Mathäus. 5) (eine Vorschrift zur Zubereitung von Arzeneien, die man einnehmen soll) die Arzneiveranschreibung, das Rezept.



**RECEIVABLE**, *re-â-va-bl*, [frz. recevable] *adj.* annehmbar, annehmlich, zulässig (von einer Vertretung).

**RECEIVABLENESS**, *re-â-va-bl-nês*, *s.* die Fähigkeit aufzunehmen.

**TO RECEIVE**, *re-â-ve*; [frz. recevoir, lat. recipio] *v. a.* 1) aufnehmen. *a) Fig.* He was taken up, and a cloud received him out of their sight (b. Schrift), er ward aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn vor ihren Augen weg; When they came to Jerusalem, they were received of the church (b. Schrift), da sie aber ankamen gen Jerusalem, wurden sie empfangen von der Gemeinde; — any into a charge, einem ein Amt übertragen; It will incline us — them into all degrees of affection, es wird uns geneigt machen, ihnen jeden Grad der Zuneigung zu schenken; We received this stranger, wir nahmen diesen Fremden auf (beherbergten, bewirtheten ihn); — any one graciously, einem huldreich, gnädig aufnehmen; To one of your receiving enough is shewn, für einen, der behende fast (begeistert) wie ihr, hat man schon genug gezeigt. *b)* (zu sich in Verwahrung nehmen, übernehmen). — stolen things, den Diebstahl machen. 2) annehmen (eine Entschuldigung). *Fig.* A long received custom, ein alter Gebrauch; This computation of eight is rather a thing received, than *z.* diese Rechnung von acht ist vielmehr eine angenommene (als ausgemacht voranstehende) Sache, als *z.* To examine things to the bottom, and not receive upon credit, Dinge gründlich untersuchen und nicht auf Treue und Glauben annehmen; Who dares receive it either? wer wagt es, etwas anderes zu mutmaßen? 3) (in Empfang) nehmen. He was received up into heaven, and sat on the right hand of God (b. Schrift), er ward aufgehoben gen Himmels, und sitzt zur rechten Hand Gottes; Put all in writing that thou givest out, and receivest in (b. Schrift), schreibe genau auf, was du ausgibst und was du einnimmst. *Fig.* An idea, not received in by one's senses or by reflexion, ein Begriff, den wir nicht durch die Sinne oder durch Nachdenken auffassen. 4) von außen her empfangen, erhalten, erlangen = bekommen (ein Geschenk *z.*). — for himself a kingdom, um für sich ein Königreich zu erlangen; Though I should receive a thousand shekels of silver in mine hand, yet *z.* (b. Schrift), wenn du mir tausend Silberlinge in meine Hand gewogen hättest, so *z.*; They received no laws from one another, sie schrieben sich einander keine Gesetze vor; The idea of solidity we receive by our touch, den Begriff der Festigkeit erhalten wir durch unser Gefühl; I did not receive any comfort from them, ich erhielt von ihnen gar keinen Trost, keine Hilfe oder Unterstützung; — a great loss, einen großen Verlust erleiden; (To receive of sagt man bei Gaben, Geschenken, to receive from, mehr als bloße Bezeichnung des Ursprungs des Erhaltenen). *Syn. V. To Accept.*

**RECEIVEDNESS**, *re-â-ve-d-nês*, *s.* die allgemeine Annahme (einer geäußerten Meinung).

**RECEIVER**, *re-â-ve-ur*, [frz. receveur] *s.* 1) der Aufnehmer. *a)* (einer, der etwas aufnimmt). *Fig.* All the learnings that his time could make him — of, he took as we do air, jegliche Gelertheitszeit, die seinem Alter angeschlossen war, sog er ein, wie wir die Luft. *b)* (besonders einer, der gestohlene Sachen zu sich in Verwahrung nimmt) der Diebstahlheiler. *Prov.* The receiver's as bad as the thief, der Heiler ist so gut als der Stehler. 2) der Recipient. *a)* (die zu physikalischen und chemischen Versuchen gehörenden Gefäße, in denen diese dann bestimmte sind, Stoffe, die man aufbewahren, verändern, untersuchen will, aufzunehmen). The — of the air-pump, die Glocke der Luftpumpe. *b)* (in engerer Bedeutung, dahnige Tugel, oder

birnförmige Gefäß, welches zur Auffammlung der durch Abstrichen dargestellten Körper vor den Abstrichen gelegt oder befestigt wird) = der Vortaus. 3) der Empfänger. *a)* (überhaupt eine Person, die etwas empfängt). *b)* (in engerer Bedeutung, einer, der Einkünfte, Abgaben, Gefälle *z.* in Empfang nimmt) der Einnehmer. — general, der Ober-einnehmer. *c)* (der Theilnehmer am h. Abendmahl) der Abendmahls-Genosse, Communicant.

**TO RECELEBRATE**, *re-â-ve-lê-brê-te*, [V. celebrate] *v. a.* wieder feiern (ein Fest).

**REGENCY**, *re-â-ên-ê*, [lat. regens] *s.* die Reue, Reueheit, der neue Zustand. A schirrus in it —, eine harte Drüsen-geschwulst im Entstehen.

**TO RECENSE**, *re-â-ên-se*; [altfrz. recensar, lat. recensere] *v. a.* prüfen, durchsehen, revidiren (ungebräuchlich).

**RECESSION**, *re-â-ên-shên*, *s.* die Herzählung, Ueberzicht.

**RECENT**, *re-â-ên*, [frz. récent, lat. recens] *adj.* 1) (erst seit kurzer Zeit vorhanden, geschehen, im Gegensatz von alt) neu. 2) frisch. *Fig.* Ulysses, — from the storms, Ulysses, den Stürmen kürzlich entronnen. *Syn. V. New.*

**RECENTLY**, *re-â-ên-lê*, *adv.* neuerlich, vor Kurzem, kürzlich, unlängst (verfertigt).

**RECENTNESS**, *re-â-ên-nês*, *s.* 1) die Reue, Reueheit. The — of mankind, die Reueheit des Menschengeschlechtes. 2) die Frischeit.

**RECEPTACLE**, *re-â-êp-tê-kl*, oder *re-â-êp-tê-kl*, [frz., lat. receptaculum] *s.* (ein Gefäß oder Ort, worin etwas aufgenommen wird) der Behälter, das Behältniß (b. S. das Samengehäuse, die Bruchtheile der Pflanzen). It is made a —, er ist zum Schlupfwinke! geworden. *Fig.* The eye of the soul, or — of sapience and divine knowledge, das Auge der Seele oder des Behältnisses der Weisheit und des göttlichen Wissens.

**RECEPTARY**, *re-â-êp-tê-ri* oder *re-â-êp-tê-ri-ê*, [lat. receptus] *s.* die angenommene (als ausgemacht vorausgesetzte) Sache (ungebr.).

**RECEPTIBILITY**, *re-â-êp-tê-bil-tê*, *s.* die Fähigkeit etwas ans oder aufzunehmen.

**RECEPTION**, *re-â-êp-ti-ôn*, [frz., lat. receptio] *s.* 1) (die Handlung des Aufnehmens oder Empfangens) die Aufnahme, der Empfang. *Fig.* The — of the air, die Aufnahme, Zulassung der Luft; They have found so discouraging a —, sie haben eine so abschreckende Aufnahme gefunden; To give any one a gracious —, einen gütig, wohlwollend aufnehmen; They consulted about the — of their king, sie rathschlagten über den Empfang, die Beistimmung ihres Königs. 2) die Wiederaufnahme. All hope is lost of my — into grace, alle Hoffnung ist dahin, daß ich wieder zu oder in Gnaden komme. 3) die aufgenommen angenommene (als ausgemacht vorausgesetzte) Meinung. 4) die Wiedererlangung (ungebräuchlich).

**RECEPTIVE**, *re-â-êp-tiv*, [lat. receptus] *adj.* empfänglich. The imaginary space is — of all bodies, der eingebildete Raum kann alle Körper aufnehmen, fassen; The soul, as it is —, die Seele, da sie empfänglich ist.

**RECEPTIVITY**, *re-â-êp-tiv-tê*, *s.* die Empfanglichkeit, Receptivität (eines Stoffes).

**RECEPTORY**, *re-â-êp-tê-ri* oder *re-â-êp-tê-ri-ê*, *adj.* allgemein angenommen (von einem Sage).

**RECESS**, *re-â-ê*; [lat. recessus] *s.* 1) die Zurückziehung, Entfernung (von Geschäften). My — hath given them confidence that I may be conquered, mein Rückzug hat ihnen das Vertrauen eingegeben, daß ich besiegt werden kann; In the — of the jury, wenn die Geschworenen sich zurückgezogen haben, aus dem Gerichtssaale abgetreten sind (um über den abzugebenden Ausspruch (verdict) zu rathschlagen). 2) das Fortgehen, der Abgang, Abzug. And go hence again, and are as igno-

rant of our —, und gehen wieder von dannen, und wissen eben so wenig von unserm Scheiden. 3) das Zurückgehen, der Rückgang (des Mondes). A sign, whose — or vicinity defineth the quarters of the year, ein Zeichen (Sternbild), dessen Entfernung oder Nähe die Jahresviertel bestimmt. 4) die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit, Einsamkeit. It requires — and solitude, es erfordert Abgeschiedenheit und Einsamkeit. 5) ein abgeschiedener Ort, die Einsamkeit. The deep recesses of the grave he gained, er begab sich nach des Haines tief verborgenen Stellen. *Fig.* The difficulties and deep recesses of the sciences, die Schwierigkeiten und geheimen Tiefen der Wissenschaften; The most secret recesses of our soul, die geheimsten Falten unsrer Seele. 6) ein Ort, der sich gleichsam zurückzieht, eine versteckte Stelle. A — in the middle of a building, eine Vertiefung in der Mitte eines Gebäudes, Blende. 7) *Fig.* a) das Aussetzen oder die Unterbrechung einer Verhandlung oder Proceßur. On both sides they made rather a kind of —, than *z.* sie machten beiderseits eher eine Art Stillstand, als *z.* The parliament would find work, with convenient recesses, for the first three years, das Parlament würde mit angemessenen Unterbrechungen, Ferien, für die ersten drei Jahre Beschäftigung finden. *b)* (ein Schluß, welcher von den auf dem Reichstage versammelten Ständen gemacht und bei dem Abschiede oder Schluß des Reichstages öffentlich bekannt gemacht wird) der Reichsabschied, Recess.

**RECESSION**, *re-â-ên-shên*, [lat. recessio] *s.* 1) die Zurückziehung, Zurückweichung, Entfernung. *Fig.* It is a — from our hopes, es entfernt uns von unsern Hoffnungen; Death is nothing but the privation or — of life, der Tod ist nichts als die Entziehung oder Zurückziehung des Lebens. 2) *Fig.* (die Handlung, da man von einem Rechte, einer Forderung *z.* abtritt) das Abtreten, (in den Reden) der Abstand. A — from some material articles, das Zugestehen, Zugeden, die Einkäumung einiger wesentlichen Punkte. 3) (Sternkunde) *V. Procession.*

**RECHACING**, *re-â-êh-â-êng*, [frz. rechanger] *s.* das Zurücktreiben des Bildes in sein Gehege.

**TO RECHANGE**, *re-â-êh-â-ê*, [frz. rechanger] *v. a.* aufs Neue ändern, umändern (ein Werk).

**RECHANGE**, [frz.] *s.* 1) (ein Wechsel, der zu Gunsten des Besitzers eines protestirten Wechsels, welcher Geld aufgenommen hat, um die Wechselgebühre zu bezahlen, ausgestellt wird) der Rückwechsel, Ricambio, Rechange. 2) (Seespr.) ein vorzügliches Segel, Rundholz.

**TO RECHARGE**, *re-â-êh-â-ê*; [frz. recharger] *v. a.* 1) wieder laden; *Fig.* (zur Erwidrerung anfragen) wieder anfragen. 2) von Neuem ansetzen (den Feind).

**RECHEAT**, *re-â-êh-ê*; [altfrz. rechet] *s.* 1) (bei den Jägern) ein Sag auf dem Horne, der Ruf, um die auf falscher Fährte jagenden Hunde zurück zu rufen, die Requite. 2) *Fig.* (ungebräuchlich für) das Horn (eines Hahnreides).

**TO RECHEAT**, *v. a.* durch einen Sag auf dem Horne die auf falscher Fährte jagenden Hunde zurückrufen, Requite blasen.

**RECHERCHE**, *re-â-êh-êr-ê*; [frz.] *s.* — couverture, (bei Zimmerleuten) die Ausbesserung eines Daches.

**TO RECIDIVATE**, *re-â-êd-â-ve*, [frz. recidiver, lat. recido] *v. n.* rückfallen, einen Rückfall bekommen.

**RECIDIVATION**, *re-â-êd-â-va-shên*, *s.* der Rückfall. *a)* (bei den Thieren, der Zustand, da ein Kranker wieder in dieselbe Krankheit verfällt, wovon er eben erst geheilt worden) = das Recidiv. *b)* (in der Sittenlehre, der Zustand, da man wieder in seinen vorigen unsittlichen Zustand verfällt).

**RECIDIVOUS**, *re-â-êd-â-va*, [lat. recidivus]

*adj.* (in seinen vorigen Zustand versinkend) rückfällig.

**RECIPE**, *re-si-pe*, [lat., der gewöhnliche Anfang der Arzneiverordnungen] *s.* die Arzneiverordnung, das Rezept.

**RECIPIENT**, *re-si-pi-ent*, [lat. recipiens] *s.* 1) eine Person, die etwas empfängt, der etwas mitgeteilt wird; der Empfänger. 2) V. Receiver. 2. *adj.* 1) eine Wechselwirkung äussernd, abwechselnd wirkend. 2) wechselseitig, gegenseitig (von einer Gasse, einer Ansicht *u.*), in — proportion, (in der Grösse) im umgekehrten Verhältnisse (z. B. 2 : 4 :: 4 : 2); A verb —, (ein Antwort, das auf die handende Person zurückführt) ein zurückführendes Zeitwort, das Reciprocutum. 3) (in der Vermittlung) gleichbedeutend (von einem Saße, z. B. der Mensch ist ein vernünftiges Wesen, das vernünftige Wesen ist ein Mensch). 4) (in der Dichtung, sich vor- und rückwärts lesen lassend) rückläufig (von Versen).

**RECIPROCAL**, *re-si-pi-prö-käl*, (ebem. auch *reciproque*; frz. *reciproque*, lat. *reciprocus*) *1. adj.* 1) eine Wechselwirkung äussernd, abwechselnd wirkend. 2) wechselseitig, gegenseitig (von einer Gasse, einer Ansicht *u.*), in — proportion, (in der Grösse) im umgekehrten Verhältnisse (z. B. 2 : 4 :: 4 : 2); A verb —, (ein Antwort, das auf die handende Person zurückführt) ein zurückführendes Zeitwort, das Reciprocutum. 3) (in der Vermittlung) gleichbedeutend (von einem Saße, z. B. der Mensch ist ein vernünftiges Wesen, das vernünftige Wesen ist ein Mensch). 4) (in der Dichtung, sich vor- und rückwärts lesen lassend) rückläufig (von Versen).

**II. s. 1)** die Abwechselung, unger. Corruption is a — to generation, Genuß wechselt mit Erzeugung ab. 2) (in der Algebra) der Quotient, der aus der Theilung der Einheit durch irgend eine Zahl oder Grösse herauskommt (so ist z. B.  $\frac{1}{2}$  dieser Quotient von 2,  $\frac{1}{3}$  von 3 *u.*).

**RECIPROCALLY**, *re-si-pi-prö-käl-ly*, *adv.* wechselseitig (auf einander) wirken *u.* And — the shadows may *u.* und wiederum die Schatten können *u.*

**RECIPROCALNESS**, *re-si-pi-prö-käl-näs*, *s.* die Gegenseitigkeit. The — of the injury ought *u.* die Erwiderung der Beleidigung sollte *u.*

**TO RECIPROCATE**, *re-si-pi-prö-kä-ye*, [frz. *reciproquer*] *1. v. n.* wechselseitig wirken.

**II. v. a.** austauschen (Complimente *u.*). *Reciprocate civilities*, erwiderte Höflichkeit.

**RECIPROCATION**, *re-si-pi-prö-kä-tshön*, [frz., lat. *reciprocatio*] *s.* die Abwechselung, abwechselnde Handlung, Veränderung. S. far as the — of the sea extends to the bottom, so weit als sich die abwechselnde Veränderung (Ebbe und Flut) der See auf den Grund erstreckt.

**RECIPROCITY**, *re-si-pi-prö-kä-ty*, *s.* die Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit, Reciprocität.

**RECISSION**, *re-si-shön*, [lat. *recusio*] *s.* das Abschneiden, die Abschneidung.

**RECITAL**, *re-si-täl*, [von *recite*] *s.* 1) die Wiederholung (des Geistes *u.*). 2) die Aufzählung, Erzählung. The — of an act of parliament, die umständliche Darlegung einer Parlamentsacte. 3) die Erzählung (einer Thatfache *u.*). Syn. V. Account, 3. h.

**RECITATION**, *re-si-tä-tshön*, *s.* die Wiederholung (einer auswendig gelernten Sache).

**RECITATIVE**, *re-si-tä-tiv*, [ital. *recitativo*] *s.* (in Singviten, dieselbe Art des Gesangs, welche sich dem Errechen nähert, gemeinlich ohne vollständige Begleitung der Tonwerke) das Recitativ, der Sprechgesang.

**RECITATIVELY**, *re-si-tä-tiv-ly*, *adv.* nach der Art eines Recitatives.

**TO RECITE**, *re-si-te*; [frz. *réciter*, lat. *recite*] *v. a.* 1) laut und vernünftig vortragen, hersagen, recitieren (Verse *u.*). 2) herabzählen, aufzählen (die Reize einer Dame *u.*). 3) erzählen.

**RECITE**, *re-si-te*, für Recital.

**RECITER**, *re-si-tör*, *s.* 1) einer, der Verse recitirt, der Deklamator. 2) einer, der etwas herabzählt, aufzählt. 3) der Erzähler.

**TO RECK**, *rek*, [angels. *recan*, rechnen] || *1. v. n.* (mit *uf*) sich um etwas kümmern, betümmern, es in Anschlag bringen, achten. I reck not, though I end my life to day, ich schlag's nicht an, wenn heut mein Leben endet.

**II. v. a.** 1) rechnen, in Anschlag bringen, achten.

Whilst like *u.*, himself the path of dalliance tracks, and recks not his own end, derweil als *u.*, er selbst den Blumenpfad der Lust betritt, und des eignen Rathes nicht achtet. || 2) (Sorge verursachen) bekümmern. Of night or loneliness it recks me not, mich kümmert nicht die Nacht oder Einsamkeit.

**RECKLESS**, *rek-les*, [|| *reckless*, ehem. auch *reckless*; vom Vorhergehenden] *adj.* unbekümmert, sorglos.

**RECKLESSNESS**, *rek-les-näs*, *s.* die Sorglosigkeit.

**RECKLING**, *rek-ling*, *s.* der Schwächling.

**TO RECKON**, *rek-kön*, [zu *reck*, rechnen gehörig] *1. v. a.* 1) rechnen, zählen (eine Zahl *u.*). A multitude of cities are reckoned up by the geographers, die Erdbeschreiber zählen eine Menge Städte her, auf. Fig. I reckon him nothing, ihn rechne ich nicht; It is reckonel for *u.*, man zählt es zu *u.*, man hält es für *u.*; I shall reckon it a favour, ich werde es für eine Günst rechnen, ich werde es als eine Günst ansehen. 2) (in Rechnung bringen) anrechnen. Fig. To him that worketh, is the reward not reckonel of grace, but of debt (s. *Edwist*), dem aber, der mit Werken umgibt, wird der Lohn nicht aus Gnaden zugerechnet, sondern aus Pflicht.

**II. v. n.** 1) rechnen. Fig. We may fairly reckon, that this first age of apostles *u.*, man kann billiger Weise annehmen, daß dieses erste Zeitalter der Apostel *u.*; I reckon thus, ich denke so; Before we reckon with your several loves, ehe wir mit eurer verschiedenen Liebe abrechnen; I do not reckon on it, ich rechne aber zähle nicht darauf; Because his justice will have an other opportunity — with them, weil seine Gerechtigkeit eine andere Gelegenheit finden wird sie zur Rechenschaft zu ziehen, Rechenschaft von ihnen zu fordern; You reckon upon my friendship, Sie rechnen, zählen auf meine Freundschaft. 2) Fig. a) Rechenschaft geben (von etwas). All flesh shall rise and reckon, alles Fleisch wird auferstehen und Rechenschaft geben. b) büßen. They shall reckon for it one day, sie werden eines Tages dafür büßen.

**RECKONER**, *rek-kön-ör*, *s.* eine Person, welche rechnet der Rechner. Prov. Reckoners without their host, must reckon twice, wer die Rechnung ohne den Wirth macht, beträgt sich.

**RECKONING**, *rek-kön-ling*, *s.* 1) die Rechnung. a) = das Rechnen. Fig. To be out of one's —, sich verrechnen; She is near her —, sie ist der Entbindung nahe. b) (das Verzeihnis der Einnahme und Ausgabe anvertrauter Gelder und anderer beweglichen Güter). There was no — made with them of *u.*, es wurde über *u.* mit ihnen nicht abgerechnet. c) (das bestimmte, nach den einzelnen Einnahmen gemachte Verzeihnis gelieferter oder empfangener Gegenstände und der dafür zu bezahlenden Summe). To pay a —, eine Rechnung bezahlen, berichtigen. Fig. You have made your — without your host, ihr habt die Rechnung ohne den Wirth gemacht (mehr angegeben, als ihr denken konntet; He makes no — of it, er schlagt es nicht an; We make more — of our liberty, than your friendship, wir schätzen unsre Freiheit höher an, als eure Freundschaft, wir achten unsre Freiheit höher, als eure Freundschaft; The same — is to be made of this last proposition man muß über diesen letzten Satz dasselbe Urtheil fällen; Of honourable — are you both, ihr gethet beid' als ehrenwerthe Männer. Prov. Even — makes lasting friends oder keeps long friends, richtige Rechnung oder Zahlung macht gute Freunde. 2) (in der Schiffahrt, die Schätzung, mathematische Bestimmung, ungefähre Berechnung des zurückgelegten Weges) die Giffung.

**RECKONING-BOOK**, *rek-kön-ling-böök*, *s.* das Rechnungsbuch.

**TO RECLAIM**, *re-klä-mé*, [lat. *reclamo*] *1. v. a.* 1) einen zurückrufen, ihm zuschreien. They were deaf to his reclaiming them, sie waren taub für seinen Ruf; — a hawk, (in der Jast.) einen Falken zurückrufen, zurücklocken; — the dogs, die Hunde (von der Verfolgung einer räuberischen Fährte *u.*) abrufen. Fig. — men from their errors, die Menschen von ihren Irrthümern zurückbringen, sie von ihren Irrthümern heilen; 'Tis the intention of providence — mankind, es ist die Absicht der Vorsehung, die Menschen zu bessern, zu bekehren; Fit — them, gemacht, sie wieder in Ordnung zu bringen; Or is her towering light reclaimed by seas from Icarus's downfal nam'd? oder erbeisthen (sobern) die Meere, von Icarus Sturze benammet, ihren hohen Flug? 2) Fig. a) bändigen, zähmen (einen Varen *u.*). b) wieder erlangen (eine Krone *u.*).

**II. v. n.** 1) (eine lebhaftte Gemüthsbewegung durch die Stimme äußern) ausrufen. 2) (bei Jagern) rufen (von einem Rebhuhn, das seine Jungen zuruckruft).

**RECLAIM**, *s.* 1) die Besserung (eines Sünders *u.*). 2) die Wiedererlangung.

**RECLAIMABLE**, *re-klä-mä-bl*, *adj.* der Besserung fähig, besserlich.

**RECLAIMANT**, *re-klä-mä-änt*, *s.* der Wiedereinnehmer, Gegner.

**RECLAIMLESS**, *re-klä-mä-les*, *adj.* unbesserlich (von einem Führer *u.*).

**RECLAMATION**, *rek-klä-mä-tshön*, [frz.] *s.* die Zurückrufung, (nur) Fig. But for their — from evil, nur um sie vom Bösen zurück zu bringen; I write for his —, ich schreibe zu seiner Besserung.

**RECLINATION**, *re-klä-nä-tshön*, [lat. *reclinatio*] *s.* 1) das Anlehnen, Zurücklehnen. 2) (in der Sonnenuhr, die Anzahl der Grade, welche die Abweichung der Fläche einer Sonnenuhr von der wagerechten Lage beträgt) die Neigung, Reclination.

**TO RECLINE**, *re-klä-ne*; [frz. *recliner*, lat. *reclino*, lehnen] *1. v. a.* lehnen (etwas an die Wand *u.*). The mother reclined her dying head upon his breast, die Mutter lehnte ihr sterbendes Haupt an seine Brust; On her arm reclined, auf ihren Arm gelehnt.

**II. v. n.** (gelehnt sitzen, eine lehrende Stellung haben) lehnen. And on a lily'd bank reclined, und an einem mit Lilien bewachsenen Ufer ruhend.

**RECLINE**, [lat. *reclinis*] *adj.* (eine lehrende Stellung habend) gelehnt.

**RECLINING**, *re-klä-ni-ling*, *part. adj.* (Pflanzenstämme) niedergebogen. A — stalk, ein niedergebogener Stengel (dessen oberes Ende nach der Erde geneigt ist, so daß der Bogen nach oben steht); A — leaf, ein niedergebogenes Blatt (dessen Spitze nach der Erde geneigt steht).

**TO RECLOSE**, *re-klä-ze*; [V. close] *v. a.* wieder schließen, zuschließen, zumachen (eine Thür *u.*).

**TO RECLUDE**, *re-klä-ü*; [lat. *recludo*] *v. a.* aufschließen, öffnen. Fig. They reclude opportunities, sie heben Verkopplungen.

**RECLUSE**, *re-klä-üs*; [frz. *reclus*] *1. adj.* eingeschlossen, zurückgezogen, eingezogen. — from human converse, von dem Umgange mit Menschen abgezogen.

**II. s.** der eingezogene Mensch, Klausner, Einsiedler.

**TO RECLUDE**, *v. a.* einschließen, von dem Umgange mit Menschen trennen (unger.).

**RECLUSELY**, *re-klä-üs-ly*, *adv.* zurückgezogen, eingezogen, wie ein Klausner oder Einsiedler (leben *u.*).

**RECLUSINESS**, *re-klä-üs-näs*, *s.* die Zurückgezogenheit.

**RECLUSION**, ré-kliú-shón, [fr.] s. das Klausner-Leben.

**RECLUSIVE**, ré-kliú-siv, adj. Verborgenseit gewährend (von einem Leben).

**RECOAGULATION**, ré-kó-á-gó-lú-shón, [V. coagulation] s. das Wiedergerinnen (einer Flüssigkeit).

**TO RECOCT**, ré-kókt; [lat. recoctus, recoquo] v. a. wieder zusammen kochen, jung machen (seinen Körper).

**RECOGNISABLE**, ré-kóg-né-sá-bl, adj. anerkennbar.

**RECOGNISANCE**, ré-kóg-né-zán-sé, [fr. reconnaissance, lat. recognition] s. 1) die Wiedererkennung. 2) die Anerkennung (einer Person, Sache). 3) das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal. 4) die gerichtliche Sicherheit, Handschrift, Beschreibung, Obligation (zu Gunsten eines Gläubigers). 5) (Rechtsf.) die Verpflichtung zur Stellung vor Gericht. 6) der Ausspruch (verdict) der (12) Geschworenen (bei den Ältern).

**TO RECOGNISE**, ré-kóg-níz; [lat. recognosco] v. a. 1) wieder erkennen, erkennen (einen, an der Stimme). 2) erkennen = anerkennen (eine Person oder Sache). 3) aufs Neue prüfen, wieder durchsehen.

**RECOGNISEE**, ré-kóg-né-zé; s. derjenige, zu dessen Gunsten eine gerichtliche Sicherheit ausgestellt worden ist.

**RECOGNISOR**, ré-kóg-né-zór; derjenige, der eine gerichtliche Sicherheit (zu Gunsten eines Dritten) ausstellt. **Recognitors** (recognitors), die zwölf Geschworenen auf Gerichtstagen. 2) ré-kóg-né-sár, einer, der etwas erkennt, anerkenn.

**RECOGNITION**, ré-kóg-núshón, [lat. recognition] s. 1) die Wiedererkennung, Erneuerung der Bekanntschaft. 2) die Anerkennung (einer Person, Sache). 3) die Prüfung, Durchsicht. 4) die Erinnerung, das Andenken.

**TO RECOIL**, ré-kóil; [fr. reculer] l. v. n. 1) vermöge des Widerstandes, den ein berührter Körper leistet, zurückgeschoben werden. The blow recoils, der Schlag prallt zurück. Fig. Back they recoil d, afraid at first, zuerst erschrocken, fuhren sie zurück; These dread curses, like an overcharged gun, recoil, diese schrecklichen Flüche haben einen Rückstoß, wie überladene Büchsen; Revenge back on itself recoils, die Rache wirkt auf sich selbst zurück; Nature will still recoil, die Natur wird immer widerstreben. 2) weichen, sich zurückziehen. Ten paces huge he back recoiled, zehn ungeheure Schritte wich er zurück. Fig. Though I may fear, he will, recoiling to her better judgment, er, doch böhnt ich fürchten, daß ihr Willen, auf ihr besseres Urtheil zurückkommend, Looking on the lines of my boy's face, methoughts, I did recoil twenty-three years, beschauend meines Knaben Gesicht, züge, wähnt ich drei und zwanzig Jahre zurückgesprungen zu sein; A good and virtuous nature may recoil in an imperial charge? kann im Auftrag eines Herrschers nicht ein gutes und tugendhaftes Gemüth zurückbeugen?

l. v. a. weichen machen (ungehr.). Fig. But neither toil nor travel might her back recoil, doch weder Mühe noch Arbeit kann sie zurückschrecken.

**RECOIL**, [fr. recul] s. das Zurückweichen. **RECOILINGLY**, ré-kóil-ing-lé, adv. zurückweichend.

**TO RECOIN**, ré-kóin; [von re u. coin] v. a. wieder schlagen, aufs Neue münzen, prägen (eine selten gewordene Münze).

**RECOINAGE**, ré-kóin-á-je, s. das Umprägen (von Münzen).

**TO RECOLLECT**, ré-kóil-lékt; [lat. recollectus, recolligo] v. a. 1) wieder sammeln (Zerstreutes). 2) Fig. a) ins Gedächtniß zurück-

bringen. Recollect every day the things seen, heard, or read, erinnert euch jeden Tag der gesehenen, gehörten oder gelesenen Dinge; More than light airs and recollected terms of these most brisk and giddy-paced times, mehr als luft'ge Reizen und die ins Gedächtniß zurückgerufenen Ausdrücke dieser raschen und taumelnden Zeit. b) zur Besinnung oder Fassung bringen. The Tyrian queen recollected stood, die Königin von Tyrus dann gesaß — one's self, sich sammeln, sich fassen; Recollect yourself from your fright, erholen Sie sich von dem gebabten Schrecken.

**RECOLLECT**, ré-kóil-lékt; [fr. recollect, vom lat. recollectus] s. (Mitglied des Translanten Ordens, welcher auf Holzschuhen mit bloßen Füßen gehen) der Recollete, Minorit.

**RECOLLECTION**, ré-kóil-lékt-shón, [fr.] s. das Sammeln, die Sammlung. Fig. Finding the — of his thoughts disturb his sleep, da er fand, daß die Sammlung seiner Gedanken ihm den Schlaf störte; Without such a — of the actions of the day, ohne die Handlungen des Tages auf eine Weise wieder durchzugehen, zu recapitulieren, sich zu vergegenwärtigen; — is when an idea is sought after by the mind, and die Erinnerung besteht darin, wenn der Geist einen Begriff aufgesucht hat, und: Though past the — of thought, obgleich den Gedanken entschweben.

**TO RECOMBINE**, ré-kóm-blúe; [V. combine] v. a. wieder zusammenfügen (die Hände).

**TO RECOMFORT**, ré-kóm-fórt; [V. comfort, fr. reconforter] v. a. 1) neue Kraft verleihen (dem Boden). 2) wieder trösten.

**RECOMFORTLESS**, ré-kóm-fórt-lé, adj. trostlos.

**TO RECOMMENCE**, ré-kóm-méne; [fr. recommencer] v. a. wieder anfangen.

**TO RECOMMEND**, ré-kóm-ménd; [fr. recommander, lat. recommendo] v. a. empfehlen. a) (der Hüte, Vorleser und Dichter eines andern anvertrauen, übergeben). Necenas recommended Virgil and Horace to Augustus, Necenas empfahl den Virgil und Horaz dem Augustus; They had been recommended to the grace of God (b. Schrift), sie waren der Gnade Gottes empfohlen worden. b) (einen Grund zur Zuneigung, zum Wohlwollen, bei Andern abgeben, sich angenehm machen). A decent boldness even a stranger recommends, eine anständige Kühnheit empfiehlt selbst den Fremden; A book that recommends itself, ein Buch, das sich durch sich selbst empfiehlt.

**RECOMMENDABLE**, ré-kóm-ménd-á-bl, [fr. recommandable] adj. empfehlungswürdig.

**RECOMMENDABLENESS**, ré-kóm-ménd-á-bl-nés, s. die Eigenschaft, da etwas empfehlungswürdig ist.

**RECOMMENDABLY**, ré-kóm-ménd-á-blé, adv. empfehlungswürdig.

**RECOMMENDATION**, ré-kóm-mén-dá-shón, [fr. recommandation] s. 1) (die Handlung des Empfehlers; ferner eine Sache, Eigenschaft, Handlung, wodurch man sich empfiehlt oder angenehm macht) die Empfehlung. Where misfortune was a powerful —, wo Mißgeschick eine mächtige Empfehlung war. 2) (im Enallischen Heere) ein Certificat, wodurch einer Person beszeugt wird, daß sie zu irgend einer Stelle beim Heere die nöthigen Eigenschaften besitze. Book of —, ein Buch, worin die Namen der Offiziere oder Candidaten zu Offiziersstellen eingetragen werden, die dem Oberfeldherrn zur königlichen Bestätigung empfohlen worden sind.

**RECOMMENDATORY**, ré-kóm-mén-dá-

shón, adj. empfehlend. A — letter, ein Empfehlbrief, Empfehlungsschreiben.

**RECOMMENDER**, ré-kóm-ménd-ár, s. ein, der empfiehlt, der Empfehler.

**TO RECOMMIT**, ré-kóm-mít; [V. commit] v. a. 1) von neuem verhaften, wieder verhaften. 2) (in der Parliamentsf.) von neuem vor einen Untersuchungsausschuß bringen.

**TO RECOMPACT**, ré-kóm-pákt; [V. compact] v. a. wieder zusammenfügen (etwas zerbrochenes).

**RECOMPENSATION**, ré-kóm-pén-sá-shón, [altfr.] s. V. Recompense.

**TO RECOMPENSE**, ré-kóm-pén-sé, [fr. récompenser, v. lat. compenso] v. a. 1) wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen. French wheat requires the best soil, recompensing the same with a profitable plenty, der französische Weizen erfordert den besten Boden, und entschädigt dafür durch eine einträgliche Fruchtbarkeit; That he would in short time find occasion for them — this disgrace, daß er in kurzer Zeit für sie eine Gelegenheit finden würde, diesen Unfall wieder gut zu machen. 2) ersetzen, vergüten. If the man have no kinsman — the trespass unto, let it be recompensed unto the Lord (b. Schrift), ist aber niemand da, dem man bezahlen sollte, so soll man es dem Herrn geben. 3) vergelten. Recompense to no man evil for evil (b. Schrift), vergeltet niemand Böses mit Bösem. 4) belohnen (einen für seine Treue).

**RECOMPENSE**, s. 1) die Vergütung, Entschädigung. An ample —, ein reichlicher Ersatz. 2) (dasjenige, womit etwas belohnt wird, die Belohnung).

**RECOMPILEMENT**, ré-kóm-píle-mént, [V. compilement] s. die neue Zusammentragung, Sammel. Compilation.

**TO RECOMPOSE**, ré-kóm-póze; [fr. recomposer, lat. compono] v. a. 1) wieder, aufs Neue zusammensetzen (eine Farbe). 2) Fig. wieder beruhigen (das bewegte Gemüth).

**RECOMPOSITION**, ré-kóm-pó-zíshón, [fr.] s. die Wiedierzusammenfügung, Wiederkonstruktion (besonders in der Schiedf.).

**RECONCILABLE**, ré-kóm-sí-lá-bl, [fr. reconcilable] adj. 1) versöhnbar, versöhnlich. 2) vereinbar. Worldly affairs are not — with solemn assemblies, weltliche Angelegenheiten lassen sich nicht mit feierlichen Versammlungen vereinigen; As was — with sufficient strength, so viel es sich mit der gehörigen Stärke vertrug.

**RECONCILABLENESS**, ré-kóm-sí-lá-bl-nés, s. 1) die Versöhnlichkeit. 2) die Vereinbarkeit (des Schieds mit einer Wahl).

**TO RECONCILE**, ré-kóm-sí-lé, [fr. reconcilier, lat. reconcilio] l. v. a. 1) wieder zu Stande bringen, wiederherstellen (ungehr.). 2) versöhnen, ausöhnen. Contending minds —, streitende Gemüther zu versöhnen. Fig. This noble passion hath reconciled my thoughts to thy good truth and honour, diese edle Leidenschaft hat meine Gedanken mit deiner werden Aufsrichtigkeit und Ehre ausgeöhnt; Reconcile thy mighty soul to life, söhne deine starke Seele mit dem Leben aus; — any one to a mortification, jemanden Verdruss wieder gut machen; Are you reconciled to the play, to tobacco? haben Sie sich mit dem Schauspiel wieder ausgeöhnt? können Sie den Tabak wieder vertragen? He has reason to fear he shall never reconcile himself to the fatigue of turning things in his mind, er hat Grund zu fürchten, daß er sich niemals in die Mühe finden wird, Dinge zu überdenken, über Dinge nachzudenken. 3) wieder in Gunst setzen, wieder geneigt machen. The treasurer's talent in reconciling himself to wavering affections, des Schatzmeisters Wabe,



schwankende Reigungen wieder für sich zu gewinnen. *Fig.* So shall ye reconcile the house (b. Schrift), so werdet ihr das Haus entsündigen; — a church, eine Kirche (nach einer Entbehrung) wieder einweihen. 4) das Abwischen, das Widersprechende heben, in Uebereinstimmung bringen) vereinigen, vereinbaren. They understood how — manual labour with affairs of state, sie wußten Handarbeit mit Staatsgeschäften zu vereinigen; Which due distance reconciles to form and grace, welche die gehörige Entfernung mit Form und Anmuth wieder in Einklang bringt; Death reconciles all things, der Tod gleicht alles aus. *Syn.* V. To Adjust. II. v. n. sich versöhnen oder ausöhnen (auch *Fig.*).

**RECONCILEMENT**, rek-kón-síle-mént, s. 1) die Ausöhnung, Versöhnung. 2) die erneuerte Freundschaft.

**RECONCILER**, rek-kón-sí-lér, s. 1) der Versöhner. 2) einer, der Dinge zu vereinbaren oder in Uebereinstimmung zu bringen sucht.

**RECONCILIATION**, rek-kón-sí-le-ká-shón, s. 1) die Versöhnung, Ausöhnung. 2) die Büßung, Abbüßung. He might be a merciful and faithful high priest to make — for sin (heil. Schrift), daß er barmherzig würde und ein treuer Hohepriester vor Gott, zu versöhnen die Sünde des Volkes. 3) die Vereinbarung. These distinctions give us a clear and easy — of those seeming inconsistencies of Scripture, diese Unterscheidungen geben auf eine klare und leichte Weise alle jene scheinbaren Widersprüche in der heiligen Schrift.

**RECONCILIATORY**, rek-kón-sí-le-ká-tór-é, adj. versöhnend.

**TO RECONDENSE**, ré-kón-dénse; [V. condense] v. a. wieder verdichten (Dämpfe zu Wasser &c.).

**RECONDITE**, rek-kón-dít-te, [lat. reconditus] adj. verborgen, versteckt. The most inward and — spirits of all things &c. die innersten und verborgensten Geister aller Dinge &c. *Fig.* This was the — sense of Moses his words, dieses war der dunkle Sinn der Worte Moses; Men of more — studies and deep learning, Leute von tiefern (nicht gemeinen) Studien und gründlicher Gesammtheit.

**TO RECONDUCT**, ré-kón-dúkt; [frz. reconduire, lat. reconducere v. re(con)ducere] v. a. zurückführen, zurückleiten (jemand's Schritte).

**TO RECONFIRM**, ré-kón-fírm; [V. confirm] v. a. wieder bestätigen (einen in einem Amte &c.).

**TO RECONJOIN**, ré-kón-jón; [V. conjoin] v. a. wieder vereinigen (Dämpfe in einer Staigigkeit &c.).

**TO RECONNOITER**, ré-kón-nóit-ér, [frz. reconnaître] v. a. erkunden, auspähen, recognosciren (den Feind &c.).

**TO RECONQUER**, ré-kóng-kár, [frz. reconquerir] v. a. wieder erobern.

**TO RECONSECRATE**, ré-kón-sé-kráte, [V. consecrate] v. a. wieder einweihen (eine Kirche &c.).

**TO RECONSIDER**, ré-kón-sí-dér, [V. consider] v. a. von neuem erwägen, überlegen.

**TO RECONSOLATE**, ré-kón-só-láte, [V. console] v. a. wieder trösten.

**TO RECONVENE**, ré-kón-véne; [V. convene] I. v. a. wieder versammeln (das Parlament &c.).

II. v. n. sich wieder versammeln.

**RECONVENTION**, ré-kón-vén-tá-shón, [V. convention] s. (Rechtspr.) eine Gegenlage des Beklagten.

**RECONVERSION**, ré-kón-vér-tá-shón, [V. conversion] s. die Wiederbekehrung.

**TO RECONVERT**, ré-kón-vér; [V. convert] v. a. wiederbekehren (Abtrünnige &c.).

**TO RECONVEY**, ré-kón-vé; [V. convey] v. a. wieder hinführen, zurückführen.

**TO RECORD**, ré-kórd; [frz. recorder, lat. recorder] I. v. a. 1) in das Gedächtniß zurückbringen. 2) der Erinnerung ausbilden, im Andenken erhalten. I made him my book, where my soul recorded the history of all my secret thoughts, ich machte ihn zum Buche, in welches meine Seele die heimlichsten Gedanken niederschrieb; He shall record a gift, here in the court, of all he dies possessed unto his son Lorenzo, er stelle eine Schenkung aus, hier vor Gericht, von allem was er nachläßt, für seinen Sohn Lorenzo; Those things that are recorded of him and his impiety (b. Schrift), alle Dinge, die man von ihm und seiner Gottlosigkeit erzählt; I call heaven and earth — this day against you (heil. Schrift), ich nehme Himmel und Erde heute über euch zum Zeugen; That they might the more easily record and discourse of those things, damit sie desto leichter sich jener Dinge erinnern und darüber sprechen könnten. 3) zum Andenken mit feierlichen Handlungen begeben (feiern (einen gewissen Tag)). 4) singen, anstimmen (ein Lied &c.; unger.).

II. v. n. 1) singen (bes. von Vätern). 2) stöten.

**RECORD**, rek-kórd, ober rek-kórd; s. (jede schriftliche, vorzüglich öffentliche Verhandlung, sofern sie späterhin zu einem vollen Zeugnis Beweise dienen kann) die Urkunde, das Dokument, Protokoll. Old records, das Archiv; Keeper of the records, der Archivar; Court of —, ein Gerichtshof, wo protokolllarische oder schriftliche Verhandlungen Statt finden; Court not of —, ein Gerichtshof, wo nur mündlich verhandelt wird; 'Tis upon —, es ist aufgezeichnet; *Fig.* Nothing can be averred that is out of —, nichts kann behauptet werden, was nicht durch Urkunden oder Dokumente bewiesen werden kann; Heaven be the — of my speech, es sei der Himmel Zeuge meiner Rede.

**RECORDATION**, rek-ór-dá-shón, [lat. recordatio] s. das Andenken, die Erinnerung.

**RECORDER**, rek-kórd-ér, [v. to record] s. 1) einer, der Geschehenes aufschreibt, niederschreibt, einschreibt; (voet.) der Geschichtschreiber. 2) der Urkundenbewahrer. 3) der Stadtsanwalt, Berather, Wortführer, Syndikus. The — of London, ein Friedensrichter der Quorum oder der Oyer und Terminer (V. Quorum und Oyer), der dem Könige die Urtheilsprüche der Londoner Gerichtshöfe in primitiven Sachen, zur Bestätigung vorlegt. 4) eine Art Feins oder Hochlöse, das Flageolet.

**TO RECOUCH**, ré-kóush; [v. re u. couch] v. a. sich wieder niederlegen.

**TO RECOUNT**, ré-kóunt; [frz. raconter] v. a. 1) erzählen (einem eine Geschichte). 2) wieder erzählen.

**RECOUNTMENT**, ré-kóunt-mént, s. die Erzählung, Begebenheit, Geschichte.

**TO RECOUPE**, ré-kópe; oder ré-kópe; [frz. recouper] v. a. (Rechtspr.) abrechnen, abziehen.

**RECOUPE**, s. eine scharfe Antwort auf eine vermessene Frage.

**TO RECOURE**, ré-kóre; V. To Recure.

**RECOURSE**, ré-kóre; [frz. recourir, lat. recursus] s. 1) das häufige Vorbeikommen, Vorübergehen. *Fig.* Their eyes o'ergalld with — of tears, ihre Augen wund von den häufig vergossenen Thränen. 2) *Fig.* a) die Wiederkehr, Rückkehr (unger.). The — of the fever, die Rückkehr des Fiebers, der neue Fieberanfall; The course and — of times, der Wechsel der Zeiten; The — of seasons, der Kreislauf der Jahreszeiten. b) (das Wenden an eine Person oder Sache, von welcher man Hilfe oder Schutz erwartet) die Zuflucht. To have — to any one, zu jemand

seine Zuflucht nehmen; To make — to the prayers of the saints, sich dem Gebete der Heiligen empfehlen; Our last — is therefore to your art, unsre letzte Zuflucht ist daher zu eurer Kunst. 3) der Zugang, Zutritt (unger.). That no man hath — to her by night, damit keiner bei Nacht zu ihr kommen kann.

**TO RECOURSE**, v. n. wiederkehren, rücklehren (unger.).

**RECOURSEFUL**, ré-kóre-sól, adj. sich abwechselnd bewegend.

**TO RECOVER**, ré-kóv-ér, [frz. recouvrer, lat. recuero] I. v. a. 1) wieder erlangen (ein Königreich &c.). — one's money, liberty, health, sein Geld wieder bekommen, seine Freiheit wieder erlangen, wieder frei werden, wieder gesund werden; — a loss, wieder zu seinem Verluste kommen; — breath, wieder zu Athem kommen; And recovering of sight to the blind (b. Schrift), und den Blinden das Gesicht wieder gebend. *Fig.* Recover arms! (bei Kriegsheuten, ein Befehlswort, die im Anschlag befindlichen Gewehre wieder an die Schulter zurück zu nehmen) seht ab! — lost time, die verlorne Zeit wieder einbringen; — a thing to one's memory, einen etwas erinnern; — one's self, wieder zu sich kommen. 2) (unger. für: wohn gelangen) erlösen (einen Wald &c.). 3) (von einer Krankheit &c.) frei machen, befreien. For he would recover him of his leprosy (b. Schrift), der würde ihn von seinem Auszuge losmachen; — any one out of a swoon, einen von seiner Ohnmacht wieder zu sich bringen; Recover yourself from your fright, erholst euch wieder von eurer Furcht; That they may recover themselves out of the snare of the devil (b. Schrift), daß sie wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick. 4) verbessern, wieder gut machen. Even good men have many failings to lament and recover, selbst gute Menschen haben viele Schwachheiten zu beklagen und wieder gut zu machen.

II. v. n. von einer Krankheit oder einem Uebel befreit werden. He recovered, er wurde wieder gesund, genas.

**RECOVERABLE**, ré-kóv-ér-á-bl, [frz. recouvrable] adj. 1) wieder erlangt werden können. Debts from &c. were not —, Schulden bei &c. waren nicht eintreiblich. *Fig.* A prodigal's course is like the sun's, but not like his, —, I fear, eines Verschwenders Lauf gleicht jenem der Sonne, aber ich fürchte, er erneuert sich nicht wie dieser. 2) wiederhergestellt werden können, wieder genesen können (von einem Kranken).

**RECOVERY**, ré-kóv-ér-á, s. 1) die Wiedererlangung (der Freiheit &c.). The — of the Holy Land, die Wiedereroberung des heiligen Landes. *Fig.* — of ideas, die Erinnerung gehabter Vorstellungen, Reminiscenz. 2) die Wiederherstellung (eines Kranken). — from sickness, die Wiedergenesung; Past —, past hope of —, ohne Hoffnung wiederhergestellt zu werden, rettungslos. *Fig.* The affairs were past —, die Sachen standen verzweifelt. 3) die Aufhebung eines Fide(i)commis, unveräußerlichen Erb-gutes.

**RECREANT**, rek-kré-ánt, [altfrz., mittelalt. recedatus] adj. 1) feigherzig, feige, verjagt. *Fig.* Hang a calf's skin on those — limbs, hängt ihm ein Kalbsfell um die feigen Glieder; Distrustful recreants! Kleingläubige Feiglinge! 2) abtrünnig (von einem Juden &c.). Your are all recreants and dastards, ihr seid alle Abtrünnige und feige Memmen.

**TO RECREATE**, rek-kré-áte, [lat. recreo] I. v. a. 1) von neuem schaffen, 2) erquickend, erfrischen (das Auge &c.). These ripe fruits recreate the nostrils with their aromatic scent, diese reifen Früchte erquickend die Nasenlöcher durch ihren

aromatischen Geruch; The open air, which inspired fresh, doth exceedingly recreate the lungs, die freie Luft, welche, frisch eingeathmet, die Lunge ungemein erquickt. 3) ergötzen, vergnügen. Recreate yourself, erholen Sie sich.

II. v. n. sich ergehen, sich erholen, (sich recreiren).

RECREATION, rek-kre-ä-shän, {frz. s. 1) die Erquickung, Erfrischung. 2) die Ergetzung, Erweiterung, Erholung, (Recreation). Syn. V. Amusement.

RECREATIVE, rek-kre-ä-tilv, {frz. récréatif} adj. 1) erquickend, erfrischend. 2) ergetzend, erweiternd, Erholung gewährend.

RECREATIVELY, rek-kre-ä-tilv-lé, adv. 1) erquickend. 2) ergetzend.

RECREATIVENESS, rek-kre-ä-tilv-nés, s. 1) die Erquicklichkeit. 2) die Ergetzlichkeit.

RECREDENTIALS, rek-kre-ä-shälz, {V. credentials} s. pl. 1) das Abbruchschreiben (wobur ein Gesandter abgerufen wird). 2) die Antwort, welche ein Souverain auf das Beglaubigungsschreiben eines Gesandten ertheilt.

RECUREMENT, rek-kre-mént, {lat. recementum} s. 1) die Unreinigkeit (welche sich absondert), der Schaum, die Schladen, der Auswurf. The superfluous viscosities and recements of blood, die überflüssigen wässrigen Theile und Unreinigkeiten im Blute. Recements, (Heill., die Eäfte des Körpers, die durch die Drüsen abgesondert werden) die Absonderungen. 2) (Schreibet.) jede Flüssigkeit, welche mehrmals geläutert wird.

RECEMENTAL, rek-kre-méntal, {lat. recementitiosus} adj. unrein, schädlich.

TO RECRIMINATE, rek-krim-i-näte, {frz. récriminer, lat. recriminos} I. v. n. Gegenantrag, Gegenbeschuldigungen anbringen.

II. v. a. wieder beschuldigen (ungehr.).

RECRIMINATION, rek-krim-i-nä-shän, {frz. s. die Gegenanfrage, Gegenbeschuldigung.

RECRIMINATOR, rek-krim-i-nä-tör, s. einer, der eine Gegenanfrage oder Gegenbeschuldigung anbringt.

RECRIMINATORY, rek-krim-i-nä-tör-é, {frz. récriminatoire} adj. eine Gegenbeschuldigung enthaltend.

RECRUDENCY, rek-krod-dén-sé, {lat. recrudescens} s. der Zustand, da etwas sich wieder verschlimmert. If the wound come to a — by e, wenn die Wunde durch e wieder aufbricht.

RECRUDESCENT, rek-krod-dés-sént, adj. sich wieder verschlimmernd, schmerzhafter, heftiger werdend.

TO RECRUIT, rek-krodt, {frz. recruter v. lat. crō, xpōw, xpōw} I. v. a. 1) durch Hinzufügung des Mangels oder durch neuen Zusatz wiederherstellen, ergänzen. — the fire, Holz nachlegen; He was longer in recruiting his flesh than was usual, er brauchte längere Zeit als wie gewöhnlich, um wieder zu Fleisch zu kommen; Her cheeks, recruiting her colour, ihre Wangen, ihre Farbe wieder bekommend; Heavenly lights recruit the day, himmlische Lichter ersetzen den Tag. Fig. — one's self, sich erholen, wieder zu Kräften kommen. 2) (in engerer Bedeutung) mit frischer Mannschaft ergänzen, vollständig machen, rekrutieren (ein Heer).

II. v. n. Soldaten anwerben, werben.

RECRUIT, s. 1) die Ergänzung (eines Heeres). 2) der Rekrutene, Werbling, Rekrut.

RECTANGLE, rek-täng-gl, {frz., lat. reangulus} s. 1) der rechte Winkel. 2) (eine Figur, die lauter rechte Winkel hat) das Rechteck, Rectangulum. 3) (in der Rechenk.) = das Produkt, Facit, (so ist das Produkt von 3 u. 4; 3 × 4 = 12).

RECTANGLED, rek-täng-gld, {adj. rechteckig (von einem Dreieck).

RECTANGULAR, rek-täng-gd-lär, {adj. rechteckig (von einem Dreieck).

RECTANGULARLY, rek-täng-gd-lär-lé, adv. rechteckig.

RECTIFIABLE, rek-ti-fä-bl, {v. to rectify} adj. berichtigt oder verbessert (rectificiert) wovon können (von einem Irrthum).

RECTIFICATION, rek-ti-fä-kä-shän, {frz. s. 1) (die Handlung, da man an die Stelle des Falschen oder Fehlerhaften Richtiges setzt) die Berichtigung, Verbesserung. The — of air, die Reinigung der Luft. 2) (in der Schifffahrt, das Verändern einer abgezogenen Linie durch nochmaliges Abziehen) das Rectificiren, die Rectification. 3) (in der Erdm.) die Zurückführung einer krummen Linie auf eine gerade, die Aufführung einer geraden Linie, die mit einer krummen von ganz gleicher Länge ist.

RECTIFIER, rek-ti-fä-ör, s. 1) einer, der etwas berichtigt oder verbessert, der Berichtigter, Verbesserer. 2) einer, der abgezogene Flüssigkeiten durch nochmaliges Abziehen verstärkt. 3) ein Werkzeug, welches die Abweichung des Magnetnadel anzeigt, um darnach den Lauf oder Gang eines Schiffes zu berichtigen.

TO RECTIFY, rek-ti-fä, {frz. rectifier, lat. rectum u. facio} v. a. 1) in den rechten Zustand versetzen, berichtigen, verbessern. — the turned letters, (bei Buchdr.) die Fliegengedpfe (die aus Mangel ungetriebenen Buchstaben, berichtigen; — the will, den Willen läutern; — the age, das Zeitalter bessern; I meant — my conscience, ich gedachte mit meinem Gewissen in Richtigkeit zu kommen; — a globe, (in der Sternkunde) die Erde oder Himmelkugel zur Auflösung einer Aufgabe gehörig stellen. 2) (in der Schifffahrt) durch nochmaliges Abziehen verstärken (eine abgezogene Flüssigkeit). Rectified spirit of wine, rectificirter (verreinigter, geläuteter) Weingeist.

RECTILINEAR, rek-ti-lin-ä-ör, {lat. rectus u. linea} adj. (rechte, gerade Linien habend) rechteinig, geradlinig. — figures, rechteinige Figuren, (in welchen die Winkel rechte Winkel sind).

RECTITUDE, rek-ti-tüdé, {frz., lat. rectitudo} s. (sitzen in der vielfachen Zahl gedr.) 1) die Geradheit (einer Linie). 2) Fig. a) die Geradheit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Ehrlichkeit. b) (in der Vernunftlehre) das richtige Urtheil.

RECTO, rek-ti, {lat.} s. (Rechtsf.) = writ of right (V. Right).

RECTOR, rek-tör, {lat.} s. 1) der Lenker, Regler (der Welt). The — of a college, der Vorgesetzte, Vorsteher, Rector eines Collegiums. 2) (einer, der im vollen Besitze aller Rechten und Rechte einer Pfarre ist) der Pfarrherr, Oberpfarrer, Rector.

RECTORIAL, rek-tör-i-äl, adj. dem Pfarrherr, Oberpfarrer, Rector gehörig.

RECTORSHIP, rek-tör-ship, s. 1) die Rectorwürde, das Rectorat (auf einer hohen Schule). Fig. The — of judgement, die Leitung, Regierung der Vernunft. 2) der Dienst eines Oberpfarrers, Rectors.

RECTORIE, rek-tör-é, {frz. rectorerie} s. die (mit Pfarren, Bzehnen, Gerechtsamen z. ausgestattete) Pfarrei.

RECTRESS, rek-tres, {lat. rectrix} pl. rectrices. s. 1) die Lenkerin, Reglerin. — of action, die Lenkerin der Handlungen. 2) pl. die starken Schwanzfedern der Vögel.

RECTUM, rek-tüm, {lat.} s. 1) (Rechtsf.) V. Recto. 2) (in der Vergleichenngs.) ein weiterer, bider Darm, der in dem menschlichen und thier-

schen Körper bis an den After geht, und zur Wegschaffung des Unraths dient) der Mastdarm.

RECUBATION, rek-kü-bä-shän, {lat. recubatio} s. das Liegen, Erhnen.

TO RECULE, rek-küle, {frz. reculer} v. n. (— hack) sich zurückziehen. V. To Recoil.

RECULE, s. der Rückzug.

TO RECUMB, rek-kümb, {lat. recumbo} v. n. lehnen, ruhen (nucubr.).

RECUMBENCE, rek-kümb-énsé, s. der Zustand, da man sich auf jemand verläßt, das Vertrauen (auf einen).

RECUMBENCY, rek-kümb-énsé, s. 1) die Stellung des Liegens oder Erhnens, das Lager. 2) Fig. die Ruhe, Raß.

RECUMBENT, rek-kümb-ént, {lat. recumbens} adj. 1) liegend, lehrend. 2) Fig. ruhend, unthätig, verdroffen.

RECUPERABLE, rek-kü-pér-ä-bl, adj. V. Recoverable.

RECUOPERATION, rek-kü-pér-ä-shän, {lat. recuperatio} s. die Wiedererlangung (einer früher verlorenen Sache).

RECUPERATIVE, rek-kü-pér-ä-tilv, {adj. die Wiedererlangung betreffend.

RECUPERATORY, rek-kü-pér-ä-tör-é, {adj. die Wiedererlangung betreffend.

TO RECUR, rek-kür, {lat. recurro} v. n. 1) zurückkommen, zurückkehren, wiederkehren (nur) Fig. This idea recurs always in my memory, diese Idee fällt mir immer ein; — again in the mind, wieder befallen; — in conversation, wirdet auf e zu sprechen kommen; Recurring series, (in der Algebra) zurücklaufende Reihen (in denen jedes folgende Glied, durch ein bestimmtes und unveränderliches Geis, mit einer gewissen Anzahl unmittelbar vorhergehender Glieder verbunden ist). 2) seine Zuflucht nehmen. They recur to e, sie nehmen ihre Zuflucht zu e.

TO RECURE, rek-küre, {ebem. auch recourse des Reimes halber; frz. recurre} v. a. 1) wieder erlangen (ungebr.). 2) Fig. wieder herstellen (ungebr.). — any one of his malady, einen heilen; I him recured to a better will, ich lenkte seinen Willen zum Bessern; Slips of youth, which more mature years may recure, Jugendfehler, die reifere Jahre verbessern können.

RECURE, s. die Hüfe, Rettung. Her sickness past —, ihre Krankheit unheilbar; All was lost without —, alles war unwiederbringlich verloren.

RECURELESS, rek-küre-lés, adj. keiner Hüfe fähig. — pains, Schmerzen, die nicht gestillt werden können.

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

schen Körper bis an den After geht, und zur Wegschaffung des Unraths dient) der Mastdarm.

RECUBATION, rek-kü-bä-shän, {lat. recubatio} s. das Liegen, Erhnen.

TO RECULE, rek-küle, {frz. reculer} v. n. (— hack) sich zurückziehen. V. To Recoil.

RECULE, s. der Rückzug.

TO RECUMB, rek-kümb, {lat. recumbo} v. n. lehnen, ruhen (nucubr.).

RECUMBENCE, rek-kümb-énsé, s. der Zustand, da man sich auf jemand verläßt, das Vertrauen (auf einen).

RECUMBENCY, rek-kümb-énsé, s. 1) die Stellung des Liegens oder Erhnens, das Lager. 2) Fig. die Ruhe, Raß.

RECUMBENT, rek-kümb-ént, {lat. recumbens} adj. 1) liegend, lehrend. 2) Fig. ruhend, unthätig, verdroffen.

RECUPERABLE, rek-kü-pér-ä-bl, adj. V. Recoverable.

RECUOPERATION, rek-kü-pér-ä-shän, {lat. recuperatio} s. die Wiedererlangung (einer früher verlorenen Sache).

RECUPERATIVE, rek-kü-pér-ä-tilv, {adj. die Wiedererlangung betreffend.

RECUPERATORY, rek-kü-pér-ä-tör-é, {adj. die Wiedererlangung betreffend.

TO RECUR, rek-kür, {lat. recurro} v. n. 1) zurückkommen, zurückkehren, wiederkehren (nur) Fig. This idea recurs always in my memory, diese Idee fällt mir immer ein; — again in the mind, wieder befallen; — in conversation, wirdet auf e zu sprechen kommen; Recurring series, (in der Algebra) zurücklaufende Reihen (in denen jedes folgende Glied, durch ein bestimmtes und unveränderliches Geis, mit einer gewissen Anzahl unmittelbar vorhergehender Glieder verbunden ist). 2) seine Zuflucht nehmen. They recur to e, sie nehmen ihre Zuflucht zu e.

TO RECURE, rek-küre, {ebem. auch recourse des Reimes halber; frz. recurre} v. a. 1) wieder erlangen (ungebr.). 2) Fig. wieder herstellen (ungebr.). — any one of his malady, einen heilen; I him recured to a better will, ich lenkte seinen Willen zum Bessern; Slips of youth, which more mature years may recure, Jugendfehler, die reifere Jahre verbessern können.

RECURE, s. die Hüfe, Rettung. Her sickness past —, ihre Krankheit unheilbar; All was lost without —, alles war unwiederbringlich verloren.

RECURELESS, rek-küre-lés, adj. keiner Hüfe fähig. — pains, Schmerzen, die nicht gestillt werden können.

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).

RECURRENCE, rek-kür-énsé, {vom Folgenen} s. die Wiederkehr, Rückkehr (von Irrthümern).





Kaufung bezahlt. — price, der Kaufungspreis.

REDENT, ré-dé-nt; { [frz. redant, redent] s. REDANT, ré-dé-nt; { (in der Kriegsbauk., eine Verschattung, welche an den Ecken oder auch zur Bedeckung einer Brücke und bei andern Pässen gebraucht wird) das Säge- wert.

To REDESCEND, ré-dé-sé-nd; [frz. redescendre] v. n. wieder herabsteigen.

REDEVABLE, ré-dé-vá-bl, [frz.] adj. verbunden, verpflichtet.

REDHIBITION, ré-dé-hé-bí-tí-on, [frz., lat. redhibition] s. (in den Rechten, die Aufhebung eines Kaufes, wegen vorhandener Mängel der verkauften Sache oder Betrug) die Heimschlagung.

REDHIBITORY, ré-dé-hé-bí-tór-é, adj. — case, (in den Rechten) ein Fall, in welchem die Heimschlagung Statt findet.

To REDINTEGRATE, ré-dí-né-té-grá-te, [lat. redintegrare] v. a. wieder herstellen, erneuern, ersetzen (den Ruhm eines Hauses &c.).

REDINTEGRATE, [lat. redintegratus] adj. wieder hergestellt, erneuert, erneuet.

REDINTEGRATION, ré-dí-né-grá-tí-on, s. 1) die Wiederherstellung, Erneuerung, Erneuerung. 2) jene chemische Verriichtung, wodurch einem vermischten Körper oder Stoff seine frühere Natur und Form wieder gegeben wird.

To REDISBOURSE, ré-dí-sá-bú-ré; [von dem frz. déboursé] v. a. zurückzahlen, zurückgeben (ungebraucht).

To REDISPOSE, ré-dí-sá-phé; [V. dispose] v. a. von neuem ordnen, einrichten (unaedr.).

To REDISTRIBUTE, ré-dí-sá-trí-bú-té [frz. redistribuer] v. a. von neuem austheilen, verteilen.

REDLY, ré-dí-lé, [von red] adj. mit Röthe.

REDNESS, ré-dí-nés, s. die Röthe (der Lippen, Beeren &c.).

REDOLENCE, ré-dó-lén-se, { [vom Folgen- den] REDOLENCY, ré-dó-lén-é, {

REDOLENT, ré-dó-lé-nt, [lat. redolens] adj. (Pflanzen) wohlriechend.

To REDOUBLE, ré-dó-bú-lé, [frz. redoubler] l. v. a. verdoppeln (die Kräfte &c.). With redoubled heat, mit verdoppelter Hitze; They redoubled their strokes upon the foe, sie schlugen mit verdoppelter Streichen auf den Feind; Redoubled interval, (in der Tonkunst) das verdoppelte Intervall (welches über die Octave hinaus geht). Fig. And all the rest around to her redoubled that her undersong, und die übrigen um sie herum wiederholten diesen ihren Refrain.

II. v. n. sich verdoppeln. His fever redoubles upon him by night, sein Fieber wird Abends stärker, nimmt zu.

REDOUT, ré-dó-dú; [frz. redoute] s. (in dem Festungsbaue, eine kleine vortretende Schanze, welche keine Platten hat) die Schreckfänge, Redoute.

REDOUBTABLE, ré-dó-dú-á-bl, [frz. redoutable] adj. furchtbar, fürchterlich.

REDOUTED, ré-dó-dú-éd, [frz. redouté] part. adj. furchtbar, fürchterlich, schrecklich.

To REDOUND, ré-dó-dú-nd; [lat. redundo] v. n. zurückfließen, zurückfallen. Fig. The evil, soon driv'n back, redounded, as a flood, on those from whom it sprung, das Böse, bald zurückgetrieben, floß wie eine Flut auf die zurück, von denen es ausgegangen; Observations, which very much redound to the honour of this prince, Bemerkungen, welche sehr zur Ehre dieses Fürsten gereichen; The honour done to our religion ultimately redounds to God, the author of it, die Ehre, welche unserer Religion erwiesen wird, fällt zuletzt auf Gott, ihren Urheber, it redounds more to the riches and pros-

perity of the public, than e, es hat mehr Einfluß auf den Reichthum und den Wohlstand des Publikums, als e; There will no small use redound from them to that manufacture, durch sie wird dieser Manufaktur kein kleiner Vortheil erwachsen.

To REDRESS, ré-drés; [frz. redresser] v. a. wieder gerade richten, (nur) Fig. — the afflicted, die Betrübten aufrichten, sie trösten; — one's self, sich selbst helfen; Find what — till noon, findet etwas bis zum Abend zu verbessern; — the faults of an author, einen Schriftstellers Fehler zurechtweisen (ungebr.); — grievances, den Beschwerden abhelfen; — injuries by law, für Verleumdungen gesetzliche Abhilfe suchen; He laboured — my pain, er gab sich Mühe, meinen Schmerz zu lindern.

REDRESS, s. 1) die Besserung (eines Übels &c.). But for us the more necessary is a speedy — of ourselves, aber für uns ist es umso nöthiger, uns (schnell zu bessern. 2) die Hülfe, Not a man comes for — to thee, nicht einer sucht Hilfe bei dir; They can give no —, sie können keinen Beistand gewähren; Things past —, are now with me past care, wo nichts mehr hilft, bin ich der Sorg' einnommen; Grievs, finding no —, kummert, der keine Besserung findet. 3) einer, der Hülfe oder beistht die Hülfe, der Beistand.

REDRESSER, ré-drés-sár, s. einer, der Hülfe gewährt. Don Quixote the — of injuries, Don Quixote, die Hülfe der Verleumdungen.

REDRESSIVE, ré-drés-sív, adj. helfend, abhelfend.

REDRESSLESS, ré-drés-lés, adj. 1) un- besserlich. 2) unabhelflich, unabhülllich.

To REDSEAR, ré-dé-sér; [von red und sear] v. n. (bei Schmieden) sich (unter dem Hammer) bröckeln, abspringen (von zu heißem Eisen).

REDUBBER, ré-dáb-bár, [v. dab] s. einer, der gestohlene Acker & auffacht, um sie wieder zu verkaufen.

To REDUCE, ré-dú-é; [frz. réduire, lat. reduco] v. a. 1) zurückführen, zurückbringen. Fig. That would reduce these bloody days again, die diese blutigen Tage zurückführen möchten. 2) Fig. in einen gewissen Zustand versetzen oder bringen. It were but just — me to the dust, es wäre nur gerecht, mich wieder in Staub zu verwandeln; — a church into order, in einer Kirche die Ordnung wieder herstellen; A diaphanous body, reduced to very minute parts, ein durchsichtiger Körper, in sehr kleine Theile zerlegt; When the mind by div. ion would reduce them into less fractions, wenn der Geist sie durch Theilung in kleinere Brüche zerlegen würde; — to nothing, vernichten; — to rules, unter Regeln bringen; The insects are reduced to tribes, die Insekten sind unter Stämme gebracht; Not reducing them to desperation, sie nicht zur Verzweiflung bringend; A project reduced to practise, ein zur Ausführung gebrachter Plan, ein ausgeführter Plan; Under thee, thrones, principdoms &c I reduce, dir unterwerfe ich Throne, Fürstenthümer &c; Nor nothing so excellent, but a man may fasten upon something belonging to it, whereby — it, noch etwas so vortreflich, daß man nicht etwas daran ergreifen könnte, wodurch es herabgewürdigt, herabgesetzt werde; Reduced in carol-watch round their metropolis, zur sorgsamten Wache um ihre Hauptstadt gebannt. 3) (in der Kriegssprache) bezwingen, zur Uebergabe zwingen (eine Festung &c.). 4) ins Kleine bringen, verjüngen (eine Zeichnung &c.). Reducing scale, (in der Erdmest., ein Maß, dessen Theile zwar alle vorhanden sind wie an einem großen, aber in einem kleinen Verhältnisse) der verjüngte Maßstab.

REDUCMENT, ré-dú-sé-mé-nt, s. das Zurückführen, Zurückbringen. Fig. For the — of this

kingdom to the obedience of Rome, um dieses Königreich wieder unter Rom's Botmäßigkeit zurück zu bringen; A — of law to arbitrary power, eine Unterwerfung des Gesetzes willkürlicher Gewalt; The — of a general principle into a particular action, die Beschränkung eines allgemeinen Grundsatzes auf eine besondere Handlung.

REDUCER, ré-dú-sár, s. einer, der Andere zur Ordnung & zurückführt, zurückbringt.

REDUCIBLE, ré-dú-sé-bl, adj. zurückgeführt oder zurückgebracht werden können. Fig. All law that a man is obliged by, is — to the law of nature, alle Gesetze, die den Menschen binden, lassen sich auf das Naturgesetz zurückführen; All the parts of painting are — into these mentioned by our author, alle Theile der Malerei lassen sich unter die von unserm Autor erwähnten bringen, ordnen; Our damps in England are — to the sulfoating or the fulminating, unsere Schwaden in England theilen sich in erstickende und entzündliche Auswitterungen.

REDUCIBLENESS, ré-dú-sé-bl-nés, s. die Eigenschaft, sich zurückführen zu lassen. Fig. Spirits of wine, by its — into alkali and water, der Weingeist, durch seine Auflösbarkeit in Alkali und Wasser.

To REDUCT, ré-dú-é; ungebr. für To Reduce.

REDUCT, [frz. réduit, zum frz. réduire, lat. reduco gehörig] s. 1) (in der Scheidk., die Wiederherstellung der Metalle aus ihren Salzen und ihrem metallischen Zustand, die Reduction, Reducirung. 2) (in der Bauk., ein mit Weetern abgegrenzter Raum in einem größeren) der Verschlag.

REDUCTION, ré-dú-é-tí-on, [frz., lat. reductio] s. 1) die Zurückführung. Fig. To this head we may refer also, though by an improper —, his e, auf diesen Hauptpunkt können wir auch, obgleich durch eine unpassende Zurückführung, seine e beziehen; Glandules in the body of man that serve either to excretion, to —, or the nutrition, Drüsen im menschlichen Körper, welche entweder zur Absonderung, Verminderung oder Ernährung dienen; Every thing visibly tended to the — of his sacred majesty, alles zielte sichtbarlich auf die Herabsetzung seiner geheiligten Majestät. 2) (in der Mathematik, die Handlung, da man zwei oder mehrere Zahlen von verschiedenen Benennungen unter eine Benennung bringt, die Reduction. Ascending —, Descending —, die Reduction auf eine höhere Benennung (z. B. Kreuzer in Gulden), auf eine niedrigere Benennung (z. B. Gulden in Kreuzer). 3) (in der Malerei) die Verjüngung oder Vergrößerung (eines Gemäldes &c.). 4) (Scheidk.) V. Reduct, 1. 5) (in der Sternk.) der Unterschied zwischen dem Neigungswinkel und der excentrischen Breite. 6) (Wundarzneyk.) die Einrichtung eines verrenkten Gliedes.

REDUCTIVE, ré-dú-é-tív, [frz. réductif] l. adj. zurückführend. Fig. A — salt, (Scheidk., ein Salz, welches zur Wiederherstellung der Metalle aus ihren Salzen in ihren metallischen Zustand dient) ein wiederherstellendes Salz.

II. s. ein Ding, welches eine Verminderung veranlaßt, herbeiführt.

REDUCTIVELY, ré-dú-é-tív-lé, adv. 1) im geringeren Grade. 2) als Folgerung.

REDUNDANCE, ré-dú-é-á-nse, { [frz. redondance, lat. redundantia] s. der Ueberfluß, die Ueberfülle (an Sätzen &c.). — of words, der Wortüberfluß (z. B. alter Geist).

REDUNDANT, ré-dú-é-dá-nt, [lat. redundant] adj. 1) im Ueberfluß vorhanden, überflüssig. Notwithstanding the — oil in fishes, ungeachtet die Fische viel im Ueberfluß bei sich führen. Syn. V. Exuberant. 2) weiterschweifig (von einem Schriftsteller).



Entscheidung des Senats anheim; He referred himself to  $\epsilon$ , er bezog sich auf  $\epsilon$ ; — a cause, eine Rechtsache auf weitem Bescheid auslegen; These pills we refer rather to laxative, than acid, wir zählen oder rechnen diese Salze eher zu den Lagensalzen als zu den Säuren. 2) Fig. überlassen. The heir of this kingdom hath referred herself unto a poor, but worthy gentleman, she's wedded, die Erbin dieses Königs reichs legte ihr Schicksal in die Hände eines armen, aber verdienstvollen Edelmannes, sie wird sein Weib.

II. v. n. sich beziehen (auf eine Person, Sache). In suits it is good — to some friend of trust, bei Prozeßten ist es gut, sich auf einen vertrauten Freund zu berufen; Of those places that refer to the shutting and opening  $\epsilon$ , jene Stellen, welche das Schließen oder Öffnen  $\epsilon$  betreffen.

REFERABLE, *ré-fé-rá-bl*, *adj.* bezüglich, beziehlich. Which is — to some bird or beast, welches auf irgend einen Vogel oder irgend ein Thier bezogen werden kann.

REFERENCE, *ré-fé-rá-ns*, *s.* 1) die Berweisung (an ein anderes Gericht  $\epsilon$ ). A — to one's ordinary, eine Berweisung an den natürlichen oder ordentlichen Richter; A dictionary full of references, ein Wörterbuch voll Berweisungen, Nachweisungen; References, (bei Buchh.) die auf Notizen und Anmerkungen verweisenden Buchstaben, Kreuzchen oder Sternchen. 2) (in engerer Bedeutung) die Berweisung einer Sache an einen Schiedsrichter. To commit to a — es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen. 3) die Beziehung, der Bezug. In — to our  $\epsilon$ , in Betreff unsrer  $\epsilon$ .

REFERENDARY, *ré-fé-ré-ndá-rí*, [*fr.* *référéndaire*, *lat.* *referendus*] *s.* 1) der Schiedsrichter. 2) der Berichtsführer (eines Königs, oder der Bischöfen), der Requentenmeister.

REFERMENT, *ré-fé-ré-mént*, [*von to refer*] *s.* die Berweisung (an einen zur Entscheidung). There was a — made from his majesty to  $\epsilon$ . Seine Majestät verwies (die Sache) an  $\epsilon$ .

To REFERMENT, *ré-fé-ré-mént*, [*V. ferment*] *v. a.* wieder in Gährung bringen (das Blut  $\epsilon$ ).

REFERRIBLE, *ré-fé-ré-bl*, [*von to refer*] *adj.* bezüglich. Unto whom no  $\epsilon$  are —, auf den keine  $\epsilon$  bezogen werden können.

To REFIN, *ré-fín*, [*V. find*] *v. a.* wieder finden, wieder erfahren.

To REFINE, *ré-fín*, [*fr.* *raffiner*] *v. a.* feiner machen, feinen, reinigen (den Zucker  $\epsilon$ ). Refined sugar, raffinierter Zucker, Raffinade; I will refine them as silver is refined (*h.* *Christi*), ich will dasselbige läutern, wie man Silber läutert; — gold, Gold abtreiben (aus Unreinigkeiten davon absondern); — iron, Eisen frischen (es noch einmal schmelzen und reinigen); — saltpetre, den Salpeter reinigen, siedeln. Fig. — a language, eine Sprache reinigen (aus Fremde auf derselben entfernen) oder verfeinern; Love refines the thoughts, die Liebe veredelt die Gedanken; Refined by  $\epsilon$ , veredelt, verfeinert durch  $\epsilon$ ; It may perhaps refine their spirits, es kann vielleicht ihren Geist verfeinern; Queen Elizabeth's time was a golden age for a world of refined wits, die Zeiten der Königin Elisabeth waren ein goldenes Zeitalter für eine Menge von schönen Weisern.

II. v. n. 1) sich reinigen, sich läutern. As it (the stream) runs refines, und während er (der Strom) fließt, reinigt er sich. Fig. And how the sense refines, und wie sich das Gefühl verfeinert. 2) Fig. a) an Genauigkeit oder Feinheit vorzüglich sein. Chaucer refined on his race and mended his stories, Chaucer that es dem Boecy zuvor und verbesserte seine Erzählungen. b) Feinheit erkünsteln. About our re-

fining in controversy, über unsre Spitzfindigkeit bei Streitfragen.

REFINEDLY, *ré-fíné-dé-lé*, *adv.* auf eine erkünstelte Weise.

REFINEDNESS, *ré-fíné-dé-ns*, *s.* 1) die Feinheit (des Weines  $\epsilon$ ). 2) Fig. die erkünstelte Feinheit (des Person  $\epsilon$ ).

REFINEMENT, *ré-fíné-mént*, *s.* 1) das Reinigen, die Reinigung (des Zuckers  $\epsilon$ ). Fig. The refinement of a language, die Verfeinerung einer Sprache; The — of our faculties, die Verfeinerung unsrer Fähigkeiten. 2) Fig. a) die Feinheit, Gefuchtheit, Erkünstelung. b) der Kunststiff. 3) die Feinheit (eines Körpers).

REFINER, *ré-fínér*, *s.* 1) der Reiniger. The refiners of iron observe  $\epsilon$ , die Frischer (Arbeiter, die in Schmelzhütten die Feinheit verfeinern) machen die Bemerkung  $\epsilon$ . Fig. The great refiners of our language, die großen Reiniger, Verfeinerer unserer Sprache, Sprachreiniger, Puristen. 2) Fig. der Klügler. Refiners upon incidents, Leute, die über Zufälle klügeln.

To REFIT, *ré-fít*, [*fr.* *refait*, *lat.* *reficio*] *v. a.* 1) wiederherstellen. — a ship, (Seefr.) ein Schiff zum fernern Dienste brauchbar machen; Our ships, refitted from your words with oars, unsre Schiffe, aus euren Wäldern mit neuen Rudern versehen. 2) (Seefr.) (Schiffmann) ausbessern (das Tadel, oder Segelwerk).

To REFLECT, *ré-flék*, [*fr.* *réfléchir*, *lat.* *reflecto*] *v. a.* 1) zurückwerfen (Lichtstrahlen  $\epsilon$ ). They reflect their own colour, sie machen durch ihre Farbe einen Widerschein. Fig. On our ancestors reflect an eye, werfe einen Blick auf unsre Vorfahren zurück.

II. v. n. 1) sich zurückbiegen oder biegen. 2) zurückgeworfen werden, zurückprallen (bes. von Lichtstrahlen), zurückstrahlen (reflexiv). Reflecting glass, ein Widerschein von sich werfende oder widerscheinende Glas; Reflecting dial, die Reflexionssonnenuhr, Spiegelsonnenuhr; Reflecting telescope, ein Reflexionsfernrohr. Fig. Errors of wives reflect on husbands still, die Fehler der Weiber fallen stets auf die Männer zurück (geraden den Männern zur Unschere, Schande); — on every one, über einen jeden nachtheilige oder hässliche Bemerkungen machen; In every action reflect upon the end, bei jeder Handlung denke an das Ende, erwäge das Ende; He with shame on his own counsel doth reflect, er denkt mit Scham an seine eignen Rathschläge zurück; When men reflect on their own mind, wenn Menschen über ihr eigenes Gemüth nachdenken; As I much reflected, much I mourned, da ich viel nachdachte, trauerte ich viel.

REFLECTANT, *ré-flék-tá-nt*, *adj.* 1) zurückprallend. 2) zurückgeworfen (von einem Strahle).

REFLECTION, *ré-flék-tá-shán*, [*fr.* *réflexion*, *lat.* *reflexus*] *s.* 1) die Zurückbiegung. 2) das Zurückwerfen, Zurückprallen, die Zurückwerfung (bes. der Lichtstrahlen), die Reflexion. Angle of —, (in der Naturlehre, derjenige Winkel, unter welchem ein Lichtstrahl von einer Ebene zurückgeworfen wird, und welchen der zurückgeworfene Strahl mit dem Einfallstrahle macht; der Zurückwerfungswinkel, Reflexionswinkel; Plane of —, (in der Naturlehre, die Ebene, welche bei der Zurückwerfung der Körper oder des Lichts durch den Weg des ausfallenden Körpers oder des einfallenden Lichtstrahles und des Reflexionsstrahles geht) die Zurückwerfungsebene, Reflexionsebene. Fig. From the reflections on his own ingratitude, von den Betrachtungen über seine eigene Undankbarkeit; He now began to make — on the unhappy man, er begann nun seine Gedanken auf den armen Mann zu richten. 3) (basenartig, was zurückstrahlt wird) der Widerschein, Abglanz, Reflex. Fig. That casts reflections on you, die

Unschre davon fällt auf euch zurück. 4) Fig. a) das Nachdenken, die Ueberlegung, Reflexion. The power of —, das Ueberlegungsvermögen, Vergleichungsvermögen, Reflexionsvermögen. b) der Tadel. May no — shed its venom on the royal head, möge kein Tadel sein Gift auf das königliche Haupt ergießen.

REFLECTIVE, *ré-flék-tív*, *adj.* 1) widerscheinend, wiederstrahlend. 2) nachdenkend, überlegend (von der Vernunft  $\epsilon$ ).

REFLECTOR, *ré-flék-tór*, *s.* 1) der Zurückstrahler, Strahlenbrecher, Reflector. 2) einer, der nachdenkt, überlegt.

REFLEX, *ré-fléks*, [*lat.* *reflexus*] *I. adj.* rückwärts gerichtet. Fig. The — act of the soul, die Selbstbetrachtung, Selbstbetrachtung; A — argument, ein Rückschluß (ein Schluß, der von den Folgen zu den Ursachen zurückführt).

II. *s.* der Widerschein, Reflex (auf Gemüth den  $\epsilon$ ). 'Tis but the pale — of Cynthia's brow, es ist der bleiche Abglanz nur von Cynthia's Stirn.

To REFLEX, *v. a.* 1) zurückbiegen. 2) zurückwerfen (Strahlen, ungedr.).

REFLEXIBILITY, *ré-fléks-á-bíl-lé-á*, [*fr.* *réflexibilité*] *s.* (die Eigenschaft eines Körpers, zurückgeworfen werden zu können) die Zurückwerfbarkeit, Reflexibilität (der Sonnenstrahlen  $\epsilon$ ).

REFLEXIBLE, *ré-fléks-á-bl*, [*fr.* *adj.* *réflexible*] *s.* zurückgeworfen werden können, zurückwerfbar (von den Sonnenstrahlen  $\epsilon$ ).

REFLEXIVE, *ré-fléks-ív*, *adj.* 1) auf etwas Vergangenes Bezug habend. 'Tis an assurance — cannot be a divine faith, diese zurückblickende Zuversicht kann kein göttlicher Glaube seyn. 2) tadelnd. A — word, ein anzügliche Wort.

REFLEXIVELY, *ré-fléks-ív-lé*, *adv.* 1) rückwirkend, zurückfallend. 2) anzüglich, auf eine tadelnde oder anzügliche Weise (von jemand reden  $\epsilon$ ).

REFLOAT, *ré-flóat*, [*V. float*] *s.* der Rückfluß, die Ebbe.

To REFLOURISH, *ré-flóur-ísh*, [*V. flourish*] *v. n.* wieder blühen, wieder aufblühen.

To REFLOW, *ré-fló*, [*V. flow*; *fr.* *refluer*, *lat.* *refluo*] *v. n.* zurückfließen.

REFLUENCY, *ré-fló-én-sé*, *s.* das Zurückfließen, der Rückfluß.

REFLUENT, *ré-fló-ént*, *adj.* zurückfließend.

REFLUX, *ré-flúks*, [*fr.* *lat.* *refluxus*] *s.* der Rückfluß. The — of Europa, die Ebbe im Eurypus.

To REFOCILLATE, *ré-fó-sá-ll-lá-é*, [*lat.* *refocillo*] *v. a.* (ein vedantisches, wenig gebr. Wort) härten, erquiden.

REFOCILLATION, *ré-fó-sá-ll-lá-tá-shán*, *s.* (ein vedantisches, wenig gebr. Wort; etwas, das härzt, erquidet) die Stärkung, Erquidung.

To REFORM, *ré-fó-mént*, [*V. forment*] *v. a.* von neuem erwärmen, bähnen.

To REFORM, *ré-fó-m*, [*fr.* *réformer*, *lat.* *reformo*] *v. a.* 1) wieder formen, von neuem bilden (ungedr.). 2) zum Bessern ändern. A sect in England seeketh — even the French reformation, eine Secte in England sucht selbst die französische Reformation zu reformiren; Reforming what was old, das Alte umschaffend; One cannot attempt the perfect reforming the languages of the world, without rendering one's self ridiculous, man kann den Versuch nicht machen, die Sprachen der Welt vollkommen umzubilden, ohne sich lächerlich zu machen; The example of a good prince will not reform a vicious age, das Beispiel eines guten Fürsten wird ein lasterhaftes Zeitalter nicht bessern. 3) ausbessern (ungedr.). 4) (in engerer Bed.) ausmustern (Truppen).

II. v. n. sich zum Bessern ändern, sich bessern.



**REFORM**, [frz. *réforme*] s. die Umbildung, Umänderung, Verbesserung, Reform.

**REFORMADO**, re-för-má-dó, [span.] pl. *reformados*. s. 1) ein Mönch, der sich den Verbesserungen seines Ordens, der Ordensverbesserung anschließt. 2) ein reformierter Offizier (der auf beiden Seiten gekämpft). 3) der Soldat auf einem Kriegsschiffe.

To **REFORMALIZE**, re-för-má-lí-zé, [V. *reformare*] v. n. Verbesserung erkünsteln, vorzugeben.

**REFORMATION**, re-för-má-shún, [frz., lat. *reformatio*] s. 1) die Umbildung, Umänderung. 2) die Veränderung zum Bessern. *Satire lasche vice into* —, Satire geißelt das Laster zur Besserung. 3) die Rebe- und Kirchenverbesserung im 16. Jahrhundert durch Luther die Reformation.

**REFORMER**, re-för-má-ér, s. 1) der Verbesserer, Reformator. 2) (in engerer Bedeutung) der Glaubensreiner, Kirchenverbesserer (im 16. Jahrh.), Reformator.

**REFORMIST**, re-för-má-líst, s. 1) ein Anhänger der verbesserten Kirchenlands, der Reformirte, Protestant. 2) (einer, der politische Reformen vorbringt) der Reformator.

**REFOSSION**, re-fósh-shún, [lat. *refossus*] s. das Wiederaufgraben, die Ausgrabung, Wiederherstellung (der Gräber).

To **REFOUND**, re-fóund; [V. *found*] v. a. umgraben (Gräber).

To **REFRACT**, re-frákt; [lat. *refractus*] v. a. brechen (die Lichtstrahlen). A refracted ray, ein gebrochener Lichtstrahl (der seine Richtung dadurch verändert hat, daß man ihn durch Mittel von verschiedener Dichtigkeit hat gehen lassen).

**REFRACTION**, re-frákt-shún, s. 1) (die Abweichung eines Körpers von seiner Bahn, wenn man ihn in einer schiefen Richtung aus einem Mittel in ein anderes von verschiedener Dichtigkeit übergehen läßt) die Brechung, (bei der Handlung und der Zustand des Brechens der Lichtstrahlen) die Strahlbrechung, Refraction. Plane of —, (in der Naturlehre, diejenige ebene Fläche, in welcher der auf eine brechende Fläche einfallende Strahl, das Brechungsgesetz und der gebrochene Strahl liegt) die Brechungsebene. 2) (Etern.) auch — of the stars die Brechung der Lichtstrahlen der Gestirne beim Eintritt in unsern Luftkreis, astronomische Strahlenbrechung.

**REFRACTIVE**, re-frákt-ív, adj. strahlensbrechend (von einer Kraft, Eigenschaft).

**REFRACTORINESS**, re-frákt-ív-é-nds, [vom Folgenden] s. die Widerständigkeit.

**REFRACTORY**, re-frákt-ív-é-nd, ehem. *refractory*; [frz. *refractaire*] I. adj. 1) widerständig (auch Fig.). 2) (Schmelz-, schwer schmelzend) starrglässig (von Eisen).

II. s. 1) der Widerständige. 2) die Widerständigkeit.

**REFRAGABLE**, re-frá-gá-bl, [lat. *refragibilis*] adj. widerlegbar (von einer Behauptung).

To **REFRAIN**, re-frá-ne; [frz. *refrénér*, lat. *refreno*] I. v. a. zurück halten. Fig. Refrain thy foot from their path (b. Schrift), wehre deinem Fuß vor ihrem Pfad; He refrained his tongue, er hielt seine Zunge im Zaume, besänftigte seine Zunge; His wrath shall now refrain, sein Zorn wird nun sich mäßigen; O God, keep not still silence, refrain not thyself (b. Schrift), Gott, sei doch nicht so still, halte doch nicht so inne.

II. v. n. sich enthalten (etwas zu thun). They refrained themselves some time after, sie enthielten sich desselben einige Zeit nachher; For my name's sake will I defer mine anger, and refrain for thee, that I cut thee not off (b. Schrift), darum bin ich um meines Namens willen geduldig, und will mich dir zu gut enthalten, daß du nicht ausgerottet werdest.

**REFRAIN**, [frz.] s. (der Einschnitt am Ende

eines Liedes oder Gesangsverses, der wiederholt wird) der Refrain.

To **REFRAME**, re-frá-me; [V. *frame*] v. a. wieder zusammenlegen oder slegen.

**REFRANGIBILITY**, re-frán-jé-bí-lí-té, [frz. *refrangibilité*] s. die Brechbarkeit der Lichtstrahlen.

**REFRANGIBLE**, re-frán-jé-bl, [frz.] adj. brechbar (von den Lichtstrahlen). Some rays are more — than others, einige Lichtstrahlen sind in einem höheren Grade brechbar als andere.

**REFRECTION**, re-fré-kt-shún, [lat. *refrenatio*] s. das Zurückhalten.

To **REFRESH**, re-frésh; [frz. *rafraichir*, lat. *refrigero*] v. a. 1) erfrischen. a) = frisch, kühl machen. A dew coming after heat refreshes (b. Schrift), ein Thau nach der Hitze erfrischt alles wieder. b) = erquicken. A refreshing sleep, ein erquickender oder lindernder Schlaf; Music was ordained — the mind of man, Musik ward eingesetzt, um des Menschen Geist zu erfrischen; — one's self, sich erfrischen, sich erholen, wieder zu Kräften kommen. 2) auffrischen (ein Gemüth). — the dye with alum, (bei Färbern) das Alaunbad wieder auffrischen (frischen Alaun hinzuthun). Fig. — the memory of a thing, das Andenken einer Sache auffrischen.

**REFRESH**, re-frésh; s. das Erfrischen, die Erfrischung (ungeb.).

**REFRESHER**, re-frésh-ér, s. eine Person oder Sache, die erfrischt.

**REFRESHMENT**, re-frésh-mént, [frz. *rafraichissement*] s. 1) das Erfrischen, Erquicken, die Erfrischung, Erquickung. 2) (etwas Erfrischendes, Erquickendes) die Erfrischung, Erquickung.

**REFRET**, re-fré; [zum frz. *refrain* gehörig] s. der Schlussvers, Wiederholungsreim eines Liedes, der Chor.

**REFRIGERANT**, re-frí-jér-ánt, [frz.] I. adj. kühlend, erfrischend.

II. s. (in der Arznei.) das Kühlmittel, der Kühltrank, Refrigerans, Abkühlungsmittel, Refrigerantia.

To **REFRIGERATE**, re-frí-jér-áte, [lat. *refrigero*] v. a. abkühlen, abfrischen, refrigerieren.

**REFRIGERATION**, re-frí-jér-á-shún, s. die Abkühlung, Erhaltung, Refrigeration.

**REFRIGERATIVE**, re-frí-jér-á-ív, [frz. *refrigeratif*] adj. abkühlend, kühlend. Refrigeratives, (heißt) abkühlende Mittel.

**REFRIGERATORY**, s. 1) etwas Abkühlendes, Kühlendes, der Kühltrank. 2) (ein mit kaltem Wasser gefülltes Faß, durch welches der abgepumpte kochende Körper mittelst einer metallenen Röhre geleitet wird) das Kühlfaß, Refrigeratorium.

**REFRIGERIUM**, re-frí-jér-é-úm, [lat.] s. die Abkühlung.

† **REFT**, réft, part. n. praet. von To Reave. **REFT**, V. *Rift*.

**REFUGE**, ré-fú-jé, [frz., lat. *refugium*] s. 1) die Zuflucht. To take —, seine Zuflucht nehmen. 2) eine Person, Sache, die Hilfe oder Schutz gewährt. The Lord will be a — for us, der Herr wird unsre Zuflucht seyn; They shall be your — from the avenger of blood (b. Schrift), sie sollen eure Zufluchtsstätte seyn vor dem Bluträcher. 3) das Hülfsmittel, Auskunftsmittel. That is our last —, das ist unser letztes Auskunftsmittel, unser letzter Ausweg.

To **REFUGE**, [frz. *refugier*] I. v. n. sich flüchten, seine Zuflucht nehmen.

II. v. a. in Schutz nehmen. Fig. Like silly beggars, who sitting in the stocks refuge their shame, that many have, and others must, sit there, wie einfältige Bettler, die, in den Stock

gelegt, mit ihrer Scham dazu ihre Zuflucht nehmen, daß Vielen das geschah und noch geschehen wird.

**REFUGEE**, ré-fú-jé; [frz. *refugie*] s. der Flüchtling, (bei die Französischen Reformirten, die unter Ludwig XIV. 1685 aus Frankreich fliehen mußten) der Flüchtling.

**REFUGENCE**, ré-fú-jén-é, [vom Folgenden] s. der Glanz (des ewigen Lichtes, des göttlichen Thrones).

**REFUGENCY**, ré-fú-jén-é, [vom Folgenden] s. der Glanz (des ewigen Lichtes, des göttlichen Thrones).

**REFUGENT**, ré-fú-jént, [altfrz., lat. *refulgens*] adj. glänzend. Illis — arms, seine glänzenden oder schimmernden Waffen. Fig. So — a truth, eine so glänzende Wahrheit.

**REFUGENTLY**, ré-fú-jént-lé, adv. glänzend.

To **REFUND**, re-fúnd; [lat. *refundo*] v. n. 1) zurückziehen. Fig. They would refund that colour upon the object, sie würden diese Farbe dem Gegenstande mittheilen, über den Gegenstand verbreiten. 2) zurückzahlen, zurückgeben, wieder erstatten, refundiren (eine Kasse).

**REFUSABLE**, re-fú-sá-bl, [v. to refuse] adj. abgeschlagen oder verweigert werden können.

**REFUSAL**, re-fú-sál, s. 1) die Verweigerung. To meet with a —, eine abschlägige Antwort oder einen Korb bekommen. 2) das Voraus, die Wahl, freie Wahl. To have the — of any thing, bei einer Sache die erste Wahl haben, zuerst wählen dürfen.

To **REFUSE**, re-fú-zé; [frz. *refuser*] I. v. a. 1) verweigern (etwas). To give or refuse credit to any thing, einer Sache Glauben schenken oder seinen Glauben schenken wollen; If he should chuse the right coat, you should refuse to perform your father's will, if you should refuse to accept him, wenn er das rechte Kästchen wählte, so würdet ihr euch weigern, eures Vaters Willen zu erfüllen, (ihr würdet euch dem Willen eures Vaters nicht fügen) wenn ihr ab schlägt, ihn zu nehmen. 2) von sich wegweisen, abweisen. I may neither choose whom I would, nor refuse whom I dislike, ich kann weder wählen wen ich will, noch ausschlagen wen ich nicht mag; To be refused, eine abschlägige, verneinende Antwort, (von einer Schwärmer) einen Korb bekommen.

II. v. n. nicht wollen. Too proud to ask, too humble —, zu stolz zu bitten, zu demüthig abzuschlagen.

**REFUSE**, ré-fú-zé, I. adj. verworfen, schlecht. Every thing vile and — they destroyed (b. Schrift), was schändlich und untüchtig war, das verbanneten sie.

II. s. 1) re-fú-zé, V. *Refusal*. 2) ré-fú-zé, der Ausschuß, Pafel, Schöfel, Brack, Brack. — of hemp, die Schäden. Fig. She is the — of all her sex, sie ist der Auswurf ihres ganzen Geschlechtes; The — of the people, die Hefen des Volkes.

**REFUSER**, re-fú-zér, s. eine Person, die sich weigert.

**REFUTABLE**, re-fú-tá-bl, [v. to refute] adj. widerlegbar, widerleglich.

**REFUTAL**, re-fú-tál, s. die Widerlegung.

**REFUTATION**, ré-fú-tá-shún, [frz., lat. *refutatio*] s. die Widerlegung (einer Behauptung).

To **REFUTE**, re-fú-zé; [frz. *refuter*, lat. *refuto*] v. a. widerlegen (eine Person, Sache).

**REFUTER**, re-fú-tér, s. der Widerleger.

To **REGAIN**, ré-gá-ne; [frz. *regagner*] v. a. wieder gewinnen oder erlangen (jemand's Zuneigung). As soon as the mind regains the power to continue, sobald der Geist die Kraft wieder erlangt, fortzusetzen.

**REGAL**, ré-gál, [lat. *regalis*] I. adj. könig-

lich (von einem Titel, der Haltung, Eigenschaften). *Fig.* — fishes, die großen Fische (s. B. der Wallfisch, Erde c.).

II. [frz. *regale*] s. 1) (in den Regeln, ein Pfeifenwert) das Regal. 2) die Tragarugel. 3) (Schiedsamt, ein Gemisch, worin das Gold aufgelöst wird) das Königswasser, die Königssäure.

REGALE, [lat.] s. (das einem Landesfürsten zustehende Hoheitsrecht, die landesherrliche Gerechtsame) das Regal, Regale.

To REGALE, [frz. *regaler*] v. a. bewirthen. *Fig.* 1, with a warming puff, regale chilled fingers, ich, mit einem erwärmenden Puffe, that erfrorenen Fingern gütlich.

II. v. n. schmaufen.

REGALE, s. das Gastmahl, der Schmaus.

REGALEMENT, *ré-ga-le-mént*, s. die Bewirthung, Erfrischung.

REGALIA, *ré-ga-li-á*, [lat.] s. pl. 1) die Zeichen der königlichen Würde. 2) die königlichen Vorrechte.

REGALITY, *ré-ga-li-té*, [lat. *regalis*] s. 1) die königliche Würde, das Königthum. 2) das Zeichen der königlichen Würde.

REGALLY, *ré-ga-li-é*, [v. *regal*] adv. königlich.

REGALS, *ré-gáls*, V. *Regal*, s. 2.

To REGARD, *ré-gárd*, [frz. *regarder*] v. a. 1) (die Augen auf etwas richten) ansehen. *Fig.* It is a peninsula which regardeth the main-land, es ist eine Halbinsel, welche nach dem Festland sieht, dem Festland gegenüber liegt; The best regarded virgins of our clime, die angesehensten Jungfrauen unseres Erdstriches. 2) (mit Aufmerksamkeit wahrnehmen) beachten. *Regard him not, gebt nicht auf ihn Acht.* 3) achten. a) (seine Sinne und Gedanken auf etwas richten). He does not regard what you say, er achtet nicht auf eure Worte; He that regardeth the clouds shall never reap, wer auf die Wolken achtet, wird nie ernten. b) (Werk auf etwas legen). He does not regard the danger, er achtet nicht die oder der Gefahr; — the merit of any one, auf jemandes Verdienst Rücksicht nehmen. 4) beobachten, halten. He that regardeth, regardeth it unto the Lord, and he that regardeth not the day, to the Lord he does not regard it (b. Schrift), welcher auf die Tage hält, thut dem Herrn, und welcher nicht darauf hält, der thut auch dem Herrn. 5) an-gehen, betreffen.

SYN. To regard, angehen; to concern, bes-treffen; to touch, nahe angehen. Eine Sache, an der wir auch nur einigen Antheil nehmen, geht uns an (it regards us), eine Sache, bei welcher wir ein näheres Interesse haben, betrifft uns (it concerns us), und wenn wir ein stärkeres und persönliches Interesse dabei haben, so geht sie uns nahe an (it touches us). To regard scheint anwendbarer, wenn unser Vortheil mit im Spiele ist; to concern, wenn von Dingen die Rede ist, die unsrer Ehre und Leitung an-vertreten sind; to touch, wenn es sich um unsre Ehre und unser Glück handelt.

REGARD, s. 1) (das schnelle vorübergehende Ansehen, Anschauen eines Dinges) das Ansehen. *Fig.* Mac Farlagh was a man of meanest — amongst them. Mac Farlagh war ein Mann von sehr geringem Ansehen unter ihnen. 2) der Blick. One sweet —, ein süßer Blick. 3) (was man an-blickt) der Anblick (ungebr.). Even till we make the main and the aerial blue an indistinct —, bis wir machen, daß die Meer mit Aetherblau in Eins zusammenschmilzt. 4) (die absichtliche und ausdrucksvolle Richtung seiner Sinne und seines Verstandes auf einen Gegenstand) die Aufmerk-samkeit. It requires that a particular — be had to our observation, das erfordert eine besondere Aufmerksamkeit auf unsere Beobachtung. 5) die Rücksicht. a) (die Handlung, da man zuvor auf

Personen und Sachen zurückgeht, und demnach sein Handeln bestimmt). To him they had —, because (b. Schrift), sie sahen aber darum auf ihn, weil er; He has rendered himself worthy of their favourable regards, er hat sich ihrer Aufmerksamkeit würdig gemacht; Your loss is great, so your — should be, mit euch geht viel verloren, darum solltet ihr viel Rücksicht auf euch nehmen; — has been had in the present publication, man hat in dem vorliegenden Werke darauf Bedacht genommen; With some — to what is just and right, mit einiger Rück-sicht auf das, was gerecht ist und recht; In — of p. in Betracht d. wegen; With — to their neigh-bours, rücksichtlich ihrer Nachbarn. b) = die Achtung. Sick in the world's —, wretched and low, krank in der Menschen Achtung, klein und elend. c) eine Sache, die zu berücksichtigen ist. Many high regards, viele hohe Rücksichten. d) (meistens im nachtheiligen Verstande, von Falsch, wo man seine Rücksicht nehmen sollte, um nicht partialisch oder eigenmächtig zu handeln). Love is not love, when it is mingled with regards, Liebe ist nicht Liebe, wenn sie mit Rücksichten vermischt ist. 6) die Aufsicht. Court of —, eine Art Forstgericht.

REGARDABLE, *ré-gárd-á-bl*, adj. 1) sicht-bar (ungebr.). 2) merkwürdig (ungebr.).

REGARDANT, *ré-gárd-ánt*, [frz. *adj.*] (Wap-pent.) hinter sich sehend (von einem Wapen c.).

REGARDANT, *ré-gárd-ánt*, s. 1) der Beobach-ter. 2) eine höhere Classe königlicher Forstbes-amten.

REGARDFUL, *ré-gárd-fál*, adj. aufmerk-sam. Bryan was so — of his charge, Bryan ver-sah sein Amt mit so vieler Aufmerksamkeit.

REGARDFULLY, *ré-gárd-fál-é*, adv. 1) aufmerk-sam (beobachten c.). 2) hoch, achtungs-voll. So —, mit so viel Achtung.

REGARDLESS, *ré-gárd-lés*, adj. 1) unauf-merk-sam, rücksichtslos. He is — of his life, er schont sein Leben nicht. 2) gering geachtet, ver-achtet. — things, geringfügige Dinge.

REGARDLESSLY, *ré-gárd-lés-ly*, adv. un-aufmerk-sam, rücksichtslos. I pass by them —, ich gehe an ihnen vorüber ohne sie zu beachten.

REGARDLESSNESS, *ré-gárd-lés-nés*, s. die Unaufmerksamkeit, Rücksichtslosigkeit. A wretched — of their eternal salvation, eine trau-erliche Sorglosigkeit wegen ihrer ewigen Selig-keit.

REGATTA, *ré-gá-tá*, [ital.] s. der Wettlauf mit Gondeln, das Schifferrennen.

REGENCY, *ré-jén-é*, [frz. *régence*] s. 1) die Regierung, Herrschaft. 2) die Regentschaft, Reichsverwesung. 3) (diejenigen zusammenge-nommen, denen die Reichsverwaltung anvertraut ist) die Regentschaft. 4) der von einem Reichsver-weser beherrschte Bezirk.

REGENERACY, *ré-jén-ér-á-é*, [vom Fols-genden] s. V. *Regenerateness*.

To REGENERATE, *ré-jén-ér-á-é*, [lat. *rege-ner*] v. a. 1) von Neuem hervorbringen, wieder-gebären. It regenerates plants, es erzeugt wieder Pflanzen. 2) *Fig.* (bei den alten Gottesgelehr-ten, in einen geistlichen Zustand versetzen, welcher dem heil. Geiste zugeschrieben wurde) wiederge-bären.

REGENERATE, *ré-jén-ér-á-é*, adj. 1) von neuem hervorgebracht oder erzeugt. 2) *Fig.* (bei den alten Gottesgelehrten) wiedergeboren. 3) ungew. für *Degenerate*.

REGENERATENESS, *ré-jén-ér-á-é-nés*, s. der Zustand der Wiedergeburt.

REGENERATION, *ré-jén-ér-á-é-hón*, s. (bei den alten Gottesgelehrten, die innere Glänzesän-derung der Menschen) die Wiedergeburt.

REGENT, *ré-jént*, [frz., lat. *regens*] I. adj. 1) regierend, herrschend. *Fig.* But from some other active — principle, that resides in the

body, which we call the soul, sondern von ir-gend einem andern thätigen, herrschenden Prin-cip, welches dem Körper anwohnt, und welches wir die Seele nennen. 2) reichsverwesend (von einer Gewalt c.).

II. s. 1) der Herrscher, Regent. Juno, — of the marriage-bed, Juno, welche die Angelegen-heiten des Ehebettes leitet. 2) der Reichsver-weser, Regent. 3) ehem. auf Universitäten, so viel als Professor, heut zu Tage, eine akademi-sche Benennung der Doctoren von den verschie-denen Facultäten, sie mögen Necessary regents, regents ad placitum oder Non-regents seyn.

REGENTESS, *ré-jén-é-ss*, s. die Regentin, Reichsverweserin.

REGENTSHIP, *ré-jént-á-ship*, s. 1) die Herr-schergewalt, Regierung. 2) (das Amt eines Reich-verwesers) die Regentschaft.

REGIMINATION, *ré-jér-mé-ná-tá-hón*, [V. *germination*] s. das Wiederaufkeimen.

REGIST, *ré-jét*, [lat. *registum*] s. V. *Re-gister*.

REGIBLE, *ré-jé-bl*, [lat. *rego*] adj. regiert werden können, lenksam.

REGICIDE, *ré-jé-sí-de*, s. 1) [lat. *regicida*] der Königsmörder. 2) [lat. *regicidium*] der Kö-nigsmord.

REGIMEN, *ré-jé-mén*, [lat.] s. 1) die Les-bensordnung, Diät. 2) (in der Sprachl.) der ver-richtete Fall, Kasus. 3) (in der Scheidk.) der Ver-fahrungsart, Methode.

REGIMENT, *ré-jé-mént*, [frz.] s. 1) die Regierung, Regierungsverfassung (ungebr.). 2) die Herrschaft, Gewalt, Autorität (ungebr.). 3) (im Kriegswesen) das Regiment (Fußvolk, Rei-terel, Artillerie).

REGIMENTAL, *ré-jé-mént-ál*, adj. zu ei-nem Regimente gehörig.

REGIMENTALS, *ré-jé-mént-áls*, s. pl. die Uniform (eines Regiments c.). In —, in Uniform.

REGION, *ré-ján*, [frz., lat. *regio*, v. *re-ge-re*, *Be-rei-chen*] s. 1) (ein bestimmter Ort auf ei-ner Fläche, an einem Körper) die Gegend, Region. The upper regions of the air, die obere Region an der Luft, die obere Luftschicht; In the — of the heart, in der Gegend des Herzens. *Fig.* He is of too high a —, he knows too much, er ist aus einer zu hohen Region (von zu hohem Stande), er weiß zu viel. 2) (der Theil eines Lan-des) die Gegend. All the regions do revolt, alle Gegenden, Landschaften empören sich.

REGISTER, *ré-jis-ár*, [frz. *registre*, aus dem lat. *registum*] s. 1) das Register. a) (ein Buch worin etwas regelmäßig eingetragen wird). Public registers, die öffentlichen Register, Pros-tokolle, Urkunden; The faithful registers of those times, die glaubwürdigen Jahrbücher jener Zei-ten. b) = das Verzeichniß (von Namen und Din-gen, vorzüglich wenn sie von einer Art sind). Turn another (eye) into the — of your own (follies), richtet das andere (Auge) auf das Verzeichniß eurer eignen (Thorheiten). c) bei den Buchdruck-tern) der Seitenanzeiger, Index, das Regis-ter (eines Werkes). 2) (in den Secretären, ein schriftlicher Vertrag mit einem Schiffsinnee-manne wegen des Baues eines Schiffes) der Weils-brief. 3) (der Schreibern- und Urkundenordner in Kanzleien, der die vorkommenden Sachen in ein Buch einträgt, der die Register führt) der Registrator. 4) (eine Benennung mehrerer Werkzeuge). a) das Register. a) (in dem Drucken, die dünnen bewegli-chen Stäbe unter dem Bleisack, durch deren Ziehung die Drucken eines Bleisackes oder der in einer gewissen Stimme gehörenden Weisen, geöffnet oder verschlossen werden) = der Orgelzug, Zug, Registerzug. b) (an den Oefen der Schmelzöfen, mehrere Drucken, die mit einer einzigen Bewegung nach Willkür geöffnet und verschlossen werden können, und wodurch die

verschiedenen Grade der Hitze hervorgebracht werden. *γ*) (bei den Buchdr., derjenige Stand der Druckseiten, da eine Columne auf die andere genau paßt). To make —, Register halten, (darauf sehen, daß der Bogen beim Wiederdruck genau in die Punktur der des Schöndrucks kommt, und die Schrift auf beiden Seiten genau auf einander treffe). *h*) (bei Schützgeräten) einer der inneren Theile der Matrize.

REGISTRAR, rēd-jis-tār-schp, *s.* (bei den Schatzkammern) der Registerofen (*V. Register* 4. *β*).

TO REGISTER, *v. a.* 1) aufzeichnen, einschreiben, eintragen, registrieren. *Fig.* — a thing in one's memory, sich etwas ins Gedächtniß prägen. 2) in eine Liste eintragen. A registered sailor, ein angeworbener Matrose.

REGISTRAR, rēd-jis-tār-schp, *s.* das Einschreibeamt (des Kantonsrates).

REGISTRAR, rēd-jis-tār, *s.* der Einschreiber, Registrator. *V. Register* 3.

REGISTRATION, rēd-jis-trā-shān, *s.* die Eintragung in ein Register, (bes.) in die öffentlichen Register, (in Beziehung auf Frankreich) das Enregistrement.

REGISTRY, rēd-jis-trē, *s.* 1) die Eintragung ins Register, die Einschreibung. 2) die Einschreiberstube, Registratur. 3) das Verzeichniß, Register.

REGLEMENT, rēg-lē-mēnt, [frz.] *s.* die Verordnung, das Reglement (ungebr.).

REGLET, rēg-lēt, [frz.] *reglette*, *v. règle* *s.* 1) (auch *reglet*; bei den Buchdr., lange schmale Stäbe, den leeren Raum zwischen den gesetzten Zeilen und um dieselben herum in der Form auszuwinnen) der Steg, die Reglette. 2) (Bautisch) das Plättchen, Reißchen, Riemenchen.

REGNANT, rēg-nānt, [frz.] *adj.* 1) regierend. *A queen* —, eine regierende Königin. 2) *Fig.* herrschend, prädominierend. *The vices* —, die herrschenden Laster.

TO REGORGE, rē-gōrjē, [frz.] *regorger* *v. a.* 1) wieder von sich geben, ausspeien. 2) verschlingen, verschlucken. 3) wieder einschlingen, einschlucken.

TO REGRADE, rē-grādē, [lat.] *regredior* *v. n.* sich zurückziehen, sich entfernen.

TO REGRAFT, rē-grāft, [frz.] *regresser* *v. a.* von neuem impfen, propfen, wieder pflanzen (Schößlinge).

TO REGRANT, rē-grānt, [V.] *grant* *v. a.* wieder verleihen (Erberechte).

TO REGRATE, rē-grātē, [frz.] *regreuer* *v. a.* 1) beleidigen (das Auge). 2) (in der Mäntel zusammenlaufen, um mit Vortheil wieder zu verkaufen) aufkaufen.

REGRATER, rē-grātēdr, *s.* der Aufkäufer, (ehem.) der Händler, — *of old clothes*, der Trödelhändler, — *of bread-corn*, der Kornwucherer, Kornjube.

REGRATING, rē-grāt-ing, *s.* (bei den Maurern) das Abtragen, Abreiben eines alten behauenen Steines (wodurch er wieder ein neues oder frisches Ansehen bekommt).

TO REGREET, rē-grētē, [V.] *greet* *v. a.* wieder grüßen. *Fig.* Hereford shall not regret our fair dominions, Hereford soll nicht wiedergrüßen (widersehen) unser schön Gebiet.

REGREET, *s.* der Gegengruß.

REGRESS, rē-grēs, [lat.] *regressus* *s.* die Rückkehr.

TO REGRESS, rē-grēs, *v. n.* zurückgehen, zurückkehren.

REGRESSION, rē-grēs-shān, *s.* das Zurückgehen, — *into nothing*, die Rückkehr in Nichts.

REGRESSIVE, rē-grēs-iv, *adv.* zurückkehrend.

REGRET, rē-grēt, *s.* 1) die Unlust, welche

man darüber empfindet, daß man etwas unterlassen, versäumt oder auch gethan habe) das Bedauern. *A passionate* — at sin, eine heftige Reue über die Sünde. 2) der Gram, Kummer. *Never any prince expressed a more lively* — for the loss of a servant, than *e.* nie äußerte ein Fürst einen lebhafteren Kummer bei dem Verluste eines Dieners, als *e.* 3) (unpassend für) der Widerwille, die Abneigung. *With* —, ungern.

TO REGRET, [frz.] *regretter*, *regret* *v. a.* 1) bedauern, bereuen. *I shall not regret the trouble my experiments cost me*, ich werde die Mühe nicht bereuen, die mich meine Versuche kosten. *Syn. V.* To be sorry for. 2) (unpassend für) etwas verwünschen, unzufrieden, verdrüsslich darüber sein.

REGRETFUL, rē-grēt-sāl, *adj.* mit Bedauern erfüllt.

REGRETFULLY, rē-grēt-sāl-lē, *adv.* ungern.

TO REGUERDON, rē-grēd-dān, *s.* der Lohn, die Belohnung, Vergeltung.

TO REGUERDON, [altfrz.] *reguerredonner* *v. a.* belohnen.

REGULAR, rēg-ū-lār, [frz.] *régulier*, [lat.] *regularis* 1. *adj.* regelmäßig, regulär. *A — building*, ein regelmäßiges, regelrechtes Gebäude; *A — motion*, eine regelmäßige Bewegung; *A — life*, ein regelmäßiges, ordentliches Leben; *A — body*, (in der Erdmetr., ein fester Körper, dessen Oberfläche aus regelmäßigen und gleichen Flächen besteht und dessen körperliche Winkel einander gleich sind) ein regelmäßiger Körper; — *curves*, (in der Erdmetr.) regelmäßige krumme Linien (deren Krümmung einformig ist); — *troops*, regulierte (stehende) Truppen; — *doctor*, der promovirte Doctor; — *clergy*, die regulierten Geistlichen, die Ordensgeistlichkeit.

*Syn. Regular, methodical*, regelmäßige. *Regular* bezeichnet etwas Genaueres und Umständlicheres. Wir sind *regular* in unserer Aufführung, *methodical* in unsern Geschäften. *A regular man*, nimmt seinen Ruf in Acht und erlaubt sich keine Ausschweifungen; *A methodical man*, (ein Regelmann) will alles nach der Regel haben und richtet sich in seinen unbedeutendsten Handlungen pünktlich nach der Regel.

II. *s.* 1) (in der Erdmetr.) der regelmäßige Körper. 2) *pl.* — *Regular troops*. 3) (in der römischen Kirche) der Ordensgeistliche.

REGULARITY, rēg-ū-lār-ē-tē, [frz.] *régularité* *s.* die Regelmäßigkeit, Regularität. *Syn. V. Arrangement.*

REGULARLY, rēg-ū-lār-lē, *adv.* regelmäßig, regelrecht.

TO REGULATE, rēg-ū-lātē, [lat.] *regulo* *v. a.* 1) regeln, ordentlich einrichten, ordnen, reguliren. — *troops*, Truppen discipliniren, an Mannszucht gewöhnen. 2) leiten, dirigiren. *Regulate the patient in his manner of living*, schreiben sie dem Kranken eine Lebensordnung vor.

REGULATION, rēg-ū-lā-shān, *s.* 1) die Regelung, Regulirung. 2) (die Art und Weise, wie etwas eingerichtet ist) die Einrichtung.

REGULATOR, rēg-ū-lā-tār, [frz.] *régulateur* *s.* 1) der Regler, Ordner. 2) derjenige Theil einer Maschine, welcher die Bewegung gleichförmig macht. — *of a watch*, die Uhrscheibe und die Schneckenfeder an einer Taschenuhr; — *of a pendulum-clock*, der Pendelstiel und die Einsche an einer Pendeluhr.

REGULUS, rēg-ū-lās, [lat.] *frz. règle* *s.* 1) (in der alten Scheitel, der beim Schmeltzen gewonnenen reinen metallischen Theil) der König, Regulus. — *of arsenic*, Arsenikkönig, Spiegelglas-könig. 2) (Sternk., einer der Sterne erster Größe) das Löwenherz.

TO REGURGITATE, rē-gūr-jē-tē, [lat.]

*regurgare*] 1. *v. a.* zurückgießen, zurückwerfen (nur *Fig.* *Until it (the country) regurgitates and sends them (the inhabitants of the city) back*, bis es (das Land) sie (die Stadtbewohner) wieder ausstößt und zurückschickt).

II. *v. n.* zurückströmen, zurückfließen.

REGURGITATION, rē-gūr-jē-tā-shān, *s.* das Wiedereinschlucken, Wiedereinsaugen, Wiederausfordern.

TO REHABILITATE, rē-hā-bil-ē-tā-shē, [frz.] *réhabiliter* *v. a.* (im bürgerlichen und canonischen Rechte) wieder einsehen, rehabilitiren (einen abgesetzten Beamten). *Pope Calixtus rehabilitated the memory of Joanne d'Arc*, der Papst Calixtus hat das Andenken der Johanna von Arc wieder zu Ehren gebracht (dadurch, daß er ihre Verurtheilung zum Tode für ungerecht erklärte).

REHABILITATION, rē-hā-bil-ē-tā-shān, *s.* die Wiedereinsetzung (in den vorigen Stand), Rehabilitation.

TO REHEAR, rē-hērē, [V.] *hear* *v. a.* noch einmal hören, (besonders in der Rechtsf.) von neuem vernehmen, untersuchen, verhandeln (eine Rechtsache).

REHEARING, rē-hērē-ing, *s.* das nochmalige Gehörgeben, (in der Rechtsf.) die Revision (einer Rechtsache).

REHEARSAL, rē-hēr-sāl, [vom Folgenden] *s.* 1) die Wiederholung (einer Rede). *The — of a dream*, die Erzählung eines Traumes. 2) die Vorübung, Probe (von einem auszuführenden Einaktsstücke).

TO REHEARSE, rē-hēr-sē, *v. a.* 1) wiederholen (einen Vers). *Rehearse not unto another that which is told unto thee* (b. Schrift), erzähle keinem andern, was man dir gesagt hat. 2) (wiederholen, was man öffentlich vortragen will) zur Probe darstellen. — *a play*, Probe von einem Schauspiel halten. 2) hersagen, vortragen.

REHEARSER, rē-hēr-sēr, *s.* einer, der etwas hersagt, vorträgt.

REIF, rēf, [verw. mit *raufen*, risseln] *s.* das Wüchsen der Streichschnepfe, der Brausbahn (eine Art Strandläufer).

REIGLE, rē-glē, [altfrz.] zu dem lat. *regula* gehörig] *s.* (eine rechtwinklige lange Vertiefung, welche in ein Holz gemacht wird, um einen andern genau einpassenden Theil in dieselbe zu schieben) der Fals, die Rinne, Rulh.

TO REIGN, rānē, [frz.] *régner*, [lat.] *regno* *v. n.* (regieren) herrschen. *A king shall reign in righteousness* (b. Schrift), es wird ein König regieren Gerechtigkeit anjurichten. *Fig.* Now did the sign reign, under which *e.* nunmehr herrschte das Zeichen (am Himmel), unter dem *e.* *Diseases*, which commonly reign in autumn, Krankheiten, die gewöhnlich im Herbst herrschen (d. h. die meisten Menschen an einem Orte befällen); *Reigning winds*, herrschende Winde (in gewissen Gegenden); *Great secrecy reigns in their public councils*, große Verschwiegenheit herrscht in ihren Rathversammlungen; *That as sin reigns unto death* (b. Schrift), gleichwie die Sünde geherrscht hat zu dem Tode.

REIGN, [frz.] *régna*, [lat.] *regnum* *s.* 1) (die Ausübung der höchsten Gewalt im Staate) die Regierung. *He who like a father held his —*, er, der wie ein Vater regierte; *Queen Beas —*, die Regierung der Königin Beas (der Zeitraum, während dem sie regierte); *The annals of his —*, die Jahrbücher seiner Regierung. *Fig.* And every season's — *renew'd* *e.* und jeder Jahreszeit Herrschaft erneuerte *e.* 2) das Reich (des Pluto).

REIGNER, rānēr, *s.* der Regierer (ungebr.).

TO REIMBARK, rē-lm-bārk, [V.] *embark* 1. *v. a.* wieder einschiffen.



II. v. n. sich wieder einschiffen, wieder zu Schiffe gehen.

REIMBARKMENT, re-im-bark-mént, s. die Wiederreinschiffung.

To REIMBATTLE, re-im-bát-tl, [V. embattle] v. a. wieder in Schlachtfeldstellung stellen (ein Heer).

To REIMBODY, re-im-bód-í, [V. embody] welches häufiger embody geschrieben wird) v. n. wieder ein Körper werden, sich wieder zu einem Ganzen verbinden.

To REIMBURSE, re-im-búr-se; [frz. rembourser] v. a. 1) zurückzahlen. 2) entschädigen. — one's self by z. sich durch z wieder bezahlt machen.

REIMBURSEMENT, re-im-búr-se-mént, s. 1) die Zurückzahlung. 2) die Entschädigung.

REIMBURSER, re-im-búr-sér, s. einer, der zurückzahlt oder entschädigt.

To REIMPLANT, re-im-plánt; [V. implant] v. a. wieder pflanzen oder impfen.

To REIMPORTUNE, re-im-pór-tú-ne; [V. importune] v. a. einen wieder belästigen, ihm aufs neue beschwerlich fallen.

To REIMPREGNATE, re-im-prég-ná-te, [V. impregnate] v. a. wieder schwängern (eine Stütze mit Eiern z).

REIMPRESSION, re-im-pré-shún, [frz. réimpression] s. der Wiederdruck (eines Buches), die neue Auflage.

To REIMPRINT, re-im-prínt; [V. imprint] v. a. von neuem drucken, auflegen (ein Werk, ein Buch). V. (das bessere) To Reprint.

REIN, rá-ne, [frz. réné] s. (ein Atlemen, durch welchen der Kopf des Pferdes auf die eine oder die andere Art gezogen und das Pferd selbst dadurch gelenkt wird) der Zügel. To hold the reins even, die Zügel gleich halten; To let loose or give the reins, die Zügel schießen lassen. Fig. When to his lost Aegisthus gave the reins, als Aegisthus seiner Wollust die Zügel schießen ließ (sie verfeinigte); War hath to disorder'd rage let loose the reins, der Krieg hat ausschweifender Wuth die Zügel schießen lassen (für seinen Lauf gelassen); To hold the reins of the empire, die Zügel des Reichs in Händen haben; The hard —, which both of them have borne against the old king, den harten Zügel, den beide angelegt dem alten guten König; He leans his head in such a —, in full as proud a place as broad Achilles, er trägt sein Haupt so hoch, an eben so stolzer Stütze als der breitwulstige Achilles.

To REIN, v. a. durch den Zügel lenken, bändigen, zügeln (ein Pferd z). Fig. Rein thy tongue, zügle deine Zunge (hüte sie zurück); Rein up the organs of her fantasy, halte die Organe ihrer Fantasie im Zaume; He cannot be rein'd again to temperance, so läßt er zur Mäßigung nicht zügeln sich.

REINARD, ré-nárd, V. Renard.

REINET, ré-nét, V. Rennet.

To REINFECT, re-in-fékt; [frz. réinfecter] v. a. aufs neue anstecken.

To REINFLAME, re-in-flá-me; [V. inflame, frz. reinflammer] v. a. wieder, aufs neue entflammen, in Flammen setzen.

To REINFORCE, re-in-fór-se; [frz. renforcer] v. a. verstärken.

REINFORCE, V. Hanforce.

REINFORCEMENT, re-in-fór-se-mént, s. die Verstärkung.

To REINGAGE, re-in-gá-dje; [frz. rengager] v. a. sich wieder in Rechtsbündel z einlassen.

REINGAGEMENT, re-in-gá-dje-mént, [frz. rengagement] s. das Wiederreinlassen in eine Sache, Partei z.

To REINGRATULATE, re-in-grát-ú-lá-te, [V. ingratulate] v. a. wieder in Günst setzen: — one's self, sich wieder beliebt machen; If he were

once reingratulated to his Majesty's truth, wenn er wieder das Vertrauen seiner Majestät gewänne.

To REINHABIT, re-in-háb-ít, [V. habit] v. a. wieder bewohnen (eine Stadt z).

REINLESS, ré-né-lés, [v. rein u. less] adj. zügellos.

REINS, rá-ne, [frz., lat. renes] s. pl. die Riemen (im menschlichen Körper). The running of the —, der Samenfluß.

To REINSERT, re-in-sért; [V. insert] v. a. wieder einrücken, einschalten.

To REINSPIRE, re-in-spré; [V. inspire] v. a. wieder beleben. Fig. Till Favonius re-inspire the frozen earth, bis Favonius die gefrorene Erde wieder beleben wird.

To REINSTALL, re-in-stáll; [frz. réinstaller] v. a. 1) wieder setzen (einen auf den Thron z). 2) wieder einsetzen (einen in ein Amt z).

To REINSTATE, re-in-stá-te; [V. instate] v. a. wieder in den Besitz einer Sache setzen. He reinstated him in his throne, er setzte ihn wieder auf den Thron; Modesty reinstates the widow in her virginity, Eitelfamkeit stellt der Wittve Jungfrauschaft wieder her.

To REINTEGRATE, re-in-té-grá-te, [frz. réintégrer] v. a. wieder in seinen gewöhnlichen Zustand versetzen. And re-integrated this nation in their ancient liberty, und gab diesem Volke seine alte Freiheit wieder zurück.

To REINTERROGATE, re-in-tér-ró-gá-te, [frz. réinterroger] v. a. von neuem befragen.

To REINTHRONE, re-in-thí-ne; [V. inthronize] v. a. wieder auf den Thron setzen (einen König z).

To REINTHRONIZE, re-in-thró-ne-lúe, [V. inthronize] v. a. = To Reinthrone.

To REINVEST, re-in-vést; [V. invest] v. a. wieder bekleiden (einen mit einem Umte z). Fig. Reinvesting my soul in my body, meine Seele wieder meinem Körper einverleibend.

REIT, rá-te, [Riet] s. das Niedrigste, die Begge.

REITER, ré-tér, [auch rutter; Reiter] V. Rutter.

To REITERATE, re-ít-ér-á-te, [frz. réitérer] v. a. oft wiederholen (eine Bitte z).

REITERATION, re-ít-ér-á-shún, [frz. réiteration] s. 1) die Wiederholung (eines Versuchs z). 2) (bei Buchdruckern) der Wiederdruck (die zweite Form eines Bogens, die nach Verwindung der ersten Form oder des Schonbrucks in die Presse kommt).

To REJECT, ré-jékt; [frz. rejeter, lat. rejicio, rejectus] v. a. 1) verwerfen (ein Zeugniß z). — an evidence, ein Zeugniß verwerfen (es für ungültig erklären und darum nicht annehmen); Reject me not from among thy children (b. Schrift), verwirf mich nicht aus deinen Kindern; Because thou hast rejected knowledge I will reject thee, that thou shalt be no priest (b. Schrift), denn du verwirfst Gottes Wort, darum will ich dich auch verwerfen, daß du nicht mein Priester seyn sollst; Thou hast rejected the word of the Lord (b. Schrift), du hast des Herrn Wort verworfen; God should reject his prayers, Gott würde seine Gebete nicht erhören; Principles to be admitted or rejected, anzunehmende oder zu verwerfende Grundsätze, Principien; He is despaired and rejected I men, a man of sorrows (b. Schrift), er war der Allerverachtete und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. 2) hart von sich weisen, verstoßen.

REJECTABLE, ré-jékt-á-bl, [frz. rejetable] adj. verworfen werden föhrend.

REJECTANEOUS, ré-jékt-á-né-ús, [lat. rejectaneus] adj. (zu verworfen) verworflisch.

REJECTER, ré-jékt-ár, s. einer, der etwas verwirft.

REJECTION, ré-jékt-shún, [lat. rejectio] s. 1) das Auswerfen, der Auswurf (des Blutes z). 2) Fig. die Verwerfung (von Versuchen z).

To REJOICE, ré-jó-ís; [frz. réjouir] I. v. n. 1) sich freuen. Let them be brought to confusion, that rejoice at mine hurt (b. Schrift), es müssen zu Schanden werden, die sich freuen über meinen Schaden; I will comfort them, and make them rejoice from their sorrow (b. Schrift), ich will sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübniß. 2) Freude an den Tag legen. Fig. Rejoicing fire, die Salve, Freudenschüsse (nach einem erfolgten Siege z).

II. v. a. erfreuen (das Herz z). I am rejoiced, ich freue mich.

REJOICE, s. (die Handlung, da man sich freut) die Freude.

REJOICER, ré-jó-ís-ér, s. einer, der sich freut.

A — in z, einer, der sich über z freut.

REJOICINGLY, ré-jó-ís-ing-lé, adv. freudig, mit Freude.

To REJOIN, ré-jó-in; [frz. rejoindre] I. v. a. 1) wieder zusammenfügen (ein auseinandergelegtes Boot z). 2) einen wieder treffen, mit ihm wieder zusammen kommen, ihm wieder begegnen.

II. v. n. antworten, erwidern, versehen, (replizieren).

REJOINER, ré-jó-in-ér, s. 1) die Antwort, 2) (in der Rechtsf.) die Antwort oder Erwiderungsschrift (des Beklagten in einer Rechtsf.), die Duplik (duplication).

To REJOINER, v. n. antworten (ungebr.).

REJOINDURE, ré-jó-in-dúr, s. die Zusammenkunft (ungebr.).

To REJOINT, ré-jó-in; [V. joint] v. a. wieder in die Gelenke fügen (Knochen).

REJOINTING, ré-jó-in-ing, (Seufzung) die Ausfüllung der Fugen mit Mörtel, Kitt z.

REJOINT, ré-jó-in; [V. joint] s. der Stoß, die Erschütterung.

To REJOURN, ré-jó-rn; [frz. réjourner] v. a. 1) zum zweitenmale vorbeischeiden. 2) aufsetzen, vertragen, abjurieren.

To REJUDGE, ré-jú-dje; [V. judge] v. a. wieder beurtheilen, einer neuen Untersuchung unterwerfen (jemandes Handlungen z).

REJUVENESCENCE, ré-jú-vé-á-né-sé-n-sé, }  
REJUVENESCENCY, ré-jú-vé-á-né-sé-n-sé, }  
[lat. re u. juvenescens] s. die Berjüngung.

To REKE, ré-ke, V. To Reck, v. a. 2.

To REKINDLE, ré-kí-ná-dl, [V. kindle] v. a. wieder anzünden. Fig. Rekindled at the royal charms, von neuem von den königlichen Reizen entflammt.

To RELAND, ré-lánd; v. a. wieder aus Land setzen, landen (Waaren z).

To RELAPSE, ré-lá-pse; [lat. relabor, relapsus] v. n. 1) zurückfallen. 2) Fig. a) wieder in eine Krankheit verfallen, einen Rückfall, einen neuen Krankheitsanfall bekommen. b) wieder in einen Fehler zurückfallen, fallen oder verfallen, von neuem sündigen.

RELAPSE, s. 1) der Rückfall, a) (bei den Kranken, der Zustand, da ein Kranker wieder in dieselbe Krankheit verfällt, wovon er eben erst geheilt worden) das Recidiv. b) (der Zustand, da man wieder in seinen vorigen unsittlichen Zustand verfällt).

2) überhaupt die Rückkehr in irgend einen Zustand. That being dead z killing in — of mortality, daß sie schon todt z tödtend noch im Sterben. 3. einer, der wieder fällt, wieder sündigt.

To RELATE, ré-lá-te; [frz. relater, lat. relatus v. refero] I. v. a. 1) zurückbringen, wiederherstellen (die verlorenen Aenae z ungebr.). 2) erzählen, berichten (die Art, wie sich etwas zugegetragen). 3. v. V. To Narrate. 3) durch Worte äußern. A man were better — himself to a statue, than z, es würde einer besser daran thun, sich ge-

gen eine Willkür auszulassen, als z. 4) in Verwandtschaft bringen. To whom related, or by whom begot, mit wem verwandt, oder von wem erzeugt.

II. v. a. 1) Bezug haben, sich beziehen. All private words relate to positive ideas, and signify their absence, alle verneinende Wörter beziehen sich auf positive Begriffe und bedeuten ihre Abwesenheit. The last orders relating to those z, die letzten Befehle in Betreff derer z, obz. jene z betreffend.

RELATER, rē-lā-tēr, [frz. relateur, lat. relator] z. 1) der Erzähler, Berichterstatter. 2) (bei Jägern) einer, der auf dem Anstand steht.

RELATION, rē-lā-shān, [frz., lat. relatio] z. 1) die Erzählung, der Bericht. In a historical —, in einer geschichtlichen Erzählung. By —, vom Hörensagen. 2) (ein näheres oder entfernteres Verhältnis, eine gewisse Verbindung, worin eine Sache mit der andern steht) die Beziehung. This art, in — to its agreement with poetry, diese Kunst, in Bezug auf ihre Uebereinstimmung mit der Dichtkunst. 3) (der Zustand eines Dinges in Bezug auf ein anderes, oder in Vergleich mit einem andern, auch die Art und Weise, wie sich ein Ding zu dem andern verhält) das Verhältnis. — inharmonical, (in der Tonkunst) ein solches oder unharmonisches Verhältnis (der Noten); Our relations to a family, unsere Beziehungen zu einer Familie; For those who belong to us in a nearer —, für diejenigen, die uns näher anliegen; They have no — to us, sie gehen uns nichts an, sind nicht mit uns verwandt. 4) der (die) Verwandte.

RELATIONSHIP, rē-lā-shān-shīp, z. (der Zustand, da Personen mit einander verwandt sind) die Verwandtschaft.

RELATIVE, rē-lā-tīv, [frz. relatif, lat. relativus] I. adj. 1) (was sich auf etwas anderes bezieht) bezüglich, relativ. They are very often — one to another, sie stehen oft mit einander in Beziehung. A pronoun —, ein beziehendes, beziehliches Fürwort (das sich auf ein vorhergehendes Grundwort bezieht); Wholesome and unwholesome are —, not real qualities, gesund und ungesund sind relative, keine wirkliche Eigenschaften; — ideas, relative Begriffe, Beziehungsbegriffe (s. v. groß, klein, im Gegensatz des Absoluten). 2) bestimmt, positiv (ungebr.).

II. s. 1) etwas Beziehliches, Relatives, ein beziehliches Ding. 2) das beziehliche Fürwort. 3) der (die) Verwandte.

RELATIVELY, rē-lā-tīv-lē, adv. bezüglich, relativ. — to us, in Beziehung auf uns, — to that circumstance, in Beziehung auf diesen Umstand.

RELATIVENESS, rē-lā-tīv-nēs, z. der Zustand, da ein Ding mit einem andern in Beziehung steht.

To RELAX, rē-lāks; [lat. relaxo] I. v. a. 1) weiter machen, öffnen, auflösen (gebräute Reiben z.). 2) (seiner Sache die gehörige Spannung, Strafe nehmen) schlaff machen. — a rope, ein Seil nachlassen (es nicht mehr so straff anziehen); Relaxed sinews, schlaffe Sehnen, abgespannte Nerven. Fig. Nor praise relax, nor difficulty fright, weder erschlafe Lob, noch erschrecke Schwierigkeit; — one's mind, den Geist abspannen (ihm eine Erholung verschaffen); He will relax nothing, er läßt nichts nach, gibt nicht nach; 'Tis often useful — one's severity, es ist oft nützlich, von seiner Strenge nachzulassen; The statute z was at several times relaxed by the legislature, das Statut z wurde zu verschiedenen Zeiten von der gesetzgebenden Gewalt gemildert, ermäßigt.

II. v. n. 1) schlaff werden, erschlaffen. 2) von seiner Strenge nachlassen, milder strengen, nachsichtiger seyn.

RELAX, s. die Entspannung, Erholung (des Geistes).

RELAXABLE, rē-lāks-ā-bl, adj. nachgelassen werden können (von einer Strafe z.).

RELAXATION, rē-lāks-ā-shān, [frz., lat. relaxation] z. 1) die Verminderung der Spannung od. Straffheit einer Sache, eines Geistes im menschlichen Körper; Fig. A — of the spirits, eine Erschlaffung, Entspannung der Lebensgeister; Give some — to your mind, gönnt eurem Geiste einige Erholung, Zerstreuung; The — of the statute z, die Milderung des Statuts z. 2) (die Handlung, da man etwas seiner natürlichen Reizung und Richtung folgen läßt; der Nachlaß. Fig. They granted a — to one Bertelier, whom the eldership had excommunicated, sie bewilligten einen Nachlaß, Erlass einem gewissen Bertelier, den der geistliche Senat (die Versammlung der Kirchenältesten) excommunicirt hatte.

RELAXATIVE, rē-lāks-ā-tīv, [lat. relaxatus] z. etwas, das die Spannung oder Straffheit vermindert. Fig. Relaxatives of corporeal labours, Erholungen von körperlichen Anstrengungen; You must use relaxatives, ihr müßt Entspannungsmittel gebrauchen.

RELAY, rē-lā; [frz. relais, (unter) Le g, verw. mit ἀγών, λόγος, λόγος] z. 1) die unterlegten oder frischen Pferde, der Pferdewechsel, das Relais. 2) (bei der Postverköhlung) die frischen Laufhunde (die man an mehreren Orten zum Abholen der das Wuth verfolgenden Laufhunde aufstellt). 3) (bei Erweichungen) der Zwischenraum in der Kette (oder dem Aufzug, wo Farben oder Figuren verändert werden sollen).

RELAY-DOG, rē-lā-dōg, } z. der Laufhund,  
RELAY-HOUND, rē-lā-hōund, }

RELEASABLE, rē-lāks-ā-bl, [vom Folgenden] adj. nachgelassen werden können (von einer Steuer z.).

To RELEASE, rē-lāse; [V. leave] v. a. 1) (aus seiner Gewalt, seiner Verbindung lassen, in Freiheit lassen) loslassen, Pläne said, whom will ye that I release unto you (s. Schrift), welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? — a prisoner, einen Gefangenen loslassen, entlassen, auf freien Fuß stellen, ihm die Freiheit geben. Fig. You released his courage, Sie haben seinen Muth entsefzt; From death released some days, vom Tode einige Tage erlöst; He has released him from the world, er hat ihm aus der Welt fortgeholfen (ihn hinrichten lassen); — any one from a promise, einen seines Versprechens entbinden; — one's right, sein Recht ausgeben, fahren lassen; Every creditor that lendeth ought unto his neighbour shall release it (s. Schrift), wenn einer seinem Nächsten etwas geliehen hat, der solls ihm erlassen. 2) Fig. (ungebr. für) mildern, ermäßigen (ein Gesetz z.).

RELEASE, s. 1) die Loslassung, Entlassung, Freilassung, Befreiung (eines Gefangenen z.). Fig. He hopes to find from years of pain, a moment of —, er hofft von Jahren des Schmerzes, einen Augenblick der Ruhe zu finden; The king made a great feast, and made a — to the provinces (s. Schrift), der König machte ein großes Mahl und ließ die Länder ruhen (machte seine Forderungen an sie); Because it might encourage other countries to pray the like —, weil es andere Länder ermuntern könnte, eine ähnliche Befreiung (von Abgaben, Erleichterung nachzusuchen. 2) der Zahlungsschein, die Quittung (über eine rückgewählte Schuld). 3) (in den Rechten) die gesetzliche Uebertragung eines Rechtes auf Pächter oder Pächterungen auf einen Andern, der schon mittelst eines Pachtvertrages sich im Besitze derselben befand. 4) (in der Rechtswelt) ein Pachtcontract auf Jahresfrist.

RELEASEMENT, rē-lāse-mēt, z. die Los-

lassung, Befreiung. Fig. The — of all evils, die Erlösung von allem Uebel.

RELEASEE, rē-lāks-ē, z. der Befreier.

To RELEGATE, rē-lā-gāte, [frz. reléguer, lat. relego] v. a. verbannen, verweisen. Fig. We have not relegated religion to z, wir haben die Religion nicht nach z verbannt.

RELEGATION, rē-lā-gā-shān, [frz., lat. relegatio] z. die Verweisung, das Exil.

To RELENT, rē-lēnt; [frz. relentir, vom lat. lentus] I. v. n. 1) weich werden. Earth relenting feels the genial ray, die erweichende Erde fühlt den belebenden Strahl. Fig. Can you behold my tears, and not once relent, kannst du meine Thränen sehen und dich nicht einmal erweichen lassen; Stern Proserpina relented, die strenge Proserpina ließ sich erweichen; Relenting of one's heart, die Rührung. 2) schmelzen, weichen, nachgeben. The ice relents, das Eis schmilzt; The marble —, der Marmor weicht. Fig. The skies relent in showers, der Himmel läßt sich in Regenschauer auf. 3) (von dem Grade der Stärke, der Festigkeit, des Eifers fahren lassen) nachlassen. The heat relents, die Hitze läßt nach; I have marked in you a relenting truly, ich habe bei euch wahrhaft ein Nachlassen bemerkt.

II. v. a. 1) langsamer machen. Oftentimes he would relent his pace, oft pflegte er langsamer zu gehen. 2) besänftigen (jemand's Zorn z.). 3) auflösen (eine Wunde z.).

RELENT, I. part. adj. aufgelöst.  
II. s. das Nachlassen, Berweichen. Without —, ohne sich aufzuhalten.

RELENTLESS, rē-lēnt-lēs, adj. 1) sich nicht erweichen lassend. — in his ire, hart, unarmherzig in seinem Zorn; Why should he now — to their wishes prove? warum sollte er nun uns gerührt bei ihren Wünschen seyn? 2) (vielleicht ungebr. für) unruhig, unstät, flüchtig (von den Gedanken).

RELEVANCY, rē-lē-vān-sē, [vom Folgenden] z. die Gehörlichkeit (einer Sache z.).

RELEVANT, rē-lē-vānt, [frz., lat. relevans] adj. 1) aufrichtig (von einer Hoffnung z.). 2) erheblich, wichtig, sachdienlich.

RELEVATION, rē-lē-vā-shān, [lat. relevatio] z. das Aufsteigen.

RELIANCE, rē-lī-ānsē, [v. rely] z. das Vertrauen, die Zuversicht. A firm — on his promise, ein festes Vertrauen auf sein Versprechen.

RELICK, rē-līk, [frz. relique, lat. reliquie, reliquiar] s. (gewöhnlich im pl., der zuweilen reliques geschrieben wird). 1) (dasjenige, was von einer Sache übrig oder zurückgeblieben ist) der Rest, das Ueberbleibsel. Shall we go see the relicks of the town? sehen wir die Alterthümer dieser Stadt? Fig. The relicks of an inveterate vice, die Ueberbleibsel eines eingewurzelten Lasters.

2) (in engerer Bedeutung) a) (eher für) der entseelte menschliche Körper. Thy relicks, Rowe, to his fair shrine we trust, bring Ueberreste (deinen Leichnam), Rowe, vertrauen wir diesem schönen Schreine an. b) der Ueberrest eines Heiligen (s. v. Knochen, Blut z.). die Reliquie. This church is very rich in relicks, diese Kirche ist sehr reich an Reliquien.

RELICKLY, rē-līk-lē, adv. wie eine Reliquie (ungebr.).

RELICT, rē-līkt, [altfrz. relicte, lat. relicta] z. die (hinterlassene oder hinterbliebene) Wittwe.

RELIEF, rē-lēf; [frz., zu lever, lüpfen, engl. lift gehörig] z. 1) (dasjenige, was von einer Last abgehoben wird, die abzurückelnden Boden einer Mauer) der Abhub, Abtrag. 2) (selten im pl.) die Erleichterung (eines Schmerzes z.). — of a pain, die Linderung eines Schmerzes. 3) die Ablösung (einer Wache, Schildwache). 4) (dasjenige, was von Schmerz, Kummer und Sor-

gen (besten) die Hüfte, Unterstützung. — of the poor, das Armengeld. 5) (die Hüfte, die einer betagerten Person zu Hilfe wird, die Befreiung von einer Belagerung) der Entsatz. 6) [mittelalt. *relivium*] die geschäftliche Hüfte, Rechtshilfe. 7) [altfrz. *relief*] (in dem Ehrenrechte, dasjenige Geld, welches der Lehensmann dem Lehnsherrn zur Anerkennung seines Oberigentumsrechtes entrichten muß) die Lehenwaare, das Lehen, die Lehengebühr, das Lehngeld, der Lehngroschen, Lehnsschlag, Pandschlag, die Schuldigungslehen. 8) V. *Relievo*. 9) *Fig.* der Abstieg, Contrast. 10) der Ort, wo der Haß am Abend auf die Weide geht. RELIER, *re-lî-êr*, [von *rely*] s. einer, der auf etwas sein Vertrauen setzt.

RELIEVABLE, *re-lî-êv-â-bl*, [von *relieve*] *adj.* der Hüfte fähig. Wherein the party is — by common law, wozin der Partei durch das gemeine Recht geholfen werden kann.

To RELIEVE, *re-lî-êv*; [frz. *reléver*, lat. *relevare*] v. a. 1) erleichtern (das Gemüth). — one's grief, jemand's Kummer mildern, lindern. 2) ablösen (eine Wache, Schuttwache). — trenches, die Mannschaft in den Kampfgräben ablösen. 3) einen unterstützen, ihm beistehen, helfen. — the poor, die Armen unterstützen; (Seeräuber) *Relieving tackle*, a) (dasjenige Seil, wodurch ein Schiff, welches zum Ausbessern auf die Seite geleget worden ist, gehalten wird) das Anhaltseil, der Aufhalter, b) (ein Tau, welches dazu dient, den Rucklauf der Kanonen zu hemmen, die Anhaltstafel; *Relieving of the rudder*, (ein Tau, womit das Ruder etwas in die Höhe gehohlet wird, damit die Bewegung in den Fingerringen desto leichter geschieht) der Ruderhülter. Syn. V. To Assist. 4) (einem betagerten Orte zu Hilfe kommen, ihn mit Gewalt von der Belagerung befreien) entsetzen (eine Stadt). 5) einen durch die Geseze vor Unrecht schützen, ihm durch die Geseze Recht verschaffen, ihm Rechtshilfe angedeihen lassen. 6) *Fig.* (machen, daß eine Sache deutlicher und merkwürdiger in die Sinne falle und lebhafter empfunden werde) hervorheben, hervorheben, heben. The queen of night relieves his lustre with a nilder light, die Königin der Nacht hebt seinen Glanz durch ein milderes Licht; But sometimes relieve the subject with a moral reflexion, sondern den Gegenstand zuweilen durch eine moralische Betrachtung bes. den Parallel alternately relieve each other, Vergleichungen heben einander gegenseitig.

RELIEVER, *re-lî-êv-êr*, s. 1) der Abhelfer (anderer Noth). 2) der Ablöser, die Ablösung (auf der Wache).

RELIEVO, *re-lî-êv-ô*, [ital. *rilievo*, zu *relieve* gehörig] s. 1) bei den Bildhauern die erhobene Arbeit (die frei auf einer Fläche hervortritt), das Relief. Also —, die höhererhobene Arbeit, das Hautrelief; Baso —, die halberhobene Arbeit, das Basrelief. 2) (im der Malerei, der Zustand, da durch stärkere Lichter und Schatten die Gegenstände hervorgehoben, hervorgehoben werden) die Erhabenheit. To give them (his figures) more — and more strength, damit er sie (seine Figuren) mehr hervorhebe und kräftiger mache.

To RELIGHT, *re-lî-ê*; [V. *light*] v. a. wieder erleuchten (das Apac).

RELIGION, *re-lî-ê-jân*, [frz., lat. *religio*] s. 1) die Religion, a) (die der Art und Weise der Verehrung eines göttlichen Wesens gemäße Gesinnung und das daraus folgende Verhalten) = die Gottesliebe, Gottesfurcht. A man of no —, ein Mensch ohne alle Religion (der durch sein Betragen nicht zeigt, daß er an einen Gott glaube). b) (das Verhalten in welchem die Menschen sich zu dem göttlichen Wesen denken und die Art und Weise, auf welche sie es verehren). The Christian —, die christliche Religion. 2) (in engerer Bedeutung) die (protestantische) reformirte Religion. 3) die Heiligkeit (eines Landes). 4) *pl.* die Religionsgebräuche.

Syn. *Religion*, die Religion; *worship*, der Gottesdienst. Beide bedeuten unsre Ehrfurcht vor Gott, aber religion hat einen ausgebreiteteren, *worship* einen beschränkteren Sinn. Das erste bezeichnet sowohl unsre Erkenntnis Gottes und unsern Glauben an ihn, als die Verehrung, die wir ihm zollen; das zweite, hauptsächlich den äußeren Ausdruck unsrer Bewunderung und Ehrfurcht vor Gott dem allerhöchsten Wesen.

RELIGIONARY, *re-lî-ê-jân-êr-ê*, *adj.* die Religion betreffend, gottesfürchtig (von Neukirchungen).

RELIGIONIST, *re-lî-ê-jân-ist*, s. der Frommsinn, Pietist.

RELIGIOUS, *re-lî-ê-jân*, [altfrz. *religios*, lat. *religiosus*] I. *adj.* 1) die Religion betreffend. A — book, ein religiöses Buch; — debates, Religionsstreitigkeiten; — duties, die Pflichten der Religion; — cheats, ein frommer Betrug (da man aus frommer Absicht sich oder andere hintergeht). 2) religiös, gottesfürchtig, gläubig, fromm. † *Fig.* A — horse, ein Pferd, das oft stolpert. 3) gewissenhaft, streng, genau. He is a — observer of his promise, er hält gewissenhaft sein Versprechen, sein Wort ist ihm heilig. 4) (in der römischen Kirche) durch die Gelübde der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams gebunden. A — man, ein Ordensgeistlicher, Mönch. 5) gottesdienstlich, kirchlich, geistlich. A — house, ein Ordenshaus, Kloster.

Syn. *Religious*, religiös; *pious*, fromm; *devout*, andächtig. *Religious* bezeichnet die Ehrfurcht vor Gott und ein lebhaftes Gefühl von der Wichtigkeit der Religion; *pious*, den Eifer zur Ehre Gottes und die Ehrfurcht vor seinen Gesezen; *devout*, deutet mehr auf ein ernstes äußerliches Benehmen in Beobachtung der Religion.

II. s. der Ordensgeistliche, Mönch. RELIGIOUSLY, *re-lî-ê-jân-lî*, *adv.* 1) religiös, gottesfürchtig, fromm. 2) gewissenhaft, streng (in Beobachtung seiner Verbindungen). Their privileges are — to be maintained, ihre Vorrechte müssen gewissenhaft aufrecht erhalten werden. 3) ehrerbietig, mit Ehrfurcht (sich benehmen). 4) nach den Religionsgebräuchen.

RELIGIOUSNESS, *re-lî-ê-jân-nês*, s. die Frommigkeit, Religiosität.

To RELINQUISH, *re-lî-ê-ê-ê-ê*, [lat. *relinquo*] v. a. 1) verlassen (eine Wohnung, Güter). 2) von sich geben, fahren lassen, aufgeben (ein Recht). — one's pretensions in favour of another, unsern Ansprüchen zu Gunsten eines Andern entsagen. Syn. V. To Abandon.

RELINQUISHER, *re-lî-ê-ê-ê-ê-êr*, s. einer, der etwas verläßt oder aufgibt.

RELINQUISHMENT, *re-lî-ê-ê-ê-ê-ê-mênt*, s. 1) die Verlassung. 2) die Aufgebung, Entsagung. The — of a right, die Abtretung eines Rechtes.

RELINQUARY, *re-lî-ê-kwâr-êr*, [frz. *reliquaire*] s. das Reliquientläschen.

RELINQUATOR, *re-lî-ê-kwâr-êr*, [vom Lat. *relinquo*] s. der rückständige Schuldner, Restant.

To RELISH, *re-lî-ê*, [zu *lick*, frz. *lécher* gehörig] I. v. a. 1) (mit Lust genießen) schmecken. *Fig.* I do not relish well their loud applause, ich finde keinen sonderlichen Geschmack an ihrem lauten Beifall; Men of nice palates would not relish Aristotle, Leute von feinem Gaumen würden der Aristoteles nicht begreifen, sie würden seinen Gesellen an ihm finden; He knows how — the honours which he enjoys, er weiß, wie er die Ehren genießen soll, denen er sich erfreuet. 2) eine Sache schmackhaft machen, ihr einen Geschmack mittheilen. 3) durch seinen Geschmack anzeigen, (nur) *Fig.* It relishes the soldier, es schmeckt nach dem Soldaten (verräth den Soldaten, als die Quelle, aus welcher es kommt).

II. v. n. 1) (den Geschmack von etwas haben)

(schmecken. *Fig.* A theory, which relishes of wit and invention, eine Theorie, welche Verstand und Empfindungsgeist verräth; This relishes of pedantry, dieß schmeckt nach Pedanterie. 2) schmecken = gut schmecken. The greatest dainties give no — to his palate, die größten Vordessenen sagen seinem Gaumen nicht zu; No man relishes with me, es will mir nichts schmecken. *Fig.* It would not have relished, es würde keinen Beifall gefunden haben; This way of thinking relishes very well with me, diese Art zu denken hat sehr meinen Beifall, gefällt mir sehr.

RELISH, *re-lî-ê*, s. der Geschmack, die Religion (unabdrücklich).

RELISHABLE, *re-lî-ê-ê-bl*, *adj.* (einen Geschmack habend) schmackhaft.

To RELIST, *re-lî-ê*; [V. *list*] v. a. von neuem in die Rolle eintragen.

To RELIVE, *re-lî-ê*; [V. *live*] I. v. n. wieder ausleben.

II. v. a. ins Leben zurückrufen (ungetr.).

To RELOVE, *re-lî-ê*; [V. *love*] v. a. wieder lieben (ungetr.).

RELTS, *re-lî-ê*, [verw. mit *read* ?] s. *pl.* das Meergras.

RELUCENT, *re-lî-ê-ê-ê-ê*, [lat. *relucens*] *adj.* glänzend, hell, durchsichtig (von einem Strahl).

To RELUCT, *re-lî-ê-ê*; [altfrz. *relucter*, lat. *reluctor*] v. n. widerstreben, sich widersetzen, sich gegen etwas sträuben (ungetr.).

RELUCTANCE, *re-lî-ê-ê-ê-ê*, s. das Widerstreben, die Widerstreben, der Widerwille.

I cannot surmount my — to (against) it, ich kann meine Abneigung dagegen nicht überwinden; With great — man is persuaded to acknowledge this necessity, mit großem Widerwillen, sehr ungern läßt man sich überreden, diese Nothwendigkeit anzuerkennen.

RELUCTANT, *re-lî-ê-ê-ê-ê-ê*, [lat. *reluctans*] *adj.* 1) widerstrebend, sich sträubend. *Fig.* — flames, widerstrebende Flammen. 2) unwillig. — now I touched the trembling string, mißmuthig berührte ich nun die zitternde Saite.

RELUCTANTLY, *re-lî-ê-ê-ê-ê-ê-lî*, *adv.* wider Willen.

To RELUCTATE, *re-lî-ê-ê-ê-ê-ê*, [lat. *reluctor*] v. n. widerstreben, sich gegen etwas sträuben.

RELUCTATION, *re-lî-ê-ê-ê-ê-ê-ê*, s. die Widerstreben, der Widerwille.

To RELUME, *re-lî-ê-ê-ê-ê-ê*, [frz.  *rallumer*] v. a. wieder anzünden (ein Licht). *Fig.* Aratus, who a while relumed the soul of —, Aratus, der eine Weile die Seele der (des) — wieder entflammte.

To RELUMINE, *re-lî-ê-ê-ê-ê-ê*, = To Relume.

To RELY, *re-lî-ê*; [V. *ly*, *lie*, *lay*, *legen*, *liegen*] v. n. (mit Zuversicht verlassen, hatte von etwas erwarten) sich verlassen. Do not rely on them, verlaßt euch nicht auf sie, bauet nicht auf sie; He is not to be relied on, man kann sich nicht auf ihn verlassen, es ist ihm nicht zu trauen; The pope could not be relied upon for a decision, man konnte wegen einer Entscheidung auf den Papst nicht bauen, nicht zählen; Egypt does not on the clouds rely, Aegypten vertrauet nicht den Wolken. *Fig.* Fear relies upon a natural love of ourselves, die Furcht beruht auf einer natürlichen Liebe unsrer selbst.

To REMAIN, *re-mâ-ê*; [altfrz. *remaner*, *remanindre*, *remanier*, lat. *remaneo*] v. n. bleiben. a) = übrig bleiben. That that remains, shall be buried in death (b. Christi), seine Uebrigten werden im Tode begraben werden. *Fig.* It remains to be proved, es ist noch zu beweisen; It remains that I tell you that —, ich habe Ihnen noch zu sagen, daß — (fortfahren in sein, fortbauern). If what you have heard, shall remain in you, ye shall continue in the son (b. Christi), so dei



euch bleibet, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet ihr auch bei dem Sohne und Vater bleiben. c) (fortfahren, an einem bestimmten Orte zu sein, den Ort, wo man ist, nicht verändern). He did remain with us, er blieb bei uns. Fig. My wisdom remained with me, meine Weisheit verließ mich nicht. d) (fortfahren, in einem gewissen Zustande zu sein, gewisse Eigenschaften zu haben). Thou shalt still remain the duke of York, du sollst ferner Herzog von York sein; Childless thou art, childless remain, kinderlos bist du, kinderlos bleibe; I remain, Sir, your &c. mein Herr, ich verbleibe oder verharre Ihr &c. Syn. V. To Stay.

II. v. a. erwarten, (nur) Fig. The easier conquest now remains thee (to thee), der leichtere Sieg erwartet dich oder dich.

REMAIN, [altfrz.] s. 1) (das, was von einem Dinge übrig bleibt, das Ueberbleibsel, der Rest, Ueberrest. Among the remains of old Rome, unter den Ueberbleibseln des alten Roms; A most precious — of antiquity, eine sehr kostbare Antike; The remains of an army, die Ueberreste eines Heeres; His — of life, der Rest seines Lebens. 2) (in engerer Bedeutung, der menschliche Körper, nachdem ihn die Seele verlassen hat, besonders im pl. die Ueberreste, (poet.) die Asche. 3) (ungebr. für) der Aufenthalt (in England &c.).

REMAINDER, ré-mān-dār, I. adj. übrig geblieben oder gelassen.

II. s. 1) (das Uebergebliebene) das Ueberbleibsel, der Rest, Ueberrest. The last remainders of unhappy Troy, die letzten Ueberbleibsel des unglücklichen Troja; The — of an account, der Saldo; The — of their lives, der Rest ihres Lebens, ihr noch übriges Leben. 2) pl. (bei den Buchhändlern, die nicht verkauften Exemplare eines Werkes, die wieder zurückgeschickt werden) die Krebsse, Restmitten. 3) (der Gehalt) die Ueberreste. Fig. If there are yet some remainders of humanity in them, wenn sie noch einiges menschliche Gefühl haben. 4) (in den Rechten, ein Besitztum an Ländereien, Pachtungen oder Renten, in dessen Genuß man tritt, nachdem die Nutzungsnießung eines andern besondern Besitztums aufgehört hat).

To REMAKE, ré-mā-ke; [V. make] v. a. wieder, von neuem machen.

To REMAND, ré-mānd; [frz. remander, lat. re u. mando] v. a. wieder kommen lassen. Though many laws were made — them back, obgleich mehrere Gesetze gemacht wurden, um sie wieder zurück zu bringen, zurück zu rufen.

REMANENT, ré-mān-nēt, [gewöhnlicher remanent, lat. remanens] I. adj. übrig bleibend.

II. s. der Rest.

To REMARK, ré-mārk; [frz. remarque, remarquer, marquer, merken] v. a. 1) (gewahr werden, mit Bewußtsein sehen) bemerken. 2) (als merkwürdig aufzeichnen) anmerken. 3) bezeichnen, kenntlich machen (ungebr.).

Syn. To remark, bemerken; To observe, beobachten. Das erstere heißt, eine Sache mit Aufmerksamkeit besehen, um sich wieder daran zu erinnern; to observe, eine Sache scharf oder prüfungsweise besehen, um darüber zu urtheilen. Ein Reisender bemerkt (remarks) die Gegenstände, die ihm am meisten auffallen; ein Führer beobachtet (observes) die Bewegungen des Feindes. Man kann beobachten (observe) um zu bemerken (remark), aber nicht umgekehrt. Some will observe the conduct of others, only in order to remark their faults.

REMARK, s. (dasjenige, was man anmerkt) die Anmerkung, Bemerkung.

REMARKABLE, ré-mārk-ā-bl, [frz. remarquable] adj. bemerkenswerth, merkwürdig (von Worten &c.). — for sobriety, merkwürdig züßert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

mäßig; Remarkables, bemerkenswerthe Dinge, Merkwürdigkeiten.

REMARKABLENESS, ré-mārk-ā-bl-nēs, s. (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie merkwürdig ist) die Merkwürdigkeit.

REMARKABLY, ré-mārk-ā-blē, adv. merkwürdig (dumm &c.).

REMARKER, ré-mārk-ār, s. der Anmerker, Bemerkter.

To REMARRY, ré-mār-rē, [frz. remarier] v. a. wieder verheirathen.

REMEDIAL, ré-méd-ā-bl, [v. remedy] adj. der Abhilfe fähig, abhelfend, abgestellt werden können (von einem Mißbrauche &c.).

REMEDIAL, ré-méd-āl, adj. Abhilfe gewährend, abhelfend.

REMEDIAL, ré-méd-āl, adj. heilend, heilsam (ungebr.). Fig. He aidant and — in the good man's distress, seid hilfsreich und heilsend bei des guten Mannes Elend.

REMEDILESS, ré-méd-dē-lēs, adj. keine Hilfe, Abhilfe zulassend. A — necessity, eine unabwendbare Nothwendigkeit; A — delusion, eine unheilbare Täuschung.

REMEDILESSNESS, ré-méd-dē-lēs-nēs, s. die Unheilbarkeit.

REMEDY, ré-méd-dē, [frz. remède, remédier, lat. remedium] s. 1) das Mittel = Arzeneimittel, Heilmittel. To use remedies, argeneien, mediziciren; Past —, unheilbar. Syn. V. Cure. Fig. A — for (besser als das ebenfalls gebräuchliche to ober against) this evil, ein Mittel gegen dieses Uebel; Our griefs how swift, our remedies how slow, wie rasch unser Kummer, wie langsam unsere Heilung; Our remedies oft in ourselves do lie which we ascribe to heaven, die Hilfe, die wir dem Himmel zuschreiben, liegt oft in uns; In the death of a man there is no — (b. Schrift), wenn ein Mensch dahin ist, so ist's gar aus mit ihm; Things without all —, should be without regard, was nicht mehr zu ändern ist, sollte nicht beachtet werden. 2) (in den Rechten) die Schadloshaltung, Schadenersatz, der Recurs, Regress. Where will you have your —? an wen wollen Sie sich halten? an wem wollen Sie Ihren Regress nehmen?

† REMEDY-CATCH, ré-méd-dē-krūsh, s. das Nachtgeschirr, der Nachtopf.

To REMEDY, v. a. 1) heilen. Fig. — any one's grief, jemand's Kummer heilen. 2) Fig. eine Sache abstellen, ihr abheissen. Not to be remedied, unabhelflich.

To REMELT, ré-mēlt; [V. melt] part. remolten. v. a. umschmelzen.

To REMEMBER, ré-mēm-bār, [altfrz. remembre, rememor, zum lat. memorio gehörig] v. a. 1) erinnern (einen an sein Versprechen &c.). He remembered him of his duty, er erinnerte ihn an seine Pflicht; It doth remember me the more of sorrow, es erinnert mich um so mehr an Sorgen; Well remembered, for I had like to have forgot it, gut daß ich mich daran erinnere, denn ich hätte es wahrscheinlich vergessen. 2) in das Gedächtniß zurückrufen (eine Person, Sache). Do you remember this man? erinnert ihr euch dieses Mannes? This is to be remembered, that &c., man darf nicht vergessen, daß &c.; Remember me, my respects to her, (als Postskriptum) empfehlen Sie mich ihr, machen Sie ihr meine gehorsamste Empfehlung. 3) im Gedächtniß, im Andenken behalten. I shall long remember it, es wird mir lange gebeden; Remember me, gebente mein; Remember thee! dein gedenke! And something over, — me, und etwas darüber, zum Andenken an mich; Remember not against us former iniquities (heil. Schrift), gedenke nicht unserer vorigen Missethaten. For you shall be remembered of him, denn er wird eurer gedenken (entweder um euch zu strafen

oder zu belohnen). 4) gedenken = erwähnen, anführen. As in many cases hereafter to be remembered, wie in mehreren Fällen, die man hernach anführen wird.

REMEMBERER, ré-mēm-bār-ār, s. (mit of) einer, der sich erinnert.

REMEMBRANCE, ré-mēm-brāns, [altfrz.] s. 1) (das Andenken, die Erinnerung an eine vergangene Sache oder Vorstellung) das Gedächtniß. To call to —, ins Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern; To bear in —, im Andenken behalten; To come to —, beisallen; To put in —, erinnern; In — of so brave a deed, zum Gedächtniß einer so edlen That; (auch ungebrauchlich für) das rühmliche oder ehrenvolle Gedächtniß; — be unto you, man gedenke eurer in Ehren. 2) die Erinnerung. a) (der Zustand, da man sich an etwas erinnert). I hate thy beams, that bring to my —, ich hasse deine Strahlen, die mich daran erinnern &c.; Let the — of his grief should fail, damit nicht die Erinnerung an seinen Kummer vergehen möchte. b) (die Handlung des Erinnerns, besonders an die Erfüllung einer Pflicht). With this —, that &c., mit dieser Erinnerung, Ermahnung, daß &c. 3) (dasjenige, wodurch das Andenken erhalten wird, ein Zeichen der Erinnerung) das Andenken. Keep this — for thy Julia's sake, behalte dieses Andenken um deiner Julie willen. 4) (eine Schrift, wodurch das Andenken an eine Sache erhalten wird) die Nachrich, Urkunde. Those proceedings and remembrances are in the Tower, diese Verhandlungen und Urkunden befinden sich im Tower. 5) die Note, Anmerkung (um dem Gedächtniß nachzuhelfen). 6) (das Vermögen der Seele, Vorstellungen aufzufassen und dieselben wieder zurück zu rufen) das Gedächtniß. These I have heard relating what was done ere my —, dich hörte ich erzählen was vor meiner Zeit geschah.

REMEMBRANCE-BOOK, ré-mēm-brāns-bōōk, s. (auch book of remembrance) das Erinnerungsbuch.

REMEMBRANCER, ré-mēm-brān-sār, s. 1) der Grinnerer. 2) ein gewisser Beamter der Schatzkammer (exchequer) deren es drei gibt: The King's —, the Lord treasurer's —, the — of the first fruits).

To REMEMORATE, ré-mēm-mār-āte, [lat. rememorate] v. a. ins Gedächtniß zurückrufen.

REMEMORATION, ré-mēm-mār-ā-shān, [lat. rememoratio] s. die Erinnerung.

† To REMERCY, ré-mēr-sē, [frz. remercier] v. a. danken.

To REMIGRATE, ré-mī-grāte, [lat. remigro] v. n. zurückwandern, zurückkehren (auch Fig.).

REMIGRATION, ré-mī-grā-shān, [lat. remigratio] s. die Rückwanderung, Rückkehr.

To REMIND, ré-mīnd; [V. mind] v. a. erinnern (einen an etwas). It reminds us of our mortality, es erinnert, mahnt uns an unsere Sterblichkeit.

REMINISCENCE, ré-mē-nis-sēns, { [frz. REMINISCENCY, ré-mē-nis-sēn-sē, {

reminiscence, lat. reminiscencia] s. die Erinnerung, Rückerinnerung, Reminiscenz.

REMINISCENTIAL, ré-mē-nis-sēn-shāl, adj. rückerinnernd.

REMISS, ré-mīs; [lat. remissus] adj. 1) träge, langsam (von einer Bewegung &c.). 2) (abgeneigt, seine Kräfte zu etwas anzuwenden) träge. We grow careless and —, wir werden nachlässig und schläfrig, faul. 3) (in der Anstrengung seiner Kräfte nachlassend) nachlässig.

REMISSIBLE, ré-mīs-sē-bl, [frz.] adj. erlasslich, erlöschlich, erlassbar (von einer Strafe &c.).

REMISSION, ré-mīs-shān, [frz., lat. remissio] s. 1) die Zurücksendung (in die Höhe &c.). 2) (der Zustand, da etwas nachläßt) das Nachlassen, die

oder zu belohnen). 4) gedenken = erwähnen, anführen. As in many cases hereafter to be remembered, wie in mehreren Fällen, die man hernach anführen wird.

REMEMBERER, ré-mēm-bār-ār, s. (mit of) einer, der sich erinnert.

REMEMBRANCE, ré-mēm-brāns, [altfrz.] s. 1) (das Andenken, die Erinnerung an eine vergangene Sache oder Vorstellung) das Gedächtniß.

To call to —, ins Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern; To bear in —, im Andenken behalten;

To come to —, beisallen; To put in —, erinnern; In — of so brave a deed, zum Gedächtniß einer so edlen That; (auch ungebrauchlich für)

das rühmliche oder ehrenvolle Gedächtniß; — be unto you, man gedenke eurer in Ehren. 2) die Erinnerung. a) (der Zustand, da man sich an etwas erinnert). I hate thy beams, that bring to my —, ich hasse deine Strahlen, die mich daran erinnern &c.; Let the — of his grief should fail, damit nicht die Erinnerung an seinen Kummer vergehen möchte. b) (die Handlung des Erinnerns, besonders an die Erfüllung einer Pflicht). With this —, that &c., mit dieser Erinnerung, Ermahnung, daß &c. 3) (dasjenige, wodurch das Andenken erhalten wird, ein Zeichen der Erinnerung) das Andenken. Keep this — for thy Julia's sake, behalte dieses Andenken um deiner Julie willen. 4) (eine Schrift, wodurch das Andenken an eine Sache erhalten wird) die Nachrich, Urkunde. Those proceedings and remembrances are in the Tower, diese Verhandlungen und Urkunden befinden sich im Tower. 5) die Note, Anmerkung (um dem Gedächtniß nachzuhelfen). 6) (das Vermögen der Seele, Vorstellungen aufzufassen und dieselben wieder zurück zu rufen) das Gedächtniß. These I have heard relating what was done ere my —, dich hörte ich erzählen was vor meiner Zeit geschah.

REMEMBRANCE-BOOK, ré-mēm-brāns-bōōk, s. (auch book of remembrance) das Erinnerungsbuch.

REMEMBRANCER, ré-mēm-brān-sār, s. 1) der Grinnerer. 2) ein gewisser Beamter der Schatzkammer (exchequer) deren es drei gibt: The King's —, the Lord treasurer's —, the — of the first fruits).

To REMEMORATE, ré-mēm-mār-āte, [lat. rememorate] v. a. ins Gedächtniß zurückrufen.

REMEMORATION, ré-mēm-mār-ā-shān, [lat. rememoratio] s. die Erinnerung.

† To REMERCY, ré-mēr-sē, [frz. remercier] v. a. danken.

To REMIGRATE, ré-mī-grāte, [lat. remigro] v. n. zurückwandern, zurückkehren (auch Fig.).

REMIGRATION, ré-mī-grā-shān, [lat. remigratio] s. die Rückwanderung, Rückkehr.

To REMIND, ré-mīnd; [V. mind] v. a. erinnern (einen an etwas). It reminds us of our mortality, es erinnert, mahnt uns an unsere Sterblichkeit.

REMINISCENCE, ré-mē-nis-sēns, { [frz. REMINISCENCY, ré-mē-nis-sēn-sē, {

reminiscence, lat. reminiscencia] s. die Erinnerung, Rückerinnerung, Reminiscenz.

REMINISCENTIAL, ré-mē-nis-sēn-shāl, adj. rückerinnernd.

REMISS, ré-mīs; [lat. remissus] adj. 1) träge, langsam (von einer Bewegung &c.). 2) (abgeneigt, seine Kräfte zu etwas anzuwenden) träge. We grow careless and —, wir werden nachlässig und schläfrig, faul. 3) (in der Anstrengung seiner Kräfte nachlassend) nachlässig.

REMISSIBLE, ré-mīs-sē-bl, [frz.] adj. erlasslich, erlöschlich, erlassbar (von einer Strafe &c.).

REMISSION, ré-mīs-shān, [frz., lat. remissio] s. 1) die Zurücksendung (in die Höhe &c.). 2) (der Zustand, da etwas nachläßt) das Nachlassen, die

Nachlassung, The — of the sun's heat, die Verminderung, Abnahme der Sonnenhitze; For some — of rigour, wegen einiger Milde der Strenge; This difference of intention and — of the mind in thinking ꝑ, dieser Unterschied der Spannung und Erschlaffung des Geistes beim Denken ꝑ. 3) (in engerer Bedeutung, in der Heilkunde, der Aufricht, da eine Krankheit eine Zeitlang nachläßt, dann aber wieder ausbricht) das Nachlassen (eines Fiebers). 4) (die Handlung, da man etwas nachläßt) der Nachlaß = der Erlass, die Erlassung (einer Strafe, Schuld ꝑ). The — of sins, die Vergebung der Sünden; To ask —, um Vergebung bitten; The — of a duty or tax, der Nachlaß einer Abgabe oder Steuer.

REMISSLY, *re-mis-lē*, *adv.* 1) schlaff (in einer Sache verfahren ꝑ). 2) nachlässig (etwas betreiben ꝑ).

REMISSNESS, *re-mis-nēs*, *s.* 1) die Schlaffheit (nur *Fig.*). 2) die Nachlässigkeit (eines Gefangenen aufheben ꝑ).

To REMIT, *re-mit*, [*lat. remitto*] *v. a.* 1) zurücksenden, zurückschicken, remittiren. 2) (Geld oder Wechsel) übermachen, remittiren. I shall remit this money to your brother, ich werde dieses Geld Ihrem Bruder übermachen; They obliged themselves —, sie machten sich zu Remessen verbindlich. 3) nachlassen, (nur *Fig.*) God doth remit his ire, Gottes Zorn läßt nach; — one's anger, seinen Unwillen mäßigen; — the punishment of criminal offences, die Strafe für peinliche Verbrechen nachlassen, erlassen; He cannot remit the satisfaction due to any private man, er kann die einem Privaten gebührende Genugthuung nicht erlassen; — something of one's right, etwas von seinem Rechte fahren lassen; Whosoever's sins ye remit, they are remitted unto them (h. Schrift), welchen ihr die Sünden erlaßt, denen sind sie erlassen; — a fault, einen Fehler vergeben, verzeihen. 4) (in den Rechten, in die Gewalt eines Andern übertragen lassen, überlassen) The Egyptian crown I to your hands remit, die Krone Aegyptens überlasse ich euren Händen; The prisoner was remitted to the guard, der Gefangene wurde der Wache übergeben. *Fig.* They remitted all to the bishop's discretion, sie überließen alles der Discretion des Bischofs, sie stellten alles der Discretion des Bischofs anheim; I remit myself to them, ich befehle mich auf sie, ich unterwerfe mich ihrem Ausspruch; (unausweichlich in folgender Phrase) After a short time he was remitted to his liberty, nach einer kurzen Zeit, wurde er wieder in Freiheit gesetzt.

II. *v. n.* (von dem Grade der Stärke, der Festigkeit, des Eifers fahren lassen) nachlassen. The heat has remitted, die Hitze hat nachgelassen; The vehemence of our speech remits, die Heftigkeit unserer Sprache nimmt ab; A remitting fever, ein nachlassendes (intermittirendes) Fieber (welches eine Zeitlang nachläßt, dann aber ausbricht); They remitted of their industry, ihr Fleiß ließ nach.

REMITMENT, *re-mit-mēt*, *s.* die Zurücksendung einer Person ins Gefängniß.

REMITTANCE, *re-mit-tāns*, *s.* 1) die Übermachung, das Remittiren von Geld oder Wechseln. 2) (jede Zahlung für erhaltene Waaren, baar oder in Wechseln, besonders der Wechselbrief, den man jemand insendet, eine Zahlung davon zu befragen oder solchen weiter in verhandeln) die Remesse, Remesse.

REMITTENT, *re-mit-tēt*, [*lat. remittens*] *adj.* nachlassend. (heißt) A — fever, ein intermittirendes Fieber. *V.* To Remit, *v. n.*

REMITTER, *re-mit-tēr*, *s.* 1) der Uebersender einer Remesse. 2) einer, der nachläßt, erläßt. A — of sins, einer, der Sünden vergibt. 3) im gemeinen Rechte, die Rückweisung einer Pers-

son, die zwei Rechtstitel auf Forderungen oder Pachtungen hat und sich kraft des neuen Rechtstitels im Besitze derselben befindet, auf den ältern Rechtstitel, im Falle der neuere mangelhaft wäre.

REMNANT, *rem-nānt*, [*altfrz. remenant*] *1. adj.* übrig. Her — life, ihr übriges Leben.

II. *s.* (was übrig bleibt, zurückbleibt) der Rest, Ueberrest. A — of cloth, ein Resten Tuch; — of lead, der Bleischaum, die Bleiasche; Thou bloodless — of that royal blood, du blutloser Rest jenes königlichen Blutes; A — of popery, ein Ueberbleibsel des Papstthums; Where I may think the — of my thoughts in peace, wo ich in Frieden meiner Gedanken letzte ausdenken kann; Some remnants of wit, einige Brocken Witz.

To REMODEL, *re-mōd-ēl*, [*V. model*] *v. a.* umwandeln, umbilden (Dichtungen ꝑ).

REMOLADE, *rem-mō-lāde*, [*frz.*] *s.* (in der Zairezeit) eine dünne Salbe, welche nach Verschleidenheit ihrer Bestandtheile, verschiedentlich angewendet wird.

REMOLTE, *re-mōl-tē*, *part. v.* To Remelt.

REMONTANCE, *re-mōn-strāns*, [*frz. remontrance*] *s.* 1) die Vorstellung, Darstellung einer versorgenen Sache; ungebr. 2) die Vorstellung, Erinnerung, Ermahnung. 3) (das yerliche, glühende Gehwür, worin bei den Katholiken die gewählte heilige aufbewahrt und dem Volke zur Anverwahrung gehalten wird) die Monstanz, das Allerheiligste, Hochwürdigste.

REMONTANT, *re-mōn-strāt*, [*lat. remonstrans*] *1. adj.* Vorstellungen, Gegenvorstellungen machend, remonstrirend.

II. *s.* 1) einer, der Vorstellungen, Gegenvorstellungen macht, remonstrirt. 2) (in Holland, Name der Arminianer, weil sie 1609 den Staaten von Holland eine Remonstrantion übergaben, worin die fünf vernünftigen Sätze ihres Glaubens enthalten waren) der Remonstrant.

To REMONSTRATE, *re-mōn-strāte*, [*lat. remonstratio*] *v. n.* Vorstellungen machen, Gründe anführen, remonstriren.

II. *v. a.* vorstellen, zu Gemüthe führen (einem etwas).

REMONSTRATION, *re-mōn-strā-tiōn*, [*altfrz.*] *s.* das Remonstriren.

REMONSTRATOR, *re-mōn-strā-tōr*, *s.* einer, der Gegenvorstellungen macht, remonstrirt.

To REMOOR, *re-mōr*; *V.* To Moor.

REMORA, *rem-d-rā*, [*lat.*] *s.* 1) der Aufhalt, das Hinderniß. 2) *Fig.* (Name eines Geschlechts von Fischen mit asserniarem Körper, die sich in solcher Menge um die Schiffe versammeln, daß sie atreiksam den Weg verstopfen) der Stopfisch, Schiffhalter, Hemmschiff, Sauger.

To REMORATE, *rem-d-rāte*, [*lat. remoror*] *v. a.* aufhalten, hindern.

To REMORD, *re-mōrd*; [*lat. remordere*] *1. v. n.* (mit against) Gewissensbisse, Reue fühlen (über eine Sache; ungebr.).

II. *v. a.* mit Vorwürfen, mit Gewissensangst quälen (ungebr.).

REMORDENCY, *re-mōrd-ēn-sē*, [*lat. remordens*] *s.* die Unruhe, Angst (ungebr.). — of conscience, der Gewissensbiss.

REMORSE, *re-mōrse*; oder *re-mōrse*; [*frz. remorse*, *lat. remorsus*] *s.* 1) die Pein, welche man über böse Handlungen empfindet. — of conscience, der Gewissensbiss; Deep —, tiefe Reue. 2) das Mitleid, Mitleiden (ungebräuchlich).

REMORSED, *re-mōrsd*; *adj.* reuig, reuig müthig (von einem Sünder ꝑ).

REMORSEFUL, *re-mōrs-fūl*, *adj.* 1) (Reue in hohem Grade empfindend, davon zeugend) reuevoll, reuenvoll. 2) mitleidsvoll, mitleidig. The maid, — of their woes, die Maid, voll Mitleid über ihre Leiden. *Fig.* The gaudy, blab-

bing, and — day is crept into the bosom of the sea, der bunte, plauderhafte und mitleidige Tag hat sich verfröhnt in den Schoß der See. 3) (wohl ungewöhnlich für) Mitleid erregend, bedauernswerth.

REMORSELESS, *re-mōrs-lēs*, *adj.* unbarmherzig, hart, grausam.

REMORSELESSLY, *re-mōrs-lēs-lē*, *adv.* unbarmherzig, auf eine harte, grausame Weise.

REMORSELESSNESS, *re-mōrs-lēs-nēs*, *s.* die Unbarmherzigkeit, Härte, Grausamkeit.

REMOTE, *re-mōtē*; [*altfrz. remot*, *lat. remotus*] *adj.* 1) (weit ab, dem Raume nach) entfernt. — from court, fern vom Hofe; As the sound of thunder heard —, wie fernert Donnerhall; The sun, so far from us —, die Sonne, so weit von uns entfernt; — leaves, (in der Pflanzenkunde) entfernte Blätter (solche, die am Stengel in weiten Zwischenräumen von einander abstehen). *Fig.* — ages, — antiquity, entfernte Jahrhunderte, das graue Alterthum; All those propositions, how — soever from reason, alle diese Sätze, so sehr sie sich auch von der Vernunft entfernen (ihre fremd sind, nicht mit ihr übereinstimmen); Wherever the mind places itself by any thought, either amongst, or — from all bodies, it can ꝑ, wohin immer der Verstand sich durch einen Gedanken versetzt, entweder unter oder getrennt von allen Körpern, so kann er ꝑ; — causes, entfernte (nicht unmittelbare) Ursachen; The connection of — ideas, die Verbindung getrennter Begriffe. 2) *Fig.* fremd.

REMOTELY, *re-mōt-ēlē*, *adv.* entfernt. (dem Raume, der Zeit nach). While they — live, indeffen sie aus der Ferne feuern. *Fig.* The earth was not — planted before the flood, die Erde war nicht lange vor der Sündfluth mit Pflanzen versehen; Two lines in Mezentius are — allied to ꝑ, zwei Jellen im Mezentius sind entfernt verwandt mit ꝑ.

REMOTENESS, *re-mōt-nēs*, *s.* 1) die Entfernung (der Sterne ꝑ). *Fig.* His obscurities generally arise from the — of the customs he alludes to, seine Dunkelheiten entstehen von den und ferne liegenden Gebräuchen, auf die er anspielt. 2) (ein entfernter Ort, Gegenstand) die Ferne. Titian reserved his greater light for remotenesses, Titian sparte (auf seinen Gemälden) sein größeres Licht für die Fernen auf.

REMOTION, *re-mō-tiōn*, [*lat. remotione*] *s.* die Handlung des Entferns und des Entfernsen) die Entfernung (auch *Fig.*).

To REMOUNT, *re-mōnt*; [*frz. remonter*] *1. v. n.* sich wieder erheben. Cymon soon remounts, und ꝑ. Cymon steht bald wieder auf, und ꝑ; The rest remounts with the ascending vapours, der Rest erhebt sich wieder mit den aufsteigenden Dünsten.

II. *v. a.* wieder beritten machen, remontiren (Dragoner ꝑ). Remounting, die Ergänzung der abgegangenen Pferde, die Remonte.

REMOVABLE, *re-mōv-ā-blē*, [*v. remove*] *adj.* weggeschafft oder entfernt werden lönnend. He is — at the bishop's will, er kann nach des Bischofs Gefallen abgesetzt werden.

REMOVAL, *re-mōv-āl*, *s.* 1) die Wegschaffung, Begrämnung. *Fig.* The — of a disease, die Hebung einer Krankheit; The — of those persons from their posts, die Entfernung jener Personen von ihren Aemtern; His — is not easy, es ist nicht leicht, ihn zu entfernen, fortzuschicken, zu entlassen, abzusetzen. 2) die Veränderung (der Lage und des Orts in leidenschaftlicher Bedeutung). — of lodgings, die Veränderung der Wohnung, das Umziehen, Ausziehen.

To REMOVE, *re-mōv*; [*lat. removeo*] *1. v. a.* 1) (von seiner Stelle, seinem Orte) weggeschaffen, wegnehmen, wegsetzen. Remove that chair, setzen Sie diesen Stuhl weg; — the cloth, abdecken (den

**REICH**; — a plant, eine Pflanze versehen (wie an eine andere Stelle oder in eine andere Erde setzen); — a court, einen Gerichtshof versetzen. *Prov.* — any one out of the way, einen aus dem Wege räumen, ihn in die andere Welt schicken (umbringen). *Fig.* We must remove him from court, wir müssen ihn vom Hofe entfernen; — any one from his employment, einen von seinem Amte entfernen; — difficulties, Schwierigkeiten aus dem Wege räumen (beseitigen); This medicine will remove the fever, diese Arznei wird das Fieber vertreiben; He removeth away this speech of the trusty (b. Schrift), er wendet weg die Lippen der Wahrhaftigen; If from your thoughts Ulysses you remove, wenn ihr Ulysses aus euren Gedanken verbannet 2) (in die Ferne bringen) entfernen. In so removed a dwelling, an einem so entfernten oder abgelegenen Orte. *Fig.* How I have ever loved the life removed, wie ich ein eingezogenes Leben stets geliebt.

**II. v. n. 1)** den Ort verändern; (in engerer Bedeutung) seine Wohnung verändern, ausziehen. 2) sich an einen andern Ort begeben, sich wegbewegen. From Candia they remove, sie verlassen, entfernen sich von Candia; The place whither he removes, der Ort, wohin er sich begibt.

**REMOVE, s. 1)** das Wegschaffen, die Entfernung (eines Dinges). *Fig.* (aber unger.) It grows into our tender nature, and therefore is of difficult —, es verweilt sich mit unsrer Natur und ist daher schwer zu entfernen. 2) das Wegbringen, Wegsetzen eines Dinges an einen andern Ort, an eine andere Stelle. Not needing a — to any other house, einer Verlegung in ein anderes Haus nicht bedürftig. *Fig.* He that considers how little our constitution can bear a — into parts of this air, wer bedenkt, wie wenig unsre Leibesbeschaffenheit einer Verlegung in Theile dieser Luft verträgt; Change your favours too, so shall your loves too contrary, deav'd by these removes, wechselt auch eure Ansehen, dann werden eure Geliebten, durch diesen Tausch betrogen, zu verkehrter Bewerbung hingegeben. 3) die Handlung, da man den Ort verändert, sich an einen andern Ort begibt. His removes from one place to another, seine Reisen von einem Orte zum andern; Means to his — to his loved country, Mittel, um sich in sein geliebtes Vaterland zu versetzen. 4) eine einzelne Handlung des Wanderns, Ziehens der Zug (im Damentheile, Schwabische) (bei Kurstücken) das Herunterreichen eines Fußfels (um den Fuß auszuweisen). 5) (der größere oder kleinere Raum zwischen zwei Dingen, um welchen sie von einander entfernt sind) der Zwischenraum, Abstand. *Fig.* A continued series of things that in each — differ very little one from another, eine ununterbrochene Reihe von Dingen, die in jeder Abkufung sehr wenig von einander verschieden sind. 6) der bestimmte Unterschied in der Entfernung oder dem Abstände zweier Dinge. *Fig.* A freeholder is but one — from a legislator, der Besitzer eines unabhängigen zinsfreien Gutes ist nur um eine Stufe von dem Gesetzgeber entfernt; 'Tis but one — from nothing, es ist so viel wie nichts, es ist fast nichts; He is my cousin one —, wir sind an Geschwisterkind (unire Großeltern waren Geschwister). 7) *Fig.* der Name einer Classe auf der Schule zu Eaton. 8) eine Sache, die man wegbringt oder an die Stelle einer andern setzt, daher: a) das abgetragene Gericht, die abgehobene Schüssel, b) der neue oder frische Beschlag, das neue Eisen (welches anstatt des alten einem Pferde aufgelegt wird). His horse wanted two removes, sein Pferd bedurfte zwei neue Eisen.

**REMOVEDNESS, ré-môvêd-nês, s.** (der Zustand, da etwas entfernt ist) die Entfernung.

**REMOVER, ré-môvêr, s. 1)** einer, der etwas weg schafft, versetzt. A — of landmarks, einer, der Grenzsteine verrückt. 2) (Rechtsfor.) die Uebersetzung einer Rechtsache von einem Gerichte an ein anderes.

**REMPLE, ré-m-plé; [frz.] adj.** (Wappent.) voll (wenn der Mund des Schildhauptes von anderer Farbe ist als der Grund).  
**REMPLESSAGE, ré-m-plê-sâje; [frz.] s.** (Zont.) ein Trompetensatz in Konzerten.

**REMUGIENT, ré-mû-gi-ên; [lat. remugiens]** adj. zurückschallend, wiederhallend.

**REMUNERABILITY, ré-mû-nêr-â-bil-ê-tê,** [von to remunerate] s. der Zustand, da etwas belohnbar ist.

**REMUNERABLE, ré-mû-nêr-â-bl, adj.** vergolten werden können, belohnbar.

**To REMUNERATE, ré-mû-nêr-â-te,** [sehem. remuner; frz. rémunérer, lat. remunerare] v. a. et n. belohnen, ihm etwas vergelten. He could not remunerate them with a general pardon, er konnte es ihnen nicht durch eine allgemeine Vergebung vergelten.

**REMUNERATION, ré-mû-nêr-â-ti-ôn; [frz., lat. remuneratio]** s. die Belohnung, Vergeltung.

**REMUNERATIVE, ré-mû-nêr-â-tiv, [REMNERATORY, ré-mû-nêr-â-tôr-ê,]** adj. belohnend, vergeltend.

**TO REMURMUR, ré-mûr-mûr, [V. murmur]** I. v. n. dumpf wiederhallen.

**II. v. n.** dumpf wiederhallen oder wiedererschallen lassen.

**RENAL, ré-nâl, [frz., lat. renalis]** adj. zu den Nieren gehörig. — arteries, die Nierenschlagadern; — glands, die Nierenbrüsen.

**RENARD, ré-nârd, [frz., Reinhard, Reineke, lat. rheno, gr. rhinos, rhos, rhy, rhy]** s. (Eigennamen des Fuchses in der Fabel) Renette.

**RENASCENCY, ré-nâs-ên-sê, [vom Folgendes]** s. der Zustand, da ein Ding von neuem geboren oder hervorgebracht wird. The day of his —, der Tag seiner Wiedergeburt; Especially if you design a — from the roots, besonders wenn ihr einen Wiederruch aus den Wurzeln, einen Wurzelauflschlag bezwecket.

**RENASCENT, ré-nâs-ên-t, [lat. renascens, ren. scire]** adj. wieder wachsend, wieder hervorgebracht werdend, sich erneuend.

**RENASCIBLE, ré-nâs-ê-bl, adj.** wieder hervorgebracht werden können.

**RENASCIBILITY, ré-nâs-ê-bl-ê-tê, [RENASCIBLENESS, ré-nâs-ê-bl-nês,]** s. der Zustand eines Dinges, da es wieder hervorgebracht werden kann.

**To RENAVIGATE, ré-nâv-ê-gâ-te, [V. navigate]** v. n. wieder schiffen, sich wieder einschiffen.

**RENCOUNTER, ré-n-kôn-têr, [frz. rencontre]** I. s. 1) (der Fall, da zwei oder mehrere Dinge einander begegnen, an einander stoßen und sich bair berühren) der Zusammenstoß. 2) (auch in der Rechtsfor.) das Zusammentreffen, Aneinandersstoßen von Kämpfenden, der (gegenseitige) Angriff. A rude —, ein ungefügiger Angriff. 3) das zufällige Zusammentreffen feindlicher Heere, das kleine Gefecht, die Rencontre. 4) die Pöbel, Schlägerel.

**II. adj.** (in der Wappent.) von vorn sich zeigend (von dem Kopfe eines Thieres).

**To RENCOUNTER, [frz. rencontrer]** v. a. 1) zusammentreffen, zusammenstoßen. 2) mit dem Feinde unerwartet zusammentreffen, ihn angreifen. 3) (ein kleines Gefecht liefern, schwärmhüßig, scharmützeln. 4) handgemein werden, sechten, kämpfen.

**To REND, rénd, [landschaftlich r u n e n, rânken, lat. runcio, runcio, gr. rûnê] praet. u. part. pass. rent.** I. v. a. 1) (mit scharfer Gewalt

von seinem Orte bewegen) reißen. Rend it off, reiß es ab. *Fig.* An empire from its old foundations rent, ein aus seinen alten Grundlagen gerissenes Reich; I will not rend away all the kingdom (b. Schrift), doch ich will nicht das ganze Reich abreißen. 2) (mit scharfer Gewalt trennen) zerreißen. He rent a lion, er zerriß einen Löwen. *Fig.* — with cries, zerreißen; — an empire into a multitude of little governments, ein Reich in eine Menge kleiner Regierungen zerreißen. *Syn.* V. To Lacerate.

**II. v. n.** reißen, zerreißen. The rocks did rend, die Felsen spalteten sich; The rending lightnings, die zerreißenen Blitze.

**RENDER, réndêr, s. einer, der reist, zerstreut.**

**To RENDER, [frz. rendre]** V. To Parg-t.

**To RENDER, [frz. rendre]** v. a. 1) wiedergeben, zurückgeben (gewöhnl. mit back). *Fig.* And render back their cargo to the main, und führen deren Ladung dem Ocean wieder zu; They that render evil for good, are adversaries (b. Schrift), die mit Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich; — thanks, danken; The righteous judge, ready — every man according to his deeds, der gerechte Richter, bereit, je dem nach seinen Thaten zu vergelten. 2) *Fig.* (dem Inhalte nach) wiedergeben. Render it in the English a circle, nennt es im Englischen ein Circle; Which are the English names dictionaries render them by, welches die Englischen Benennungen sind, unter denen Wörterbücher sie wiedergeben. 3) körperlich und förmlich in die Gewalt eines Andern geben. My rendering my person to them, dadurch, daß ich ihnen meine Person übergebe; One proposed to him — himself upon conditions to the Earl of Essex, es that ihm einer den Vorschlag, sich dem Grafen von Essex auf Bedingungen zu ergeben. *Fig.* That he shall render every glory up, daß er jeden Ruhm heraus soll geben. 4) angeben (eine Ursache, einen Grund). That this gentleman may render of whom he had this ring, daß dieser Herr angebe, von wem er diesen Ring bekam; The sluggard is wiser in his own conceit, than seven men that can render a reason (b. Schrift), ein Fauler dünkt sich weiser, denn sieben, die da Eitten lehren. 5) thun, leisten. Logic renders its daily service to wisdom and virtue, die Logik leistet täglich der Weisheit und Tugend Dienste. 6) mit irgend einer Eigenschaft versehen, bekleiden. It is no wonder if renders him solicitous about the issue, es ist kein Wunder, wenn er ihn wegen des Ausgangs besorgt oder bekümmert machen; This lecture shall render him more careful, dieser Vorweis wird ihn aufmerkamer machen; — one's self considerable, sich wichtig machen; He did render him the most unnatural that liv'd, amongst men, er schilderte ihn als den unnatürlichsten Menschen.

**RENDER, s.** die Angabe, das Bekenntniß, Geständniß (unaebr.).

**RENDERABLE, réndêr-â-bl, adj.** zurückgegeben werden können.

**RENDERING, réndêr-îng, I. part. adj.** (Zeichn.) klar fahrend (s. B. von einem Tappe, wenn es sich an nichts reibt, sich nicht verwickelt).

**II. s.** (bei Tundern, der Werwurf, die Niederstichung einer Wand mit Katt) der Kalkwurf.

**RENDEZVOUS, réndê-vô; häufiger réndê-vô; [frz.] s.** (der zu einer Zusammenkunft bestimmte Ort, und die Zusammenkunft selbst) das Rendezvous, Stelldichein (seiten im pl.). *Fig.* The philosopher's stone and a holy war are but the — of cracked brains, der Stein der Weisen und ein heiliger Krieg sind nur das Lösungswort verrückter Köpfe.

**To RENDEZVOUS, I. v. n.** sich einstellen,



(an einem bestimmten Orte) zusammenkommen, sich (an einem bestimmten Orte) versammeln.

II. v. a. (an einem bestimmten Orte) versammeln.

**RENDIBLE**, *ren-dè-bl*, [frz. rendable] *adj.* 1) wiedergegeben, zurückgegeben, aufgegeben oder übergeben werden können. 2) *Fig.* wiedergegeben, übertragen oder überlegt werden können.

**RENDITION**, *ren-dish-tion*, *s.* 1) das Wiedergeben, Wiedervonfassen (eines auswendig gelernten Gedichtes u.). 2) die Uebergabe (einer Forderung u.). 3) *Fig.* die Uebertragung, Uebergabe.

**RENDS**, *rends*, [v. to rend] *s. pl.* (Gesir.) die Rinde oder Rogen (zwischen zwei Platten an den Schiffen, wo sie in der Längs zusammenstoßen, und in welche, um sie nicht zu machen, mit Gewalt Gera getrieben wird).

**RENEGADE**, *ren-è-nè-gà-de*, [span. renegado, frz. renégat, zu nier, vom lat. non, ne, v. m. gehörig] *s.* der Abtrünnige, (besonders ein zur lutherischen Religion übergegangener Christ) der Renegat.

To **RENEGE**, *re-nè-gé*, [lat. renego] I. v. a. verläugnen (seinen Charakter u.).

II. v. n. Rein sagen (im Gegensatz von belügen).

**RENETTE**, *re-nè-té*, [frz.] *s.* (bei den Schmieden, das Eisen, womit sie einem Stücke den Fuß aufwickeln, das Wirtelisen, Wirtelmesser.

To **RENEW**, *re-nù*, [lat. renovo] v. a. erneuern, erneuern. a) (in seinen vorigen Zustand wieder herstellen; bei den Salpetersiedern, — the copper, mehr Wasser in den Kessel gießen; den Salpeter vom Fette reinigen. — an old custom, einen alten Gebrauch wieder herstellen, wieder aufbringen; Your looks will renew my wound, eure Blicke werden meine Wunden wieder öffnen. *Fig.* In such a night Medea gathered the enchanted herbs that did renew old Aeson, in solcher Nacht las einst Medea jene Zauberkräuter, die Aeson verjüngten; Renewed to life, dem Erben wieder gegeben; (bei den Gottesgelehrten) Be ye transformed by the renewing of your mind, that (h. Schrift), verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes. b) = von neuem anfangen. When the sun shall renew his course, wenn die Sonne ihren Lauf erneuert. c) = wiederholen. And so the body reneweth the percussion of the air, und so erneuert der Körper die Ershütterung der Luft.

**RENEWABLE**, *re-nù-à-bl*, *adj.* erneuerbar.

**RENEWAL**, *re-nù-àl*, *s.* die Erneuerung, Erneuerung.

**RENEWEDNESS**, *re-nù-èd-nès*, *s.* das Erneuern, die Erneuerung (des Herzens).

**RENEWER**, *re-nù-èr*, *s.* der Erneuerer.

**RENITENCE**, *re-nit-èns*, [vom Folgenden] *s.* 1) die Gegen- oder Rückwirkung, der Widerstand eines bewegten oder gedrückten Körpers, die Reaction. 2) *Fig.* die Widerstreitung, Abneigung.

**RENITENT**, *re-nit-ènt*, [frz., lat. renitens] *adj.* gegen- oder rückwirkend, Widerstand leistend (von einem bewegten oder gedrückten Körper).

**RENNET**, *ren-nit*, [rinnen, lat., *ren*] *s.* (dasjenige, was einen flüssigen Körper gerinnen macht) das Lab.

**RENNET**, *ren-nit*, [frz. rennet, rainette, von renner, regir, *ren*] *s.* (eine Art Heide) die Renette.

To **RENOUCE**, *re-nù-ansé*, [frz. renouer, lat. renuncio] I. v. a. 1) verläugnen (eine Absicht u.). 2) sich eidlisch von etwas lossagen, abschwören. *Fig.* This world I do renounce, ich entsage gänzlich dieser Welt. *Syn.* V. To Abdicare.

II. v. n. 1) Verzicht thun. He renounces to my blood, er sagt sich von meinem Blute los.

2) (im Kartenspiele) die Farbe verläugnen, nicht bekennen.

**RENOUCE**, [frz. renonce] *s.* (vielleicht nur im Kartenspiele gebräuchlich) das Nichtbekennen, Verläugnen der Farbe.

**RENOUCEMENT**, *re-nù-ansé-mènt*, *s.* 1) die Verläugnung. 2) die Verzichtleistung, Entsagung.

**RENOUNCER**, *re-nù-ansé-àr*, *s.* der Verläugner.

To **RENOVATE**, *ren-nù-và-te*, [lat. renovo] v. a. (in seinen vorigen Zustand wieder herstellen) erneuern, erneuern. All nature feels the renovating force of winter, die ganze Natur fühlt die erneuernde Kraft des Winters.

**RENOVATION**, *ren-nù-và-shàn*, *s.* die Erneuerung, Erneuerung.

**REOWN**, *re-nù-n*, [ehem. renomme; frz. renom, renommée, vom lat. nomen] *s.* der Ruf, Ruhm. 'Tis of more — to make a river, than to build a town, es bringt mehr Ruhm, einen Fluß zu machen, als eine Stadt zu bauen.

To **REOWN**, v. a. in Ruf bringen, beschreiben (eine Stadt u.).

**REOWNED**, *re-nù-n-èd*, *part. adj.* berühmt.

— for, berühmt wegen; These were the — of the congregation, priores of the tribes (heil. Schrift), das sind die Vornehmsten der Gemeinde, die Hauptleute der Stämme ihrer Väter.

**REOWNEDLY**, *re-nù-n-èd-lé*, *adv.* mit Ruhm.

**REOWNEDNESS**, *re-nù-n-èd-nès*, *s.* die Berühmtheit.

**REOWNLESS**, *re-nù-n-è-lès*, *adj.* unberühmt.

**RENT**, *rent*, [v. to rend] *s.* der Riß, die Spalte (in einem Felsen u.). *Fig.* This council made a schism and — from, dieses Concilium machte eine Spaltung und Trennung von u.

To **RENT**, ehem. für To Rend.

**RENT**, *rent*, *part. u. part. pass.* von To Rend.

To **RENT**, V. To Rend.

**RENT**, [frz. rente, von rendre, lat. reddo, redditus] *s.* 1) (die Einkünfte von angelegtem Geld, summen) die Rente. Reserved —, die vorbehaltene Rente. Thou idol ceremony, what are thy rents? In Söge Ceremonie, wie hoch belaufen sich deine Einkünfte? 2) der Zins, die Miete. — arrears, (rückständige) rückständige Miete und Abgisse (Abgaben).

**RENT-CHARGE**, *rent-è-shàr-je*, *s.* der Erbzins.

**RENT-ROLL**, *rent-è-rol*, *s.* das Verzeichnis der Einkünfte, Zinsbuch.

**RENT-SERVICE**, *rent-è-sèr-vìs*, *s.* der Grundzins.

**RENT-STOCK**, *rent-è-stòk*, *s.* trodene Zinsen, Abgaben in Naturalien, Fruchtgütern.

To **RENT**, v. a. 1) mieten, pachten. 2) vermieten, verpachten.

**RENTABLE**, *rent-à-bl*, *adj.* mietbar, vermietbar.

**RENTAGE**, *rent-à-je*, [altfrz.] *s.* der Zins, Mietzins.

**RENTAL**, *rent-àl*, [verb. aus rent-roll] *s.* das Verzeichnis der Zinsen, Zinsbuch.

**RENTAL-RIGHT**, *rent-àl-rite*, *s.* eine Art Erbpacht um einen geringen Zins (vergleichen Erbpächter nennt man Rentiers od. Kindly tenants).

**RENTIER**, *rent-èr*, [frz. rentier] *s.* der Zinsgeber, Zinsmann, Mietmann, Pächter.

**RENTIER-WARDEN**, *rent-èr-wàr-dn*, *s.* der Rente-meister, Einnahmer.

To **RENTIER**, [frz. rentier] v. a. (bei Schmelzern, durch eine Ansohnung verbunden) anstoßen.

**RENTIERING**, *rent-èr-ing*, *s.* (bei den Schmelzern, eine Last, welche die Stücke in die zwei einander gleich gestochenen Stücke führt, ohne daß sie ausgedehnt oder mit hinterstücken zusammengeheftet werden) die Ansohnung.

To **RENUMERATE**, *re-nù-mèr-à-te*, [lat. renumero] v. a. wieder zählen.

**RENUNCIATION**, *ren-nù-shé-à-shàn*, [frz. renonciation, lat. renunciatio] *s.* die Verzichtleistung, Entsagung.

To **RENVERSE**, *ren-vèrse*, [frz. renverser, lat. verto] v. a. umkehren. Whose shield he bears renvers, dessen Schild er verkehrt (als ein Zeichen, daß er besiegt worden) trägt.

**RENVERSE**, *adj.* (Wappent.) gestürzt (verkehrt).

**RENVERSEMENT**, *ren-vèrse-mènt*, *s.* die Umkehrung (ungebr.).

**REVERSE**, *ren-vèr*, für *Reversed*.

To **REOBTAIN**, *re-òb-tà-ne*, [V. obtain] v. a. wieder erlangen (eine Würde u.).

**REOBTAINABLE**, *re-òb-tà-ne-à-bl*, *adj.* wieder erlangt werden können.

To **REORDAIN**, *re-òr-dè-nà-shàn*, [frz. réordonner] v. a. wieder oder nochmals weihen (Geistliche).

**REORDINATION**, *re-òr-dè-nà-shàn*, [frz.] *s.* die nochmalige oder zweite Weihe (eines Geistlichen).

To **REPAIFY**, *re-pà-sè-fl*, [V. pacify] v. a. wieder besänftigen (jemanden u.).

**REPAID**, *re-pà-èd*, *part.* von To Repair.

To **REPAIR**, *re-pà-èr*, [frz. réparer, lat. reparo] v. a. 1) wieder erlangen oder bekommen. 2) ausbessern, wieder herstellen. — a house, ein Haus ausbessern, reparieren; — a ship, ein Schiff ausbessern, verjimmern; — a figure of marble, eine marmorene Bildsäule wieder herstellen, restaurieren. *Fig.* To be reveng'd, and — his numbers thus impair'd, sich zu rächen und die auf diese Art verminderten Haufen zu ergänzen; — a loss, einen Verlust ersetzen, wieder einbringen; — an injury, eine Beleidigung wieder gut machen; Repair me with thy presence, Silber, Silvia! heile mich mit deiner Gegenwart; (unger. im Folgenden) It much repairs me to talk of your good father, es verjüngt mich ganz wenn ich von eurem Vater spreche.

**REPAIR**, *s.* die Ausbesserung, Wiederherstellung (einer Kirche u.). Out of repairs, abgetrissen; baufällig. *Fig.* Ev'n in the instant of — and health, selbst im Augenblicke der Wiederherstellung und Genesung; Proportioning the daily repairs to the daily decays of our wasting bodies, abmessend den täglichen Ersatz nach dem täglichen Verfall unserer sich verzehrenden Körper.

To **REPAIR**, [altfrz. repaire] v. n. sich (wohin) begeben oder verfügen. Comount the winds, and to the shades repair, geh, besteige die Winde und begeben dich zu den Schatten; Repair where you please, geht wohin ihr wollt. *Fig.* They repair to you for that, sie wenden sich deshalb an euch.

**REPAIR**, [frz. repaire] *s.* 1) der Aufenthalt, (bei Jägern) das Lager (eines Heeres). 2) das Hin- und Hergehen. The king sent a proclamation for their — to their houses, der König sandte eine Proklamation, daß sie sich nach Hause begeben sollten.

**REPAIRABLE**, *re-pà-èr-à-bl*, *adj.* V. Repairable.

**REPAIRER**, *re-pà-èr*, [frz.] V. Repair. 1.

**REPAIRER**, *re-pà-èr*, *s.* 1) der Wiederhersteller, Ausbesserer. *Fig.* The — of a decayed intellect, der Wiederhersteller eines geschwächten Verstandes. 2) der Damastierer.

**REPAIRING-PLACE**, *re-pà-èr-ing-plàse*, *s.* (der in einer Zusammenkunft bestimmte Ort) das Rendezvous.

**REPAND**, ré-pánd; [lat. repandus] *adj.* (Plangent.) ausgebreitet.

**REPANDOUS**, ré-pánd-dús, [lat. repandus] *adj.* rückwärts gebogen, rund erhoben.

**REPARABLE**, ré-pár-á-bl, [frz., lat. reparabilis] *adj.* ausgebessert oder wieder hergestellt werden können. *Fig.* The parts in man's body easily —, die leicht ersetzlichen Theile des menschlichen Körpers; An injury, so far it is —, eine Verletzung, in so weit sie wieder gut gemacht werden kann.

**REPARABLY**, ré-pár-á-blé, *adv.* auf eine Weise, da eine Ausbesserung oder *Fig.* eine Wiederherstellung, ein Ertrag, eine Vergütung möglich ist, ersetzlich, verbesserlich.

**REPARATION**, ré-pár-rá-shún, [frz., lat. reparatio] *s.* die Ausbesserung, Wiederherstellung (der Wirt u.). *Fig.* The fluid and solid parts must be consumed, and both demand a constant —, die flüssigen und festen Theile müssen verzehrt werden und beide erfordern, daß sie beständig ersetzt werden; To make him —, ihm Ertrag zu leisten, ihm Genugthuung zu geben; — of honour, die Ehrenerklärung.

**REPARATIVE**, ré-pár-rá-shív, *1. adj.* ausbessernd; *Fig.* verbessernd, Ertrag leistend, vergütend.

*II. s.* der Ertrag (für einen Verlust), die Vergütung, Genugthuung (für eine erlittene Verletzung).

To **REPART**, ré-párt; [frz. repartir] *v. a.* (steif.) wiederholt in Gang setzen (ein Pferd).

**REPARTEE**, ré-pár-té; [frz. repartie] *s.* die gewandte, besonders beißende und schnelle Antwort, Erwiderung. To be quick in one's repartees, gleich eine passende Erwiderung in Bereitschaft haben.

To **REPARTEE**, *v. n.* gewandt und schnell antworten, erwidern.

**REPARTITION**, ré-pár-tá-shún, [frz.] *s.* die Vertheilung, Repartition.

To **REPASS**, ré-pás; [frz. repasser] *1. v. a.* noch einmal übergehen, überreiten, überfahren, passieren, repassiren. He repassed the seas, er überfuhr wieder die Meere.

*II. v. n.* zurückgehen.

**REPAST**, ré-pást; [frz. repas, lat. re und pastus] *s. 1)* das Mahl, die Mahlzeit. Light —, das Zwischenmahl, der Imbiß. *2)* die Speise. Go, and get me some —, laur not what, geh, und schaffe mir etwas zu essen, was, gilt mir gleich.

To **REPAST**, [altfrz. repaistre] *v. a.* speisen, füttern.

**REPASTURE**, ré-pás-tú-ré, *s.* die Mahlgeld, das Gastmahl.

To **REPATRIATE**, ré-pá-tré-á-té, [lat. re u. patria] *v. a.* in seine Heimath, sein Vaterland zurückbringen, seiner Heimath wieder geben (ungebr.).

To **REPAY**, ré-pá; [frz. repayer] *v. a. 1)* wieder bezahlen, zurückbezahlen. *Fig.* — a benefit, eine Wohlthat vergelten, erkennen; It was plentifully repaid in contempt, es wurde reichlich mit Verachtung vergolten; The poorest service is repaid with thanks, der kleinste Dienst wird durch Dank vergolten, erwidert, belohnt. *2)* einen (durch Zurückzahlung dessen was man ihm (schuldig ist) befriedigen.

**REPAYMENT**, ré-pá-mént, *s. 1)* die Wiederbezahlung, Zurückzahlung, der Abtrag (einer Schuld). *2)* (das Zurückbezahlen) der Abtrag.

To **REPEAL**, ré-péle; [frz. rapeller] *v. a. 1)* zurückrufen, zurückberufen (ungebr.). *2)* *Fig.* widerrufen (ein Gesetz u.). *Syn. V.* To Abolish. Statutes are silently repealed, when *s.* Statutes sind stillschweigend aufgehoben, abgeschafft, wenn *s.* Adam soon repealed the doubts that

in his heart arose, Adam hob bald die Zweifel, die in seinem Herzen entstanden.

**REPEAL**, *s. 1)* die Zurückrufung, Zurückberufung (aus der Verbannung; ungebr.). *2)* der Widerruf. This — of liberties, diese Aufhebung, Abschaffung von Freiheiten.

**REPEALER**, ré-pé-le-ár, *s.* einer, der widerruft, abschafft, aufhebt.

To **REPEAT**, ré-péle; [frz. répéter, lat. repetere] *v. a. 1)* (von neuem, adermals sagen oder thun) wiederholen. (Seebr.) — signals, die Signale des Admiralschiffs wiederholen; — a signal, ein Signal noch einmal machen, wiederholen. *Fig.* Neglecting for Creusa's life his own, repeats the danger of the burning town, für Creusa's Leben sein eigenes vernachlässigend, begibt er sich von neuem in die Gefahr der brennenden Stadt. *2)* hersagen, vortragen, recitiren. He repeated some lines of Virgil, er trug einige Zeilen aus dem Virgil vor.

**REPEAT**, *s. 1)* die Wiederholung. *2)* (in der Tonkunst, ein Zeichen, welches anzeigt, daß der Gesang, das Stück, oder ein Theil desselben, entweder ganz, oder von einer gewissen Stelle an noch einmal gesungen oder gespielt werden soll) das Wiederholungszeichen.

**REPEAT**, *V. lepeak.*

**REPEATEDLY**, ré-pé-téd-lé, *adv.* wiederholt, mehrmals.

**REPEATER**, ré-pé-tár, [frz. répétiteur] *s. 1)* der Wiederholer; (Seebr., auch repeating ship) ein Schiff, welches sich in der Nähe des Admiralschiffs befindet, und dessen Signale wiederholt. *2)* (eine Taschenuhr, welche die verfloßene Stunde mittelst eines Druckers wiederholt) die Taschenuhr, die Wiederholuhr, Repeateruhr.

**REPEDIATION**, ré-pé-dá-shún, *s.* [lat. repedatus] *s.* das Zurückgehen, der Rückgang (ungebräuchlich).

**REPEEK**, ré-péek; [frz. repie] *s.* (im Piferi) der Reuziger.

To **REPEEK**, *v. n.* (im Piferi) einen Reuziger machen.

To **REPEL**, ré-pél; [lat. repello] *1. v. a. 1)* zurückstoßen, zurücktreiben. But also in repelling their strokes with whom he contendeth, sondern auch dadurch, daß er die Streiche derer abhieß, ableitete, parirte, mit denen er stritt. *Fig.* All temptation to transgress repel, weise jede Versuchung zur Sünde zurück. *2)* zurück schlagen (den Feind u.). *Fig.* — an objection, einen Einwurf widerlegen.

*II. v. a. 1)* (in der Naturlehre) einer mitgetheilten Bewegung entgegenwirken. Repelling power, die Zurückstößungskraft, Repulsionkraft (eine Kraft in den Körpern, mittelst welcher einer den andern zurückstößt oder welche die Ursache einer entfernenden Bewegung des einen vom andern ist). *2)* (in der Heilk.) dem Zuflusse eines Fluidums nach irgend einem besonderen Theile vorbeugen, damit keine Geschwulst entstehe, zurücktreibende Mittel, Aufschläge anwenden.

**REPELLENT**, ré-pél-lént, [lat. repellens] *1. adj.* zurückstößend.

*II. s.* (Heilk.) das zurücktreibende Mittel, der zurücktreibende Aufschlag.

**REPELLER**, ré-pél-ár, *s.* einer, der zurückstößt, zurücktreibt oder zurückschlägt.

To **REPENT**, ré-pént; [frz. (se) repentir] *1. v. n. 1)* Reue oder Unzufriedenheit über eine vorhergegangene Handlung empfinden oder äußern. I repent of my sin, ich bereue meine Sünden; Let peradventure the people repent, when they see war and they return (b. Schrift), es möchte das Volk gereuen, wenn sie den Streit sähen und wieder umkehrten. *2)* Buße thun. Nineveh repented at the preaching of Jonas (b. Schrift), die Leute von Niniveh thaten Buße nach der Predigt Jonas.

*II. v. a. 1)* bereuen (eine Sünde, seine Thorheiten u.). Who would buy at so dear a rate a thing to be repented, wer möchte sich um einen so hohen Preis Reue erkaufen. *2)* reuen (wied ungerichtet und ohne bestimmte Kennzeichnung abbrauchen). It repents me, es reuet mich, macht Reue; He repented himself, er bereuete es, es that ihm leid; No man repented him of his wickedness, saying what have I done? (heil. Schrift), keiner ist, dem seine Bosheit leid wäre, und spräche, was mache ich doch?

**REPENTANCE**, ré-pént-á-nse, [frz.] *s.* (das Bitternüssen, die Betrübniß über eine vorhergegangene Handlung, besonders über begangene Unthat) die Reue. Who by — is not satisfied, is nor of heaven nor earth, wen Reue nicht versöhnt, ist von der Erde, ist von dem Himmel nicht; A general — for unknown sins, eine allgemeine Buße für unbewusste Sünden.

**REPENTANT**, ré-pént-ánt, [frz.] *1. adj. 1)* reuig, — tears, Thränen der Reue. *2)* bußfertig. *II. s.* der reuige oder bußfertige Sünder.

**REPENTER**, ré-pént-ár, *s.* einer, der bereuet.

**REPENTINGLY**, ré-pént-ing-lé, *adv.* reuig. To **REPEOPLE**, ré-pé-pl, [frz. repeupler] *v. a.* wieder, von neuem, aufs neue bevölkern (die Welt u.).

To **REPERCUSS**, ré-pér-kás; [lat. repercutio, percussus] *v. a.* zurückstoßen, zurücktreiben (ungebr.).

**REPERCUSSION**, ré-pér-kásh-ún, [frz., lat. repercussio] *s.* die Zurückwerfung, Rückprallung. By — beams engender fire, durch Rückprallung, Repercussion erzeugen die Lichtstrahlen Feuer.

**REPERCUSSIVE**, ré-pér-kás-ív, [frz. répercutif] *1. adj. 1)* zurückwerfend, zurücktreibend. And — rocks renew'd the sound, und wiederhallende Felsen erneuerten den Ton. *Fig.* — medicines, zurücktreibende oder zusammenziehende Mittel, Aufschläge. *2)* unpassend (für) zurückgeworfen, zurückgeprallt.

*II. s.* (Heilkunde), das zurücktreibende Mittel, der zurücktreibende oder zusammenziehende Aufschlag.

To **REPERCUTE**, ré-pér-káté; [lat. repercuti] *v. a.* zurückstoßen, zurückprellen.

**REPETITION**, ré-pér-tásh-ún, [lat. repetitio] *adj.* gefunden.

**REPERTORY**, ré-pér-tár-é, [frz. repertoire, lat. repertorium] *s.* das Findbuch, Nachschlagebuch, Repertorium. *Fig.* The revolution of France is an inexhaustible — of the Frenchische Staatsumwälzung ist eine uner schöpfliche Fundgrube, Vorrathskammer von *s.*

**REPETITION**, ré-pé-tásh-ún, [frz., lat. repetitio] *s. 1)* die Wiederholung, a) (die Handlung, da man etwas wiederholt). The frequent — of aliment, is necessary for *s.*, der wiederholte Gebrauch von Nahrung ist zur *s.* nöthig; A name, whose —, ein Name, dessen Wiederholung, Erwähnung *s.* b) (die Rede oder die Worte, mit welchen etwas noch einmal gesagt oder geschrieben ist). *2)* das (auswendig) Hersagen, Recitiren.

**REPETITIONAL**, ré-pé-tásh-ún-ál, *1. adj.* **REPETITIONARY**, ré-pé-tásh-ún-ár-ál, *adj.* wiederholend.

**REPIANO**, ré-pl-á-no, [ital.] *s.* (Zent.) das allmächtige Einfallen der Tonwerkzeuge oder Stimmen bei einer Stelle.

To **REPINE**, ré-pl-ne; [V. pine] *v. n.* Wehbrust über etwas empfinden, sich darüber ärgern, darüber unzufrieden seyn. He repines at your good fortune, euer Glück verbrieft ihn; The fines imposed were the more repined against, because *s.* die aufgelegten Geldstrafen erregten um so mehr Unzufriedenheit oder Murren, weil *s.* If he gives any thing, he repines at it, wenn er

etwas gibt, so reuet es ihn nachher; The ghosts repine at violated night, die Geister sehen mit Verdruss die Nacht entweiht; Repining age, das mißgünstige oder grämliche Alter.

REPINER, ré-pi-né-är, *s.* der Unzufriedene, Mißfortragende. Every splenetic — against a court, jeder mißgünstige Unzufriedene mit dem Hof.

REPININGLY, ré-plä-né-ing-lé, *adv.* mißwillig, mit Murren.

To REPLACE, ré-pläse; [frz. replacer] *v. a.* 1) an seinen vorigen Ort, seine vorige Stelle setzen (einen Becher &c.). *Fig.* He was replaced in his government, er wurde in seine Statthalterschaft wieder eingesetzt; We shall replace the sums that we have taken out of this fund, wir werden die Summen, die wir von diesem Kapital nahmen, wieder ersetzen. 2) an einen andern Ort, auf eine andere Stelle (einen) versetzen. His gods put themselves under his protection, to be replaced in their promised Italy, seine Götter begeben sich unter seinen Schutz, um wieder in ihr versprochenes Italien versetzt zu werden.

To REPLANT, ré-plänt; [V. plant] *v. a.* wieder pflanzen, verpflanzen (Bäume &c.).

REPLANTABLE, ré-plänt-ä-bl, [frz.] *adj.* verpflanzt werden können.

REPLANTATION, ré-plänt-ä-ti-ön, *s.* das Wiederpflanzen, Verpflanzen (auch *Fig.*).

To REPLENISH, ré-plén-üsh, [altfrz. replenir, lat. repleo von plenus, *rich*] *v. a.* 1) füllen, anfüllen. The woods replenished with deer, die Wälder voll Rothwild; Multiply and replenish the earth (b. Schrift), mehret euch, und füllet die Erde. 2) (unpassend und ungebräuchlich für, vollenden).

*II. v. n.* die vorige Fülle erlangen, sich wieder sammeln (ungebr.).

REPLETE, ré-pléte; [frz. replet, lat. repletus] *adj.* voll, angefüllt. Bodies — with humours, vollsaftige Körper. *Fig.* His words, — with guile, seine Worte, voll Arglist.

REPLETION, ré-plé-ti-ön, [frz.] *s.* 1) die Vollheit des Magens; 2) die Vollständigkeit.

REPLETIVE, ré-plé-tiv, [frz. repletif] *adj.* füllend, anfüllend.

REPLETIVELY, ré-plé-tiv-lé, *adv.* anfüllend.

REPLEVIABLE, ré-plé-vi-ä-bl, [altfrz.]

REPLEVISABLE, ré-plé-vi-ä-bl [altfrz. replevisable, lat. replevisibilis] *adj.* wieder eingelöst werden können.

REPLEVIN, ré-plé-vin [altfrz. replevin] *s.*

REPLEVY, ré-plé-vé, [altfrz. replevin] *s.* (in den Rechten) a) der Befehl (wird), wodurch ein gerichtlicher Befehl wieder aufgehoben wird, b) die Wiedereinsetzung in gepfändetes Eigenthum gegen Bürgschaftsleistung. Deputies for —, Commissarien, welche dem Eigenthümer die Pfandstücke gegen gestellte Bürgschaft, auf richterliche Entscheidung zurückgeben.

To REPLEVIN, [v. a. von dem aufgelegten

Befehle befreien, oder auch gegen geleistete Bürgschaft zurückgeben (ein Pfandstück). To me, who once, you know, did from the pound replevin you, mir, der einst, wie ihr wißt, euch aus dem Pfandfall auslieferte.

REPLICATION, ré-plé-kä-ti-ön, [lat. replicatio] *s.* 1) der Wiederhall (ungebr.); 2) die Antwort, Erwiderung; (in der Rechtspr.) die Beantwortung der Einwendungen des Beklagten) die Replik.

To REPLY, ré-pli; [frz. répliquer, lat. replere] *v. n.* antworten, erwidern. — upon, einem entgegen; O man! who art thou that

replied against God (b. Schrift), lieber Mensch, wer bist du denn, daß du mit Gott verfahren willst? *II. v. a.* antworten. *Fig.* Eurydice, the rocks and river banks replied, Eurpyce, wiederholten die Felsen und Ufer der Flüsse.

REPLY, *s.* die Antwort, Erwiderung (auch in der Rechtspr.). *Syn.* V. Answer.

REPLYER, ré-pli-är, *s.* der Antwortende, Erwidernde.

To REPOLISH, ré-pöl-üsh, [frz. repolir] *v. a.* wieder glänzen, glätten oder poliren (metallene Waaren &c.).

REPOLION, ré-pöl-i-ön, [frz.] *s.* eine, jetzt wohl ganz außer Gebrauch gekommene Lektion in der Reitschule, darin bestehend, daß man anstatt die ganze Volte auszureiten, das Pferd in der Action des Galopps rasch herumwirft und auf der halben Volte wechselt.

REPONCE, ré-pö-nse, [frz. raiponce, Kapuzen] *s.* (Name verschiedener Pflanzen) die Kapuzenl.

To REPORT, ré-pört; [frz. rapporter, lat. porto] *v. a.* 1) zurückbringen (nur *Fig.*). In Ticinum is a church, that reporteth the voice thirtien times, zu Ticinum ist eine Kirche, welche die Stimme dreizehn Mal zurückgibt, wiederhallen macht. 2) *Fig.* a) in (guten oder übeln) Ruf bringen. I must from hence, and am right sorry, that I must report ye, my master's enemy, ich muß fort, und mich kummerts, daß ich euch als meines Herrn Feind erklären muß. b) erzählen, berichten. What report they? was erzählen sie? Do not report it to him, sagen Sie es ihm nicht wieder; It is reported, man sagt, es heißt, es geht das Gerücht; They have reported ill of us, sie haben Uebles von uns geredet, uns Böses nachgeredet, nachgesagt; Timotheus was well reported of by the brethren (b. Schrift), Timotheus hatte ein gutes Gerücht bei den Brüdern; A widow well reported of for good works (b. Schrift), eine Wittve, die ein Zeugniß habe guter Werke. c) (in engerer Bedeutung, einer höhern Behörde, einem Vorgesetzten rüchtmäßig erzählen) berichten. Who has reported your law-suit? wer hat über Ihren Prozeß Bericht erstattet, vorgetragen, referirt? There is a king in Judah, and now shall it be reported to the king (b. Schrift), es ist der König Judah, nun solches wird vor den König kommen.

REPORT, *s.* 1) der Knall, Schall. The — of ordinance, der Knall einer Kanone. 2) das Gerücht. a) (eine sich mündlich verbreitende noch ungewisse Nachricht von einer Sache). — goes, es geht das Gerücht. b) — der Ruf. They get themselves a good —, sie machen sich einen guten Namen; To have an ill —, ein n schlechten Ruf oder Namen haben. 3) der Bericht. To make —, Bericht erstatten, berichten. — at the custom-house, die Angabe, Deklaration bei der Zollstätte. 4) in engerer Bedeutung der Bericht eines Rechtsgelehrten über Rechtsfälle; (daher) Reports, Sammlungen von richterlichen Entscheidungen oder Aussprüchen, Rechtssprüche.

REPORTER, ré-pört-är, *s.* 1) der Erzähler, Bericht, Berichtstatter, Berichterstatter, Referent. 2) (in engerer Bedeutung), a) eine Person, die von einer Zeitungsredaction gehalten wird, um eine Parlamentsrede anzuhören und sieben Redacteurs stückweise wieder zuzutragen. b) (in der Rechtspr.) einer, der über entschiedene Rechtsfälle berichtet oder Sammlungen von Rechtssprüchen veranstaltet.

REPORTINGLY, ré-pört-ing-lé, *adv.* dem Gerüchte nach, zu Folge des Gerüchtes.

REPOSAL, ré-pö-zäl, [von repose] *s.* 1) das Segen, Egen. *Fig.* Would the — of any trust, virtue, or worth in thee, make thy words said? würde, wenn man Vertrauen in dich

setzte, dir Tugend oder Werth beibrächte, deinen Worten Glauben verschaffen? 2) das, worauf man ruhet, ausruhet, das Ruhelissen.

REPOSANCE, ré-pö-zäns, *s.* das Vertrauen.

To REPOSE, ré-pöze; [frz. reposer, lat. repono] *v. a.* 1) zur Ruhe legen. Repose you here, ruht hier aus. 2) überhaupt etwas wohin legen. Pebbles, reposed in those cliffs amongst the earth, Kiesel, welche in jenen Klippen zwischen der Erde liegen, aufbewahrt sind. *Fig.* — one's trust in (on) any one, sein Vertrauen auf einen setzen, Vertrauen zu ihm haben.

*II. v. n.* (sich lassen, wobei der Körper ruhet) ruhen. *Fig.* Upon whose faith and honour I repose, auf dessen Treue und Ehre ich mich verlasse.

REPOSE, *s.* 1) (die Erholung des Körpers, Sammlung neuer Kräfte, der Schlaf) die Ruhe. Take some —, ruhen Sie ein wenig, gönnen Sie sich ein wenig Ruhe. 2) (auch quietness; in Gemüthen, die Uebereinstimmung der Theile des Ganzen unter einander, der Zustand, da weder Schatten und Licht noch das Colorit blendet) die Harmonie. 3) (die Stelle, wo man ausruhet, inne hält; bei Wählern, ein harter Schatten bei großen Wählern) die Ruhestelle.

REPOSEDNESS, ré-pö-zéd-nés, *s.* (der Zustand, da etwas ruhet) die Ruhe. *Fig.* — of mind, die Gemüthsruhe.

To REPOSIT, ré-pö-zét, [lat. repono, repositus] *v. a.* 1) wieder in seine vorige Lage bringen, wieder einrichten. 2) legen, niederlegen, verwahren. Others reposit their young in holes, andere legen ihre Jungen in Höhlen nieder.

REPOSITION, ré-pö-zhi-ti-ön, *s.* 1) die Handlung, da man etwas wieder in seine vorige Lage oder in seinen vorigen Zustand versetzt. The — of a bone, die Wiedereinrichtung (Reposition) eines Knochens; The — of the forest, die Herstellung des Waldes. 2) das Niederlegen, Verwahren, die Verwahrung.

REPOSITORY, ré-pö-zé-tö-ré, [lat. repositum] *s.* 1) der Ort, wo etwas niedergelegt, verwahrt wird, das Behältniß. 2) a) ein Gefängniß. b) eine Stallung.

To REPOSSESS, ré-pö-zés; [V. possess] *v. a.* wieder besitzen. Nor shall my father repossess the Land, noch wird mein Vater sich wieder in Besitz des Landes setzen; Repossessed of, wieder im Besitze.

REPOSSESSION, ré-pö-zésh-ti-ön, *s.* der Wiederbesitz.

To REPOUR, ré-pöür; [V. pour] *v. a.* wieder gießen, schütten.

To REPRIMEND, ré-pré-hénd; [lat. reprehendo] *v. a.* tadeln (eine Person, Sache). Pardon me for reprehending thee, verzeihe mir, daß ich dich schelte; I do not reprehend the choice, ich tadel nicht die Wahl; — any one of luxury, jemand's Ueppigkeit tadeln.

REPRIMENDER, ré-pré-hénd-är, *s.* der Tadel.

REPREHENSIBLE, ré-pré-hén-ä-bl, [frz. lat. reprehensus] *adj.* tadelhaft, tadelig, tadelbar, tadelnswert, strafbar.

REPREHENSIBLENESS, ré-pré-hén-ä-bl-nés, *s.* die Tadelhaftigkeit, Strafbarkeit (einer Handlung).

REPREHENSIBLY, ré-pré-hén-ä-bl-lé, *adv.* tadelhaft, strafbar.

REPREHENSION, ré-pré-hén-ti-ön, [lat. reprehensio] *s.* der Tadel, Verweis, die Tügel.

REPREHENSIVE, ré-pré-hén-siv, *adj.* 1) tadelhaftig. 2) tadelnd, Tadel enthaltend.

To REPRESENT, ré-pré-zént; [frz. représenter, lat. represento] *v. a.* 1) vorstellen, (gewöhnlicher) darstellen (den gekürzten Himmel &c. — in colours, ausmalen). 2) *Fig.* a) darstellen = schildern, beschreiben. They have been represented as a second kind of senate, man schilderte,



beschrieb sie als eine zweite Art von Senat. b) (dem Geiste auf eine lebhaftere Art gegenwärtig machen) vorstellen, darstellen. The tragedy was represented very skilfully, das Trauerspiel wurde mit vieler Kunst gegeben. c) vorstellen, vertreten. The parliament represents the people, das Parlament vertritt das Volk. d) (eine deutliche Erkenntnis von etwas beibringen (suchen) vorstellen. I represented to him, that er, ich stellte ihm vor, machte ihm begreiflich, daß er.

REPRESENTANCE, rēp-rēz-ānt-āns, s. die Vorstellung, Abbildung.

REPRESENTATION, rēp-rēz-ānt-ā-shān, [frz.] s. 1) die Vorstellung. a) = die Abbildung (Gottes etc.). b) (die vor Augen gestellte Nachahmung der Handlungen der Menschen auf der Bühne). c) (eine mündliche oder schriftliche Rede, durch welche man bei jemand eine deutliche Erkenntnis von etwas mit Wirkung auf den Willen hervorzubringen sucht). 2) der Stellvertreter, Repräsentation.

REPRESENTATIVE, rēp-rēz-ānt-ā-iv, [frz. représentatif] I. adj. 1) vorstellend, darstellend. 2) vertretend, Stellvertretend, repräsentativ. A body — of the people, ein Körper, der das Volk vertritt.

II. s. 1) die Vorstellung, das Bild. It was the — of credulity, es stellte die Leichtgläubigkeit vor. Fig. This doctrine, which supposes that the perfections of God are the representatives, to us, of whatever we perceive in the creatures, diese Lehre, welche voraussetzt, daß die Vollskommenheiten Gottes für uns die Vorbilder von dem sind, was wir in den Geschöpfen wahrnehmen. 2) der Stellvertreter, Repräsentant.

REPRESENTATIVELY, rēp-rēz-ānt-ā-iv-lē, adv. 1) vertreten, repräsentiert. 2) durch Stellvertreter.

REPRESENTER, rēp-rēz-ānt-ār, s. 1) der Darsteller. 2) der Stellvertreter, Repräsentant.

REPRESENTMENT, rēp-rēz-ānt-ā-mēt, s. 1) die Vorstellung, Darstellung. 2) der äußere Schein, das äußere Ansehen.

TO REPRESS, rē-prēs-; [lat. reprimo, repressus] v. a. (einen Körper in seiner Bewegung zurückhalten) einhalten (nur) Fig. — the bold, den Kühnen im Zaume halten, bändigen; How can I repress the horror of my thoughts, wie kann ich meine schrecklichen Gedanken unterdrücken; Licence repressed, der Zügellosigkeit gesteuert, Einhalt gethan.

REPRESSER, rē-prēs-ār, s. einer, der Einhalt thut, unterdrückt.

REPRESSION, rē-prēs-ān, s. die Unterdrückung (eines Aufwandes etc.).

REPRESSIVE, rē-prēs-iv, adj. einhaltend, unterdrückend, steuernd.

REPRIEVAL, rē-prē-iv-āl, [vom Folgenden] s. die Frist, der Aufschub.

TO REPRIEVE, rē-prē-iv; [viell. vom altfrz. reprouver] v. a. eine Person, durch die Bewilligung einer Frist, durch einen Aufschub dem über sie verhängten Urtheile entziehen, ihr eine Frist, einen Aufschub geben. His Majesty has been pleased — him, Seine Majestät bewilligte ihm einen Aufschub; He reprieves the sinner from time to time, er giebt dem Sünder von Zeit zu Zeit eine Frist. Fig. Company, though it may relieve a man from his melancholy, Gesellschaft, obgleich sie einen von seiner Schwermuth abzuheben vermag; Unless her prayers relieve him from the wrath of greatest justice, wenn nicht ihr Gebet ihn dem Zorne des höchsten Richters entzieht.

REPRIEVE, s. der Aufschub (einer Hinrichtung), die einem zum Tode Verurtheilten bewilligte Frist, auch der Befehl zum Aufschub, oder überhaupt ein gegebener Aufschub, eine bewilligte Frist. That in his — longer or shorter, he may be so fixed that er, daß, während

bei ihm bewilligten längern oder kürzern Aufschub, er so vorbereitet werde, daß er; The morning he was to die, — was sent to suspend the execution for three days, am Morgen, wo er sterben sollte, ward ein Aufschubbefehl gesendet, die Hinrichtung drei Tage zu verschieben; All that I ask, is but a short —, till I forget to love, alles was ich begehre, ist nur eine kurze Frist, bis ich vergeße zu lieben.

TO REPRIMAND, rēp-rē-mānd; [frz. réprimander] v. a. einen wegen etwas tadeln, es ihm verweisen. He was reprimanded for er, man gab ihm einen Verweis darüber, daß er; Her perverseness was severely reprimanded, ihr Eigensinn wurde ihr ernstlich, nachdrücklich verwiesen. S. n. V. To Reprove.

REPRIMAND, s. der Verweis. Which is a secret — to the person absent, was für eine heimliche Zurechtweisung für die abwesende Person gilt.

TO REPRINT, rē-print; [V. print] v. a. 1) durch Drucken wieder darstellen, wieder abdrucken. Fig. — God's image upon the soul, Gottes Bild wieder auf die Seele abdrucken. 2) wieder oder von neuem drucken, auflegen (ein Buch etc.). He is reprinting the er, er veranstaltet eine zweite Auflage von er.

REPRINT, s. die neue Auflage (eines Buches etc.).

REPRISAL, rē-priz-āl, [frz. représaille, mit-tellat, represalia] s. gewöhnlich im pl. 1) etwas, was als Wiedervergeltung eines Raubes oder erlittenen Unrechtes weggenommen wird, die Repräsentation. I am on fire, to hear this rich — is so high, and yet not ours, ich bin entbrannt, zu hören, daß so nah die reiche Repräsentation ist, und noch nicht unser. 2) Fig. die Gegengewalt, Rückgewalt, Repräsentation. Letter of reprisals, der Kaperebrief; To make reprisals on any one, einem Gleichen mit Gleichem vergelten.

REPRISE, rē-priz; [frz. von reprendre] s. 1) die Handlung, da man sich einer Sache als Wiedervergeltung eines Raubes oder erlittenen Unrechtes bemächtigt, die Repräsentation; Fig. die Wiedervergeltung, Genugthuung. 2) (See-saw) ein wieder erbeutetes Schiff. 3) die Wiederholung. At three reprises, zu drei mals derholten Malen. 4) (Reit.) nach Vausen auf einander folgende Rektionen; Abreibung in der Reitschule die Reprise. 5) (Rechtsdr.) ein jährlicher Abzug, eine jährliche Abgabe von einem Gute oder von Ländereien. Besides all reprises, nebst allen Unkosten.

TO REPRISE, v. a. 1) wieder nehmen (eine Stadt etc.). 2) wieder entschädigen. He should be reprieved with other lands, es sollten ihm andere Ländereien dafür gegeben werden.

TO REPROACH, rē-prō-āch; [frz. reprocher] v. a. 1) einem etwas vorwerfen, vorrücken. Which has been reproached to them as a fault, welches man ihnen zum Fehler machte; — with, (einem etwas) vorrücken. Fig. It will reproach our own laziness, es wird uns unsere eigene Trägheit vorrücken. 2) einen schelten, schmähen. If ye be reproached for the name of Christ, happy are ye (b. Schrift), selig seid ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi.

REPROACH, s. 1) der Tadel, Vorwurf. 2) die Schmach, Schande. To bring a — upon any one, einen herabsetzen, herabwürdigen, erniedrigen.

REPROACHABLE, rē-prō-āch-ā-bl, [frz. reproachable] adj. 1) verwerflich, tadelhaft, tadelnswürdig. 2) schmähend, beleidigend (von Personen).

REPROACHFUL, rē-prō-āch-āl, adj. 1) schmähend, beleidigend — words, Schmähworte, Schmähdungen; — speeches, Schmähdreden. 2) schändlich, schimpflich. A — life, ein schändliches Leben.

REPROACHFULLY, rē-prō-āch-āl-lē, adv.

1) schmähend, beleidigend. To use any one —, einen beschimpfen. 2) schändlich, schimpflich.

REPROBATE, rēp-rēb-āte, [lat. reprobas] adj. verworfen. A — condition, ein verworfener Zustand; Strength and art are easily outdone by spirits —, Stärke und Kunst werden von bösen Geistern leicht übertroffen; A —, ein verworfener oder ruchloser Mensch; And to every good work — (b. Schrift), und zu allem guten Werk untüchtig.

TO REPROBATE, [lat. reprobo] v. a. versetzen (eine Lehre etc.). This is reprobated in law, das Gesetz verwirft oder mißbilligt dieß; auch in einem sehr harten Sinne) A reprobated hardness of heart, eine verworfene (laßterhafte, niederträchtige) Hartherzigkeit; (im bibl. Sinne) They are irreversibly reprobated, sie sind unwiderruflich verdammt. Fig. Drive him out to reprobated exile round the world, treibe ihn hinaus zu verworfener Verbannung um die Welt.

REPROBATENESS, rēp-rēb-āte-nēs, s. die Verworfenheit.

REPROBATER, rēp-rēb-ā-tār, s. einer, der etwas verwirft.

REPROBATION, rēp-rēb-ā-tā-shān, [frz.] s. 1) (bei Gottesgelehrten) die ewige Verdamnüß (im Gegensatz der Gnadenwahl). 2) das Verdammungsurtheil.

REPROBATIONER, rēp-rēb-ā-tā-shān-ār, s. einer, der andere leicht verdammt.

TO REPRODUCE, rē-prō-ā-iv; [frz. reproduire, lat. reproduco] v. a. wieder hervorbringen (s. h. Schrift). They reproduce the same white light as he ore, sie geben dasselbe weiße Licht wieder wie zuvor.

REPRODUCER, rē-prō-ā-iv-ār, s. einer, der etwas wieder hervorbringt, auf die Bahn bringt.

REPRODUCTION, rē-prō-ā-iv-ā-shān, [frz.] s. die Wiederverzeugung, Wiedervervorbringung, Reproduktion.

REPROOF, rē-prō-āf; [v. reprove] s. 1) der Vorwurf, Tadel, Verweis. 2) die Schmach (ungebräuchlich). Why, for thy sake, have I suffered — (b. Schrift), denn um deinetwillen trage ich Schmach. 3) die Widerlegung (ungebr.).

REPROVABLE, rē-prō-ā-iv-ā-bl, adj. tadelhaft, tadelnswürdig, strafbar.

TO REPROVE, rē-prō-ā-iv; [frz. reprouver, lat. reprobo] v. a. 1) tadeln, zurechtweisen. I will not reprove thee for thy sacrifices (b. Schrift), deines Opfers halber strafe ich dich nicht; — any one for laziness, einen der Trägheit zeihen. 2) schelten, schmähen. 3) widerlegen (eine Behauptung etc.).

SIN. To reprove, tadeln; to reprimand, zurechtweisen. To reprove, bedeutet Unvollkommenheiten, Fehler an jemanden bemerken, und sie mit Worten rügen; to reprimand, sie mit Strenge und als Vorgesetzter rügen. We reprove a friend; we reprimand a child, a servant. Man gebraucht to reprove mehr in Beziehung auf Fehler des Verstandes, to reprimand mehr in Hinsicht auf Sitten und Aufführung.

REPROVER, rē-prō-ā-iv-ār, s. der Tadel. The reprovers of vice, diejenigen, die das Laster rügen.

TO REPRUNE, rē-prō-ān; [V. prune] v. a. wieder beschneiden (Bäume).

REPSILVER, rēp-sil-iv-ār, [vom landschaftl. reppen u. Silber] s. chem. eine Abgabe, wodurch Grundholde ihre Verpflichtung, bei der Ernte ihrer Gutsherrn zu frohnen, abzulösen.

REPTEILE, rēp-tē-il, [lat. v. repo, repone] I. adj. friedend.

II. s. das friedende Thier (z. B. Äfse, Wurm etc.).

REPUBLIC, rē-pāb-lik, [lat. res publica] s. 1) das gemeine Wesen, der Staat. 2) der

Freistaat, die Republik. *Fig.* — of letters, a) die gelehrte Welt, Gelehrtenrepublik, + b) das Briefpostbureau.

REPUBLICAN, ré-púb-lik-án, [v. republic] *adj.* freibürgerlich, freistaatlich, republikanisch. Republicans, Freibürger, Freistaatsbürger, Republikaner.

REPUBLICANISM, ré-púb-lik-án-izm, [frz. républicanisme] *s.* die Anhänglichkeit an eine freibürgerliche Verfassung, der Freibürgerinn, Republikanismus.

REPLICATION, ré-púb-lik-án-shán, [V. publication] *s.* 1) der Wiederdruck (eines Buches), die neue Auflage. 2) (Rechtsdr.) die zweite Besannmachung, Publication, anerkannte Erneuerung eines letzten Willens etc.

To REPUBLISH, ré-púb-lish, [V. publish] *v. a.* von neuem herausgeben, wieder auflegen (ein Buch).

REPUDIABLE, ré-pú-dé-á-bl, ob. ré-pú-jé-á-bl, [vom Folgenden] *adj.* verwerflich, zurückgewiesen werden können.

To REPUDIATE, ré-pú-dé-á-te oder ré-pú-jé-á-te, [lat. repudio] *v. a.* von sich weisen, zurückweisen. Those, that have repudiated the more inviting sins, jene, welche sich von den reizenderen Sünden geschieden haben; While they repudiate all title to the kingdom of heaven, indem sie jeden Anspruch auf das Himmlreich von sich weisen.

REPUDIATION, ré-pú-dé-á-shán, [frz.] *s.* 1) die Handlung, da man ein Ding von sich weist, zurückweist. The — of a wife, die Verstoßung einer Frau. 2) (auch in engerer Bedeutung) die Verstoßung (einer Frau).

To REPUGN, ré-páng, oder ré-pángé, [frz. répugner, lat. repugno] *v. n.* widerstreiten, widerstreben. Many things repugning both God's law, and man's, viele Dinge, die dem göttlichen und menschlichen Gesetze zuwider laufen; Nature repugning, they scarce taste any thing that, da es gegen ihre Natur ist, da sich ihre Natur dagegen sträubt, es ihrer Natur widersteht, so können sie kaum eine Sache, die *z.* II. *v. a.* ein Ding bestreiten, ihm Widerstand leisten. When he did stubbornly repugn the truth about a certain question of the law, als er der Wahrheit über eine gewisse Rechtsfrage hartnäckig widerstand.

REPUGNANCE, ré-pág-nánsé, [frz. repugnance, lat. repugnancia] *s.* 1) die Widersezung, der Widerstand. 2) der Widerstreit (der Meinungen etc.). 3) die Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit, der Widerspruch. (Rechtsdr.) — in deeds, Widersprüche in Urkunden etc. (wodurch sie ungültig werden). 4) der Widerwille. The —, which we naturally have to labour, die Abneigung, Antipathie, die wir von Natur aus gegen die Arbeit haben.

REPUGNANT, ré-pág-nánt, [frz., lat. repugnans] *adj.* 1) widerstrebend, widerspänstig. — to command, dem Befehle nicht gehorchend. 2) widerstrebend, entgegengefezt, unverträglich, unvereinbar. A sense — with their other doctrine, ein Sinn, der mit ihren andern Lehren in Widerspruch steht.

REPUGNANTLY, ré-pág-nánt-lé, *adv.* 1) widersprechend, auf eine widersprechende Weise. 2) mit Widerwille.

To REPULLULATE, ré-púl-lá-lá-te, [lat. repullulo] *v. n.* wieder Sprossen treiben, wieder ausschlagen (von Sträuchern etc.).

To REPULSE, ré-púlsé, [lat. repello, repulso] *v. a.* zurücktreiben, zurückschlagen (den Feind etc.). *Fig.* To be repulsed, abgewiesen werden, eine abschlägige Antwort bekommen.

REPULSE, *s.* 1) der Zustand, da man zurückgetrieben oder zurückgeschlagen wird, 2)

*Fig.* die Abweisung. To meet with a —, eine abschlägige Antwort, einen Korb bekommen.

REPULSER, ré-púlsér, *s.* einer, der zurücktreibt, zurückschlägt.

REPULSION, ré-púls-shán, *s.* die Zurückstossung. Power of —, (in der Naturlehre, eine Kraft in den Körpern, mittelst welcher einer den andern zurückstößt, oder welche die Ursache einer entfernten Bewegung des einen vom andern ist) die Zurückstossungskraft, Repulsionskraft (im Gegensatz der Anziehungskraft).

REPULSIVE, ré-púls-iv, [frz. répulsif] *adj.* 1) zurücktreibend, zurückschlagend. 2) (in der Naturlehre) zurückstößend. A — force = Power of repulsion.

To REPURCHASE, ré-púr-úshs, [V. purchase] *v. a.* wiederkaufen, zurückkaufen. *Fig.* Repurchased with the blood of enemies, mit dem Blute der Feinde wiedererkauft.

REPUTABLE, ré-pú-á-bl, [v. répute] *adj.* 1) ehrenvoll. 2) ehrbar, anständig (reputabel).

REPUTABLENESS, ré-pú-á-bl-nés, *s.* die Eigenschaft, einen guten Namen oder Ruf zu besitzen.

REPUTABLY, ré-pú-á-bl-ly, *adv.* mit Ehren (eine Stelle ausfüllen etc.).

REPUTATION, ré-pú-á-shán, [frz.] *s.* 1) der Name, Ruf. Versoy, upon the Lake of Geneva, has the — of being extremely poor, Versoy, am Genfersee, hat den Ruf, äußerst arm zu seyn; Of no —, unbekannt, unberühmt. 2) der gute Name, Ruf, die Achtung. A spulless —, ein unbefleckter Ruf; To ruin a man's —, einen um seinen guten Namen bringen; To be ruined in one's —, verrufen seyn; To give a —, in Aufnahme bringen.

To REPUTE, ré-púte, [frz. réputer, lat. reputo] *v. a.* einen wofür halten, achten. The king was reputed a prince most prudent, der König wurde für einen sehr klugen Fürsten gehalten; I do repute her grace the rightful heir to England's royal seat, ich achte Seine Gnaden für den rechtmäßigen Erben von Englands königlichem Thron; She is reputed virtuous, man hält sie für tugendhaft.

REPUTE, *s.* der Name, Ruf.

REPUTEDLY, ré-púte-d-ly, *adv.* nach dem Rufe.

REPUTELESS, ré-púte-lés, *adj.* ehrwiderig, unanständig (ungebr.).

REQUEST, ré-kwésé, [frz. requête, lat. requisitio] *s.* 1) (bei Jägern) die Wiederaufnahme der Jagerte (von Jagdhunden etc.). 2) die Bitte, das Gesuch. At your —, auf euer Ansuchen; A master of requests, (ein gewisses Amt) ein Beichtvater über die Bittschriften, Beichtenmeister; Court of requests, ein gewisses Gericht in Schuldjachen, wo die Klagen, ohne gerichtlichen Prozeß, nach der Billigkeit von den Richtern entschieden werden. 3) die Nachfrage, der Ruf. To be in —, gesucht werden; Virtus is in no — a court, die Tugend steht in keinem Ansehen bei Pöbel.

To REQUEST, [lat. requiro] *v. a.* 1) [frz. requêter] (bei Jägern) von neuem aufspüren (einen Hirsch etc.). 2) (um etwas anhalten) nachsuchen (etwas, um etwas). I'll request your presence, ich werde mit eurer Gegenwart erbiten; — a thing of any one, jemanden um etwas ersuchen.

REQUESTER, ré-kwés-ér, *s.* der Bittsteller, Supplikant.

To REQUICKEN, ré-kwik-kén, [V. quicken] *v. a.* wieder beleben (den Geist etc.).

REQUIEM, ré-kwé-ém, [lat.] *s.* 1) die Ruhe. 2) (in der römischen Kirche, ein nach den Anfangswörtern requiem aeternam dona eis Domine! etc. benanntes Lied) das Requiem. 3) die Seel-

messe, das Seelamt. 4) *Fig.* der Jonashai, Jonassisch, Menschenhai, Menschenfresser.

REQUIETORY, ré-kwé-á-tér-é, [mittellat. requietorium] *s.* die Ruhestätte, das Grab.

REQUIRABLE, ré-kwé-á-bl, [v. require] *adj.* erforderlich.

To REQUIRE, ré-kwé; [lat. requiro] *v. a.* 1) fordern, verlangen. You require of me a thing that, ihr fordert von mir eine Sache, die *z.* What is required of us? was verlangt oder begehrt man von uns? 2) fordern = notwendig machen. That business requires haste and secrecy, dieses Geschäft erheischt Eile und Verschwiegenheit; As far as necessity shall require, in so weit es die Noth erfordert; This condition is required, das ist eine notwendige Bedingung. 3) (um etwas anhalten) nachsuchen (etwas, um etwas). Two things have I required of thee, deny me them not before I die (heißt. Schrift, zweierlei bitte ich von dir, die willst du mir nicht weigern, ehe denn ich sterbe.

REQUIRE, ré-kwé-ér, *s.* einer, der fordert, verlangt.

REQUISITE, ré-kwé-ál, [lat. requisitus] *adj.* erforderlich. Which is ever — to sleep, was stets zum Schlafen notwendig ist.

II. *s.* das Erforderniß.

REQUISITELY, ré-kwé-ál-lé, *adv.* erforderlich, auf eine erforderliche Weise.

REQUISITENESS, ré-kwé-ál-nés, *s.* die Erforderlichkeit.

REQUISITION, ré-kwé-shít-shán, [frz., lat. requisitio] *s.* 1) das Verlangen, Begehren. 2) die Forderung, Anforderung. 3) (in engerer Bed.) die Ausföhrung von Lebensmitteln im Kriege, die Requisition.

REQUISITIVE, ré-kwé-shít-iv, *adj.* nachsuchend, ansuchend.

REQUISITORY, ré-kwé-shít-iv-é, [frz. requisitoire] *adj.* nachgesucht, verlangt, begehrt.

REQUITAL, ré-kwé-ál, [v. requite] *s.* (die gleichmäÙige Vergeltung) die Erwidderung. In —, zum Lohn, als Belohnung.

To REQUITE, ré-kwé; [altfrz. requiter] *v. a.* 1) vergelten, erwidern. He requited me evil for good, er hat mir Gutes mit Bösem vergolten; Joseph will certainly requite us all the evil we did (b. Schrift). Joseph wird uns vergelten alle Bosheit, die wir an ihm gethan haben; How shall we requite so great a benefit? wie können wir eine so große Wohlthat erkennen? One that shall requite kindness to his friends, einer, der Freunden wieder dienen kann. 2) (durch Erwidderung) lohnen, belohnen. Open not thine heart to every man, lest he requite thee with a shrewd turn (b. Schrift), offenbare dein Herz nicht jedermann, er möchte dir übel danken; I'll requite chief! schlecht belohnter Häuptling! — a man in his own way, einem Gleiches mit Gleichem vergelten, Prov. ihn mit gleicher Münze bezahlen.

REQUITER, ré-kwé-ér, *s.* einer, der etwas erwidert, der Vergelter.

RERMOUSE, ré-ré-móúse, V. Rearmouse.

REWARD, ré-ré-wárd, V. Rearward.

To RESAIL, ré-sáil, [V. sail] *v. n.* zurücksegeln.

RESALE, ré-sáil, [V. sale] *s.* der Wiederverkauf.

RESALUTATION, ré-sál-lá-lá-shán, [frz.] *s.* der Gegengruß.

To RESALUTE, ré-sál-lá-te; [frz. resaluer, lat. re-aluto] *v. a.* 1) (den Gruß erwidern) wiedergrüßen. 2) von neuem grüßen, wieder begrüßen.

To RESCIND, ré-sánd; [frz. rescinder, lat. rescindo] *v. a.* abschneiden. *Fig.* — the test, den Prüfungseid abschaffen, aufheben; It is no possible — it, es läßt sich nicht umstoßen.

**RESCISSION**, *ré-si-si-on*, [frz. rescision, lat. rescisio] *s.* die Aufhebung. *Fig.* The — of their estate, die Aufhebung ihres Grundbesitzes; No pompous — of our father's crimes, can be sufficient *z.* keine feierliche Erlassung der Verbrechen unsrer Väter, kann hinreichen *z.*

**RESCISSORY**, *ré-si-si-ör-ré*, [frz. rescissive] *adj.* aufhebend. *Fig.* St. Louis and the rest were constrained to yield to the — petitions of their subjects, der heilige Ludwig und die Uebrigen waren gezwungen, den die Bitte um Aufhebung oder Abschaffung enthaltenden, Petitionen ihrer Unterthanen nachzugeben; To pass a general act — ein allgemeines Abschaffungsgeß rechtsträftig machen.

**RESCOUS**, *ré-küs*, [frz. rescousse] *s.* (in der Rechtspr.) die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt. — in law, die gewaltsame Freimachung, Befreiung eines Verhafteten; — in law, eine besonders gesetzwidrige Handlung, wodurch einer wieder zu seinem gestohlenen Viehe gelangt.

To **RESCRIBE**, *ré-kr-i-be*, [lat. rescribo] *v. a.* 1) zurückschreiben, antworten, rescribiren (bes. von Oben an Unten). 2) von neuem schreiben, umschreiben.

**RESCRIPT**, *ré-kr-i-pt*, [lat. rescriptum] *s.* das Rückschreiben, der Bescheid, das Rescript (der ehem. römischen Kaiser).

**RESCUABLE**, *ré-kü-ä-bl*, [altfrz.] *adj.* frei gemacht oder wieder befreit werden lönnend.

To **RESCUE**, *ré-kü*, [altfrz. rescoure, rescoure, resqueure, lat. rescuere] *v. a.* losmachen, befreien (seine Weisheit aus Kauter, händen *z.*). — *ship* from an enemy, ein Schiff, welches im Begriff steht genommen zu werden, wieder los oder frei machen. *Fig.* Riches cannot rescue from the grave, Reichthümer können uns nicht von dem Grabe retten.

**RESCUE**, *s.* 1) die Befreiung, Rettung. 2) *V. Rescous.*

**RESCUER**, *ré-kü-ör*, *s.* der Befreier, Retter.

**RESCUSSEE**, *ré-kü-sé*, *s.* (Rechtspr.) der Thell, zu dessen Gunsten die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt (rescous) Statt findet.

**RESCUSSOR**, *ré-kü-sör*, *s.* (Rechtspr.) der Thell, der sich einer Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt (rescous) schuldig macht.

**RESEARCH**, *ré-sér-ah*, [frz. recherche, recherche] *s.* 1) die Untersuchung. Philosophical researches, philosophische Untersuchungen; To make — into *z.* untersuchen, Untersuchungen über *z.* anstellen. 2) eine Art Vorspiel auf der Orgel, Geige *z.*

To **RESEARCH**, *v. a.* 1) untersuchen (eine Streitfrage *z.*). — in *z.* Untersuchungen anstellen über *z.* (bei Botanikern) vollends ausarbeiten, vollenden (ein Bild von Erz *z.*).

**RESEARCHER**, *ré-sér-ah-ör*, *s.* der Untersucher.

To **RESEAT**, *ré-sé*, [V. seat] *v. a.* wieder setzen (einen auf den Thron *z.*).

**RESECTION**, *ré-sék-si-on*, [frz.] *s.* das Abscheiden.

**RESEDA**, *ré-sé-dä*, [lat.] *s.* die Resede, das Himbeerkraut.

To **RESEIZE**, *ré-sé-iz*, [V. seize] *v. a.* 1) eine Sache wieder ergreifen, sich ihrer wieder bemächtigen. 2) wieder einsehen, wieder in Besitz setzen.

**RESEIZER**, *ré-sé-iz-ör*, *s.* einer, der eine Sache wieder ergreift, sich ihrer wieder bemächtigt.

**RESEIZURE**, *ré-sé-iz-ür*, [v. re u. seize] *s.* die Wiederergreifung, Wiederinbesitznehmung, Wiederbemächtigung.

† **RESEMBLANCE**, *ré-sém-blä-ä*, [v. frz. ressembler] *adj.* vergleichbar, vergleichlich. *Sherr*, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

**RESEMBLANCE**, *ré-sém-blä-ä*, [frz. ressemblance] *s.* 1) die Ähnlichkeit. They bear a great — to each other, sie sehen einander sehr ähnlich, sie gleichen einander sehr; The quality produced has commonly no — with the thing producing it, die hervorgebrachte Eigenschaft hat gewöhnlich keine Ähnlichkeit mit der Sache, die sie hervorbringt. 2) das Ebenbild. *Fig.* They are but weak resemblances of our intentions, sie drücken nur schwach unsere Absichten aus.

To **RESEMBLE**, *ré-sém-bl*, *v. a.* 1) eine Person, Sache in Hinsicht auf Ähnlichkeit erkennen. He resembles you, er gleicht Ihnen; Ourselves, who resemble the character, uns, die wir gleichen Charakter haben. 2) vergleichen (einen Menschen mit *z.*). The torrid parts of Africa are resembled to a libbard's skin, man vergleicht die heißen Theile von Afrika mit der Haut eines Leoparden.

To **RESEND**, *ré-sänd*, [V. send] *v. a.* 1) wieder senden, wieder schicken. 2) zurücksenden, rücksenden, zurückschicken.

To **RESENT**, *ré-sent*, [frz. ressentir] *v. a.* 1) etwas gut oder übel aufnehmen, übel nehmen (nimm *z.*). He so well resented it, er nahm es gut auf. 2) (in engerer Bedeutung) übel nehmen, bemerken oder empfinden, ahnden (eine Beleidigung *z.*). Such proceedings have been always resented, ein solches Verfahren ist immer geahndet worden.

**RESENTER**, *ré-sent-ör*, *s.* 1) einer, der etwas gut aufnimmt oder übel nimmt (nimm *z.*). 2) einer, der eine Beleidigung tief empfindet. He was a great — of the least disgrace, er war über die kleinste Ungnade sehr empfindlich.

**RESENTFUL**, *ré-sent-fül*, *adj.* (empfindlich für Empfindungen der Unbill, des Jorns, leicht etwas übel ausnehmend, leicht zu beleidigen) empfindlich. Pope was so — of *z.*, Pope war so empfindlich über *z.*

**RESENTINGLY**, *ré-sent-ing-lé*, *adv.* 1) mit tiefem Gefühl, mit starker Empfindung. 2) auf eine empfindliche Weise.

**RESENTIVE**, *ré-sent-iv*, *adj.* (leicht etwas übel aufnehmen, leicht zu beleidigen) empfindlich.

**RESENTMENT**, *ré-sent-mént*, [frz. resentiment] *s.* 1) die Empfindung, das Gefühl. Vivid resentments of *z.* lebhafteste Eindrücke von *z.* Wo can behold them without —, wir können sie sehen, ohne etwas dabei zu empfinden. 2) (die Empfindlichkeit für Empfindungen der Unbill, Jorns; die Empfindlichkeit; oft für, der Groll. Can heavenly minds such high — how? können himmlische Gemüther so heftigen Groll vertragen? *Syn.* V. Displeasure.

**RESERVATION**, *ré-sér-vä-shün*, [frz., lat. reservatio] *s.* 1) die Aufbewahrung. He will'd me, in heedful'at —, to bestow them as notes *z.* er ließ mich bewahren sie, mit Sorgfalt, als Verwahrungen *z.* 2) (die Handlung, da man sich etwas vorbehält) der Vorbehalt, die Reservaton. Mental —, ein stillschweigender, stiller Vorbehalt; (in den Rechten, eine heimliche Einschränkung des Eides von Seiten dessen, welcher ihn ablegt, um ihn für das nicht geleistet zu achten, was er sich in Gedanken vorbehalten hat) der Vorbehalt in Gedanken. 3) (das Recht, was man sich vorbehält) der Vorbehalt. With — of an hundred knights, by you to be sustained, mit Vorbehalt von hundert Ritters, deren Unterhalt euch obliegt. 4) (die Handlung, da man etwas zurückhält, die Zurückhaltung. I most unfeignedly beseech your Lordship to make some — of your wrongs, ich ersuche eure Herrlichkeit ganz aufrichtig, mit euren Beleidigungen etwas zurück zu halten.

**RESERVATIVE**, *ré-sér-vä-iv*, *adj.* aufbewahrend oder vorbehaltend (ungetr.).

**RESERVATORY**, *ré-sér-vä-tör-ä*, *s.* der Behälter, das Behältniß.

To **RESERVE**, *ré-sér-v*, [frz. réserver, lat. reservo] *v. a.* 1) aufbewahren. Flowers, reserv'd from night, Blumen, von der Nacht aufgespart. *Fig.* Will he reserve his anger for ever? (b. Ehrst) willst du denn ewiglich zürnen? Reserve your kind looks and language for private hours, bewahrt eure gütigen Blicke und Reden für einsame Stunden auf; The Lord knoweth *z.* and — the unjust unto the day of judgment to be punished (b. Ehrst), der Herr weiß *z.*, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts, zu peinigen. 2) zurückhalten. *Fig.* Reserve thy doom, with better judgment check this hideous rashness, halte zurück deinen Spruch, bändige durch besseres Urtheil die gräßliche Raschheit; — to one's self, sich vorbehalten, sich reserviren (die Jagd auf einem vorbehaltenen Orte *z.*).

**RESERVE**, *s.* 1) der Rückhalt, (bei Kriegstheuren) der Rückhalt, das Reservat, die Reserve. In —, im Rückhalte, in Reserve. *Fig.* My soul, surpris'd, left all — behind, meine überraschte Seele entsagte jeder Zurückhaltung. 2) (etwas zur den Notfällen aufbewahrt) der Vorrath. They carried likewise a — in some other vessel, sie führten auch in einem andern Gefäße einen Vorrath mit sich. 3) der Vorbehalt, die Einschränkung, Beschränkung. What — forbids to taste? welches Verbot untersagt das Kosten? 4) die Ausnahme. Without —, ohne Ausnahme, gänzlich.

**RESERVE-PART**, *ré-sér-v-pärt*, *s.* eine Birnforte.

**RESERVED**, *ré-sér-véd*, *part. adj.* 1) zurückhaltend = beschiden, sittsam. To all obliging, yet — to all, gegen alle gefällig, doch zurückhaltend gegen alle. 2) (eine wahre Bewinnung, Meinung *z.* nicht äußernd) zurückhaltend. *Syn.* V. Lowly.

**RESERVEDLY**, *ré-sér-véd-lé*, *adv.* zurückhaltend, mit Zurückhaltung (schreiben, sprechen *z.*).

**RESERVEDNESS**, *ré-sér-véd-nés*, *s.* (der Zustand, da man zurückhaltend ist) die Zurückhaltung.

**RESERVER**, *ré-sér-vör*, *s.* einer, der etwas zurückhält (nur *Fig.*). I am in this no — of my good will till the last, ich spare meinen guten Willen nicht bis zuletzt auf.

**RESERVOIR**, *ré-sér-vwör*, [frz.] *s.* der Behälter, das Behältniß. A — of water, ein Bass ferbehälter.

**RESET**, *ré-sé*, [V. set] *s.* (in den Rechten) das Beherbergen oder Unterstügen (eines Verbannten).

**RESETTER**, *ré-sé-tör*, *s.* einer, der einen Verbannten beherbergt oder unterstützt.

To **RESETTLE**, *ré-sé-tl*, [V. settle] *v. a.* wieder in den Zustand der Ruhe versetzen. — the minds of those princes, um die Gemüther jener Fürsten zu beruhigen.

**RESETTLEMENT**, *ré-sé-tl-mént*, *s.* 1) die Handlung, da man etwas wieder in den Zustand der Ruhe versetzt. The — of my composed soul, die Beruhigung meiner gedüngigten Seele. 2) der Zustand, da etwas in den Zustand der Ruhe gesetzt ist. Some roll their cask to mix it with the lees, and, after a —, they rack it, einige rollen ihr Faß, um es mit den Hesen zu vermischen, und klären es, nachdem es wieder sich gesetzt hat, ab.

**RESIANCE**, *ré-si-ä-ä*, [altfrz. resiance, resandine, mittellat. resancia, aus residentia] *s.* (Rechtspr.) die Wohnung.

**RESIANT**, *ré-si-änt*, [altfrz. resiant] *adj.* (Rechtspr.) wohnhaft.

To **RESIDE**, *ré-si-ä*, [lat. residere u. residere] *v. a.* 1) [frz. résider] wohnen. How can God with such reside? wie kann Gott bei solchen



wohnen, sich aufhalten? 2) zu Boden sinken, sich setzen (von den Felsen ꝛ.).

**RESIDENCE**, *re-zid-ēnse*, [frz. *résidence*]

**RESIDENCY**, *re-zid-ēn-si*, [frz. *résidence*]  
s. 1) das Wohnen. To make —, wohnen. 2) der Sitz, Wohnsitz, Wohnort. The — of Tiberius had been ꝛ. die Residenz des Tiberius war ꝛ. Tiberius hielt sein Hoflager in ꝛ. Of fish with- in their watery —, von den Fischen, in ihrem wasserigen Aufenthalte. Fig. Within the infant rind of this small flower poison bath —, in der jugendlichen Schale dieser kleinen Blume wohnt Gift. 3) der beständige Aufenthalt eines Geistlichen auf seiner Pfründe. 4) die Würde eines Residenten. 5) der Wohnsitz, Rück- stand, das Residuum.

**RESIDENT**, *re-zid-ēnt*, [lat. *resident*] I. *adj.*  
1) wohnhaft. 2) Fig. fest (von Felsen ꝛ.).

II. *s.* (ein Geschäftsbetrachter in fremden Haupt- städten, weniger als ein Gesandter, mehr als ein Agent), der Resident.

**RESIDENTIARY**, *re-zid-ēn-ti-ār-ē*, I. *adj.*  
gewöhnlich an einem Orte wohnend, sich aufhal- tend.

II. *s.* 1) einer, der während einer bestimmten Zeit sich pflichtmäßig an einem Orte aufhält. Residentiaries to any cathedral, die pflichtmäßig anwesenden Stiftheuern an einer Hauptkirche (die den Gottesdienst verrichten müssen). 2) über- haupt ein Geistlicher, der auf seiner Pfründe wohnt.

**RESIDER**, *re-zid-ē-ār*, *s.* einer, der an einem besondern Orte wohnt.

**RESIDUAL**, *re-zid-ē-āl*, [lat. *residuum*]

**RESIDUARY**, *re-zid-ē-ār-ē*, [lat. *residuum*]  
*adj.* 1) A — legatee (in den Rechten), der Testa- menterbe, welcher Schulden und Legate zu be- zahlen hat, der Haupterbe. 2) den Wohnsitz, Rückstand, das Residuum betreffend.

**RESIDUE**, *re-zid-ē-ū*, [frz. *résidu*, lat. *residuum*] *s.* das Uebrige, der Rest, Rückstand, das Residuum.

To **RESIEGE**, *re-zid-ē-je*; unrichtig für To *Reseize* (wieder einlegen).

To **RESIGN**, *re-zig-nē*, [frz. *résigner*, lat. *resigno*] *v. a.* 1) eine Sache aufgeben, ihr ent- sagen, darauf Verzicht leisten. Resign your crown and kingdom, verzichte auf deine Krone und dein Königreich; — one's place, abtun. Syn. V. To *Abdicate*. 2) überlassen, abtreten. Phoebus resigns his darts, and Jove his thunder to the god of love, Phoebus tritt seine Pfeile und Jupiter seinen Donner dem Gott der Liebe ab. Fig. Those, who always resign their judgment to the last man they heard or read ꝛ. jene, deren Urtheil sich stets nach demjenigen richtet, der sie zuletzt gehört oder gelesen haben ꝛ. 3) ergeben (nur) Fig. (sich in etwas ergeben, sich geduldig darrin finden; empassiert mit up). — up ourselves to the will of God, sich in den göttli- chen Willen ergeben (sich ihm ganz widmen, sich ihm ganz überlassen); Resigned to fate, mit Er- gebung in das Schicksal; A mind ꝛ. constant, yet resigned, ein Gemüth ꝛ. standhaft, doch ge- sacht resignanter; Resign to death, unterwirf dich dem Tode.

**RESIGN**, ungebr. für *Resignation*.

**RESIGNATION**, *re-zig-nā-ti-ōn*, [frz. *s.* 1) die Vergichtleistung (auf eine Sache), die Ab- tretung (einer Sache). 2) Fig. a) die Hingebung, Resignation. He, with a blind — to an authori- ty ꝛ. er, sich einer Autorität blind hingebend. b) die Ergebung (in den Willen Gottes).

**RESIGNEDLY**, *re-zid-ē-lē*, *adv.* ergeben, mit Ergebung (sich in den göttlichen Willen fügen ꝛ.).

**RESIGNED**, *re-zid-ē-ē*, *s.* einer, dem ein Amt oder eine Pfründe abgetreten wird.

**RESIGNER**, *re-zid-ē-ār*, *s.* einer, der entsagt, abtritt, Verzicht leistet.

**RESIGNMENT**, *re-zig-nē-mēnt*, *s.* die Ver- zichtleistung (auf etwas); die Abtretung (eines Landes ꝛ.).

**RESILIENCE**, *re-zil-ē-nse*, [lat. *resilio*] *s.*

**RESILIENCY**, *re-zil-ē-n-si*, [lat. *resilio*] *s.* das Zurückspringen, die Abprallung (eines Wa- ters). Fig. The common — of the mind from one extreme to another, das gewöhnliche Abspringen des Geistes von einem Extrem zum andern.

**RESILIENT**, *re-zil-ē-ēnt*, *adj.* zurücksprin- gend, abprallend.

**RESILITION**, *re-zil-ē-n-ti-ōn*, *s.* das Zurück- springen, die Abprallung.

**RESIN**, *re-zin*, [frz. *résine*, lat. *resina*, *griech.* *s.* (die Benennung fester und verbrennlicher Körper, die aus Pflanzenstücken gewonnen wer- den, und sich nur im Weingrass, in Aushütten und fetten Ölen auflösen) das Harz. — copal, V. Copal; — elastic, das Federharz, Beberharz, Schnellharz.

**RESINACEOUS**, *re-zin-nā-shūs*, [lat. *resinaceus*] *adj.* (harz enthaltend) harzig.

**RESINIFEROUS**, *re-zin-nif-ē-rūs*, [frz. *ré- sinifère*] *adj.* harz gebend, harz tragend.

**RESINOUS**, *re-zin-ūs*, [lat. *resinosus*] *adj.* (harz enthaltend, auf harz bestehend) harzig. — gums, harzige Pflanzenscheime.

**RESINOUSNESS**, *re-zin-ūs-nēs*, *s.* die har- zige Beschaffenheit.

**RESIPISCENCE**, *re-zip-isc-ēnse*, [frz., lat. *resipiscencia*] *s.* die Erkenntniß, Besserung, Sinnesänderung.

To **RESIST**, *re-zist*; [frz. *résister*, lat. *resisto*] I. *v. n.* widerstehen, sich widersetzen. — stoutly, kräftigen Widerstand leisten.

II. *v. a.* etwas aufzuhalten, abzuhalten sus- sen, ihm widerstehen. Nothing could resist that edge, nichts konnte dieser Schärfe wider- stehen; Resist the devil, and he will flee from you (b. Schrift), widerstehe dem Teufel, so flies bet er von euch. Fig. — one's own reason, sich der eignen Vernunft widersetzen.

**RESISTANCE**, *re-zist-ānse*, [frz. *résistance*, lat. *resistentia*] *s.* der Widerstand. a) (der Zu- stand, da etwas einem Eindruck von außen wider- steht, auch die Handlung, da man widersteht, einem Eindruck von außen entgegenwirft). The — of bone to cold is greater than of flesh, Knochen widerstehen der Kälte besser als Fleisch; De- metrius, seeing that the land was quiet, and that no — was made against him ꝛ. (b. Schrift), da nun der König Demetrius sah, daß im gan- zen Königreich Friede war und sich niemand mehr wider ihn setzte ꝛ. b) (in der Natur, das- jenige, was die zur Veränderung eines Zustandes angewendete Kraft vermindert). That part of the — which arises from the vis inertiae, jener Theil des Widerstandes, welcher von der Träg- heitskraft ausgeht.

**RESISTANT**, *re-zist-ānt*, *adj.* widerstehend.

**RESISTER**, *re-zist-ār*, *s.* einer, der wider- steht, Widerstand leistet.

**RESISTIBILITY**, *re-zist-ā-bil-ē-ti-ē*, *s.* 1) die Eigen- schaft, widerstehen zu können die Widersteh- lichkeit. 2) die Eigenschaft des Widerstehens.

**RESISTIBLE**, *re-zist-ē-bl*, *adj.* widerstehlich. It is — by the will of man, der menschliche Wille kann ihm Widerstand leisten.

**RESISTIVE**, *re-zist-iv*, *adj.* widerstehend. — against the sun, the rain ꝛ. der Sonne, dem Regen widerstehend, gegen die Sonne, den Regen.

**RESISTLESS**, *re-zist-lēs*, *adj.* 1) unwider- stehlich (von einer Macht ꝛ.). 2) nicht widerstehen können, hüßlos.

**RESISTLESSLY**, *re-zist-lēs-lē*, *adv.* unwir- derstehlich.

**RESOLUBLE**, *re-zol-ē-bl*, [frz., v. lat. *re- solubilis*] *adj.* schmelzbar (durch Feuer ꝛ.).

**RESOLUTE**, *re-zol-ē-tē*, [frz. *résolu*] *adj.*  
1) Rents —, Einkünfte des Königs aus aufges- hobenen Klöstern. 2) entschlossen, standhaft, beherzt (resolut). Landless resolute, landlose Wagedälfe.

**RESOLUTELY**, *re-zol-ē-tē-lē*, *adv.* entschlos- sen, standhaft, beherzt.

**RESOLUTENESS**, *re-zol-ē-tē-nēs*, *s.* die Entschlossenheit, Standhaftigkeit.

**RESOLUTION**, *re-zol-ē-ti-ōn*, [frz., lat. *resolutio*, v. *resolvo*] *s.* 1) die Auflösung (eines Körpers in seine Bestandtheile ꝛ.). The — of hu- midity congealed, die Auflösung gefrorener Feuchtigkeit; By analytical —, durch die Ana- lyse; — of equations, (in der Mathematik, die Auflösung von Gleichungen; — of forces, (in der Bewegungslehre, die Zertheilung von Kräf- ten. Fig. — of difficulties, die Auflösung, Bes- sung, Beseitigung von Schwierigkeiten; Great obscurities, auch as future ages seldom reduce into a —, große Dunkelheiten, solche, die künf- tige Jahrhunderte selten auflösen; Visus, whether of civility, or for — of conscience ꝛ., Besuche, entweder aus Höflichkeit oder um sich das Gewissen aufzuklären, dessen Zweifel zu heben ꝛ. 2) (bei den Wundärzten) a) die Erwei- sung, Zertheilung (einer Wundwunde, Wund- zung). b) das Ende einer entzündlichen Zustan- des. 3) Fig. a) die Entschloßung, der Ent- schluß. To make resolutions to one's self, Vors- ätze fassen; To come to a —, einen Entschluß fassen. Syn. V. *Determination*. b) die Ent- schlossenheit, Standhaftigkeit. Syn. V. *Con- stancy*. c) der Beschluß, Bescheid. Judicial reso- lutions, richterliche Resolutionen.

Syn. *Resolution* die Entschlossenheit; *courage*, der Muth; *valour*, die Tapferkeit; *bravery*, in- trepidity, die Unerschrockenheit. Resolution be- zeichnet einen festen Charakter, *courage*, die Bereit- schaft, der Gefahr entgegen zu gehn; *valour* deutet auf einen thätigen Muth, *bravery* auf Furchtlosigkeit; *intrepidity*, auf eine helden- muthige Verachtung der Gefahr. Resolution verbannt die Furcht oder überwindet sie, und gibt den Schwierigkeiten nicht nach; *Courage*, greift an und ist thätig; *valour*, handelt mit Kraft und verfolgt sein Unternehmen, jedem Widerstande zum Trope; *bravery*, kennt keine Furcht, und rennt in die Gefahr, die Ehre dem Leben vorziehend; *intrepidity* tritt der augen- scheinlichsten Gefahr mit der größten Kälte entgegen und verachtet den Tod.

**RESOLUTIONER**, *re-zol-ē-ti-ōn-ār*, *s.* einer, der der Erklärung Anderer beiträgt.

**RESOLUTIVE**, *re-zol-ē-tiv*, [frz. *résolutif*] *adj.* auflösend (von einem Arzneymittel ꝛ.).

**RESOLVABLE**, *re-zol-ē-bl*, *adj.* auflöslich, auflösbar (auch Fig.).

To **RESOLVE**, *re-zol-ē*, [lat. *resolvo*] I. *v. a.* 1) auflösen. a) (in seine Bestandtheile zerlegen). — any body into its first elements, einen Körper in seine Grundstoffe, Urstoffe auflösen. Fig. 'Tis easy — these difficulties, diese Schwierig- keiten sind leicht zu lösen; — a doubt, einen Zweifel auflösen, ihn heben; Resolve me that, erkläre mir das; Into what can we resolve this strong inclination of mankind to this error? auf was läßt sich diese heftige Neigung der Men- schen zu diesem Irrthume zurückbringen? The decretals resolve all into a monarchical power at Rome, die Dekretale führen alles auf eine monarchische Gewalt in Rom zurück; Good or evil actions may be resolved into some dic- tates and principles of the law of nature, gute oder böse Handlungen lassen sich auf ei- nige Erhben und Grundsätze des Naturrechtes zurückführen. b) (sehe oder jähle Theile tren-

men, flüssig machen). Vegetable salts resolve the coagulated humours of a human body, Pflanzensalze lösen die coagulirten Feuchtigkeiten im menschlichen Körper auf; The waters resolved their thinner parts into air, die Gewässer lösten ihre dünneren Theile in Luft auf. c) (die Theile eines festen Körpers vermitteln eines flüssigen Auflösungsmediums so trennen, daß sich dieselben mit letzterem innig verbinden, und mit ihm einen völlig gleichartigen Körper ausmachen; nur) *Fig.* Resolved in freedom, in Freiheit aufgelöst (gleichsam innig damit verbunden). 2) *Fig.* a) einen über etwas belehren, aufklären, Resolve me, strangers, whence and what you are, sagt mir, Fremdlinge, woher und was ihr seid; I will resolve your grace immediately, ich gebe Eurer Hoheit alsbald Bescheid; Long since we were resolved of your truth, schon lange waren wir von eurer Treue überzeugt; Be resolved, seid überzeugt. ß) einen bestimmen, ihn zu einem Entschlusse bringen. Resolved to die in arms, entschlossen, unter den Waffen zu sterben; Resolved on death, zum Tode entschlossen; Resolved for sea, entschlossen, zur See zu gehen. γ) in Fassung versetzen. Quit presently the chapel, or resolve you for more amusement, verlaßt gleich die Capelle, oder macht auf größeres Staunen euch gefaßt.

II. v. n. 1) sich auflösen (vom Blut e). As a form of war resolved from its figure 'gainst the fire, wie ein wächsernes Bild am Feuer schmelzend die Gestalt verliert; — into matter, Eiter anssetzen, eiteren. 2) *Fig.* a) einen Entschluß fassen. I resolved upon it, ich habe mich dazu entschlossen; — on a matter, etwas beschließen. b) von etw. was überzeugt seyn, der Meinung seyn. Let men resolve of that as they please, die Leute mögen davon halten was sie wollen.

RESOLVE, s. 1) der Entschluß. Of high —, hochgemuth. 2) die Entäußerung, die Aufkündigung, der Aufschluß.

RESOLVEDLY, *re-zolv-éd-lé*, *adv.* entschlossen, mit Entschlossenheit.

RESOLVEDNESS, *re-zolv-éd-nés*, s. die Entschlossenheit.

RESOLVENT, *re-zolv-ént*, [lat. *resolvens*] *adj.* auflösend. A wholesome juice, — of the bile, ein heilsamer Saft, der die Galle auflöst.

II. s. 1) das auflösende oder zertheilende Heilmittel, Auflösungsmittel.

RESOLVER, *re-zolv-ér*, s. 1) das auflösende oder zertheilende Mittel. Water is a great — of spasms, Wasser ist ein vorzügliches Krampfmittel. 2) *Fig.* a) einer, der Zweifel e auflöst. A good — of all cases of conscience, einer, der alle Gewissensfälle, Gewissenspunkte gut löset. b) einer, der Entschlüsse faßt.

RESONANCE, *re-zón-náns*, [lat. *resonans*] s. der Wiederhall, Wiederklang, die Resonanz.

RESONANT, *re-zón-nánt*, [frz. *résonnant*, lat. *resonans*] *adj.* wiederhallend, zurückschallend.

To RESORB, *re-zórb*, [lat. *resorben*] v. a. wieder in sich schlucken, einschlucken, verschlucken. *Fig.* By late resorb'd, vom Schicksale verschluckt gen.

RESORBENT, *re-zórb-ént*, *adj.* einschluckend, verschluckend.

RESORPTION, *re-zórb-ítshón*, s. die Einschluckung, Verschluckung.

To RESORT, *re-zórt*, [frz. *ressortir*] v. n. 1) sich wohin begeben. *Fig.* I resorted to his counsels, ich nahm meine Zuflucht zu seinen Rathschlägen. 2) zuweilen, oder wiederholt gehen. — to, frequentiren. 3) (in der Rechtsprache) anheim fallen (von einer Erbchaft).

RESORT, s. 1) der Besuch. 2) die Zusammenkunft, Versammlung, oder überhaupt der Zusammenfluß von Menschen. Places of —, Versam-

mlungsorte, Versammlungsorte; A place of public —, der allgemein besuchte Ort. *Fig.* An oath is the last — of truth, ein Eid ist der letzte Zufluchtsort der Wahrheit. 3) der Gerichts-sprengel.

RESORT, [frz. *ressort*] s. die Ursache, wodurch etwas wirkt, die Triebfeder.

RESORTER, *re-zórt-ér*, [v. frz. *ressortir*] s. einer, der einen Ort oft besucht, frequentirt.

To RESOUND, *re-zónd*, [lat. *resono*] I. v. a. (vort.) wiederhallen (ein Lied e). *Fig.* The sweet singer of Israel with his psaltry loudly resounded the innumerable benefits of e, der süße Sänger Israels ließ auf seinem Psalter laut wiederhallen die unzähligen Wohlthaten des e (vort. laut e); The man e. O muse! resound, dem Manne e, o Muse! erschalle.

II. v. n. wiederhallen. *Fig.* What is common same, which sounds from all quarters of the world, and resounds back to them again, but e, was ist der gewöhnliche Ruf, welcher aus allen Welttheilen erschallt, und zu ihnen zurückschallt, anders, als e; What resounds in fable or romance of Uther's sons, was erschallt in Fabeln und Romanen von Uthers Söhnen.

RESOUND, s. der Wiederhall.

RESOUNDINGLY, *re-zónd-ing-lé*, *adv.* wiederhallend.

RESOURCE, *re-zórsé*, [frz. *ressource*] s. die Hülfquelle, das Hülfsmittel, die Zuflucht (Ressource).

RESOURCELESS, *re-zórsé-lés*, *adj.* eines Hülfsmittels entbehrend.

To RESOW, *re-zó*, [V. *sow*] v. a. wieder säen (Commercen e).

RESPASS, *re-zpás*, ungew. für *Raspberry*.

To RESPEAK, *re-zpéke*, [V. *speak*] v. n. erwidern, antworten.

To RESPECT, *re-zpékt*, [lat. *respicio*, *respectus*] v. a. 1) etwas ansehen, darauf hinschauen. *Fig.* The front of his house did respect the south, die Vorderseite seines Hauses war nach Süden gerichtet; The allusion respects an ancient custom, die Anspielung bezieht sich auf einen alten Gebrauch. 2) *Fig.* a) etwas berücksichtigen, darauf sehen, achten oder Rücksicht nehmen. b) [frz. *respecter*] achten, hochachten, verehren.

RESPECT, s. 1) (diejenige Handlung, da man zuvor auf Personen und Sachen zurücksieht, und danach sein Handeln bestimmet) die Rücksicht. You have too much — upon the world, ihr macht euch mit der Welt zu viel zu schaffen, ihr nehmt zu viel Rücksicht auf die Welt; (ist im nachtheiligen Verstande) To have — of persons in judgement, vor Gericht die Person ansehen (bei dem Urtheilsprüche auf sie Rücksicht nehmen); Since that respects of fortune are his love, I shall not be his wife, da seine Lieb' auf Güter sieht, so werd' ich nicht sein Weib; In —, rücksichtlich, hinsichtlich; in Betreff; In many —, in mancher Hinsicht; In some —, gewissermaßen; Which, with — to the various benefits men received from him e, was in Rücksicht auf die mannigfaltigen Wohlthaten, welche die Menschen von ihm empfangen e; The duke's carriage was to him of fair —, der Herzog betrug sich gut gegen ihn; (wohl ungedr. im Folgenden) Reason and — make livers pale, Vernunft und Vorsicht oder Bescheidenheit bleicht die Leber. 2) die Rücksicht = die Achtung. Out of — to you, aus Achtung für euch; The Lord had — unto Abel and his offering (b. Schrift), der Herr sah gnädiglich an Abel und sein Opfer. 3) (die thätliche Bezeugung einer sehr großen Achtung gegen jemand) die Ehrerbietung. To show — to any one, einem ehrerbietig begegnen; To break in upon the — due to any one, einem nicht die gehörige Ehrerbietung oder Ehrfurcht

erweisen, die schuldige Ehrfurcht gegen jemand aus den Augen setzen, sich unehrerbietig gegen einen benehmen; Therefore let me not shame —, darum, zwing' mich nicht, daß ich die Ehrfurcht breche; To have a — for holy things, vor heiligen Dingen Ehrfurcht haben; To pay one's respects to any one, (in der Höflichkeitssprache) jemanden seine Ehrerbietung (seinen Respekt) bezeigen, seine Aufmerksamkeit, sein Kompliment machen; Pray remember my respects to him, ich bitte, machen Sie ihm meine Empfehlung. *Fig.* I refer to my respects of last post, ich beziehe mich auf meinen Brief mit letzter Post. 4) die achtungswerthe oder ehrwürdige Gemüthsart, der achtungswerthe Sinn. Many of the best — in Rome, viele der ehrwürdigsten Leute in Rom; Thou art a fellow of a good —, du bist ein Mensch von gutem Rufe.

RESPECTABILITY, *re-zpékt-á-bil-é-té*, s. die Achtungswürdigkeit.

RESPECTABLE, *re-zpékt-á-bl*, [frz.] *adj.* achtungswerth, ehrenwerth, ehrwürdig, ansehnlich.

RESPECTABLENESS, *re-zpékt-á-bl-nés*, s. = *Respectability*.

RESPECTABLY, *re-zpékt-á-bl-é*, *adv.* achtungswerth.

RESPECTER, *re-zpékt-ér*, s. einer, der auf etwas Rücksicht nimmt. A — of persons, einer, der die Person ansieht (die berücksichtigen).

RESPECTFUL, *re-zpékt-sál*, *adj.* ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; höflich.

RESPECTFULLY, *re-zpékt-sál-é*, *adv.* ehrerbietig (Vlag machen e).

RESPECTFULNESS, *re-zpékt-sál-nés*, s. die Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung.

RESPECTIVE, *re-zpékt-ív*, [frz. *respectif*] *adj.* 1) (nicht absolut) bezüglich, relativ. 2) achtungswerth (ungebr.). 3) vorzüglich, beutksam. 4) gebührend, eigen, besondere. Before their — magistrates, vor ihren respectiven Obrigkeiten.

RESPECTIVELY, *re-zpékt-ív-lé*, *adv.* 1) rücksichtlich, aus Rücksicht. 2) ehrerbietig (ungebräuchlich). 3) bezüglich, relativ, ins Besondere.

RESPECTLESS, *re-zpékt-lés*, *adj.* 1) rücksichtslos. — of their power, ohne Rücksicht auf ihre Macht. 2) unehrerbietig. A — carriage, ein unehrerbietiges Benehmen.

RESPECTLESSNESS, *re-zpékt-lés-nés*, s. die Rücksichtslosigkeit.

To RESPERSE, *re-zpérsé*, [lat. *respergo*, *respersus*] v. a. besprengen. *Fig.* The prayers which are resperced over the bible, die Gebete, welche in der Bibel zerstreuet sind.

RESPERSION, *re-zpérs-ítshón*, [lat. *respersio*] s. die Besprengung.

RESPIRABLE, *re-zpí-rá-bl*, [frz.] *adj.* athembor.

RESPIRATION, *re-zpé-rá-shón*, [frz., lat. *respiratio*] s. 1. die Athmung, das Athmen, Luftschöpfen, die Respiration. Want of —, die Engbrüstigkeit. *Fig.* Till the day appear of — to the just, bis der Tag der Erholung für den Gerechten erscheint. 2) *Fig.* die Zwischenzeit, Pause.

RESPIRATORY, *re-zpí-rá-tór-é*, [frz. *respiratoire*] *adj.* zum Athmen tauglich. The — organs, die Werkzeuge des Athmens.

To RESPIRE, *re-zpí-ré*, [frz. *respirer*, lat. *respiro*] I. v. n. 1) athmen. 2) Athem schöpfen, holen, Luft schöpfen. *Fig.* The tortured ghastly respires, die gequälten Geister kommen wieder zu Athem, erholen sich.

II. v. a. (ausbunden, verbreiten) athmen. The air respires the pure e, die Luft athmet die reine e.

RESPIRE, *re-zpí-ré*, [altfrz. *respiit*, *respiuer*,

**res. niph)** s. 1) die Rast, der Aufschub, (ber.) die einem zum Tode Verurtheilten bewilligte Rast. *Fig.* My business gives me no —, mein Geschäft verstatet mir keine Ruhe, ich kann vor vielen Geschäften keinen Augenblick ausruhen. 2) (in Militärrrechnungen) eine gewisse Summe Geldes, welche von der Löhnung zu verschiedenen Zwecken zurückbehalten wird.

**TO RESPITE**, v. a. 1) etwas aufschieben, verschieben, aussetzen. — his day-labour with respite, or with repose, seine Tagarbeit durch eine Mäßigkeit oder durch Ruhe zu unterbrechen. 2) etwas aufstellen lassen. 3) auf einige Zeit außer Dienst setzen. — an officer, einen Beamten suspendiren.

**RESPLENDENCE**, *re-splendē-ns*, [vom **RESPLENDENCY**, *re-splendē-ns*, s. d. Folgenden] s. der Glanz. *Fig.* Son! thou in whom my glory I behold in full —. Sohn! du, in dem ich meinen Ruhm im vollen Glanze erblicke.

**RESPLENDENT**, *re-splendē-nt*, [lat. *resplendens*] *adj.* glänzend (vom Glanze). *Fig.* Empress of this fair world. — Ksc. Kaiserin dieser schönen Welt, glanzreiche Eva.

**RESPLENDENTLY**, *re-splendē-nt-lē*, *adv.* glänzend.

**RESPLENDENTNESS**, *re-splendē-nt-nē*, *V. Resplendency*.

**TO RESPOND**, *re-spond*; [lat. *respondere*] v. n. 1) antworten (*verba ad*). 2) gemäß sein, angemessen sein) entsprechen.

**RESPOND** [*res. responds*, vom Vorhergehenden] s. eine Art Kirchengesang, welcher von zwei Choristen nach den Hehrstücken oder Abschnitten gesungen wird, und worauf als Antwort der Schlussgesang des ganzen Chores folgt.

**RESPONDENT**, *re-spondē-nt*, [lat. *respondens*] s. 1) (bei einem Rechtshandel) der Beklagte. 2) (auf Hochschulen) der Wertheidiger einer gelehrten Streitschrift, der Respondent. 3) der Bürge.

**RESPONDENTIA**, *re-spondē-nti-ā*, *s. pl.* (in der Rediktor.) die Sicherheit für das Geld, welches man auf Güter darleh, die zum Verkaufe ausgeführt wurden.

**RESPONSAL**, *re-spondē-nt-l*, *adj. V. Responsible*.

II. s. 1) der Bürge. 2) *V. Response*, 3.

**RESPONSE**, *re-spondē-nt*, [lat. *responsus*] s. 1) die Antwort, gewöhnlich die räthselhafte Antwort der Götter durch die Priester, der Orakelspruch. 2) die Antwort oder Erwiderung auf einen Einwurf bei einem Schulkampfe. 3) ein Kirchengesang, wo der Chor oder die Gemeinde auf das antwortet, was der Priester singt, das Responsorium.

**RESPONSIBILITY**, *re-spondē-nti-bi-litē*, [*res. responsibility*] s. die Verantwortlichkeit.

**RESPONSIBLE**, *re-spondē-nti-bl*, [*res. responsible*] *adj.* 1) verantwortlich. He stands not — for the truth of his relations, er ist für die Wahrheit seiner Nachrichten nicht verantwortlich. 2) zahlfähig, zahlungsfähig (sowohl).

**RESPONSIBLENESS**, *re-spondē-nti-bl-nē*, s. 1) die Verantwortlichkeit. 2) die Zahlungsfähigkeit (Solvens).

**RESPONSION**, *re-spondē-nti-ōn*, [lat. *responsio*] s. 1) das Antworten, die Antwort. 2) *pl. a*) gewisse Rechnungen, welche ehemals von den Basallen oder Pächtern der Tempelritter abgeleitet wurden. b) die erste Prüfung, welche ein Student zu Oxford bestehen muß, ehe er irgend einen Grad erlangen kann.

**RESPONSIVE**, *re-spondē-nti-v*, [*res. responsiv*] *adj.* 1) antwortend. A — letter, ein Antwortschreiben. 2) gemäß oder angemessen (sowohl) entsprechend. — to the, entsprechend dem (der) g.

**RESPONSORY**, *re-spondē-nti-ā*, *I. adj.* eine Antwort enthaltend.

II. *s. Response*, 3.

**RESSAULT**, *re-salt*; [*res. ressalt*] s. (in der Baukunst) der Vorsprung, Auslauf (eines Kanals etc.).

**REST**, *rest*, [Rast, rasten, *res. rest in ardet, sedes, quietudo*] s. 1) die Ruhe. a) = die Rast. Day of —, der Rasttag, Ruhetag. b) (der Zustand, da ein Ding sich nicht bewegt, seine Lage, seinen Ort nicht verändert). Putrefaction askest —. Fäulniß erfordert Ruhe. b) (oft nur als Gegenstand bestimmter vortheilhafter Bewegungen oder des schwerlichen Geschickes). There the weary be at — (b. Schrift), daselbst ruhen doch, die viele Mühe gehabt haben. d) (seltener als Gegenstand leidenschaftlicher Gemüthsbevegungen). And ye shall find — unto your souls (b. Schrift), so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. e) = der Friede. He give h you — from all your enemies (b. Schrift), er gibt euch Ruhe vor allen euren Feinden um euch her. f) (auch die Abwesenheit alles dessen was unangenehm und beschwerlich ist, was den gemüthlichen Zustand stört). In what arms shall a short life enjoy a little —? in welchen Armen soll ein kurzes Leben ein wenig Ruhe genießen? The grave, where ev'n the great find —, das Grab, wo selbst die Großen Ruhe finden. g) *Fig. a*) = der Schlaf. To take one's —, der Ruhe pflegen, sich dem Schlafe überlassen, ruhen, schlafen; To retire to —, sich zur Ruhe begeben, sich schlafen legen. *β*) = der Tod. He went to —, er kam zur Ruhe, ging zur Ruhe oder in seine Ruhe, er starb. h) (der Ort, wo eine Person oder Sache ruhet) = der Ruheplatz. 2) dasjenige, worauf etwas ruhet oder aufsteht. Clorinda set her spear in —, Clorinde legte ihren Speer ein (legte ihn an die Spitze, stemmte ihn daselbst fest an, um damit auf den Beuger einzudringen); Their lances in the —, mit eingelegten Lanzen; A musket may be shot off as well upon the arm as upon a —, man kann eine Musquete eben so wohl aus freier Hand als ausgelegt loschießen; Lean it steady upon the —, legt es fest auf; (daher, in engerer Bedeutung, der Dreher) der Träger (worauf man die Waage aufreht). 3) (ein Punkt, bei welchem man inne halt, der Ruhepunkt, daher a) (in der Tonkunst, das Zeichen, welches anzeigt, wie lange mit dem Gesange oder Geiste inne gehalten werden soll) die Pause. *β*) (in der Dichtk.) ein Abschnitt, kurzer Ruhepunkt nach der vierten Silbe in jambischen, und nach der sechsten Silbe in iambischen Versen; der Einschnitt, die Cäsur. 4, das Stätigseyn (von Vieren).

**RESTANNOW**, *rest-hā-nt-ō*, s. die Hauhechel, gemeine Ackerhauechel, das Harnkraut, das sentraut, Stuhlkrant.

**TO REST**, *rest*, v. n. 1) rasten, ruhen. On the seventh day thou shalt rest (b. Schrift), aber des siebenten Tages sollst du feiern; A resting place, ein Ruheplatz; A resting place on a staircase, (die Abtaste auf den Treppen, wo man ausruhet) der Ruheplatz; Resting-stairs (auch landing-stairs), Treppen mit Ruheplätzen. 2) ruhen. a) (sich im Zustande der Ruhe befinden, seine Lage nicht verändern). *Fig.* Every creature should rest well satisfied with g. jedes Geschöpf sollte mit g vollkommen zufrieden seyn; I rest assur'd to see you pale with fear, ich bin versichert, euch bleich vor Furcht zu sehen; Not — in heaven's determination, mit des Himmels Entscheidung nicht zufrieden zu seyn. b) (von heftigen Bewegungen des Körpers, von ermüdenden Anstrengungen des Geistes nachlassen, sich davon zu erholen). — from all your labours and your fears, von allen euren Arbeiten und Ängsten auszurufen. c) (auch von unbedeutenden Dingen). The wicked are like the troubled sea, when it cannot rest (b. Schrift),

aber die Gottlosen sind wie ein ungestümes Meer, das nicht stille seyn kann. d) *Fig. a*) = (schlafen). *β*) (sich niederlegen, im Grabe liegen). There the prisoners rest together, they hear not the voice of the oppressor (b. Schrift), daselbst ruhen doch mit einander die Gefangenen, und hören nicht die Stimme des Drückers. e) (von einem Dinge unterdrückt, getragen werden). His head rested upon my bosom, sein Kopf ruhte auf meiner Brust. *Fig.* Sometimes it rests upon testimony, zuweilen beruht es auf Zeugnissen; I rested on him, ich zählte, rechnete auf ihn, ich verließ mich auf ihn.

II. v. a. 1) zur Ruhe bringen. Rest yourself, beruhigen Sie sich. *Fig.* God rest his soul, Gott schenke ihm die ewige Ruhe, Gott habe ihn selig. 2) ruhen lassen, stützen, lehnen. *Fig.* The protestants were now willing — their cause, not upon Scripture only, but g. die Protestanten waren nun bereit, ihre Sache nicht nur auf die Schrift, sondern auch g zu stützen.

**REST** [*res. reste, lat. quod restat*] s. (dasjenige, was von einer Sache übrig oder zurückgeblieben ist) der Rest, das Uebrige. For the —, übrig geblieben. *Fig.* When princes set up their — upon the battle, wenn Fürsten ihr Bestes an die Schlacht setzen; As I have set up my — to run away, da ich mich darauf gesetzt habe, da ich entschlossen bin, davon zu laufen; For the next night, I warrant, the county Paris hath set up his —, that you shall rest but little, denn ich setz' dafür, auf nächste Nacht hat Graf Paris sich in den Kopf gesetzt, daß ihr nicht ruhen sollt.

**TO REST**, v. n. übrig bleiben.

**RESTAGNANT**, *re-sag-nā-nt*, [lat. *restagnans*] *adj.* (nicht fließend, ohne Bewegung) stehend, stehend (vom Quecksilber g).

**TO RESTAGNATE**, *re-sag-nā-nt*, [lat. *restagnare*] v. n. nicht fließen, stehen. The blood is apt —, das Blut ist geneigt zu fließen.

**RESTAGNATION**, *re-sag-nā-nti-ōn*, s. das Stehen, die Stöckung (einer Flüssigkeit).

**RESTAURATION**, *re-stā-nti-ōn*, [*res. lat. restauratio*] s. 1) die Wiederherstellung. — to life, die Wiederbelebung. 2) (in engerer Bedeutung, einer der Hauptmomente der Englischen Geschichte, als nemlich im Jahre 1660 Carl II. den Thron seiner Vater bestieg) die Restauration.

**TO RESTEM**, *re-stē-nt*; [*V. stem*] v. a. wider den Strom treiben. *Fig.* Now they do restem their backward course g, nun halten sie an, ihren langsamen Lauf g.

**RESTFUL**, *rest-fū*, (von rest und fall) *adj.* (vielleicht) ruhig, friedfertig (ungew.).

**RESTFULY**, *rest-fū-lē*, *adv.* ruhig, in einem ruhigen Zustande. He slept very —, er hatte einen sehr ruhigen Schlaf.

**RESTIFF**, *rest-if*, [*res. restif, Ital. restio, vom lat. resto*] *adj.* 1) starr (von Vieren). — to the rein, sich gegen den Zügel sträubend. *Fig.* — nations, starrköpfige, starrsinnige Völker; This — stubbornness, diese starrsinnige Hartnäckigkeit. 2) unger. für ruhend, unbeweglich.

**RESTIFNESS**, *rest-if-nē*, s. die Stätigkeit (eines Vierdes). *Fig.* — in man's nature, der Starrsinn, die Starrköpfigkeit in der menschlichen Natur.

**RESTINCTION**, *re-stingkt-i-ōn*, [lat. *restrictionis*] s. 1) das Löschn (des Durstes g). 2) (in der Schmelz.) das Löschn eines Metalls g in einem mit einer Zuthat versehenen Wasser.

**TO RESTINGUISH**, *re-singkt-i-ōn*, [*lat. restinguo*] v. a. löschen (den Durs einer schwachen Seele g).

**TO RESTITUTE**, *re-sti-tū-ē*, [lat. *restituere*] v. a. wiederherstellen (den Handel g).

**RESTITUTION**, *re-sti-tū-ōn*, [*res. lat. restitutio*] s. 1) die Wiederherstellung; Power of



—, die Wiederherstellung: oder Ergänzungs-  
kraft, Reproduktionkraft; Motion of —, (in  
der Naturlehre) die Bewegung, wodurch ein zu-  
sammengedrückter elastischer Körper wieder  
in seine vorige Lage gelangt. 2) die Wiederher-  
stellung, Zurückgabe (alter Herrschaften &c.). To  
make —, wiederherstellen, zurückgeben; Ertrag  
leisten.

RESTITUTOR, re-sti-tu-tor, [lat.] s. der  
Wiederhersteller.

RESTIVE, re-sti-iv, V. Restiff.

RESTIVENESS, re-sti-iv-nēs, V. Restifness.

RESTLESS, re-sti-ls, [ra-sti-ls] adj. 1) (der  
Ruhe beraubt, ohne Rast oder Ruhe) rastlos. 2)  
(seiner Ruhe habend, besonders wegen heftiger Be-  
wegung, großen Gedränges, heftiger Gemüthsbe-  
wegungen &c.) unruhig. 3) Fig. schlaflos.

RESTLESSLY, re-sti-ls-lē, adv. 1) rastlos.  
2) unruhig.

RESTLESSNESS, re-sti-ls-nēs, s. 1) die Rast-  
losigkeit. 2) (der Mangel der Ruhe) die Unruhe.  
3) Fig. die Schlaflosigkeit.

RESTORABLE, re-sti-rā-bl, [v. restore] adj.  
wiederherstellbar.

RESTORAL, re-sti-rāl, s. die Wiederher-  
stellung (unatr.).

RESTORATION, re-sti-rā-shān, [frz. res-  
tauration, lat. restauratio] s. 1) V. Restau-  
ration, 1 2) die Wiederherstellung = die Wiede-  
rherstellung.

RESTORATIVE, re-sti-rā-ti-iv, [frz. restau-  
ratif] s. adj. stärkend.

II. s. das Stärkungsmittel.

To RESTORE, re-sti-rē; [frz. restaurer, lat.  
restaurare] v. a. 1) wiederherstellen. — any one's  
fortune, jemanden wieder aufheben; — a pas-  
sage, eine verdorbene Schriftstelle wiederher-  
stellen; Garth, faster than a plague destroys,  
restores, Garth stellt schneller her, heilt schneller  
als die Pest zerstört. 2) wiedergeben. Restore  
the man his wife (b. Schrift), gib dem Mann  
sein Weib wieder. Fig. — any one to liberty,  
einem die Freiheit schenken; — any one to his  
place, einen wieder in sein Amt einsetzen; The  
father banish'd virtue shall restore, der Vater  
bringt die verbannte Tugend wieder zurück;  
Thus pencils can by e, restore smiles to that  
changed face, so kann der Pinsel durch e ein Läch-  
eln auf dieses veränderte Gesicht zurückbrin-  
gen. Syn. V. To Return.

RESTORE, s. die Wiederherstellung, der Er-  
satz (unatr.).

RESTORER, re-sti-rār, s. 1) der Wiederher-  
steller (der Dichtung &c.). 2) das Wiederherstel-  
lungsmittel.

To RESTRAIN, re-strānē; [frz. restreindre,  
lat. restringere, verw. mit Strang, Strähn,  
strenge] v. a. 1) (nicht vorwärts gelassen lassen)  
zurückhalten. Fig. — offenders, Bösewichter  
im Saume halten; I shall restrain him from  
doing harm to you, ich werde ihn verhindern,  
auch ein Leid zuzufügen; Restrain your anger, zäh-  
met euren Zorn; The gods will plague thee, that  
thou restrain'st from me the duty, which to a  
mother's part belongs, der Götter Strafe muß  
dich treffen, dich, der mir eine Pflicht versagte,  
die man der Mutter schuldig; Merciful power's  
restrain in me the cursed thoughts, that nature,  
gnād'ge Mächte! unterdrückt in mir die sträf-  
lichen Gedanken, denen Natur e; Though they  
two were restrained of their liberty, obgleich sie  
beide ihrer Freiheit beraubt wurden. 2) (in sei-  
ner Bewegung zurückhalten) einhalten. His horse  
e and a headstall of sheep's leather, which  
being restrained to keep him from stumbling,  
hath been often hurt, sein Pferd e und ein  
schafsfledernes Kopfgestell, welches zum Ein-  
halten zum Verhüten des Stolperns schon oft  
zerzissen ist. 3) Fig. (dem Umlange einer Sache

Grenzen setzen, der Wirklichkeit Maß und Ziel  
setzen) einschränken. We restrain it to those  
only duties, which e, wir beschränken es auf  
jene Pflichten allein, welche e; Whose life de-  
pends upon his breath, and is so restrained to  
the present, that e, dessen Leben von seinem  
Athem abhängt und so auf die Gegenwart be-  
schränkt ist, daß e; As to put me in restrained  
means to make a false one (life), als eine Sub-  
stanz in verbotene Mittel thun, um ein unechtes  
(Leben) zu erzeugen.

RESTRAINABLE, re-strānā-bl, adj. zurück-  
gehalten, Fig. beschränkt oder eingeschränkt  
werden können.

RESTRAINEDLY, re-strānēd-lē, adv. ein-  
geschränkt, im eingeschränkten Sinne.

RESTRAINER, re-strānēr, s. einer, der zu-  
rückhält, oder Fig. einschränkt.

RESTRAINT, re-strānt, s. 1) die Zurückhal-  
tung. Fig. Than a — of himself from vicious  
pleasures, als seine Zurückziehung, Entfernung  
von lasterhaften Vergnügungen; To bear the —  
of, sich im Saume halten. 2) die Einschränkung  
(nur) Fig. I request the enfranchisement of Ar-  
thur, whose — e, ich suche um Arthurs Freilas-  
sung nach, dessen Gefangenschaft e; There is no  
— to the Lord to save, by many or by few  
(Schrift), denn es ist dem Herrn nicht schwer,  
durch Viele oder Wenige zu helfen; It is to no  
purpose to lay restraints or give privileges to  
men e, es ist zwecklos, den Menschen Beschrän-  
kungen aufzulegen oder Privilegien zu erthei-  
len e; 'Tis a great — upon us, dieß legt uns ei-  
nen großen Zwang an; To put one's self under  
continual restraint, sich einem beständigen Zwan-  
ge unterwerfen; What mov'd our parents to  
transgress his will for one —? was bewog unsre  
Eltern, seinen Befehl wegen einem einzigen  
Verbote zu übertreten?

To RESTRICT, re-strēkt; [v. lat. restrictus]  
v. a. einschränken (den Verkauf des Getreides &c.).

RESTRICTION, re-strēk-shān, s. die Ein-  
schränkung (eines Gewerbes auf einen gewissen  
Ort &c.). All duties are matter of conscience,  
with this —, that e, alle Pflichten sind Bewei-  
senfache, mit der Einschränkung, daß e.

RESTRICTIVE, re-strēk-ti-iv, [frz. restrictif]  
adj. 1) einschränkend, beschränkend. 2) zusam-  
menziehend, abstringierend (von einem Pulver &c.).

RESTRICTIVELY, re-strēk-ti-iv-lē, adv. ein-  
geschränkt, im eingeschränkten Sinne.

To RESTRINGE, re-strānjē; [lat. restringo]  
v. a. 1) einschränken, beschränken. 2) zusam-  
menziehend, abstringierend (von einem Pulver &c.).

RESTRINGENCY, re-strānjēn-sē, s. die zu-  
sammenziehende Eigenschaft.

RESTRINGENT, re-strānjēt, [frz., lat.  
restringens] adj. zusammenziehend, abstringi-  
rend. Restringents, (in der Heilkunde) zusam-  
menziehende Mittel.

To RESTRIVE, re-strīve; [V. strive] v. n.  
von neuem streben.

RESTRY, re-sti, V. Restiff.

RESUBJECTION, re-sūb-jēk-shān [V. sub-  
jection] s. die abermalige Unterwerfung.

To RESUBJLIME, re-sūb-ilme; [V. subli.e]  
v. a. (in der Schiedkunst) von neuem empor-  
treiben, hinaufleiten, sublimiren (das Queck-  
silber).

RESUDATION, re-sū-dā-shān, [lat. resu-  
datus, resudo] s. das nochmalige Ausfließen.

To RESULT, re-zūlt; [frz. résulter, lat. re-  
sultare] v. n. 1) zurückfließen, zurückspringen  
(von einem Ströme &c.). 2) Fig. a) entspringen,  
entstehen. Pleasure and peace do naturally result  
from a holy and good life, Freude und Frie-  
den entspringen natürlicher Weise aus einem  
heiligen und guten Leben; The principles that  
result from the analysis, die Grundsätze, welche

aus der Analyse hervorgehen. b) (in einem von  
hergehenden Zuge seinen Grund haben, auf dem  
selben abgeleitet werden) folgern.

RESULT, v. 1) das Zurückspringen (der ge-  
sammelten Salze auf einem Tonverwertung; unatr.).  
2) Fig. a) die Folge, das Ergebnis, der Erfolg,  
der Ausfall, das Resultat. Raving of land is the  
— of a satiated gain, der Anlauf von Grund-  
stücken ist die Folge einer gesättigten Gewinns-  
sucht. b) die Folgerung, der Schluß. c) (un-  
passend für) der Beschluß einer Versammlung &c.).

RESULTANCE, re-zūltāns, s. das Ergeb-  
nis, Resultat (unatr.).

RESUMABLE, re-sūmā-bl, [v. resume] adj.  
zurückgenommen werden können.

To RESUME, re-zūme; [lat. resumere] v. a.  
1) (das von sich Gegebene oder das Weggenommene  
wieder an sich nehmen) zurücknehmen, wieder neh-  
men. 2) wieder einnehmen (seinen Sitz &c.). Fig.  
Reason resumed his place, die Vernunft nahm  
ihren Platz wieder ein, trat wieder in ihre Rech-  
te. 3) wieder vornehmen, wieder anfangen, fort-  
setzen, anfangen eine abgebrochene Rede &c.). 4) zu-  
sammenfassen, zusammenbrängen, wiederholen,  
resumiren (das Ganze).

RESUMMONS, re-sūm-mōns, [v. summon]  
s. pl. (Richter) die neue oder zweite Vorladung  
vor Gericht.

RESUMPTION, re-sūm-shān, [frz.] s. die  
Zusammenfassung, kurze Wiederholung.

RESUMPTIVE, re-zū-ti-iv, [lat. resumptus]  
adj. zurücknehmend, wiedernehmend. Resump-  
tives, (Heilt.) Stärkungsmittel.

RESUPINATION, re-sū-pō-nā-shān, [lat.  
resupino] s. das Liegen auf dem Rücken.

To RESURGE, re-sū-rjē; [lat. resurgo] v. n.  
wieder aufstehen.

RESURRECTION, re-sū-rēk-shān, s. [frz.,  
lat. resurrectio] s. die Auferstehung. The — from  
the dead, die Auferstehung vom Tode. Fig. —  
men, Ernte, die Gräber ausgegraben, um die Lei-  
chen zu befehlen.

To RESURVEY, re-sū-rv; [V. survey]  
v. a. wieder durchsehen, durchgehen (Bergricht-  
punkte &c.).

To RESUSCITATE, re-sū-sā-tā-tē, [frz. res-  
usciter, lat. resuscitare] v. a. ins Leben zurück-  
rufen, wieder lebendig machen. — the dead, die  
Toten auferwecken. Fig. — a dispute, einen  
Streit erneuern.

II. v. n. wieder lebendig werden. Those birds  
each spring to mighty love! resuscitate, jeden  
Frühling erwachen diese Vögel wieder zur  
mächtigen Liebe.

RESUSCITATION, re-sū-sā-tā-shān, [lat.  
resuscitatio] s. die Wiederbelebung, Wiederer-  
weckung.

RESUSCITATIVE, re-sū-sā-tā-ti-iv, adj. wie-  
der lebendig werdend.

To RETAIL, re-tāle; [altfrz. retailer, re-  
taillier] v. a. 1) in kleinere Theile zerlegen, zer-  
stücken, zerstückeln. 2) im Kleinen verkaufen.  
Fig. Truth should live from age to age, as  
'twere retail'd to all posterity, die Wahrheit  
sollte immer leben, als wäre sie aller Nachwelt  
ausgewogen. 3) im Kleinen wieder verkaufen.  
4) Fig. ausführlich, umständlich erzählen, nach-  
erzählen. He is furnish'd with no certainties  
more than he haply may retail from me, er  
ist mit mehr Gewisheit nicht versehen, als was  
er etwa mit kann nacherzählen; To whom I  
will retail my conquest won, der ich meinen  
errungenen Sieg auseinandersetzen will.

RETAIL, re-tāle, s. der Verkauf oder Wie-  
derverkauf im Kleinen, der Kleinhandel, die  
Krämerrei. To sell by —, stückweise, im Klein-  
en verkaufen. To deal wholesale and —, im  
Großen und im Kleinen verkaufen.

RETAILER, re-tā-lār, s. 1) der Kleinbändler,

**Redner.** 2) *Fig.* einer, der umständlich erzählt, nachzählt.

To **RETAIN**, *re-tānē*; [frz. *retenir*, lat. *retinere*] I. v. a. 1) zurückhalten (ungebr.). He had killed him, if his brother Robert had not retained him, er hätte ihn getödtet, wenn sein Bruder Robert ihn nicht zurückgehalten hätte. 2) (nicht wieder von sich geben, im Besitz bleiben, auch im bildlichen Sinne) behalten. Whom I would have retained with me (b. Schrift), den ich wollte bei mir behalten; The place your name retains, der Platz behält euren Namen; The immortal part its knowledge did retain, der unsterbliche Theil verlor nicht seine Kenntniß; The mind can retain ideas without the help of r. der Verstand kann Begriffe ohne die Hilfe des r. festhalten. 3) beibehalten (einen Titel). They have retained much of that barbarous method, sie haben viel von dieser rohen Methode beibehalten; As they did not like — God in their knowledge (b. Schrift), gleich wie sie nicht geachtet haben, daß sie Gott erkannten. 4) bingen, miethen. I did retain him for my counsel, ich habe ihn zu meinem Sachwalter angenommen; Retaining-fee, das Geld, Honorar, wodurch man sich der Dienste eines Sachwalters zum Voraus versichert (Archa).

II. v. n. 1) (Zuverlässigkeit) trüchelt werden, empfangen (von Euten). 2) (unterworfen sein) abhängen) gehören. A retish retaining to bitterness, ein Geschmach, der ins Bittere fällt. 3) (verfahren zu sein) bleiben (ungebr.).

**RETAINER**, *re-tā-nēr*, s. 1) einer, der etwas behält, nicht vergißt. One that has forgot the common meaning of words, hat an admirable — of the sound, einer, der die gewöhnliche Bedeutung der Wörter vergessen, aber auf eine bewunderungswürdige Weise den Laut behalten hat. 2) der Anhänger. A — to reason, ein Anhänger der Vernunft; einer, der den Eingebungen der Vernunft folgt, sie zur Richtschnur seiner Urtheile nimmt; A — to religion, ein Verehrer der Religion. 3) (daher auch) das Halten, Unterhalten von Anhängern. 4) (im gemeinen Rechte) ein Diener, der die Güter seines Herrn trägt, ohne in dessen Hause zu wohnen, noch zu dessen eigentlichen Dienerschaft zu gehören, ein Wirthschafter. 5) = Retaining-fee. V. To Return, I. 4.

To **RETAKE**, *re-tā-ke*; [V. take] *praet.* *retook*, *part. pass.* *retaken*. V. a. wieder nehmen. *Fig.* — into consideration, wieder in Betrachtung ziehen.

To **RETAULATE**, *re-tā-lā-tā*, [altfrz. *retailier*, v. lat. *re-ut, talio*] v. a. etwas wieder zurückgeben, es durch etwas Ähnliches, dem Angemessenen von seiner Seite gleichsam zurückstellen. That his visit should be retaliated, daß sein Besuch erwidert werden würde, daß man ihm einen Gegenbesuch machen würde; — a kindness, eine Güte vergelten; Retaliating, das Bettmachen.

**RETALIATION**, *re-tā-lā-tā-shān*, s. die Biedervergeltung. The law of —, das Vergeltungsrecht, Biedervergeltungsrecht.

To **RETARD**, *re-tārd*; [frz. *retarder*, lat. *retardo*] I. v. a. 1) verzögern, aufschieben (einen Versuch). 2) (in seinem Laufe unterbrechen) aufhalten.

II. v. n. zögern.

**RETARDATION**, *re-tār-dā-shān*, [frz.] s. 1) die Handlung, da man etwas verzögert oder aufhält. 2) (in der Naturlehre) die allmähliche Verminderung der Geschwindigkeit eines sich bewegenden Körpers, die Retardation.

**RETAURDER**, *re-tārd-ēr*, s. eine Person oder Sache, die etwas verzögert oder aufhält. A — of science, ein Hinderniß für die Wissenschaft.

**RETARDMENT**, *re-tār-dmēt*, [frz. *retardement*] s. die Verzögerung, der Aufschub.

To **RETCH**, *re-tsh* oder *re-tsh*, gewöhnlicher To *retch* (sch. morgen), welches V.

**RETCHLESS**, *re-tsh-lsh*, wird oft wretchedness geschrieben, eigentlich *Reckless*.

**RETECTION**, *re-tēk-tshān*, [lat. *retractus*] s. die Entdeckung, Enthüllung.

To **RETELL**, *re-tāl*; [V. tell] *praet.* u. *part. pass.* *retold*. v. a. wieder erzählen (ungebr.).

**RETENTION**, *re-tēn-tshān*, [frz., lat. *retentio*] s. 1) das Zurückhalten. *Fig.* My love without — or restraint, meine Liebe ohne Zurückhaltung oder Einschränkung. 2) (der Zustand, da jemand zurückgehalten wird, einem Zwange unterliegt) die Haft, Verwahrung. 3) die Beibehaltung (eines Gebrauches). 4) das Halten, Behalten. — of urine, (peinliche) die Harnstrenge, Harnverstopfung. 5) *Fig.* das Behalten = das Gedächtniß.

**RETENTIVE**, *re-tēn-tiv*, [frz. *rétenif*] *adj.* 1) zurückhaltend. *Fig.* Must my house be my — enemy, my goal? soll mein Haus der Feind sein, der mich verwahrt, mein Kerker? 2) *Fig.* (im Gedächtniß) behaltend. Our — faculty, unser Gedächtniß; — memory, das treue Gedächtniß.

**RETENTIVENESS**, *re-tēn-tiv-nsh*, s. die Eigenschaft, das Vermögen zurückzuhalten oder zu behalten.

**RETERRATION**, *re-tē-rā-tshān*, V. *Retiration*.

**RETICENCE**, *re-ti-sēnsh*, [frz.] s. die Verschweigung, Auslassung.

**RETICLE**, *re-ti-k-l*, [lat. *reticulum*] s. das kleine Netz, Reggen.

**RETICULAR**, *re-ti-k-lār*, *adj.* netzförmig. — body, (Zergliederungsstunde) das netzförmige Gewebe.

**RETICULATED**, *re-ti-k-lār-tēd*, [lat. *reticulatus*] *adj.* wie ein Netz verschlungen, durchbrochen. — work, das Reggwerk.

**RETIFORM**, *re-ti-sēnsh*, [lat. *retiformis*] *adj.* netzförmig.

**RETINA**, *re-ti-nā*, [lat.] s. die Netzhaut des Auges.

**RETINACULUM**, *re-ti-nā-kū-lūm*, [lat.] s. (bei Buchdr.) ein längliches Holz, worauf der Setzer die Galle drückt, die der Schrifthalter, das Zeisel.

**RETINUE**, *re-ti-nū* oder *re-ti-nā-nū*, [frz. *retinue*] s. das Gefolge (eines Großen). *Fig.* There appears the lung — of a prosperous reign, dort erscheint das lange Gefolge einer glücklichen Regierung.

**RETIRATION**, *re-ti-rā-tshān*, [frz.] s. (bei den Buchdr.) der Abdruck eines Bogens auf der Rückseite, oder die dem Schenkele entgegengesetzte Seite) der Biberdruck.

To **RETIRE**, *re-tirē*; [frz. *retirer*, ital. *ritrarre*, lat. *retrahō*] I. v. a. zurückziehen, wegziehen (die Hand). He retired himself, he was wise and children into a forest, er zog sich mit seinem Weibe und seinen Kindern in einen Wald zurück; I will thence retire me to my Milan, ich will mich von dort nach meinem Vaterland begeben; Nature's dark retiring-room, das Grab; When the sun never doth retire his golden ray, wenn die Sonne nie ihren goldenen Strahl entzieht. *Fig.* All alone, retired within herself, sich allein, in sich zurückgezogen.

II. v. n. 1) sich zurückziehen. They retired to their country habitations, sie zogen sich auf ihre ländliche zurück; He went out of the room, and retired, er ging aus dem Zimmer und entfernte sich, begab sich hinweg. *Fig.* — from business, sich zur Ruhe setzen. Retiring colours, gedämpfte Farben (in Landschaftsgrundrissen). 2) *Fig.* sich flüchten. He that has driven many out of their country, perished in a strange land, retiring to the Lacedaemonians (b. Schrift),

und wie er viele Leute aus ihrem Vaterlande vertrieben hatte, so mußte er auch selbst im Glende sterben zu Lacedämon.

**RETIRE**, s. 1) der Rückzug (ungebr.). 2) die Abgeschiedenheit, der abgeschiedene einsame Ort (ungebr.).

**RETIRED**, *re-tir-d*; *part. adj.* 1) zurückgezogen. — life, das zurückgezogene, einsame Leben, Stillleben. *Fig.* You find the mind in sleep retired from the senses, man findet den Geist im Schlaf von den Sinnen abgezogen. 2) *Fig.* geheim, verborgen. The most — thoughts, die geheimsten Gedanken.

**RETIREDLY**, *re-tir-d-lē*, *adv.* zurückgezogen, einsam, in der Abgeschiedenheit.

**RETIREDNESS**, *re-tir-d-nsh*, s. die Zurückgezogenheit, Einsamkeit. The — of the cloister, die Einsamkeit, Abgeschiedenheit des Klosters.

**RETIEMENT**, *re-tir-ēmēt*, s. 1) das Zurückziehen, die Entfernung. 2) die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit. 3) die Abgezogenheit (des Geistes von den Sinnen). 4) der einsame Aufenthaltsort, Ruhefl.

**RETOLD**, *re-tōld*; *praet.* u. *part. pass.* von To Retell.

**RETOOK**, *re-tōk*; *praet.* von To Retake.

To **RETORT**, *re-tōrt*; [lat. *retortus*, *retorquo*, frz. *rétorquer*] v. a. 1) zurückwerfen (die Spitze). *Fig.* Which makes it to the north retort its look, welches verursacht, daß er (der Magnet) den Blick nach Norden zurückwirft; With retorted scorn his back he turn'd, mit erwiehrter Verachtung wandte er den Rücken; How the opponent's argument may be retorted against himself, wie des Bestreiter's (Opponenten) Beweis gegen ihn selbst gebraucht werden kann, wie er mit seinem eigenen Beweise geschlagen werden kann: — a crime, Gegenbesuldigungen vorbringen. 2) zurückbiegen. A line retorted, eine zurückgebogene Linie.

**RETOUR**, s. 1) die Erwidrerung (eines Vorwurfs, einer Unhöflichkeit). I said his beard was not cut well, he was in the mind it was: this is called the — courteous, ich sagte, sein Bart sei nicht gut geschnitten, er war der Meinung, er sei gut geschnitten; das heißt man die höfliche Erwidrerung. 2) (in der Scheidung, ein kugelförmiges Gefäß mit einem langen, gekrümmten, immer enger zulaufenden Halse) der Destillirkolben, die Retorte.

**RETORTER**, *re-tōrt-ēr*, s. einer, der zurückwirft, oder *Fig.* zurückschickt.

**RETORTION**, *re-tōrt-shān*, [frz. *rétorcion*, lat. *retorsio*] s. das Zurückwerfen. *Fig.* The — of an argument, die Zurückschickung eines Beweises, die Anwendung desselben gegen den, der ihn geführt hat.

To **RETOSS**, *re-tōs*; [V. toss] v. a. zurückwerfen, = schleudern (einen Ball).

To **RETOUCH**, *re-tōtsh*; [frz. *retoucher*] v. a. 1) wieder berühren. 2) *Fig.* umarbeiten, überarbeiten. — an essay, einen Aufsatz überarbeiten (ihn durchdrücken, verbessern).

To **RETRACE**, *re-trāse*; [frz. *retracer*] v. a. wieder, von neuem zeichnen. *Fig.* Then if the line of Turnus you retrace, he springs from r, wenn man die Gesichtslinie des Turnus verfolgt, ihr nachgeht, so stammt er von r.

To **RETRACT**, *re-trākt*; [frz. *retracter*, lat. *retracto*] I. v. a. 1) wieder entziehen, wieder nehmen (eine Vergünstigung). 2) zurücknehmen = widerrufen (eine Verlobung).

II. v. n. widerrufen.

**RETRACT**, s. (bei Aufschrieben) das Bernageln (der Fährte).

To **RETRACTATE**, *re-trākt-tāte*, [lat. *retractatus*] v. a. widerrufen (eine Behauptung).

**RETRACTATION**, *re-trākt-tā-shān*, [frz.]

lat. retractatio] s. die Widerrufung, der Widerruf. The first book of retractions of Saint Austen, das erste Buch der Verbesserungen des heil. Augustin.

RETRACTION, ré-trákshón, [frz.] s. 1) die Zurückziehung, der Rückzug (im bildl. Sinn). 2) die Zurücknehmung (eines Anspruchs). 3) die Widerrufung, der Widerruf.

RETRACTIVE, ré-trákshív, s. dasjenige, was zurückzieht.

† RETRACT, ré-trák; [ehem. retrait; frz. retraite] s. der Rückzug.

† RETRAIT, ré-trák; [ital. ritratto] s. das Bild, Gemälde.

RETREAT, ré-tréat; [frz. retraite] s. 1) die Zurückziehung, der Rückzug. Full —, ein voller oder völliger Rückzug (wenn der Feind sich schnell zurückzieht); Chequered —, ein schachbrettförmiger Rückzug (retraite en échiquier). Fig. To sound the —, zum Rückzuge blasen. 2) die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, Abgeschiedenheit. 3) der Rückort, Rückzug. 4) die Zuflucht, der Zufluchtsort, die Freistätte.

To RETREAT, ré-tréat; v. n. 1) sich zurückziehen (vor einem überlegenen Feinde). Fig. Others, retreated in a private valley, sing. andere, zurückgezogen in einem einsamen Thale, singen; The retreating water, das ablaufende Wasser. 2) sich flüchten.

To RETRENCH, ré-trénsh; [frz. retrancher] I. v. a. 1) abschneiden, wegschneiden. Fig. Retrench those superfluous expenses, vermindert diese überflüssigen Ausgaben; By retrenchings, durch Auslassungen, Weglassungen. 2) Fig. (unpassend für) beschränken (jemandes Gewalt).

II. v. n. (seine Bedürfnisse vermindern) sich einschränken.

RETRENCHED, ré-trénshd; part. adj. (bei Aristocraten) verschanzet. A — post, ein verschanzter Posten.

RETRENCHMENT, ré-trénsh'mént, [frz. retranchement] s. 1) das Abschneiden, Wegschneiden. Fig. Retrenchments, Auslassungen, Weglassungen, Abfäzungen; The — of his charity, die Einschränkung, Verminderung seiner Wohlthätigkeit. 2) die Verschanzung, das Retrenchement.

To RETRIBUTE, ré-tríbúte, [lat. retribuere] v. a. zurückgeben, zurückbezahlen, wieder bezahlen (nur) Fig. We are unable — to him, what e, wir sind unfähig, ihm alles zu vergelten, ihm für alles zu lohnen, was e.

RETRIBUTER, ré-trébúter, s. einer, der wieder bezahlt oder vergilt.

RETRIBUTION, ré-trébúshón, s. die Wiederbezahlung; Fig. die Vergeltung.

RETRIBUTIVE, ré-tríbú-tív, } adj. wie

RETRIBUTORY, ré-tríbú-tórí, } der bezahlend; Fig. vergeltend.

RETRIEVABLE, ré-tréváb-á-bl, [vom Holgenden] adj. wieder hergestellt, gutgemacht oder ersetzt werden können, ersetzlich.

To RETRIEVE, ré-trév; [ital. ritrovare, frz. retrouver] v. a. 1) wieder finden. (bei Jägern) — partridges, auf jagte Feldhühner (nachdem sie sich niedergelassen) wieder auffinden. Fig. He did retrieve that old invention, er hat diese alte Erfindung wieder gefunden; — one's liberty, seine Freiheit wieder erlangen. 2) wieder herstellen (den öffentlichen Kredit). He can retrieve your affairs, er kann eure Angelegenheiten wieder in Ordnung bringen. 3) wieder gutmachen (einen Fehler). 4) zurückbringen (einen von seinem Irrthum). — customers, wieder Kunden oder Kundschaft herbeiziehen, verschaffen; — any one from a danger, jemand aus einer Gefahr wieder herausreißen.

RETRIEVE, s. der Fund, die Entdeckung, Erfindung.

RETROACTION, ré-trób-ákshón, [lat. retro u. actio] s. die Rückwirkung.

RETROACTIVE, ré-trób-ákshív, [frz. rétroactif] adj. zurückwirkend, rückwirkend (von einem Gesetze).

RETROCESSION, ré-trób-ákshón, [frz., lat. retrocedo] s. das Zurückgehen (der Sonne, des Schattens).

RETROCOPIULATION, ré-trób-kóp-ákshón, [lat. retro u. copulatio] s. die Begattung von hinten.

RETROGRADATION, ré-trób-grád-ákshón, [frz., lat. retro u. gradatio] s. der Rückgang. The — of the planets, (in der Sternwissenschaft) diejenige Bewegung der Wandelsterne, welche der Ordnung der himmlischen Zeichen entgegen zu sein und auf der nördlichen Halbkugel von Morgen gegen Abend oder von der Linken gegen die Rechte zu erfolgen scheint) die rückgängige oder rückläufige Bewegung der Wandelsterne; — of the node of the moon, die rückgängige Bewegung der Mondknoten.

RETROGRADE, ré-trób-gráde, [frz.] adj. 1) rückwärts gehend, rückgängig. (in der Sternwissenschaft) A — planet, ein rückgängiger oder rückläufiger Wandelstern (V. im Vorhergehenden). 2) Fig. entgegengesetzt. It is most — to our desire, es widerspricht höchlich unserm Wunsch (ist sehr gegen unseren Wunsch).

To RETROGRADE, [frz. rétrograder] v. n. zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen (besonders Fig.).

RETROGRESSION, ré-trób-gréshón, [lat. retro u. gressus] s. V. Retrogradation.

RETROMINGENCY, ré-trób-míngjén-shé, [lat. retro u. mingo] s. das Rückwärtsbarnen.

RETROMINGENT, ré-trób-míngjén, s. ein Thier, das rückwärts barnet.

RETROSPECT, ré-trób-spékht, [lat. retro u. specio] s. der Rückblick. Fig. To have a — to something, über etwas Vergangenes nachdenken; Human laws have no — to crimes committed before those laws were enacted, die menschlichen Gesetze haben keine rückwirkende Kraft auf die Verbrechen, welche man beging, ehe diese Gesetze gemacht wurden.

To RETROSPECT, v. n. zurücksehen, zurückschauen; Fig. über das Vergangene nachdenken.

RETROSPECTION, ré-trób-spékhtshón, s. das Rückblicken, der Rückblick (auf vergangene Zeiten).

RETROSPECTIVE, ré-trób-spékhtív, adj. zurückblickend.

To RETRUDE, ré-trób-dé; [lat. retrudo] v. a. zurückstoßen, zurückdrängen.

RETRUSE, ré-trób-dé; [lat. retrusus] adj. verdeckt, verborgen, verdeckt (von einer Muth).

To RETUND, ré-tánd; [lat. retundo] v. a. (der Schärfe berauben) stumpf machen, stumpfen, (besser) stümpfen.

To RETURN, ré-tárn; [frz. retourner] I. v. n. 1) zurückkommen, zurückkehren. Who so roll eth a stone, it will return upon him (h. Schrift), wer einen Stein wälzt, auf den wird er kommen; When they returned out of bondage, als sie aus der Sklaverei zurückkehrten; Oft return, kehre oft wieder; With the year seasons return, but not to me returns day, mit dem Jahre kehren die Jahreszeiten zurück, doch für mich kehrt der Tag nicht wieder. Fig. — to the business in hand, um auf den vorliegenden Gegenstand zurückzukommen; — to a sense of one's duty, zu seiner Pflicht zurückkehren; If you are a malicious reader, you return upon me, that e, wenn ihr ein boshafter Leser seid, so macht ihr mir die Beobachtung, daß ich e. Syn. V. To Go back. 2) erwidern, antworten, — in writing, schriftlich antworten.

II. v. a. 1) zurückgeben (eine geliehene Sache). Return me my money, gebt mir mein Geld zurück; Return him his commodity, gib ihm seine Waare wieder; — money by bills of exchange, Geld in Wechselbriefen bezahlen. Fig. — answer, — an answer, antworten; — thanks, danken, Dank abstellen, Dank sagen; — a kindness, eine Gültigkeit erwidern; Return him a trespass offering (h. Schrift), ihr sollt ihm vergelten ein Schuldopfer; The Lord shall return thy wickedness upon thine own head (h. Schrift), der Herr wird deine Bosheit bezahlen auf deinen Kopf. 2) zurückschicken, zurücksenden (einen nach Hause). The members returned in the Parliament, (h. Schrift), die zum Parlament gewählten Mitglieder. 3) überschicken, überliefern (Gelder dem Schatz). 4) angeben, melden, berichten. Probably one fourth part more died of the plague, than are returned, wahrscheinlich starb ein Viertel mehr an der Pest, als angegeben wurde; Returning officers, öffentliche Beamte, die die Wahlen der Parlamentsglieder leiten, und darüber Bericht an den Sheriff erstatten.

Syn. To return, to surrender, zurückgeben; to restore, wieder geben. Folgende Beispiele lehren ihre Anwendung: We return what has been lent or given us; we surrender what we have in pledge or charge; we restore what we have taken or stolen; we return money which has been lent us, or presents, we have received; we surrender the ribbon of an order, the staff of command e to a prince; we restore the estate and honours of an accused person, when found innocent.

RETURN, s. 1) die Rückkunft, Rückkehr. His — was necessary, seine Rückkehr war nothwendig. Fig. The — of the seasons, die Wiederkehr, der Umlauf, Wechsel der Jahreszeiten; At the — of the year, the king of Syria will come up (h. Schrift), der König von Syrien wird wieder dich herauf ziehen, wenn das Jahr um ist; To stifle the present pain, but with certain prospect of sudden returns, den gegenwärtigen Schmerz unterdrücken, aber mit der gewissen Aussicht auf plötzliche Rückfälle (Rebellen). 2) die Rückgabe, Zurückgabe. Fig. — of a salute at sea, der Gegengruß, die Gegenbegrißung (mit Kanonenschüssen) auf der See. 3) die Rückzahlung, Zurückzahlung. Fig. Every kindness is worthy of —, jede Güte ist einer Erkenntlichkeit werth; To make a — to one's love, jemand's Liebe erwidern; As a — for proffer'd love, als eine Vergeltung für dargebotene Liebe. 4) das Wiedereinkommen, Wiedereingehen des für Waaren e ausgelegten Geldes. You shall have your — in merchandise or gold, ihr werdet in Waaren oder in Gold wieder bezahlt werden; And so make double returns, and auf diese Art das doppelte einbringen; A commodity that yields a quick —, eine Waare, die schnell abgeht. Fig. But from these few hours we spend in prayer the — is great, doch von diesen wenigen in Gebeten zugebrachten Stunden, ist der Gewinn groß; Nor is there any thing likely to procure him larger returns of esteem, noch gibt es leicht etwas, wodurch er sich größere Achtung erwerben kann. 5) (bei Kaufleuten) die Geldsendung, Remesse, Kasse. 6) pl. die gekrümmten Theile einer Sache. The returns of a trumpet, die Krümmungen einer Trompete; The returns of a trench, (in der Kriegskunst, die gekrümmten Theile eines Grabens an den Enden) die Wendungen, Schläge; The returns of a mine, (in der Kriegskunst, die Wendungen, Weigungen eines Minenganges. 7) der Bericht, den ein öffentlicher Beamter über den Vollzug eines ihm höhern Orts erteilten Auftrags oder Befehls erstattet; In engerer Bedeutung der Bericht über die vollzogene Wahl von Parlamentsgliedern,



der Wahlbericht, und die Wahl selbst. 8) (in weiterer Bedeutung der Kriegstrossen: der Krankenbericht, die Krankensliste; die Liste der Blessirten (welche dem Verwundeten besonders nach einer Schlacht überreicht wird). 9) pl. (auch return-days, in der Rechtspr. gewisse Tage während der Plätsen (terms), an denen, über den Vollzug aller bei dem Kanzleigerichte (court of chancery) ausgesprochenen Befehle (writs), Bericht erstattet werden kann (so gibt es). 10) in der Bauk. der mit der Fronte eines Gebäudes verbundene Seitenthür.

RETURN-DAYS, rē-tūn-dāz, V. Return, 9.

RETURNABLE, rē-tūn-ā-bl, adj. 1) zurückgeschickt werden können. — goods zurückgelehnte Waaren. 2) (Rechtspr.) mit Bericht zurückgeschickt werden können. The court where the verdict is —, der Gerichtshof, dem das Urtheil mit Bericht übermacht werden muß.

TURNER, rē-tūn-ār, s. einer, der Selbstrümpfen macht, der Bezahler, Auszahler.

RETURNLESS, rē-tūn-lēs, adj. keine Rückkehr gehörend.

REFUSE, rē-tūz, [lat. retusus] adj. A — leaf, (Pflanzent, ein Blatt, welches stumpf ist und an der Spitze eine kleine Vertiefung hat) ein eingebuckeltes Blatt.

REUNION, rē-tūn-yūn, [frz., lat. reunio] s. die Wiedervereinigung.

To REUNITE, rē-tū-nī-tē, [V. unite, frz. réunir] I. v. a. 1) wieder vereinigen. By this match the line of Charles the great was reunited to the crown of France, durch welche Ehe der Stamm Karls des Großen mit Frankreichs Krone neu vereinigt ward. 2) versöhnen (Feinde).

II. v. n. sich wieder vereinigen, wieder zusammenwachsen.

REUNITION, rē-tū-nī-ti-ōn, s. die Wiedervereinigung.

REVALUATION, rē-vā-lū-ā-ti-ōn, [V. valuation] s. die neue Schätzung.

REVE, rēve, V. Revee.

To REVEAL, rē-vē-lē; [frz. révéler, lat. revelare] v. a. 1) entdecken, offenbaren (ein Geheimniß). 2) (in der Theol.) offenbaren. The sufferings of this life are not to be compared with the glory, which shall be revealed in us (krit. Schrift), dieser Zeit Leiden sind nicht der Herrlichkeit werth, die an uns soll geoffenbart werden.

REVEALER, rē-vē-lār, s. 1) der Entdecker, Offenbarer. 2) der Verräther.

REVELMENT, rē-vē-lā-mēt, s. die Offenbarung (von Geheimnissen).

REVEILLE, rē-vē-llē; [frz. réveil] s. (die

Trommelschläge, womit die Soldaten geweckt werden, die Reveille.

To REVEL, rē-vē-lē; [frz. réveiller] v. a. sich auf eine lärmende, rauschende Art ergehen, schwärmen. We shall have revelling to night, wir werden heute Abend schwärmen; Antony, that revels long o' nights, is up. Antonius, der lange schwärmt des Nachts, ist schon auf; They used secret ceremonies, or madrevellings of strange rites (h. Schrift), sie pflegten Gottesdienst, der nicht zu sagen ist, oder halten wüthische Feiervorträge, nach ungewöhnlicher Weise.

REVEL, rē-vē-lē, s. 1) das lärmende Fest, Gelage, die rauschende Lustbarkeit. Fig. The master of the revel of the king, (Benennung eines Hofamtes) der Intendant der kleinen Nebenausgaben des Königs. 2) die Kirchweih.

REVEL-ROAR, rē-vē-lē-rōd, s. 1) das lärmende Fest. 2) der zusammengelaufene Pöbel.

To REVEL, rē-vē-lē; [lat. revello] v. a. heraus oder wegziehen, zurückziehen.

REVELATION, rē-vē-lā-ti-ōn, [frz., lat. revelatio] s. 1) (die Mittheilung heiliger und geheimnisvoller Wahrheiten) die Offenbarung. 2) (in engerer Bedeutung) die Offenbarung des Johannes die ihm geoffenbarten Dinge und die Schrift, worin sie enthalten sind.

REVELLER, rē-vē-lār, [v. to revel (schwärmen)] s. der Schwärmer, Nachtschwärmer.

REVELRY, rē-vē-lē, s. die rauschende Ergehung, die wilde, laute Lustbarkeit, der Sauf.

To REVENGE, rē-vēn-jē; [frz. revancher, lat. vindicare] v. a. 1) rächen (jemandes Tod). — an affront, einen Schimpf rächen; Edom hath revenged himself upon Judah (h. Schrift), Edom hat sich am Haupte Juda gerächt; O Lord, revenge me (on) of my persecutors, o Herr, räche mich an meinen Verfolgern. 2) rächen = adu-ben, strafen.

REVENGE, s. 1) die Rache. We shall take our — on him, wir werden an ihm Rache nehmen; If it feel nothing else, it will take my —, sättiget es sonst nichts, so sättiget es doch meine Rache; Revengees burn in them, die Rache glüht in ihnen. 2) (bei Sittlern) die Vergeltung, Rache.

Revenge ist eine Handlung der Leidenschaft, vengeance eine Handlung der Gerechtigkeit; Injuries are revenged; crimes are avenged.

REVENGEFUL, rē-vēn-jē-sūl, adj. rächgierig, rächfüchtig. Fig. This — day, dieser Tag der Rache.

REVENGEFULLY, rē-vēn-jē-sūl-lē, adv. rächgierig, rächfüchtig (sichem).

REVENGEFULNESS, rē-vēn-jē-sūl-nēs, s. die Rächgierigkeit, Rächfüchtigkeit.

REVENGELESS, rē-vēn-jē-lēs, adj. ungerächt.

REVENGEMENT, rē-vēn-jē-mēt, s. die Rache (angestrichen).

REVENGER, rē-vēn-jār, s. der Rächer. A — of perjury, ein Rächer des Meineids.

REVENGINGLY, rē-vēn-jing-lē, adv. zur Wiedervergeltung, dagegen.

REVENUE, rē-vē-nū od. rē-vē-nū, [frz. revenu] s. das Einkommen, die Einkünfte. The public revenues, die Staatseinkünfte, öffentliche Gelder. Fig. The common curse of mankind, folly and ignorance, he thine in great —, der allgemeine Fluch der Menschheit, Thorheit und Unwissenheit, sei dein in aller Fülle; And that my path were even to the crown, as the ripe — and due of birth, und daß geordnet wäre mein Weg zur Krone, wie der süßige Ertrag und Recht der Geburt.

To REVERB, rē-vērb; [frz. réverbérer, lat. reverberare] v. a. wiederhallen (angest.).

REVERBERANT, rē-vērb-ār-āt, irrige Erssart von Reverberate.

To REVERBERATE, rē-vērb-ār-āte, [V. to reverberate] I. v. a. 1) zurückschlagen. Fig. — the faint rays of the sun, die schwachen Strahlen der Sonne zurückwerfen; It reverberates the sound, es wirft den Schall zurück. 2) (Schreib.) dem Streichfeuer aussetzen, durch Streichfeuer verkalten, reverberieren. Reverberated fire, (in der Schießkunst, ein Feuer, dessen Flamme über einen Korper hinwegstreicht) das Streichfeuer, Reverberationsfeuer.

II. v. n. 1) zurückgeworfen werden (von Strahlen). Fig. The rays of royal majesty reverberated so strongly upon e, die Strahlen der königlichen Majestät strahlten so mächtig auf e zurück. 2) wiederhallen.

REVERBERATION, rē-vērb-ār-ā-ti-ōn, [frz.] s. 1) das Zurückschlagen. Fig. The — of the same image from e, die Zurückstrahlung desselben Bildes von e; The — of audibles, die Zurückwerfung, das Wiederhallen hörbarer Ges-

genstände. 2) (Schreib.) die Verfassung eines Körpers im Reverberirten) die Reverberation.

REVERBERATORY, rē-vērb-ār-ā-tār-ā, I. adj. zurückwerfend. A — kiln, (Schreibekunst, ein Ofen, worin Körper im Streichfeuer oder Flammenfeuer verkalten werden) ein Reverberations-Ofen; — fire, (Schreib.) = Reverberated fire (V. To Reverberate, I. 2).

II. s. (Schreib.) der Reverberations-Ofen.

To REVERE, rē-vēre; [frz. révéler, lat. revereor] v. a. ehren, verehren (einen Vater).

REVERENCE, rē-vēr-ēns, [frz., lat. reverentia] s. 1) die Achtung, Hochachtung. A post cannot have too great a — for readers, ein Dichter kann nicht genug Achtung gegen den Leser haben. 2) die Ehrfurcht, Ehrerbietung. Our — to God, unsre Ehrfurcht gegen Gott. 3) die Ehrerbietung = die Verbeugung, der Bückling, die Reuerenz. 4) (als Ehrendenennung der Heiligkeit, auch dichterische Benennung eines Vaters) Ehrwürden, (in der römischen Kirche) Hochwürden. Your —, Ew. Ehrwürden; (daher die Adressart) With (saying) your —, mit Ehren zu melden.

To REVERENCE, v. a. ehren, verehren (einen Eltern).

REVERENCER, rē-vēr-ēn-sār, s. der Verehrer (getriebener Häupter).

REVEREND, rē-vēr-ēnd, [frz., lat. reverendus] adj. 1) ehrwürdig (von einem Geiste). 2) (auch als Ehrendenennung geistlicher Personen) ehrwürdig. (So benennt man einen Geistlichen, verehrend; einen Bischof, right reverend; einen Erzbischof, most reverend).

REVERENT, rē-vēr-ēnt, [lat. reverens] adj. ehrerbietig.

REVERENTIAL, rē-vēr-ēnti-āl, adj. ehrerbietig. In — fear of e, in Ehrfurcht für e; With a — awe, mit einer heiligen Schre.

REVERENTIALLY, rē-vēr-ēnti-āl-lē, adv. ehrerbietig, mit Ehrerbietung (etwas abnehmend).

REVERENTLY, rē-vēr-ēnt-lē, adv. ehrerbietig, auf eine ehrerbietige Weise.

REVERER, rē-vēr-ār, s. der Verehrer (admirator Offenbarungen).

REVERIE, rē-vē-riē, V. Revery.

REVER, rē-vēr; [frz.] s. Batterie of —, (im Festungsbaue) die Rückbatterie (die höher als die Stellung liegt und sie im Rücken beschreitet).

REVERSAL, rē-vēr-sāl, [v. reverse] I. adj. umändernd, umstößend.

II. s. die Umänderung, Umstößung eines Urtheils.

To REVERSE, rē-vērsē; [allfrz. reverser, lat. revertere, reverti] I. v. a. 1) umkehren (eine Pyramide). Reversed, (Wappenf., gekrönt von einem Sparren). Fig. — the state, den Staat umstürzen, über den Haufen stoßen; Custom reverses even the distinctions of good and evil, der Gebrauch wirft selbst die Unterscheidungen zwischen Gutem und Bösem um, zerstört, zernichtet sie; — a sentence, einen Urtheilspruch umstoßen, aufheben; By what they shall find in history to confirm or reverse these imperfect observations, durch das, was sie in der Geschichte zur Bestätigung oder Umstößung dieser unvollständigen Beobachtungen finden werden; They quite reverse the soul, sie kehren völlig die Seele um (machen sie durchaus andern Sinnes). 2) (im Kreise, um seine Achse drehen) umdrehen. 3) Fig. zurückrufen (einem etwas ins Gedächtnis).

II. v. n. zurückkehren, zurückkommen.

REVERSE, s. 1) die Rück- oder Rehrseite von Münzen (welche das Wappen, Einbild oder die Schrift enthält, im Gegensatz von verso) der Revers. Fig. The case is entirely the —, der Fall ist gerade umgekehrt; He is the — of his brother, er ist das Gegenbild, das Widerspiel von seinem Bruder. 2) der Wechsel, der Dinge.

Syn. Reverse, contrary, das Gegentheil. Beide Wörter deuten auf etwas Entgegengesetztes. Ihr verschiedener Gebrauch geht aus folgenden Beispielen hervor. Dickson is the reverse of health; Youth, the reverse of age; Vice is the contrary of virtue; He is quite the reverse of what he was; He acts contrary to his interest; His father designs him for the church, I think on the contrary he should make him a lawyer.

REVERSEDLY, *ré-ver-sé-dé-lé*, *adv.* umgekehrt.

REVERSELESS, *ré-ver-sé-lés*, *adj.* unwiderstuflich.

REVERSELY, *ré-ver-sé-lé*, *adv.* umgekehrt.

REVERSIBLE, *ré-ver-sé-bl*, *adj.* umgefloßen werden können, widerstuflich.

REVERSION, *ré-ver-si-shn*, [*frz.*, *lat.* *reversio*] *s.* 1) der Rückfall, Heimfall. Fortune is —, das zu erwartende Vermögen. 2) das Recht der Nachfolge, die Anwartschaft. The — of his office, die Anwartschaft auf seine Stelle.

REVERSIONARY, *ré-ver-si-shn-á-ré*, *adj.* anwartschaftlich.

REVERSIONER, *ré-ver-si-shn-ár*, *s.* einer, der eine Anwartschaft besitzt.

To REVERT, *ré-vér-té*, [*lat.* *reverti*] *I. v. a.* 1) umkehren. *Fig.* She reverted often her eyes, sie sah oft zurück; Till happy chance revert the cruel scene, bis ein glücklicher Zufall die grausame Scene verändert. 2) zurückwerfen.

*II. v. n.* zurückkehren. *Fig.* The land shall revert to the king, die Ländereien fallen dem Könige wieder anheim.

REVERT, *s.* (Zurück) die Wiederholung.

REVERTIBLE, *ré-ver-té-bl*, *adj.* rückfällig (von dem in Erbschaft vererbten Grundstücken).

REVERTIVE, *ré-ver-té-lé*, *adj.* umkehrend, wechselnd (von der Stüt).

REVERY, *ré-vé-ri*, [*frz.* *réverie*] *s.* (ein in bloßer Einbildung bestehender Zustand, ferner die Vorstellungen, Einbildungen eines Träumers) die Träumerei.

To REVEST, *ré-vést*, [*frz.* *revêtir*, *lat.* *revestio*] *v. a.* 1) wieder anziehen (Reibungsstücker). 2) *Fig.* wieder bekleiden (einen mit einem Amt).

REVESTIARY, *ré-vést-i-á-ri*, [*frz.* *revêtaire*, *lat.* *revestio*] *s.* das Kleidergemach, Ankleidezimmer; (in Kirchen) die Sakristei.

REVICTION, *ré-vik-ti-shn*, [*lat.* *revictum*] *s.* das Wiederaufleben, die Rückkehr ins Leben.

To REVICTUAL, *ré-vik-tú-ál*, [*V. victual*] *v. a.* wieder mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen (ein Schiff).

To REVIE, *ré-vé*; [*V. to vie*] *I. v. n.* (ein alter Ausdruck in Kartenspielen) eine aufgesetzte Summe halten und noch nachstoßen (nämlich eine höhere Summe dazu legen, welche der Mitspieler hatte oder das Ganze dem Gewinnenden überlassen mußte).

*II. v. n.* (im Kartenspiele) halten, was ausgesetzt worden ist, und noch mehr dazu legen, nachstoßen.

REVIEW, *ré-vié-ár*, *s.* — thorny shell, die dornichte Schwammfischschnecke.

REVIEW, *ré-vé*; [*frz.* *revue* v. *revoir*] *s.* 1) die Durchsicht, Musterung. 2) (in engerer Bedeutung) die Musterung eines Heeres, Heereschau, Revue. 3) eine Benennung verschiedener Englischer literarischer Zeitschriften; z. B. The Monthly Review, The Quarterly Review, The Westminster Review.

To REVIEW, *v. a.* 1) zurücksehen. 2) wieder durchsehen (ein Batsch). 3) wieder durchsehen (ein Gedicht). 4) untersuchen, mustern. — a book, ein Buch rezensiren. 5) von neuem schildern (ein Ereigniß).

REVIEWER, *ré-vié-ár*, *s.* 1) der Durchseher. 2) der Mitarbeiter an einer literarischen Zeitschrift, der Rezensent.

puiser, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

To REVIGORATE, *ré-vig-ár-té*, [*lat.* *vigor*] *v. a.* wieder frisch und stark machen.

To REVILE, *ré-vilé*, [*V. vile*] *v. a.* heruntersetzen, schelten, schmähen. Fear not the reproach of men, neither be afraid of their revilings (b. Schrift), fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzt euch nicht über ihr Schelten.

REVILE, *s.* 1) die Schmähung, Schimpfrede (ungebr.). 2) der Tadel, Vorwurf (ungebr.).

REVILEMENT, *ré-vilé-mént*, *s.* die Schmähung, Schimpfrede.

REVILER, *ré-vilé-ár*, *s.* der Schmäher.

REVILINGLY, *ré-vilé-log-lé*, *adv.* schmähend, schimpfend.

REVISAL, *ré-ví-zál*, [*v. revise*] *s.* die Durchsicht, wiederholte Musterung, Prüfung.

To REVISE, *ré-ví-zé*, [*lat.* *revideo*, *revisus*] *v. a.* durchsehen, übersehen, (bei den Buchdruckern) nachsehen, ob alle in der Correctur bemerzten Fehler berichtigt sind) revidiren.

REVISE, *s.* 1) die Durchsicht, wiederholte Prüfung. 2) (bei den Buchdruckern) a) die zweite Correctur. Second —, die dritte Correctur. b) (die letzte Durchsicht eines Probedrucks, um sich zu überzeugen, ob alle in der Correctur bezeichneten Fehler berichtigt sind) die Revision.

REVISER, *ré-ví-zár*, *s.* der Durchseher, Untersucher, Revisor, Berichtiger, Corrector.

REVISION, *ré-ví-zh-shn*, [*frz.*, *lat.* *revisio*] *s.* die Durchsicht (von Schriften), Revision.

To REVISIT, *ré-ví-zé*, [*frz.* *revisiter*, *lat.* *revisito*] *v. a.* 1) wieder besuchen. 2) (chem. für) wieder durchsehen, revidiren.

REVISITATION, *ré-ví-zé-ti-shn*, *s.* der wiederholte Besuch.

REVIVAL, *ré-ví-vál*, [*v. revive*] *s.* die Wiederbelebung, das Wiederaufleben. *Fig.* The — of learning, die Wiederauflebung der Gelehrsamkeit.

To REVIVE, *ré-ví-vé*; [*frz.* *revivre*, *lat.* *revivo*] *I. v. n.* wieder lebendig werden. *Fig.* I revived at these news, diese Nachrichten gaben mir das Leben wieder, haben mich wieder aufgerichtet; Trade begins —, der Handel fängt an wieder aufzublühen.

*II. v. a.* 1) wieder lebendig machen, wieder beleben. The gods shall revive Aolopé, die Götter geben Aolopé das Leben wieder; — the dead, die Todten auferwecken. *Fig.* He will revive the liberal, er wird die Schmähschriften wieder aufwachen; — the memory of great men, das Andenken großer Männer aufrichten, wieder erneuern; The memory is the power — again in our minds those ideas, welche, das Gedächtniß ist die Kraft, in unserm Geiste jene Begriffe wieder zu erneuern, welche; — perceptions, welche; — impressions, welche; — the soldiers' hearts, den Muth der Soldaten wieder beleben, den Soldaten neuen Muth machen; That revives me quite, das gibt mir neues Leben, richtet mich wieder auf, ermuntert mich; Our waggon is prepar'd, and time revives us, unser Wagen ist bereit und die Zeit ermuntert uns; Will thou not revive us again, that thy people may rejoice in thee (b. Schrift), willst du uns denn nicht wieder erquickern, daß sich dein Volk über die freuen möge; You can scarce revive him into a smile, ihr könnt ihm kaum ein Lächeln abgewinnen.

2) (Schreibf., aus einem gemischten Zustande wieder in den natürlichen versetzen) frisken, herstellen (ein Metall).

REVIVER, *ré-ví-vár*, *s.* 1) das, was neues Leben gibt, das Belebende, Erquickende, Erfrischungsmittel. *Fig.* (Schreibf.). A bill of —, die Erneuerung eines Rechtsstreites (wenn die eine Partei während desselben gestorben ist). 2) einer, der etwas der Vergessenheit entzieht, lie-

was the principal — of, er war es hauptsächlich, der wieder in Gang, in Aufnahme brachte.

To REVIVIFICATE, *ré-ví-ví-fí-ká-té*, [*frz.* *revivifier*, *lat.* *vivifico*] *v. a.* wieder lebendig machen, ins Leben zurückrufen.

REVIVIFICATION, *ré-ví-ví-fí-ká-ti-shn*, *s.* die Wiederbelebung.

To REVIVIFY, *ré-ví-ví-fí*, *v. a.* = To Revivificate.

REVIVISCENCE, *ré-ví-ví-fí-sé-nsé*, [*lat.* *reviviscencia*] *s.* die Wiederauflebung. *Fig.* In the — of the Reformation, in the days of Queen Elizabeth, bei der Wiederherstellung der Reformation, zur Zeit der Königin Elisabeth.

REVOCABLE, *ré-vó-ká-bl*, [*frz.*, *lat.* *revocabilis*] *adj.* widerruflich.

REVOCABLENESS, *ré-vó-ká-bl-nés*, *s.* die Widerruflichkeit.

To REVOCATE, *ré-vó-ká-té*, [*lat.* *revoco*] *v. a.* widerrufen (eine Sentenz).

REVOCATION, *ré-vó-ká-ti-shn*, [*frz.*, *lat.* *revocatio*] *s.* 1) das Zurückrufen (eines Verbanneten). 2) (der Zustand, da man zurückgerufen ist) die Zurückberufung. He received advice of his —, er erhielt Nachricht von seiner Abberufung. 3) die Widerrufung. — of errors, die Abschwörung von Irrthümern; The — of a law, die Aufhebung eines Gesetzes. *Fig.* The — of a grievance, die Abstellung einer Ungerechtigkeit.

To REVOKE, *ré-vó-ké*; [*frz.* *révoquer*, *lat.* *revoco*] *I. v. a.* 1) zurückrufen. *Fig.* Seas are troubled, when they do revoke their flowing waves into themselves again, Meere werden gestürzt, wenn sie ihre fließenden Wogen wieder zurückziehen. 2) widerrufen (eine Lehre). — one's errors, seine Irrthümer widerrufen, abschwören; — a privilege, ein Privilegium aufheben, zurücknehmen. Syn. V. To Abolish.

3) eine Sache zurückhalten, ihr Gehalt thun. *II. v. n.* (im Kartenspiele) die Farbe verläugnen, nicht bekennen.

REVOKE, *s.* (im Kartenspiele) das Nichtbekennen, Verläugnen der Farbe.

REVOKEMENT, *ré-vó-ké-mént*, *s.* die Widerrufung (wenig gebr.).

To REVOLT, *ré-vólté*; oder *ré-vólé*; [*frz.* *révolter*, *ital.* *rivoltare*, *lat.* *revolvere*] *I. v. a.* übermähtigen.

*II. v. n.* 1) abfallen von einem, sich gegen ihn empören, revoltiren. All will revolt from me, alle werden von mir abfallen, sich gegen mich empören; — from one's religion, von seiner Religion abfallen. 2) ändern, wechseln (ungebr.).

REVOLUT, *ré-vólté*; *s.* 1) der Abfall, die Empörung, der Aufruhr. 2) die Pflichtverletzung. 3) der Abtrünnige, Empörer (ungebr.). 4) (ungebräuchlich für) die Aenderung, der Wechsel (der Farbe).

REVOLTER, *ré-vólt-ár*, *s.* der Abtrünnige, Empörer.

REVOLUBLE, *ré-vólt-bl*, [*lat.* *revolubilis*] *adj.* gewälzt werden können.

REVOLUTION, *ré-vó-lú-ti-shn*, [*frz.*, *lat.* *revolutio*] *s.* 1) die Umdrehung, Umdrehung (einer Kugel). *Fig.* To make its — true, (bei Urmachern) richtig schlagen (die Zeit aneichen, welche der Zeiger auf dem Zifferblatt andeutet); The short — of a day, der kurze Verlauf eines Tages; Within the — of a single age, innerhalb des Verlaufs eines einzigen Jahrhunderts. 2) *Fig.* a) die große gewaltsame Veränderung überhaupt, die Staatsumwälzung, Revolution. b) (in engerer Bedeutung, in der Englischen Geschichte, die Zeit der Entstehung der Bill of rights, im Jahre 1688 die Revolution. 3) (die Bewegung, da ein Ding um seine Achse, oder in

einem Kreise herum sich bewegt) der Umlauf, Kreislauf. 4) die Rückwälzung.

**REVOLUTIONARY**, rēv-ō-lū-shān-ā-rē, [frz. révolutionnaire] *adj.* aufreuerisch, revolutionär (von einer Regierung e). — spirit, die Revolutionsfucht.

**REVOLUTIONIST**, rēv-ō-lū-shān-ist, *s.* der Empörer, Staatsumwölger, Revolutionär.

**TO REVOLUTIONIZE**, rēv-ō-lū-shān-ize, [frz. révolutionner] *v. a.* gewaltsam umkehren, zum Aufruhr, zur Staatsumwälzung auffodern, revolutionieren (ein Land e).

**TO REVOLVE**, rē-vōlv; [altfrz. revolver, lat. revolve] *I. v. a.* 1) umwälzen, umbrechen (ein Rad e). 2) *Fig.* erwägen.

*II. v. n.* 1) sich umwälzen, sich umbrechen. They do not revolve about any common centre, sie drehen sich nicht um einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt. *Fig.* Each revolving year, jedes umlaufende Jahr. 2) zurückfallen, zurückkommen (nur) *Fig.* The jurisdiction does, ipso jure, revolve to the judge a quo, die Gerichtsbarkeit fällt ipso jure dem Richter a quo anheim.

**REVOLVENCY**, rē-vōlvēn-sē, *s.* die beständige Umbrehung.

**TO REVOMIT**, rē-vōm-īt, [frz. revomir] *v. a.* wieder ausspeien oder ausbrechen.

**REVULSION**, rē-vūl-shūn, [frz., lat. revulsus] *s.* 1) das Abziehen, die Abhaltung. 2) (Heil.) die Ableitung (der Feuchtigkeiten im Körper an einen entfernten Theil bezogen, zum Unterschiede von *derivation*, eine Ableitung dieser Feuchtigkeiten an einen nahen Theil und durch sanftere Mittel).

**REVULSIVE**, rē-vūl-siv, *I. adj.* (Heilkunde) die Feuchtigkeiten im Körper ableitend.

*II. s.* 1) etwas, das abzieht, abhält. The most powerful — of this danger, das kräftigste Mittel, diese Gefahr abzuwenden. 2) (Heil.) das die Feuchtigkeiten im Körper ableitende Mittel.

**REW**, rōd, [zu row, Re i he gehörig] *s.* die Reihe (Stehender e). *A — of trees*, eine Reihe Bäume.

**REW**, *V. Rue.*

**TO REWARD**, rē-wārd; [altfrz. rewerdon, = reguerdon, reguerdoner] *v. a.* 1) belohnen. The supreme being rewards the just, das höchste Wesen belohnt den Gerechten; (bei Jägern, — dogs, or hawks, den Hunden oder Falken das Jägerrecht (den Antheil vom erlegten Wild) geben. 2) vergelten. They rewarded me evil for good (heil. Schrift), sie thun mir Arges um Gutes.

**REWARD**, *s.* 1) die Belohnung, der Lohn. (auweilen im ironischen Sinne). What — shall be given or done unto thee, thou false tongue? (heil. Schrift), was wird man dir falsche Zunge thun? 2) (bei Jägern) a) der Antheil an einem erlegten Wilde (bei Fischen), den die Hunde bekommen, das Jägerrecht. b) das Fressen, welches den Hunden am Abend vorgeworfen wird.

**REWARDABLE**, rē-wārd-ā-bl, *adj.* belohnt zu werden verbiendend, belohnbar.

**REWARDABLENESS**, rē-wārd-ā-bl-nēs, *s.* die Belohnbarkeit.

**REWARDER**, rē-wārd-ār, *s.* der Belohnner.

**REWET**, rōd-ēt, [frz. rouet] *s.* das Rädchen an einer Kugelbüchse.

**TO REWORD**, rē-wōrd; [V. word] *v. a.* von Wort zu Wort, wörtlich wiederholen.

**REWY**, rōd-ē, [v. rew] *adj.* (bei Tuchmachern) ungleich gewebt.

**REXEN**, rēk-sen, [Reusen?] *s. pl.* die Rinsen.

**REY-GRASS**, rē-grās, *V. Rey-grass.*

**RHABARB**, rā-bārb, *V. Rhubarb.*

**RHABARBARATE**, rā-bārb-ār-ātē, [lat. rhubarbata] *adj.* mit Rhubarber versetzt.

**RHABDOLOGY**, rāb-dō-lō-djē, [rhabdos, λόγος] *s.* (diejenige Art zu rechnen, bei welcher man sich eines Stabes oder mehrerer Stäbe bedient) die Stabrechnkunst, das Stabrechnen, die Stabrechnung, Rhabdologie.

**RHABDOMANCY**, rāb-dō-mān-sē, [rhabdos und manteia] *s.* das Wahrsagen mittelst eines Stabes oder einer Wünschelruthe, die Rhabdomantie.

**RHACHITIS**, rāk-kle-tis, [racheitis, rachitis] *s.* die Krümmung des Rückgrathes, Englische Krankheit, Rachitis.

**RHAGADES**, rā-gā-dē, [frz., rache] *s. pl.* (Heil.) die Schrunden (in den Lippen e).

**RHAPSODICAL**, rāp-sō-dē-kāl, [v. rhapsody] *adj.* unzusammenhängend, abgerissen, rhapsodisch (von Erzählungen e).

**RHAPSODIST**, rāp-sō-ist, [rhapsodēs] *s.* 1) einer, der Rhapsodien recitirt oder absingt. 2) der Zusammenschreiber, Rhapsodist.

**RHAPSODY**, rāp-sō-dē, [rhapsodia, v. rhapsō u. ody] *s.* 1) ein Bruchstück, Theil oder Gesang, besonders von den Heldengedichten Homers, die Rhapsodie. 2) das Stoppelwerk, Rudwerk.

*A — of tales*, zusammengefloppelte Märchen; *A — of words*, ein wilder Strom von Wörtern; *A — of impertinences*, ein Wulst von Unverschämtheiten.

**RHEIN-BERRY**, rānē-bēr-rē, [Rhein, Rainbeere] *s.* die Rainbeere, der Kreuzdorn.

**RHENISH**, rēn-īsh, [Rheinisch] *I. adj.* rheinisch.

*II. s.* der Rheinwein.

**RHETOR**, rē-tōr, [lat., ῥήτορ] *s.* der Redekünstler, Lehrer der Redekunst, Rhetor.

**RHETORIC**, rē-tō-rik, [rhetorikē] *s.* 1) die Redekunst, Rhetorik. 2) (die Fertigkeit Andere zu überreden) die Beredsamkeit. *Syn. V. Oratory.*

**RHETORICAL**, rē-tō-rik-āl, *adj.* rednerisch, redelustig, rhetorisch.

**RHETORICALLY**, rē-tō-rik-āl-lē, *adv.* rednerisch, redelustig, rhetorisch.

**TO RHETORICATE**, rē-tō-rik-ātē, *v. n.* den Redner spielen.

**RHETORICATION**, rē-tō-rik-ātē-shān, *s.* der Rednerprunk.

**RHETORICIAN**, rē-tō-rik-ān, [frz. rhétoricien] *I. adj.* einem Lehrer der Redekunst angemessen. *With — pride*, mit Reueerfolg (unangebracht).

*II. s.* 1) der Redekünstler, Lehrer der Redekunst, Rhetor. 2) überhaupt ein Redner.

**TO RHETORIZE**, rē-tō-rik-ize, *I. v. n.* den Redner spielen.

*II. v. a.* durch eine rednerische Figur darstellen.

**RHEUM**, rōdm, [ῥεύμα] *s.* die wässerichte Feuchtigkeit, welche sich aus den Augen, der Nase und dem Munde absondert; der Fluß, Schnupfen.

**RHEUMATIC**, rōd-māt-ik, *adj.* 1) flußartig, schnupfig, rheumatisch. — fever, das Flußfieber. 2) zu Flüßen, Rheumatismen geneigt, mit Flüßen behaftet. + 3) *Fig.* launisch, zänkisch.

**RHEUMATISM**, rōd-māt-izm, [rheumatismus] *s.* der Fluß, das Stichen, Reißen in den Gliedern, der Rheumatismus.

**RHEUMY**, rōd-mē, *adj.* 1) mit Flüßen behaftet, flußig. 2) Flüße, Rheumatismen verursachend.

**RHIME**, rime, *V. Rhyme.*

**RHINE**, rine, [Rhein, lat. rhenus, v. rinos] *s.* der Rhein, Rheinstrom.

**RHINE-GRAVE**, rine-grāve, *s.* (ebemals ein Reichthum, dessen Gräblichkeit am Rhein lag) der Rheingraf.

**RHINOCEROS**, rine-ār-sē, *s.* das Rheinhorn.

**RHINOCEROS**, rine-ār-sē, *s.* die Rheinhornkäse (12 Fuß).

+ **RHINO**, rī-nō, [viell. v. rhine] *s.* das Weib.

**RHINOCEROS**, rī-nō-sē, [rhinoceros] *s.* 1) das Nashorn, Rhoshorn, Rhinoceros. 2) der Nashornkäse.

**RHINOCEROS-BIRD**, rī-nō-sē-rōs-bārd, *s.* der Nashornvogel.

**RHODIUM**, rōd-ē-dm, [v. rhodō] *s.* (ein neues in Plattingruben entdecktes Metall) das Rhodium. (Oil of —, (in der Scheide), ein wesentliches Del, welches von einer Art Witsche gewonnen wird.

**RHODODENDRON**, rōd-ē-dēn-drōn, [rhododendron] *s.* die Kirsche, der Rosenkirsche.

**RHODOMONDATE**, rōd-ē-mōn-tāde, *V. Rodomontade.*

**RHOMB**, rāmb, [rhombos] *s.* (in der Geometrie, ein gleichbedecktes Viereck mit vier gleichen Seiten und eben so vielen Winkeln, wovon zwei stumpf und zwei spitzig sind) das Rhombus, die Raute, das Rauteviereck.

**RHOMB-SPAR**, rāmb-spār, *s.* der Rauteenspath, Bitterspath, krystallisirte und stängelige Dolomit.

**RHOMBIC**, rāmb-īk, *adj.* rauteenförmig.

**RHOMBOID**, rāmb-ōid, [rhomboides] *s.* (in der Geometrie, ein gleichbedecktes Viereck mit zwei langen und zwei kurzen Seiten, wovon zwei Winkel gleich sind) die Rhomboide.

**RHOMBOIDAL**, rāmb-ōid-āl, *adj.* rauteenförmig.

**RHOMBOIDAL**, rāmb-ōid-āl, *adj.* rauteenförmig.

**RHOMBOIDES**, *s.* (in der Zerlegungskunst, die Benennung gewisser Mustern) der Rauteenmuster.

**RHUBARB**, rōd-bārb, [persisch rhubar, gr. ῥήζωρ, und viell. ῥήζωρος] *s.* (eine Pflanze, deren Wurzel Heilkräuter besitzt, die Rhubarber. Bastard —, (eine Art des Ampfers) die falsche Rhubarber, der Alpenampfer; Moak's —, (eine Art der Windwurzel) der Mönchsrhabarber, die falsche Rhubarber.

**RHUMB**, rāmb, *V. Rumb.*

**RHYME**, rime, [lat. rhythmus, ῥυθμός, Reim] *s.* 1) (der Gleichklang der Endsilben zweier Wörter, und diese gleichklingenden Endsilben oder ihre Wörter selbst) der Reim. *Fig.* There is neither — nor reason, es ist weder Sinn noch Verstand darin; In despite of the teeth of all — and reason, allem gesunden Menschenverstande zum Troste. 2) (die wohlklingende Bedienung auf einander folgender Töne) die Melodie. 3) die Dichtung. Thou hast given her rhymes, du hast ihr Gedichte gegeben; Paltory rhymes, schlechte Verse.

**TO RHYME**, *I. v. n.* 1) (einen gleichen oder ähnlichen Klang haben) reimen. 2) (Versen machen) dichten. These fellows of infinite tongue, that can rhyme themselves into ladies' favours, diese Gesellen von endloser Zunge, die sich in die Gasse der Frauen hineinbringen können.

*II. v. a.* in Reime bringen, setzen (eine Prebigt e).

**RHYMELESS**, rime-lēs, *adj.* reimlos (von Versen).

**RHYMER**, rī-mār, *s.* (verächtlich) der Reimer, Reimschmied.

**RHYTHM**, rithm, [rhythmos] *s.* 1) (das Abgemessene und Geordnete im Bau der Rede; in der Ton-, die Abmessung der Zeile und der Bewegung; ferner der durch das Eidenmaß entstehende Ton und Fall) der Rhythmus. 2) der Vers.

**RHYTHMICAL**, rithm-īk-āl, *adj.* ebenmäßig, wohlklingend, rhythmisch.

**RIAL**, rē-āl, *V. Real.*





vom Hasse; Thus losers part; a gentle —, so scheinet wer verspielt; erwünschtes Ende! 3) die Begrüßung, Begrüßung. Those blossoms & —, diese Blüthen & wollen weggeschafft seyn.

RIDDEN, rīd-īd, *part.* von To Ride.

RIDDLE, rīd-īd, [Rā dī sē l] s. das Räthsel. To propose a —, ein Räthsel aufgeben, vorlegen. Fig. This was a strange — of a lady, diese Dame war ein sonderbares Räthsel (man konnte sie nicht begreifen).

To RIDDLE, *v. a.* enträthseln, erklären.

II. *v. n.* räthselhaft sprechen, räthseln.

RIDDLE, [vom Folgenden] s. das grobe oder offene Sieb.

To RIDDLE, [landschaftl. rā dē l n, und wohl auch zu rüttele n gehörig] *v. a.* mit einem groben Siebe reinigen, sieben.

RIDDLER, rīd-īd-ēr, [*v. riddle* (Räthsel)] s. einer, der räthselhaft spricht, räthseln.

RIDDLINGLY, rīd-īd-īng-lē, *adv.* räthselhaft, auf eine räthselhafte Art.

To RIDE, rīd-ē, [reiten] *praet.* rīd oder rode, *part.* rīd oder ridden. I. *v. n.* 1) überhaupt den Ort verändern, sich nach einem entfernten Orte begeben, und in weiterer Bedeutung, sich bewegen, ehen, reiten. — in a coach, in a cart, in einer Kutsche, auf einem Karren fahren; Upon this chaos rid the distressed ark, auf diesem Chaos fuhr die in Noth befindliche Arche; The books will ride upon that shelf, die Bücher werden auf diesem Brette schweben; — upon the main, auf der See seyn, die See halten; Now on their coasts o'er conquering navy rides, nunmehr fährt an ihren Küsten unsere siegende Flotte; — masters at sea, die feindliche Flotte in die Flucht schlagen; — at anchor, vor Anker liegen; (Seebr.) — athwart, zwischen Wind und Flut giren (rechts oder links abweichen); — landlocked, ganz vom Lande umgeben vor Anker liegen; — windroad, vor Anker mehr dem Winde als dem Strome ausgesetzt seyn; — easy, gemächlich vor Anker liegen; — hawse full, so schwer (vor Anker) reiten (dampfen), daß das Wasser in die Klüften läuft. Fig. On whose foolish honesty my practices ride easy, mit beschränkter Ehrlichkeit meine Kunstgriffe leichtes Spiel haben. 2) reiten. a) (auf einem Thiere sitzend sich nach einem entfernten Orte begeben. — on horseback oder upon a horse, auf einem Pferde reiten. reiten. b) (gewöhnlich ohne Nennung des Thieres, weil man dabei schon an das Pferd denkt). Let your master ride on before, and do you gallop after him, laß deinen Herrn voraus reiten, und galoppepire du hinter ihm nach; — about, herumreiten; — by, vorbei reiten; — hard, geschwinde oder stark reiten. Fig. — on a hobby-horse, ein Strohross reiten (seiner Liebhaberei folgen). c) (ein Pferd fuhrgerecht fuhren). To learn —, reiten lernen; He rode, he sent d. er ritt, er fuhr; Horses well ridden, gut gerittene Pferde. Fig. 3) getragen werden, auf etwas ruhen. — upon men's shoulders, von Andern auf den Schultern getragen werden; Strong as the axle-tree on which heaven rides, stark wie die Achse, worauf der Himmel ruht; (Seebr.) The rope rides, das Tau fährt unklar (befindet sich in dem Rutschen auf dem Seil).

II. *v. a.* reiten (einen Schimmel &c.). — a horse with judgment, ein Pferd kläglich reiten; — the great horse, vortrefflichen lernen; — a horse off his metal, ein Pferd zu Schanden reiten. Fig. They ride the air in whirlwind, sie fahren im Wirbelwinde durch die Luft; — down an indisposition, eine Krankheit verreiben; The priests ride the people, die Geistlichkeit besetzt das Volk. Prov. — a liec horse to death, jemand's Güte mißbrauchen.

RIDE, s. 1) ein Ausflug zu Pferde, im Wa-

gen, der Ritt, die Fahrt. To take a —, ausreiten, ausfahren. || 2) das Sattelpferd. 3) (auch riding) der in einem Walde ausgebaute Gang oder der über Grundstücke angelegte Weg zum Reiten.

RIDE, [landschaftl. Reit, Ried] s. 1) ein kleiner Strom. 2) ein Gebüsch aus einer und derselben Wurzel gewachsener Sprosslinge wie z. B. bei den Haselstäuben.

RIDEAU, rīd-ē, [frz.] s. (im Kriege) eine kleine Anhöhe (die eine Stellung verdeckt).

RIDER, rīd-ēr, [Rei t er] s. 1) einer, der reitet oder fährt, der Reiter, Fährte. 2) der Bereiter, Stallmeister. 3) der reisende Commis eines Handlungshauses oder einer Fabrik. 4) Fig. a) das angelegte Stück, eingeschaltete Blatt, besonders das einer Parlamentsbill angeheftete, Zufüge enthaltende Blatt. b) (im Bergbau, diejenige Steinart, welche den Erzen auf den Gängen zur Einfassung dient) das Zählband. c) pl. (Seebr.) gewisse Zimmerböden, welche über die Ritzkämme der Bauchstücke gleichlaufend gelegt werden) die Ragen, Ragsparren, Ragsporen. — futlocks, die Siger und Auslanger (Bergbau) (diejenige Steinart der Ragsporen); Lower futlock-riders, die Siger der Ragsporen; Middle futlock-riders, die ersten Auslanger der Ragsporen; Upper futlock-riders, die oberen Auslanger der Ragsporen; Floor-riders, (die Siger, welche sich auf solche Art mit den Bauchstücken vereinigen, daß ihre runde Bug nach der Außenseite des Schiffs laut, so daß es bangig wird) die Siger des Schiffs.

RIDGE, rīd-ē, [Rū f l, Rū d e n] s. 1) (der erhobene, sich in die Länge erstreckende Theil eines Dinges) der Rücken. A long — of hills, ein langer Bergücken, eine lange Bergkette; The highest ridges of those mountains, die höchsten Rücken dieser Gebirge. 2) die oberste in die Länge gehende Schärfe eines Dinges, der Grath. The — of a sword-blade, of a spoon, der Grath einer Degen Klinge, eines Löffelstieles; (in engerer Bedeutung) der oberste Theil des Rückens, der Rückgrath. 3) die steile Erhebung, Erhöhung. 4) (die von der Plugschwar ausgeworfene Erde, die eine eben so lange Erhebung ausmacht, als die Furche eine Vertiefung) die Furche, der Furchenrain. 5) (der oberste schwarze Theil eines Daches in der Länge hin) die Firse. 6) pl. (die Querrücken im Wannen des Vierdes) die Staffeln. 7) (Seebr.) ein ebener und weicher Steingrund. + 8) die Guinee. A cully —, der Goldschmied.

RIDGE-HAND, rīd-ē-hānd, s. der Rückentriemen (an Pferdegeschirren).

RIDGE-BOX, rīd-ē-bōx, s. das Rückgrathsbein.

RIDGE-LEAD, rīd-ē-lēd, s. (bei Bleigießern) die bleierne Firktenplatte.

RIDGE-TILE, rīd-ē-tīl, s. der Firktenziegel, Firkziegel.

RIDGE-WASHED-BERRY, rīd-ē-wāsh-d-kēr-zē, s. der Kerse von Wolle, die auf dem Schiffe selbst gewaschen worden ist.

To RIDGE, *v. n.* 1) zu einem Rücken bilden. 2) rungen (die Stiere &c.). 3) — out, umlegen (Pflanzen).

RIDGEL, rīd-ē-lē, [auch rig, rigie, || riggih; landschaftl. Rī g l e r] s. der halb verschnittene Widder.

RIDGELINGLY, rīd-ē-īng-lē, [*v. ridge*] *adv.* rückenartig, Rücken an Rücken.

RIDGE, rīd-ē, *adj.* sich wie ein Rücken erhebend, erhöht.

RIDICULE, rīd-ē-kūl, [frz., lat. ridiculum] I. *adj.* lächerlich (unger.).

II. s. 1) die Lächerlichkeit (eines Gebrauchs &c.). To turn into —, to put a — upon, lächerlich ma-

chen; To fall into —, sich lächerlich machen. 2) (das Vergnügen, sich über etwas lustig zu machen, etwas lächerlich zu machen) der Spott.

SYN. *Ridicule*, der Spott; *derision*, der Spott. *Ridicule* will Lachen erregen; die Absicht von *derision* ist Betrachtung anzubringen. *Wa ridicule a person in order to show his faults, and induce him to amend; we never deride, but with the utmost contempt; a friend will sometimes ridicule; none, but an enemy derides.*

To RIDICULE, *v. a.* lächerlich machen, ins Lächerliche ziehen, verspotten.

RIDICULER, rīd-ē-kūl-ēr, s. einer, der etwas lächerlich macht, ins Lächerliche zieht, der Spötter.

RIDICULOUS, rīd-ē-kūl-lūs, [lat. ridiculus] *adj.* lächerlich.

RIDICULOUSLY, rīd-ē-kūl-lūs-lē, *adv.* lächerlich, auf eine lächerliche Weise.

RIDICULOUSNESS, rīd-ē-kūl-lūs-nēs, s. die Lächerlichkeit (eines Gebrauchs &c.).

RIDING, rīd-īng, [reitend] I. *part. adj.* reitend, fahrend.

II. s. 1) der Ritt, die Fahrt, besonders zum Vergnügen. To take a — in a coach, spazieren fahren; I take a — every morning in Hyde-park, ich mache jeden Morgen einen Spazierritt in Hyde-park. 2) *V. Ride*, s. 3. 3) der Bezirk, den ein Beamter bereiten oder besuchen muß. 4) (verderbt von triking) einer der drei Bezirke der Grafschaft York.

RIDINGCAP, rīd-īng-kāp, s. die Reifemütze.

RIDING-CLERK, rīd-īng-klērk, s. einer der sechs Schreiber bei dem Kanzleihohe (die ein so weites Kontrollbuch führen).

RIDINGCOAT, rīd-īng-kōk, s. der Reitmantel.

RIDINGCOAT, rīd-īng-kōk, s. der Reitrock, Reifrock.

RIDINGHAM, rīd-īng-hām-lē, s. das Reitkleid (eines Frauentimmers).

RIDINGHOOD, rīd-īng-hōd, s. der Regenmantel, die Toppotte (der Frauentimmer).

RIDINGHOUSE, rīd-īng-hōūs, s. die Reitschule.

RIDINGSHOOL, rīd-īng-shōol, s. die Reitschule, Reithahn.

RIDINGSHOOL, rīd-īng-shōol, s. die Reitschule.

RIDOTTO, rīd-ōt-ō, [ital.] s. eine Art öffentliche Versammlung; der Ball, das Tanzfest.

RIE, rī, [auch rye; wall. rhyg, rhygen, Roggen, Roden] s. (Name einer Getreideart) der Roden, Roggen.

RIE-BREAD, rī-ē-brēd, s. das Rodenbrot.

RIFE, rīf, [reiff] *adj.* häufig, herrschend (von Krankheiten). The plague was then — in Hungary, damals regierte in Ungarn die Pest.

RIFELY, rīf-lē, *adv.* häufig, allgemein (beachtet, das &c.).

RIFENESS, rīf-nēs, s. die Allgemeinheit, Menge (der Hautausschläge &c.).

RIF, rīf, [Riff, Reff, lat. rupes] s. das Riff, der Sandbank.

RIFRAFF, rīf-rāf, [Riffe, Rasse] s. 1) der Abfall, Ausschuß, Pöbel. 2) das Gefindel.

To RIFLE, rīf-lē, [risseln] *v. a.* berauben, plündern. You have rifled my master, ihr habt meinen Herrn beraubt. Fig. Time shall rifle every youthful grace, die Zeit wird jeden Jugendreiz rauben.

To RIFLE, [reisseln, risseln, riefeln] *v. a.* (das Innere einer Sache mit kleinen neben einander hinstreichenden Nadeln; Furchen verreiben) risseln, riefeln (eine Buche &c.). Rifled barrel, V. Rife-barrel; Rifled pistols, gezogene Pistolen.

RIFLE, s. 1) das geriffelte oder gezogene Feuergewehr, die Büchse. 2) eine Art Schießstein.

**RIFLE-BARREL**, rī-fl-bār-rl, s. der gezogene Lauf, Büchsenlauf, die Büchse.

**RIFLEMAN**, rī-fl-mān, s. der Scharfschütze.

**RIFLER**, rī-fl-ār, [v. rifle (n)] s. der Räuber, Plünderer.

**RIFT**, rīft, [altrest; altb. reffen, gereft] s. 1) der Riß, die Rige, Spalte. 2) (bei den Kurtschmieden) ein mauernartiger Ausschlag in den Fesseln des Pferdes.

**To RIFT**, I. v. d. (mit schneller Gewalt trennen) reißen, spalten. On rifted rocks, auf gespaltenen Felsen. Fig. The people with a shout rifted the air, das Volk geris mit einem Freudengeschrei die Luft.

II. v. n. sich spalten (vom Holze ꝛ). Fig. I'd shriek, that even your ears should rift to hear me, ich würde schreien, daß euch das Ohr zerbränge.

**To RIFT**, [landschaftl. reppen, gerept] v. n. + rülpfen.

**RIG**, rīg, [Riege] s. die Furche, der Furchenrain.

**RIG**, [altb. Ruch, Ruch, ruchen] s. 1) das Brausen des Sturms, der Sturm. Before the rigs of Michaelmas were yet well composed, ehe sich die Herbststürme vollkommen gelegt hatten. 2) die Pöffen, der Streich. To run a —, einen lustigen Streich ausgeben lassen; To run the — upon any one, einen zum Besten haben, ihn hänseln. + Fig. I am up to your —, deine Streiche kenne ich, bei mir kommst du nicht an. 3) die ausgelassene, unverschämte Dirne, Lustbirne, das Freudenmadchen.

**To RIG**, v. n. muthwillig, ausgelassen seyn, schwärmen. — about, herumschwärmen.

**RIG**, [landschaftl. Rieger] s. der halbverschüttene Fegst, Klopffegst.

**RIG**, [landschaftl. riegen] v. a. 1) kleiden, pugen, auskaffiren. Fig. Rigged round about with virtue, rings um mit Tugend geschmückt. 2) (Seebr.) a) (die nöthigen Anstalten zu etwas machen, mit dem nöthigen Geräthe versehen) rüsten. — out a ship, ein Schiff ausrüsten, ausheben; — the capstern, das Gangspill klar machen (in Ordnung bringen, zum Dienst bereit halten); — out a boom, ein Seefegelspieler auslegen. b) mit dem nöthigen Takelwerke versehen, takeln, antakeln, auftakeln (ein Schiff). The rigging of a ship, die Segel oder das Takelwerk eines Schiffes; Standing rigging, a) das stehende Takelwerk, Takelwerk der Masten (das Tauwerk nebst den Blocken, welches zur Haltung der Masten dient), b) das stehende Tauwerk (solches, welches an beiden Enden befestigt ist und seine Stelle unverändertlich behalt, als Stagen, Parbunen und Wandbraue mit ihren Bevelungen, Puntingtauen u. Schwingungen); Running rigging, a) das Takelwerk der Segel (alles laufende Tauwerk nebst den Blocken, welches zur Behandlung der Segel gebraucht wird), b) das laufende Tauwerk (solches, dessen beide Enden nicht fest sind und durch Blocke hin und her, oder auf und nieder bewegt werden können, als Vassen, Bullen, Toppennants, Tarsereers, Schoten, Galien ꝛ); A ship which is not rigged ship-shape, ein Schiff, das nicht gut aufgetakelt ist.

**RIGADOON**, rīg-ā-dōōn; [frz. rigodon] s. (ein schneller, rascher Tanz, der nur von einem Paare getanzt wird) der Rigodon.

**RIGATION**, rī-gā-shūn, [lat. rigatio] s. das Wässern, die Wässerung (einer Weide ꝛ).

**RIGGER**, rīg-gār, [v. to rig] s. 1) einer, der ausrüstet, der Auskaffirer. 2) (in den Seebr.) sein, derjenige, welcher die Schiffe ausrüstet; der Takler, Takelmeister. 3) einer, der Dindienfahrer abtaktet und für die Borräthe Sorge trägt, wenn dieselben ausgeladen und in die Docken gebracht worden sind.

**RIGGILT**, rīg-gilt, V. Ridgel.

**RIGGISH**, rīg-lāh, [v. rig, Ruch] adj. liebenslich, verlobt. A — girl, eine Lustbirne.

**To RIGGLE**, rīg-gl, [eigentl. to wriggle, welches V.] v. n. sich winden, sich krümmen.

**RIGHT**, rīe, [recht, rechten, richten, lat. rego, rectum] I. adj. u. adv. recht. a) (die kürzeste Richtung zwischen zwei Punkten) = gerade. A — line, eine rechte oder gerade oder auch senkrechte Linie; A — angle, ein rechter Winkel (ein solcher Winkel, dessen Schenkel senkrecht auf einander stehen und welcher 90 Grade hält); — sphere, die gerade Himmelskugel (wann der Scheitel den Horizont in rechten Winkeln durchschneidet); The — way, der gerade Weg. Fig. That is opposite to — reason, das läuft wider die gesunde Vernunft; A — intention, eine rechtliche Absicht; Their heart was not — with him (b. Schrift), ihr Herz war nicht fest an ihm. b) Fig. a) (dem Gegenstande, der Sache gemäß, auch der Wahrheit gemäß). To give every thing the — name, jede Sache bei ihrem rechten Namen nennen; The inference is certainly —, die Folgerung ist gewiß richtig; I shall then be disposed to think them both —, ich werde alsdann geneigt seyn, sie beide für richtig zu halten; You say —, ihr sprecht wahr; To understand political power —, um die Staatsgewalt recht zu verstehen ꝛ; Take heed you steer your vessel —, my son, nimm dich in Acht, mein Sohn, dein Schiff recht zu lenken; (in noch uneigentlicherm Sinne) — diamond, ein echter Diamant; This wine is not —, dieser Wein ist verfälscht. b) (der Absicht, dem Zwecke, den Umständen gemäß). I am not —, mir ist nicht recht, ich befinde mich nicht wohl; The lady has been disappointed on the — side, and ꝛ, die Dame wurde auf der rechten Seite getäuscht, und ꝛ; The Lord led me in the — way (b. Schrift), der Herr, der mich den rechten Weg geführt hat; To be in one's — senses, bei Sinnen seyn. ꝛ) (oft als ein Ausruf der Belustigung, der Zurechtweisung). —! cries his lordship, recht, recht so, ruft seine Herrlichkeit. d) (dem Geiste, dem Rechte und der Billigkeit gemäß). The — heir, der rechte oder rechtmäßige Erbe; You are —. Justice, and you weigh this well, ihr habt recht, Richter, und erwägt dies wohl. e) (im Gegensatz von link). The — hand, die rechte Hand. d) (auf derjenigen Seite oder in einer Gegend befindlich, nach welcher die rechte Hand, wenn man sie aufstreckt, gerichtet ist). The — wing of an army, der rechte Flügel eines Heeres. Fig. To give any one the — hand, einem die rechte Hand lassen (ihn zur Rechten geben oder sitzen lassen, welches als Zeichen der Ehre gilt).

II. adv. 1) (vorzüglich, sehr) recht. A — learned man, ein sehr gelehrter Mann; (noch heut zu Tage in Ehrenbenennungen gebräuchlich, i. B. — honorable, — reverend). 2) gerade. a) (in einer und derselben Richtung, ohne im geringsten abzuweichen). — on, geradeaus (nach gerader Richtung vor sich hin, nicht zur Seite); The people passed over — against Jericho (b. Schrift), also ging das Volk hinüber gen Jericho. b) (genau so, sowohl dem Orte, als der Zeit nach). Came he — now to sing ꝛ, kam er gerade jetzt zu singen ꝛ; I do see the ꝛ — in thine eye, ich sehe die ꝛ in diesem Augenblick in deinem Auge.

III. s. 1) das Recht. a) (der Zustand, da etwas recht ist, da eines Worte und Handlungen mit der Sache selbst, mit der Wahrheit übereinstimmen). You are in the —, ihr habt recht; He spoke much of — and wrong, er sprach viel über Recht und Unrecht; His life I am sure was in the —, ich bin überzeugt, daß sein Leben schuldlos war. b) (ein zureichender Grund, und das Vermögen, nach einem solchen zureichenden Grunde zu handeln, auch ein darauf gegründeter Anspruch). Born free, he sought his —, frei geboren, trachtete er nach sei-

nem Rechte; I have a — to it, ich habe ein Recht dazu; In — of his mother he inherited that estate, er erbt dieses Gut von Seiten seiner Mutter; In his oder her own —, durch Geburt; Every poet has as much — to them, as every man hath to air, jeder Dichter hat eben so gut ein Recht dazu, als jeder Mensch es zur Luft hat; By — of merit, durch das Recht des Verdienstes; A — done to their birth, ein Recht, was man ihrer Geburt widerfahren läßt; Might and — are inseparable in the opinion of the world, Gewalt und Recht sind in den Augen der Welt ungetrennlich; By rights, von Rechtswegen. Prov. Where nothing is to be had, the king loses his —, wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren. c) (eine in den Gesetzen gegründete Ermächtigung, auch ein in denselben gegründeter Anspruch). To maintain one's —, sein Recht behaupten, verteidigen; Their rights and liberties, ihre Rechte und Freiheiten; The bill of rights, die berühmte Parlamentsacte von 1688, zur Versicherung der Gerechtsamen der Unterthanen; A writ of —, (Rechtsdr.) ein gerichtlicher Befehl, wo es sich von Abweisung von Eigenthumsansprüchen handelt; The — of the lord of the manor, die gutsherrlichen Rechte; God hath a sovereign — over us, Gott hat ein unumschränktes Recht über uns. Prov. Abundance of — hurts not, zu viel Recht schadet nicht, man kann nie zu viel Recht haben. d) (die nichtmäßige Handhabung, Anwendung und Ausübung der Gesetze). To do any one —, einem Recht widerfahren lassen; 'Tis contrary to all — and reason, es ist gegen alles Recht und Vernunft. Fig. Do me —, thue mir Weisheit. 2) die Rechte, die rechte Hand. On his — sat ꝛ, zu seiner Rechten saß ꝛ; — and left all eight! (im Contraint) die Ghaize, Close to the —! (Befehlsworte des Soldaten) rechts schließt euch! 3) pl. To rights, a) strada, gerades Wege. Fig. To go about a thing to rights, ernstlich an eine Sache gehen (ungebr.). b) (auf die rechte, gehörige Art) zurecht; To set any one to rights, einem zur recht helfen, ihn zurecht weisen; To set to rights people that are fallen out, entzweite Personen wieder vereinigen, versöhnen.

Syn. Right, das Recht; justice, die Gerechtigkeit. Das Recht (right) ist der Gegenstand der Gerechtigkeit (justice) und das was jedem gebührt; die Gerechtigkeit (justice) ist die Uebereinstimmung unsrer Handlungen mit dem Rechte (right); sie besteht darin, jedem sein Recht widerfahren zu lassen. God has a right to the homage of his creatures, and in justice, we ought to render it to him; He who labours, has a right to a recompense, and justice forbids it should be withheld from him.

**RIGHT-DRAWN**, rīe-drawn, adj. in einer geraden Sache gezogen (von einem Schwerte).

**RIGHTLINED**, rīe-līnd, adj. rechtlinig.

**RIGHT-SAILING**, rīe-sāle-īng, s. (Seebr.) das Segeln gerade auf einen der vier Cardinals punkte.

**To RIGHT**, I. v. a. 1) (Seebr.) a) in die rechte Lage bringen. — the helm, die Ruderspinne gegen die Mitte des Schiffes halten; Right the helm! (ein Befehlswort) das Ruder mitt Schiffs! Right so! (ein Befehlswort) recht mitt Schiffs! Right the helm! b) wieder aufrichten, aufholen (ein Schiff, nachdem es getriebolet ist). 2) einen in seinem Rechte schützen, ihm Recht verschaffen, ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen. — one's self, sich selbst Recht verschaffen, sich rächen; — one's honour, seine Ehre rechtfertigen.

II. v. n. (Seebr.) sich aufrichten (von einem Schiff, welches auf einer Seite durch die Anstrengung seiner Segel oder durch einen heftigen Wind, soß auf die Seite gelegt wurde).



To RIGHTEN, *ri:to*, *v. a.* einen in seinem Rechte schützen, ihm Recht widerfahren lassen.

RIGHTEOUS, *ri:shé-ds*, *adj.* gerecht. a) (den sittlichen Vorschriften gemäß). The —, der Gerechte (ein rechtschaffener, guter, frommer Mensch). b) (den Vätern der Menschheit, und denen welche die Befehle gegen Andere vorschreiben, gemäß). And I thy — doom will bless, und ich werde dein gerechtes Urtheil segnen.

RIGHTEOUSED, *ri:shé-dsd*, *adj.* gerechtfertigt (ungebr.).

RIGHTEOUSLY, *ri:shé-ds-lé*, *adv.* 1) gerecht (über eine Sache entscheiden). 2) (nach Verdienst) mit Recht (eine Strafe leiden).

RIGHTFOUSNESS, *ri:shé-ds-nés*, *s.* die Rechtlichkeit, Gerechtigkeit. For the sake of —, um der Gerechtigkeit willen.

RIGHTER, *ri:tár*, [*ri:chter*] *s.* einer, der abhilft, vor Unbilden schützt, der Rächer (ungebräuchlich).

RIGHTFUL, *ri:tsfál*, [*v. right u. full*] *adj.* 1) recht, rechtmäßig. The — king, der rechtmäßige König. 2) rechtlich, rechtschaffen. 3) (im Rechte geachtet) gerecht. In — wars, in gerechten Kriegen.

RIGHTFULLY, *ri:tsfál-lé*, *adv.* (dem Rechte gemäß) rechtmäßig.

RIGHTFULNESS, *ri:tsfál-nés*, *s.* 1) die Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit. 2) die Rechtmäßigkeit.

RIGHTLY, *ri:tslé*, *adv.* 1) recht = gerade (nur) *Fig.* That leadeth — to that end, dieß führt gerade zu diesem Zweck. 2) mit Recht (einem gewissen Namen führen). Rightlier, mit mehr Recht; He was — served, ihm geschah recht. 3) rechtlich. 4) recht = genau (etwas sehen).

RIGHTNESS, *ri:tsnés*, *s.* 1) die Geradheit (einer Linie). *Fig.* The — of his conscience, die Geradheit seines Gewissens. 2) (die Rechtschaffenheit einer Sache, da sie der Absicht, dem Zwecke gemäß ist) die Richtigkeit (des Weges).

RIGID, *ri:d-jid*, [*frz. rigide, lat. rigidus*] *adj.* Starr, steif. *Fig.* — husbands, strenge Ehemänner; Those — threats of death, jene ungesüßelten Todesdrohungen; In — light, in harter Schlacht.

RIGIDITY, *ri:d-jid-té*, [*frz. rigidité*] *s.* die Steife, Steifheit (der Glieder). *Fig.* This severe observation of nature, by — must needs produce a kind of —, die strenge Beobachtung der Natur, durch — muß notwendig eine Art von Steifheit erzeugen; Till the Lutherans abate of their —, bis die Lutheraner von ihrer Strenge nachlassen.

RIGIDLY, *ri:d-jid-lé*, *adv.* steif. *Fig.* To censure —, strenge tadeln.

RIGIDNESS, *ri:d-jid-nés*, *s.* die Steife, Steifheit. *Fig.* — of life, ein strenges Leben; The — of a husband, die Strenge eines Ehemannes.

RIGLET, *ri:glét*, [*frz. règlet*] *s.* 1) ein flaches dünnes und viereckiges Stück Holz (welches in Rahmen dient). 2) (Baut.) das Plättchen, Leisten oder Riemen. 3) das Kastengestell (in Druckereien).

RIGMAROLE, *ri:gmá-róle*, [*v. ragman aus rage-man u. roll*] *s.* eine Wiederholung leerer Worte, das lange Geschwätz, der Salm.

RIGOL, *ri:gól*, [*Ringel*] *s.* 1) der Sirkel, Reif. 2) *Fig.* das Diadem (ungebr.).

RIGOLS, *ri:gólz*, *V. Regal*, *s.* 2.

RIGOR, *ri:gúr*, *V. Rigor*.

RIGOROUS, *ri:gúr-ds*, [*frz. rigoureux, lat. rigorosus*] *adj.* 1) streng (c). a) (auf Beobachtung des Gebührenden mit aller Aufmerksamkeit achtend, davon gar nicht nachlassend). With — hands, mit strenger Hand; Are these terms hard and —? sind diese Bedingungen hart und (schwer)? b) (mit Anstrengung der Aufmerksamkeit,

um nichts zu übersehen). A — definition, ein strenger Beweis; A — definition, eine genaue Definition.

RIGOROUSLY, *ri:gúr-ds-lé*, *adv.* 1) streng = (scharf (etwas untersuchen)). 2) streng = genau (etwas beobachten).

RIGOROUSNESS, *ri:gúr-ds-nés*, *s.* die Strengeigkeit (eines Urtheils).

RIGOUR, *ri:gúr*, [*frz. rigueur, lat. rigor*] *s.* 1) die Starrheit, Steifheit. His look bound with Gorgonian —, sein Blick, gefesselt durch Gorgonische Starrheit. 2) (eine schnelle vorübergehende stotternde Bewegung der Haut bei einem plötzlichen Anfall der Kälte) der Schauer. 3) die Härte (der Strafe). 4) *Fig.* a) die Strenge. The — of the season, die Strenge der Jahreszeit; All his — is turned into grief and pity, alle seine Strenge hat sich in Kummer und Mitleiden verwandelt; Philosophical —, philosophische Strenge, Genauigkeit (in Beweisen). *Syn.* V. Austerity. b) die strenge Lebensart. c) die Festigkeit.

To RILL, *ri*, [*altfrz. riller*] *v. n.* riefeln, rinnen (von Waden).

RILL, *s.* das Wässlein, Wässchen.

RILLET, *ri:lét*, [*verb. v. rivulet*] *s.* der Bach, das Flüsschen.

RILLY, *ri:lé*, *adj.* bachtich.

RIM, *rim*, [*landschaftl. Rimm, Rahm*] *s.* 1) der Rand (einer Saur). — of the cup, (bei Pflanzen) der Rand des Blumenbeckens (die Öffnung desselben, bei wenn er zurückgebogen ist). 2) (Seepr.) ein dicker Rand von Eichenholz, welcher den Markt umgibt der Marktband, das Marktband. 3) die Einfassung eines Dinges. The — of the belly, (die weiche dünne Haut, welche alle innere Theile des Unterbauchs umgibt) das Darmfell; The drum-maker uses it for rims, der Trommelmacher gebraucht es zu Trommelfellen; The — of a bucket, der Reif an einem Eimer. 4) der Radbogen an Ubrädern.

Rim-lock, *rim-lók*, *s.* das Schloß mit einem Kasten.

RIME, *rimé*, [*lat. rima, gréc. ρύμα*] *s.* der Reif, die Spalte.

RIME, *V. Rhyme*.

RIME, [*landschaftl. Rimm*] *s.* die Leitersprosse.

RIME, [*altfrz. rimer, frz. rimer*] *s.* (der gefrorenen Thau oder Nebel) der Reif.

To RIME, *v. n.* (gefrieren, von Thau und Nebel) reifen.

To RIMPLE, *rim-pl*, [*landschaftl. rimpeln, rum-peln*] *v. a.* runzeln. The skin was rimpled, die Haut war zusammengekrummt.

RIMPLE, *s.* die Runzel, Falte.

RIMPLING, *rim-pling*, *s.* die wellenförmige Bewegung.

RIMY, *ri:mé*, [*v. rime (Reif)*] *adj.* mit Reif angefüllt (von der Luft).

RIND, *ri:nd*, [*Rinde, gréc. ρινός*] *s.* (ein hohler oder gebogener Körper, welcher einen Andern umgibt und bedeckt, er möge hart oder weich sein) die Rinde, Schale. The — of a tree, die Baumrinde, Borke; The — of an orange, eine Porzellanrinde.

RIND-GRAFTING, *ri:nd-gráft-ing*, *s.* (bei Gärtnern) das Propfen in die Rinde.

To RIND, *v. a.* abrinden, schälen, abschälen.

RINDED, *ri:ndéd*, *adj.* rindig. Thick —, dickrindig.

RINE, *ri:ne*, *V. Rim*.

RINEHEMP, *ri:nehémp*, [*Weinhanf*] *s.* (alter Hanf, der schon geschwungen oder gedreht ist) der Weinhanf.

RING, *ring*, [*Ring*] *s.* 1) der Ring. a) (eine Ausbuchtung in die Runde) = der Kreis. A — round the eyes, round a wound, ein (blauer) Ring um die Augen, um eine Wunde; Rings,

(bei Schmiedern) Ringe oder Reife an den Füßen (stets Folge vorhergegangener Reibbarkeit), der Ringelstuf; Saturn's rings, die (weißen) Ringe, welche den Saturn umgeben; O place me in the dusty —, where youthful charioteers contend for glory, versetze mich in den staubigen Kreis, wo jugendliche Wagenlenker um Ruhm kämpfen; Make a — about the corpse of Caesar, bilde, schließe einen Kreis um Cäsars Leiche. b) (ein Ding, welches einen Kreis bildet). A — of iron, ein eiserner Ring; An ear —, ein Ohrring; The — of a door, der Thüring, Thüringel; The — of an anchor, (ein großer Ring oben am Hinter, woran das Ankerseil befestigt wird) der Ankerstuf; Rings of a gun, die Ringe, Reife an einer Kanone (deren es funfzehn gibt); The — upon which the bell-clapper hangs, (derjenige Ring in einer Glocke, an welchem der Stößel hängt) der Glockenring; To run at the —, ein Ringrennen, Ringrennen, Ringstehen halten. c) = der Ringerring, (ehem.) der Reif, Reifen. A wedding —, ein Trauring (der in England nur der Frau gegeben wird); A seal —, ein Siegelring; A plain —, (hoop —), ein platter Ring. *Fig.* The devil's gold —, (eine Art Krone) die Spannraupe, Spinnraupe. d) (bei den Seefahrern, ein Werkzeug in Gestalt eines Ringes, die Sonnenhöhen damit zu messen). 2) eine kreisförmige Einfassung. The — on a piece of coin, der (abgewundene) Rand an einem Geldstück; Crack'd in (within) the —, gespalten (von Mäusen), *Fig.* die Zungenhaftigkeit verloren haben, (auch als obscene Hinweisung auf die Keuschheit der Schauspielerinnen). 3) der mit einem Seile umgebene Platz, worauf Bärer kämpfen, und in weiterer Bedeutung, die Zuschauer und Dilettanten der Bärerkunst selbst. 4) eine Art dinstischer baumwollener Zeug.

RINGOLT, *ring-lólt*, *s.* (Seepr.) ein Bojen, welcher an dem einen Ende mit einem Ringe versehen ist) der Ringbojen.

RING-BONE, *ring-bóne*, *s.* 1) das Ringbein (ein Auswuchs an der Ferse der Viere); (ist es im Wesen dem Fessel und der Krone der Reiten, die Schale. 2) (ein beinartiger, verhärteter Auswuchs, an den Sehnen, oft auch an den Knochen der Hände und Füße) das Ueberbein.

RINGDOVE, *ring-dóve*, *s.* die Ringeltaube.

RINGFINGER, *ring-fing-úr*, *s.* (der vierte Finger der Hand, vom Daumen an gezählt) der Goldfinger.

RINGFLOWER, *ring-fló-dár*, *s.* die Ringelblume.

To RINGLEAD, *ring-lé-dé*, *v. a.* führen, anleiten.

RINGLEADER, *ring-lé-dár*, *s.* 1) (der Wortführer) der Reihführer, Reigenführer. 2) der Räufelührer.

RINGMAN, *ring-mán*, *s. V. Ringfinger*.

RINGOSEL, *ring-dó-ál*, *s.* die Ringdroffel, Ringdroffel, Weerdroffel, Schneebroffel, Ringamsel, Bergamsel, Schilbamsel, Seeramsel, Weeramsel, Schneeramsel, Stodamsel.

RING-PIGEON, *ring-pid-jín*, *s.* die Ringtaube, Blaudtaube, Rucktaube.

RING-ROPE, *ring-rópe*, *s.* (einfurter Ende Tau, welches irgendwo befestigt wird, um es um ein lautes Tau zu schlagen und solches damit zu drehen) der Stopfer.

RINGSTREAKED, *ring-strekt*, *adj.* ringsförmig, gestreift, geringelt.

RINGTAIL, *ring-táile*, *s.* 1) (Name des männlichen Weisfalten) der Ringseil. 2) (Seepr.) eine Art Giessegel.

RING-THIMBLE, *ring-thím-bl*, *s.* der Fingerhut eines Schneiders.

RINGWORM, *ring-wárm*, *s.* (ein Hautauschlag, eine Fichte) das Fittermahl.

To RING, *pract. rang*, *ung; part. pass. rung*.

I. v. a. 1) umringen, umgeben. *Fig.* Talbot, who, ring'd about with bold adversity, Talbot, der rings bebrängt von kühnem Mißgeschick. 2) mit Ringen versehen, ringen. — a mare, eine Stute ringen (damit sie nicht belegt werde); — a hog, ein Schwein ringeln (damit es nicht wüthen kann).

II. v. n. einen Kreis bilden (um einen).

To RING, [ringen] I. v. a. 1) klingen machen. Ring the alarm-bell, läutet die Sturmglocke. *Fig.* His wife rung him a fine peal, sein Weib hat ihn schon ins Gebet genommen, ihm tüchtig den Kopf gewaschen; — thereon, womit abs wechseln. 2) erschallen machen, erschallen. No mournful bell shall ring her burial, keine Trauerglocke wird ihr zu Grabe läuten. *Fig.* I have something — in your ears, ich habe Ihnen im Vertrauen einen Vorwurf zu machen.

II. v. n. 1) klingen (von einer Glocke). The bell rings, die Glocke läutet, schellt; His helmet rung, sein Helm klang; My ears still ring with noise, noch klingen oder gellen mir die Ohren vom Lärm. 2) künstlich läuten. Four bells admit twenty four changes in ringing, mit vier Glocken lassen sich vier und zwanzig Veränderungen beim künstlichen Läuten hervorbringen. 3) erschallen, widererschallen. That all the shore rang of it, daß das ganze Ufer davon erschallte. *Fig.* That profane rabble, whom the whole nation rings of, dieser profane Haufen, von dem das ganze Volk voll ist.

RING, s. 1) der Klang (der Glocken). It will make (give) no —, es wird nicht klingen, keinen Klang von sich geben; To give a —, ans läuten. *Fig.* He had the — of acclamations fresh in his ears, noch klang in seinen Ohren das Freudengeschrei. 2) ein harmonisches Glockengeläute. 3) der Bettelpennig.

RINGENT, [ri:dj-ent], [lat. ringor] adj. (Klang) rauchend, rauchend.

RINGER, ring-er, [v. to ring, ringen] s. der Klingende, Glockenläuter, Glöcker.

RINGLE, ring-gl, [Ringel, ringeln] s. der Ring, den man einer Stute anlegt (damit sie nicht belegt wird).

To RINGLE, v. a. ringeln, ringen (eine Stute, damit sie nicht belegt wird).

RINGLET, ring-let, [Ring u. lei] s. 1) (eine Ausbuchtung in der Stunde) der Ring, Kreis. To dance our ringlets to the whistling wind, zu tanzen unsre Ringel nach des Windes Pfeifen. 2) das Ringel. a) (ein kleiner Ring). b) (eine kreisförmig gebogene Sache, z. B. Haare). Her golden tresses in wanton ringlets waved, ihre goldenen Locken wollten in üppigen Ringeln.

To RINSE, rinse, [rjz. rincer, reinigen, rinse v. (rin)] v. a. 1) durch Waschen reinigen, waschen. And has not rinsed his hands in water (b. Schrift), und hat nicht seine Hände gewaschen; — a glass, ein Glas spülen, ausspülen, schwemmen; Rinsings, das Spülwasser. 2) auswischen (schmutzige Waare).

RINSE, rinse-er, s. einer, der wäscht, auswäscht, der Wäscher.

RIOT, ri-ot, [altfrz. riot, riote, rioter] s. 1) die rauchende Luftbarkeit, der Sauf, Brauf, die Schwelgerei. *Fig.* To run —, ausschweifend, schwärmen; To run — upon hawks and dice, sich seiner Reizung für Hais und Würfel ganz überlassen; Who in his satire's running —, der in seiner Satire sich übernahm. 2) der Tumult, Aufruhr, Aufruhr, (im gesetzl. Sinn) der Volksauflauf.

Riot-act, ri-ot-akt, s. die Aufrühracte (eine Parlamentsacte, welche Zusammenrottungen verbietet).

Syn. Riot, tumult, der Tumult; uproar, der Lärm. Riot und tumult bezeichnen auch die gewaltsame Bewegung einer aufgebrachten Men-

ge; uproar, deutet auf ein unordentliches Geschehen. Tumult ist der Zustand vieler Menschen; riot, der einer kleineren Menge; uproar kann von einer Person erregt werden. Tumults and riots are always attended with such uproars, as alarm a peaceable neighbourhood; Houses of debauchery are subject to riots; A tumult often happens in illpoliced cities.

To RIOT, v. n. 1) schwärmen, schwelgen. He riots in pleasure, er schwelgt in Freuden. 2) lärmern, toben. *Fig.* No pulse that riots, and no blood that glows, kein Puls der rascher schlägt, und kein Blut das glühet. 3) einen Tumult oder Aufruhr erregen.

RIOTER, ri-ot-er, s. 1) der Schwelger. 2) der Unruhlführer, Aufrührer.

RIOTISE, ri-ot-ise, s. die Schwelgerei. RIOTOUS, ri-ot-ous, adj. 1) ausschweifend, schwelgerisch. 2) tumultuarisch, aufrührerisch. Syn. V. Disolute.

RIOTOUSLY, ri-ot-ous-ly, adv. 1) schwelgerisch (leben). 2) tumultuarisch, aufrührerisch. RIOTOUSNESS, ri-ot-ous-ness, s. 1) die Schwelgerei. 2) der Tumult.

To RIP, rip, [landschaftl. repen] v. a. 1) durch Reissen oder mittelst eines Schnittes trennen. Esculapius, because ripped from his mother's womb, Esculap, weil er aus seiner Mutter Leib herausgeschnitten; Rip this heart of mine out of my breast, reiße mir das Herz aus der Brust; — o! planks from o! a ship's side, Planen von der Seite des Schiffes abreißen, losmachen. *Fig.* He'll rip the fatal secret from her heart, er wird ihrem Herzen das verderbliche Geheimniß entreißen. 2) mittelst eines Schnittes oder einer andern Gewalt öffnen. — any one's belly, einem den Bauch aufschneiden, aufschlitzen; Thou wilt dash their children, and rip up their women with child (b. Schrift), du wirst ihre jungen Kinder tödten, und ihre schwangern Weiber zerhauen; — open, aufstrennen. *Fig.* Considering that a trial would rip up old sores, in Betracht, daß eine gerichtliche Untersuchung alte Schäden aufreißen würde; I do scorn — your lives, ich verschmähe es, euer Leben aufzudecken, zu enthüllen.

RIP, s. der Riß. RIP, [rappig] s. das schofele Ding. A — of a horse, eine Schindmähre, Krade.

RIP, [Rippe] s. der geflochtene Rischkorb. RIPE, ripe, [reif] adj. reif = zeitig (von Früchten und Gewächsen). Prov. Soon —, soon rotten, was bald reif, fällt bald ab; When the fruit is —, it must fall off, man muß die Sache reif werden lassen. *Fig.* Her — lip, ihre reifen Früchten gleichende Lippe; — bottled beer, Boutheillen's Bier, was trinkbar ist; He was — for the university, er war für die hohe Schule reif (genugiam unterrichtet, um sie besuchen zu können); — years, reifes Alter (in welchem die Körner- und Geisteskräfte des Menschen ihre größte Stärke haben); A virgin — for marriage, ein reifes Mädchen (welches mannbar ist); A design — for execution, ein zur Ausführung reifer Plan (der genauam vorbereitet ist); When time is —, wenn es an der Zeit ist; While things were just — for a war, als die Dinge zum Kriege gerade reif waren; The — wants of my friend, der bringende Bedarf meines Freundes; There is a brief how many sports are —, hier dieser Zettel enthält die eingeübten Spiele, die aufgeführt werden können.

To RIPE, [gewöhnl. ripen; reifen] I. v. n. reif werden, reifen. *Fig.* From hour to hour we ripe, and ripe, von Stunde zu Stunde reifen wir und reifen (gelangen wir zu größerer Vollkommenheit).

II. v. a. reifen, zeitigen. *Fig.* He is retir'd, —

his growing fortunes, to Scotland, er zog, sein wachsend Glück zur Reife zu bringen, sich zurück nach Schottland.

RIPE, [rjz.] s. (bei Maureern, ein breitedes Eisenblech mit harter Spitze und an einem Heft, den ungleich aufgetragenen Gips abzutragen) die Kragelle.

RIPELY, ripe-ly, [v. ripe] adv. reif. *Fig.* It fits us therefore —, es ist daher für uns an der Zeit.

To RIPLE, ripe, [reifen] I. v. n. reif werden, reifen, zeitigen. Trees, that ripen latest, blossom soonest, Bäume, deren Früchte am spätesten reifen, blühen am frühesten. *Fig.* And as my fortune ripens with thy love, und wie mein Glück mit deiner Liebe reift.

II. v. a. reif machen, reifen, zeitigen. *Fig.* When to ripen'd manhood he shall grow, wenn er zu reifer Mannheit gelangt; I left th'acknowledgment for time —, ich überließ es der Zeit, die Anerkennung zur Reife zu bringen.

RIPENESS, ripe-ness, s. die Reife (der Früchte). *Fig.* The — of an absciss, die Reife eines Geschwürs (da es am Ausbrechen ist und ohne Nachheil geöffnet werden kann); The — of wine, die Zeit, wenn der Wein trinkbar ist; Which time shall bring to —, was die Zeit zur Reife bringen wird. Syn. V. Maturity.

RIPIER, rip-er, [lat. riparius, v. ripa] s. der Seefischhändler.

RIPPER, rip-er, [v. to rip] s. einer, der mittelst eines Schnittes oder durch eine andere Gewalt etwas trennet oder öffnet.

RIPPING-CHISEL, rip-plug-chisel, s. (bei Zimmerleuten, ein Reissel zum Zerschneiden, oder das Holz mit der Säge zu befeigen und zu ebenen) das Stecheisen, der Stechbeutel.

RIPPING-IRON, rip-plug-iron, s. (auf den Schiffen, ein eisernes Werkzeug mit einem Haken, das alte Berg aus den Jagen und Ripen des Schiffes zu ziehen, um neues hineinzuheften) der Rasenknabel.

To RIPLE, rip-pl, [rippeln v. reppen] v. n. kleine Wellen schlagen, sich kräufeln (von Wasser). (Seev.) Rippling, das Schwellen der See (wenn sie gegen das Schiff war, doch aber ohnmächtig oder mit geringer Kraft anschlägt).

RIPPLE, s. die sanfte Bewegung des kleinen Wellen schlagenden oder sich kräufelnden Wassers, das Geriesel; auch die Bewegung des die Küsten bespülenden Wassers, das Anschlagen.

To RIPLE, [rippeln, reissen] v. a. (den reifen Samennoten des Leines von den Stengeln mittelst der Fingel abraufen, abreissen) reissen (den Glanz).

RIPPLE, s. (der große hölzerne Kamm, die Samennoten des Leines dazwischen abzurufen oder abzureißen) die Riffel, Risse, Flachsrieffel, der Riffstamm.

RIPPON, rip-pa, [Ordnungsname] s. — spurs, Sporen von Rippon (ehem. sehr berühmt).

RIPPLE, rip-ple, [v. rip u. towel] s. der Enteschnäus, das Entesbier.

To RISE, rise, [verbo. mit raise, landschaftl. reifen] praet. rose, part. risen, v. n. 1) sich in die Höhe bewegen oder aufwärts bewegt werden. The sap in old trees rises not all to the boughs, der Saft in alten Bäumen steigt nicht alle in die Zweige hinauf; The water will rise up between them, das Wasser wird zwischen ihnen in die Höhe steigen; — to a higher degree, um einen Grad steigen (vom Quecksilber in einem Wetterglas); The water will rise, die Wasser steigen, schwellen (wenn sie an Wasse zunehmen, und in die Höhe wachsen); — up to any one, vor einem aufstehen (aus Achtung gegen ihn). *Fig.* Who will rise up for me against evil-doers? (b. Schrift) wer steht mir bei wider die Boshaftigen? The stocks rise, die Aktien

tien (Stochstetel) steigen (in ihrem Werthe gegen Geld); The corn rises, das Korn steigt im Preise; He begins — in the world, er fängt an zu steigen, sein Glück in der Welt zu machen, sich emporzuschwingen, zu Rang und Ehrenstellen zu gelangen. *Fig.* That every thing he describes may immediately present itself, and rise up to the reader's view, damit das jedes Ding, das er beschreibt, sich unmittelbar selbst darstelle und dem Leser darstelle. 2) aufsteigen. a) (sich erheben). The vapours rise from the water, die Dünste steigen vom Wasser auf. *Fig.* The rising of the stomach, der Anfall von Ekel, Uebelkeit; A thought rose in me, es kam mir ein Gedanke; A nobler gratitude rose in her soul, eine edlere Dankbarkeit entstand in ihrer Seele. b) = sichtbar werden, zum Vorschein kommen. The rising of the sun, der Aufgang der Sonne; He maketh the sun — on the evil and the good (belletr. Schrift), er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und die Guten; Rising, (die scheinbare Bewegung der Himmelskörper in die Höhe, oder ihre Erscheinung über dem Gesichtskreis) der Aufgang; These plants begin —, diese Pflanzen fangen an aufzugehen (die Keime derselben werden über der Erde sichtbar). *Fig.* A rising passion, eine aufsteigende Leidenschaft; There chanced to the prince's hand — an ancient hook, dort bot sich ein altes Buch des Fürsten Hand zufällig dar. 3) aufstehen. a) (die Lage des Eigens oder Eigens verlassen, und sich aus dem Grunde der Ruhe in den der Bewegung versetzen). I have seen her rise from her bed, ich sah sie von ihrem Bette aufstehen; — from table, vom Tische aufstehen; 'Tis time —, es ist Zeit aufzustehen (aus dem Bette); He fell and I helped him —, er fiel und ich half ihm wieder auf; A bird that rises from the ground, ein Vogel der aufsteigt, (Jägerdr.) aufsteht. *Fig.* He, rising with small honour from Gony, er, mit wenig Ehre von Gony aufstehend (die Betrügnung Gony's aufhebend); No more shall nation against nation rise, nicht ferner soll Volk gegen Volk sich erheben, feindlich aufstehen; Ready — at its young prince's call, bereit, auf den Ruf seines jungen Fürsten sich zu erheben (für ihn die Waffen zu ergreifen). b) (vom Tode, von den Todten auferstehen). After I am risen again, I will go before you (b. Schrift), wann ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen; The rising from the dead, die Auferstehung von den Todten. 4) (über andere Dinge hervorragen, höher sein) sich erheben. A hill that rises by degrees, ein Hügel, der sich allmählig erhebt; Rising grounds, Anhöhen. *Fig.* A high wind rose, es erhob sich ein starker Wind; A hideous gabble rises loud among the builders, ein schrillendes Geschwatter erhob sich laut unter den Bauleuten; He rises on them in his demands, er macht höhere Forderungen an sie; risen in blisters, ausgefahren (von der Haut); It is a rising of the burning (b. Schrift), es ist ein Erschürfen des Brandmahls; The river rises from that hill, der Fluß entspringt auf diesem Berge; Every thing that is, out of the fruitful womb of nothingness, jedes Ding das ist, entstand oder entsprang aus des Nichts fruchtbarem Leibe; This rises from your negligence, dieß ist eine Folge eurer Nachlässigkeit.

**RISE**, *riso*, s. 1) das Steigen (die Handlung, da etwas sich in die Höhe bewegt oder in die Höhe bewegt wird). Upon the candle's going out there is a sudden — of water wie das Licht ausgeht, steigt das Wasser plötzlich in die Höhe. *Fig.* The — and fall of the stocks, das Steigen und Fallen der Actien; The — of land, das Steigen im Preise der Ländereien; In the ordinary rises and falls of the voice, bei dem gewöhnlichen Steigen (Höherwerden) und Fall

len der Stimme. 2) das Aufsteigen. a) (die Handlung, da sich etwas vom Boden erhebt). b) (das Sichtbarwerden, zum Vorscheinkommen). They salute your —, sie begrüßen deinen Aufgang (nemt. den der Sonne). 3) das Aufstehen (vom Eigen, Eigen). 4) (der erhöhte Ort) die Erhöhung. 5) die Höhe, Anhöhe. 6) *Fig.* die Entsehung. — of a river, der Ursprung, die Quelle eines Flusses; To give —, veranlassen; It gave — to the republic, which calls itself after his name, es war der Ursprung des Freistaates, der seinen Namen führt; This gives — to conjectures, dies erweckt Vermuthungen.

**RISE**, *[Reið]* s. das Reis, der Zweig.  
**RISEN**, *ri-zen*, part. von To Rise.  
**RISER**, *ri-zär*, s. einer, der aufsteht, sich erhebt. An early —, einer, der frühe aufsteht.  
**RISIBILITY**, *ri-zä-bil-i-tä*, [frz. risibilité] s. das Lachen, Vermögen zu lachen.  
**RISIBLE**, *ri-zä-bil*, [frz., lat. ridens] adj. 1) lachen lösend. 2) Lachen erregend, lächerlich.  
**RISK**, *risk*, [frz. risque] s. das Wagniß, die Gefahr, (das Risiko). To run the — of being betrayed, Gefahr laufen, verrathen zu werden. *Syn.* V. Danger.

To **RISK**, [frz. risquer] v. a. wagen, auf Spiel setzen (seinen Stuhl).  
**RISKER**, *riskär*, s. einer, der etwas wagt, auf Spiel setzt. I won't be the —, ich will es nicht wagen.

**RISSE**, *ris*, praet. von To Rise.

**RIST**, *rist*, [frz. rit oder rita, lat. ritus] s. der feierliche Gebrauch, bes. der Kirchengebrauch (i. B. Wästen der Evangelien, das Messetien), Ritus (gewöhnlich im pl.).

**RITORNELLO**, *rit-or-näl-lo*, [ital.] s. eine Symphonie, als Vor- oder Nachspiel in einem Geänge der Ritornelle.

**RITUAL**, *rit-uäl*, [frz. rituel, lat. ritualis] i. adj. feierlich, rituell.

II. s. (eine Kirchenordnung, ein Buch, welche die Vorschriften der kirchlichen Gebräuche enthält) das Ritual.

**RITUALIST**, *rit-uäl-ist*, s. 1) einer, der mit dem Ritual genau bekannt ist. 2) der Beförderer des Kirchengebrauchs.

**RITUALLY**, *rit-uäl-ä-l*, adv. feierlich, mit einer besonderen Feierlichkeit.

**RIVAGE**, *riv-vädje*, [frz.] s. das Ufer, die Rüste (ungebräuchlich).

**RIVAL**, *ri-väl*, [frz., lat. rivalis] i. adj. nebenhüblerisch. Equal in years, and — in renown, gleich an Jahren und Nebenhübler um Ruhm.

II. s. 1) der Mitbewerber, Mitbühler, Nebenhübler. 2) (in engerer Bedeutung, einer, der um die Güte einer und derselben Person buhlet oder wirbt) der Nebenhübler, Rival.

To **RIVAL**. I. v. a. einen zu übertreffen, ihn auszustehen suchen, mit ihm wetzeln, rivalisiren. — him in his greatness, sein Nebenhübler um Größe zu sehn; Ambitious fool! — thunder in its rapid course, ehrsüchtiger Thor! mit dem Donner in seinem raschen Laufe zu wetzeln.

II. v. n. Nebenhübler, Rival seyn (ungebr.).

**RIVALRY**, *ri-väl-ä-l*, [frz. rivalité, lat. rivalitas] s. 1) der gleiche Rang. 2) die Nebenhübler, der Wettstreit, die Mitbewerbung, Rivalität. *Syn.* V. Emulation.

**RIVALRY**, *ri-väl-ä-l*, v. Rivalität.

**RIVALSHIP**, *ri-väl-ship*, s. die Nebenhüblerschaft.

To **RIVE**, *rive*, [landsch. riefen] praet. rived, part. riven. I. v. a. 1) spalten (einen Stimm). *Fig.* Riven clouds, zerrissene Wolken; Brutus hath riven my heart, Brutus hat mir das Herz gespalten. 2) *Fig.* gleichsam spaltend verbreiten (ungebr.). — their dangerous artillery

upon, ihr gefährliches Geschütz spaltend verbreiten über.

II. v. n. spalten (von Steinen).

To **RIVEL**, *ri-vül*, [riefeln, riefen] v. a. runzeln. *Fig.* Rivelled cheeks, eingeschrumpfte Wangen; A rivell'd flower, eine welke Blume.

**RIVEL**, s. die Runzel.

**RIVELING**, *ri-vül-ing*, s. die Runzel.

**RIVEN**, *ri-vün*, part. von To Rive.

**RIVER**, *ri-vär*, [frz. rivière, lat. rivus] s. der Fluß. Up the —, zu Berg; Down the —, zu Thal.

**RIVER-DRAAGON**, *ri-vär-dräg-dü*, s. (poet.) das Protobid.

**RIVER-GOD**, *ri-vär-göd*, s. der Flußgott.

**RIVER-HORSE**, *ri-vär-hörse*, s. das Flußpferd, Nilpferd, der Wasserroß.

**RIVER-LAWNET**, *ri-vär-läm-pré*, s. das Reutauge, die Brücke.

**RIVER-ON**, *ri-vär-ör*, s. (abgelegene Goldhörner oder Stücken Goldes) das Goldgeschlebe.

**RIVER-WATER**, *ri-vär-wä-tär*, s. das Flußwasser.

**RIVER-WEED**, *ri-vär-wäd*, s. (eine Art Wasser- moos) das Grasleder, Rutengerippe.

**RIVERET**, *ri-vär-ét*, s. das Fließchen.

**RIVET**, *ri-vül*, [frz. v. river] s. 1) das Niet (i. B. an einer Schere). To undo a —, abnieten; Rivets, (bei Kupferschmieden, Nägel, welche an ihrem spitzen Ende genietet oder dreit gebämmt werden) Nietnägeln. 2) (die abgewickten Enden der Hufnagel) die Nieten, das Nietlein. 3) (ein zusammengebohrtes Blech, welches durch die schmale Öffnung eines Bolzens gedreht und dann an den Enden umgebogen wird) die Schließe, der Splint.

To **RIVET**, v. a. 1) (mitteln Nieten befestigen) nieten; (auch) mit Schließen befestigen. *Fig.* — a thing in a man's mind, jemand's Gemüth etwas einprägen; It must rivet the friendship between us, es muß die Freundschaft zwischen uns fest befestigen; Her blows not shook but rivetted his throne, ihre Streiche erschütterten nicht, sondern befestigten seinen Thron. 2) (die herausragende Spitze eines eingetragenen Nagels umbiegen und niederdrücken) nieten, umnieten (einen Nagel).

**RIVO**, *ri-vö*, [aus dem span. ?] ehemals ein Ausruf lustiger Zecher.

**RIVULET**, *ri-vül-ét*, [lat. rivulus] s. das Fließchen, der Bach. *Syn.* V. Brook.

**RIXATION**, *riks-ä-shän*, [lat. rixatio] s. der Zank, Streit.

**RIXDOLLAR**, *riks-döl-lär*, [Reichsthaler] s. (eine deutsche Münze) der Reichsthaler.

**ROACH**, *rosh*, [Roche, frz. roie, lat. raia] s. (ein Weichtier von Erischen) der Rocher.

**ROACH**, [frz. roche] s. der Felsen (nur im folgenden (verwunderlichen) Ausdruck) As sound as a —, so gesund wie ein Fels.

**ROACH-ALUM**, *rosh-äl-läm*, s. V. Roche-alum.

**ROAD**, *rhde*, [frz. rade, Rade, Rade] s. die Rade, Rade.

**ROADSTEAU**, *rodel-stä*, s. (bei Seefahrern, ein Platz in Ansehung seiner Tauglichkeit zum Anker) der Ankerplatz.

**ROAD**, [frz. route, ital. rotta, verw. mit roben, reuten, rotten] s. 1) die Straße, Landstraße. *Syn.* V. Way. 2) *Fig.* a) die Reise. To be on the —, auf Reisen seyn. b) (so viel Wege, als man in einem Tage zurücklegen kann) die Tagreise.

**ROADWAY**, *rodel-wä*, s. die Heerstraße.

**ROAD**, [v. frz. ruder] s. der feindliche Ginfall, Streifzug.

**ROADER**, *rodel-är*, [v. road, frz. rade] s. (auch roadster) das auf der Rade liegende Schiff, Rad —, ein Schiff, das schwer vor Anker reitet.



To ROAM, rōme, [landschaftl. r am men] I. v. a. herumstreifen, herumstreichen.

II. v. a. durchstreifen, durchwandern (eine Gegend).

ROAM, rōme, [s. das Herumstreifen] ROAMING, rōme'ing, s. das Herumstreifen. Fig. The roamings of a busy fancy, die Wanderungen einer geschäftigen oder unruhigen Fantasie.

ROAMER, rōm-är, s. der Herumstreicher, Wandstreicher, Wagonhund.

ROAN, rōne, [frz. Rouen] s. (Stadt in Frankreich) Rouen.

ROAN, [frz. rouan] adj. rötlich grau, grau rötlich. A — horse, ein Rothschimmel.

ROAR-TREE, rōne-trē, s. der wilde Speierbaum, Speierlingsbaum, Vogelbeerbaum.

ROAN, [R o g e n] s. (die Eier der Fische, so lange sie noch im Eide verbleiben) der Roggen, Fischeier.

To ROAR, rōre, [wall. rho, rō h r e n] v. n. 1) laut schreien. He roared out for anguish, er schrie laut vor Angst. Fig. The brazen throat of war had caws'd —, die ehne Kehle des Krieges war verstimmt. 2) brüllen (bes. von wilden Thieren). The roaring of the lion, das Gebrüll des Löwen. Fig. The sea roars, die See tobt; The roaring winds, die brausenden Winde; Where carts and coaches roared, wo Karren und Wagen rollten.

ROAR, s. 1) der Schrei (der Angst). 2) das Geschrei. Your flashes of merriment, that were wont to set the table in a —, deine Blitze von Lustigkeit, wobei der ganze Tisch in ein wies herendes Gelächter ausbrach. 3) das Brüllen, Gebrüll (eines Löwen). Fig. The — of cannons, der Donner der Kanonen; The — of engines, das Krachen, Knarren der Maschinen; The — of loud Euroclydon, das Brausen des lauten Euroclydon; The trumpet's —, der Trompete Schall.

ROARER, rōr-är, s. (eine Person welche schreit, auch eine Person, die sehr laut ist und dabei viele Worte macht) der Schreier; (bei Jagern) ein Jagdhund, der sehr laut bellt.

ROARY, rōr-är, [besser rory; lat. reres] adj. thauig.

To ROAST, rōt, [frz. rôti, rō s t e n] v. a. 1) rösten, von rōst- oder rōt- h e n? v. a. 1) rösten. a) (über einem Kohlenfeuer auf einem Rost oder in einer Pfanne braten: s. B. Cardonaden). — chestnuts, Kastanien rösten. b) (Schmelz, bei einem mächtigen Feuer schnell austrocknen, ohne doch den Körper zu verbrennen, und dadurch eine gewisse Zubereitung geben). c) (im Putzenbaue, das Erz mittelst des Feuers bearbeiten). 2) (am Feuer) braten. 3) baden (hier: — 4) Fig. verspotten.

ROAST, I. adj. für Roasted, geröstet. — beef, das geröstete Rindfleisch, der Rostbraten, das Rostbrot; — meat, der Braten. + Fig. — meat-clothes, Bratenkleider, Gestaltkleider. + Prov. To cry — meat, sich eines Glückes (bei einer Frauennachricht) rühmen.

II. s. 1) das Geröstete. Prov. To rule the —, herrschen, regieren. + 2) Fig. der Spott.

ROASTER, rōst-är, [R ö s t e r] s. 1) (derjenige, der röstet) der Röster. 2) der Bratrost.

To ROAST, rōt, V. To Roast.

ROB, rōb, [arab. rubb] s. der eingelochte oder gestohlene Saft (von Früchten), Strop.

To ROB, [frz. rober in der Ober, r a u b e n, lat. rapio, ῥάπω, ῥάπναι] v. a. 1) rauben (eine Person). 2) berauben. — any one of a thing, einem etwas rauben; He has robbed me of my money, er hat mir mein Geld gestohlen; They rob houses, sie plündern Häuser. Prov. — Peter to pay Paul, einem abborgen, um den Andern damit zu bezahlen. Fig. I will not rob you of that pleasure, ich will euch dieses Vergnügens nicht berauben, euch dieses Vergnügens nicht rauben, nicht entziehen, nicht darum bringen; — any one of an evil, einen von einem Uebel befreien.

ROBBER, rōb-bär, [R ä u b e r] s. der Räuber, Dieb. A sea —, ein Seeräuber.

ROBBERY, rōb-bär-ē, s. 1) die Räuberei, der Diebstahl. — of flocks, der Viehraub. 2) (im geistlichen Sinne) der mit Gewalt verübte Raub.

ROBBINS, rōb-binz, V. Rope-bands.

ROBE, rōbe, [frz., ital. roba] s. das lange Kleid, Staatskleid, der Staatsmantel. The gentlemen of the long —, die Gerichtspersonen (Advokaten (Barriesters)).

To ROBE, v. a. mit dem Staatskleide, Staatsmantel bekleiden.

ROBERTSMAN, rōb-bärds-män, [R ä u b e r s m a n (Robin Hood's man)] s. der letzte Räuber, Straßenräuber.

ROBERT, rōb-bär, s. 1) (Mannsnamen) Robert, Ruprecht. 2) (als Pseudonym) des Robertsfraut, Ruprechtstaut.

ROBERTINE, rōb-bär-ine, [von Robert] s. (das Mittels eines besondern Windchordens) der Robertiner.

ROBIN, rōb-bin, [frz.] s. verborben für Robert. Fig. — goodfellow, ein sehr geselliger Hausgeist; Ragged —, eine Art Erbsen; Robin's plantain, das Rostkraut, das schwarze oder blaue Fichtkraut, die blaue Dürnwur, das Rostkraut; — Hood, der Name eines ehemaligen berühmten Räuberhauptlings; daher Prov. Many talk of — Hood, who never shot in his bow, es sind nicht alle Röche, die lange Messer tragen; + Robin's pennyworths, goldene Münzen und kupferne Seidenmesser.

ROBIN-WALK, rōb-bin-wäke, s. das Krumkraut.

ROBIN, rōb-bin, [frz.] s. verborben für Robert.

ROBIN-RED-BREAST, rōb-bin-rēd-brēst, [v. robin u. rēd B r u s t] s. (ein bekannter Vogel) das Rothkehlchen.

ROBORATION, rōb-bō-rō-tāhōn, [lat. robur] s. die Stärkung (ungebr.).

ROBOREOUS, rōb-bō-rē-ās, adj. eichen.

ROBUST, rō-bās, [frz. robuste, lat. robustus] adj. (robustus ist nur in der niedrigen Sprechart und im verächtlichen Sinne gebr.).

1) stark, handfest. Syn. V. Strong. 2) grob, herb (von dem Menschen). 3) Stärke erforbernd (von einer Panthierung).

ROBUSTIOUSLY, rō-bās-ti-ās-lē, adv. wüthend, mit Ungeßüm.

ROBUSTIOUSNESS, rō-bās-ti-ās-nēs, s. die Stärke, Kraft (des Körpers).

ROBUSINESS, rō-bās-nēs, s. die Stärke, Kraft, Mäßigkeit.

ROC, rōk, V. Rook [frz. roc].

ROCAMBOLE, rōk-ām-bōle, [frz.] s. die spanische Schachlotte, Rocambole.

ROCHE-ALUM, rōsh-āl-ām, [frz. roche u. alum] s. (ein aus Alaunstein künstlich verfertigter Alaun) der Sternalaun.

ROCHET, rōsh-ēt, [alt roquette; frz. rochet, verw. mit R o c k] s. 1) der Oberrock. 2) das Chorhemd mit engen Ärmeln.

ROCHET, (auch rochet) V. Piper, 2.

ROCHET-WHEEL, rōsh-ēt-hwēel, s. V. Rotchet.

ROCK, rōk, [frz. roc, roche, rocher, ital. rocca, Riff, lat. rupes, ῥῶψ, ῥῶψς] s. 1) der Fels, Felsen. A sea full of rocks, ein klippens reiches Meer; A red —, der bunte Sandstein.

Fig. (im biblischen) The — of Israel, der Felsen (Schut, Schirm) von Israel. 2) pl. (in der Geognosie) die Felsarten, Gesteinsarten, Primärs oder primitive rocks, Ursteinen.

Rock-coat, rōk-kōt, s. der Bergrock, schwim-

menbe Kleider, das Bergkleid, Bergfleisch, Bergpapier. V. Mountain-cork.

ROCK-CANN, rōk-kān, s. die Steintresse, Felsentresse.

ROCK-CRYSTAL, rōk-kris-tāl, s. (auch Mountain-crystal) der Bergkristall.

ROCK-DOO, rōk-dō, s. die Gemse.

ROCK-FISH, rōk-fish, s. die Meergrundel.

ROCK-MILK, rōk-milk, s. (im Bergbaue, die Benennung aller derjenigen Metalle, welche in weicher und küssiger Gestalt in der Erde gefunden werden und einer Milch ahnend) die Bergmilch, Montmilch.

ROCK-MOSS, rōk-mōs, s. (eine Art Flechten, an den Meeresselsen auf den Kanarischen Inseln und im Archipelagus) die Desfelle.

ROCK-OIL, rōk-ōil, s. das Steinöl. Hardened —, das Erdpech.

ROCK-PIGION, rōk-pih-jōn, s. (eine Art Taube, die sich auf Felsen anhält) die Felsentaube.

ROCK-RAY, rōk-rā, s. der Steintocher, Ragels roche.

ROCK-ROSE, rōk-rōs, s. (eine Art kleiner Rosen) die Felsentrose.

ROCK-RUBY, rōk-rōb-bē, s. rother, mit Brillenblau gemischter Granat.

ROCK-SALT, rōk-sāl, s. das Steinsalz, natürliche Koch- oder Küchensalz.

ROCK-SHALL, rōk-shāl, s. die Klippenschnede.

ROCK-WOOD, rōk-wōd, s. das Bergholz, der Polzabest, holzförmige Kiefer.

ROCK-WORK, rōk-wōrk, s. die künstlichen Felsen, das Grottenwerk (in einem Garten).

ROCK, [R o c k e n] s. der Roken, Spinnrocken, (them.) die Kunkel.

To ROCK, [rōk e n] I. v. a. 1) rütteln, schütteln. An earthquake rocked the ground, ein Erdbeben erschütterte den Boden. 2) (sanft bewegen, bes. eine Wiege) wiegen. — a child, ein Kind wiegen. Fig. My panting heart rock'd her asleep, mein pochendes Herz wiegte sie in den Schlaf; My bloody resolutions were rock'd asleep by reason, meine blutigen Entschlüsse wurden von der Vernunft eingeschlafert; Sleep rock thy brain, der Schlaf wiege dein Gehirn ein (beruhige, besänftige es); Charming air, my senses rock with, begauberndes Lied, meine Sinne wiege ein mit; + Rocked in a stone kitchen, dumm gemiegt, ohne Mutterwitz.

II. v. n. (schwanken, wanken, wackeln).

ROCKER, rōk-är, s. eine Person, die wieget. Without a —, ungewiegt.

ROCKET, rōk-ēt, [ital. rochetto, V. racket] s. (im Feuerwerk) eine mit einem Tücherlage gefüllte walzenförmige Papierhülle, welche, angezündet, in die Höhe steigt und mit einem Knalle (explos) die Rakete.

ROCKET, [frz. roquette] s. (Name eines Schotengewächses) die Rakete. Wild —, die wilde Rauke; Double —, die Nachtviole.

ROCKINESS, rōk-kē-nēs, [v. rock] s. die felsige Beschaffenheit (eines Gebirges).

ROCKLESS, rōk-lēs, adj. felsenterr.

ROCKY, rōk-ē, adj. 1) felsig. — mountains, Felsenberge. 2) felsicht. Fig. Thy — bosom oder heart, dein Felsenherz (hartes, unempfindliches Herz).

ROD, rōd, [Rut h e, lat. rudis] s. die Ruthe.

a) (ein langer, verhältnismäßig dünner, gewöhnlich schwächer und biegsamer Körper). Forked rods, Gabeln, b) = die Ruthe zum Messen, Messruthe. c) (eine Art Scepter) = der Stab. The black —, der schwarze Stab (des Verräthers des Othos); The white —, der weiße Perceusstab; The — of peace, der Friedensstab (als ein Zeichen des Friedens). d) (ein langer dünner biegsamer Reis von einem Baume oder Strauch). A hazel —, eine Haselruthe, Haselgerte; An angling —, eine

**Angelrute.** a) (mehrere dünne zusammengebundene Birkenreiser, die Kinder damit zu bestrafen). To give the — to a child, einem Kinde die Rute geben. *Prov.* To have a — in steeping or pickle for any one, einem etwas nachtragen, es ihm geben. *Fig.* The — of God, die Rute Gottes (sein Strafgericht); (auch als Pflanzennamen) Aaron's — oder Golden —, die Goldrute, das Bundeck, gülden Bundeck, das Nachtreil, Nachtraut.

**ROD-NORSE, rōd-nōrse, s.** das Stangensperd, Dreifelsperd.

**ROD-NET, rōd-nēt, s.** eine Art Netze (um Amseln und Schnepfen zu fangen).

**ROD SHARP, rōd-shāp, adj.** rutenförmig.

**RODDY, rōd-dē, adj.** viele Ruten oder Stäben enthaltend (ungebraucht).

**RODE, rōde, praet.** von *To Ride*.

**RODE, V. Rood** (das Arcus).

**RODE, [= road]** (bei Jägern) die Fährte eines Reithühns, Hahnenhühns, einer Wachtel, eines Wachtelkönigs.

**RODOMONT, rōd-mōn-t, s.** vom Atriofischen Gipsenreiser (Rodomonte) s. der Prophet, Großsprecher. In his — fashion, in seiner großsprecherischen Manier.

**RODOMONTADE, rōd-mōn-tādē, s.** die **RODOMONTADO, rōd-mōn-tādō, s.** die Propheten, Großsprecher, Robomontade.

**TO RODOMONTADE, v. n.** propheten, großsprechen, aufschneiden.

**RODOMONTADIST, rōd-mōn-tād-ist, s.** der Prophet, Großsprecher, Aufschneider.

**ROE, rō, (Reb) s.** das Reh, (und in engerer Bedeutung) die Reheziege, Rehzeig, Reide.

**ROE-BUCK, rō-būk, s.** der Rehbuck. A — of the first head, ein Rehbuck im vierten Jahr; A fair —, ein Rehbuck im fünften Jahr.

**ROE-CALF, rō-kāl, s.** das Rehfalb, Rehjällein, Rehfälgen.

**ROE, [Rogen] s.** der Rogen, Fischrogen. Soft —, (auch milch) bei Fischen männlichen Geschlechtes, der Same die Milch; Hard —, (oder spawn) der in einen zähen Schleim eingehüllte Same der Fische) der Leich.

**ROE-STONE, rō-stōn, s.** der Rogenstein, schaalige Kalkstein.

**ROGATION, rō-gāt-shān, [frz., lat. rogo] s.** die Bitte, Bittentag — days, die drei Fasttage in der Wetwoche.

**ROGATION-WEEK, rō-gāt-shān-wēk, s.** (eine Benennung der Woche zwischen dem fünften und sechsten Sonntag nach Ostern) die Wetwoche, Kreuzwoche.

**ROGUE, rōd-jōr, s. 1)** (Wannstr.) Müßiger. † *Fig.* — of the buttery, eine Gans; Jolly —, eine von einem Seeräuber aufgesteckte Flagge. † 2) *Fig.* a) der Mantelfack. b) die männliche Rute. c) häufig Benennung eines Schen.

† *To ROGUE, [viell. vom frz. roquer] v. n.* bei einem Witze liegen.

**ROGUE, rōg, [V. rake, Racker] s. 1)** der Landstreicher, Vagabund. Inevitable rogues, (im allg.) unbesessenes Gefindel. 2) der Schurke, Schelm, Spießbube. *Fig.* Rogue's yarn, (Seetiv.) ein weißer Faden, der durch die Dicht getriebener Taue läuft, und ein getriebener Faden in ungetriebenen Taue (um die Taue komatlicher Fäden von denen der Privatleute zu unterscheiden). † The — in grain, der Erbschurke, durchtriebene Schelm; The — in spirit, der Brautweinsecht. 3) (schwerhaft und leichtfertig) der Schelm, Spießbube. Poor —! armer Schelm! 4) der Schalk, Späßvogel. To play the —, Poffen treiben.

**Syn. Rogue, sharper.** der Gauner, thief, der Spießbube. Alle drei nehmen was ihnen nicht gehört; aber der erste flieht heimlich, er

mauß; der zweite flieht durch List, er betriegt; der dritte flieht auf jede Weise, er raubt.

† **ROGUE-NORSE, rōg-nōrse, s.** das Zuchtperd.

**TO ROGUE, v. n. 1)** herumstreichen, den Landstreicher machen, ein Vagabundenleben führen. 2) Schelmenstreiche, Schurkenstreiche ausüben, schelmen.

**II. v. a. ausschelten.** — any one off, jemanden einen Verweis geben.

**ROGUEFY, rōg-fār-ē, s. 1)** die Landstreichelei, Landstreicherei, das Vagabundenleben. 2) die Schelmerie, der Schelmenstreich, Schurkenstreich. 3) die Schelmerie, Schalkheit.

**ROGUESHIP, rōg-shīp, s.** die Eigenschaften oder die Person eines Schelmen. Your —! Sie, Herr Spießbube!

**ROGUSH, rōg-sh, adj. 1)** landstreicherisch, 2) schelmisch, schurkisch, spießbubisch. — tricks, Schurkenstreiche, Schurkenthaten. 3) schelmisch, schalkhaft. — eyes, Schelmenaugen, Schalksaugen; A — book, ein etwas freies Buch.

**ROGUSHLY, rōg-sh-lē, adv. 1)** landstreicherisch, 2) schelmisch, schurkisch, spießbubisch. 3) schelmisch, schalkhaft. To look —, Schelmenaugen haben.

**ROGUSHNESS, rōg-sh-lē-nē, s. 1)** die Eigenschaften eines Landstreichers oder Spießbubens. 2) die Schalkhaftigkeit.

**ROGUY, rōg-ūy, adj. 1)** spießbubisch. 2) schalkhaft. **ROIN, rōin, [frz. rogue] s.** der Schurk, Strind (ungebraucht).

**TO ROIN, V. To Royn.**

**ROINISH, rōin-sh, V. Roynish.**

**ROINT, rōint, V. Royni.**

**TO ROIST, rōist, s.** **TO ROISTER, rōist-ār, [v. frz. rastro] v. n.** lärmern, toben, poltern.

**ROISTER, s. (|| roisterer) der Schreier, Polsterer.**

**|| ROKE, rōke, [Rauch, riechen] s.** der Rauch, Dunst.

† **TO ROKE, v. n.** rauchen, dunsten.

**|| ROKY, rō-kē, [= rocky] adj.** nebelig (vom Wetter).

**TO ROLL, rōle, [rollen, Rolle, frz. rouler, rōle, rouleau] v. n. 1)** rollen (von einer Kugel). Rolling chair, der Rollstuhl. *Prov.* A rolling stone gathers no moss, wer bald dieß, bald jenes treibt, wird nicht reich. *Fig.* These eyes, which roll in vain, diese Augen, welche vergebens rollen; Angel ou archangel roll'd, Engel fiel über Gyngel hinaus; The year rolls, das Jahr rollt; — in duty, im Dienste mit einem abwechseln. 2) sich wälzen. Orbs, that roll in restless gyres about the Arctic pole, Himmelskörper, die sich in rastlosen Kreisen um den Nordpol drehen; Wave rolling after wave, Woge auf Woge sich wälzend. *Fig.* — in money, im Gelde schwimmen, Geld im Ueberflusse haben; The thoughts which roll within my ravish'd breast, die Gedanken, welche sich in meiner entzückten Brust wälzen; What different sorrows did within thee roll? welch' verschiedenes Kummer bewegte dein Inneres? 3) auf der Achse rollen, einen Wirbel schlagen. 4) (Seetiv.) a) (in hoher See von einer Seite zur andern schwanken, rollen = schlingern (von Schiffen), b) (auf hoher See) hin und her getrieben werden.

**II. v. a. 1)** rollen. a) (um seinen Mittelpunkt oder seine Achse bewegen). Roll them up into long rolls, rollt sie in langen Rollen auf. b) (um seinen Mittelpunkt oder um seine Achse drehend fortbewegen, rollen machen). Who shall roll us away the stone from the door of the sepulchre (d. Schrift), wer wälzt uns den Stein von des Grabes Thür? *Fig.* — the eyes, die Augen rollen; Heaven shone, and roll'd her motions, der Himmel glänzte und setzte seine kreisförmigen

Bewegungen fort. c) *Fig.* (rollend fortbewegen, vom Gewässer). A small Euphrates through e is roll'd, ein kleiner Euphrates wird durch e gerollt. d) (rollend bilden, durch Rollen oder Walzen zubereiten). — the paste, den Teig rollen; — the sand, (bei Metallarbeitern) den Formsand (mittels einer hölzernen Walze) zubereiten, bearbeiten; Rolled tobacco, Rollentabak; Rolled metal, gewalztes Metall; — a walk, einen Weg (mittels einer Walze) fest und eben machen; Rolled back, (Pflanzent.) hin und her gekrümmt; von der Spitze gegen die Basis zurückgerollt; an den Seiten von außen nach innen gerollt; Rolled inwards, (Pflanzent.) nach einwärts gerollt. e) rollen = wickeln (in ein Papier). 2) umwickeln, umwinden, mit einer Binde, einem Verbande umgeben (eine Wunde). 3) (bei dem Buchdr.) auftragen (die Farbe auf die Form mittels einer Walze). Rolling, das Auftragen der Farbe mittels Walzen.

**ROLL, s. 1)** das Rollen. 2) die Rolle. a) (der Zustand, da etwas gerollt ist). b) (etwas, welches rollt). *Fig.* A — of periods, eine Menge Perioden. c) = die Walze. 3) überhaupt eine gerundete oder rundliche Masse. A — of wool, ein Wulst von Wolle; — of the chapter of a pillar, die Schnecke, der Schnörkel (ein nach einer Schneckenslinie geformter Stierath) eines Säulenkopfes. 4) (in engerer Bed.) a) der Koppfing, Wulst. A — for a child, der Fallhut. b) ein kleines rundes Brod. Hot rolls, heiße Wecke, Rollen; — butter, der Butterweck. y) (bei Buchbindern) das Wälzen (den Rand eines Buches zu vergolden). d) (ein Holz, bei Weisung des Geröides) das im Maße unterkürzte oder davon wegwurfschneidende Streichholz. e) besonders ein rund zusammengebogenes und über einander gewickeltes Papier. A — of parchment, eine Pergamentrolle. 5) die Rolle. a) (über einander gewickelte Dinge). A — of tobacco, eine Rolle Tabak. b) = das Verzeichniß, die Liste. — call, — calling, das Verlesen der Soldaten. 6) die schriftliche Verhandlung, Urkunde. Master of the rolls, der Urkundenbewahrer im Englischen Kanzleigerichte. 7) *Fig.* a) das Denkbuch, Zeitbuch, Jahrbuch. b) das Archiv des Kanzleigerichtes. y) die Rolle, Stellung (einer Person in der Gesellschaft); unger.

**ROLL-NUTSTONE, rōl-nūst-stōn, s.** der Stangenschwefel.

**ROLLER, rōl-lār, s. 1)** die Rolle, Walze. A garden —, eine Gartenwalze (um damit die Wege fest und eben zu machen); — of a weaver, der Weberbaum, Garnbaum; Wooden —, der Knebel. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Aufstragwalze (der Buchdrucker). b) (Seetiv.) eine Rolle, die sich um eine Achse bewegt, und über welche Untertau e an solchen Stellen fahren, wo sie sich sonst reiben würden. 3) (was zum Verbinden, Aufbinden, Umbinden dient) die Binde, das Wickelband. 4) die Stallbede mit zwei Rissen.

**ROLLER-BUCAL, rōl-lār-būk-kāl, s.** die Rolle schnalle.

**ROLLER-TOWEL, rōl-lār-tōd-il, s.** die Handrolle.

**ROLLER, [Roller] s.** der Roller, die Wandbelträge.

**ROLLING, rōl-ling, adj.** rollend.

**ROLLING-BOARD, rōl-ling-bōrd, s.** (bei Buchdr.) Lichtziehn (das Rollbrett (das Buch zu rollen).

**ROLLING-MITEN, rōl-ling-hīsh, s.** (Seetiv.) die Befestigung eines Stenbodes an ein Stang, der Kagenstert.

**ROLLING-MILLS, rōl-ling-mīlls, s. pl.** (eine Anlage, wo das Metall in Stäben zwischen fließenden Walzen gestreckt wird) das Walzwerk.

**ROLLING-PLAN, rōl-ling-plān, s.** (bei Pastetenbäckern) das Rollholz (den Teig zu rollen).

**ROLLING-PRESS, rōl-ling-prēs, s.** die Kupferpresse.

**ROTTISC-TACTIC**, rōt-līng-tā-k-lī, *s.* (in der Schiffahrt, eine Tactik, womit man die Mannen festsetzt, wenn bei starkem Schlingern des Schiffes die Segel fest gemacht werden sollen, und welche dient, daß die Mannen nicht hin und her liegen und das auf den Paarden stehende Volk nicht dadurch Schaden leidet die Stöckställe).

**ROLLYPOOLY**, rōl-lī-pō-lē, [roll ball into the pool] *s.* eine Art Ballspiel (dabei man einen Ball fortrollt, und wenn er in ein gewisses Loch fällt, das Spiel gewonnen macht).

**ROLPH**, rōl, Abk. von Rudolph.

**ROMAGE**, rōm-mā-dje, *v.* Rummage.

**TO ROMAGE**, *v.* To Rummage.

**ROMAN**, rō-mān, [lat. romanus] *i. adj.* Römisch, — woman, die Römerin; — order, (in der Baukunst, eine aus den griechischen Säulenordnungen zusammengesetzte Ordnung) die Römische oder Italische Ordnung; — induction, *v.* Induction, 2; — letter, die Römische Schrift; The — church, die Römische (katholische) Kirche; — catholic, Römisch-katholisch; der Katholik. *Fig.* A — nose, eine Adlernase. Parbichtnase.

*II. s. 1)* der Römer. a) (ein Eingekornener des alten Roms, überhaupt jeder, der das Römische Bürgerrecht hatte). b) (ein Mitglied der christlichen Kirche im alten Rom). The epistle to the Romans, die Epistel (St. Pauls) an die Römer. 2) der Papst. 3) *Fig.* ein Soldat, der dem Hauptmann seine Währung überläßt, um keine Dienste zu thun und in der Stadt arbeiten zu können. 4) (bei den Budde, eine Art Druckschrift) die Romainchrift, Antiqua.

**ROMAN-LIKE**, rō-mān-like, *adj.* (den Römern ähnlich) Römisch.

**ROMANCE**, rō-mānsē, [altfrz. *v.* lat. romanus] *s. 1)* die Römische Sprache, das Romanische. 2) (them. die poetische Erzählung einer romantischen Begebenheit, eines Abenteuers) die Romanze. 3) (eine erdichtete, mit Verwickelung mancherlei Art durchwebte Liebesgeschichte) der Roman. *Syn.* *v.* Tale. 4) die Erleichtung, das Märchen.

**TO ROMANCE**, *v. n.* aufschmelzen.

**ROMANCER**, rō-māns-ēr, [frz. romancier] *s. 1)* der Romanbildner, Roman[sch]reiber. 2) der Erleichter, Aufschmelzer.

**ROMANIST**, rō-mān-ist, *s.* der Romanbildner, Roman[sch]reiber.

**ROMANCY**, rō-mān-sē, *adj.* (wirdschön) romantisch (ungebr.).

**ROMANISM**, rō-mān-izm, [*v.* lat. romanus] *s.* die Lehrgänge der Römischen Kirche.

**ROMANIST**, rō-mān-ist, *s.* der Römisch-katholische, Päpster, Papist.

**TO ROMANIZE**, rō-mān-ize, [frz. romaniser] *i. v. n.* den Römer spielen, römern.

*II. v. a. 1)* mit den Eigenheiten der lateinischen Sprache vermengen, latinisieren (das Französische). 2) Römisch oder papistisch machen.

**ROMANTIC**, rō-mān-tik, [frz. romantique] *adj.* 1) romanhaft = abenteuerlich. 2) romanhaft = märchenhaft. 3) (reue, bezaubernd, wildschön) romantisch.

**ROMANTICALLY**, rō-mān-tik-lik-ē, *adv.* romantisch = abenteuerlich.

**ROMANTICNESS**, rō-mān-tik-nēs, *s.* das Romanhafte oder Romantische.

**ROME**, rōm, (gewöhnlicher) rōme [lat. Roma] *s.* (die Stadt) Rom. *Prov.* — was not built in one day, Rom ist nicht in einem Tag erbaut (zu einer wichtigen Sache gebt Zeit und Ausdauer).

**ROMERDAY**, rōm-ēr-dā, [pen-nē] *s. v.*

**ROMERCOOT**, rōm-ēr-cōt, [rōm-ēr-cōt] *s. v.*

**Peter-pence**.

**ROMISH**, rōm-īsh, (gewöhnlicher) rōm-īsh,

*adj.* 1) Römisch (von den Sitten). 2) Römisch = päpstlich.

**ROMIST**, rōm-ist, [rōm-ist] *s.* der Papist.

**ROMP**, rōmp, [alt camp, rampe; landschaftl. rampfen] *s. 1)* das plumpe Spiel. 2) das wilde Mädchen, die Ränge.

**TO ROMP**, *v. n.* sich hin und her reifen, sich herumbalgen, plump spielen, rangen.

**ROMPISH**, rōmp-īsh, *adj.* zu plumpem Spiele, zum Rangem geneigt.

**ROMPISHNESS**, rōmp-īsh-nēs, *s.* die Reigung zum Rangem.

**RONDEAU**, rōn-dō, [frz.] *s. 1)* (ein Rund-

gesang, ein Lied, welches so geungen wird, daß zwischen den Versen, welche die Einzelnen singen, die Hauptstroche vom Ehor immer wiederholt wird; ferner ein Tonstück von leichter gefälliger Art, wobei der Haupttag immer wiederholt) das Rondeau. 2) (ein Gedicht, das aus 11 oder 13 Zeilen mit zwei immer wiederkehrenden Reimen besteht) das Rondeau, Ringelgedicht, der Ringelreim.

**RONDEL**, rōn-dēl, [altfrz. rondelle] *s.* (Wappenk.) der runde Kolben.

**RONDEUR**, rōn-dsh-ūr, [frz. rondeur] *s.* das Rund, der Birkel (ungebr.).

**RONC**, rōng, das alte pract. u. part. von To Ring.

**RONION**, rōn-yōn, [auch ronyon; frz. ronge] *s.* das dicke fette Weibsbild, die Truttschel.

**RONT**, rōnt, *v. n.* Runt.

**ROOD**, rōd, [Ruthe] *s. 1)* (ein Rängenmaß, in England von 16 1/2 Fuß) die Ruthe. 2) der vierte Theil eines Morgen Landes (oder 2210 Quadrat-yards).

**ROOD**, [altgoth. rōda] *s.* das Bild unsers Erlösers am Kreuze, nebst dem der Jungfrau Maria und des heil. Johannes zu beiden Seiten des Kreuzes. The holy — days, (in der Römischen Kirche, die drei dem Feste der Himmelfahrt Christi vorhergehenden Tage) die Kreuztage.

**ROODLOFT**, rōd-lōft, *s.* eine Säulenhalle, worin das Bild unsers Erlösers (rood) aufgestellt war.

**ROOF**, rōd, [isl. raf, rias, Roof, ῥοφ] *s. 1)* das Dach (eines Hauses). Pointed or high —, das Satteldach; Curved —, das Französische oder gebrochene Dach, Mansardendach; A hip-ped — (auch hip —), ein Holländisches Dach (welches auf allen vier Seiten übertrag abwärts); Flat —, das Terrassendach; The — of a coach, der Himmel (einer Kutsche). 2) *Fig.* das Dach = das Haus. 3) (dasjenige, was einen eingeschlossenen Raum von oben begrenzt, schließt) die Decke. *Fig.* The — of heaven, das Himmelsgewölbe. 4) (die obere Wölbung im Munde, der Gaumen). 5) (im Bergbaue, der obere Theil der Dertter und Stetten) die Firste.

**ROOF-TILE**, rōd-fīl, *s.* der Dachziegel.

**ROOF-WORK**, rōd-wōrk, *s.* das Dachwerk.

**TO ROOF**, *v. a. 1)* mit einem Dache oder einer Decke versehen. Houses roofed, bedachte Häuser. 2) unter Dach bringen. *Fig.* Here had we now our country's honour roof'd, hier hätten wir nun unser's Landes Ehre geborgen.

**ROOFLESS**, rōd-lēs, *adj.* kein Dach habend, unbedeckt.

**ROOFY**, rōd-fē, *adj.* Dächer oder Decken habend, bedacht, gedeckt.

**TO ROOK**, rōk, *v.* To Ruck.

**ROOK**, [frz. roc, Roche] *s.* der Thurm (im Schachspiele), Roche.

**ROOK**, [Rud, Rucke] *s. 1)* (eine Art Krähen) die Saatkrähe; (auch) die Blaurähe, Mandelkrähe. *Prov.* What has the jackdaw to do with rooks? wenn ihr ein ehrlicher Mann seid, warum mischt ihr euch unter solche schlechte Vögel?

**TO ROOK**, *i. v. a.* betrügen.

*II. v. n.* Betrügerei machen.

**ROOKERY**, rōd-k-ēr-ē, *s.* das Krähengestirte.

**ROOKY**, rōd-k-ē, *adj.* von Krähen bewohnt.

**ROOM**, rōm, [Raum] *s. 1)* (derjenige Theil des Hauses, welchen ein Ding, um sich nach allen Richtungen ausdehnen zu können, oder zu gewissen vorwerflichen Veränderungen bedarf) der Raum. A narrow —, ein enger Raum; Little —, wenig Raum; They shall want —, sie werden den Raum oder Platz bedürfen. 2) der Platz. a) (ein begrenzter Theil des Raumes). They love the uppermost rooms at feasts (b. Schrift), sie sitzen gerne oben an über Tische. *Fig.* We do God's work, are in his place and —, wir thun das Werk Gottes, sind an seinem Platz an seiner Statt, Stelle; Make —! Platz gemacht! (ruft der Gastträger denen zu, welche ihm im Wege stehen). *Fig.* Give me — to serve you, geben Sie mir Gelegenheit, Anlaß, Ihnen dienen zu können; It leaves no — to reflect on —, man hat keine Gelegenheit, über — nachzudenken; There is no — for repentance, hier gibt es nichts zu bereuen; There is no — for hope, es ist nichts zu hoffen; There is no — for pardon, hier ist keine Gnade zu erwarten. b) (ein bestimmter Theil des Raumes auf einer Fläche, welchen ein Ding wirklich einnimmt oder einnehmen bestimmt ist). Fresh men came in their —, frische Leute nahmen ihren Platz ein. c) *Fig.* — das Amt, die Stelle. 3) (in engerer Bedeutung). a) das Zimmer, die Stube. In the next —, im Nebenzimmer; A dining —, ein Esszimmer, Esssaal; Drawing — (withdrawing —), das Gesellschaftszimmer, Prachtzimmer; Sitting —, das Wohnzimmer, die Wohnstube. *Syn.* *v.* Apartment. b) (ebem. für) dieloge (in Theatern). 4) (ebem. für) die durch Bretterwände abgetheilten Räume in den Schiffen, die zur Aufbewahrung von Vorräthen, und zum Aufenthalt dienen) die Kammer. Brawl —, die Broßkammer; Steward's —, die Böttcherie; Sail —, (die Segeltammer) die Segelkammer; Filling —, Raum, wo man die Patronen füllt (hinter dem Fuße des Befehlsmannes); Rooms and spaces, die Fäden (Räume) zwischen den Spannen.

**ROOMAGE**, rōm-ā-dje, [*v.* room] *s.* der Raum, Platz, das Gelaß.

**ROOMER**, rōm-ēr, *s.* ein Schiff, welches große Räume hat.

**ROOMFUL**, rōm-fūl, *adj.* zimmerreich, studenreich (ungebr.).

**ROOMINESS**, rōm-īn-ēs, *s.* die Räumlichkeit, Geräumigkeit.

**ROOMTH**, rōm-th, [*v.* room] der Raum, Platz.

**ROOMTHY**, rōm-th-ē, *adj.* räumlich, geräumig.

**ROOMY**, rōm-ē, [räumig] *adj.* räumig, räumlich, geräumig.

**ROOP**, rōp, [frz. croup] *s.* die Peiserzeit.

**ROOST**, rōst, *s. 1)* die Ruhe, der Schlaf. A cock at — upon a tree, ein Hahn, der auf einem Baum schlafend saß. 2) die Stange, worauf Vögel, Hühner sitzen, wenn sie schlafen, die Hühnerstange, Aufstehstange.

**TO ROOST**, [veralt. Ruft, rußen] *v. n.* 1) sitzend schlafen (von Vögeln). 2) sich aufhalten, wohnen.

**ROOT**, rōd, [isl. rot, span. raiz, altb. Raf, Ra, lat. radix, ῥα, ῥίζα] *s. 1)* die Wurzel. a) (der Pflanzen). *Fig.* It was said, that myself should be the — and father of many kings, doch es hieß, daß ich selbst der Stamm und Vater vieler Könige sein würde; The — of mankind, der Ursprung des Menschengeschlechtes; They were the roots, out of which sprang two distinct people, sie waren die Stammväter, von denen zwei verschiedene Völker entsprangen; The love of money is the — of all evil, die Liebe zum Gelde ist die Wurzel, die Quelle alles Bösen; He hath taken you newly into his



grace, where it is impossible you should take true—, but e. er hat euch erst vor kurzem wieder zu Gnaden aufgenommen, und es ist unmöglich, daß ihr darin feste Wurzel fassen, fest einwurzelnd könnt, als durch e. That love took deepest—, wich e. jene Liebe wurzelte am tiefsten. b) (in engerer Bedeutung, diejenigen Pflanzen selbst, deren Wurzel die Hauptsache ist, und als solche benutzt wird). Those plants, whose roots are eaten, are carrots, turnips e. die Pflanzen, deren Wurzeln gegessen werden, sind: gelbe Rüben, Mören. c) (in weiterer Bedeutung, der untere Theil anderer wachsender Dinge, womit sie in einer Oberflache befestigt sind und daraus ihre Nahrung ziehen). The roots of nails, or hair, die Nagelwurzeln, Haarwurzeln. d) Fig. u) (der untere Theil einiger Dinge). The roots of the mountains, die Wurzeln der Berge (der unterste Theil). Deep to the roots of hell, tief bis zu den Abgründen der Hölle. f) (in der Redensart, diejenige Größe, welche den Grundrissen, die durch Verwickelungen mit sich selbst entstanden sind, zu Grunde liegt). The square—, die Quadratwurzel (s. B. 16 ist die W. von 4; 36 die W. von 6); Cubic—, die Cubikwurzel, Würfelwurzel, (besser) Würfelzahl (s. B. 3 ist die W. von 27). g) (in der Wortforschung, diejenige Silbe, welche der Grund des ganzen Wortes ist, und die Hauptbedeutung desselben enthält) = die Wurzelsilbe, Stammsilbe. d) (in der Sprachlehre) das Stammwort, Grundwort. 2) (in der Konfession, der Grundton). 3) (in Pflanzennamen) — of scarcity, die Dürre, Dürrewurzel, Kunselrube; — of the Philippines, die peruanische Giftwurzel, Dorsenie, Conjurajera; — of Virginia, eine Art Kartoffeln aus Virginien.

Root-noun, rōd-nōnd, adj. eingewurzelt.  
Root-built, rōd-bilt, adj. von Wurzeln erbaut.

Root-house, rōd-hōuse, s. ein von Wurzeln gebautes Haus.

Root-leaves, rōd-lēvz, s. pl. (Pflanzenf.) die Wurzelblätter.

Root-nerve, rōd-nēv, s. ein Nervenstrahl, der aus der Wurzel entsteht.

To ROOT, i. v. n. wurzeln. The weeds root deeper, das Unkraut schlägt tiefere Wurzeln. Fig. If any irregularity chanced to intervene and cause misapprehensions, he gave them not leave—, wenn irgend eine Unordnung zufällig dazwischen kam und Mißverständnisse erzeugte, so ließ er sie nicht Wurzeln fassen (sich festsetzen, lebendig werden); Much from the memory a rooted sorrow, tiefe aus dem Gedächtniß einen eingewurzelten Kummer.

II. v. a. wurzeln machen. Rooted trees, eingewurzelte Bäume. Fig. It shows the necessity of being rooted deeply in the heart, es zeigt, wie notwendig es ist, daß es tief ins Herz eingedrungen sei; They have so rooted themselves in the opinions of their party, die Meinungen ihrer Partei haben bei ihnen so tiefe Wurzeln gefaßt.

To ROOT, (roden, rotten, reuten, lat. roo, rōvītā) i. v. a. (die Wurzeln und Stöcke der Bäume aus der Erde graben und wegräumen) roden (ein Land e.); The thorns he rooted out, die Dornen rodet er aus. Fig. He is a rank weed and we must root him out, er ist ein wucherndes Unkraut, und wir müssen ihn vertilgen; — out a vice, ein Laster ausrotten; He does root up his country's peace, er zerstört seines Vaterlandes Frieden; — from one's heart, aus dem Herzen reißen.

II. v. n. wühlen (in der Erde); (bei Jägern von wilden Schweinen) brechen. Rooting swine, wühlende Schweine (die mit dem Rüssel in die Erde drinnen und dieselbe aufwerfen); Rooting.

(bei Jägern, der Ort, wo die wilden Schweine gebrochen oder erwühlt haben) das Sechsch.

ROOTEDLY, rōd-dl, [v. to root (wurzeln)] adv. tief, von Grund aus (irrenden haffen e.).

ROOTER, rōd-ār, [von to root, (roden)] s. der Wurzelter.

ROOTLET, rōd-lēt, s. die Wurzelfaser.

ROOTY, rōd-ē, [von root (Wurzel)] adj. wurzelig, wurzelreich.

ROPE, rōp, [Reep, Reif, wall. rhāf] s. 1) das Seil, der Strich, die Schnur (bes. ein dickes Seil, in der Schiffersprache) der Reif, das Tau. To make ropes, Seile drehen; The ropes of a ship, das Tauwerk; Cable-laid —, ein teilweise geschlagenes Tau (welches zweimal zusammengebrocht ist); Halber-laid —, ein teilweise geschlagenes Tau (welches nur einmal zusammengebrocht ist) = nur aus zwei oder drei Garben oder drei Drahnen besteht; — of two strands, ein geschlagenes (zusammengebrochtes) Tau; Entering ropes, die Gallreise, Galltau (mit Knoten versehene Tauen an der Schiffstrickleiter, Schiffsstreppe, woran man sich beim Auf- und Absteigen hält, um nicht zu fallen). † Fig. To give any one — enough, einen gewöhnen lassen, ihn schalten lassen; To be upon the high —, stolz sein, groß thun. Prov. Name not a — in his house that hangeth himself, von gewissen Lehrern muß man in Gegenwart derer, die damit befaßt sind, nicht sprechen. 2) (etwas, das auf eine Schnur gereicht ist) die Schnur (Perlen e.). A — of onions, ein Büschel Zwiebeln. 3) pl. Fig. (das Gedärm der Vögel) das Geseck. 4) Fig. (die Hülsen der ausgetretenen Trauben) der Stöck.

ROPE-BANK, rōp-bānk, s. pl. (auf den Schiffen, kurze Tauen, welche zur Befestigung des Segels an die Mast dienen) die Mastbänke.

ROPE-BEARS, rōp-bēars, s. pl. die Fußmatten, Zottelmatten von alten Stricken.

ROPE-DANCER, rōp-dāns-ār, s. der Seiltänzer.

ROPE-GIRT, rōp-gīrt, adj. mit einem Stricke umgürtet.

ROPE-LADDER, rōp-lād-dār, s. die Strickleiter.

ROPE-MAKER, rōp-mā-kār, s. der Seiler, (Seiler) der Reifschläger, Reepschläger. Fig. Rope-maker's end, das Hundende eines Taues (= an einem neuen Tau, das Ende, wo alle Kabelgarne doppelte Partien sind). † Prov. To play the —, zurückweichen, den Krebsgang gehen.

ROPE-MATS, rōp-māts, V. Rope-bears.

ROPE-RIFE, rōp-rīp, adj. zum Stricke oder Galgen reif. A —, (ein Mensch, der den Galgen verdient) ein Galgenstrich.

ROPE-TOP, rōp-tōp, s. (bei den Reifschlägern, ein abgefürter Kegel von Holz, woran der Ränge nach drei Rinnen oder Kummel in gleicher Entfernung von einander ausgehöhlt sind zur Befestigung der Tauen, die aus drei Drahnen oder auch aus drei Kardeelen zusammengebrocht werden) die Rehre, das Poof.

ROPE-TRICK, rōp-trīk, s. der Schurkenstrich.

ROPEWALK, rōp-wālk, s. die Seilerbahn.

ROPEYARD, rōp-yārd, s. die Seilerbahn.

(Seiler) der Reifsbahn, Reepbahn.

ROPEWIND, rōp-wīnd, s. (Pflanzenname) die kleine Winde, Acker- oder Feldwinde.

ROPEYARN, rōp-yārn, s. das Kabelgarn.

To ROPE, v. n. Fäden ziehen (vom Seil e.).

ROPER, rōp-ār, [Rei(er)] s. der Seiler.

ROPERY, rōp-ār-ē, s. 1) die Seilerbahn,

(Seiler) die Reifsbahn, Reepbahn. 2) Fig.

der Schurkenstrich, Schelmenstrich.

ROPINESS, rōp-ēn-ē, s. die Niedrigkeit

(des Stücks e.).

ROPY, rōp-ē, adj. fleberig (von süßen Wein e.).

ROQUELAURE, rōk-ē-lōr, [v. fr. Roca]

zoge Roquelaur] s. der Roquelaur, Reisemantel, Regenmantel (für Männer).

RORAL, rō-rāl, [lat. roralis v. ros] adj. thauig.

RORATION, rō-rāshn, s. das Thauen.

RORID, rō-rīd, [lat. roridus] adj. thauig. — drop, der Thautropfen; — air, die feuchte Luft.

RORIFEROUS, rō-rīf-ēr-ūs, [lat. ros und fero] adj. Thau hervorbringend.

RORIFLUENT, rō-rīf-lū-ēnt, [lat. ros und fluo] adj. thautiefend.

RORY, v. Rorry.

RORY, rō-rē, V. Rorid.

ROSACEOUS, rō-sāshūs, [lat. rosaceus] adj. rosenartig (von einer Blumenkrone e.).

ROSALGAR, rō-sālgār, V. Realgar.

ROSARY, rō-sār-ē, [fr. rosaire, lat. rosarium] s. 1) das Rosenkranz, der Rosengarten. 2)

(in der Römischen Kirche, eine Schnur mit darauf gereihten kleinen Kugeln, die gewöhnlichen Gebeten nach der Zahl der Kugeln hervorzuziehen) der Rosenkranz.

ROSCID, rō-sāld, [lat. roscidus] adj. thauig.

ROSE, rōse, [fr. Rose, lat. rosa, rosar] s. 1) (eine bekannte schöne Blume) die Rose. The greater English apple-bearing —, die Englische rauhe Rose, große Hagebuttenrose; The dwarf wild Burnet-leaved —, die weichhaarige Rose; The striped Scotch —, die Schottische Rose; Oil of roses, das Rosenöl; Honey of roses, (in den Arzneikräften, ein mit Honig zu einer gewissen Dosis eingedickter Rosenaufguss) der Rosenhonig. † Fig.

Under the —, unter der Rose, im Vertrauen.

Prov. No — without a thorn, keine Rose ohne Dornen. Fig. — of Jericho, (eine Sommer-

blume in Palestina, am Ufer des rothen Meeres, die, vordem Verblühten ausgefallen, zu jeder Zeit wieder aufsteht, wenn man sie ins Wasser setzt) die

Rose von Jericho, Jerichorose, das Pfustkraut. 2)

verschiedene der Rose ähnliche, durch Kunst

gemachte Dinge. — of a watering pot, (der

blecherne durchlöcherne Aufsatz mit der Röhre einer

Gießkanne) die Brause; (in engerer Bedeutung,

ein schmales, in einen Kreis über einander zusam-

mengelegtes und genähtes Band) = die Band-

rose (auf Schuhen e.).

ROSE-BAT, rōse-bāt, s. die Lorbeerrose, der

Dleander.

ROSE-BUD, rōse-būd, s. die Rosenknospe.

ROSE-BUSH, rōse-būsh, s. der Rosenstock, Ros-

senstrauch.

ROSE-CAL, rōse-kāl, s. der Rosentuch,

das Rosendrob.

ROSE-CAMPION, rōse-kām-pē-ān, s. (ein be-

kanntes Unkraut auf Feldern) der Raben. Um-

bellated —, der filzige doldenblumige Raben,

die Jupiterblume.

ROSE-CHAMPA, rōse-shāf-fār, s. der Rosen-

käfer, Goldkäfer.

ROSE-CHESTNUT, rōse-shēsh-nūt, s. = Indian —,

die Kastanienrose, die Kastanienrinde, das Ost-

indische Eisenholz.

ROSE-COPPER, rōse-kōp-pār, s. (das feine Kup-

fer) das Rosenkupfer.

ROSE-DIAMOND, rōse-dī-ā-mānd, s. der Rosen-

stein, die Rosette.

ROSE-GALL, rōse-gāl, s. pl. (ein von dem

Stiche des Rosenbohrers herrührender schwamm-

artiger Auswuchs an den Zweigen des wilden Ro-

senstrauchs) der Rosenapfel, Rosenschwamm.

ROSE-GARLIC, rōse-gār-īlk, s. der Rosenlauch.

ROSE-KNOT, rōse-nōt, s. (Seiler), ein doppel-

ter Seilknoten, welcher an das Ende eines kabel-

weise geschlagenen Taues gemacht wird) der Tür-

lische Knopf.

ROSE-LAKE, rōse-lāke, s. (Name einer Farbe) der

Rosenlack.

ROSE-LAVEL, rōse-lāv-ēll, V. Rose-bay.



**ROUGHCAST**, *r. 1*) der rohe Entwurf. 2) eine Art grober Mörtel, der als Anwurf dient. **ROUGH-DRAUGHT**, *rōd-draht*, [*v. rough u. draught*] *s. der rohe Entwurf, die Skizze.* The — of a deed, das Concept einer That. **To ROUGH-DRAW**, *rōd-draw*, *part. und praet. V. To Draw*, *v. a. entwerfen, skizziren.* **To ROUGHEN**, *rōd-fn*, [*v. rough*] *v. a. rauh machen, rauhen.*

**II. v. n. rauh werden.** **To ROUGH-GRIND**, *rōd-grind*, [*v. rough u. grind*] *v. a. — a plate-glass*, (in Spiegelfabr.) dem Spiegel die erste oder rauhe Politur geben. **ROUGHGRINDER**, *rōd-grind-er*, *s. (bei den Glasbleibern, eine Maschine oder meßsinege Schale, in welcher die Glasblätter geschliffen werden) die Schleifschale, Schleifschüssel.*

**To ROUGH-HEN**, *rōd-hē*, [*von rough und hen*] *part. V. To Hen*, *v. a. (die erste Arbeit an einer Sache vornehmen) aus dem Groben arbeiten.* *Fig. There is a divinity that shapes our ends, roughhew them how we will, es gibt eine Gottheit, die unser Zweck formt, wie wir sie auch entwerfen; A roughhewn sailor, ein roher Seemann; A — discourse, eine flüchtig entworfene Rede.*

**ROUGH-Hewn**, *rōd-hāne*; *part. von To Rough-hew.*

**ROUGHINGS**, *rōd-ings*, *s. pl. das Nachheu, Brummet.*

**ROUGHLY**, *rōd-ly*, *adv. rauh.* *Fig. Very —*, sehr rauh (singen); sehr herb (vom Wein). He proceeds —, er verfährt auf eine ungestüme Weise; What! rate, rebuke, and — send to prison, was! schelten, schmähen und barsch ins Gefängnis setzen; That! the tricks of youth too — blame, daß ich zu streng die Jugend streiche table.

**ROUGHNESS**, *rōd-nēs*, *s. 1) die Rauhe, (gewöhnlicher) Raubheit, Raubigkeit (eines Wesens).* *Fig. The — of divers plants, die Herbe verschiedener Pflanzen (i. d. der Echtheit); It left such a delicious — on my tongue, es ließ eine so süßliche Herbe auf meiner Zunge zurück; The — of the sea, das Stürmen der See; Because our syllables resemble theirs in — and frequency of consonants, weil unsere Silben mit den ihrigen an Härte und Menge der Consonanten Ähnlichkeit haben; The — of a visage, die grobe Gesichtszüge; — of temper, die rauhe Gemüthsart, Rohheit des Charakters; Their military —, ihre kriegerische Abhärtung; His — against r. seine Härte, Strenge gegen r.; The — of a remedy, die Festigkeit eines Arzeneimittels; His —, feingezäuselter Anzug, verführtes Aeußere. 2) (eine rauhe Sache) die Raubigkeit. The roughness or other inequalities of the leather, die Raubigkeiten oder andere Unebenheiten des Leders. 3) (Pflanzenf.) die rauhe Oberfläche (einer Pflanze, wenn sie mit hervorragenden etwas steifen Punkten besetzt ist, die man nur durch das Gefühl, nicht aber mit bloßem Auge wahrnehmen kann). 4) die Rohheit (eines unbearbeiteten Edelmetals). *Fig. The — of his manners, die Rohheit seiner Sitten.**

**ROUGH**, *rōwt*, *altst. praet. v. To Reach.* **ROUGHTS**, *rōwt*, [*v. wrought*] *s. pl. das Vorgespinnsse bei Spinnmaschinen.*

**ROUGH-MILL**, *rōwt-mill*, *s. das Vorgespinns-werk.*

**To ROUGHWALL**, *rōd-wāl*, *V. To Rough-cast*, 3.

**ROUGHWALLING**, *rōd-wāl-ing*, *s. (bei Mauern) eine Mauer, die nicht beworfen ist, eine Mauer ohne Anwurf.*

**To ROUGHWORK**, *rōd-wōrk*, *v. a. grob bearbeiten (einen Stein).*

**ROULEAU**, *rōl-lō*, [*frz.*] *s. die Rolle, das Röllchen (Wort).*

**To ROUN**, *rōdn*, [*raunen*] *I. v. n. raunen, flüstern.*

**II. v. a. raunen, zuflüstern.** — in the ear, ins Ohr raunen.

**ROUNCE**, *rōdnse*, [*altfrz. ranche*] *s. (bei Buchdr.) der Griff am Deckel.*

**ROUNCEVAL**, *rōdn-vāl*, [*von Rouces-valles, eine Stadt am Fuße der Pyrenäen*] *s. eine Art Erbsen.* *Fig. — girl, das vierschrötige Mädchen.*

**ROUND**, *rōdn*, [*frz. rond, r und, lat. rotundus*] *I. adj. u. adv. rund.* a) (in seinem Umfange weder Eden und Kanten, noch merkwürdige Erhöhungen und Vertiefungen habend). *Fagot — sticks, Knüppel, Prügel, (landschaftl.) Klopspern.* b) (von Dingen, deren Umkreis in allen Punkten gleichweit vom Mittelpunkt entfernt ist). *A — shield, ein runder Schild; This — world, diese runde Welt; To make —, rund machen, runden.* *Fig. His style, though — r., seine Schreibart, obgleich stehend r.; A — number, eine runde Zahl (eine aus lauter Zehnern, Hunderten oder Tausenden bestehende Zahl, ohne einzelne kleine Zahlen und ohne Brüche); A — sum, eine runde (nicht unbedeutende, ansehnliche) Summe; They set a — price upon your head, sie haben einen schönen Preis auf euren Kopf gesetzt; — dealing, eine gerade, offene Handlungswiese; To travel at a — rate, tapfer davon auf los reisen; A — trot, ein scharfer Trab; Let her be — with him, sie mache keine Umschände mit ihm, gehe gerade zu; In a — manner, auf eine bestimmte Weise, rund (zu Werke gehen); The way they take is strangely — about, der Weg, den sie einschlagen, ist außerordentlich um; Paraphrase is a — about way of translating, die Paraphrase ist eine Art freier Uebersetzung; A — sense, ein umfassender Sinn.*

**II. adv. 1)** (rund herum oder im Kreis) rings. *The cities — about, die Städte ringsum; The country — about, die umliegende Gegend; With dangers compassed —, mit Gefahren rings umgeben.* *Fig. All —, durch die Bank (ohne Unterredung, gerade weg). 2)* (die kreisförmige Richtung einer Bewegung bezeichnend) herum. *To turn —, herumdrehen; To move —, sich in die Runde drehen; Ten leagues —, zehn Meilen in die Runde (im Kreise, umkreisen); To drink —, im Kreise herum, in die Runde trinken, herumtrinken.* *Fig. My head turns —, es schwindelt mir, wird mir schwindelig; All the year —, das ganze Jahr durch.*

**III. prep.** (die Richtung einer Bewegung an oder auf der ganzen äußeren Fläche eines Dings) um. — the earth, um die Erde; *To go — the world, die Erde umkreisen.* *Fig. durchkreisen.*

**IV. s. 1)** (ein runder Körper) das Rund, (daher in engerer Bedeutung) die Sprosse (einer Leiter). *The utmost — of the ladder, whereby we ascend to heaven, die äußerste Leiter-sprosse, auf der wir gen Himmel steigen. 2)* der Kreis, Zirkel. *A perfect —, ein vollkommener Zirkel, Kreis. 3)* die Runde. a) (eine Bewegung, die einen Kreis beschreibt). *The sun having performed his —, nachdem die Sonne ihren Kreislauf vollendet hatte.* *Fig. To take a —, einen Ausgang machen; To keep a — of formal visits, in der Runde Besuchen machen; To play a — or two, ein oder zweimal herumspielen (in Kartenspielen, bis das Auswählen oder Kartengeben wieder an einen kommt); A — of all the cannon, oder A whole — of cannon, eine allgemeine Decharge, Abfeuerung der Kanonen; In the whole — of our life, im ganzen Laufe unsers Lebens; An endless — of still returning woes, ein endloser Kreislauf stets wiederkehrender Leiden; Such new Utopians would have a — of govern-*

ment, es r., solche neue Utopier möchten gerne einen Wechsel, eine Abwechselung in der Regierung haben, wie r. b) (ein Tambour) = die Ronde. c) (im Kriegswesen, sowohl der Gang einer Wache, bef. in der Nacht, um die Posten zu unterrichten, als auch, die diesen Gang thuernden Personen selbst). *To go or walk the —, die Runde (Ronde) thun, gehen. 4)* der Rundgesang.

**ROUNDABOUT**, *rōdn-dōb-ōt*, *I. adj. — chairs, Stühle mit runden Lehnen.* **II. s. 1)** der Umschweif. 2) eine Maschine, die sich herumbreht, die Drehmaschine. 3) ein Epitheton des neuerfindenen Strafwerkzeuges Treadmill.

**ROUND-FISH**, *rōdn-fish*, *s. der Rundfisch.*

**ROUND-GLASS**, *rōdn-glas*, *s. das Pohlglas, die Pohlglaswaare.*

**ROUNDHEAD**, *rōdn-hēd*, *s. ein Spottname der Puritaner.*

**ROUNDHEADS**, *rōdn-hēd-s*, *adj. eine runde Spitze habend (von Wägen).*

**ROUNDHOUSE**, *rōdn-hōus*, *s. 1)* das Wachhaus (der Constabel), die Scharwache. 2) (Zerstreuung) die Hütte (auf Ostindienfahrern und großen Kaufahrer-schiffen).

**ROUND-NOMIN**, *rōdn-rōb-nōm*, [*v. frz. ruban rond*] *s. eine Witzschrift mehrerer Personen, deren Unterschriften einen Kreis bilden, damit man nicht erröthen kann, welche Person zuerst unterschrieben hat.*

**To ROUND**, [*runden*] *I. v. n. 1)* rund werden, runden. *The queen, your mother, rounds space, die Königin, eure Mutter, rundet sich zusehend. 2)* (bei Kriegsspielen) die Runde, Ronde thun, gehen, runden. 3) (steilt.) die Wellen machen lassen (ein Pferd).

**II. v. a. 1)** runden = rund machen. — the fingers, (bei Handschuhmachern) die Finger runden (ihnen die gehörige Länge geben); *Worms with many feet round themselves into balls, vielfüßige Würmer rollen sich (krümmen sich) in einen Ball zusammen; — off, abrunden.* *Fig. A style rounded into periods, eine in Perioden gerundete Schreibart. 2)* (bei Wädlern r., durch gedrohten Fahren r. eine gewisse Rundung geben) runden. 3) (rundum) umgeben. *The coasts that round the sea, die Küsten, die das Meer umgeben; The many coloured iris rounds thine eyes, die vielfarbige Iris umgibt deine Augen.* *Fig. Our little life is rounded with a sleep, unser kurzes Leben begrenzt ein Schlaf. 4)* (rund um etwas gehen) umgehen (den Horizont r.).

**To ROUND IN**, (Zerst., anstreben, anspannen) anholen, einholen (ein laufendes Taumel, dessen Richtung beinahe horizontal ist). *Round in the weather braces! (Befehlswort zur See) hole die Lubbrassen an oder ein!*

**To ROUND UP**, (Zerst., etwas aufholen (ein Fasel, woran keine Last wirkt, damit die Viehtichter zusammen kommen).

**To ROUND, V. To Roun**, *v. a. u. v. n.*

**ROUNDEL**, *rōdn-dēl*, **ROUNDELAY**, *rōdn-dē-lā* } *s. 1)* [*frz. rondel*] a) *V. Rondeau*, 1. h) der Rundstanz. 2) [*frz. rondelle*] die runde Gestalt, Form, der Rundplatz, das Rundwerk, Rondell.

**ROUNDER**, *rōdn-dēr*, *V. Roudure.*

**ROUNDING**, *rōdn-ing*, [*v. to round*] *s. 1)* die Rundung. (Zerst.) — of the beams, die Bucht (Ansbiegung) des Speckballens; — up of the wing-transom, die vertikale Bucht des Speckballens; — up of the wing-transom, die horizontale Bucht des Speckballens. 2) (Zerst., auf den Schiffen, altes Taumel, welches zum Verleiden der Antertau und anderer dicken Taumelnt) die Schladdung.

**ROUNDISH**, *rōdn-ish*, *adj. rundlich.*

**ROUNDLET**, *rōdn-lēt*, [*frz. rondel*] *s. der kleine Zirkel, Kreis. A horse that goes —,*



(in der Reifung) ein Pferd, dessen Bewegungen durch die Arbeit und Hüten vollkommen los und entbunden worden.

**ROUNDLY**, *rônd-ly*, *adv.* rund. *Fig.* He said, that, er sagte es rund heraus, daß er He asserts every thing —, er behauptet alles geradezu; Then the mind may go on —, dann kann der Geist rasch vorwärts schreiten; He proceeded so — and severely, er verfuhr so ernstlich und streng.

**ROUNDNESS**, *rônd-nês*, *s.* die Ründe, Rundung (einer Schulter, eines Armes &c.). *Fig.* The — of a period, die Rundung eines Perioden; — and plain dealing, die ehrliche und offene Handlungsweise.

**ROUNDURE**, *rônd-ahûre*, [*frz.* *rondeur*] *s.* V. *Rondure*.

**ROUNZE**, *rôdnze*, V. *Rounce*.

**ROUP**, *rôdp*, [*Struppe*] *s.* (eine gewisse Krankheit der Vögel, bei der sich ein Geschwür über dem Büchel zeigt) die Darre.

**To ROUSE**, *rôdz*, [*gehört zu raise u. rise*] I. v. a. 1) zum Aufstehen nöthigen. — a lion, einen Löwen aufstehen; — up a stag, einen Hirsch aufjagen. 2) (nach d. b. munter machen) ermuntern, aufwecken. *Fig.* Then rouse that heart of thine, dann ermuntere dein Herz; — up a people, ein Volk aufregen; And try — up all that's Roman in them, und versuchen, alles was in ihnen Römisch ist, anzuregen. 3) in große Bewegung bringen. Blustering winds had roused the sea, brausende Winde hatten die See aufgeregt.

II. v. n. 1) nach d. h. munter werden, aufwachen. *Fig.* While night's black agents to their prey do rouse, indeß der Nacht schwarze Beträute sich nach ihrer Beute aufmachen. 2) (Ereign.) V. *To Rouse*.

**ROUSE**, *s.* (bei Kriegstheilen) ein gewisser Satz auf dem Pfeifhorn.

**ROUSE**, [*V. carouse*] *s.* 1) ein vollgefülltes Glas (um eine Gesundheit zu trinken). 2) das Festgelag, Trinkgelag.

**ROUSEL**, *rôû-âl*, [*v. to rouse*] *s.* einer, der aufregt.

**ROUSSELET**, *rôû-sê-lê*, [*frz.*] *s.* die Zutekern.

**ROUSSEN**, *rôû-sên*, [*frz.* *roussin*] *s.* eine starke dauerhafteste Art Fingst.

**ROUT**, *rôû*, [*Rotte*] *s.* 1) die Rotte. A — of wolves, (bei Jägern) eine Rotte Wölfe. 2) der gemeine Haufe, das Volk. The ungovernable —, der unlenkbare Pöbel. 3) (ein Zusammenlaufen umhüben und larmender Menschen) der Auflauf. A — of people, ein Volkschwarm; Routs (im gesetzl. Sinne) Zusammenrottungen. 4) eine ausgetretene große Gesellschaft, große gesellschaftliche Versammlung.

**To ROUT**, *v. n.* sich lärmend versammeln (bes. in aufrührerischer Absicht). — together, sich zusammenrotten.

**ROUT**, [*frz.* *route*, *déroute*] *s.* die unordentliche Flucht (eines geschlagenen Heeres). To put to — oder to the —, auf's Haupt schlagen.

**To ROUT**, *v. a.* in Unordnung, in Verwirrung bringen (ein Heer). *Fig.* — any one, einen verwirrt machen, aus der Fassung bringen.

**To ROUT**, *verb.* für *To Root* (wühlen).

|| **To ROUT** (oder *to row*; v. *frz.* *roter*) *v. n.* schnarchen.

**ROUTE**, *rôû* od. *rôû*, [*frz.*] *s.* 1) der Weg. To take one's — through, wandern über. 2) die Marschroute, Marschanweisung (für Kriegstheile).

**ROUTINE**, *rôû-tên*; [*frz.* v. *route*] *s.* die Übung, Geschäftsführung, Routine.

**To ROVE**, *rôve*, [*verb.* mit *raube*] I. v. n. 1) herumschwärmen, herumstreifen, herumwandern, herumziehen. *Fig.* The roving of

fancy, of passions, die Schwärmerereien der Fantasie, der Leidenschaften. 2) (mit einer Art Pfeil (rover)) einen Bogenschuß thun. *Prov.* — wide of the mark, weit vom Ziele schießen.

II. v. a. durchstreifen, durchwandern (eine Stadt &c.).

**ROVER**, *rôv-êr*, [*Räuber*] *s.* 1) der Räuber, Seeräuber. 2) der herumstreicher, Wanderer. 3) der unbeständige, leichtsinnige Mensch, der Wankelmüthige. 4) eine Art Pfeile (womit man Bogenschüsse that). *Fig.* At rovers, auf's Gerathewohl; Nature shoots not at rovers, die Natur wirkt nicht absichtslos.

**ROW**, *rô*, [*Reihe*, *frz.* *rais*, *rayon*, *lat.* *riga*, *raga*] *s.* 1) die Reihe (Säulen, Bäume &c.). To set in a —, reihen. 2) (in Buchdruckereien, der Stand der Gasse) die Gasse.

† **ROW**, [*verb.* mit *rauh*] *s.* der Lärm, Spektakel.

**To ROW**, [*landschaftl. rojen*] I. v. n. rudern. † *Fig.* — together, sich zusammen versetzen, verstehen; — in the same boat, mit einem unter der Decke Reden; To look one way, and — another, scheinbar sich mit etwas beschäftigen und auf etwas anderes sein Augenmerk richten.

II. v. a. rudern.

**ROWABLE**, *rô-â-bl*, *adj.* rudern befähigt oder benutzt werden können (von einem Trichter &c.).

**ROWBARGE**, *rô-lârje*, *s.* die Ruderbänke. **ROWEL**, *rô-êl*, [*frz.* *rouelle*] *s.* 1) das Rädchen am Sporn, Spornrädchen. 2) ein kleiner flacher Ring oder ein Rädchen von Metall oder Eisen am Mundstück, Gebiß des Pferdes jaumes. 3) eine Schnur von Paaren, die man, um eine künstliche Eiterung zu bewirken, durch die Haut zieht; die Paarschnur, das Paarsseil.

**To ROWEL**, *v. a.* mit einem durch die Haut gezogenen Paarsseil versehen. Rowel the horse in the chest, zieht dem Pferde ein Paarsseil durch die Brust; legt oder steckt ihm ein Leder durch die Brust.

**ROWEN**, *rô-ên*, [*wahrsch. zu rough gehôrig*] *s.* der Stoppelacker.

**ROWER**, *rô-êr*, [*Hoje r*] *s.* der Ruder, Ruderer.

**ROWGALLEY**, *rô-gâl-lê*, [*v. to row*] *s.* das Ruderhülf, die Galere.

**ROWING-GUARD**, *rô-ing-gy-êrd*, *s.* das Wachtboot, das in einem Hafen die Runde macht.

**ROWINGS**, *rô-îngs*, V. *Roughings*.

**ROWLAND**, *rô-lând*, *s.* (Name eines Feldherren Karls des Großen) Roland. *Fig.* To give a — for an Oliver (ebenfalls ein Feldherr dieses Kaisers), mit gleicher Münze (beim Aufschneiden) bezahlen.

**ROWLEYRAG**, *rô-lê-râg*, *s.* eine Art Basalt.

**ROWLOCKS**, *rô-lôks*, *s. pl.* (im Schiffbau, Klampen, welche auf den Bord eines Bootes oder einer Schluße geschnitten werden und zwischen welcher beim Riemen oder Rollen, d. h. Rudern, die Riemen oder Ruder getagt werden) die Riemenklampen, Ruderklampen.

**ROWPORTS**, *rô-pôrts*, *s. pl.* (auf den Schiffen, kleine Pforten oder Oefnungen an den Seiten desselben, durch welche die Ruder gesteckt werden) die Ruderpforten.

**To ROWSE**, *rôse*, [*verb.* mit *rouse*, *raise*, *rise*] *v. n.* (Ereign., stehen, ohne Hülfe eines Faktors) auf ein Tau holen. Rowse! (ein Befehlswort, wenn die Schiffleute anfangen sollen zu ziehen) hol'an!

|| **To ROWT**, *rôû*, V. || **To Rout**.

**ROYAL**, *rô-âl*, [*frz.*] I. *adj.* 1) königlich. a) (tunem Könige ähnlich, angemessen). The — bowers of great Seleucia built by Grecian kings,

die königlichen Lauben von groß Seleucia erbaut von Griechischen Königen. *Fig.* How does that — merchant, good Antonio? was macht der königliche (edle, berühmte) Kaufmann, der gute Antonio? — scamps, Straßenräuber, die nur reiche Leute, und mit seinem Benehmen, anfallen. b) (einem Könige gehörlig, in dessen Würde gerundet). The — stock of David, der königliche Stamm Davids; Princems —, die Kronprinzen; With this — assent, mit Bewilligung des Königs; — fishes, Fische, welche zum Regal des Königs gehören (Waisfische, Stör, Lachs, Kobbler). 2) in Namen von Thieren, Pflanzen &c. — antelope, die Zwergantilope, das Guineische Zwergbüschchen; — bay, der Indische Lorbeerbaum; — consound, (auch Larkspur) der Rittersporn; — lettuce, der Königsalat; — mantle, (eine Art Kammmuschel) der Königsmantel; — oak, (Sternf.) ein Sternbild der südlichen Hemisphäre.

II. *s.* 1) ein Soldat des ersten Regiments Fußvolk (in England die Royals genannt). 2) die dritte Sprosse an einem Hirschgeweih. 3) (in der Schiffahrt, das Segel an der Oberbramstage) das Oberbramsegel. Main-top-gallant — sail, das große Oberbramsegel; Fore-top-gallant — sail, das große Vorerbramsegel; Fore-top-gallant — yard, die Vorerbramraa. 4) (im Schiffwesen) eine Art kleiner Mörser.

**ROYALISM**, *rô-âl-îsm*, [*frz.* *royalisme*] *s.* die Anhänglichkeit an die Sache des Königs, der Royalismus.

**ROYALIST**, *rô-âl-îst*, [*frz.* *royaliste*] *s.* der Königlichgesinnte, Royalist.

**To ROYALIZE**, *rô-âl-îze*, *v. a.* königlich machen.

**ROYALLY**, *rô-âl-î*, *adv.* königlich (begruen werden &c.).

**ROYALTY**, *rô-âl-î*, *s.* 1) (die Würde, der Stand eines Königs) das Königthum. The emblems of —, die Zeichen der königlichen Würde. 2) das königliche Vorrecht. 3) die Zeichen der königlichen Würde.

**To ROYNE**, *rô-las*, [*frz.* *rogner*] *v. a.* nagen, beißen.

**ROYNISH**, *rô-în-îsh*, [*frz.* *rogneux*] *adj.* lumpig, elend, gemein.

**ROYTELET**, *rô-ê-tê-lê*, [*frz.* *rotelet*] *s.* das Königslein.

|| **ROYTISH**, *rô-ê-îsh*, *adj.* wild, unordentlich.

**To RUB**, *râh*, [*reiben*, *schrubben*, *wall.* *rhwbio*, *rubio*] *v. a.* 1) reiben (eine Hand auf der andern &c.). Look, how she rubs her hands, sieh, wie sie sich die Hände reibt; Two bones, rubbed against one another &c. zwei Knochen, die an einander gerieben &c. They rub the marble with it, sie reiben den Marmor damit; Rubbing, (bei Jägern, die Handlung, da der Hirsch sein Gehörn kratzt) das Reiben; — off, out, abreiben, wegreiben, wegwischen. *Fig.* Time and observation will rub it off, Zeit und Beobachtung wird es verwischen; He, now being hardly rubbed upon, er, da man ihn hierüber hart anfuhr. 2) durch Reiben zubereiten, zureichten. — shoes, Schuhe abreiben, abwischen; — the balls, the roller, (bei Buchdr.) die Ballen, Walze reiben (die darauf befindliche Farbe gleichmäßig vertheilen); — the gold down, (bei Vergoldern) die Goldblättchen mit dem Glätter auf der Arbeit ausbreiten, ehe man sie ins Feuer bringt; — a blade, (bei Messerschmieden) eine Klinge abschleifen, abfeilen; — a hat with the seal-skin, (bei Hutmachern) einen Hut aufkrupfen (mit einem Robbenfelle sein streichen); Rubbing brush, die Krabbürste; Rubbing cloth, das Wischtuch. *Fig.* — over the defaced copy of the creation, die entstellte Nachbildung der Schöpfung aufzufrischen; Whose disposition, all

the world well knows, will not be rabb'd nor stopp'd, dessen Anordnung, wie alle Welt wohl weiß, sich weder hindern noch hemmen läßt.

To Rub down, mittelst Strohwißchen trocken reiben, reinigen (ein Pferd).

To Rub up, blank reiben. Fig. — the memory of any thing, das Andenken an eine Sache aufrischen.

II. v. n. sich reiben. Fig. No hunters, that rub through woods, keine Jäger, die sich durch Wälder winden; — through the world, sich durch die Welt beissen; He rubs on bravely, er schlägt sich noch immer durch.

RUB, s. 1) das Reiben, die Reibung. — of the brush, ein Strich mit der Bürste. Fig. To give any one a —, einem einen Stich, Hieb versetzen. 2) die Unebenheit (des Bodens). Fig. The world is full of rubs, die Welt ist voll Holper; Now every — is smoothed in our way, nunmehr ist unser Weg von jedem Hindernisse frei; All sorts of rubs will be laid in the way, man wird alle Arten von Hindernissen in den Weg legen; Upon this —, the English ambassadors thought fit, wegen diesem Anstand hielten es die Englischen Gesandten für passend; Yet those rubs come over doch diese Schwierigkeiten überwunden; The administration goes on without any — or interruption, die Staatsverwaltung geht ohne Anstand oder Unterbrechung fort; To sleep, perchance to dream, ay, there's the —, schlafen, vielleicht auch träumen, ja, da liegt, da steht der Knoten. 3) (bei Jägern, die Haut, welche der Hirsch von dem ausgewachsenen Schorne abriet oder abschlägt) das Gefüge, der Haß.

Rub-stone, rāb'-stōne, s. der Reibstein, Wegstein.

RUBBAGE, rāb'-bidge, V. Rubbish.

RUBBER, rāb'-bdr, [von to rub] s. 1) (ein) der reibt) der Reiber. 2) (ein Werkzeug, damit in reiben) der Reiber, das Reibzeug. Common rubbers, Wischlappen; India — (used to efface lead-pencil marks), das Federharz, Gummistückchen. 3) (in engerer Bedeutung, bei den Kartennachmachern). a) (der Ballen, womit der Kartendegen, wenn er von der Form abgedruckt werden soll, gerieben wird, damit er die Farbe besser annimmt) der Reibballen, Paarreiber. b) der Glättstift (die Karten damit zu glätten). 4) (bei mehreren Handwerkern) die Grobseife, Pugsseife. 5) der Wegstein. 6) Fig. a) der Bettstreit. A — of culls, eine Walgerei. b) (im Würfelspiel, zwei gewonnene Partien von drei gespielten Partien) der Wobber.

RUBBISH, rāb'-bish, [auch rubble und rubble] alt. rubble; [μαρμα] s. 1) (Erde, welche man nicht gebraucht und wegschüttet, von Bruchstücken von zerfallenen Mauern, von Baumaterialien) der Schutt. To carry off, to take away the —, den Schutt wegschütten; He saw the town's one half in — lie, er sah eine Hälfte der Stadt in Schutt begraben. Fig. Knowledge lying under abundance of —, da die Wissenschaft unter einer Menge Schutt begraben liegt. 2) (überhaupt etwas Schlechtes und nutzloses) der Abfall, Auswurf.

RUBBLE, rāb'-bl, V. Rubbish.

Rubble-stone, rāb'-bl-stōne, s. der vom Wasser abgeriebene Stein. Rubble-stones, Kollsteine, das Gerölle, Geschiebe.

RUBELLITE, rāb'-llite, [frz. rubellite] s. (auch red tourmaline) der rote Turmalin, Zinberit, Daourit, rothe Schörl, kristallisierte Vespidolith, Apyrit.

RUBICAN, rāb'-bā-kān, [frz.] adj. rothschedig, rüchelhaarig (von Pferden).

RUBICELL, rāb'-bē-ell, [frz. rubicelle, rubicelle] s. ein rothgelber Rubin, der Rubicell.

RUBICUND, rāb'-bē-kānd, [lat. rubicundus] adj. rötlich (von einer Nase).

RUBICUNDITY, rāb'-bē-kānd'-dē-tē, s. die Rötlichkeit.

RUBIED, rāb'-bid, [v. ruby] adj. rubinroth, hochroth.

RUBIFIC, rāb'-bif-ik, [v. lat. ruber und facio] adj. roth machend, rötthend.

RUBIFICATION, rāb'-bif-ik-ā-shān, [frz.] s. (Schmelz-) das Rötchen.

RUBIFORM, rāb'-bē-fōrm, [lat. ruber, und form] adj. rötlich.

To RUBIFY, rāb'-bē-fi, [lat. ruber u. facio] v. a. (einem ein schmelz. Ausdruck) roth machen, rötchen.

RUBIOUS, rāb'-bē-ūs, [lat. rubeus] adj. blaßroth, rötlich.

RUBLE, rāb'-bl, [russ.] s. (eine russische Silbermünze) der Rubel.

RUBRIC, rāb'-brik, [frz. rubrique, lat. rubrica] I. adj. roth.

II. s. die unter einer Ueberschrift begriffene Abtheilung, der Abschnitt, die Rubrik (in Gesetz- und Geredewerken).

To RUBRIC, v. a. 1) roth anstreichen, 2) mit rothen Buchstaben bezeichnen.

RUBRICAL, rāb'-brik-āl, adj. 1) roth. 2) Fig. in Rubriken gedruckt.

To RUBRICATE, rāb'-brik-kāte, v. a. roth bezeichnen, roth anstreichen.

RUBRICATE, [lat. rubricatus] adj. roth angestrichen.

RUBY, rāb'-bē, [frz. rubis, lat. rubinus] I. s. 1) (Name eines schönrothen durchsichtigen Edelsteins) der Rubin, Balas —, (ein blaßrother Rubin) der Balasrubin, Rubinbalas; Oriental —, der Saphir. 2) Fig. a) die Rötze (der Wangen). b) etwas Rötzes. c) die Fingblätter, das Pöckchen, der Pickel, die Finne. Rubies about the nose, Karfunkeln auf der Nase. d) (bei Buchdr.) eine Art Druckschrift) die Parisienne.

II. adj. roth.

To RUBY, v. a. roth machen, rötzen (ungebrauchlich).

RUCK, rāk, [aus dem Arab.] s. wahrscheinslich der Greifgier, Gondor.

|| To RUCK, [verw. mit rücken] v. a. sich bücken, kauern, kauern, hocken.

|| RUCK, s. die (fehlerhafte) Falte, Runzel (in einem Kleide).

RUCTION, rāk'-ū-shān, [lat. ructatio] s. das Aufstoßen, Rülpfen.

RUD, rād, [geh. zu rad, rot] I. adj. roth, rötlich, rosa.

II. s. 1) die Rötze (des Gesichts). 2) der Rötzel, Rötzein.

† To RUD, v. a. roth machen, rötchen.

RUD, [landschaftl. Ruch] s. eine Art kleiner unechter Kofen.

RUDDER, rād'-dr, [Ruder] s. das Ruder, Steuerruder, Steuer. They loosed the — bands, and hoised up the main-sail (b. Schrift), sie löseten die Ruderbänder auf und richteten den Segelbaum nach dem Winde; (Seefr.) Main piece (chock) of the —, (das längste Stück, woraus das Steuer besteht und woran die Ruderbänder befestigt sind) die Ruderspöste; After-piece of the —, (das hinterste oder äußerste Stück des Ruders) der Rüd, die Hude; Back of the —, die Verpöste (äußere Vertheidigung) des Ruders; Sole of the —, (die dicke Platte, welche nach an die dicke Unterlage des Ruders gebolt wird) der Schlag. Fig. For rhyme the — is of verse, denn der Reim ist das Ruder der Verse.

Rudder-coat, rād'-dr-kōte, s. (Seefr.) ein Stück getheertes Segeltuch, welches um das Steuer an der Stütz, wo es ins Schiff fährt, und um das Pennegat gespickt wird, damit die Wellen nicht

durch diese Öffnung in das Schiff dringen) der Brodt im Pennegat.

Rudder-iron, rād'-dr-ī-ron, V. Pintle, 2.

Rudder-pendant, rād'-dr-pēn-dānt, s. (zwei Taus an Ketten befestigt, welche sich an beiden Seiten des Ruders befinden, und dazu dienen, das Steuer zu halten, wenn es aus den Fingerringen springen sollte) die Gorgliene.

Rudder-tackle, rād'-dr-tākl, s. (eine Talle, womit man die Ruderspöste auf solchen Schiffen bewegt, die kein Steuerrad haben) die Rudertalle.

Rudder-trunk, rād'-dr-trāngk, s. (rudier-case) der Ruderkasten (beim Pennegat, wodurch das Ruder fährt).

RUDDINESS, rād'-dē-nēs, [v. ruddy] s. die Rötze (der Lippen).

RUDDLE, rād'-dl, [isl. ruddal, Rötze] s. der Rötzel, die Rötzeerde, Englische Erde.

Ruddoxman, rād'-dl-mān, s. der Rötzelgräber.

RUDDOCK, rād'-dōk, [rud u. duck] s. das Rötzeblehen, Rötzebrüsten (Vogel).

RUDDY, rād'-dē, [v. rud] adj. 1) rötlich, blaßroth. A — complexion, eine frische Gesichtsfarbe. 2) (vielleicht nur in der Dicht. für) gelb.

RUDE, rād'-dē, [frz., lat. rudis] adj. 1) (unbearbeitet) roh, rauch (von Steinen). Fig. He was yet but — in the profession of arms, er war bis jetzt noch unwissend im Gewerbe der Waffen;

— art, die rohe Kunst; A — draught, ein roher Entwurf; Such tools as art yet — had formed, solche Werkzeuge, wie sie die noch rohe (ungebildete) Kunst geformt hatte; A — nation, ein rohes Volk (ohne alle sittliche und wissenschaftliche Bildung und Verbesserung); The — multitude, der unwissende Hauf; Russian, let go that — uncivil touch, Schurke, rühre (sic) so roh nicht an; A — language, grobe Reden; A man is thought — to his reader, who, man hält den für unhöflich gegen seinen Leser, der; A — translation, eine funktlose, unzerlegliche Uebersetzung. 2) Fig. a) rauch — hart. A — winter, ein rauher oder harter Winter. b) (schwer, beschwerlich, und wenn nur Stärke aber keine Kunst erfordert wird) grob. — work, grobe Arbeit. c) heftig (vom Winde). The — agitation breaks it into foam, die heftige Bewegung zertheilt es zu Schaum.

RUDELY, rād'-dlē, adv. 1) roh (gegrüßt).

Fig. Or — visit them in parts remote, oder in der Ferne auf eine raue Weise sie besuchen; My muse, though —, has r. meine Muse, obgleich unwissend, ungelehrt, hat r. 2) heftig (einen treffen).

RUDENESS, rād'-dē-nēs, s. 1) die Rohheit.

Fig. This — is a sauce to his good wit, diese raue Wesen, diese Grobheit dient gesundem Verstande bei ihm zur Bräde; The — of their joy, die Rohheit ihrer Freude;

Through — and want of judgment, durch Unwissenheit und Mangel an Beurtheilungskraft; Leave the — of that antique age to them, that, überlasse denen die Rohheit, Einfalt dieses alten Jahrhunderts, die r. 2) Fig. a) die Raude, Raugigkeit (der Jahreszeit). b) die Heftigkeit (eines Stoßes).

RUDED, rād'-dēn-tēl, [frz. rudé] adj. (in der Säulenordnung) verstäbt.

RUDEDURE, rād'-dēn-thōre, [frz., v. lat. rudens] s. die Stäbe (womit die Verriemungen des untern Theiles eines Säulenschafts ausgefüllt sind), Verstäbung.

RUDERARY, rād'-dē-rā-rē, [v. lat. rudera] adj. zum Schutt gehörig.

RUDERATION, rād'-dē-rā-shān, [frz.] s. (in der Baukunst) das Pflastern mit Kiesel oder kleinen Steinen.

† RUDESBY, rād'-dē-bē, [aus rude u. hoy] s. der grobe Kerl, Grobian.

**RUDIMENT.** rŭd-ŭd-mĕnt. [frz., lat. rudimentum] s. das, was einer andern Sache zum Grunde dient, die Grundlage (nur) *Fig.* Rudimente, die Anfangsgründe, Grundkenntnisse des Wissens oder einer Wissenschaft, Rudimente; The rudiments of a language, die Anfangsgründe einer Sprache; The skill and rudiments austere of war, die Kenntnisse und strengen Elemente des Krieges; He was nurtured where he was born in his first rudiments, er erhielt seine erste Erziehung an seinem Geburtsorte; Moss is but the — of a plant, das Moos ist nur das Element einer Pflanze; The rudiments of nature, die Elemente, Urstoffe der Natur.

To **RUDIMENT.** v. n. in den Anfangsgründen irgend einer Wissenschaft festsetzen, gründen (ungetr.).

**RUDIMENTAL,** rŭd-ŭd-mĕnt-ŭl, *adj.* auf die Anfangsgründe, Rudimente sich beziehend, anfänglich.

**RUE,** rŭd. [frz., Raute, lat. ruita, gŕu] s. (auch Herb of grace, ein bekanntes Pflanzen- (kraut) die Raute, Wild —, die wilde Raute; Bergraute; Goat's —, die Weisraute.

To **RUE,** (rue n) v. a. bereuen, beklagen. You will rue the time of your birth, ihr werdet den Tag eurer Geburt verwünschen.

Il. v. n. Mittel haben (mit on; aber ungetr.).

**RUE,** s. die Reue, der Kummer.

**RUEFUL,** rŭd-fŭl, *adj.* traurig, kläglich. *Fig.* To make — work of, mit e. schlecht zurecht kommen.

**RUEFULLY,** rŭd-fŭl-ŭ, *adv.* traurig, kläglich.

**RUEFULNESS,** rŭd-fŭl-nĕs, s. die Traurigkeit, der Jammer. He could sing with —, er konnte kläglich singen.

**RUELE,** rŭd-ŭl, [frz. v. rue] s. die Gessellschaft, das Kränzchen (ungetr.).

**RUFF,** rŭf, [Ra ff] s. 1. die Krause, Holzkrause (die man ehem. trug). 2. überhaupt etwas Gefaltetes, Gerunzeltes, die Falte. 3) (auch rulle, eine der Tauben) die Haupttaube.

To **RUFF,** v. a. 1) in Unordnung bringen, verwirren. 2) (in der Jägmerei) auf das Wild stoßen. n. aber nicht packen.

**RUFF,** (auch rulle; frz. rulle) s. (eine Art Rufe in süßen Wasser) der Goldbörz, Raulbörz.

1) **RUFF,** [v. rough] s. die raube Beschaffenheit.

2) **RUFF,** [für rock] s. die Höhe, Spitze (des Kumpels).

**RUFF,** (auch rulle; v. ruffen) s. (das Männchen der Streifenmaus) der Kampfhahn, Brausehahn.

**RUFF,** [ital. ruffa, zu raffen gehörig] s. (im wärmendsten, das Gewinnen des Fisches durch Krämpfe).

To **RUFF,** v. a. trumpsfen (den König).

**RUFFIAN,** rŭf-yān, (ehem. ruffin u. ruffin; altfrz., ital. ruffian) s. der wüste, rohe Mensch, Räuber, Mörder, Mordel.

Il. *adj.* wüst, wild, ungestüm.

To **RUFFIAN,** v. n. wüthen, toben.

**RUFFIANLY,** rŭf-yān-lik, *adj.* wüst, wild, ruchlos.

To **RUFFLE,** rŭf-fl. [landschaftl. raffen, raffen] s. 1. raffen. I ruffled up all'n leaves in heap, ich ruffte gefallene Blätter auf einen Haufen. 2. in Unordnung, aus seiner Lage, Form bringen. Not one hair of their heads ruffled, nicht ein Haar ihrer Häupter verwirrt; — a piece of silk ein Stück Seidenzeug zerfalten; I ruffled sea, die unruhigen Meere. *Fig.* 'he ruffled sea, der verwirrt oder übertrafene Feind; Anger ruffles the mind, der Zorn verwirrt, beunruhigt das Gemüth; Can you not now and then ruffle your gravity? könnt ihr süper, Engl. Deutsch. Wort. 2. v.

nicht dann und w-ann euer ernsthaftes Wesen ablegen?

Il. v. n. 1) rauh, ungestüm werden (vom Winde). *Fig.* They would rattle with jurors, sie pflanzten mit den Geschwornen zu haben. 2) fliegen, flattern (von den langen Waden eines Pferdes).

**RUFFLE,** s. 1) die Unruhe, der Tumult. *Fig.* The — of the blood, die Wallung des Blutes. 2) das Rühren des Spiels (nämlich der Trommel, als militärische Ehrenbezeichnung).

To **RUFFLE,** [wie fein] v. a. in Falten legen, falten, fälteln (Haalkrause).

**RUFFLE,** s. 1) (ein gefälteltes oder krauses Ding, welches zum Putze dient, die Krause; (an Mannsthemern) die Handkrause, Manschette. The — of a boat, them, der Umschlag an einem Stiefel, die Stiefelmanschette; Laced —, die Spigenkrause. 2) (in der Pflanzenlehre) a) (eine dicke, meist fleischige Haut, welche den Pflanz bei seiner Entstehung einwickelt) der Blüth. b) (eine dünne Haut, die am Stünke der Zweige fortläuft und ihn umschließt, anfangs auch mit dem Hute zusammenhängt, nachher aber sich von demselben trennt) der Ring.

1) **RUFFLER,** rŭf-fl-ŭr, [landschaftl. Ruffler] s. der Käufer, Bramarbas, Großsprecher, Windbeutel (der auf Betrugereien ausgeht).

**RUFFTHOOD,** rŭf-th-ŭd, [zu raffen u. hood?] s. (bei der Haisentze, eine lederne Kappe, welche man dem Hais über den Kopf zieht, wenn er abgerichtet wird, damit er sich nicht) die Haisentze, Haisentze.

**RUG** rŭg [zu rough, rauh gehörig] s. 1) ein grobes wollenes Tuch, der grobe Fries. 2) die grobe wollene Decke (auf ein Bett). Coarse —, ein starker wollener Teppich (der vor den Kammin gelegt wird). 3) der rauhhaarige Hund, Pusbel (ungetr.).

**RUGGOWARD,** rŭg-gŭd, *adj.* einen Oberrock von grobem Tuche tragend.

**RUGGED,** rŭg-gd, *adj.* 1) rauh (im Geans, sage von alant). A — way ein holperiger Weg; A — skin, eine raube Haut (die aufgerissen ist); A — beard, ein zerfahrener Bart. Syn. Y. Rough. *Fig.* My voice is — meine Stimme ist rauh; sie klingt grob und unangenehm; That prose is — die Prosa ist hart (auch stinngend); Block o'er your — looks, glättet euer saures (Anders) Gesicht; A — man, ein rauher Mann; A — answer, eine raube, unfeudliche Antwort; Approach the ruggedest hour that time and spite dare bring, rücke nahe die rauhste (härteste) Stunde, die Zeit und Zwogbringen können; With — troncheon, mit ungeflämtem Knüttel. 2) rauh, gottig (von einem Bären).

**RUGGEDLY,** rŭg-gd-ly, *adv.* rauh. *Fig.* To use any one —, einen rauh behandeln.

**RUGGEDNESS,** rŭg-gd-nĕs, s. 1) die Rauheit, Raubigkeit (eines Bodens). 2) The — of the intern tunic of the gullet, die Rauheit der inneren Haut des Schlundes. *Fig.* A wife that has the — of a man, ein Weib, rauh wie ein Mann; They have accused me of too great severity and — towards them, sie beschuldigten mich einer zu großen Strenge und Schroffheit gegen sie; The — of primitive barbarism, die Rohheit des ursprünglichen Barbarismus. 2) (eine raube Laute, die Raubigkeit).

**RUGIN,** rŭd-gin, [v. lat. ruga?] s. ein wolfiges Tuch.

**RUGINE,** rŭd-gin, [frz.] s. (bei Wundärzten, eine Heile. Knochen zu seilen) die Knochenheile, Weinsäure.

**RUGOSE,** rŭd-gŭs, [lat. rugosus] *adj.* runzelig (von einer Haut).

**RUGOSITY,** rŭd-gŭs-ŭd, s. die runzelige Beschaffenheit.

**RUILLÉ,** rŭd-ŭl, [frz. ruillé, ruillé] s. (bei

Mauern) die Verstreichung (der Steine, Ziegel auf Dächern) mit Mörtel.

**RUIN,** rŭd-in, [frz. ruine, ruiner, lat. ruina] s. 1) der Einsturz, Verfall (eines Hauses). *Fig.* The — of a family, der Untergang, Verfall einer Familie; He will be the — of me, er wird mich verderben; To bring any one to —, einen ins Verderben führen, zu Grunde richten; Spoil and — are my gain, Raub und Verderben bringen mir Gewinn. 2) (das Eingestürzte, Verfallene) die Ruine, Trümmer. The ruins of a building, die Ruinen eines Gebäudes; To fall to ruins, verfallen, einstürzen. *Fig.* The ruins of a good face, Ueberbleibsel, Spuren von Schönheit.

To **RUIN,** [frz. ruiner] I. v. n. zerstören, verwüsten (Temple). — a family, eine Familie zu Grunde richten; — a girl, ein Mädchen zu Falle bringen, verführen; I ruin all my foes, ich verderbe alle meine Feinde; She would ruin me in silk, sie könnte mich durch Seidenzeuge zu Grunde richten, arm machen; — one's self, sich ins Verderben führen, sich ruinieren; — any one in another man's favour, jemanden um die Gunst eines Andern bringen.

Il. v. n. verfallen, einstürzen, einfallen. *Fig.* We shall ruin the faster, wir werden um so schneller zu Grunde geben.

To **RUINATE,** rŭd-in-ŭt, v. a. zerstören, verwüsten; *Fig.* zu Grunde richten.

**RUINATE,** part. *adj.* verwüstet; *Fig.* zu Grunde gerichtet.

\* **RUINATION,** rŭd-in-ŭ-tŭ-shŭn, s. die Zerstörung, Verwüstung.

**RUINER,** rŭd-in-ŭr, s. der Zerstörer, Verwüster. *Fig.* They have been the ruin of the church, sie haben die Kirche zu Grunde gerichtet.

**RUINOUS,** rŭd-in-ŭs, [frz. ruineux, lat. ruinosa] *adj.* haussällig, verfallen. *Fig.* The — practice of gaming, das verderbliche Spielen.

**RUINOUSLY,** rŭd-in-ŭs-ly, *adv.* verwüstend, auf eine zerstörende Weise; *Fig.* verderblich.

**RUINOUSNESS,** rŭd-in-ŭs-nĕs, s. die Bau-säligkeit; *Fig.* die Verderblichkeit.

**RULE,** rŭl, [altfrz., frz. règle, Regel, lat. regn] s. 1) das Richtscheit, Richtholz, Lineal, die Regel (der Zimmerleute, Maurer, Steinbauer). 2) *Fig.* u. etwas; B. ein Tag, welcher die Art des Verhaltens und Verfahrens in Taten gewisser Art anzeigt, die Regel. — of life, die Lebensregel; Rules of judging truly, Regeln, um richtig zu urtheilen; The rules of the Gospel, die Lehren des Evangeliums; To learn a language by rules, eine Sprache nach Regeln lernen; Rules of court, (Richter) die Gerichtsordnung; The — of three, — of proportion, (auch Golden —; in der Mathematik, die Regel von drei Seiten oder Vierern) der Dreisatz, die Regula de Tri; A clerk of the rules, ein Schreiber des Gerichtshofes king's bench, der die Entwürfe zu den Verordnungen macht; A day —, die Erlaubnis, die ein Gefangener erhält, einen Tag außerhalb des Gefängnisses zubringen. *Prov.* There is no general — without some exception, es gibt keine Regel ohne Ausnahme. b) (der Integrität alter Regeln und Vorschriften einer Art) die Regel. The — of a religious order, die Regel eines geistlichen Ordens. c) die Regelmäßigkeit, Ordnung. There is no — in that house, in diesem Hause herrscht keine Ordnung. d) die Reglerung, Herrschaft. A wise servant shall have — over a son that causeth shame (h. Schrift), ein kluger Knecht wird herrschen über unfeudige Erben; That form of —, jene Regierungsform; To bear —, befehlen. 3) (bei Anden). a) (eine hülfere oder metakrine Linie, worauf die vorgeschriebene Länge der Schriftcolumnen einzeichnet ist) das Gelinmenmaß. b) die Linie



zwischen den Capiteln und Columnen. c) *pl.* die Stücklinien. d) Distribution —, (bei Buchdruckern, ein schmales Brettchen, worauf der Setzer die Schrift hält, wenn er sie ablegt) der Ablegespan.

To RULE, I. v. a. 1) mit Linien versehen, liniren. Ruled paper, linirtes Papier, Linienpapier. 2) *Fig.* a) regeln, ordnen. — one's life by the dictates of reason, sein Leben nach den Vorschriften der Vernunft einrichten; That is a ruled case, das ist eine geregelte oder abgemachte Sache. b) regieren, beherrschen. Marg ret shall now he queen, and rule the king, Margarethe wird nun Königin werden, und den König beherrschen; — one's allotions, seine Reigungen beherrschen; Be ruled, laßt euch rathen. c) führen, verwalten (ein Geschäft).

II. v. n. 1) Linien ziehen. 2) *Fig.* herrschen. RULEN, röl:är, s. 1) das Richtsheit, Nichtsholz, Einmal, die Regel. 2) V. Pole (of a harpsichord). 3) einer, der Linien zieht, der Linirer. 4) *Fig.* der Regierer.

† RULY, röl:l-ä, *adj.* gemäßigt, ruhig, ordentlich.

† RUM, röm, [r u m m ?] *adj.* 1) altnordisch, altnordisch, felsam. Old —, alte Bücher; der Viehhäber von alten Büchern; To go old — hunting, auf alte Bücher Jagd machen.

II. s. die altnordische, altnordische Person; (und in engerer Bedeutung) der Landprediger.

RUM, [ein amerik. Wort] s. 1) (der Zuder) brannwein, Brannwein aus den Ueberresten des Zuders und Zuderlasten) der Rum. — over proof, Rum, der stärker ist, als die festgesetzte Probe (standard proof); — uncharged, Rum, der die festgesetzte Probe hat. † 2) etwas Großes, Gutes, Starkes. † 3) in Zusammenfügungen: —beck, der Friedensrichter; —bue, ein Erzstreich; —blower, ein hübscher Mensch; —boh, a) der Lehrbuche, b) der seine Streich; —boosa, der Wein oder ein anderes Getränk; —boosing-wells, Weintrauben; —bubber, ein Dieb, der in Schenken silberne Krüge mit Geschicklichkeit stiehlt; —bugger, ein guter Hund; —bung, ein voller Beutel; —chub, der Kunde eines Schlächters, der sich leicht anföhren läßt; —cod, ein Beutel voll Gold; —cole, neues Geld; —cove, ein geschickter Spion; —cull, ein reicher Narr, der sich leicht anföhren läßt; —diver, ein geschickter Beutelschneider; —dell, —doxy, ein hübscher Mensch; —drawers, (schöne) Strümpfe; —dubber, einer, der geschickt Schlösser aufmacht; —duke, a) ein hübscher, lustiger Bursche, b) der kühnste Beutelschneider; —file, ein geschickter Beutelschneider; —fun, ein Erzstreich; —gaggers, Leute, die durch Erzählung felsamer Geschichten betrügen; —gheld, V. Rumcole; —gutters, der Gonarisekt; —hoppers, Aufwärter in Weinhäusern; —mawnd, ein net, der den Panewurst macht; —mert, eine Königin; —nab, ein feiner Hut; —nauz, der gute Franzbranntwein; —ned, ein reicher einfältiger Kerl; —ogles, (schöne) Augen; —pad, die Landstraße; —padders, gut berittene Straßenräuber; —peeper, ein schöner Spion; —prancer, ein schönes Pferd; —quicks, große Beute; —rust-pock w. Apollischer Schinken; —souch, ein breiter Rasenflügel; —uiler, ein schöner Degen; ein guter Fechter; —tol, ein guter Pallasch; —topping, ein reiches Kopfzeug; —villo, London; —wiper, ein seidenes Palastuch.

RUMB, röm, [r u m b] s. die Linie, der Windstich (auf dem Compaß).

To RUMBLE, röm:bl, [r u m p e l n] v. n. (ein dumpfes Geräusch hören lassen) rumpeln, rumeln. At the rumbling of his wheels (b. Schrift), vor dem Poltern ihrer Räder, My gals rumble,

es knarrt mir im Seibe; Rivaleis gently rumble, Bäche rauschen sanft.

RUMBLER, röm:bl-är, s. eine Person oder Sache, die rumpelt.

RUMBO, röm:hö, [v. rum] s. 1) der Rattor senpunsch. † 2) das Gefängniß.

RUMBOUGE, röm:höddje, V. Rambooze.

RUMINANT, röm:mé-nant, [frz., lat. ruminans] I. *adj.* wiederläuend (von Schim 2).

II. s. das wiederläuende Thier.

To RUMINATE, röm:mé-nate, [frz. ruminer, lat. ruminare] I. v. n. wiederläuen, wiederläuen (vom Rindvieh, von Schafen 2). *Fig.* — upon 2, über etwas nachdenken; He ruminates of ancient prudences, er erwägt die alte Klugheit; She ruminates on this subject, sie denkt über diesen Gegenstand nach.

II. v. a. wiederläuen, wiederläuen. *Fig.* She ruminates her sin, sie denkt über ihre Sünde nach; They ruminate the morning's danger, sie überdenken die Gefahr des Morgens.

RUMINATION, röm:mé-nä-tion, s. 1) das Wiederläuen. 2) *Fig.* das Nachdenken, die Betrachtung.

RUMINATOR, röm:mé-nä-tör, s. einer, der über einen Gegenstand nachdenkt, nachsinnt, ihn überlegt.

RUMKIN, röm:klo, [v. rum u. kin] s. der Lärtsche Fahn (ohne Ramm und Schwanz).

To RUMMAGE, röm:mdje, [r u m e n] v. a. wegräumen, wegstreuen.

To RUMMAGE, (zum frz. rumer, lat. rumor ?) I. v. a. durchsuchen, durchstöchern, durchstöbern.

II. v. n. (nach etwas) suchen. *Fig.* — on sense, einen Sinn suchen (in alten Schriftstellen 2).

† RUMMAGE, s. das Suchen, Durchstöbern, Durchstöchern.

RUMMER, röm:mör, [Römer] s. das Glas, Trinkglas, der Römer.

RUMOROUS, röm:mör-ös, [vom Folgenden] *adj.* bekannt, berühm (unwebr.).

RUMOUR, röm:mör, [frz. rumeur, lat. rumor] s. der Ruf, das Gerücht.

To RUMOUR, v. a. als Gerücht verbreiten, ausstreuen. 'Tis a thing rumoured abroad, es geht das Gerücht, man sagt, es heißt allgemein; You are rumoured for the author, man hält euch für den Verfasser.

RUMOURER, röm:mör-är, s. einer, der Gerüchte verbreitet.

RUMP, röm, [Rump] s. 1) der Rumpf (bei einer Thierart, und im verächtlichen Sinne auch der eines Menschen). 2) (das Ende des Rückgrates) das Kreuz. — of beef, das Lendenstück, der Lendenbraten (von einem Stück Rindvieh); † A — and a dozen, ein Stück Rindfleisch und ein Duzend Flaschen Claret (als Irlandscher Wettreid); † *Fig.* — and kidney men, Musikanten, die bei Hochzeitzeiten für den Abhub aufspielen, Schnurstranten. 3) der Hintere, Streiß. *Fig.* Yellow —, (eine Art von Gradmüden oder Radtigallen) der Gelbsteiß. 4) *Fig.* (auch Rump-parliament) ein Spottname des Parlaments während Cromwells Usurpation.

RUMP-BORE, röm:p:höne, s. (in der Berggiebungskunst, der kleine nach vorn liegende Theil des Hirsbeins, welcher die Scham in der engern Bedeutung, die dies Wort in der Berggiebungskunst hat, bildet) das Schambein, Schoosbein.

RUMP-FED, röm:p:föd, *adj.* (wahrlich) dick wanstig.

RUMP-STEAKS, röm:p:stäks, s. *pl.* Schnitten vom Lendenstücke.

RUMPER, röm:p-är, s. ein Anhänger oder auch ein Mitglied des Rump-parliament. V. Rump. 4.

RUMPLISH, röm:p:loh, *adj.* einem Rumpfe ähnlich.

RUMPLE, röm:pl, [landschaftl. Rimpel] s. (die unregelmäßige, fehlerhafte) Zalte) die Rungel. To RUMPLE, v. a. rungelig machen, verkrumpeln (eine Schürze 2).

To RUN, rän, [r e n n e n, r i n n e n, (zu) part. run; pract. ran. I. v. n. 1) (sich auf den Füßen schnell fortbewegen) rennen, laufen. Running footman, der Läufer; Running stationers, Ausrufer und Verkäufer von Zeitungen, gedruckten Verhören und andern Tagesneuigkeiten; Laban ran out unto the man unto the well (b. Schrift), Laban lief zu dem Manne draußen bei dem Brunnen; — about, umher rennen, umher laufen; Let not thy voice be heard, lest angry fellows run upon thee (b. Schrift), laß deine Stimme nicht hören bei uns, daß nicht auf dich Roßen zornige Leute; — after any one, einem nachlaufen; — to one's help, einem beistimmen (dem zu Hülfe eilen); (bei Jägern) — mate, jagen ohne zu belien (von Jagdhunden). *Fig.* You, having run through so much public business, ihr, die ihr euch so viel mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigt habt; That would make any one run mad, dieß könnte einen um den Verstand bringen; — out of one's wits, den Verstand verlieren; — after similes, Gleichnisse nachjagen; — from one thing to another, von einem Gegenstande auf den andern kommen, Abstände machen; — through thick and thin, sich vielen Unannehmlichkeiten aussetzen; — through dangers, Gefahren bestehen; Three times running, dreimal hinter einander. 2) (auch von unbewegten Körpern. a) sich schnell von der Stelle bewegen. The Lord sent thunder and the fire ran along upon the ground (b. Schrift), der Herr ließ donnern und das Feuer fuhr über die Erde hin; One of our galleries ran against the other, eine unserer Galerien stieß an die andere; Your ship should run against the rocky coast, euer Schiff würde an der felsigen Küste scheitern; — on the ground, stranden; A running knot, eine Schlinge, Schleife; (bei Jägern) Running riot, von Jagdhunden, die auf ein Hühel Hirsche Ratt auf einen anrennen. *Fig.* A running banquet, ein Imbiß, den man stehend zu sich nimmt, Running title, (bei Buchdruckern) die Ueberschrift einer Spalte, Seite, der Columnentitel; The pamphlet ran much among the lower people, die Flugschrift war unter dem gemeinen Volke sehr verbreitet; Neither was he ignorant what report ran of himself, noch war es ihm unbekannt, welches Gerücht über ihn umlief; A low murmur ran along the field, ein leises Gemurmel verbreitet sich über das Feld; Customs run only upon our goods imported or exported, nur für Waaren, die wir ein- oder ausführen, wird Zoll entrichtet; That runs against reason, dieß läuft wider die Vernunft; Had the present war run against us, wäre der gegenwärtige Krieg für uns ungünstig ausgefallen; Practice runs counter to it, der Gebrauch läuft dawider; The process that runneth against him, der Rechtshandel, der gegen ihn anhängig gemacht ist; She saw with joy the line immortal run, sie sah mit Freuden den unsterblichen Stamm bestehen; Her tongue runs on wheels, (at random oder before her wits), sie überlegt nicht, was sie sagt, schwatzt unbesonnen, redet ins Betag hinein; That runs ever in my mind, dieß geht mir ewig im Kopf herum; This ran in the head of a late writer of natural history, dieß war die Ansicht eines verstorbenen Naturbeschreibers; When we desire any thing, our minds run wholly on the good circumstances of it, wenn wir eine Sache wünschen, so beschäftigt sich unser Geist einzig und allein mit den für sie günstigen Umständen, This very cast of dice runs for all, auf diesem Wurfe steht mein letztes Geld. b) schiffen. Running

under the island Claudia (b. Schrift), wir las-  
men aber an eine Insel, die hieß Claudia; (Eer-  
sprache) — close upon a wind, dicht beim Winde  
segeln (besteht gerade in oder gegen den Wind (se-  
gen); — over the anchor, — foul of the anchor,  
vor Anker treiben (den Anker mit sich fortziehen-  
sen). 3) laufen, a) (gehen, ohne den Begriff der  
Ehrentätigkeit). Till young children can run  
about, bis junge Kinder herumlaufen können.  
Fig. Namen, by which they ran a great while  
in Rome. Namen, unter denen sie lange Zeit in  
Rom bekannt waren. b) (seinen Aufenthaltsort  
oder Zustand schnell verändern; auch aus Furcht,  
Festigkeit sich schnell entfernen). Certainly my con-  
science will serve me — from this Jew, my  
master, sicherlich, mein Gewissen läßt mich zu,  
von diesem Juden, meinem Herrn, wegzulaufen;  
Your child runs away at a frog, euer Kind läuft  
vor einem Frosche davon; — away with a  
virgin, eine Jungfrau entführen; That horse  
will run away with you, dieses Pferd wird mit  
euch durchgehen; The rest dispers'd, run, some  
disguis'd to unknown coasts, some e. die Ver-  
triegenen verstecken sich, fliehen, einige verbleiben nach  
unbekannten Küsten, andere e. Running fight,  
das Gefecht beim Rückzuge; A running fight  
at sea, ein Seegefecht, in welchem der Feind  
nicht Stand hält, sondern beständig gejagt  
wird. Fig. — away with a thing, sich etwas in  
den Kopf setzen, sich etwas einbilden; — away  
from one's matter, sich von seinem Gegenstande  
entfernen, abschweifen; Our life runs away,  
unser Leben schwindet dahin; Though will  
run away with a man in pursuit of those ideas,  
which, Gedanken werden einen zu jenen Ideen  
hinreißen, welche e. Prov. His shoes are made  
of a running leather, er kann keinen Augenblick  
still sitzen, er ist immer auf den Beinen. c) =  
rinnen, fließen. The river runs by the walls,  
der Fluß fließt an den Mauern hin; Running  
fountains, fließende Brunnen; — of the reins,  
der Samenfluß; The hour-glass does not run,  
die Sanduhr (der Sand) läuft nicht; — low and  
deeggy, auf die Reige geben. Fig. But near the  
borders the colours run into one another, aber  
am Rande fließen die Farben in einander; It  
runs in the blood, das fließt im Blute; It runs  
in the blood of your whole family to hate ours,  
der Haß gegen unsre Familie ist bei euch vom  
Water auf den Sohn übergegangen; The time  
runs insensibly, die Zeit fließt unmerklich dahin;  
A verse, a period that runs well, ein fließender  
Vers, eine fließende Periode (in welchem alles in  
einer natürlichen, wohlthätigen Verbindung  
steht). d) (die im Innern enthaltene Fruchtbarkeit  
von sich lassen, einen düstigen Körper fließen lassen)  
= rinnen. That vessel runs, dieses Gefäß läuft,  
rinnt; His nose runs, seine Nase tropft; A run-  
ning sore, ein fließendes Geschwür; His eyes  
run, seine Augen thranen; er hat Trübsal,  
ist trübselig; To laugh till one's eyes run, las-  
chen, daß einem die Augen überlaufen. 4) fließ-  
sig werden, schmelzen. The ice begins —, das  
Eis fängt an zu schmelzen, aufzutauen; Iron  
runs in the fire, Eisen schmilzt im Feuer. 5)  
eine Lage nach einer gewissen Richtung hin ha-  
ben, laufen, sich erstrecken. Those parts of the  
mine, where metalline veins run, jene Theile  
des Bergwerks, wo Metalladern durchziehen;  
Searching the altar with my probe, the sinus  
run up above the orifice, als ich das Geschwür  
mit der Sonde untersuchte, dehnte sich der Sack  
über die Deffnung aus; (Seciv.) — high, hoch  
gehen (von der See, wenn sich große Wogen bil-  
den). Fig. In popish countries the power of  
the clergy runs higher, in katholischen Ländern  
erstreckt sich die Gewalt der Geistlichkeit weiter;  
Temperate climates run into moderate govern-  
ments, gemäßigste Ortschaften neigen sich zu ge-

mäßigten Regierungen hin; The accusations  
run so high, die Anklagen sind von solcher Be-  
deutung; The sedition ran so high, der Auf-  
ruhr erreichte eine solche Höhe; Relicks, which  
run up as high as Daniel and Abraham, Reli-  
quien, welche bis aus Daniels und Abrahams  
Zeiten herrühren; Magnanimity may run up  
to profusion, Großmuth kann in Verschwendung  
ausarten; A man's nature runs either to herbs  
or weeds, die menschliche Natur neigt sich ent-  
weder zu Gräsern oder zum Unkraut hin; My  
genius doth not run thus, ich schicke mich nicht  
baju; The sense runs thus, der Sinn davon ist;  
The king's ordinary style runneth, our sovereign  
lord the king, des Königs gewöhnlicher Titel  
lautet, unser Oberherr der König; For upon  
that the apostles argument runs, denn hierauf  
beruht der Beweis des Apostels; — to leaves,  
viele Blätter treiben; — to seed, in Samen  
schließen (Samen ansetzen). 6) Fig. in einen ge-  
wissen Zustand gerathen. — Into confusion, in  
Verwirrung gerathen; Solyma ran into wil-  
ful perjury himself, Soliman beging selbst einen  
vorsätzlichen Meineid; — into debt, in Schul-  
den gerathen, Schulden machen; All those  
mistakes we run into, alle jene Irrthümer, in  
die wir verfallen; He has run into a set of pre-  
cepts foreign to his subject, er ist auf eine Reihe  
von Lehren eingegangen, die seinem Gegenstande  
fremd sind; Tarquin, running into all the  
methods of tyranny, Tarquin, der jede Art  
von Tyrannie ausübte.

To Run down, abfließen. — with blood, von  
Blute trüben.

To Run in, sich vereinigen, übereinstimmen  
(mit e). I run in with them in that point, ich bin  
in diesem Punkte ihrer Meinung; Though Ramus  
run in with the e, obgleich Ramus sich an die e  
anschloß.

To Run on, 1) fortgesetzt werden. 2) (dieselbe  
Richtung verfolgen) fortfahren. She runs on at  
the same rate, sie geht immer ihren Gang fort,  
treibt es immer auf die alte Weise.

To Run out, 1) auslaufen, a) (aus einem Gefäße  
bewegt werden). The greatest vessel runs out, if e,  
das größte Gefäß läuft aus, wenn e. Fig. —  
into suckers, Schößlinge treiben, auslaufen  
(von Pflanzen); On all occasions she ran out  
in the praise of Horus, bei allen Gelegenheiten  
erschöpfte sie sich im Lobe des Horus; His fancy  
ran out into long descriptions, seine Einbil-  
dungskraft erschöpfte sich in langen Beschrei-  
bungen; When a lease has run out, wenn ein  
Mietvertrag abgelaufen ist. b) (sich nach einer  
gewissen Richtung erstrecken). — in right lines,  
in geraden Linien laufen. 2) (im Rennen über-  
tragen) überrennen (nur Fig.). He has run him-  
self out, er hat sich erschöpft (mehr Aufwand ge-  
macht, als er Mittel besitzt). 3) (ausdauern zu ren-  
nen) ausrennen. Fig. Had her stock been less,  
no doubt, she must have long ago run out,  
wäre ihr Vorrath geringer gewesen, so würde  
sie ohne Zweifel längst verborben (arm gewor-  
den) seyn; The year runs out, das Jahr geht  
zu Ende.

To Run over, überlaufen. a) (von einem zu  
vollen Gasse e). The river runs over, der Fluß  
tritt aus. b) (über einen Raum laufen, geben).  
— to a place, sich an einen Ort begeben. Fig.  
— to the stronger side, auf die Seite des Stär-  
kern treten (es mit dem Stärkern halten).

II. v. a. 1) rennen, laufen. — the gantlet,  
Spießruten laufen. Fig. You should run a  
certain course, ihr würdet einen richtigen Weg  
einschlagen; I shall run the danger e, ich werde  
Gefahr laufen e; He had not run the hazard of  
his life, er würde sein Leben nicht daran gewagt  
haben; — divisions, V. Division. 6. 2) (schnell  
laufend bewirken) rennen. — one's head against

the wall, mit dem Kopfe wider die Wand ren-  
nen; — down a stag, einen Hirsch matt jagen,  
abhegen. Fig. — down religion, die Religion  
herabsetzen, verächtlich machen; — any one  
down, einen verkommen machen; — any one  
down with arguments, with ill language, einen  
durch Beweise überwältigen, mit Schmähun-  
gen überhäufen, überschütten; A talkative person  
runs himself upon great inconveniences, eine  
schwatzhafte Person, ein Schwätzer bringt sich in  
große Ungelegenheiten. 3) (von unbefahrenen Kör-  
vern). a) bewegen, laufen lassen. They ran the  
ship aground, sie ließen das Schiff auf den  
Grund laufen; The Turks were enforced —  
both their gallies on shore, die Türken waren  
gezwungen, ihre selbstn Galeren stranden zu  
lassen. Fig. — the world back to its first ori-  
ginal, bis auf den Ursprung der Welt zurückge-  
hen. b) fließen lassen, mit sich führen. I com-  
mand, that the conduit run nothing but claret,  
ich befehle, daß aus der Röhre nichts als Bie-  
sch (eine Art Bordeauxwein) fließe; Rivers run  
potable gold, Flüsse führen trinkbares Gold  
mit sich. 4) um die Wette laufen oder rennen  
lassen. — a horse, ein Pferd um eine Wette  
rennen lassen; — a race oder races, wettrennen,  
Wettrennen anstellen. 5) (mit einem feigenen  
Werkzeuge durch einen Körper dringen und ihn  
vertiefen) stechen. — Any one through with one's  
sword, einem den Degen durch den Leib rennen;  
And before twelve he was run through the  
body, und vor zwölf war er durchbohrt; The  
lungs ran through with a sword, die mit einem  
Degen durchstochene Lunge. Fig. Poor Romeo  
is already dead, run through the ear with a  
lovesong, der arme Romeo ist bereits tobt, daß  
Ohr von einem Liebesliede durchbohrt. 6) (in  
eine Oefnung thun) stecken. — a ribbon in a ring,  
ein Band durch einen Ring stecken; Some run  
their hands into their pockets, einige stecken  
ihre Hände in die Taschen. Fig. Others run a na-  
tural philosophy into metaphysical notions,  
andere zwängen Naturphilosophie in metaphy-  
sische Begriffe; This will run us into particulars,  
dies wird uns auf einzelne Umstände führen;  
It runs them into a variety of expressions, es  
zwingt sie zu einer Mannigfaltigkeit von Aus-  
drücken. 7) schmelzen, (im Hüttenbau) rennen  
(das Eisen e). 8) heimlich und mit Umgehung des  
Zolles ein- oder ausführen (Waaren).

To Run down, (Seciv.) — latitude, in der  
Breite fortsegeln (von Süden nach Norden oder  
von Norden nach Süden steuern); — longitude,  
in der Länge fortsegeln (von Westen nach Osten  
oder von Osten nach Westen steuern).

To Run in, (Seciv.) To run the guns in, die  
Kanonen von den Stückpforten weg wieder an  
Bord holen.

To Run out, 1) (Seciv.) To run the guns out,  
die Kanonen an die geöffneten Stückpforten füh-  
ren. 2) enden, brendigen (seinen Lauf e). 3)  
(Seciv.) — a warp, ein Jagetroß zum Verholen  
anbringen.

To Run over, 1) (überall berennen) überren-  
nen. Fig. — a book, ein Buch durchlaufen; —  
a thing, leicht über eine Sache hingehen, sie  
nur mit wenigen Worten berühren; I shall not  
run over all the particulars, ich werde bei den  
einzelnen Umständen nicht verweilen; — all  
earthly pleasures, alle irdische Freuden genie-  
ßen; — one's work again, seine Arbeit, sein  
Werk noch einmal durchgehen, durchsehen, vers-  
bessern. 2) (Seciv.) — the seams, die Nahten  
versetzen (sie untersuchen, und wo es nöthig ist  
ausbessern).

To Run up, aufsteigen lassen, erheben (eine  
Mauer e). Fig. — a thing too high, etwas  
übertreiben; To run any one up, einen erheben,  
loben; The world has not stood so long, but we

can still run it up to artless ages, die Welt steht noch nicht so lange, daß wir sie nicht bis zu den kunstlosen Jahrhunderten hinauf verfolgen könnten.

**RUN**, *s.* 1) das Rennen, Laufen, der Lauf. The ass fetches a — at them, der Esel rennt ihnen nach; There is a — upon the bank, alles läuft an die Bank (Eselsbank); To take a —, einen Anlauf nehmen, ansetzen; To put a man to the —, *Fig.* ins Laufen bringen, einem Weine machen; A short —, (bei Jäcern) eine Parforterjagd, wobei das jagte Wild bald von den Hunden erlegt wird. *Fig.* Our family must have their —, unsre Familie muß ihren freien Lauf, ihren Willen haben; There is a violent — among too many people against university education, zu viele Leute schreien heftig gegen alle Unversitätsbildung; Our common — of ladies, wie es meistens bei Damen geht; (auch von der Verachtung unedelter Körper) The — of a ship, der Lauf, die Fahrt eines Schiffes; The — of humours, der Fluß der Gäfte. *Fig.* A — of verses, stichende Verse; To have a general —, guten Fortgang haben; Good or ill — at play, Glück oder Unglück im Spiele; Money at the long —, (im Handel) lange laufende Wechsel; Ulcers, for the most part mortal in the long — of the disease, Geschwüre, welche am Ende der Krankheit gewöhnlich tödtlich sind; Truth will in the long — carry it at the long —, die Wahrheit wird ganz sicherlich am Ende den Sieg davon tragen. 2) Seeser, die untere und hintere Arbeitung oder Raum im Schiffe dicht am Hintersteven) der Kiel.

**RUNAGATE**, *rân-nâ-gât*, (verb. für *rene-gade*) *s.* der Flüchtling, Abtrünnige.

**RUNAWAY**, *rân-â-wâ*, [*v. run*] *s.* der Ausreißer, Flüchtling. A — prentice, ein verlausener Lehrling.

**RUNCATION**, *rân-kâ-shân*, [*lat. runcatio*] *s.* das Ausgräten des Unkrautes (ungrat).

**RUNCINATE**, *rân-â-nâ-te*, [*frz. runciné*] *adj.* (Pflanzenl.) A — leaf, ein sprossigeförmiges Blatt (dessen Einschnitte spitzig sind und sich bogenförmig abwärts biegen).

**RUNDLE**, *rân-dl*, (verb. von *rouille*) *s.* 1) die Sprosse, Leitersprosse. 2) (bei Tischlern) das Schließblech (womit die Form zugemacht wird). 3) (ein um ihre Arbeit an Zapfen bewerkstelligte Walze) die Welle. 4) (Pflanzenl.) eine Art Blüthe, die aus einer Menge gleich langer Blumenstiele oder Strahlen besteht, welche aus einem Punkte entspringen, die Dölde, der Schirm.

**RUNDLE-HEAD**, *rân-dl-hêd* *s.* (Zerbr. der Kopf (das obere Ende) der untern Welle eines doppelten Spills).

**RUNDELET**, *rân-dl-ê*, (Verkleinerungsw. v. *rouille*) *s.* 1) das Häßchen (von 18 $\frac{1}{2}$  Gallonen). 2) (Pflanzenl.) eine der kleinen Deliden in einer zusammengepreßten Dölde) das Dölchen, Schirmchen.

**RUNE**, *râne*, (ein nordisches, bes. Schwedisches Wort, landschaftl. *rune*) *s.* (die meist geradlinigen Schriftzeichen, deren sich die nordischen Völker in den frühesten Zeiten bedienten, ehe sie die lateinischen Schriftzüge annahmen und welche man urförmlich einzeichnet) die Rune.

**RUNG**, *râng*, *præf. u. part. pass.* von *To Ring*.

**RUNG**, [*Runge*] *s.* 1) die Sprosse, Leitersprosse. 2) *pl.* (im Schiffbau) die Balken, welche den Schiffsboden ausmachen und in den Kiel verholzt sind.

**RUNG-HEADS**, *râng-hêds*, *s.* V. *Floor-heads* unter *Floor*, 2.

**RUNIC**, *rû-nik*, [*V. rune*] *adj.* die Buchstaben und die Sprache der alten nordischen Völker bezeichnend. — letters or characters, Runen.

**RUNNEL**, *rû-nâl*, [*v. run*] *s.* 1) das Wähe-

lein. 2) Holz von einem Baume, der oft geköpft worden ist.

**RUNNER**, *rân-nûr*, *s.* 1) eine Person oder Sache, die rennt oder läuft, der Renner, Käufer. The ships were better runners than *r.*, die Schiffe hatten einen bessern Lauf, als *r.* *Fig.* A — at all, ein Mensch, der alles unternimmt. 2) der Renner — das Rennpferd, Rennroß. 3) der Botenläufer, Boten, — of the postoffice, der Postbote. 4) auch eine Art Gerichtsdieners, Polizeibeamt. 5) (auch von unbeweglichen Dingen, welche sich bewegen oder bewegen sich) *a)* (in den Mühlen, der obere Mühlstein, welcher sich auf dem unteren fest liegenden herumdreht und die Körner zermahlt) der Käufer. *b)* (die Erösse aus der Wurzel eines Baumes oder einer Pflanze überhaut) der Käufer, Ausläufer, Wurzling. *c)* (in der Schiffahrt, ein Tau, welches sich an dem oberen oder zweischibigen Ende eines Tarses befindet, um einen einschibigen Block über, und an welchem die Last, welche in die Höhe gebracht wird, hängt, wenn man den Käufer der Talse abspelt) der Mantel. *d)* ein kleines Kauffahrteischiff. 6) der Name eines Vogels, die rothfüßige Schnepfe, der Rothfuß.

**RUNNET**, *rân-nû*, *V. Rennet*.

**RUNNING**, *rân-nîng*, *part. adj.* zum Rennen, Betretten bestimmt. A — horse, ein Rennpferd; — place, die Rennbahn.

**RUNNINGLY**, *rân-nîng-lê*, *adv.* laufend, im Laufen.

**RUNION**, *rân-yân*, *V. Ronion*.

**RUNT**, *rânt*, [*Rind*] *s.* 1) eine Art kleiner Kühe in Wallis. 2, das verputzte (kleine und unansehnliche) Thier. 3, das schlechte Thier, Vieh. *Fig.* An — id —, eine alte Bettel. 4, eine Benennung *u)* verschiedener kleiner Taubenarten (für die elbörner, Spanische, Friesische *r.* *pl.* von Canarienvögeln, die über drei Jahre alt sind).

**RUPEE**, *rû-ê*, [*ind.*] *s.* (eine östliche Silbermünze, von ungefähr 2 Schill.) 3 Pence an Werth) die Rupie, Rupee. — = 2 Schill. 3 Pence; Current —, = 2 Schill.

**RUPERT**, *rû-ê-pêr*, *s.* (Männlein) Ruprecht. *Fig.* Rupert's drops, (Tropfen der äusseren Glasmasse, den man in kaltes Wasser fallen läßt, wodurch er die Gestalt eines eirunden Korers annimmt, der sich in einen langen dünnen Schwanz mit einer Kugel endigt und welcher in seinen Stand zerfällt, sobald der Schwanz abgebrochen wird) die Glaskugeln, Glasfäden, Glaskugeln.

**RUPTION**, *rû-ê-shân*, [*lat. ruptio*] *s.* der Bruch, Riß (der Blutgefäße *r.*).

**RUPTORY**, *rû-ê-tôr-ê*, [*frz. ruptoire*] *s.* das Nahrungsmittel.

**RUPTURE**, *rû-ê-tûr-ê*, [*frz., lat. ruptura*] *s.* 1) das Brechen, der Bruch. *Fig.* When the parties come to a —, wenn es bei den Parteien zum Bruche, zu offenen Feindseligkeiten kommt. 2) eine Krankheit des Unterleibes, da ein Theil der Eingeweide durch eine heftige Erschütterung aus seiner Lage gebracht wird, sich abwärts senkt, und eine Geschwulst oder einen Sad bildet) der Bruch, Navel —, der Nabelbruch.

**RUPTURE-SWART**, *rû-ê-tûr-ê-wârt*, *s.* das Bruchkraut.

**TO RUPTURE**, *v. n.* brechen, bersten (von Blutgefäßen *r.*).

**RURAL**, *rû-râl*, [*frz., lat. ruralis*] *adj.* 1) auf dem Lande vorhanden, bestehend. A — dean, ein Landdechant; A — excursion, eine Landfahrt, Landpartie. 2) (dem Lande, den Eitten und Gewandheiten der Landleute gemäß, ländlich. — music, die ländliche Musik; The — diversions, die ländlichen Vergnügungen. *Syn.* V. *Rustic*.

**RURALIST**, *rû-râl-ist*, *s.* der Landbewohner.

**RURALITY**, *rû-râl-ê*, *s.* die Länd-

**RURALNESS**, *rû-râl-nê*, *s.* die Ländlichkeit.

**RURALLY**, *rû-râl-lê*, *adv.* ländlich, wie auf dem Lande.

**RURICOLIST**, *rû-râl-kôl-ist*, [*lat. ruricola*] *s.* der Landbauer, Landmann.

**RURIGENOUS**, *rû-râl-jê-nê*, [*lat. rurigeneus*] *adj.* auf dem Lande geboren.

**RUSE**, *rû-ê*, [*frz.*] *s.* die List. Russen, Kunstgriffe.

**RUSH**, *râsh*, (landschaftl. Rusch, [*frz. roseau, hruse, lat. rusum*] *s.* die Binse. Sweet —, die wohlriechende Binse, das Kameelheu, Kameelstroh; Flowering —, die Blumenbinse; Soft —, die Flatterbinse; Least —, die Erdenbinse; Goose or Moss —, die Borstenbinse. *Fig.* u. *Prov.* I value it not a —, ich gebe keinen Strohballen dafür; John Bull's friendship is not worth a —, John Bull's (des Englischen Volkes) Freundschaft ist keinen Heller werth; A — matter, eine nichtsverthe, unbedeutende Sache.

**RUSH-CANDLE**, *râsh-kân-dl*, *s.* ein Licht, Ruchlicht, rûsh-lit.

**RUSH-GRASS**, *râsh-grâs*, *s.* das Binsengras.

**TO RUSH**, (landschaftl. rûshen; rauschen) *v. n.* mit Geräusch und Hastigkeit sich bewegen, rauschen, rûren. — upon any one, über einen herfallen; — to battle, in die Schlacht rûren; He rushed among the naked swords, er stürzte sich zwischen die bloßen Degen; — in upon any one, einen überfallen. *Fig.* — through any danger, sich mitten in die Gefahr rûren; — on certain death, dem gewissen Tod entgegen rennen; — into the office of princes or ministers, sich in das Amt der Fürsten oder Minister einbringen.

*II. v. n.* (mit Heftigkeit vorwärts stoßen) stürzen.

**RUSH**, *s.* (die Handlung, da man sich stößt mit ungesühnter Heftigkeit fortbewegt) der Sturz, Stos.

**RUSHED**, *rûsh-d*, [*v. rush*, landschaftl. Rusch] *adj.* binstig.

**RUSHER**, *rûsh-êr*, *s.* der Binsenstreuer (bei den Tängen der alten Briten).

**RUSHER**, [*v. landschaftl. rûshen*] *s.* 1) ein net, der vorwärts rûst. 2) *pl.* Diebe, die in Häuser einbrechen, wenn die Bewohner entschlafen sind.

**RUSHINESS**, *rûsh-ê-nê*, [*v. rushy*] *s.* die binstige Beschaffenheit.

**RUSHY**, *rûsh-ê*, [*von rush*, landschaftl. Rusch] *adj.* 1) binstig. 2) aus Binsen verfertigt oder gemacht.

**RUSK**, *rûsk*, [*viell. von rûsten*] *s.* der Zwieback, (und in engerer Bedeutung) der Schiffzwieback.

**RUSMA**, *rûs-mâ*, [*türk.*] *s.* eine Substanz, deren sich die Türkischen Frauen bedienen, um die Haare zu vertilgen.

**RUSSET**, *rûs-sit*, [*frz. roux, roussin*] *adj.* 1) rothbraun. 2) *Fig.* bäurisch.

*II. s.* die Bauerntracht, Bauernkleidung.

**TO RUSSET**, *v. a.* rothbraun färben. *Fig.* The summer-ray russets the plain, der Sommerstrahl rûthet die Ebene.

**RUSSET**, *s.* (viell. von *rûsten*) *s.* der Zwie-

**RUSSETING**, *rûs-sit-ing*, [*frz. roussin*] *s.* 1) die Anjoubirn. 2) (eine Art Aepfel) des Rößling.

**RUSSETY**, *rûs-sit-ê*, [*v. russet*] *adj.* rothe bräunlich.

**RUSSIA**, *rûsh-yâ*, *s.* Rußland. The Emperor of all the Russias, der Kaiser aller Rußen.

**RUSSIAN**, *rûsh-yân* oder *rûsh-yân*, [*lat. russicus*] *s.* 1) die Rußländer. 2) (eine Art Aepfel) des Rößling. *Fig.* — collee-house, ein Haus, wo Scherzen und Diebstahle einge-  
lehren.



## II. z. der Ruffe.

**RUST**, rúst, [R o s t] s. 1) der Rost. a) (an den unedlen Metallen, ein erdartertger Anlag, der sich auf der Oberfläche der Metalle anlegt und ihnen den Glanz benimmt) der Rost. To gather —, Rost ansetzen, rosten; To do away, to get out oder to fetch off the —, vom Roste befreien, entrostet; — eaten, vom Roste zerfressen. Fig. The — of peace, der Rost, die Unthätigkeit seit des Friedens; Thy sacred truths cleared from all — and dross of human mixtures, deine heiligen Wahrheiten gereinigt von dem Roste und den Unreinigkeiten menschlicher Vermischungen. b) = der Eisenrost. 2, V. Mildew.

**RUST-PAPER**, rúst-pá-pér, s. (Papier, welches mit einer Masse überzogen ist, welche den Rost von Sachen wegwäscht, die man damit reibt) das Rostpapier.

**TO RUST**, I. v. n. rosten. Fig. Must I rust in Egypt? muß ich in Egypten verrosten, verfaulen (bei Unthätigkeit vergehen)?

II. v. a. 1) rostig machen. Fig. Inactivity rusts the mind, der Geist verroftet durch die Unthätigkeit. 2) brandig machen (das Korn &c.).

**RUSTIC**, rúst-ik, [frz. rustique, lat. rusticus] I. adj. 1) auf das Land, zum Lande gehörig. — people, das Landvolk, die Landleute; — goods, die Feldgüter. 2) ländlich. a) (dem Lande, oder der Lebensart, den Sitten und Gewohnheiten der Landleute gemäß). — order, die ländliche Säulenordnung (eine ganz einfache). b) (einfach, ungeschmückt). 3) roh, grob bäuerlich (von einer Person, von Manieren &c.).

II. s. 1) der Landmann, Bauer. 2) der Bauer = grobe Mensch. 3) ein bäuerliches Werk (zob. des Bauernwerk, als Nachahmung der Natur und ohne alle Regeln der Kunst verfertigt).

**Stn. Rustic, rural.** Beide Wörter bezeichnen etwas zum Lande G. gehöriges oder demselben Ähnliches; doch rural deutet mehr auf etwas Angenehmes und Gefälliges, z. B. A rural mansion, a rural prospect; rustic dagegen auf etwas Rohes und Bäuerliches, z. B. rustic manners, a rustic swain. The perfection of retirement, and a country retreat, is to have rural simplicity, united with elegance; rusticity which offends by its coarseness, should be banished.

**RUSTICAL**, rúst-ik-kál, adj. 1) ländlich (von Vergnügungen &c.). 2) roh, grob, ungeschmückt) bäuerlich.

**RUSTICALLY**, rúst-ik-kál-é, adv. auf eine ländliche oder bäuerliche Weise.

**RUSTICALNESS**, rúst-ik-kál-nés, s. das bäuerliche Wesen.

**TO RUSTICATE**, rúst-ik-ká-te, [lat. rusticor] I. v. n. auf dem Lande wohnen, leben.

II. v. a. auf das Land schicken oder auf eine Zeitlang von der Hochschule wegweisen.

**RUSTICATION**, rúst-ik-ká-shón, s. 1) das Landleben. 2) eine Art Verweisung auf das Land; ferner: die Begewegung von einer Hochschule (Consilium abundi).

**RUSTICITY**, rúst-ik-ká-té, [frz. rusticité] s. 1) die Ländlichkeit (einer Anlage &c.). 2) das bäuerliche Wesen, die Bauernart.

**RUSTLY**, rúst-ik-lé, [v. rusty] adv. rostig.

**RUSTINESS**, rúst-ik-nés, s. die rostige Beschaffenheit (des Eisens &c.).

**TO RUSTLE**, rúst-ik, [landschaftl. rússeln, ruschen; ráscheln] v. n. rascheln im Raue &c.). Rustling in silk, in Seide rauschend, Rustling, das Geräusch.

**RUSTRE**, rúst-ik, [frz.] s. (in der Wappent.) die in der Mitte rund durchlöchernte Raute oder Hautvermierung.

**RUSTY**, rúst-ik, [rostig] adj. rostig (von einem Degen &c.). To grow —, rostig werden,

rosten. Fig. A man's parts grow — in the country, der Geist verfauert auf dem Lande; — rustians, fauerstöpsliche rohe Kerle.

**RUSTY**, [V. rusty] adj. rangig (bes. vom Eisen).

**TO RUT**, rú, [= to rot] v. n. (bei den Buchdruckern) anlaufen (vom geschnittenen Vastere, welches man so lange unverbrucht oder nach stehen läßt, bis es moderndig wird).

**RUT**, [frz. route] s. die Spur, das Geleise (eines Wagens).

**RUT**, [frz.] s. die Empfindung des Begattungstriebes oder das Verlangen nach der Begattung, (bei dem Rotwidde) die Brunst. The doe goes to —, das Thier tritt in oder auf die Brunst; The she-goat goes to —, die Geiß bockt. Fig. The — of the sea, (das Brechen und Draufen der Meeresswellen an Steilen Küsten oder an verborenen Felsen) die Brandung.

**TO RUT**, v. n. brunsten (vom Rotwidde). The doe is rutting, das Thier brunstet; Rutting time, die Brunstzeit.

**RUTH**, rúth, s. 1) (Welterein.) Ruth. 2) (eines der Bücher des alten Testaments) das Buch Ruth.

**RUTH**, [verw. mit rue] s. 1) das Mitleid, Erbarmen (ungebr.). 2) das Elend, der Jammer.

**RUTHFUL**, rúth-fúl, adj. 1) mitleidig, barmherzig. 2) traurig (von einer Erfahrung &c.).

**RUTHFULLY**, rúth-fúl-é, adv. 1) elend (umkommen &c.). 2) traurig, kläglich. § 3) jämmerlich, kläglich (bejammert &c.).

**RUTHFULNESS**, rúth-fúl-nés, V. Ruth (das Mitleid &c.).

**RUTHLESS**, rúth-les, adj. unbarmherzig, hart, grausam.

**RUTHLESSLY**, rúth-les-é, adv. unbarmherzig, hart, auf eine grausame Weise.

**RUTHLESSNESS**, rúth-les-nés, s. die Unbarmherzigkeit, Härte, Grausamkeit.

**RUTILANT**, rúth-á-lánt, [lat. rutilans] adj. glühend, glänzend.

**TO RUTILATE**, rúth-á-lá-te, [lat. rutilo] v. n. glühen, glänzen.

II. v. a. glühen, glänzen machen.

**RUTILE**, rúth-éll, [lat. rutilus] s. der rothe Scherf, Nabelstein, das peritome Titanerz, der Rutil.

**RUTTER**, rúth-ér, [Reiter] s. (ein Krieger, welcher in Pferde dien) der Reiter.

**RUTTERKIN**, rúth-ér-kin, s. der alte schlaue Fuchs, Betrüger.

**RUTHER**, rúth-ér, [frz. routier] s. 1) (ein Buch mit Karten) das Seekartenbuch, der Seespiegel. 2) Fig. ein alter Reisender, der mit den meisten Wegen bekannt ist; ein alter erfahrener Soldat.

**RUTISH**, rúth-ik, [v. rut. frz. rut] adj. 1) brunstend. 2) Fig. geist, wüßstig.

+ **TO RUTTLE**, rúth-ik, [landschaftl. rútteln] v. n. heiser klingen, quieken.

+ **RUTTLE**, s. das Röheln.

**RY**, [ri, zu river gehörig] s. die Fort, der seichte Ort, (in einem Staße).

**RYAL**, rú-ál, s. V. Real. 2.

**RYDER**, rú-der, V. Rider, 4. s.

**RYE**, [R o c e n] s. (Name einer Getreideart) der Roggen, Roden.

**RYE-BREAD**, rú-bréd, s. das Rodenbrot.

**RYE**, [frz. raié] s. (eine tierische Krankheit des Fellen) die Kreidenkrankheit.

**RYE**, V. Ry.

**RYEGRASS**, rú-grás, V. Ryegrass.

**RYMER**, rú-mér, [R a u m e r] s. (bei versteinerten Metallen) ein vierediger zweiseitiger Stift, ein abgekürztes Loch damit zu erweitern) der Aufsteumer.

## S.

## S.

S, s, (ein Mittlaut). s. 1) das S. 2) in Abkürzungen: S., south, Süden; S. oder St., saint, heilig (e, er); St., street, Straße; Sh., shilling, Schilling; S. T. P., sanctae theologiae professor, Professor der Theologie; Salop., Shropshire. 3) ein eisener Faden in Gestalt eines S.

**SABAISM**, sá-bá-ism, [frz. sabaisme] s. der Sternendienst, die Anbetung der Gestirne, der Sabäismus.

**SABAOOTH**, sá-bá-úth, [hebr.] s. (himmlische Heerscharen, Gestirne) Sabaoth. Holy Lord God of —, Herr Gott Sabaoth (Herr der Heerscharen).

**SABBATARIAN**, sá-bá-úth-án, [v. sabbath] I. adj. die Sabbatarier betreffend.

II. s. der strenge Beobachter des Sabbats, der Sabbatarier.

**SABBATARIANISM**, sá-bá-úth-án-ism, s. die Lehre der Sabbatarier.

**SABBATH**, sá-bá-úth, [hebr.] s. (der siebente oder letzte Wochen- und Ruhetag der Juden) der Sabbat († Schabbat). Fig. The — of the tomb, der Sabbat (die Ruhezeit) des Grabes.

**SABBATHFEAKER**, sá-bá-úth-bé-kár, s. der Sabbatsfälscher.

**SABBATHKEEPING**, sá-bá-úth-hé-king, s. die Entbehrung des Sabbats.

**SABBATHLESS**, sá-bá-úth-les, adj. keinen Sabbat haltend oder feierend, rastlos.

**SABBATIC**, sá-bá-úth-ik, adj. zum Sabbat gehörig. The — year, (bei den alten Juden, jedes siebente Jahr, welches ein Ruhijahr war, in welchem alle Felder &c. ruhen oder brach liegen mußten, das Sabbatjahr, Ruhijahr, Feiertag).

**SABBATISM**, sá-bá-úth-ism, s. 1) V. Sabbatarianism. 2) Fig. die Feiertagsucht.

**SABDARIFFA**, sá-bá-úth-ik, s. eine Art Fisch in Indien.

**SABEAN**, sá-bé-án, [Σαβός] s. der Feuerdiener, Sabäer.

**SABELLIAN**, sá-béll-án, (von Sabellus, dem Gegner der Dreieinigkeitslehre im 3ten Jahrhundert) I. adj. die Ketzerei des Sabellius betreffend.

II. s. der Anhänger, Jünger des Sabellius, Sabellianer.

**SABELLIANISM**, sá-béll-án-ism, s. die Lehre des Sabellius.

**SABINA**, sá-bi-ná, s. (Wetterstein) Sabine.

**SABINE**, sá-bi-n, [frz., lat. sabina] s. der Eberbaum, Eberbaum, Eberbaum.

**SABINE**, [lat. sabinus] I. adj. sabinisch.

II. s. der Sabiner.

**SALE**, sá-bl, [russ. und böhm. anbol, 3or bel v. anp] s. 1, der Babel, das Babelthier.

Tails and tips of —, Babelschwänze. 2) der Babel = der Babelspek.

**SABLE**, [frz.] adj. (in der Wappent. u. poet.) schwarz.

**SABLE**, [frz.] s. der Eisenbeinisch.

**SABLE**, V. Sabre.

**SABLIERE**, sá-blé-ère, [frz.] s. 1) die Sandgrube. 2) (bei Zimmerleuten) der Quersalken, das Rahmholz, die Sohle, Schwelle.

**SABOT**, sá-bú, [frz., span. sabato] s. der Holzschuh.

**SABRE**, sá-bér, [frz., ital. sciabla, 3apor, verw. mit dem lat. sabro, 3éu] s. der Säbel.

Harioquin's wooden —, die Pflische des Harioquin.

**TO SABRE**, [frz. sabrer] v. a. säbeln.

**SABULOSITY**, sá-bá-lós-ik, [v. Folgen: den] s. die sandige oder tiefige Beschaffenheit.

**SABULOUS**, sá-bá-lós, [lat. sabulum] adj. sandig, griefig (vom Harne).

**SAC**, *sak*, V. *Sac*.  
**SACCADE**, *sak-káde*, [frz.] *s.* (in der Krist.) das mehr oder minder starke Rücken und Rückeln der Äugel (erhöhet als Hüfte zum Herausheben von Kopf und Hals; das weite als Strafe bei verschiedenen Gelegenheiten), die *Sackade*.

**SACCHARIFEROUS**, *sak-ká-sí-fé-rá-s*, [lat. *saccharum u. ferro*] *adj.* Zucker hervorbringend.

**SACCHARINE**, *sak-ká-rí-ne*, [frz. *saccharin*, lat. *saccharum*] *adj.* zuckerartig, zuckerig. — *acid*, (Schmelz., eine eigentümliche Säure, welche aus dem Zucker, bei oder aus dem Sauerstoffverluste gewonnen wird) die *Zuckersäure*.

**SACCHO-LACTIC**, *sak-ká-láktik*, V. *Sac-lactic*.

**SACCHOLATE**, *sak-ká-láte*, [frz.] *l. adj.* (in der Schmelz., mit der Milchsäure verbunden) milchsaure, milchzucker-sauer.

*II. s.* milchzucker-saures Salz. — *of potash*, milchzucker-saures Kali; — *of mercury*, *of copper*, milchzucker-saures Quecksilber, Kupfer.

**SACCHOMETR**, *sak-ká-mé-tér*, [lat. *saccharum u. metrum*] *s.* (Schmelz.) ein Werkzeug, um die Menge des vorhandenen Zuckers in einer Substanz zu ermitteln.

**SACERDOTAL**, *sá-ér-dó-tál*, [frz., lat. *sacerdotalis v. sacerdos*] *adj.* priesterlich.

**SACHEL**, *sásh-él*, [auch *satchel*, alt. *sachelles*; *Sásh-él*, Verkleinerungswort von *Sack*] *s.* der Säckel, das Säckchen, Säcklein.

**SACK**, *sák*, [span. (*vinos secos*)] *s.* (der aus weissen Trauben gewonnene süße Wein in Spanien und auf den kanarischen Inseln) der *Sekt*.

**SACK-POCKET**, *sák-pó-sét*, *s. 1*) ein Mollentrank aus Sekt, Milch und andern Ingredienzen zusammengesetzt. *2*) *Fig.* ein Arzt, Doctor.

**SACK**, [Sáck, frz. *sac*, lat. *saccus*, *quincos*] *s. 1*) der Sack (von Leinwand, Leder &c.) (und in engerer Bedeut.) der Schuttsack, die Tasche. *Sacks of earth*, (mit Erde ausgefüllte Sack, deren man sich im Kriege bedient, Schusswehren daraus zu machen) Erdfülle. *2*) (ein Maß von drei Eshelstein) der Sack. *3*) (überhaupt ein gewisses Maß) der Sack. *A — of wool*, (in England 364, in Schottland 384 Pfund) ein Sack Wolle; *A — of cotton*, ein Sack Baumwolle (150 — 400 Pfund). *4*) ein weites Frauenkleid.

**SACKBUT**, *sák-kút*, *s. 1*) die Sackleinwand, grobe Leinwand. *2*) (bei den ältern Juden ein weites Frauenkleid von grobem oder härenem Zeug) der Sack. *To do penance in — and ashes*, im Sack und in der Asche Buße thun.

**SACKBUT**, *sák-kút*, *adj.* in grobe Leinwand gekleidet.

**SACKFUL**, *sák-sál*, *s.* der Sackvoll (hoben &c.). *To SACK*, *v. a. 1*) in einen Sack oder in Säckel thun, einsacken. *2*) im Sacke erschlagen.

*To SACK*, [span. *sacar*, frz. *saccager*] *v. a.* mit Sturm erobern und plündern (eine Stadt &c.).

**SACK**, *s.* die Erstürmung und Plünderung einer Stadt &c. *The — of Troy*, die Zerstörung Trojas.

**SACKAGE**, *sák-káge*, [frz. *saccages*] *s.* die Erstürmung und Plünderung einer Stadt.

**SACKBUT**, *sák-kút*, [altfrz. *sacquebutte*, mittellat. *sambuco*] *s.* (ein metallenes Tongerät) die *Pescaire*.

**SACKER**, *sák-kár*, [frz. *saccageur*] *s.* der Erstürmer und Plünderer einer Stadt.

**SACKING**, *sák-kíng*, [v. *sack*, *Sack*] *s.* Sackleinwand, die grobe Leinwand (welche in Werten in Verstellen dient).

**SACKLESS**, *sák-lés*, [angels. *sacless*, zu *Sack*, verw. mit *suchen*] *adj. 1*) unschuldig. *2*) (umweltsich) schwach, einfältig.

**SAC-LACTIC**, *sák-láktik*, [frz. *sacchola-tique*] *adj.* — *acid*, (Schmelz., eine aus dem Milchzucker gezogene Säure) die *Milchzuckersäure*, *Milchsäure*.

**SACRAMENT**, *sák-krd-mént*, [frz. *sacrement*, lat. *sacramentum*] *s. 1*) der Eid, Eidschwur. *2*) das Sacrament. *a*) (eine von Gott ausdrücklich befohlene äußere Handlung, in und bei welcher durch mittelst äußerer sichtbarer Zeichen geistliche Güter dargereicht werden). *b*) (in engerer Bedeutung) das heilige Abendmahl. *To receive the —*, zum heil. Abendmahl gehen, communiciren.

*To SACRAMENT*, *v. a.* durch einen Eid oder Eidschwur binden (ungebr.).

**SACRAMENTAL**, *sák-krd-mént-ál*, [frz.] *l. adj.* sakramentallich (von Worten &c.).

*II. s.* das Sakramentliche.

**SACRAMENTALLY**, *sák-krd-mént-ál-é*, *adv.* sakramentallich.

**SACRAMENTARIAN**, *sák-krd-mén-tá-ri-án*, [frz. *sacramentaire*] *s.* (einer, der, was die Sacramente betrifft, von der Römischen Kirche abweichender Meinung ist) der *Sakramentari*; (auch als eine Benennung, welche Papisten den Protestanten beilegen).

**SACRAMENTARY**, *sák-krd-mént-á-ri-é*, *l. adj.* zu den Sakramentariern gehörig.

*II. s. 1*) *V. Sacramentarian*. *2*) (ein altes Gebetbuch, welches Anweisungen in Betreff der Sacramente enthält) das *Sakramentenbuch*.

**SACRE**, *sák-kr*, V. *Saker*, *1*.

*† To SACRE*, *sák-kr*, [frz. *sacrer*] *v. a.* fassen, weihen. *Sacring* heil, eine Glosse, welche bei Prozessionen und andern kirchlichen Ceremonien gelesen wurde.

**SACRED**, *sák-krd*, [frz. *sacré*, lat. *sacer*, *sacratum*] *adj.* heilig. *a*) (unverletztlich und von hoher Wichtigkeit, weil es dem Gottesdienste gewidmet ist). *A — feast*, ein heiliges Fest; — *things*, heilige Dinge. *Fig.* — *herb*, (Name einer Pflanze) das Heiligherbst. *b*) (unverletztlich, vor Beschädigung, Beleidigung oder Abwürdigung und Mißbrauch gesichert). *A temple*, — *to the queen of love*, ein Tempel, der Königin der Liebe heilig, geheiligt, geweiht; *We swear by all that is —*, *that* *e.* wir schwören bei allem was heilig ist, daß *e.* *Secrets of marriage will be — held*, die Heilichkeiten der Ehe werden immer heilig gehalten (nicht offenbart); *A — name*, ein heiliger oder ehrwürdiger Name; *His — Majesty*, seine geistliche Majestät; *The — college*, das heilige Collegium, *Cardinalcollege*. *c*) (mit Gott in naher Beziehung stehend). *The — mysteries of heaven*, die heiligen Mysterien des Himmels; *A — song*, ein heiliger Gesang. *Fig.* — *history*, die heilige Geschichte, *Religions — and Kirchengeschichte* (im Gegensatz der gemeinen oder weltlichen).

**SACREDLY**, *sák-krd-lé*, *adv.* heilig (ein Vorrecht bewahren &c.).

**SACREDNESS**, *sák-krd-nés*, *s.* die Heilichkeit (eines Orts &c.). *The — of an oath*, die Heilichkeit (unverletzlichkeit) eines Eides.

**SACRIFIC**, *sák-krif-sk*, { [lat. *sacrific-*

*onus*] *adj.* bei Opfern gebraucht.

**SACRIFICABLE**, *sák-krif-sá-ká-bl*, [frz. *sacrificable*] *adj.* geopfert werden können, *† opferbar*.

**SACRIFICANT**, *sák-krif-sá-kánt*, [lat. *sacrificans*] *s.* der Opferer.

**SACRIFICATOR**, *sák-krif-sá-ká-tór*, [frz. *sacrificateur*, lat. *sacrificor*] *s.* der Opferer, *Dopsferpriester*.

**SACRIFICATORY**, *sák-krif-sá-ká-tór-é*, [frz. *sacrificatoire*] *adj.* opfernd, Opfer bringend.

*To SACRIFICE*, *sák-krif-sá-ké*, [frz. *sacrifier*, lat. *sacrifico*] *l. v. a.* (als ein Opfer darbringen).

*I sacrifice to the Lord* *al* *e.*, ich opfere dem Herrn alles &c. *Fig.* — *a thing to any one*, ein-  
 nem etwas opfern, aufopfern (sich einer Sache um eines Andern willen begeben, darauf Verzicht thun); — *every thing to one's interest*, alles

seinem Vortheile opfern, seinen Vortheil allem vorziehen; — *one's life to any one*, einem sein Leben opfern, weihen, für einen hingeben; *A great genius sometimes sacrifices sound to sense*, ein großer Genie opfert öfters den Sinn dem Klange.

*II. v. n.* Opfer darbringen. *Let us go — to the Lord* (d. Ehrer), laß uns nun gehen und opfern dem Herrn unserm Gott.

**SACRIFICE**, [frz., lat. *sacrificium*] *s. 1*) das Opfern, die Opferung. *2*) (jedes Ding, welches der Gottheit als Zeichen der Unterwürfigkeit oder des Dankes, oder um sie zu versöhnen, dargebracht wird) das Opfer. *To make or to offer up a —*, ein Opfer darbringen, opfern. *Fig.* *To make any one a —*, einem ein Opfer bringen (sich einer Sache um eines Andern willen begeben, darauf Verzicht thun); *He made a — of his friendship to his interest*, er opferte seine Freundschaft seinem Eigennutze auf.

**SACRIFICER**, *sák-krif-sá-kr*, *s.* der Opferer. *The old Roman sacrificers*, die alten Römischen Opferpriester.

**SACRIFICIAL**, *sák-krif-sá-kál*, *adj.* zum Opfer gehörig. — *rites*, die Opfergebräuche.

**SACRILEGE**, *sák-krif-sá-léje*, [frz., lat. *sacrilegium*] *s. 1*) der Kirchenraub. *2*) *Fig.* die Entweihung, der Frevel.

**SACRILEGIOUS**, *sák-krif-sá-lé-jús*, [lat. *sacrilegus*] *adj.* kirchenräuberisch, frevelhaft, ruchlos. *His — hands*, seine ruchlosen Hände.

**SACRILEGIOUSLY**, *sák-krif-sá-lé-jús-lé*, *adv.* frevelhaft, ruchlos.

**SACRILEGIOUSNESS**, *sák-krif-sá-lé-jús-nés*, *s. 1*) der Kirchenraub. *2*) *Fig.* die Frevelhaftigkeit, Verwuthheit.

**SACRILEGIST**, *sák-krif-sá-lé-jús*, *s.* der Kirchenräuber.

**SACRIST**, *sák-krist*, { [frz. *sacristain*]

*s.* der Kirchen, Messner, Küster.

**SACRISTY**, *sák-krist-é*, [frz. *sacristie*] *s.* (in kath. Kirchen, der Ort, wo die heiligen Gefäße aufbewahrt werden) die *Sakristei*.

**SACROSANCT**, *sák-krd-sá-ángkt*, [lat. *sacro-sanctus*] *adj.* (geheiligt, unverletztlich) heilig.

**SACRUM**, *sák-krdm*, [lat. (*os*) *sacrum*] *s.* (in der Gerathtederkunst, ein Bein, welches in der Nähe der Zeugungsorgane liegt) das heilige Bein.

**SACTIM**, *sák-tím*, *s.* (Schmelz.) der Bitriol.

**SAD**, *sád*, [sátt?] *adj. 1*) *sátt* = dunkel (von Farben). — *coloured*, dunkelfarbig. *2*) *Fig. a*) dunkel = düster, finster, trübe (vom Wetter). *b*) finster = niedergeschlagen, schwermüthig, traurig. — *at their loss*, traurig über ihren Verlust. *Prov. A sadder and a wiser man*, Schmerz macht weise. *c*) traurig. *a*) (von Gedanken &c.). *The hapless pair sat in their — discourse*, das unglückliche Paar saß in seinem traurigen Gespräche &c. *†* (Trauer verursachend). — *news*, traurige, betrübte Nachrichten. *† 7*) = armfelig. *A — husband*, ein trauriger Ehemann. *† d*) ernst, ernsthaft. *A — countenance*, eine ernsthafte Miene. — *alk.* ernsthaftes Gespräch. *3*) schwer, schwermüthig. *†* — *dog*, ein trüber oder toller Kerl; (*ferre*) ein Wüchling. *4*) schwer (im Gegensatz von leicht). *†* — *bread*, schweres (feines, diätet) Brod; *Chalky lands are naturally cold and —*, kalkichter Boden ist von Natur kalt und schwer; — *iron*, gegossene Plättchen.

*To SADDEN*, *sá-dén*, *l. v. a. 1*) dunkel machen (in Ansehung der Farbe), dunkeln. *Fig.* Her gloomy presence saddens all the scene, ihre düstere Nähe bringt Trauer über den ganzen Schauplatz. *2*) schwer machen (den Boden &c.).

*II. v. n.* traurig werden, sich betrüben (mit et).  
**SADDLE**, *sá-dél*, [Sattel, frz. *selle*, lat. *sella*] *s. 1*) der Sattel, Reitstuhl, Pferdehals.

The side-bars of a —, die Sattelbänder; To be thrown from the —, aus dem Sattel geworfen werden. *Prov.* To put the — upon the right horse, die Schuld auf den rechten Mann schieben; To win the horse or loose the —, alles oder nichts. 2) (Erschr., diejenigen starken Reiter, welche andern Vorrichtungen zur Widerlage dienen) die Klampe. — of the bowsprit, der Bugsprietebaden.

SADDLERBACKED, *saddl'-bäkt*, *adj.* einen hoblen, eingebrückten Rücken habend, satteltief (von Pferden).

SADDLERBAGS, *saddl'-dä-bägs*, *s. pl.* (auch a pair of saddlebags) der Satteltaschen.

SADDLEBOW, *saddl'-bö*, *s.* (an dem Reiterattel, zwei gekrümmte Hölzer, welche das Gerippe des Sattels ausmachen) der Sattelhaken, Sattelsbaum.

SADDLECLOTH, *saddl'-klöd*, *s.* die Satteldecke.

SADDLEGALL, *saddl'-gäl*, *s.* eine Verletzung auf dem Rücken eines gedrückten Pferdes.

SADDLEMAREK, *saddl'-mä-lär*, *s.* der Sattler.

SADDLEPADS, *saddl'-pads*, *s. pl.* die Sattelsissen für Kutschpferde.

SADDLEPUCK, *saddl'-pük*, *adj.* wund geritten.

SADDLESTRAP, *saddl'-sträp*, *s.* eine Maschine, das Sattelleiter zu strecken.

SADDLETREE, *saddl'-trē*, *s.* V. Saddlebow.

To SADDLE, [sattel] *v. a.* 1) satteln, aufsatteln (ein Pferd). 2) *Fig.* — the spit, ein Gastmahl geben, eine Gasterei anstellen. 2) *Fig.* belasten, beladen. Every one was saddled with his burden on his back, jeder trug seine Last auf dem Rücken.

SADDLER, *saddl'-lär*, [Sattler] *s.* der Sattler.

SADDUCEAN, *sadd'-dä-sä'n*, [vom hebr. Sadduc] *adj.* saducäisch.

SADDUCEE, *sadd'-dä-sä*, *s.* (eine Secte unter den alten Juden, die an keine Auferstehung und Unsterblichkeit glaubte) der Saducäer.

SADDUCISM, *sadd'-dä-sizm*, *s.* die Lehre der Saducäer.

To SADE, *säde*, *v.* To Sate.

SAILEY, *säil'-lē*, [*v. ad.*] dunkel (gesten det.). *Fig.* A — pleasing thought, ein traurig angenehmer Gedanke; To feel —, Trauer empfinden; He — suffers, er leidet sehr, überaus; Think — of what has been spoken, denke ernstlich, ernsthaft über das nach was gesprochen wurde.

SADNESS, *sädn'-nēs*, *s.* 1) die Traurigkeit. *Prov.* — and gladness succeed each other, auf Ernt folgt Freud. 2) die Schwermuth. 3) der Ernst (im Gegensatz der Scherz). Tell me in — who she is you love, sag mir ernstlich, wen ich liebt; In —, in sober —, ganz ernsthaft, reiner, voller Ernst.

SAFE, *säfe*, [alt saufe; frz. saut, altfrz. saif, lat. salvus] *i. adj.* 1) (unverletzt) heil. He is returned — and sound, er ist wohlbehalten, frisch und gesund zurückgekehrt; God keep you —, Gott bewahre Sie. 2) sicher. a) (sehr uebel zu besorgen habend, sich außer Gefahr befindend). He is —, er ist außer Gefahr; It is not — for us to stay here, wir sind hier nicht in Sicherheit; Your money is — in his hands, euer Geld steht bei ihm sicher; Where then he liv'd obscure, — from Jove, wo er dann im Verborgenen lebte, sicher vor Jupiter; † Ay, my good lord, — in a duch, ja, mein edler Herr, sicher in einem Graben (wo man nichts Uebles mehr von ihm zu befürchten hat). b) (von Dingen, deren man sich ohne Gefahr bedienen kann). A — guide, ein sicherer oder zuverlässiger Führer; A — man, ein sicherer Mann (dem man trauen darf); A — place, ein sicherer Ort; A — way, ein sicherer Weg (wo man nichts von Dieben zu befürchten hat); This is not a place — enough to talk in, man

kann hier nicht in Sicherheit reden; — conduct, a) das sichere Geleit (welches vor möglicher Gefahr bewahrt), b) der Geleitsbrief, Paß; — pledge, die Bürgschaft.

II. *s.* der Speiseschrank, Rückenschrank.

† To SAFE, *v. a.* einen sichern, ihm Sicherheit verschaffen, ihn in Sicherheit bringen.

SAFEGUARD, *säfe-gärd*, [frz. sauvegarde] *s.* 1) der Schutz, Schirm. 2) das (persönliche oder lebendige) Geleit, die Bedeckung. 3) der Geleitsbrief, Paß. 4) ein Kleidungsstück, besonders weiblicher Personen zu Pferde, welches zum Schutze anderer Kleidungsstücke dient. A child's —, eine Kinderschuhe.

To SAFEGUARD, *v. a.* schützen, beschützen, bewahren.

SAFELY, *säfe-lē*, [*v. safe*] *adv.* 1) (unverletzt) heil, wohlbehalten. 2) sicher, ohne Gefahr.

SAFENESS, *säfe-nēs*, *s.* (der Zustand, da man vor einer Gefahr sicher ist) die Sicherheit.

SAFETY, *säfe-tē*, *s.* 1) der unverletzte oder heile Zustand. Shall she with — reach her, soll sie ihr — heil, wohlbehalten erreichen. 2) die Sicherheit. a) (der Zustand, da ein Ding vor einem Uebel sicher ist, oder da bei einem Dinge nichts zu fürchten ist). A place of —, ein Sicherheitsort; The — of the state, die Sicherheit des Staates. b) (von der Furcht vor einer Gefahr befreit). To act in —, in Sicherheit handeln. c) (dahinweisend, was Sicherheit gibt, besonders was vor der Gefahr eines Verlustes sicher stellt). My own safeties, meine eignen Sicherheiten. 3) der sichere Ort, die sichere Verwahrung. Imprison him, deliver him to —, wirf ihn ins Gefängniß, gib ihn in sichere Verwahrung.

SAFETY-LAMP, *säfe-tē-lämp*, *s.* (eine Art Lampe für die Arbeiter in Steinkohlengruben) die Sicherheitslampe.

SAFFLOW, *säf-nō*,  
SAFFLOWER, *säf-nō-där*, [Cafflor] *s.* der Saflor, Saflor, die Farberbsen, der wilde Safran.

SAFFRON, *säf-särn*, [frz. safran, Safran, arab. saffar] *i. s.* 1) der Safran, die Safranspflanze. The Indian —, V. Turmeric. *Fig.* — of gold, (ein Niederschlag des Goldes aus seiner Auflösung in Königswasser, mittelst des ächtlichen Zungensteins, welcher bei einer geringen Erhitzung mit einem Knalle aufsteigt) der Goldsafran, das Knollgold, Plaggold, Prasselgold, Schlaggold; Whose villainous —, dessen ruchloser Safran (mit Safran gefärbt, gefärbtes Zeug). 2) (die Narben der Staubwege von den Blumen der Safranspflanze, welche den Farbstoff enthalten) der Safran.

SAFFRON-BASTARD, *säf-särn-bäs-tärd*, *s.* 1) V. Safflow. 2) (im Handel, die gelben Blumenblätter des Saflors, die zum Färben gebraucht werden) der Saflor, Flor.

SAFFRON-COLOUR, *säf-särn-köl-lär*, *s.* die Safranfarbe.

SAFFRON-FLOWER, *säf-särn-nō-där*, *s.* die Safranblüthe.

SAFFRON-HUED, *säf-särn-häd*, *adj.* safranfarb.

SAFFRON-PLOT, *säf-särn-plöt*, *s.* die Safranspflanzung.

II. *adj.* safranfarben, safranfarbig, safrangeib.

† To SAFFRON, *v. a.* mit Safran färben.

† To SAG, *säg*, [zusack, sack, sacken, wall. sechi] *i. v. n.* sich facken, sich senken. *Fig.* The heart I bear shall never sag with doubt, das Herz in mir wird nie von Zweifel niedergedrückt werden; (Erschr.) — to leeward, leeswärts abtreiben, Brak machen, V. Sagging.

II. *v. a.* besacken, besacken, beladen.

SAGACIOUS, *sä-gä-sähs*, [lat. sagax] *adj.* 1) einen scharfen Geruch, eine gute Bitterung

habend (von Thieren). 2) *Fig.* scharfsichtig, scharfsinnig.

SAGACIOUSLY, *sä-gä-sähs-lē*, *adv.* 1) vom scharfen Geruche oder guter Bitterung. 2) *Fig.* scharfsinnig.

SAGACIOUSNESS, *sä-gä-sähs-nēs*, *v. Sagacity.*

SAGACITY, *sä-gä-sä-tē*, [frz. sagacité, lat. sagacitas] *s.* 1) der scharfe Geruch, die gute Bitterung, seine Nase (eines Hundes). 2) der Scharfsinn. *Syn.* V. Reason.

SAGAMORE, *sä-gä-mōre*, [ein amerikanisches Wort] *s.* 1) (bei den Indianern in Amerika) der Herrscher, König. 2) der Saft einer unbekannten Pflanze.

SAGATHY, *sä-gä-thē*, [frz. sayette] *s.* (eine Art leichtes Bouquet, eine Art Seras) die Sayette.

SAGE, *säje*, [frz. sauge, lat. salvia] *s.* die Salbei. Broad —, Great —, die große Salbei; Common —, (auch Sage-royal, Tea-sage), die gemeine Salbei, Gartensalbei; Wild ob. Wood —, (eine zum Geschlecht des Gamanders gehörende Pflanze) die wilde Salbei; — of generation, — of Jerusalem, das Lungenkraut.

SAGE-APPLE, *säje-äp-pl*, *s.* ein weicher Auswuchs an den Bäumen und Stengeln des Salbeis.

SAGE-TREE, *säje-trē*, *s.* der Salbeibaum.

SAGE-STRAUCH, *säje-sträuch*, *s.* der Salbeistrauch.

SAGE, [frz., ital. saggio, von lat. sapio] *i. adj.* verständig, geschickt, weise, klug.

II. *s.* der Weise, Philosoph. The sages of law, (in England) die zwölf Oberrichter.

SAGELY, *säje-lē*, *adv.* weise, weislich.

SAGENESS, *säje-nēs*, *s.* die Weisheit, Klugheit.

SAGGING, *säg-ging*, [*v. to sag*] *s.* (Erschr., der Zustand, da ein Schiff durch den Wind oder durch die Strömung (sehrwärts getrieben wird) das Abfallen von dem Striche, Abtreiben.

SAGITTA, *säd-jit-tä*, [lat.] *s.* 1) (in der Sternk., ein gewisses Sternbild) der Pfeil. 2) (in der Mathematik, derjenige Theil von dem halben Durchmesser eines Kreises, welcher zwischen dem Bogen und seiner Sehne liegt) der Pfeil, die Quersäge.

SAGITTAL, *säd-jit-täl*, [frz. sagittale, lat. sagittalis] *i. adj.* zu einem Pfeile gehörig. *Fig.* — suture, (in der Beugelbildung), eine Naht in der Hirnhäute) die Pfeilnaht.

SAGITTARIUS, *säd-jä-tä-rä-sä*, [lat.] *s.* (ein Sternbild des Thierkreises) der Schütz.

SAGITTARY, *säd-jä-tä-rä*, [lat. sagittarius] *i. adj.* einen Pfeil, Pfeile betreffend (ungeb.).

II. *s.* der Roßmann, Pferdewechsel, Gentaur.

SAGO, *sä-gō*, [ostind. Wort] *s.* (die Frucht der Marispalme) der Sago.

SAGO-TREE, *sä-gō-trē*, *s.* die Sagopalme, Marispalme.

SAGWINE, *sä-gwīne*, [*v. sago u. wine*] *s.* ein Wein, der aus der Sagopalme gewonnen wird.

SAGY, *sä gē*, [frz. sauge] *adj.* mit Salbei gewürzt.

SAHLITE, *sä-litē*, [nach einem schwed. Orte benamset] *s.* (eine Art des Kugels) der Sahlit, Sahlit, Malakolith.

SAIC, *sä-ik*, [ital. saica, frz. saique] *s.* (ein leichtes Ruderschiff, dessen man sich auf der Donau bedient) die Tschaika.

SAID, *sä*, *pract. u. part. pass. v.* To Say.

To SAIGNER, *sä-nēr*, [frz.] *v. a.* — a mote, (bei Kriegsteuten) einen Befestigungsgraben ablassen (damit er mit Hilfe von Saisinen desto leichter überschritten werden kann).

SAIL, *säle*, [Segel, lat. sagulum] *s.* 1) das Segel. The main —, das große Segel; One of the cloths of a —, die Waga; The short sails, drei Segel, die man gewöhnlich in der Schlacht



braucht; A suit of sails, (alle Segel, welche zu der vollständigen Ausrüstung eines Schiffes gehören) Segelzeug; Sails, (die sämtlichen Segel eines Schiffes) das Segelwerk; To make —, Segel machen, die Segel aufspannen oder beisetzen (sie aufziehen, aufspannen, und sich zur Abfahrt fertig machen); To shorten —, die Segel einziehen, beinnehmen, einnehmen; To set —, unter Segel gehen, absegeln; To set the sails, die Segel losmachen; To ho under —, segeln, schiffen; To crowd —, mit vollen Segeln fahren; To strike — (to lower the sail), die Segel streichen (die Masten, woran die Segel befestigt sind, zum Zeichen der Gefangennahme oder der Ehrerbietung herunter lassen); Fig. Margaret must strike her —, Margaretha muß ihre Segel streichen (einen andern für ihren Meister erkennen); Prov. To set up his — to every wind, den Mantel nach dem Winde hängen (sich nach den Umständen richten); 2) ein segelähnliches Ding. The sails of a windmill, die Flügel auf den Windmühlensflügeln. 3) (ein mit Segeln versehenes und fahrendes Schiff) das Segel. A fleet of a hundred —, eine Flotte von hundert Segeln. 4) (poet.) der Flügel, Flittig.

Sail-bag, säle-bägd, adj. sich wie ein Segel entfaltend.

Sailcloth, säle-kloth, s. das Segeltuch.

Sailmaker, säle-mäker, s. der Segelmacher.

Sailyard, säle-yärd, s. die Segelstange, Mast.

Sail yarn, säle-yärn, s. das Segelgarn (wovon das Segeltuch verfertigt wird).

To SAIL, l. v. n. segeln. a) (mittels der Segel und des Windes den Ort verändern). Sailing wagon, segelnde Wagen. b) (mit Hilfe der Segel zu Schiffe von einem Ort zum andern fahren). — into the main, auf der hohen See segeln, die hohe See gewinnen; — along the coast, längs der Küste hinsegeln; — in company, nach und nach auf ein Schiff abhalten, bei dem Winde auf dasselbe zukommen; When sailing was now dangerous, Paul admonishes them (d. Christ), da nunmehr gefährlich war zu schiffen, vermahnte sie Paulus. Fig. Like little dolphins, when they sail in, wie kleine Delphine, wenn sie in schwimmen; When he sails upon the bosom of the air, wenn er auf dem Busen der Luft dahinschwebt.

II. v. a. besegeln, befahren, durchsegeln (die Meere &c.). Fig. Sublime she sails th' aerial space, stolz durchfliegt sie den Luftraum.

SAILABLE, säle-bl, adj. segelbar, schiffbar.

SAILER, sä-lär, s. 1) der Segler, Schiffer, Seemann, Matrose. Syn. V. Mariner. 2) (ein Schiff, welches durch Segel vom Winde fortbewegt wird) der Segler. A good —, a fine —, ein guter Segler (ein Schiff, welches gut, schnell segelt, im Gegenfatz von) A bad —, ein schlechter oder stumpfer Segler.

SAILING, sä-ling, s. das Segeln. Order of —, (die Ordnung, in welcher die Schiffe einer Flotte segeln, ihre Marschordnung) die Segelordnung; Plain —, das Segeln nach platten Karten (Seefarten, worauf die Meridiane und Parallelen durch gerade Parallellinien dargestellt sind); Mercator's —, das Segeln nach der Mercators Karte (nach verlängerten Breitengraden).

SAILING-ICE, sä-ling-ice, s. (Seefar.) Eismassen, welche so getrennt sind, daß ein Schiff zwischen ihnen durchsegeln kann.

SAILING-TRIM, sä-ling-trim, s. V. Trim. Out of the —, ein Schiff, das keine Fahrt mehr hat.

SAILOR, V. Sailer.

SAILY, sä-lä, adj. einem Segel ähnlich.

SAL, same, (auch scam; walt., Seim) s. das Schmal. Swine's —, das Schweinschmalz, Schweinschmalz.

† SAIN, same, für Say und Said.

SAINFOIN, sänt-föin, [frz. sainfoin] s.

SAINTFOIN, sänt-föin, [frz. saintfoin] s. (eine Art Feldwilde oder Süßholz) der Widukler, Türckische Klee, die Esparsette.

SAINT, sänt, [frz., lat. sanctus] adj. heilig. A she —, eine Heilige; The saints in heaven, die Heiligen im Himmel; All saints-day, (Name eines Festes in der römischen Kirche) Allerheiligen.

SAINTS, sänt-s, s. die kleine Glocke, womit zur Kirche geläutet wurde.

SAINTSMEN, sänt-smen, adj. Scheinheilig. To SAINT, l. v. a. heilig sprechen, canonisiren (einen vor 100 Jahren verstorbenen Capusiner &c.).

II. v. n. — it, den Heiligen spielen, schmähen.

SAINTED, sänt-äd, adj. 1) heilig = gottessüchtig, fromm. 2) heilig = geheiligt, geweiht.

SAINTESS, sänt-äs, s. die Heilige.

SAINTFOIN, V. Sainfoin.

SAINTLIKE, sänt-läke, adj. einem Heiligen angemessen, ähnlich, heilig. A — show, eine heilige Miene (eine beachtenswerte, feierliche); A — prince, ein Fürst wie ein Heiliger.

SAINTELY, sänt-lä, adv. heilig, wie ein Heiliger. With — patience, mit der Geduld eines Heiligen.

SAINTSHIP, sänt-schäp, s. die Würde und Eigenschaften eines Heiligen, die Heiligkeit.

SAKE, säke, [Sache] s. die bewegende Ursache. For glory's —, des Ruhmes willen; For god's —, um Gottes willen; Would I were young for your —, Möchte ich nur für dich jung eurentwegen, Frau Anna.

SAKER, sä-ker, [Saker] s. 1) (eine Art Gattungen) der Saker, Sakerfall. 2) Fig. a) (eine Art Weichung) die Heilschlange, das Falkonett. b) der Stumpfschwanz (von Pferden).

SAKERET, sä-ker-ät, s. das Männchen des Sakerfalken.

SAL, sä, [lat.] s. (bei Apothekern) das Salz. — ammoniac, der Salmiat; — gem, das Steinsalz; — polycrest = Sulphate of potash.

SAL, Abkürzung von Sarah.

SALACIOUS, sä-lä-schäs, [lat. salax] adj. geil.

SALACIOUSLY, sä-lä-schäs-lä, adv. geil.

SALACITY, sä-lä-schäs-tä, [lat. salacitas] s. die Geilheit.

SALAD, sä-läd, [frz. salade, Salat, lat. salata (herba), zum frz. sel, Salat, lat. sal, die gehörig] s. (eine kalte Suppe, meist aus Omeletten bestehend, mit Del und Essig zubereitet) der Salat.

SALAD-FISH, sä-läd-fish, s. die Salatfische (Salatfische).

SALAD-OIL, sä-läd-öl, s. das Salatsöl, Baumöl.

SALAD-PARSLEY, sä-läd-pärs-lä, s. der Wasserspeich (Parsley).

SALAD, V. Sallet.

SALAM, sä-läm; [persisch] s. der Gruß, die Begrüßung.

SALAMANDER, sä-lä-män-där, [salmander] s. 1) der Salamander, Molch. Fig. Salamander's blood, (womit) die roten Dämpfe, welche den Recipienten mit einem roten Reibel bei der Destillation des Salpeters säuen; Salamanders hair oder wool, (eine Art sehr zarten Filaments) das Salamanderhaar, Federz; Salamanders, Eisenstangen mit runder runder Fläche am Ende, die glühend gemacht werden, und womit eine Pasterie getrocknet wird. 2) die Salamanderwidwe.

SALAMANDRINE, sä-lä-män-drin, adj. einem Salamander ähnlich.

SALARY, sä-lä-rä, [frz. salaire, lat. salarium] s. die Befoldung, der Jahrgelalt (das Salar, Salarium).

SALE, säle, [ist. sal zu to sell gehörig] s. 1)

der Verkauf. 2) der Abgang, Abzug (einer Waare). To have ready —, schnellen Abzug haben. 3) die Steigerung, Versteigerung. Public (open) — die Auction, Verpachtung. 4) die Preisbietung. To set to —, feilbieten.

SALESMAN, säle-smän, s. der Kaufmann, wo die Waaren ihren bestimmten Preis haben (preis fix).

SALESMAN, säle-smän, s. der Kleiderhändler.

SALEWORK, säle-wörk, s. die auf den Kauf gemachte Arbeit (worauf wenig Fleiß verwendet worden ist, schlechte Arbeit).

SALE, [v. sellow] s. die Fischreuse.

SALEABLE, sä-lä-bl, adj. verkäuflich. A — commodity, eine gangbare Waare.

SALEABILITY, sä-lä-bl-ä-ä, s. die Verkäuflichkeit (einer Waare).

SALEABLY, sä-lä-bl-ä, adv. verkäuflich.

SALEBROSTITY, sä-lä-bräs-tä, [lat. salebrosus] s. der rauhe, höckerige, holprige Weg.

SALEBROUS, sä-lä-bräs, adj. rauhe, höckerig, holprig.

SALEFUS, säle-füs, s. der Gartensafran.

SALENTINE, sä-lä-n-tine, [aus xaladon] s. das Schilfräutchen, die Schöllwurzel.

SALEP, sä-läp, V. Sallow.

SALEP, sä-läp, V. Sallet.

SALFERN, sä-lä-fern, [v. sal u. fern] s. der wilde Steinsame, Ackersteinsame, die falsche Weichsel.

SALIENT, sä-lä-änt, [frz. saillant, lat. saliens] adj. 1) (Wappent.) auf den Hinterfüßen stehend, aufgerichtet (von einem Löwen &c.). 2) (im Festungsbaue) vortragend.

SALIC, sä-lä-k, [v. Sal] adj. salisch.

SALIQUE, sä-lä-k, [v. Sal] adj. salisch. — law, (die älteste Sammlung deutscher Gesetze, von den römischen Salischen Franken benannt, besonders der 42 Artikel derselben, welche die Erblichkeitsrechte von der Thronfolge ausschließt) das Salische Gesetz; The — land, Frankreich.

SALIEN, sä-lä-änt, [lat. saliens] adj. 1) springend, hüpfend (von einem Frosche &c.). 2) springend, sprudelnd (von Gewässern). 3) (schonend vortragend) schlagend, klopfend (vom Herzen &c.).

SALIFIABLE, sä-lä-flä-bl, [frz.] adj. (Chemie) salterzeugend, salzgebend. — bases, (in der Chemie) saurehaltige und solche Erden und Metalle, welche die Kraft haben, die Säure entweder ganz oder zum Theil zu neutralisiren salzgebende Grundstoffe.

SALIGOT, sä-lä-göt, [frz.] s. (eine Wasserwaage) die Wasserwaage, Stachelwaage, Weichwaage, Zeichnung, Seesalz, Wasserstaube, Jesuitensalz.

SALINATION, sä-lä-nä-schön, [von lat. salinatio] s. das Salzen mit einer Salzbrühe.

SALINE, sä-lä-ne, ob. sä-lä-ne, [lat. salinus]

SALINOUS, sä-lä-näs, [lat. salinus]

adj. (Chemie) 1) salzig. — spiritus, Salzgeist, Salzsaure. 2) salzig.

SALINENESS, sä-lä-nä-ne, s. die Salzigkeit.

SALIQUE, V. Salio.

SALIVA, sä-lä-vä, [lat.] s. der Speichel.

SALIVAL, sä-lä-väl ob. sä-lä-väl, [lat.] s. der Speichel.

SALIVARY, sä-lä-vä-rä, [lat.] s. der Speichel.

Speichel betreffend. — canals (ducts), (in der Anatomie) die Speicheldrüsen, Gänge oder saure Röhren, durch welche der Speichel abgeleitet wird; die Speicheldrüsen; — glands, (in der Anatomie) die Speicheldrüsen, durch welche der Speichel abgeleitet wird, die Speicheldrüsen.

To SALIVATE, sä-lä-vä-ä, [frz. saliver] l. v. a. durch den Speichelfluß reinigen.

II. v. n. den Speichelfluß haben, saliviren.

SALIVATION, sä-lä-vä-ä-shön, [frz.] s. (diejenige zur oder Heilung, da verdorrte Gänge zu dem Speichelfluß gereinigt und durch den Speichel

in den Mund, und durch Auswurf auf demselben fortgeschafft werden) die Speicheldrüse, Salivatio.  
 SALIVOUS, sál-í-vú-s oder sál-í-vú-s, *adj.* aus Speichel bestehend, dem Speichel ähnlich.  
 SALLET, sál-í-lít, [frz. salade, zu *Sal* e gebildet] s. der Helm, die Püschhaube.

SALLIT, sál-í-lít, [frz. saliette] s. der gemeine Saucerpfeffer.  
 SALLITING, sál-í-lít-ing, [frz. saliette] s. der gemeine Saucerpfeffer.

SALLIT, sál-í-lít, [frz. saliette] s. der gemeine Saucerpfeffer.

SALLITING, sál-í-lít-ing, [frz. saliette] s. der gemeine Saucerpfeffer.

† SALLIANCE, sál-í-lí-á-nse, [v. sally] s. der Ausfall. V. SALLY, 2.

SALLIER, sál-í-lí-ér, s. einer, der Ausfälle macht.

SALLOW, sál-í-lú, [Eab] (wilde), frz. saule, lat. salix s. (auch sallow-tree; eine Art Weiden) die Salweide.

SALLOW, [landschaftl. sal] *adj.* blaß, bleich, gelb (von den Weiden).

SALLOWNESS, sál-í-lú-nés, s. die Blässe, bleiche Farbe, Gelbe.

SALLY, sál-í-lú, V. Sal (hdt. von Sarah).

SALLY, [frz. saillie v. saillir, lat. salio] s. 1) (in der Kunst.) der Worsprung, Auslauf (eines Karmichs). 2) (ein feindlicher Anmarsch aus einem Orte heraus) der Ausfall. Sallies were made by the Spaniards, die Spanier machten Ausfälle. Fig. 'Tis but a — of youth, es ist nur eine jugendliche Unbesonnenheit, ein Jugendstreich; Some sallies of levity, einige leichtfertige oder leichtsinnige Ausbrüche, Streiche; Sallies of wit, wichtige Einsätze. 3) der Auszug, Abrecher (auf das Land). 4) eine besondere Art eine Glocke anzuschlagen.

SALLYPORT, sál-í-lú-pórt, s. 1) (in Festungen, die brimliche Thür in Ausfällen) das Ausfallsthor, der Ausfall. 2) (auf Brandern, eine kleine Pforte zum Entweichen).

To SALLY, v. n. einen feindlichen Angriff aus einem Orte thun, ausfallen. The Turks sallying forth die Türken, hervorbrechend; — out, einen Ausfall thun.

SALLYING, sál-í-lú-ing, s. — a ship, (See-krache; in Entzerrern) das Fortschieden eines Schiffes durch die Schiffsmannschaft, damit sich dasselbe an dem neuen Ufer, welches es umgibt, nicht anhebe.

SALMAGUNDI, sál-má-gúnd-í, [frz. salmigonidis, verb. vom lat. salgama] s. ein Vermengsel von gebacktem Fleische, Färingen mit Del, Essig, Pfeffer und Zwiebeln, das Salmagundi.

SALMON, sál-món, [frz. saumon, Sal m, lat. salmo] s. der Lachs, Bachs, Young — der Lachsling; Pickled —, der eingemachte Lachs.

SALMOA-LOUSE, sál-mú-á-lú-se, s. (gewisse Würmer, welche sich den Fischen an die Kiemen setzen und ihnen sehr beschwerlich fallen) der Lachsmurm, (bei Fischen, die Lachslaus).

SALMON-PIPE, sál-món-pí-pe, s. pl. (junge Fische von der Größe der Färinge) die Lachslinder, Lachslungen.

SALMON-PIPE, sál-món-pí-pe, s. (eine Tenne, in welcher man die Fische fängt) der Lachsfang.

SALMON-RADIAN, sál-món-rá-dí-sh, s. der Monatsrettig, das Moirerchen.

SALMON-SKIN, sál-món-sú-n, s. der Lachsleib.

SALMOUTROUT, sál-món-tróút, s. die Lachsforelle.

SALMON, [für Salomon] s. Salmon's seal, das Salomonsiegel, die Weiswurz.

SALOON, sál-lú-n; [frz. salon, Sal] s. der große Saal, Gesellschaftssaal, Salon.

SALOOP, sál-lú-p; (türk. salap) s. (ein in der Türkei gebräuchliches schmerzhaftes Getränk, welches aus der Salzwurzel, in Honig gelocht, bereitet wird) der Salap.

Glitter, Engl. Deutsch. Wörter. 2. Bd.

SALOPE, sál-lóp, [frz.] *adj.* schmutzig, unrein.

II. s. das schmutzige Weibsbild, die Schlampe.

SALPE, sál-p, s. [frz. salpe, saupe] s. (der Name einer Art Meeresthieren) der Goldfisch.

SALPICON, sál-pí-kón, [frz.] s. (in der Kostkunst) eine Art Kaffee für Rindfleisch, Kalbs- oder Hammelfleisch.

SALSAMMENTARIUS, sál-sá-mén-tá-rí-ús, [lat. salsamentarius] *adj.* zu eingesalznen Dingen gehörig.

SALSIFY, sál-sí-fí, [frz. salisif] s. (Name einer Pflanze) der Bocksbart (und dessen Wurzeln als Gemüse).

SALSOACID, sál-só-á-sí-d, [lat. salus u. acidus] *adj.* salzfäuerlich.

SALSUGINOUS, sál-só-jí-nú-s, [frz. salsugineux, lat. salugo] *adj.* salzig.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz. A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT, sál, [Eab] s. lat. sal, s. I. s. 1) (ein trockner mineralischer Körper) das Salz.

A particle of —, ein Salztheilchen; Common —, das Steinsalz; Fossil or rock —, V. Rock-salt (unter Rock); Fixed salts, feste Salze (solche, die sich mit Weibhaltung ihrer Eigenschaften vom Wasser befreien lassen und eine feste Gestalt annehmen); Volatile salts, flüchtige Salze (die leicht verdunsten, verdunsten); Essential salts, wesentliche Salze (solche, welche den Geschmack, Geruch der Körper behalten, aus welchen sie gezogen werden sind); Compound oder secondary salts, zusammengesetzte Salze (die aus zwei Salzen entstehen sind); Mittelsalze, metallische Salze; — of tartar, das Weinsalzfalz; — of Soda, Sodasalz. Sedliger Salz (von dem Orte benannt, wo man dieses Salz aus den Mineralwassern bereitet; Glanher's —, ein feuerbeständiges Kaugemittel mit Weinsäure getränkt, nach dem Erfinder Glanher benannt) das Glanher'salz; (in der Chemie) — lead oder of Saturn, essigsaures Blei, Bleisalz, Bleisäure; Metallum —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; — of lemons, s. Spermoxalate of potash; Vitreous —, (der salzige Schwamm, welcher sich in den Häfen, worin das Glas bereitet wird, von der Glasmasse absondert) das Glasfals, Glasfalschmalz, die Glasgalle Fig. — and smartness, Salz, Big (bei einem Menschen) und Schärfe; Mr. Page, we have some — of our youth in us, Hr. Page, wir haben noch einigen guten Geschmack unsrer Jugend in uns (der sich noch in manchem zeigt). 2) V. Saltcellar.

SALT-PAN, sál-pán, [frz. salpêtre] s. die Salzgrube.

SALT-PIT, sál-pít, [frz. salpêtre] s. die Salzgrube.

SALT-PORTER, sál-pórt-ér, s. der geschworne Salzträger (in Paris).

SALT-SHOP, sál-shóp, s. der Salzladen.

SALT-SHovel, sál-shóv-él, s. das Salzschöpf.

SALT-SPOON, sál-spóon, s. das Salzschöpf.

SALT-SILVER, sál-sílv-ér, s. (Nichtsilber) eine Abgabe an den Lebensherrn, um der Ueberbringung des Salzes vom Markte nach seiner Preisstammer überhoben zu seyn.

SALT-SPRING, sál-spíng, s. die Salzquelle.

SALT-TAX, sál-ták, s. die Salzsteuer.

SALT-WATER, sál-wá-tér, s. das Salzwasser.

SALT-WORK, sál-wórk, s. das Salzwerk, die Salzfabrik.

SALT-WORT, sál-wórt, s. das Salzkraut.

II. *adj.* salzig (von Thieren).

To SALT, v. a. 1) mit Salz würzen, salzen. 2) einsalzen (Fische). Salting-tub, das Pölsch.

SALT, [lat. salax] *adj.* geil.

SALT, [lat. saltus] s. 1) der Satz, der Sprung (unard). 2) pl. (in der Zeit.) muntere und stolzierte Bewegungen und Sprünge (gewöhnlich von Aras und verbarbarität stehend).

SALTANT, sál-ánt [lat. saltans] *adj.* springend, b' pfend.

SALTATION, sál-tá-shún, [lat. saltatio] s. 1) das Springen, Hüpfen. 2) das Klopfen, Schlagen (der Fingern).

SALTER, sál-tér, [v. salt] s. 1) der Einsalzer. 2) der Salzhandler. 3) einer, der mit eingesalznen Fischen handelt.

SALTHERN, sál-térn, V. Salt-work.

SALTIER, sál-tí-ér, [frz. sautoir] s. (in der Warent.) das schräge ober geschobene Kreuz, Andreaskreuz.

SALTIMBANCO, sál-tín-bá-ńk-ó, [ital. saltimbando, v. saltare in banco] s. der Marktschreier, Bänkelsänger.

SALTIREWAYS, sál-tí-ré-wá-ye, *adv.* (in der Warent.) in der Form eines Andreaskreuzes.

SALTISH, sál-ísh, [v. salt] *adj.* salzig.

SALTINESS, sál-ísh-nés, s. die salzichte Beschaffenheit (eines Getränks).

SALTLESS, sál-ísh-les, *adj.* ungesalzen.

SALTLY, sál-ísh, *adv.* 1) salzig. 2) salzig.

SALTNESS, sál-ísh-nés, s. 1) die Salzigkeit. 2) der Salzgeschmack.

SALTPETRE, sál-pé-tér, [Eab] s. der Salpeter.

SALTPETRE-HOUSE, sál-pé-tér-háuse, s. die Salpeterhütte, Salpetersieder.

SALTPETRE-MAKER, sál-pé-tér-má-kér, s. der Salpetersieder.

SALTUS, sál-tús, [lat.] s. (Nichtsilber) der Hochwald.

SALTY, sál-í, [v. salt] *adj.* salzig.

SALUBRIOUS, sál-lú-brí-ús, [lat. salubris] *adj.* gesund (von einem Wasser).

SALUBRIOUSLY, sál-lú-brí-ús-lí, *adv.* heilsam, gesund (stehen).

SALUBRITY, sál-lú-brí-tí, s. die Heilsamkeit, Gesundheit (der Luft).

SALUTARINESS, sál-lú-tá-rí-nés, [v. Salutaris] s. die Gesundheit (eines Orts).

SALUTARY, sál-lú-tá-rí, [frz. salutaire, lat. salutaris] *adj.* gesund (von einer Gegend).

Salutaries, (Heil.) leicht zu heilende Krankheiten und die auf die Lebensbeschaffenheit eine heilsame Wirkung hervorbringen sollen.

SALUTATION, sál-lú-tá-shún, [frz., lat. salutatio] s. der Gruß, die Begrüßung.

SALUTATORY, sál-lú-tá-shún, [mittelalt. saluatorium] s. das Begrüßungsgemur.

**TO SALUTE**, *sal-lúte*, [lat. saluto] v. a. 1) grüßen, begrüßen. *Fig.* The golden sun salutes the morn, die goldne Sonne begrüßt den Morgen; Would I had no being, if this salute my blood a jot, ich möchte nicht seyn, wenn das meinem Blut im geringsten wohl thut. 2) *Fig.* küssen.

**SALUTE**, *sal-lúte*, s. 1) der Gruß, die Begrüßung; (in engerer Bedeutung) u) (bei den Soldaten) der Ehrengruß, das Salutiren (durch Schützen oder Präsentiren des Gewehrs); 2) (in der Schifffahrt) das Salutiren der Schiffe (durch Auswehung der Kanonen); der Schiffsgruß. 2) *Fig.* der Kuß. She never once allowed me the favour of a —, sie wollte sich niemals von mir küssen lassen.

**SALUTER**, *sal-lú-ter*, s. der Grüßende.

**SALUTIFEROUS**, *sal-lú-ter-ús*, [lat. salutifer] adj. (in der Heilkunde) gesund (von einer Wundkur);

**SALVABILITY**, *sal-vá-bí-lí-té*, [v. *salvo* gehen] s. die Möglichkeit selig zu werden.

**SALVABLE**, *sal-vá-bl*, [lat. salvo] adj. selig werden können.

**SALVAGE**, *sal-vá-je*, [lat. salvago, ital. salvaggio v. *salva*, lat. *salvus*] adj. wild, grausam (ungezähmt). V. *Savage*.

**SALVAGE**, [frz. v. *saure*, lat. *salvo*] s. das Berggeld, der Bergelohn (für das Bergen gefährdeter Güter).

**SALVATION**, *sal-vá-ti-ón*, [lat. salvatio] s. 1) die Seligmachung. 2) (der Genuß der Vereinigung mit Gott nach diesem Leben) die Seligskeit.

**SALVATORY**, *sal-vá-tó-ri-ús*, [lat. salvator] s. das Behältlich, der Retter, Schrant.

**SALVATORY**, [zu *salve*, Salbe gehörig] s. die Salbenbüchse.

**SALVE**, *salv*, [lat. salve, lat. salutare, *salvus*, *salva*] s. die Salbe (zur Heilung von Wunden). An eye —, eine Augensalbe; A — for all sores, ein Universalmittel. *Fig.* Hath the doctrine of meekness any — for me then, gewährt mir die Lehre der Sanftmuth atedann einige Hülf.

**TO SALVE**, v. a. (mit Salbe befeuchten, um dadurch zu heilen) salben (Wunden). *Fig.* Some seek — their blotted name, manche suchen ihren besetzten Namen zu retten; — a defect, einen Fehler verbessern; — the appearances, den Schein wahren; — the matter, sich herausbekommen; He laid his head asleep, and thus salved all difficulty, er legte seinen Kopf schlafen, und ließ sich alle Schwierigkeiten.

† **TO SALVE**, [lat. salvo, saluto] v. a. grüßen.

**SALVER**, *sal-vér*, [lat. salvo] s. 1) (Rechtspr.) einer, der ein Schiff oder dessen Ladung geborgen hat. 2) ein Zeiler, woraus man etwas darreicht; der Präsentirteller, (vormals) Kreuzzeiler.

**SALVATELLA**, *sal-vé-té-lá*, [frz. salvatelle] s. (Schiffst.) eine Ader aus dem Rücken der Hand) die Salvatellader.

**SALVO**, *sal-vó*, [lat. salvo] s. die Einwendung, Ausrede, Ausflucht, der Beheiß. To come off with a —, glücklich aus einer Sache kommen; He finds always some private salvos, er hat immer einige besondere Ausflüchte bei der Hand.

**SAM**, *sám*, Abkürzung von *Samuel*.

**SAMARITAN**, *sám-má-ri-tán*, [aus dem Hebr.] l. s. (bei den alten Juden) der Samariter. II. *adj.* zu den Samaritern gehörig.

**SAMARRA**, *sám-má-rrá*, V. *Samar*.

**SAMBUKE**, *sám-bú-ke*, V. *Sackbut*.

**SAME**, *sám*, [a m, frz. ensemble, lat. simul, *cum*, *opos*] l. pron. 1) (nicht verschieden,

von einer Art, Gattung) derselbe, dieselbe, dasselbe, der (die, das) nämliche. The — plant produces —, dieselbe Pflanze bringt hervor; 'Tis the very —, es ist eben dasselbe; It is the —, es ist allein. 2) (das vorher Genannte) dasselbe, nämliche. For the punctual performance of the —, um sich dessen pünktlich zu entledigen.

† II. *adv.* zusammen, beisammen.

**SAMENESS**, *sám-mé-nés*, s. 1) (der Zustand, da ein Ding das nämliche oder dasselbe ist) die Nämlichkeit, Identität. 2) (die Beschaffenheit einer Sache, da sie immer einerlei ist, dieselbe bleibt) die Einartigkeit.

**SAMIA**, *sám-mé-á*, terra (v. *Samos*) s. (eine Art Meergerade) die samische Erde.

† **SAMITE**, *sám-mí-te*, [altfrz. samet, *Sams* met, *Sauter*] s. 1) eine Art Seidenzeug, Tafelset. 2) auch ehemals ein Kleid von diesem Zeug.

**SAMLET**, *sám-lét*, [auch *salmonlet*, *salmonet*] s. der kleine Fisch, Salmüng.

**SAMOOM**, *sám-mó-óm*, [arab. *samma*] s. (ein heftiger todtlicher Wind in Arabien) der Samum.

**SAMOYEDS**, *sám-mó-é-ds*, s. pl. (Name eines Volksstammes im nördlichen Sibirien) die Samojeden.

**SAMPHIRE**, *sám-phí-r*, [alt *sampire*, *sampler*; aus dem Frz. *saint Pierre*] s. der Meeresfenchel.

**SAMPLAR**, *sám-pl-ár*, V. *Sampler*.

**SAMPLE**, *sám-pl*, [von *example*, lat. *exemplum*] s. 1) die Probe, das Muster. 2) das Beispiel. To follow one's —, jemand's Beispiel folgen.

**TO SAMPLE**, v. a. als Beispiel aufstellen. It may be sampled by those —, es kann als Beispiel von — dienen.

**SAMPLER**, *sám-pl-ár*, [lat. *exemplar*] s. 1) das Muster (einer Arbeit). 2) (ein Buch, in welches Mädchen, welche nähen lernen, Buchstaben, Namen u. ausnähen lernen) das Namentuch, *Mos* bräutlich.

**SAMPSON**, *sám-són*, s. (ein bekannter biblischer Name) Simson. † *Fig.* (Seefr.) *Sampson's* post, ein Balken mit Kerben, als Treppe dienend.

**SAMUEL**, *sám-mó-él*, s. (Mannstr.) *Samuel*.

**SANABLE**, *sán-ná-bl*, [lat. *sanabilis*] adj. heilbar.

**SANA MUND**, *sán-ná-múnd*, [v. lat. *sanus* u. *mundus*] s. die Keilwurzel, Benediktinur, das Keilentrant.

**SANATION**, *sán-ná-shón*, [lat. *sanatio*] s. das Heilen, die Heilung.

**SANATIVE**, *sán-ná-ty*, [lat. *sano*] adj. heilend, heilsam, heilkräftig.

**SANATIVENESS**, *sán-ná-ty-nés*, s. die Heilkraft.

**SANCEBELL**, *sánse-bél*, verb. für *Saints-bell*.

**TO SANCTIFICATE**, *sánkt-té-fé-ká-te*, [lat. *sanctifico*] v. a. heiligen (unscr.).

**SANCTIFICATION**, *sánkt-té-fé-ká-ti-ón*, [frz. lat. *sanctificatio*] s. 1) die Heiligmachung, Heiligung. 2) die Weihe, Einweihung, Einsegnung.

**SANCTIFIER**, *sánkt-té-fé-ár*, s. der Heiligmacher.

**TO SANCTIFY**, *sánkt-té-fé*, [frz. *sanctifier*, lat. *sanctifico*] v. a. heilig machen, heiligen (den Tugendhaften). *Fig.* The grace of God is pleased — those — to higher purposes, es gefällt der Gnade Gottes diese — zu höheren Zwecken zu heiligen; Make haste — the bliss by law, eile dich, diese Seligkeit durch das Gesetz zu heiligen (die nur durch die Gnade); Truth guards the

poet, sanctifies the line, Wahrheit bewahrt den Dichter und heiligt den Vers.

**SANCTIMONIOUS**, *sánkt-té-mó-né-ús*, [lat. *sanctimonia*] adj. heilig, scheinheilig (von Ceremonien).

**SANCTIMONIOUSLY**, *sánkt-té-mó-né-ús*, *adv.* heilig, mit dem Scheine der Heiligkeit (etwas beobachtet).

**SANCTIMONIOUSNESS**, *sánkt-té-mó-né-ús-nés*, V. *Sanctimony*.

**SANCTIMONY**, *sánkt-té-mó-né*, s. (die Treue) fromm zu seyn, ohne es wirklich zu seyn) die Scheinheiligkeit.

**SANCTION**, *sánkt-shón*, [frz. lat. *sanctio*] s. 1) die förmliche Verordnung, das Gesetz. 2) die Bestätigung, Bekräftigung (eines Gesetzes). To give a — to —, bekräftigen; No law has a firmer — than the laws of Christianity, kein Gesetz ist fester bekräftigt als die Gesetze des Christenthums.

**TO SANCTION**, v. a. bestätigen, bekräftigen.

**SANCTITUDE**, *sánkt-té-tú-de*, [lat. *sanctitudo*] s. (die Unirastbarkeit) die Heiligkeit.

**SANCTITY**, *sánkt-té-ty*, [lat. *sanctitas*] s. die Heiligkeit. a) (die Unverletzlichkeit, s. v. eines Gesetzes). b) = die Reinheit, Unschuld (einer Seele). c) (eine heilige Person). The sanctities of heaven, die himmlischen Geister.

† **TO SANCTUARIZE**, *sánkt-té-á-rí-ze*, [v. dem Folgenden] v. a. heiligen (eine Handlung).

**SANCTUARY**, *sánkt-té-á-ry*, [frz. *sanctuaire*, lat. *sanctuarium*] s. 1) (ein heiliger Ort, eigentlich der innerste und heiligste Theil eines Tempels) das Heiligtum. 2) (eine Stätte, bei. Kirchen, wo ein Uebeltäter vor Gewaltthaten sicher ist; die Freistätte, Freistadt. *Fig.* To take — in the lens, in den Sumpfen Schutz suchen; No man takes — in falsehood, who —, keiner nimmt seine Zuflucht zu einer Unwahrheit, der —.

**SAND**, *sánd*, [a n d] s. 1) (eine feine, körnige Materie) der Sand. Small —, der Sandhauf; Volcanic —, das Litanrisen; A shell of —, eine Sandbank. *Prov.* To build on the —, auf Sand bauen (eine Hoffnung auf etwas Grundloses setzen). 2) pl. (ein sandiges Land) der Sand = die Sandwüste; die Sandbänke (im Meere). The Lybian sands, die Lybischen Sande; To strike the sands, (Seefr.) auf eine Sandbank gerathen.

**SANDBAG**, *sánd-bág*, s. der Sandfack. V. *Sacks* of earth under *Sick*.

**SANDBAGG**, *sánd-bág*, s. der Sandfack, Sandfack.

**SANDBLIND**, *sánd-blínd*, adj. blödsichtig.

**SANDBUSH**, *sánd-búsh*, s. (eine Büsche mit Streu-sand) die Sandbüsche. — tree, der Sandbüschendbaum, Strebüschendbaum, die Sandbüsche.

**SANDCRAB**, *sánd-kráb*, s. (Name einer Vögels) die Sandkrabbe, der Winkler.

**SANDCRACK**, *sánd-krák*, s. (eine Spalte im Horn oder Hufe der Pferde) die Hornkluft.

**SANDCEL**, *sánd-sél*, s. (eine Art kleiner Aale) der Sandaal.

**SANDCRAPER**, *sánd-gá-pér*, s. (eine Art Kriechthier) der Sandkriecher, Sandkriecher.

**SANDGATE**, *sánd-gá-té*, s. eine Abgabe für das Sandgraben.

**SANDHEAT**, *sánd-héte*, s. (in der Schwelung, die Wärme des heißen Sandes des überdeckten, Verdrückungen) das Sandbad.

**SANDMARTIN**, *sánd-már-tín*, s. die Sandmartin, Erd- oder Rheinschwabe.

**SANDMORTAR**, *sánd-mórt-ár*, s. der Sandmörtel.

**SANDPINE**, *sánd-plíngk*, s. die Sandpfeife.

**SANDPIT**, *sánd-pí-t*, s. (eine Vertiefung)



Schneisen ähnlicher Vögel) der Sandläufer, Strandläufer.

SANDPIT, sánd:plí, s. die Sandgrube, Sandkühle.

SANDSUELL, sánd:súel, s. (eine Art Wasserwurm) der Sandwurm.

SANDSTAMPEL, sánd:stámp-ér, s. (eine Art Wasserwurm) die Sandtute, Fliegenbrecher, Mäuschenbrecher.

SANDSTONE, sánd:stón, s. der Sandstein. Calcareous — crystallised, kristallisierter, mit Quarzsand übermengter Kalkspath; New red —, Variegated —, bunter Sandstein; Newer red —, neuer Sandstein; Old red —, eine Art Braunwade.

SANDWALLOW, sánd:wól-ló, s. die Uferschwalbe.

SANDWALK, sánd:wáwk, s. der Sandgang, die Sandallee.

SANDWORM, sánd:wórm, s. das Sandwurm. To SAND, v. n. auf eine Sandbank gerathen.

SANDAL, sánd:ál, [frz. samale, lat. sandalum, sándalum] s. der lose Schuh, Pantuschuh, die Sandale.

SANDAL, V. Sanders.

SANDALWOOD, sánd:ál-wódd, s. V. Sanders, b.

SANDARAC, sánd:ár-rák, [frz. sandaracque, sandarachi] s. der Sandarach, lat. sandarac, sandaracum] s. der Sandarach, Sandrach, Sandrac, s. (blaugelbes Wacholderholz zur Arznei und zum Firnis). b) (eine schöne rothe Mischung, Arsenik mit Schwefel zum Mahlen).

SANDED, sánd:éd, [v. sand] adj. 1) sandig (von Sandsteinen). 2) sandfarben (von Jagdhunden). 3) kurzschichtig.

SANDERLING, sánd:ér-líng, s. das Strandläuferlein, die Wasserschnepfe.

SANDERS, sánd:árs, [frz. sandal, Sandel, lat. sant(d)alum, sándalum] s. pl. der Sandel. a) Red —, der rothe Sandel, das rothe Sandelholz, Brasilienholz. b) Yellow —, (ein großer Baum in Ostindien) = der Sandelbaum, das Sandelholz. c) Green —, = der wahre Sandel, das Sandelholz, Grischholz.

SANDEVER, sánd:é-vér, [frz. saint de verre] s. V. Salt (Vitreous).

SANDINESS, sánd:é-nés, [v. sand] s. die sandige Beschaffenheit.

SANDISH, sánd:ish, [v. sand] adj. sandicht (vom Boden).

SANDIX, sánd:íks, V. Sandy-s.

SANDWICH, sánd:wísh, (vom Namen des Entdeckers) s. A —, kaltes Fleisch zwischen Butterbrot.

SANDY, sánd:í, [sandig] adj. 1) sandig. — plains, Sandebenen, Sandwüsten; — earth, die Sanderde; — magnetic iron-ore, das Eisentaneisen; The — hourglass, die Sanduhr. Fig. Favour, bottomed upon the — foundation of r, Gunst auf dem schwankenden Boden der r gegründet. 2) Fig. rothhaarig.

SANDYX, sánd:íks, [sándus, sándus] s. der Mennig, rötliche Rassist.

SANE, sáne, [lat. sanus] adj. gesund (vom Körper). Fig. — memory, (Rechtst.) gesunder Verstand (fähig jede rechtsgültige Handlung vorzunehmen).

SANG, sáng, das praet. von To Sing.

SANGE, sándje, [frz. sang] s. das Sangesfräulein.

SANG-FROID, sáng:fóid, [frz.] s. die Kaltblütigkeit.

SANGUIFEROUS, sáng:gwi:fér-ús, [lat. sanguifer] adj. blutführend. — vessels, die Blutgefäße (im thierischen Körper).

SANGUIFICATION, sáng:gwi:fé-ká:shán,

[frz., lat. sanguis u. facio] s. (die Erzeugung oder die Verwandlung des Nahrungsaftes in Blut im thierischen Körper) die Bluterzeugung.

SANGUIFIER, sáng:gwi:fí-ér, s. das Blut erzeugende.

To SANGUIFY, sáng:gwi:fí, v. n. Blut erzeugen.

SANGUINARY, sáng:gwi:ná-ré, [frz. sanguinaire, lat. sanguinarius v. sanguis] I. adj. blutgierig, blutdürstig.

II. s. das Blutkraut.

SANGUINE, sáng:gwi:né, [frz. sanguin, lat. sanguineus v. sanguis] I. adj. 1) blutreich, sanguinisch. The —, der Sanguiniker, Vollblütige. Fig. — temper, das sanguinische Temperament, das leichte, lebhafteste Wesen, der leichtsinnige Sinn; To be — from temper, leichtblütigen Temperamentes seyn; It has succeeded even beyond what the most — could expect, sein Gelingen hat selbst die kühnsten Hoffnungen übertroffen. 2) blutroth. The — colour, die Blutfarbe.

II. s. 1) die Blutfarbe. 2) (auch sanguinolent, ein blutroter Eisenstein) der Blutstein. To SANGUINE, v. s. 1) mit Blut besetzen. 2) blutroth färben, mit Blutstein lacken.

SANGUINELY, sáng:gwi:né-lé, adv. sanguinisch.

SANGUINENESS, sáng:gwi:né-nés, } s. die SANGUINITY, sáng:gwi:né-té, } Leichtsinnigkeit, das Sanguinische (des Temperaments). I very much distrust your —, ich misstraue Ihrer sanguinischen Zuversicht.

SANGUINEOUS, sáng:gwi:né-ús, [lat. sanguineus] adj. 1) zum Blute gehörig. — particles, die Bluttheilchen. Fig. (Pflanzenname) — rod, der Hartriegel. 2) blutreich, sanguinisch.

SANGUINOLENT, sáng:gwi:né-lén, [frz.] adj. mit Blut gefärbt, blutig.

SANHEDRIM, sánd:hé-dríim, [hebr., συνέδριον] s. (das ehem. höchste Landesgericht zu Jerusalem, ober der hohe Rath) der Sanhedrim.

SANICLE, sánd:íkl, [frz., lat. sanicula] s. (eine in hochliegenden Wäldungen wachsende Pflanze) der Sanikel, das Brustkraut, Yorkshire —, das Fetterkraut, die Butterwurz.

SANIES, sánd:é-lá, s. [lat.] (bei Wundärzten) der dünne Eiter.

SANIOUS, sánd:é-ús, [frz. sanieux] adj. einen dünnen Eiter von sich gebend, dünnreiterig.

SANITY, sánd:é-té, [lat. sanitas] s. der gesunde Verstand.

SANK, sángk, praet. von To Sink.

SANS, sáns, [frz.] praep. ohne (Sohne z. s. ungeb.).

SANSKRIT, sánd:skrí, [ind. samskrit, samskret, samskretam oder samskred] s. (die Writerschrift der Hindus, heil. Sprache der Indier, in welcher die Hinduheiligen der Braminen abgefaßt sind) das Sanskrit.

SANTALIN, sánd:tá-lín, [V. sanders] s. (Schleim) eine bittere abstringierende Substanz, welche aus dem rothen Sandel gewonnen wird.

SANTER, sánd:ér, V. Saunter.

SANTON, sánd:tón, [altfrz. santoun, aus dem Türk.] s. eine Art Dermis, der türkische Wund.

SAP, sáp, [Sap, frz. sève, lat. sapa] s. 1) der Saft (in Bäumen und Pflanzen). The trees are in —, die Bäume stehen im Saft. 2) (das Holz zwischen der Rinde und dem Kern des Baumes) der Splint.

SAP-EARTH, sáp:érth, s. das Erdgrün.

SAP-GREEN, sáp:grén, adj. saftgrün.

To SAPP, [frz. saper, sapa, sapier] I. v. n. (im Kriegswesen, eine Grube graben) sappern, sappieren.

II. v. a. miniren, unterminiren (eine Mauer z.).

Fig. — the foundations of a state, die Grundsäulen eines Staates untergraben.

SAP, s. (im Kriegswesen, ein in und durch die Erde gegrabener Weg, um in den Graben der Festung zu kommen) die Sappe. Single saps, einfache Sappen (welche nur eine Brustwehr haben); Double saps, doppelte Sappen (solche, die auf beiden Seiten mit Brustwehren versehen sind); Flying saps, fliegende Sappen (die aus bis oben mit Sand angefüllten Schaufeln verfertigt sind).

SAPPHIRE, sápf:ír, V. Sapphire.

SAPID, sápid, [lat. sapidus] adj. schmackhaft (vom Wasser z.).

SAPIDITY, sápid:é-té, } s. die Schmack-

SAPIDNESS, sápid:é-nés, } haftigkeit. Syn. V. Tastefulness.

SAPIENCE, sápf:é-énsé, [lat. sapientia] s. die Weisheit.

SAPIENT, sápf:é-ént, [lat. sapiens] adj. weise.

SAPIENTIAL, sápf:é-ént:shál, adj. Weisheit lehrend.

SAPLESS, sáplés, [sapidus] adj. saftlos. Fig. Some — usurer, irgend ein ausgeborstener Wucherer.

SAPLING, sáplíng, [Sapling] s. das junge Bäumchen oder Pflänzchen.

SAPONACEOUS, sápf:é-ná:shús, } s. lat.

SAPONARY, sápf:é-ná-ré, } sapon adj. seifenartig.

SAPOR, sápf:ér, [lat.] s. der Geschmack (einer Frucht).

SAPORIFIC, sápf:é-rí:fík, [frz. saporifique] adj. einen Geschmack habend, schmackhaft (im Gegensatz von unschmackhaft).

SAPOROUS, sápf:é-rús, adj. schmackhaft. — bodies, schmackhafte Körper.

SAPTER, sápf:ér, [frz. sappeur] s. (im Kriegswesen, einer der Sappen macht) der Sappeur.

SAPPHIC, sápf:ík, [von Sappho, der griechischen Dichterin] adj. sapphisch (von einer Art künstlichen Beren).

SAPPHIRE, sápf:ír, [lat. sapphirus, sapphirus] s. (eine Art blauer Edelsteine) der Saphir.

SAPPHIRINE, sápf:ír-íne, [lat. sapphirinus] I. adj. sapphirin. — blue, sapphirinblau.

II. s. (eine Steinart) der Sapphirin.

SAPPINESS, sápf:é-nés, [v. sappy] s. die Saftigkeit (des Holzes).

SAPPY, sápf:é, [saftig] adj. saftig (von Pflanzen z.). Fig. When he had passed this weak and — age, als er dieses schwache und junge Alter zurückgelegt hatte.

SAPPY, [v. sappy] adj. schimmelig.

SARABAND, sár-rá-bánd, [span. carabanda] s. (eine Art span. Tanz) die Sarabande.

SARACEN, sár-rá-sén, s. (Name der Araber, als ersten Anhänger Muhammeds) der Saracene.

SARACENIC, sár-rá-sén:íkl, } adj. die

SARACENICAL, sár-rá-sén:íkl-kál, } Bauart der Saracenen oder Mauren oder die neu-gothische Bauart bezeichnend.

SARAH, sár-rá, (Weibertauf.) Sarah.

SARASM, sár-rásm, [sarpasme] s. die beißende Spottrede, der Sarcasmus.

SARCASTIC, sár-rástík, } [sarpas-

SARCASTICAL, sár-rástík-kál, } stic] adj. beißend, bitter, spottend, sarkastisch.

SARCASTICALLY, sár-rástík-kál-kál, adv. spöttisch, sarkastisch.

SARCEL, sár-sál, [altfrz.] s. die äußerste Schwungfeder eines Hakens.

SARGENET, sárgé-nét, [frz., aus dem Lat. sericum saracenicum] s. der Saffet, Sarcenet. Fig. And givest such — surety of thy oaths, und gibst solch lastige Bürgschaft (wie der Jüngerhaft einer Fure) deiner Schwüre.

To SARCLE, *sar-kl*, [frz. sarcler, lat. sarculo] v. a. gäßen (Korn). Sarcleing - time, die Sägezeit.

SARCOCELE, *sar-kò-sèlè*, [sàrgè u. sàrgè] s. (bei den Nerven, ein falscher Bruch, der in einer harten fleischigen Geschwulst in und neben den Knochen besteht) der Gliedbruch.

SARCOEPIPOCELE, *sar-kò-èp-èp-lò-sèlè*, [sàrgè, èpèlòor u. sàrgè] s. der Rektalfleischbruch.

SARCO-HYDROCELE, *sar-kò-hl-dro-sèlè*, [sàrgè, èpèlòor u. sàrgè] s. der Wasserfleischbruch.

SARCOLOGY, *sar-kò-lò-jè*, [sàrgè u. lò-yos] s. (heill.) die Lehre vom Fleisch.

SARCOMA, *sar-kò-mà*, [sàrgè u. sàrgè] s. (heill.) das Fleischgewächs (bes. an den Mästen tödlich).

SARCOMPHALUM, *sar-kò-m-fà-lòm*, [sàrgè u. sàrgè] s. (heill.) das Nabelfleischgewächs.

SARCOPHAGOUS, *sar-kò-fà-gòs*, [sàrgè u. sàrgè] *adj.* fleischessend, (von Tieren) fleisch fressend.

SARCOPHAGUS, *sar-kò-fà-gòs*, [sàrgè u. sàrgè] s. 1) (Name einer leichten, lockern, Verwitterung fördernden Steinart) der Sarkophag. 2) Fig. (bei den Ägypten, ein von Stein erbautes sarkophagisches Grabmal) der Sarkophag.

SARCOPHAGY, *sar-kò-fà-jè*, [sàrgè u. sàrgè] s. das Fleischessen.

SARCOSIS, *sar-kò-sis*, [sàrgè u. sàrgè] s. (bei Wundärzten) die Fleischergzeugung.

SARCOTIC, *sar-kò-tik*, [sàrgè u. sàrgè] s. (bei Wundärzten) das fleischergzeugende Mittel.

SARCULATION, *sar-kò-là-shàn*, [lat. sarculus] s. das Säen.

SARDEL, *sar-dèl*, [sàrgè u. sàrgè] s. (ein halb durchsichtiger fleischroter Edelstein) der Sardel, Karneol.

SARDINE, *sar-dì-ne*, [sàrgè u. sàrgè] s. (ein halb durchsichtiger fleischroter Edelstein) der Sardel, Karneol.

SARDINUS, *sar-dì-nòs*, [sàrgè u. sàrgè] s. (ein halb durchsichtiger fleischroter Edelstein) der Sardel, Karneol.

SARDIN, *sar-dìn*, [lat. sardina, sardina] s. die kleine Sardelle, Sardine.

SARDINIA, *sar-dì-nià*, [v. Sardus oder Sardus] s. (Zinsel im Mittelmeer) Sardinien.

SARDONIAN, *sar-dò-niàn*, [sàrgè u. sàrgè] s. (ein halb durchsichtiger fleischroter Edelstein) der Sardel, Karneol.

SARDONIC, *sar-dò-nik*, [sàrgè u. sàrgè] *adj.* 1) (heill.) — laugh, — grin, ein convulsivisches Lachen, der Hunderstampf. 2) bitter, böhnisch, sardonisch. A — smile, ein sardonisches Lächeln.

SARDONYX, *sar-dò-niks*, [sàrgè u. sàrgè] s. 1) (ein Edelstein, der von den Alten häufig in Camern benutzt wurde) der Sardonyx. 2) (in der Wappenkunde) das Dunkelroth.

SARGE, *sar-dje*, v. Serge.

SARK, *sark*, [frz. sarrau oder sarrot] s. das Hemd, der Fußrannestittel.

SARK, v. Sark.

SARMENTOUS, *sar-mèn-tòs*, [lat. sarmentum] *adj.* (Völkern) rankig (von einer Rebe).

SARN, *sarn*, [landsh. Scharren?] s. das Steinpflaster, die steinernen Stufen, Aufstiege.

SARPLAR, *sar-plàr*, [viell. zum Folgenden gehörig] s. — of wool, (im Handel, 1120 Pfund Wolle).

SARP-CLOTH, *sar-p-kloth*, [frz. serpillière] s. das Pack- oder Sacktuch, die Packleinwand.

SARRASINE, *sar-rà-sine*, [frz. sarrasin] s. eine Art Osterlauge (Völkern).

SARRASINE, [frz.] s. (im Festungsbau) das Fallthor, Fallgatter.

To SARR, *sar*, [v. sarren?] v. a. (See sprache) mit Zwilling, umwinden (ein Seil).

SARSA, *sar-sà*, [frz. sarce] s. das feine Sieb, Haarsieb.

SARSAPARELLA, *sar-sà-pà-rè-là*, [frz. sarsaparilla] s. (eine Art der Stachelbeere in Amerika) die Sarsaparilla, Sarsaparille.

SARSE, *sar-sè*, [frz. sarce] s. das feine Sieb, Haarsieb.

To SARSE, v. a. sieben, beuteln.

SART, *sart*, [frz. essart, essarter] s. (unbar gemachter Wald) der Reubrunn, das Reubrunn, der Reubrunn.

SARTORIUS, *sar-tò-rì-s*, [v. lat. sartor] s. (in der Gerberei, ein Muskel, der den Unterarm so beugt, daß das Knie zugleich auswärts gewendet wird) der Schneidermuskel.

SASH, *sash*, [ehem. shash; vielleicht vom frz. chasac] s. die Binde, Leibbinde, der Gürtel, (für Offiziere im Dienste) die Feldbinde, Schärpe.

SASH-BUCKLE, *sash-bùk-kel*, s. die Gürtelschnalle (für Frauen).

To SASH, v. a. mit einer Leibbinde od. Schärpe versehen.

SASH, [auch ehem. shash; frz. chasac] s. (ein Fender, das sich in einer Kuth auf und zuschieben läßt) das Schiebsfenster.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

SASH-BAND, *sash-bànd*, s. der Bandriegel.

aufnehmen lassen, als sie aufnehmen kann). Salt of tartar saturated with water, das mit Wasser gesättigte Weinsalz. 2) übersättigen, übersättigen.

SATIATE, [lat. satius] *adj.* satt, Fig. — of applause, des Beifalls satt, überdrüssig.

SATIATION, *sà-ti-à-shàn*, s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

SATIETY, *sà-ti-è-tè*, [frz. satété, lat. satietas] s. die Sättigung, Sättigung.

**SATISFIER**, *satis-fi-är*, *s.* einer, der Genugthuung leistet.

**TO SATISFY**, *satis-fi*, [frz. *satisfaire*, lat. *satisfacio*] *I. v. a. 1)* zufrieden stellen oder machen, durch Erwährung der Verlangen oder Schuldigen befriedigen (jemanden beruhigen). He is satisfied, er ist befriedigt, bezahlt; — a passion, eine Leidenschaft befriedigen; I'm satisfied; my boy has done his duty, ich bin zufrieden, mein Junge hat seine Schuldigkeit gethan; My lust shall be satisfied upon them, meine Lust wird sich an ihnen föhlen. 2) (der Erwartung davon gemäß sein) befriedigen = genügen. — his rigour, seiner Strenge zu genügen; The evidence is satisfying, das Zeugnis ist genügend, zulänglich; That reason satisfies the mind, dieser Grund befriedigt den Geist, überzeugt ihn; Of many things useful and curious you may satisfy yourselves in Leonardo da Vinci, ihr könnt über manche nützliche und merkwürdige Dinge in Leonardo da Vinci Befriedigung finden.

*II. v. n. 1)* (thun, leiden, was man zu thun schuldig oder verbunden ist, einem genügen, ihn zufrieden stellen. Will you satisfy for them? wollt ihr für sie bezahlen? 2) einem Genüge thun, ihn befriedigen.

**SATIVE**, *sati-tiv*, [lat. *sativus*] *adj.* in Gärten gezogen, gebaut (im Gegensatz von wild wachsend).

**SATRAP**, *sati-trap*, [perzisch, aus dem Pers.] *s.* (bei den alten Persern, ein Statthalter; eine Art Vizekönig) der Satrap.

**SATRAPHY**, *sati-trap-ē*, *s.* die Statthalterei, Satrapie.

**SAT-SQUIRREL**, *sati-skwi-ril*, [von *satt* und *squirrel*] *s.* ein in den Wäldern gewöhnliches Säugethier der Siebenschläfer.

**SATURABLE**, *sati-sch-ä-bl*, [von *saturate*] *adj.* (in der Sättigung) gesättigt, saturirt werden föhrend.

**SATURANT**, *sati-sch-ä-nt*, *adj.* (Zweifel.) sättigend, saturirend.

**TO SATURATE**, *sati-sch-ä-rt*, [lat. *saturare*] *v. a.* (eine Sache so viel von einer andern aufnehmen lassen, als sie aufnehmen kann) sättigen, (in der Zweifel.) saturiren. *Fig.* Saturated earth awaits the morning beam, die satte Erde erwartet des Morgens Strahl.

**SATURATION**, *sati-sch-ä-rt-shön*, *s.* (Zweifel.) der Zustand, da eine Flüssigkeit mit einem darin gethanen Stoffe gesättigt wird; auch das befriedigte Verhältniß zweier Stoffe, sich in Auflösung zu setzen die Sättigung, Saturation.

**SATURDAY**, *sati-tär-dē*, [lat. *Saturni dies*] *s.* der Sonnabend, Samstag. Saturday's stop, (Rede.) ein Zeitraum zwischen dem Sonnabend Abend und dem Montag Morgen, während dem es in Schottland und Nord-England verboten war, Salmen zu fangen.

**SATURITY**, *sati-tär-ē-ē*, [altfrz. *saturité*, lat. *saturitas*] *s.* die Sättigkeit.

**SATURN**, *sati-tärn* oder *sati-tärn*, [lat. *Saturnus*] *s. 1)* (in der Sternwissenschaft, Name eines Wandelsterns) der Saturn. Saturn's ring, (ein schmaler lichter Kreis, der den Saturn umgibt) der Ring des Saturn. 2) *Fig.* a) (in der Beschreibung) das Blei. b) (in der Wappent.) V. Suble, *adj.*

**SATURNALIAN**, *sati-tär-nä-ē-lē-än*, [vom lat. *saturnalinus*] *adj.* lustig, scherzhaft.

**SATURNALS**, *sati-tär-nä-ē*, [lat. *saturnalia*] *s. pl.* (bei den alten Römern, das Fest des Saturn) die Saturnalien.

**SATURNIAN**, *sati-tär-nē-än*, [lat. *saturninus*] *adj.* glücklich, golden, saturnisch (von den Zeiten).

**SATURNINE**, *sati-tär-nine*, [lat. *saturninus*] *adj.* finster, traurig, schwermüthig, grämlich.

**SATURNIST**, *sati-tärn-ist*, *s.* der Schwermüthige, Grämliche.

**SATURNUS**, *sati-tär-nä-ē*, [lat.] *s.* (bei den alten Römern, Name des Gottes der Zeit) Saturn.

**SATYR**, *sati-tär* oder *sati-tär*, [griech.] *s. 1)* (bei den Alten) der Feldgott, Waldgott, Satyr (als Bild der Heißhunger und arden Sinnlichkeit). 2) *Fig.* der Gaun, geile Bos.

**SATYRIASIS**, *sati-tär-nä-ē*, [griech.] *s.* eine widernatürliche krankhafte Heißheit mit Entzündung der Zeugungsheile.

**SATYRION**, *sati-tär-nä-ē*, [griech.] *s.* das Knabenkraut, die Knabenpurg.

**SAUCE**, *saw-sē*, [frz., ital. *salsa*, lat. *salsus*, verm. mit *Sa*] *s.* die Brühe, Tunke, Sauce. Sharp —, eine pikante Sauce; Rich —, eine süße Sauce; Robert oder onion —, die Senf-Sauce mit Essig und Zwiebeln; To dip in the —, tunken. *† Fig.* To have oder to give sweet meat and sour —, Gutes und Böses durch einander erfahren, widerfahren lassen; To serve on the same —, einem Gleiches mit Gleichem vergelten; It will cost him —, es wird ihn theuer zu stehen kommen, er wird es bereuen müssen. *Prov.* Hunger is the best —, Hunger ist der beste Koch.

**SAUCE-ALONG**, *saw-sē-lōng*, *s.* das Knoblauchs-kraut.

**SAUCERO**, *saw-sē-hōk*, *s.* der freche oder unverschämte Mensch.

**SAUCEPAN**, *saw-sē-pän*, *s.* das Brühpfännchen (worin die Brühe, Sauce bereitet wird).

**TO SAUCE**, *v. a. 1)* mit Brühe oder Tunke versehen. *† Fig.* Sauce his palate with thy most operant poison, würze seinen Gaumen mit deinem wirksamsten Gifte. 2) *Fig.* mit etwas Gutem oder (ironisch) mit etwas Schlimmem vermischen. Sorrow sauced with repentance, Kummer mit Reue vermischt.

**SAUCER**, *saw-sär*, [frz. *saucière*] *s. 1)* das Brüh- oder Tunkepfännchen, die Sauciere. 2) die Unterschale, Untertasse. 3) (Gefäß) eine Schüssel, in welcher die Feine des Managris läuft) die Pflanze des Gangspills. 4) (in der Pflanzenk.) ein tellerförmiges, bald flach, bald erhöhtes oder auch vertieftes und mit einem verschieden gebildeten Rande versehenes Fruchttrager, vergleichen dem Blechen (s. d.) das Schüsselfchen.

**SAUCER-EYE**, *saw-sär-ē*, *s.* (das große Auge) das Ochsenauge.

**SAUCER-EYED**, *saw-sär-ē-ē*, *adj.* Ochsenaugen habend, ochsenäugig.

**SAUCER-HEADED BOLT**, *saw-sär-hē-ē-ē* *bolt*, *s.* (Gefäß) ein Bolzen mit einem platten runden Kopf.

**SAUCHY**, *saw-sch-ē*, [von *saucy*] *adv.* frech, unverschämt, trozig. To carry one's self —, unverschämt sein.

**SAUCINESS**, *saw-sch-ē-ē*, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit, der Trog.

**SAUCISSE**, *saw-sch-ē*, [frz., ital. *salsiccia*] *s.* (in der Krebstherapie, ein mit Pulver angefüllter Schlauch, womit die Wunden angepumpt werden) die Zünd- oder Pulverwurst, Saucisse.

**SAUCISSON**, *saw-sch-ē-ē*, [frz.] *s.* (in der Krebstherapie, ein Reisbündel, sofern solches zu Vertheiligungszwecken gebraucht wird) die Raschine.

**SAUCY**, *saw-sch-ē*, [lat. *salsus*] *adj.* frech, unverschämt, trozig (von Personen und Sachen). We then have done you bold and — wrongs, dann haben wir euch fäh und frech gekränkt.

**SAUERKRAUT**, *sau-är-krät*, *V. Sour-craut*.

**SAUL**, *söle*, *V. Soul*.

**SAUNCING-BELL**, *sau-sing-bell*, *V. Saunc-bell*.

**SAUNDERS**, *sau-sär*, *V. Sanders*.

**TO SAUNTER**, *sau-tär* oder *sau-wär*, [vom frz. (aller h la) *sainte terre* oder *von sans terre?*] *v. n.* schlendern. — round, herum-schlendern. *Fig.* — about ordinary things, sich bei gewöhn-

lichen Dingen lange aufhalten, lange dabei verweilen; If men were woe of their sauntering humour, wenn man den Menschen ihr trüges Wesen abgewöhnen könnte.

**SAUNTER**, *sau-tär*, *s.* der Schlendert, Müßiggänger, Pfastertreter.

**SAUSAGE**, *saw-sä-dje* oder *sau-sä-dje*, [frz. *saucisse*, lat. *salsum*] *s.* die Wurst, Bratwurst.

**SAUTEREAU**, *sati-tär-ē*, [frz.] *s.* (ein Erich-den Holz, das aufschlägt der Anschläger, die Dode).

**SAUTERELLE**, *sati-tär-ē-ē*, [frz.] *s.* (bei Zimmerbauern und Zimmerleuten, ein bewegliches Winkelmaß) das Schräge oder Geßmaß, der Winkelsasser, -passer, die Schmiege.

**SAVABLE**, *sav-ä-bl*, [von *save*] *adj.* gerettet werden föhrend, erreichbar (unabr.).

**SAVABLENESS**, *sav-ä-bl-nē-ē*, *s.* die Föhligkeit gerettet werden zu föhnen (unabr.).

**SAVAGE**, *sav-vilje*, [frz. *sauvage*, ital. *selvaggio*, vom lat. *sylva*] *adj.* wild, a) (im natürlichen rohen Zustande befindlich). The — herries of the wood, die wilden Beeren des Waldes (welche nicht mit Feuer gewaschen, veredelt sind); — lions, wilde Löwen (welche in der natürlichen Freiheit leben); Tyrants no more than — nature kept, Tyrannen behielten nicht mehr ihre wilde, grausame Natur bei. b) (der natürlichen Bildung ermangelnd und derselben entzogen) roh. To live a — life, ein wildes, müßes Leben föhren; A — clamour, ein wildes, rohes Geschrei.

*II. s.* (ein wilder, im rohen Naturzustande lebender Mensch) der Wilde. To SAVAGE, *v. a.* wild, roh oder grausam machen. To be savaged by, wild gemacht von, durch. SAVAGELY, *sav-vilje-ē*, *adv.* wild, grausam (unordentlich).

**SAVAGENESS**, *sav-vilje-nē-ē*, *s.* die Wildheit (eines Thiers, eines Menschen). A people of Sicily, remarkable for — and cruelty, ein Volk in Sicilien, merkwürdig wegen seiner Rohheit und Grausamkeit.

**SAVAGERY**, *sav-vilje-jär-ē*, *s. 1)* die Wildheit. 2) die Wildheit = die Grausamkeit.

**SAVANNA**, *sav-vän-nä*, [frz. *savane*, aus dem Span.?] *s.* die Weidfläche, Grasfläche (in Amerika).

**SAVANNA-FLOWER**, *sav-vän-nä-flō-är*, *s.* eine Art des Kletterstrauchs.

**TO SAVE**, *savē*, [frz. *sauver*, lat. *salvo*] *I. v. a. 1)* retten (einen vom Tode). I saved your life, ich habe euch das Leben gerettet; — any one from the gallows, einen vom Galgen retten; — one's self, sich retten. *Fig.* — any one harmless, einen entschädigen; — appearances, den Schein meiden, in Acht nehmen; They seized the castles in Ireland just saving the tide, sie bemächtigten sich der Schöffer in Irland, gerade die rechte Zeit benutzend. 2) (in engerer Bedeut.) von dem ewigen Tode retten. We are of them that believe, to the saving of the soul (s. Schrift), wir sind von denen, die da glauben, und die Seele retten; There are some that will be saved, and some that will be damned, einige werden erlöst oder selig und einige werden verdammte werden. 3) sparen. a) = aufsparen. — a candle's end, ein Stümpchen Licht aufsparen. *Fig.* God save you, der Himmel erhalte euch, behüte euch; God save the king! Gott erhalte den König! es lebe der König. b) (nur so viel von etwas gebrauchen, als zur Erreichung der Absicht nöthig ist). — time, die Zeit sparen (sparsam damit umgehen. 4) ersparen. a) (übrig behalten, erhalten). — the expenses, die Ausgaben ersparen; — a groat, eine Kleinigkeit ersparen. *Prov.* A penny saved is a penny got, was man erspart, ist der erste Gewinn. b) (einer Sache überheben). Save her that shame, ersparen Sie



ihr diese Schande; — his tears, ihm die Thränen zu ersparen. *Fig.* — one's longing, jemand's Verlangen erfüllen.

II. v. n. eine Ersparung, Ersparniß seyn. Brass ordnance saveth in the quantity of material, bei Geschützen von Erz erspart man an der Menge des Materials.

† **SAVE**, [frz. sauf, lat. salvo mit einem Hauptworte] I. *conj.* außer, ausgenommen. — a few, einige wenige ausgenommen; — that, außer das; — with them, außer mit ihnen; The last — one, der Vortegte.

II. *praepr.* (in folgender Phrase) — your reverence, mit Ehren zu meiden.

**SAVEALL**, säve-äl, [von to save u. all] s. das Sparenden, der Lichtknecht, Leuchters knecht, Lichthalter.

**SAVER**, sä-vär, s. 1) der Retter, Erretter. 2) (einer, der einem Verlust entgeht, jedoch ohne zu gewinnen) der Erhalter. 3) einer, der Schätze sammelt. A greater savor than a —, ein größter Sparer als Schatzsammler. 4) (einer, der sein Vermögen gut verwaltet) der gute Wirth, Haushälter.

**SAVIN**, sävin, [frz. sabine, lat. sabina] s. (auch Savin-tree) der Sababaum, Sabelbaum, Säbenbaum. Indian —, das Antillische Brasilienhholz.

**SAVING**, sä-ving, [von to save] I. *adj.* 1) sparsam, häuslich. Be — of your candle, spart euer Licht. 2) vor Verlust sichernd.

II. *conj.* außer, ausgenommen.

III. s. 1) die Ersparung, das Ersparniß. 2) die Ausnahme. But still with a — to honesty, stets vorausgesetzt, daß die Ehrlichkeit nicht dabei ins Spiel komme, nicht dabei betheiligt sei, nicht darunter leide.

**SAVING-BANK**, sä-ving-bängk, s. die Sparbank.

**SAVINGLY**, sä-ving-lé, *adv.* 1) auf eine Rettung oder Errettung bewirkende Weise. 2) sparsam, mit Sparsamkeit.

**SAVINGNESS**, sä-ving-nés, s. 1) die Beförderung der ewigen Seligkeit. 2) die Sparsamkeit.

**SAVIOUR**, säve-ydr, [frz. sauveur, σωτήρ] s. der Erlöser, Heiland.

**SAVONET**, säv-ö-nét, [frz. savonnette] s. die Seifenugel (zum Waschen der Hände).

† **SAVOROUS**, säv-ö-rüs, [frz. savoureux] *adj.* süß, angenehm.

**SAVORY**, sä-vär-é, [frz. savoree, lat. saturnal] s. (eine in Eudurova einheimische Pflanze) die Saturei, das Pfefferkraut, Bohnenkraut, Wurstkraut.

**SAVOUR**, sä-vär, [frz. saveur, lat. sapor] s. 1) der Geschmack (einer Krastel). 2) der Geruch, Duft. *Prov.* Something is some —, besser es was, als nichts.

To **SAVOUR**, [frz. savourer] I. v. n. (einen besonders Geschmack haben) schmecken. *Fig.* That savours only of pride, dies schmeckt oder riecht nur nach Stolz, verräth nur Stolz; I have rejected every thing that savours of party, ich habe alles verworfen, was den Anschein von Partei hat.

II. v. a. (mit Lust genießen) schmecken. *Fig.* Thou savourest not the things that be of God (b. Zoritt), du meinst nicht was göttlich ist.

**SAVOURILY**, säv-är-é-lé, *adv.* 1) mit Geschmack oder Appetit (etwas genießen). *Fig.* He talks so — of it, er spricht mit solchem Vergnügen von it. 2) mit Wohlgeschmack.

**SAVOURINESS**, sä-vär-é-nés, s. 1) die Schmachthastigkeit (einer Zelle). 2) der Wohlgeruch.

**SAVOURLESS**, säv-är-lés, *adj.* schmacklos (auch *Fig.*).

**SAVOURLY**, säv-är-lé, *adj.* u. *adv.* schmackhaft.

**SAVOURY**, säv-är-é, [frz. savoureux] *adj.*

1) wohlschmeckend, schmackhaft. *Fig.* A — kiss, ein köstlicher Kuß. 2) wohlriechend. A — odour, ein lieblicher Geruch.

**SAVOURY**, V. Savory.

**SAVOY**, sä-vö, [frz. Savoie] s. 1) (ein Land in Oberitalien) Savoyen. 2) der Savoyer Kohl, weiße Bierling, Berschlöhl.

**SAVOY-CAKE**, sä-vö-käke, s. (eine Art Backwerk) der Kugelhopfen.

**SAVOYARD**, säv-vö-yärd; [frz.] s. der Savoyerr, Savoyard.

**SAW**, säw, [sah] *praepr.* von To See.

**SAW**, [Eage, sagen] s. 1) die Säge, der Spruch, das Sprichwort. 2) der Ausspruch, Befehl.

**SAW**, [Eäge, frz. scie, scier, lat. seco, sica, sicala, scyru] s. (ein bekanntes Werkzeug der Holzmacher) die Säge. A ripping —, eine Brettsäge; Hack —, (Cresor.) die Drillsäge (das Ende der Bohlen abzusagen).

**SAWDUST**, säw-düst, s. das Sägemehl, die Sägespäne.

**SAWISH**, säw-isch, s. (eine Art Painische) der Sägesägel, Sägebäl, die Sägeschnauze.

**SAWFLY**, säw-flä, s. die Sägesfliege, Blattwespe, Schlupfwespe.

**SAWMILL**, säw-mill, s. die Sägemühle, Schneidemühle, Brettmühle.

**SAWPIE**, säw-pit, s. die Sägegrube (worauf Balken gelegt und von zwei Sägen durchgeschnitten werden).

**SAW-WORT**, säw-wört, s. das Scharfentwurf, die Scharfe, Bergscharfe, Wiefenscharfe.

**SAW-WAST**, säw-wäst, s. der Sägerichter, Zahnrichter (um die Zähne der Säge aufzurichten).

To **SAW**, *part.* sawed und sawn. v. n. sägen (holz). — down a tree, einen Baum umsägen; — through, durchsägen.

**SAWER**, säw-är, [Eäger, frz. scieur] s. der Säger, Brettschneider.

**SAWYER**, säw-yär, [Eäger, frz. scieur] s. der Säger, Brettschneider.

**SAWN**, säwn, *part.* von To Saw.

† **SAWNY**, säwn-é, *Abt.* von Alexander.

**SAXIFRAGE**, säk-sä-frädje, [lat. saxifraga] s. (Name eines zahlreichen Pflanzengeschlechtes) der Steinbrech. White —, der weiße Steinbrech; Golden —, der gelbe oder goldene Steinbrech; Gildensteinbrech, die Goldmiltz, das Gildenleserkraut; Punctata —, (Londonpride auch Nonesopretty) der Englische Steinbrech, der Ackerlinau, das Frauenmännlein; Red —, der rothe Steinbrech, die Tropfwurz, Wildgarben.

**SAXIFRAGE-BRAND**, säk-sä-frädje-mäd-dö, s. der Wiesensteinbrech, Rottensteinbrech, der Rostkümmel, Siliu.

**SAXIFRAGOUS**, säk-sä-fräd-güs, [lat. saxum u. frango] *adj.* Steine auflösend.

**SAXON**, säk-sän, [Sachse] I. *adj.* sächsisch, sächsisch.

II. s. 1) der Sachse, Sasse. 2) das Sächsische, die Sächsische Sprache.

**SAXON-BLUE**, säk-sän-blü, s. (eine Art blauer Farbe) das Sächsisch Blau.

**SAXON-GREEN**, säk-sän-grün, s. (ein Farbstoff) das Braunschweigische Grün.

**SAXON-LAW**, säk-sän-lädje, s. (das Recht der alten Sachsen) das Sächsische Recht, Sachsenrecht, der Sachsenpiegel.

**SAXONISM**, säk-sän-lüm, s. eine Mundart des Sächsischen.

**SAXONIST**, säk-sän-lät, s. einer, der mit der Sächsischen Sprache und Art gut bekannt ist.

**SAXONY**, säk-sän-é, s. Sachsen. Upper —, Obersachsen; Lower —, Niedersachsen.

† **SAY**, sä, [frz. sals, lat. setu] s. (eine Art Erdbeuzeug) die Soje.

**SAY**, [frz. saie] s. eine Art Sarsche.

**SAY**, [für say] s. 1) (der Bericht, den man macht, die Beschaffenheit, Güte eines Dinges zu er-

forchen) die Probe. (bei Jägern) To take —, den Bauch eines erlegten Hirsches mit dem Messer aufschneiden, um zu sehen, wie fett er ist. 2) die Probe = das Muster.

**SAY-MASTER**, sä-mä-ädr, s. der Münzwarden.

† To **SAY**, [für to say] v. a. probiren, ausprobiren (ein Kleid).

To **SAY**, [sage n] *praepr.* u. *part. pass. said*. I. v. a. 1) sagen. a) (mit vernünftigen Tönen, Worten zu verstehen geben). I have something — to you, ich habe euch etwas zu sagen; Say it out, Diggon, sprich es aus, Diggon. b) (gehaltvolle Worte sagen). After all can be said against a thing, nach allem, was über eine Sache gesagt werden kann; Unless we can say somewhat more, es sei denn, daß wir etwas mehr sagen können.

c) *Fig.* (Schlichtlich, oder auf irgend eine verständliche Art bekannt machen). Came messenger with letters which his message said, eine Botte kam mit Briefen, welche seine Botschaft berichteten. 2) (durch vernünftige Worte, mit deutlichen Worten bekannt machen) sprechen. Then shall be said or sung as follows, dann soll gesprochen oder gesungen werden, wie folgt; — mass, Messe lesen (in der Römischen Kirche, diesen Theil des Gottesdienstes durch Ableitung der vorgeschriebenen Gebete hatten); — prayers, herbeten, ein Gebet beten; — one's lesson, seine Lektion, Aufgabe, ein Ernststück herfragen; auffagen; — over again, noch einmal herfragen.

II. v. n. (mit vernünftigen Worten zu verstehen geben) sagen. I am here, said he, ich bin da, sagte er, sprach er; That is —, das heißt, das bedeutet; As when we say, Plato was no fool, als wenn wir sagen, Plato war kein Narr; Say you so? meinen Sie? ist es Ihr Ernst? (vort.) Say, Stella, feel you e, sage, sprich, Stella, fühlst du e; Say first what cause moved our e, sage zuerst, welche Ursache unsere e bewog. *Prov.* 'Tis sooner said than done, das ist eher gesagt als gethan.

**SAY**, s. (was einer zu sagen hat) die Rede. He no sooner said out his —, sobald er seine Rede gerndigt hatte.

**SAYING**, sä-ing, s. die Sage, der Spruch.

**SCAB**, skäb, [nebst shave zu Schabe, schaben, schäbig, lat. scabo, scabies, scabioso, ital. scabbia, scabbioso, scabato, ungarisch scabos] s. 1) (die Krätze bei den Pferden) die Schabe. 2) *Fig.* der elende, armselige Mensch, Lump, Lumpenkerl, Lumpenhund. 3) (die harte Rinde eines heilenden Geschwurs) der Brind, Schorf, die Krust.

**SCAB-WORT**, skäb-wört, s. das Heilenkraut, der Mant.

† **SCABADO**, skäb-bäd-dö, (das Wort mit Span. Endung) s. die Krätze.

**SCABARD**, skäb-bärd, [gehört zu cabbage, cap] s. 1) die Scherbe, Degenstheide. 2) der Schlauch (worin das Zeugungsstiel der Wirtel und Eier liegt). 3) (bei Buchdr., gebräuchlicher setting rule, ein Stroh, welches zwischen die Zeilen in den Winkelnthalen gelegt wird) die Seglinie.

**SCABARD-MAKER**, skäb-bärd-mä-ädr, s. der Scheidenmacher.

**SCABBED**, skäb-bäd oder skäbd, [von scab] *adj.* 1) schäbig, krätzig. *Prov.* A — horse for a scalled quiver, wie der Herr so der Diener. 2) *Fig.* lumpig, armselig.

**SCABBEDNESS**, skäb-bäd-nés, s. 1) die Schabigkeit. 2) die Lumpigkeit, Armseligkeit.

**SCABBINESS**, skäb-bä-nés, s. die Schabigkeit, Lumpigkeit.

**SCABBY**, skäb-bä, *adj.* schäbig, krätzig, räudig. *Prov.* One — sheep will mar a whole flock, ein räudig Schaf stört eine ganze Herde an. *Fig.* A — rogue, der Lumpenhund, Lumpenkerl.

**SCABIOUS**, skä-bä-äs, I. *adj.* [schäbig, trübsig.]

II. *s.* das Grindkraut, die Grindwurz, *Scabiosa*. Meadow —, das Ackergrindkraut.

**SCABREDDITY**, skä-bräd-ä-ä, [lat. *scaber*] *s.* die Rauigkeit, Holperigkeit, Unebenheit (eines Bodens).

**SCABROUS**, skä-bräs, [frz. *scabreux*, lat. *scaber*] *adj.* 1) (nicht glatt) rauh. 2) *Fig.* rauh (von Tönen).

**SCABROUSNESS**, skä-bräs-näs, *s.* die Rauheit, Rauigkeit.

**SCAD**, skäd, [wahrscheinlich = *shad*] *s.* die Stachelmaule, der Stöcker, Rüfeln (Stich).

**SCAFFOLD**, skä-föld, [frz. *échafaud*, *oxycos*] *s.* 1) das Gerüst. a) (ein Baumwerk von Holz an Gebäuden, für Maurer) = das Baumgerüst. b) (die hölzernen Erhebungen und Stiege für die Zuschauer bei gewissen Festen). 2) das Blutgerüst, die Blutbühne, das Schaffot.

To **SCAFFOLD**, *v. a.* mit einem Gerüst, Baumgerüst versehen.

**SCAFFOLDAGE**, skä-föld-ä-dje, [frz. *échafaudage*] *s.* das Gerüst, die Bühne.

**SCAFFOLDING**, skä-föld-ä-ä, *s.* das Gerüst, die Bühne. *Fig. A* — of words, ein lustiges Gebäude von Worten.

**SCAFFOLDING-POL**, skä-föld-ä-ä-pöl, *s.* (Stäbe, durch welche die Rüstbäume gestützt werden) das Rüstloch.

**SCAFFOLDING-POLE**, skä-föld-ä-ä-pöl, *s.* (bei den Zimmerleuten) harter, senkrecht gestellte Baum, welche ein Gerüst an einem Hause tragen) der Rüstbaum. Upper *scaffolding-pole*, (harte Stangen, welche an den Rüstbäumen befestigt werden) die Rüstbäume.

**SCAG**, skäg, *s.* die Forelle.

**SCAGLIA**, skä-ä-ä, [ital.] *s.* (in der Mineralogie) die Schichte, das Lager Kalk.

**SCAGLIUOLA**, skä-ä-ä-ä-ä, [ital.] *s.* eine Mischung, die den Marmor nachahmt.

**SCALABLE**, skä-ä-ä-ä, [von *to scale*] *adj.* vermittelst einer Leiter erstiegen werden können, ersteigbar.

**SCALADE**, skä-ä-ä-ä, [span. *escalada*, frz. *escalade*, vom lat. *scala*] *s.* die Ersteigung, Erstürmung einer Feste, mittelst Sturmlatern, der Sturm, Sturmlauf.

**SCALARY**, skä-ä-ä-ä, [lat. *scala*] *adj.* leiterartig, stufenförmig.

To **SCALD**, skäld, [ital. *scaldare*, vom lat. *calidus*] *v. a.* (mit einer heißen Flüssigkeit befeuchten) brühen. *Scalding hot*, brühend heiß; *Scalding in the urine*, die Harnstrenge. *Prov.* A scalded cat fears cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer. *Fig.* Like a scalded cat, wie eine gebrannte Katze.

**SCALD**, *s.* (die Stelle, wo man sich verbrannt oder verbrüht hat) der Brand.

To **SCALD**, [V. *scale*] *v. n.* V. To *Scale* (schuppen).

**SCALD**, [zum frz. *écaille*, *écaille*, Schale gehörig] *s.* der Grind, Kopfschlag, Schorf.

**SCALDHEAD**, skäld-häd, *s.* der Grindkopf, Erbgind.

**SCALDHEAD**, skäld-häd-ä-ä, *adj.* einen Grinds Kopf habend.

**SCALD**, [zum Vorigen] *adj.* 1) schorrig, grindig. 2) *Fig.* elend, schlecht.

**SCALD**, skäld, [dän. u. schwed.] *s.*

(Name der alten Dichter bei den Schweden, Norwägern und Isländern) der Skalde.

**SCALDIC**, skäldik, *adj.* die Skalden betreffend.

**SCALDINGS**, skäld-ä-ä, [v. *to scald*] *interj.* (auf Schiffen, als Zuruf) Achtung! vorsehen!

**SCALE**, skäle, [Schale, schälen] *s.* 1) die Schale, Wagschale. A pair of scales, die Wage; The turn of the —, (die Richtung des Wagschaltens nach einer Seite) der Ausschlag. *Fig.* In equal — weighing delight and dole, in gleichen Schalen wägend Leid und Lust; If we put that in the scales against —, wenn wir dieses gegen — abwägen. 2) *pl.* (in der Sternk., ein Zeichen des Tierkreises, die Wage. 3) (dünne Theile der Haut eines Hautausschlags) die Schuppe. — in the head, die Schuppen, der Schmutz auf dem Kopfe. 4) (in engerer Bedeut.) die Schuppe = Fische schuppe. 5) die Schale (Befleidung des Heides von Horn) an einem Schermesser. 6) etwas Abgeschnittes, Abgeschnittenes, Abgeschnittenes. The scales of iron, (die kleinen Schalen, welche von dem glühenden Eisen, wenn es gehämmert wird, abfallen) der Hammerklopp, Sinter; A — of a bone, ein Knochen splitter.

**SCALEMAN**, skäle-män, *s.* der Wagehalter.

To **SCALE**, I. *v. a.* 1) (der Schuppen berauben) schuppen. — a fish, einen Fisch schuppen, abschuppen. 2) *Fig.* gleichsam abschälen. If any have counterfeited, or scaled his (the king's) money, wenn einer seine (des Königs) Münze nachgemacht oder beschnitten hat; If all mountains were scaled, and the earth made even, wenn alle Berge abgetragen würden und die Erde eben wäre; (Scherfräse) — a gun, ein Stück ausflammen (es loder mit Pulver laden und dies anzünden um feuer dadurch auszutreiben). 3) wägen, abwägen. *Fig.* Scaling his present bearing with his past, sein jetziges Betragen mit seinem früheren vergleichend. II. *v. n.* 4) ausbreiten (Dünner auf einem Leder) *Fig.* — money, Geld verstreuen.

II. *v. n.* (sich in Schuppen ablösen) sich schuppen. † *Fig.* They scaled and departed away, sie trennten sich und begaben sich weg.

**SCALE**, [lat. *scala*] *s.* 1) die Leiter (um einen Baum zu ersteigen). *Fig.* Love is the — by which to — you may ascend, Liebe ist die Leiter, mittelst der du zu hinaufsteigen kannst; The — of beings, of creatures, die Leiter der Wesen, der Geschöpfe (die absteigende Folge derselben, da immer eines das andere an Vollkommenheit übertrifft und eines über dem andern erhaben ist); The — of nature, die Stufenleiter der Natur. 2) (überhaupt eine in Grade abgetheilte Linie) die Gradleiter, Skala. 3) (in engerer Bedeut.) a) (in der Erdmest. u. Erdbesch., eine in mehrere bestimmte größere und kleinere Theile abgetheilte gerade Linie, deren Theile eine Zahl von Schritten, Meilen, Graden vorstellen und nach welcher andere gerade Linien gemessen werden) der Maßstab. b) (auch sonst — in der Fernschreibk.) der wagschalt gleichförmig abgetheilte Maßstab. Flying —, der senkrechte in abnehmendem Verhältnisse abgetheilte Maßstab. 4) (in der Tonkunst, die ausgemessene Ordnung, in welcher die Töne von einem Grundtone bis zum höchsten auf- u. abwärts aufeinander folgen) die Tonleiter, Skala. 5) (bei Buchdruckern) V. *Rule* 3, u. 6) das Erstiegen einer Feste, mittelst Leitern, der Sturm, Sturmlauf.

**SCALEBOARDS**, skäle-bördz, *s. pl.* die Schiffskege (bei den Keilrahmen der Buchdrucker).

To **SCALE**, *v. a.* ersteigen (einen Felsen). Others with scaling ladders scaled the walls, andere ersteigen mit Sturmlatern die Mauern.

**SCALED**, skäld, [von *to scale*, (schälen)] *adj.* [schuppig.]

**SCALELESS**, skäle-läs, *adj.* schuppenlos (von Fischen).

**SCALENE**, skä-lé-ne, [lat. *scalenum*] *s.* (in der Erdmest.) das ungleichseitige Dreieck. — cylinder, cone, eine ungleichseitige Walze, ein ungleichseitiger Kegel (deren Wände schief oder gegen ihre Grundfläche geneigt ist).

**SCALenus**, skä-lé-nüs, [lat.] *s.* (in der Geratenerkunst, ein Halsmuskel) der ungleichseitige oder ungleich dreiseitige Muskel.

**SCALFERN**, skälf-ern, [von *scale* u. *fern*] *s.* (eine Art des Milstrauchs, welches in warmen Ländern auf Klippen wächst) der Milzfarn, das Milztraut.

**SCALINESS**, skäle-läs, [v. *scale*, (schälen)] *s.* die Schuppigkeit.

**SCALL**, skäl, [verw. mit *scald*, *scale*] *s.* der Kopfgrind, Erbgind.

**SCALL-HEADED**, skäl-häd-ä-ä, *adj.* grindig.

**SCALL-PATED**, skäl-pät-ä-ä, *adj.* grindig, schorrig.

**SCALLED**, skäld, *adj.* schäbig, grindig, schorrig.

**SCALLION**, skäl-yön, [ital. *scalognio*, lat. *ascalonia*, von der Stadt Ascalon] *s.* der Aschlauch, Aschlach, Schnittlauch.

**SCALLOP**, skäl-löp, [frz. *escalope*, Schälpe, Schulte, landschaftl. Schelpe] *s.* (eine zweifelhafte, nach der Länge geritzte Muschel) die Kammuschel, Jakobsmuschel, Strahlmuschel.

**SCALLOP-SHELL**, skäl-löp-shäl, *s.* die Muschel der Kammuschel.

To **SCALLOP**, [landschaftl. (schälpen)] *v. a.* zackenförmig ausschneiden, aushacken. *Scalloped*, (in der Phant.) ausgefräst.

To **SCALP**, skäl, [lat. *scalpo*, (schälen, Schälpe, *scalp*)] *v. a.* abhäuten (besonders den Schädel), skalpiren. *Scalping iron*, das Schabmesser (der Wundärzte).

**SCALP**, *s.* 1) die Kopfhaut. 2) die Hirnschale.

**SCALPEL**, skäl-pel, [frz. lat. *scalpellum*, *scalp*] *s.* (bei Wundärzten) das Zergliederungsmesser, anatomische Messer, Scalpell.

**SCALPER**, skäl-pär, *s.* 1) = *Scalping iron*, V. unter To *Scalp*. 2) (bei Kupferstechern) die Radirnadel.

**SCALY**, skä-lä, [schälig] *adj.* schuppig (von Tischen).

To **SCAMBLE**, skäm-bl, [verw. mit dem landschaftl. (schumpe)] I. *v. n.* 1) herumstreifen, herumstreichen. To live a scrambling life, ein Bagabundenleben führen. *Fig.* A scrambling town, eine Stadt, deren Häuser zerstreut umherliegen. 2) (zerstreut umherstreichen) sich um etwas reissen, es mit Ungeflüm und eilig an sich raffen, grappen. A scrambling soldier clapt hold of his bridle, ein rapsfender Soldat hielt seinem Pferde in die Zügel. Something — for hog and hen, etwas zur Rapsse, Rapsse für Schweine und Hühner. *Fig.* The scrambling and unquiet time, die rapsfende und unruhige Zeit. 3) sich ungeschickt oder luntisch herausschleichen. Scrambling shifts, Ausflüchte, wobei man sich breket und windet.

II. *v. a.* zerstückeln, zerlegen, zerhacken.

**SCAMBLER**, skäm-bl-är, *s.* der Schmaroher.

**SCAMBLINGLY**, skäm-bl-ä-ä, *adv.* auf eine rapsfende oder focke und zudringliche Weise.

**SCAMMONIATE**, skäm-mö-nä-ä, [vom folgenden] *adj.* mit Scammonium versetzt.

**SCAMMONY**, skäm-mö-nä, [lat. *scammonia*] *s.* die Purgirwurde, das Purgirkraut, Scammonium.

**SCAMMOZZI'S RULE**, skäm-mö-zzi-rül, *s.* eine Art Richtigkeit der Baumeister.

To **SCAMPER**, skäm-pär, [ital. *scampare*,





nes Lieutenant. 2) der Schleier (der Brauen). The beautiful — veiling an Indian beauty, der schöne Schleier der Indiens Schönen birgt.  
SCARF, skär-fä, s. die Oberhaut (am menschlichen Körper), Epidermis.

To SCARF, v. a. umwerfen, umhängen. My sea-gown scarf about me, meinen Schiffers mantel um mich her geworfen. Fig. The scarfed bark puts from her native bay, die leicht besegelte Barkt eilt aus heimischer Bucht; Come sailing night, scarf up the tender eye of pitiful day, komm, augenverhüllende Nacht, verschleierte das zärtliche Auge des mitleidvollen Tages.

SCARF, [Schertel] s. (im Schiffbau, eine zwischen den Enden zweier Planken oder Holzer, die sich verlängern sollen, gemachte Fuge) die Scherbe. — of two ends of timber (laid over each other), die Plattscherbe, Lisch (wenn ihre Enden in der ganzen Breite über einander liegen, und teilweise weggeschnitten sind); To make a —, die Enden zweier Hölzer zusammenfügen, verschreiben.

To SCARF, v. a. (im Schiffbau, zwei Hölzer mittelst einer Kluft oder Junge in einander fügen) verschreiben, spiffen. — the timbers, auf die Stumpfsherde zweier Hölzer zur Verbindung ein drittes folgen.

SCARFWAYS, skär-fä-wä, } [von scarf, Schärpe] s. wie eine Schärpe (umgehängt).

SCARIFICATION, skär-fä-fä-kä-tion, [frz., lat. scarificatio] s. das Einritzen der Haut mit der Lanzette, oder einem ähnlichen Werkzeuge, die Scarification, Schröpfung.

SCARIFICATOR, skär-fä-fä-kä-tör, } s. 1) SCARIFIER, skär-fä-fä-ör, } einer, der mit der Lanzette oder einem Schröpfer die Haut einritzt, der Schröpfer. 2) das Werkzeug, womit die Haut eingeritzt wird, das Schröpf-eisen, die Schröpfliete.

To SCARIFY, skär-fä-fä, v. a. einen (schröpfen) oder die Haut mit der Lanzette oder dem Schröpf-eisen einritzen.

SCARIOSE, skär-fä-fä, [frz. scarioux] adj. (Vesant., so dürr, daß es beim Angreifen rauhelt) rauhelt.

SCARLET, skär-lät, [ital. scarlatto, frz. écarlate, Scharlach] s. der Scharlach, die Scharlachfarbe. Hall —, (eine rote Farbe, die nicht so brennend als der Scharlach ist, der Falb-scharlach).

II. adj. scharlach, scharlachfarben. Her — lip, ihre Purpurlippe; — turnip-radish, die rote Rübe.

SCARLETHAM, skär-lät-häm, s. die Scharlach-bohne.

SCARLET-CARDINAL-FLOWER, skär-lät-kär-lät-näl-kä-dä-ör, s. die rote Kardinalblume.

SCARLET-CLOTH, skär-lät-klä-dä, das Scharlach-tuch, der Scharlach.

SCARLETCOLOUR, skär-lät-käl-lär, s. die Scharlachfarbe, das Scharlach.

SCARLET-CONVOLVULUS, skär-lät-kön-völ-vä-lä, s. die purpurfarbige Winde.

SCARLET-FEVER, skär-lät-fä-vär, s. das Scharlachfieber.

SCARLET-GRAIN, skär-lät-gräm, V. Kermes. + SCARLET-HOAR, skär-lät-hörm, s. das Rottspferd.

SCARLET-HORSE-CHERUT, skär-lät-hörm-tshä-t, s. die purpurfarbige oder rote Pferdes-lasanie.

SCARLET-JAMINE, skär-lät-jä-män, s. (eine Blume aus Indien) die Bignone.

SCARLET-LUPIN, skär-lät-lä-plä, s. die rote Spanische Wicke.

SCARLET-LYCHNIS, skär-lät-lä-nä, s. die Scharlachglocke, Engl. Deutsch. Wort. 2 Bd.

lachrotte Echinis, das Rottstein, die brennende Eiche.

SCARLET-OAK, skär-lät-äke, s. die rote Eiche, Scharlachleiche.

SCARLET-RADISH, skär-lät-räd-däsh, s. V. Salmon-radish.

SCARMAGE, skär-mä-dje, } [zu skirmisch ge-  
hörig] s. V. Skirmisch.

|| SCARN, skärn, [landschaftl. Scharn] s. der Kuhmist.

SCARN-BEE, skärn-bä, s. der Mist oder Pils-lenkäfer, || der Scharnbühl.

SCARP, skärp, [frz. escarpe] s. 1) (die innere Böschung des Grabens an einer Festung) die Escarpe. 2) [frz. écharpé] (in der Wappenkunde) die Schärpe eines Pfeilspießers.

SCARUS, skär-üs, [lat.] s. (eine Art See-fische) der Papagei, Papageifisch.

|| SCARY, skär-ä, [frz. scarieux] s. das dürrer Land, Feideland.

SCATCH, skätsh, [frz. esanche] s. (armod-nischer scatch-mouth) das Kappengebiß (an Säugern).

SCATCHES, skätsh-ä, [frz. échasses] s. pl. die Stützen.

SCATE, skäte, [etym. scato; ital. schiaccia, frz. échasse] s. der Schlittschuh.

To SCATE, v. n. Schlittschuh laufen.

SCATE, [isl. skata, Schatten, lat. squa-tus] s. der Engelfisch, Meerzooche.

SCATEBROUS, skät-bro-üs, [lat. scate-brosus] adj. quellenreich.

|| To SCATH skätsh, [schaden, Schadet, ärm. ärr, oyskio] v. a. beschädigen.

SCATH, s. der Schaden, Nachteil. Prov. He bears the — and the scorn, wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

SCATHFUL, skätsh-fäl, adj. schädlich, nachteilig, verderblich.

SCATHLESS, skätsh-lä, adj. unschädlich.

To SCATTER, skät-tör, [landschaftl. schüt-ter, zu schütten, frz. jeter, zerwerfen] v. a. 1) austreuen. Fig. What the liberal hand of bounty scattered o'er the savage year, was die freigebige Hand der Güte über das wilde Jahr ausgestreut oder verstreut hat. 2) (aus einan-der streuen, zerstreuen. The people were scattered from Saul (b. David), das Volk zerstreute sich von ihm. Fig. A king e scattered away all evil with his eyes (b. David), ein König zerstreut alles Arge mit seinen Augen; His scattered spirit returns, er kam wieder zur Besinnung. 3) umherstreuen. Fig. Their scattered cottages, ihre zerstreut liegenden Hütten. 4) bestreuen. Now scattered lies with arms the ensanguined field, nun liegt bestreut mit Waf-fen das blutige Feld.

II. v. n. sich zerstreuen (von Tönen). The scattering clouds, die zerstreuten Wolken.

SCATTEREDLY, skät-törd-lä, adv. zerstreut, einzeln.

SCATTERINGLY, skät-tör-ing-lä, adv. zerstreut, hin und wieder.

SCATTERLING, skät-tör-ling, s. der Land-streicher, Bagabund (ungebr.).

SCATURIENT, skät-tör-änt, [lat. scaturiens] adj. herporquellend.

SCATURIGINOUS, skät-tör-änt-jä-nä, [lat. scaturigo] adj. quellenreich.

SCAVAGE, skäv-ä-dje, [auch schewage, schewage, showage; angl. shewian, schauen] s. der Kramjoll, das Standgeld (ungebr.).

SCAVENGER, skäv-in-jär, [zu schaben gehörig] s. 1) der Gassenfeger. 2) (wer in jedem Kirchspiele von Vonden gewählte Vorsteher, welche Gassenfeger und Karren dinsten, um den Straßenrost wegzuschaffen) der Gassenmeister.

SCAWRACK, skäv-räk, [verw. mit dem

landschaftl. Saurack?] s. (eine Art Korallen) das Korallenriff.

SCELERAT, skäl-ä-rä, [frz., v. lat. sceleratus] s. der Frebler, Bösewicht.

SCENARY, skän-är-ä, V. Scenery.

SCENE, skän, [frz., lat. scena, scena] s. 1) die Bühne, Schaubühne, der Schauplatz, die Scene. Fig. The — is at Rome, der Schauplatz ist in Rom, die Handlung geht in Rom vor; The — of war, der Kriegsschauplatz. 2) der Auftritt (in einem Schauspiel, im Gegensatz des Aufzuges (act)). Fig. A new — of affairs opens in Europe, die Gestalt der Europäischen Angelegenheiten ändert sich, die Lage der Sachen in Europa gewinnt ein anderes Ansehen; This cruel —, diese grausame Scene, Begebenheit, dieser grausame Auftritt. 3) Fig. a) das Stück, die Handlung, Rolle. As if the — you play were mine, als spielt' ich eure Rolle. b) das Bild, Gemälde, die Scene. A sylvan —, eine Waldscene; A charming — of nature, eine reizende Naturscene; A mute — of sorrow, eine stumme Scene des Kummer. 4) die Bühnenszenierung, Bühnenbekleidung, Bühnenwand, Goutiff. The change of scenes, die Verän-derung, der Wechsel der Goutiffen (bei einem neuen Auftritt, Aufzug).

SCENERY, skän-är-ä, s. 1) (Dinge, welche er-scheinen oder vorkommen) die Erscheinung. He must be conversant in the various — of a coun-try life, er muß mit den Erscheinungen, Vorkom-menheiten des Landlebens vertraut seyn. 2) die Darstellung, das Bild, Gemälde (des Schauspiel-es einer Handlung). The — of the bordering regions, das Gemälde der angrenzenden Land-schaft. 3) die Anordnung und Folge der Auf-tritte in einem Schauspiel. To plot the — of a play, die Scenen eines Schauspiels entwerfen, aufzeichnen.

SCENIC, skän-ä-k, } adj. schaubüh-  
SCENICAL, skän-ä-käl, } nisch, scenisch. The — persons, die Schauspieler; A — exhibition, eine dramatische Dar-stellung, ein Schauspiel.

SCENOGRAPHIC, skän-ä-gräf-fik, }  
SCENOGRAPHICAL, skän-ä-gräf-fä-käl, } [σκηνογραφικός] adj. fernmalerisch, perspecti-visch, scenographisch. Scenographic projection, (in der Fernschemelbre) eine scenographische Scheindarstellung.

SCENOGRAPHICALLY, skän-ä-gräf-fä-käl-ä, adv. perspectivisch, scenographisch (etwas darstellen).

SCENOGRAPHY, skän-ä-gräf-fä, [σκηνο-γραφία] s. 1) die Ansicht- oder Fernmalerie, Scenographie. 2) der perspectivische oder sceno-graphische Aufriß (einer alten Kirche).

To SCENT, skän, [frz. sentir, lat. sentio] v. a. 1) (durch die Geruchsnerven empfinden) riechen, wittern. Fig. I scent him out, ich merke wohl wo er ist. 2) befrüchten. The flowers scent the air, die Blumen durchduften, parfümieren die Luft; Strong scented, aromatisch; To be sweet scented, gut riechen.

SCENT, s. 1) der Geruch. a) (das Vermögen zu riechen). b) (diejenigen Ausdünstungen der Körper, welche durch die Nerven der Nase empfun-den werden). The plague, they report, hath a — of the smell of —, die Pest soll nach e riechen; A good —, ein guter Geruch; Am-brosial scents, Ambrosische Däfte. Fig. To put a wrong — upon, auf die falsche Spur brin-gen, irre führen. 2) (der Zustand, da man et-was wittert) die Witterung.

SCENTFUL, skän-fäl, adj. 1) geruchvoll (von einer Blume). 2) einen feinen Geruch habend, [schnell] witternd.

SCENTLESS, skän-lä, adj. geruchlos.

SCEPTIC, skäp-tik, V. Sceptic.

**SCEPTRE**, sēpt'īdr, [frz., lat. *aceptum*, *οὐρα*], s. der (das) Zepter (eines Kaisers, Königs).

**SCEPTRE-BEARER**, sēpt'īdr-bāre-ār, s. (ein Kaiser oder König; auch ein Hofbeamter, der bei feierlichen Zügen das Zepter vorträgt) der Zepterträger.

To **SCEPTRE**, v. a. bezeptern.

**SCEPTRED**, sēpt'īdrīd, *adj.* 1) zeptertragend. 2) Fig. (etwas königliches bezeichnend) königlich.

**SCEANWING**, skēn'wīng, V. *Scavage*.

**SCHEDIASM**, skēd'ī-āzm, [σχέδιον] s. Gezeichnetes auf einem fliegenden Blatte.

**SCHEDULE**, sēd-jūle oder skēd-jūle, [lat. *schedula*, Zettel, *σχῆμα*] s. 1) der Zettel, das (ohne) Blatt. 2) die Liste, das Verzeichniß.

**SCELLENT**, skēl'ēnt, [Schell-Ente] s. (eine Art Enten) die Schells-Ente, Schalls-Ente, Eßfisch-Ente, der Breitchnabel, das Blauauge.

**SCHEMATISM**, skē-mā-tīzm, [σχηματισμός] s. 1) die (besonders) Gestalt, Form (einer Sache). Whatever form or — it puts on, welche Form oder Gestalt es auch annimmt. 2) die Planetenstellung, der Planetenstand.

**SCHEMATIST**, skē-mā-tīst, s. der Planmacher, Projectenmacher.

**SCHEME**, skēne, [σχῆμα] s. 1) die Gestalt, Form. The outward — of things, die äußere Gestalt der Dinge. 2) die Vorstellung, Darstellung (bes. der Absichten der Geistes), die Figur der Planetenstellung; ober überhaupt eine geometrische durch Linien dargestellte Figur. 3) der Entwurf, Plan, das Project. Well concerted schemes, gut verabredete Pläne; To lay schemes, Pläne machen, entwerfen. † 4) die Lustbarkeit, Partie.

**SCHEME-ARCH**, skēne-ārch, s. (in der Bauk.) der gebrückte Bogen.

To **SCHEME**, v. a. entwerfen.

II. v. n. Pläne machen.

**SCHEMER**, skē-mār, **SCHEMIST**, skē-mīst, } s. der Entwerfer, Planmacher.

**SCHESIS**, skē-sīs, [σχῆσις] s. das Verhältniß (worin die Dinge zu einander stehen).

**SCHWAGE**, skw'wīdje, V. *Scavage*.

**SCHNEFER-SPAR**, skē-īdr-spār, V. *State-spar*.

**SCHIFF**, skīf, [Schiff] s. das Boot.

**SCHILLER-SPAR**, skīl'ēr-spār, [Schiller's path] s. (ein Feldspat), welcher in mannigfaltige Farben spielt, wenn man ihn in verschiedenen Richtungen ansieht) der Schiller'spath. Labrador —, die Labradorische Hornblende, der Paulit, Hypersthen.

**SCHILLER-STONE**, skīl'ēr-stōne, [Schiller's stone] s. der Schillerstein, die Schiller's Blende.

**SCHILLTIN**, skīl'ē-tīn, [zu schillen gehö- rig] s. (Schmelz) der bittere Grundstoff der Meerzwiebel.

**SCHIRRUS**, skīr'ūs, V. *Scurrus*.

**SCHISM**, skīzm, [σχίσμα] s. die Spaltung, Trennung (bes. in Kirchensachen), das Schisma.

**SCHISMATIC**, skī-mā-tīk, [σχισματικός] I. *adj.* von der herrschenden Kirche abgesondert, abtrünnig, andersgläubig, schismatisch.

II. s. (einer, der sich von der herrschenden Kirche absondert) der Kirchabtrünnige, Schismatiker.

**SCHISMATICAL**, skī-mā-tīk-kāl, V. *Schismatice* I.

**SCHISMATICALLY**, skī-mā-tīk-kāl-ē, *adv.* schismatisch.

**SCHISMATICALNESS**, skī-mā-tīk-kāl-nēs, s. der schismatische Zustand.

**To SCHISMATIZE**, skī-mā-tī-ze, v. n. eine Glaubens trennung verursachen.

**SCHISMLESS**, skī-mā-lēs, *adj.* von einer

Glaubens trennung oder einem Schisma nicht berührt oder bewegt.

**SCHIST**, skīst, = *Slate*.

**SCHISTOSE**, skīst'ōse, = *Slaty*.

**SCHOLAR**, skōl'ār, [Schüler, frz. *écolier*] s. 1) der Schüler, Student, die Schülerin. 2) ein- ner, der gelehrtten Unterricht genossen hat. 3) der Gelehrte. General —, der Polihistor; Me-n —, der Halbgelehrte. 4) der Schulfuchs, Pe- dant. 5) (auf Englischen Hochschulen, einer, der ein Stipendium genießt) der Stipendiat.

**SCHOLARITY**, skō-lār-ē-tē, s. V. (das ge- bräuchliche) *Scholarship*.

**SCHOLARLIKE**, skōl-lār-līke, *adj.* 1) [schülerhaft. 2] einem Gelehrten gemäß.

**SCHOLARSHIP**, skōl'ār-shīp, s. 1) der Schülerstand, das Studentenleben. 2) die wis- senschaftliche Erziehung, der gelehrte Unter- richt. 3) die Gelehrsamkeit. 4) der Stiftungs- gehalt, das Stipendium.

**SCHOLASTIC**, skō-lās-tīk, [σχολαστικός] I. *adj.* 1) schulmäßig, scholastisch. — education, die Schulerziehung; — learning, die Schulges- lehrsamkeit. 2) schulgerecht, schulfleiß, pedan- tisch.

II. s. der Schulweise, Scholastiker.

**SCHOLASTICAL**, skō-lās-tīk-kāl, *adj.* [schol- lastisch, schulmäßig, schulgerecht. — divinity, V. unter *School*, s.

**SCHOLASTICALLY**, skō-lās-tīk-kāl-ē, *adv.* schulmäßig, schulgerecht.

**SCHOLASTICISM**, skō-lās-tīk-īzm, s. die Schulweisheit (des mittleren Zeitalters, die sich mit lauter Eigensinnigkeit und Grubeleien be- schäftigte) Scholastik.

**SCHOLIAST**, skō-lās-tīst, [σχολιαστής] s. (ein Erklärer alter Schriften, der Anmerkungen, Scho- lien dazu schreibt) der Scholiast.

**SCHOLIASTIC**, skō-lās-tīk, *adj.* zu einem Scholiasten gehörig.

**To SCHOLIAZE**, skō-lās-tī-ze, v. n. Scholien schreiben.

**SCHOLICAL**, skō-lās-kāl, *adj.* ungebräuch- lich für *Scholastic*.

**SCHOLION**, skō-lās-ōn, } [σχόλιον] s. die

**SCHOLIUM**, skō-lās-ām, } (erklärende) Anmerkung (zu alten Schriften), Scholie.

**SCHOLY**, skō-lās, s. die (erklärende) Anmer- kung (ungeeet).

**To SCHOLY**, v. n. Scholien schreiben (un- gebräuchlich).

**SCHOOL**, skōl, [Schule, frz. *école*, lat. *schola*, *σχολή*] s. die Schule. a) überhaupt, eine Anstalt, wo in Künsten und Wissenschaften Unterricht und Bildung erteilt wird. A fencing- —, eine Fechtschule; A dancing —, eine Tanz- schule. † Fig. — † Venus, das Bordell. b)

(ein Ort des Unterrichts für junge Leute). A Latin —, eine lateinische Schule; To put to —, zur Schule schicken. c) (die Versammlung der Lehrer und der Lernenden). To keep —, Schule halten.

d) (in den Künsten und Wissenschaften, die sämt- lichen Anhänger eines Lehrers, Meisters, mit Bezug auf das Eigenthümliche der Lehre, durch welche er sich auszeichnet). Plato's —, die Schule des Pla- to; Raphael's —, die Schule Raphael's; Roman —, die Römische Schule (die Folge der sämt- lichen Meister dieser Schule, in deren Werken man einerlei Geschmack und Eigenthümliches antrifft).

e) (besonders in Beziehung auf die Gotteslehre, nach den Begriffen der Schulgelehrten). — divini- ty, die Schultheologie (die ehemalige schola- stische Theologie oder die Verbindung der christ- lichen Philosophie mit den Lehren des Christen- thums); — divine, der scholastische Theolog.

Syn. *School*, die Schule; *Academy*, die Akademie, das Collegium. Das erste scheint

mehr für den Unterricht von Kindern, das An-

dere mehr für den der erwachsenen Jugend be- stimmt zu seyn. *Schools* begin the education, *academies* finish it.

**SCHOOLBOY**, skōl-bōi, s. der Schulknabe.

**SCHOOL-BUTTER**, skōl-būt-ār, s. die Schuls- frische.

**SCHOOLDAME**, skōl-dāme, die Schullehrerin, Schullehrerin.

**SCHOOLDAY**, skōl-dāi, s. der Schultag. *School- days*, die Schultage; — friendship, die Schuls- freundschaft.

**SCHOOLFELLOW**, skōl-fēl-lō, s. der Schulge- nosse, Schulgefährte, Mitschüler.

**SCHOOLING**, skōl-līng, s. das Schulgeld.

**SCHOOLHOUSE**, skōl-hōuse, s. das Schul- haus, die Schule.

**SCHOOLMAID**, skōl-māde, s. das Schulmäd- chen, Schulkind.

**SCHOOLMAN**, skōl-mān, s. 1) der Schulge- lehrte. 2) der Schulweise, Scholastiker.

**SCHOOLMASTER**, skōl-mās-tār, s. der Schuls- meister, Schullehrer, Schulkalter.

**SCHOOLMISTRESS**, skōl-mīs-trīs, s. die Schuls- meisterin, Schullehrerin.

**SCHOOLPENCE**, skōl-pēns, s. ein verzierter Bogen Papier, worauf Kinder um Weihnach- ten, Briefe, Sprüche an ihre Eltern oder Bes- wandten schreiben.

To **SCHOOL**, v. a. schulen, (in der Schult) unterrichten. He's gentle, never schooled, and yet learned, der ist edel, nie geschult, und ist doch gelehrt; To pay for a child's schooling, für ein Kind den Schulunterricht bezahlen. Fig. School your child, nehmt euer Kind vor, gebt ihm Verweise; My dearest Cox, pray school yourself, ich bitte, geliebte Base, meistert euch selbst; You shall go with me, I have some private schooling for you both, ihr müßt jezt mit mir gehen, ich habe noch insoheim euch beiden etwas vorzuhalten; A sweet schooling, ein süßer Verweis.

**SCHOOLERY**, skōl-ār-ē, s. die Lehren, Vorschriften (ungebr.)

**SCHOOLING**, skōl-līng, s. das Schul- geld.

**SCHOONER**, skōn'ār, [Schoner, Schone- net] s. (ein langes, schmales, schwarz gebau- tes Schiff) der Schoner, Schoner.

**SCHORL**, skōrl, [Schörl] s. (im Bergbau, eine Erzeart) der Schörl.

**SCHORLITE**, skōrl-ite, s. V. *Pyenite*.

**SCHRAISTER**, skē-īstār, [Schraister] s. (eine Art Böse) der Schraister, die Schraipe.

**SCHREIGHT**, skē-ite, s. (eine Art Zierweise) die Mertramfel.

**SCHWARZ-SILVERORE**, shwārs-sīl-vār-ōre, [schwarz, Silber und ore] s. das spröde Gängze.

**SCIAGRAPHY**, sl-āgrāf-ē, [σκιագραφία] s. 1) (die Handlung des Abschattens, die Darstel- lung im Schatten) die Abschattung. 2) (in der Bauk., ein Riß, eine Vorstellung der innern Theile eines Gebäudes) der Durchschnitt, das Profil. 3) (in der Sternk.) die Kunst, die Stun- den nach dem Schatten der Sonne, des Mondes oder der Sterne zu bestimmen, die Sonnen- uhrkunst.

**SCIATHERIC**, sl-āth-ē-rīk, } [σκιανθη- ρικός] *adj.* zu einer Sonnenuhr gehörig.

**SCIATHERICALLY**, sl-āth-ē-rīk-kāl-lē, *adv.* wie eine Sonnenuhr.

**SCIATHERICS**, sl-āth-ē-rīks, s. pl. die Sonnenuhrkunst, Gnomik.

**SCIATIC**, sl-ā-tīk, } [ισχια- ρικός] s.

das Hüftweh, Lendenschmerz, der Lendenschmerz.

**SCIATIC**, sl-ā-tīk, } [ισχιατικός] *adj.*

**SCIATICAL**, sl-ā-tīk-kāl, }

die Hufe betreffend. — pains, Hüftschmerzen, das Hüftweh; — artery, die Hüftschlagader; — veins, die Hüftadern; — nerve, (Nerven in der Gegend der Hüfte) der Hüftnerve.

SCIENTIFIC-CRESS, al-ſi-ſi-ſi-ſi-ſi, s. das Pfefferkraut mit dem Grösblatt, die wilde Kresse, Schiattikresse.

SCIENCE, al-ſi-ſi-ſi, [frz., lat. scientia] s. 1) die Kenntniß (die man von etwas hat). 2) die Wissenschaft. a) (Begriff der Kenntnisse, die man besitzt. — perfectus genius, die Wissenschaft vervollkommen den Geist. b) (eine einzelne Wissenschaft). So you arrive at truth, though not at —, (sogelant ihr zur Wahrheit, obgleich nicht zu Wissenschaft; The mathematics, the only —, die Mathematik, die einzige Wissenschaft c); Natural sciences, die Naturwissenschaften. Syn. V. Study. 3) (eine der sieben freien Künste, Grammatik, Rhetorik, Logik, Arithmetik, Musik, Geometrie, Astronomie; die Kunst. SCIENT, al-ſi-ſi, [lat. scientia] adj. geschickt (ungebr.).

SCIENTIAL, al-ſi-ſi-ſi, [v. science] adj. wissenschaftlich.

SCIENTIFIC, al-ſi-ſi-ſi, [frz. scientifique, lat. scientia u. facio] adj. wissenschaftlich. — knowledge, die wissenschaftliche Kenntniß (der Werke der Natur); — evidence, wissenschaftliche Gewissheit.

SCIENTIFICALLY, al-ſi-ſi-ſi-ſi-ſi, adv. wissenschaftlich unterrichtet.

SCILLITIN, al-ſi-ſi-ſi, V. Scillitin.

SCIMITAR, al-ſi-ſi-ſi, V. Cimeter.

SCINC, al-ſi-ſi, [lat. stinicus] s. (eine Art Eidechse) der Eidechse.

SCINK, al-ſi-ſi, s. ein zu früh geworfenes Raib.

SCINTILLANT, al-ſi-ſi-ſi, [lat. scintillans] adj. funkelnd, funkelnd.

To SCINTILLATE, al-ſi-ſi-ſi, [lat. scintillare] v. n. funken, funkeln.

SCINTILLATION, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [frz., lat. scintillatio] s. 1) das Funkenprühen, Glühmeln (der Sterne); 2) der Funke.

SCIOGRAPHY, al-ſi-ſi-ſi, V. Scio-graphy.

SCIOLOGISM, al-ſi-ſi-ſi, [lat. sciologia] s. die Halbgelehrsamkeit.

SCIOLOGIST, al-ſi-ſi-ſi, s. der Halbgelehrte.

SCIOLOUS, al-ſi-ſi-ſi, adj. halbgelehrt (ungebräuchl.).

SCIONACHY, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [eigentlich scionachy; scionachy] s. das Gefecht mit einem Schatten, die Spiegelgefecht.

SCIONANCY, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [scionancia] s. die Wahrsagung mit Hilfe der Schatten, die Schatten- oder Geisterbeschränkung.

SCION, al-ſi-ſi, [frz.] s. (ein Reib, d. h. ein fähiger Schöpfung mit Augen oder Knospen, welcher auf den Stamm eines andern Baumes gepflanzt werden soll) das Pfropfreis.

SCIOPTIC, al-ſi-ſi-ſi, [v. scio u. opticus] s. (eine hölzerne Röhre mit einer Öffnung, worin sich eine Linse befindet, deren man sich bei den Versuchen in der dunklen Kammer bedient) die Schattenspiegellinse.

SCIRE FACIAS, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [lat.] s. (Rechtsver.) ein gerichtlicher Befehl (wie, der mit diesen Worten anfängt, wodurch jemand aufgeführt wird, die Gründe anzugeben, welche die Vollziehung eines richterlichen Erkenntnisses hindern können).

SCIRRHOSITY, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [vom Holz genden] s. die Drüsenverhärtung.

SCIRRHUS, al-ſi-ſi-ſi, adj. mit einer Drüsenverhärtung behaftet, scirrhus.

SCIRRHUS, al-ſi-ſi-ſi, [lat., scirrhus] s. eine harte Drüsenverhärtung, der Scirrhus.

SCISCITATION, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [lat. sciencia] s. die Untersuchung (ungebr.).

SCISSARS, al-ſi-ſi-ſi, V. Scissors.

SCISSIBLE, al-ſi-ſi-ſi, [lat. scissus] adj. zerspalten oder geschnitten werden können.

SCISSILE, al-ſi-ſi, [frz., lat. scissilis] adj. gespalten oder geschnitten werden können.

SCISSION, al-ſi-ſi-ſi, [frz., lat. scissio] s. das Spalten, die Spaltung, der Schnitt.

SCISSORS, al-ſi-ſi-ſi, [frz. ciseaux, v. lat. scindo, scissus] s. pl. die Schere.

SCISSURE, al-ſi-ſi-ſi, [lat. scissura] s. der Spalt, Riß.

SCITE, al-ſi-ſi, V. Scythae.

SLAVI, al-ſi-ſi, s. pl. (ein Volk, das im Osten und den folgenden Jahrhunderten aus Asien nach Europa kam und sich über mehrere Länder ausbreitete) die Slaven.

SLAVONIA, al-ſi-ſi-ſi, [v. Slav, slava (Ruhm)] s. Slavonien.

SLAVONIAN, al-ſi-ſi-ſi-ſi, I. adj. Slavonisch. The — language, die Slavonische Sprache.

II. s. 1) der Slavonier. 2) das Slavonische, die Slavonische Sprache.

SLAVONIC, al-ſi-ſi-ſi, V. Slavonican I.

SCLEROTIC, al-ſi-ſi-ſi, [frz. sclerotique, sclerotic] adj. hart (von einem Häutchen des Auges). The — tunicle of the eye, die Hornhaut des Auges.

SCLEROTICS, al-ſi-ſi-ſi, s. pl. harte Mittel oder Arzneien.

To SCOAT, al-ſi-ſi, (geträuchelt) als } [frz. accoter] v. a. (ein Wagenrad) hemmen (durch etwas untergelegt).

SCOIL, al-ſi-ſi, [lat.] s. (überhaute) was von einem bearbeiteten Ende Eisenrein, arsaute, das Heiligt, der Heiligt, die Heiligt; die Schladen (von Metallen); die Postasche.

To SCOFF, al-ſi-ſi, [onocro] I. v. n. (Sport) lachen; spotten. — at religion, über die Religion spotten; Why do you scoff at me? warum verpöten oder verhöhnen Sie mich?

II. v. a. verspotten.

SCOFF, s. der Spott, die Spotterei.

SCOFFER, al-ſi-ſi-ſi, s. der Spötter.

SCOFFINGLY, al-ſi-ſi-ſi-ſi, adv. spottweise.

To SCOLD, al-ſi-ſi, [schelten] I. v. n. schelten, janken, tadeln.

II. v. a. schelten, janken. — (at) any one, einen ausschelten, ausjanken; Scolding, das Schelten, Tadeln.

SCOLD, s. die Scheltlerin, Zänkerin.

SCOLDER, al-ſi-ſi-ſi, [Scheltler] s. der Scheltler, Zänker.

SCOLDINGLY, al-ſi-ſi-ſi-ſi, adv. scheltend, mit Schelten.

SCOLLOP, al-ſi-ſi-ſi, V. Scallop.

To SCOLLOP, V. To Scallop.

SCOLOPAX, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [scolopax] s. die Epischlange, Pfahlschlange.

SCOLOPENDRA, al-ſi-ſi-ſi-ſi, [scolopendra] s. 1) (eine Art ungeschlitzter Zieher, die Äfel der Kellerei, Kellernurm. Marine —, die Meeresschlange. 2) eine Art giftiger Schlangen.

SCOLOPENDRA, [scolopendra] s. (eine Art Mistkraut) die Hirschnägel, des Hirschnägelkraut.

SCOMBER, al-ſi-ſi-ſi, [lat., scomber] s. der Thunfisch, die Makrele.

SCOMM, al-ſi-ſi, [scomber u. scomber] s. 1) die Spottrede, Stichelrede, Neckerei. 2) der Pfefferreißer.

SCONCE, al-ſi-ſi, [Schanze, schenken] s. 1) die Schanze, das Bollwerk. Fig. A weak — against assaulting love, eine schwache Schanze.

wehr gegen die bestürmende Liebe; † Tobnahl a —, das Wirtshaus wechseln, wenn man nicht bezahlen kann. 2) Fig. der Kopf, Schändel. 3. ein bestürmter Sitz oder ein bestürmtes Brett (woran man etwas fest, legt oder kratzt).

† SCONCE, [Schwan] s. 1) der Bandschneider (gewöhnlich der mit einem Spiegel versehen). 2) die Laterne.

To SCONCE, [schänken] v. a. (auf Englischen Unterhosen) an Gelde strafen.

To SCOOP, al-ſi-ſi, [schöpfen, schöpfen] v. a. 1) ausschöpfen (den Ocean). 2) (mit der Schaufel aus einem Orte schöpfen) ausschöpfen (Wasser aus einem Kahn). 3) überhaupt aus einem Orte schöpfen. She may scoop away much earth at a time, sie kann mit einem Waple viele Erde wegschöpfen; — out, heraus-schöpfen. 4) ausschöpfen.

SCOOP, [Schöpfe, Schaufel, frz. écope, lat. scopum, scopula] s. 1) die Schöpfe, Schaufel, Wasserschöpfel; (eigentlich eine kleine hölzerne Schaufel, um das Wasser aus einem Boote zu schöpfen) das Schöpfel. 2) (in Brauereien) die Weischtrücke, das Weischholz (das Wasser damit umzurühren). 3) (ein Werkzeug der Wunderkünstler, mit welchem sie das Wasser, was in der Flasche nach dem Hindurchnehmen des Blaseschneides noch zurückgeblieben ist, ausraumen) der Blaseschneides.

SCOOP, [Schupp, Schupp] s. der Stof, Streich, Schlag.

SCOOPER, al-ſi-ſi-ſi, [Schöpfel, Schaufel] s. 1) einer, der ausschöpft oder ausschaufelt. 2) der Ausschöpfende. 3) der Kreuzvogel, Krummschnabel.

SCOOPER-LE, al-ſi-ſi-ſi-ſi, s. pl. V. Scuppern.

SCOOPET, al-ſi-ſi-ſi, V. Scoop.

SCOPE, al-ſi-ſi, [lat. scopus, scopos] s. 1) (ein Gegenstand, welchen man zu erreichen sucht) das Ziel. 2) der Zweck, die Absicht. 3) der Raum, Spielraum. A free — for the imagination, ein freier Spielraum für die Einbildungskraft. 4) (die Bereitung von allem Zwange) die Freiheit (ungebr.). Cut my lace asunder, that my pant heart may have some — to beat, schneidet meine Schnüre entzwei, damit mein beklammertes Herz frei schlagen kann; Save in those things, where the church has larger —, ausgenommen in jenen Dingen, worin die Kirche freier zu handeln vermag; It was my fault to give the people —, es war mein Fehler, daß ich dem Volke die Zügel schenken ließ. 5) (das Recht, vermöge dessen man in einzelnen Fällen durch gewisse Einschränkungen nicht gebunden ist) die Freiheit (ungebr.). Do every —, by the immoderate use thereof to restrain, so wird der Freiheit Uebermaß zum Zwang. 6) (ein Raum von unbestimmter Länge und Breite) die Strecke (ungebräuchl.). The scope of land, die Etreden Landes.

To SCOPET, al-ſi-ſi-ſi, [= to scoop, verw. mit dem ital. scopetare, frz. éponaceter] v. a. durch Schöpfen leeren (ungebr.). — out, ausschöpfen.

SCOPS, al-ſi-ſi, [frz.] s. die kleine Eule.

SCOPTICAL, al-ſi-ſi-ſi, [scopos u. opticus] adj. spöttisch, spöttelnd, spöttisch.

SCOPULOUS, al-ſi-ſi-ſi, [lat. scopulosus] adj. fellig, klippig.

SCORBULE, al-ſi-ſi-ſi, [lat. scorbutus] s. der Scharbock, Scorbut (ungebr.).

SCORBUTIC, al-ſi-ſi-ſi, [frz. scorbutique] adj. am Scharbock krank, (Scharbock) krank, scorbutisch.

SCORBUTICALLY, al-ſi-ſi-ſi-ſi, adv. scorbutisch.

SCORCE, al-ſi-ſi, V. † Scorte.

To SCORCH, al-ſi-ſi, [verw. mit dem altb. 42]



**Schar, Schor, Schur**, schwed. skor(-aten), frz. charbon, lat. carbo] i. v. n. versengen, ausbrennen.

II. v. a. 1) (oberflächlich brennen) sengen, rösten. *Fig.* The knights were scorched, die Ritter wurden gebraten. 2) sengen = brennen. Power was given — men with fire (b. Schrift), es ward ihm gegeben, den Menschen heiß zu machen mit Feuer. The same beams that shine, scorch too, dieselben Strahlen, die scheinen, sengen auch.

**SCORCHING FENNEL**, skörish-fen-nel, s. eine Art Fenchel.

**SCORDIUM**, skör-dé-üm oder skör-jé-üm, [skordion, skordion] s. (eine in Lachen oder summen Gegenden wachsende Art des Samandert) der Fuchsenknoblauch, Wasserknoblauch.

**SCORE**, sköré, [isl. skora, landschaftlich [skoren] s. 1) die Kerbe, der Schnitt, Einschnitt. (Seifer.) — of a dead-eye, eines der drei Löcher in einer Jungfer, wodurch die Kaiserin geschnitten werden. 2) die (gezogene) Linie, der Strich. 3) die Rechnung (eines Wirtes). He paid his —, er zahlte seine Besche. Two or three persons, who began the world again upon a new —, zwei oder drei Personen, welche die Welt auf neue Rechnung von Neuem wieder anfangen; Upon the — of ancient friendship, alter Freundschaft halber; Upon what —? aus welchem Grunde? weßhalb? Upon the — of their arbitrary proceedings, wegen ihres willkürlichen Verfahrens. 4) der Post, Posten, Schußposten. To quit scores, die Rechnung abschließen; It strikes some scores away from thy great compt, es tilgt einige Posten in deiner großen Rechnung; To run in scores, aufschreiben lassen, Schulden machen. 5) (in der Tonkunst, dasjenige Tonstück, in welchem alle Stimmen beisammen stehen, und worauf die einzelnen Stimmen abgeschrieben werden) die Partitur. A song in —, ein Lied in Partitur. 6) die Zahl von zwanzig, Striche. Three —, sechzig; Four —, achtzig.

To **SCORE**, v. a. 1) mit Kerben oder Einschnitten bezeichnen, schneiden, einschneiden. Upon your shield the like was also scored, auf eurem Schilde war auch das Gleiche eingegraben. 2) (Seifer.) einlassen = einfügen. The carlings are scored into the beams, die Scherenspitzen der Decken sind in die Deckbalken eingelassen. 3) durch eine Linie, einen Strich bezeichnen. — out, austreichen; Scored, (in der Phantast.) gestreift. 4) in die Rechnung setzen, ansetzen. Instead of five you scored me ten, statt fünf habt ihr mir zehn angerechnet; — up, aufschreiben; After he scores, he never pays the score, nachdem er aufschreibt, zahlt er nie die Besche. *Fig.* Score me up for the lying-at knave in Christendom, nennt mich den lügenhaftesten Schurken in der Christenheit; They cannot score them (your follies) on the stage, sie können sie (eure Thorheiten) nicht auf die Bühne bringen (sie dort bekannt machen).

**SCORER**, skör-är, s. der Marqueur.

**SCORIA**, skör-ä, [lat.] s. die Schlacken (der Metalle).

**SCORIFICATION**, skör-rlf-fk-kä-shän [frz.] s. (in der Metallurgie) die Kunst, einen Körper ganz oder zum Theil in Schlacken zu verwandeln) die Verschlackung.

**SCORING**, skör-log, s. (im Handel) das Kerben, das Schneiden auf ein Kernholz.

**SCORIOUS**, skör-ré-üs, [von scoria] adj. schlackig.

To **SCORN**, skörn, [altfr. escorner, altb. schern, ital. scherno, zum lat. sperno gehörig] i. v. a. 1) (keinen Werth auf etwas legen) verachten, geringschätzen, verschmähen. He scorns our company, er verachtet unsere Gesellschaft. *Prov.* After scorning comes catching, erst ver-

achtet, dann begehrt. 2) verspotten. My friends scorn me (b. Schrift), meine Freunde sind meine Spötter.

II. v. n. 1) keinen Werth auf etwas legen, es verachten, verschmähen. 2) spotten (über einen). He scorns at me, er verspottet mich.

**SCORN**, s. 1) die Berachtung, Geringschätzung. To treat any one with —, einen verächtlich behandeln. *Fig.* (ungebr. in folgendem Satz) Think no — of me (b. Schrift), schweige mir nicht; Think — to do any thing, es unter seiner Würde halten etwas zu thun. 2) (ein Gegenstand des Spottes) der Spott. Numidia is grown a — among the nations, Numidien ist unter den Völkern zum Spotte geworden. *Fig.* He that sitteth in the heavens shall laugh them to scorn, er, der im Himmel sitzt, wird sie verlachen.

**SCORNER**, skör-när, s. 1) der Verächter, (richtiger) Berächter. *Fig.* A — of death, einer, der den Tod verachtet, ihn nicht fürchtet. 2) der Spötter.

**SCORNFUL**, skör-näl, adj. 1) (Berachtung empfindend und äuernd) verächtlich. *Fig.* — of winter's frost, and summer's sun, des Winters Kälte und des Sommers Sonne nicht achtend. 2) übermüthig, stolz.

**SCORNFULLY**, skör-näl-é, adv. verächtlich, mit Berachtung. He said us —, er begegnete und mit Geringschätzung.

**SCORNFULNESS**, skör-näl-nés, s. das höhnische Benehmen, der Uebermuth, Stolz.

**SCORNY**, skör-né, adj. (Berachtung verdienend) verächtlich (ungebr.).

**SCORPION**, skör-pé-än, [skorpion, vielleicht verw. mit skorpionios] s. 1) der Skorpion. a) (Name eines Insekts). Oil of —, (ein Öl, worin Skorpionen eräuft worden sind, und welches alsdann den Stich der Skorpionen und den Biss anderer giftiger Thiere heilen soll) das Skorpionöl. *Fig.* I will chastise you with scorpions (heil. Schrift), ich will euch mit Skorpionen züchtigen. b) (in der Sternkunde, Name eines Sternbildes im Thierkreis). 2) (eine Art Seeische) der Meeresskorpion, Meeresskorpion, Schorpsisch. 3) *Fig.* ehem. eine Art großer Armbrust.

**SCORPION-FLY**, skör-pé-än-fl, s. die Skorpionfliege.

**SCORPION-GRASS**, skör-pé-än-gräs, s. 1) das Skorpiongras, Skorpionkraut, der Skorpionschwanz, Hauptklee, Schneckenklee, die Krebsblume. 2) der Skorpionschwanz = das Mausohrchen (Pflanze). Prickly seeded —, das klettenartige Mausohrchen; Mouseear —, das Bergkleeblatt.

**SCORPION-SARNA**, skör-pé-än-sän-nä, s. (eine Art Krokodil im südlichen Europa) die Skorpionsonne.

**SCORPION-SPIDER**, skör-pé-än-spl-där, s. (eine Art Spinne) die Skorpionspinne.

**SCORPION'S-TAIL**, skör-pé-än-sä-ile, s. der Skorpion'schwanz = die Sonnenwende, Krebsblume.

**SCORPION'S-TONGUE**, skör-pé-än-thörn, s. der Skorpion'schwanz = der europäische Stechginster, die Skorpionsprieme (Pflanze).

**SCORPION-TICK**, skör-pé-än-tik, s. die Skorpionspinne = der Büchterskorpion, Laufstörz.

**SCORPION-WORM**, skör-pé-än-wört, s. die Skorpionwurm.

† To **SCORSE**, skörse, [landschaftl. to scorse; schwed. skoja] i. v. a. tauschen (ver. Pferde).

II. v. n. handeln (ver. um Pferde).

† **SCORSE**, s. der Taufsch.

† To **SCORSE**, [ital. scorse] v. a. jagen, treiben.

**SCORZONERA**, skör-ä-nä-rä, [lat.] s. die Schwarzwurzel, Skorzonere.

**SCOT**, sköt, [span. escot, frz. écot, Schoss, landschaftl. Schott] s. 1) der Schoss, die

Steuersabgabe. — and lot, die Pfarrensabgaben, der Pfarrschoss. 2) die Rechnung, Besche.

**SCOT-RASS**, sköt-räs, adj. 1) [schottl.] 2) *Fig.* ungeheft.

**SCOT**, [lat. scotus, verw. mit scotus, ober viel, mit scotus] s. der Schotte, Schottländer. The Scots, die Schotten, Schottländer.

To **SCOTCH**, skötsh, [verw. mit dem lat. cutio] v. a. (Einschnitte machen) schneiden. Before Corioli, he scotched and notched him like a carbonado, vor Corioli, zerhackte und zerlebte er ihn wie eine Carbonade.

**SCOTCH**, s. (die durch Schneiden hervorgerachene Ornung) der Schnitt. Scotchies in the ground, kleine Gräben.

To **SCOTCH**, V. To scotch.

**SCOTCH**, skötsh, [v. Scot, Schotte, SCOTTISH, skötsh]

**SCOTTISH**, skötsh, [v. Scot, Schotte, SCOTTISH, skötsh] adj. Schottisch, Schottländisch. — man, der Schotte; — woman, die Schottin, Schottländerin; (in Pflanzennamen) — aphodel, die Kelchsaublume; — rose, die Heiderose, Weinrose, Malenrose, Dornrose, Frauenrose, der Weibsdorn. † *Fig.* — bait, das Steckenbleiben, Haltmachen; — chocolate, Schwefel und Milch; — saddle, die Krüge; — hobby, der magere Klepper; — mist, der dicke feuchte Nebel; — warming-pan, eine feile Dürne.

**SCOTCH COLLARS**, skötsh-köl-lärs, [ad. scotched collars] s. pl. geklopfte und in Butter gebratene Schnitten Kalbfleisch.

**SCOTCH-RIS**, skötsh-ris, s. die Schottische Richte.

**SCOTCH-GRASS**, skötsh-gräs, s. eine Art des Hirsegroßes.

**SCOTCH HOPPERS**, skötsh-höp-pärs, s. pl. (ein Spiel der Kinder, wobei sie über eine kleine Gräben hüpfen) das Hüpfspiel.

**SCOTER**, sköt-är, [v. scoter?] s. (Name einer Entenart) die schwarze Ente.

**SCOTIA**, skötsh-ä, [frz. scotie] s. (in der Anatomie) die Rinne, Vertiefung.

**SCOTTISH**, V. Scotch.

**SCOTTIST**, skötsh-ist, [v. Duns Scotus] s. der Anhänger des Duns Scotus, Scottist.

**SCOTLAND**, sköt-länd, [Schottland] s. Schottland.

**SCOTOMY**, skötsh-mé, [scotoma] s. (derjenige Zustand, da sich alles im Kopfe und vor den Augen im Kreise zu drehen scheint) der Schwindel.

|| **SCOTTIERING**, skötsh-är-ing, [Schottierung] s. ein Gebrauch der Knaben am Ende der Ernte, einen Büschel Erbsenstroh zu vertreiben.

**SCOTTICISM**, skötsh-izm, [v. Scot] s. die Schottische Mundart.

**SCOTTISH**, skötsh, V. Scotch.

**SCOUL**, sköl, V. scowl.

**SCOUNDREL**, sköd-nä-ärl, [verwandelt mit Schande, viel. Schandkerl] s. der schlechte Kerl, Schuft, Schurke. A — act, ein Schurkstreich.

**SCOUNDRELISM**, sköd-nä-ärl-izm, s. die Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

To **SCOUR**, skör, [schuern, frz. curer, décurer, scour, scour] i. v. a. 1) durch Reiben, Waschen reinigen. — the rooms, die Zimmer schuern; Part scour the rusty shields with seam, ein Theil schuert die rostigen Schilde; A garden-worm should be well scoured eight days in moss, before you fish with him, ein Gartenwurm sollte acht Tage lang in Moos gefäubert werden, ehe man ihn zum Angeln braucht; — the wool, (bei Färberei) a) die Wolle aufsetzen, durch Walzen vom Fette reinigen, b) die Wolle die Brüche geben, sie ausfärben (ehe sie gefärbt wird); — catgut, die Saiten abreiben (sie mit Harz und Seife vor-

nigen). *Fig.* — the sea of pirates, das Meer von Seeräubern reinigen. 2) durch ein Abführungsmittel reinigen, abführen, purgieren. 3) durch Scheuern oder Reinigen wegschaffen. *Fig.* Scouring faults. Fehler auslöschend, tilgend; Which, washed away, shall scour my shame with it, die, weggewaschen, mit sich nimmt meine Scham; They will scour off themselves, sie werden sich davon machen. 4) *Fig.* a) gleichsam legend etwas berühren. — the seas, das Meer schäumen (auf dem Meere des Raubes wegen hin und her fahren), Seeräuber treiben; — the plain, über die Ebene streifen; (bei Aristokraten) die Ebene durch ein wohlgenährtes Kanonen- und Rucketenfeuer vom Feinde säubern. † b) durchfegen, durchsprühen.

II. v. n. 1) (das Hausdach reinigen) scheuern. 2) den Schmutz wegnehmen. Warm water scours better, warmes Wasser macht reiner. 3) den Durchfall bekommen, purgieren, laxieren. Convulsion and scouring, Convulsionen und der Durchfall. 4) *Fig.* gleichsam legen. Barbarossa, scouring along the coast of Italy, Barbarossa, längs der Küste von Italien streifend; And fearful scouring doth choke the air with dust, und furchtbare Gelauf und Gerenne würgt mit Staub die Luft; And so away he scours to learn the truth, und so rennt er fort, die Wahrheit zu erfahren; Four corners scour through the plain, vier Renner fliegen über die Ebene; Never saw I men scour so on their way, nie sah ich Leute schneller fliehen.

SCOURER, skóór-ár, s. 1) der Scheurer, Reiniger, Peger. 2) das Abführungsmittel, die Purganz. 3) einer, der schnell läuft, rennt.

SCOURGE, skóorje [fr. escourgé, vom lat. corium, páros] s. 1) die Geißel. *Fig.* Such conquerors are scourges of God, solche Eroberer sind Geißeln (Strafwerkzeuge) Gottes; Sea, what a — is laid upon your hate, sieh, welch ein Fluch auf eurem Hass ruht. 2) die Peitsche (womit ein Knecht in Bewegung erhalten wird).

TO SCOURGE, v. a. geißeln, peitschen. *Fig.* He will scourge us for our iniquities (b. Schrift, er wird uns züchtigen um unser Sünde willen).

SCOURGER, skóór-jár, s. 1) einer, der geißelt der Geißeler. 2) der Geißeler = der Geißelbruder, Geißelmönch, V. *Flagellants*.

SCOURING, skóór-ing, s. 1) das Scheuern, die Reinigung. 2) (in der Thierarzneikunst) a) der Durchfall, das Abweiche. b) pl. leichte Abführungsmittel für Pferde.

SCOURING-BALL, skóór-ing-báwl, s. die Fleck-Lugel.

SCOURING-BARREL, skóór-ing-bár-rl, s. 1) (bei den Rädern, ein Faß (eine Tonne), in welchem die Radnadeln durch Schwenten blank gemacht werden) das Scheuerfaß, die Scheuertonne. 2) (bei den Rädern, ein an seiner Seite bewegliches Faß, die Räder mit Kleie darin abzutrocknen, wobei es gerollt oder um seine Achse gedreht wird) das Rollfaß.

SCOURING-DROPS, skóór-ing-drops, s. pl. das Fleckwasser.

SCOURING-PAPER, skóór-ing-pá-pár, s. das Scheuerpapier.

SCOURING-TEA, skóór-ing-táb, s. (bei den Tuchbereitern, ein hölzerner Trög, in welchem das aus dem zweiten Wasser geraubte und geschorne, nach dem ersten Scheren nicht wieder gewasene Tuch in warmem Wasser aufgewaschen wird) das Reifsaß.

TO SCOURSE, skóorse, V. To *Scorse* (sauten).

TO SCOUT, skóót, [schaun] v. n. 1) spähen, kundschaften. † 2) spotten, rücheln.

SCOUT, s. 1) der Späher, Kundschafter. Scouts, (beieinem Heere) die Vortruppen, Pionier (échelons). 2) die Wilschacht, das Postkiff. 3) (bei den Studenten zu Oxford, ein Knabe zum

Kutschieren) der Laufjunge. † 4) ein hoher Felsen (von dem man die Gegend übersehen kann).

SCOUT-WATCH, skóót-watsh, s. die Feldwache. SCOVEL, skóv-el, [verw. mit shovel, Schaufel, scoop, lat. coopa] s. der Ofenwisch. TO SCOWL, skóól, [schel, schielen] l. v. n. (schel oder sauer sehen. With much more contempt, men's eyes did scowl on Richard, mit viel mehr Betrachtung blickten sie schel auf Richard; Glad at a thing they scowl at, er freut über eine Sache, wozu sie schel sehen. *Fig.* And on the scowling heaven cast a deploring eye, und blicken trauernd auf den schmolenden Himmel.

II. v. a. mit mürrischem Blicke treiben (ungebräuchlich). SCOWL, s. das saure Gesicht, der mürrische Blick.

SCOWLINGLY, skóóling-lé, adv. schelsichtig, sauerichtig, mit mürrischem Blicke. TO SCRABBLE, skráb-bl, [landschaftlich schrapeln] v. n. schaben, fragen, kriegeln (an einer Thür).

SCRAG, skrág, [Kraze] s. ein dünnes oder mageres Stück. A — of mutton, das dünne Ende des Falsstückes von einem Hammel; The man is a —, an dem Menschen ist nichts als Haut und Knochen.

SCRAGGED, skrág-géd, [zum Vorhergehenden gehörig oder verdrückt von craggel] adj. raub, höckerig, uneben.

SCRAGGEDNESS, skrág-géd-nés, s. 1) die Dünne, Dürr, Magerkeit. 2) die Rauheit, Höckerigkeit, Unebenheit.

SCRAGGILY, skrág-gé-lé, adv. dünne, mager.

SCRAGGY, skrág-gé, [v. scrag, oder verdrückt von craggy, krdígl] adj. 1) dünn, dürr, mager. 2) raub, höckerig, uneben.

TO SCRALL, skráwl, V. To *Scrawl*.

TO SCRAMBLE, skrámb-l, [zu scrabble ge-hörig] v. n. 1) (mit Unachtsamkeit und eilig nach etwas greifen, es an sich raffen) raffen, grappen. They must have scrambled with the wild beasts for, sie müssen sich mit den wilden Thieren um, greifen haben; To make people scramble for a thing, etwas in die Rapsse geben (es Preiß geben). 2) krabbeln, klettern. He scrambled up that rock, er erkletterte diesen Felsen.

SCRAMBLE, s. 1) (das Rasen, schnelle und unachtsame Erreilen und Aufheben von Dingen, nach denen ein anderer greift) die Rapsse, \* Rapsse, das Gerisse. *Fig.* The scarcity of money enhances its price, and increases the —, die Seltenheit des Geldes erhöht seinen Werth und vermehrt das Gerisse darnach. 2) das Krabbeln, Klettern.

SCRAMBLER, skrámb-l-ár, s. 1) einer, der rapsset, grappset. *Fig.* A — after fame, einer, der nach Ruhm strebt, 2) der Kletterer.

TO SCRANCH, skránsh, [landschaftlich schranzen, verw. mit to cranch] v. n. (mit einem gewissen Geräusche zerreiben) knappen, knappen.

SCRANNEL, skrán-nll, [viell. verw. mit dem landschaftl. kranzen] adj. schlecht, elend.

SCRAP, skráp, [ebem. scrape, V. das Hols-gende] s. 1) das Stück, Stückchen, Bruchstück. A — of paper, ein Papierschnitzel. *Fig.* Not by scraps of authors got by heart, nicht durch auswendig gelernte Bruchstücke von Schriftstellern. 2) (ein kleines Stückchen Brod oder übrig gebliebene Speise) der Brocken. *Fig.* Scraps of Latin, Lateinische Brocken (eingemischte Lateinische Wörter, Redensarten).

TO SCRAPE, skrápe, [schrapen] l. v. a. 1) schrapen, schaben. A hundred footstaps scrape the marble hall, hundert Fußtritte schrapen in der

Marmorhalle; Scrape off the barn side, schabe das Gebrannte ab; — off the dirt of one's shoes, den Roth von den Schuhen abtragen, die Schuhe abputzen; — out a word, ein Wort (mit dem Radirmesser) austragen, austrablen. 2) schaben = abschaben. — roots, Wurzeln schaben (sie durch Schaben reinigen); Scrapings of the tallow casks, der Bodensatz; — the balls, (bei Buchdruckern) die Ballen abputzen (sie reinigen); They shall destroy the walls, and I will scrape her dust (b. Schrift), die sollen die Mauern verderben, ja ich will auch den Staub von ihr wegsetzen. 3) (durch Schaben bewiefen) schapren. — together, zusammenschapren, (*Fig.* begierig und auch nicht das Geringste zurücklassend, zusammenbringen). *Fig.* — up a sum of money, Geld sammeln, aufhäufen; As thriftless sons their scraping father's gold, wie Schlar, prassend, larger Bäter Gold; † — acquaintance with any one, Bekanntschaft mit einem suchen, sich bei einem einzuweihen suchen.

II. v. n. 1) schapren, fragen; *Fig.* auf der Beize fragen (schäufte darauf wiefen), fiedeln, || schrapen. 2) (eine unachtsame Verbeugung machen) einen Krachfuß machen.

SCRAPE, s. 1) (das Geräusch mit den Füßen auf dem Boden) das Schapren. 2) der Schaprenfuß, Krachfuß. † 3) der Korb, die Kruse, Kischkruse. † 4) *Fig.* die Roth, Berlegenheit, Klemme. To bring any one into a —, einen in die Patsche führen, in die Klemme bringen; I am out of the —, ich bin aus aller Berlegenheit.

SCRAPE-GOOD, skrápe-gód, s. der Beizehals, Füll.

SCRAPE-RENT, skrápe-pén-né, s. der Beizehals, Füll.

SCRAPER, skráp-ár, [Schrapper] s. 1) (ein Werkzeug, damit zu schrapen, schaben) der Schrapper, die Schrape, der Schaber. Chimney-scraper's —, die Ruffscharte der Kaminseger; Never clean your shoes on the —, reiniget eure Schuhe niemals auf der Bürste. 2) (in engerer Bedeutung, ein Werkzeug, dessen sich mehrere Künstler und Handwerker bei ihrer Arbeit bedienen). a) (bei Knochenschern) das Schabeisen, die Schabestücke (die Richter einschaben). b) (bei Darmstücken machen) das Schabeisen (den Schlein von den aufgeschlagenen Därmen zu schaben). 3) *Fig.* a) der Beizehals, Füll, Knecht. b) der Fiedler, Bierfiedler, || Schrapper.

SCRAPER-BEATERS, skráp-ár-bár-nsh-ár, s. der Schabepolierfaß.

SCRAT, skrá, [viell. mit dem landschaftl. Krott verwandt] s. der Zwittr.

TO SCRAT, [V. to scratch] l. v. a. krachen (einen mit den Krallen).

II. v. n. (begierig suchen) fiedeln.

TO SCRATCH, skrásh, [V. to grate] v. a. 1) (mit einem spitzen oder scharfen Werkzeuge auf der Oberfläche eines Dinges drückend hinschaben) krachen, kriegen, schrammen, rigen. — glass, Glas rigen. 2) (in engerer Bedeutung, mit den Nägeln krachen; — out any one's eyes, einem die Augen austragen; A scratch'd face, ein zerkrachtes Gesicht; — till the blood come, blutig krachen; — with the brush, (bei den Metallarbeitern, mit der Krabwürde reiben) krachen. *Fig.* — one's head for any thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen; Never scratch your head for that matter, befeuegen laß dir keine graue Haare wachsen (mach dir keine Sorgen). 3) (nicht verwunden) rigen. 4) (kleine schreiben oder zeichnen) kriegen, schmieren. *Fig.* — out a pamphlet, einen Wifch zusammenfchmieren.

SCRATCH, s. 1) (eine leichte Verletzung der Oberfläche eines Dinges, durch ein spitzen, scharfes, darüber hinschabendes Ding) der Riß, die Schramme. 2) (die leichte Wunde) der Riß. 3) pl. = Mules. † 4) ein Stug, eine Perrücke, die man zu Hause statt einer Mütze trägt. 5) (die mit

der Salzsäure häufig verbundene Kalkerde, welche sich beim Sieden an die Salzsäure anlegt) der Schupp, Salzschepp, Salzkstein.

SCRATCH-BACK, skrátsk-bák, s. (ein ausgezahn-tes Stück Holz oder Bein an einem Stiele, den juckenden Rücken damit zu kratzen) der Rückenskratzer.

SCRATCH-LAND, skrátsk-land, s. (als Scotch name) Schottland.

SCRATCH-TAW, skrátsk-táw, s. (in Englischen Schachspielen) die Diebspfanne.

SCRATCH-WORK, skrátsk-wórk, s. eine Art Fresscomasphäre, welche die Italiener sgrabbio nennen.

SCRATCH, [landschaftl. Schräg] s. Old —, der Böse, böse Feind, Teufel.

SCRATCHER, skrátsk-ér, [Krazer] s. 1) (einer, der kratzt oder kratzt) der Kratzer, Kratzer. 2) ein Werkzeug zum Kratzen. a) (bei den Goldschmieden) das Kratzen. b) (bei Kupfer-Neuern) das Kratzen (fehlerhafte Stellen in einer Kupferplatte auskratzen). c) (bei Metallarbeiten, eine Bürste von Draht, ihre Wirbeln damit zu kratzen oder abkratzen) die Kratzbürste.

SCRATCHINGLY, skrátsk-ing-lí, adv. kratzend.

SCRAW, skráw, [isl. und erisch] s. 1) die Oberfläche. 2) der Rasen. To cut scraws, Rasen schneiden.

To SCRAWL, skráwl, [gehört zu to crawl] v. n. kriechen (von Würmern &c.).

TO SCRAWL, [Kratze, Krallen] l. v. n. (schlecht und unleserlich schreiben) kritzeln.

II. v. a. (schlecht und stumpf schreiben) kritzeln. — out words upon sand, Wörter in den Sand kritzeln.

SCRAWL, s. (unleserlich Geschriebenes) das Getzettel.

SCRAWLER, skráwl-ér, s. (eine Person, welche kritzelt) der Kritzler.

SCRAY, skrá, s. eine Art Würfelschwalben.

SCREABLE, skráb-lí, [lat. screabilis] adj. ausgepudelt werden können.

To SCREAM, skréke [verm. mit to screech, kreischen] v. n. (einen heulen, lauten Schrei thun) kreischen, quieken.

SCREAM, s. der Schrei, Quiek.

To SCREAM, skréme, [nur andere Form von to screech u. screech] v. n. 1) (einen heulen, durchdringenden Schrei thun) kreischen. 2) (schreien (von der Wachtel &c.).

SCREAM, s. der Schrei. — of horror, ein Schrei des Entsetzens; — of death, ein Angstschrei des Todes.

SCREAMER, skrémr, s. (Name einer Art Regenpfeifer) der Schreier (Vogel).

To SCREECH, skrétsk, [kreischen, skráw, skrátsk] v. n. 1) kreischen, || schreien. 2) (schreien (von Enten &c.), ubuen.

SCREECH, s. 1) der Schrei. 2) der Angstschrei.

SCREECH-OWL, skrétsk-ówl, s. die Todteneule, der Todtenvogel.

SCREECH-THROAT, skrétsk-thróat, s. eine Art Drossel (Vogel).

SCREEN, skreen, [frz. écran, landschaftlich Schran, Schranne, Schrant] s. 1) (ein Ding, hinter dem man sich sichern oder verbergen kann) der Schirm, Schutz. Fig. A — against the insults of the savages, ein Schirm, Schutz gegen die Angriffe der Wilden; A — to princes in matters of danger, eine Schutzwehr für die Fürsten bei gefährlichen Dingen. 2) (in engerer Bedeutung, ein Werkzeug aus Leinwand, Seide &c., um in große Hitze von sich abzuhalten, der Feuerschirm, Ofenschirm, Lichtschirm, Windschirm, Folding —, der Schirm, die Spanische Wand.

SCREEN-WALL, skreen-wáll, s. die Vormauer.

To SCREEN, v. a. schirmen. — from, (schüt-

zen vor; Screen those flowers, bringt diese Blumen unter Dach. Fig. — a criminal from justice, einen Verbrecher der Gerechtigkeit entziehen; — the wild escapes of lawless passion, die wilden Ausschweifungen ungerichteter Leidenschaft verbergen.

To SCREEN, [lat. cerno, skráw] v. a. (durch ein grobes Sieb) sieben.

SCREEN, s. (ein mit Draht überzogener Rahmen, den man schief aufstellt und wodurch der Sand gereinigt wird) das Sandsieb.

SCREW, skró, [frz. écrou, Schraube] s. (eine mit Gewinden versehene Waise von Metall oder festem Holze) die Schraube. Male —, (eine Schraube, die für ein rundes, inwendig mit eben solchen Gewinden versehenes Loch in einem andern Körper die Schraubenmutter) passend gemacht ist) die Schraube; Female —, a) (das mit Schraubengewinden versehene runde Loch in einem Körper, welches dient, eine Schraube mit eben solchen Gewinden in sich aufzunehmen) die Schraubenmutter, Mutter, Perpetual —, (eine Schraube mit weiten Gewinden, welche in ein Stirnrad eingreift, die Schraube ohne Ende; Main —, (an Stanhope-Pressen) die Spindel; Archimedes's — (ein Werkzeug, welches aus einer um eine Waise gedrehten Schraube besteht, das Wasser durch Umkehrung derselben in die Höhe zu heben) die Archimedis'sche Schraube, Wasser'schraube, die Wasser'schnecke. † b) Fig. der gemeine Pöbel.

SCREW-CASTOR, skró-kástr, s. die Schraubtasse.

SCREW-CHASE, skró-tsáse, s. (bei den Buchdruckern) der Schraubenschlüssel.

SCREW-DRIVEN, skró-dri-vér, s. (ein Werkzeug, der Schrauben damit ein- oder auszuheben) der Schraubenzieher.

SCREW-HOOK, skró-hóok, s. der Haken mit einer Schraube.

SCREW-NUT, skró-nóut, s. der Kopf einer Schraube.

SCREW-PLANT, skró-plánt, s. (ein krautartiger Gewächs) der wohlriechende Pandanus.

SCREW-PLATE, skró-pláte, s. 1) (eine eiserne Platte mit Schraubenmutter, die Schrauben darin zu schneiden, das Schraubenziehen. 2) (bei den Wollschmiedern, eine mit Schraubenmutter versehene flache Platte, in welcher mehrere Schrauben aufgeschnitten werden das Schraubenziehen.

SCREW-SHELL, skró-schéll, s. (eine Gattung ein-sackiger gewundener Schnecken die Schraubenschnede, Flügelschnecke, das Schraubhorn, die Schraube.

SCREW-TAP, skró-táp, s. (ein flüchtiger ediger Bohrer, Schraubenmutter damit auszuheben) der Schraubenzieher.

SCREW-TREE, skró-tré, s. (ein in beiden Enden einkeimiger Baum, der Schraubbaum.

To SCREW, v. a. 1) (die Schraube umdrehen und dadurch anziehen und in beiden Fällen befestigen) schrauben. — a lock on the door, ein Schloß an die Thür schrauben; — in, einschrauben; — out, ausschrauben. Fig. He screwed his face into a smile, er verzog sein Gesicht zu einem Lächeln; Sometimes a violent laughter screwed his face, zuweilen verzerrte ein heftiges Lachen sein Gesicht; — one's self into any one's favour, sich bei einem einschmeicheln, sich an einen anschmeicheln; — one's self into other people's matters, sich in anderer Leute Angelegenheiten mischen; — one's self into any one's acquaintance, sich einem aufdrängen; — up the rents of land, die Güterzinse hinaustreiben; — any one up to a higher pitch, einen erhöhen, ihn höher heben (ihn zornigen); You screw up the pins of your power too high, ihr mißbraucht eure Gewalt; — up any one to one's designs, einen in sein Interesse ziehen, ihn herumbekommen, herumtrieben; — a thing out of any one, etwas

von einem herauslocken, ihn ausheben. 2) drücken, pressen. Fig. — one's tenants, seine Pächter drücken, bebrücken, drängen.

SCREAV, [frz. sours] s. das Lieberlein (am Knochel der Pferde).

SCREWER, skró-ér, s. ein Ding, das schraubt.

SCRIBATIOUS, skrí-bátsiús, [v. lat. scriba] adj. 1) schreibselig, schreiblustig. 2) schreibfertig.

To SCRIBBLE, skrí-blí, [skr u b b e l n] v. a. (bei den Tuchwebern, die Welle zwischen zwei Kämmen fännen oder zeräusen, um die langen und kurzen Haare über und neben einander zu bringen) schrubbeln.

To SCRIBBLE, [lat. scribo, zu γράφω gebildet] I. v. a. (schlecht schreiben oder zeichnen) kritzeln. Fig. He scribbled a pamphlet, er hat eine Flugschrift zusammengetzelt, zusammengezeichnet.

II. v. n. viel und schlecht schreiben, schmieren (von Schriftsetzern). Of scribbling memory, schreibseligen Andenkens.

SCRIBBLE, s. 1) das Getzettel. 2) Fig. (eine flüchtig und schlecht geschriebene Schrift) das Geschmier. — scribble, das elende Geschmier.

SCRIBBLER, skrí-blí-ér, s. (ein Schriftsetzer, der viel und schlecht schreibt) der Schmierer, Subler, Scribler.

SCRIBE, skríbe, [frz. lat. scriba] s. 1) der Schreiber. 2) der Schriftsteller. 3) (ein Berufstugler, Beglaubiger) der Notar (uß). 4) (bei den alten Juden) der Schriftgelehrte.

SCRIBING, skrí-bíng, s. (bei Zimmerleuten) das Zeichnen der Worde mit der Spitze des Zirkels.

SCRIMER, skrí-mér, [frz. escrimeur] s. der Fechter, Fechtmeister (unabr.).

SCRIMP, skrímp, [krímpen] adj. kurz, knapp.

SCRINE, skríne, [skrine, Schrein, lat. scrinium] s. 1) (einem ein Kasten) der Schrein. 2) der Schrein — der Schrank.

SCRIP, skríp, [lat. scriptum] s. 1) der Zettel. Scripts of paper, Stücke Papier. 2) (ein Verzeichnis unterzeichneten Summen bei öffentlichen Auktionen in England, die nachher in den stocks geschlagen werden) der Anreizettel.

SCRIP, [mittelalt. scrippum] s. 1) die Tasche. 2) das Säckchen, der Beutel.

SCRIPPAGE, skríp-páje, s. dasjenige, was in einer Tasche enthalten ist. With scrip and —, mit Sack und Pack.

SCRIPT, skrípt, [lat. scriptum] s. 1) der Zettel. 2) (auch — type, bei den Buchdruckern) die Schreibschrift.

SCRIPTORY, skrípt-órí, [lat. scriptorius] adj. 1) zum Schreiben dienlich. 2) schriftlich (von einem letzten Willen &c.).

SCRIPTURAL, skrípt-urál, [vom Heiligen] adj. schriftmäßig, biblisch.

SCRIPTURE, skrípt-ur, [lat. scriptura] s. 1) (ein geschriebener Aufsatz jeder Art) die Schrift. 2) (die biblischen Schriften zusammengekommen) die heilige Schrift, (und schlechthin) die Schrift, Bibel.

SCRIPTURIST, skrípt-uríst, s. (einer, der die h. Schrift versteht) der Schriftverständige, Schriftgelehrte.

SCRITCH-OWL, skrítsk-ówl, V. Screech-owl.

SCRITORY, skrí-órí, [frz. écriture, lat. scriptorium] s. der Schreibtisch mit Schuttablenden.

SCRIVENER, skrí-vénér, [ital. scrivano, frz. écrivain] s. 1) (einer, der Verträge aufsetzt) der Notar. 2) der Weltmüller.

SCROGILE, skró-blí-kl, [lat. scrobiculus] s. die Rinne, der kleine Graben.

SCROFULA, skró-fú-lá, [frz. scrofulles, scrofula, Kröpfel, Kröpf, lat. scrofula] s. (die



Verhärtungen, Knoten in den Drüsen) die Skrophel.

**SCROFULOUS**, skróf-d-ls, [frz. scrofuleux] *adj.* drüsengeschwulstig, Skrophulös.

**SCROG**, skróg, *verw.* mit shrub] *s.* ein kurzer Strauch oder Zweig.

**SCROLL**, skról, [alt scrow, frz. écroule] *s.* 1) (ein rund zusammengehoogenes und über einander gewickeltes Papier und Schreibzeug eine Rolle) die Rolle, A — of parchment, eine Pergamentrolle. 2) (in der Wappenk.) der Streifen, worauf das Motto eines Wappens steht. 3) (in der Baukunst, Gerüstbau, welche aus Schraubenlinien, und andern geschlungenen Linien bestehen) der Schörfel.

**SCROLL-IRON**, skról-írn, *s.* eine Stahlfeder mit eingerollten Enden.

**SCROPE**, skrópe, *V.* Furthing.

**SCROPHULARY**, skróf-d-ls, [frz. scrophulaire, lat. scrophularia] *s.* die Braunwurz, Rauchwurz, das Fischkraut, die Sauwurz, das Wurmkraut.

**SCROTCLE**, skró-tó-ále, [v. scrotum u. arj] *s.* (heist.) der Hodenbruch.

**SCROTUM**, skró-túm, [lat.] *s.* der Hodensack.

**TO SCROUGE**, skró-die, *V.* To scruze.

**SHOW**, skró, *V.* Scroll.

**SCROYLE**, skróle, [verw. mit Scruel?] *s.* der Lumpenbund, Lumpenkerl.

**SCRUB**, skráb, [gehört zu shrub] *s.* der Strauch, die Staube.

**TO SCRUB**, [schrubben] *v. a.* schrubb, scheuern (eine Treppe). Scrubbing brush, der Schrubbler.

**SCRUB**, *s.* 1) der abgenutzte oder stumpfe Reifen. 2) *Fig.* a) der elende Mensch, gemeine Kerl, Lumpenkerl. b) das Lumpending, der Wisch. c) die Schindmähre.

**SCRUB-ROSE**, skráb-ró-é, *s.* der Reimling.

**SCRUB-WORM**, skráb-í-r-tór, *s.* der elende Schriffsteller, Eubler.

**SCRUBBADO**, skráb-bá-dó, [aus to scrub] *s.* die Krätze.

**SCRUBBED**, skráb-bí-d, [ruppig] *adj.* ruppig, elend, armfelig. A little — boy, ein kleiner ruppiger Knabe; The scrubbiest cur in all the pack, der elendeste Hund in der ganzen Koppel; A few — trees, einige wenige elende oder fruppige Bäume.

**SCRUB**, skráb, [versehrt aus scurf] *s.* der Schorf.

**SCRUPLE**, skráp-l, [frz. scrupule, lat. scrupulus, von scrupus] *s.* der Zweifel, die Bedenklichkeit, der Strupel. Now make no —, man trägt kein Bedenken.

**SCRUPLE**, [frz. scrupule, lat. scripulum] *s.* 1) (Etern., der Theil; die Minute) der Strupel. Scruples eclipsed, die verfinsterte Strupel (der Theil des Durchmessers des Mondes oder der Sonne, der in den Schatten tritt). 2) der dritte Theil eines Quentens, weil der 20 Gran oder Korn hält) der Strupel; *Fig.* die Kleinigkeit.

**TO SCRUPLE**, *v. n.* Bedenklichkeiten haben, Bedenken tragen, Anstand nehmen. He scrupled not to eat, er sch ohne alles Bedenken; I should scruple at it, ich würde mit ein Gewissen daraus machen. He scruples no means, ihm sind alle Mittel gleich.

**SCRUPLER**, skráp-l-ér, *s.* der Zweifler, Bedenkliche.

**SCRUPULIST**, skráp-l-íst, *V.* Scrupler.

**TO SCRUPULIZE**, skráp-l-íz, *v. a.* mit Zweifeln oder Bedenklichkeiten verwirren.

**SCRUPULOSITY**, skráp-l-ós-í-té, *s.* 1) (derjenige Gemüthszustand, da man bedenklich ist) die Bedenklichkeit. 2) die Gewissenhaftigkeit.

**SCRUPULOUS**, skráp-l-ós, [lat. scrupulosus] *adj.* 1) bedenklich. 2) ängstlich, gewissenhaft, strupulös. 3) behutsam, vorsichtig. 4) zweifelhaft (von einem Grunde).

**SCRUPULOUSLY**, skráp-l-ós-lé, *adv.* ängstlich, gewissenhaft, strupulös.

**SCRUPULOUSNESS**, skráp-l-ós-l-ós-n-és, *s.* 1) die Ängstlichkeit, Gewissenhaftigkeit. 2) die große Behutsamkeit, Vorsicht.

**TO SCRUSE**, skrá-die, *V.* To scruze.

**SCRUTABLE**, skrá-d-í-bl, [v. lat. scrutator] *adj.* erforscht.

**SCRUTATION**, skrá-d-í-shón, [frz., lat. scrutatio] *s.* (die Handlung, da man forscht) die Erforschung, Erforschung, Untersuchung, Prüfung.

**SCRUTATOR**, skrá-d-í-tór, [frz. scrutateur] *s.* 1) der Erforscher, Unterfucher. 2) (im gesetzl. Sinne) der Untersucher der abgegebenen Stimmen bei einer Parlamentswahl und der Stimmfähigkeit der Wahlmänner.

**SCRUTINER**, skrá-d-í-t-ér, *V.* Scrutator.

**TO SCRUTINIZE**, skrá-d-í-t-íz, [lat. scrutator, scruta, prüfen] *v. a.* untersuchen, prüfen. *II.* *v. n.* forschen.

**SCRUTINIOUS**, skrá-d-í-t-í-ós, [v. scrutiny] *adj.* nachforschend, nachgründend (wenig gebr.).

**SCRUTINY**, skrá-d-í-t-é, [lat. scrutinium] *s.* 1) die Nachforschung, Untersuchung. 2) (im gesetzl. Sinne) die Untersuchung der abgegebenen Stimmen bei einer Parlamentswahl und der Stimmfähigkeit der Wahlmänner.

**SCRUTOIRE**, skrá-d-í-t-é, *V.* Scrutary.

**SCRUTTLE**, skrá-t-í-l, [v. lat. scrutator] *s.* (in der Wappenk.) die Wanne.

**TO SCRUTZ**, skrá-d-í-t, [viell. v. to screw] *v. a.* brüsten, quetschen. — out, auspressen.

**TO SCUD**, skrá-d, [isl. skota zu schütten geh.] *v. n.* 1) laufen, rennen, fliehen. — away, fortlaufen; Away! the lighted spectre scuds, fort stoch das erschreckte Gespenst; — along, fort eilen, sich eilen, sich fortmachen. 2) (Ereiser., in einem schweren Sturm aus Noth vor dem Winde abtaufen) tzen. Scudding under bare poles, vor Lopp und Taktel tzen.

*II.* *v. a.* durchlaufen (ein Thal).

**SCUD**, *s.* eine vom Winter gejagte Wolke. Showery scuds, Regenwolken.

**TO SCUDDLE**, skrá-d-í-l, [wird gewöhnlich wie scuttle ausgesprochen; zum Vorbergehenden gehörig] *v. n.* eilig laufen oder rennen.

**SCUR**, skóre, *V.* Skewer.

**TO SCUFFLE**, skrá-f-í-l, [verw. mit to cuff und dem landschaftl. Knuffeln] *v. n.* sich balgen, sich raufen, sich herumschlagen, handgemein werden. *Fig.* We have nothing — for, wir haben nichts mit einander auszumachen.

**SCUFFLE**, *s.* 1) die Balgerei, das Handgemenge. But in the — the cradle happened to be overturned, aber im Handgemenge stürzte zufällig die Wiege um. 2) das Getümmel, Gewühl. In the scuffles of great fights, im Gewühle großer Schlachten.

**TO SCUG**, skóg, [schwed. skugga] *v. a.* verbergen.

**TO SCULK**, skálk, [schwedisch-goth. skiolka, verw. mit dem landschaftl. schulen] *v. n.* 1) versteckt seyn, sich verborgen halten. *Fig.* Sculking place, der Schlupfwinkel. 2) schleichen. — after, nachschleichen.

**SCULK**, [verw. mit scull und shoal] *s.* (Zägerfische) ein Trupp Fische.

**SCULKER**, skálk-ér, [v. to sculk] *s.* einer, der versteckt ist, der sich verborgen hält.

**SCULL**, skál, [Schale, oxalid] *s.* 1) die Piratenschale, der Piratenschädel. *Fig.* Iron —, die Sturmhaube. 2) [landschaftl. Schelch] das

kleine Boot, der Kahn, Rachen, (daher) *Fig.* der Kahnführer, Ruderer. 3) (Ereiser.) ein kurzes Ruder.

**SCULL**, skál-káp, *s.* 1) die Haube = Schlafhaube, Nachtmüge. 2) eine Mütze unter der Perrücke. 3) die Pischhaube, Bedenhaube.

**SCULL-THATCHER**, skál-chásh-ér, *s.* der Paarfränsler, Perrückenmacher.

**TO SCULL**, *v. n.* (Ereiser.) in einem Boote wickeln (= das Boot vermittelt eines einzigen Ruders vorwärts bewegen).

**SCULL**, [gehört zu shoal] *s.* der Schwarm (Fische).

**SCULLER**, skál-ér, [v. scull, Schale] *s.* 1) das kleine Boot, der Kahn, Rachen (die mit teils eines einzigen Ruders vorwärts bewegt werden). 2) der Kahn- oder Rachensführer.

**SCULLERY**, skál-ér-é, [verw. mit dem frz. écuelle, Schüssel] *s.* (in Küchen, der Diak, wo das Kochengerath gewült wird) die Spülbank, der Spülstein.

**SCULLION**, skál-yón, [frz. souillon] *s.* (eine Person, welche das Küchengerath reinigt, wült) die Spülmagd; der Küchenjunke.

**SCULLIONLY**, skál-yón-lé, *adv.* gemein, niedrig, schlecht.

**TO SCULP**, skálp, [lat. sculpo, yálpw] *v. a.* (in Holz, Marmor) schnitzen, schneiden, rechen, graben (ungeträuchelt).

**SCULPTILE**, skálp-í-l, [lat. sculpsilis] *adj.* geschnitten, ausgehauen, gestochen, graviert.

**SCULPTOR**, skálp-tór, [lat.] *s.* der Bildner, Schnitzer, Bildschnitzer, Bildhauer; Kupferstecher.

**SCULPTURE**, skálp-tú-r, [frz., lat. sculptura] *s.* 1) die Bildnerlei, Bildnerkunst, Bildhauerlei. 2) das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit. 3) die Kupferstecherkunst.

**TO SCULPTURE**, *v. a.* schnitzen, ausbauen; schneiden, rechen, araviren.

**SCUM**, skám, [frz. écume, Schaum, vüme] *s.* 1) der Schaum auf der Oberfläche der siedenden Flüss., des schmelzenden Silbers. 2) *Fig.* der Schaum = der Abschaum, Auswurf. The — of the people, die Fesen des Volkes; (in engerer Bedeutung) der Pöbel, das gemeine Volk.

**TO SCUM**, [gewöhnlicher to skim; schäumen] *v. a.* schäumen, abschäumen (schmelzendes Blei).

**SCUMBER**, skám-tór, [v. scum] *s.* (Zägerfische) der Fuchsfisch.

**TO SCUMBER**, [v. n. den Kopf] *v. n.* von sich geben, faden.

**SCUMMER**, skám-t-ér, [frz. écumoire] *s.* der Schaumlöffel, die Schaumelle.

**SCUNK**, skóngk, *V.* Skunk.

**SCUNK-WEED**, skóngk-wé-d, [Stinken und weed] *s.* die stinkende Sechswur.

**SCUPPER-HOLLS**, skáp-pár-hó-l-és, [von SCUPPERS, skáp-pár, Schöpfer, schöpfen] *s. pl.* (im Schiffbau, vieredige Böder in den Seiten des Schiffes, mit dem Deck in gleicher Breite, durch welche alles Wasser sofort wieder abläuft) die Speigaten, Speigaten. Wood —, Speigaten mit hölzernen Buchsen; Lead —, Speigaten mit bleiernen Buchsen.

**SCUPPER-ROSE**, skáp-pár-hó-zé, *s.* die Wamiering zu den Speigaten.

**SCUPPER-LEATHERS**, skáp-pár-l-ér-és, *s. pl.* die Leder über den Speigaten.

**SCUPPER-BALLS**, skáp-pár-bá-l-és, *s. pl.* (Mägel, womit die Leder über den Speigaten, Blei, Schmar, ring und ähnliche Dinge befestigt sind) die Plattschollen.

**SCURF**, skórf, [Schurf, Schorf] *s.* 1) (die rauhe Rinde auf einer Wunde) der Schorf, die Rinde, Kruste. *Fig.* When by length of time

the — is worn away of each committed crime, wenn durch die Länge der Zeit das Mahl, die Karbe eines jeden begangenen Verbrechens verwischt ist. 2) die raue Rinde, welche sich bei der Kräfte und bei einem Kopfschlag ansetzt) der Schorf, Grind, die Schuppen. Fig. — of trees, (diejenige Krankheit der Bäume, da die Rinde rau wird und abstrinzt, und der ganze Baum absterbt) die Rinde. 3) etwas auf einer Oberfläche Hestendes, das Bläschen. 4) die Oberfläche (der Erde).

SCURF, s. (eine Art Bluthäute) die Föhre, Easchföhre.

SCURFINESS, skürf-i-nés, [von scurf, Schorf] s. die schorfige Beschaffenheit, Grindigkeit.

SCURFY, skürf-i, [schorfig] adj. schorfig, grinzig.

SCURRILE, skür-ri-l, [frz., lat. scurrilis] adj. 1) possenhaft, grobscherzend (scurrilisch). A — want, eine beleidigende Stichelei. 2) gemein, niedrig.

SCURRILITY, skür-ri-l-i-té, [frz. scurrilité, lat. scurrilitas] s. die Possenreißerei (Scurrilität).

SCURRILOUS, skür-ri-l-ús, adj. 1) possenhaft, grobscherzend (scurrilisch). 2) gemein, niedrig.

SCURRILOUSLY, skür-ri-l-ús-lé, adv. possenhaft, auf eine gemeine oder niedrige Weise.

SCURRILOUSNESS, skür-ri-l-ús-nés, s. die Possenhaftigkeit (Scurrilität).

SCURVILY, skür-vé-lé, [v. scurvy] adv. grob, schände (einen verhandeln).

SCURVY, skür-vé, [zu scurfy, schorfig gehörend] I. adj. schorfig, grinzig, rändig. A — dog, ein rändig Hund. Fig. A crane, which is but very — meat, ein Kranich, der ein sehr schlechtes Essen ist; A — fellow, ein gemeiner oder niederträchtiger Kerl; — terms, beleidigende Ausdrücke; A — business, eine schlechte oder unangenehme Sache; It is very —, es ist sehr gemein.

II. [frz. scorbut, Scharbock] s. (eine Krankheit, welche besonders die Seefahrenden befallt) der Scharbock.

SCURVY-EATER, skür-vé-é-tér, adj. vom Scharbock zerfressen.

SCURVYGRASS, skür-vé-grás, s. das Scharbockskraut, Scharbockheil, Scharbockkraut. — ale, das Scharbockbier.

SCUSE, skúse, [ital. scusa] für Excuse.

SCUT, skút, [isl. skott] s. 1) der kurze Schwanz mancher Thiere. 2) (in engerer Bedeutung, in der Jägerspr.) a) (der Schwanz des Rothwildbiers) die Blume, der Sturz, das Försel, Federlein. b) (der Schwanz des Hasen oder Kaninchens) das Blümchen, Federlein.

SCUTAGE, skút-á-dje, [frz., mittellat. scutagium, v. lat. scutum, scutum] s. V. Escuage.

SCUTCHEON, skútsh-ín, [frz. écusson, lat. scutum, scutum] s. 1) V. Escutcheon. Fig. Honour is a meer —, die Ehre ist ein bloßes Schild. 2) (in engerer Bed.) a) (an Schloß, das kleine Blech, welches das Schloßschloß bedeckt) das Schild. b) (in der Naturgesch.) der Brustschild (mancher Thiere). c) (bei Gärtnern) das Schildchen (zum Kneipen). d) (bei den Maurern, tellerförmige Steine, womit ein Boden oder Gewölbe oder geraden wird) der Schlußstein, Schloßstein, das Schloß. e) (der starke Himmertheil des Schiffes, wo Wappen, Bild oder Zeichen des Schiffes angetragen ist, das Schild, der Spiegel).

To SCUTCHEON-CRAFT, skútsh-ín-gráft, v. a. (bei Gärtnern, eine Art des Kneipens, bei welcher ein Schild in die Rinde des Stammes eingesetzt wird) anschieben.

SCUTCHEON-GRAFTING, skútsh-ín-gráft-ing, s.

(bei Gärtnern) das Kneipen mit dem Schilde, Anschleiden.

SCUTELLATED, skút-él-lá-téd, [lat. scutellatus] adj. in Schilde, Fiedern oder Flächen getheilt.

SCUTIFORM, skút-í-fór-m, [lat. scutiformis] adj. (Bergliederungsform) schildeförmig (von dem Schildknorpel oder Adamasfisch).

SCUTTLE, skút-tl, [eigentlich scuddle; zu scud gehörend] s. der eilige Schritt, Lauf.

To SCUTTLE, v. n. eilig gehen, laufen, rennen. The old fellow scuttled out of the room, der alte Kerl verließ mit eiligen Schritten das Zimmer.

SCUTTLE, [lat. scutella] s. 1) ein weiter, flacher Korb, die Wanne. 2) der Raufkorb. 3) das Gitter.

SCUTTLE, [frz. écoutillon] s. 1) (auf den Schiffen, die kleinen Ruten in den größeren Ruten auf dem oberen Deck) die Springrute. 2) (bei den Müllern, der hölzerne Gang, durch welchen das durch die Mühlsteine zermahlene Getreide in denbeutel fällt, das Wehloch).

To SCUTTLE, v. a. durchschchern (den Boden eines Schiffes) = Löcher einbrechen, um es zu versenken.

SCYMETAR, skím-é-tár, V. Cimeter.

SCYMETAR-SHAPED, skím-é-tár-shápd, adj. säbelförmig. A — leaf, ein säbelförmiges Blatt (welches dick und zweischneidig, an der innern Seite scharf und bogenförmig, an der andern gerade und breit ist).

SCYTHE, skú-the, V. Siche.

To SCYTHE, V. To Siche.

SCYTHIA, skú-th-á, [von Σκυθία] s. Scythien.

SCYTHIAN, skú-th-án, adj. scythisch. Scythians, (in der alten Weltkunde, überhaupt die Bewohner der nördlichen Länder am asiatischen u. schwarzen Meere bis tief ins östliche Asien, mit dem Begriffe der Robheit) die Scythen.

To SDAIN, [adane, [ital. sdegnare, frz. dédaigner, lat. dedignor] v. a. geringschätzen, verachten.

SDAIN, s. die Verachtung.

SDEINFUL, sdne-sól, adj. verächtlich.

SE, sé, [lat. V. Felo-de-se.

SEA, sé, [Se e] s. 1) (ein großer, von Land eingeschlossener, Wasser) der See, das Meer. The Dead —, (oder the lake Asphaltites), das todt Meer; By the — of Galilee (h. Schrift), an dem Galiläischen Meere. 2) die See, das Meer. a) (die große Wassermasse, welche das feste Land und die Inseln umgibt). The main —, das hohe oder offene Meer, die hohe See; To put to —, in See gehen, fliehen; To keep the —, die See halten; At —, auf der See; By —, zur See; The basin of the —, der Grund des Meeres. Fig. A — of blood, ein Meer (eine Menge) von Blut. Syn. V. Ocean. b) (auch einzelne Theile dieser zusammenhängenden Gewässer). The red —, das rothe Meer; The Arabian —, das Arabische Meer; A narrow —, eine Meerenge; The narrow seas, der Kanal (zwischen England und Frankreich). c) Fig. Half sea's over, halb besunken, benebelt. c) (bei Seeräubern, von den Wellen des bewegten Meeres). High —, Groat —, eine hohe See (welche hohe Wellen schlägt), ein ungestümes Meer; A heavy —, eine schwere See (eine hochgehende, große und heftige See, eine Sturmssee; We shipped a heavy —, wir bekamen eine Sturmssee; The ship heads the —, das Schiff geht der Richtung der Wellen gerade entgegen; A long —, eine lange See (diejenigen Wellen, welche in einer großen Strecke und in gleichlaufenden Linien auf einander folgen, ohne sich zu brechen); A short —, eine kurze See (mit der Wellen, welche schnell und dicht auf einander

folgen, auch oft über einander fort rollen, sich brechen, und eine Art Kaskaden verursachen). Fig. In a troubled — of passions torn, in einem unruhigen Meere der Leidenschaften hin und her geworfen.

SEABAND, sé-bánd, s. die Seeratte, Meer-schlange.

SEANEMONE, sé-ném-é-né, s. (Name eines Schelmthiers) die Seeanemone, Meerseffel, Seeseffel.

SEAPPE, sé-ápe, s. (eine Art Seeräuber) der Seeräuber, die Seeratte, der Seeräuber, Pfeilrabe.

SEAPPLE, sé-á-ppl, s. (ein Baum in Cochinchina) der Chinus.

SEARANK, sé-bángk, s. 1) die Seeflüsse, Meerestüfte, das Seeufer. 2) der Seebamm, Seebach.

SEABAR, sé-bár, s. die Seeschwalbe, Meer-schwalbe.

SEARAT, sé-bát, s. (eine Art Eftische) die Seesiedermaus, der gehörnte Froschlisch, Einhorn-teufel.

SEABATHED, sé-bátud, adj. in der See gebadet oder in die See getaucht.

SEABEAR, sé-báre, s. (eine Art Robben) der Seebär.

SEABEARD, sé-bárd, s. (ein Wassergewächs) der Felsenwasserfaden.

SEABEAST, sé-béást, s. das Seeungeheuer (Wasserschildkröte, Meerestier).

SEABEAT, sé-béate, } adj. seebespült.

SEABEATEN, sé-béate, }

SEABEE, sé-béé, s. (eine Art Seeschild) die Seeschildkröte.

SEABEELT, sé-bélt, s. der Seebertang.

SEABELUGA, sé-bél-ú-gá, s. der weiße Delphin.

SEABINDWEED, sé-bínd-wéed, s. die Meerwinde, der Meerfisch, Seefisch.

SEABINDWIT, sé-bínd-wít, s. der Schiffszwieback.

SEABUTTER, sé-bút-ter, s. (Name gewisser Schelmthiere) die Seeseffel, Meerseffel, Quake.

SEABOAT, sé-bóate, s. das Seeschiff; (Seew.) ein Schiff, das wenig in See arbeitet.

SEABORD, sé-bórd, } adj. an die See grenzend.

SEABORDERING, sé-bórd-ing, }

SEABORN, sé-bórn, adj. auf der See geboren; aus der See stammend.

SEABOUND, sé-bóúnd, } adj. von der See umgrenzt.

SEABOUNDED, sé-bóúnd-éd, }

SEABOY, sé-bóé, s. der Schiffsjunge.

SEABREACH, sé-bréish, s. der Einbruch des Meeres, die Ueberflutung.

SEABREAST, sé-bréast, s. der Meerbrassen mit der Seeflosse, die Seeflosse.

SEABREAST, sé-bréast, s. das Seelüftchen, der Seewind.

SEABUCATHORN, sé-bák-tórn, s. der Seeborn, Seekreuzborn, Passborn.

SEABUGLOSS, sé-bú-glóss, s. das Meerlinsenkraut.

SEABUILT, sé-búlt, adj. für die See erbaut.

SEACABRAGE, sé-káb-á-dje, } s. der glatte Meer-

SEACOLEWORT, sé-kóle-wórt, }

SEACALE, sé-kále, V. Seacabbage.

SEACALF, sé-kálf, s. das Seekalb, der rauhe Seehund, die Robbe.

SEACAMPION, sé-kámp-yón, s. das Seeschildkröte.

SEACAP, sé-káp, s. die Schifferrühe.

SEACAPTAIN, sé-káp-tén, s. der Schiffscapitän.

SEACARD, sé-kárd, s. die Seekarte.

SEACARP, sé-kárp, s. (eine Art Ruppische) die Meerampel, Meerdroffel.

SEACASK, sé-kásk, s. die Sonne.

SEACAT, sé-kát, s. der getiegrte Hai, Hundshai.

**SEACALANINE**, se-kälän-dlino, s. das eiserne graue Schiffsraut.  
**SEACHARGE**, se-chäh-jä, s. die durch die See bewirkte Veränderung.  
**SEACRAFT**, se-khärt, s. (eine Seefahrt, worauf nur die Andern verzeichnet sind), die Seefahrt.  
**SEACIRCLES**, se-cher-khl, adj. von der See umgeben, eingeschlossen.  
**SEACOAL**, se-köhle, s. die Steinkohle.  
**SEACOST**, se-köste, s. die Seeküste, Meereshüfte, Meeresküste, das Seekade.  
**SEA-CREB**, se-kreh, s. die Krebse.  
**SEACUR**, se-kök, s. eine Art Seestrebse.  
**SEACURBOACH**, se-kök-roüh, s. die Seecasse.  
**Wasseraffel.**  
**SEACOMPASS**, se-kämpäs, s. der Seecompass, Kompass.  
**SEA-COOT**, se-khöt, s. (eine Art Wasserläufer) der Seeziesel, Meerzeisel, Flußzeisel.  
**SEACORNORANT**, se-kör-mo-rant, s. der Seetauher, Wasserrabe.  
**SEACOW**, se-köh, s. die Seealpe, der Seebock, Krähnenmilch.  
**SEACUT**, se-küt, s. der Meerstuttelsch, die Meerspinne, der Meerfisch.  
**SEACUTTOUT**, se-dät-sö-dil, s. die Meerwarisse, Meerstille.  
**SEADOG**, se-dög, s. der Seehund, die Robbe.  
**SEADOOTER**, se-dös-der-it, s. der Seeblitz.  
**SEADRAG**, se-dräg, s. (etwas, was sich in der See an einem Seile hängt) der Anhang.  
**SEADRAGON**, se-drag-an, s. der Meerdrache.  
**SEADRAB**, se-dräk, V. *Seamoramant*.  
**SEADUCK**, se-dök, s. die Meerente, nordische schwarze Ente, der Turpan.  
**SEADUGL**, se-gl, s. der Seerabler, Meerabler.  
**SEASAW**, se-äw, s. (ein Schallblech, das Seespielt, Meerrohr.  
**SEAFEL**, se-fel, V. *Conger*, f.  
**SEASGO**, se-gö, s. (eine Art Meerzunge) das Meerrei.  
**SEASCICLES**, se-sh-sek-löl, adj. von der See, von dem Meere umgeben.  
**SEASEGEMENT**, V. *Seasight*.  
**SEASFAIRY**, se-shär, V. *Nereid*.  
**SEAFARS**, se-shäns, s. pl. das Meermoos.  
**SEAFARER**, se-fär, s. der Seefahrer.  
**SEAFARING**, se-fär-ing, adj. zur See fahrend. — men, die Seeleute.  
**SEAFATHERS**, se-fehtärs, V. *Seafans*.  
**SEAFATHER**, se-feht-nill, s. der Seefenshel, Meerfenschel.  
**SEAFIGHT**, se-fliegt.  
**SEASEGEMENT**, se-sh-gäjot-menit, } s. das Seesegelt, Seestreifen.  
**SEAFISH**, se-fish, s. der Seefisch.  
**SEAFORM**, se-förme, s. der Seeschaum, Meer Schaum.  
**SEAFOWL**, se-föll, s. das Seevogel.  
**SEAFOS**, se-föke, s. V. *Neapen*.  
**SEAGACK**, se-gähje, s. die Horizontalsfläche des Meeres.  
**SEAGARDLAND**, se-gär-land, s. die Seebäume.  
**SEAGATES**, se-gä-ts, s. pl. die Meeresscheiden, Bogen.  
**SEAGERIDES**, se-gär-dls, s. pl. der Meeresschwamm.  
**SEAGIRT**, se-girt, (auch Seasurrounded) adj. seumgeschlossen, seumgürtet.  
**SEAGOOD**, se-göd, s. der Seegott, Meerergott.  
**SEAGOWN**, se-gödn, s. der Schiffsmantel.  
**SEAGRASS**, se-gräse, s. die Meergras.  
**SEAGRASS**, se-gräs, s. das Meergras, der Seegrass.  
**SEAGRÜEN**, se-grün, I. adj. seegrün. II. s. der Steinbrech, Wassersteinbrech (Pflanze).  
**SEAGROUNDING**, se-gründ-ing, s. der Seegrund.  

Offert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

SEACUCOON, sé-gú-jón, s. der Meergründling, die Meergründel, der Kühlung.  
SEAGULL, sé-gúl; s. V. Seacrow.  
SEAHAND, sé-hánd, s. (eine Art des Eeerfells) die Seehand, der Fingerfloss, die Dreiband, Grundband.  
SEAHARE, sé-háre, s. (eine Benennung gewisser Wasserthiere) der Kiemenwurm.  
SEAHEDGE-MON, sé-hédjé-hóg, s. (eine Gattung Seeurtheer, der Seigel, Meerigel, Meerapfel.  
SEAHEN, sé-hén, s. das Taucherhuhn.  
SEAH-O, sé-hóg; s. das Meerfchwein, der Braunküsch.  
SEAHOLLY, sé-hóllí, s. 1) die Seemannetree, der Seemannstreu, blaue Meerwurzel. 2) die Brauchpfeil.  
SEAHOLE, sé-hólm, s. 1) das unbewohnte Geland. 2) V. Seaholly.  
SEAHORSE, sé-hórsé, s. 1) das Seepferd, Waffsetz. 2) (eine Gattung der Nadelhäute, das Seepferdchen, Meerpferd, Meerst, die Meertraupe. 3, (poet.) das Seepferd, Nilpferd.  
SEAHORSETAIL, sé-hórsé-táil, s. Shrubby —, (eine Art Korallen) die Traubentoralline.  
SEAKALE, sé-kále, s. eine Art des wilden Seeskrouts.  
SEALACE, sé-lá-sé, s. pl. (eine Art Meergras) der Meerfaden, Meerstrang.  
SEALAMPFET, sé-lám-pé, s. (Name eines Fisches, der große Sauger, Schiffshalter.  
SEALARK, sé-lárk, s. die Seelärche, der Seememel, Strandpfeifer.  
SEALEAR, sé-léke, s. die Meerzwiebel, Mäuserzwiebel.  
SEALEUCH, sé-léuch, s. der Meerblutigel.  
SEALMON, sé-lém-mán, s. die Dorisfchnecke.  
SEALTUCK, sé-lá-tá, s. die Wolfsmilch (Name einer Pflanz).  
SEALMEGRASS, sé-lmé-grás, s. das Paargras, Poligras.  
SEALSKIN, sé-lá-skin, s. (Name zweier Arten Robben) der Seelöwe.  
SEALOCH, sé-lóch, s. die Rißgründel.  
SEA-LOCHS, sé-lóchs, | s. pl. 1) der Meer-  
SEA-LUNGS, sé-lúngs, | schaum, Seeschaum. 2) (eine Art Seerforte oder  
Meerwacht, die Seelunge, Seesäge.  
SEA-LOON, sé-lódm, s. (eine Art Taucher, der  
Buntflügel.  
SEALOUSE, sé-lóúse, s. (eine Art Krebs) die  
Seekraut.  
SEAMAID, sé-máide, s. 1) das Meermädelchen,  
Meerfräulein, Meerweib, die Wasserrine. 2) die  
Wasserrümpfe, Meernymphen, Nereide.  
SEAMALL, sé-mél, s. die kleine graue Meve.  
SEAMAN, sé-mán, s. 1) der Seemann, Matrose.  
2) (ein fabelhaftes Wesen im Meere, der Mees-  
mann, Triton.  
SEAMANSHIP, sé-mán-shíp, s. die Seemanns-  
kunst.  
SEAMAP, sé-máp, s. die Seefarte.  
SEAMARGE, sé-márgé, s. der Seerand, die  
Klippe.  
SEAMARK, sé-márk, s. (ein Zeichen, woran der  
Schifer den Ort, wo er sich befindet, bezeichet,  
dahin nicht bloß Felsen und Landmarken, sondern  
auch Klippen, Verrae, Seeräuter, Fische, Vögel,  
Winde und Ströme gehören) die Seekenennung,  
Landrönnung.  
SEAMARTIN, sé-márt-in, V. Seawallow.  
SEAMEN, sé-mén; s. die Seemeve.  
SEAMENWOMAN, sé-mén-wóit, s. das Seemelk-  
kraut, Milchkraut.  
SEAMONSTER, sé-món-stár, s. das Seerunge-  
heuer, Meerunther.  
SEANON, sé-món, s. der mondformige See-  
stern, Mond.  
SEANONS, sé-móns, s. die Korallen.  
SEANQUE, sé-n óúse, s. (eine Art Seeräuberin,

die Seermaus, Meermaus, der Goldwurm, Glanz-  
wurm, Stachelrücken.  
SEENASCHE, se-näsk-kär, s. die Seesmuschel,  
Schneckenmuschel.  
SEERAVELW, at. se-nä-wel-wär, s. das Nabels-  
kraut, der Mannsharnisch, Mannschilde.  
SEERIEDE, se-nē-dē-lī, s. die Meernabel, der  
Nabelhecht.  
SEERETTE, se-nēt-tē-s. (eine Art Schilmschier)   
die Seeresself, Meerseffel.  
SEERNIMPH, se-nimf; s. die Seernimpfe.  
SEEGRAS, se-ōke, s. (eine Art Meergras) die  
Seegrise, Meerseiche.  
SEERIOB, se-inj-on, s. die Meerzwiesel  
Fahnenwurzel.  
SEESORE, se-ōdref, s. der Meereschlamm.  
SEEROTTER, se-ōt-ter, s. die Seerotter, Meerrotter.  
SEESOWE, se-ōöl, s. (Name eines Fischgewichts-  
tes) der Seepase, Meerpase, Lump.  
SEEPAD, se-pād, s. (Name einer Gattung Ee-  
würmer) der Seerpinsel, Seestern.  
SEA-PARTHER, se-pān-thār, s. der Thunfisch.  
SEEPARTIT, se-pār-tit, s. (Name eines Meer-  
fisches) der Seepapagei, Meerpapagei.  
SEEPATRIDGE, se-pār-tridje, s. (Name einer  
Gattung Seevögel) das Seerabbuhn, die Zunge.  
SEEFARCH, se-phrah, s. V. *Pearch*.  
SEEFISCH, se-fis, s. (eine Art Seegewächse) die  
Seefeder, Seefraue, Meerstaude.  
SEEIFASANT, se-shā-sant, s. (eine Art Enten)  
der Seefasan.  
SEEFISCH, se-fis, s. 1) die Seefischer, der Sees-  
taucher. 2) (ein Seefisch) der Schnepfenschiff, die  
Meerschneppse.  
SEEFISCHER, se-pešer, s. (ein Gemälde, welches die  
See oder eine Seeregion vorstellt, das Seebild.)  
SEEFILANT, se-plāt, s. die Seepflanze.  
SEEFINDLICH, se-pōnd-wēll, s. das Meeres-  
menkraut, der Flusslad, das Strandsamkraut,  
Flusskraut, der Wasserlad.  
SEEFISCH, se-pōdl, s. der Salzsee.  
SEEFORT, se-pōrt, s. der Seehafen.  
SEEFORT-TOWN, V. Seetown.  
SEEFÜHRER, se-pūd-log, s. (Name gewisser  
Schiffsleute, die Seemannere, Seemessel, Meer-  
seffel.  
SEEFÜHRER, se-pūser, s. (eine Art des Seefortes)  
der Seerücker, die Dornschiffe.  
SEEFÜHRER, se-pūs-hin, s. der Meerperstus-  
lat, die strauchartige Nelke.  
SEEFÜHRER, se-kwā-diant, s. (ein Werkzeug  
des Schiffbauers) der Jakobstab.  
SEEFÜHRER, se-kwā-lane, s. (eine Art runder See-  
forts) die Seequille, der Seeball.  
SEEFÜHRER, se-kwā-vā, s. der Seerabe.  
SEEFÜHRER, se-kwā-bi-ing, adj. einem  
Meere ähnlich.  
SEEFÜHRER, } se-kwā-lak, s. (die Seefahrt zur See)  
SEEFÜHRER, }  
die Seefahrt.  
SEEFÜHRER, se-rōd-bār, s. der Seerüber.  
SEEFÜHRER, se-ōk-klī, s. (eine Art der Raufen  
in Indien, die Meertraute).  
SEEROOM, se-ōm, s. (in der Seesprache, die  
hohe oder offene See) die Seerräume, der Sees-  
raum, die Räume, der Raum. To get —, die  
See gewinnen, abgieren.  
SEEROVER, se-rō-vār, s. der Seerüber.  
SEERUFF, se-ruf, s. (eine Art Meerdrusen) die  
Seerose.  
SEETON, se-tōn, s. die Seebinsie, Meerbinsie,  
Strandbinsie.  
SEEBALT, se-sāl, s. das Seesalz.  
SEESAMMEL, se-sēm-fis, s. der Meerseichel.  
SEESCHIFF, se-shē-phān, s. der Seestern-  
pion, Meerseorpion.  
SEESCHLANG, se-se-pent, s. die Seeschlange,  
Seenalte.  
SEESCHIFF, se-shē-shā, s. der Seediener.



**SEASHARK**, *se-shàrk*; s. der Hai, Haifisch.  
**SEASHELL**, *se-shèl*; s. die Seemuschel.  
**SEASORE**, *se-shòr*; s. das Seerüster, die Seerüste, Meerestüste, Meerlüste.  
**SEASICK**, *se-sìk*, *adj.* seefrank.  
**SEASICKNESS**, *se-sìk-nès*, s. die Seefrankheit.  
**SEASIDE**, *se-sìd*; s. der Strand. — *grape*, (die Frucht eines Strauchs) die Seetraube mit doppeltem Kelch.  
**SEASLEEVE**, *se-sìlè-vè*, s. die Seefrage, der Blaudfisch, Tintenfisch.  
**SEASNAIL**, *se-snàil*, s. die Venusmuschel.  
**SEASNAKE**, *se-snàk*, s. V. *Seaserp* nt.  
**SEASPOON**, *se-spòon*, s. die Seefischschnecke.  
**SEASPUCK**, *se-spùrk*, s. die Wassereuphorbie, Strandpflanze.  
**SEASUN-CROWN**, *se-sùn-kròon*, s. (eine Art Seefarne) die Seefarne, der Medusenstern, das Medusenhaupt, der Seggottentopf.  
**SEASURGEON**, *se-shùr-jàn*, s. der Schiffswundarzt.  
**SEASWALLOW**, *se-swòl-lò*, s. die gemeine Meeresschwalbe.  
**SEATERN**, *se-tèrn*, s. das Seerüster, der Schiffsausschlag.  
**SEATHIEF**, *se-thèif*; s. der Seeräuber.  
**SEATICKS**, *se-tìks*, s. V. *Woodticks*.  
**SEATOAD**, *se-tòd*; s. (eine Art der Froschlurche) die Seefrösche, der gestreckte Froschlurche.  
**SEATOR**, *se-tòr*, *adj.* von der See zertritten.  
**SEATOST**, *se-tòst*, *adj.* von der See hin und hergeworfen.  
**SEATOWNS**, *se-tòwn*, } s. die Seefahrt, der Seehafen.  
**SEAPORT-TOWN**, *se-pòrt-tòwn*, }  
**SEA-TURTLE DOVE**, *se-tùr-tìl dāv*, s. (auch *Greenland dove*; eine Art Taube) die Seetaube, Tauchertaube, Grönlandische Taube.  
**SEAUNICORN**, *se-yù-nè-kòrn*, s. (eine Art Wallfische) das Seeeinhorn, Meereinhorn, der Zweijahn, Meeralf.  
**SEACRCHIN**, *se-shùr-uhln*, s. V. *Seahedge-hog*.  
**SEAVOYAGE**, *se-vòj-àdj*, s. die Seefahrt, Seereise.  
**SEAWALLED**, *se-wàl-lid*, *adj.* von der See umgeben.  
**SEAWARD**, *se-wàrd*, I. *adv.* seewärts. II. *adj.* gegen die See gerichtet.  
**SEAWARE**, *se-wàr*, s. das Salzkrant.  
**SEAWATER**, *se-wà-tàr*, s. das Seewasser.  
**SEAWEEP**, *se-wèp*, s. das Meergras, die Seeneffel.  
**SEAWIT**, *se-wìt*, s. der Matrosenwieg.  
**SEAWITHWIND**, *se-wìt-wìnd*, s. die Meerwinde (Phanie).  
**SEAWORMWOOD**, *se-wòrm-wòd*, s. der Seewermuth.  
**SEAWORTHY**, *se-wàr-thè*, *adj.* tüchtig für die See (von einem Schiffe).  
**SEAWRACK**, *se-wàrk*, s. das Meergras, der Tang, Seetang, Wasserriemen.  
**SEAYORE**, *se-yòr*, s. (auch *iller*; *Seeyr*.) die Pinne des Ruders, die Ruderpinne.  
**SEAL**, *se*, [Säl (-hund), Sal (-hund)] s. V. *Seacalf*.  
**SEALBUBBER**, *se-lò-bùl-bùr*, s. der Robbenschäfer.  
**SEALFISH**, *se-lò-fìsh*, s. der Stör.  
**SEALHILLER**, *se-lò-hìl-lòr*, s. (einer, der Robben todtschlägt) der Robbenklopfer, Robbenschlager.  
**SEALHILL**, *se-lò-hìl*, s. der Robbenthran.  
**SEALHORN**, *se-lò-hòrn*, s. das Robbenschäfer, Seehundschäfer, die Seehundshaut.  
**SEAL**, [frz. *seal*, *scellum*, S i e g e l, lat. *sigillum*, von *signare*] s. 1) das Siegel. a) (ein Bild, eine Gestalt, deren man sich bedient, um sie zum Zeichnen der Verbindungen auf etwas zu drucken, auch das Werkzeug, im welches eine Gestalt zu ein-

gegraben ist, bei einem solchen Werkzeug, dessen sich öffentliche Behörden bedienen). To set the —, das Siegel oder Petschaft ausdrücken; The great and little —, das große und kleine (Staats-) Siegel; (daher) *Fig.* The king's privy —, (ein hoher Staatsbeamter) der königliche geheime Sekretär; A form, indeed, where every God did s o n to set his —, eine Bildung, auf die fürwahr ein jeder Gott sein Siegel gedruckt zu haben schien (das Abbild der Gotter); (auch als Pflanzennamen) Our Lady's —, die Schmerzwurzel, schwarze Jounrube; Solomon's —, (die Wurzel der Weiskorn) das Salomonsiegel. b) (der Abdruck eines Bildes, in einem weichen Körper). To put the — upon, unter Siegel legen, versiegeln; To take off the —, die Siegel abnehmen (von einer gerichtlich verurteilten Sache). *Fig.* Under the — of secrecy, unter dem Siegel der Verschwiegenheit (unter der Bedingung der Geheimhaltung). 2) (bei Jägern) die Fährte der Fischotter.  
**SEAL-RING**, *se-lò-rìng*, s. der Siegelring.  
**TO SEAL**, [S i e g e l n] I. v. a. 1) (mit einem Siegel versehen) siegeln. — a letter, einen Brief siegeln, versiegeln, zusiegeln; Sealed earth, die Siegelerde; (Schmelz) — hermetically, schmelzfüllig verschließen. *Fig.* Seal up your lips, versiegelt eure Lippen (schweigt); When I have performed this, and sealed to them this fruit (heil. Schrift), wenn ich nun solches ausgerichtet, und ihnen diese Frucht versiegelt (gesichert, überliefert) habe. 2) versiegeln, (gewöhnlicher) besiegeln. — a writing, eine Schrift unterschreiben. *Fig.* With my hand I seal our true hearts love, meine Hand besiegelt unsern treuen Herzen Eiehe; And ere this hand, by thee to Romeo sealed, and ere diese Hand, die du dem Romeo versiegelt (die du mit jener des Romeo feierlich verbunden) hast. 3) an siegeln; *Fig.* fest machen. 4) (mit einem Stempel versehen, stempeln. Because she brought stone-jugs, and no sealed quarts, weil sie steinerne Krüge und keine gestempelten Viertel brachte.  
 II. v. n. ein Siegel anhängen. We make a sure covenant and write it, and our princes and priests seal unto it (h. Schrift), und in diesem allem machen wir einen festen Bund, und schreiben, und lassen es unsere Fürsten, Äbten und Priester versiegeln.  
**SEALER**, *se-lòr*, [S i e g e l e r] s. 1) (einer, welcher siegelt) der Siegeler, Versiegler. 2) ein Beamter des Kanzleigerichts (court of chancery), der die dort erlassenen Gerichtsbefehle (writs) und Dokumente siegelt.  
**SEALIKE**, *se-lòk*, [von sea u. like] *adj.* der See ähnlich.  
**SEALING**, *se-lòg*, [v. to seal] s. (Mit Zimmern) die Befestigung eines Stückes Holz oder eines Eisens in einer Mauer, mit Gips, Mörtel, Blei.  
**SEALINGWAX**, *se-lòg-wàks*, s. das Siegelwachs, Siegelack.  
**SEAM**, *se-mè*, [S a u m] s. 1) (Name eines Maßes, eines Gewichts) der Saum, die Last. — of corn, eine Last oder acht Scheffel Korn; — of glass, hundert und zwanzig Pfund Glas. 2) die Naht. a) (der Ort, wo zwei Stücke zusammengefügt sind). Flat —, eine platte Naht (bei den Seelen, eine Naht, wo die Ranten der Kleider der Seel angeheftet einen Zoll breit über einander liegen, und wenn diese in der Mitte noch einmal durchgenäht ist, so heißt sie) Monk —, durchgenähte Naht. b) — die Fuge (zwischen zwei Planken an den Schiffen, wo sie in der Länge zusammengefügt sind). c) — die Spalte (welche sich zwischen den Brettern einer Schiffsplank befindet). d) — die Narbe, Schramme. 3) (eine fehlerhafte Naht oder Spalte im Hufe der Pferde; die Hornspalte, Hornluft. 4) V. *Sean*.

**SEAMER**, *se-mè-rènt*, s. die aufgesprungene Naht, der Riß.  
**TO SEAM**, v. a. 1) zusammennähen, (oder überbauen) zusammenfügen. 2) schrammen. A seamed face, ein schrammiges Gesicht.  
**SEAM**, [S e i m] s. das Schweinsmal; der Falt.  
**SEAMLESS**, *se-mè-lès*, [von seam, S a u m] *adj.* keine Naht habend. A — coat, ein Rock ohne Naht.  
**SEAMSTRESS**, *se-mè-strès*, [se-m. *sempstress*, häufig *sempstress*, von seam, S a u m] s. (eine Person, welche aus dem Nähen ein Gewerbe macht) die Näherin, Nähterin.  
**SEAMY**, *se-mè*, *adj.* eine Naht habend, zeigend.  
**SEAN**, *se-ne*, [Sege, frz. seine, lat. *segen*] s. (eine Art Fächer) die Sege, das Segengarn, Schleppe.  
**SEAPOY**, *se-pòy*, V. *Sepoy*.  
**SEAR**, *se-rè*, [landschaftl. *schere*, *sear*] *h. adj.* trocken, dürr (von Blättern &c.). With ivy never —, mit ewig grünem Efeu.  
 II. s. 1) die Trockenheit, Dürre. 2) *Fig.* der Herbst.  
**TO SEAR**, v. a. wellen. Seared bough, der dürre Ast. *Fig.* Seared age, weltes Alter; Seared up my embraces from a nest, with hands of death, vertrocknete meine Umarmungen vor einer zweiten durch Todesbande.  
**TO SEAR**, [landschaftl. *sehren*, *verfehren*, lat. *surio*, *sepo*, *sepio*] v. a. 1) brennen (eine Wunde &c.). *Fig.* The sun, that seared the wings of my sweet boy, die Sonne, die meines süßen Knaben Schwingen sengte; Having their conscience seared with a hot iron (h. Schrift), die Brandmal in ihrem Gewissen haben; Thy crown does sear my eye-balls, deine Krone verfehrt meine Augen; Seared conscience, das verlegte Gewissen; Calvary will sear virtue itself, Beilebung brandmarkt selbst die Tugend; My mail's name seared otherwise, sonst beschimpft mein Mädchenruf. 2) (bei Schneidern) an einer brennenden Wachslichte (searing candle) wischen (Zeuge, die sich leicht ausfaseln).  
**TO SEARCE**, *se-rè*, V. *To Sarse*.  
**SEARCE**, V. *Sarse*.  
**SEARCER**, *se-rè-sèr*, s. (einer, der siebet) der Sieber.  
**TO SEARCH**, *se-rìsh*, [frz. *chercher*, landschaftlich *schergen*, *schirgen*, *schürgen*, lat. *urgeo*, *exquis*] I. v. a. 1) etwas suchen, darnach forschen. What my thoughts have searched in vain, wonach meine Gedanken umsonst geforscht. 2) (in alten Theilen suchen, unterinden) durchsuchen (ein Haus &c.). They returned from searching of the land (h. Schrift), und sie lehrten um, da sie das Land erkundiget hatten; With this good sword search this bosom, mit diesem guten Schwert durchwühle diesen Busen; Alas, poor shepherd, searching of thy wound p, ach, armer Schäfer, deine Wunde untersuchend; A searching cold, eine durchdringende Kälte.  
**TO SEARCH OUT**, (ausfinden und aufinden) ausfindig machen. Who went before you, to search you out a place to pitch your tents in (heil. Schrift), der vor euch berging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet; — truth, die Wahrheit entdecken.  
 II. v. n. 1) suchen, forschen (nach einer Person, Sache). — for any one, einen auffuchen; We search in vain for p, wir suchen vergebens nach p; — after truth, nach Wahrheit forschen. 2) sich (nach etwas) umsehen. 3) (genau untersuchen, durch Nachdenken, nachsinnen etwas zu erfahren, herauszubringen suchen) forschen; — into a matter, eine Sache genau oder gründlich untersuchen, prüfen, erforschen, ergründen; They searched



von sequor) I. *adj.* zweite, andere. A — time, zum zweiten Mal; Every — year, ein Jahr um's andere; — day's shirt, das Hemd von gestern; The — wheel in a watch, das Mittelsrad in einer Uhr. *Fig.* — cousin, Andersgeschwisterkind; A — Alexander, ein zweiter Alexander (einer, der dem Alexander nicht nachsteht); They are — to none in the Christian world, sie stehen keinem in der ganzen Christenheit nach; They call it thunder of a — rate, sie nennen es Donner zweiten Rangs; \* He was not then a — rate champion, er war damals kein Kämpfer zweiten Rangs; Persons of — rate merit in their own country, Leute von mitelmäßigen Verdiensten in ihrem Vaterlande; Upon — thoughts I am of another mind, bei näherer, besserer oder reiferer Ueberlegung wurde ich anders Sinnes; — mourning, die Halbttrauer; — captain, ein Hauptmann ohne Compagnie.

**SECOND-HAND**, *adj.* *sek-känd-länd*, s. der Besitz einer Sache, die vor und schon ein Anderer besessen hat (zuweilen als *adv.* u. *adv.*) — books, Bücher, die schon gebraucht sind; A — suit, ein schon getragenes Kleid. *Fig.* — knowledge, erworborgtes Wissen; — savour, untergeordnete Würstlinge; A — dish, ein aufgewärmtes Gericht; A preacher at —, ein Prediger, der Andern nachpredigt; A virtue at —, eine nachgeahmte Tugend.

**SECOND-SIGHT**, *adj.* *sek-känd-sie*, s. das Vermögen, künftige oder entfernte Dinge zu sehen, welches manchen Bewohnern der Schottischen Inseln angeboren (von den) die Sehergabe.

**SECOND-SIGHT**, *adj.* *sek-känd-sie*, s. der Besitz einer Sache, die vor und schon ein Anderer besessen hat (zuweilen als *adv.* u. *adv.*)

**II. s. 1)** der Kampfgehilfe (in einem Zweikampfe), Sekundant. **2)** *Fig.* die Stütze, der Beistand. **3)** (der socht Theil einer Minute) die Sekunde. **4)** die Sekunde. **a)** (in der Konstant, der zweite Ton nach dem Grundton). **b)** (in der Gedächtnis, die zweite Stellung oder Etasart). **c)** (bei Buchst.) **a)** (die zweite Form eines Bogens) die Sekunde (zum Unterschied von der ersten, der Prime). **ß)** die am Ende der dritten Columne eines Bogens angegebene Signatur.

**To SECOND**, [*frz.* *secunder*, lat. *secundo*] v. a. **1)** einen Gegenstand gleichsam zum zweiten machen, so daß er auf einen andern folge. You some permit — illa with illa, ihr gewährt einigem, Böses auf Böses zu haufen; Sin is second with sin, eine Sünde hat die andere zur Folge. **2)** einem sekundiren, ihm helfen, Beistand leisten. *Fig.* We have supplies — our attempt, wir haben den Hülfsmacht, und zu unterstützen; Nature seconds all his desires, die Natur begünstigt alle seine Wünsche.

**SECONDARILY**, *adv.* *sek-känd-ll-rd-lä*, *adv.* nicht ursprünglich, nicht zuerst, nicht anfänglich. At least —, wenigstens nebenbei; It is primarily generated out of —, es erzeugte sich ursprünglich aus —, oder demnachst aus —.

**SECONDARINESS**, *adj.* *sek-känd-ll-rd-lä*, s. der Zustand, da etwas auf das Erste folgt, nicht den ersten Platz oder Rang einnimmt, die untergeordnete Beschaffenheit.

**SECONDARY**, *adj.* *sek-känd-ll-rd-lä*, [*frz.* *secondaire*, lat. *secundarius*] I. *adj.* nach dem Ersten folgend, den zweiten Platz oder Rang einnehmend, einem andern Dinge nachstehend, untergeordnet. — differences, die Verschiedenheiten der zweiten Art; A — cause, eine Mittelsursache; The — planets, die Nebenplaneten (i. V. der Mond); — circles, (Stemat.) alle Kreise, welche einen der sechs großen Kreise der Himmelskugel im rechten Winkel durchschneiden; — souls, V. unter Salt; A — power, eine untergeordnete, abhängige Gewalt; (bei Aegypten) A — fever, s. s. 1)

Fieber, was nach einer Krise entsteht (i. V. nach dem Malaria).

**II. s. 1)** der Untergeordnete, Untergebene. **2)** der Abgeordnete, Delegat. The — of the comptrol, der Untersekretär zu London.

**SECONDER**, *adj.* *sek-känd-rd-lä*, s. einer, der den Vorschlag oder die Behauptung eines Andern unterstützt.

**SECONDINE**, *adj.* *sek-känd-dl-ne*, V. *Secundine*.

**SECONDLY**, *adv.* *sek-känd-lä*, *adv.* zweitens, zum zweiten.

**SECRECY**, *adj.* *sek-känd-ä*, [von *secret*] s. 1) (der Zustand, da man etwas geheim hält, auch die Eigenschaft einer Sache, da sie heimlich ist) die Heimlichkeit. The lady Anne, whom the king hath in — long married. Lady Anna, mit der der König schon lange heimlich oder ingehem verheirathet ist. **2)** die Verschwiegenheit. **3)** die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, Einsamkeit.

**SECRET**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* lat. *secretus*] I. *adj.* **1)** heimlich. **a)** = geheim. With — amity, mit heimlicher Freundschaft; The — ways of providence, die verborgenen Wege der Vorsehung. **b)** (untertaucht, unsichtbar, verheimlicht). **2)** zurückgezogen, einsam. **3)** (von bewohnten Gegenden entfernt, einsam. The — tip of Oreb or of Sinai, die einsame Spitze des Forns oder des Berges Sinai. **4)** verschwiegen.

**II. s. das Geheimniß.** **a)** (der Zustand, da eine Sache geheim ist). Bread eaten in — is pleasant (b. Schrift), das verborgene Brod ist lieblich; In —, heimlich, ingehem. **b)** (eine geheime Sache, die untertaucht und verschwiegen werden soll). To tell any one a —, einem ein Geheimniß anders trauen; To be in the —, darum wissen; To let any one into the —, einem die Sache offenbaren; *Fig.* einem eine Nase drehen; + he is in the grand —, *Fig.* er ist todt. **c)** (Geheimmittel, Geheimkunst, Arcana. The Romans seem not to have known the — of paper-credit, die Römer scheinen das Geheimniß des Papiercredits (Papiergeldes) nicht gekannt zu haben. **d)** alle Dinge, deren Dasein bekannt und erproben ist, von welchen aber die Art und Weise ihres Daseins unbekannt ist). All secrets of the deep, all nature's works, alle Geheimnisse der Tiefe, alle Werke der Natur.

**To SECRET**, v. a. geheim halten, verschweigen.

**SECRETARISHIP**, *adj.* *sek-känd-ä-rd-ä-ship*, s. das Amt eines Geheimschreibers, Sekretärs, das Sekretariat, die Schreiberei.

**SECRETARY**, *adj.* *sek-känd-ä-rd-lä*, [*frz.* *secrétaire*, mittelalt. *secretarius*] s. der Geheimschreiber, Sekretär, (oder überhaupt) ein Schreiber. He was — to the prince, er war Sekretär des Fürsten; The secretary's office, das Sekretariat; Principal — of state for the home department, der Staatssekretär (Staatsminister) des Innern.

**SECRETARY**, [*frz.* *secrétaire*, verstämmelt aus *Serpentarius* oder *Serpentarius*] s. (ein aussehender langbeiniger Vogel mit langen Federn am Kopf, der Sekretär.

**To SECRETE**, *adj.* *sek-känd-ä*, [lat. *secretus* v. *secretum*] v. a. **1)** (in dem thierischen Haushalte) absondern (die Exkrete, die Galle &c.). **2)** bei Seile schaffen, wegdrücken, verstreuen, verbergen.

**SECRETION**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* lat. *secretus*] s. (in dem thierischen Haushalte) 1) die Absonderung, Sekretion (der Galle &c.). **2)** das Abgesonderte, die Sekretion.

**SECRETIST**, *adj.* *sek-känd-ä*, [v. *secret*] s. der Geheimnisthümer.

**SECRETITIOUS**, *adj.* *sek-känd-ä*, *adj.* (in dem thierischen Haushalte) abgefordert.

**SECRETLY**, *adv.* *sek-känd-ä*, *adv.* 1) heimlich, geheim, ingehem (etwas thun &c.). **2)** verborgen.

**SECRETNESS**, *adj.* *sek-känd-ä*, s. 1) (der Zu-

stand, da etwas geheim ist) die Heimlichkeit, das Geheimniß. **2)** die Verschwiegenheit.

**SECTARY**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* *sectaire*] *adj.* (in dem thierischen Haushalte) absondernd. The — vessels, die Absonderungsgesäße.

**SECT**, *adj.* *sek-känd-ä*, [lat. *sectus*] s. (segt cutting) das Streichen, Pfropfen, ungedr.).

**SECT**, [misdr. für sex] s. das (weltliche) Geschlecht.

**SECT**, [*frz.* *secte*, lat. *secta* v. lat. *sequor*, *sequi*] s. der Anhang, die Lehrgang, Meinungsangst, Glaubensangst, Sekte. A — of free-thinkers, eine Sekte von Freidenkern.

**SECTARIAN**, *adj.* *sek-känd-ä*, I. *adj.* zu einer Sekte gehörig.

**II. s. der Sektierer.**

**SECTARIANISM**, *adj.* *sek-känd-ä*, [lat. *sectarius*] s. (die Anhänglichkeit an Sekten) die Sektiererei.

**SECTARIST**, *adj.* *sek-känd-ä*, s. der Anhänger einer Sekte, Nachfolger, Schüler.

**SECTARY**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* *sectaire*] s. 1) der Glaubensfanstler, Sektierer. **2)** der Anhänger einer Sekte, Schüler, Jünger. He was a — of Epicurus, er war ein Schüler des Epikur.

**SECTATOR**, *adj.* *sek-känd-ä*, [lat.] s. der Anhänger, Schüler.

**SECTILE**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* lat. *sectilis*] *adj.* (in der Mineralogie) spaltbar.

**SECTION**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* lat. *sectio*] s. 1) das Schneiden, Zerschneiden, die Zerlegung. The — of bodies, die Zergliederung, Deffnung, Anatomie der Körper. **2)** (etwas das geschnittene, abgeschnittene ist) der Schnitt. Conic sections, (in der Geometrie, die Linie oder der Umfang der Theile eines Kegels, da wo er durchgeschnitten ist oder als durchgeschnittene gedacht wird) Kegelschnitte; The — of a building, der Durchschnitt eines Gebäudes. **3)** der Abschnitt (in einer Schrift, in einem Buch).

**SECTOR**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* *secteur*] s. 1) (in der Geometrie) der Kreisabschnitt, der nur einen Theil des Kreisbogens umfasst. **2)** (ein geometrisches Wertheil von Metall, womit man einen Zirkel oder eine Quadrantische leicht reibig kann) der Proportionszirkel, Verhältniszirkel.

**SECLAR**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* *seculier*, *seculare*, lat. *seculares* v. *seculum*] I. *adj.* 1) hundertjährig, secularisch. The — games, die hundertjährigen Spiele (die im alten Rom alle 100 oder 110 Jahre gefeiert wurden. **2)** nicht geistlich, weltlich, secularisch. The — power, die weltliche Gewalt (im Gegensatz der geistlichen). **3)** (in der Römischen Kirche) zu keinem Klosterorden gehörig. The — clergy, die Weltgeistlichkeit; — ecclesiastic, der Weltgeistliche.

**II. s. 1)** nicht zum geistlichen Stande gehörig) die weltliche Person, der Laie. **2)** (in der Römischen Kirche) ein Geistlicher, der zu keinem Klosterorden gehört, der Weltgeistliche.

**SECLARITY**, *adj.* *sek-känd-ä*, s. (der Zustand einer Person, da sie irdisch oder sinnlich gesinnt ist, auch irdische, sinnliche Gesinnung selbst) die Weltlichkeit.

**SECLARIZATION**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* *seclarisation*] s. das Weltlichmachen, die Eingiehung geistlicher Stifte und Staaten, die Secularisation.

**To SECLARIZE**, *adj.* *sek-känd-ä*, [*frz.* *seclariser*] v. a. weltlich machen, eingiehung, secularisieren (Klöster &c.).

**SECLARILY**, *adv.* *sek-känd-ä*, [v. *seclarius*] *adv.* auf eine weltliche (irdische, sinnliche) Weise.

**SECLARNESS**, *adj.* *sek-känd-ä*, V. *Secularity*.

**SECUNDINE**, *adj.* *sek-känd-dl-ne*, [lat. *secundinae*] v. (ein runder, dicker und schwammichter Körper, der sich mit der Frucht in der Gebärmutter bildet, mit derselben mittelst der Nabelschnur ver-



tanden ist und nach der Geburt aus der Mutter reist die Nachgeburt, Afterbülle.

**SECURE**, *se-küre*; [lat. securus, *ζυγός*, *οργανός*] *adj.* (gewöhnlich mit *of* oder dem Gegenstand, dem passender mit from vor einem Uebel oder der Ursache eines Uebels: 1) sorglos. 2) furchtlos. 3) nicht mißtrauisch, nicht zweifelnd, gewiß. — *of* her. ihrt versichert, sich sicher auf sie verlassen können; *Of future life* —, des künftigen Lebens gewiß; *As if we were perfectly — of* *it*, als wenn wir uns auf *it* vollkommen verlassen könnten. 4) (keine Uebel zu befürchten haben) sicher. — *from fortune's blows*, sicher vor Postament Schlägen; — *from her*, vor ihr sicher.

**To SECURE**, *v. a. 1*) sicher machen, sichern. *I will secure you from that danger*, ich will euch vor dieser Gefahr sichern; — *a harbour*, einen Hafen (durch Ketten *&c.*) sperren; — *one's self against any thing*, sich waffnen; — *the mind from weakness*, den Geist vor Ermüdung zu bewahren. 2) versichern. *a)* (mit Worten sicher oder gewiß machen). — *any one of a thing*, einem etwas versichern. *b)* (den Besitz eines Gegenstandes sichern). *I have secured my place*, ich habe meinen Platz (auf dem Sitze *&c.*) besetzt; — *any one*, sich jemandes versichern (ihn in Gefahr nehmen). *Fig.* *He secured himself of a powerful advocate*, er versichert sich eines mächtigen Fürsprechers (erwähnt ihn ganz für sich).

**SECURELY**, *se-küre-ly*, *adv.* 1) sorglos. 2) furchtlos. 3) sicher (vor Gefahren *&c.*).

**SECUREMENT**, *se-küre-mēt*, *s.* die Sicherung, Sicherheit. *He obtained a — from death*, das Leben wurde ihm verbürgt.

**SECURENESS**, *se-küre-ness*, *s.* die Sorglosigkeit.

**SECURITY**, *se-küre-tē*, [frz. *sécurité*, lat. *securitas*] *s.* die Sicherheit. *a)* (der Zustand, da man von der Furcht vor einer Gefahr befreit ist). *Marvelous — is always dangerous*, zu große Sicherheit, Sorglosigkeit ist immer gefährlich. *b)* (der Zustand, da ein Ding vor einem Uebel sicher ist, oder bei einem Dinge nichts zu fürchten ist). *To sin with more —*, mit größerer Sicherheit sündigen; *We have no — for our trade*, wir haben keine Sicherheit für unsern Handel; *We have no — against those innumerable dangers* *&c.* wir haben keine Sicherheit, keinen Schutz gegen jene unzähligen Gefahren *&c.* *c)* (das was Sicherheit gibt, was vor der Gefahr ein net Verantw. sicher stellt). *To give —*, Bürgschaft stellen; *He liked not the —*, die Sicherheit gefiel ihm nicht; *To stand upon —*, auf einer Sicherheit, Bürgschaft bestehen; *When they had taken — of Jason*, they let them go (*b. Schrift*), da sie Verantwortung von Jason empfangen hatten, ließen sie sie los. *V. Surety.*

**SEDAN**, *se-dān*; [auch *sedan-chair*; v. *Sedan*, einer Stadt in Frankreich] *s.* die Sänfte, der Tragesessel.

**SEDAN-CLOTH**, *se-dān-kloth*, *s.* das Sedans Tuch.

**SEDATE**, *se-dāte*; [lat. *sedatus*] *adj.* ges. fest, ruhig, gelassen. *A — mind*, ein gefest. Gemüth.

**SEDATELY**, *se-dāte-ly*, *adv.* ruhig, ges. lassen.

**SEDATENESS**, *se-dāte-ness*, *s.* die Befas. senheit, Ruhe (in der Unterhaltung *&c.*).

**SEDATION**, *se-dā-shn*, *s.* das Beruhigen.

**SEDATIVE**, *se-dā-tiv*, [frz. *sedatif*] *adj.* beruhigend, befähigend, calmirend. — *sel*, das Sedativsalz.

**SEDENTARINESS**, *se-dēn-tā-rē-ness*, [v. *sedentary*] *s.* die sitzende Lebensart, das Sige. leben.

**SEDENTARY**, *se-dēn-tā-rē*, [frz. *seden-*

*taire*, lat. *sedentarius* v. *sedes*] *adj.* 1) (der Bewegung oder Thätigkeit ermangelnd) sitzend. *A — life*, ein sitzendes Leben, eine sitzende Er. bensart; *To live a — life*, ein Sigeleben füh. ren. 2) ständig, festhaft, einen beständigen Sig. zu habend. *The parliament now is —*, das Parlament hat nunmehr einen bleibenden Sig. 3) unbeweglich, träge, unthätig. *The — earth*, die unbewegliche Erde; *His — soul*, seine unempfindliche Seele.

**SEDGE**, *sedj*, [zu *seg*, *Segge* gebildet] *s.* das Schwertelgras, Schilfgras, Schilf.

**SEGE-STAD**, *sej-ge-stād*, *s.* der Weidenzeißig.

**SEGE-STAD**, *sej-ge-stād*, *s.* V. *Sedge*.

**SEDGED**, *sedj-ed*, *adj.* aus Schilfgras, Schilf bestehend.

**SEDGY**, *sedj-ig*, *adj.* schilfig.

**SEDIMENT**, *se-dē-mēt*, [frz., lat. *sedimentum*] *s.* der Saß, Bodensaß. — *of urine*, der Saß im Harn. *Syn. V. Dregs.*

**SEDITION**, *se-dih-shn*, [frz., lat. *seditio*] *s.* der Aufstand, Aufruhr, die Empörung.

**SEDITIONARY**, *se-dih-shn-ār-ē*, *s.* der Aufrührer, Empörer.

**SEDITIOUS**, *se-dih-shs*, [frz. *seditionnaire*, lat. *seditionarius*] *adj.* aufrührerisch. — *men*, Auf. rührer; — *behaviour*, ein meuterisches Ver. tragen.

**SEDITIOUSLY**, *se-dih-shs-ly*, *adv.* auf. rührerisch.

**SEDITIOUSNESS**, *se-dih-shs-ness*, *s.* der Hang zur Empörung, der Empörungsgelst.

**To SEDUCE**, *se-dū-sē*; [lat. *seduco*] *v. a.* verführen (ein Mädchen *&c.*). *For me the gold of France did not seduce*, mich hat das Gold von Frankreich nicht verführt; *To suffer one's self to be seduced*, sich verführen oder verleiten lassen; *Nor let false friends seduce thy mind to fame*, noch laß durch falsche Freunde dein Gemüth zum Ruhm verleiten.

**SEDUCEMENT**, *se-dū-sē-mēt*, *s.* die Ver. führung.

**SEDUCER**, *se-dū-sēr*, *s.* der Verführer; die Verführerin.

**SEDUCIBLE**, *se-dū-sē-bl*, *adj.* verführt oder verleitet werden können.

**SEDUCTION**, *se-dū-k-shn*, [frz.] *s.* die Verführung.

**SEDUCTIVE**, *se-dū-k-tiv*, *adj.* verführer. isch.

**SEDULITY**, *se-dū-lē-tē*, [lat. *sedulus*] *s.* der beharrliche Fleiß, die Emsigkeit.

**SEDULOUS**, *se-dū-lūs* oder *se-dū-lūs*, [lat. *sedulus*] *adj.* emsig. — *bee*, die emsige Biene. *Syn. V. Active.*

**SEDULOUSLY**, *se-dū-lūs-ly*, *adv.* emsig.

**SEDULOUSNESS**, *se-dū-lūs-ness*, *s.* der beharrliche Fleiß, die Emsigkeit.

**SEE**, *se*, [lat. *sedes*] *s.* 1) ehem. überhaupt der Sig. (eines Herrschers), Stuhl. 2) der bis. schöfliche Sig., Stuhl. *The holy —*, der heilige Stuhl, päpstliche Stuhl (die päpstliche Regie. rung). 3) das Bisthum.

**To SEE**, [sehen] *praet. I saw; part. pass. seen. I. v. n.* sehen (mittels der Augen). *Cats and owls see in the night*, Katzen und Eulen sehen bei Nacht; — *for any thing*, sich nach etwas umsehen, es suchen; — *to*, anzusehen, fürs Auge; *Worth seeing*, sehenswerth. *Fig.* *Could you see in my secret soul*, könntet ihr in meiner Seele lesen (meine Geheimnisse durch. bringen); *See that all be ready*, sehen Sie dars. auf, sorgen Sie dafür, daß alles bereit sei; — *into* *it*, aufmerksam sein auf *it*, untersuchen *it*; *I shall see to it*, ich werde darauf sehen (sorge. dafür tragen); *See what he would have*, sehen Sie zu, fragen Sie ihn, was er will; *Let me see now*, laß sehen (laß uns versuchen; nun; *I'll see about it*, ich werde darauf denken; *Seeing*

*it is so*, ja, weil dem so ist; *Seeing that*, indem, weil; *See*: (als Anrede, um Aufmerksamkeit zu er. regen oder auch um Verwunderung auszudrücken) siehe! *Prov. He sees no further than his nose*, er sieht nicht weiter als seine Nase reicht, er hat wenig Einsicht; *Seeing is believing*, was man sieht, das glaubt man.

**II. v. a. 1)** (mittels der Augen) sehen (dem gestirnten Himmel *&c.*). — *as far as*, von weitem sehen, weit sehen; *Such as I never saw for business* (betting Schrift), ich habe nie so häß. liche gesehen; *To go —*, besuchen; *She sees nobody*, sie sieht niemanden, empfängt keine Besuche; — *company*, Besuch annehmen; — *one another*, sich sehen, sich besuchen. *Fig.* *Wisdom is begotten by seeing wise men*, man erlangt Weisheit durch den Umgang mit Weis. sen; *Who is so gross as cannot see this palpable device?* wer ist so blöde und sieht nicht diesen greiflichen Betrug? *To let any one see*, einem zeigen; *You must see her to her coach*, Sie müssen sie an ihren Wagen führen; *I'll see you home*, ich will euch nach Hause begleiten; *I'll see you paid*, ich werde für Ihre Bezah. lung sorgen; *See it done*, laß es thun; *I had a mind — him out*, ich wollte ihn ganz austreiben lassen. 2) ansehen. *See me well*, sehen Sie mich recht an.

**Syn. I.** *To See*, sehen; *to perceive*, bemer. ken. Gegenstände, die offen vor uns liegen, oder von einiger Dauer sind, sieht man (*they are seen*); solche, die schnell an uns vorüber. gehen oder dem Auge einigermaßen verborgen sind, bemerkt man (*they are perceived*). *We see the face, and by that perceive the disposition of the heart*; *In a crowded court*, those that stand forward are seen by the prince; while those behind are scarce perceived by him.

**II.** *To see*, sehen; *to look at* ansehen; *to behold*, betrachten; *to view*, besichtigen. Wir sehen (*we see*) die Gegenstände, die uns ins Auge fallen; wir sehen einen Gegenstand an (*we look at*) wenn wir die Augen absichtlich darauf richten, wir betrachten (*we behold*) ihn, wenn wir ihn mit Aufmerksamkeit ansehen; wir be. sichtigen (*we view*) ihn, wenn wir ihn genau besch. hen, untersuchen. *We see all objects before our eyes*; *we look at those*, which excite our curiosity; *we behold such*, as cause our ad. miration; *we view those*, we are desirous to examine; *The eyes open to see*; *turn to look at*; *fix themselves to behold*; and move all ways to view.

**SEED**, *sed*, [Saat, Saamen, säen, frz. *semence*, *semer*, lat. *semen*, *semino*, *semen*, *semen*, *semen*] *s.* 1) die Saat = der Same, Sa. men (der Gewächs). *To run to —*, in Samen schießen, Samen ansetzen. 2) diejenige Zusam. setzung in den thierischen Körpern, durch welche Ge. schöpfe derselben Art forsgenpflanzt werden) der Same, Saamen. *Fig. The — of virtue*, der Same der Tugend; *His —*, seine Nachkommen. schaft, seine Nachkommen; *Of mortal —*, von sterblichem Geschlechte, sterblicher Abkunft.

**SEEDBED**, *sed-bēd*, *s.* das Treibbeet (in Gär. ten).

**SEEDBEDDLE**, *sed-bēd-il*, *s.* der Samenläser, Bruchläser, Samenzerstörer.

**SEEDBED**, *sed-bēd*, *s.* die Knospe, das Auge, der Fruchtnoten, Eierstock.

**SEEDCAKE**, *sed-kāke*, *s.* der, mit erwärmten aromatischen Samen bestreute Kuchen, der Kümmeltuchen.

**SEEDCASE**, *sed-kāse*, *V. Seedvessel*.

**SEEDCOAT**, *sed-kōat*, *s.* (eine ledertüber dem Samen ausgebreitete Haut) die Samenbede.

**SEEDCORN**, *sed-kōrn*, *s.* das Saatkorn.

**SEEDCOVER**, *sed-kōv-ēr*, *s.* (Pflanzent.) das Reihlein.

**SEEDOWN**, *seedlōdn*, *s.* (in der Pflanzenlehre, eine federartige oder haarige Krone, womit verschiedene Samen versehen sind, welche letztere vom Winde fortgetrieben werden, wenn die Pflanze verblüht hat) die Haarkrone.

**SEEDLEAF**, *seedlēs*, *s.* (Pflanzenl., Blätter, welche aus den Theilen des Samens entstanden sind) das Samenblatt.

**SEEDLIP**, *seedlīp*, **SEEDLOP**, *seedlōp*, *s.* (ein Gefäß, worin der Säemann die Samen trägt) das Samengefäß, der Samenford, der Säckel, das Säckel.

**SEEDMAN**, *seedmān*, *s.* der Säemann, Saatsäer.

**SEEDPEARL**, *seedpērl*, *s.* (die kleinsten Perlen, deren mehrere zusammen beim Verkauf gewogen werden) die Saatperle, Samenperle, Staubperle.

**SEEDPLOT**, *seedplōt*, *s.* (bei den Gärtnern, eine Baumschule, welche aus dem Samen gezogene Bäume enthält) die Baumschule.

**SEEDSMAN**, *seedsmān*, *s.* 1) der Säemann. 2) der Samenhändler.

**SEEDTIME**, *seedtīme*, *s.* (die Zeit der Saat) die Saatzeit.

**SEEDVESSEL**, *seedvēs-sll*, *s.* (derjenige Theil der Pflanze, in welchem der Same drinlich ist, das Samengehäuse, Fruchtgehäuse, der Fruchtschale, die Fruchthülle.

**TO SEED**, *v. n.* in Samen schießen, Samen tragen, bringen, föhren.

**SEEDER**, *seedēd*, *adj.* besät.

**SEEDER**, *seedēr*, [Säer] *s.* der Säer, Säemann.

**SEEDLING**, *seedlīng*, [Saat(ling)] *s.* das Samengewächs, Pflänzchen.

**SEEDLING-BED**, *seedlīng-bēd*, *V.* Seedbed.

**SEEDLING-FLOWER**, *seedlīng-flōw-ēr*, *s.* die Samenblume.

**SEEDNESS**, *seednēs*, *s.* die Saatzeit.

**SEEDY**, *seedē*, *adj.* 1) Samen enthaltend; in Samen schießend (von Pflanzen). 2) Fig. mit einem Beigeschmack (vom Brantwein).

**SEEDING**, *seedīng*, [v. to see] *s.* (das Vertheilen zu sehen) das Gesicht.

**TO SEEK**, *seēk*, [suchen] *pract. u. part. pass.* sought. *I. v. n.* 1) suchen (eine Person, Sache). Seek thee a man which may go with thee (b. Schrift), suche einen Gefellen, der mit dir ziehet; He did range the town — me out, er durchstreifte die Stadt, um mich aufzufuchen, aufzufinden. Fig. All seek the mountains, alle suchen die Berge, begeben sich nach den Bergen; — death, den Tod suchen; — fortune, Glück zu machen suchen; — the truth, nach Wahrheit streben; He sought my life, er strebte oder trachtete mir nach dem Leben. 2) zu erlangen suchen, begehren. And seek their meat from God (b. Schrift), und suchen ihre Speise von Gott; Others tempting him, sought of him a sign (b. Schrift), die andern versuchten ihn, und beehrten ein Zeichen von ihm; What we seek of you, was wir an euch suchen, von euch verlangen.

*II. v. n.* suchen, a) (nach einer Person, Sache). Fig. — after some better reason, einen bessern Grund suchen; All the earth sought to Salomon, to hear his wisdom, es kamen aus allen Völkern, zu hören die Weisheit Salomons; We seek to you for that business, wir wenden uns wegen dieser Angelegenheit an euch; To be — about any thing, über etwas in Verlegenheit seyn, in Roth seyn; Whether that be true or no, I am not —, ob es wahr ist oder nicht, kümmert mich nicht; I am still —, ich bin um nichts weiter; He is utterly — about his own interest, er versteht durchaus seinen Vortheil nicht. b) zu erlangen, eine Noth zu erreichen sich bemühen) suchen. — for help, Hülfe suchen

That which the young prince sought for by war, das was der junge Fürst durch den Krieg zu erreichen suchte; — after an office, ein Amt, eine Stelle suchen; — to do good to every one, sich bestreben, Allen Gutes zu thun. Fig. Violent men have sought after my soul (b. Schrift), der Hause der Tyrannen steht mir nach meiner Seele.

**SEEKER**, *seekēr*, [Sucher] *s.* 1) der Suchende. Fig. Seekers after novelty, die das Neue lieben; A — to oracles, einer, der nach Orakeln fragt. 2) der Rame einer Secte, welche sich zu seiner bestimmten Religion bekennt.

**SEESORROW**, *seek-sōr-ō*, [von seek und sorrow] *s.* der Selbstpeiniger, Selbstquäler.

**TO SEEL**, *seēl*, [seil, cillen, schielen, n. leiv, n. leiv, n. leiv] *I. v. a.* (in der Fauna) dem Falken (der Abweichung wegen) die Augen zuziehen. Fig. Seeling night, augenverhüllende Nacht; — her father's eyes up, close as oak, ihres Vaters Augen eisenfest zu verschließen.

*II. v. n.* (bei Kurwiedern) weiße Haare über den Augen bekommen (von Pferden), was bei dunkleren Farben gewöhnlich im 14ten oder 15ten Jahre geschieht.

**TO SEEL**, [landschaftl. sielen, sülen] *v. n.* sich auf eine Seite neigen, wackeln (von Schiffen), schlingern.

**SEEL**, **SEELING**, *seelīng*, *s.* (die Bewegung eines Schiffes in hohler See) das Schlingern.

**SEEL**, [von seil] *s.* der gefälste Boden, das Läfelwerk.

**SEEL**, [3ie17] *s.* die Zeit. What — of day? um welche Tageszeit? Hay —, die Zeit zum Heumachen.

**SEELY**, *seelē*, [see līg] *adj.* glücklich.

**SEELY**, [zu silly gehörig] *adj.* einfältig, albern.

**TO SEEM**, *seēm*, [altb. schiemen, σημεν, σημεν] *v. n.* (auf eine gewisse Art empfunden werden, ohne daß die Sache gerade so ist, wie sie empfunden wird) scheinen. Thou art not what thou seem'st, du bist nicht, was du scheinst; More than I seem, and less I was born to, mehr als ich scheine, und weniger als ich war durch die Geburt; With his words all seem'd well pleased, Allen schienen seine Worte zu gefallen; It seems to me, that e, es scheint mir, daß e; It seems, es scheint, wie es scheint; wie man sagt, wie man glaubt; This, it seems, is to be my task, dies soll, wie es scheint, meine Arbeit seyn; A seeming sorrow, ein scheinbarer Kummer; A seeming widow, eine Wittwe dem Anscheine nach; Pluck the borrowed veil of modesty from the so seeming mistress Page, entreiße den erborgten Schleier der Sittsamkeit der so sitfam scheinenden Frau Page. Syn. V. To Appear.

**SEEMER**, *seēmēr*, *s.* einer, der sich einen Schein gibt oder ihn hat.

**SEEMING**, *seēmīng*, *s.* 1) der Schein, das Ansehen, Aussehen. We will both our judgments join in censure of his —, wir vereinen unser Urtheil dann zur Prüfung seines Aussehens. 2) das gute Ansehen, Aussehen. For you there's rosemary and rue, those keep — and savour all the winter long, hier, Rosmarin für euch, und Rauten! sie behalten Frische und Duft den ganzen Winter über. 3) die Meinung. To my —, nach meiner Meinung.

**SEEMINGLY**, *seēmīng-lē*, *adv.* scheinbar, dem Scheine nach.

**SEEMINGNESS**, *seēmīng-nēs*, *s.* 1) die Scheinbarkeit. 2) der Schein, Anschein.

**SEEMLESS**, *seēm-lēs*, [zu ziemen gehörig] *adj.* ungleichmäßig, ungeschicklich, unausgeprägt.

**SEEMLESSLY**, *seēm-lēs-lē*, *adv.* geschicklich, anständig.

**SEEMLINESS**, *seēm-lē-nēs*, *s.* die Anständigkeit, der Wohlstand.

**SEEMLY**, *seēm-lē*, [ziemlich, geziemend, ἀπρόσ] *adj. u. adv.* geziemend, schicklich, anständig.

**SEEMLY**, [v. to seem] *adj.* ein gutes Aussehen oder Aussehen habend.

**SEEMLYHED**, *seēm-lē-hēd*, [Ziemlichkeit] *s.* das anständige oder liebliche Aussehen, Ansehen.

**SEEN**, *seēn*, *part. pass.* von To See.

**SEEN**, [v. to see] *adj.* (mit in) erfahren, geschickt (ungebr.).

**SEEN**, [seil, sein, lat. sinus] *s.* (das Futter einer Kuh) das Kubeuter.

**SEER**, *seēr*, [Seher] *s.* 1) der Sehende, (in Zusammenstellungen) Seher. 2) (eine Person, welche in die Zukunft sieht, und etwas voraussagt) der Seher.

**SEER**, [landschaftl. Seher, Ser?] *adj.* verschieden (von Wegen).

**SEERWOOD**, *seēr-wōd*, [= sear wood] *s.* das dürre Holz.

**SEESAW**, *seēsaw*, [3ie17] *s.* das Hin- und Herziehen, Schaukeln, Schwanken. Fig. His wit all —, between this and that, sein Bildeel zwischen diesem und jenem.

**TO SEESAW**, *v. n.* (sich von einer Seite zur andern auf und nieder bewegen) sich hin- und herziehen, sich schaukeln, schaukeln.

**TO SEETH**, *seēth*, [sieden, seiw, seiw] *pract. I* sod ober seethed; *part. pass.* seethen. *I. v. a.* sieden, kochen (Stück e). Fig. Till the high fever seeth your blood to froth, bis das heisse Fieber euch das Blut zu Schaum kocht.

*II. v. n.* sieden, kochen (vom Stenke e). — over, überkochen, überkochen, überwallen. Fig. My business seeths, mein Geschäft brennt (hat Eile); Lovers and madmen have their seething brains, Verliebte und Betrübte haben beide brausendes Gehirn.

**SEETHER**, *seēth-ēr*, [Seider] *s.* der Seiderkopf, Kochtopf, Topf.

**SEG**, *seg*, [Segge] *s.* das Schwertelgras, Schilfgras, Schilf.

**SEG**, [altb. sechen, lat. seco] *s.* ein geschnittener Doh.

**SEGAL**, *segāl*, [span. cigarro] *s.* das Spanische Tabakröllchen (welches ohne Pfeife geraucht wird), die Cigarre. — box, die Cigarrenschachtel.

**SEGGRUM**, *seg-grūm*, *s.* die Jakobabblume.

**SEGMENT**, *seg-mēnt*, [frz., lat. segmentum] *s.* 1) der Abschnitt, (in engerer Bedeut., ein Stück von einer Kurbel, das von einem Bogen und von einer Sehne eingeschlossen ist) der Bogenschnitt, das Segment. 2) (in der Pflanzenl.) der Einschnitt (an Blättern).

**SEGMOIDAL**, *seg-mōid-āl*, *V.* Sigmoidal.

**SEGNETUDE**, *seg-nē-tūde*, [lat. segnitudo] *s.* die Trägheit, Faulheit.

**SEGOVIES**, *seg-gō-vēs*, [von Segovia] *s. pl.* ein gestreifter, ungerichteter, wollener Stoff.

**TO SEGREGATE**, *seg-grē-gāte*, [frz. ségrégier, lat. segrego] *v. a.* absondern (heterogene Körper e).

**SEGREGATE**, *part. adj.* abgesondert.

**SEGREGATION**, *seg-grē-gāshān*, [frz.] *s.* die Absonderung, Trennung (von der Gesehenschaft e).

**SEIGNEURIAL**, *seignē-ri-āl*, [frz. v. seigneur] *adj.* herrschaftlich. — courts, Herrschaftsgerichte.

**SEIGNIOR**, *seignē-ri-āl*, [frz. seigneur, ital. signor] *s.* (eine vornehme Person) der Herr. — of a fief, der Lehnsherr; Grand —, der Großherr, Großfürst.

**SEIGNIORY**, sēn-yōr-rē, [frz. seigneurie] s. (ein Gebiet, welches einem Herren im engeren Verstande) die Herrschaft.

**SEIGNORAGE**, sēn-yōr-lāje, [frz. seigneurie] s. 1) die Obergewalt, Oberherrschaft, 2) das Herrenrecht, Regale, Münzrecht.

To **SEIGNORIZE**, sēn-yōr-lāz, [v. frz. seigneur] v. a. beherrschen (die Souver.).

**SEINE**, sēne, [V. sean] s. V. Sean.

**SEINER**, sēn-ēr, s. ein Fischer, der mit dem Schlagnetz fischet.

**SEIZABLE**, sēz-ē-l-ēl, [frz. saisissable] adj. ergreifbar, weggenommen oder eingezogen werden können.

To **SEIZE**, sēze, [frz. saisir] v. a. 1) (schnell greifen und festhalten) ergreifen. I seized him by the arm, ich ergreif ihn, packte ihn beim Arme; — each other, sich raufen, sich balgen. Fig. At last they seized the sceptre, zuletzt besaßen sie sich des Scepters; Hope and doubt alternately seized her soul, Hoffnung und Zweifel bemächtigten sich wechselweise ihrer Seele; Sorrow seized my soul, Kummer ergriff meine Seele. 2) Fig. a) verhaften, b) in Beschlag nehmen, mit gerichtlichem Beschlage, mit Arrest belegen, verkrümmern, confiscieren (jemandes Gut etc.). The seizing of heriot, (Rechtsver.) das Nehmen des Besthauptes (nach dem Tode des Lehnsträgers). c) in Besitz setzen. So Plato, seized of Proserpina, so Plato, im Besitze Proserpina's; All those lands, which he stood seized off, alle Ländereien, so er besaß. 3) (Ersitz., erfinden) annehmen, anschlagen. — a block, einen Block annehmen.

To **SEIZE ON** (upon), besessigen, bestehlen. Who on his neck his bloody claws did seize, das seine blutigen Klauen auf seinen Nacken besetzte. Fig. Fairest Coriolanus, thee and thy virtues here I seize upon, schönste Coriolanus, deiner und deiner Tugenden bemächtige ich mich hier.

**SEIZER**, sēz-ēr, s. einer, der ergreift; (Rechtsver.) der Beschlagnahmer, Auspänder, Verkrümmern.

**SEIZIN**, sēz-in, [frz. saisine] s. 1) die Besitzergreifung, Besitznehmung. (Rechtsver.) — in fact, die wirkliche Besitzergreifung (eines Grundstücks etc.); — in law, die rechtliche Besitzergreifung (wenn nämlich etwas angetroffen ist, was vor dem Richter für eine Besitzergreifung gilt, z. B. eine Einschreibung). 2) (eine Sache, die man besitzt) der Besitz, das Besitztum.

**SEIZING**, sēz-ing, [v. to seize] s. (Ersitz., ein Nehmen) das Bindeln. — snaked, (ein Bindel, dessen Theile, zwischen den beiden Enden, um welche sie gelegt worden, nochmals durch ein anderes Bindel (entweder mit dem ersten zusammengeknüpft werden) das Kreuzbindel; Hand —, (ein gewöhnliches Bindel, womit das lose Ende des Bandes an das lebende Band festgelegt wird, das Obenbindel).

**SEIZURE**, sēz-hūre, s. 1) das Ergreifen, die Ergreifung. Fig. A sudden — of a lapsed syllable to play upon it, ein Plätschen nach einer entfallenden Silbe, um sich darüber lustig zu machen. 2) Fig. a) die Verhaftung, b) die Bemächtigung, c) die Bezeichnung, Einziehung, Verkrümmern, Confiscation. His — of ecclesiastical revenues, seine Einziehung der geistlichen Einkünfte. d) (der Zustand, da man eine Sache sein nennt) der Besitz. Give me — of the mighty wealth, setze mich in Besitz des mächtigen Reichthums. 3) der plötzliche Anfall (einer Krankheit). 4) das weggenommene oder eingezogene Gut, die verschaltene Waare. 5) Fig. der Anstoß (im Reden).

**SEJANT**, sē-jānt, [frz. séant, séyant, lat. sedens] adj. (Wappent.) sitzend (von einem Löwen).

**SEJUNCTION**, sē-jūn-k-tshān, [lat. sejunctio] s. die Trennung, Absonderung.

**SEJUNGIBLE**, sē-jūn-jē-bl, [lat. sejungo] adj. trennbar.

SEKE, sēke, V. Sick.

**SELCOUTH**, sēl-kōth, [angels. seald, se lēn u. couth] adj. selten, ungewöhnlich.

SELD sēld, für Seldom.

**SELDOM**, sēld-ōm, [se lēn] adj. u. adv. selten. Prov. — seen, soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinn.

**SELDOMNESS**, sēld-ōm-nēs, s. (die Eigenschaft eines Dinges, da es selten ist) die Seltenheit (wenig gebr.).

**SELDOWN**, sēld-ōn, [se lēn und shown] adj. selten vorkommend, geschehen, selten.

To **SELECT**, sē-lēkt, [lat. selectus v. seligo] v. a. auswählen, auslesen, erlesen (das Beste etc.).

**SELECT**, adj. ausersuchen. — troops, ausersuchte, erlesene Truppen.

**SELECTION**, sē-lēk-tshān, [lat. selectio] s. die Auswahl, Auslese.

**SELECTNESS**, sē-lēk-tshēn, s. (der Zustand, da etwas ausersucht ist) die Ausersuchenheit, Trefflichkeit.

**SELECTION**, sē-lēk-tshēn, s. der Auswähler.

**SELENITE**, sē-lē-nīte, [frz. selenite, lat. selenites, selen] s. 1) der Spiegelspath, Spiegelspath, Selenit. 2) (in der Schmelz.) der kristallisierte Gips, Selenit. Water impregnated with —, aliphaltiges Wasser.

**SELENITE**, sē-lē-nīte, adj. zum Spiegelspath gehörig.

**SELENIUM**, sē-lē-nē-dm, [v. selen] s. (in der Schmelz., eine neue Grundsubstanz, welche aus dem Schwefelstein gewonnen wird) das Selenium.

**SELENIURET**, sē-lē-nī-ūr-ēl, s. (Schwefelung) — of copper, das Selenkupfer; — of silver and copper, der Selenairit.

**SELENOGRAPHICAL**, sē-lē-nō-grāf-ē-kāl, [vom Folgenden] adj. zur Mondbeschreibung gehörig, selenographisch.

**SELENOGRAPHY**, sē-lē-nō-grāf-ē, [frz. selenographie, v. selen u. γράφω] s. die Mondbeschreibung, Selenographie.

**SELF**, sēlf, [selb] I. pron. (als Bezeichnung auf eine vorher genannte Person oder Sache) selbstiger, selbige, selbiges. If you please to shoot another arrow that — way, which you did shoot the first, beliebt's euch, noch einen Pfeil desselben Wegs zu schießen, wohin ihr den ersten abgeschossen; At that — moment, in demselben oder in dem nämlichen Augenblick.

II. adj. (als Bezeichnung dessen, was von einem Wesen selbst gewirkt wird) eigen (unbew. und ungetrüblich). By — and violent hands, mit eigenen und gewaltsamen Händen; My strange and — abuse, diese seltsame Schmäbung meiner selbst; — affairs, seine Sorgen.

III. (mit dem seit Chaucer eingeführten) pl. selves. s. 1) (die eigene Person, die redende oder denkende Person, das eigene, wie auch das innere Wesen) das Selbst, Ich, die Person. Your royal —, eure königliche Person, Ew. königliche Majestät. Prov. — do, — have, selbst ist der Mann, wie man sich bettet, so liegt man. 2) in Verbindung mit dem Besitz anzeigenden Fürwörtern, um die zurückführenden Fürwörter zu bilden; z. B. Myself, thyself, ourselves u. welche V.

**SELF-ABUSE**, sēlf-ē-būse, die Selbstbefleckung, Dummheit.

**SELF-ACCUSING**, sēlf-ēk-kūse-ing, adj. selbst anklagend.

**SELF-ACTIVE**, sēlf-ēk-tīv, adj. (in eigener Person thätig) selbstthätig.

**SELF-ACTIVITY**, sēlf-ēk-tīv-ē-tē, s. die Selbstthätigkeit.

**SELF-ADMISSION**, sēlf-ēd-mīsh-ēn, s. die Selbstverlaubnis.

**SELF-APPLAUSE**, sēlf-ēp-plāwz, V. Self-praise.

**SELF-ASSUMPTION**, sēlf-ē-sūm-tshān, s. der Eigendünkel.

**SELF-DECEIT**, sēlf-ē-bē-gēit, adj. selbstverleugend.

**SELF-DECEIT**, sēlf-ē-bē-gēit, s. der Selbstbetrug.

**SELF-CHARITY**, sēlf-ē-shā-rē-tē, s. Self-love.

**SELF-COMPOSURE**, sēlf-ē-kōm-pōsh-ūre, s. die Fassung.

**SELF-CONCEIT**, sēlf-ē-kōn-sēit; **SELF-CONCEITNESS**, sēlf-ē-kōn-sēit-nēs, } s. der Eigendünkel.

**SELF-CONCEITED**, sēlf-ē-kōn-sēit-ēd, adj. eingebildet. A — fellow, ein Grostbuer.

**SELF-CONFIDENCE**, sēlf-ē-kōn-fī-dēns, s. das Selbstvertrauen.

**SELF-CONSCIOUSNESS**, sēlf-ē-kōn-shūs-nēs, s. das Selbstbewusstsein (die Reflexion).

**SELF-CONSEQUENCE**, sēlf-ē-kōn-sē-kwēns, s. die Wichtigkeit einer Sache an sich.

**SELF-CONSUMING**, sēlf-ē-kōn-sūm-ing, adj. selbstverleugend.

**SELF-CONVICTION**, sēlf-ē-kōn-vīk-tshān, s. die innere Ueberzeugung.

**SELF-DECEIT**, sēlf-ē-bē-gēit; s. der Selbstbetrug.

**SELF-DEFENCE**, sēlf-ē-dē-fēns; s. die Selbstverteidigung.

**SELF-DELUSION**, sēlf-ē-dē-lūshān, s. die Selbsttäuschung.

**SELF-DENIAL**, sēlf-ē-dē-nī-ēl, s. (die Verläugnung seiner selbst) die Selbstverläugnung.

**SELF-DEPENDENCE**, sēlf-ē-dē-pēn-dēns, s. die Selbstständigkeit.

**SELF-DEPENDENT**, sēlf-ē-dē-pēn-dēnt, adj. selbstständig, selbstständig.

**SELF-DESTRUCTION**, sēlf-ē-dē-strōk-tshān, s. die Selbstzerstörung, Selbstvernichtung.

**SELF-DUBBED**, sēlf-ē-dūb-d, adj. angeblich, vorgethan.

**SELF-ENDED**, sēlf-ēnd-ēd, adj. selbstlich, eigene nützig, egoistisch.

**SELF-ENDS**, sēlf-ēnds, s. pl. der Eigennutz, Egoismus.

**SELF-ESTEEM**, sēlf-ē-sē-ēm; s. die Selbstschätzung, Achtung für sich.

**SELF-EVIDENT**, sēlf-ē-vī-dēnt, adj. klar an sich.

**SELF-EXAMINATION**, sēlf-ē-gz-ām-ē-nāshān, s. die Selbstprüfung.

**SELF-FACILENTY**, sēlf-ēk-sēl-ēn-ē, s. die innere Trefflichkeit.

**SELF-FALL**, sēlf-ē-fāl, s. die Selbstverbanung.

**SELF-EXTINGUISH**, sēlf-ēk-sīng-ē-gwīsh-ēr, s. ein künstlicher Lichtauslöcher.

**SELF-HEAL**, sēlf-ē-hēle, s. (Name einer Pflanze) das Selbstheil, Gottheit, Gauchheil, Braunheil, Antonstroat, Halsstroat.

**SELF-HOMICIDE**, sēlf-ē-hōm-ē-sīde, s. der Selbstmord.

**SELF-IMPORTANCE**, sēlf-ē-m-pōrt-āns, s. das Gefühl seiner Wichtigkeit.

**SELF-IMPOSTURE**, sēlf-ē-m-pōst-ūshāre, s. der Selbstbetrug.

**SELF-INDULGENCE**, sēlf-ē-n-dūl-jēns, s. die Selbstbefriedigung.

**SELF-INTEREST**, sēlf-ē-n-ēr-ēst, s. der Eigennutz.

**SELF-INTERESTED**, sēlf-ē-n-ēr-ēst-ēd, adj. eigennützig.

**SELF-INTERESTEDNESS**, sēlf-ē-n-ēr-ēst-ēd-nēs, s. die Eigennützigkeit.

**SELF-LIKE**, sēlf-ē-līke, adj. der, die, das ähnliche.

**SELF-LOVE**, sēlf-ē-lōv, s. die Selbstliebe.

**SELF-METTL**, sēlf-ē-mētl, s. der eigene Eifer.



**SELF-MOTION**, *selb-mōt-shān*, s. die Selbstbewegung.

**SELF-MOVED**, *selb-mōd-vā*, *adj.* aus eigenem Antriebe handelnd.

**SELF-MURDER**, *selb-mūr-dār*, s. der Selbstmord.

**SELF-MURDERER**, *selb-mūr-dār-dr*, s. der Selbstmörder.

**SELF-NOTICE**, *selb-nōt-shān*, s. der Mangel an Kenntniß seiner selbst.

**SELF-OPEN**, *selb-ō-pōn*, s. *pl.* (im Bergbau) natürliche Gruben oder Höhlungen.

**SELF-OPINION**, *selb-ō-pi-ān*, s. der Eigendünkel.

**SELF-POSSESSION**, *selb-pōz-shān*, s. der Selbstbesitz.

**SELF-PRAISE**, *selb-prāse*, s. das Selbstlob, Eigenglob.

**SELF-PRESERVATION**, *selb-prēz-shān*, s. die Selbsterhaltung.

**SELF-RENUCIATION**, *selb-rē-nū-shān*, V. *Self-denial*.

**SELF-RESTRAINT**, *selb-rē-strānt*, s. der Selbstzwang.

**SELF-RIGHTeous**, *selb-rīht-shān*, *adj.* selbsterrecht.

**SELF-SAME**, *selb-sāme*, s. der Selbige, Räumliche; ganz Derselbe.

**SELF-SATISFACTION**, *selb-sāt-shān*, s. das Selbstvergnügen, die Selbstfreude.

**SELF-SEEKING**, *selb-sē-king*, *adj.* für sich forgend.

**SELF-SLAUGHTER**, *selb-slā-wīdr*, s. der Selbstmord.

**SELF-SUFFICIENCY**, *selb-sūf-shān*, s. das Selbstvertrauen, der Eigendünkel.

**SELF-SUFFICIENT**, *selb-sūf-shānt*, *adj.* von sich eingenommen, eingeblendet, anmaßend.

**SELF-THOUGHT**, *selb-thōwt*, *adj.* selbstgelehrt.

**SELF-VICTORY**, *selb-vīkt-ō*, s. die Selbstüberwindung.

**SELF-WILL**, *selb-wīll*, s. der Selbstwille, Eigensinn.

**SELF-WILLED**, *selb-wīllt*, *adj.* eigenwillig.

**SELF-WISE**, *selb-wīse*, *adj.* selbstklug, eingeblendet.

**SELFISH**, *selb-sh*, *adj.* selbstisch, selbstüchtig, egoistisch. A — man, ein Egoist; For — one, zum eignen Vortheil.

**SELFISHLY**, *selb-sh-lē*, *adv.* selbstisch, selbstüchtig.

**SELFISHNESS**, *selb-sh-nē*, s. die Selbstüchtigkeit, Selbstüchtigkeit, Selbstsucht, Egoismus.

**SELFLESS**, *selb-lē*, s. die Selbstsucht, Selbstsucht.

**SELLANDER**, *sel-lān-dār*, V. *Sellander*.

**SELINE**, *sel-līnē*, [*frz.*, aus dem griech.] s. (weiße wollige Flecke in den Fingernägeln) die Nagelblüthe.

**SELION**, *sel-yōn*, [*mittelalt. selio*] s. die Furche, der Furchentain.

**SELL**, *sell*, [*landschaffl. sell, se lb*] *pl.* *sell*, *pron.* selbiger, selbige, selbiger.

**SELL**, [*frz. selte, lat. sell*] s. 1. der Sattler. 2. der Sitz, Stuhl, Thron.

**SELL**, V. *sell*.

To **SELL**, [*landschaffl. sell*] I. v. a. verkaufen (etwas). Let us sell him to the Ishmaelites (b. *Christ*). laßt und ihn den Ishmaeliten verkaufen; — by post sale, verfrachten; — out, ausverkaufen; — out a commission, seine Offiziersstelle (im Engl. *peer*) verkaufen. *Fig.* He sold his country, er verkaufte sein Vaterland (sich selbst) zu verrathen.

II. v. n. 1) (wegen eines Handels übereinstimmen, einen Handel schließen; handeln (mit einem). — out oder off stocks, (im Handel) seinen Antheil an Aktien auf einen Andern übertragen.

2) verkauft werden. How does it sell? wie steht es im Preise? It sells well, es geht gut ab.

**SELLANDER**, *sel-lān-dār*, [*frz. volandres*] s. V. *Malanders*.

**SELLER**, *sel-lār*, [*landschaffl. Seller*] s. der Verkäufer.

**SELVAGE**, *sel-vāj*, [*ehem. selvidge*]; **SELVEDGE**, *sel-vēdj*, [*ehem. selvidge*];

Sachband, Leiste] s. 1) (bei den Tuchmachern, die längst den Rändern des Tuches hinlaufende schmale Einfassung von größerer Breite) das Sachband, die Sachleiste. 2) (Seiler, ein kurzes Tau ohne Ende, der Strapp, Strapp.

**SELVEDGED**, *sel-vēdj*, *adj.* mit einem Rande versehen, eingefast, verbrämt.

**SELVES**, *selvz*, *pl.* von *Self*.

**SEMBLABLE**, *sem-blā-bl*, [*frz., lat. similis, similes*] *adj.* ähnlich, gleich. With — reason, aus demselben Grunde; His —, seinen Nächsten, Nebenmenschen; His — is his mirror, nichts gleicht ihm als sein Spiegel (Nadere sind nur seine Schatten).

**SEMBLABLENESS**, *sem-blā-bl-nē*, s. die Ähnlichkeit.

**SEMBLABLELY**, *sem-blā-bl-lē*, *adv.* ähnlich, auf eine ähnliche oder gleiche Weise (ausgerüstet).

**SEMBLANCE**, *sem-blāns*, [*frz.*] s. 1) (die Uebereinstimmung mehrerer Merkmale und diese Merkmale selbst) die Ähnlichkeit. *Fig.* The — of virtue, der Anschein der Tugend. 2) das Aussehen, Ansehen. Thy divine —, dein göttliches Aussehen.

**SEMBLANT**, *sem-blānt*, [*frz.*] I. *adj.* ähnlich (ungebr.).

II. s. das Aussehen (ungebr.).

**SEMBLATIVE**, *sem-blā-tiv*, *adj.* ähnlich, gleichend.

To **SEMBLE**, *sem-bl*, [*frz. sembler*] v. a. nachbilden (wenig gebr.).

**SEMIOTICA**, *se-mō-tī-kā*, [*semitica*] s. (in der Hebräerlehre, die Wissenschaft, welche lehrt, aus äußern Merkmalen auf den innern Zustand des Körpers zu schließen, die Zeichenlehre, Semiotik.

**SEMI**, *se-mī*, [*lat. semi*] ein Wort, welches in Zusammensetzungen halb bedeutet.

**SEMIANNULAR**, *se-mī-ān-lār*, [*von semi u. lat. annulus*] *adj.* halbrund.

**SEMIARREVE**, *se-mī-ār-rē*, oder *se-mī-ār-rē*; **SEMIARREVE**, *se-mī-ār-rē*, oder *se-mī-ār-rē*; s. (in der Tontafel) die ganze Note, der ganze Tact, ganze Schlag.

**SEMICIRCLE**, *se-mī-sēr-kīl*, [*lat. semicirculus*] s. der Halbkreis.

**SEMICIRCLED**, *se-mī-sēr-kīl*, *adj.* halbkreisförmig, halbrund. — vault, das Halbkreisgewölbe.

**SEMICIRCULAR**, *se-mī-sēr-kīl-lār*, *adj.* halbkreisförmig, halbrund. — vault, das Halbkreisgewölbe.

**SEMICOLON**, *se-mī-kō-lōn*, [*von semi u. lat. colon*] s. (in der Sprachlehre) der Strichpunkt, das Semicolon (:) .

**SEMICUBICAL**, *se-mī-kū-bīkāl*, *adj.* — parabola, (in der Mathem.) eine Parabel der zweiten Ordnung.

**SEMICYLINDRICAL**, *se-mī-sīl-līn-dīkāl*, [*von semi u. cylindric*] *adj.* rundlich, aber auf einer Seite der Länge nach ganz flach und eben.

**SEMIEMQUAVER**, *se-mī-em-kwā-vār*, [*von semi, demi u. quaver*] s. (in der Tont., eine Note, welche der 2te Theil einer ganzen Note ist, deren zwei auf ein Achtelnoten, vier auf ein Viertel und acht auf ein Viertel gehen) das Zweis unddreißigstel.

**SEMIJANIMETER**, *se-mī-jā-nī-mē-tār*, [*von semi u. diameter*] s. (der halbe Durchmesser eines Kreises oder einer geraden Linie, welche vom Mittelpunkte eines Kreises zum Umkreise drüben reicht, der Halbmesser, Semidiameter, Radius.

**SEMIAPAPENTE**, *se-mī-ā-pā-pēntē*, [*frz.*] s. (in der Tont.) die falsche Quinte.

**SEMIAPAPHANEITY**, *se-mī-ā-pā-pā-nē-tē*, [*von semi u. diaphaneity*] s. die halbe oder unvollkommene Durchsichtigkeit.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

**SEMIAPAPHANOUS**, *se-mī-ā-pā-pā-nōs*, [*von semi u. diaphanous*] *adj.* halb durchsichtig.

Linie von einer Seite des Querschnittes bis zur andern durchschneidet) die halbe Ordinate; (jezt gewöhnlicher: die Ordinate.

SEMPEDAL, sē-mī-pē-dāl, [v. semi u. lat. pes, pedis] adj. einen halben Fuß enthaltend.

SEMPIELLUCID, sē-mī-pē-lū-dāl, [von semi u. lat. pellucidus] adj. halb durchsichtig.

SEMPISPICUOUS, sē-mī-pē-spī-kū-dāl, [semi u. lat. perspicuus] adj. halb durchsichtig.

SEMPROOF, sē-mī-mē-pē-dōf, [von semi und proof] s. der Beweis, der auf einem einzelnen Zeugnisse beruht.

SEMIQUADRATE, sē-mī-mē-kwā-drāt, }  
SEMIQUARTILE, sē-mī-mē-kwā-tīl, }

[semi u. quadrate, u. quartile] s. (in der Sternk., jener Stand der Planeten, wo sie 45 Grade von einander absteigen) der halbgeordnete Schrein.

SEMIQUAVER, sē-mī-mē-kwā-vēr, [v. semi u. quaver] s. (in der Tonkunst) eine doppelt geschwängte Note, ein Sechzehntel.

SEMIQUINTILE, sē-mī-mē-kwīntīl, [v. semi u. quintile] s. (in der Sternk., jener Stand der Planeten, wo sie 36 Grade von einander entfernt sind) der halbgeordnete Schrein.

SEMISEXILE, sē-mī-mē-sēksīl, [v. semi u. sextile] s. (in der Sternkunde, jener Stand der Planeten, wo sie um den 12ten Theil eines Kreises oder 30 Grade von einander entfernt sind) der halbgeordnete Schrein.

SEMI SPHERICAL, sē-mī-mē-sfērīkāl, [von semi u. spherical] adj. halbkugelförmig.

SEMI SPHEROIDAL, sē-mī-mē-sfērōīdāl, [v. semi u. spheroidal] adj. halb sphäroidisch.

SEMITAR, sē-mī-tār, V. Semitar.

SEMITERTIAN, sē-mī-mē-tēr-tiān, [v. semi u. tertian] s. das zwei oder dreimal des Tages wiederkehrende Fieber.

SEMITONE, sē-mī-mē-tōn, [frz. semi-ton] s. (in der Tonk., ein halber Ton, der zwischen zwei Klängen liegt und den Übergang von einem zum andern macht) der Halbton.

SEMITONIC, sē-mī-mē-tōnīk, adj. (in der Tonk., in halben Tönen auf der Tonleiter auf- und absteigend) halbschrittig, chromatisch. — scale, die halbschrittige Tonfolge, gemischte Tonfolge.

SEMITRANSEPT, sē-mī-mē-trānsēpt, [von semi u. transept] s. die Hälfte des ein Kreuz bildenden Flügels einer Kirche.

SEMI VOWEL, sē-mī-mē-vōdāl, [v. semi u. vowel] s. (Name der stehenden Vocale i, e, u, o, s, die sehr gelinde sind, und daher als halbe Selbstlaute angesehen werden) der Halbvocal.

SEMPERVIVE, sē-mī-pē-vīve, [lat. semper-vivus] s. (Name einer Pflanze) das Immergrün.

SEMPITERNAL, sē-mī-pē-tēr-nāl, [frz. sempiternel, lat. sempiternus, v. semper u. aeternus] adj. immerwährend; (poet.) ewig.

SEMPITERNITY, sē-mī-pē-tēr-nī-tē, s. die immerwährende Dauer, Ewigkeit.

SEMPSTER, sē-mī-stēr, [zu semm gebdrig] s. (einer, der naht) der Näher, Schneider (unwohlth.)

SEMPSTRESS, sē-mī-strēs, V. Seamstress.

SEN, sēn, }

SENS, sēns, } (auch [sain]) V. Sinoc.

SENA, sēnā, V. Senna.

SENARY, sēnārē, [lat. senarius] adj. zu der Zahl sechs gehörig, sechs enthaltend.

SENATE, sēnāt, [lat. senatus] s. der Rath, Senat.

SENATEHOUSE, sēnāt-hāūs, s. das Rathhaus.

SENATOR, sēnātūr, [lat.] s. der Rathherr, Senator.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

SENATORIAL, sēnātūrēl, [frz. sénatorial, sēnātūrēl, lat. senatorius] adj. rathsherrlich, senatorisch.

Mitglied einer Gesellschaft (bes. der Fellows von Oxford und Cambridge).

SENIORITY, sēnī-ōrī-tē, s. 1) das höhere Alter. By the right due to his —, vermöge des Rechtes, was ihm, als Älterem, gebührt. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Amtsalter, Dienstalter. b) die Altersfolge.

SENIORY, sēnī-ōrī-tē, V. Seniority.

SENNA, sēnā, [lat. senna] s. die Senna, der Senesbaum. Bastard —, (Name eines mannshohen Geträudes in Indien) das Bergebeholz, die unrechte Senne; Bladder —, die Blasenpflanze, der Blasenbaum.

SENNA-LEAVES, sēnā-lēvz, s. pl. die Senesblätter.

SENNET, sēnēt, [auch senet, synnet, cynet, signet u. signate; v. lat. signum] s. ehem. ein Zeichen, Signal mit der Trompete oder dem Horne (verworfen von Houris).

SENNIGHT, sēnīt, [auch se'night; zusammengesetz. v. sevennight] s. die Woche, acht Tage. This day —, heute vor acht Tagen; Tuesday —, (wenn man dies am Montag sagt) Dienstag über acht Tage.

SENNIT, sēnīt, [v. seven u. knit] s. (Eckstrich, flattes Tauwerk, welches von Kadelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kadelgarnen nimmt) der Plating.

SENOCLAR, sēnōklār, [lat. seni und oculus] adj. sechsäugig.

SENSATED, sēnsātēd, [v. lat. sensus] adj. durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sēnsāshān, [frz. sensat., sensatio] s. 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE, sēns, [frz. sens, Sinn, lat. sensus] s. 1) die Empfindung, das Gefühl. 2) der Sinn. a) ein Vermögen und Werkzeug der Seele, mittelst dessen Empfindungen und Vorstellungen in ihr veranlaßt werden. Of the five senses, two are usually v. von den fünf Sinnen sind gewöhnlich zwei v. To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden nichts versagen; To mortify one's senses, seine sinnlichen Begierden oder Luste unterdrücken, tödten. Fig. To apply all one's senses to a thing, alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß auf eine Sache verwenden. b) (in weiterer Bedeutung, überhaupt die Thätigkeit, Dinge außer uns zu empfinden). They have no — of the most friendly offices, sie haben keinen Sinn, keine Empfänglichkeit für die freundschaftlichsten Liebesdienste; In the — of my want of learning, im Gefühl meiner Unwissenheit. c) Fig. a) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen, auch das Vermögen sich selbst von andern Dingen zu unterscheiden). Common —, der gemeine Menschenverstand; Human —, die Wahrnehmung; Good —, der Sinn, Verstand; A man of —, der vernünftige Mann; To speak very good —, ganz vernünftig sprechen; To be void of —, to want —, den Verstand, Kopf verloren haben; Out of one's senses, vom Verstande, toll. b) (etwas für den Sinn oder Verstand erkennbar, welches ein Gedanke oder Begriff ist). Proper —, figurative —, der eigentliche Sinn; der uneigentliche oder bildliche Sinn (eines Wortes v.); In a legal — in einem gesetzlichen Sinne (nach Rechtsbegriffen); When a word has been used in two or three senses, wenn ein Wort in zwei oder drei Bedeutungen gebraucht worden ist. 3) die Ansicht, Meinung. I speak my private but imp. mind — with freedom, ich sage frei meine eigene aber unparteiische Meinung; To abound in any one's —, eines Sinnes mit einem fern, jemand's Meinung beipflichten; To take the — of the house,

SENNIT, sēnīt, [v. seven u. knit] s. (Eckstrich, flattes Tauwerk, welches von Kadelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kadelgarnen nimmt) der Plating.

SENOCLAR, sēnōklār, [lat. seni und oculus] adj. sechsäugig.

SENSATED, sēnsātēd, [v. lat. sensus] adj. durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sēnsāshān, [frz. sensat., sensatio] s. 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE, sēns, [frz. sens, Sinn, lat. sensus] s. 1) die Empfindung, das Gefühl. 2) der Sinn. a) ein Vermögen und Werkzeug der Seele, mittelst dessen Empfindungen und Vorstellungen in ihr veranlaßt werden. Of the five senses, two are usually v. von den fünf Sinnen sind gewöhnlich zwei v. To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden nichts versagen; To mortify one's senses, seine sinnlichen Begierden oder Luste unterdrücken, tödten. Fig. To apply all one's senses to a thing, alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß auf eine Sache verwenden. b) (in weiterer Bedeutung, überhaupt die Thätigkeit, Dinge außer uns zu empfinden). They have no — of the most friendly offices, sie haben keinen Sinn, keine Empfänglichkeit für die freundschaftlichsten Liebesdienste; In the — of my want of learning, im Gefühl meiner Unwissenheit. c) Fig. a) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen, auch das Vermögen sich selbst von andern Dingen zu unterscheiden). Common —, der gemeine Menschenverstand; Human —, die Wahrnehmung; Good —, der Sinn, Verstand; A man of —, der vernünftige Mann; To speak very good —, ganz vernünftig sprechen; To be void of —, to want —, den Verstand, Kopf verloren haben; Out of one's senses, vom Verstande, toll. b) (etwas für den Sinn oder Verstand erkennbar, welches ein Gedanke oder Begriff ist). Proper —, figurative —, der eigentliche Sinn; der uneigentliche oder bildliche Sinn (eines Wortes v.); In a legal — in einem gesetzlichen Sinne (nach Rechtsbegriffen); When a word has been used in two or three senses, wenn ein Wort in zwei oder drei Bedeutungen gebraucht worden ist. 3) die Ansicht, Meinung. I speak my private but imp. mind — with freedom, ich sage frei meine eigene aber unparteiische Meinung; To abound in any one's —, eines Sinnes mit einem fern, jemand's Meinung beipflichten; To take the — of the house,

SENNIT, sēnīt, [v. seven u. knit] s. (Eckstrich, flattes Tauwerk, welches von Kadelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kadelgarnen nimmt) der Plating.

SENOCLAR, sēnōklār, [lat. seni und oculus] adj. sechsäugig.

SENSATED, sēnsātēd, [v. lat. sensus] adj. durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sēnsāshān, [frz. sensat., sensatio] s. 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE, sēns, [frz. sens, Sinn, lat. sensus] s. 1) die Empfindung, das Gefühl. 2) der Sinn. a) ein Vermögen und Werkzeug der Seele, mittelst dessen Empfindungen und Vorstellungen in ihr veranlaßt werden. Of the five senses, two are usually v. von den fünf Sinnen sind gewöhnlich zwei v. To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden nichts versagen; To mortify one's senses, seine sinnlichen Begierden oder Luste unterdrücken, tödten. Fig. To apply all one's senses to a thing, alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß auf eine Sache verwenden. b) (in weiterer Bedeutung, überhaupt die Thätigkeit, Dinge außer uns zu empfinden). They have no — of the most friendly offices, sie haben keinen Sinn, keine Empfänglichkeit für die freundschaftlichsten Liebesdienste; In the — of my want of learning, im Gefühl meiner Unwissenheit. c) Fig. a) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen, auch das Vermögen sich selbst von andern Dingen zu unterscheiden). Common —, der gemeine Menschenverstand; Human —, die Wahrnehmung; Good —, der Sinn, Verstand; A man of —, der vernünftige Mann; To speak very good —, ganz vernünftig sprechen; To be void of —, to want —, den Verstand, Kopf verloren haben; Out of one's senses, vom Verstande, toll. b) (etwas für den Sinn oder Verstand erkennbar, welches ein Gedanke oder Begriff ist). Proper —, figurative —, der eigentliche Sinn; der uneigentliche oder bildliche Sinn (eines Wortes v.); In a legal — in einem gesetzlichen Sinne (nach Rechtsbegriffen); When a word has been used in two or three senses, wenn ein Wort in zwei oder drei Bedeutungen gebraucht worden ist. 3) die Ansicht, Meinung. I speak my private but imp. mind — with freedom, ich sage frei meine eigene aber unparteiische Meinung; To abound in any one's —, eines Sinnes mit einem fern, jemand's Meinung beipflichten; To take the — of the house,

SENNIT, sēnīt, [v. seven u. knit] s. (Eckstrich, flattes Tauwerk, welches von Kadelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kadelgarnen nimmt) der Plating.

SENOCLAR, sēnōklār, [lat. seni und oculus] adj. sechsäugig.

SENSATED, sēnsātēd, [v. lat. sensus] adj. durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sēnsāshān, [frz. sensat., sensatio] s. 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE, sēns, [frz. sens, Sinn, lat. sensus] s. 1) die Empfindung, das Gefühl. 2) der Sinn. a) ein Vermögen und Werkzeug der Seele, mittelst dessen Empfindungen und Vorstellungen in ihr veranlaßt werden. Of the five senses, two are usually v. von den fünf Sinnen sind gewöhnlich zwei v. To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden nichts versagen; To mortify one's senses, seine sinnlichen Begierden oder Luste unterdrücken, tödten. Fig. To apply all one's senses to a thing, alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß auf eine Sache verwenden. b) (in weiterer Bedeutung, überhaupt die Thätigkeit, Dinge außer uns zu empfinden). They have no — of the most friendly offices, sie haben keinen Sinn, keine Empfänglichkeit für die freundschaftlichsten Liebesdienste; In the — of my want of learning, im Gefühl meiner Unwissenheit. c) Fig. a) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen, auch das Vermögen sich selbst von andern Dingen zu unterscheiden). Common —, der gemeine Menschenverstand; Human —, die Wahrnehmung; Good —, der Sinn, Verstand; A man of —, der vernünftige Mann; To speak very good —, ganz vernünftig sprechen; To be void of —, to want —, den Verstand, Kopf verloren haben; Out of one's senses, vom Verstande, toll. b) (etwas für den Sinn oder Verstand erkennbar, welches ein Gedanke oder Begriff ist). Proper —, figurative —, der eigentliche Sinn; der uneigentliche oder bildliche Sinn (eines Wortes v.); In a legal — in einem gesetzlichen Sinne (nach Rechtsbegriffen); When a word has been used in two or three senses, wenn ein Wort in zwei oder drei Bedeutungen gebraucht worden ist. 3) die Ansicht, Meinung. I speak my private but imp. mind — with freedom, ich sage frei meine eigene aber unparteiische Meinung; To abound in any one's —, eines Sinnes mit einem fern, jemand's Meinung beipflichten; To take the — of the house,

SENNIT, sēnīt, [v. seven u. knit] s. (Eckstrich, flattes Tauwerk, welches von Kadelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kadelgarnen nimmt) der Plating.

SENOCLAR, sēnōklār, [lat. seni und oculus] adj. sechsäugig.

SENSATED, sēnsātēd, [v. lat. sensus] adj. durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sēnsāshān, [frz. sensat., sensatio] s. 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE, sēns, [frz. sens, Sinn, lat. sensus] s. 1) die Empfindung, das Gefühl. 2) der Sinn. a) ein Vermögen und Werkzeug der Seele, mittelst dessen Empfindungen und Vorstellungen in ihr veranlaßt werden. Of the five senses, two are usually v. von den fünf Sinnen sind gewöhnlich zwei v. To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden nichts versagen; To mortify one's senses, seine sinnlichen Begierden oder Luste unterdrücken, tödten. Fig. To apply all one's senses to a thing, alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß auf eine Sache verwenden. b) (in weiterer Bedeutung, überhaupt die Thätigkeit, Dinge außer uns zu empfinden). They have no — of the most friendly offices, sie haben keinen Sinn, keine Empfänglichkeit für die freundschaftlichsten Liebesdienste; In the — of my want of learning, im Gefühl meiner Unwissenheit. c) Fig. a) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen, auch das Vermögen sich selbst von andern Dingen zu unterscheiden). Common —, der gemeine Menschenverstand; Human —, die Wahrnehmung; Good —, der Sinn, Verstand; A man of —, der vernünftige Mann; To speak very good —, ganz vernünftig sprechen; To be void of —, to want —, den Verstand, Kopf verloren haben; Out of one's senses, vom Verstande, toll. b) (etwas für den Sinn oder Verstand erkennbar, welches ein Gedanke oder Begriff ist). Proper —, figurative —, der eigentliche Sinn; der uneigentliche oder bildliche Sinn (eines Wortes v.); In a legal — in einem gesetzlichen Sinne (nach Rechtsbegriffen); When a word has been used in two or three senses, wenn ein Wort in zwei oder drei Bedeutungen gebraucht worden ist. 3) die Ansicht, Meinung. I speak my private but imp. mind — with freedom, ich sage frei meine eigene aber unparteiische Meinung; To abound in any one's —, eines Sinnes mit einem fern, jemand's Meinung beipflichten; To take the — of the house,

SENNIT, sēnīt, [v. seven u. knit] s. (Eckstrich, flattes Tauwerk, welches von Kadelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kadelgarnen nimmt) der Plating.

SENOCLAR, sēnōklār, [lat. seni und oculus] adj. sechsäugig.

SENSATED, sēnsātēd, [v. lat. sensus] adj. durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sēnsāshān, [frz. sensat., sensatio] s. 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE, sēns, [frz. sens, Sinn, lat. sensus] s. 1) die Empfindung, das Gefühl. 2) der Sinn. a) ein Vermögen und Werkzeug der Seele, mittelst dessen Empfindungen und Vorstellungen in ihr veranlaßt werden. Of the five senses, two are usually v. von den fünf Sinnen sind gewöhnlich zwei v. To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden nichts versagen; To mortify one's senses, seine sinnlichen Begierden oder Luste unterdrücken, tödten. Fig. To apply all one's senses to a thing, alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß auf eine Sache verwenden. b) (in weiterer Bedeutung, überhaupt die Thätigkeit, Dinge außer uns zu empfinden). They have no — of the most friendly offices, sie haben keinen Sinn, keine Empfänglichkeit für die freundschaftlichsten Liebesdienste; In the — of my want of learning, im Gefühl meiner Unwissenheit. c) Fig. a) (das Vermögen zu erkennen und zu beurtheilen, auch das Vermögen sich selbst von andern Dingen zu unterscheiden). Common —, der gemeine Menschenverstand; Human —, die Wahrnehmung; Good —, der Sinn, Verstand; A man of —, der vernünftige Mann; To speak very good —, ganz vernünftig sprechen; To be void of —, to want —, den Verstand, Kopf verloren haben; Out of one's senses, vom Verstande, toll. b) (etwas für den Sinn oder Verstand erkennbar, welches ein Gedanke oder Begriff ist). Proper —, figurative —, der eigentliche Sinn; der uneigentliche oder bildliche Sinn (eines Wortes v.); In a legal — in einem gesetzlichen Sinne (nach Rechtsbegriffen); When a word has been used in two or three senses, wenn ein Wort in zwei oder drei Bedeutungen gebraucht worden ist. 3) die Ansicht, Meinung. I speak my private but imp. mind — with freedom, ich sage frei meine eigene aber unparteiische Meinung; To abound in any one's —, eines Sinnes mit einem fern, jemand's Meinung beipflichten; To take the — of the house,

SENNIT, sēnīt, [v. seven u. knit] s. (Eckstrich, flattes Tauwerk, welches von Kadelgarnen geflochten wird, wozu man gewöhnlich sieben Kadelgarnen nimmt) der Plating.

SENOCLAR, sēnōklār, [lat. seni und oculus] adj. sechsäugig.

SENSATED, sēnsātēd, [v. lat. sensus] adj. durch die Sinne empfunden.

SENSATION, sēnsāshān, [frz. sensat., sensatio] s. 1) die sinnliche Empfindung, das Gefühl. Sensations of pain or pleasure, die Empfindungen des Schmerzes oder des Vergnügens. 2) der Eindruck, das Aufsehen, die Sensation.

SENSE

die Meinung des Parlaments durch Abstimmung erheben. 4) die Empfindlichkeit.

SENSED, *sensé, part. durch die Sinne empfunden, sinnlich (ungebr.)*.

SENSEFUL, *sens-ful, verständig, vernünftig (ungebräuchl.)*.

SENSELESS, *sens-lés, [santós] adj. 1) sinnlos. a) (der Sinne beraubt). b) (des Verstandes beraubt) = unverständlich, unvernünftig. Fig. 1) — fondness, durch eine unvernünftige Zärtlichkeit. 2) gefühllos. — of his loss, ohne Sinn oder Gefühl für seinen Verlust. Fig. The — grave das gefühllose, empfindungslose oder kalte Grab.*

SENSELESSLY, *sens-lés-lé, adv. sinnlos = unverständlich, unvernünftig.*

SENSELESSNESS, *sens-lés-nés, s. die Sinnlosigkeit, Unvernunft, Ungereimtheit.*

SENSIBILITY, *sens-ib-il-lé-té, [frz. sensibilité] s. 1) (die Fähigkeit leicht zu empfinden) die Empfindlichkeit. 2) die Empfänglichkeit. The — of his power, das Bewußtsein seiner Macht. 3) das zarte, feine Gefühl. 4) die Empfindsamkeit, Empfindseligkeit.*

SENSIBLE, *sens-ib-il, [frz., lat. sensilis] I. adj. 1) durch die Sinne empfunden werden können. — objects, empfindbare, in die Sinne fallende Gegenstände; Air is — to the touch by its motion, die Luft wirkt durch ihre Bewegung auf das Gefühl; A — resistance, ein merkbare Widerstand; The tide is — only upon the coast, die Meeresflut ist nur in der Nähe der Küsten bemerkbar. Fig. The — horizon, V. Horizon; — note, (in der Tonl.) der unmittelbar unter dem Grundtone liegende halbe Ton. 2) empfindlich. a) (Empfindung, und zwar lebhaft, besonders unangenehme Empfindung verurteilend). The disgrace was more — than the pain, der Schimpf war empfindlicher als der Schmerz. b) (fähig, etwas leicht zu empfinden, für lebhaft Empfindung empfänglich). The eye is a very — part, das Auge ist ein sehr empfindlicher Theil. Fig. That's his weak — part, das ist seine empfindlichste Seite. 3) (fähig, im Grunde, eine Sache zu empfangen) empfänglich. If thou wert — of courtesy, wenn du Sinn oder Gefühl hättest für Freundlichkeit; To be — of pleasure and pain, für Freude und Schmerz empfänglich; I am very — of your kindness, ich erkenne sehr Ihre Güte; Because he is not — of it (of his soul) in his sleep, weil er ihrer (seiner Seele) im Schlafe nicht bewußt ist. Fig. Every ear must be — of it, jedes Ohr muß empfänglich dafür seyn. \* 4. a) überzeugt. I am —, I have done amiss, ich bin überzeugt, daß ich gesündigt habe. ß, (unweilen für vernünftig, verständig, klug. — men, geschickte Leute. II. s. 1) (vor), das Gefühl (des Schmerzes). 2) alle empfindbare Dinge, die uns umgeben (ungebrauchl.).*

SENSIBLENESS, *sens-ib-il-nés, s. 1) die Empfindbarkeit. 2) die Empfindlichkeit (des Auges). 3) die Empfänglichkeit, der Sinn = das Gefühl. 4) die schmerzliche Empfindung, das peinliche Gefühl. \* 5, die Klugheit, Geschicktheit.*

SENSIBLY, *sens-ib-il, adv. 1) empfindbar, auf eine merkbare Weise (unehmen). 2) (durch die Sinne empfunden) sinnlich. 3) empfindlich, auf eine empfindliche Weise (verlezt werden). \* 4) klug, geschickt.*

SENSITIVE, *sens-ib-il, [frz. sensible] adj. 1) (in den Sinnen gegründet, durch die Sinne empfunden) sinnlich. — objects, in die Sinne fallende Gegenstände; A — love, eine sinnliche Liebe; The — faculty, das sinnliche Vermögen, Empfindungsvermögen, die Empfindungsfähigkeit; A — soul, eine empfindungsfähige Seele. Fig.*

— plant, (Name einer Pflanze) die Sinnpflanze, das Sinnkraut, Fühlkraut, die Mimose; — fern, (ein Geschlecht des Farns) der Fühlfarn. 2) empfindlich.

SENSITIVELY, *sens-ib-il-lé, adv. sinnlich, auf eine sinnliche Weise (darstellen).*

SENSITIVENESS, *sens-ib-il-nés, s. das Empfindungsvermögen, die Empfänglichkeit.*

SENSORIUM, *sens-ib-il-ám, [lat. sensorium] s. 1) ein Werkzeug der Sinne (z. B. das Auge, Ohr), das Sensorium. 2) (des. derjenige Emotionspunkt im Gehirn, wo sich die Nervenfäden der Sinneswerkzeuge endigen) das Sensorium.*

SENSUAL, *sens-ib-il, [frz. sensuel] adj. sinnlich. a) (in den Sinnen gegründet, durch die Sinne empfunden). b) (sinnlich, gewohnt sich seinen sinnlichen Empfindungen zu überlassen). — men, sinnliche Menschen; The sensualist, der Wollüstige.*

SENSUALIST, *sens-ib-il-ist, s. der sinnliche Mensch, Wollüstling.*

SENSUALITY, *sens-ib-il-ité, s. die Sinnlichkeit, Neigung zu sinnlichen Genüssen, Sensualität. Syn. V. Luxury.*

To SENSUALIZE, *sens-ib-il-ize, v. a. sinnlich machen, in Sinnlichkeit versetzen. Not to suffer one's self to be sensualized by pleasures, sich nicht durch sinnliche Vergnügungen hinreißen lassen.*

SENSUALLY, *sens-ib-il-lé, adv. sinnlich, auf eine sinnliche Weise (leben).*

SENSUOUS, *sens-ib-il-ús, [v. sense] adj. (auf die Sinne wirkend) sinnlich.*

SENT, *sens, part. u. part. pass. von to Send. SENTENCE, sents-éns, [frz., lat. sententia] s. 1) der Ausspruch, Rechts- oder Richterspruch, der Bescheid, das Urtheil. Now will I give — against them (b. Eortie), da will ich auch mit ihnen rechten; The — of death upon many, das Todesurtheil für Viele. 2) der Denk- oder Sinnspruch, die Sentenz. 3) der Satz, die Periode. 4) pl. gewisse Gesänge bei dem Gottesdienste der Englischen Kirche.*

To SENTENCE, *v. a. 1) einen verurtheilen, ein Urtheil über ihn fällen. Fig. Idleness, sentenced by the decurions, der Müßiggang, durch die Decurionen verdammt. 2, in kurzen, lehrreichen und kräftigen Sätzen vortragen.*

SENTENTIAL, *sens-ent-shál, adj. Denk- oder Sinnsprüche enthaltend.*

SENTENTIOSITY, *sens-ent-shé-ds-é-ité, s. das Gebanten-, Sinn- oder Lehrreiche, Sentenziöse.*

SENTENTIOUS, *sens-ent-shés, [frz. sentencieux] adj. 1) spruchreich, gedanken-, sinn-, lehrreich, sentenziös. He is very swift and —, er ist sehr behende und bringt überall Denk- oder Sinnsprüche an; A — style, eine kräftige, mit Sinnsprüchen gespickte Schreibart; — truths, lehrreiche Wahrheiten; The works of Seneca are very —, Seneca's Werke sind sehr spruchreich. 2) Denksprüche enthaltend.*

SENTENTIOUSLY, *sens-ent-shés-lé, adv. spruchreich, auf eine lehrreiche Art, in Denksprüchen, Sentenzen.*

SENTENTIQUENESS, *sens-ent-shés-nés, s. der Reichthum an kurzen und lehrreichen Sätzen, die kräftige, sentenziöse Kürze.*

SENTERY, *sens-ent-é, V. Sentry.*

SENTIENT, *sens-ent-ent, [lat. sentiens] adj. empfindend. The —, das empfindende Wesen.*

SENTIMENT, *sens-ent-mént, [frz.] s. 1) die Empfindung, das Gefühl. A man of —, ein gefühlvoller Mann. 2, die Sentimentalität. 3) die Meinung (über eine Sache). 4) der Gedanke (abstrahirt vom Ausdruck oder der Sache).*

SENTIMENTAL, *sens-ent-mént-ál, [frz.] adj. gefühlvoll, empfindsam. — passion, eine von allem Sinnlichen entfernte, reine, geistige, sentimentale Leidenschaft.*

SENTIMENTALITY, *sens-ent-mént-ál-lé, s. (die ausgezeichnete Anlage und Neigung, in einer süßen und tiefen Ruhe durch verfeinerte sinnliche Empfindung Vergnügen zu genießen) die Empfindsamkeit, Sentimentalität.*

SENTINEL, *sens-ent-nél, [frz. sentinelle von sentie, ital. sentire] s. 1) (das Wachen einer Person an einem Orte, die Schildwache (ungebr.). 2) (diejenige Person, welche Schildwache steht) die Schildwache.*

SENTRY, *sens-ent, [zum Vorhergehenden gehörig] s. V. Sentinel, 1 (aber unangebr.) u. 2.*

SENTRY-BOX, *sens-ent-bók, s. das Schildershaus.*

SENVY, *sens-vé, [frz. sénévé, Senf, lat. sinapi, ulcus, vixu] s. der Senf, das Senfsorn.*

SENVY-SKIN, *sens-vé-skén, s. der Senffame.*

SEPARABILITY, *sép-pár-á-bil-lé-té, [von separable] s. die Trennbarkeit.*

SEPARABLE, *sép-pár-á-bil, [frz., lat. separabilis] adj. trennbar. Parts not — one from another, ungetrennliche Theile.*

SEPARABLENESS, *sép-pár-á-bil-nés, s. die Trennbarkeit.*

To SEPARATE, *sép-pár-á-té, [frz. séparer, lat. separo] I. v. a. 1) (die Verbindung der Theile eines Körpers auflösen) trennen. 2) Fig. a) (die Gemeinschaft auflösen, dem Orte, der Zeit nach) sondern, absondern, trennen. Separate thyself from me, trenne oder entferne dich von mir. b) (besonders selten) aussondern. Separate me Barnabas and Saul (b. Schrift), sondern mir aus Barnabas und Saulum. Syn. V. To Distinguish.*

II. v. n. sich trennen (dem Orte, der Zeit nach).

SEPARATE, *sép-pár-á-té, adj. getrennt. Fig. Eve — he wished, er wünschte Eva weg; In a secret vale the Trojan sees a — grove, in einem abgelegenen Thale erblickt der Trojaner einen einsamen Hain; (empfindlich) A — spirit, ein vom Körper getrennter Geist, ein körperloser Geist, ein reiner Geist.*

SEPARATELY, *sép-pár-á-té-lé, adv. (von andern Dingen absondert, einzeln) besonders.*

SEPARATENESS, *sép-pár-á-té-nés, s. der abge sonderte, getrennte Zustand.*

SEPARATION, *sép-pár-á-té-shén, [frz., lat. separatio] s. 1) (die Handlung des Trennens, die Trennung (der Seele vom Körper). 2) (das Getrenntseyn) die Trennung, Absonderung. 3) (in engerer Bedeutung) die Absonderung, Trennung in der Ehe, Scheidung. 4) (die Berrückung des Scheidungskinders, da er heimliche Körper von einander (sich) die Scheidung.*

SEPARATIST, *sép-pár-á-té-ist, [frz. sépa-*

SEN. *Sentiment, opinion, thought, die Meinung. Diese drei Wörter gebraucht man, um Ideen auszudrücken; sentiment aber ist gewisser; es ist ein durch haltbare oder scheinbare Gründe entstandener Glaube; opinion ist zweifelhafter; es ist ein auf irgend eine Grundlage gebautes Urtheil; thought ist noch ungewisser, und entspringt aus Nachsinnung. Sentiment gebraucht man passender, wenn der Gegenstand Geschmacke ist; opinion, wenn man vom Wissenschaft spricht; thought, wenn die Rede von den Handlungen und Angelegenheiten großer Männer ist. That Homer is an excellent poet, is the sentiment of every man of learning; it is the general opinion that the sun is the centre of the world; the thought of his approaching nuptials — t present occupies all his attention. Gerner Syn. V. Trust.*

SENTIMENTAL, *sens-ent-mént-ál, [frz.] adj. gefühlvoll, empfindsam. — passion, eine von allem Sinnlichen entfernte, reine, geistige, sentimentale Leidenschaft.*

SENTIMENTALITY, *sens-ent-mént-ál-lé, s. (die ausgezeichnete Anlage und Neigung, in einer süßen und tiefen Ruhe durch verfeinerte sinnliche Empfindung Vergnügen zu genießen) die Empfindsamkeit, Sentimentalität.*

SENTINEL, *sens-ent-nél, [frz. sentinelle von sentie, ital. sentire] s. 1) (das Wachen einer Person an einem Orte, die Schildwache (ungebr.). 2) (diejenige Person, welche Schildwache steht) die Schildwache.*

SENTRY, *sens-ent, [zum Vorhergehenden gehörig] s. V. Sentinel, 1 (aber unangebr.) u. 2.*

SENTRY-BOX, *sens-ent-bók, s. das Schildershaus.*

SENVY, *sens-vé, [frz. sénévé, Senf, lat. sinapi, ulcus, vixu] s. der Senf, das Senfsorn.*

SENVY-SKIN, *sens-vé-skén, s. der Senffame.*

SEPARABILITY, *sép-pár-á-bil-lé-té, [von separable] s. die Trennbarkeit.*

SEPARABLE, *sép-pár-á-bil, [frz., lat. separabilis] adj. trennbar. Parts not — one from another, ungetrennliche Theile.*

SEPARABLENESS, *sép-pár-á-bil-nés, s. die Trennbarkeit.*

To SEPARATE, *sép-pár-á-té, [frz. séparer, lat. separo] I. v. a. 1) (die Verbindung der Theile eines Körpers auflösen) trennen. 2) Fig. a) (die Gemeinschaft auflösen, dem Orte, der Zeit nach) sondern, absondern, trennen. Separate thyself from me, trenne oder entferne dich von mir. b) (besonders selten) aussondern. Separate me Barnabas and Saul (b. Schrift), sondern mir aus Barnabas und Saulum. Syn. V. To Distinguish.*

II. v. n. sich trennen (dem Orte, der Zeit nach).

SEPARATE, *sép-pár-á-té, adj. getrennt. Fig. Eve — he wished, er wünschte Eva weg; In a secret vale the Trojan sees a — grove, in einem abgelegenen Thale erblickt der Trojaner einen einsamen Hain; (empfindlich) A — spirit, ein vom Körper getrennter Geist, ein körperloser Geist, ein reiner Geist.*

SEPARATELY, *sép-pár-á-té-lé, adv. (von andern Dingen absondert, einzeln) besonders.*

SEPARATENESS, *sép-pár-á-té-nés, s. der abge sonderte, getrennte Zustand.*

SEPARATION, *sép-pár-á-té-shén, [frz., lat. separatio] s. 1) (die Handlung des Trennens, die Trennung (der Seele vom Körper). 2) (das Getrenntseyn) die Trennung, Absonderung. 3) (in engerer Bedeutung) die Absonderung, Trennung in der Ehe, Scheidung. 4) (die Berrückung des Scheidungskinders, da er heimliche Körper von einander (sich) die Scheidung.*

SEPARATIST, *sép-pár-á-té-ist, [frz. sépa-*



ratist] s. der Glaubenssonderling, Separatist (bei in Beziehung auf die Englische Kirche).

SEPARATION, sēp-ār-ā-tūr, [lat.] s. der Trenner, Absonderer oder Scheider.

SEPARATORY, sēp-ār-ā-tūr-ē, [frz. sēparatoire] I. adj. absondernd. — ductus, Absonderungsgefäße (im thierischen Körper).

II. s. 1) (in der Scheidung und im Hüttenbau, ein solches, edle Metalle auf nassem Wege durch die dazu geeigneten Auflösungsmitte! darin zu scheiden und zu reinigen) der Scheidefolben. 2) (bei Wundärzten) das Scheidemesser.

SEPIA, sēp-ē-ā, [lat. sepio] s. das Tintenfischschwarz, Sepia.

SEPIABLE, sēp-ē-ā-bl, [lat. sepio] adj. begraben werden können.

SEPIENT, sēp-ē-mēt, [lat. sepiementum] s. der Saun, die Heide, Wiefriedigung.

TO SEPOSE, sē-pōz, [lat. sepono, sepositus] v. a. beiseit setzen (ein Geräth etc.).

SEPOSITION, sēp-pō-zī-sh-ōn, s. die Beiseitsetzung (alter Geräthe etc.).

SEPOY, sē-pōē, [auch seapoy; v. Pers. sipahi] s. (ein eingebornen Diener, der als Aufseher im Dienst der Englisch-Indischen Handels-gesellschaft steht) der Seapoy.

SEPS, sēps, [lat.] s. die Schlangengrube.

SEPT, sēpt, [sēp] s. (in Irland) der Clipp, Stamm, das Geschlecht.

SEPTANGLE, sēp-tāng-g, [lat. septem u. angulus] s. das Siebeneck.

SEPTANGULAR, sēp-tāng-g-ū-lār, [lat. septem u. angulus] adj. siebenseitig, siebenwinklig.

SEPTEMBER, sēp-tē-mb-ār, [lat.] s. der September, Herbstmonat.

SEPTENARIUS, sēp-tē-n-ār-ē-ōs, [frz. septénnaire, lat. septenarius] adj. aus sieben bestehend. — number, die Zahl sieben.

SEPTENARY, sēp-tē-n-ār-ē, s. die Zahl sieben.

SEPTENNIAL, sēp-tē-n-ē-āl, [lat. septennius] adj. 1) siebenjährig. A — duration, eine siebenjährige Dauer (des Parlements etc.). 2) siebenjährlich.

SEPTENTRION, sēp-tē-n-trē-ōn, [frz. lat. septentrion] s. der Nord, Norden, Winternacht.

SEPTENTRIONAL, sēp-tē-n-trē-ōn-āl, [frz., lat. septentrionalis] adj. nördlich. — nations, nördliche Völker.

SEPTENTRIONALITY, sēp-tē-n-trē-ōn-āl-ē-ē, s. die nördliche Lage (eines Landes etc.).

SEPTENTRIONALLY, sēp-tē-n-trē-ōn-āl-ē-ē, adv. nördlich, gegen Norden oder Winternacht.

TO SEPTENTRIONATE, sēp-tē-n-trē-ōn-ē-ā-tē, v. n. sich nach Winternacht neigen (vom Stab etc.).

SEPTIC, sēp-tik, [frz. septique, sēptique] adj. (Schmelz.) häßlich bewirkend, septisch (von einer Wunde etc.).

SEPTICAL, sēp-tik-āl, [frz. septique, sēptique] adj. (Schmelz.) häßlich bewirkende Stoffe.

SEPTICS, sēp-tiks, s. pl. (Schmelz.) häßlich bewirkende Stoffe.

SEPTIEME, sēp-tē-mē, [frz.] s. (im Kartenspieler, eine Folge von sieben Karten) die Septe.

SEPTILATERAL, sēp-tē-lāt-ēr-āl, [lat. septem u. latus, lateris] adj. siebenseitig (von einer Figur etc.).

SEPTIMARIAN, sēp-tē-mār-ē-ān, [v. lat. septem] s. der Wöchener.

SEPTUAGENARY, sēp-tū-ā-ā-jē-n-ār-ē, [lat. septuagenarius] I. adj. aus siebenzig (bei Jahren) bestehend, siebenzigjährig.

II. s. der Siebenzigjährige, Siebenziger.

SEPTUAGESIMA, sēp-tū-ā-ā-jē-s-ā-m-ā, [lat.] s. (der 31e Sonntag vor den Fasten, der 70 Tage vor Ostern fällt) Septuagesima.

SEPTUAGESIMAL, sēp-tū-ā-ā-jē-s-ā-m-āl, adj. aus siebenzig bestehend.

SEPTUAGINT, sēp-tū-ā-ā-jēt, [lat. septuaginta] s. 1) (die Griechische Uebersetzung des alten Testaments, welche man 70 Dolmetschern in Alexandria 200 Jahre v. Chr. Geb. zuschreibt, die sie auf Verlangen des Alexandrischen Königs Ptolemaus Philadelphus verfertigen) die Septuaginta. 2) pl. die siebenzig Dolmetscher.

SEPTUPLE, sēp-tū-pl, [frz., lat. septuplex] adj. siebenfach.

SEPULCHRAL, sē-pū-l-k-rāl, [frz. sépulture, lat. sepulchralis] adj. zu dem Begräbniß oder Grabe gehörend.

SEPULCHRE, sē-pū-l-k-rē, [frz. sépulture, lat. sepulchrum] s. das Grab, die Grabstätte, das Grabmal.

TO SEPULCHRE, sē-pū-l-k-rē, v. a. in das Grabmal legen, begraben.

SEPULTURE, sē-pū-l-tū-rē, s. das Begräbniß, die Beerdigung.

SEQUACIOUS, sē-kwā-sh-ōs, [lat. sequax, sequacius] adj. 1) folgend, nachfolgend. Fig. — of the lyce, folgsam der Leiter. 2) Fig. biegsam, geschmeidig, leicht zu bearbeiten (von einem Stoffe).

SEQUACIOUSNESS, sē-kwā-sh-ōs-nēs, s. die Folgsamkeit.

SEQUACITY, sē-kwā-s-ē-tē, s. 1) das Folgen, Nachfolgen (nur Fig.). 2) Fig. die Diebsamkeit, Verschmeichelei, Zähigkeit (eines Stoffes).

SEQUEL, sē-kwēl, [lat. sequela] s. die Folge. a) (der Zustand, da eine Sache auf die andere folgt). If black scandal or foulness reproach attend the — of your imposition, wenn aber schwarzer Rumor, strecher Tadel erscheint im Gefolge eures Auftrages. b) (der Zustand, da eine Sache auf der andern folgt, da sie ihren Grund in einer vorhergehenden hat). The — thereof would be etc. die Folge davon würde seyn etc. c) = der Zusammenhang.

Six. Sequel, die Folge, Fortsetzung; conclusion, der Schluß. Sequel ist der letztere Theil, conclusion ist das Ende; das erstere bildet zum Theil die Erzählung, das zweite fügt den beendenden Strich hinzu. The sequel continues, the conclusion ends. A story is unintelligible without its sequel, but not so without its conclusion. Der Schluß (conclusion) ist in wenigen Worten enthalten; die Folge (sequel) erfordert deren viele.

SEQUENCE, sē-kwēns, [frz., v. lat. sequor] s. 1) (was auf eine Sache folgt) die Folge (unabr.). A — of five cards, eine Quinte. 2) die Anordnung, Einrichtung, Ordnung.

SEQUENT, sē-kwēnt, [altfrz., lat. sequens] I. adj. 1) folgend, nachfolgend. A — king, ein nachfolgender König; — messengers, Boten auf Boten. 2) (aus etwas) folgend.

II. s. der Folger, Begleiter (ungebr.).

TO SEQUESTER, sē-kwēst-ēr, [frz. séquester, mittelalt. sequestro] I. v. a. 1) absondern (einen von seinem Gröfste). To the which place a poor sequester'd stag, did come etc., an diesen Ort kam ein armer verpflegter Hirsch. Fig. — one's self from the world, allen Umgang mit der Welt aufgeben; When men most sequester themselves from action, wenn die Menschen am meisten sich dem Handeln entziehen. 2) etwas bei Seite legen, aufgeben, sich nicht weiter damit abgeben, beschäftigen. 3) mit Beschlagnahme und verwahren, sequestrieren (jemandes Besitztümern). His annuity is sequestered to pay his creditors, man hat seine Erbsrente sequestriert, um seine Gläubiger zu bezahlen. 4) seiner Besitztümern berauben. It was his taylor and his cook, which sequestered him, sein

Schneider und sein Koch haben ihn arm gemacht.

II. v. n. sich zurückziehen (auf das Land etc.).

SEQUESTER, s. ungebräuchlich für Separation.

SEQUESTERABLE, sē-kwēst-ēr-ā-bl, adj. 1) abgesondert werden können, scheidbar. 2) der Beschlagnahme, dem Sequester unterworfen.

TO SEQUESTERATE, sē-kwēst-ēr-ā-tē, v. n. 1) sich zurückziehen, entfernen (von der Gesellschaft). 2) (Rechtskr.) auf die Güter des verstorbenen Gatten verzichten.

SEQUESTRATION, sē-kwēst-ēr-ā-sh-ōn, [frz.] s. 1) die Absonderung, Trennung, Zurückziehung. There must be a — of a man's self from the noise of the world, der Mensch muß sich hier von dem Geräusch der Welt abziehen. 2) die Trennung, Zertheilung, Auflösung (der Grundstücke etc.). 3) die Abgeschiedenheit, Eingekerkeltheit. 4) die Beschlagnahme und Beschlagnahmeverwaltung, Sequestration, Sequestrierung (von Gütern etc.).

SEQUESTRATOR, sē-kwēst-ēr-ā-tūr, s. (einer, der Güter in Beschlag nimmt und verwahrt) der Sequestator. Sequesterators, (Rechtskr.) gewisse Beamte des Königs Hofes, welche die beweglichen und unbeweglichen Güter eines Beschlagnahmten so lange in Beschlag nehmen, bis er auf die Klage des Klägers geantwortet hat.

SERAGLIO, sē-rā-g-lio, [frz. sérail, pers. serai] s. 1) (Palast des türkischen Kaisers) das Serail, der Harem. 2) das Bordell.

SERAPH, sē-rāf, [arab. seraph] s. (ein Engel hohen oder ersten Ranges) der Seraph.

SERAPHIC, sē-rāf-ik, [altfrz.] adj. 1) (gleich einem Seraph, wie ein Seraph) seraphisch. 2) Fig. rein, geistig, seraphisch.

SERAPHIM, sē-rāf-īm, [hebr. pl. v. seraph, obgleich man zuweilen auch seraphims schreibt] s. pl. die Seraphim, Seraphe.

SERE, sē-rē, [= sear] adj. trocken, dürr, weif.

SERE, [frz. serre von serrer] s. die Klammer, Kralle (des Adlers etc.).

SERENADE, sē-rē-nā-de, [frz., ital. serenata v. la sera, frz. le soir, vom lat. serus, sero] s. die Abend- oder Nachtmusik, Serenade, das Abendständchen, Ständchen.

TO SERENADE, sē-rē-nā-de, I. v. a. mit einem Abendständchen bedienen.

II. v. n. ein Abendständchen, Ständchen bringen.

SERENE, sē-rē-nē, [lat. serenus] adj. 1) heiter, klar, hell (von der Luft etc.). A — sky, ein heiterer Himmel (ein blauer, wolkenfreier Himmel). Fig. With front —, mit heiterer Stirne (von seinem Kummer, seiner Traurigkeit getrübt); A — look, ein heiterer oder freundlicher Blick; A — mind, ein heiteres oder frohes Gemüth. 2) Fig. (als Ehrentitel fürstl. Personen) durchsichtig, klar, durchsichtigst; Your — highness, Ew. Durchlaucht.

SERENE, [frz. serène, viel. v. lat. sero, frz. server, sēp] adj. Drop —, V. Drop-serene.

SERENE, [frz. serén, sēp] s. der Abendthau.

TO SERFNE, [altfrz. serener, lat. sereno] v. a. 1) aufheitern, aufhellen (den Himmel etc.). Fig. And serene his soul, und seine Seele zu erheitern. 2) (unpassend für) hell machen, klären (einen Trant etc.).

SERENELY, sē-rē-nē-ē-ē, adv. 1) heiter, ruhig. 2) Fig. sanft, gelassen.

SERENESS, sē-rē-nēs, s. die Heiterkeit.

SERENESS, sē-rē-nēs, [v. frz. serén] s. die fruchte Abendluft.

**SERENITUDE**, sé-réní-tú-dé, [v. sereno, lat. serenitas] s. die Heiterkeit, Ruhe, Gelassenheit (ungebr.).

**SERENITY**, sé-réní-té, [frz. sérénité] s. 1) die Heiterkeit (des Himmels z.). The — (f. weather, das heitere, helle, klare Wetter. Fig. Nothing overcasts the — of his life, nichts trübt die Heiterkeit, Ruhe seiner Tage; A general peace and — succeeded z., ein allgemeiner Friede und Ruhe folgte z. With confidence and —, mit Zuversicht und Gelassenheit oder Gemüthsruhe. 2) Fig. (ein Ehrentitel fürstlicher Personen) Durchlaucht. Your —, Ew. Durchlaucht.

**SERF**, sérf, [frz., lat. servus] s. der Leibeigene (ungebr.).

**SERGE**, sérlje, [frz., altb. Serge, Särge, Serg, Sarsche, von sarp, serps oder von serps, lat. serps] s. (ein leichter gefärbter Wollzeug) die Särge.

**SERGEANT**, sér-jánt, [frz. sergent v. servir, lat. servire, alow, alow, apow] s. 1) der Diener, Gerichtsdieners, Polizeidieners. 2) (der nächste Unteroffizier nach dem Feldwebel) der Sergeant. 3) (auch serjeant at law, serjeant counsellor oder of the coif) ein Rechtsgelehrter oder Sachwalter der ersten Klasse (den die Regierung ernannt und aus denen die Richter genommen werden). 4) überhaupt, ein königlicher Unterbeamter oder Diener. — at arms, (ein Unterbeamter beim Englischen Parlamente, der die Befehle desselben verkündet, auch das Nachtricken dem Großkämmerer und dem Sprecher vorträgt) der Waffendienst, Stadtrichter, — at the mace, der Wappenträger; — - surgeon, der königliche Wundarzt, Leibarzt.

**SERGEANTRY**, sér-jánt-íre, [altfrz. serjanterie, serjantie, serjantis, serjantis] s. der Lebedienst. Great —, ein Erbedienst, der darin bestand, daß der Lehensmann dem Könige besondere und ehrenvolle Dienste leisten mußte, als das Panier, Schwert z. tragen; Petit —, ein Lebedienst, der den Lehensmann verbindlich machte, dem Könige eine Kriegswaffe, ein Paar Sporen oder Ähnliches zu entrichten.

**SERGEANTSHIP**, sér-jánt-ahp, s. der Dienst eines Dieners, Gerichts- oder Polizeidieners, oder eines Sergeanten.

**SERIES**, sé-ri-é, [lat.] s. die Reihe (von Bemerkungen, Zahlen, Größen z.). Infinite — (in der Größenlehre) unendliche Reihen (welche sich dem Gesuchten immer nähern, ohne dessen vollständige Auffassung herbeizuführen). Fig. A — of perpetual war, eine Kette von ewigen Kriegen.

**SERIN**, sé-ri-n, [frz.] s. (ein kleiner Vogel, ähnlich dem Kanarienvogel) die Siringe.

**SERINGA**, sé-ri-ngá, V. Syringa.

**SERIOUS**, sé-ri-ús, [frz. sérieux, lat. serius] adj. 1) ernst, ernsthaft. Why are you so —? warum sind Sie so ernsthaft? His — carriage, sein ernstes oder ernsthaftes Benehmen. 2) wichtig, bedeutend. A — matter, eine wichtige Sache.

**SERIOUSLY**, sé-ri-ús-lé, adv. ernstlich, mit Ernst (über etwas nachdenkend z.).

**SERIOUSNESS**, sé-ri-ús-nés, s. der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

**SERMOCINATION**, sér-mó-sé-ná-tshán, [lat. sermocinatio] s. das Reden, Halten einer Rede; die rednerische Einführung einer andern sprechenden Person.

**SERMOCINATOR**, sér-mó-sé-ná-tshán, [lat. sermocinator] s. der Redner, Prediger.

**SERMON**, sé-rmán, [frz., lat. sermo] s. die Predigt. Making a — of continuance to her, ihr Enthaltenspredigt; Capuchin's —, die Kapuzinerpredigt (eines Gewasch.).

**TO SERMON**, [frz. sermonner] I. v. a. 1)

predigen (die Tugend z.). 2) einen belehren, ihm vorpredigen.

II. v. n. predigen (in der Kirche).

**TO SERMONIZE**, sé-rmán-íze, v. n. 1) predigen (in der Kirche). 2) (Anerkennung einbringen) vorpredigen.

**SERMOUNTAIN**, sé-rmán-tín, [frz. sermountaine] s. 1) (Name einer Pflanze) der Geseh, Steinkümmel. 2) (eine Art des Eiserkrautes) der Geseh, das Gesehkraut, der Koffkümmel.

**SEROSITY**, sé-rós-í-té, [frz. sérosité, lat. serositas] s. die Blutwässrigkeit, Serosität.

**SEROUS**, sé-rós, [frz. séreux, lat. serous] adj. 1) blutwässrig, schleimig, serös. 2) für das Blutwasser bestimmt. — vessels, (in der Zergliederung) Gefäße welche Blutwasser enthalten) die Blutwassergefäße.

**SERPENS**, sé-rpéns, [lat.] s. (ein Eternbild) die Schlange.

**SERPENT**, sé-rpént, [frz., lat. serpens] s. 1) die Schlange. Fig. Serpent's tongue, (Name einer Pflanze) die Rattensprache. 2) Fig. a) (in der Feuerverkunst, eine Art Kletterer) der Schwärmer. 3) (ein schlangenförmiges Blasenwerkzeug von Messing) das Serpent.

**SERPENTARIUS**, sé-rpén-tá-rí-ús, [lat.] s. V. Ophiuchus.

**SERPENTARY**, sé-rpén-tá-rí, [frz. serpentaire] s. (Name einer Pflanze) die Schlangenzunge.

**SERPENTINE**, sé-rpén-tín, [lat. serpentinus] I. adj. 1) schlangenförmig. Fig. — veins, Berge, die mit einerlei Worte anfangen und enden. 2) sich schlängelnd, sich windend. 3) geschlängelt. 4) (Pflanzent.) ausgeschweif.

II. s. 1) V. Serpentry. 2) (eine Steinart) der Schlangenstein, Serpentinstein. Precious —, der edle Serpentin, Opbit, blätterige und schalige Speckstein. 3) (die Koker im Auftrage der Brandweinbrenner z.) die Schlangenzug.

**SERPENTINE MARBLE**, sé-rpén-tín má-r-bl, V. Ophites.

**SERPENTINE POWDER**, sé-rpén-tín-pó-d-údr, s. eine Sorte schwachen Schießpulvers, welches nicht gelodert ist.

**SERPENTINE STONE**, sé-rpén-tín stón, s. der Schlangenstein, Serpentinstein.

**TO SERPENTINE**, sé-rpén-tín, } v. n. sich schlängeln (von einem Bache z.).

**SERPEL**, sé-rpl, [verw. mit dem lat. serpo?] s. der Korb.

**SERPIGINOUS**, sé-rpl-jí-nús, [lat. serpigo] adj. mit Flechten behaftet. To be —, Flechten haben.

**SERPIGO**, sé-rpl-gí, oder sé-rpl-gí, [lat., serps] s. (eine Art Hautausschlag) die Flechte, Schwinde, das Jittermahl.

**TO SERR**, sér, [frz. serrer] v. a. zusammen drängen (ungebr.).

**SERRATE**, sé-rá-té, } [lat. serratus] adj.

**SERRATED**, sé-rá-téd, } s. 1) sägeförmig, gesägt (von Zähnen, Blättern z.).

**SERRATION**, sé-rá-shán, [lat. serra] s. die Form einer Säge.

**SERRATURE**, sé-rá-tshé, s. der Einschnitt (wie an einer Säge).

**TO SERRY**, sé-rí, V. To Serr.

**SERUM**, sé-rúm, [lat., v. sero] s. 1) der dünne, wässrige Theil, der sich von einer Flüssigkeit absondert, wie z. B. die wässrige Theile der Milch, das Milchwasser, die Wolken. 2) (das flüchtige, arthische Wasser, welches einen Hauptbestandtheil des Blutes ausmacht) das Blutwasser.

**SERVANT**, sé-rvánt, [frz., lat. servus] s. 1) der Diensthofe, Diener, Knecht, die Dienerrin, Magd. Man —, der Bediente, Knecht; Maid —, die Magd; — girl, das Dienstmädchen, die Heiläufarin; Servants, das Ges

finde; (etwa.) Servants at arms, die Waffenservanten von der dritten Klasse. Fig. (noch ungebrauchlich in Zeit.) Being unprepared, our will became the — to defect, which z., unvorbereitet, erregte unser (auter) Willen den Mangel, welcher z. 2) als bloßer Höflichkeitstheiler. a) der Diener. Your obedient —, Ihr gehorsamer Diener. b) (etwa. oft für) der Liebhaber.

**TO SERVANT**, v. a. unterwerfen, unterwerfen (unabr.).

**SERVANTLIKE**, sé-rvánt-íke, adv. wie es die Pflicht eines Dienenden erheischt.

**TO SERVE**, sérv, [frz. servir, lat. servio] I. v. n. 1, dienen. a) (als Bedienter oder aus freiem Willen). Israel served for a wife (b. Schrift). Israel diente um ein Weib; — at table, bei Tische oder zu Tische dienen, bei Tische aufwarten; Martha was cumbered about much serving (b. Schrift), Martha aber machte sich viel zu schaffen ihm zu dienen; — at mass, (beim katholisch-katholischen Gottesdienste) Messe dienen. Fig. Thine host made me — with thy sins (b. Schrift), mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden. b) als Soldat. They served as without pay, sie dienten als z ohne Sold. c) (nügen, helfen, befriedigen). That serves to nothing, das dient zu nichts. This little brand will serve to light your fire, dieser kleine Feuerbrand wird euch dienen, euer Feuer anzuzünden; She feared that all would not serve, sie fürchtete, daß alles nichts nützen würde; The organs which serve for articulation, die Organe, welche zur Tongliederung dienen; Our victory only served z, unser Sieg diente nur dazu z. d) (die Stelle einer Sache vertreten). This hole serves me for a house, dieses Loch dient mir als Haus. 2) den Wünschen gemäß, vortheilsaft sein. Now the wind serves, der Wind ist nun günstig; An occasion serves, wenn die Gelegenheit günstig ist; When time serves, wenn es an der Zeit ist. 3) hinlänglich sein, genügen. Fig. And yet my heart will not serve to speak it, und doch habe ich nicht das Herz es zu sagen. 4, den Gottesdienst verrichten.

**TO STAVE UPON**, darnachentscheiden.

II. v. n. 1) (entweder für Lohn, oder gegen Verdienst, oder aus Zwang, Nothwendigkeit z.) einen bedienen, ihm dienen, für ihn arbeiten. Shouldst thou therefore serve me for naught? (b. Schrift) sollstest du mir darum umsonst dienen? Served by angels numberless, von zahllosen Engeln bedient; They are served in plate, sie werden auf Silber (bei Tische) bedient; He served the king in three campaigns, er diente dem Könige in drei Feldzügen; Shall he thus serve his country, wird er so seinem Vaterlande dienen, ihm nützliche Dienste leisten; The curate served two churches, der Pfarrer bediente zwei Kirchen (verah die darin vorkommenden kirchlichen Geschäfte); He has one year more — his master, er muß noch ein Jahr bei seinem Herrn bleiben; They that serve the city, die so für die Stadt arbeiten; They serve themselves of other men's wings, sie bedienen sich anderer Leute Flügel (sie gebrauchen sie); I will serve myself of this concession, ich will mich dieser Verwilligung bedienen, sie benützen. Prov. First come, first served, wer zuerst kommt, mahlet zuerst (wer zuerst Gelehrtheit und Mittel zur Erringung seines Zweckes findet, der benützt sie zuerst, hat das erste Recht darauf). Fig. — a piece, ein Geschick bedienen (dazu nützen derselben nöthigen Vorrichtungen vornehmen); — the ladies, den Frauen zimmern den Hof machen; — a rope, (etwa.) ein Tau bekleiden (mit Watten z. umwickeln); — an office, eine lästige oder öffentliche Schuldigkeit entrichten; — a warrant, einen Verhaftsbefehl vollziehen (einen festnehmen und ihn der Gerechtigkeit überliefern); — God, Gott dies

nen, ihn verehren; He served me ungratefully, er hat mir mit Un dank gedient; Why do you serve me so? warum behandeln Sie mich auf diese Weise? You served him right, ihr habt ihn behandelt wie er es verdient; I'll serve him in his kind, ich werde ihm Gleiches mit Gleichem vergelten, ihn mit gleicher Münze besahlen; Make wealth serve thee, den Reichtum mache dir unterthänig; — the time, sich in die Zeit schicken; — one's time to a trade, in der Lehre seyn. 2) eine Sache befördern, dazu dienen oder dienlich seyn, oder statt ihrer dienen. Every creature might serve his will, jeder des Schöpfers Wille zu seinen Kunstgriffen dienlich seyn; Where it can serve another end, wo es zu einem andern Zwecke dienen oder förderlich seyn kann; It serves their turn, es genügt ihnen; Here's as much as will serve our turn, hier ist genug für uns; A little meat and drink serves his turn, ein wenig Speise und Trank genügt ihm; er ist und trinkt wenig; When his turn is served, he will care no more for us, wenn seine Wünsche erfüllt sind, wird er sich nicht weiter um uns bekümmern; Little entreating serves my turn, ich lasse mich nicht lange bitten; Falsehood serves for policy, Falschheit dient statt Staatsklugheit. 3) einen befriedigen, ihm genügen. One half-pint bottle serves them both to dine, ein halbes Rössel genügt Beiden beim Mittagessen; Nothing can serve you but the doing such a thing, ihr werdet euch nicht zufrieden geben, als bis ihr es gethan habt. 4) (mit in (wenn die Räder und das Schimmer auf demselben Gleise sind) und up (wenn man Treppen steigen muß, um auf der Suche ins Schimmer zu gelangen)) austragen (weilen). Soon after our dinner was served in (up), bald nachdem unser Mittagessen aufgetragen war. Fig. — any one a trick, einem einen Possen spielen.

To SERVE OUT, (bis zu Ende einer gewissen Zeit dienen) ausdienen (seine Zeit). — (auch ohne out) one's apprenticeship, seine Lehrzeit ausdienen.

SERVICE, *servis*, [frz., lat. *servitium*] s. 1) der Dienst. a) (eine einzelne Handlung, wodurch man dient, besonders körperliche, oft niedrige Handlungen oder Arbeiten, wodurch man die Abhängigkeit seiner Person oder Güter von einem andern an den Tag legt). He did him —, er leistete ihm Dienste; There were no services reserved to the crown, (Rechtsfrage) es waren keine Dienste, Dienstleistungen für die Krone vorbehalten. Fig. Nature, to thy law my services are bound, Natur, deinen Befehlen gewidmet ist mein Dienst; (auch von Dingen) Some vessels are for mean services, einige Gefäße dienen zu niedrigem Gebrauche. b) (einzelne Handlungen, durch die man anderer Anordnungen befolgt, ihren Nutzen, ihr Veranlassen befördert). To do or render a —, einen Dienst leisten, eine Gefälligkeit erzeigen; He went to offer him his services, er kam, um ihm seine Dienste anzubieten; This poem was the last piece of — I did for my master king Charles, dieses Gedicht war der letzte Dienst, den ich meinem Herrn, dem König Karl geleistet habe; They do not much — to religion, sie thun der Religion keinen besondern Dienst. Fig. (auch von Dingen) Streams are of — to populous towns, Flüsse dienen zum Nutzen volkreicher Städte. Fig. To thee a woman's services are due, dir gebührt eines Weibes Gunst; (in der höchsten Sprache des Umgangs) I am at your —, ich bin zu Ihren Diensten, ich erwarte Ihre Befehle; (Gire remember) my services to him, empfehlen Sie mich ihm; Pray, do my — to his majesty, seyn Sie so gütig, Er. Majestät meine unterthänigste Empfehlung zu machen. c) (der ganze Umfang dieser Handlungen, und zwar aller körperlichen, niedrigen Handlungen oder Arbeiten, und

auch aller edlen Dienste). See —, der Servient; For none would go to —, denn keiner wollte in Dienst treten; Public —, der Staatsdienst; Riches gotten by —, die im Dienste erworbenen Reichthümer; — of danger, ein gefährliches Unternehmen; To see —, (Seefar.) ein Seetrefsen mitmachen. d) (das daraus stehende Verhältniß, die damit verbundene Würde, der Stand des Dienenden). He is now out of —, er ist jetzt außer Dienst; The — is hard in this house, in diesem Hause ist ein schwerer oder harter Dienst. e) = der Krieger oder Servient; (auch für) die Kriegsgötter. Home —, der Dienst in England; Foreign —, der Dienst außerhalb England, in den Colonien. 2) Fig. a) (in engerer Bedeutung, die gemeinschaftliche Verehrung Gottes zu bestimmten Zeiten, an bestimmten Orten und auf eine festgesetzte Art) der Gottesdienst. Divine —, der Gottesdienst; Solemn —, (in katholischen Kirchen) die Seelmesse. b) das Kirchengesetz. c) (von Eserien, so viel deren auf einmal aufgetragen werden) der Gang, die Tracht. d) das Tafelgeräth, der Tischbesatz, das Service. A — of plate, ein Tischbesatz von Silbergeschirr. e) (der erste Schlag im Baustelle) der Ausschlag. To give —, den Ausschlag thun, ausschlagen. f) (Seefar.) altes Tauwerk, altes Segeltuch & womit man Tane & unwidert die Befestigung.

SERVICE, [lat. *arbor*] s. 1) der Eisebeersbaum, Speierbaum. 2) die Frucht des Eisebeersbaums) der Spierapfel. Spierling.

SERVICE-TREE, *servis-trē*, s. der Eisebeersbaum. Tree —, der Spierbaum.

SERVICEABLE, *servis-ä-bl*, [frz. *serviable*] adj. 1) dienstfertig, dienstwillig. 2) dienlich, nützlich. He will be — to you, er wird euch Dienste leisten; To be — to religion and learning, der Religion und der Geseßsamkeit förderlich seyn; — stores, (Seefar.) zur See brauchbare Vorräthe. Syn. V. Convenient.

SERVICEABLENESS, *servis-ä-bl-nēs*, s. 1) die Dienstfertigkeit, Dienstwilligkeit. 2) die Dienlichkeit, Nützlichkeit.

SERVICEABLY, *servis-ä-bl*, adv. dienstfertig oder dienlich.

SERVIENT, *serv-ä-nt*, [lat. *serviens*] adj. untergeordnet. — tenement, (Rechtsfrage) ein Gut, worauf irgend eine Dienstleistung haftet.

SERVILE, *serv-ill*, [frz., lat. *servilis*] adj. knechtisch, slavisch. A — land, ein unterwürfiges Land; A — fear, eine slavische Furcht. Fig. — flattery, kriechende, niederträchtige Schmeichelei; She must bend the — ances, sie muß das knechtische Knie beugen.

SERVILELY, *serv-ill-lē*, adv. knechtisch, slavisch.

SERVILENESS, *serv-ill-nēs*, s. 1) das knechtische Wesen. By the — of their obedience, durch ihre slavischen Gehorsam. 2) die Dienbarkeit, Untergebenheit. This unhappy — to custom, diese unglückliche Abhängigkeit von dem Gebrauche. 3) die Gemeinheit, Niederträchtigkeit. 4) die Knechtschaft, Sklaverei.

SERVING, *serv-ing*, s. (Seefar.) das Bekleiden eines Laues mit Schiemannsgarn. SAVING-BOARD, *serv-ing-board*, s. (Seefar.) ein langer, flacher Holz, an dessen einem Ende zwei Enden abgehört sind, wodurch das Schiemannsgarn zur Befestigung mit einem halben Schlaue um den Stiel gezwungen wird, und dessen anderes Ende sich in einem Stiel endigt) der Kleidspan.

SERVING-MAID, *serv-ing-mäid*, [von *to serve*] s. die Dienstmagd.

SERVING-MALLET, *serv-ing-mäl-llt*, V. Mallet.

SERVING-MAN, *serv-ing-män*, s. der Dienstbot, Bediente, Knecht.

SERVITOR, *serv-ä-tör*, [frz. *serviteur*] s. 1) der Diener = Bediente. Fig. Rome's servitors, die Beförderer Roms. 2) der Diener, Untergebene. Servitors of bills, Gerichtskleiner beim Gerichtshof der königl. Bank (king's bench), welche die Vorladungen besorgen. 3) der Dienstmann, Basall. 4) (auf der Hochschule in Oxford, = Sizer auf der Hochschule in Cambridge) der arme Student, Kamulus (der zur Bedienung anderer Studenten angenommen ist, und dafür Kost und Unterricht unentgeltlich erhält).

SERVITORSHIP, *serv-ä-tör-ship*, s. die Stelle als Kamulus (an der Hochschule in Oxford).

SERVITUDE, *serv-ä-tüde*, [frz., lat. *servitus*] s. 1) die Dienbarkeit, Knechtschaft, Sklaverei. 2) die Dienerschaft (unabr.).

SESAME, *sesäme*, [frz., lat. *sesama, syon-mor*] s. (der Samen einer im Vorderlande wachsenden Pflanze der Sesam, ägyptische Delsame).

SESAMOID, *ses-ä-möid*; SESAMOIDAL, *ses-ä-möid-äl*, } adj. —

bones, (in der Geratiederungsl., Name der Gelenkbeinen in den Gelenken der Hände und Füße) die Sesambeine, Einsenbeine.

SESELY, *ses-ä-lē*, [frz. *eseli*, *Seseli*] s. V. Sermountain, 1 u. 2.

SESELY-SEED, *ses-ä-lē-sēd*, s. der Seselsame.

SESQUIALTER, *ses-kw-äl-tēr*, } [lat. SESQUIALTERAL, *ses-kw-äl-tēr-äl*, }

*sesquialter*] adj. (in der Größenlehre) — proportion, ein anderthalbes Verhältniß (dessen Glieder sich verhalten wie 1 zu 1½, 1. B. 2:3; 6:9).

SESQUIDUPLICATION, *ses-kw-dö-plä-kä-tē*, [lat. *sesqui u. duplex*] adj. — ratio, (in der Rechenk.) das anderthalbige Verhältniß (wie 1. B. 9:6).

SESQUIPEDAL, *ses-kw-pē-däl*, } SESQUIPEDALIAN, *ses-kw-pē-däl-än*, }

[lat. *sesquipedalis*] adj. anderthalb Fuß lang.

SESQUPLICATE, *ses-kw-plä-plä-kä*, [lat. *sesqui u. plico*] adj. (in der Größenlehre) — proportion, das Verhältniß von eins und ein halb zu eins.

SESQUISQUADRATE, *ses-kw-kw-äl-drä-tē*, [lat. *sesqui u. quadratus*] s. (in der Sternt.) die Planetenstellung, der Aspekt, da zwei Planeten um fünfthalb Zeichen des Tierkreises oder 135 Grad von einander entfernt sind.

SESQUITERMIAN, *ses-kw-ä-r-ä-shän*, [lat. *sesqui u. tertius*] adj. (in der Größenlehre) — proportion, ein Viertheilungsverhältniß (da nämlich die größere Zahl die kleinere 1½ Mal enthält, 1. B. 8:6).

SESS, *ses*, [für *sess*, *assess* oder *cease*] s. die Schätzung, Steuer, Abgabe.

SESSILE, *ses-silē*, [lat. *sessilis*] adj. (in der Pflanzenlehre, unmittelbar auf dem Stengel oder Zweige) sitzend (von Blättern, Staubdrüsen &c).

SESSION, *ses-shän*, [frz., lat. *sessio*] s. 1) das Sigen. 2) die Sitzung. a) (das Versammeln und Beratshlagen eines aus mehreren Mitgliedern bestehenden Ganges, eines Rathes) = die Session. To hold —, Sitzung halten. b) (die Zeit, während welcher eine Versammlung, ein Rath ohne Unterbrechung sitz). In the same —, in der nemlichen Sitzung. c) (eine Zusammenkunft der Friedensrichter, um Gericht zu halten) = der Gerichtstag, Sessions. Sessions of the peace, Quarter-sessions, die vierteljährlichen Sitzungen der Friedensrichter (in England).

SESSOR-HALL, *ses-shän-häll*, s. die Gerichtskammer.

SESSPOOL, *ses-pödl*, [von *set* u. *pool*] s. das Loch unter einem Abzuge für den Abfluß von unteinem Wasser.

SESTAIN, *ses-tän*, V. Sextant.

SESTERCE, *ses-tērce*, [lat. *sestertius* (numus)] s. (bei den alten Römern, eine Münze von etwa 6 fr.) die kleine Gessert (von denen 1000 eine



große Gesträuch, sestertina oder circa 100 fl. ausmachen).

**SESTERTI**, sēst-ter-ti, ital. sestetto, vom lat. sex) s. (in der Kunst, ein sechsstimmiges Ensemble) das Sestetto, Sestetto.

**TO SET**, sēt, [gehört zu sit, set, setzen, sitzen, lat. sedeo, *to*] *pract.* I set; *part. pass.* I am set. I. v. a. 1) setzen, a) (an einen bestimmten Ort bringen). God set them in the firmament, to give light upon the earth (b. Schrift), Gott setzte sie an die Wölke des Himmels, daß sie schienen auf Erden; — on shore, landen (Zurücksetzen); — ment before any one, einem Essen vorsezen; He set his horse over, er ritt hinüber; They have set her a bed in the midst of the plain (b. Schrift), man hat sie unter die Erbschlaggen gelegt; — a page, (bei Buchdruckern) eine Seite setzen (die Schriften aus dem Schriftkasten, nach Vorchrift einer Handschrift herausnehmen und sie in einer Seite vereinigen). *Fig.* — one's hand to a thing, Hand an etwas legen, es unternehmen, anfangen; — one's hand to a letter, einen Brief unterschreiben, seine Unterschrift darunter setzen; — pen to paper, die Feder ergreifen, ansetzen; Whom he has set over us, den er über uns gesetzt hat (unter Vorsezern); — one's self above the level of one's countrymen, sich vor seinen Landsleuten auszeichnen; We always set the gem above the flower, wir setzen immer den Edelstein über die Blume vor; — a line upon any one, einen an Gelde strafen, einem eine Geldbusse auflegen; Set your affection on things above (b. Schrift), trachtet nach dem was droben ist; — one's hope in God, seine Hoffnung auf Gott setzen; — a great value on any thing, einer Sache einen hohen Werth beilegen; Have I not set at nought my noble birth? habe ich nicht für nichts geachtet meine edle Geburt? Be you contented to have a son set your decrees at nought? seid ihr mit einem Sohne zufrieden, der für nichts achtet eure Befehle? Minds, altogether set on trade and profit, Gemüther, welche gänzlich auf Handel und Gewinn gerichtet sind; Set upon mischief, zum Bösen geneigt; Young men of fortune wholly set upon pleasures, junge Leute von Vermögen, die nur auf Vergnügungen drängen; I will set my eyes upon them for good (b. Schrift), ich will sie gnädiglich ansehen; Your friend was set upon you for a spy, euer Freund war euch als Spion beigegeben; — a dog at any one, einen Hund auf einen begeben; — a copy before any one, einem eine Vorchrift zum Abschreiben vorlegen; At length he sets those darts, whose he, zuletzt setzt er (setzt er ein) jene Pfeile, deren er; Who sets me else? I'll throw at all, wer hält mich außerdem? ich werfe auf alles (wer wagt es noch mit mir, ich nehme es mit allen auf). b) (in eine bestimmte Lage bringen). — together, zusammensetzen (ein Kunstwerk); *Fig.* vergleichen; — a dial horizontally, eine Sonnenuhr wagerecht stellen. *Fig.* I'll set down the pegs, that, ich will die Wirbel herabstimmen, die; Which by custom they are set to, woran sie sich gewöhnt haben. c) (auf seinen unteren breiten Theil stellen). — one's foot in a place, den Fuß in einen Ort setzen; He cannot set one foot before another, er kann keinen Fuß vor den andern setzen; — a thing in its place, etwas an seinen Ort setzen, stellen; — the seal upon a public writing, das Siegel unter eine Urkunde drucken; — a sentry, eine Schilbmache aufstellen; I set the bearded leek, ich setzte oder pflanzte den bärtigen Lauch. *Fig.* Well set, untersezt, stark. d) *Fig.* a) (eine Bestimmung hinsichtlich einer Sache treffen). I set him a time, ich setzte oder bestimmte ihm eine Zeit; He setted an end to darkness (b. Schrift), es ward es des Finstern ein Ende; Set him such a task, legt ihm eine

solche Arbeit auf; Set places, set hours, bestimmte Orte, bestimmte Stunden; At set distances, in gewissen oder bestimmten Entfernungen; At how unreasonable rate they set their grounds, wie unbillig hoch sie ihre Ländereien halten, welchen unbilligen Pacht sie für ihre Ländereien sobren; A set meal, price, hour, battle, eine regelmäßige Mahlzeit, ein bestimmter Preis, eine bestimmte Stunde, eine regelmäßige Schlacht; A set resolution, ein fester Entschluß; On set purpose, absichtlich, mit Fleiß. ß) (die Verwirklichung einer gewissen Veränderung, die Hervorbringung eines gewissen Zustandes zu bezeichnen). — the house on fire, das Haus in Brand stecken; To ruin Troy, and set the world on flame, Troja zu zerstören, und die Welt in Flammen zu setzen; — a step, einen Schritt thun; — one's lodging or house in order, seine Wohnung, oder sein Haus in Ordnung bringen; And the children's teeth are set on edge (b. Schrift), und der Kinder Zähne sind stumpf geworden; — one's self to write, sich an Schreiben machen; — any thing on foot, etwas in Schwung bringen; He set her free, er setzte sie in Freiheit; Setting free, die Freilassung; — open, öffnen; — a-going, in Gang setzen, in Bewegung setzen, in Umlauf bringen; This wheel set on going, dieses Rad in Bewegung gesetzt; It sets him at work, es macht ihn thätig; — us on work, uns zu beschäftigen; — at defiance, Trotz bieten; — right over to rights, zurechtweisen, berichtigen, verbessern; — wrong, in einen Irrthum oder Fehler verwickeln, irre machen, verwirren; — to advance, schon ordnen; — to sale, feilbieten; — at ease, beruhigen; With set countenance, mit Fassung; They shew how hard they are set in this particular, sie beweisen, wie sehr sie in Betreff dieses Umstandes im Gedränge sind; A stag that was hard set by the huntsmen, ein Hirsch, dem von den Jägern scharf zugefegt wurde; Set are her eyes, stark sind ihre Augen; 7. in Adm., auf Ruten setzen (ein Fiedel); Set to music, in Musik gesetzt, componirt; Set thy own songs and sing them to thy lute, componire deine eignen Gesänge und singe sie zu deiner Laute. 2. in die zum Gebrauch rechte, gehörige Lage bringen, gehörig in Stand setzen, zurecht setzen. — an arm, a leg, einen Arm, ein Bein einrichten, einrenken; — a razor, ein Rasirmesser abziehen (es auf dem Abziehhelm oder lebernen Riemen streichen); — tools, Handwerkszeug wegen, schärfen; — a piece of ordinance, ein Geschütz richten, zum Schuß richten; — nits, Nisse stellen; — pins, Schlingen legen (auch *Fig.*); — a watch, eine Uhr richten; 8. — the sun by the dial, die Sonne nach der Sonnenuhr reguliren; — sail, unter Segel gehen; — the sails, die Segel beifegen (sie ausspannen); Credit, if broken, is never well set again, wenn der Credit vernichtet ist, wird er niemals wieder ganz hergestellt; He sets men's faith by his opinions, er regelt der Menschen Glauben nach seinen Meinungen; He sets his judgment by his passion, seine Leidenschaft wirkt auf sein Urtheil ein; — one's self, sich bemühen. 3) (etwas an oder auf eine Sache setzen) befehlen. With jewels richly set, mit Juwelen reich besetzt. 4) (gleichsam in etwas setzen = einschließen, befehlen) fassen (einen Diamant in Gold). 5) (gegen etwas setzen, um ihm Widerstand zu leisten) entgegensetzen. *Fig.* Will you set your wit to a fool's? wollt ihr euren Verstand dem eines Narren entgegenstellen? 6) (Jägerfvr., Wachtel ansetzen und durch Entsetzen ihren Aufenthalt dem Jäger anzeigen) stehen (von Hunden). A dog sets birds, ein Hund setzt Feldhühner.

**TO SET ABOUT**, etwas vornehmen, daran gehen. They set themselves about it, sie machten sich daran.

**TO SET AGAINST**, 1) (gegen etwas setzen, um ihm Widerstand zu leisten) entgegensetzen. *Fig.* When all other things set themselves against us, wenn und alles andere entgegen ist; He has set my mind against her, er hat mich gegen sie aufgebracht; To set one's self against any one, sich einem widersetzen; Why would you set such a man against you? warum haben Sie ihn gegen sich aufgebracht? 2) entgegensetzen = entgegenstellen (Gründe).

**TO SET APART**, auslegen, verschieben.

**TO SET ASIDE**, 1) (für den Augenblick außer Acht lassen) bei Seite setzen. Set your knighthood and your soldiery aside, setzt euer Ritterschum und eure Soldatenschaft bei Seite; In the which I set aside the taking of St. Jago and St. Domingo, wobei ich die Begegnung von St. Jago und St. Domingo übergehe. 2) verwerfen (das Irrige, Falsche). 3) abschaffen, umstoßen. Several innovations are now entirely set aside, verschiedene Neuerungen sind nun gänzlich aufgehoben worden.

**TO SET BEFORE**, vorsezen. *Fig.* — your sight, euch vor Augen zu stellen; When his fortune sets before him all, wenn sein Glück vor ihm alle entfaltet; I set before me many examples both of ancient and later times, ich bringe mir vor Augen viele Beispiele alter und neuerer Zeit.

**TO SET BY**, 1) (für den Augenblick außer Acht lassen) bei Seite setzen. 2) achten, schätzen. So that his name was much set by (b. Schrift), daß sein Name hochgepriesen war.

**TO SET DOWN**, 1) schriftlich niederlegen, niederschreiben, zu Papier bringen. 2) aufschreiben, notiren. 3) bestimmen, festsetzen (eine Ordnung). *Fig.* Finding him so resolutely set down, da er fand, daß er so fest entschlossen war.

**TO SET FORTH**, 1) an den Tag legen, darthun, zeigen. — one's patience, Geduld beweisen; — one's power, seine Macht zeigen; — a language in its greatest latitude, eine Sprache nach ihrem ganzen Umfange vortragen. 2) bekannt machen. — God's praise, das Lob Gottes vorbrücken; — a book, ein Buch herausgeben. 3) erheben, rühmen. — one's beauty, seine Schönheit rühmen; — one's self, sich herausstreichen, sich rühmen. 4) stellen, ordnen (ein Speer). 5) auf eine Unternehmung ausschicken, ausrücken (Schiffe).

**TO SET FORWARD**, (in einen bessern Zustand versetzen) weiter bringen. Dung or chalk doth set them (trees) forward, Dung oder Kalk fördert ihr (der Bäume) Wachstum; — godlioms, die Gottlosigkeit fördern.

**TO SET IN**, einen in den Zustand versetzen, eine Rede anfangen zu können, ihm einhelfen.

**TO SET OFF**, (vorzüglich in die Augen fallen machen) hervorheben (besonders in der Rederei, durch stärkere Bilder und Schattirungen hervortreiben). He had nothing — her beauty, er hatte nichts, um ihre Schönheit hervorzuhellen; The prince put thee into my service for no other reason than to set me off, der Prinz hat dich aus keiner andern Ursache bei mir in Dienst gegeben, als um gegen mich abzustechen; As soils, that rather set off than blemish his good qualities, als Folien, um eher seine guten Eigenschaften hervorzuhellen als zu entstellen; — a discourse, eine Rede ausführen.

**TO SET ON**, (oder von, 1) antreiben, aufmuntern. Thon, traitor, hast set on thy wife to this, du Verräther, hast dein Weib dazu angetrieben; A kind of luxury, that sets every person upon making a higher figure than is consistent with his revenue, eine Art Luxus, der jeden antreibt, eine große Figur zu spielen, als sich mit seinen Einkünften verträgt. 2) (schaden und heftig) angreifen, anfallen (einen im Dunkeln). He was set upon by a Turkish pirate and taken, er wurde von einem Türkischen Seeräuber ange-

griffen und genommen; Flies set on flies, Fliegen fallen über Fliegen her. 3) (nicht mit upon) zu etwas brauchen, gebrauchen. To what will you set us on? wozu wollt ihr uns gebrauchen? Set on thy wife to observe, Stelle dein Weib auf die Wauer. 4) richten (eine Gedanken auf etwas). His heart was more set upon her good than his own, ihr Wohl lag seinem Herzen näher als sein eignes.

To set out, 1) aufsehen, anweisen (einem einen Rathhalt). The lot that Providence hath set out for him, das Loos, welches ihm die Vorsehung zugewiesen hat. 2) aufstellen, abstellen (die Wauern einer Stadt). 3) bekannt machen. — proclamations, Proklamationen erlassen; — a book, ein Buch herausgeben; To set any one out, einen herausstreichen, rühmen; To set him out to the best advantage, den besten eine vortheilhafte Meinung von ihm beizubringen; To set him out in proper colours, ihn treffend und genau beschreiben, ihn schildern, ihn recht abbilden, hinstellen; He set him out as a most fit instrument for subduing the kingdom of Tunis; I could set out that best side of Luther, ich könnte diese beste Seite Luthers herausheben. 4) ausjieren, ausschmücken. — a child, ein Kind herausputzen; A rich habit set out with jewels, ein reiches mit Juwelen geschmücktes Kleid. 5) andrücken (eine Fiette). 6) darthun, zeigen. Those reasons set out how heinous his sin was, diese Gründe beweisen, wie abscheulich seine Sünde war.

To set up, in die Höhe richten. — a monument, ein Denkmahl setzen, errichten, aufrichten; — a temple, einen Tempel erbauen; — a flag, eine Flagge aufstellen (sie oben am Mastbaume befestigen); — a may-pole, einen Mai, oder Maibaum setzen, stecken, pflanzen; — a mouse-trap, eine Mausefalle stellen, aufstellen, richten; — letters, (bei den Buchdr.) Buchstaben aufsetzen; — a play (bill) on a post, einen Comdienjettel aufschlagen, anleihen; He has set me up for his mark (h. Schrift), er hat mich zum Ziel aufgerichtet; — one's rest, sich zum Schließen anschicken (weil die Buche sonst so schwer war, daß man dazu erst einen Erderer (rest) im Boden befestigen oder aufstellen mußte); (Estertrache) — the shrouds, die Wand talien, um sie anzulegen (sie mittelst einer Talle in die Höhe ziehen, um sie fester, strecken zu machen). Fig. — a coach, eine Kutsche ausspannen (die Pferde davor ausspannen); — a shop, einen Laden errichten; To set any one up, einen erheben, rühmen; One lucky hit sets up a man for ever, ein glücklicher Zufall bilst einem für immer auf, macht für immer jemand's Glück; † To set any one up again, einen wieder auf die Beine bringen, ihn gesund machen; Thy father's merit sets thee up to view, deines Vaters Verdienst macht dich demerthbar; If knowledge could be set up against mortality, wenn Kenntnisse gegen die Sterblichkeit aufkämen; — a cry, einen Schrei ausstoßen; — a laugh, in ein lautes Gelächter ausbrechen; — a hearty laugh, eine heile Lache aufschlagen; A rule, which God had set up, eine Vorchrift, die Gott gegeben hatte; Whilst we set up our hopes here, indem wir unsre Hoffnungen hier auf gründen oder stellen; The authors that set up this opinion, die Schriftsteller, welche diese Meinung aufgestellt haben.

II. v. n. 1) (unter den Gesichtstreif gehen, verschwinden) untergehen (von der Sonne). The sun was set, die Sonne war untergegangen. 2) in einen Zustand der Festigkeit übergehen. That fluid substance in a few minutes begins —, dieser flüssige Stoff fängt in wenigen Minuten an zu gefrieren oder zu gerinnen; It maketh the tooth

set hard one against another, es macht, daß man die Zähne fest zusammenbeißt; Ahijah could not see, for his eyes were set (h. Schrift), Ahia aber konnte nicht sehen, denn seine Augen waren erstarrt. 3) ansetzen (von Bäumen, wenn sich die Blüthe in Frucht verwandelt). 4) pflanzen setzen, pflanzen. Prov. To sow dry, and set wet, trocken säen, naß pflanzen. 5) tonsetzen, tonbichten, componiren. 6) sich in Bewegung setzen. The faithless pirate soon will set to sea, der treulose Seeräuber wird bald zur See gehen; He set forward with Solym's ambassador towards Constantinople, er begab sich (machte sich) mit dem Gesandten Solym's auf den Weg nach Constantinople; The children of Israel set forward, and pitched in Obobth (h. Schrift), die Kinder Israel zogen aus und lagerten sich in Obobth; (auch für eine Reise machen oder thun) The king is set from London, der König ist von London abgereist; At their setting out, bei ihrer Abreise. Fig. If he sets sincerely to perform the commands of Christ, wenn er sich aufrichtig bemüht, den Geboten Christi nachzukommen. 7) mittelst eines Hüfnerhundes Vogel stellen. \* 8) (für to sit) sich setzen (= einen stehenden Aufenthalt an einem Orte nehmen). If they set down before us, for the remove bring up your army, wenn sie sich vor uns setzen sollten (unsre Stadt belagern sollten), führe zum Entsatz dein Heer herbei; (Jagender.) The rabbit set, das Kaninchen im Baur.

To set about, an etwas gehen, daran gehen.

To set in, eintreten, einfallen (von Naturveränderungen). As November set in with keen frosts, wie der November sich mit scharfen Frösten einstellte; The weather is set in for rain, es sieht regnerisch aus.

To set off, sich auf den Weg machen, nach irgend einem Ziele, (bes. dem Wirtrennen), anfangen nach dem Ziele zu rennen; ausrennen.

To set on, upon, sich auf den Weg begeben, eine Reise antreten. Fig. He that would seriously set upon the search of truth, einer, der ernstlich nach Wahrheit forschen würde; The understanding would set upon some new inquiry, der Verstand würde an irgend eine neue Untersuchung gehen.

To set out, sich auf den Weg begeben. I shall set out for London to-morrow, ich werde morgen nach London reisen, abreisen; The place from whence we first set out, der Ort, von dem wir zuerst ausführen. Fig. He set out from the university, er ging von der Universität ab (verließ sie, hatte seine Studien vollendet); At his first setting out, bei seinem ersten Auszuge (bei seiner ersten Reise in die Fremde); The principles from which we must set out, die Grundsätze, von denen wir ausgehen müssen; Whether its activity set out at our nativity, ob seine (thre) Thätigkeit mit unsrer Geburt begann.

To set to, 1) sich den Wissenschaften widmen, sich darauf legen. 2) (Gespr.) eine gewisse Richtung nehmen (laufen). The tide sets to the South, der Zeitstrom, Zeitweg läuft Süd; The sea sets to the Northwest, die Meer laufen Nordwest.

To set to, (einen stehenden Aufenthalt an einem Orte nehmen, sich häuslich niederlassen, besonders um ein Gewerbe zu treiben, sich setzen (sich etabliren). After I had set up for myself, nachdem ich mein eignes Geschäft angefangen hatte; — for a merchant, sich als Kaufmann etabliren. Fig. Eumenes, one of Alexander's captains, set up for himself after the death of his master, Eumenes, einer von Alexanders Herrführern, warf sich nach dem Tode seines Herrn selbst zum Herrn auf; — for a republic, sich als Freistaat konstituiren; — for a man of skill, den Geschickten, den Mann von Kenntniß spielen, sich

dafür ausgeben; — for a reformer, sich zum Verbesserer aufwerfen; Those men who set up for morality, jene, welche das Schild der Moralität aushängen, sich zur Moralität bekennen.

SET, (Sag) s. 1) (die ideinbare Bewegung der Sonne oder anderer Himmelskörper nach dem Rande des Gesichtskreises und unter denselben) der Untergang, Niedergang. Before — of sun, vor Sonnenuntergang. 2) (das Geld, welches beim Würfeln einaciert wird) der Satz. 3) (eine Pflanze mit der Wurzel, welche man legt oder pflanzt) der Setzling, Abieger, das Setzreid. Sets, (bei Land-leuten) junge Stedtreifer von Weisbörn. 4) eine Anzahl zusammen gehöriger oder zu einander passender Dinge einer Art. A — of boxes, (schöf, fischen und mehr Schachteln in einander geiegt, so daß immer die größere die kleinere enthält) der Satz Schachteln; A — of plate for use, ein Tischservice; A line — of silverplate, ein schönes silbernes Tafelgeräth; A — of letters, ein Guß Buchstaben. Lettern (von arabischen oder hebräischen Schriftarten, die man nur zu 6—7 Alphabeten anschaut; A new — of colours, eine neue Folge von Farben; A — of buttons, eine Garnitur Knöpfe; A — of trees, eine Baumreihe; The whole — of prints engraved by John Andran, sämtliche von Kupferstecher Johann Andran gestochenen Blätter; A — of men, eine Bande, ein Trupp Leute, eine Classe von Menschen; A — of coachhorses, ein Gespann Kutschpferde; Sensations and passions seem to depend upon a particular — of motions, Gefühle und Leidenschaften scheinen von einer besondern Reihe von Bewegungen abzuhängen; A — of remarks, eine Folge oder Reihe von Bemerkungen. 5) ein Gestell für Del-, Essig- oder andere Flaschen. 6) das Spiel — die Partie. To play a —, eine Partie, ein Spiel machen. Fig. A dead —, ein verabredeter Plan, jemand beim Spiel zu betrogen; (auch die Spielgesellschaft; die Partie. 7) (bei Jägern) das Stehen (des Vorstehhundes oder Hundehundes vor Wache) bis sie geschossen oder gefangen werden.

SET-ORR, s. 1) (Rechtsor.) eine gerichtliche Handlung, wodurch der Beklagte einerseits die Gerechtigkeit der gegen ihn vorgebrachten Klage anerkennt, allein auf der andern Seite selbst als Kläger auftritt. 2) der Abtich, Entschaff. She is the — to you, sie steht gegen euch ab, ihre Pflichten erhebt eure Schönheit. \* 3) die Zierde.

SETACEOUS, se-tä-ä-ä-ä, [lat. setaceus] adj. borstig (von Thieren, Pflanzen).

SETBOLT, se-t-bolt, s. (im Schiffbau. Vollen mit Kopien, mittelst welcher die Planken dicht an einander getrieben werden) der Treibbolzen.

SETFOIL, se-t-föll, [vom ital. sette u. lat. folium] s. (Name einer Pflanze) die Ruhrtourz, Tormentillwurz, Tormentill.

SETON, se-tön, [frz., vom lat. seta] s. (eine Schnur von Haaren, die man, um eine thierliche Fiterung zu bewirken, durch die Haut zieht) das Haarsett, die Haarschnur.

SETTLE, se-tel, [v. to set, setzen, setzen. S. 1) 1) dieckthant, Vollerant, das Ganaper. 2) eine Art Schiffe mit einem Deck und einem langen und scharfen Vordecktheile, die man häufig auf dem Mittelmeere findet.

SETTER-SAIL, se-tel-säl, s. (Gespr.) eine Art lateinischer Segel (unweit von Voren).

SETTER, se-tel, [S. 1) (einer der etwas hinsetzt) der Setzer, Steller. Fig. Proud — up and puller down of kings; bu, der Könige stolzer Schöpfer und Vernichter! He seemeth to be a — forth of strange gods (h. Schrift), es siehet, als wollte er neue Götter verknüpfen; A — on, a) der Aufheber, Aufstifter, Aufwieger, b) der Stifter, Entschäfer; As seters-off of thy graces, als diejenigen, die deine Reize,

beine Amuth hervorheben. 2) (in engerer Bedeutung) a) (bei Maurern) der Steinseger. b) (in Ziegelbrennerien, einer, der die Ziegel in den Ofen (schleudert) der Ofenansichter. c) (in der Tonkunst, einer, der ein Tonstück verfertigt) der Seher, Tonseger, Komponist, Kompositur. 3) der Seher, Kalkstod (womit die Ladung in die Carren oder Kalkenbülsen gefüllt wird), der Kalkstodseger, Kalkstodladstod. 4) (ein Hund, der so lange vor Hühnern steht, bis sie geschossen oder gefangen werden) der Vorsteherhund, Hühnerhund, Wachtelhund. Fig. The devil's seers, die Spürhunde des Teufels (Verführer, Aufseher).

SETTERWORT, *set-tär-wört*, s. die sinkende, schwarze Kiedwurz.

† To SETTLER, v. n. dem Vieh einen Theil der Wamme abschneiden.

SETTLING, *set-ling*, s. 1) das Sehen. V. To set; (bei Maurern) das Sehen oder Legen von Steinen zu Mauern und Gewölben. 2) (See-sprache) die Richtung des Windes, Stromes.

SETTLING-BOG, *set-ling-dög*, V. Setter, 4.

SETTLING-POLE, *set-ling-pöle*, s. der Bootshaken.

SETTLING-RULE, *set-ling-rödl*, s. (bei Buchdr., ein messingendes Vieh, welches, so lang man steht, zwischen den Zeilen in den Winkelbäumen geleitet wird, damit die Schriften ganz gleich stehen) die Seglinie.

SETTLING-STICK, *set-ling-stik*, s. 1) (ein Werkzeug, dessen man sich beim Pflanzen bedient, die Löcher zu den jungen Pflanzen damit in die Erde zu stecken) der Pflanzstod, Pflanzholz, das Pflanzholz, der Krautstichel. 2) (gewöhnlicher und besser Composing-stick; bei den Buchdr., ein gewöhnlich messingendes Werkzeug mit rechtwinkeltigen Wänden, worin sie die Zeilen einlegen, damit sie rechtwinkeltige Seiten bilden) der Winkelbalken.

SETTLE, *set-tel*, [landschaftl. Sedel, Siedel] s. der Sitz, die Bank (ungedr.).

SETTLE-BED, *set-tel-böd*, s. der Schlaffestel, Schlafkuhl.

To SETTLE, [siedeln] l. v. n. 1) (bleiben, den Aufenthalt an einem Orte nehmen, sich dauerhaft niederlassen) siedeln. They settled at the mouth of the river Po, sie siedelten an der Mündung des Flusses Po an. Fig. The wind settled in the west, der Wind wechelte beständig von Westen, es war anhaltender Westwind; — something, bei etwas stehen bleiben, sich für etwas bestimmen, sich fest oder bestimmt zu etwas entschließen; — at last, sich endlich zu etwas bestimmen; am Ende ein ruhiges, geregeltes Leben anfangen; Shades eternal settle o'er his eyes, ewige Schatten lagern sich über seinen Augen; (Seebr.) Seideln, vor Anker liegen. 2) sich ansetzen, häuslich niederlassen, sich etablieren. 3) sich setzen (von unbetenden Dinaren). A wall settles, eine Mauer setzt sich, senkt sich (wenn sie nach und nach mehr oder weniger unter die Last sinkt, auf und über welche sie gebaut ist); That liquor settles, diese Flüssigkeit setzt sich das Trübe, Erdartige darin sinkt zu Boden und sie wird klar; — to the bottom, unter sinken; The dock is settled, (Seebr.) das Dock ist ausgetrocknet. Fig. The mud, which settled by degrees into a firm land, der Schlamm, welcher sich nach und nach zu festem Lande bildete; Till it settles in an intense red, bis es zuletzt dunkelroth wird; The weather settles, das Wetter stellt oder klärt sich auf; Let his spirit settle, lasse sein Gemüth wieder ruhiger werden, lasse seinem Gemüthe Zeit, sich wieder zu beruhigen; Till the fury of his Highness settles, bis sich die Wuth Seiner Hoheit legt. 4) Fig. ein Erbgegend aussetzen (einer Frau).

II. v. n. 1) in den Zustand der Stätigkeit, Stetigkeit versetzen. The settled rock, der feste Felsen; Her blood is settled, and her joints

are stiff, ihr Blut steht still, die Glieder sind ihr starr. Fig. Settle here your abode, schlagt hier eure bleibende Wohnung auf, laßt euch hier nieder; Without a settled abode, ohne bestimmten Wohnort, Wohnsig, Aufenthalt; — his only son, um seinen einzigen Sohn zu versorgen; — the value of the coin, den Werth der Münzen festsetzen; A settled habit, ein fester Gebrauch; — an account, eine Rechnung abmachen, abschließen; — a yearly pension upon any one, — so much a year to him, einem einen Jahresgehalt auswerfen; — one's estate upon any one, einem sein Vermögen verschreiben, es ihm vermachen; — one's concerns, seine Angelegenheiten in Ordnung bringen, ordnen; — a language, eine Sprache auf feste Regeln zurückführen; In settling such passages, as are told after different manners, durch Festsetzung solcher Stellen, die auf eine verschiedene Weise erzählt werden; It will settle the wavering, es wird den Schwankenden bestimmen; Nothing can settle his mind, nichts kann seinem Gemüth eine bestimmte Richtung geben, nichts vermag ihn festzuhalten; — one's spirit, sein Gemüth beruhigen; Enact your passion by directing and settling it upon an object, erhöht eure Leidenschaft, indem ihr sie auf einen Gegenstand lenket und bestet; When thou art settling thyself to thy devotions, wenn du dich zu deinen Andachtshandlungen anschickst. Syn. V. To Ratify. 2) setzen machen. Fig. — the wine, den Wein klären; That the rain may settle the turf before the spring, damit der Regen bewirke, daß sich der Rasen vor dem Frühjahre lege (dichter werde); (Seebr.) We have settled the land, wir haben das Land gelegt (und von demselben entfernt, es aus dem Gesicht verloren). V. unter To Lay.

SETTLEDNESS, *set-tel-däs*, s. der Räte und feste Zustand. A — of disposition, eine feste Gemüthung, Denkart.

SETTLEMENT, *set-tel-mönt*, s. (die Handlung des Siedelns, Ansiedelns) 1) die Siedelung, Ansiedelung. Fig. A — in the world, eine Versorgung; ein Amt, eine Stelle; To make a — upon any one, einem etwas aussetzen, auswerfen. 2) Fig. a) die gesetzliche und förmliche Bestimmung über ein Eigentum in Beziehung auf die Nachfolge; (in engerer Bedeutung) die gesetzliche Bestimmung der Nachfolge auf dem Throne. Bill of —, (in der Englischen Staatsverfassung, eine bekannte Parlamentsacte vom Jahre 1702, welche die Nachfolge auf dem Englischen Throne regelt) die Thronfolger-Acte. b) das Erbgegend, Wittthum. c) die Verabredung, der Vergleich, Vertrag. d) die Verichtigung, der Abschluß (einer Rechnung). 3) (die schweren Theile in einer Flüssigkeit, welche zu Boden sinken) der Sag, Bodensag. 4) die Ansiedelung, Niederlassung, der Pflanzort, die Colonie. To make settlements, Colonien anlegen, Niederlassungen gründen.

SETTLER, *set-tel-är*, [Siedler] s. der Siedler, (gewöhnlicher) Ansiedler, Pflanzler, Colonist.

SETTLING, *set-tel-ing*, I. part. adj. siedelnd, ansiedelnd. V. To Settle.

II. s. 1) die Siedelung, Ansiedelung. 2) der Sag, Bodensag. || 3. für Setzung in Beziehung auf die Sonne und andere Himmelskörper.

SETTLING-TUN, *set-tel-ing-tüb*, s. (bei Indigo bereutern) die Ruhelage.

SETTLING-VAT, *set-tel-ing-vät*, s. (bei Indigo bereutern, ein Bettich, in welchem man die Indigomasse sich setzen laßt) der Steilbottich, die Abseihfüße.

SETTS, *set*, s. pl. (Seebr.) Schrauben, Schoren, deren man sich beim Verfertigen der Waße bedient, um zwei Stücke mit einander zu verbinden.

SETWALL, *set-wäll*, s. (auch setwell) der Walbrian, das Kagenkraut, die Kagenwurzel. SETWORT, *set-wört*, (viell. vom ital. seta, u. wort) s. (Name einer Pflanze) die Bärenklau, weisse Bärenklau.

SEVEN, *sev-en*, (poet. als einfüßiges Wort) [sieben, frz. sept, lat. septem, ital. sette] eine Grundzahl) sieben. A figure of —, eine Sieben; With his — children, mit seinen sieben Kindern; Till seven at night, bis sieben Uhr Abends.

SEVEN-EYES, *sev-en-iz*, s. pl. (Name eines Stiches) das Neunauge, die Pride, Bride, Ramsprete.

SEVENIGHT, *sev-niht*, s. V. Sennight.

SEVEN-TEAR-VINE, *sev-en-ter-e-vine*, s. (Name einer Pflanze) die knollige Trichterwinde, spanische Baumrebe.

SEVENFOLD, *sev-en-föld*, [siebenfältig] adj. und adv. siebenfach.

SEVENSORE, *sev-en-akör*, [seven und score] (Zahlwort) hundert und vierzig.

SEVENTEEN, *sev-en-tēn*, [siebenzehn] (eine Grundzahl) siebzehn.

SEVENTEENTH, *sev-en-tēnth*, [siebenzehnte] adj. (die Ordnungszahl von sieben) siebzehnte.

SEVENTH, *sev-enth*, [siebente] I. adj. (die Ordnungszahl von sieben) siebente. Fig. — cause, (in Zweifelsachen) die siebenmahl abgelehnte Lüge.

II. s. 1) (in der Tonkunst, der siebente Ton vom Grundton, oder der nächste Ton unter der Achse) die Siebente, Septime. 2) (der siebente Theil einer Ganzen) das Siebentel.

SEVENTHLY, *sev-enth-ly*, adv. siebentens.

SEVENTIETH, *sev-en-tē-th*, [von seventy] adj. (die Ordnungszahl von siebenzig) siebenzigste.

SEVENTY, *sev-en-tē*, [siebenzig] (eine Grundzahl) siebenzig.

To SEVER, *sev-är*, [altfrz. severer, frz. sever, lat. separo] I. v. a. 1) trennen. a) (von etwas sondern). — the head from the body, den Kopf vom Rumpfe trennen; Our severed navy, unsere getrennte, zerstreute Flotte; The angels shall sever the wicked from among the just, die Engel werden die Bösen von den Gerechten scheiden; But severed in a pale clear shining sky, nur abgesondert ab lassen sich hellen Firmamente; I will sever Goshen, that no swarms of flies shall be there (b. Schrift), und will ein Befonderes thun mit dem Lande Goshen, daß kein Ungeziefer da sei. b) Fig. (die Gemeinschaft aufheben) trennen. Shouldest thou my thoughts be severed from my grief, getrennt von meinem Kummer wären die Gedanken dann. 2) (durch eine chemische Verriichtung trennen) scheiden.

II. v. n. 1) sich trennen, sich scheiden. As soul's and body's severing, als trennten sich Leib und Seele. 2) eine Trennung, Scheidung machen. The Lord shall sever between the cattle of Israel and of Egypt (b. Schrift), der Herr wird ein Befonderes thun zwischen dem Vieh der Israeliten und der Egypter; As to know how — between the use and abuse of things, um zwischen Gebrauch und Mißbrauch der Dinge einen Unterschied machen können.

SEVERAL, *sev-är-äl*, [altfrz. von severer] I. adj. 1) (von andern Dingen absondend, einem Dinge allein zukommend) befondere. Four — armies, vier verschiedene Heere; Each his — province shall command, jeder soll seine besondere Provinz regieren; Each — ship, jedes einzelne Schiff; A — treatise, eine befondere Abhandlung. 2. pl. verschiedene = mehrere. — persons, verschiedene oder mehrere Personen; — people, verschiedene Leute; In — places, an verschiedenen Orten. Prov. — men, — minds, so viel Köpfe, so viel Sinne. 3) getrennt, ge-



theilt. A — inheritance, eine getrennte oder getheilte Erbschaft.

II. *adv.* besonders. Be — at meat and lodging, esset und wohnet besonders.

III. s. 1) der Zustand der Absonderung, Trennung, Scheidung. Where pastures in — be, wo die Weiden besonders sind. 2) der besondere Umstand, die Besonderheit. On all the severals we are to run through, in allen einzelnen Punkten, die wir abhandeln müssen. 3) der besondere Ort. They had their — for women, sie hatten ihren besonderen Platz für Weiber. 4) ein eingezäuntes Stück Land, welches an ein gemeinschaftliches Feld grenzt; eine Art von Gemeingut der Landbesitzer des Kirchspiels. 5) (ungebr.) für die Person, das Individuum.

SEVERALITY, *sevr-ä-l-ä-ä*, s. der besondere Umstand, die Besonderheit.

To SEVERALIZE, *sevr-ä-l-lä-ä*, v. a. unterscheiden.

SEVERALLY, *sevr-ä-l-ä*, *adv.* besonders. Let us consider each of them — in himself, laßt uns jeden von ihnen einzeln für sich betrachten.

SEVERALTY, *sevr-ä-l-ä*, s. der Zustand der Absonderung, Trennung. In —, besonders, einzeln.

SEVERANCE, *sevr-ä-ä-ä*, s. die Absonderung, Trennung.

SEVERE, *se-vère*, [frz., lat. severus] *adj.* 1) streng. a) (mit Andeutung der Unumkehrbarkeit, um nicht zu übersehen). What made the church of Alexandria be so — with e, warum verfuhr die Kirche von Alexandria so streng mit e; Truth — and pure, strenge und reine Wahrheit. b) (von einem Richter e). A — judge, faher, ein strenger Richter, Vater; Nor blame — his choice, noch table streng seine Wahl. Fig. A — winter, ein strenger oder harter Winter; These piercing fires as soft as now —, diese durchdringenden Feuer so sanft als nunmehr streng, heftig; A — look, eine strenge oder ernste Miene; A — style, eine ernste Schreibart; The Latin is a most — language, das Lateinische ist eine sehr ernste, bündige Sprache. 2) zu streng, hart, unerbittlich, grausam. To be — upon any one, hart mit einem verfahren.

SEVERELY, *se-vère-lé*, *adv.* streng, mit Strenge (einen juchzen e). Fig. Whose jaws with iron teeth — grin, dessen Kaden mit eisernen Zähnen schauerhaft grinzen; After a peace we may — repent, nach einem Frieden, den wir bitter bereuen mögen.

SEVERITY, *se-vér-ä-ä*, [frz. sévérité, lat. severitas] s. 1) die Strenge (eines Herrschers e). I blame the — of that chastisement, ich table die Strenge dieser Züchtigung; The — upon those e, die Strenge, Härte, welche man gegen die e ausübte. Syn. V. Austerity. Fig. The — of the winter-cold, die Strenge der Wintertälte; — of life, eine strenge Lebensordnung; The — of truth, die strenge, genaue Wahrheit. 2) Fig. der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

SEVIL, *sevr-ä-l*, [span. Sevilla] s. (die Stadt) Sevilla, Sevilien. — orange, die Sevilische Pomeranze.

SEVOCAION, *sevr-ä-kä-lä-ä*, [lat. sevocatio] s. das Beiseiterufen, Abrufen.

To SEW, *se*, [für to sue; altfrz. sewir, frz. suivre, lat. sequi] v. a. einen verfolgen, ihm folgen.

To SEW, *se*, [gehört zum altfrz. sewire, sewiere, sewire] l. v. a. (des Fisches wegen ablaufen lassen, ablassen (einen Fisch).

II. v. n. (Seiner.) auf dem Trocknen liegen. The ship is sewal, das Schiff liegt auf dem Grunde; The ship sewes, das Schiff liegt zwar auf dem Grunde, liegt aber nicht ganz trocken.

To SEW, *se*, [lat. suo] l. v. n. nähen, pliert, Engl. Dratht. Wirt. 2. St.

II. v. n. 1) nähen, zusammennähen. Sewing silk, die Nähseide; Sewing needle, die Nähnael; Sewing desk, das Nähstüchchen, Nähpult; — up, einnähen, vernähen. Fig. I have sewed up my iniquity (b. Schrift), du hast meine Missethat zusammengefaßt. 2) (bei Buchbindern) besten, beschreiben (ein Buch e). Sewing press, V. unter Press, 1.

SEWEL, *se-ä-l*, [Sche u s a] s. die Schreibschreide, der Popang.

SEWER, *se-är*, [altfrz., frz. écouer (transl.)] s. der Abwasserkanal, Vorflut (an Föten).

SEWER, *se-är*, [v. to sew, lat. suo] s. (eine Person, welche nähet) der Näher, die Näherin.

SEWER, *se-är*, [altfrz. sewiere, sewire, sewiere] s. der Wassergraben, Canal, Abzug, die Rothschleife, der Gloat, Commissioners of sewers (sewers), die Commissarien über die Gassen und Straßenabzüge; Common —, der Gloat; + Fig. die gemeine Fure.

SEWET, *se-ä-l*, V. Sew.

SEWINS, *se-ä-lä*, [verw. mit dem frz. sown]

SEWS, *se-ä*, [mon] s. pl. (die Endstrut) die Endstangen, Endständer.

SEWN, *se-ä*, part. past. v. To Sew (nähen).

SEWSTER, *se-ä-lä*, [v. to sew, lat. suo] s. die Näherin oder Spinnerin.

SEX, *seks*, [frz. sexe, lat. sexus] s. 1) das (männliche oder weibliche) Geschlecht. The masculine —, das männliche Geschlecht. 2) (in enger Bedeutung) das weibliche Geschlecht. The —, die Weiber.

SEXAGENARY, *seks-ä-dj-ä-ä-ä*, [lat. sexagenarius] *adj.* sechzigjährig. — fair-ones, sechs- und sechzigjährige Schönen.

SEXAGESIMA, *seks-ä-jä-lä-mä*, [lat.] s. (der zweite Sonntag vor der Fasten) Sexagesimä.

SEXAGESIMAL, *seks-ä-jä-lä-mäl*, [lat. sexagesimus] *adj.* 1) sechzigste. 2) aus sechzig bestehend. — fractions oder Sexagesimalen, (in der Arithmetik) Sechzigstelbrüche.

SEXANGLED, *seks-äng-lä*, [lat. sex u. angulus] *adj.* sechseckig, sechswinklig.

SEXANGULAR, *seks-äng-g-lä-lä*, [lat. sex u. angulus] *adj.* sechseckig, sechswinklig.

SEXANGULARLY, *seks-äng-g-lä-lä-lä*, *adv.* sechseckig, mit sechs Winkeln.

SEXENNIAL, *seks-ä-nä-lä*, [lat. sex u. annus] *adj.* 1) sechzigjährig. 2) sechzigjährig.

SEXAIN, *seks-ä-lä*, [lat. sextans] s. (Weiß.) die sechzigjährige Strophe.

SEXTANT, *seks-ä-lä*, [frz., lat. sextans] s. 1) (der sechste Theil eines Kreises, der Sechsteilreis. 2) (in der Sternwissenschaft, ein Werkzeug aus dem sechsten Theil eines Kreises bestehend, die Entfernung der Himmelskörper zu messen) der Sechsteilreis, Sextant.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTARY, *seks-ä-lä*, [lat. sextarius] s. ein Maß von anderthalb Köbel.

SEXTUPLE, *seks-tupl*, [lat. sextuplus] l. *adj.* sechsfach.

II. s. (in der Tonkunst) der Sechstakt.

SEXUAL, *seks-ä-lä*, [frz. sexual] *adj.* das Geschlecht der Thiere und Pflanzen betreffend, geschlechtlich, sexual. — system, die Eintheilung der Pflanzen nach dem Geschlechte (von Rinn).

SEYM, *sema*, V. Seem.

To SHAB, *shäb*, [landschaftl. Schuppen] v. n. gemeine oder niedrige Striche (spielen).

SHAB, *shäb*, [v. Schuft]

SHABARON, *shäb-ä-rä-ä*, [v. Schuft und dem ital. barone] s. der Lumpenhund, Schuft.

SHABBILY, *shäb-lä-lä*, [v. shabby] *adv.* schuftig, lumpig, armselig, elend. To go —, gerumpelt einhergehen.

SHABBINESS, *shäb-bä-nä*, s. die Schuftigkeit, Lumpigkeit, Armseligkeit. His — of clothes, seine lumpigen Kleider.

SHABBY, *shäb-lä*, [schuftig, schuftig] *adj.* schuftig, lumpig, armselig. A — suit, ein lumpiger Anzug; — fellows, Lumpenkerle, Schuftes.

A — wench, ein Lumpenmensch; — doings, Lumpenstreiche.

SHABRACK, *shäb-räk*, [aus dem Ungar.] s. (bei Reitern) die Satteldecke.

SHACK, *shäk*, [Schod] s. die Stoppelsweide. To be at —, auf der Stoppelsweide gehen (vom Viehe).

To SHACK, v. n. auf Stoppeln weiden. To send hogs shacking, die Schweine in die Stoppeln, auf das Stoppelfeld treiben.

To SHACK, [schodde] v. n. (in Menge von sich geben) schütten (vom Korn).

SHACKBOLT, *shäk-bölt*, [vom landschaftl. Schack u. bolt] s. die Handfessel, Weinschelle.

SHACKLE, *shäk-lä*, [von shack] s. die Stoppel.

To SHACKLE, [landschaftl. Schackel, Schackel] v. a. fesseln. Fig. Which shackles accidents, was Zufälle fesselt.

SHACKLE, s. 1) (Seesprache) ein Glied an einer Kette, auch ein beweglicher eiserner Bügel. — of a jib traveller, der Schalm oder Schakel an dem Bügel des Klüvers, woran der Ausholer befestigt wird. 2) pl. die Fesseln. Hand —, Handfesseln. Fig. To put — upon good sense, den Verstand in Fesseln legen, schlagen, dem Verstande Fesseln anlegen. 3) pl. (Seesprache) die eisernen Ringe an den Eulen und Stützpfosten.

SHAD, *shäd*, [landschaftl. Schackel] s. (Name eines Fisches) die Alose.

SHADDOCK, *shäd-däk*, [v. Capt. Shaddock, der diese Frucht zuerst aus Ostindien mitbrachte] s. (eine Art Apfelsinen in Ostindien, welche so groß wie ein Menschenkopf werden) die Pampelnuss.

SHADE, *shäde*, [Schatten, oxos, oia] s. 1) der Schatten. a) das dunkle Bild eines dicken Körpers, welches bloß den Umriß desselben zeigt. Fig. Envy will merit as in — pursue, der Reib wird das Verdienst wie seinen Schatten verfolgen; (poet.) The shades of night, die Schatten der Nacht. b) Fig. (die abweichende Seele, der Geist eines verstorbenen Menschen). c) (in der Malerei und Zeichnung) eine dunkel gehaltene Stelle, welche den Schatten in der Wirklichkeit nachahmt; auch die Grade solcher Schatten. 'Tis every painter's art to hide from sight, and cast in shades what e. es ist jedes Malers Kunst, dasjenige dem Auge zu verbergen und dunkel zu halten, was e. White, red, blue with their several degrees, or shades and mixtures, Weiß, Roth, Blau mit ihren verschiedenen Abstufungen oder Schatten, Schattierungen und Mischungen. d) (die Dunkelheit, welche durch Abhaltung der Sonnenstrahlen entsteht, mit dem Re-

ben Begriffe der Kühle; auch eine Stelle, ein Raum, wo diese Dunkelheit ist). Spring found here no —, but all sunshine, der Frühling fand hier keinen Schatten, sondern vollen Sonnenschein; To be in the —, im Dunkeln stehen; Let us seek out some desolate —, and there weep our sad bosoms empty, einsame Schatten laß uns suchen! dort ausweinen unser Busens tiefen Schmerz; To sit under the — of a tree, im Schatten eines Baumes sitzen. c) *Fig.* = der Schutz. 2) *Fig.* a) die Fenstermatte, b) eine Art Kopfpug für Frauen.

To SHADE, [schatten] v. a. 1) beschatten, umschatten, überschatten. His mountains were in a few years shaded with young trees, seine Berge waren in wenigen Jahren von jungen Bäumen beschattet. *Fig.* Ere in our own house I do shade my head, bevor ich das Haupt in unserm eignen Hause berge; That gave thee being, still shades and protects thee, das dir Daseyn gab, dich noch immer schützt und beschützt. 2) (dunkle Stellen machen, in einer Zeichnung, auf einem Gemälde, sie durch Züge oder dunkle Farben ausdrücken) schatten, schattiren, verschatten.

SHADER, shá-dér, [v. shade] s. der ober das Beschattende (bes. *Fig.*).

SHADINESS, shá-d-ness, s. der Zustand, da etwas schattig ist, die schattige Beschaffenheit.

SHADOW, shád-d, [v. shade] s. der Schatten. a) (das dunkle Bild eines Körpers, welches bloß den Umriß derselben zeigt). The shadows of sun-dials, die Schatten auf Sonnenuhren. *Fig.* u. poet. Night's sable shadows from the ocean rise, der Nacht schwarze Schatten entsteigen dem Ocean. *Fig.* I am your —, my lord, I'll follow you, ich bin euer Schatten, gnädiger Herr, ich folge euch; Shadows of the divine perfections, Schatten (schwache Bilder) der göttlichen Vollkommenheiten; Life's but a —, das Leben ist nur ein wandelnder Schatten; Sin, end her —, death, Sünde, und ihr Schatten (ununtrennlicher Begleiter), Tod; They have nothing but the — of liberty, sie haben nur einen Schatten von Freiheit; There is not the least — of a crime, es ist hier nicht ein Schein von einem Verbrechen; Types and shadows of that destin'd soul, Bilder und Vorbilder dieses verurtheilten Geschlechtes. *Prov.* To be afraid of one's own —, vor seinem eignen Schatten fliehen (sich ohne alle Ursache fürchten). b) *Fig.* (die angezeigte Seele; der Geist, das Geistes). Hence, terrible —! grauer Schatten! fort! King of shadows, König der Schatten. c) (der Mangel des Lichts an einem Theile eines übrigens erleuchteten Ortes, sofern die Lichtstrahlen durch andere Körper aufgehalten werden). The inmost —, der volle Schatten, Kernschatten (wo gar kein Lichtstrahl mehr hinfällt). d) (in der Malerei und Zeichnung, dunkel abgetonte Stellen, welche den Schatten in der Wirklichkeit nachahmen, und zur Erhöhung der hellen oder beleuchteten Stellen dienen). After great lights, there must be great shadows, starke Lichter erfordern starke Schatten. e) (die Dunkelheit, welche durch Abhaltung der Sonnenstrahlen entsteht, mit dem Nebenbegriffe der Kühle; auch eine Stelle, ein Raum, wo diese Dunkelheit ist). The — of this tree, der Schatten dieses Baumes; To secret — from the sunny ray, im heimlichen Schatten vom sonnigen Strahle; To the secret shadows I retire, zu den heimlichen Schatten ziehe ich mich zurück. f) *Fig.* = der Schutz. Keep me under the — of thy wings (b. Schrift), beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel; Under the — of so powerful a master, unter dem Schutze eines so mächtigen Herrn.

SHADOWGRASS, shád-d-grás, s. das Waldgras.

To SHADOW, v. a. 1) beschatten. That

tree shadowed a great space, dieser Baum beschattete einen großen Raum; Our green shadowed walks, unsere grünen schattigen Gänge. *Fig.* The shadow'd liveries of the burning sun, die dunkle Livree der heißen Sonne; Thenceby we shall shadow the number of our host, so verbergen wir unsern Heeres Stärke; Shadowing their right under your wings of war, ihr Recht unter euren Kriegesflügeln schützend, bergend. 2) (dunkle Schatten machen, in einer Zeichnung, auf einem Gemälde, sie durch Züge oder dunkle Farben ausdrücken) schatten, schattiren, verschatten. Deeply shadowed, mit dunkler Schattirung. 3) abschatten, (nur) *Fig.* Augustus is shadowed in the person of Aeneas, Augustus ist in der Person des Aeneas abgeschattet (unvollkommen dargestellt). 4) *Fig.* (bildlich, vorbildlich darstellen) vorbilden. It aptly shadows out to us the continence of the emperor, es gibt uns ein passendes Bild von der Enthaltensamkeit des Kaisers.

SHADOWING, shád-d-ing, s. (die allmählig und kufenweise eingezeichnete Abnahme der Farben und des Lichts vom Hellern bis zum Dunkeln) die Schattung, Schattirung (auch *Fig.*).

SHADOWY, shád-d-ly, [schattig] adj. 1) schattig. With — verdure, mit schattigem Grün; Ere yet dim night her — cloud withdraws, ehe noch die bildsichtige Nacht ihre dunkle Wolke hinwegzieht. 2) hellendunkel, dämmerig. 3) *Fig.* a) vorbildlich, b) (sein Wesen, seine Wirklichkeit habend) unwesentlich.

SHADY, shá-d-ly, [schattig] adj. schattig. The — trees, die schattigen Bäume; — groves, schattige Gänge; Rooms — for summer, schattige Zimmer für den Sommer; The — side of a street, die schattige Seite in einer Straße.

SHAFENIER, sháf-se-nér, [verwand mit Schaffner] s. das Pandrepolitorium.

SHAFEROON, sháf-se-róon, [frz. chaffrein] s. (in der Baukunst, die Ausdehnung einer Linie oder Fläche an ihrem obersten Ende) der Abtauf.

To SHAFFLE, sháf-sh, [v. to shuffle] v. n. (von einer Seite zur andern wankend gehen) humpeln.

SHAFFLER, sháf-sh-ár, s. der Humpeler, Hümpler.

SHAFT, sháft, [Schacht, frz. cep, échafaud, lat. scapus, scipio, gr. σκαπός, σκίπρος] s. 1) der lange, gerade und glatte Theil eines Dinges, und ein langes, gerades und glattes Ding selbst, der Schacht. The — of a pillar, der Schacht einer Säule (der gerade, glatte Theil derselben zwischen dem Fuße und Ansatz); The — of a tree, der Schacht (der lange und gerade Stamm eines Baumes); The — of a steeple, die Spindel an einem Kirchturm; The — of a chimney, (bei den Rauchröhren, die vor dem Dache vorstehende Mündung der Schornsteinröhren) der Schornsteinkasten. 2) (in engerer Bedeutung) a) (die Stange eines Everees, an welcher die eiserne Stange befestigt ist) der Schacht, b) der Pfeil, Wurfspeiß, Wurfspeiß. c) die Deichsel (an einem Wagen). d) (in der Pflanzenlehre, der stielartige Theil in den Blumen der Pflanzen, welcher auf oder an dem Fruchtknoten befestigt ist) der Griffel.

SHAFT-BAR, sháf-bár, s. (zwei dörferne Arme an der Vorderachse, zwischen welchen die Deichsel befestigt wird) der Deichselarm.

SHAFT-HORSE, sháf-hórs, s. das Deichselpferd, Stangenpferd.

SHAFT, [landschaftl. Schacht, Schacht] s. (das von der Dammerde gerade in die Erde gemachte, gewöhnlich viereckige Loch, durch welches man in die Ergruben einfährt und aus denselben ausfährt, Erde, Berge und Wasser herauskragt) der Schacht. To sink a —, einen Schacht absinken oder abteufen (ihn graben); Climbing

—, (ein Schacht, welcher bloß zum Ein- und Ausfahren der Bergleute dienet) der Fahrtschacht; Engine —, (ein zum Betrieb einer Wasserkunst angelegter Schacht, in welchem das Rumpfschiff arbeitet) der Rumpfschacht, Wasserschacht; Hading —, (ein schräger, schiefer, oder von der senkrechten oder Eisgerade abweichender Schacht) der donlege oder donlegige Schacht.

SHAFTED, sháf-téd, [von geschäftet] adj. (Wappent.) geschäftet (von der eisernen Stange eines Everees, wenn sie an einem Schachte befestigt ist).

SHAFTMENT, sháf-témént, [v. Schacht] s. die Spanne (als Längenmaß von 6 Zoll).

SHAG, shág, [dän. skag, schwedisch-goth. skaag] l. s. 1) die Bote, Zettel. — haired, zottelhaarig; Shag-ear'd villain, zottelohriger Schelm. 2) (in engerer Bedeutung) a) der zottige Hund, Bologneserhund, b) (eine Art Zeug) der Püsch, Tripp.

SHAG-BAG, shág-bág, s. der Lumpenkeß, Schutt.

SHAG-BARK, shág-bárk, s. die graue Wallnuß. II. adj. zottig.

To SHAG, v. a. rauch machen; *Fig.* entstellen.

SHAG, [Schack-rum] s. der Seerabe, die Tauchergans.

† To SHAG, [altb. schachen, schoden] v. n. sich paaren, sich fleischlich vermischen.

† To SHAG, [scheden] v. a. schedig machen, spreiteln.

SHAGGED, shág-géd, adj. [schedig, spreiteltig].

SHAGGED, shág-géd, [v. shag (Zote)] adj. 1) zottig, rauch. Shagged dog, der Pudel. 2) rauch (von einem Botten). (poet.) Ye grots and caverns shag'd with horrid thorn, ihr Grotten und Höhlen von gräßlichen Dornen starrend.

SHAGGEDNESS, shág-géd-ness, s. die zottige Beschaffenheit, Rauchheit.

SHAGREEN, shá-grén, [frz. chagrin, viel. von chair und grain] s. das Reib- oder Reibleder (bes. vom Seebunde), der Chagrin.

SHAGREEN-RAY, shá-grén-rá, s. (eine Art Rothen) der Dornrothe.

To SHAGREEN, [frz. chagriner] v. a. nath, nathig machen. — a hide, ein Fell nathen, nathen (die Haare oder Wolle von der äußeren Seite abstoßen, wonach die Narben sichtbar werden).

SHAGREEN, V. Chagrin.

To SHAGREEN, V. To Chagrin.

† To SHAIL, sháil, [schief] v. n. schief gehen, wackeln.

To SHAKE, sháke, [frz. choquer, landschaftl. schoten] praet. shook; part. pass. shaken ob.

shook. l. v. a. 1) (schnell hin und her bewegen) schütteln. — a tree, einen Baum schütteln, rütteln (damit die reifen Früchte herabfallen); — one's head, den Kopf schütteln; When ye depart, shake off the dust of your feet (b. Schrift), wenn ihr fort geht, schüttelt den Staub von euren Füßen; — out, herausschütteln; — up, aufschütteln; — hands with one, sich die Hände geben; And never shook hands, *Fig.* und kam mit ihm nie zusammen; — one's cane over any one, *Fig.* einem mit dem Stöcke drohen; — hands, *Fig.* Abschied nehmen. *Fig.* — hands with the world, der Welt entsagen; Who are shaking hands with their allegiance, under pretence, die unter dem Vorwande sich von ihrer Unterthanenpflicht lossagen; — off the yoke, das Joch abschütteln (sich aus der Dienbarkeit oder harter Bedrückung befreien); I cannot shake him off, ich kann mir ihn nicht vom Halse schaffen; He has shook off poverty at last, er hat sich endlich von der Armuth los gemacht;

Shake off that fear, legst diese Furcht ab; At sight of thee my heart shakes off his sorrows, bei deinem Anblick entlaßt sich mein Herz seines Kummers. Syn. V. To Quake. 2) (den Thronen nach in eine heftige stürzende Bewegung versetzen) erschüttern. The rapid wheels shake heaven's basis, die raschen Räder erschüttern des Himmels Grundfeste; — a wall, eine Mauer wanken machen. Fig. Her shaken throne, ihr wankender Thron; He is not to be shaken, er ist unerschütterlich; The fear of death shakes the stoutest man alive, Todesfurcht erschüttert auch den Standhaftesten (macht ihn wankend); He not soon shaken in mind (b. Schrift), daß ihr euch nicht bewegen laßt von eurem Sinn; When his doctrines grew too strong to be shook by his enemies, als seine Lehren zu stark wurden, als daß seine Feinde ihnen etwas anhaben konnten. 3) abschütteln. The tyrannous breathing of the North shakes all our buds from growing, der tyrannische Nord schüttelt alle unsere Knospen, unentfaltet, ab. Fig. Macbeth is ripe for shaking, Macbeth ist reif zum Abschütteln (um gestürzt zu werden); 'Tis our first intent — all care and business from our age, es ist unser erster Voratz, alle Sorgen und Geschäfte von unserm Alter abzuschütteln (und aller Sorgen und Geschäfte zu entsagen); (Seev.) — a ship, ein Schiff vom Stapel laufen lassen.

II. v. n. 1) erschüttert werden. 2) (sch in größern Schwingungen hin und her bewegen) beben, (geschüttelt diese Bewegung in kleineren Schwingungen) zittern. His hand shakes, die Hand zittert ihm; He trembled and shook, er zitterte und bebt; — with fear, vor Furcht zittern; There shall be a great shaking in the land of Israel (b. Schrift), zu derselben Zeit wird großes Zittern seyn im Lande Israel. Fig. He shook at the dismal prospect of war, er bebt über jenen traurigen Ausblick auf Krieg. 3) (langsam hin und her bewegt werden) wanken. His hand shakes, ihm wackelt der Kopf. 4) (in der Tonk.) Triller schlagen, trillern.

SHAKE, s. 1) das Schütteln. Many kind shakes of the hand, viele freundliche Händedrücke, Handdrücke. 2) die Erschütterung (welche z. B. durch ein Erdbeben hervorgerufen wird). 3) (eine einzelne schnelle und heftige Bewegung eines Körpers gegen einen andern, und der dadurch gemachte Eindruck, der Stoß. With every — of wind, bei jedem Windstoß; It could endure a —, es konnte einen Stoß oder Puff vertragen. 4) (in der Tonkunst, die mehrmalige geschwinde Abwechselung weiter neben einander liegender Töne) der Triller. 5) (Seev.) das Stampfen auf's Boot (von den Schiffen, wenn sie mit dem Hinterrudel gewöhnlich tiefer als mit dem Vorderstiel fahen). 6) der (durch Hitze veranlaßte) Sprung, die Kluft im Holze. Abounding with shakes, voll Sprünge (von den Schiffstanken).

SHAKESPEARE, shák-spé-á, s. die Tragödie.

SHAKE-TIME, shák-tí-mé, s. die Zeit des Obsts schüttelns.

SHAKEN, shák-n, part. pass. von To Shake.

SHAKER, shák-ér, s. 1) die Person oder das Ge- die schüttelt oder erschüttert. 2) der Zitterer. 3) die Zittertaube, Pfauentaube. 4) pl. (eine Wattung Gras) das Zittergras.

SHAKY, shák-ké, adj. (bei Zimmerleuten) Sprünge habend, klüftig (vom Holz).

SHALE, shá-le, [Schale] s. 1) die Schale, Schale. 2) (eine Steinart) der Schieferstein, Kräuterkieser.

To SHALE, [schálen] v. a. 1) schálen. 2) ausschälen.

SHALL, shál, [so II, sollen] ein unvollständiges und unregelmäßiges Zeitwort; welches nur das Futurum shall und Imperfectum should hat, und als Hülfzeitwort dieneth. I — love,

ich werde lieben; — I love? soll ich lieben? darf ich lieben? muß ich lieben? Thou shalt love, du sollst lieben, du darfst lieben; (weil) du wirst lieben müssen; Shalt thou love? wirst du lieben? magst du lieben? darfst du lieben? He — love, er soll oder muß lieben; — he love? darf er lieben? (in der feierlichen Sprache) wird er lieben müssen? I shall have my ship dismantled, man wird mein Schiff abtadeln; Will you do it? I —, wollen Sie es thun? ja; She will have me love her, but I — not, sie will von mir geliebt seyn, aber ich werde sie nicht lieben; I should go, ich sollte oder würde gehen; If I should go, wenn ich gehen sollte; Thou shouldst go, du solltest gehen; If thou shouldst go, wenn du gehen solltest; Should I do that, wenn ich das thun würde oder thäte; I should have seen one, whom I love, ich würde einen gesehen haben, den ich liebe; It should be so, es sollte billig so seyn; So they should, das sollten sie auch, das ist ihre Pflicht; I should be very sorry for't, es würde oder sollte mir sehr leid thun; Whom should I meet but Mr. N., ich traf H. N. recht nach Wunsch an; (in folgendem Sate etwas verdächtig oder trauisch) Things are not as they should be, es ist nicht alles, wie es seyn sollte; (jemandem wird should aufgetragen, wenn er etwas ungewohntes anstellt) I pray you, Sir, receive the money now, for fear you ne'er see chain, or money more, ich bitte euch, Herr, nehmt euer Geld sogleich, sonst fürchtet, weder Kette noch Geld wieder zu sehen; (ungebrauchlich in Folgendem) That in the northern countries there should be an herb, daß es in den nördlichen Gegenden ein Kraut gibt. Prov. To be at — I, — I not, nicht wissen, was man thun soll.

Shall und will, should und would sind in der Art ihrer Anwendung sehr verschieden. Will in der ersten Person (Singularis und Pluralis) verspricht und droht; in der zweiten und dritten Person, sagt es nur vorher; Shall dagegen sagt in der ersten Person nur vorher; verspricht, bezieht oder droht aber in der zweiten und dritten Person. Dieß gilt jedoch nur von erklärenden Sätzen; denn wenn der Satz eine Frage ausdrückt, so findet häufig das Gegentheil statt; z. B. I shall go, I will go, bezeichnen etwas Zukünftiges; aber Will you go? drückt eine Absicht aus; Shall I go? bezieht sich auf den Willen eines Andern. Eben so setzen He shall go, und Shall I go, einen Willen voraus, der einen Befehl ausdrückt oder darauf Bezug hat. Will ist mehr activ, Shall mehr passiv zu nehmen; Will entspricht mehr dem Deutschen wollen, und wenn es nicht ganz passiv zu nehmen ist, auch dem werden; Shall dem ganz passiven sollen und werden mit dem Begriffe der Zukunft. Von Dichtern wird shall emphatisch für will gebraucht. Should drückt eine Verbindlichkeit aus, would Neigung des Willens. Sie werden bedingungsweise gebraucht, und bezeichnen nicht nur Vergangenseit, sondern deuten auch öfters auf Zukunft hin. Would steht um die Wiederholung einer Handlung oder eine zur Gewohnheit gewordene Handlung zu bezeichnen. Should wurde ehemals für would gebraucht, in spätern Zeiten aber für could, may, might, must.

SHALLOON, shál-lóon; [v. der frz. Stadt Chalons, wo dieser Zeug gemacht wurde] s. (ein leichter, lockerer und geringer wollener Zeug) der Rasch, Schalong.

SHALLOP, shál-láp, [frz. chaloupe, καλύβη] s. das Boot, die Schaluppe.

SHALLOT, shál-lót, V. Eschalot.

SHALLOW, shál-ló, [andere Schreibung v. shoal; viel. verw. mit shal] I. adj. (eine geringe Tiefe habend) seicht. — brooks, seichte Bäche; — furrows, seichte Furchen. Fig. A —

sound, ein matter oder schwacher Ton; You are too —, Hastings, much too —, ihr seid zu seicht, Postings, viel zu seicht (oberflächlich); Tell him his fears are —, wanting instance, sag ihm, seine Furcht sei eitel, sonder Anlaß; This is a very — monster, das ist ein recht einfältiges, albernes Ungeheuer; According to my — sample skill, nach meiner oberflächlichen und einfältigen Kenntniß; The most — nation of Europe, das oberflächlichste Volk in Europa.

II. s. die seichte Stelle im Wasser, Untiefe. Shallows, (seichte seichte Stellen im Meere, wo Schiffe Gefahr laufen, sich in sie zu verliern) Untiefen. Fig. The shallows of his heart, of his soul, die Untiefen seines Herzens, seiner Seele.

SHALLOW-BRAIN, shál-ló-bráin, (auch shallow-bate) der seichte Kopf.

SHALLOW-BRAINED, shál-ló-bráin, adj. seichte Köpfig, einfältig, dumm.

To SHALLOW, v. a. seicht machen.

SHALLOWLY, shál-ló-lé, adv. oberflächlich, seicht (bedeutet). Fig. Most — did you see these arms commence, recht einfältig wart ihr, als ihr Krieg begann.

SHALLOWNESS, shál-ló-nés, s. die Seichtigkeit (eines Wassers). Fig. The — of a sound, die Schwäche eines Tones; Blaming the — of our request, die Einfalt unsres Gesuches tadelnd.

SHALM, shám, [Schalmey, frz. chalumeau, verw. mit Shalm, lat. calamus, καλύμνος] s. (ein hölzernes Blasinstrument) die Schalmei.

SHALT, shált, die zweite Person von Shall.

† To SHAM, shám, [woll. shammi, verw. mit Schemen, Schiemen] I. v. a. 1) täuschen, hintergehen. 2) (eine unwahre Wahrheit glauben machen) aufbinden (einem etwas). — fallacies upon any one, einem etwas aufstellen, weis machen.

II. v. n. spotten, Spöttereien machen.

SHAM, I. adj. (was nicht so ist, wie es scheint, oder wie es seyn sollte) falsch. A — nose, eine falsche Nase; A — cleve, ein falscher Ermel; A — quarrel, ein vorgeblicher Streit; A — name, ein falscher oder angenommener Name; — fight, das Scheingefecht; — errand, das Borgehen, die Rothfüge; — excuse, die kahle Ausflucht.

† II. s. die Täuschung, der Betrug. No — so gross but it will pass upon a weak man, auch die größte Täuschung findet bei dem Schwachen Glauben; To put a — upon any one, einem etwas aufstellen, weis machen. Fig. A — for the neck, der Halsstragen.

SHAMADE, shá-má-de, V. Chamade.

SHAMBLE, shám-bl, [Schämle, Schämle] s. 1) (im Bergbau, Abfäße neben den Fahren und Elze von Pösten im Staden verreiben um darauf auszurufen) die Ruhebühne. 2) pl. (der Ort, wo Fleischer das Vieh schlachten und ihre Waare feil haben) das Schlachthaus, die Fleischbank, Fleischschranne.

† SHAMBLING, shám-bl-ing, [V. to scamble] I. adj. schlenkernd (von den Reinen).

II. s. das Schlenkern (beim Gehen &c.).

SHAME, shá-mé, [Schám] s. 1) (das unangenehme und gewöhnlich mit Errothen verbundene Gefühl bei dem Urtheil Anderer von unserer Bosheit und Unvollkommenheit, besonders der Verschuldeten) die Scham. He has lost all —, he is past —, er hat alle Scham verloren; er schämt sich nicht mehr, er hat weder Scham noch Schand; If she has any —, wenn sie einiges Schamgefühl besitzt; Peace, peace for —, if not for charity. Still! still! aus Scham, wo nicht aus Christenliebe. 2) (dasjenige, dessen man sich zu schämen hat, was schändet) O — to manhood! o Schande für die Mannheit! Such guides, who are the — of religion, solche Führer, welche der Schandfleck der Religion sind; I take — to



myself that *z.* ich geküßte zu meiner Schande, daß *z.* For — o pfui! Every body crims — an't, die ganze Welt schreit darüber.

To SHAME, [schämen] *i. v. n.* (Scham empfinden) sich schämen. Sham'st thou not? schämest du nicht? I shame to repeat, ich schäme mich es zu wiederholen.

II. *v. a. 1*) (schämen machen) beschämen. — any one of his negligence, einen über seine Nachlässigkeit erröthen machen. 2) (Schande machen) schänden. That may shame you, dies kann Sie um Ehre und guten Namen bringen.

SHAMEFACED, schäme-fätsə, *adj.* schamhaft. That makes them — in the exercise of those duties, wach *z.* was macht, daß sie sich der Ausübung jener Pflichten schämen, welche *z.* daß sie sich schämen, jene Pflichten zu erfüllen, welche *z.* *Fig.* Conscience is a blushing — spirit, that mutinies in a man's bosom, das Gewissen ist ein erröthender schamhafter Geist, der in eines Menschen Busen meutet; Your — virtue, eure blöde Tugend.

SHAMEFACEDLY, schäme-fätsə-lə, *adv.* schamhaft.

SHAMEFACEDNESS, schäme-fätsə-nəs, *s.* die Schamhaftigkeit, Scham.

SHAMEFUL, schäme-fəl, *adj.* 1) (Schande bringend, schändend) schändlich, schandbar. A — retreat, ein schimpflicher Rückzug. 2) unanständig, schmutzig (von einem Anblick *z.*).

SHAMEFULLY, schäme-fəl-ə, *adv.* 1) schändlich, auf eine schandbare Weise (sich benehmen *z.*). 2) unanständig (mit einem Mädchen umgehen *z.*).

SHAMELESS, schäme-ləs, [schäm-ləs] *adj.* schamlos. A — fellow, ein unverschämter Mensch. *Prov.* — craving must have a shameful nay, unverschämtes Begehren verdient schimpfliches Verweigern.

SHAMELESSLY, schäme-ləs-lə, *adv.* schamlos (sich entblößen *z.*).

SHAMELESSNESS, schäme-ləs-nəs, *s.* die Schamlosigkeit. He that adds — to his shame, einer, der Unverschämtheit mit seiner Schande paart.

SHAMER, shä-mər, *s.* die Person oder Sache, die beschämt.

SHAMBRLE, shäm-brəl, [frz. chambrière] *s.* (in der Kunst) die Abrißzeichnerin.

SHAMMER, shäm-mər, [v. sham] *s.* der Betrüger.

SHAMMING, shäm-ming, *adj.* betrügerlich, listig.

SHAMMY, shäm-mə, *V. Shamois-skin.*

SHAMMOIS, shäm-mə, *V. Chamois.*

SHAMMOIS-SKIN, shäm-mə-skin, *s.* das Gemsenleder.

SHAMROCK, shäm-trək, [ein Irisches Wort] *s.* das Dreiblatt, Kleeblatt, der Klee.

SHANK, shangk, [Schenkel, landschaftl. Schinle] *s.* 1) (die langen Theile eines thierischen Körpers, auf welchen derselbe steht und zwar der Theil vom Knie bis zum Fuße) der Schenkel, Unterschenkel. 2) der Schenkel = das Schenkelsbein, der Schenkelknochen. 3) (ein beinahtisches Ding, worauf etwas steht) der Schenkel, das Bein. 4) der verlängerte oder dünne Theil eines Dinges oder Werkzeuges *z.* The — of a plant, der Stängel einer Pflanze; The — of a candlestick, der Schaft eines Leuchters; The — of an anchor, (die gerade dicke Stange Eisen, welche das Hauptseil des Ankers ist) der Ankerschaft, die Ankerruthe; The — of a key, (der Theil des Schlüssel vom Ring bis zum Barte) der Schaft eines Schlüssels, das Schlüsselrohr; The — of a tobacco-pipe, das Rohr einer Tabakspitze, Tabakrohr; The — of a screw, die Spindel, das Gewinde an einer Schraube; The — of a chimney, (der den Mauerwerk, die Rohre des Schornsteins, welche unten über dem Herde

weit ist und sich nach oben immer mehr verengt) die Schornsteinröhre. 5) (Name einer Pflanze) die Jaunrebe, das Bitterklee.

SHANK-APPLE, shangk-äp-pl, *s.* (eine Sorte Äpfel) der Kurzstiel.

SHANK-MANOR, shangk-män-drəl, *s.* (bei den Drechslern, eine Dode, solche Dinge, welche wohl ausgearbeitet oder feiner als gewöhnlich bearbeitet werden sollen, darin zu spannen) die Hohlbocke.

SHANK-PAINTER, shangk-pän-tär, *s.* (auf den Schiffen, ein starkes Tau, welches an den Krabbenbalken oder nahe daran befestigt ist, um den Anker damit an die Tockruhr zu befestigen, wenn er getrieben worden ist) die Ankerteine; (ferner) eine Kette der Ankerteine dienende Kette.

SHANKED, shangk, *adj.* schenkelig, oder Beine habend.

SHANKER, shangk-är, [frz. chancres auf dem lat. cancer] *s.* (ein Krebsartiges, freiesendes Geschwür, Leisten- oder Schenkelgeschwür) der Schanker.

SHANTY, shän-ti, [V. janty] *adj.* sein gepugnt, prächtig.

To SHAPE, shäpe, [landschaftl. schuppen; [schaffen] *praet.* shaped, *part. pass.* shaped und shapen, *egem.* shape. I. *v. a. 1*) (Gestalt geben; schaffen, bilden. Nature has shaped them with a great head, die Natur hat ihnen einen großen Kopf gegeben; Grace shapeth her limbs, Grazie formte ihre Glieder; Well shaped, schön gebaut; Ill shaped, ungestaltet. *Fig.* I shape my foolishness to their desire, ich richte meine Thorheit nach ihrem Wunsche ein. 2) (aus vorhandenem Stoffe bilden, hervorbringen, was vorher nicht so da war) schaffen. I was shapen in iniquity, and in sin did my mother conceive me (b. Schrift), ich bin aus sündlichem Samen gezeugt, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. 3) überhaupt hervorbringen, schaffen. When fancy has shaped the perfectest ideas of blessedness, wenn die Einbildungskraft die vollkommensten Begriffe von Glückseligkeit geschaffen hat; Oft my jealousy shapes faults that are not, Fehler gestaltet oft meine Eifersucht, die nicht vorhanden sind. 4) (zu etwas werden) richten (sich nach einem Orte *z.*), — one's course toward a place at sea, auf einen Ort zu steuern.

II. *v. n.* sich passen, sich schicken. The more it shap'd unto *z.* desto mehr paßte es zu *z.*

SHAPE, *s.* 1) die Gestalt. a) (das Neuere eines Körpers). The human —, die menschliche Gestalt, Figur; In the — of a woman, in der Gestalt einer Frau; A charming —, eine reizende Gestalt; The — of vegetables and animals, die Form, Bildung der Pflanzen und Thiere; The shapes of the locusts were like unto horses prepared for battle (b. Schrift), die Heuschrecken glichen den Rossen, die zum Kriege bereitet sind; To come to some —, Gestalt bekommen, sich ausbilden. *Fig.* Thy heart contains of wise, good *z.* the perfect —, dein Herz ist das vollkommene Muster, Bild der Weisheit, Güte *z.* Weigh what convenience, both of time and means, may fit us to our —, erwäge, welche Gelegenheit von Zeit und Mitteln und bei unserm Vorhaben dienen kann. b) (ein Körper oder ein Ding selbst, der eine Person in Ansehung ihrer Gestalt). There sat a formidable —, dort saß eine fürchterliche Gestalt. \* c) *Fig.* — die Art und Weise. 2) die Spitze, das Band (am Bruststücke).

SHAPENITH, shäpe-nith, *s.* der Gestalt Künstler, Bildhauer, Menschenbildner.

SHAPELESS, shäpe-ləs, *adj.* gestaltlos = ungestaltet, mißgestaltet, unförmlich.

SHAPELINESS, shäpe-lənəs, *s.* die schöne Gestalt, der schöne Wuchs.

SHAPELY, shäpe-lə, *adj.* wohlgestaltet,

wohlgebildet. The — column, die ebenmäßige Säule.

SHAPEN, *part. pass.* von To Shape.

SHAPES, shäpe, [verw. mit Schauben, Paube, frz. coiffe] *s.* das schlanke, geschnittenste Mädchen, Bierköpfe.

SHARAVARIES, shär-ä-vär-ä-lä, [frz. charavari] *s. pl.* die Reithosen.

SHARD, shärd, [veralt. Scharte] *s.* 1) [landschaftl. Schaar] (ein Stück von einem zerbrochenen Topfe *z.*) die Scherbe. 2) die Scharte = der Riß, Riß. 3) der Meerarm (als Grenze). 4) die Auslicht durch einen Baumgang.

SHARD, [Scharte, frz. chardon, lat. carduus] *s.* die Gartendistel, Ackerfuchse.

SHARD, [Scharte] *s.* (eine Art Schollen) die Scharte, der Ständer (Stich).

SHARD, [alt sherd; landschaftl. Schorte, Schörte] *s.* (an mehreren stiegenden Ziefern, besondere harte Stämme, welche den Jägern, womit sie fliegen, zur Bedeckung dienen) die Flügelschorte.

SHARDWOOD, shärd-wüd, *adj.* von (schalligen) Flügeln (durch die Luft) getragen.

SHARD-COBALT, shärd-köb-alt, [v. landschaftl. Scharte und cobalt] *s.* der gebogene Arsenit.

SHARDED, shärd-äd, [v. shard, Schorte] *adj.* mit Flügelschorten versehen.

To SHAKE, shäke, [verw. mit show, show, landschaftl. scheren, altd. Schak] I. *v. a. 1*) theilen, vertheilen. The latest of my wealth I'll share amongst you, das Beste meines Reichthums will ich unter euch vertheilen; I share my fortune equally between my children and a stranger, ich theile mein Vermögen gleichmäßig unter meine Kinder und einen Fremden. *Fig.* While avarice and rapine share the land, laßes Geiz und Raub sucht sich in das Land theilen; — one's joy, jemand's Freude theilen; It shares the same nature with *z.* es hat von der Natur *z.* an sich; Great Jove with Caesar shares his sovereign way, mit Cäsar theilt der große Jupiter seine Herrschermacht. 2) zertheilen, trennen, geschnitten. And the shared visage hangs *z.* und das geschnittene Gesicht hängt *z.*

II. *v. n.* Theil haben. You shall share with me in my riches, ihr sollt meine Reichthümer mit mir theilen.

SHARE, *s.* 1) der Theil (von einer Erbschaft *z.*). To fall to one's —, einem zu Theil werden; To go shares, Theil nehmen; To bear a — in *z.* Antheil haben bei *z.* beitragen zu *z.* *Fig.* That comes to my —, dies kommt mir zu, gehört mir; For my —, ich an meinem Theile, ich für meinen Theil, was mich betrifft. 2) (das dreizehntheilige zulaufende Eisen an einem Pfluge, welches die Erde von unten durchschneidet und aufhebt) die Schär, Pflugschar.

SHARDBONE, shärd-böne, *s.* (in der Berglehre, der Stein nach vorn liegende Theil des Spaltsteins) das Schambein.

SHARE-WOOD, shärd-wüd, *s.* (Name eines heiltrautes) die Mannstreu, Brachdistel, Brachdistel, die Grundwurz, Storchwurz.

SHARER, shä-är, *s.* 1) (eine Person, welche theilt) der Theiler, Theilhaber, Ausbeiler. 2) der Theilhaber. A — in the secret, einer, der mit einem Andern um das Geheimniß weiß, der Eingeweihte in das Geheimniß.

SHARK, shärk, [aus raggas, verw. mit shark] *s.* der Hai, Haifisch. Hasking —, der Pferdhai; Blue —, der blaue Hai; The common —, der Jonahai, Meerhai.

SHARK, [Schurle, frz. escroc, lat. scurra] *s.* 1) der Gauner, Betrüger, Preller, Betrüger. 2) die Gaunerei, Prellerei, Betrügerei.

† To SHARK, I. v. n. 1) gaunern. Sharking trick, der Gaunersreich. 2) schmarozgen.

II. v. a. raffen. Fig. Young Fortinbras, here and there sharked up a list of landless resolute, der junge Fortinbras hat hier und da ein Paar landloser Abenteurer aufgerafft.

SHARKER, shàrk-àr, s. der Gauner oder Schmarozger. A dirty — about the Romish court, ein schmutziger Schmarozger beim Römischen Hofe.

To SHARP, shàrp, [zu to shark gehörig] v. n. gaunern.

To SHARP. [schärf, schärfen] v. a. schärf machen, schärfen. Fig. — my sense with, meinen Sinn durch, zu schärfen.

SHARP, I. adj. 1) scharf (im Gegensatz von stumpf). A — top, eine scharfe Spitze; A — razor, ein scharfes Schermesser; A — hoe, eine Hacke; zum Ausbilden der Dikeln eine Dikels Hacke; (Seebr.) — bottom, der untere Theil eines Schiffes längs dem Riele, der eng und schmal zuläuft. Prov. Poverty is a — weapon, die Armuth ist ein scharfes Schwert. Fig. The — air, die scharfe, kalte oder schneibende Luft; — urine, scharfer Harn (der viele saure und saure Theile enthält); A very — blood, sehr scharfes Geblüt; A — taste, ein scharfer Geschmack; Syn. V. Acid; A — pain, ein durchdringender, heftiger Schmerz; A — winter, ein strenger Winter; A — east-wind, ein scharfer, kalter, schneibender Ostwind; A — sight, ein scharfes Gesicht (welches entfernte und kleine Gegenstände deutlich erkennt); The sharpest eye, das schärfste Auge; A — voice, eine durchdringende Stimme; A — sound, ein scharfer, heller Ton; A — stomach, große Gist; A — tit of the stone, heftige Steinschmerzen; A — reproof, ein scharfer oder strenger Verweis; To be — upon any one, einen scharf, streng, hart behandeln; A — assault, ein ungehörter Angriff; A — contest, ein hitziger Streit; To look out —, scharf, genau aufpassen; He is not under the necessity of being so —, er hat es nicht nöthig, so genau darauf zu sehen; To look —, munter sein, thätig sein, eilen, sich putzen; — words, scharfe, beißende Worte; The — Athenian law, das strenge Atheniensische Gesetz; The sharpest philosophers, die scharfsinnigsten Philosophen; A — wit, ein scharfer oder durchdringender Verstand; A — desire, ein heftiges Verlangen; — discourses, sinnreiche Reden; My falcon now is — and passing empty, mein Falke ist nun gierig, hitzig, und ziemlich nüchtern auch; — and spare, mager, dürr und dünn; (Seebr.) To trim all —, V. To Trim. 2) spitzig (von einem Kose). A — angle, ein spitzer Winkel. 3) (bei Arbeitsteuten) hart (vom Cande).

SHARP-EYED, shàrp-èd, adj. scharfsichtig. Fig. — reason, die scharfsichtige Vernunft.

SHARPFLOORED, shàrp-flòrd, adj. (von einem Schiffe, dessen unterer Theil unten länger dem Riele hin sehr verengt oder schmal zuläuft) einen scharfen Boden habend.

SHARP-IRON, shàrp-ìròn, s. V. Reeming-iron.

SHARP-KEELED, shàrp-kèlèd, adj. einen scharfen Kiel habend (von einem Boote).

SHARP-POINTED, shàrp-pòint-èd, adj. (Pflanzenf.) stachelspitzig (von Blättern).

SHARP-SET, shàrp-sèt, adj. 1) gierig. Our senses are — on pleasures, unsre Sinne trachten nach Vergnügungen; The town is — on new plays, die Stadt ist erpicht auf neue Schauspiele. 2) hungrig, gefräßig.

SHARP-SIGHTED, shàrp-sìt-èd, adj. scharfsichtig. Fig. Your Majesty's — judgement, Ew. Majestät scharfsichtiges Urtheil.

SHARP-TOOTHED, shàrp-tòòth-èd, adj. (scharf) zahnig.

SHARP-VISAGED, shàrp-vìs-àj-èd, adj. ein schmales oder bageres Gesicht habend.

SHARP-WITTED, shàrp-wìt-èd, adj. einen scharfen, durchdringenden Verstand habend.

II. s. † 1) die spitze Waffe, der kleine Degen, das Rapier. 2) der scharfe (durchdringende, heftige) Ton. 3) (Tont.) die durch ein vorgesetztes Kreuz um einen halben Ton erhöhte Note.

To SHARPEN, shàrp-pn. [schärfen] I. v. a. 1) (scharf machen) schärfen (ein Schwert). — tools, Werkzeuge schleifen, wegen. Fig. Resistance sharpens the darts of love, Widerstand schärfet der Liebe Pfeile; — a liquor, eine Flüssigkeit scharf machen (ihre salzige oder saure Theile mittheilen); The air sharpen'd his visual ray, die Luft schärfte seinen Gesichtsstrahl; — the sound, den Tonschärfer, heller, durchdringender machen; — the stomach, den Appetit reizen; — men's desires, die menschlichen Begierden reizen; Mine enemy sharpeneth his eyes upon me (s. Schrift), mein Widersacher funkelt mit seinen Augen auf mich; — each word, jedes Wort empfindlich oder beißend machen; — the wit, den Verstand schärfen. 2) zuspitzen. Fig. Ere ten moons had sharpen'd either horn, ehe zehn Monde beide Hörner gespißt.

II. v. n. (scharf werden). Fig. Now she sharpens; well said, whetstone, nun wird sie schneidend; gut gesagt, Wegstein.

SHARPER, shàrp-pàr, s. der Gauner, Betrüger, Spitzbube. Syn. V. Rogue.

SHARPING-CORN, shàrp-ìng-kòrn, s. eine herkömmliche Gabe von Korn, welche in manchen Theilen Englands die Pächter ihrem Schmiech zu Weihnachten geben, damit er ihr Adergeräth schärfe.

SHARPLING, shàrp-ìll-ìng, [Schärfli n g] s. (eine Art Stachelvögel) der Schärfling, Stichling (Fisch).

SHARPLY, shàrp-ìl-ì, adv. scharf, mit einer guten Schärfe oder Spitze. Fig. To be — chastised, scharf geprügelt werden; To see —, scharf (deutlich, genau) sehen; The mind and memory are more — exercised in, der Geist und das Gedächtniß werden durch e schärfer geübt; The soldiers were — assailed with wants, die Soldaten wurden von Bedürfnissen scharf, hart bebrängt; To judge —, scharfsinnig urtheilen.

SHARPNES, shàrp-nès, s. 1) die Schärfe (einer Waffe). Fig. — of humours, die Schärfe des Geblütes; — of vinegar, die Schärfe, Säure des Essigs; The — of cold, die strenge Kälte; The — of the weather, das rauhe Wetter; — of stomach, die große Gist; There is a — in pain, es gibt eine Heftigkeit im Schmerz; The — of a death, die Schmerzlichkeit eines Todes; To treat any one with —, einen scharf oder streng behandeln; — of sight, die Schärfe des Gesichts, das scharfe Auge; — of wit, die Schärfe des Verstandes; Syn. V. Acuter —; The — of his satire, das Beißende seiner Satyre (seiner satirischen rauhe); Satirical —, satirische Bitterkeit, Strengge. 2) die Schärfe (eines Viersers) = die scharfe Kante desfelben).

SHASH, shàsh, V. Sash.

SHASTER, shàst-àr, [aus dem Hindostan.] s. die heiligen Schriften der Hindu.

To SHATTER, shàt-àr, [verw. mit to scatter] I. v. a. (in mehrere Stücke brechen oder reißen) zerbrechen, zerschmettern, zerreißen. A shattered trunk, ein zerplitterter Stamm; And shatter your leaves before the mellowing year, und zerstreuen eure Blätter vor dem reifenden Jahre; Feathers and wings shattered, mit abgebrochenen oder schadhaften Flügeln (von ei-

nem Falsen). Fig. A monarchy was shattered to pieces, eine Monarchie ward in Stücke zerissen; A shattered humour, eine zerstreute Gemüthsart.

II. v. n. zerbrechen (von einem Glase).

SHATTER, s. das abgesprungene Stück. Shatters, Trümmer; To break a glass into shatters, einen Spiegel zertrümmern.

SHATTERBRAINED, shàt-àr-brànd, [landschaftl. schatterig, schetterig] adj. brüchig (von einer Steinart).

SHATTERPAT, shàt-àr-pàt-èd, adj. zerstreut, gedankenlos, unbefonnen.

SHAWL, shàwl, V. Shawl.

To SHAVE, shàve, [schaben] praet. shaved, part. pass. shaved oder shaven. v. a. 1) schaben, schrapen, in dünne Stücken zerschneiden. 2) dicht an der Oberfläche eines Körpers wegnehmen, wegraffen, scheren. The scythe shaves all the surface of the waving green, die Sense schert die ganze Oberfläche des wogenden Grüns; I caused the hair of his head to be shaved off, ich ließ ihm das Haupthaar wegscheren; To be shaved, sich den Bart abnehmen lassen, sich rasiren lassen; Shaving brush, der Rasirpinsel; Shaving cloth, das Rasirtuch; Shaving box, die Rasirdose; Shaving basin, das Bartbecken, Barbierbecken; Shaving knife, das Schermesser, Rasirmesser. Fig. — the people, das Volk scheren, es brücken; He shaves with level with the deep, mit flachem Flügel fährt er nahe über die Tiefe hin, streift er die Tiefe.

SHAVE-GRASS, shàve-gràs, [Schafst Gras] s. (Name einer Wasserpflanze) der Schaftalm, Schachtelalm.

SHAVELING, shàve-ìng, [v. to shave] s. (im verächtlichen Sinne) ein Mann mit geschornem Kopfe; ein Mönch, katholischer Pfaffe.

SHAVEN, part. pass. von To shave.

SHAVES, shàt-vàr, [Schaber] s. 1) der Scherer, Bartscherer, Barbier, (swissch) Bartknecht. 2) Fig. a) der (stirge, eigennütige) Mensch, der Zwader. A cunning —, der durchtriebene Gaß; (Seebr.) Young —, der Schiffsjunge. b) der Räuber, Plünderer, Dieb.

SHAVING, shàv-ìng, s. ein dünnes abgeschabtes oder abgeschmittenes Stückchen. Shavings, die Schnitzel, Späne, Hobelspäne; Shavings for hats, Hutspäne.

SHAVING-TUB, shàv-ìng-tùb, s. (beiden Buchbindern, ein Kasten, in welchen die Papierpäne beim Beschnitten der Bucher fallen) der Hobelskasten.

SHAW, shàw, [gehört zu shadow, Schatten] s. 1) das schattige Gebüsch, Büdchen (in einem Thale). 2) (Seebr.) der Busch, Wald.

SHAWFOWL, shàw-fòwl, [von schauen und fowl] s. ein auf einer hohen hölzernen Stange befestigter hölzerner Vogel (nach dem man sieht).

SHAWL, shàwl, [pers. shal, wahrscheinlich von shawl, hülle, lat. velo] s. das Leibtuch (der Franzosen), der Shawl, Silk, Camelhair, Cotton, Norwich, Plain, Fringed, Cornered, Printed shawls, seidene, Kameelhäute, baumwollene, wollene, schlichte, mit Franzen besetzte, an den Enden gestickte, gedruckte Shawls.

SHAWL-GOAT, shàwl-gòt, s. die angorische Ziege, Kamelziege.

SHAWM, shàw-n, V. Shalm.

SHE, shè, [schem. sho; noch || shoo; wähl. hi, hwy, landschaftl. se, zie] I. im Objectiv her; pl. they, them. pron. (das Pronomen für die dritte Person weiblichen Geschlechts) sie. a) (als Beziehung auf eine vorhergenannte Person weiblichen Geschlechts), —, of whom, sie, von der; The most sincere woman, —, das aufrichtigste Weib, sie. || b) für her.

II. s. 1) (unwillen strotz verächtlich für) das Weib. The she of Italy, die Italienschen Weiber; You are the cruellest — alive, ihr seid das grausamste Weib auf Erden. 2) (eine Person weiblichen Geschlechts, auch ein Thier dieses Geschlechts) die Sie, das Weibchen. A — — slave, eine Sklavinn; — cousin, die Waise, Nichte; — friend, die Freundin; The — — bear, die Bärrinn. † Fig. — house, das Haus, wo die Frau regiert. † 3) Fig. der Schilling.

† SHERAPPER, shēp-pār, s. der Kuppler, die Kupplerinn.

SHEAF, shēf, [landschaftlich Schaf, Schaub] pl. sheaves, s. 1) das Bündel, der Bündel (Pfeile). 2) (ein Armvoll abgeschnittener und zusammengebundener Getreidehalme) die Garbe. (poet.) The golden sheaves, die goldenen Garben.

To SHEAF, v. a. Garben machen, binden.

To SHEAL, shēl, v. To Shale.

To SHEAR, shēr, [v. to share] pract. sheared ober shore; part. past. shorn. I. v. a. 1) scheren. a) = mähen. — the grass, das Gras abmähen. b) (mit einem schneidenden Werkzeuge, einer Schere, auf der Oberfläche hinabfahrend abschneiden). — sheep, Schafe scheren; Wool new shorn, frisch abgeschornene Wolle; Shearing time, (die Zeit, in welcher die Schafe geschoren werden) die Schafschur, Wollschur; Sheep shearing, das Schafscheren, die Schafschur; — the cloth, das Tuch scheren; To give the first shearing to the cloth, (bei Tuchherren, die Tücher das erste mal scheren, wenn sie vom Stühle des Webers kommen) das Tuch zu halben Haaren scheren, bärteln; Shearings, (diejenige Wolle, welche die Tuchherren von den Tüchern scheren) die Scherwolle, Scherflocken. 2) zerschneiden, abschneiden. By which means he easily shears the grass whereon he feeds, wodurch er leicht das Gras abbeißt, von dem er sich nährt. Fig. Shorn of his strength, seiner Stärke beraubt.

II. v. n. 1) (seiner) a) (recht oder links abweisen) gieren. — off, (von einem Gegenstande entfernen) ein Schiff abgieren. b) (schwanen, von einem Schiffe, welches unter Segel ist). A ship that goes a shearing, ein schwanendes Schiff. 2) durchbringen, schneiden (nur) Fig. A shearing wind, ein schneidender Wind.

SHEAR, [Schere] s. 1) (gewöhnlich im pl.) die Schere (der Schneider); shears ist ein größerer, scharfer ein kleineres Werkzeug dieser Art. A pair of shears, die (große) Schere, Baumschere, Schafschere, Zuchschere, Schneiderschere. 2) Fig. ein Ding, welches Ähnlichkeit mit einer Schere hat; z. B. shears, Flügel. 3) die Schur (als Bezeichnung des Alters der Schafe). When sheep are one —, wenn die Schafe zum erstenmale geschoren werden, wenn sie ein Jahr alt sind. 4) pl. V. Shears.

SHEAR-HOOKS, shēr-hōōks, s. V. Shearhooks.

SHEARMAN, shēr-mān, s. der Scherer, Zuchscherer. Shearman's craft, das Geschäft des Scherens wollener Tücher.

SHEAR-STEEL, shēr-stēl, s. der deutsche Stahl.

SHEAR-WATER, shēr-wā-tēr, s. (eine Gattung Wasservogel) der Sturmvogel.

SHEARD, shērd, [landschaftl. Schaar] V. Shurd, 1.

SHEARER, shēr-ēr, [Scherer] s. 1) der Scherer, (ber.) Schaffscherer. 2) der Schnitter.

SHEAT, shēt, V. Sheet.

SHEATH, shēth, [Schelde] s. 1) (ein Behälter, worin man ein u. d. d. Ringe (schneidende Werkzeuge) die Scheide. A — for a sword, eine Schwertscheide, Degenscheide. 2) (Pflanzenhülle) a) (die häutigen Hüllungen der unentwickelten Blumen) die Scheibe, Blumenscheide. b) (die Fortsetzung eines Blattes, die sich rund um den Stengel bogen, und dadurch eine Röhre bilden)

an deren Öffnung das Blatt befestigt ist) die Blattscheide.

SHEATH-BILL, shēth-bill, s. der Scheidenvogel.

SHEATH-MAN, shēth-mān, s. der Scheidensmacher.

SHEATH-RAZOR, shēth-rā-zēr, s. (eine Art Scheidenrasier), die im Grunde wie eine Orgelpfeife gerade in die Höhe steht die Orgelpfeife, Rinne, Scheide.

SHEATH-SCALE, shēth-skāl, s. (bei Pflanzen, bes. Gräsern, ein häutiges feines Blättchen, welches als kleine Schuppe in dem inneren Winkel zwischen Blatt und Palm verbindlich ist) das Blattschälchen.

SHEATH-WINGED, shēth-wingd, adj. Flügelscheiden habend (von mehreren fliegenden Tieren).

SHEATH-WING, shēth-wing, s. pl. die Flügelscheiden, Deckschilde (fliegender Tiere).

To SHEATH, shēth, [ein-schiden] v. a. To SHEATHE, shēth, [ein-schiden] v. a.

1) in die Scheide oder in irgend ein Behältnis stecken, einschlagen. Sheath your sword, steckt euer Schwert ein. Fig. The other sheaths his sword in her bosom, der andere steckt ihr sein Schwert in die Brust. Fig. Because they (animals) blunt or sheath those sharp sails, weil sie (die Stöße) jene scharfen Salze mildern, dämpfen oder niederzulegen; Those active parts of a body are of differing natures when sheathed up amongst, diese thätigen Theile eines Körpers sind von abweichender Natur, wenn sie in eingeschlossen sind. 2) mit einer Scheide versehen, überziehen, bedecken. Sheathed fruit-stalk, Blumen, die noch in einer Blumenscheide eingehüllt sind; — a ship, ein Schiff doppeln (denn eine doppelte Verkleidung von Pflanzen oder Kupfer geben; Sheathing, (im Schiffbau, eine Verkleidung von dünnen fehrnen Pflanzen, welche auf die Hauptplanten, so weit sich das Schiff im Wasser befindet, gedreht werden) die Spiekerhaut; (ferner) die Beschlagung mit Kupfer; Copper-sheathing, der kupferne Beschlag eines Schiffsbodens.

SHEATH, [Schelde] s. V. Razor-fish.

SHEATHING, shēth-ing, [v. to sheath] part. adj. (in der Pflanzenkunde) Scheidend.

SHEATHLESS, shēth-lēs, adj. keine Scheide habend. His — sword, sein Schwert ohne Scheide.

SHEATHY, shēth-y, [schelidig] adj. schelidartig (von einer Hülle, Decke).

SHEA-TREE, shē-t-rē, s. (in der Pflanzenkunde) der Butterbaum.

SHEAVE, shēve, [landschaftl. Schaf] s. (ein dünner, auf beiden Seiten flacher Körper von rundem Umfang, der oft um seinen Mittelpunkt oder seine Achse beweglich ist) die Scheibe, (seiner) die Scheibe eines Blockes. (seiner) Bram-sheaves, metallene Schiben; Lignum vitae sheaves, Scheiben von Podholz; Sheaves of lignum vitae with brass conks, Scheiben von Podholz mit metallenen Büchsen; The — runs upon the arch, die Scheibe des Blockes läuft auf dem Pferd (wenn das Pod der Scheibe zu groß geworden, und dieselbe unten anstößt).

SHEAVE HOLE, shēve-hōl, (im Schiffbau, der Stamm eines Blockes oder das Loch in der Mitte desselben, in welchem sich die Scheibe drehend) das Scheibengatt, (durch welches das Treiben der Mars- und Bramraan fährt) das Hummergatt. To SHEAVE, [von sheaf] v. a. zusammentragen, sammeln.

SHEAVES, pl. von Sheaf.

SHECKLATON, shēk-lā-tōn, [fz. ciclaton, altfz. siglaton, siglaton, v. mittelalt. cyclos] s. ein rundes Staatskleid.

To SHED, shēd, [schütten, sheden] I. v. a. 1) vergießen, ausgießen. Fig. For this is my blood which is shed for many (b. Schrift), denn das ist mein Blut, welches vergossen wird für Viele; — tears, Thränen vergießen; Night, abends

on the silent plains, die Nacht vergießt es aus, verbreitet es über die stillen Ebenen; The dim windows shed a solemn light, die dunkeln Fenster werfen ein feierliches Licht. 2) fallen lassen, abwerfen. Trees that shed their leaves, Bäume, die ihre Blätter verlieren; Shedding, (Pflanzen) hinfällig (z. B. von der Blüthenbede, wenn sie noch vor dem Wüthen abfällt); He begins — teeth, die Zähne fangen an ihm auszufallen; Shedding teeth = milk-teeth; — the horns, das Gehörn abwerfen (von Hirschen und Rehböcken).

II. v. n. ausfallen (z. B. vom Hafer, wenn er zu reif ist).

SHED, s. (in Zusammenfassungen) das Vergießen; z. B. blood —, das Blutvergießen.

SHED, [verm. mit dem Holl. schut, schot, Schut] s. 1) (ein leichtes Gebäude, wo man vor Wind und Wetter geschützt ist) die Hütte, der Schoppen. Alees, born in lowly —, Alees, in niedriger Hütte geboren. 2) (seiner) die Werkstatt. An armaker's —, die Ruderwerkstätte.

SHEDDER, shēd-dēr, [von to shed] s. einer, der vergießt. Fig. A — of blood, der Blutvergießer.

SHEN, shēn, [schēn, schēnen] adj. hell, glänzend (unabtr.).

SHENY, shēn-y, [schēn, schēnen] adj. hell, glänzend (unabtr.).

SHEN, [von Vorhergehenden] s. die Helle, der Glanz (unabtr.).

SHEEP, shēep, [Schaf] pl. sheep. s. 1) das Schaf. The fleecy —, die wolligen Schafe. Prov. He that makes himself a —, shall he eaten by the wolf, wer sich unter die Kleinen mischt, den fressen die Schweine; A wolf in sheep's clothing, ein Wolf in Schafeskleidern (ein böser Mensch, der sich aber das Äußere Ansehen eines Auen und guten gibt). 2) Fig. a) (in der Bibel) das Volk, unter Gottes oder ihres Hirten Leitung. We are his people, and the — of his pasture, wir sind sein Volk, und die Lämmer seiner Weide. b) (verächtlich, ein dummer Mensch) das Schaf, der Schafkopf, Tropf. c) (in Pflanzennamen) Sheep's dock, Sheep's sorrel, der Schafampfer, kleine Sauerkampfer, kleine Feldampfer, Schiefkampfer.

To SHEEPSTEAL, shēep-stēl, v. n. maulen, stehlen.

SHEEPSTEAL, shēep-stēl, s. der Mauler, Dieb.

SHEEP-COT, shēep-kōt, s. die Schafhürde.

SHEEP-COTE, shēep-kōt, s. die Schafhürde.

SHEEPFOLD, shēep-fōld, s. der Schafpferch, Pferch.

SHEEPFAC, shēep-fā, s. die Schaflaus, Schafjude.

SHEEPFLOCK, shēep-flock, s. der Schafherd.

SHEEPLEATHER, shēep-lēth-ēr, s. das Schafleder.

SHEEPLOUSE, shēep-lōus, s. die Schaflaus.

SHEEPMASTER, shēep-māst-ēr, s. (der Besitzer einer Schafherde) der Schafmeister.

SHEEPROT, shēep-rōt, s. (eine Krankheit der Schafe) V. Rot, 2.

SHEEP'S DUNG, shēep-s-dāng, s. der Schafmist.

SHEEP'S EYE, shēep-s-ē, s. der verschämte Blick, schmerzliche Blick.

SHEEP-SHANK, shēep-shāngk, s. (in der Schifffahrt, eine Art des Entschers, welcher dient, ein Tau, das zu lang ist, abzukürzen) der Trompetenstich.

To SHEEP-SHANK, v. n. einen Trompetenstich machen.

SHEEP'S HEAD, shēep-s-hēd, s. der Schafkopf.

SHEEP-SHANKER, shēep-shāngk-ēr, s. der Schafschur, Wollschur.

SHEEP-SHEARING, shēep-shēr-ing, s. (die Zeit, in welcher die Schafe geschoren werden) die Schafschur, Wollschur.



**SHEEPHIDE**, shēp'hīdē, *s. pl.* die Schafschere (den Schafen die Wolle abschneiden).

**SHEEPHOLD**, shēp'hōld, *s.* (Rechtspraak) ehemals eine Abgabe der Lehnträger um des Waisens der Schafe ihrer Lehnherren entpochen zu sein.

**SHEEPSKIN**, shēp'skīn, *s.* das Schaffell.

**SHEEP'S PLUCK**, shēp's-plūk, *s.* das Schöpfensgeschlinge.

**SHEEP'S BEDDING**, shēp's-rēdīng, *s.* der Röhrl zum Zeichnen der Schafe.

**SHEEP'S SCABIES**, shēp's-skā-bē-ds, *s.* die Schafzungen, das Schafgrindkraut.

**SHEEPSTALKER**, shēp's-tālk-er, *s.* der Schafstieb.

**SHEEPSTRAP**, shēp's-trāp, *s.* das Schafleder mit Riemen.

**SHEEPSTOCK**, shēp's-tōk, *s.* das Schafleder mit einer Klappe zum Unterstehen.

**SHEEPWALK**, shēp's-wālk, *s.* die Schafweide, Schafhut.

**SHEEPISH**, shēp'ish, *adj.* 1) Schafe betreffend. 2) Fig. a) schafmässig, einfältig. b) schüchtern, blöde.

**SHEEPISHLY**, shēp'ish-lī, *adv.* 1) schafmässig, einfältig. 2) schüchtern, blöde.

**SHEEPISHNESS**, shēp'ish-nēs, *s.* 1) die Schüchternheit, Blödigkeit. 2) die Einfalt.

**SHEER**, shēre, [landschaftl. schier] *l. adj.* rein, unvermischt. Thou —, and silver fountain, du reine, helle und silberne Quelle.

**SHEERTHURSDAY**, shēre-thūrs-dē, [landschaftl. schier] *s.* (auch schier) Thursday, der Donnerstag in der Watterwoche; der grüne Donnerstag, Gründonnerstag.

† *ll. adv.* auf einmal, schnell, plötzlich. To SHEER, [schieren] *v.* To shear, *v. a.* und *v. n.*

To SHEER OFF, *v. n.* 1) (sich schnell von der Stelle, von einem Orte begeben) sich scheren. Sheer off! schere dich! (sich aus dem Wege! packe dich!)

**SHEER**, *s.* 1) (im Schiffbau) a) das Streichen (die Richtung nach vorn und hinten) der Seitenplanen, der Spring. — of a deck, (die Erhebung der Decke nach vorn und hinten) der Spring des Deckes. b) *pl.* (die zwei Spieren, woraus ein Boot besteht, die Spieren eines Bootes. 2) (Seevacht) To break —, durch Winde oder Strömung von der Stelle getrieben werden, wo der Anker frei liegt und hält, und dadurch in Gefahr kommen, daß der Anker triftig wird (von einem vor Anker liegenden Schiffe).

**SHEERHOOKS**, shē'r-hōōks, *s. pl.* (ein an einem Tanc befestigter eiserner Haken mit mehreren Klauen, der in das feindliche Schiff geworfen wird, es an sich zu ziehen, um es zu erbeuten) der Entershak.

**SHEER-HULK**, shēre-hūlk, *s. v.* Hulk. 2

**SHEER-LINE**, shēre-līnē, *s.* die Linie, die im Elevationsplan den Strool zeigt.

**SHEER-PLAN**, shēre-plān, *s.* der Seitenriß eines Schiffes.

**SHEER-RAIL**, shēre-rāle, *s.* das erste kleine Bergholz unter dem Raabholz.

**SHEER-STRAKE**, shēre-strāke, *s.* (Seevacht) der oberste Planengang.

**SHEER-WALES**, shēre-wāls, *s. pl.* (auf Schiffen) die Bergbölzer zwischen den Stückpforten des mittlern und obern Decks (auf Dreibeckern).

**SHEERED**, shēred, *adj.* (Seevacht) den Spring betreffend. A round- — ship, ein Schiff, das viel Spring hat; A moon- — ship, ein Schiff, das sehr viel Spring hat; das zu hoch aus dem Wasser steht; A strait- — ship, ein Schiff, das wenig Spring hat.

**SHEERS**, shērs, *v.* Sheer, 1. h.

**SHEET**, shēd, [landschaftl. schütt] *v.* 1) das dünne ausgebehnste Stück, die Platte, Fläche. Such sheets of fire,

solche Feuerflächen, solch Feuermeer. 2) (in engerer Bedeutung) a) das breite Stück Leinwand. As a great —, knit at the four corners (heil. Schrift), wie ein großes leinenes Tuch, an vier Zipfeln gebunden. b) das Leintuch, Betttuch, Bettlaken, Leilaken. c) die Pferdebede, das Fliegenzeug. d) der Bogen (Papier). A — of paper, ein Bogen Papier, Papierbogen; A book in sheets, (ein Buch in Bogen) ein ungebundenes, rohes Buch. e) *pl.* das Buch, die Blätter. f) (Seevacht) die Duff, Ruderbank, Ruderbank in einem Boot.

**SHEET-COPPER**, shēd-kōp-pēr, *s.* das Kupferblech.

**SHEET-LEAD**, shēd-lēd, *s.* das Blei in Tafeln. To SHEET, *v. a.* 1) mit Betttüchern versehen. — a bed, ein Bett überziehen. 2) wie mit einem Tuche bedecken. When snow the pasture sheets, wenn Schnee die Weide bedeckt. 3) mit einem Bogen Papier bedecken. 4) in ein Tuch schlagen. The sheeted dead did speak and gibber in the Roman streets, in Ächer eingehüllte Tote schrien und wimmerten die Römischen Gassen durch.

**SHEET**, [Schot] *s.* (in der Schifffahrt, dasjenige Tau an jeder untern Ecke der Mastegel, mittel dessen dieselben hinterwärts angeholt und die Segel gerannt werden, so wie (solches mittelst der Halten vorwärts geschieht) die Schote. Both sheets ast, beide Schoten angeholt, zugelegt (wenn man vor dem Winde segelt); Let fly the sheets! (ein Befehlswort, die Schoten dahin fahren zu lassen) sich auf die Schoten! Flying sheets, aufgestochene Schoten.

**SHEET-ANCHOR**, shēd-āng-kār, [einem shoot-anchor, und daher vielleicht von Schot und Anker] *s.* (auf den Schiffen, der größte oder Hauptanker, der nur bei einem Sturme oder in der äußersten Noth gebraucht wird) der Pfichtanker.

**SHEET-BEND**, shēd-bēd, *s. v.* Sheet-knot.

**SHEET-CABLE**, shēd-kā-bl, *s.* (auf den Schiffen, das Tau, welches den Pfichtanker hält) das Pfichtankertau.

**SHEET-KNOT**, shēd-nōt, *s.* (in der Schifffahrt, eine Art zu nähen, welche dient, die einfachen Schoten an die Schotthörner der Segel und das Bortnetz an die Beise zu befestigen) der Schotensstich.

**SHEET-SHOT**, shēd-shōt, *v.* Sheet-cable.

**SHEET-STOPPERS**, shēd-stōp-pārs, *s. pl.* (Seevacht) Stopper, die Schoten so lange zu halten, bis sie festgemacht sind.

**SHEET**, [auch shoot; Schütt-ling] *s.* ein junges Schwein, Ferkel.

**SHEETING**, shēd-īng, [von to sheet] *s.* die Leinwand zu Betttüchern.

**SHEKEL**, shēkēl, auch shēk-ēl, [hebr.] *s.* (der Name einer jüdischen Münze zu Christi Zeiten, welche etwa einen Gulden unseres Geldes betrug) der Sikel.

|| **SHELD**, shēld, *adj.* gestedt.

**SHELDAPLE**, shēld-ā-pl, *s.* der Hint. Buchsinf.

**SHELDRAKE**, shēld-drāke, [von Sheil

**SHELDUCK**, shēld-dūk, [von Sheil (Ente) und drake oder duck?] *s.* die Brandente, Braunnacke, der Rothbach, Rothkopf. Swallow-tailed sheldrake, die Eis-Ente.

**SHELF**, shēlf, [einem landschaftl. Schelf] *pl.* shelves, *s.* 1) das Brett (worauf Kleinigkeiten gestellt oder gelegt werden können), der Sims. Shelves, Hook- —, das Bücherbrett. 2) *pl.* (bei den Buchdruckerwesen, zwei zusammengefügte Stücke Holz, welche in die Prekwanne eingelassen sind, und durch welche die Buche geht) die Brücke.

**SHELF**, [gehört zu shallow, shoal; landschaftl. Schale, ital. scoglio, scoglio, frz. écuil] *s.* 1) die Sandbank, das Riff. 2) (im Bergbau)

die harte Oberfläche der Erde in verschiedenen Tiefen unter den gebrochenen Lagen.

**SHELFY**, shēlf-ē, *adj.* 1) viele Sandbänke oder Untiefen enthaltend. 2) feilg (von einem Boden).

**SHELL**, shēl, [gehört zu scale, Schale] *s.* 1) (ein hohler oder gevogener Körper, welcher einem andern umgibt und bedeckt, er möge hart oder weich sein) die Schale. When the heat of the sun had pierced through the — (of the earth) *r.* als die Hitze der Sonne die Rinde (der Erde) durchdrungen hatte; Oyster-shells, Austerfchalen; Tortoise- —, die Schale einer Schildkröte, Schildkrötenschale; Some fruits are contained within a hard —, einige Früchte sind von einer harten Schale umgeben; An egg- —, eine Eierschale; A nut- —, eine Nusschale; The shells of beans and peas, die Hülsen, Schoten der Bohnen und Erbsen; The — of a pomegranate, die Schale, Schelfe eines Granatapfels; To cast the —, die Schale abwerfen, absondern. Fig. The outward — of religion, das Äußere der Religion. 2) (in engerer Bedeutung) die Muschelschale, Muschel. Venus, in her — before him, Venus, in ihrer Muschel vor ihm. 3) etwas einer Schale Ähnliches. The — of a house, das Gerippe, der Körper eines Hauses; (bei Zimmerleuten) der Werktag; The — of a block, (an einem Flachsengerat, das Gehäuse, worin sich die Schneiden befinden) die Flasche; — of a sword, das Sticheblatt, Blatt eines Degen. 4) (auch bomb) die Bombe; 5) poet. das Sonnenzeug, die Eri. 6) Fig. die oberste Klasse in der Westminster Schule.

**SHELL-ALMONDS**, shēl-ā-mōnds, *s. pl.* die Knackmandeln.

**SHELLFISH**, shēl-flīh, *s.* das Schalthier (z. B. der Krebs, die Kruste).

**SHELLGOLD**, shēl-gōld, *s.* (mit Honig abgeriebenes Blattgold) das Muschelfgold.

**SHELLMARBLE**, shēl-mār-bl, *s.* (ein mit verfeinerten Muscheln durchsetzter Marmor) der Muschelmarmor.

**SHELLMEAT**, shēl-mēts, *s.* das Gericht von Schalthieren.

**SHELLSILVER**, shēl-sīl-vēr, *s.* (mit Honig abgeriebenes Silber) das Muschelsilber.

**SHELLSNAIL**, shēl-snāle, *s.* die schalige Schnecke.

**SHELL-TOOTHED HORSE**, shēl-tōdēd hōrsē, *s.* ein Pferd, welches die schwarzen Kunden an den Schneidezähnen lebenslänglich, mit geringer Veränderung oder Abnahme behält.

**SHELLWORK**, shēl-wōrk, *s.* das Muschelwerk. To SHELL, [V. to shell] *v. n.* a. schälen, ausschälen (Nüsse); schuppen, abschuppen (Fische). *ll. v. n.* 1) sich schälen. — oil, sich abschuppen, sich schälen (von der Haut). 2) die Schale absondern, abwerfen.

**SHELLDUCK**, shēl-dūk, *v.* Shelduck.

**SHELLED**, shēl-lēd, [schalig] *adj.* 1)

**SHELLY**, shēl-lē, [schalig] *adj.* 1)

schalig. One shelled, einschalig. 2) muschelreich.

**SHELTER**, shēl-tēr, [landschaftl. Schelt] *ter*, verwandt mit Behälter] *s.* (ein bedeckter Aufenthaltort, wo man gegen Wetter geschützt ist) das Obdach. You seek no — to avoid the storm, ihr sucht kein Obdach, dem Sturme zu entgehen. Fig. As a — from his ire, als ein Obdach (Schutz) vor seinem Zorne; Thou hast been a — for me (b. Schrift), denn du bist meine Zuversicht; He lies to me for —, er sucht Zuversicht bei mir; Who into — takes their tender bloom? wer beschützt ihre zarte Blüthe?

To SHELTER, *v. a.* 1) decken = schützen. Those ruins sheltered once his sacred head, diese Ruinen schützten einst sein heiliges Haupt; To save and shelter Troy's unhappy train, zu retten und Zuflucht zu gewähren Trojas unglücklichem Zug; They sheltered themselves

under a rock, sie suchen Obdach; Schutz unter einem Felsen. 2) decken = verbergen. Or shelter passion under friendship's name, oder die Leidenschaft unter dem Namen der Freundschaft zu verbergen.

II. v. n. 1) ein Obdach, Schutz suchen. There the Indian herdman, shunning heat, shelters in cool, dort sucht der Indische Hirte, die Hitze meidend, Schutz im Kühlen. 2) ein Obdach, Schutz geben. The sheltering weed, das schützende Unkraut.

SHELTERER, shél-tér-ér, s. der Beschützer, SHELTERLESS, shél-tér-lés, adj. kein Obdach habend, schutzlos. Now sad and —, perhaps, she lies, nun liegt sie vielleicht traurig und ohne Obdach.

SHELTERLY, shél-tér-lé, adj. Obdach, Schutz gewährend.

|| SHELTY, shél-té, [v. Shetland] s. das kleine Pferd.

To SHELVÉ, shél-vé, [v. shelf] v. a. auf ein Brett oder Sims stellen, legen (Bücher &c).

SHELVING, shél-víng, [landschaftl. schelb] adj. abhängig, abschüssig. A — bed, (bei Wärdern) ein schräges Bett, Frühbett.

SHELVINGNESS, shél-víng-nés, s. die Abhängigkeit, Abhängigkeit.

SHELVY, shél-vé, [v. shelf] adj. V. Shelly, f. † To SHEND, shénd, [schänden] pract. u. part. pass. shent. v. a. 1) schänden, beschimpfen. 2) verderben, zu Grunde richten. 3) unterdrücken. Fig. As Cynthia doth shend the lesser stars, wie Cynthia die kleineren Sterne unterdrückt.

SHEPHERD, shép-párd, [Schäfer] s. 1) der Schäfer, Schäfer. I am — to another man, ich bin der Schäfer eines Andern. 2) Fig. a) (ein ländlicher Vorkämpfer) der Schäfer. b) (ein, der die Gemeinde leitet) der Hirt.

SHEPHERD'S CLOAR, shép-párd's klóke, s. der Hirschkäse.

SHEPHERD'S CREW, shép-párd's krés, s. die Stein- kreffe, Felsenkreffe, Sandkreffe.

SHEPHERD'S DOG, shép-párd's dóg, s. der Schäferhund.

SHEPHERD'S FLY, shép-párd's flí, s. eine Art Fliegen.

SHEPHERD'S NEEDLE, shép-párd's néd-dl, s. das kleine Nadelkraut, der Nadelkerbel.

SHEPHERD'S TOUCH, shép-párd's tóuch, s. die Schäferfäse, Hirtentasche, das Täschelkraut.

SHEPHERD'S WOOD, shép-párd's wód, s. die wilde Kardendistel.

SHEPHERD'S WEATHERGLASS, shép-párd's wé-tnér-glás, s. das Wädhel, Zeissigkraut.

SHEPHERDESS, shép-pár-óds, s. die Schäferin.

SHEPHERDISH, shép-párd-lsh, [schäferisch] adj. schäferisch (unangebr.).

SHEPHERDLY, shép-párd-lé, adj. schäferisch, hirtlich. The — simplicity, die Hirteneinfalt.

SHERBET, shér-bét, [arab. sharbat. pers. shorbet] s. (ein kühnendes Getränk der Morgenländer) das Sorbet.

SHERD, shér-d, V. Shard.

SHEREN-SILVER, shér-en-síl-vér, [scheren und Silber] s. (auch shearing-silver, eine Abgabe, welche ehem. von Lehnleuten den Lehnsherren für die Freiheit, ihre Schafe scheren zu dürfen, entrichtet wurde.

SHERIFF, shér-íft, [Scherge, frz. sergent, mittell. scurro, scario; oder von reeve u. shire] s. (eine oberste Person, welche in jeder (Englischen) Grafschaft mit der Leitung der Gerechtigkeit beauftragt ist) der Scheriff. High —, (die höchste oberste Person der Grafschaft) der Oberscheriff, Deputy oder Under—,

der Gehilfe des Scheriff. † Fig. Sheriff's hall, die Hinrichtung; To dance at the sheriff's hall, gehandelt werden; Sheriff's hotel, das Gefängnis; Sheriff's bracelets, die Handschellen; Sheriff's picture frame, der Galgen.

SHERIFF-TOWN, shér-íft-tówn, s. eine Pachtung, auf der die Verbindlichkeit haftet, für den Unterhalt des Scheriff an seinen Gerichtsstellen in den Gerichten der Grafschaft zu sorgen.

SHERIFFALTY, shér-íft-ál-té, }  
SHERIFFDOM, shér-íft-dóm, } s. das Amt  
SHERIFFSHIP, shér-íft-shíp, }  
SHERIFFWICK, shér-íft-wík, }

oder die Gerichtsbarkeit eines Scheriff.

† To SHERK, shérk, [viel. verw. mit dem landschaftl. schärgen] v. a. 1) vermeiden, umgehen, nicht beobachten. 2) foppen, hänseln.

SHERRIS, shér-rís, }  
SHERRIS SACK, shér-rís sk, } [v. Xeres  
SHERRY, shér-ré, }

in Spanien] s. der Xereswein.

† To SHERRY, [landschaftl. schärgen] v. n. davon laufen.

SHERTHURSDAY, shér-thúr-sdè, V. Sheerthursday.

SHEW, shé, V. Show.

To SHEW, V. To Show.

SHEWER, shé-ér, [v. shew] s. einer, der zeigt oder lehrt, wie etwas gethan werden muß.

SHEWT, shét, [frz. chute] s. — of blood, (Thierarzneyk.) ein Entzündungsfieber bei dem Rindvieh; extravasirtes Blut.

SHIBBOLETH shib-bó-léth, [hebr.] s. ein Zeichen, Erkennungswort oder Lösungswort.

|| SHIDE, shíde, [Scheit] s. das Scheit.

a) (das Stück von einem feilen, durch Gewalt in Teile getrennten Körper). A cleat —, ein Splinter von Holz, Splitter. b) (ein geschnittenes Stück Holz von beträchtlicher Größe) = das Klaster-scheit.

SHIELD, shéld, [Schilt] s. 1) (eine Schutz- waffe) der Schild. Services of the —, V. Escuage. 1. 2) Fig. der Schild = der Schutz, Schirm.

SHIELD-BEARER, shéld-bé-ér, s. der Schild- träger, Waffenträger.

To SHIELD, v. a. mit dem Schilde bedecken.

Fig. How'er a woman's shape doth shield thee, doch dich schützt eines Weibes Bildung; To see the son the vanquish'd father shield, zu sehen den Sohn schützen den besiegten Vater; — his injured honour, seine beleidigte Ehre zu vertheidigen; Fit — the cold, tauglich die Kälte abzuhalten, abzuwehren; God shield I should disturb devotion, Gott behüte, daß ich die Andacht stören sollte.

SHERTHURSDAY, shér-thúr-sdè, V. Sheerthursday.

† To SHIEVE, shéve, [schieben] v. n. (Seefr.) hinten = ober zurückbleiben, deifen.

To SHIFT, shíft, [frz. equiv. allfrz. echiver, öchever, landschaftl. schiften, skip, oxtraw, verw. mit schieben] l. v. n. 1) (aus dem Wege geben, ausweichen, (nur) Fig. Vegetables not able — and seek out after &c, Pflanzen &c außer Stand den Ort zu verändern und nach &c herum zu suchen; And leave their companions — as well as they can, und es ihren Gefährten überlassen, sich so gut herauszuhelfen als sie können; — for one's self, für sich selbst sorgen; sich selbst helfen; Nature instructs every creature how — for itself in case of danger, die Natur lehrt jedes Geschöpf, wie es bei einer Gefahr sich sichern soll; A shifting fellow, ein verschmitzter Mensch, schlauer Fuchs. 2) (die Kleider, des. die Wäsche, wechseln) sich anziehen, sich umkleiden. Fig. If the ideas of our minds constantly change and shift, wenn die Vor-

stellungen unser Seele beständig wechseln und ändern; (Seefr.) The wind shifts, der Wind läuft um (verändert seine Richtung); A shifted ship, ein Schiff, dessen Ballast oder Ladung übergeschossen ist (durch das Schlingern des Schiffs nach der geneigten Seite desselben hingerollt ist).

II. v. a. 1) schieben. Shifting sand, (Seefr.) Treibsand; I shifted him away, ich schob ihn fort, Fig. ich beredete ihn, fortzugehen. Fig. — upon any one, auf einen schieben, ihm andichten. 2) an einen andern Ort, in eine andere Lage bringen. — liquor out of one vessel into another, eine Flüssigkeit umfüllen, ablassen; — the hands on the neck of a violin, auf der Geige überspringen, übergreifen (vom oberen Theile des Griffbrettes auf den untern springen); (Seefr.) — a ship, ein Schiff in einem Hafen nach einer andern Stelle bringen; — the sails, die Segel überholen, sie umlegen, umschmücken (sie wenden, so daß die eine Seite bei dem Winde kommt, wo vorher die andere gewesen ist); — (to fleet) a tackle, ein Tackel abschaden (das Reiben, wodurch daselbe, wenn es durch Rinde fährt, aufgehoben wird, durch Schürzen und Birnen zu überwinden suchen); — the royal, die Kabelaar ring anders umlegen (wenden); — the helm, das Ruder überschlagen, überdrehen (das Ruder oder die Rudervinne nach der andern Seite wenden); Shifting backstays, (Vardunen, welche, bei starkem Winde oder bei schwerem Schlingern und Kavieren des Schiffs, den übrigen an der Kustseite noch befestigt und beim Wenden von einer Seite des Schiffs zur andern gebracht werden können) die Schlingerpardunen. Fig. — the scene, die Scene an einen andern Ort verlegen. 3) wechseln (die Kleider &c). — one's lodgings, seine Wohnung verändern, ausziehen; — a shirt, ein frisches Hemd anziehen. Fig. — their condition, ihren Zustand zu ändern. 4) (anders stellen) umkleiden. And not to have patience — me, und nicht die Geduld zu haben, mich umzukleiden; — one's self, sich umkleiden, andere Wäsche anziehen, die Wäsche wechseln.

To SHIRT ORR, von sich schieben, wegschieben. Fig. To shift any one off, sich einen vom Halse schaffen; — an argument, einem Beweise ausweichen; — the duties, die Pflichten umgehen; He could not shift off death, er konnte dem Tode nicht ausweichen, nicht entfliehen; — a thing to another, einem Andern etwas aufhalsen, aufbürden; The traders will shift it off from their own gain, die Kaufleute werden ihren eignen Gewinn davon rein halten.

SHIFT, s. 1) (die Bewegung der Finger auf dem Griffbrett einer Geige, eines Violonchels &c, da man vom obern Theile desselben auf den untern springt) das Überspringen. 2) der Wechsel, die Veränderung. For — of air, wegen einer Luftveränderung. 3) (dasjenige was man vorgibt, um sich einer Verbindlichkeit zu entziehen oder sich wegen Unterlassung einer Sache zu entschuldigen) die Ausflucht. It is but a — of ignorance, es ist nur eine Ausflucht der Unwissenheit. 4) das Mittel, aus einer oder von einer Sache zu kommen, eine Absicht zu erreichen. To find out any —, irgend ein Mittel ausfindig machen; I can make — without it, ich habe es nicht so gar nöthig; To make — to live, sich um sein Brod bemühen; We have made a tolerable — to reduce them (plants) to classes, wir haben uns ziemlich Mühe gegeben, sie (die Pflanzen) unter Klassen zu bringen; I must make — elsewhere, ich muß mich anderswo umsehen; I will make — to do it, ich will mir alle Mühe darum geben; I shall make hard —, but I shall compass it, was es mich auch koste, ich werde es doch erlangen; To put any one to his shifts, es einem schwer machen; To be put to one's shifts,

auf Mittel und Wege sinnen müssen, sich aus einer Verlegenheit zu befreien; He is put to his last shifts, er ist aufs Äußerste gebracht; Being put to a new —, da er sich in neuer Verlegenheit befand. 5) die List, der Kunstgriff, Ränke. Know ye not Ulysses' shifts? kennt ihr Ulysses' Ränke nicht?

SHIFT, [landschaftl. Schif] s. das Weiberskind.

SHIFT, [Schicht] s. (im Bergbau, eine bestimmte Zeit von 6, 8 bis 12 Stunden, während welcher ein Bergmann bei seiner Arbeit bleiben muß die Schicht.

SHIFT, [Schiffen] s. (im Schiffbau) The — of the planks, das Verschiffen der Scherben (die Scherben zweier an einander liegender Holzer, Gesteinplanken so ordnen, daß eine Scherbe sich nicht gerade über der andern, sondern wenigstens 3 bis 4 Fuß von derselben entfernt befindet, welches zur guten Verbindung des Schiffes durchaus nothig ist).

SHIFTER, shift-är, [v. to shift] s. 1) der verschiebte Mensch, schlaue Fuchs, Ränkemacher. 2) einer, der die Lage eines Dinges verändert. A scene —, einer der eine Bühnenscène (Schieß) verwechselt. 3) (Seefr.) der Gehülfe des Kochs der Kuchemat, Kochgeßel.

SHIFTLING, shift-lng-lē, adv. listig, schlau.

SHIFTLESS, shift-lēss, adj. 1) ohne Mittel, Auskunftsmitel. 2) ohne Mittel, hüßlos, aller Hüfsquellen beraubt.

|| To SHILL, shil, [V. to shell] v. a. (schälen. || To SHILL, [zu schiel] gehörig] v. a. unter Dach, in Hürden bringen (Schiffe).

SHILLING, shilling, [Schilling, von Schilling] s. (eine Englische Geldmünze, ungefähr 36 fr. oder 3 s. Gr. werth) der Schilling (von den 20 ein Pfund Sterling und 21 eine Guinee ausmachen. A shilling's worth, für einen Schilling; A — in the pound, fünf Prozent.

SHILL-I-SHALL-I, shill-ik-shall-lē, (eine verdorbte Verdoppl. von shall I) V. unter Shall (Prov.).

SHILLY, shill-lē, [v. scheu] adv. scheu, mit Zurückhaltung.

|| SHIM, shlm, [von Schimmer] s. 1) der weiße Fleck, die Blässe. 2) (ein eigenthümliches Metall, welches eine Stahlfarbe, und einen metallisch glänzenden Bruch hat, der Wolfram, Bismut, Wollast, Eisenkiesel, das prismatische Schmelz).

† SHIM-SHAM, shlm-shām, s. die Lumperei, Rappalie.

|| To SHIMMER, shlm-mär, [landschaftl. to skimmer; [schimmer] v. n. schimmern.

SHIN, shln, [Schiene, V. shank] s. (auch shin-bone; das lange harte Vorderbein des Unterarms oder des Theiles vom Knie bis zum Fuße) die Schiene, das Schienbein, — of beef, das Lendenstück.

To SHINE, [Schein, [scheinen] praet. I shone, I have shone, zuweilen auch regelm. I. v. n. (einen Schein, bei einem leuchtenden, von sich geben, leucht, Glanz, um sich verbreiten) scheinen. The sun, the moon shine, die Sonne, der Mond scheinet, leuchtet; A diamond that shines, ein funkelnder, leuchtender Edelstein; A shining rock, ein glänzender Felsen; Shining scales, glänzende Schuppen; Let thy eyes shine forth, laß deine Augen hervorleuchten; They are waxen fat, they shine (h. Schrift), sie sind gewaltig fett und glatt. Fig. The Lord make his face shine upon thee (h. Schrift), der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir; The light of righteousness hath not shined unto us (h. Schrift), das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geschiene; His great soul shines in every thing he sees or speaks, seine große Seele leuchtet auf Silber, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

allem hervor was er thut oder spricht; Love in her person shin'd, ihre Gestalt leuchtete Liebe; With shining instances of virtue and morality, mit glänzenden Beispielen von Tugend und Sittlichkeit, Few are qualified — in company, wenige besitzen die Fähigkeit, in Gesellschaft zu glänzen.

|| v. a. scheinen oder leuchten lassen. So shine your light before me (h. Schrift), also laßet euer Licht leuchten vor den Leuten.

SHINE, [zum Vorhergehenden u. zu schen] s. 1) der Schein, Glanz. At the sun —, beim Sonnenscheine. 2) das schöne oder heitere Betragen.

SHINESS, shi-nēss, [synonym] s. die Schüchternheit, Zurückhaltung.

SHINGLE, shing-gl, [Schindel, frz. échan-d-le, lat. scindula] s. 1) die Schindel, Dachschindel (zum Dachdecken). 2) pl. kleine flache Steine, die man häufig am Seeufer findet.

SINGLE-BALLAST, shing-gl-bäl-läst, s. (Seefr.) kleine runde Kieselsteine, die das Loth mit in die Höhe bringen kann) Eingels.

To SHINGLE, v. a. mit Schindeln decken (ein Haus).

SHINGLER, shing-gl-är, s. der Schindelmacher, Schindelbauer.

SHINGLE, shing-gl, [lat. cingulum] s. pl. eine Art Rothband um die Lenden (bei den Aerzten zona morbus).

SHININGLY, shi-nng-lē, [v. shine] adv. glänzend. To look —, scheinen, leuchten, glänzen.

SHININGNESS, shi-nng-nēss, s. der Glanz.

SHINY, shi-nē, [veralt. [schinig] adj. 1) glänzend. The — Cassiopeia's chair, der glänzenden Cassiopeia Stuhl. 2) hell (von der Nacht). A — day, ein heller Tag.

SHIP, shlp, [Schiff] s. eine Endsilbe, welche eine Beschaftenheit, Eigenschaft oder ein Amt bezeichnet; z. B. friendship, lordship, stewardship.

SHIP, [Schiff, frz. e quif, lat. scapha, oxagon] s. (ein Fahrzeug auf dem Wasser) das Schiff (ist es im beweglichen Zustande, also unter Segel, so sagt man von ihm shc. ist es im unbeweglichen, im Hafen u.). Ships of war, Kriegsschiffe; — of the line, (ein jedes Kriegsschiff, das 50 Kanonen und darüber (oder) das Linien Schiff; — of war, V. Privateer; A high built —, (ein Schiff mit hohem Borde, dergleichen alle Schiffe sind, welche unter Segel führen; ein Hochbord, Hochborbschiff; A low built —, das Niederbord, Niederborbschiff (ein Schiff, welches allein Ruder führt, oder doch außer dem Segel auch noch Ruder gebraucht); To take —, zu Schiffe gehen.

SHIPBOARD, shlp-bōrd, s. 1) die Schiffsplank (ungebr.) 2) der Bord, das Schiff. (nur mit a und on gebraucht, z. B.) To go on —, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; What do'st thou make a —? was thust du an Bord?

SHIPBOAT, shlp-bōt, s. das Schiffboot.

SHIPBOY, shlp-bōi, s. der Schiffsjunge.

SHIP-BUSSET, shlp-bis-kl, s. der Schiffszwie-

baß.

SHIP-CHANDLER, shlp-chānd-lär, V. Shipwright.

SHIP-CANDLER-WARE, shlp-chānd-lär-ē-wäre, s. kleine Waaren und Bedürfnisse für Seefahrer.

SHIP-CANDLER, shlp-chānd-lär, (chandler) s. einer, der mit dergleichen Waaren handelt.

SHIP-CARPENTER, shlp-chār-pēn-tär, s. der Schiffzimmermann, Schiffbauer.

SHIPMAN, shlp-mān, s. der Seemann.

SHIPMASTER, shlp-mās-tär, s. der Schiffsherr, Schiffspatron.

SHIPMONEY, shlp-mōn-ē, s. eine Steuer, welche man ehem. zur Erbauung neuer Kriegsschiffe in England erhob, welche aber unter Carl I. Regierung abgeschafft wurde.

SHIP-SHARK, shlp-shārk, adj. (nach Schiffart, mit Geschmack und Reichtum) schicklich, recht. Trim your sails —, segel die Segel, so wie es sich gehört; This mast is not rigged —, dieser Mast ist nicht gehörig angetakelt.

SHIRAZ, shlp-shārk, s. ein Schifferhut mit einer Schärpe, die hinten herunterhing.

SHIP-WORM, shlp-wōrm, s. (eine Art Bohrwurm, der Schiffwurm, Schiffbohrer, Bohrwurm, Pfahlwurm, Bohrer.

SHIPWRIGHT, shlp-wraht, s. (auch Master —) der Schiffsbauer, Schiffbauer.

To SHIP, [schiffen] v. a. 1) (in das Schiff bringen) einschiffen. 2) zu Schiffe verführen. They ship themselves away in a Brazil fleet, sie schiffen sich auf einer Brasilianischen Flotte ein; — oil goods, Güter verschiffen. 3) (Seefr.) in das Schiff bekommen, aufnehmen. — a heavy sea, eine schwere Stürzsee bekommen. 4) (in verschiedenen Ausdrücken der Seefr.) — the oars, die Riemen klar machen (die Ruder in Ordnung bringen, zum Dienste bereit halten); — the swivel-guns, die Drehbassen auf ihre Schwanenhäuse (gabelartige Theile des Stens, an dessen beiden Enden die Drehbassen mit ihren Zäusen befestigt ist) setzen; — the tiller, die Ruderpinne ans Ruder fest machen.

SHIPLESS, shlp-lēss, adj. von keinen Schiffen befahren. A — sea, ein Meer ohne Schiffe.

SHIPPEN, shlp-pēn, [Schoppen, Schuppen] s. der Stall; || der Kuhstall.

SHIPPER, shlp-pär, [Schiffer] s. der Schiffer (der Güter einschiffen).

SHIPPING, shlp-png, [v. to ship] s. 1) die Schiffe, eine große Anzahl Schiffe. The strength of our —, die Stärke unsrer Flotte, Marine; The harbour is crowded with —, es liegen eine Menge Schiffe im Hafen. 2) das Einschiffen. To take — zu Schiffe gehen, sich einschiffen.

SHIPWRECK, shlp-rēk, [v. ship u. wreck] s. 1) der Schiffbruch; Fig. = der Untergang, die Zerstörung, der Verlust. They, concerning faith, have made —, sie haben am Glauben Schiffbruch erlitten. 2) die Trümmer (eines gescheiterten Schiffes), die Scherter.

To SHIPWRECK, v. a. 1) (scheitern machen, zertrümmern) scheitern. Shipwrecking storms, scheiternde Stürme. 2) Schiffbruch leiden machen. Two persons who were shipwrecked, zwei Schiffbrüchige. Fig. Redeem my shipwreck'd soul from —, rette meine schiffbrüchige Seele von — 3) nach erlittenem Schiffbruch auf den Strand werfen. Fig. Shipwreck'd upon a kingdom, where no friends, no kindred weep for me, durch Schiffbruch auf ein Königreich geworfen, wo nicht Freunde, noch Verwandte mich beweinen.

SHIRE, shire, [xwpa] s. (in England, ein gewisser Theil des Königreichs, der einem Eberth untergeben ist) die Provinz, Grafschaft. Prov. To get in the — what one loses in the hundred, mit der Wurft nach der Spießseite werfen (durch eine kleine Wabe an einen Andern eine größere zu erlangen suchen).

SHIREMOOT, shire-mōt, s. ehem. das Gericht einer Grafschaft oder eine Versammlung der Einwohner der Grafschaft bei einer außerordentlichen Gelegenheit.

|| To SHIRK, shirk, [V. to shirk] I. v. n. gaulern.

II. v. a. durch Gaunerei erlangen, stehlen.

\* To SHIRK, [viell. zum landschaftl. [shirk] gen, [shetgen] gehörig] v. a. meiden, vermeiden.

|| SHIRL, shirl, V. Shirl.

|| SHIRLOCK, shlr-lōk, s. die Drossel (Voget).

SHIRLACEOUS, shlr-lā-shūs, [v. Schür] adj. schürartig.

SHIRT, shīrt, [verw. mit Schurz, Schür]



je, lat. scortus, scortum] s. das Hemd, Manneshemd. — of mail, das Panzerhemd. *Prov.* Near is my —, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock (wenn man einem nothwendigen Dinge vor einem andern den Vorzug gibt).

SHIRT-PIK, shîr't-plî, s. die Hemdnabel, Brustnabel, Tuchnabel.

To SHIRT, v. a. (wie mit einem Hemde) bescheiden, bekleiden.

SHIRTLESS, shîr't-lîs, adj. kein Hemd habend.

SHISTEOUS, shîs'tî-ûs, [frz. schisteux] adj. 1) schiefelicht. 2) schiefelrig.

SHISTUS, shîs'tûs, [frz. schiste, zu *oxyros* gehörig] s. (in der Mineralogie) der Schiefer. — argillaceous, der Thonschiefer; — bituminous, der Brandschiefer; — porphyry, der Porphyrschiefer; — siliceous common, der gemeine Kiefschiefer.

† To SHIT, shît, [frz. chier, scheißen]

† To SHITE, shîte, [frz. chier, scheißen]

pract. shit, part. shitten. v. a. scheißen, kacken. † SHIT, s. der Schiefer. — a bed, der Bettschiefer; — breech, der Fohenschiefer, Fohenschacker. *Fig.* — fire, der Eisenstesser, Bramarsbad.

SHITTAN, shî'tî-tî, [hebr.] s. (in der Bibel)

SHITTIM, shî'tî-dîm, [hebr.] s. (in der Bibel) ein kostbares Holz (V. 3. Buch Moses).

SHITTLE, shî'tî-lî, [von *shûttel*] l. adj. wankelmützig. — headed, — brained, leichtsinnig, unbeständig; † — cone-shites, die Rartenspossen, das unnütze Geschwätz.

SHUTTLE-COCK, shî'tî-lî-kôk, s. (baugershuttilcock; ein auf der einen Seite mit kleinen Federn belegter Ball zum Schlagen mit Schlägen) der Federball.

II. s. 1) (das wie ein Schiffchen geklapperte Geräth, worin die Seele mit den Fäden zum Eintrage oder Einschläge zwischen die Fäden des Ankers oder der Kette geworfen wird, das Weberschiff, Weberschiff. † 2) *Fig.* der Schwindelkopf.

SHIVE, shîve, [Schweide] s. 1) (ein dünnes, rundes oder rundliches Stück, die Scheibe, Schnitte (Brod. 2) der Span, welcher beim Zimmern zerkaut, das dünne Blatt.

SHIVER, shîv-îr, [zu *schieben* gehörig] s. 1) die Spindel. 2) (Zerirr.) V. *Shave*.

SHIVER-HOLE, shîv-îr-hôle, V. *Shave-hole*.

To SHIVER, v. n. (Zerirr.) kühlen (vom Eigel, wenn er nur von der Seite vom Winde getroffen, hin und her flattert). Shiver the main top-sail! (Beichtwort) sey das große Wardegel in den Wind! laß es kühlen!

To SHIVER, [Schieber, landschaftl. Schieber, schiefeln] l. v. n. zerfallen, zerbrechen, zerschellen. (Zerirr.) A shivered mast, sail, ein zerbrochener Mast, zersiffenes Segel. *Fig.* Upon the shivering of a great state, bei dem Zerfall eines großen Reiches.

II. v. a. zerbrechen, zertrümmern.

SHIVER, s. 1) ein kleines dünnes Stück von einem Ganzen. A small thin — of wood, ein kleiner dünner Schiefer, Splinter; Of your white bread a —, ein Schnittchen von eurem weißen Brode; Shivers, (die harten Fasern der Handengel, welche beim Hachen abfallen) die Scherven. 2) (ein größerer abgebrochener und unformlicher Theil eines Ganzen, das Stück. Into shivers, in Trümmern.

To SHIVER, [schauern] v. n. schauern (vor Kälte oder Angst). A shivering fit, ein Schauer.

SHIVER, s. der Schauer (den man bei einem plötzlichen Anfall der Kälte, bei einem hohen Grade des Schreckens empfindet).

SHIVERY, shîv-îr-î, [schauern] adj. schauerig, einen Schauer empfindend.

SHIVERY, [schiefelrig] adj. bröcklig, brüchig (von Steinen z).

SHOAL, shôle, [viel]. verw.

SHOALSTONE, shôle-stône, [viel]. verw. mit shal] s. der Binnfand, Binnwitter, die Binngrauen, das späthige Binnere.

SHOAL, shôle, [verw. mit *Shule*?] s. die Menge, der Schwarm, Haufe. A — of coals, (bei Jägern) ein Zug Wasserhühner.

To SHOAL, v. n. schwärmen, wimmeln, sich drängen.

SHOAL, [Scholle, frz. écail, ital. scoglio, lat. scellum] l. s. die Untiefe, Sandbank.

† II. adj. leicht, versandt.

To SHOAL, v. n. leicht seyn, Untiefen haben.

SHOALINESS, shôle-lî-nîs, s. die Seichtigkeit, Menge von Sandbänken, Untiefen.

SHOALY, shôle-lî, adj. leicht, mit Sandbänken oder Untiefen angefüllt, versandt.

SHOCK, shôk, [Schock] s. der Haufe (Schock) Garben, die Wandel, Stiege.

To SHOCK, v. n. die Garben in Haufen setzen.

SHOCK, [v. shag] s. der zotige oder rauhe Hund.

SHO K-RABBIT, shôk-râb-bî-tî, s. eine Art Kaninchen mit krausen Haaren.

SHOCK, [ehem. auch choc; frz. choc, sch] s. 1) (eine einzelne, schnelle und heftige Bewegung eines Körpers gegen einen andern, und der dadurch gemachte Eindruck) der Stoß. They resist the shocks of seas tempestuous, sie widerstehen dem Ansturz stürmischer Meere. *Fig.* The shocks of fortune, die Schläge des Schicksals, harte Unglücksfälle; To give shocks, Kertzgerneß geben. 2) der Ansturz, Angriff, Anfall (feindlicher Heere). *Fig.* He stood the — of a whole host of foes, er widerstand dem Ansturz eines ganzen Heeres von Feinden; Through the — of fighting elements, mitten durch den Kampf streitender Elemente.

To SHOCK, l. v. a. 1) stoßen, anstoßen. *Fig.* This assertion shocks religion and good manners, diese Behauptung stoßt gegen die Religion und guten Sitten an; — a father's will, dem Willen eines Vaters widerstehen; Julian, who loved each sober mind —, Julian, der es liebte, jedem ehrbaren Gemüth Kertzgerneß zu geben; Those who in reading Homer are shocked that —, jene, die beim Lesen des Homer Kertzgerneß empfinden, mißfällig aufnehmen, daß — 2) angreifen, anfallen, bekämpfen (ein feindliches Heer z).

II. v. n. 1) auf einander stoßen (von feindlichen Heeren). 2) *Fig.* beleidigend, widrig, anstößig seyn. Shocking, anstößig, beleidigend; It was very shocking to the Italians, es war für die Italiener in einem hohen Grade widrig, unangenehm.

SHOCKINGLY, shôk-lîng-lî, adv. anstößig, in einem hohen Grade widrig.

SHOD, shôd, für *Shoed*, pract. u. part. pass. von *To Shoe*.

SHOE, shô, [Schuh, lat. soccus] pl. shoes, ehem. u. || shoon. s. 1) (eine gewöhnliche Bekleidung des menschlichen Fußes) der Schuh. Wooden shoes, Holzschuhe. *Prov.* The wearer best knows where the — wrings him, jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt; Every — fits not every foot, man kann nicht alle Füße über einen Leisten schlagen (wie alle auf eine und dieselbe Art behandeln; To throw an old — after any one, (nach einem alten abergläubischen Gebrauche, der darin bestand, daß man einem, dem man Glück wünschte, einen alten Schuh nachwarf, einem Glück zu einem Vorhaben wünschen. 2) das Eisen (womit der Fuß der Pferde und Wansele beklagen wird), Hufeisen. 3) (Zerirr.) — of the anchor, (eine

höfliche Bekleidung der Ankerschrauben) der Ankerstich.

SHOEBILL, shôd-bîll, s. der Schuhwed, Schuhnagel.

SHOEBLACK, shôd-blâk, s. der Schuhpuger.

SHOEBOT, shôd-bôd, s. der Schubbüste.

SHOEBALL, shôd-bâll, s. die Schußkugel.

SHOEBUCKLE, shôd-bûk-kî, s. die Schußschnalle.

SHOECAP, shôd-tsâp, s. der Schußschnallenbügel.

SHOECLOUT, shôd-kîlûd, s. der Schuhwisch, Schuhhader.

SHOEFITZ, shôd-nîf, s. (ein Knief oder gebogenes Meißel, dessen sich die Schuster bedienen) der Schusterknief.

SHOELAST, shôd-lâst, s. der Schuhleisten.

SHOELATHER, shôd-lêth-îr, s. das Schuhleder.

To save —, die Schuhe schonen, einen Gang sparen. *Prov.* As honest a man as ever trod upon —, ein grundehrlicher Mensch.

SHOEMAKER, shôd-mâ-kâr, s. der Schuhmacher. Shoemaker's fellow, der Schuhknecht; — wax, das Schuhwachs. † *Fig.* To be in a shoemaker's stocks, enge Schuhe anhaben.

SHOEMAKING, shôd-mâ-kîng, s. das Schustern. — trade, die Schusterei, das Schusterhandwerk.

SHOEMARKET, shôd-mâr-kî, s. der Schuhmarkt.

SHOENAIL, shôd-nâle, s. der Schuhnagel.

SHOENIPPERS, shôd-nîp-pîr, s. pl. Lederzangen mit Hammer.

SHOESTAMP, shôd-stâmp, s. das Eisen, um Schuhe zu stampeln.

SHOESTRING, shôd-strîng, s. das Schuhband.

SHOETIE, shôd-tî, s. der Schuhriemen.

SHOETAOP, shôd-tsôp, s. der Schuhriemen.

SHOETASSER, shôd-tsâs-îr, s. das Schuhquastchen.

SHOETAMP, shôd-tsâmp, s. pl. das Vorstuhlsleder (zu Schuhen).

To SHOE, [schuh en] pract. u. part. pass. shod. v. a. mit Schuhen oder Hufeisen versehen, beschuhen. — a horse, ein Pferd beschlagen. *Fig.* A cart shod with iron, ein Karren, dessen Räder mit Eisen beschlagen sind; (Zerirr.) — the anchor, einen Anker mit einem Unterschuhe versehen, den Schuh auf den Ankerflügel setzen.

SHOELING, shôd-lîng, s. das Beschuhende, Beschlagen.

SHOENING-HAMMER, shôd-lîng-hâm-mâr, s. der Niethammer.

SHOENING-HORN, shôd-lîng-hôrn, s. 1) (ein Werkzeug, dessen man sich zum Anziehen der Schuhe bedient) der Anzieher. 2) *Fig.* (verächtlich) das Hülfsmittel, die Mittelperson, † der Kuppler.

SHOER, shôd-îr, s. der Schuhmacher; || Hufschmied.

SHOG, shôg, [V. shock] s. der Stoß, Schupp, Schupf.

To SHOG, v. a. stoßen.

† To SHOG, [verw. für jog] v. n. — off, sich davon machen.

† To SHOGGLE, shôg-gîl, [V. to joggle] v. a. herumstoßen, rütteln.

SHOLES, shôls, [verw. mit *Shale*] s. pl. (Zerirr.) Kutteringen, Schuhe oder Rissen unter den Stügen, damit sie nicht in den Grund sinken.

SHOLING, shô-lîng, [v. to shoal (sich vertiefen)] s. (Zerirr.) das Einlaufen oder Ankern in einem Hafen.

SHONE, shôn, pract. u. part. v. To Shine.

SHONG, shông, V. unter Tight.

SHOOK, shôk, pract. und in der Dichtkunst part. pass. v. To Shake.

† SHOON, shôon, V. Shoe.

To SHOOT, shôot, [schießen, frz. jeter, lat. jacio, jicito, jacto, jaculo] pract. shot;

**part. shot** ober **shotten**. I. v. a. 1) (schießen. a) (einem Ding ein im höchsten Grade schnelle Bewegung mittheilen). Light shoots far into a glimmering dawn, das Sonnenlicht schießt tief in eine schimmernde Dämmerung. Fig. A star upon his breast, which shot forth pointed beams, ein Stern auf seiner Brust, welcher spitzige Strahlen schoß; — out great branches, große Zweige treiben (von Bäumen); Neither shoot up their top among the thick boughs (best. Schiffe), daß sein Gipfel unter großen dicken Zweigen stehe; — out the lip, die Lippe aufwerfen; How learning shoots to heaven her branches, wie Gelehrsamkeit ihre Äste zum Himmel erhebt; That shoots invisible virtue even to the deep, welches unsichtbare Kraft selbst in die Tiefe verbreitet; Men who have shot themselves into the world, Leute, die sich in die Welt lancirt haben. b) (mittheilen eines Geschosses). — an arrow, einen Pfeil schießen, abschießen; — a gun at any one, auf einen feuern; — old the great gun, aus grobem Geschütz feuern; A how shot off, ein abgeschossener Bogen; — through, durchschießen; — any one to death, einen erschießen; — a deserter, einen Ausreißer erschießen; (Seeber.) Her main top-mast is shot by the board, wir haben dem Schiffe die große Stenge abgeschossen. \* Fig. He cannot get shot of it, er kann sich nicht davon los machen. 2) (sich mit Schnelligkeit durch einen Ort, Raum bewegen) durchschießen. — a bridge, schnell unter einer Brücke durchfahren; He has shot the gulph, er hat über den Schlund gefegt. 3) ein Ding gleichsam schießen lassen, ihm eine Bewegung nach unten mittheilen. — a cart, einen Karren rühren (ihn leicht umfahren, damit das darin Befindliche herausfalle); — corns, corn, Kohlen, Getreide aus den Säcken schütten. 4) Fig. a) (bei Handwerken, eine Sache mit der andern verbinden) anschießen. Two pieces of wood that are shot, zwei an einander gefessene Bretter. b) (schnell und heftig gegen einen Körper bewegen) stoßen. — a bolt, einen Riegel vorschieben, riegeln; — a joint, (bei Tischlern) eine Fuge abstoßen, abklopfen.

To **shoot out**, hervortragen machen.

II. v. n. 1) (schießen. a) (sich auf das schnelle von einem Orte bewegen). Where Tigris at the foot of Paradise into a gulf shot under ground, wo der Tigris am Fuße des Paradieses sich in einen unterirdischen Abgrund stürzte; Heaven's imperious queen shot down from high, des Himmels gebieterische Königin schoß aus der Höhe herab; The rays of light shoot from the sun to our earth, die Lichtstrahlen fallen von der Sonne auf unsre Erde; (Seeber.) The ballast shoots, der Ballast schießt über (wirft sich von der einen Seite auf die andere). b) (von den Pflanzen, schnell in die Höhe wachsen) = (schießen). The corn begins to shoot out in the ear, das Korn fängt an in Ähren zu schießen; — up, in die Höhe schießen, aufschließen; Onions, as they hang, will shoot forth, Zwiebeln schießen oder schlagen aus, auch wenn sie hangen; Where weeds shoot, wo Unkraut wächst; On the other side a pleasant grove was shot up high, auf der andern Seite erhob sich ein angenehmer Hain; — weak wood, dünne und schwache Ranken treiben (von Weinstöcken). Fig. He will soon shoot up a hero, er wird bald zum Helden emporwachsen. c) (mit einem Bogen, einer Stinte etc.). They shot at him, sie schossen auf ihn; He shoots very well, er schießt sehr gut; To go a shooting, auf die Jagd gehen. Fig. Thy words shoot through my heart, deine Worte gehen mir durchs Herz, verwunden mein Herz. 2) Fig. a) (mit out, weit vortragen, sich weit vorwärts erheben) vorschießen. The land did shoot out with a very great promontory, das Land ragte als ein

sehr großes Vorgebirg hervor; A cape that shoots into the sea, ein Vorgebirg, welches sich in das Meer erstreckt. b) (sich werden, von salzigen Flüssigkeiten oder in der Luft brändlicher Feuchtigkeit, die sich antastet und fest wird) anschießen. Metals will shoot into crystals, Metalle schießen zu Kristallen an. c) (einen stehenden Schmerz verursachen) stechen. My finger shoots, der Finger sticht mir; I fancy we shall have some rain, by the shooting of my corns, ich glaube, daß wir etwas Regen bekommen, denn meine Fußneraugen thun mir weh.

**SHOOT**, s. 1) (die Handlung, da man schießt, auch die Wirkung, welche dadurch hervorgerufen wird) der Schuß. I have shot three shoots (sagt shoot) at him, ich habe drei Schüsse auf ihn gethan, ich habe drei mal auf ihn geschossen. 2) der Schuß = der Schöb, Schößling, Schößling. — of a vine cut down to three or four eyes, die Schößrebe, der Zapfen; — of a tree cut down to the length of five or six inches, der Trageast.

**SHOOT-SICK**, schöb-sick, s. (nietzige gröbere Seide, welche zum Einschlage gebraucht wird) die Einschlagseide.

**SHOOT**, [sheet, Schößling] V. Sheet.

**SHOOTER**, schöb-er, (Schießer) s. der Schiesser, (gewöhnlicher) Schüß.

**SHOOTING-STAR**, schöb-ing-star, s. die Sternschnuppe.

**SHOOTING-STICK**, schöb-ing-sick, [von shoot u. stick] s. (bei Buchdr., Holz, womit die Zeile angetrieben werden) das Treibholz, der Keilreiber.

**SHOP**, shóp, [Schoppen, Schuppen, frz. échoppe, oxen] s. 1) der Laden, Kaufladen, Kramladen, die Bude, 2) die Werkstätte, Werkstätte, Werkstelle, Werkstube.

**SHOPBOARD**, shóp-board, s. die Werkbank, der Werkstisch (an oder auf welchem Handwerker arbeiten).

**SHOPBOOK**, shóp-bóok, s. das Ladenbuch, Rechnungsbuch.

**SHOPBOT**, shóp-bót, s. der Ladenbursch.

**SHOPPERMAN**, shóp-kép-dr, s. 1) der Krämer. † 2) (eine Waare, welche seinen Abgang findet) der Ladenbüter.

**SHOPKEEPING**, shóp-kép-ing, s. die Krämererei.

**TO SHOPLIST**, shóp-list, v. n. in einem Laden Rehlen.

**SHOPLISTEN**, shóp-list-dr, s. einer, der in einem Laden, unter dem Vorwande etwas zu kaufen, stiehlt, der Ladenbied.

**SHOPMAN**, shóp-mán, s. 1) der Krämer. 2) der Ladenbierner, (verachtlich, Ladenhewengel).

**SHOPMATE**, shóp-mát, s. der Ladenbursche.

**TO SHOP**, v. n. Laden, Kaufladen besuchen (um Waaren zu sehen, zu kaufen). They are shopping, sie gehen in den Kaufladen herum.

**SHOPPE**, shóppe, praet. von To Shape.

**SHOPLIKE**, shóp-like, [v. shop u. like] adj. gemein, niedrig.

**SHORAGE**, shórt-djé, [v. shore (Ufer)] s. der Ufersoll (Soll für die auf Ufer gebrachten Güter).

**SHORE**, shóre, praet. von To Shear.

**SHORE**, [frz. écore, oxen] s. das Ufer (eines Stusses, des Meeres), Gestade, die Küste, Meereshüfte. A bold —, (Seeber.) eine steile Küste; A —, V. Ashore; Standing in —, aus der See nach dem Lande zu; Standing off —, vom Lande in die hohe See.

**SHORE-BIRD**, shóre-bórd, s. die Uferschwalbe, Grd-, Sand-, Wasser-, Rheinschwalbe.

**TO SHORE**, v. a. ans Ufer setzen (ungebr.).

**SHORE**, [nach der Aussprache von sewer gebildet] V. Sewer.

**SHORE**, [Schore] s. 1) (auch prop; im Schiffbau, die starken Stützen, welche das Schiff auf dem Stapel halten) die Schore. 2) die Stütze, der Stützbalcken (an einem Gebände).

**To SHORE**, v. a. stützen (eine Mauer). Fig. The most of his allies rather leaned upon him than shored him up, der größte Theil seiner Bundesgenossen stützten sich lieber auf ihn, als daß sie ihn unterstützten.

**SHORED**, shórd, [v. shore (Ufer)] adj. Ufer habend.

**SHORELESS**, shóre-les, adj. kein Ufer habend. A — ocean, ein uferloser (unbegrenzter) Ocean. Fig. A — excess, eine unbegrenzte Ausschweifung.

**SHORL**, shórl, [Schertl, vom altd. Schor] s. (eine Steinart) der Schörl, Turmalin. Common —, der gemeine Schörl, schwarze Turmalin.

**SHORLING**, shórl-ing, [seshoren, schesren] s. 1) das geschornen Schaf. 2) das Zell eines geschornen Schafes.

**SHORN**, shóre, part. pass. von To Shear.

**SHORT**, shórt, [frz. court, kurz, lat. curtus, myrós] I. adj. u. adv. 1) kurz. a) (ein geringes Maß der Ausdehnung in die Länge habend, öfters bezüglich in Vergleich mit einem andern und launigen Dinge). A — stick, ein kurzer Stod; A — candle, ein Entchen Licht. Fig. To keep any one —, einen kurz halten (ihn einschränken); To be — of sight, ein kurzes Gesicht haben (nicht weit sehen können); A — style, eine gedrängte Schreibart; You are a cup too —, es fehlt euch noch ein Glas, ihr müßt noch ein Glas trinken; To be — of money, wenig Geld haben, nicht bei Kasse sein; But — in worth unto those of Smyrna, aber von geringerem Werthe als jene von Smyrna; His writings are far — of what is reported, seine Werke stehen weit hinter ihrem Rufe zurück; To fall — of one's expectations, in seinen Erwartungen getäuscht werden; To come — of one's design, seinen Zweck verfehlen, seine Absicht nicht erreichen; Our provisions fell —, die Vorräthe gingen uns aus; The translation falls — of the original, die Uebersetzung bleibt hinter dem Originale zurück; He comes — of no man in that, es übertrifft ihn darin keiner; We err, and come — of science, wir irren, und verfehlen die Wissenschaft; A faculty, which heasts come — in, eine Eigenschaft, welche den Thieren mangelt; Their own — understandings, ihr eigener beschränkter Verstand. b) (ein geringes Maß der Ausdehnung in die Höhe beziehend). A — stature, eine kurze Statur, unterseht; A — man, ein kurzer oder kleiner Mensch, Knirps. c) Fig. a) (eine geringe Zeitdauer habend). — were her marriage joys, kurz waren ihre Ehestandsfreuden; In a — time, in kurzer Zeit, in kurzem; Some — time, einige Tage; The days are — in the winter, im Winter sind die Tage kurz; A — duration, eine kurze Dauer; A — speech, eine kurze Rede; A — answer, eine kurze oder lakonische Antwort; (gleichsam Prov.) — and sweet, kurz und gut (von einer Rede); A — syllable, eine kurze Silbe; A — memory, ein kurzes Gedächtniß; — of breath, einen kurzen Athem habend, kurzathemig. ß) (eine geringe Zeitdauer, in welcher etwas geschehen soll, andeutend). To be —, kurz seyn, sich kurz fassen (nicht viel Worte machen); In —, (mit kurzen Worten) kurz, kurzum; Repentance is, in —, nothing but —, kurz, die Reue ist nichts als —; The — on't is, die Sache ist kürzlich diese. The — and the long of it is, kurz und gut; † To speak — of what the thing is, eine unvollkommene Beschreibung von einer Sache machen; To be — with any one, einen kurz abfertigen (schnell, mit wenigen Worten), ihn ansfahren; Fig. ihn verkürzen, in seinen Entwürfen hindern; And to make — work on't, und um es kurz zu machen; To stop —, plötzlich stehen bleiben, innehalten, aufhören; To turn

—, sich auf einmal umkehren, umwenden; umkehren; *Fig.* nicht fortkommen können; *The lance broke* —, die Lanze brach plötzlich; *To strike* —, fecht schlagen, daneben schlagen; *To be taken* —, plötzlich den Durchfall bekommen. 2) *Fig.* a) (Pflanzenf.) abgekürzt (vom Reize der Blumen, wenn er um vieles kürzer ist als die Krone). b) nicht zusammenhängend in seinen Theilen, ohne Röhre getrennt werden können. *His flesh is not firm, but — and tasteless*, sein Fleisch ist nicht fest, sondern faserig und unschmackhaft; *The meal was so —, that* —, der Mehl war so müde, daß —. *Fig.* *Meal that eats* —, festes, derbes Mehl.

**SHORT-ROUT**, shôrt-rôut, (of a violin) s. das halbkreisförmige Brett.

**SHORTBOWEL**, shôrt-bôw-el, s. eine Kugel, die nicht weit genug geschossen worden.

**SHORTBREATH**, shôrt-brêch, s. die Engbrüstigkeit.

**SHORTBREATHED**, shôrt-brêth-ed, adj. engbrüstig.

**SHORTDATED**, shôrt-dâ-ted, adj. kurz angelegt, anberaumt.

**SHORTHAND**, shôrt-hând, s. (die Kunst mit Kürzungen zu schreiben die Kurzschreibkunst, Schnell-schreibkunst; die Geschwindtschrift. — writer, der Schnell-schreiber, Geschwindtschreiber; — writing, die Geschwindtschrift.

**SHORTHAND**, shôrt-hând-ed, adj. abbrevirt geschrieben.

**SHORTJOINTED**, shôrt-jôl-ét, adj. (Zithern-art.) kurzgefesselt (von Vierden).

**SHORT-LAID**, shôrt-lâd, adj. (Seefr.) A — cable, ein zur vollen Hälfte gedrehtes oder krapp geschlagenes Tau.

**SHORTLIVED**, shôrt-lîv-ed, adj. kurz lebend oder dauernd. A — pleasure, ein vergänglichendes Vergnügen.

**SHORTRIBS**, shôrt-rlbs, s. pl. (die fünf untern letzten Rippen, die an Länge immer mehr abnehmen) die kurzen oder falschen Rippen.

**SHORT-SAILS**, shôrt-sâls, s. pl. die drei Segel, welche gewöhnlich in der Schlacht gebraucht werden.

**SHORTSHANK**, shôrt-shânk, } s. (eine Sorte)

**SHORTSTART**, shôrt-sîrt, } Kiesel) der Kurzstiel.

**SHORTSIGHTED**, shôrt-sî-ted, adj. kurz-sichtig. *Fig.* *The —*, der kurz-sichtige Mensch, Kurz-sichtige (der mit den Augen des Verstandes nicht weit, nicht die nächsten Folgen einer Sache übersieht).

**SHORTSIGHTEDNESS**, shôrt-sî-ted-nês, s. die Kurz-sichtigkeit (auch *Fig.*).

**SHORTSIGHT-GLASSES**, shôrt-sî-tê-glâs-sê, s. pl. Ferngläser.

**SHORTWAISTED**, shôrt-wâst-ed, adj. kurz-leibig.

**SHORTWINDEN**, shôrt-wînd-ed, adj. = *Short-breathed*.

**SHORTWINGED**, shôrt-wîng-ed, adj. kurze Flügel habend (von den Vögeln).

**SHORTWITTED**, shôrt-wî-ted, adj. einfältig.

II. s. pl. (Seefr.) kurzer Hauf, Duffe oder Zentille.

**TO SHORT**, I. v. a. kürzen, abkürzen (das Leben &c.).

II. v. n. abnehmen.

**TO SHORTEN**, shôrt-en, v. a. 1) (kurzer machen) kürzen, abkürzen, verkürzen. *Whatever shortens the fibres*, alles, was die Fibern verkürzt; (Seefr.) — sail, etliche von den Segeln verkürzen (einziehen). *Fig.* *Love shortens days to moments*, die Liebe verkürzt die Tage zu Augenblicken, macht aus Tagen Augenblicke; *To be known*, *shortens my laid intent*, erkannt zu sein, verkürzt (hört, hindert) mein Vorhaben. 2) Augen (einem die Ohren &c.).

**SHORTLY**, shôrt-lî, adv. 1) in kurzer Zeit, bald. 2) kurz, in der Kürze, mit wenigen Worten, kürzlich.

**SHORTNESS**, shôrt-nês, s. die Kürze (des Worts &c.). *Fig.* *The — of the time*, die Kürze der Zeit; *The — of human life*, die Kürze des menschlichen Lebens; *Your plainness and your — please me well*, eure Aufrichtigkeit und Kürze gefallt mir wohl; *The — of the prayers*, die Kürze der Gebete; — of memory, ein kurzes Gedächtnis; — of breath, die Engbrüstigkeit; *The — of our reason*, unsre beschränkte Vernunft, unsre Geisteszunvollkommenheit; *Our — in most things*, unsre Beschränktheit in den meisten Dingen; *The — of translations*, die Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit der Uebersetzungen (ungebr.).

**SHORY**, shô-rê, [v. shore (Ufer)] adj. an der Küste liegend.

**SHOT**, shôt, praet. u. part. pass. von *To Shoot*.

**SHOT**, [Schuß] s. 1) der Schuß. a) (der Zustand, da ein Ding schießt, d. h. sich schnell fortbewegt. *Shots of rain*, Regengüsse. b) (die Handlung da man schießt, auch die Wirkung, welche dadurch hervorgerichtet wird). A —, auf einen Schuß; A — rolling and bounding —, (Ricochet —), ein Prellschuß, tauber Schuß, Ricochet-schuss. 2) dasjenige, was aus einem Gewehre geschossen wird, der Hagel, das Schrot, die Kugel, (Seefr.) alle Arten Kugeln. Small —, der Hagel; Great —, Kugeln; Cannon —, die Kanonenkugel; (Seefr.) Round —, eine Kugel; Double-headed —, (Bar —), die Stangenkugel, Knüppelkugel; *She plays her small —*, das Schiff feuert mit dem Handgewehr. 3) die Schußweite, Schießweite. *Within cannon —*, innerhalb der Kanonenweite, des Kanonen-erreichs; *She sat over against him, a good way off, as it were a bow —* — (h. Schuß), sie setzte sich gegen über von ferne, eines Bogens schusses weit. 4) (Seefr.) a) — of a cable, (die Handlung, da man die Enden zweier Taue so mit einander vereinigt, daß sie nicht wieder von einander gehen können, die Spliffung. b) A —, zwei oder drei auf einander gepliffte Ankertau. 5) [fr. écot, Sch oß] die Rechnung, Reche.

**SHOT-BAG**, shôt-bâg, s. der Schrotbeutel.

**SHOT-BELT**, shôt-bêlt, s. (bei Jägern) der Schrotgürtel.

**SHOTBOXES**, shôt-bôks-ls, s. pl. die Kartätschenkasten.

**SHOTFREE**, shôt-frê, adj. 1) schussfrei. 2) schussfest. *Fig.* *He is — against all the attacks of honour*, er hat nicht das geringste Ehrgefühls. 3) *Fig.* ungestraft. 4) zehrfrei.

**SHOT-GARLAND**, shôt-gâr-lând, } s. (auf den

**SHOT-LOCKER**, shôt-lôk-kâr, } Kriechschiffen, Ratten zwischen den Stützorten, welche mit runden Auschnitten versehen sind, worin die Kugeln bei dem Entlangern des Schiffes fest liegen) die Kugelfreude.

**SHOT-RAUCES**, shôt-râus-ls, s. pl. (in der Geschußkunst, Maße, den Durchmesser der Kugeln damit zu messen) die Kugellehren, Kugelproben.

**SHOT-PLUGS**, shôt-plûg, s. pl. (Seefr.) Propfen von verschiedenem Kaliber, die Ausgellscher damit zuzustopfen.

**SHOT-POUCH**, shôt-pôush, s. die Jagdtasche.

**TO SHOT**, v. a. — the guns, die Gewehre laden.

**SHOT**, V. *Shoot*, *Sheet*.

**SHOTE**, shôte, [Schade] s. (Name eines Fisches) die Schade, Alose.

**SHOTTEN**, part. pass. von *To Shoot*.

**SHOTTEN**, shôt-tên, [v. to shoot] adj. verrenkt. *His horse —*, sein Pferd, buglähm.

**SHOTTEN**, [Sch o st] adj. geleicht habend. A — herring, (eine geringere Art Häringe, wel-

che schon im Frühjahr geleicht haben und gefangen werden, wenn sie wider Roggen noch Weizen in sich haben) der Hohlhäring. *Prov.* *He looks like a — herring*, er ist so mager wie ein Häring.

**SHOTTEN**, [landschafel. Schotten] adj. geronnen (von der Milch).

**SHOUGH**, shôk, [andere Schreibung von shag, shock] s. der Pudelhund.

**SHOUGH**, shôk, [v. scheuchen] interj. (etw. Aufschrei um Gefährde zu verdrängen) husch! husch!

**SHOULD**, shôd, V. *Shall*.

**SHOULDER**, shôl-dâr, [Schulter] s. 1) die Schulter. *Good broad shoulders*, recht breite Schultern. *Fig.* *On thy shoulder do I build my seat*, auf deiner Schulter bau ich meinen Sitz. 2) (in weiterer Bedeutung, der oberste Theil des Vordertheils mancher Thiere) der Bug, Vorderbug, das Vorderblatt. *This horse's — is out of joint*, dieses Pferd ist buglähm; A — of mutton, das Vorderviertel von einem Hammel. *Prov.* *One — of mutton draws down another*, je mehr man hat, je mehr man will. 3) die Achsel. 4) *Fig.* (bei Handwertern) ein hervorragendes Ding, etwas Hervorragendes des. — of a sword-blade, (der Theil der Klinge, welcher in das Heft eingesenkt ist) der Stoß einer Degenklinge; — of a tonon, of a pin, die Ausladung (der dickere oder hervorragende Theil) eines Zapfens, eines Pflockes; — of a letter, (bei Schriftsetzern) die Achsel, Böschung eines Buchstabs; (Seefr.) — of a block, die Packe an einem Block; A — of mutton-sails, alle Segel, deren eine Seite am Mast fährt.

**SHOULDERBELT**, shôl-dâr-bêlt, s. das Wehrgeschent, Wehrgehänge (woran das Seitengewehr getragen wird).

**SHOULDERBLADE**, shôl-dâr-blâd, s. das Schulterblatt, Achselbein.

**SHOULDER-BLOCK**, shôl-dâr-blôk, s. (Seefr.) der Block mit einem Haken, der Palenblock.

**SHOULDER-BOLT**, shôl-dâr-bôlt, s. (Seefr.) ein Ausbolzen mit einem Stoß.

**SHOULDERBONE**, shôl-dâr-bône, s. das Schulterbein, der Schulterknochen.

**SHOULDERCLAPPER**, shôl-dâr-klâp-pâr, s. 1) einer, der Vertraulichkeit affectirt. 2) der Häscher.

**SHOULDERDAP**, shôl-dâr-dâp, s. der Häscher.

**SHOULDERGRATTING**, shôl-dâr-grât-îng, s. das Pfropfen in die Rinde.

**SHOULDERNOT**, shôl-dâr-nôit, s. das Achselband.

**SHOULDERPIECE**, shôl-dâr-pêse, s. das Achselstück.

**SHOULDER-RIGHT**, shôl-dâr-rlt, adj. buglähm (von Pferden).

**SHOULDERSHOTTEN**, shôl-dâr-shôt-tên, adj. buglähm (von Pferden).

**SHOULDERSLIP**, shôl-dâr-sllp, s. die Verrenkung der Schulter.

**SHOULDER-SPLAIT**, shôl-dâr-splâit, V. *Shoulder-pight*.

**SHOULDERSTRAPS**, shôl-dâr-strâps, s. pl. der Hosenträger.

**SHOULDER-WRENCH**, shôl-dâr-rênsch, adj. V. *Shoulder-pight*.

**TO SHOULDER**, [schultern] v. a. 1) auf die Schulter, d. h. Achsel nehmen, schultern. *Shoulder your musket (firelock)*! (Befehlsworte bei Kriegsläuten, schultert Gewehr! *Giants shouldering mountains*, Riesen, Berge auf den Rücken nehmend. + *Fig.* *Shouldering*, Leute auf eigene Rechnung fahren (von den Kurieren der Reinfuhrer, Stafter). 2) stoßen, schuppen, schupfen, drängen. *Fig.* *This shouldering of each other in the court*, wie einer stets den andern drängt am Hofe.

**SHOULDERED**, shôl-dâr-ed, adj. geschul-



tert, schultertig (in Zusammensetzungen). Broad —, breitschultertig.

SHOULDERING, shôl-dâr-ing, s. (im Zusammenhang, das Ende eines Wortes zwischen der Geschliffenheit und Breite) die Schulter.

SHOULDERING-PIECE, shôl-dâr-ing-pîese, s. (in der Bauk.) V. Modillon.

To SHOUT, shôut, [zu shout, shed, frz. jeter] I. v. n. (seine Freude durch lautes Geschrei äußern) jauchzen, Freudenrufe erschallen lassen, frohlocken.

II. v. a. (mit a) einen schreiend bedrohen, ein Geschrei über ihn erheben.

SHOUT, s. der laute Ruf, Freudenruf, das Freudengeschrei, Jubelgeschrei. They gave a shout —, sie jauchzten laut auf.

SHOUTER, shôut-er, s. einer, der Freudenrufe erschallen läßt, der Jauchzer.

To SHOVE, shôv, [verw. mit to shift; schob, schieben, schuppen, ital. giovare, lat. juvo] I. v. a. 1) schieben, stoßen. — along or forward, fortchieben, fortstoßen; — backward, zurückchieben, zurückstoßen; — off, abstoßen; — down, herunterchieben, herunterstoßen; He used — and elbow his — to get near his mistress, er pflegte seine — zu schuppen und mit dem Ellbogen zu stoßen, um in die Nähe seiner Herrin zu gelangen; (Seefer.) — in the head of a cask, den Boden einer Tonne einstoßen oder einschlagen; A heavy sea shoved out our larboard-quarter, eine schwere See schlug unsere Seitengallerie an Bordbord weg. Fig. In the corrupted currents of this world, offence's gilded hand may shove by justice, in den verderbten Strömen dieser Welt kann die vergoldete Hand der Missethat das Recht wegstoßen; — the tumbler, ausgesetzt werden. 2) mittelst einer Stange, Schieberklinge, auf dem Wasser fortchieben, fortbewegen (ein Boot).

II. v. n. 1) (etwas vor sich her bewegen) schieben. The seaman towed, and I shoved, die Matrosen zogen und ich schob. 2) sich mittelst einer Stange in einem Boote fortbewegen. He shoved from shore, er stieß vom Ufer ab.

SHOVE, s. der Schub, Schupp, Schupf, Stoß. — a great shilling, ein Stein oder eine Markte im Weilspiel (wozu gewöhnlich ein Schilling ausdient).

SHOVE-SET, shôv-set, s. (ein Netz, welches auf den Grund des Wassers reicht und im Ziehen über denselben hinweggezogen) das Schleppnetz.

SHOVEL, shôvel, [Schaukel, Schaufel] s. die Schaufel, Schuffel, Schuppe. A — full, eine Schaufel voll. Fig. To be put to bed with a —, begraben werden; To be fed with a —, ein weites Maul haben.

SHOVELBOARD, shôv-ôl-bôrd, s. V. Queckboard. Edward —, Übermünzen von Edward (VI), deren man sich beim Weilspiel bediente.

SHOVEL-NET, shôv-net, s. V. Shovel-net.

To SHOVEL, [schaufeln] v. a. 1) schaufeln, schaffeln, schuppen, aufschaukeln. 2) Fig. häufen. — up, aufhäufen, auflesen.

SHOVELARD, shôv-ôl-ôrd, [v. shovel] s.

SHOVELLER, shôv-ôl-er, [v. shovel] s. die Böffelente, Böffelgans.

To SHOW, shô, [wird häufig show geschrieben; schau en] pract. showed u. shown; part. pass. shown. I. v. a. 1) zur Schau stellen, schau stellen. The showing of tricks, Taschenspielerkünste; Wilt thou show wonders to the dead? (b. Schrift.) wirst du denn unter den Toten Wunder thun? 2) zeigen, weisen. a) (dem Auge bemerklich machen, sehen lassen). — him all earth's Kingdoms and their glory, zu zeigen ihm alle Königreiche der Erde und ihre Herrlichkeit. b) (bes. mit dem Begriff der Belehrung). And shows the mariner from what point of his compass —, und zeigt dem Seefahrer, vor welchem

Striche seines Compasses —, the way, den Weg zeigen, weisen. 3) einen führen, ihm den Weg nach einem Orte zeigen, ihn weisen. She shows him into the dining room, sie weist ihn oder führt ihn in das Esszimmer. 4) (überhaupt, auf irgend eine künftige Art von andern Dingen für einen andern kenntlich machen, oder auch nur sehen lassen) zeigen. — any one a pair of heels, Fig. das Hasenpanier ergreifen, ausreifen. Fig. Achilles' diligence his duty shows, Achilles' Umsicht zeigt oder beweist seine Pflicht; I raised thee up — in thee my power (brit. Schrift), darum habe ich dich erwecket, daß meine Kraft an dir erscheine; I am sent — thee what shall come in future days to thee, ich bin gesandt, um dir bekannt zu machen, was dir in künftigen Tagen begegnen wird; — one's will, seinen Willen erklären; — a hard sentence, eine schwere Stelle in einem Buche erklären; — mercy to any one, einem Gnade erzeigen, einen begnadigen; — any one a great deal of kindness, einem viele Güte erzeigen, sich sehr gütig gegen einen erweisen, beweisen; That show no end but death, die nur den Tod als Ende zeigen; — cause or reason, Gründe angeben, auseinanderlegen; That ye should show forth the praises of him who hath called you out of darkness (hebr. Schrift), daß ihr verkündigen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsternis (zu einem wunderbaren Licht); I shall no more speak in proverbs, but show you plainly of the father (b. Schrift), ich werde nicht mehr durch Sprüche wort mit euch reden, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater; I like your silence, it the more shows off your wonder, mit gefällt euer Schweigen, es spricht um so mehr euer Staunen aus; — one's self a man, sich als Mann zeigen (beweisen, daß man Mut hat).

II. v. n. 1) sich zeigen, erscheinen. The moon showed purple, der Mond sah purpurfarben aus; She shows a statue, sie gleicht einer Bildsäule. 2) ein Ansehen haben, scheinen. He shows as if he loved me, er stellt sich, er thut, als wenn er mich liebte; My lord of York, it better showed with you, when —, Mylord von York, es stand euch besser an wie —.

SHOW, s. 1) die Schau, a) (der Zustand, wo man oder wo etwas gesehen wird) die Schau. On —, zu besehen; To set to —, zur Schau ausstellen; He triumphed in open —, er feierte vor Aller Augen seinen Sieg. b) (etwas, das man schaut). To make a fine —, prächtig ausfallen; The city makes the noblest — of any in the world, die Stadt gewährt den prächtigsten Anblick von der Welt. Fig. What you saw was all a fairy —, was ihr saht war alles Fabel. 2) (in weiterer Bedeutung, etwas das man zur Schau staut, das Schauspiel. 3) (dasjenige, was von einem Dinge in die Sinne fällt, die Art und Weise, wie ein Ding emporsteht, in so fern diese Art und Weise von der innern oder wahren Beschaffenheit unterschieden oder entgegengesetzt ist) der Schein. Though wise in —, obgleich weise dem Scheine nach; With a — of friendship, mit einem Anscheine von Freundschaft; To make — of anger, sich ärgerlich stellen; For —, zum Scheine. 4) das äußere Ansehen, Äußere. In — plebeian angel militant, unter niedrigem Äußeren stehender Engel; At least in —, wenigstens äußerlich. 5) (die Handlung, da man etwas dem Auge bemerklich macht, sehen läßt) das Zeigen, Weisen. That neither singly can be manifested without the — of both, daß keines einzeln offenbart werden kann ohne beide zu zeigen. Fig. He expressed in dumb — those sentiments of gratitude, that —, er drückte durch stumme Gebärden die Gefühle von Dankbarkeit aus, die — 6) das Gepränge. To make

— of one's riches, mit seinen Reichthümern prahlen.

SHOWHEAD, shô-head, s. (Grobe von feinem SNEWBREAD, } Wehle, welche in der Eisthütte und im Tempel vor dem Angesichte Gottes zur Schau liegen mußten, und nachher von den Priestern gegessen wurden) das Schaubrot.

SHOWPLACE, shô-plâse, s. der Schauplatz.

SHOWER, shô-er, v. Shower.

SHOWER, shô-er, [v. das Folgende] s. (ein schnell vorübergehender Plazregen, Hagel) der Schauer. Fig. A — of commanded tears, ein Schauer gebot'ner Thränen; Like Danae in the golden —, wie Danae im goldenen Regen; With showers of stones he drives them far away, mit einem Hagel von Steinen treibt er sie weit fort; He and myself have travelled in the great — of your gifts, wir beide wanderten überschüttet von euren Gaben.

SHOWS-BATH, shô-er-bâth, s. das Tropfsbad.

To SHOWER, [Schauer, schauern] I. v. n. regnerisch fenn, regnen, hageln, schauern.

II. v. a. mit Regen begießen, überschütten, beregnen (die Erde). Fig. They shower on his shield a rattling war, sie lassen auf seinen Schild rasselnde Waffen regnen; On their naked limbs the flowery roof shower'd roses, das blumenreiche Dach überschüttete ihre nackten Glieder mit Rosen; Caesar's favour, that showers down greatness on his friends, Cäsars Günst, die Größe auf seine Freunde herabschüttet; All civil honours having showered on him before, nachdem er mit allen bürgerlichen Ehren überschüttet worden war.

SHOWINESS, shô-er-ô-nês, s. das Regenwetter.

SHOWERLESS, shô-er-lês, adj. regnerlos. A — day, ein Tag ohne Schauer, ein regenloser Tag.

SHOWERY, shô-er-ê, adj. regnerisch. — weather, das Regenwetter; The — season, die Regenzeit.

SHOWILY, shô-ê-lê, [v. show] adv. prächtig, glänzend.

SHOWINESS, shô-ê-nês, s. 1) die Pracht. 2) der Glanz.

SHOWISH, shô-êsh, adj. 1) prächtig. 2) glänzend.

SHOWN, shône, pract. u. part. pass. von To Show.

SHOWY, shô-ê, adj. 1) prächtig. 2) glänzend. They neglect solid happiness for what is — and superficial, sie vernachlässigen ein dauerhaftes oder wirkliches Glück für ein glänzendes und oberflächliches.

To SHRAG, shrag, [landschaftl. schrauben, [schroten] v. To Shroud.

SHRAG, s. der abgeschnittene Zweig.

SHRAGGER, shrag-gär, [landschaftl. Schrader] s. einer, der Bäume beschneidet.

SHRANK, shrank, pract. von To Shrink.

SHRAP, shrap, [Schrapp?] s. ein mit Spreu besetzter Platz, um Vögel anzulocken.

To SHRED, shred, [v. to shrag] pract. shred.

v. a. in Stücke schneiden, zerschneiden. — herbs, Kräuter zerhacken.

SHRED, [Schröt] s. (ein durch Zerschneiden oder Abreihen entstandenes Stück, das Schröt, Schnitzel, der Kappen, Regen. Shreds of cloth, die Abgänge vom Tuch. Fig. Shreds of wit, witzige Brocken.

SHREDDING, shred-ding, s. V. Furring, unter Fur, 4.

SHREIGHT, shraie, [verw. mit schreien?] s. die Schnardrossel, Mißelbrossel, Schnarrs.

‡ To SHREW, shrūd, [landschaftl. (Schrauen) v. a. vermühen, verfluchen.

SHREW, V. *Shrewmouse*.

SHREW, s. das böse Weib, die Zänkerin, Wiberbellerin.

SHREWD, shrōd, adj. 1) zänkisch, bösehaft. A — woman, ein böses Weib. 2) schlau, listig. A — man, ein schlimer, verschmühter oder verschlagener Mensch; A — question, eine arglistige Frage. 3) schlimm = böse (von einem Zeichen). To do any body a — turn, einem einen schlimmen oder üblen Streich spielen; He had a — bout of it, man hat ihm arg mitgespielt. 4) schlimm = gefährlich. Every of this number, that have endur'd — nights and days with us, ein jeder von dieser Zahl, die mit uns herbe Nächte und Tag erduldet; A — business, eine schlimme oder listige Sache.

SHREWDLY, shrōd-lē, adv. 1) bösehaft, böse. He has said it —, er sagte es hämischer Weise. 2) (oft ironisch für) arg. — hurt, ungemein, überaus verletzt; He is — vexed at something, es muß ihn etwas außerordentlich kränken. 3) mit ziemlicher Gewissheit. I — suspect it, ich vermüthe es gar sehr.

SHREWDNESS, shrōd-nēs, s. 1) die Bosheit. 2) die Schlaueit, Arglist. — of intellect, Schlaueit und Schärfe des Verstandes.

SHREWISH, shrōd-īsh, adj. 1) zänkisch, streitsüchtig. To be —, schmälen, freien. 2) ungestüm, heftig.

SHREWISHLY, shrōd-īsh-lē, adv. 1) belustend, leidend. 2) ungestüm, heftig. He speaks very —, er spricht sehr laut, mit vieler Paßigkeit.

SHREWISHNESS, shrōd-īsh-nēs, s. das zänkische, streitsüchtige Wesen. I have no gift in —, ich bin keineswegs geschickt zu Zänkereien.

SHREWMOUSE, shrōd-mōuse, [angels. *screawa*; verw. mit dem landschaftl. (Schrauen und von mouse) s. die Spitzmaus.

To SHRIEK, shriek, [verw. mit to screech, to screech, landschaftl. (schreien) v. n. einen hellen, lauten Schrei thun, freischen. It was the owl that shriek'd, die Eule war's, die geschrien. Fig. Their conscience shrieks out, ihr Gewissen schreit laut auf.

SHRIEK, s. der Schrei. Fig. The — of a saw, das Getöse einer Säge.

SHRIEVAL, shriē-vāl, [von shrieve] adj. zu einem Scheriff gehörig.

SHRIEVALTY, shriē-vāl-tē, V. *Shrievalty*.

SHRIEVE, shriēv, verberbt für Sheriff.

‡ SHRIFF, shrift, (Schreife) s. 1) die Weichte, Ohrenbeichte. Fig. In —, ganz im Vertrauen. 2) die Anführung der Beichte, das Amt des Beichtigers. 3) die Botsprechung, Absolution.

‡ SHRIFF-FATHER, shrift-fā-ther, s. der Beichtvater.

To SHRIFF, V. To Shrive.

SHRIGHT, shrīte, V. *Shrick*.

SHRIGHT, für Shricked.

SHRIKE, shrīke, [vom alten Schreien] s. (auch Butcherbird; eine Art Raubvogel, die Heide der Ratten) der Keuntöbter, die Bergelster, der Bürger. Great —, der große Keuntöbter; Red backed —, der rothköpfige Keuntöbter.

To SHRILL, shrill, [schrillen, verw. mit grillen, frz. *crialler*] l. v. n. schrillen, geläuten. A shrilling trumpet, eine schallende Trompete; A shrilling sound, ein gelender Ton.

II. v. a. gelend ausdrücken. How poor Andromache shrills her dolours forth, wie die arme Andromache ihre Schmerzen ausstößt.

SHRILL, adj. gelend. A — voice, eine gelende, durchdringende, laute, helle Stimme.

The — gorg'd lark so far can not be seen or heard, die Lerche mit heller Stille erblüht, vernimmt man nicht so weit; — tongue, eine scharf klingende Stimme habend.

SHRILLNESS, shrill-nēs, s. das Gelende der Stimme.

SHRILLY, shrill-lē, adv. gelend, mit gelender Stimme (Augen).

SHRIMP, shrimp, s. 1) (eine Art Krebs) die Krabbe, Ziegarnelle. The white —, (auch Prawa) die Seeheuschrecke. 2) (im verächtlichen Sinne) der Knirps, Zwerg.

To SHRIMP, [schrumpfen, schrumpfen] v. a. einschrumpfen, zusammenschrumpfen machen (ungebr.).

SHRINE, shrīne, [gehört zu screen, Schrein, frz. *écrin*, ital. *scrigno*, lat. *scrinium*] s. (der Altar, in welchem Heiligthümer verwahrt werden) der Schrein. Fig. Lovers lavish out all their incense upon that —, Verliebte verschwenden allen ihren Weihrauch auf diesem Altare.

To SHRINK, shrink, [schränken, schrumpfen, rümpfen] praet. I shrunk od. shrank, part. pass. shrunk od. shrank. I. v. n. 1) an Ausdehnung verlieren, sich zusammenziehen (vom Papiere) einknicken, eingegeben. A stuff that shrinks, ein Zeug, der einschrumpfen, einknickt, einknaut; — in sailing, beim Walle eingegeben (vom Segel); A plant that shrinks, eine Pflanze, die zusammenschrumpft; A shrinking up of the sinews, eine Zusammenziehung, ein Zucken der Sehnen; A shrunken sinew, eine Nerve, die sich zusammengezogen hat; I have not found that water will shrink by e, ich habe nicht gefunden, daß das Wasser durch e sich in einen kleineren Raum zusammenzieht; The shrinking shrub, die Sinnenpflanze (welche sich schon zusammenzieht, wenn man sie berührt). Fig. I'll embrace him with a soldier's arm, that he shall shrink under my courtesy, ich will ihn mit Soldatenarmen umfassen, daß er zusammenbeben soll unter meinem Grusse; My money begins —, mein Geld fängt an zusammenzugehen, abzunehmen; — under the weight of misfortunes, unter der Last des Unglücks zusammenzusinken; Ill — weaved ambition, how much art thou shrunk! wie bist du einge schrumpfen, schlecht gewebter Ehrgeiz! My heart is shrunk with grief, mein Herz ist beklemmt; — for fear, vor Furcht beben, jähren; The ground shrinks before his treading, der Boden hebt unter seinen Schritten. 2) vor Schreck e zusammenfahren. And at the sound it shrunk in haste away, and vanished from our sight, und bei dem Tone fuhr es hastig zurück und schwand aus unserm Blick. Fig. Feeble nature shrinks back in danger, die schwache Natur bebt vor der Gefahr zurück; — at the thought of death, vor dem Gedanken an den Tod zurückbeben, sich davor entsetzen, davor schaudern; — from a man's defence, der Vertheidigung einer Person ausweichen, es zu vermeiden suchen, sie zu übernehmen, nicht daran wollen.

II. v. a. an Ausdehnung verlieren machen, zusammenziehen machen. A world too wide for his shrunken shanks, eine Welt zu weit für seine verschrumpften Lenden; That shrunken thy stream, das deine Ströme einengte; — up (better to shrug) one's shoulders, die Achseln zucken (wie schnell in die Höhe ziehen und wieder zurückfallen lassen). Fig. Are all thy conquests e shrunken to this little measure? sind alle deine Siege e eingesunken nun in diesen kleinen Raum? He will also shrink the necessity, so wird er auch die Nothdurft mindern.

SHRINK, s. 1) das Einschrumpfen, die Zusammenziehung, (und das Wertmahl davon) die Runzel. 2) Fig. das Beben, Zucken.

SHRINKER, shrink-er, s. einer, der zurückweicht, zurückfährt.

SHRIVALTY, shrivāl-tē, verberbt für Sheriffalty.

‡ To SHRIVE, shrive, [schreiben, lat. *scribo*] l. v. a. Beichte hören.

II. v. n. zur Beichte sitzen.

To SHRIVEL, shrivēl, [andere Form von to rivel, risseln] l. v. a. einschrumpfen, runzeln (von Blumen).

II. v. a. runzeln, zusammenziehen. Fig. Sorrows shrivel up the soul, Sorgen drücken oder schlagen die Seele nieder.

SHRIVER, shriv-er, [v. to shrive] s. der Beichtvater (ungebr.).

SHROUD, { shrōd, [angels. *scrud*, verw.

SHROUD, { shrōd, [angels. *scrud*, verw. mit shirt, Schurz, Gurt] s. 1) die Bedeckung, das Obdach. To seek a —, ein Obdach, Schutz suchen; A cedar of Libanon with fair branches, and with a shadowing — (b. Schiffe), ein Gebirgsbaum auf dem Libanon von schönen Ästen und viel von Laub. 2) das Grabtuch, Sterbetuch, Leichentuch. 3) das Segeltuch. Though shrouds and tackle are torn, obgleich Segel und Tackel zerrissen sind. 4) (auf den Schiffen, eine Vorrichtung von sieben bis neun starken Tauen, welche den Masten, Stengen und Bramsen zur Hauptbefestigung seitwärts und rückwärts zieht) die Band, Shrouds, die Band, Bandtaue; Mizzen-shrouds, die Besanwand (Band am Mastende); To ease the shrouds, die Band etwas abziehen (schlaffen machen); To set up the shrouds, die Band ansetzen (steifen machen, mehr spannen); — laid cordages, kas belteils geschlagene (zweimal zusammengekehrte) Tauen.

SHROUD-PLATE, shrōd-plāt, s. (Seebr.) die Klappen an den Puttingen (woburd die unteren Enden der Puttingen durch die Seitenplanken an die Innboiler befestigt sind).

SHROUD-STONE, shrōd-stōn-pār, s. (Seebr.) ein Stück Tau, womit ein im Treßen abgetragenes Bandtaue wieder zusammengeheftet wird) der Berg in der Wand.

SHROUD-TREE, shrōd-trē, s. pl. (Seebr.) Bäume, welche an die Wandtaue gelegt werden, um das laufende Tauwerk klar zu halten und das feste leichter zu unterscheiden) die Wandfloten.

To SHROUD, l. v. a. 1) bedecken, bedecken, (und in weiterer Bedeutung) schützen, bergen. One of these trees may shroud four hundred horsemen, einer dieser Bäume kann vierhundert Reiter zum Obdach dienen; — one's self, sich bergen, in Sicherheit bringen; For fear that the Turks shrouding themselves in them, aus Furcht, daß die Türken dahinter gedekt e; So Venus from the Greeks did shroud the hope of Rome, so schüßte Venus die Hoffnung Roms vor den Griechen. 2) bergen = verbergen. Under this thick-grown brake we'll shroud ourselves, hier im verwachsenen Busch wollen wir uns verbergen, verstecken; That in thick showers her rocky summit shrouds, die in dicke Schauer ihren felsigen Gipfel hüllt. Fig. — my shame, meine Scham zu verbergen. 3) (eine Leiche) einhüllen, antleiden. If I die before thee, shroud me in e, sterbe ich vor dir, so wickle mich in e. 4) überhaupt, bekleiden, anziehen.

II. v. n. ein Obdach, Schutz suchen.

SHROUD, [V. das Folgende] s. der Zweig, Ast.

To SHROUD, [shroten] v. a. (der Wipfel berauben) wipfeln (Bäume).

SHROUDY, shrōd-ē, [V. to shroud (bedecken)] adj. ein Obdach gewährend, schützend (ungebr.).

To SHROVE, shrōve, [v. alten praet. v. to

shrive) v. n. an den Fastnachtfreilichkeiten, Fastnachtspielen oder Fastnachtslustbarkeiten Theil nehmen.

SHROVE-SUNDAY, shro'və-sən-də, s. der erste Fastensonntag, (in der Römischen Kirche) die große Fastnacht, alte Fastnacht.

SHROVE-TIDE, shro'və-tide, } s. (der  
SHROVE-TUESDAY, shro'və-tu:z-də, } Tag oder eigentlich die Nacht vor dem Michtermittwoch, an welchem Tage die Fasten anfangen) die Fastnacht.

SHROVING, shro'v-ing, s. die Fastenachtslust, Fastenachtslustbarkeit.

SHROUD, V. Shroud.

SHRUB, shrub, [alt. scrub oder scrob; landschaftlich kruppig] s. 1) die Staube, der Strauch, Busch, Shrubs, (Pflanzenkunde, Gewächse mit holzigen Stämmen, welche nicht absterben, (sondern fortdauern) Stauden, Staudengewächse. 2) der kleine Mensch, Zwerg. 3) der kurze Virginische Tabak, der wenig Rippen hat.

To SHRUB, [schruppen] v. a. 1) von Büschen oder Bäumen reinigen. 2) Fig. prüfen, abprüfeln.

SHRUB, [verw. mit Sirup] s. ein Getränk, das aus einer Säure, Zucker und Branntwein besteht.

SHRUBBERY, shrub-bē-rē, [von shrub (Staube)] s. eine Pflanzung von Staudengewächsen, der Busch.

SHRUBBY, shrub-bē, [landschaftl. kruppig] adj. 1) strauchicht, buschicht. 2) buschig, strauchig.

SHRUFF, shruf, [V. scruf] s. (die unreinigkeit, welche sich von den Metallen bei ihrer Bearbeitung im Feuer absondert) die Schlacke.

To SHRUG, shrug, [schrubern] v. n. schrubern, schaubern (vor Entsetzen).

II. v. a. in die Höhe ziehen, einziehen oder aufammenziehen. He shrugs his shoulders when you talk of securities, er zuckt die Achseln, wenn ihr von Sicherheiten sprecht; He shrugged his sturdy back as he jogged his head back in the Höhe, als er.

SHRUG, s. das Achselzucken. To give a —, die Achseln zucken.

SHRINK, shrink, [part. u. part. pass. von To Shrink].

SHRINKEN, shrink:kn, [part. pass. v. To Shrink].

SHRUTILE, shrut-il, [zu rütteln?] s. (Wappent.) die Wanne.

SHUCK, shuk, [=cod] s. die Hülse, Schale.

To SHUDDER, shud-dēr, [schüttern, schaudern] v. n. schaudern (vor Furcht, Entsetzen). Syn. V. To Quake.

SHUDDER, s. der Schauer, Schauer.

To SHUFFLE, shuf-el, [landschaftl. schäffeln] v. a. 1) (Dinge, oft verschiedener Art, ohne Ordnung unter einander thun) mischen, mengen. He has shuffled all, er hat alles durch einander gemorfen, in Unordnung gebracht; When lots are shuffled together in a lap, wenn Loose in einem Schooße unter einander gemischt sind; A shuffled, sullen, and uncertain light, ein gemischtes, trübes und ungewisses Licht; — the cards, die Karten mischen. 2) Fig. auf eine heimliche oder unerlaubte Art bewerkstelligen. Her mother hath appointed that he shall likewise shuffle her away, ihre Mutter bestimmte, daß er sich auf gleiche Weise mit ihr auf die Seite machen soll; It was shuffled into the papers, man hatte es unter die Papiere geschoben, gespielt, practiziert; — a summons, (rechtsh.) die Partei von einer versügten gerichtlichen Vorladung nicht in Kenntniß setzen.

To SHUFFLE off, gleichsam von sich weg schieben. When we have shuffled off this mortal coil, wenn wir den Drang des Irdischen abgeschüttelt; To shuffle any one off, sich einen vom Hals schaffen; — a business, einem Geschäft aus dem Wege gehen, oder es nachlässig verrichten; — a fault upon another, einen Fehler auf einen andern schieben; If any thing miscarries, we shuffle it off to our neighbours, wenn etwas mißlingt, so gießen wir es unsern Nachbarn in die Schuhe (messen ihnen die Schuld davon bei); To shuffle any thing off with a falsehood, etwas ablenzen; Oft good turns are shuffled off with such uncurrent pay, oft werden gute Dienste mit so verrusneter Münze abgefunden.

To SHUFFLE up, auf eine überreichte oder unerlaubte Weise zu Stande bringen. He shuffled up a peace, er schälte einen Frieden ein; They shuffled up a summary proceeding by, sie leiteten über Hals und Kopf ein summarisches Verfahren durch ein.

II. v. n. 1) (die Karten mischen, mengen) karren. You are —, Sie mischen die Karten. Fig. Your life, good master, must shuffle for itself, dein Leben, guter Herr, muß sich selbst zu retten suchen. 2) Fig. mit Ränken umgehen, I myself, hiding my honour in my necessity, am Iain —, ich selbst, meine Ehre in meiner Nothdurft bergend, bin genöthigt, mit Ränken umzugehen; 'Tis not so above, there is no shuffling, nicht so dort Oben, dort gilt kein Kunstgriff. Fig. A shuffling excuse, eine kahle Ausflucht.

SHUFFLE, s. 1) das Mischen, Mengen, Gemische, (in engerer Bedeutung) das Kartenmischen, Karten. 2) Fig. der Rant, Kunstgriff, Schmeißen.

SHUFFLEBOARD, shuf-el-bōrd, s. ein Spiel, wobei man Geld in einem Hute schüttelt.

To SHUFFLE, [schüffeln, schuffen] v. n. einen unsichern Gang haben, im Gehen schwanken. The forced gait of a shuffling nag, der gezwungene Gang eines unsicheren Gauls; Shuffling, der schwankende Trit, unsichere Gang.

SHUFFLEBOARD, shuf-el-bōrd, V. Shovelboard.

SHUFFLER, shuf-el-ār, [von to shuffle, schüffeln (mischen)] s. der Ränkemacher.

SHUFFLING, shuf-el-ing, s. 1) das Mischen, Mengen. 2) Fig. der Rant, Kunstgriff, Bortwand, die Ausflucht.

SHUFFLINGLY, shuf-el-ing-lē, adv. unterlich, betrüglisch, mit Ränken.

SHUFFLINGLY, [v. to shuffle, schüffeln, schuffen] adv. mit unsichern oder schwankenden Tritten.

† To SHUG, shug, [landschaftl. schucken] v. a. schwingen, schütteln. Shuggings, bei der Ernte verstreutes Getreide.

SHUMAC, shumāk, [Schmack] s. der Farn- oder Gerberbaum, Schmack, Sumach.

To SHUN, shun, [das veraltete shone v. o. szir] v. n. sich scheuen (etwas zu thun). I have not shunned to declare unto you all the counsel of God (h. Schrift), ich habe euch nicht verhalten, daß ich nicht verkündigt hätte allen Rath Gottes; The lark still shuns on lofty boughs to build, Reth vermeidet die Lerche, auf hohe Äste zu bauen.

II. v. a. meiden, fliehen (den Tod). — misfortunes, dem Unglück ausweichen.

SHUNLESS, shun-lēs, adj. unvermeidlich (vom Schicksal).

† To SHUNT, shunt, V. To Show.

To SHUT, shut, [landschaftl. schutten] part. u. part. pass. shut. I. v. a. 1) schließen, zumachen. — the door upon any one, einem die Thür vor der Nase zumachen. Fig. Nor shut

thy hand from thy poor brother (h. Schrift), noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder; Shall that be shut to man, which, soll das dem Menschen verwehrt sein, was; Are you shut of him? seid ihr ihn los? To get shut of the prejudices of education, die Vorurtheile der Erziehung ablegen. 2) in einem Raume verwahren. He shut me in an obscure room, er schloß mich in ein dunkles Zimmer ein. Fig. Before faith came, we were kept under the law, shut up unto the faith (h. Schrift), ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Geseze verwahrt und verschlossen auf den Glauben. 3) ausschließen. Fig. Shut from every man, von jeder Kiste ausgeschlossen. 4) Fig. verbinden, (bei Schloßern) schweißen. — two pieces of redhot iron together, zwei Eisen zusammenschweißen (wie in die Schweißhige bringen und sie dann mit dem Hammer zusammen锤niedern).

To SHUT out, ausschließen (einen aus dem Hause). Fig. Sometimes the mind shuts out all other thoughts, zuweilen verbannt der Geist alle andere Gedanken, gibt keinen andern Gedanken Raum.

To SHUT up, 1) (durch tragend ein Hinderniß den Zugang, Zutritt wehren) verschließen. Dangerous rocks shut up the passage, gefährliche Felsen versperren den Durchgang; (oft wird up nur emphatisch gebraucht) His mother shut up half the rooms in the house, seine Mutter verschloß die Hälfte der Zimmer im Hause. Fig. The kind grave shuts up the mournful scene, das gütige Grab macht dieser traurigen Scene ein Ende. 2) einschließen (einen in ein Gefängniß). Lucullus, with a great fleet, shut up Mithridates in, Lucullus schloß mit einer großen Flotte den Mithridates in ein.

II. v. n. (zusammen) sich schließen. This door does not shut close, diese Thüre schließt nicht gut; The flowers shut at night, die Blumen schließen sich am Abend (ziehen ihre Blätter zusammen).

To SHUT ix, (Gespr.) die Aussicht versperren.

SHUT, s. 1) das Schließen, Zuschließen, der Schluß. Fig. Since the — of the evening, seit dem es dunkel geworden. 2) etwas, das einen andern Körper verschließt, bedeckt oder verwahrt. The — of a window, der Fensterladen; By the help of little shuts, mittelst kleiner Klappen; There were no shuts or stopples made for the animals' ears, für der Thiere Ohren wurden keine Klappen oder Stopfen geschaffen. 3) die kleine Oeffnung, die sich schließen läßt.

SHUT, V. Shot, Shoot, Sheet.

SHUTTER, shut-tēr, [v. to shut] s. 1) ein ner, der schließt, zumacht. 2) der Laden, Fensterladen. — bolts, Schubriegel; — knobs and roses, Schließladentöpfe und Rosen; — latches, Lauffchlösser; — screws, Fensterladschrauben.

SHUTTLE, shut-tel, V. Shuttle. II. s. 1. The flying —, (in der Mechanik) ein Webeschiff, welches durch ein Triebwerk bewegt wird und pfeilschnell auf stählernen Walzen zwischen den Fäden des Aufzuges oder der Kette hin fährt.

SHUTTLECOCK, shut-tel-kōk, V. Shuttlecock.

SHY, shi, [scheu] adj. 1) scheu (von einem Thiere). A stinking ulcer, which made every body — to come near her, ein stinkendes Geschwür, welches jedermann aus ihrer Nähe verschuchte. Fig. I know you — to be obliged, ich weiß, daß Sie nicht gerne wieder Verbindlichkeiten haben wollen; To be — of telling the truth, nicht mit der Wahrheit heraus wollen. 2) scheu = schüchtern. 3) ängstlich, vorsichtig. I am very — of employing corrosive



liquors. ich bin sehr vorsichtig in der Anwendung dgender Flüssigkeiten. 4) argwöhnisch, misstrauisch, (und daher) zurückhaltend. *Princes are somewhat — of their successors*, die Fürsten sind etwas eifersüchtig auf ihre Nachfolger. *She is very —*, sie ist sehr zurückhaltend, sie macht die Spröde.

**SHYLY**, shi-lä, *adv.* scheu, schüchtern, fremd.

**SHYNESS**, shi-nē, *s.* die Scheu, Schüchternheit; das zurückhaltende Wesen.

**SI**, si, [frz.] *s.* (in der Zant, der siebente Grundton von C an gerechnet) *♯*.

**SIAGONAGRA**, si-a-gō-nā-grä, [αγοράγορα] *s.* (Heil.) die Kinnlabengicht.

**SIALAGOGUES**, si-a-lā-gō-gs, [frz. sialagogues v. σιάνω] *s. pl.* (Heil.) speicheltreibende Mittel.

**SIB**, sib, *Abf.* von *Sebastian*.

**SIB**, [das veralt. *S i p p*] *I. s.* der (die) Verwandte.

*II. adj.* verwandt.

**SIBBENS**, sib-bēns, [Gael. sibven] *s. pl.* die Schottische Lustfeuch.

**SIBERIA**, sib-ē-ri-ä, *s.* Sibirien.

**SIBERIAN**, sib-ē-ri-än, *I. adj.* sibirisch.

*II. s.* der Sibirier.

**SIBILANT**, sib-ä-lāt, [lat. sibilans, sibilō] *adj.* zischend.

**SIBILATION**, sib-ä-lä-shün, *s.* das Zischen, der Zischlaut.

**SIBYLA**, sib-bll, [lat. sibylla, aus Σίβη = Σίβη u. Πρωτή] *s.* (Name alter Wahrsagerinnen) die Sibylle.

**SIBYLLINE**, sib-bll-līne, *adj.* weissagend, sibyllinisch.

**SICAMORE**, sik-ä-mōre, [lat. sicomorus, σικωμορός] *s.* der wilde Feigenbaum.

**TO SICCATE**, sik-kā-te, [lat. sicco] *v. a.* trocknen.

**SICCATION**, sik-kā-shün, *s.* das Trocknen.

**SICCIFIC**, sik-kif-ik, [lat. siccus u. facio] *adj.* trocknend, trocken machend.

**SICCITY**, sik-sē-ē, [lat. siccitas] *s.* die Trockenheit.

**SICE**, alae, [frz. six] *s.* die Sechse (im Würfel), — point, alle Sechse.

**SICH**, sēsh, für *Sach*.

**SICILIAN**, si-sē-lī-än, *I. adj.* sicilisch.

*II. s.* der Sicilier.

**SICILY**, si-sē-lē, [lat. Sicilia, Σικελία] *s.* Sicilien.

**SICK**, sik, [sicken] *s.* das Wädhlein.

**SICKS** [altengl. seche; siech, sieche n. *sechian*, *sechian*] *adj.* krank (im Gegensatz von gesund). — of *e*, krank an *e*; *The —*, die Kranken; *To fall —*, krank werden; *I am — at heart*, mir ist übel. *Fig.* *I am — of many griefs*, ich bin krank an manchem Gram; *I am — of this ungrateful world*, ich bin dieser un dankbaren Welt überdrüssig; *He was not so — of his master as of his work*, ihm war nicht so sehr sein Herr als seine Arbeit verleidet; — interpreters, verderbte Ausleger. *† Prov.* *To be — of the simplex*, sehr einfältig sein.

**SICA-CHAMMA**, sik-uhā-mē-bär, *s.* die Kranzkränze.

**TO SICK**, *v. n.* krank werden, erkranken (ungebr.).

**TO SICKEN**, sik-ko, *I. v. n.* 1) siechen. *Fig.* *All pleasures sicken*, alle Freuden schwinden dahin, verfliegen; *Though the treasure of nature's germinis tumble all together, e'en till destruction sicken*, müßte selbst der Schatz der Reime der Natur über den Haufen fallen, selbst bis zur Vernichtung eilen. 2) krank werden, erkranken. *Fig.* *They sicken at the sight*, es wird ihnen weh oder übel bei dem Anblick.

*II. v. a.* 1) krank machen, 2) entkräften. *Fig.* *Kinsmen of mine have by this so sicken'd their estates*, Verwandte von mir haben dadurch ihr Vermögen so geschwächt.

**† SICKEN**, sik-kär, [sicher, frz. sûr, lat. securus] *adj. u. adv.* sicher, gewiß.

**|| SICKERLY**, sik-kär-lē, [sicherlich] *adv.* sicherlich, gewiß.

**SICKERNESS**, sik-kär-nēs, *s.* die Sicherheit.

**SICKISH**, sik-kish, [von sick] *adj.* siech, kränklich.

**SICKLE**, sik-kl, [Sichel, lat. secula, sicilia, Σίκλη] *s.* die Sichel (Getreide und Gras abzumähen).

**SICALFEATHION**, sik-kl-sēn-ār, *s.* die Schwanzfeder, Steuerfeder (der Vögel).

**SICKLEMAN**, sik-kl-mān, *s.* der Schnitter, Sichter.

**SICKLEWORD**, sik-kl-wōrd, *s.* der kriegende Säusel, das Dopsenkraut, Zäpfchenkraut.

**SICKLED**, sik-kl-ēd, *adj.* mit einer Sichel versehen.

**SICKLER**, sik-kl-är, [Sichler] *s.* V. Sickleman.

**SICKLINESS**, sik-lē-nēs, [v. sick] *s.* die Siechheit, Kränklichkeit.

**SICKLY**, sik-lē, *adj.* siech, kränklich. *To be —*, kränkeln. *Fig.* — time, die ungesunde Zeit; *The — light*, das schwache oder matte Licht; *The moon grows — at the sight of day*, der Mond erbleicht bei dem Anblick des Tages.

**TO SICKLY**, *v. a.* krank, unpöflich, blaß machen (ungebr.).

**SICKNESS**, sik-nēs, *s.* 1) die Siechheit, Kränklichkeit. 2) die Krankheit. *Great —*, die Pest. *Syn. V. Indisposition.*

**SICORY**, sik-ō-rē, [σικώριον] *s.* die Sichorie, Wegwart.

**SIDE**, side, [Seite, lat. situs] *s.* die Seite. a) (die Fläche eines Körpers). *The tables were written on both their sides* (b. Schrift), die Tafeln waren beschriftet auf beiden Seiten. *The right or wrong — of a stall*, die rechte oder verkehrte Seite eines Stalles. b) *Fig.* a) der Raum außer uns, als eine Fläche betrachtet). *The eastern —*, die östliche Seite; *On the other — of the Rhine*, jenseits des Rheines; *On this — the Rhine*, diesseits des Rheines. β) (die Art und Weise, wie sich ein Ding darstellt oder wie man ein Ding betrachtet). *On the —*, my reason tells me, auf der andern Seite, sagt mir meine Vernunft. c) (in engerer Bedeutung, eine derjenigen Flächen eines Körpers, welche sich neben oder zwischen der vorderen und hinteren Fläche befinden). *The sides* (— planks) of a ship, die Seiten eines Schiffes (die Theile desselben zwischen dem Vord- und Hintersteven); *The sides of a gun-carriage*, V. Cheeks; 2) *He has got a pain in his —*, er hat Seitenweh; *To shake one's sides with laughter*, sich vor Lachen die Seiten halten, *Fig.* vor Lachen krachen wollen; *The lovely Thais by his — sat*, die liebenswürdige Thais saß an seiner Seite; *Lying down by the sides of fountains*, am Rande oder neben Quellen lagernd; *The water —*, das Ufer; *The sea —*, die Küste; *The bed —*, die gegen die Wand gelegte Seite des Bettes oder der Platz zwischen einem Bette und der Wand; *The — of a hill*, der Abhang eines Berges. d) *Fig.* a) = die Partei. *To be on any one's —*, auf jemand's Seite seyn; *To take any one's —*, auf eines Seite treten; *He takes on the strongest —*, er hält es mit dem Stärksten; *He has the laugh on his —*, er hat die Lächer auf seiner Seite; *I give it on your —*, ich erkenne es Ihnen zu; *The trial will go on his —*, er wird den Prozeß gewinnen; *To speak on any one's —*, zu jemand's Weßen reden. β) (einen Grad der Ver-

wandtschaft zu bezeichnen). *They are related on the mother's —*, sie sind von mütterlicher Seite verwandt.

**SIDEARMS**, side-ärms, *s. pl.* das Seitengewehr.

**SIDEAR**, side-är, *s.* (die starken Feder, welche an der Seite des Carrels herabhängt) die Tasche.

**SIDEARMS**, side-ärms, *s. pl.* — of a printer's press, (die Seitenwände einer Buchdrucker-Presse) die Presswände.

**SIDEAR**, side-är, *s.* (ein Schlag von der Seite) der Seitenschlag.

**SIDEBOARD**, side-bōrd, *s.* 1) das Seitenbrett.

*The sideboards of a tub*, die Dauben einer Wanne. 2) der Seitentisch, Nebentisch. — table, der Schenkentisch, Strebentisch.

**SIDEXOR**, side-sōks, *s.* die Seitenloge (im Theater).

**SIDEFACE**, side-fāse, *s.* das Seitengesicht, das Gesicht an Profil.

**SIDEFISH**, side-fish, *s.* (Seespr.) das vordere und hintere Stück eines aus mehreren Stücken zusammengesetzten Mastes. Auf das vordere von diesem kommt alsdann noch die eigentliche Schale (Kron-fish) zu liegen.

**SIDEVLT**, side-vlt, *s.* der Name eines Insekts.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* der Seitenblick.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* (auf Kriegsschiffen, Patrouillen, die man gebraucht, wenn man in der Nacht ein Tiefen liefert) die Schlachtfahrt.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* (bei Jägern) flache Jagdhunde (um die abgegangenen Hunde an gewissen Orten abzuholen).

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* — of a shoe, (bei Schufern, ein schmales Seitendeckel, welches innwendig auf die Nacht gelegt wird) die Dbershemme.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* die schiefe Bewegung.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* die Nebenrücklicht.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* der Quersattel, Webersattel. — flower, eine Art Lavendel, die Sarracena.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* die Bühnenwand, Coulisse.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* *pl.* die Neben-schöfinge.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* *pl.* (bei Buchdruckern, die Stege zwischen den Schriftcolumnen, da wo die Bogen geheftet werden) die Bundege.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* der Seitentisch, Schenkentisch.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* *pl.* (Seespr.) die beiden untern Seitenstücke eines zusammengesetzten Mastes (die vermittelst Zahne oder viereckiger Zapfen in die Lunge desselben gezapft sind und sich in Starboard-side-tree und Larboard-side-tree unterheben).

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* die Seitenansicht.

**† SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* der Träger eines Daches.

**SIDEGLANCE**, side-glāse, *s.* der Seitenwind. *To go or sail with a —*, mit Presswind segeln.

**TO SIDE**, *I. v. n.* sich auf eine Seite lehnen. *Fig.* *Whom do you side with?* mit wem halten Sie es? *They sided with the enemy*, sie hielten es mit dem Feinde; *Those who now side against the court*, die, welche jetzt gegen den Hof sind; *All side in parties*, es sind lauter Parteien.

*II. v. n.* 1) (Seespr.) — a piece of timber, die Schiffsstücke von einem Holz absägen oder es vierkantig machen. 2) *Fig.* a) einen unterstücken, es mit ihm halten, auf seiner Seite seyn. b) einen erreichen, es ihm gleich thun.

**SIDE**, [angels. side, sid, dän. side] *adj.* lang, breit (bei von Seitenansichten).

**SIDELING**, side-ling, [Seite + -ling] *l. adv.* seitwärts.

*II. s. die Streife, der Main.*

**SIDELONG**, side-long, [Seitenlang] *l. adj.* auf der Seite befindlich, von der Seite kommend. *A* — glance, ein Seitenblick; *A* — impulse, ein Antrieß von der Seite.

*II. adv.* 1) seitwärts. 2) auf die Seite.

**SIDFR**, side, *v. einer*, der eine Partei ergreift, es mit einem hält.

**SIDER**, *v. Cider.*

**SIDERAL**, side-der-äl, [frz., lat. sidus] *adj.* fern, zu den Sternen gehörig. — blast, der Einfluß schädlicher Gestirne.

**SIDERATED**, side-der-ä-ä-ä, [lat. sideratus] *adj.* 1) mit dem Brande behaftet (von Wunden, Gewachsen). 2) (vom Schlafe) gelähmt.

**SIDERATION**, side-der-ä-ä-ä, [frz., lat. sideratio] *s. 1)* der Brand (*s. v.* an den Gewächsen). 2) der Schlaf, die Lähmung.

**SIDREAL**, side-der-ä-ä-ä, [lat. siderius] *adj.* auf die Sterne Bezug habend. — day, (Seite) die durch den täglichen scheinbaren Umlauf der Sterne oder durch die tägliche Umkehrung der Erde abgemessene Zeitdauer mit ihren Eintheilungen die Sternzeit; (und der Zeitraum, welchen der sechsmalige Umlauf der Erde um ihre Achse erfordert) der Sternzeit.

**SIDERITE**, side-der-ä-ä-ä, [lat. sideritis, siderosus] *s. der Magnetstein.*

**SIDEROCALCIT**, side-der-ä-ä-ä-ä-ä, [frz. siderocalcite, sideros u. calcif] *s. der Braunkalk, Braunkspath.*

**SIDERODENDRUM**, side-der-ä-ä-ä-ä-ä, [sideros u. dendron] *s. (Pflanzenk.) die Verwundung einiger Gewächse, eines Baumes) der Eisfendbaum, das Eisstrauch, Buntstrauch.*

**SIDEROGRAPH**, side-der-ä-ä-ä-ä-ä, *s. einer, der die Siderographie treibt oder Siderographist.*

**SIDEROGRAPHY**, side-der-ä-ä-ä-ä-ä, [von sideros u. grapho] *s. (die 1820 vom Engländer Charles Heath erfundene Verfertigung von Zeichnungen durch geschnittene Stahlstempel, die man decarbonisiert und also erweicht, nach dem Einweichen aber wieder härtet. Eine solche Tafel kann auch als Patrone dienen, um damit cylindrische Matrizen zu bereiten, wodurch sich die Abdrücke (besonders zum Entzunder) und Unendliche vervielfältigen lassen) die Siderographie.*

**SIDEROMANCY**, side-der-ä-ä-ä-ä-ä, [sideros u. manteia] *s. die Wahrsagung aus einem glühenden Eisen.*

**SIDEROXYLUM**, side-der-ä-ä-ä-ä-ä, [sideros u. xylon] *s. (Pflanzenk.) der Eisenbaum, das Eisenholz.*

**SIDESMAN**, side-sman [Seitenmann] *s. der Sekundant, Assistent. Sidesmen, (synodomen) die Assistenten der Kirchenvorsteher.*

**SIDETAKING**, side-tä-king, [side u. take] *s. das Parteinehmen.*

**SIDEWAYS**, side-wä-ä, *adv.* seitwärts.

**SIDEWISE**, side-wä-ä, *adv.* seitwärts.

**TO SIDE**, side, [v. side] *v. n.* 1) auf der Seite liegen. 2) mit der Seite voran gehen, sich mit der Seite voran bewegen (durch eine Defension). 3) schlendern, herumslendern.

**SIDNEYEARTH**, side-nä-ä-ä, [v. Sidney u. earth] *s. der Aufrufsand.*

**SIDOL**, side-äl, *v. Garam.*

**SIERGE**, side, [frz. siége vom lat. seden, raw] *s. 1)* der Sig, Thron. *Fig.* Men of royal —, Männer von königlichem Range. 2) die Belagerung (einer Festung). To lay — to a town, eine Stadt belagern. *Fig.* To lay an amiable — to the honesty of Ford's wife, um Güter, Engl. Deutsch. Wört. 2. B.

eine Liebesbelagerung gegen die Keuschheit der Frau Ford zu unternehmen; Love stood the —, die Liebe hielt die Belagerung aus. 3) der Stuhlgang.

**TO SIERGE**, *v. n.* belagern (unerschütterlich).

**SIFANITE**, si-fän-nä-ä, *v. Syenite.*

**SIEVE**, si-ä, [Sieb, v. to sift] *s. 1)* das Sieb. — like, siebförmig. 2) der Korb.

**SIEVENHOOP**, si-ä-ä-ä, *s. der Siebrand.*

**SIEVENHAR**, si-ä-ä-ä-ä-ä, *s. der Siebmascher.*

**TO SIFT**, si-ä, [landschaftl. siften, sieren] *v. n.* sieben (Metzger). *Fig.* — a business, eine Angelegenheit prüfen, untersuchen, erwägen; — out any thing, etwas herauszubringen suchen; — any one, einen aufsuchen, ausheilen.

**SIFTER**, si-ä-ä, [Sieber] *s. 1)* (einer, der die Arbeit des Siebens verrichtet) der Sieber. 2) der Wehlbeutel.

**SIG**, sig, [Sieg bei den Angelsachsen, als Vorstufe in Namen, Sieg bedeutend. 3. B. Sigbert, berühmter Sieger, Sigward, siegreicher Erbkaiser].

**TO SIGH**, si-ä, [landschaftl. suchten] *v. n.* seufzen. A sighing lover, ein seufzender Liebhaber; They sigh for one, sie seufzen um einen; — after e, nach e seufzen, schwärmen.

*II. v. a.* seufzend belagern, besetzen (unerschütterlich).

**SIGH**, *s. der Seufzer.* To sigh sighs, Seufzer ausstoßen, seufzen.

**SIGHER**, si-ä-ä, *s. der Seufzende.*

**SIGHT**, si-ä, [Sicht, Gesicht] *s. 1)* das Gesicht. a) (das Vermögen zu sehen). To have a good —, ein gutes Gesicht haben; The loss of —, der Verlust des Gesichts. b) (die Empfindung des Sehs) = der Anblick. To lose — of a thing, etwas aus dem Gesichte verlieren; And all the Turkish army had in —, und hatte das ganze türkische Heer im Angesichte (vor Augen); At first —, beim ersten Anblick; That it should never come to any one's — but her own, daß es niemand außer ihr jemals zu Gesicht bekommen sollte; I know him by —, ich kenne ihn von Ansehen; He flies your —, er flieht Ihren Anblick; To vanish out of —, verschwinden; To come in —, erscheinen. *Fig.* To have any thing in —, seine Absicht auf etwas gerichtet haben. *Prov.* Out of — out of mind, aus den Augen aus dem Sinn. c) (der vordere Theil des Hauptes, wo sich die Werkzeuge des Sehens befinden) = das Angesicht, Antlitz. From the depth of hell they lift their —, and at a distance see e, aus der Tiefe der Hölle blicken sie in die Höhe und sehen von fern e. 2) (was man antlitzet, der Anblick. Not prom Olympus yields a nobler —, nicht der stolze Olymp gewährt einen edlern Anblick; That I might not run over the same sights a second time, um nicht dieselben Ansichten zum zweitenmale zu durchgehen; (oft auch dasjenige was man zu sehen glaubt) Imaginary sights, Gebilde der Phantasie, Gesichte, Erscheinungen. 3) (in Wechselbriefen, um anzuzeigen, daß ein Wechsel festlich nach dessen Vorweisung oder eine bestimmte Zeit darnach in bezahlen sei) die Sicht. Ten days after —, zehn Tage nach Sicht. 4) (etwas, wonach man sich beim Sehen richtet) das Visir. The — of a gun, das Gesicht, Visir an einem Gewehre; The sights of a quadrant, die Visire auf einem Viertelkreise; Their eyes of fire, sparkling through sights of steel, ihre Feuer-Augen sprühend durch stählerne Visire.

**SIGHT-ROLE**, si-ä-ä-ä, *s. das Gesicht, Visir (an einem Wogen, an einer Finte).*

**SIGHTED**, si-ä-ä, *adj.* sichtbar (nur in Zusammensetzungen). Short —, kurzfristig; Open —, weit blickend.

**SIGHTFULNESS**, si-ä-ä-ä-ä, *s. die Klarheit, Deutlichkeit.*

**SIGHTLESS**, si-ä-ä-ä, *adj.* 1) des Gesichts beraubt, blind. 2) das Gesicht, Auge beleidigend, häßlich (ungrätig). 3) unsichtbar (unsichtbar). The — couriers of the air, die unsichtbaren Renner der Lüfte (die Winde).

**SIGHTLESSNESS**, si-ä-ä-ä-ä, *s. die Blindheit.*

**SIGHTLINESS**, si-ä-ä-ä-ä, *s. die Wohlgehalt, Schönheit.*

**SIGHTLY**, si-ä-ä, *adj.* angenehm für das Auge, wohlgehalt, schön. — houses, stattliche Pferde.

**SIGIL**, si-ä-ä-ä, [Siegel, lat. sigillum] *s. (rechtlich) das Siegel.*

**SIGILLATIVE**, si-ä-ä-ä-ä-ä, *adj.* zum Siegel tauglich, zu einem Siegel gehörig, aus Wachs bestehend.

**SIGMOIDAL**, sig-mö-ä-ä-ä, [frz., v. S (sigma) u. idos] *adj.* (in der Geradenrichtung, s. sigmoide) — valves, sigmoide oder dreizipflige Klappen (an der Lungenarterie).

**SIGN**, si-ä, [frz. signe, lat. signum] *s. das Zeichen.* a) = das Bild (einer Sache). The — of the cross, das Zeichen des Kreuzes; The twelve signs of the zodiac, (auch bloß the signs) die zwölf Zeichen, Sternbilder des Thierkreises. b) (ein sichtbares oder hörbares, überhaupt sinnliches Ding, welches bestimmt ist, eine gewisse Vorstellung zu erwecken). Signs must resemble the things they signify, Zeichen müssen den Dingen gleichen, die sie anzeigen; Outward and visible signs, äußerliche und sichtbare Zeichen; They made signs to his father, sie gaben seinem Vater ein Zeichen; The holy symbols or signs, die heiligen Symbole oder Zeichen; A — manual, ein Handzeichen, eine Unterschrift; Signs manual, die Unterschrift mit beigedrucktem Petschaft; (in der Erbschaft), — of exclamation ob. admiration, das Ausrufungszeichen (!); — of quotation, das Anführungszeichen ("); — of interrogation, das Fragezeichen (?). c) (auch etwas in die Augen fallendes, wodurch man ein Ding wieder erkennt). His — in heaven, sein Kennzeichen im Himmel; Underneath an alehouse' palty —, unter dem Schilde einer elenden Bierschenke; (gleichsam Prov.) That which is good does never need a —, was gut ist bedarf keiner Anpreisung; The fire devoured hundred and fifty men, and they became a — (b. Schrift), da das Feuer hundert und fünfzig Männer fraß, und wurden ein Zeichen. d) (das Merkmal einer künftigen Sache). Have you any — of it? haben Sie ein Anzeichen davon? e) = das Wunder.

**Sign**, si-ä, *signal*, das Zeichen. A sign macht bekannt und ist öfters natürlich: A signal gibt Nachricht und ist immer willkürlich. Die Bewegungen des Gesichts, der Mienen, deuten gewöhnlich auf das (are signs of), was im Herzen vorgeht, das Fliesen einer Flage ist ein Zeichen, Signal (signal) welches ein Schiff dem andern gibt. Wir machen uns Stimmen durch Zeichen (signs) verständlich; wir geben durch Signale (signals) entfernten Personen unsere Meinung zu erkennen.

**Signpost**, si-ä-ä-ä, *s. der Pfosten, der das Schild eines Wirthshauses trägt.*

**TO SIGN**, [frz. signer, lat. signare] *v. n.* 1) mit einem Zeichen versehen, zeichnen. We do sign him with the sign of the cross, wir beszeichnen ihn mit dem Zeichen des Kreuzes. *Fig.* You sign your place and calling in e, ihr entsprecht eurer Stelle und eurem Beruf in e. 2) bezeichnen = bedeuten, andeuten. They recover the names of what they themselves do sign, sie erhalten den Namen von dem was sie selbst anzeigen. 3) unterzeichnen (eine Urkunde). *Fig.* — and seal, sich in eine Sache einlassen.

**II. v. n.** ein Zeichen oder eine Vorbedeutung seyn. Music in the air? It signs well, does't not? Müßt in den Lüften? es ist ein gutes Zeichen, nicht wahr?

**SIGNAL**, sig-nál, [frz.] **I. s.** das Zeichen, Signal, die Losung. — for mounting. (bei der Reiteret) das Zeichen mit der Trompete zum Aufsitzen; Signals. (Seeir.) Signale (Kanonschüsse, Veränderungen der Flaggen &c.); Day-signals, Tagssignale; Night-signals, Nachtsignale; Fog-signals, Wistsignale, Nebelsignale, Nebelzeichen. Syn. V. Sign.

**II. [frz. signale] adj.** ausgezeichnet, merkwürdig.

**SIGNALITY**, sig-nál-té, **s.** die Merkwürdigkeit.

**To SIGNALIZE**, sig-nál-ize, [frz. signaliser] **v. a.** (durch Vorzüge anderer Art vor andern kenntlich machen) auszeichnen. — one's self by e, sich durch e auszeichnen, hervorheben.

**SIGNALLY**, sig-nál-é, **adv.** vorzüglich, auf eine ausgezeichnete Weise.

**SIGNATION**, sig-ná-shn, **s. 1)** die Bezeichnung. **2)** das (gegebene) Zeichen.

**SIGNATURE**, sig-ná-tür, [frz., lat. signatura] **s. 1)** (das Zeichen auf einer Sache) die Marke, der Stempel. Fig. That natural and indelible — of God, which e, jener natürliche und unausslöschliche Abdruck Gottes, womit e. **2)** das Zeichen = das Kennzeichen. Plants are described by marks and signatures, man beschreibt die Pflanzen durch Merkmale und Kennzeichen. Fig. These are eminent signatures of divine wisdom, dies sind ausgezeichnete Beweise göttlicher Weisheit. **3)** die Unterzeichnung, Unterschrift, Signatur. **4)** (bei Buchdruckern, die Buchstaben oder Zahlen unter jedem Bogen, wodurch angezeigt wird, der wie viele es sei) die Signatur. **5)** die Aufschrift (auf Urkunden), die Gebrauchsschrift.

**SIGNATURIST**, sig-ná-tür-lat, **s.** einer, der sich zur Lehre der Kennzeichen bekennt (ungetr.).

**SIGNER**, sí-nér, **s. 1)** der Bezeichner. **2)** der Unterzeichner.

**SIGNET**, sig-nét, [frz.] **s.** das Siegel, Insigne, Handseigel. Writer to the —, ein Procurator erster Classe.

**SIGNET-OFFICE**, sig-nét-ó-fis, das königliche Siegelamt.

**SIGNET-RING**, sig-nét-ring, **s.** der Siegelring.

**SIGNIFICANCE**, sig-ní-fí-káns, } (von to signify) **s. 1)** die Bedeutung (eines Zeichens &c.).

**SIGNIFICANCY**, sig-ní-fí-kán-sé, } The — of a word, die Bedeutung, der Sinn, Verstand eines Wortes. **2)** die Bedeutung = die Wichtigkeit. **3)** die Kraft, der Nachdruck. The — of words, der Nachdruck der Worte.

**SIGNIFICANT**, sig-ní-fí-kánt, [lat. significans] **I. adj. 1)** (durch Zeichen zu erkennen gehend) andeutend. **2)** (Wertmaß von einer Sache seind) anzeigend, andeutend, bedeutend. **3)** (in einem hohen Grade etwas ausdrückend oder darstellend) nachdrücklich, bedeutungsvoll, bedeutungsvoll. — expressions, kräftige, energische Ausdrücke; — ceremonies, bedeutungsvolle Ceremonien. **4)** bedeutend, wichtig (ungetr.).

**II. s.** das Zeichen, die Andeutung. Dumb significant, stumme Andeutungen; Good significant of health, gute Zeichen der Gesundheit.

**SIGNIFICANTLY**, sig-ní-fí-kánt-é, **adv.** bedeutungsvoll, nachdrücklich.

**SIGNIFICATION**, sig-né-fí-ká-shn, [frz., lat. significatio] **s. 1)** (die Handlung, da man etwas durch Zeichen zu erkennen gibt) die Andeutung. For all speaking or — of one's mind e, denn alles Sprechen oder die (beutliche) Aeußerung seiner Meinung e. **2)** die Bedeutung (eines

Zeichens &c.). The — of a word, die Bedeutung, der Sinn eines Wortes.

**SIGNIFICATIVE**, sig-ní-fí-ká-ív, [frz. significatif] **adj. 1)** (durch äußerliche Zeichen zu erkennen gehend) andeutend. **2)** bedeutungsvoll, nachdrücklich (von Worten &c.).

**SIGNIFICATIVELY**, sig-ní-fí-ká-ív-é, **adv.** bezeichnend, andeutend.

**SIGNIFICATOR**, sig-ní-fí-ká-tór, **V. Significatory.**

**SIGNIFICATORY**, sig-ní-fí-ká-tór-é, **s.** die Bezeichnung, Andeutung.

**To SIGNIFY**, síg-ní-fí, [frz. signifier, lat. significo] **I. v. a. 1)** bezeichnen, andeuten. Those parts of nature e they signified by dark and obscure names, jene Theile der Natur e bezeichnen sie durch dunkle und unbekannte Namen. **2)** bedeuten = fund thun. He sent and signified it by his angel unto John (h. Schrift), er hat sie gebedeutet und gesandt durch seinen Engel zu (seinem Anrede) Johannes.

**II. v. n. 1)** bedeuten. a) (Zeichen eines Bewusstseins sein). It signifies nothing, es bedeutet nichts. b) (von Wichtigkeit sein). It will signify nothing to the present societies in the world, es wird von seiner Bedeutung für die jetzigen Gesellschaften in der Welt seyn. **2)** ausdrückend, nachdrücklich seyn (von Worten).

**SIGNIOR**, síg-ní-ór, [ital. signore] **s.** (als Titel) Herr, gnädiger Herr. The grand —, der Großherr, kaiserliche Kaiser.

**To SIGNORIZE**, síg-ní-ór-ize, **I. v. n.** herrschen (in Juda &c.).

**II. v. n.** beherrschen. **SIGNIORY**, síg-ní-ór-é, [ital. signoria] **s. 1)** die Herrschaft. **2)** ungetr. für Seniority.

**SILK**, sík, } für Such.

**SIKE**, síke, } für Such.

**SIKE**, [landschaftl. Seiche] **s.** der kleine Bach.

**To SIKE**, [andere Form von to sigh] **v. n.** seuffzen.

**SIKER**, sík-ér, [V. sicher] das alte Wort für Sure u. Surely.

**SIKERNESS**, sík-ér-nés, **V. Sikerness.**

**SIL**, síl, Abkürzung von Silvester.

**SILE**, síle, [landschaftl. sielen, сыла, сыла] **I. v. a. 1)** seihen, durchseihen. **2)** abrahmen (die Milch).

**II. v. n.** sich seihen (von Stängeln &c.).

**SILE**, [landschaftl. Sule] **s.** der Schlamm, Unflat, Koth.

**SILE**, [landschaftl. Sile] **s.** ein junger Haring.

**SILE-DISH**, síle-dish, [v. to sile u. dish] **s.** der Seiger, Durchschlag.

**SILECEOUS**, síle-sí-ús, } (vom lat. silix u. sero u. siliceus) **adj.** kieselartig.

**SILECIOUS**, síle-sí-ús, } (vom lat. silix u. sero u. siliceus) **adj.** kieselartig.

**SILENCE**, síl-éns, [frz., lat. silentium] **s. 1)** das Schweigen, Stillschweigen. To keep —, Stillschweigen beobachten, schweigen: To pass a thing over in —, etwas mit Stillschweigen übergehen; To put to —, schweigen machen, zur Ruhe bringen, den Mund stopfen. Fig. (wohl ungetr. im folgenden Satz) Therefore eternal — be their doom, beschuld sei ewige Vergessenheit ihr Loos. **2)** die Schweigsamkeit, Schweigsamkeit. **3)** die Stille. —! (als Ausruf, still! — there! still! da! **4)** die Verschwiegenheit.

**To SILENCE**, **v. a.** schweigen machen. Silence them, macht sie schweigen. Fig. — one's complaints, seine Klagen unterdrücken; — a churchman, einen Geistlichen auf eine Bettlung entsagen, suspendieren; — the playhouse, das Theater verbieten; They silenced all our guns, sie brachten all unser Geschütz zum Schweigen (seihen es außer Stand zu feuern).

**SILENT**, síl-ént, [lat. silens] **I. adj. 1)** still. a) (schweigend). Fig. Whereof in hell fame is not —, wovon in der Hölle der Ruf nicht schweigt; The sun to me is dark and — as the moon, für mich ist die Sonne dunkel und kraftlos wie der Mond. Syn. V. Dumb. b) (ruhig, ohne Geräusch). The — waves, die stillen Wellen; By — steps, leise, Fig. unvermerkt. Fig. — praise, stilles Lob. **2)** schweigsam, schweigsam.

**II. s.** (ungetr. für) die Stille (der Nacht).

**SILENTIARY**, síl-ént-ár-é, [mittelalt. silentarius] **s. 1)** einer, der in Gerichtshöfen Schweigen beobachten macht. **2)** der Geheimis schreiber.

**SILENTLY**, síl-ént-é, **adv.** still. a) (schweigend). Fig. This he — passes over, dieses übergeht er mit Stillschweigen (erwähnt es nicht). b) (ohne Geräusch).

**SILENTNESS**, síl-ént-nés, **s.** das Schweigen, Stillschweigen, die Stille.

**SILESIA**, síl-é-sí-á, [frz. Silésie, Schlesien] **s. 1)** Schlesiern. **2)** die schlesische Leinwand.

**SILESIA**, síl-é-sí-á, **I. adj.** schlesisch.

**II. s.** der Schlesiern.

**SILHOUETTES**, síl-ló-ét-ét, [frz.] **s. pl.** Schattenrisse.

**SILICA**, síl-í-ká, [lat. silica] **s.** (in der Mineralogie) die Kieselerde.

**SILICATE**, síl-í-ká-é, **s.** (auch siliciate; in der Mineralogie) die Verbindung der Kieselerde mit andern Erden oder Metallen. Cupreous — of zinc, der kupferhaltige Galmes.

**SILICEO**, síl-í-sí-é, **s.** (in der Mineralogie) — carbonate of zinc, der Galmes, das Zinkglas, Zinkglas, der prismatische Zinkbarst; — of zinc and iron, Eisenoxyd mit Galmes vermischt.

**SILICIOUS**, síl-í-sí-ús, [lat. siliceus u. silix] **adj.** kieselig. — earth, die Kieselerde; — shist, der Kieseliefer, Hornschiefer; — sandstone, der Kieselstein; — oxide of zinc = siliceo carbonate of zinc.

**SILICIATE**, síl-í-sí-é-é, **V. Siliciate.**

**SILICIOUS**, síl-í-sí-ús, [lat. silicium] **adj.** kieselig.

**SILICULOSE**, síl-í-ká-ló-sé, [lat. silicula] **adj.** hülfig.

**SILICUM**, síl-í-ká-m, [v. silica] **s.** (in der Scheide) die vermeintliche metallische Grundlage der Kieselerde.

**SILIGINOSE**, síl-í-jé-nó-sé, [lat. siliginosus] **adj.** aus seinem Weizen bereitet.

**SILIGO**, síl-í-gó, [lat.] **s.** der feine Weissgen.

**SILING-DISH**, síl-íng-dish, **V. Silo-dish.**

**SILIQUEA**, síl-í-ká, [lat.] **s. 1)** (Pflanzent.) die Schote, Hülsen. **2)** (bei Goldschmiedern, ein Gewicht von vier Gram, das Karat.

**SILIQUEUSE**, síl-í-ká-ús, **adj.** (schotig, hülsenig).

**SILIQUEOUS**, síl-í-ká-ús, **adj.** (schotig, hülsenig).

**SILK**, sík, [angels. seolc, verw. mit dem lat. sericum, oder verflochten mit silqua] **s. 1)** die Seide. **2)** der Seidenzeug. Silks, Seidenzeuge; Flow-silk, die Flottseide; Raw —, rohe Seide; einbrühtige Seide; Thrown —, zweibrühtige Seide; Wrought —, zubereitete Seide; — mixed with floss —, die Wirrseide beim Färseln; Twisted —, die Zwirnseide; Untwisted —, ungezwirnte Seide.

**SILKMAN**, sík-mán, **s.** eine Art Seidenzeug.

**SILK-COTTON**, sík-kót-ín, **s.** der Seidenwollbaum, Flaumbaum.

**SILK-DYE**, sík-dí-é, **s.** der Seidenfärb.

**SILK-FABRIC**, sík-fá-ér-í, **s.** das Florettband.

**SILK-LOCK**, sík-lók, **s.** (das) Seidennetz der Zeit.



denraube, welches sich von den Seidensierchen, wenn diese in ihrem Häutchen umgerollt werden, in Fäden abspilt, welches die schlechte Seide liefert; die Flossseide, Klossseide, Flossseide, Flossseide.

SILKGRASS, silk-grass, s. die Klose.

SILKHAIR, silk-hair, s. der seidene (Patent-) Putz.

SILKHAUS, V. Silkhaub.

SILKICE, silk-ice, s. Blonden.

SILKMAN, silk-man, s. der Seidenhändler.

SILKMERCH, silk-merch, s. der Seidenhändler.

SILKSTICK, silk-stick, s. pl. (das Gefinnisse oder Gesinnisse der Seidenraupe) die Coccons, Seideneier.

SILKWEIL, silk-weil, s. (eine Wunde, Seide daran aufzuwickeln) die Seidenwunde.

SILKSHAG, silk-shag, s. der feinste kameelschöne Wollsch.

SILKSTOCKINGS, silk-stock-ings, s. pl. seidene Strümpfe.

SILKSTUFF, silk-stuff, V. Silk, s. 2.

SILKTHROWER, silk-thrdr, s. der Seiden-

werber.

SILKWEIST, silk-twist, s. der auf Seide gesponnene Gold- oder Silberfaden.

SILKWEAR, silk-wear, s. pl. Seidenwaren.

SILKWEAVER, silk-we-ldr, s. der Seidenwerber.

SILKWEAR, silk-wear, s. der Seidenwaren.

SILKEN, silk-en, adj. 1) seiden. Fig. — ground, der seiden- oder weiche Boden; Such — language, solche harte oder sanfte Worte. 2) in Seiden gekleidet.

TO SILKEN, v. a. weich oder glatt machen.

SILKNESS, silk-ness, s. 1) die Weichheit.

SILKNESS, silk-ness, s. 1) die Weichheit.

2) die Weichheit.

SILKY, silk-y, adj. 1) seiden. Fig. — soft, weich wie Seide; The soft and — touches, die sanften und weichen Töne. 2) (Pflanzent.) sehr denartig.

SILL, sill, [frz. seuil, Schwellen, landschaftl. Sülle, lat. solum, pñlos] s. 1) (bei Zimmerentwurf) die waagrecht liegenden Balken, in welche andere senkrecht oder schräg stehende Bauteile eingestückt sind; die Schwelle. 2) (der oberste Teil der Fensterbrüstung) die Fensterbank.

SILL, [Siele] s. die Gabelschiffel.

SILLABUB, sill-bab, (auch sillibub; viel. zu sill, landschaftl. (silen gehörig) s. ein aus Milch, Wein oder Sider und Zucker bestehendes Getränk. Fig. That fine discourse is but a —, diese schöne Rede ist nichts als Schaum und Spreu.

SILLILY, sill-ly, [v. silly] adv. einfältig (ausziehen).

SILLINESS, sill-ness, s. 1) (Schwäche, barmhertige Thorheit) die Einfalt. 2) die Dummheit, Unvernunft.

SILLY, sill-ly, [landschaftl. Sill] adj. 1) einfältig. a) (im Gegensatz dessen, was gescheit ist) A — man, eine gute christliche Haut (ein christlicher Mensch, doch mit dem Lebensgriffe der Versuchung schwach); A — habit, eine schlechte Kleidung. b) = dumm. — words, dummes, einfältiges Zeug; A — thing, eine Dummheit. c) schwach, düstlos (von einer Farbe). 2) kranklich, übel (vom Aussehen).

SEN. Silly, einfältig; ignorant, unwissend. Man ist einfältig (silly) aus Verstandesschwäche; unwissend (ignorant) aus Mangel an Kenntnissen. Silly gebraucht man immer in einem allgemeinen Sinne, z. B. He is a silly fellow; allein es kann einer unwissend (ignorant) in einer Sache seyn, obgleich sehr kundig in einer andern.

SILLYHOW, sill-hod, [selig u. Haus] s. (eine Haut, womit der Kopf mancher Kinder bei der Geburt bedeckt ist) die Haube.

SILT, sill, [füllen] s. der Schlamm, Moder.

SILTED, sill-ed, adj. schlammig.

SILTY, sill-y, adj. schlammig.

SILURUS, sill-rus, [v. silu u. silu] s. (Name eines Geschlechts von Fischen der Welt).

SILVAN, sill-van, [von lat. silva, wäld] adj. waldig. A — scene, eine Waldgegend.

SILVER, sill-vdr, [Silber] s. (ein edles Metall) das Silber. Native —, gebirgiges Silber; Auriferous native —, guldnes Gebirgiges Silber; Antimonial —, Spießglanzsilber; Silberarsenit, Arsenisilber, Antimonisilber; Earthy corundum —, (auch Bismuth-silber) thoniges Silberhorn; Thoniges Hornsilber, erdiges Hornsilber; Red —, (auch Ruby-silver, Antimonial Sulphuret of Silver) das Rothgültigerz; Rothsilber, die rhomboedrische Rubinblende; White —, Weißgültigerz Fig. Her — stream-eyes, ihre silberglänzenden Augen; — weaves, Silberweben.

SILVER-AMALGAM, sill-vdr-ä-mäl-gäm, s. (Name des Silbers nach der innigen Verbindung mit Quecksilber) das Amalgam, der bodenleuchtende Merkur.

SILVERBEATER, sill-vdr-bé-ldr, s. der Silberschläger, (gewöhnlicher) Goldschläger.

SILVERBUSH, sill-vdr-bush, s. der Silberbusch, Silberbart, die Jupitersblume.

SILVERBUTTON, sill-vdr-büt-in, s. der silberne Knopf.

SILVERCLOTH, sill-vdr-klöth, s. (brocade) der Silberstoff.

SILVERCOCKLE, sill-vdr-kök-kl, s. das kleine Milchboot (eine Muschelart).

SILVERCOIN, sill-vdr-köln, s. das Silbergeld.

SILVERCOLOURED, sill-vdr-köl-lärd, adj. silbersfarben, silberfarbig.

SILVERFIN, sill-vdr-fér, s. die Silbertanne, Weiß- oder Edelstanne.

SILVERFOAM, sill-vdr-föme, s. (ein Weisfals) die Silberglätte.

SILVERGLASS, sill-vdr-glasse, s. der Silberglanz, das Glas, Schwefelsilber. Earthy —, die Silberschwärze; Beitle —, Schwarzgültigerz.

SILVERHAIR, sill-vdr-häre, s. 1) das silberweiße Haar, Silberhaar. 2) das Silberhaargras.

SILVERMILK, sill-vdr-bilt-ed, adj. mit einem silbernen Gefäße versehen (von einem Degen).

SILVERLACE, sill-vdr-läse, s. die Silbertresse.

SILVERLACED, sill-vdr-läsd, adj. mit Silber besetzt.

SILVERMINE, sill-vdr-mine, s. die Silbergrube.

SILVERMOUNDINGS, sill-vdr-mödl-ings, s. pl. erhabene Arbeit von massivem Silber auf platiniertem Gule.

SILVERMOUNTED, sill-vdr-möddn-ed, adj. mit Silber beschlagen, in Silber gefaßt.

SILVERMOUTH, sill-vdr-mödeh, s. (Name zweier Schrauben- oder Mondschnecken) der Silbermund, grüne Silbermund, die Schlangenhaut, der Kammerleopard.

SILVERORE, sill-vdr-dre, s. das Silbererz. Cornueus —, gemeines Horn; Plumbous —, das Blei; Red —, (reichhaltiges Silbererz) das Rothgültigerz; Vitreous —, (silberreicher Bleiglanz) der Silberglanz; White —, (Name eines reichhaltigen Silbererzes von hellgrüner und glänzender Farbe) das Weißgültigerz.

SILVERPLATE, sill-vdr-pläse, s. das Silbergeschloß, Silbergeschloß, Silber. A —, ein silberner Keller.

SILVERPOWDER, sill-vdr-pö-d-ldr, s. (verriebene Silberplättchen, deren sich die Wähler zum Wahlen bedienen) das Wählerpulver, Wählerpulver.

SILVERSAND, sill-vdr-sänd, s. der Silbersand.

SILVERSMITH, sill-vdr-smith, s. der Silbers-

schmied, (gewöhnlich) Goldschmied, Silberars-

breiter.

SILVERWAKE, sill-vdr-snäke, s. die Wurmschlange.

SILVERWOUND, sill-vdr-sönd, s. der Silberslang.

SILVERSPANGLES, sill-vdr-späng-gl, s. pl. die Silberfittchen.

SILVERTHISTLE, sill-vdr-thls-äl, s. die Silberdistel, Marien-, Frauen-, Milchdistel.

SILVERTREE, sill-vdr-trée, s. der Silberbaum.

SILVERVOICE, sill-vdr-völe, s. die Silberstimme.

SILVERWED, sill-vdr-wédd, s. das Silberkraut, der Gänserich, wilde Rainsarn, das Silberblatt.

SILVERWHITE, sill-vdr-white, adj. silberweiß.

SILVERWIRE, sill-vdr-wl-dr, s. der Silberdraht.

TO SILVER, [silber] v. a. silbern, versilbern (auch Fig.). — over, übersilbern.

SILVERLING, sill-vdr-ling, [Silberling] s. (eine silberne Münze, besonders eine Münze der alten Juden, ungefähr 12 g. W. oder 54 fr.) der Silberling.

SILVERLY, sill-vdr-lé, [v. silver] adv. silberhaft, wie Silber.

SILVERY, sill-vdr-é, adj. silberig, silbern, silberfarbig.

SIM, sim, Abkürzung von Simon.

SIMAGRE, sim-mä-gr, [frz. simagré] s. die Frage, Mißgeburde (ungeb.).

SIMAR, sim-mär, [frz. simarre, span. chamarras] s. ehem. das Schlepptuch einer Frau.

SIMILAR, sim-ä-lär, [frz. similaire, lat. similis] adj. 1) gleichartig. — bodies, (in der Naturlehre) gleichartige Körper; — angles, (in der Geometrie) gleiche Winkel; — light, (in der Chemie) ein gleichartiges Licht (dessen Strahlen gleichfalls durchsichtig sind). 2) ähnlich.

SIMILARITY, sim-ä-lär-é-té, s. 1) die Gleichartigkeit, Homogenität. 2) die Ähnlichkeit.

SIMILARLY, sim-ä-lär-lé, adv. 1) gleichartig, ohne Unterschied. 2) ähnlich, auf dieselbe Weise.

SIMILE, sim-ä-lé, [lat.] s. das Gleichniß.

SIMILITUDE, sim-ä-lé-tüde, [frz., lat. similitudo] s. 1) die Ähnlichkeit (zweiter Gesichtspunkt). 2) das Gleichniß, die Vergleichung.

SIMILITUDINARY, sim-ä-lé-tü-dé-när-é, adj. 1) eine Ähnlichkeit anzeigend. 2) eine Vergleichung enthaltend.

SIMILOR, sim-ä-löre, [frz.] s. (Halbgold, eine Mischung von Kupfer und Zink) der Semilor.

SIMITAR, sim-ä-lär, V. Cimeter.

SIMKIN, sim-kln, (viell. zusammengez. von Simon) s. der einfältige Mensch, Tropf.

TO SIMMER, sim-mär, [verw. mit simmer] v. n. gelinde kochen, schmoren.

SIMNEL, sim-nél, [altfrz. simenel, simonnel, mittelalt. simenellus] s. der Rosinentuchen.

SIMON, sim-on, s. (Namenfr.) Simon.

+ Fig. A simple —, ein einfältiger Kerl.

TO SIMON, [v. oxim?] v. a. mit Rastig anmachen, verkitzen.

SIMONAC, sim-mö-nä-ä-k, [lat. simoniacus] s. einer, der sich der Simonie schuldig macht, der Simonist.

SIMONICAL, sim-mö-nä-ä-käl, adj. der Simonie schuldig, simonisch.

SIMONACALLY, sim-mö-nä-ä-käl-é, adv. simonisch.

SIMONY, sim-on-é, [frz. simonie, lat. simonia] s. (das gegenwärtig kaufen und Verkaufen geistlicher Aemter, eine Verurteilung, welche von Simon, Apostel, d. hergenommen ist) die Simonie, Simonsünde.

TO SIMPER, sim-pär, [simper] v. n. gesiert oder einfältig lächeln.

**SINPER**, *s.* das gegierte oder einfältige Eßeln.

**SIMPERER**, *sim-pér-ér*, *s.* einer, der gegiert oder einfältig lächelt.

**SIMPLYINGLY**, *sim-plúg-lú*, *adv.* einfältig lächelnd.

**SIMPLE**, *sim-pl*, [*frz.*, *lat.* *simplex*] *I. adj.* 1) einfach, a) (nicht zusammengefeßt). — substances, einfache Substanzen. b) (in der Pflanzent.) — cup, ein einfacher Kelch (der nur aus einem Blatte besteht, ohne der feinen Unterleib hat); — leaf, ein einfacher Blattstiel (der nur ein einziges Blatt trägt); — stalk, ein einfacher Stengel (wenn er keine Aeste hat, wobei aber seine Blumensäfte getheilt von können). c) (ungefälscht). — manners, einfache Sitten; I am a — woman, ich bin ein schlichtes Weib. 2) (nicht weise, nicht (blau) einfältig. The — believes every word (b. Schrift), ein Aelterner glaubt alles.

**SIMPLE-MINDED**, *sim-pl-mínd-éd*, *adj.* offenerzig, arglos.

*II. s.* das Heilkräut, Kraut; † die Pflanze. To **SIMPLE**, *v. a.* Kräuter sammeln.

**SIMPLENESS**, *sim-pl-nés*, *s.* 1) die Einfachheit. 2) die Einfalt.

**SIMPLER**, *sim-pl-ér*, *s.* der Kräuterkenner, Kräutersammler.

**SIMPLE'S JOT**, *sim-pl-á's jót*, *s.* eine Art des Eifenkrautes.

† **SIMPLESS**, *sim-pl-és*, [*frz.* *simplese*] *s.* die Einfalt, Dummheit.

† **SIMPLETON**, *sim-pl-tón*, [*v.* *simple*] *s.* der Einfaltspinsel, Dummkopf, Tropf, Simpler.

**SIMPLICIAN**, *sim-plísh-án*, *adj.* einfältig, arglos.

**SIMPLICITY**, *sim-plísh-té*, [*frz.* *simplicité*, *lat.* *simplicitas*] *s.* 1) die Einfachheit. a) (keine Zusammenfassung). The — of a machine, die Einfachheit eines Triebwerks. b) (Ausschließlichkeit ohne Schatteln). In wit a man, in — a child, an Verstand ein Mann, an Einfachheit oder Einfalt ein Kind; The — of her manners, die Einfachheit ihrer Sitten; The — of his habit, die Schlichtheit seiner Kleidung; The — of that doctrine, die Einfachheit dieser Lehre. 2) die Einfalt, Schwachheit, Dummheit. *Syn.* *V. Idiotism.* How long, ye simple ones, will ye love —? (b. Schrift), wie lange wollt ihr Aelbrenn albern seyn?

**SIMPLIFICATION**, *sim-plísh-kásh-án*, [*frz.*] *s.* die Vereinfachung (der Prinzipien einer Sprache).

To **SIMPLIFY**, *sim-plísh*, [*frz.* *simplifier*] *v. a.* vereinfachen. — a bewerk, einer Pfunde die Seelsorge abnehmen; — ourselves, uns zur Einfachheit zurückzuführen.

**SIMPLIST**, *sim-plísh*, *V. Simplifier.*

**SIMPLY**, *sim-plí*, *adv.* 1) (ungefälscht) einfach, schlicht. 2) einfältig, dumm. 3) an und für sich. 4) einzig und allein.

**SIMULACHRE**, *sim-á-lá-kr*, [*lat.* *simulacrum*] *s.* ein Bild (ungebr.).

**SIMULAR**, *sim-á-lá*, [*lat.* *simulo*] *I. adj.* (nachgemacht, unecht) falsch (ungebr.).

*II. s.* der Nachahmer, Nachmacher; Pruchler.

To **SIMULATE**, *sim-á-lá*, [*lat.* *simulo*] *v. a.* nachmachen, nachahmen. They have simulated a passion, which they did not feel, sie haben eine Leidenschaft vorgegeben, geheuchelt, die sie nicht empfanden.

**SIMULATE**, *part. adj.* nachgeahmt, geheuchelt.

**SIMULATION**, *sim-á-lásh-án*, [*frz.*, *lat.* *simulation*] *s.* die Verstellung, Heuchelei.

**SIMULTANEOUS**, *si-mól-tá-né-ús*, [*lat.* *simultaneus*] *adj.* zusammenwirkend, zu gleicher Zeit wirkend. — fermentation, gleichzeitige Gährung.

**SIMULTANEOUSLY**, *si-mól-tá-né-ús-lé*, *adv.* zu gleicher Zeit, zusammen.

**SIMULTY**, *si-mól-té*, [*lat.* *simultas*] *s.* der Zwist (bes. ein häuslicher).

**SIN**, *sin*, [*Engl.*] *s.* 1) (die wissentliche Uebertretung des Sittengesetzes, und die Handlung, durch welche man es übertritt) die Sünde. The seven deadly sins, die sieben Todsfünden. *Fig.* Thy ambition, thou scarlet —, robb'd r. dein Ehrgeiz, du scharlachrother Sünder, entriß r. 2) das Vergehen, Verbrechen. *Syn.* *V. Crime.*

**SINNEW**, *sin-bréd*, *adj.* von der Sünde erzeugt.

**SIN OFFERING**, *sin-ósh-fér-íng*, *s.* (bei den alten Juden) das Sündopfer, Sühnopfer, Schuldopfer.

**SINWORN**, *sin-wór-n*, *adj.* in Sünde verlehrt.

To **SIN**, *v. n.* 1) sündigen. 2) sich vergehen.

*II. SIN*, für *Sinner*.

**SINAGRIS**, *sin-á-gris*, [*griech.*] *s.* (ein Strauch) der Binntraffen.

**SINAPISM**, *sin-á-plím*, [*griech.*] *s.* das Senfopfer.

**SINCE**, *sinse*, [*landschaftlich* (*int.*, *int. er, tröter, tröter*)] *adv.* (eine Zeitfolge von einem gewissen bestimmten Zeitpunkt an beginnend) seit. — the morning hour, seit der Morgenstunde; — the ancients, seit den Alten.

*II. adv.* (eine vergangene Zeit, die man in einem fortwährenden Zusammenhange mit der Gegenwart denkt) seit, seitdem. Long —, lang her, vorlängst; How long is it —? wie lange ist es her? It is not four days —, es ist nicht vier Tage her; About two years —, vor ungefähr zwei Jahren; All this happened —, das hat sich alles seitdem zugetragen; — you are resolved, seitdem Sie entschlossen sind; — we have lived here, seit wir hier gewohnt haben.

*III. conj.* (den Grund einer Sache anzudeuten) weil, da. — you are here, da Sie doch hier sind; — it is so, I cannot help it, da es so steht, kann ich nicht helfen.

**SINCERE**, *sin-é-re*, [*frz.*, *lat.* *sincerus*] *adj.* 1) (unverfälscht, echt, rein, aufrichtig. There is no — acid in any animal juice, es gibt keine reine Säure in den thierischen Säften; That our tongue may be —, daß unsere Sprache rein sei. 2) aufrichtig (von einem Freunde). With a — heart, mit aufrichtigem Herzen; A — intention, eine redliche Absicht. 3) unverlezt (vom Korper).

**SINCERELY**, *sin-é-re-lé*, *adv.* 1) echt, rein. 2) aufrichtig (handeln).

**SINCERENESS**, *sin-é-re-nés*, [*frz.* *sincérité*] *s.* 1) die Aufrichtigkeit. You know the — of my love, Sie kennen die Aufrichtigkeit meiner Liebe. 2) die Redlichkeit, Ehrlichkeit. The — of our allies, die Redlichkeit unserer Bundesgenossen. *Syn.* *V. Candour.*

**SINCERITY**, *sin-é-re-té*, [*frz.* *sincérité*] *s.* 1) die Aufrichtigkeit. You know the — of my love, Sie kennen die Aufrichtigkeit meiner Liebe. 2) die Redlichkeit, Ehrlichkeit. The — of our allies, die Redlichkeit unserer Bundesgenossen. *Syn.* *V. Candour.*

**SINCIPUT**, *sin-á-pút*, [*lat.*] *s.* (in der Begriffsentwicklung) das Vorderhaupt (im Gegensatz von occiput).

**SINDON**, *sin-dón*, [*griech.*] *s.* die Winde, der Umschlag (von Weinwand).

**SINE**, *siné*, [*lat.* *sinus*] *s.* (in der Geometrie) der Sinus, die Höhe. — of an angle, of an arch, der Sinus eines Winkels, eines Bogens (die senkrechte Linie, welche von dem einen Ende des zwischen den beiden Scheiteln eines Winkels vom Scheitel desselben ausgehenden Kreisbogens auf den entgegengesetzten Scheitel gefällt wird).

**SINECURE**, *sin-é-kú-re*, [*lat.* *sine u. cura*] *s.* (eine geschäftlose geistliche Pfründe oder weltliche Stelle) die Sinecurestelle.

**SINE DIE**, *sin-é-di-é*, [*lat.*] *adv.* (Rechts- und Parlamentsdr.) auf unbestimmte Zeit.

**SINEW**, *sin-ú*, [*Engl.*, *frz.* *tendon*, *lat.* *tendo, telum*] *s.* die Sehne, Fische, der Nerv,

(in den thierischen Körpern) die Spannader. Back —, (flexor tendon, auch † master —) die große Beugesehne des (Pferde-) Kusses. *Fig.* Money is the sinews of war, das Geld ist die Seele des Krieges.

**SINWASSED**, *sin-úsh-wásht*, *adj.* (bei Pferden) einen von zu harten Strapsen betrübten den sogenannten aufgejogenen Leib oder aufgejogene Kanten habend.

To **SINEW**, *v. a.* stark verbinden, fest ver einigen (ungebr.).

**SINEWED**, *sin-úsh-é*, *adj.* 1) mit Sehnen versehen, nervig. Strong — was the youth, sehr eig war der Jüngling. 2) *Fig.* sehnig, nervig = stark. When he sees ourselves well sinewed to our defence, wenn er sieht, daß wir zur Bes gewehrt und wohl gestärkt.

**SINWLESS**, *sin-úsh-lés*, *adj.* kraftlos, ohnmächtig.

**SINEWY**, *sin-úsh-é*, *adj.* 1) mit Sehnen versehen, nervig. 2) *Fig.* sehnig, nervig, stark. His — arms, seine nervigen Arme.

**SINFUL**, *sin-fúl*, [*sündig*] *adj.* 1) sündig, sündhaft. A — nation, ein sündhaftes Volk; A — man, woman, ein Sünder, eine Sünderin. 2) sündlich (von Gedanken). A — life, ein sündliches Leben.

**SINFULLY**, *sin-fúl-lé*, *adv.* sündlich (leben).

**SINFULNESS**, *sin-fúl-nés*, *s.* die Sündhaftigkeit.

To **SING**, *sing*, [*singen*, *frz.* *sonner*, *lat.* *sonare*] *pract.* I sang oder sung; *part. pass.* sung. *I. v. n.* singen. a) (einen seinen Laut von sich hören lassen). O'er his head the flying spear sung, über seinem Haupte pfliff der fliegende Speer. b) (abwechslende angenehme Töne, welche zusammen ein Ganzes ausmachen, hervorbringen). Singing birds, singende Vögel, Singvögel; (besonders von der menschlichen Stimme) She sings very well, sie singt sehr gut. c) *Fig.* = dichten. Sing of human hope, singe von menschlicher Hoffnung oder singe menschliche Hoffnung.

*II. v. a.* 1) singen. a) (durch Gesang ausdrücken). — an air, eine Arie singen. b) = besingen (einen Dingen). Arms and the man I sing, die Waffen singe ich und den Mann. 2) durch Singen in einen gewissen Zustand versetzen. — a child to sleep, ein Kind durch Gesang einschlafen.

To **SINGE**, *sinje*, [*sengen*] *v. a.* sengen, versengen (den Bart). — off, absengen.

**SINGE**, *s.* eine leichte Verletzung durch Feuer.

**SINGER**, *sing-ér*, [*Singer*] *s.* (ein Mensch oder Vogel, der singt, auch eine Person, die auf Theatern r singt) der Singer, (gewöhnlicher) Sänger.

**SINGING**, *sing-íng*, *s.* das Singen, der Gesang.

**SINGINGBOOK**, *sing-íng-bóók*, *s.* das Notensbuch.

**SINGINGBIRD**, *sing-íng-bóé*, *s.* der Singschabe.

**SINGINGMAN**, *sing-íng-mán*, *s.* der Singsänger (bes. in Hauptstädten).

**SINGINGMASTER**, *sing-íng-másh-tér*, *s.* der Singsänger, Singschaber.

**SINGINGLY**, *sing-íng-lé*, *adv.* singend, in einem singenden Tone (antworten).

**SINGLE**, *sing-gl*, [*verm.* mit *Jagel*, *Taschel*] *v.* (bei Jagern der Schwanz des Rothwilds) die Blume, der Sturz, das Fögel, Federtein, (der des Hirsches besonders noch) der Würzel, Gall, das Ende, der Schwaben, (des Rothwilds) die Schürze, Scheide, der Spiegel.

**SINGLE**, [*lat.* *singulus*] *I. adj.* 1) einzeln, a) (im Gegensatz des Mehrfachen, Doppeltem). Their origin is of — signification, ihre Abstammungen haben nur eine Bedeutung: —

sets, einzelne Handlungen; — idem, einzelne Begriffe; A — flower, eine einfache Blume (die nur eine Blüthe Blätter hat, im Gegensatz einer gefüllten); A — house, ein Haus, welches nur eine Stube zu ebener Erde hat. *Fig.* — bear, V. unter *Small*; If thine eye be —, thy body shall be full of light (b. Schrift), wenn dein Auge einfältig (rein, unverdorben) ist, so wird dein ganzer Leib Licht sein; Is not your chin double? your wit —? ist nicht euer Sinn doppelt? euer *Wit* einfach? (matt, eintödig) — h) = besondere. If one — word e, wenn ein einzelnes Wort e; To kill any one in — combat (light), einen im Zweikampfe tödten. *Fig.* To be too — and precise, zu sonderbar und eigen oder genau seyn. c) (allein stehend, von andern Dingen entfernt, abgeändert). Who — has maintained against e the cause of truth, der du allein die Sache der Wahrheit gegen e betrachtetest. 2) ledig, ebelos. — person, der (die) Unverheirathete; — life, der ehelose oder ledige Stand.

**SINGLEHEARTED**, slngt-gl-härt-ld, *adj.* aufrecht, fig.

**SINGLE-SEEDED**, slngt-gl-ädd-ld, *adj.* — cucumber, eine Art Gurken.

**SINGLESOLED**, slngt-gl-ähd, *adj.* einföhlig. *Fig.* O — jest! o einfältiger Scherz!

II. s. (in den Seidenfabriken) der aus mehreren Kokons bereitete Seidenfaden.

To **SINGLE**, v. a. 1) (einsam machen) versingeln. 2) absondern, trennen. — one's self from e, sich trennen von e. 3) aussondern, aussuchen. Single the lowliest of the amorous youth, suche oder lese den Demüthigsten der verliebten Jugend aus; Single thy mother out, finde deine Mutter heraus.

**SINGLENESS**, slngt-gl-näs, s. 1) die Einzelnheit. 2) *Fig.* die Einsamkeit (des Standes, des Geschlechts).

**SINGLET**, slngt-lt, s. eine flanelle Jacke, auf dem bloßen Leibe zu tragen.

**SINGLETON**, slngt-gl-ldn, [v. Singleton, dem Berserker] s. eine vorzügliche Art Korkzieher.

**SINGLY**, slngt-gl, *adv.* 1) einzeln, besonders, stückweise. 2) (mit Rücksicht auf andere) einzig, allein. 3) *Fig.* ehrlich, aufrichtig.

**SINGSONG**, slngt-sng, [Singsang] s. (verachtlich, ein Scherz) der Gesang.

**SINGULAR**, slngt-gl-lär, [lat. singularis] I. *adj.* 1) einzeln, einfach (von einem Verste e). 2) (in der Sprache) zur einfachen Zahl, Einzähl gehörig. The first person —, die erste Person der Einzähl, des Singularis. 3) (was nur das Eine seiner Art ist, dem nichts Anderes gleich kommt) einzig. Some of them almost — in their kind, einige fast einzig in ihrer Art; So — a wisdom, eine so besondere Ausrichtigkeit. Syn. V. Particular. 4) eigen, sonderbar, seltsam. — man, der Sonderling.

II. s. 1) das Einzelne, der einzelne oder besondere Umstand. 2) (in der Sprachlehre, die einfache Zahl, wenn nur von einer einzigen Person oder Sache die Rede ist) die Einzähl, der Singulus (im Gegensatz der Mehrzahl oder des Plurals).

**SINGULARIST**, slngt-gl-lär-lst, s. der Sonderling.

**SINGULARITY**, slngt-gl-lär-tä, [frz. singularité] s. 1) die Eigenheit (einer Person, Sache). The — of a soil, die besondere Beschaffenheit eines Bodens; in opposition to the legal — of the Jewish nation, im Widerspruch mit der gesetzlichen Eigenheit des Jüdischen Volkes. 2) die Sonderbarkeit. The — of the instrument, die Sonderbarkeit des Sonnerzeuges; Many singularities, viele Seltsamkeiten, Merkwürdigkeiten.

To **SINGULARIZE**, slngt-gl-lär-lze, [frz. singulariser] v. a. einzeln machen, vereinzeln.

**SINGULARLY**, slngt-gl-lär-lä, *adv.* 1) eigne, auf eine eigene oder besondere Art. 2) die einfache Zahl, Einzähl ausdrückend.

**SINGULT**, slngt-ült, [lat. singultus] s. (eine frampfartige Zusammenziehung der Luftröhre, welche mit einem unwillkürlichen lauten und abgebrochenen Tone begleitet zu seyn pflegt, und diese Ton (sehn) der Schlucken, Schluden.

**SINICAL**, slngt-nä-läl, [v. lat. sinus] *adj.* 1) eingebogen, gekrümmt. 2) viele Meerbusen enthaltend.

**SINISTER**, slngt-nls-tär, [lat., v. *disortus*] *adj.* links (von der Hand, Wange e). *Fig.* A — purpose, ein bössliches Vorhaben; — affections, schlimme Leidenschaften; — tricks, böse Streiche; — arts, schlechte Künste; A — birth, eine Unheil bringende Geburt.

**SINISTER HAND**, slngt-nls-tär-händ-ld, *adj.* nur die linke Hand gebrauchend. *Fig.* Our — woe, unser unglückliches Leiden.

**SINISTERLY**, slngt-nls-tär-lä, *adv.* böse, schändlich, bösslicher oder schlechter Weise.

**SINISTROUS**, slngt-nls-träs, *adj.* (unrecht, der Vernunft zuwider) verkehrt. By the most — choice, durch die abgeschmackteste, ungereimteste Wahl.

**SINISTROUSLY**, slngt-nls-träs-lä, *adv.* links. Many in their infancy are — disposed, viele haben in ihrer Jugend Anlage zur Linkheit. *Fig.* Or — interpret others, oder andere versteht auslegen.

To **SINK**, slngk, [[sinken] *praet.* I sunk, ehem. sank; *part.* sunk oder sunken. I. v. n. 1) sinken (von einem Schiffe e). He swims or sinks, er schwimmt oder geht unter; He sunk down in his chariot (b. Schrift), er sank nieder in seinen Wagen; The river sinks, der Fluß fällt (wird niedriger); *Fig.* — under years, unter der Last der Jahre erliegen; That the stone sunk into his forehead (b. Schrift), daß der Stein in seine Stirne fuhr; The Alps and Pyrenees sink before him, die Alpen und Pyrenäen sinken oder stürzen vor ihm nieder; Sunk eyes, eingefallene Augen (die tief im Kopfe liegen); Sunk by care, von Sorgen niedergebregt; A sinking empire, ein sinkendes Reich (ein Reich, welches in Verfall gerath); Let not the fire sink, laßt nicht das Feuer sinken (schwächer werden); — beneath the yoke, sich unter das Joch beugen; His merit sinks, sein Verdienst nimmt ab; — in one's interests, seinen Credit verlieren; Let these sayings sink down into your ears (b. Schrift), laßt ihr zu euren Ohren diese Rede; Truth never sinks into these men's minds, die Wahrheit bringt niemals in die Seele dieser Menschen; — away in pleasing dreams, in angenehme Träume versinken; Mean spirits rise or sink as e, kleine Geister erheben sich oder lassen den Muth sinken je nachdem e. Prov. You must sing or sink, bei euch heißt: Vogel friß oder Rind weiden (weil Uebeln mehr theilhaftig eines wahlen. 2) (durchdringen) durchschlagen. The paper sinks (b. Schrift), das Papier fließt (saugt die Tinte ein); Sinking paper, fließendes Papier, Fließpapier, Fließpapier.

II. v. a. 1) (nach und nach in die Tiefe bewegen, eine Richtung in die Tiefe geben) sinken, — a pit, (im Bergbau) einen Schacht sinken, absinken, fallen, abtaufen; — a ditch, Graben ziehen; — a ship, ein Schiff versenken; in Grund bohren; They undermine others, sinking them into the abyss, sie untergraben andere und stürzen sie in den Abgrund; — a river with repeated draughts, durch wiederholte Abzüge einen Fluß fallen machen (abnehmen machen). *Fig.* — a fund, ein Capital abtragen; Sinking fund, (diejenigen Staatsrenten, welche zur Tilgung der

Staatsschulden bestimmt sind) der Tilgungsfond; die Tilgungskasse, Amortisationskasse; — money, Geld unterschlagen; It will sink the spirit of a hero, es wird den Muth eines Helden niederschlagen; Till they sink the grandeur of the whole, bis sie die Erhabenheit des Ganzen zerstören; They catch all opportunities of sinking the figure which we made, sie erschöpfen jede Gelegenheit, die Figur (Masse), die wir spielten, herabzusetzen, zu erniedrigen; A sunk corrupted state, ein herabgesunkener verberbtet Staat; If I have a conscience, let it sink me, ev'n as e, wenn ich ein Gewissen habe, laßt es mirgen ins Verderben mich, so wie e. 2) (in der Malerei, durch Vertiefung der Schatten) vertiefen (ein Gemälde).

**SINK**, s. 1) (ein Ding, durch welches Wasser oder Unreinigkeiten abgelenkt werden) die Wasserrenne, der Abzug, die Schleuse, der Ausguß, Gusslein Common —, der Cloak, die Kothschleuse. 2) (ein Ort, wo sich Schmutz und Unrath sammelt) die Schundgrube, der Schmutzwinkel, Abtritt. The — of a ship, der unterste Theil eines Schiffes, worin sich der Unrath sammelt) der Schiffsgrund. *Fig.* Into this world, corruption's —, in diese Welt, der Verderbniß Schundgrube.

**SINKHOLE**, slngk-töle, s. die Laufschneise, der Abzug.

**SINLESS**, slngt-ls, [süntenslos] *adj.* sündlos, sündenfrei, unschuldig.

**SINLESSNESS**, slngt-ls-näs, s. die Sündenslosigkeit, Unschuld.

**SINNER**, slngt-när, [Sünder] s. der Sünder, die Sünderin. a) (eine Person, welche ein Vergehen oder Verbrechen begangen hat). b) (eine Person, welche die göttlichen Gebote übertreißt).

To **SINNER**, v. n. zur Sünde machen (nagelbräutlich).

**SINS**, slng, }  
**SINNES**, slngt-nls, } s. (Gespr.) geflochtenes  
**SINET**, slngt-nls, } Garn zum Umwinden der Schiffstau.

**SINOPE**, slngt-pä, [Sivory] s. 1) der Rosthel. 2) (Wappent.) die rothe Farbe.

**SINTER**, slngt-tär, [Sinter] s. (in der Mineralogie) Siliceous —, V. Pearlinter.

To **SINUATE**, slngt-yä-tä, [lat. sinuatus] v. a. schlängeln, krümmen. A sinuated leaf, (in der Pflanzent.) ein buckliges Blatt (das an dem Seitenrunde flache Einschnitte hat).

**SINUATION**, slngt-yä-tä-shän, s. die Krümmung, Beugung.

**SINUOSITY**, slngt-yä-tä-shä-tä, [frz. sinuosité, lat. sinuositas] s. die Wellenförmigkeit.

**SINUOUS**, slngt-yä-sh, [frz. sinueux, lat. sinuosus] *adj.* geschlängelt, bogig, wellenförmig. A — leaf, (Pflanzent.) ein wogiges Blatt (welches Vertiefungen und Erhöhungen auf seiner Oberflache hat).

**SINUS**, slngt-sh, [lat.] s. 1) der Meerbusen, die Meerbucht, Bucht, Bai. 2) die Krümmung, Höhlung; (in der Bergbaukunst.) die Höhle.

**SIP**, slng, [gehört nebst sop, sup zum landschaftl. sippen; faufen, frz. souper, span. sopar] I. v. a. 1) (in kleinen abgesetzten Zügen trinken) nippen. 2) (mit halbgeschlossenen Lippen eine Flüssigkeit in sich ziehen) schlürfen. *Fig.* They sip the purple flowers, sie schlürfen die purpurnen rothen Blumen; Every herb that sips the dew, jede Pflanze, die den Thau einsaugt, trinkt.

II. v. n. (nur wenig auf einmal trinken) nippen.

**SIP**, s. der Ripp, Schlud (Wassers e). A — of wine, ein Schlud Wein.

To **SIPPE**, slngt-pä, [landschaftl. sipen, sipern] v. n. sichern.

**SIPHON**, slng-fän, [siphon] s. die Röhre, (in der



**Hydraulik**, eine umgebogene Röhre, in welcher die Flüssigkeit vermöge des Druckes der Luft auf die Oberfläche, in die Höhe steigt oder gedrückt wird, und aus deren andern umgebogenen Ende sie wieder hinaustrittet der Heber.

**SIPHONANTHUS**, alts.-anth.-as, [αἰφώνανθος] s. die Röhrenblume.

**SIPID**, sip-pid, alte Form von **Sapid**.

**SIPPER**, sip-pär, [v. to sip] s. einer, der nippt oder schlürft.

**SIPPET**, sip-pit, [von sip] s. die Schnitte, Brotschnitte.

**SIQUEIS**, si-ck-wiz, [lat. si quis, die Anfangs worte eines Anschlags] s. ehem. der Anschlag, das Plakat, die Plackfrier. (Das Wort ist noch gebräuchlich, wenn einer, der nicht auf Englischen Universitäten studirt hat, oder, wenn er dort studirt, eine Zeitlang dieselbe verlassen hat, sich zu den h. Weihen meldet. Er bewirkt, daß von dem Pfarrer des Kirchspiels, in dem er sich aufstellt, ein Aufruf an die Gemeinde gemacht werde, in wie fern ihm kein Hinderniß als Candidat entgegen stehe; und in Folge dieses Aufrufs wird ein Certificat ausgestellt.)

**SIR**, sür, [frz. sir, wall. syr, lat. vir. κύριος, Czar, altfrz. gars, wovon garcon, κύριος, κόρη, κυρία] ungebr. im pl. s. 1) (die Anrede aller männlichen Personen von einigem Stande, ohne Befugung des Vor- oder Zunamens) Herr. Speak on, —, [spricht zu, Herr. 2) als Ehrentitel der Barons oder Knights, der ihrem Vornamen vorgesetzt wird; z. B. Sir Horace Vere. 3) auf den Universitäten zu Cambridge und Oxford, ein Titel der Baccalaren. 4) ehem. der Titel eines Geistlichen, daher — John, (als Spottname) der Pfarrer. 5) [zuweilen für] der Mann.

**SIRE**, sire, [frz.] s. 1) (die Anrede an Kaiser u. Könige) Eure, gnädigster Herr. 2) (vort.) der Vater; \* auch bei Thieren, um die Abstammung von dem männlichen Thiere zu bezeichnen: (in engerer Bedeutung, bei Wetrennen) der Vater des Rennpferdes. 3) in Zusammensetzungen, z. B. Grand —, der Großvater; Great-grand —, der Urgroßvater.

To **SIRE**, v. a. zeugen, hervorbringen.

**SIREN**, si-rén, [lat., sirenis, vermuthlich von ἰσὴρ, ἰσὴρις] s. 1) (fabelfhafte Seejungfern, die durch ihren reizenden Gesang Entweichende an sich lockten und sie verschrien) die Sirene. — song, der Sirenen Gesang. 2) Fig. a) die Sirene = die Verführerin. b) V. Mermaid, 2.

To **SIRENIZE**, si-rén-ize, v. n. die Verführungskunst einer Sirene anwenden.

**SIRIASIS**, si-ris-ál, [αἰσῆσις, αἰσῆσις] s. (eine von großer Sonnenhitze herrührende Krankheit des Kopfes, eine Art Raster) der Sonnenstich.

**SIRIUS**, si-rí-ús, [lat., αἰγίος, v. lat. uro, Schor, αἶψα] s. der Hundstern, Sirius.

**SIRLOIN**, si-rí-lín, [frz. aurlinge] s. der Lendenbraten (von einem fetten Schwin).

**SIRMARK**, si-rí-márk, V. **Surnamark**.

**SIRNAME**, si-rí-námé, V. **Surname**.

**SIROCCO**, si-rók-kó, [ital., v. lat. Sirius, αἰγίος] s. (ein heißer Südostwind in Italien) der Brenn- oder Stühwind, Sirocco.

**SIROP**, si-róp, V. **Sirup**.

**SIRRAH**, si-rí-áh, [v. sir, ha'] s. (verächtlich, auch manchmal vertraulich oder im Eifer als Anrede) Herr, Bursche, Junge.

**SIRT**, sirt, [lat. sirtis, οὐρτίς] s. das Moor; der Treibsand.

**SIRUP**, si-róp, [arab. scrup] s. (ein zur Dicks des Honigs eingedickter Saft, aus den Aufgüssen vieler Blumen, Pflanzen, Früchte) der Sirop, Syrop, Syrup.

To **SIRUP**, v. a. mit Zuckerast anmachen. **SIRUPED**, si-róp-éd, adj. süß (wie Syrop).

**SIRUPY**, si-róp-é, adj. sirupartig (von einem Stoffe).

**SIS**, sls, [Gese] s. (Name einer Pflanze) der Gese, Steinkümmel.

**SISE**, slse, Zusammens. v. **Assize**.

**SISE**, V. **Size**.

**SISKIN**, sls-klá, [landschaftlich Zeisig; Zeischen, Zeisig] s. der Zeisig, Zeisigfink.

† To **SISS**, sls, [sitzen] v. n. sitzen.

**SISTER**, sls-tár, [Schwester, frz. sœur, lat. soror] s. 1) die Schwester. — in-law, die Schwägerin; (vort.) The nipe sisters, die neun Mäusen. 2) Fig. a) (eine weibliche Person, welche mit einer andern gleicher Religion, gleichen Standes und genau mit ihr verbunden ist) die Schwester; (in engerer Bedeutung) die Klosterschwester, Nonne. b) (bei Wetrennen) die Schwester des Rennpferdes.

**SISTER-BLOCK**, sls-tár-blók, s. (Eiser.) eine Art Biolinblock oder Laufenstein mit zwei Schreien.

**SISTER-COUNTRY**, sls-tár-kán-úé, s. das Schwesterland.

**SISTER-PLAINTIFF**, sls-tár-plánc-tíf, s. die Mitsklägerin.

**SISTER'S-THREAD**, sls-tár-thréd, s. (eine Net sehr feinen Zwirns) der Klosterszwirn.

† To **SISTER**, l. v. n. verschwistert, nahe verwandt seyn.

II. v. a. (Nebstliches mit Nebstlichem ausgetauscht mit einander verbinden) verschwistern.

**SISTERHOOD**, sls-tár-hód, s. die Schwestererschaft. a) (das Verhältniß zwischen zwei oder mehreren Schwestern). b) (mehrere Personen, welche sich unter einander Schwestern nennen, zusammengekommen).

**SISTERLY**, sls-tár-lé, adv. schwesterlich.

To **SIT**, slt, [sitzen] praet. I sat. V. To Set. I. v. n. sitzen. a) (auf dem Hintern, um Unterschiede von Stehen, liegen, knien). — at table, bei Tische sitzen; Sit by me, setze dich zu mir; He sat him down, er setzte sich nieder; The hero sat on the throne, der Held saß auf dem Throne; — fast on horseback, gut zu Pferde sitzen; — close, enge (bei Tische) sitzen; A bird that sits on a tree, ein Vogel, der auf einem Baume sitzt; A hen that sits on eggs, eine Henne, die auf Eiern sitzt, brütet; — (bei Jagen) im Lager sitzen (von Jägern). Prov. — upon thorns, wie auf Nöhlen sitzen (sich Zwang anthun); I shall sit as close to you as your shirt to your back, ich werde euch nicht vom Rücken gehen, euch nicht los lassen; He shall sit upon your skirts, er wird Sie plagen, scheren. b) Fig. a) (zu einem bestimmten Zwecke sitzen). — to the painter, dem Maler sitzen; — for one's picture, sich malen lassen; We sat in council, wir saßen im Rathe (hatten Sitzung im Rathe); The parliament sits, das Parlament hält Sitzungen, ist versammelt; — in judgement, zu Gericht sitzen, Gericht halten; One council sits upon life and death, ein Rath hält Sitzungen über Leben und Tod; The court was sat before Sir Roger came, das Gericht saß schon (hatte seine Sitzung begonnen) ehe Sir Roger kam; — at work, an der Arbeit sitzen (arbeiten); To do one's work sitting, sitzend arbeiten; — close to one's work (et. at work), emsig arbeiten; The doctors sit upon him, die Aerzte berathen sich über ihn, über seine Krankheit; The coroner sat upon the dead body, der Coroner beschäftigte die Leiche. b) (einen dauernden Aufenthalt an einem Orte haben, oder auch nur fortwährend in einem gewissen Zustand sich befinden). Why do you sit still? warum sitzen Sie still? warum sind Sie untätig, legen die Hände in den Schoß? A farmer that sits at a great rent, ein Pächter, der einen hohen Pacht bezahlen oder entrichten muß; Would the tenants sit easier in their rents than now? würden

den sich die Pächter besser dabei befinden als jetzt? — at great usury, hohe Zinsen bezahlen müssen. γ) (auch von leblosen Dingen, sich überhaup auf eine bleibende Art an einem Ort befinden) = ruhen, liegen. Your brother's death sits at your heart, eures Bruders Tod liegt euch auf dem Herzen; The calamity sits heavy upon (on) us, das Elend liegt schwer auf uns; Judgement shall sit upon you, man wird Gericht über euch halten; A sudden silence sat upon the sea, eine plötzliche Stille lag oder herrschte auf der See; Pale horror sat on each Arcadian face, blaßes Entsetzen ruhte (war sichtbar) auf jedem Arcadischen Antlitz; Where sits the wind? wo kommt der Wind her? The wind sits fair, der Wind steht gut. δ) (die Art und Weise zu bezeichnen, wie die Kleidungsstücke den Körper bedecken). This garment sits very well, dieser Anzug sitzt sehr gut; This coat sits too close, dieser Rock ist zu enge; It sits not close enough, es ist nicht weit genug. ε) sitzen = anstehen. In the eyes of all men, your ε does sit well upon you, in den Augen der Menschen kleidet euer ε euch sehr gut.

To **SIT** down, niederstigen, sich setzen, sich niederlassen (down steht hier fast emphatisch). Sit down, setzen Sie sich; Go and sit down to meat (b. Schrift), gehe hin, und setze dich zu Tische. Fig. Besides Tanais the Goths, Hans sat down, die Gothen, Hunnen ließen sich am Tanais nieder; — before a town, sich vor eine Stadt lagern, sie belagern; Here we cannot sit down, but still proceed in our search, hier können wir nicht stehen bleiben (uns aufhalten, aufhören), sondern müssen in unserm Streben fortfahren.

To **SIT** out, nichts zu thun haben, dienstlos seyn.

To **SIT** up, 1) sich aus einer liegenden in eine aufrechte Stellung bringen. He that was dead, sat up, and began to speak (b. Schrift), der Tote richtete sich auf, und fing an zu reden. 2) (aufstehen, nicht zu Bette gehen) aufsitzen. — with a sick body, bei einem Kranken wachen; — at play, die Nacht durch spielen, mit Spielen zubringen, hinbringen; — at work, die Nacht durch arbeiten.

II. v. a. zum Sitze gebrauchen. Hardly the muse can sit the head-strong horse, schwermüthig kann die Muse auf dem widerspännigen Pferde reiten.

**SITE**, slte, [frz., lat. situs] s. 1) die Lage (einer Stadt). 2) (ungebr. für die Lage, Richtung der Theile oder Glieder des Körpers) die Stellung, Postur, Attitüde.

**SITED**, slt-éd, adj. gelegen (von einer Stadt).

**SITFAST**, slt-sát, [v. sit u. fast] s. eine harte Beule unter dem Sattel gebrücker Pferde.

† **SITH**, slth, [landschaftl. sit] conj. da, weil, indem.

† **SITHE**, slthe, [landschaftl. Bitt] s. (die Zeit der Wiederholung einer Sache, wie oft etwas ist oder geschieht) das Mal. A thousand sithes, tausend Mal.

**SITHE**, [landschaftl. Sithe, Segete, Segete, Senfe, lat. ensis, verw. mit scido] s. die Senfe.

To **SITHE**, v. a. mähen, abmähen (auch Fig.).

**SITHED**, slth-éd, adj. mit Sensen bewaffnet.

**SITHENAN**, slth-e-nán, s. der Senfmann, Mäher.

**SITHENCE**, slth-énse, [sith u. hence] adv. seitdem.

**SITTER**, slt-tár, s. 1) der Sitzer, Sitzende. 2) der brütende Vogel. The oldest hens are reckoned the best sitters, die ältesten Hühner werden für die besten Bruthennen gehalten.

3) einer, der aufsteht, aufbleibt, nicht zu Bett geht.

**SITTING**, slătîng, [von to sit] s. 1) die Handlung, da man sich setzt. 2) (der Zustand, in man sitzt) der Sitz; (in engerer Bedeutung) das Sitzen der Gäste auf Stühlen, das Bräutchen. The whole time of her —, so lange sie (die Braut) bräutet. 3) die Zeit, so lang man z. B. einem Mahler sitzt. Few good pictures have been finished at one —, wenig gute Bilder sind in einer Sitzung vollendet worden; I read it all through at one —, ich las es eines Sitzens durch. A long — at table, at play, langes Tafeln, langes Spielen. 4) die Sitzung (des Parlamentes u.). Sitings, (in der Rechtswelt.) die Sitzungen der Nisi prius Gerichte zu London und in Widdlesfer.

**SITTING-PLACE**, slătîng-plăce, s. ein bequemer Ort zum Sitzen, der Sitz.

**SITUATE**, slătîsh-ă, part. adj. 1) liegend, gelegen (von einem Lande u.). 2) befindlich.

**SITUATED**, slătîsh-ă-tăd, adj. liegend, gelegen. — on the North-East side of u. oder to the North-East of u., ober North-East of u., nordöstlich von u.

**SITUATION**, slătîsh-ă-tăsh-ă, [frz.] s. die Lage (eines Gebäudes u.). Fig. Though this is a — of the greatest ease and tranquillity in human life, obgleich dies die bequemste und ruhigste Lage im menschlichen Leben ist; A — in a play, eine Situation in einem Schauspiel (der plotische Wechsel, der in der Lage der handelnden Personen eines Schauspiels eintritt und der ganz besonders Interesse erregt).

**SITUATION**, die Lage, condition, state, der Zustand. Situation bezieht sich hauptsächlich auf äußere Umstände; condition auf die Natur oder Eigenschaft eines Dinges; state auf unsere Gesundheit oder unser Wohlfeyn; z. B. He is in a deplorable condition owing to his ill state of health, and the bad situation of his affairs.

**SIX**, slă, [frz., sechs, pers. ses] 1) (eine Grundzahl) sechs. — hundred, sechs hundert. † Fig. Six and eight pence, ein Procurator.

2) s. die Sechse. † Fig. To be at sixes and sevens, in einem Zustand von Verwirrung oder dem Zufall ausgesetzt seyn; † Sixes, Kinder der Tenne zu 6 Schilling.

**SIXFOLD**, slă-săld, adj. sechsfach.

**SIXPENNY**, slă-spen-ă, s. ein halber Schilling (sechs englische Pfennige, sechs Groschen).

**SIXPENTY**, slă-spen-ă, adj. einen halben Schilling werth.

† **SIXPUNDS**, slă-spănd-ă, s. die Dienstmagd.

**SIXSCORE**, slă-săkre, (ein Zahlwort) hundert und zwanzig, sechs Steigen.

**SIXTEEN**, slă-săten, [sechszehn] (eine Grundzahl) sechzehn. Sixteens, (beiden Wuchst.) das Sechszehnerformat (wovon 32 Columnen auf einen Bogen gehen).

**SIXTEENTH**, slă-săten-ă, [sechszehnte] I. adj. (die Ordnungszahl von sechzehn) sechzehnte.

II. s. das Sechzehntel.

**SIXTEENTHLY**, slă-săten-ă-lă, adv. zum sechzehnten.

**SIXTH**, slă-sh, [sechste] I. adj. (die Ordnungszahl von sechs) sechste. James the —, Jakob VI.

II. s. 1) (der sechste Theil eines Ganzen) das Sechstel. 2) (in der Tonk., der sechste Ton von einem angenommenen Grundtone) die Sechste, Sexte. The greater —, the less —, die große, die kleine Sechste (je nachdem sie dem Grundtone näher oder entfernter ist).

**SIXTHLY**, slă-sh-lă, adv. sechstens.

**SIXTIETH**, slă-tă-tăh, adj. (die Ordnungszahl von sechzig) sechzigste.

**SIXTY**, slă-tă, (eine Grundzahl) sechzig.

**SIZABLE**, slă-ză-bl, V. Sizable.

**SIZABLENESS**, slă-ză-bl-ă, [v. Folgens] s. die Ansehnlichkeit.

**SIZE**, slă, [frz. amise, Tag] s. 1) ein bestimmtes Maß und daher die Größe, Mäße, gabe, Portion. The — of a coin, das Schrot (gehörige Gewicht) einer Münze; To cut off my train, to scant my size, mein Gefolge zu vermindern, meine Dissen mir zu kürzen. 2) (in engerer Bedeutung: a) die Maßzahl des Schrot (zum Mahnehmen). b) für einen Viertels pfennig (farthing) Brod u. (welches mit einem S in dem Kopfbuch der Studenten in Cambridge vergewahrt wird). 3) (die Eigenschaft eines Diners, nach welcher es eine Ausdehnung hat, und der Grad dieser Ausdehnung) die Größe. The — of a bullet, das Schußmaß, Kaliber einer Kugel; It must be of that —, es muß diese Größe haben, von dieser Größe seyn; A man of a great —, ein großer Mann, ein Mann von hohem Buchse; The — (of a book), das Format (eines Buchs). A leg all of a —, ein Bein, oben und unten gleich bild. Fig. People of the lower —, Leute von niederem Stande.

To **SIZE**, v. a. 1) bestimmen, festsetzen (Maße und Gewichte u.). 2) gehörig abmessen, zurecht machen. — a bullet, eine Stückkugel kalibrieren, nach der Lehre prägen; — the blanks or pieces for coining, die Schrotlinge justiren; — seams, (bei Schneider) die Nähte wischen. 3) ein Ding größer machen, ihm eine größere Ausdehnung geben. 4) aufschreiben, aufzeichnen (was ein Student an Brod, Bier u. bekommt: ein auf der Universität in Cambridge üblicher Ausdruck).

**SIZE**, [span. sisa] s. 1) (bei Vergoldern, eine Art Firnis, womit die zu vergoldenden Dinge überstrichen werden) der Vergoldgrund. 2) überhaupt ein feibiger oder leimiger Stoff; daher: a) der Kleister, die Pappe. — made of glove-skins, der Handschuhleim, Lederleim. b) das Leimwasser, Buchbinderwasser. c) (der mit Wasser verdünnte und sehr verdünnte Kalk) die Kalkmilch.

**SIZE-COPPER**, slă-ză-kăp-pă, s. der Planirkeisel (der Buchbinder).

**SIZE-WATER**, slă-ză-wă-tă, s. (bei Buchbindern, Gitterweiß in Wasser verrührt) der Vergoldgrund.

To **SIZE**, v. a. 1) gründen, grundiren. — the edge, (bei Buchbindern) auf den Schnitt den Vergoldgrund legen, den Schnitt grundiren. 2) mit Kalkmilch bestreichen, überstreichen (ein Mauer u.). 3) (mit verdünntem Leimwasser tranfen) leimen, planiren (das Druckpapier).

**SIZEABLE**, slă-ză-bl, adj. eine ziemliche Größe habend, ansehnlich.

**SIZED**, slă, adj. eine gewisse Größe habend. Middle —, von mittlerer Größe.

**SIZEL**, slă, [Diminutiv v. size] s. (in Münzen) die Abtheilung von gewalztem Silber.

**SIZER**, slă-ză, s. 1) (eine gewisse Classe Studenten in Cambridge, dasselbe was Servitor in Oxford ist) der arme Student, Gamalus. 2) auf der Universität zu Cambridge, eine Art Bedienter, der die Portionen der armen Studenten aufschneidet.

**SIZERS**, slă-ză, V. Scissors.

**SIZIEME**, slă-ză-me; [frz. sizième] s. (im Witterteil, eine Folge von sechs auf einander folgenden Blättern in derselben Farbe) die Sechste.

**SIZINESS**, slă-ză-ă, [von size] s. die Klarheit, Zähigkeit (des Blutes u.).

**SIZY**, slă, [von size, span. sisa] adj. klebrig, zäh (vom Blute u.).

**SKADDLE**, slă-dă-l, [v. scath, Schade] I. s. der Schade (n), Nachtheil.

II. adj. 1) gesträbig (von Funden). 2) losbrechend (von jungen Pferden).

**SKADDONS**, slă-dă-dăz, [frz. chaton] s. pl. die Bienenbrut.

**SKAIN**, skăne, [altfrz. escaigne, frz. écag-

**SKAIN**, skăne, [altfrz. escaigne, frz. écag-] ne' s. der Strähn, Strang (Wagn u.). A — of silk, ein Strang Seide; Part of a —, das Gebinde; — of house-line, (Seefor.) ein Bund Hüßing; A — of twine, (Seefor.) eine Fisse (ein Gebinde) Zwirn.

**SKAINSMATE**, slă-kăz-măte, s. 1) einer, der den Strang mit beiden Armen hält, indem ein Anderer ihn aufwickelt. 2) Fig. der Spießgesell (ungebrt).

**SKAIN**, V. Skain.

**SKALLION**, slă-lă-yă, V. Scallion.

**SKAR**, slă, V. Scar.

**SKATCH**, slă-sh, [verw. mit to catch] v. a. — a wheel, ein Rad sperrten, indem man einen Stein unterlegt.

**SKATE**, slăte, V. Skate.

To **SKATE**, V. To Skate.

**SKATE**, V. Skate [lat. equatus u].

**SKEAN**, slăne, [auch skain, skien, skayne; verw. mit dem ital. scannare] s. das kurze Schwert, Messer.

**SKEEL**, slăle, [Schale] s. der hölzerne Milchnapf, die Milchfasse.

**SKEEL**, [Röhle] s. (ein länglich viereckiges Gefäß, wie ein flacher Kasten, deren einige über einander stehen, das abgeerntete Bier darin kühlt werden zu lassen) die Röhle, das Röhlschiff, der Röhlschiff.

**SKEET**, slăle, [frz. escoup, verw. mit Schuppe, schütten] s. (Seefor., eine Art Schmel, die ungefähr zwei Fuß lang und dabei ziemlich krumm ist, deren man sich bedient, um bei heilem Wetter die Segel und auch die Seiten des Schiffes zu beglätten) der Glätter.

**SKEG**, slăg, [Sleg, Schem] s. (Seefor.) das kurze Ende des Riebs, welches noch etwas hinter dem hintersten herausragt.

**SKEG**, [verw. mit Schemel] s. die wilde Pflaume, Schlebe.

**SKEGGER**, slăg-gă, [Schächer] s. der (von tranfen rächen, die nicht in die See treten können, erzeugte) kleine Salin.

**SKEGGER-TROUT**, slăg-gă-tă-ă, s. die Bachschforelle.

**SKEN**, slăne, V. Skain.

**SKEN**, slăne, V. Skain.

**SKELETON**, slă-lă-tă, [skelētōn] s. 1) das Geripp, Knochengestäude, Skelet. Fig. The great — of the world, das große Weltgebäude. 2) Fig. a) das Gerippe zu einem Kopfsage oder Aussage. b) das Gerüst eines Regenschirms.

**SKELETT**, slă-lă, V. Skillet.

**SKELLUM**, slă-lă-m, [Schellm] s. der Schellm, Schust.

**SKENNEL**, slă-mă-l, [Schemel] s. der Schemel.

**SKEP**, slăp, [landschaft. Schapp; Schaff] s. 1) eine Art Korb, der unten eng und oben weit ist, um Getreide darin zu holen. II) 2) der Bienenkorb.

**SKEPTIC**, slăp-tăk, [skēptikōs] s. der Zweifler, Skeptiker.

**SKEPTICAL**, slăp-tă-kă, adj. zweifelnd, zweifelhaftig, skeptisch. (tisch.)

**SKEPTICALLY**, slăp-tă-kă-lă, adv. skeptisch.

**SKIPTICISM**, slăp-tă-săz-m, s. der Zweifelsgeist (die Lehre, nach welcher man, um zur Erkenntnis zu gelangen, bei allen Untersuchungen über das Wesen der Dinge von Zweifeln ausgehen soll, der Skepticismus).

To **SKIPTICIZE**, slăp-tă-ză, v. n. zweifeln, skeptisieren.

To **SKETCH**, sketsh, [frz. esquisse, ital. schizzo, verw. mit [sch]ießen, [sch]eßen, [sch]ow) v. a. entwerfen, skizzieren (eine Landschaft). — cut, entwerfen (eine Zeichnung). Fig. To contemplate these ideas which I have only sketch'd, jene Begriffe in Betrachtung zu ziehen, welche ich nur entworfen habe.

**SKETCH**, s. der erste Entwurf, die Grundlinien, der Umriß, die Skizze. Fig. Having already given an imperfect — of it (the character), nachdem ich schon eine unvollkommene Skizze davon (von dem Charakter) gegeben habe.

**SKITTLE**, skittel, V. Skittles.

**SKEW**, skh, V. Askew.

To **SKEW**, I. v. a. 1) schief ansehen. Fig. Skew'd at with a few honourable words, mit ehrenvollen Worten flüchtig davon erwähnt. 2) schief bilden, machen.

II. v. n. schief gehen.

**SKEWER**, skere, [verw. mit Schere?] s. (ein spitzer dünner Körper, etwas daran aufstecken, auch das Fleisch in seiner Form zu erhalten) der Spieß, Fleischspieß.

To **SKEWER**, v. a. mit Spießern oder Fleischspießen versehen, spießern, aufspießern. — up meat, Fleisch säumen.

**SKIATIC-SIAY**, skh-tilk-sh, s. (Eschr.) das Toppreop, woran das Staggarnat oder das Federfahnen hängt.

**SKIFF**, skiff, [frz. esquif, lat. scapha, esqaph] s. das Schiffchen, der Kahn, Rachen.

To **SKIFF**, v. a. in einem Kahne oder Rachen überfahren (einen Fluß).

**SKILFUL**, skil-ful, [v. skill u. full] adj. (die zur Erreichung eines Zweckes erforderliche Fertigkeit oder geistige Eigenschaft habend) geschickt. Syn. V. Able. — to work in gold and silver (b. Schrift), der weiß zu arbeiten an Gold, Silber; He is — at finding out the ridiculous side of a thing, er weiß sehr gut die lächerliche Seite einer Sache aufzufinden; Your — hand, deine geschickte oder kundige Hand; Instructors should not only be — in those sciences which they teach, Lehrer sollten nicht nur in denen Wissenschaften, worin sie unterrichten, erfahren sein; And such as are — of lamentation, to wailing (b. Schrift), und zum Wehklagen, wer da weinen kann.

**SKILFULLY**, skil-ful-ly, adv. geschickt (etwas verrichtend).

**SKILFULNESS**, skil-ful-ness, s. die Geschicklichkeit (der Hände).

**SKILL**, skill, [Schule, lat. schola, σχολή] s. 1) die Geschicklichkeit. To have no — in, sich nicht auf etwas verstehen; By his great wisdom and — at negotiations, durch seine große Weisheit und Geschicklichkeit in Unterhandlungen; I know his —, seine Gewandtheit ist mir bekannt. 2) (der Inbegriff aller Sage, Regeln und Einrichtungen, welche Fertigkeit und Geschicklichkeit in ihrer Anwendung eröffnen, um ein Werk hervorzubringen u. darzustellen, die Kunst. Learned in one —, in einer Kunst bewandert. 3) der Grund, die Ursache. You have as little — to fear, ihr habt eben so wenig Grund zur Furcht.

To **SKILL**, I. v. n. 1) Kenntnis von etwas haben, es wissen, sich darauf verstehen. They that skill not of so heavenly matter, die, so sich auf solche himmlische Dinge nicht verstehen, die darin nicht bewandert oder erfahren sind; Here is not any among us that can skill to hew timber (b. Schrift), bei uns ist niemand, der Holz zu hauen weiß. 2) darauf ankommen. He skill'd not much when he began the war, es kam nicht viel darauf an, es machte keinen Unterschied, wann er den Krieg anfang.

II. v. a. wissen, verstehen. I skill not what it is, ich weiß nicht, was es ist.

**SKILLED**, skild, adj. geschickt, geübt, erfahren (gewöhnlich mit in, poet. mit of). Men in all the Egyptian arts was skilled, Moses war in allen Künsten Egyptens erfahren; He must be very little — in the world, who, der muß sehr wenig Weltkenntnis besitzen, der.

**SKILLESS**, skil-less, adj. ungeschickt, ungeübt, unerfahren (unabr.).

**SKILLET**, skillet, [altfrz. escuelle] s. der kleine Kessel, Kochtopf (mit drei Füßen).

II **SKILLING**, skilling, [verw. mit shill, shill] s. die Fütte.

**SKILT**, skilt, [v. skill] s. der Unterschied.

To **SKIN**, skinn, [V. to scum] I. v. a. 1) (vom Schaume befreien) schäumen. — off, abschäumen. Fig. The swallow skims the river's watery face, die Schwalbe streift des Flusses nasse Oberfläche. 2) (überhaupt das Obere einer Flüssigkeit abnehmen). — the milk, die Milch abrahmen.

II. v. n. den Boden nicht unmittelbar berührend und leicht sich vorüberbewegen. Thin airy shapes skim before his eyes, dünne luftige Gestalten schwebten vor seinen Augen vorüber. Fig. They skim over a science, sie gehen leicht über eine Wissenschaft hin, berühren sie kaum.

**SKIM**, s. der Abschäum (der Menschen).

† **SKIMBLESKAMBLE**, skim-bl-skam-bl, [Verdopplung des Wortes scumble] adj. unstät, flüchtig.

**SKIMMER**, skim-mor, [Schäumer] s. 1) der Schäumer, Schaumlöser, die Schaumkelle. 2) Fig. einer, der leicht über einen Gegenstand hinweggeht, der ein Buch nur oberflächlich durchgeht.

**SKIMMILK**, skim-milk, [von to skim und milk] s. die abgerahmte Milch.

**SKINNINGS**, skinn-mings, s. pl. das Abgeschäumte.

† **SKINNINGTON**, skinn-ing-ton, [der Name einer bekannten alten Bäuerin grauer Borselt] s. (nur in folgender Phrase) To ride the —, (= II To ride the — along) eine Art burlesker Umgang, der bezweckt, einen Mann lächerlich zu machen, der sich von seiner Frau schlagen läßt.

**SKIN**, skinn, [alt, Schin, V. shin] s. 1) die Haut, a) (die äußere Bedeckung tierischer Körper). The outward or scarf —, V. Cuticle, 1; The trice —, (die unter der Oberhaut liegende, mit dieser genau zusammenhängende Haut) die Malpighische Schleimhaut; She has a very white —, sie hat eine sehr weiße Haut; He is nothing but — and bones, es ist an ihm nichts als Haut und Knochen (er ist sehr mager). Fig. He is afraid of his —, es ist ihm dange für seine Haut, er nimmt seinen Rücken in Acht; I would not be in his —, ich möchte nicht in seiner Haut stecken (ich möchte nicht an seiner Stelle, in seiner Lage sein); He came off with a whole —, er kam mit heiler Haut davon (unbeschädigt, unverwundet). b) (in engerer Bedeutung, nur die äußere Bedeckung größerer Tiere). The skin of a fox, der Fuchsbalg; A goat's —, ein Ziegenfell; To skin the skins upon the boards, (bei Weiskauern) die gar gemachten Felle ausbrechen (sie auf einem Tische aufstrecken, um ihre Geschmeidigkeit zu vermehren); sie ausstollen; to deal in skins, mit Pelzen handeln. c) (die äußere, mehr oder minder harte und feste Bekleidung der Pflanzen) = die Schale. The woody — quartering the kernel of a walnut, der Satzteil, Wugen einer wälschen Nus. d) (Eschr.) alte Pflanzen, womit die ganze Innenseite des Schiffes bedeckt wird. To lay on the —, einem Schiffe die Hauptplanen anlegen. 2) (bei

den Buchdruckern) das Pergament (womit der innere Vordeckel oder Lompan überzogen wird).

**SKIN-BALL**, skinn-bäll, s. (bei Buchdr.) To make skinballs, die Ballenleder zubereiten, aber überhaupt Ballen machen.

**SKINDEEP**, skinn-deep, adj. leicht, oberflächlich.

† **SKINFLINT**, skinn-flint, s. der Griggholz, Knitter, Fetz, Einsenspalter.

**SKINFUL**, skinn-ful, adj. (bei Matrosen) hinlänglich.

**SKIN-WOOL**, skinn-wöl, s. (die Wolle von toten Schafen) die Fellwolle, Raufwolle.

To **SKIN**, v. a. 1) häuten. — a calf, einem Kalbe die Haut abziehen, abstreifen; — beans, Bohnen schälen. Prov. He would skin a flint, er knäufert bei allem; er schindet eine Haut von dem Balg. 2) mit Haut bedecken, bedecken. The wound was skinned (over), die Wunde war zugeheilt, verhorstet. 3) Fig. leicht bedecken. Heaps of rubbish, skinned over with a covering of vegetables, Schutthaufen, mit einer Decke von Pflanzen leicht überzogen.

**SKINK**, skink, [ontyros, οντρος] s. (eine Benennung der größten Art Eidechsen) das Lantztröbüll.

† To **SKINK**, [schenken] v. n. zu trinken geben, einschenken.

† **SKINK**, s. 1) das Getränk. 2) die Brühe, Suppe.

**SKINKER**, skink-er, s. der Rundschenk.

**SKINLESS**, skinn-less, [v. skin u. less] adj. häutig (von einer Biene).

**SKINNED**, skinn, [v. skin] adj. häutig, (bei.) bichutig, lederartig.

**SKINNER**, skinn-er, s. der Rauchhändler, Kürschner. Skinner's trade, der Pelzhandel, die Kürschnerlei; Skinner's wool, V. Skin-wool.

**SKINNINESS**, skinn-ness, s. die Magerkeit.

**SKINNY**, skinn-ny, adj. 1) häutig. A — substance, ein häutiger Stoff. 2) nur aus Haut bestehend, mager. Her — lips, ihre fleischlosen Lippen.

To **SKIP**, skip, [gehört zu hop, hüpfen] I. v. n. hüpfen, springen. She skipped for joy, sie hüpfte vor Freude. Fig. — over the matter in fact, die Thatsache überhüpfen, übergehen.

II. v. a. überhüpfen, übergehen (eine Ebene in einem Bache; zuweilen mit over). Fig. Let not thy sword skip one, laß nicht entgehen dein Schwerte.

**SKIP**, s. 1) der Hüpfen, Sprung, Hüpfen. To give a —, einen Sprung thun. 2) (in der Tonkunst, die Tonabstände, welche weiter als eine Zweite von einander entfernt sind) der Sprung.

**SAIPRAC**, skip-prag, s. V. Leapfrog.

**SAIPRACK**, skip-jack, s. 1) der Rasenweiß, Gelbschnabel. 2) ein Junge, der dem Pferdehändler die Pferde zum Verkauf vorstellt.

**SAIPRACK**, skip-kick-all, s. der Laufjunge, Padesel.

**SKIPPER**, skip-por, s. 1) der Hüpfen, Springen, Länger. 2) der Springinsfeld, junge Wursche. 3) der Springläufer, Schnellläufer. 4) die Käsemade.

**SKIPPER**, [Schiffer] s. 1) der Schiffer (einer Smack, Rus); Schiffsjunge. 2) Fig. der Hornschiff.

**SKIPPET**, skip-pl, [gehört zu skip, ship] s. das Schiffchen (ungehr.).

**SKIPPEGLY**, skip-pling-ly, [v. skip] adv. mit Hüpfen und Springen. Fig. If one read —, wenn einer beim Lesen überhüpft.

**SKIPPOUND**, skip-pöund, [Schiffpound] s. das Schiffspund (280, an manchen Orten 320 alte meise Pfunde).



|| To SKIRL, skér, [betrachtet von skirl, das alte Wort für skirl] v. n. freisich, aufschreien.  
SKIRLING, skér-ling, V. Samlet.

SKIRMISH, skér-mish, [frz. escarmouche, Scharmügel] s. (ein Gefecht zwischen kleinen Kriegshaufen) das Scharmügel. Fig. A — of wit, ein Wortstreit des Witzes; These skirmishes expire not with the first propugners of the opinions, diese Streitigkeiten nehmen nicht mit den ersten Verfechtern der Meinungen ein Ende.

To SKIRMISH, [frz. escarmoucher, scharmügeln] v. n. scharmügeln, scharmüziren.

SKIRVISH, skér-mish-ér, [frz. escarmoucher, altd. Scharmügel] s. einer, der scharmügelt.

To SKIRR, skér, [verw. mit scour] I. v. a. V. To Scour, v. a.

II. v. n. 1) V. To Scour, v. n. 2) schnell gleiten.

SKIRR, [von skiren] s. die größere See, schwalbe.

SKIRRET, skér-ret, [ital. cervi, frz. chevre, s. die Zuckerrübe, Zuckerrütel.]

SKIRT, skér, [gehört zu skirt, verw. mit Skirt, gärten] s. 1) die Borte, Einfassung. A small — of rustled linen, eine Borte von gestaltert Erinnerung. 2) (der äußerste Theil, die äußerste Fläche eines Dinges) der Rand, Saum. The — of a forest, of a country, der Saum eines Waldes, die Grenze eines Landes. 3) der Schoß, Zipfel (eines Kleidungsstücks). Prov. To sit upon any one's skirts, einen quälen, plagen, scheren. 4) das Zwischfell eines Oxfens oder Pferdes.

To SKIRT, v. a. mit einem Rande umgeben oder mit etwas als einem Rande einschließen. He skirted his loins and thighs with downy gold, er befestigte mit flaumigem Golde seine Lenden und Schenkel; Skirted round with wool, rings of Bald umgeben, eingefasst; With plenteous rivers and wide skirted meads, mit reichen Strömen und weit umgrenzten Wiesen; Dark cypresses the skirting sides adorn'd, dunkle Cypressen pflanzten die umfassenden Seiten.

SKIRTERS, skér-ers, s. pl. (der Jäger) Jagdhunde, die eine feine Nase haben, ober die zu früh anschlagen.

SKIRWORT, skér-wort, V. Skirret.

SKIT, skít, [landschaftl. Schute] s. eine leichte Dirne.

SKIT, [verw. mit shift] s. der Vorwand, die Ausflucht.

|| To SKIT, [gehört zu skitten?] v. a. (seine und empfindliche Umstellungen machen, auf eine verdeckte Art spotten) schelen.

SKIT, s. die Stichelei, Stichelrede.

† To SKIT, [landschaftl. schatzen] v. a. einen lieblosen, ihm schmeicheln.

SKITCH, skétch, V. Sketch.

To SKITCH, V. To Sketch.

SKITTISH, skét-ish, [verwandelt mit skittisch] adj. schen, unruhig (von einem Pferde). A restless — jade, eine flüchtige, scheue Währe.

SKITTISH, [v. skit, landschaftl. Schute] adj. 1) flüchtig, leichtfertig, übereilt. 2) unbeständig, veränderlich. — fortune, das wankelmüthige Glück.

SKITTISHLY, skét-ish-ly, adv. 1) leichtfertig. 2) unbeständig, wankelmüthig.

SKITTISHNESS, skét-ish-ness, s. 1) die Flüchtigkeit, Leichtfertigkeit. 2) die Unbeständigkeit, Wankelmüthigkeit.

SKITTISHNESS, [v. skittish (schen)] s. die Schen (eines Pferdes).

SKITTLE-GROUND, skét-il-gróund, s. die Regelbahn.

SKITTLES, skét-il, [schem. keels oder kayles s. kaulapins; V. kayle] s. pl. die Regel.

silvert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

SKIVERS, skér-ers, s. pl. kleine Schaf-Helle von geringer Qualität (bes. für Buchbinder).

SKEKE, skéke, V. Garget.

SKONCE, skónce, V. Scone.

SKORODIT, skér-ród-it, [skorodit] s. (ein aus arsenisaurem Eisenoxidhydrat bestehende mineralische Substanz) der Skorodit.

SKOUT, skóut, v. landschaftl. lauen, lauchen] s. das Taucherhuhn, die Tauchermöve.

SKREEN, skérén, V. Screen.

To SKREEN, V. To Screen.

SKRIN, skérin, [Krinne] s. (im Bergbau, eine Erz- oder Steinart, welche sich in die Gänge, wie ein Sand, in das Gestein senkt) das Trumm.

\* To SKRINGE, skér-je, [verwandelt mit ringen, ringen?] v. a. heftig drücken, pressen, quetschen.

SKUA-GULL, skú-a-gál, s. die braune Störmer.

SKUE, ské, [V. skew] adj. schief (schr. im adv. skewe).

|| To SKUG, skóg, [viell. verw. mit dem landschaftl. lauchen] v. a. verbergen, verdecken.

To SKULK, skólk, V. To Skulk.

SKULL, skól, V. Skull.

SKULLCAP, skól-káp, s. 1) V. Skullcap, 3. 2) das Schildkraut, gemeine Schildkraut, Helmkraut, der blaue Augentrost.

SKULLISM, skól-ism, s. 1) (eine Gattung Fische) der Seetröfcher, die Seeflasche, Meeresflasche. 2) der zweijährige Wallfisch.

SKUNK, skóngk, [v. skinken] s. das Stinkthier. — skins (auch skunks), die Felle der Stinkthiere.

SKUTE, skúte, [Schute] s. die Schute, Schüte, der Kahn.

SKY, ské, [schwed. sky, verw. mit ský] s. 1) der Schatten, die Wolke. 2) der Himmel. a) (der ganze Raum, in welchem die Erde gleich allen übrigen Weltkörpern schwimmt). The vaulted —, das Kuppengewölbe; Up to the skies, himmelhoch, lustig. b) = der Euphemismus, Wolkenhimmel. Cloudy, heavy, or dark —, ein wolziger, trüber Himmel; Clear —, ein heller, klarer, heiterer Himmel; Their tops ascend the —, ihre Spizen verlieren sich in den Wolken. c) = der Himmelsstreich. A more indulgent —, ein milderer Himmel, ein milderer Clima.

SKYCOLOUR, ské-kól-úr, s. die himmelblaue Farbe.

SKYCOLOURED, ské-kól-úrd, adj. himmelblau.

SKYDIED, ské-díde, adj. himmelblau gefärbt.

SKYFARMERS, ské-fár-mér, s. pl. 1) Leute, deren Güter in den Wolken liegen. 2) Betrüger, die vorgeben, daß ihre Güter auf fernem Inseln verwüßt worden sind, und unter diesem Vorwande betteln gehen.

SKYFLOWER, ské-fló-d-úr, s. das Aschenskraut.

SKYLARK, ské-lárk, s. die Feldlerche.

SKYLIGHT, ské-lít, s. 1) das Licht, welches von oben in einen Raum fällt. 2) (ein Fenster, durch welches das Licht von oben herabfällt) das Schrägenfenster.

† SKYPARLOUR, ské-pár-lúr, s. die Dachstube.

SKYROCKET, ské-rók-ét, s. die steigende Rakete.

SKYSCRAPER, ské-skrap-úr, s. (Seespr.) das dreieckige Oberrückenssegel.

SKYSTRUCTURE, ské-strúkt-úrd, adj. himmelblau.

SKYED, skéde, adj. vom Himmel umgeben (ungebr.)

SKYLY, ské-ly, adj. lustig, himmlisch, lächerlich.

SKYISH, ské-ish, adj. himmelblau; himmelhoch. The — head of blue Olympus, das himmelhohe Haupt des blauen Olympus.

SLAB, sláb, [frz. eslabousser] s. die Pflüge, der Pflügel.

SLAB, [verw. mit schlüpfen] adj. flach, niedrig, dick, zäh.

SLAB, [verw. mit schleifen?] s. 1) die Platte (von Stein z.). A marble —, eine Marmorplatte. 2) [viell. verw. mit schliffen] (die äußersten Bretter von einem zerhackten Bretterstapel, welche zum Theil noch die Rinde an sich haben) die Schwarte, das Schwarzenbrett, Schalbrett, Schalkstück, (im Schiffbau) das Schalkstück, die Schüle.

SLAB-LINE, sláb-llín, s. (Seespr.) ein dünnes Tau, welches an dem einen Ende zwei Arme oder ein Strüt hat, die unten an das Gefäß des großen und des Jockgeßels befestigt werden) das Rentes dortjen.

SLAB-TIMBER, sláb-tím-bér, s. (Seespr.) ein loser oder Borg-Ausflanger (der nur dazu dient, die Scherengängen daran zu befestigen, wenn die Spannen noch nicht ganz ausgebaut sind).

To SLABBER, sláb-bér (gewohnlicher) sláb-bér, [landschaftl. slabbern, schlabbern] I. v. a. 1) (heftig einschüttern) schlappen, schlappen. 2) verschütten, vergießen, + verschlabbbern. 3) (mit Geißel besudeln) begeifern. He slabbbered me all over, er hat mich über und über begeifert; Slabbering bib, das Schlabbbersuch, Geißeluch. 4) überhaupt besudeln.

II. v. n. 1) geifern (von Kindern z.). 2) (eine Flüssigkeit vergießen) schlabbbern.

SLABBER-CHOPS, sláb-bér-ushóps, s. pl. das Geißelmaul.

SLABBERER, sláb-bér-ér, [Schlabbberer] s. 1) der Schlabbberer = der Geißler. 2) der Schlabbberer = der Schwäger, Dummkopf, Tropf.

SLABBY, sláb-bé, [= slab (Heberis)] adj. 1) fleberig, zäh (ungebr.) + 2) schmierig, schmierig.

SLACK, slák, [Lache] s. ein kleines seichtes Thälchen oder Thal.

SLACK, [slake; Schlacke] s. (kleines Kohlenstück) das Kohlenstück, Kohlenstück, der Kohlenraum.

SLACK, [landschaftl. schlack, lach, verw. mit schlaff, wall, lacc, frz. lâche, lat. laxus] adj. 1) schlaff. A — compress, eine lockere Compress; A — rope, ein lockeres Seil, schlaffes Tau (welches nicht hart ausgezogen ist); (Seesprache) A — laid rope, ein lâchig gedrehtes Tau (welches durch das Zusammenziehen weniger als den dritten Theil seiner Länge verliert hat); A — sail, ein Segel, welches nicht voll ist; — water, kocht (heben des) Wasser (wie das Meer zwischen Ebbe und Fluth, wo es wenig Bewegung hat). Fig. Let not thy hands be — (heiß. Schweig), laß deine Hand nicht laß werden; Seeing his soldiers — and timorous, da er sah, daß seine Soldaten schlaff, laß und furchtsam waren; If our zeal be —, wenn unser Eifer nachläßt, erkalte; That — devotion, jene laue Andacht; To grow —, nachlassen. 2) Fig. (nicht stark, nicht heftig) leicht, gelinde. A handful of — dried hops, eine Handvoll gelinde getrockneter Hopfen.

To SLACK, slák, s. 1) schlaff sein, schlaffen. Fig. When thou shalt vow a vow unto the Lord, slack not to pay it (heiß. Schwörst), wenn du dem Herrn, deinem Gott, ein

Gelübe thust, so sollst du es nicht vergehen, zu halten. 2) schlaff werden, erschaffen. *Fig.* His fever slackens, sein Fieber läßt nach, nimmt ab; Slacking in such care, in solcher Sorgfalt nachlassend. 3) *Fig.* langsam abgehen (von Waaren).

II. v. a. 1) schlaff machen, schlaffen. — a rope, ein Seil nachlassen; Slack all your sails, mache alle deine Segel los, schlafe sie; Slack your hand, laßt los, laßt fahren. *Fig.* — one's pace, langsamer gehen; — a motion, eine Bewegung vermindern; einen Vorschlag hintertreiben; — a leg, stolpern (von Pferden); — lime, Kalk löschen (ihn durch aufgeschüttetes Wasser seines Brennstoffs berauben); — one's speed, langsamer werden, in seiner Thätigkeit nachlassen; — one's hand, nicht mehr so arbeiten; nicht mehr so freigebig seyn; — virtue, die Tugend lau machen; — his cares, seine Sorgen zu erleichtern. 2) *Fig.* (säumen) aus der Acht lassen; versäumen, vernachlässigen. Slack not the good presage, versäume nicht die gute Vorbedeutung; — any one, einen vernachlässigen (ihn nachlässig behandeln).

SLACKLY, slak-ly, *adv.* 1) schlaff, locker, los. *Fig.* So — guarded, so sorglos oder nachlässig bewacht. 2) *Fig.* langsam, gemach.

SLACKNESS, slak-ness, *s.* die Schläffheit, Lockerheit. *Fig.* Through the — of motion, durch die Schwäche der Bewegung; The — of men, die Saumlässigkeit, Nachlässigkeit der Menschen; There is a — to heal, and a cure is very difficultly effected, es heißt langsam und die Kur wird schwer bewirkt.

SLADE, släde, [släde, Leede, Leide] *s.* ein flaches, niedrig liegendes und feuchtes Stück Land; ein kleines Thal.

SLAG, släg, [Schlag] *s.* die Unreinigkeit, welche sich von den Metallen bei ihrer Bearbeitung im Feuer absondert, und welche nach dem Erkalten eine glasartige Masse bildet und sich dadurch von scoria unterscheidet; die Schlacke. Early —, (ein Gemisch) die Erbschlacke.

SLAKE, slä, *v. Slay.*

SLAIN, släke, *part. pass.* von To Slay.

To SLAKE, släke, [gehört zu slack] *v. n.* schlaff werden, erschaffen von den Sinnen *z.* *Fig.* The fever slaketh, das Fieber läßt nach.

To SLAKE, [ist. släke; verw. mit slack] *v. n.* 1) löschen, auslöschen (ein Feuer *z.* *Fig.* He slakes his thirst, er löscht seinen Durst; — one's hunger, seinen Hunger stillen; — any one's ire, jemand's Zorn dämpfen; — one's desires, seine Wünsche unterdrücken. 2) (durch aufgeschüttetes Wasser seines Brennstoffs berauben) löschen (den Kalk).

II. *v. n.* erlöschen (von einem Feuer).

SLAKE, [lo-ä] *s.* die Glöde, Schmelzflöde.

To SLAM, släm, [ist. lemin; v. a. + 1) erschlagen, vernichten; 2) schlagen, klopfen. 2) *Fig.* Schlemm (etwas) machen (einen im Kartenspiele). He is slamed, er ist Schlemm geworden (das sein Etwas gemacht).

+ SLAM, *s.* (beim Kartenspiele, alle Stücke) der Schlemm (Elam).

SLAMERKIN, släm-ärkin, [Schlämpe, Schlampchen] *s.* (eine unordentliche und unreinliche weibliche Person) die Schlampe, Schlumppe.

To SLANDER, sländ-är, [altfrz. esclander, esclandre, zum lat. scandalum gehörig] *v. a.* verleumben. He has slandered thy servant unto the king (b. Schrift), er hat deinen Knecht angegeben vor meinem Herrn Könige; The best way is — Valentine with falsehood, das beste Mittel ist, Valentin in den üblen Ruf der Falschheit zu bringen.

SLANDER, *s.* 1) eine ungegründete Verdächtigung *z.* womit man jemand verleumbet) die

Verleumdung. 2) der böse Rumor, üble Ruf, der böse Name. 3) die Schande, der Schimpf. Thou — of thy mother's heavy womb, du Schandstief für deiner Mutter schweren Schoos.

SLANDERER, sländ-är-är, *s.* der Verleumbder.

SLANDEROUS, sländ-är-äs, *adj.* 1) verleumbderisch. a) (genügt, andere zu verleumben). Thy — tongue, deine verleumbderische Zunge. b) (eine Verleumdung enthaltend). A — misreport, ein verleumbderischer falscher Bericht; — untruths, ehrenrührige Unwahrheiten. 2) schändlich, schimpflich (von einem Tode).

SLANDEROUSLY, sländ-är-äs-ly, *adv.* verleumbderisch. — charged, mit Unrecht beschuldigt; His tongue runs —, seine Zunge ist im Zuge zu verleumben.

SLANDEROUNESS, sländ-är-äs-ness, *s.* das Verleumbderische (einer Aussage *z.*)

SLANE, släne, *s.* ein Werkzeug um Torf zu fachen.

SLANG, släng, *pract.* von To Sling.

SLANG, [landschaftl. Benennung der Weinsfellen, welche die Gefangenen in Englischen Gefängnissen tragen; ein den Klang dieser Fellen beim Gehen nachahmendes Wort, wie unser Klingklang] *s.* die besonderen Ausdrücke, die Kunstsprache *z.* B. bei den Wettrennen, Fahnentämpfern *z.* die Kunstsprache der Doctoren, Advokaten, Wörter *z.* das Rothwälsch der Taschendiebe, Bettler, Furen *z.*

+ SLANG-WHANGS, släng-hwäng-gärz, *s. pl.* Leute, die glauben, sehr gutes Englisch zu sprechen auf Kosten der Sprachlehre, der Logik und Rhetorik.

+ SLANK, slängk, [schlant] *adj.* schlant, dünn.

SLANK, [verw. mit schlängen] *s.* (eine Benennung von Winterweiden) das Weidgras, Seegras.

SLANT, slänt, [schweb. slant, von slant] *adj.* schief, quer.

To SLANT, *v. a.* schief oder auf die Seite drehen, wenden.

SLANTING, *s.* die schiefe Bemerkung.

SLANTINGNESS, slänt-ing-ness, *s.* die Schiefe, Quere.

SLANTLY, slänt-ly, *adv.* schief, in die Quere.

SLAP, släp, [Schlapp] *s.* der Schlapp, die Schlappe, der Klapp, Schlag. To give any one a — on the chops, oder over the face, einem eine Waufläche, einen Backenstreich geben.

II. *adv.* mit einem Klapps, Pumps.

+ SLAP-DASH, släp-däsh; *adv.* auf einmal, plötzlich, pumpe.

To SLAP, *v. a.* klappen, schlagen.

To SLAP, [schlappen] *pract.* slap. V. To Slap.

SLAPE, släpe, [verw. mit schlüpfen] *adj.* schlüpfzig (vom Englischen Verr).

+ SLAPSAUCE, släp-säuce, [v. slap, schlappen v. n. sauce] *s.* der Kellerleder.

To SLASH, släh, [landschaftl. [sch]en] *s.* 1) v. a. hauen (Pferde mit der Peitsche *z.*)

II. *v. n.* um sich hauen.

SLASH, *v. Lash.*

To SLASH, [lat]chen] *v. a.* klatschen machen (eine Peitsche *z.*)

To SLASH, [sch]en, [sch]en] *v. a.* mit Schneiden, Einschnitten versehen. A slashed sleeve, ein Ärmel mit Schlitzen.

SLASH, [landschaftl. [sch]en] *s.* 1) der Schnitt, die Schmarre. 2) der Schlag (an einem, Wamsern *z.*)

To SLAT, slät, *v. To Slatter.*

SLATCH, släb, [landschaftl. [sch]en] *s.*

(Seifer.) der mittlere Theil eines Schiffeiles, das locker herunter hängt.

SLATCH, *s.* (Seifer.) die Dauer einer Kähle. A — of fair weather, ein Augenblick gutes Wetter.

SLATE, släte, [verw. mit dem frz. église, église, [sch]en] *s.* 1) der Schiefer, Schieferstein. — for building (= roof-slate), der Dachschiefer; Adhesive —, der Klebschiefer. + 2) *Fig.* das Bettlägen.

SLATE-BOARD, släte-börd, *s.* die Schiefertafel.

SLATE-CLAY, släte-clä, *v. Shale, 2.*

SLATE-COAL, släte-köle, *s.* (im Bergbau, eine Art schlechter Steinkohlen) die Schieferkohle, Blätterkohle, Dachkohle.

SLATE-COLOURED, släte-köl-lärd, *adj.* schieferfarbig.

SLATE-PEN, släte-päg, *s.* der Schieferstift (zum Befestigen der Schiefer auf Dächern).

SLATE-PENCIL, släte-pän-sil, *s.* der Schieferstift (um auf der Schiefertafel damit zu schreiben).

SLATE-QUARRY, släte-kwör-rä, *s.* der Schieferbruch.

SLATE-SPAR, släte-spär, *s.* Argentine —, der Schieferstift.

To SLATE, *v. a.* mit Schiefer bedecken (eine Kirche *z.*)

To SLATE, *v. n.* einen Hund auf Schasse, Schweine *z.* loslassen, anlassen, hegen.

SLATER, slätär, [v. slate (Schiefer)] *s.* 1) der Schieferbedecker. Slater's hammer, der Schieferhammer, dessen sich die Schieferbedecker bedienen.

2) *Fig.* der Kellermurm, die Kelleraffel, Äffel.

To SLATTER, slät-är, [landschaftl. [sch]ad-berig und [sch]lauderig] *v. n.* 1) schmutzig, schlumpig, schlotterig seyn, einhergehen. II 2) (zuweit seyn) nachlässig, unachtsam, unordentlich seyn.

To SLATTER, slät-är, [schlaudern] *v. a.* (leichtsinnt und unruhig verdraußen) vereschleudern (die Zeit *z.*)

SLATTEN, *s.* die Schlampe, Schlumppe.

SLATTERLY, slät-är-ly, *adj.* schlotterig, schlumpig, schlumpig.

II. *adv.* nachlässig, auf eine schlotterige oder schlumpige Art.

SLATY, slät-ä, [v. slate] *adj.* schiefericht.

To SLAUGHTER, släw-är, [sch]achten] *v. a.* 1) schlachten, niedermegeln, niedermachen (Weiber, Kinder *z.*) 2) (in engerer Bedeutung, ein lebendes Geschöpf tödten, um es als Nahrungsmittel zu gebrauchen) schlachten (einen Ochsen *z.*)

SLAUGHTER, *s.* das Megeln, Niedermegeln, Blutvergießen, Blutbad. What wars, what wounds, what — shall ensue! welche Kriege, welche Wunden, welcher Gemegel werden entstehen!

SLAUGHTERHOUSE, släw-är-höus, *s.* das Schlachthaus, die Megig.

SLAUGHTERMAN, släw-är-män, *s.* der Schlachter, Schlächter, Megler.

SLAUGHTER-WOOL, släw-är-wöl, *s.* die Schlachtwolle.

SLAUGHTEROUS, släw-är-äs, *adj.* mörderisch. My — thoughts, meine blutdürstigen Gedanken.

SLAVE, släve, [frz. esclave, ital. schiavo, v. lüpe, lani-ö, λαπύω, λαγύωω] *s.* 1) der Sklave, die Sklavinn. Woman (female) —, die Sklavinn. *Fig.* He makes slaves of us, er macht uns zu Sklaven (macht uns seinen Befehlen unterwerflich); He is a — to his passions, er ist ein Sklave seiner Leidenschaften (läßt sich von ihnen ohne Widerstand beherrschen). 2) *Prov.* der Niedrigste, Geringsste.

SLAVEBOAT, släve-bödn, *adj.* zum Sklaven geboten.

SLAVE-TRADE, sláve-tráde, s. der Sklavenhandels.

To SLAVE, v. a. zum Sklaven machen.

II. v. n. sich abarbeiten, sich quälen, sich plagen.

SLAVELIKE, sláve-líke, adj. slavisch, knechtisch.

SLAVER, slávr, s. (ein Schiff, welches Negersklaven aus Afrika nach Westindien führt) das Sklavenschiff.

SLAVER, [landschaftl. Schlabber, [Schlabbern] s. der Geifer.

To SLAVER, v. n. 1) geifern. 2) mit Speichel beschmier, besudelt seyn, begeret seyn.

II. v. a. begierern (eine Kleider).

SLAVERER, slávr-ér, s. der Geiferer, das Geifermaul, der Geiferbart.

SLAVERINGLY, slávr-ing-lé, adv. mit Geifer.

SLAVERY, slávr-é, [v. slave] s. die Sklaverei, Knechtschaft.

SLAVI, slávl, [lat.] s. pl. (ein Volk, das im 3ten und den folgenden Jahrhunderten aus Asien kommend, sich in Ungarn, Preußen, ausbreitete, und sich noch in dem Wendisch eigenthümlich verhalten hat) die Slaven.

SLAVISH, slávlsh, adj. slavisch. — officers of vengeance, (slavische) willige Diener der Rache; A — life, ein Sklavenleben (abhängiges Leben); A — employment, eine slavische (boshafte) Amtverrichtung; A — act, eine niedrige That.

SLAVISHLY, slávlsh-lé, adv. slavisch (gehorden).

SLAVISHNESS, slávlsh-nés, s. die Sklaverei, Knechtschaft, Fig. das slavische Wesen, die Knechttrachtigkeit.

To SLAY, slá, [schlagen] praet. slew; part. pass. slain. v. a. erschlagen, tödten, umbringen. Wrath killeth the foolish man, and envy slayeth the silly one (b. Schrift), einen Tollen erwürgt wohl der Zorn, und den Aiberrnen tödtet der Eifer.

SLAY, V. Slay.

SLAYER, slávr, s. der Todtschläger, Mörders. The — of himself yet saw I there, den Selbstmörder sah ich noch dort.

SLEAZY, sléze, V. Sleazy.

SLEAVE, sléve, [isl. slefa, landschaftl. Schliefe] s. der Strang, Strähn Seide. Fig. Sleep, that knits up the ravell'd — of care, der Schlaf, der den verworrenen Knoten der Sorge auflöst, entwirrt.

To SLEAVE, [landschaftl. Schließen] v. a. in Faden trennen, winden, haspeln (Seide in Fäden).

SLEAVED, slévd, adj. roh, nicht gesponnen. Sleaved-silk, ungezwirnte Seide.

SLEAZINESS, sléze-nés, [V. sleazy] s. die dünne, leichte Arbeit (an Zeugen).

SLEAZY, sléze, [landschaftl. Schleifig] adj. bunn, leicht (von einem Zeug).

SLED, sléd, [holl. slede, Schlitzen] s. der Schlitten, die Schleife.

SLEDDER, sléd-dér, adj. auf einem Schlitten sitzend, in einem Schlitten fahrend.

SLEDGE, slédsje, [V. sled] s. 1) der Schlitten, die Schleife; ferner ein Fuhrwerk mit sehr niedrigen Rädern, eine Art Rollwagen auf Packhöfen. 2) (Seevor.) der Schlitten des Reepshlagers, Reepshlitten.

SLEDGE, [isl. sleggia, zu schlagen gehörig] s. (auch Sledge-hammer) der Schmiedeshammer.

To SLEE, slé, V. To Roll, v. n. 4. a. (von Schlafen).

SLEEK, sléek, [ehem. slick; schlicht,

[schlicht] adj. 1) glatt. — hair, geschlichtes Haar. 2) weich (von einem Namen).

SLEAZ-HEADED, sléek-héd-dé, adj. glattköpfig.

SLEAZSTONE, sléek-stóne, s. der Blattstein (um Papier damit zu glätten).

To SLEEK, v. a. 1) glatt machen, glätten.

2) glatt kammern (die Haare).

SLEEKLY, sléek-lé, adv. glatt (kammern).

SLEEKNESS, sléek-nés, s. die Glätte, Glattsheit, (unangenehmlicher) Glattsheit.

SLEEKY, sléek-é, adj. glatt aussehend.

To SLEEP, sléep, [Schlaf, schlafen, lat. sopor, sopio, sopior] praet. u. part. slept. I. v. a. 1) schlafen. — oft. ausschlafen; Sleeping place, die Schlafstelle, Schlafstätte; Sleeping room, die Schlafstube, das Schlafzimmer; Sleeping sickness, (sleeping evil) die Schlafsucht; A sleeping cap, ein Glas vor dem Schlafengehen. Fig. We sleep over our happiness, wir verschlafen unser Glück; Open the king's eyes, that so long have slept upon this bold, bad man, öffnen des Königs Augen, die so lange schliefen über diesen kühnen, bösen Mann; How sweet the moonlight sleeps upon this bank, wie süß das Mondlicht auf dem Hügel schläft; The matter sleeps, die Sache schläft, ruht (wird nicht mehr betrieben); You ever have wished the sleeping of this business, ihr wünschtet stets, die Sache möge ruhen; + Sleeping partner, ein Theilnehmer an einem Gewerbe, der nur seinen Namen und sein Geld dazu beibringt. Prov. He sleeps like a pig, er schläft wie eine Schweine (lange und ununterbrochen); Riches come to him sleeping, er wird im Schlafe reich; — in a whole skin (on both ears), ganz ruhig oder sorglos schlafen; — a dog's sleep, sich stellen als ob man schlief.

2) (in der Bibelvor., gestorben (seyn) entschlafen seyn. Them that sleep in Jesus, sie, die in Jesu entschlafen sind, in Jesu ruhen.

II. v. a. (mit away) durch Schlafen vergehen, vergessen machen) verschlafen. — the fumes of wine away, einen Rausch ausschlafen; — away one's head-ache, one's sorrow, sein Kopfschmerz, seinen Kummer verschlafen.

SLEEP, s. der Schlaf. Why do you awake me out of my —? warum stören Sie mich in meiner Ruhe? I han't got a wink of —, ich habe kein Auge zugehoben; The — of plants, (derjenige Zustand der Pflanzen, da sie im Erheben und Wachsen nachlassen, und neue Kräfte sammeln, besonders im Winter, auch der Zustand am Abend, wo sich die Blumentheile schließen) der Schlaf der Pflanzen. Fig. — at noon, (Name einer Pflanze) die kleine wilde Hasenwurz.

SLEEPER, sléep-ér, [Schläfer] s. 1) der Schläfer; Fig. (ein träger Mensch) die Nachtmüde, Schlafhaube. 2) jedes Thier, welches den Winter durch schläft) der Winterschläfer. 3) (in engerer Bedeutung) die Hasenmaus. 4) Fig. a) pl. (Seevor.) a) Tümler oder Knie in den Wällen eines Schiffes, wovon der eine Arm an die Backen oder Wörpen und der andere an die Insohlger gebolt ist. b) (ehem. die dicken Weeger, welche inwendig an den Kimmplanzen gegenüber liegen) die Kimmweeger. b) (in Stadthütten) ein Roß oder Kiesel (welcher verbindet, daß die kleinen Kohlen nicht durchfallen). c) pl. (in der Pant.) die Querbalken, im unteren Stockwerk eines Hauses, welche unter den Mauern durchgezogen sind über die Unterlage des Fußbodens bilden. d) pl. die Bohlen in einer Batterie, auf denen die Kanonen und Mörser stehen. e) (der Name eines Fisches) der fliegende Fisch.

SLEEPFUL, sléep-fúl, adj. schlaftrunken.

SLEEPFULNESS, sléep-fúl-nés, s. die Schlaftrunkenheit.

SLEEPILY, sléep-lé, adv. 1) schläfrig. 2) Fig. a) (große Neigung zur Ruhe und Unthätig-

keit habend) schläfrig. b) bumm, auf eine einschlätige Weise.

SLEEPINESS, sléep-é-nés, s. die Schläfrigkeit.

SLEEPLESS, sléep-lés, adj. schlaflos. After — night, nach schlafloser Nacht; I got up — this morning, ich stand diesen Morgen auf, ohne die Nacht hindurch geschlafen zu haben, ohne ein Auge zugehoben zu haben.

SLEEPLESSNESS, sléep-lés-nés, s. die Schlaflosigkeit.

SLEEPY, sléep-é, adj. 1) schläfrig. To make —, einschläfern. Fig. 'Tis not — business, but must be look'd to speedily and strongly, es ist kein schläfrig' Werk, es muß mit Eile und Ernst betrieben werden. 2) schlafend. 3) einschläfernd. A — potion, ein Schlaftrunk; — disease, die Schlafsucht. + 4) Fig. a) sehr abgetragen. b) faulend.

To SLEER, sléer, [V. to leer] v. n. schielen, blinzeln. A sleering fellow, ein verschämter Kerl mit listigen Augen.

SLEET, sléet, [Schneefall] s. 1) (feine Hagelkörner) die Graupen, Graupeln, Gräupeln; der mit Schnee untermischte Regen. 2) Fig. (eine große, schwer ausfallende Menge) der Hagel.

To SLEET, v. n. (in Gestalt von feinem Hagel herabfallen) graupeln. It sleets, es graupelt, regnet und schneit (ausfallende Menge) der Hagel.

SLEETTY, sléet-é, adj. Graupeln bringend. The — storm, das Hagelwetter, Schloßwetter.

SLEEVE, sléev, [landschaftl. Schliefer] s. der Ärmel (an einem Hemde). False sleeves, die Halbürmel (welche vorn über die eigentlichen Ärmel befestigt werden, um diese zu schonen bei der Arbeit). Bordenel. Fig. Hippocrates' —, (in Apotheken) der Seifensack, Filtrirack; To hang (to pin) one's opinion upon another man's —, der Meinung eines Andern blindlings nachgehen; Why we should hang our judgment upon the church's —, warum wir unser Urtheil von jenem der Kirche abhängig machen sollten. Prov. To laugh in one's —, ins Häuschen lachen (sich selbst, brünstlich über etwas freuen).

SLEEVE-BAND, sléev-bánd, s. 1) der Ärmelbesatz. 2) das Hemdärmelband.

SLEEVE-BOARD, sléev-bórd, s. (bei Schneidern) das Bügelbrett.

SLEEVE-KNOT, sléev-nót, s. die Armschleife.

SLEEVE, [V. sleeve] s. der Strang, Strähn Seide.

SLEEVE-SILK, sléev-sílk, s. (zusammengedrehte Seidenbündel) die Doche Seide.

SLEEVE, V. Seave, unter Sea.

SLEEVED, sléevd, [v. sleeve (Ärmel)] adj. Ärmel habend.

SLEEVELESS, sléev-lés, adj. keine Ärmel habend. Fig. A — reason, ein abgeschmackter Grund; A — tale, eine unangenehme Erzählung; A — errand, ein Festschmerzgang (ein vergeblicher Gang).

SLEIDED, sléid-dé, [zu schleifen gehörig] part. adj. roh, ungezwirnt (von der Seide).

SLEIGHT, slie, [Schlicht] s. der Kunstgriff. Good humour is hot a — of hand, gute Laune ist nur ein Taschenspielerstückchen; Magic sleights, magische Künste.

II. adj. betrügerisch, täuschend.

'SLEIGHT, [besser 'sight; God's light?] interj. (als Verheuerung) wahrlich! (ungebr.).

SLEIGHTFUL, sliecht-fúl, adj. listig, verschlagen.

SLEIGHTLY, sliecht-lé, adv. listig, mit list.

SLEIGHTLY, sliecht-lé, adj. listig, verschlagen.

SLEIVE, sléev, V. Sleeve.

SLENDER, sléndér, [holl. slinder, verwandt mit [schlan]] adj. schlank, dünn. A — stalk,





**Slale-slings**, Bängen, womit Balken und Böcke auf-  
gehoben werden; Hogshead- oder Butt-slings,  
Bängen, womit Orbsche, Botteln und Pipen auf-  
gehoben werden. 4) die Schleuder (ehem. die Schling-  
ge). A stone whirled from a —, ein mit ei-  
ner Schleuder geschleudertes Stein. 5) Fig. der  
Wurf, Schmiss, Schlag. 6) das Hebezeug an  
einem Krähnen. 7) ein dicker Stod mit zwei  
eisernen Haken, womit die Bräuturthe in  
England das Bier in die Keller schenken.

**SLINGER**, sling-är, s. der Schleudrer.

**To SLINK**, slink, [gehört zu sling] *pract.*  
u. *part. pass.* slunk. I. v. n. (einen leisen, lang-  
samen Gang annehmen, um nicht bemerkt zu wer-  
den) schleichen. — away, wegschleichen, davon  
wischen; — aside, sich auf die Seite machen  
(sich wegbeugen, um nicht gesehen zu werden; sich  
schnell und heimlich entfernen).

† II. v. a. zu frühzeitig werfen (Tunze).

**SLINK**, I. adj. zu frühzeitig gewesen; un-  
zeitig. A — calf, ein unzeitiges Kalb.

II. s. 1) das unzeitige Thier, (bes.) ein unzei-  
tiges Kalb. 2) pl. Heile von todtgeborenen Käl-  
bern und Lämmern.

**To SLIP**, slp, [schlüpfen] I. v. n. 1)  
schlüpfen = gleiten. When a corn slips out  
of their paws, wenn ein Korn ihren Klauen  
entschlüpft; The razor slipped out of my hands,  
das Schermesser entglitt meinen Händen; The  
hone slips out again, der Knochen glitscht wie-  
der heraus. Fig. That word slipped out, before  
I was aware, unbeachtet entschlüpfte mir dieses  
Wort; That will slip out of my memory, dies  
wird meinem Gedächtnisse entschlüpfen, ent-  
fallen. 2) (auf einer statten oder schiefen Fläche  
eine leichte Verwundung machen) gleiten. A slipping  
knot, eine Schleife; That the water may slip  
off them, damit das Wasser davon abfließen  
möge. 3) gleiten = abgleiten, ausgleiten. A  
skilful dancer on the ropes slips willingly, ein  
geschickter Tänzer gleitet freiwillig auf dem  
Seile aus. Fig. You would have slipped like  
him, ihr würdet wie er gescheit haben, (in der  
höheren Schreibart) gegliitten seyn; A man of  
understanding knoweth when he slippeth (h.  
Schritt), ein Kluger merket wohl, daß er un-  
tergeben will. 4) (einen leisen, langsamen Gang  
annehmen, um nicht bemerkt zu werden) schlei-  
chen. — away, davon schleichen; When Judas  
saw that his host slept away (h. Schritt), da  
Judas sah, daß sein Herr nicht bei einander  
blieb. Fig. Some mistakes may have slipped into  
it, einige Irrthümer können sich darin einge-  
schlichen haben; Time slips away, die Zeit  
verfliehet; Those two years which have slipped  
by since, diese zwei Jahre, welche seitdem ver-  
strichen sind.

II. v. a. 1) schlüpfen machen, lassen. — beans  
out of their skin, Bohnen aushöhlen, aus-  
brechen, auskochen; — on one's clothes,  
in die Kleider schlüpfen, schliefen (für schnell an-  
ziehen). Fig. I slipped money into his hand, ich  
steckte ihm unbemerkt Geld zu; He tried — a  
powder into her drink, er versuchte, ein Pulver  
unvermerkt in ihr Getränk zu schütten; — out  
a word, ein Wort fallen lassen; — an op-  
portunity, eine Gelegenheit entschlüpfen las-  
sen, veräußern; — the market, when z. is  
great imprudence, den Handel fahren lassen,  
wenn z., ist sehr unklug. Prov. — one's neck  
out of the collar, den Kopf aus der Schlinge  
ziehen (der bereiteten Gefahr flüchtig entgehen);  
auf die Piste herein treten (zurück treten, ei-  
nem Verbrechen nicht Genüge leisten). 2) un-  
bemerkte verlassen. Oh, sir, Lucentio slipped  
me like his greyhound, o Herr, Lucentio  
entschlüpfte mir wie sein Windhund. 3)  
(Dinge von einem, ihrem freien Lauf hindernden  
Zwange befreien, und sie ihrer Geschwindigkeit

überlassen) los lassen. — (auch to let slip) a  
dog, (bei Jägern) einen Hund lösen. 4) durch  
Biegen, Reiben absondern. My horse slipped  
his bridle, and ran away, mein Pferd streifte  
seinen Zaum ab, und lief davon; — a branch,  
einen Zweig abreißen; (auch mit off) — off a  
flower, eine Blume abbrechen; — one's shoes,  
die Schuhe ausziehen.

**To SLIP OVER**, übergehen, nicht berühren (ei-  
nen Gegenstand).

**SLIP**, To Slip, schlüpfen; To Slide, gleiten.  
Beide Wörter bezeichnen eine sanfte und fast  
unmerkliche Bewegung; allein to slide ist ge-  
wöhnlich unwillkürlich; s. B. We slide on  
the ice, we slide down a hill; To slip dage-  
gen ist gewöhnlich zufällig und deutet einen  
Fall an.

**SLIP**, s. 1) das Gleiten, Ausgleiten, der  
Fehltritt. Fig. To make a —, einen Fehltritt  
machen, einen Fehler begehen; — of memory,  
der Gedächtnisfehler; By — of memory, aus Ver-  
gessenheit. 2) eine Art Schlinge, Schleife, womit  
man die Jagdhunde hielt, ehe sie auf das Wild  
gelöst wurden. Fig. He gave him the —, er  
ließ ihn stehen, ließ ihn im Stiche; To get the  
—, einen Korb bekommen. 3) der Zweig, das  
Gezeig. The slips of their vines, die Schen-  
kel ihrer Weinstöcke; Slips of violets, Able-  
ger von Veilchenstöcken; A — of thyme or  
rosemary, ein Sprößchen Thymian oder ein  
Zweig Rosmarin, ein Rosmarinzwerg. 4)  
Fig. a) (Erreer), ein jedes nach dem Reize  
genügte Ufer, wo Schiffe abgelaufen und Güter  
aus- und eingeladen werden können. b) ehem.  
eine besondere Art falscher Münze (die aus  
Kupfer bestand und überliefert war).

**SLIPBOARD**, slp-bōrd, s. der Schieber, das  
Schleibrett.

**SLIPKNOT**, slp-knot, s. die Schleife, welche  
sich zuzieht, der verlorne Knoten.

**SURROD**, slp-shōd, adj. in hinten nieder-  
getretenen Schuhen einhergehend. Fig. — style,  
die nachlässige Schreibart.

**SURROD**, slp-shōd, s. 1) der hinten nieder-  
getretene Schuh, die Schlarve, Schlorre,  
Schlarfe. 2) V. Slipper, 1.

**SURSTRING**, slp-string, } s. der Verschwen-  
**SURTHAFT**, slp-thaft, }

**SLIP**, [Schliff] s. (basiliat, was von ei-  
nem Körper beim Schleifen abgeht, abfällt) der  
Schliff, das Schleifen.

**SLIP**, [Schliffe] s. 1) das lange, schmale  
Stück. A — of paper, ein Streifen Papier;  
It is hot a —, es ist nur ein Darm. 2) (in ta-  
belem Sinn) der Anhang, Schwanz (einer  
Schiff).

**SLIP**, [landschaftl. Koppe, Löpfe] s. ein  
Bündel Stroh.

**SLIPPA**, slp-pā, [landschaftl. Schliffe]  
s. (Kuchensch.) ein Teignut, auf dem die Bro-  
dbrotlichkeit haftet, des Königs Steigbügel zu  
halten.

**SLIPPER**, slp-pār, [Schlupfer] s. 1)  
(auch slippers) der Pantoffel, die Schlarve.  
Lady's — stirrups, Pantoffelsteigbügel für  
Frauen; To seek the —, (eine Art Spiel) das  
Pantoffelsuchen. Fig. Lady's — (Name einer  
Planze) unserer lieben Frauen Schößlein, der  
Marienschub, Venuschub, das Pantoffelschen.  
2) das eiserne Querverbindungsstück bei Eisens-  
bahnen. 3) ein längliches Nachgeschirr.

**SLIPPER-BATH**, slp-pār-bach, s. eine blecherne  
Badewanne.

† **SLIPPER**, [schlupferig] adj. schlupferig.  
**SLIPPERED**, slp-pār-d, adj. Pantoffeln  
tragend.

**SLIPPERILY**, slp-pār-lē, adv. schlupferig,  
auf eine schlupferige Weise (auch Fig.).

**SLIPPERINESS**, slp-pār-lē-nē, s. 1) die  
Schlupferigkeit (eines Weges). Fig. By the —  
of our tongues, durch unsere glatten Zungen.  
2) Fig. die Ungewissheit.

**SLIPPERY**, slp-pār-lē, [schlupferig] adj.  
1) schlupferig. a) (wo man leicht schlüpfen, gleiten  
kann). Fig. A — way, ein schlupferiger Weg;  
As — as ice, so schlupferig wie Eis; A — busi-  
ness or employment, eine schlupferige, mistliche,  
gefährliche Sache; ein schlupferiger oder mis-  
licher Posten. b) (von Körpern, die wegen ihrer  
Stärke und Härte leicht auf den Händen schlüpfen)  
schlupferig = glatt. A — eel, ein schlupferiger  
Aal; Oily substances make the bowels —,  
ölige Stoffe machen die Gedärme schlupferig.  
Fig. A — state, ein veränderlicher Zustand;  
One sure trick is better than a hundred —  
ones, ein sicherer Streich ist besser als hundert  
die abglatzen. 2) Fig. a) (nicht fest stehend)  
schwankend. When they fall, as being —  
standers, the love that lean'd on them as —  
too, wenn sie fallen, die nicht fester wie die  
Liebe stehen, die sich auf sie gelehnt. b) frei,  
froh. A — tongue, eine freie Zunge. c) un-  
feusch. My wife is —, meine Frau ist nicht  
grausam.

**SLIPPY**, slp-pē, [landschaftl. schlupferig]  
adj. schlupferig, glatt.

† **SLIP-SLOP**, [Verdopp. des Wortes slop] s.  
1) das schlechte Getränk. 2) die schlechte und  
fehlerhafte Sprechart.

† **SLISH**, slsh, [Verdopp. von slash] s.  
And — and slash, und ritisch und rätisch.

**To SLIT**, slt, [schlitzen] *pract.* und *part.*  
slit und slitted. I. v. a. 1) (den Faden nach durch-  
schneiden, trennen) schlitzen, spalten. — the  
body open, den Leib aufschlitzen; — the nose,  
die Nase schlitzen, aufschlitzen. 2) überhaupt  
durchschneiden (den Erbstaden z.). Slitting-mill,  
(ein Hammerwerk, wo das Eisen gesalzt wird)  
der Stabeisenhammer, Zainhammer.

II. v. n. sich spalten.

**SLIT**, s. (eine lange, schmale, ein wenig von  
einander stehende Öffnung) der Schlitz, Riß, die  
Ritze, Spalte.

**SLIT-DRAFTING**, slt-grāft-ing, s. (die Hand-  
lung, da man so pferpft, daß man das Pferpft-  
ereis in einen in den Stamm gemachten Spalt legt)  
das Pferpft in den Spalt.

† **To SLITHER**, slt-ār, [landschaftl. schlit-  
tern] v. n. auf dem Eise schleifen, gleiten.

**SLITTER**, slt-ār, s. einer, der schligt oder  
spaltet.

**To SLIVE**, slve, } [verwandte mit slive,  
**To SLIVER**, slv-ār, }

schleifen, landschaftl. splitten] v. a. 1)  
schleifen, schleifen machen, spalten, reißen.  
2) überhaupt schneiden, abschneiden.

† **To SLIVE**, [landschaftl. schliefen] v. n.  
1) schleichen, herum schleichen. II 2) (in böser  
Absicht) umhertröbeln, herumtröbeln.

|| **SLIVEN**, slv-n, adj. faul, träge; tückisch.  
|| **SLIVER**, slv-ār, [v. to slive (schleifen)] s.

1) der abgerissene oder abgebrochene Zweig,  
Ast. 2) der Schnitt, die Schutte (Abfall z.).  
To SLIVER, V. To Slive.

|| **SLIVERLY**, slv-ār-lē, adv. faul, träge;  
tückisch.

**SLOATH**, slōth, V. Sloth.

**SLOATS**, slōts, [verw. mit Schlitten]  
s. pl. das Wagengeßell.

**To SLOBBER**, slōb-bār, V. To Slabber.

**SLOBBER**, V. Slaver.

|| **SLOBBERER**, slōb-bār-ār, [v. slobber] s.  
der schmutzige Bauer.

**SLOBBERY**, slōb-bār-lē, [schlabberig]  
adj. faul, dummig.

|| **To SLOCK**, slōk, [to cken] v. a. abspännig  
machen, verführen (das Gefinde).

|| To SLOCK, slök, {  
To SLOCKEN, slök-kn, { [=To Slake] v. a.  
Wochen (ein Feuer z.).

|| SLOCKIN, slök-kn, adj. erweicht.

|| SLOCKFR, slök-kfr, {  
SLOCKSTER, slök-kst, { v. slock, to l's  
ten! s. einer, der Gefinde abspännig macht,  
der Berstührer.

SLOE, slö, [Schlehe] s. (die Frucht des  
Schlehdornes) die Schlehe.

SLOE-TREE, slö-trē, s. der Schlehdorn, Swart-  
born, Schlehenbaum.

SLOE-WORM, slö-worm, V. Slowworm.

SLOOM, slöom, [auch sloum; v. schlum-  
men] s. der Schlummer, leise Schlaf.

SLOOMY, slöom-ē, adj. langsam, träge,  
faul.

SLOOP, slöpp, [Schluppe, frz. chaloupe]  
s. (ein leichtes, häufig einmastiges Fahrzeug) die  
Schluppe, Schatuppe. — of war, die Korvette.

To SLOP, slöp, [schlappen] v. a. gierig  
trinken, saufen.

SLOP, [schlapp, schlaff] s. 1) pl. a)  
(ebem. auch in der einfachen Zahl) die Schiffer's-  
boxen, weiten Matrosenhosen. b) fertige Klei-  
dungsstücke. c) (auch Slop-clothes) das Gepäck,  
die Bagage der Matrosen. 2) das schlechte Ge-  
tränk, eieude Getränk, bes. der widerige Arzenei-  
trank.

SLOP-BASIN, slöp-bā-sen, s. der Spülkumpf,  
Spülnapf.

SLOP-MAKER, slöp-māk-ār, s. der Matrosen-  
schneider.

SLOP-ROOM, slöp-rōom, s. die Bagagelammer  
der Matrosen.

SLOP-SELLER, slöp-sēl-lār, s. einer, der fertige  
Kleider, bes. für Matrosen, verkauft.

SLOP-SHOP, slöp-shöp, s. die Kleiderbude (wo  
man fertige Kleidungsstücke, bes. für Matrosen ver-  
kauft).

To SLOP, [landschaftl. [slabbern] v. a.  
schlabbernd beschmutzen, beschlabbern.

SLOP, s. der (durch eine verdünnte Flüssig-  
keit) entstandene Flecken, Schmutzflecken.

SLOPE, slöpe, [zu schlapp gehörig] I.  
adj. u. adv. abhängig, schräg, schief.

II. s. 1) die (schräge) Richtung, Fläche, Schräs-  
ge. 2) der Abhang (eines Berges). Growing  
upon steep slopes, auf steilen Abhängen wach-  
send. 3) der runde Ausschnitt, die Ausbuchtung  
(an einem Kleide z.).

To SLOPE, I. v. n. abhängen, einen Ab-  
schuß haben. A sloping hill, ein abhängiger  
oder abschüssiger Berg.

II. v. a. 1) abhängig machen, neigen, jenen.  
Though palaces and pyramids do slope  
their heads to e, obgleich Paläste und Pyrami-  
den ihre Häupter zu e neigen; Slope arms!  
(Befehlswort bei Kriegstheuten) senkt (hinauf über)  
e Gewehr! 2) schräg ausschneiden, ausschweifen  
aushöhlen (einen unteren z.).

SLOPENESS, slöpe-nēs, s. die schiefe Rich-  
tung, Schräge.

SLOPEWISE, slöpe-wīze, adv. schief,  
schräg.

SLOPINGLY, slö-ping-lē, adv. schief,  
schräg.

SLOPPY, slöp-pē, [von slop, landschaftl.  
[slabbern] adj. naß, schmutzig, kotzig.

To SLOTTY, slöt-tē, [landschaftl. [schlüt-  
zen] v. a. beschmutzen.

|| To SLOT, slöt, [von [schließen?] v. a.  
Rast aufschlagen, hart stoßen. — a door, eine  
Thür zuwerfen.

SLOT, (isl. slöo) s. (bei Jägern) die Gährte  
(die Anzeichen des genommenen Weges, die Spur)  
eines Hirsches.

SLOTH, slöth, [ebem. slouth, slouth; v.  
dem veralteten [schloß] s. 1) die Trägheit,

Paulheit. 2) die Langsamkeit. 3) (Name eines  
Säugetieres) das Faulthier.

Syn. Sloth, laziness, sluggishness, die  
Trägheit. Sloth bezeichnet die Abneigung, den  
Zustand der Ruhe zu verlassen und seine Kräfte  
zu etwas anzuwenden; laziness, die Furcht  
vor Beschwerlichkeit und Ermüdung; slug-  
gishness eine langsame und schwerfällige Art  
etwas zu verrichten. Industry ist das Gegen-  
theil von sloth; activity jenes von laziness und  
expedition das von sluggishness.

|| To SLOTH, v. n. fauleng.

SLOTHFUL, slöth-fül, adj. träge, faul.  
Syn. V. Idle. He that is — in his work (heißt  
Schritt), wer laß ist in seiner Arbeit. Fig. To  
live in — ease, in träger Ruhe leben.

SLOTHFULLY, slöth-fül-ē, adv. träge,  
faul.

SLOTHFULNESS, slöth-fül-nēs, s. die  
Trägheit, Faulheit.

SLOTTERY, slöt-tēr-ē, [schlotterig]  
adj. nachlässig, unsauber, schmutzig, nicht ge-  
putzt.

|| SLOTTERY, [landschaftl. [schlabberig]  
adj. schmutzig, kotzig, naß (vom Wetter z.).

To SLOUCH, slöuch, [verw. mit dem lands-  
chaftl. [schluff?] I. v. n. (schlaf, nachlässig und  
bäuerisch in Blick, Gang und Benehmen) schlot-  
tern. The slouching manner of a booby, die  
schlotterige Manier eines Tölpels.  
II. v. a. niederdrücken. — the hat, den Hut  
ins Gesicht drücken; A slouched hat, ein Hut,  
der über die Augen herabhängt.

SLOUCH, s. 1) das Schlotterige, Schwere-  
fällige (in jemand's Gang z.). 2) der schlotterige,  
schwerfällige und dumme Mensch, Tölpel.

SLOUGH, slö, [landschaftl. Schlau] s.  
verw. mit Schlucht] s. 1) die tiefe morastige  
Stelle, das Morastloch, die Kothlache. 2) (bei  
Jägern) die Kothlache, worin sich ein wildes  
Schwein (hüßet) die Kothlache.

SLOUGH, slöth, [landschaftl. Schlau] s.  
[Schlaube] s. 1) die Haut, der Balg einer  
Schlange (die sie in gewisser Zeit ablegt). Fig.  
Cast thy humble —, and appear fresh, wirf  
deine demüthige Fülle ab und erscheine ver-  
wandelt. 2) (ungebr. für) die Haut. 3) der Schorf  
(auf einer hellenden Wunde). 4) die schwammige  
Substanz in den Ochsenhörnern.

To SLOUGH, v. n. (bei Wundärzten) sich vom  
gesunden Fleische ablösen.

SLOUGH, [landschaftl. [schluff?] s. der  
Dunst in einer Steinkohlengrube.

SLOUGHT, slöht, {  
SLOUTH, slöth, { [von Geflecht,  
Schlag?] s. die Heerde, bes. Wären.

SLOUGHY, slöth-ē, [von slough (die tiefe mo-  
rastige Stelle)] adj. morastig, sumptig, kotzig.

SLOVEN, slö-vēn, [landschaftl. [schluff-  
fen] s. der nachlässig gekleidete, schmutzige  
Mensch, Schmutzigel, Schmutzhammel.

SLOVENLINESS, slö-vēn-lē-nēs, s. 1) die  
Unreinlichkeit, der Schmutz. 2) die Nachlässig-  
keit.

SLOVENLY, slö-vēn-lē, I. adj. schmutzig  
(von einem Conter z.).

II. adv. nachlässig, lieblich (ein Kleid um-  
hängend).

SLOVENRY, slö-vēn-rē, s. die Unreinlich-  
keit, der Schmutz.

SLOW, slö, [verw. mit sloth] adj. 1) nach-  
lässig, träge, faul. 2) langsam. a) (von einer  
Bewegung, im Gegensatz von geschwind, schnell).

A — motion, eine langsame Bewegung. Fig.  
— at payment, nachlässig im Bezahlen. b)  
(in gleicher Zeit weniger als ein anderes Ding  
bewirkend, vordringend). — a very — man, ein sehr  
langsam Mensch; A — animal, ein langsa-  
mes Thier; I am — of speech, and a — tongue

(h. Schrift), ich habe eine schwere Sprache, und  
eine schwere Zunge; A — poison, ein langsa-  
mes oder schleimendes Gift; A — fever, ein  
schleichendes Fieber; A — wit, ein langsamer  
Verstand, Kopf; The Lord is merciful, and  
— to anger, der Herr ist barmherzig und ge-  
rät nicht so leicht in Zorn. c) (auch von der  
Zeit).

SLOWBACK, slö-bāk, s. der träge Mensch,  
Faulpelz.

SLOWGATED, slö-gā-tēd, {  
SLOWFACED, slö-pāste, { adj. langsam ein-  
SLOWFACING, slö-pā-sing, {  
hergehend. Fig. A — evil, ein schleimendes  
Uebel.

SLOWWITTEN, slö-wit-tēd, adj. einen lang-  
samen Kopf habend.

SLOWWORM, slö-worm, s. (eine Art kleiner  
unschädlicher Schlangen) die Blindschleiche.

To SLOW, v. a. langsam machen, verzö-  
gern, aufhalten (unangebr.).

|| SLOW, [landschaftl. [schlei?] s. die Rots-  
te, Schabe.

SLOWLY, slö-lē, [v. slow verw. mit sloth]  
adv. 1) träge. 2) langsam. a) (im Gegensatz  
von geschwind, schnell). And — mounts to e,  
und steigt langsam zu e hinan. Prov. Great  
bodies move —, langsam kommt auch das Ziel.

b) (in gleicher Zeit weniger als ein anderes Ding  
bewirkend, vordringend). He learns —, er lernt  
langsam, schwer; He determines —, er ent-  
scheidet sich schwer. c) (auch von der Zeit). —  
growing works, langsam reifende Werke.

SLOWNESS, slö-nēs, s. 1) die Trägheit,  
Unthätigkeit. 2) (die Eigenschaft einer Bewe-  
gung, da sie langsam ist und die Eigenschaft ei-  
nes Körpers, einer Person, da er, sie, langsam  
sich bewegt oder handelt) die Langsamkeit, Swif-  
tiness and — are relative ideas, Schnelligkeit  
und Langsamkeit sind Beziehungsbegriffe; To  
increase the — of death, um den Tod hinaus-  
zu schieben. 3) der Zustand, da eine Person schwer  
zu überzeugen oder zu rühren ist. Fig. The —  
of their hearts, die Unempfindlichkeit ihrer Her-  
zen. 4) der Aufschub.

To SLUBBER, slöb-bār, [landschaftl. [schlub-  
bern] I. v. a. 1) nachlässig verrichten, obenhin  
thun (eine Arbeit). — over a business, eine  
Sache obenhin habeln (sie in der Eile, ohne Auf-  
merksamkeit und Sorgfalt verrichten); — up mat-  
ters of mean account, kleine oder minder wich-  
tige Gegenstände nicht beachten, vernachlässi-  
gen. 2) nachlässig und auf eine schlotterige  
Weise bedecken. Fig. A man slubbered over  
with a certain rude and clownish fashion, that  
had the semblance of integrity, ein Mensch, der  
eine gewisse rohe und bäuerische Manier über-  
geworfen, die den Anschein von Redlichkeit  
hatte.

II. v. n. hastig seyn, hasten. A slubbing  
speed, eine hastige Eile.

To SLUBBER, [landschaftl. [slabbern] v. a.  
besubeln, beschmutzen. Fig. Whose virtue I  
have slubbered with my tongue, deren Zu-  
gend ich mit meiner Zunge besudelt habe.

|| SLUBBERDEGULLION, slöb-bār-dē-  
gū-lē-an, [v. Borchersgehenden und dem ital. cog-  
li-ne, frz. coïon] s. der liebliche, schmutzige  
Kerl, Schmutzbartheil.

SLUBBERINGLY, slöb-bār-ing-lē, [von  
slubber, landschaftl. [schlubbern] adv. auf  
eine nachlässige oder habelnde Weise.

SLUCE, slöse, V. Sluice.

SLUDE, slöde, s. das Frauenglas, Ma-  
rienglas.

SLUDGE, slödjē, [landschaftl. Schlud] s.  
oder vielleicht auch, Schlud] s. 1) der Schlamm,  
Koth. 2) (Seespr.) Göl, wie bieder König, wel-



des in diesem Zustande einem Schiffe wenig hinderlich ist.

|| SLUDS, släch, [zu schlöbern gehörig] s. pl. halbgeröstetes Erz.

To SLUE, slä, v. a. (Eccles.) herum drehen, um eine Achse drehen. — a boom, eine Besegelspiere in ihrem Bügel herum drehen.

To SLUG, slög, [landschaftl. schluchern, schlackern] l. v. n. 1) schlittern, schlendern. 2) müßig gehen, nichts thun, faulenzeln.

II. v. a. träge, faul machen.

SLUG, s. 1) der Müßiggänger, Faulenzer, 2) Schlingel. 2) das schwer segelnde Schiff. 3) die nackte Schnecke. 4) der Radenbäuer.

SLUG-A-NON, slög-ä-nö, s. der Langschläfer, Siebenschläfer.

SLUG-SNAIL, slög-snä, s. die Wegschnecke.

SLUG, [zu lug gehörig] s. 1) der Klumpen. Fig. das Hinderniß. 2) (ein kleines eilendermüßiges oder ovals Erud Eisen oder Blei, womit man statt der Kugel ein Gewehr ladet) der Pöfken.

SLUGGARD, slög-gärd, [v. to slug] s. der Müßiggänger, Faulenzer. Their — sleep, ihr träger Schlaf.

To SLUGGARDIZE, slög-gärd-ize, v. a. träge, faul machen.

SLUGGISH, slög-gish, adj. träge. The — beast, das faule Thier. Fig. Mutter, bring —, hath no power to move itself, da die Mutter träge ist, so ist sie unvernünftig, sich von selbst zu bewegen.

SLUGGISHLY, slög-gish-lä, adv. träge.

SLUGGISHNESS, slög-gish-näs, s. die Trägheit. Syn. V. Sloth.

† SLUGGY, slög-gä, V. Sluggish.

SLUCE, släse, [Schleuse, frz. écluse, lat. claudus, nälous, nälous, nälous] die Schleuse, das Sieb. — of a fishpond or lake, das Schuttbrett, der Schut, die Schütze an einem Fischteich oder See.

SLUCE-KEEPER, släse-käp-ä, s. der Schlenkermeister.

To SLUCE, v. a. (lösen, ablassen lassen) ablassen. Fig. And like a traitor coward, sluiced out his innocent soul through streams of blood, und gleich einer verrätherischen Wemmer, schwemmte aus ihm die schuldlose Seele in Strömen Bluts.

SLUCY, släse, adj. strömend, in Strömen herabfallend (vom Regen). — rain, der Plageregen.

To SLUMBER, slä-mbär, [schlummern] l. v. n. 1) leise, leicht schlafen, schlummern. 2) überhaupt schlafen, ruhen. Fig. Why slumbers Pope, who r., warum schläft (ist gleichgültig, nachlässig, untätig) Pope, der r.

II. v. a. einschummern, einschläfern. Fig. — one's conscience, sein Gewissen einschläfern; es betäuben (ungeht).

SLUMBER, s. 1) der leichte, leise Schlaf, Schlummer. 2) der Schlaf, die Ruhe. Love denies — to my eyes, Liebe ver sagt die Ruhe meinen Augen.

SLUMBERER, slä-mbär-är, [Schlummerer] s. der Schlummerer, Schlummernde.

SLUMBEROUS, slä-mbär-ös, adj. 1) einschlummernd, einschläfernd. In the silent — shade, im stillen zum Schlafe einladenden Schatten. 2) (nicht wachend) schlafend.

† To SLUMP, slämp, [schlumpen] v. n. in den Koth fallen.

SLUNG, släng, pract. u. part. pass. v. To Slung.

SLUNK, släng, pract. u. part. pass. v. To Slunk.

To SLUR, slär, [landschaftl. schlürren] v. a. 1) (nachlässig, leicht oder etwas hingehen) über-

gehen. With periods, tropes he slurs his crimes, mit Perioden, Tropen geht er leicht über seine Verbrechen hinweg. 2) befudeln, beschmugen (ein Kleid).

SLUR, s. der Vorwurf, Tadel. To put a — upon any one, einem etwas anhängen; A — to his reputation, ein Flecken an seinem guten Namen.

SLUR, v. frz. loucher s. (in der Zont.) ein Zehen, dahinter oder mehrere Noten geleistet werden sollen, das Schleifzeichen, der Windestrich. (v.)

SLUR, [landschaftl. Luren, Lurde] s. der Kniff, Pfiff, Streich, Kunstgriff.

To SLUR, v. a. betrogen, pressen. He has slurried us, er hat uns angeführt.

SLURRING, slär-äng, s. (in der Zont.) das Schleifen der Noten.

SLUT, slät, [landschaftl. Schlute] s. 1) (eine unreizliche weibliche Person, die Schlump, Schlump. 2) (verächtliche Benennung einer weiblichen Person) das Weibchen.

SLUTTERY, slät-tär-ä, s. die Schlumperei, Schweißerei.

SLUTTISH, slät-tish, adj. 1) schlampig, schmutzig. 2) (zuweilen für) inelegant, buhlerisch. SLUTTISHLY, slät-tish-lä, adv. schlampig, schmutzig.

SLUTTISHNESS, slät-tish-näs, s. die Schlumperei, Schmutzigkeit, Schweißerei.

SLY, slä, [zu slight, schlicht, schlecht] adj. dünn, fein (unehrlich).

SLY, [hehm. slygh, schlau] adj. schlau, listig, hinterlistig. A — blade, ein feiner Fuchs; — booby, der Schläue, der sich dumm stellt.

SLYLY, slä-lä, V. Slightly.

SLYNESS, slä-näs, s. V. Slyness.

To SMACK, smäk, [schmecken, Geschmack, 1) Schmecken] v. n. schmecken (gut, udel). It smacked like pepper, es schmeckt nach Pfeffer. Fig. Ceremonies smacking of paganism and popery, Ceremonien, die nach dem Heidenthume und Papstthume schmecken; This smacks of Atheism, dies riecht nach Atheismus; All sects smack of this vice, allen Secten ist dieses Laster eigen.

SMACK, s. 1) der Geschmack (einer Frucht). That has an ill — with it, dies hat einen schlechten Geschmack. Fig. Your Lordship hath yet some — of age in you. Eure Herrlichkeit haben schon einen kleinen Beigeschmack vom Alter; His writings have a — of antiquity, seine Schriften schmecken nach dem Alterthum, I have a taste — of learning, ich habe einen kleinen Anstrich von Gelehrsamkeit; He has still a — of his country speech, seine Mundart liebt ihm noch an, But a —, nur ein Bißchen, ein Mundvoll, Schluß. 2) der gute oder angenehme Geschmack.

To SMACK, [landschaftl. schmecken; schmecken, smäcken] l. v. n. 1) schmecken (beim Essen, Küssen). 2) (schmecken etwas thun). He gives a smacking buss, er gibt einen schmeckenden Kuß.

II. v. a. 1) schmecken, läsen. 2) knallen, klatschen machen. — the whip, mit der Peitsche klatschen.

SMACK, s. (ein mit lauem Schale gegebenes) Kuß der Schmag.

SMACK, [Schmitz] s. (ein Schlag mit der flachen Hand) die Patzche. A — on the lace, eine Maulschelle.

SMACK, [Schmache] s. (eine Art kleiner Schiffe, deren kleiner Reichtum ganz binnens auf einem sogenannten Pad steht) die Schmache.

SMACKSAIL, smäk-sä, s. das Segel wie zu eine Schmache führt, das Schmachegegel.

SMACKLING, smäk-läng, [v. smack, 1) Schmecken] s. die Wehnacht, das Gelüste.

To have a — after any thing, nach einer Sache gelüsten.

SMALL, smäll, [schmal] I. adj. 1) (schmal, gering. A — supper, ein schmales Abendbrot. Fig. To look —, unbedeutend ausfallen; sich schämen, verlegen sein; To make any one feel —, einen beschämen. 2) klein. a) (im Gegenstände von groß). — birds, kleine Vögel; — arms, kleine (Schuß) Waffen; — money, kleines Geld. b) = fein. — as dust, fein wie Staub. c) (der Zahl, der Menge nach). A — number, eine kleine Zahl; A smaller quantity, eine kleinere Anzahl; A man of — means, ein Mann, der wenig Vermögen besitzt. d) (einen geringen Grad der inneren Stärke habend). There arose no — stir about that way (b. Schrift), es erhob sich aber nicht eine kleine Bewegung über diesem Wege. e) (von geringer Wichtigkeit, von geringer Bedeutung). At a — rate, wohlfeil; The — cards, die niedrigen Karten im Spiele; — poets, — pointers, kleine (unbedeutende) Dichter, Mahler. A — subject, ein unbedeutender Gegenstand; A thing of — moment, eine unbedeutende Sache. Syn. V. Little. 3) dünn. a) (im Gegenstände von dicht). — hair, dünnes Haar. b) (im Gegenstände von stark). — beer, dünnes Bier, Dünnbier, Halbbier. 4) fein, hart, sanft (von einer Stimme). You may speak as — as you will, ihr könnt so fein sprechen, als ihr wollt; After the fire a still — voice (b. Schrift), nach dem Feuer kam ein stilles sanftes Säusen.

II. s. der schmale oder dünne Theil (einer Sache). The — of the leg, der Fuß unter der Wade; The — of the back, das Kreuz, Rückkreuz; The — of the sword, die Schwäche eines Degens (die Stelle, wo die Klinge am schwächsten ist).

SMALL-CAPITALS, smäll-käp-ä-tälz, s. pl. (bei den Buchdr.) die Kapitälchen oder kleinen Anfangsbuchstaben der Antiquaschriften (i. B. A. B. C.).

SMALL-CHASE, smäll-tschäse, s. (bei den Buchdr.) der kleine Rahmen ohne Mittelriegel die kleine Form.

SMALL-CLOTHES, smäll-klöze, s. pl. kurze Weinleider.

SMALLCOAL, smäll-köle, s. 1) kleine Holzkohlen (zum Feuer anmachen). 2) kleine Kohlenbröckel, das Kohlengeflübe.

SMALLCRAFT, smäll-kraft, s. 1) das kleine Fahrzeug, der Kahn. 2) die Fischerwerkzeuge.

SMALLFOOT, smäll-pök, s. die Kinderblättern, Blättern, Pöden. — shell, (eine Art Porzellanen in Ostindien) die Pödenporzellane.

SMALLGREEN, smäll-kwän, s. eine Gattung vorzüglicher Maulbeerbäume.

SMALLSHOT, smäll-schöt, s. der Hagel, das Schrot.

SMALLSTONE, smäll-stöne, s. ein Diamant unter einem Karat.

SMALLTALK, smäll-täwk, s. das Geplauder, Geklatsch.

SMALLTOOTH-COMB, smäll-tödtch-köme, s. der enge Kamm, Staubkamm.

SMALL-TRIMMETS, smäll-träg-klus, s. pl. der Plunder, Lumpenkrum.

SMALLWARE, smäll-wäre, s. Bandwaaren, Egen, Franzen.

SMALLWINE, smäll-wine, s. leichter Wein.

† To SMALL, v. a. klein machen, kleinem.

SMALLAGE, smäll-läge, [Schmallauch] s. die Wasserpettersilie.

SMALLISH, smäll-lish, [v. small] adj. etwas schmal, klein oder dünn.

SMALLNESS, smäll-näs, s. 1) die Kleine, (gewöhnlicher) die Kleinheit. The — of the weight, das geringe, unbedeutende Gewicht; The — of the charge, die geringen Unkosten.

2) die Düntheit (im Gegensatz von Dicke). *The — of the rays of light*, die Düntheit der Lichtstrahlen. 3) (der Mangel an Stärke) die Schwäche. 4) die Feinheit, Zartheit, Sanftheit (einer Weiberstimme z.).

**SMALLY**, smäl'li, *adv.* wenig (gerachtet z.).  
**SMALT**, smäl't, [ital. smalto, Schmalte verw. mit [schmelzen] s. (im Hüttenbau, das aus dem Kobalt durch Verglasung gewonnene Glas, besonders wenn es gemahlen und gefärbt ist, und dadurch in einer schönen blauen Farbe gemacht worden ist) die Schmalte.

**SMALT-HOUSE**, smäl't-höus, s. das Schmalte werk.

**SMARAGD**, smär'g, [smaragdus] s. (ein Edelstein von grüner Farbe) der Smaragd.

**SMARAGDINE**, smär'g-dīn, *adj.* (von Smaragd; dem Smaragd ähnlich) smaragden.

**SMARAGDITES**, smär'g-dī-tis, s. (eine Zusammenfassung von Kunst und Handwerke) der Smaragd, körnige Strahlstein.

**SMARAGDO-PRASUS**, smär'g-dō-prä-süs, s. (ein dem Smaragd ähnlicher Präst) der Smaragdpräst.

**SMARAGDUS**, smär'g-dūs, [V. smaragd] s. der Smaragd.

**SMARIS**, smär'is, [smaris] s. (eine Art Fische) der Wülfing, Meerbeiser, die Rothflosse.

**SMART**, smär't, [Schmerz], [schmerzen] I. *adj.* 1) (mit Schmerz verbunden, Schmerz verursachend) schmerzhaft. *To give too — a stroke*, einen zu schmerzhaften Schlag versetzen. 2) *Fig.* a) scharf, beißend. *A — reply*, eine beißende oder spitzige Antwort; *A — man*, ein caustischer Mensch. b) lebhaft. *A — pain*, ein lebhafter Schmerz; *A — light*, ein lebhafter Gesichts; *This sound proceeded from the — percussions of the ambient air*, dieser Ton rührte von den lebhaften Stößen der umgebenden Luft her; *The stars shine smarter*, die Sterne scheinen lebhafter; *A — rhetorician*, ein lebhafter Redner; *To be rather —*, etwas zu lebhaft scherzen.

II. s. 1) der (körperliche oder geistige) Schmerz. *Prov.* You will have the — of it, ihr werdet es büßen müssen, ihr werdet es zu bereuen haben. † 2) *Fig.* der Stuger.

**SMARTONET**, smär't-mōn-et, s. 1) (eine Versorgung in Silber, welche der Staat Soldaten oder Matrosen für empfangene Wunden gibt) das Schmerzgeld. 2) das Reugeld, der Reutausch.

**SMART-TICKET**, smär't-tik-kl, s. (bei Seetouristen) das Certifikat, welches ein Schiffskapitain einem verwundeten oder verkränkelten Seemann ausstellt, um zu Greenwich aufgenommen zu werden.

**SMART-WEED**, smär't-wēd, s. (= asmart) das Fichtkraut.

**TO SMART**, [verw. mit dem frz. *meurtre*] v. n. 1) schmerzen, weh thun (von einer Wunde z.). 2) Schmerz empfinden. *No creature smart so little as a fool*, kein Geschöpf empfindet so wenig Schmerzen wie ein Narr. *Fig.* You shall smart for it, du wirst es empfinden, büßen müssen. *Prov.* A rod will make one smart, man spürt die Ruthe wohl.

**TO SMARTEN**, smär't-en, v. a. (ein neues Wort) lebhaft, glänzend machen.

|| **TO SMARTLE**, smär't-l, [verw. mit *martel*] v. n. — away, vergehen, schmelzen.

**SMARTLY**, smär't-ly, [von smart] *adv.* 1) schmerzhaft. 2) *Fig.* a) scharf, beißend. b) lebhaft.

**SMARTNESS**, smär't-nis, s. 1) der Schmerz. 2) *Fig.* a) die Schärfe, das Beißende (des Witzes z.). b) die Lebhaftigkeit. c) das gepugte Aussehen, die schöne Kleidung.

† **TO SMASH**, smäh, [[schmeißen] v. a.

1) zerschneiden, zerbrechen. 2) die Treppe hinaus werfen.

† **SMASH**, s. das Zerschneiden, Zerbrechen. *All at a —*, auf einen Schmiss; *All to —*, in tausend Stücken.

† **SMATCH**, smäh, [v. smack] v. n. (schmelzen nach etwas).

† **SMATCH**, s. der Geschmack (nach etwas). *Fig.* If you have some — of honour, wenn Sie einiges Ehrgefühl haben; *He has not the least — of learning*, er hat nicht den kleinsten Anstrich von Gelehrsamkeit.

**SMATCH**, [Schmager, Schmäger] s. der große Steinschmäger, die weiße geschwänzte Bachkeule, der Weißschwanz.

**TO SMATTER**, smät't-er, [verw. mit [schmettern] v. n. 1) eine oberflächliche oder unvollkommene Kenntnis von einer Sache haben. 2) oberflächlich oder ohne Kenntnis von einer Sache reden.

**SMATTER**, s. die oberflächliche oder leichte Kenntnis (von einer Sache).

**SMATTERER**, smät't-er, s. einer, der eine oberflächliche oder unvollkommene Kenntnis von einer Sache hat, der Halbwisser.

**SMATTERING**, smät't-er-ing, s. die oberflächliche Kenntnis. *I got among the Venetians some smatterings of the Italian tongue*, ich erlangte unter den Venetianern einige oberflächliche Kenntnisse des Italienischen; *He has got a — of latin*, er versteht ein wenig Latein.

**TO SMEAR**, smēr, [[schmierern] v. a. 1) schmierern, beschmierern (etwas mit Fett z.). 2) *Fig.* beschmierern = beschmutzen, beschädeln.

**SMEAR**, s. die Schmiere; Salbe.

**SMEARD**, smēr-d, s. der Seitenschwimmer, Plattfisch.

† **SMEAR-GELD**, smēr-gēld, s. die Bestechung.

**SMEARY**, smēr-ē, [[schmierig] *adj.* schmierig, fettig.

**SMEATH**, smēth, [Schmiesente, Schmieute] s. (eine Art wilder Enten) die Schmieute, Schmel-Ente, Pfeils-Ente, Speck-Ente.

**SMELE**, smēl, V. *Smeath*.

**TO SMEETH**, smēth, V. *To Smooth*.

**SMEGMATIC**, smēg-mät-ik, [smēgma] *adj.* seifenartig; reinigend.

**TO SMELL**, smēll, [altb. [mellen] *prae*t. und *part.* smelt. I. v. n. 1) riechen (von Aromen z.). *The butter smells of smook*, die Butter riecht nach Rauch; — strong, stinken; *Smelling bottle*, das Riechfläschchen; *Smelling cheat*, der Blumengarten, das Blumenbeet, der Strauß; *Smelling water*, das Riechwasser. *Fig.* A man so smelling of the people's tea, ein Mann, der so nach der Feste des Volkes riecht. 2) riechen (an einer Blume z.). *Fig.* Of him, that his particular to foretell smells from the general weal, von ihm, der um seinen Vortheil wahrzunehmen, nach dem gemeinen Wesen wittert.

II. v. a. 1) (durch die Geruchsnerven empfinden) riechen (Wohlgerüche z.). *Smell this rose*, rieche an dieser Rose. *Prov.* — a rat, den Braten riechen, die Lunte riechen (etwas merken, nicht trauen). 2) *Fig.* wittern. *The horse smells him out*, das Pferd witterte ihn aus (machte ihn aufständig).

**SMELL**, s. der Geruch. a) (das Vermögen zu riechen). *The nose is the organ of —*, die Nase ist das Organ des Geruchs. b) (diejenigen Ausdünstungen der Körper, welche durch die Nerven der Nase empfunden werden). *Sweet smells*, süße Gerüche; *A strong —*, ein starker Geruch; *To have a good —*, gut riechen.

**SMELL-POWDER**, smēll-pō-dēr, s. einer, der beständig Pöbel sucht.

**SMELLMORR**, smēll-mōr, s. der verliebte Beck, weibliche Mensch.

**SMELLER**, smēll-ēr, s. 1) der Riecher, Riechende. 2) einer, den man riecht, der riecht. 3) die Nase, (im gemeinen Scherz) der Riecher. † 4) *Fig.* der Ragenstarrbart.

**SMELT**, smēlt, *prae*t. u. *part. pass.* v. *To Smelt*.

**SMELT**, [landschaftl. Schmelz] s. 1) (eine Art Salmen) der Stint, Stintfisch, Meerfint. † *Fig.* eine halbe Guinee; || 2) der Salmen im ersten Jahre.

**TO SMELT**, [[schmelzen] v. a. (schmelzen) (Erze). *Smelting*, das Schmelzen, die Schmelzerei; *Smelting furnace*, der Schmelzofen; *Smelting house*, die Schmelzhütte.

**SMELTER**, smēlt-ēr, [Schmelzer] s. 1) (im Hüttenbau, ein Arbeiter, welcher die Schmelzung der Erze versteht) der Schmelzer. 2) der Schmelzgel.

**SMERGEL**, smēr'g-l, [Schmergel] s. (ein streng flüchtiges Eisen) der Schmergel, (im gemeinen Leben) Schmirgel.

**TO SMERK**, smēr-k, [gewöhnlicher, obgleich minder richtig to smirk; angl. *smercian*] v. a. lächeln, schmunzeln. *She smirks upon her lover*, sie lächelt ihrem Geliebten zu.

**SMERK**, s. das Lächeln, Schmunzeln.

**SMERKY**, smēr-k, *adj.* lustig, los.

**SMERLIN**, smēr-līn, [landschaftl. Schmerlin] s. (eine Art Fische, die Schmerle.

**SMEW**, smē, V. *Smeeth* und *Smees*.

**TO SMICKER**, smik-k-er, [[schwed. *smickra*] v. n. liebäugeln.

**SMICKERING**, smik-k-er-ing, s. der verstellte, lächelnde Blick. *To have a — to*, mit e liebäugeln.

**SMICKET**, smik-k-ēt, [Verteinerungsform von smook; frz. *chemise*] s. (das unterste Kleidungsstück einer Frauenversion) das Bort, Halb oder Kragenbort, die Chemisette, der Lätz, das Hemd.

|| **SMIDDY**, smid-dē, [Schmiede] s. (die Werkstatt eines Schmiedes) die Schmiede.

**TO SMIGHT**, smit, v. *To Smite*.

**TO SMILE**, smil, [goth. *smila*, landschaftl. [schmilen] I. v. n. 1) schmunzeln, lächeln. — upon any one, einen ansmunzeln, anlächeln. *Fig.* All things smile, alle Dinge lächeln, lachen (sahen heiter und frohlich aus; Occasion which now smiles, die Gelegenheit, die nun lächelt (gunstig ist). 2) (ein wenig lachen — als Zeichen des Spottes und der Verachtung) lächeln. — at e, über e lächeln.

II. v. a. (durch Lächeln Spott und Verachtung zu erkennen geben, lächeln.

**SMILE**, s. das Lächeln, der süße Blick. *Fig.* The smiles of nature and the charms of art, das Lächeln der Natur und die Zauber der Kunst.

**SMILER**, smil-ēr, s. der Schmunzelnde, Lächelnde.

**SMILET**, smil-ēt, s. das Halblächeln (ungebräuchlich).

**SMILINGLY**, smil-ing-ly, *adv.* schmunzelnd, lächelnd.

**TO SMILT**, smilt, [[schmelzen] v. n. schmelzen.

**TO SMIRCH**, smērsh, [verw. mit [schmieren] v. a. beschmierern (das Gesicht mit Ruß z.).

**TO SMIRK**, smēr-k, V. *To Smerk*.

**SMIRK**, I. s. V. *Smerk*.

II. *adj.* V. *Smerky*.

**SMIT**, smit, *part. pass.* von *To Smite*.

**TO SMITE**, smit, [[schmeißen] *prae*t. *smote*; *part. pass.* *smitten*. I. v. a. 1) schlagen, treffen (in den niedrigen Spracharten) schmeißen. *Fig.* The sun shall not smite thee by day (b. Schrift), daß dich des Tages die Sonne nicht schlägt; *She has smitten you*, sie hat

Die bezaubert, Sie sind von ihr bezaubert, Sie hat Ihr Herz verwundet; See what charms smite your simple heart, sieh, welche Reize euer argloses Herz entflammen; To be smitten with love, sehr verliebt seyn; Smitten with amazement, von Erstaunen ergriffen; Smitten with lunacy, mondsüchtig; — any one, (in der Studentenprache) einen breit schlagen (ihm etwas abladen, bes. Geld). 2) schlagen. a) (bes. in der Bibel; durch einen Schlag tödten) = erschlagen. God smote him for his error, and he died (b. Schrift). Gott schlug ihn um seines Frevels willen, daß er daselbst starb. b) Fig. (in der Bibelst.) a) = jüchtigen, strafen. b) = verderben. And the wheat and the barley was smitten, but the wheat and the rye not (b. Schrift); also ward geslagen der Knecht und die Gerste, aber der Weizen und der Roggen ward nicht geslagen. 3) (Ersche., auch für haul down; etwas, worauf irgend eine Kraft wirkt, an seiner Stelle zu erhalten, niederzulegen, II. geschehe mit den Händen oder mittelst Werkzeuge) niederholen.

II. v. n. 1) sich heftig hin und her bewegen. The heart melleth, and the knees smite together (b. Schrift), das Herz muß verzagen, die Knie schlottern. 2) (in der Falscherel) sich den Schnabel wegen (von einem Felsen).

|| SMITE, s. der Schmied, Schlag.  
SMITH, smit-čr, s. 1) der Schläger; Fig. die Faust. 2) (Name einer Art Tauben, deren Laut dem Klatschen mit der Zunge ähnlich ist) die Klatschtaube, der Klatscher.

SMITH, smit-čr, s. 1) der Schmied, A silver —, ein Silberschmied, Silberarbeiter; A lock —, ein Schlosser. Fig. He became the — of his own foolish fate, er wurde der Schmied seines eignen tödlichen Schicksals. 2) (in engerer Bedeutung) der Schmied = Grobschmied. Smith's shop, die Schmiede.

To SMITH, [schmieden] v. a. schmieden (Schusswaren z.).

SMITHCRAFT, smit-čkräft, s. die Schmiedekunst.

SMITHERY, smit-čr-č, s. 1) die Schmiede. 2) die Schmiedearbeit.

SMITHFIELD, smit-čfild, s. der Name eines Marktplatzes in London. † Fig. — bargain, ein Handel, wobei der Käufer angeführt wird; — match, die Heirat aus Eigennutz.

SMITHING, smit-čing, s. das Schmieden.  
SMITHY, smit-č, s. 1) die Schmiede. 2) (bei den Schmieden, ein Trug mit Wasser, die heiß gewordenen Werkzeuge und das geschmiedete glühende Eisen darin zu kühlen, auch die glühenden Kohlen daraus mit dem Eiskübel zu besprengen) der Eiskübel.

SMITHING-LINE, smit-čing-lin, [von to smite u. line] s. (Ersche.) ein Tau, womit das Befestigungsniedergeholt wird.

SMIT, smit, (landschaftl. Schmitte) s. die rotte Garbe, der Röhel (womit man gewöhnlich die Schafe weidet).

SMITTEN, smit-čn, part. pass. von To Smite.

|| To SMITTLE, smit-čl, [landschaftl. schmitzen] v. a. (mittheilen, von Krankheiten) anstecken.

|| SMITTLE, SMITTLISH, smit-čl-č, } adj. ansteckend (von Krankheiten).

SMOAK, smöke, V. Smoke.

SMOCK, smöč, (angels. smoc, verw. mit chemise, Hemd) s. 1) das unterste Kleidungsstück einer weiblichen Person, das Hemd. 2) Fig. etwas, die Weiber Betreffendes. — weason, die weibliche Betrücherei; — loyalty, die Unterthänigkeit gegen die Weiber.

Sliver, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

SMOKEFACE, smöč-fäts, adj. weißlich, jünge ferlich, blaß.

SMOKEFACE, smöč-fräč, s. V. Gaberdina.

To SMOKE, v. a. den Weibern ergeben seyn. He does not smoke but smocks, (Wortspiel) er raucht nicht, aber er löst.

SMOCKLESS, smöč-lčs, adj. kein Hemd habend. That I —, daß ich ohne Hemd e.

To SMOKE, smöke, [schmauchen, landschaftl. smoke n] I. v. n. 1) (Rauch von sich geben) rauchen. Smoking hot, brühheiß, sehr drühheiß. Fig. The anger of the Lord shall smoke against that man (bittre Schrift), der Zorn des Herrn wird gegen diesen Mann entbrennen; Proud of his steels, he smokes along the field, stolz auf seine Rösse, flackert er über das Feld; You shall smoke for it in Rome, ihr werdet in Rom dafür leiden, gestraft werden. 2) (Tabak) rauchen.

II. v. a. 1) (im Rauche trocknen) schmauchen, räuchern (einen Schinken z.). 2) (den Rauch in etwas geben lassen) räuchern (ein krankes Stied z.). 3) Rauch machen, rauchen. — a pipe, eine Pfeife rauchen. 4) (durch Schmauch, Rauch etwas bewirken) schmauchen. He smoked the Jews out of their nest, er rauchte die Jesuiten aus ihrem Neste.

SMOKE, s. 1) der Schmauch, Rauch. To hang or dry in the —, räuchern. Prov. No — without some fire, kein Feuer ohne Rauch (an einer Sache, von der jedermann spricht, muß doch etwas seyn) 2) Fig. der Rauchtabak.

SMOKE-BLACK, smöke-bläč, s. der Kienruß.  
To SMOKE-DRY, v. a. räuchern. Smoke-dried, geträuchert.

SMOKE-JACK, smöke-jäč, s. ein Bratenwunder, der durch Rauch getrieben wird.

To SMOKE, [schmieden] I. v. n. riechen, wittern.

II. v. a. (ausfindig machen) auswittern, ausspüren.

To SMOKE, [smöke] v. a. durchziehen, zum Besten haben, ausspotten. They smoked the fellow, sie zogen ihn aus.

SMOKELESS, smöke-lčs, adj. nicht rauchend.

SMOKER, smöč-čr, [v. to smoke, schmauchen] s. 1) der Raucher, Tabakraucher. 2) der (Streich-) Räucher.

SMOKILY, smöč-kil, adv. rauchig.

SMOKINESS, smöč-kčnčs, s. die rauchige, räucherige Beschaffenheit.

SMOKY, smöč-k, [schmauchig] adj. 1) schmauchig, rauchig, räucherig. A — house, ein Haus, worin es raucht. 2) rauchend (von einem Feuer z.). 3) rauchlos. Fig. A — fog, ein rauchloser Nebel. 4) Fig. dunkel (von einer Rede z.).

|| To SMOOR, smöč, [schmoren] V. To SMOKE, } smöre, [schmoren] V. To Smother.

SMOOTH, smöčn, [wall. mwyt, vielleicht zu schmeibig gehörig] adj. 1) (auf seiner Oberfläche von allen Erhöhungen, Unebenheiten frei) glatt. Syn. V. Level. A — table, ein glatter Tisch; A — skin, eine glatte Haut (eine fetne oder reine Haut); To make —, glätten, eben; The — of his neck (b. Schrift), wo er glatt war am Hals; — haired horses, glatträutige Pferde. Fig. — gliding, sanft gleitend; — Adonis from his rock ran purple to the sea, der glatte Adonis floß purpurroth ins Meer; A — tongue, eine glatte Zunge (eine schmeichele); He was —-tongued, er war glatträutig (er sprach auf seine einschmeichelnde, verführerische Art); A — style, eine fließende Schreibart; A — way of painting, ein zarter, weicher oder sanfter Pinsel; A notable — way of saying, ein zarter Scherz; From

her sweet lips — elocation flows, von ihren süßen Lippen fließt sanfter Rede; In —-paced verse, in fließenden Versen; His grace looks cheerfully and — this morning, heute sieht Seine Hoheit mild und heiter aus. 2) (in der Pflanzenl.) glatt (von der Oberfläche der Pflanzenstämme, wenn sie keine Furchen, Streifen oder erhabene Punkte oder überhaupt keine Erhöhungen und Vertiefungen hat). 3) geglättet (von Metallarbeiten). 4) geschoren (von wohnenen Leuten).

SMOOTH-FACED, smöč-fäts, adj. sanft aussehend, mild, freundlich. Fig. — peace, der freundliche Friede.

SMOOTH-FILL, smöč-fil, s. die Polierseile.

To SMOOTH, v. a. 1) glatt oder eben machen, (in engerer Bedeutung) glätten, polieren. A smoothing iron, ein Glätteisen, Plättseisen; To — down with the nail, (bei Schneidern) mit dem Nagel glatt streichen (eine Naht); — a piece of wood, ein Stück Holz glatt hobeln; — the angles of a box, (bei Kistenmachern) die Ecken eines Kastens glatt abrichten; — a way, einen Weg ebenen. Fig. The God hath smoothed the waters of the deep, der Gott hat die Wasser der Tiefe geglättet; Smooth my passage to the realms of day, ebne meinen Weg zu den Reichen des Tages; Grim-visaged war hath smoothed his wrinkled front, der grimige Krieg hat seine rauhe Stirn entrunzelt; The difficulty smoothed, die Schwierigkeit weggeräumt, gehoben; Each perturbation smoothed with outward calm, jede Unruhe durch äußere Ruhe gemildert; Because I can not flatter e. smile in men's faces, smooth, deceive, and cog, weil ich nicht schmeicheln kann e, zuladen, sanft thun, freiseln, hintergehen und trüben; Smoothing speeches, Schmeicheleien; — down, mildern; He smoothed us up in the good opinion of e, er erhielt uns durch glatte Worte in der guten Meinung der z.; Let Carolina smooth the tuncful lay, Caroline mach fließend das liebliche Lied; — his fault, seinen Fehler zu beschönigen. 2) weich machen (nach einer Waffe).

To SMOOTHEN, smöč-čn, v. a. glatt machen, glätten.

SMOOTHER, smöč-n-čr, s. 1) (eine Person, welche glättet) der Glätter (auch Fig.). 2) der Polierstein (der Buchbinder).

SMOOTHLY, smöč-nil, adv. 1) glatt. Fig. To flow —, sanft fließen; The fraud of the Gibeonites could not so — have past unespied, der Betrug der Gibeoniten hätte nicht so leicht unentdeckt hingehen können; To look —, sanft/unförmig aussehen; To act — with any one, einen mit Sanftmuth behandeln. 2) Fig. sanft, schmeichelnd, mit schmeicheleier oder lieblicher Rede.

SMOOTHNESS, smöč-nčs, s. die Glätte, Glattrheit, Glattrigkeit. The — of her skin, die Glätte ihrer Haut. Fig. The — of the water tempted him e, die Glätte, Ruhe der Wasser reizte ihn; Fallacious drink e, nor trust his —, verrätherischer Trank e, noch trauere seiner Lieblichkeit; The — of his speech, die Sanftheit, Weichheit seiner Sprache; She is too subtle for thee, and her —, her very silence e, sie ist zu fein für dich, und ihre sanfte Rede, und ihr Schweigen selbst e.

To SMORE, V. To Smoor.

SMOTE, smöte, priet. v. To Smite.

To SMOTHER, smöč-n-čr, [schmoren] I. v. a. (durch Rauch oder Entziehung der Luft) ersticken machen, ersticken. — up the English in our throngs, die Englischen in unserm Gedränge zu ersticken. Fig. These things, come thus to light, smother her spirits up, diese Dinge, ans Licht gebracht, aberwältigen ihre Lebendigkeit; — the light of natural understanding,



das Licht des natürlichen Verstandes erlöschen machen.

II. v. n. schmelzen, dampfen. Smothering, (Schmelz.) dampfend. Fig. A man had better talk to a post than let his thoughts lie smoking and smothering, ein Mann sollte lieber mit einem Pfahle reden, als seine Gedanken rauchen und dampfen zu lassen (da zu unterdrücken, ihnen nicht Luft zu machen).

SMOTHER, s. der Rauch, Dampf. Fig. (aber ungebr.) To keep in —, unterdrücken; To pass in —, nicht laut werden lassen, unterdrücken.

To SMOUCH, smouch, [landschaftl. smuchsen und zu smack gehörig] v. a. grüßen.

SNOUCH, [zu schmauchen gehörig] s. getrocknete Eschenblätter, womit der Thee versüßt wird.

SNOUCH, [Mauschel] s. der Mauschel, Jude.

SNOULDFRING, smold-fring, } [landschaftl. mullerig] adj. dampfend, rauchend (ver. in der Schweiz.).

SNOUS, smous, [Mauschel] V. Smouch.

SMOUTING, smout-ing, s. (bei den Buchdruckern) das Arbeiten nach dem Stucke, die kurze, unbestimmte Arbeit.

SMUG, smög, [V. das Folgende] adj. schmuck, gepuht.

To SMUG, [schmuck, schmücken, schmuhen] v. a. schmücken, pugen. — one's self up, sich herausputzen.

To SMUGGLE, smög-gl, [mökeln, frz. maquignonner, maquignoner] I. v. a. einschmuggeln, heimlich ein- und ausführen, (Waaren). Fig. 1 — a wench, mit einem Mädchen verstoßen Liebe treiben. Prov. — the coal, sich arm stellen, wenn es aus Zahlen kommt.

II. v. n. Schleichhandel treiben.

SMUGGLER, smög-gl-är, s. der Schleichhändler, Schmuggler, Contrabandier.

SMUGGLING, smög-gl-ing, s. der Schleichhandel.

SMUGLY, smög-gl, [V. smug] adv. schmutz, nett, sauber.

SMUGNESS, smög-nés, s. die Nettigkeit, Sauberkeit (im Anzuge).

SMULY, smul-é, [landschaftl. schmunzeln] adj. sanft aussehend, gesicht.

SMUT, smót, [Schmutz] s. 1) der Schmutz, Flecken von Kohlen, Ruß. 2) Fig. (unangenehme, ungeschickte und unästhetische Neuerungen) der Schmutz = die Joten. 3) der Schmutz = der Brand im Getreide.

To SMUT, [schmutzen] I. v. a. 1) beschmutzen (bei. mit Ruß oder Kohlen) beruhen. The inside is so smutted with dust and smoke, das Innere ist so von Staub und Rauch beschmutzt. 2) brandig machen (das Getreide).

II. v. n. brandig werden.

To SMUTCH, smutch, [zum Vorbergehen den gehörig] v. a. schmutzig machen, beschmutzen, schwärzen, beruhen.

SMUTTILY, smút-tí-lé, adv. schmutzig, rußig. Fig. To speak —, Schmutzreden führen, Joten reisen.

SMUTTINESS, smút-tí-nés, s. die Schmutzigkeit, rüchertige, rußige Beschaffenheit.

SMUTTY, smút-tí, [schmutzig] adj. 1) schmutzig, rußig, rüchertig. The — air of London, die rüchertige Luft in London. Fig. A — passage in a book, eine schmutzige, unanständige, jotenhafte oder obsöne Stelle in einem Buche. 2) brandig (vom Getreide).

SMY, smí, V. Smelt.

SMYRNIAN, smír-ní-án, [v. Smyrna] I. adj. smyrnisch.

II. s. 1) der Smyrner. 2) (Name einer Pflanze) das Birdbüchel.

† To SNAUBLE, sná-bl, [V. to snaffle] v. a. plündern, rauben, tödten.

SNACK, snák, [gehört zu snatch] s. 1) der Antzeil. They come in for their —, sie fordern ihren Anteil; To put in for snacks, einen Anteil fordern; To go snacks with any one, mit einem zu gleichen Theilen gehen; We go snacks, wir theilen unter uns. 2) die kleine, häßliche Mahlzeit; der in Eile genossene Bissen.

† SNACKER, snák-är, s. der Theilhaber.

SNACKET, } snák-ét, [V. snack] s. (ein

kleiner Kiesel an einem Fensterflügel, das Fenster durch Einschubung desselben in ein dazu vorhandenes Loch im Fensterlatten zu verschließen, der Fensterriegel.

SNACOT, snák-kát, [zusammenges. vom lat. synanthus v. oír u. γυνός] s. (eine Wattung Serpente) die Meeranale.

SNAFFLE, snáf-il, [verw. mit nab und dem landschaftl. Schnuff, Schnüff] s. die Knebelreize (für Pferde).

To SNAFFLE, I. v. a. einen im Baum halten, ihm den Kappbaum anlegen.

II. v. n. [verw. mit schnüffeln, schnuffeln] durch die Nase ausprechen, niesen.

SNAFFLER, snáf-il-är, s. der Straßenräuber.

To SNAG, snág, [verw. mit snap, schnappen] v. a. fischen.

SNAG, [landschaftl. Knagge] s. 1) der Knorren, Pöcker. 2) (ein fehlerhafter, über einen andern gewöhnlicher Zahn) der Uebergahn; (im veracht. Sinne) der Zahn. 3) pl. die (wiegigen) Enden (am Hirschgeweib, Büten).

SNAG, [gehört zum landschaftl. Schnake] s. die Wasserichne.

SNAG, [landschaftl. Schnake] s. der grünenhafte, verdorrte Wensch.

SNAGGED, snág-géd, } [v. snag (der Knorren)] adj. höckerig, knorrig. A — stick, ein Knotenstock; — tooth, der Uebergahn.

SNAGGY, [zu snag gehörig] adj. eigenförmig, trübsüch.

SNAIL, snáil, [Schnecke, Schneckelein, frz. chenille] s. 1) (eine Gattung Würmer) die Schnecke. The garden —, (esculent —) die Gartenschnecke, essbare Schnecke; The smooth girdled — shell, die Schlammschnecke, Kottschnecke, Kugelschnecke, das blaue Band; The horny —, die Schenillschnecke, Purpurschnecke in den Flüssen, das Waldhorn, vertiefte Posthorn, Europäische Posthorn; The girdled —, (hedge —) die Waldschnecke, gemeinste Baumschnecke, Erverschnecke, Gartenschnecke; The flat —, die Scheibenschnecke, kleine, platte Schnecke, das kleine platte Posthörchen mit fünf Gewinden; The viviparous —, die lebensbig gebärende Wasserschnecke; The zoned —, die Gürtelschnecke, das gebänderte Posthorn. Fig. Snail's gallop (post, pace), die Schneckenpost. 2) Fig. die Schnecke = der Faulenzer.

SNAIL-CLAY, snáil-clá-vár, } s. (eine dem

SNAIL-CLOVER, snáil-cló-vár, } s. (eine dem

SNAIL-TREFOIL, snáil-tré-fóil, } s. (eine dem

SNAIL-FLOR, snáil-flór, s. (eine Art Bohnen in Brasilien) die Schneckenbohne.

SNAIL-LEECH, snáil-lésh, s. der Blutegel.

SNAIL-PACED, snáil-pá-ét, adj. einen Schneckenlangsam habend.

SNAIL-SHELL, snáil-shél, s. das Schneckenhaus.

SNAIL-SLOW, snáil-sló, adj. schneckenlangsam.

SNAIL-STONE, snáil-stóné, s. (ein kleiner Körner, der im Kofe der Wegschnecke gefunden wird) der Schneckenstein.

SNAIL-TREFOIL, V. Snail-clover.

SNAIL-WATER, snáil-wá-tér, s. (aus Schnecken destillirtes Wasser, das Schneckenwasser).

SNAILLIKE, snáil-lí-ke, adj. schneckenähnlich.

SNAKE, snáke, [landschaftl. Schnake, verwandt mit Schnecke, snák] s. 1) (Name eines Thiergeschlechtes) die Schlange. The common or ringed —, die Ringelschlange, gemeine und unschädliche Ratter, Ringelnatter, Hausnatter; The hooded —, die Brillenschlange; The green —, die grüne Schlange, Sommerschlange; The long green horned —, die Weitschlang. Fig. There is a — hid under the grass, es ist hier eine Schlange unter den Blumen verborgen, etwas Schlimmes lauert im Hinterhalte.

2) Fig. das arme Ding, arme Geschöpf.

SNAKELISH, snáke-lísh, s. der Schlangenfisch.

SNAREFOOD, snáke-fó-ód, s. der Degenfisch, Spießschwan, Dünaschwan, Riemfisch, Spinesische Kat.

SNAREFOOT, snáke-fó-ót, s. die Schlangennurzel, Schlangennurzel.

SNAREHEAD, snáke-héd, s. — Iris, die knollige Schwertblie.

SNARE-STONE, snáke-stóné, s. 1) (eine Art versteinerter Körper) das Schlangengestein, der Schmitz, 2) pl. (das versteinerte Gehäuse einer Schneckenart) die Ammonshörner, Ammoniten.

SNAREWHEEL, snáke-wéél, s. (auch bistort) die Ratterwurzel, Bitterwurzel, Otterwurzel, Drachenwurzel.

SNAREWOOD, snáke-wó-ód, s. das Schlangenholz, der Schlangenholzbaum.

SNAKING, snák-ing, s. (Seespr.) — the stays, die Stagen mit Schmitzlienen schwingen; — a seizing, ein Bindfel mit dem übrig bleibenden Ende wechselseitig unter und über die Parben durchziehen.

SNARY, snák-ká, adj. 1) eine Schlange betreffend, ober ihr ähnlich, schlangenartig. Their — heads, ihre Schlangenköpfe. 2) mit Schlangen versehen. The — rod, der Schlangenslab (des Merkur); — headed, das Haupt mit Schlangen umwunden.

To SNAP, snáp, [sch nappen, knappen] I. v. n. 1) (nach etwas) schnappen. — at the bait, nach dem Köder schnappen, happen, happen. Fig. We have snapt at God's ministers, wir haben die Diener Gottes angefahren, angeknurrert. 2) brechen, springen, bersten. — asunder, entzweibrechen, entzweifeln.

II. v. a. 1) schnappend fassen. The dog snapped his leg, der Hund packte ihn am Bein; — away, weg schnappen; — up, auffangen; — off, abbeißen. Fig. An ill-bred Lord, that chides and snaps her up at every word, ein Lord von schlechter Erziehung, der sie bei jedem Worte schilt und anfähet, anschnarrt. 2) fassen, erfassen. He sent out men — him, er sandte Leute aus, um ihn zu erwischen. 3) knappend berühren. He snapt his box, er klopfte auf seine Dose. 4) kurz oder plötzlich brechen, abbrechen. To be snapped in pieces, in Stücke brechen.

SNAP, s. 1) der Schnapp, Biss. At one —, auf einen Schnapp, Schnapps. 2) (das Geschwätz) der Gang. 3) Fig. ein Mensch, der etwas zu erschnappen sucht. A cunning —, ein schlauer Gast; Merry —, der Spaßvogel. 4) das Brechen, Abbrechen.

SNAPDRAGON, snáp-drág-ón, s. 1) V. Flapdragon, I u. 2. 2) (auch Call's snout) das Löwenmaul, die Kalbsnase, das Starcktraut.

SNAPSHOTS, snáp-shóts, [Schnapphahn]

s. 1) der Schnappende Fahn an einer Kante, Schnappbohn (ungebr.). 2) das Feuergeräth (ungebr.).

SNAPACK, snáp'ak. [Schnappack] s. der Schnappack, Tornister (eines Soldaten).

SNAPANOT, snáp'anót, s. einer, der jemanden anfährt, anfanarot.

SNAPATER, snáp'atér, s. eine Art des Indischen Kugbaumes, der Justizie.

SNAPÉ, snápé, v. (Erschr.) das Ende eines Holes, welches verloren geht.

SNAPPER, snáp'pér, [Schnapper] s. 1) einer, der schnappt, fasset. Fig. A — up of trials, ein Aufsnapper von Kleinigkeiten. 2) pl. die Taumelkappen, Gaskapnetten.

SNAPPER-BELL, snáp'pér-bél-lós, s. pl. Blasebälge von der gemeinsten Sorte.

SNAPPISH, snáp'pish, adv. 1) heftig (von einem Hund etc.). 2) [schnappisch, schnippisch] schnappisch, schnarrig. A — reply, eine schnappische Antwort.

SNAPPISHLY, snáp'pish-lé, adv. schnippisch, auffahrend.

SNAPPISHNESS, snáp'pish-nés, s. das schnippische, auffahrende Wesen, das mürrische Benehmen.

To SNAR, snár, [schnarren] v. n. knurren, murren, brummen.

SNARE, snáre, [Schnur, alld. Schnarre, holl. anaar, schwed. snara] s. 1) ein Ding, dessen man sich bedient, um ein Thier zu fangen, der Fallstrick, die Schlinge, Schnur, Schnur, das Reg. 2) Fig. der Fallstrick. A fool's mouth is his destruction, and his lips are the — of his soul (b. Schrift), der Mund des Narren schadet ihm selbst, und seine Lippen fangen seine eigene Seele.

To SNAKE, v. a. verstricken. The wicker is snared in the work of his own hands (heilige Schrift), der Gottlose ist verstrickt in dem Werke seiner Hände.

SNARER, snárer, s. einer, der Fallstrick legt.

To SNARL, snárl, [andere Form von snare] v. a. verwideln, verwirren, verstricken. Fig. A snarled conscience, ein gepeinigtes Gewissen.

To SNARL, [verwandelt mit schnarren, schnarzen, nörren, landschaftl. nörren] v. n. 1 knurren (von Hunden etc.). 2) (einen dummen oder rauhen Ton von sich hören lassen, seinen Unwillen, seine Unzufriedenheit laut an den Tag legen) brummen, murren. 'Tis malice — at the little lapses of a pen, es ist Bosheit über die kleinen Verirrungen einer Feder zu brummen; Snarling odious truths, gehässige Wahrheiten brummend. Fig. Snarling impudence, mürrische Unverschämtheit.

SNARLER, snárlér, s. der brummige, mürrische Mensch, Murrtopf.

SNARY, snáry, adv. verstrickend. Spiders in the vault their — webs have spread. Spinnen haben ihre verstrickenden Gewebe in dem Gewölbe ausgespannt.

SNAST, snást, [snaste, (schnäuze)] s. (der ausgebrannte Dorn in der Stammt eines Lichts) die Schnuppe, Lichtschnuppe.

To SNAATCH, snáatch, [verw. mit snatch, und andere Form v. snay] l. v. n. schnappen, fassen (nach etwas). He snatches at the beam he first can find, er greift hastig nach dem ersten Balken, der ihm vorkommt; He shall snatch on the right hand, and be hungry (b. Schrift), rauben sie zur Rechten, so treiben sie Hunger.

II. v. a. 1) schnell und begierig ergreifen. She snatched a sheet from her bed, sie ergriff schnell ein Faden von ihrem Bette; They are snatched by the quick-eyed trout, sie werden von der schnarfigen Forelle erfaßt; — away, wegschnappen; — up, schnell aufspringen, aufnehmen.

2) schnell wegführen. He was snatched from thence and promoted to Canterbury, er wurde von dort weggeführt und nach Canterbury befördert; O nature, snatch me to heaven, o Nature, reiß mich zum Himmel. 3) (Erschr.) in den Kinnbackenblock legen — the main-bowline, die große Boje in den Kinnbackenblock legen.

SNAICH, s. 1) der schnelle Griff; (und in weiterer Bedeutung, ein schnell gehender harter Griff, Zua) der Ruck. 2) Pl. eine schnell geschehende, aber gleich wieder nachlassende Bewegung oder Veränderung. To do any thing by snatches, etwas ruckweise thun; By girds and snatches, verholter Weise; Snatches of sunshine, kurze Sonnenblicke; The snatches in his voice, seine abgebrochene Stimme. b) der abgebrochene Theil eines Ganzen. She charmed snatches of old tunes, sie sang Bruchstücke, Stellen alter Weisen; This work being composed by snatches of time, da dieses Werk in Absätzen verfaßt worden ist; Snatches of pleasure, unvollkommene, halbe Freuden. c) die spießbürgische Ausflucht, Spießbürgigkeit. Leave your snatches and yield me a direct answer, erlasse mir deine Spießbürgigkeiten und gib mir eine gerade Antwort.

SNATCH-BLOCK, snáitch-blók, s. in der Schiffahrt, ein einseitiger Block, welcher an der einen breiten Seite einen Auschnitt hat, so daß durch denselben ein Tau über die Scherbe gelegt werden kann, ohne es einrücken zu dürfen, wie bei andern Blöcken erfordert wird, der Kinnbackenblock.

SNATCH-GLASS, snáitch-glás, s. pl. (in der Schiffahrt, Klappen, welche in der Mitte eine Hute oder einen Fuß haben, damit sie an den inneren Seiten des Schiffes oder irgendwo auf dem Deck fest arretirt werden können) die Kreuzklappen, Periklappen.

SNATCHER, snáitchér, s. 1) einer, der schnappt, rascht, erfaßt oder schnell und begierig ergreift. 2) der Rauber, Plünderer.

SNATCHINGLY, snáitching-lé, adv. 1) rasch, schnell eilig. 2) unterbrochen, in Absätzen.

To SNATHE, snáthe, [auch to snod; schneiden] v. a. beschneiden, fügen.

SNATTOCK, snátók, [vom Vorhergehenden] s. das Schnitzel (ungebr.).

SNEAD, snéd, V. Sneed.

To SNEAK, snáke, [alld. (schniden)] l. v. n. kriechen, schleichen. To her unguarded nest the weasel, Scot. comes sneaking. id kommt das Biestel Schottland angeschlichen zu seinem unbewachten Nest; — off in silence, sich in der Stille davon (schleichen, davon machen; — along, — up and down, einher schleichen; — away, wegschleichen. Fig. — to any one, vor einem kriechen sich demütigen; A sneaking fellow, ein kriechender, armseliger Gesell; Knicker, Zitz; A sneaking mind, ein kriechendes Gemüth (das sich zu Schmeicheleien erniedrigt); A sneaking vice, ein niedriges Laster; — doling, Niederkriechlichkeit, Schliche.

II. v. a. verbergen, verstecken (sein Haupt).

SNEAK, s. der Schleicher; Fig. Kriecher.

SNEAK-CUP, snáke-kóp, s. einer, der sein Glas unberührt läßt, der sich von seiner Trintgeschloß fortzieht.

SNEAKER, snáker, s. 1) der Kriecher, Schleicher. 2) das kleine Trintgeschloß. A — of punch, eine Schale Punsch.

SNEAKINGLY, snáking-lé, adv. 1) kriechend, auf eine kriechende, niederträchtige Weise. 2) habfüchtig, knauserig.

SNEAKINGNESS, snáking-nés, s. 1) die Kriecherei, das kriechende Wesen. 2) die Knausererei, Fügigkeit.

SNEAKS, snáks, SNEAKSBY, snáksbi, s. der Kriecher, elende, armselige Geselle, Schlucker.

To SNEAP, snépe, [schnippen] v. a. 1) scharf durchdringen. Sneaping winds, schneidende, raube Winde; Sneaped with cold, von der Kälte erfaßt; Herbs and fruits sneaped with cold weather, Pflanzen und Früchte von kaltem Wetter durchdrungen. 2) Fig. einen taseln, ihm Verweise geben (ungebr.).

SNEAP, s. der Verweise, Auspußer.

To SNEB, snéb, [V. to sneap] v. a. einen taseln, ihm Verweise geben.

SNECK, snék, [auch zuweilen snik; vom Holzen] s. die Kante, der Riegel (an einer Thür).

To SNECK, [landschaftl. (schniden)] v. a. riecheln (die Thür).

SNECKET, V. Snacket.

To SNED, snéd, V. To Snathe.

SNEED, snéd, [angels. snaed] s. der Schnestel.

To SNEER, snére, [verw. mit snore, snort] l. v. n. 1) eine böhmische Miene machen, annehmen. 2) spotten, rücheln. A sneering fellow, ein Spötter, Spottvogel; In a sneering way, auf eine böhmische Weise. 3) (wildlich lachen) grinzen.

II. v. a. (grinsend sagen, durch Grinsen lachen) grinzen (Eugen etc.). They sneered at every word spoken by e, sie grinzten bei jedem Wort, gesprochen durch e.

SNEER, s. 1) der böhmische Blick, das Hohne lächeln. 2) der Spott, die Spöttel.

SNEERER, snérer, s. der Höhner, Spötter.

SNEERFUL, snérefól, adj. spöttisch.

SNEERINGLY, snéring-lé, adv. böhmisch, höhnisch, auf eine böhmische Weise.

To SNEEZE, snéze, [nie sen] v. n. niesen.

Sneezing powder, das Niesepulver.

SNEEZE, s. das Niesen.

SNEEZEWORT, snéze-wört, s. (Name einer Pflanze) die Nieswurz, das Nieskraut.

SNEEZING, snézing, s. 1) das Niesen. 2) das Niesmittel.

SNELL, snél, [schnell] adj. schnell, flink, hurtig.

SNET, snét, s. das Fett, der Speck des Wildprets.

SNOW, snó, [alt. von To Snow.]

To SNIB, sníb, [alte Form von snay] v. a. einen schelten, ihm einen Verweis geben.

SNICK, sník, [verw. mit Schnitt, (schniden)] s. der Schnitt, das Zeichen. — and snee, der Messerkampf.

SNICK, V. Sneck.

To SNICKER, sníker, [auch to snigger; (schniden)] v. n. lichern, ins Häuschen lachen.

SNICKER, [v. landschaftl. Schnatter, Schnuder] s. ein brüßiges Pferd.

To SNIFF, sníf, [schnüffeln] l. v. n. (schnüffeln, schnuppern, schnuppern).

II. v. a. schnüffeln.

SNIFF, s. das Schnüffeln.

To SNIFF, sníf, [v. sniff] V. To Snort; — in contempt, V. To Snuff.

SNIFT, s. ein Augenblick.

SNIG, sníg, s. eine Art Kal.

To SNIGGLE, sníg-gl, [viell. von Schnigge, Schnid] l. v. n. auf eine besondere Art Kalen fangen, aalen.

II. v. a. fangen, verstricken.

To SNIP, sníp, [schnippen] v. a. (mit der Schere in kleine Stücke schneiden) schnippen, Schnipfel oder snip, (in der Pflanzent.) eingeschnitten (von einem Harre, das Einschnitt hat).

SNIP, s. 1) der Schnitt (mit der Schere). 2) der Schnippel, Schnipfel. 3) das Stücken = der

**Antheil.** I shall get some snips out of it, ich werde wenigstens etwas dabei heraus schlagen; To go snips with any one, mit einem theilen. † 4) der Schneider.

**SNIPPE**, snippe, [landschaftl. Snippe, Snippe; Schneepfe, v. neb. Schneepfe] s. 1) die Schneepfe. The common —, die Heerschneepfe; The great —, die Waldschneepfe; The jack —, die Haarschneepfe. 2) Fig. der Tropf, Einfaltspinsel.

**SNIPPE-BILL**, snippe-bill, s. (eine Art Stachel) (schneiden) der Schneepfensopf, Schöpfer.

**SNIPPE-FISH**, snippe-fish, s. (ein Fische) der Schneepfensich, die Heerschneepfe.

**SNIPPE**, (Schneepfe) auch v. Schneepfe] s. (eine Art Rache) der Schneepfe, Schneepfe, Schneepfe.

**SNIPPER**, snipper, [von snip] s. der Aussneider, Schnitter.

**SNIPPET**, snippet, [v. snip] s. das Schnipsel der Schnipp, das Schnipselchen.

† **SNIPSNAP**, snip-snap, [durch Verbopp. v. snap gebildet] s. der Wortwechsel, das Gespräch.

**SNITE**, snite, [angels. snita] s. die Schneepfe.

**TO SNITE**, [schneide] v. a. schneiden (die Nase). Sniting, (in der Gasse) das Riesen eines Falten.

|| **SNITHE**, snithe, [schneiden] adj. schneidend, (scharf) (vom Binde).

**SNITHY**, snithy, [schneidend] adj. schneidend, (scharf) (vom Binde).

**TO SNIVEL**, snivel, [zu sniff, schnüffeln] v. n. 1) eine triefende Nase haben, den Nasenschleim († nos) laufen lassen, († rosen). 2) weinen, weinen (wie ein Kind), weinen.

**SNIVELLER**, sniveller, s. der weinerliche Mensch, Weiner, Tröster, Feuler.

**SNIVELLY**, snivelly, adj. 1) triefend, 2) weinend, kläglich.

**TO SNOAR**, snore, V. To Snore.

|| **SNOD**, snod, [landschaftl. snod od. snoda; angels. snod] s. die Winde, das Band.

|| **SNOD**, [mit auch snog ausgesprochen; zu schneide] adj. 1) geschnitten, gepunkt. 2) glatt (vom Gras).

**TO SNOOT**, snoot, [landschaftl. schneute] v. n. auf einen lauern, ihm aufpassen.

**TO SNORE**, snore, [landschaftl. snoren] v. n. schnarchen. He snores in his sleep, er schnarcht im Schlaf; A snoring fellow, der Schnarcher.

**SNORE**, s. das Schnarchen.

**SNORER**, snorer, s. der Schnarcher.

**TO SNORT**, snort, [landschaftl. snorken, schnorken] l. v. n. 1) schnarchen. Snorting, das Schnarchen. 2) schnauben, schnaufen (von Pferden).

|| **TO SNORT**, [v. a. räumpfen (die Nase)].

**SNORTER**, snorter, s. der Schnarcher.

**SNOT**, snot, [landschaftl. Schnotte] s. der Ruch.

**TO SNOT**, [zu to snite] v. a. schnäuzen (die Nase).

|| **TO SNOTTER**, snotter, [landschaftl. schnotter] v. n. weinen, schluchzen.

**SNOTTER**, [viell. zum landschaftl. noten] s. (einer) ein Kragen um den Hals, der ein Sprietegel führt, und woran das Spriet befestigt wird, um das Segel auszufegen.

**SNOTTY**, snotty, [v. snot] adj. rosig. A dirty — nosed boy, ein schmutziger, rosiges Knabe.

**SNOUT**, snout, [landschaftl. Snute; Schnauze] s. 1) ein langes hervorragendes Maul, an dessen Ende zugleich die Nasenlöcher befindlich sind. The — of a dog, die Schnauze eines Hundes; The — of a hog, of an elephant, der Rüssel eines Schweines, eines Elefanten (eigentlich die verlängerte Nase desselben). 2) (nie-

drig und verächtlich) die Nase eines Menschen. 3) Fig. der einer Schnauze ähnliche hervorragende Theil an einer hohlen Röhre, der Schnauze, das Mundstück.

**TO SNOOT**, v. a. mit einem Schnabel versehen (Schute etc.). Snouted boots, Schnabelstiefel.

**SNOOTED**, snouted, adj. eine Schnauze oder einen Rüssel habend.

**SNOOUTY**, snouty, adj. schnauzig.

**SNOW**, snö, s. der Schnee. White as —, schneeweiß; The falling of the — from mountains, die Schneelawine, Lawine.

**SNOWBALL**, snöball, s. 1) der Schneeball. — tree, der Schneeball, Wasserholunder, Hirschholder. † 2) Fig. (als Spottname) der Reger.

**SNOWBERT**, snöbert, s. (eine mit dem Kaffee vermauerte Pflanzenart) die Schneebere, Gibeere.

**SNOWMAN**, snöman, s. der Schneemann, die Schneefigur, der Schneepfingstling.

**SNOWMAN**, snöman, s. das sehr kalte Getränk.

**SNOWBIRD**, snöbird, s. V. Snowbird.

**SNOWCROWNED**, snökrönd, adj. die Spitze mit Schnee bedeckt.

**SNOWDEEP**, snödeep, s. die Schneefurche, das Schneeflächen, Schneeflächen, Schneeflächen.

**SNOWDRIFT**, snödrift, s. (eine Haufen vom Winde zusammengewehten Schnees) die Windwehe, (im gemeinen Leben) die Windwehe.

**SNOWDROP**, snödrop, s. 1) der Schneetropfen, das Schneeglöckchen, die Schneefurche. 2) das weiße Weizen.

**SNOWDROPTREE**, snödrop-tree, s. 1) (ein großer Strauch in Carolina) die Halesia. 2) (ein Nordamerikanischer Strauch) der Schneebaum, Schneeflochtenbaum.

**SNOWFLAKE**, snöflak, s. der Schneeflock, Bergflak.

**SNOWFLAKES**, snöflakes, s. pl. 1) die Schneeflocken. 2) (auch snowflake) V. Snowbird.

**SNOWFLY**, snöfly, s. (eine Art Erdfloh) der Schnee-Springschwanz.

**SNOW-WHITE**, snöwhite, adj. schneeweiß.

**TO SNOW**, [Schnee, schneien, frz. neige, lat. nix, nivis, ningo, nixus, nixus] l. v. n. schneien. It snows, es schneiet. Prov. He tells me it snows, er sagt mir etwas Neues.

|| **TO SNOW**, (wie Schnee) streuen. Till age snows white hairs on thee, bis das Alter weiße Haare auf dich streuet.

**SNOW**, [Schneue] s. (eine Art zweimastiger Schiffe) die Schnauze.

**SNOWDINET**, snö-dinet, s. eine Art Dimities (seiner Vordent).

**SNOWLIKE**, snölike, adj. schneelicht.

**SNOWY**, snöy, [schneelig] adj. 1) (mit Schnee bedeckt, Schnee enthaltend) schneelig. 2) Fig. a) schneelig = schneeweiß. A — dove, eine schneeweiße Taube; Her — breast, ihre Schneebüste. b) rein, unbesetzt (von der Unschuld etc.).

**SNUB**, snub, [V. snag] s. der Knotten, Kst, Knoten.

**TO SNUB**, [landschaftl. schnupfen] v. n. schluchzen.

**TO SNUB**, [schnauben] v. a. einen anfahren, weilen, ihm einen Verweis geben.

**TO SNUB**, [nopen] v. a. kappen, flugen, stumpsen. The trees are so snubbed by the winds, die Bäume sind von den Winden so gestumps (so ihrer Krone beraubt).

† **SNUBNOSED**, snö-nösed, [vom Vorhergehenden v. nosed] adj. stumpfnasig.

**TO SNUDGE**, snödj, [andere Form von snuck, gael. snagham] v. n. müßig gehen,

faulenz, träge seyn, still liegen, sich ruhig verhalten. A snudging fellow, ein faulenzender, Müßiggänger, Tagelöhner; — along, einher schleichen.

|| **SNUDGE**, s. 1) der Kriecher, Fils. 2) einer, der sich in einem Hause verbirgt, um Unheil zu stiften.

**SNUFF**, snuf, [vom Folgenden] s. 1) (auch ehem. snush) der Schnupftabak. To take —, schnupfen. 2) Fig. der Unwille, Verdruss. To take — at, To take in —, übel nehmen; Jupiter took — at z, Jupiter verdroß z; To go away in a —, zornig von dannen gehen. 3) der Geruch.

**SNUFFBOX**, snuf-boks, s. die Tabakdose, Dose.

**SNUFFMAKER**, snuf-ma-ker, s. der Schnupftabakfabrikant.

**SNUFFTAKER**, snuf-ta-ker, s. der Schnupfer.

**SNUFFTAKING**, snuf-ta-king, s. das Schnupfen.

**TO SNUFF**, [schnupfen, schnuppen, schnauben] l. v. n. 1) (Luft durch die Nase einziehen) schnauben, schnaufen. 2) Fig. (mit at) die Nase räumpfen (über etwas). He snuffs at it, es verschmüpft ihn, es fährt ihm in die Nase (es beleidigt ihn).

|| **TO SNUFF**, (mit at) schnauben, athmen (die Luft etc.). — up the ill smells of the town, die übeln Gerüche der Stadt einathmen. 2) schnüffeln, riechen (etwas von weitem). Fig. — pepper, sich beleidigen finden.

**TO SNUFF**, [landschaftl. schnupfen, schnupfen] v. a. schnupfen, schnäuzen (einer). — out, ausschäuzen, auspugen.

**SNUFF**, [Schnuppe] s. 1) die Schnuppe, Lichtschnuppe. 2) der glimmende Docht. 3) das Stämmchen Licht.

**SNUFF-DUST**, snuf-dust, V. Snuffers-pan.

**SNUFFER**, snuf-fer, s. 1) einer, der ein Licht pugt, der Lichtpuger. 2) pl. (auch pair of snuffers) die Schnäuze, Lichtpuge, Lichtschere. Spring-snuffers, Patent-Lichtscheren mit Federn; The nose, the box, the shanks or bows, the rings or eyes, the feet of a pair of snuffers, die Spitze, der Kasten, die Stangen, die Augen, die Füße einer Lichtschere.

**SNUFFERS-PAN**, snuf-fer-pan, s. (auch snuffers-boats) die Lichtpugenschale, der Lichtpugenteller.

**SNUFFER**, [v. snuff, Schnauben] s. der Schnupfende, Schnaubende.

† **SNUFFISH**, snuf-ish, adj. 1) nach Schnupftabak riechend. 2) Fig. a) ärgerlich, empfindlich. b) schnippisch, verächtlich.

† **SNUFFISH**, [v. snuff, schnupfen] adj. mit Lichtschnuppe besetzt.

**TO SNUFFLE**, snuf-fl, [schnüffeln] v. n. 1) schnüffeln, schnauben, schnäufen. 2) (durch die Nase reden) schnüffeln, nâfen.

**SNUFFLER**, snuf-fler, [Schnüffler] s. einer, der durch die Nase spricht, der Schnüffler.

**SNUFFY**, snuf-y, adj. mit Schnupftabak besetzt.

**TO SNUG**, snög, [landschaftl. schniegen; schniege] v. n. fest in oder an etwas liegen. — to one's bedfellow, sich an seinen Schlafgenossen anschmiegen (um wärmer zu haben).

**SNUG**, adj. 1) genau angefügt, dicht. A — ship, ein dichtes, festes oder wohl gebautes Schiff; To lie — in bed, in der Bettdecke eingehüllt liegen, wohl zugedeckt seyn. 2) bequem (von einem Hause etc.). 3) still, ruhig. To lie —, sich ruhig verhalten. 4) auf eine hinterlistige Weise, oder in böser Absicht verhehelt.

**TO SNUGGLE**, snög-gel, v. n. fest angeschlossen



sen liegen, warm liegen. — together, im Bette an einander rücken, zusammenkriechen.

SNUGLY, snəg'li, *adv.* bicht, verborgen, flüch.

SNUGNESS, snəg'nəs, *s.* die Burchgezogenheit.

† To SNURL, snərl, [*landschaftl.* schnorchen] *v. n.* durch die Nase reben, niefeln.

SNURLS, snərls, *s. pl.* die Nasenlöcher, Niefen.

SNUSH, snəʃ, *V. Snuff.*

SO, sɒ, [so, frz. si, lat. sic, si...] *1. adv.*

1) so. a) (auf diese oder auf solche Art, in diesem oder in solchem Grade). As I wished, — 'us fallen out, die Sache ist nach meinem Wunsch ausgefallen; God makes him an intellectual creature, and — capable. Gott macht ihn zum vernünftigen Wesen und auf diese Art schick; — or —, so oder so; auf diese oder auf jene Weise; —, so, so (mittelmäßig); nun, nun; ganz gut; — forth, — on, so weiter; why? — wie so? warum denn? wie das? — be it, so geschehe es, Amen. b) (auf die genannte Art, in dem angegebenen Grade). It is not — with us, so verhält es sich nicht mit uns; And cause your family to do — too, und machen Sie, daß es Ihre Familie eben so mache; The mournful fields, — call'd from lovers. Die traurigen Gefilde, so von den Liebenden gezeihen; This is certain, that — it is, dies ist gewiß, daß es so ist, so sich verhält; — may the guilt of all my broken vows, so mag die Schuld aller meiner gebrochenen Gelübde; As a war should be undertaken upon a just motive, — a prince ought. da ein Krieg aus einem gerechten Beweggrunde unternommen werden sollte, so sollte ein Fürst; (jumeilen wird so gebraucht, um den Sinn eines vorhergehenden Wortes oder Satzes wieder zu geben, um eine Wiederholung desselben zu vermeiden); He was great ere fortune made him —, er war groß ehe ihn das Glück dazu machte; The two brothers were valiant, but the eldest was more —, die beiden Brüder waren tapfer, doch der älteste Bruder war in einem höheren Grade. c) (als Verstärkung der Bedeutung, einen hohen Grad zu bezeichnen). A form — noble, eine so edle Gestalt; — excellent a fruit, eine so vorzügliche Frucht; He is — good, er ist so gut; I do — love him, ich liebe ihn so sehr; Why is this chariot — long in coming? (h. Schrift), warum verzögert sein Wagen, daß er nicht kommt? — much as, so sehr auch. d) (in Beziehung auf etwas Nachfolgendes, die Art und Weise zu bezeichnen, welche im Folgenden näher bestimmt wird). — far as I was able, so weit ich konnte; — that he lives in the family rather as a relation than —, so daß er in der Familie eher als ein Verwandter als — lebt. e) (eine Vergleichung zu machen). I do not think Lexington — pleasant as Cincinnati, ich halte Lexington nicht für so angenehm als Cincinnati; She is not — handsome as her sister, sie ist nicht so schön als ihre Schwester. f) (seht oft nur um die Rede zu runden). An astringent is not quite — proper, where —, ein zusammenziehendes Mittel ist nicht ganz so tauglich, wo —. 2) nun, nunmehr. And leaving — his service, follow you, und nun seinen Dienst verlassend, euch folgen. 3) (eine der Ausruf, Billigung) gut, wohl. If your father will do me any honour, —, if not —, will euer Vater mir etwas Ehre erzeigen, gut, wo nicht —. 4) bittweise anzuwenden. — please your highness to behold the sight, möge eurer Hoheit gefallen, das Geseht mit anzusehen.

II. *conj.* 1) so. a) (als Verbindung der Glieder oder Sätze einer Rede unter einander auf eine bedingende Weise). — grant my suit as I

enforce —, so bewillige mein Gesuch, wie ich antreibe —. b) (eine Vergleichung anstellen und zu bezeugen). As into air the purer spirits —, — flew her soul to —, gleichwie in Luft die reineren Geister —, so flog ihre Seele zu —. c) (eine Folge, Wirkung aus dem Vorhergehenden zu bezeichnen). — then, darum, also. 2) (eine Bedingung anzusetzen) wofern. — the doctrine be wholesome and edifying, wofern die Lehre heilsam und erbaulich ist.

To SOAK, sɔk, [*verw. mit suck, saugen*] *1. v. a.* 1) saugen, einsaugen. 2) ausaugen (nur *Fig.* Plants that soak the earth, Pflanzgen, welche die Erde ausaugen; — any one's pockets, jemand's Beutel erschöpfen, leeren. 3) einweichen (Gerichte). Soak your bread in the milk, taucht euer Brod in die Milch ein; — the skins, (bei den Lederbeizern) die Häute ins Treibfäß einlegen. *Fig.* Their land shall be soaked with blood (heilige Schrift), ihr Land wird trunken werden vom Blut.

II. *v. n.* 1) einziehen, einbringen. Rain soaks into the strata, der Regen bringt in die Lagen, Schichten ein; — through, durchweichen. 2) in der Weiche liegen, eingeweicht liegen. *Fig.* For thy conceit in soaking will draw in more than —, denn deine Raffungskraft, in der Weiche liegend, wird mehr — einsaugen als —. † 3) unmaßig trinken, saufen.

SOAKER, sɔk-ər, *s.* 1) einer, der etwas einrichtet oder beizt, der Weizer. † 2) der Trunkelbold, Säufer, Sauser, Saufhaus.

SOAL, sɔl, *V. Sole.*

SOAP, sɔp, [*Seife, seifen, frz. savon, lat. sebum, solum, sapon, seivum*] *s.* die Seife (zum Reinigen der Wasche). Modeiled —, bunte Seife. Soft —, weiche Seife; Black —, schwarze Seife; Hard —, die Benedische oder Spanische Seife; Soaps, (in der Scheidkunst, alle Verbindungen laugenaltfähiger Erden, metallischer Salze mit dem fetten Oel) Seifen.

SOAPAPPLE, sɔp-ə-pl, *V. Soapberry.*

SOAPBERRY, sɔp-ə-b-ri, *s. pl.* die Seifen(Aeder)Äsche (solche Äsche, deren sich die Seifensieder zur Bereitung der Seife bedienen).

SOAPBALL, sɔp-ə-bɔl, *s.* die Seifenkugel.

SOAPBERRY, sɔp-ə-b-ri, *s.* die Seifenbeere, Seifenapfel, der Seifenapfel. — tree, der Seifenbeerbaum, Seifenbaum.

SOAPBOILER, sɔp-ə-bɔil-ər, *s.* der Seifensieder.

SOAP-DISH, sɔp-ə-dish, *s.* das Seifenschälchen (zum Einlegen in einen Waschtisch).

SOAPHEARTH, sɔp-ə-h-ə, *s.* (eine feine Thonerde) die Seifenerde, Backerde, der Waschtisch.

SOAPHOUSE, sɔp-ə-haʊs, *s.* die Seifensiedererei.

SOAPLESS, sɔp-ə-l-əs, *s. pl.* das Klarste von der Seifensiederlauge.

SOAPROCK, sɔp-ə-rɔk, *s.* der Seifenstein.

SOAPSTONE, sɔp-ə-stɔn, *s.* die Seifenlauge.

SOAPTALLOW, sɔp-ə-tɔl-lɔ, *s.* der Seifentalg.

SOAPWEED, sɔp-ə-weed, *s.* die Seifenwurz.

SOAPWORT, sɔp-ə-wɔrt, *s.* die Seifenwurz.

das Seifenkraut, die Seifenblume, das Speichkraut, Waschkraut.

† To SOAP, *v. a.* seifen, einseifen, beiseifen (Wasche).

† SOAPER, sɔp-ər, *s.* der Seifensieder.

Soap's waste, der Abfall aus Seifensiederleiten, der Ausschlag.

SOAPY, sɔp-i, *adj.* 1) seifig. 2) selbstig. A — medicine, eine seifische Arznei.

To SOAR, sɔr, [*ital. sorare, lat. sorgo*] *v. n.* 1) sich erheben, steigen (von Vögeln). *Fig.* A high-soaring style or imagination, eine erhabene Schreibart, eine hochfliegende

Einbildungskraft; He soars up a little too high, er erhebt sich ein wenig zu hoch, er nimmt einen allzu kühnen Aufschwung; How high a pitch his resolution soars, wie hohen Flugs sich sein Entschluß erschwingt. 2) (in die Höhe drweit werden) sich erheben, steigen, aufsteigen (von Stämmen).

SOAR, *s.* der hohe Flug.

SOAR, *V. Sore.*

SOARHAWK, sɔr-ə-hɔk, *V. Sore.*

To SOB, sɒb, [*verw. mit seuffen*] *v. n.* schluchzen, stöhnen. The sobbings of the widow'd dove, das Geschluchze der vermittelten Taube.

SOB, *s.* das Schluchzen, Stöhnen.

† To SOB, [*landschaftl.* soppen] *v. a.* einweichen.

SOBER, sɒb-ər, [*frz. sobre, lat. sobrius, sauber*] *adj.* 1) (keinen Rausch habend) nüchtern. 2) *Fig.* a) nüchtern = maßig. *Syn. V. Abstemious.* To live a — life, ein nüchternes Leben führen. b) nüchtern = besonnen. A — judgement, eine gesunde oder richtige Beurtheilungskraft; Men of — understanding, Leute von gesundem Verstande; No — man would put himself into danger, for —, kein vernünftiger Mensch würde sich wegen — in Gefahr begeben; A — writer, ein besonnener, ruhiger Schriftsteller; Young men likewise exhort to be — minded (h. Schrift), besonnenen gleichen die jungen Männer ermahnen, daß sie züchtig seien. c) ernsthaft. What parts gay France from — Spain, was trennt das muntere Frankreich vom ernsthaften Spanien; The — follies of the wise and great, die ernsten Thorheiten der Weisen und Großen; Come, civil night, thou — suited matron, all in black, komme, gefällige Nacht, du ehrbar gekleidete Matrone, ganz in Schwarz.

SOBERMINDEDNESS, sɒb-ər-mɪnd-əd-nəs, *s.* die Besonnenheit, Ruhe, Gelassenheit.

To SOBER, sɒb-ər, *v. n.* nüchtern machen.

To SOBERIZE, sɒb-ər-ɪz, *v. n.* nüchtern machen.

SOBERLY, sɒb-ər-li, *adv.* 1) nüchtern. 2) *Fig.* mit Räßigkeit, Besonnenheit, Ruhe oder kaltem Blute.

SOBERNESS, sɒb-ər-nəs, *s.* die Nüchternheit (bes. im Trinken). *Fig.* I am not mad, but speak forth the words of — and truth (heilige Schrift), ich rase nicht, sondern ich rede wahre und vernünftige Worte; A person noted for his — and skill in spagyical preparations, eine Person, derühmt wegen ihrer Ruhe und Geschicklichkeit in scheidelünftigen Zubereitungen; The — of Virgil, die Gelassenheit, die Gemüthsruhe des Virgil.

SOBRIETY, sɒ-b-ri-ə-ti, [*frz. sobriété*] *s.* (alten im *pl.*) 1) (der Zustand einer Person, da sie nicht berrunken ist) die Nüchternheit. 2) *Fig.* a) die Nüchternheit, Räßigkeit. — in diet, die Räßigkeit im Essen und Trinken. b) die Nüchternheit = die Besonnenheit. c) die Ruhe, Gelassenheit. d) der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

SOC, sɒk, [*frz. socque, Socle, lat. soccus*] *s.* (eine, am Stielbugel befestigte leberne Scheide, in welche das untere Ende einer Standarte gesteckt wird) der Standartenschuh.

SOC, [*frz., Sech*] *s.* 1) (Rechtsdr.) der Gerichtspräsident. 2) die Herrschaft oder das Vorrecht der Pächter, denen herkömmliche Lasten erlassen sind. 3) (ein ausschließliches Recht der Müller, alles Korn zu mahlen, welches innerhalb der Gemeinde, worin sich die Mühle befindet, verbraucht wird) der Mählgang.

SOCMAN, sɒk-mən, *s.* der Besizer eines Bauerslehens.

SUCCAGE, sɒk-ə-dʒ, [*altfrz. socage, mittelalt. socagium, socagium v. soca, frz. soc*] *s.* (Rechtsdr.) ein Ackerlehen, welches statt der

Mitterdienste mit Frohndiensten belegt ist) das Bauerleben. — (chem.) ein Ackerleben für bloße Ernte oder auch Getreideproduktion, aber ohne Kriegsdienste; Villain — (Villanagium privit-gatum chem.) ein Bauerleben gegen beschränkte geringe Prästationen; Free tenure in common — das höhere freie Grundbesitzthum.

SOCAGIR, sôk-lâdjê-dr, v. Soeman (unter Soc).

SOCIABILITY, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l [vom Soe] genen] die Geselligkeit.

SOCIABLE, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l [frz., lat. sociabilis] 1. adj. 1) vereinbar (von den Christen verschiedener Körper 2) gesellig. a) (amiciet, mit Andern in Gesellschaft, in Verbindung zu leben). The — spirit, der gesellige, umgängliche Geist; To be —, gesellig sein, mittheilend sein. 2) n. V. Social. 1) dieser Beziehung annehmen, darin gerundet. A — game, ein Gesellschaftsspiel (Commerce).

II. s. eine Art niederer Phaeton, mit zwei Ecken einander gegenüber, und einem Boche für den Kutscher.

SOCIABLENESS, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, s. die Geselligkeit.

SOCIALLY, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, adv. gesellig, umgänglich.

SOCIAL, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l [frz., lat. socialis] adj. 1) gesellschaftlich. — virtus, gesellschaftliche Tugenden; — communication, gesellschaftliche Umgang. 2) der Sodalität, in Verbindung zu leben, angemessen, darin gerundet, gesellig. Thy — love, deine Nächstenliebe.

Sen Social, sociable, gesellig. Social bezieht sich mehr auf eine christliche Gesinnung, sociable mehr auf eine leutselige Gemüthsstimmung. Herzengüte macht den Menschen social; Constanz des Charakters macht ihn sociable. Humanity, beneficence, friendship are social virtues; good-nature, good-humour, condescension are the qualities that render us sociable.

SOCIALITY, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, s. V. Socialness.

SOCIALLY, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, adv. gesellschaftlich, gesellig.

SOCIALNESS, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, s. die Geselligkeit.

SOCIETY, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l [frz. société] s. die Gesellschaft. a) (überhaupt die Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke). Man is born for —, der Mensch ist für die Gesellschaft geboren. b) (die besondere Verbindung Mehrerer zu einem Zwecke). The Royal — (London), die königliche Gesellschaft; Society in London; The — of Jesus, die Gesellschaft Jesu; Heaven's greatness no — can bear, des Himmels Größe verträgt keine Gemeinschaft. c) die Versammlung, das Zusammensein Mehrerer zu einem Zwecke, bes. zum öffentlichen (öffentlichen) Umarmen. Public —, öffentlich. Öffentliche Versammlungen, Vereine; He-hunn'd my abhorred —, er floh meine verabscheute Gesellschaft. Fia. Schind. sometimes is best —, die Einsamkeit ist oft die beste Gesellschaft.

SOCIETY, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, s. pl. die Gesellschaften (in der Erde).

SOCIAN, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, [vom Italien. Socinus, der im 16ten Jahrhundert eine Sekte stiftete, die unter andern nur eine Person in der Gottheit annahm] 1. adj. socinianisch.

II. s. (der Anhänger der Lehre des Socinus) der Socinianer.

SOCIANISM, sô-sôh-l-l-l-l-l-l-l-l, s. der Socinianismus.

SOCK, sôk, [Socle, lat. socra, σόκος, σόκος] s. 1) (eine dem Estrumpf ähnliche Verleumdung des Fußes) die Sohle. 2) (kleine und niedrige Schuhe, die die alten Römer in Fußstapfen trugen) der Soccus.

|| SOCK, [frz. soc, Soc v. lat. seco] s. das Sech, Pflugseil, Pflugmesser, Pflugseil.

SOCKET, sôk-kl, [frz. socquet] s. 1) (ein hohler Körper, eine Röhre, def. aber die oben offene Röhre an einem Leichter) die Dille. 2) (überhaupt ein hohles Ding, um etwas darin aufzunehmen) die Hölle, Föhlung. Compulsion is the connection of the world to us —, Nagelesfügung ist die Verbindung des Zahnes mit seiner Hölle; The — of a tooth, die Zahnhölle; The — of a pike, der Schuß einer Pike; — of a bayonet, der untere hohle Theil des Bajonets, der auf das Gewehr aufgesetzt wird; (See) socket, die halbrunden Ausschnitte oben an dem Kopt, worin die Zapfen der Kanone liegen. 3) (in engerer Bedeutung) die Augenhöhle. 4) (in der Baukunst) der Säulenschaft. 5) (Seew.) der Schwanenhals einer Drehbasse.

SOCKET, sôk-kl-l-l-l-l-l-l, s. (eine stärkere Art) der Zimmerleute der Geißel.

SOCKET, sôk-kl-l-l-l-l-l-l, s. der Putzlohn.

SOCKLESS, sôk-kl-l-l-l-l-l-l, [v. sock u. less] adj. der Socken oder Schuhe entbehrend.

SOCLE, sô-kl, [frz.] s. (ein Nisch auf einem Säulenschaft; ferner jede vieredrige Erhöhung, auf welcher eine Säule, eine Baie u. ruht) der Sockel, Unterfuß.

SOCMANKY, sôk-mân-kl, [v. socman, mitfellat. socmaneria] s. das freie Bauerleben.

SOCOME, sôk-ôm, [vons c] s. (im alten Rechte, ein Gebrauch der Pächter, ihr Korn auf ihres Lehensrenten Mühle zu mahlen; man nannte es socome —, wenn sie hierzu verbunden waren, und love —, wenn sie es aus freien Stücken und Liebe zu ihrem Lehensrenten theilten).

SOCOTORNE, sô-kô-tôr-l-l-l-l-l-l, adj. — aloe, die beste Sorte Aloe, die von Socotora gebracht wird.

SOCRATIC, sô-kra-tik, [v. Socrates] adj. (nach Art des Griechischen Weisen Sokrates) sokratisch. — induction, die Sokratische Herleitung, Folgerung (die durch Fragen geschieht).

SOCRATICALLY, sô-kra-tik-l-l-l-l-l-l, adv. sokratisch.

SOCRATISM, sô-kra-tik-l-l-l-l-l-l, s. die Philosophie des Sokrates.

SOCRATIST, sô-kra-tik-l-l-l-l-l-l, s. ein Schüler, Anhänger des Sokrates.

SOD, sôd, [sot] praet. u. part. pass. v. To Seeth.

SOD, [landschaftl. Sode] s. ein (aufgeschwemmtes) Erd, Rasen. The — - seats at her door, die Rasenstiege vor ihrer Thür.

SODA, sô-dâ, s. (ein feuerbeständiges mineralisches Alkali), welches durch Verbrennen verschiedener am Meeresküste wachsender Pflanzen, bei des Saltrautes gewonnen wird) die Sode, das Sodasalz. Carbonate of —, kohlensaures Natron, Natron, Nitrum, hemiprismatisches und prismatisches Natronsalz; B-rate of —, boraxsaures Natron, Borax, rother Borax, Zimal, prismatisches Boraxsalz.

SODA-WATER, sô-dâ-wâ-tôr, s. (ein verfeinertes Getränk, welches aus dem in gewissen Verhältnissen aufgelösten Sodaalkali in Wasser besteht, und besonders dazu dient, den Appetit zu reizen) das Sodawasser.

SODAL, sô-dâ-l-l-l-l-l-l, adj. — powders, (in der Urgerberei) Pulver, welche aus einem laugenhaften kohlensauren Salze, entweder von Pottasche oder Sode und einer festen Säure zusammengesetzt werden.

SODALITE, sô-dâ-l-l-l-l-l-l, s. (in der Drogologie)

sie) der Sodalit, Bisfekt (zum Theil), hoher feuerfester Kupferstein.

SODALITY, sô-dâ-l-l-l-l-l-l, [altfrz. sodalite, lat. sodalitas] s. die Bruderschaft. An ecclesiastical —, eine geistliche Bruderschaft, Sodalität.

SODDEN, sôd-dn, [gesot] part. pass. von To Seeth.

SODDER-FACE, sôd-dn-fâ-â, adj. ein aufgeschwemmtes Gesicht habend.

SODDER-WITTED, sôd-dn-wit-ted, adj. einfältig.

SODDY, sôd-dâ, [v. sod, landschaftl. Soda] adj. rasig.

TO-SODDER, sôd-dâ, [wird allgemein solder und zuweilen unrichtig sodder geschrieben; altfrz. solder; soder ital. soldare, lat. solidare] v. a. 1) löthen. Soldering board, (bei den Glasern) ein Brett mit mehreren Röhren, in welche das Loth zum Löthen des Glasgeräths auszufließen und in kleinen dünnen Strahlen abfließen wird) das Lothbrett; Soldering iron, (bei den Glasern) ein eisernes Werkzeug, einige Arzen zu einer vieredigen Sode alscham zusammenzufügen, zu verbinden der Löther, Soldering pipe, (bei den Metallarbeitern) eine kleine, vorn gekrümmte und seitliche Röhre, die Flamme der Löthlampe dadurch auf den Punkt, wo sich das Loth einer kleinen zu löthenden Sache befindet, zu blasen, das Löthrohr. 2) Fig. verbinden, zusammenfügen.

SODDER, s. (bei Metallarbeitern) das Loth, die Löthe. Hard —, (ein Metallgemisch, womit gelöthet wird, welches sich in dünne Blätter trennen läßt, das Schlagloth; Soft —, (ein schnell- oder langsamfließendes Loth, damit in löthen) das Schnellloth, (bei den Gläsern auch) Schnellzin.

SODDERER, sôd-dâr-dr, s. (einer, der etwas löthet) der Löther.

SODIUM, sô-dâ-âm ob. sô-dâ-l-l-l-l-l-l, s. (in der Chemie) der metallische Grundstoff der Sode.

SODOMITE, sô-dâ-mite, [v. Sodoma, 1 Mos. 18 u. 19] s. der Sodomit. a) (Einwohner von Sodoma, ehem. Stadt in Palästina). b) (eine Person, welcher Sodomiterei treibt).

SODOMITICAL, sô-dâ-mit-l-l-l-l-l-l, adj. sodomitisch.

SODOMY, sô-dâ-mê, s. (die Sünde, deren sich die Einwohner von Sodoma schuldig machten) die Sodomiterei.

SOE, sô, [frz. seau] s. der Zuber, Kübel.

SOEVER, sô-êv-êr, [v. so. u. ever] adv. (ein Wort, welches eigentlich mit einem Fürwort oder Umstandswort verbunden wird, nur immer. Who —, wer nur; What —, was auch nur; How —, wie auch nur; How great —, wie groß es auch sei).

SOFA, sô-fâ, [ital. sofice, σόφος, σόφος] s. das Polster, Ruhebett, Sofa.

SOFA-TABLE, sô-fâ-tâ-bl, s. der Sofatisch.

SOFFIT, sô-fit, [frz. soffite] s. 1) (in der Baukunst) eine in Felder eingetheilte, mit erhabenen Rahmen oder Zinnen versehene Decke eines Zimmers; die Felderbede. 2) pl. (die beweglichen Deckenstücke der Wandbühne) die Soffiten.

SOFT, sôft, [sacht, sanft] 1. adj. 1) sanft (im Gegenstand dessen was weich ist. A — skin, eine sanfte, weiche oder gelinde Haut. Fig. — voice, fließende Worte. 2) weich (im Gegenstand dessen was hart ist). A — body, ein weicher Körper; The — of the belly, die Weiche, Dünung; — ground, ein Boden, wo die Erde unter den Füßen nachgibt. Prov. To have a — place in one's head, einen Schuß, Stich oder Spargen haben; eine schwache Seite haben. 3) sanft. a) (vom Laute, schwach in das Gehör fallend, und daher angenehm). Her voice was ever —, ihre Stimme war immer sanft;

Her — lays, ihre sanften Lieber. b) (auch von einer langsamsten geräuschlosen Bewegung). A — pace, ein leiser Tritt; She bears thee — e. sie trägt dich sanft e. c) Fig. (von allerlei Eindrücken, Empfindungen und Gemüthsbewegungen, schwach und angenehm, im Gegensatz von in hohem Grade lebhaft, heftig). A — light, ein sanftes Licht; A — temper, eine sanfte Gemüthsart; One king is —, another e. ein König ist sanft, weich, nachgiebig, gelinde, ein anderer e; A — heart, ein sanftes, weiches Herz; Thou art their soldier, and hast not the — way, which e, du bist ihr Krieger, und hast nicht die sanfte, höfliche Art, welche: — tale, die empfindsame Erzählung, Liebeserklärung. Prov. A — fire makes sweet malt durch Nachgeben gewinnt man am meisten; — and fair goes far, eile mit Weile. 4) (schwach und daher den Eindruck von außen nicht widerstehend, sondern leicht erschüttert werden sonnend) hart. Her form wore — and feminine, ihre Gestalt zarter und weiblicher. Fig. A — conscience, ein zartes Gewissen (welches von dem geringsten Versehen drunrubigert wird). 5) Fig. a) wenig oder geringe Kräfte des Geistes bezeugend) schwach. — fellows, Schwachköpfe; The deceiver soon found this — place of Adam's, der Verführer fand bald diese schwache Seite Adams heraus. 3. weich, weidlich, vergärrt (von einem Wette e).

II. adv. a) — leise, sanft. Her hand — touching, ihre Hand sanft berührend. b) — sanft, langsam. But —! aber sanfte! nicht so hastig! gemacht!

SOFT-BRAINED, sôft-brând, adj. (auch soft-headed, soft-pated) albern, etwas närrisch.

SOFT-CONSCIENCE, sôft-kôn-siên, adj. ein zartes Gewissen habend.

SOFT-GRASS, sôft-grâs, s. das Dartgrass, Fosniggras.

SOFTHEARTED, sôft-hârt-êd, adj. weicherherzig, mitteilig.

SOFT-SOIL, sôft-sôl, s. die Fischmilch.

To SOFTEN, sôft-sên, v. a. 1) weich machen, erweichen. — tempered iron, dem Stahle die Härte benehmen; Their arrow's point they soften in the flame, sie erweichen ihres Pfeiles Spitze in der Flamme. Fig. I will soften stony hearts, ich will Herzen von Stein erweichen, enthärten; — any one's pain, jemandes Schmerz lindern; — hy carmen or flattery, durch Liebesworten oder Schmeichelei befähigen; He softened all he spoke, er milderete alles was er sprach; That softens life, dies macht das Leben angenehm, verflücht das Leben; Softened into tears, bis zu Thränen gerührt. 2) Fig. a) (bei Weibern) weicher, sanfter machen, verschmelzen (die Umrisse einer Figur e). 3. weich, weidlich machen.

II. v. n. weicher werden. Fig. He may soften at the sight of the child, weidlich wird er bei dem Anblick des Kindes erweicht.

SOFTENER, sôft-sên-êr, v. Softener.

SOFTLING, sôft-lîng, s. der weibliche, weidliche Mensch, Weidling.

SOFTLY, sôft-lî, adv. 1) sanft (auftreten e). She — lays him on a flowery bed, sie legt ihn sanft auf ein blumiges Bett. 2. weich (im Gegensatz von hart). To lie —, weich liegen, in einem weichen Bette liegen. 3) Fig. zärtlich (einen bitten e). 4) leicht, leise. In this dark silence — leave the town, in dieser dunklen Stille verlasse ohne Geräusch die Stadt; Speak —, sprich leise.

SOFTNER, sôft-sên-êr, s. 1) das Sänftigungsmittel, Erweichungsmittel; Fig. das Linderungsmittel. 2) einer, der etwas zu mildern oder zu entschuldigen sucht.

SOFTNESS, sôft-nês, s. 1) die Sanfttheit. The — of sounds, die Sanfttheit der Töne.

Fig. A — of manners, eine Sanfttheit, Weichheit der Sitten, sanfte Sitten; By a word that has a secondary idea of kindness or —, durch ein Wort, welches einen Nebenbegriff von Güte oder Milde hat; — of spirit, die Gutmüthigkeit. 2) Fig. (die sanfte Gefinnung, sanfte Beseelsung des Gemüths) die Sanftmuth. 3) die Weichheit (im Gegensatz der Härte). Fig. The — of the tongue, die Weichheit der Sprache. 4) Fig. a) die Weichlichkeit (eines Hofes e). b) die Zügel, der Kleinmuth. c) die Schwachheit, Emsalt.

SOGGY, sôg-gî, [wall. soegen] adj. feucht, dunstig, dampfig.

SOHO, sô-hô, interj. 1) (ein Ausruf, dessen man sich als Jurek bedient) he! heba! holla! 2) auch als Zuruf auf der Jagd, wenn man den Hasen fassen sieht.

TO SOIL, sôl, [frz. souiller, landschaftl. sulen] v. a. 1) beflecken, beschmutzen (seine Kleider e). Soiled with smoke, raucherig. Fig. If I soil myself with sin, wenn ich mich mit Sünde beflecke. 2. dängen (einen wider e).

SOIL, s. 1) der Flecken. Fig. A lady's honour will not bear a —, Frauen Ehre verträgt keinen Flecken; Passions, which give some — perhaps to my behaviour, Leidenschaften, die vielleicht ein Flecken sind an meinem Benehmen. 2) der Dünger. Improve land by dung and other sorts of soils, verbessere das Land durch Dung und andere Arten von Düngern. 3) [landschaftl. Sule] die Subliache, Kothlache (sofern das Wild sich darin sublet). To take —, (bei Jägern) zu Wasser gehen (von gerügtem Kothwild).

SOIL, [frz. sol, lat. solum] s. 1) der Boden, Erdboden, das Gedrück, Land. The fruitfulness of the —, die Fruchtbarkeit des Bodens. 2) (ein bestimmter, begrenzter Theil der Erdoberfläche, der von einer Völkerschaft bewohnt ist) das Land. Native —, das Geburtsland, die Heimath.

Soil, earth, ground, der Erdboden. Soil gibt es von verschiedener Art, sandy soil, gravelly soil; earth hat einen ausgebeugten rein Sinn, und bezeichnet die Erdoberfläche, die wir bewohnen, und öfters nur die festeren Theile derselben, im Gegensatz des Wassers; unter ground versteht man stets die Oberfläche der Erde; wir sagen: He is the wisest man on earth; before we sow we must till the ground.

To SOIL, [frz. souler] v. a. (im Frühjahr) auf Grasung thun (ein Pferd).

SOILINESS, sôl-lî-nês, [v. soil, frz. souiller] s. die Schmutzigkeit.

SOILURE, sôl-lî-ûre, [frz. souillure] s. die Fleckung.

To SOJOURN, sôj-jôr, [frz. séjourner, séjour, ital. soggiorno aus dem lat. sub diurno] v. n. sich (wo, aufhalten (sich ungebr.).

SOJOURN, s. der Aufenthalt (an einem Orte auf eine Zeitlang).

SOJOURNER, sôj-jôr-êr, s. der Fremde, Reisende, Gast. He was a — in France, er hielt sich (eine Zeitlang) in Frankreich auf.

SOKE, sôke, v. Soc (Rechtsfor.).

SOL, sôl, [lat.] s. (in der Scheidel. und Wappenk.) und zwar in den Wappen souveräner Fürsten) das Gold.

SOL, [frz.] s. (in der Tonk., der fünfte Hauptton in der Tonleiter) das G.

SOL, [frz., lat. solum] s. (in der Wappenk.) das Feld für die Ehrenstücke oder andere Wappenkstücke.

SOL, [frz. sol, son] s. (eine französische Ausformung = 3 1/2 Pfennig) der Sou.

To SOLACE, sôl-lâs, [altfrz. solacer, vom lat. solatium] l. v. a. 1) trösten. 2) erquicken. † II. v. n. 1) sich trösten. 2) sich erquicken.

Fig. The sickly land might solace as before, dies kranke Land gebehe noch wie sonst.

SOLACE, s. 1) der Trost. 2) die Erquickung, Erholung. 3) (bei den Ausdrücken eine Geldstrafe, die ein Verbreiter zu entrichten hat, der einen andern beschimpft).

SOLACIOUS, sôl-lâ-shûs, [altfrz. solacieux] adj. Trost, Erquickung oder Erholung gewährend.

SOLAEUS, sô-lê-ûs, [zum lat. solum] s. (in der Bergarbeiterkunst, der Winkel der Sohle, Streckmüßel des Fußes) der Sohlenmüßel.

SOLANDER, sôl-lân-dâr, [frz. solandres] s. = Sellander.

SOLAND-GOOSE, sô-lând-gôose, v. Soland-goose.

SOLAR, sô-lâr, [frz. solaire, lat. solaris] adj. 1) von der Sonne herrührend. — heat, die Sonnenhitze. 2) zu der Sonne gehö-

rig. Herbs —, (Pflanzen.) Pflanzen, die sich bei Tage oder im Sonnenschein öffnen; — spots, die Sonnenflecken. 3) unter dem Einfluß der Sonne geboren. 4) nach der Sonne bestimmt. — system, (die zu einer Sonne gehörenden Planeten und ihre Sonne mit einbegriffen) die Sonnenwelt, das Sonnengebiet, das Sonnensystem; — microscope, (ein Vergrößerungsglas, wodurch große Körper sehr kleiner von der Sonne stark erleuchteter Gegenstände auf einer Ebene in einem dunklen Zimmer dargestellt werden können) das Sonnenvergößerungsglas, Solarmikroskop; — month, (ein Monat, dessen Dauer durch den scheinbaren Lauf der Sonne bestimmt wird) der Sonnenmonat; — year, (in der Zeitrechnung, basientige Jahr, welches nach dem scheinbaren Laufe der Sonne durch die zwölf Zeichen des Tierkreises bestimmt wird, und welches aus 12 Sonnenmonden oder 365 Tagen, 5 Stunden, 49 Minuten und 5 1/2 Sekunden besteht, zum Unterschiede von dem bürgerlichen Jahr) das Sonnenjahr.

SOLAR, v. Sollar.

SOLD, sôld, praet. u. part. pass. von To Sell.

SOLD, [frz. solde, Sold, τάλαν] s. der Sold.

SOLDAN, sôl-dân, [vom arab.] s. (Name des türkischen Kaisers) der Sultan, Großfürst.

SOLDANEL, sôl-dân-êl, [ital. soldanello] s. die Reiterwunde, der Geßel.

To SOLDER, sôl-dâr, To Soder.

SOLDER, v. Soder.

SOLDERER, sôl-dâr-êr, v. Soderer.

SOLDIER, sôl-jâr, [alt. sowdyowre; altfrz. soldoyer, soldoier, Soldat, entweder mit dem lat. solvo, soluo v. lösen verwandt, oder von Zahl, Soll, τάλος, zahlen, zählen, τάλω] s. 1) der Soldat. a) (ein beisolde-ter Krieger). Soldier's boy, der Troßkub; Soldier's pay, die Löhnung; † Soldier's pomatum, ein Stück Talglicht. Fig. (als Pflanzennamen) Soldier's cullions, die Gauchblumen, das große Kaabentkraut. b) (in engerer Bedeutung, nur der gemeine Soldat, zum Unterschiede von dem Offizier). † 2) Fig. a) eine große Flasche. b) (auch soldier's crab, eine Art Krebs mit nachtem Schwanz) der Bernharbskreb.

SOLDIER-CITIZEN, sôl-jâr-sîl-lân, s. der Bürger-soldat.

SOLDIER-WOON, sôl-jâr-wôd, s. der Purpur-Schotenborn.

SOLDIERESS, sôl-jâr-ês, [v. soldier] s. die Kriegerin.

SOLDIERLIKE, sôl-jâr-lîke, [adj. soldas] s. — custom, der Soldatenbrauch.



**SOLDIERSHIP**, söl-jär-ahp, *s.* die Soldatenschaft, der Soldatenstand.

**SOLDIERY**, söl-jär-ä, *s.* 1) die Soldaten, das Kriegsvolk, Militär. 2) der Kriegsdienst.

**SOLE**, söle, [frz. seul, lat. solus] *l. adj.* 1) einzig, einzig. The — power of one God, die einzige Gewalt eines Gottes; There is no — judge but only one, es gibt keinen einzigen Richter, sondern nur einen. 2) ledig.

*II. adv.* allein (ungebr.). To you — shall be the glory, euch allein gebührt der Ruhm.

**SOLE-BILL**, söle-bill, *s.* der Solas (oder trostlose) Wechsel.

**SOLE-TENANT**, söle-tén-ánt, *s.* (Rechtsfranz.) einer, der Ländereien allein gepachtet hat.

**SOLE**, [Sohle, lat. solum] *s.* 1) der untere Theil eines Dinges, der unmittelbar den Boden berührt, eine Grundfläche. The — of a plane, (die untere glatte Fläche an einem Hohl) die Sohle, Bahn; Soles of wheels, Radfelle; (Gefäß.) — of the rudder, ein Schlag unten am Ruder, damit dasselbe eben so tief, wie der lose Kiel, ins Wasser gehe; — of a gun-boat, V. Portell; — of planks, die flachen oder breiten Seiten der Planken; — of the embrasure, (in der Gewand.) die untere Fläche einer Schießscharte. 2) (in engerer Bedeutung). a) (im Bergbau, die wasserrechte Grundfläche eines Stollens) die Sohle. b) (die untere Fläche des Fußes bei Menschen und einigen Thieren) die Sohle, Fußsohle. Fig. I thy weary soles, deine müden Füße. c) (am Pferdehufe, der untere Theil desselben) die Hufeisohle. d) [lat. sola] die Sohle = Schuhsohle. 3) Fig. (eine Art wohlriechender Platinide) die Meersohle, Meerjunghe, Zunge, Lunge.

**SOLELEATHER**, söle-lérn-är, *s.* das Sohlensleder.

**TO SOLE**, [besohlen] *v. a.* mit Sohlen versehen, sohlen. — a pair of shoes, ein Paar Schuhe besohlen.

**SOLEICISM**, söle-í-sím, [solonismos] *s.* 1) der Sprachfehler (bes. in der Wortfügung), Solonismus. 2) Fig. etwas Unpassendes, eine Unsicherheit.

**SOLEICIST**, söle-í-síst, [solonismos] *s.* einer, der Sprachfehler, Solonisten macht.

**SOLEICISTICAL**, söle-í-síst-í-kál, *adj.* unsicher, fehlerhaft, sprachwidrig.

**SOLEICISTICALLY**, söle-í-síst-í-kál-lé, *adv.* unsicher.

**TO SOLEICIZE**, söle-í-síz-e, [solonizō] *v. n.* sich Sprachfehler, Solonisten zu Schulden kommen lassen.

**SOLELY**, söle-lé, [v. sole, lat. solus] *adv.* einzig, allein.

**SOLEMN**, söle-m, [frz. solennel, lat. sollemnis] *adj.* 1) jährlich gefeiert werdend. 2) feierlich. A — day, ein feierlicher Tag; A — prayer, ein feierliches Gebet; A — silence, eine feierliche Stille. Fig. A — promise, ein feierliches Versprechen; A — waxcomb, ein feierlich Werk, Pfaffenfuß.

**SOLEMNESS**, söle-m-nés, *s.* 1) die Feierlichkeit (eines Tages). Days of —, Feiertage. Fig. The — of oaths, die Feierlichkeit des Eides; The — of their language, die Feierlichkeit ihrer Sprache, ihre ernste Sprache. 2) feierliche Umstände, Handlungen, wodurch eine Sache feierlich gemacht wird) die Feierlichkeit. Fig. P'ythee, Virgilia, turn thy — out of door, ich bitte dich, Virgilia, wies deine Steifheit zur Thür hinaus. 3) Fig. die Ernsthaftigkeit, Würde.

**SOLEMNIZATION**, söle-m-né-sí-zán, *s.* (die feierliche Bezeugung) die Feier (einer Hochzeit).

**TO SOLEMNIZE**, söle-m-níz-e, [frz. so-

lenniser] *v. a.* 1) jährlich einmal feierlich begehen, feiern. 2) feiern (ein reiches Ereignis).

**SOLEMNLY**, söle-m-lé, *adv.* 1) mit jährlichen Feierlichkeiten. 2) feierlich. Fig. I do — assure the reader, ich versichere feierlich den Leser.

**SOLE**, söle-m, [frz. s. (ein hölzernes) Werkzeug der Wandärzte, gedrochene Beine darin zu befestigen, damit sie gerade liegen und heilen) die Weinlade.

**SOLENESS**, söle-nés, *s.* [von sole, lat. solus] *s.* der Zustand, da man für sich allein steht, nicht mit Andern in Verbindung steht oder verwickelt ist.

**SOLEURE**, sö-lér-é, [frz.] *s.* (die Stadt und der Kanton) Solothurn.

**TO SOLFA**, sö-lí-fä, [frz. solfier] *v. n.* (die Tonleiter) nach Buchstaben (c, d, e, f, g, a, h, c) ablesen, solfegieren, solfistieren.

**TO SOLICIT**, sö-lí-sít, [frz. solliciter, lat. sollicito] *v. a.* 1) anregen, erregen, erwecken. Sounds solicit their proper senses, Töne erregen ihre eignen Sinne. 2) (durch einen sinnlichen Eindruck, ein Verlangen, eine Begierde nach etwas erregen) reizen. That fruit solicited her longing eye, diese Frucht reizte ihr verlangendes Auge; — any one to do evil, einen zum Bösen anregen. 3) einen bittend angehen, ihm anliegen. He did solicit me with lawless love, er verfolgte mich mit auschweifender Liebe. 4) etwas erbitten, darum bitten, nachsuchen. She wept again, till he again solicited the conclusion of her story, sie weinte wieder, bis er wieder um das Ende ihrer Erzählung bittend. 5) betreiben (Rechtsangelegenheiten). 6) (als Patinismus) bekümmert machen, beunruhigen. Solicit not thy thoughts with matters hid, beunruhige deine Gedanken nicht mit verborgenen Dingen.

**SOLICIT**, V. Solicitation.

**SOLICITATION**, sö-lí-sít-í-shán, [frz. sollicitation] *s.* 1) die Anregung (der Sinne). 2) das Ansuchen, Anliegen. Joseph renews the solicitations of Potiphar's wife, Joseph wiederholt dem Begehren, den Aufforderungen von Potiphar's Weib.

**SOLICITOR**, sö-lí-sít-är, [frz. solliciteur] *s.* 1) einer, der Andern anliegt, der Anführer. 2) der Sachwalter (in engerer Bedeutung, eine Person, welche eines Andern Rechtsache vertritt, und in noch engerer Bedeutung, eine Person, die in den acht Klassen Advokaten in England gehört) = der Anwalt, Procurator. — general, (einer der Advokaten der Krone) der Generalprocurator.

**SOLICITOUS**, sö-lí-sít-ús, *adj.* bekümmert, besorgt (gewöhnlich mit about vor der Sache, die Besorgnisse erweckt; zuweilen auch mit for oder of; for steht passend vor einer zu erlangenden Sache). Be not — for the future, ängstige dich nicht wegen der Zukunft; When we are not — of the opinions of men, wenn wir uns nicht um die Meinungen der Menschen bekümmern; They were — to preserve the king's honour from — sie ließen es sich anlegen seyn, des Königs Ehre vor — zu bewahren; You have been — of my reputation, ihr waret um meinen Ruf besorgt, mein Ruf lag euch am Herzen; A — temper, eine ängstliche Gemüthsstimmung.

**SOLICITOUSLY**, sö-lí-sít-ús-lé, *adv.* besorgt, besorgt. Errors are to be — avoided, Irrthümer müssen ängstlich vermieden werden; He would surely have — promoted their — er würde gewiß ihr — mit Sorgfalt befördert haben.

**SOLICITRESS**, sö-lí-sít-ús, *s.* die Sachwalterin.

**SOLICITUDE**, sö-lí-sít-ús, [frz. sollicitude, lat. sollicitudo] *s.* die Sorgfalt, A wonderful

— for the reputation of their friends, eine wunderbare Besorgnis für den Ruf ihrer Freunde.

**SOLID**, sö-lí-d, [frz. solide, lat. solidus] *l. adj.* 1) fest. a) (so zusammenhängend in seinen Theilen, daß es nicht ohne Mühe getrennt werden kann). — ground; der feste Boden; — gold, massives Gold. Fig. Which makes it (the palace) look very — and majestic, welches ihm (dem Palaste) ein sehr festes und majestätisches Ansehen gibt; A — constitution, eine feste oder dauerhafte Leibesbeschaffenheit; — reasons, triftige Gründe; Solider methods, gründlichere Methoden; — good, das echte, wahre Gute; — men, ernste, gefestete (solide) Leute. b) (im Gegensatz zu flüssig). — substance, eine feste Substanz. 2) alle geometrischen Dimensionen habend, kubisch. A — foot of water, ein Kubikfuß, Kubikfuß Wasser; — problem, eine kubische Aufgabe (Aufgabe vom 3n Grad). 3) (in der Mathematik, Neuentwurf) körperlich. — angle, der körperliche Winkel (die Krümmung dreier oder mehrerer Flächen, die in einem Punkte zusammenstoßen, und nicht in einer Ebene liegen); — number, die körperliche Zahl, Körperzahl, (eine Zahl, welche aus der Vervielfältigung dreier Zahlen mit einander entsteht; (so ist z. B. die Zahl 30, welche aus der Vervielfältigung der 2, 3 und 5 erwächst, eine Körperzahl).

*II. s.* 1) (in der Naturlehre) der feste Körper. 2) die feste (nicht flüssige) Speise.

**SOLIDARE**, sö-lí-d-äre, [viell. vom mittellat. solidatus] *s.* eine kleine Münze.

**TO SOLIDATE**, sö-lí-d-äre, [lat. solido] *v. a.* fest machen, befestigen (ungebr.).

**SOLIDITY**, sö-lí-d-í-té, [frz. solidité, lat. solidus] *s.* 1) die Festigkeit = die Dichtigkeit. Fig. He is convinced of their truth and —, er ist von ihrer Wahrheit und Echtheit überzeugt; The — of his reasonings, die Gründlichkeit seiner Schlüsse; The — of a pretence, die Haltbarkeit eines Vorwandes. 2) die Festigkeit (im Gegensatz der Flüchtigkeits).

**SOLIDLY**, sö-lí-d-í-lé, *adv.* fest. Fig. To answer —, gründlich zu beantworten.

**SOLIDNESS**, sö-lí-d-nés, *s.* die Festigkeit (des Holzes). It is built with that unusual —, es ist mit jener ungewöhnlichen Festigkeit gebaut.

**SOLIDUNGULOUS**, sö-lí-d-ángt-gh-lás, [v. lat. solidus u. ungula] *adj.* (nur einen, d. h. einen ganzen ungefalteten Huf habend) einhufig.

**SOLFIDIAN**, sö-lí-sí-d-í-an, [v. lat. solafides] *s.* einer, der den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend hält.

*II. adv.* sich zu dieser Lehre bekennd.

**SOLFIDIANISM**, sö-lí-sí-d-í-an-í-sím, *s.* die Lehre derer, die den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend halten.

**TO SOLILOQUIZE**, sö-lí-ló-kwí-zé, [v. das Folgende] *v. n.* ein Selbstgespräch halten.

**SOLILOQUY**, sö-lí-ló-kwé, [lat. soliloquium] *s.* das Selbstgespräch.

**SOLINS**, sö-lín-s, [frz.] *s. pl.* (bei Zimmerleuten) der Zwischenraum der Balken und Rippenenden.

**SOLIPED**, sö-lí-péd, [frz., lat. solus und pes] *s.* das einhufige Thier (Pferde, Esel).

**SOLITAIRE**, sö-lí-t-äre, [frz., lat. solitarius] *s.* 1) der Einsiedler. 2) ehem. ein Wand, welches Männer zur Bieder um den Hals trugen.

**SOLITARIAN**, sö-lí-t-ár-é-an, *s.* der Einsiedler.

**SOLITARILY**, sö-lí-t-ár-lé, *adv.* (allein, abgesondert) einsam (wohnen).

**SOLITARINESS**, sö-lí-t-ár-lé-nés, *s.* die Einsamkeit.

**SOLITARY**, sö-lí-t-ár-lé, *adj.* 1) einsam. a) (allein, abgesondert, von andern Dingen seiner Art

entfernt. To lead a — life, ein einsames oder eingezogenes Leben führen; A —, ein Einsiedler; The — sparrow, (Name einer Art Vagabond) der Einsiedler, Bergseinsiedler, Alptrabe; — thron, die Italsche Amsel, b. Fig. a) (von verwobenen Orten, Menschen entfernt), b) (eine Zeit betrachtend, in welcher man einsam fern vom Geräusch ist). Let that night be —, laßt diese Nacht einsam sein. 2) Fig. (was nur einmal vorhanden ist, einzeln. A — vengeance, eine einzelne Rache.

**SOLITUDE**, sol-ty-tu-do, [frz., lat. solitudo] s. die Einsamkeit. a) (der Zustand, da eine Person oder Sache einsam ist). What call'st thou —? was nennst du Einsamkeit? The — of this little parish, die Einsamkeit, Ablegenheit dieser kleinen Pfarrei. b) (ein einsamer Ort, eine einsame Gegend. In these deep solitudes, in diesen tiefen Einsiden.

**SOLIVAGANT**, sol-ly-vá-gánt, [lat. solivagus] adj. einsam oder allein herumwandernd.

**SOLLAR**, sol-lár, [Söller, altfrz. solter, mittellat. solarium] s. 1) (der Boden oben in einem Hause, der Söller, die Bodenkammer. 2) (ehem. auch eine offene Gallerie auf der Spitze des Hauses) der Söller. 3) ein Zimmer im Erdgeschoß. 4) der Eingang, Schacht einer Erzgrube.

**SOLMISATION**, sol-mé-á-si-ón, [von den Ital. Tonbenennungen sol, mi] s. (in der Tonl., das Abhängen der Tonleiter bloß nach Buchstaben) das Solmisiren, Solfeggiren.

**SOLÓ**, sol-ló, [ital., v. lat.] s. (in der Tonl.) das Alleinspiel, der Alleingefang, das Solo.

**SOLO-PLAYER**, sol-ló-plá-ér, s. der elende Fiedler. **SOLOMON**, sol-ló-món, s. (ein bibl. Name) Salomo. Fig. (in Pflanzennamen) Solomon's leaf, eine Art Marblume; Solomon's seal, das Salomonsiegel, die Weiswurz; Pennsylvanian Solomon's seal, eine Art Traubenblume.

**SOLSTICE**, sol-stis, [frz., lat. solstitium] s. 1) (in der Astron., die Wende oder Umkehr der Sonne, wenn sie den äußersten Punkt von ihrem scheinbaren Laufe durch den Thierkreis, nördlich und südlich, erreicht hat; auch der Punkt in ihrer Bahn, wo sie umzuwenden scheint und den längsten und kürzesten Tag macht) die Sonnenwende. 2) gewöhnlich die Sonnenwende im Anfang des Sommers, der Sommer Sonnenwende.

**SOLSTITIAL**, sol-stis-ál, [frz. solstitial] 1) adj. zur Sonnenwende gehörig. — points, die Sonnenwendepunkte, Sonnenflüssigkeitspunkte; — colures, die Koluten der Sonnenwende (welche die Sonnenstandspunkte durchzeichnen). 2) bei der Sommer Sonnenwende oder mitten im Sommer sich ereignend.

**SOLUBILITY**, sol-ló-bil-é-ty, s. die Auflösbarkeit.

**SOLUBLE**, sol-ló-bl, [lat. solubilis] adj. 1) auflösbar, auflöslich. Sugar is — in water, Zucker löst sich im Wasser auf. 2) auflösend (von einem Arzneymittel).

**SOLUND-GOOSE**, sol-lánd-góose, [gewöhnlich soland-goose; isl. sola u. goose] s. die Solandgans, Schottengans, Schottengans, Basssonnengans, der weiße Seerabe.

**SOLUTION**, sol-ló-shón, [frz., lat. solutio] s. 1) die Auflösung. a) — die Trennung (des Zusammenhanges). — of continuity, (bei Wandlungen) die Trennung im Gleiche. Fig. The — of a problem, die Auflösung einer Aufgabe; — of difficulties, die Hebung, Beseitigung von Schwierigkeiten. b) (ein aufgelöster Körper). A — of opium, aufgelöstes Opium. 2) Fig. die Lösung, Befreiung.

**SOLUTIVE**, sol-ló-ty, [frz. solutif] adj. auflösend, den Leib öffnend.

**SOLVABLE**, sol-ló-bl, [frz.] adj. 1) auflösbar, auflöslich, erklärbar. 2) zahlbar.

To SOLVE, solv, [lat. solva] v. a. auflösen, auflösen, Engl. Deutsch. Wort. 2. B.

Fig. — the dark decrees of fate, die dunklen Aussprüche des Schicksals erklären; — a cause, eine Sache auflösen; — objections, Einwürfe heben.

**SOLVENCY**, sol-vén-ty, s. die Zahlungsfähigkeit, Zahlungsfähigkeit.

**SOLVENT**, sol-vént, [lat. solvens] adj. 1) (Schreib.) auflösend. 2) Fig. zahlfähig, zahlungsfähig.

**SOLVER**, sol-vér, s. etwas, das auflöst, erklärt.

**SOLVIBLE**, sol-ló-bl, adj. auflösbar, erklärbar.

**SOMATIC**, sol-mátik, [somatikus]

**SOMATICAL**, sol-mátik-ál, [somatikus] adj. körperlich, leiblich.

**SOMATOLOGIST**, sol-mát-ól-ló-jist, [v. soma] s. einer, der alle geistigen Stoffe ableugnet.

**SOMATOLOGY**, sol-mát-ól-ló-jé, [soma u. logia] s. die Körperlehre, Beschreibung des menschlichen Körpers, Somatologie.

**SOMBRE**, sol-mbr, [frz. sombre] adj. düster, finster (von der Miene).

**SOME**, solm, [fram] eine Anhängsel, welche zur Bildung vieler Eigenschaftswörter dient, und eine Anhängsel mit dem bezeichnet, was das Wort, dem sie angehängt ist, anzeigt; 3. B. gamesome, troublesome.

**SOME**, [angels. some, som, goth. sum, holl. som, sommig] adj. 1) (mehrere Dinge derselben Art unbestimmt anzuzeigen, im Gegensatz des Vielen) einige. — hundred men, einige hundert Menschen; — time, einige Zeit; — fresh water, frisches Wasser; I got — fish, ich bekam Fische; The harshness of — liquors, die Härte einiger geistigen Getränke; He has — children, er hat Kinder; She appeared like — tender plant of the garden, sie erschien wie eine zarte Pflanze des Gartens; — people, Leute; He has — power, — wit, er hat Gewalt, Verstand; To forego — of one's right, einen Theil seines Rechtes fahren lassen, aufgeben; I was — twenty miles off, ich war einige zwanzig Meilen weit davon; Phyllis is — forty three, Phyllis hat etwa drei und vierzig Jahre; Give me — bread, gebt mir etwas, ein wenig Brod; (auch in Beziehung auf andere; — will not believe it, einige wollen es nicht glauben; zuwollen der einer Zahl, um die Unbestimmtheit derselben zu bezeichnen) — half a dozen friends, ungefähr ein halbes Duzend Freunde. 2) ein, irgend ein.

**SOMEONE**, solm-bó-d-é, I. pron. einer, jemand. Jesus said, — hath touched me (b. Schrift). Jesus aber sprach, es hat mich jemand angerührt. II. s. jemand Vornehmer, eine Person von Belang.

**SOMEWHAT**, solm-tó-d-é, [zum Theil] adv. gewissermaßen, auf gewisse Art.

**SOMEHOW**, solm-tó-d-é, adv. auf irgend eine Art, irgend wie.

**SOMETHING**, solm-tíng, I. pron. etwas. But it is still —, aber es ist doch etwas.

II. s. (ein unbestimmter Gegenstand) Etwas. Nameless somethings, namenlose Etwas; — between a cottage and a cell, Etwas zwischen einer Hütte und einer Zelle.

III. adv. 1) etwas. a) (mit dem Nebenbegriffe, daß es ein Theil eines Ganzen sei). He has — to do, er hat etwas zu thun; — to wish for, etwas zu wünschen. b) (mit dem Nebenbegriffe der Benichtigkeit). He was — discouraged, er war etwas entmutigt. 2) etwas, ein wenig entfernt. And — from the castle, und ein wenig entfernt vom Schlosse.

**SOMETIMES**, solm-tíms, adv. 1) ehemals. Good — queen, gute, vormals Königin. 2) irgend einmahl.

**SOMETIMES**, solm-tíms, adv. 1) zuweilen, manchmal, dann und wann (istern 2).

Beyden Some time, sometime, some times, sometimes ist Folgendes zu bemerken. Some time bedeutet einen gewissen Zeitraum oder während eines gewissen Zeitraums, 3. B. Some time will be required for the completing that business; He has been down to his country-house, and stayed there some time. Sometime gebrauchte man ehemals nur wenn von etwas Vergangenen die Rede war; es hat eine der Bedeutungen des Wortes once, 3. B.: Lord Bacon, sometime chancellor of England, nemlich: Who was once chancellor of England. In den Worten some times, werden gewisse Zeiten von andern Zeiten unterschieden: Some times are prosperous, and some quite the contrary. Sometimes ist eine Unterscheidung von always, 3. B. I sometimes rise early, but not always, nor, indeed often.

**SOMEWHAT**, solm-tó-d-é, I. adv. etwas. a) (mehr oder weniger). These salts have — of a nitrous taste, diese Salze haben einen etwas salpetersartigen Geschmack. b) (mit dem Nebenbegriffe der Benichtigkeit). He is — arrogant, er ist etwas oder ein wenig arrogant.

II. s. (ein unbestimmtes Ding) Etwas.

**SOMEWHERE**, solm-tó-d-é, adv. irgendwo.

**SOMEWHILE**, solm-tó-d-é, adv. eine Zeit lang (ungebr.). Stay —, warte ein wenig.

**SOMMERSAULT**, solm-mór-sáwt, [frz. somersault]

**SOMMERSET**, solm-mór-sét, [frz. soubresaut, ital. sovrassalto] s. das Uebererschlagen bei einem Sprunge, der Burzelbaum.

**SOMNAMBULIST**, solm-nám-ból-lat, [lat. somnus u. ambulo] s. der Schlafgänger, Nachtwandler.

**SOMNER**, solm-nér, V. Summoner.

**SOMNIFEROUS**, solm-ní-fr-ús, [frz. somnifère, lat. somnifer] adj. Schlaf bringend, Schlaf machend, — potion, der Schlaftrunk.

**SOMNIFIC**, solm-ní-fik, V. Somniferous.

**SOMNOLENCE**, solm-nó-lén-sé, [lat. somnolentia] s. die Schläfrigkeit, Schlafsucht.

**SOMNOLENT**, solm-nó-lént, [lat. somnolentus] adj. schläfrig.

**SON**, sán, [Sohn] s. der Sohn. a) (eine Person männlichen Geschlechts, in Bezug auf ihre Eltern). The father and the —, der Vater und der Sohn. + Fig. — of a gun, der Bakard eines Soldaten; You — of plunder! ihr Spitzhube! — of Mars, der Krieger; Renommist, Schläger. b) (auch der Abstammung eines entfernten Stammvaters). The sons of Adam, die Söhne Adams (alle Menschen männlichen Geschlechts). c) Fig. a) (eine Person männlichen Geschlechts, wenn zwischen ihm und andern Menschen ein sohnliches Verhältniß statt findet). — in-law, der Schwiegersohn, Eidam. b) (als vertrauliche Anrede an junge Personen männlichen Geschlechts, deren Vater man dem Alter nach sein könnte). Be plain, good —, sei aufrichtig, guter Sohn. 2) (die zweite Person der Dreieinigkeit). If thou be the — of God, come down (b. Schrift), bist du Gottes Sohn, so steige herab. d) (das Ereigniß einer Sache). We are sons of earth, wir sind der Erde Söhne; Earth's tall sons, the cedar, oak, and pine, der Erde hohe Söhne, die Cedar, Eiche und Fichte. e) (in der Bibel, eine Eigenschaft zu bezeichnen). Sons of pride, Söhne des Stolzes; Sons of light, Söhne des Lichts.

**SONATA**, sol-nát-á, [ital.] s. (in der Tonl., ein Tonstück, bestehend aus 2, 3 oder 4 Sätzen) die Sonate.

To SOND, sánd, [viell. v. frz. sonder] v. n. (Sondir., bei hoher See sich in der Richtung des

Länge heftig auf und nieder bewegen) stampfen. The ship sounds, das Schiff stampft.

**SONG**, säng, [Sang, Gesang, singen, V. to sing] s. 1) der Gesang. a) (die Handlung, die man singt). Fig. The lark saluted in her song e. die Lerche begrüßte in ihrem Gesange e. b) = das Lied. A drinking-song, ein Trinklied; Spiritual songs, geistliche Gesänge, Lieder. Fig. und Prov. To sing the same — over and over, immer das nämliche Lied singen, bei einer Leier bleiben; To buy a thing for an old song, etwas spottwollig kaufen. c) Fig. (in der Dichtkunst) Heroic — heroischer Gesang. 2) Fig. das Lied = das Gedicht, Solomon's —, das hohe Lied Salomons.

Song-birds, säng-bärdz, s. pl. die Singvögel. Song-raven, säng-rädh, s. die Sangdrossel, Singdrossel.

+ **SONGISH**, säng-isch, adj. aus Gesängen bestehend, Gesänge enthaltend.

**SONGSTER**, säng-stär, [Sänger] s. der Sänger (im verächtlichen Sinne von Dichtern). The pretty songsters of the Spring, die schönen Sänger des Frühlings.

**SONGSTRESS**, säng-sträs, s. die Sängerin.

**SONIFEROUS**, sön-ist-fer-üs, [v. lat. sonus u. fer] adj. klingend, tönend.

**SONNET**, sön-nät, [frz., ital. sonetto] s. 1) (ein kleines Gedicht, das aus 14 Zeilen oder 4 Strophen besteht, wovon die beiden ersten 4, die beiden andern 3 Zeilen haben) das Klinggedicht, Sonnet. 2) ein kleines Gedicht.

Sonnet-writer, sön-nät-ri-tär, s. der Sonneten-dichter.

To SONNET, v. n. Sonnete dichten (ungefröhlich).

**SONNETER**, sön-nät-är, } s. 1) der Son-  
**SONNETIST**, sön-nät-ist, } neten-dichter. 2) Fig. der Dichterling, Reimer.  
**SONNETTER**, sön-nät-ter, }

**SONORIFIC**, sön-b-rif-ik, [lat. sonorus u. facio] adj. klingend, tönend.

**SONOROUS**, sön-nör-üs, [frz. sonore, lat. sonorus] adj. 1) klingend. 2) hellklingend, helltönend, wohlklingend. The vowels are —, die Vokale haben Wohlklang.

**SONOROUSLY**, sön-nör-üs-lä, adv. hochklingend, helltönend, wohlklingend.

**SONOROUSNESS**, sön-nör-üs-näs, s. 1) der Klang. 2) der Wohlklang.

**SONSHIP**, sön-ship, [Sohnschaft] s. die Sohnschaft.

**SONTIES**, sön-ties, [frz. godt. «antis, verb. für saint»] interj. (als Ausruf, Schwur) alle Heiligen! (ungebet.).

**SOINGS**, sön-lugs, [v. landschaftl. Sub] s. pl. der Haserbrei.

**SOON**, sönn, [goth. suna, verw. mit schon, son] I. adv. 1) (in oder nach kurzer Zeit; bald. — after, bald nachher; As — as, so bald als; As — as I saw him, so bald ich ihn anständig wurde; As — as may be, so bald als möglich, aufs baldeste, unverzüglich; At the soonest, ehestens; No sooner had the Spirit of Laws appeared, than e. kaum war (das Buch) der Geist der Gerechtigkeit erschienen, als e. 2) (bei Zeiten) bald = früh. You are come — to day, ihr kommt heute früh; Too —, zu früh. 3) gern. I would as — see a river e. ich sähe eben so gern einen Fluß e; I would sooner, ich wollte lieber.

II. adj. baldig. A — and prosperous issue, ein baldiger und glücklicher Ausgang.

**SOONLY**, sönn-lä, adv. bald, schnell.

**SOOP**, söp, V. Soup.

**SOOPBERRY**, söp-bär-rä, V. Soapberry.

**SOOT**, söde, [goth. sot, landschaftl. Sott, verw. mit dem frz. soie] s. der Ruß.

Soot-coal, söd-köle, s. die Rußkohle, der Esch, Kohlenlösch.

+ **SOOT**, söde, } V. Sweet.

**SOTE**, söte, }

**SOOTED**, söd-äd, adj. 1) rußig. 2) mit Ruß gebüngt.

**SOOTERKIN**, söd-är-kin, [dem Holl. nachgebildet] s. das Monats-, Menentind.

**SOOTH**, södh, [frz. lat. suavis, frz. suave, söde] I. adj. so beschaffen, daß man sich darauf verlassen kann. If thy speech be —, wenn du wahr redest; The soothest shepherd, der treueste Schäfer.

II. s. 1) (unaehr. für) die Süße, Milde (von Worten e). 2) die Wahrheit. For —, in Wahrheit, traun; — to say, die Wahrheit zu sagen; — fast, wahrhaftig. 3) die Prophezeiung, Vorbedeutung.

To **SOOTHE**, södh-ne, [vom Vorhergehenden] v. a. 1) einen mit Schmeicheleien überhäufen, ihm dadurch zu gefallen suchen, ihm schmeicheln. In soothing, we nourish their insolence, dadurch, daß wir ihnen schmeicheln, nähren wir ihren Uebermuth; Think he that Memnon will listen to his soothing, denkt er, daß Memnon seinem Geschmeichel lauschen wird. Fig. This calm'd his cares, sooth'd with his future fame, dieß beruhigte seine Sorgen, geschmeichelt durch den zu erwerbenden Ruhm. 2) besänftigen (einen durch Liebesworten e). Soothe him, besänftige ihn.

**SOOTHER**, södh-tär, s. 1) der Schmeichler. 2) das Beruhigungsmittel.

**SOOTHINGLY**, södh-ting-lä, adv. mit Schmeicheleien oder Liebesworten.

**SOOTHLY**, södh-lä, adv. in Wahrheit, in der That.

**SOOTHSAY**, södh-sä, [v. sooth u. say] v. n. prophezeien, wahr sagen.

**SOOTHSAY**, södh-sä, s. 1) das

Wahrreden, die Wahrhaftigkeit. 2) die Wahrsagung, Prophezeiung.

**SOOTHSAYER**, södh-sä-är, s. der Wahrsager.

**SOOTINESS**, södh-näs, [v. sooty] s. die Rußigkeit, rußige Beschaffenheit.

**SOOTY**, södh, [v. soot] adj. 1) rußig. Fig. The — flag of Ach. von, die schwarze, düstere Flagge des Acherns; His — pinions, seine schwarzen Schwingen. 2) Ruß erzeugend.

To **SOOTY**, v. a. rußig machen, beruhen.

**SOP**, söp, [frz. soupe, landschaftl. Soppe, (Suppe), (oppen)] v. 1) der eingetunkte Bissen, das eingetunkte Stück, der Brocken. 2) der zur Befestigung bestimmte Brocken (bei man 1. B. einem Hunde vorwirft). Fig. Ill nature is not cured with a —, Bössartigkeit heilt man nicht mit einem eingetunkten Brocken.

**SOP-IN-WINE**, söp-in-wine, s. die Federnelle.

To **SOP**, v. a. eintunken.

**SOPE**, söpe, V. Soap.

**SOPEBERRY**, söp-bär-rä, V. Soapberry.

**SOPH**, söf, [lat. sophista] s. ein Name, den man auf Englischen Universitäten denjenigen Studenten gibt, welche zwei Jahre dort studirt haben.

**SOPHI**, söf, [persisch] s. der Kaiser von Persien, Sophi, Schah.

**SOPHICAL**, söf-ikäl, [sophia] adj. Weisheit liebend.

**SOPHISM**, söf-izm, [sophisma] s. eine listige Beredsamkeit, der Trugschluß, das Sophisma.

**SOPHIST**, söf-ist, [sophistes] s. ein Lehrer der Weltweisheit.

**SOPHISTER**, söf-ist-är, s. 1) (ein Weltling, der die Fertigkeit besitzt, Andere durch scheinbare Gründe und Trugschlüsse zu hinneigen) der Sophist. 2) ein Lehrer der Weltweisheit.

+ To **SOPHISTER**, v. a. mit Sophismen behaupten, verfechten.

**SOPHISTIC**, söf-ist-ik, }

**SOPHISTICAL**, söf-ist-ikäl, [sophisticus] adj. (nach Art der Sophisten) klugend, sophistisch.

**SOPHISTICALLY**, söf-ist-ikäl-lä, adv. sophistisch.

To **SOPHISTICATE**, söf-ist-ik-äde, [sophisticatus] v. a. verfälschen (eine Waare e). Sophisticated, (Schweidel.) schlecht (von schiedelstüchtigen Präparaten). Fig. — the understanding, den Verstand verderben, vergiften; Here three of us are sophisticated, hier sind drei von uns nicht echt.

**SOPHISTICATE**, part. adj. verfälscht, nicht echt.

**SOPHISTICATION**, söf-ist-ik-ä-shün, s. die Verfälschung. Fig. Sophistications of sense, Verfälschungen des Sinnes, der Bedeutung.

**SOPHISTICATOR**, söf-ist-ik-ä-tär, s. der Verfälscher (von Weinen e).

**SOPHISTRY**, söf-ist-ri, s. 1) (die Kunst, falsche Schlüsse zu machen) die Sophisterei. 2) die logische Schulübung.

To **SOPORATE**, söp-b-räde, [lat. soporo] v. n. einschläfern.

**SOPORIFEROUS**, söp-b-rif-är-üs, [lat. soporifer] adj. einschläfernd, narcotisch. A — medicine, ein Schlafmittel.

**SOPORIFEROUSNESS**, söp-b-rif-är-üs-näs, s. die Eigenschaft einzuschläfern, das Narcotische.

**SOPORIFIC**, söp-b-rif-ik, adj. einschläfernd, narcotisch. Soporifics, Schlafmittel.

**SOPOROUS**, söp-b-rüs, [lat. soporus] adj. schläferig. — diseases, Schlafkrankheiten.

**SOPPER**, söp-pär, [v. to sop] s. cinet, der eintunkt.

**SOPRANO**, sö-prä-nö, [ital.] (in der Tonk.) die Hoch- oder Oberstimme, der Diskant, Sopran.

**SORANE**, sö-rä-nä, s. ein jannobertrother Granat mit bläulichem Anflug.

**SORB**, sörh, [lat. sorbus, sorbum] s. 1) (auch sorb-tree, der Sperberbaum, Sorbenbaum, Sorbapfelbaum. 2) (die Frucht dieses Baumes) die Sperberbeere, der Sorbapfel.

**SORBATES**, söh-bä-täs, s. pl. (in der Schiedkunst) 1. eine Benennung der zu krystallisirenden Salze, welche durch irgend einen Grundstoff mit der Säure der Vogelbeeren gebildet werden. 2) Zusammensetzungen oder Salze, die durch die Verbindung der Vogelbeersäure mit Laugensalzen, Erden und Metallsalzen gebildet werden.

**SORBIC**, söh-bik, adj. — acid. (Schiedkunst) eine Säure, welche aus dem Saft der Vogelbeeren gezogen wird.

**SORBILE**, söh-bil, [lat. sorbeo] adj. eingeschlürft werden können.

**SORBITION**, söh-bish-än, [lat. sorbitio] s. das Einschlürfen.

**SORBONICAL**, söh-bön-näl, [V. das Folgende] adj. einen Doctor der Sorbonne betreffend.

**SORRONIST**, söh-bön-ist, [von Sorbonne, Name eines Collegiums in Paris, wo Gottesgelahrtheit gelehrt wird] s. der Doctor der Sorbonne.

**SORCERER**, söh-är-är, [frz. sorcier, v. lat. sor] s. der Zauberer, Hexenmeister.

**SORCERESS**, söh-är-äs, s. die Zauberin, Hexe.

**SORCEROUS**, söh-är-üs, adj. zauberisch (ungebr.).

**SORCERY**, söh-är-ä, s. die Zauberei, Hexerei.

**SORD**, sörd, [verb. v. sward] s. der Rasen.



**SORDES**, sdrd:ls, [lat.] s. pl. der Schmutz, Unrath, Unflath.

**SORDET**, sdrd:t, [frz. sordide, ital. sordine, sdr-dide:] { [frz. sordine, ital. sordina] s. der Dämpfer (auf Tonwerkzeugen), die Sordine.

**SORDID**, sdrd:ld, [frz. sordide, lat. sordidus] adj. (schmutzig. Fig. — mortah, niedriger, gemeine Sterbliche; A — fellow, ein schmutziger, geiziger Mensch, ein Filly, Knicker.

**SORDIDLY**, sdrd:ld-ly, adv. schmutzig, gemein, niederträchtig.

**SORDIDNESS**, sdrd:ld-näs, s. 1) die Schmutzigkeit, 2) Fig. a) die Gemeinheit, Niederträchtigkeit, b) die Schmutzigkeit = Fälschtheit.

**SORDINE**, V. Sordet.

**SORE**, sdr, [goth. sar, verw. mit to sear, schwären, Geschwür] l. adj. 1) empfindlich für das Gefühl, weh. To have — eyes, wurde oder böse Augen haben; A — place, eine wehe Stelle; — ears, Ohrenweh, Ohrenschmerz; A — head, throat, breast or finger, Kopfweh, Halsweh, Brustweh, ein schimmer oder böser Finger; — of battle, wund von der Schlacht. Fig. a) — mind, ein krankes oder reizbares Gemüth; Apt to make our minds —, gemacht, um unser Gemüth zu verletzen; If your friends are —, wenn eure Freunde reizbar, empfindlich sind; This — night, diese Schaurnacht; 'Tis a — trouble to me, es macht mir schweren oder vielen Kummer; — evils, harte Uebel. 2) Fig. a) bestig, gewaltig (von einem Angriffe); b) schlecht, strafbar (ungebr.).

II. adv. hart, schwer (ungebr.). — wound-led, schwer verwundet; — sighted the knight, schwer schufte der Ritter; — vexed with grief, vom Kummer durchdrungen; Full — against will, durchaus wider meinen Willen.

III. s. die wehe oder wundte Stelle, der Schaden.

**SORE-THROAT**, sdr:t-thrót, s. (Name einer Pflanze) eine Art des Hundswürgers.

To **SORE**, v. a. verwunden, verletzen (ungebräuchl.).

**SORE**, [sch] adv. (in einem hohen Grade) sehr (ungebr.). Thou — longest after thy father's house, du verlangst sehr nach deines Vaters Haus.

**SORE**, v. frz. sor, saure] s. 1) (auch sore-hawk, saurhawk) der einjährige Hais. 2) der Firsche oder Rebbock im vierten Jahre.

**SORRAGE**, sdr:ldje, [frz. saurage] s. das erste Jahr eines Hais, ehe er sich gemauert hat.

**SOREHON**, sdr:shdn, { aus sojourn, schott.

**SORN**, sdrn, { sornne] s. ehemals in Schottland und Irland eine lebensrechtliche Plackerei, wo der Grundherr mit seinem Gefolge (gilivithus genannt), sich nach Willkür bei seinen Diensthmannen einlas gette.

**SOREL**, sdr:ll, { [v. frz. saure] l. adj. rötlich. Bright (light) —, lichtbraun; Barot —, schwarzbraun; A — horse, ein Rothfuchs; — pate, der Rothkopf.

II. s. der Firsche oder Rebbock im dritten Jahr.

**SORELY**, sdr:le, [v. sore, goth. sar] adv. 1) schwer (verwundet); 2) schmerzhaft, schmerzhaft.

**SORENESS**, sdr:nds, s. der Zustand, da es was schmerzt. — of the head, das Kopfweh; — of the eyes, das Augenweh. Fig. The — of his pangs of conscience, die Empfindlichkeit seiner Gewissensbisse.

**SORGO**, sdr:g, { [Sorg] s. der Sorgo

**SORGUM**, sdr:gdm, { same, die Sorgsaat, Rohrenhirse, wälsche Firsche.

**SORING**, sdr:lng, [v. to soar] s. die Hasensährte auf offenem Felde.

**SORITES**, sdr:rl:ts, [sopel:ts] s. (in der Dialekt, ein Schluß, welcher aus einer Reihe von Sagen besteht, wo immer der eine theilweise wieder in dem darauf folgenden enthalten ist) der Ketten-schluß, Sorites.

To **SORN**, sdrn, [V. sornhon] v. n. einliegen, sich frei einquartieren; Fig. auf dem Halbe liegen (ungebr.).

**SORNER**, sdr:nr, s. der Einlieger; Fig. der ungebettete Gast (ungebr.).

**SOROCIDE**, sdr:rl:ts-ld, [lat. soror u. cado] s. 1) der Schwestermord. 2) der Schwesstermörder.

**SORRAGE**, sdr:ldje, [viell. verw. mit dem altfrz. serrage] s. die Blätter am grünen Getreide.

**SORRANCE**, sdr:rl:ns, [von sore] s. der Schaden, Fehler an einem Pferde.

**SORREL**, sdr:rl, [frz. surelle] s. der Sauersampfer.

**SORRELAULT**, sdr:rl-äht, s. das Sauertleesalz.

**SORRELAULT**, sdr:rl-tré, s. der Sauersampferbaum.

**SORREL**, V. Sorel.

**SORRILY**, sdr:rl-ly, [v. sorry] adv. elend, erbärmlich (singen).

**SORRINESS**, sdr:rl-nds, s. die Erbärmlichkeit, Armuthigkeit.

To **SORROW**, sdr:rb, [Sorge, sorgen] v. n. traurig oder niedergeschlagen seyn, trauern, sich grämen, sich betrüben, sich kümmern. If you do sorrow at my grief in love, seid ihr um meinen Liebesgram bekümmert; Not that ye were made sorry, but that ye sorrowed to repentance (s. Edris), nicht darüber, daß ihr seid betrübt worden, sondern daß ihr seid betrübt worden zur Reue. Prov. He that goes borrowing, goes sorrowing. Sorgen macht Sorgen.

**SORROW**, s. der Kummer, Gram, die Traurigkeit, Betrübniß. Syn. V. Affliction To yield to —, sich betrüben; To my —, zu meinem Leide wehen; The more my —, dieß ärgert mich; — proof, gleichgültig, unempfindlich. Prov. When — is asleep, wake it not, mache dir nicht unnöthige Sorge, unnöthigen Kummer; — comment for, Sorgen kommen ungerufen; — will pay no debt, Gram zahlt keine Schulden.

**SORROWED**, sdr:rbds, adj. traurig, betrübt

**SORROWFUL**, sdr:rb-fäl, adj. 1) (Trauer, Kummer erweckend) traurig, betrübt, kummervoll Hannah said, I am a woman of a — spirit (s. Edris), Hanna sprach, ich bin ein betrübtes Weib. Fig. — tree, der (Dänische) Trauerbaum. 2) (Trauer verursachend) traurig, kläglich.

**SORROWFULLY**, sdr:rb-fäl-ly, adv. auf eine traurige, kummervolle Weise.

**SORROWFULNESS**, sdr:rb-fäl-nds, s. die Traurigkeit.

**SORROWLESS**, sdr:rb-lds, adj. kummerlos.

**SORRY**, sdr:rt, [V. to sorrow] adj. 1) (Trauer erweckend) traurig, betrübt. I am — of it, es ist mir leid, es thut mir leid; I am — for you, ich bedaure Sie, es ist mir leid wegen Ihnen. 2) (Trauer verursachend) traurig, kläglich. Prov. He that marries for love, has good nights but — days, wer aus Liebe heirathet, hat frohe Nächte aber traurige Tage.

**SORRY**, [rhem. sorry; isl. sour] adj. elend, armseilig, erbärmlich (von einer Entschuldigung). It makes a — appearance, es sieht jämmerlich aus.

**SORT**, sdr, [frz. sorte, v. lat. sort] s. 1) die Gattung, Art. Three sorts of poems, drei Gattungen von Gedichten; There are different sorts of men, es gibt verschiedene Gattungen,

Gen, Classen von Menschen; A strange — of man, ein sonderbarer Mensch; (in engerer Bedeutung bloß von Menschen) The better —, die bessere Classe. 2) eine bestimmte Gattung oder Classe von Menschen (ungebr.). A — of traitors, eine Bande, Rotte von Verräthern. 3. mehrere Dinge von derselben Gattung, Art, das Paar. Sorts, (bei Buchdruckern) die sortirten oder abgelegten Buchstaben. 4. die Art, Weise. Flowers, in such — worn, Blumen, auf diese Art getragen; A tier this —, auf diese Weise; In like —, auf gleiche Art oder Weise, gleicherweise; In some —, auf gewisse Art, gewissermaßen. Fig. To be out of sorts, verdrüsslich seyn; To put out of sorts, aus der Fassung bringen. 5) der Rang (in einem Heere). There was none such in the army of any —, in der ganzen Armee gab es keinen von Range; Discharge the common — with pay and thanks, entlasse die Gemeinen mit Sold und Dank. 6) das Los (ungebr.). Let Ajax draw the — to fight with Hector, mach, daß Ajax das Los ziehe mit Hector zu kämpfen.

To **SORT**, l. v. a. 1. nach bestimmten und besondern Gattungen oder Classen sondern, absondern, trennen, eintheilen. — our nobles from our common men, unfre Edlen von den gemeinen Leuten zu sondern; I will not sort you with the rest of my servants, ich will euch nicht zu meinen übrigen Dienern rechnen; Shellfish have been compared and sorted with insects, man hat die Schellfische mit den Insekten verglichen und in eine Classe gesetzt; — rags, (in Papiermühlen) die Lumpen auslesen, sortiren; — the sheets, (bei den Kartenmachern) die geleimten Papierblätter auslesen, aufsondern; — playing-cards, (bei den Kartenmachern) die Karten sortiren (sie nach den verschiedenen Farben trennen und zusammenlegen). 2. zusammenstellen (entgegengelegte Wörter). She sorts things present with things past, sie vergleicht gegenwärtige Dinge mit vergangenen; They swain perceiving by her words ill sorted, that p., der Schächer, an ihren unzusammenhängenden Worten bemerkend, daß p. 3) ordnen, anordnen, fügen. But God sort all! doch Gott ordne alles! 4) (unter zwei oder mehreren Dingen ausfinden) wählen. That he may sort her out a worthy sponse, damit er ihr einen würdigen Gatten auswählen könne.

II. v. n. 1) sich verbinden, sich vereinigen. Fig. — with any company, sich jeder Gesellschaft anschließen, sich jedem zugesellen. 2) sich fügen. a) sich schicken, angemessen seyn, passen. They are happy whose natures sort with their vocations, die sind glücklich, deren Beruf ihrer Natur angemessen ist; Different styles with different subjects sort, verschiedene Schreibarten schicken sich zu verschiedenen Gegenständen. b) (auf gewisse Art, und in einem gewissen Zusammenhange geschehen, sich ereignen). And so far I am glad it did so —, und so weit bin ich froh, daß es so ausfiel, so aufschlug; It sorteth to inconvenience, es nimmt einen nachtheiligen Ausgang; It sorted not to any sight, es kam zu keinem Gesechte; It was tried in a blown bladder, and it sorted not, man machte den Versuch in einer aufgeblasenen Blase, und es gelang nicht.

**SORTABLE**, sdr:rl-bl, [frz.] adj. 1) gesondert, ausgefondert werden könnend. 2) angemessen, paßlich (mit to).

**SORTABLY**, sdr:rl-bl-ly, adv. paßlich, auf eine angemessene Weise.

**SORTAL**, sdr:rl, adj. zur Gattung gehörig (ungebr.).

**SORTANCE**, sdr:rl:ns, s. die Pöflichkeit. With such power, as might hold — with his quality, mit einer Macht, die seinem Rang gemäß.

**SORTER**, sdr:rl, s. (in der Kaufmannspr.,

eine beedigte Person, die über die Güte der Waaren entscheidet) der Brader.

**SORTILEGE**, sbr̄t̄l̄-l̄j̄e, [lat. sortilegium] s. das Kosen.

**SORTILEGIOUS**, sbr̄-t̄l̄-l̄j̄s, adj. das Kosen betreffend.

**SORTITION**, sbr̄-t̄l̄-sh̄n, [lat. sortitio] s. die Bestimmung durch das Los.

**SORTIMENT**, sbr̄-t̄l̄-sh̄nt, [v. sort] s. 1) das Sorten, Sondern, Aussondern. 2) das Ausgesonderte, Sortiment.

**SORY**, sbr̄-sh̄, [frz.] s. (eine Steinart) der Atramentstein.

† **To SOSS**, sbr̄, [viell. von Sasse] v. n. sich auf einem Stuhl setzen, lümmeln.

† **SOSS**, s. der Keisel, Lümmel.

**SOT**, sbr̄, [frz.] s. 1) der Dummkopf, Schöps, Schafkopf. 2) [ital. soto?] der Trunkenbold.

**To SOT**, I. v. a. dumm, albern machen, des Verstandes berauben.

II. v. n. sich von Getränken trinken, sich toll und voll trinken.

**SOTE**, sbr̄, V. Sweet.

**SOTTISH**, sbr̄-t̄sh̄, adj. 1) dumm, albern. Fig. Patience is —, die Geduld ist einfältig. 2) trunken, begoffen.

**SOTTISHLY**, sbr̄-t̄sh̄-l̄, adv. auf eine dumme, alberne Weise.

**SOTTISHNESS**, sbr̄-t̄sh̄-n̄s, s. 1) die Dummheit, Albernheit. 2) die Trunkenheit, Beroffenheit.

**SOUCE**, sbr̄-s̄, V. Souce.

**SOUCHON**, sbr̄-sh̄n̄, [aus dem Chin.] s. die feinste Art von Bohea-Thee.

**SOUGARDE**, sbr̄-ḡrd̄, [frz.] s. der Bügel, Handbügel (unter dem Drücker an einer Stunte).

**SOUGH**, sbr̄, [hebr. schoket, schechet] s. der unterirdische Graben, Abzug.

**Sougan-riv**, sbr̄-pl̄, s. das Hasenmoor.

**To SOUGH**, [verw. mit dem landschaftl.] so gen] v. a. pfeifen (vom Winde).

**SOUGHT**, sbr̄wt̄, pract. u. part. pass. von **To Srek**.

**SOUL**, sbr̄l̄, [Seele] s. die Seele. a) (dasjenige was den Körper belebt, in Thätigkeit setzt, im Gegenstände des Selbst). The souls of animals, die Seelen der Thiere; The human — is an immortal spirit, die menschliche Seele ist ein unsterblicher Geist; The soul's immortality, die Unsterblichkeit der Seele; A great and generous —, eine große und edle Seele; With all my —, von ganzer Seele, von ganzem Herzen; Upon my —, (eine Versicherungsförmel) bei meiner Seele; Every — in heaven, jede Seele im Himmel; All souls, (der Tag) aller Seelen (am 2. November). Fig. The eyes of our souls only then begin to see, when e, die Augen unserer Seele fangen dann erst an zu sehen, wenn e. b) Fig. (ein Mensch). A good, honest —, eine gute, ehrliche Seele; Poor —! armes Härtchen! There are in it a hundred bourgeois, and about a thousand souls, es gibt darin hundert Bürger und ungefähr tausend Seelen, Einwohner; My life is here no soul's concern, keine Seele, niemand kümmert sich hier um mein Leben. c) (dasjenige, was einem Dinge Leben und Thätigkeit, Wirklichkeit mittheilt). Charity is the — of christian virtues, Mildbthätigkeit ist die Seele der christlichen Tugenden; Thoa San, of this great world both eye and —, du Sonne, von dieser großen Welt und das Auge und die Seele; The driving —, die treibende Kraft. d) (das Begehrteste, Wichtigste einer Sache).

† **Soul-bell**, sbr̄l̄-b̄ll̄, V. Passing-bell.

† **Soul-case**, sbr̄l̄-k̄s̄e, s. der Leib.

**Soul-cheering**, sbr̄l̄-sh̄r̄-ing, } adj.

**Soul-comforting**, sbr̄l̄-k̄m̄-f̄rt̄-ing, }

seelstärkend, seelstärkend, herglabend.

**Soul-concern**, sbr̄l̄-k̄n̄-sh̄n̄; s. die Angelegenheit der Seele.

**SOUL-MISERY**, sbr̄l̄-m̄-sh̄; adj. seelenkrank.

**SOUL-MASS**, sbr̄l̄-m̄s̄, s. 1) (in der römischen Kirche) die Seelmesse, Seelenmesse. 2) (der Tag) aller Seelen (am 2. November). — cakes, (an manchen Orten in England) die Kuchen, welche man an diesem Tage an Arme austheilt.

**Soul-saving**, sbr̄l̄-sh̄-v̄ng, adj. seeligmachend.

**Soul-scor**, sbr̄l̄-sh̄-k̄r̄, s. 1) (bei den Angels.)

**Soul-scor**, sbr̄l̄-sh̄-k̄r̄, s. 1) (bei den Angels.)

das Geld, welches dem Priester für die Deffnung des Grabes bezahlt wurde. 2) (in der römischen Kirche) das Geld, welches für eine Seelmesse entrichtet wird.

**Soul-sick**, sbr̄l̄-sh̄-k̄k̄, adj. seelenkrank.

**Soul-trouble**, sbr̄l̄-sh̄-tr̄-bl̄, s. die Seelenangst.

**Soul-vest**, sbr̄l̄-sh̄-v̄st̄, adj. in der Seele bestrübt.

**To SOUL**, v. a. mit einer Seele begaben, besetzen (nur im part. gebraucht, s. B.) Narrow-souled, engberzig, kleinbändig.

|| **To SOUL**, [frz. souler] v. n. nahren.

**SOULIER**, sbr̄-l̄-j̄r̄, V. Soldier.

**SOULLESS**, sbr̄l̄-l̄-s̄, [v. soul u. less] adj.

1) seelenlos, (besser) seellos, leblos. 2) Fig. gemein, niederträchtig.

**SOUN**, sbr̄n̄, sbr̄n̄, [gesund, altfrz. sane, lat. sanus, sanus] I. adj. 1) gesund. a) (in körperlicher und geistiger Beziehung). The —, die Gesunden; Of — understanding, von gesundem, gutem, natürlichem Verstande. b) = unverdorben, keine Fehler habend. Wood that is not —, Holz, das nicht gesund ist, verdorbenes, verfaultes Holz; He hath a heart as — as a bell, er hat ein Herz so gesund wie eine Glocke; A — horse, ein fehlerfreies (bes. keine Fählungen an tragend einem Gliedmaße habendes) Pferd; — commodities, gut beschaffene oder erhaltene Waaren. 2) Fig. (auch von unkörperlichen Dingen). A — sleep, ein gesunder, fester Schlaf; A — stroke, ein derber oder tüchtiger Hieb, Schlag; A — kiss, ein herzhafter Kuß; — principles, gesunde, gute Grundsätze; A — doctrine, eine rechtgläubige Lehre; The rules are — and useful, die Regeln sind grünlich und nützlich; My heart be — in thy statutes (b. Schrift), mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten; They reserved their signories whole and — to themselves, sie behielten sich den ganzen und ungekörten Besitz ihrer Herrschaften vor. Prov. — love is not soon forgotten, alte Liebe rostet nicht.

II. adv. fest (schlafen e).

**SOUND**, [Sund] s. 1) der Sund, die Meerenge. The — of Denmark, (die Meerenge zwischen Schweden und Seeland) der Sund. 2) Fig. V. Air-bladder. 2.

**To SOUND**, [frz. sonda, sonder] I. v. a. 1) (mit dem Entblei oder der Sentnadel untersuchen) sondiren. 2) Fig. sondiren = ansorschen, auspolen. — any one, einen auspolen, ihm auf die Zähne fahlen.

II. v. n. sondiren, lothen. (Seeför.) — the pump, die Pumpe mit dem Peistocke peilen (untersuchen, wie hoch das Wasser in derselben steht); A sounding line, eine Bleischnur, Lothlinie; Sounding lead, das Sentblei.

**SOUND**, s. (bei den Wundern, ein Stiff von Silber mit einem länglichen Knopf an jedem Ende, die Wunder zu untersuchen) die Sonde.

**SOUND**, [viell. mit dem Vorbergehenden verw.] s. (ein Meerestier, der Tintenfisch, Black-fish, Meerwurm, die Meerspinne).

**To SOUND**, [verw. mit sing, song, frz. son, sonner, lat. sonus, sono] I. v. n. (einen Ton, Schall oder Klang von sich geben) tönen, (richtiger) tonen, schallen, klingen. The trumpet sounds, die Trompete schallt. The echo sounds, das Echo wiederhallt; The sounding post in a choir, in den Geigen, ein aufgerichtetes Hölzchen, unter

dem Orgel, welches den Schallboden trägt) die Stimme, das Stimmholz, Stimmhölzchen; Sounding board, der Schallboden, Klangboden, Resonanzboden (an Tonwerkzeugen); — of a pulpit, die Decke, der Himmel an einer Kanzel; The sounding board of a stage, die Decke über der Fronte einer Schaubühne. Fig. This relation sounds rather like a chimerical dream than a philosophical truth, dieser Bericht klingt eher wie ein ungereimter Traum als wie eine philosophische Wahrheit; This action sounds very ill, diese Handlung lautet oder klingt sehr übel; From you sounded out the word of the Lord (b. Schrift), denn von euch ist ausersollen das Wort des Herrn.

II. v. a. 1) tönen, tonen, lauten, schallen, klingen machen. — a trumpet, die Trompete, auf der Trompete blasen. Fig. — a letter, einen Buchstaben hören lassen (nicht verstanden); Son, sound his praise, Sonne, laß sein Lob erschallen; — one's own praise, sich selbst ausposaunen. 2) durch Töne andeuten, leiten. — the charge, zum Angriff blasen; — the retreat, zum Rückzug blasen; — to horse, (bei der Reiterei) zum Aufsitzen blasen; — a chace, den Feldmarisch schlagen; Soundings, Signale, welche den Truppen durch Trompeten, Hörner oder Trommeln gegeben werden.

**SOUND**, s. der Ton, Laut, Schall, Klang. The warlike — of trumpets, der kriegerische Schall der Trompeten; A silver —, ein Silberstön; To make or yield a —, tönen, schallen, klingen. Fig. General terms, which did make no ill — in men's ears, allgemeine Ausdrücke, die in der Leute Ohren nicht übel klangen.

**SOUNDBOARD**, sbr̄n̄-d̄-bōrd̄, s. das Schallbrett (an einer Orgel e).

**SOUNDHOLE**, sbr̄n̄-d̄-hōle, s. das Schallloch, Klangloch, Resonanzloch (an Tonwerkzeugen).

**SOUNDPOST**, sbr̄n̄-d̄-pōst̄, V. Sounding-post unter **To Sound**, v. n. (tönen).

**SOUNDER**, sbr̄n̄-d̄-r̄, s. die Pferde. A — of swine, ein Rudel Schweine.

**SOUNDING**, sbr̄n̄-d̄-ing, adj. heultönend, klangvoll.

**SOUNDING**, [von to sound (sondiren)] s. (Seeför.) 1) der Untergrund. To be in —, dem Lande so nahe seyn, um löthen zu können; To be out of soundings, keinen Grund haben, oder mit dem Tiefstoch keinen Grund finden; The soundings, die Tiefen. 2) (die Beobachtungen, welche man über den Untergrund angestellt hat, die sorgfältig in das Logbuch oder Journal eingetragen werden) die Sondirungen.

**SOUNDLESS**, sbr̄n̄-d̄-l̄-s̄, adj. grundlos, unergündlich, unergündbar (von einer Tiefe).

**SOUNDLESS**, [v. sound, frz. son e] adj. tonlos, lautlos, klanglos.

**SOUNDLY**, sbr̄n̄-d̄-l̄, [v. sound, gesund] adv. gesund. Fig. To sleep —, fest schlafen; To judge — of any thing, etwas richtig beurtheilen, ein gesundes oder richtiges Urtheil darüber fällen; They all — feel the smart of the last Irish war, alle fühlen tief den Schmerz des letzten Irändischen Krieges; They made me — fast, sie banden mich tüchtig fest.

**SOUNDNESS**, sbr̄n̄-d̄-n̄-s̄, s. die Gesundheit. Corporal —, körperliche Gesundheit. Fig. The — of his belief is known, die Reinheit seines Glaubens ist bekannt; He has given proofs of his — in religion, er hat Proben seiner Rechts oder Altdäufigkeit abgelegt; With — of reason, übereinstimmend mit starken Gründen des Vernunft.

**To SOUP**, sbr̄p̄, [saufen] V. To Sup.

**To SOUP**, [verw. mit dem frz. soupier] v. a. herausbauchen, herausziehen (Worte aus der Seele e).

**To SOUP**, [v. landschaftl. so ppen?] v. n.

gleichsam den Boden segnend sich fortbewegen, einherziehen.

**SOUP**, [frz. soupe, lat. suppa] s. die Kräfte-  
suppe, Fleischbrühe. Portable — (die sich ein-  
packen und zu einem festen Körper erstarrten  
Theile des Fleisches, die man mit heissem Wasser  
(sowohl in Pfeifchen verwandeln kann, die Fleisch-  
brühe, Löffelbouillon).

**SOUR**, [frz. sour, sur, sur, zum lat. severus gehörig] I. adj. sauer (vom Genuß). Syn. V. Acid; Sullen. To make —, säuern. Fig. — adversities, herbe Trübsale. A — countenance, eine saure, sauerböse Miene; — fellow, der Sauertopf; A — man, ein mürrischer, rauher oder strenger Mann; He said a — thing to Laura, er sagte Laura etwas Bitteres; — land, strenges (hartes) Joch, Erdreich. Prov. To give any one sweet meat and — sauce, einem das Gute, das man ihm erweist, theuer entgelten lassen; To be tied to the — apple-tree, einen bösen Mann haben.

II. s. die Säure.

**SOURCERY**, södr'kridi, [Sourkraut] s. das Sauerkraut, der saure Kohl.

**SOUR-FIED**, södr'id, adj. verdrüsslich aus-  
sehend.

**SOUR-FACED**, södr'faste, adj. sauerfichtig.

**SOUR-GORD**, södr'görd, s. die Adansonie,  
der Affenbaum.

**SOUR-GUM**, södr'güm, s. (ein Nordamerikanischer Baum) der Wasserbaum.

**SOUR-GRASS**, södr'gräs, s. der saure Glaschens-  
baum, saure Binsen.

To **SOUR**, I. v. a. sauer machen, säuern. Fig. Which soured to him the sweetness of the place, was ihm die Anmut des Ortes ver-  
bitterte; — your happiness, euer Glück zu ver-  
salzen; Pride had not soured my heart, Stolz  
hatte mein Herz nicht erbittert; Do no more  
sour him, bringen Sie ihn nicht noch mehr auf;  
Three crabbed months had soured themselves  
to death, drei herbe Monate hatten sich todt  
veräuert; Tufts of grass soured land, Rasen  
macht das Erbreich strengen.

II. v. n. sauer werden (von der Milch). Fig. — into severity, in Strenge austreten; If I seem  
displeased, they sour upon it wenn ich ungehal-  
ten zu seyn scheine, so seyen sie sauer dazu.

**SOURCE**, sörs, [frz.] s. die Quelle (der  
Donau). Fig. Famous Greece, that — of art,  
berühmtes Griechenland, diese Quelle der Kunst;  
This is the true — of this mischief, dies ist die  
wahre Quelle, der wahre Ursprung dieses Un-  
heils; On him all beings, as their —, depend,  
auf ihn bauen alle Wesen, als ihren Urheber.  
Syn. V. Spring.

**SOURDET**, södr'et, [frz. sourd, lat. surculus] s. der Dämpfer, das Glaris (für eine Trompete).

**SOURDINE**, södr'deni, [frz.] s. (ein Werkzeug,  
den lauten Ton einer Trompete zu dämpfen) der  
Dämpfer.

**SOURDON**, södr'dn, [frz.] s. (eine stete  
Kammmuschel) das ehbare Herz.

**SOURIS**, södr'iz, [frz.] s. (bei den Vred-  
arten, der Muschel an jeder Seite der Nase, welche  
bis zum Wurz reicht und die Oberlippe zu bewegen  
dient) die Nase.

**SOURISH**, södr'ish, [v. sour] adj. säuerlich.

**SOURLY**, södr'li, adv. sauer. Fig. He —  
smiled, er lachte bitter; The evening drew but  
— conclude the day, der Abend beschließt nur  
auf eine verdrüssliche Weise den Tag.

**SOURNESS**, södr'nes, s. die Säure (der  
Schwefel). Fig. Has life no —? hat das Leben  
keine Herbe? The — of his disposition, die  
Bitterkeit seiner Gemüthsstimmung; Her re-  
ligion is free from the weakness of superstition  
and the — of enthusiasm, ihre Religion hat  
nichts von der Schwäche des Aberglaubens und

der Strenge oder Schellucht der Begeisterung.

**SOUS**, söds, [frz. sous, ital. sotto, v. lat. sub] s. (eine  
Französische Kupfermünze = 3/4 Pf.) der Sou.

**SOUSE**, söds, [frz. saucer, ital. sals, v. lat. sal] s. 1) die Salzbrühe, der Pöfel. 2) das  
Pöfelfleisch. 3) Fig. das Ohr, (besonders) das  
Schweinsohr (weil es häufig anseht wird).

To **SOUSE**, v. a. 1) pöfeln. 2) [frz. saucer] tauchen, eintauchen. They soured me into the  
Thames, sie warfen mich in die Themse.

To **SOUSE**, [saufen?] I. v. n. mit Festig-  
keit fallen, stürzen. Jove's bird will soure upon  
the timorous hare, Jupiters Vogel wird auf  
den furchtsamen Hasen stoßen; — down, herab-  
schiefen, niederschiefen.

II. v. a. mit Festigkeit stoßen, treffen. Fig. —  
Like an eagle o'er his airy towers, — annoyance  
that comes near his nest, schwebt wie ein Adler  
über seiner Brut, um auf das herabzustößen,  
was störend seinem Neste naht.

† **SOUSE**, adv. strada, plötzlich.

**SOUTAGE**, södr'age, [wahrlich, aus dem  
Kufz.] s. 1) (Kuchenspr.) ehem. eine Abgabe von  
vierzig Schill., die auf jedem Rittlerlehen haf-  
tete. 2) die grobe Feinwand zu Säcken.

**SOUTER**, södr'et, [lat. sudor] s. der Schweiß-  
macher, Schweißfäßer.

**SOUTERLY**, södr'et-ly, adv. gemein, niedrig.

**SOUTERRAIN**, södr'et-räni, [frz., lat. subterraneus] s. der unterirdische Gang, Keller,  
die unterirdische Pöhle.

**SOUTH**, södh, [Süd, frz. sud, v. sie de n.,  
Süd] I. s. 1) der Süd, Süden, Mittag (im Ge-  
genstände von Norden). — by west, (bei den See-  
fahrern, derjenige Kompaßstrich, welcher 1 1/2 Grad  
vom Subpunkte nach Westen liegt; Süd zum Wes-  
ten; — by east, (derjenige Kompaßstrich, der  
Punkt des Gesichtsfreies, welcher 1 1/2 Grad vom  
Subpunkte nach Osten liegt; Süd zum Osten. 2)  
(die südlicher gelegenen Theile der Erde) der Sü-  
den. 3) der Süd = der Südwind.

II. adv. (gegen Süden liegend, daher kommend)  
südlich. The wind bloweth not —, der Wind ist  
nicht südlich.

**SOUTH-COUNTRY**, södr'kän-try, s. das Süds-  
land.

**SOUTHEAST**, södh'et-est, s. 1) der Südost. —  
by east, (derjenige Punkt des Gesichtsfreies,  
welcher 16 1/2 Grad vom Subpunkte nach  
Osten liegt) Südost zum Osten; — by south,  
(derjenige Punkt des Gesichtsfreies, wel-  
cher 33 1/2 Grad vom Subpunkte nach Osten liegt)  
Südost zum Süden. 2) der Südost = der Süds-  
ostwind.

**SOUTH-SEA**, södh'et-sea, s. die Südsee. — plum,  
der Robinbaum; — rose, der Oleander, Gift-  
rosenbaum; — tea, der Paraguaythee; die  
Cassine.

**SOUTH-SOUTH-EAST**, södh'et-södh'et-est, s. 1)  
(derjenige Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtsfreies,  
welcher 22 1/2 Grad vom Subpunkte nach  
Osten liegt) der Südsüdost. 2) der Südsüdost =  
der Südsüdostwind.

**SOUTH-SOUTH-WEST**, södh'et-södh'et-west, s. 1)  
(derjenige Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtsfreies,  
welcher 22 1/2 Grad vom Subpunkte nach  
Westen liegt) der Südsüdwest. 2) der Südsüdwest  
= der Südsüdwestwind.

**SOUTH-WEST**, södh'et-west, s. 1) der Südwest.  
— by west, (derjenige Punkt des Gesichtsfreies,  
welcher 33 1/2 Grad vom Subpunkte nach  
Westen liegt) Südwest zum Westen. 2) der Süd-  
west = der Südwestwind.

**SOUTH-WIND**, södh'et-wind, s. der Süd, Süds-  
wind, Mittagswind.

**SOUTHERLY**, södr'et-ly oder södr'et-ly, adj. südlich. The — parts of England, die süd-  
lichen Theile Englands; When the wind is —,  
wenn der Wind südlich ist.

**SOUTHERN**, södr'et-ly oder södr'et-ly, adj.

1) südlich, mittägig. — winds, Südwinde; —  
wood, (Name einer Pflanze) die Stahoury, Aber-  
raute; — beagle, eine Art Jagdhunde. 2) (in  
der Sternkunde) südlich vom Gleichet. The —  
hemisphere, latitude, die südliche Hemisphäre,  
Breite.

**SOUTHERNLY**, södr'et-ly, adv. südlich.

**SOUTHERNMOST**, södr'et-ly-möst, adj.

südlichst, ganz in Süden gelegen.

**SOUTHING**, södr'ing, I. adj. südlich.

II. s. 1) die südliche Richtung. 2) (Sternt.)  
der Durchgang eines Himmelskörpers (bei  
des Mondes) durch den Mittagstreif. 3) (See-  
fahrt) der Unterschied der Breite, den ein südlich segeln-  
des Schiff macht.

**SOUTHMOST**, södr'et-möst, adj. südlichst.

**SOUTHSAY**, södr'et-say, V. Southsay.

To **SOUTHSAY**, V. To Southsay.

**SOUTHSAYER**, södr'et-say-er, V. Southsayer.

**SOUTHWARD**, södr'et-wärd, oder södr'et-wärd,  
[süd w ä r t] adv. südlich. To the —, im Süden.

**SOUVENANCE**, södr'et-änse, [frz.] s. die Er-  
innerung (ungebr.).

**SOVENANCE**, södr'et-änse, V. Souvenances.

**SOVEREIGN**, södr'et-än, [frz. souverain,  
ital. sovrano, vom lat. super, v. super] I. adj. 1)  
höchst, allerhöchst. Our — good, unser höchstes  
Gute; The — felicity, die höchste Glückselig-  
keit. 2) die höchste Gewalt habend, unumschränkt.  
A — prince, ein unumschränkter Fürst, Souve-  
rain. 3) im höchsten Grade wirksam. A —  
preservative from p, ein ganz vorzügliches Schutz-  
mittel gegen p; It is very — for the health, es  
ist sehr heilsam für die Gesundheit.

II. s. 1) der Oberherr, Souverain. 2) (ehem.  
eine Goldmünze, die auch rose-noble, double  
rose-noble genannt wurde, heut zu Tage, eine  
Goldmünze im Werthe von 20 Schill., oder ungefähr  
11 rb. Gulden) der Souverain, Souveraind'or.  
To **SOVEREIGNIZE**, södr'et-än-ize, v. n.  
Obergewalt ausüben, herrschen.

**SOVEREIGNLY**, södr'et-än-ly, adv. im höch-  
sten Grade.

**SOVEREIGNTY**, södr'et-än-ty, [frz. sou-  
veraineté] s. 1) die Oberherrschafft, unumschränkte  
Staatsgewalt, Landeshoheit, Souverainität.  
2) die höchste Vortrefflichkeit (Gottes).

**SOW**, söd, [Säu, lat. sū, v. sū, v. sū] s. die  
Sau, das Mutter Schwein. Wild —, die Wache.  
Prov. To take a wrong — by the ear, sich ver-  
greifen, sich verirren; To grease the fat — in  
the backside, Wasser in den Brunnen oder in  
das Meer tragen.

**SOW-BABY**, söd-bä-bi, s. das Spanferkel.

**SOW-BACKED**, söd-bäkt, adj. einen Schweins-  
rücken habend.

**SOW-BARE**, söd-bäre, s. die Mistmelde, der  
Sautob.

**SOW-BREAD**, söd-bräd, s. das Sautobrot, der Erd-  
apfel, die Trüffel.

**SOW-GELDER**, söd-geld-är, s. der Schwein-  
schneider.

**SOW-PIG**, söd-pig, s. das Sauferkel.

**SOW-THISTLE**, söd-thistel, s. die Sautistel,  
Schweindistel, Gänsefischel.

**SOW**, söd, [frz. sū] s. 1) eine Ruthe mit  
zwei Handhaben, der Trog. 2) Fig. a) eine  
längliche Waffe Metall. A — of lead, eine Blei-  
mulde; A — of melted iron, eine Eisengangs. b)  
(ein Zierat mit vierzehn Nägeln und einem mulden-  
förmigen Körper) der Äffel, Kellersäfel.

To **SOW**, söd, [V. seed] I. v. n. säen. That  
that sow in tears, shall reap in joy (b. Schrift),  
die mit Thränen säen, werden mit Freuden  
ernten; Sowing time, die Saatzeit.

II. part. pass. sown. v. a. 1) säen (Korn).  
Fig. — discussion among friends, Uneinigkeit  
unter Freunden säen; — discord, Zwietracht säen,



verbreiten. *Prov.* — one's wild oats, *V. Oats.* 2) beßen (einen wider mit Korn &c.). *Fig.* All sow'd with glittering stars, alles mit glänzenden Sternen besät.

To SOW, *V. To Sow.*

SOWANS, *V. Sowins.*

To SOWCE, sösse, [frz. saucer] *V. To Souse.* SOWER, södr, [Säer] *s. der Säer.* Söemann. *Fig.* A — of words, ein Plauderer; They are sowers of suits, sie sind Fädersstifter.

SOWINS, södlas, } *s. pl. der Faserbrei.*

SOWANS, södlas, } *s. pl. der Faserbrei.*

To SOWLE, södle, [verföhle n?] *v. a.* zupfen, zerren. — any one by the ears, einen bei den Ohren zupfen.

SOWN, söne, *part. pass. von To Sow.*

SOWN, ungewöhnlich für Sowed.

SOWNE, söne, [aus dem frz. souvenu] *adj.* (ein in der Schlafkammer gebräuchlicher Ausdruck) erhöht werden lönnend, einbringlich (von Seidstrafen).

SO WTER, södtür, [V. souter] *s. 1) V. Souter.*

2) ein Hundename.

SOY, sö, [aus dem Japan.] *s. (eine Art Salsbrühe) die Soja.*

To SOYL, söll, *V. To Soil.*

SPAAD, spä, [Späth] *s. (eine Steinart) der Späth.*

SPACE, spake, [frz. espace, lat. spatium, verw. mit podium, πόδιον, πῆδος, πῆδος, lat. pes] *s. der Raum.* a) (überhaupt dasjenige, worin wir uns alle Körper befindlich denken). Pure — is capable neither of resistance nor motion, der reine Raum ist weder des Widerstandes noch der Bewegung fähig. b) (ein gewisser Theil des Raumes). About ten miles — to Walpo, ungefähr zehn Meilen bis Walpo; A — between, der Zwischenraum; The — between two beams, der Zwischenraum, das Fach, Feld; The equal spaces, (in der Baut.) der Abstand (von Säulen &c.). 2) *Fig.* a) (eingetragener Theil der Zeit, von einem Zeitpunkt zum andern). To the — of three years, in dem Zeitraum von drei Jahren; Within a short — after their decease, kurz nach ihrem Tode; God may give a longer — of repentance, Gott kann eine längere Zeit zur Buße bewilligen; For the — of three months, auf drei Monate; O undistinguish'd — of woman's will, o unmerkter Raum in dem Willen der Weiber (eine so schnelle Veränderung desselben, daß sie kaum bemerkbar ist). *Prov.* In — comes grace, kommt Zeit, kommt Rath. b) (eine kurze Zeit, die Weile). c) *pl.* (bei den Buchdruckern, Metrausdrücken von verschiedener Dichte und niedriger als die Lettern, um damit Wörter und Buchstaben von einander zu trennen) Spalten. 3) (in der Geometrie) der von einem geometrischen Punkte beschriebene Weg.

To SPACE, [lat. spatior] *v. n.* herumstreifen, umherstreifen.

SPACE, [Späher] *s. (bei Jägern) der dreijährige Hirsch.*

SPACEFUL, spake-säl, [v. space u. full] *adj.* geräumig (ungebr.).

SPACIOUS, spake-shäs, [frz. spacieux, lat. spatiosus] *adj.* geräumig (von einer Kirche &c.). My — grave, mein weites Grab. *Fig.* Convey your pleasures in a — plenty, führe deine Lust in ein geräumig reiches Feld; Merab with — beauty fills the sight, Merab erfüllt mit weiser Schönheit das Auge.

SPACIOUSLY, spake-shäs-lä, *adv.* geräumig. A thing that spreads —, ein Ding, das viel Raum einnimmt.

SPACIOUSNESS, spake-shäs-näs, *s. die Geräumigkeit (eines Hauses &c.).* Remarkable for the — of its prospect, merkwürdig wegen seiner weit ausgebreiteten Aussicht.

SPADDLE, spädlil, [Spate] *s. der kleine Spaten.*

SPADE, spade, [Spate, Spaten, lat. spatha, spatula] *s. 1) (ein Werkzeug zum Graben) der Spaten, das Grabstich. To dig or break the ground with a —, mit dem Spaten graben. Prov.* To call a — a —, ein Ding bei seinem rechten Namen nennen. 2) *Fig.* a) (Benennung einer Farbe in der Französischen Karte) Spaten, Schuppe, Viel. b) (bei Jägern) die dreijährige Hirschkuh. c) (ein verzeichnetes Thier) der Wallach, Gellting.

SPADEBONE, spade-böne, ungebr. für Blade-bone.

SPADIARD, spädlärd, } *s. der Gräber,*

SPADIER, spädlärd, } *s. der Gräber,*

Bergmann (in den Zinngruben in Cornwall).

SPADICEOUS, spädläts, [lat. spadiceus] *adj.* hellroth.

SPADILLE, spädlil, [frz. span. espadilla, ital. spadiglia zu Spaten & gehörig] *s. (im Pommeritz, das Vließ, der höchste Trumpf) die Spadille.*

SPADROON, spädröön, [frz. spadon] *s. das zweischneidige Schwertschwert.*

SPAGYRIC, spädlärlk, *V. Spagyric.*

SPAGYRICAL, spädlärlk-lä, [frz. spagyrigue, v. saum u. spagyr] *adj.* Scheidkünstlich, hermetisch. 1 — art, die Scheidkunst.

SPAGYRIST, spädlärl-lä, *s. der Scheidkünstler.*

SPAHEE, spähhä, } [pers. espawhee] *s. der türkische Reiter, Spahi.*

SPAIN, späne, [lat. Hispania] *s. Spanien.*

To SPAKE, spake, *prov.* von To Speak.

To SPALL, späll, [altfrz. spaule, frz. épau] *s. die Schulter.*

To SPALL, [Spalt] *s. der Span.*

SPALT, spält, } [Spalt] *s. (ein glänzender*

SPELT, spält, } *s. (ein glänzender*

Stein wie Schuppen, welcher einem Kristallgipse gleicht, und von den Schmiedern gebraucht wird, die Metalle schneller in Fluß zu bringen) der Spalt.

SPAN, spä, [Spanne v. spannen, lat. pando, expando, spatia] *s. 1) (die Entfernung der Spitze des Daumens bis zur Spitze des kleinen Fingers, wenn man diese Finger so weit als möglich von einander breitet, auch als natürliches Maßenmaß) die Spanne. Fig.* L. f. e. but a —, I'll every inch enjoy, das Leben ist nur eine Spanne lang (dauert nur kurze Zeit, ich will jeden Zoll davon genießen. 2) (in der Baut.). — of an arch, die Entfernung zwischen den Mauern worauf ein Bogen ruht. 3) (Seefr.) ein Brühl oder Schenkel, an dessen beiden Enden sich ein Block befindet; (seiner Seefr.) Up and down —, eine Kette, vermittelt welcher die parallel liegenden Ketten einer head and stern-moorings in der Mitte rechtwinklig unter einander verbunden sind. 4) das Gespann. A — of oxen, ein Gespann Ochsen.

SPANCOURT, spänlkän-tür, } *s. (ein Knaben*

SPANFANTING, spänlfänting, } *s. (ein Knaben*

SPAN-LONG, spänl-löng, *adj.* spannenlang, spannelang.

SPANSHACKLE, spänlshäkl-lä, *s. (Seefr.) der Bügel (viertes eisernes Band) der Deckerbalken.*

To SPAN, *v. a.* 1, spannen messen. My right hand hath spanned the heavens (b. Schrift), meine rechte Hand hat den Himmel umgespannt. 2) *Fig.* überhaupt messen, ausmessen. My life is spanned already, mein Leben ist bereits ausgemessen. 3) (Seefr.) mit Lauen fest zusammenziehen. Spanning of booms, das Festlegen

der Bäume oder Spieren der Segel mit Lauen; Spanning of runners, das Zusammenfesseln der Parteien einer Mantel.

SPAN, [span] *prast. v. To Spin.*

SPANCEL, spänl-lä, [landschaftl. Spangel] *s. ein Strick, die Hinterfüße einer Kuh zu binden.*

To SPANCEL, *v. a.* mit einem Stricke binden (die Vorder- oder Hinterfüße eines Vierbein, einer Kuh).

To SPANE, späne, [spähnen] *v. a.* von der Muttermilch entwöhnen, spähnen (ein Kind).

SPANG, späng, [Spang] *s. (dünne, runde, glänzende Plättchen von Gold, Silber oder einem andern glänzenden Stoffe) der (die) Glitter, Glitzer.*

SPANGLE, spänggl, [Spangel, Spang] *s. V. Spang. Fig.* The rich spangles that adorn the sky, die reichen Glitzer, die den Himmel schmücken.

SPANGELMAREN, spänggl-mä-kär, *s. der Glittermacher.*

To SPANGLE, *v. a.* mit Glittern besetzen, besittern. *Fig.* What stars do spangle heaven with such beauty, as z. welche Sterne glitzern am Himmel mit solcher Huld, als z. Spangeld with eyes, mit Augen glitzern besetzt; The spangled skies, der gestirnte Himmel.

SPANIARD, spänlärd, [Spanier] *s. der Spanier, die Spanierin.*

SPANIEL, spänljäl, [frz. épagneul, lat. hispaniolus] *s. 1) der Wachtelhund, Spänerhund. A — bitch, eine Wachtelhündin. Fig.* — sawing, kriechende Schmeichelei; — like, kriechend, schmeicheleisch. 2) *Fig.* der Kriecher, Schmeichler.

To SPANIEL, *I. v. n.* kriechen, schmeicheln. II. *v. a.* wie ein Wachtelhund einen begleiten, ihm nachfolgen.

SPANISH, spänlsh, [spanisch] *I. adj.* spanisch. A — woman, die Spanierin; — black, (eine sehr feine schwarze Farbe aus verbranntem Korte) das Spanische Schwarz; — camomile, (auch pelitory of Spain) der Spanische Bertram, die Weiserwurze, das Speichelfraut; — dog — spaniel; — broom, das binsenförmige, Spanische Pfirmentraut, die Spanische Senf; — clouts, Farbelappchen; — fly, die Spanische Fliege; der Pfaffenkaiser, Goldkäfer; — duck, (Name einer Art Enten) die Witwe; — elm, das Gyperholz; — garlic, der Spanische Knoblauch, Knoblauch, die Rosenbolle; — goose, die Spanische Gans, Schwannengans; — horse, die Fangerkutsche; — jasmine, der Spanische Jasmin; — leather, der Spanische Cassian; — juice oder licorice, der Lakritzsaft; — needle, (Name einer Nadel) eine Art des Nadeln; — nut, die Bernadische Iris; — red, der Sinnobler; — paint, das Bleiweiß; — pepper, der Indische oder Spanische Pfeffer; — paste, (ausgekauften Backwerk) Spanischer Teig; — coin, schöne Worte, Complimente; — leg, die Sonne; — g. ut, die Luftschne; — padlock, das Keschelschloß; — trumpet, (auch the king of Spain's trumpeter), ein schreiender Esel; — windlass, (Seefr.) eine Art Krüppelpfahl, wor mit man das Seilzerrup eines Masttaues oder den Käufer einer Last anholt; — worm, ein Nagel in einem Brett, den man beim Durchsagen entwirft.

II. *s. 1) das Spanische, die Spanische Sprache.* 2) The —, die Spanier.

To SPANK, spängk, [zu spannen gehö] *rig ?* *v. a.* mit der flachen Hand schlagen.

SPANKER, spängkär, [viell. zum landschaftl. Spänker gehö] *s. 1) einer, der mit Leichtigkeit lange Schritte macht; der Stuger.* 2) ein harter oder großer Mensch.

**SPANKER**, [zu Spange, landschaftlich Spingel gehörig?] s. eine kleine Münze, eine Kleinigkeit, eine Stecknadel.

**SPANKING**, spangk-ling, [zuspanker, landschaftl. spenken gehörig] adj. 1. angepökt, Rattlich 2. ansehnlich, groß.

**SPANNER**, spän-när, [Spanner] s. 1) (das Werkzeug womit ehemals die Schlächer an Buchen gespannt wurden der Spanner 2) (vielleicht einmahl für) die Büchse, das Feuergeräthe.

**SPANNER**, s. (Seefer, ein kleines Raafegel, oder vielmehr Seeegel, welches bei gutem Wetter und wenn man vor dem Winde segelt, an das obere Ende der Besahnreihe oder der Wafel geholt wird) der Brodwiner.

**SPAN-NEW**, spän-nö, [spannen u. von Span u. new] adj. spannen, spannageln, funktinageln.

**SPAR**, spär, [frz., Spat] s. (Name verschiedener Steinarten von ungleichen Bestandtheilen) der Spat. Adamantine —, der Diamant; spath; Honeycomb —, der Flußspat; Calcareous —, Iceland —, Double refracting —, oder Calc —, der Kalkspat; Compound —, Dolomite —, Crystallized Muscalin, Rhomb —, Rhet —, der Bitterspat, Kautenspat, Talkspat, Wemil, Aphanit, Morochit; Ponderous —, Heavy —, (Baryte, Sulphate of Baryes), der schwefelsaure Baryt, Schwefelspat, Bolnen, Schoparit; Siliceous —, Felspar, der krummblättrige Feldspat, Kieselspat, Albit; — of lead, der Bleispat.

**SPAR-BREWS**, spär-shö, s. pl. Mikroskopsflaschen von Spat.

**SPAR**, [altb. Spar] s. der Rohrsperling, Rohrspatz.

**SPARHAWK**, spär-häk, s. V. Sparrowhawk.

**TO SPARE**, [spær en, frz. epargner, barren] v. a. riegeln, verriegeln (eine Thür).

**SPAR**, [Sparren und zum Vorhergehenden gehörig] s. 1) der Sparren. Spars, (im Schiffbau, lange, gerade und nicht sehr dicke Stücke rundes Fichtenholz, welche man zu gebraucht, wie sie gewachsen sind) Spieren. Rattling spars, Spieren von 28 — 30 Fuß Länge und 4 — 5 Zoll Dicke in der Weite von 2 Fuß 8 Zoll vom untern Ende; Boomspars, Spieren von 27 — 30 Fuß Länge und 3 — 4 Zoll Dicke in der Weite von 2 Fuß vom untern Ende; Nidling spars, Spieren, die am untern Ende 2 — 3 Zoll dick sind; Small spars, kleine Spieren, die am untern Ende 2 Zoll und darunter dick sind. 2) der Sperrbaum, Schlagbaum, Riegel.

**TO SPAR**, [zu to spare gehörig] v. n. (bei Hahnenkämpfen; Hahnen mit bedeckten Sporen gegen einander kämpfen lassen (um sie zum Kampfe aufzumuntern).

**SPARABLE**, spär-ä-bl, [v. spær en] s. der Zweig, kleine Nagel.

**SPARADRAP**, spär-ä-drap, [frz.] s. das Wachsflaster.

**SPARAGE**, spär-ä-dje, } V. Asparagus.  
**SPARAGUS**, spär-ä-gäs, }

**TO SPARE**, spär, [frz. épargner, sparen] I. v. n. sparen (in der Zukunft). He spares for nothing, er spart nichts, läßt es an nichts mangeln. Fig. His soldiers spared not to say that, seine Soldaten trugen kein Bedenken zu sagen, daß; Their king was sparing and compassionate towards his subjects, ihr König war nachsichtig und mittheilig mit seinen Unterthanen. Prov. Ever spare, ever bare, immer sparen, immer barben; — at the spigot, and let it run out at the bung-hole, im Kleinen sparen und im Großen verschwenden; Spare to speak and spare to speed, wer die Worte spart, verdaumet oft das beste Stück.

II. v. a. 1) sparen. a) = aufsparen. (Seefer.)

— a main top-sail to some other ship in company, das große Wardssegel nicht gebrauchen, um einem andern Schiffe nicht vorbei zu kommen. Fig. If God spare my life, wenn Gott mir das Leben erdhält; He does not spare him — s. If, er schont sich nicht, scheut keine Mühe; Spare him, habt Schonung oder Nachsicht mit ihm; You may spare your politics, ihr könnt eure Staatsklugheit sparen. b) (nur so viel von etwas gebrauchen, als zur Erreichung der Absicht noch nöthig ist). — one's money, sein Geld sparen; Thou thy father's thunder didst not spare, du sparstest deines Vaters Donner nicht. c) (als überflüssig unterlassen). We might have spared our coming, wir hätten wegblieden können. 2) einen einer Sache überheben, sie ihm ersparen. Spare your soul the crime, erspare deiner Seele das Verbrechen (begehe es nicht); Spare my sight the pain of seeing, erspare meinem Auge den Kummer, zu sehen; Dim sadness did not spare celestial viages, düstere Traurigkeit verschonte der himmlischen Antlitz nicht. 3) übrig behalten. He had no bread —, er hatte kein Brod übrig; Every one who can spare a shilling, jeder, der einen Schilling erübrigen kann; All the time he could spare from, die ganze Zeit, die er von erübrigen konnte; Enough and —, vollauf, reichlich, mehr als nöthig. Fig. Where angry Jove did never spare one breath of temperate air, wo der zornige Jupiter nie einen Hauch gemäßigter Luft verließ. 4) entbehren, missen. Can you spare this book a while? könnt ihr dieses Buch eine Zeit missen, entbehren? I could have spared a better man, ich konnte besser einen Bessern missen. 5) Fig. (bei Hahnenkämpfen) in Athem erhalten, zum Kampfe ermuntern (etwas Kampfbahn).

**SPARE**, I. adj. 1) sparfam, haushältig. 2) spärlich. A — diet, eine spärliche, lüdgliche Kost. Fig. Give me your — men, and spare the great ones, gebt mir die unansehnlichen Leute und behaltet die großen; That — Cassius, jener magere Cassius. 3) was man erspart oder übrig hat, übrig. They have more — time, sie haben mehr Muße, in my — hours, in meinen Nebenstunden; (Seefer.) — rigging, Reserveraumwerk; — sails, Reserveregel. II 4) Fig. langsam.

**SPARECLOAK**, spär-ä-kloke, s. der Reservermantel.

**SPAREDECK**, spär-ä-dök, s. (Seefer, das oberste Deck, auf welchem man über das ganze Schiff hin gehen kann) der Ueberlauf, Oberlauf.

**SPAREMONEY**, spär-ä-män-nö, s. der Sparspengenig.

**SPARENT**, spär-ä-nt, s. das Rippenstück (bes. von einem Schweine, worauf nicht viel Fleisch ist).

**SPARE-TOP-MAST**, spär-ä-top-mäst, s. (Seefer, eine überflüssige oder Reserverstange) die Borgstange.

**SPARETARD**, spär-ä-tärd, s. (Seefer, die überflüssige oder Reserveraas) die Borgraas.

II. s. die Sparfamkeit, Haushältigkeit (ungetrüblich).

**SPARELY**, spär-ä-ly, adv. kaum, wenig (beleuchtet ston).

**SPARENESS**, spär-ä-nös, s. die Magerkeit.

**SPARER**, spär-är, [Sparer] s. der Sparter, Haushälter.

**SPARGEFACTION**, spär-ä-fäkt-än, [lat. spargo u. facio] s. die Besprengung.

**SPARHAWK**, spär-häk, s. V. Sparrowhawk.

**SPARING**, spär-ling, [v. to spare] adj. 1) sparfam. Fig. To be — of one's tongue or words, wortfarg sparn; To be — in doing any thing, kalt oder nachlässig etwas verrichten. 2) spärlich. A — diet, eine knappe Kost.

Fig. He has a — memory, er hat wenig Gedächtniß.

**SPARINGLY**, spär-ling-ly, adv. 1) sparfam (leben). Fig. Set with fine flowers, but thin and —, mit schönen Blumen besetzt, aber dünn und in geringer Anzahl; To taste even the innocent pleasures of life —, selbst die unschuldigen Lebensfreuden mit Mäßigkeit kosten; — used, selten oder auch vorsichtig angewendet. 2) spärlich, knapp.

**SPARINGNESS**, spär-ling-nös, s. die Sparfamkeit, Kargheit. Fig. He does it with —, er thut es mit Vorsicht, Behutsamkeit.

**SPARK**, spärk, [landschaftl. Spark] s. 1) der Funken. Little —, das Fünkchen; Sparks of fire, Feuerfunken. Prov. He has a — in his throat, er hat einen Schmeidebursch. Fig. Some sparks of bright knowledge, einige Funken glänzender Wissenschaft; Vital —, der Lebensfunken; If any — of life is yet remaining, wenn noch ein Funken Leben vorhanden ist. 2) Fig. a) (im verächtlichen Sinne) der Stutzer, Kleinsmeister, das Schönherrchen. b) der Liebhaber, Buhle, Galan.

**TO SPARK**, [landschaftl. sparken] v. n. Funken von sich geben, Funken sprühen, funken (ungebr.).

**SPARKFUL**, spärk-fül, adj. feurig, lebhaft (ungebr.).

**SPARKISH**, spärk-lich, adj. 1) munter, lebhaft (bes. von Mannspersonen). 2) gepuht, geschmückt.

**SPARKLE**, spär-kl, s. der Funken. — of iron, (Funken, welche beim Schmieden vom glühenden Eisen sprühen) Eisensfunken. Fig. See the last — languish in my eye, sieh den letzten Funken Glanz in meinem Auge erlöschen.

**TO SPARKLE**, I. v. n. 1) Funken von sich geben, Funken sprühen, funken. 2) funken = funkeln, glänzen. Sparkling colours, funkelnde, glänzende Farben. Fig. Joy sparkled in their eyes, Freude glänzte in ihren Augen; This wine sparkles, dieser Wein perlt (wenn beim Eingießen kleine Bläschen im Glase in die Höhe steigen).

II. v. a. zerstreuen (ungebr.).

**SPARKLER**, spär-kl-är, s. 1) einer, der funkelnde Augen hat. 2) der leuchtende Käfer, Glanzläser, Sandläser, Sandläufer.

**SPARKLET**, spär-kl-ä, s. das Fünkchen.

**SPARKLINESS**, spär-kl-nös, s. die Lebhaftigkeit (ungebr.).

**SPARKLINGLY**, spär-kl-ing-ly, adv. funkelnd.

**SPARKLINGNESS**, spär-kl-ing-nös, s. das Funkein, Gefunkel.

II **SPARLING**, spär-ling, [Sperling, frz. éperlan] s. 1) (Name eines Fisches) der Spierling, Spierling, Stint. 2) V. Sprat.

**SPARLING-FOWL**, spär-ling-fööl, V. Dun-diver.

**SPARROW**, spär-rö, [V. spar, landschaftl. Spar, Sper] s. der Sperling, Spag. (Cock —, das Männchen; Hen —, das Weibchen); The common —, (House —), der Hausperling; Green —, (eine Art Rothkehlchen) das Scharlachkehlchen; Black —, der Nachtsperling, schwarze Sperling; — of paradise, eine Art Kirchsint.

**SPARROWBILL**, spär-rö-bill, s. der kleine Rastel mit rundem Kopfe, Zwed.

**SPARROWCRAB**, spär-rö-gräs, verb. für Asparagus.

**SPARROWHAWK**, spär-rö-häk, s. der Finkensfalt, Vorchensfalt, Schwalbenschalt, Vogelsalt, Sperber.

**SPARROWNET**, spär-rö-nät, s. das Sperlingsnetz.

**SPARROWWORD**, spär:rd-wôrd, *s.* 1) die Sperlingswurz, der Vogelkropf. 2) (Name einer im südlichen Europa wachsenden Pflanze) die Sperlingszunge.

**SPARROWMOUTH**, spär:rd-môdm, [Spermau] *s.* das Spermaul, aufgesperrte Maul.

**SPARROWMOUTHED**, spär:rd-môdm, *adj.* spernmäulig, weitmäulig.

**SPARRY**, spär:rd, [v. spur] *adj.* (Spath enthaltend) spathig. — fluor, der Flußspat.

† **TO SPARSE**, späre, [lat. sparsus, spargo] *v. a.* ausstreuen, verbreiten (Nachrichten &c.).

**SPARSELY**, spär:rd-lî, *adv.* zerstreut.

**SPASM**, spâsm, [σπασμ] *s.* der Krampf.

**SPASMODIC**, spâz-môdîk, *adj.* krampfhaft, spasmodisch, spasmodisch.

**SPASMODICA**, spâz-môdîk-kâ, *s. pl.* krampfstillende Mittel, Krampfmittel.

**SPASMOLOGY**, spâz-môdîk-lô-jô, [σπασμο u. λόγος] *s.* (in der Heilwissenschaften) die Krampflehre, Spasmiologie.

**SPAT**, spât, *praet. v.* **TO SPIT**.

**SPAT**, [viell. zum landschaftl. *Spebel* gehörig] *s.* der Austerleisch.

**TO SPAT**, *v. n.* (von Austern) leichen.

**SPATHA**, spât:hâ, [lat.] *s.* (in der Pflanzenlehre, ein längliches Blatt, welches mit seinem untern Ende den Stengel umfaßt und den Blumen, ehe sie sich entwickeln, zur Bedeckung dient) die Blumenscheide.

**SPATHOSE**, spât:hôze, *V. Spary*.

**TO SPATULATE**, spât:hâ-tio, [lat. spatior] *v. n.* umherstreichen, herumstreichen, herumwandern.

**TO SPATTER**, spât:tdr, [landschaftl. sputteren] *v. a.* 1) von sich spritzen. *Fig.* — foul speech, böse Reden ausstoßen. 2) bespritzen (einen mit Roth &c.). *Fig.* — a man's reputation, jemand's guten Namen verunehren, verunglimpfen.

*II. v. n.* sprubeln, spucken.

**SPATTERDASHES**, spât:tdr-dâsh-iz, [v. spatter u. dash] *s. pl.* die Ramaschen.

† **SPATILE**, spât:il, [landschaftl. *Spebel*] *s.* der Speichel.

**SPATTLING-POPPY**, spât:tlng-pôptl [zu spatule gehörig] *s.* der Schaumtopf, das Schaumröslein, der gemeine weiße Wehen.

**SPATULA**, spât:ulâ-lâ, [lat. spatula, spatha] *s.* (ein scharfartiges Werkzeug der Hühnerreiter, Buhnenreiter) der Spatel.

**SPATULATE**, spât:ulâ-lâte, *adj.* (in der Pflanzenl.) spatelförmig.

**SPAVIN**, spâv-in, [ital. spavino, frz. épervin, épervin, *Spath* von σπάω?] *s.* (eine Krankheit der Pferde, da sie an der innern Seite des Strümpfes ansetzen und einen steifen und lahmen Gang haben) der Spath.

**SPAVINED**, spâvînd, *adj.* mit dem Spath behaftet, [spathig (von einem Pferde)].

**SPAW**, spâw, [Spaa] *s.* 1) (der bekannte Gesundbrunnen. Spaa. 2) das Spauwasser. 3) *Fig.* a) *pl.* Mineralwasser. b) der Gesundbrunnen. To go to —, ins Bad reisen.

**TO SPAWL**, spâwl, [zu Speichel landschaftl. *Speibel* gehörig] *v. n.* speien, spucken, Spawling, der Speichel.

**SPAWL**, *s.* der Speichel, die Spude.

**SPAWN**, spâwn, [altengl. spaw; *V.* to spaw] *s.* (seilen im *pl.*) 1) der Leich, Fischleich, Froschleich. *Fig.* (im verachtlichen Sinne) 'I was not the — of such as those that dy'd with Punic blood &c. er war nicht Brut von solchen die, wie jene, mit Punischem Blute & färbten; It was the — of the gross superstitions of the Romish court, es war die Frucht, Folge des groben Aberglaubens des Römischen Hofes. 2)

die weißen Wurzelfasern des essbaren Bitterschwammes.

**TO SPAWN**, I. *v. n.* leichen (von Fischen und Tieren, von erstem auch) streichen. Spawning time, die Leichzeit, Leiche, (bei Fischen noch besonders) die Streichzeit. *Fig.* It is so ill a quality, and the mother of so many ill ones that spawn from it, es ist eine so üble Eigenschaft, und die Mutter so vieler Uebel, die daraus entstehen, entspringen.

*II. v. a.* 1) als Leich von sich geben. Spawning, Brutische, junge Brut; A sea-maid spaw'd him, eine Meerfrau hat ihn von sich gegeben. 2) *Fig.* hervorbringen, erzeugen.

**SPAWNER**, spâwn-âr, *s.* (ein Fisch, der Kogen in sich hat) der Kogenfisch, Kogener.

**TO SPAY**, spâ, [lat. spado, σπάω] *v. a.* (zur Fortpflanzung untauglich machen) verschneiden, gelden (ein Thier weiblichen Geschlechts).

**TO SPEAK**, spēke, [spiden v. gâw] *praet.* spake oder spoke; *part. pass.* spoken. I. *v. n.* 1) sprechen. a) (einen Laut von sich geben). Make all your trumpets speak, laßt alle eure Trompeten sprechen. b) (von Menschen). Hannah spake in her heart, only her lips moved, but her voice was not heard (b. Schrift). Hannah redete in ihrem Herzen, allein ihre Lippen regten sich und ihre Stimme hörte man nicht.

c) = reden. — of a thing to (with) any one, mit jemanden von einer Sache sprechen; — with any one, mit einem sprechen, reden; An honest man is able — for himself, ein gerechter Mann kann für sich sprechen; She speaks for you stoutly, sie spricht wacker für euch; He spake against your liberties and charters, er sprach gegen eure Freiheiten und Freiheitsbriefe; — for & für & reden, um & bitten; — fair to any one, einem gute Worte geben, zureden; — to any one's disadvantage, einem Böses nachsagen, nachreden; — with a vessel, (Seev.) mit den Personen an Bord eines Schiffes sich mündlich oder durch das Sprachrohr unterreden. *Fig.* — by the book, unterrichtet, gelehrt reden; The thing speaks of itself, die Sache spricht für sich. *Prov.* — without book, etwas vom Hörensagen haben; Speak fair and think what you will, gib gute Worte und denke was du willst. 2) (in engerer Bedeutung, einen öffentlichen oder feierlichen Vortrag, eine Rede halten) reden. He spake to the people, er redete zu dem Volke; — in parliament, im Parlamente reden, eine Rede halten; A well spoken man, ein guter Redner.

*II. v. a.* 1) sprechen = reden. Under the tropic is our language spoke, unter dem Wendekreis spricht man unsere Sprache; — the truth, die Wahrheit sagen; They sat down with him upon the ground, and none spake a word (b. Schrift), sie saßen mit ihm auf der Erde und redeten nichts mit ihm; In spoken language, mündlich. 2) aussprechen. — one's mind, seine Gedanken äußern; — one's satisfaction about a thing, seine Zufriedenheit über etwas aussprechen; Not to be spoken, unaussprechlich; Do but speak the word, sagen Sie es nur heraus. *Fig.* — your deeds, eure Thaten zu verkündigen; That, which speaks our faith, das, was unsern Glauben an den Tag legt; That is what speaks best my innocence, daraus erheilt meine Unschuld am meisten; His mind speaks him a man of honour, seinem Aeußern nach ist er ein Mann von Ehre. 3) anreden. If he have need of thee, he will speak thee fair, and say & (b. Schrift), wenn er dir's bedarf, gibt er dir die besten Worte, und spricht &c.

**SPEAKABLE**, spēkâ-bl, *adj.* 1) ausgespro-

chen werden können, nennbar. 2) die Wabe der Sprache habend, redend.

**SPEAKER**, spēk-âr, [Sprecher] *s.* (eine Person, welche spricht, bes. wenn sie dies in Auftrag Anderer thut) der Sprecher. The — of the house of commons, der Sprecher (Präsident) des Hauses der Gemeinen, des Unterhauses (in England). *Fig.* I wish no other — of my actions, ich wünsche mir keinen andern Vertüchtiger meiner Handlungen.

**SPEAKING-TRUMPET**, spēkîng-trâmp-êl, *s.* das Sprachrohr, (auf Schiffen) der Rufen.

**SPEAK**, spēre, [Speer, lat. sparus, wall. ber, pâr] *s.* 1) der Speer. a) (bei den Griechen, ein Gabel, die Barden, Kulte & damit zu stehen). b) (eine Art Waffe) = die Lanze. A little —, a short —, ein Wurfspeer; A french —, ein Wurfspeer. 2) (in der Aristokratie) der mit spitzigen Eisen beschlagene Stab an einem Spanischen Reiter. 3) *pl.* die Gabeln eines Gabelstisches. 4) *V. Feather*. 2. *Fig.* a.

**SPEARBLADE**, spēre-blâde, *s.* die Spießlinge.

**SPEARBOX**, spēre-bôks, *s.* — of a pump, (ein hohler, walzenförmiger, mit Hartem Leder überzogener Körper mit einer Klappe, der mit einem Bügel an die Pumpenstange befestigt ist und durch dieselbe in dem Stiefel der Pumpe, an welchem er fest ansetzt, auf und nieder bewegt wird) der Pumpenschuh, Pumpenfauger, das Pumpenherz.

**SPEARFOOT**, spēre-fôd, *s.* (Reit.) der rechte Hinterfuß eines Pferdes.

**SPEARGRASS**, spēre-grâs, *s.* das Strohgras.

**SPEARHAND**, spēre-hând, *s.* (Reit.) die rechte Hand des Reiters.

**SPEARHEAD**, spēre-hêd, *s.* die Lanzenspize.

**SPEARMAN**, spēre-mân, *s.* der Lanzknecht; Speerreiter.

**SPEARPOINT**, spēre-pônt, *s.* (eine Art Garmunze) die Frauenmünze.

**SPEARSHAPED**, spēre-shâpd, *adj.* lanzettförmig (von Blättern).

**SPEARSTAFF**, spēre-stâf, *s.* der Lanzenstange.

**SPEARSTICK**, spēre-stîk, *s.* die gemeine Wegebüchel, Speerbüchel, Speerbüchel.

**SPEARWORD**, spēre-wôrd, *s.* die Speerwurz(e), das Speerkraut.

**TO SPEAR**, *v. a.* mit einem Speere durchbohren.

**TO SPEAR**, *v. n.* **TO SPIRE**.

**SPEARAGE**, spēre-âje, [v. lat. asparagus] *s.* der gemeine Spargel.

**SPEECH**, spēkt, [Specht] *s.* der Specht, Specht.

**SPEIGHT**, spēte, [Specht] *s.* der Specht, Specht.

**SPECIAL**, spēsh-âl, [frz., lat. specialis] *adj.* 1) eine Art oder Gattung bezeichnend. — idea, der Gattungsbezug. 2) besondere. a) (einem Dinge allein zukommend). A — grace, eine besondere Gnade; Some specials of his service, einige besondere Umstände in Betreff seines Dienstes. b) (abstrakt zu etwas bestimmt, eigen). By a — act of parliament, durch eine besondere, eigne oder spezielle Parlamentsacte; By his Majesty's — command, auf Sr. Majestät ausdrücklichen Befehl. c) = ungewöhnlich, außerordentlich. — care, besondere, ungewöhnliche Sorgfalt; — opportunities, besondere Gelegenheiten. 3) vorzüglich, ausgezeichnet.

**SPECIALITY**, spēsh-âl-î-ty, *s.* (die beson-

dere Beschaffenheit) die Besonderheit.

**TO SPECIALIZE**, spēsh-âl-î-ze, *v. a.* besondern, anführen.

**SPECIALLY**, spēsh-âl-î-ly, *adv.* besonders. a) = einzeln. b) = vorzüglich.

**SPECIES**, spēsh-î-ty, [lat.] *s.* 1) das äußere Ansehen irgend eines Gegenstandes, das Bild.



An apparent diversity between the — visible and *z.* ein offenkundiger Unterschied zwischen den sichtbaren Bildern und *z.* *Fig.* He searches over all the memory for the — or ideas of those things which *z.* er sucht in seinem Gedächtnisse nach den Vorstellungen oder Begriffen jener Dinge, welche *z.* 2) (ungebr. und vielleicht verbräut für *spectacle*) die öffentliche Darstellung, das Schauspiel. 3) die Art (von Thieren, Pflanzen *z.*). The propagation of the —, die Fortpflanzung der Art. 4) die Gattung von Vögeln *z.* Such men are the scandal of their — solche Menschen sind die Schande des menschlichen Geschlechtes. 5) (in der Arznei.) die Zubut, der Bestandtheil, die Spezies. 6) (die gewogenen Münzsorten) das harte Gild. Current —, gängbare Münzsorten; To pay a sum in —, eine Summe in gängender Münze bezahlen.

**SPECIFIC**, *spé-sif-ik*, *adj.* 1) eigentümlich, spezifisch. The — gravity, die spezifische Schwere, das Verhältniß des Gewichtes eines Körpers, gegen den Raum, den er einnimmt. The — qualities of plants, die eigentümlichen Eigenschaften der Pflanzen; (in der Pharmazie.) — character, der spezifische Charakter der Pflanzen; — name, der Trivialname, spezifische Name, gemeine Name. 2) (in der Heilkunde) zur Heilung einer gewissen Krankheit vorzüglich geeignet. Specific, *spé-sif-ik*, Eigenmittel, Specifica.

**SPECIFICALLY**, *spé-sif-ik-lich*, *adv.* 1) eigentümlich, spezifisch (leichter, schwerer *z.*) 2) besonders, eigens, ausdrücklich. Several virtues, that are — requisite to a due performance of this duty, verschiedene Tugenden, die zur gehörigen Erfüllung dieser Pflicht eigens erforderlich sind.

To SPECIFY, *spé-sif-ik-ize*, [*frz.* *spécifier*, lat. *species* u. *eo*] *v. a.* einzeln oder genau angeben, namhaft machen.

**SPECIFICATION**, *spé-sif-ik-ah-sion*, [*frz.* *s. 1*] die genaue Aufzeichnung, Bezeichnung, namentliche oder einzelne Angabe. Without the — of any place ohne Angabe eines Orts namhaft zu machen, zu nennen. 2) das namentliche Verzeichniß, die Spezifikation.

To SPECIFY, *spé-sif-ik-ize*, *v. a.* namhaft machen, melden, erwähnen. St. Peter doth not specify what *z.* der heilige Petrus sagt nicht, gibt nicht an, was *z.*

**SPECIMEN**, *spé-sif-mén*, [*lat.*] *s. 1* die Probe (inner Gedächtnisse *z.*). Several persons have exhibited specimens of this art before *z.* mehrere Personen haben Proben dieser Kunst vor *z.* abgelegt. 2) (dasjenige, woraus man die Beschaffenheit und Güte eines Dinges erkennt, die Probe. Specimens in botany, Pflanzenexemplare; — of printing types, (bei dem Buchdr.) die Schriftprobe.

**SPECIOSITY**, *spé-shi-é-dé-ité*, *V.* Speciousness.

**SPECIOUS**, *spé-shi-é*, [*frz.* *spécieux*, lat. *speciosus*] *adj.* 1) schön dem äußern Ansehen nach, scheinbar. 2) (den Schein der Wahrheit von etwas habend) scheinbar, spegiös. A — objection, ein spegiöser Einwurf.

**SPECIOUSLY**, *spé-shi-é-lich*, *adv.* scheinbar, zum Schein.

**SPECIOSNESS**, *spé-shi-é-nés*, *s.* die Scheinbarkeit, der Schein.

**SPECK**, *spék*, *s. 1* (eine kleine Stelle von anderer Farbe) der Fleck, Flecken. Specks in diamonds, farbige Punkte in einem Diamant. 2, in der Pharmazie, am Samen, der Eindruck an der Stelle, wo sich der Keim befindet) der Nabel.

To SPECK, [*lat.* *maculo*, *macula*, *guis* *guis* *guis* *guis*] *v. a.* flecken, sprengeln. Flowers speckled with gold, goldgesprenkelte Blumen.

Hilbert, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

**SPECKLE**, *spék-kl*, *s.* (die kleine Stelle von anderer Farbe) das Fleckchen.

To SPECKLE, *v. a.* flecken, sprengeln. A speckled serpent, eine gefleckte Schlange; Speckled magpie, der kleine Buntspecht; Speckled wood, das Schlangenholz. *Fig.* Speckled vanity, bunte Eitelkeit.

**SPECKLEDNESS**, *spék-kl-d-nés*, *s.* das Gefleckensein, Gesprenkeltheit.

**SPECK**, *spék*, *V.* Specht.

**SPEIGHT**, *spéht*, *V.* Specht.

**SPECTACLE**, *spék-tá-kl*, [*lat.* *spectabilis*] *adj.* sehenswerth, ausgezeichnet.

**SPECTACLE**, *spék-tá-kl*, [*frz.*, *lat.* *spectaculum*] *s. 1* (was man anblickt) der Anblick. A dreadful —, ein schrecklicher Anblick. 2) (in der Vorgangs, dem man mit besonderer Empfindung zusieht) das Schauspiel. 3) (in der Bibel) der ein Gegenstand des Lobens, der Verachtung Anderer, das Schauspiel. We are made a — unto angels and men (*h. Schrift*), wir sind ein Schauspiel geworden, den Engeln und den Menschen. 4) *pl.* (auch a pair of spectacles, die Brille. Single jointed spectacles, Brillen mit einfachen Stangen; Double jointed spectacles, Brillen mit doppelten Gelenken; Spectacles for couched eyes, Staarbrillen; First sight-spectacles, Brillen für Leute, die noch keine gebraucht haben.

**SPECTACLE-CASE**, *spék-tá-kl-káse*, *s.* das Brillen Futteral.

**SPECTACLE-MAKER**, *spék-tá-kl-má-kér*, *s.* der Brillenmacher.

**SPECTACLE-SNAKE**, *spék-tá-kl-snáke*, *s.* (eine giftige Schlangenart in Ostindien) die Brillenschlange.

**SPECTACLED**, *spék-tá-kl-d*, *adj.* mit einer Brille versehen.

**SPECTACULAR**, *spék-tá-kl-lár*, *adj.* Schauspiel betreffend.

**SPECTION**, *spék-tá-shón*, [*lat.* *spectatio*] *s.* der Betracht, die Rücksicht.

**SPECTATOR**, *spék-tá-tór*, [*lat.*] *s.* der Zuschauer.

**SPECTATORSHIP**, *spék-tá-tór-shíp*, *s. 1* das Zuschauen, der Anblick. 2) das Amt oder die Eigenschaft eines Zuschauers.

**SPECTATRESS**, *spék-tá-trés*, [*frz.* *spectatrice*] *s.* die Zuschauerin.

**SPECTRE**, *spék-tór*, [*frz.*, *lat.* *spectrum*] *s. 1* das Gespenst. 2) (etwas, was auf eine wider natürliche Art erscheint) die Erscheinung.

**SPECTRUM**, *spék-tróm*, [*lat.*] *pl.* spectra. *s. 1* eine sichtbare Gestalt) das Bild. 2) (in der Naturlehre, das farbige Bild, welches von der Brechung des Lichtes in dem gläsernen Kristallfalter entsteht) das Farbbild.

**SPECULAR**, *spék-kl-lár*, [*altfrz.* *speculaire*, lat. *specularis*] *adj.* 1) die Eigenschaften eines Spiegels habend. — surface, die Spiegelfläche; — stone, der Spiegelstein, das Marienglas, Krugenglas. 2) das Sehen bespöchernd, dazu gehörig. 3) Ausflucht gewährend.

To SPECULATE, *spék-kl-lá-ize*, [*frz.* *speculer*, lat. *specular*] *v. n.* 1) nachsinnen, übernatürliche Betrachtungen anstellen, spekulieren. 2) Pläne, Entwürfe machen, sich in Unternehmungen einlassen, spekulieren.

*II v. a.* etwas betrachten, Betrachtungen darüber anstellen.

**SPECULATION**, *spék-kl-lá-shón*, [*frz.*, *lat.* *speculatio*] *s. 1* die Anschauung, Betrachtung, das Spähen. A tower of —, eine Warte. 2) die (geistige) Anschauung, Betrachtung, Kontemplation. 3) (die Reihe von Vorstellungen, welche durch das Betrachten in der Seele entstehen, und diese Vorstellungen als ein Ganzes zusammengefaßt die Betrachtung. 4) die Forschung im Gebiete des Übernatürlichen, Spekulation.

Mortifying —, bittere Brillenfängerei. 5) die kaufmännische Gewinnspähung, Spekulation. 6) (ungebr. in folgenden Bedeutungen) a) (wahrscheinlich verbräut für *speculator*) der Späher. b) (das Vermögen zu sehen) das Gespöht.

**SPECULATIST**, *spék-kl-lá-íst*, *s.* der Späher, Grübler.

**SPECULATIVE**, *spék-kl-lá-ítiv*, [*frz.* *speculatif*] *adj.* 1) nachsinnend, forschend, spekulativ. 2) überflüchtig, spekulativ. 3) unternehmend. 4) (ungebr. in folgenden Bedeutungen) a) zum Gesicht gehörig. My — instruments, meine Scheuwerkzeuge. b) vorwiegend, neugierig.

**SPECULATIVELY**, *spék-kl-lá-ítiv-lich*, *adv.* 1) betrachtend, beschauend, kontemplativ, mit Nachsinnen oder Nachdenken. 2) überflüchtig, auf eine spekulative Weise.

**SPECULATIVENESS**, *spék-kl-lá-ítiv-nés*, *s.* das Spekulative.

**SPECULATOR**, *spék-kl-lá-ítér*, *s. 1* der Beobachter, Betrachter. Natural speculators, Naturforscher. 2, der Späher, Kundschafter. 3) einer, der überflüchtige Betrachtungen anstellt. 4) der Unternehmer auf gut Glück, Spekulant.

**SPECULATORY**, *spék-kl-lá-ítér-lich*, *adj.* 1) forschend, spekulativ. 2) zum Spähen, Auspähen dienlich.

**SPECTULUM**, *spék-kl-lám*, [*lat.*] *s. 1* der Spiegel (von Glas *z.*) 2) (ein wunderliches Werkzeug, um den Mund, die Augen, den After *z.* offen zu erhalten oder auf einander zu sperren) der Spiegel, Spetter nur in Zusammensetzungen. — oculi, (ein Werkzeug, dessen sich Augenärzte bedienen, die Augen offen stehend zu erhalten, wenn sie an denselben etwas vornehmen) der Augenspiegel.

**SPEE**, *spéd*, *prae.* und *part. pass.* von To Speed.

**SPEECH**, *spésh*, [*V.* to speak] *s. 1* die Sprache. a) (das Vermögen zu sprechen, oder seine Gedanken durch zusammenhängende Töne auszudrücken, — die Rede. b) (die Art und Weise zu sprechen. To be slow of —, langsam sprechen, reden. c) (in Ansehung der Wahl der Worte und Ausdrücke für die zu bezeichnenden Sachen). A vulgar —, eine gemeine Sprache. 2) die Rede. a) (das was man redet, oder die durch die Rede hervorgebrachten Worte als Zeichen und Ausdruck der Gedanken). Smile you my speeches? lacht ihr meiner Reden? The duke did of me demand what was the — among the Londoners concerning *z.* der Herzog fragte mich, was die Londoner zu *z.* sagten; — of a man's self ought to be seldom, man muß nicht selten von sich reden; With leave of —, mit der Erlaubnis, reden zu dürfen. b) (ein feierlicher Vortrag bei irgend einer Gelegenheit, Ueberredung dadurch zu bewirken). He has made a very fine —, er hat eine sehr schöne Rede gehalten.

*See* Speech, language, tongue, die Sprache; idiom, dialect, die Mundart. Speech bezieht sich auf das Vermögen zu sprechen; language, die Art sich dieses Vermögens zu bedienen, als: The English, French language; *v. agne* hat dieselbe Bedeutung wie language, doch ist es eher ein wissenschaftliches Wort; ausgenommen, daß man Muttersprache mit mother-tongue übersetzt. Idiom zeigt die besondere Art des Ausdrucks und der Wendungen in einer Sprache; dialect die Vererbtheit derselben an.

**SPEECHLESS**, *spésh-lés*, *adj.* 1) sprachlos, stumm. 2) (keine Worte habend) sprachlos.

**SPEECHLESSNESS**, *spésh-lés-nés*, *s.* die Sprachlosigkeit.

To SPEED, *spéd*, [*sputen*, laubhaftlich *spute*, *spésh* *spésh* *spésh* *spésh*] *prae.* und *part. pass.* *spéd* u. *speeded*. *v. n.* 1) sich sputen, eilen. 2) *Fig.* a) glücklich Fortgang haben,

Stück haben. He will hardly speed, es wird schwerlich gut für ihn ausfallen. b) (wohl oder übel antommen) fahren. — ill. schlecht fahren; They sped not better, es ging ihnen nicht besser; Although they should never speed so well, obgleich es ihnen nimmer so gut glücken würde; Well sped, wohl daran. c) in einem Zustande seyn, sich befinden.

II. v. a. 1) (beschleunigen) fördern. He sped his steps along the shore, er beschleunigte seine Schritte, er förderte seinen Gang das Ufer entlang; — one's customer. seinen Kunden fördern (die Arbeit für ihn bald machen); 2) eilig fortschreiten, abfertigen. He sped him home to his habitation, er schaffte ihn eilig heim in seine Wohnung. Fig. — any one, einen aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken, aus dem Wege räumen, ihm den Vortritt machen. 3) (Rufen schafen) fördern, befördern. Gales, that sped their happy light, Winde, die ihre glückliche Flucht förderten, beförderten; Heaven so speed me in my time to come, so wahr der Himmel ein für mich helfe; Receive him not into your house, neither bid him God speed (heil. Schrift), den nehmet nicht zu Hause, und grüßet ihn auch nicht; God speed him well! Gott gesleite ihm! 4) ausfertigen (eine Schrift etc.).

SPEED, s. (die Handlung, da man eilt, und der Zustand, da geeilt wird), die Eile. To make —, eilen; With all —, mit aller möglichen Schnelligkeit; To ride at high —, in vollem Galopp reiten. Prov. To make more haste than good —, sich überstürzen, über sein Ziel wegsetzen. 2) Fig. der Fortgang, Ausgang. O Lord, I pray thee send me a good —, o Herr, ich bitte dich, verleihe mir Glück; Hercules be thy —, Herkules stehe dir bei.

SPEEDWELL, speed-wél, s. (Name einer Pflanze) der Ehrenpreis, die Veronica.

SPEEDFUL, speed-fúl, adj. dienlich, nützlich (ungetr.).

SPEEDILY, speed-í-lí, adv. eilig, schnell, hurtig.

SPEEDINESS, speed-í-nés, s. die Eile, Eilefertigkeit, Hurtigkeit.

SPEEDY, speed-í, adj. eilig, schnell. Let me have a — answer, antwortet mir schnell.

SPEEN, spén, s. eine Art weislichen Krastalls.

To SPEET, spét, [speien] v. a. erbrechen.

SPEIGHT, V. Specht.

SPEISSE, spise, [Speise] s. (eine metallische Vermischung aus Kobalt, Nickel und Wismuth) die Speise.

|| SPELK, spék, [alt. Spale] s. ein Span um Strohdächer zu befestigen.

SPELL, spél, [veralt. Spiel, Spil, verwandt mit spellen, spalten] s. 1, die Zauberformel, der Zauberpruch. To set a —, beszaubern, beheren; † To go to —, gehen um das Draht um Rath zu fragen. Syn. V. Charm. † 2) die Erzählung, das Märchen. 3) die zur Arbeit bestimmte Zeit. (Seer.) die bestimmte Zeit, während der ein oder mehrere Matrosen eine gewisse Arbeit verrichten, und nach Verlauf derselben wieder abgelöst werden, daher Fresh —, frisch Volk. Fig. I will try a fresh —, ich will es noch einmal versuchen.

SPELLBOUND, spell-bóund, adj. angezaubert, festgebunden.

To SPELL, [spellen, spalten. frz. épeler, décomposer] praet. u. part. pass. spelled oder spelt. I. v. a. 1) buchstabieren, buchstabieren. Fig. To sit spelling and observing divine justice upon every accident, da sitzen, lesend und beobachtend die göttliche Gerechtigkeit bei jedem Vorfall. 2) abtheilen, am Ende einer Zeile brechen (Reiter). 3) (rätig, orthographisch) schreiben. He does not spell as he ought, er schreibt nicht

richtig; Spelling, die Rechtschreibung. 4) beszaubern. Unchain your spirits with spelling charms, entseisset eure Geister nun mit euren Zauberprüchen. Fig. He was much spelled with Eleanor Talbot, er war sehr bezaubert von Eleanor Talbot. 5) erzählen. 6) (Seer.) ablösen, V. Spell. 3.

II. v. n. 1. buchstabieren. Spelling book, das Buchstabenbuch, Lesebuch, die Bibel. Fig. — out a God in the works of creation, einen Gott aus den Werken der Schöpfung herausbuchstaben. 2. lesen.

SPELLER, spél-ér, s. 1, der Buchstabenende, 2) der Schreibende, Schreiber. He is a had —, er schreibt nicht richtig. 3) pl. die äußersten Spitzen oder Enden eines Schaufelgehörns, des Gehörns.

To SPLIT, spít, [spellen, spalten] v. n. spalten, brechen, schroten (Holzen etc.).

SPELT, [Spelt] s. (eine Getreideart) der Spelt, Speiz, Dinkel.

SPELL, praet. u. part. pass. v. To Spell.

† SPELTER, spél-ér, [landjochst. Spialter] s. (ein Metall) der Zink, Späuer.

|| SPENCE, spéns, [frz. dépense] s. 1) die Speisetammer. 2) eine Art Ansprachzimmer in einem Landhause.

† SPENCER, spéns-ér, [frz. dépensier] s. der Ausgeber, Kellermeister.

To SPEND, spénd, [spenden, ital. spendo, lat. expendo, exoribo] praet. und part. pass.

spent. I. v. a. 1, anwenden, aufwenden, hingeben. — money, Geld ausgeben; Wherefore do ye spend money for that which is not bread (b. Schrift), warum zählet ihr Geld dar, da kein Brod ist; — one's blood, sein Blut vergießen; — one's verdict, sein Urtheil fällen, seine Stimme geben; I keep it for my own spending, ich behalte es zu meinem eigenen Gebrauche, He was unwilling — any more time upon that business, er war nicht geneigt, noch mehr Zeit auf dieses Geschäft zu verwenden. Prov. Ill got ill spent, wie gewonnen, so zerronnen; was man am Tage mit der Vier verdient, geht bei der Nacht wieder in den Wind. 2) (mehr aufwenden, als man sollte, auch auf eine unnütze und tadelhafte Art verwenden) verschwenden. He has spent all his estate, er hat sein ganzes Vermögen vergerdet, durchgebracht, verthan; — strength, seine Kräfte verschwenden; — one's breath, seinen Athem verschwenden, sich ausathmen, viel schwagen. Fig. Coward dogs, most spend their mouths, when e, feige Hunde sind mit dem Maut am freisten, wenn e. 3) ganz aufwenden, zu Ende bringen. — one's spirit, seinen Geist erschöpfen; Spent with watching, vom Wachen erschöpft; A horse quite spent, ein abgetriebenes Pferd; The violence of the waves being spent by degrees, da die Festigkeit der Wogen sich nach und nach gelegt hatte; Heaps of spent arrows, Haufen matter Pfeile; — a mast, (Seer.) einen Mast im Sturm verlieren. Fig. They spent themselves upon it, sie haben es sich blutsauer dabei werden lassen; — one's self, sich ganz hingeben, sich aufopfern; I will very gladly spend, and be spent for you (heilige Schrift), ich will aber sehr gerne darlegen und dargelegt werden für eure Sünden. 4) zubringen, verbringen. He spent a considerable part of his time in travelling, er brachte einen großen Theil seiner Zeit auf Reisen zu; — most of one's time in reading, den größten Theil seiner Zeit mit Lesen zubringen; Days spent in sorrow, Tage in Kummer verbracht; They spend their days in wealth (b. Schrift), sie werden alt bei guten Tagen; The night was far spent, die Nacht war beinahe vorbei.

II. v. n. 1) Aufwand machen. 2) zu etwas angemenet oder gebraucht werden. For the vine

they use for wine are so often cut, that their sap spendeth into the grapes, denn die Weinstöcke, die sie zum Weine brauchen, werden so oft geschnitten, daß ihr Saft zu Trauben wird. 3) gleichsam unnütz aufgewendet werden, verloren gehen. The sound spendeth in the open air, der Ton verliert sich in der freien Luft. 4) (ergiebig (von) ausgeben. Butter spent as if it came from richer soil, die Butter gab aus, als wenn sie von reichem Boden käme; Meat that spends, Fleisch, das bei geringer Menge gut nährt.

SPENDER, spénd-ér, [Spender] s. 1) einer, der etwas anwendet, aufwendet. Let not your recreations be lavish spenders of your time, verschwendet eure Zeit nicht mit Erholungen. 2) der Verschwender.

SPENDTHRIFT, spénd-thríft, [spend und thrift] s. der Verschwender. Like — heirs, wie verschwenderische, profligate Erben.

SPENT, spént, praet. u. part. pass. v. To Spend.

SPENT-HALL, spént-háll, s. die matte Kugel (die keine Wirkung mehr thut).

SPERABLE, spér-á-bl, [lat. sperabilis] adj. zu hoffen seind. Not — nicht zu hoffen.

SERAGE, spér-líje, V. Asparagus.

SPERATE, spér-á-ta, [lat. speratus] adj. höfentlich einbringlich (von Schmeicheln etc.).

|| To SPERE, spère oder spér, [spären] v. a.

etwas zu erfahren suchen, darnach fragen, sich erkundigen.

SPERM, spér-m, [frz. sperme. lat. sperma, σπέρμα] s. der Same, Samen (der Thiere).

SPERMACETI, spér-má-sét-í, verb. pár-má-sét-í, [lat.] s. (eine weiße fettsüßliche aus dem Kopfe des Wottfisches, welche in der Heilkunde und zu Lichtern gebraucht wird) der Ballrath, Spermaceti. — candles, Wallrathlichter; — whale, der Wottfisch, Wottwallfisch, die Kaskes lotte.

SPERMATIC, spér-mát-í-k, [frz. spermatique] s. die Samenlehre, Samenkunde.

SPERMATICAL, spér-mát-í-kál, [frz. spermatique] adj. 1) aus Samen bestehend. 2) zum Samen gehörig. — vessels, die Samengefäße (im thierischen Körper).

To SPERMAIZE, spér-má-íz-e, [σπερμαίζω] v. n. Samen von sich geben oder lassen.

SPERMATOCELE, spér-mát-í-sé-le, [σπέρμα u. κύστη] s. (in der Heilkunde: ein Bruch, welcher aus anhaltender Unablösung des männlichen Samens entsteht) der Samenbruch.

SPERMATOLOGIST, spér-mát-í-ló-jíst, [σπερματολόγος] s. der Samenleher, Samenkenner.

SPERMATOLOGY, spér-mát-í-ló-jí, [σπερματολογία] s. die Samenlehre, Samenkunde, Spermatologie.

To SPERR, spér, V. To Spar.

To SPERSE, spérs, [lat. sparsus, spargo] v. a. zerstreuen (ungetr.).

To SPET, spét, [alte Form v. to spit] v. a. (durch den Mund von sich geben) speien. Fig. — out one's poison, sein Gift ausspeien.

SPET, s. der Speichel, die Spude.

To SPEW, spéw, [speien] I. v. a. (durch den Mund von sich geben) ausspeien, ausbrechen, auswerfen. Fig. Or hollow places spew their watery store, oder Höhlen speien ihren Wasservorrath aus; That the land spew not you out (b. Schrift), auf daß euch nicht das Land ausspeie.

II. v. n. sich erbrechen, sich übergeben.

SPEWER, spér-ér, s. der Ausspeier.

|| SPEWY, spér-í, adj. naß, nebelig.

To SPRACELATE, spér-sé-lát-e, [σπαράσσω] I. v. a. durch den kalten Brand ergreifen. In spracelates the brain, das Gehirn ergreift sich.

II. v. n. vom kalten Brande angegriffen werden.

SPHACELUS, spér-sé-lús, [σφάκελος] s. (eine

der Krankheit, die in einer tödtlichen Entzündung besteht) der kalte Brand.

**SPHERE**, spha, [spha] s. (eine mineralische Substanz) der Sphaen, das prismatische Titans erz, der Titanit.

**SPHENOIDAL**, sph-nöid-äl, [von spha und idos] adj. (in der Zergliederungst.) das Kopfschädel betreffend. The — suture, die Keilschambeine.

**SPHENOIDES**, sph-nöid-äl, s. (in der Zergliederungst.) ein Bein in der vordern Hälfte des Grundes der Hirnschale das Grundbein der Hirnschale, Kopfschädel, Keilschambeine.

**SPHERE**, spha, [spha] s. 1) ein vollkommen runder Körper die Kugel, Sphäre. 2) (in engerer Bedeutung) a) jeder kugelförmige Körper oder Globus des Weltsystems, der Himmelskörper, das Weltall. The music of the spheres, (die nach Pythagoras) aus der Bewegung der Sterne entstehende himmlische Musik) die Sphärenmusik, der Sphärenklang. b) die (tunkliche) Erde oder Himmelskugel. 3) der Kreis, die Bahn (der Planeten). 4) Fig. — of activity, (der Umfang, das Gebiet, in welchem ein Körper wirkt und wirken kann) der Wirkkreis, Wirkungskreis; daher Fig. von Menschen) der Geschäftskreis oder Wirkungskreis, die Sphäre. That is out of his —, das liegt außer seiner Sphäre; es ist über seine Begriffe.

To **SPHERE**, v. a. 1) rund formen, runden. 2) in einen Kreis oder eine Sphäre setzen.

**SPHERIC**, spha-rik, [adj. 1) kugelig od. kugelförmig, sphärisch. Spheric vault, die Decke eines Kuppelengewölbes; Spherical astronomy, die sphärische Sternkunde (wonach man annimmt, daß die Welt eine concave sphärische Oberfläche hat, in deren Mittelpunkt sich die Erde befindet, um die sich das sichtbare Weltall mit den Sternen und Planeten dreht). 2) die Welt betreffend, sphärisch. By — predominance, durch den Einfluß der Weltkräfte.

**SPHERICAL**, spha-rik-äl, [adj. 1) kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALNESS**, spha-rik-äl-näs, } s. die Kugelform, Kugelgestalt.

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALITY**, spha-rik-äl-ä, s. die Kugelform, Kugelgestalt.

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALNESS**, spha-rik-äl-näs, } s. die Kugelform, Kugelgestalt.

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALITY**, spha-rik-äl-ä, s. die Kugelform, Kugelgestalt.

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALITY**, spha-rik-äl-ä, s. die Kugelform, Kugelgestalt.

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPHERICALLY**, spha-rik-äl-ä, adv. kugelig od. kugelförmig, sphärisch (bauend).

**SPICE**, spise, [frz. épice, lat. species, Speis] s. 1) das Gewürz. All —, der Jamaische Pfeffer. 2) der Pfeffer. 3) Rosinen, Feigen und ähnliche Früchte. 4) Fig. gleichsam der Geschmack von etwas. Some — of learning, einig Anstrich von Gelehrsamkeit; A — of a disease, ein Anfall von einer Krankheit.

**SPICE-APPLE**, spise-äp-pl, s. (eine Art Apfel) der Fenchelapfel, Anisapfel.

**SPICE-ISLANDS**, spise-ä-l-lands, s. pl. die Gewürzinseln, Molukken.

**SPICE-ROAST**, spise-ä-ä, s. pl. die Pfefferwürste.

**SPICE-WOOD**, spise-wöd, s. (ein Virginischer Baum) der Benjaminbaum.

**SPICE-WORT**, spise-wört, s. der Kalmus.

To **SPICE**, v. a. 1) würzen (einen Trank). Fig. In the spiced Indian air, in der würzigen indischen Luft. 2) Fig. gleichsam mit Würzen, Bedenklichkeiten würzen, versehen. A spiced conscience, ein zartes oder ängstliches Gewissen.

**SPICER**, spise-är, s. der Spezereihändler, Spezereihändler, Würzhändler.

**SPICERY**, spise-är, s. 1) die Spezerei, Würzware, 2) die Gewürzammer.

**SPICLEGGY**, spl-äl-ä-ä, [lat. spicilegium] s. die Aehrenlese.

**SPICKNEL**, spl-knel, [auch spignel, frz. spignol] s. der Bäurwurz, Bäurenfenchel, Bäurenblü, die Mutterwurzel.

**SPICOSITY**, spl-köst-ä, [lat. spica] s. das Aehrenartige, die Menge Aehren.

To **SPICULATE**, spl-k-ä-l-ä, [lat. spicula] v. a. spigen, aufspigen.

**SPICY**, spl-ä, [v. spica] adj. 1) würzig. — forests, gewürzreiche Wälder. 2) würzig = gewürzhaft.

**SPIDER**, spl-ä, [verw. mit Spinner, v. spinnen] s. die Spinne. The spider's web, das Spinnengewebe.

**SPIDER-GRASS**, spl-ä-är-käsh-är, s. der Rauere spreht.

**SPIDER-HAKEN**, spl-ä-är-shängkt, adj. Spinnen beine habend, spinnebeinig.

**SPIDERWEB**, spl-ä-är-wöh, s. das Spinn(en)gewebe.

**SPIDER-WHEEL**, spl-ä-är-hwäh, s. (Name einer Art Stachelschnecke) der Spinnenkopf, die Spinne, der Rißkamm, Düsselkopf, das Weichschwein, die Eimondornschnecke.

**SPIDERS**, spl-ä-är-wän, s. das Spinnenskraut, die Jaunblume.

**SPIGNEL**, spl-ä-äl, v. Spicknel.

**SPIGOT**, spl-ä-ä, [Spitzer] s. der Zapfen, Pfahl.

**SPIKE**, spiks, [Spitzer, lat. spica] s. 1) (ein spitzes oder spitz zulaufendes Ding) die Spize. The spikes that shoot out represent the rays of the sun, die hervorstechenden Spizen stellen Sonnenstrahlen vor. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Spitzer, Nagel. Spikes, (Eiser.) Spitzer von 9 Zoll und darüber. b) der lange hölzerne Nagel, Pflock, Zapfen. c) (bei Feuerwertern, die einen Wägen, über welche die Kanonen geschoben werden; der Dorn. d) die Kehe, besonders Kornähre. — of grass, (der oberste Theil des Grashalms) die Kehe. e) (Vögelk.) derjenige Vögel, wo auf einem fadenförmigen einfachen Hauptstamm viele Blumen ohne Stiel sitzen die Kehe.

**SPIKE-HEAD**, spik-ä-häd, s. der lange Nagel.

**SPIKE-IRON**, spik-ä-är-n, s. (bei den Eisenerzern, ein Eisen mit schmaler Schneide, das Berg bei den Ethern und hölzernen Nägeln einzuschlagen das Spitzerisen).

To **SPIKE**, [spiken, spikern] v. a. 1) mit Spizen versehen. The spiked palm, die spitzigen Palmen. 2) spizen, aufspizen. 3) mit Nägeln, Spizen befestigen, spizen. — up the hatches of a prize, (Eiser.) die Euten einer Prise verspielen.

**SPIKE**, [up a gun, eine Kanone vernageln. Fig. — one's self, sich in schlimme Pöbel verwickeln.

**SPIKE**, [Sp (f) e] s. die Spize, der Lavenel. Oil of —, das Spitzöl, Lavenöl.

**SPIKED**, splk, adj. Ähren habend.

**SPIKELET**, splk-äl, s. die kleine Ähre, Grasähre.

**SPIKENARD**, splk-närd, [Spize u. lat. spica u. nardus] s. (Name der Griechischen Narden) die Römische oder Wälsche Spize. Ploughman's —, v. Fleabane.

**SPIKET**, splk-äl, s. (in der Pflanzenkunde) jede einzelne kleine Grasähre.

**SPIKY**, splk-äl, [v. spike, Spitzer] adj. spitzig.

**SPILE**, spile, [Sp (e) it] s. (Eiser.) kleine hölzerne Spize, welche in die alten Eiseren Nägel, woraus man die verrosteten Eiser gezogen hat, geschlagen werden) die Spitzspinne.

**SPILL**, splil, [Sp (i) lte, frz. cheville] s. (ein runder, spitz zulaufender Körper) der Zapfen. Spills of iron, eiserne Zapfen.

**SPILL**, [viell. verw. mit dem landschaftl. Spelle] s. die kleine Gabe, kleine Summe, Kleinigkeit.

To **SPILL**, [alt. spillen] pres. u. part. pass. spilled u. spilt. 1. v. a. 1) verschwendend sein. 2) verschüttet werden, verloren gehen.

II. v. a. 1) wegwerfen. 2) tödten, vergießen (sein Blut). 3) zerstören, zu Grunde richten.

To **SPILL**, [zu sp (i) lten gehörig] v. a. (Eiser.) ludwärtig anbrassen (ein Eiigel das in der Gal hängt, damit es anfangt zu kochen, wenn man es befeuchten will). Spilling-lime, (auf den Schiffen, solche Gerdungen, welche bei schwerem Wetter noch außer den Bauchordnungen um das große und das Hecksteck gemacht werden, um den Bauch dieser Eigel mit aufzugeben) die Rothgorddingen.

**SPILLER**, spl-ä-är, [v. Spille] s. 1) die Angelrute. 2) die Sprosse eines Strohgewebes.

**SPILT**, split, wahrscheinlich für Spelt; V. To Spelt.

**SPILT**, part. u. part. pass. von To Spill [spillen].

**SPILT**, split, [v. to spill, alt. spillen] s. das Vergossene, Verschüttete (ungebr.).

To **SPIN**, spln, [spinne n, spin] part. spun od. span; part. pass. spun. 1. v. a. 1) spinnen (an der Spindel). Fig. [ital. spingere] The blood out of their helmets spun, das Blut rieselte unter ihren Helmen hervor. 2) sich drehen, sich umbrehen.

II. v. a. 1) spinnen (Wolle). The women spun goat's hair. (b. Schrift), die Weiber wirkten Biegenhaare; All the yarn she spun in Ulysses' absence, alles Garn, das sie während Ulysses Abwesenheit gesponnen hatte. Fig. By one delay after another, they spin out their whole lives, durch einen Aufschub um den andern spinnen sie ihr ganzes Leben hinaus; — out the time, die Zeit verlängern; On which learned men might spin out large volumes, worüber Gelehrte nach und nach dicke Bände schreiben könnten; — out a business, die war e. ein Geschäft, den Krieg e. in die Länge ziehen. 2) (durch Spinnen behandeln). — hay, (bei der Heizerrei) Heu spinnen (es ist zusammenbrechen, um es leichter fortzubringen). 3) in eine drehende Bewegung setzen. — a boy's top, einen Kreisel treiben (den mit der Peitsche in Bewegung erhalten).

**SPINACH**, [spln-ä-ä, [Spinat, frz. épinards, lat. spinacium, v. spina] s. (eine bekannte Küchenpflanze) der Spinat. Wild —, der wilde Spinat, Feldspinat.

**SPINAL**, spln-äl, [v. lat. spina] adj. zum



Rückgrath gehörig. — marrow, das Rückenmark; The — sinew, der Rückenmarkseuro (einer der Nerven, die am Rückgrathe hinabsteigen).

**SPINDLE**, spln'dl, [Spindl] s. 1) die Spindel. a) (ein Werkzeug zum Spinnen). b) (in dem Webestreppe, die Säule in der Mitte, um welche die Treppe in die Höhe geführt wird) = der Wösch. 2) (in engerer Bedeutung) ein spindelförmiges Ding. — of a printing-press, (die Spindel oder Schraube an einer Presse, die entweder in einer festen Schraubenmutter beweglich oder an dem untern Theil der Presse befestigt ist, so daß durch eine Schraubenmutter, die um dieselbe sich bewegt, der obere Theil der Presse gezogen wird) die Pressspindel; — of a pink, (bei Blumen) der Griffel einer Nelke; (Seespr.) — of a vane, (das Gefen der Windfahne) das Flügelstiel; — of a turning-lathe, das Spill einer Drehbank; — of a mast, die Zunge eines zusammengefügten Mastes; — of the steering-wheel, die Achse des Steuertrades oder die Welle; — of a capstern, die Pinne am Fuße des Gangspills. 3) der Stiel, Stengel (von Pflanzen). 4) Fig. (verächtlich) etwas Langes, Dünnes. — legs, — shanks, Spillenbeine, Storchbeine.

**SPINDLELEGGED**, spln'dl-lēgd, } adj. storchbeinig.  
**SPINDLESHANKED**, spln'dl-shāngkt, }

**SPINDLESHAPED**, spln'dl-shāpt, adj. (in der Pflanzenl.) spindelförmig.

**SPINDLEHEEL**, spln'dl-shēl, s. (eine Art Stachelnadeln) die französische Spindel, Tabakspfeife.

**SPINDLETREE**, spln'dl-trē, s. 1) der Spindelbaum, Spilbaum, Spulbaum. 2) das Pagensholz.

**TO SPINDLE**, v. n. Stengel treiben, stengeln.

**SPINE**, splnē, [frz. épine, lat. spina] s. 1) der Dorn (an Rosen ꝛc.). 2) der Rückgrath.

**SPINEL**, splnēl, [frz. spinelle] s. (auch spinel-ruby; ein blauer Rubin) der Spinell. Zincoferous —, (ein Fossil) der Spinell.

**SPINET**, splnēt, [frz. épinette, lat. spinetum] s. 1) die Dorndröde. 2) (eine Art Klavier mit Federzügen) das Spinett.

**SPINET-HAMMER**, splnēt-hām-mār, s. der Stimmhammer.

**SPINIFEROUS**, splnīfēr-ds, [lat. spina u. ferro] adj. Dornen tragend.

**SPINK**, splngk, [Pinckert] s. der Fink.

**SPINNER**, splnēr, [Spinnet] s. 1) der Spinner, die Spinnerin. 2) Fig. a) die Spinnne. b) die Gartenspinne.

**SPINNING-JENNY**, spln'ng-jēn-ē s. (in Baumwollspinnereien) eine Maschine, deren man sich bedient, um eine große Anzahl Spindeln, mittelst Räder von einem horizontalen Rade, zu drehen.

**SPINNING-WHEEL**, spln'ng-hwēl, s. das Spinnrad; (Seespr.) das Spinnrad eines Kaperschlägers.

† **SPINNY**, splnē, [zu Spinnne gehörig] adj. dünn, schlant.

**SPINOSITY**, splnōsītē, [lat. spinosus] s. die dornige Beschaffenheit. Fig. The — of dry opinions, das dornige trockne Meinungen; Philosophy consisted of nought but dry spinosities, die Philosophie bestand aus nichts als trocknen Schwierigkeiten.

**SPINOUS**, splnōs, adj. dornig. Fig. This — matter, dieser figelige, häßliche Gegenstand.

**SPINSTER**, splnstār, [v. spin] s. 1) die Spinnerin. 2) (Rechtspr.) der armeine Ausdruck für ein lediges Brautzimmer, das Mädchen, die Jungfrau.

**SPINSTRY**, splnstēr, s. das Gespinnst.

**SPINY**, splnē, [lat. spina] adj. dornig. Fig.

So — an affair, eine so figelige, häßliche oder schwierige Sache.

**SPIRACLE**, splr-kl, [lat. spiraculum] s. das Lufthoch.

**SPIRAL**, splr-āl, [frz.] adj. kreis- od. schneckenförmig, spirāl. — lines, Spirallinien, Schneckenlinien (die sich mehrmals in immer größeren Kreisen um ihren Mittelpunkt bewegen).

**SPIRALLY**, splr-āl-ē, adv. kreis- od. schneckenförmig.

**SPIRATION**, splr-āshn, [lat. spiratio] s. das Athmen, der Athemzug.

**SPIRE**, splrē, [altfrz., lat. spira, spirga] s. 1) die gewundene Linie, Schneckenlinie, Spirallinie, Windung, Schneckenwindung. 2) ein sich gleichsam spiralförmig erhebendes, dünne auslaufendes Ding. A — of grass, ein Grashalm; The — of a church, die Spindel an einem Kirchturme, die Kirchturmspitze. 3) (in engerer Bedeutung) a) die Spitzsäule. b) der Thurm, Kirchturm. These pinnel spires that wound the ambient sky, diese spizen Thürme, die die umgebenden Lüfte verwunden. Syn. V. Steeple. 4) (überhaupt der äußerste Theil eines Dinges, welches dünne ausläuft) die Spitze, der Gipfel. Fig. To the — of praises, auf den höchsten Gipfel des Ruhmes.

**SPIREWORT**, splrē-wōrt, s. (eine Art des Traubenraus) das Witzkraut, der Spitant.

**TO SPIRE**, v. n. spizäulenartig sich erheben, (von Pflanzen) schreien — up, aufsteigen. II. v. a. hervorschießen (ungr.).

**TO SPIRE**, [lat. spiro] v. n. athmen (ungebräuchlich).

**SPIRED**, splrd, adj. Spindeln, Spizen habend (von Thürmen).

**SPIRIT**, splrīt, [in der Dichtl. ist spiritus einflüchtig, daher es oft sprite oder weniger richtig spiritig geschrieben wurde; lat. spiritus v. aë] s. 1) der Athem, die Luft. 2) der Geist. a) (die Kraft und Wirksamkeit des Weines, Branntweines ꝛc.) auch die durch Destillation gewonnene erquickende Flüssigkeit. There is in wine a mighty —, im Weine ist ein starker Geist; The chymists give the name of — to any distilled volatile liquor, Scheidekünstler nennen Geist, jede destillierte flüchtige Flüssigkeit; — of salt, (seht Muriatic acid, der Salzgeist, die Salzsäure; — of wine, der Weingeist, Alcohol; Spirits, Geister, Geistwasser oder geistige Getränke. b) Fig. (das Kräftige, Reine einer Sache). The eye, that most pure — of sense, das Auge, dieser reinste Geist des Gesichts. c) (ein jedes einfache, unzerlegte Weien, welches die Kraft zu denken u. wollen hat, daher die Gottheit selbst, die Engel, die Verordneten). Pure spirits, reine Geister. d) = das Gespenst They were terrified, and supposed that they had seen a —. b. Schrift), sie fürchteten sich, und meinten, sie sähen einen Geist. e) = die Seele. The — shall return unto God that gave it (b. Schrift), der Geist wird wieder zu Gott kommen, der ihn gegeben hat; These discourses made a deep impression upon the — of the prince, diese Reden machten tiefen Eindruck auf die Seele des Fürsten; His wit, his beauty, and his —, sein Verstand, seine Schönheit und sein Geist; In — perhaps he also saw rich Mexico, im Geiste sah er vielleicht auch das reiche Mexiko. f) Fig. (= Mensch, Person, doch mit Rücksicht auf dessen Verstand, Vernunft). Schismatical spirits, Glaubensabtrünnige; Such spirits as he desired to please, die Leute von Geist, von Kopf, denen er gefallen wollte. g) Fig. a) Wesenheit, Aseidung, Rang, Richtung. That's the — of their society, das ist der Geist ihrer Gesellschaft; To do a thing out of a — of charity, etwas aus christlicher Liebe thun; A — of building ein Baugesist; The — of the time

shall teach me speed, der Zeitem Geist soll mich Eile lehren; The — of the age, der Zeitgeist. β, (eigenthümlich Art zu denken und zu handeln). The — of my father, der Geist meines Vaters; My uncle's — is in these stones, meines Onkels Geist in diesen Steinen; I ask but half thy mighty — for me, ich begehre nur die Hälfte deines starken Geistes für mich. h) (das Eigenthümliche, Auszeichnende und oft zugleich das Wesentliche einer Sache). A descending light, which of all other doth set off men's faces in their truest —, ein von oben fallendes Licht, welches vor allen andern die Gesichter der Menschen in ihrem wahren Geiste hervorhebt. i) (behaftigkeit, Munterkeit, Aufgewecktheit). The — of youth, das Feuer der Jugend; Spirits, die Lebensgeister; die Stimmung der Seele; To be in spirits, aufgeräumt seyn; In high oder good spirits, munter, froh; In low oder bad spirits, niedergeschlagen, traurig; To recover one's spirits, sich wieder erholen, wieder zu sich selbst kommen; To give spirits, to put into spirits, Muth beibringen, aufmuntern. k) = der Sinn. To have a high —, einen hohen Geist oder Sinn haben, stolz seyn. 3. das Gefühl, die Empfindung, das Empfindungsvermögen. Your — is too true, your fears too certain, zu wahr ist euer Gefühl, zu gewiß eure Ängste. 4) (in der Sprachlehre, ein Zeichen, welches über einen Buchstaben gesetzt), und durch welches angedeutet wird, daß er gedacht oder mit einem andern ausgesprochen werden soll) das Hauchzeichen (spiritus asper). j) 5) der Kinderräuber, Seelenverkäufer, V. Kidnapper. 6) (Name einer Art Taten, der Weißling.

**SPIRIT-LEVEL**, splrīt-lēv-ll, s. die Nivellementswage, Wasserwaage.

**SPIRIT-WEED**, splrīt-wēd, s. eine Art Ruellien (Ruellia inermis).

**TO SPIRIT**, v. n. a. 1) beseelen, beleben. Fig. — the soldiers, die Soldaten anfeuern, begeistern; — the ambition of private men, den Ehrgeiz der Privatpersonen ermuntern; — a faction, einer Partei Vorstus leisten; — up, aufmuntern, Muth einsprechen; aufheben, anreizen. 2) Fig. ziehen. The southern point of the needle is being spirited that way, by the meridional hemisphere, die südliche Spitze der Magnetnadel, indem sie durch die südliche Hemisphäre, in dieser Richtung angezogen wird; The ministry had him spirited away, das Ministerium ließ ihn weglocken; — away children, Kinder verlocken, sie entführen, sie rauben.

II. v. n. den Geist spielen.

**SPIRITALLY**, splrīt-āl-lē, adv. mit einem Hauhe (ausgesprochen).

**SPIRITED**, splrīt-ēd, adj. 1) geistreich (von einer Uebersetzung ꝛc.). 2) in einer gewissen Seelenbestimmung befindlich. High —, hochmüthig; muthig, froh; Low —, kleinmüthig, muthlos, niedergeschlagen, betrübt.

**SPIRITEDLY**, splrīt-ēd-lē, adv. geistreich.

**SPIRITEDNESS**, splrīt-ēd-nēs, s. der Geisteszustand eines Menschen. Narrow —, die Geisteschwäche, beschränkten Verstandeskraft.

**SPIRITFUL**, splrīt-fūl, adj. geistreich, lebhaft.

**SPIRITFULLY**, splrīt-fūl-lē, adv. geistreich, auf eine lebhafte, muntere Art.

**SPIRIT-FULNESS**, splrīt-fūl-nēs, s. die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

**SPIRITLESS**, splrīt-lēs, adj. 1) leblos (von einem Körper). 2) geistlos, muthlos, kleinmüthig.

**SPIRITLESSLY**, splrīt-lēs-lē, adv. laß, schlaff, auf eine laße Weise.

**SPIRITLESSNESS**, splrīt-lēs-nēs, s. die Läßheit, Schlaffheit.

**SPIRITOUS**, spir-it-ús, [frz. spiritueux] adj. geistig (Wein, Kraft habend).

**SPIRITUOUSNESS**, spir-it-ús-nés, s. die Geistigkeit (einer Flüssigkeit).

**SPIRITUAL**, spir-it-úh-ál [frz. spirituel] adj. geistig. a) (dem Geiste angemessen, für den Geist bestimmt, im Gegensatz des Sinnlichen). His spirituals, seine geistigen (intellektuellen) Kräfte. b) (bloß auf Geist bedehend, mit keinem Körper verbunden). 2) geistlich (im Gegensatz des Körperlichen, Weltlichen). — persons, Geistliche; — court, das Consistorialgericht.

**SPIRITUALIST**, spir-it-úh-ál-íst, [frz. spiritualiste] s. der Spiritualist (im Gegensatz des Naturalisten).

**SPIRITUALITY**, spir-it-úh-ál-ít-é, [frz. spiritualité] s. 1) die Geistigkeit. a) (als Eigenschaft). This — of the soul, die Geistigkeit, geistige Natur der Seele. b) (die geistige Sache) = das Geistliche. 2) pl. das was einem Geistlichen als (etwas) zukommt: das geistliche Wort, die Gebähr, Einkünfte eines Geistlichen.

**SPIRITUALIZATION**, spir-it-úh-ál-íz-á-shún, [frz. spiritualisation] s. 1) die Gänzung, da man einem Dinge einen geistigen Sinn, eine geistige Richtung gibt. 2) (in der Theol., die Gänzung, da man etwas geistig, zu lauter Geist macht) die Bergeistung.

**TO SPIRITUALIZE**, spir-it-úh-ál-íz-é, [frz. spiritualiser] v. a. 1) geistig, zu lauter Geist machen (Sache). 2) geistlich machen, eine geistige Richtung geben (dem Gemüthe). Our more spiritualized selves, unser geistigeres Selbst.

**SPIRITUALLY**, spir-it-úh-ál-ít-é, adv. geistlich (leben).

**SPIRITUALTY**, spir-it-úh-ál-ít-é, s. (die Geistlichen, der Klerus, die Geistlichkeit (unabh.).

**SPIRITUOUS**, spir-it-úh-ús, [frz. spiritueux] adj. 1) geistig. a) (Wein, Kraft habend). The most — part of a plant, der geistigste Theil einer Pflanze; — liquors, Geisteswasser, geistige Getränke. b) (dem Geiste angemessen, im Gegensatz des Sinnlichen). 2) geistreich, lebhaft, munter.

**SPIRITUOSITY**, spir-it-úh-ús-é-é-é, s. die Geistigkeit (einer Flüssigkeit).

**SPIRKE**, spir-ék, [frz. spirke] s. (auch spirkit-rising, im Schiffbau, der Gangweiser, der auf den Wasserständen steht und bis an den untersten Teil der Schiffsporen reicht) der Sperrger.

**TO SPIRIT**, spir-ít, [alt. spitzzen, spörzen, v. lat. spargo, spartum] l. v. a. (mit Heftigkeit aus einer Öffnung hervorbringen und in eine beträchtliche Entfernung (fortsetzen) spritzen.

II. v. a. 1) (spritzen machen) spritzen. — up, aufspritzen. 2) (in Gehalt eines Wasserstrahls ausströmen) ausströmen, aufspritzen.

**SPIRIT**, s. 1) das plötzliche Herausspritzen, der Schuss; Fig. (eine plötzliche und kurze Unterbrechung) der Red, Zug. 2) die Spritze eines Barbiers oder Wundarztes.

**TO SPIRIT**, spir-ít, [V. to spirit] v. a. 1) verspritzen. The brains were spirited on the wall, das Gehirn war auf der Mauer verspritzt. 2) Fig. zerstreuen, umherstreuen.

**SPIRY**, spir-í, [v. spirít] adj. 1) spig oder dünn auslaufend, spitzförmig, pyramidalisch (von Tannen, Thürmen). 2) gewunden. Hid in the — lumes of the snake, verborgen in den gewundenen Rollen der Schlange.

**SPINS**, spín, [lat. spinus] adj. dicht, gedrängt (unabh.).

**SPISSATION**, spís-ák-shún, s. die Verdichtung, Verdichtung.

**SPISSITUDE**, spís-ák-tú-é, s. die Dichtigkeit, Dichte: hohe Flüssigkeit.

**SPIT**, spít, [Speiß, Speige, ital. spiedo,

lat. spico, spica, spiculum] s. 1) der Bratspieß. 2) (Spit) so viel, als man mit einem Spaten oder Grabstich auf einmal aussticht. A — of earth, ein Spaten oder Grabstich voll Erde.

3) (bei den Buchdruckern) die (Wein) Kurbel.

**SPIT**, spít, [v. spít] adj. spatent.

**SPIT**, spít, [v. spít] s. der Meeresstich.

**SPIT**, spít, [v. spít] s. der Bratspießvoll.

**SPIT**, spít, [v. spít] s. die Spindel.

**TO SPIT**, praet. spat; part. pass. spít, v. a. (auf einen spitzen Körper stecken) speien. Seeking out Romeo, that did spit his body upon a rapier's point, spähend nach Romeo, der seinen Leib auf eines Degens Spitze speiste; — a couple of rabbis, ein Paar Kaninchen an den Spieß, Bratspieß stecken; — frogs, Frösche speien (sie mit einem spitzen Stab durchstechen).

**TO SPIT**, [speien] l. v. a. spielen (Wut). — out (up) one's lungs, seine Lunge aufspeien. Fig. A large mouth, that spits forth death and mountains, ein weites Maul, das Tod und Gebirge aufspeit; Tongues spit their duties out, and cold hearts freeze allegiance in them, Zungen spielen ihre Pflicht aus, und die Herzen gefrieren in kalten Fesseln.

II. v. n. spielen, spucken. — upon (in) one's face, einem ins Gesicht speien; A spitting box (bason), ein Speichtröpf, Speitopf, Spucknapf, Speitassen. † Prov. He looks as like his father as if he was spit out of his mouth, er ist seinem Vater wie aus dem Gesichte geschnitten; er ist das lebhafteste Bild seines Vaters.

**SPIT**, s. der Speichel, die Spucke.

**SPIT**, spít, [v. spít] s. der spitze Mensch, Tollerkopf.

**SPIT**, spít, [v. spít] s. das ausgespene Gift, der böse Geist.

**SPITAL**, spít-ál, [Spítte] V. Spittle.

**TO SPITCHCOCK**, spít-ák-k, [verm. mit (spitzen)] v. a. der Länge nach durchschneiden und braten (einem Kalb).

**SPITCHCOCK**, s. ein der Länge nach durchgeschchnittener und gebratener Kalb, der Bratkalb.

**SPITE**, spít, [landschaft. Spítet, frz. déda] s. der Haß, Groll, Widerwille. To have — against any one, einen Groll gegen einen hegen; — of, in — of, (daß ohne eine böse Meinung damit zu verbinden) trotz, ungeachtet; In — of me I love, ich liebe wider meinen Willen; I'll do it in — of you, ich werde es euch zum Troste thun; In — of your teeth, dir zum Kerger. Syn. V. Against.

**TO SPITE**, v. a. 1) fränken, quälen. — a raven's heart within a dove, um einer Taube Klauenherz zu quälen. 2) mit Haß, Groll erfüllen, erzürnen. Darius spited at the magi, Darius, aufgebracht über die Magier.

**SPITEFUL**, spít-sál, adj. boshaft, feindselig. The Jews were the spitefullest enemies of Christianity, die Juden waren die hämischsten Feinde des Christenthums.

**SPITEFULLY**, spít-sál-é, adv. boshaft.

**SPITEFULNESS**, spít-sál-nés, s. die Bosheit.

**SPITTED**, spít-éd, [von to spit, spíte] adj. (schon in die Höhe gewachsen) aufgeschossen.

**SPITTED**, spít-éd, [Speißer] s. 1) einer, der Fleisch an den Spieß, Bratspieß steckt. 2) (der ersten Stangen des Fisches ohne Enden, der Spieß). 3) (ein junger Fische, welcher zum ersten Male aufsteht und erst noch Speise hat) der Spießger, Spießfisch, Spießfisch.

**SPITTED**, [v. spit, spíte] s. der Spieles, Spuckende.

**SPITTLE**, spít-ál, [Spítel, frz. hôpital, lat. hospitium, hospes] s. das Spital, Krankenhaus, Armenhaus. Prov. To rob the —, einen Armen bestehlen.

† **SPITTLE**, spít-ál, [v. spit, spíte] s. die alte Weiber-Predigt.

**SPITTLE**, [Speißel, lat. spatium] s. der Speichel, die Spucke.

**SPITTLE**, spít-ál, adj. viel Speichel enthaltend, schleimig.

**SPLAIT-SHOULDERED**, spláit-shóh-dárd, [v. splay] adj. (beider Schulter-wrench, shoulder-pight, shoulder-splait) buglähm (von Pferden).

**SPLANCHNIC**, splánsh-ík, [splánsh-ník] adj. — nerve, (in der Gefäßlehre) der Name einiger Nerven, welche sich in die Eingeweide verbreiten der Eingeweidenerven.

**SPLANCHNOLOGY**, splánsh-nó-l-é-jé, [splánsh-nó-l-é-jé] s. die Lehre von den Eingeweiden, Splanchnologie.

**TO SPLASH**, spláh, [verm. mit plash, landschaftl. pláshen] v. a. (mit Ruch) bespritzen.

**SPLASH**, s. der gespritzte Ruch.

**SPLASHY**, spláh-é, adj. tothig.

**TO SPLATCH**, splásh, [zu pláshen gespritzt] v. a. anstreichen, schminken.

**SPLATCHY**, spláh-é, adj. angestrichen, geschminkt.

**TO SPLAY**, splá, [für displace, frz. déplace] v. a. an der Schulter verrenken. — a horse, einem Pferde die Schulter verrenken, ein Pferd buglähm machen.

**TO SPLAY**, V. To Display.

**SPLAYFOOT**, splá-fót, [vom Vorher-

gehenden] adj. schiefbeinig.

**SPLAYMOUTH**, splá-móth, s. das Schiefmaul.

**SPLAYMOUTHED**, splá-móth-éd, adj. schiefmäulig.

**SPLEEN**, splén, [lat. spleen, spleen] s. 1) (eines der Eingeweide im menschlichen und thierischen Körper) die Milz. 2) die Milzsucht, (und ein geringer Grad derselben) die Milzbeschwerung, das Milzweh; (in weiterer Bedeutung) a) = die Hypochondrie. b) (ein geringerer Grad der Hypochondrie, sofern sie sich vorzüglich durch unwillkürliche, hiebaune, mürrische Wesen, Bitterkeit äußert) = der Spleen, Troubled with the —, milzfüchtig; To have a — against any one, einem gram sein, einen Groll auf (wider) jemand haben. 3) Fig. a) die Laune, Grille, der Wurm. b) eine plötzliche oder schnelle Bewegung, die Gile (unabh.). Brief as the lightning in the collied night, that, in a — unfolds both heaven and earth, schnell, wie der Blitz, der in geschwätzter Nacht, in einem Nu Himmel und Erde entfaltet. 4) die Erschütterung des Zwerchfells. If you desire the —, and would die with laughing, wenn ihr euch das Zwerchfell erschüttern und euch zu Tode lachen wollt.

**SPLEENICK**, splén-ík, adj. milzfüchtig, hypochondrisch. A — Englishman, ein milzfüchtiger Engländer.

**SPLEENWORT**, splén-wórt, s. das Milzkraut.

**SPLEENED**, splén-éd, adj. der Milz beraubt.

**SPLEENFUL**, splén-sál, adj. 1) milzfüchtig, hypochondrisch. 2) verdrießlich, reizbar.

**SPLEENISH**, splén-ísh, V. Spleenish.

† **SPLEENLESS**, splén-íles, adj. freundlich, gütig. Fig. A — wind, ein sanfter Wind.

**SPLEENY**, splén-é, adj. milzfüchtig, ärgerlich, mürrisch.

**TO SPLEET**, splén, [landschaftl. spliten] v. a. ausgräten (einen Fisch).

**SPLENDENT**, splén-dént, [lat. splendens] adj. glänzend (von einem Planeten). Fig. — fortunes, glänzende Glücksumstände; God's third attribute is his goodness, and this is — in two respects, die dritte Eigenschaft Gottes ist

seine Güte, und diese ist in zweifacher Rücksicht hervorleuchtend.

**SPLENDID**, splen'did, [frz. splendide, lat. splendidus] *adj.* glänzend, prächtig. A — entertainment, ein prächtiges Gastmahl; A — bed, ein kostbares Bett.

**SPLENDIDLY**, splen'did-ly, *adv.* glänzend, prächtig.

**SPLENDOR**, splen'dor, [frz. splendeur, lat. splendor] *s.* 1) der Glanz (des Goldes &c.). *Syn. V. Light.* 2) *Fig.* der Glanz, die Pracht. To live in great —, auf eine sehr glänzende Weise leben.

**SPLENDOROUS**, splen'dor-ous, *adj.* glänzend (ungebr.).

**SPLENETIC**, splen'et-ik, [frz. splénétique] *adj.* 1) milzschichtig, hypochondrisch. 2) verächtlich, reizbar.

**SPLENETIC**, *s.* der Milzschichtige, Hypochondrer.

**SPLENIC**, splen'ik, [frz. splénique, lat. splen] *adj.* zur Milz gehörig. The — veins, (eine jede Schlag- und Blutader, welche nach der Milz geht und von der Milz kommt) die Milzadern.

**SPLENISH**, splen'ish, [v. spleen] *adj.* mürrisch, verbittert.

**SPLENTIS**, splen'tis-ils, [lat.] *s.* (Bergkletterung), ein mit der Hohlader, der von der Vorderhand bis zu dem kleinen Finger geht, die Milz aber.

**SPLENITIVE**, splen'et-iv, [v. spleen] *adj.* hitzig, leidenschaftlich (ungebr.).

**SPLINT**, splint, [oder vielm. splint; Splint] *s.* 1) der Splint, Splittter. *Span. 2)* (bei Thierärzten) das Ueberlein (bei Pferden. 3) *V. Splint.* 2.

To **SPLICE**, splice, [spli'shen] *v. a.* 1. (See fracht, die Enden zweier Tause mit einander vereinigen, indem man die Kordeln und Duchten eines jeden auf eine hinlängliche Weite aufreht und solche wieder kreuzweise zwischen die nicht aufgerichteten Duchten und Kordeln stecht und verweilt, so daß die beiden Enden nicht wieder von einander gehen können) splicen, splicen. Splicing sh., (ein Werkzeug, dessen man sich beim Splicen bedient, das Splißhorn. 2) (bei Tischlern) rechtwinklig an einander fügen (zwei Bretter). 3) (bei Gärtnern) in den Spalt pflanzen (so pflanzen, daß man das Wurzelstück in einen in den Stamm gemachten Spalt setzt).

**SPLICE**, *s.* (See fracht, eine Verbindung zweier Tause, deren Enden in einander gesteckt sind) die Splißung. Short oder round —, eine kurze oder runde Splißung (bei Tausen, die nur drei Duchten haben); Tapered —, eine kurze Splißung, wo die Duchten an den Enden noch einander abgeschnitten werden, dergestalt, daß die Splißung in der Mitte am dicksten und an den Enden am dünnsten ist. Long —, die Langsplißung, Spanische Splißung (welche dazu dient, ein Tau zusammen zu fügen, das durch einen Block oder über eine Scheibe laufen soll und durch die Splißung weder einen Knoten, noch mehrere Dichte bekommen darf); Eye —, die Augsplißung (die an ein Tau selbst gemacht wird); Cant —, eine doppelte Splißung (sie besteht darin, daß man die Enden zweier Tause dergestalt zusammensteckt, daß zwischen denselben eine Öffnung bleibt); Drawing —, eine Art kurzer Splißung, wo die Enden der Duchten gesplißt oder gefaltet werden.

**SPLINT**, splint, [Splint] *s.* 1) der Splint, Splittter. *Span. 2)* (bei den Wundärzten) schmale Bretchen, zwischen welche ein gebrochener Arm oder Fuß gebunden wird, damit er unverrückt in seiner Lage erhalten werde) die Schiene.

**SPLINT-COAL**, splint'kohle, *s.* (eine Art Kohle) die Splittkohle.

To **SPLINT**, *v. a.* 1) splintern, zersplintern

(Holz &c.). 2) (mit Schienen versehen) schienen (ein gebrochener Bein &c.).

**SPLINTER**, splint'er, [Splinter] *s.* 1) der Splinter, Splittter. A — of wood, ein Splittter von Holz; A — of bone, ein Splittter von Knochen; — of stone, ein Schiefer; Splinters, a) (in der Kriegsbaut.) Bombensplittter; b) (nur Etc.) die Splittter der geschossenen Raketen, Planen &c. 2) (ein dünnes Stückchen Holz) das Brettchen, die Schiene.

**SPLINTER-PROOF**, splint'er-pröf, *s.* (in der Kriegst.) eine Schutzwehr, welche bei Attaken, die bei dem Pulver commandirten Leute vor den Bombensplitttern sichert.

To **SPLINTER**, *v. n.* splintern (vom Holze &c.). *II. v. a. V. To Splint.*

**SPLIT**, split, *s. V. Cleft.* 1.

To **SPLIT**, [landschaft. splitten] *praet. II. part. pass. split. I. v. n.* 1) sich spalten. If the mast split, wenn der Mast splittet (wenn er ganz oder auch nur zum Theil zerbricht); A huge vessel of hard marble split asunder by congealed water, gefrorenes Wasser machte ein großes Gefäß von hartem Marmor zerfallen. *Fig.* The road split into unnumbered narrow channels splits, der Weg & spaltet sich (steht sich) in unzählige Kanäle; — with laughing, vor Lachen zerfallen. *Fig.* (um eine heftige Handlung zu bezeichnen). To make all split, alles kurz und klein schlagen. 2) in Scheiter oder Trümmer gehen, scheitern.

*II. v. a.* 1) spalten (einen Helm, die Erde &c.). — an osier twig, einen Weidenzweig schleifen; (See fracht.) A sail split, ein vom Winde zerrißenes Segel; Splitting blocks, die obere Stapselblöcke, worauf der Kiel ruht. *Syn. V. To Lacerate.* *Fig.* It splitted the heart, es spaltete das Herz (verwunderte, betäubte es); — a ray, einen Lichtstrahl spalten (ihn mittelst eines gläsernen Strahlenspaltes oder Lichtspalters in seine einfachen Farbenstrahlen zerlegen oder brechen); — one's self, oder one's sides with laughing, vor Lachen zerfallen wollen; He split them into twenty, er zertheilte sie in zwanzig; A secret and irresistible power splits their counsels, eine geheime und unüberwindliche Gewalt bringt Gesinnungen (Uneinigkeit) in ihre Berathschlagungen; — a cause (Rechtsfr.) Rechtsachen in einen Prozeß einmischen; Let's split the difference, wir wollen es theilen (nämlich den Unterschied zwischen dem geforderten Preise und dem Gebot). † Split me! hol mich der Ferkel! 2) scheitern machen, zertrümmern

† **SPLIT-CAUSE**, split'kaws, *s.* ein Advokat.

† **SPLIT-CROW**, split'kro, *s.* der doppelte Adler.

† **SPLIT-PIG**, split'pig, *s.* der Gewürzkrämer.

**SPLIT-RINGS**, split'ringz, *s. pl.* gesplittene Ringe.

**SPLITTER**, split'er, *s.* eine Person, die spaltet, der Spalter. *Fig.* A — of a cause, ein Rechtsverbrecher.

† To **SPLUTTER**, splut'er, [landschaft. splitteln] *v. n.* hästig reden.

† **SPLUTTER**, *s.* der Lärm, das Getöse.

**SPODIUM**, spod'ide-um oder spod'id-um, [σποδιον] *s.* der graue Füllterrauch.

**SPODUMENE**, spod'id-mene, [σποδος] *V. Triphane.*

To **SPOIL**, spoil, [verw. mit to peel, frz. peler, landschaft. pellen, frz. spolier, lat. spolio] *v. a.* 1) berauben. They were spoiled of all they had, man nahm ihnen alles ab, was sie besaßen. Spoiled of his kingdom, seines Königreichs beraubt. *Fig.* This mount with all his verdure spoiled, dieser Hügel all seines Grüns beraubt. 2) plündern, verwüsten (ein Land &c.).

*II. v. n.* rauben. They which hate us spoil for themselves (b. Schrift), daß uns berauben, die uns hassen.

**SPOIL**, [lat. spolium, σπολις] *s.* 1) die (abgelegte) Haut (einer Schlange &c.). 2) die Beute. *Fig.* Grant each science and each art his —, gewähre jeder Wissenschaft und jeder Kunst was sie erlangen, ihre Ausbeute. 3) das Rauben, der Raub. To commit spoils, rauben, plündern; Havock, and —, are my gain, Zerstörung und Verwüstung sind mein Gewinn. 4) (das Geraubte) der Raub.

To **SPOIL**, [= to spill] *v. a.* verderben (die guten Sitten &c.). Beware lest any man spoil you, through phil. sophy and vain deceit (b. Schrift), sehet zu, daß euch niemand verderbe durch Philosophie und löse Verführung; — one's children, seine Kinder verziehen, verwöhnen; — any one's measures, jemand's Maßregeln vereiteln. *II. v. n.* verderben (von Früchten &c.).

**SPOIL**, *s.* (dasjenige, was einer Person oder Sache zum Verderben geräde, was sie zu Grunde richtet) das Verderben. Company, villainous company, hath been the — of me, Gesellschaft, abschuldige Gesellschaft, hat mich zu Grunde gerichtet.

† **SPOIL-MAN**, spoll'i-män, *s.* der Schmieb.

† **SPOIL-RUNNING**, spoll'pö-d-ling, *s.* ein Weislicher, der lange Predigten hält.

† **SPOIL-SPORT**, spoll'apört, *s.* der Spaßverderber.

† **SPOIL-TRADE**, spoll'itradz, *s.* der Beruhiger, Pfuscher.

**SPOILER**, spoll'er, *s.* der Verderber. A — of children, einer, der Kinder verzieht, verwöhnt.

**SPOILER**, [lat. spoliator] *s.* der Räuber, Plünderer.

**SPOILFUL**, spoll'föhl, [v. spoil (rauben)] *adj.* räuberisch (von einem Volkstamme &c.).

**SPOKE**, spoke, *praet.* von To Speak.

**SPOKE**, [Spe'che] *s.* 1) (Stäbe, welche von der Welle oder Nabe eines Rades bis an die Felgen reichen, welche mit einander verbinden und zum Nabe machen) die Speiche. 2) die Sprosse, Leitersprosse. 3) (Pflanzenkunde, die aus einem Punkte entvirendenden Blumenstiele bei einer Dolden) der Strahl. 4) [Spake] (die am Unterrade eines Steuerwagens befindlichen kurzen Stiele mit Knospen, mittelst welcher die Steuerer das Rad herum drehen) die Spake.

**SPOKE-SHAVE**, spokel'shave, *s.* (bei den Tischlern, Blochhauern, ein dünnes, breites Stück Stahl mit einer scharfen Schneide, saubere Arbeiten damit glatt zu schaben) der Biehlings.

**SPOKEN**, spok'en *part. pass.* von To Speak.

**SPOKESMAN**, spok's-män, [v. to speak and man] *s.* der Fürsprecher, Wortführer. He shall be thy — unto the people (b. Schrift), er soll für dich zum Volke reden.

To **SPOILATE**, spoll'id-ite, [lat. spolio] *v. a.* berauben, plündern.

**SPOILIATION**, spoll'id-ä-shän, [frz., lat. spoliatio] *s.* die Beraubung, (Rechtsfr.) Spoliation.

**SPONDAIC**, spön-dä-ik, [vom Gold]

**SPONDAICAL**, spön-dä-ik-äl, [vom Goldgrenzen] *adj.* zum Spondeus gehörig, ihm ähnelnd.

**SPONDEE**, spön'de, [lat. spondeus, σπονδιας] (ein Versfuß von zwei langen Silben (—)) der Gleichschritt, Spondeus.

**SPONDYLE**, spön-dillz, [σπονδυλος, σπονδυλος] *s.* (die Wirbel des Rückgrates) das Wirbelsbein, der Wirbelschenkel.

**SPONGE**, spånje, [frz. éponge, lat. spongia, σπγγια] *s.* 1) (Berggewächse, welche zu den Pflanzenbüchern gerechnet werden, der Schwamm. 2) der Wischer (einer Kanone).

**SPONGE-TAKE**, spånje-tak, *s.* die Farnessische Klagie.

To **SPONGE**, *v. a.* 1) mit einem Schwamme



wischen, wegwischen. *Fig.* — out. auswischen, auslöschen; They were sponged of their plate and money — man erpreßte von ihnen ihr Silberzeug und Geld. 2 mit einem Schwamme reinigen, auswischen. — spon — eine Kanone mit dem Wischer (Wischstein) reinigen 3) *Fig.* (durch Kunstgriffe erlangen, erlösen) erlösen, erlösen (ein Bräutigam).

II. v. n. wie ein Schwamm einziehen, lecken. *Fig.* He sponged often upon us, er schmarogt öfters bei uns; Spunging house, ein Haus, worin Schuldner, welche man verhaftet hat, einstweilen verwahrt werden, bis ihnen ein bestimmtes Gefährnis angedroht wird, und wo die Vollzugs auf Kosten der Gefangenen leben.

SPONGER, spon-jär, s. der Schmaroger. SPONGINESS, spon-jä-näs, s. die Schwammigkeit, Schwammigkeit (des Geistes, der Sinne).

SPONGIOUS, spon-jä-da, [frz. spongieux] adj. schwammig (von Knochen), — stone, der Schwammstein.

SPONGY, spon-jä, adj. 1) schwammig (von der Lunge). *Fig.* He — others, seine nasen, vollen oder übersatten Diener. 2) einsaugend. V. Spun.

SPONK, spon-gk, V. Spunk.

SPONSAL, spon-säl, [lat. sponsalis] adj. bräutlich, hochzeitlich.

SPONSION, spon-sän, s. [lat. sponsio] s. die Bürgschaft.

SPONSOR, spon-sär, [lat.] s. 1, der Bürge. 2) der Taufzeuge, Pathe.

SPONTANEITY, spon-tä-nä-tä-tä, [frz. spontanéité, v. lat. sponte] s. (divinisierte Handlung oder Thätigkeit des Geistes, da man sich in seinen Entschlüssen nicht leitet, die Selbstbestimmung, Freiwilligkeit, Selbstthätigkeit, Spontanität.

SPONTANEOUS, spon-tä-nä-üs, [frz. spontané, lat. spontaneus] adj. 1) freiwillig. — motions, freiwillige Bewegungen; They now came forth — sie erschienen nun von freien Stücken, aus eigenem Antriebe. *Fig.* — combustion, (in der Schrift), die Verbrennung ohne Feuer. 2) wild wachsend (von Pflanzen).

SPONTANEOUSLY, spon-tä-nä-üs-ly, adv. von selbst (sauer werden).

SPONTANEOUSNESS, spon-tä-nä-üs-näs, s. die Freiwilligkeit, Spontanität (einer Bewegung).

SPONTOON, spon-tän; [frz. esponton] s. (eine Art Kurzwort der Unteroffiziere beim Aufmarsch) das Sponton.

SPOOL, spöl, [Spule] s. (hohe Möhren, gewöhnlich von Holz, welche auf eine Spindel gedreht werden, um Garn darauf zu wickeln) die Spule.

To SPOOL, [spulen] v. a. (auf die Spulen laufen lassen) spulen (Garn). Spooling wheel, das Spulrad.

SPOOLER, spöl-är, [Spuler] s. der Spuler.

To SPOOM, spödm, [v. spume] v. a. (Spreche) schnell segeln.

SPOOM-DRIFT, spödm-drift, s. (Ereignis) der Schaum, der bei einer schweren Wöl die ganze Meeresfläche bedeckt.

SPOON, spön, [Span, Späne, verw. mit dem lat. spina] s. 1) der Löffel, Spöffel. *Prov.* To be past the —, die Rinderschäule abgelegt, ausgezogen, ausgetreten haben; He must have a long — that must eat with the devil, wer mit dem Teufel essen will, muß einen langen Löffel haben. 2) der Rührspatel, die Rührkeule (der Zuckerbäcker).

SPOONBILL, spönbill, s. die Löffelgans, Löffelente.

SPOONFUL, spönbül, s. 1) der Löffelvoll. 2) eine kleine Menge Flüssigkeit.

SPOONHAND, spönbänd, s. die rechte Hand. SPOONMEAT, spöbmäte, s. (eine Speise, welche mit Eßzinn gekostet wird) die Löffelspeise, Löffelkost.

SPOONSHILL, spönbühl, s. die Strandmuschel, der gemeine Wadstrog.

SPOONWORT, spöbnwört, s. das Löffelkraut, Scharbockkraut, Scharbockweide, die Löffelkreffe.

To SPOON, v. To Scud, 2.

SPORADICAL, spö-rä-dä-käl, [sporadicus] adj. zerstreut, sporadisch. *Fig.* A — disease, (in der Heil.) eine Krankheit, womit nur zu gewissen Zeiten wenige Menschen befallen sind (im Gegensatz von epidemical disease).

SPORT, spört, [frz. sporte, lat. sporta, exopla] s. der Bettelkorb (der Bettler).

SPORT, [verw. mit disport, ital. diportari, von disporto, lat. portus] s. 1) das Spiel. a) = die Belustigung, Unterhaltung. An innocent —, ein unschuldiges Spiel; They kill us for their — sie tödten uns zum Zeitvertreib; He called for him, and he made them — (b. Schrift), er holte ihn, und er spielte vor ihnen. For sport's sake, zum Zeitvertreib, zur Kurzweil. b) das Spiel = der Scherz (im Gegensatz von Ernst). To make —, Spaß treiben; To make — of any one oder with any thing, sein Spiel, seinen Scherz mit jemand haben, sein Gespött mit einer Person oder Sache treiben; And with, am not I in — (b. Schrift), und spricht darnach, ich habe gescherzt. c) (was einem leicht und unwichtig ist) das Spiel. That's but a — to him, das ist ihm ein Spiel (ein kleines, ein leichtes). d) (das, womit einer spielt). The — of winds, das Spiel der Winde (etwas, was der Wind bewegen kann). *Fig.* A — of words, ein Wortspiel. *Prov.* To spoil one's —, einem sein Spiel verderben, seine Maßregeln vereiteln, ihm einen Streich durch die Rechnung machen. 2) das Vergnügen, die Belustigung im Freien (die Jagd, Fischerei).

V. Field sports. He is a great lover of sports, er ist ein großer Freund der Jagd, Fischerei. *Fig.* I am equated with him — ich kenne sein Verfahren, seine Kniffe, Schliche; The stranger especially, who had never been at this — before, besonders der Fremde, der sich mit dieser Art des Verfahrens nicht verstand, der diese Streiche noch nicht gewohnt war.

SPORTSMAN, spörtsmän, s. der Weidmann, Jäger.

SPORTSMANSHIP, spörtsmän-ship, s. die Jagdlust, das Weidwerk.

To SPORT, v. a. 1) belustigen, unterhalten (nur mit dem reiprosten Fürwort). While they sported themselves in his pain, in dessen sie sich an seinem Schmerze ergötzen. 2) spielen = darstellen. He sported his love on his lyre, er gab durch sein Spiel auf der Leier seine Liebe zu erkennen. *Fig.* — one's ivory, die Zähne blecken; — timber, die Thäre zuhalten, sich verläugnen lassen.

II. v. n. 1) (eine Bewegung, eine Beschäftigung zum Zeitvertreib und zur Ergebung vornehmen) spielen. They sport together, sie spielen mit einander; As she sported at this play, insofern sie sich mit diesem Spiele unterbielt. 2) sein Spiel, seinen Scherz treiben (mit etwas). Do not sport with religion, treibt kein Gespött mit der Religion.

SPORTER, spörtär, s. einer, der scherzt, der Schärer, Späßvogel.

SPORTFUL, spörtfül, adj. 1) spielerisch, lustig. 2) scherzhaft, spaßhaft.

SPORTFULLY, spörtfül-ly, adv. spaßhaft, auf eine scherzhafte Weise (etwas darstellen).

SPORTFULNESS, spörtfül-näs, s. das Spiel, die Kurzweil.

SPORTINGLY, spörtlag-ly, adv. im Scherz, zum Scherz.

SPORTIVE, spörtiv, adj. scherzhaft, spaßhaft. I am not in a — humour now, ich bin jetzt in keiner scherzhaften Laune.

SPORTIVENESS, spörtiv-näs, s. der Scherz, die scherzhafte Stimmung.

SPORTLESS, spörtläs, adj. freudenterr, traurig.

SPORTULARY, spörtläh-lär-ä, [mittelalt. sportulare] adj. von Almosen lebend.

SPORTULE, spörtläh-ä, [Sportel, lat. sportula] s. die Gabe, das Geschenk.

SPOT, spöt, [vom lat. spatium] s. 1) der Fleck. a) (ein kleiner Theil des Erdbodens). A — of ground, ein Stück Land, Feld; Spots of flowers, Blumenstücke. b) (ein bestimmter Theil im Raume) — die Stelle. — of interment, die Grabstelle. He died upon that — er starb auf dieser Stelle. *Fig.* Upon the —, auf der Stelle, sogleich c) (ein kleines, abgetrenntes Stück Zeug, welches auf ein Kleid, angelegt wird). Spots of green, Flecken von Gras. 2) der Fleck = der Flecken, a) (eine kleine unregelmäßige Fläche, Stelle von einer andern Farbe). The spots of a lynx, die Flecken auf der Brust des Luchses; Spots on the disk of the sun, (in der Sternk.) Flecken auf der Sonnenscheibe. b) feierhafte Stellen von anderen oder veränderter Farbe. A — of oil, ein Oel flecken (in einem Kreise). *Fig.* A — on any one's reputation, ein Flecken an jemand's gutem Namen; Follow his chariot, like the greatest — of all thy set, folge seinem Siegeswagen, wie der größte Schandfleck deines ganzen Geschlechtes. The — of sin, die Unreinlichkeit der Sünde. 3) (eine Herde die aufgetrennte Herde.

To SPOT, v. a. 1) flecken, fleckig machen. You will spot your handkerchief, Sie werden flecken in Ihr Taschentuch machen; Spotted skins, gefleckte Häute; The spotted fever, das Fleckfieber. *Fig.* Spotted thoughts, besleckte, unreine Gedanken; — one's honour, one's reputation, seine Ehre beslecken, seinen guten Namen schänden. 2) mit Flecken besetzen, belegen. Faces spotted after the whiggish manner, Gesicht, nach der Mode der Whigs mit Schönpfasterchen belegt.

SPOTLESS, spörtläs, adj. fleckenlos. *Fig.* A — virgin, behaviour, mind, eine unbefleckte Jungfrau, eine untadelige Aufführung, ein reines Gemüth.

SPOTLESSNESS, spörtläs-näs, s. die Unbeflecktheit.

SPOTTER, spörtär, s. einer, der fleckt, mit Flecken zeichnet; *Fig.* der Beslecker.

SPOTTINESS, spörtläs-näs, s. die Fleckigkeit.

SPOTTY, spört-ä, adj. fleckig; *Fig.* besleckt.

SPOUSAGE, spötsäl-je, [sponsus] s. das Heirathen, die Heirath.

SPOUSAL, spötsäl, [lat. sponsalis] I. adj. bräutlich, hochzeitlich, ehelich. — rites, die Hochzeitgebräuche.

II. s. 1, die Hochzeit. 2) das Hochzeitstied.

SPOUSE, spöse, [frz. épouse, ital. sposa, lat. sponsus, sponsa] s. der Gatte, die Gattin.

SPOUSE-SACK, spötsäl-säk, s. Adultery.

To SPOUSE, [frz. épouser] v. a. heirathen.

SPOUSELESS, spötsäl-läs, adj. unverheirathet.

SPOUT, spöde, s. 1) die Röhre (an einem Brunnen). The — of a cock, der Hahn; A — for the rain on house-eaves, die Speitröhre, Schnauze einer Dachrinne; — of a gutter, die Dachrinne; (auch ein rohrenartig aufgeschüttetes Gefäß) The — of a mill hopper, in den Mühlen, eine kleine Röhre, welche die auf dem Kumpfe fallenden Körner auffängt und auf den Bodenkum (schüttert) die Rumpfmühle. 2) (Ereignis) der Trog unter der Klemme, in welchem der ausgebrückte Theer wieder in den Kessel läuft. 3) das plötzliche Niederströmen einer großen Wassermasse, der Regenguß, Wolkenbruch; (in engerer Bedeutung,

dieselbe Naturschöpfung, da eine Wassermasse in Gestalt eines Kegels sich vom Meere in die Luft erhebt, oder in Gestalt eines umgekehrten Kegels von einer Höhe herab sich gegen das Meer erstreckt, mit Geräusch im Wirbel sich herumdrehend, von einem Orte zum andern schnell forttrudelt und an den Gegenständen, welche sie auf ihrem Wege trifft, große Verwundungen anrichtet (die Wasserhose).

**SPROUT-HOLE**, sprout-höle, *s.* die Spritzbohrer (am Kopfe der Wallfische).

**TO SPOUT**, [landschaftl. spūgen, lat. sputo, spuo, spueren, spuen, spuo, spuo] *v. a.* spritzen. A fountain, that spouteth water, eine springende Fontaine (aus der das Wasser mit einem Strahle herausspritzt). *Fig.* Pray, spout some French, son, bitte, Sohn, belamire etwas Französisch; † Spouting club, ein gemeines Liebhabersclub.

**II. v. n.** hervorspringen, springen. The waters that spouted out of the hill, die Wasser, die aus dem Berge sprangen oder hervorsprudelten; Streams of spouting blood, Ströme hervorspringenden Blutes; It spouts up out of deep wells, es sprudelt aus tiefen Quellen heraus.

**SPRACK**, spräk, *v.* *Sprag.*

**|| SPRAG**, spräg, [verw. mit spray] *adj.* lebhaft.

**|| SPRAG**, [viell. vom Vorhergehenden] *s.* der junge Esch.

**TO SPRAIN**, spraine, [sprängen] *v. a.* verrenken (den Fuß).

**SPRAIN**, *s.* die Verrenkung.

**SPRAINTS**, spraints [Gesprengtes?] *s. pl.* (bei Jägern) das Geleis (der Roth) der Fischotter, des Warbers.

**SPRANG**, spräng, *praet.* von *To Spring*.

**SPRAT**, sprät, [Sprötze] *s.* (eine Art Carotten oder kleiner Heringe) die Sprötte.

**SPRATZLEY**, sprät-zä-le, [landschaftl. Sprate und barley] *s.* (eine Art Gerste) die Wartgerste.

**TO SPRAWL**, sprawl, [landschaftl. sprazeln, spragen?] *v. n.* 1) zucken, zappeln. Hang the child that he may see it sprawl, hängt das Kind, daß er es zappeln sehe. 2) die Füße ausstrecken. 3, kriechen, trabbeln, sich wälzen.

**SPRAY**, sprä, [landschaftl. Sprate] *s.* die Spitze eines Astes, der Zweig, das Reis. Thus drops this lofty pine, and hangs his sprays, so sinkt die lustige Fichte und läßt ihre Zweige hängen.

**SPRAY-FAGOTS**, sprät-fäg-äus, *s. pl.* Reisbündel, Reisbüschel.

**SPRAY**, *v.* *Sprey.*

**TO SPREAD**, spräd, [spreiten] *praet.* u. *part. pass.* spread. *v. a.* 1) spreiten, breiten. Spread o'er the silver waves the golden hair, breite goldenen Locken breite über die silbernen Wellen; — the grass, das Gras breiten (um neu zu gewinnen); — the cloth, den Tisch decken; Rappah spread sackcloth for her upon the rock (b. Schrift), da nahm Rappah einen Sack und breitete ihn auf den Fels. *Fig.* — a cold repast, kalte Küche austragen. 2) ausstrecken, ausbreiten. The stately trees spread their branches, die stattlichen Bäume breiten ihre Äste aus. *Fig.* They spread their bone, sie verbreiten ihr Gift; He spread the war every where, er verbreitete überall hin den Krieg; They spread abroad his fame, sie verbreiteten seinen Ruhm. 3) dehnen, strecken. Silver spread into plates is brought from e (b. Schrift), silbernes Blech bringt man von e her. 4) decken, bedecken. The goldsmith spreadeth it over with gold (b. Schrift), der Goldschmied übergoldet es; An unusual paleness spreads her face, eine ungewöhnliche Blässe bedeckt ihr Antlitz.

**II. v. n.** sich ausbreiten. Plants, if they spread much, are seldom tall, Pflanzen, die sich sehr ausbreiten, werden selten groß; The flowers

begin —, die Blumen fangen an aufzugehen; Spreading, (Wassentunde) offen, ausgebreitet, flattend. *Fig.* This report spreads abroad, dieses Gerücht verbreitet sich; Examples are of pestilent spreading nature, Beispiele sind ansteckender Natur; The spreading of commerce, die Ausbreitung, Ausdehnung des Handels; A spreading tumour, eine Geschwulst, die (am Körper) herumzieht.

**SPREAD**, *s.* die Ausbreitung. a) (der Zustand des Ausgedehntseins). b) = der Umfang.

**SPREADER**, spräd-är, *s.* 1) einer, der ausbreitet, ausdehnt. 2) *Fig.* der Verbreiter (einer ansteckenden Krankheit). A — of false news, einer, der falsche Nachrichten ausstretet.

† **SPRENT**, sprēnt, [besprengt] *part. ad.* besprengt, benezt.

**|| SPREY**, sprä, *v.* *Spruce.*

**SPRIG**, sprig, [landschaftl. Spridel, wallbrig] *s.* 1) der Sproß, die Sprosse, das Reis. A — of thyme, ein Stängelchen Thymian; Sprigs, Reisig. 2) (ein kleiner Nagel ohne Kopf) der Stift. Sprigs, (Seepr., kurze Spitzer, die keinen Kopf haben) Däfler.

**SPRING-HOLT**, sprig-hölt, *s.* (Seepr.) der Tackelbolzen.

**SPRING-CRYSTAL**, sprig-kris-äl, *s.* der Bergkristall.

**TO SPRIG**, *v. a.* mit kleinen Zweigen zeichnen, in Zweige schneiden.

**SPRIGGY**, sprig-gē, *adj.* aus Reiserh bestehend, viele Reiserh enthaltend.

**SPRIGHT**, sprite, [verw. mit sprit, sprunt, sprout] *s.* der kurze Pfeil (angeseh.).

**SPRIGHT** [alt. sprate oder spryte für spirit] *s.* 1) der Geist. a) (ein unvorurteiliches Weis). b) = das Gespenst. 2) *pl.* die Lebensgeister.

† **TO SPRIGHT**, *v. a.* beunruhigen, quälen, plagen.

**SPRIGHTFUL**, sprite-fäl, *adj.* lebhaft. Steeds — as the light, Koffe, lebhaft wie das Licht; — jys, lebhaftes Freuden.

**SPRIGHTFULLY**, sprite-fäl-ä, *adv.* lebhaft.

**SPRIGHTFULNESS**, sprite-fäl-nē, *s.* die Lebhaftigkeit (des Geistes).

**SPRIGHTLESS**, sprite-lē, *adj.* geistlos, schwerfällig.

**SPRIGHTLINESS**, sprite-lē-nē, *s.* die Lebhaftigkeit.

**SPRIGHTLY**, sprite-lē, *adj.* lebhaft. — Sylvia, die lebhafteste, muntere Sylvia; — wir, lebhaftes Biß; The — trumpet, die muntere Trompete; A — lay, ein munteres, lustiges Lied.

**TO SPRING**, spring, [springen, span, brinco, aggyow] *praet.* sprung oder sprang, *rhym.* spring; *part. pass.* sprung. *v. a.* 1) springen. a) von trocken, spannfähigen Körpern, mit einem eigenthümlichen Klange in ihren Theilen plötzlich getrennt werden. Our main yard sprang, (Seepr.) unser große Mast brach; A mast that is sprung, ein Mast, der gespalten oder auch gebrochen ist. b) (den Ort schnell verändern). She sprung from bed, sie sprang aus dem Bette; The mountain stag, that springs from height to height, der Hirsch des Berges, der von Höhe zu Höhe springt; I sprang not more in joy, ich sprang nicht mehr vor Freude; — forward, vortwärts springen, sich stürzen; — up, aufspringen, aufstehen. *Fig.* Sudden light sprung theugh the vaulted to I, ein plötzliches Licht schoß durch das gewölbte Dach; (Seepr.) The wind springs up, der Wind steigt auf, gibt sich auf (sanat an zu wehen). 2) aufspringen, aufstehen, aufsteigen. A covey of partridges springing in our front, put our infantry in disorder, eine Kette Fühner, die vor unser Fronte aufstieg, brachte unser Fußvolk in Unordnung. 3) (mit Schenkelstrecke) in die Höhe fahren) aufsteigen. A link of horsehair fasten to the end of the stick that springs,

eine Schnur von Rosshaar befestige an das Ende des Stodes, der in die Höhe schnell. 4) *Fig.* a) entspringen = hervorkommen, entstehen. Where Taurus and Euphrates spring, wo der Tago und der Euphrates entspringen; Israel's servants digged in the valley, and found a well of springing water, auch gruben Israels Knechte im Grunde, und fanden daselbst einen Brunnen lebendigen Wassers; Our Lord sprang out of Judaea (b. Schrift), von Juda ausgegangen (entstehungen), ist unser Herr; Thence spring all our misfortunes, dieses ist die Quelle von unserm ganzen Unglück; 'Tis true, from force the noblest title springs, wahrst's, von der Stürke entspringt der edelste Titel; Each warm wish springs mutual from the heart, jeder feurige Wunsch entspringt gegenseitig dem Herzen. b) allmählich, langsam zum Vorschein kommen. Tell, in what happy fields the thistle springs, sage mir, in welchen glücklichen Feldern die Distel sprießt; When the herb begins — forth, wenn das Gras anfängt hervorszusprossen; When the day began —, als es anfang zu tagen; The springing day, (verr.) der anbrechende, erwachende Tag; They never then had sprung like summer flies, sie wären nicht hervorgekommen wie Sommerfliegen; Oh, spring to light, auspicious habe be horn, o tritt ans Licht, Glück verkündendes Kindlein werde geboren; All you unpublished virtues of the earth, spring with my tears, alle ihr unbekannten Kräfte der Erde, sprießt von meinen Thränen auf; Much more good of sin shall spring, aus der Sünde wird viel mehr Gutes sprießen; My springing hopes, meine aufsteigenden Hoffnungen; Jupiter the king; at whose command we perish and we spring, Jupiter der König, auf dessen Befehl wir zu Grunde gehen oder gedeihen.

**II. v. a.** 1) (sprachwidrig für) überspringen (einen Gedanken). 2, aufspringen machen, aufspringen, aufstören (Wild). *Fig.* 1 spring a mistress, swear, wirte e, ich stöberte eine Geliebte auf, schwöre, schreibe e. 3) springen machen, spielen lassen. I sprung a mine, ich ließ eine Mine springen, spielen. *Fig.* (Seepr.) — the lust, bei dem Winde aufsteigen, in den Wind laufen (segen). 4) *Fig.* schnell und plötzlich hervorkommen oder entstehen machen. — a light, Licht schlagen, machen; Till faith sprung the light, bis der Glaube Licht werden ließ; He that springs such mighty discoveries, er, der solche Entdeckungen zu Tage fördert, und Licht bringt; 'Tis friends to the cause sprung a new project, die Anhänger der Sache brachten ein neues Project zum Vorschein. 5, durch Springen bekommen. (Seepr.) — a leak, einen Leck bekommen, leck werden. 6, springen machen, zerspringen. (Seepr.) — a mast, einen Mast absegeln (bei starkem Winde durch zu vieles Segeln den Mast zerbrechen); — a butt, am Kopf-Ende losgesprungen seyn (wenn nämlich das Ende einer Pflanze, da, wo es mit einer andern eine Schwerte macht, losgerungen ist).

**SPRING**, *s.* 1) der Sprung. a) = die Rige, der Riß, Spalt (bei Schiffen), (Seepr.), die Spalte in einem Mauer oder einer Mauer des Spring. b) (die Handlung, da man springt). To take a — in order to leap, einen Anlauf nehmen. *Fig.* With what a — his furious soul broke loose, and left e, mit welcher Anstrengung setzte sich seine wüthende Seele in Freiheit, und verließ e. 2) (ein dünnes Stück Stahl, welches beim Raummen und Kossaffen wieder in seine vorige Lage zurückkehrt) die Feder; Springfeder. The — of a lock, die Feder an einem Schlosse; The — of a clock, die Uhrfeder. *Fig.* He was all springs a — going, in order to get that employment, er setzt alle Springfedern in Bewegung, er wendet alle Kräfte, alle Mittel an,

diese Stelle zu erlangen; Our author shuns by vulgar springs to move, unser Autor scheut sich, durch gemeine Triebfedern zu rühren. 3) (in engerer Bedeutung). a) (bei den Orgelbauern, ein harter gegenläufiger Messingdraht, der eine runde Ose mit zwei langen Schenkel bildet und der die gesteuerte Luftpumpe nicht allein verschließt, sondern auch fest andrückt) die Feder, Klappensefeder. b) (bei Bortenwirthern, ein Nagel oder ein Eisen, welches in eines von den Vorderen der Fuß oder des Bandwerks der Kade gesenkt wird, etwas daran festhalten) der Spannnagel. c) V. Springe. 4) Fig. die Springkraft, Schnellkraft, Federkraft, Spannkraft, Elastizität. 5) der Spring = die Quelle, der Quell. Running springs, fließende Quellen. Fig. The — of our being, die Quelle, der Ursprung unser Lebens; From the — of Virgil, von der Entstehung Virgils; The — of the day, der Anbruch des Tages; The reason of  $\varphi$  arises from three springs, der Grund der  $\varphi$  entspringt aus drei Ursachen; The first springs of great events, die ersten Ursachen großer Ereignisse. 6) Fig. a) der Frühling, Febr. b) das Gefäß, Gefäß. In yonder — of roses, in jenem Rosengefäß. 7) der Bug, das Vorderblatt. A — of pork, ein Vordereschinken. 7) V. Springal. 8) (Seebrücke) das Spring. A — on the cable, ein Spring auf dem Ankerstau (ein Tau, welches an dem hinteren Ende des Schiffes gebracht und an das Ankerstau befestigt wird, um mittelst desselben ein Schiff quer zu legen). To moor with a — on the cable, mit einem Spring auf dem Tau vor Anker liegen; Springs, (Seebr., Tau, womit zwei neben einander in einem Hafen liegende Schiffe, sich unter einander befestigen) Springtau.

Spr. Spring; source; fountain; well, die Quelle. Spring bezeichnet eigentlich das Hervorkommen des Wassers aus der Erde; Source, den Ursprung eines Flusses; Fountain, jene künstlichen Quellen, die als Verzierung dienen; Well zeigt eine tief liegende Quelle an, die man durch Graben erreichen muß. Man sagt: Medicinal spring; The source of the Nile; Among the ancients, fountains were worshipped as a kind of divinity; There are some burning wells, which take fire from the flame of a lighted candle. Uneigentlich sagt man häufig: Passions are the springs of actions; Vice is the source of woe; The king is the fountain of honour.

SPRINGBOOTH, spring-bōt, s. die Spindel (um welche in einer Leinwand die Feder arbt).

SPRINGBAY, spring-bāy, s. die Frühlingstiefe.

SPRINGBELL, spring-bēll, s. — of a blind, der Kollvorhang (an einer Antienthur).

SPRINGBOCK, spring-bōk, s. (die Art eines zwischen Firsch und Biese mitten inne stehenden Thiergeschlechtes in Afrika) der Springbock.

SPRINGBOLT, spring-bōlt, s. der Federriegel.

SPRINGBOX, spring-bōks, s. (bei den Uhrenmachern, dasjenige walzenförmige Gehäuse, worin die Uhrfeder gesetzt wird) das Federhaus, Federgehäuse.

SPRINGCHAP, spring-tshāp, s. der Bügel einer Feder.

SPRINGVIDER, spring-vīd-vī-dā, s. pl. der Federzirkel.

SPRING-FORELOCK, spring-fōr-lōk, s. (Seebr.) ein Splint mit Federn.

SPRINGFURNEL, spring-fūn-nīl, s. ein Trichter.

SPRINGGRASS, spring-grās, s. (eine Art Gras) das Ruchgras.

SPRINGGUT, spring-gūt, s. (ein Gefäß, welches so eingerichtet ist, daß ein Mensch oder Thier, durch einen unvorhergesehenen Stoß daran, sich Hilpert, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

selbst damit erschicken muß) das Selbstgefäß, der Selbstschuß, die Legebüchse, der Legegeschuß. SPRINGHALT, spring-hālt, s. (bei Viechern, der Seath, außerhalb des Sprunggelenkes) der Hahnspath, Hahnentrut, Zuckfuß.

SPRINGHEAD, spring-hēd, s. (der Ort, wo aus der Erde anhaltend Wasser hervorbringt) die Quelle, der Spring.

SPRINGHODA, spring-hōd, s. der Karabinerhaken.

SPRINGGLATCH, spring-glāsh, s. das Schloß mit einer Feder, Thüschloß.

SPRINGQUARTER, spring-kwār-tār, s. die Zeit der langen Tage.

SPRINGRAZOR, spring-rā-zār, s. das Rasirmesser mit Federbruch.

SPRINGSTUTTER, spring-sūt-sūt, s. pl. die Patentfischere.

SPRINGSTEEL, spring-stēel, s. (dünner federharter Stahl) der Federstahl.

SPRINGSTREYARD, spring-stēel-yār, s. (eine Art Wagen) die Federwage, Stodwage.

SPRINGTAIL, spring-tāil, s. (ein Thier) der Springschwanz, Grösch, Pflanzenschloß.

SPRINGTIDE, spring-tīde, s. (eine schnelle, hohe Fluth des Meeres und großer Flüsse, welche sich schnell durch große Strecken bewegt und alles, was sie anrührt, zertrümmert) die Springfluth.

SPRINGTIME, spring-tīmo, s. die Frühlingszeit.

SPRINGTOOL, spring-tōd, s. (bei den Uhrenmachern, ein Werkzeug, womit die Feder in das Federhaus eingewunden oder eingeseigt wird) der Federspanner, Federwinde.

SPRING-TRUCK, spring-trēk-bār, s. (ein der westliche End an der Wage, oder ein anderes daffelbe vertretende End) Holz, an welches die Stränge der Pferde befestigt und diese auf solche Art an den Wagen gespannt werden) das Drtschelt.

SPRINGWATER, spring-wā-tār, s. das Quellwasser, Brunnenvasser.

SPRINGAL, spring-āl, s. ein lebhafter junger Mensch, der Springinfeld (ungebr.).

SPRINGE, springe, [Springel] s. (ein sammengesetztes Reil, mit einer Schnur und einem Schnelholzen, mittelst dessen man Vogel fängt) der Springel, Sprentel, die Dohne.

To SPRINGE, v. a. verstricken.

SPRINGER, spring-ār, [Springer] s. 1) einer, der Bild aufreibt, aufzagt, derreiber. 2) der Sprosse, Sproßling. 3) (Bautum) der Tragstein, Träger.

SPRINGINESS, spring-ē-nēs oder spring-jē-nēs, s. die Spannkraft, Springkraft, Federkraft, Elastizität.

SPRINGING, spring-ing, s. das Wachsthum. Thou makest it soft with showers, thou blossomest the — thereof (b. Schrift), mit Regen machst du es weich, und segnest sein Gewächs.

SPRINGLE, spring-gl, [Springel] s. V. Springe.

SPRINGY, spring-ē oder spring-jē, adj. 1) spannkraftig, prall, elastisch. 2) spring-ē, quellereich (ungebr.).

To SPRINKLE, spring-kl, [sprinkle] L. v. a. 1) (mit Sprentlein versehen) sprengen, sprengen. Sprinkled with gold, mit Gold gesprengt. Fig. Having our hearts sprinkled from an evil conscience (b. Schrift), besprengt in unsern Herzen, und los von dem bösen Gewissen. 2) (in geringer Masse und in kleineren Theilen vertheilt verstreuen) sprengen. — with salt, mit Salz bestreuen; Let Moses sprinkle it towards the heaven (b. Schrift), und Moses sprengte es gegen Himmel; — money, Geld auswerfen; (bes. von süßigen Körnern) Sprinkle water of purifying upon them (b. Schrift), du sollst Sündwasser auf sie sprengen.

II. v. n. sprigen. The priest shall sprinkle of the oil with his finger (b. Schrift), der Priester soll sprengen das Öl mit seinem Finger.

SPRINKLE, s. 1) eine durch Sprengen verbreitete kleine Masse. 2) das Sprenggefäß, die Sieffanne. 3) der Sprengwedel, (bes. in der Römischen Kirche, der Wedel, womit das geweihte Wasser gesprengt wird) der Weihwedel, Sprengel.

SPRINKLER, spring-kl-ār, s. der Sprenger, Besprenger.

SPRINKLING, spring-kl-ing, s. 1) das Sprengen. 2) die durch Sprengen verbreitete Masse. Fig. With some small — of Italian and Spanish, mit einem kleinen Anstrich, mit einer oberflächlichen Kenntniß von Italienischem und Spanischem.

To SPRIT, sprit, [sprigen, verw. mit to spirit, to sprout] v. a. sprigen.

To SPRIT, [sprigen, auch zu sprout, sprit, spurt gehörig] v. n. reimen (von der zum Malz bestimmten Gerste).

SPRIT, s. 1) der Sproß, Sproßling. 2) die Stange.

SPRIT, [Sproet] s. (Seebr., auf dem Schmalen und andern Schiffen eine Seegelanze, welche mit dem untern Ende am Mastbaum befestigt ist und das Segel in die Quere bis zu dem Punkte aufspannt, wo es am Mast befestigt ist) das Sproet.

SPRIT-SAIL, sprit-sāil, s. 1) (Seebr., viereckige Segel, welche durch ein Sproet dem Winde aufgesetzt werden) das Sproetsegel. 2) (Name des untern Segels am Bugspriet) die Blinde. — top-sail, (das obere Segel am Bugspriet) die Schiebblinde; — topgallant-sail, eine Obere Schiebblinde, die man nur selten auf großen Schiffen findet; — sheet-knot, ein Blindeschotensknopf.

SPRITE, sprite, [= spirit] s. V. Spright.

SPRITEFUL, sprite-fūl, adj. V. Sprightful.

SPRITEFULLY, sprite-fūl-ē, V. Sprightfully.

SPRITELESS, sprite-lēs, V. Sprightless.

SPRITELINESS, sprite-lē-nēs, V. Sprightliness.

SPRITELY, sprite-lē, V. Sprightly.

SPRITELY, adv. lustig, munter.

|| SPROD, sprōd, (verw. mit Sprotte?) s. der zweijährige Lachs.

† SPRONG, sprōng, praet. v. To Spring.

To SPROUT, sprōd, [sprossen, landschaftl. sprocken, spruten, zu spirt, sprit, spurt gehörig] v. n. 1) sprossen, keimen (von Pflanzen). — on (forth), hervorsprossen; Rub malt between your hands to get the sprouting clean away, reibe das Malz zwischen den Händen, um die Keime rein wegzuschaffen. 2) (überhaust) wachsen. 3) anschließen (vom feuchten Blotriol).

SPROUT, s. 1) der Sproß, die Sprosse. 2) pl. die Kollsprossen.

SPRUCE, sprōdē, (verw. mit spreizen) adj. nett, sauber, gepuht.

To SPRUCE, I. v. n. sich puzen, sich herauspuzen, sich herausputzen.

II. v. a. puzen, schmücken.

SPRUCE, (ehem. für Prussia) s. (ehematisches) Preußen.

SPRUCE-CANVAS, sprōdē-kān-vās, s. eine Art grober Leinwand (die aus Preußen eingeführt wird).

SPRUCELEATHER, sprōdē-lēth-ār, s. das (preussische) Dänische Leder.

SPRUCE-OIL, sprōdē-ōil, s. die feinste Sorte des gelben Öls.



**SPRUCE-YARN**, sprúdsch-yárn, s. rohes Zellwergarn.

**SPRUCE**, [Spröffe] s. (eine Art schöner Fichten in Nordamerika), aus deren jungen Sprossen das Sprössenbier gebraut wird, die Sprossensichte, Nordamerikanische Fichte.

**SPRUCE-BEER**, sprúdsch-béer, s. das Sprössenbier. Dantzig —, Danziger Doppelbier.

**SPRUCE-DEAL**, sprúdsch-déle, s. eine Diele von Fichtenholz von mehr als 20 Fuß Länge.

**SPRUCE-FIN**, sprúdsch-fér, s. die Sprossensichte.

**SPRUCE-WINE**, sprúdsch-wíne, s. Sprossenessen; mit Wein vermischt.

**SPRUCE-WOOD**, sprúdsch-wúdd, s. kleingehacktes oder Reisholz.

**SPRUCELY**, sprúdsch-lé, [V. spruce, adj.] adv. nett, sauber (angesehen).

**SPRUCENESS**, sprúdsch-nés, s. die Rettigkeit (im Amusee).

|| To **SPRUG**, sprúg, [V. sprug u. spruce] v. a. pugen.

**SPRUNG**, sprúg, pract. u. part. pass. von To Spring.

To **SPRUNT**, sprunt, [springen] v. n. 1) (vornwärts springen) vorspringen. 2) aufspringen, aufsteigen.

|| **SPRUNT**, [Spring, springen] I. s. (die Handlung des Springens, der Sprung).

II. adj. kräftig, munter (von einem derben Jüngling).

**SPRUNTLY**, sprúnt-lé, adv. jugendlich?

**SPUD**, spúdd, [verw. mit spud] s. 1) das kurze spatelförmige Messer, Gütemesser. 2) (verächtlich) das kurze Ding.

To **SPULE**, spú, V. To Spew.

**SPULLER**, spúllér, [Spuler] s. Spullers of yarn, Arbeiter, die darauf zu sehen haben, daß das Garn gut gesponnen und für den Webstuhl tauglich ist.

**SPUME**, spúme, [lat. spuma, spuma] s. der Schaum einer kochenden Flüssigkeit.

To **SPUME**, v. a. schäumen.

**SPUMOUS**, spú-múds, { adj. schaumig (von

**SPUMY**, spú-mé, { den Wellen).

**SPUN**, spú, pract. u. part. pass. von To Spin.

**SPUN-YARN**, spúnt-yárn, s. (Seew.) zwei oder dreidrahtiges Garn, welches sehr grob und locker ist und bei der Bekleidung der Taue gebraucht wird, das Schirmannsgarn. Two yarn —, zweidrahtiges Schirmannsgarn; Three yarn —, dreidrahtiges Schirmannsgarn.

**SPUNGE**, spúnge, [frz. éponge, lat. spongia, spongia, spongia] s. 1) V. Sponge. 2) (bei Kurtschmieden, die kurzen, starken, ungeschweiften Telle aus Schmiedeeisen, der Stolle, das Festschüssel. 3) (in der Geschwulst) eine Art Wurde an einer Stange, womit man in den Haufen der Saffone fahrt, um sie zu reinigen, der Wischer, Wischkolben.

To **SPUNGE**, V. To Sponge.

**SPUNGINESS**, spúntjé-nés, V. Spunginess.

**SPUNGING-HOUSE**, spúntjng-húuse, [v. sponge u. house] V. unter To Spunge, v. n.

**SPUNGY**, spúntjé, adj. schwammig. Fig. Cloth of — softness, Tuch von wollichter Weichheit; This — south, der nasse Süden; There is no lady more — to seek in the sense of fear, es gibt kein Weib, das geneigter wäre, das Gefühl der Furcht gleichsam wie ein Schwamm einzusaugen.

**SPUNK**, spúntk, [Funke] s. 1) der Feuer-Schwamm, Schwamm, Funke. 2) Fig. das Feuer, die Lebhaftigkeit.

**SPUR**, spúr, [frz. éperon, ital. sperone, spona] s. 1) der Sporn (am Pferd), 2) der Stachel, 3) die scharfe, spitze

jigen Auswüchse hinter den Füßen mancher Vögel. The spurs of a rock, die Hagensporen.

c) (schärfes Werkzeug, zum Spornen der Pferde). He presently set spurs to his horse, and er gab seinem Pferde sogleich die Sporen, und p. Fig. Reward is the — of virtue in all

laudable attempts, Belohnung ist der Sporn (Antrieb, starke Beweggrund) für die Tugend bei jedem edelichen Unternehmen; What need we any —, wir bedürfen keines Sporns; The chieft, if not the only — to human industry, is p. der Haupte, wo nicht der einzige Sporn zu menschlicher Betriebsamkeit ist; His laws are not made upon the — of a particular occasion, seine Gesetze sind nicht auf Veranlassung einer besondern Gelegenheit gemacht; To be upon the —, sehr eilen; To come upon the —, eiz

lebens kommen. d) (in der Pflanzenlehre, eine fadenförmige Verlängerung der Blumenkrone). e) (Name einer Art Schnecken). The great —, (eine Art seltner Aretischschnecken in Schottland) das Sonnenhorn. 2) (bei Buchdr., die Punkturspize. V. Point (unter point, s. 3). 3. überhaupt etwas Hervorstechendes. The — of a post, die Stiege, Stütze eines Pfosten; Spurs of the bit, (auf Englischen Schenken) die Stüben hinter der Wä

sting, welche die Stelle der Knie bei andern Reitern vertreten; Spurs of the beams, (Seew.) eine Art halber Deckbalken oder Arme zwischen den Deckbalken, wo wegen der Kuten keine ganze Deckbalken liegen können; (Seew.) die Arme eines Schiffs, wozu der untere Teil auf dem Schiffsbalken steht und der obere an das Schiff gebolt ist. 4, pl. c) (in der Bauk.) die Stiege an den zwei Pfeilern einer hölzernen Brücke. 5) (im Festungsbau, kleine vorpr

ingende Außenwerke. 6) der längste und breiteste Wurzeltrieb eines Baumes. 7) (der Noaken, dessen Same in einem Lampen, etwas kumpfen, vortreibenden Kerzen ausläßt, welcher von außen meistens schwarz und inwendig mit einer schwarz-blauen oder weichen harten, schwammigen und trocknen Substanz versehen ist; der Spasporn, das Akerhorn, Mutterhorn, Martinshorn, Fungertorn.

**SPURALL**, spúrd-áll, s. der Spornlich, die Verlegung mit den Sporen.

To **SPURALL**, v. a. mit den Sporen verlegen (ein Pferd).

**SPUR-CLAND**, spúrd-clánd, s. die äußerste Wache im Tower zu London.

**SPURLEATHER**, spúrd-léáthér, s. (das breite Leder, mittelst dessen der Sporn am Fuß befestigt wird) das Spornleder.

**SPUR-RING**, spúrd-ríng, s. das Spornrädchen.

**SPUR-RING**, spúrd-ríng, s. (das Spornrädchen oder -ring) s. eine Englische Goldmünze von Eduard IV., welche zu Jakob des Ersten Zeiten 15 Schillinge galt.

**SPUR-SHELL**, spúrd-schéll, s. (Name verschiedener Arten von Schnecken) der Sporn. The great —, (eine Art Nollen- oder Watten-Schnecken) die große Schweitzerhose, der zweite Morgenstern; The small —, (eine Art Stachel-Schnecken in Dänien) die Maulbeere, knotige Maulbeere.

**SPUR-WAY**, spúrd-wá, s. ein Weg nur zum Reiten (im Westnische eines Jagdweges).

To **SPUR**, I. v. a. 1) mit einem Sporne, mit Sporen versehen, spornen (den Fuß). 2) spornen (ein Pferd). Fig. These marks of goodwill may spur them to their duty, diese Beweise von Zuneigung sind geeignet, um sie zu ihrer Pflicht anzuspornen, anzutreiben; Love will not be spurred to what it loathes, die Liebe will nicht zu dem gezwungen werden, was sie haßt; — on a question, eifrig nach etwas fragen.

II. v. n. eilen. Spurring from the fight, dem Gefechte enteilend; — on, fortteilen.

**SPUR**, [Spier-schwalbe] s. die Spier-schwalbe, gemeine Meer-schwalbe.

**SPURGE**, spúrdje, [frz. épurge v. lat. purgo] s. (Name einer weitläufigen Pflanzenart, die einen Wildstrauch enthält, der eine abführende Kraft hat) die Euphorbie. The triangular —, die dreieckige Euphorbie der Alten; The crenated annual —, die niedrigste Euphorbie; The red —, die französische Euphorbie, das Thalekraut; The officinal —, die officinelle Euphorbie; The peaty —, die runde Euphorbie, die Teufelsmilch, Hexenmilch, Hundsmilch, Broad-leaved —, die breitblättrige Euphorbie.

**SPURGE-PLANT**, spúrdje-plánt, s. (Name einer Pflanze) der Kellerschale, Eibisch.

**SPURGE-LAUREL**, spúrdje-láur-él, s. (Name einer Pflanze) der immergrüne Kellerschale.

**SPURGE-OLE**, spúrdje-ól-iv, s. (Name eines Strauchs im Süden, dessen Blätter behaltlich mit denen des Oelbaums haben) der Zeiland.

**SPURGE-ROOT**, spúrdje-rúdt, s. die Wurzel der Euphorbie.

**SPURGE-WORT**, spúrdje-wúrt, s. (Name einer Pflanze) der Schwertel, die Schwertelilie.

|| **SPURGING**, spúrdjng, s. der Auswurf, Ausfluß.

**SPURIOUS**, spúrd-ús, [lat. spurium] adj. 1) unecht. 2) unecht, untergeschoben.

**SPURIOUSLY**, spúrd-ús-lé, adv. unecht, fälschlicher Weise.

**SPURIOUSNESS**, spúrd-ús-nés, s. die Un

echtheit.

**SPURKEES**, spúrd-kés, V. Spirketing.

**SPURLING**, spúrd-llng, [Spierling, frz. éperlan] s. (ein kleiner Fisch an den Ufern des nordischen Meeres) der Spierling.

To **SPURN**, spúr, [ital. spurno, spurno] I. v. a. 1) (mit den Füßen) stoßen, (mit Füßen) treten. And spurn her from me with my foot, und sie mit dem Fuße von mir wegstoßen; A milk-white bull that spurns the rising sand, ein milchweißer Stier, der den aufsteigenden Sand mit Füßen stampft. 2) Fig. [vielleicht zum lat. spem, gehörig] a) verschmähen, verachten. b) verächtlich behandeln.

II. v. n. mit den Füßen stampeln, hinten aus-

schlagen. Fig. Nay more — at your most royal image, noch mehr, sich widersetzen einem hohen königlichen Bilde; Why thou against the church, our holy mother, so wilfully dost spurn, warum du gegen die Kirche, unsere heilige Mutter, so vorzüglich Widersetzlichkeit zeigst.

**SPURN**, s. der Stoß mit dem Fuße, Tritt. Fig. And the spurns that patient merit of the unworthy takes, und die Schmähe, die Unwerth schweigendem Verdienst erweist.

**SPURNER**, spúrd-úr, s. einer, der mit den Füßen stoßt, mit Füßen tritt; Fig. der Verächter.

**SPURNEY**, spúrd-né, V. Spurry.

**SPURRED**, spúrd, [v. spur] adj. gespornt. He was booted and spurred, er war gestieft und gespornt.

**SPURRER**, spúrd-rér, s. (einer, der spornet) der Spornet.

**SPURRIER**, spúrd-ríér, s. (ein Handwerker, der Sporen verfertigt) der Spornet.

**SPURRIER**, spúrd-ríér, [landschaftl. Spörrei, Spörge] lat. spurgula] s. 1) (ein sehr gutes auf Meern wachsendes Viehfutter) der Sparr, Spergel. 2) das rote Sandkraut.

To **SPURT**, spúr, V. To Spirt.

**SPUTATION**, spúdt-shán, [lat. sputum, v. spuo] s. das Ausspeien, der Speichelauswurf.

**SPUTATIVE**, spúdt-ív, adj. zum Speicheln geneigt.

To **SPUTTER**, spúdt-úr, [landschaftl. spu

ter n] I. v. n. 1) spritzen (bes. beim Niesen), spruseln. Fig. A pinkish owl sat sputtering at the sun. eine blinzelnde Eule saß (sprudelnd gegen die Sonne). 2) überhaupt spritzen, spritzeln, sprühen. Like the green wood, that sputtering in the flame, wie das grüne Holz, das in der Flamme spritzt; When sparkling lamps their sputtering light advance. wenn funkelnde Lampen ihr spritzelndes Licht erdhöhen.

II. v. a sprudelnd auswerfen. Fig. — one's gall, seine Galle ausschütten, Gift und Galle speien; He spat out the basest accusations, er stieß die niedrigsten Beschuldigungen aus.

SPUTTER, s. 1) die ausgespritzte Feuchtigkeit. 2) das Gesprudel, Geräusch.

SPUTTERER, spät'idr-är, s. einer, der beim Niesen spritzt oder sprudelt.

To SPY, spl. [spähen, frz. épier, wall. yspio, lat. spicio, specio, spectro, specular] I. v. n. (mit dem Augenspiegel gleichsam sehen, untersuchen) spähen. It is my nature's plague — into abuse, eine Qual ist es, die mir angethan, Mißbräuchen nachzuspähen.

II. v. a. spähen, erspähen. A countryman spied a snake under a hedge, ein Landmann erspähte eine Schlange unter einer Hecke; He skip'd over all sentences, where he spied a note of admiration, er überhüpfte alle Sinnsprüche, wo er ein Ausrufungszeichen entdeckte; Spring glass, das Fernglas. Fig. — out a fault, einen Fehler entdecken; He has spied some defect in an entail, er hat einen Mangel in einem Fideicommiss aufgespürt; Moses sent — out Jaazer, Moses sandte auf Kundtschaft nach Jaazer aus.

SPY, s. der Späher, Kundschafter, Spion. SPYBOAT, spl-böte, s. das Menschschiff, die Korvette.

SPECTACLE, spl-gläs, s. das Fernglas, Fernrohr, Perspektiv.

SQUAB, skwäb. [landschaftl. Quabbe zu [schwappen gehörig] I. adj. 1) quabbelig, quatschelig, fleischig, fett (von einem Waden z.). 2) kahl, nicht bedeckt, nicht flügge (von jungen Vögeln).

II. s. 1) der dicke, fette Mann; die quabbelige oder quatschelige Frau. 2) der Polsterstuhl, Polstersessel.

† III. adv. (einen schweren und stöckigen Fall zu bezeichnen) schwabbe, plump. To come down —, niederstumpfen.

SQUABBLER, skwäb-blk-kr, s. das junge Püddchen.

SQUAB-PIE, skwäb-pl; s. die gefüllte Pastete, der vollgepackte Fleischkuchen.

To SQUAB, I. v. n. hinplumpen, hinschlagen.

II. v. a. zu Maß schlagen, verb durchprügeln.

SQUABBISH, skwäb-blsh, adj. quatschelig, dick, fett.

† To SQUABBLE, skwäb-bl, [landschaftl. Fabbeln] v. n. haben, streiten, wortwechseln (disputieren). Fig. Squabbled, (bei den Buchdruckern) verrückt, verschoben (von Zeilen in der Form); A form squabbled, (bei den Buchdruckern) eine verrückte Form.

SQUABBLE, s. der Hader, Streit, Wortwechsel, Wortstreit (Disput).

SQUABBLER, skwäb-bl-är, s. der Hader, Streiter.

SQUAD, skwäd, [frz. escouade] s. eine Abtheilung Soldaten (gewöhnlich solcher, die das militärische Exercitium lernen).

To SQUAD, v. a. in kleine Abtheilungen trennen (eine Compagnie, um sie zu exercieren).

SQUADRON, skwä-drän, [zum frz. escadre, escadron, Schwader, Geschwader, vom

lat. quadrus, quadratus] s. 1) der gevierte Schichthaufen, das Quart. 2) (ein Trupp Meuterer) das Schwader, Geschwader, die Schwadron. 3) (eine gewisse Anzahl Kriegsschiffe, bes. wenn sie der Theil einer Flotte sind) das Geschwader, die Escadre, Flotille.

SQUADRONED, skwä-dränd, adj. in Geschwader oder Scharen getheilt.

SQUAMOUS, skwä-mäs, V. Squamous.

SQUALID, skwä-lid, [lat. squalidus] adj. schmutzig, unsauber. A — attire, ein schmutziger Anzug.

SQUALIDITY, skwä-lid-ä-tä, s. die

SQUALIDNESS, skwä-lid-näs, s. die Schmutzigkeit, Unreinlichkeit.

To SQUALL, skwäll. [landschaftl. quellen] v. n. laut schreien, aufschreien (vor Angst).

SQUALL, s. der laute Schrei.

SQUALL, [Quall] s. der Windstoß, (Etsprache) die Bö.

SQUALLER, skwäll-är, [v. to squall] s. der Schreier, Schreihals.

SQUALLY, skwäll-lä, [v. squall, Quall] adj. (Etspr.) windig, stürmisch, mit Böen vermischt (vom Wetter).

SQUALOR, skwä-lär, [lat.] s. der Schmutz, Unflath.

SQUAM, skwäm, [lat. squamma] s. 1) die Schuppe (an Tannapfen z.). 2) der kleine Ring an Panzern.

SQUAMOUS, skwä-mäs, [squamous] adj. schuppig (von Fischen).

SQUAMOUSITY, skwä-mäs-ä-tä, s. die

SQUAMOUSNESS, skwä-mäs-näs, s. die schuppige Beschaffenheit.

To SQUANDER, skwänd-är, [schwanden, landschaftl. [schwenten] v. a. 1) verschwenden.

— away one's fortune at play, sein Vermögen verspielen. 2) zerstreuen. Our squandered troops, unsre zerstreuten Kriegsvölker.

SQUANDER, s. das Verschwenden, die Verschwendung.

SQUANDERER, skwänd-är-är, s. der Verschwender.

SQUARE, skwäre. [wall. ygwär, frz. carré, équerre, lat. quadratus] I. adj. 1) vier gleiche Seiten und Winkel habend. All posts were — (b. Schrin), alle Pfosten waren viereckig; This beam is twenty inches —, dieser Balken hat zwanzig Zoll ins Gevierte; A — mile, eine Quadratmeile; (in der Zahlen- und Größent.) A — number, (das Ergebniss einer Zahl, die mit sich selbst, d. h. so viel Mal als sie Einheiten enthält, vermehrt worden ist) eine gevierte Zahl, Quadratzahl, Geviertzahl; — root, (die Wurzel einer gevierten Zahl, oder d. h. einer Zahl, deren Vermehrung mit sich selbst die Geviertzahl giebt) die Geviertwurzel, Quadratzurzel (s. G. von 16 die Zahl 4); (Etspr.) The yards are very —, die Raaden sind sehr lang; The sails are very —, die Segel sind sehr breit; — tack-staysail, ein Stagsegel, welches einen Sprung hat. 2) rechtwinkelig. 3) überhaupt eckig. Three —, four —, dreieckig, viereckig. 4) Fig. a) genau passend, gemäß. If report be — to her, wenn sie ihrem Ruf entspricht. b) redlich, recht. — dealing, ein redliches Verfahren. c) viereckig, stark. A — man, ein untersehter Mann.

II. s. 1) das Biered, Gevierte, Quadrat. To bring into —, ins Gevierte bringen; Our squares of battle, unsre Schlachtvierecke (dieses unger.); The hollow —, (bei Kriegsteuten) das Biered, Quartier; Naval —, (Etspr.) ein auf der Schanze gezeichnetes Biered, nach dessen Linien und Diagonalen der wachthabende Offizier die übrigen Schiffe einer Flotte peilt, um seinen gehörigen Posten in der Kolonne einzunehmen; (in der Größent- und Zahlentheorie) The —, which is made of the side that

subtendeth the right angle, is the equal to the squares which are made of the sides, containing the right angle, das Quadrat der Hypothense ist gleich dem Quadrat der beiden Katheten; To bring to a —, ins Gevierte bringen, quadrieren (eine Zahl = sie mit sich selbst multiplizieren). Fig. Out of —, nicht in der gehörigen Ordnung, nicht nach der Regel eingerichtet, regellos (unger.); I have not kept my —, ich habe regellos (unger.); A rich man that converses upon the — with a poor man, ein Reicher, der mit einem Armen wie mit seines Gleichen umgeht; We live not on the — with z., wir leben nicht auf gleichem Fuße mit z. Prov. That will not break squares, deswegen fällt der Himmel nicht ein, es wird nicht viel zu bedeuten haben; I shall break no squares whether it z., es ist mir gleichgültig ob es z.; Squares go, die Sachen gehen, es geht; I understood by him how squares went, ich erfuhr von ihm wie die Sachen standen. 2) (in engerer Bedeutung) a) die Raute, das Feld. b) (in der Baukunst) die Säulenplatte. c) (in der Sternendeuterei) V. Quartile. 3) der Viertel (mit Häusern umgebene) Platz, (besonders aber ein mehrtheils runder, oft mit einem eisernen Gitter eingefasster und zuweilen mit einer Statue in der Mitte versierter) Platz. Grosvenor —, der Platz Grosvenor. 4) ein Werkzeug, rechte Winkel damit zu messen) das Winkelmaß, Winkelreißer, der Winkelhafen.

SQUARE-BARLEY, skwäre-bär-lä, s. (eine Art Gerste) die vierseitige Gerste, kleine Gerste.

SQUARE-BUILT, skwäre-bilt, adj. viereckig gebaut.

SQUARE-CROSS, skwäre-krös, s. das Padenkreuz (z.).

SQUARE-FRAMESAW, skwäre-främe-skw, s. (eine Art Sägen, welche einen viereckigen Rahm hat, in dessen Mitte sich das Blatt befindet) die Schülpsäge.

SQUARE-HIDE, skwäre-hide, s. die gegebte Ochsenhaut ohne Kopf und ohne Bauch.

SQUARE-ACRELEDGE, skwäre-kent-lä-dje, s. (Etsprache) vierkantiges Eisen zu Ballast.

SQUARE-NAIL, skwäre-näle, s. (Etsprache) der vierkantige Spalter.

SQUARE-RIGGED, skwäre-rlg-ged, adj. (von Schiffen) 1) Raafegel führend. 2) lange Raaden habend.

SQUARE-SAIL, skwäre-säle, s. 1) (das viereckige oder Raafegel, welches an die Mastenraa derselben Fahrzeuge geschlagen wird, die nur Gassel, Sprich oder Stiefegel führen) die Brestoch. — boom, der Mast ober der Spier, womit der Fuß oder untere Theil der Brestoch auf einmastigen Fahrzeugen ausgelegt wird. 2) pl. (an der Raafegel) die Raafegel.

SQUARE-STERED, skwäre-stärnd, adj. (von Schiffen) plattgegahtet (mit plattem Spiegel V. Square-tuck.

† SQUARE-YOE, skwäre-ä, s. 1) (ein vorne abgestumpfter Schenkel). 2) Fig. ein alter unmobiler Mann.

SQUARE-TUCK, skwäre-tä-k, s. (Etspr.) der platte Spiegel (am Hinterrtheil von dem unteren Ende der Raafomhöler bis zum Heckbalken platt gebaut).

SQUARE-YARD, skwäre-yärd, s. (jede Segelstange, welche ein Segel trägt) die Raaf oder vielmehr eine Raaf, die rechtwinkelig am Mast hängt.

To SQUARE, I. v. a. 1) vierten. a) = viereckig machen. — a beam, einen Balken abvierten, viereckig behauen, säumen. Fig. — one's actions by the law, seine Handlungen nach dem Gesetze regeln, einrichten; How frankly I square my talk, wie ich voll Wahnsinn faste doch; — other men by one's rule, Andere nach sich abmessen, beurtheilen; Some professions can equally square themselves to and thrive under all revolutions

of government, einige Gewerbe können sich gleichfalls hinein schicken, und unter allen Regierungsveränderungen gedeihen. b) ins Besondere bringen. Squaring the circle, die Quadratur des Kreises (die Verwandlung des Kreises in ein Quadrat oder die bis jetzt noch nicht gemachte Erfindung eines Quadrats, welches genau so viel Raum enthält als der Kreis in sich faßt); (Stere.) — the yards, die Masten vierkant ins Kreuz brassen (sie so brassen, daß sie in wogender Richtung einen rechten Winkel mit dem Mast machen); The yards are squared by the braces, die Masten sind ins Kreuz gebracht; The yards are squared by the lines, die Masten sind an beiden Seiten gleich hoch gestoppt; 2) (Stere.) im gevierten Scheine anschauen. The icy goat and crab that square the scales, die eiserne Ziege und Krebs, die im gevierten Scheine mit der Waage stehen (90 Grade von ihr abheben).

II. v. n. 1) sich (schiden, sich fügen, anpaßmen) passen. His description squares exactly to lime, seine Beschreibung paßt genau auf Kalk; That does not square with my opinions, dies stimmt nicht mit meinen Ansichten überein; This squared well with him, alles gelang ihm nach Wunsch. † 2) [frz. carret] sich streiten.

SQUARENESS, skwæ-ness, s. das Gevierte, die Vierung, das Quadrat.

SQUARER skwæ-der s. der Zäuner (ungebr.). SQUARROSE, skwæ-ros, adj. (in der Pflanzenf.) sparrig (von dem Strunk bei den Pilzen, wenn die Schwämme desselben an ihrer Spitze zurückgezogen sind).

To SQUASH, skwæsh, [zu quash, quetschen gehörig] v. a. quetschen, zerquetschen.

SQUASH, s. 1) der Quatsch, a) (ein Schall, welcher dieses Wort nachahmt). b) (ein mit diesem Schalle verbundener Zustand). With a —, mit einem Platze, Platzeher, c) das Zusammenstoßen. 2) das weiche, zerdrückliche Ding; (daher in weiterer Bedeutung) die grüne (unreife) Kürbis (der ersten g.). 3) überhaupt ein weiches oder unreifes Ding. 4) (eine Art Kürbis) der Melonen Kürbis, die Melonenpfeife.

SQUASH-CORND, skwæsh-kôrd, s. V. Squash, 4.

SQUAT, skwæt, [ital. quatto] I. adj. 1) lauernd, hockend. 2) Fig. kurz und dick, gedrungen. A — fellow, ein untergekrüppelter oder stämmiger Mann; (auch von leblosen Dingen) A — house, ein kleines Haus, worin alles beisammen ist.

II. s. das Kauern, Hocken, die lauernde Stellung.

To SQUAT, v. n. lauern, hocken.

|| To SQUAT, [quatschen] v. a. durch Fallenlassen platt drücken.

SQUAT, s. der plötzliche Fall, Sturz.

SQUAT, s. der Sinnspatz.

To SQUAWL, skwål, V. To Squall.

To SQUEAK, skwæk, [quiesken] v. n. 1) quiesken, (auch von Tieren). Zentulus calls the companions of Ulysses the squeaking pigs of Homer, Zentulus nennt die Gefährten des Ulysses die quieskenden Ferkel des Homer. Fig. To make any one —, einen gestehen oder bekennen machen; I'll make you squeak, ich will dich beichten lehren. 2) schreien, aufschreien. Cartwheels squeak not when they are liquored, Karrenräder knarren nicht, wenn sie geschmiert sind; The squeaking of a fiddle, das Knarren einer Geige.

SQUEAK, s. 1) der Quies. 2) der Schrei. To give a —, einen Schreithut; Gentle —, ein leiser Schrei. † Fig. He had a — for his life, er entkam mit genauer Noth dem Tode.

SQUEAKER, skwæ-ker, s. 1) einer, der quieskt. 2) der Schreier. 3) der quieskende Junge, Schreihals. † 4) Fig. eine Orgelpfeife.

To SQUEAL, skwæl, [V. to squall] v. n. quiesken, winseln, pfeifen.

SQUEAMISH, skwæ-mish, (ehem. squamish,

verw. mit dem Lat. vomo, vomitus, [etw] adj. ekel, ekelig. It is rare to see a man at once — and voracious, man sieht selten einen Menschen, der zugleich ekel und gefräßig ist; A — stomach, ein ekel Magen. Fig. It is not easy to entertain men of so — a taste, Leute von einem so ekel Geschmack sind nicht leicht zu unterhalten.

SQUEAMISHLY, skwæ-mish-lè, adv. ekel, auf eine ekele oder verächtliche Weise.

SQUEAMISHNESS, skwæ-mish-ness, s. der Ekel, die Reigung zum Erbrechen (mancher Magen). Fig. The — of his conscience, sein hartes Gewissen.

SQUEASINESS, skwæ-si-ness, s. V. Queasiness. SQUEASY, skwæ-si, adj. V. Queasy.

To SQUEEZE, skwæ-zè, [wall. gwasgu, lat. quatio, quasso, verw. mit squash, quetschen] I. v. a. 1) quetschen. 2) drücken, pressen. — any one's hand, einem die Hand drücken; — oder — out grapes, Trauben ausdrücken, auspressen; In a civil war people must expect to be crushed and squeezed toward the burden, in einem Bürgerkriege muß man sich darauf gefaßt machen, gedrückt und gegen die Last gepreßt zu werden.

II. v. n. 1) (in Folge eines Druckes, durch einen Ort kommen, dringen. If you press it, the water will squeeze through it, wenn ihr es drückt, so bringt das Wasser hindurch. 2) sich drängen, durchdrängen.

SQUEEZE, s. die Quetschung, der Druck, die Pressung.

† SQUEEZE-CRAB, skwæ-zè-kræb, s. ein mürrisches, zusammengekrümpertes Krabben.

† SQUEEZE-WAL, skwæ-zè-wæls, s. ein weicher Mensch, der sich leicht für Andere verbürgt.

SQUEEZER, skwæ-zè-der, s. ein Werkzeug zum Drücken oder Pressen. Squeezers, die Presse, oder die Schraube einer Presse.

To SQUELCH, [skwæ-lsh, [andere Form von squash] v. a. zerdrücken.

SQUELCH, s. der Fall, das Hinsinken. So soon as the poor devil had recovered the —, so bald der arme Teufel sich von seinem Falle erholt hatte.

SQUIB, skwib, [gehört zu quib, whip] s. 1) die Rakete. Fig. Light squibs of mirth, matte Funken der Fröhlichkeit. 2) die Spöttelei, Stichelei, Stichelei. 3) der kleine Spötter, Schmäher. 4) der kleine unbedeutende Mensch (ungebr.).

SQUILL, skwíl, [frz. squille, lat. squilla, [etw]] s. 1) (ein Zwiebelgewächs) die Meerzwiebel. 2) (eine Art kleiner Krebs) die Garnele, der Garnier, Garnab. 3) die Wallfischschale, Wallfischschale.

SQUINANCY, skwín-án-si, [ebemahls auch squinacy, squinary, frz. squinancie, ital. squinancia] V. Quinsy.

SQUINANCY-BERRIES, skwín-án-si-bèr-ri-s, s. pl. die schwarze Johannisbeere, Wildbeere.

SQUINANCY-WORT, skwín-án-si-wôrt, s. (Name einer Pflanze, welche ein gutes Mittel gegen die Braune sein soll) die Braunwurzel, das Antonskraut, Gottweil.

SQUINANT, skwín-ánt, [mittelalt. squinantum] s. (eine Art Bartgras, das Kameelheu, Kameelheu).

SQUINT, skwint, [holl. squinte, verw. mit askance] I. adj. (von der Seite sehend, schielend) schiel, schielend.

II. s. der schiele Blick.

SQUINTER, skwín-ter, s. 1) (ein schielendes Auge) das Schielauge. 2) das Schielauge = der Schielier.

SQUINT-EYAN, skwín-é-yan, adj. schieläugig. Fig. A — phase, ein neidischer oder ironischer Kob.

To SQUINT, I. v. n. schielen.

II. v. a. 1) schielen machen. He squints the eye, and makes the harelip, er macht das Auge schielen und verurteilt die Haisenscharte. 2) zum

Schielen drehen. Perkin began already — one eye upon the crown, Perkin fing schon an, mit einem Auge nach der Krone zu schielen.

† SQUINTIFEGO, skwín-tè-fè-gò, adj. schielend, schiel.

SQUINTINGLY, skwín-ting-lè, adv. schielend, mit schielendem Blick.

† To SQUINY, skwín-nè, v. n. schielen. Do'at thou squiny at me? schielst du nach mir?

SQUIRE, skwíre, [V. Esquire] s. 1) der Schildknappe, Schildträger, Waffenträger. 2) der Hofdiener, Hofbeamte. 3) der Titel einer Person, die den nächsten Rang nach dem Ritter (knight) hat, der Esquire. The young —, der Junker. † Fig. — of Asia, ein schwacher, ruchloser Verschwenker; A standing —, einer, der die ganze Gesellschaft bewirthet.

To SQUIRE, v. a. gleichsam wie ein Schildknappe begleiten. He squires her to every place she visits, er folgt ihr überall hin auf dem Fuße nach, ist ihr beständiger Begleiter.

† SQUIRE, für Square.

SQUIREHOOD, skwíre-hòod, s. der Rang

SQUIRESHIP, skwíre-shíp, s. der Rang

und die Würde eines Squire.

SQUIRELY, skwíre-lè, adj. einem Squire ziemend.

SQUIRREL, skwér-til, [frz. écureuil, [etw]] von [etw] s. 1) das Eichhörnchen. Flying —, das fliegende Eichhörnchen, Gardel —, die Eichmaus. † 2) Fig. eine liebliche weibliche Person.

SQUIRREL-EYE, skwér-til-í-sh, s. (eine Art Seesdorf) der Blaukopf.

To SQUIRT, skwért, [landschaftl. schwirzen] I. v. a. spritzen. Fig. Squirting cucumber, (Pflanzenname) die Spriggurke, Eselgurke.

† II. v. n. schnattern, plaubern.

SQUIRT, s. 1) die Spritze. 2) der Wasserstrahl.

† 3) der Durchfall, Durchlauf, das Abweichen.

SQUIRTER, skwért-der, s. der Spritzer.

Squirters, die Spritzenheule.

To STAB, stáb, [altboll. staven, verw. mit [etw]] I. v. a. 1) stechen, durchstechen. 2) verwunden. Fig. It will stab her to the heart, es wird sie im Innersten verwunden (Ihr in hohem Grade Schmerz, Kummer verursachen).

II. v. n. einen Stich geben od. beibringen, stechen. Fig. Thou hidst a thousand daggers in thy thoughts, — at half an hour of my life, in deinem Sinne birgst du tausend Dolche, um ein halbes Stündchen meines Lebens zu mordern; He speaks poniards, and every word stabs, er spricht Dolche und jedes Wort durchbohrt.

STAB, s. 1, der Stich (durch das Herz). To give any one a —, einem einen Stich beibringen.

Fig. A direct — to a temptation, ein mittelbarer Streich auf eine Versuchung. 2) Fig. der Stich = die Bunde, der Fieb.

STABBER, stáb-bär, s. 1) einer, der einem einen Stich beibringt, der Mordmörder. 2) (auch pegging-awl) eine Art Pfriem, eine große dreieckige Eise der Seegelmacher.

STABILIMENT, stá-bil-é-mént, [V. stable] s. die Befestigung, Stütze.

To STABILITATE, stá-bil-é-té, v. a. fest, dauerhaft machen.

STABILITY, stá-bil-é-té, [frz. stabilité, lat. stabilitus] s. 1) die Festigkeit (eines Zustandes). Fig. His —, seine Beständigkeit. 2) die Festigkeit (im Gegenstand der Aufmerksamkeit).

STABLE, stá-bl, [frz., lat. stabilis von sto, [etw]] adj. 1) fest (von einem Festen, Hause g.). 2) Fig. beständig (unverändert fortdauernd). For even the perfect angels were not —, denn selbst die vollkommenen Engel waren nicht beständig oder standhaft.

† To STABLE, v. a. fest, dauerhaft machen

STABLE, [Etall, lat. stabulum, stabulo,



ebenfalls von *stio*, *sta*) *s.* der Stall (für Ochsen *z.*)  
A — for sheep, ein Schafstall.

STABLEBOY, *stá-bl-bóy*, *s.* der Stallknecht.  
STABLEMAN, *stá-bl-mán*, *s.* der Stallknecht.

STABLEBRED, *stá-bl-bréd*, *adj.* im Stall erzogen, zu Pferden gewöhnt.

STABLEPAUL, *stá-bl-pául*, *s.* der Stallreiter.

STABLEROOM, *stá-bl-róóm*, *s.* der Stallraum, die Stallung.

STABLE-YARD, *stá-bl-yárd*, *s.* der Viehhof, Misthof.

To STABLE, *v. n.* in Höhlen wohnen, haufen (von Tieren).

II. *v. a.* in einen Stall stellen, einfallen.

STABLENESS, *stá-bl-nés*, *s.* 1) die Festigkeit (des Firmamentes *z.*) 2) *Fig.* die Beständigkeit.

STABLESTAND, *stá-bl-ánd*, [von *stable* und *stand*] *s.* (Rechtsf.) der Zustand des Unterlebens auf der Jagd) der Anstand (in sonstigen Fällen; wodurch einer geistlich der Würdewort bedrängt werden kann).

STABLING, *stá-bl-ing*, *s.* der Stall, die Stallung.

To STABLISH, *stá-bl-ish*, [frz. *établir*, lat. *stabilio*] *v. a.* befestigen (nur) *Fig.* And *stablish* quietness on every side, und gründe Ruhe auf jeder Seite; *Comfort your hearts, and stablish you in every good word* (h. Schrift), der erte mahne eure Herzen, und fäste euch in allerlei gutem Wort.

STABLY, *stá-bl-ly*, *adv.* fest, beständig.

STABULATION, *stá-bl-lá-shún*, [lat. *stabulatio*] *s.* das Einstallen.

STACCATO, *sták-ká-tó*, [ital. *staccato*, *stakat*] *s.* das Staket, Pfahlwerk.

STACCATO, *sták-ká-tó*, [ital. *staccato*] *I. adj.* und *adv.* kurz abgetrennt. — *notes*, kurz abgetrennte Noten. *Fig.* — *style*, die gebundene Schreibart.

II. *s.* (Zent.) das Staccatozeichen (v).

STACK, *sták*, [Stake] *s.* 1) der regelmäßig aufgeschichtete Haufen, der Stapel (heu, Holz *z.*) *Stacks of corn*, Getreideschober. 2) (unterbaut) der Haufe. A — of chimneys, eine Reihe Schornsteine.

To STACK, *v. a.* in Stapel legen, stapeln. — *up wood*, Holz stapeln, aufstapeln, aufschichten.

STACTE, *stákt*, [grec. *στακτη*] *s.* das flüssige Nymphenbarg.

STADE, *stáde*, [lat. *stadium*, *stadion*] *s.* 1) (ein Weg- oder Längenmaß von 125 Schritt) das Stadium. 2) die Rennbahn.

STADLE, *stádl*, [verwand mit *Stad*, *Stade*] *s.* 1) der Stadl, die Stüge. 2) der Stadl, die Krücke. 3) (Reiter, welche man in einem Gehau zur Fortschaffung sehen laßt) das Laßreis, Hänger, der Vorkünder.

To STADLE, *v. a.* mit Laßreife besetzen. STADHOLDER, *stá-dhóld-ér*, *s.* [Stadthalter] *s.* (them.) der Erbstatthalter v. Holland.

STAFF, *stáf*, [Stab, landschaftl. *Staf*, lat. *stipes*, *styx*] *pl.* *staves*, [landschaftl. *Stäve*, *Stäven*] *s.* 1) der Stab, a) = der Stod. A pilgrim's —, ein Pilgerstab; *With forks and staves the felon they pursue*, mit Gabeln und Stöcken verfolgen sie den Verbrecher. *Fig.* Hope is a lover's —, Hoffnung ist der Stab (die Stüge) eines Liebenden; *The boy was the — of my age*, der Knabe war die Stüge meines Alters. b) (als Zeichen der höchsten Gewalt). The — of command, der Befehlshaberstab; A crozier —, bishop's —, ein Krummstab, Bischofsstab. *Fig.* To let the — go out of one's hands, sich seine Gewalt nehmen lassen, sich seines Rechtes begeben, sein Recht abtreten. c) *Fig.* (als Sammelwort, die verschiedenen Befehlshaber eines Heeres bezeichnenden Offiziere). Regimental —, der Regimentsstab; Officers of the — oder Staff-

officers, Stabsoffiziere. d) (in engerer Bedeut.) der Generalstab. 2) überhaupt ein langes Stück Holz. The — of halberd, der Schaft einer Fellebarbe; A hunting —, ein Jagdspieß; (Eeebr.) Ensign —, der Flaggenstock hinten am Schiffe; Flag — at the mast heads, der Flaggenstock am Kopf der Masten; — for a top, der Knüppel in der Lehre eines Schillens; — for the nipper, der Stock, womit die Klemme beim Theeren der Barne niedergebrückt wird. 3) die Stäfel, Sprosse (einer Leiter). 4) *Fig.* a) (in der Dicht., eine Reihe mehrerer einzelner Verse oder Zeilen, ein Absatz oder Abschnitt in einem Gedichte) die Strophe, A — of a psalm, der Vers eines Psalms. b) ein Paar Kampfhähne.

STAFFOFFICER, *stáf-óf-í-sér*, *s.* der Stabsoffizier.

STAFFRAKE, *stáf-ráke*, *s.* (eine Art Schwamgen in Amerika) die Stochschlange.

STAFFTREE, *stáf-tré*, *s.* eine Art der immergrünen Eibe oder des immergrünen Farns, riegel, der Gelaßter, die Gelaßterstaube. The shining —, der leuchtende Gelaßter, kleine Kirschenbaum der Pottentotten; The climbing —, der kletternde Gelaßter, Baumröhre, die Amerikanische Waldbre, der sich windende falsche Spindelbaum.

STAFFWOOD, *stáf-wóód*, *s.* das Kastanienholz. STAFFISH, *stáf-ish*, *s.* (Stätsch) *adj.* Stöckisch, steif, widerspänstig.

STAG, *stág*, [landschaftl. *Stagel*, frz. *daquet*] *s.* 1) der (jagbare) Hirsch. 2) ein Hüllen, Fohlen; *Fig.* ein ausgelassenes Mädchen.

STAGBETLE, *stág-bé-tl*, *s.* der Hirschflaser, STAGELY, *stág-ly*, *s.* der Hirschflaser, Schreier.

STAGGLE, *stág-gl*, *s.* (bei Vieren, die Maulstier) die Hirschkrankheit.

STAG-HORN-TREE, *stág-hórn-tré*, *s.* der Hirschhornbaum.

STAGE, *stáje*, [gehört zu *stay*; verw. mit dem frz. *étage*, Stock, Stieg, Stieg, lat. *stega*, *styx*] *s.* 1) das Gerüst, Gerüst. A mountebank's —, das Schaugerüst eines Marktschreiers; A floating —, (Seebrücke) ein Floß (Hoch), worauf die Zimmerleute stehen, um ein geteiltes Schiff auszubessern. 2) (bei Seifenstern) das Trockengerüst (worauf die Richter anordnet werden). 3) (in der Schiffsahrt, ein Gerüst von einigen Brettern, die mit Säuen gegen die Seite des Schiffes befestigt werden) die Stelling (s. B. bastenige, welches an den Seiten des Schiffes ausgehängt ist (A hanging —), damit die Kalfatterer darauf stehen und die Waden kalfatern können). 4) die Bühne, Schaubühne, das Theater. This green plot shall be our —, dieser grüne Fleck soll unser Schauplatz sein; *Enemies of the —, Feinde der Bühne, Schauspielkunst; — practice*, Theateroutine; To enter the —, auftreten; To go off the —, von der Schaubühne abtreten; *Fig.* sich von der Welt zurückziehen, (oder auch) sterben. *Fig.* To bring any one upon the —, jemand mit ins Spiel mischen oder ziehen (ihn mit in die Sache ziehen, verwickeln); The world, this great — of fools, die Welt, diese große Bühne der Narren; To have a clear —, freies Feld haben. 5) (bei den Buchdruckern) der Reibstein (für die Buchdruckerfarbe). 6) die Kasse, der Ruheplatz, (und in weiterer Bedeut.) die Station, der Postwechsel. *Fig.* The several stages of his life, die verschiedenen Stationen seines Lebens (die Abschnitte desselben nach dem Alter); The first — of a consumption, der erste Grad einer Ausdehnung; The first — of healing, or the discharge of matter, ist *z.* die erste Stufe der Heilung oder der Ausfluß der Materie, ist *z.* 7) der Postwagen, die Postkutsche, Diligence.

STAGER, *stág-ér*, *s.* der Hirschflaser, STAGERLY, *stág-ér-ly*, *s.* der Hirschflaser, Schreier. STAGECOACH, *stáje-kóish*, *s.* die Landkutsche, Postkutsche, Diligence. STAGE-DRIVER, *stáje-dri-vér*, *s.* der Postknecht, Postillon. STAGHORN, *stáje-hórn*, *s.* das frische Postpferd. STAGEPLAY, *stáje-plá*, *s.* das Schauspiel. STAGEPLAYER, *stáje-plá-ér*, *s.* der Schauspieler. STAGWAGON, *stáje-wág-on*, *s.* die Frachtpost, der Postwagen. STAGWATER, *stáje-wá-tér*, *s.* der Schauspieler, Schreiber. † To STAGE, *v. a.* auf die Bühne bringen, zur Schau stellen. STAGELY, *stáje-ly*, *adj.* bühnenmäßig, theatralisch. STAGER, *stáje-ér*, *s.* 1) der Schauspieler. 2) *Fig.* der geübte, erfahrene Mann, Praktikus. STAGELY, *stáje-ly*, *s.* die theatralische Vorstellung. STAGGARD, *stág-gárd*, [von *stag*] *s.* der vierjährige Hirsch. To STAGGER, *stág-gér*, [verw. mit dem landschaftl. *Stagern*] *I. v. n.* 1) wanken, schwanken. Staggering legs, schwankende Beine; He staggered with the blow, er taumelte von dem Schläge. *Fig.* Staggering thoughts, schwankende Gedanken, Bedenkllichkeiten; Without staggering, ohne Bedenken, ohne Zweifel; He staggered not at the promise of God through unbelief, hat was strong in faith (h. Schrift), er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern war stark im Glauben. 2) *Fig.* (sich ein wenig aus seiner Lage bewegen) wanken. The enemy staggers, der Feind wankt, fängt an zu weichen. II. *v. a.* wanken machen. *Fig.* — his people in their allegiance, sein Volk in seiner Treue wankend machen; The question did at first so stagger me, die Frage machte mich erst so stugig, ich war über diese Frage erst so betreten, so verwirrt; It was enough — a spectator, es war hinreichend, um den Zuschauer zweifelhaft zu machen, ihm Bedenkllichkeiten einzuführen. STAGGERINGLY, *stág-gér-ing-ly*, *adv.* 1) wankend, schwankend. To go —, taumeln. 2) *Fig.* wankelhaft, unschlüssig. STAGGERS, *stág-gér-s*, *s. pl.* 1) ein apoplektischer Zustand des Pferdes (der öfters mit Stagger, Schwindel, Krampf, Convulsionen verwechselt wird). 2) *Fig.* der Schwindel = die Unbesonnenheit, Tollheit (ungebr.). STAGNANCY, *stág-náns-é*, [V. *stagnant*] *s.* das Stillstehen, der Stillstand (des Wassers). STAGNANT, *stág-náns*, [frz. *stagnant*] *adj.* still stehend, stehend. A water quiet and —, ein ruhiges und stehendes Wasser (welches keine Bewegung, keinen Abfluß hat). To STAGNATE, *stág-náns*, [lat. *stagnare*] *v. n.* still stehen, stehend. To let water stagnate, Wasser stagnieren lassen. STAGNATION, *stág-náns-shún*, *s.* der Stillstand, das Stoden, die Stagnation (des Wassers). STAD, *stáde*, [von *stay*; *stát*] *part. adj.* ruhig, gelassen. My staid senses, mein kälteres Blut; — persons, gefasste Leute. STADNESS, *stáde-nés*, *s.* das gefasste Wesen. To STAIN, *stáns*, [wall. *ystaenio*] *v. a.* 1) fleckig machen, bestechen (einen Harnisch *z.*) *Fig.* Sin stains the purity of the soul, die Sünde bestecht die Reinheit der Seele. 2) bunt machen, färben. Stained wood, gefärbtes Holz; Stained paper, farbiges Papier. STAIN, *s.* der Fleck. Crimson stains, schwebende Tüpfeln. *Fig.* Are they only in religion a —? find sie nur in der Religion ein Fleck? Without a — of heresy, ohne einen Anstrich von Keterei; You have some — of soldier in you, ihr habt etwas von einem Soldaten, etwas

Goldfischchen an euch; It is a — upon them, *es ist eine Schande für sie, gereicht ihnen zur Schande*; The — of all womankind, die Schande, der Schandfleck des ganzen weiblichen Geschlechtes.

STAINER, stá-nér, s. 1. einer, der Flecken auf etwas macht, der Beflecker. 2) der Buntfärber, Farbenbeizer, Färber.

STAINLESS, stá-né-lés, adj. 1) unbesiegt (ungebräuchlich). 2) fleckenlos, tadellos.

STAIR, stáir, [angel. stáir, verw. mit Stieg, Stiege, steigen] s. 1) die Stufe, Staffel, der Tritt, (nur in dem folgenden gebräuchlich) Stairs, (pair of stairs), die Treppe; One pair of stairs, das erste Stockwerk; Two pair of stairs, das zweite Stockwerk; A room one pair of stairs high, ein Zimmer im ersten Stockwerk; One pair of stairs up, eine Treppe hoch; Up stairs, hinauf, oben; Down stairs, unten. 2) die Treppe (ungebr.).

STAIRCASE, stáir-káse, s. das Stiegenhaus, die Treppe. A steep —, eine steile oder jähe Treppe; — carpet, der Stiegensteppich; — rods, Stangen, um die Teppiche an die Treppenabstiege zu befestigen; — eyes, Ringe, worin diese Stangen gehen.

STAIRWAY, stáir-wá, s. (ungebr.) die Treppentreppe (im uneigentlichen Sinne für ein Kind der Treppe).

STAKE, stáke, [landschaftl. Stáke, altfrz. estache] s. 1) der Pfahl. Vines bound in small stakes, Reben an kleine Pfähle gebunden; Iron stakes, eiserne Pfähle. Fig. Have you not set mine honour at the —, and baited it with —, hast du nicht mein Herz an den Pfahl gebunden und es mit — gehegt. Prov. He goes to it like a bear to a —, er geht daran, wie der Bär zum Walgen. 2) der Saß, Ausfall (bei Wetten). To have at —, auf dem Spiele stehen haben, zu verlieren haben; To sweep stakes, (den Gewinn) einstreichen, alles nehmen was liegt. Fig. A prince who had so much at —, ein Fürst, der so viel wagte, so viel daran setzte; Our life lies at —, unser Leben steht auf dem Spiele, auf der Spitze (wir stehen in Gefahr, unser Leben zu verlieren); The interest of all Europe lies at —, das Interesse von ganz Europa steht auf dem Spiele (es kommt auf das — dabei an); To put to the —, auf Spiel setzen (etwas Gewagtes unternehmen). 3) (bei Schürden) der Handamboss.

STAKE-HEADS, stáke-héds, s. pl. (Eentr.) beim Reepfischlager, eine Art Bock, dessen oberes Ende waagrecht liegendes Holz mit hölzernen Nägeln wie mit Nadeln versehen ist, und welches dient, die Dichten zu tragen die Widen.

STAKE-POSTS, stáke-pósts, s. pl. (Eentr.) Pfosten in einer Reepfischbahn, woran sich Widen befinden.

TO STAKE, v. a. 1) mit Pfählen versehen, pfählen, bepfählen. 2) Fig. auf das Spiel setzen. — their lives on the success of a revolution, ihr Leben an den glücklichen Erfolg einer Staatsumwälzung zu wagen; — one's present and future happiness on one's own chimerical imaginations, sein gegenwärtiges und künftiges Glück an seine eignen chimerischen Einbildungen setzen; — one's own honour, seine Ehre zum Pande setzen.

STALACTICAL, stál-ákt-ik-ál, [stalactites, stalactites] adj. tropfsteinartig. — stones, Tropfsteine; — spar, saftiger Kalkstein.

STALACTITES, stál-ákt-ik-áts, s. (eine kalkartige Steinart) der Tropfstein, Stalaktit.

STALACTITE, stál-ákt-ik-ik, adj. tropfsteinartig. — carbonate of lime, (auch fibrous limestone; Selen-spar) der Gipskalk.

STALAGMITES, stál-ákt-ik-ik-áts, [stalagmites] s. (eine Art wie mit Wurzeln besetzter Tropfstein) der Barzenstein.

STALE, stále, [verw. mit schál] I. adj. schal (vom Bier). Fig. — bread, altbackenes, hartes Brod; A — virgin, eine alte Jungfer; To

grow —, alt werden, altern, sich abnutzen; Wit, if —, is —, der abgenutzte Wit ist —; So — and cheap to vulgar on —, so dem gemeinen Umgang gäng' und feil.

II. s. das schale oder säuerliche Bier. To STALE, v. a. alt machen, abnutzen (ungebräuchlich).

STALE, [Stall, stallen] s. der Harn, Urin.

To STALE, v. n. stallen, harnen.

STALE, [ital. stalo, Stie] s. der Stiel, die Handhabe, der Schaft.

STALE, [Stell, stelle] s. 1) eine Person, Sache, deren man sich als Bedienung bedient, um irgend etwas zu bewirken. I will not be a — to his base projects, ich will nicht das Werkzeug seiner niedrigen Absichten, Pläne seyn; To make any one a — to one's design, sich eines Andern zur Erreichung seiner Absichten bedienen; Had he none else to make a — but me? hatte er zum Werkzeug niemand sonst als mich? One bird caught served for a — to bring in more, ein gefangener Vogel diente als Lockvogel, um noch mehrere zu fangen; For — to catch these thieves, dies Diebsvolk anzulocken. 2) (ungebräuchlich für) die Gassenbure.

STALE, [verw. mit stállen?] s. der Zustand, da der König im Schachspiele in die Lage gebracht ist, daß er nicht mehr gerückt werden kann, ohne auf ein Feld zu kommen, worauf er matt wird.

STALE, [landschaftl. Stále] s. der Sprießel, die Sprosse, Leitersprosse.

STALELY, stále-lé, [von stale, schál] adv. von langer Zeit her, lange.

STALENESS, stále-nés, s. die Schaleheit (des Weines, Weines). Fig. The — of his provisions, seine verlegenen Vorräthe.

To STALK, stáwk, [landschaftl. Stáke, stalken, stalken] v. n. 1) (gewöhnlich in einem mißbilligenden oft auch verächtlichen Sinne) kappen, einherschreiten. 2) hinter einem Pferde, Schießpferde (V. Snalking horse) hergehen. Fig. Till death behind came stalking or unseen, bis der Tod schleichend oder ungesehen hinter drein kam.

STALK, s. 1) der Stengel, Stiel (der Pflanzen). The — of a flower, der Blumenstiel; The — of a leaf, or a fruit, der Blattstiel, der Stiel einer Frucht; The — of hemp, der Hanfstengel; The — of corn, der Getreidehalm; The — of a quill, der Federstiel. 2) der (hohe, große) Schritt. With high and haughty stalks, mit hohen und stolzen Schritten.

STALKED, stáwk-éd, adj. einen Stiel habend, stielig.

STALKER, stáwk-ér, s. 1) der Stäpfende, Einherschreitende. 2) (eine Art Fischernetz) das Stellgarn.

STALKING, stáwk-íng, s. (bei Vögeln) die Jagd mit dem Schießpferde.

STALLING-HEAD, stáwk-íng-héd, s. der Bereshtgarn.

STALLING-HORSE, stáwk-íng-hórs, s. (ein abgerichtetes oder auch ein nachgemachtes Pferd, hinter demselben und mittelst desselben das Bild, besonders Vögel zu bezeichnen und zu schießen) das Schießpferd, Treibpferd. Fig. Hypocrisy is the devil's —, Scheinheiligkeit ist des Teufels Farbe; He made the good of the state, the — of his private ends, er nahm das Wohl des Staats zum Vorwande, um seine Privatabsicht zu erreichen.

STALKY, stáwk-é, adj. hart wie ein Stengel.

STALL, stáll, [gehört nebst stable zu Stall, frz. stable, ital. stalle, lat. stabulum] s. 1) der Stall, die Stallung, (und in engerer Bedeutung) der Stand (für einen Ochsen oder

ein Pferd in einem Stalle). 2) der Stand eines Krämers (auf dem Markte). 3) überhaupt das Häuschen, die Bude (worin gewisse Gewerbe getrieben werden). A butcher's —, die Bude eines Fleischers, Fleischbank; A cobbler's —, die Bude eines Schuhmachers. 4) der Storchstuhl (eines Stillschüßers in einer Domkirche).

STALL-BOT, stáll-bót, s. der kleine Rachen.

STALLFED, stáll-féd, adj. im Stalle gefüttert, im Stalle gemästet.

STALLKEEPER, stáll-kép-ér, s. ein Antiquar, der einen Stand inne hat.

STALLMOXET, stáll-món-wé, s. das Standgeld, der Budezins.

STALLWORTH, stáll-wórth, adj. mutzig, brav.

To STALL, I. v. a. 1) in einen Stall oder Stand in einem Stalle thun, einstellen. 2) (für to install) bestallen, einsetzen. Deck'd in thy rights, as thou art stall'd in mine, gekleidet in deine Rechte, wie du in meine.

II. v. n. 1) stallen, wohnen. Fig. We could not stall together in the world, wir konnten nicht zusammen stallen in einer Welt (schießlich bei einander darin leben, uns vertrauen). 2) irgendwo liegen, wie das Vieh, haufen.

STALLAGE, stáll-íde, [frz. étable] s. 1) das Stallgeld. 2) das Standgeld, der Budezins. 3) (in alten Büchern) der Stallmist, Stalldünger.

STALLATION, stáll-lá-shén, V. Installation.

STALLION, stáll-yón, [ital. stallone, altfrz. stalon, frz. étalon] s. 1) der Schälhengst, Zuchtstier, Beschäler. 2) Fig. der bejahnte Liebshaber einer Kitten.

STALWORTH, stáll-wórth, V. Stallworth.

STAM, stám, [Stamm] s. der Stamm, Stiel.

STAMWOOD, stám-wód, s. (Holz, aus den Stämmen oder Wurzelenden der gekürzten Bäume geschnitten) das Stockholz.

STAMEN, stám-in, [lat.] s. V. Warp. Fig. A certain — of life, der Lebensfaden.

STAMIN, stám-in, [frz. étamine] s. (eine Art leichter Wollzeug) der Stamin.

STAMINA, stám-in-á, [lat.] s. pl. 1) die ursprünglichen Bestandtheile, der Urstoff. 2) die festen Theile des menschlichen Körpers, der Grundstoff (woran der Körper gebildet ist). 3) (in der Pflanzenk.) Name wesentlicher Theile der Blumen, nämlich längliche Körper, welche eine Menge Staub tragen, der zur Befruchtung nöthig ist) das Staubgefäß, die Stamina (die Theile des Staubgefäßes und der Staubfaden, der Staubbeutel und der Blumenhaube).

To STAMINATE, stám-in-á-íe, v. a. ursprünglich begaben.

STAMINEOUS, stám-in-é-ús, [lat. stamineus] adj. 1) aus Fäden bestehend. 2) (Pflanzenk.) keine Blumenblätter oder Blumenkrone habend) blumenblattlos (von Blumen).

STAMMEL, stám-mél, [altfrz. estamel] I. s. 1) das Hochrothe, die hochrothe Farbe. 2) Fig. ein derbes, dickfleischiges Renssch.

II. adj. hochroth, hellroth.

STAMMEL, [viell. verb. von stamin] s. eine Art Wollzeug.

To STAMMER, stám-már, [stammern] v. n. stammern, stammeln, stottern, With stammering tongue, mit stammelnder Zunge.

II. v. a. (unvollkommen, unvollständig) aufbrufen stammeln.

STAMMERER, stám-már-ér, s. der Stammerer, Stotterer.

STAMMERINGLY, stám-már-íng-lé, adv. stammernd, stammelnd, stotternd.

To STAMP, stámp, [landschaftl. stampen]

**Kampfen**] I. v. a. 1) **Kampfen**. He stamped the ground, er kampfte mit dem Fuße auf die Erde; — the ore, (im Bergbau, das Erz pochen (es durch die Hochtrommel klein kampfzen. 2) (kämpfend bearbeiten, zerhacken) kampfzen etwas in einem Mörser. A stamping-mill, eine Mühle, in welcher gewisse Kerze durch kampfzen klein gehoben werden (die Stampfmühle; das Pochwerk. 3) [frz. estampe] **Kampfen**. — money, die Münze kampfzen; — paper, Papier kampfzen; Stampd paper, das Stempelpapier (mit dem oberseitlichen Stempel versehenes Papier; — a measure with the public mark, ein Maß eichen. 4) prägen. a) (durch Pressen hervorbringen). Stamped work, geprägte messingene Arbeit. b) (durch Ausdrückung des Bildes, Wappens hervorbringen). They will stamp pieces of that fashion, sie werden Stücke von dieser Art prägen, münden. Fig. — a thing upon one's mind or memory, etwas dem Gesmütze oder Gedächtnis einprägen, sich etwas ins Gedächtnis prägen; Notions which nature stamps in all men of common sense, Begriffe, welche die Natur allen Menschen von gesundem Verstande einprägt.

II. v. n. (mit dem Fuße) kampfzen. At the noise of the stamping of the hoofs of his strong horses (h. Schrift), vor dem Getümmel ihrer starken Hölse, so daher traben.

**STAMP**, s. 1) (des Stempels. a) (Werkzeug zum Stempeln, s. u. in den Münzen. b) (das mit einem Stempel auf einen Körper geschlagene oder gedruckte Zeichen). 2) (dasjenige, was auf eine Münze geprägt wird, das Bild, Zeichen) das Gepräge. Fig. With several other men of the same —, mit einigen andern Leuten von demselben Schlag; Of the right —, von guter Art oder Beschaffenheit, echt; That book is not of the right —, dies Buch ist nachgebrucht. 3) etwas Gesampeltes oder Geprägtes, die Münze. Hanging a golden — about their necks, eine goldene Münze um ihre Naden hängend. 4) [frz. estampe] der Abdruck eines Kupferstiches oder Holzschittes.

**STAMP-CUTTER**, stamp-küt-ür, s. der Stempelschneider.

**STAMP-DUTY**, stamp-dü-té, s. die Stempelschuld. **STAMP-FEE**, stamp-fé, s. die Stempelschuld, Stempelgebühr, das Stempelgeld, die Stempelzoll.

**STAMP-ROOM**, stamp-rüm, s. das Stempelsamt, die Stempelkammer.

**STAMP-ROOM**, stamp-rüm, s. (in Münzen) die Prägeschäfte.

**STAMPER**, stamp-ür, s. 1) a) (eine Person die kampfzt) der Stampfer. b) (Werkzeug zum Stampfen) — die Stampfe, der Stöpel. 2) (in engerer Bedeutung) a) (eine Stampfe, womit der Delfame geschampft wird, die Delfstampfe. b) (bei den Hutmachern, eine vieredrige messingene Platte, den auf die Form gebundenen Hut nach unten hin damit zu kampfzen oder zu stoßen) der Krummstampfer. 3) (eine Gattung Schattiere) die Lute. 4) pl. die Schube.

**TO STANCH**, stänsh, [altfrz. estancher, frz. étancher, verw. mit staue n] I. v. a. stillen (das Blut). It doth stanch the bleeding of the nose, es stillt das Nasenbluten.

II. v. n. aufhören zu fließen. A woman touched the hem of his garment, and immediately her issue stanch'd (h. Schrift), ein Weib rührte seinen Kleides Saum an, und alsbald bestand ihr der Blutgang.

**STANCH**, [frz. estanc] adj. 1) gut beschaffen, nicht rinnend, ganz (von Gefäßen). 2) Fig. fest. a) (nur mit Ruhe getrennt werden lösend). b) — standhaft. A — churchman, ein echter Weislicher; A — friend, ein wahrer Freund; — men, zuverlässige Leute; A — knave, ein Erzschelm;

A — dog, ein Hund, der bei der Fährte bleibt, sie nicht verliert.

**STANCHLOON**, stänsh-löön, V. **Polygony**. **STANCHER**, stänsh-ür, s. einer, der Blut stillt.

**STANCHION**, stänsh-shün, [frz. stanchion, estance, Stange] s. (ein Ding, welches stützt) die Stütze. (Seiler.) Stanchions (oder pillars), die Stützen zwischen den Decken; Stanchions of the awning, die Stieper (Stützen) zum Sonnendek; Stanchions of the netting, die Hinternetzstieper oder Stützen; Iron stanchions, eiserne Stützen, welche rund um den Nord des Schiffes stehen und die Stelle der Ringelstangen vertreten) die Stieper.

**STANCHLESS**, stänsh-less, [v. to stanch u. less] adj. 1) nicht gestillt werden lösend. 2) Fig. unerfättlich.

**STANCHLY**, stänsh-ly, adv. fest, standhaft. **STANCHNESS**, stänsh-ness, s. 1) die gute Beschaffenheit (einer Waare. 2) Fig. die Festigkeit, Standhaftigkeit.

**TO STAND**, ständ, [gehört mit to stay zu stehen, stand, Stand, lat. sta, steti, stans, statio, stans, stans, stans] praet. stood. I. v. n. 1) stehen. a) (im Gegenfaze von liegen, liecen). I am scarce able —, ich kann kaum stehen, mich kaum auf den Füßen halten; To do a thing standing, etwas stehend verrichten; Standing place or room, der Platz oder Raum zum Stehen; I sink deep in mire, where there is no standing (h. Schrift), ich versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist; I stood on tip-toe, ich stand auf den Zehen; What stood, was stand, was nicht zu Boden lag; He let them go into the standing corn of the Philistines (h. Schrift), und ließ sie unter das stehende (noch nicht geschnittene) Korn der Philistiner. — in the way, im Wege stehen. Fig. hindertich (seyn). — in any one's light, einem im Lichte stehen (Fig. ihm hindertich seyn). Fig. He ders, by whose judgement I stand or fall. Es ist, durch deren Urtheil ich stehe, etwas gelte oder falle. b) (im Gegenfaze von Sehen, Vorwärts- oder Weitergehen, oder überhaupt der Bewegung). Stand there, bleibt da stehen; Stand, or you are a dead man, Rede, halt, oder du bist ein Kind des Todes; At the word stand, the flyers halted a little, auf das Wort steht, machten die Fliehenden ein wenig Halt; My watch stands still, meine Uhr steht, geht nicht; Standing water, stehendes Wasser, welches keine Bewegung, keinen Abfluß hat; (Seiler.) Stillstehend Wasser (bei der Erde und Blut, das hochste und auch das niedrigste Wasser, oder der Augenblick, wo es still steht und keine Bewegung hat); The sun stood, die Sonne stand still. Fig. — at a stay, nicht weiter kommen, nicht vorwärts kommen, They must stand to examine every argument, sie müssen stehen bleiben, um jeden Beweis zu prüfen. c) Fig. (mit dem Bearfaze der Ruhe oder überhaupt des Bestehens, der Dauer, der Festigkeit). One of his friends, that stood by, einer seiner Freunde, der dabei stand, zugegen war; Great many people stood about him, viele Leute standen um ihn herum; Stand out of the way, geht aus dem Wege; Stand out of my sight, geht mir aus den Augen; — aside, auf die Seite treten; Fig. aus dem Wege gehen. Prov. — upon one's bottom, sein eigener Herr seyn; There is no standing, hier ist nicht zu bleiben; A living temple, built by faith —, ein lebender Tempel, vom Glauben für ewige Dauer erbaut; Tears stand in his eyes, in seinen Augen stehen Thränen; — on end, aufrecht stehen, zu Berge stehen; This poet's tomb stood on the other side of Naples, dieses Dichters Grab lag auf der andern Seite von Neapel; (Seiler.) The standing part of a wadle, der stehende Part oder Stan-

der eines Laurs (das feste, unterweilich stehende Ende eines laufenden Laures); Standing rigging, stehendes Laurewerk (welches angestrichen ist und immer so bleibt); Standing mast, die Masten; A standing bed, ein Bett, das nicht verrückt wird, immer an einem Orte stehen bleibt; A standing crimson, ein dauerhaftes oder bleibendes Roth; Standing wages, der stehende oder fixe Gehalt, das Fixum; A standing measure, ein festes Maß, ein festgesetztes, bestimmtes; To take a standing measure of the controversy, den Stand der Frage feststellen; Standing forces, a standing army, ein stehendes Heer (welches in Friedenszeiten nicht entlassen wird); Standing crust, die feste Rinde, Kruste einer Pastete; A standing dish, das gewöhnliche Gericht, tägliche Brod; Standing rules, feste Regeln; While the world standeth, so lang die Welt steht (wirklich ist); Commonwealths by virtue ever stood. Freistaaten erhielten sich immer durch Tugend, Amengst liquids warm water stands first, unter den Flüssigkeiten, steht das warme Wasser oben an; Watch ye, stand fast in the faith (heilige Schrift), wachet, steht fest im Glauben; My mercy I will keep for him, and my covenant shall stand fast with him (h. Schrift), ich will ihm ewiglich beibehalten meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben; As the case stands, wie die Sache steht; The fact stands thus, die Sache verhält sich also; In what proportion the value of their lands stood, in welchem Verhältnisse der Werth ihrer Güter stand; To know how matters stand, den Stand, die Lage der Sache kennen; — good in law, rechtsgültig seyn; And the ground it stands on, und wozu es es beruht; If it stand within the eye of honour, wenn es im Angesicht der Ehre steht (ehrenvoll ist); — in stead dienen, vertreten; The broil doubtful long stood, der Kampf blieb lange unentschieden, Whether these names stand for the same thing, ob diese Namen das selbe vorstellen; A stands for Antony, A steht für (bedeutet) Antony; I hope this reason stands for my excuse, ich hoffe, dieser Grund soll mir zur Entschuldigung dienen. The hirelings stand at a certain wages, die Hethlinge sind auf einen gewissen Lohn gesetzt; Each thinks he stands farrest for the great I, jeder denkt, er habe die meiste Hoffnung zum großen Loos, den größten Anspruch dazu; — neuter, neutral bleiben. Do not stand arguing with me, habert nicht mit mir; He stood to be elected one of the proctors for the university, er sollte zu einem der Aufseher der Universität gewählt werden. 2) (dient besonders in Verbindung mit Verhältnisswörtern zur Bildung vieler uneigentlicher Redensarten). And when they stand against you, may they fall, und wenn sie gegen euch aufstehen, mögen sie fallen; Put on the whole armour of God, that ye may be able — against the wiles of the devil (h. Schrift), ziehet an den Panzirk Gottes, daß ihr bestehen könntet, gegen die listigen Anläufe des Teufels; — between, die Mittelsperson abgeben; The ass hoped the dog would stand by him, der Esel hoffte, der Hund würde ihm beistehen; Our good works will stand by us at the hour of death, unsere guten Werke werden uns in der Todesstunde zur Seite stehen; Commands stand by neglected, die Gebote werden vernachlässiget; The world is inclined — by the Aristotelian marble, die Welt ist geneigt, sich auf die Aristotelischen Marmortafeln (Schicksalstafeln) zu verlassen; I stood by you, ich zählte, rechnete auf euch; I must first know how he stands affected, ich muß erst wissen, wie er gesinnt ist; As every man stands affected, jeder nach seinem Sinne, seiner Laune; He stood for the consulship, er bewarb sich um



das Consulat; Freedom we stand all for, wir alle halten es mit der Freiheit; Till it be decided who have stood for the truth, bis es entschieden ist, wer es mit der Wahrheit hielt; God stands for us, Gott ist für uns; He that has thus stood for his country, er, der so sein Vaterland verteidigte; I shall not stand for a week, es kommt mir auf eine Woche nicht an; Never stand in a lie, when thou art accused, beharre nicht auf einer Lüge, wenn du angeklagt bist; Have I lived — in the taunt of one, mußte ich geboren werden, um dem Spott eines ausgelegt zu seyn; — in need of a thing, etc. was bedürfen; — in defence of a thing, etwas verteidigen; — in one's own defence, sich verteidigen, sich wehren; — in awe, in Furcht seyn, sich fürchten; For I stand in doubt of you (b. Schrift), denn ich bin irre an euch; Though Page be a secure soul, and stand so firmly on his wife's frailty, wenn Page auch ein sorgloser Narr ist, und so fest auf die Gebrechlichkeit seiner Frau baut; — to one's word or promise, sein Wort oder sein Versprechen halten; — to one's resolution, bei seinem Vorsatz beharren; — to an opinion, auf einer Meinung beharren; Troilus will stand to the proof, Troilus wird die Probe bestehen; Despair would stand to the sword, Verzweiflung würde sich an das Schwert halten; I still stand to it, that this is his sense, ich bleibe noch immer dabei, daß dies seine Meinung ist; As I have no reason — to the award of my enemies, da ich keinen Grund habe, mich an den Ausspruch meiner Feinde zu halten; I'll stand to the loss, ich will den Verlust tragen; Can you stand to a trifle? könnt ihr auf eine solche Kleinigkeit sehen? — to one's lucking oder pass-pudding, standhaft bei einer Sache aushalten; To bear a gentleman in hand, and then stand upon security, einen Edelmann mit leeren Versprechungen hinhalten, und dann noch auf Sicherheit bestehen (wie fordern); They stand upon their own justification, sie wollen sich rechtfertigen; — upon the point of honour, auf seine Ehre halten; — upon one's guard, auf seiner Hut seyn; — upon one's defence, zur Verteidigung bereit seyn; sich verteidigen; Men stand very much upon the reputation of their understandings, die Menschen thun sich sehr viel auf ihren Verstand zu gut; We stand much upon our birth, wir bilden uns viel auf unsre Geburt ein; — upon punctilio, auf Eapereien halten, bestehen; — upon ceremony, Umstände machen; — upon every point, bei jedem Punkte stehen bleiben, verweilen; The cardinal cannot stand under them (your complaints), der Cardinal erträgt sie (eure Klagen) nicht; It stood with reason, es war der Vernunft gemäß; That cannot stand with your generosity, dieß verträgt sich nicht mit eurer Großmuth; If it might stand with your own convenience, wenn es geschehen könnte, ohne Ihnen lästig zu fallen; I won't stand with you for so small a matter, ich will über eine solche Kleinigkeit mit euch nicht viel Aufhebens machen, haben. 3) (stehend etwas thun, oder auch durch Stehen bewirken, wo es zuweilen etwas von der Natur eines thätigen Zeitworts annimmt, stehen. — sentry, Schildwache stehen; — god-father or god-mother to a child, Gevatter stehen, ein Kind über die Taufe heben; — gaping, maulaffen. Fig. Conjuring the moon — his auspicious minutes, den Mond beschwörend, ihm gefällig beizustehen; — proof, aushalten, bewähren seyn; — all hand, es darauf wagen. 4) Fig. a) eine gewisse Richtung haben, gerichtet seyn. The wand did not really stand to the north, die Wünschelruthe war nicht wirklich auf die Westseite gerichtet, zeigte nicht wirklich auf sie; (Gespräch) — oh, nach der See zu oder seawards

anliegen (nach der See hinsehn); We stood off the Cape of Good Hope, wir waren auf der Höhe des Vorgebirgs der guten Hoffnung (besanden uns auf derselben Breite); The enemy stands in shore, der Feind segelt dem Lande zu; — to the Northward, nach Norden steuern; How stands that ship? welchen Kurs hält oder steuert dies Schiff? To stand out into the offing, in See stehen. ß) bestehen. a) (aus Theilen zusammengesetzt seyn). Which stood only in meat and drinks (b. Schrift), was nur aus Speise und Trank bestand. b) (beharren, auf etwas dringen).

To STAND FORTH, 1) hervortreten. 2) sich zeigen.

To STAND IN, — for a harbour, in einen Hafen segeln.

To STAND OFF, 1) (von etwas entfernt seyn) abstecken. We stood three leagues off from that port, wir waren drei Stunden von diesem Hafen entfernt. 2) sich entfernt halten. Stand off, naht euch nicht; — for advantage, einen Zulauf oder Anlauf nehmen. Fig. He stands off, er zieht sich zurück, weicht aus; He stands off from it, er hat keine Neigung dazu, er ist dieser Sache abgeneigt, abhold; Stand no more off, weigere dich nicht länger. 3) hervorsteigen, hervorragen. This picture stands off, dieses Gemälde ist erhaben.

To STAND OUT, 1) hervorstehen (von den Augen). 2) Fig. a) Stand halten. We shall stand out against them, wir werden uns ihnen widersetzen, ihnen die Spitze bieten; — against the raillery of his familiars, die Spötereien seiner alten Bekannten aushalten, sich dadurch nicht irre machen lassen; While you stand out upon these terms, indessen ihr von diesen Bedingungen nicht abgeht. b) sich nicht beugen lassen, sich zurückziehen.

To STAND UP, 1) aufstehen (vom Stuhle). Fig. When the accusers stood up, they brought (b. Schrift), da die Berkläger auftraten, brachten sie; They stood up for the protestant religion, sie verteidigten die protestantische Religion; They stood up against, sie erhoben sich wider. 2) sich aufrichten. His hair stood up (in bristles), sein Haar sträubte sich, stand ihm zu Berge.

II. v. a. 1) etwas aushalten, dagegen Stand halten. None durst stand him, keiner wagte, ihm Widerstand zu leisten; He stood the furious foe, er hielt Stich gegen den wüthenden Feind; — the shock, den Angriff, Anfall aushalten; — a siege, eine Belagerung aushalten, aushalten; — the touch, Probe halten; He was able — all demands, er war im Stande, allen Anforderungen zu genügen; And stand the judgement of a Roman senate, und sich dem Spruche eines Römischen Senats unterwerfen. 2) behaupten. — one's ground, sich behaupten.

To STAND UPON, angehen, interessiren. It stands him upon, es geht ihn an; It stands me much upon, es liegt mir viel daran.

STAND, s. 1) der Stand. a) (die Handlung und der Zustand des Stehens). In this covert we will make a —, in diesem Dickicht wollen wir stehen bleiben, Halt machen; I took my — upon an eminence, ich stellte mich auf eine Anhöhe; He was run to a — still, er wurde so lange gejagt, bis er sich nicht mehr rühren konnte. Fig. To make a —, sich widersetzen, Widerstand leisten; Neither foolish in our stands, nor cowardly in retire, weder thöricht im Stehen (im Widerstande), noch auf unserm Rückzuge feig; To put any one to a —, einen in Verlegenheit setzen, ihn irre machen; To be at —, ober at a —, in Verlegenheit oder in Noth seyn, nicht wissen was man machen, wozu man sich entschließen soll; Nature would be at a perfect —, die Natur würde vollkommen stille stehen; in the begin-

ning of summer days are at a — with little variation of length or shortness, im Anfang des Sommers befinden sich die Tage in einem Stillstand mit wenig Unterschied in der Länge oder Kürze; The sea, since the memory of all ages, hath continued at a —, die See ist seit Menschengedenken auf derselben Höhe geblieben; There will ensue presently a great — of trade, es wird daraus alsbald eine große Stodung des Handels entstehen; Every part of what we would, must make a — at what your highness will, jeder Theil von dem, was wir wollen, muß sich dem Willen eurer Hoheit fügen. b) (etwas, worauf man steht). His lofty — on that high tree, sein lustiger Stand auf diesem hohen Baume. Fig. To keep at a —, in demselben Zustande bleiben, verbleiben; Since your fortune did attain so high a —, seitdem euch das Glück so hoch erhoben hat (ungebr.). 2) (in engerer Bedeutung) das Gerüst für die Zuschauer bei Wetten. 3) ein Brett, um etwas darauf zu stellen. a) das Gestell. — of arms, ein Gewehrstand (Bayonett, Säbel und Patronen), eine vollständige Armatur. ß) die Unterlage, das Lager (worauf Jäger liegen). γ) ein Brett, um Schüsseln, Gläser darauf zu legen. δ) der Schüsselfing. ε) der Leuchterfuß, Leuchterisch (Guerridon). 4) (bei Buchdr.) das Regal (worauf die Schriftstücken gestellt werden).

STANDARD, ständ-körp, s. eine Art Burmshaut.

STANDARD, ständ-ard, [frz. étendard, Standard, v. stand, stehen] s. 1) die Standarte, Reiterfahne, (oder überhaupt, die Fahne; Fig. der Standartenführer, Fahnenführer. To erect the —, die Fahne aufstecken, aufpflanzen (auf einen Wall). Royal —, (Seeher). die königliche Standarte, welche an den Top des großen Mastes gesteckt wird, wenn sich der König oder die Königin selbst an Bord befindet. 2) der freistehende Stamm (eines Baumes, Strauchens). A — of a rose with the root on, ein Rosenstock mit der Wurzel; Part of their gardens is laid out for flowers, others for fruits, some standards, some against walls, ein Theil ihrer Gärten ist mit Blumen angepflanzt, andere mit Obstbäumen, theils hochstämmige, theils an Spalieren. 3) (die vier Arten Hölzer, welche im Aufhängen der Hangeriemer tragen) die Dolke, das Bockholz, die Klinge. 4) (Seeher). Standards, verkehrte Knie (solche auf- und niederstehende Knie, wovon der eine Arm auf dem Deck, mit dem Pedalball, der andere mit den Zehnballen verbohrt ist); Standards of the bias, auf- und niederstehende Knie (Steckknir) der Bätlinge. 5) das Maßmaß, Eichmaß. To frame the measures according to the —, die Maße eichen. Fig. The Romans made those times the — of their wit, die Römer machten jene Zeiten zum Maßstab ihres Verstandes; The count, which used to be the — of correctness of speech, der Foh, welcher gewöhnlich das Muster der Sprachrichtigkeit war; From these ancient standards, I descend to my own historians, von diesen alten Mustern gehe ich auf unsre eignen Geschichtsschreiber herunter. 6) überhaupt ein gewisses bestimmtes Maß, Verhältniß, (bei Münzen) der Fuß, Münzfuß. By the present — of coinage, nach dem gegenwärtigen Münzfuß, Fuß (nach der gegenwärtigen Einrichtung des innern Gehalts und Werthes der Münzen); A — should be made, undar which no horse should be used for draught, man sollte ein bestimmtes Verhältniß festsetzen, unter dem kein Pferd zum Ziehen gebraucht werden dürfte. Fig. The English tongue, if refined to a certain —, die Englische Sprache, wenn sie bis auf einen gewissen Grad verfeinert wäre; To bring to a —, unter Regeln bringen; His dictionary is the best — of the German

language, sein Wörterbuch ist die beste Richtschnur der Deutschen Sprache.

STANDREDEDER, ständ-der-bä-rä, s. der Fahnenträger, Fahnrich.

STANDEL, ständ-äl, [v. stand] s. 1) der alte Baum, Stamm. Ständels (staudils). Ständhaus me, die man zu Bauholz stehen läßt. 2) pl. das Stangenholz, Rugholz.

STANDER, ständ-är, s. 1) der Stehende. 2) der alte Baum, Stamm.

STANDER-BY, ständ-är-bl, s. der Anwesende, Zuschauer.

STANDER-GRASS, ständ-är-gräs, s. der Stendel, die Stendelwurz, das Anodenkraut.

STANDER-UP, ständ-är-op, s. einer, der zu einer Partei hält.

STANDING, ständ-ing s. 1) das Stehen. Fig. Of an old —, alt, vieljährig, von lange her; We are friends of an old —, wir sind alte Freunde; Till you were of ten years —, bis ihr dort zehn Jahre zugebracht habt; We are of the same —, wir sind Zeitgenossen. 2) der Platz (zum Stehen), Stand. I will provide you a good — to see his entry, ich werde Ihnen einen guten Platz verschaffen, wo Sie seinen Einzug sehen können; — of a horse, der Stand eines Pferdes (in einem Staße). Fig. A high —, eine hohe Stelle, hoher Rang, hohe Würde.

STANDISH, ständ-ish, s. das Schreibzeug.

STANE, stāne, V. Stone.

STANEFIL, stāne-fil, [v. stain u. file] s. (bei den Kartenmachern, Blätter von der Größe der Karten, in welchen alle, was auf den Kartenblättern mit einer gewissen Farbe ausgemacht werden soll, so ausgeschnitten ist, daß nur die kleinen Stellen, welche diese bestimmte Farbe bekommen sollen, sichtbar bleiben, wenn man diese Blätter auf die Kartenblätter legt) das Maßblatt.

STANG, stāng, [Stange, frz. stangue, walt. ystang] s. 1) die Stange, Ruthe; (und in engerer Bedeutung) die Deichsel an einem Karren. To ride the —, auf einer Stange reiten, die auf Mannerschultern getragen wird (eine in Nordensland ehemals gewöhnliche Strafe für Männer, die ihre Frau schlugen, oder auch für Pantoffelreiter). 2) (ein Kängarnmaß von 5½ Engl. yards) die Ruthe zum Messen, Meßruthe.

TO STANG, [isl. stanga, stengel n] v. n. schwer schenken.

STANG, praet. u. part. pass. von To Sting.

STANIEL, stān-yl, V. Stannel.

STANK, stāngk, praet. von To Stink.

TO STANK, [schwed. goth. stanka] v. n. stinken.

STANK, [ital. stanco] adj. schwach, matt.

STANK, [wolt. ystanc, schwed. stång, v. lat. stagnum, stagnos] s. 1) der Teich. 2) der Damm, Wasserdamm.

STANNARY, stān-är-ä, [lat. stannum] I. adj. die Zinngruben betreffend. — men, Zinnbauer.

II. s. die Zinngrube, das Zinnbergwerk.

STANNEL, stān-äl, [ || stanchil; Stein.

STANNYEL, stān-yl, [ || stanchil; Stein. gall] s. der Steingall, Mauerfall, Steinschmager.

STANZA, stān-ä, [ital. frz. stance] s. (in der Dichtkunst) der Reimtag, die Stanze. A — of four verses, ein vierzeiliges Gedicht.

STAPLE, stāpl, [Stapel] s. 1) (ein nach zwei rechten Winkeln umgebogenes Eisen, welches mit seinen beiden spitzigen Enden in einer Hühnerfesse, in einer Mauer z. festgesetzt wird, und in dessen Öffnung die Kette des Schlosses einschnappen) die Krampe. — for a lock, der Schlüsselhalter; Staples, (Eisenringe) eiserne Krampen (um irgend etwas gegen den Wind zu sichern). 2) der Stapel, Haufe (nur) Fig. A — of romance and lies, Fiktion, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

false tears z, ein Haufe von Erbsicht und Lügen, Heucheltbränen z. 3) der Stapel, Markt, die Niederlage. It was the — of the Indian trade, es war der Stapelplatz des Indischen Handels; (auch als adj.) That rate is not —, dieser Satzpreis ist nicht der Handelsgelegenheit gemäß. 4) Fig. (baseniar, woraus ein Ding besteht) der Stoff. At Leicester, for her wool, whose — doth excel, zu Leicester, wegen seiner Wolle, deren Stoff ausgezeichnet ist; Long —, short —, lange, kurze Wolle.

STAPLECOMMODITY, stāpl-kōm-mōd-ē-tē, s. die Stapelwaare.

STAPLEGOODS, stāpl-gōds, s. pl. stapelbare Waaren (Fig. die nicht leicht verderben, z. B. Leder, Wein z.).

STAPLE-ROPE, stāpl-rōp, s. pl. (Seevor.) Tauwerk, das von dem besten Hanf gemacht ist, oder von nicht schlechterem als Petersburger Reins hanf.

STAPLETRADE, stāpl-trādē, s. der Stapelhandel.

STAPLEWARE, stāpl-wāre, s. die Stapelwaare.

STAPLER, stāpl-är, s. der Handelsmann, A wool —, ein Wollhändler.

STAR, stār, [Stern, frz. astre, lat. astrum, astra] s. 1) der Stern (bei Sternk.). In engerer Bedeutung nur der Fixstern, im Allgemeinen aber der Wandelstern; Fix stars, (Sternen, die ihren Stand am Himmel nicht verändern) Fixsterne; The seven stars, (ein Sternbild, aus dem Huden des Stieres) das Siebengestirn; A blazing —, ein Komet; A flying or shooting —, eine Sternschnuppe; The motion of the stars, die Bewegung der Sterne. Fig. To be born under an unlucky —, unter einem Unglückssterne geboren seyn; We lay the blame upon our stars or fortune, wir geben unserm Sterne oder Geschick die Schuld. 2) (in engerer Bedeutung) der Polarstern, Nordstern. 3) Fig. (gewisse Dinge, die Ähnlichkeit mit der irdischen Gestalt der Erde haben). a) (gewisse Zeichen (\*)) verglichen man sich in Rudern bedient) das Sternchen. b) (der weiße Fleck an der Stirn eines Pferdes) der Stern. c) die Rose (am Dohre eines Kistes). 3) Fig. (als Pflanzennamen) — of Bethlehem, die Vogelmilch; — of Alexandria, der Stern aus Alexandria, die Arabische Vogelmilch, die Alexandrinische Elie; — of the earth, das Sternkraut, der Adriansfuhrwegstich.

STARAPPLE, stār-äp-pl, s. der Sternapfel.

STARBRIGHT, stār-brīte, adj. (stehend wie ein Stern) sternhell.

STARCHAMBER, stār-tāhām-bār, s. ein geheimes Criminalgericht (welches im Jahre 1641 abgeschafft wurde).

STARCOWRY, stār-kōd-ē, s. (eine Art Vorfelschnecken in Ostindien) die Sternporzellanschnede, der Stern.

STARCRIBED, stār-kribēd, adj. unglücklich.

STARFISH, stār-fish, s. (Nur Seeurmer) der Sternfisch, Seesterne.

STARFLOWER, stār-flōd-är, s. die Sternblume, das Sternkraut.

STARFORT, stār-fōrt, s. (eine Art Schanze) die Sternschanze.

STARGAZE, stār-gā-zē, s. 1) (verächtlich) der Sternseher, Sterngucker. 2) Fig. (ein Pferd, welches den Kopf oder die Nase vorn hinweist) der Sterngucker. 3) (ein kleiner Seerich) der Sternseher, Himmelgucker, Pfaffenfisch, Meerespaff.

STARGLAZING, stār-gā-zing, s. das Sterngläsen.

STARHAWK, stār-hāwk, s. (Name einer Art Falken) der Sternfalk.

STARHEADEN, stār-hēd-ēd, adj. — chickweed, der Herbstwasserstern (Pflanze).

STARHYACINTH, stār-hi-ä-sin-ä, s. der Sternhyacinth.

STARLED, stār-lēd, adj. von einem Sterne geleitet.

STARLIGHT, stār-līte, I. s. das Sternenlicht, Sternlicht.

II. adj. sternlicht, sternhell. A — evening, ein sternheller Abend.

STARPAVED, stār-pāvd, adj. sternbesät.

STARPROOF, stār-prōd, adj. undurchbringlich für das Sternlicht.

STARRAY, stār-är, s. (eine Art Rochen) der Sternrochen, Spiegelrochen.

STAR-READ, stār-rēd, adj. sternkundig.

STARREDOUT, stār-rē-dōdē, V. Starfort.

STARSHOOT, stār-shōdē, s. die Stern-

STARSHOOTING, stār-shōdē-ing, s. die Sternschnuppe.

STARSTONE, stār-stōne, s. (versteinerte Korallen verschiedener Art) der Sternstein.

STARWORT, stār-wōrt, s. (eine Art des Kants) das gelbe Sternkraut.

STARBOARD, stār-bōrd, [Steuer und Bord] s. (das rechte Bord des Schiffes, wenn man vom Hintersteile des Schiffes nach vorn sieht, im Gegensatz vom Backbord) der Steuerbord. — the helm! (Befehlswort) Ruder am Steuerbord!

STARCH, stārsh, [Stärke] I. s. 1) die Stärke (die Waiche steif zu machen). 2) Fig. die Steifheit, Förmlichkeit.

II. adj. steif, förmlich, gezwungen.

TO STARCH, v. a. stärken (die Waiche z.).

STARCHED, stārshēd, adj. 1) gestärkt, gestift. 2) Fig. steif, förmlich. — fellow, der Starckopf, Tropkopf.

STARCHEDNESS, stārsh-ēnēs, s. die Steifheit, Förmlichkeit.

STARCHER, stārsh-är, s. 1) einer, der stärkt, der Steifer. 2) der Stärkemacher.

STARCHLY, stārsh-ēl, adv. steif, gezwungen (reden z.).

STARCHNESS, stārsh-ēnēs, s. die Steifheit, Gezwungenheit.

TO STARE, stāre, [stieren, starren] I. v. n. 1) stieren, starren. Their staring eyes, ihre stieren Augen; He stared at (upon) us, er stierte nach (auf) uns, er starrete uns an. 2) (starr werden) starren. His hair stareth, ihm starret das Haar. 3) hervorragen, hervorstecken.

II. v. a. durch Anstarren in einen gewissen Zustand versetzen. — me into statue, mich durch starre Blide in eine Bildsäule verwandeln; He stared me out of my resolution, er starrete mich aus meiner Entschlossenheit hinaus; — in the face, starr ansehen. Fig. That stares in the face, dies springt in die Augen; Some stare a man's conscience in the face, einige Sünden machen heftige Gewissensbisse.

STARE, s. das Starren, der starre Blick. Sir, why stand you in this strange —? Herr, was steht ihr so seltsam starrend? Fig. To put any one upon the —, einen verblüfft machen.

STARE, [auch starling; Star, frz. étourneau, lat. sturnus] s. (ein bekannter Vogel) der Star, die Spegel.

STARER, stār-är, [v. to stare] s. der Anstarrer, Anstauner.

STARK, stārē, [stark, verw. mit star] I. adj. 1) stark (nur) Fig. The North is not so — and cold, der Nordwind ist nicht so streng und kalt; Consider the — security the commonwealth is in now, bedenke die vollkommene Sorglosigkeit, in welcher sich der Staat jetzt befindet; — nonsense, der klare Unsinn; A — fool,

ein arger, großer Karr. 2) Karr, Reif (von den Stiefeln).

II. *adv.* völlig, ganz. — blind, Karrblind, stockblind; — naked, ganz nackt, splitternackt; — mad, ganz toll. *Prov.* The best is — naught, der Beste taugt nichts; There is a difference between staring and — mad, wer blinzelt, ist darum noch nicht blind.

STARCLY, stárkl-é, *adv.* Reif, Karr.

STARLESS, stár-lés, [*v. star*] *adj.* unbekannt.

STARLIKE, stár-líko, *adj.* 1) gekernt. 2) sternenhell.

STARLING, stár-ling, [*v. store*] *s.* (ein bekannter Vogel) der Star, die Sperbe.

STARLING, [von Stör?] *s.* der Gegenfeiler (an Brücken). Starlings of a bridge, die Stöbbrücker, Stöbbrücke.

STARRED, stárr-é, [*von star*] *adj.* 1) besternt, mit Sternen besetzt (von einem Teiler). 2) von den Gestirnen regiert (in Beziehung auf das Gesicht). My third comfort starr'd most unluckily, mein dritter Trost höchst unglücklich von den Gestirnen geleitet.

STARULET, stár-ú-lét, *s.* das Sternchen.

STARRY, stárr-é, *adj.* sternig. The — sky, der Sternenhimmel, gestirnte Himmel; — lights, Sternlichter. *Fig.* Tears that dimmed the lustre of her — eyes, Thränen, die den Glanz ihrer sternenhellen Augen verdunkelten.

To START, stárr, [*salt stert*; wall. tardu, verw. mit stürzen] I. *v. n.* 1) mit großer Heftigkeit und Schnelligkeit, gleichsam stürzend, sich fortbewegen. She snatched the starting serpents from the ground, sie ergriff schnell vom Boden die vorwärts schießenden Schlangen. *Fig.* — into religious thoughts, plötzlich auf geistliche Gedanken fallen. 2) überhaupt sich plötzlich bewegen. — up, aufspringen, aufstehen; A horse that starts aside, ein Pferd, das seitwärts springt, schenkt; A starting horse, ein scheues Pferd; — back, zurückfahren (vor Schreck); — up from the dead, von den Toten auferstehen; Trees starting from the ground, have followed *v.* Bäume, sich plötzlich vom Boden erheben, folgten *v.* The anchor starts, (Seeisprache) der Anker springt aus, reißt aus dem Grunde. *Fig.* Starting dinner, die Mahlzeit im Flüge; There started up, in queen Elizabeth's reign, a new Presbyterian sect, es erhob sich unter der Regierung der Königin Elisabeth eine neue Sekte von Presbyterianern; Though sometimes they (hidden ideas) start up in our minds of their own accord, obgleich sie (die verborgenen Begehrten) zuweilen von selbst in unserm Gemüthe aufsteigen; He starts up a gentleman, er spielt plötzlich den vornehmen Mann. 3) auffahren (vor Schreck); I start as from some dreadful dream, ich fuhr auf wie von einem schrecklichen Traume; He starts at every new appearance, er bebt bei jeder neuen Erscheinung. 4) zurückfahren, zurückbeben. With trial fire touch me his finger end *v.* but if he start, it is the flesh of a corrupted heart, mit Probefeuern berührt seine Fingerspitze *v.* fährt er zurück, so ist es Fleisch von einem verderbten Herzen; He starts at sin, es schaudert ihm vor der Sünde. 5) sich von etwas entfernen, abweisen. With things which start from nature's common rules, mit Dingen, welche von den gewöhnlichen Regeln der Natur abweichen. 6) (anfangen zu rennen) anrennen, auslaufen. Starting place, starting post, die Pforte, Schranke auf der Rennbahn, von welcher der Lauf anfängt; Starting chair, ein Gerüst für die Stewards, welche bei einem Pferderennen die Aufsicht führen. *Fig.* Starting hole, das Schlupfloch, die

Ausflucht; der Unterschlupf; Upon the very spot where they started, auf demselben Flecke, von dem sie ausgingen; When two start into the world together, wenn zwei mit einander in der Welt eine Laufbahn beginnen.

II. *v. a.* 1) auftreiben, aufjagen (ein Stück Wild). Starting bolt, (bei den Zimmerleuten, ein gewöhnlicher Korbholz, dessen sie sich bedienen, um andere Bolzen damit zu hemmen, d. h. aus dem Holz zu treiben) der Stempelholz. *Fig.* — an opportunity, eine Gelegenheit herbeiführen; — a new question, eine neue Frage auf die Bahn bringen; A subject which the people love — in discourse, ein Gegenstand, den man gerne zur Sprache (aufs Tapet) bringt; Sensual men agree in pursuit of every pleasure they can start, sinnliche Menschen jagen jedem Vergnügen nach, das sie aufreiben können; — a truth, eine Wahrheit entdecken; The present occasion has started the dispute amongst us, die gegenwärtige Gelegenheit hat den Streit zwischen uns erregt; — out a discourse, ein Gespräch anfangen. 2) plötzlich aus seiner natürlichen Lage bringen. One, by a fall, started the end of the clavicle from *v.* einer rannte durch einen Fall das Ende des Schlüsselbeins aus *v.* *Fig.* The very print of a fox-foot would have started ye, selbst die Fährte eines Fuchses würde euch flugig machen; Do'st thou come — my quiet, kommst du, um meine Ruhe zu stören; Dizziness, familiar to my slaughterous thoughts, cannot once start me, die Gräßlichkeit, vertraut mit meinen Mordgebanken, kann nicht einmal mich in Unruhe versetzen.

START, *s.* 1) (eine schnell geschehende, aber gleich wieder nachlassende Bewegung) der Sprung, Ruck, Stoß. *Fig.* Nature does nothing by starts, and leaps, die Natur thut nichts ruckweise oder in Sprüngen; She did speak in starts distractedly, sie sprach verwirrt in abgebrochenen Reden; Several starts of fancy all hand, look well enough, mehrere Einfälle aus dem Stegreiffe, nehmen sich ziemlich gut aus; We were well pleased with this — of thought, dieser Einfall gefiel uns gut; The — of spleen, die Anwandlung von Laune; A — of passion, ein Anfall von Leidenschaft. 2) *Fig.* die Anregung, der Anreiz. How much had I to do to calm his rage! now fear I this will give it — again, wie hatte ich Mühe, seine Wuth zu stillen! nun fürcht' ich, dies regt sie von Neuem an, erweckt sie von Neuem. 3) das Aufahren vor Schreck, Furcht. These starts would become a woman's story at a winter's fire, diese Schauer gejammten wohl am Winterfeuer einer Weibermähr. 4) die Handlung, da man den Lauf beginnt) der Anlauf. *Fig.* To get the — of any one, einem den Vorsprung abgewinnen, den Rang ablaufen, den Vorzug vor ihm erlangen, zuvorkommen; The French year has got the — of ours more in the works of nature than in the new stile, das französische Jahr hat dem unsrigen den Rang abgelassen, mehr in den Werken der Natur als in dem neuen Stil. 5) V. Startup.

START-HAMMER, stárr-hám-már, *s.* (Seeiser, eine Art Hammer der Lahnbauer, womit man Spitzer oder Bohlen, die zu kurz sind, weiter in das Holz hineintreibt) der Segghammer.

STARTUP, stárr-láp, *s.* 1) der hohe Schub, der Ueberschub (der Bauern). 2) *Fig.* einer, der anfängt sich bemerkbar zu machen, sich erhebt (unabg.). A new — sect, eine neu aufgefundene Sekte. V. Upstart.

To START, [stell. zu starren] *v. n.* (Seeisprache) gapen (von Pflaun, wenn das Ende derselben nicht dicht aneinander oder losgerungen ist).

START, [landschaftl. Stert; Sterz] *s.* 1)

ein langer Stiel, der Sterz. 2) der Schwanz (eines Thieres, daher redstart).

STARTER, stárr-ár, [*v. to start*] *s.* 1) (ein Hund, der das Wild aufjagt) der Stäuber. 2) *Fig.* a) einer, der zurücktritt, ausweicht, von etwas absteht; der furchtsame Mensch, Scheue. He was no —, er blieb standhaft, gab seinen Vorsatz nicht auf. b) einer, der plötzlich eine Frage oder einen Einwurf vorbringt. c) das junge Kaninchen.

STARTINGLY, stárr-ing-lé, *adv.* ruckweise. *Fig.* Why do you speak so — and rash, warum sprichst du so abgebrochen und heftig?

To STARTLE, stárr-lé, [*von to start*] I. *v. n.* zurückfahren, zurückbeben. The startling steed, das stuhende Pferd; — at death, vor dem Tode bangen.

II. *v. a.* 1) einen schrecken, ihm Furcht einjagen. It needs not startle us, es muß uns nicht bange machen; Some people were startled at it, einige Leute wurden dadurch erschreckt. 2) abschrecken.

STARTLE, *s.* die Bestürzung, der Schreck.

STARTLISH, stárr-lísh, *adj.* schüchtern, bänglich.

STARVATION, stárr-ah-shán, *s.* 1) das Nothleiden, Verhungern; der Hungertod; f die Hungerteilei. 2) die Entkräftung, das Verderben.

To STARVE, stárr, [sterben] I. *v. n.* kommen (nur mit den Bezahlungsmoderaten with, for, gebr.). — with (for, weniger richtig of) hunger, vor Hunger umkommen, vor Hunger sterben, Hungers sterben, verhungern; I have seen the naked starve for cold, ich sah die Nackenden oder Nackten vor Kälte umkommen, erfrieren. *Fig.* Sometimes virtue starves while vice is fed, zuweilen verkommt die Tugend, in dessen das Laster vollauf hat; These seeds must have starved for want of sun, diese Samen würden aus Mangel an Sonne zu Grunde gegangen seyn.

II. *v. a.* 1) tödten, erstarben machen. *Fig.* — in ice their soft ethereal warmth, im Eise ihre sanfte ätherische Wärme zu tödten; The powers of their mind are starved by disuse, ihre Geisteskräfte werden durch Nichtgebrauch geschwächt. 2) (in engerer Bedeutung) a) verhungern lassen. b) aushungern (einwanden). *Fig.* Thy desires are wolfish, bloody, starved, and ravenous, dein Begehren ist wölflisch, blutig, hungrig und räuberisch.

STARVELING, stárr-é-ling, [Sterbling] *s.* das ausgehungerte Geschöpf; der Hungerlei. *bet. Poor* — hard, armer hungrierer Barde.

STATARY, stárr-árr, [st. stat. Staat, lat. status] *adj.* festgesetzt, bestimmt (von der Zeit).

STATE, stárr, [lat. status] *s.* 1) der Zustand. *Syn. V. Situation.* I know my sister's —, ich kenne den Zustand meiner Schwester; This is the present — of things, dies ist der jetzige Stand, die jetzige Lage der Dinge; The — of his heart, der Zustand seines Herzens. 2) der Stand. a) (die Art und Weise, wie etwas auf eine dauernde, mehr bleibende Weise ist). Keep the — of the question in your eye, behaltet den Stand der Frage, die Frage im Auge. b) — der Rang. *Fig.* To keep —, seine Würde behaupten; To take — upon any one, sich etwas herausnehmen, sich stolz betragen, vornehm thun. c) (der hohe Stand oder Rang). f 3) eine Person von Stande oder hohem Range. States, vornehme Leute, der Adel. 4) der höchste Stand, Punkt, den eine Sache erreicht. Tumours have their several degrees and times, as beginning, augment, —, and declination, Geschwüre haben ihre verschiedenen Grade und Zeiten, als Anfang, Zunahme, Reife und Abnahme. 5) (ein für sich bestehender Verein von Menschen, welche gleiche



Verfassung, gleiche Gesetze und einerlei Regierung haben) der Staat. The states of Christendom, die Christlichen Staaten, Länder; The united states (of America), die vereinigten Staaten von Nordamerika; A council of —, ein Staatsrath; A chair of —, V. Staatsfähr; The same criminal may be absolved by the church, and condemned by the —, derselbe Verbrecher kann von der Kirche freigesprochen und von der weltlichen Gewalt verurtheilt werden; (auch in der Wechselschiff von den Abordneten mancher Staaten, auch die Hauptversammlungen am Staatstribunal) The states of Holland, die Staaten von Holland, Generalstaaten; The states of Silesia are met, in Schlesien ist jetzt Landtag gehalten. Fig. It shakes so my single — of man, that, es erschüttert so sehr meine Individualität, daß z. B. (in engerer Bedeutung) a) der Freistaat, die Republik. b) die Herrschaft, das Besitzthum. Their states far off, ihre Güter weit weg. 7) der Pomp, das Gepränge. To live in great —, großen Aufwand machen; To lie in —, auf dem Prachtbette (Paradebette) liegen. Fig. A life of — and pleasure, ein glänzendes und vergnügtes Leben. 8) der erhabene ausgezeichnete Sitz. This chair shall be my —, this dagger my sceptre, dieser Stuhl soll mein Thron sein, dieser Dolch mein Scepter. 9) die zierliche Decke über einem Throne, der Himmel.

STATRAFFAIR, státrá-fáir, s. die Staatsfähr, Staatsangelegenheit.

STATSCRAFT, státs-kraft, s. die Staatskraft, Politik.

STATE-FOLKS, státs-fóks, s. pl. (öffentliche Beamte) die Staatsleute.

STATENONGER, státs-máng-gér, s. der Staatsführer, Staatsführer.

STATEROOM, státs-róóm, s. das Staatszimmer, Prachtzimmer, die Prunkstube.

STATSMAN, státs-mán, s. 1) der Staatsmann. a) = der Politiker. Fig. Blue apron —, der politische Kannegeier (einer, der so gut als er es versteht politisiert). b) (ein Mann, dem die Staatsangelegenheiten oder ein Theil davon wirklich anvertraut sind). || 2) der kleine Güterbesitzer.

STATSWOMAN, státs-wóm-an, s. (verachtlich) eine Frau, die Kannegeiert, politisiert.

TO STATE, v. a. 1) festsetzen. — an account, a rule, a question, eine Rechnung in Ordnung bringen, eine Regel aufstellen, den Stand der Frage feststellen; The stated fee of his office, die bestimmten Gebühren seines Amtes. 2) barsthen (die Wahrheit einer Behauptung).

STATEDLY, státs-dé-lé, adv. regelmäßig, gewöhnlich.

STATELINESS, státs-lé-nés, s. 1) die Staatlichkeit (eines Vierdes). The — of a building, die Pracht eines Gebäudes. 2) das vornehme oder stolze Wesen.

STATELY, státs-lé, [státs-lé] I. adj. 1) stattlich (von einem Baume). To be in a — garb, prächtig gekleidet seyn; A — dome, ein herrlicher Dom; A — horse, ein stolzes Pferd. 2) stolz (im ersten Sinne).

II. adv. majestätisch (einberückten).

STATEMENT, státs-mént, s. 1) die Ordnung, Darlegung einer Reihe von Thatfachen, Umständen; in engerer Bedeut. a) der Vermögensstand. b) die ungefähre Berechnung, der Vorausschlag (zur Bestimmung der Einnahme und Ausgabe, der Ueberschlag). 7) die Uebersicht, der Plan, Entwurf. 8) die Festsetzung von Preisen, die Preisliste. 9) die Specification, das Verzeichniß der Einnahme und Ausgabe, die Abschlußrechnung. 2) die geordneten Thatfachen, Umstände selbst, der Bericht. To hand —, Bericht oder Rapport erstatten, Details —, die Auseinandersetzung; Public —, die öffentliche Erklärung.

STATIC, státs-ik, } [V. das Folgende]  
STATICAL, státs-ik-ál, }

adj. die Statik betreffend, statisch.  
STATICS, státs-iks, [státs-iks] s. pl. (die Lehre von dem wahren Stande oder dem Gleichgewicht der schweren Körper, ein Theil der Mechanik) die Statik.

STATION, státs-shón, [státs-shón, lat. statio von sto, orá] s. 1) der Stand. a) = das Stehen. b) (ein bestimmter Ort, wo man steht oder verweilt). Stations, (bei den Katholiken, gewisse Vergnügen in den Kirchen, wo man verweilt, auch Vorstellungen aus der Leidensgeschichte, vor welchen man betet) die Stationen. 2) der Stand = der Stillstand. 3) der Stand = die Stellung. The aditions remained within their —, die Aufreiter blieben in ihrer Stellung; The — of a planet, der Stand, die Stellung eines Wandelsternes; To know the — of the wind, wissen, wo der Wind herkommt; (Seefr.) — of a ship at sea, der Seefrucht. 4) die Stelle. a) (der Ort, welchen ein Ding einnimmt, besonders nach einer gewissen Ordnung und nach einem Verhältniß zu anderen Dingen). The Cherubims took their stations to guard the place, die Cherubim nahmen ihre Stellen ein, den Platz zu bewachen. Fig. I can be contented with a humbler — in the temple of virtue, ich kann mich mit einer bescheideneren Stelle im Tempel der Tugend begnügen; For the greater part have kept their —, der bei weitem größere Theil hat seinen Charakter beibehalten. b) = der Posten, das Amt; der Beruf.

STATION-FLOWER, státs-shón-flóo-dr, s. V. Moonwort.

STATION-LINE, státs-shón-líne, s. die Restlinie.

STATION-STAFF, státs-shón-stáf, s. die Reststange.

TO STATION, v. a. stellen, hinstellen. Where the English phalanx was stationed, wo die Englische Phalanx postiert war.

STATIONARY, státs-shón-á-ré, adj. 1) stillstehend. — planets, (in der Sternk.) Planeten, die auf einige Tage in einerlei Länge und Breite verweilen. Fig. The same — constitution, dieselbe örtliche Beschaffenheit (in Beziehung auf Pflanzen). 2) zu einem Papierehändler gehörig. — ware, Schreibmaterialien.

STATIONER, státs-shón-ér, s. 1) der Papierehändler. 2) der Buchhändler. Stationer's hall, die Buchhändlerbörse zu London.

STATISM, státs-izm, s. die Staatskunst, Politik.

STATIST, státs-ist, s. der Staatskundige, Statistiker.

STATISTIC, státs-ist-ik, } adj. Staatskundig  
STATISTICAL, státs-ist-ik-ál, }

STATISTICS, státs-ist-iks, s. pl. die Staatskunde, Staatenbeschreibung, Statistik.

STATUARY, státs-ú-á-ré, [státs-statuáre, lat. statuarius v. statua] s. 1) der Bildhauer, Bildhauerkunst. 2) der Bildhauer.

STATUARY-MARBLE, státs-ú-á-ré-már-bl, s. der Bildhauermarmor.

STATUE, státs-ú-á, [státs-ú-á, lat. statua] s. die Bildsäule, das Standbild, die Statue. Equestrian, pedestrian —, das Standbild zu Pferde, zu Fuß.

TO STATUE, v. a. (gleichsam als Bildsäule) aufstellen.

TO STATUMINATE, státs-ú-á-mé-náte, [lat. statumino] v. a. stützen, unterstützen (ungetrüblich).

STATURE, státs-ú-á-re, [státs-ú-á-re, lat. statura] s. die Leibesgestalt, Leibesgröße, der Wuchs, die Statur.

STATURED, státs-ú-á-réd, adj. ausgewachsen.

STATUTABLE, státs-ú-á-bl, [v. statute] adj. den Statuten gemäß, verfassungsmäßig, gesetzmäßig.

STATUTABLY, státs-ú-á-blé, adv. gesetzmäßig.

STATUTE, státs-ú-á-te, [lat. statutum] s. 1) das Gesetz, die Verordnung, das Statut. 2) (in engerer Bedeutung) das allgemeine parlamentarische Gesetz. The statutes at large, eine Sammlung, die alle allgemeinen parlamentarischen Gesetze umfaßt; (die einzelnen Parlamentsgesetze werden nämlich zu Ende einer jeden Sitzung in ein Statut von mehreren Capiteln gesammelt; aus diesen Statuten wird zu Ende eines jeden Parlaments wiederum eine Sammlung gemacht und nach dem Regierungsjahre des Königs, in welchen das Parlament gehalten worden, sodann nach der Zahl des Statuts und der Capitel bezeichnet: 1. W. 19 Eduard III. 4. d. i. das 4e Statut im 19n Regierungsjahre Königs Eduard III.).

STATUTE-CAP, státs-ú-á-te-káp, s. eine wollene Mütze (wie sie die Bürger trugen, als der König und seine Lords Feudalrechte hatten).

STATUTE-LABOUR, státs-ú-á-te-lá-bór, s. der durch ein Statut auferlegte Frohndienst.

STATUTE-LAW, státs-ú-á-te-láw, s. die geschriebenen Landesgesetze, gesetzlichen Verordnungen, das Statutenrecht (Lex scripta, im Gegensatz von common law, Lex non scripta).

STATUTE-MERCHANT, státs-ú-á-te-mér-ishánt, s. die gerichtliche Beschreibung (woburd man im Beizge eines Grundeigentums bleibt, bis eine im Handel übernommene Verbindlichkeit abgetragen worden ist).

STATUTE-SESSIONS, státs-ú-á-te-sesh-únz, s. pl. das Gesetzbüchlein.

STATUTORY, státs-ú-á-tór-é, adj. verordnungsmäßig, gesetzlich, statutarisch.

STAUNCH, stánsch, V. Stanch.

STAUROLITE, stáur-ó-lít, [stáur-ó-lít u. stáur-ó-lít] s. (eine Steinart) der Staurolith. Granat, Basalt, Tauffstein, prismatoideischer Granat.

STAVE, stáve, [V. staff] s. 1) die Daube, Fohbaube. 2) V. Staff, 4. a. 3) (in der Kontur, die funfzehn Ecken, auf, zwischen, über und unter welche die Noten geschrieben werden) die Notenlinie.

STAVE-WOOD, stáve-wód, s. das Holz des Simarubabaaues (auf Jamaica).

TO STAVE, I. v. a. 1) in Dauben schlagen, (oder überhaun) zerbrechen. — to pieces, entzweischlagen, zerbrechen. 2) durch Einschlagung eines Hammers ausgießen, ausschütten. All the wine in the city hath been staved, man hat in der City (Winehand London) allen Wein auslaufen lassen. 3) mit Staffeln oder Sprossen versehen. Fig. The civil-staved ladder of ambition, die mit schlechten Sprossen versehene Leiter des Ehrgeizes.

TO STAVE OFF, zurückstoßen, abhalten.

II. v. n. 1) sich mit Stöcken schlagen. 2) — and tail, Hunde, die sich verbißen haben, losbrechen und am Schwanz aus einander ziehen.

STAVES, stávs, pl. von Staff.

STAVESACRE, stávs-á-kár, [ital. staves-agra, stralagria] s. (Name einer Art des Ritterturns, die Stabkämpfer, das Stabkämpferturn).

TO STAW, stáw, [Schwed. Gotb. staa, zu stehen gehörig] v. n. still stehen (von einem Karren, der in einem Geleise fest gefahren ist; Fig. von einem vollen Raue).

TO STAY, stá, [V. to stand] I. v. n. 1) stehen bleiben, still stehen. Fig. I must stay a little on one action, which, ich muß ein wenig bei einer Handlung stehen bleiben, welche z. 2) bleiben. a) fortfahren, an einem bestimmten Orte zu seyn, den Ort, wo man ist, nicht verändern. Stay

here, bleiben Sie hier; He never stays in any place, er verweilt an keinem Orte; It has various effects on those which stay near them, es bringt verschiedene Wirkungen auf diejenigen hervor, die nahe bei ihnen verweilen; — away, sich wegbegeben. b) (fortfahren, in einem gewissen Zustande zu sein). c) (über die Zeit bleiben). Where did you stay so long? wo blieben Sie so lange? They stay out longer, than z, sie bleiben länger aus, als z. 3) warten (auf die Ankunft eines Freundes). Stay a little for us, warten Sie ein wenig auf uns; I stay for Turnus, ich warte auf Turnus; He stays upon your will, er wartet auf eure Befehle. 4) (mit Zuversicht Bestand, aufse von etwas erwarten) sich verlassen. They call themselves of the holy city, and stay themselves upon God (heil. Schrift), denn sie nennen sich aus der heiligen Stadt, und tragen auf den Gott Israels.

II. v. a. 1) bleiben machen, aufhalten. The people z stayed him, that she should not depart from them (b. Schrift), das Volk z hielt ihn auf, daß er nicht von ihnen ginge. Fig. I was willing — my reader on an argument that appears to me new, ich war willens, meinen Leser bei einem Beweise verweilen zu machen, der mir neu scheint; — one's self on an opinion, bei einer Meinung stehen bleiben. 2) (nütigen, zurück zu bleiben, nicht vorwärts gelangen lassen) zurückhalten. I stayed him from departure, ich ließ ihn nicht abreisen; Where no shadow stays thy coming, wo kein Schatten dein Kommen hindert. Fig. — one's stomach, seinen Hunger stillen; Stay those sudden gusts of passion, unterdrücke diese plötzlichen Aufwallungen des Zornes. 3) erwarten (einen Freund z). 4) (Seeskr.) in den Wind drehen (ein Schiff, um es zu wenden).

Sts. To stay, to remain, bleiben. Weir bezeichnen ein Stillstehen, ein Aufhören des Fortgangs; nur scheint to stay weniger Dauer als to remain anzudeuten; z. B. I stayed to give him every information, that no doubts might remain in his breast. Auch scheint stay weniger bestimmt zu seyn als remain; He remained a month in the country; he stayed longer than we expected.

STAY, s. 1) das Bleiben, Verweilen. To make a —, verweilen; They make a longer — in a place than usually they do, sie halten sich an einem Orte länger auf als gewöhnlich; Make no —, säumet oder zögert nicht; There I shall make some —, dort will ich mich etwas aufhalten. 2) (der Zustand, da etwas stille steht) der Stillstand. Fig. The business stood at a stay, das Geschäft gerieth ins Stocken; I stood at a —, ich war im Zweifel, unentschieden; Nothing can make him at a —, nichts kann ihn aufhalten; To keep any one at a —, einen im Zaume halten. 3) Fig. a) die Hinderung, das Hinderniß. b) die Bedachtsamkeit. With prudent —, mit kluger Vorsicht; The wisdom, — and moderation of the king, die Weisheit, Klugheit und Mäßigung des Königs. c) (fortdauerndes Daseyn, ununterbrochene Fortdauer) der Bestand. What — is there in human state? wie kann man auf den menschlichen Zustand bauen? d) das feste Bestehen, die Standhaftigkeit. 4) [Stätte] pl. (Seeskr.) die Albede, der Ankerplatz.

STAY, [stz, stze, stai, elager, verw. mit Stütze, stütze n.] 1) die Stütze (bei den Buchdruckern) die Stütze an der Krone der Presse. Stays for vines, Stützen für Reben; — of the carriage, (bei den Buchdruckern) die Stütze am Laufbrett der Presse. Fig. My only strength and —! meine einzige Stärke und Stütze! 2) (in der Schiffahrt, ein fester Tau, mit welchem jeder Mast und jede Stange nach vorn befestigt wird, so wie solches durch die Bänder an den Seiten und durch die Partanen nach hinten geschieht)

das Stag. Lower stays, die untern Stäbe oder die Stäbe der Masten; Main —, das große Stag; das dicke von allen; Fore —, das Fockstg; Mizzen —, das Besanstag; Main-top —, das große Stengenstg; Fore-top —, das Vorkstengenstg; Mizzen-top —, das Kreuzstengenstg; Main-top-gallant —, das große Bramstengenstg; Fore-top-gallant —, das Vorkbramstengenstg; Mizzen-top-gallant —, das Kreuzbramstengenstg; Middle-staysail —, der Reiter des Fliegere. (V. Stay-sail); Flagstall oder Royal —, das Stg des Trommetstocke; Jib —, der Reiter des Klüvers. 3) das Bändchen, die Schnur (an einem Kinderwagen). 4) pl. a) irgend etwas, was stützt oder ein Ding ausgebeugt hält, daher: Stays, (bei Webern, eine Art Kamm, die Fäden des Aufzuges an einander zu halten) das Kammbrett. b) die Schnürbrust.

STAYBAND, stä-bänd, s. das Häubchen.

STAYBINDING, stä-bind-lug, s. das Band zum Befestigen einer Schnürbrust.

STAYLACE, stä-läse, s. das Schnürband.

STAYMAKER, stä-mä-kär, s. der Schnürbrustmacher.

STAY-SAIL, stä-säle, s. (Segel, welche ohne Masten an die Stenge gehängt werden) das Stagssegel. — stay, (überhaupt ein Tau, an welchem etwas gehängt wird; dann ein Tau, an welchem ein Kiwer, wenn er nicht unmittelbar an einem Stag fähet, aufgehängt und wieder gestrichen wird; der Reiter.

STAYSHOOK, stäz-höök, die Planschettenschiene (an einer Schnürbrust).

To STAY, v. a. stützen. — vines, Reben eine Stütze geben, sie mit Pfählen stützen; Aaron und Hur stayed up his hands (b. Schrift), Aaron und Hur unterhielten seine Hände. Fig. On this determination we might stay ourselves without z, auf diese Entscheidung könnten wir uns stützen, ohne z.

STAYED, städe, [von to stay, stehen z] adj. (ruhig, mit Geduld und Fassung verbunden, und diese Stimmung zeigend) gefest.

STAYEDLY, städe-lä, adv. gefest.

STAYEDNESS, städe-näs, s. 1) die Befestigkeit, das gefeste Wesen. 2) die Grundsichtigkeit.

STAYERS, stä-är, s. einer, der zurückhält, aufhält. May Jove, the — of our troops in rout, möge Jupiter, der unsre fliehenden Krieger aufhält.

STAYER, [von to stay, verw. mit stützen] s. einer, der stützt.

STAYLESS, stä-läs, [von stay, stehen z] adj. unaufhaltbar, unaufhaltbar.

STEAD, städ, [Stätte] s. 1) die Stätte, Ort, Stelle, der Platz (nur noch in Ortsnamen gebräuchlich). Fig. (in Folgendem gebr.) You shall go in their —, ihr werdet an ihrer Stätte oder statt ihrer gehen; In — of me, statt meiner; In — of that, anstatt diesem; To stand in —, zu Statten kommen, nützlich seyn; To be of no —, unnütz seyn. 2) die Wettstätt, Wettstätte, Wettstelle.

To STEAD, v. a. 1) einen begünstigen, ihm nützen, Vortheil bringen. It nothing stands us, es nützt uns nichts. 2) einen ersetzen, seine Stelle vertreten.

STEADFAST, städ-fäst, [stead u. fast] adj. fest (vom Geiste z). Fig. Abide — unto him in the time of his trouble (b. Schrift), halte fest bei ihm, wenns ihm übel geht; Him resist — in the faith (b. Schrift), dem widersteht fest im Glauben; With — sight, mit festem, unverwandeltem Blick.

STEADFASTLY, städ-fäst-lä, adv. fest (glaubend z).

STEADFASTNESS, städ-fäst-näs, s. die Festigkeit (auch Fig.).

STEADILY, städ-lä-lä, [von steady] adv. fest, sicher (auf etwas bauen z). So — dost

fortune steer the z, so steuert mit fester Hand das Glück der z.

STEADINESS, städ-näs, s. die Festigkeit. Fig. A great — of mind, eine große Festigkeit, Standhaftigkeit des Gemüthes, ein sehr fester Sinn; — of conduct, ein festes Benehmen. Syn. V. Constancy.

STEADY, städ-lä, [stättig] adj. 1) fest (von der Hand z). A — ship, ein Schiff, das nicht schlingert; A — gale. (Seeskr.) eine stehende Kühle. Fig. He z sails between worlds and worlds with — wing, er z segelt mit standhaftem Flügel zwischen Welten und Welten; With — toil, mit anhaltender, unermüdblicher Anstrengung; — to my principles, meinen Grundsätzen getreu; A clear sight keeps the understanding —, ein helles Auge gibt dem Verstande Festigkeit. 2) (Seeskr., als Briefwort oder Zuruf an den Mann am Steuer). —! oder — as you go! halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren!

To STEADY, v. a. fest machen.

STEAK, stäke, [Stück] s. der gebratene oder geröstete Fleischschnitt.

To STEAL, stäle, [stehlen, lat. tollo] praet. stole; part. pass. stolen. I. v. a. stehlen. a) (etwas in der Stille und heimlich, so daß es niemand bemerkt, thun). — one's self away, sich wegstehlen (sich, ohne daß es bemerkt wird, entfernen). b) (Gold, Waaren z). — money, Geld stehlen; She stole away the best things in the house, sie entwendete die besten Sachen im Hause. Fig. He stole away my heart, er stahl mir mein Herz (er gewann es allmählig für sich); — a marriage, sich heimlich vermählen; — a march upon one, einem zuvorkommen, unvermerkt einen Vorrath erhalten; — away the mind from z, den Geist von der z abziehen.

II. v. n. 1) sich verstoffener Weise bewegen. He stole away, er stahl sich weg, wischte fort; I shall steal out of the camp, ich werde mich aus dem Lager fortmachen; — over the bridge, sich über die Brücke schleichen; — upon any one, einen beschleichen, überfallen. Fig. It steals on by little and little, es nimmt unvermerkt überhand; — into one's favour, sich bei einem einschmeicheln, anschmeicheln; Now sighs steal out, and tears begin to flow, nun stehlen sich Seufzer hervor, und Thränen beginnen zu fließen. 2) (das Eigenthum eines Andern heimlich und ohne seinen Willen nehmen) stehlen.

STEALER, stä-lär, [Stehler] s. der Stehler, Dieb.

STEALINGLY, stäl-lag-lä, adv. 1) verstoffener Weise. To come — upon any one, einen beschleichen. 2) unvermerkt.

STEALTH, stälh, s. das Stehlen. a) (die Handlung, da etwas in der Stille und heimlich, so daß es niemand bemerkt, gethan wird). Fig. I feel this youth's perfections, with an invisible and subtle —, to creep in at mine eyes, ich fühle, daß dieses Jünglings Gaben mit unsichtbarer und feiner Heimlichkeit sich in meine Augen schleichen; By —, verstoffener Weise, heimlich, unvermerkt. b) = der Diebstahl. c) (eine einzelne ausgeführte Handlung dieser Art). Nightly stealths, nächtliche Diebstähle.

STEALTHY, stälh-lä, adj. verstoffener, heimlich.

To STEAM, stäme, [dampfen, δύω, δύωμι] I. v. n. 1) (Dampf von sich geben) dampfen. Ye mist, that rise from steaming lake, ihr Nebel, die ihr euch aus dampfendem See erhebt. 2) (in Gestalt eines Dunstes aufsteigen) dunsten. His warm blood, that seeps into the air, sein warmes Blut, das in die Lüfte dunstet; They steam forth through the pores of the earth, sie dunsten aus den Poren der Erde hervor; — away, verbunsten.

II. v. a. ausbünken.

STEAM, s. 1) der Dampf, 2) der Dampf, Brodem.

STEAM-BATH, stéme-báth, s. das Dampfbad.

STEAMBOAT, stéme-bóte, s. ein Schiff, welches durch erdige Wasserdampf fortgetrieben wird) das Dampfschiff.

STEAMBOILER, stéme-bóil-dr, s. der Dampfessel.

STEAMCARRIAGE, stéme-kár-ldje, s. der Dampf-wagen.

STEAM-ENGINE, stéme-én-jín, s. die Dampfmaschine.

STEAMGUN, stéme-gún, s. das Dampfgeschütz.

STEAMHEATER, stéme-héte-lín, s. eine Art Ofen, um Speisen durch Dampf gar zu machen.

STEAMMILL, stéme-mill, s. die Dampf-mühle.

STEAMNAVIGATION, stéme-náv-ýé-gát-shún, s. die Schifffahrt mittelst Dampfschiffen.

STEAMPACKET, stéme-pák-kt, s. das Dampf-paketboot.

STEAMPIPES, stéme-pípe, s. pl. Dampfströme (die zur Leitung des Dampfes dienen).

STEAMPUT, stéme-pút, s. (auch Inhaler) die Dampfströhre (um warme Dünste in die Lunge zu leiten).

STEAMPRESS, stéme-prés, s. V. unter Press, 2.

STEAMPUMP, stéme-púmp, s. die Dampf-pumpe.

STEAM-RAUCER, stéme-raú-er-pán, s. ein Topf zum Dämpfen der Kartoffeln.

STEAMVALVE, stéme-válv, s. die Klappe des Ventiles (an Dampfesseln).

STEAMWHEEL, stéme-vél-ál, s. 1) der Dampfbes-hälter, 2) das Dampfschiff.

STEAMER, stéme-dr, s. 1) V. Steamkitchen, 2) das Dampfboot, 3) die Tabakspfeife, 4) Fig. der aufblasende Mensch, Brausewind.

STEAN, sténe, [Stein] s. der steinerne oder irdene Kug.

STEARINE, sté-á-rlín, [v. stéarín] s. (Seife) ein bliger Stoff, der einen Theil des Fettes oder Talges ausmacht und bei der gewöhnlichen Lufttemperatur nicht fließt.

STEATITES, sté-á-ú-ú-ú, [frz. stéatite, von stéarín] s. (ein halbdurchsichtiger Stein von verschiedener grüner Farbe) der Speckstein.

STEATOCELE, sté-á-ú-ú-ú-ú, [frz. stéatocele, von stéarín u. céle] s. (bei Herxten) der Speck-hodenbruch.

STEATOMA, sté-á-ú-ú-ú-ú, [ornithomys] s. (bei den Neupern. eine Art der Gichwulst, bei welcher eine bemerkbare weiche Theile einem Speck ähnlich sind) die Speckgeschwulst, das Speckgewächs, die Speckbeule.

STEDFAST, sté-á-ú-ú-ú, V. Steadfast.

STEDFASTLY, sté-á-ú-ú-ú-ú, V. Steadfastly.

STEDFASTNESS, sté-á-ú-ú-ú-ú-ú, V. Steadfastness.

STEE, sté, [Stiege] s. die Leiter.

STEY, sté, [Stiege] s. die Leiter.

STEED, sté-é, [angels. stede, landschaftl. Late, Läte] s. das Ross, Streifross, Kampfs-ross, Paradespferd, Prunkpferd. Prop. 'Tis to no purpose when the — is stolen to think of shutting the stable-door, es nützt nichts mehr, den Stall zuzumachen, wenn die Kuh gestohlen ist.

STEEL, sté-él, [Stahl] s. 1) der Stahl, a) (ein gereinigtes, vorzüglich in kaltem Wasser ge-tauchtes und dadurch harter und fruchtbarer ge-machtes Eisen), Square piece of —, der Stahls-Plat; Bismarck —, der gemeine Stahl, Blasen-Plat, Stangenstahl (aus Stangenstücken); Cast oder Refined —, gegossener Stahl, Gußstahl; Spur —, Newcastle —, eine Mittelart Stahl zwischen Bismarck und Cast —; Pseudovolcanic —, der so-genannte Gebirgs-Stahl. Fig. Heads of —, Stahthöpfe, Menschen von unbiegsamem Sinne; My man is true as —, mein Diener ist treu wie Gold. b) der Stahl = das Schwert, die Waffe, c) = der Feuerstahl, d) = der Wegstahl, 2) (eine

Legenart, in welcher sich Eisen aufgelöst befindet) die Stahlgänge, das Stahlwasser. 3) (in der Schreibst.) der eisenhaltige Kohlenstoff. 4) die Innfolie (hinter Spiegel).

STEEL-BADGAS, sté-él-bád-ldje, s. das Stah-lerne Bruchband.

STEEL-BUCKLE, sté-él-bák-kl, s. die Stahlschnalle.

STEEL-FILINGS, sté-él-fil-lín-á, s. pl. Stahls-taub zum Arzeneigebrauch.

STEEL-HEAD, sté-él-héd-ád, adj. mit einem stählernen Knopfe versehen, mit Stahl beschla-gen, vorgefäßt.

STEEL-HILT, sté-él-hilt-ád, adj. einen Stah-lernen Griff habend.

STEEL-OAK, sté-él-ók, s. (ein dem Bleiglanz ähn-liches Mineral) der Bleischiefer.

STEELWORK, sté-él-wérk, s. (eine Werkstätte, wo Stahl bereitet wird) das Stahlwerk.

STEELYARD, sté-él-yárd, s. (setzen im sing.; auch a pair of steelyards; eine Art Waage mit ungleichen Armen) die Schnellwaage. Spring —, (eine beson-dere Art Schnellwaage) der Desm oder Insekt.

TO STEEL, [Stählen] v. a. 1) Stählen (eine Lanzenstange z.). Fig. Lies well steel'd with weigheit arguments, Lügen, gut gestählt mit wich-tigen Beweisen; O God of battles! steel my soldiers' hearts, o Gott der Schlachten! Stähle die Herzen meiner Krieger; Can you steel your heart to such a world of charms? Können ihr euer Herz gegen so viele Reize verhärten? — one's self with boldness, sich mit Keckheit waff-nen; — one against another, einen gegen den Andern aufbringen, aufheizen; Steel'd in sin, in der Sünde verstockt; Steel'd in impudence, höchst unverschämmt; Let the steeld Turk be deaf to matron's cries, laß den verstockten Türken taub seyn bei der Matrone Geschrei. 2) (Seefor.) in der Mitte oder an andere Stellen von der Seite des Schiffs mehr Plankengänge anlegen, als nach dem Vor- und Hintersteven reichen.

STEELER, sté-él-dr, s. (Seefor.) eine Planke, die, weil sie an der Seite des Schiffs spitz zuläuft, nicht bis zum Vor- oder Hintersteven reicht.

STEELY, sté-él-ád, adj. stählern. Fig. A — resistance, ein hornnädiger Widerstand; A — heart, ein Herz von Eisen.

STEEN, sté-én, V. Stean.

STEENKIRK, sté-én-kérk, [v. Steenkerke] s. das Halstuch.

STEEP, sté-ép, [verw. mit deep, tief] I. adj. steil, jäh (von einer Anhöhe z.). A shore — to, (Seefor.) eine steile Küste.

II. s. die Jähe, der Abbruch.

STEEP, [V. das Folgende] s. die Glashörste.

TO STEEP, [gehört zu dip, taufen] v. a. tunken, tauchen, eintauchen. — one's hands in blood, seine Hände in Blut tauchen; Wheat steeped in brine twelve hours, Weizen, zwölf Stunden in Salzwasser eingeweicht; Steeped hemp, gerösteter Hanf; Steeping-trough, (bei den Bräuern, derjenige Bottich, in welchem das zu Malz bestimmte Getreide in Wasser eingeweicht wird) der Malzbottich. Fig. The conquering wine hath steep'd our sense in soft and delicate Lethe, der besiegende Wein hat unsre Sinne in milden und süßen Lethe eingetaucht; Four days will quickly steep themselves in night, vier Tage werden schnell sich in Nächte tauchen.

STEPPINESS, sté-ép-ú-ú, [v. steep (steil)] s. die Steile, Steilheit (eines Berges z.).

STEEPLE, sté-ép-ú, [verw. mit Steapel] s. der Thurm, Kirchturm. Engaged —, ein vom Erdboden an aufgeführter Kirchturm.

STEER-CHASS, sté-ép-ú-ú-ú, s. eine Art Bettrennen zu Pferde, wobei man einen Kirchturm oder einen andern hohen Gegenstand zum Ziele bestimmt hat, welches man auf dem ge-

radesten Wege, über Gräben, Feden z. gehend, zu erreichen sucht.

STEEPLE-HIGH, sté-ép-ú-ú-ú, adv. thurmhoch.

STEEPLEHOUSE, sté-ép-ú-ú-ú-ú, s. ein Spottsname, den die Separatisten der Englischen Kirche beilegen.

STEER, sté-ér, s. der Thurm.

Jedes dieser Wörter bezeichnet ein hohes Ge-bäude, welches über ein Hauptgebäude hervor-ragt; aber steeple ist ein allgemeiner; spire und tower eingeschränktere Ausdrücke. Steeple bedeu-tet den Thurm einer Kirche, von jeder Form; spire, einen Kirchturm, der spitz zuläuft; tower, einen vierseitigen Thurm. Steeple und spire sagt man nur in Beziehung auf eine Kirche; tower von andern großen runden Gebäuden. Spires are generally erected upon towers; bells are usually fixed on spires.

STEEPLED, sté-ép-ú-ú, adj. mit Thürmen versehen, geziert.

STEEPLY, sté-ép-ú-ú, [von steep] adv. jäh, steil.

STEEPNESS, sté-ép-ú-ú-ú, s. die Steile, Steil-heit, Jähe, Schüffigkeit (eines Berges z.).

STEEPTUB, sté-ép-ú-ú, [von to steep u. tub] s. (Seefor.) eine Versehballe (Balle, Gefäßes auszufrischen).

STEEPLY, sté-ép-ú-ú, adj. (poet. für steep) jäh, steil.

STEER, sté-ér, [Stier, frz. taureau, lat. taurus, ταύρος] s. der Stier, das männliche Rind.

TO STEER, [Steuern] I. v. n. 1) (die Be-wegung eines Schiffes bestimmen) Steuern. Steer as you go! (Beichswort) Steuer gerade zu!

Steering-wheel, (auf großen Schiffen, ein senk-recht auf dem Halbdeck hinter dem Besanmast vor der Spitze stehendes Rad, das Steuer mittelst des-selben leichter handhaben zu können) das Steuer-rad. Fig. — off, ablenken. 2) sich selbst leiten.

II. v. a. führen, leiten. — a ship, ein Schiff steuern; — his course by such stars as z., seine Fahrt nach denen Sternen richten, die z; Steer the course! (Seefor., der Weisheit an diejenigen, welche das Steuer regieren, in dem Courd zu be-lieben, der ihnen zu steuern angegeben worden) Steuer den Courd! Which way do you steer your course? wo geht Ihre Fahrt hin? wo geben Sie hin? Who will steer? wer wird der Führer seyn? Fig. — any one from atheism, einen vom Atheismus abbringen.

STEER, [Steuern] s. das Steuer, Steuer-ruder.

STEERMAN, sté-ér-mán, s. der Steuermann.

STEERWATE, sté-ér-wáte, s. 1) das Steuern; Fig. die Leitung, Lenkung, Reglerung. 2) (ein Ding, welches zum Steuern, zum Lenken dient) das Steuer. The — of his wings, das Steuer sei-ner Flügel. 3) Fig. die Verwaltung. 4) (Seefor.) a) das Hintertheil des Schiffes, der Stern. b) (auf Englischen Kreuzschiffen) eine Kammer ober ein Platz vor der großen Kajüte; (auf Kaufschif-fern) der Vorplatz oder der Platz vor der Kajüte, wo die Matrosen logiren, das Volkstogie.

STEERAGE-WAY, sté-ér-ú-ú-wá, s. (Seefor.) die Fahrt des Schiffes, oder vielmehr der Grad der Geschwindigkeit, den das Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen. A ship nimble of —, ein Schiff, das gut auf sein Steuer läuft; There is good —, das Schiff hat hin-längliche Fahrt, um auf sein Steuer zu laßtern; There is no —, das Schiff hat nicht Fahrt genug, um auf sein Steuer zu laßtern.

STEERER, sté-ér-dr, [Steuern] s. der Steuerer, Steuermann, Pilot.

STEERLESS, sté-ér-ú-ú, adj. kein Steuer oder Ruder habend.



To STEEVE, *stéve*, [landschaftl. stävig] v. n. (nur in folgenden Ausdrücken gebräuchlich). Steering, die Erhöhung oder der Erhöhungswinkel des Bugspriets; The bowsprit steers, das Bugspriet liegt nicht flach, sondern steht etwas steil.

To STEEVE, [stauen] v. a. — cotton or wool, (Seebe.) Baumwolle oder Schafwolle zusammenpressen oder traven.

|| STEG, *stég*, [isländ. stegge] s. der Gänserich. STEGANOGRAPHIST, *stég-á-nóg-gráf-ist*, [στυγανόγραφιστής] s. einer, der in der Geheimschreibekunst erfahren ist, der Steganograph.

STEGANOGRAPHY, *stég-á-nóg-gráf-ist*, s. die Geheimschreibekunst, Steganographie.

STEGNOTIC, *stég-nót-ik*, [στυγνотικός] adj. (die Gefäße im menschlichen Körper) stopfend, verstopfend.

STELE, *stéle*, [Stiel] s. der Stiel, Griff. To STELL, *stél*, [stellen] v. a. fest machen, befestigen (umgebr.). Fig. The stelled fires, die Festerne.

STELLAR, *stél-lár*, [vom lat. stella] adj. sternartig, gestirnenförmig.

STELLARY, *stél-lár-é*, adj. sternartig, gestirnenförmig.

STELLATE, *stél-lá-te*, [lat. stellatus] adj. gestirnenförmig. — plant, gestirnte Blumen.

STELLATED, *stél-lá-téd*, adj. gestirnt. — spar, faseriger Kalkstein.

STELLATION, *stél-lá-ti-ón*, s. das Strahlen, Punkte, Wigen.

STELLIFEROUS, *stél-ll-fér-ús*, adj. sternig. To STELLIFY, *stél-ll-í-fí*, [lat. stella u. facio] v. a. in einen Stern verwandeln.

STELLION, *stél-yón*, [lat. stellio] s. (eine Art Eidechse) die Stenoidische, wälsche gesprenkelte Eidechse, Dorneneidechse.

STELLIONATE, *stél-yón-á-te*, [lat. stellionatus] s. (in den Rechtsen) das Verbrechen eines falschen Verkaufs (s. B. der Waare eines Andern), das Stellionat.

STEOGRAPHY, *sté-lóg-gráf-ist*, [στυλογραφία] s. die Säulenschrift.

STEM, *stém*, [Stamm, u. zum lat. stemma, *stemma* gehörig] s. 1) der Stengel, Stiel. The — of a plant, der Stengel einer Pflanze; The — of an apple, ein Apfelstiel. Fig. The — of a lock, (der stumpfe runde Stiel in einem deutschen Schloße, auf welchem der Schlüssel eingehängt wird und auf welchem er sich berumdreht) der Doorn. 2) Fig. a) der Stamm (einer Familie). A noble —, ein edler Stamm, eine edle Race. b) (die Zellentlinien eines Gesichtes) der Zweig. This is the — of that victorious stock, dieser ist der Zweig von jenem Siegerstamm.

STEMCLIPPING, *stém-klíp-ping*, adj. (in der Pflanzent.) den Stengel umfassend (von Blättern).

STEMLEAF, *stém-lé-af*, s. (ein am Hauptstängel der Pflanze befindliches Blatt) das Stengelblatt.

STEM, [isl. stáfn, Steven] s. 1) (der Erven am vordern Theile des Schiffes) der Vorseilen. 2) (das) Vordertheil eines Schiffes, der Schnabel.

To STEM, [stemmen] v. a. stemmen, dämmen, stauchen, flauen (das Wasser). Fig. (Erseuche) — the wind or tide, mit dem Vorsteven gerade gegen den Wind oder Strom liegend; — the tide, den Strom todt segeln (mit gutem Wind gegen den Strom oder die Ebbe und Fluth ansetzen und solche überwinden oder vorwärts kommen).

STEMLESS, *stém-lés*, adj. keinen Stengel habend.

STEMPLES, *stém-plé*, [Stempel] s. pl. (im Bergbau, flache Steine, welche zwischen die

Wandruhen und Einfälle eines Schachtes getrieben werden) die Stempel.

STEMSON, *stém-són*, [v. stem ?] s. (im Schiffbau, die Benennung verschiedener Holzer) das Schlempholz. Upper part of the — of a galley, der Butenvorsteven einer Galeere; Lower part of the — of a galley, der Butenhintersteven einer Galeere.

STENCH, *sténsh*, [Stank, Gestank, von stínken] s. 1) der Geruch (chem. Stank). With noisome —, mit widrigem Geruch. 2) der Stank, Gestank.

To STENCH, v. n. sinken machen, mit Gestank erfüllen.

To STENCH, verderbt für To Staunch.

STENCHY, *sténsh-é*, [v. stench] adj. stinkig. STENOGRAPHY, *sté-nóg-gráf-ist*, [στενός u. γραφή] s. die Schnellschreibekunst, Stenographie.

To STENT, *stént*, V. To Stint, v. a.

STENTORIAN, *stént-ór-é-án*, v. a. Stentor, dem Homerischen Herold, der 50 Männer überschrie. V. das Folgende.

STENTOROPHONIC, *stént-ór-é-án-ik*, [v. Stentor u. φωνή] adj. überschreitend, stentorisch. With a — voice, mit einer Stentorstimme; — tube, das Sprachrohr.

To STEP, *stép*, [celest. Staps, Stapsen, *stépsa*] praet. stepped u. stept *l. v. 1*, (schreiten. a) (weit, kurz) e. — over, hinüber schreiten. Fig. By whose death he is stepped into a great estate, durch dessen Tod er zu dem Besitze eines großen Vermögens gelangt; They are stepping almost three thousand years back into the remotest antiquity, sie gehen fast dreitausend Jahre in das entfernteste Alterthum zurück; The old poets step in to the assistance of the moderns, die ältesten Dichter kommen dem Mäzkenner zu Hülfe; Well slept in years, ziemlich bei Jahren. 2) (mit festen abgemessenen Schritten gehen) — forth, vorschreiten, hervortreten. 3) überhaupt, gehen, treten. I am in blood stept in so far, so tief schon bin ich in Blut getreten; — aside, bei Seite treten; — to any one, auf einen zugehen, zutreten; — after any one, einem nachtreten; — down, hinuntergehen; Answer, that he had but that minute stept out, antworte, daß er erst in dieser Minute ausgegangen sei.

|| v. a. (mit Schritten abmessen) abschreiten (einen Weg).

STEP, s. 1) die Fußstapfe. Fig. To tread in any one's steps, to follow his steps, in jemandes Fußstapfen treten, seinen Fußstapfen folgen (ihm nachahmen). 2) der Schritt. a) = der Tritt. Hear not my steps, höre nicht meine Tritte; — by —, Schritt für Schritt (einen Schritt nach dem andern); O may thy power conduct my steps, o möge deine Macht meine Schritte lenken. Fig. To make a falso —, einen Fehltritt thun; I shall make the first — toward it, ich werde die ersten Schritte in dieser Sache thun (den Anfang in derselben machen); The reputation of a man depends upon the first steps he makes in the world, der Ruf eines Mannes hängt von den ersten Schritten ab, die er in die Welt thut; The love of glory is a fair or great — to virtue, die Liebe zum Ruhme ist ein großer Schritt zur Tugend. b) (diejenige Art des Ganges, da man einen Fuß langsam und gleichmäßig vor den andern setzt). The principal steps in dancing, die vornehmsten Tanzschritte. c) (die Weite, Entfernung beider Füße von einander im Schreiten, der Schritt). He lives a few steps from hence, er wohnt nur wenige Schritte von hier. Fig. There is but a — between me and death (6. Schritt), es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode. 3) (so viel als man auf einmal, in einem Fort, bis zu einem Rubenpunkte gehet) der Gang. To make a —, einen Gang thun. Fig. That has cost him

many a weary —, dies hat ihm viele Gänge, viele Mühe gekostet. 4) [Staffel, Stufe, lat. stapes] (die Abfolge an einem Dinge, auf welchem man an demselben in die Höhe steigt) die Staffeln (einer Treppe). There are four steps to go up, man hat vier Stufen zu steigen; A broad —, ein Absatz (auf einer Treppe); — of a ladder, die Leiterstapfe; — of a coach, der Tritt, Austritt an einer Kutsche; (Seebe.) Steps for ladders, (kurze, sehr schmale hölzerne Tritte, welche unter einander an die äußere Seite des Schiffes gestützt sind, so daß sie eine Art Treppe bilden, auf welcher man mittelst eines Seilebens in das Schiff steigen kann) die Treppstapfen; — of a mast, of a capstern, (eine Zusammenfügung von starken Holzern, welche man da anbringt, wo der Fuß eines Mastes, Gangspills austritt) die Spur eines Mastes, Gangspills; — of a kevel, die Klampe eines Kreuzholzes (der Theil eines Kreuzholzes, der gegen den Bord des Schiffes genagelt wird, in welchen die Füße zweier anreihender Klampen eingelassen sind, deren Köpfe Hornen haben, die eigentlich zur Belegung des Raumes dienen). Fig. The same sin hath sundry steps and degrees, die nemliche Sünde hat verschiedene Stufen und Grade.

STEP, [stief] stief (nur in Zusammensetzungen mit Wörtern, welche ein Familienverhältnis bezeichnen, wo es etwas Unrechtes bedeutet, im Gegentheil von *car*, wahr, richtig).

STERNOTIC, *stér-nót-ik*, s. der Stiefbruder.

STERNCHILD, *stér-ná-hild*, s. die Waise.

STERNMOTHER, *stér-nám-é*, s. die Stiefmutter.

STERNDAUGHTER, *stér-ná-dá-ídr*, s. die Stieftochter.

STERNFATHER, *stér-ná-fá-ídr*, s. der Stiefvater.

STERNMOTHER, *stér-nám-é*, s. die Stiefmutter.

STERNSON, *stér-nón*, s. der Stiefsohn.

STEPHEN, *sté-vo*, s. (Männervorname) Stephan.

STEPPING, *stép-plag*, s. das Schreiten, Gehen.

|| STEPPING-MILL, *stép-plag-mill*, V. Treadmill.

STEPPINGSTONE, *stép-plag-stóné*, s. (Steine, welche in ein niederes Wasser gelegt oder gesetzt werden, um auf denselben schreiten und so trocken über das Wasser kommen zu können) der Schrittstein.

STEP, *stép*, praet. von To Step.

STER, *stér*, [ster] nur in Zusammensetzungen gebräuchlich, s. B. Webster, maltier, spizier.

STERCORACEOUS, *stér-kó-rá-shús*, s. [lat. stercoraceus, von *stercus*] adj. zum Mist, Dung gehörig. — odour, der Geruch nach Mist.

STERCORATED, *stér-kó-rá-téd*, adj. gemischt, gedüngt.

STERCORATION, *stér-kó-rá-ti-ón*, s. [lat. stercora] s. das Düngen, die Düngung, Vermischung (eines Andern).

STEREOGRAPHIC, *stér-ré-á-gráf-ik*, [V. das Folgende] adj. auf einer Fläche gezeichnet, Stereographisch.

STEREOGRAPHY, *stér-ré-á-gráf-ist*, [στυγρός u. γραφή] s. (die Kunst, die Figuren der Körper auf einer Fläche vorzustellen, im Gegensatz von *Idiographie*, die Stereographie).

STEREOMETRY, *stér-ré-á-mé-tré*, [στυγρός u. μέτρον] s. (ein Theil der Geometrie) die Körpermessung, Stereometrie.

STEREOTOMY, *stér-ré-á-tóm-é*, [στυγρός u. τέμνω] s. die Durchschnittemessung, Stereotomie.

STEREOTYPE, *stér-ré-á-tí-pe*, [στυγρός und τύπος] s. 1) (feststehende Druckchriften) die Stereotype. 2) die Kunst, stehende Schriften oder Stereotypen zu verfertigen, mit Stereotypen zu drucken.

STEREOTYPE, *stér-ré-á-tí-pe*, adj. (mit stehender Schrift) stereotypisch.

**TO STEREOTYPE**, v. n. 1) *stehende Schrift*, Stereotypen verfertigen. 2) mit Stereotypen drucken.

**STEREOTYPEN**, stér-é-d-ú-púr, s. einer, der Stereotypen verfertigt.

**STEREOTYPIC**, V. *Stereotype* adj.

**STEREOTYPOGRAPHIE**, stér-é-d-ú-pógrá-fíe, s. ein Buchdrucker, der mit Stereotypen druckt.

**STEREOTYPOGRAPHY**, stér-é-d-ú-pógrá-fíe, s. die Kunst, mit Stereotypen zu drucken.

**STERIL**, stér-íll [frz. stérile, lat. stérilis] adj. unfruchtbar (von einem Baume). Fig. She is grown —, sie ist unfruchtbar geworden (beinahe keine Kinder mehr zur Welt); In — years, in Wiffjahzen (in welchen die Felder nicht geerntet sind).

**STERILITY**, stér-íll-té, s. die Unfruchtbarkeit (des Bodens). Fig. He cannot ascribe this to any — of expression, er kann dieses der Kräntheit des Ausdrucks nicht zuschreiben.

**TO STERILIZE**, stér-íll-íze, v. a. unfruchtbar machen (die Erde).

**STERLING**, stér-íll-íng, [von *Star*, vág, oder von star, lat. aster, auch vielleicht von *stergeow*, manche leiten es von *Easterling* ab] s. 1) (Name einer eingeschalteten Münze oder Rechnungsmünze in England) Sterling, das Englische Geld. A pound —, ein Pfund Sterling (= 20 Schilling, etwa 6 Thlr. oder 11 Gulden). 2) der geschnittene Englische Münzfuß, gesetzmäßige Gehalt (= 11 ounces und 2 pennyweight Silber und 18 pennyweight Kupfer).

II. adj. 1) nach dem gesetzmäßigen Englischen Münzfuß berechnet. 2) Fig. echt, bewährt, wahr.

**STERN**, stérn, [verw. mit *starr*] adj. 1) ernsthaft, ernst. Why look you still so — and tragical? warum seht ihr immer noch so ernst und tragisch aus? 2) streng (von einem Herrn). A — man, ein harter, graufamer Mann. Fig. The sternest eye, die grimmigsten Augen; — time, die drückende, unglückliche Zeit.

**STERN**, [Stérn] s. 1) der Hinterrheil des Schiffes, Spiegel, Stern. Fig. The king from Eltham intend to send and sit at chifcest — of public weal, den König send' ich bald von Eltham weg und sit' am Steuer des gemeinen Wesens. 2) überhaupt der Hinterrheil einer Sache. The — of a greyhound, der Schwanz eines Windspiels.

**STERN-CHANCE**, stérn-ísháns-í, s. pl. (Seefer.) die Hinterrküde oder Kanonen (mit welchen man hinten aus dem Schiffe feuert).

**STERN-FAST**, stérn-íst, s. (Seefer.) ein Hintertau (womit das Schiff hinten fest gemacht wird).

**STERN-FRAME**, stérn-ífráme, s. (Seefer.) das hintere Ewahn, welches die Randbomholzer bilden das Spiegelftamm.

**STERN-MOST**, stérn-ísháns, adj. (Seefer.) hinterst (von Schiffen, in Beziehung auf ihre gegenseitige Entfernung unter einander in einer Flotte).

**STERN-PORTS**, stérn-ísháns, s. pl. (Seefer.) die Pforten, welche in die Kammer der großen Kajüte führen die Hintertporten, Kreuzporten.

**STERN-POST**, stérn-ísháns, s. (Seefer.) der hintere Streben eines Schiffes, der Hinterrücken.

**STERN-SEATS**, stérn-ísháns, s. pl. (Seefer.) die Spiggbänke hinten in einer Schlupe oder in einem Boote.

**STERN-SHEETS**, stérn-ísháns, s. pl. (Seefer.) Taus in Englischen Böten, womit das Steuer regiert wird.

**STERN-WAY**, stérn-ísháns, s. (Seefer.) das Deinsen (Zurückweichen, Zurückbleiben von Schiffen, welche in einem Seeereffen über jugerichtet worden sind).

**STERNAGE**, stérn-ísháns, s. ungebräuchl. für *Steerage*.

**STERNED**, stérn-ísháns, adj. (Seefer.) eine gewisse Art von Spiegel habend (von Schiffen). Square-

— ship, V. *Square-sterned* unter *Square*; Pink-ship, V. *Pink-sterned* unter *Pink*.

**STERNER**, stérn-ísháns, s. der Senker, Leiter (ungebräuchl.).

**STERNLY**, stérn-ísháns, [v. stern (adj.)] adv. 1) ernst (aussehen). 2) streng (sich benehmen).

**STERNNESS**, stérn-ísháns, s. 1) der Ernst. 2) die Strenge, Härte.

**STERNON**, stérn-ísháns, [stérnos] s. das Brustbein.

**STERNUTATION**, stérn-ísháns, [lat. sternutatio] s. das Niesen.

**STERNUTATIVE**, stérn-ísháns, [frz. sternutatif] adj. zum Niesen reizend.

**STERNUTATORY**, stérn-ísháns, [frz. sternutatoire] s. das Niesemittel, Niesepulver.

**STERQUILINOS**, stér-kwé-íll-ísháns, [lat. sterquilinus] adj. schmutzig, gemein (ungebr.).

† **TO STERVE**, stérv, [sterben] v. n. ums kommen.

**STETHOSCOPE**, stétshós-kópe, [stétos u. skopos] s. ein Werkzeug der Kerzte, um Brustkrankheiten aus der Schalle zu erkennen.

**STEVEN**, sté-vén, [angels. steven] s. der Schrei, das Geschrei.

**TO STEW**, sté, [landschaftl. stoven, frz. cuire] I. v. a. dämpfen, schmoren (einen Karpfen). II. v. n. dämpfen, schmoren.

**STEW**, s. 1) das geschmorte Fleisch. A — of veal, geschmortes Kalbfleisch. 2) Fig. die Unruhe, Verwirrung. 3) [landschaftl. Stave, Stove] das Badhaus, die Badstube. 4) das Hurenhaus, Bordell (gewöhnlich im pl.); Fig. die Pute. 5) pl. Kasserolltücher (auf einem Kochen bedekt).

**STEWAN**, sté-plán, s. die Schmorpfanne.

**STEW**, [v. stauen] s. der Fischhälter, Fischweiber.

**STEWARD**, stá-dárd, [angels. stward, Wárter, Wart] s. 1) einer, der die Geschäfte eines Andern verwaltet, der Verwalter, Rentmeister. Captain's —, (auf Schiffen) der Hofmeister (der für die Besatzung auf Kriegsschiffen alles für die Kajüte, und führt Rechnung darüber); — of a ship, (Seefer.) der Proviantauscheiter oder die dritte Wache; Stewards mate, (auf Schiffen) des Proviantmeisters Raat; High —, ein Beamter in Westminster, was der Lord Mayor in der City ist; The Lord — of the king's household, der königliche Oberhofmeister. 2) eine Art hoher Staatsbeamten. Lord high —, der Grobshofmeister von England (ein nur bei gewissen Gelegenheiten besetztes Amt). 3) (bei Wettrennen) der Aufseher.

**TO STEWARD**, v. a. verwalten.

**STEWARDSHIP**, stá-dárd-shíp, s. die Stelle eines Verwalters oder Rentmeisters, Grobshofmeisters.

**STEWISH**, sté-ísh, [v. to stew] adj. für ein Hurenhaus passend, hurenmäßig.

**STEY**, V. *Stee*.

**STIBIAL**, stí-bí-ál, [lat. stibium] adj. 1) spiegelglashaltig. 2) von Spiegelglas bereitet. — Litar, — ametic, der Brechweinstein.

† **STIBIARIAN**, stí-bí-á-í-án, s. ein heftiger Mann.

**STIBIUM**, stí-bí-ám, [lat.] s. (in der Scheidkunst, ein glasartiger Körper) das Spiegelglas, der Spiegelglanz, das Antimonium.

**STICH**, stík, [stíchos] s. der Bers (im Alten Testament).

**STICHOMANCY**, stík-dm-í-mán-shé, [von stíchos u. manteia] s. eine Art Wahrsagerel aus Bersen (welche in einer Urne gemischt und gezogen wurden; der zuerst gezogene Bers galt für das Orakel; sie entsprach den Sortes Virgilianae; bei den Römern).

**STICHOMETRY**, stík-dm-í-mé-tré, [stíchos u.

metría] s. ein Verzeichniß der Bücher der heil. Schrift, nebst der Anzahl Bersen, die jedes Buch enthält.

**STICHWORT**, stísh-wórt, V. *Stichwort*. **STICK**, stík, [Stécken, Stöcken] s. 1) der Stöck. a) (ein in die Länge ausgedehnter Körper ohne beträchtliche Dicke). A small —, ein Stöckchen; Sticks, das Reisholz; A — of rosemary, ein Rosmarinstöck. b) (um daran zu gehen, sich darauf zu stützen). To give a blow with a — einem einen Streich mit einem Stöcke geben; The devil upon two sticks, der Teufel auf zwei Krüden, der hinkende Teufel. 2) ein längliches Ding oder Werkzeug. A packer's —, ein Packstöß; A round —, (beim Billard) ein Duque; Composing —, V. *Setting-stick*, 2; — of a boat-hook, die Stange an einem Bootshaken; A — of wax, eine Stange Siegelst. 3) pl. der Knirzwerkstübl. 4) als Bezeichnung einer Anzahl von fünf und zwanzig (nur in Folgendem gebr.). A — of seals, ein Viertelhundert Taler.

**STICK-PERRULE**, stík-stér-íll, s. die Stöckwinge.

**STICKLAC**, stík-lák, s. (der an Zweigen hängende Lack) der Stöcklack, Holzlack.

**STICK**, [Stíck] s. der Stíck, Stöck.

**TO STICK**, [stécken, stécken, stíck] praet. u. part. pass. stuck. I. v. a. 1) mit Stäben oder Stöcken versehen. 2) stecken (einen mit einem Dolche). — a pig, ein Schwein abstecken, abthun, schlachten. 3) (mit der Spitze od. einem spitzen Werkzeuge in oder an einem Körper haften machen, daran, darin befestigen) stecken. — a nail to the wall, einen Nagel in die Wand stecken; The points of spears are stuck within the shield, die Lanzenspitzen stecken in dem Schilde; He stuck the fruit upon his knife, er steckte die Frucht an sein Messer; He stuck the dagger into his breast, er stieß ihm den Dolch in die Brust; — the pins, (bei Nadelmachern) die Nadeln auf Papier stecken. 4) befestigen (einen Kauden mit Blumen). — a piece of roast-beef with rosemary, auf ein Stück gebratenes Rindfleisch Rosmarin stecken; — with lard, spicken.

II. v. n. 1) (an einem Orte beständig sein, aber nicht mit dem Begriffe der Festigkeit, oder des Unvermögens, diesen Ort verlassen zu können) stecken. — in the mire, im Schlamm, Koth stecken; This meat sticks to order in my stomach, dieses Fleisch steckt, liegt mir im Magen (ich kann es nicht verdauen); I had most need of blessing, and amen stuck in my throat, mir that der Segen sehr Koth, und mir blieb Amen in der Kehle stecken. Fig. We stick in the same mire, wir sind in derselben Patsche, wir befinden uns in derselben Verlegenheit; — at, Bedenken tragen, Anstand nehmen; He sticks at no principles of honour, er verläugnet alles Ehrgefühl; He sticks at nothing for lucre's sake, er macht sich aus nichts ein Gewissen, was bei etwas zu gewinnen ist; My faltering tongue sticks at the sound, meine stammelnde Zunge stockt bei dem Tone; This is the difficulty which sticks with the most reasonable of those, who, dieses ist die Schwierigkeit, welche Zweifel oder Bedenken bei den Vernünftigsten von denen erregt, die, 2) stecken bleiben. He threw; the trembling weapon stuck within the last (his broad shield, er warf; die zitternde Waffe blieb in dem letzten (seinem breiten Schilde) stecken. Fig. Here they stick, and are confounded, hier bleiben sie stecken (kommen nicht fort, nicht weiter), und sind verwirrt; He does not stick to say, er trägt kein Bedenken zu sagen. 3) sich anhängen. Where the dew sticks, wo der Tau sich anhängt; That sticks like birdlime, das hängt sich an, klebt an wie Vogelleim; I will cause the fish of thy rivers — unto thy scales (h. Schrift), ich will dir die

**Stische** in beinen Waffern an deine Schuppen hängen; Sticking-plaster, das Pflaster; Lady's black sticking-plaster, das Englische Pflaster. *Fig.* Whereby they stick upon the memory, wodurch sie sich dem Gedächtnis einprägen. 4) (so fest anhalten, daß man bangt oder zu bangen scheint) hängen. Atoms that stick together, Atome, die an einander hängen. *Fig.* They stick close together, sie sind enge verbündet; Stick by us, and we will stick by you, haltet es mit uns und wir werden es mit euch halten; Some stick to you, einige hängen noch an; I fear this commodity will stick by me, ich fürchte, daß diese Waare mir liegen bleibt, daß ich sie nicht absehe; That nick-name will stick by him, dieser Spottname wird ihm bleiben; His losses stick by him still, seine Verluste gehen ihm noch nach; His mind sticks between hope and fear, sein Gemüth schwebt zwischen Hoffnung und Furcht; That sticks to my heart, dieß liegt mir am Herzen; — to an opinion, einer Meinung anhängen; Every man has beloved studies, which the mind will more closely stick to, jeder hat Lieblingsstudien, an denen der Geist fester hängt; To trifle away my time, rather than let it stick by me, meine Zeit zu vertreiben, lieber als daß sie mir lästig wird.

To **STICK OUT**, 1) hervorstecken (von Knochen &c.). 2) *Fig.* a) sich einer Sache entziehen, davon bleiben; sich weigern. b) mäßig seyn.

**STICKINESS**, stik-ké-nés, *s.* die Klebrigkeit. To **STICKLE**, stik-kl-, [v. stick] I. v. n. 1) Partei nehmen. And for the foe began —, und für den Feind begann zu streiten; He has stickled very much in that business, er hat sich in dieser Sache sehr eifrig bewiesen. 2) (mit Worten) streiten. 3) es mit beiden Theilen halten, auf beiden Aseeln tragen. He stickles betwixt the remainder God's host and the race of fiends, er schwankt zwischen dem Ueberbleibsel des göttlichen Heeres und dem Gezüchte des bösen Feindes.

II. v. a. (als Schiedsrichter) entscheiden (einen Streit).

**STICKLE**, [Stichel] *s.* der Stachel. **STICKLEBACK**, stik-kl-bág, [eigentlich stickle-back; Stichel] *s.* eine Art Stachelhörnchen; der Stichel. Three spined —, der gemeine Stichel; Spined —, der kleine Seeichling; Fifteen spined —, der große Seeichling, Dornfisch, Stachelhäuter.

**STICKLER**, stik-kl-ár, [v. to stickle] *s.* 1) der Sekundant (bei einem Duell &c.). 2) der Streiter, Verfechter. They are great sticklers for liberty of conscience, sie sind große Verfechter der Gewissensfreiheit. 3) ehem. ein Unterförster, der im königlichen Parke von Clarendon das Holz für die Priorei von Eberose säulen mußte. **STICKLERLIKE**, stik-kl-ár-like, *adj.* eifrig, bestig.

**STICKY**, stik-ké, [v. stick] *adj.* klebrig (von einem Pflanzensengel &c.).

|| **STIDDY**, stid-dé, [isl. stedia] *s.* 1) der Amboss. 2) die Schmiede.

**STIFF**, stíf, [stíf, stíf, lat. stabilis, stabilis, stauro in instauro, σταβίλος, σταβίλος, στύβος, στύβος] *adj.* (in seinen Theilen geradeaus stehend, sich schwer oder gar nicht biegen lassend) steif. A — stalk, (in der Pflanzenlehre) ein steifer Stengel (der sich, ohne einzuweichen, nicht biegen läßt); As — as a stick, so steif wie ein Stod; — with gum, gummicht; My legs are —, ich habe steife Beine; To make —, hart machen; To grow —, erstarren; (erstarren) A — ship, ein steifes oder segelsteifes Schiff (wenn es viele Segel führen kann, ohne dabei dem Einwirken des Windes nachzugeben und sich auf die Seite zu legen). *Fig.* A man's parts grow — through idleness, der Geist er-

starrt durch den Müßiggang; To be — in *s.* steif auf (über etwas) halten, steif und fest aufhalten, beharren; He is a — man, er ist ein eigensinniger Mensch; — to defend a bad cause, eine schlimme Sache hartnäckig verteidigen; A — contender, ein hartnäckiger Streiter; The Italians are —, ceremonious, and reserved, die Italiener sind steif, umständlich und zurückhaltend; —, formal style, eine steife, förmliche Schreibart; This is — news, das ist eine Nachricht, auf die man sich steifen kann; A — gale, (Gew.) ein steifer Wind (= ein ziemlich harter Wind).

**STIFFHEARTED**, stíf-hárt-éd, *adj.* hartnäckig, störrisch. **STIFFNECKED**, stíf-né-ék, *adj.* halsstarrig. *Fig.* His stiffnecked pride, sein halsstarrer Stolz.

To **STIFFEN**, stíf-sa, I. v. a. steif machen, steifen. *Fig.* Her eyes grow stiffened, ihre Augen erstarren; He stiffened his neck, and hardened his heart from turning unto the Lord (h. S. 101), er ward halsstarrig und verstockte sein Herz, daß es sich nicht bekehrte zu dem Herrn; Her stiffening grief, ihr starrender Kummer.

II. v. n. 1) steif werden, erstarren. Who pants for breath, and stiffens yet alive, der nach Athem schnappt und noch lebend erstarret; My stiffening hair, mein starrendes Haar. 2) hart werden, verhärten. The tender soil, then stiffening by degrees, der weiche Boden, dann nach und nach erhärtend. *Fig.* They stiffen with adversity, sie härten sich gegen Widerwärtigkeiten ab.

**STIFFENER**, stíf-sa-ár, *s.* die Einlage in eine Halsbinde.

**STIFFLY**, stíf-lí, *adv.* 1) steif. *Fig.* To maintain —, steif und fest behaupten; To be — bent on (to) a thing, hartnäckig auf etwas beharren. 2) stark, fest. And you my sinews, grow not instant old, but bear me — up! ihr, meine Sehnen, altert nicht sogleich, haltet fest mich aufrecht.

**STIFFNESS**, stíf-nés, *s.* die Steifheit. An icy — benumbs my blood, eine eiserne Steifheit macht mein Blut erstarren. *Fig.* The — of iron to melt, die Strenghäufigkeit des Eisens; The — of will, der Eigensinn; Firmness or — of the mind *s.* die Festigkeit des Gemüthes oder die Hartnäckigkeit ist *s.* Without — and constraint, ohne Steife und Zwang; Which her too constant — doth constraint, welche ihrer zu beständigen Strenge Zwang anstiftet; A —, which is utterly abhorrent from all good writing, eine Steifheit, Zwanghaftigkeit, welche mit jedem guten Aufsatze durchaus unvereinbar ist.

To **STIFFLE**, stíf-sa, [stíf, stíf] v. a. ersticken. The stifling steams of coals, die erstickenden Kohlendämpfe; Stifled with kisses, a sweet death he dies, von Küssen erstickt, stirbt er eines süßen Todes. *Fig.* They stop and stifle in themselves the rays which they do not reflect, die Strahlen, welche sie nicht zurückwerfen, halten sie auf und ersticken sie; a civil war in its birth, einen Bürgerkrieg in der Geburt ersticken, dämpfen; You excel in the art of stifling and concealing your resentment, ihr seid Meister in der Kunst, euren Unwillen zu unterdrücken und zu verbergen.

**STIFLE**, [verw. mit Stiefel] *s.* die Kniescheibe (patella) an dem Sprunggelenk des Pferdes.

**STIFLEMENT**, stíf-sa-mént, [v. to stifle] *s.* etwas, was unterdrückt werden könnte.

To **STIGH**, stí, V. To Stig.

**STIGMA**, stíg-má, [lat., stigmata] *s.* 1) (ein Zeichen, welches Verbrechen eingebrannt wird) das Brandmal, *Fig.* In perpetual — of that

butchery, als ewiges Brandmal dieser Missethat; zum ewigen Schimpfe für diese Missethat. 2) (Pflanzent., eine Verletzung an der Spitze des Weisels, von welchem sie sich theils durch ihre Wunde, theils durch ihre Farbe unterscheidet) die Narbe.

**STIGMATIC**, stíg-mát-ik, *adj.* gebrandmarkt, gebrandmarkt; *Fig.* beschimpft.

**STIGMATIC**, *s.* 1) der Gebrandmarkt. 2) einer, der von der Natur gezeichnet worden ist, ein Ungefallener.

**STIGMATICALLY**, stíg-mát-ik-ál-lí, *adv.* gebrandmarkt, gebrandmarkt.

To **STIGMATIZE**, stíg-mát-í-zé, v. a. brandmarken, stigmatisiren. *Fig.* Virtue extolled and vice stigmatized, die Tugenden erhoben und das Laster gebrandmarkt; They stigmatize the most elegant authors both ancient and modern, as dangerous to religion, sie verurtheilen die annehmlichsten sowohl alte als neue Schriftsteller als gefährlich für Religion; Stigmatized by public censure, durch öffentlichen Tadel gebrandmarkt.

**STILAB**, stí-lá, [v. stille] *adj.* zu dem Sonnenzeiger gehörig.

**STILBITE**, stí-lí-té, [stí-lí-té, stí-lí-té] *s.* (eine Steinart) der Stilbit, Blätterzeolith, körnige Zeolith.

**STILBITE-SPAR**, stí-lí-té-spár, *s.* der Stilbitspath.

**STILE**, stí-lé, [stí-lé, stí-lé] *s.* 1) (der Zeiger einer Sonnenuhr) der Sonnenzeiger. 2) pl. (bei Zimmerleuten, die aufrechten Stühle in einem Tafelwerke, welche von unten bis oben reichen) die Ständer.

**STILE**, [gehört zu stage] *s.* (ein erhöhtes Brett oder auch bloße Platte, auf welchen man über einen Zaun steigt) die Steige.

**STILETTO**, stí-lé-tó, [ital., stilet, zum lat. stylus gehörig] *s.* der kleine Dolch, das Stilet. *Fig.* — beard, der Spitzbart.

To **STILL**, stí-lí, [stí-lí, stillen, verw. mit stillen] v. a. stillen. a) (mit machen, die Bewegung hemmen). — the water, das Wasser stillen (die heftige Bewegung derselben aufhören machen). *Fig.* Still of humours, (bei Nerven) die Beruhigung der Säfte. b) — zum Schweigen bringen. With his name the mothers still their babes, Mütter bringen durch seinen Namen Säuglinge zum Schweigen; Still that noise, stille diesen Lärm; I shall still your din, ich werde dir das Raus stoppen. *Fig.* Whose advice hath often stilled my brawling discontent, dessen Rath oft meinen ungestümen Gram gestillt.

**STILL**, *adj.* I. 1) still. a) (ohne Bewegung, keine Bewegung habend). To sit —, still sitzen; To stand —, still stehen. b) (ohne heftige Bewegung). — waves, die stillen Wogen; — water, stilles Wasser, stehendes Wasser. *Prov.* — waters have deep bottoms; The — sow sucks up all the draught. Stille Wasser sind (gründen) tief (Stille und gleichgültig scheinende Menschen brüten oft in sich auf verderbliche Pläne). c) (ohne Laut, ohne Geräusch, auch ohne vieles Geräusch). In some — evening, an einem stillen Abend (an welchem das Geräusch des Tages schweigt); My — walks, meine stillen Spaziergänge; — music, stille Musik (eine sanfter); A — small voice (b. Schrift), ein stilles sanftes Säusen; Hold —! schweig! Move the — piercing air, bewegt die leise durchdringende Luft. 2) beständig (von etner Gewohnheit &c.).

II. *adv.* 1) stets, immer. They — desire more, sie begehren immer mehr; And — more powerfully, und immer mächtiger; And like the watchful minutes to the hour, — and anon cheer'd up the heavy time, und wie der Stunde nachsame Minuten ermuntert! ich die träge Zeit beständig. 2) (die Fortdauer einer in Rede stehenden Sache)



henden Handlung oder eines solchen Zustandes zu bezeichnen, wodurch es sich von yet unterscheidet, welches auf Zeit deutet) noch. Is he — afraid of dying? fürchtet er sich noch immer vor dem Tode? Is he a-bed? — ist er noch zu Bette? — the place is called from thy name, noch führt die Stelle deinen Namen; Pygmies are pygmies —, though perched on Alps, Zwergel sind oder bleiben immer noch Zwergel, obgleich sie auf Alpen sitzen.

III. conj. doch, dennoch.

IV. s. die Stille der Nacht ꝑ. All things passed in a —, alles ging in der Stille (ohne viel Geräusch) vor sich.

STILLBORN, still-hörn, adj. todt geboren. Fig. The — sounds, die erklingenden Töne; Your — poems, eure todt zur Welt gekommenen Gedichte.

STILL-LEAF, still-läse, s. (in der Malerei) Dinge, die nur ein Pflanzenleben haben, das Stilleben.

STILL-ROOM, still-rödm, s. das Ruhezimmer. To STILL, [lat. stillo, destillo] i. v. a. abtropfen, abgießen, destilliren. Stilled water, ges. brautes Wasser.

II. v. n. tropfen, tröpfeln (ungebr.).

STILL, s. der Brennkolben, die Blase.

STILL-BOTTOM, still-böt-töm, s. der Sag, die Pfote.

STILL-HEAD, still-häd, s. der Destillirkolben.

STILLATIOUS, still-lä-ich-dä, [lat. stillatus] adj. 1) tröpfelnd, tropfend. 2) abgeköpft, destillirt.

STILLATORY, still-lä-tör-ä, s. 1) der Brennkolben, die Blase. 2) (der Wertlosen, die Schmuthut, des. bei Hochzeiten und Eheschließungen) das Laboratorium.

STILLICIDE, still-lä-säde, [lat. stillicidium] s. das Träufeln, der Tropfensall.

STILLICIDIOUS, still-lä-äds-äds, adj. tropfend, träufelnd.

STILLING, still-lä-llä, [v. to still, lat. stillo] s. das Destilliren.

STILLING, [von to still, verw. mit stillen] s. (die farten, ein wenig vom Boden erhöht liegenden Säule in den Kellern ꝑ, worauf die Kasser liegen) das Lager.

STILLNESS, still-näs, s. 1) die Stille (der Nachtzeit ꝑ). Fig. The — of the passions, das Schweigen der Leidenschaften. 2) die Schweigseligkeit, Brickschleierheit.

STILLSTAND, still-ständ, [Stillstand] s. der Stillstand (des Wassers ꝑ).

STILLY, still-lä, [still] adv. (ohne vieles Geräusch) still. Fig. He — goes his way, er geht still, ruhig seinen Weg.

STILPNOSIDERITE, still-pnösä-dä-äde-äde, [stipnosiderite u. siderite] s. der dichte Brauneisensstein, gemeine und kieselartige Brauneisensstein, glänzende Brauneisen, das Brauneisenglas, der muschelartige Glanzeisensstein, Stilpnosiderit.

To STILT, still, v. a. durch Stelzen erheben, höher machen (nur Fig. aber ungebr.).

STILTS, stills, [Stilt, Stelze] s. pl. 1) die Stelzen (zum Gehen). To go upon —, auf Stelzen gehen. 2) (bei Zimmerleuten) die Pfosten, Brückenpfeiler (woran die Brückenpfeiler ruhen).

STIMULANT, stim-mä-länt, [lat. stimulant] adj. reizend, stimulierend. Stimulants, Reizmittel.

To STIMULATE, stim-mä-läte, [lat. stimulo] v. a. 1) spornen; Fig. antreiben, stimuliren. 2) (in der Heilk.) einen Reiz hervorbringen, reizen.

STIMULATION, stim-mä-lä-täshn, [lat. stimulatio] s. die Reizung, der Reiz, die Stimulation. The secret — of vanity, der Kegel der Eitelkeit.

Stipend, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

STIMULATIVE, stim-mä-lä-tiv, I. adj. spornend, reizend, antreibend, stimulierend.

II. s. dasjenige, was anspornet, antreibt oder reizt, die Reizung, Anregung.

STIMULATOR, stim-mä-lä-tör, s. einer, der anspornet, antreibt, reizt, stimulirt.

To STING, stäng, [stehen, sticheln, stechen] verw. mit dem lat. stimulo] praet. sting oder stung; part. pass. stung oder stung. v. a. (mit einer scharfen Spitze in einen Körper dringen und ihn verletzen) stechen. The wasps stung him, die Wespen stachen ihn. Fig. That stung me to the heart, dies gab mir einen Stich ins Herz, dies ging mir durch das Herz; — to the quick (heart), tief schmerzen; Slander stings the hero, die Verleumdung verwundet den Helden; — into rage, zur Wuth reizen.

STING, s. der Stachel (einer Biene, Wespe ꝑ). Fig. The — of an epigram, die Spitze (pointe) eines Stangebichtes; A jest that carries a — in the tail, ein beißender Scherz; The — of conscience, das nagende Gewissen, Gewissensbisse.

STING-BELL, stäng-bäll, s. der Schwertsch, Stachelbrache, das Petermännchen.

STING-RAT, stäng-rä, s. der Stachelroche.

STINGER, stäng-ör, s. etwas, das sticht; Fig. verletzt, verwundet.

STINGILY, stäng-jä-lä, [v. sting] adv. geizig, klug.

STINGINESS, stäng-jä-näs, s. die Kargheit, der Geiz.

STINGLESS, stäng-läs, [v. sting u. less] adj. stachellos (von einer Biene, einer Wespe ꝑ).

STINGO, stäng-gö, [von sting] s. das alte Bier, starke Bier.

STINGY, stäng-jä, [verw. mit dem alt. chinchy, frz. chiche] adj. karg, geizig, klug.

To STINK, stängk, [stinken] praet. stank oder stank. v. n. stinken. His breath stinks, er hat einen stinkenden Athem; — of garlic, nach Knoblauch riechen; A stinking fellow, ein Stinker; Fig. ein gemeiner Kerl. Fig. He stinks for pride, er stinkt vor Stolz.

STINK, s. der Stank, Gestank.

STINKBORN, stängk-börn, s. der Stinkschwamm, stinkende Fäulnis- oder Gistschwamm.

STINKPOT, stängk-pöt, s. 1) eine stinkende Zusammenfügung. 2) (Seefahr.) auf Brandern, Topse oder Gefäße, welche man mit Pulver und stinkenden Sachen anfüllt, und wenn sie angezündet sind unter die Feinde wirft) der Stinktopf, Stinktopp.

STINKSTONE, stängk-stöne, s. Bituminous marble —, der Stinkstein, Saufstein, Stinkfalk.

STINKARD, stängk-ärd, [Stinker] s. ein stinkender, gemeiner Kerl, der Stänker.

STINKER, stängk-ör, s. etwas Stinkendes.

STINKINGLY, stängk-lä-llä, adv. stinkend; Fig. niederträchtig.

To STINT, stänt, [stäl. stanta] i. v. a. (dem Umfang einer Sache Grenzen setzen, der Wirtschaft Maß und Ziel setzen) einschränken. Sicut yourself in necessities, schränkt euch auf die nothwendigsten Bedürfnisse ein; She stints them in their meals, sie verkürzt sie in ihren Mahlzeiten; — one's appetite, seinen Appetit mäßigen; His wisdom stinted the effects of his power, seine Weisheit regelte die Wirkungen seiner Macht; Stint your anger, mäßiget euren Zorn.

II. v. n. aufhören, ablassen (zu raufen ꝑ).

STINT, s. 1) die Einschränkung. Without any —, ohne alle Einschränkung; A decent funeral, and black habits, are the usual stints of common husbands, gewöhnliche Männer beschränken sich auf ein anständiges Begräbniß und schwarze Kleider, lassen es dabei bewenden. 2) das Maß (unter Kräfte ꝑ). Our — of wo-

is common, unser Maß von Weisheit ist gemein, ist uns gleich zugemeßen; How much wine drink you in a day? my — in company is ꝑ, wie viel Wein trinkt ihr täglich? mein Maß in Gesellschaft ist ꝑ.

STINT, [verw. mit Stint?] s. (eine Art Strandblauer) die Meerleiche.

STINTANCE, stänt-äns, [v. to stint] s. die Einschränkung, Zurückhaltung.

† STINTED, stänt-äd, adj. belegt (von Stuten). To be — to a horse, belegt sein.

STINTER, stänt-ör, s. die Person oder Sache, die einschränkt.

STIPEND, stäp-pänd, [lat. stipendium] s. 1) die Besoldung, der Sold, Gehalt. || 2) die Besoldung der Geistlichen.

To STIPEND, v. a. besolden.

STIPENDIARY, stäp-pänd-ä-rä ob. stäp-pänd-jä-rä, [frz. stipendiaire] I. adj. besoldet, im Solde stehend.

II. s. der Stipend, Stöbner.

STIPONE, stäp-pöne, s. ein Art süßer Trank, Rühltrank.

To STIPPLE, stäp-pl, [stipeln] v. n. in gepunkteter Art oder Manier stechen.

STIPPLE, stäp-pl, s. die gepunktete Art.

STIPPLE, stäp-pl, s. die gepunktete Art.

To STIPULATE, stäp-pä-läte, [frz. stipuler, lat. stipulo v. stipula] v. n. übereinkommen, stipuliren. — with any one, mit einem (wegen etwas) übereinkommen.

STIPULATION, stäp-pä-lä-täshn, [frz., lat. stipulatio] s. die Festsetzung, Verabredung, Stipulation.

STIPULATOR, stäp-pä-lä-tör, [lat.] s. einer, der stipulirt.

To STIR, stör, [stören, span. estorbo, lat. turbo, perturbo] i. v. a. 1) stören (das Feuer ꝑ). — the corn, das Korn umstehen, umschaukeln; — the lees, die Hefen umrühren. Stirring stick (bei Eisenwägen ꝑ) der Rührsteden, Rührstod. 2) bewegen, regen. I cannot stir my hand, ich kann die Hand nicht rühren, regen; — the humours, die Säfte in Bewegung bringen, aufregen. Fig. Stir not questions of jurisdiction, bringe keine Fragen über Gerichtsbarkeit in Anregung; Wherein the question was not stirred, worin die Frage nicht aufgeworfen wurde; An Ate, stirring him to blood and strife, eine Ate, ihn zu Blut und Streit anfeuernd; If you stir these daughters' hearts against their father, wenn du dieser Töchter Herzen gegen ihren Vater aufsehest, And for her sake some matiny will stir, und werden ihr zu Liebe Meuterei anstiften.

To STIR UP, aufregen. a) (in hohem Grade rege machen). — the passions, die Leidenschaften aufregen; That stirs up the appetite, dies reizt die Glast; — vigour in him, um Kraft in ihm aufzuregen; Grace stirs up the will, die Gnade macht den Willen thätig oder wirksam; That crime stirs up God's anger, dieses Verbrechen erregt Gottes Zorn. b) — anreizen, aufmuntern. — the people to rebellion, das Volk zur Empörung reizen; He stirred up the Christians and Nomilians against him, er wies gelte die Christen und Nomilianer wider ihn auf; The vigorous spirit of Montrose stirred him up to make some attempt, welcher ꝑ, Montrose kräftiger Geist feuerte ihn an, einen Versuch zu machen, ob ꝑ.

II. v. n. 1) sich regen, sich rühren. He is always stirring, er ist immer in Bewegung; Do not stir from that place, rührt euch nicht von dieser Stelle; She never stirs out, sie kommt nicht aus dem Hause; — out of one's bed, aus dem Bette aufstehen; There is no wind stirring, es regt sich kein Lüftchen. Fig. There is no money stirring, oder no money stirs about,

ist kein Geld im Umlauf, ober unter den Leuten; There is no news stirring, es gibt nichts Neues; A stirring man, ein unruhiger Mensch, Kopf; You must stir oder stir about in that business, ihr müßt euch in dieser Sache Rühre geben, thätig seyn; They fancy they have a right to talk freely upon every thing, that stir, sie bilden sich ein, ein Recht zu haben, frei über jeden Gegenstand zu sprechen, der zum Vorschein kommt. \* 2) (aus dem Bette) aufstehen. She is stirring, sie steht auf.

STIR, (wall. ystwr, und zum Vorhergehenden) s. 1) der Karm, Tumult. To make a great —, viel Spektakel machen; The great stir of the disputing world are but the conflicts of the humours, das viele Wesen (Thun und Treiben) der streitenden Welt ist nur der Kampf der Säfte. Fig. Stirs of mind, Gemüthsbewegungen. 2) der Aufbruch. To raise a —, einen Aufbruch erregen; He did make these stir, er veranlaßte diese aufreißenden Bewegungen.

STIRABOUT, stîr-â-bâdt, [v. to stir und about] s. eine Art Brei aus Hafermehl, den man mit etwas kalter Butter und Salz oder Milch genießt.

STIREWORD, stîr-wârd, V. Crosswort.

STIRIA, stîr-îr-â, s. Steiermark.

STIRIOUS, stîr-îr-ds, [lat. stîria] adj. Eiszapfen ähnlich.

STIRK, stîrk, V. Sturk.

STIRP, stîrp, [lat. stirps] s. der Stamm, das Geschlecht (ungebr.).

STIRRAGE, stîr-râje, [v. to stir] s. die Bewegung, Regung. Every small — waketh them, jedes kleine Geräusch erweckt sie.

STIRRE, stîr-râ, s. 1) einer, der in Bewegung ist oder etwas in Bewegung setzt, der Bewegter. Fig. A — of quarrels, ein Anführer von Känkeren; The — up of a sedition, der Aufbruchstifter. 2) einer, der Morgens aufsteht. An early —, einer, der früh aufsteht. 3) (bei Farbem) die Krücke (zum Umrühren der Mischung).

STIRKUP, stîr-râp, [angels. stirerap, stirap] s. steigen, u. rap, [angels. gârgs] s. 1) der Steigbügel, Bügel. To sit the —, die Steigbügel richten (die Steigriemen kürzer oder länger schnallen). † Fig. To give any one some sit of —, einem derbe Schläge geben. 2) (bei den Schufern) ein Riemen, den zwischen mit dem Schuße zum Naben oder dem Knie fest zu halten) der Knie riemen. 3) pl. (Seifer, kurze Tauen, welche in einander Wette von einander mit einem Ende um die Naben gelegt werden, und an deren andern niedrhangenden Ende sich ein Auge befindet, durch welches die Waarden fahren) die Springstroppen. 4) (Seiferade) Iron stirrups, a) eiserne platte Klammern. b) eiserne Platten oder Schwalben, um den losen Klet mit dem festen zu verbinden. c) die halben Rinde von Eisen an den Seiten des Vorstevens und Rieles.

STIRUP-CUP, stîr-râp-kâp, } s. der Abschieds  
STIRUP-GLASS, stîr-râp-glâs, } frunk.

STIRUP-LEATHER, stîr-râp-lêrn-dr, s. der Steigbügelriemen, (besser) Steigriemen, Bügelriemen.

STIRUP-STOCKINGS, stîr-râp-stîk-logz, s. pl. Bügelstrümpfe, Ueberstrümpfe, Reitkamaschen.

STIRUP-STRAP, stîr-râp-strâp, = Stirrup-leather.

To STIRUP, v. a. mit dem Ankerriemen reißchen.

To STITCH, stîsh, [gehört zu to stick] I. v. a. mittelst der Nadel und eines Fadens zusammen verbinden, auch auf solche Art bearbeiten, nähen. — a book, ein Buch besten; — up, zusammennähen, zusammenheften; — up the

artery, die Blutader zusammenheften; — down a lining, das Futter (an den Zeug) glatt ansetzen. Fig. He stitched together some animal versions touching architecture and painting, er sticht einige Bemerkungen über Baukunst und Malerei zusammen.

II. v. n. nähen. Sticking-silk, die Nähseide; Sticking-needles, Stichenadeln.

STITCH, s. 1) der Stich (mit der Nähadel beim Nähen). Cross —, (ein kreuzweise über einem andern geführter Stich) der Kreuzstich; Chang —, (ein Stich oder eine Art zu nähen, wo der Naden verschlungen wird, so daß er einer Kette ähnlich ist) der Kettenstich. Fig. To go thorough — with any thing, etwas durchführen, durchsetzen; † Master —, der Schneider. 2) Fig. ein Rechen der Schmerz, bes. in der Seite. If you will laugh yourself into stitches, follow me, wollt ihr euch Seitenstechen lassen, so folgt mir. 3) (die gestrichen oder mittelst der Stichenadeln gemachten Stichen) die Masche. To take up a — in knitting, eine Masche beim Stricken aufnehmen; There fell twenty stitches in his stocking, es sind zwanzig Maschen in seinem Strumpf gefallen. Fig. A — — fallen cheek, eine eingefallene Wange. 4) (wohl unger. für) die Furche.

STITCH-BOOK, stîsh-bôdk, s. das Fests, die Broschüre.

STITCH-FALLER, stîsh-fâl-lâ, adj. auseinander gefallen, los, eingefallen; aus der Naht, aus dem Fests gegangen.

STITCHWORM, stîsh-wârd, s. die Kamille.

STITCHER, stîsh-êr, s. der Näher, Sticker.

STITCHERY, stîsh-êr-ê, s. die Näherei, Stickerei.

STITH, stîsh, [stât v. stehen] I. adj. steif, stark. Fig. — cheese, alter oder starrer Käse.

II. s. der Amboss.

STITHY, stîr-ê, s. 1, der Amboss. 2) die Schmiede. 3) (eine Krankheit des Hinterbackes, in welcher die Haut über dem Körper sehr fest) der Schweiß.

To STITHY, v. a. (auf dem Amboss) schmieden.

STITTLEBAG, stîtl-hâg, V. Sticklebag.

To STIVE, stîv, [verw. mit to stow] v. a. (vor Hitze, reifen lassen). Stiving hot, stikend heiß, heiss zum Ersticken.

To STIVE, verw. mit to stow, stampfen, ordnen, v. a. stopfen, einstopfen.

STIVER, stî-vâ, [Stüber] s. (eine holländische Münze, der Stüber (deren 30 einen holländischen Gulden oder 59 Kreuzer rheinisch machen).

STIVER-GAMERD, stî-vâ-krâmpd, adj. geldlos.

STOAKED stîkd, V. Stoked (Seifer.).

STOAT, stî-ê, s. das große Wiesel, der Hermelin, das Fehrmelchen.

STOCH, stî-kâ, [lat., erstich stoch] s. der Diener, Knecht (ungebr.).

STOCADÉ, stîk-kâ-ê, [Stacket, von Stacks] s. (eine Reihe Palliaden, mit welchen ein offener Raum verwahrt wird) das Stacket, die Palliadenverschöpfung.

STOCADO, stîk-kâ-ê, [ital. stocata] s. der Stoß (mit einem Degen).

STOCHOMETRY, stîk-kâ-dm-ê-trê, [v. στοιχος u. μετροω] s. die Geometrie der chemischen Stoffe.

STOCK, stîk, [Stod] s. 1) der Stod, Estruch (der Pflanzen); (in engerer Bedeutung, als Pflanzennamen) die Erdoße (auch stockgillyflower). 2) der Stamm (der Bäume, und ein junger Baum selbst). A savage (wild) —, ein wilder Stamm (ein wild gewachsener oder aus Samen gewachsener Baumstamm). A rotten —, ein verfaultter Stamm. Fig. Say what — he springs

of, sage, wo er herkommt; The royal —, der königliche Stamm, der königliche Geschlecht. 3) der Stod. a) (das unmittelbar über der Erde befindliche, stehen abgetrennte Stück vom Stamme eines gesäugten Baumes). b) (ein gerade, aus einem holzigen Stamme verfertigt Ding). — of an anchor, (ein vereddigtes, gegen beide Enden etwas ausgehöhltes Holz, welches oben an der Ankerkette befestigt ist, um zu verhindern, daß der Anker sich nicht auf die Seite lege, der Ankerstod; — of a vase, V. f. and-stock. c) (ein Stück von einem Baumstamme) = der Stod, Stog. — of an anvil, der Stod eines Ambosses (der Stog, worauf der Amboss steht). Fig. Why do you stand there like a —? warum stehen Sie da wie ein Stod? A stupid —, ein dummer Stog (ungebildeter, starrer Mensch); To be made a laughing —, Anders zum Gelächter, zum Gespötte seyn. 4) (im Schiffbau). a) (die Stöcke oder Klöße, welche unter dem Riele eines Schiffes liegen und die ganze Last deselben tragen, so lange daran gearbeitet wird) der Stapelblock. Stacks, (die Bausteine eines Schiffes, wo das Schiff, während man daran baut, auf seinen Stapelblock ruht). A ship upon the stocks, ein Schiff auf dem Stapel. Fig. A leaning —, eine Stöcke, Hölle. b) das Holz des Umschlags, bohrtes eines Blockmachers. 5) pl. a) auch a pair of stocks, ein ausgebohrter Stog, in welchem die Füsse eines Gefangenen gefesselt werden; der Stod. Fig. To be in the stocks, in den Stöcken anhaben. b) das Stiefelholz, der Stiefelblock, (der Perückenstod, d) eine Maschine, worin man unbändige Pferde spannt, um sie zu beschlagen, eine Art Roststall. 6) (in den Wäldern, ein ausgebohrter Stog, in welchem die Stämme fallen, und in welchen die zu wäldern den Lächer gelegt werden) der Stod. 7) (in Pflanzereien, der Stampstrog (in welchem die Kumpen zerstampft werden). 8) der ganze hölzerne Theil an manchen Werkzeugen. — of a gun, pistol, der Rintenschäft, Schaft einer Pistole; — of a wheel, (die höhle, auf der Außenseite in der Mitte erhobene Walle in einem Rade, worin die Speichen befestigt sind und in welcher die Achse läuft) die Walle; — of a wind, das Holz einer Windmühle, worin die Drähtchen befestigt sind. 9) der Stod, a) kleine Reineten einander beendlicher Dinge einer Art, welche zusammen ein Ganzes ausmachen. A — of cast a, ein Stod Vieh, Viehstod, Viehstand, eine Menge zu einem Grundstücke gehörenden Viehes, und daher auch || das Vieh; Live —, zahmes Vieh (Schafe, Rindvieh); A — of bees, ein Bienenstand; (daher überhaupt) der Vorrath (von Wein, Kohlen); A good — of commodities, ein guter Vorrath an Waaren, eine große Auswahl von Waaren; — and black, das Ganze. Fig. A great — of learning, ein Schatz von Kenntnissen, eine tiefe Gelehrsamkeit. p. im Ganzen, diejenigen ultioren Arten, von welchen gekaut oder abgehoben wird der Stamm, der Talon. 7) pl. (ein Grund oder Stammsied, welches auf Zinsen, bei in eine Bank ausgethan, oder zu öffentlichen Bedürfnissen niedergelegt ist; auch eine Wasse, welche, von mehreren Personen zu irgend einem Zwecke zusammengeschlossen, von deren Ertrage und Gewinne jeder der Theilhaber, nach Maßgabe der von ihm beigetragenen Summe, seinen verhältnismäßigen Antheil bekommt. A merchant's —, das Handelskapital eines Kaufmanns; To have one's common —, aus einem Weite jahren; To sell one's stocks, seine Aktien zu Gelde machen, veräußern; How goes your —? wie hoch stehen die Aktien der Süßergesellschaft? Fig. To be in —, bei Gelde seyn, baar Geld haben. 10) (ebem. eine Bezeichnung für die Reine, sagt eine (nicht antike) Halbbinde, Halbtraufe, Gradate (bei wie sie die Soldaten tragen).

STOCKBROKER, stöck-brö-kär, s. der Actienshändler.

STOCKBUTTER, stöck-büt-käl, s. die Gältebindenschnalle.

STOCKDOVE, stöck-döw, s. die Felsentaube.

STOCKFISH, stöck-fish, s. der Stockfisch.

STOCKFOWLER, stöck-föw-ler, s. (Geogr.) die Donnerbüchse (womit Schrot auf den Feind geschossen wird).

STOCKGILTFLOWER, stöck-gilt-flöw-der, s. die Erbsen. The white —, die weiße Erbsen.

STOCKGRATING, stöck-grät-ing, s. das Pfropfen in den Spalt.

STOCKHOLDER, stöck-höld-der, s. der Stockbesitzer, Actienbesitzer, Capitalist.

STOCKHORSE, stöck-hörs, s. das Packpferd.

TO STOCKJOB, stöck-jöb, v. n. mit Actien waschern. Stockjobbing, die Actienreiterei.

STOCKJOCKER, stöck-jöck-der, s. der Actienwäscher, Stockreiter, Stockjockey.

STOCKLOCK, stöck-löck, s. das (im Holz sitzende) Niegelschloß (ein Schloß mit Niegeln, durch welche man eine Thür verschließen kann, ohne das Schloß abzuschrauben).

TO STOCKLOCK, v. a. mit einem Niegelschloße versehen.

STOCK-PERSE, stöck-pärs, s. eine gewisse Summe, welche bei einem Regimente erspart und zu Anschaffungen u. für dasselbe verwendet wird.

STOCKSHAVE, stöck-shäw, s. (im Schmiede) das Schneidmesser (der Stockmachers).

STOCKSHIPS, stöck-ships, s. pl. (eine Art Schiffe) die Stockschiffe.

STOCKTILL, stöck-till, adj. (sehr alt) stockstill, stockmühsenstill.

TO STOCK, v. a. 1) in den Stock legen, stöcken (einen Gefangenen). 2) mit einem Schafte versehen, schäften (eine Stunte). 3) (Geogr.) — an anchor, den Anker stocken (den Stock an den Schaft des Ankers befestigen). 4) beilegen, aufbewahren. He stocks what he cannot use, er legt zurück, was er nicht verbrauchen kann; — money, Geld sammeln, zusammenheften. 5) versehen, versorgen. I stocked you with clothes, ich habe euch mit Kleidern versorgt; — with people, bevölkern; — a park with deer, einen Park mit Rothwild besetzen. Fig. — one's mind with learning, den Geist mit Kenntnissen bereichern. 6) (unweitens mit up) ausstocken, ausroden (Baumwälder). Fig. — a pond, einen Fischteich vergiften. 7) zusammenwerfen (die Karten). 8) (beim Fahren) treffen (ein gewisses Ziel).

STOCKE, [frz. estoc] s. der Stoß (mit dem Degen).

STOCKED, stöck, [stoc-ked] adj. (Geogr.) gestockt. The water is —, das Wasser ist gestockt (es kann nicht zum Pumpen kommen).

STOCKINET, stöck-ké-nét, s. eine Art Baumwollenzug.

STOCKING, stöck-ing, [verw. mit stocken] (Kunhausbuch der Tuchmacher) s. (die Befestigung der Nahe und Seime) der Strumpf. Knit stockings, gestrickte Strümpfe; Woven stockings, gewebene Strümpfe; Filled or milled stockings, gewalkte oder tuhartige Strümpfe; To put the stockings upon the leg, die Strümpfe über die Beine spannen.

STOCKING-BRECKEN, stöck-ing-brésh-lä, s. pl. die Strumpfhosen.

STOCKING-DRESSER, stöck-ing-drés-der, s. der Strumpfwürstler.

STOCKING-FRAME, stöck-ing-främe, s. der Strumpfwürstlerstuhl, Strumpfwühl.

STOCKING-FRAME-TRADE, stöck-ing-främe-träde, s. der Strumpfhändler.

STOCKING-SPITTER, stöck-ing-spít-der, s. der Strumpfstrecker.

STOCKING-WOMAN, stöck-ing-mén-där, s. der Strumpfwürstler, die Strumpfwürstlerin.

STOCKING-WEAVER, stöck-ing-wé-wär, s. der Strumpfwürstler, Strumpfwürstler.

TO STOCKING, v. a. mit Strümpfen versehen, bekleiden, strumpfen. Stockinged, in Strümpfen.

STOCKISH, stöck-ish, [stöckisch] adj. stöckisch, stockig, unempfindlich.

STOCKY, stöck-é, [v. stock, Stöck] adj. stark.

STODE, stöde, V. Stud.

† STODE, part. v. To Stand.

STOIC, stöik, [stōikos v. stoia] adj.

STOICAL, stöik-äl, [stōikos v. stoia] adj. standhaft, gelassen, unempfindlich, stoisch.

STOIC, s. (antiker Philosph) der Stoiker, welcher nach dem Beispiele ihres Lehrers Seno, einfach und streng lebte, und das höchste Gut in Gleichgültigkeit gegen Schmerz und gleichmüthige Erdbildung des Unrechts lagte, um sich dadurch unabhängiger zu machen) der Stoiker.

STOICALLY, stöik-äl-ly, adv. stoisch.

STOICALNESS, stöik-äl-nés, s. die Standhaftigkeit, Unempfindlichkeit.

STOICISM, stöik-izm, s. die Lehre der Stoiker, der Stoicismus.

STOICITY, stöik-é-té, s. die stoische Lebensweise.

STOKE, stöke, [Stöck] s. der Stamm (eines Baumes).

TO STÖKE, [frz. stoquer, Rechen, Rechen] v. a. schüren (das Feuer).

STOKER, stöke-der, s. (im Brauereien) der Braufreier, der nach dem Feuer steht.

STOLE, stöle, part. von To Steal.

STOLE, [lat. stola, stola] s. das lange Gewand; (und in engerer Bedeutung) die Priesterkleidung, der Eborock bei den katholischen Geistlichen, die Stola.

STOLEN, stöld, adj. ein langes Gewand oder eine Stola tragend.

STOLEN, stöle, part. pass. von To Steal.

STOLID, stöld-ld, [lat. stolidus] adj. dumm, thöricht.

STOLIDITY, stöld-ld-é-té, s. die Dummheit, Thorheit.

STOMACH, stöm-mök, [lat. stomachus, stōmachos] s. 1) der Magen. The pit of the —, die Herzgrube; To have a good —, ein guten Magen haben (der leicht verdaut); To turn one's —, Erbrechen verursachen. Fig. That goes against my —, dies widersteht oder eßelt mich an; His — could not digest that affront, sein Stolz konnte diesen Schimpf nicht verdauen; A child that has a great —, ein unbehindertes Kind; He which hath no — to this light, derjenige, der nicht Lust zum Rechten hat; That you might kill your — on your meat, and not upon your maid, damit ihr euren Bohn an eurer Wohlheit und nicht an euren Mädchen verheissen könnt; Instead of trumpet and of drum that makes the warrior's — come, statt der Trommet und Trompete, die des Kriegers Hiege entzündet; When — doth strive with wit, wenn die Empfindlichkeit oder der Unwill mit dem Witz kämpft; It stuck in the camel's —, that é, es verdroß das Kameel, daß é; Not courage but —, nicht Muth sondern Arrog; He was a man of unbounded —, er war ein Mann von unbegrenztem Hochmuth. 2) Fig. die Gist, der Appetit. Nothing can stay his —, nichts vermag seine Gist zu stillen, er hat einen unersättlichen Appetit; I have my — for the roast meat, ich will auf den Braten warten.

STOMACH-QUALMED, stöm-mök-kwämd, adj. mit Blähungen geplagt.

STOMACH-GRASS, stöm-mök-äks, s. pl. eine gewisse Krankheit junger Hühner (eine Folge

von dünnen Häuten, die sich in ihrem Magen ergrauen).

TO STOMACH, [lat. stomachos] I. v. n. vers brüchlich oder ärgertich seyn, sich ärgern (über etwas). Why do you not stomach at it? warum werden Sie nicht böse darüber?

II. v. a. eine Person, Sache nicht mögen, unwillig, erbozt darüber seyn. Saul stomached him, and therefore hated him, Saul hatte einen Groll auf ihn und haßte ihn daher; I cannot stomach an affront, ich stecke keine Wes leibigungen ein.

STOMACHAL, stöm-mök-äl, [frz. stomacal] adj. gut für den Magen, magenstärkend.

STOMACHED, stöm-mök-é, adj. unwillig, jornig.

STOMACHER, stöm-mök-é-der, s. der Brustlad, Tag, das Bruststück. A — of ribbons, eine Reihe Bandschleifen vor der Brust.

STOMACHFUL, stöm-mök-fül, adj. eigensinnig.

STOMACHFULNESS, stöm-mök-fül-nés, s. der Eigensinn.

STOMACHIC, stöm-mök-ik, [frz. stomachique] adj. auf den Magen Bezug habend, dazu gehörig. — vessels, die Magenadern; The — vein, (Zertheilungsweg, vertheilung durch und um den Magen laufende Nette der Pfortader) die Magenader.

STOMACHIC, s. das Magenmittel, die Magenstärkung, das Stomachale.

STOMACHLESS, stöm-mök-lés, adj. keine Gist, keinen Appetit habend.

† STOMACHOSITY, stöm-mök-lös-é-té, s. die Jornigkeit.

† STOMACHOUS, stöm-mök-lös, [lat. stomachosus] adj. ärgertich, jornig, trogig.

† STONAGE, stöne-läge, [v. stone] s. der Haufen von Trümmern, Ruinen.

STOND, stönd, [für stand] s. 1) der Stillstand, Halt. 2) der Stand, Posten.

STONE, stöne, [Stein, stōn, stōn] s. 1) der Stein. a) (eine feste, harte Miner). The softer and the hard r stones, die weichen und härteren Steine; The holy edition of —, das heilige Gebäude von Stein. Fig. Well, call them again, I am not made of —, wohl, ruf sie wieder! Ich bin ja nicht von Stein (nicht unempfindlich). b) (großere oder kleinere Stücke fester Masse). — for building, der Baustein; A precious —, ein kostbarer, edler Stein, Edelsstein; (oft nur Edelsteine) Inestimable stones, unschätzbare Steine; Meteoric stones, Meteorsteine, Luststeine (welche aus der Luft herabfallen). Fig. To walk upon the stones das Pflaster treten (müßig in den Gassen herumgehen). Prov. A rolling — never gathers moss, ein unruhiger oder unruher Mensch kommt zu nichts; To leave no — untuned, nichts unversucht lassen, alles in Bewegung setzen, alles aufbrechen; To kill two birds with one —, zwei Gtzen gen mit einem Schlage tödten. c) (ungebr. für) = der Feuerstein. d) = der Blasenstein. To be troubled with the —, den Stein haben. 2) Fig. a) (die feinsten Ecken der Kerne mancher Früchte) der Stein, Kern. A cherry —, ein Kirschein, Kirschkern; Stones of grapes, Traubenkerne. b) die Gabe (bei dem männlichen Geschlechte der Menschen und Thiere). Stones of a wild boar, die Geilen eines wilden Ebers. 3) ein aus Stein gemachtes Ding, Werkzeug. A mill —, ein Mühlstein; The — where our e id reliques lie, der Stein, das Grabmal, wo unsre letzten Ueberbleibsel liegen. 4) ein bestimmtes Gewicht. A — of wool, ein Stein (14 Pf.) Wolle; A — of meat, acht Pfund Fleisch.

STONEAL, stöne-äl-löm, s. (ein künstlich verfertigter Stein) der Kalkstein.



STONEBAST, stöne-bäst, s. der Quendel, *Thymian*.

STONEBLIND, stöne-blind, *adj.* stockblind.

STONEBLUE, stöne-blü, s. (im Hüttenbau) die Blaufarbe, Schmelze.

STONEBOTTLE, stöne-böt-ll, s. der Steinkrug, steinerne Krug, die Steintrufe.

STONEBOW, stöne-bö, s. (eine Armbrust, mit welcher man Kugeln von Stein schöß) die Kugelsarmbrust, der Kugelschnepfer.

STONEBREAK, stöne-bräke, s. (ein Pflanzennamen) der kleine oder Englische Steinbrech, Ackerjau, das Ohmkrant.

STONEBRIDGE, stöne-bridje, s. die steinerne Brücke, Steinbrücke.

STONEBUTTER, stöne-büt-tür, s. (ein gelblicher Knaum) der Steinbutter.

STONECAST, stöne-käst, s. der Steinwurf.

STONECHAT, stöne-štāt, s. der kleine

oder braunlechtige Steinschmäger, das Braunskehlchen, der Fliegenvogel, Fliegenstecher, die Steinflitsche.

STONECHICK, stöne-štēk, s. der Brachvogel.

STONECHOLIC, stöne-köl-ik, s. die Steinschmerzgen.

STONECOAL, stöne-köle, s. die Steinkohle.

STONECRAI, stöne-krai, [von stone und craie] s. (eine Art Krankheit des Hais) die Krennenkrankheit.

STONECROP, stöne-krop, s. der Steinsame, die Weichbirse. English —, der wilde Steinsame; — uce, das Schamkraut, der stinkende Gänsefuß.

STONECURLER, stöne-kör-ld, s. (Name eines Bogens) der Steinwölger, Dieb.

STONECUTTER, stöne-küt-tür, s. der Steinmetz, Steinhauer.

STONECUTTING, stöne-küt-ting, s. die Steinhauerarbeit.

STONEDEAD, stöne-dēd, *adj.* mausetodt.

† STONEDOUBLET, stöne-dāb-bl-ēt, s. das Gesängniß.

STONEEGER, stöne-dök, s. die Krage-Ente, Fartelins-Ente.

STONEFALCON, stöne-fälw-kn, s. (eine Art Falken, welche in altem Gemäuer nisten) der Steinsalk.

STONEFARM, stöne-färn, s. der Steinfarm.

STONEFLOOD, stöne-flūd, s. der Steinregen.

STONEFLY, stöne-flī, s. die Wassergrille.

STONEFOX, stöne-fōks, s. (eine Art Fuchs am Eisener) der Steinfuchs.

STONEFRUIT, stöne-frūt, s. das Steinobst (Pflaumen, Kirichen &c).

STONEGALL, stöne-gāl, V. Kestrel.

STONEGATE, stöne-gāt, s. (Name eines Fisches) der Steinfischer.

STONEHAWK, stöne-hāwk, s. (eine kleine Art Falken) der Steinfalk.

STONEHEARTED, stöne-härt-ēd, *adj.* hartherzig, grausam.

STONEHOUSE, stöne-hōuse, s. der Fensel, Bruch.

STONEHURST, stöne-mā-ēn, V. Stonecutter.

STONEHURST, stöne-pln-ār, s. (ein zum Geschiebe der Wiederschneit gehörendes Schalthier) der Steinbock, die Steinschneit, Steinbattel, der Steinschneit.

STONEPIT, stöne-plt,

STONEQUART, stöne-kwār-ē, } s. der Steinschneit.

STONEPITCH, stöne-plūh, s. das Steinschneit, Bergschneit.

STONEPLANT, stöne-plānt, s. 1) der Schwammstein, Pilzstein. 2) die versteinernte Pflanze.

STONEPLOVER, stöne-plōv-ār, s. die Pfuhlschnepfe.

STONECAST, stöne-käst, s. (die Weite, die man einen Stein werfen kann) der Steinwurf.

STONECHICK, stöne-štēk, s. 1) V. Stonechat. 2) die Wechsell.

STONECHICK, stöne-mlk-ll, s. eine Art Fliegenvogel.

STONECHICK, stöne-škwār-ē, s. einer, der Quadersteine hauer.

STONECHICK, stöne-štēk, *adj.* stockill.

STONECHICK, stöne-štēk, s. der Gipsfalter an einer Einfahrt.

STONECHICK, stöne-štēk, s. der Steinwurf.

STONECHICK, stöne-wāl, s. die Brandmauer.

STONECHICK, stöne-wāl, s. das irbene Gefäß, Steinzeug.

STONECHICK, stöne-wāl, s. die Arbeit in Stein, das Mauerwerk.

STONECHICK, stöne-wāl, s. (Name einer Pflanze) die Firschnur.

To STONE, v. a. 1) (mit Steinen nach einem werfen, ihn mit Steinen zu Tode werfen) steinigen. 2) zu Stein machen (nur) Fig. Thou do'st stone my heart. du versteinest, verhärtest mein Herz (machst es hart, unempfindlich). 3) von Steinen reinigen (einen Idioten &c). 4) (die Kerne aus den Früchten nehmen) kernen.

STONECHICK, stöne-wāl, s. der Steiniger.

STONINESS, stöne-nēs, s. 1) die Feinheit Beschaffenheit (eines Bodens). 2) Fig. die Härte.

STONY, stöne, [steinig] *adj.* 1) steinig. a) (aus Steinmassen bestehend) — icicles, steinige Eiszapfen. Fig. A — heart, ein Felsenherz. b) (Steine enthaltend) — land, der Steinboden. 2) (aus Stein gemacht) steinern. A — tower, ein steinerner Thurm. 3) (einem Steine in Ansehung der Härte ähnlich) steinicht. A — fruit, eine steinichte Frucht. 4) versteint.

STONY-HEARTED, stöne-härt-ēd, V. Stonehearted.

STOOD, stōd, *præf.* v. To Stand.

STOOK, stōk, [Stück, landschaftl. Stück] s. ein Haufe von zwölf Garben.

To STOOK, v. a. in Haufen von zwölf Garben legen (das Getreide).

STOOL, stōl, [Stuhl, von stellen, stellen] s. 1) der Stuhl ohne Lehne, Sessel, Schämel, Bod. Close —, der Nachstuhl; Foot —, der Fußschämel; — of repentance oder Culy —, (in schottischen Kirchen, ein Stuhl, worin während der Predigt Pater und Ebederker öfentlich Buße thun müssen) die Bußbank. 2) der Stuhl, Nachstuhl, (und in weiterer Bedeut., Degrang des Reides) der Stuhlgang. To go to the —, zu Stuhlgang auf den Stuhl gehen; To give any one a —, einem einen Stuhlgang verschaffen; He had six good stools, er hat sechs Mal gute Degrang gehabt. 3) [lat. stolo, stolo] der Schößling, die Kode, Stools, Mutterpflanzen. 4) (Seeirr.) a) *pl.* am Hinterteile des Schiffes besetzte Planken, worauf die Gallerie errichtet wird. b) *pl.* die Rüsten der Gardunen (Pflanzen, die die Gardunen hatten). c) *pl.* Stools of the lanthorns, die Klöße für die Laternen.

STOOLBALL, stōl-bāl, s. ein Spiel, wobei ein Ball von einem Sessel zum andern getrieben wurde.

STOOLBENT, stōl-bēnt, s. die Borstenbinse, rauhe Bins.

To STOOL, stōm, [verm. mit. to stoam] v. a. durch Krütersäcken oder andere Ingerdienzien verbessern (den Wein). V. To Stum.

To STOOP, stōp, [landschaftl. Kuppen, Kuppen] 1. v. n. 1) sich bücken, sich beugen. He stooped under the earth, er beugte sich gegen die Erde — to the very ground, ich bis zur Erde bücken. 2) Fig. a) sich beugen. I'll make him stoop, ich will ihn schon demüthigen; — to follies, in Thorheiten verfallen; Do you think that he can stoop to your caprices? glauben Sie, daß er

sich Ihren Launen unterwerfen wird? b) sich herablassen. Where men of great wealth stoop to husbandry, wo sehr reiche Leute sich zum Ackerbau herablassen; c) gleichsam Plag machen, werfen. These are arts, in which your Zama does not stoop to Rome, es sind Künste, in denen euer Zama Rom nicht nachsteht. d) (von seinen Forderungen, Ansprüchen nachlassen) nachgeben. 3) sich niederlassen. a) (sich niederwärts bewegen). Each bird stoop'd on his wing, jeder Vogel flog niedriger. b) (aus der Luft herabkommen und sich setzen, von Boatin). 4) herabschießen, niederschießen, stoßen (wie der Falke auf eine Taube &c).

II. v. a. 1) beugen (den Kopf). Stoop the dish, neiget die Platte. 2) Fig. unterwerfen, unterwürfig machen.

STOOP, s. 1) das Beugen, Bücken. Fig. Can any subject see with patience such a — from sovereignty? kann ein Unterthan eine solche Herablassung von Seiten der Herrschergewalt mit Geduld erbliden? 2) das Herabschießen, Niederschießen (eines Raubvogels auf seine Beute). To make a — up on a partridge, auf ein Feldhuhn herabschießen (von einem Jäglern).

STOOP-CALLIST, stōp-kāl-ist, s. (in der Weltkund) eine stark auf das Hinterteil gesetzte Parade.

STOOP, [landschaftl. Stube, Stoop, Stof] s. (ein Gefäß von einem Gehalte von zwei Quart) das Stübchen (Wein, Bier &c).

STOOP, [auch stoop u. stowp; landschaftl. Staf, Stab] s. der Pfahl.

STOOPER, stōp-ār, [v. to stoop] s. einer, der sich bückt.

STOOPINGLY, stōp-ing-ly, *adv.* gebückt (gehen &c).

To STOP, stōp, [gehört zu to stuff] I. v. a. 1) (eine Degrang schließen, verschließen) stopfen, verstopfen, zustopfen. — a leak, ein Leck stopfen, verstopfen; — a bottle, eine Flasche verstopfen; They stopped their ears, that they should not hear (b. Schrift), sie verstopften ihre Ohren, daß sie nicht hörten; — any one's mouth, einem den Mund stopfen (Fig. ihn zum Schwigen bringen); Stop this hole up, verstopft dieses Loch, mach dieses Loch zu; Stopping-up stall, die Ausfüllungen des Schlittens beim Ablauf eines Schiffes. 2) durch ein Hinderniß verschließen. Stop all wells of water (heiliges Schrift), verstopfet alle Wasserbrunnen; — a harbour, einen Hafen sperren; — a passage, einen Durchgang versperren; Mountains of ice stop the way, Eisberge versperren den Weg; Stopt, (in der Zahl.) Gewölle habend (Saare, Federn, Unverdauliches im Magen habend). Fig. — a neighbour's light, einem Nachbar das Licht verbauen, ihm die Aussicht versperren, benehmen. 3) in seinem Laufe aufhalten, unterbrechen. — a thief, einen Dieb aufhalten, festhalten; Stop thief! stop thief! haltet den Dieb (halte ihn auf); — the hounds, (bei der Jagd) die Hunde stopfen (sie in ihrem Laufe mit Gewalt auf und zurückhalten); — the blood, das Blut stillen, stillen; — a looseness, einen Durchlauf stopfen; — any one's breath, einem den Athem benehmen, ihn ersticken; My breath is sometimes stopped, zuweilen geht mir der Athem aus; — by or in the way, auffangen. 4) Fig. (machen, daß etwas nicht geschieht, daß etwas unterbleibe). — the execution of any design, die Ausführung eines Planes oder Vorhabens hindern; (oder auch) verschleppen, aufsetzen; — the approaches of decay, das Herannahen des Verfalls, die Abnahme verhindern; This sickness has stopped his progress in study, diese Krankheit hat seine Fortschritte in den Wissenschaften gehindert; No man shall stop me of saying the truth, niemand soll mich abhalten, die Wahrheit zu sagen; He on occasion of stopping my play, did me a good

office at court, er leistete mir, gelegentlich der Unterdrückung meines Stücks, einen guten Dienst bei Hofe. 5) greifen die Seiten eines Tonwerthes. 6) mit den Unterscheidungszeichen versehen (eine Schrift).

II. v. n. 1) eine Bewegung aufhören machen, aufhören sich zu bewegen. Stop a while, halten Sie ein wenig; — in a place, sich an einem Orte aufhalten; He stops on a sudden, er bleibt plötzlich stehen; A horse that stops well, ein Pferd, das schön anhält, sich beim Anhalten schön stellt, auf die Fanken setzt; Stop coachman! halt, Kutscher! Stop! (ein Ruf auf den Schiffer, ein Tau beim Anhalten in Anker) Kopp! Kopp! 2) (eine Handlung auf eine kurze Zeit unterbrechen) inne halten, einhalten.

STOP, s. 1) (die Handlung, da man anhält, inne hält) der Halt. To make a —, halt machen; He made a — on a sudden, er blieb plötzlich stehen; Thou weigh'st thy words, before thou givest them breath, therefore these stops of thine fright me the more, du erwägst deine Worte ehe du sie aussprichst, daher ängstigte mich deine abgebrochene Rede desto mehr. Fig. Let's teach ourselves that honourable —, not to outstrip discretion, wir wollen uns selbst diesen ehrenvollen Einhalt lehren, uns nicht zum Uebermaße zu belustigen; To give a — to one's desires, seine Wünsche zurückhalten, unterdrücken. 2) (in der Rhetorik, die letzten Bewegungen, welche man ein Pferd machen läßt, ehe es zu stehen soll) der Aufhalt. Half a —, ein halber Aufhalt (ein solcher, wo das Pferd auf kurze Zeit angehalten wird, und worauf man es sofort wieder anlaufen läßt). 3) etwas, das den Fortgang einer Sache hindert. To oppose some — to the rising torrent, dem entzündenden Strome einen Damm entgegensetzen; To put a — to the improvement of natural philosophy, der Verbesserung der Naturlichter Hindernisse in den Weg legen. To put a — to the war, dem Kriege ein Ende machen, ihn aufhören machen; To put a — to a business, eine Sache hindern. 4) (in engerer Bedeutung) das Verbot (einer Saare). By the — of their wine and salt, durch das Verbot ihrer Weine und Salze. 5) (ein Ding an Tonwerkzeugen, wodurch die Tone bestimmt werden, daher: a) die Klappe (an manden Ton- und Blasinstrumenten). b) der Griff (auf dem Griffbrette einer Laute). 7) (an den Orgeln, gewisse Theile, welche gezogen werden, um dadurch den Zugang der Luft zu einer gewissen zusammen gehörenden Menge von Pfeifen zu eröffnen und diese Pfeifen ertönen zu lassen) der Zug. Principal —, das Hauptregister. 6) der Anschlag, (eines Tonwerkzeuges), der Griff, auf einem Tonwerkzeuge). The organ-sound a time survives the —, before it doth the dying note give up, der Orgeln überlebt eine Zeitlang den Anschlag ehe er die sterbende Note aufgibt. 7) (Ereign.) a) ein Stoß an einem Holz, an einem Klapp, am Kopf der Bramstengen statt Baden z. b) ein kleines Windfel von Schiemannsgarn, das Ende eines Taus oder gespiigten Ducht in einer Spitzung zu belegen. 8) das Unterscheidungszeichen (in einer Schrift). Full —, der Punkt, Schlüsselpunkt, Ausgipfel (-). Fig. To make a full —, lange einhalten.

STOP-CLEAR, stop'klee, s. (Ereign.), Klumpen, die irgendwo festgefrisiert werden können und an einem Ende stumpf abgeschnitten sind, so daß solches an der Stelle, wo sie dienen, einen Stoß macht) die Stopklampe.

STORCOA, stop'kō, s. der Fahn (an einem Gasse z).

STOPCAP, stop'gāp, s. 1) der Rückenbügel, das Vorstück. 2) Fig. das letzte Kind einer Frau.

STOPWATCH, stop'wātsh, s. die Sekundenuhr mit einer Hemmsfeder.

STOPWATER, stop'wā-tār, s. (in der Schiffahrt, ein Strom oder Wasser, welches dem Schiffe entgegen läuft und die Fahrt desselben aufhält) das Stopwasser.

STOPLESS, stop'less, adj. nicht aufgehalten oder gelemmt werden können, unaufhaltsam.

STOPPAGE, stop'pādj, s. 1) das Stopfen, Verstopfen, die Verstopfung. Fig. A — of circulation, eine Hemmung des Umlaufs (des Blutes); The — of a cough, die Unterdrückung eines Hustens. 2) (bei Wundärzten) die Wiele von Werg (um eine Wunde zu bedecken).

STOPPER, stop'pār, [Stopfer] s. 1) einer, der eine Öffnung verstopft. 2) (ein Ding, etwas damit zu verstopfen oder zuzustopfen, der Stopfer, Stöpsel. 3) (in engerer Bedeutung, in Gießereien) die Stopflange (um die Gießschalen zuzustopfen). V. Stopple. 4) der Hemmer an einer Repetieruhr. 5. (in der Schiffahrt, ein kurzes Ende, Tau, welches irgendwo befestigt wird, um es um ein laufendes Tau zu schlagen und solches damit zu stopfen, der Stopfer, Knotted —, stoppers with lanyards, der Stopfer mit einem Schildknopf und einer Leine oder Seilung zum Bindeln, Knopfstopper; Pointed stoppers, (solche Stopper, die aus einer Schraube bestehen, Schraubstopper; Stoppers of the cables, die Ankertaustopper; — at the cut-head, (die Leine, welche den Anker unter dem Krabballen hält, über woran derselbe hängt, wenn er aufgelatter oder unter den Krabballen gewunden worden) die Porteurlein, Vertutlein; Crowning of the stoppers, (ein Knopf am Ende der Stopper, um sie zu verdichten) der Schauermannsknopf an Stopperen.

STOPPER-BOLTS, stop'pār-bōlts, s. pl. (Ereign.) die Ringbolzen für die Ankertaustopper.

STOPPER-KNOT, stop'pār-nōt, s. (Ereign., ein Knopf, der an das Ende eines Taus gemacht wird, um es zu verdichten) der Schauermannsknopf.

STOPPLE, stop'pl, [landschaftl. Stöppel] s. 1) (ein Ding, etwas damit zuzustopfen) der Stöpsel, Stöpsel, Stopfer, das Stopfuch, der Stopfhader, Stopflappen. To close with a —, spunden, spünden (ein Faß Wein). 2) (in engerer Bedeutung) a) (in den Pfeifenbrennereien, ein Werkzeug, den Kopf der röhrennen Pfeifen damit auszuhobeln) der Pfeifenstopfer. b) die Klappe (an einer Orgelstift).

STORAGE, stōr'ldj, [v. store] s. 1) das Waarenlager, der Speicher, Boden. 2) der Bodenzins, das Lagergeld.

STORAX, stōr'aks, [stōraks] s. 1) der Storaxbaum. 2) (Name eines Gummiarzes, welches man von dem Storaxbaum erhalt) der Storax. Liquid —, (eine Art Balsam) der flüssige Storax, The Benjamin — or Gum — benjamin-tree, V. Benjamin, 2.

STORAX-TREE, stōr'aks-trē, V. Storax, 1.

STORE, stōr, [altshwed. u. runisch. stōr, dän. stōr, isl. stōr] l. s. 1) die Menge (Worn z). The ships are fraught with — of victuals, die Schiffe haben eine Menge Lebensmittel geladen; A great — of books, sehr viele Bücher, ein Schatz von Büchern; A — of soldiers, eine große Anzahl Soldaten; A great — of all things, ein reicher Ueberfluß an allen Dingen; A — of corn, ein Kornhaufe. 2) (eine Menge nothiger Dinge zum täglichen Gebrauche) der Vorrath. — of victuals, der Mundvorrath, Proviant; — of money, der Geldvorrath; Stores for an army, Kriegsvorräthe; To have in —, vorräthig haben, liegen haben; Commissary of the stores, der Proviantmeister; Stores of a ship, Schiffes vorräthe. Fig. Is not this laid up in — with me, and sealed up among my treasures (heil. Schrift), ist solches nicht bei mir verborgen, und versiegelt in meinen Schätzen. Prov. — is not sore, Vorrath schadet nicht. 3, das Vorrathshaus, Magazin.

STOREHEAD, stōr'hēd, s. der Schiffszwiebach.

STORECARDS, stōr'kārds, s. pl. gegogene Lichter.

STOREHOUSE, stōr'hāuse, s. 1) das Vorrathshaus, Magazin, die Kammern, Schatzkammer. Joseph opened all storehouses, and sold unto the Egyptians (b. Schrift). Joseph that alle Kornhäuser auf, und verkaufte den Egyptern. 2) Fig. die aufgehäuften Menge, der große Vorrath.

STOREKEEPER, stōr'hēep-ār, s. 1) der Vorrathsaufseher, Magazin-aufseher, Magazinverwalter. — general's office, die Obermagazinsverwaltung; Deputy — general, der Stellvertreter des Obermagazinverwalters. 2) (im Seewesen) der Beamte, der die Aufsicht bei einem Seemagazin oder königlichen Schiffszimmerwerfte über die Schiffszimmerarbeiten, als Segel, Anker, Taus z. hat.

STOREFORD, stōr'fōrd, s. (ein Teich, worin die jungen dreijährigen Fische geist und daseibst bis zu ihrem vollen Wachstum ernährt werden) der Segteich, Sagteich, Besegeteich.

STOREROOM, stōr'rōm, s. (auf Schiffen) die Reservelammer, wo verschiedene Schiffszimmerarbeiten aufbewahrt werden. Captain's —, die Proviantkammer des Capitains; Boatwain's —, die Kammer für das Reservat des Bootsmannes; Gunner's —, der Platz für das Reservat des Gonstabels (der auf Englischen Kriegsschiffen den ganzen Bordvorrath des Schiffes einnimmt); — lantern, eine dreieckige Laterne vor der Bootsmanns- und Zimmermannskammer.

STORESHIP, stōr'ship, s. das Ammunitionsschiff.

STORE-TWINE, stōr'twīne, s. (Ereign.) zwei bräutiges Seegarn, womit die Segelmacher alte Sachen nähen.

II. adj. gesammelt, vorräthig.

To STORE, v. a. 1) aufhäufen, auflegen. The goods are storing at z, with z, die Güter lagern zu z, bei z. 2) versehen, versorgen. — a pond with fish, einen Teich mit Fischen besetzen; — a town with victuals, eine Stadt mit Mundvorräthen versehen; — a ship, ein Schiff verproviantiren. 3) reichlich versehen, füllen. The world with men was stored, die Welt ward mit Menschen angefüllt. Fig. — one's mind with useful knowledge and virtues, seinen Geist mit nützlichen Kenntnissen und Tugenden bereichern.

To STOR UP, zurücklegen, sammeln. — up corn, Getreide aufheben.

STOREK, stōr'k, s. der Aufhäuf, Sammler; Schaffner.

STORGE, stōrdj, [storgj] s. (bei Naturforschern) die natürliche Zuneigung der Thiere zu ihren Jungen.

STORIAL, stōr'āl, V. Historical.

STORIED, stōr'id, [v. story] adj. mit historischen Gemälden geziert.

STORIER, stōr'ār, s. V. Historian.

STORIERS, stōr'ār, [v. store] s. pl. Gesänge (junge Lieder z).

STORK, stōrk, [Storch, landschaftlich Stork] s. der Storch.

STORK-BILL, stōrk'bīl, s. (Name eines zahlreichen Pflanzengerichtes) der Storchschnabel.

STORM, stōrm, [Sturm, wall. ystorm] s. der Sturm. a) (die in sehr hohem Grade heftig bewegte Luft). A — of wind, ein Windsturm, Sturmwind; It blows a —, es stürmet; A — of rain, ein von Regen begleiteter Sturm. Prov. After a — comes a calm, auf Regen folgt Sonnenschein. b) Fig. (etwas, was in Verwirrung der Gemüther und Gele mit einem Sturm in vergleichbar). A — of musketshot, ein Kugeltregen; I will stir up in England some black —, ich will in

England schwarzen Sturm (Aufruhr) erregen; Hier aber began to scold and raise up such a —, ihre Schwester fing an zu reifen, und solch' einen Sturm zu erregen; The storm of fate, die Stürme, Schläge des Schicksals. c) (der Angriff auf einen befestigten und vertheidigten Ort). To take a town by —, eine Stadt mit Sturm einnehmen.

STORM, *storm*, *tempet*, der Sturm. Man gebraucht das Wort *storm*, um überhaupt ein stürmisches Wetter zu bezeichnen, und um uns bei stürmischer Auszubringen, sagen wir: a storm of wind, of hail &c. Unter *tempest* versteht man den im höchsten Grade heftigen Wind; ist letzterer von Regen, Donner und Blitz begleitet, so heißt er *storm*. *Tempests* sind zur See gefährlicher als *storms*.

STORM-BEAT, *stürmisch*, *adj.* stürmischgeschlagen. STORM-FINCH, *stürmisch*, *s.* die Sturmvogel, der Sturmvogel.

STORM-JIB, *stürmisch*, *s.* (Seefer, eine Art Segel auf großen Schiffen) der Stürmsegel.

TO STORM, *l. v. a.* stürmen (eine Festung &c.).

II. *v. n.* 1) mit äußerster Schnelle und Gewalt sich bewegen) stürmen. 2) toben, wüthen, poltern. The master storms, the lady scolds, der Herr tobt, die Frau schilt.

STORMINESS, *stürmisch*, *s.* das stürmische Wetter.

STORMY, *stürmisch*, *adj.* stürmisch. — weather, stürmisches Wetter; A — wind, ein Sturmwind.

Fig. The — sultan rages at our stay, der ungeheure Sultan wüthet über unser Verweilen.

STORY, *stör*, *ital. storia*, *frz. histoire*, *engl. story* *s.* 1) was geschehen ist, eine einzelne Begebenheit) die Geschichte. False —, eine Lüge; (auch von einer Begebenheit von geringem Umfange) It tells me the — of an Englishman, es erzählt uns das Geschichtchen eines Engländers, was sich mit einem Engländer zutrug. Syn. V. Tale. 2) eine erdichtete Geschichte — das Märchen. A woman's —, ein Weibermärchen. 3) die Erzählung der vorzüglichsten Begebenheit) die Geschichte, Historie. 'Tis recorded in —, die Geschichte berichtet. 4) die Sage, das Gerücht. The — goes, the — has it, das Gerücht geht, man erzählt sich, es heißt.

STORY-BOOK, *stör*, *engl. story-book*, *s.* das Geschichtsbuch.

STORYTELLER, *stör*, *engl. story-teller*, *s.* 1) der Erzähler. 2) (verächtlich) der Märchenräuber, Fügner.

STORY-WRITER, *stör*, *engl. story-writer*, *s.* der Geschichtsschreiber.

TO STORY, *v. a.* erzählen, berichten.

STORY, *verw. mit stair* *s.* das Stockwerk, der Stock, das Geschloß. A house three stories high, ein Haus von drei Stockwerken; He lives in the second —, er wohnt im zweiten Stocke. Fig. — of trees, eine Reihe Bäume.

STORY-PODS, *stör*, *engl. story-pods*, *s. pl.* (bei Zimmerleuten) die aufrecht stehenden Balken zwischen den Stockwerken eines Gebäudes.

STORY-ROD, *stör*, *engl. story-rod*, *s.* (bei Zimmerleuten) ein langes Maß (dessen man sich beim Anlegen der Treppen bedient).

STOT, *stöt*, [Stute] *s.* das Pferd.

STOT, [schweb. stut] *s.* der junge (verschnittene) Ochse, Stier.

STOTE, *stöt*, *V. Stot.*

TO STOUND, *stöt*, *V. To Stun.*

STOUND, *pari.* für Stunned.

STOUND, *s.* 1) das Erstaunen. 2) das Geschehe. 3) der Gram, Kummer. 4) der Schmerz.

STOUND, [Stunde, u. verw. mit dem Wort hergehenden] *s.* (ein kleiner Theil der Zeit von unbestimmter Dauer) die Stunde.

STOUN, *stöt*, [Stören] *s.* der Sturm, Angriff, Anfall.

STOUR, [wall. dwr] *s.* (in Detsnamen) der Fluss.

STOUT, *stöt*, [stugig] *l. adj.* 1) hartnäckig, trotzig. 2) standhaft. 3) berghast, kühn, tapfer. A — man, ein tapferer Mann; They made a — resistance, sie leisteten tapfern Widerstand. 4) stark. a) (Wacht und festen Zusammenhang in seinen Theilen habend). A — vessel, ein starkes Schiff; A — bottle, eine starke Flasche (die nicht leicht zerbricht); — articles, (im Handel) starke, dauerhafte Artikel (einzelne Waarenaattungen); He was a — man, er war ein starker, tüchtiger, stämmiger oder berber Mann. b) (viele Kraft habend). — of his hands, von starker Faust, A — champion, ein wackerer Kämpfer; — ale, starkes Bier.

STOUTHEARTED, *stöt*, *engl. stöthart*, *adj.* mutbig, brav. The — are spoiled (d. Schrift), die Stolzen müssen beraubt werden.

II. *s.* das starke Bier.

STOUTLY, *stöt*, *adv.* 1) hartnäckig, trotzig. 2) standhaft. To hold out —, standhaft aushalten. 3) kühn, tapfer. 4) stark. To strike —, verb zuschlagen. To cry —, tüchtig schreien; bidde oder heiße Threden vertragen; She speaks for you —, sie spricht wacker für euch; To drink —, wacker trinken.

STOUTNESS, *stöt*, *engl. stöt*, *s.* 1) die Hartnäckigkeit, der Trotz. 2) die Kühnheit, der Muth, die Tapferkeit. 3) die Stärke, Derbheit, Tüchtigkeit.

STOVE, *stöv*, [landsh. Stove, Stove] *s.* 1) (ein geheizter Ort) die Stube mit einem Ofen, Badstube, das Treibhaus. 2) das Feuerstückchen, die Feuerkiste, der Kofentopf. 3) der Ofen. — plates, Ofenplatten. 4) (im Schiffbau, ein langer, vierediger, mit Kupfer beschlagener, hölzerner Kasten, in welchem die ganz mit Wasser bedeckten Pflanzen durch Kochen des Wassers langsam gemacht werden) das Kochstoft, die Stove.

TO STOVE, *v. a.* warm halten, in ein Treibhaus setzen (Pflanzen &c.).

STOVED, *stöv*, *adj.* mit Schwefeldampf bebleibt.

STOVER, *stöv*, [altfr. estover] *s.* 1) das Futter, Viehfutter. 2) (unweilen) das Stroh (zu Strohdachern).

TO STOW, *stöv*, [stauen] *v. a.* 1) (Dinge, besonders Waaren fest zusammenlegen, das sie, ohne Schaden zu leiden, den wenigsten Raum einnehmen, etc. in der Schiffahrt, die Kabine eines Schiffes gehörig theilen und bezaubern legen stauen. — the water-tanks of a ship in the ballast, (auf Schiffen, die Wasser halt in den Ballasteingraben) (Seefer.) — the sails, V. To Furl, — the anchor, den Anker am Bord stauen. 2) aufheben, verwahren. All the patriots were beheaded, stowed in dungeons, alle Patrioten wurden enthauptet, in Kerker gesteckt; Foul thief! were hast thou stow'd my daughter? ruchloser Dieb, wo dargst du meine Tochter?

STOW, [auch stoe = stop] *s.* der Ort.

STOWAGE, *stöv*, [v. to stow] *s.* 1) das Stauen, Paken. 2) die Verwahrung. To have them in safe —, sie in sicherer Verwahrung haben. 3) der Raum, Platz (für das Gepäcke). 4) Fig. To have a good — for drink, einen tüchtigen Wanst haben. 4) die gestauten oder aufbewahrten Dinge. 5) das Weid, welches für das Stauen oder Aufbewahren von Waaren bezahlet wird.

STOWER, *stöv*, [Stauer] *s.* (einer, der das Stauen auf den Schiffen verrichtet, der Stauer.

STOWN, *stöv*, *s.* Stook.

STRABISII, *strä*, [strabismus] *s.* das Schielen.

TO STRADDLE, *sträd*, [str. stretta, geht] *v. n.* die Füße von einander spreizen (beim Gehen oder Stehen). To go straddling, mit ausgebreiteten Füßen gehen.

TO STRAGGLE, *strä*, [straggle] *s.* 1) der herumstreifen, landschaftl. strageln) *v. n.* 1) herumstreifen, umherstreifen, umhererschweifen. He straggles the day-long, er läuft den ganzen Tag herum. Fig. His mind straggles, sein Geist schweift umher. 2) zerstreut, einzeln wandern, leben. A straggling soldier, ein zurückbleibender Soldat, Nachzügler. 3) zerstreut oder einzeln liegen, einzeln, auseinander stehen. A — house, ein einzelnes Haus. 4) zu stark wachsen, treiben (von den Aesten eines Baumes &c.). The small superfluous branches on each side of the hedge that straggle too far out, die kleinen überflüssigen Zweige auf jeder Seite der Hecke, die sich zu weit ausbreiten.

STRAGGLER, *strä*, *engl. strä*, *s.* 1) der herumstreifer; (u. in engerer Bedeut., bei Seefer) der Nachzügler, Nachzügler. 2) das einzeln stehende Ding, besonders ein einzeln hervorstechender Zweig, Schößling, Schuß. Luxuriant stragglers, die üppig wachsenden Schößlinge.

STRAIGHT, *strät*, [strät, v. recht, lat. recta] *l. adj.* strät, gerade (im Gegensatz von krumm). A — line, eine gerade Linie; To go — again, sich aufrichten; Pull the cord —, zieht das Seil strät; To make a — course, (Seefer, geraden Weges steuern.

STRAIGHTEN, *strät*, *engl. strät*, *adj.* schlank geworden (unger.).

II. [strät] *adv.* strät, sogleich, auf der Stelle. It — takes fire, es fängt plötzlich Feuer.

STRAIGHT, [strät, étroit] *V. Strait.*

TO STRAIGHTEN, *strät*, [v. strät, strät] *s.* 1) a. strät oder gerade machen. — a crooked stick, einen krummen Stock gerade biegen; — a cord, ein Seil strät ziehen, spannen; — the sheer, (Seefer.) den Stroß des Schiffes gerade machen oder denselben weniger Spring geben (im Gegensatz von to quicken the sheer).

TO STRAIGHTEN, *V. To Straiten.*

STRAIGHTENER, *strät*, *engl. strät*, *s.* einer, der zurecht setzt, der Leiter, Vorsteher, Director.

STRAIGHTFORTH, *strät*, *engl. strät*, [straight u. forth] *adv.* strät, sogleich, auf der Stelle.

STRAIGHTLY, *strät*, *adv.* strät, gerade.

STRAIGHTLY, *V. Straitly.*

STRAIGHTNESS, *strät*, *engl. strät*, *s.* die Strättheit, Geradheit (eines Baumes &c.).

STRAIGHTNESS, *V. Straitness.*

STRAIGHTWAY *strät*, [häufig straightways; straight u. way] *adv.* strät, sogleich (bis zur Schließung &c.).

STRAKE, *strät*, *engl. strät*, *s.* Strake.

TO STRAIN, *strän*, [strängen, lat. stringo, verw. mit string, Strähne, Strang, Strick, ital. stringe, stringere, stringere, stringere] *v. a.* 1) strengen, scharf oder scharf anziehen, stark spannen (ein Seil &c.). You strain the strings too high, ihr spannt die Saiten zu hoch. Fig. — on's voice, seine Stimme anstrengen; The link and the line strain their warbling throats, to welcome the spring, die Lerche und der Pfäusling strengen ihre wirbelnden Kehlen an, den Frühling zu bewillkommen; — one's wit, seinen Geist anspannen, seinen Kopf anstrengen; They have strained their art to the highest, sie haben ihre Kunst auf's Höchste getrieben; His mind is forced and strained, seine Munderkeit ist erzwungen und unnatürlich; Do not strain the meaning of my words, gebt meinen Worten keinen gezwungenen Sinn. Strain not the laws, dehnt die Gesetze nicht zu weit aus; Do not strain yourself, zwingt euch nicht. 2. durch zu große Anstrengung schwächen, verrenken, — one's arm, sich den Arm verrenken. 3) pressen, drücken. — out the juice of any fruit, den Saft aus einer Frucht ausdrücken; Old Evander, with a close embrace strained his deputed friend, der alte Evander drückte in enger Umarmung



den schließenden Grund. 4) durch etwas drücken, pressen. Rice boiled in whey and strained, Reis in Weizen gekocht und durchgeschlagen. 5) durch Seihen, Seigen reinigen. Hawthth not strain water so finely as sand. Erde selbst das Wasser nicht so fein wie Sand.

II. v. a. 1) sich anstrengen. Without straining, ohne Anstrengung. Fig. You strain too far, Sie gehen (in dieser Sache) zu weit. 2) (durch etwas) bringen, sichern. The sea-water, straining through the sands, leaveth e. das Meerwasser, indem es durch den Sand bringt, läßt e.

STRAIN, s. die durch heftige Anstrengung verursachte Verwundung, Verletzung, (in engerer Bedeutung) die Verrentung. Fig. A — of law, eine Rechtsverletzung.

STRAIN, [zum Vorübergehenden oder zum festz. train, traisner, v. traire, lat. traho gehörig] s. 1) der Ton; (und in weiterer Bedeut.) die Weise, das Lied. Melodious strains, melodische Töne, Accorde; A soft —, eine sanftere Weise. 2) die Art und Weise, sich über einen Gegenstand auszusprechen. To be upon the high —, im hohen Tone reden; A high — of speech, ein erhabener (oder auch) ein hochtrabender Stpl; Macrobius speaks of Hippocrates' knowledge in very lofty strains, Macrobius erhebt sehr die Kenntnisse des Hippocrates; According to the genius and — of the book or proverb, nach dem Geiste und der Schreibart der Sprüche Salomons. 3) die Abstammung, Herkunft, das Geschlecht. A — of horses, eine Pferderace; He is of a noble —, er ist von edler Abkunft; To cross the —, Vertheilernartiges paaren; (in weiterer Bedeutung) der Stand. Of the common —, von niederem Stande. 5. der Gang, die Reigung, Anlage (zu etwas). Because heretics have a — of madness weil Aether eine Anlage zur Tollheit haben. 6) die Spur, Fährte (des Nordwindes).

STRAINABLE, straine'-bl, [v. to strain] adj. überspannt, übertrieben werden können.

STRAINER, stränder, s. 1) einer, der sich anstrengt. 2) (ein Werkzeug, durch das) zu seihen) die Seige, Seihe, der Seiger, Seiber, das Seigeruch, Seihetuch, der Durchschlag, Seigertrichter.

STRAINING, straine'-ing, s. 1) die Anstrengung. Without those strainings of voice ohne jene Anstrengungen der Stimme. 2) das Gesangs- Durchgeschle.

STRAINING, straine'-ing, s. die heftige Anstrengung.

STRAIT, strait, [ital. stretto, frz. étroit] I. adj. 1) enge (im Gegensatz von weit). A — waistcoat, eine enge Weste; They are as lean as — as they can possibly be, sie sind so enge wie möglich geschnitten. Fig. A — degree of favour, ein intimer Grad von Gunst; Therefore hold I — all thy commandments, deswegen halte ich genau alle deine Gebote; — decrees, strenge Verordnungen; Proceed no straiter 'g, into our uncle Glosser, verfuhr nicht strenger gegen unsern Oheim Glosser; I beg could combat, and you are — and so ingrateful, you deny me that, ich bitte um kalten Trost, und ihr seid so hart, geizig, und so undankbar, daß ihr mir das verweigert. 2) Fig. schmäler.

STRAITHANDED, strait'-handed, adj. geizig, kniderig.

STRAITHANDERESS, strait'-handedness, s. der Geiz, die Kniderie.

STRAITLACED, strait'-laced, adj. eng geschnitten. Fig. I was never so — against you, ich war nie so feil gegen euch. They are not so — in their principles, sie sind nicht so streng in ihren Grundsätzen, sie haben keine so strenge Grundsätze; He was too —, er war zu streng.

II. s. 1) ein enger Ort, die Enge; (v. in weiterer Bedeutung) die Meerenge. Straits between

hills, die Bergschlucht; The straits of Gibraltar, die Meerenge von Gibraltar; } Straits, enge Wägen in London. Fig. To be in great straits, in die Enge gerathen seyn, in Verlegenheit seyn, in Roth stehen; To drive to straits, in die Enge treiben. 2) pl. eine Art sehr schmalen Jugs.

TO STRAIT, v. a. in Verlegenheit bringen, verlegen machen. You were straited for a reply, ihr wartet um eine Antwort verlegen.

TO STRAITEN, strait'-in, v. a. 1) enge machen, engen. A secure haven, straitened on the north side by e, ein sicherer Hafen, auf der Nordseite durch e verengt. Fig. The straitening of his fortune, die Verminderung, Abnahme seines Vermögens; The causes which straiten the British commerce, die Ursachen, welche den britischen Handel beengen. 2) einengen. Waters, when straitened, wenn Gewässer eingeengt werden. Fig. He could not be straitened in provisions, er konnte in Lebensmitteln nicht beschränkt werden. He seems to be straitened for a reply, er scheint um eine Antwort verlegen zu seyn.

STRAITLY, strait'-ly, adv. 1) enge. 2) Fig. a) eng, genau, intim. b) streng etwas bedachtend.

STRAITNESS, strait'-ness, s. 1) die Enge (der Straßen) e. Fig. The — of my conscience, mein enger Gewissen; A — of mind, ein kleinlicher Geist; The — of his proceeding, die Strenge seines Verfahrens; The — of the conveniences of life among them, der Mangel an Bequemlichkeiten des Lebens bei ihnen. 2) Fig. die Verlegenheit, Roth.

STRAKE, strake, praet. von To Strike.

STRAKE, [gehört zu streak] s. 1) der Streif, Strich. 2) das schmale Brett. 3) (eiserne Schienen, welche auf die obere Fläche der Reigen der Wagengräder gesetzt werden) die Radschiene. 4) (Gesprache) der Gang (in Zusammenkünften). The garboard —, (der unterste Gang) Planen, der in die Spoutung des Kieles und des Vorder- und Hinterruders eingelassen ist der Kielgang; To heel a —, ein Schiff einen Gang tiefer oder mehr auf die Seite legen; Strakes, (eine Reihe auf einander gesetzter Stucke von Planen, Verbohrern oder Weatungen, die einerlei Breite haben und nach dem Verlauf des Schiffes vom Vorderen bis zum Hinterrudern reichen) der Planengang.

STRAITHEIN, strait'-stone, [Strahlstein] s. (auch scoraceous oder lamellar actinolite, crystallised, asbestosiform, and glassy actinolite) der Strahlstein, Strahlstein, gemeine glatte und asbestartige Strahlstein, Kalamit, Amisanthoid, Wollstein.

TO STRANGLASH, strait'-lash, [ital. stramazare] v. a. zerhacken, vernichten.

STRAMINULOUS, strait'-minulous, [lat. stramineus] adj. 1) strobern (von einem Körper). 2) Fig. leicht, spruwartig (von einer Rede e).

STRAND, strand, [Strand] s. der Strand, die Küste, das Ufer.

STRANDLUNNER, strand'-lunner, s. (eine Gattung) Zumpfwadler der Strandläufer.

TO STRAND, [stranden] v. n. stranden (von Schiffen). Stranded goods, Strandgüter.

STRAND, [verw. mit Strand] s. (Seefer, eine Strand von sechs oder mehreren Fäden Radeln, welche in einem Strange zusammengebrocht werden; der Ducht, Schößt. A rope of four strands, ein viersträngiger Tau (ein Tau, welches aus vier Duchten gedreht ist); The middle — of a four-stranded rope, das Herz eines viersträngigen Taues.

STRANG, strang, für Strong.

STRANGE, strange, [frz. étrange, lat. extraneus] adj. 1) fremd, a) (nicht zu und geborend, aus einem andern Lande, einem andern Orte als der unsrige gebürtig. — gods, nations, countries, fremde Götter, Völker, Länder; — tongues,

fremde Sprachen; I am something curious, being —, to have them in safe storage, da ich ein Fremder bin, so wünscht ich's wohl in sichere Verwahrung; A — sail, (Seefer) ein fremdes oder feindliches Schiff. b) (unbekannt). He is — to me, er ist mir fremd; It was new and — in their ears, es klang ihnen Ohren neu und fremd; Joseph saw his brethren, but made himself — unto them (b. Schrift), Joseph sah seine Brüder an, und stellte sich fremd gegen sie; The signpost is not — to you, das Siegel ist euch nicht fremd, unbekannt; Looking — one upon another, einer ander fremd, gleichgültig, oder kalt ansehend; I'll prove more true, than those that have more cunning to be —, ich werde treuer seyn, als sie, die fremd zu thun geschickter sind. 2) seltsam. I might perceive — alteration in me, ich bemerkte eine sonderbare Veränderung in mir; It is one of the strangest secrets in sounds, that e, es ist eins der wunderbarsten Geheimnisse bei Tönen, daß e; — to relate, wunderbar Erzählung; (alt Auser der Verwunderung) —! seltsam! sonderbar! o Wunder! 3) böse, schädlich. He is — and peevish, er ist schädlich und wunderlich. 4) ungewöhnlich, außerordentlich.

TO STRANGE, I. v. a. entfremden. Fig. Strangling them for their God, sie ihrem Gott entfremdend (abwendig machend).

II. v. n. 1) entfremdet seyn. 2) sich bestreben, sich wundern. I strange at your credulity, ich wundere mich über Ihre Leichtgläubigkeit; I strange at it from him, dies befremdet mich von ihm.

STRANGELY, stränge'-ly, adv. 1) fremd. Commend it —, empfiehlt es als fremd, als Fremdling. 2) seltsam, wunderbar. You all look — on me, ihr Alle seht mich so befremdet an.

STRANGENESS, stränge'-ness, s. 1) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie fremd, unbekannt ist) die Fremdheit. No — of country, keine Fremdheit des Landes; This might seem a means to continue a — between the nations, dieses mochte ein Mittel zu seyn scheinen, eine Entfremdung zwischen den Völkern zu nähren. 2) das fremde oder kalte Benehmen, die Zurückhaltung, Verschlossenheit. I pry thee now ungird thy —, ich bitte dich, brich dein Schweigen. 3) das ungeschlichte, rauhe Benehmen. The savage — he puts on, die rohe Ungeschlichtheit, die er annimmt. 4) die Seltsamkeit. For — sake, der Sonderbarkeit wegen.

STRANGER, stränge'-r, s. 1) der Fremde. a) (eine Person, die nicht zu und gehört, aus einem andern Lande gebürtig ist oder kommt). A place much frequented by strangers, ein von Fremden viel besuchter Ort; They chose a —, sie wählten einen Ausländer; Our strangers, unsere Fremden, Gäste. Fig. To make a — of any one, einen als Fremden behandeln, viele Umstände mit ihm machen; To make one's self a —, Complimente machen; My child is yet a — in the world, mein Kind ist die Welt noch fremd; To be a — in one's country, in seinem Vaterlande fremd seyn, nicht wissen, was darin vorgeht; To be a — at court, ein Neuling am Hofe seyn; You are a great — here, Sie machen sich hier sehr selten; Are you a — to that business? ist Ihnen diese Sache fremd? wissen Sie nichts von dieser Sache? To be a — to naval exercise, keine Kenntnisse von der Schiffsahrt haben, nichts davon verstehen. b) (eine Person, die man nicht kennt). Strangers and foes d. —, sonder, und noch küss, Fremde und Feinde scheiden sonder Küsse; I am not quite a — to him, ich bin ihm nicht ganz fremd. Fig. For strangers to my nature, als meiner Natur fremd. 2) (Seefer) etwas, das einer Sache fremd ist oder dieses oder jenes Wesen nicht betrifft.

TO STRANGER, v. a. entfremden. Fig.

Dowered with our course, and strangled with our oath, mit unserm Glücke ausgestattet und entsemet durch unsern Eid.

To STRANGLE, stráŋg-ŋl, [frz. étrangler, lat. strangulo] v. a. strangeln, erdroffeln, erwürgen, strangulieren. Fig. Dark night strangles the travelling lamp, finstere Nacht ersticht die wandernde Lampe.

STRANGLER, stráŋg-ŋl-ŋr, s. einer, der erdroffelt, erwürgt, der Erwürger.

STRANGLES, stráŋg-ŋl, [frz. étranquillon, Strängele?] s. pl. (eine Krankheit der Pferde, bei welcher eine weiße oder gelbliche läbe Flüssigkeit aus der Nase und dem Munde läuft, und wobei die Drüsen an den Innaden geschwollen sind) die Drüse; Bastard —, die bössartige oder falsche Drüse (die sich gewöhnlich in den Kopf verwandelt). STRANGLEWEED, stráŋg-ŋl-wéed, [von strangle u. weed] s. (eine Schmarotzerpflanze) der Erdenwürger, Hanfwürger, das Hanfmännchen, die kleine Sommerwurzel.

STRANGULATION, stráŋg-ŋl-láshán, s. 1) die Erdrofflung, Erwürgung. 2) (Heil.) die Erstichung.

STRANGURIOUS, stráŋg-ŋl-ré-ás, [V. das Folgende] adj. die Harnstrenge habend.

STRANGURY, stráŋg-ŋl-ré, [auch strangury, strangullion; ορεγυρία] s. (ein beschwerliches Harnen, welches mit Hitze und Brennen im Blasenhalse verbunden ist) die Harnstrenge, der Harnzwang.

STRAP, stráp, [Struppe, lat. strepa, strapas, τροπή] s. 1) (ein langer schmaler Streifen Tuch, Leder) der Riemen. — of a shoe, der Schuhriemen; Razor —, der Streichriemen. 2) (bei Kriegsteilen) die Achselshur. 3) (bei Zimmerleuten, ein eisernes Band, wodurch ein Balken mit dem andern verbunden wird) das Balkenband. 4) (Seiler.) a) V. Strap, 2. a. Iron —, (eine Kette, welche statt eines Stropptandes dient) die Stropfkette; Straps of a boom-iron, die eisernen Fäden, vermittelt welcher die äußeren Bügel der Kessel an das Stock der Raa befestigt sind. b) die Kien, welche am Knäuel befestigt ist) das Knäuelband. 5) (in der Pflanzent., bei Gräsern, ein häutiges feines Blättchen, welches als eine kleine Schuppe in dem innern Winkel zwischen Blatt und Halm befindlich ist) das Blatthäutchen.

STRAPSHAPED, stráp-sháp-d, adj. (Pflanzent.) zungenförmig.

STRAPWORM, stráp-wórm, s. (ein Eingeweidewurm) der Riemenwurm, Gürtelwurm, Fischriem.

To STRAP, v. a. mit Riemen peitschen.

STRAPPADO, stráp-pá-dó, [altfrz. strapade, frz. estrapade, und zum Vorhergehenden gehörig] s. (ebenfalls eine Strafe der Kriegsteilen, die darin bestand, daß man den Verbrecher an einen Schnellglaten aufsoa und ihn plötzlich wieder herunterfallen ließ) das Wippen.

To STRAPPADO, v. a. wippen (einen Verbrecher).

STRAPPER, stráp-pár, [v. to strap] s. das große Weibsbild, der Grenadier.

STRAPPING, stráp-plag, [v. to strap] adj. groß und stark.

STRATA, strá-tá, pl. von Stratum.

STRATAGEM, strá-tá-jém, [οραγισμός] s. 1) die Kriegskunst, das Stratagem. 2) die List. Syn. V. Cunning. Demagogical stratagems, demagogische Umtriebe.

STRATAGEMICAL, strá-tá-jém-tik-ál, adj. listig.

STRATARITHMETRY, strá-tá-rít-mé-tré, [V. das Folgende] s. 1) V. das Folgende. 2) die Kunst, die Stärke eines Heeres aus seiner Figur zu berechnen.

STRATARKHOMETRY, strá-tá-rít-mé-tré, [v. οραγισμός, ἀριθμός u. μέτρον] s. die

Kunst, ein Heer (nach einer gegebenen geometrischen Figur) zu stellen.

STRATEGY, strá-tá-jé, [von στρατός und γωνία] s. die Kriegskunst, Strategie.

STRATH, strá-th, [wall. ystral] s. das Thal, der Grund.

STRATIFICATION, strá-tá-fá-ká-shán, s. das Schichten, die Schichtung.

To STRATIFY, strá-tá-fá, [frz. stratifier, v. lat. stratum u. facio] v. a. (in Schichten legen) schichten. Stratified, (in der Geologie) Schichten von derselben Steinart habend (von Bergen; sind die Schichten von verschiedenen Steinarten, so sagt man it is composed of beds).

STRATOCRACY, strá-tá-ká-sé, [ορατος u. κρατος] s. die Soldatenherrschaft, militärische Regierungsform, Stratokratie.

STRATOGRAPHY, strá-tá-grá-fá, [ορατος u. γραφή] s. die Heerbeschreibung.

STRATUM, strá-tám, [lat.] pl. strata. s. die Schicht, Lage. — of coals, (bei Kohlenbrennern, die Lage Kohlen zwischen den Kalksteinen, die man verfallen mit) der Kohlenlag; Third —, (bei Kohlenbrennern) die dritte Lage oder Schicht Holz eines Kohlenmeilers.

STRAUGHT, stráwt, 1) pract. u. part. v. To Stretch. 2) = Distracted.

STRAW, stráw, [Stroh, streuen, Streu, lat. stramen, stratus, sterno, στρον, στροψ] s. der Strohball, das Stroh. Chopt —, der Häckelring, das Häckel. Fig. A man of —, ein Strohmann (Fig. ein an Geist und Körper schwacher Mann); To be in the —, in den Wogen liegen; I would not give a — for it, ich gebe keinen Strohball, Heller dafür; It is not worth a —, es ist keinen Strohball werth; I care not a —, ich frage nichts darnach; His eyes draw —, der Sanemann kommt (wenn einer schlafend wird und sich die Augen reibt). Prov. To stumble at a —, bei einer Kleinigkeit anstoßen; To stumble at a — and leap over a block, Mühen saugen und Kameele verschlucken; To pick straws like a mad man, mondsüchtig seyn; A drowning man will catch a —, Noth lehrt beten, Noth hat kein Gebot.

STRAWBED, stráw-béd, s. das Strohbett, der Strohsack.

STRAWBERRY, stráw-bér-ré, s. die Erdbeere. Large — (hantboy), die Ananasbeere; Chili —, die Riesenerdbeere; — blue, der Erdbeerspinat; die Erdbeermelbe, Beermelbe, Maulbeermelbe; — leaf, das Erdbeerblatt; — plant, das Erdbeerkraut; — spinage — — blue; — tree, der Erdbeerbaum, Meerfischbaum; — trefoil, der Erdbeerklee, das Erdbeerkraut.

STRAWBILT, stráw-bilt, adj. strohern (von einer Hütte).

STRAWCOLOUR, stráw-kál-lár, s. die Strohsfarbe.

STRAWCOLOURED, stráw-kál-lárd, adj. strohsfarbten.

STRAWCUTTER, stráw-kút-lár, s. 1) der Häckelringsschneider. 2) die Häckelringelade.

STRAWGOODS, stráw-gúds, s. pl. geflochtene Strohmaare.

STRAWHAT, stráw-hát, s. der Strohhut.

STRAWMAT, stráw-mát, s. die Strohmatten.

STRAWMATTER, stráw-mát-lár, s. die Kapperei, Kinderei.

STRAWMATTRESS, stráw-mát-tris, s. die Strohmattresse.

STRAWFAPER, stráw-pá-pár, s. das Strohpapier.

STRAWSTUFFED, stráw-stúf-d, adj. mit Stroh gestopft.

STRAWWORM, stráw-wórm, s. der Strohwurm, die Wassermotte, Frühlingssfliege.

STRAWWEATH, stráw-wéath, s. (bei dem Buchdr.,

ein Strohfranz, worauf die Farbeblase gesetzt wird) der Franz.

To STRAW, V. To Strew.

STRAWY, stráw-é, adj. 1) strohern. 2) Fig. strohern = trocken, unfertig.

To STRAY, strá, [verw. mit streuen] L. v. n. 1) umherstreifen, herumstreifen, irren. — about, herumirren. 2) irre gehen. Fig. We have erred and strayed, wir haben geirrt und sind von dem Rechten abgewichen.

† II. v. a. misleiten, verführen.

STRAY, s. 1) das Herumwandern, Irren. Fig. I would not from your love make such a —, to match you where I hate, ich möchte nicht von eurer Liebe mich so weit entfernen, euch zu verheirathen, wo ich hasse. 2) das verlaufene Thier, die herrenlose Sache.

STRAY-LINE, strá-líne, s. (Seiler.) das Abweichen, Abfallen, der Abfall (eines Schiffes, bei seiner Fahrt).

STRAYER, strá-lár, s. der Herumstreicher.

STRAZ, strá, [v. einem Strasburger Künstler Straz] s. (ein hartes Kristallglas, welches zur Grundmasse der gefärbten Gläser oder Gläser dient) der Straz.

To STREAK, stráke, [Strich, streichen, lat. striga, stria, stringo, στρίξ] v. a. streifig machen, streifen. Streaked with white and black, weiß und schwarz gestreift; A streaked melon, eine Streifmelone; Fine streaked bacon, der Schrotzpel (der ganzen Länge nach, sammt den Nerven durchgebundene Speckseite).

STREAK, s. der Strich, Streifen. Coloured streaks in heaven, farbige Streifen am Himmel.

† To STREAK, [streck n] für To stretch.

STREAK, V. Stretch.

STREAKY, stré-ké, [v. to streak] adj. streifig.

STREAM, stréme, [V. das Folgende] s. 1) (eine große Masse eines flüssigen Körpers, Flußes, Baches, in schneller Bewegung nach einer geraden Richtung, besonders der am stärksten bewegte mittlere und tiefe Theil eines Flußes, der Strom. To go with or down the —, dem Strome folgen; The — of a river, der Strom eines Flußes (auf demselben). Fig. In any — of weather, bei jedem Wetter; Against the current — of antiquity, gegen den allgemeinen Strom des Alterthums (gegen die allgemein angenommenen Meinungen jener Zeit); A — of eloquence, ein Strom der Beredsamkeit; The very — of his life, sein eigentlicher Lebenslauf. 2) (ein stehendes Wasser) der Strom, Fluß, Bach. He brought streams out the rock (h. Schrift), er ließ Bäche aus den Felsen fließen. Syn. V. Brook. Fig. A rich — of lords and ladies, ein reicher Strom von Herren und Frauen; A — of words, ein Strom (eine große Menge) von Worten.

STREAMARCH, stréme-áŋk-ŋr, s. (Seiler.) eine Art Anker, welcher dazu dient, das Schiff auf einem Fluße oder in einem Hafen fortzubringen) der Wurfanker.

STREAMABLE, stréme-ká-bl, s. (Seiler.) das Kabeltau.

STREAM-TIN, stréme-tín, s. (auch Granular tin; Zinn), das in abgerundeten Stücken vorkommt, welche Gestalt es durch das Wasser erhalten hat) das Stromzinn.

STREAMWORK, stréme-wórk, s. eine gewisse Arbeit in den Binngruben, welche darin besteht, die Wasser von den Zinnabern abzugraben.

To STREAM, [strömen, Strom, δρῦμος] L. v. n. 1) strömen. Fig. On all sides round streams the blood, and smokes upon the ground, ringsum strömet das Blut und raucht auf dem Boden; To impartial love do my sighs stream, der unparteiischen Liebe strömen meine Seufzer zu. 2) gleichsam einen Strom von sich geben. My streaming eyes, meine thranenden Augen.

II. v. a. strömen lassen, strömen. (Seiler.)

— the honey, die Ankerbone Strömen (sie ins Wasser werfen, nachdem sie vorher mit dem Bienenhonig an den Anker befeuchtet worden). *Fig.* She at length will stream some dew of grace into my wither'd heart, sie wird endlich einigen Thau der Gnuß in mein verwelktes Herz strömen.

To STREAM, [striemen] v. a. streifig machen, streifen.

STREAMER, ström-är, [v. Strömen] s. 1) (ein an einem Ende befestigtes flatterndes Ding) die Fahne, Flagge, der Wimpel. 2) pl. (in der Eufsernehmungstheorie) Lichtströme (der Nordchein, das Nordlicht).

STREAMING, ström-ing, part. adj. licht ausströmend (von einem Cometen; vom Nordlichte).

STREAMINGLY, ström-ing-lē, adv. Stroms weise, häufig.

STREAMLET, ström-let, s. der kleine Strom, Bach.

STREAMY, ström-ē, [alt. Strömig] adj. 1) reich an fließendem Wasser, Stromreich. 2) flüßend.

To STREEK, strēk, [strecken] v. a. zur Schau ausstellen (eine Feinde).

STREET, strēt, [Straße, lat. strata (via), *organo*, von *organo*, lat. stru] s. 1) die Straße, Gasse (in einer Stadt). To run up and down the streets, ein Pfaffenstreiter seyn. 2) (umwitten) der öffentliche Plog, Ort. That there be no complaining in our streets (b. Schrift), daß keine Klage auf unsern Gassen seye.

STREETDOOR, strēt-dōr, s. die Hausthür.

STREET-TURK, strēt-tūrk, s. pl. Gassenlied, der, Gassenpauer.

STREETWALKER, strēt-wā-lēr, s. die Straßensputer.

STREETWARD, strēt-wārd, s. ehem. der Straßenaufseher.

STREIGHT, strāte, V. Straight und Strait.

STREIGHT, [lat. strictus] i. adj. strenge (von der Dikt.).

II. adv. ausdrücklich.

STREITZ, strēt-iz, [Streitig] s. eine Art Schottischer Feinwand.

STRENE, strēne, s. V. Strain, 3.

STRENGTH, strēngth, [strenge, angerkengt] s. 1) die Stärke. a) (im Gegenwärtigen der Schwäche). With main —, By — of arms, durch körperliche Stärke; To gather — after a great fit of sickness, nach einer großen Krankheit wieder zu Kräften kommen, sich wieder erholen. b) (ein beträchtlicher Grad der Kraft, des Vermögens zu wirken und Widerstand zu überwinden, des. von einem hohen Grade innerer Stärke, innerer Güte). The — of bones, die Stärke der Knochen; The — of Satan, die Stärke, Kraft, Macht des Teufels; Our castle's —, die Stärke, Festbarkeit unser Schloßes; — of a liquor, die Stärke eines geistigen Getränkes; That is beyond oder above me —, dies geht über meine Kräfte; I know his —, ich kenne seine Stärke, ich weiß, worin er stark ist; Caracci's —, Caracci's Kraft, kräftiger Pinsel; Boreave me not thy aid, my only — and stay, beraube mich nicht deiner Hülfe, meine einzige Stärke und Stütze; The — of a word, die Stärke, Kraft eines Wortes; Aristotle's — of judgement, die Stärke der Urtheilskraft des Aristoteles; — of mind, die Stärke, Kraft des Geistes; — of reason, die Kraft, Stärke der Vernunft; Upon the — of, kraft, vermöge; In —, trotz. 2) (diejenige Kräfte, die wir uns, welche wir nach unserm Willen zu gebrauchen Gelegenheit haben, besonders die Kräfte bewaffneter Menschen) die Macht. What is his — by land? wie stark ist seine Macht zu Lande, seine Landmacht? *Fig.* It will be one of our principal strengths, es wird eine unserer Hauptstützen seyn. 3) die Kraft — die gesellschaftliche Kraft, Hilfer, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

Gültigkeit. 4) der starke oder feste Ort, die Feste, Festung, Verchanzung.

To STRENGTH, V. To Strengthen.

To STRENGTHEN, strēng-thēn, l. v. a. 1) stark machen, stärken. Exercise strengthens the body, Leibesübung stärkt den Körper, gibt ihm Kraft; — one's health, seine Gesundheit stärken; So they strengthened their hands for this work, so wurden ihre Hände gestärkt zum Gehen; He strengthened his law by his own example, er bekräftigte seine Gesetze durch sein eigenes Beispiel; Authority is by nothing so much strengthened as by custom, nichts gibt der Gewalt größere Kraft als die Gewohnheit; It seems contrived — this folly, es scheint erdacht, um diese Thorheit zu bekräftigen. *Fig.* — the pasteboard, (bei Buchbindern) den Pappenbebel fest oder (ein schagen. 2) stärker machen, verstärken (die Befestigung einer Festung). II. v. n. stark werden, neue Kräfte bekommen.

STRENGTHENER, strēng-thēn-ēr, s. die STRENGTHNER, strēng-thēn-ēr, s. die

Stärkung, das Stärkungsmittel, Stärkmittel.

STRENGTHLESS, strēng-thēl-s, adj. kraftlos, schwach (von einem Körper). A — wine, ein kraftloser, matter Wein.

STRENUITY, strē-nū-tē, V. Strenuousness.

STRENUOUS, strē-nū-s, [lat. strenuus, *organo*] adj. 1) thätig, eifrig, rastlos. Rather hondage with ease than — liberty (Chatterers mit Ruhe, als unruhige Freiheit. 2) eifrig. They have been — against the church and crown, sie waren eifrig gegen die Kirche und die Regierung.

STRENUOUSLY, strē-nū-s-lē, adv. 1) thätig, mit aller Anstrengung. 2) heftig, eifrig (hervor). 3)

STRENUOUSNESS, strē-nū-s-nē-s, s. 1) die Thätigkeit, Emsigkeit. 2) die Festigkeit, der Eifer.

STREPENT, strē-pēnt, [lat. strepens] adj. laut, lärmend.

STREPEROUS, strē-pē-rūs, [lat. strepo] adj. geräuschvoll, mit Geräusch verbunden.

STRESS, strēs, [angels. strece] s. 1) die Gewalt. By — of weather, durch das ungestüme Wetter. *Fig.* The faculties of the mind must not be put to a — beyond their strength, man muß die Kräfte der Seele nicht über die Maßen anstrengen. 2) die Stärke, Wichtigkeit, der Nachdruck, das Gewicht. To lay too much — upon a dream, zu viel Gewicht auf einen Traum legen; (in der Sprachlehre) — of the voice, die prosodische Betonung (der Silben). 3. der wichtigste oder wesentliche Theil einer Sache. In the — of the war, mitten im Kriege, als der Krieg am heftigsten geführt wurde; The great — of the business depends upon it, das Wesentliche oder der Hauptpunkt der Sache hängt davon ab; The — of the fable lies upon e, die Hauptsache bei dieser Fabel beruht auf e.

To STRESS [Abt. v. distress] v. a. in Noth oder Verlegenheit setzen.

To STRETCH, strēt-chen, [strecken] l. v. a. 1) strecken. a) (mit Anwendung von Gewalt in die Länge ausdehnen). — the leather, (bei den Gerbern und Lederarbeitern) das Leder strecken, reden (es ausdehnen). — a rope, (Seiler) ein (neues) Tau ausstrecken; — a boat over the last, einen Stiesel einspannen, über das Stieselholz spannen; A carrier's stretching piece, (bei den Kohlenbrennern, ein rundes Eisen in einem Ständer, die Schaffelle damit zu strecken) die Stredde, das Streddeisen; The stretched cord, das gespannte Seil. *Fig.* This kiss, if it durst speak, would stretch thy spirits up into the air, dieser Kuß, wenn er reden dürfte, er würde deine Lebensgeister hinauf bis in die Lüfte aufstrecken; — a text, einer Schriftstelle eine zu große Aus-

dehnung geben, sie zu weit ausdehnen; — credit, den Credit übertreiben. b) (überhaupt ausdehnen, ohne den Bedarf der Gewalt (amkeit und Heftigkeit). — one's hand, die Hand ausstrecken; — out one's wings, seine Flügel ausbreiten. *Fig.* Stretch thine hand unto the poor (b. Schrift), reiche dem Armen deine Hand. *Syn.* V. To Extend. 2) ausstrecken. Leviathan on the deep, stretched like a promontory, sleeps, Erbiathan, wie ein Vorsgebirge ausgestreckt, schläft über der Tiefe.

II. v. n. 1) (eine Ausdehnung haben) sich erstrecken. 2) sich dehnen, sich weiten. 3) *Fig.* a) sich anstrengen. Stretch a little for it, strengt euch ein wenig an, um es zu erlangen. b) über die Wahrheit hinaus gehen, aufschneiden. 4) (Ersuchen) viele Segel führen, prangen (wenn man dicht beim Winde segelt).

STRETCH, s. 1) die Ausstreckung, Ausdehnung. *Fig.* Quotations, in their utmost —, can e, Stellen in ihrem weitesten Sinne, können e; You will put my patience to the utmost —, Sie werden meine Geduld erschöpfen, erschöpfen. 2) *Fig.* a) die Anstrengung. Upon this alarm we made incredible stretches towards the South, to gain the e, auf diesen Alarm machten wir unglaubliche Anstrengungen nach dem Süden, die e zu erreichen; This is the utmost — that nature can, dies ist die größte Anstrengung, deren die Natur fähig ist. b) gleichsam ein Ding, wodurch etwas aufgestreckt wird. To put one's thoughts and wits upon the —, seinen Verstand auf die Fester spannen.

STRETCHER, strēt-cher, s. 1) ein Werkzeug zum Strecken oder Dehnen. Stretchers of an umbrella, das Gestell eines Regenschirmes; (in engerer Bedeut.) a) (bei Handbuchmachern) die Stredde, das Streddeisen (um die Schaffelle damit zu strecken). b) (bei Schuhmachern, ein gedrehter Keil, die Schuhe darnach zu richten) der Stichtseilen. c) (bei Kardatschenmachern) der Rahmen zum Aufspannen und Anheften der Kardatschenleder. 2) (bei Mauern, diejenigen Biegel, welche beim Mauern ihrer Länge nach in der Breite der Mauer zu liegen kommen) der Stredde, Binder (zum Unterschieben von den Häusern, headers). 3) (Huerbölzer, Stöße oder Paten auf dem Boden eines Bootes, gegen welche die Ruder (Ruderer) ihre Stöße setzen, um mit mehrerer Kraft rosen zu können) der Fußstod.

STRETCHING-COURSE, strēt-ching-kōrse, s. (diejenige Schicht Steine in einer Mauer, welche aus Stredern besteht oder wo die Stredde ihrer Länge nach in der Breite der Mauer liegen) die Stredde schicht, Stredde (zum Unterschieben von einer Laufsicht, heading-course).

To STREW, strō, [V. straw] v. a. 1) streuen (Blumen). 2) bestreuen (einen Weg mit Blumen). 3) bedecken, bedecken. The snow which does the top of Pinus strew, der Schnee, der des Pinus Scheitel bedeckt.

STREWING, strō-ing, s. etwas zum Streuen. STREWMEN, strō-mēnt, s. das, was zur Bestreuung gestreut wird.

STRIAT, strī-āt, [lat.] s. pl. (in der Naturgeschichte) die Streifen, Furchen (an den Muscheln).

STRIATE, strī-āt, [str. strie, lat. strine] adj. gestreift, gefurcht (von Muscheln). 2)

STRIATURE, strī-āt-shāre, [str. striure] s. die Streifung. — of shells, die Streifen der Muscheln.

STRIK, strīsh, [strig] s. die Nachsteule, der Hü.

STRIKEN, strīk-ēn, part. pass. von To Strike. *Fig.* — in years, bejahrt.

STRICKLE, strīk-ēl, [streicheln, streichen] s. 1. (auch strickler, strickless, strichel) das Strichholz (das im Maße überflüssige Getreide oben davon wegstreichen). II 2) (ein dünnes, schmales und mit Theer und grobem Sande über-



jogeres Brettchen mit einer Handhabe, die Sensen damit zu schärfen) das Streichholz.

**STRICT**, strikt, [lat. strictus] *adj.* 1) enge (von einer Binde, Umarmung &c.). *Fig.* A — conscience, ein enges Gewissen (ein Gewissen, in welchem Nichts gleichsam seinen Raum findet); A — alliance, ein enges Bündniß; A — friendship, eine innige Freundschaft; That religion is too —, diese Religion ist zu streng; — necessity, die strenge Nothwendigkeit; True friendship is never so —, wahre Freundschaft ist niemals so kritisch, nimmt es niemals so genau; To keep a — watch, gute Wache halten; I — keep a — hand over &c., streng (seyn gegen &c.). 2) straff. Our fibres grow — or lax according to the state of the air, unsere Fibern werden straff oder schlaff, je nach der Beschaffenheit der Luft.

**STRICTLY**, striktlich, *adv.* 1) enge. — embraced, enge umarmet. *Fig.* — united, enge verbunden; To examine —, streng, genau untersuchen; Charge him — not to proceed, empfehle es ihm pünktlich an, nicht vorzuschreiten; He — did command, er befahl es ausdrücklich; — taken, streng genommen, im engeren Sinne oder Verstande. 2) straff.

**STRICTNESS**, striktend, *s.* 1) die Enge. *Fig.* To proceed with —, streng, mit Strenge vorgehen; Religious —, religiöse Strenge; The — of your judgement, die Strenge eures Urtheils; The — of laws, die Strenge der Gesetze; Though in — our Saviour &c., obgleich, streng genommen, unser Heiland &c. 2) die Straffheit.

**STRICTURE**, striktüre, [lat. strictura] *s.* 1) die Zusammenziehung (der Gefäße im menschlichen Körper &c.). 2) der Strich, Zug (nur) *Fig.* The God of nature implanted in their vegetable natures certain passive strictures or signatures of that wisdom, which &c., der Schöpfer der Natur prägte ihrer Pflanzennatur gewisse passive Züge oder Zeichen jener Weisheit ein, welche &c. Some strictures of wisdom, einige Züge von Weisheit; Thus have I past through all your letter, and given myself the liberty of these strictures, so habe ich Ihren ganzen Brief durchgegangen und mir diese Andeutungen, flüchtigen Bemerkungen erlaubt. 3) das Bändchen, Eisenbündchen.

**STRID**, strid, *pract. v.* To stride.

**STRIDDEN**, strid-en, *part. pass.* von To stride.

To **STRIDE**, stride, [landschaftl. streiten, für schreiten, lat. strido] *pract. stride* oder *strid*; *part. pass.* stridden. 1. *v. n.* 1) (mit langen Schritten gehen) schreiten. — away, hinwegschreiten. 2) mit aus einander gespreiteten Beinen stehen.

II. *v. a.* überschreiten (einen Graben &c.).

**STRIDE**, strid, *s.* der (weite) Schritt. Her voice theatrically loud and masculine her —, bühnennmäßig laut ihre Stimme und männlich ihr Schritt; To take strides, große Schritte machen.

**STRIDINGLY**, stridlinglich, *adv.* sperrbeinig.

**STRIDOR**, stridör, [lat.] *s.* ein heftiger, plötzlicher Schall, der Klapp, Schlag. Her screaming cry, and — of her wings, ihr kreischender Ruf, und ihr Flügel Schlag.

**STRIDULOUS**, stridulös, [lat. stridulus, von striden, strido, strid] *adj.* ein kleines Geräusch machend, knisternd, knitternd, zischend. A — jay, ein schnatternder Rapphäger.

**STRIDULOUSNESS**, stridulös-heit, *s.* das Knistern.

**STRIFE**, strife, [altfr. estrif v. estriver; to strive, espérer, streben] *s.* 1) der Streit, Fader.

I and my people were at great — with the children of Ammon (b. Schrift), ich und mein Volk hatten eine große Sache mit den Kindern Ammon; Doating about questions and — of words (b. Schrift), feuchtig (frant) in Fragen und Wortkriegen. *Fig.* The — of acid and

alkali, die Unverträglichkeit der Säuren mit den Laugenlösungen. Artificial — lives in these touches, livelier than life, künstlicher Contrast (Streit der Kunst mit der Natur) lebt in diesen Pinselstrichen, lebendiger als Leben. 2) der Wettstreit. To be at —, mit einander wetteifern.

**STRIEFUL**, strifefül, *adj.* 1) streitend, streitig. 2) streitsüchtig.

**STRUG**, sulg, [Strich?] *s.* der Stiel (am Obelisk).

**STRIGES**, stridjele, [lat. striga] *s. pl.* (in der Botanik) die Ausgehlungen, Kiefen.

**STRIGILL**, stridjeil, [Striegel, lat. strigili] *s.* der Badestriegel, Badeschaber.

**STRIGMENT**, strigment, [lat. strigmentum] *s.* der abgetragene Unrath, das Schabfelle.

To **STRIKE**, strike, [streichen] *pract. struck* oder *strook*, ehem. stroke; *part. pass.* struck, strucken, stricken oder strook. I. *v. a.* 1) streichen. a) = niederfahren machen, niederlassen, (nur in folgenden Ausdrücken gebt.). — a flag, an emsign, die Flagge streichen (sie zum Zeichen der Ehrerbietung, auch der Uebergabe, an dem Flaggenstock herunterfallen lassen); — a l. die Segel streichen (die Masten, woran die Segel befestigt sind, herunterlassen); — a top-mast or a yard, eine Stenge oder Mast streichen; Strike the mizen and set it! (Befehlsworte zu Schiffe) hole die Besan bei! — soundings, (Geschoß) das Loth werfen, lothen; — the tent, die Zelte abbrechen. *Fig.* How many nobles &c. that must strike sail to spirits of vile sort, wie manchem Edlen &c. der vor niedern Geistern muß die Segel streichen (ihnen weichen, Platz machen). b) (mit einem Dinge auf der Oberfläche eines andern Dinges der Länge nach hinfahren; auch auf diese Art etwas verändern, bewirken). The blood strike on the two side-pieces (b. Schrift), und sollt seines Blutes nehmen und beide Pfosten an der Thür damit bestreichen; — a colour, eine Farbe geben; — corn, das Getreide streichen, abstreichen (mit dem Streichholze im Scherfel gerade streichen, das Ueberflüssige abstreichen). 2) schlagen. a) (harte Körper heftig und schnell an oder auf einander bewegen). *Syn.* V. To Beat. — upon the bell, an die Glocke schlagen; — one's head against the wall, den Kopf an die Wand stoßen, mit dem Kopfe an die Wand anstoßen; — the sands, auf den Sand stoßen, stranden. *Fig.* Hinder light from striking on it, verhindere, daß das Licht darauf wirke. Now and then a glittering beam of wit strikes through the obscurity of the poem, dann und wann blitz, leuchtet ein glänzender Strahl des Witzes durch die Dunkelheit des Gedichtes; There is divine providence that strikes through all things, es gibt eine göttliche Vorsehung, die sich in Allem zeigt, offenbart; He strikes the critical minute, er ergreift den entscheidenden Augenblick. b) (in engerer Bedeutung, mit einem Schlagel oder ähnlichen Werkzeuge schlagen, emphatisch mit up). Strike up the drums, rührt die Trommeln. c) durch Schlagen bewirken. Some very rare c ins struck of a pound weight, einige sehr seltene Münzen zu einem Pfunde an Gewicht geschlagen; — fire, Feuer schlagen; — asunder, entzwei schlagen; — down, zu Boden schlagen; — in, into, hinein schlagen; — up a march, einen Marsch schlagen. *Fig.* Without striking a stroke, ohne Schwertstreich, ohne alle Mühe. *Prov.* Strike the iron while it is hot, man muß das Eisen schmieden wenn es warm ist (die Gelegenheiten nutzen, während sie da sind). d) (auf eine schmerzhaft Weise schlagen). — any one, einen schlagen, *Fig.* einem Geld abbettein; — any one on the head, einen auf den Kopf schlagen; — at any one, nach einem schlagen. *Fig.* A puny subject strikes at thy great glory, ein kleiner Unterthan greift deinen großen Ruhm an; That doctrine strikes at the order of providence,

diese Lehre greift die Ordnung der Vorsehung an; That strikes at the atheist as well as at us, dieß beweist eben so sehr gegen den Atheisten als gegen uns; That sable strikes upon our follies, diese Fabel greift unsre Thorheiten an; That struck her to the heart, dieß ging ihr durchs Herz, ging ihr sehr zu Herzen; Humility disarms envy, and strikes it dead, Demuth entwaffnet den Neid und schlägt ihn todt. It strikes a man more dead than &c., es überrascht (fröstelt) einen mehr als &c.; — up one's heels, einem ein Bein unter schlagen. e) (auch von Kämpfern mit Waffen, nur im Folgenden); — battle, eine Schlacht liefern. f) (bes. in der Bibel) = züchtigen, strafen. To punish the just is not good, nor — princes for equity (b. Schrift), es ist nicht gut, daß man den Gerechten schindet, den Fürsten zu schlagen, der recht regiert. g) *Fig.* a) gleichsam in eine Sache schlagen, einschlagen. Even those ideas which are struck deepest, selbst jene Ideen, welche am tiefsten eingedrungen sind. b) gleichsam wie mit einem Schläge in einen gewissen Zustand versetzen. — blind, mit Blindheit schlagen; It struck him into the jaundice, er bekam die Gelbsucht davon; — dumb, in ein Stummtes (stumm) Versetzen; His noble queen, well struck in years, seine edle Königin, hochjahrig. c) (einen ständigen und starken Eindruck auf die Seele oder die Sinne machen) ergreifen. To be struck with horror, von Entsetzen ergreifen seyn; — with fear, Furcht einjagen; Nice works of art strike us up to the first view, schöne Kunstwerke fallen und beim ersten Anblick auf; But we are immediately struck with the idea of &c., aber wir ergreifen sogleich der Gedanke an &c. They please us beauties, here as wonders strike, sie gefallen als Schönheiten, sehen hier als Wunder in Erscheinung; That is very striking, das ist sehr rührend, auffallend. d) durch eine plötzliche Handlung etwas bewirken, zu Stande bringen. The count pavel striketh up a great heat in summer, der gepflasterte Hof bewirkt im Sommer eine große Hitze; — a league, ein Bündniß schließen; She strikes an universal peace, through sea and land, sie verbreitet einen allgemeinen Frieden über See und Land; — up a bargain, einen Pandel schließen.

To **STRAKE** or, 1) streichen, ausstreichen. *Fig.* That thou dost love her, strikes some scores away from the great compt, daß du sie liebst, tilgt deine große Rechnung nur zum Theil. 2) abschlagen, abbauen (einem den Kopf &c.). *Fig.* Germany had stricken off that which appeared corrupt in the doctrine of the church of Rome, Deutschland hatte alles abgeschafft, was in der Lehre der Römischen Kirche verderblich schien.

To **STRAKE** or, 1) streichen, ausstreichen. *Fig.* — great number of hidden qualities, eine große Menge verborgener Eigenschaften verweisen. 2) durch Schlagen herausbringen, ausschlagen. *Fig.* My pride struck out new sparks of her own, mein Stolz bringt neue Funken aus sich selbst hervor; Whether thy hands strike out some free design, ob deine Hand einen freien Plan schnell entwirft. 3) *Fig.* an Licht bringen.

II. *v. n.* 1) (die Flagge streichen streichen Strike amain! (der Zuruf an ein reichliches Schiff, daß es sich ergebe) streich! *Fig.* The interest of our kingdom is ready — to that of your poorest fishing-towns, das Interesse unser Königsreich ist bereit, sich dem eurer ärmsten Fischerstädte zu unterwerfen. + 2) (landschaftl.) streichen, streichen = davon gehen. The workmen strike, die Arbeiter verlassen den Meister. 3) (bei den Zögern) laufen, laufig seyn, streichen. V. To Click. 4) schlagen. a) (schnell, heftig sich bewegen und dabei einen eigenhändigen Laut hervor lassen). It shall strike so many times against the side of the glass, es wird so oft an die Seite des Glases

anschlagen; The galley struck upon a sand, die Galeere stieß, gerieth auf eine Sandbank. *Fig.* That strikes against reason, dieß streitet gegen die Vernunft. b. einen lauten, harten Schall von sich geben, mit dem Revenbegriffe einer damit verbundenen schmerzlichen Bewegung. c. e. k. s. strike, die Uhren schlagen; The Windor bell hath struck twelve, die Glocke zu Windor hat zwölf geschlagen; It struck eleven o' clock, es hat elf geschlagen; Striking watch, die Schlaguhr; Whilst my trump did sound, or drum struck up, so lang eine Trompete blies und eine Trommel schlug. c) *Fig.* (überhaupt eine Bewegung, Veränderung zu bezeichnen. — root. (aber auch dieß to strike, Wurzel schlagen; It struck on a sudden in such reputation, es wurde plötzlich so berühmte.

To **STRICK** in, einschlagen (nur) *Fig.* (und mit with). — with any one, sich zu einem schlagen, sich mit ihm verbinden; He immediately struck in with them, er vereinigte sich augenblicklich mit ihnen; She strikes in with you, sie ohmt euch nach, richtet sich nach euch; The cares or pleasures of the world strike in with every thought, die Sorgen oder Freuden der Welt richten sich nach jedem Gedanken.

To **STRICK** into, (sich wenden, seine Richtung verändern) sich schlagen. I hat lane strikes into the broad street, dieses Gäßchen geht in die breite Straße.

To **STRICK** out, gleichsam ausschlagen (nur) *Fig.* Like the waves of the sea overreaching one another, and striking out farther and farther upon the land, wie die Bogen der See, die über einander hervorragen und sich immer weiter und weiter über das Land verbreiten; When a great man strikes out into a sudden irregularity, wenn ein großer Mann plötzlich ausweicht.

**STRIKE**, s. 1) das Streichholz (um das im Wasch unerschöpfliche Meerwasser abzurufen); 2) (ein Wasch zu rechenen Dingen = ungefähr 4 Wochen) der Scherfel.

**STRIKE** BLOCK, strikblök, [von to strike und block] s. (ein weiterer Hodel als der Starthodel) der Streichhobel.

**STRIKE** R, strikdr, s. eine Person oder Sache, die streicht, schlägt. A bishop then must be blameless, not given to wine, no — (b. Ehrst), es soll aber ein Bischof unsträflich seyn, nicht ein Weinsäufer, nicht pöden. *Fig.* Mute, the most divine — of the senses, Ruhest, die den göttlichen Eindruck auf die Sinne macht.

**STRIKING**, strikling, *adj.* 1) auffallend, einen schnellen Eindruck machend. A likeness, eine auffallende Ähnlichkeit, ein wohlgetroffenes Bildniß. 2) prägnant, würdevoll.

**STRIKINGLY**, strikling-lē, *adv.* auffallend, überraschend.

**STRIKINGNESS**, strikling-nē, s. das Auffallende, Überraschende.

**STRING**, string, [V. strain] s. 1) die Schnur = das Band, Bändchen, der Bändel. The strings of a shew, die Schußbänder; A — with a hundred of nutshells upon it, eine Schnur, worauf ein hundert Nusschalen angebracht sind. *Prov.* He has the world in a —, alles geht ihm nach Wunsch alles tanzt nach seiner Pfeife. 2) überhaupt jede sich deh nende und zum Spannen bestimmte Schnur; daher in engerer Bedeutung: a) (ein langes, schmales und dünnes Gewebe von Seide, Seinen u.) das Band. Round Ormond's knee thou'at the mystic —, um Ormonds Knie bindest du das geheimnissvolle Band. b) (bandähnliche Ader, welcher Stieber des Leibes mit einander verbinden) das Band, die Sehne. The — of his tongue loosed (b. Schrift), das Band seines Zunge war los. *Fig.* His grief grew painful, and the strings of life began to crack, sein Schmerz wurde mächtig und des Lebens Nerven

drohten zu reißen. c) die Sehne (an einem Vogel). *Prov.* To have two strings to one's bow, mehr als ein Mittel in Bereitschaft haben; doppelter Vortheil, doppelte Sicherheit haben. d) die Saite auf einem Tonwerke. To furnish with strings, beziehen eine Saite u.). 3) die Faser, Faser der Wurzel u.). The strings of a vine, die Sabeln, Wädrichen an einer Weinrebe. *Fig.* Strings of metal, die dünnen und kleinen Erzadern, in welche die Fäden auslaufen. 4) (in der Anatomie, die Adern oder die Theile, Nette des Eisels, die sich auf dem ganzen Umfange des Blattes verbreiten) die Nerve, Rippe. 5) (Gesprache, die oberste Begehung in der Kuhl (unter dem Schauder, dem Kaabole, gerade gegenüber). 6) (etwas, das auf eine Schnur gerichtet ist) die Schnur. To make a — of r. aufziehen; † A — of horses, eine Koppel Pferde. *Fig.* A — of propositions, eine Reihe, Folge von Sätzen.

**STRING** HALT, stringhalt, s. (bei Pferden) fehlerhafte Bewegung im Sprunggelenke.

**STRING** INSTRUMENT, string-instru-mēt, s. das Saiteninstrument, Saiteninstrument.

To **STRING**, praet. string, part. pass. stringt, v. n. 1) mit Bändern, Sehen versehen (die Schenkel u.). 2) beziehen, besaiten (ein Tonwerkzeug). Stringed instruments, Saiteninstrumente. 3) (auf eine Schnur, auf einen Faden reihen; aufreihen (Veren u.). 4) *Fig.* spannen, Spannkraft geben (den Nerven u.).

To **STRINGE**, stringe, [stell. zu Strunf gehörig] v. n. hart werden (von Gewächsen, wenn sie die Härte der Rinde bekommen).

**STRINGENT**, stringent, [lat. stringens] *adj.* zusammenziehend. *Fig.* To maintain a truth in a — way, eine Wahrheit nachdrücklich verteidigen.

† **STRINGER**, stringdr, [v. string] s. 1) einer, der Bogensehen macht. 2) *Fig.* der lockere Gesell, Bästling.

**STRINGINESS**, stringi-nē, s. das Fasrige, Fasrige.

**STRINGLESS**, string-lē, *adj.* keine Schnüre, Sehen oder Saiten habend. A — instrument, ein unbesaitetes Tonwerkzeug.

**STRING** L, stringlē, *adj.* faserig, faserig. A — root, eine faserige Wurzel; A — radish, ein polysticher Radies.

To **STRIP**, strip, [= stripen; streifen] praet u. part. pass. stripped u. strippt, v. n. 1) durch Streifen mit der Hand absondern. If the leaves and dried stocks be stripped into small staws, wenn man die Blätter und getrockneten Stenke in kleine Strohhalme abstreift, abzieht; (auch empfindlich mit off). He strip off his clothes (b. Schrift), er zog seine Kleider aus; — the wool of a hide (bei den Rohherbern, ein Fell abbären, abpellen, die Haare mit dem Haarsien davon wegwaschen; Stripped leaf, (im Handel) ausgepöpte (Tabak) Blätter, Kurbal der zu seinen Karotten gebraucht wird. *Fig.* Logichelp us — of the outward disguise of things, mit Hülfe der Vernunft lehre streifen wir die äußere Schale der Dinge ab. His unkindness that strip her from his benediction, seine Härte, die ihr seinen Segen entzog; Who strip them (their ideas) not from the marks men use for them, die sie (ihre Begriffe) nicht von den Zeichen trennen, die man dafür gebraucht. 2) durch Streifen mit der Hand von einer Hülle entblößen. They strip Joseph of his coat (b. Schrift), sie zogen Joseph seinen Rock aus; A maid strip of her clothes, ein nacktes Mädchen; A rattling tempest through the branches went, and strip them bare, ein rasender Sturm zog durch die Äste und entblößte sie, beraubte sie ihrer Blätter; — the masts, (Seere.) die Masten abtadeln (das Tauwerk davon abnehmen). *Fig.* When some fathers strip themselves before they lie down to their long sleep, wenn einige Väter sich ausziehen

(alle ihre Habe ihren Kindern übergeben), ehe sie sich zu ihrem langen Schlafe niederlegen; We strip ourselves of our own will, wir begeben uns unsern eignen Willens. 3) berauben (ein Haus u.). They have stripped him of all he had, sie haben ihn all des Seinigen beraubt, ihn ganz ausgezogen. *Fig.* That which strips a man of his friend, das, was einen seines Freundes beraubt; Stript of all those advantages, aller jener Vortheile beraubt. || 4) nachdem das Kalb gesäuget hat, melken eine Kuh.

**STRIP**, [Streifen] s. der (schmale) Streifen, das Streifen. To make — and waste, verschwenden, durchbringen.

To **STRIP**, strip, [Streifen] v. n. 1) streifig machen, streifen (Papier u.). Striped stuff, gestreifter oder streifiger Zeug. 2) peitschen, hauen.

**STRIP**, [landschaftl. Streife, Stripe] s. 1) der Streifen a) (Papier, Zeug u.). A long — sowd upon the garment, ein auf das Kleid genähter langer Streifen. b) (in einem Zeug u.). 2) pl. blau und weiß gestreifte Leinwand, Buchsinnen. 3) die Strieme, der Fieb (im Gesicht u.). 3. der Fieb = der Schlag, Streich.

**STRIP** FURNITURE, strip-für-nē-ishüre, s. das Möbellinnen.

**STRIP** TAP, strip-tāp, s. das gestreifte Band (meistens Schürzenband).

**STRIP** LING, strip-ling, [von Sträuben u. ling?] s. der Aufschling, junge Mensch, das Büschchen.

**STRIP** P, strip-pdr, [von to strip] s. einer, der durch Streifen mit der Hand etwas absondert, etwas von seiner Hülle entblößt, einen eiseren Sache beraubt.

|| **STRIPPING**, strippling, s. pl. die Milch, welche man einer Kuh abmilcht, nachdem das Kalb gesäuget hat.

**STRIP** T, strip, praet. u. part. pass. von To Strip.

**STRITCH** L, stritch-lē, V. Strickle.

To **STRIVE**, strive, [streben, στίβω, στίβω] praet. strove, ehem. strived; part. pass. striven. v. n. 1) (eine Kraft anwenden, etwas zu bewirken, besonders mit Ueberwindung eines Widerstandes) streben. — against the stream, wider den Strom streben, gegen den Strom schwimmen; (daher *Prov.*) No striving against the stream, man kann nicht gegen den Strom schwimmen; So have I strived to preach the Gospel (b. Schrift), und habe mich sonderlich gestreut, das Evangelium zu predigen. 2) streiten (gegen oder wider jemand, gegen oder für eine Sache). — against oder with one's master, gegen oder wider seinen Herrn streiten; For two pretenders of for empire strive, denn öfters streiten sich zwei Prätendenten um die Herrschaft; — about words, über Worte streiten; — for mastery, um den Vorzug streiten; kämpfen; Strive for the truth unto death (b. Schrift), verteidige die Wahrheit bis in den Tod. *Fig.* Private pity strove with public hate, Privatmitleiden stritt mit dem öffentlichen Haß. 3) wettsiefern. They strive in obedience, sie wettsiefern im Gehorsam.

**STRIVER**, strivdr, s. 1. einer, der strebt. 2) einer, der streitet, der Streiter.

**STRIVINGLY**, striv-ing-lē, *adv.* in die Wette.

**STROBILE**, ströbbl. [στροβίλος] s. (Pflanzenkunde) der Zapfen, Hütchen oder Kännenszapfen.

|| **STRODE**, ströde, V. Strude.

**STRODE**, praet. von To Stride.

**STROKAL**, strökal, [zu στρογγυλός gehörig] s. (in den Glasbütten, eine lange, dünne, eiserne Röhre, durch welche die am andern Ende hangende glühende Glasmasse in einer Blase aufgetrieben wird) das Glasrohr, Pustrohr, die Pfeife.

† STROKE, ströke, ob. } pract. v. To Strike.

STROOK, ströök, }  
STROKE, [Stréich; V. to strike] s. 1) der

Streich. a) (eine Bewegung, welche mit einem Ausgeschlag) = der Schlag; (daher in engerer Bedeutung, *Seefer.*) ein Ruder oder Riemensschlag. To row a long —, lang rosen (das Ruder des Ruders, so weit wie nur geüben kann, im Wasser bewegen oder mit demselben einen langen Schweiß im Wasser machen und das Ruder umdrehen, daß die Fläche keinen Windfang habe). b) = der Schlag, Hieb, Stoß. A — with a stick, ein Stockschlag, Stockschlag; To give quick strokes, Schläge regnen lassen; Without striking a —, ohne Schwertschlag. *Fig.* To come under the — of justice, der Gerechtigkeit in die Hände fallen; At this one —, bei diesem einen Anfall; Thou, whom the heaven's plagues have humbled to all strokes, du, den der böse Einfluß der Gestirne zu allen Schlägen des Schicksals, zu jedem Unglück brugte. 2) (der Schlag einer Uhr) der Schlag. What is't o' clock? upon the — of four, wie viel Uhr ist es? es ist (bis) auf den Schlag vier Uhr (es wird gleich vier Uhr schlagen). 3) der Strich (mit der Feder, mit dem Pinsel). — of the pen, der Federstrich, Federzug; I know his —, ich kenne seinen Pinselstrich, seine Manier. *Fig.* To give a finishing — to any thing, die letzte Hand an etwas legen; The boldest strokes of poetry, die kühnsten Züge der Dichtkunst; It was a bold —, es war ein tüchtiger Strich; Strokes of genius, Funken des Genies. 4) *Fig.* a) (eine schnelle und unvermuthet hervorgebrachte Wirkung) der Schlag. b) die Kraft (etwas zu thun, hervorbringen). The refraction of those beams has such a — in the production of colours, die Zurückwerfung jener Strahlen ist von solcher Wirkung bei Hervorbringung der Farben; He has a great — with the reader, when he has a great — in the mouth, er hat einen guten Witz, er kann tüchtig essen.

To STROKE, v. n. 1) streichen = streicheln (jemanden Wangen). *Fig.* Stroking the people with fair promises, dem Volke mit schönen Versprechungen schmeicheln; Thy praise doth not stroke me, dein Lob rührt mich nicht. 2) (nach einer Richtung sanft reiben) streichen; (daher in engerer Bedeutung) — a cow, eine Kuh melken.

STROKER, strö-kr, s. 1) der Streichende, Streicher. 2) einer, der durch Streichen die Heilung einer Krankheit versucht.

STROKESMAN, ströks-män, s. (*Seefer.*) der Bootmann im Boot (der den Lasten der Ruder analysirt).

STROKING, ströking, s. 1) das Streichen, die Reibung. He used but oils and strokings, er gebrauchte nur Oele und Reibungen. 2) das Streichen, Reiben nach einer Richtung, der Strich. The cows waiting the strokings of the damsel's hand, die Kühe, erwartend die Striche (das Melken) von des Mädchens Hand.

To STROLL, ströle, [landschaftl. strolchen, strolchen] v. n. streichen, herumstreichen, umherstreichen. He is always strolling up and down, er schlenbert immer umher; ist immer auf der Straße; Strolling player ob. actor, der herumziehende Schauspieler; A strolling company, eine herumziehende Schauspielertruppe, herumziehende Schauspieler; A strolling lady of the town, die Gassenhure, das Gassenmensch.

† STROLL, s. das Streichen, herumstreichen, umherstreichen. Upon the —, auf dem Strich.

STROLLER, ströler, s. 1) der Herumstreicher, Landstreicher, Waggabund. 2) der herumziehende Schauspieler, Dorfkomödiant.

STROMIT, ström-ni, [v. Stromness in den Oraden] s. ein Gemeine, bestraft von Strigian, in einem schiefen Winkel und aus Strontian,

(schwefelsaurem Barut, kohlensaurem Kalk und Eisenerz bestehend) der Strommit.

† STROND, strönd, v. Strand.

STRONG, ströng, [steng] adj. 1) streng (ungebr.). Yet must not we put the — law on him, dennoch dürfen wir nicht nach dem strengen Recht mit ihm verfahren. 2) stark. a) (Masse und festen Zusammenhang in seinen Theilen habend). A — beam, ein starker, dicker Balken; A — box, ein Seidkasten, eine Seidkiste; — meat, derbe (schwer zu verdauende) Speisen. b) (aus vielen Theilen oder einzelnen Dingen bestehend und dadurch von beträchtlicher Größe). A — army, ein starkes, zahlreiches Heer; They were but ten thousand men —, sie waren nur zehn tausend Mann stark; A — company, eine starke, mächtige Gesellschaft. *Fig.* To be — in one's purse, viel Geld haben; I am but a crown —, ich habe nur eine Krone. c) (viele Kraft oder vieles Vermögen habend, Widerstand zu überwinden). He is very —, er ist sehr stark, sehr kräftig; — nerves, starke Nerven (welche viel aushalten können); Better is the poor, being sound and — in constitution (h. Schrift), es ist besser, einer sei arm, und dabei frisch und gesund; A — place, ein starker oder fester Ort; To make —, befestigen; — reasons, starke Gründe; In process of time, an ungodly custom grown —, was kept as a law (h. Schrift), darnach mit der Zeit, ward solche gottlose Weise für ein Recht gehalten; — vinegar, starker Essig; — beer, starkes Bier. d) (bes. einen hohen Grad innerer Kraft, innerer Güte habend). — expressions, starke oder energische Ausdrücke; I was stronger in prophecy than he, ich war stärker im Propheten sein, als; I won't play with you, you are too — for me, mit euch mag ich nicht spielen, ihr seid zu stark für mich; A — paper, ein starker (verspannter) Papiert; A — inclination or passion, eine heftige Neigung od. Leidenschaft; It made a — impression of the minds of men, es machte einen starken Eindruck auf die Gemüther der Menschen; A — wind, ein starker Wind; A — gale, (*Seefer.*) eine steife Kühle; A — voice, eine starke Stimme (eine durchdringende); It makes the urine smell more —, es macht, daß der Urin stärker riecht; A river of so — a current, ein Fluß, der einen so heftigen Lauf hat; Many of their propositions savour — of the old leaven of innovations, viele ihrer Vorschläge schmecken stark nach dem alten Sauerteig der Neuerungen; A — pulse, ein starker (voller) Puls; He has so — a breath, er hat einen so überfließenden Athem; A — white, such as is that of paper, ein gelbes Weiß, wie das des Papiers; Her mother, ever — against that match, ihre Mutter, immer sehr gegen diese Heirath eingenommen, dieser Heirath sich abhold; There is no English soul more stronger to direct you than yourself, keine Englische Seele kann euch besser rathe, als ihr euch selbst; This is one of the strongest examples of —, dieß ist eines der auffallendsten Beispiele von; Thy harmonious song is as sweet as —, dein barmhertziges Lied ist so süß als Kräftig, nachdrücklich.

STRONGBODIED, ströng-bödt, adj. einen starken Rücken habend.

STRONGBODIED, ströng-bödt, adj. starkleibig.

STRONGBODIED, ströng-bödt, adj. V. Strong-limbed.

STRONGBODIED, ströng-bödt, adj. stark von Gelenken.

STRONGBODIED, ströng-bödt, adj. stark vergolbet.

STRONGBODIED, ströng-bödt, s. (im Handel) das scharfe Korn des Ruders.

STRONGHAND, ströng-händ, s. die Gewalt. They took what they needed by —, was sie bedurften, nahmen sie mit Gewalt.

STRONGHAND, ströng-händ, adj. mit vieler Mannschaft versehen.

STRONGHOLD, ströng-höld, s. ein fester Platz.

STRONGHOLD, ströng-höld, adj. starkgliedrig.

STRONGHOLD, ströng-höld, adj. unterseht.

STRONGWATER, ströng-wät-er, s. das gebrannte Wasser. — shop, der Aquavitalien.

STRONGLY, ströng-lik, adv. stark (in den verschiedenen Bedeutungen von adj. strong). To fortify —, stark befestigen (eine Stadt); Let the foundations be — laid (h. Schrift), daß der Grund fest gelegt werde; Push on —, stoß tüchtig zu; When the attention is — fixed to any subject, wenn die Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand fest gerichtet ist; All the — accuse him —, alle diese Klagen ihn bestig an; The ruinous consequences of — have been — represented by both houses, in beiden Häusern hat man die verderblichen Folgen von — aufs nachdrücklichste dargelegt.

STRONIT, strö-ni; }  
STRONTIONITE, strönd-shän-ite, } [von

Strontian, einer Bleigrube in Argyleshire] s. (eine Erdsart) der Strontian, kohlensaurer Strontian, Strontianit.

STRONTIUM, strönd-shé-üm, s. (*Schreib.*) der metallische Grundstoff des Strontian.

STROOK, ströök, pract. und part. pass. von To Strike.

STROOP, strööp, [isl. strup] s. die Gurgel, Kehle.

† TO STROOP, v. n. laut schreien.

STROP, ströp, [Struppe, Stropp] s. 1) der lederne Riemen zum Abziehen der Schermesser, der Streichriemen. 2) (in der Schiffahrt) a) ein langes Tau ohne Ende, oder ein von einem Tau gemachter Ring, der durch Zusammenfügung der beiden Enden entstanden ist; der Stropp. b) (bei dem Reepschläger, ein Tau, welches an beiden Enden ein Auge hat, und an dessen einem Ende die Dacht eines Tackes, welches zusammengekehrt werden soll, gesteckt, das andere aber an den Dreher, mittelst eines Spindels, befestigt wird, damit die Dacht bis ans Ende zusammengekehrt werden konnte) die Länge. c) V. Stirrup.

STROPHE, strö-fé, [strophé] s. (in der Dichtkunst, eine Reihe mehrerer einzelner Verse oder Zeilen, ein Absatz oder Abschnitt in einem Gedichte) die Strophe.

To STROUT, strödt, [V. to strut] I. v. n. V. To Strut.

II. v. a. aufschwellen, aufblähen. *Fig.* The particulars — wise strutted, die keineswegs übertriebenen besonderen Umstände.

STROVE, ströve, pract. von To Strive.

To STROW, strö, V. To Strew.

To STROLL, ströle, [V. to stroll] v. n. wandern, herumwandern.

To STROY, strö, V. To Destroy.

STRUCK, strök, das alte pract. und part. pass. von To Strike.

STRUCK, strök, V. Truck (*Seefer.*).

STRUCKEN, ströck-en, das alte part. pass. von To Strike.

STRUCTURE, strökt-shüre, [lat. structura] s. der Bau. a) = das Bauen. b) = die Bauart. *Fig.* — of a discourse, die Anordnung der Theile einer Rede. c) = das Gebäude.

STRUDE, ströde, [verw. mit stride] s. die Stuterei.

To STRUGGLE, strög-gl, [verw. mit dem ital. stracere.] v. n. 1) sich abmühen, sich anstrengen. He so struggled, that he got away, er hat sich so gearbeitet, daß er endlich durchkam. 2) sich mit Anstrengung bemühen, einen Widerstand zu überwinden. — out of any one's clutches, sich mit Gewalt von einem losmachen; He struggles with the whirling waves, er kämpft mit den wirbelnden Wellen; Than — in the



more, als in der Schlinge zu zappeln; — with, against (for) death, mit dem Tode ringen; Strong virtue, like strong nature, struggles still, starke Tugend kämpft, wie starke Natur, immer; If men struggle through as many troubles to be miserable as to be happy, wenn die Menschen es eben so schwer werden lassen, um elend als um glücklich zu sein. *Prov.* There is no struggling with necessity, der Nothwendigkeit muß man nachgeben, weichen; Roth bricht Eisen.

STRUGGLE, strug-gl-ä, s. 1) die Anstrengung, 2) der Kampf (der Parteien), 3) der Kampf mit Widerwärtigkeiten, die Roth, Verlegenheit.

STRUGGLER, strug-gl-är, s. der Kämpfer (gegen die Wahrheit).

STRUM, ström, [wahrsch. Abkürzung von stream] s. 1) die Fure, 2) die Perücke.

STRUM, [wirl. verw. mit dem landschaftlichen trummen] v. n. 1) siebeln, 2) Fig. sich fleischlich mit einer Frauensperson vermischen.

STRUMA, strödm, [lat.] s. die verhärtete Drüsenentzündung, der Kropf.

STRUMOLUS, strödm-olus, adj. mit einer verhärteten Drüsenentzündung befallen, kropfig.

STRUMPET, ström-pl, [vom altfrz. strophe, lat. stupra] s. die Fure, Wassenbure. *Fig.* Hugged and embraced by the — wind, geliebt und geherzt vom bühlerischen Winde.

TO STRUMPET, v. a. zur Fure machen, schänden.

STRUNG, sträng, *pract. u. part. pass.* von To String.

STRUNT, strünt, [verw. mit dem lat. struncus] s. der Schwanz.

STRUNJOGGER, stründ-jög-ör, [Estranjögger] s. (eine Art Weven) der Strandjäger.

TO STRUT, strüt, [Strogen] v. n. 1) (von innerer Stute im höchsten Grade ausgehend, aufgetrieben (iron) strogen. The goats with strutting legs, die Ziegen mit strogendem Guter. 2) *Fig.* (die Brust hoch empor tragen) sich brüsten. Does he not hold up his head and strut in his gait? trägt er nicht den Kopf hoch, und geht er nicht stolz einher?

STRUT, s. 1) das Brüsten, Stolzieren. 2) (Bauk.) das Strebband.

STRUTTER, strüt-är, s. einer, der sich brüstet, der Prahlser, Großsprecher.

STRUTTINGLY, strüt-ting-lé, *adv.* brüstend, prahlerisch, großsprecherisch.

STRUTTING-RUCK, strüt-ting-pl-é, s. (ein gerades Holz, einen Körper damit auseinander zu setzen) die Sperrleiste.

STRYCHNIN, strük-nin, [strychnos] s. (Schleim) der giftige Grundstoff der Kröhenaugen.

STUB, stüb, [landschaftl. Stubbe] s. 1) das stehen gebliebene Stamm-Ende eines gesägten Baumes, der Stumpf. Stubs of trees, Baumstöße; To buy at the —, auf dem Stamme kaufen. 2) der Klotz, Block (auch *Fig.*

STUBAIL, stüb-äile, s. der abgebrochene Rasgel.

STUBWOOD, stüb-wöd, s. das Stammholz.

TO STUB, [landschaftl. stubben] v. a. durch Graben herausbringen by the help of his two tucks he stabs up edible roots out of the ground, mit Püße (einer beiden Gangzähne) gräbt er essbare Wurzeln aus dem Boden; — trees, Bäume austoben, austocken.

STUBBED, stüb-bäd, [von stub] adj. 1) kurz und dick. A — fellow, ein unterlegter Mensch. 2) stark, herb (von der Leibesbeschaffenheit).

STUBBIDNESS, stüb-bäd-näs, s. der Zustand, da ein Ding kurz und dick ist, die Unersichtigkeit.

STUBBLE, stüb-äl, [Stoppel, ital. stoppia, lat. stipula] s. (die nach dem Mahen oder

Schneiden stehende gebliebenen unteren Enden der Halme des Getreides) die (der) Stoppel.

STUBBLE-FIELD, stüb-äl-föld, s. das Stoppelfeld.

STUBBLEGOOSE, stüb-äl-göös, s. (Gänse, welche nach der Ernte in die Stoppeln zur Weide getrieben werden) die Stoppelgänse.

STUBHORN, stüb-börn, [stub-born?] adj. 1) steif, hart, unbiegsam (von einem Körper). 2) hart, unempfindlich (von einem Stoß). 3) hart, rauh (von einer Antwort). 4) anhaltend, beharrlich (von der Aufmerksamkeit). 5) hartnäckig (von dem Sinne).

STUBBORNLY, stüb-börn-lé, *adv.* hartnäckig (etwas verwirren).

STUBBORNNESS, stüb-börn-näs, s. die Hartnäckigkeit. [gedrungen.]

STUBBY, stüb-äl, [v. stub] adj. dick und kurz, STUBFACED, stüb-fäse, [landschaftl. stumpig u. faced] adj. blattennarbig.

STUCCO, stük-kö, [ital.] s. (eine Art Mörtel, welcher auf durchbohrtem weissem Marmor und Gyps besteht) der Stuck. — floor, der Fußboden von Stuck oder Stuckarbeit.

TO STUCCO, v. a. mit Stuckarbeit versehen (einen Saal).

STUCK, stük, *pract. und part. pass.* von To Stick (bei Eselmaschinen = Stichen) genähet.

STUCK, [ital. stuccata] s. der Stoß, Stich.

STUCK, V. Stucko.

STUCKLE, stük-äl, [gehört zu stook] s. der Haufe, die Mandel Garben.

STUD, stüd, [landschaftl. Stude, Stute] s. 1) die Pfole, Stude, (bei Zimmerleuten) die (11 — 12 Zoll von einander abstehenden) Säulen oder Ständer (der Scheidewände eines Hauses, zwischen denen die Backsteinmauern aufgeführt werden). 2) der Stamm (eines Baumes). 3) ein Riegel mit einem großen Kopfe, der als Verzierung irgendwo eingeschlagen wird, oder ein Knopf, der als Zierrath dient, eine Buckel. 4) der Hemdes Knopf.

STUD-WORK, stüd-wörk, s. (bei Maurern) die Backsteinmauern zwischen den Säulen oder Ständern eines Hauses.

TO STUD, v. a. mit Nägeln, Buckeln beschlagen, verzieren, buckeln.

STUD, [Stute] s. 1) die Stuterei. 2) der Marktall. 3) eine Anzahl Pferde. A — of hunters, zwei oder mehr zur Jagd bestimmte Pferde; A — of race-horses, zwei oder mehr zum Wettrennen bestimmte Pferde.

STUDDING-SAIL, stüd-ting-säle, s. (in der Schiffahrt, ein Segel, welches an der einen oder der andern Seite eines Hauptsegels mittelst einer Verlängerung der Raa ausgesetzt und bei jedem günstigen Fahrwinde betrieft wird). Lower studding-sails, die untern Leeseegel; Topmast studding-sails, die obern Leeseegel; Main studding-sails, die großen Leeseegel; Fore studding-sails, die Vorseegel; Main-top-studding-sails, die großen Mastleeseegel; Fore-top-studding-sails, die Vorseegel; Main-top-gallant studding-sails, die großen Vorseegel; Fore-top-gallant studding-sails, die Vorseegel.

STUDDING-SAIL-BOOM, stüd-ting-säle-bööm, s. (Sperren, die längs den Raaen durch zwei Buegel fahren und längs denselben ausgehoben werden) die Vorsegelsperre.

STUDENT, stüd-änt [lat. studens] s. 1) der Lernende, Studirende, Gelehrte. 2) der Hochschüler, Student.

STUDIED, stüd-äld, adj. 1) in einer Wissenschaft bewandert, gelehrt. — in the law, in den Rechten erfahren. 2) abichtlich (ungebr.).

STUDIER, stüd-är, s. einer, der etwas studirt hat. Lipsius was a great — of the stoical philosophy, Lipsius hatte die stoische Philosophie fleißig studirt.

STUDIOUS, stüd-ä-ä oder stüd-jé-ä, [frz. studieux] adj. 1) den Wissenschaften ergeben. A — life, ein den Wissenschaften gewidmetes Leben. 2) fleißig, emsig. He is very — to please you, er bemüht sich sehr, Ihnen zu gefallen. 3) auf etwas bedacht, besinnen. — of their trade, auf ihren Handel bedacht; Divines must become — of pious and venerable antiquity, Theologen müssen sich des frommen und ehrwürdigen Alterthums befleißigen. 4) zur Betrachtung, zum Nachdenken geeignet. Him for the — shade kind nature formed, ihn hat die gütige Natur für den zur Betrachtung geeigneten Schatten gebildet.

STUDIOUSLY, stüd-ä-ä-le oder stüd-jé-ä-le, *adv.* 1) mit Eifer den Wissenschaften obliegend. 2) fleißig, sorgfältig (auf etwas nicht haben).

STUDIOUSNESS, stüd-ä-ä-näs oder stüd-jé-ä-näs, s. der Fleiß, das Studium.

STUDY, stüd-ä, [lat. studium] s. 1) das Streben, die Bemühung. He makes it his — to please you, er trachtet darnach, Ihnen zu gefallen; His whole — is mischief, er sinnt nur auf Böses. 2) das Nachdenken, Nachsinnen. \**Fig.* To be in a brown —, im Nachdenken vertieft sein. 3) das Nachdenken in den Wissenschaften und Künsten, die Forschung, das Studium. 4) der Gegenstand, die Wissenschaft, womit man sich beschäftigt, das Studium. The holy scriptures are her daily —, sie studirt täglich die heilige Schrift. 5) die Schreib- oder Arbeitsstube, Studirstube, Bücherstube, das Lesezimmer. 6) (in der Zeichen- und Architektur) die Studienzeichnung. Studies, Studien; Musterstücke zum Nachzeichnen, Atlas demien.

Syn. Study, das Studium; knowledge, das Wissen; science, die Wissenschaft; wisdom, die Weisheit. Study bezeichnet die Forschung, das Nachdenken in den Wissenschaften und Künsten; knowledge ist die durch Studium erlangte Kenntniss der Dinge; science bezeichnet die verschiedenen Zweige des Wissens (knowledge); wisdom ist die Eigenschaft des Verstandes, die uns in den Stand setzt, unser Wissen (knowledge) gut und nützlich anzuwenden.

TO STUDY, [lat. studere, *parado*] I. v. n. 1) streben, sich bemühen (etwas zu erreichen). Study to be quiet, and to your own business (b. Scherz), ringet darnach, daß ihr stille seid, und das Gutes schaffet. 2) nachdenken, nachsinnen (über etwas). I studied for a fable, ich studirte auf eine Fabel. 3) den Wissenschaften obliegen, studiren.

II. v. a. 1) etwas genau untersuchen, studiren, darüber nachdenken. — a language, eine Sprache studiren; A good counsellor ought — the prince's inclinations, ein guter Rathgeber muß des Fürsten Neigungen studiren; You have studied every spot of ground in Flanders, which —, ihr habt jeden Fleck Land in Flandern genau untersucht, der; He studies all manner of wickedness, er sinnt auf allerlei Bosheiten; Study thyself, denke über dich selbst nach, lerne dich selbst kennen. Syn. V. To Think. 2) einlernen, einstudiren (eine Rede).

Syn. To study, studiren; to learn, lernen. To study bezeichnet das anhaltende Streben, sich Kenntnisse zu erwerben; to learn, das schnelle Streben, aber mit gutem Erfolge verbunden. We study in order to learn; we learn by dint of study.

TO STUE, stü, V. To Stew.

STUFF, stüf, [Stoff, frz. étoffe] s. 1) der Stoff. a) = die Materie (woraus ein Ding besteht) daher in engerer Bedeutung, bei Zimmerleuten und Schreibern: das Holz, das sie verarbeiten, das Zimmerholz, Schreinerholz. *Fig.* That perilous — which weighs upon the hearts, jener gefährliche Stoff, der auf dem Herzen lastet; Yet do I hold it very — of the conscience to do no

contrived murder, so halt' ich's für Gewissenssache doch, einen ausgedachten Mord zu begehen. *β*) = der Arzneistoff. I did compound for her a certain —, ich habe für sie eine gewisse Mixtur zusammengesezt. *γ*) *Fig.* (bakteriell, was der Gegenstand einer geistigen Beschäftigung oder Arbeit ist, und in weiterer Bedeut., die Ursache, der Anlaß zu etwas). Thy verse smells with — so fine and smooth, deine Verse schwellen von so feinem und weichem Stoffe; Ambition should be made of sterner —, die Herrschsucht soll' aus härterm Stoff bestehen; There's — indeed to laugh at, hier ist Stoff zum Lachen. 2) der Zeug- (der Stoff, woraus etwas bereitet ist, oder der reitet werden soll). Shoes made of very good —, Schuhe von sehr gutem Zeuge, von sehr gutem Leder; First —, (bei Papiermachern) der halbe Zeug (wenn die Lumpen nur einmal gekampt sind). *h*) (ein Gewebe oder Gewirt, so fern es der Stoff zu Kleidungsstücken ist). Woollen —, ein wollener Zeug; Silk stuff, seidene Zeuge (Zafet, Atlas etc.); (in eingeschränktem Sinne aber gewöhnlich gewisse (reiche Gewirke von Wolle). 3) das Zeug. *α*) = das Gerät, Waggon, loaded high with —, Wagen, hoch mit Gerät, Gepäck, beschwert beladen; Household —, das Hausgerät; Old —, alter Plunder. *β*) (verächtlich) = die Sache, das Ding. A nasty —, schmutziger Zeug; Did you ever read such paltry —? haben Sie je solch elendes Zeug gelesen? —! dummes Zeug! (Elaen 14) (dasjenige, womit etwas angefüllt ist) das Füllsel. 5) (Gebrauch) in verschiedenen Bedeutungen: The thick — used in the ceiling of a ship, die Wauch- und Kimmwergeringe oder Wegerin, auch die dicke Weger über den Kimmwegerin; Thick —, überhaupt alle Planken, die über 4 und unter 12 Zoll Dicke haben; Twice laid —, (twice laid cordage), umgeschlagenes Tauwerk. 6) jede Art Schmier oder Parfüm, womit das Schiff oder die Waßen beschmiert werden.

STUFFAT, stoff-hät, *s.* der grobe Fißhut.

STUFFSTONE, stoff-stöne, *s.* (bei Vergleuten) eine Art körniger Kalkstein.

To STUFF, (stopfen) *l. v. a. 1*) (einen Körper fest in eine Öffnung drücken und damit ausfüllen) stopfen. Two cushions stuffed with straw, zwei mit Stroh gefüllte Kissen; Unless you stuff me out with straw, wenn ihr mich nicht mit Stroh ausstopft; He ordered his hide to be stuffed into a cushion, er befahl, seine Haut in ein Kissen zu stopfen; — up, aufstopfen, verstopfen; Put roses into a glass with a narrow mouth, stinking them close together, sezt Rosen in ein Glas mit dünnem Halse und steckt sie dicht zusammen. 2) voll stopfen. — one's belly with meat, sich den Magen voll stopfen, voll pstopfen, mit Speisen überladen. *Fig.* And stuff this head with all such reading, und fülle diesen Kopf ganz mit solcher Lectüre; The stuffed bosom, der überladene Busen. 3) voll stopfen und das durch ausdehnen. — a chair, einen Sessel polstern. — the balls, (bei den Wadendruckern) die Ballen (mit Kackhaaren oder Wolle) stopfen; Stuffed birds, ausgestopfte Vögel; (in ruden) — veal with herbs, Kalbfleisch mit Kräutern füllen. 4) verstopfen. I am stuffed, c. uin, I cannot smell, ich bin verstopft (kann die abnorme Luft nicht durch die Nase einziehen, Wetter, und rieche nichts).

*II. v. n.* sich voll stopfen, übermäßig essen.

STUFFING, stoff-flog, *s. 1*) (das, was zum Stopfen. Füllen dient die Füllung. 2) (in ruden) das Füllsel (einer Wand etc.).

STUKE, stöke, *v. Stucco.*

STULM, stölm, (Stollen) *s.* (im Bergbaue, ein waagrechter Gang, welcher in das Gebirge getrieben wird, die Wasser abzulassen, frische Wetter

hinein zu leiten, und auch das Innere des Gebirges auszuforschen und von einer Grube zur andern zu kommen) der Stollen.

To STULTIFY, stötl-tä-fl, [lat. stultus u. facio] *v. a.* zum Narren oder Thoren machen.

STULTILOQUENCE, stötl-ill-tä-kwön-e, [lat. stultus und loquens] *s.* das thörichte Geschwäg.

STULTILOQUY, stötl-ill-tä-kwö, *s.* das thörichte Geschwäg, Gewäsch.

STUM, stölm, [verw. mit to steam] *s. 1*) (der aus dem Weinreben austretende Saft, so lange er nicht in Gährung gegangen ist) der Most. 2) neuer Wein, den man zu sohem Weine gießt, um eine neue Gährung desselben zu bewirken. 3) der durch eine neue Gährung verbesserte Wein.

To STUM, *v. a.* wieder oder von Neuem gähren lassen (kalten Wein).

To STUMBLE, stölm-bl, [landschaftl. stum-pern] *l. v. n. 1*) stolpern, straucheln. A horse that stumbles at every step, ein Pferd, das bei jedem Tritt anstößt. *Fig.* An hour or two before stumbling night did part our weary powers, nur ein Paar Stunden, eh' tappend Dunkel unsre mühen Peete schied; He that loveth his brother, abideth in the light, and there is no occasion of stumbling in him (h. Schrift), wer seinen Bruder liebt, der bleibet im Licht, und ist kein Anstoß bei ihm. *Prov.* This a good horse that never stumbles, das beste Pferd stolpert zuweilen; es ist kein Mensch ohne Fehler; — at a straw, and leap over a block, nur in Kleinigkeiten gewissenhaft seyn. 2) (mit upon) zufälligerweise auf etwas stoßen, es finden, antreffen. A mouse stumbled upon a delicious morsel, eine Maus fand zufälligerweise einen köstlichen Bissen; Ovid stumbled, by some inadvertency, upon Livia in a bath, Ovid traf, aus Unvorsichtigkeit, Livia im Bade. *Fig.* What man art thou, that, thus bescreen'd in night, so stumblest on my counsel? Wer bist du, der du, von der Nacht beschirmt, so zufällig auf meinen Rath triffst?

*II. v. a. 1*) stolpern, straucheln machen, aufhalten. 2) *Fig.* einen beleidigen, ihm anstößig, mißfällig seyn. One thing more stumbles me in e. noch etwas mißfällt mir bei e.

STUMBLE, *s. 1*) der Stolper, Stolperian. *Fig.* After a little — with himself, nach kurzem Bedenken. 2) *Fig. a*) der Stolper = der Fehltritt. *b*) das Versetzen, der Schniger.

STUMBLER, stölm-bl-ör, *s. 1*) einer, der stolpert, strauchelt. 2) das stolpernde Pferd.

STUMBLING BLOCK, stölm-bilug-blök, [

STUMBLINGSTONE, stölm-bilug-stöne, [s. der Stein des Anstoßes, der Anstoß. Shakespeare is a — to these rigid critics, Schatzspeare ist ein Stein des Anstoßes für diese strengen Kritiker.

STUMBLINGLY, stölm-bilug-lé, *adv.* sehr leud, irreud, Versetzen, Schniger machend.

STUMP, stömp, [landschaftl. Stumpen, Stumpf, von stumpfen] *s.* (ein übrig gebliebenes kurzes Stüd von einem Ganzen, der Stumpf, Stummel (von einem Baume, Zahn etc.). *Fig.* Vorn to the stumps, ganz abgez. hrt, abgemergelt. *Prov.* To beat one's stump, sich auf die Beine machen, sich in Bewegung setzen, sich regen, sich tummeln.

STUMPTO, stömp-tö, *adj.* kumpffüßig. To STUMP, *l. v. a.* (der Spitze berauben, kumpfen, (besser) kumpfen (ungeeet).

† *II. v. n.* (mit stumpen Treiten gehen) tappen. † STUMPY, stömp-tä, *a. j.* 1) viele Stümpfe enthaltend, daher: hart, st. if. 2) (landschaftlich stumpf) dick und kurz (von einer Person).

To STUN, stönn, [rauben, st. étonner, verw. mit dem lat. tonus, tonare] *v. n.* betäuben. *a*) (gleichsam taub machen). Too strong a noise stuns the ears, ein zu starker Lärm betäubt die

Ohren. *b*) (der Empfindung, des Bewußtseins berauben). That blow stunned him, dieser Schlag betäubte ihn.

STUNG, stöng, *praet. u. part. pass.* von To Sting.

STUNK, stöngk, *praet.* von To Stink.

To STUNT, stönt, [stund, stehen] *l. v. a.* hindern (besonders im Wachstume). This usage stunted the girl in her growth, dieser Gebrauch hinderte das Mädchen im Wachstume.

*II. v. n.* nicht fortwachsen, verbüthen. The tree dry'd a-top and stunted, der Baum verborrt an der Spitze und verbüthete.

STUNTS, stönts, [verw. mit Stint?] *s. pl.* junge Walfische.

STUPE, stöpe, [landschaftl. Stuppe, st. étoupe, lat. stuppa, strux] *s. 1*) der warmellus schlag, Bälclappen (auf eine Wunde oder auf ein Geschwür). 2) die Bähung (einer Wunde etc.).

To STUPE, (zum Vorhergehenden u. verw. mit stew, st. élever, landschaftl. stove n) *v. a.* bähnen (ein krankes Glied mit Wein etc.).

STUPE, [lat. stupidus] *s.* der dumme Kerl, Narr.

STUPEFACTION, stö-pé-fäkt-shän, [st. étoupe, lat. stupefacio] *s.* die Stumpfheit, Unempfindlichkeit, der Stumpfsein.

STUPEFACTIVE, stö-pé-fäkt-iv, [st. étoupe, lat. stupefactif] *adj.* betäubend. Opium has a — part, and a heating part, Opium enthält einen betäubenden und einen hühenden Theil.

*II. s.* das betäubende Mittel, Betäubungsmittel.

STUPENDOUS, stö-pén-dös, [chem. auch stupendous; lat. stupendus] *adj.* erstaunlich (von einem Gebäude, von Handlungen etc.).

STUPENDOUSLY, stö-pén-dös-lé, *adv.* auf eine erstaunliche Weise.

STUPENDOUSNESS, stö-pén-dös-nés, *s.* die Erstaunlichkeit, Wunderbarkeit.

STUPID, stö-pid, [st. étoupe, lat. stupidus] *adj.* 1) dumm, albern, einfältig (von einem Menschen). *Syn. V. Heavy.* 2) plump (von Beren etc.).

STUPIDITY, stö-pid-tä, [st. étoupe, lat. stupidus] *s.* die Dummheit.

STUPIDLY, stö-pid-lé, *adv.* 1) dumm, auf eine dumme Art. 2) einfältig, (ohne etwas dabei zu denken) sinnlos. He looked on it as — as the lion, er sah es eben so sinnlos an wie der Löwe.

STUPIDNESS, stö-pid-nés, *s.* die Dummheit.

STUPIFIER, stö-pé-fl-ör, *s.* dasjenige, was verdummt oder betäubt.

To STUPIFY, stö-pé-fl, [sollte eigentlich stupefy geschrieben werden st. stupefier lat. stupefacio] *v. a. 1*) betäuben (die Sinne etc.). To be stupified with e. betäubt seyn von e, bestürzt seyn vor e. 2) seiner gewöhnlichen Kraft berauben. It is not malleable, but yet it is not fluent, but stupified, es ist nicht hämmerbar; doch ist es auch nicht flüssig, sondern stöbe, Pounce it into the quicksilver, and so proceed to the stupifying, stäube es in das Quecksilber durch und so schreite zum Fixiren des Quecksilbers.

STUPE, stöpe, [lat.] *s. 1*) das Erstaunen. 2) die Betäubung, Verstarung.

To STUPE, stö-pé, [lat. stupro] *v. a.* nothzüchtigen, (in ruden) kumpiren.

STUPRATOR, stö-pé-shän, [lat. stuprator] *s.* die Nothzüchtigung, Schändung, das Stuprum.

STURDILY, störd-lé, [st. sturdy] *adv.* 1) stark, derb. 2) standhaft, hergast.

STURDINESS, störd-nés, *s. 1*) die Stärke, Derbheit, Standfestigkeit. 2) die Festigkeit, Standhaftigkeit, Hergastigkeit.

STURDY, störd-tä, [st. sturdy, st. sturdy, st. sturdy] *adj.* 1) stark, derb. His limbs rather — than dainty, sein Gliederbau eher derb als zärtlich; The sturdy oak, die stärksten Eichen;

A — laut, ein handfester Lämmler; — strokes, derbe ober herzhafte Streiche. 2) handhaft. 3) hartnäckig. A — harden'd sinner, ein verstockter Sünder; — heggars, tropige Bettler, Stiefbettler.

STURDY, [frz. étourdi] s. (bei einigen) ein muthiges Pferd; (bei andern) ein tolleriges Pferd.

STURE, stüre, V. Steer.

STURGEON, stür-jän [altfrz., frz. enturgen, Stör, lat. sturio, von *sturio*, *sturio*, *sturio*] s. (Name eines Fischeisdrücker; der Stör. The common —, der gemeine Stör (der 4 bis 20 Fuß lang wird), Haufen; Caviar —, der Störlet.

STURK, stürk, [angels. sturc, Stier, *sturio*] s. der junge Ochse, Garre, die junge Kuh, Gärse, das Kind.

To STUT, stüt.

To STUTTER, stüt-tür. [them. stot; landschaftlich Rotten, Rottern] v. n. Rottern, flammeln.

STUTTER,

STUTTERER, stüt-tür-är. } s. der Stotterer.

STUTTERINGLY, stüt-tür-ing-lé. } adv.

STUTTINGLY, stütting-lé. } adv.

Stotterig (reden v.).

STY, stü, [Steige, landschaftl. Stiege] s. 1) der Koben, Schweinstall, Sauboden. 2) Fig. der unflätige, der Ausschweifung gewidmete Ort.

To STY, v. a. 1) in einen Schweinstall sperren. 2) überhaupt einsperren, einschließen.

STY, [zuweisen stian, stior? frz. taie] s. das Gerstenkorn (am Nagel).

To STY, [steigen] v. n. 1) steigen. He stied into a sycamore tree (h. Schiffe), er stieg auf einen Maulbeerbaum; He (Christus) stied up into heaven, er (Christus) stieg auf zum Himmel. 2) Fig. sich aufschwingen.

STYCA, stü-kä, [angels. stica, styca v. Stüd] s. eine alte angelsächsische Kupfermünze von dem niedrigsten Werthe.

STYGLAN, stü-glän, [lat. stygius, v. Styx] adj. 1. der Unterwelt angehörig, böllisch, stygisch. 2) Fig. (schlecht.) ägend, corrosiv. — water, Scheidewasser.

STYLE, stilo, [frz., lat. stilus, *stilus*] s. 1) ein Ding mit einer Spitze, der Stift, Stichel, die Nadels; daher in engerer Bedeutung a) der Grabstichel (damit in Marmor zu schneiden), b) der Zeiger, die Zeigstange (an einer Sonnenuhr). c) (ein wichtiges Werkzeug, ehemals zum Schreiben auf Wachs, der Griffel. 2) (der stielartige Theil in den Blumen der Pflanzen, welcher auf oder an dem Fruchtstiel befindet ist, der Griffel. 3) Fig. a) der Vortrag, Ausdruck in der Schrift, die Schreibart, der Styl. The — of court, der Staatsstyl, die Kanzleischreibart. Fig. The royal —, die königliche Verordnung. b) auch die einem besondern Charakter angemessene Art zu sprechen) der Vortrag, Ausdruck in der Rede, die Sprechart. 7) (auch die Art der Anlage und Zusammenfügung in den schönen Künsten, z. B. in der Musik, Malerei) der Styl. Raphael's —, die Manier des Raphael. 8) (in der Baukunst, die verschiedenen Formen der Bogen, der Styl. The gothic —, der gothische Styl (der sich durch zugewinkelte Bogen auszeichnet). Fig. To live in —, Aufwand, ein großes Haus machen. 9) die Zeitrechnung, der Styl. The old —, (die Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender) der alte Styl; The new —, (die Zeitrechnung nach dem Gregorianischen Kalender) der neue Styl. 10) die Benennung, der Titel. 11) das Verfahren, die Verfahrensart. — of court, das Verfahren eines Gerichtshofes (die besondere Art, wie ein Gerichtshof in den bei ihm anhängigen Sachen verfährt). 4) (bei Zimmerleuten v. ein aufrecht stehendes Stück Bauholz, der Pfosten, Pfeiler, Ständer.

To STYLE, v. a. nennen, benennen. — one's self, sich nennen, sich titeln, betiteln; He is ready — it impudence, er ist bereit, es Unverschämtheit zu nennen.

STYLOBATE, stü-lö-bäte, [stylobatus] s. V. Pedestal.

STYPTIC, stüptik, [stypticus] adj.

STYPTICAL, stüptik-äl, [stypticus] adj. (in der Heil.) stopfend, (bei.) blutstillend, styptisch. — water, styptisches Wasser.

STYPTIC, s. das blutstillende, styptische Mittel.

STYPTICITY, stüptik-ty, s. die blutstillende Kraft (eines Mittels).

To STYTHY, stüthé, V. To Stithy.

STYX, stüx, [Styx] s. (ein fabelhafter Fluss in der Unterwelt, der Styx.

SU, sdb. Abkürzung von Susanna.

SUABIA, swä-bä, [lat.] s. Schwaben.

SUABIAN, swä-bä-än, I. adj. schwäbisch.

II. s. der Schwabe.

To SUADE, swäde, [altfrz. suader] unges bräuchlich für To Persuade.

SUAGE, swäde, [aus dem Frz.] s. (bei Sägen) die Lösung der Festschotter.

To SUAGE, V. To Suage.

SUASIBLE, swä-sä-bl, [lat. suadeo] adj. leicht zu überreden.

SUASION, swä-shän, [altfrz., lat. suasio] s. die Ueberredung, Beredung.

SUASIVE, swä-siv, adj. überredend.

SUASORY, swä-sör-ä, adj. überredend. A — temptation, eine verführerische Versuchung.

SUAVITY, swä-ty, [frz. suavité, lat. suavitudo] s. 1) die Lieblichkeit (des Geruchs v.). 2) (etwas Annehmliches für den Geist, eine süße Rede) die Süßigkeit.

SUB, sdb, [lat., *sub*] eine Vorsehlsbe, welche in Zusammenfügungen einen untergeordneten Grad anzeigt; in der Scheidkunst bezeichnet sie, vor den Benennungen der Salze, einen Ueberfluß an Grundstoff und einen Mangel an Säure.

SUBACID, sdb-ä-sid, [lat. subacidus] adj. (Scheidet) etwas sauer, säuerlich.

SUBACRID, sdb-ä-krid, [lat. sub u. acro] adj. ein wenig derbe oder scharf.

To SUBACT, sdb-äkt; [lat. subigo, subactus] v. a. unterjochen, bezwingen. Fig. Tangible body, endeavour — the air in o. a more dense body, fühlbare Körper streben die Luft zu verdichten.

SUBACTION, sdb-äkt-shän, [lat. subactio] s. 1) die Unterjochung, Bezwingung. 2) Fig. die Befegung in einen Zustand, z. B. die völlige Befegung zweier Körper oder die Verwandlung eines Körpers in Pulver.

To SUBAGITATE, sdb-ädt-jä-täte, [frequen-tativum vom vorigen] v. a. 1) unterwerfen, unter sich bringen. 2) eine weibliche Person (Schwän-gerin, ihr bewohnen. 3) heimlich empören.

SUBALMONER, sdb-ä-män-är, [V. almoner] s. der Unterarmosener, Unterarmosenspfleger.

SUBALPINE, sdb-ä-lp-lä, [v. alpine] adj. unter den Alpen befindlich, unteralpisch, subalpinisch.

SUBALTERN, sdb-ä-l-tern, [lat. subalternus] I. adj. untergeordnet.

II. s. 1) der Untere, Unterbeamte, Subaltern. 2) der untergeordnete Offizier, Fähnrich, Lieuten-nant, Hauptmann, Subalternoffizier.

SUBALTERNATE, sdb-ä-l-tern-ä-tä, adj. 1) abwechselnd. 2) untergeordnet.

SUBALTERNATELY, sdb-ä-l-tern-ä-tä-lä, adv. abwechselnd, wechselweise.

SUBALTERNATION, sdb-ä-l-tern-ä-tä-shän, s. 1. das Aufeinanderfolgen, die Abwechselung. 2) die Untergeordnetheit, Unterordnung.

SUBAQUEOUS, sdb-ä-kwä-äs, [lat. sub, aqua] adj. unter dem Wasser liegend.

SUBARRATION, sdb-är-rät-shän, [mittels lat. subarrare] s. der alte Gebrauch der Verlosung.

SUBASTRINGENT, sdb-ä-strint-jent, [lat. sub u. adstringens] adj. etwas zusammenziehend, ein wenig stopfend.

SUBBEADLE, sdb-bä-dl, [V. beadle] s. der Unterbäcker, Grobknacht.

SUBBRIGADIER, sdb-brig-ä-där, [frz. brigadier] s. der Unterbrigadier.

SUBCARBONATE, sdb-kär-bd-näte, [frz. sous-carbonate] s. (Scheidkunst) — of lead, V. Litharge; — of magnesia, die gewöhnliche Magnesia.

SUBCELESTIAL, sdb-ä-lä-säl, [lat. sub u. coelum] adj. irdisch.

SUBCHANTER, sdb-tshän-tär, [lat. cantor] s. der Untercantor, Untersänger (in einer Domkirche).

SUBCLAVIAN, sdb-klä-vä-än, [lat. clavius] adj. unter dem Schlüsselbein befindlich. — vein, die Schlüsselbeinader.

SUBCOMMISSIONER, sdb-köm-mish-än-är, [V. commissioner] s. der Unterkommissär, Unterscheiber.

SUBCOMMITTEE, sdb-köm-mit-ä, [V. committee] s. ein untergeordnetes Comité.

SUBCONSEQUENCE, sdb-kön-sä-kwänsä, [lat. consequentia] s. die untere Folge, zweite Folge.

SUBCONSTELLATION, sdb-kön-stäl-lä-shän, [lat. constellation] s. die Unterconstellation, das Sternbild zweiten Ranges (z. B. das Leber-gehirn auf dem Rücken des Stieres).

SUBCONTRACTED, sdb-kön-träkt-äd, [V. contract] adj. durch einen neuen Vertrag ver-s bunden.

SUBCONTRARY, sdb-kön-trä-rä, [V. con-trary] adj. in einem untergeordneten Grade entgegengesetzt. — position, (in der Erdmessen-kunst) von ähnlichen Dreiecken, die eine gemeinschaftliche Winkelspitze haben, deren Grundlinien aber nicht gleichlaufend sind.

SUBCUTANEOUS, sdb-kä-tshän-äs, [lat. cutaneus, von cutis] adj. unter der Haut befindlich. — glands, (in der Zerstückungst.) die unter der Haut liegenden Drüsen.

SUBDEACON, sdb-dä-kä, [V. deacon] s. der Unterdiakon, Subdiakon, Unterhelfer, untere Pfälspriester.

SUBDEACONRY, sdb-dä-kä-rä, } s. das

SUBDEACONSHIP, sdb-dä-kä-ship, } Subdiakon.

SUBDEAN, sdb-dä-nä, [V. dean] s. der Unter-berchant, Subdekan.

SUBDEANERY, sdb-dä-nä-är-ä, s. das Un-terberchant.

SUBDECUPLE, sdb-äkt-kä-pl, [lat. decup-lus] adj. ein Zehnthheil enthaltend.

SUBDELEGATE, sdb-däl-lä-glä, [V. delegate] I. adj. unterabgeordnet.

II. s. der Unterabgeordnete, Unterbevollmäch-tigte.

To SUBDELEGATE, v. a. unterordnen, un-terabordnen, für einen Andern abordnen.

SUBDELEGATION, sdb-däl-lä-glä-shän, s. die Unterabordnung.

SUBDERISORIOUS, sdb-där-rä-sä-lä-äs, [lat. derisorius, von derideo] adj. (sein spottend, spöttelnd (ungebr.).

SUBDIAL, sdb-däl-äl, [lat. dies] adj. bei Tage geschehend.

SUBDITIUS, sdb-dä-tsh-äs, [lat. sub-ditius] adj. untergeordnet.

To SUBDIVERSIFY, sdb-dä-vär-sä-flä, [lat. diversus, facio] v. a. vermannichfaltigen, wieder anders gestalten.



**TO SUBDIVIDE**, sdb-dé-vide; [lat. divideo] v. a. unterabtheilen, untertheilen.

**SUBDIVINE**, sdb-dé-vine; [lat. divinus] adj. untergöttlich, göttlich in unterem Grade.

**SUBDIVISION**, sdb-dé-vish-ôn, s. 1) das Unterabtheilen, die Unterabtheilung. 2) (das abgetheilte) Grundstück die Unterabtheilung.

**SUBDOLOUS**, sdb-dô-lô, [lat. subdolos] adj. listig, schlau.

**SUBDUABLE**, sdb-dô-â-bl, [von subdue] adj. unterworfen oder unterdrückt werden können.

**SURDUAL**, sdb-dô-âl, s. die Begewigung, Bändigung (der Leidenschaften).

**TO SUBDUCE**, sdb-dûce; [lat. subduco, subductus] v. a. 1) zurückziehen, wegziehen. Or — itself from its rays, oder sich seinen Strahlen zu entziehen. 2) (in der Rechenk.) abziehen, subtrahieren.

**SUBDUCTION**, sdb-dô-â-shôn, s. 1) die Entziehung, Wegnahme. 2) (in der Rechenk.) die Abziehung, Subtraction.

**TO SUBDUCE**, sdb-dûce; [lat. subduco] v. a. 1) (unter seine Gewalt bringen) unterwerfen (ein Land &c.). Augustus Caesar subduced Egypt to the Roman empire, Gaisar Augustus unterwarf Egypten dem römischen Reiche. Fig. — one's passions, seine Leidenschaften besiegen. — one's own flesh, sein Fleisch kreuzigen, sich kasten. Syn. V. To Conquer.

2) Fig. a) gleichsam niederdrücken. Them that rose up against me, hast thou subdued under me (v. Schrift), du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen; Nothing could have subdued nature to such a lowness, nichts konnte die Natur so tief herabbringen. b) (einen Boden, ein Erdreich) durcharbeiten.

**SUBDUCEMENT**, sdb-dô-â-mént, s. die Unterwerfung, Eröberung (ungebr.).

**SUBDUER**, sdb-dô-â-dr, s. der Unterjocher, Begewiger. Fig. Figs are great subduers of acrimony, Feigen mildern sehr die Schärfe.

**SUBDUPE**, sdb-dô-â-pl, [frz. subduple, lat. sub u. duplex] adj. halb. A — proportion, ein halbes Verhältniß; Three is the — of six, drei ist die Hälfte von sechs.

**SUBERIC**, sdb-dô-â-ik, [frz. subérique, vom lat. suber] adj. (Scheidel.) korksaftig. — acid, (eine dem Korkholze eigenthümliche Säure, welche aus demselben Scheidung in Gestalt eines Pulvers oder in Bläschen gewonnen wird) die Korksäure.

**SUBFEUDATION**, sdb-sû-dâ-shôn, [v. feud] s. die Vertheilung mit einem Festerlehen.

**SUBFUSK**, sdb-fûsk; [lat. subfuscus] adj. dunkelbraun.

**SUBHASTATION**, sdb-hâs-tâ-shôn, [frz. vom lat. sub hasta] s. die öffentliche, besonders gerichtliche Versteigerung, Subhastation.

**SUBINDICATION**, sdb-lû-dé-hâ-shôn, [mit tellat. subindico] s. der Ausdruck durch Zeichen.

**SUBINFUDATION**, sdb-lû-sû-dâ-shôn, [V. infudation] s. die Vertheilung eines Unterlebens.

**SUBINGRESSION**, sdb-lû-grêsh-ôn, [lat. ingressus] s. der unvermerkte Eingang, das unvermerkte Eindringen.

**SUBTANEOUS**, sdb-é-tâ-né-âs, [lat. subitaneus] adj. plötzlich, eilig.

**SUBTANY**, sdb-é-tâ-n-â, adj. hastig, rasch.

**SUBJACENT**, sdb-jâ-sént, [lat. subjacens] adj. darunter liegend. Mountains and — plains, die Berge und die Ebenen zu ihren Füßen.

**TO SUBJECT**, sdb-jékt; [lat. subjeicio, subiectus] v. a. 1) unter etwas legen. The medal subjected to our eye, die Medaille vor unsern Augen. 2) Fig. a) unterwerfen. — rage to the cold dictates of experienced age, die Wuth den kalten Berichten des erfahrenen Alters unterwerfen, Subjected to the victor's cruel power, des Siegers grausamer Macht unterthan; God is not bound — to the scrutiny of our thoughts, Gott ist nicht gehalten sich der Prüfung unserer Gedanken zu unterwerfen; He subjected to man's service angel-wings, dem Dienste des Menschen machte er Engelsflügel unterthan. b) Preis geben, aussetzen (einen manchen Unannehmlichkeiten &c.).

**SUBJECT**, sdb-jékt, I. adj. 1) unten befindlich, gelegen. 2) Fig. a) untergeben, unterwürfig. Esau was never — to Jacob, Esau war nie dem Jakob unterthan. b) unterworfen = ausgelegt. Most — is the fairest soil to weeds, im fettesten Boden wächst das meiste Unkraut; All human things are — to decay, alle menschliche Dinge sind dem Verfall unterworfen; To be — to anger, leicht zornig werden; — to steal, dem Stehlen ergeben. c) zum Grunde liegend. The — matter of my discourse, der Gegenstand meiner Rede.

II. s. 1) der Unterthan. The king's interest is inseparable from that of his subjects, das Interesse des Königs ist von dem seiner Unterthanen untrennlich. 2) der Gegenstand (einer Rede &c.). This — for heroic song pleas'd me, dieser Gegenstand für ein Heldengedicht gefiel mir; The — I treat of, die Sache, wovon ich handle; It is her perpetual —, sie spricht unaufhörlich davon. Syn. V. Matter. 3) (Eracht.) das Grundwort; (in der Vernunft.) der Grundbegriff (von welchem in einem Satze etwas behauptet wird, im Gegensatz des Prädikats, v. B. Man is mortal) das Subject. 4) das Wesen, die Person.

**SUBJECTION**, sdb-jékt-shôn, s. 1) die Unterwerfung (eines Landes &c.). 2) das Unterworfen sein, die Unterwürfigkeit, Untergebenheit. Fig. Because the — of the body to the will &c. weil der Körper dem Willen unterthan ist &c. 3) (eine Nebenursache) die Selbstbefragung, Subjection.

**SUBJECTIVE**, sdb-jékt-iv, adj. persönlich, innerlich, uns bewohnend, subjectiv (im Gegensatz von objectiv). — truth, subjective Wahrheit (die bloß ihrem Grund in unserer Vorstellungsart hat).

**SUBJECTIVELY**, sdb-jékt-iv-lé, adv. subjectiv.

**TO SUBJOIN**, sdb-jôin; [lat. subjungo] v. a. hinzufügen, beifügen.

**TO SUBJUGATE**, sdb-jû-gât, [frz. subjuguier, lat. subjugo] v. a. unterjochen (ein Reich &c.).

**SUBJUGATION**, sdb-jû-gât-shôn, s. die Unterjochung (eines Landes &c.).

**SUBJUNCTION**, sdb-jângkt-shôn, [lat. subjunctio] s. die Hinzufügung, Beifügung.

**SUBJUNCTIVE**, sdb-jângkt-iv, [frz. subjunctif, lat. subjunctivus] adj. 1) hinzugefügt, beigefügt. 2) (Eracht.) verbindend. The — mood oder The —, (diejenige Form des Zeitworts, die eine Sache unter einer Bedingung, einem Beweggrund, Wunsche, einer Voraussetzung darstellt; der eine Conjunction oder eine, die man sich denken kann, vorhergeht, mit einem darauf folgenden Zeitworte; v. B. I will respect him though he chide me; Were he good, he would be happy, nemlich if he were good &c.) der Subjunctiv, Conjunctiv.

**SUBLAPSARIAN**, sdb-lâp-sâ-ré-ân, [lat. sub, lapsus] adj. nach dem Sündenfalle geschehen.

**SUBLAPSARY**, sdb-lâp-sâ-ré, [lat. sub, lapsus] adj. nach dem Sündenfalle geschehen.

**SUBLAPSARIAN**, s. ein Theologe, welcher der sublapsarischen Lehre zugethan ist (das Gegenstück der supralapsarischen Lehre, V. Supralapsarian).

**SUBLATION**, sdb-lâ-shôn, [lat. sublatio] s. die Wegnahme, Entziehung.

**SUBLEVATION**, sdb-lâ-vâ-shôn, [lat. sub-

levatio] s. das Heben in die Höhe, die Erhebung.

**SUBLIEUTENANT**, sdb-lé-vân-ânt, [frz. souslieutenant] s. der Unterlieutenant.

**SUBLIGATION**, sdb-lé-gâ-shôn, [lat. subligatio] s. das Unterbinden, die Bindung unterwärts.

**SUBLIMABLE**, sdb-lî-mâ-bl, [lat. v. sublimis] adj. emporgetrieben, hinaufgeläutert oder sublimirt werden können.

**SUBLIMABLENESS**, sdb-lî-mâ-bl-nés, s. die Fähigkeit, sublimirt werden zu können.

**SUBLIMATE**, sdb-lé-mât, I. adj. emporgetrieben, hinaufgeläutert, sublimirt.

II. s. 1) (in der Scheidel.) Emportreiben, hinaufgeläutert; das Sublimat. 2) (Scheidel.) das sublimirte Quecksilber.

**TO SUBLIMATE**, sdb-lé-mâte, v. a. 1) erheben (das Herz &c.). Sublimated souls, erhabene Seelen. 2) (in der Scheidel.) emportreiben, hinaufgeläutern (b. h. durch Feuerkraft die festen Theile eines Körpers als Dämpfe in die Höhe treiben, um sie dann im Helmt wieder aufzufangen und von der Asche zu trennen), sublimiren (Quecksilber).

**SUBLIMATION**, sdb-lé-mâ-shôn, s. 1) die Erhebung, Erhöhung, Vereblung. 2) (Scheidel.) die Emportreibung, Hinaufgeläutert, Verflüchtigung, Sublimation.

**SUBLIMATORY**, sdb-lé-mâ-shô-â, [frz. sublimatoire] s. das zur Sublimation dienende Gefäß, das Sublimiergefäß.

**SUBLIMATUM**, sdb-lé-mâ-âm, V. Sublimate, s.

**SUBLIME**, sdb-blîme; [lat. sublimis] I. adj. 1. erhoben, hoch. The — port, die hohe Pforte, der Türliche Hof. 2) erhaben, sublim (von ein. u. Gedächtn. &c.). 3) entzückt, begeistert. 4) vornehm, stolz.

II. s. die Erhabenheit, das Erhabene, Höhe in Worten.

**TO SUBLIME**, [lat. sublimo] I. v. a. 1) erheben (den Kopf &c.). 2) erhöhen, vereblen. — one's flesh into a soul, sein Fleisch vergeistigen. 3) V. To Sublimate, 2.

II. v. n. sublimirt werden.

**SUBLIMELY**, sdb-blîme-lé, adv. erhaben, sublim.

**SUBLIMENESS**, sdb-blîme-nés, V. Sublimity.

**SUBLIMIFICATION**, sdb-blîm-é-sé-lâ-shôn, [lat. sublimis u. facio] s. das Erhabens machen, Sublimmachen.

**SUBLIMITY**, sdb-blîm-é-té, [frz. sublimité, lat. sublimitas] s. 1) die Erhabenheit (eines Berges &c.). 2) die Erhabenheit, Vortrefflichkeit (eines &c.). 3) die Erhabenheit, Sublimität (der Gedanken, der Schreier).

**SUBLIMY**, sdb-lîm-mé, s. das Sublimat.

**SUBLINGUAL**, sdb-lîng-gwâl, [lat. sub, lingua] s. unter der Zunge befindlich.

**SUBLUNAR**, sdb-lâ-nâr, [lat. sublunaris] I. adj. unter dem Monde befindlich, sublunaris. That — science, die irdische Wissenschaft; — ladies, Weltlinder.

II. s. das irdische oder weltliche Ding.

**SUBMARINE**, sdb-mâ-rén; [lat. sub, mare] adj. unter der See oder in der See befindlich (von Thieren &c.).

**SUBMARSHAL**, sdb-mâ-rê-shâl, [V. marshal] s. der Kerkermeister des Gefängnisses Marschall.

**TO SUBMERGE**, sdb-mér-jet, [frz. submerger, lat. submergo] I. v. a. unter die Fläche des Wassers thun. — a land, ein Land unter Wasser setzen, überschwemmen; Lost and submerged in the inundation, verloren und ertränkt bei der Ueberschwemmung.

II. v. n. untertauchen (von Schwämmen &c.).

To **SUMMERSE**, *sbb-mér-se*; [lat. submergo, submersus] v. a. unter Wasser setzen.

**SUMMERSON**, *sbb-mér-shán*, s. 1) das Untertauchen, Liegen unter Wasser (von Schwalben). 2) die Ueberschwemmung.

To **SUBMINISTER**, *sbb-mín-lá-tár*, [lat. subministro] I. v. a. barstücken, geben (nicht sehr gebräuchlich). They have subministered unto man the invention of many things, sie haben dem Menschen zur Erfindung vieler Dinge verholfen.

II. v. n. dienen, behülflich seyn. Passions subminister to the best and worst purposes, die Leidenschaften sind zu den besten und schlechtesten Zwecken behülflich.

**SUBMINISTRANT**, *sbb-mín-lá-tránt*, [lat. subministrans] adj. dienlich, behülflich.

To **SUBMINISTRATE**, *sbb-mín-lá-trá-té*, V. To **SUBMINISTER**, v. a.

**SUBMINISTRATION**, *sbb-mín-lá-trá-shán*, s. die Lieferung, Verschaffung.

To **SUBMINSTER**, *sbb-mín-lá-tár*, V. To **SUBSERVE**.

**SUBMISS**, *sbb-mís*; [lat. submissus] adj. 1) sanft, leise (von der Stimme). 2) unterwürfig, demüthig, unterthänig, submiss.

**SUBMISSION**, *sbb-mísh-dn*, [frz. soumission, lat. submissio] s. 1) die Unterwerfung, a) (die Handlung, da man die Gewalt eines Andern über sich anerkennt). b) (auch die Handlung, da man sich demüthigen, was man als notwendig oder nöthig anseht, nicht entzieht, es leidet). A perfect — to the will of God, eine gänzliche Unterwerfung unter den Willen Gottes, eine völlige Ergebung in den Willen Gottes. 2) die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit. In all — and humility, in aller Unterwürfigkeit und Demuth; Be not as extreme in — as in offence, geh' in der Unterwürfigkeit nicht so weit, wie in der Kränkung.

**SUBMISSIVE**, *sbb-mísh-iv*, [lat. submissus] adj. unterwürfig, unterthänig, demüthig, submiss.

**SUBMISSIVELY**, *sbb-mísh-iv-lé*, adv. unterwürfig, unterthänig. The goddess — replies, mit Demuth erwiderte die Göttin.

**SUBMISSIVENESS**, *sbb-mísh-iv-nés*, s. die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit, Demuth.

**SUBMISSLY**, *sbb-mísh-lé*, adv. demüthig (einbringen).

**SUBMISSNESS**, *sbb-mísh-nés*, s. die Unterwürfigkeit, Demuth.

To **SUBMIT**, *sbb-mít*; [lat. submitto] I. v. a. 1) niederlassen, senken. Sometimes the bill submits itself a while in small descents, zuweilen senkt sich der Berg eine Weile in kleine Abhänge. 2) unterwerfen (sich dem Willen Gottes). Return to thy mistress and submit thyself under her hands (b. Schrift), kehre um wieder zu deiner Frau und demüthige dich unter ihre Hand. 3) überlassen, anheimstellen. 4) vorlegen, darlegen.

II. v. n. sich unterwerfen (dem Willen eines Andern). — to pain, and even death, sich dem Schmerz und selbst dem Tode unterwerfen, sich daren ergeben; To make a man submit to one's own terms, einen für seine Zwecke stimmen, einen zu dem bringen, was man beabsichtigt.

**SUBMITTER**, *sbb-mít-tár*, s. einer, der sich einem Schicksal unterwirft.

**SUBMULTIPLE**, *sbb-múlt-ú-pl*, [V. multiple] s. die in einer andern mehrmal enthaltene Zahl (b. 3 ist — von 21).

**SUBNASCENT**, *sbb-násh-ént*, [lat. subnascent] adj. unter etwas aufwachsend.

To **SUBNERVATE**, *sbb-nér-vá-té*, [V. nerve] v. a. lähmen (die Nerven).

**SUBNUNIS**, *sbb-nún-is*; s. ein Ostindischer baumvoller Baum.

**SUBOBSCURELY**, *sbb-ób-sháre-lé*, [V. obscure] adv. etwas dunkel.

glipert, Engl. Deutsch. Wört. 2 Bd.

**SUBOCTAVE**, *sbb-ók-tá-ve*, [lat. octava; u. octuple] adj. den achten Theil ausmachend.

**SUBOCTAVE**, s. (in der Tont.) die Unteroktave auf der Orgel.

**SUBORDINACY**, *sbb-ór-dé-ná-sé*, [lat. subordinatio] s. 1) das Unterordnen, die Unterordnung. The — of government, die Abtheilung in der Regierung. 2) die Unterordnung = die Abhängigkeit, Subordination.

**SUBORDINATE**, *sbb-ór-dé-nát*, [lat. subordinatus] I. adj. untergeordnet, subordinirt. — commanders, Unterfeldherren.

II. s. der Untergeordnete.

To **SUBORDINATE**, [lat. subordinare] v. a. unterordnen (die Thätigkeit der Wahlerlei).

**SUBORDINATELY**, *sbb-ór-dé-nát-lé*, adv. auf eine untergeordnete Weise.

**SUBORDINATION**, *sbb-ór-dé-nát-shán*, [lat. subordinatio] s. 1) die Unterordnung, a) = das Unterordnen. b) (der Zustand, da ein Ding dem andern untergeordnet ist). 2) die Rangstufe.

To **SUBORN**, *sbb-ór-nár*; [frz. suborner, lat. suborno] v. a. anstiften. a) (veranlassen, verurtheilen, mit dem Mordbegriffe der bösen Mächte). Those who by despair suborn their death, jene, die aus Verzweiflung ihren Tod herbeiführen. b) (anreizen zu etwas vermothen). The judges, by whom his accusers were suborned, die Richter, durch die seine Ankläger bestochen, (subornirt) waren. Fig. And tears suborn'd fall dropping from his eyes, und bestochene Thränen tropfen aus seinen Augen.

**SUBORNATION**, *sbb-ór-nát-shán*, [frz.] s. 1) die heimliche Veranlassung, Anstiftung, Verleitung, Bestechung, Subornation. 2) (Mord) (sprache) die Mordthat, fälsche Zeugnisse.

**SUBORNER**, *sbb-ór-nár*, [frz. suborneur] s. der Anstifter, Verführer.

**SUBPHOSPHATE**, *sbb-sós-fá-té*, [V. phosphate] s. — of alumine, (ein Solfat) der Bavelit.

**SUBPOENA**, *sbb-pé-ná*, [lat., Anfangsworte des wirt] s. (in der Rechtswelt) ein Gerichtsbefehl (writ), der das Erscheinen vor Gericht unter einer gewissen Strafe befehlet.

To **SUBPOENA**, v. a. bei Strafe vorladen, vorfordern.

**SUBPRIOR**, *sbb-prí-ár*, [V. prior] s. der Subprior.

**SUBQUADRUPLE**, *sbb-kwád-drú-pl*, [V. quadruple] adj. den vierten Theil enthaltend.

**SUBQUINTUPLE**, *sbb-kwín-tú-pl*, [V. quintuple] adj. den fünften Theil enthaltend.

**SUBREADER**, *sbb-ré-dér*, [V. reader] s. der Unterlector (an Universitäten).

**SUBRECTOR**, *sbb-rék-tár*, [V. rector] s. der Untervorsteher eines Collegiums, des Subrektor.

**SUBREPTION**, *sbb-rép-shán*, [frz., lat. subreptio] s. die Erschleichung (durch Verbergung oder Entziehung der Wahrheit), Subreption.

**SUBREPTITIOUS**, *sbb-rép-tísh-án*, adj. erschlichen.

**SUBREPTITIOUSLY**, *sbb-rép-tísh-án-lé*, adv. erschlichen.

**SUBREPTIVE**, *sbb-rép-tív*, adj. unehrlich, für Subreption.

**SUBRISION**, *sbb-rísh-án*, [lat. subridere] s. das heimliche Lachen.

To **SUBROGATE**, *sbb-ró-gá-té*, [lat. subrogare] v. a. an die Stelle eines Andern setzen, substituiren.

**SUBSALT**, *sbb-sált*, [V. salt] s. (Schwefel) ein Salz, welches ein Uebermaß an Grundstoff enthält und mehr als nöthig ist, um die Säure zu sättigen und zu neutralisieren.

**SUBSCAPULAR**, *sbb-skáp-á-lár*, [frz. sous-

scapulaire] s. (in der Bergtheilungst.) der Unterscapularblattmuskel.

To **SUBSCRIBE**, *sbb-skribé*, [lat. subscribo] I. v. a. 1) unterschreiben, unterzeichnen (einen Brief). — a covenant, einen Vertrag unterschreiben, unterfertigen (sich dadurch genehmigen). Fig. Risk subscribed, (bei Kaufleuten) übernommene Gefahr. 2) untergeben, unterwerfen (ungebrauchlich).

II. v. n. 1) (sich wozu schriftlich antheilhaft machen) subscribiren (auf ein Buch). 2) einwilligen (in etwas). We will all subscribe to thy advice, wir wollen Alle deinem Rathe beipflichten; I do not subscribe to it, ich gebe es nicht ein; ich sage nicht ja dazu; But fate subscribed not, aber das Schicksal wollte es anders.

**SUBSCRIBER**, *sbb-skrib-ér*, s. 1) einer, der einen Brief unterschreibt, der Unterschreiber, Unterzeichner. 2) (in engerer Bedeut.) einer, der auf eine Schrift, welche herauskommen soll, unterzeichnet, der Unterzeichner, Subscribent. There are many subscribers to that book, auf dieses Buch haben Viele subscribirt.

**SUBSCRIPT**, *sbb-skript*; [lat. subscriptum] s. die Unterschrift.

**SUBSCRIPTION**, *sbb-skript-shán*, [lat. subscriptio] s. 1) die Unterschreibung, Unterzeichnung. 2) (in engerer Bedeutung, die Handlung, da man sich schriftlich wozu antheilhaft macht) die Unterzeichnung (auf ein Buch), Subscription. To put out a book by way of —, ein Buch auf Subscription herausgeben. 3) die Unterschrift. 4) die Unterwürfigkeit, der Gehorsam (ungebr.).

**SUBSECTION**, *sbb-sék-shán*, [lat. sectio] s. die Unterabtheilung, der Unterabschnitt.

**SUBSECUTIVE**, *sbb-sék-ká-tív*, [lat. subsequor] adj. nachfolgend.

**SUBSEPTUPLE**, *sbb-sép-tú-pl*, [lat. septuplus] adj. den siebenten Theil enthaltend.

**SUBSEQUENCE**, *sbb-sék-wé-né*, [lat. subsequor] s. das Folgen, die Nachfolge. Why should we question the heliotrope's — to the course of the sun? warum sollten wir bezweifeln, daß der Heliotrop dem Lauf der Sonne folgt, sich nach der Sonne wendet?

**SUBSEQUENT**, *sbb-sék-wé-né*, [frz., lat. subsequens] adj. folgend, nachfolgend. The — volumes, die folgenden Theile; This article is — to the treaty of Munster, dieser Artikel ist neuer als der Vertrag von Münster.

**SUBSEQUENTLY**, *sbb-sék-wé-né-lé*, adv. nachher, hernach.

To **SUBSERVE**, *sbb-sér-v*; [lat. subservio] v. a. einen unterstützen, begünstigen, ihm dienen, ihm behülflich seyn. It subserves our purposes, es fördert unsere Absichten, ist ihnen förderlich.

**SUBSERVIENCE**, *sbb-sér-vé-né*, [lat. subserviency] s. die Dienlichkeit. In — of their designs, um ihre Pläne zu begünstigen, zu befördern; The immediate — of the spirits to the empire of the soul, die augenblickliche Unterwürfigkeit der Lebensgeister unter die Herrschaft der Seele; There is a regular subordination and — among all parties to beneficial ends, es besteht eine regelmäßige Unterordnung und Mitwirkung aller Theile zu heilsamen Zwecken.

**SUBSERVIENT**, *sbb-sér-vé-ént*, [lat. subserviens] adj. 1) dienlich. He did make it — in one kind or other, er bemühte es auf eine oder die andere Weise. 2) dienlich. — gods, Untergeten; Sense is — unto fancy, fancy unto intellect, die Sinne sind der Einbildungskraft, die Einbildungskraft dem Verstande untergeordnet; — to any one's will, jemand's Willen ergeben, unterthan.

**SUBSEXTUPLE**, *sbb-sék-sé-tú-pl*, [lat. sextuplus] adj. den sechsten Theil enthaltend.

To **SURSIDE**, sdb-sldz [lat. subsidio] v. n. sinken, sich senken. The swelling subsides, die Geschwulst legt sich; The streams subside from their banks, die Ströme ziehen sich von ihren Ufern zurück, fallen.

**SUBSIDENCE**, sdb-sld-zense, { s. 1) das Sinken, Fallen. 2) der Sag, Bodensenk.

**SUBSIDARILY**, sdb-sld-zé-lé oder sdb-sld-jé-lé, [vom Folgenden] adv. unterstützend, hülfleistend.

**SUBSIDIARY**, sdb-sld-zé-lé od. sdb-sld-jé-lé, [frz. subsidiaire, v. lat. subsidium] i. adj. unterstützend, hülfleistend. Bitter substances burn the blood, and are a sort of — gall, bitter Substanzen verbrennen das Blut und sind eine Art Hülfsgalle; — treaty, der Hülfvertrag, Subsidiarvertrag.

II. s. der Gehülfe. Subsidiaries, Hülfstruppen.

To **SURSIDIZE**, sdb-sld-zize, v. a. mit Hülfsgeldern, Subsidien unterstützen.

**SUBSIDY**, sdb-sld-zé, [frz. subsidio, lat. subsidium] s. die Hülfen an Gelde, das Hülfsgeld. Subsidies, Hülfsgelder, Subsidien.

To **SUBSIGN**, sdb-sld-ne; [frz. soussigner, lat. subsigno] v. a. unterzeichnen. — a letter, einen Brief unterschreiben; — with a cross, ein Kreuz darunter setzen (von Leuten, die nicht schreiben können).

**SUBSIGNATION**, sdb-sld-ná-shán, s. die Unterzeichnung, Unterschrift.

To **SUBSIST**, sdb-sld-shi; [frz. subsister, lat. subsisto] i. v. n. bestehen. a) = sein, daseyn. b) (sein Daseyn, sein Wesen behalten, erhalten). The republic could subsist no longer, die Respublik konnte nicht fortbestehen. Syn. V. To Be. c) = auskommen, sein Auskommen oder zu leben haben. — on other men's charity, vom Almosen leben. d) (in etwas gegründet sein, sein Wesen in etwas haben).

II. v. a. erhalten, ernähren.

**SUBSISTENCE**, sdb-sld-zense, s. 1) das Daseyn, die Existenz. 2) das Wesen, die Substanz. 3) das Fortkommen, der Lebensunterhalt, die Subsistenz. To labour for —, fürs Brod arbeiten. To gain one's —, sich fortbilden, sein Auskommen haben; — money, das Pflegegeld, die Unterhaltungssteuer (bei Diensten, die man Soldaten verabreicht, das Servicegeld. 4) (der Zustand, da ein Ding in etwas gegründet ist, sein Wesen in etwas hat) das Bestehen.

**SUBSISTENT**, sdb-sld-zent, [lat. subsistens] adj. 1) daseiend, vorhanden. Such as deny spirits — without bodies, solche, die das Daseyn von Geistern ohne Körper leugnen. 2) sein Wesen in etwas habend. These qualities are not — in those bodies, diese Eigenschaften wohnen diesen Körpern nicht bei.

**SUBSTANCE**, sdb-sld-zense, [frz., lat. substantia] s. 1) das Wesen. a) (etwas, was wirklich vorhanden ist) das Ding. b) = das Wesentliche (im Gegensatz des Zufälligen). God performed the — of what he promised, Gott hat das Wesentliche von dem erfüllt, was er versprochen. 2) die Substanz, der Stoff. Animal substances, thierische Stoffe; The — of the lungs remains sound, die Lunge selbst bleibt gesund. 3) die Wesenheit, das Wesentliche, die Substanz. The — of a hundred pages, der Kern, Hauptinhalt von hundert Seiten; The — of a letter, der wesentliche Inhalt eines Briefes. 4) das Vermögen, die Mittel. To exhaust one's —, sein Vermögen erschöpfen.

**SUBSTANTIAL**, sdb-sld-zshál, [frz. substantiel, lat. substantialis] adj. 1) (die vornehmsten Bestandtheile von etwas enthaltend) wesentlich. The — part of a discourse, das Wesentliche, der Kern, Hauptinhalt einer Rede. 2) wirklich

(im Gegensatz von dem, was bloß gedacht wird oder bloß Schein ist). If happiness be a — good, wenn das Glück ein wirkliches Gut ist; All this is but a dream, too flattering sweet to be —, alles dieses ist nur ein Traum, zu schmeichelnd süß, um wahr zu sein; A — agent, ein wirklich selbstständig handelnder; The rainbow appears a large — arch in the sky, der Regenbogen erscheint wie ein großer, wirklicher oder materieller Bogen am Himmel. 3) vielen Stoff enthaltend. — doors, starke Thüren; — woollen cloth, festes, dichtes, starkes Tuch; A — building, ein solides Gebäude; — meat, nahrhaftes, kräftiges, substantielles Fleisch. 4) wohlhabend. — men, vermögende Leute.

**SUBSTANTIALLY**, sdb-sld-zshál-é, adv. 1) die Wesenheit, Selbstständigkeit. 2) die Wirklichkeit, Körperlichkeit, Materialität.

**SUBSTANTIALLY**, sdb-sld-zshál-é, adv. 1) wesentlich, dem Wesen nach (ausgedrückt). 2) wirklich (fromm, tugendhaft sein). 3) kräftig, dauerhaft. 4) wohlhabend, auf eine vermögliche Art.

**SUBSTANTIALNESS**, sdb-sld-zshál-nés, s. 1) die Wirklichkeit. 2) die Festigkeit, Dauer.

**SUBSTANTIALS**, sdb-sld-zshál-s, s. pl. die wesentlichen Theile, Hauptpunkte.

To **SUBSTANTIATE**, sdb-sld-zshé-áte, v. a. wirklich machen.

**SUBSTANTIVE**, sdb-sld-zshé-áte, i. adj. 1) selbstständig (ungegr.). 2) (Sprachlehre) hauptsächlich, substantivisch. The — verb, das als Hauptwort gebrauchte Zeitwort.

II. s. das Hauptwort, Sachwort, Substantiv.

**SUBSTANTIVELY**, sdb-sld-zshé-áte, adv. hauptsächlich, substantivisch (ein Zeitwort brauchen).

To **SUBSTITUTE**, sdb-sld-zshé-áte, [frz. substituer, lat. substituo, substitutus] v. a. an die Stelle einer Person oder Sache setzen, substituieren. Some few verses are substituted in the room of others, einige wenige Verse sind für andere substituiert.

**SUBSTITUTE**, s. 1) der Stellvertreter, Amtvertreter, Substitut. 2) (ein Ding, welches eines andern Dinges Stelle vertritt) der Stellvertreter, das Surrogat.

**SUBSTITUTION**, sdb-sld-zshé-áte, s. 1) (die Handlung, da man ein Ding an eines andern Dinges Stelle setzt, die Substitution; (in der Algebra, das Vertauschen, da man statt einer Größe in einer Gleichung, eine andere ihr gleiche setzt, die aber auf eine andere Art aufgedruckt ist) die Ueberschiebung, Substitution. 2) die Stellvertretung.

To **SUBSTRACT**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subtrahō] v. a. 1) abnehmen, wegnehmen (einen Theil von einem Ganzen). 2) (Rechenk.) abziehen, subtrahieren.

**SUBTRACTION**, sdb-sld-zshé-áte, s. 1) die Abnahme, Wegnahme. 2) (Rechenk.) die Abziehung, Abrechnung, Subtraktion.

**SUBSTRATUM**, sdb-sld-zshé-áte, [lat.] s. eine Gröndicht oder überhaupt eine Substanz, die unter einer andern Substanz liegt.

**SUBSTRUCTION**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. substructio] s. der Unterbau.

**SUBSTRUCTURE**, sdb-sld-zshé-áte, s. die Grundlage (einer Geschichte, Zeitrechnung).

**SUBSTYLAR**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. stylus] adj. (in der Sonnenuhr.) unter der Zeigerlinie des Stunden. — line, die Zeigerlinie (über der die Zeigerlinie in einem rechten Winkel mit der Fläche steht), Substylarlinie.

To **SUBSULT**, sdb-sld-zshé-áte, v. n. in die Höhe springen, hüpfen (ungegr.).

**SUBSULTIVE**, sdb-sld-zshé-áte, { [lat. subal-

tus] adj. in die Höhe springend, hüpfend (von einer Bewegung; auch Fig.).

**SUBSULTORILY**, sdb-sld-zshé-áte, adv. sprunghaft, in Eiden.

To **SUBSUME**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subsumo] v. a. annehmen, voraussetzen, folgern, subsumieren.

**SUBTANGENT**, sdb-sld-zshé-áte, [V. tangent] s. (in der Erdmessen), eine gerade Linie, die mit der Fläche einer krummen Linie in einem fortgeht, und zwischen der berührenden Linie und der Gemalordinate liegt die Subtangente.

To **SUBTEND**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subtendo] v. a. sich darunter ausdehnend berühren. The square, which is made of the side that subtendeth the right angle, is equal to the square of the side, welche sich unter dem rechten Winkel herzieht, ist gleich.

**SUBTENSE**, sdb-sld-zshé-áte, s. (in der Größentheorie, die einen Bogen von einem an dem Kreis abnehmende gerade Linie) die Sehne, Chorda.

**SUBTER**, sdb-sld-zshé-áte, [lat.] bedeutet in Zusammensetzungen: unter.

**SUBTERFLUENT**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterfluo] adj. unter oder unter weg fließend.

**SUBTERFUGE**, sdb-sld-zshé-áte, [frz., lat. subterfugium] s. die Ausflucht, der Beheiß, Bortwand.

**SUBTERRANE**, sdb-sld-zshé-áte, [frz. souterrain, lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAL**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.

**SUBTERRANEAN**, sdb-sld-zshé-áte, [lat. subterraneus] s. der unterirdische Ort, Keller.



II. v. n. flügeln, subtilisieren (über einen Gegenstand).

SUBTILTY, sabb-till-ti, V. Subtily.

SUBTILE, sabb-ti-l, [v. subtilis] adj. fein, schlau. The serpent, subtillest beast of e, die Schlange, das (schlaueste) Thier des e.

SUBTILY, sabb-ti-l, adv. 1) fein, (schlau). 2) fein (vom Gesichte).

To SUBTRACT, sabb-trakt; [lat. subtrahere, subtrahere] v. a. (einen Theil von einem Ganzen nehmen) wegnehmen.

SUBTRACTOR, sabb-trakt-ör, s. V. Subtrahend.

SUBTRACTION, sabb-trakt-shön, s. 1) V. Subtraction. 2) (Rechtspr.) die Entziehung, Borenthaltung.

SUBTRAHEND, sabb-trä-hënd; s. (in der Grammatik) die Abzug- oder Abzichzahl, der Subtrahend.

SUBTRIPLE, sabb-tri-pl, [frz., lat. triplus] adj. den dritten Theil enthaltend.

SUBTUTOR, sabb-tü-tör, [V. tutor] s. der Unterhelfmeister.

SUBULATED, sabb-ö-lä-ted, [lat. subula] adj. (Pflanzenf.) pfriemenförmig, pfriemenförmig. A — leaf, ein pfriemenförmiges Blatt (das unten flach und stark uneben ist).

SUBUNDATION, sabb-än-dä-tshön, [lat. unda] s. die Ueberschwemmung.

SUBURB, sabb-ärb, [lat. suburbium] s. 1) die Vorstadt. 2) Fig. der Rand, äußere Theil.

SUBURBAN, sabb-ärb-än, [lat. suburbium] s. 1) die Vorstadt. 2) Fig. der Rand, äußere Theil.

SUBURBIAN, sabb-ärb-i-än, [lat. suburbium] s. 1) die Vorstadt. 2) Fig. der Rand, äußere Theil.

SUBURBED, sabb-ärb-ed, adj. eine Vorstadt habend, an eine Vorstadt gränzend. — with a poor market-town, als Vorstadt, einen armen Marktflecken.

SUBURBICARIAN, sabb-är-bä-kä-ré-än, [lat. suburbicarius] adj. zum Sprengel von Rom gehörig.

SUBVENTANEOUS, sabb-vén-tä-né-ös, [lat. subventaneus] adj. windig (nur) Fig. — eggs, Windeier, Sporeier (leere, unfruchtbare).

SUBVENTION, sabb-vén-shön, [frz.] s. die Hülfe, Beihülfe. By the — of a cloud, mit Hülfe einer Wolke.

To SUBVERSE, sabb-vérse; [lat. subverti, subverti] v. a. umkehren, umstürzen (ein Reich).

SUBVERSION, sabb-vér-shön, [frz.] s. die Umkehrung (nur) Fig. These seek — of thy harmless life, diese suchen die Zerstörung deines harmlosen Lebens; The — of that order, they e, die Umkehrung jener Ordnung, die sie e; The dissolution or — of the earth, die Auflösung oder der Untergang der Erde.

SUBVERSIVE, sabb-vér-siv, adj. umkehrend, umstürzend, zerstörend. Lying is a vice — of the ends of conversation, Lügen ist ein Laster, welches den Zweck der Unterhaltung zerstört; It is — of order and law, es wirft Ordnung und Gesetze um.

To SUBVERT, sabb-vért; [frz. subvertir, lat. subverti] v. a. umkehren, umstürzen. Trees are subverted by high winds, starke Winde stürzen Bäume um. Fig. Because this would subvert the principles of all knowledge, weil dieses die Grundsätze alles Wissens umstürzen würde; Strive not about words to no purpose, but to the subverting of the hearers (b. Schrift), daß sie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze ist, denn zu vertreiben, die da zuhören.

SUBVERTER, sabb-vért-ör, s. der Zerstörer (eines Reiches). Fig. Subverters of soul, Verderber der Seele.

SUBVICAR, sabb-vik-är, [V. vicar] s. der Subvikar, Untervikar.

SUBVICARSHIP, sabb-vik-är-ship, s. das Subvikariat.

SUBWORKER, sabb-wörk-ör, [V. worker] s. der Unterarbeiter, Handlanger.

SUCCADE, sabb-kä-le; s. die Succade, der Citronat. Wei —, die Succade in Citron.

SUCCATOONS, sabb-kä-lönn; s. pl. eine Art weißer Ostindischer Kattune.

SUCCEDANEOUS, sabb-äd-dä-né-ös, [lat. succedaneus] adj. Stellvertreter. A — medicament, ein Stellvertreter des Heilmittels; When he prescribeth the stones of the otter as — unto castoreum, wenn er die Steine der Fischotter als Stellvertreter des Bibergeills verschreibt.

SUCCEDANEUM, sabb-äd-dä-né-üm, [lat.] s. etwas, das die Stelle eines andern ersetzen soll, der Stellvertreter, das Surrogat.

To SUCCEED, sabb-sé-äd; [lat. succedo] L. v. n. 1) unter etwas hindurch gehen (ungebr.). Or will you to the cooler cave succeed? oder wollt ihr in die kühlere Höhle gehen? 2) (nach einer andern Person oder Sache kommen, bei, in der Zeit nach einander geschehen) folgen. Those of all ages — will come my head, alle folgenden, nachfolgenden, künftigen Jahrhunderte werden mein Haupt verfluchen; He succeeded in his throne, er folgte ihm auf dem Throne; For long woes are —, denn lange Leiden folgen nach; Love succeeds hatred, Liebe folgt auf Haß; Revenge succeeds to love, auf Liebe folgt Rache; Those destructive effects succeeded the curse, and came in with thorns and briars, diese zerstörenden Wirkungen folgten dem Fluche und stellten sich mit Dornen und Sträuchern ein. 3) glücklich von Stellen gehen, gelingen, glücken. 4) seinen Endzweck erreichen (erfüllen). If he succeed or fail, es mag ihm glücken oder fehlschlagen; 'Tis almost impossible for poets — without ambition, es ist fast unmöglich für Dichter, ohne Ehrgeiz Glück zu machen; He will not succeed, es wird ihm nicht glücken.

II. v. a. glücken oder gelingen machen.

SUCCEEDER, sabb-sé-äd-ör, s. der Nachfolger.

SUCCESSOR, sabb-sé-äd-ör, [lat. subu, cantor] s. (Zentune) der Bassänger.

To SUCCEDE, sabb-sé-äd, [lat. succedo] v. a. durchgehen.

SUCCESS, sabb-sé; [lat. succensus] s. 1) die Nachfolge, Erbsfolge, Succession. 2) der Fortgang, Erfolg, (ohne Beiwort gewöhnlich) der glückliche Erfolg, Succes. To meet with bad —, kein Glück haben; Military successes elevate the minds of a people, Kriegsglück, Waffenglück erhebt die Gemüther eines Volkes; It may be given with — in any disease of the lungs, es kann mit Erfolg bei allen Lungenkrankheiten gegeben werden; To have —, gut ausfallen.

SUCCESSFUL, sabb-sé-föl, adj. (reich an Erfolge, sehr wirksam) erfolgvoll. A — war, ein glücklicher Krieg; The most proper and most — season, die passendste und beste Jahreszeit; The hunter, who spreads his net —, der Jäger, der mit Erfolg sein Netz ausbreitet. Syn. V. Lucky.

SUCCESSFULLY, sabb-sé-föl-é, adv. glücklich. He looks —, er hat einen glücklichen Miene; When the expectoration goes on —, wenn der Auswurf gut von Statten geht; It can never be — proposed, es kann nie mit Erfolg vorgeschlagen werden.

SUCCESSFULNESS, sabb-sé-föl-nér, s. der glückliche Fortgang, gute Erfolg.

SUCCESSION, sabb-sé-shön, [frz., lat. successio] s. 1) (der Zustand, da eine Person oder Sache auf die andere folgt, sowohl im Raume als in der Zeit) die Folge. In all this order of — of bishops, in dieser ganzen Reihe auf einander

folgender Bischöfe; — of the signs, (in der Eternität) die Zeichen des Thierkreises, wie sie gewöhnlich nach einander hergezählt werden (Widder, Stier, Zwillinge e); And so in —, und so hinter einander, nach einander. 2) (in engerer Bedeutung) die Erbsfolge, Succession. Right of —, das Erbsfolgerecht, die Erbsfolgeordnung. 3) eine Reihe auf einander folgender Personen oder Sachen, die Nachfolge. These decays in Spain have been occasioned by two successions of inactive princes, dieser Verfall in Spanien wurde durch zwei auf einander folgende unthätige Fürsten herbeigeführt. 4) die Nachfolge. Cassibran and his —, Cassibran und seine Nachfolger.

SUCCESSIVE, sabb-sé-shiv, [frz. successif] adj. 1) aufeinander folgend. 2) erblich (ungebr.).

SUCCESSIVELY, sabb-sé-shiv-lé, adv. nach einander, hinter einander (regieren e). The whiteness changed — into blue, and violet, die Weiße veränderte sich nach einander in Blau und Violett.

SUCCESSIVENESS, sabb-sé-shiv-nér, s. (der Zustand, da ein Ding auf das andere folgt) die Folge.

SUCCESSLESS, sabb-sé-shis, adj. erfolglos. Thy — love, deine unglückliche Liebe; A second colony is sent hither, but as — as the first, eine zweite Colonie wird hierher geschickt, aber mit eben so wenig Erfolg als die erste.

SUCCESSLESSLY, sabb-sé-shis-lé, adv. erfolglos.

SUCCESSLESSNESS, sabb-sé-shis-nér, s. der ungünstige oder schlechte Erfolg (ungebr.).

SUCCESSOR, sabb-sé-shär oder sabb-sé-shör, [lat.] s. der Nachfolger, Successor. The — of Moses in prophecies (b. Schrift), ein Prophet nach Mose.

SUCCIDUOUS, sabb-sid-dü-ös oder sabb-sid-dü-ös, [lat. succiduous] adj. fallend, zusammenstürzend.

SUCCINATE, sabb-sé-näte, [frz., lat. succinum] s. (Schrift) das bernsteinsäure Salz. — of potash, bernsteinsäures Kali; — of lime, bernsteinsäurer Kalk; — of soda, bernsteinsäures Natron; Oxidated — of iron, oxydirtes bernsteinsäures Eisen; Oxidated acidulous — of iron, oxydirtes säuerlich-bernsteinsäures Eisen; Oxidated — of iron with excess of oxide, oxydirtes ungesättigtes-bernsteinsäures Eisen.

SUCCINCT, sabb-singkt; [frz., lat. succinctus] adj. 1) aufgeschürzt. 2) Fig. kurzgefaßt, gedrängt, succinct (von der Schreibart, einer Rede e).

SUCCINCTLY, sabb-singkt-lé, adv. kurz, in der Kürze (etwas erzählt e).

SUCCINCTNESS, sabb-singkt-nér, s. die Gedrängtheit, Bedrungenheit, Kürze (der Rede e).

SUCCINIC, sabb-sin-nik, [lat. succinum] adj. (Schrift) — acid, die Bernsteinsäure.

SUCCORINE, sabb-kär-lin, [frz. succorin] adj. — aloes, (eine Art Aloe) die Succorins Aloe.

SUCCORY, sabb-kär-é, [lat. cichorium] s. (eine Pflanze) die Bergwarte, Cichorie.

SUCCOSITY, sabb-kös-ti-lé, [lat. succosus] s. die Saftigkeit.

To SUCCOUR, sabb-kör, [frz. secourir, lat. succurrere] v. a. einen unterstützen, ihm beistehen, ihm zu Hülfe kommen. Succour them in their adversity, stehe ihnen in diesem Unglück bei; (Gesprache) — a mast, a yard, einen Mast, eine Raht mit Schalen verstärken; — the cable, das Untertau verstärken. Syn. V. To Assist.

SUCCOUR, s. 1) die Hülfe, der Beistand. 2) (eine beistehende Person, Sache) die Hülfe, der Beistand, Succurs.

SUCCOURER, sabb-kör-ör, s. die Hülfe, der Beistand, Helfer.

**SUCCOURLESS**, sūk-kār-lās, *adj.* hilflos.  
**SUCCOUS**, sūk-kās, [lat. succosus] *adj.* saftig.  
**SUCCUBA**, sūk-kā-bā, [frz. succube, lat. sub und cubo] *s.* V. Incubus.

**SUCCULENCE**, sūk-kā-lēnse, [frz. succulencia] *s.* die Saftigkeit.  
**SUCCULENCY**, sūk-kā-lēn-sē, [frz. succulencia] *s.* die Saftigkeit.

**SUCCULENT**, sūk-kā-lēnt, [frz., lat. succulens] *adj.* saftig (von Kräutern &c.).

**SUCCULENTNESS**, sūk-kā-lēnt-nēs, *s.* die Saftigkeit.

To **SUCCUMB**, sūk-kāmb; [frz. succomber, lat. succumbo] *v. n.* unterliegen, erliegen. Wisdom must succumb under the banlie of folly, die Weisheit muß unter dem Spielwerke der Thorheit erliegen.

**SUCCUMBENCY**, sūk-kāmb-hēn-sē, *s.* das Erliegen, die Ohnmacht.

**SUCCUMBENT**, sūk-kāmb-hēnt, [lat. succumbens] *adj.* erliegend, kraftlos.

**SUCCUSSATION**, sūk-kās-sā-shān, [mittelalt. succussio] *s.* der Arab. Trott.

**SUCCUSSION**, sūk-kāsh-ān, [lat. succussio] *s.* 1) das Schütteln, die Erschütterung. 2) (Heilkunde) die Erschütterung der Nerven (durch als mulierende Mittel, i. B.reibungen, Riefenpulver &c.).

**SUCH**, sūch, [so lch, altd. t holt, lat. talis, rylao] *I. pron.* 1) (von dieser Art, von ähnlicher Beschaffenheit) solch, solcher, solche, solches. — a rainbow was never seen, einen solchen Regenbogen hat man nie gesehen; Ladies of — high breeding, Damen von solcher hohen Erziehung; He did no — thing, das hat er wohl bleiben lassen; — precepts as tend to make men good, solche Vorschriften, die bewirken, den Menschen gut zu machen; The works of the flesh are manifest, — are drunkenness, revellings, and — like (h. Schrift), offenbar aber sind die Werke des Fleisches, Saufen, Fressen und dergleichen; — a one, solch einer, der und der; Mr. — a one, ein gewisser Herr; — was his virtue, that, so groß war seine Tugend, daß; — as are poor, die, welche arm sind, oder diejenigen, die arm sind; — as would choose, die, welche gern wollten; I am not — a fool as, ich bin nicht so thöricht als; — like, dergleichen. 2) der, die, das (hinweisend oder bezeichnend). This was the state of the kingdom of Tunis at — time as Barbarossa landed in Africa, dieß war der Zustand des Königreiches Tunis zu der Zeit, als Barbarossa in Afrika landete; — and —, der und der; so und so; I saw him yesterday with — and —, ich sah ihn gestern mit diesen und jenen. 3) (das Auftauchen eines Gegenstandes zu bezeichnen) welcher, welche, welches. St. Helena is a shocking place to travel in, — roads, — hills, — precipices, St. Helena ist ein widriger Ort zum Reisen, welche (schauerhafte) Wege, welche (unangenehme) Berge, welche (furchterliche) Abgründe.

*II. adv.* (auf die genannte Art, in dem angegebenen Grade) so. That thou art happy, owe to God, that thou continu'st — owe to thyself, daß du glücklich bist, verdanke Gott, daß du es bleibst, verdanke dir selbst.

To **SUCK**, sūk, [frz. sucer, saugen, lat. sugo] *I. v. n.* 1) saugen. a) (Blut aus einer Wunde, Honig aus den Blumen &c.). — in, einsaugen; — out, ausaugen. Fig. I can suck melancholy out of a song, ich kann Schwermuth aus einem Liede schöpfen. b) (in engerer Bedeutung, die Muttermilch aus der Mutterdrüse, aus dem Euter in sich ziehen. He sucks still his mother's teats, er trinkt noch an seiner Mutter. c) Fig. (langsam in sich aufnehmen). The earth sucks up the rain, die Erde zieht den Regen in sich. 2) ausaugen (Tier &c.). Fig. — any one's marrow, einen gang ausaugen, ausmergeln. 3) (in sich saugen) einsaugen (neues Gift &c.). She sucked the dew, sie saugte den Thau ein; (poet.) sie trank den Thau. Fig. Thy valianthness was mine, thou suck'st it from me, deine Tapferkeit war mein, vom mir hast du sie eingesogen. 4) Fig. pumpen. — out the air, die Luft auspumpen.

*II. v. n.* saugen. a) (an der Brust). The suckling child, das saugende Kind, der Säugling. b) Fig. (langsam in sich aufnehmen). Sucking pumps, (Pumpen, wo das Wasser mitreißt der in der Röhre verdünnten Luft in die Röhre eingesogen wird) Saugpumpen, Saugwerke.

**SUCK**, s. 1) das Sagen. 2) die Milch, Muttermilch. To give —, die Brust geben, stillen, säugen. 3) der Saft (ungebr.).

**SUCKER**, sūk-splg-āt, *s.* der Fischbruder.

**SUCKER**, sūk-splg-āt, *s.* (das kleine Rennauge) der Steinsauger, Steinbeißer (Fisch).

**SUCKER**, sūk-kār, [Sauger] *s.* 1) ein Ding, das saugt. 2) Suckers, junge Wallfische. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Pumpenschuh, Sauger, Pumpensauger. b) (ein rundes Stück Leder, welches nah auf einen Stein gelegt und in der Mitte aufgezogen, diesen ansieht) das Saugleder. c) (Name eines Fisches) der große Sauger, große Schilbfisch, Schiffshalter. 3) die Saugeröhre. 4) Fig. der (aus der Wurzel kommende) Schößling, die Wurzelfprosse, Wurzelklob.

**SUCKET**, sūk-kēt, [von suck] *s.* das Zuckersplägen. Suckets, eingemachte Sachen, Zuckerswerk.

**SUCKING**, sūk-kāg, *part. adj.* saugend.

**SUCKING**, sūk-kāg, *s.* der Fuchseute, Zulp, die Hinterbrust.

**SUCKINGBOTTLE**, sūk-kāg-bōt-il, *s.* (ein mit Milch gefülltes Gefäß von Glas, woran man kleine Kinder saugen laßt) das Saugglas.

**SUCKINGCALF**, sūk-kāg-kāl, *s.* das Saugkalb, Sogkalb.

**SUCKINGFISH**, sūk-kāg-fish, *s.* (Name eines Fisches) der kleine Sauger, Ansauger, kleine Schilbfisch, Schiffsteller.

**SUCKINGLAMB**, sūk-kāg-lām, *s.* das Saugelamm, Soglamm.

**SUCKING**, sūk-kāg-plg, *s.* das Spannfel.

To **SUCKLE**, sūk-kāl, [suck (in) v. n. saugen, stillen (ein Kind). Sucklinghorn, (ein mit Milch gefülltes Horn, woran man kleine Kinder saugen laßt) das Saughorn.

**SUCKLE**, s. (die Warze an der weiblichen Brust) die Saugwarze, Lige.

**SUCKLING**, sūk-ling, [Säugling] *s.* (das Kind oder das Junge eines Thieres, welches gesäugt wird) der Säugling, das Junge.

**SUCTION**, sūk-shān, [frz.] *s.* das Sagen.

**SUDARY**, sūdār-ē, [lat. sudarium] *s.* ein Tüchlein oder Schnupftuch.

**SUDATION**, sūd-āshān, [lat. sado] *s.* das Schwitzen, der Schweiß.

**SUDATORY**, sūd-āsh-ē, *s.* das Schweißbad, die Schweißkufe.

**SUDDEN**, sūd-dān, [frz. soudain, wall. swita, sudān] *I. adj.* 1) plötzlich. A — death, ein plötzlicher Tod; — shower, der Plagregen, Unstetigkeit; A — fear, der Angstschweiß; On or of a —, upon a —, plötzlich, auf einmal. 2) heftig, heftig, übereilt (ungebr.).

*II. s.* das plötzliche Ereigniß, die Ueberraschung (ungebr.).

**SUDDENLY**, sūd-dān-lē, *adv.* 1) plötzlich. He died —, er starb plötzlich. 2) ohne Vorbedacht.

**SUDDENNESS**, sūd-dān-nēs, *s.* der Zustand, da plötzlich etwas erscheint oder sich ereignet. I was startled at the — of the thing, die Sache geschah so plötzlich, daß ich davon erschreckt wurde; It overflows a country with such —, es überschwemmt ein Land so plötzlich.

**SUDORIFIC**, sūd-dō-rif-ik, [frz. sudorifique,

[lat. sudor u. facio] *I. adj.* schweißtreibend (vom Pflanzen &c.).

*II. s.* das schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.

**SUDOROUS**, sūd-dō-rōs, [lat. sudor] *adj.* schweißig, schwigig (ungebr.).

**SUDS**, sūds, [Sode] *s. pl.* das Seifenwasser. \* Fig. To be in the —, in der Noth oder in Verlegenheit seyn; To leave in the —, im Stiche lassen.

To **SUE**, sū, [frz. suivre, lat. sequi] *I. v. a.* 1) eine Sache zu Folge haben, ihr folgen (ungebr.). 2) einen gerichtlich verfolgen, belangen. If any sue thee at law (h. Schrift), so jemand mit dir rechten will. 3) etwas bei Gericht suchen, nachsuchen, darum anhalten. I am denied — my livery here, and yet my letters patent give me leave, man weigert mir die Nutzung meiner Lehen, die meine Gnadenbriefe mir doch gestatten. To **SUE** out, durch Witten erlangen, auswirken.

To **SUE** cross, einflagen.

*II. v. n.* bitten, ansuchen (um etwas). He sues for that employment, er sucht um diese Stelle nach; I sue to you for it, ich bitte euch, erlaube euch darum.

To **SUE**, [vom frz. suyer in essayer] *v. a.* (in der Galtn.) pugen (den Schnabel).

**SUET**, sū-it, [altfrz.] *s.* ein festes Fett, der Talg, besonders das die Nieren umgebende Fett, das Nierenfett.

**SUETY**, sū-it-ē, *adj.* 1) fettig, talgig. 2) talgig.

To **SUFFER**, sūd-fār, [frz. souffrir, lat. suffero, supporto] *I. v. n.* 1) (leid empfinden, eine unangenehme Empfindung haben) leiden. He suffered for himself and for us, er litt für sich selbst und für uns. Fig. His modesty suffers when he is praised, man tritt seiner Bescheidenheit zu nahe, wenn man ihn lobt; Public business suffers by private infirmities, die öffentlichen Angelegenheiten leiden unter den Gebrechen der Privatpersonen. 2) (in engerer Bedeut.) eine Strafe leiden, ausstehen. The father was first condemned — upon a day appointed, der Vater war zuerst verurtheilt, an einem bestimmten Tage seine Strafe zu leiden.

*II. v. a.* 1) ausstehen, leiden, ertragen (unangenehm, eine Strafe &c.). A woman suffered many things of physicians, and spent all she had (h. Schrift), ein Weib hatte viel erlitten von vielen Ärzten, und hatte alles ihr Gut darob verzerret; — a great loss, einen großen Verlust erleiden; Not to be suffered, unendlich, unangenehm. Fig. The air now must suffer change, die Luft muß nun Veränderung leiden. 2) (mit seinem Willen geordnet oder dastehen lassen, es abständig durch seine Handlung hindern) leiden. — all religions, alle Religionen dulden, zulassen; I shall not suffer him to come, ich werde ihm nicht erlauben, zu kommen; He that will suffer himself to be informed by observation, will find, einer, der sich durch Beobachtung belehren lassen will, wird finden; She must not be suffered to talk, man muß sie nicht sprechen lassen. Syn. V. To Tolerate.

**SUFFERABLE**, sūd-fār-ā-bl, *adj.* 1) erträglich, leidlich, duldbar. 2) zulässig.

**SUFFERABLENESS**, sūd-fār-ā-bl-nēs, *s.* die Erträglichkeit, Erträglichkeit.

**SUFFERABLY**, sūd-fār-ā-bl-ē, *adv.* leidlich, erträglich.

**SUFFERANCE**, sūd-fār-ānse, [frz. souffrance] *s.* 1) (der Zustand, da man leidet) das Leiden, Dulden, die Dulbung. 2) die Dulbung, Toleranz (in Religionsachen). 3) die Geduld, Mäßigung. 4) (rechtlich). A tenant at —, ein Pächter, der, nachdem seine Pachtzeit um ist, widerrechtlich im Besitze der Pachtung bleibt; An

estate at —, ein Gut, zu dessen Besitz man durch einen Rechtstitel gelangt, das man aber nachher ohne irgend einen Rechtstitel im Besitze behält.

**SUFFERER**, sùf-fàr-àr, s. 1) der Leidende, Leidender. 2) einer, der etwas leidet, zuliebt, geskattet.

**SUFFERING**, sùf-fàr-ing, s. das Leiden. Rejoice in my sufferings for you (b. Schrift), nun erfreue ich mich in meinem Leiden, daß ich für euch leide; The sufferings of Christ, das Leiden Christi.

**SUFFERINGLY**, sùf-fàr-ing-lè, adv. leidend.

**To SUFFICE**, sùf-fise; [frz. suffire, lat. sufficere] i. v. n. genügen, genügen. If you ask me why, suffice, my reasons are good, wenn ich mich fragt warum, schon gut, meine Gründe sind gut; It suffices for our present happiness, es ist hinreichend für unser gegenwärtiges Glück.

II. v. a. 1) eine Person, Sache zur Genüge mit etwas versehen, ihr zur Genüge etwas gewähren, geben. Thou king of the horned floods, whose plentiful urn suffices fatness to the fruitful corn, du König der gehörnten Fluten, dessen volle Urne fett macht das fruchtbare Korn. Wind winds sufficed the sail, mit Wind versehen das Segel. 2) einen befriedigen, ihm Genüge leisten. Let it suffice thee that thou knowest me happy, laß es dir genügen, daß du mich glücklich weißt.

**SUFFICIENCY**, sùf-fish-én-sè, [frz. suffisance] s. 1) der Zustand, da etwas zureicht, hinlänglich, zutänglich ist. His — is such, that he has so hinlänglich, daß er; This he did with that readiness and —, dieß that er auf eine so bereitwillige und genügende Weise. 2) der Zustand, da man genug hat, so viel als man bedarf. An elegant —, content, ein elegantes Auskommen, Zufriedenheit. 3) die hinlängliche Befähigung, Fähigkeit. I am not so confident of my own —, ich traue mir nicht so viel Fähigkeit oder Geschicklichkeit zu. 4) (gewöhnlich mit self verbunden) die Selbstgenügsamkeit, der Selbstbunsel (Suffisance).

**SUFFICIENT**, sùf-fish-ént, [lat. sufficiens] adj. 1) genug, hinreichend, hinlänglich. — unto the day is the evil thereof (b. Schrift), es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe; To be —, genügen; Man is not — of himself to his own happiness, der Mensch ist sich nicht genug zu seinem eignen Glück. 2) durch das Glück oder auf eine andere Weise befähigt. In saying he is a good man, is to have you understand me, that he is —, wenn ich sage, er ist ein guter Mann, so meine ich damit, versteht mich, daß er vermögend ist; A — witness, ein unverweifelicher Zeuge; Most —, (in der Rechtsprache) der meist Beerdte.

**SUFFICIENTLY**, sùf-fish-ént-lè, adv. genug, hinlänglich. Seem I to thee — possessed of happiness? scheine ich dir glücklich genug? Can any words — express, können Worte faßsam & ausdrücken.

**Suf. Sufficiently**, enough, genug; plenty, viel; abundance, im Ueberfluß. Der Vorwurf aller dieser Wörter ist Menge, allein sie drücken verschiedene Grade derselben aus. Wir haben sufficiently, wenn wir gerade das Nöthige haben; wir haben enough, wenn wir nicht wünschen, mehr zu haben. Unter plenty versteht man schon etwas Weniges zum Zurücklegen; unter abundance, viel mehr als man bedarf. Enough bezieht sich mehr auf die Menge, die man zu haben wünscht; sufficient hingegen auf die Menge, die einer verwenden will.

† **SUFFISANCE**, sùf-fish-én-sè, [frz.] s. die Menge, Fülle, der Ueberfluß.

**To SUFFLAMINATE**, sùf-flàm-in-àte, [lat. sufflamino] v. a. hindern.

**To SUFFLATE**, sùf-flàte, [lat. sufflo] v. a. aufblasen (die Baden & ungetr.).

**SUFFLATION**, sùf-flà-shàn, [lat. sufflatio] s. das Aufblasen.

**To SUFFOCATE**, sùf-fò-kàte, [frz. suffoquer, lat. suffoco] v. a. ersticken. To be suffocated, ersticken.

**SUFFOCATE**, part. adj. erstickt.

**SUFFOCATION**, sùf-fò-kà-shàn, [frz., lat. suffocatio] s. (das Ersticken; Ersticktsein) die Erstickung.

**SUFFOCATIVE**, sùf-fò-kà-iv, adj. erstickend. — catarrh, der Stichtuhen.

**SUFFOLK-GRASS**, sùf-fòk-gràs, [v. Suffolk und grass] s. das jährige Viehgras, Sommersviehgras.

**SUFFOLK-POWDER**, sùf-fòk-pòd-dàr, s. ein Pulver wider den Biß eines tollen Hundes.

**SUFFOSSION**, sùf-fòsh-àn, [lat. suffossio] s. das Untergraben, Minieren.

**SUFFRAGANT**, sùf-frà-gàn, [frz. suffragant, lat. suffraganeus] s. 1) ein dem Erzbischof untergeordneter Bischof, der Suffraganbischof. 2) der Weihbischof.

**SUFFRAGANT**, sùf-frà-gàn, [lat. suffragans] i. adj. beistehend, mitwirkend (ungebr.). II. s. der Begünstigter (ungebr.).

**To SUFFRAGATE**, sùf-frà-gàte, [lat. suffragor] v. n. stimmen, einstimmen, übereinstimmen.

**SUFFRAGATOR**, sùf-frà-gà-tòr, [lat.] s. einer, der zu jemand's Gunsten stimmt.

**SUFFRAGE**, sùf-fel-je, [frz., lat. suffragium] s. 1) die (beibehaltende) Stimme, Wahlstimme. Fig. They confirm by their — the observation made by the heathen writers, sie bestätigen durch ihre Zustimmung die von den heidnischen Schriftstellern gemachte Bemerkung. 2) die Fürbitte (in Kirchen).

**SUFFRAGINOUS**, sùf-frà-dj-àn-às, [lat. suffrago] adj. zum Kniegelenk (bei Thieren) gebogen. — flexure, (auch hough) der Kniebug, die Kacke.

**SUFFRUTEX**, sùf-frà-tèks, [lat. frutex] s. (Pflanzen.) das niedrige Gesträuch.

**To SUFFUMIGATE**, sùf-fà-mè-gàte, [lat. suffumigo] v. a. bähnen.

**SUFFUMIGATION**, sùf-fà-mè-gà-shàn, [frz.] s. die Räucherung, Bähung (eines kranken Gliedes &c.).

**SUFFUMIGE**, sùf-fà-mid-je, s. die heilkünstliche Räucherung, Bähung (ungebr.).

† **To SUFFUMIGE**, v. To suffumigate.

**To SUFFUSE**, sùf-fà-ze; [lat. suffundere, suffuso] v. a. gleichsam übergießen (nur Fig. Wiping the tears from her sullused eyes, wischend die Thränen aus ihren überjogenen Augen; When purple light shall suffuse the skies, wenn Purpurlicht den Himmel überzieht; Jealousy sullused with jaundice in her eyes, in ihren Augen, Eifersucht mit Weibsucht unterlaufen).

**SUFFUSION**, sùf-fà-shàn, [frz.] s. 1) das Uebergießen, Ueberziehen. 2) (ein Ding, womit ein anderes überjogen ist) der Ueberzug. To those that have the jaundice or like — of eyes, jenen, die die Weibsucht oder auf eine ähnliche Weise unterlaufene Augen haben.

**SUG**, sàg, [lat. sugo] s. die Wasserlaus, Wasserswanze.

**SUGAR**, shàg-àr, [Zucker, frz. sucre, lat. saccharum, sàkhar] s. 1) der Zucker. To sweeten with —, zuckern; Native or raw —, roher Zucker (heißes Salz, wie man es aus Zuckerrohr gewonnen hat), Rohzucker, Sandzucker, Mehlszucker, Puderszucker, Rüdenszucker; Strained oder brown —, brauner Zucker; White — in powder, der Puderszucker; Refined —, gereinigter, fester oder raffinierter Zucker; — in lumps, (eine Art grober Zucker) der Lumpenzucker, Lumpenzucker; — in loaves, der Hutzucker; — of the

first quality, (der feinste Zucker) der Königszucker. Fig. Your fair discourse has been as —, eure schöne Rede war so süß wie Zucker. 2) Fig. (in mehreren Zusammenhängen etwas dem Zucker in Ansehung des Geschmacks & Ähnliches) der Zucker. — of lead, (Schmelz-, Blei in Gehalt eines Salzes) der Bleiszucker, das Bleisalz; — of milk, (ein zuckerartiges wesentliches Salz süßer Wollen, welches besonders in der Schmelz bereitet wird) der Milchsucker; Acid of —, (in der Schmelz, eine eigenthümliche Säure, welche man durch Zerlegung auch aus dem Zucker gewinnen kann, welche aber besonders im Sauerteig enthalten ist und aus dem Sauerteig gewonnen wird) die Zuckersäure, Sauerteigsäure, Keesäure (sie wird in Gaden unter dem Namen Oxalic acid verkauft).

**SUGARAPPLE**, shàg-àr-àp-pl, s. der schuppige Kirschenbaum, der Zuckerpfeffer, Honigapfel, süße Bissen.

**SUGARBAKER**, shàg-àr-bà-kàr, s. der Zuckerbäcker; der Zuckersieder.

**SUGARBAG**, shàg-àr-bà-g, s. die Zuckerschale, Zuckerdose.

**SUGARBOILER**, shàg-àr-bòll-àr, s. der Zuckerkessel.

**SUGARBOX**, shàg-àr-bòks, s. die Zuckerdose.

**SUGARDISH**, shàg-àr-dish, s. die Zuckerdose, Zuckerbüchse.

**SUGARDRY**, shàg-àr-kàn-dè, s. der Zuckersant, Kantzucker, Kantelzucker.

**SUGARCANE**, shàg-àr-kà-ne, s. das Zuckerrohr.

**SUGARCASTER**, shàg-àr-kàs-tàr, s. die Zuckerbüchse.

**SUGARCLEAVER**, shàg-àr-kè-vàr, s. das Zuckerschnitzmesser.

**SUGARCRUSHER**, shàg-àr-kròsh-àr, s. der Zuckerknetischer.

**SUGARDISH**, V. Sugarbox.

**SUGAREATER**, shàg-àr-à-tàr, s. (eine Art Baumfresser in Westindien) der Zuckersucker, Zuckervogel.

**SUGARFLAG**, shàg-àr-flàg, V. Sugarcane.

**SUGARHOUSE**, shàg-àr-hòsh, s. die Zuckersiedererei. — molasses, ungedeckter Sirup.

**SUGARISLAND**, shàg-àr-là-àn, s. eine Insel, wo es Zuckerpflanzungen gibt.

**SUGARLOAF**, shàg-àr-là-àl, s. (bei Zuckerbätern) der Schöpfstößel.

**SUGARLOAF**, shàg-àr-lòse, s. der Zuckerkut.

Fig. A — sea, (Zeichn.) eine kurze und krause See ober Krappsee.

**SUGARMAPLE**, shàg-àr-mà-pl, s. (eine Art des Ahorns) der Zuckersahorn, Zuckerbaum, Zuckersaholbster.

**SUGARMEAT**, shàg-àr-mè, s. die Silbermotte, der Zuckergast, das Zuckerschildchen, der Zuckersack.

**SUGARMOULD**, shàg-àr-mòld, s. (eine thönerne tegelförmige Form, in welcher der geflossene und gereimte Zucker seine Gestalt erhält) die Zuckersform, der Zuckerpott.

**SUGARNIPPERS**, shàg-àr-nip-pàrz, s. pl. die Zuckerzange.

**SUGARPAIL**, shàg-àr-pàle, s. das Zuckereimerchen.

**SUGARPEA**, shàg-àr-pè, s. die Zuckersacke.

**SUGAR-PLANTATION**, shàg-àr-plàn-tà-shàn, s. die Zuckerpflanzung, Zuckerplantage.

**SUGARPLUM**, shàg-àr-plùm, s. 1) (eine Art Brechbohnen) die Zuckerbohne. 2) (Körner von Zucker, auch Haß und andere Samenfrüchte mit Zucker überjogen) das Zuckerfrucht.

**SUGAR-REFINER**, shàg-àr-rè-fl-àr, s. der Zuckersieder.

**SUGARSCUM**, shàg-àr-skùm, s. der Zuckerschaum.

**SUGARSHELL**, shàg-àr-shèl, s. die Frauenmünze, der Münzbalsam, die Zuckerblätter.



**SUGARIFIED**, shdg'tár-sí-í-í, *s.* der Zuckersüßer.

**SUGARSPIRIT**, shdg'tár-spl-ít, *s.* der Zuckersbranntwein, Rum.

**SUGARSTICKS**, shdg'tár-sí-ks, *s. pl.* überzuckertes Zimmt.

**SUGARSTUP**, shdg'tár-sáp, *s. pl.* gezuckerte Riersuppe.

**SUGARTRADT**, shdg'tár-tráde, *s.* der Zuckerhansdel.

**SUGARWORK**, shdg'tár-wórk, *V.* Sugarhouse.  
To **SUGAR**, *v. a.* zuckern (ein Getränk &c.).  
*Fig.* Sugared speeches, zuckerfüße Reden; Sugared words, süße Worte, Zuckermorte.

**SUGARY**, shdg'tár-é, *adj.* 1) zuckerig, zuckersüß. 2) den Zucker oder Süßigkeiten liebend.

**SUGESCENT**, sh-jés-sént, [lat. sugco] *adj.* das Saugen betreffend.

To **SUGGEST**, shg-jést; [frz. suggérer, lat. suggero, suggestum] *v. a.* 1) eingeben, in den Sinn geben. What spirit suggests this imagination? welcher Geist hat diese Idee eingegeben, eingeblüht? That justice my conscience suggested to me, die Gerechtigkeit, die mein Gewissen mir eingab; Some ideas are suggested to the mind by &c. einige Begriffe werden dem Geiste durch &c. eingeblüht. *Syn.* V. To insinuate. 2) (ungebr. in folgenden Bedeutungen) a) verführen, verleiten. b) heimlich benachrichtigen.

**SUGGESTER**, shg-jéstár, *s.* der Eingebener, Einflüsterer (ungebr.).

**SUGGESTION**, shg-jést-shón, [frz.] *s.* 1) dasjenige, was jemand in den Sinn gegeben wird) die Eingebung. Secret suggestions, heimliche Einflüsterungen. 2) die Anflüstung. Arthur, they say, is kill'd to-night on your —, Arthur, sagen sie, wurde in dieser Nacht auf euren Antrieb getödtet. 3) (Rechtsf.) die Vermuthung. 4) *pl.* (Rechtsf.) Suggestions on record, schriftliche Informationen, welche Gründe angeben, um Prozesse in geistlichen Gerichtshöfen zu prohibiren.

To **SUGILL**, shg-jíll, [lat. sugillo] *v. a.* versäumen, verläßern.

To **SUGILLATE**, shg-jíll-láte, *v. a.* 1) braun und blau schlagen, bläuen. 2) durch Schläge braun und blau machen. The head remained sugillated long after, der Kopf blieb noch lange nachher braun und blau.

**SUGILLATION**, shg-jíll-lá-shón, [frz. sugillation] *s.* der blaue Fleck (bei der durch einen Blutsturz verursacht worden).

**SUCIDE**, shé-áde, [frz., lat. suicidium] *s.* 1) der Selbstmord. 2) der Selbstmörder.

**SUILLAGE**, shé-íllage, [altfrz. souillage] *s.* der Schmutz, Unflath, Kotz.

**SUING**, sh-ing, [v. frz. suer] *s.* das Durchsbringen eines flüssigen Körpers durch einen dichten, das Durchsickern (ungebr.).

**SUIST**, shé-í, [o. lat. suus] *s.* der Egoist.

**SUIT**, shé, [frz. suite, v. suivre] *s.* 1) die Folge, Reihe. Every five and thirty years the same kind and — of weather comes about again, alle fünf und dreißig Jahre kommt dieselbe Art von Wetter wieder, und in derselben Reihenfolge. 2) mehrere Dinge einer Art, die zusammen gehören. A — of clothes, ein vollständiger Anzug; A — of table linen, das Tafelgebed; A — of hangings, die Tapeten (in einem Zimmer); A — of head-cloth, das ganze Kopfzeug; A — of sails, (Seefr.) alle zu einem Schiffe gehörigen Segel; A — of cards, eine ganze Farbe; I have none of that —, ich habe keine (Karte) von dieser Farbe, kann nicht bekennen. *Fig.* One out of suits with fortune, einer, der mit dem Glück verfallen ist. 3) (in engerer Bedeutung, von Kleidungsstücken, was dazu gehört, um vollständig gekleidet zu sein) der Anzug. One — does there three or four winters last, ein An-

zug, eine Kleidung hält dort drei oder vier Winter aus. 4) das Gefolge, die Begleitung. 5) das Gesuch, Anliegen. Many shall make — unto thee (b. Schrift), viele werden vor dir stehen. 6) die Bewerbung (um ein Frauenzimmer). 7) [altfrz. suit] (Rechtsf.) a) (die Verbindlichkeit der unterthanen, Verbrecher zu verfolgen) die Gerichtsfolge. b) (der Rechtshandel) die Sache. Suits at law, Rechtsachen, Rechtshandel, Prozesse; To have a — against any one, mit einem prozessiren; He was shattered by the lawyers, that this — would not last above a year, die Rechtsgesetzten schmeichelten ihm, daß sein Prozeß nicht über ein Jahr dauern würde. c) die Pflicht der Lehenträger oder Vasallen, im Gerichtshofe ihres Lehensherrn anzuhören. 8) ehem. wahrscheinlich für Pursuit.

**SUIT-COURT**, shé-í-kórt, *s.* (Rechtsf.) der Gerichtshof eines Lehensherrn, dem die Vasallen anzuwöhnen mußten.

**SUIT-COVENANT**, shé-í-kóv-é-nánt, *s.* (Rechtsf.) der Vertrag zwischen den Voreltern eines Mannes mit denen eines Andern, bei seinem Gerichte Recht zu suchen.

**SUIT-CUSTOM**, shé-í-kóts-í-dm, *s.* (Rechtsf.) die Dienstverjährung.

**SUIT-SERVICE**, shé-í-sér-vís, *s.* (Rechtsf.) die Pflicht der Lehenträger, dem Gerichte ihres Lehensherrn anzuhören.

**SUIT-SILVER**, shé-í-síll-vár, *s.* (Rechtsf.) eine kleine jährliche Abgabe, welche der Vasall entrichtete, um des Ansehens im Gerichte seines Lehensherrn entbunden zu seyn.

To **SUIT**, *v. a.* 1) Dinge nach der Reihenfolge oder wie sie zusammengehören, ordnen. — cards, die Karten nach den Farben legen, alle Karten von einer Farbe zusammenstecken. 2) gemäß oder angemessen machen, anpassen. Suit the action to the word, the word to the action, paßt die Geberde dem Wort, das Wort der Geberde an; — one's inclination to one's interest, seine Neigung nach seinem Vortheile abmessen. 3) (ansehen, lassen) kleiden. Her purple habit so suits her face, ihr Purpurkleid steht ihr so zu Gesicht; That suits you very well, das steht euch sehr gut. *Fig.* Which suits a song of piety, der sich zu einem frommen Liede paßt; — one's purpose, einem in den Kram taugen. 4) kleiden, antleiden, anziehen.

*II. v. n.* übereinstimmen (mit), passen (zu). Give me not an office that suits with me so ill, gib mir kein Amt, zu dem ich nicht taue; The place itself was suiting to his care, der Ort selbst paßte zum Gegenstand seiner Sorge.

**SUITABLE**, shé-í-bl, *adj.* gemäß, angemessen. A holiness of life, — to prayers, ein den Gebeten angemessenes heiliges Leben; To be — to, gemäß seyn, übereinstimmen.

**SUITABLENESS**, shé-í-bl-nés, *s.* die Gemäßheit, Angemessenheit. Consider the — of laws to those to whom they are given, erwäge, ob die Gesetze für diejenigen passen, für die sie gegeben sind; — of colours, das Zusammenpassen, die Uebereinstimmung der Farben.

**SUITABLY**, shé-í-bl, *adv.* gemäß. He ought to speak — to that text, er sollte diesem Texte gemäß sprechen.

**SUITE**, swéte, [frz.] *s.* 1) die Folge, Reihe. A — of apartments, eine Reihe (Suite) Zimmer. 2) das Gefolge (eines Fürsten &c.).

**SUITER**, shé-í-í, *s.* 1) der Wirtsteller, Sollicitant. A — in chancery, einer, der beim Kanzleigericht einen Prozeß betreibt. 2) der Bewerber, Freier.

To **SUITOR**, *v. a.* eine Person zur Ehe verfangen, sich um sie bewerben, um sie freien.

**SUITRESS**, shé-í-í, *s.* die Wirtstellerin.

**SULCATED**, shé-í-ká-í-í, [lat. sulcus] *adj.* gesurcht.

To **SULK**, shé-í, [angels. solcen] *v. n.* mürrisch seyn, schmolzen.

**SULKILY**, shé-í-ké-lé, *adv.* mürrisch, schmolzend.

**SULKINESS**, shé-í-ké-nés, *s.* das mürrische Wesen, die Trübsinnigkeit. The — of my disposition, meine trübe Stimmung.

\***SULKS**, shé-í-ks, *s. pl.* (nur in folgendem Ausdruck) To be in the —, mürrisch, übler Laune seyn; She is in her —, es rappelt ihr.

**SULKY**, shé-í-ké, *adj.* mürrisch, vertrießlich, eigensinnig.

† *II. s.* die leichte einspännige Chaise.

**SULL**, shé-í, [Eophle, landschaftl. Sull] *s.* der Pflug.

**SULLADOLE**, shé-í-plá-dó-lé, *s.* die Pflugsterze.

**SULLEN**, shé-í-llá, [verw. mit dem lat. solus] *adj.* 1) einsam. 2) düster (von einem Feuer &c.). A — and uncertain light, ein düsteres und ungewisses Licht; Night with her — wings, die Nacht mit ihren dunkeln Flügeln. 3) düster = vertrießlich, mürrisch, finster, traurig. A — look, ein finsterner Blick. 4) trübe, traurig (von einer Verbeugung &c.). 5) tückisch, boshaft. *Fig.* — planets, feindselige Planeten. 6) eigensinnig, halsstarrig.

*Syn.* Sullen, düster; sour, mürrisch; churlish, ungeschliffen; surly, grämlich. Unter sullen versteht man eine ungeschliffene Gemüthsbestimmung; sour bezeichnet einen noch höhern Grad übler Laune; churlish deutet auf ein zankfüchtiges Temperament; surly, auf einen höhern Grad von Zanksucht.

To **SULLEN**, *v. a.* mürrisch, grämlich machen.

**SULLENLY**, shé-í-llá-lé, *adv.* 1) düster, finster, mürrisch, grämlich. 2) tückisch, boshaft.

**SULLENNESS**, shé-í-llá-nés, *s.* 1) das finstere, mürrische Wesen. 2) die Halsstarrigkeit. 3) die Bosheit.

† **SULLENS**, shé-í-lláns, *s. pl.* das finstere, mürrische Wesen.

**SULLIAGE**, shé-í-llá-áje, *V.* Suillage.

To **SULLY**, shé-í-llé, [frz. souiller, landschaftl. sullen] *v. a.* beschmutzen, beschmutzen. *Fig.* — a man's reputation or glory, jemand's guten Ruf oder Ruhm besudeln; An infamous love sullied all his reign, eine schändliche Liebe beschimpfte, brandmarkte seine ganze Regierung.

**SULLY**, *s.* der Schmutz, Fleck. *Fig.* Sullies in his reputation, Flecke an seinem Rufe.

**SULPHATE**, shé-í-sháte, [frz. sulfate] *s.* (in der Scheidkunst und Mineralogie) das schwefelsaure (= mit der Schwefelsäure verbundene) Salz. — of potash, das schwefelsaure Kali; Acidulous — of potash, säuerlich schwefelsaures Kali; — of soda, das Glaubersalz; — of lime, schwefelsaurer Kalk; — of alumina, schwefelsaures Thonkalk; Alumina oxidulated — of mercury, oxydirtes schwefelsaures Quecksilber; — of ammonia, der Mastkagnin; — of barytes, schwefelsaurer Baryt; — of cobalt, der Kobaltvitriol; — of zinc, der Zinkvitriol; — of copper, der Kupfervitriol; — of iron, der Eisenvitriol; — of lead, der Bleivitriol; — of magnesia, das Bittersalz, der Federalkal, Jodvitriol; — of strontian, schwefelsaurer Strontian, Gellstein.

**SULPHATO-CARBONATE**, shé-í-shá-í-í-ká-r-bó-náte, *s.* — of lead, (ein Zinn) primatisches schwefelkohlen-saures Blei; Capreous — of lead, kupferhaltiges schwefelkohlen-saures Blei; Sulphato-tri-carbonate of lead, rhomboedrisches schwefelkohlen-saures Blei.

**SULPHITE**, shé-í-shí, [frz. sulfite] *s.* (Scheidkunst) das schwefelsaure (= mit der kochenden Schwefelsäure oder der Schwefelluft verbundene) Salz. — of potash, das schwefelsaure Kali;

— of lime, der schwefelsaure Kalk; — of mercury, schwefelhaltiges Quecksilber.

**SULPHUR**, *sul-fär*, [lat.] s. 1) der Schwefel. Native —, natürlicher oder gediegener Schwefel; Flowers of —, (parfe nadelförmige Krystalle, in welche sich der emporsteigende Schwefel ansetzt) die Schwefelblumen, Schwefelblüthen. 2) *pl.* Sulfone.

**SULPHURITE**, *sul-fär-pli*, s. (eine Grube, wo Schwefelsteine gediegen werden) die Schwefelgrube.

**SULPHURWORT**, *sul-fär-wört*, s. (Name einer Pflanze) die Schwefelwurz, der Haarstrang.

To **SULPHUR**, *sul-fär-lie*, v. a. (Schwefel) (den Wein). Sulphurated hydrogen, V. Sulphuret of hydrogen.

**SULPHURATE**, *adj.* 1) schwefelig. 2) schwefelfarbig.

**SULPHURATION**, *sul-fär-rä-tschon*, s. das Schwefeln, die Schwefelung.

**SULPHUREOUS**, *sul-fär-rä-ds*, [frz. sulfureux] *adj.* 1) schwefelig, schwefelhaltig. — acid, (Schwefelsäure) die flüchtige oder unvollkommene Schwefelsäure, flüchtige Bitriolsäure; — acid-gas, schwefelhaltiges Gas. 2) schwefelicht.

**SULPHUREOUSLY**, *sul-fär-rä-ds-lie*, *adv.* schwefelicht.

**SULPHUREOUSNESS**, *sul-fär-rä-ds-näs*, s. 1) das Schwefelige, Schwefelhaltigkeit. 2) das Schwefelichte.

**SULPHURET**, *sul-fär-rä*, s. (Schwefel) jede Verbindung des Schwefels mit Laugenfahen, Erden, Metallen. — of lead, geschwefelt Blei, Schwefelblei; — of resin, geschwefeltes Harz, Schwefelharz; — of hydrogen, geschwefeltes Wasserstoffgas; — of potash (Liver of sulphur), (eine Auslösung und Verbindung des Schwefels in und mit Laugenfahen) die Schwefelleber, Schwefelleise; Hydruretted — of potash, gewässertes flüssiges Schwefelkali; (in der Mineralogie) — of antimony, grau Spieglanzger, Schwefelspieglanz, Schwefelantimon, prismatischer Antimonglanz, Antimonglanz; Compact — of antimony, dichtes grau Spieglanzger, dichter Antimonglanz; Plumose — of antimony, haarförmiger Antimonglanz; Febrerz; — of bismuth, der Wismutglanz, Schwefelwismuth; Cupriferos — of bismuth, das Wismutkupfererz; Plumbocupriferos — of bismuth, das Rodelerz; — of cobalt, der Kobaltkies, Schwefelkobalt; — of copper, der Kupferglanz, das Kupferglas, der graue Kupferkies, das Lechger, Graukupfererz; — of iron, der Eisenties, gemeine Schwefelkies, das Schwefeleisen; — of lead, das Schwefelblei, der Bleiglanz; — of manganese, der Schwefelmangan, Manganglanz, die Braunsteinblende; — of molybdena, das Wasserblei, der Wolysdänglanz; — silver, V. Silver-glanos; Antimountated — of silver, V. Red-silver; Brille — of silver, V. Brille Silver-glanos; Flexible — of silver, biegsamer Silberglanz; — of tin, Binnies, Schwefelzinn; — of zinc, Schwefelzink, Blende, bodenfärbliche Granatblende.

**SULPHURIFIED**, *sul-fär-rä-tsch*, *adj.* (Schwefelung) geschwefelt. — lead, resin, V. Sulphuret of lead, of resin; — hydroguret of potash, geschwefeltes Wasserstoffkali; Oxidulated — hydroguret of tin, oxydirtes geschwefeltes Wasserstoffkali; — nitrogen gas, geschwefeltes Salpeterstoffgas.

**SULPHURIC**, *sul-fär-ik*, *adj.* (Schwefelsäure) — acid, die Schwefelsäure, vollkommene Schwefelsäure, Bitriolsäure.

**SULPHURO**, *sul-fär-rä*, (Schwefel, in folgender Zusammenfassung) — hydroguret sulphite of soda, geschwefeltes Wasserstoffkali (schwefelhaltiges Natron).

**SULPHUROUS**, V. Sulphureous.

**SULPHURY**, *sul-fär-ä*, *adj.* schwefelig, schwefelhaltig. — waters, Schwefelwasser.

**SULTAN**, *sul-tän*, [V. Soldan] s. 1) V. Soldan. 2) (als Phantasma) V. Sweet sultan.

**SULTANA**, *sul-tän-ä*, s. 1) (diejenige unter des Sultans Frauen, welche die Rechte einer Gemahlin hat) die Sultana. 2) eine Benennung Türkscher Kriegsschiffe.

**SULTANRY**, *sul-tän-rä*, s. ein morgenländisches Reich.

**SULTRINESS**, *sul-trä-näs*, [v. sultry] s. das schwüle Wetter, die Schwüle.

**SULTRY**, *sul-trä*, [von swolte bei Chaucer, also für sweltry, landschaftl. schwellig; schwelen, (schwül) *adj.* schwül (vom Wetter)].

**SUM**, *süm*, [lat. summa] s. 1) das Ganze, die Summe. How precious are thy thoughts unto me, O God! how great is the — of them (dett. Schrift), aber wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken? wie ist ihrer eine so große Summe. 2) (eine Zahl, welche durch Zusammenzählen mehrerer Zahlen oder Größen gefunden wird) die Summe. 3) die Summe = die Geldsumme. 4) *Fig.* die Summe = der Inbegriff.

Thy — of duty let two words contain, der Inbegriff deiner Pflicht möge zwei Worte enthalten; Thou hast attained the — of wisdom, du hast die ganze Weisheit inne; I appeal to the readers, whether the — of what I have said, he not this, ich appellire an den Leser, ob der Inbegriff dessen, was ich gesagt habe, nicht dieser ist; The — of a book, der Inbegriff, Inhalt eines Buches; The — of a discourse, der Hauptinhalt einer Rede; The — of earthly bliss, die Summe, der Inbegriff irdischer Glückseligkeit; In —, in Summa, überhaupt, kurz.

To **SUM**, v. a. (emphatisch mit up) 1) zusammenzählen, summen, summiren. Sum your money, zählt euer Geld zusammen. *Fig.* He summed up the moments, er zählte die Augenblicke; Who can sum up infinity? wer kann die Unendlichkeit berechnen? In few words sum up the moral of this fable, fasse in wenige Worte die Moral dieser Fabel zusammen; — up a discourse, eine Rede dem Hauptinhalte nach wiederholen; — all, kurz, mit einem Worte. 2) (in der Zunft) fiebern. Full summed, befiebert, ausgewachsen.

**SUMACHTREE**, *sü-mäk-trä*, s. der Färber- oder Gerberbaum, Sumach, Schmach.

**SUMATRA**, *sü-mä-trä*, s. 1) die Insel Sumatra. 2) *Fig.* der Wirbelwind, Windstoß.

**SUMLESS**, *süm-läs*, [von sum n. less] *adj.* unzählbar.

**SUMMAGE**, *süm-mä-lje*, [frz. somme, Saum] s. 1) die Last eines Saumthieres, Pferdes. 2) der Zoll für diese Last.

**SUMMARILY**, *süm-mä-rä-lä*, *adv.* dem Hauptinhalte nach, kurz gefaßt, summarisch.

**SUMMARINESS**, *süm-mä-rä-näs*, s. das Summarische, die Kürze, der Inbegriff.

**SUMMARY**, *süm-mä-rä*, [von sum] I. *adj.* kurz gefaßt, summarisch. — proceedings, das kurze kräftige Verfahren (eines Gerichts).

II. s. 1) der kurze Begriff. *Fig.* The — of all our griefs, der Inbegriff unserer ganzen Kummer. 2) *pl.* (bei Buchdr., der kurze Inhalt eines Abzuges, Kapitels) die Summarien.

**SUMMER**, *süm-mär*, s. einer, der etwas summet, summirt, der Rechner.

**SUMMER**, [Sommer] s. der Sommer. — bonnets, Sommerhüte für Damen. *Prov.* One swallow does not make a —, eine Schwalbe macht keinen Sommer.

**SUMMERBIRD**, *süm-mär-bärd*, s. der Sommervogel, Schmetterling.

**SUMMERCOCK**, *süm-mär-kök*, s. der junge Sommerfalm.

**SUMMERCOCK**, *süm-mär-körn*, s. das Sommerkorn, Sommergetreide.

**SUMMERPRESS**, *süm-mär-äl-präs*, s. die Sommerpresse, der besenartige Wänsfuß, Besenflachs.

**SUMMERPECK**, *süm-mär-däk*, s. (eine Art kleiner Enten) die Sommer-Ente, Braut.

**SUMMERFLY**, *süm-mär-ll*, s. die Frühlingsfliege, Wassermotte.

**SUMMERFRUIT**, *süm-mär-früdt*, s. das Sommerobst.

**SUMMERHOUSE**, *süm-mär-höds*, s. das Sommerhaus, Lusthaus, der Pavillon.

**SUMMERPARLOUR**, *süm-mär-pär-lör*, s. das Sommerzimmer.

**SUMMERQUARTERS**, *süm-mär-kwör-tär*, s. *pl.* das Sommerquartier.

**SUMMERSAVOUR**, *süm-mär-sä-vär-ä*, s. die Sommerfaturer, Saturel, Gartenfaturer.

**SUMMER-SNOWDROP**, *süm-mär-än-dröp*, s. das lange späte Schneeröschchen, Sommerveilchen, weiße Sommerveilchen.

**SUMMER-SOLARICE**, *süm-mär-söl-sils*, s. (die Sonnenwende zu Anfang des Sommers, den 21. und 22. Junius) die Sommer Sonnenwende.

**SUMMERBURY**, *süm-mär-säde*, s. die Sommerkleidung.

**SUMMERREAL**, *süm-mär-räle*, s. die Sommerhalb-Ente, Sommerkriele.

**SUMMERWEATHER**, *süm-mär-wättr-är*, s. das Sommerwetter, schöne Wetter.

To **SUMMER**, I. v. a. sommern, warm halten.

II. v. n. den Sommer zubringen.

**SUMMER**, [frz. sommier, lat. (trabs)summaria] s. 1) (bei Zimmerleuten) der Hauptbalken, Tragger, Durchzug (weil er durch das ganze Gebäude durchgezogen wird). 2) V. Heast-sommer. 3) (bei Maurern) der Tragstein (eines Gewölbes).

**SUMMETREE**, *süm-mär-trä*, s. (bei Zimmerleuten) ein Stück Bauholz mit Zapfenlöchern, worin die Zapfen der Querbalken befestigt werden.

**SUMMERING**, *süm-mär-lag*, s. (bei Zimmerleuten) die flachen Querbalken zwischen den Backsteinlagen eines Gewölbes.

† **SUMMERINGS**, *süm-mär-lags*, [von summer, Sommer] s. *pl.* Spiele, die am Johannisfeste gehalten wurden.

**SUMMERSAULT**, *süm-mär-säult*, V. Sommersault.

**SUMMERSET**, *süm-mär-sät*, V. Sommersault.

**SUMMIST**, *süm-mist*, [frz. sommiste] s. ein net, der Auszüge, besonders der päpstlichen Wahlen, macht.

**SUMMIT**, *süm-mit*, [frz. sommet, sommité, lat. summitas] s. die Spitze (der Baume). The — of a hill, die Spitze, der Gipfel, die Kruppe eines Berges; The — of a plant, die Spitze einer Pflanze.

**SUMMITTY**, *süm-mit-ä*, [V. das Vorhergehende] s. die Spitze (eines Berges). *Fig.* The flower and — of the souls of men and angels, die Blüte und Vollkommenheit der Seelen der Menschen und Engel.

To **SUMMON**, *süm-män*, [lat. summoneo] v. a. 1) (fordern, daß einer etwas thun oder leisten soll) auffordern. He was summoned to appear, er wurde vorgeladen, citirt, (vor Gericht) zu erscheinen; Summon him to-morrow to the tower, fordere ihn auf, morgen im Tower zu erscheinen; All the persons of both sexes are summoned to attend, alle Personen beiderlei Geschlechts sind eingeladen, zu erscheinen; — a city, eine Stadt auffordern (nemlich, daß sie sich ergeben soll); Trumpets summon him to war, Trompeten rufen ihn zum Kriege; Love, duty, safety, summon us away, Liebe, Pflicht, Sicherheit fordern uns zum Abgang auf. 2) (emphat. mit

up) aufrufen, ausbieten. *Fig.* He summoned all his courage for that enterprise, er bot allen seinen Muth zu dieser Unternehmung auf; Sollen die sinews, summon up the blood, spannt eure Sehnen, reget auf das Blut.

SUMMONER, süm'món-dr, s. einer, der aufordert, vorlabet; der Gerichtsbote.

SUMMONS, süm'móns, [von dem Anfangs worte des writ, Summones] s. pl. 1) die Aufforderung. 2) (in engerer Bedeutung, die Aufforderung, vor Gericht zu erscheinen) die Vorladung, Citation.

SUMP, sump, [verw. mit dem landschaftlichen Sumpfer] s. (in der Metallurgie) der Schmelzregel, Tiegel.

SUMPH, süm'f, [Sump] s. (im Verbaue, sowohl der Freg, in welchen das Wasser von den Wasserfontänen ausgegossen wird, als auch eine von Schalbüchern in der Grube gemachte Wand, um die Wasser zu halten, damit sie nicht in das tiefere Niveau fallen und die Arbeiter hindern) der Sumpf.

SUMPTER, süm'tér, [frz. sommier, Sumer, Baum] s. der Summer, das Baumrohr, Saumpferd, Packpferd. — males, Baummaulthiere.

SUMPTER-HORSE, süm'tér-hórsé, s. V. Sumpter.

SUMPTER-BADDER, süm'tér-add-dl, s. der Saumpf.

SUMPTION, süm'tshón, [v. lat. sumo] s. das Nehmen (unacr.).

SUMPTUARY, süm'tshú-á-ré, [frz. somptuaire, lat. sumptuarius] adj. den Aufwand betreffend. — laws, (Gesetze gegen den übertriebenen Aufwand) die Aufwandsgesetze, Luxusgesetze, die Kleiderordnung.

SUMPTUOSITY, süm'tshú-ds-é-té, s. V. Sumptuousness.

SUMPTUOUS, süm'tshú-ds, [frz. somptueux, lat. sumptuosus] adj. prächtig, kostbar (von einem Gastmahl e).

SUMPTUOUSLY, süm'tshú-ds-lé, adv. 1) prächtig (leben e). 2) mit großen Kosten (etwas erbauen).

SUMPTUOUSNESS, süm'tshú-ds-nés, s. der große Aufwand, die Pracht.

SUN, sán, [Sonne, verw. mit dem lat. sol, s. die Sonne. a) (ein mit einem Lichte leuchtender Weltkörper, besonders aber derjenige leuchtende und wärmende Himmelskörper, welcher unser Erdboden und den übrigen Wandelkugeln Licht und Wärme mittheilt). The — rises, sets, die Sonne geht auf, geht unter; The setting —, die untergehende Sonne; To adore the rising —, die aufstehende Sonne anbeten; *Fig.* dem Thron erben schmickeln; The — is not near setting yet, die Sonne steht noch hoch. *Fig.* To travel between — and — or between two suns, in der größten Hitze reisen; The — of sovereignty, der Glanz der Oberherrschaft; The — of righteousness, die Sonne der Gerechtigkeit, Gott. *Prov.* There is no new thing under the —, es geschieht nichts Neues unter der Sonne. b) *Fig.* (die Strahlen der Sonne in Anziehung des Lichtes und der Wärme). The — is too hot, die Sonne steht, brennt; To walk in the —, in der Sonne spazieren gehen (da wo sie hinschneidet); — and shade, Sonne, Sonnenschein und Schatten; Raisins of the —, (in der Sonne getrocknete) lange Rosinen von Malaga.

SUNBEAM, sán-béme, s. der Sonnenstrahl.

SUNBEAT, sán-béte, adj. besonnt.

SUNBRIGHT, sán-bhéte, adj. sonnenhell.

SUNBURNING, sán-búr-níng, s. das Brennen der Sonne, der Sonnenbrand.

SUNBURNED, sán-búrnt, adj. 1) sonneverbrannt, von der Sonne gebräunt. 2) versengt.

SUNGLAD, sán-glád, adj. von Sonnenglanz umgeben, umstrahlt, glänzend.

SUNDAY, sán-dé, s. der Sonntag. — leiter, (in der Zeitrechnung, derjenige Buchstabe, welcher im Kalender alle Tage, welche Sonntage sind, durch das ganze Jahr andeutet) der Sonntagsbuchstabe. *Fig.* To sigh away sundays, keine Ruhe haben; When two sundays come together, niemahl; † — man, ein Verschuldbeter, der nur Sonntags aussteht, weil an diesem Tage kein Schuldner verhaftet werden darf.

SUNDEW, sán-dé, s. (Name einer Pflanze) der Sonnentau, die Jungfernbildbe.

SUNDIAL, sán-dl-ál, s. die Sonnenuhr.

SUNDRID, sán-dríde, adj. an der Sonne getrocknet.

SUNFISH, sán-fish, s. der Sonnensfisch, Meereschmid oder Petersfisch, glänzende Spiegelfisch, der Haringköhlig.

SUNFLOWER, sán-fló-dr, s. die Sonnenblume, Sonnenfrone. Little —, der Sonnengüsel, das Sonnenröschen, Elisabethblümchen.

SUNLIGHT, sán-lít, s. das Sonnenlicht.

SUNPROOF, sán-próof, adj. undurchdringlich für das Sonnenlicht.

SUNRISE, sán-ríz, s. 1) der Sonnenaufgang. At —, früh Morgens. 2) der Morgen, Osten.

SUNSET, sán-sét, s. 1) der Sonnenuntergang. 2) der Abend, Westen.

SUNSHINE, sán-shíne, s. der Sonnenschein. *Fig.* The — of his favour, der Sonnenschein seiner Gunst; He had been many years in that —, er stand mehrere Jahre (bei Hofe e) in Gnade; † — companion, der Freund im Glücke.

SUNSHINE, sán-shíne, adj. 1) (viel Sonnenschein habend) sonnig. A — day, ein sonniger Tag (an welchem die Sonne hell und warm scheint). 2) *Fig.* sonnig = sonnicht, leuchtend, glänzend.

SUNSPURGE, sán-spúrje, s. (Name einer Pflanze) die Sonneneuphorbie.

TO SUN, v. a. (den Sonnenstrahlen aussetzen) sonnen. To sit a — sunning, sich sonnen (sich von der Sonne beiseiten oder wärmen lassen).

TO SUNDER, sán-dár, [sundern] v. a. sonbern, trennen. It is sundered from the main-land by a sandy plain, es ist durch eine sandige Ebene von dem festen Lande getrennt. *Fig.* Sundered friends, getrennte oder entzweite Freunde.

SUNDER, s. der getrennte Zustand. In —, A —, entzwei; To cut in —, entzwei schneiden.

SUNDRIY, sán-drí, adj. (mehr als ein, mehr) verschieden. — persons, mehrere Personen; Sundries, diverse Waaren, verschiedene Artikel, Punkte.

SUNG, sáng, *pract.* und *part. pass.* von To Sing.

SUNK, sángk, *pract.* und *part. pass.* von To Sink.

SUNLESS, sán-lés, [von sun und less] adj. (ohne Sonnenschein) sonnenlos.

SUNLIKE, sán-líke, [v. sun u. like] adj. der Sonne ähnlich, sonnicht.

SUNNY, sán-né, [sonnig] adj. 1) (den Sonnenstrahlen ausgesetzt, viel Sonnenschein habend) sonnig. On a — hill, auf einem sonnigen Berge. 2) *Fig.* der Sonne ähnlich, sonnig, leuchtend. Her — locks, ihre sonnigen oder glänzenden Locken.

|| SUNT-TREE, sán-tré, s. der Schotensborn.

TO SUP, sáp, [frz. souper] I. v. n. zu Abend essen.

II. v. a. mit einem Abendessen, Abendbrode bewirtheten. He supped his friends, er gab seinen Freunden ein Abendessen.

TO SUP, [altfrz. supper verw. mit to sip] v. a. schlürfen (eine Tasse Thee e). — up, einschlürfen.

SUP, s. ein Mundvoll, Schluß.

SUPER, sú-pér, [lat.] ein Vorsetzwort, welches in Zusammensetzungen ein Uebertreffen, einen ungewöhnlichen oder zu hohen Grad bezeichnet.

SUPERABLE, sú-pér-á-bl, [lat. superabilis] adj. übersteigbar. *Fig.* Antipathies are generally — by e. natürlichen Widerwillen kann man im Allgemeinen durch e. überwinden.

SUPERABLENESS, sú-pér-á-bl-nés, s. die Uebersteigbarkeit; *Fig.* die Ueberwindlichkeit.

SUPERABLY, sú-pér-á-blé, adv. übersteigbar; *Fig.* überwindlich.

TO SUPERABOUND, sú-pér-á-bóund; [V. abound] v. n. überfließen (nur) *Fig.* We superabound with corn, wir haben Ueberfluß an Getreide, sind reichlich mit Getreide versehen; The clemency of his majesty superabounds, die Gnade seiner Majestät ist überflüssig.

SUPERABUNDANCE, sú-pér-á-bánd-ánsé, [frz. surabondance] s. der Ueberfluß, Ueberflüß (an Eigenschaften der Erde e).

SUPERABUNDANT, sú-pér-á-bánd-ánt, adj. überflüssig (von dem Ueber e).

SUPERABUNDANTLY, sú-pér-á-bánd-ánt-lé, adv. überflüssig.

SUPERABUNDANTNESS, sú-pér-á-bánd-ánt-nés, s. V. Superabundance.

TO SUPERADD, sú-pér-á-d; [lat. superaddo] v. a. noch hinzuthun. That he had not the nightingale's voice superadded to the beauty of plumes, daß ihm zu der Schönheit der Federn die Stimme der Nachtigall fehlte; A superadded favour, eine neue Gunst.

SUPERADDITION, sú-pér-á-d-ásh-án, s. 1) die Hinzufügung. A — of favour, ein Zuwachs an Gunst; A — of salary, eine Gehaltsvermehrung. 2) das Hinzugefügte, der Zusatz.

SUPERADVENIENT, sú-pér-á-d-vén-é-nt, [lat. superadveniens] adj. 1) noch dazu kommend, als Beihilfe kommend. 2) unerwartet kommend.

TO SUPERANNUATE, sú-pér-án-nú-áte, [lat. super und annus] I. v. a. durch Alter oder langes Leben abnugen, untauglich machen. A superannuated beauty, eine veraltete Schöne; A superannuated soldier, ein Invalid; Superannuated list, das alte Register (eines Mites); Superannuated hopes, veraltete Hoffnungen.

II. v. n. länger als ein Jahr dauern (unacr.).

SUPERANNUATION, sú-pér-án-nú-ásh-án, s. der Zustand, da ein Ding durch Alter untauglich geworden ist, die Veraltung.

SUPERB, sú-pér-b; [frz. superbe, lat. superbus] adj. prächtig (von einem Gebäude e).

SUPERB-LILY, sú-pér-bíl-lé, s. (eine der Blüte ähnliche, (ohne Blume) die Prachtlilie, Siegestronte.

SUPERBILLOQUENCE, sú-pér-bíl-lé-kwénsé, [lat. superbe loqui] s. die hohen Worte, der Schwulst.

SUPERBIPARTIENT, sú-pér-bé-pár-shé-nt, [lat. bipartio] adj. (in der Rechenk.; eine Zahl) so theilend, daß ein Bruch bleibt.

SUPERBLY, sú-pér-b-lé, adv. prächtig (eingebunden e).

SUPERCARGO, sú-pér-kár-gó, [frz. surchargue] s. der Aufseher über die Ladung eines Kauffahrtsschiffes, Supercargo.

SUPERCELESTIAL, sú-pér-sé-lésh-ál, [lat. super, celestis] adj. überhimmlisch.

SUPERCARGED, sú-pér-shá-jed; [V. to charge] adj. überladen.

SUPERCILERY, sú-pér-shér-é, [frz. supercherie] s. der Betrug, die Uebertüftung.

SUPERCILIOUS, sú-pér-síl-yó, [lat. superciliosus] adj. hochmüthig, anmaßend, anmaßlich, gebietend, übermüthig. Syn. V. Insolent.

SUPERCILIOUSLY, sú-pér-síl-yó-lé, adv.



bedürftig, gebieterisch, auf eine anmaßende Weise.

**SUPERCILIOUSNESS**, sū-pēr-sīl-i-ōs-nēs, s. die Anmaßung, das gebieterische Wesen, der Uebermuth.

**SUPERCONCEPTION**, sū-pēr-kōn-sēp-tshōn, [lat. super, concipio] s. die Ueberfruchtung, nochmalige Schwängerung nach einer schon erfolgten, die Superfötation.

**SUPERCONSEQUENCE**, sū-pēr-kōn-sē-kwānsē [V. consequence] s. die entfernte Folge.

**SUPERCRESCENCE**, sū-pēr-krēst-sēnsē [lat. super, cresco] s. der Ausbruch (an einem Baume p.).

**SUPERMINENCE**, sū-pēr-ēmīnē-ānsē, }  
**SUPERMINENCY**, sū-pēr-ēmīnē-ānsē-sē, }

[lat. eminentia] s. die höhere Würde, der Oberrang.

**SUPERMINENT**, sū-pēr-ēmīnē-ānt, [lat. eminens] *adj.* vorzüglich, erhaben, ausgezeichnet.

**SUPERMINENTLY**, sū-pēr-ēmīnē-ānt-lē, *adv.* auf eine vorzüglich ausgezeichnete Weise.

**SUPERROGANT**, sū-pēr-ērō-gānt, V. *Superrogatory*.

**TO SUPERROGATE**, sū-pēr-ērō-gāte, [lat. supererogo] v. n. über die Gebühr handeln, mehr thun, als man zu thun verpflichtet ist.

**SUPERROGATION**, sū-pēr-ērō-gāshōn, s. die Handlung, da man mehr thut, als man zu thun verpflichtet ist die Uebergebühr. Works of —, (bei den Karolliten, Werke, die über die göttlichen Beschreibungen, also über unser Verdictung hinaus verrichtet werden, welche (wenn es deraufsehen sehen könnte) allein als Verdienst angerechnet werden die Superrogationwerke.

**SUPERROGATIVE**, sū-pēr-ērō-gā-tiv, V. *Superrogatory*.

**SUPERROGATORY**, sū-pēr-ērō-gā-tār-ē, *adj.* übergebührlich.

**SUPERESSENTIAL**, sū-pēr-ēs-sēnshāl, [V. essential] *adj.* überessentisch.

**TO SUPERENALT**, sū-pēr-ēg-ālē [V. to exalt] v. a. über das Gewöhnliche erheben, überheben.

**SUPERENALTATION**, sū-pēr-ēg-āl-tāshōn, s. die Ueberhebung.

**SUPEREXCELLENCE**, sū-pēr-ēk-sēl-lēnsē, }

**SUPEREXCELLENCY**, sū-pēr-ēk-sēl-lēnsē-sē, }

s. die Uebervortrefflichkeit.

**SUPEREXCELLENT**, sū-pēr-ēk-sēl-lēnt, [V. excellent] *adj.* höchst vortrefflich.

**SUPEREXCRESCENCE**, sū-pēr-ēk-sēl-lēnsē, [V. excrecence] s. der Ausbruch (von Steinen p.).

**TO SUPERFETATE**, sū-pēr-fē-tāte, [lat. super u. foetus] v. n. überfruchtet oder überschwängert werden.

**SUPERFETATION**, sū-pēr-fē-tāshōn, [frz., lat. superfetatio] s. die Ueberfruchtung, nochmalige Schwängerung nach einer schon erfolgten, die Superfötation.

**TO SUPERFETE**, sū-pēr-fē-te, I. v. n. V. *To Superfetate*.

II. v. a. nachdem man schon empfangen hat, nochmalig empfangen (unacc.).

**SUPERFICE**, sū-pēr-fī, [frz. superficie lat. superficies] s. die Oberfläche.

**SUPERFICIAL**, sū-pēr-fīshāl, [frz. superficial] *adj.* 1) oberflächlich. The — parts of the earth, die äußeren Theile der Erde; — wound, (bei Wundärzten, eine Wunde, die nicht die Haut verletzt) die oberflächliche Wunde, der Fig. 2) *Fig.* oberflächlich = leicht, ungründlich. This knowledge is so —, diese Kenntniß ist so oberflächlich, superficial.

**SUPERFICIALITY**, sū-pēr-fīshāl-ē-tē, s. die Oberflächlichkeit, Seichtigkeit (eines Urtheils p.).

**SUPERFICIALITY**, sū-pēr-fīshāl-ē, *adv.* 1) flüchtig, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

oberflächlich, auf der Oberfläche. 2) *Fig.* oberflächlich, etwas beobachtet p.).

**SUPERFICIALNESS**, sū-pēr-fīshāl-nēs, s. die Oberflächlichkeit, Seichtigkeit.

**SUPERFICIALS**, sū-pēr-fīshāl, [lat.] s. die Oberfläche (der Erde p.). *Fig.* He only knows the — of things, er kennt nur die Außenseite der Dinge, hat nichts ergündet, nichts genau erforscht.

**SUPERFINE**, sū-pēr-fīnē, [frz. superfin] *adj.* überfein, superfein. *Fig.* — chymists, überkluge Scheidekünstler.

**TO SUPERFINE**, sū-pēr-fīnē, v. n. klugeln, fristeln.

**SUPERFLUENCE**, sū-pēr-fīl-lēnsē, [lat. superfluous] s. der Ueberfluß (an Gnade p.).

**SUPERFLUITANCE**, sū-pēr-fīl-lēnsē, [lat. super und fluo] s. 1) das Obenschwimmen.

2) der obenschwimmende Körper.

**SUPERFLUITANT**, sū-pēr-fīl-lēnt, [lat. superfluitans] *adj.* oben schwimmend.

**SUPERFLUITY**, sū-pēr-fīl-lē-tē, [frz. superfluité] s. der Ueberfluß, Uberschwang.

**SUPERFLUOUS**, sū-pēr-fīl-lēnsē, [frz. superflu] *adj.* 1) überflüssig = sehr reichlich. 2) überflüssig = unnöthig. I think it —, ich halte es für überflüssig p.).

**SUPERFLUOUSNESS**, sū-pēr-fīl-lēnsē, s. die Ueberflüssigkeit, der Ueberfluß.

**SUPERFLUX**, sū-pēr-fīl-lēnsē, [lat. super und fluxus] s. der Ueberfluß.

**SUPERFOLIATION**, sū-pēr-fīl-lē-shōn, [V. foliation] s. der Ueberfluß an Blättern.

**SUPERHUMAN**, sū-pēr-hū-mān, [lat. super und humanus] *adj.* übermenschlich.

**SUPERIMPREGNATION**, sū-pēr-im-prēg-nāshōn, [V. impregnation] s. V. *Superfotation*.

**SUPERINCUMBENT**, sū-pēr-in-kūm-bēnt, [V. incumbens] *adj.* auf etwas liegend, über etwas liegend.

**TO SUPERINDUCE**, sū-pēr-in-dūse, [lat. super und induco] v. a. 1) (zu dem schon Vorhandenen) hinzulegen, hinzusetzen. — a further proof, einen neuen Beweis beifügen; — any virtue upon a thing, einer Sache eine neue Eigenschaft beilegen; Long custom of sinning superinduces upon the soul new and absurd desires, eine lange Gewohnheit zu sündigen, erfüllt die Seele mit neuen und thörichten Wünschen. 2) neu ein führen (etwas lehren p.).

**SUPERINDUCTION**, sū-pēr-in-dūktshōn, s. die Hinzufügung. The — of ill habits, die Annahme schlechter Gewohnheiten.

**SUPERINJECTION**, sū-pēr-in-jēktshōn, [V. injection] s. die wiederholte Einspritzung.

**TO SUPERINSPECT**, sū-pēr-in-spēkt, [V. inspect] v. a. in Oberraufsicht haben (das Proviant weien eines Häfens p.).

**SUPERINSTITUTION**, sū-pēr-in-stē-tūshōn, [V. institution] s. (Medicine) die doppelte Einspritzung in eine Pfründe (wenn nemlich in schon frist eines Medizinstills in eine Pfründe eingesetzt ist, V. frist eines andern Medizinstills in dieselbe Pfründe einsetzen).

**TO SUPERINTEND**, sū-pēr-in-tēnd, [V. intend] v. a. in Aufsicht haben. — the affairs of Great Britain, den Angelegenheiten Großbritanniens vorstehen.

**SUPERINTENDENCE**, sū-pēr-in-tēnd-ēnsē, }

**SUPERINTENDENCY**, sū-pēr-in-tēnd-ēnsē-sē, }

[frz. surintendance] s. die Oberraufsicht.

**SUPERINTENDENT**, sū-pēr-in-tēnt-ēnt, [frz. surintendant] I. *adj.* die Oberraufsicht führend.

II. s. der Oberraufsicht.

**SUPERIOR**, sū-pēr-ōr, [frz. supérieur, lat. superior] I. *adj.* ober (von einer Glade p.). The — part of the image, der obere Theil des Bildes — letters, V. *Superior*, s. 2. n. *Fig.* — to the

people, über dem Volke; A — power, eine höhere Gewalt; — beings, höhere Wesen; He laughs at men of far — understandings to him, er lacht über Leute, die weit mehr Verstand als er besitzen, die ihm an Verstand überlegen sind; He is — to his sufferings, er ist über seine Leiden erhaben.

II. s. 1) der Obere, Vorgesetzte. 2) *pl.* a) (bei den Buchdruckern) a) die hohen Buchstaben (zum Behuf einer Abkürzung; z. B. M. V. p. hohe Buchstaben oder Ziffern, um auf Notizen hinzuweisen) die Herweilungs- oder Notenbuchstaben, b) (in der Sternl.) die drei Planeten Saturn, Jupiter und Mars.

**SUPERIORITY**, sū-pēr-ōr-ē-tē, [frz. supériorité] s. die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Uebergewicht, die Superiorität. Air of —, das vornehme Wesen.

**SUPERLATION**, sū-pēr-lāshōn, [lat. superlatio] s. die Uebertreibung.

**SUPERLATIVE**, sū-pēr-lā-tiv, [frz. superlatif, lat. superlativus] I. *adj.* 1) den höchsten Grad bezeichnend, ausdrückend. They pronounce concerning every thing in the —, sie sprechen über alles im Superlativ. 2) höchst (dem Range nach). The high court of parliament in England is —, der hohe Gerichtshof des Parlaments ist der höchste in England; His — desert, sein überwiegendes Verdienst.

II. s. (in der Grammatik) der höchste Grad oder Steigerungsgrad, Superlativus.

**SUPERLATIVELY**, sū-pēr-lā-tiv-lē, *adv.* 1) den höchsten Grad ausdrückend. I shall not speak — of them, ich werde nicht im Superlativo von ihnen reden. 2) im höchsten Grade (grausam p.). — happy, über die Maßen glücklich.

**SUPERLATIVENESS**, sū-pēr-lā-tiv-nēs, s. der höchste Grad.

**SUPERLUCRATION**, sū-pēr-lā-krēshōn, [zum lat. lucrum gehörig] s. der Ueberfluß, reine Gewinn.

**SUPERLUNAR**, sū-pēr-lū-nār, }

**SUPERLUNARY**, sū-pēr-lū-nār-ē, [lat. super und luna] *adj.* über dem Monde befindlich, überirdisch.

**SUPERNACULUM**, sū-pēr-nāk-ū-lūm, [lat. super und ager] s. To drink —, ein alter Gebrauch in vielen Ländern auf ein Rästlein trinken (ein Glas so völlig austrinken, daß so wenig darin geblieben sein muß, daß es als Trost auf den Zinnernaal getrunken, eben bleibt).

**SUPERNAL**, sū-pēr-nāl, [lat. supernus] *adj.* 1) oben befindlich, ober. 2) *Fig.* ober = himmlisch.

**SUPERNALLY**, sū-pēr-nāl-lē, *adv.* von oben.

**SUPERNATANT**, sū-pēr-nāt-ānt, [lat. supernatus] *adj.* oben schwimmend.

**SUPERNATATION**, sū-pēr-nāt-āshōn, s. das Obenschwimmen.

**SUPERNATURAL**, sū-pēr-nāt-ūshāl-rāl, [frz. surnaturel, lat. supernaturalis] *adj.* übernatürlich (von einer Gewalt p.).

**SUPERNATURALISM**, sū-pēr-nāt-ūshāl-rāl-izm, s. der Uebernaturnatur oder Offenbarungsglaube, Supernaturalismus.

**SUPERNATURALLY**, sū-pēr-nāt-ūshāl-rāl-lē, *adv.* übernatürlich.

**SUPERNATURALNESS**, sū-pēr-nāt-ūshāl-rāl-nēs, s. die Uebernatürlichkeit.

**SUPERNUMERARINESS**, sū-pēr-nū-mēr-ār-ēnsē, s. die Ueberzählbarkeit.

**SUPERNUMERARY**, sū-pēr-nū-mēr-ār-ē, [frz. surnuméraire, lat. supernumerarius] *adj.* überzählig (von Offizieren p.).

**SUPERONALATE**, sū-pēr-nū-mēr-ār-ē, [V. onalate] s. (Medicine) überfruchteter sauerferischer Keim.

**SUPERPARTICULAR**, sū-pēr-pār-tīk-ū-lār, s. die Ueberparticularität.

[lat. super und particularis] *adj.* ganz außerordentlich.

**SUPERPARTIENT**, sū-pēr-pār-shānt, [frz.] *adj.* — proposition, (in der Mathem.) dasjenige Verhältnis zweier Größen, da die eine die andere einmal und noch überdies mehr als einen Theil derselben enthält.

**SUPERPLANT**, sū-pēr-plānt, [V. plant] *s.* die Schmarogerpflanze.

**SUPERPLUSAGE**, sū-pēr-plūs-ā-dje, [lat. super u. plus] *s.* der Ueberschuß.

**TO SUPERPONDERATE**, sū-pēr-pōn-dēr-ā-tie, [lat. super u. pondero] *v. a.* über die Waage(n) wiegen.

**TO SUPERPRAISE**, sū-pēr-prāze, [V. praise] *v. a.* über die Waage(n) loben.

**SUPERPROPORTION**, sū-pēr-prō-pōrt-shān, [lat. super und proportio] *s.* das übermäßige Verhältnis.

**SUPERPURGATION**, sū-pēr-pūr-gāt-shān, [frz., lat. super u. purgatio] *s.* die übermäßige Abführung, Purganz.

**SUPERREFLECTION**, sū-pēr-rē-ākt-shān, [frz., superreflexion] *s.* der Widerschein eines zurückgestrahlten Bildes.

**SUPERSALIENCY**, sū-pēr-sāl-ēn-sē, [lat. super und salio] *s.* das Springen auf einen Gegenstand (wie i. B. das Springen des Hengstes auf eine Stute).

**SUPERSALT**, sū-pēr-sāl-t, [V. subsalt] *to SUPERSCRIBE*, sū-pēr-āk-rīb; [lat. super u. scribo] *v. a.* überschreiben (ein Denkmahl).

**SUPERScription**, sū-pēr-āk-rīp-shān, [frz., superscription] *s.* 1) das Überschreiben. 2) die Ueberschrift, Aufschrift.

**SUPERSECLAR**, sū-pēr-sēk-lār, [V. secular] *adj.* überweltlich, überirdisch.

**TO SUPERSEDE**, sū-pēr-sē-dē; [frz., superséder, lat. super und sedeo] *v. a.* durch höhere Gewalt nichtig, unwirksam machen, bei Seite setzen. Nothing can supersede the known laws of natural motion, nichts kann die bekannten Gesetze der natürlichen Bewegung aufheben; — an order, einen Befehl nicht vollziehen, den Befehl aus demselben aufheben; — an officer, einen Offizier absetzen, cassiren.

**SUPERSEDEAS**, sū-pēr-sē-dē-ās, [von dem lat. Anfangswort des writ] *s.* ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch der Inhalt eines gerichtlichen Verfahrens bewirkt wird.

**SUPERSERVICEABLE**, sū-pēr-sēr-vē-sā-bl, [V. serviceable] *adj.* übertrieben dienstfertig.

**SUPERSTITION**, sū-pēr-sū-shān, [frz., lat. superstitio] *s.* 1) der Aberglaube, die Superstition. 2) *pl.* die abergläubischen Handlungen, (besonders) Religionsgebräuche. Absurd superstitions, abgeschmackte, ungerimte, superstitiöse Religionsgebräuche. 3) (in der Bibel.) der Aberglaube = der Irrglaube, die Ketzerei. They had certain questions against him of their own — (b. Schrift), sie hatten aber etliche Fragen wider ihn von ihrem Aberglauben. 4) die Ängstlichkeit, Gewissenhaftigkeit.

**SUPERSTITIONIST**, sū-pēr-sū-shān-ist, *s.* der Abergläubische.

**SUPERSTITIOUS**, sū-pēr-sū-shān-ūs, [frz., superstitieux, lat. superstitiosus] *adj.* 1) abergläubisch, superstitiös (von Gebräuchen). 2) ängstlich, gewissenhaft.

**SUPERSTITIOUSLY**, sū-pēr-sū-shān-ūs-lē, *adv.* 1) abergläubisch (einen verzeihen). 2) ängstlich, gewissenhaft.

**SUPERSTITIOUSNESS**, sū-pēr-sū-shān-ūs-nēs, *s.* der Aberglaube.

**TO SUPERSTRAIN**, sū-pēr-strānē; [V. strain] *v. a.* (in ihr spannen) überspannen (eine Saite).

**TO SUPERSTRUCT**, sū-pēr-strūkt; [lat. superstructus, superstruo] *v. a.* über etwas bauen,

auf etwas bauen. *Fig.* The preacher may hope — good life upon such a foundation, der Prediger darf hoffen, ein gutes Leben auf eine solche Grundlage zu errichten.

**SUPERSTRUCTION**, sū-pēr-strūkt-shān, *s.* das (auf ein Ding errichtete) Gebäude, der Ueberbau.

**SUPERSTRUCTIVE**, sū-pēr-strūkt-iv, *adj.* (auf etwas anderes) erbaut.

**SUPERSTRUCTURE**, sū-pēr-strūkt-shāre, *s.* V. Superstruction. *Fig.* Purgatory is a — upon the christian religion, das Fegfeuer ist ein auf die christliche Religion errichtetes Gebäude.

**SUPERSUBSTANTIAL**, sū-pēr-sūb-sūst-ā-shāl, [V. substantial] *adj.* mehr als wesentlich, überhaltbar, übertrieben gründlich.

**SUPERSUBTILE**, sū-pēr-sū-tīl, [V. subtile] *adj.* übertrieben genau, spitzfindig.

**SUPER-TARTRATE OF POTASH**, sū-pēr-tār-trā-tē, [V. tartrate] *s.* (Schwefel-, dasjenige schwefelsaure Glycerin, welches man erhält, wenn man die bei dem Abrauchen einer Weinsäurelösung sich bildende Satyrinde vollständig abnimmt) der Weinsteinrauh (cremor tartari).

**SUPERTONIC**, sū-pēr-tō-nīk, [frz., sur-tonique] *s.* (in der Tont.) der über der Tonika stehende Ton.

**SUPERVACANEOUS**, sū-pēr-vā-kā-nē-ūs, [lat. supervacaneus] *adj.* überflüssig = unnöthig.

**SUPERVACANEOUSLY**, sū-pēr-vā-kā-nē-ūs-lē, *adv.* überflüssig = unnöthig.

**SUPERVACANEOUSNESS**, sū-pēr-vā-kā-nē-ūs-nēs, *s.* V. Needlessness.

**TO SUPERVENE**, sū-pēr-vē-nē; [lat. supervenio] *v. n.* dazu oder hinzu kommen.

**SUPERVENIENT**, sū-pēr-vē-nē-ēnt, [lat. superveniens] *adj.* hinzukommend. *Fig.* The oath, der beigefügte Eid.

**SUPERVENTION**, sū-pēr-vēn-t-shān, *s.* das Hinzukommen.

**TO SUPERVISE**, sū-pēr-vīzē; [lat. supervideo] *v. a.* in Aussicht haben, beaufsichtigen.

**SUPERVISION**, sū-pēr-vīzhān, *s.* die Aufsicht (über einen Kirchsegen).

**SUPERVISOR**, sū-pēr-vī-zār, *s.* 1) der Aufseher, Inspector. 2) (in engerer Bedeutung). a) ein Aufseher über die Armen des Kirchspiels. b) der Zollinspector. c) der Straßeninspector. d) der Accisinspector.

**TO SUPERVIVE**, sū-pēr-vīvē; [lat. super und vivo] *v. n.* überleben (seine Frau).

**SUPINATION**, sū-pē-nā-shān, [frz., lat. supino] *s.* 1) das Liegen auf dem Rücken. 2) (in der Zerlegungskunst) die Rückwärtsdrehung (des Unterarmes) mittelst der Rückwärtsdrehung.

**SUPINATOR**, sū-pē-nā-shār, [lat.] *s.* (in der Zerlegungskunst, Name einiger Muskeln des Unterarmes, die ihn rückwärts drehen) der Rückwärtsdrehher.

**SUPINE**, sū-plnē; [lat. supinus] *l. adj.* 1) auf dem Rücken liegend. 2) zurückgelehnt. *Fig.* — in Sylvia's sunny arms he lies, nachlässig, träge, liegt er in Sylvias sonnigen Armen; Their — credulity, ihre sorglose Leichtgläubigkeit.

**II. sū-plnē**, [lat. supinum] *s.* (in der lateinischen Grammatik, eine gewisse Form des lat. Zeitworts) das Supinum.

**SUPINELY**, sū-plnē-lē, *adv.* 1) auf dem Rücken liegend. 2) *Fig.* nachlässig, träge, schlüfrig.

**SUPINENESS**, sū-plnē-nēs, *s.* 1) das Liegen auf dem Rücken. 2) *Fig.* die Nachlässigkeit, Trägheit, Unthätigkeit.

**SUPINITY**, sū-plnē-tē, *V. Supineness.*

**SUPPAGE**, sūp-pljē; [v. sup] *s.* das Schlüpfbare.

**SUPPALPATION**, sūp-pāl-pāt-shān, [lat. suppalpor] *s.* das Schmeicheln; die Schmeichelei.

**SUPPARASITATION**, sūp-pār-rā-sē-tāt-shān, [lat. supparasitor] *s.* die Schmeichelei, Kriecherei.

**TO SUPPARASITE**, sūp-pār-rā-sitē, *v. n.* schmeicheln, fuchschwänzen.

**SUPPEDANEOUS**, sūp-pē-dā-nē-ūs, [lat. sub und pes] *adj.* unter den Füßen befindlich.

**TO SUPPEDITATE**, sūp-pē-dīt-ā-tē, [lat. suppedio] *v. a.* einen mit etwas versehen, es ihm verschaffen. — any one with means, einem Mittel an die Hand geben.

**SUPPER**, sūp-pūr, [frz., souper] *s.* das Abendessen. The Lord's —, das heilige Abendmahl.

**SUPPERBOARD**, sūp-pūr-bōrd, *s.* (auch supper-table) der Tisch zum Abendessen.

**SUPPERCANTENNAUT**, sūp-pūr-kān-tār-bār-rē, *s.* ein Gefäß, welches man neben einen Tisch (supperboard) stellt.

**SUPPER-TIME**, sūp-pūr-tīmē, *s.* die Essenszeit am Abend.

**SUPERLESS**, sūp-pūr-lēs, *adj.* nicht zu Abend essend. To go — to bed, ohne Abendessen zu Bette gehen.

**TO SUPPLANT**, sūp-plānt; [frz., supplanter, lat. supplantio] *v. a.* einen umwerfen, ihm ein Bein stellen, unterschlagen. *Fig.* — any one, einen verdrängen; The country had supplanted the friend, der Hofmann hatte den Freund ausgetrieben; Which fear, if better reasons can supplant it, welche Furcht, wenn bessere Gründe sie verdrängen können.

**SUPPLANTATION**, sūp-plān-tāt-shān, *s.* das Ausstechen, die Verdrängung.

**SUPPLANTER**, sūp-plān-tār, *s.* einer, der einem andern ein Bein stellt; *Fig.* ihn aussticht, verdrängt.

**SUPPLE**, sūp-plē, [frz., souple] *adj.* 1) biegsam, — fingers, gelenkige Finger; — jacks, Weinstöcke (als Zaunpfähle); A — horse, ein gelenkiges und an allen körperlichen Bewegungen entbundenes Pferd. *Fig.* — souls, geschmeidige, nachgiebige Seelen; To make the will —, den Willen beugen; There is something so — in this absurd and unnatural doctrine, es ist etwas so Kriechendes in dieser abgeschmackten und unnatürlichen Lehre. 2) *Fig.* biegsam, geschmeidig machend.

**SUPPLE-JACK**, sūp-plē-jāk, *s.* (ein erdtesches Gewächs) die Petersilienpflanze.

**TO SUPPLE**, *l. v. a.* biegsam oder geschmeidig machen (gewisse Theile des Körpers). *Fig.* — any one's will, jemand's Willen beugen; It suppld them, es machte sie nachgiebig.

**II. v. n.** biegsam, geschmeidig werden.

**SUPPLELY**, sūp-plē-lē, *adv.* biegsam, geschmeidig.

**SUPPLEMENT**, sūp-plē-mēt, [frz., lat. supplementum] *s.* 1) die Ergänzung, der Zusatz. A — to the gazette, der Nachtrag, das Supplement zu der Zeitung, die Beilage; — of an arc, (in der Erdm.) die Ergänzung eines Bogens (das, was ihm an 180 Grad fehlt). 2) der Vorrath (unser.).

**SUPPLEMENTAL**, sūp-plē-mēt-āl, *l.* **SUPPLEMENTARY**, sūp-plē-mēt-āl-rē, *adj.* ergänzend, als Ergänzung, Zusatz oder Nachtrag dienend.

**SUPPLENESS**, sūp-plē-nēs, [frz., souplesse] *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit. The — of the juice, which —, die Geschmeidigkeit des Saftes, der —. *Fig.* A — of their wills, eine Geschmeidigkeit ihres Willens, ihre Willfährigkeit.

**SUPPLETORY**, sūp-plē-tār-ē, [lat. suppletorius] *l. adj.* ergänzend (von Wörtern).

**II. s. die Ergänzung.**

**SUPPLIAL**, sūp-plī-āl, [von supply] *s.* die Abhilfe, Befriedigung (von Bedürfnissen).

**SUPPLIANCE**, sūp-plī-ānsē, *s.* die Dauer, Fortdauer. The perfume and — of a minute, nur Duft und Dauer eines Augenblicks.

**SUPPLANT**, súp-plé-ánt, [frz., lat. supplant] 1. *adj.* stehend, demüthig bittend. *Fig.* To sue for grace with — knees, mit demüthigem Knie um Gnade bitten.

II. *s.* der Bittende, Bittsteller, Supplikant. **SUPPLIANTLY**, súp-plé-ánt-ly, *adv.* stehend, auf eine demüthige Weise.

**SUPPLICANT**, súp-plé-kánt, [lat. supplicans] 1. *adj.* stehend, demüthig bittend.

II. *s.* der demüthig Bittende, Supplikant. To **SUPPLICATE**, súp-plé-káto, [lat. supplico] *v. a.* anflehen, demüthig bitten.

**SUPPLICATION**, súp-plé-káshón, [frz., lat. supplicatio] 1. die demüthige Bitte. 2) das Anflehen, demüthige Gebet. Praying with all prayer and —, with all perseverance and — for all saints (b. Schrift), und bittet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist, mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

**SUPPLICATORY**, súp-plé-ká-tú-ré, *adj.* bittend, stehend.

**SUPPLIER**, súp-plé-ár, [v. supply] *s.* einer, der etwas, das vergessen worden, wieder einbringt (ungebr.). A — of the default of Joshua, einer, der den Fehler, das Versetzen des Josua wieder gut gemacht hat.

To **SUPPLY**, súp-plí; [frz. suppléer, lat. supplere] *v. a.* 1) ergänzen. 2) (an die Stelle einer nicht vorhandenen oder abwesenden Sache setzen) ersetzen. Yet all these could not supply the comfort of friendship, doch konnten alle diese für den Trost der Freundschaft keinen Ersatz gewähren; Burning ships the banished sun supply, brennende Schiffe ersetzen die verbannte Sonne, vertreten die Stelle, dienen anstatt der verbannten Sonne; — any one's place, Jemandes Stelle ersetzen, ihn ersetzen. 3) einem etwas geben, verschaffen, ihn damit versehen. I wanted nothing fortune could supply, mir fehlte nichts von dem was das Glück gewähren konnte; Nearer care supplies sighs to my breast, nähere Sorge versetzt, versorgt meine Brust mit Seufzern; V hills trees the mountain-tops with shades supply, indessen Bäume den Berggipfeln Schatten verschaffen; — with provisions, mit Vorrath versehen, verprovianten (eine Besatzung); 4) aufheben machen, heben. Yet, — the ripe wants of my friend, doch, weil mein Freund es dringend braucht.

**SUPPLY**, *s.* 1) eine Sache, wodurch eine anderemangelnde, nicht vorhandene oder abwesende ersetzt wird. I mean that now your abundance may be a — for their want (b. Schrift), so diene euer Ueberfluß ihrem Mangel; To receive a — of men, money, provisions, eine Ergänzung an Mannschaft oder Verstärkung, einen Zuschuß an Geld, einen neuen Vorrath an Lebensmitteln erhalten; (in engerer Bedeut., in Beziehung auf Kriegsvolk) Fresh —, die frischen Truppen. 2) (Seew.) die Einnahme von frischen Lebensmitteln oder andern Schiffbedürfnissen.

**SUPPLEMENT**, súp-plí-mént, *s.* die Ergänzung (ungebr.).

To **SUPPORT**, súp-pórt; [frz. supporter, ital. supportare] *v. a.* 1) stützen, unterstützen. A hundred pillars support his palace, hundert Säulen tragen seinen Palast; Support arms! (Befehlswort bei den Kriegsdiensten, den Fahnen des geschulterten Gewehrs auf dem linken Arme ruhen zu lassen) in Arm Gewehr! *Fig.* Support the truth, haltet die Wahrheit aufrecht; With inward consolations oft supported, von innerem Troste oft ausgerichtet. 2) *Fig.* a) ertragen (Schmerzen &c.). None can support a diet of flesh and water without acids, keiner kann eine Nahrung von Fleisch und Wasser ohne Säuren vertragen; His insolence the patience of a god could not support, die Geduld eines Gottes vermöchte nicht, seine Unverschämtheit zu ertra-

gen. *Syn.* V. To Bear. b) erhalten, ernähren. — one's self upon rapine, von Raube leben.

**SUPPORT**, *s.* 1) das Stützen, Unterstügen. 2) (ein Ding, welches aufer) die Stütze. 3) *Fig.* a) die Unterhaltung, Versorgung. b) der Unterhalt, Lebensunterhalt.

**SUPPORTABLE**, súp-pórt-á-bl, [frz.] *adj.* erträglich (von einem Unthat &c.).

**SUPPORTABLENESS**, súp-pórt-á-bl-né, *s.* die Erträglichkeit (einer Last &c.).

† **SUPPORTANCE**, súp-pórt-ánsé, [altfrz. supportation] *s.* das Stützen, die Stütze.

Give some — to the bending twig, gib eine Stütze dem gebogenen Zweigen.

† **SUPPORTASSE**, súp-pórt-ásé, *s.* der Palast einer Krone von überzogenem Drahte.

**SUPPORTER**, súp-pórt-ár, *s.* 1) eine Person, die stützt, unterstützt. 2) (ein Ding, das aufer) die Stütze. Supporters, (in der Bauk., in Menschengestalt aufgestaute Säulen oder Pfeiler, welche einen Vorhang, ein Gefänd &c. tragen) die Träger, Atlanten, Karyatiden. 3) *Fig.* (eine Person oder Sache, welche etwas aufrecht erhält) die Stütze. Worthy supporters of such a reigning impiety, würdige Stützen einer solchen Gottlosigkeit; The saints have a companion and — in all their miseries, die Heiligen haben einen Gefährten und Beistand, Tröster in allen ihren Nöthen; A great — of his throne, eine große Stütze, ein großer Vertheidiger seines Thrones. 4) *pl.* a) (Seew.) die Leute, welche dem hervorragenden Theil des Krabnbattens zur Stütze dienen) die Drücker unter dem Krabnbattens. b) (in der Wappenk., die Wälder von Thieren oder Juwelen von Menschen, von welchen das Wappenschild gehalten wird) die Schildhalter, Wappenhalter.

**SUPPORTFUL**, súp-pórt-fúl, *adj.* eine große Stütze gewährend (ungebr.).

† **SUPPORTMENT**, súp-pórt-mént, *s.* die Unterstüßung.

**SUPPOSABLE**, súp-pó-zá-bl, [v. suppose] *adj.* vorausgesetzt, supponirt werden können.

**SUPPOSAL**, súp-pó-zál, *s.* 1) die Voraussetzung. 2) die Vermuthung.

To **SUPPOSE**, súp-pó-zé; [lat. suppono] *v. a.* 1) voraussetzen. a) (im voraus als möglich, wirklich oder wahr annehmen). Supposing it to be true, vorausgesetzt, es sei wahr; Suppose we did it not, gesetzt, wir hätten es nicht, b) (als notwendige Bedingung verlangen). One falsehood always supposes another, eine Unwahrheit setzt immer eine andere voraus. 2) als ausgemacht voraussetzen. Let not my Lord suppose that they have slain all the king's sons (b. Schrift), mein Herr, denke nicht, daß alle Knaben, die Kinder des Königs todt sind; They are merchants, I suppose, ich vermüthe, daß es Kaufleute sind, es werden wohl Kaufleute seyn; It is to be supposed, man kann annehmen, supponiren. 3) (sich eine falsche, ungegründete Vorstellung machen) einbilden (sich etwas). Tell false Edward, thy supposed king, sage dem falschen Eduard, deinem eingebildeten König. 4) unterscheiden (eine Ursache &c.).

**SUPPOSE**, *s.* die Voraussetzung, (ungegründete) Meinung.

**SUPPOSER**, súp-pó-zér, *s.* 1) einer, der etwas voraussetzt. 2) der Betrüger.

**SUPPOSITION**, súp-pó-zíshón, *s.* 1) die Voraussetzung, Vermuthung, Supposition. Yet his means are in —, aber seine Mittel stehen auf Ungewissem. 2) der Bedingungs- oder Wagesatz, die Hypothese.

**SUPPOSITIONAL**, súp-pó-zíshón-ál, *adj.* vorausgesetzt, angenommen, hypothetisch.

**SUPPOSITIVOUS**, súp-pó-zé-íshón, [lat. suppositivus] *adj.* 1) eingebildet (von einer Voraussetzung). 2) untergeschoben (von einem Kinde).

**SUPPOSITIVOUSLY**, súp-pó-zé-íshón-ly, *adv.* voraussetzend, auf eine voraussetzende Weise.

**SUPPOSITIVOUSNESS**, súp-pó-zé-íshón-ness, *s.* der Zustand, da etwas nicht ober untergeschoben ist.

**SUPPOSITIVE**, súp-pó-zé-íshón, 1. *adj.* vorausgesetzt.

II. *s.* das Vorausgesetzte, Angenommene.

**SUPPOSITIVELY**, súp-pó-zé-íshón-ly, *adv.* unter Voraussetzung.

**SUPPOSITORY**, súp-pó-zé-íshón, [frz. suppositoire] *s.* (Zapfen von Seife oder Talg &c., welche man in den After steckt, um zum Stuhlgange zu reizen) das Stuhlgapflein, die Stuchpille, Nachspille.

To **SUPPRESS**, súp-pré; [lat. suppressus, supprimo] *v. a.* 1) unterdrücken (eine Vernehmung &c.). Well did'st thou Richard, — thy voice, gut, Richard, daß du deine Stimme zurückhieltst. 2) verschweigen, verheimlichen. — the name of any one, jemandes Namen verschweigen.

**SUPPRESSION**, súp-préshón, *s.* 1) die Unterdrückung (eines Auftritts &c.). 2) die Weglassung (einer Verse aus einem Gedichte &c.).

**SUPPRESSIVE**, súp-préshón, *adj.* 1) unterdrückend. 2) verschweigend, verheimlichend.

**SUPPRESSOR**, súp-préshón, *s.* einer, der etwas unterdrückt oder verschweigt.

To **SUPPURATE**, súp-pú-ráto, [frz. suppurar, lat. suppurare] *v. i.* v. a. eitern (von einem Geschwüre &c.), suppuriren.

II. *v. a.* zur Eiterung bringen.

**SUPURATION**, súp-pú-ráshón, *s.* 1) die Eiterung, Suppuration. 2) der Eiter.

**SUPURATIVE**, súp-pú-ráshón, [frz. suppuratif] 1. *adj.* eitermachend, eiterbefördernd.

II. *s.* das eiterfördernde Mittel.

**SUPPUTATION**, súp-pú-táshón, [frz. vom lat. supputo] *s.* die Rechnung, Berechnung, Ausrechnung (der Zeit &c.).

To **SUPPUTE**, súp-púte; [lat. supputo] *v. a.* rechnen, berechnen.

**SUPRA**, súp-prá; [lat.] ein Vorsehwort, welches in Zusammenfügungen über, oben oder vor bedeutet.

**SUPRALAPSARIAN**, súp-prá-láp-sá-rí-an, [frz. supralapsaire, lat. supra u. lapsus] 1. *adj.* dem Sündenfalle vorhergehend.

II. *s.* einer, der die Lehre vertheiligt, daß Gott schon vor dem Sündenfalle gewisse Menschen zur Seligkeit und andere zur Verdammnis bestimmt habe.

**SUPRAMUNDANE**, súp-prá-mán-dá-ne, [V. mundane] *adj.* überweltlich.

**SUPRASPINATUS**, súp-prá-spl-ná-tús, [lat., frz. surépineux] *s.* (Zugliederungsst.) der Schultertatblattmuskul.

**SUPRAVULGAR**, súp-prá-vál-gár, [V. vulgar] *adj.* über das Gemeine erhaben.

**SUPREMACY**, súp-prém-á-sé, [frz. suprématie] *s.* die höchste Gewalt, Obergewalt. The pope's —, die Oberherrschafft, Obergewalt des Papstes (über die Bischöfe); Oath of —, V. unter Oath.

**SUPREME**, súp-préme; [frz., lat. supremus] *adj.* höchst. a) (in Beziehung auf Würde, Ansehen, Gemait) The — Being, das höchste Wesen, Gott; The — command, der Oberbefehl. b) (derjenige Grad der innern Stärke, welcher weniger oder auch seiner Zuhilfenahme fähig ist). She was all in that — degree, daß e. sie war alles in jenem höchsten Grade, daß e.

**SUPREME-PHASE**, súp-préme-pá-re, *s.* (bei Gärtnern) die Muskatellerbirn.

**SUPREMELY**, súp-préme-lé, *adv.* höchst (so glückt &c.).

**SUR**, sür, [frz.] eine Vorsetzsilbe, welche in Zus-



sammensetzungen eine Vermehrung oder Zugabe bezeichnet.

**SURADDITION**, sür-ad-dih-ti-on, [V. addition] s. etwas, bes. dem Namen Beigefügtes, der Beiname.

**SURAL**, sür-äl, [frz., lat. sura] adj. zur Wade gehörig. — artery, die Wadenschlagader.

**SURANCE**, sür-äns, [v. sure] s. die Versicherung.

**SURANTLER**, sür-änt-lär, [frz. surantouiller] s. (bei Jägern) der Giespriesel (am Firschgeweih).

**SURBASE**, sür-bäse, [V. base] s. (in der Bauk.) der Kragen, Rand über der Basis.

**SURBATE**, sür-bäte, [V. bate] s. (in der Bauk.) der Rand, Kranz über der Grundlage.

**TO SURBATE**, [frz. solbatter, sole u. battre] v. a. 1) an der Fleischsohle beschädigen (ein Pferd). Surbating, V. das nachfolgende Surbate. 2) übers Haupt ermüden, abmatten.

**SURBATE**, s. die Verletzung, Beschädigung an der Fleischsohle eines Pferdes, die Fußverballung.

**SURBATED**, sür-bät-ät, adj. mit einem Rande, Kranz über der Grundlage versehen.

**SURBAT**, [sür-bät, part. pass. von  $\frac{1}{2}$  To Surbate für To Surbate.

**TO SURCEASE**, sür-säse, [V. cease] I. v. n. aufhören. Under that pretence — from prayers, s. r. unter dem Vorwande, sich der Gebete als zu enthalten; Surcease from any further trouble, macht euch darüber keine Sorge mehr, seid drüber fort unbesümmert.

II. v. a. aufhören machen, zu Ende bringen.

**SURCEASE**, s. der Einhalt, Aufschub.

**TO SURCHARGE**, sür-šärje, [frz. surcharger] v. a. überladen. Fig. A rent, which did not surcharge the tenants, eine Abgabe, welche die Pächter nicht zu sehr beschwerte; Surcharged with the pleasures of so rich a city, mit den Vergnügungen einer so reichen Stadt überladen.

**SURCHARGE**, [frz.] s. 1) die Ueberlast. Fig. An object of — or excess destroyeth, ein Gegenstand der Ueberladung oder des Uebermaßes zerstört; — of forest. (Rechtsprache) = der Fall, da eine Gemeinde mehr Holz in den Wald treibt, als sie berechtigt ist. 2) (Rechtsprache) eine besondere Auflage, die der Steuerbeamte demjenigen auferlegt, der seine Steuer nicht zur rechten Zeit entrichtet. 3) (im Handel) die Ueberforderung.

**SURCHARGE**, sür-šär-jär, s. 1) einer, der überladet. 2) (Rechtspr.) = Surcharge of forest.

**SURCINGLE**, sür-šing-gl, [lat. cingulum] s. 1) die Ueberrgurt, Obergurt (womit eine Last auf ein Pferd befestigt wird). 2) der Gürtel (eines Reitroßs, Viehreitroßs).

**SURCINGLED**, sür-šing-gl, adj. gegürtet.

**SURCLE**, sür-škl, [lat. surculus] s. der Zweig (auch Fig.).

**SURCOAT**, sür-šäte, [altfrz. surcoat] s. der (kurze) Ueberrock; (in der Wappenkunde) der Wappenrock.

**SURCREW**, sür-šrä, [V. crew] s. die Vermehrung, der Zusatz (ungebr.).

**TO SURCLATE**, sür-šläte, [lat. surculare] v. a. von überflüssigen Zweigen reinigen, ausschneiden (einen Baum).

**SURCULATION**, sür-šlä-lä-šlän, s. das Ausschneiden.

**SURD**, sürd, [frz. sourd, lat. surdus] adj. 1) taub. 2) nicht gehört werdend, dumpf. 3) Fig. unmeßbar (von Zahlen). Surds, unmeßbare oder irrationale Zahlen.

**SURSUMUS**, sür-šüm-lär, s. (in der Größenlehre) eine unmeßbare Zahl, Irrationalzahl.

S. die Quadratwurzel von 2, die weder durch ganze Zahlen noch durch Brüche ausgedrückt werden kann, weil sie kein gemeinschaftliches Maß mit der Einheit hat).

**SURDITY**, sürd-ä-ä, s. die Taubheit.

**SURE**, šüre ob. šhödr, [frz. sûr s. i. e. r, lat. securus, ὑγιής, ὑγιής] I. adj. 1) sicher. a) (sein Uebel zu beidergen habend). The youngest in the morning are not —, that their life, die Jüngsten sind am Morgen nicht sicher, daß ihr Leben. Prov. — hind, — hind, wohl verwahrt, viel erspart. b) (was man ohne Gefahr benutzen kann, was vor möglicher Gefahr steht). I wish your horses swift and — of foot, ich wünsche euren Pferden Schnelligkeit und sichern Tritt. The surest guard is innocence, die sicherste Wache ist die Unschuld. c) (worauf man sich verlassen kann, fest, gewiß, zuverlässig). The testimony of the Lord is — (b. Schrift), das Zeugnis des Herrn ist gewiß; A — paymaster, ein solider Zahlmeister; To play — game, ein sicheres Spiel spielen; To be — of, versichert sein, gewiß wissen; He was not — of it, er war dessen nicht gewiß; Be — to do it, thun Sie es doch ja; He — not to do it, thun Sie es ja nicht; He shall be — to be laughed at, er wird gewiß ausgelacht werden; That is —, das ist gewiß; As — as I live oder as I am alive, so wahr ich lebe; To be — (besser) be —, gewiß, sicher, ohne Zweifel, freilich; Thy kingdom shall be — unto thee (b. Schrift), dein Königreich soll dir bleiben; He had me make — of the bear, before I sell his skin, er ließ mich erst den Bär fangen, ehe ich seine Haut verkaufe; Provided we make — of Spain, vorausgesetzt, daß wir uns Spaniens verschern. 2) Fig. gebunden, versprochen (von einem Mädchen). She is —, sie ist versprochen.

II. adv. sicher, sicherlich, zuverlässig. Yes, —, ja, zuverlässig; No —, Pöffen, das glaub' ein Anderer.

**SURE-CAND**, šüre-šänd, s. der lustige Bruder, Bechgeselle (ungebr.).

**SUREFOOT**, šüre-šüt, adj. sicher auf den Füßen, nicht strauchelnd.

**SURELY**, šüre-šle, adv. sicher. a) (ohne Gefahr). b) — gewiß, zuverlässig (Herben).

**SURENESS**, šüre-šnäs, s. die Sicherheit, Gewißheit, Zuverlässigkeit.

**SURETISHIP**, šüre-šit-šip, [von surety] s. (die Verbindlichkeit, welche ein Bürger übernommen hat, die Bürgschaft).

**SURETY**, šüre-šit, [frz. sûreté, lat. securitas] s. 1) die Sicherheit. a) (der Zustand, da ein Ding vor einem Uebel sicher ist oder da bei einem Dinge nichts zu fürchten ist). For the more —, they looked round about, der größern Sicherheit wegen, sahen sie sich überall um. b) (der Zustand, da ein Ding sicher, zuverlässig ist). Know of a — that thy seed shall be a stranger (b. Schrift), das sollst du wissen, daß dein Same wird fremd sein; She call'd the saints to —, sie rief die Heiligen zu Zeugen an, sie schwor bei allen Heiligen. c) (basienige, was Sicherheit gibt, besonders was vor der Gefahr eines Verlusts sicher stellt). — of the peace, (Rechtsprache) die Bürgschaft für den Frieden (daß einer sich ruhig verhalte). — for good behaviour, (Rechtspr.) die Sicherheit (Baukastensteuung) für gutes Betragen. 2) der Bürge. I will be — for him, of my hand shall thou require him (b. Schrift), ich will Bürge für ihn sein, von meinen Händen sollst du ihn fordern.

**SURF**, sürf, [V. surge] s. (das Brechen, Brausen der Wellen an steilen Außen oder Klippen) die Brandung; (Seef.) die Wellen, welche, nachdem sie aus Meer oder an eine Klippe geschlagen haben, wieder seawards zurückrollen) die Wiedersee.

**SURFACE**, sür-šäs, [frz.] s. die Oberfläche, Außenfläche.

**TO SURFEIT**, sür-šit, [frz. sur u. faire] I. v. a. überfüllen, überladen, übersättigen.

II. v. n. sich überladen, sich überessen. They are sick that surfeit with too much, die sind krank, die sich mit allzuviel überladen.

**SURFEIT**, s. die Ueberladung (des Magens). To take a —, sich den Magen überladen haben, an Unverdaulichkeit leiden. Fig. Our father has taken himself a — of the world, unserm Vater ist die Welt verliedet, er ist der Welt überdrüssig.

**SURFEITWATER**, sür-šit-wät, s. das Magenwasser, die Magentropfen.

**SURFETER**, sür-šit-är, s. der Greffer, Schmelzer.

**TO SURFOOT**, sür-šüt, [V. foot] adj. müde, (durch Ermüdung) lahm.

**SURGE**, sürje, [frz. sours, source, lat. sororius, ob von surgo] s. (eine beträchtliche Wasserwelle) die Woge, (Seef.) Welle. The foaming surges, die schäumenden Wogen; The rolling surges, die rollenden Wogen. Syn. V. Waves.

**TO SURGE**, v. n. 1) schwellen (vom Meere). Surging waves, schwellende Wogen. 2) (Seef.) nur ein wenig vieren; abschicken. — at the capture, das um das Gangspil laufende Ankertau, oder auch die Ankertau aufschicken; The cable surges, das Ankertau schrickt.

**SURGELESS**, sürje-šle, adj. (ohne Wogen) ruhig (vom Meere).

**SURGEON**, sür-jän, [altfrz. surgien, frz. chirurgien, χειρουργός] s. der Wundarzt, Chirurg. Surgeon's scissors, die Incisionszähne.

**SURGEONRY**, sür-jän-ri, s. die Wundarztschere.

**SURGERY**, sür-jät, s. die Wundarztschere, Chirurgie.

**SURGICAL**, sür-jät-šl, adj. wundärztlich, chirurgisch.

**SURGY**, sür-jät, [v. surge] adj. wogig (vom Meere).

**SURLILY**, sür-šle-šle, [v. surly] adv. finster, mürrisch.

**SURLINESS**, sür-šle-šnäs, s. das finstere, mürrische Wesen, die Rauheit.

**SURLING**, sür-šling, s. der Brummbart, Sauertopf (ungebr.).

**SURLOIN**, sür-šlä, V. Sirloin.

**SURLY**, sür-šle, [altfrz. sural, verw. mit sour] adj. finster, mürrisch. Syn. V. Sullen. A — look, ein finsterner Blick. Repulsed by — groans, abgewiesen von groben Krächten. Fig. The — storms, die rauhen Stürme.

**SURMISAL**, sür-mit-šl, V. Surmise.

**SURMISE**, sür-mit-šle, [altfrz.] s. die Vermuthung, Rhythmus, Einbildung. The thing, whereat it trembles by —, das Ding, vor dem es in der Einbildung zittert; This — was occasioned, diese Vermuthung wurde veranlaßt; His — proved false, sein Argwohn war ungegründet; Not upon small surmises, nicht auf geringen Verdacht hin.

Syn. Surmise, die Vermuthung; suspicion, der Verdacht. Ersteres bezeichnet eine unvollkommene Vorstellung, zuweilen von Dingen, die an und für sich gut sein können; suspicion ist das auf keinen hinreichenden Gründen beruhende Urtheil, daß jemand der Urheber von etwas Bösem sei.

**TO SURMISE**, v. a. vermuthen, mutmaßen. Of questions and strifes of words cometh envy, railings and evil surmises (b. Schrift), Grazen und Wortkriege, aus welchen entspringt Neid, Lästerung, böser Argwohn; As was surmised by a very learned man, wie ein sehr gelehrter Mann vermuthete, sich einbildete; That what before she but surmised, was true, das, was sie zuvor nur ahnete, war wahr.

**SURNISER**, *sdr-mi:se:dr*, *s.* einer, der etwas vermutet, mutmaßet, sich einbildet.

To **SURMOUNT**, *sdr-móndt: [frz. surmonter]* *v. a.* übersteigen *Fig.* The mountains of Olympus surmount all winds and clouds, die Berge des Olymps erheben sich über alle Winde und Wolken; Can you surmount that difficulty? könnt ihr diese Schwierigkeit überwinden? That surmounts the reach of the human mind, dies geht über das Maß des menschlichen Verstandes, dies übersteigt den Bereich des menschlichen Verstandes.

**SURMOUNTABLE**, *sdr-móndt:á-bl*, *adj.* übersteiglich (von Hindernissen).

**SURMOUNTED**, *sdr-móndt:á-d*, *adj.* (in der *Wayvent*) ein anderes Stück unmittelbar über sich habend.

**SURMOUNTER**, *sdr-móndt:dr*, *s.* einer, der über einen Andern steigt, sich erhebt.

**SURMULET**, *sdr-mú-lé*, *[frz. surmulet, lat. muls]* *s.* (Name eines Fischschleiers) die Meeräsche, der Meerlachs, Großkopf.

**SURNAMÉ**, *sdr-námé*, *[frz. surnom]* *s. 1)* der Zunamen = der Geschlechtsname. *2)* (ein junger Mann) Name in Anerkennung von Tugenden gleichen Namens) der Zunamen.

To **SURNAMÉ**, *sdr-námé*, *[frz. surnommer]* *v. a.* mit einem Zunamen belegen. Napoleon, surnamed the great, Napoleon, mit dem Zunamen der Große.

To **SURPASS**, *sdr-pá: [frz. surpasser]* *v. a.* übertreffen (einen an Stärke). The temple, much surpassing the common praise it bears, der Tempel, weit erhaben über das gewöhnliche Lob, das man ihm beilegt.

**SURPASSABLE**, *sdr-pá:á-bl*, *adj.* übersteigbar.

**SURPASSING**, *sdr-pá:á-sing*, *part. adj.* trefflich, vortrefflich. Her — goodness, ihre ausnehmende Güte.

**SURPASSINGLY**, *sdr-pá:á-sing-lé*, *adv.* vortrefflich, ungemein, ausnehmend. He is — ingenious, er hat unendlich viel Verstand.

**SURPLICE**, *sdr-plis*, *[frz. surplus, lat. superpellicium]* *s.* das Chorhemd, (bei kath. Geistlichen) der Chorrock, die Stola.

**SURPLACE**, *sdr-plis*, *s. pl.* (Gebühren für geistliche Verordnungen) die Stolzgebühren.

**SURPLICE**, *sdr-plis*, *adj.* ein Chorhemd oder einen Chorrock tragend.

**SURPLUS**, *sdr-plús*, *[frz. surplus, lat. plus]* *s.* der Ueberrest, Ueberfluß. In —, noch dazu, obendrein.

**SURPRISAL**, *sdr-prizál*, *[frz. surprise]* *s.* der Ueberrest, Ueberfluß. In —, noch dazu, obendrein.

**SURPRISE**, *sdr-prizé*, *[frz. surprise]* *s.* der Ueberrest, Ueberfluß. In —, noch dazu, obendrein.

To **SURPRISE**, *v. a.* 1) überraschen. I was surprised by the fair appearing goddess, ich war von der prächtigen Erscheinung der schönen Göttin überrascht; The castle of Mardull I will surprise, ich will das Schloß Mardull überraschen; 2) *Fig.* eine verdeckte Schüssel, worin sich nichts befindet. 3) das Erstaunen, die Verwunderung, Bestürzung. To be in a —, staunen, sich wundern. *Syn.* V. Astonishment.

To **SURPRISE**, *v. a.* 1) überraschen. I was surprised by the fair appearing goddess, ich war von der prächtigen Erscheinung der schönen Göttin überrascht; The castle of Mardull I will surprise, ich will das Schloß Mardull überraschen; 2) in Erstaunen setzen. People were not so much frightened as surprised at the bigness of the camel, man war über die Größe des Kamels nicht sowohl erschrocken als erstaunt; It is surprising, es ist erstaunlich. 3) bestürzt machen, verwirren.

**SURPRISINGLY**, *sdr-priz-ing-lé*, *adv.* erstaunlich.

† **SURQUEDRY**, *sdr-kwé-dré*, *[altfrz. quider, quidier, cuido, lat. cogito]* *s.* der Uebermuth.

**SURREBUTTER**, *sdr-é-bú:dré*, *[V. rebutter]* *s.* (Rechtsfrage) des Klägers Antwort auf die Quadruplicatio (Quadruplikatio).

**SUR-REINÉ**, *sdr-ré:nié*, *[V. rein]* *adj.* (über die Waage geritten, im Reiten zu sehr angegriffen) überritten (von einem Pferde; ungebr.).

**SURREJOINER**, *sdr-ré-jó:nié*, *[V. rejoinder]* *s.* (Rechtsfr.) des Klägers Antwort auf die Duplik (Triplikatio).

To **SURRENDER**, *sdr-rénd:dré*, *[altfrz.]* *I. s. a.* in eines Andern Hände oder Gewalt geben, — (up) a town, eine Stadt übergeben; — one's self a prisoner, sich gefangen geben; — up a right, ein Recht aufgeben. *Fig.* — one's self, sein Vermögen an seine Gläubiger abtreten, Bankrott machen.

*II. v. n.* sich ergeben, weichen.

**SURRENDER**, *sdr-rénd:dré*, *s.* die Uebergabe (einer Stadt, eines unterworfenen).

**SURRENDREY**, *sdr-rénd:dré*, *[Rechtsfrage]* The — of a bankrupt, die Güterabtretung eines Creditors. *Fig.* To make an entire — of ourselves to God, sich Gott gänzlich ergeben.

**SURREPTION**, *sdr-répt:shán*, *[lat. surreptio]* *s. 1)* die Entführung (eines Verstecktes), Subreption. *2)* die Ueberraschung, der plötzliche Ueberfall.

**SURREPTITIOUS**, *sdr-répt:shán*, *[lat. surreptitius]* *adj.* heimlich gethan, heimlich, erlangt. The better to secure it from — practices, um desto besser vor verbotenen Kunstgriffen gesichert zu sein; Perhaps supposing it —, viels leicht es für erschlichen haltend.

**SURREPTITIOUSLY**, *sdr-répt:shán-lé*, *adv.* heimlich, verbotener Weise, durch Subreption. Thou hast got it —, du hast es erschlichen.

To **SURROGATE**, *sdr-ró-gá:te*, *[lat. surrogare]* *v. a.* an die Stelle eines Andern setzen. Pepine of France was surrogated into the place of Childerick by the whole nation of the Franches, Pepin von Frankreich wurde von dem ganzen Volke der Franken an Childericks Stelle gesetzt.

**SURROGATE**, *s. 1)* der Stellvertreter, Abgeordnete. *2)* der Stellvertreter eines geistlichen Richters.

**SURROGATION**, *sdr-ró-gá:shán*, *[lat. surrogatio]* *s.* die Einsetzung in eines Andern Stelle; (Rechtsfr.) die Einschreibung eines Dritten an die Stelle des eigentlichen Gläubigers.

To **SURROUND**, *sdr-ró:nd*, *[V. round]* *v. a.* umgeben, umringen.

**SURSENGLE**, *sdr-sing-lé*, *[V. Surcingle]* *s.* der Seilstrick, (mittelst. supersisa) *s.* (Rechtsfr.) die Strafe, Weibbuße (welche besonders diejenigen zu entrichten haben, welche eine gewisse Strafe (castellward) zu Dover nicht bezahlt haben).

**SURSOLID**, *sdr-sól:á*, *[frz. solide]* *s.* (in der Algebra) der vierte Grad oder Zahlenrang, die vierte Zahlenwürde, Potenz (so ist 1. 3. 32 die vierte Zahlenwürde von 2).

**SURSOLID-PROBLEM**, *sdr-sól:á-prób-lém*, *s.* (in der Geometrie) eine Aufgabe, die nur durch Krümmen eines höhern Grades als die Reaktionslinie aufgelöst werden kann) eine Aufgabe vom vierten Grade.

**SURTOUT**, *sdr-tó:ú*, *[frz.]* *s. 1)* der Ueberrock (von Wachsteinwand). *2)* (im Festungsbau) die Erhöhung des Walls.

**SURTURRAND**, *sdr-túr:bránd*, *[lat.]* *s.* (auch bituminous oder carbonated wood, fibrous brown-coal) das bituminöse Holz, die faserige oder hölzerne Braunkohle, hölzerne Aetherkohle, der Erturbrand.

To **SURVENE**, *sdr-vé:ne*, *[frz. survenir]* *V.* To Supervene.

To **SURVEY**, *sdr-vá: [altfrz. surveoir]* *v. a.*

1) übersehen, überblicken (eine ganze Fläche). *2)* *Fig.* in Aufsicht haben. *3)* besehen, besichtigen. *4)* vermessen, aufnehmen (Güter, Gebäude) Surveying crosses and squares, mathematische Meßkreuze und Quadrate; — a harbour, (See-frage) einen Hafen aufnehmen; Surveying wheel, V. Perambulator. *2.*

**SURVEY**, *sdr-vá: [altfrz.]* *s. 1)* die Ueber-sicht, der Ueberblick. Under his proud — the city lies, unter seinen stolzen Blicken liegt die Stadt. *Fig.* He writ a — of the country, er hat eine Beschreibung des ganzen Landes herausgegeben. *2)* *Fig.* die Aufsicht. *3.)* die Beschauung, Besichtigung. (See-frage) A —, eine von den Hafen-Offizieren angestellte Untersuchung der Schiffsgeschäfte eines Schiffes, einer Flotte. *4)* die Vermessung, Messung eines Landes. To take a — of one's land, seine Güter aufnehmen; (See-frage) — of a harbour, der Plan oder Abriss eines Hafens.

**SURVEYAL**, *sdr-vá:ál*, *V. Survey.*

**SURVEYOR**, *sdr-vá:dr*, *s. 1)* der Aufseher, — of the king's highways, der Straßenaufseher, Registrator; Surveyors of the customs, die Zollaufseher; — of a building, der Bauprektor, Baumeister; Surveyors of the navy, (See-frage) zwei bei jedem navy-board angestellte Schiffsbauer, welche eigentlich den Bau der Schiffe, ihre Ausbesserung und was dahin gehört, dirigiren. *2)* der Feldmesser.

**SURVEYORSHIP**, *sdr-vá:dr-ship*, *s.* das Amt eines Aufsehers, Feldmessers.

To **SURVIVE**, *sdr-vá: [V. to survive]* *v. a.* überleben, überblicken (ungebr.).

To **SURVISE**, *sdr-vá: [frz. sur u. viser]* *v. a.* übersehen, überblicken (ungebr.).

**SURVIVAL**, *sdr-vá:ál*, *[frz. survie]* *s.* das Überleben.

**SURVIVANCE**, *sdr-vá:ánsé*, *[frz. survivance]* *s.* das Überleben (seiner Güter). *Fig.* The rhapsodies would never have survived the first edition, die Rhapsodien würden niemals die erste Auflage überleben haben; Surviving debts, zurückgelassene oder noch unbezahlte Schulden.

*II. v. n.* am Leben bleiben, noch am Leben seyn. Those that survive, die Ueberlebenden. *Fig.* The love of homes, which they had alive, after death survives, die Liebe zu den Pferden, die sie lebend hatten, bleibt ihnen auch noch nach dem Tode.

**SURVIVER**, *sdr-vá:dr*, *s.* der Ueberlebende.

**SURVIVOR**, *sdr-vá:dr*, *s.* der Ueberlebende.

**SURVIVERSHIP**, *sdr-vá:dr-ship*, *s. 1)* das Überleben, die Ueberlebende. *2)* die Anwartschaft, Expectanz.

**SUSAN**, *sdr-sán*, *s.* (Weibertaufn.) Susanne. Little — Suschen.

**SUSBOUT**, *sdr-só:ú*, *[frz. surbout]* *s.* ein dicker, starker und abgerundeter Ständer, der sich um seine Achse an Zapfen bewegt, eine Welle, woran mehrere Theile eines Trambwagels angebracht sind.

**SUSCEPTIBILITY**, *sdr-sépt:á-bí-lí-té*, *[lat. susceptibilitas]* *s.* die Empfänglichkeit (für einen Einfluß).

**SUSCEPTIBLE**, *sdr-sépt:á-bí*, *[frz.]* *adj.* empfänglich (für Bildung, tugendhafte Grund-sage). Usually — but of one thought at once, gewöhnlich nur für einen Gedanken auf ein Wahl empfänglich.

**SUSCEPTIBLENESS**, *sdr-sépt:á-bí-nés*, *s.* V. Susceptibility.

**SUSCEPTION**, *sdr-sépt:shán*, *[frz., lat. susceptus]* *s.* die Annahme. In the — of baptism,

bei der Taufe; The — of orders, die Annahmeung geistlicher Orden.

SUSCEPTIVE, sds-sɛp-tɪv, V. (tas beſere) Susceptible.

SUSCEPTIVITY, sds-sɛp-tɪv-ɪ-tɪ, s. die Empfänglichkeit.

SUSCEPTOR, sds-sɛp-tɔr, [lat.] s. einer, der etwas übernimmt; (in engerer Bedeut.) der Taufzeuge, Pathe.

SUSCIPENCY, sds-sɪp-ɪ-pɛn-sɪ, s. die Aufnahme, Zulassung.

SUSCIPIENT, sds-sɪp-ɪ-pɛn-tɪ, [lat. suscipiens] I. adj. aufnehmend, annehmend.

II. s. der Aufnehmer, Empfänger.

To SUSCITATE, sds-sɪ-tɪ-tɪ, [frz. susciter, lat. suscito] v. a. erwecken, erregen (den Muth).

SUSCITATION, sds-sɪ-tɪ-tɪ-ɔn, s. die Erweckung, Erregung.

To SUSPECT, sds-pɛkt; [frz. suspecter, lat. suspectum, suspicio] I. v. a. 1) argwöhnen. I would not suspect them of, ich möchte dieſe nicht von ihnen glauben. 2) befürchten, besorgen. From her hand I could suspect no ill, von ihrer Hand befürchtete ich nichts Schlimmes; He suspects his happy state as not secure, er vermutet, daß sein glücklicher Zustand unsicher sei. 3) bezweifeln. — one's own strength, seinen Kräften mißtrauen; — the truth, an der Wahrheit zweifeln.

II. v. n. Argwohn haben, Verdacht hegen. If I suspect without cause, let me be your jest, argwöhne ich ohne Ursache, so lacht mich aus; He is suspected, er steht in Verdacht.

SUSPECT, [frz.] I. adj. verdächtig, zweifelhaft.

† II. s. der Verdacht.

SUSPECTABLE, sds-pɛkt-ə-bl, adj. verdächtig (ungebr.).

SUSPECTEDLY, sds-pɛkt-ɪd-lɪ, adv. verdächtig.

SUSPECTEDNESS, sds-pɛkt-ɪd-nɛs, s. die Verdächtigkeit.

SUSPECTER, sds-pɛkt-ɪr, s. der Argwöhnische.

SUSPECTFUL, sds-pɛkt-ɪf-əl, adj. argwöhnisch, mißtrauisch.

SUSPECTFULNESS, sds-pɛkt-ɪf-əl-nɛs, s. das Argwöhnische, Mißtrauische.

SUSPECTION, sds-pɛk-ʃən, s. der Argwohn, Verdacht.

SUSPECTLESS, sds-pɛkt-lɛs, adj. 1) (keinen Verdacht habend) verdächtiglos. — of harm, nichts Arges vermuthend. 2) (keinen Verdacht erregend) verdächtiglos, unverdächtig.

To SUSPEND, sds-pɛnd; [frz. suspendre, lat. suspendo] v. a. 1) aufhängen (etwas in einer Kirche). There was an iron chariot suspended by loadstones, es befand sich dort ein eiserner Wagen, der an Magneten hing. Fig. God hath in the scriptures suspended the promise of eternal life upon this condition, Gott hat in der Schrift das Versprechen eines ewigen Lebens von dieser Bedingung abhängig gemacht, daran geknüpft.

2) Fig. a) nicht vorwärts gelassen lassen, zurückhalten. Suspend your indignation against my brother, halten Sie Ihren Unwillen gegen meinen Bruder zurück; Their fate so near at once suspends their courage and their fear, ihr so nahes Schicksal lähmt auf einmal ihren Muth und hielt ihre Furcht zurück; I suspend their doom, ich schiebe ihr Urtheil auf; The reasons for suspending the play were ill founded, die Ursachen, weshalb das Schauspiel aufgesetzt wurde, waren schlecht begründet; Our love suspended, unsere Liebe unschlüssig, zweifelhaft; To stand suspended, unschlüssig seyn. b) auf einige Zeit außer Dienst setzen, suspendiren (einen Beamten).

SUSPENDER, sds-pɛn-dɪr, s. 1) (bei Wund-

ärzten) das Bruchband. 2) einer, der zurückhält, aufschiebt.

SUSPENDORS, sds-pɛn-dɔr, s. pl. (auch a pair of suspendors) die Hosenträger.

SUSPENSE, sds-pɛns; [frz. suspens, lat. suspensus] I. s. 1) die Festhaltung, der Aufschub. 2) die Unterbrechung, Einstellung. 3) der Zweifel, die Ungewissheit. To rest in —, im Zweifel, uns gewiß bleiben; To be in —, unschlüssig, zweifelhaft seyn, bei sich anstehen; To keep in —, hins halten, warten lassen; Tortured with —, in peinlicher Ungewissheit; In deadly —, zwischen Leben und Tod. Syn. V. Uncertainty.

II. adj. 1) zurückgehalten. 2) Fig. zweifelhaft. Expectation held his looks —, Erwartung hielt seine Blicke im Zweifel.

SUSPENSION, sds-pɛn-sɪ-ɔn, [frz.] s. 1) die Aufhängung. Points of —, (in der Dreieckstheorie) jene Punkte in der Achse oder dem Balken einer Waage, wo sie aufgehängt wird, die Pängpunkte. 2) Fig. a) die Handlung, da man eine Sache von einer andern abhängig macht, daran knüpft. b) die Aufschubung, Verschiebung, der Aufschub. c) (was einen Ausbruch verursacht) der Anstand, Zweifel, das Bedenken. He is surely to be read with —, er muß sicherlich mit Bedenken gelesen werden. d) die Unterbrechung, Einstellung. e) die Entsetzung vom Dienste, Amte (auf eine gewisse Zeit), die Suspension. The clerk incurred —, der Schreiber wurde suspendirt.

SUSPENSIVE, sds-pɛn-sɪv, adj. zweifelhaft.

SUSPENSORY, sds-pɛn-sɪv-ɪ, [frz. suspensoire, lat. suspensus] I. adj. 1) hängend, schwebend erhaltend. The — muscle of the eye, (in der Zergliederungst.) der Hängemuskel des Auges. 2) Fig. zweifelhaft.

II. s. 1) (in der Heut.) der Tragbeutel, die Tragebinde, das Suspensorium. 2) die Wettechnur.

SUSPICABLE, sds-pɛ-kə-bl, [lat. suspicor] adj. verdächtig.

SUSPICION, sds-plɪ-ɔn, [frz., lat. suspicio, suspicor] s. der Verdacht. To entertain a — of any one, einen im Verdachte haben. Syn. V. Suspense.

SUSPICIOUS, sds-plɪ-ɔs, [lat. suspiciosus, suspectus] adj. 1) argwöhnisch, mißtrauisch. 2) verdächtig.

SUSPICIOUSLY, sds-plɪ-ɔs-lɪ, adv. 1) argwöhnisch. 2) verdächtig.

SUSPICIONNESS, sds-plɪ-ɔs-nɛs, s. der Hang zum Argwöhne oder Mißtrauen.

SUSPIRAL, sds-spi-rəl, [frz. soupirail] s. 1) das Lustloch, Zugloch. 2) die Wasserleitung in Röhren, Zeicheln.

SUSPIRATION, sds-spi-rɪ-ɔn, [lat. suspiratio] v. a. 1) in der Höhe halten. The largeness of her wings and tail sustain her without assistance, die Breite ihrer Flügel und ihres Schwanzes tragen sie, ohne sie zu ermüden. Fig. I will sustain his path, er wird seine Gebuld aufrecht erhalten; — him under the evils of this world, ihn unter den Uebeln dieser Welt aufrecht zu erhalten. 2) Fig. a) erhalten, unterhalten. My labour will sustain me, meine Arbeit wird mich nähren. b) einen unterstützen, ihm helfen, beistehen. Neither to entreat for him, or any way — him, weder für ihn zu bitten, noch ihn auf irgendeine Weise zu unterstützen. c) ertragen, aus-

halten. — a loss, einen Verlust tragen, einen Scha-

den leiden; She has sustained that bad luck with —, sie hat dieses Unglück mit — ertragen; Such a liquor as no brain that is mortal can sustain, ein Getränk, das kein sterbliches Gehirn ertragen kann; You shall sustain more new disgraces, ihr werdet noch mehr der Kränkungen auszuhalten haben. Syn. V. To Bear.

SUSTAIN, s. die Stütze (ungebr.). Fig. My — was the Lord, meine Stütze war der Herr.

SUSTAINABLE, sds-sɪ-nə-bl, [frz. soutenable] adj. 1) haltbar. 2) Fig. erträglich.

SUSTAINMENT, sds-sɪ-nə-mɛnt, s. 1) einer, der stützt, unterstützt, die Stütze. 2) der Dulder.

SUSTENANCE, sds-sɪ-nəns, [frz. sustentance] s. 1) die Erhaltung. There are for the — of our bodies many kinds of food, es gibt für unsere Körper mehrere Arten von Nahrung. 2) der Lebensunterhalt, die Nahrung.

SUSTENTATION, sds-sɪ-nə-tɪ-ɔn, [frz., lat. sustentatio] s. 1) das Halten in der Höhe, die Haltung. 2) Fig. a) die Unterhaltung, Erhaltung, der Unterhalt. b) der Lebensunterhalt, die Nahrung.

To SUSURRATE, sds-sɪ-rɪ-tɪ, [lat. susurro] v. n. flüstern, sonst murmeln.

SUSURRATION, sds-sɪ-rɪ-ɔn, s. das Gemurmel, Geflüster.

SUTLE, sds-sɪl, [lat. sutile] v. a. verdrückt für Suis.

SUTLE, sds-sɪl, [lat. sutile] adj. zusammen-

genäht.

SUTLE, sds-sɪl, [vom lat. subtilis] adj. rein (nach Abzug der Unkosten, des Gewicht). — weight, das Nettogewicht.

SUTLER, sds-sɪl-ɪr, [Sutler] s. der Rarres-

tender.

SUTORIAL, sds-sɪ-tɪ-ɪl, [lat. sutorius] adj.

SUTORIOUS, sds-sɪ-tɪ-ɪs, [lat. sutorius] adj. den Schuhmacher betreffend.

SUTURATED, sds-sɪ-tʃ-ɪt-ɪd, [lat. sutura] adj. durch eine Naht verbunden.

SUTURE, sds-sɪ-tʃ-ɪr, [frz., lat. sutura] s. 1) (eine Art des Nahts, besonders bei Wundärzten) die verschiedenen Arten Wunden zusammen zu nähen) die Naht. 2) (in der Zergliederungst.) diejenige Verbindung von Knochen, da sie mit ihren ausge-

ladeten Händen genau in einander greifen, wie die Schädelsknochen) die Naht, wahre Naht. Bastard oder, falsche —, die falsche Naht (wo die Knochen nur über einander geben); The coronal —, (diejenige Naht am Schädel, welche die Zusammen-

setzung des Kranz- oder Stirnbeins mit den Hinter-

hauern beinhalten) die Kronnaht, Kranznaht.

SWAB, swɒb, [Schwab] s. 1) (auf den Schiffen) eine Quaste von alten aufgedrehten Kabel-

garnen, an einem zwei bis drei Fuß langen Stöck,

womit man die Feuchtheiten von den gesägten

Decken abwischt und abtrocknet) der Schwabber.

2) der Kehrmisch.

To SWAB, [V. to sweep] v. a. (Strept., mit einem Schwabber reinigen) schwabbern.

SWABBER, swɒb-ɪr, s. 1) (ein geringer Ma-

troste, der das Verdeck waschen und reinigen muß)

der Schwabberer. † 2. pl. (im Witzspiele) Coeurs

as, Treffbube, das As und die Zwei in Trumf.

SWABIA, swə-bɪ-ə, s. V. Suabia.

SWAD, swɒd, [verw. mit Schwat] s. die

Hülle, Erbsenhsale.

SWAD, [verw. mit Schwat] s. eine kurze,

dicke Person.

To SWADDLE, swɒd-dl, [altb. watten]

v. a. 1) windeln (besonders kleine Kinder), windeln.

† 2) abprügeln, wackeln.

SWADDLE, s. das um den Körper gewickelte

oder gebundene Kleidungsstück, (in engerer Be-

deutung, die Windel.

† SWADDLERS, swɒd-dl-ɪz, s. pl. Spitz-

buben, welche die Beraubten auch mißhandeln,

oder allenfalls ermorden.



**SWADDLINGBAND**, swäd:llag-bānd, }  
**SWADDLINGCLOTH**, swäd:llag-klōth, }  
**SWADDLINGCLOUT**, swäd:llag-klōdt, }  
 s. die Windel, das Wickeltuch.

**To SWAG**, swāg, [isl. sveigja, verw. mit wāgen] v. n. schwer hängen oder liegen. — down, niederbrücken; His belly swags, er hat einen hangenden Bauch, Hangebauch; A swagging breast, ein herabhängender Busen, schlaffe Brüste; To let one's limbs swag, sich hängen lassen; — on one side, auf einer Seite nieders hängen, niederbrücken.

**SWAGBELLIED**, swāg:bell-ld, adj. einen Hangebauch habend, dickbauchig.  
**SWAGBELLY**, swāg:bell-lē, s. der Hangebauch, Schlotterbauch.

**To SWAGG**, swāg, [V. amwage] I. v. a. besänftigen, beruhigen.

II v. n. sich legen, abnehmen (unger.).  
**To SWAGGER**, swāg:gar, [landschaftlich schwadbern] v. a. viel und prahlerisch schwatzgen, poltern, schwatzen. A rascal that swaggereed with me last night, ein Schelm, der mich in vergangener Nacht wasd schwatzen ließ; What hempen home-spuns have we swagging here? weils hausgebadenes Volk macht sich hier breit?

**SWAGGERER**, swāg:gar-dr, s. einer, der viel und prahlerisch schwatzet, der Schwadroner, Windbrutzel.

**SWAGGY**, swāg:gi, [v. toswag] adj. hangend, niederhangend.

**SWAIN**, swāne, [landschaftl. Fant, ital. fante, fantacino, frz. fantassin] s. 1) der junge Mensch 2) der junge Herr, Schürer, 3) der Kantsmann, Bauer.

**SWAINMOT**, swāne:mōte, [mittellat. swainmotus] s. das Balde ober Jostgericht.

**SWAINISH**, swāne:ish, adj. bäurisch, unwissend.

**To SWAIP**, swāpe, [= to sweep] v. n. einherstrolchen.

**SWATHE**, swāthe, V. Swathe.

**To SWALE**, swāle, }  
**To SWEAL**, swēle, } [schweilen] v. n. schmelzen (von einem Eiche), laufen, rinnen, lecken. — away, wegschmelzen (wie ein Eiche).

**To SWALE**, v. a. verzehren, verbrauchen, abnugen (unger.).

**SWALLET**, swālēt, [Schwall, Schwallg] s. (bei den Zinnarbeitern) Wasser, das über die Arbeiter in die Gruben einbricht.

**SWALLOW**, swālō, [Schwalbe] s. (ein Geschlecht von Zugvögeln) die Schwalbe. Swallow's nests, Schwalbennester, Indianische Vogelnester, Antlindnester.

**SWALLOWFISH**, swālō:fish, s. der Schwalbenschiff, die Schwalbe.

**SWALLOWFLY**, swālō:fl, s. die Schwalbenschliege.

**SWALLOW-MUSCLE**, swālō:mūs-əl, s. (eine Art Miesmuschel) die Schwalbe, das Bögeltchen, Bögeltin.

**SWALLOW'S-NEST FLY**, swālō:nēst-fl, s. (eine Art Hautfliegen auf den Schwalben) die Schwalbenlausfliege.

**SWALLOWSTONE**, swālō:stōne, s. (kleine Steine, welche sich im Magen der Schwalben finden sollen, aber wohl versteinerte Zähne eines Ezechiel oder Deckel gewisser Schnecken sind) der Schwalbenschlein.

**SWALLOW-TAIL**, swālō:tāl, s. 1) V. Dove-tail. 2) (Eiser.) — scarf, (eine Art harter Verbindung zw. zwei Stücke Holz) der Schwalbenschwanz, Schwalbenfleh, Schwalbenfleh.

3) (in der Kriegsbauk., ein aus zwei kleinen einfachen Scheren zusammengefügtes Außenwerk) der Schwalbenschwanz, die doppelte Schere. 4) eine Art Weis-

den mit glänzenden Blättern. 5) — butterfly, (eine Art Tagfalter) der Schwalbenschwanz.

**SWALLOW-TAILED**, swālō:tāl, adj. (Eiser.) — top-sail, ein unten sehr ausgegülltes Toppsegel (dergleichen Vermuthliche Schluven führen).

**SWALLOWWORT**, swālō:wōrt, s. 1) die Schwalbenwort, das Schwalbenkraut, die Gistwort. 2) das große Schellkraut, die Schwalbenwort.

**To SWALLOW**, [schweilen] v. a. 1) in sich schlucken. He swallows his spirit, er schluckt seinen Speichel hinunter. Prov. He has swallowed a spider, sich heimlich davon machen, ohne zu bezahlen, banterott machen; — one's words, seine Aussage widerrufen, zurücknehmen. Fig. — down opinions, Meinungen einsaugen; And not swallow it without examination as a matter of faith, und es nicht als eine Glaubenssache ohne Prüfung annehmen. 2) Fig. (mit up) verschlucken, verschlingen. In bags swallowed up, in Sumpfen verschlungen; Death is swallowed up in victory (b. Schrift), der Tod ist verschlungen in den Sieg; Homer has swallowed up the honour of those who succeeded him, Homer hat die Ehre seiner Nachfolger ganz für sich genommen; It swallows the greatest part of their time, es verschlingt den größten Theil ihrer Zeit, es nimmt ihnen den größten Theil ihrer Zeit weg; Corruption swallowed what the liberal hand. Verderbniß verschlang, was die freigebige Hand; The priest and the prophet are swallowed up of wine, der Wein hat sich des Priesters und der Propheten ganz bemächtigt.

**SWALLOW**, s. 1) das Hinterschlängen, der Schluck. At one —, auf einen Schluck. 2) der Schluck. a) — die Kette, Surget. Fig. His ungodly —, seine gottlose Frechheit. b) Fig. der Schlund (der Hölle).

**SWAN**, swām, praet. von To Swim.

**SWAMP**, swāmp, [schwed. Schwamm] s. der Sumpf, Morast.

**SWAMP-ALAE**, swāmp:al-ē, s. (Name eines Strauchs) der liebrige Felsenstrauch, Weibsch.

**SWAMP-LABEL**, swāmp:lāb-ll, s. die eifengraue Magnolie, meergrüne Magnolie, der Wiberbaum.

**SWAMP-ORE**, swāmp:ōre, s. (ein Gestein) der Rasten-Eisenstein, das Morast, Sumpfs- und Wiesenerz, Phosphoreisen.

**SWAMP-PEA-TREE**, swāmp:pē-ārd, s. eine Art Mimose oder Sumpfpflanze.

**SWAMP-PINE**, swāmp:pīne, s. die Sumpfkiefer, Sumpfsichte, Kiefernkiefer.

**SWAMP-SASSAPARILLA**, swāmp:sās-ā-skrā, s. V. Swamp-laurel.

**SWAMP-SUMACH**, swāmp:sū-māk, s. der Giftbaum, Giftsumach.

**To SWAMP**, v. a. versenken. — a ship, (Eiser.) ein Schiff sinken machen, indem es voll Wasser läuft.

**SWAMPED**, swāmp:t, part. adj. 1) versunken (wie in einem Morast), überschwemmt. 2) (Eiser.) von den Wellen über Bord geschleudert.

**SWAMPY**, swāmp:pi, adj. sumpfig, morastig.

**SWAN**, swān, [Schwan] s. 1) der Schwan. + Prov. His swans are all geese, er gibt seine Gänse für Schwäne aus (von einem, der unmaßig prahlt). 2) Fig. (der Name eines Sternbildes) der Schwan.

**SWANDOWN**, swān:dōn, s. die Schwanendune (die Dunen von Schwänen).

**SWAN-GOOSE**, swān:gōose, s. die Schwanengans, Eidergans, Türkische, Chinesische, Spanische Gans.

**SWAN-MUSCLE**, swān:mūs-əl, s. die große Leichmuschel, die gemeine gestrahlte Trichmuschel.

**SWANNEGG-PEAR**, swān:eg-pāre, s. eine Art Pershbirn.

**SWANBOT**, swān:bōt, s. (ein sehr weicher, feiner und dabei wider Best, so weich wie die Flaumfedern der Schwäne) der Schwanenboi.

**SWANG**, swāng, praet. von To Swing.

**SWANNERY**, swān:nē-ē, [v. swan] s. der Schwanenteich.

**SWANPAN**, swān:pān, s. eine Art Rechenmaschine der Sinesen.

**To SWAP**, swāp, [V. to swah] I. v. n. 1) (den Laut Schwapp, den das Wort selbst nachahmt, hervorbringen, womit der Begriff einer schwanfenden Bewegung verbunden ist) schwappen. With their swapping wings beat the inconstant air, schlagen mit ihren schwappenden Flügeln die unbeständige Luft. 2) fallen, niederfallen.

II. v. a. mit einem gleichsam segnenden Hiebe oder schwappend schlagen. — off, abschlagen (den Kopf).

**SWAP**, I. s. der Schwapp, Schlag.

+ II. adv. (eine schnelle Bewegung zu bezeichnen) schwapp, schwapp.

**To SWAP**, [V. to swap] v. a. vertauschen.

**SWARD**, swārd, [Schwarte] s. 1) die Schwarte, Speck- oder Schweißschwarte. 2) die Schwarte = die Decke, Oberfläche, daher: Green —, (der Rasen, welcher mit seinen Wurzeln und der daran und davorhängenden Erde eine Decke bildet) die grüne Schwarte.

**To SWARD**, v. n. mit Rasen überwachsen, bekräusen.

**SWARDLIKE**, swārd:līke, adj. schwartig.

**SWARDY**, swārd:ī, adj. (bei Landeuten) rasig.

**SWARE**, swāre, praet. von To Swear.

**SWARM**, swārm, [Schwarm von schwärmen] s. 1) der Schwarm (von Menschen, Wüsten). A — of people, ein Schwarm von Menschen. Volkschwarm; A — of bees, ein Bienen-schwarm; A — of ants, ein Ameisenhaufen. 2) (überhaupt eine verworrene Menge) der Schwarm. From this — of fair advantages, von diesem Schwarme günstiger Dinge.

**To SWARM**, I. v. n. 1) schwärmen. a) (sich in Menge schnell und ohne Ordnung unter einander bewegen). Who in unnecessary action swarm about our squares of battle, die unnützlich unsere Schlachtgeschwader umschwärmen. b) (bes. von jungen Bienen, die mit Gethumm durch einander fliegend auf dem Stöckchen sitzen). Swarming time, (die Zeit, in welcher die Bienen in Schwärmen fliegen) die Schwarmzeit. 2) (in großer Menge beisammen befindlich sein, in lebhafter Bewegung neben und durch einander sein, auch eine in solcher Bewegung begriffene Menge enthalten) wimmeln. Every place swarms with soldiers, jeder Ort wimmelt von Soldaten. Fig. Life swarms with ills, das Leben wimmelt von Uebeln. 3) Mengen hervorbringen. Not so thick swarm'd once the soil, bedropped with blood of Gorgon, nicht so dicht bevölkerte sich einst der Boden mit Gorgon'schem Blute beträufelt. \* 4) Fig. (auf einen Baum) klettern.

II. v. a. brängen.

**SWARNER**, swārm:dr, s. V. Serpent, 2. Fig. a.

**SWART**, swārt, } [schwarz] adj. schwarz,

**SWARTH**, swārt, } schwarzlich, braun (von Gesicht). Fig. The — star, das feindselige Gestirn.

**To SWART**, v. a. schwärzen, bräunen (das Gesicht).

**SWARTH**, V. Swath, [Schwaben].

|| **SWARTH**, swārt, } [v. schwarz] s. die

**SWARTH**, swārt, } Erscheinung einer Person, die bald sterben wird.

**SWARTHILY**, swārt:h-lē, adv. schwarzlich, braun.

**SWARTHINESS**, swär'th-ness, s. die schwärzliche oder braune Farbe (des Gesichtes).

**SWARTHY**, swär'th-ly, [V. swart] adv. schwarz, schwärzlich, schwarzbraun von einem Afrikaner etc.

To **SWARTHY**, v. a. schwärzen, bräunen (das Gesicht etc.).

**SWARTISH**, swär'tsh, adj. schwärzlich, bräunlich.

**SWARTINESS**, swär'th-ness, } s. die schwärzliche, bräunliche Farbe (des Gesichtes).

**SWARTY**, swär'th, V. **Swart**.

To **SWARVE**, swär, V. To **Swarve**.

† **SWASH**, swäsh, [verw. mit quatschen] s. eine besondere eifrige Figur.

To **SWASH** [viell. verw. mit schwagen] v. n. klatschen, klirren, klappern, daher: karm machen, schwabroniren, mit seiner Tapferkeit prahlen (ungebr.). A swashing outside, ein martialisches Aussehen.

**SWASH**, s. der Earm, die Prahlerei, das Schwabroniren.

**SWASH**, [verw. mit quash, quatschen?] s. die Plut, der Gup.

† **SWASH**, [verw. mit quash, quatschen?] s. die Plut, der Gup.

**SWASHY**, swäsh-ly, } [quatsch, quatschig] adj. matschig (von überreinem Obste).

**SWASH-BUCKLER**, swäsh-bük-ler, [v. to swash u. buckler] s. der Eisenstreifer, Raufbold.

† **SWASHER**, swäsh-er, s. der Großsprecher, Eisenstreifer.

**SWATCH**, swäsh, ungebr. für Swath.

**SWAT**, swät, } pract. von To Sweat.

**SWATE**, swät, }

**SWATH**, swäth, [Schwaden] s. (das mit der Sense abgetragene Getreide oder Gras, wie es zur Linken des Mähers in einer langen Reihe hin-fällt) der Schwaden. The grass lies in swaths, das Gras liegt in Schwaden, auf dem Schwad. Fig. And utters it by great swaths, und es in langen Reihen von sich gibt.

**SWATH**, [alt swathel, dann swaddle; V. to swaddle] s. das Band, Wickelband.

To **SWATHE**, swäthe, [watten, V. to swaddle] v. a. 1) wickeln (ein Kind etc.). Swathing hand, das Wickelband; Swathing clothes, die Wickelband. 2) Fig. einschließen, einsperren.

To **SWAY**, swä, [lehren, und in der Bibel: sprache wehen] 1) v. a. 1) in der Hand hin und her bewegen, schwingen, schwenken. — the sceptre, den Scepter schwingen, führen; (Zeichn.) — up the lower yards, die unteren Masten aufhissen. Fig. That so much have sway'd your majesty's good thoughts away from me, die mir so sehr entwand die gute Meinung Eurer Majestät. 2) Fig. regieren, lenken, leiten. She could not sway her house, sie konnte ihr Haus nicht regieren; — the world, die Welt beherrschen; The judgment is swayed by passion, das Urtheil wird von der Leidenschaft geleitet; Yet those I sway'd with powerful speech, doch diese lenkte ich mit mächtiger Rede; Let my counsel sway you in this case, mein Rath leite euch in diesem Falle.

II. v. n. 1) schwer hangen, gleichsam wie durch ein Gewicht herab gezogen werden. The balance ways on our part, die Waage neigt sich auf unsere Seite. Fig. Swaying of the back, (bei Kur-samkeiten) senkrecht (von Pferden); It does sway much, es hat viel Gewicht, vielen Einfluß; This battle now sways it this way, now sways it that way, dieß Treffen etc., bald schwankt es hierhin, bald schwankt es dorthin; — with any one, viel bei einem gelten. 2) Fig. regieren, herrschen. Hadst thou swayed as kings should do, hättest du geherrscht als König.

To **SWAY** ox, daran (an, auf den Feind) gehen (ungebr.).

**SWAY**, s. 1) (das Schwingen, eine schwingende

Verwundung) der Schwung. 2) ein Ding, das sich mit Wasse und Schwingkraft bewegt. Are you not mov'd, when all the — of earth shakes like a thing unfirm? bewegt's euch nicht, wenn des Erdballs Welle wankt, wie ein schwaches Rohr? 3) (die Meinung des Wagemuths nach einer Seite) der Ausschlag. Fig. Expert, to turn the — of battle, geschickt, den Ausschlag der Schlacht zu wenden. 4) Fig. a) die Herrschaft, Gewalt. Each thinks a world too little for his —, jeder hält eine Welt für zu klein für seinen Scepter; When impious bear —, wenn Gottlose herrschen, die Gewalt in Händen haben. b) der Einfluß. All became subject to the — of time, alle wurden dem Einfluß der Zeit unterthan. 5) (bei Pferden, dem Senkrücken, und bisweilen auch) eine Art Fädmung im Kreuze.

To **SWEAL**, swäle, [V. to swale] I. v. n. V. To **Swale**.

II. v. a. fangen (ein Schwein).

**SWEAL**, swäle, [landschaftl. schwämen] s. die Anwanblung, der Anfall einer Krankheit).

**SWEAP**, swépe, V. **Swipe**.

To **SWEAR**, swäre, [schwören] pract. swore oder swore; part. pass. sworn. I. v. n. schwören. a) (bezeugen, ver sichern, mit Ausrufung einer Person, Sache, zum Zeugen der Wahrheit). Savage Indians swear by Anna's name, wilde Indianer schwören bei Anna's Namen; Swear upon that bottle, schwöre bei dieser Flasche; — on trifling occasions, bei jeder Kleinigkeit schwören; You swear like a comitaker's wife, ihr schwört ja wie eine Rentmeisters-Frau; All those swearings, alle jene Schwüre. b) (Hort um zum Schwören der Wahrheit und Bestrafen der Unwahrheit feierlich anrufen). I gave my love a ring, and made him swear never to part with it, ich schenkte meinem Liebsten einen Ring, und ließ ihn schwören, nie ihn wegzugeben. c) = fluchen. Talk with respect and swear but now and then, sprich mit Ehrfurcht und schwöre nur dann und wann; He swears like a tinker or trooper, er flucht wie ein Eisenfeger.

II. v. a. 1) (mit einem Schwure bekräftigen) schwören. He swore treason against his friend, er schwor seinem Freunde Verrath; — any one's ruin, einem Verderben schwören; (Achtung.) — the peace against any one, einem beim Fries denstrichter wegen eines gewaltigen Anfalls anklagen. 2) schwören lassen. For he had usually sworn the children of Israel (heißt Schrift), denn er hatte einen Eid von den Kindern Israel genommen; — any one to secrecy, einen schwören lassen, verschwiegen zu seyn; I can swim like a duck, I will be sworn, ich kann schwimmen wie eine Ente, ich will einen Eid darauf ablegen. 3) schwören zum Zeugen anrufen. King, thou swearest thy gods in vain, König, bei deinen Göttern schwörst du umsonst.

Sw. To swear, to make oath of, schwören. Der Gebrauch bezeichnet durch das Wort swear den entheiligenden und unrechtmäßigen Gebrauch des Namen Gottes bei der gewöhnlichen Unterhaltung; dagegen heißt to make oath of: den göttlichen Namen feierlich und bei gesetzlichen Gelegenheiten zur Bekräftigung der Wahrheit anrufen. In courts of judicature, we are required to make oath of every thing we have to say; He who swears upon every occasion, gives us to understand, that his bare word is not to be credited.

† **SWEAR**, s. der Eid.

**SWEARER**, swä-er, s. der Schwörer, Flucher.

**SWEAT**, swät, 'Schweiß, Schweiß, von [schwigen] s. der Schweiß. a) (eine in kleinen Theilen hervorbringende Feuchtheit an einem Körper, welche sich auf der Oberfläche befindet in Trop-

fen zusammensetzt). Beans & that they have had a thorough — in the mow, Bohnen, damit sie auf dem Boden durch und durch geschwigt haben. b) (thierlicher Körper). To cause or promote —, schwingen machen; A cold —, ein kalter Schweiß (der bei großer Kälte hervorbricht). c) Fig. = große Mühe, beschwerliche Arbeit. The ploughman lost his —, der Pflüger vergeudete seinen Schweiß.

To **SWEAT**, pract. sweated, swet, swat, swate; part. pass. sweaten, swet. I. v. n. schwingen. a) (von Steinen, dem Getreide etc.). b) (vom Schweiß thierlicher Körper). Why sweat they under burdens? warum schwingen sie unter Lasten? He sweats for fear, er schwigt vor Angst; — for the pox, die Lusteuche ausschwingen; Sweating sickness, (eine bei ansteckendem Fieber, das Schweißfieber, die Schweißsucht, Schweißsuche, (ebem.) der Eng-lische Schweiß. Fig. The poets sweat, die Dichter schwingen (sind mühsam beschäftigt).

II. v. a. schwingen. a) (in Gestalt des Schweißes von sich geben). — blood and water, Wasser und Blut schwingen; For him the rich Arabia sweats her gum, für ihn schwingt das reiche Arabien seinen Gummi; — out a distemper, eine Krankheit ausschwingen, sie durch Schwingen vertreiben. b) = schwingen machen. (bei Wetrennen) — down, (einen Reiter; ihn durch Schwingen leichter machen, damit er das festgesetzte Gewicht nicht erreiche). Fig. — the coin, das Geld (durch Eintauchen in Scheidewasser) leichter machen.

**SWEATER**, swät-er, s. einer, der schwingt oder schwingen macht.

**SWEATILY**, swät-ly, adv. schweißig, (besser) schweißig.

**SWEATINESS**, swät-ness, s. der Zustand, da man schwigt.

**SWEATING-IRON**, swät-ing-i-ern, s. (ein eisernes Werkzeug, um den Pferden den Schweiß abzukreien) das Schweißmesser.

**SWEATY**, swät-ly, adj. 1) (feucht von Schweiß) schweißig, (besser) schweißig. 2) Fig. mühselig.

**SWEDE**, swede, s. 1) der Schwede; die Schwedinn. 2) die Schwedische Kåbe.

**SWEDEN**, swéd-én, } s. Schweden.

**SWEDLAND**, swéd-land, }

**SWEDISH**, swéd-ish, I. adj. schwedisch.

II. s. 1) das Schwedische, die Schwedische Sprache. 2) pl. die Schweden.

To **SWEEP**, swép, [landschaftl. schwe-pen, schwiepen, [schwippen] pract. und part. pass. swept. I. v. a. 1) (mit dem Besen reinigen) fegen, lehren (ein Zimmer etc.). — the chimney, den Schornstein fegen, lehren, pugen; Sweepings, das Geyfel, der Reicht; Their long descending train swept the plain, ihre lang herabhängenden Schleppen segten die Ebene. Prov. Sweep before your door, feg vor deines Thür. Fig. Then sweep they the blue waves, dann streifen sie die blauen Wellen. 2) (mit einem Besen von seiner Stelle bringen, wegschaffen) lehren. Fig. — the stakes, alles wegnehmen, mit fortnehmen; The winds swept the snow from off the tops of those high mountains, die Winde weheten den Schnee von den Gipfeln jener hohen Gebirge; Sweep him from my sight, entziehe ihn meinen Sichten; The plague swept away many people, die Pest hat viele Menschen dahingerafft. 3) prunkend hinter sich herziehen, schleppen. Let frantic Talbot & and like a peacock, sweep along his tail, mag der tolle Talbot etc., und wie ein Pfau, seinen Schweiß nachschleppen. 4) streichend berühren, streichen (die Kier etc.).

II. v. n. 1) schnell über etwas hinwegfahren. A poor man that oppresseth the poor, is like a sweeping rain which leaveth no food. b. Schrift). in armer Mann, der die Erbsen betreibt, ist wie ein Regenschau, der die Frucht verderbet.

2) sich prunkend fortbewegen, einherziehen. She sweeps it through the court with troops of ladies, sie zieht prunkend durch den Hof einher mit Schaaren Frauen. 3) streifen (von einem Erreider, Schloß). 4) (Ereide). a) den schlaffen Theil eines kleinen Taus längs dem Boden hinziehen, um einen Anker zu aufzuheben. — for an anchor, den Anker fischen (ihn, wenn er losgerissen ist, aufzuheben). b) einen Dittel schlagen.

SWEET, s. 1) das Regen, Kehren. Fig. The bottom edge of the door rides in it — upon the floor, die untere Kante der Thür ruht bei ihrem Striche auf dem Boden; A torrent swelled with it involves within it — trees, houses, men, ein Regenbach, angeschwollen von, reißt Bäume, Häuser, Menschen mit sich fort; In countries subject to great epidemical sweepings, in Ländern, wo durch häufige Epidemien viele Menschen hinweggerafft werden. 2) etwas, das gleichsam segt; daher: The sweeps of a windmill, die Flügel einer Windmühle. 3) (ein in einer gebogenen Richtung gemachter Zug) der Schwung. 4) (Ereide). a) das Eingiehen des Schiffes bei den Rimmigen. b) einer der Bögen, woraus ein Spanarris besteht. c) — of the tiller, (ein wie ein Kreisbogen gehaltenes, unter dem zweiten Deck dreieckiges Stuck Holz, welches das Gewicht der Ruderspinnne trägt, und worauf sich der Träger und die Ruderspinnne selbst dreht, wenn man steuert) der Reiwagen, Reiwagen des Ruders. d) pl. die breiten Ruder aus Kriegsschiffen. e) ein Fischtau, den Anker zu fischen.

SWEET-FAN, sweét-fân, s. der Schwanenhals (an einem Aufhängestück).

SWEETNET, sweét-nê, s. 1) (bei den Fischern, ein großes Netz) das Schlingnetz, Streichnetz, das Streichgarn, Zuggarn, die Streichwaite. 2) (Ereide). ein Fischnetz, um etwas Verlorrenes aufzufischen.

SWEETSTAKE, sweét-stâke, s. 1) (ebem. vielmals ein Kartenspiel, jetzt gewöhnlich bei Pferderennen) a) der einzuführende Satz, Preis; Fig. gleich mit einander. b) einer, der alles, was gewettet worden ist, einstreicht, gewonnen hat. 2) pl. das Wettrennen (bei, ein solches, wobei die Zahl der Pferde wünschentlich ist).

SWEETPAGE, sweét-lâje, s. 1) das Fegsel, Rehrich. 2) die Lage-Feu.

SWEETPER, sweét-pêr, s. der Feger, Rehrer. Chimney —, der Schornsteinfeger. Fig. — of the skies, (bei Marroren, der Nordwestwind in America) der Himmelbesen.

SWEETPY, sweét-pî, adj. 1) gleichsam segend, schnell vorübergehend. 2) wellenähnlich, waltend. 3) strogend.

SWEET, sweét, [ebem. sule, soie, soote; süß, lat. suavis] 1. adj. 1) angenehm in die Sinne fallend, süß, lieblich. A — perfume, ein lieblicher Wohlgeruch; — smelling, — flowers, süß duftende Blumen; A — breath, ein süßer, lieblicher Atem; A — air, eine angenehme Luft; — interchange of hill and valley, eine liebliche Abwechselung von Berg und Thal. Fig. A — man or woman, ein Mann oder eine Frau, die keinen übelriechenden Atem hat; A — sound, ein süßer, lieblicher Ton; A — music, eine liebliche Musik; A — child, ein holdes Kind; Thou hast the sweetest face I ever look'd on, du hast das lieblichste Gesicht, das ich je sah; A — I ok. ein süßer Blick; A — smile, ein holdes Lächeln. 2) süß. a) (eine im höchsten Grade angenehme Empfindung auf die Geschmacksnerven hervorbringend, im Gegensatz von sauer). Sugar is —, der Zucker ist süß; As — as honey, so süß wie Honig; — fruit, süßer Obst. b) (nicht sauer, nicht salzig). — water, süßes Wasser (im Gegensatz des salzigen, des Meerwassers). c) (für die Empfindung überhaupt sehr angenehm). Revenge is —, die Rache ist süß; Life is — when one prospers, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

wants for nothing, das Leben ist süß, wenn man nichts bedarf; To use — expressions to ladies, den Frauen süße Sachen, Süßigkeiten vorsagen; To be — upon a woman, mit einem Frauenzimmer liebäugeln. Fig. You have made a — business on it, Sie haben da was Schönes angerichtet. 3) (von allerlei Eindringen und Empfindungen, schwach und angenehm, im Gegensatz von in hohem Grade lebhaft, heftig) sanft. A — temper, ein sanfter Charakter; A — influence, ein sanfter Einfluß; A — style, eine sanfte, angenehme Schreibart. 4) frisch, nicht verdorben. That meat is —, dieses Fleisch riecht nicht.

II. s. 1) das Süße, die Süßigkeit. 2) (etwas Südes, Angenehmes) die Süßigkeit, Annehmlichkeit. The sweets of peace, die Annehmlichkeit des Friedens; The sweets of life, die Annehmlichkeiten des Lebens; Sweets, Wohlüste, das herrliche Leben. Prov. No — without sweat, keine Rosen ohne Dornen. 3) der Wohlgeruch. 4) als Liebeswort. Wherefore froms my —? warum siehst mein Liebchen, meine Holbe, mein Schatz so finster aus?

SWEETALMUD, sweét-â-mând, s. die süße Mandel.

SWEETBAG, sweét-bâg, s. das Kissen voll wohlriechender Sachen.

SWEET-BALL, sweét-bâll, s. das Riechbüschchen.

SWEETBASIL, sweét-bâz-il, s. das Königkraut, Basilicum.

SWEETBAT, sweét-bâ, s. der gemeine Lorbeerbaum.

SWEETBIRCH, sweét-bîrsh, s. die schwarze Birginische Birke, schwarze Birke, Zuckerbirke.

SWEETBREAD, sweét-brêd, s. (die zusammengelegte weiße Brustdrüse von einem Kalbe) die Kalbsdrüse, Kälberdrüse, das Kälberbrüffel, Kalbsdrüschchen, Kälberdrüschchen, die Kalbsmilch, der Kälberpreis.

SWEETBRIAR, sweét-brî-âr, s. die Weinrose.

SWEETBROOM, sweét-brôdm, s. das Heidekraut.

SWEETCALABASH, sweét-kâl-â-bâsh, s. die süße Kalabasse, Wassermelone.

SWEETCAMOMILE, sweét-kâm-mô-mille, s. die edle Kamille, gemeine Kamille.

SWEETCARB, sweét-kâr-â, s. der Kalmus, die wohlriechende Schwertlilie.

SWEETCENTORY, sweét-sên-îdr-â, s. die Bisamstodenvolue, der wohlriechende Sultan.

SWEETCUCULT, sweét-sûk-â-lê, s. der Spanische Korb (Pflanze).

SWEETCISTUS, sweét-sîs-îds, s. (ein Staudengewächs) die Giste, welche das Adanumgummi trägt.

SWEETFERNEL, sweét-fên-nêl, s. der süße Fenchel, Gartenfenchel, Italienische oder Florentinische Fenchel, Frauenfenchel.

SWEETFLAG, sweét-lîg, V. Sweetrush.

SWEETGALL, sweét-gâl, s. die deutsche Mirte, Mistenheide, der Porst.

SWEETGLOVES, sweét-glâv, s. pl. wohlriechende Handschuhe.

SWEETGRASS, sweét-grâs, V. Sweetcane.

SWEETGUM, sweét-gûm, s. 1) der Storax. 2) der Eschenaporn, Virginische Ahorn mit Eschenblättern.

SWEETHEART, sweét-hâr, s. das Herzchen, Schätzchen, liebe Kind.

SWEETHUMB, sweét-hûbz, s. pl. die Küchenkräuter.

SWEETICK, sweét-jôn, s. die Bartnelke.

SWEETLIPPED, sweét-lîpt, adj. glattzungig.

SWEETNARDIUM, sweét-nâr-jôr-âm, s. V. Marjoram.

SWEETMEAT, sweét-mê, s. mit Zucker eingemachte Früchte, das Confect. Prov. After — comes sour sauce, auf Glück folgt Leiden.

SWEETMILFOIL, sweét-mîl-fôll, s. die Balsamgarbe, der wohlriechende Bertram.

SWEETMOUTH, sweét-mûdth, s. das Ledermaul, der Lederzahn.

SWEETNARF, sweét-nâr-râ, s. der Repeföhl.

SWEETNATURED, sweét-nâ-tshûrêd, adj. freundlich, sanft, liebevoll.

SWEETOIL, sweét-ôil, s. das Speiseöl, Baumöl.

SWEETORANGE, sweét-ôr-ânje, s. die Apfelsine.

SWEETPEA, sweét-pê, s. die wohlriechende Platterbse.

SWEETPOT, sweét-pôt, s. (ein Gefäß mit getrockneten wohlriechenden Kräutern und Blumen) der Potpourri.

SWEETPOTATOES, sweét-pô-tât-êz, s. pl. die Batatenwinde, Bataten.

SWEETROOT, sweét-rôd, s. (eine Pflanzensorte) das Süßholz.

SWEETRUSS, sweét-rûsh, s. der Kalmus.

SWEETSCABIOUS, sweét-skâ-bê-âs, s. die schwarzrote Scabiose, Bittwenblume.

SWEETSCENTED, sweét-sên-têd, adj. wohlriechend, parfümiert.

SWEETSHIRER, sweét-sîng-âr, s. 1) der angenehme oder liebliche Sänger. 2) Name einer Religionssecte in Schottland.

SWEETSMELLING, sweét-smêl-îng, adj. wohlriechend. — flag, V. Sweetcane.

SWEETSTOP, sweét-stôp, s. der schuppige Glaschenbaum.

SWEETTOUNDRING, sweét-sônd-îng, adj. süß, lieblich tönend.

SWEETWAXEN, sweét-sp-kn, adj. lieblich sprechend; schmeichlerisch.

SWEETWULT, sweét-sûl-îdn, s. die Bisamblume.

SWEETTEMPERED, sweét-tê-m-pêrd, adj. freundlich gesinnt.

SWEETTONG, sweét-tônd, adj. lieblich tönend.

SWEETTOOTH, sweét-tûdth, s. der Lederzahn. Prov. To have a —, Süßigkeiten, Leckereien lieben.

SWEETVIOLET, sweét-vî-ô-lê, s. das Märzveilchen.

SWEETVOICED, sweét-vôist, adj. eine liebliche Stimme habend.

SWEETWATER, sweét-wâ-îdr, s. eine weiße und schwarze Traubenart.

SWEETWEED, sweét-wêd, s. 1) die Herzblume. 2) das süße Besenkraut, der westindische Thee.

SWEETWILLIAM, sweét-wîl-yâm, s. 1) (eine Art Pflanze) die Meerfau. 2) (als Pflanzennamen) a) die Bartnelke. ß) eine Art Trichterwinde.

SWEETWILLOW, sweét-wîl-îd, s. die wohlriechende Weide, Baumwollenweide, Bergweide, Bitterweide, Lorbeerweide.

SWEETWOOD, sweét-wôd, s. das Indische Lorbeerholz.

To SWEETEN, sweét-în, V. a. 1) süß, angenehm, lieblich machen. All the perfumes of Arabia will not sweeten this little hand, alle Wohlgerüche Arabiens werden diese kleine Hand nicht wohlriechend machen; With fairest flowers I will sweeten thy and grave, mit den schönsten Blumen will ich dein trauriges Grab schmücken; Give me an ounce of civet — my imagination, gib mir eine Unze Moschus, um meiner Einbildungskraft Wohlgeruch beizubringen. 2) süßen, versüßen. Sugar sweetens tea, Zucker macht den Thee süß. 3) (weniger schmerzhaft, peinlich machen, versüßen) She thy cares will sweeten with her charms, sie wird mit ihren Reizen deine Sorgen versüßen; These lessons may be gilt and sweetened, diese Bereweise können vergütet und versüßt werden. 4) sanfter oder sanfter, milder machen (zittern und Schreden in einem Gemüthe). — any one's temper, jemand's Gemüthsart sanfter machen; Sweeten your anger,



mäßigen Sie Ihren Zorn; Sweeten your expressions, Sir, Herr, mäßigen Sie Ihre Ausdrücke.

To SWEETEN *ovv*, angenehm, gefällig machen. II. v. n. süß werden.

SWEETENER, *swē-tē-ŋr*, s. 1) einer, der süßt, verfeinert, sanft macht, mildert These costeners, sweeteners, diese Besänftiger, Bemsänter. 2) (bei Epietern, einer, der die Leute zum Erweichen lockt) der Anlocker. 3) etwas, das mildert, verfeinert. Sweeteners of any sharp humours, Mittel, um die scharfen Säfte (im Körper) zu verfeinern.

SWEETING, *swē-tīng*, s. 1) der Johannisapfel. 2) (ein Liebesungswort) das Liebes, süße Kind.

SWEETISH, *swē-tīsh*, *adj.* 1) süßlich. 2) ein wenig wohlriechend.

SWEETISHNESS, *swē-tīsh-nēs*, s. die Süßlichkeit.

SWEETLY, *swē-tī*, *adv.* süß, angenehm, lieblich, sanft, mit Sanftmuth.

SWEETNESS, *swē-tī-nēs*, s. 1) der Zustand, da etwas angenehm in die Sinne fällt, die Süßigkeit, Lieblichkeit. The — of flowers, der Wohlgeruch der Blumen; The — of a babe, die Lieblichkeit, das holde eines Säuglings. 2) die Süßigkeit (des Auctors). 3) der Zustand, da etwas für die Empfindung höchst angenehm ist. She, the — of my heart, sie, die Lust meines Herzens; O our lives! — o Süßigkeit unseres Lebens! Waller's —, die Amuth Wallers. 4) die Sanftheit (des Gemüths). The — of his carriage, die Sanftmuth seines Wagens.

SWEINNOTE, *swā-nōt*, v. *S. swainnote*.

To SWELL, *swēll*, [*schwellen*] *part. pass.* swollen. I. v. n. 1) (schwellen. a) (vom Wasser). The river swells, der Fluß schwillt, schwillt an. b) (bes. vom menschlichen und thierischen Körper oder dessen Theilen). Swollen in his breast, geschwollen ist seine Brust; Swollen vein, (bei Kur schmerzen) die Adergeschwulst; c) (von spanntätigen Dingen). Swelling, schwellend von dem Tuen, wenn er bei einem sich entzündenden Waden sich wölbt. Fig. A book that swells too much, ein Buch, das zu sehr anschwillt, zu dick, zu bündelreich wird; A swelling note, ein voller Ton; Here he comes, swelling like a Turkey-cock, da kommt er, aufgeblasen wie ein fauler Hahn; — with anger, vor Zorn bersten; To stubborn spirits they swell and grow as terrible as storms, für widerspännige Gemüther ers grimmen sie und werden wie Stürme furchtbar; Their swelling griefs, ihr wachsender Kummer; They forget their swelling and gigantic words, sie vergessen ihre schwülstigen und riesenhaften Worte; Immoderate valour swells into a fault, unmäßige Tapferkeit erwächst zum Fehler; A kingdom for a stage, princes to act, and monarchs to behold the swelling scene, ein Reich zur Bühne, Prinzen darauf zu spielen, Monarchen um die immer mehr sich vergrößernde Scene zu schauen. 2) Fig. (mit out, bauchig werden, sich ausbauchen (nur von einer Mauer).

II. v. a. schwellen machen, schwellen. The rain swelled the river, der Regen schwellte den Fluß; You who swell those seeds with kindly rain, ihr, die ihr diese Samen mit gütigem Regen schwellt; — the sails, die Segel aufschwellen (von den Winden). Fig. — (oder — up) a volume, einen Band aufschwellen (ihn durch unnützen Ueberfluß vergrößern); — a charge, eine Besichtigung vergrößern, ärger, schlimmer machen; Swollen with long plenty, durch langen Ueberfluß aufgeblasen, aufgeblüht.

SWELL, s. 1) das Schwellen. a) = das Aufschwellen, Aufwogen; (Seefer.) a) (eine heftige Bewegung, der See, die nach schweren Winden noch einige Tage fortdauert, und selbst wenn der Wind sich schon verändert hat, noch dieselbe Richtung be-

hält) die Deining. b) die Deining = die Brandung. h) das Schwellen = das Steigen in die Höhe, Ausdehnen. The swan's downfeather, that stands upon the — at fall of tide, des Schwans Flaumenseider steht auf der höchsten schwellen Fluth. 2) Fig. a) (in der Tonst.) das Anschwellen. b) etwas Aufgebauetes. — of a bell, die Schwellung einer Glocke. 7) (das Innere einer Orgel) das Orgelwerk.

SWELLER, *swēll-ŋr*, s. (das Gehäuse oder der Kasten, worin sich das Orgelwerk befindet) das Orgelgehäuse, der Orgelkasten.

SWELLING, *swēll-īng*, s. 1) die Geschwulst, Beule. A — in the groin, eine Beule an der Schamleiste, die Eistenbeule; — in the hough of a horse, (eine kalte Geschwulst, welche sich oft auf der Sehne des Ellenbogens der Pferde befindet) die Stollbeule, Tasche; The white —, (eine schaumichte, weiche und kalte Geschwulst an einem Gelenke des Körpers, bes. am Knie) der Giebschwamm. Fig. My heart was torn in pieces to see the husband suppressing and keeping down the swellings of his grief, es zerriss mir das Herz, zu sehen, wie der Mann die Aufwallungen seines Kummers unterdrückte und niederhielt. 2) Fig. die Hervorragung, Erhöhung.

SWELT, *swēlt*, *epem.* vielleicht poet. für Swelled.

To SWELT, [*verw.* mit to swale] I. v. n. ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen.

II. v. a. (durch Hitze) ersticken oder ohnmächtig machen. Is the sun to be blamed that the traveller's cloak swells him with heat? Ist die Sonne zu tadeln, wenn des Wanders Mantel ihm drückend heiß macht?

To SWELTER, *swēlt-ŋr*, [*vom Vorigen*] I. v. n. eine drückende Hitze empfinden, vor Hitze zerfließen.

II. v. a. bröten, braten. One climate would he scorched and sweltered with everlasting dog-days, ein Erdreich würde durch ewige Hundstage verengt und gebraten werden.

SWELTRY, *swēlt-ŋr*, *adj.* drückend heiß, schwül.

SWEPAGE, *swēp-īdʒ*, [= *sweepage*] s. die Lage-Preu.

SWEPE, *swēpe*, [*Wipe*] s. (eine Art einfacher Strich, womit man Kasten auf Schiffen ziert) die Wippe.

SWEPT, *swēpt*, *part. und pract.* von To Sweep.

SWERD, *swērd*, v. *Sword*.

To SWERD, v. To Sward.

To SWERVE, *swērv*, [*landschaftl.* schwärven, swarven; *schwärmen*] v. n. 1) wandern, streichen. Fig. The swerving vines, die irrenden (sich überall ausbreitenden) Reben. 2) sich von etwas entfernen, abirren. I swerve not from thy commandments, ich weiche nicht ab von deinen Geboten; I shall observe that rule without any swerving, ich werde diese Regel beobachten, ohne mich davon zu entfernen, ohne davon abzugeben; Were I the fairest youth that ever made the eye swerve, wäre ich der schönste Jüngling, der je das Auge abzuwenden machte; — from one's purpose, von seinem Gegenstand abkommen. 3) (von dem Grade der Stärke, der Heftigkeit fahren lassen, abnehmen, aufhören) nachlassen (von einer Leidenschaft). 4) v. To Sward, v. n. 4.

SWEVEN, *swē-vēn*, *verw.* mit *schweben*?) s. der Traum.

SWIFT, *swīft*, [*verw.* mit dem landschaftl. *schwipps*] *adj.* 1) schnell, geschwind. A — motion, eine rasche Bewegung; A — horse, ein flüchtiges Pferd; A — river, ein reißender Fluß. 2) bereit, — to mischievous, geneigt, Böses zu stiften.

SWIFTNESS, *swīft-nēs*, *adj.* schnellfüßig.

SWIFTHOOD, *swīft-hūd*, *adj.* schnellfüßig.

Fig. — death, der schnellfüßige Tod.

SWIRRWIND, *swīrt-wīng*, *adj.* schnellbeschwirgt.

SWIFTLY, *swīft-ly*, s. ein schlagender, treffender Witz.

SWIFT, s. 1) der Strom, Stromstreich (des Wassers). 2) (als Thiername) a) die Mauerfledermaus, Steinschwalbe. b) die Eidechse, der Springsper.

To SWIFT, [*verw.* mit *schweifen*] v. a. (Seefer.) — a boat or vessel, ein Boot oder Fahrzeug mit einem Tau umgürtet; — a mast, einem Mast oder einer Stenge mit Borgwandtauen und Partunen besetzigen; — a capstern, die Spaten in dem Gangspil mit einem Tau (swifter) zusammenbinden; Swifling lines, Schwigttien. SWIFTER, *swīft-ŋr*, s. (Seefer.) a) das Tau, womit ein Boot oder Fahrzeug umgürtet wird. b) ein Tau, womit die Spaten in dem Gangspil zusammengehaftet werden, damit dieselben nicht aus dem Rippels fliegen, wenn gewunden wird. c) (eine Verdoppelung der Wandtaue) das Borgwandtau.

To SWIFTER, v. a. und v. n. (Seefer.) a) (zwei schon gekannte Tane mittelst einer Reine, welche im Abstand von einem bleier Tane zum andern führt, zusammenziehen und dadurch noch mehr spannen und mit einander beifügen) schwigten. b) die Wandtaue mit Tadel oder Sienen anlegen.

SWIFLY, *swīft-ly*, [*v. swift*] *adv.* schnell (sich bewegen). Syn. V. Nimbly.

SWIFNESS, *swīft-nēs*, s. die Schnelle, Schnelligkeit.

To SWIG, *swīg*, [*isl. swiga*] I. v. n. in großen Zügen trinken.

II. v. a. saugen, suckeln.

To SWIG, s. der Schluck. He took a good —, er that einen tüchtigen Zug.

SWIGGING-OFF, *swīg-gīng-ŋf*, s. (Seefer.) das Anziehen der Mitte eines Reifens Taus um es vollends zu spannen oder zu schwigten.

To SWILL, *swīll*, [*schwellen*] v. a. 1) gleichsam durch Galle schwellen, aufschwellen. He drinks a swilling draught, er trinkt einen berben Trunk; This swilled insolence, dieser aufgeblasene Uebermut. 2) anschwellend benehen. Swill'd with the wild ocean, vom wilden Ocean bespült; With that a German oft has swilled his throat, damit hat ein Deutscher oft seine Gurgel benetzt.

To SWILL, [*verw.* mit to swallow, *schweigen*] I. v. a. in sich schlucken, saufen, — down, hinunter schlucken.

II. v. n. sich betrinken, sich besaufen.

SWILL, s. 1) verächtlich ein Getränk, der Soff. 2) V. Hogwash.

SWILLBOWL, *swīll-bōl*, s. (— pot, — tub) der Gröfäßer.

SWILLBOUGH, *swīll-bō*, [*von to swill*, *schwellen*] s. 1) die Nachproffe. 2) Fig. das Restbüchsen.

SWILLER, *swīll-ŋr*, s. (them. auch swillbowl), swillpot) der Säuffer.

SWILLINGS, *swīll-īngz*, s. pl. V. Hogwash.

To SWIM, *swīm*, [*schwimmen*] *pract.* swam, (ungebräuchlicher) swam oder swum. I. v. n. 1) schwimmen. a) (sich auf einer Fläche hinbewegen, von flüssigen Körpern). b) (von einem flüssigen Körper, auf der Oberfläche derselben getragen und fortbewegt werden, sich in und auf einer Flüssigkeit schwebend erheben und fortbewegen). — in a gondola, in einer Gondel fahren; Animals swim in the same manner as they go, Thiere schwimmen auf dieselbe Art wie sie gehen; Swimming girdles, Schwimmgürtel (von leichtem Stoff, z. B. von Korkholz, die man um den Leib befestigt, um im Wasser schwimmen zu können); I swam with the tide, ich schwamm mit dem Stro-

me; — over a river, über einen Fluß schwimmen; To save one's self by swimming, sich durch Schwimmen retten; Swimming place, der Badesplatz, die Badestelle; Swimming school, die Schwimm(schule). Fig. With swimming gait, mit schwimmendem Gange; Priests, altars, victims swam before my sight, Priester, Altäre, Schlachtopfer schwammen vor meinen Blicken; O'er his eye-balls swam the shades of night, über seinen Augäpfeln schwammen die Schatten der Nacht; They now swim in joy, sie schwimmen nun in Freude (leben in lauter Freude). c) Fig. (von einem künftigen Körper so bedacht sein, daß es scheint als schwimme es in demselben). The earth swims in rain, die Erde schwimmt von Regen; The meadows swim, die Wiesen schwimmen. 2) Fig. schwindelig seyn. My head swims, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig; I am taken with a grievous swimming in the head, es befüllt mich ein heftiger Schwindel.

II. v. a. überschwimmen (einen Fluß &c.).

SWIM, s. 1) eine Art sanft gleitender Bewegung. 2) (auch airbladder, eine mit Luft gefüllte Blase im Bauche der Fische, vermöge welcher sie sich im Wasser auf und nieder bewegen können) die Schwimmblase, Fischblase.

SWIMMER, swim-mär, [Schwimmer] s. 1) (ein Mensch oder Thier das schwimmt) der Schwimmer. 2) (eine Kranchheit an den Gelenken der Pferde, die Hingerschmerzhaft).

† SWIMMINGLY, swim-ming-lē, adv. ohne Schwierigkeit, nach Wunsch. Matters go on —, alles geht nach Wunsch.

To SWINDLE, swin-dl-, [schwindeln] v. a. auf eine listige Art betrügen, begaunern.

SWINDLER, swin-dl-är, [Schwindler] s. der Betrüger, Gauner, Glücksritter, Glücksjäger, Aventurier.

SWINE, swine, [Schwein] s. das Schwein. A wild —, ein wildes Schwein; A sea —, ein Meeresschwein.

SWINEHEAD, swin-ehd-, s. 1) das Schweinskop, Saukop, der Erbsapfel, die Waldrübe. 2) der Erbsapfel = die Trüffel.

SWINE-CRAB, swin-ehd-s, s. pl. (eine Art des porcellanartigen der Schweinestresse, der Krabensfuß, das Hirschkorn).

SWINE-CLAY, swin-ehd-, s. der Schweinestall, Schweinestoben.

SWINEGRASS, swin-ehd-gräs, s. das Saugras, der Begetritt, das Saukraut.

SWINEHEAD, swin-ehd-, s. der Schweinhirt, Sauhirt, Schweinhalter.

SWINEHILL, swin-ehd-hil, V. Swinecrue.

SWINEPIPE, swin-ehd-pipe, s. (eine Art Drosseln) der Biemer, Krametvögel.

SWINEPOD, swin-ehd-pök, s. (eine Art Kinderblatzen) die Schweinpoden, Schweinblätter, die Steinblätter, Steinpöcke.

SWINEPOD, swin-ehd-pök, s. V. Dandelion.

SWINESTONE, swin-ehd-stone, s. der Schweins-, Sau- oder Stinkstein, Stinkfalk.

SWINE-TAIL, swin-ehd-tail, s. der Schweinstall, Schweinestoben.

SWINE'S STICK, swin-ehd-stick, s. der Schweinsfalk, das Kranichkraut.

SWINEHILL, swin-ehd-hil, V. Sowthistle.

SWINELIKE, swin-ehd-like, adj. schweinisch, säuisch.

To SWING, swing, [schwingen] praet. swang, swung, part. pass. swung. I. v. n. 1) sich hin und her bewegen (von frei hängenden Dingen). I tried if a pendulum would swing faster, ich machte den Versuch, ob ein Pendel schnellere Schwingungen machen würde; If the coach swung but the least on one side, wenn die Kutsche nur im Geringsten auf eine Seite schwankte. 2) (in engerer Bedeutung, auf einem Seile hin und her bewegt wer-

den) schaukeln. 3) (Seebr.) sich um den Anker schwenken (wenn von einem vor Anker sitzenden Schiffe die Rede ist). The ship swings end on to the tide, das Schiff schwenkt sich um seinen Anker (bei Veränderung der Zeit). 4) (Seebr.) abs. fallen oder eine Evolution machen. Let her swing! fall ab!

II. v. a. 1) mit einem Schwünge bewegen. His sword prepared, he swung about his head, er schwang feingedühtes Schwert um sein Haupt; Take bottles and swing them, nimm Flaschen und schwenke sie (reimie sie durch Bewegung des Wassers darin). 2) hin und her bewegen. He swings his tail, er wedelt mit dem Schwänze. 3) dämmeln, baumeln lassen.

SWING, s. 1) die Schwingung, der Schwing. The swings of a pendulum, die Schwingungen, Schwingen eines Pendels. 2) der Stoß, Antrieb. To give any one a —, einem einen Stoß geben. Fig. The — of one's genius, der Aufschwung, Aufschwung des Genies; Let them take their —, laß sie ihrer Reizung, ihrem Sinne folgen; To pursue with fall — one's follies, seinen Thorheiten ganz nach Herzenslust nachhängen; They give up themselves to the — of their unbounded propensities, sie überlassen sich dem Trieb ihrer unbegrenzten Reizungen; The prevailing — of corrupt nature, der herrschende Gang der verderbten Natur. 3) die Schwingen, Schaukel.

SWING-CARE, swing-ehd-care, s. ein (Englisches) Gatterthor.

SWINGGLASS, swing-ehd-glass, s. ein Spiegel mit Bilanzschrauben, ein Drehspiegel.

SWINGTREE, swing-ehd-tree, s. das Querholz auf der Deichsel, woran die Stränge, mittels welcher die Pferde ziehen, befestigt werden) die Woge.

SWINGWHEEL, swing-ehd-wheel, s. (in einer Eckenrenne, das Rad, wodurch das Pendel bewegt wird; das Schwingrad.

To SWINGE, swin-ehd, [zu swingen gehörig] v. a. 1) peitschen, hauen. Fig. God swings your vices in your son, Gott strafft eure Laster an eurem Sohn. 2) wie eine Peitsche bewegen, klatschen machen (ungebr.).

To SWINGE OFF, abstimmen, durchprügeln.

SWINGE, s. der Schwingen, Umschwingen.

SWINGER, swing-ehd-är, s. der Eisenspreiser, Haudgen.

SWINGER, swing-ehd-är, [Schwinger] s. 1) der Schwingen, Werfer, Schleudrer. 2) Fig. eine Erbsäule.

SWINGING, swing-ehd-ing, adj. groß, ungeheuer (von einer Peitsche &c.).

SWINGINGLY, swing-ehd-ing-lē, adv. ungeheuer, gewaltig (roben &c.).

To SWINGLE, swing-ehd-gl-, [autoswingen gehörig] v. a. 1) schwingen (den Stachel = ihn nach dem Wreden mit der Schwärze eines Brettschneiders, um ihn von den holzichten Fasern zu befreien). 2) baumeln, (schlieren) dämmeln. 3) (auf einer Schaukel sich) schaukeln hin und her bewegen) schaukeln.

SWINGLESTAFF, swing-ehd-gl-staff, s. (ein Werkzeug zum Schwingen des Stachels) der Schwingestock, die Schwingen.

SWINISH, swin-ehd-ish, [schweinisch] adj. schweinisch, säuisch. The — multitude, der Schweinspöbel.

† To SWINK, swink, [angels. swincan] I. v. n. sich plackern, quälen.

† II. v. a. überarbeiten, abmühen.

† SWINK, s. die schwere Arbeit, Plackerei.

SWINKER, swink-ehd-är, s. 1) der Pflüger, Arbeiter, Packer. 2) die Gerte, Spießgerte. 3) SWINE, swine, V. Swine.

SWIPES, swip-, s. dünnes, schlechtes Bier.

SWIPPER, swip-ehd-pär, [landschaftl. Schwipser] adj. schnell, flink.

SWISS, swis, I. adj. schweizerisch.

II. s. (auch Switzer) der Schweizer.

SWISS-TEA, swis-ehd-tea, s. (ein Trank, welchen man denjenigen gibt, die einen schweren Fall gelitten haben) der Falltrank.

SWITCH, swich, [verw. mit Swelg] s. die Gerte, Ruthe, Spießruthe.

SWITCH-TAIL, swich-ehd-tail, s. der lange dünne Schwanz.

To SWITCH, I. v. a. mit einer Gerte oder Ruthe hauen, schlagen. — a horse, ein Pferd fassen.

II. v. n. mit einer Art Sprung, Ruck gehen.

† SWITHE, swich, [angels. swithe] adj. schnell, hastig.

SWITZ, swis, s. (der Ort und Canton) Schwiz.

SWITZER, swis-ehd-är, V. Switzer. Switzers, Feldwachen, Schweizer.

SWITZERLAND, swis-ehd-är-land, s. die Schweiz (als Land, Freistaat).

† To SWIVE, swive, [schwefeln] v. a. beschnitten (eine Frauensperson).

SWIVEL, swiv-ehd, [verw. mit Schwirbeln, wirbeln?] s. 1) (ein Ding oder Werkzeug, auch der Theil eines Werkzeugs, welches sich um seine Achse oder um einen festen Punkt bewegt; der Wirbel; (in der Schiffahrt, ein Wirbel oder Eisen, welches sich frei um eine durch dasselbe gehende runde Pinnel bewegen kann) der Barrel, Barrel (vergleichen sich an einigen Böden befinden). 2) (auch Swivel-gun) V. Pedrero.

SWIVEL-DOLL, swiv-ehd-doll, s. die Drehpuppe.

SWIVEL-HEAD, swiv-ehd-head, adj. schieläugig.

SWIVEL-SEAL, swiv-ehd-seal, s. das Walzpfand.

† SWIVEL, swiv-ehd, [to swive] s. einer, der eine Frauensperson beschnitten.

† SWIZZLE, swiz-ehd, [v. schwitzen] s. ein feuriges Getränk.

SWOB, swob, V. Swab.

SWOBBER, swob-ehd-är, [V. swabber] s. 1) V. Swabber. 2) pl. vier Karten im Whistspiele (As, König, Dame, Bube, die Pannen), auf die zuweilen parirt wird.

SWOLING, swol-ing, s. (so viel Land, als man in einem Jahre mit einem Pfluge umgraben kann) die Pfluge.

SWOLLEN, swol-lē, part. pass. v. To Swell.

SWOLN, swol-n, part. pass. v. To Swell.

SWOM, swom, das ungebräuchliche praet. v. To Swim.

To SWOON, swodn, [ital. svanire, frz. évanouir, schwanken, schwinden] v. n. in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden. — away for pain, vor Schmerz die Besinnung verlieren; — with joy, vor Freude ohnmächtig werden. Fig. Swoon for what's to come upon thee, er bleich über das, was noch über dich kommen wird.

SWOON, s. (ein Krankheitszustand) die Ohnmacht.

To SWOOP, swodp, [verw. mit to sweep] I. v. a. 1. schnell fassen oder ergreifen (wie der Falke seine Beute). — up, aufgreifen, aufheben, davon tragen. 2) rasend aufstehen. I than the grating ox, which swoops it in with the common grass, als der grasende Ochse, der es mit dem gewöhnlichen Grase verschlingt.

II. v. n. V. To Sweep, v. n. 2.

SWOOP, I. s. das Stoßen, der Stoß, Schuß (eines Raubvogels auf Fuhner &c.). At a —, auf einen Stoß; Fig. auf einmal.

II. interj. schwapp! patz!

† To SWOP, swop, [verw. mit dem landschaftl. schwupp, schwipp] v. n. tauschen, vertauschen.

SWOP, s. der Tausch.

SWORD, sord, [Schwert] s. das Schwert, der Degen. To fight with swords, sich auf den Degen schlagen; They were all put to the —, sie mußten alle über die Klinge springen. Fig. To put all to fire and —, alles verbrennen, vers-

wüßten; The — without, and terror within (6. Schrift), auswendig wird sie das Schwert bescheiden, und inwendig das Schrecken; Justice resigns the —, die Gerechtigkeit verzichtet auf ihr Richterswort. Prov. A courageous man don't want a long —, ein tapferer Mann bedarf keines langen Degen; Tapferkeit ersetzt den Mangel an Waffen.

**SWORDBOREY**, sörd-bö-yön-li, s. ein sehr langer Bajonet (gewöhnl. an gezogenen Gewehren oder Büchsen).

**SWORDBEARER**, sörd-bäre-är, s. der Schwertschleifer. The king's —, der königliche Schwertschleifer (der dem Könige das Schwert vorträgt).

**SWORDBLADE**, sörd-blade, s. die Degenklinge.

**SWORDCASE**, sörd-käse, s. der Degenstoch.

**SWORDCUTLER**, sörd-küt-lör, s. der Schwertschleifer.

**SWORDCUTLER**, sörd-küt-lör-é, s. die Schwertschleiferei.

**SWORDFISH**, sörd-fish, s. der Schwertschiff.

**SWORDGIRDL**, sörd-gel-dl, s. das Degengürtel.

**SWORDGRASS**, sörd-gräs, s. V. Sweetgrass.

**SWORDHILT**, sörd-hilt, s. der Degengriff.

**SWORDKNOT**, sörd-nöt, s. die Degenknaute, das Portepes.

**SWORDLAW**, sörd-law, s. das Kriegsgesetz, Faustrecht.

**SWORDMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDPLAY**, sörd-plä-är, s. der Fechter.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SWORDSMAN**, sörd-män, s. der Krieger, Soldat.

**SYCOPHANTICAL**, sik-b-sänt-ik-ll, adj. 1) ohrenbläserisch. 2) auf eine niederträchtige Weise schmeichelnd, fuchschwänzerisch.

To **SYCOPHANTISE**, sik-b-sänt-ise, v. n. den Angeber, Ohrenbläser, Verräther oder Sykophanten machen.

**SYCOPHANTRY**, sik-b-sänt-iré, s. die Angeberei, Ohrenbläsererei, Verrätherei, Sykophantie.

**SYDER**, si-dör, V. Cider.

**SYENITE**, si-én-nite, [v. Syene in Oberägypten] s. ein Gestein, woraus viele Denkmäler des Alterthums gefertigt worden sind) der Syenit.

**SYL**, all. Abkürzung von Sylvia.

**SYLLABAR**, sil-lä-bär, [auch syllabary; v. syllable] s. das Silbenbuch, die Abhandlung über die Silben.

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYLLABIC**, sil-lä-bik, adj. die Silben betreffend.

**SYLLABICAL**, sil-lä-bik-äl, adj. zu den Silben gehörig, aus Silben bestehend.

**SYLLABICALLY**, sil-lä-bik-äl-é, adv. nach Silben, den Silben nach (mit einander übereinstimmend).

**SYMBOLICALLY**, sim-böl-ik-äl-é, adv. symbolisch.

**SYMBOLIZATION**, sim-böl-ik-äl-shän, s. das Symbolisieren, Symbolisieren, die sinnbildliche Darstellung.

To **SYMBOLIZE**, sim-böl-ize, [frz. symboliser] l. v. a. sinnbildlich darstellen, versinnlichen, symbolisieren.

ll v. n. übereinstimmen. They both symbolize in this, sie stimmen beide darin überein; The soul symbolizes with p, die Seele harmonisiert mit p; Symbolizing elements, verwandte Elemente.

**SYMMETRICAL**, sim-mé-träl, [v. symmetry] adj. gleichmessig.

**SYMMETRICAL**, sim-mé-träl-än, s. der genaue Beobachter des Gleichs oder Ebenmaßes, der Symmetrier.

**SYMMETRICAL**, sim-mé-träl-käl, adj. ebenmäßig, symmetrisch.

**SYMMETRICALLY**, sim-mé-träl-käl-é, adv. symmetrisch.

**SYMMETRIST**, sim-mé-träl, = Symmetrier.

To **SYMMETRIZE**, sim-mé-trize, v. a. ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen, symmetrisieren.

**SYMMETRY**, sim-mé-tré, [griech. und μέτρον] s. das Gleichs oder Ebenmaß, die Symmetrie.

With —, symmetrisch.

**SYMPATHETIC**, sim-pä-thét-ik, s. die Sympathie.

**SYMPATHETICAL**, sim-pä-thét-ik-äl, s. die Sympathie.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.

**SYMPATHETICALLY**, sim-pä-thét-ik-äl-é, adv. 1) mitempfindend, sympathetisch, mit Theilnahme. 2) geheimwirkend, sympathetisch.



fall, das Anzeichen, besonders Krankheitszeichen, Symptome.

**SYMPTOMATIC**, *slm-tō-māt-ik*, }  
**SYMPTOMATICALLY**, *slm-tō-māt-ik-kāl*, }  
*adj.* 1) anzeigend, symptomatisch. 2) zufällig.  
*A* — fever, ein Fieber, welches z. B. durch Schmerzen entstanden ist.

**SYMPTOMATICALLY**, *slm-tō-māt-ik-kāl-kāl*, *adv.* als Symptom; zufällig.

**SYMPTOMATICS**, *slm-tō-māt-iks*, *s.* die Symptomatik.

**SYMPTOMATOLOGY**, *slm-tō-māt-ik-lōj-ē*, *[v. σύμπτωμα u. λόγος]* *s.* die Lehre, Abhandlung von den Krankheitszeichen.

**SYMNIOMETER**, *slm-sb-dm-ē-īdr*, *s.* (in der Luftmessung) ein Werkzeug, den Druck der Luft zu messen.

**SYNERESIS**, *sln-ēr-ē-sl* [*συρραγωγή*] *s.* die Zusammenziehung zweier Silben oder Vokale in einen.

**SYNAGOGICAL**, *sln-ā-gō-gē-kāl*, [*V. synagoga*] *adj.* zu einer Judenthule oder Synagoge gehörig.

**SYNAGOGUE**, *sln-ā-gō-gē*, [*συναγωγή*] *s.* die Judenthule, der Judentempel, die Synagoge.

**SYNALEPHA**, *sln-ā-lē-phā*, [*συναλοιφή*] *s.* die Zusammenziehung zweier Silben in eine, Elision (*s.* *ill' ego*, statt *ille ego*).

**SYNARCHY**, *sln-ār-kē*, [*συναρχία*] *s.* die Mit Herrschaft, gemeinschaftliche Regierung (wenn 1. B. Vater und Sohn mit einander regieren).

**SYNARTHROSIS**, *sln-ār-thrō-sis*, [*συνάρθρωσις*] die schwach bewegliche Beifügung oder Verklebung.

**SYNASTOMOSIS**, *sln-ās-tō-mō-sis*, *V. Anastomosis*.

**SYNAXIS**, *sln-nā-ksis*, [*συναξίς*] *s.* die Versammlung, Congregation.

**SYNATEGORIMATICAL**, *sln-kā-tē-gē-rē-māt-ik-kāl*, [*συνεταγορηματικός*] *adj.* mit bedeutend.

**SYNATEGORIMATICALLY**, *sln-kā-tē-gē-rē-māt-ik-kāl-kāl*, *adv.* mitbedeutend.

**SYNCHONDROSIS**, *sln-kōn-drō-sis*, [*συνχόνδρωσις*] *s.* (in der Knochenlehre, die Verbindung der Knochen durch Knorpel) die Knorpelfügung.

**SYNCHRONAL**, *sln-krō-nāl*, [*συνχρονος*] *I. adj.* gleichzeitig, synchronistisch.

*II. s.* das gleichzeitige Ereignis.

**SYNCHRONICAL**, *sln-krō-nāl-kāl*, *adj. V. Synchronal*.

**SYNCHRONISM**, *slng-krō-nizm*, *s.* die Gleichzeitigkeit, der Synchronismus.

**SYNCHRONIST**, *slng-krō-nist*, *s.* der Zeitsgenosse.

**To SYNCHRONIZE**, *slng-krō-nize*, [*συνχρονίζω*] *v. n.* gleichzeitig sein, in der Zeit übereinstimmen.

**SYNCHRONOUS**, *slng-krō-nūs*, *adj.* gleichzeitig.

**SYNCHYSIS**, *slng-kē-sl* [*σύνχυσις*] *s.* 1) die verwirte Verfehlung der Wörter in einem Satz. 2) (bei Menstr.) die mit Eiter vermischte Blutmasse.

**To SYNCOPE**, *slng-kō-pāte*, [*συνκοπή*] *I. v. a.* 1) ins Kurze ziehen, abkürzen, besonders durch Auslassung in der Mitte verkürzen (ein Wort). 2) (in der Tonkunst) binden (Noten = Töne, die aus einem Takte in den andern, oder auch nur innerhalb eines Taktes ausgehalten oder durch einen Augenblick (—) bezeichnet, gleichsam an einander hangend in einander fließend vorrücken).

*II. v. n.* in Ohnmacht fallen.

**SYNCOPE**, *slng-kō-pē*, [*συνκοπή*] *s.* 1) die Wortföhrung durch Zusammenziehung oder Aus-

lassung in der Mitte, Synkope (*s.* *U. m'ger* statt *ewiger*). 2) (in der Tonkunst) das Binden. *V. To Syncope*, *v. a.* 2. 3) die Ohnmacht.

**SYNCOPIST**, *slng-kō-pist*, *s.* der Wortföhrer.

**To SYNCOPE**, *slng-kō-pize*, *v. a.* zusammenziehen, abkürzen (Wörter).

**SYNCRETISM**, *slng-krē-tizm*, [*συνκρητισμός*] *s.* die Glaubensmengererei, Vereinigungssucht, der Synkretismus.

**SYNCRETIST**, *slng-krē-tist*, *s.* der Glaubensmenger, Vereinerer unterschiedener Lehren, Synkretist.

**SYNDESMOLOGIA**, *sln-dl-mōl-dē-djē-ā*, [*συνδεσμός u. λόγος*] *s.* (in der Zergliederungst.) die Lehre von den Bändern der menschlichen Knochen, die Syndesmologie.

**SYNDESMO-PHARANGAEUS**, *sln-dl-mōl-phā-rāng-ē-us*, [*συνδεσμός u. φαρυγγίς*] *s.* (in der Zergliederungst.) der Schlundföhrmuskel.

**SYNDESMOSIS**, *sln-dl-mō-sis*, [*συνδεσμός*] *s. V. Synneurosis*.

**SYNDIC**, *sln-dik*, [*συνδικός*] *s.* der Land- oder Stadtanwalt, Berater, Wortföhrer, Syndikus.

**SYNDICABLE**, *sln-dik-ā-bl*, *adj.* tabelnswürdig, dem Gerichte unterworfen.

**SYNDICAL**, *sln-dik-āl*, *adj.* zu dem Syndikus gehörig.

**To SYNDICATE**, *sln-dē-kāte*, [*συνδικάω*] *v. a.* verurtheilen, tabeln.

**SYNDICATE**, *sln-dik-ē*, *s.* das Amt oder die Würde eines Syndikus, das Syndikat.

**SYNDROME**, *sln-drō-mē*, [*σύνδρομος*] *s.* die Mitwirkung.

**SYNEDOCHE**, *sln-dē-dē-kē*, [*συνεδοχή*] *s.* die rechnerische Wortvertauschung (*s.* *U. der Theil für das Ganze, der Stroh für das, was daraus gemacht ist*), Synecdoche.

**SYNEDOCHICAL**, *sln-dē-dē-kāl-kāl*, *adj.* durch eine Synecdoche ausgedrückt.

**SYNEDOCHICALLY**, *sln-dē-dē-kāl-kāl-kāl*, *adv.* durch eine Synecdoche ausgedrückt.

**SYNEPHONESIS**, *sln-ē-phō-nē-sis*, [*συνεφώνησις*] *s. V. Synalepha*.

**SYNERGISTIC**, *sln-ēr-jis-tik*, [*v. συνεργίζω*] *adj.* mitarbeitend.

**SYNEUROSI**, *sln-nō-rō-sis*, [*συνευρώσις*] *s.* (in der Zergliederungst.) die Knochenfügung durch Bänder, Sehnen.

**SYNOCHA**, *sln-dō-kā*, [*συνόχη*] *s.* (bei Menstr.) das Entzündungsfeber (im Gegensatz von einem Aufsteher oder nervösen Fieber).

**SYNOD**, *sln-nōd*, [*σύνδος*] *s.* 1) die Versammlung zu einer Beratung, besonders die Versammlung der Geistlichen, Kirchenversammlung, Synode. 2) (in der Erentunde) die Zusammenkunft zweier oder mehrerer Planeten.

**SYNODAL**, *sln-nōd-āl*, *adj.* 1) eine Synode betreffend, in einer Synode verhandelt.

2) (Etern.) von einer Zusammenkunft mit der Sonne zur andern gerechnet, synodisch. The — revolution of the moon, die synodische Bewegung des Mondes (irine Bewegung von einem Neumonde zum andern; — month (= a lunation), der synodische Monat (von einem Neumonde zum andern). 3) eine Abgabe der niederen Geistlichkeit an den Bischof.

**SYNODICALLY**, *sln-nōd-āl-kāl-kāl*, *adv.* durch eine Synode.

**SYNONYMA**, *sln-nōn-nē-mā*, [*lat. v. synonymus*] *s. pl.* sinverwandte Wörter, Synonyma(t).

**SYNONYMAL**, *sln-nōn-nē-māl*, *V. Synonymous*.

**SYNONYMALLY**, *sln-nōn-nē-māl-kāl-kāl*, *V. Synonymously*.

**SYNONYMOUSLY**, *sln-nōn-nē-māl-kāl-kāl*, *adv.* sinverwandt.

**SYNONYMOUSNESS**, *sln-nōn-nē-māl-nēs*, *s. V. Synonymy*.

**SYNONYMY**, *sln-nōn-nē-mē*, [*συνωνυμία*] *s.* die Sinndähnlichkeit, Sinverwandtschaft, Synonymie.

**SYNONYMOUSLY**, *sln-nōn-nē-māl-kāl-kāl*, *adv.* sinverwandt.

**SYNOPTICAL**, *sln-nōp-tik-āl*, *adj.* eine Uebersicht gewährend.

**SYNOPTICALLY**, *sln-nōp-tik-āl-kāl-kāl*, *adv.* zur Uebersicht.

**SYNOVIA**, *sln-nō-vē-ā*, [*synovia*] *s.* (eine klebrige Flüssigkeit, welche sich in den Gelenkdrüsen der thierischen Körper abhebt, und die Gelenke geschmeidig macht) das Gelenkwasser, der Gelenksaft, die Gelenkschmiere.

**SYNOVIAL**, *sln-nō-vē-āl*, *adj.* — glands, (in der Zergliederungst.) die Gelenkdrüsen.

**SYNTACTICAL**, *sln-tākt-ik-āl*, [*vom folgen*] *adj.* 1) zusammengeordnet, zusammengeordnet. 2) wortfögend, syntaktisch.

**SYNTACTICALLY**, *sln-tākt-ik-āl-kāl-kāl*, *adv.* nach der Wortföhrung.

**SYNTAX**, *sln-tāks*, [*σύνταξις*] *s.* 1) eine Anzahl zusammengeordneter Dinge, die Ordnung. 2) (in der Sprachlehre, jener Theil derselben, welcher die Lehre von der Verbindung der Wörter zu einer Rede lehrt) die Wortföhrung, der Syntas.

**SYNTERESIS**, *sln-tē-rē-sis*, [*σύν u. τέρω*] *s.* die Gewissensangst.

**SYNONYME**, *sln-nō-nm*, *s.* das sinverwandte Wort.

**To SYNONYMISE**, *sl-nōn-nē-mise*, *v. a.* durch sinverwandte Wörter ausdrücken.

**SYNONYMOUS**, *sl-nōn-nē-mūs*, *adj.* sinverwandt, synonymisch.

**SYNONYMOUSLY**, *sl-nōn-nē-mūs-kāl-kāl*, *adv.* synonymisch.

**SYNONYMOUSNESS**, *sl-nōn-nē-mūs-nēs*, *s. V. Synonymy*.

**SYNONYMY**, *sl-nōn-nē-mē*, [*συνωνυμία*] *s.* die Sinndähnlichkeit, Sinverwandtschaft, Synonymie.

**SYNOPSIS**, *sl-nōp-sis*, [*σύνopsis*] *s.* der kurze Begriff, die Uebersicht.

**SYNOPTICAL**, *sl-nōp-tik-āl*, *adj.* eine Uebersicht gewährend.

**SYNOPTICALLY**, *sl-nōp-tik-āl-kāl-kāl*, *adv.* zur Uebersicht.

**SYNOVIA**, *sln-nō-vē-ā*, [*synovia*] *s.* (eine klebrige Flüssigkeit, welche sich in den Gelenkdrüsen der thierischen Körper abhebt, und die Gelenke geschmeidig macht) das Gelenkwasser, der Gelenksaft, die Gelenkschmiere.

**SYNOVIAL**, *sln-nō-vē-āl*, *adj.* — glands, (in der Zergliederungst.) die Gelenkdrüsen.

**SYNTACTICAL**, *sln-tākt-ik-āl*, [*vom folgen*] *adj.* 1) zusammengeordnet, zusammengeordnet. 2) wortfögend, syntaktisch.

**SYNTACTICALLY**, *sln-tākt-ik-āl-kāl-kāl*, *adv.* nach der Wortföhrung.

**SYNTAX**, *sln-tāks*, [*σύνταξις*] *s.* 1) eine Anzahl zusammengeordneter Dinge, die Ordnung. 2) (in der Sprachlehre, jener Theil derselben, welcher die Lehre von der Verbindung der Wörter zu einer Rede lehrt) die Wortföhrung, der Syntas.

**SYNTERESIS**, *sln-tē-rē-sis*, [*σύν u. τέρω*] *s.* die Gewissensangst.

**SYNTHESIS**, *sln-thē-sis*, [*σύνθεσις*] *s.* 1) die Zusammenfügung, Begriffsverbindung, Synthesis. 2) (in der Wundargenteile) die Zusammenfügung, Wiedervereinigung (getrennter Theile).

**SYNTHETIC**, *sln-thē-tik*, [*συνθετικός*] *adj.* zusammenfügend, verbindend, synthetisch.

**SYNTHETICAL**, *sln-thē-tik-āl*, [*συνθετικός*] *adj.* zusammenfügend, verbindend, synthetisch. — method, die synthetische Methode (in der Philosophie, diejenige Ordnung in der Vorstellung der Wahrheit, da man vom Allgemeinen auf das Besondere übergeht, im Gegensatz der analytischen Methode).

**SYNTHETICALLY**, *sln-thē-tik-āl-kāl-kāl*, *adv.* synthetisch.

**SYMPHERD**, *slf-fārd*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERING**, *slf-fārd-ing*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERON**, *slf-fārd*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

**SYMPHERUSAN**, *slf-fārd-ān*, [*σύνφορος*] *s.* (Seebr.) eine Last oder Verbindung zweier Enden von Planken, da das eine Ende über das andere gelegt wird, dergestalt, daß beide eine Fläche bilden.

2) (inwendig beschlagen und dadurch reinigen) aus-  
spritzen (eine Wunde).

**SYRINGOTOMUM**, *slr-lag-gōtōd-mām*, [*συριγγότομον*] s. (bei Wundarten, ein Messer, mit welchem sie die Fäden aufschneiden) das Fistels-  
messer, der Fistelschneider.

**SYRINGOTOMY**, *slr-lag-gōtōd-mē*, [*συριγγότομος*] u. *syrtoma*] s. (das Schneiden, Aufschneiden der Fäden) der Fistelschnitt.

**SYRINGOTON**, *slr-lag-gōtōn*, V. *Syringotomum*.

**SYRINX**, *slr-rlaks*, [*σύριγξ*] s. die Pant-  
oder Hirtenflöte.

**SYRTIS**, *slr-rlaks*, [*σύρις*] s. die Sands-  
bank im Meere, Syrtis. The Libian syrtis, die  
Libyschen Syrten.

**SYRUP**, *slr-rlap*, V. *Sirap*.

**SYSSARCOSIS**, *slr-slrlk-sls*, [*συσσάρκωσις*] s. die Verbindung, Vereinigung mit oder  
durch Fleisch.

**SYSTASIS**, *slr-slrlk-sls*, [*συστάσις*] s. die Ver-  
fassung (von Greta).

**SYSTEM**, *slr-slrlk*, [*σύστημα*] s. 1) die Zusam-  
menstellung, Zusammenordnung. 2) ein aus  
mehreren Dingen bestehendes oder zusammengesetztes  
Ganze. 3. das Lehrgebäude, der Lehrbesitz,  
das wissenschaftliche Ganze, System. The  
solar (Copernicum) —, (in der Sternkunde) das  
Kopernikische Weltsystem, die Kopernikische Welt-  
ordnung; The Ptolemaic —, das Ptolemäische  
System; V. *Ptolemaic*.

**SYSTEM-MAKER**, *slr-slrlk-mā-kār*, s. der Systems-  
fabrikant.

**SYSTEM-MONGER**, *slr-slrlk-māng-gēr*, s. der  
Systemträger.

**SYSTEMATICAL**, *slr-slrlk-māt-ikāl*, *adj.*  
wissenschaftlich geordnet, systematisch.

**SYSTEMATICALLY**, *slr-slrlk-māt-ikāl-ē*,  
*adv.* nach Grundfögen, systematisch.

**SYSTEMATIST**, *slr-slrlk-māt-ikāl*, s. ein  
Mensch, der wissenschaftlich ordnet, der Systematis-  
tiker.

To **SYSTEMATIZE**, *slr-slrlk-māt-ikāl-ē*, v. a.  
wissenschaftlich ordnen oder zusammenstellen,  
in wissenschaftlichen Zusammenhang bringen,  
systematisieren.

**SYSTOLE**, *slr-slrlk-lē*, [*συστολή*] s. 1) (in der  
Sprachlehre, die Kürzung der Silben, da man eine  
lange Silbe in einer kurzen macht die Silbenkür-  
zung. 2) (in der Zerstückelungsf.) die Zusammen-  
ziehung des Herzens.

**SYSTYLE**, *slr-slrlk*, [*σύς* und *στυλος*] s.  
das nachfolgende Gebäude.

**SYZYGIA**, *slr-slrlk-jā*, [*συσυγία*] s. 1)  
**SYZYGY**, *slr-slrlk-jē*, [*συσυγία*] s. 1)

(Sternkunde) a) die Zusammenkunft eines Plan-  
eten mit der Sonne, und der Zustand, da er letz-  
terer gegenüber steht. β) die Zeit zwischen dieser  
Zusammenkunft; auch die Neu- und Vollmonds-  
zeit. 2) (astr.) die Zusammenfügung gewisser  
Füße in Griechischen und Lateinischen Versen.  
3) (in der Tonk.) die consonierende Verbindung  
der Töne; der harmonische Dreiklang (in der  
alten Tonkunst).

## T.

**T**, *slr-slrlk*, (ein Mittelauter). 1) s. das **T**. T is the letter  
wherewith some malefactors are branded in Eng-  
land, mit dem Buchstaben T werden gewisse Ver-  
brecher in England gebrandmarkt. 2) als Zahl-  
zeichen = 160; mit einem Striche  $\overline{\text{T}}$  = 160,000.  
3) bei Wundarten eine Art Wundart in Gestalt  
eines T. 4) (im Festungsbaue eine Art von Mi-  
nen, welche die Gestalt eines T. haben. 5) ehem.  
ein Bart in Gestalt eines T. 6) (in einigen Ab-

fürsungen) anstatt Thomas, tan (Tonne), tati  
(in der Tonk.).

**TAB**, *slr-slrlk*, v. lat. *tabula*, für *Table*.

**TABARD**, *slr-slrlk*, [zuweilen unrichtig  
taberd; altfrz. *tabard*, *tabari*, *tabar*, ital. *tabarro*,  
mittelalt. *tabardum*, walt. *tabar*] s. (das kurze  
Kleid, welches man über den Panzern anlegte, und  
welches jetzt noch Herolde tragen) der Waffentrock,  
das Waffentuch.

**TABARDIER**, *slr-slrlk-ār*, s. 1) ehem. einer,  
der einen Waffentrock trug. 2) eine Benennung  
gewisser Baccalarii in der alten Stiftung  
Queen's college zu Oxford.

**TABASHEER**, *slr-slrlk-shēer*; [V. das Folgende]  
s. der sogenannte Bambuszucker.

**TABANIR**, *slr-slrlk-lr*, [Ind. *tabashir*] s. das  
Bambuszucker (welches den sogenannten Bambus-  
zucker enthält).

**TABBY**, *slr-slrlk*, [frz. *tabis*, ital. *tabi*] s. 1)  
ein Persischer gewässerter Taffet, der Tobin.  
— velvet, der gewässerte Sammet. *Fig.* — cat,  
die gestreifte oder bunte Kage; On her — rival's  
face, auf dem Gesichte ihres theigen Neben-  
buhlers. 2) *Fig.* die alte Jungfer.

**TABBY-STAMPER**, *slr-slrlk-slrlp-ār*, s. (eine roth-  
braun gefärbte Tinte) die Schagrinatur.

To **TABBY**, v. a. (den Wasser auf gewisse Art  
ähnlich machen) wässern (Atlas, Bänder).

**TABEFACATION**, *slr-slrlk-fak-shān*, [lat. *tabe-  
factio*] s. das Ausgehren, die Ausgehren.

To **TABEFY**, *slr-slrlk-fl*, [lat. *tabefacio*] i. v. a.  
ausgehren, ausmergeln (den Körper).

II. v. n. abgehren, sich abgehren.

**TABERD**, *slr-slrlk*, V. *Tabard*.

**TABERNACLE**, *slr-slrlk-nā-kl*, [lat. *taberna-  
culum*] s. 1) das Zelt, Gezelt. 2) ein heiliger  
oder geweihter Ort; daher a) (bei den alten Ju-  
den, ein Zelt oder Gebäude, worin die Bundeslade  
stand) die Stiftshütte. b) (bei den Karoliten,  
das Verhältnis im Hochaltare zur Aufbeahrung  
der Monarchen) der Tabernakel.

To **TABERNACLE**, v. n. wohnen (ungebr.).

**TABERNACULAR**, *slr-slrlk-nā-kl-lār*, *adj.*  
geziert. — work, Zitterwerk.

**TABID**, *slr-slrlk*, [lat. *tabidus*] *adj.* ausge-  
trocknet. — persons, Schwindsüchtige.

**TABIDNESS**, *slr-slrlk-nēss*, s. die Ausgehren,  
Schwindsucht.

**TABLATURE**, *slr-slrlk-lār*, [frz.] s. 1) (die  
vormals übliche Bezeichnung der Töne mit Buch-  
staben und darenber gestrichen Strichen, statt der jetzt  
üblichen Notenzeichen) die Tabulatur. 2) (bei den  
alten Meisterängern, der Indegriß der Regeln,  
nach welchen sie ihre Gesänge verfertigten und ab-  
sangen) die Tabulatur. In —, nach der Tabula-  
tur (nach der Ordnung). 3) (in der Malerei) die  
Deckenmalerei, Wandmalerei, Frescomale-  
rei. 4) (in der Zerstückelungsf.) die Abtheilung  
des Hirnschädels in zwei dünne Platten, in die  
Hirnscheidewände.

**TABLE**, *slr-slrlk*, [frz., lat. *tabula*] s. 1) die  
Tafel. a) überhaupt ein ebener, dünner, meistens  
ein langes Viereck bildender Körper. *Tables of  
marble*, Tafeln von Marmor, Marmortafeln.  
b) (ein Körper der angegebenen Art, sofern man  
darauf schreibt oder etwas darauf geschrieben oder  
gezeichnet ist). He pulls out his tables in haste,  
er reißt hastig seine Schreibräfel heraus; The  
tables of the testament, die Tafeln des Testaments  
oder Moses; The twelve tables among the  
ancient Romans, die zwölf Gesetztafeln bei den  
alten Römern. *Fig.* The everlasting tables of  
right reason, die ewigen, unvergänglichen Tas-  
feln der gesunden Vernunft; in our heart's —,  
in unser Herz. c) (in der Baukunst, ein flaches,  
einfaches Viereck, gewöhnlich in der Form eines Pa-  
rallogramms) = das Feld. Projecting —, eine  
erhabene Tafel; Racked —, (das große flache  
Glied am Eulensfuß oder Schaftgelenke) die Tas-

fel; Razel —, (das Feld einer Wand im Giebel)  
das Giebelfeld; Crowned —, eine Tafel mit  
Kranzleisten. d) (in der Geradenstellung einer Fläche,  
welche zwischen dem Auge und der Sache, die  
nach den Regeln der Kunst als fern dargestellt wer-  
den soll, auf der Grundfläche senkrecht steht und  
auf welcher sich die Sache als entfernt darstellt). a)  
*Fig.* a) ein Gemälde oder ein Ding, welches  
eine Ansicht von etwas auf einer ebenen Fläche  
Dargestelltem darstellt. I beheld myself drawn  
in the flatterer — of her eye, ich erblickte mich  
gemalt auf der schmeichlerischen Tafel ihres Aus-  
geb. β) = die Tabelle. Their learning reaches  
no further than the tables of contents, ihre Ge-  
lehrsamkeit reicht nicht weiter als bis zu den  
Inhaltsverzeichnis; — of rates, der Tarif;  
Tables of descent, Stammtafeln, Geschlechts-  
tafeln; Astronomical tables, astronomische Tas-  
feln (welche die Berechnungen über die Bewegun-  
gen der Planeten enthalten); Tables of sinus,  
tangens &c. (in der Mathematik, die Sinustafeln,  
Tafeln der Tangenten &c. (welche die Berechnungen  
derselben enthalten). γ) = der Tisch. A table for  
eating, A dining —, ein Esstisch; A — to play  
upon, Card —, ein Spieltisch; Knights of the  
round —, (ehemals ein berühmter Ritterorden,  
den König Arthur in England gestiftet, und dessen  
24 Mitglieder sich um einen runden Tisch versammel-  
ten) die Ritter der Tafelrunde. *Fig.* The tables  
were turned, das Blatt hatte sich gewendet (die  
Sache hatte sich verändert). g) (in engerer Bedeu-  
tung) der Esstisch. To sit at —, bei Tische sitzen.  
h) *Fig.* a) (die Handlung des Essens, in sofern  
man dabei an einem Tische sitzt). To rise from —,  
vom Tische aufstehen; The Lord's —, der Tisch  
des Herrn, Gottes Tisch, das Abendmahl. β)  
(die Handlung des Essens, da man Andere bewirthet,  
mit Inbegriff der Speisen). To give any one one's  
—, einem freien Tisch geben, die Kost geben;  
To keep an open —, offene Tafel halten; To keep  
a good —, einen guten Tisch führen; To trench  
one's — expenses seinen Tisch einschränken. γ)  
= der Tisch, die Tischgesellschaft. I drink to th'  
general joy of the whole —, ich trinke auf das  
allgemeine Wohl des ganzen Tisches. i) pl. a) V.  
*Table-book*, b) die Steine (beim Tridtrakt); (und  
in weiterer Bedeut., das Spiel selbst, auch a pair  
of tables, das Tridtrakt; Damspiel, Brett-  
spiel. To play at tables, Tridtrakt spielen. 2)  
(in der Zerstückelungsf., zwei dünne Platten, zwi-  
schen welchen die Schreiwandabtheilung übrig bleibt)  
die Hirnscheidewand. 3) (in der Wahrsagerkunst)  
sämmliche Linien der flachen Hand. 4) (bei Buch-  
druckern) das Fundament (an Stanhope und Ge-  
lundsapressen).

**TABLEFRASKE**, *slr-slrlk-fās-kē*, s. der Tischkorb.

**TABLE-BED**, *slr-slrlk-bēd*, s. (ein Bett, welches die  
Form eines Tisches hat) das Tischbett.

**TABLE-BEER**, *slr-slrlk-bēer*, s. (ein schwaches Bier,  
welches bei Tische getrunken wird) das Tafelbier,  
Tischbier.

**TABLE-BOOK**, *slr-slrlk-bōk*, s. die Schreibräfel,  
das Taschenbuch.

**TABLE-BUTTS**, *slr-slrlk-būts*, s. pl. Tischhängen.

**TABLE-CASTORS**, *slr-slrlk-kāstōrs*, s. pl. die Tisch-  
rollen.

**TABLE-CLIFF**, *slr-slrlk-clif*, V. *Table-rock*.

**TABLE-CLOCK**, *slr-slrlk-clōk*, s. die Taschenuhr,  
Tischuhr, Stuhnuhr.

**TABLE-CLOTH**, *slr-slrlk-clōth*, s. das Taschentuch,  
Tischuch.

**TABLEDIAMOND**, *slr-slrlk-dl-d-mānd*, s. (ein dün-  
ner Diamant, in der Gestalt einer kleinen Tafel)  
der Tafeldiamant.

**TABLEFASTEN**, *slr-slrlk-fās-an-ār*, s. der Esstis-  
cher an einem Tische.

**TABLEFOAK**, *slr-slrlk-fōrk*, s. die Gabel.

**TABLEFAVIT**, *slr-slrlk-fāvit*, s. das Tafellobst (eitere  
Delikatessen).

**TAFELMESSER**, *tā-bl-mēsser*, s. das Tischmesser.  
**TAFELSTEIN**, *tā-bl-mēn*, s. der Stein (im Trichter, Domstiele, Brettstiele).  
**TAFELMATTE**, *tā-bl-māt*, s. die Tischmatte; der Strohkeller.

**TAFELMÖBEL**, *tā-bl-mōn-nē*, s. (auf Schiffsen) das Tafelgeseh (welches den Stagenoffizieren außer ihrer Quast verabreicht wird).

**TAFELPLATE**, *tā-bl-plātē*, s. das Tafelservice, Tafelsilber, Silberservice.

**TAFELRECHTER**, *tā-bl-rēcht*, s. *nl.* (Rechtsfor.) eine Art Tafelgelder, die den Bischöfen z. ausgezahlt wurden.

**TAFELROCK**, *tā-bl-rōk*, s. der Tafelrock.

**TAFELRUDE**, *tā-bl-rūdē*, s. der Tafelruder.

**TAFELSHOBE**, *tā-bl-shōbe*, s. ein niederes flaches Ufer.

**TAFELSPÖHN**, *tā-bl-spōhn*, s. der Tischspöhn.

**TAFELSTIEL**, *tā-bl-stēl*, s. der Wegstiel (für die Tischmesser).

**TAFELTAL**, *tā-bl-tāl*, s. das Tischgespräch.

**TAFELTOP**, *tā-bl-tōp*, s. das Tischblatt.

**TAFELWÄRE**, *tā-bl-wäre*, s. das Tafelgeschirr.

**TAFELWURTEL**, *tā-bl-hwētl*, s. (Seeisr.) ein feststehendes Borrad (womit man 6 Barken bis 1000 v. a. 1/2 Tausend (schlagen und drehen kann)).

**TO TABLE**, *l. v. a. n.* den Tisch, die Kost (bei jemanden) haben. — *with* best, mit dem Thier zu speisen.

**II. v. a. 1)** in Tafeln oder Tabellen bringen, aufzeichnen. — *him*, (Rechtsfor.) ein Verzeichnis der Geldstrafen (die dem König während eines Gerichtstermins anheim fallen, verfertigen). 2) auf Tafeln, Gemälden darstellen (legend ein Ereignis). 3) veröffentlichen (ungebr.).

**TABLER**, *tā-bl-ēr*, s. 1) der Kostgänger. 2) der Kostgeber (ungebr.).

**TABLET**, *tā-blē*, s. 1) das Tafelchen, Tafelstein; (inengerer Bedeut.) das beschriebene Tafelchen oder auch ein Tafelchen zum Schreiben, Zeichnen, Mahlen. 2) eine Arznei in Tafeln. Tablets of arsenic, Arsenittafelchen.

**TABLING**, *tā-bl-ing*, s. (Seeisr.) a) die Verbindung zweier Hölzer mittelst einer Scherbe. — *of the beams*, die Verschönerung der Balken. b) die Verdoppelung. — *of a sail*, die Verdoppelung eines Segels (ein Strich oder Kleid Seeltuch, womit die hintere Seite der Untersegel beim Saume noch verdoppelt wird); — *in the middle of a top-sail*, (eine Verdoppelung, welche in der Mitte am Fuß der Mastsegel bis ungefähr ein Drittel ihrer Höhe oder Tiefe gemacht wird, und welche dient, das Mastsegel an dieser Stelle vor Schauern gegen den Mast zu schützen) der Stöcklappen.

**TABOUR**, *tā-būr*, [altfrz. tabour, tabur, tabur, von *tappe n.* frz. *tappe*, *rūm*, *rūm*] s. die Handtrommel, das Tambourin.

**TO TABOUR**, *v. n. 1* trommeln = schlagen.

**2)** (die Trommel rühren) trommeln.

**TABOURER**, *tā-būr-ēr*, s. der Handtrommelschläger, Tambourinschläger.

**TABOURERIE**, *tā-būr-ēr-ē*, [frz. *tabourin*] s. 1) die Handtrommel, das Tambourin. 2) ein Zettel ohne Leine, das Tabouret. 3) ein bunter wollener Stoff zu Röcken für Bauerweiber.

**TABOURINE**, *tā-būr-ēn*, [frz. *tabourin*] s. die Handtrommel, das Tambourin.

**† TABURE**, *tā-būr-ē*, *v. Tabourer*.

**† TABURET**, *tā-būr-ēt*, *v. Tabour*.

**TABULAR**, *tā-bū-lār*, [lat. *tabularis*] *adj.* 1) aus Tafeln, Plättchen gebildet, bestehend (von Fesseln). 2) tafelförmig, tabellarisch (von einer Uebersicht). 3) getafelt, gewürfelt.

**TABULAR-SPEAR**, *tā-bū-lār-spār*, s. (auch Wallastonit) der Tafelspath, Schafstein, Granit, prismatische Augitpath, Wallastonit.

**TO TABULATE**, *tā-bū-lātē*, [lat. *tabula*] *v. a. 1)* wie eine Tafel formen. A tabulated diamond, (ein Diamant, in Gestalt einer kleinen

Tafel oben und unten nach geschliffen, an den Seiten aber mit kleinen angeschliffenen Flächen versehen) der Tafelstein. 2) in Tabellen bringen (verschiedene Bandarten).

**TACHS**, *tāch*, *v. Tasse*.

**TACHE**, *tāch*, (schem. tack; *v. tack*) s. der Hakt, das Hästchen. Make fifty taches of Gold (heil. Schrift), und sollst fünfzig goldene Hefte machen.

**TACHE**, *v. Tatch*.

**TACHOMETER**, *tāch-mō-mē-tēr*, [*v. tachy u. meter*] s. der (vom Engländer Downing erfundene) Geschwindigkeitsmesser.

**TACHYPNESTA**, *tāch-kē-pnēstā*, [*v. tachy u. pneustēs*] s. (eine neue Erfindung) der Schnellschreiber oder Papinianische Kopf.

**TACHYGRAPH**, *tāch-kē-grāf*, [*v. tachy u. graphos*] s. der so schnell schreibt, als ein Anderer spricht, der Schnellschreiber.

**TACHYGRAPHY**, *tāch-kē-grāf-ē*, [*v. tachy u. graphos*] s. die Schnellschreibekunst, Tachygraphie.

**TACHYLIT**, *tāch-kē-lit*, [*v. tachy u. lithos*] s. (ein dem Obsidian ähnliches, nach Glanz, Farbe und Brucharten mit dem Obsidian übereinstimmendes Gestein) der Tachylit.

**TACHYPYRION**, *tāch-kē-py-rōn*, [*v. tachy u. pyros*] s. ein Geschwindfeuerzeug, welches so eingerichtet ist, daß man durch Umdrehung eines Hahnes einen Strom brennbarer Luft aus dem Gefäß fahren lassen kann.

**TACIT**, *tāch-it*, [lat. *tactus*] *adj.* stillschweigend (von einer Uebersicht).  
**TACITLY**, *tāch-it-lē*, *adv.* stillschweigend (einstimmig).

**TACITNESS**, *tāch-it-nēs*, s. die Stille, Verschwiegenheit.

**TACITURN**, *tāch-it-ūrn*, [lat. *taciturnus*] *adj.* schweigsam, schweigselig, still, wortfarg, verschlossen.

**TACITURNITY**, *tāch-it-ūrn-ē-tē*, [lat. *taciturnitas*] s. die Schweigsamkeit, Schweigseligkeit, Wortfargheit, Verschlossenheit.

**TACK**, *tāk*, [Zacke, landschaftl. Zacke, Tagge, frz. *tache* in *strache*] s. 1) eben. für *Tack*; (auch in der Rechtsprache für *Lease*). 2) der kleine Nagel, Stift, Tapeziernagel. 3) (Seeisr.) a. Tack, womit die untern Ecken der Segel nach vorne im Schiff nach der Luvsseite geholt und festgehalten werden, wenn die Segel bei hartem oder schiefem Winde tragen (sollen) der Hals, die Halse. The main —, der große Hals am großen Segel; Aboard main —, (Nachtsworte, den großen Hals anzuholen, damit derselbe bei dem Winde zu stehen komme) fest den großen Hals zu! The fore —, der Vorderhals; — of a stay-sail, der Hals eines Stagesegels; — of a standing-sail, der Hals eines Leesegeles; Up tacks and sheets! (Nachtsworte, welche das Geantreiben von jenseit gebieten) sich auf Halsen und Schoten! The ship is on the starboard — das Schiff hat die Halsen am Steuerbord zu; — of a flag, eine Biege oder Windfel am untern Ende oder am Hals der Flagge (womit sie an die Bäume gebunden wird). Fig. To hold —, halten, b) der Weg, den ein Schiff beim Lavieren in gerader Linie bei dem Winde macht, ohne zu wenden) der Gang. To make —, einen Gang thun oder machen; A good —, ein guter Gang oder Streckzug (wenn man sich dem Winde genähert und seine Reife dadurch weiter befördert hat). 4) der Fufag, das Supplement.

**TACK-DUTY**, *tāk-dū-tē*, s. (Rechtsfor.) eine Rente, die auf einer Pachtung haftet.

**TACK-KNOT**, *tāk-knōt*, s. (Seeisr.) eine Art tärzischer Knopf, wovon die Enden unter dem Knopf beigesteckt werden.

**TACK-PILE**, *tāk-pēlē*, s. (Seeisr.) die ring-

förmige, rundergehobene Einfassung des Halses, die Halsen daran zu befestigen) die Halsklemme.

**TACK-STOPPER**, *tāk-stōp-pēr*, s. Fore —, (Seeisr.) ein Stopper, den Bodhals zu stoppen oder so lange zu halten, bis er festgemacht ist.

**TACK-TACKLE**, *tāk-tāk-kē*, s. (Seeisr.) eine Tacke, die bei schwerem Winde noch an das Segel angeht, um den Hals desselben jenseit zu befestigen) die Halsstake.

**TACK-WIND**, *tāk-wīnd*, s. (Seeisr.) ein schiefer Wind (Wind, der von der See kommt).

**TO TACK**, *l. v. a. 1)* (baken machen, befestigen, heften. Two napkins tacked together, zwei zusammengeheftete oder angenähte Servietten. Fig. 1 tacked two plays together, ich schmolz zwei Stücke zusammen. 2) Fig. (fast im verächtlichen Sinne) anheften. In hopes of getting some commendation tacked to their seas, in der Hoffnung, daß eine Commende mit ihren Bisthümern verbunden werde.

**II. v. n.** (Seeisr.) durch den Wind wenden (das Schiff, das auf einer Seite bei dem Winde liegt, so herum drehen, daß das Vordertheil desselben einmahl dem Winde zudreht).

**TACK**, *v. Tang*.

**TACK**, [frz. *tache*] s. der Fleck, Flecken.

**|| TACKEL**, *tāk-ēl*, [*v. tack, Zacke*] s. der kleine Stift.

**TACKING**, *tāk-kēng*, [*v. to tack*] s. (Seeisr.) das Wenden durch den Wind. *V. To Tack*, *v. n.*

**TACKLE**, *tāk-kēl*, [altfrz. *tacle*, wall. *noel*, *tac-lan*] s. 1) der Pfeil 2) das Gewehr, die Waffe.

3) [Zackel] (Seeisr.) a) (ein Windzeug, welches aus zwei oder mehreren Blöcken und einem durch dieselben geführten Tack, dem Käufer, besteht und Lasten aufzuwinden dient) das Tackel, (besteht dieses Windzeug aus einem zweihebeligen und einem einhebeligen Block) die Tacke, (aus zwei Blöcken und einem Tack, auch windling tackle) die Bier.

A single —, (eine kleine Art Tacke, die aus zwei einhebeligen Blöcken zusammengesetzt ist, ein Klappläufer; A two-fold —, ein Tackel, dessen Käufer vier Parten hat; A six-fold —, ein Tackel, dessen Käufer 12 Parten, oder an jeder Seite 6 hat; Main tacks, die großen Seitentackel (die Tackel am großen Mast); The fore —, das Vorderseitentackel (die Tackel am Vordermast); Relieving tacks, Steuerantzen an der Ruberpinne, womit gesteuert wird, wenn das Steuerkreuz schwach und schlecht ist. b) laes Tackel, welches zur Behandlung der Segel und Haltung der Masten und Masten dient) das Tackel, (arabischer) Tackelwerk, die Tackelage. Fig. *V. Tackling*, 1. 4) das Geräth, die Geräthschaften.

**TACKLE-BOARD**, *tāk-kēl-bōrd*, s. (Seeisr.) das Querholz eines Borrades, in welchem sich die Dreher befinden.

**TACKLE-FALL**, *tāk-kēl-fāl*, s. (Seeisr.) der Käufer (die Tacke) eines Tackels.

**TACKLE-HOOK**, *tāk-kēl-hōk*, s. (Seeisr.) der Hals zu einem Tackel.

**TO TACKLE**, *v. a.* tackeln, antackeln, auftackeln (ein Schiff).

**† TACKLE**, [Zackel, verw. mit *tail*] s. das männliche Glied.

**TACKLED**, *tāk-kēl*, [*v. to tackle*] *adj.* von zusammengehefteten Striden gemacht (ungebr.).

A — stair, eine Strickleiter.

**TACKLING**, *tāk-kēng*, s. 1) das Tackelwerk, die Tackelage. *V. Tackle*, 3. b. Fig. To look well to one's —, wohl auf seine Sachen sehen, das Seinige wohl in Acht nehmen. 2) das Geräth, Küchen- —, das Küchengeräth; Fishing —, das Fischgeräth, die Fischergewächtschaften.

**TACT**, *tāk*, [lat. *tactus*] s. das Gefühl, (ungebr.).

**TACTIC**, *tāk-tik*, [*τακτικός*] *adj.* zur Kriegskunst gehörig, taktisch.

**TACTICAL**, *tāk-tik-āl*, [*τακτικός*] *adj.* zur Kriegskunst gehörig, taktisch.





**Schleier nehmen, Ronne werden;** — on the religious habit, sich einkleiden lassen, Ronne werden; — a seat, sich setzen; No man shall take the either or upper millstone to pledge (b. Schrift), du sollst nicht zu Pfande nehmen den obersten und untersten Mühlstein, Take no mury of him or increase b. Schrift) sollst nicht Bucher von ihm nehmen, noch Uebertrag; Take the goods for thyself, b. Schrift, die Güter behalte dir. Fig. — any thing upon one's self, etwas auf sich nehmen, es unternehmen, sich damit befassen; I take your debts upon me, ich übernehme eure Schulden; — upon one's self the command of an army, die Anführung eines Heeres übernehmen; He takes the honour upon himself, er schreibt sich die Ehre zu; He took upon him the name of Omar, er nahm den Namen Omar an; This every translator taketh upon himself to do, dies nimmt sich jeder Uebersetzer heraus, erlaubt sich jeder Uebersetzer; The parliament took upon them to call an assembly of divines, das Parlament mochte sich an, eine Versammlung Gottesgelehrter zusammen zu rufen; — in hand, (etwas) unternehmen, anfangen, übernehmen; — heed, sich hüten, Acht geben; — heed unto the commandments of the Lord, Gottes Gebote befolgen; — warning or example, ein Beispiel nehmen (an einem, an einer Sache); This man always takes time, dieser Mann nimmt sich stets Zeit (überreißt sich nicht); We always take into our schemes the, wir nehmen immer das in unsere Pläne auf; I take thee at thy word, ich nehme, halte dich bei deinem Worte; He took the whole house, er nahm oder mietete das ganze Haus; — place of any one, sich über einen setzen, einem vorgehen; Take me to his house, führen Sie mich zu ihm; — up any occasion, jede Gelegenheit benutzen; — past, Post oder Postpferde nehmen; I take liberty to say, ich nehme mir die Freiheit, zu sagen; — knowledge, — notice of, Kenntniß von, nehmen, bemerken, auf, merken; Notiz nehmen von, sich darum bekümmern; — care, sich in Acht nehmen, sich versehen; (für etwas) sorgen, Sorgetragen; — revenge, Rache nehmen, sich rächen; Young men ought not only — along with them a clear idea of, junge Leute sollten sich nicht nur einen deutlichen Begriff von, verschaffen, sich eigen machen; Take this along with you, prägen Sie sich dies ein; I might have taken her to me to wife (b. Schrift), verheirathen ich mit ihr zum Weibe nehmen wollte; — in marriage, zur Frau nehmen, heirathen; God took him (b. Schrift), Gott nahm ihn hinweg; I will take you to me for a people (b. Schrift), ich will euch annehmen zum Volk; I will take of them for preists (b. Schrift), ich will aus denselbigen nehmen Priester; — any one in a lie, einen auf einer Lüge ertappen. Prov. — opportunity by the forelock, die Gelegenheit bei dem Schopfe ergreifen, sie wahrnehmen, nicht versäumen. 3) auf gewaltthätige Art sich nahe bringen, sich eigen machen. — a criminal, einen Verbrecher ergreifen; I can take him, wenn ich ihn fassen kann, He took him trembling from his sovereign's side, er riß ihn zitternd von seines Herrschers Seite; They slew and took three hundred Janissaries, sie erschlugen und nahmen gefangen dreihundert Janitscharen; Take us the foxes, that, fange uns die Füchse, die; — a town, eine Stadt einnehmen, erobern; That the fire may not take the holies, damit das Feuer die Heiden nicht ergreife; When the frost and the rain have taken them, wenn sie vom Froste und dem Regen angegriffen sind. Fig. Let her not take thee with her eyelids (b. Schrift), versange dich nicht an ihren Augenlidern; There he blasts the tree, and takes the castle, er verschorrt den Baum, und thut dem Viehe etwas an; No fairy takes, keine Fee thut etwas an; And

hijert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

lodgeth wheresoever the night taketh him (b. Schrift), er muß einkehren, wo er sich verspätet; Men in their unguarded hours they take, sie überraschen uns in unbedachten Stunden; Strike her young bones you taking airs, with lameness, ihr gisftigen Dünste, mit Euphemie schlägt ihr jugendlich Weiden; The story of your life, which must take the ear strangely, die Geschichte eures Lebens, die wunderbar das Ohr ergreifen, einnehmen muß; Taken by Perkins's amiable behaviour, durch Perkins liebenswürdiges Benehmen eingenommen, hingerissen, He was taken with a fit of generosity, er bekam eine Anwandlung von Großmuth; I am taken with her, ich bin von ihr entzückt. 4) Fig. a) in Beziehung auf thatige Veränderungen. — in writing, (Schrift) sich aufsetzen, niederschreiben; To the post she takes her way, nach dem Posten nahm oder richtete sie ihren Weg, begab sich dahin; He put his hand into his bosom, and when he took it out (b. Schrift), er steckte seine Hand in seinen Busen, und zog sie heraus; For no man took them into his house to lodge (b. Schrift), es war niemand, der sie die Nacht im Hause herbergen wollte; He took me aside, er zog oder führte mich bei Seite; — aim, zielen; — the air, in die Luft gehen, einen Spaziergang machen, spazieren reiten, fahren; — breathe, Athem besten; — wind, Luft schöpfen; — a walk, spazieren gehen, einen Spaziergang machen, — aside, reiten, spazieren reiten; — a run, laufen; — a drive, spazieren fahren; — a leap, einen Satz machen; — a journey, eine Reise machen, reisen; — a voyage, eine Seereise machen; — the field, zu Felde ziehen; — a ship, zu Schiff gehen, sich einschiffen; — orders, sich ordonniren lassen; — the waters, das Bad brauchen; — root, Wurzel fassen, schlagen; — air, vornehm thun; A house that takes head, ein Pferd, welches ausreißt, durchgeht; Richtig ist; The cat presently takes a tree, die Kage machte sich sogleich auf einen Baum; — the water, ins Wasser gehen (von einem Jagdhunde); The fox takes the earth, (bei Jägern) der Fuchs vertritt sich; — a helge, (bei Jägern) über eine Feste setzen; To keep my wounds from taking air, meine Wunden vor der Luft zu bewahren; Smoking stoves they took fire out of them (b. Schrift), und nahmen Feuersteine, und schlugen Feuer auf; Beauty alone could beauty take so right, Schönheit allein konnte die Schönheit so gut treffen (in Beziehung auf ein Bildniß); — a turn, einen Spaziergang machen, (noch ungewisser) eine Wendung nehmen, sich umändern; — a course, einen gewissen Gang nehmen, gewisse Wege nehmen, ergreifen; — a denial, eine abschlägige Antwort bekommen; — order with, in Ordnung halten, Einhalt thun; — pains, sich Mühe geben; — an account of a thing, sich wegen einer Sache erkundigen, Erkundigungen darüber einziehen; — a thing into deliberation, etwas in Betrachtung ziehen, beraten; — leave, adieu, Abschied nehmen; — a final (last) farewell, völlig Abschied nehmen; — a nap, schlummern, ein Schläschen machen; — an oath, einen Eid ablegen; — oath of secrecy, den Eid der Verschwiegenheit ablegen; — place, Statt finden, sich ereignen; — a disease, eine Krankheit bekommen, angestekt werden; They are commonly taken with sickness, sie werden gewöhnlich krank; — cold, den Schnupfen bekommen, sich erkälten; To be taken ill, krank werden, einen Anfall von Krankheit bekommen; (sehr ungewissen) im folgenden Sinne — any one a box on the ear, einem eine Ohrfeige geben; And then imagine me taking your part, dann stellt euch vor, ich führe eure Sache; — effect, Wirkung thun; Drances took the word, Drances nahm das Wort; Thoushalt not take the name

of Lord in vain, du sollst den Namen Gottes nicht mißbrauchen; — part, Theil nehmen; What side —, welche Partei nehmen; — one's chance, sein Schicksal erwarten; wagen; — the law of any one, einem den Prozeß machen, ihn verdammen; — a person with one, sich einem verständlich machen; I would your grace would take me with you, ich wollte, Eure Gnaden erklärten sich deutlich; (Seefer.) — and leave, alle Fahrenzeuge oder Schiffe einholen und vorbeisegeln. Prov. — one's ease in one's inn, thun, als wenn man zu Hause wäre, sich bequem machen. 5) in Beziehung auf Veränderungen, Handlungen des Gemüthes und der Seele. — to heart, zu Herzen nehmen; Which the bass took in so good part, was der Bass so gut aufnahm; — in ill part, peit, übel nehmen; You don't take it in the right meaning, Sie verstehen es auf die unrechte Art, Sie deuten oder legen es falsch aus; You take me right, ihr versteht mich recht; (Charity taken in its largest extent, Wohlthätigkeit im weitesten Umfange des Wortes; Let them take it as they list, sie mögen's nehmen wie sie wollen; — pity or compassion of any one, Mitleid mit einem haben; — a great affection to any one, eine große Zuneigung zu einem fassen; — delight in, sich freuen über, sich an, ergeben; — pleasure, Vergnügen finden; — a pride in, stolz auf, sehn; — a prejudice against, ein Vorurtheil gegen, fassen; — shame, sich schämen; — conclusions, Entschlüsse fassen; And so took that for virtue and affection, which was nothing but, und nahm so das für Tugend und Zuneigung, was nur, war; — words for things, Worte für Sachen nehmen, sie damit verwechseln; Some Tories will take you for a Whig, einige Tories werden euch für einen Whig halten; I have but one man, or all men are kings, take which you please, entweder nur ein Mensch, oder alle Menschen sind Könige, wählt, was euch gut dünkt. Prov. — an owl for an ivy bush, den Himmel für eine Woggeise ansehen (ähnliche Dinge mit einander verwechseln).

To TAKE AWAY, 1) wegnehmen (einem) Abschafe die weltliche Herrschaft; I take your life away, ich nehme euch das Leben. 2) bei Seite legen, eine Audienz; 3)

To TAKE DOWN, 1) abnehmen, herunternehmen (Vorhänge), — the sheets, (bei den Buchdruckern) die gedruckten Bogen von den Trokens leinen abhängen, abnehmen. Fig. That event took their courage down, dieses Ereigniß besahm ihnen den Muth, schlug ihren Muth nieder; I shall take his pride down, ich werde seinen Stolz demüthigen; I should be glad to see them taken down, ich würde mich freuen, wenn sie gedemüthiget würden. 2) Fig. a) hinunterschluden, b) niederschreiben.

To TAKE FROM, wegnehmen. Fig. That takes my breath from me, dies benimmt mir den Athem; It takes not from you, that you were born with, es gereicht euch nicht zum Nachtheil, daß ihr mit, geboren wart.

To TAKE IN, 1) einnehmen, a) (überhaupt hin ein, nach einem Orte nehmen, zu sich nehmen); — the sails, die Segel einnehmen, sie einsziehen, sie beschlagen (aufbinden); Take in some milk when the milkwoman comes, nehmt Milch, wenn die Milchfrau kommt. Fig. This love of our country takes in our families, friends, and acquaintance, diese Vaterlandsliebe umfaßt unsere Familien, Freunde und Bekanntschaft; Though a created understanding can never take in the fulness of the divine excellencies, obgleich ein erschaffener Verstand nie die Fülle der göttlichen Vortrefflichkeiten begreifen kann. b) (bei sich aufnehmen, in sein Haus, Porter was taken in not only as a bedchamber, but a servant, man hatte Porter nicht nur als Kammerdiener an-

genommen, sondern 2; We went before and sailed unto Asoos, there intending — Paul (heist. Schrift), wir aber zogen voran auf dem Schiff, und fuhrten gen Asoos, und wollten daselbst Paulum zu uns nehmen. *Fig.* He shall take in the instructions you give him, er wird die Lehren, die ihr ihm gebet, annehmen; The sight and the touch take in from the same object different ideas, das Gesicht und das Gefühl empfangen von demselben Gegenstand verschiedene Begriffe; I cannot take it in, ich kann dies nicht verstehen (diese Dinge glauben). c) = in Besitz nehmen (ungetr.). — the city of Algiers, die Stadt Algier einnehmen, erobern. 2) *Fig.* a) einhängen (ein Stück Band. 2) anführen, betrügen, daher A take-in, ein Betrug, eine Betrügerei.

To TAKE OFF, 1) abnehmen, wegnehmen (den Hut 2). To take the halter off, enthaltern; To take the wax off, das Wachs abmachen; — the skin, schinden; — the edge of a knife, ein Messer stumpfen. *Fig.* — the edge of a cold drink, ein kaltes Getränk überschlagen oder verschlagen lassen; — the edge of one's stomach, den ersten Heißhunger stillen; 'Twill take off the edge of his wit, es wird ihm den Geist abkumpfen; — taxes, die Steuern aufheben; — the testimony of an historian, das Zeugniß eines Geschichtschreibers in Mißcredit bringen, schwächen; To take any one off by death, einen aus dem Wege räumen, tödten; — the spell, entzaubern; — the odium, das Gehässige benehmen; To take any one off from his work, einen von seiner Arbeit abziehen, abhalten, ablenken; To take any one's care off his hands, einem die Sorgen abnehmen; To take any one off an ill course, einen von seinen bösen Wegen, unordentlichem Lebenswandel abbringen; To take any one off from the love he bears to his mistress, einen seiner Geliebten ungetreu machen; When more are bred scholars than preferment can take off, wennmehr Menschen zu Gelehrten gebildet werden, als befördert werden können. 2) abnehmen = kaufen, abkaufen. — commodities, Waaren kaufen. 3) (eine Copie von etwas nehmen) nachbilden, copiren. Take off all their models in wood, bilde alle ihre Modelle in Holz nach. 4) zu sich nehmen, trinken, austrinken (ein Glas 2).

To TAKE ON, (bei den Buchdr.) mit den Ballen oder der Walze nehmen (Farbe).

To TAKE OUT, 1) (aus einem Orte nehmen) ausnehmen. — a tooth, einen Zahn ausziehen; To take the tampion out of a gun, den Pfropf von einer Kanone nehmen; — the creases out of a cloth, die falschen Falten oder Striche aus dem Tuche ausmachen, austreiben. *Fig.* — of, ausziehen. 2) *Fig.* nachzeichnen, copiren (ungetr.).

To TAKE UP, 1) aufnehmen. a) (in die Höhe nehmen, hinaufnehmen). The least things are taken up with the thumb and forefinger, die kleinsten Sachen hebt man mit dem Daumen und Zeigefinger auf; — a thing that is fallen, etwas, was gefallen ist, aufheben; Milo took up a calf daily on his shoulders. Milo nahm täglich ein Kalb auf seine Schultern; (in eng. Red., bei den Buchdr.) — the sheets, die Bogen aufnehmen, zusammentragen (die abgedruckten Bogen nach der Buchstabenfolge zu sich oder weniger Bogen in Bogen bringen und aus mehreren solchen Bogen ein Exemplar zusammenlegen); — a trick at cards, einen Stich machen; I take up that meat, it is boiled enough, zieht das Fleisch heraus oder zurück, es hat genug gekocht; — arms, die Waffen ergreifen. *Fig.* You have taken up the subjects of his substitute, my father, ihr habt die Unterthanen seines Stellvertreters, meines Vaters, zum Aufstande gebracht; — a quarrel, sich eines Streites annehmen; auch ihn ausmachen, beilegen; — a challenge, eine Herausforderung annehmen; Perforce, a third (division)

must take us up, notwendiger Weise muß eine dritte (Theilabtheilung) es mit uns aufnehmen; — a trade, einen Handel anfangen; The ancients took up experiments upon credit, die Alten nahmen Versuche auf Treue und Glauben an; Aristotle first took it up, Aristoteles hat sich dessen zuerst bedient, nahm es zuerst an; They took up their rest in the christian religion, sie setzten ihre letzte Pflanzung in die christliche Religion; To take any one up sharply, einen scharf vornehmen, ihm einen scharfen Vorwurf geben; He takes me up every time, er tadelt mich beständig; She took him up for swearing, sie gab ihm einen Vorwurf wegen seines Fluchens. b) (was man fallen ließ wieder in die Höhe nehmen). — a stitch in knitting, eine gefallene Nahe aufnehmen. *Fig.* I take it up where the history has laid it down, ich nahm es wieder auf, da wo die Geschichte es endigte. c) = auf Borg nehmen. *Fig.* He has taken up that word from Demosthenes, er hat dieses Wort von Demosthenes entlehnt. 2) (bei Wandfäzen, unterbinden (eine verlegte Ader 2). 3) einnehmen, a) (einen Raum); — a great deal of room, einen großen Platz einnehmen; All chambers were taken up, alle Zimmer waren besetzt. *Fig.* That will take up a good deal of time, dies wird viele Zeit wegnehmen; He is now taken up with this invention, er ist jetzt mit dieser Erfindung beschäftigt; Over-much anxiety in worldly things takes up the mind, zu viele Besorgnis bei weltlichen Dingen nimmt den Geist ein; Princes were so taken up with wars, die Fürsten waren so mit Kriegen beschäftigt, so von Kriegen in Anspruch genommen; It only takes up seven years, es umfaßt nur einen Zeitraum von sieben Jahren. 2) = erheben (Tribut 2). 4) (Rechtsdr.) in Betracht nehmen.

II. v. n. 1) genommen werden, sich nehmen lassen. 2) eine Richtung nehmen. Some took towards the park, einige nahmen ihre Richtung auf den Park zu, begaben sich dorthin; The delusion taking also into the breast, wasted his lungs, da der Abfluß sich auf die Brust zog, warf, so zerstörte er seine Lunge. *Fig.* It does not take unto other things, es zielt auf nichts anderes ab. 3) die bezweckte Wirkung thun. Patriot earth will best in vineyards take, saule Erde schlägt am besten in Weinbergen an; A book that takes, ein Buch, welches Glück macht; That does not take with me, dieß macht auf mich keinen Eindruck, gefällt mir nicht; It cannot but take well with him, es kann ihm nicht anders als gefallen; He has something very taking in his looks, er hat etwas sehr Einnehmendes in seiner Gesichtsbildung. 4) fangen (von einem Schwamme 2). *Fig.* I should take, I am undone, said she, wenn ich schwanger werde, bin ich verloren, sagte sie. 5) sich nach einem benehmen, bilden. He has taken after a good pattern, er hat sich nach einem guten Muster gebildet; He takes after his father, er schlägt seinem Vater nach; Beasts, that converse with man, take after him, Thiere, die mit dem Menschen Umgang haben, lernen von ihm, ahmen ihm nach. 6) seine Aufsicht zu etwas nehmen. To wing they take, sie machen von ihren Flügeln Gebrauch; If I had taken to the church, hätte ich die Kirche gewählt; Men of learning who take to business, gelehrte Leute, die sich den Geschäften widmen.

To TAKE IN, es halten. — with a faction, es mit einer Partei halten.

To TAKE ON, 1) fertig angegriffen, officirt seyn. He (your husband) so takes on yonder with my husband, er (euer Mann) ist dort in solchem Affekte mit meinem Manne. 2) sich als etwas vor-

stellen, auf einen Stand, eine Würde Anspruch machen. I take not on me here as a physician, ich gerire mich hier nicht als Arzt. 3) sich gedemen, sich abhärmen.

To TAKE TO, sich etwas angelegen seyn lassen, sich darauf legen. Miss B. won't take to her book, Fräulein B. will sich mit ihrem Buche nicht abgeben; He will take to it of himself, er wird von selbst sich damit beschäftigen; Have you any thing —? habt ihr irgend etwas vor?

To TAKE UP, 1) aufheben. — short, plöglich aufheben; It took up chietly in speculation, es endigte sich hauptsächlich in Speculation; He will not take up, er will nicht aufheben, sich nicht bessern. 2) sich begnügen, zufrieden seyn (mit etwas). I cannot take up with that proof, dieser Beweis genügt mir nicht. 3) wohnen, hausen. Who would not rather take up with the wolf in the woods? wer möchte nicht lieber mit dem Wolfen in Wäldern hausen?

TAKEABLE, takel-ä-bl, *adj.* angenommen, genommen werden können. Take him where he is —, fassen Sie ihn bei seiner Schwäche, schwachen Seite.

TAKEN, tak-ä, *part. pass.* von To Take. **TAKER**, tak-ä-r, s. 1) der Nehmer. Coffee and tobacco, of which the Turks are great takers, Kaffee und Tabak, von dem die Türken große Liebhaber sind; Takers of cities, Städtebesieger; — of a bill, der Trassant, Entschmer; The dear sale beyond the seas increased the number of takers, der theure Verkauf jenseits der Meere vermehrte die Zahl der Abnehmer, Käufer; A disease 2 and the — 2, eine Krankheit 2 und der sie bekommt. 2) (in Engl. Häfen) einer, der für eine bestimmte Summe ein Schiff auf Bestellung zu liefern verspricht, und sich alsdann mit den Zimmerleuten, Reepschlägern 2 dazu verbindet. **TAKEN-IN**, tak-ä-r-in, s. die Eod-Ente.

**TAKING**, tak-ä-ling, s. die Verlegenheit, Angst, Bangigkeit.

**TAKINGNESS**, tak-ä-ling-näs, s. das Einsnehmen.

**TALAR**, tal-ä-r, [lat. talaria] s. ein langes Feiertkleid, der Priesters, Königsmantel, der Zalar.

**TALBOT**, tal-böt, (verw. mit dem landschaftlichen A höle?) s. eine Spielart des Jagdhundes, Laufhundes (zur Barriere-Jagd; die älteste Race Jagdhunde in England).

**TALBOY**, tal-böy, [v. tall u. boy, oder dem Namen des Erfinders?] s. ein großer von Oben bis Unten mit Schuablenden versehener Schrank.

**TALC**, tal-k, [V. Talk (Zeit).

**TALCOSE**, tal-k-äs, [V. talk] *adj.* die Talserden in sich begreifend.

**TALCUM**, tal-k-äm, V. Talc.

**TALE**, tale, [Erzählung, Zahl, erzählten, zählen, zählen] s. 1) (die Handlung des Erzählens, das was man erzählt) die Erzählung; (in engerer Bedeut., häufig die erdichtete Erzählung) das Märchen. To tell tales, berichten (wie es sich mit einer Sache verhält); A — of a tub, ein Kammernmärchen, Weibermärchen; We spend our life as a — that is told (b. Schrift), wir bringen unsere Jahre zu, wie ein Geschwätz; To retail officious tales about the town, Märchen in der Stadt herum tragen. *Prov.* To tell tales out of school, aus der Schule schwätzen. *Fig.* Thereby hangs a —, damit hat es eine besondere Bewandniß, da steht etwas dahinter, darüber ließe sich viel sagen; Tale's man, der Gewächsmann einer Erzählung. 2) (der Zustand, da ein Ganzes aus mehreren Einheiten besteht, mit bestimmtem Bezug auf diese Einheiten) die Zahl. 3) die Zählung, Rechnung. To keep a just — of the number of 2, eine genaue Rechnung über die Anzahl der 2 führen.

Syn. Tale, die Erzählung; novel, die Ro-



volle; *romancer*, der Roman; *story*, die Geschichte. Diese Wörter bezeichnen sämtlich einen unterhaltenden Bericht über Begebenheiten. Den drei ersten liegt fast immer etwas Erzähltes zum Grunde, das letzte kann Wahrheit oder Fiktion enthalten, mündlich erzählt oder gedruckt sein. Gewöhnlich bezeichnet man durch tale die kurze Erzählung einer einzelnen Begebenheit; durch novel eine unterhaltende Geschichte, die aus mehreren Begebenheiten zusammengesetzt ist; unter *romance* eine Sammlung abenteuerlicher Tüddes und Kriegsgeschichten. *Tales ought to be well related; novels well invented; romances well carried on; stories well told.*

**TALERSÄGER**, *tal-ler-sä-ger*, s. der Angeber, Zuträger, Ehrenbläser, Beräumdner.

**TALERSÄGER**, *tal-ler-sä-ger*, s. das Angeben, die Klatscherei, Ehrenbläsererei, Beräumdung.

**TALERSÄGER**, *tal-ler-sä-ger*, s. der Wärscher, Erzähler.

**To TALE**, v. n. Geschichten erzählen.

**TALFULL**, *tal-ful*, *adj.* viele Geschichten enthaltend (ungedr.).

**TALENT**, *tal-ent*, [lat. talentum, *talento* von *talao*, lat. *tollo*] s. 1) das Talent. a) (ein Gewicht von etwa 62 Pf., mehr oder weniger nach den verschiedenen Zeitaltern). b) (bei den Griechen, eine Summe Geldes, etwa 1000 Mthl.). 2) *Fig.* a) das Talent = die Naturgabe, das Kunstgeschick. *He has no — for disputation, er hat keine Anlage zum Disputiren; The true — of railery, die wahre Gabe zu spotten. Syn. V. Genius. Prov. A heart content is a great —, Zufriedenheit geht über alles. b), die Eigenschaft, der Gang. It is the — of human nature, es ist eine Eigenschaft der menschlichen Natur.*

**TALNT**, v. *Talon*, 1.

**TALNTED**, *tal-ent-ed*, [v. talent] *adj.* begabt.

**TALES**, *tal-er*, [lat.] s. pl. (Rechtsf.) die Gesagmen (Männer zur Ergänzung) der Jury.

**TALISMAN**, *tal-is-män*, s. das Verzeichniß dieser Gesagmen.

**TALION**, *tal-ion*, [frz., lat. *talio*] s. die Wiedervergeltung. *Law of —*, das Wiedervergeltungsrecht, Vergeltungsrecht.

**TALISMAN**, *tal-is-män*, [arab. *talism*, *taliz* von *taliz*] s. 1) das Zaubermittel (um sich vor Uebeln zu schützen), der Talisman. 2) *Fig.* a) das Geheimniß. b) die Quelle, Fundgrube. c) der Urheber.

**TALISMANIC**, *tal-is-män-ik*, *adj.* mit der Kraft eines Talismans begabt, zauberisch.

**TALISMANIST**, *tal-is-män-ist*, s. der Verehrer oder Verehrer von Talismanen.

**To TALK**, *tal-k*, [landschaftlich *talken*, verw. mit *to tell*, altd. *gātan*, *gātan*] v. n. 1) sprechen, reden. *She talks very much, sie spricht sehr viel; Nach talking, das Geschwätz; I shall talk with him of it, ich werde mit ihm darüber sprechen; — to the purpose, zur rechten oder geeigneten Zeit sprechen; — over the stories of one's life, seinen Lebenslauf erzählen; A thing much talked of, eine Sache, die viel Aufsehens macht; — up, zureden, überreden. *Fig.* — big, großthun, aufschneiden; Whether Adam had any such heir as our author talks of, ob Adam einen Erben von der Art hatte, wie unser Schriftsteller erzählt; The natural histories of Switzerland talk much of the Naturgeschichten von der Schweiz erzählen viel von; The story will talk itself asleep, das Gerüde wird von selbst aufhören. *Prov.* He that talks much, lies much, wer viel spricht, lügt viel; Talking pays no toll, das Reden hat man umsonst; Talk of the devil, and his image appear, wenn man vom Wolfe redet, ist er nicht weit. 2) (mit ermunterndem und launiger Weisheitsart sprechen) schwagen, plaus-*

bern. *Fig.* My heedless tongue had talk'd away his life, meine unvorsichtige Zunge hat ihn ums Leben gebracht; — any one out of his dinner, einen durch Schwagen vom Essen abhalten. *Prov.* — like an — pother, ins Gerüde hinein schwagen.

**TALK**, s. 1) das Gespräch. 2) (das Sprechen mit Andern, und das, was gesprochen wird). *To have a — with any one, ein Gespräch mit einem führen, mit ihm sprechen; Small —, das Gespräch, Gewäsch; — worthy, der Rede werth. *Fig.* He is made a common —, er ist der Gegenstand der allgemeinen Unterhaltung; — is —, but money buys land, gute Worte füllen den Sack nicht. b) = das Gerüde, Gerücht. 2) das Geschwätz. Full of —, geschwätzig; She is full of —, sie ist eine große Schwägerin, I cannot abide her —, ich kann ihr Geschwätz nicht ausstehen, nicht ertragen.*

**TALK**, *tal-k*, [Tal, verw. mit Talg, *tal-low*] s. (eine Steinart) der Talk. Oil of —, das Talköl.

**TALKATIVE**, *tal-k-iv*, [von *to talk*] *adj.* gesprächig, geschwätzig.

**TALKATIVENESS**, *tal-k-iv-ness*, s. die Gesprächigkeit, Redseligkeit, Geschwätzigkeit.

**TALKER**, *tal-ker*, s. 1) der Sprecher, Redende. 2) der Schwäger, Plauderer. *Prov.* Great talkers are always the least doers, wer viel spricht, handelt wenig; wer viel Worte macht, kommt selten zur That. 3) der Großsprecher, Prahlert.

**TALKY**, *tal-ki*, [talig] *adj.* 1) (Talt enthaltend, talig). 2) dem Talle ähnlich, talig.

**TALL**, *tal-l*, [altd. *do l*, *do l*] *adj.* 1) lang = hoch, groß. *How — she is, wie groß sie ist; The tallest pine, die höchsten Fichten; A wood of — trees, ein Hochwald. *Fig.* I know thou art no — fellow of thy hands, ich weiß, daß du kein Feib bist; — boys, ungewöhnlich hohe Tringläser; — men, Würfel, welche immer hoch fallen. 2) *Fig.* a) mannhaft, mutig, kühn. b) tapfer, kriegerisch. He is as — a man, as any in Illiria, das ist ein so tapferer Kerl, wie einer in ganz Illirien; Thy spirits are most —, deine Stimmung ist sehr kriegerisch.*

**TALLAGE**, *tal-lidge*, [altfrz. *taillage*, vom frz. *tailler*] s. die Schagung, Auflage, Steuer.

**To TALLAGE**, v. a. besteuern.

**TALLAGEABLE**, *tal-lidge-ä-ble*, *adj.* steuerbar.

**TALLOW**, *tal-low*, [*Talg*, *tal-layna*] s. der Talg, das Unschlitt, Hardened —, der an der Luft erhärtete Talg; Mountain —, (eine Mineral-Substanz) eine Art Seife (3).

**TALLOWARE**, *tal-low-kä-ke*, s. (bei den Richtern, ein großer Klumpen eingeschmolzenen Talges) das Talgbrod.

**TALLOWABLE**, *tal-low-kän-ä-ble*, s. das Talglicht, ungeschlitt.

**TALLOW-CATCH**, *tal-low-käsh*, s. V. *Tallow-keech*.

**TALLOWCHANDLER**, *tal-low-känd-ler*, s. der Lichtzieder, Seifenzieder.

**TALLOWCOVER**, *tal-low-köp-pär*, s. (bei den Lichtziedern, ein großer kupferner Kessel mit dreier Hande, worin man den Talg schmelzen läßt) die Talgpfanne.

**TALLOWY**, *tal-low-ä-ke*, *adj.* bläß, kränlich aussehend.

**TALLOWGRAVES**, *tal-low-grä-ves*, s. pl. (häufige Etuden, welche beim Auslaufen des Talges zurückbleiben) die Grieben.

**TALLOW-KEECH**, *tal-low-käsh*, s. der Zett-Klumpen (das zusammengetretene Fett, wie es die Fiescher an die Lichtzieder verkaufen).

**TALLOW-PRESS**, *tal-low-präs*, s. die Talgpresse.

**TALLOWTREE**, *tal-low-träe*, s. (ein kleiner Baum in China, der Talgbaum).

**To TALLOW**, v. a. mit Talg schmieren, talgen. — a hide, (bei Gerbern, eine Haut mit Talg

einschmieren, abflammen; *Tallowing-cloth*, (bei Gerbern) der Wischlappen (das Leder zu wischen).

**TALLOWISH**, *tal-low-ish*, *adj.* talgig.

**TALLOWY**, *tal-low-ä*, *adj.* talgig, fettig.

**TALLY**, *tal-lä*, [von *tail*] *adj.* mutig, standhaft.

**TALLY**, [V. das Folgende] s. 1) das Kerbsholz, der Kerbstock (bei Wärsen, gewöhnlich). *The two tallies must agree*, die beiden Kerbsböcker müssen mit einander übereinstimmen; *Tallies for Hans*, sogenannte Kerbsböcker über Darlehen, die statt Obligationen für die der Regierung geliehenen Gelder erteilt wurden (von Theil wurde in der Schatzkammer aufbewahrt und der andere den Creditoren gegeben, diesen letzten Theil nannte man Stock und das andere Counter-stock oder Counter-tail); *Tallies of debt*, eine Art Quittung für Schulden, die an den König abgetragen wurden; *Tallies of reward or allowance*, wurden den Sheriffs als Entlohnung für ausgeführte Aufträge erteilt. 2) *Fig.* das entsprechende Stück, die entsprechende Hälfte. *They were tallies for each other, es war einer das Abbild vom anderen.*

**TALLY-CHOP**, *tal-lä-uhöp*, s. ein Kaufladen, wo dem gemeinen Volke Booten auf Borg für eine Woche, zu 100 pSt. abgegeben werden.

**TALLY-MAN**, *tal-lä-män*, s. ein Tröbler, der Kleider an Furen verleiht.

**To TALLY**, [frz. *tailler*, *tailler*, d. i. *tailler*] v. a. 1) auf das Kerbsholz schneiden, einschneiden, einkerben. *Fig.* They seem just tally'd for each other, sie scheinen recht für einander zu passen; They are not so well tallied for the present juncture, sie passen nicht so gut zu dem gegenwärtigen Zeitpunkt. 2) (Eisenrader, anziehen, aufspannen) anholen (die Schoten der uren Segel). — the sheets flat ast, die Schoten vorholen (die Schoten der Mars- und Vorsegel so weit anholen, bis ihre Schotbörner gegen das Schotengat ihrer Masten stoßen).

*Il. v. n.* passen, zusammenpassen, entsprechen. *I found pieces of tiles that exactly tallied with e, ich fand Fragmente von Ziegeln, die genau zu e paßten.*

**TALMUD**, { *tal-müd*, [hebr.] s. (das Gesetzbuch der neuen Juden, welches die durch Sagen fortgerakanten, und auf Redensarten der Rabbinen herrubrenden Gelege enthält, welche die alten menschen mildern) der Talmud.

**TALMUDIC**, *tal-müd-ik*, { *adj.* zu dem Talmud gehörig.

**TALMUDIST**, *tal-müd-dist*, s. ein Lehrer und Anhänger des Talmud, der Talmudist.

**TALMUDISTIC**, *tal-müd-dist-ik*, = *Talmudic*.

**TALNESS**, *tal-ness*, [von *tail*] s. die Länge, Höhe, Größe. — of stature, der hohe, schlanke Wuchs.

**TALON**, *tal-on*, [frz.] s. 1) die Klaue, Krallen (eines Raubvogels). 2) (Woul., eine lange Vertiefung oder eingeboogene Rinne als Verzierung an einer Arbeit und eine mit einer solchen Rinne versehene Reine; die Kehlreife, Hohlreife, der Kehlstoß. 3) (im Kartenspiel, die Kaufarten, welche liegen bleiben, der Talon.

**TALPA**, *tal-pä*, [lat. v. *talpa*] s. 1) der Maulwurf. V. *Mole*. 2) (hebr.) eine Grschwulst unter der Haut.

**TALSHIDE**, *tal-shide*, [v. frz. *tailler* und *cheit*] s. (auch *talwood*) das Schrit, Scheitholz.

**TALUS**, *tal-läs*, { [frz. *talus*] s. (in der Bau- u. Befestigungskunst, die Abweichung von der senkrechten Linie, eine Fläche, welche mit der Wagenslinie einen stumpfen Winkel macht) die Böschung.

**TALWOOD**, *tal-wüd*, V. *Talshide*.

TAM, *tām*, für Ton.TAMANDUAGUACU, *tā-mān-dā-d-gwāk-d*TAMANDUAI, *tā-mān-dā-d*,

s. der Ameisenbär.

TAMARIN, *tām-mā-rin*, [frz.] s. der Eichhornaffe.TAMARIND, *tām-mā-rind*, [lat. *tamarindus*]

s. 1) (ein großer, in Ostindien wachsender Baum, welcher Süßholzfrucht trägt) die Tamarinde, der Tamarindenbaum. Wild —, die baumartige Akazie; White wild —, die breitblättrige Akazie. 2) die Frucht dieses Baumes.

TAMARIND-TREE, *tām-mā-rind-tree*, s. V. Tamarind, 1.TAMARISK, *tām-mā-rī-k*, [verw. mit dem Borbergehenden; lat. *tamariscus*, *tamarix*, aus *ῥάμος* u. *ῥάμις*] s. (ein buschförmiger Strauch) die Tamariske, der Tamariskenbaum.TAMBARINE, *tām-bā-rēn*; V. *Tambourine*.TAMBOERS-PEG, *tām-bā-rs-pēg*, s. eine Art Stachelknecht; die Trommelschraube, Schnauzenadel.TAMBOUR, *tām-bōr*, [frz., v. arab. *tambor*] s. 1) das Tambourin, die Handtrommel. 2) Fig. a) ein Stütz- oder Rahmen, das Tambourin. b) die auf dem Tambourin gemachte Arbeit, Stickerel, die tambourierte Arbeit. c) (in der Baukunst, das oben mit Sandweert verzierte Ende einer Säule der Corinthischen oder zusammengesetzten Ordnung) die Trommel. d) die walzenförmige Achse eines Rades, welches dazu dient, Steine aus Steinbrüchen heraus zu winden. e) (im Seilungsbau, ein kleines Werk zwischen dem bedeckten Wege und dem Nebendecken die Trommel. f) (in der Kunst) die Mauer eines runden mit Säulen umgebenen Gebäudes. g) (am Eingange von Kirchen) der Raum zwischen der Hauptthüre und den Seitenthüren, welche den Luftzug von außen abhalten.TAMBOUR-FRAME, *tām-bōr-frāme*, V. *Tambour*, Fig. a.TAMBOUR-WORK, *tām-bōr-wōrk*, V. *Tambour*, Fig. b.TAMBOURER, *tām-bōr-ēr*, s. der Tambourist.TAMBOURINE, *tām-bō-rēn*; [frz. *tambourin*, v. arab. *tambur*] s. das Tambourin, die Handtrommel.TAME, *tāme*, [griech. *tāme*, V. das Folgende] *adj.* 1) zahm (von Thieren). To grow — zahm werden. 2) zahm = friedsam, folgjam (von Menschen). A most poor man, made — to fortune's blow ein sehr armer Mann, zahm gemacht von Fortune's Schlägen; And you — slaves, und ihr demüthigen Sklaven. Fig. — army, Stadtsoldaten; — snake, eine seltsame Reume; A — poem, ein mattes Gedicht.TAME-POLIO, *tāme-pōl-ō*, s. die Giftwurz, Schwalbenwurz.To TAME, [griech. *tāme*, frz. *dompter*, lat. *domo*, *domo*, *domo*] v. a. zähmen, bezähmen (ein Thier). — wild horses, wilde Pferde zähmen; — a hawk, (in der Jagd) den Vogel abrichten. Fig. — the vile offences, den schändlichen Verbrechen Einhalt thun; They cannot tame their riches, sie können über ihre Reichthümer nicht Herr werden sie nicht alle vertilgen.TAMABLE, *tā-mā-bl*, *adj.* zähmbar, bezähmbar.TAMELESS, *tā-me-ls*, *adj.* unbezähmt.TAMELY, *tā-me-lē*, *adv.* zahm, demüthig, furchtsam.TAMENESS, *tā-me-nēs*, s. 1) die Zahmheit (eines Thiers). 2) die Furchtsamkeit, Ruthlosigkeit.TAMER, *tā-mēr*, [griech. *tāmer*] s. der Bezähmer, Wändiger.TAMMY, *tām-mē*, [auch *tamin*, und dasjezt gebr. *tammy*; frz. *tamine*, V. *tamin*] s. (eine Art weinender Zeug) der Tamin.TAMKIN, *tām-kīn*, [oder *tomkin*; frz. *tampon*] s. 1) der Stöpsel, Pöpsel. 2) (in dem Geschwefel, derjenige Pöpsel, womit die Mündung eines Stoffs verstopft wird, damit nichts Unreines hineinkommt; der Mundpöpsel, Pöpsel, Zapfen, Spund. 3) der Pöpsel, hölzerner Nagel. 4) der Kern (in einer Fiste). 5) der Hut, Deckel (der Druckpressen). 6) der Tupsball, Kupferdruckerballen.TAMMY, *tām-mē*, V. *Taminy*.To TAMPER, *tām-pār*, [veralt. *temper*, n. lat. *tempero*] v. n. 1) argenelen, mediciniren. You tamper too much with that disease, Sie nehmen zu viel Arznei für eine solche Krankheit. 2) V. To *Pamper*. 3) [verwandelt mit dem frz. *temperer*] (sich mit etwas zu thun machen) sich einlassen (in oder auf etwas). Why do you tamper in (with) it? warum geben Sie sich damit ab? warum lassen Sie sich darauf ein? 'Tis dangerous tampering with a mouse, es ist gefährlich, sich mit einer Mause einzulassen. 4) heimlich unterhandeln, geheime Unterhandlungen pflegen. Others tampered for Fleetwood, Desborough, andere arbeiteten unter der Hand für Fleetwood, Desborough; — ob. to be tampering with any one, einen zu gewinnen suchen.TAMPING, *tāmp-ing*, [v. frz. *tamponner*] s. (bei Weinverarbeitern) das Zupfropfen des Weins halbes mit Lehm.TAMPION, *tāmp-yōn*, V. *Tamkin*.To TAN, *tān*, [frz. *tanner*, *tan*] v. a. 1) (mit Pöbe beizen) lohen (häuten). 2) braun machen, bräunen. His face tanned with scorching sunny ray, sein Gesicht verbräunt von dem sengenden Sonnenstrahl. — a sail, (Seevor.) ein Segel thauen (es mit einer braunen Farbe, die aus Eisenverle gefolgt wird und welche man Tan nennt, braunroth färben).

TAN, s. (die abgeschälte und fein gestampfte Rinde des Eichens, wie sie die Gerber zur Zubereitung des Leders gebrauchen, die Loh).

TANHOUSE, *tān-hōuse*, s. die Lohgerberei.TANLEATHER, *tān-lē-thēr*, s. — gloves, wasserdichte Handschuhe.TANPIT, *tān-phī*, s. (die Grube, worin die Gerber die Häute mit Pöbe beizen) die Lohgrube, Lohbeize.TANPAT, *tān-pāt*, V. *Tampt*.TANPAT, *tān-pāt*, V. *Tampt*.TANPLES, *tān-pls*, [frz. *tanilles*] s. pl. die glühende Zange bei der peinlichen Frage.TANDEM, *tān-dēm*, [von der Aufschrift] s. eine Art Schlesiher Einwand mit dieser Aufschrift.

TANDEM, [s. eine zweirädrige

Ghacie mit zwei Pferden spiz oder lang gespannt. — loops, Hälften für Kummelstangen.

TANE, *tāne*, für Tauen.TANG, *tāng*, [verw. mit *ting*] s. 1) der Stöß. a) (der hintere Theil der Schwanzgabel). b) (derjenige Theil der Degenklinge, welcher in das Geißel eingehoben ist). 2) Fig. a, etwas, das einen Stich oder Schmerz verursacht. She has a tongue with a —, sie hat eine Zunge wie ein Schwert (sie spricht auf eine schmerzende, äußerst empfindliche Art). b) der starke Geschmack, Nachgeschmack.

To have a — of the cask, nach dem Geißel schmecken; — There was not the least — of religion, es war auch nicht der geringste Beigeschmack von Religion dabei.

TANG, [für tone oder twang] s. der Klang, Ton.

To TANG, [für to twang] v. n. Klingeln (ungetraulich). Let thy tongue tang arguments of state, laß Staatsmaturen von deiner Zunge schallen.

TANG [Tang] s. (an manchen Orten *tangle*; Name eines Seegrases) der Tang, Seetang, Meerstang, das Seegras.TANGENT, *tān-jēnt*, [lat. *tangens*] s. (in der Trigonometrie, eine gerade Linie, welche den zwischen den Seiten eines Winkels aus dessen Scheitel gezogenen Bogen in einem Punkte berührt und bis zum verlängerten Seiten des Winkels geht die Tangente, Tafel. Method of tangents, die Anweisung, Tangenten zu jeder krummen Linie zu ziehen, und die Bestimmung der Größe des Tangenten und Subtangenten.TANGIBILITY, *tān-jē-bil-ē-ē*, [frz. *tangibilité*] s. die Berührbarkeit, Fühlbarkeit.TANGIBLE, *tān-jē-bl*, [frz. v. lat. *tango*] *adj.* berührbar, fühlbar. Fig. The impiety is visible and —, die Gottlosigkeit ist sichtbar und handgreiflich.TANGIER-PEA, *tān-jē-rē-pē*, [v. *Tanger*] s. die Platterbse von Tanger, die große rotthe Spanische Binde.To TANGLE, *tāng-gē*, [V. to entangle] I. v. a. verwickeln, verschlingen. The nymphs in twilight shade of tangled thickets mourn, die Nymphen trauern im Zwieltischatten verschlungener Dichteln. Fig. Tangled in amorous nets, verwickelt in Liebesnetzen; When my weakness strays, tangled in forbidden ways, wenn meine Schwachheit, verstrickt auf verbotenen Wegen, irre geht; You must lay lime — her desires, ihr müßt ihren Willküren Reimruthen legen; She means — mine eyes too, sie will auch meine Augen noch betören.

II. v. n. verwickelt oder verschlungen seyn.

TANGLE, s. die Verwickelung, der Knoten, die Flechte. With the tangles of Neera's hair, mit Neera's Haarflechten.

TANGLE, V. *Tang*. The great sea —, V. *Sea-girdles*.TANIST, *tān-ist*, [verw. mit *thane*] s. eine Art Hauptmann oder Befehlshaber.TANISTRY, *tān-ist-rē*, s. die Nachfolge durch Erbrecht und Wahl (ein alter Irischer Gebrauch).TANK, *tānk*, [frz. *étang*, span. *estingue*, lat. *stagnum*, verw. mit *Teich*] s. der Teich, Wasserbehälter, die Wassergrube (angegr.).TANKARD, *tānk-ārd*, [holl. *tankaerd*, wahrlich, versteht aus *tan* und *card*] s. der Deckelkrug, die Trinkkanne.TANKARD-BEAKER, *tānk-ārd-bā-rēr*, s. ebem. einer, der Wasser an den Pumpen in den Straßen von London holte.TANKARD-TURNIP, *tānk-ārd-tān-īp*, s. eine Art Rüben.TANLING, *tān-līng*, [v. to tan] s. der (von der Sonne Verbrannte, Gebräunte).TANNER, *tān-ēr*, [v. to tan] s. der Lohgerber, Rothgerber. Tanner's fleshing knife, das Abfleischreißer, Abziehsen (das an der innern Seite der Seite noch befindliche Fleisch abzuscheiden). Fig. Tanner's oil, die Hautschmiere.TANNIN, *tān-nīn*, [frz., v. *tan*] s. (Zweifel) der Gerbstoff.TANSY, *tān-sē*, [frz. *tanisie*, lat. *tanacetum*] s. 1) (Name einer Pflanze) der Rainfarn. The wild —, der wilde Rainfarn, das Gänsefarn. 2) eine Art Kuchen (wegen Hauptbestandtheil der Rainfarn bildet).TANT, *tānt*, V. *Taint*, 4.TANTALISM, *tānt-ī-līm*, [v. *Tantalos*] s. die Qual des Tantalus (der vor Hunger und Durst, umgeben von den Mitteln sie zu beirridigen, vergeblich mußte).TANTALUM, *tān-tā-lēm*, [v. *Tantalos*] s. (eine Mineralkubans) der Tantalit, Kolumbit, das prismatische Tantalyt.TANTALIZATION, *tān-tā-lē-ā-ī-shān*, s. die Handlung, da man einen die Qual des Tantalus

aussitzen läßt, eber der Zustand, da man diese Qual aussteht.

To TANTALIZE, *tantá-lí-ze*, [v. *tantalos*] v. a. der Tantalus Qual ausstehen machen, vergeblich reizen, durch Reizungen täuschen.

TANTALIZER, *tantá-lí-zer*, s. einer, der durch Reizungen täuscht, der schadenfrohe Quäler.

TANTAMOUNT, *tantá-móunt*, [frz. *tant u. monter*] l. *adj.* gleichgütig, gleich. To be — to r, gleichgütig mit r, im gleichen Verhältniß mit r.

II. s. der gleiche Werth, Betrag, das Aequivalent.

TANTIVY, *tantiv-é*, [altfrz. *tentive*?] l. *adv.* spornstreichs. To ride —, mit verhängtem Zügel reiten.

II. s. der Renner.

To TAP, *táp*, [tappen, frz. *taper*, *taupet*, *toper*, *tapar*, *tapar*] l. v. a. leicht berühren oder schlagen, klopfen.

II. v. n. 1) (sanft) klopfen (an der Thür z.). 2) (bei Jägern, auf den Hinterläufen stehend, die Vorderläufe schnell auf und niederwerfen) stromeln (von Hasen und Kaninchen in der Begattungsthat).

TAP, s. der sanfte Schlag, Streich, Tapp. To give any one a —, einem einen sanften Schlag geben.

To TAP, [landschaftl. tappen; zapfen, Zapfen, *zapen*] l. v. a. 1) anzapfen. — a vessel, ein Faß ansetzen — any one for the drops, einen Wassertropfen anzapfen; Tapping cock, der Zapfbahn; Tapping pipe, die Zapföhre. Fig. — a tree at the root, einen Baum rings um aufgraben; — a girl, ein Mädchen zuruft haben. 2) abzapfen (Wein, Bier z.).

II. v. n. Pfahlwurzel treiben (von Bäumen). TAP, s. 1. der Zapfen (an einem Faß). Fig. The —, (in arduen Geschäftern) die Trinkschube. 2) (bei Wundärzten) das Röhrchen, Wunderöhrchen.

TAP-BORER, *táp-bó-rér*, s. der Zapfenbohrer, Spigbohrer.

TAP-DROPPINGS, *táp-dróp-plingz*, s. pl. V. Taplash.

TAPHOSIS, *táp-hó-sis*, s. die Bierschenke.

1) TAPLASH, *táp-lásh*, [v. frz. *lâche*] s. 1) (Bier, welches neben dem nicht ganz schließenden Zapfen ausläuft) das Zapfenbier. 2) das letzte Bier in einem Faße, überhaupt schlechtes Bier.

TAPROOM, *táp-róom*, s. die Trinkschube, Bierschube.

TAPROOT, *táp-róót*, s. die Zapfenwurzel, Pfahl oder Pergwurzel.

1) TAPSHACKLED, *táp-shák-kel*, *adj.* betrunken.

TAPASSANT, *táp-pás-sánt*, [v. frz. *tapissant* v. *tapir*] *adj.* (bei Jägern sich buchend oder drückend, laufend (vom Wilde)).

TAPPE, *tápe*, [angels. *taeppe*] s. das Zwirnsband. 1) Fig. Blue —, der blaue Zwirn = Brautwein.

TAPPE-LACE, *tápe-lá-ze*, s. die Spitze von Zwirn.

TAPPE-LAYER, *tápe-lá-ýér*, s. eine Gattung Ascomyceten, Alven oder Watten.

TAPPE-WORM, *tápe-wórm*, s. der Bandwurm.

TAPER, *tá-pér*, [ital. *il doppiere*, *toyiers*] l. s. die Wachskerze; der Wachstöck.

II. *adj.* 1) spitz zulaufend. Her — fingers, ihre spizen Finger. 2) (auch taper-bored) an der Mündung eine größere Weite als gegen den Stos hin habend (von Kanonen).

To TAPER, l. v. n. immer schmaler werden, spitz zulaufen (von dem Schwanz eines Hundes z.; (Seeför.) schmaler zulaufen (von Fischen, die an den Enden dünner sind als in der Mitte).

II. v. a. 1) mit Wachskerzen erleuchten (einen Chor z.). 2) spitz zulaufend machen, gegen die Spitze immer dünner machen. (bei Haarschnittern)

— the hair of a wig, die zu biden Enden einer Perrücke aufschneiden; — the hair out, die Haare dünner schneiden, abschärfen.

TAPERNESS, *tá-pér-nés*, s. der Zustand, da etwas spitz zulauft, die pyramidalische Gestalt.

TAPESTRY, *tá-pe-tré* ob. *tá-pé-tré*, [frz. *tapisserie*, *tapis*, *Tape* etc.] s. der Teppich (an Wänden z.). — of the high warp, hochschäftige oder hochfettige (eine in die Höhe laufende Kette habend) Teppiche (hantelisse); — of the low warp, tiefschäftige (eine waagrecht laufende Kette habend) solche Teppiche (hantelisse).

TAPETAST-MAKER, *tá-pe-tást-má-kér*, s. 1) der Teppichmacher. 2) der Tapezierer.

To TAPESTRY, v. a. mit Teppichen schmücken (einen Saal z.).

TAPET, *tá-pé*, [Teppich, frz. *tapis*, lat. *tapes*, *tapet*] s. der Teppich.

TAPIOCA, *tá-pi-bí-ká*, s. der weiße Sago.

TAPIR, *tá-pír*, [frz. *tapir*] s. (ein amerikanisches Thier) das Wassertschwein, der Tapir.

TAPIS, *tá-pis*, [frz.] s. der Teppich (auf Tische zu legen; daher) Fig. The matter upon the —, die aufs Tapet gebrachte Sache.

TAPISHED, *tá-pí-shít*, = tappied, V. To Tappy.

To TAPPY, *tá-pé*, [frz. *tapir*] v. n. (bei Jägern) sich drücken, sich lauernd niederlegen (vom Wilde).

TAPSAIL, *tá-pá-ýle*, s. eine Art Ostindischer Kattune.

TAPSTER, *tá-pástér*, [v. *tap* u. lat. *-trix*] s. der Zapfer, Kellner (in einem Bierhause).

TAPTOW, *tá-p-tó*, v. *Tattoo*.

TAPYRETE, v. *Tapir*.

TAR, *tár*, [Ther] s. 1) der (das) Ther. \* 2) Fig. der Matrose, Heusch. —, der egyptische Jan.

TAR-BATTLE, *tár-bát-tel*, s. der Therkeßel (auf Schiffen).

To TAR, v. a. theren (das Tauwerk z.).

To TAR, [einem. *to ter* oder *terre*; verw. mit *to tear* zerrén] v. a. antreiben, reizen (mitron).

TARAND, *tár-ránd*, [*tarandos*] s. das Rennstier.

TARANTISMUS, *tár-rén-tíz-más*, s. die Tanzkrankheit, der Tarantismus.

TARANTULA, *tár-ránt-ú-lá*, [ital. *tarantola*, lat., von Taranto in Galabrien?] s. (eine der arduen Erinnen in Italien, im südlichen Frankreich z.) die Tarantel. Sick of the —, am Tarantismus leidend, die Tanzkrankheit habend.

TARAXIS, *tár-á-kis*, [*taraxac*] s. (eine Augenkrankheit) rothe Augen.

TARDATION, *tár-dá-shón*, [frz. *retardation*, vom lat. *tardo*] s. die Verzögerung.

TARDIGRADOUS, *tár-dé-grá-dús*, [lat. *tardigradus*] *adj.* langsam gehend (von einem Thiere).

TARDILOQUENCE, *tár-dí-lí-ló-kwén-sé*, [lat. *tardus u. loqui*] s. das langsame Sprechen.

TARDILY, *tár-dé-lé*, [v. *tardy*] *adv.* langsam (verrathend).

TARDINESS, *tár-dé-nés*, s. die Langsamkeit, Faulheit.

TARDITY, *tár-dé-té*, [lat. *tarditas*] s. die Langsamkeit (einer Bewegung z.).

TARDY, *tár-té*, [lat. *tardus*, *spodiv*, *spodiv*] *adj.* 1) langsam (im Oenotage von schnell).

A — wit, ein langsamer Kopf. 2) träge. Fig. To have one's belly —, etwas verstopft seyn. 3) säumig, säumelig. 4) Fig. a) unerwartet, unvorbereitet. To take any one —, einen überraschen, überrumpeln. b) strafbar. You will never take him —, Sie werden ihn niemahls auf einem Fehler ertappen.

To TARDY, [lat. *tardo*] v. a. verzögern (die Wundheilung eines Wundes z.).

TARE, *táre*, [frz., ital. *tara*, frz. *tarer*, lat.

*tero* v. *tereo*] s. 1) (in der Kaufmannspr.) der Abgang, Abzug vom Waarengewicht (so viel das Gewicht der Saft z. wiegt); die Tara. 2) (als Pflanzenname) a) (ein bekanntes Unkraut der Wälder, Kornfelder, Felder, z.) die Wicke, Futterwicke. — everlasting, die Bogenwicke. 3) die taube Kette.

To TARE, v. a. 1) (bei Kaufleuten) abziehen (die Tara). 2) (Seeför.) — in a sail, ein Segel einnehmen, beschlagen.

TARE, *altfrz. praet.* von To Tear.

TARGE, *tárgé*, [frz. *targe*, *Tartsche*, lat. *argus*, *argos*, *argos*, *argos*] s. (eine Art ehemals gebräuchlicher langer halbrunder Schilde) die Tartsche.

TARGET, *tárgét*, [frz. *targe*, *Tartsche*, lat. *argus*, *argos*, *argos*, *argos*] s. (eine Art ehemals gebräuchlicher langer halbrunder Schilde) die Tartsche.

TARGET, [frz. *targetto*, zum Vorhergehenden gehörig] s. 1) die Schießscheibe. 2) (in der Pflanzenlehre, ein dünnes, bald rundliches, bald längliches Fruchtstiel, welches sich gewöhnlich am Rande des Laubes der mit solchen Fruchtstiel versehenen Gewächse befindet, und mit einer zarten, sich abstoßenden Haut bedeckt ist; das Schild, Schildchen.

TARGET-SHAPED, *tárgét-shápt*, *adj.* (in der Pflanzenkunde, schildförmig.

TARGETED, *tárgét-éd*, *adj.* mit einer Tartsche bewaffnet.

TARGETIER, *tárgét-ýér*, s. der Tartschenträger.

TARGUM, *tárgúm*, [vom Chaldäischen] s. die Chaldäische Auslegung der Bücher Moses, das Targum.

TARGUMIST, *tárgúm-ýst*, s. der Chaldäische Ausleger der Bücher Moses.

TARIFF, *tá-ríf*, [frz. *tarif*] s. (ein Verzeichniß der Abgaben, welche bei der Ein- und Ausfuhr von Waaren zu entrichten sind) der Tarif, Zolltarif.

TARN, *tárn*, [isl. *tiarna*, alt. *Tarn*?] s. der Sumpf, das Moor.

To TARNISH, *tár-nish*, [frz. *ternir*] l. v. a. des Glanzes berauben, trüben. Fig. His vices tarnish his glory, seine Laster verdunkeln seinen Ruhm.

II. v. n. den Glanz verlieren, anlaufen.

TAROC, *tá-rók*, [ital. *tarocco*] s. (ein Kartenspiel) das Tarot.

TARPAULIN, *tár-páw-lín*, [von *tar*, *Ther* u. *to paw*] s. 1) (Seeför.) getriebenes Segeltuch, womit man Eichen, Eulen z. bedeckt, um sie gegen Nässe zu schützen) der Pressenning. 2) Fig. der Matrose.

TARRAGON, *tár-rá-gón*, [v. lat. *dracunculus*, *draco*] s. das Schlangenkraut, gemeine Schlangenkraut, der Dragun.

TARRAS, *tár-rás*, [Tarras, Tarras, zum frz. *terrasse*, von terre, gehörig?] s. (ein Sandstein, welcher, zu Staub zerfallen, von den Mauern, statt des Sandes zur Bindung des Kalkes genommen wird, der Trass).

To TARRIE, *tá-ré*, [altfrz. *tarier*] v. a. anheben (einen Hund). Fig. The nation holds it no sin — them on the controversy, das Volk macht sich kein Gewissen daraus, sie zum Streite aufzubecken.

TARRIANCE, *tár-ré-ánsé*, [v. *to tarry*] s. der Aufenthalt, das Verweilen. (ungehr.)

TARRIER, *tár-ré-ár*, [frz. *terrier*, v. terre, lat. *terra*] s. der Dackelhund.

TARRIER, [von *to tarry*] s. der Bauderer.

TARROCK, *tár-rók*, [grönl. *tattarock*] s. die weiße Meve, Wintermeve.

To TARRY, *tá-ré*, [landschaftl. *törren*, lat. *tardo*, *tardus*, *argos*, *argos*] l. v. n. 1) verweilen (an einem Orte, bei einem Dinge). I shall tarry here two days, ich werde zwei Tage hier bleiben; They that tarry long at the wine (b. Schrift), wo man beim Weine liegt; Where



did you tarry so long? wo seid ihr so lange geblieben? Make no tarrying, O God, o Gott! zögere nicht. 2) warten, harren (auf eine Person, Sache). Tarry ye here for us, until we come again (b. Schrift), bleibet hier, bis wir wieder zu euch kommen.

II. v. a. erwarten. Tarry me here, erwarte mich hier.

TARRY, *tár-é*, [*té* *ber* *ig*] *adj.* 1) thätig. — sailor, der Matrose; — trousers, die Matrosens-Beinkleider. 2) thätig.

TARSEL, *tár-sál*, [*frz.* tiercelet] *V. Tercel*. TARSUS, *tár-sáds*, [*griech.* *τάρσος*] *s.* (in der Zoologie: der Fuß) a) (eine Benennung des Ober- oder Vorderfußes, welcher aus sieben Beinen besteht) die Fußwurzel. b) (das knorpelige Blattchen zwischen der doppelten Augenhaut) der Augenscheidewand.

TART, *tárt*, [*frz.* *tarte*, *Porte* von lat. *torren*, *börren*] *s.* die Torte. Apple —, die Apfelforte.

TART-PAN, *tárt-pán*, *s.* die Tortenpfanne.

TART, [*angels.* *teart*, *holl.* *taertig*] *adj.* sauer, [scharf] (vom Essig). — fruit, herbes *Fig.* A — answer, eine beißende Antwort; A — reproach, ein scharfer Vorwurf; A — humor, eine strenge Gemüthsart.

TARTAN, *tárt-an*, *V. Plaid*.

TARTAN-HOSE, *tárt-an-hóse*, *s.* buntgewürfelte (aus Tartan zusammengesetzte) Strümpfe.

TARTAN-PURRY, *tárt-an-púr-ré*, *s.* eine Art gemischten Gerichts.

TARTAN-RIBBON, *tárt-an-ríb-bló*, *s.* buntgewürfeltes Seidenband.

TARTAN, *tárt-an*, [*frz.* *tartane*, *ital.* *tartana*] *s.* (eine Art steiner Färbung auf dem Mittel-Asiatischen Meer) die Tartane.

TARTAR, *tárt-ár*, [*lat.* *Tartarus*, *τάρταρος*] *s.* die Unterwelt, Hölle, der Tartarus.

TARTAR, [*frz.* *tartré*] *s.* (das Salz, welches sich in den Weinflaschen als Rinde ansetzt, der Weinslein. Cream of —, (ein schwebelartiges Erzeugnis) der Weinslein (cremor tartari); — smetic, der Brechweinstein.

TARTAR, *s.* 1) der Zatar, Zater. *Prov.* To catch a —, über ankommen oder anlaufen. 2) *Fig.* der Reuling (in einem Spiele).

TARTAREAN, *tárt-ár-é-an*, [*lat.* *Tartarus*] *adj.* zur Unterwelt gehörig, höllisch.

TARTAREOUS, [*von frz.* *tartareux*] *adj.* Weinslein enthaltend, daraus bestehend.

TARTARIAN, *tárt-ár-é-an*, [*v. tartary*] *I. adj.* — lamb, (Name einer Pflanze) das Tartarische Lamm, der Boramej.

II. *s.* der Dieb.

TARTARIC, *tárt-ár-ík*, [*frz.* *tartarique*] *adj.* weinsleinartig. — acid, (eine dem Weinslein eigenthümliche Säure) die Weinsleinsäure.

TARTARIN, *tárt-ár-lá*, [*frz.* von *Tartary*] *s.* (eine Art Affen) der Mandril.

TARTARIZATION, *tárt-ár-ré-á-tá-shón*, *s.* die Bildung des Weinsleins.

To TARTARIZE, *tárt-ár-í-ze*, [*frz.* *tartariser*] *v. a.* mit Weinslein schwängern.

TARTAROUS, *tárt-ár-ús*, [*frz.* *tartareux*] *adj.* Weinslein enthaltend, daraus bestehend. — salt, Weinsleinsalz.

TARTARY, *tárt-ár-ré*, *s.* die Tartarei.

TARTISH, *tárt-ísh*, [*v. tart*] *adj.* säuerlich, etwas herb.

TARTLET, *tárt-lét*, [*frz.* *tartolette*] *s.* das Törtchen.

TARTLY, *tárt-lík*, [*v. tart*] *adv.* sauer, scharf. *Fig.* How — he looks, welches saure Gesicht er macht; He was — called arena sine calce, man nannte ihn auf eine spitzige Weise arena sine calce.

TARTNESS, *tárt-nés*, *s.* die Säure, Herbe, Schärfe (eines Getränkes). *Fig.* The king's —, die Herbe, das säuerliche, unfreundliche Wesen des Königs; The — of his face shows ripe grapes, sein saures Gesicht macht reife Trauben sauer.

TARTONRAIRE, *tárt-an-rá-re*, [*landschaftl. frz.*] *s.* eine Art Seibeltast.

TARTORES, *tárt-ór*, *s.* eine Art von Inbischem Ruffeln.

TARTRATE, *tárt-rá-té*, [*frz.* *v. tartre*] *s.* (in der Schmelzerei) das weinsleinsäure (mit Weinsleinsäure verbundene) Salz. — of potash, weinsleinsäures Kali; Acidulous — of potash, säuerlich weinsleinsäures Kali; — of lime, weinsleinsäurer Kalk; Acidulous — of ammonia, säuerlich weinsleinsäures Ammoniak; Oxidulated — of manganese, oxybulirtes weinsleinsäures Mangan; Oxidulated — of iron, oxybulirtes weinsleinsäures Eisen; Oxidulated — of mercury, oxybulirtes weinsleinsäures Quecksilber; — of potash and lime, weinsleinsäures Kali u. Kalk; Oxidated — of potash and of iron, oxybulirtes weinsleinsäures Kali und Eisen.

TARTARITE, *tárt-ár-té*, *V. Tartrate*.

TARTARISH, *tárt-ár-ísh*, [*vom frz.* *Tartare*] *adj.* säuerlich.

TASK, *tásk*, [*frz.* *tâche* *v. tâcher*, *tracé*] *s.* 1) die (auferlegte) Arbeit. To set any one a —, einem eine Arbeit auflegen; An easy —, eine leichte Aufgabe. *Fig.* To take any one to —, einen vornehmen, vorführen, ihn zur Rede stellen, ihm Vorwürfe geben; A holy man took a soldier to — upon the subject of his profession, ein heiliger Mann stellte einen Soldaten wegen seines Standes zur Rede. 2) die Beschäftigung, das Geschäft.

TASKMASTER, *V. Tasker*.

TASK-WORK, *tásk-wórk*, *s.* die aufgegebenen Arbeit.

To TASK, *v. a.* einen beschäftigen, ihm eine Arbeit auflegen. *Fig.* Some things of weight, that task our thoughts, concerning us and France, Dinge von Gewicht, betreffend uns und Frankreich, liegen uns im Sinne; I dare not task my weakness with any more, ich darf meiner Schwäche nicht mehr zumuthen.

TASKER, *tásk-ár*, *s.* 1) einer,

der Arbeiten auflegt, der Arbeitsboog, Buchmeister. 2) (gewöhnlich nur tasker) einer, der eine Arbeit, ein Tagewerk unternimmt, wie z. B. ein Tagelöhner.

TASSEL, *tá-sél*, [*altfrz.* *tassel*, *tasseau*, *mit* *tellat*, *tasellus*, *ὀψάριος*] *s.* 1) die Troddel, der Quast, die Quaste. Neck-cloth tassels, die Quasten an einem Kragen; The tassels of a coach, die Kutschenquasten; A — of a book, ein Blattzeichen, Blattwender. 2) *pl.* (bei Zimmerenten) Stüde von Werten unter dem Schurze eines Kamins.

TASSEL, [*eigentl.* *tercel*, *tiercel*] *V. Tercel*.

TASSEL-GENTLE, *tá-sél-jén-tl*, *V. Tercel*.

TASSEL, [*V. tassel*] *s.* die zahme Kar-

denbissel (deren sich die Wollweben bedienen, die wollenen und baumwollenen Zeug damit aufzufragen).

TASSELLED, *tá-sél-léd*, [*v. tassel* (Troddel)] *adj.* (in der Wappenkunde) mit Troddeln oder Quasten verziert.

TASSES, *tá-sés*, [*altfrz.* *tassetes*] *s. pl.* die Weinsleinen, Weinsleinsäure.

TASTABLE, *tást-á-bl*, [*v. taste*] *adj.* schmeckbar, schmackhaft.

To TASTE, *táste*, [*frz.* *tâter*, *altfrz.* *taster* *v. tât*, *tâter*, *tâter*, *tâter*, *lat.* *tango*, *frz.* *toquer*, *toucher*] *v. a.* kosten. a) — versuchen, schmecken (eine Speise). — wine, Wein versuchen.

*Fig.* (Seefor.) — timber, die Hölzer bohren, um zu untersuchen, ob sie gesund sind. b) (von einer Speise oder von einem Getränk ein wenig zu sich nehmen). *Fig.* Fair maid, when by the sated lover tasted, schöne Maid, wenn vom gesättigten Geliebten geschmeckt; Thou, Adam, wilt taste no pleasure, du, Adam, wirst kein Vergnügen schmecken oder mit Lust genießen; He should taste death for every man (b. Schrift), daß er für alle den Tod schmecke.

II. *v. n.* 1) (von einer Speise oder von einem Getränk ein wenig zu sich nehmen) kosten. *Fig.* Age but tastes of pleasures, youth devours, das Alter kostet nur, nippt nur an Vergnügungen, die Jugend verschlingt sie. 2) schmecken. a) (durch den Geschmack den Eindruck eines Körpers erkennen). Of this we may not taste, wir mögen das von nicht kosten; The sense of tasting, der Geschmack. *Fig.* — of pleasure, Vergnügen schmecken; — of death, den Tod schmecken (sterben). b) (durch den Geschmack auf eine gewisse Art empfunden werden). It tastes bitter, es schmeckt bitter; Their milk tastes of it, ihre Milch schmeckt darnach; If your butter tastes of (after) the cask, wenn eure Butter nach dem Faß schmeckt. *Fig.* Every cask shall to the king taste of this action, jeder Faß wird dem Könige schmecken nach dieser That.

TASTE, *s.* 1) das Kosten, Schmecken, Versuchen (einer Speise). 2) *Fig.* der Versuch — die Probe (ungebr.). 3) der Geschmack. a) (das Vermögen zu schmecken). That has put my mouth out of — with all manner of meat, dieß hat mir den Geschmack für alle Fleischspeisen benommen, es hat sie mir verleidet; To have a nice —, einen feinen Gaumen haben. *Fig.* As he had no — of true glory, da er keinen Geschmack an wahrem Ruhme fand; In my —, nach meinem Geschmack; How ill a — for wit prevails in the world, wie schlecht beurtheilt die Welt den Verstand. b) (diejenige Eigenschaft der Körper, welche durch die Nerven der Zunge empfunden und erkannt wird). The — of it is good, es hat einen guten Geschmack; Out of —, geschmacklos, schal; To take a — of any thing, etwas versuchen; To have a slight — of, nur eben versuchen. *Fig.* I have almost forgot the — of fears, ich weiß fast nicht mehr wie Furcht schmeckt, ich kenne fast die Furcht nicht mehr. 4) *Fig.* (dasjenige, woran man die Beschaffenheit, Güte einer Sache erkennt) die Probe. I shall give you a — of some prayers, ich werde euch eine Probe von einigen Gebeten geben.

TASTED, *tást-éd*, *adj.* einen besondern Geschmack habend, schmeckend. They are better —, sie haben einen bessern Geschmack; Well —, wohlgeschmeckt; Ill —, übelgeschmeckt, unschmackhaft.

TASTEFUL, *tást-éf-ú*, *adj.* schmackhaft (von einer Brüh). 2)

TASTELESS, *tást-lés*, *adj.* (keinen Geschmack habend; des Geschmacks beraubt) geschmacklos. Oils made —, unschmackhafte Öle. *Fig.* If a critic is —, wenn ein Kritiker geschmacklos ist; That — age in which he flourishes, das geschmacklose Zeitalter, in dem er lebt.

TASTELESSNESS, *tást-lés-nés*, *s.* die Geschmacklosigkeit. *Fig.* The antique — of the former editors, die eiselhafte Geschmacklosigkeit der frühern Herausgeber.

TASTER, *tást-ér*, *s.* 1) einer, der kostet, schmeckt, versucht, der Schmecker, Brandy —, der Brantweinrinker. 2) *Fig.* das Schnappsglas.

TASTY, *tást-í*, *adj.* geschmackvoll.

TAT, *V. Tatta*.

TATCH, *tásh*, [*frz.* *tâche*] *s.* (in den Kochen) ein Recht, welches manchen Gutsherrn zu steht, die Schafe ihrer Pächter auf ihren Grundstücken übernachten zu lassen.

TAT. *th*, [Tat] s. (in der Kinderstube) der Vater, Tater.

To TATTER, *th-tär*, [landschaftl. todber n] v. a. zerreißen, Tattered cloths, zerlumpte Kleider, Lumpen.

TATTER, s. der Lumpen, Zappen. To be all in tatters, ganz zerlumpt seyn.

TATTERDEMILION, *th-tär-dē-mil-iōn*, [v. tatter, frz. de u. altfrz. maillon?] s. der lumpige Keri, Lump, Lumpenkerl.

TATTINGS, *th-tāngs*, s. pl. Anseespißen.

To TATTLE, *th-tū*, [landschaftl. tatten] v. n. schwatzen, plaudern.

TATTLE, s. das Geschwätz. Such — often entertains, solches Gewätz unterhält oft. Fig. — basket, der Schwätzer, die Plauderstübe.

TATTLER, *th-tār*, [landschaftl. Tattler] s. der Schwätzer, Plauderer.

TATTOO, *th-tō*, [v. frz. tapoter tous] s. (bei Soldaten der Japaner) Tätowierung.

To TATTOO, *th-tō*, v. a. (bei verschiedenen wilden Völkern, den Leib mit unerbittlichen Punkten und Zeichnungen versehen; des Puges halber) tätowieren.

TAU, *th*, [tau] s. A cross —, (Warrent.) das Andreaskreuz.

TAUGHT, *thwt*, praet. u. part. pass. v. To Teach.

TAUGHT, [= tight] adj. (Seefr.) steif (im Seemanns von schlaf). A — rope, ein steif angelegtes Tau; A — sail, ein volles Segel.

TAUNT, *thnt* ob. *thwnt*, [altfrz. tante] adj. (Seefr.) sehr hoch (von einem Masten). A — masted ship, ein Schiff, welches sehr hohe Masten führt.

To TAUNT, [schwed. danta, frz. taunter] v. a. 1) einem etwas vorwerfen, vorrücken, es rügen. 2) einen schmähen, ihm Vorwürfe machen, ihn höhnen. When I had at my pleasure taunted her, nachdem ich sie nach Herzenslust heruntergemacht hatte; Why do you taunt him? was um höhnen Sie ihn? The bitterness of taunting jealousy, die Bitterkeit schmähender Eifersucht.

TAUNT, s. die Schmähung, der Hohn, Spott.

TAUNTER, *thnt-ār*, s. der Schmäher, Höhner, Spötter.

TAUNTINGLY, *thnt-ing-lē*, adv. schmähend, höhnerisch, spöttisch.

TALRICORNOUS, *thw-rē-kōrn-ōs*, [lat. taurus und cornu] adj. Stierhörner habend.

TAUROCILLA, *thw-rē-kōl-lā*, [frz. taurocolle, vom frz. taureau, lat. taurus, u. colle] s. (eine Art Reim, der Ochsenleim).

TAURUS, *thw-rē*, [lat., τaurus] s. (ein Sternbild des Tierkreises der Stier).

TAUTOLOGICAL, *thw-tō-lōg-jē-kāl*, [v. tautology] adj. Wortüberfluß habend, tautologisch.

TAUTOLOGIST, *thw-tō-lō-jist*, s. einer, der dieselben Worte wiederholt.

To TAUTOLOGIZE, *thw-tō-lō-jize*, v. n. das Gesagte wiederholen, wiederkauen, immer das Nämliche sagen.

TAUTOLOGY, *thw-tō-lō-jē*, [tautologia] s. der fehlerhafte Wortüberfluß in der Rede (besonders durch gleichbedeutende Ausdrücke), die Tautologie.

TAUTOLOGY, *thw-tō-lō-jē*, [tautologia] s. die hinter einander folgende Wiederholung desselben Tones.

† To TAVE, *thve*, [to ben] v. a. toben, rasen.

TAVERN, *thv-ār*, [frz. taverne, lat. taberna] s. das Weinhaus, die Weinstube.

TAVERNKEEPER, *thv-ār-kēp-ār*, s. der Weinstubekeeper.

TAVERNKEEPER, *thv-ār-kēp-ār*, s. der Weinstubekeeper, Weinstubekeeper.

TAVERNMAN, *thv-ār-mān*, s. = Tavernkeeper.

TAVERNER, *thv-ār-ār*, s. = Tavernkeeper.

To TAW, *thw*, [landschaftl. taun] v. a. weißgerben (mit Kalt, Nuan, Salz) bearbeiten, weißgerben (das Leder). Tawed leather, weißgerbtes (samisch) Leder. † Fig. I shall taw your hide, ich werde euch durchgerben, durchprügeln.

|| TAW, [gehört wahrscheinl. auch zu tawdry] s. (eine Augen von Marmor, Glas, womit die Kinder spielen) der Schüsset, Schüsset, die Schüssel, Knipflugel.

TAWDRILY, *thw-drē-lē*, [v. tawdry] adv. auf eine flitterhafte Art.

TAWDRINESS, *thw-drē-nēs*, s. das Flitterende, Flitternde. By the — of his dress, durch seinen Flitterstaat.

TAWDRY, *thw-drē*, [verborb. v. St. Audrey, Auldrey, nemlich St. Eithreda, ein Markt, der auf der Insel Ely, und vermutlich auch an anderen Orten an diesem Tage gehalten wurde] I. adj. (bunt, glänzend, ohne Gehalt und innern Werth) flitternd, flimmernd. — dress, der Flitterstaat. Fig. — courtiers, Höslinge im Flitterstaat.

II. s. 1) der Flitterstaat. 2) eine Art Halsband der Bäuerinnen.

TAWED, *thwd*, [v. to taw] part. adj. lothfarbig, rothbraun (von den Händen).

TAWER, *thw-ār*, s. der Weißgerber.

TAWNY, *thw-nē*, [frz. tanne v. tan] adj. lothfarbig, rothbraun, schwarzgelb (von dem Gesicht).

TAX, *thks*, [frz. taxe, tāsic, frz. taxer, lat. taxo, tāssio] s. 1) der Art, Auflage, Abgabe, Steuer. 2) der Tadel, Vorwurf. † 3) die Aufgabe, aufgegebenes Arbeit.

TAX-GATHERER, *thks-gāth-ār-ār*, s. der Steuererheber, Steuerernehmer.

To TAX, v. a. 1) mit Steuern oder Abgaben belegen, besteuern. 2) einen tadeln, ihm etwas zur Last legen. — any one with presumption, einen des Eigendünkels beschuldigen; He taxed not Homer nor Virgil for it, er tadelte weder Homer noch Virgil wegen es; If he taxes both of long delay, wenn er beide des langen Aufschubs anklagt; I am not to be taxed with it, man kann es mir nicht zum Vorwurf machen.

TAXABLE, *thks-bl*, adj. steuerbar.

TAXATION, *thks-ā-shān*, [frz., lat. taxatio] s. 1) die Besteuerung, Schätzung. 2) die Schätzung, Steuer, Abgabe. 3) die Verunglimpfung, schimpfliche Nachrede.

TAXER, *thks-ār*, s. 1) einer, der schätzt, Steuern auflegt, der Besteuerer. 2) in Cambridge) einer von den zwei von der Universität gewählten Beamten, welche über die Maße und Gewichte, deren man sich in der Stadt bedient, die Aufsicht führen.

TAXIS, *thks*, [frz. v. tāssio] s. (bei Wundärzten) das Zurückschieben eines Gelenkes in die vorige Lage.

TAYLOR, *th-lār*, V. Tailor.

TAZEL, *th-zēl*, V. Tassel.

TAZETTA, *th-zētā*, [ital. tazzetta] s. (eine Art Narzissen im südlichen Europa) die Narzisse.

TEA, *thē*, [frz. thé, pers. uchai] s. der Thee.

Green —, grüner Thee, Chassan; Bohlen —, V. Bohlen.

TEABOARD, *thē-bōrd*, s. das Theebrett.

TEACUP, *thē-kup*, s. die Theetasse.

TEADISH, *thē-dish*, s. die Theetasse.

TEAQUIPAGE, *thē-kwē-pādjē*, s. das Theegezeug.

TEAKETTLE, *thē-kēl*, s. der Theekessel.

TEALEAF, *thē-lēf*, s. das Theeblatt.

TEAPOT, *thē-pōt*, s. der Theetopf, die Theekanne.

TEASPOON, *thē-spōn*, s. der Theelöffel.

TEATABLE, *thē-bl*, s. 1) der Theetisch. 2) Fig. die Gewohnheit Thee zu trinken.

TEATHINGS, *thē-things*, V. Teaequipage.

TEATRONS, *thē-trōns*, s. pl. die Zuckergänge.

TEATRIV, *thē-triv*, s. das Theebrett.

TEATREE, *thē-trē*, s. der Theebaum, Theestrauch, die Theestauke.

† TEAVOIRER, *thē-vōir-ār*, s. der Nachtopf.

TEAWAFER, *thē-wāf-ār*, s. die Waffel zum Thee.

To TEACH, *thēsh*, [zeigen, dāchten, lat. docere, docere] praet. und part. pass. taught. I. v. a. 1) lehren (eine Wissenschaft). Teach me to read, lehrt mich lesen; They teach all nations what of him they learned, sie unterrichten, unterweisen alle Völker in dem, was sie von ihm gelernt. Fig. The Lord will teach us of his ways (b. Schrift), daß der Herr uns lehre seine Wege; — wit, wirigen, durch Schaden klug machen. Prov. — one's grandam to grope ducks, das Ei will klüger seyn als die Henne. 2) benachrichtigen.

II. v. n. 1) Unterricht geben. The priests teach for hire (b. Schrift), die Priester lehren um Lohn. 2) (Seefr.) eine gewisse Richtung anzeigen (von einer Linie).

SYN. To teach, lehren; to instruct, unterweisen. To teach sagt man in Beziehung auf Künste und Wissenschaften; to instruct in Beziehung auf den Lebenswandel und den Gang der Geschäfte; man bedient sich daher dieses Wortes ganz passend, wenn von einer unsre Pflicht oder unser Interesse betreffenden Sache die Rede ist. Professors teach in public schools those who come to learn; A father instructs his children how they ought to live in the world. To teach beschäftigt sich mit theoretischen Kenntnissen, to instruct mehr mit praktischen, welche durch ihre Ausübung eine Fertigkeit in einer Kunst hervorbringen sollen.

TEACHABLE, *thēsh-bl*, adj. gelehrt (von einem Knaben).

TEACHABLENESS, *thēsh-bl-nēs*, s. die Gelehrtheit.

TEACHABLY, *thēsh-bl-lē*, adv. gelehrt.

TEACHER, *thēsh-ār*, s. 1) der Lehrer, Lehrmeister; (in engerer Bedeutung, bei den Quäker, ein Subjekt, welches einen Lehrling unterrichtet) der Anführer. 2) ein Prediger (bes. aber ein nicht ordinierter).

TEACHY, *thēsh-ē*, V. Techy.

TEAD, *thēd*, [lat. tæda, dæda, dæc, dæc] s. TEDE, } s. (als Spottname) der Ir-  
länder.

TEAGUE, *thēg*, s. (als Spottname) der Ir-  
länder.

TEAK, *thēk*, s. 1) einer der höchsten Bäume in Ostindien der Theebaum. 2) (auch — wood) das Holz dieses Baumes (woraus die Waden der Wagen gemacht werden).

TEAL, *thēl*, [Holl. taling] s. die Kriech-Ente.

Summer —, die kleine Kriech-Ente.

TEAM, *thēm*, [frz. timon, lat. temo] s. 1) der Zug, das Gespann (gewöhnlich vier Stück Pferde, Ochsen). A — of horse, ein Fuhrwerk. 2) (eine Anzahl, Reihe von einander abhängender Dinge) der Zug (Schwanz). A — of wild ducks, ein Zug wilder Enten.

To TEAM, v. a. anspannen, zusammen spannen.

TEAR, *thēr*, [wall. daige, 3 ähre, dāquē, dāquē] s. 1) die Träne, Thräne. To shed tears, Thränen vergießen, weinen. 2) (ein rinnen-  
der Tropfen) die Thräne.

**TEARFALLING**, *tear-fál-lag*, *adj.* Thränen ver-  
gießend, zärtlich.

**TO TEAR**, *tear*, [*frz.* *tirer*, *gerren*, *dear*]  
*pract. tore*, *chem. tare*; *part. pass. torn*. I. v. a. 1)  
reißen. a) (mit schneller Gewalt trennen). To be  
torn in (to) pieces, in Stücke zerrissen werden;  
— asunder, aus einander reißen (Streichende), sie  
trennen. *Fig.* His government torn in pieces,  
seine Regierung zerstückelt. b) (mit schneller Ge-  
walt fortziehen, nach sich ziehen). The hand of  
fate has torn thee from me, die Hand des Schicksals  
hat dich von mir gerissen, hat dich mir  
entzissen; Solyman took from the Christians  
tore, Solyman entziss den Christen (den 2)  
zerreißen. *Syn.* V. *To Lacerate*. Neither shall  
men tear themselves for them (b. Schrift), nie-  
mand wird sich über sie zerrissen; Their cheeks  
they tear, sie zerfleischen sich die Wangen; As  
torrents tear the ground, wie Ströme den Boden  
zerwühlen; Tearing goods, die (leicht zerrei-  
ßenden) halb Finnen's halb Baumwollenzuge.  
*Fig.* A tearing gown, ein zerreißender Saufzer;  
A tearing voice, eine zerfleischende Stimme. *Prov.*  
— a cat, wüthen, toben. 3) aufreißen (die  
Haare z).

II. v. n. toben, rasen, wüthen. \* *Fig.* A tearing  
lass, ein Mädchen, das die Nase hoch trägt.

**TEAR**, *tear*, s. der Riß, Spalt. Wear and —,  
die Abnutzung durch den Gebrauch, Stütage.

**TEARER**, *tear-er*, s. 1) einer, der reißt, zers-  
reißt. 2) der Rasende, Tobende.

**TEARFUL**, *tear-fúl*, [*v.* *tear*, Zähre und  
full] *adj.* thränenvoll. With — eyes, mit Au-  
gen voll Thränen, mit weinenden Augen.

\* **TEARING**, *tear-ing*, [*v.* *to tear*] *adj.* und  
*adv.* äußerst. She goes — line, sie hält sich im-  
mer sehr nett.

**TEARLESS**, *tear-less*, [*v.* *tear*, Zähre und  
less] *adj.* thränenlos. With — eyes, mit trock-  
nen Augen.

**TO TEASE**, *tease*, [auch *tease*, ehemals auch  
*tease*, *tease*; *a* u. *e*] v. a. plagen, quälen (einen,  
um etwas zu erfahren z).

**TO TEASE**, [verw. mit dem Folgenden?] v. a. 1)  
kämmen, kräuspeln, tragen (Wolle). 2)  
(bei den Tuchwebern) die fursen, in der Waile  
locker gemachten Haare vor dem Scheren heraus-  
tragen) rauhen (das Tuch). 3) (bei Strumpfwir-  
tern) leicht auftragen. — the stockings, die  
Strümpfe (mit der Kardendistel) leicht auftragen.

**TEASEL**, *teasel*, [*angels.* *tasel*, *tasel*; verw.  
mit Diste] s. (ein Pflanzengewächs, von wel-  
chem besonders drei Arten bekannt sind) die Kar-  
dendistel.

**TEASELER**, *teasel-er*, s. der Kardendistler.

**TEASELER**, [*v.* *to tease* (quälen)] s. die Per-  
son oder Sache, die quält, plagt.

**TEASER**, *teaser*, [auch *teaser*; von *to tease*  
(quälen)] s. in den Stuttereien, ein Hengst geringe-  
rer Art, welchen man den Stuten vorführt, um zu  
erfahren, ob sie nach dem Hengste verlangen) der  
Probehengst.

**TEAT**, *teat*, [in den Kinderstuden Tette,  
landschaftl. Tätti, Dutte, *frz.* *teite*, *teign*,  
*ital.* *te*] s. die Zitze, Brustwarze.

**TEATISH**, *teat-ish*, V. *Teachy*.

**TEAZE-TENON**, *teaze-ten-on*, [zu *tease*,  
verw. mit Diste], gehörig] s. (bei Zimmerleu-  
ten) eine Art Zapfen.

**TECHILY**, *tech-il-ly*, [*v.* *techy*] *adv.* müß-  
righ, unfreudlich, wunderlich.

**TECHINESS**, *tech-in-ness*, s. die Unfreunds-  
chaft, Verdrüsslichkeit.

**TECHNICAL**, *tech-ni-kál*, [*technos*] *adj.*  
kunstmäßig, technisch. A — word, ein Kunst-  
wort.

**TECHNICALLY**, *tech-ni-kál-ly*, *adv.* kunst-  
mäßig, technisch.

**TECHNOLOGY**, *tech-nol-og-ý*, [*τεχνη* und

*λόγος*] s. die Lehre von den Künsten und Hand-  
werken, Gewerblunde, Technologie.

**TECHY**, *tech-ý*, [häufiger *techy*; V. *teasy*]  
*adj.* V. *Teachy*.

**TECKLENBURGH**, *tek-len-búrg*, [von  
Tecklenburg] s. pl. die Tecklenburger Feins-  
wand.

**TECTONIC**, *tek-ton-ik*, [*tectonicus*] *adj.*  
zur Baukunst gehörig.

**TO TED**, *ted*, [landschaftl. tassen] v. a. zum  
Trocknen ausbreiten (das reich gemachte Gras).

**TEDDER**, *ted-dér*, [auch *tedder*; landschaftl.  
Tödder, Tüdder] s. das Seil, der Strick (von  
einer gewissen Länge), womit man Pferde auf  
der Weide anbinde. *Fig.* We live joyfully,  
going abroad within our —, wir führen ein lu-  
stiges Leben, innerhalb unsrer Schranken herum-  
gehend; We know the length of their —, wir  
kennen ihren Spielraum.

**TO TEDDER**, v. a. binden, anbinden (nur)  
*Fig.* To be teddered to a solemn praying, an  
ein feierliches Gebet gebunden seyn.

**TEDDY**, *ted-dé*, Abkürzung von *Edward*.

**TEDE**, *tedé*, V. *Teal*.

**TEDEUM**, *te-dé-um*, [*lat.* *Te deum* (hau-  
dumus)] s. (ein Gebet nach einem erschienenen  
Siege z) das „Herr Gott, dich loben wir,“ das  
Te deum. To sing a —, ein Te deum singen.

**TEDIOUS**, *ted-i-ous* od. *ted-jé-ous*, [*lat.* *tae-  
diosus*] *adj.* 1) ermüdend, lästig, beschwerlich.  
That I be not further — unto thee (b. Schrift),  
auf daß ich dich aber nicht zu lange aufhalte. 2)  
langweilig. a) (auf eine unangenehme und ver-  
drüssliche Art lange während). b) (lange Weile  
verursachend). A — discourse, eine langweilige  
Rede; A — preacher, ein langweiliger Predi-  
ger. 3) weitschweifig. 4) langsam (von einer  
Sache z).

**TEDIOUSLY**, *ted-i-ous-ly* od. *ted-jé-ous-ly*,  
*adv.* auf eine ermüdende, langweilige, weits-  
schweifige oder langsame Art. He kept us —  
long in preaching, er predigte sehr langweilig.

**TEDIOUSNESS**, *ted-i-ous-ness* od. *ted-jé-ous-  
ness*, s. 1) das Ermüdende, die Lästigkeit. The  
— of my life, die Einsamkeit meines Lebens.  
2) die Langweiligkeit. 3) die Weitschweifigkeit  
(in der Rede z).

**TO TEEM**, *teem*, [*angels.* *teman*] I. v. n. 1)  
Kinder zur Welt bringen, gebären. 2) schwang-  
er seyn, schwanger gehen. *Fig.* Teeming buds,  
volle Knospen; — with politics, mit Politik  
schwanger gehen.

II. v. a. gebären oder *Fig.* überhaupt her-  
vorbringen. Each minute teems a new grief,  
jede Minute gebiert einen neuen Kummer.

|| **TO TEEM**, [*dän.* *tommer*, *ist*, *temu*] v. a.  
gießen, schütten. Teem out the remainder of  
the ale into the tankard, gieße den Ueberrest  
des Bieres in die Kanne, schenke ihn in die  
Kanne.

**TEEMER**, *teem-er*, [*v.* *to teem* (gebären)] s.  
die Gebäterin, Schwangere.

**TEEMFUL**, *teem-fúl*, *adj.* 1) schwanger, (von  
Tieren) trächtig. 2) *Fig.* ganz voll, voll bis an  
den Rand.

**TEEMLESS**, *teem-less*, *adj.* unfruchtbar (von  
der Erde z).

**TO TEEN**, *teen*, [Flamm, *teenen*, verw. mit  
günnen] v. a. reizen, anreizen (einen zu etwas;  
angereizt).

|| **TEEN**, I. s. 1) der Kerger, Kummer. 2, der  
Schade, Nachtheil.

II. *adj.* ärgerlich, zornig, böse.

**TO TEEND**, *teend*, V. *To Teen*.

**TEENS**, *teen*, [für *ten*] s. pl. die Zehner (von  
den Jahren 13 bis 19). At her entrance in her —,  
als sie in ihr dreizehntes Jahr trat, She is still  
in her —, sie ist noch nicht zwanzig Jahr alt;  
Miss in her —, das mannbare Mädchen.

**TEES**, *tees*, s. die Tsch (ein Fluß in Italien).

**TEETH**, *teeth*, pl. von *Tooth*.

**TO TEETH**, v. n. Zähne bekommen, zähnen.

**TEG**, *teg*, [*v.* *tag*] s. das weibliche Hefpals  
im zweiten Jahre.

**TEGUMENT**, *teg-ú-mént* [*lat.* *tegumentum*]  
s. (meistens nur in der Naturlehre und Berglehre-  
rungstunde) die Bedeckung, Decke, Hülle.

**TEHEE**, *te-hé*, [den Ton nachahmendes Wort]  
*interj.* hi hi!

**TO TEHEE**, v. n. überlaut lachen, lichern.

**TEIL**, *teil*, [*lat.* *tilia*] s. (auch *teilree*) die Ein-  
be, der Lindenbaum.

**TEINA**, *teén-á*, [*taenia*?] s. eine Krankheit  
des Gallen, wobei er den Athem verliert.

**TEINOSCOPE**, *tein-ús-kópé*, [von *teino* u.  
*σκοπεω*] s. (in der Schieße) ein Werkzeug zur  
Beobachtung der Gegenstände im Zustande der  
Ausdehnung.

**TEINT**, *teint*, [*frz.* *teinte*] s. die (künstliche oder  
zusammengesetzte) Farbe, Tinte.

**TELARY**, *tel-á-ry* [*v.* *lat.* *telia*] I. *adj.* Gewebe  
spinnend, webend. — spiders, webende Spin-  
nen.

II. s. das Gespinnst, Spinnengewebe.

**TELEGRAPH**, *tel-é-gráf*, [*frz.* *telegraphie*,  
*v.* *tele* u. *graphe*] s. (eine 1794 von La Chappe  
zu Paris wieder erfundene Maschine, Nachrichten  
schnell in die Ferne mitzutheilen) der Telegraph.

**TELEPHUM**, *tel-é-lif-ús*, [von *Telephus*]  
s. (bei Wundärzten) ein schwer zu heilendes Ge-  
schwür.

**TELESCOPE**, *tel-é-skópé*, [von *tele* und  
*σκοπεω*] s. 1) (ein großes Fernrohr mit einem zu-  
sammenschiebenden Spiegel) das Spiegelfernrohr,  
Teleskop. 2) *Fig.* (eine Art Kreiselscheide) das  
Teleskop, die Sertonne.

**TELESCOPIC**, *tel-é-skóp-ik*, }  
**TELESCOPICAL**, *tel-é-skóp-ik-ál*, } *adj.*  
teleskopisch.

**TELESM**, *tel-é-sm*, [arab. *talism*] V. *Talis-  
man*.

**TELESMATICAL**, *tel-é-smát-ik-ál*, *adj.*  
zu Talismanen gehörig.

**TELESTICK**, *tel-é-tik*, [*v.* *ταλίστιον*, *οστύος*] s.  
ein Gewicht, wo die Endbuchstaben einer jeden  
Zeile einen Namen bilden.

**TO TELL**, *tell*, [*V.* *talé*] *pract.* u. *part. pass.*  
*told*. I. v. a. 1) (mit vernünftigen Tönen, Wor-  
ten zu verstehen geben) sagen. I will not eat till  
I have told my errand (b. Schrift), ich will nicht  
essen, bis daß ich zuvor meine Sache geworben  
habe; Saint Paul tells us, der h. Paulus berich-  
tet uns; — us our way, uns unseren Weg zuzei-  
gen; I told him of myself, ich sprach ihm von  
mir; Tell your opinion, sagen Sie Ihre Mei-  
nung; I cannot tell how much I love you, ich  
kann es nicht sagen, wie sehr ich Sie liebe; Tell  
her of your love, entdecken Sie ihr Ihre Liebe;  
Tell him of his faults, machen Sie ihn auf seine  
Fehler aufmerksam; — any one what he shall  
write, einem dictiren; — one's mind plainly,  
sich bestimmt ausdrücken, erklären; \* I cannot  
tell, ich weiß nichts davon; I cannot tell what  
to do, ich weiß nicht was ich thun soll; I cannot  
tell how to deny him a kiss, ich kann ihm einen  
Kuß nicht verweigern; — fortunes upon the  
cards, die Karte schlagen. 2, erzählen (einem einen  
Traum z). Tell me the news you have received,  
theilen Sie mir Ihre Nachrichten mit; They  
will tell it to the inhabitants, sie werden es den  
Einwohnern erzählen, verrathen; — stories,  
Geschichten erzählen; *Fig.* lügen; — abroad,  
ausplaudern. *Syn.* V. *To Narrate*. 3) zählen  
(Zahre z). Tell your money, zählt euer Geld.  
† 4 einen mit Entschuldigungen angehen, ihm  
Entschuldigungen machen. Never tell me, ent-  
schuldige dich nur nicht bei mir.

*Syn.* To Tell, sagen; to disclose, to reveal,



to divulge, to discover, entdecken. Diese Wörter bezeichnen sämtlich, eine unbekannte Sache bekannt machen. Folgende Beispiele zeigen ihre Anwendung. When he told me this, I discovered my mind to him; I charged him not to reveal the secret, since the divulging of it might be attended with fatal consequences, by discovering the part you had taken in the affair.

H. v. n. Nachricht erteilen, Bericht erstatten. O Lord, that I may tell of all thy wondrous works (d. Schrift), Herr, da man predigt alle deine Wunder; Fair creatures tell, tell, if you saw, how e. schöne Geschöpfe sagt, sagt, wenn ihr es saht, wie e. (nur in der Bibel) Saying, least they should tell on us, saying, so did David (d. Schrift), und gebachte, sie möchten wider uns (gegen David) reden und schwagen.

TELLER, tēl-ler, [lat. tellina] s. (eine Art flacher weichtieriger Muschel, die Tellinuschel).

TELLER, tēl-ler, [Zähl (er)] s. 1) der Zähler (schlimmer Nachrichten e.). 2) (eine Person, welche zählt, der Zähler. 3) (einer der vier Beamten der Engl. Schatzkammer, welche die Einnahmen der Regierung einnehmen, und davon Zahlungen an verschiedene Personen machen) der Zahlmeister.

TELLTALE, tēl-tāle, s. 1) der Ohrenbläser, Juchschreier. These — women, die Juchschreierinnen. Fig. The — sun, die offenbarende Sonne. 2) (Schrift). — of the tiller, (eine Maschine oben an der Quere, welche dazu dient, die Richtung der Ruderspinne anzugeben) der Triometer.

TELLURIUM, tēl-lū-ri-um, [v. lat. tellus] s. — native, (eine Mineralsubstanz) Gebirgs-Tellur, Gebirgs-Sphalerit, das Weißgold, der Schwefel, Spanische Tabak; Yellow —, das Gelberz, Tellurpulver, Weißtellur; Black — ore, das Graugold, Tellurblei, der Bleiweißtellur.

TEMERARIOUS, tē-mēr-ē-ri-ous, [lat. temerarius] adj. 1) unbedachtlich, unbesonnen. 2) verwegen, tollkühn.

TEMERARIOUSLY, tē-mēr-ē-ri-ous-lē, adv. 1) unbedachtlich, 2) verwegen, tollkühn.

TEMERITY, tē-mēr-ē-ty, [frz. témérité, lat. temeritas] s. die Verwegenheit, Tollkühnheit.

TO TEMPER, tē-m-pēr, [lat. tempero, temperare] v. a. 1) mäßigen, mildern. He laboured — their warlike courage with sweet delights of learning and sciences, er arbeitete daran, ihren kriegerischen Muth durch die süßen Freuden zu mildern, welche Gelehrsamkeit und Wissenschaften gewähren; Woman, nature made thee — man, Weib, die Natur erschuf dich, um den Mann mild zu machen. 2) mischen. And the third part of a hin of oil, — with the fine flour (d. Schrift), und ein dritter Theil von einem Hin Öl, auf das Gemmelehl zu träufeln; If you could find a man to bear a poison, I would temper it, er fändet ihr nur jemand, der ein Gift ihm reichte, ich wüßte es mischen; They temper clay with blood of Englishmen, sie machen Lehm mit Englischem Blute an; The potter tempering soft earth (d. Schrift), ein Töpfer, der den weichen Thon mit Würde arbeitet; — colours, Farben (mit Wasser) anmischen; — hard, (bei Stein, arbeiten, den Moriel oder Gips) dick einrühren. Fig. I shall temper so justice with mercy, ich werde Gerechtigkeit so mit Gnade paaren. 3) Fig. a) passend machen, gemäß einrichten. Thy sustenance e. tempered itself to every man's liking (d. Schrift), dein Brod e., war einem jeglichen nach seinem Geschmack eben; — one's self, sich richten nach e., Few men rightly temper with the stars, Wenige richten sich nach ihrem Stern. b) lenken, regieren. 4) (den gehörigen Grad der Härte geben, härten (Metalle e.). — steel, den Stahl härten (ihn rothglühend in kaltes Wasser tauchen, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

tauchen, und ihn dadurch härter und spannfähiger machen).

TEMPER, s. 1) das Mittel, der Mittelweg, das Medium. That some reasonable — had been used instead e. daß eine vernünftige Mittelstraße eingeschlagen worden wäre anstatt e. 2) die gehörige Beschaffenheit eines Dinges. Nothing proveth the excellency of this soil and —, nichts beweiset mehr die Vortrefflichkeit dieses Bodens und seine Natur; Health itself is a kind of —, die Gesundheit selbst ist eine Art von Natur. 3) die ursprüngliche verschiedene Beschaffenheit des Körpers und des Geistes der Menschen, die Natur. A man of a robust —, ein Mann, der einen starken, kräftigen Körper hat; von einer kräftigen Konstitution ist; A mild —, ein sanftes Gemüth; A good —, ein gutes Naturell; Of a good —, sanft; A hot —, leaps over a cold decree, eine hitzige Natur springt über eine kalte Vorschrift hinaus. Fig. Revenge is contrary to the — of the gospel, die Rache liegt nicht in dem Geiste des Evangeliums. 4) die Gemüthsstimmung, Gemüthsverfassung. To show an even —, sich immer gleich bleiben; The only — wherein the mind is capable e. die einzige Gemüthsverfassung, wobei der Geist fähig ist e. 5) die ruhige Stimmung des Gemüths, Gemüthsverfassung. Keep your —, bleiben Sie bei kaltem Blute; To keep one's own —, bei sich bleiben, Fassung behalten; Restore yourself to your —, beruhigen Sie sich, kommen Sie wieder zu sich; The old fox had a marvellous — upon those occasions, der alte Fuchs hatte eine bewunderungswürdige Kaltblütigkeit bei solchen Gelegenheiten; The prince began to lose —, der Prinz fing an die Geduld zu verlieren; To be out of —, nicht auf der Däum sein; To keep any one in —, einen bei guter Laune erhalten. 6) (der Zustand, in den Metalle durch das Härten versetzt werden) die Härte. Between two blades, which bears the better —, von zwei Klingen, welche besserer Stahl; These needles should have a due —, diese Nadeln sollten gehörig gehärtet seyn.

TEMPERALITY, tē-m-pēr-ā-lē-ty, s. die Stimmung, Laune, der Humor (ungehr.).

TEMPERAMENT, tē-m-pēr-ā-mēnt, [lat. temperamentum] s. 1) die Beschaffenheit, Verfassung. Bodies are denominated hot and cold in proportion to the present — of that part of our body e. Körper nennt man warm und kalt im Verhältniß zu der gegenwärtigen Verfassung jenes Theiles unsers Körpers e. 2) die gehörige Verfassung, worin sich etwas befindet. 3) in der Tonkunst, leichte Veränderungen der Intervallen, um sie weniger mißlingend zu machen) die Temperatur.

TEMPERAMENTAL, tē-m-pēr-ā-mēnt-ā-l, adj. in der Leibesbeschaffenheit, Konstitution liegend.

TEMPERANCE, tē-m-pēr-ā-nse, [lat. temperantia] s. 1) die Mäßigkeit (im Essen und Trinken). 2) die Mäßigung, Gelassenheit.

TEMPERATE, tē-m-pēr-ā-te, [lat. temperatus] adj. 1) mäßig. a) (das rechte Maß nicht überschreitend). A — heat, eine mäßige Hitze. b) (das rechte Maß im Genuß der Nahrungsmittel haltend). To be — in eating and drinking, mäßig im Essen und Trinken seyn. Syn. V. Abstemious. 2) (frei von Leidenschaft, die Leidenschaft unterdrückend, gelassen).

TEMPERATELY, tē-m-pēr-ā-te-lē, adv. 1) mäßig (beis. e.). Winds that — blow, Winde, gemäßigte Winde (die nicht zu stark und nicht zu schwach wehen); Eat —, is mäßig, übernehme dich nicht im Essen. 2) ruhig, gelassen.

TEMPERATENESS, tē-m-pēr-ā-te-nēss, s. 1) die Mäßigkeit (im Essen e.). 2) die Gelassenheit.

TEMPERATIVE, tē-m-pēr-ā-tiv, adj. mäßig geb.

TEMPERATURE, tē-m-pēr-ā-tūre, [frz.] s. 1) (die Handlung, da man sich mäßigt) die Mäßigung. 2) die gemäßigte, gemilderte Beschaffenheit einer Sache. Autumn's —, die temperirte Hitze des Herbstes. 3) die Beschaffenheit (des Wetters). The — of the air, die Beschaffenheit der Luft.

TEMPERED, tē-m-pēr-d, adj. gestimmt, gesaunt. Even —, von gleichem Humor.

TEMPEST, tē-m-pēst, [lat. tempestas] s. der Sturm, Sturmwind, Windsturm. Syn. V. Storm. To raise a —, einen Sturm erregen. Fig. The — in my mind, der Sturm in meinem Gemüthe; That news raised a — in my mind, diese Nachricht beunruhigte mein Gemüth.

TEMPEST-BEATEN, tē-m-pēst-bē-tēn, adj. vom Sturme zertrümmert.

TEMPEST-TOST, tē-m-pēst-tōst, adj. vom Sturme herumgetrieben, herumgeschleudert, verschlagen.

TO TEMPEST, tē-m-pēst, v. a. 1) stürmen (vom Winde). 2) Fig. hineinstürmen. They tempest on those learned heads, sie stürmen auf jene gelehrten Köpfe hinein.

H. v. a. gleich einem Sturme beunruhigen. — the ocean, einen Sturm auf dem Weltmeere erregen.

TEMPESTIVE, tē-m-pēst-iv, [lat. tempestivus] adj. zur rechten Zeit geschehend, zeitisch, lich.

TEMPESTIVELY, tē-m-pēst-iv-lē, adv. zur rechten Zeit.

TEMPESTIVITY, tē-m-pēst-iv-ty, s. der Zustand, da etwas zur rechten Zeit geschieht, die rechte Zeit.

TEMPESTUOUS, tē-m-pēst-iv-ūs, [von tempest] adj. stürmisch (vom Wetter). A — wind, ein ungesäumer Wind, Sturmwind.

TEMPESTUOUSLY, tē-m-pēst-iv-ūs-lē, adv. stürmisch.

TEMPESTUOUSNESS, tē-m-pēst-iv-ūs-nēss, s. die stürmische Beschaffenheit, das Ungeheuer.

TEMPLAR, tē-m-plār, [v. temple] s. 1) ein Mitglied des Tempels (zu London), Student der Rechte. Templar's ion, V. Temple. 2) (einem geistlichen Ritter, deren Orden zu Anfang des 14. Jahrhunderts aufgehoben wurde) der Templer, Tempelherr. Knight-templars, die Tempelherren, Tempelritter.

TEMPLE, tē-m-pl, [frz., lat. templum, von templum, templum] s. 1) der Tempel, das Gotteshaus, die Kirche. The — of Jerusalem, der Tempel zu Jerusalem. 2) die Benennung eines Hauses (mit zwei Pforten, Ionen — und Mäule —) in der Nähe der Themse zu London, welches ehemals den Tempelherren gehörte, und worin jetzt Studenten der Rechte wohnen. 3) [lat. tempora] (diejenige Gestalt zu beiden Seiten des Kopfes, nach oben hinter den Augen, wo die Hirnschale dünner und ein Schlag tödtlich ist, der Schlaf. 4) (bei den Weibern, ein dünner Stab oder eine Schiene, das Gewebe auf dem Stühle in die Breite ausdehnt zu erhalten die Sperruthe, der Sperrstab, Spannstab, bei Damastweben, der Tempel.

TEMPLE-NOSE, tē-m-pl-hōse, s. (in der Vergleichen, diejenige Brinne oder Knochen des Schädels zu beiden Seiten desselben, welche die Schläfen bilden, das Schläfenbein, Schlafbein.

TO TEMPLE, v. a. einen in einen Tempel setzen, ihm einen Tempel bauen. They templed his church, sie bauten dem Nachuß einen Tempel.

TEMPLET, tē-m-plē-t, [frz.] s. 1) (bei Buchbindern, ein vierediger Stab an der Heftlade, der Vor-schlag. 2) (bei Zimmerleuten, ein kurzer Balken oder Klotz, über welchen die langen Begebalken gelegt werden, der Unterleger. 3) (bei Maurern) eine Form, wonach Steine bebauen oder Maurerwerk aufgesetzt wird.

**TEMPLES**, tẽm'plẽz, [v. temple, lat. templum] s. pl. ehem. der Steinschmuck, Schmuck um die Schläfe.

**TEMPO**, tẽm'põ, [ital., v. lat. tempus] s. 1) (in der Zeit.) das Zeitmaß, Tempo. 2) (in der Zeitg.) eine abgemessene Bewegung; das Tempo.

**TEMPORAL**, tẽm'põ-rål, [frz. temporel, mlt. tellat. temporalis] adj. 1) zeitlich, (im Gegensatz von ewig, auch für irdisch). Temporals, zeitliche Güter; — services, zeitliche Dienste. h) = weltlich (im Gegensatz von geistlich und kirchlich). All — power, alle weltliche Gewalt. 2) [frz. temporal] zu den Schläfen gehörig. — arteries, (Zerfallsadern) die Schläfepulsadern.

**TEMPORALITY**, tẽm'põ-rål-ĩt-ĩ, [frz. temporalitẽ] s. (auch temporal); der Zustand weltlicher Güter und Herrschaften die Zeitlichkeit (der Bischöfe).

**TEMPORALLY**, tẽm'põ-rål-ĩ, adv. zeitlich.  
**TEMPORALNESS**, tẽm'põ-rål-nẽs, s. die Zeitlichkeit.

**TEMPORALTY**, tẽm'põ-rål-ĩt, s. 1) die Zeiten, Weltlichen. 2) die weltlichen Besitzungen, Güter der Geistlichen.

**TEMPORANEOUS**, tẽm'põ-rå-nẽ-ũs, adj. eine Zeitlang dauernd.

**TEMPORARINESS**, tẽm'põ-rå-rẽ-nẽs, s. der Zustand, da etwas nur eine Zeitlang dauert.

**TEMPORARY**, tẽm'põ-rå-rĩ, [frz. temporaire, lat. temporarius] adj. nur eine Zeitlang dauernd, während, temporär. A — dictator, ein Zeitdiktator.

**TEMPORIZATION**, tẽm'põ-rĩ-zå-shũn, [frz. temporisation] s. die Verzögerung, der Aufschub auf eine gewisse Zeit, die Temporisation.

To **TEMPORIZE**, tẽm'põ-rĩ-zẽ, [frz. temporiser] v. n. 1) zögern. — with the hour, sich nach der Zeit richten. 2) sich nach den Zeitumständen richten, temporisieren. 3) nachgeben. He will not temporize with my entreaties, er will meinen Bitten sich nicht bequemen.

**TEMPORIZER**, tẽm'põ-rĩ-zår, [frz. temporisateur] s. einer, der sich nach den Zeitumständen richtet, der den Mantel nach dem Winde hängt.

To **TEMPT**, tẽm't, [frz. tenter, lat. tento] v. a. 1) (durch Versuchung in eine gewisse Lage und unter gewisse Umstände zu erfahren suchen, wie es sich darin verhält, versuchen. — any one's fidelity, jemand's Treue auf die Probe stellen; In tempting of your patience, indem ich eure Geduld erprobe, auf die Probe stellen; They tempt heaven, sie versuchen den Himmel (stellen ihn auf eine ungleiche Wette auf die Probe); (besonders in der Bibel) God did tempt Abraham (b. Schrift). Gott versuchte Abraham; Come together, that Satan tempt you not (b. Schrift). kommt wieder um zusammen, auf daß euch der Satan nicht versuche. 2) überhaupt in einen gewissen Zustand versetzen, zu etwas bringen. Lady Gray tempts him to go. Lady Gray verleitet ihn zu g. Tempt not the needy to despair, treibe den Dürftigen nicht zur Verzweiflung. 3, in Versuchung setzen, reizen (eine Schone g). 4) zum Bösen reizen, verleiten. He is quickly tempted, er ist leicht verführt.

**TEMPTABLE**, tẽm'tå-bl, adj. der Versuchung oder Verführung ausgesetzt (ungebr.).

**TEMPTATION**, tẽm'tå-shũn, [frz. tentation, lat. tentatio] s. die Versuchung. a) (die Handlung, da man jemand zum Bösen zu reizen sucht). b) (der Zustand da man, und dasjenige, wodurch man versucht wird). He will yield to the —, er wird der Versuchung unterliegen.

**TEMPTATIONLESS**, tẽm'tå-shũn-lẽs, adj. keinen Beweggrund habend (ungebr.).

**TEMPTATIOUS**, tẽm'tå-shũs, unrichtig für Tempting.

**TEMPTER**, tẽm'tår, s. 1) der Versucher =

der Teufel, böse Feind, Widersacher. 2) der Versuchter.

**TEMPTING**, tẽm'tĩng, adj. verführerisch, reizend.

**TEMPTINGLY**, tẽm'tĩng-lẽ, adv. Lust machend, verführerisch.

**TEMPTINGNESS**, tẽm'tĩng-nẽs, s. das Verführerische, die Reizbarkeit.

**TEMPTRESS**, tẽm'tĩr-ẽs, s. die Verführerin.

† **TEMSE**, tẽm's, [landschaftl. Temse, frz. tamis, tamiser] s. das Sieb.

**TEMSEBREAD**, tẽm's-brẽd, (auch Temsed bread)

s. Brod vom feinsten Mehl, ganz feines Brod.

**TEMULENCY**, tẽm'tũ-lẽn-ẽs, [lat. temulentia]

s. die Trunkenheit.

**TEMULENT**, tẽm'tũ-lẽnt, [lat. temulentus] adj. trunken.

**TEMULENTIVE**, tẽm'tũ-lẽn-tĩv, adj. schwer (von der Zunge eines Betrunknen).

**TEN**, tẽn, [Zehn] 1) (eine Grundzahl) zehn(e)n. — men, zehn Menschen; — commandments, die zehn Gebote; † Fig. die Nadel auf den zehn Fingern; Nine in —, neun unter zehn, fast alle; † — bones, die Finger. 2) s. die Zehn.

**TENABLE**, tẽn'å-bl, [frz., v. lat. teneo] adj. haltbar (von einer Feste g).

**TENACIOUS**, tẽ-nå-shũs, [lat. tenax] adj.

1) festhaltend, nicht fahren lassen. Fig. — in madness to their liberty, bis zur Tollheit auf ihre Freiheit haltend; Men are — of the opinions, man hält an den Meinungen g, besteht hartnäckig darauf g; He is — of his own property, er läßt sein Eigentum nicht fahren; A — memory, ein hartes, treues Gedächtnis. 2) jäh (vom Wind g); Fig. jäh mit dem Weibe, knickerig.

**TENACIOUSLY**, tẽ-nå-shũs-lẽ, adv. fest, hartnäckig (an eine Sache halten g).

**TENACIOUSNESS**, tẽ-nå-shũs-nẽs, s. die feste Anhänglichkeit (an etwas). An invincible — of ancient customs, eine unbesiegbare Anhänglichkeit an alte Gebräuche.

**TENACITY**, tẽ-nå-ẽ-ĩt, [frz. tenacité, lat. tenacitas] s. 1) die feste Anhänglichkeit (an etwas). 2) die Zähigkeit, Zähheit (des Wachs g).

**TENACULUM**, tẽn'å-kũ-lũm, V. Retinaculum.

**TENACY**, tẽn'å-ẽ, [mittelalt. tenacia] s. die Anhänglichkeit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit.

**TENAILLE**, tẽ-nå-ĩl-ẽ, [frz.] s. (im Schmiedehau, ein Nutenwerk in Gestalt einer Zange) die Zange, das Zangenwerk.

**TENANCY**, tẽn'å-n-ẽ, [altfrz. tenancie, mlt. tellat. tenentia] s. der temporäre Besitz einer einem Andern gehörenden Sache, der Pacht, die Miethe; ferner V. Tenement.

**TENANT**, tẽn'ånt, [frz., lat. tenens v. teneo] s. 1) der Pächter, Pächter, Pachtbauer, Miether, (in den Rechten) der Lehnsmann. — in capite, der Lehnsmann des Königs; — at life, ein Pächter auf Lebenszeit; — at will, ein Pächter, dem der Gutsbesitzer nach Willkür aufkufen kann. 2) der Bewohner. 3) (in der Wappent.) der Schildhalter (Engel, Mohren g). 4) (auch tenon, frz. tenon) s. (Seefer.) das weisse oder schwarze Ende eines Holzes, welches in ein dazu passendes Loch eingetaucht und eingesawt ist) eine Pinne.

**TENANT-SAW**, tẽn'ånt-såw, s. (eine, in eine Reihe aufeinander folgende, mit einem Stiele oder Heft statt des Griffes versehen, wobei damit in den Brettern auszuzeichnen) die Stichsäge, Stichsäge.

To **TENANT**, v. a. in Pacht oder Miethe haben.

**TENANTABLE**, tẽn'ånt-å-bl, adj. pachtbar, mietbar.

**TENANTING**, tẽn'ånt-ĩng, s. (Seefer.) das Einlassen, Einzapfen einer Pinne.

**TENANTLESS**, tẽn'ånt-lẽs, adj. nicht ver-

pachtet, unbewohnt, unbesetzt, leer (von einer Wohnung g).

**TENANTRY**, tẽn'ånt-rẽ, s. 1) V. Tenancy. 2) die sämtlichen Pächter eines Gutes.

**TENAR**, tẽn'år, { [frz. thénar, Thénar] s.

**THENAR**, tẽn'ån-år, { (in der Zerlegung des Daumens der Daumklopfer.)

**TENCH**, tẽn'h, [lat. tinea] s. (ein bekannter Schmetterling) die Schlie.

To **TEND**, tẽnd, [frz. tendre, lat. tendo] I.

v. n. 1) wohin gerichtet sein, seine Richtung nehmen. Fig. The laws of our religion tend to the universal happiness of mankind, die Gesetze unserer Religion bezwecken die allgemeine Glückseligkeit des menschlichen Geschlechtes; Many times that which we desire would tend to our destruction, oft wünschen wir Dinge, die zu unserm Verderben gereichen würden. 2) (für to attend) a) warten, harren, ungeduldiend, b) aufwarten. The riotous knights that tend upon my father, die lärmenden Ritter im Gefolge meines Vaters. 3) (hinter etwas hergehen, es begleiten) folgen. The riotous vengeance tend your steps, dreifache Rache folgen euren Schritten, verfolget euch. 4) (Seefer.) von den vor uns liegenden Schiffen, bei Abweichung der Erde und Windes oder des Windes g seine Lage verändern) schwelen.

II. v. a. 1) (genau auf etwas achten, Dienste leisten, Sorge tragen, daß es nicht Schaden nehme) warten. — a sickly body, einen oder eines Kranken warten, ihn pflegen; — the cattle, das Vieh hüten. 2. einen begleiten, in seinem Gefolge seyn. Go thou to Richard, and good angels tend thee, gehe du zu Richard, und alle gute Engel mögen dich geleiten. 3) (Seefer.) — an avenger in law, Beweise darbieten, unterstützen. 4) (Seefer.) schwelen machen (ein Schiff).

**TENDANCE**, tẽn'då-n-ẽ, s. 1. die Erwartung. 2) die Aufwartung, Bedienung. 3) die Wartung, Pflege, Sorge. 4. die Dienerschaft (ungebr.).

**TENDENCE**, tẽn'dẽn-ẽ, { [frz. tendance]

**TENDENCY**, tẽn'dẽn-ẽ, { s. die Richtung (nach einem Orte oder Gegenstand). Fig. They have a moral — to the good of their country, sie haben eine geistige Tendenz zum Besten ihres Vaterlandes; I know not the — of this discourse, ich weiß nicht, worauf diese Rede abzielt; The tendencies of these opinions are little noticed, die Richtung dieser Meinungen wird wenig beachtet; A medicine of universal —, eine Universalarznei.

**TEN**, Tendence, die Richtung; course, der Lauf; drift, der Trieb. Diese drei Wörter bezeichnen eine Richtung in Folge einer Bewegung, doch werden sie verschieden angewendet; daher sagt man: A bowl has a tendency to such a point; The ship keeps her course to the westward; The wind sends the snow in large drifts. Im ungenauen Sinne sollte die wörtliche Bedeutung ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden; daher soll man sie wie z. B. in folgenden Sätzen, gebrauchen: The tendency of those volumes is bad, because the course of every argument goes to prove a position evil in itself; it is to be hoped, however, this was not the author's original intention, but rather an accidental drift.

**TENDER**, tẽndår, [frz. tendre, lat. tener, téper] I. adj. 1) zart (von einer Stimme g). The earth brought forth the — grass, die Erde brachte das weiche Gras hervor; Meat newly killed is not —, frisch geschlachtetes Fleisch ist nicht weich. Fig. Their — voices, ihre zarten Stimmen; Men — men; — age, die zarte Jugend (in welcher man Eindruck leicht annimmt, in welcher man forgerlich und stürzlich schwach ist); In things that are — and unpleasant, in zarten und unangenehmen Sachen; A — conscience, ein zartes Gewissen

(welches von dem geringsten Vertrieben beunruhigt wird; Your tears a heart of flint might — make, eure Thränen könnten ein Eisenherz erreichen. 2) jählich (vom Körper). Fig. She has a — love for you, sie liebt euch jählich; To make —, rühren; A — song, ein jähliches Lied; — verses, jähliche Verse. 3) weidlich. 4) Fig. a) sorgsam, besorgt. — of one's reputation, auf seinen Ruf bedacht. — of the minutest things, zartfühlend in den kleinsten Dingen; The civil authority must be — of the honour of God, die bürgerliche Gewalt muß sich die Ehre Gottes anlegen lassen. b) mild, gütig. You, that are thus — over his follies, ihr, die ihr so viel Rücksicht mit seinen Thorheiten habt, e) theuer, werth. His life's — to me as my soul, sein Leben ist mir so lieb als meine Seele.

TENDERNESS, tén-dér-ness, *adj.* einen zarten oder zärtlichen Körper habend.

TENDERNESS, tén-dér-kón-shéus, *adj.* ein zartes Gewissen habend.

TENDERHEARTED, tén-dér-hárt-éd, *adj.* zartherzig, weichherzig, mitleidig.

TENDERHEARTEDNESS, tén-dér-hárt-éd-ness, *s.* die Zärtlichkeit, Weichherzigkeit, Mitleidigkeit.

TENDERNESS, tén-dér-máud-éd, *V. Tenderhearted.*

TENDERNESS, tén-dér-sáid-éd, *adj.* (Eccles.) A — ship, ein zartes Schiff, welches sich bei einem Seitenwinde sehr leicht auf die Seite neigt.

II. *s. V. Tenderness.*

To TENDR, *v. a.* 1) einen gütig, freundlich behandeln, gütig, freundlich gegen ihn sein (seu umgekehrt). 2) empfänglich für die Empfindungen der Liebe, des Wohlwollens, machen.

To TENDR, (frz. tendre, lat. tendo) *v. a.* 1) anbieten, darbieten. — the oath, den Eid zuschieben. 2) achten = a) dafür ansehen, halten. You'll tender me a soul, ihr werdet mich für einen Thoren halten. b) = schätzen, werth halten. As you tender your life, he gave, wenn euch das Leben lieb ist, so entfernt euch; As they tender his Majesty's displeasure, wenn sie sich Seiner Majestät Mißfallen nicht zuziehen wollen.

TENDR, *s. 1.* das Anerbieten (eine Vierung in übernehmen). To make — of one's services, seine Dienste anbieten; To make tenders of affection, Liebesanträge machen. 2) ein kleines Fahrzeug (um anoreche Matrosen an Bord zu bringen, Kriegsschiffe zu begleiten, auch zuweilen als Waischoor dienend).

TENDR, (v. tender, *adj.*) *s.* die zarte Rücksicht, Aufmerksamkeit (unabr.).

TENDERLING, tén-dér-ling, (tender — ling) *s. 1.* das zarte oder erste Weiden, Geweih eines Wildes. 2) der Zärtling, Weichling, das Mutterstündchen.

TENDERLY, tén-dér-ly, *adv.* 1) zärtlich (weinen). 2) empfindlich. He took it more —, er wurde noch empfindlicher darüber.

TENDERNESS, tén-dér-ness, *s. 1.* die Zartheit eines Stiebes. The — of the fibre, die Weichheit der Fibern; — of temper, die zärtliche oder schwächliche Leibesbeschaffenheit; The — of a wound, die Empfindlichkeit einer Wunde; — of sight, ein schwaches oder bildes Gesicht. Fig. — of conscience, ein zartes Gewissen; The — of Otway, Otways Zartheit, das sanft Vaterliche in Ausdrücken. 2) Fig. a) die Zärtlichkeit. Syn. V. Attachment, Benignity. With what — he loves, mit welcher Zärtlichkeit er liebt; She did with great care and — intend the education of Philipp, sie sorgte mit großer Sorgfalt und Zärtlichkeit für die Erziehung Philipps; A great — of any one's reputation, eine große Sorgfalt für jemand's Ruf.

TENDR, tén-dér-ness, (frz. tendre, lat. tendo) *adj.* (in der Zergliederung), fehnig, flehnig.

TENDMENT, tén-dém-ent, (von tend) *s.* die Wartung, Pflege (unabr.).

TENDON, tén-dón, (frz., Dohne, Dehne, Sehne, v. tend) *s.* die Sehne, Flesche.

TENDON, tén-dón-á-kil-lás, *s.* die Gerstenflesche.

TENDRIL, tén-drill, (frz. tendron) *s.* die Garbel, das Gabelchen (an Weinreben), die Rante.

— hops, Hopfen mit Gabelchen.

TENEBRAE, tén-dé-bré, (frz. ténébres, lat. tenebrae) *s.* (in der Römischen Kirche) die Abendmetten, Pumpermetten (in der Charwoche).

TENEBRICOSE, tén-dé-bré-kóse, (lat. tenebrosus, tenebrosus) *adj.* finster, dunkel.

TENEBRICIOUS, tén-dé-bré-ús, *adj.* finster, dunkel.

TENEBROSITY, tén-dé-bré-ús-ité, (lat. tenebrositas) *s.* die Finsternis, Dunkelheit.

TENEMENT, tén-dé-mém, (frz., mittelalt. tenementum, lat. tenet) *s.* das gepachtete oder gemietete Grundstück; die Pachtung; (auch

tenancy, in den Rechten jedes Grundeigentums, ferner Renten, Renten oder überhaupt alle Güter, die man von einem Andern erhalten hat.

TENEMENTAL, tén-dé-mém-ál, *adj.* (Rechtsverhältnisse) zur Verpachtung bestimmt. — lands, Pachtgüter.

TENEMENTARY, tén-dé-mém-ál-ré, *adj.* (Rechtsverhältnisse) zur Verpachtung bestimmt; in Verpachtung begründet.

TENET, tén-dé, *V. Tenet.*

TENERITY, tén-dé-ré-ité, (lat. teneritas, tener) *s.* die Zartheit (einer Pflanze).

TENEROON, tén-dé-ré-ón, *s.* ein kleines Jagdthier.

TENESMUS, tén-dé-mús, (tenesmus) *s.* (ein heftiger Reiz zum Stuhlgange) der Stuhlgang.

TENET, tén-dé, (lat. tenet, tenet) *s. 1.* der Satz, Grundsatz. 2) die Lehre.

TENOLD, tén-dé-öld, (ten u. fold) *adj.* zehnfach.

TENNANT, tén-dé-nánt, (nach S. Tennant genannt) *s.* (ein Jünger, der Tennant).

TENNIS, tén-dé-nis, (v. frz. tennis) *s.* das Ballspiel mit Schlägen, L'oplayat —, Ball schlagen oder spielen.

TENNIS-BALL, tén-dé-nis-báll, *s.* der Ball (der mit Schlägen geschlagen wird).

TENNIS-COURT, tén-dé-nis-kórt, *s.* das Ballhaus.

TENNIS-COURT-KEEPER, tén-dé-nis-kórt-kéep-ér, *s.* der Ballhauswirth.

TENNIS-PLAY, tén-dé-nis-plá, *s.* das Ballspiel.

To TENNIS, *v. n.* wie einen Ball hin und her treiben (unabr.).

TENNY, tén-dé, [V. tenny] *adj.* (in der Wardent. V. Tenny).

TENON, tén-dón, (frz.) *s. 1.* der Zapfen (an einem Zimmerbohrer). 2) V. Tenant, 4.

TENON-SAW, tén-dón-sáw, *s.* (eine Art dünner Säge mit einem Rücken) die Spannsäge.

TENOR, tén-dér, (frz. teneur, lat. tenor) *s. 1.* der (gleichmäßige Fortgang einer Sache).

Even —, die Gleichförmigkeit; The — of his speech, die Haltung seiner Rede; The — of man's word, der Verlauf der menschlichen Eiten. 2) die Beschaffenheit, das Wesen (des göttlichen Geistes). 3) der Inhalt, Sinn. I know not the — of that writing, ich weiß nicht, was diese Schrift enthält; That is not the — of Apollo's oracle, dies sagt Apoll's Orakel nicht; — of writs (Rechtsverhältnisse) der Hauptinhalt der Gerichtsbescheide. 4) (die tiefe Mittellinie zwischen Bass und Alt, der Tenor Upper —, der hohe Tenor; Counter —, der tiefe Tenor, Baritone).

Tenor-violin, tén-dér-ví-ó-lín, *s.* die Bratsche.

Tenor-voice, tén-dér-vóis, *s.* die Tenorstimme.

TENORISTER, tén-dér-ístér, *s.* der Tenorsänger, Tenorist.

TENSE, ténse, (lat. tempus) *s.* (in der Sprachlehre, bei Umwandlung der Zeitwörter) die Zeit, das Tempus. Present —, die gegenwärtige Zeit, das Präsens.

TENSE, (lat. tensus) *adj.* gespannt, straff.

TENSENESS, ténse-ness, *s.* die Spannung, Straffheit.

TENSIBLE, tén-sé-bl, *adj.* dehnbare (vom Golde).

TENSILE, tén-sál, (lat. tensilis) *adj.* dehnbare (von Metallen).

TENSION, tén-shén, (frz., lat. tensus) *s. 1.* das Spannen, die Dehnung (des Aufzuges).

2) (der Zustand, da etwas gespannt ist) die Spannung (einer Seite).

TENSIVE, tén-sív, *adj.* spannend (von einem Schmerze).

TENSOR, tén-sér, (lat.) *s.* (in der Zergliederung), ein Muskel, der etwas spannet, der Spannmuskel.

TENSURE, tén-shúre, *V. Tension.*

TENT, tén-t, (frz. tente, lat. tentorium, tendo) *s. 1.* das Zelt, Gezelt. To pitch tents, Zelte oder überhaupt seine Wohnung aufschlagen. 2) (um

sammengesetzte feste Zäune gewisser Art, welche die Zäunbäume in und auf die Zäune legen) die Zäune. 3) (bei Steinmetzen) die Folie, welche man unter Tafelsteine legt, die gefügt werden.

TENT-CLOTH, tén-t-klóth, *s.* die Zeltleinwand.

TENT-DRILL, tén-t-drill, *s.* der Zeltbrill.

TENTMAKER, tén-t-má-kár, *s.* der Zeltmacher.

TENTWART, tén-t-wárt, *s.* die Maueraute, das Frauenhaar (Fäule).

To TENT, *v. n.* unter einem Zelte wohnen.

Fig. The smiles of knaves tent in my cheeks, des Schurken Lächeln wohnt auf meinen Wangen.

II. *v. a.* mit einer Wunde sondiren (unabr.).

To keep wounds tented, Wunden mit einer Wunde offen erhalten. Fig. I'll tent him to the quick, ich will ihm bis ans Leben fühlen, ihn bis auf den Grund erforschen.

TENT, (span. vino) *s.* (ein Wein von Antike in Spanien, von schwarzer oder schwarzer Farbe, der Tinto, Tintwein).

TENTAGE, tén-dé-je, (v. tent, frz. tente) *s.* das Lager (unabr.).

TENTATION, tén-dé-shén, (frz., lat. tentatio) *s. 1.* der Versuch, die Probe. 2) die Versuchung (der Eva).

TENTATIVE, tén-tá-ív, *adj.* versuchend, probend.

TENTATOR, tén-tá-tér, (lat.) *s.* der Versucher.

TENTED, tén-téd, (v. tent, frz. tente) *adj.* mit Zelten bedeckt.

TENTER, tén-tér, (v. lat. tento, tensus) *s. 1.* (ein Hafen, etwas damit aufzufassen der Spannung).

Fig. To be on the tenters, in Verlegenheit sein. To keep on (upon) the tenters, (mit leeren Worten) hinhalten, mit Erwartungen täuschen. 2) überhaupt ein Werkzeug, womit man etwas spannet, daher a) (bei Tuchmachern, ein Rahmen oder Gestell, worin man die Tücher spannet, wenn man sie trocknet) der Tuchrahmen, Wandrahmen. b) (bei Seidenmachern, ein vierseitiger Rahmen von Karren, auf welchen die rein gemachten Fäden zum Trocknen aufgewickelt werden) der Darmsaitenrahmen. c) die Trockensäge (um

Werkzeug darauf zu trocknen).

TENTER-BOARD, tén-tér-gróud, *s.* ein Plag, wo die Tuchrahmen aufgestellt sind, der Trockensplag.

TENTER-HOOK, tén-tér-hóok, *V. Tenter, 1.*

To TENTER, *v. n.* (mittels Hafen) spannen (Tuch, Leder).

II. *v. n.* sich dehnen lassen.



**TENTH**, *tenth*, [von *ten*, zehnte] *I. adj.* (Ordnungsadverbium von *zehn*) zehnte.

*II. s. 1)* das Zehnte, Zehntel. *2)* (besonders der zehnte Theil von Früchten, als Abgabe) der Zehnte. (in engerer Bedeutung) *Tenth*, die Abgaben von geistlichen Pfründen an den König. *3)* (in der Tonkunst, ein Intervall von 10 diatonischen Tönen) die Decime.

**TENTHLY**, *tenthly*, *adv.* zehntens.

**TENTIGINOUS**, *tentiginous*, [lat. *tentigo*] *adj.* straff, fleis.

**TENTORY**, *tentory*, [lat. *tentorium*] *s.* eine zeltartige Decke.

**TENTOE**, *tentoe*, [frz. *tentoi*] *s.* eine Art Spannstock der Zapetenwirter.

**TENUFOLIOUS**, *tenuifolious*, [lat. *tenuis u. folium*] *adj.* dünnblättrig.

**TENUITY**, *tenuity*, [frz. *tenuité*, lat. *tenuitas*] *s. 1)* die Dünne, Dünnheit (der Luft *z.*).

*2)* Fig. die Armuth, Armseeligkeit (eines Bistums *z.*).

**TENUOUS**, *tenuous*, [lat. *tenuis*] *adj.* dünn (von der Luft *z.*).

**TENURE**, *tenure*, [frz., mittelalt. *tenura* v. lat. *tenere*] *s.* die Art des Besizes von Lehen. *Free* — in common socage, das höhere freie Grundbesitzthum; *Base* — by copy of court roll, das niedere zinsbare Grundbesitzthum; — in gross oder in capite, das unmittelbar vom König empfangene Lehen; — by knight service, Erbsitz mit militärischer Hingabe.

**TENUTO**, *tenuto*, [ital.] *adv.* (in der Tonk.) aufgehalten, *tenuto*.

**TEPEFACTION**, *tepefaction*, [lat. *tepefactio*] *s.* (in der Schweiz.) die mäßige Erwärmung.

**TEPHROIT**, *tephroite*, [griech. *τεφρός*] *s.* (eine Mineralsubstanz) der Tephroit.

**TEPHROMANCY**, *tephromancy*, [v. *τεφρος* u. *μαντεία*] *s.* das Weissagen aus der Asche, bes. der Opferthiere.

**TEPID**, *tepid*, [lat. *tepidus*] *adj.* lau, lauwarm. — *v. spous*, lauliche Dünste.

**TEPIDITY**, *tepidity*, [lat. *tepiditas*] *s.* die Lauigkeit auch Fig.

**TEPOR**, *tepor*, [lat.] *s.* die laue Wärme.

**TERAPIN**, *terapin*, [frz. *terapene*] *s.* eine Art Wasserschildkröte.

**TERATOLOGY**, *teratology*, [griech. *τέρας* u. *λογία*] *s.* der Schwall, Bombast.

**TERCE**, *terce*, [frz. *terce*] *s.* ein Gefäß, welches 42 Gallonen oder den dritten Theil einer Pipe enthält.

**TERCEL**, *tercel*, [frz. *tiercelet*, lat. *terciolus*] *s.* das Männchen der Falken, die um ein Dritttheil kleiner sind, als die Weibchen.

**TERCEL**, *tercel*, [ital. *terzetto*, frz. *terce*] *s.* (in der Tonk., der dritte Ton vom Grundton) die Terzie, Terz.

**TERBININ**, *terbinin*, [griech. *τερβιν*] *s.* 1) der Terpentibaum. *2)* der Terpentin.

**TERBININATE**, *terbininate*, [lat. *terbininatus*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERBINININE**, *terbininine*, [lat. *terbininine*] *s.* 1) der Terpentinbaum. *2)* der Terpentin.

**TERGIVERSATION**, *tergiversation*, [frz., lat. *tergiversatio*] *s. 1)* die Ausflucht, Hinte. To deal with tergiversations, Binfelszüge machen. *2)* die Unbeständigkeit, der Bankelmuth.

**TERGIVERSATOR**, *tergiversator*, [frz. *tergiversateur*] *s. 1)* einer, der Ausfluchte gebraucht, der Hintenmacher. *2)* der Unbeständige, Bankelmuthige.

**TERM**, *term*, [lat. *terminus*, griech. *τέρας*] *s. 1)* die Grenze; (in engerer Bedeutung, in der Arithmetik) die Grenze einer Größe (z. B. ein Punkt ist die Grenze einer Linie). *2)* [frz. *terme*] Fig. a) die Zeit, a) eine Dauer der Zeit, ein bestimmter Theil der Zeit. *b)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *c)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*d)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *e)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*f)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *g)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*h)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *i)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*j)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *k)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*l)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *m)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*n)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *o)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*p)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *q)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*r)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *s)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*t)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *u)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*v)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *w)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*x)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *y)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*z)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *aa)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*ab)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ac)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*ad)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ae)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*af)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ag)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*ah)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ai)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*aj)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ak)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*al)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *am)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*an)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ao)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*ap)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *aq)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*ar)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *as)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*at)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *au)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*av)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *aw)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*ax)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ay)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*az)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *ba)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

*bb)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit. *bc)* *Term*, die Zeit, die ein bestimmter Theil der Zeit.

**TERMINABLE**, *terminable*, [V. das Folgende] *adj.* begrenzbare.

To **TERMINATE**, *terminate*, [lat. *termino*] *I. v. a.* begrenzen. Fig. — a difference, einem Streite ein Ende machen, ihn ausmachen, beilegen.

*II. v. n.* sich endigen.

**TERMINATION**, *termination*, [lat. *terminatio*] *s. 1)* das Begrenzen, die Begrenzung, Einschränkung. *2)* Fig. die Endigung, Beendigung (eines Streites *z.*).

*3)* die Grenze. *4)* Fig. a) [lat. *terminatio*] (in der Grammatik, die Endbuchstaben und Endsilben der Wörter) die Endung. b) der Endzweck.

c) das Wort, der Ausdruck (unabr.).

**TERMINATIVE**, *terminative*, [lat. *terminativus*] *adj.* die Einschränkung leitend.

**TERMINATIVELY**, *terminatively*, [lat. *terminativus*] *adv.* ohne Einschränkung.

**TERMINER**, *terminer*, [V. Oyer.]

**TERMINTHUS**, *terminthus*, [griech. *τερμινθος*] *s.* die braune oder schwarzblaue Blätter, Funtblätter.

**TERMITES**, *termites*, [V. *Termes*.]

**TERMLESS**, *termless*, [v. *term*] *adj.* unbegrenzt, gränzenlos. Fig. — joys, ewige Freuden.

**TERMLY**, *termly*, [lat. *terminus*] *adj.* zu einer gewissen oder bestimmten Zeit vorkommend.

*II. adv.* zu gewissen Zeit, von Zeit zu Zeit.

**TERMOR**, *termor*, [V. *Termor*.]

**TERN**, *tern*, [schwed. *terna*] *s.* die Meeresschwabe. *The lesser* —, die kleine Meeresschwabe, das Fischereilein. *The greater* —, die gemeine Meeresschwabe, Schwalbenmeere; *Black* —, der Braunvogel; *The snooty* —, der Stöbvogel; *The brown* —, die schwarze Meeresschwabe, der Maisvogel.

**TERNARY**, *ternary*, [frz. *ternaire*, lat. *ternarius*] *adj.* (aus drei Einheiten bestehend) getriert.

**TERNION**, *ternion*, [lat. *ternion*] *s.* die Drei, Dazahl drei. In *ternion*, bei drei und drei.

**TERRACE**, *terrace*, [frz. *terrasse*, v. *terre*] *s.* 1) (eine aufenweise sich erhebende Anlage von Erde oder Felsen) die Terrasse. *2)* (im Festungsbaue) das Erdwerk. *3)* der Balkon, Stütz.

To **TERRACE**, *terrace*, v. a. der Luft oder dem Lichte öffnen, erhöhen, in die Höhe führen.

**TERRA COTTA**, *terracotta*, [ital.] *s.* (in den Künsten) gebrannte Erde (Backstein, Ziegel *z.*).

**TERRA-FILIUS**, *terra-filius*, [lat.] *s.* ehem. ein satyrischer Rechner bei den öffentlichen Verhandlungen auf der Universität zu Oxford (ungefähr dasselbe, was der *Prevaricator* zu Cambridge war, V. *Prevaricator*).

**TERRAGE**, *terrage*, [frz.] *s.* die Fruchtgölte, der Fruchtzins.

**TERRAGNOL**, *terragagnol*, [frz.] *s.* (in der Reitkunst) ein Pferd, dessen ganze Vorhand schwerfällig ist und deshalb nur mit Mühe herausgenommen und leicht gemacht werden kann.

**TERRAIN**, *terrain*, [frz.] *s.* (in der Reitt.) die sogenannte ganze Welle der Reitbahn.

**TERRALLA**, *terralia*, [frz. *terral*] *s.* ein sphärischer Waagen, der so aufgestellt ist, daß sein Gleichgewicht, seine Pole mit dem Gleichgewicht und den Polen der Erde übereinstimmen.

**TERRAPEN**, *terrapen*, [frz. *terrapene*] *s.* eine Art Wasserschildkröte.

**TERRAQUEOUS**, *terraqueous*, [frz. *terraqueux*, lat. *terra u. aqua*] *adj.* aus Sand und Wasser bestehend.

**TERRAR**, *terrar*, [mittelalt. *terrarium*, v. lat. *terra*] *s.* (ein Buch, in welchem alle Felder und liegenden Gründe eines Ortes verzeichnet sind) das Lagerbuch, Salbuch, Markungsbuch, Katastrum.

To **TERRE**, *terre*, das alte Wort für To *Tar*.

**TERRE-BLUE**, *ter-bloo*, [frz. terre bleue] s. der Armenische Stein.

**TERRÈN**, *ter-rén*; V. *Terrine*.

† **TERRÉMOTE**, *ter-ré-móte*, [lat. terrae motus] s. das Erdbeben.

**TERRÈNE**, *ter-réné*, [lat. terrenus] I. adj. V. *Terrestrial*.

II. s. die Oberfläche der Erde.

**TERRÉOUS**, *ter-ré-ús*, [frz. terreux, lat. terreus] adj. erdig.

**TERRÉ-PLAIN**, *ter-ré-plán*, [frz. terre-plein] s. (im Schussgeh., der innere Gang auf einem Wall) der Wallgang.

**TERRÉSTRIAL**, *ter-ré-stré-ál*, [frz. terrestre, lat. terrestris] adj. 1) irdisch. 2) (unpassend für) aus Erde bestehend, erdig.

**TERRÉSTRALLY**, *ter-ré-stré-ál-lé*, adv. irdisch.

To **TERRÉSTRIFY**, *ter-ré-stré-fí*, [lat. terrestris, facio] v. a. zur Erde machen (den Himmel).

**TERRÉSTRIOUS**, *ter-ré-stré-ús*, V. *Terreous*.

**TERRÉTENANT**, *ter-ré-tén-ánt*, [frz. terre u. tenant] s. der Unterebiger.

**TERRÉ-VERITÉ**, *ter-ré-vé-rité*, [frz.] s. (eine Art Erde) das Erdboden.

**TERRIBLE**, *ter-ré-blé*, [frz., lat. terribilis] adj. 1) schrecklich, fürchterlich (von einer Begebenheit). 2) (sehr) schrecklich. The — colliques of the season, die entsetzliche Kälte der Jahreszeit.

**TERRIBLENESS**, *ter-ré-blé-nés*, s. die Schrecklichkeit.

**TERRIBLY**, *ter-ré-blé*, adv. 1) schrecklich, fürchterlich. To look —, fürchterlich aussehen. 2) (sehr) schrecklich, fürchterlich, entsetzlich (schrecken).

**TERRIER**, *ter-ré-dr*, [frz., v. lat. terra] s. 1) der Dachhund, Stäuber. 2) V. *Terrar*.

**TERRIER**, [frz. terrier, verw. mit lat. terrabra] s. der Bohrer, Drillbohrer.

**TERRIFIC**, *ter-rí-fík*, [lat. terrificus] adj. fürchterlich (von einem Dasein).

**TERRIFICATION**, *ter-ré-fí-ká-shún*, s. das Erschrecken.

To **TERRIFY**, *ter-ré-fí*, [lat. terrificatio] v. a. in Schrecken setzen, erschrecken, erschrecken. In nothing terrified by your adversaries (heil. Schrift), und auch in keinem Wege erschrecken lassen von den Widersachern.

**TERRINE**, *ter-ríné*, [frz.] s. die Suppen-schüssel, der Suppennapf, die Terrine.

**TERRINE-LAND**, *ter-ríné-lá-dí*, s. der Potages-Esset.

**TERRITORIAL**, *ter-ré-ter-ál*, [frz.] adj. zu einem Gebiete gehörig, — right, das landes-herrliche Recht, Territorialrecht.

**TERRITORY**, *ter-ré-ter-é*, [lat. territorium] s. das Gebiet, die Landschaft, das Territorium.

**TERROR**, *ter-rór*, [lat. terror] s. der Schrecken. a) (als heftige Bewegung des Gemüths).

To strike — into any one, To strike any one with —, einen in Schrecken setzen, ihm Schrecken verursachen, einflößen, einjagen. b) (dasjenige, welches Schrecken verursacht). The terrors of the main, die Schrecken des Ozeans; He was the — of the universe, er war der Schrecken des Weltalls.

**TERSE**, *ter-sé*, [lat. tersus] adj. 1) glatt (un-gebräunt). 2) Fig. mit Sorgfalt bearbeitet, zierlich, elegant. A — style, eine geglättete Schreibart.

**TERSELY**, *ter-sé-lé*, adv. (im ironischen Sinne) nett, zierlich (Auchen).

**TERSENESS**, *ter-sé-nés*, s. die Zierlichkeit (der Schreibart).

**TERTIAN**, *ter-tí-án*, [lat. tertiana] s. das drei-fache oder Wechselfieber, Tertianfieber.

**TERTIARY**, *ter-tí-ál*, [v. lat. tertius] adj.

— rocks, (in der Mineralogie) jüngstes Gieße-gebirge über der Kreide.

To **TERTIATE**, *ter-tí-áté*, [lat. tertio, tertius] v. a. 1) zum dritten Male thun. 2) (im Ge-schäftswesen) am Bänklöche, an den Schilbapfen und an der Mündung ründen (den dicken Theil des Mündes einer Kanone).

**TERWORT**, *ter-wór*, [v. lat. terra, u. wort] s. (eine Pflanze) die Bärenklau.

**TESSARIC**, *tes-sá-rik*, [lat. tessera, tessera] adj. = *Tessellated*.

**TESSEL**, *tes-sél*, [viell. zum lat. tessello] s. das Bollenraut.

**TESSELLATED**, *tes-sél-lé-áté*, [frz. tesselé, lat. tessella] adj. gewürfelt, würfelig. — pave-ment, der gefasste oder eingelegte Fußboden.

**TESSERA**, *tes-sé-rá*, [lat. tessera] s. (bei Maurern) eine Mischung, deren man sich, anstatt Ziegeln und Schieferplatten, zum Decken der Häuser bedient.

**TESSERAIC**, *tes-sé-rá-ik*, = *Tessellated*.

**TEST**, *tes-t*, [lat. testa, doxi] s. 1) (im Hütten-bau, ein flaches leeres Gefäß, in welchem man die Metalle probirt) der Test, die Capelle, der Probetiegel, Probitiegel. Fig. To put any one to the —, einen auf die Probe stellen, ihn prü-fen; He won't stand the —, er wird die Probe nicht bestehen. 2) (in der Scheide) seine jede Sub-stanz, durch die man die Gegenwart eines Gifte tes in einer Mischung entdecken kann. 3) Fig. a) der Unterschied. To make a — between, die nen Unterschied machen zwischen. b) das Ur-theil, die Beurtheilung. c) (der Prober der Engländer beim Antritt eines Amtes, daß sie die Oberherrschafft des Papstes verwerfen, also seine heimliche Anstalten sind) der Test. To take the —, den Test schwören.

**TESTABLE**, *tes-tá-blé*, [v. lat. testis] adj. fähig Zeuge sein und Zeugnis ablegen zu können.

**TESTACEA**, *tes-tá-sé-á*, [lat.] s. pl. (in der Naturgeschichte) die Schalthiere.

**TESTACEOUS**, *tes-tá-sé-ús*, [lat. testaceus] adj. 1) aus Schalen bestehend, schalig. 2) mit einer harten, besonders gangen Schale versehen, in solchen Schalen lebend (im Gegensatz von crustaceous). — animals, Schalthiere (wie die Schalthiere).

**TESTAMENT**, *tes-tá-mént*, [frz., lat. testamen-tum] s. 1) der letzte Wille, das Testament. 2) Fig. (der sogenannte göttliche Bund) mit den Menschen) das Testament. The old —, das alte Testament (in welchem das durch Moses ge-gedene Gesetz galt); The new —, das neue Tes-tament (der durch Christus erneuerte Bund).

**TESTAMENTARY**, *tes-tá-mén-tá-ry*, [frz. testamentaire] adj. (in Form, und in Folge eines Testaments) testamentlich.

**TESTAMENTATION**, *tes-tá-mén-tá-shún*, s. das Testiren.

**TESTATE**, *tes-tá-té*, [lat. testatus] adj. ein Testament oder einen letzten Willen gemacht habend. To die —, ein Testament hinterlassen.

**TESTATION**, *tes-tá-shún*, [lat. testatio] s. das Zeugnis.

**TESTATOR**, *tes-tá-tór*, [lat.] s. der Erblasser, Vermächtnißstifter, Testamentar, Testator, Tes-tator.

**TESTATRIX**, *tes-tá-tríks*, [lat.] s. die Erbs-lasserin, Testamenterin.

**TESTE**, *tes-té*, [lat.] s. (Rechtssprache) jener Theil eines Gerichtsbeschlusses (writ), welcher das Datum enthält (und der mit den Worten anfängt: Teste me ipso, wenn es ein Original-writ ist, und Teste the lord chief, wenn es ein gerichtlicher writ ist).

**TESTED**, *tes-téd*, [v. test] adj. 1) (mittels eines Probetiegels) geprüft. 2) (ungebr. und un-gewöhnlich in folgenden Bedeut.) a) mit einem ge-prägten Kopfe versehen, b) hinterlassen, vermacht,

**TESTER**, *tes-tér*, [frz. teston, ital. testone, v. frz. tete, ital. testa] s. 1) der Bettkissen. 2) (eine Münze = 6 pence) das Kopfstück.

**TESTERN**, *tes-térn*, V. *Tester*.

To **TESTERN**, *u. a.* mit einem Kopfstück versehen (ungebr.).

**TESTICLE**, *tes-tí-klé*, [frz. testicule, lat. testiculus] s. die Hode, der Testikel.

**TESTICULAR**, *tes-tí-klé-lár*, [frz. testiculaire] adj. zu den Hoden gehörig. — arteria, die Hodenblutadern.

**TESTICULATE**, *tes-tí-klé-lá-té*, adj. (in der Pflanzenf.) hodenförmig (von Wurzen).

**TESTIFICATION**, *tes-tí-fí-ká-shún*, [lat. testificatio] s. das Zeugnis, die Bezeugung.

**TESTIFICATOR**, *tes-tí-fí-ká-tór*, [v. lat. testifico] s. der Zeuge.

**TESTIFIER**, *tes-tí-fí-dr*, s. = *Testificator*.

To **TESTIFY**, *tes-tí-fí*, [lat. testifico] I. v. n. 1) Zeuge seyn, Zeugnis ablegen, zeugen. 2) (auch von Sachen, ein Beweis von der Wahrheit einer Sache (seiner) zeugen. Heaven and earth shall testify for us, Himmel und Erde sollen für uns zeugen. II. v. a. bezeugen.

**TESTILY**, *tes-tí-lé*, [v. testify] adv. wunderbarlich, mürrisch.

**TESTIMONIAL**, *tes-tí-món-ál*, [frz.] I. adj. beglaubigend. — letters, schriftliche Zeug-nisse.

II. s. das Zeugnis = das Attestat.

**TESTIMONY**, *tes-tí-món-é*, [lat. testimo-nium] s. das Zeugnis. a) (eine Aussage, wodurch die Wahrheit einer Sache bestätigt wird). b) (die feierliche Behauptung). Thou, for the — of truth, du, wegen öffentlichem Bekenn-nis der Wahrheit. c) (jede Sache, so fern sie ein Beweis von dem Dasein und der Wahrheit einer andern ist). A sufficient —, ein hinreichen-der Beweis; In — whereof, Zeugnis dessen, urkundlich.

To **TESTIMONY**, v. a. bezeugen (ungebr.).

**TESTINESS**, *tes-tí-nés*, [von testify] s. die Wunderlichkeit, der Witzsinn.

**TESTON**, *tes-tón*, [frz.] V. *Tester*.

**TESTUDINATED**, *tes-tú-dí-ná-áté*, [lat. testudo] adj. mit einem Dache versehen; gewölbt.

**TESTUDINEOUS**, *tes-tú-dí-né-ús*, adj. schildkrötenförmig.

**TESTY**, *tes-té*, [frz. téta, v. tete] adj. eigensinnig, köpfig, wunderbarlich, mürrisch. A — fellow, ein Witzkopf.

**TETCHY**, *tes-té*, verborben für *Testy*.

**TETE**, *tes-té*, [frz.] s. das falsche Haar, der Haarausfall, die Tour (der Frauenzimmer).

**TETE-A-TETE**, *tes-té-á-tes-té*, [frz.] s. die Zu-sammenkunft, das Gespräch unter vier Augen.

— companion, der innige Freund.

**TETHER**, *tes-tér*, V. *Traider*.

To **TETHER**, (landschaftl. többer en) v. a. (mit einem Weidenstrich) anbinden.

**TETRACHORD**, *tes-trá-kórd*, [τετραχορδον] s. 1) das vierstimmige Tonwerk, Tetrachord. 2) (in der Tonkunst, das Intervall von drei Tönen).

**TETRAD**, *tes-tád*, [lat. tetras, tetradis] s. die Zahl vier.

**TETRAGLOSSIC**, *tes-trá-glós-ik*, [v. τέτρα u. γλῶσσα] adj. in vier Sprachen abgefaßt.

**TETRAGONAL**, *tes-trá-gón-ál*, [τετραγωνος] adj. vieredig.

**TETRAGRAMMATION**, *tes-trá-grá-má-tí-on*, [τετραγράμματος] s. das Wort von vier Buchstaben.

**TETRAHEDRON**, *tes-trá-hé-drón*, [τέτρα u. ἕδρα] s. (in der Erdmetallurgie, ein Körper, der von vier gleichseitigen Dreiecken eingeschlossen ist) das Tetraedron.

**TETRAMETER**, *tes-trá-mé-tér*, [τετραμέτρον] I. adj. vierfüßig (von Versen).

II. s. der vierfüßige Vers.

**TETRAPETALOUS**, tē-trā-pē-tā-lūs, [τῆτρα πάλος] *adj.* (in der Pflanzenl.) vierblättrig.  
**TETRAPLA**, tē-trā-plā, [τετραπλό] *s.* eine Bibel in vier Sprachen, die Tetrapla.  
**TETRARCH**, tē-trārk oder tē-trārk, [τετραρχός] *s.* (bei den alten Römern, der Bistums) der den vierten Theil einer Provinz beherrschte, Tetrarch.

**TETRARCHATE**, tē-trārk-kāte, [τετραρχία] *s.* (bei den alten Römern) die Herrschaft eines Bistums, die Tetrarchie, das Tetrarchat.  
**TETRAARCHICAL**, tē-trārk-kā-kāl, *adj.* zu einer Tetrarchie gehörig.

**TETRASTIC**, tē-trāstik, [τετραστιχόν] *s.* das Gedicht von vier Zeilen oder Versen, Tetrastrichon.  
**TETRASTYLE**, tē-trā-stīle, [τετραστύλος] *s.* das vierstülige Gebäude.

**TETRASYLLABLE**, tē-trā-sīl-lā-bl, [τετρασύλλαβος] *s.* das vierstüblige Wort.

**TETRIC**, tē-trīk, [lat. tetricus] *adj.* V. *Tetrical*.

**TETRICAL**, tē-trīk-kāl, [lat. tetricus] *adj.*

**TETRICOUS**, tē-trīk-kūs, [lat. tetricus] *adj.*

mürrisch, sauerköpfig.

**TETRICITY**, tē-trīk-sī-tē, [altfrz. tetricité] *s.* das mürrische Wesen, die wunderliche Art.

**TETTER**, tē-tēr, [Bitter] *s.* (ein Fantasi-)

schlag) die Flechte, das Bittermahl.

**TETTER-WORM**, tē-tēr-wōrm, *s.* die Weizen von der weißen Saurebe.

**TETTER-WORM**, tē-tēr-wōrm, *s.* die Pferdes- fliege, Pferdeblaus.

**TETTER-WORM**, tē-tēr-wōrm, *s.* das Schwalben- frau.

**TO TETTER**, *v. a.* mit Flechten oder einem Bittermahl anstecken.

**TETTER**, tē-tēr, [V. *Tetchy*].

**TEUTONIC**, tē-tōnik, [von Teut] *I. adj.* altdeutsch, teutonisch. The — order, (chem. ein geistlicher Ritterorden) der Deutsche Orden.

*II. s.* das Altdeutsche, die altdeutsche Sprache.

**TEUTONS**, tē-tōn, *s. pl.* die alten Deutschen, Teutonen.

**TEW**, tē, [landschaftl. Touw, Tou, Tau] *s. 1)* der Zeug, Stoff, das Material. *2)* die (eiserne) Kette.

**TO TEW**, [verw. mit dem altb. dāuben, frz. dauber, tūer] *v. a. 1)* bearbeiten (ein Ding, damit es weich werde). — hemp, (Eiser.) den Hantel klopfen, ihn baten (ihn mit einem runden Holze schlagen); — the mortar, den Mörtel röhren, unter einander machen. *2)* herumreisen, plagen (ungebr.).

**TEWEL**, tē-ll, [altfrz. tuel, Teichel, frz. tayan] *s.* (auch Tewel-iron; das eiserne Rohr, welches am (schmalen) Ende des Blasbalgs in Schmit- den angebracht ist und durch welches der Wind fährt) die Balgdüse, Balgenröhre, Balgliese.

**TEWIL**, tē-ll, [V. *Lupwing* (unter L-p)].

**TO TEWTAW**, tē-tāw, [Verdoppelung von tew] *v. a.* brechen (Hantel).

**TEWTAW**, *s.* die Breche, Hantelbreche (um die gerösteten Hantelstengel darin zu zerbrechen).

**TEXT**, tēkst, [frz. texte, lat. textus] *s. 1)* der Text. *a)* (die Worte eines Schriftstellers, zum Unterscheid von der Auslegung derselben und den Anmerkungen). *b)* (bes. diejenigen Worte der Bibel, welche der Gegenstand einer Predigt sind). *c)* (bei Buchr.) = die Materie des Bages. *2)* V. *Text-hand*.

**TEXT-HAND**, tēkst-hānd, *s.* eine besondere Art großer Schrift, Handschrift.

**TEXT-LETER**, tēkst-lē-tēr, *s.* der große ver- zierete Buchstabe.

**TEXTMAN**, tēkst-mān, *s.* der Bibelfeste.

**TEXTILE**, tēkst-īl, [frz., lat. textilis] *adj.* gewebt, Textiles, Gewebe.

**TEXTORIAL**, tēkst-īrē-āl, [lat. textorius] *adj.* zum Weben gehörig.

**TEXTURINE**, tēkst-īrīn, [lat. textura] *adj.* das Weben betreffend.

**TEXTUAL**, tēkst-īsh-āl, [frz. textuel] *adj.*

*1)* im Text enthalten. *2)* zum Text dienend.

**TEXTUALIST**, tēkst-īsh-āl-īst, *s. V. Text-*

*man*.

**TEXTUARY**, tēkst-īsh-āl-rē, [frz. textuaire] *adj.* *1)* im Text enthalten. — *sense*, der Schrift- sinn. *2)* zum Text dienend. I see no ground why his reason should be — to ours, ich sehe nicht ein, warum wir seinen Grund für ein Evangelium halten sollen.

**TEXTUARY**, tēkst-īsh-āl-rē, *s. 1)* der

Text-Gelehrte. *2)* der Bibelfeste.

**TEXTUIST**, tēkst-īsh-āl-īst, *s. V. Textman*.

**TEXTURE**, tēkst-īsh-āl-rē, [frz., lat. textura] *s.*

*1)* das Weben. *2)* das Gewebe. *a)* (die Art und Weise des Webens). A veil of richest —, ein Schleier vom reichsten Gewebe. *b)* (die gewebte Sache selbst). *Fig.* Bodies of the same —, Körper von derselben Zusammenfügung.

**THACK**, thāk, [V. *Thatch*].

**THACKSTER**, thāk-s-tēr, [V. *Thatcher*].

**THALASSOMETER**, thāl-lā-s-ō-mē-tēr, [v. θάλασσα u. μέτρον] *s.* der Ebbs und Fluths-

messer.

**THALLITE**, thāl-lī-tē, [V. *Thithamite*].

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THAMES**, tē-mēs, [hebr. temes] *s.* die Themse.

**THANKFULLY**, thāngk-fūl-lē, *adv.* dankbar (etwas annehmen).

**THANKFULNESS**, thāngk-fūl-nēs, *s.* die

Dankbarkeit.

**THANKLESS**, thāngk-lēs, *adj.* undankbar.

*a)* (undank empfindend und bezeugend). *b)* *Fig.* (nicht lohnend, wobei man seinen Zweck nicht er-

reicht). A — office, ein undankbarer Dienst.

**THANKLESSNESS**, thāngk-lēs-nēs, *s.* die

Undankbarkeit, der Undank.

**TO THANKSGIVE**, thāngk-s-gīv, *v. a.* dank-

sagen. Thanksgiving, die Dankagung.

**THANKSGIVER**, thāngk-s-gīv-ēr, *s.* der

Dankagende.

**THARANDIT**, thār-ān-dī-tē, [v. Tharand] *s.* der Bitterspath, Rhomboideal oder Rauten-

spath, kristallisierte und längliche Dolomit, Talk-

spath, Mikrit, Morochit, Tharandit.

**THARM**, thārm, [Darm] *s.* das Gedärm,

Eingeweide.

**THAT**, thāt, [gehört nebst the zu (der, die)

das, zōs, rē, tō] *I. pron. 1)* der, die, das. *a)*

(bezüglich, einen Satz oder Ausspruch auf eine vor-

hergenannte Person oder Sache zurückzuführen) =

welcher, welche, welches. 'Tis a strong delight,

— some people take it, es ist ein sonderbares

Bergnügen, das sich einige Leute machen; 'The

book — I have read, das Buch, welches ich

gelesen habe; He — speaks, der, der oder wel-

cher spricht.

*He that* braucht man übrigens mehr in der

Umgangssprache und sprichwörtlichen Redens-

arten. *That* soll hauptsächlich nur von Dingen,

who von Personen, which von Dingen gebraucht

werden; wenn aber das Vorhergehende die

zweite Person ist, so wenden die besten Engländer

Schreiber nicht nur that, sondern auch which

statt who an.

*b)* (hinweisend für) dieser, diese, dieses; jener,

jener, jenes. — book, dieses Buch; This is better

than —, dieses ist besser als jenes; What book

is —? was ist das für ein Buch? At — time,

zu jener Zeit; — I will, das will ich; This is

not fair, nor profitable —, dieses ist nicht schön,

und jenes ist nicht nützlich; I saw it would come

to —, ich sah, daß es dazu kommen würde; —

way, diesen Weg. *Fig.* auf diese oder solche Art;

— is, das ist. *Fig.* They said, what is — to us?

see thou to — (h. Schrift), sie sprachen, was geht

uns das an, das siehst du zu; What of —? was

ist es denn mehr? In —, weil.

*That* bezieht sich auf Ferne, *this* auf Nähe;

stehen beide in Beziehung auf einander, so steht

*this* in Beziehung auf den letzteren, *that* auf den

früheren Gegenstand.

*c)* (bezüglich und hinweisend für) derjenige, dies-

jenige, dasjenige. He is of — humour, — none

can agree with him, er ist in einer Laune, daß nie-

mand mit ihm auskommen kann: According to

— of Horace, nach dem was Horaz gesagt hat.

*2)* ungebr. für what. Sir. I think the meat wants

— I have, ich glaube, Herr, dem Fleische fehlt

noch was ich habe.

*II. [daß] conj. 1)* daß. *a)* (den Gegenstand des



**Dach** s. das Stroh (zum Dachdecken), Dachstroh.  
A roof of —, ein Strohdach; Her cottage of —, ihre Strohdütte.

**DACH-STACH**, *chāsh-tāsh*, s. ein Schobert Dachstroh.

**TO THATCH**, *v. a.* mit Stroh decken.

**THATCHER**, *chāsh-tāsh*, s. der Strohdächer.

**THAUGHTS**, *chāsh-tāsh*, V. *Thoughts*.

**THAUMATOLOGY**, *chāsh-mā-tāsh-tāsh*, s. *Θαύματα u. λόγος* s. die Lehre von den Wundern Jesu und seiner Jünger.

**THAUMATURGICAL**, *chāsh-mā-tāsh-tāsh-kāl*, [V. das Folgende] *adj.* Erstaunen erregend.

**THAUMATURGY**, *chāsh-mā-tāsh-tāsh*, [Θαύματουργία] s. die Wunderthuerer, Gaukler.

**THAVE**, *thāve*, V. *Thave*.

**TO THAW**, *chāsh*, [thā u. n.] I. v. n. (von der erweichten Luft anfangen zu sprechen und aufgetaut werden), thawen. It thaws, es thaut; Ice thaws of itself, das Eis schmilzt von selbst.

II. v. a. aufthauen (Eis, Schnee). It is thawing weather, es thaut. *Fig.* Her icy heart is thawed, ihr Herz von Eis ist erweicht, ist gerührt.

**THAW**, s. 1) das Thauen, Aufthauen. 2) das Thauwetter.

**THE**, *thē* oder *thū*. (wenn die vor einem Worte steht, welches mit einem Consonant anfangt, wird es kurz ausgesprochen, so daß man kaum etwas mehr als th hört; geht es aber einem Worte vorher, welches mit einem Vokal anfangt, so wird das e deutlich ausgesprochen) [V. that] 1) als Artikel oder Deutewort (welches eine besondere Sache, auf die man sich bezieht, bestimmt), der, die, das. — boy, der Knabe; — world, die Welt; Give me — book, gebt mir das Buch; — boys and — girls, die Knaben und Mädchen. 2) für that. We have undone — man, wir haben diesen Mann zu Grunde gerichtet. 3) als *adv.* verstärkt es vor Comparativen und Superlativen die Bedeutung eines Wortes. — sooner, desto eher; — longer ein halb kept possession of the heart, je länger die Sünde sich im Besitz des Herzens befunden hat, — fewer questions I am asked, je weniger man mich fragt; — more our joy, je größer unsere Freude ist; We are — more like a barrel of herrings, wir gleichen um so mehr einer Tonne Heringe; — less, um so weniger; — sooner, — better, je eher, je lieber.

**THEATIN**, *thē-tā-shin*, [thē-tā-shin; *fr.* v. Theate, einem Erzbischof von Ghist] s. der Theatiner (s. Monch).

**THEATINE**, *thē-tā-shin*, s. die Theatiner-Ronne.

**THEATRICAL**, *thē-tā-shin*, [*fr.*] *adj.* zum Theater gehörig, theatralisch.

**THEATRE**, *thē-tā-shin*, [*fr.*, lat. theatrum, *Θέατρον*] s. 1, der Schauplatz, die Bühne, das Theater. *Fig.* — of war, der Kriegsschauplatz. 2) *Fig.* etwas, das sich wie ein Theater aufsenweise erhebt. No theatres of oak around him rise, kein Amphitheater von Eichen erhebt sich um ihn.

**THEATRIC**, *thē-tā-shin*, [*fr.*] *adj.* zum Theater gehörig, bühnenmäßig, theatralisch.

**THEATRICALITY**, *thē-tā-shin-kāl*, *adv.* bühnenmäßig, theatralisch.

|| **THEAVE**, *thē-ve*, [verw. mit *Thave*] s. ein dreißähriges Schaf.

**THEALA**, *thē-kāl*, s. (Geschlechtsn.) Thekla.

**THEE**, *thē*, [bi ch, *oe*] *pron.* (Der Objectiv der zweiten Person des Verbums thou) du, dich. Of —, deiner.

† **TO THEE**, [*goth.* theihan, *ge-dei-hen*] v. n. gedeihen.

**THEFT**, *thēft*, [altb. Deube] s. (die Handlung des Diebstahls; eine einzelne ausgeführte Handlung (die der Diebstahl).

**THEFT-DOOT**, *thēft-doot*, s. (in den Rechten) THEFT-DOTE, *thēft-doot*, s. (in den Rechten) die bedingte Belohnung, um einen Dieb nicht zu verfolgen.

**THEIR**, *thēr*, [*angels.* theora, lat. theirus] *pron.* (die dritte Person der vielsachen Zahl des zurzeitenden Futurums, welches anzeigt, daß etwas mehreren Personen ein id oder zugehört) ihr, ihre. — language, ihre Sprache; It is — fault, es ist ihre Schuld.

**THEIRS**, *thērs*, *pron.* (die adjectivische Form des zurzeitenden Futurums) his, her und bezieht sich immer auf ein Hauptwort; ihr, ihre, der, die, das ihrige. This book is —, dieses Buch gehört ihnen; They gave the same names to their idols which the Egyptians did to —, sie gaben ihren Götzen dieselben Namen, wie die Ägypter den ihrigen; The fault is more their language's than —, der Fehler liegt mehr an ihrer Sprache als an ihnen.

**THEISM**, *thē-ism*, [*fr.* thēisme, von *θεός*] s. (der Glaube an Gott, zurzeit der Vernunft, nicht aber der Offenbarung) der Deismus.

**THEIST**, *thē-ist*, [*fr.* thēiste] s. (einer, der dem Deismus anhängt) der Deist.

**THEISTIC**, *thē-ist-ik*, [*fr.* thēistique] *adj.* (dem Deismus anhängend, ihn betreffend) deistisch.

**THEM**, *thēm*, [*goth.* thaim] *pron.* (der Dativus von they; es bezieht sich gewöhnlich auf vor-hergenannte Personen und Sachen) sie, ihnen. I love —, ich liebe sie; I shall come with —, ich werde mit ihnen kommen; Give — back that book, gib ihnen das Buch zurück; To —, ihnen; Look to —, setze dich für sie; I spied some faults in —, ich habe einige Fehler darin bemerkt; (auch für) die, diese, jene. — are foolish fellows, das sind närrische Gesellen.

**THEME**, *thēm*, [*fr.*, von *θεμα*] s. 1) der Gegenstand (worüber einer schreibt oder spricht), Stoff, Hauptsatz, Hauptgedanke, das Thema. 2) die Aufgabe, das Thema (für Schüler). 3) (Lohn) der Hauptgedanke, das Thema. 4) das Hauptwort, Bauptwort.

**THEMSELVES**, *thēm-selvs*, [V. they u. self] *pron.* 1) (die vielsache Zahl des zurzeitenden Futurums für die dritte Person) sich. Such things as in — are equally true and certain, Dinge, die an und für sich gleich wahr und gewiß sind; Till they come perfectly to —, bis sie vollkommen zu sich kommen. 2) (= diese nennenden Personen) sie selbst. — were with us, sie selbst waren mit uns.

**THEN**, *thēn*, [da n, lat. tunc, *τόν*] I. *adv.* 1) (eine Zeit, wie auch eine Ordnung zu bestimmen) dann. We are first to speak of honesty, and — of profit, wir werden zuerst von der Ehrlichkeit und dann von dem Nützlichen sprechen; Now and —, dann und wann, zuweilen; If all this be so, — man has a natural freedom, wenn sich dieses alles so verhält, dann besitzt der Mensch eine natürliche Freiheit; — upon this chair, — upon that, bald auf diesen, bald auf jenen Stuhl; If an herb be cut off from the roots in winter, and — the earth be trodden down hard, wenn ein Kraut im Winter von der Wurzel abgeschnitten, und darauf die Erde fest niedergedrückt wird; The gutter, — called a cuthern, die Gutter, das mahlts Zitter genannt; The — bishop of London, der damalige Bischof von London; Thee, — a boy, dich, damals ein Knabe. 2) (die gegenwärtige Zeit anzuzeigen, jetzt. Till — who knew the force of those dire arms? wer kannte bis jetzt die Gewalt dieser gräßlichen Waffen?

II. *conj.* (einen Grund, eine Folge anzudeuten) denn, daher, darum, also. He breathes, — he lives, er athmet, also lebt er; What shall I do —? was soll ich denn thun? If — there be a

divine providence, wenn es daher eine göttliche Vorsehung gibt.

**THENAR**, *thē-nār*, V. *Tenar*.

**THENCE**, *thēns*, [Zusammens. von *there* u. *hence*] I. *adv.* 1) (von diesem Orte aus von dort, von da, von dorthin. 2) von der Zeit, seit jener Zeit. 3) (den Grund einer Sache anzudeuten) daher. — it comes to pass, daher geschieht es.

II. *conj.* 1) (den Grund einer Sache anzudeuten) daher. It is useless and — ridiculous, es ist unnütz und daher lächerlich. 2) dichterisch zuweilen für than.

**THENCEFORTH**, *thēns-fōrth*, [von *thence* u. *forth*] *adv.* von der Zeit an, hinfort. (From — ist sprachwidrig).

**THENCEFORWARD**, *thēns-fōr-wārd*, [von *thence* u. *forward*] *adv.* von nun an, hinfort.

**THENCEFROM**, *thēns-fōm*, [thence und *from*] *adv.* von dort (ungeträulich und eben so sprachwidrig als From —).

**THEOBALD**, *thē-bāld*, s. (Mannstaufer) Theobald.

**THEOCRACY**, *thē-ōk-rā-sh*, [*fr.* théocratie, *Θεοκρατία*] s. (Herrschaft der Götter, da Gott unmittelbar regiert, wie die Juden ihre Staatsverfassung betrachteten) die Gottes Herrschaft, Theokratie.

**THEOCRATIC**, *thē-ōk-rā-tik*, [*fr.* théocratique] *adj.* theokratisch.

**THEOCRATICALLY**, *thē-ōk-rā-tik-kāl*, *adv.* theokratisch.

**THEODOLITE**, *thē-dō-līt*, [von *θεός* u. *δολιχός*] s. (ein mathematisches Werkzeug, um Höhen und Entfernungen zu messen) der Höhenmesser.

**THEODORE**, *thē-dō-rē*, s. (Mannstaufer) Theodor.

**THEOGONY**, *thē-dō-gō-nē*, [*gr.* *Θεογονία*] s. (die Lehre von der Erzeugung und Herkunft der Götter) die Theogonie.

**THEOLOGASTER**, *thē-dō-lō-gāst*, [*fr.* von *theologue*] s. ein theologischer Marktstreiter.

**THEOLOGER**, *thē-dō-lō-jēr*, [*gr.* *Θεολόγος*] s. der Gottesgelehrte, Theolog.

**THEOLOGIAN**, *thē-dō-lō-jē-an*, [*gr.* *Θεολόγος*] s. der Gottesgelehrte, Theolog.

**THEOLOGIC**, *thē-dō-lō-jik*, [*gr.* *Θεολογία*] *adj.* theologisch (von einer Abhandlung). Faith is a — virtue, der Glaube ist eine theologische Tugend.

**THEOLOGICALLY**, *thē-dō-lō-jik-kāl*, *adv.* theologisch.

**THEOLOGIST**, *thē-dō-lō-jist*, [*lat.* theolo-

**THEOLOGUE**, *thē-dō-lō-gus*, [*lat.* theolo-

**TO THEOLOGIZE**, *thē-dō-lō-jize*, v. a. theolo-

**THEOLOGY**, *thē-dō-lō-jē*, [*gr.* *Θεολογία*] s. (die wissenschaftliche Kenntniss der Religion; die Gotteslehre, Gottesgelehrsamkeit, Theologie).

**THEOMACHIST**, *thē-dō-mā-khst*, [*gr.* *Θεομαχός*] s. der Götterbekämpfer, Götterbekrieger.

**THEOMACHY**, *thē-dō-mā-kh*, [*gr.* *Θεομαχία*] s. der Krieg oder Kampf mit den Göttern; *Fig.* die Handlung, da man dem göttlichen Willen widerstrebt.

**THEOMAGI**, *thē-dō-mā-jē*, [*gr.* *Θεομαχοί*] s. pl. 1) die Theosophen, Gottesweisen, Schwärmer. 2) die Rosenkreuzer, Goldmacher.

**THEOMAGICAL**, *thē-dō-mā-jē-kāl*, *adj.* 1) theosophisch. 2) rosenkreuzerisch.

**THEOMANTIST**, *thē-dō-māntist*, [*gr.* *Θεομαντής*] s. der Gottbegeisterte, Wibelteiler.

**THEOPASCHE**, *thē-dō-pāshē*, [*gr.* *Θεοπάσχω*] s. einer, der da glaubt, daß die ganze Dreieinigkeit in Christo gelitten habe.

**THEOPHILUS**, thê-dê-fil-lôs, [Θεοφιλος] s. (Mannstaufer.) Gottlieb.

**THEORBO**, thê-dê-bô [fey. théorbe, theorbe, ital. theorba] s. die Basslaute, Theorbe.

**THEOREM**, thê-dê-rê-m, [Θεωρημα] s. 1) der festgestellte Lehrsatz, die Behauptung, der Grundsatz. 2) der Lehrsatz (der erst bewiesen werden soll), das Theorem. Theorems in mathematics, die Behauptungen in der Größenlehre.

**THEOREMATIC**, thê-dê-rê-mâ-tik, }

**THEOREMATICAL**, thê-dê-rê-mâ-tik-kâl, }

**THEOREMIC**, thê-dê-rê-mik, }

adj. in Behauptungen bestehend, darin enthalten.

**THEORETIC**, thê-dê-rê-tik, }

**THEORETICAL**, thê-dê-rê-tik-kâl, }

**THEORIC**, thê-dê-rê-tik, }

**THEORICAL**, thê-dê-rê-tik-kâl, }

adj. anschauend, betrachtend, erkennend, theoretisch (im Gegensatz von praktisch). — learning, die theoretische Gelehrsamkeit.

**THEORETICALLY**, thê-dê-rê-tik-kâl-dê, adv. theoretisch.

**THEORIC**, thê-dê-rê-tik, ungebr. für Theory.

**THEORICALLY**, thê-dê-rê-tik-kâl-dê, adv. theoretisch.

**THEORIST**, thê-dê-ris-t, s. der Forscher, Erfinder, Theoretiker, Spekulant.

**THEORY**, thê-dê-rê, [Θεωρια] s. 1) die Anschauung, Betrachtung, Theorie (im Gegensatz der Praxis). Religion is no —, but act, die Religion ist keine Theorie, sondern Wirklichkeit; This is no —, das läßt sich praktisch beweisen. 2) (die Vorstellungen und Erklärungsart, die Theorie.

**THEOSOPHIC**, thê-dê-ôf-ik, }

**THEOSOPHICAL**, thê-dê-ôf-ik-kâl, }

u. adj. vermeintlich gottesweise, theosophisch.

**THERAPEUTIC**, thê-dê-pâ-tik, }

**THERAPEUTICAL**, thê-dê-pâ-tik-kâl, }

das Folgende] adj. heilend, therapeutisch.

**THERAPEUTICS**, thê-dê-pâ-tiks, [Θεραπευτικα] s. pl. die Heilkunst, Therapieart, Therapie.

**THERE**, tuê-re, [angels. there, goth. thar, dort] adv. 1) dort. a) (einen von dem Erredenden entfernten Ort zu bezeichnen, gewöhnlich im Gegensatz von hier) dort. b) (in Beziehung auf einen vorher genannten Ort). Shall you be —?

werden Sie dort seyn? c) (zuweilen auch überhaupet nur einen, von dem, wo man sich befindet, verschiedenen Ort bezeichnend). Here und —, da und dort. 2) (ein Seyn in einem Zustande andeutend) darin. — I hold with them, darin halte ich es mit ihnen. 3) (in Verbindung mit is und are, wo es gleichsam die Eigenschaft eines hinweisenden Fürworts annimmt). — is, — are, es ist, es sind, es gibt; Where — is wit, — is pride, wo Witz ist, da ist auch Stolz; — is a sorrow which knows neither hunger nor thirst, es gibt einen Kummer, der weder Hunger noch Durst kennt. 4) (in Zusammenfügungen) für that; z. B. thereby, das durch. (Sämmtliche Zusammenfügungen von there = that und here = this, sind seit einiger Zeit außer Gebrauch gekommen und man findet sie außer urkundlichen Schriften und öffentlichen Bekanntmachungen bei keinem eleganten Schriftsteller mehr).

**THEREABOUT**, tuê-re-â-bôdt, }

**THEREABOUTS**, tuê-re-â-bôdts, }

adv. 1) nah bei diesem Orte, in der Gegend. He is somewhere —, er ist irgendwo da herum. Fig. 'Twas Aeneas's tale to Dido; and — of it especially, where he speaks of —, es war die Erzählung, welche Aeneas der Dido vortrug, und besonders da, wo er von — spricht; He is aged fifty years or —, er ist ungefähr oder etwa fünfzig Jahre alt; Are you —? sind Sie bei diesem Punkte, bei diesem Gegenstand? 2) (über diese Sache) darüber, hierüber. They were much perplexed —, sie waren darüber sehr beunruhigt.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. danach. a) (eine Ordnung, eine Zeitfolge zu bezeichnen) danach. b) (nach diesem, dem gemäß). Prov. According as the wind blows, — is the sail set, man stellt das Segel nach dem Winde (man muß sich nach der Deede strecken).

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. 1) (über diese Sache) darüber. She blushes —, sie erröthet darüber. 2) an diesem Orte, darin. Wide is the gate and broad is the way that leadeth to destruction, and many go in — (b. Schrift). die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammniß abführt, und ihrer sind viele, die darauf wandeln.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. 1) in der Nähe, an diesem Ort. 2) (ein Mittel oder Verfahren auszuüben) dadurch.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. 1) (aus diesem Grunde, darum, deswegen. — shall a man leave father & brethren, and shall cleave to his wife, and they shall be one flesh. 2) (in Erwiderung, als Belohnung, dafür. What shall we have —? (b. Schrift) was wird uns dafür? 3) zu diesem Zwecke (ungebrauchlich). II. conj. also, folglich. He blushes, — he is guilty, er erröthet, folglich ist er schuldig.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. davon. a) (eine Absonderung, Trennung zu bezeichnen). That ye turn not aside —, to the right hand or to the left (b. Schrift). daß ihr nicht davon weicht, wes der zur Rechten, noch zur Linken. b) = daraus. The leaves that spring —, die daraus entstehenden Blätter.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. (in dieser Sache) darin. — you are guilty, hierin sind Sie schuldig. You will find — many charms, Sie werden darin viel Angenehmes finden.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. (eine Richtung oder Bewegung nach dem Innern oder der Mitte einer Sache) darin. Fig. Though we shall have occasion to speak of this, we will now make some entrance —, obgleich wir Gelegenheit haben werden, davon zu sprechen, so werden wir doch nur auf einiges eingehen.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. (von diesem, dieser; von jenem, jener) davon. I shall give you an account —, ich werde Ihnen sagen, wie es sich mit dieser Sache verhält; Greece and the states —, Griechenland und seine Staaten.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. 1) das Seyn, Dasein, auf, über einer Sache) darauf. Fig. If you rely —, wenn Sie sich darauf verlassen. 2) (den Gegenstand einer Beschäftigung bezeichnend) daran. When he thought — he wept (b. Schrift), da dachte er (Petrus, an das Wort, und er hob an zu weinen).

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. (eine Bewegung von einem Orte anzuzeigend) daraus.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. (eine Bewegung, Annäherung nach oder zu einer Sache andeutend) dazu. — he added, er fügte bei; To persuade us —, um uns dazu zu bewegen; I have no heart —, ich habe nicht den Muth dazu.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. (die Gegenwart unter einer Sache andeutend) darunter.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. 1) darauf, dem zu Folge. And — he gave me his daughter, und hierauf gab er mir seine Tochter. 2) folglich.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. zu gleicher Zeit (ungebr.).

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. 1) (hinweisend einen Gegenstand bezeichnend) damit. Our manners have a great conformity —, unsre Sitten stimmen sehr damit überein. 2) folglich.

**THERAPY**, tuê-re-â-pi, adv. 1) V. Therewith. 1, 2) überdem, außerdem. 3) zu gleicher Zeit, zugleich.

**THERAPY**, thê-rê-â, s. (Weiberstein) Therese. } **THER-BREAD**, thê-rê-bêd, [angels. theers, theers] s. ungeäuertes Brod.

**THERAC**, thê-rê-â, [Θηριακ] s. (ein aus gewürzten Pflanzentheilen mit Honig in einer Zuckerge veredelter Gegenstand) der Theriak.

**THERIACAL**, thê-rê-â-kâl, [Θηριακος] adj. als Gegengift wirkend, heilend, heilsam, medicinalisch.

**THERM**, thêrm, V. Therm.

**THERMAL**, thêr-mâl, [fey. von θερμος] adj. — waters, die warmen mineralischen Wasser; — rocks, (in der Mineralogie) die durch die Wirkung warmer Quellen hervorgebrachten Felsen.

**THERMO-ELECTRICITY**, thêr-mô-ê-lek-tris-tê, s. die durch die Hitze hervorgebrachte oder modifizierte Electricität.

**THERMOMETER**, thêr-mô-mê-têr, [Θερμομετρον] s. der Wärmemesser, Thermometer.

**THERMOMETRICAL**, thêr-mô-mê-têr-kâl, adj. wärmemessend, thermometrisch.

**THERMOSCOPE**, thêr-mô-skô-pe, [Θερμοσκιον] s. der Wärmezeiger, Thermometer.

**THERSAURISE**, thê-sâ-wi-risê, [fey. thesauriser] v. n. Schätze sammeln, thesaurisiren.

**THESE**, tuê-sê, [b i e] pron. (die vielfache Zahl von this, einen genannten Gegenstand ganz genau bestimmend, als ob man mit Fingern darauf wiese) diese (im Gegensatz von jenen). — children, diese Kinder; — are better than those, diese sind besser als jene; — are the books you gave me, dies sind die Bücher, die Sie mir gegeben haben; — are men of undaunted courage, es sind Leute von unerschrockenem Muth; — fourteen years, seit vierzehn Jahren.

**THESIS**, thê-sis, [Θησις] s. 1) (Sätze, die man behauptet) die Thesis. 2) in der Logik, der niederwärts gerichtete Schlag desjenigen, der den Last schlägt, der Niederschlag, die Thesis (im Gegensatz des Aufschlages, der Antis).

**THESMOTHE**, thê-smô-thê, [Θεσμοθετης] s. der Gesetzgeber.

**THESSALIAN**, thê-sâl-ân, I. adj. thessalisch. II. s. der Thessaler; die Thessalierinn.

**THESSALY**, thê-sâl-ê, [Θησσαλια] s. (eine Provinz des alten Griechenlands) Thessalien.

**THEtical**, thê-tik-kâl, [v. thesis] adj. nieht beigelegt, festgesetzt.

**THEURGIC**, thê-â-rj-ik, }

**THEURGICAL**, thê-â-rj-ik-kâl, }

adj. die Theurgie betreffend.

**THEURGIST**, thê-â-rj-ist, s. der Wunderthäter, Theurg.

**THEURGY**, thê-â-rj-ê, [Θεουργια] s. die Wunderthätigkeit, Theurgie, (auch) der angeblich ganz berische Umgang mit guten Geistern.

**THEAV**, thê, [angels. theaw] s. die Auf- führung, das Betragen, die Sitten.

**THEV**, [verw. mit dem angels. theow = thigh, di d] s. die Wasse (ungew.).

**THEVD**, thêd, [von { thew} adj. } 1) gewöhnlich. } 2) willig, gelehrtig.

**THEY**, tuê, [fey. pron. 1) (der Nominativ der vielfachen Zahl von he, she und it; es bezieht sich gewöhnlich auf vorher genannte Personen oder Sachen). — eat, sie essen; As — say, wie man sagt. 2) (für those, diejenigen). This remarkable, that — will most who have the least to say, es ist merkwürdig, daß diejenigen am meisten sprechen, die am wenigsten zu sagen haben.

**THIBLE**, thî-bl, [landschaftl. Diebel] s. die kleine Schaufel, der Spatel.

**THICK**, thîk, [b i d] I. adj. dick. a) (im Gegensatz der Länge und Breite). An inch —, einen Zoll dick; It was four feet long and five inches —, es war vier Fuß lang und fünf Zoll dick. b) (in engerer Bedeut., eine beträchtliche Dichte habend). A — man, ein dicker Mann; Thou art grown —, du bist dick geworden; — intestines, der dicke Darm oder Dickdarm (der größte Darm in den thierischen Körpern, (Pflanzen) Thickest upwards,

**THERIAC**, thê-rê-â, [Θηριακ] s. (ein aus gewürzten Pflanzentheilen mit Honig in einer Zuckerge veredelter Gegenstand) der Theriak.

**THERIACAL**, thê-rê-â-kâl, [Θηριακος] adj. als Gegengift wirkend, heilend, heilsam, medicinalisch.

**THERM**, thêrm, V. Therm.

**THERMAL**, thêr-mâl, [fey. von θερμος] adj. — waters, die warmen mineralischen Wasser; — rocks, (in der Mineralogie) die durch die Wirkung warmer Quellen hervorgebrachten Felsen.

**THERMO-ELECTRICITY**, thêr-mô-ê-lek-tris-tê, s. die durch die Hitze hervorgebrachte oder modifizierte Electricität.

**THERMOMETER**, thêr-mô-mê-têr, [Θερμομετρον] s. der Wärmemesser, Thermometer.

**THERMOMETRICAL**, thêr-mô-mê-têr-kâl, adj. wärmemessend, thermometrisch.

**THERMOSCOPE**, thêr-mô-skô-pe, [Θερμοσκιον] s. der Wärmezeiger, Thermometer.

**THERSAURISE**, thê-sâ-wi-risê, [fey. thesauriser] v. n. Schätze sammeln, thesaurisiren.

**THESE**, tuê-sê, [b i e] pron. (die vielfache Zahl von this, einen genannten Gegenstand ganz genau bestimmend, als ob man mit Fingern darauf wiese) diese (im Gegensatz von jenen). — children, diese Kinder; — are better than those, diese sind besser als jene; — are the books you gave me, dies sind die Bücher, die Sie mir gegeben haben; — are men of undaunted courage, es sind Leute von unerschrockenem Muth; — fourteen years, seit vierzehn Jahren.

**THESIS**, thê-sis, [Θησις] s. 1) (Sätze, die man behauptet) die Thesis. 2) in der Logik, der niederwärts gerichtete Schlag desjenigen, der den Last schlägt, der Niederschlag, die Thesis (im Gegensatz des Aufschlages, der Antis).

**THESMOTHE**, thê-smô-thê, [Θεσμοθετης] s. der Gesetzgeber.

**THESSALIAN**, thê-sâl-ân, I. adj. thessalisch. II. s. der Thessaler; die Thessalierinn.

**THESSALY**, thê-sâl-ê, [Θησσαλια] s. (eine Provinz des alten Griechenlands) Thessalien.

**THEtical**, thê-tik-kâl, [v. thesis] adj. nieht beigelegt, festgesetzt.

**THEURGIC**, thê-â-rj-ik, }

**THEURGICAL**, thê-â-rj-ik-kâl, }

adj. die Theurgie betreffend.

**THEURGIST**, thê-â-rj-ist, s. der Wunderthäter, Theurg.

**THEURGY**, thê-â-rj-ê, [Θεουργια] s. die Wunderthätigkeit, Theurgie, (auch) der angeblich ganz berische Umgang mit guten Geistern.

**THEAV**, thê, [angels. theaw] s. die Auf- führung, das Betragen, die Sitten.

**THEV**, [verw. mit dem angels. theow = thigh, di d] s. die Wasse (ungew.).

**THEVD**, thêd, [von { thew} adj. } 1) gewöhnlich. } 2) willig, gelehrtig.

**THEY**, tuê, [fey. pron. 1) (der Nominativ der vielfachen Zahl von he, she und it; es bezieht sich gewöhnlich auf vorher genannte Personen oder Sachen). — eat, sie essen; As — say, wie man sagt. 2) (für those, diejenigen). This remarkable, that — will most who have the least to say, es ist merkwürdig, daß diejenigen am meisten sprechen, die am wenigsten zu sagen haben.

**THIBLE**, thî-bl, [landschaftl. Diebel] s. die kleine Schaufel, der Spatel.

**THICK**, thîk, [b i d] I. adj. dick. a) (im Gegensatz der Länge und Breite). An inch —, einen Zoll dick; It was four feet long and five inches —, es war vier Fuß lang und fünf Zoll dick. b) (in engerer Bedeut., eine beträchtliche Dichte habend). A — man, ein dicker Mann; Thou art grown —, du bist dick geworden; — intestines, der dicke Darm oder Dickdarm (der größte Darm in den thierischen Körpern, (Pflanzen) Thickest upwards,

was gegen die Spitze zunimmt. *Fig.* — lipi-rake-shell, (Namen einer Schnecke), das Schlangenhorn, Pöckhorn, Schlangengabel; — nozel spir, (eine Art Meeresschnecke), das Cumpfschwein. c) (aus vielen und nahe an einander befindlichen Theilen bestehend; auch viele und nahe bei einander befindliche Theile enthaltend). The thickest woods, die dicksten oder dichtesten Wälder; A — air, eine dicke Luft; eine mit Dunken angefüllte Luft; A — vapour, ein dicker Dunst; As — as hail, so dicht wie Hagel. *Fig.* Favours came — upon him, Günstbezeugungen regneten auf ihn, er wurde mit Günstbezeugungen überhäuft; A — error, ein großer oder grober Irrthum; To speak —, eine schwere Zunge haben, undeutlich reden; \* — of hearing, harthörig; My sight was ever —, stets hatte ich ein kurzes Gesicht; † — friends, dicke (intime, Freunde, d) (einen geräumigen Grad der Stillschließung habend). A fermentation makes all the wine in the vessel —, eine Gährung macht allen Wein im Gefäße dick, trübe. — milk, der Brei; Through — and thin, durch Dick und Dünn (acere durch, durch Roth und Wasser; *Fig.* in allen Fällen, in allen Stücken; — colours, dicke Farben, Dickfarben (die viele Farbstoffe und wenig wasserige enthalten). THICK-BODIED, thik-bōd-id, *adj.* dickleibig.

THICK-FOOTED, thik-fōt-id, *adj.* 1) dickhäutig. 2) eine dicke Wade habend. THICK-EYED, thik-id, *adj.* trübsichtig. THICK-HEADED, thik-hēd, *s.* der Dickkopf, Dummkopf.

THICK-LEAVED, thik-lēv-id, *adj.* 1) dickblättrig. 2) eine dicke Krone habend (von Bäumen). THICK-LEAVED, thik-lēv-id, *adj.* dickblättrig. THICK-LIPPED, thik-lip-id, *adj.* dicklippig. THICK-NECKED, thik-nēk-id, *adj.* dickhäutig. THICK-PLANTED, thik-plān-id, *adj.* dicht gepflanzt.

THICK-SCALLED, thik-skāl-id, *s.* der Dickkopf, Dummkopf.

THICK-SHINNED, thik-shīn-id, *adj.* dickhäutig, dumm.

THICK-MID-SUM-FLOWER thik-mīd-sūm-flōr, *s.* (Name einer Pflanze), das Aëppchen. THICK-ET, thik-ē, *s.* *adj.* dicht zusammen gestellt; dicht gepflanzt. II. *s.* eine Art schwerer Wundschmerz.

THICK-MILKED, thik-mīl-id, *adj.* dickmilchig. THICK-MAN, thik-mān, *s.* der dicke dicke Mensch; der Dummkopf.

THICK-MANED, thik-mān-id, *adj.* dickhäutig. THICK-PAWED, thik-pāw-id, *adj.* dicht aufgeschossen.

THICK-STUFF, thik-stūf, *s.* (Erzfr.) alle Planeten über 4 und unter 12 Zoll Dicke.

THICK-WROUGHT, thik-wrōt, *adj.* dicht gearbeitet.

II. *adv.* 1) dick (etwas aufragen, schmieren). 2) dicht (stark). *Fig.* You come too — upon me, ihr seht mir zu arg zu, ihr drängt mich zu sehr; He would not stand so —, er würde nicht so häufig schiden; They came — and threefold, sie kamen in Menge.

III. *s.* 1) die Dicke (des Raumes). 2) das Dicht.

To THICK, *v. n.* dick werden. To THICKEN, thik-kēn, (verdicken) I. *v. a.* 1) dick oder dicker machen, verdicken. A greater degree of heat will thicken it to a white and viscous mass, ein größerer Grad von Hitze wird es zu einer weißen und klebrigen Masse verdicken. 2) verdichten (die Luft). *Fig.* This may help — ether proofs, es hilft, die andern Beweise zu verstärken. 3) dichter machen (die Reihen). 4) *Fig.* häufig, zahlreich machen.

II. *v. n.* 1) dick oder dicker werden, sich verdicken. The air thickens into a cloud, die Luft verdichtet sich zur Wolke. *Fig.* Thy lustre thickens when

he shines by, dein Glanz trübt sich, wenn er dancben scheint. 2) sich verdichten. It thickens into earth, es verdichtet sich zu Erde. *Fig.* The crowd thickens, der Haufen, das Gedränge nimmt zu, vergrößert sich; The combat thickens, das Gefecht wird heftiger.

THICKET, thik-ē, [D i c h t] *s.* das Dicht, die Dichte.

THICKLY, thik-ē, [*v.* thick] *adv.* 1) dick (etwas aufragen, aufragen). 2) dicht; *Fig.* schnell auf einander folgend.

THICKNESS, thik-nēs, *s.* 1) die Dicke. a) (eine Art Ausdehnung der Körper). b) (von einer großen Ausdehnung). Cover it some — with clay, bedecke es etwas dick mit Lehm. c) (die Weichheit einer Sache, da ihre Theile in großer Menge nahe bei einander befindlich sind). d) (die Eigenhaft einer Sache, da sie wenige äußere Theile hat). The — of blood, die Dicke des Blutes; The — of honey, die Dicke des Honigs. *Fig.* — of hearing, die Harthörigkeit. 2) die Dichte, Dichtheit, Dichtigkeit. The — of the shades, die dichten Schatten.

THIEF, thēf, [D i e b] *s.* 1) der Dieb, Spiegebiß (= einer, der einem andern das Eigenthum heimlich entwendet, im Gegenstande von Robber, der mit Gewalt stiehlt); die Diebin. *Prov.* Opportunity makes a —, Gelegenheit macht Diebe. *Syn.* V. Rogue. 2) *Fig.* (ein oder mehrere vom Dicht abgeordnete und beauftragte Jäten an einem Kiste) der Dieb, Räuber, Wolf.

THIEF-CATCHER, thēf-kātch-ēr, }  
THIEF-LEADER, thēf-lēd-ēr, } *s.* der Diebs-  
THIEF-TAKER, thēf-tāk-ēr, } fänger, Polizeiwächter.

THIEF-STOLEN, thēf-stōl-en, *adj.* von Dieben gestohlen.

To THIEVE, thēv, *v. n.* stehlen, einen Diebstahl begehen. Given to thieving, dem Stehlen ergeben.

THIEVERY, thēv-ēr-ē, [Dieberei] *s.* 1) die Dieberei, der Diebstahl. 2) die gestohlene Sache.

THIEVISH, thēv-īsh, [diebisch] *adj.* 1) diebisch. a) (nach Art der Diebe. *Fig.* The — minutes, die gestohlenen Minuten. b) (um Etwas genies, gewohnt). 2) einen Diebstahl oder Diebstahle betreffend.

THIEVISHLY, thēv-īsh-ē, *adv.* diebisch, spiegebißig.

THIEVISHNESS, thēv-īsh-nēs, *s.* die Diebstahlgang zum Stehlen.

THIGH, thī, [atth. Diebe, Tische, Diebe] *s.* das Däber, der Schenkel, die Lende. THIGHBONE, thī-bōn *s.* das Schenkelbein.

† THILK, thīk, [angels. thilc, thy lic] *pron.* der, die, dasselbe.

THILL, thīl, [verw. mit Dille] *s.* die Delsel, Gabelbeisel.

THILL-NOMAS, thīl-nōmās, *s.* (ein Pferd, das in der Gabelbeisel geht) das Gabelpferd.

THILLER, thīl-lēr, *s.* = Thillhorse.

THIMBLE, thīm-bl, [verw. mit Tumpel] *s.* 1) der Fingerhut (dessen man sich beim Nähen bedient). 2) (Erzfr., ein runder eiserner Nagel oder Ring, dessen äußerer Umkreis wie eine Anne hoch ist, damit er in einem ihn umschließenden Tau oder Strop befestigt werden könne) die Kaufsch, Kuppe.

THIMBLE-CASE, thīm-bl-kās, *s.* das Fingerhut-Futteral.

THIMBLE-LIMPER, thīm-bl-līm-pēr, *s.* (eine Mischelart, der griechische Trichter.

THINE, thīn, *v. n.* *Phy.*

THIN, thīn, [dünn, lat. tenuis] *adj.* u. *adv.* 1) dünn. a) (im Gegenstande von dick). Beat gold into — plates, and cut it into wires (b. Schrift, und schlug das Gold, und schnitt es zu Fäden; A — stuff, ein dünner Zeug; — cloth, dünne Tuch; A — veil, ein dünner Schleier; A —

mit of clothes, eine leichte Kleidung; A — air, eine dünne Luft; (Erzfr.) A — wave, eine leichte, durchsichtige Welle. *Fig.* — sounds, schwache Töne; A — suspicion, ein geringerer Verdacht; A — pretext, ein leichter Vorwand, eine bloße Ausflucht. Very —, sehr (schwach (an Geiste). b) *Fig.* (im Gegenstande von dick). Seven — ears blasted with the east wind, prung up (heil. Schrift, darnach sah er sieben dünne und versengte Ähren aufgehen; — on the towers they stand, dünn stehen sie auf den Thürmen. c) (von süßigen Körpern; im Gegenstande von dick und hart). — br. th, eine dünne oder schwache Fleischbrühe; To go through thick and —, durch Dick und Dünn gehen. 2) (wenig Fleisch, besonders wenig fettes Fleisch habend) mager. To grow —, abnehmen, mager werden; To make —, mager machen, abzehren; A very — man, ein sehr magerer oder bagerer Mann. *Fig.* A — meadow, eine magere Wiese (die mit wenig Gras bewachsen ist); A — field, ein dünn besäetes Feld; A very — table, ein ärmlicher, spärlicher Tisch. A — town oder a town — of people, eine menschenleere Stadt; A — congregation, eine kleine Gemeinde; A — house, ein leeres (Eckhaushaus). *Prov.* A — meadow is soon mow'd, kurze Pärre sind bald gebürdet.

THIN-BODIED, thīn-bōd-id, *adj.* dünnleibig.

THIN-CLAD, thīn-clād, *adj.* dünn oder leicht gekleidet.

THINDLY, thīn-dl-ē, *s.* die magere Kost.

THIN-DRINK, thīn-drīnk, *s.* dünnes oder schwaches Bier, Kofent.

THIN-GOODS, thīn-gōds, *s. pl.* wollene Zeuge (zum Unterschieben von Tuch oder Käsen).

THIN-LEAVED, thīn-lēv-id, *adj.* dünnblättrig.

THIN-LIPPED, thīn-lip-id, *adj.* dünnlippig.

THIN-SOWN, thīn-shōn, *adj.* dünn gesät. *Fig.* Spain is — of people, Spanien ist arman Menschen, wenig bevölkert.

THIN-SPUN, thīn-spūn, *adj.* dünn gesponnen. *Fig.* — life, das zart gesponnene Leben.

THIN-VISAGED, thīn-vīz-id, *adj.* ein mageres Ansehen habend.

To THIN, [dünnen] *v. a.* dünn machen, dünnen, verdünnen (das Blut). — the air, die Luft verdünnen sie neigen, sich in einen größern Raum ausdehnen. *Fig.* Caesar's sword has thinned its ranks, Cäsars Schwert hat seine Reihen gelichtet; — the leaves, die Blätter ausrupfen.

THINE, thīn, [bein] *pron.* (die abgeogene 'abstracte' Form des zueignenden Zurworts thī, der, die, das deine oder deine. — is this house, this house is —, dein ist dies Haus, dies Haus ist das deine; \* — uncle, dein Oheim; — enemies, deine Feinde.

THING, thīng, [D i n g, d i n g] *s.* (eine Sache überhaupt im Gegenstande von Person, und in weiterer Bedeut., alles was forpersich vorhanden ist; das Ding. A ridiculous —, ein lächerliches Ding; A — a man, ein Gedanke von einem Manne; A king — of nothing, ein unbedeutender König; Where are my things? wo find meine Sachen, Effekten? Good things, Wenntes, Anketten; To do things by halves, eine Sache obenhin thun; (zuweilen im verachtlichen Sinne) I have a — for you, ich habe etwas für Sie; (eben so von Personen) She is a little proud —, sie ist ein kleines stolzes Ding; The poor — sighed, das arme Ding seufzte; (ungem. im Folgenden, Thou noble —! du edles Wesen; A — done, (ehem. ein Gesellschaftsritzel, das Fragen und Errathen.

THINGUM, thīng-ūm, *s.* (eine Person oder Sache, die man nicht zu benennen weiß) der (die, das; Ding, das Dings. Mr. —, der Herr Dings (Dingens).

To THINK, thīngk, [denken, dünken, dünken, lat. ducō, -dōn] *pract. u. part.*



pass. thought. I. v. n. 1) denken. a) (mit Bewußtsein Vorstellungen haben, Begriffe bilden). For that I am I know, because I think, denn daß ich bin, weiß ich, weil ich denke; A thinking man, ein denkender Mann. b) (auf eine gewisse Art denken; auch in Hinsicht auf einen bestimmten Gegenstand). They will have little matter — on, sie werden wenig Stoff zum Nachdenken haben; You love to be alone, think much, speak little, ihr seid gern allein, denkt viel nach, spricht wenig; You brother thinks on a deceit, Ihr Bruder denkt oder sinnt auf einen Betrug; That's a good place for you, you ought — of it, daß ist eine gute Stelle für Sie, Sie sollten das rauf denken (sich dieselbe zu veredeln suchen); They never thought of  $\epsilon$ , sie dachten nie an  $\epsilon$ . Prov. One may think, that dares not speak, Gedanken sind goldfrei. c) (dafür halten, vermuten, urtheilen). Unless you think otherwise, sofern Sie nicht anderer Meinung sind; To my thinking, nach meiner Meinung; He is of another way of thinking, er hält es mit einer andern Partei; You think you are safe, ihr denkt, ihr seid sicher; I think so, ich denke so; — with one's self, bei sich denken; — well or ill of any one, of a thing, Gutes oder Uebles von einem oder einer Sache denken; — light of, gering schätzen; — best, für das Beste halten; — scorn, verachten; He thought scorn to lay hands on Mordern alone (s. Schrift), er verachtete es, daß er an Mordbatai allein sollte die Hand legen. Fig. — much, etwas ungern thun, sich dagegen sträuben; We shall not think much to sacrifice to him our dearest  $\epsilon$ , wir werden ihm ohne Anstand unser theuerstes  $\epsilon$  opfern. d) (sich erinnern). Think upon me, my God, for good, according to all that I have done (bestige Schrift), gedenke mir, mein Gott, zum Besten alles, das ich gethan habe; Think upon me, gedenket meiner. e) (Willest (von, etwas zu thun). Thou thought'st to help me, du gedachtest, du hättest ihn für einen großen Redner; He thinks himself an able man, er hält sich für einen geschickten Mann; Would you think it civil in me, if I should do so? würden Sie mich für einen bösslichen Menschen halten, wenn ich so handelte? I think it long till I embark, es verlangt mich, mich einzuschiffen.

SEN. To think, denken; to study, sinnen; to muse, nachdenken. We think quietly and orderly, to be thoroughly acquainted with our object; we study with inquietude, to attain our wishes; we muse deeply, to pass away the time agreeably. To think scheint nur eine Übung, to study eine Arbeit, und to muse eine Erholung für den Verstand zu sein.

THINKER, thinker, [Denker] s. (einer, der auf eine gewisse Art denkt) der Denker. Deep thinkers, Tiefdenker.

THINLY, thín-lí, [v. thin] adv. dünn (act. fact.  $\epsilon$ ). Fig. The earth was — inhabited before the flood, die Erde war vor der Sündfluth wenig bevölkert.

THINNESS, thín-nés, s. die Dünne, Düntheit, Düntheit (der Haut  $\epsilon$ ). Fig. The — of the inhabitants, die geringe Bevölkerung; To

hide the — of their flock, um die kleine Anzahl ihrer Herde zu verbergen.

THIRD, thórd, [ungew. für Thread.

THIRD, [dritte, lat. tertius, tertius] I. adj. (die Ordnungszahl von drei) dritte. The — day, der dritte Tag.

II. s. 1) das Dritttheil, Drittel (eines Landes  $\epsilon$ ). 2) (in der Zeittheilung der sechs Theile einer Stunde) die Tertia. 3) (in der Tont., der dritte Ton von einem andern Ton, die Dritte, Tertia.

THIRDSOME, thórd-sóm, s. der Untere, konflikt, Polizeidiener.

THIRD-EARING, thórd-é-íng, s. (bei dem Feldbau, das dritte Pflügen eines Ackers.

THIRD-PART, thórd-pán-né, s. (Rechtsbr.) das Drittel von Geldstrafen  $\epsilon$ , welche aus Prozessen entstanden sind.

THIRDING, thórd-íng, s. 1) (auf Englischen Universitäten: die Bezahlung des Drittels (wenn nemlich ein Student erkaufte Gerath dem Mobeldändler innerhalb Jahresfrist zurückgibt, so erhält er  $\frac{1}{3}$  des ersten Preises dafür wieder). 2, pl. die dritte Ernte.

THIRDLY, thórd-lí, adv. drittens.

THIRDT, thórd-th, s. das Dritttheil. A — of a sheet, ein Dritttheilbogen (Papier).

|| To THIRL, thórd, für To Thrill.

THIRLAGE, thórd-líge, V. See, 3.

THIRST, thórd, [Durst] s. 1) der Durst. To quench one's —, seinen Durst löschen oder stillen. Fig. The — of (for, after) riches, der Durst, das Verlangen nach Reichthümern; Thy — of praise, dein Durst nach Lob. 2) Fig. der Zug, Schluck (ungebr.).

To THIRST, [dürsten] I. v. n. dürsten, dursten. The people thirsted there for water (best. Schrift), das Volk daselbst dürstete nach Wasser. Fig. Thirsting for gore, nach Blut dürstend, blutdürstig; He thirsts for riches, er dürstet nach Reichthümern; My soul thirsteth for the living God (s. Schrift), meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott.

II. v. a. dürsten (jemand's Blut  $\epsilon$ ; ungew.).

THIRSTINESS, thórd-tí-nés, s. die Durstigkeit. Fig. A — after fame, der Durst nach Ruhm.

THIRSTY, thórd-tí, adj. durstig. Fig. Blood —, blutdürstig.

THIRTEEN, thórd-tí-én, [dreizehn] (ein Grundzahlwort) dreizehn. — times, dreizehn Mal.

THIRTEENTH, thórd-tí-én-th; [dreizehnte] I. adj. (die Ordnungszahl von dreizehn) dreizehnte.

II. s. (in der Tont.) ein Intervall, welches die Octave der ersten Gerte bildet.

THIRTIETH, thórd-tí-éth, [V. thirty] adj. (die Ordnungszahl von dreißig) dreißigste.

THIRTY, thórd-tí, [V. third] (ein Grundzahlwort) dreißig.

THIRTY-ONE, thórd-tí-wán, s. ehem. eine Art Hazardspiel (ungefähr wie das Esp. Vingt-un).

THIS, thís, [dies] pron. (angelegentliches Fürwort, welches einen genannten Gegenstand genau bezeichnet) dieser, diese, dieses (dies, die, — book, dieses Buch; Must I endure all —? muß ich dies alles ertragen? What does — mean? was soll dies heißen? — is your book, dies ist euer Buch; In — country, hier zu Lande; — way, hieher; By —, hieburch; We are talking of — and that, wir sprechen von diesem und jenem; — once, dieses eine Mal. Fig. I have not wept — forty years, ich habe seit vierzig Jahren nicht geweint; (dauere im Gegensatz zu that; auch unweit im Gegensatz von the other) — is better than that, dies ist besser als jenes; (auch für this time) By —, nunmehr, inzwischen.

THISTLE, thíst-lí, [Distel, Scorée] s. (Name einer Pflanze) die Distel. Fuller's —, V. Peasel; Blessed —, V. unter Blessed; The

order of the —, (ein Schottischer Orden) der Distelorden, Andreaskreuz.

THISTLE-DOWN, thíst-lí-dáwn, s. die Distelmolle.

THISTLERASH, thíst-lí-flásh, s. der Distelfinst.

THISTLE-TAKE, thíst-lí-táke, s. (Rechtsprache) ehem. eine Abgabe von einem halben Englischen Pfennig für das Recht, auf Gemeindegütern, wo Disteln wuchsen, grasen zu dürfen.

THISTLY, thíst-lí, [distelig] adv. distelig.

THITHER, thít-thér, [angels. thider] adv. 1) dorthin (im Gegensatz von thither). Go —, geht dorthin; We are going —, wir gehen hin; Hither and —, hier und dort, hin und her, bin und wieder; We are but half way —, wir sind erst halb Wegs von da. 2) dahin.

THITHERTO, thít-thér-tó, adv. bis dahin, so weit.

THITHERWARD, thít-thér-wárd, adv. dorthinwärts, nach jenem Orte hin, nach dorthin.

† THO, thó, [angels. tha] adv. dann, alsdann.

† THO, Zusammens. von Though.

To THOLE, thó-lí, [angels. tholian, goth. thulan, verw. mit dem lat. tollo, tolero] v. a. leiden (den Tod  $\epsilon$ ).

|| To THOLE, [goth. tola] v. n. warten, sich gebulden.

THOLE, [lat. tholus, thólos] s. der Schlußbalken am gewölbten Dache eines Tempels.

THOLE, V. Thow!

THOMAS, thóm-ás, s. (Männertsa.) Thomas.

THOMIST, thóm-íst, [v. Thomas (Aquinas)] s. (ein Scholastiker, der von Thomas (Aquinas) des Thomae von Aquinas bestimmt, im Gegensatz der Scotisten der Thomist.

THONG, thóng, [hebr. thwong; lat. thwing, verw. mit Zwinge] s. 1) der lederne Riemen (an einem Schilde). 2) die Preisschnur.

THONGED, thóngd, adj. mit Riemen versehen.

THORACIC, thó-rák-ík, [frz. thorachique] adj. zu der Brust gehörig, an der Brust befindlich. — duct, (in der Vergliederung), der hintere oder hintere Hauptkamm der Lungenarterie der Brustgang; — fishes, (in der Naturgeschichte, die dritte Ordnung der Fische im linearen System, welche die Flossen am Bauche haben) die Bauchfische.

THORAL, thó-rál, [lat. thorax] adj. das Bett, Gebett betreffend. — a — separation, eine Scheidung vom Bette; — line, die Mittellinie in der Hand.

THORAX, thó-rák, [lat. thórax] s. (in der Vergliederung) die Brust.

THORN, thórd, [Dorn] s. der Dorn. a) (gewisse stachelige Theile an den Gewächsen). Fig. To sit, to walk upon thorns, auf Dornen gehen (mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben); The empire, its thorns and cares, die Herrschaft, ihre Dornen (Unannehmlichkeiten) und Sorgen; — in the flesh, der Pfahl im Fleische (die Leiden, die Pfahl). Prov. To be upon thorns, auf Kohlen oder Nadeln sitzen; No rose without a —, keine Rose ohne Dornen; He that handles thorns shall prick his fingers, wer sich unter die Kleinen mischt, den stechen die Schweine. b) (ein jeder Strauch, der mit Dornen besetzt ist). Thorns and thistles, Dornen und Disteln; Black —, der Schwarzdorn; Box —, der Buchsbaum; White —, der Weißdorn; Hagedorn; Glastonbury —, eine Art des Hagedorns; Purging —, der purgirende Stechdorn; Evergreen —, die stachelige Mistel; Egyptian —, die Klagel.

THORNAPPLE, thórd-áp-pl, s. (Name einer Pflanze) der Dornapfel, Stechapfel.

THORNBACK, thórd-bák, s. 1) der Dornroche, Stachelroche, Storch. 2) eine alte Jungfer.

THORNBUT, thórd-bút, s. die Dornbutte, Stachelbutte, Plakette.

THORNHOUND, thórd-thónd, s. (eine Art Hase) der Dornhund, Dornhase.

**THORNY**, thór-ni, [dornig] *adj.* 1) dornig. *Fig.* — care, die dornige Sorge; — ways, dornige Wege (schwierige, mit Unannehmlichkeiten u. Leiden verbundene); 2) (in Namen von Pflanzen) — burnet, die dornige Wiberwelle, Pimpernelle; — cactus, die Stachelnuss, große gezackte Maulbeere, das Pimpelchen von Bandw.; — cockle, die knotenreiche Herzmuschel, das Stachelherz; — hock, die Steingrube, Steinschmelze, der Steinpreller; — oyster, die Steinauster, gezackte Klappmuschel; — shell, die dornichte Klapperschnecke, dornichte Kerle, Dornentrone; — tree-foul, die Kretische Fagonie; — snipe, (Guinea — murret) die Stachelschnecke, der gezackte Schnepfenkopf; — snipe-head, die Nagelschnecke, der gezackte Schnepfenkopf, die Perlesteule; — woodcock, (eine Art Schnecken) der Spinnenskopf, die Spinne, der Ristmann.

**THOROUGH**, thór-ró, [durch] *L. prp. V.* *Through, prp.*

*II. adj.* 1) hindurchgehend. A — double house, without — lights on the sides, ein doppeltes Haus, ohne von entgegengelegten Fenstern. Fenstern einfallendes Licht auf den Seiten. † *The* — go-nimble, der Durchfall, das Abweichen. 2) (durch und durch, durchaus) vollkommen. *The* — reformation of the realm, die gänzliche Reform des Reiches; A — translator must be a — poet, ein vollkommener Uebersetzer muß ein vollendeter Dichter seyn; A — neglect of e. eine gänzliche, völlige Vernachlässigung der e. *Fig.* to be — with e. sich einlassen mit e.

**THOROUGHFARE**, thór-ró-báse, *s.* (in der Town) der begleitende Weg, Generalhof. — player, der Generalhofspieler (welcher die Accorde nach dem besten Willen spielt).

**THOROUGH BRED**, thór-ró-bírd, *adj.* 1) von völlig gutem Blute, von völlig guter Herkunft (seiner von Vorfahren e). 2) völlig gute Erziehung, Sitten habend.

† **THOROUGH-CRITCHMAN**, thór-ró-íshrísh-mán, *s.* ein Kirchensucher, der zu der einen Thür hinein und zur andern wieder hinaus geht.

**THOROUGHDRAGHT**, thór-ró-dráht, *s.* der Durchzug.

**THOROUGHFARE**, thór-ró-fáre, *s.* 1) die Durchsahrt — der Durchweg. 2) (die Handlung des Durchfahrens) die Durchsahrt.

**THOROUGHLIGHTED**, thór-ró-llíht, *adj.* (auf beiden Seiten) erleuchtet.

**THOROUGHFAID**, thór-ró-páste, *adj.* (gewöhnlich in einem schlimmen Sinne) vollkommen, ausgemacht.

**THOROUGHSPED**, thór-ró-spéd, *adj.* vollkommen, vollendet (gewöhnlich im schlimmen Sinne).

† **THOROUGHSTITCH**, thór-ró-stíth, *adv.* völlig, gänzlich. To go —, eine Sache zu Ende bringen, vollenden.

**THOROUGHSTOLL**, thór-ró-stóle, *s.* der Durchgangszoll in Städten für jedes durchgetriebene Stück Vieh.

**THOROUGHWAIR**, thór-ró-wáks, *s.* (Name einer Pflanze, das Durchwachs, Stoppflock, Bruchkraut).

**THOROUGHLY**, thór-ró-llí, *adv.* gänzlich, völlig.

**THORP**, thór-p, [Dorf] *s.* das Dorf.

**THOSE**, thóse, [pers. mit these, diese] *pron.* (die vielsache Zahl von that, diejenigen, die, jene. What those are —? was sind das für Bücher? — are your books, dies sind eure Bücher; (those bezieht sich auf die entfernere, these auf die nähere Sache) — are not so good as those, jene sind nicht so gut als diese.

**THOU**, thó, [du] *pron.* (das persönliche Subjekt der zweiten Person) du. Is it —? bist du es? (man bedient sich dieses Wortes nur in der sehr vertrauten oder feierlichen Sprache.)

To **THOU**, v. a. (einen du nennen oder überhaupt auf eine verächtliche Art anreden) biegen.

**THOUGH**, trú, [doch] *conj.* 1) (dessen ungedacht) doch (nur in der Umgangssprache am Ende eines Satzes gebraucht). 'Tis dangerous — to treat me in this sort, es ist doch gefährlich, mich so zu behandeln. 2) (ein Zweites, Einräumen zu bezeichnen) obschon, obgleich. — the name of — abstract ideas e. obgleich der Name der abstracten Begriffe e; — you are older than he, obgleich ihr älter seid als er; As —, als ob, als wenn; As — he did not see it, als hätte er es nicht gesehen, bemerkt; As — he did not, er ließ sich nichts merken; He makes as —, er thut als ob.

**THOUGHT**, thówt, *pract. und part. pass.* von To Think.

**THOUGHT**, (dachte, V. to think) *s.* 1) das Denken. 2) das Nachdenken. Second —, reifere Nachdenken. 3) der Gedanke. a) (seine Vorstellung, bei. eine mit Bewußtsein verbundene Vorstellung von einer Sache). That — came into my head, dieser Gedanke kam mir in den Kopf. Deep thoughts, tiefe Gedanken; Want of —, die Gedankenlosigkeit; Using those thoughts, will h e, jenen Gedanken nachhängend, welche e; To muse upon one's own thoughts, seinen Gedanken, seinen Träumereien nachhängen; Things above earthly —, Dinge, die über menschliche Begriffe gehen; Things, to them — so unmanageable as hate in heaven, Dinge, nach ihren Begriffen so undenkbar, als Haß im Himmel; One may often find as much — on the reverse of a medal e, man kann oft so viel Sinn auf der Rückseite einer Münze finden e; You must have thoughts of what he says, Sie müssen auf das hören, was er sagt; It should be in our thoughts the excellency of e, wir sollten an die Vortrefflichkeit der e denken; He has no thoughts of his salvation, er denkt gar nicht an sein Heil. *Fig.* Upon a —, With a —, gedankenlos. *Prov.* Thoughts are free, Gedanken sind frei. *Syn.* V. Sentiment; Imagination. b) = der Einfall. That is a strange —, das ist ein sonderbarer Gedanke; The merry thoughts of a fool, der Schwanke, die Possen. *Fig.* The merry thoughts of a soul, das Brustbein eines Fuhnes; \* die Brille. c) = das Vorhaben. The thoughts I think towards you are thoughts of peace, and not evil (b. Schrift, die Gedanken, die ich für euch habe, sind Gedanken des Friedens und nicht des Leidens; He has other thoughts, er hat andere Absichten; I had thoughts of removing him, ich dachte daran, ihn zu entfernen. d) = die Meinung, Vermutung. They communicated their thoughts on this subject to each other, sie theilten sich einander ihre Gedanken über diesen Gegenstand mit; I will speak my thoughts to you, ich will Ihnen meine Gedanken mittheilen. To entertain ill thoughts of any one, eine schlechte Meinung von einem haben. e) *Fig.* (ein Weniges, He was a — longer, er war nur einen Gedanken oder ein wenig länger; I am a — better, ich bin etwas besser. 4) *Fig.* a) die Sorge, Besorgnis. Let him leave caring for the as. —, and take — for us (b. Schrift). er möge von den Sorgen lassen, und für uns sorgen; Adam took no —. Adam war unbedürftig; Take no — for to-morrow, sorge nicht für morgen; He died with — and anguish, er starb in Sorge und Angst. b) die Erwartung (ungebr.).

**THOUGHTLESS**, thówt-sí, *adj.* unruhig, schwer mützig. And is — at the act, und denkt trübsinnig dieser That.

**THOUGHTFUL**, thówt-sí, *adj.* 1) (in tiefen Gedanken, nachsinnend, gedankenvoll A — man, ein nachdenkender oder tief sinniger Mann. 2) aufmerksam, besorgt. — of thy gain, auf deinen

Vortheil bedacht. 3) ängstlich, bekümmert. 4) zum Nachdenken einladend (von einem Wege e).

**THOUGHTFULLY**, thówt-sí-ly, *adv.* 1) gedankenvoll. 2) aufmerksam, sorgfältig.

**THOUGHTFULNESS**, thówt-sí-nés, *s.* 1) das tiefe Nachdenken, die Tief sinnigkeit. 2) die Besorgnis.

**THOUGHTLESS**, thówt-sí, *adj.* 1) (ohne Nachdenken) gedankenlos. 2) gedankenleer, dumm. 3, unbefonnen, nachlässig, fahrlässig. 4) unbedürftig, sorglos. — of the future, unbedacht für die Zukunft.

**THOUGHTLESSLY**, thówt-sí-ly, *adv.* 1) gedankenlos. — they live, sie leben in den Tag hinein. 2) unbedürftig, sorglos.

**THOUGHTLESSNESS**, thówt-sí-nés, *s.* die Gedankenlosigkeit.

**THOUSAND**, thóú-sánd, [tausend] *I. adj.*

1) tausend. Three — years, drei tausend Jahre; A — pounds, tausend Pfund. *Fig.* — and one, überflüssig. 2) *Fig.* (viel) tausend.

*II. s.* das Tausend; *Fig.* (eine große Menge).

**THOUSANDTH**, thóú-sánd-th, [tausendste] *adj.* (das Ordnungswort von tausend) tausendste. The — part, das Tausendste Tausendtheil.

**THOWL**, thóú, [tr. toulet, tolet, Dulle] *s.* 1) (Gefäß, eiserne Bolzen oder von hartem Holze gemachte Nagel, die durch den Dullbord in den Dullbaum geschlagen werden und woran die Ketten (Ruder, mit Stößen anhängen werden, wenn man sie zum Rufen gebrauchen will) die Dulle. 2) Nagel, zwischen welchen ein Ruder beweglich ist, der Rudernagel.

**THOWPIN**, thóú-pin, *s.* die Roßlampe (auf einer Galeere).

**TO THRACK**, thrák, [Tracht] *v. a.* laden. Thracked with e, beladen mit e.

**THRACKSCAT**, thrák-sák, *s.* (im Bergbau) das noch in den Gruben befindliche Metall.

**THRALDOM**, thráw-dóm, [vom Folgenden] *s.* die Sklaverei, Knechtschaft.

**THRALL**, thrál, [alt. Trill; drillen] *s.* 1) der Sklave, Knecht (ungebr.). *Fig.* Greatest kings are — to change, die größten Könige sind dem Wechsel unterworfen. 2) die Leibeigenschaft.

**TO THRALL**, v. a. zum Sklaven machen (ungebräuchl.).

**THRANG**, thráng, *v. Throng.*

|| **THRAPPLE**, thráp-pl, *v. Throttle.*

**TO THRASH**, thrásh, [auch to thresh, dreschen, lat. triuro] *I. v. a.* dreschen (Korn e). Thrashing machine, die Dreschmaschine; — out, ausdreschen. *Fig.* — any one, — any one's coat, einen dreschen, ihn schlagen, prügeln.

*II. v. n.* mit Anstrengung arbeiten. He thrashes for chimes, er müht sich um Reime ab.

**THRASHER**, thrásh-ér, [Drescher] *s.* (einer, der drescht) der Drescher. *Prov.* He eats like a —, er ißt wie ein Drescher, wie ein Wolf.

**THRASHING-FLOOR**, thrásh-ing-flóre, *s.* die Dreschenne.

**THRASONICAL**, thrá-són-í-ál, [von Thraso, Name eines prahlertischen Offiziers in einem Lustspiele des Terenz] *adj.* prahlertisch, thronisch.

**THRASONICALLY**, thrá-són-í-ál-ly, *adv.* prahlertisch, thronisch.

**THRAVE**, thráve, [auffg. thrave, Trift, tsreiben] *s.* die Trift, Herde.

|| **THRAVE**, [v. landschaftl. traven, trawen?] *s.* 1) der Haufe. 2) der Haufe Stroh. 3) das Doppelbügend Warben.

**THREAD**, thréd, [Draht, lat. tortum] *s.* 1) der Faden (Seide e); (bei Tuchmachern) der Faden eines Zeuges. A bottom of —, ein Knäuel Zwirn. *Fig.* The vital —, der Lebensfaden; — and thread, Gutes und Böses (durch einander); To

reassume the — of one's discourse, den Faden seiner Rede wieder aufnehmen, wieder aufknüpfen. 2) Fig. die Schärfe, Schneide (eines Schwertes etc.). The — of a screw (the worm), (die Gewinde in einer Schraubenmutter) der Schraubengang.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* fadenförmig. A — coal, ein fadenförmiger, abgetragener Koh. Fig. A — project, ein abgenutztes Project.

THREATHENESS, *thred'-bāre-nēs*, *s.* die abgenutzte Beschaffenheit.

THREATHING, *thred'-bāre-nēs*, *s.* die Zwirnsnige.

THREATHINGWIFE, *thred'-lāre-wīf*, *s.* (auch thread-ase) die Zwirnsfäde.

THREADLAGE, *thred'-lāre*, *s.* die Zwirnsfäde.

THREADINGS, *thred'-lāre*, *s.* das Knotenmoos.

THREADPAPER, *thred'-pāp-er*, *s.* der (papierne) Zwirnwidel.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* fadenförmig (von Wurzel etc.).

THREAD-STUMPER, *thred'-stāmp-er*, *s.* (eine Regetime) der linirte Regel, Goldspinner.

THREATHING, *thred'-lāre*, *s.* das Zwirnbündel.

To THREAD, *v. a.* einfädeln (eine Nadel). Fig. Thus out of season threading dark-eyed night, zu so ungelegener Zeit durch die dunkeläugige Nacht dringend; They would not thread the gates, sie wollten nicht aus dem Thoren.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* aus Fäden verfertigt.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* 1) Fäden enthaltend. 2) dünn wie Fäden, faserig (von Wurzel etc.). || To THREAP, *threpe*, [angels. threapian] *v. a.* behaupten.

THREASH, *thresh*, [*v. frz.* tri ge, oder zu trash gehörlig] *s.* (im Handel, Trüger-Kaffee).

To THREAT, *thret*.

To THREATEN, *thret'-in*, [*to threat* meist *thret* nur dichterisch; *verw.* mit *threat*, *dröhen*, *dräuen*, *Spänter*, *Spänter* (s. a. 1) einen durch Drohungen in Schrecken setzen, ihn drohen, (eichnerisch) dröhen. He threatened with his long spear, er drohte mit seinem langen Speere; What threat you me with telling of the king? was droht ihr mir, dem König es zu sagen? Fig. That omen threatens your head, diese Vorbedeutung droht eurem Kopfe; That threatens some dismal calamity to the state, dies droht dem Staate mit irgend einer großen Trübsal. *Prov.* Threatened folk live long, denen man drohet, die leben am längsten. 2) mit etwas bedrohen. Death, though threatened, der Tod, obschon angedrohet.

THREAT, *s.* 1) die Drohung. The emperor perceiving that his threats were little regarded, da der Kaiser wahrnahm, daß man seiner Drohungen wenig achtete. 2) die Androhung, Bedrohung. Do not believe those rigid threats of death you shall not die, glaubt nicht an diese strengen Bedrohungen mit dem Tode, ihr werdet nicht sterben.

THREATENER, *thret'-in-er*, *s.* der Droher, Dröher.

THREATENINGLY, *thret'-in-ing-ly*, *adv.* drohend (antworts etc.).

THREATFUL, *thret'-fūl*, *adj.* drohend, bedrohlich.

THREAVE, *thrive*, *v. Throve*.

To THREDDLE, *thred'-dl*, *v. To Thread*.

THREE, *thred*, [*drei*, lat. *tres*, *græc.*] (ein Grundzahlwort) drei — men, drei Männer. — times as much, das Dreifache; — times —, ein Ausruf, um den Geber eines Festes, den König hoch leben zu lassen.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* drei Menschenalter habend.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (in der Pflanzenkunde, dreisäuerig).

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THREATHING, *thred'-lāre*, *adj.* (Pflanzenf.), was drei Einschnitte hat) dreisäuerig.

THRESHING, *thresh'-ing*, [*v. thrash*] *s.* 1) V. Thrasher. 2) (ein Stück) der Ernte.

THRESHOLD, *thresh'-hōld*, [*angelsäch.* *thresc-wald*] *s.* die Schwelle, Thürschwelle.

THREW, *thred*, *præc.* von To Throw.

THRICE, *thrice*, [*v. three*] *adv.* dreimal. Fig. — happy, dreimal glücklich, sehr glücklich.

To THRID, *thrid* [verbohr. von to thread] *v. a.* (schlupfend durchziehen, durchfahren) durchschlüpfen.

THRID, *v. Thread*.

THRIFT, *thrift*, [*v. to thrive*] *s.* 1) der Gewinn, das Glück. Where — may follow lawning, wo Kriecherei Gewinn bringt. 2) die Sparsamkeit. 3) (Name einer Pflanze, die Bergweide, Brennholz).

THRIFTILY, *thrift-ly*, *adv.* sparsam, haushälterisch (leben etc.).

THRIFTINESS, *thrift-ness*, *s.* die Sparsamkeit, Ökonomie.

THRIFTLESS, *thrift-less*, *adj.* verschwenderisch.

THRIFTY, *thrift-ly*, *adj.* 1) sparsam, haushälterisch. 2) haushälterisch verwalter, erspart.

To THRILL, *thril*, [*v. to thrill*] *v. a.* durchbohren. Fig. The cruel word her tender heart so thrilled, das grausame Wort durchbohrte, durchdrang so ihr zartes Herz; Thrilled with remorse, von Gewissensbissen durchdrungen.

|| *v. n.* 1) einbringen, hineinbringen (von einem Speere etc.). Fig. Thrilling shrieks, durchbringende, geulende Schreie. 2) Fig. schauern. — with pleasure, vor Freude zittern; A cold fear thrills through my veins, eiskalte Furcht durchzittert meine Adern. Dost not thy blood thrill at it? schauert darob nicht dein Blut?

THRILL, *s.* 1) der Drücker. 2) das Lustloch, Zugloch. 3) Fig. ein durchbringender Ton, Laut.

|| To THRING, *thring*, [*bringen*] *v. a.* drücken, pressen.

THRIPS, *thrips*, [*thrip*] *s.* der Holzwanne.

† THRIST, *thrist*, *v. Thrive*.

† THRISTY, *thrist-ly*, *v. Thrive*.

To THRIVE, *thrive*, [andere Form von drive, *treiben*] *præc.* thrive und zuweilen thrived; *part.* thriven. *v. n.* fortwachsen, gedeihen. A thriving tree, ein Baum, der fortkommt, der gedeiht; Where plants do not thrive, wo Pflanzen nicht fortkommen. Fig. A thriving man, ein Mensch, der wohlhabend, reich wird; — in health, in learning, an Gesundheit, an Gelertheit zunehmen; They can no more thrive together, than health and sickness, sie können eben so wenig mit einander fortkommen, als Gesundheit und Krankheit.

THRIVER, *thriver*, *s.* einer, der gut fortkommt, reich wird, das Glückselige.

THRIVING, *thrive-ing*.

THRIVINGNESS, *thrive-ing-ness*, [*s.* das Gedeihen, Zunehmen].

THRIVINGLY, *thrive-ing-ly*, *adv.* glücklich. He goes on very —, er macht sehr gute Geschäfte.

THRO', *throd*, [sprachwidrige Zusammenf. von Through].

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Arme mit der Ruthe vereinigt sind); — of a knee, (Seele) der Hals einer Knie (die Stelle, in welcher sich beide Arme vereinigen). b) (der gabelförmige Ausschnitt am Ende der Gabel, welche an dem Maße auf und nieder fährt, die Wippe).

THROAT, *thro*, [landschaftl. Drossel, ital. *strozza*] *s.* 1) der Schlund, die Kehle, Gurgel. To have a sore —, Halsweh haben; To cut any one's —, einem den Hals abschneiden; Fig. ihn umbringen. Fig. In the very — of sulphur was, mitten im schwefeligen Kriege. 2) (Seele) a) das einem Halse ähnliche Ding. — of an anchor, der Hals an einem Anker (der steht derselben, wo die Ar



**THROATLAND**, throet-länd, s. der Kehlriemen (an einem Fischebaum).

**THROAT-RAIL**, throet-bräil, s. — of the mizen, (Seebr.) das vornehmste und härteste Tau, womit das Besansegel gesegelt wird, das Besanbrodt.

**THROAT-RUGALS**, throet-lä-hl, s. die Kehlriemenschnalle.

**THROAT-DOWNWATER**, throet-dödn-häwl-dr, s. (Seebr.) der Niederholer des Gassels, welcher an der Wicke derselben befestigt ist.

**THROATFLAP**, throet-fläp, s. (ein vorwärtiger Deckel über der Luftröhre) der Kehldedei, \* der Lappfen.

**THROAT-HALLIARD**, throet-häl-järd, s. (Seebr.) ein laufendes Tau, welches dicht bei der Wicke der Gassel angedacht ist, der Gasselfall.

**THROATPIPE**, throet-pipe, s. die Luftröhre.

**THROATROOT**, throet-rödt, s. (Name einer Pflanze) die Wassermelanzwur.

**THROAT-SERING**, throet-sä-ling, s. (Seebr.) eine Art Kreuzbindel, nur sind die Theile oder Schilde derselben bloß an der einen Seite gefestigt) das Hartbindsel.

**THROATWORT**, throet-wört, s. die Halswurzel, das Halskraut, der Fingerhut, das Waldglockenlein.

**THROATED**, throet-thi, adj. einen Schlund habend (nur in Zusammensetzungen, Frög. —, weidmüllig).

**THROATY**, throet-th, adj. durch die Kehle ausgesprochen werdend.

**TO THROB**, throeb, [von *throb*?] v. n. (Klopfend sich bewegen) schlagen. *My troubled heart throbs with fear*, mein unruhiges Herz schlägt, klopft, pocht vor Angst; *A throbbing of the arterial blood*, ein Pulsen des Pulsaderblutes.

**THROB**, v. das Klopfen, Schlagen, Pulsen.

**TO THRODDEN**, throdd-du, v. *To Thrive*.

**TO THROE**, thro, [angels. *throwian*] v. a. Wehen oder große Schmerzen ausstehen machen.

**THROE**, s. (gewöhnl. im pl.) 1) auch throw, die Schmerzen einer Wehärztin; die Wehe. 2) der Lebenskampf, die Lebensangst.

**THROMBUS**, throm-büs, [*θρόμβος*] s. (Hitzblut, eine Geschwulst der Nier) der Nierkropf.

**THRONE**, thron, [Thron, *θρόνος*] s. 1) der Thron, s. (der Sitz eines Königs) *Fig.* die höchste Würde stark Elatus; *To raise any one to the —*, einen auf den Thron setzen. b) mit vorwaltender Würde und Gewalt ausgetretene Engel höherer Hier. *Thron's virtues* v. Thronen, Tugenden v. 2) der Sitz eines Bischofs.

**IN THRONE**, [thronen] v. a. auf den Thron setzen.

**TO THROG**, throg, [Drang, Gedränge, lat. *drangus*, drängen] l. v. a. drängen. *The multitude throg thee and press thee* (b. *dröste*), das Volk drängt und drückt dich.

II. v. n. sich drängen. *I have seen them throg so* see him, ich sah, wie sie sich drängten, um ihn zu sehen. *Fig.* The agitations of so many passions as throg'd upon her, die Bewegungen so vieler Leidenschaften, die sie bestürmten.

**THROG**, l. s. (ein Haufe drängender Menschen) das Gedränge. *The sportive —*, das Jagdgerüth.

II. adj. sehr beschäftigt.)

**THROGLY**, throg-lä, adv. gedrängt, in Menge.

**THROP**, throep, v. *Thorp*.

**THROPPE**, throep-pl, v. *Throtle*.

**THROSTER**, thro-stär, v. *Thrower*, *Throwster*.

**THROSTLE**, throst-lä, [*Drossel*, lat. *turdus*] s. (Name eines Singvogels) die Drossel.

**THROSTLE-COCK**, throst-lä-kök, s. das Männchen der Drossel.

**THROSTLING**, throst-lä-ling, [v. *throat*] s. (eine Art der Rindvögel) die Halsbräune.

**THROTILE**, throet-lä, [v. *throat*] s. die Kehle, Luftröhre.

**TO THROTILE**, [er-drosseln] v. a. er-drosseln, erwürgen.

**THROUGH**, thro, [verw. mit durch] l. *prp.* durch. a) eine Permeation zwischen den Theilen eines Körpers hin, von einem Ende bis zum andern zu bezeichnen). *To go — the town*, durch die Stadt gehen; *To look — a gate*, durch ein Gitter sehen. *Fig.* His generous mind shines — all he does, seine Großmuth leuchtet aus allem hervor was er thut. b) *Fig.* (eine Zeitdauer drehend; ferner eine wirkende Ursache andeutend). — their senses, durch ihre Sinne; — him, durch ihn; — books, durch Bücher, durch Lectüre; — fear, aus Furcht; — thirst of gold, aus Goldes durst; I fell asleep — weakness, ich schlief vor Müdigkeit ein.

II. *adv.* (ein Erstrecken von einem Ende bis zum andern; eine Ausdauer vom Anfange bis zum Ende anzudeuten, durch. *It runs him — and —*, es sticht ihn durch und durch; *I am well —*, ich bin durch und durch wohl; *He read her letter —*, er las ihren Brief durch. *Fig.* *To see —*, durchschauen; *To carry a good humour —*, stets guter Laune seyn.

**THROUGHBRED**, throeb-brä, v. *Thoroughbred*.

**THROUGHLIGHTED**, throeb-lä-ted, adj. von zwei Seiten erleuchtet. — rooms, Zimmer, welche einander entgegengesetzte Fenster haben.

**THROUGHPLATE**, throeb-pläte, v. *Thorough-paced*.

**THROUGHSPLENT**, throeb-splänt, s. das durchgehende Ueberlein (bei Pferden).

**THROUGHLY**, throeb-lä, v. *Thoroughly*.

**THROUGHOUT**, throeb-ädt, [durchaus] l. *prp.* ganz durch, ganz hindurch. — Ireland, durch ganz Irland; — my body, an meinem ganzen Körper. *Fig.* — the year, das Jahr hindurch; — the course of this long war, während dem ganzen Laufe dieses Krieges.

II. *adv.* gänzlich, durch und durch, durchaus. *All of a piece —*, durchaus von einem Stücke; *He treats him — with respect*, er behandelt ihn überall mit Ehrfurcht.

**THROVE**, throve, *praet.* von *To Thrive*.

**TO THROW**, thro, [werfen, wall, wechi] *praet.* threw; *part. pass.* thrown. v. a. 1) brechen = zwingen. — silk, Seide zwingen; *Throw silk*, gewirnte oder Kettenseide, Organfaserseide (die aus einzelnen zusammengewirten Fäden besteht). 2) brechen = dreheln. Balls thrown in a lath, die auf einer Drehselbank gedrehten Kugeln.

**TO THROW**, [angels. *throwan*, verw. mit *treiben*?] *praet.* threw; *part. pass.* thrown. l. v. a. 1) werfen. a) (mit einer Schwung und mit gewisser Festigkeit durch den Luftraum fortstreuen). *He threw stones at him*, er warf Steine auf ihn; — any one into the sea, einen ins Meer werfen. *Fig.* *I have thrown a brave defiance in King Henry's teeth*, letzten Troß hab' ich in Königs Heinrichs Hals geschleudert; *There is no need — words of contempt on such a practice*, es ist unnöthig, verächtlich von dieser Verfälschungsort zu reden; *Throw out your eyes for brave Othello*, schaut auch nach dem tapfern Othello um; *It throws us out of ourselves*, es bringt uns außer uns; — his language more out of pride, Homer v. Homer, um seine Sprache noch mehr von der Prosa zu entfernen v. Prov. — the helve after the hatchet, v. Helve; — the house out at the windows, alles brunter und drüber gehen lassen, das Unnütze zu Oberst kehren; — a thing into one's dish, einem etwas in die Schüssel gießen, schmecken (einem etwas Schuld geben). b) *Fig.* (mit Festigkeit und Geschwindigkeit, oft auch nur mit

Geschwindigkeit etwas thun). *He threw himself upon his bed*, er warf sich auf sein Bett; *O'er his fair limbs a flow'ry vest he threw*, er warf ein blumiges Gewand über seine schönen Glieder; — any one in prison, einen ins Gefängniß werfen; *When seamen are thrown upon any unknown coast*, wenn Seefahrer auf eine unbekannte Küste verschlagen werden; *If the sinner shall not only wrestle with his angel*, *but throw him too*, wenn der Sünder nicht nur mit seinem Engel ringen, sondern ihn auch werfen (zu Boden werfen) wird; *Poor youth! how can'st thou throw him from thee? armer Jüngling! wie kannst du ihn von dir stoßen? Throw yourself upon God*, verlaß dich auf Gott; — one's self upon any one's favour, sich einem empfehlen. c) (mit Würfen). *Set less than thou throwest*, setz minder als du wirfst; — a doublet, einen Hirsch werfen. 2) von sich werfen) abwerfen, ablegen. *There the snake throws the enamel'd skin*, die Schlange legt die bunte Haut dort nieder.

**TO THROW AWAY**, 1) wegwerfen. *Fig.* — one's money, sein Geld wegwerfen (es unnützlich Weise verthun); 2) verwerfen. *To throw herself away on fools and knaves*, um sich Narren und Schurken an den Hals zu werfen; *To throw one's self away*, sich zu Grunde richten, sich ruiniren; — one's life, sein Leben nicht schonen, es leichtsinnig auf das Spiel setzen; — the time, die Zeit verschwenden. 2) *Fig.* verwerfen (ein Buch).

**TO THROW AT**, bei Seite werfen. *Fig.* *Throw by all your former notions*, leget alle eure früheren Begriffe bei Seite.

**TO THROW DOWN**, niederwerfen. *I threw him down*, ich warf ihn nieder; *He threw her down upon the bed*, er warf sie auf's Bett. *Fig.* *Must the infirmity of age throw down the merit of my better years?* soll die Gebrechlichkeit des Alters das Verdienst meiner bessern Jahre zerstören?

**TO THROW OFF**, 1) von sich werfen. — one's cloak, seinen Mantel ausziehen. *Fig.* — an acquaintance, eine Bekanntschaft aufgeben; *To throw an ill habit off*, eine böse Gewohnheit ablegen. 2) *Fig.* austreiben, austoszen. *The salts and oils in the animal body*, so soon as they putrefy, are thrown off, die Salze und Öle im thierischen Körper werden, sobald sie in Gährung übergehen, ausgestoszen. 3) (bei Jägern) loslassen (die geschwollenen Hunde).

**TO THROW OUT**, aus einem Orte werfen. *They threw him out*, sie warfen ihn hinaus, sie vertrieben ihn. *Fig.* — cries, Schreie austoszen, ein Geschrei erheben; — words of contempt, Schimpfreden austoszen; *They have thrown out the bill*, die Bill ist verworfen worden; *He threw me out in the pursuits of honours*, er ist mir auf der Bahn der Ehre zuvorgekommen, er hat es mir auf der Bahn der Ehre zuvorgehan; — (some hints, einen Wink geben, zu verfluchen geben, an die Hand geben, zeigen; *To be thrown out*, (bei Jägern) sich verlieren (von der Jagd abkommen, von Jagdhunden).

**TO THROW UP**, 1) in die Höhe werfen, aufwerfen. — the ground, die Erde aufwerfen. *Fig.* — the cards, die Karten hinwerfen, die Partie, das Spiel aufgeben. 2) aufwerfen (eine Meinung). *Fig.* *Labour throws up redundancies*, and helps nature, Arbeit entladet die Ueberfülle und hilft der Natur.

II. v. n. 1) werfen. 2) mit Würfen werfen, spielen, würfeln. *Prov.* — at all, zu allem zu gebrauchen seyn.

**TO THROW ABOUT**, 1) umwerfen. 2) *Fig.* Mittel, Auswege versuchen, auf Mittel denken.

**THROW**, s. 1. der Wurf. a) (die Handlung, da man wirft). *A stone —*, ein Steinwurf. b) (der, das Werfen mit Würfen). *Fig.* *They danced but*

a little —, sie tanzen nur ein wenig; You can foot no more money out of me at this —, ihr könnt auf dieses Mahl nicht mehr Geld aus mir herauspressen. 2) der Schlag, Streich. Fig. Your youth admires the throw of a Roman soul, eure Jugend bewundert die Anstrengungen einer römischen Seele.

THROW, V. *Throw*, 1.

THROWER, *thrd-är*, [v. to throw (werfen)] s. einer, der wirft.

THROWER, V. *Throwster*.

THROWN, *thrdne*, part. pass. v. To *Throw*.

THROWSTER, *thrd-stär*, [v. to throw, dr es heu] s. einer, der die Stoffe für den Weber bereit. Silk —, der Seidenweber, Seidenweber.

THRUM, *thrdm*, [Trumm, *θρύμμα*] s. 1) (bei dem Weben, die übrig gebliebenen Enden des Aufjugs von dem abgeschnittenen Gewebe) das (der) Trumm; oder überhaupt ein Bündel gleich langer, an dem einen Ende zusammengebundener Fäden. *Thrum*, (Seefr.) Trumm oder Stücke Schafwolle zu einem Pechquast. 2) das grobe Garn.

THRUMCAP, *thrdm-káp*, s. die wollene Mütze (eines Schiffscapitäns).

THRUMBAT, *thrdm-bát*, s. der rauche Damenhut.

THRUM-NIGHTCAP, *thrdm-nít-káp*, s. die Tzods belmütze.

To THRUM, v. a. 1) weben, flechten. 2) mit Quasten, Franzen besetzen. *Thrumming*, (Seefr.) das Speck (= aufgedrehte Nadelgarne einer (geschriten) Matte. 3) (Seefr.) durch die kleinen Löcher eines Segels ziehen (geschponnenes Garn oder Segelgarn).

To THRUM, [landschaftl. trummen] v. a. schlecht spielen, tragen (eine Gitarre &c.).

THRUMBS, *thrdm*, = *Thrums*, V. unter *Thrum*.

THRUSH, *thrdsh*, [Drossel, lat. *turdus*] s. (ein bekannter Singvogel, die Drossel. Golden —, die Kirchdrossel, der Kirchvogel.

THRUSH, (frz. *rouge* mit vorgelegtem the) s. (schwammichte Auswuchs im Munde) der Schwamm, Mundschwamm, (bei Kindern) das Mundschwämmchen. *Running* —, (bei Pferden) die stiehende Strahlfäule.

To THRUST, *thrdst*, [allengl. *thrust*; verw. mit dem lat. *trasto*] *pract. v. part. thrust*. I. v. a. 1) stoßen (mit dem Fuß gegen die Thür &c.). Why do you thrust me so? warum stoßen Sie mich so? Thrust him out, stoß ihn hinaus; — a nail in a board, einen Nagel in ein Brett schlagen; Phineas thrust both them through (beide Schrift). Phineas durchstach sie beide; They thrust him into prison, sie stießen ihn ins Gefängnis; Thou Capernaum, which art exalted to heaven, shalt be thrust down to hell (d. Schrift), du Capernaum, die du bis an den Himmel erhoben bist, du wirst in die Hölle hinunter gestossen werden. Fig. By a divine thrusting on, durch göttlichen Antrieb. 2) drücken, pressen. He thrust the fleece together, and wringed the dew out of it (d. Schrift), er drückte den Thau aus dem Fell; — one's self against the wall, sich an die Mauer drücken. Fig. He has thrust himself into that employment, er hat sich in dieses Amt gedrängt; Why did you thrust yourself into that business? warum haben Sie sich in dieses Geschäft gemischt? You shall never thrust such a thing upon us. Sie werden uns dieses nimmermehr glauben machen, aufhängen.

II. v. n. 1) stoßen (nach einem, mit dem Degen &c.). 2) sich drängen. Fresh men still thrust on, stets drängten sich frische Leute vor; I'll thrust between my father and the god, ich will mich zwischen meinen Vater und den Gott drängen. Fig. Who thrust into their service, die sich in ihren Dienst drängen.

THRUST, s. 1) der Stoß (mit dem Degen &c.). He reaches me, and his thrusts renew, er erreicht mich, und erneuert seine Stöße; To make a — at any one, nach einem stoßen; Two thrusts together, die Hinte (beim Fechten); To falsify a —, eine Finte machen. 2) Fig. der Angriff (auf eine Erklärung &c.).

† THRUST, für *Thirst*.

THRUSTER, *thrdst-är*, s. einer, der stoßt.

THRUSTLE, *thrdst-l*, V. *Thrush*, *Throstle*.

To THRYFALLOW, *thrl-fál-ló*, [v. thrice u. fallow] v. a. zum dritten Male umpflügen, driebrahen (einen Acker).

THUMB, *thdm*, [landschaftl. Dume; Daum] s. 1) der Daum, Daumen. A thumb's breadth, eines Daumens breit; To bite the —, V. *Fico*. Fig. Miller's —, (Name eines Fisches, der Kauts batz). 2) Fig. (bei Kaufleuten) die Zugabe (auf die Güte).

THUMB-BAND, *thdm-bánd*, s. das daumenbreite Band.

THUMB-CLEAT, *thdm-kléte*, s. (Seefr.) ein Klamp mit einem Horn oder Arm.

THUMB-NATCH, *thdm-nátsh*, s. die Thürklinke mit einem Drücker.

THUMB-LOCK, *thdm-lók*, s. das Federschloß an einer Thür, welches mit einem hartlosen Schlüssel aufgedrückt wird.

THUMB-NAIL, *thdm-náile*, s. V. *Supernaculum*.

THUMPFICK, *thdm-péke*, s. (bei den Buchtr.) der Griff, Angriff am Deckel (der Presse).

THUMB-RING, *thdm-ríng*, s. ein Ring, den angefehene Leute (s. B. Aldermen) am Daumen tragen.

THUMBSTALL, *thdm-stáll*, s. 1) (ein Ueberzug über den Daumen) der Daumling. 2) (Seefr.) der Fingerhut des Segelmachers, Platen.

To THUMB, v. a. 1) mit dem Daumen häufig berühren. — a book, ein Buch durchblättern. 2) mit dem Daumen wischen, beschmugen (Geschriebenes &c.). Thumbod volumes, abgegriffene (vom vielen Begreifen beschmugte) Bände. 3) leicht handhaben, angreifen.

THUMBLED, *thdm-bl*, *adj.* Daumen habend.

THUMERSTONE, *thdm-mér-stóne*, [Thumerstein] s. der Thumerstein, Glasstein, Glaskörner, Asterschörl, Arinit.

THUMKINS, *thdm-mil-klín*, s. pl. die Daumenfingerhüte.

To THUMP, *thdm*, [tampen] I. v. a. (Puste geben) pusten.

II. v. n. Puste geben.

THUMP, s. der Puff, Stoß, Schlag.

THUMPER, *thdm-p-är*, s. 1) der, das Pustende, der Puffer. 2) etwas sehr Großes, Bewunderungswürdiges.

† THUMPING, *thdm-píng*, *adj.* groß, lang. A — boy, ein großer Junge.

THUNDER, *thánd-är*, [V. to thunder] s. 1) der Donner; Fig. = der Blitz. — and lightning, Donner und Blitz; Fig. eine Art Vorat oder vollener Zeug von grellem Ansehen. 2) Fig. jedes große furchterliche Geräusch oder starke Geräusch, der Donner.

THUNDERBOLT, *thánd-är-bólt*, s. 1) der Donnerschlag, Blitz. Fig. — of excommunication, das Anathema, der Bannstrahl. 2) (in der Mineralogie, kristallinischer Schwefelstein von zylindrischer Form, der sich in Kalkstein findet).

THUNDERCLAP, *thánd-är-kláp*, s. der Donnerschlag.

THUNDERCRACK, *thánd-är-krák*, s. ungew. für *Thunderclap*.

THUNDERDOWN, *thánd-är-shód-är*, s. der Gewitterregen.

THUNDERSTONE, *thánd-är-stóne*, s. (ein teilsförmiger junger Stein, von welchem die Menge wahnt, daß er mit dem Blitze zur Erde falle) der Donnerstein, Donnerkeil.

THUNDERSTORM, *thánd-är-stórm*, s. der Donnersturm, Gewittersturm.

To THUNDERSTRIKE, *thánd-är-stríke*, v. a. 1) mit dem Donner oder Blitze treffen. I remained as a man thunderstruck, ich wurde wie vom Donner gerührt. 2) Fig. in Staunen setzen.

To THUNDER, [Donner, donnern, frz. tonner, tonnerre, lat. tonitru] I. v. n. 1) donnern. It thunders, es donnert; Thundering noise, das Gedonner. 2) Fig. (ein donnerndes furchterliches Geräusch erzeugen) donnern, wettern. Thundering voice, die Donnerstimme; Thundering barrels, (Seefr.) die Bliz- oder Feuerfässer, worin sich die Feuerstoffe eines Branders befinden.

II. v. n. donnern. Fig. He thundered blows, er ließ Streiche hageln; — out an oracle, ein Orakel hervorbrinnen; — out an excommunication, den Bannstrahl schleudern; — any one about, einen niederwettern.

THUNDERER, *thánd-är-är*, [Donnerer] s. der Donnerer.

THUNDEROUS, *thánd-är-ús*, *adj.* donnernd.

THUNNY, *thánd-né*, [v. *θύνη* = *θύρα*?] s. die Störche.

THURIBLE, *thdr-é-bl*, [mittelalt. *torribulum*] s. das Räucherfaß, Räucherfaß.

THURIFEROUS, *thdr-é-fér-ús*, [lat. *thurifer*] *adj.* Weisrauch tragend, bringend.

THURIFICATION, *thdr-é-fé-ká-shán*, s. das Räuchern (mit Weisrauch).

THURINGIA, *thdr-ríng-já*, s. Thüringen.

THURINGIAN, *thdr-ríng-já-n*, I. *adj.* thüringisch.

II. s. der Thüringer.

THURSDAY, *thdrst-á*, [Thor's Tag] s. der Donnerstag, Holy —, Ascension —, (ein Festtag) der Himmelfahrtstag, Christi Himmelfahrt.

THURSE-LOUSE, *thdrst-lóuse*, V. *Wood-louse*.

THUS, *thds*, [V. so] *adv.* so. a) (auf diese Weise, auf diese Art). The thing — passed, die Sache verhielt sich also; — it is, so ist es; He spoke —, er sprach also; —! (Seefr., der Befehl an den Mann am Steuer, das Schiff in derselben Richtung zu halten, in welcher es sich befindet) recht so! b) (bis zu diesem Grade). He said, — far extend thy bounds, er sprach, so weit erstrecken sich deine Grenzen.

THUSSOCK, *thds-sák*, V. *Tussuck*.

† To THWACK, *thwák*, [alt. *thack*; landschaftl. *taken*, verw. mit *zwacken*] v. a. schlagen, dreschen, durchwalzen.

THWACK, s. der Schlag, Puff.

|| THWAIL, *thwáile*, [altfr. *twaita*, landschaftl. *Wabe*] s. Heidefeld, welches zu Ackerfeld angelegt worden ist.

THWART, *thwárt*, [landschaftl. *bwer*, *bwars*, *zwerg*] I. *adj.* 1) schräg(e), quer. 2) Fig. widerwärtig, unangenehm.

II. *adv.* schräg, quer (liegen &c.).

III. s. (Seefr.) eine Duß oder Dost (= Watten) in einem Boote.

To THWART, I. v. n. in einer schrägen Richtung durchziehen, durchkreuzen. Swift as a shooting-star in autumn thwarts the night, schnell wie eine Sternschnuppe im Herbst die Nacht durchkreuzt. Fig. It fortune had not thwarted me, wenn Fortuna mir nicht entgegen gewesen, mir nicht in die Quere gekommen wäre; The more I begged they thwarted me the more, je mehr ich bat, desto mehr widerstanden sie mir; By thwarting passions &c. durch widerstreitende Leidenschaften &c.

II. v. n. entgegen seyn, widerstreiten.

THWARTINGLY, *thwárt-íng-lé*, *adv.* in die Quere, entgegen, zuwider.

THWARTNESS, *thwárt-nés*, s. die Verfehrtheit, Widerwärtigkeit.

**THWICKTHWACK**, *thwɪk tʰwɪk*, [V. *thwack*] *adv.* Ritzschlaff, ritzschlaff.

|| **THWITTE**, *thwɪt*, [ge]weit, 2 weien] v. a. (mit einem Messer) spalten.

**THWITTE**, *thwɪt*, [angels. *hwitel*, u. zum Vorhergehenden gehörig] s. eine Art Messer.

**THY**, *tu* oder *tu*, [V. *thine*] *pron.* (das zugehörige Fürwort der zweiten Person) dein, deine. — lover, dein Geliebter; — mistress, deine Geliebte; — books, deine Bücher.

**THYNE-WOOD**, *thɪnə-wʊd*, (in der Offenb. 18, 12, verkommenes Wort; ein ausländisches, wohlriechendes Holz zu bezeichnen, welches man gewöhnlich für eine Art Zedernholz hält, s. das *Thier* nendol).

**THYME**, *thɪm*, [lat. *thymus*, *θύμος*] s. (Name einer Pflanze) der Thymian, Quendel, Wild —, der wilde Quendel, Feldthymian, Feldkümmel, Feldpolei; Mother of —, der gemeine oder Römische Quendel, gemeine Thymian.

**THYMY**, *thɪm*, *adv.* reich an Thymian.

**THYROID**, *θaɪrɔɪd* [*Thyroid*] s. (in der Bergliederung) — cartilage, (der größte Knorpel des Kehlkopfes) der Schildknorpel, \* der Adamsapfel; — gland, (eine Drüse, die vor dem Schildknorpel und dem oberen Theile der Luftröhre liegt) die Schilddrüse.

**THYRSE**, *θɪrs*, [*θύρσος*] s. 1) (an den Festen des Bacchus) der Thyrsus, Weinlaubstab, Rebenstab. 2) (in der Pflanzenl.) eine Rispe, deren Stiele kurz sind und gedrängt beisammen stehen, so daß das Ganze eine eiförmige Gestalt hat, der Strauß.

**THYSELF**, *tu*, *self*, [thy u. self] *pron.* 1) (das aus dem Besig ansehnenden Fürwort thy und dem Worte self gebildete zurückführende Fürwort) du selbst. 2) (als Objectiv des persönlichen Fürwortes thou) dir, dich, Content —, sei zufrieden. 3) (in der Dichtkunst und feierlichen Sprache oft statt des Nominativs, du).

**TIAR**, *ti*, *Ar*, [*lat. tiara, ἡ τιάρα, ὁ δαίμας*] s. (die Krone der morgenländischen Könige der Perser, eine Art Turban; die dreifache Krone des Papstes) die Tiara.

**TIB**, *ti*, [landschaftl. Tibbels, verw. mit Die b?] + s. 1) die Sudelmagd, der Zug; + Fig. — of the butter, (die Gans; || St. Tib's evening, der Abend des letzten Gerichts. 2) ehem. das Trumpsfad in einem gewissen Kartenspiel (gleck).

**TIBALD**, *ti*, *bal*, V. *Theribald*.

**TIBER**, *ti*, *bər*, [lat.] s. die Tiber (ein Fluß in Italien).

**TIBIAL**, *ti*, *bɪ*, [frz., v. lat. *tibia*] *adj.* (in der Bergliederung) zum Schienbein gehörig. — arteries, die Schienbein Schlagadern.

**TIBERT**, *ti*, *bɪ*, *Ar*, s. die Kasse, der Kater.

**TIC**, *ti*, [frz.] s. — douloureux, (in der Krankheitslehre) der Gesichtsschmerz.

|| **To TICE**, *ti*, *ce*, [V. to entice] v. a. locken (einen an einen Ort). — the enamour'd soul, die verliebte Seele zu fördern, anzuziehen.

**TICEMENT**, *ti*, *ce*, *ment*, [altfrz. *entice-ment*] s. die Lockung.

**TICK**, *ti*, *k*, [frz. *lique*, landschaftl. *T e k*; *Ze e k*] s. (auch Dug-tick) die Zecke, Schafstaub, Pundelstaub, der Polstich.

**TICK-BOON**, *ti*, *k*, *boon*, s. die Pferdebohne.

**TICK-SEED**, *ti*, *k*, *seed*, s. (Name einer Pflanze) der Wangenbame.

**TICK**, [frz. *tic*] s. (eine böse Gewohnheit der Pferde, da sie die Vorderbeine auf die Krone oder eine andere Sache fest auflegen und die hantig eingeschüttelte Luft wieder ausathmen) das Auflegen, Koppen.

**TICK**, [Bieche, von *te* dem] s. der Ueberzug (eines Federbettes), die Bieche. Ned. — die Bettzische; The — of a pillow, die Kissenzische.

**TICK**, [v. ticket] s. der Borg, die Borgfrist,

Borgungsfrist. Upon —, auf Borg; + Dram a —, der Schnapps auf Borg.

**To TICK**, v. n. 1) borgen = auf Borg oder auf Rechnung nehmen. 2) borgen = auf Borg geben.

**To TICK**, (ein den Laut nachahmendes Wort) v. a. (von einer Uhr) ticken (die Sekunden). —

**TICK**, s. 1) das Ticken, Ticken (einer Uhr). + 2) Fig. die Taschenuhr. 3) ehem. ein lässliches Spiel.

**TICK**, [landschaftl. Bau der] s. die Pünktlichkeit, Pünkt.

**TICKEN**, *ti*, *k*, *en*, [ = tick, Bieche] s. der Zwickel (in Bettüberzügen).

**TICKING**, *ti*, *k*, *ing*, s. der Zwickel (in Bettüberzügen).

**TICKET**, *ti*, *k*, *et*, [frz. *étiquette*, verw. mit *étiquette* u. *étiquette*] s. (ein kleines Stück Papier, worauf etwas gedruckt oder geschrieben ist, oder womit man Zutritt zu einem Orte erhält, oder wodurch irgend eine Forderung anerkannt wird, der Zettel, (in engerer Bedeut.) a, das Theaterbillet, b) das Lotterielos.

**TICKET-PORTER**, *ti*, *k*, *et*, *porter*, s. der Zettelführer.

**To TICKET**, [frz. *étiqueter*] v. a. mit einem Zettel oder einer Bezeichnung versehen, zeichnen.

**TICKING**, V. *Ticken*.

**To TICKLE**, *ti*, *k*, *el*, (reduplicative Form v. landschaftl. *ti*, *k*, *en*) I. v. a. 1) tickeln (einen an der Zuckel). He tickles me with a straw, er tickelt mich mit einem Strohhalme; (in der Reitschule) — a horse with the spurs, einem Pferd den Sporn fühlen lassen. Fig. Tickling weather, eine durchdringende Kälte, der Fingerkrost. 2) auf eine angenehme Art reizen, tickeln. Winne tickle the palate, der Wein tickelt den Gaumen.

Fig. He had tickled me with such praises, er hatte durch solche Lobeserhebungen meine Ohren gelockt; A tickling expectation, eine schmeichelshafte Erwartung.

II. v. n. einen Kitzel empfinden. He did tickle inwardly, es kitzelte ihn innerlich.

**TICKLE**, *ti*, *k*, *el*, [verw. mit dem landschaftl. *ti*, *k*, *en*] *adj.* wackelig.

**TICKLENESS**, *ti*, *k*, *el*, *ness*, s. die Ungewissheit, Unbeständigkeit.

**TICKLE-AL-AR**, [v. to tickle] s. der Kitzler.

**TICKLISH**, *ti*, *k*, *el*, *ish*, *adj.* kitzelig. Fig. A — business, eine kitzelige Sache (eine bedenkliche; In these — times, in diesen schwierigen oder kritischen Zeiten.

**TICKLISH**, [v. tickle] *adj.* schwankend (von einem Zustande).

**TICKLISHNESS**, *ti*, *k*, *el*, *ish*, *ness*, [v. ticklish, v. to tickle] s. die kitzelige Beschaffenheit.

**TICKTACK**, *ti*, *k*, *et*, *ak*, [tick t a k] I. *adv.* ticktack (gehen; von einer Uhr).

II. s. V. *Tricktrack*.

**TID**, *ti*, *d*, [angels. *tydde*] *adj.* sanft, zart.

**TIDBIT**, *ti*, *d*, *bit*, s. der Leckerbissen.

**To TIDDER**, *ti*, *d*, *er*, s. v. a. hässeln. — up any one in his humour, jemandes Laune schmeicheln, sich danach richten.

**TIDY**, *ti*, *d*, *y*, s. die Trumpsfrier in einem gewissen Kartenspiel (gleck).

**TIDE**, *ti*, *d*, [landschaftl. *T y d*, *T y d e*, *T i t*, *kras*] s. die Zeit. a) (von einzelnen Theilen der Zeit, sofern gewisse Veränderungen darin gewöhnlich sind) At the appointed —, zur bestimmten Zeit; Evening —, die Abendzeit; At new-year's —, auf Neujahr; Whitsun —, Pfingsten; Martlemas —, Martini; Shrove —, die Fastenzeit; The high tides in the kalender, die hohen Festtage im Kalender. b) (in der Schiffahrt, diejenige Zeit, da Ebbe und Fluth eintreten, und die Ebbe und Fluth selbst) = die Segel. A — of ebb, die Ebbe; A — of flood, die Fluth; It flows — and half —, es ist an der Küste drei

Stunden eher Fluth, als in der hohen See. Fig. In the tides of people, in den Volksbewegungen; Turn of the —, ein Unglücksfall, Unfall. 3) der Strom. Fig. In the — of time, im Lauf oder Strom der Zeiten.

**TIDE-GATE**, *ti*, *d*, *e*, *gate*, s. eine Hafenabgabe.

**TIDE-GATE**, *ti*, *d*, *e*, *gate*, s. 1) ein Thor oder Gatter, durch welches die See in ein Bassin bringt. 2) (in der Schiffahrt) ein Seestrich oder Priel, wo der Strom lenkt.

**TIDE-ROAD**, *ti*, *d*, *e*, *road*, s. (Seefr.) die Lage eines Schiffes, welches vor Anker liegt, wenn Wind und Fluth einander entgegengesetzt sind, und wenn sein Vordertheil gegen den Strom gerichtet ist.

**TIDE-ROAD**, *ti*, *d*, *e*, *road*, s. ein Zollbedienter, der am Vorbe von Kauffahrern verweilt, bis der Zoll für die Güter bezahlt ist und diese ausgeladen sind.

**TIDE-TABLES**, *ti*, *d*, *e*, *tbls*, s. pl. (Seefr.) Tafeln über die Zeit des Eintretens der Ebbe und Fluth an manchen Orten.

**TIDE-WAITER**, *ti*, *d*, *e*, *wa*, *iter*, s. ein Zollbedienter, der das Ausladen der Güter am Zollhause beaufsichtigt.

**TIDEWAY**, *ti*, *d*, *e*, *way*, s. (Seefr.) derjenige Theil eines Flusses oder Kanals, wo es ebbet und fluthet.

**To TIDE**, I. v. n. durch die Fluth anschwellen.

II. v. a. 1) mit der Zeit den Fluß hinauf oder hinab segeln. 2) (mit der Gewalt einer Fluth fortführen) fluthen. They are tided down the stream of r. sie werden den Strom der r. hinabgeführt; (Seefr.) — it up, mit Hilfe der Fluth einen Fluß hinaufsegeln; — it over to any place, mit der Fluth an einen Ort überfahren.

**TIDILY**, *ti*, *d*, *e*, *ly*, [soon tidy] *adv.* nett, gewandt.

**TIDINESS**, *ti*, *d*, *e*, *ness*, s. die Nettigkeit, Gewandtheit.

**TIDINGS**, *ti*, *d*, *ing*, [Zeitungs] s. pl. 1) die Zeitung, Nachrichten, Neuigkeiten. Glad —, die frohe Botschaft. 2) die Kirchweih, Kirchmesse.

**TIDY**, *ti*, *d*, *y*, [angels. *tid*, geitig, V. *tid*] *adj.* 1) (zur rechten Zeit) zeitig = bequem, schicklich. A — fortune, ein günstiges Geschick. 2) nett, gewandt. || 3) klein.

|| **TIDY**, s. (Name eines Bogens) das Welbshähnlein, Bergshähnlein, der Haubentönig.

**To TIE**, *ti*, [*deu*] v. a. 1) (mittels Verschnügens und Knüpfens befestigen; auch mittels eines Bandes an einen Körper befestigen) binden. Tie the king to the cart (b. Schrift, spannt die Kette an den Wagen; Tied together in chains, an einander gefesselt; — a piece of cloth up, (bei Färbern) die Schleißen eines (zu färbenden) Tuches mit einer Schnur einfassen; — up, (bei den Buchdruckern) a) (mittels Bindfaden befestigen, ausbinden die gesetzte aber noch nicht gedruckte Columne, b) aufbinden (die bereits gedruckte Schrift, die nicht sogleich wieder abgelegt wird = sie mittels Bindfaden befestigen, damit sie nicht umfalle oder damit sie in Papier eingeschlagen werden könne); \* To ride and tie, zu zwei mit einem Pferde reiten (von zwei Personen, die es abwechselnd reiten). Fig. Honour ties him, die Ehre bindet ihn (hemmt die Freiheit seines Willens); We are tied to certain rules, wir sind an gewisse Regeln gebunden (haben abhängig gemacht); (häufig emphatisch mit up und down) Honour and good-nature may tie up his hands, Ehre und Gutmüthigkeit können ihm die Hände binden; Death ties up my tongue, der Tod fesselt meine Zunge; It ties not up my sword, es hält mein Schwert nicht zurück; — one's self up by a vow, sich durch ein Gelübde binden, verbindlich machen, verpflichten. — one's self down to any duty, sich einer Pflicht unterwerfen; (unweg. in Folgendem) This moral ties me over to time and a hot summer, diese Lehre



Endspitz mit an die Zeit und einen heißen Sommer. *Syn. V. To Bind* 2, durch Binden bilden. — a knot. einen Knoten machen, knüpfen, schürzen, schlagen; *Tie that knot a little harder*, zieht diesen Knoten etwas fester zusammen. 3) (in der Zant.) binden, schleifen (Knoten).

**TIE**, *s. 1)* (etwas, was dazu dient, einen Körper mit dem andern zu verbinden, das Band. *Fig. An oath is a sacred —*, ein Eid ist ein heiliges Band; *The shameful ties of flesh*, die schändlichen Bande der Fleischeslust, Sinnlichkeit. 2) etwas durch Binden Gerüstes, der Knoten, die Schleife; (in engerer Bedeut.) die Haarschleife. 3) (in der Zant., das Zusammenziehen zweier Knoten durch einen Hakenreißer) die Bindung. 4) *Fig.* (beim Schachspiel) ein unentschiedenes Spiel.

**TIE-ROOF**, *ti-rōo*, *s.* der Zimmerteilen, die letzten Stücke an der Baumbasis eines Daches, welche in den ersten Hauptbalken mit einem Zapfen eingetaucht sind und auf welchen die Sparren des Walmdaches stehen) der Stichbalken, das Stichbrett.

**TIE-WIG**, *ti-wig*, *s.* die Knotenperücke.

**TIE**, *V. Tye.*

**TIENMAN**, *V. Tineman.*

**TIER**, *ti-är*, *s.* der Bindende.

**TIER**, *ti-är*, (altfrz. *tiere*, *tiere*) *s. 1)* die Reihe, Linie. *The lowest — of ordinance in a ship*, die unterste Reihe Kanonen auf einem Schiffe; — of the cable, (Seezucht) eine Scheibe (mehrere Bugten, eines aufgeschlossenen (in Rundungen gelegten) Ankertaues. 2) (Seezucht) eine Reihe Kanonen oder eine halbe Batterie.

**TIERCE**, *ti-er*, (frz. *tiers*, *terce* v. lat. *tres*, *triplex*) *s. 1)* ein Gefäß, welches das Dritte theil einer Pipe enthält, die Drittelpipe (43 Gassen. 2) die Tertie, *Terz*, *a)* (in der Zant., die dritte Stosart). *To give a thrust in —*, eine Terz stoßen. *b)* (im Kartenspiele, eine Reihe von drei folgenden Kartenblättern). — *c)* the queen, die Terz von der Dame (die Königin, der Bube und der Zehner); — *major*, die Terzmajor (Adl, König, Dame). *c)* (Zant. *V. Third*, *s. 3. d.* (in der Römischen Liturgie, die dritte von den canonischen Stunden). 3) (in der Wappenk.) der Dreilingsstreifen.

**TIERCEL**, *ti-er-sell*, } *V. Tasset.*

**TIERCELET**, *ti-er-sell*, }

**TIERCELET**, *ti-er-sell*, (frz. *tercel*) *s. 1)* der dreizeilige Vers oder Absatz. 2) das Lied von drei Stangen. 3) (in der Zant.) das Terzett, der Dreigesang.

† **TIFF**, *ti*, (verw. mit dem landschaftlichen tappen; *ja p sen?*) *s. 1)* der Trunk, das Getränk. 2) *Fig.* das Schmolzen, der Unwille.

† **TIFF**, *v. a.* schmolzen, unwillig seyn.

† **TO TIFF**, (altfrz. *tiiller*) *v. a.* pugen, schmücken, — one's self out, sich herauspugen; — one's hair, seine Haare aufträufeln, tapiren.

**TIFFANY**, *ti-fa-ni*, (altfrz. *tiile*, von *tiiler*) *s. 1)* der Flor, das Florstuch. — veil, die Florfappe. 2) der Spiegelstich, die gestrichelte Waage.

**TIG**, *ti-g*, (landschaftl. *ti-ten*) *s.* ein Spiel der Kinder, wobei eines das andere zuletzt zu berühren sucht.

**TIGE**, *ti-ge*, (frz.) *s.* der Schaft einer Säule, Säulenschaft.

**TIGER**, *ti-gär*, (Ziger, lat. *tigris*, *tygus*) *s.* der Ziger.

**TIGER-CAT**, *ti-gär-kät*, *s.* (ein wildes Thier in Indien) die Tigerkatze, Pardelkatze, Pferdkatze, der Katzenparder.

**TIGERFLOWER**, *ti-gär-flōd-är*, *s.* (eine in China einheimische Pflanze) die Tigerblume.

**TIGER-HORN**, *ti-gär-hör-än*, *s.* (eine Art Reihre in Südamerika) der Tigerreihre.

**TIGER-MOUTH**, *ti-gär-mōth*, *s.* The great —, die Bräuterei.

**TIGER-ROOT**, *ti-gär-rōt*, *s.* (eine Art Trichterwurz in Ostindien) der Tigerfuß.

**TIGER-SHELL**, *ti-gär-schell*, *s.* die Tigerporzellanschnecke.

**TIGER-STAMPE**, *ti-gär-schamp-dr*, *s.* (eine Art Stempel) die Tigerschnecke, Tigertute, *ABC-Lute*.

† **TIGER-STONE**, *ti-gär-schōn*, *s.* eine Art Schiefer mit Schiefererde.

**TIGH**, *ti*, (verw. mit dem Folgenden) *s.* der ringschlossene oder eingesäumte Plag.

**TIGHT**, *ti-ht*, (*ti-ht*) *adj. 1)* nicht lose oder locker, fest. *Which kept my closet so — that very little water came in*, wodurch mein Cabinet so dicht verschlossen wurde, daß sehr wenig Wasser hinein drang; — *ship*, (Seezucht) ein dichtes Schiff (nicht *led*); *A ship — and shoug*, ein dichtes und festes Schiff; *A — oak*, ein dichtes Faß, eine dichte Tonne; *This knot holds too —*, dieser Knoten ist zu fest; *The rope is too —*, das Seil ist zu gespannt. 2) *Fig. a)* nicht gerumpelt, nicht zerlumpt, sauber, nett. *I'll spin, and keep our children —*, ich will spinnen und unsere Kinder sauber halten; *A — maiden*, ein nettes knapp gekürtes Mädchen. *b)* gewandt.

† **TIGHT**, *prae*, von *To Tie*.

**TO TIGHTEN**, *ti-ht*, (*v. tight*) *v. a. 1)* fest machen, fest ziehen. 2) fester oder enger machen.

**TIGHTER**, *ti-ht-är*, *s.* das Schnürband (an Brautkleidern).

**TIGHTLY**, *ti-ht-ly*, *adv. 1)* nicht lose oder locker, fest. 2) *Fig. a)* sauber, nett *b)* gewandt.

**TIGHTNESS**, *ti-ht-nēs*, *s. 1)* die Festigkeit. *The — of their union*, ihre enge Vereinigung. 2) *Fig.* die Sauberkeit, Richtigkeit. 3) die Behutsamkeit, Aufmerksamkeit.

**TIGRESS**, *ti-gres*, (frz. *tigresse*, *V. tiger*) *s.* die Tigerin (auch *Fig.*).

**TIGRISH**, *ti-grish*, *adj.* tigerartig.

**TIHY**, *ti-hē*, *V. Tehee*.

**TIKE**, *ti-ke*, (frz. *tique*, landschaftl. *Te-ke*) *V. Tick*.

† **TIKE**, (landschaftl. *Tache*) *s.* eine Art gemeiner Hunde (i. B. ein Schwarzhund *e*).

† **TIKE**, (landschaftl. *Tacet*) *s.* der tölpelhafte oder einmüthige Kerl.

**TILBURY**, *ti-lb-är-rē*, (eine Schanze auf der Themse) *s.* (fast — coach) eine leichte zweirädrige Schanze.

**TILE**, *ti-le*, (frz. *tuile*, ital. *tegola*, lat. *tegula*) *s.* der Ziegel, Dachziegel, Dachstein. *A hollow —*, (ridge —) der Hohlziegel; *A — of wood*, eine Schindel.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

**TILER**, *ti-lär*, *s.* der Ziegler, der Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant, Ziegelfabrikant.

(die Grenze einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen) bis. *From morning — night*, vom Morgen bis Abend; — *now*, bis jetzt, seither; — *two o'clock*, bis zwei Uhr; — *then*, bis dahin, bis zu der Zeit; — *this day*, bis zu dem heutigen Tage.

† *Il. pp.* für *To*.

**III. conj.** (als Bindewort, wenn das *Til* einer Zeit durch ein Zeitwort oder einen ganzen Satz ausgedrückt wird) bis. — *the ambassadors were come back —*, bis die Gesandten zurückkamen.

**TO TILL**, (verw. mit *to till*, von *till*, mit *be stellen*, *anstellen*, *anstellen* v. a. 1) bauen, adern, pflügen (das Land *e*). 2) bereiten. *Nor knows a trap —*, noch versteht er eine Falle zu stellen.

**TILLABLE**, *ti-lä-bl*, *adj.* pflügbare.

**TILLAGE**, *ti-lä-hje*, *s.* der Ackerbau, Feldbau.

**TILLAR**, *ti-lä-är*, *s.* der Ackerbau, Feldbau.

**TILLER**, *ti-lä-är*, (zu *to till* gehörig) *s.* ein

junger (im vollen Wachsthum befindlicher, zu Bauholz dienlicher) Baum, der Fackelbaum.

**TILLER**, *s.* der Ackermann, Landmann, Pflüger.

**TILLER**, (zu *Tille*, *Tille* gehörig) *s. 1)* das Schiebblättchen, Schiebblättchen. 2) *V. Thiller*.

3) der Handgriff. — *of a saw*, der Handgriff einer Säge. 4) (Seezucht) ein Hebel oder langer Stiel (denenholz, womit die Steuer gedreht wird) die Ruderpinne.

**TILLER**, *ti-lä-är*, *s.* (in der Schiffahrt, ein Tau, welches um die Welle des Steuerrodes liegt und womit die Ruderpinne bewegt wird) das Steuerseil.

**TILLOT**, *ti-lōt*, (frz. *tillole*) *s.* die Kappe über ein Stüd Tuch.

**TILLYFALLY**, *ti-lä-fäl-lä*, } *[v. altfrz. TILLYFALLEY, ti-lä-fäl-lä]* } *[v. altfrz. ty a hillant et valloey]* *adv.* laxifari, schuld-schnack, Pöffen, wische wasche.

**TILMAN**, *ti-lm-än*, (v. *to till*) *s.* der Landmann, Ackermann.

**TILT**, *ti-lt*, (Zelt, frz. *tolle*, lat. *tila*) *s. 1)* das Zelt, Obdach. 2) (große Steinwand, eine Bedeckung, bes. als Decke über ein Boot) die Plane, der Plan. 3) (in der Mineralogie, eine harte Kruste von rother Erde.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILT**, *ti-lt*, *s.* das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte Boot.

**TILTH**, tilth, [v. to till] s. 1) der Ackerbau, Feldbau. 2) das gebaute Land.

**TILTINGS**, tilth-ing, [v. to till, landschaftl. stillen] s. pl. ein flüchtiger Körper, der in einem meist leeren Gefäße liegt noch übrig ist, die Reize.

**TIM**, tim, Abkürz. von *Timothy*. — whisky, eine leichte einspännige Schaale.

**TIMBER**, timbär, [v. to timber] s. 1) das Bauholz. S. Id —, Holz aus einem Stamme, Stammholz; Round —, noch mit seiner Rinde bekleidetes, ungewaldrichtetes Holz; (im Schiffbau Oak-compass —, einen Krummholz; Strait —, gerades Holz, gerade Bäume. 2) der Stamm eines Baumes, Baumstamm. 3) das Hauptgestell. (Seef.) Timbers of a ship, die Jankbölzer eines Schiffes, die Spannen; Filling-timbers, (die Spannen zwischen den Ruderbänken) die Füllspannen, Füllungs-spannen; — of the top, die Klampen der Masten; Square timbers, losbricht auf dem Kiel liegende Spannen (im Gegensatz von Cant-timbers); — and room, (auch — and space; die Weiten oder Räume zwischen den Jankbölzern) die Gaden. § 4) Fig. der Stoff, die Materialien. Kelly-timbers, Schwazzen.

**TIMBERHEAD**, timbär-brö-kür, s. der Holz-händler.

**TIMBERHEAD**, timbär-bäd, s. der Holzplag.

**TIMBERMART**, timbär-märk, s. (auch Timber-scribe) die Böttchermarke.

**TIMBERMERCHANT**, timbär-mär-ushant, s. der Bauholzhändler.

**TIMBERMAN**, timbär-män, s. der Holzwurm.

† **TIMBERMAN**, timbär-män, s. (ein Mann mit einem hölzernen Beine der Holzfuß.

**TIMBERMAN**, timbär-män, s. der Holzhandl.

**TIMBERMAN**, timbär-män, s. das Bauholz.

**TIMBERMAN**, timbär-män, s. 1) die Zimmerarbeit. 2) das Dachwerk.

**TIMBERMAN**, timbär-män, s. der Zimmerhof, Holzstamm.

To **TIMBER**, [3 i m m e r n] l. v. a. zimmern oder überhaupt bauen, errichten. A house well timbered, ein gut gebautes Haus. Fig. A well timbered man, ein gut gebauter Mann; His brain is ill timbered, mit seinem Kopfe steht es schlecht.

† H. v. n. sich auf einen Baum setzen, niederlassen.

**TIMBER**, [3 i m m e r] s. (im Pelzhandel, eine Zahl von 40) das Zimmer. A — of furs, ein Zimmer Pelze.

**TIMBER-WAITS**, timbär-wäts, V. *Waits*.

**TIMBER**, timbär, [frz.] s. (in der Warenl.) die Pelzgerbe oder überhaupt ein über dem Waren angebrachtes Ding (z. B. eine Visitenkarte).

**TIMBREL**, timbril, [ital. tamburello] s. die Schellentrommel, Handpauke.

**TIMBRELLED**, timbril-adj. mit der Schellentrommel begleitet (von einem Gesange).

**TIMBLINE**, tim-bä-réon; V. *Tambourine*.

**TIME**, time, [alt. Tum, frz. temps, lat. tempus] s. 1) die Zeit. a) (die Vorstellung von der Möglichkeit des Ausgleichens und der Folge der Dinge und nach dem gemeinen Begriffe, die Folge und Dauer bestimmter Veränderungen). Sideral —, (die durch den täglichen scheinbaren Umlauf der Sterne, oder durch die tägliche Umdrehung der Erde abgemessene Zeitdauer mit ihren Eintheilungen) die Sternzeit; Apparent —, (diejenige Zeit, welche die Sonne mittelst ihrer scheinbaren Bewegung anzeigt, bei derjenige Zeit, welche von dem täglichen scheinbaren Umlauf der Sonne abhängt) die Sonnenzeit; Mean oder equated —, (der Unterschied zwischen der wahren und mittleren Sonnenzeit) die Zeitgleichung, Gleichung der Zeit; — will try die Zeit wird es lehren; At the same —, zu derselben Zeit; At times, zu Zeiten, zuweilen; For a —, eine Zeitlang; From — to —, seit, Engl. Deutsch. Wörter. 2. Bd.

von Zeit zu Zeit; At any —, zu jeder Zeit; zu irgend einer Zeit; jemals; At no —, zu keiner Zeit, niemals; When that — is elapsed, nach Ablauf dieser Zeit; By that —, wann, sobald; At that —, zu der Zeit, damals; What —, wann; da; Out of —, vor unbekannter Zeit; — out of mind, unbekannter Zeit; Before all times, ehe eine Zeit war, vor Erschaffung der Welt; In process of —, im Laufe, in der Folge der Zeiten; I was the man in the moon when — was, ich war zu seiner Zeit (vormals) der Mann im Monde; The — past present, or to come, die vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Zeit; I he — to come, die Zukunft; In — of times, vor alten Zeiten; — is lost, die Zeit ist verloren; A — will come, es wird eine Zeit kommen. When — shall be, in der Folge, in der Zukunft. Prov. To kill —, die Zeit tödten; — and tide tarry for no man, Zeit, Ebbe und Fluth warten auf niemand; — consumes all, die Zeit verzehrt alles; — and straw make meddlers ripe, Zeit bricht Resen. h) (in engerer Bedeut., von bestimmten Theilen der Zeitrechnung). In the night —, zur Nachtzeit; In the day —, am Tage; In an hour's —, in einer Stunde; A year's —, der Zeitraum eines Jahres; Harvest —, die Erntezeit; This — twelve months, heute über ein Jahr. c) (von einzelnen Theilen der Zeit, in sofern gewisse Veränderungen damit verbunden sind oder mit Einfluß der Time, die auf einander folgen). In — of peace or war, in Friedenszeit, in Kriegszeit; This was a happy —, dies war eine glückliche Zeit, Troublesome or hard times, schwere Zeiten; To yield to the times, to comply with the times, sich in die Zeit schicken; If the times turn, wenn die Zeiten sich ändern. Prov. When times are the worst, they will certainly mend, wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten. d) (besonders von der Zeit des Lebens und den einzelnen Theilen desselben). In the — of Augustus, zur Zeit des Augustus (in der Zeit, da er lebte); We shall not see that in our —, wir werden dies nicht erleben. e) (von einzelnen Theilen der Zeit, sofern gewisse Veränderungen darin gewöhnlich sind, oder sofern sie zu gewissen Veränderungen die bequemste, schicklichste ist). To every thing there is a season, and a — to every purpose (h. Schrift); ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vornehme hat seine Stunde; By —, bei Zeiten, zur rechten Zeit, früh genug; I hope I come in —, ich hoffe, ich komme zur rechten Zeit; Out of —, zur Unzeit; All in good —, alles zu seiner Zeit; To watch —, den günstigen Augenblick abpassen; The — of life was not yet, noch war die Zeit der Reigen nicht (die Zeit ihrer Zeitgenossen); He came — (weht besser timely); enough, er kam zeitig genug, nicht zu spät. Fig. To wait for God's —, sich in den Willen Gottes ergeben. Prov. Take — while — serves, nimm die Zeit mit, da sie da ist. f) (von einzelnen Theilen der Zeit, welche zu einer Veränderung erfordert werden). I have no — to speak with you, ich habe keine Zeit, um mit Ihnen zu reden; I have resolved to take —, ich habe mich entschlossen, mir Zeit zu nehmen; These who are masters of their —, jene, die Herrn ihrer Zeit sind; In — you may command a regiment, mit der Zeit könnt ihr ein Regiment befehligen; He lost no —, but marched day and night, er verlor keine Zeit, sondern marschirte Tag und Nacht; 'Tis more than —, es ist die höchste Zeit; David desired that he would give him — (heil. Schrift), David bat, daß er ihm Frist gäbe; To serve one's —, seine Jahre (im Dienste, in der Ehre) stehen; He has served his — oder He is out of his —, er hat seine Zeit ausgedient, hat ausgedient; We have — enough upon our hands, wir haben Zeit genug, Zeit übrig; To be a good husband of one's —, mit seiner Zeit haushalten. Prov. A mouse in — may cut a cable,

mit der Zeit erreicht man alles. g) (von einem Theile der Zeit, in Beziehung auf die Art und Weise, wie man dieselbe zubringt). To spend one's — in study, seine Zeit mit Studiren zubringen; To spend one's — upon books, immer über den Büchern liegen; To pass one's — badly or uncomfortably, die Zeit unangenehm zubringen. h) (etwas, das zu einer gewissen Zeit zu accidenz steht, z. B. die Zeit der Niederkunft). A woman near her —, eine Frau, die ihrer Entbindung nahe ist; A child born before its —, ein nicht ausgetragenes Kind. 2) die Zeit der Wiederholung einer Sache) das Mal. This is not the first —, dies ist nicht das erste Mal; Four times, viermal; Every —, allemal, jedesmal; Many times, manchmal; Many a —, vielmal; s. häufig, oft; Some times, zuweilen, manchmal; Any —, lange. 3) (in der Ton-, Sing- und Tanzkunst, die gehörig Beobachtung der Metrum und Dauer der Noten, und in der Tanzk., eine damit zusammen stimmende Bewegung der Takte) das Zeitmaß = der Takt. To beat the —, den Takt schlagen; Keep —, haltet Takt; To observe — in dancing, nach dem Takte tanzen; Out of —, aus dem Takte; (bei den Soldaten) Ordinary —, march! ordinärer Schritt, Marsch!

**TIMEGLASS**, timegläs, s. das Stundenglas.

**TIMEKEEPER**, timekēp-är, s. (ein Werthma, welches so gestellt werden kann, daß es den jedesmaligen Takt eines Tonskusses angibt) der Taktmesser, Chronometer.

**TIMEKEEPER**, s. (ein Werkzeug

zur genauen Bestimmung der Meridianlinie, bestehend in einer Secunde, welche für die Einwirkungen der Luft und für jede Erschütterung von außen so wenig als möglich empfindlich ist, der Zeithalter, Zeitwart.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. (in der Tonk.) die Takte note (eine Note, welche einen ganzen Takt durch geht).

**TIMELESS**, time'ad-é, s. 1) V. *Timekeeper* (der Zeithalter).

2) die große (gewöhnlich nicht schlagende) Wanduhr, Stuhluhr, große Taschenuhr.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**TIMELESS**, time'ad-é, s. einer, der den Mantel nach dem Winde hängt, der unbeständige Mensch, Wetterhahn.

**II. adv.** zeitig, früh, bald. † — *partiel, kürzlich verstorben.*

**TIMENOG,** timo-nög.

**TIMENOGUY,** timo-nög-yl. } [frz. timon u. gu?] s. (Seefahrer) ein Begleiter oder Tau, woran das eine Ende an der Hochwand und das Andere an dem Ankerstock des auf dem Bug liegenden Ankers befestigt ist, um die Hochschote aufzuhalten, daß sie nirgend unterhalte.

**TIMID,** tim-id, [frz. timide, lat. timidus] *adj.* furchtsam, verzagt. The — hare, der furchtsame Hase.

**TIMIDITY,** id-mid-ti-id, s. die Furchtsamkeit (eines Thiers &c.).

**TIMIST,** tim-e-lat, [v. time] *V.* Timeserver.

**TIMONEER,** tim-mö-nöer; [frz. timonier] s. (Seefahrer) der Mann am Ruder, Ruderbesteuert.

**TIMOROUS,** tim-ör-ds, [frz. timoré, v. lat. timor] *adj.* furchtsam, ängstlich.

**TIMOROUSLY,** tim-ör-ds-lö, *adv.* furchtsam, ängstlich.

**TIMOROUSNESS,** tim-ör-ds-nös, s. die Furchtsamkeit, Ängstlichkeit.

**TIMOTHY,** tim-mö-thö, s. (Mannstaufr.) Timotheus.

**TIMOTHY-GRASS,** tim-mö-thö-gräs, s. das Timotheusgras, große Riefchgras, Wiesenlieschgras.

† **TIMOUS,** tim-ös, [v. time] *adj.* zeitig, früh.

**TIN,** tin, [landschaftl. Zinn; Zinn, frz. étain, lat. stannum] s. 1) das Zinn. Fibrous oxide of — (auch Wood —, Cornish — ore), das faserige Zinn, Holzzinn, Kornisch Zinn; Granular —, *V.* Stream-tin; Acetate of —, (Schwefel-) das essigsaure Zinn; — of antimony, (Schwefel-) das Spießglaszinn, 2) (verzinntes Blech) das Weißblech.

**TINPOIL,** tin-söl, s. (in dünne Blätter geschlagen und geätztes Zinn) das Blattzinn, der Staniol.

**TINGLASS,** tin-gläs, s. = Bismuth, (ein unedles Metall) der Bismuth.

**TINMAN,** tin-män, s. der Zinngießer; Blechschläger, Klemptner.

**TINORE,** tin-ör, s. das Zinnerey. Woodlike —, das conische Zinnerey.

**TINPENNY,** tin-pen-nö, s. eine Abgabe, die ehemals den Tübingen [V. Tithing, 1.] entrichtet wurde.

**TIN-PRATES,** tin-prä-ti-tä, *V.* Sulphuret of tin.

**TIN-SHAVINGS,** tin-shäv-ings, s. pl. (die Späne, welche beim Drehen oder Drehen des Zinns abfallen) der Abrott.

**TINMOLDS,** tin-mö-ds, s. (ein süßes Schweiß, dünne Sachen oder verzinntes Blech damit zusammen zu fügen) das Zinnloß.

**TIN-STONE,** tin-stö-ne, s. (ein Stein, in welchem Zinnerey eingeschlossen ist) der Zinnstein, edle Zinnstein, die Zinngruben, Zinnwitter.

**TINWORM,** tin-wör-m, s. eine Art Schabe oder Motte.

To **TIN,** v. a. verzinnen (Blech &c.).

**TINCAL,** tin-käl, [Indisch] s. (ein Mineral) das borarisaure Natron, der Borar, rohe Borar, das prismatische Borar, der Tinkal.

To **TINCT,** tin-kt, [lat. tinctus, tingo, tñs chen, tñyo] v. a. färben (roth, blau &c.). *Fig.* Artificial wells tinted upon vitriol, sulphur and steel, künstliche Gesundbrunnen, welchen man einen Geschmack von Vitriol, Schwefel und Stahl gibt.

**TINCT,** part. *adj.* gefärbt.

**TINCT,** s. 1) die Farbe. 2) der Fleck, Flecken.

**TINCTURE,** tin-ktür, [frz. teinture, lat. tinctura] s. 1) die Farbe; (in der Malerei, künstliche oder zusammengelegte Farben) die Tinte, Which Italian artists call the middle tincture, was die Italienschn Künstler die halben Tinten

nennen. *Fig.* To have a — of religion, einen Anstrich, einen allgemeinen Begriff, eine oberflächliche Kenntniss von der Religion haben; A darling science giving a — to all your other studies, eine Lieblingswissenschaft, die allen euren andern Studien einen Anstrich gibt. 2) (Bourant.) die Farbe eines Wappens. 3) (in der Schmelz-, eine geistige Stillschkeit, in welcher man die Heilkräfte des Abarberd hat ausziehen lassen) die Tinktur. — of the bark or Jesuit's powder, die Chinatinktur, der Chinaextract; — of antimony, der Spießglasauszug.

To **TINCTURE,** v. a. färben. *Fig.* Early were our minds tinctured with a distinguishing sense of good and evil, frühe wurde unser Gemüth mit dem unterscheidenden Sinne des Guten und Bösen erfüllt; — any one with learning, einem einen Anstrich von Gelehrsamkeit geben; He is tinctured with that opinion, er ist von dieser Meinung eingenommen.

To **TIND,** tind, [zünden] v. a. zünden, anzünden (ein Licht &c.).

**TINDER,** tin-dör, [zunder, zünden] s. der Zunder.

**TINDERBOX,** tin-dör-böks, s. die Zunderbüchse, das Feuerzeug.

**TINDER-ORE,** tin-dör-ör, s. (ein dem Zunder ähnliches Mineral) das Zundererz.

**TINDERLIKE,** tin-dör-liks, *adj.* zunderartig. *Fig.* I am hasty and — upon too trivial motion, ich bin hitzig und fange Feur bei zu unbedeutenden Ereignissen.

**TINE,** tine, [landschaftl. Zinne, Täne; Zehn, lat. dens] s. überhaupt die Zinke, Zade, (und in engerer Bedeut.) die Zinke = der Zahn eines Rechens; die Zinke, Zade einer Sabel.

To **TINE,** [landschaftl. tñnen; zäunen] v. a. umzäunen, zumachen, schließen.

**TINE,** v. Teen.

To **TINE,** [verw. mit to tind, zünden] I. v. a. anzünden, ansetzen (einen Wald &c.).

† II. v. n. 1) wüthen, 2) schmerzen.

**TINEL,** tin-el, [altfrz.] s. — le roy, (Reichsprache) des Königs Halle, wo sein Hofgesinde zu speisen pflegte.

**TINEMAN,** tin-e-män, } [viell. verw. mit to tin, zäunen] s. ehemals eine Art Waldschütze, der Wald und Wild zur Nachtzeit bewachte.

† **TINEWALD,** tin-e-wäl, s. die Volkssammlung auf der Insel Man.

To **TING,** ting, [verw. mit tin, lat. tinnio] v. n. klingen (wie eine Glocke).

**TING,** s. der helle Klang (einer Glocke).

† **TINGTANG,** tin-ktang, s. die Glocke.

To **TINGE,** tin-ge, [lat. tingo, tñyo] v. a. färben. They tinge the urine with a high yellow, sie geben dem Harn eine hochgelbe Farbe. *Fig.* His virtues are tinged by a certain extravagance, seine Tugenden haben einen Anstrich von einer gewissen Schwärmerei.

**TINGENT,** tin-ge-nt, *adj.* färbend.

To **TINGLE,** tin-ge-l, [V. to ting] v. n. 1) klingen. The bell tingles, die Glocke klingt, tönt; When our ear tingles, wenn einem das Ohr klinget (wenn man ein klingen in den Ohren empfindet); Tingle in the ear, das Ohren klingen, Ohrenbrausen. *Fig.* The pain tingles up to my little finger, der Schmerz fährt bis in meinen kleinen Finger. 2) *Fig.* eine Empfindung haben, wie bei einem eingeschlafenen Fuße, eine Art trampfhafter Empfindung haben. The pale boy yet tingling stands, noch steht der blasse Knabe trampfhaft da. 3) (eine Empfindung, die einem Strichen gleich, haben) prickeln.

To **TINK,** tin-kt, [V. to ting] v. n. klingen.

**TINKER,** tin-ktär, [|| tinkler; v. to tink] s. der Kesselflicker. *Fig.* A state —, ein politischer Kannengießer. *Prov.* Tinker's work, for

a hole mended two made, Kesselflickers Arbeit, schlechte Arbeit.

To **TINKER,** v. a. (mit up) zusammenflicken, zusammenkoppeln (ein Ministerium &c.).

**TINKERMEN,** tin-ktär-mén, s. pl. Fischer, welche die Fischbrut in der Themse durch Rege zerkörten.

To **TINKLE,** tin-kt-kl, [V. to ting] I. v. n. klingen, klingeln (von Glocken &c.). His ears tinkled, ihm klangen die Ohren.

II. v. a. klingen machen.

**TINKLE,** s. das Klingen.

**TINNER,** tin-när, s. [v. tin] s. der Zinngräber.

**TINNY,** tin-né, *adj.* reich an Zinn.

**TINSEL,** tin-säl, [feincolle] s. 1) das Glittergold, Rauchgold. *Fig.* — enthusiasm, Begeisterung zum Schein. 2) der Goldstoss, Silberstoss.

**TINSEL-MAN,** tin-säl-män, s. der Bierengel.

To **TINSEL,** v. a. mit Glitterwerk schmücken, bestücken.

**TINSEY-STUFF,** tin-sä-stäff, *V.* Tinsel.

**TINT,** tint, [frz. teinte, ital. tinta] s. die Farbe; (bei Malern, künstliche oder zusammengelegte Farben) die Tinte.

To **TINT,** v. a. färben.

**TINTAMAR,** tin-tä-mär, [frz. tintamarre] s. das Getöse, Getärm.

† **TINY,** tin-é, [V. thin] *adj.* klein, winzig.

**TIP,** tip, [V. to tip] s. 1) (beim Kegelspiel) der Rückschlag, Rückwurf. Thirty nine at a —, neun und dreißig auf den Rückwurf. 2) die Spitze, das Ende. The — of the ear, das Ohrläppchen; The — of the nose, die Nasenspitze; The — of the tongue, die Zungenspitze; The — of a needle, die Nadelspitze; White —, (bei Jägern) der Dachschwanz. 3) (Wassent., ein hoher schlanker Körper in den Blumen und Büthen, welcher den Blumenstand enthält) der Staubbeutel. 4) *V.* Tup.

† **TIP-CAT,** tip-kät, s. eine Art Ballspiel.

**TIPSTAFF,** tip-stäff, s. 1) der oben mit Silber beschlagene Stab eines Gerichtsdieners. 2) *Fig.* der Gerichtsdiener.

**TIPSTON,** tip-stön, s. die Spitze der Behe. To stand on —, auf den Behen stehen (um höher in den und über etwas wegsehen zu können).

† **TIPTOP,** tip-töp, *adj.* ganz vorzüglich, ausgezeichnet. Four — voices, a new theatre, vier herrliche Stimmen, ein neues Theater; — quality breeding, eine überfeine Erziehung, allgütige Lebensart.

To **TIP,** [Tip, Tup, tippen, tuppen, tñpfen, tñpfen] I. v. a. 1) leicht berühren, tippen, tñpfen, tñpfen. A third rogue tips me by the elbow, ein dritter Schelm tñpft mich mit dem Ellbogen; — all nine, (beim Kegelspiel) alle neun Kegel treffen; — down, niederwerfen. *Fig.* — any one's hands, einen bestechen; † — any one a wink, einem zuwinkeln; Tip me your daddie, gebt mir die Hand; — the lion, einem die Nase niederdrücken und den Mund mit den Fingern aufreisend, die Backen vordrängen. 2) (im Kegelspiel) im Rückschlag oder Rückwurf machen. I carried two pins and tips live, ich machte zwei Kegel (im Hinwurf) und fünf im Rückwurf. 3) an der Spitze mit etwas besetzen. — a rod with silver, einen Stab mit Silber beschlagen; Tipp'd with iron head, mit einer eisernen Spitze. *Fig.* The moon-beam tips with silver the walls, der Mondstrahl säumet mit Silber die Mauern.

† II. v. n. (mit off) fallen, sterben.

**TIPPET,** tip-plt, [angels. tippet] s. der Halskragen. *Fig.* To turn —, eine vollkommene Veränderung vornehmen (s. B. von einem Mädchen, welches sich verheirathet).

**TIPPER-GRAVE,** tip-plt-gräbe, s. (eine Art Zander) der Grötaucher.





the woman, ich sprach zu der Frau; I speak — men of understanding, ich spreche zu (mit) Leuten von Verstand; — it again, nobody comes, fangen wir wieder an, niemand kommt. Fig. Our duty — God, unsere Pflicht gegen Gott; To be ungrateful — any one, undankbar gegen einen fern; He complains — me, er beschwert sich gegen mich; To commend any one — his face, einen ins Gesicht loben. 2) die Grenze einer Bewegung, Handlung oder eines Zustandes, auch um einen hohen Grad der Handlung oder eines Zustandes anzudeuten. — the height of four inches, bis zur Höhe von vier Zoll; From top — toe, von Kopf bis zu Fuß; I see — the bottom, ich sehe bis auf den Grund; Roger's kindness extends — their children's children, Rogers Güte erstreckt sich bis auf ihre Kindeskinder; To drink — excess, übermäßig trinken. 3) eine ungefähre Zahl zu bezeichnen. — the value of a shilling a day, bis zum Belauf eines Schillinges für den Tag; There were — the number of three hundred horse, es waren dort an die drei hundert Pferde (Reiter). 4) zu. a. (eine gewisse Ordnung, ein gewisses Verhältnis andeutend. As three — nine, wie drei zu neun; Physicians have two women — patients — one man, die Ärzte haben zwei weibliche Kranke auf einen männlichen. ß) (eine Verbindung eines Dinges mit dem andern oder einer Handlung mit der andern, eine Begleitung, Gesellschaft anzuzeigen. I have a title — that, ich habe ein Recht dazu; He has a covetous man — his father, sein Vater ist ein Geizhals; She has got a clown — her husband, sie hat einen Bauer zum Manne; Wisdom he has, and — his wisdom courage, Weisheit hat er, und bei seiner Weisheit Muth; They mov'd on in silence — soft pipes, sie zogen still weiter bei dem Tone sanfter Pfeifen. γ) (eine Bestimmung, einen Zweck anzeigend). To expose — sale, zum Verkaufe aussetzen, feil bieten; To rise early — one's work, früh aufstehen, um zu arbeiten, früh an die Arbeit gehen; — my knowledge, meines Wissens; As I found — my vocation, wie ich zu meinem Berdruß fand; He gave it — my custody, er gab es mir in Verwahrung. δ) (ein Uebersetzen in einen andern Zustand, eine Verwandlung zu bezeichnen). The offender was whipt — death, der Verbrecher wurde zu Tode gepeitscht. ε) gegen. a. (als Versteckung). You are but an ass — him, ihr seid nur ein Esel gegen ihn; Men's wisdom is but folly — God, die menschliche Weisheit ist nur Thorheit vor Gott; There is no fool — the sinner, who e. es gibt keinen größern Narren als den Sünder, der es. There is no devil — the hypocrite, es gibt keinen größern Felsel als den Scheinheiligen. b) (den Widerstand oder die Bestreitung desjenigen Dinges andeutend, auf welches die Bewegung oder Handlung gerichtet ist). No foe shall dare thee foot — foot with sword and shield, kein Feind soll dir Fuß gegen Fuß trogen mit Schwert und Schild. ζ) (den unmittelbaren Gegenstand einer Handlung oder Wirkung, oder eine gewisse Bezeichnung auf denselben anzuzeigen) für. The flower is sharp — the taste, die Blume hat einen scharfen Geruch; I drink — th' general joy of this table, ich trinke auf aller Freunde Wohl an dieser Tafel; That is lost — me, dies ist für mich verloren; A fervent charity — all men, eine inbrünstige Liebe für alle Menschen; This is no prejudice — you, dies bringt Ihnen keinen Nachtheil; From the particularities every language hath — itself, von den Eigenheiten, die jede Sprache für sich hat; Keep your company — yourself, behalte deine Gesellschaft für dich; bleibe für dich; I have no enmity — that, ich bin der Sache nicht abgenigt, ich habe keinen Widerwillen dagegen; The stranger called for an omelet — his supper, der Fremde forderte eine Omelette

zum Nachtessen; That is nothing — me, dies geht mich nichts an; That's — herself, das geht sie an; As — that, was dies betrifft; — the end that, damit. 7) zur Bestimmung einer Zeit. — day, heute; — morrow, morgen; — night, diese Nacht, heut Abend. Prov. — day is ours, — morrow may be yours, heute mit, morgen dir; — morrow-comes never, am Nimmermehr's Tag. 8) (in der Sprachlehre) als Bezeichnung des Dativs. — a man, einem Manne; — the man, dem Manne. (Ort wird so ausgelassen, bei einigen Zeitwörtern, z. B. bei To answer, afford, bear, bring e; nach it kann to ebenfalls weglassen; z. B. Give it me; to wird gewöhnlich nicht ausgelassen, wenn der Accusativ dem Dativ vorangeht; z. B. She gave her hand to an officer; wenn der Dativ Nachdruck haben soll, und endlich wenn der Dativ für den Accusativ gehalten werden konnte; z. B. He wrote to her; he said to me).

II. adv. 1) (als nähere Bestimmung des Begriffs vieler Zeitwörter in der unbestimmten Form, den Gegenstand derthaten, auch eine Absicht, Möglichkeit, eine Nothwendigkeit bezeichnend) zu. It begins — rain, es fängt an zu regnen; Are you resolved — go? sind Sie entschlossen zu gehen? We are ready — try it, wir sind entschlossen, es zu versuchen; I weep — think on't, ich weine, wenn ich daran denke; Born — beg their bread, geboren, ihr Brod zu betteln; Boys love — play, Knaben spielen gerne; We are still — seek for something else, wir suchen stets nach etwas anderm. 2) (in der Sprachlehre, zur Bezeichnung des Infinitivs. — teach, lehren; — cease — be, aufhören zu sein. 3) hin, auf, nur in folgender Zusammenfügung. — and again, — and so, hin und her, auf und ab. § 4) (vor einem Zeitworte, Mittelworte oder Eigenschaftsworte) viel, sehr. And fairy-like — pinch the unclean knight, und feengleich den saubren Ritter tüchtig kneifen.

Sin. To, zu; in order to, um. To scheint eine nähere Absicht zu bezeichnen; in order to eine entferntere. We are introduced to a prince, to make our court, in order to obtain his favours; We fire cannon against a besieged place, to make a breach, in order to oblige the enemy to surrender.

TOAD, töde, [angels. tade, landschaftlich To oge, Tunge, bret. touzeig] s. die Kröte. Fig. To swell like a —, giftig werden wie eine Kröte; Toad's spittle, V. Cuckoo-spittle. † Prov. He has as much need of it, as — of a side-pocket, er wünscht sich etwas Unnützes; As full of money as a — is of feathers, blutarm; To sit like a — on a chopping block, schlägt reiten.

† TOADEATER, töde-é-tdr, s. die arme Verwandte, die das Gnadenbrod bei reichen Verwandten ist, und, wie Aschenbrödel, alles leiden muß.

TOADFISH, töde-fish, s. (eine Art Fische) der Krötenfisch.

TOADFLAX, töde-flaks, s. der Krötenflachs, das Flachstrauch, Nabelkraut.

TOAD-LILY, töde-lil-lé, s. die gelbe Wasserlilie, gelbe Seebiume, gelbe Wasserblume.

TOADRUH, töde-räh, s. die Krötenbinse.

TOAD-SPOTTED, töde-spöt-ted, adj. wie eine Kröte gefleckt.

TOADSTONE, töde-stöne, s. 1) (eine harte Masse, die angeblich im Kopfe einer Kröte gefunden wird; versteinerte Zähne des Seewolfs) der Krötenstein. 2) (eine Steinart) die Wacke, der Mandelstein, mandelsteinartiger Trapp.

TOADSTOOL, töde-stöhl, s. (Name verschiedener schäblicher Büse) der Krötenstuhl.

TOADISH, töde-ish, adj. giftig.

To TOAST, töste, [lat. tostus, torreo] v. a. 1) rösten (Esel am Feuer e). Toasting fork, die Röstgabel; Toasting iron, das Röstisen.

† Fig. das Schwert, Rassefesser. 2) vertrocknen (Gras e).

TOAST, s. die geröstete Brodschnitte. A — and butter, geröstetes Brod mit Butter bestreuen; A — and wine, geröstetes Brod mit Wein dazu oder darüber.

To TOAST, [verw. mit toss, stoßen, lat. tando] v. a. 1) beim Ausbringen einer Gesundheit nennen. — a lady, auf die Gesundheit einer Dame trinken; She is generally toasted, auf ihre Gesundheit wird inögemein getrunken. 2) (beim Trinken) ausbringen. They toasted many healths, sie tranken viele Gesundheit.

II. v. n. eine Gesundheit ausbringen.

TOAST, s. (die Annäherung der Gesundheit beim Trinken, wie auch jede Formel, deren man sich beim Trinken und Zutrinken bedient) die Gesundheit, der Toast. A standing —, eine Gesundheit, die allgemein getrunken wird. Fig. A reigning (a universal) — ein Gegenstand allgemeiner Fuldigung (von einer jungen Dame); Above a year before the fair Temple came to be a —, mehr als ein Jahr vorher, ehe von der schönen Temple die Sprache war; An old —, ein alter Fuchs. Prov. He is as drunk as a —, er ist toll und voll.

TOAST-MASTER, töste-mäs-tdr, s. der Ausbringer einer Gesundheit.

TOASTER, töst-tdr, s. = Toast-master.

TOASTEB, v. to toast, lat. tostus] s. 1) der Röster. 2) das Röstisen; † Fig. der Degen, Bratspieß. Bread —, das Gestell zum Rösten der Brodschnitten.

TOBACCO, tö-bäk-kö, [v. der Insel Tabago, viell. von *Tabu*] s. der Tabak, \* Tobak; (in engerer Bedeut., der Tabak zum Rauchen und Kaue) der Rauchtobak, — in leaf, der Blättertabak; Clammy-leaved —, der Solbatentobak; Panicked —, der Jungferntobak; Common —, English —, der Türkkische oder Englische Tabak; Cut —, kurz geschnittener Tabak; Shag —, lang geschnittener Tabak; Roll —, Rollenentabak, Orangentabak (zum Unterscheide vom geschnittenen Tabak); Sweet-scented —, Swicent; To smoke —, Tabak rauchen.

Tobacco-box, tö-bäk-kö-böks, s. die Tabaksbüchse.

Tobacco-pipe, tö-bäk-kö-pipe, s. die Tabakspfeife, Pfeife. — bowl, der Pfeifenkopf; — cleaner, der Pfeifenräumer; — shank, das Pfeifenrohr; — tip, das Pfeifenmundstück, die Pfeifenspitze. Fig. — h-h. (eine Art Röhren, oder Pfeifenröhre, die Tabakspfeife).

Tobacco-pouch, tö-bäk-kö-pöddish, s. der Tabakbeutel.

Tobacco-spinner, tö-bäk-kö-spln-ndr, s. der Tabakspinner.

Tobacco-stopper, tö-bäk-kö-stöp-pdr, s. der Tabakstopfer, Pfeifenstopfer.

Tobacco-tube, tö-bäk-kö-nlag, adj. Tabak rauchend, rauchend.

Tobacco-tube, tö-bäk-kö-nist, s. 1) der Tabakspinner. 2) der Tabakhändler.

TOBY, tö-bé, s. (Mannsrn.) Tobias.

TOCCATA, tök-kä-td, [ital. von toccare] s. (in der Tonk.) das Vorspiel.

TOCSIN, tök-sin, [frz. altfrz. toc-sein, lat. tangere signum] s. die Sturmglocke.

TOD, töd, [schwed. tode, tot te] s. † 1) der Busch, das Gesträuch. 2) [angels. tod] (ein Gewicht Woll von 28 Pfund) der Stein.

To TOD, v. n. einen Stein (28 Pfund) wiegen (von Woll).

|| TOD, [isl. toa, tova] s. der Fuchs.

|| To TODDLE, töd-dl, [V. to daddle] v. n. herumwanzen.

TODDY, töd-td, [aus dem Ind.] s. 1) (eine Weis-palmen in Ostindien) die Weinpalm, Schirm-palm. 2. der Palmwein.

**TODDY**, *to-dé-tódé*, s. V. *Toddy*, 1.  
† **TODDY**, s. eine Art Punsch oder Mischung von geistigen Getränken und Wasser.

**TODY**, *to-dé*, [frz. *today*] s. (eine Art Stiegen-  
samar) der Todvogel, Plattichnabel.

**TOE**, *to*, [3e h, frz. *doigt*, lat. *digitus*] s.  
die Zehe. From top to —, von Kopf bis zu  
Fuß; To kiss the pope's toe, dem Papst die Knie  
küssen. Fig. — of a horse, der Vorderfuß eines  
Pferdes; Toes of a shoe or last, das Obertheil  
eines Schuhs oder Leistens.

† **TOFORE**, *to-fóre*; [u v o r] *pp. u. adv.*  
V. *Before*.

**TOFT**, *toft*, [landschaftl. *Toft*, mittellat.  
*toftum*] s. 1) der Platz, wo ein Haus oder Ge-  
bäude gestanden hat, die Stätte. 2) eine Art  
Schuppen am Ende eines Pachthofes.

**TOFUS**, *to-fús*, V. *Tophus*.

**TOGA**, *to-gá*, [lat.] s. (ein weites, wolles  
Obergewand der alten Römer, die Toga.

**TOGATED**, *to-gá-téd*, [lat. *togatus*] *adj.*  
mit der Toga oder einem langen Rocke bekleidet.

**TOGED**, *to-géd*, *adj.* in einen langen Rock  
oder Mantel gekleidet.

**TOGETHER**, *to-gé-údr*, [angels. *to-gáther*,  
verw. mit *to-gáther*] *adv.* zusammen, a) (ein Senn;  
Befinden mehrerer Dinge an einem und demselben  
Orte; auch) beisammen. To lie — beisammen  
liegen. b) (eine Gesellschaft oder Gemeinschaft zu be-  
zeichnen). They came —, sie kamen mit einander;  
Let us go —, wir wollen zusammen gehen; To fight —,  
mit einander fechten; To live —, beis-  
ammen oder bei einander leben; Both — went  
into the wood, beide gingen zusammen in den  
Wald; —! (Seefr., Beifolwort bei irgend einer  
Bewegung, die die Matrosen zu machen haben) alle  
zugleich! c) (die Vereinigung mehrerer Dinge oder  
Theile zu einem Ganzen deutend). Some trees  
broad leaves — w' d, einiger Bäume breite  
Blätter zusammengefaßt; That king joined  
humanity and policy —, dieser König verband  
Menschlichkeit mit Politik; The bad — with the  
good, das Schlimme mit dem Guten. Fig. An  
age —, ein Jahrhunderte lang; It lasted a month  
—, es währte einen Monat.

**TOGGEL**, *to-géll*, [St ó k e l] s. 1) (Seefr.,  
ein kleiner hölzerner Stod oder Pfahl, womit man  
zwei Stropfen, die in entgegengesetzter Richtung  
wirken, zusammen verbindet) der Knebel; (in en-  
gerer Bedeutung) der Knebel in den Gelschöpfen.  
2) (holzerne Nagel oder Pinnen, die zur Befestigung  
des Tauerwerks dienen) der Koppinnagel.

**TOGGU-NOLT**, *to-géll-nólt*, s. (Seefr.) eine  
Art Bolzen mit einem Knebel.

**TOIL**, *toil*, [V. to till] I. v. n. arbeiten,  
thätig sein; sich plagen, sich quälen. — and toil,  
sich plagen, sich plagen, es sich blutsaure werden  
lassen, sich abarbeiten.

II. v. a. 1) bearbeiten. 2) ermüden, abmatten.  
Toiled with works of war, ermattet von Krieger-  
arbeit.

**TOIL**, s. die Arbeit, bes. schwere Arbeit; die  
Mühseligkeit, Beschwerde.

**TOIL**, [frz. *toile*, lat. *teila*] s. 1) das Gewebe.  
Fig. The — of a spinner, das Spinnengewebe.  
2) das Netz. Hunter's toils, die Netze, (Jägerfr.)  
die Gorne.

**TOILER**, *toil-ér*, [v. to toil] s. einer, der ar-  
beitet, sich abarbeitet, sich plagt oder platt.

**TOILET**, *toil-ét*, [frz. *toilette*, v. lat. *teila*] s.  
der Pustisch, Morgentisch, die Toilette.

**TOILFUL**, *toil-fúl*, [v. toil] *adj.* 1) arbeits-  
sam, mit Arbeit überladen. 2) lästig, ermüdend,  
mühsam.

**TOILINET**, *toil-é-nét*, [3. frz. *toile* gehörig]  
s. ein feines Bezenzeug von Wolle.

**TOILSOME**, *toil-sám*, *adj.* mühsam, mühs-  
selig.

**TOILSOMENESS**, *toil-sám-nés*, s. die Mühs-  
samkeit, Mühseligkeit.

**TOISON D'OR**, *toí-són-dóre*, [frz.] s. (Wap-  
penf.) das goldne Fliß.

**TOKAY**, *to-ká*; [von Tokay in Ungarn] s.  
(der beste ungarische Wein) der Tokayer.

**TOKEN**, *to-kén*, [landschaftl. *Telen*, 3e h  
en] s. 1) (überhaupt ein sinnliches Ding, welches  
bestimmt ist, eine gewisse Vorstellung zu erwecken das  
Zeichen. Show me a — for good, that they which  
hate me may see it. b. Schrift), thue ein Zeichen  
an mir, daß mir's wohl gehe, daß es sehen, die  
mich hassen; As you may know that man to have  
the plague upon whom you see the tokens, so  
wie ihr wissen könnt, daß der die Pest habe, an  
dem ihr die Zeichen oder Wertzeichen erblickt; A  
— of friendship, ein Werkmahl, ein Beweis von  
Freundschaft; That will be an everlasting — of  
his wisdom, dieß wird ewig von seiner Weisheit  
zeugen; By the same —, that, zum Zeichen,  
daß z. 2) (bei den Buchdruckern) das Zeichen (=  
250 Bogen). 3) (dasjenige, was man als Zeichen  
des Andenkens gibt) das Andenken. 4) (auch  
Plaque-token; gleichsam als Denkmal) die Lust-  
scheide. 5) eine Münze, welche im beiläufigen  
Verkehr von einem Handlung und von Privaten  
gemünzt, einen gebildeten Guts hat. Fig. She  
is not worth a —, sie taugt nichts, ist nicht werth,  
daß man sie besetzt; They care not a — for him,  
sie machen sich nichts aus ihm, verachten ihn. 6)  
ein (Munz-) Zeichen von Silber zur Bequemlich-  
keit beim Geldwechsel.

**TO TOKEN**, [landschaftl. *te len en*, 3e h  
en] v. a. 1) zeichnen (ungebr.). 2) anzeigen,  
bekannt machen (ungebr.).

**TOL**, *tol*, V. *Tolado*.

**TOLD**, *told*, *praet. u. part. pass. v.* To Tell.  
To TOL, *tole*, [V. to toll, lat. *tollo*] v. a.  
gleichen, (schleppen (auch Fig., aber ungebr.).

**TOLEDO**, *to-lé-dó*, s. 1) die Stadt Toledo  
(in Spanien). 2) Fig. (eine Degen Klinge von Toledo)  
die Spanische Klinge.

**TOLERABILITY**, *tol-ér-á-bil-í-té*, V.  
*Tolerableness*.

**TOLERABLE**, *tol-ér-á-bl*, [frz., lat. *tolera-  
bilis*] *adj.* 1) erträglich (von der Hitze). 2) Fig. er-  
träglich = leidlich, mittelmäßig (von einer Ueber-  
sehung).

**TOLERABLENESS**, *tol-ér-á-bl-nés*, s. die  
Erträglichkeit; Fig. die Mittelmäßigkeit.

**TOLERABLY**, *tol-ér-á-bl*, *adv.* 1) erträgs-  
lich (beiz p.). 2) Fig. erträglich, leidlich, mittels-  
mäßig (sinn p.). — well, ziemlich gut.

**TOLERANCE**, *tol-ér-áns*, [frz., lat. *toleran-  
tia*] s. (der Zustand, die Handlung, da man etwas  
duldet) die Duldung.

**TOLERANT**, *tol-ér-ánt*, [lat. *tolerans*] *adj.*  
duldsam. The — spirit of his votaries, der tole-  
rante Geist seiner Anhänger.

**TO TOLERATE**, *tol-ér-á-té*, [lat. *tolero*] v. a.  
etwas dulden, es hingehen lassen. Crying should  
not be tolerated in children, man sollte nicht  
juchzen, daß Kinder schreien; Such things may  
be tolerated for a while, solche Dinge kann man  
eine Zeitlang hingehen lassen.

**SIN. To tolerate**, dulden; to suffer, leiden;  
to permit, erlauben. To tolerate heißt: etwas  
fortdauern lassen, was man hindern könnte; to  
suffer, es absichtlich geschehen oder bestehen las-  
sen; to permit, durch förmliche Einwilligung das  
zu berechtigen. Tolerate und suffer gebraucht man  
nur von schlimmen Dingen; permit von guten und  
schlimmen.

**TOLERATION**, *tol-ér-á-shán*, s. die Duls-  
dung. The — granted to them, die Geduld,  
die man für sie hat; The king has granted the  
disenters a —, der König hat den Dissenters die  
Gewissensfreiheit gestattet; — act, (Rechtsfr.)  
eine Parlamentsacte unter der Regierung Wils-

helms und Mariens zu Gunsten der Katholiken  
und Dissenter.

**TOLL**, *tole*, [3e h, lat. *telonium*, *telonion*] s.  
1) der Zoll. (Rechtsfr.) a) das Recht, innerhalb der  
Grenzen eines Herrengutes zu kaufen und zu ver-  
kaufen, was soviel als ein Markt oder eine Messe  
zu bedeuten scheint. b) (eine gewisse Abgabe) der  
Zoll. 2) das Begeleid, Schauffergeleit.

**TOLLBOOK**, *tole-bóók*, s. das Zollbuch.

**TOLLBOOTH**, *tole-bóóth*, s. 1) die Zollobude, das  
Zollhaus. 2) Name eines Gefängnisses in Edin-  
burg.

**To TOLLBOOTH**, v. a. in ein Zollhaus oder Ges-  
fängniß einsperren.

**TOLLEBORN**, *tole-bórn*, s. das Korn, welches als  
Zoll für das in Mühlen gemahlene Korn entrich-  
tet wird.

**TOLLESH**, *tole-sh*, s. das Maß, womit der  
Müller das abmisst, was ihm zum Lohn für das  
Mahlen zukommt, die Mahlmeße.

**TOLLFREE**, *tole-fré*, *adj.* zollfrei.

**TOLLGATHER**, *tole-gáth-ér*, s. der Zolls-  
einnehmer.

**TOLLHOP**, *tole-hóp*, s. eine kleine Schüssel,  
ein kleines Maß, womit man das als Zoll erhe-  
bene Korn misst.

**TOLLMAN**, *tole-mán-né*, s. die Zolldulder.

**TOLL-TRAVEL**, oder *TRAVERSE*, *tole-tráv-vérsé*,  
s. der Durchgangszoll für jedes über ein Grund-  
stück getriebene Stück Vieh.

**To TOLL**, [3e h, *tollo*] I. v. n. 1) Zoll oder  
eine Abgabe geben, zollen. 2) Zoll oder eine Ab-  
gabe erheben. If the miller that tollith takes none  
but his due, wenn der Müller, der die Mahlmeße  
bezieht, nur nimmt, was ihm gebührt.

II. v. a. als Zoll erheben. Fig. Like the bee,  
tolling from every flower the virtuous sweets, wie  
die Biene, die von jeder Blume die kräftigen  
Süßigkeiten sammelt (gleichsam wie einen Zoll  
erhebt).

**To TOLL**, [lat. *tollo*] I. v. a. 1) anziehen,  
lauten machen. By tolling or ringing a bell, durch  
das Anziehen oder Läuten einer Glocke. 2) durch  
Läuten rufen, abrufen. 3) durch den Schall anzei-  
gen. Slow tolls the village-clock the drowsy  
hour, langsam schlägt die Dorfklocke die träge  
Stunde. 4) (mit forth, ungem. für) wegnehmen,  
wegschaffen; (Rechtsprache) toll, aufheben. It  
tolls the presumption in favour of a sentence,  
es vernichtet die Präsumtion zu Gunsten eines  
Spruches.

II. v. n. Laute von sich geben, läuten. A tolling  
bell, eine läutende Glocke.

**TOLLAGE**, *tole-láje*, V. *Tallage*.

**TOLLER**, *tole-ér*, s. einer, der eine Glocke  
läutet.

† **TOLLER**, [3e h] s. der Zoller, Zolls-  
einnehmer.

**TOLSEY**, *tol-sé*, [zu toll gehörig] s. der Ort  
in einer Stadt, wo sich Kaufleute versammeln.

**TOLT**, *tol*, [altfrz. *tolit*, *tolit*, v. lat. *tollit*]  
s. (Rechtsprache) ein Gerichtsbesehl (writ), wor-  
durch eine bei dem Patrimonialgerichte anhängi-  
ge Sache an den Gerichtshof der Grafschaft  
(County-court) verwiesen wird.

**TOLUTATION**, *tol-á-tá-shán*, [v. lat. *toluto*]  
s. der Zelterschnitt, Paßgang (eines Wierds).

**TOLU-TREE**, *tol-lá-tré*, [v. Tolu in Süds-  
amerika] s. (ein Baum, der dem Tolubalsam lie-  
fert) der Tolubaum.

**TOM**, *tom*, [Abkürzung von Thomas] s. 1) in  
Zusammenfügungen meistens in scherzhaftem oder  
verächtlichem Sinne, wie das deutsche Hans; z.  
B. — boy, ein gemeiner Kerl; die wilde ausge-  
lassene Dirne, der Wildfang; — cony, ein dums-  
mer Hans; — long, Hans Langweilig; —  
thumb, Zwerg, Däumling, Däumchen; He is  
— teller, er ist ein gutes Schaf; — rig, der  
Wildfang; — tit, V. *Titmouse*; — tard, der



Abtrittsfeger. 2) ehem. der Bube in dem Kartenspiele gleeck.

**TOMATO**, id-mh-id, [frz. u. portug. tomate, span. tomates] s. (eine Art des Nachtschattens) der Liebesapfel, Goldapfel.

**TOMB**, idbm, [frz. tombe, tombeau, mittelalt. tumba, τύμβος] s. das Grab, Grabmal.

**TOMSTONE**, idbm-stone, s. der Grabstein.

**TO TOMB**, [tombein] v. a. zur Erde bestatten, begraben.

**TOMBAC**, idm-bák, [vermutlich von einem Engländer Namens Dombac] s. (ein dem Silber ähnliches Metallgemisch von rothgelber Farbe, welches sich schmieden läßt und aus Gold und Kupfer, oder wie gewöhnlich, aus Kupfer, Zinn und einem Englischen Zinn oder Zink zusammengepreßt wird) der Tombac.

**TOMBLESS**, idbm-lés, [v. tomb] adj. grablos, kein Grabmal habend.

**TOME**, idmo, [frz., τόμος] s. 1) (ein Theil von mehreren Theilen eines Buches); der Band. 2) der Band = das Buch.

**TOMIN**, idm-in, [Span.] s. (bei Juwelenhändlern) ein Gewicht von ungefähr drei Karat.

**TOMKIN**, idm-kin, V. Tompon.

**TOMOTOCIA**, idm-mó-id-shb-á, [aus dem Griech.] V. Caesarian operation.

**TOMPION**, idm-pé-in, [frz. tampon] s. (See-sprache) a) (ein Pressen, der in die Mündungen der Kanonen gesteckt wird, um sie vor dem Eindringen des Seewassers zu schützen) der Windstopfen. β) pl. eiserne Böden, worauf die Kanonen befestigt werden.

**TON**, idn, [angels. tun] als Endsilbe von Ortsnamen, bedeutet gewöhnlich einen Berg.

**TON**, V. Tun.

**\* TON**, [frz., V. das Folgende] s. (die gute Art und Weise sich in der Gesellschaft auszudrücken) der gute Ton (bon ton); auch der gute Geschmack, die Mode.

**TONE**, idne, [lat. tonus, τόνος] s. 1) die Spannung, Spannkraft, Federkraft, Elasticität. It may weaken the — of the stomach, es kann die Spannkraft des Magens schwächen. 2) der Ton. a) = der Klang, Laut, Schall. b) (ein bestimmter Klang). A full —, ein voller Ton. c) (in engerer Bedeut., der Klang der menschlichen Stimme) = die Stimme. I knew him by his —, ich kannte ihn an seiner Stimme; You may know by his —, that he is a Frenchman, Sie können an seiner Aussprache erkennen, daß er ein Franzose ist. d) (eine besondere oder gezielte Weise, die Stimme beim Sprechen zu halten). 3) der weinereiche Ton, das Gewimmel, der Klageschrei.

**TO TONE**, v. a. in einem gezielten Tone vorzutragen.

**TONE**, zusammengez. von the one (häufig mit dem Artikel the, als wenn es one bedeute).

**TONED**, idnd, [von tone, lat. tonus] part. adj. tönend. Well —, lieblich tönend.

**TONG**, idng, V. Tongue.

**TONG**, V. Tonga.

**TONGS**, idngs, [3 ang e] s. pl. 1) die Zange (Kohlen damit zu fassen). A smith's —, eine Schmiedezange. 2) (in engerer Bedeut., eine kleine Zange, das abgeriebene Silberforten aus der Kapelle zu heben); die Korngänge, Kornluft.

**TONGUE**, idng, [Zunge, γόγγυς] s. 1) die Zunge. a) (der Menschen und Thiere). b) (bei den Menschen das vorzüglichste Werkzeug der Sprache). Fig. To have one's — well hung, well oiled, to have a glib —, eine geläufige Zunge haben; To hold one's —, das Maul halten, schweigen; To have one's — at command, sich mit großer Reichtigkeit ausdrücken; I have a thing on the tip of my —, es liegt oder schwimmt mir auf der Zunge; To have too much —, sein Herz auf der Zunge haben (alles heraus sagen, was man im Herzen hat); To have no —, keine Zunge im

Maule halten, verschwiegen seyn; An ill —, eine böse Zunge, eine Lästerzunge (eine Person, die Andern Hofes nachredet); His — failed him, er verlor die Sprache, er konnte kein Wort vorbringen; Much — and much judgment seldom go together, viel Gerede und viele Beurtheilungskraft findet man selten beisammen; His — tips, er hat sich verredet oder versprochen. Prov. A — gives a deeper wound than a sword, ein Zungenstich ist schlimmer als ein Schwert; Your — runs before your wit, du sprichst, ehe du denkst; What the heart thinks the — speaks, was das Herz voll ist, des geht der Mund über; He that has a — in his head, may find his way where he pleases, wer reden kann, kommt überall durch. 2) Fig. a) die Sprache (des Menschen). Parrots, imitating human —, Papageien, die menschliche Sprache nachahmend. b) die Sprache (im Gegensatz von Gedanken oder Handlung). Let us not love in word, neither in —, but in deed and in truth (b. Schrift), laßt uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der That und mit der Wahrheit. c) die Sprache (eines Volkes). The French or English —, die französische oder englische Sprache; The gift of tongues, das Talent für Sprachen. Syn. V. Speech. d) (in der Bibel ein Volk, als vertheilt von andern Völkern durch seine Sprache) die Zunge. Every kindred and —, and people, and nation (heil. Schrift), allerlei Geschlecht, und Zungen, und Volk, und Peiden. e) in der Zunge ähnlich gefalteter Körper oder Theil an einem Dinge. — of a flag, die Zunge einer Flagge (die mittlere Spitze an Flaggen mit zwei Auschnitten, wodurch drei Spitzen entstehen); A flag with three tongues, (eine Flagge, die nicht viereckig ist, sondern aus welcher vorne ein Stück in der Gestalt eines Kreises ausgeschnitten ist, so daß sie dadurch zwei Spitzen bekommt wie ein Wimper) eine Splittflagge mit einer Zunge; The — of a balance, die Zunge, das Büglein an einer Waage; — of a sword blade, die Angel einer Degenklinge (der spitze Theil derselben, mittels dessen sie im Handgriffe befestigt ist); — of a standing backstay! (See-sprache) das Aufgeliefte oder Aufbindsel der stehenden Verbunden (welches ein kurzes Tau ist, womit sie bei dem Tonn der Stenge zusammengeheftet sind und welches in die Verbunden selbst gefügt ist); — of a back-frame wheel or iron-jack, (See-spr.) der Fuß eines Reepschlägers Rades. f) (See-spr.) das spitz zulaufende Ende eines Holzes oder Zapfens. g) (See-spr.) ein Brett, das durch eine Zunge in den Theerkeffel geht und worin sich ein rundes Loch befindet, durch welches die heißes Garen, die getheert werden soll, fließt. h) (in engerer Bedeut.) a) (See-spr.) ein unter dem Wasser hervorragender Theil eines Eisberges oder Eisfeldes. β) (in der Bibel) die Wucht, Bal. i) auch in Pflanzennamen; wie in Adder's —; Dog's —.

**TONGUEDOULANT**, idng-dóul-é, adj. tapfer mit der Zunge.

**TONGUEGRAFTING**, idng-gráf-ing, V. Whipping-grafting.

**TONGUEPAD**, idng-pád, s. der große Schwäger. To TONGUEPAD, v. a. herunterreißen, beschimpfen.

**TONGUESHAPED**, idng-shápt, adj. (Pflanzent.) zungenförmig.

**TO TONGUELESS**, idng-tl, v. a. am Sprechen hindern. That modesty which tongues us in all good company, jene Schamhaftigkeit, welche uns in jeder guten Gesellschaft die Zunge lähmt.

**TONGUESIDE**, idng-tide, adj. 1) einen Fehler an der Zunge habend (woburh das Sprechen erschwert wird). 2) Fig. eine gefesselte Zunge oder ein Schloß vor dem Munde habend. The — dame, die verstummte Dame; — simplicity, die Einsalt mit gebundener Zunge.

**TONGUESLAVER**, idng-lávl-yáut, adj. lähn,

tapfer mit der Zunge. They are —, where there is no danger, sie sind Zungenhelden, wo keine Gefahr vorhanden ist.

**TO TONGUE**, I. v. n. 1) sich schnäbeln. 2) sprechen, schwagen. 3) (Jäger-sprache) anschlagen (von Hühnerbunden).

II. v. a. schelten, zanken.

**TONGUED**, idngd, adj. eine Zunge habend. Fig. Double —, zweizüngig, doppelzüngig, falsch, Ill —, schmähsüchtig; Long —, schwachehaft.

**TONGUELESS**, idng-lés, adj. 1) keine Zunge habend, der Zunge beraubt. 2) Fig. a) sprachlos. β) ungenannt.

**TONGUING**, idng-lag, s. (bei Gärtnern) eine Art zu pflöpfen, indem man in den Stamm einen Schlig niederwärts macht.

**TONIC**, idn-ik, [tonos] adj. 1) get

spannt, tonisch. The — motion, (Naturlehre) die tonische Bewegung (der Muskeln, ihr Zusammenwirken); — spasm, der Starckampf. 2) Töne betreffend. In point of — power, was die Macht der Töne betrifft.

**TONICA**, idn-d-ká, [frz. tonique] s. (in der Tont., der Grundton bis zur Oktave) die Tonika.

**TONICS**, idn-iks, s. pl. (in der Arzeneiwissenschaft) tonische oder stärkende Arzeneimittel.

**TONNAGE**, idn-ldje, [frz.] s. 1) eine Abgabe von den in Tonnen ein- oder ausgeführten Kaufmannsgütern) der Tonnenzoll, das Tonnengeld. 2) (See-spr.) die Anzahl von Tonnen (als Maß betrachtet), das Tonnemaß (eines Schiffes).

**TONNAGE-RATE**, idn-ldje-ráto, s. die Auflage auf den Tonnengehalt der Schiffe.

**TONQUIN-BEAN**, idn-kwín-béno, s. (die wohlriechende Frucht eines amerikanischen Gewächses, deren man sich bedient, dem Schnupstabs, der davon Tonk beißt, einen angenehmen Geruch zu geben) die Tonkabohne.

**TONSIL**, idn-síl, [lat. tonsilla] s. (in der Zerlegungsgestalt, zwei länglich runde röhrlche Drüsen, welche zwischen den Schenkeln des Kieferes des Gaumenvorganges, fast in der Mitte des Schlundkopfes liegen) die Mandel.

**TONSILE**, idn-síl, [lat. tonsilia] adj. gestugt werden können, beschneidbar (von Tonsilbäumen).

**TONSURE**, idn-shúre, [lat. tonsura] s. 1) das Scheren, Abschneiden der Haare. 2) die Haupts oder Scheitelschur, Platte bei den katholischen Geistlichen, Tonsur.

**TONSWORD**, idn-sábrl, [v. tone = the one u. sword] viel. für a single-handed sword.

**TONTINE**, idn-tén, [vom Neapolitaner Tonti, dem Erfinder] s. die Leibrente, Tontine (eine Gesellschaft zwisch ein Grundgeld zusammen und genießt davon die Zinsen; Stirbt einer, so fällt sein Antheil den Uebrigen zu, so daß der letzte alle Zinsen erhält, aber mit seinem Tode fällt das Grundgeld dem Staate oder dem Unternehmer der Schuld als Eigenthum zu).

**TONY**, idn-é, [landschaftl. Toni] s. 1) Abkürzung von Anthony. 2) Fig. der Einfaltspinsel.

**TOO**, idd, [zu] adv. 1) (als nähere Bestimmung eines Eigenschafts oder Umstandswortes, einen höhern Grad des dadurch ausgedrückten Begriffs zu bezeichnen, als die gegenwärtige nicht erfordert, oder als überhaupt statt finden sollte) zu. — proud, zu stolz; — long, zu lang; — much, zu viel; (oft wird es doppelt gesetzt, um dessen Nachdruck zu verstärken) — — solid flesh, gar zu, allzu festes Fleisch; — — soon, viel zu früh. Prov. — much of one thing is good for nothing, allzuviel ist ungesund. 2) ebenfalls, gleichfalls. And you —, und Sie auch; We have need of your counsel and favour —, wir bedürfen Ihres

**Matheß** und auch **Ihrer Gunk**; A courtier and a patriot —, ein Hofmann und Patriot dabel.  
**TOOK**, 188k, praet. und zuweilen das part. pass. von **To Take**.

**TOOL**, 188l, [angels., lat. *telum*] s. das Werkzeug. Gardening tools, das Gartengerät (Werkzeug, die man im Garten braucht); Ploughing tools, das Ackergerät; Tools of iron, Eisengerät. **Fig.** The base — of the tyrant's hate, das niedrige Werkzeug des Tyrannen-Hasses; He is a fit — for the times, er schickt sich recht für unsre Zeiten; † Man's —, das männliche Glied.

**To TOOL**, v. a. (bei Bauern) mit dem Zahnhammer bearbeiten (eine Mauer von Quadernsteinen).

**TOOLSEE**, 188l-88, s. eine Art des Königsfraturs.

**TOOM**, 188m, [dän. u. schwed. *tom*] adj. leer (von einer Wirtse).

**To TOOT**, 188t, [aus *tot*, alt *toie*; angels. *totian*, zu *Tute*, *tuten* gehörig] 1. v. n. 1) hervorstechen, hervorstagen; **Fig.** (spähen) 2) tuten, blasen.

II. v. a. 1) erspähen, sehen. 2) tuten, blasen.

**TOOTER**, 188t-8r, [Tuter] s. der Tuter.  
**TOOTH**, 188h, [Zahn, frz. *dent*, lat. *dens*, *odon*, *odontos*] pl. teeth, s. 1) der Zahn (bei Menschen und Thieren). To breed teeth, zähnen; Cleaned teeth, nicht fleckige Zähne; Petrified teeth, versteinerte Zähne. **Fig.** For thy dainty —, für dein Federmaul; To have a sweet —, die Lederriemen lieben; To have an aking — at any one, einen Groll auf einen haben; A lion and bear were at — and nail which, ein Löwe und ein Bär gaben sich alle mögliche Mühe, wer von ihnen; To go to it — and nail, mit der möglichsten Anstrengung etwas thun; I shall tell him to his teeth, ich werde ihm ins Gesicht sagen; We shall meet them full in the teeth, wir werden ihnen gerade entgegen kommen; To cast in any one's teeth, einem vorwerfen; To show the teeth, die Zähne zeigen = drohen; At the lot they must bear in spite of the teeth, gegen das Schicksal, das sie gegen ihren Willen tragen müssen; He did it in spite of his teeth, er that er ihm zum Trost; \* To laugh from the teeth outward, gezwungen lächeln; To make any one's teeth water, to set any one's teeth watering, einem den Mund wässrig machen. 2) **Fig.** (kleine Dinge und Theile, welche hervorstagen und mehr oder weniger (stark sind) der Zahn, die Zacke (an einer Säge, an den Rädern einer Uhr, an einem Kammer). Teeth of a harrow, die Zähne einer Egge; A flesh-hook of three teeth, eine Fleischgabel mit drei Zacken oder Zinken.

**TOOTHACHE**, 188h-8k, s. das Zahnweh, die Zahnschmerzen.

**TOOTHBRUSH**, 188h-8hsh, s. die Zahnbürste.

**TOOTHDRAWER**, 188h-8drw-8r, s. 1) der Zahnarzt. 2) pl. das Zahnziehen (Zähne damit ausziehen).

† **TOOTHMUSIC**, 188h-8m-8ik, s. das Rauen.  
**TOOTHPICK**, 188h-8pk, s. 1) (auch toothpicker) der Zahnstocher. — case, die Zahnstocherbüchse. 2) **Fig.** die glattsamige Wölbung, der Zahnstocher.

**TOOTHPOWDER**, 188h-8pö-8d-8r, s. das Zahnpulver.

**TOOTHERRATED**, 188h-8er-8r-8el, adj. säges förmig gezähnt.

**TOOTHHELL**, 188h-8hsh, s. (eine Art Schnecken) die Zahnschnecke, Zahnröhre, röhrenförmige Schnecke, Röhre, Weerröhre.

**TOOTHSCALE**, 188h-8sk-8k, s. die Zahnlade, Kinnlade.

**TOOTHWART**, 188h-8w-8rt, s. die Zahnwurz, das Zahnkraut, der große oder Gartenbalarian.

**To TOOTH**, v. a. 1) (mit Zähnen oder Zacken versehen) zähnen, zähneln, zacken. — a saw, eine

Säge zähnen. 2) (mit in) eingreifen machen, in einander fügen.

**TOOTHED**, 188h-8t, adj. 1) mit Zähnen versehen, gezähnt. 2) **Fig.** scharf, spitzig (wie ein Zahn). Tooth'd briars, scharfe Dornen.

**TOOTHFUL**, 188h-8fsh, adj. V. **Toothsome**.

**TOOTHING**, 188h-8tsh, s. (bei Bauern) die hervorstechenden Steine an einer Mauer, um künftig daran fortzubauen) die Verzahnung.

**TOOTHLESS**, 188h-8ls, adj. zahnlos

**TOOTHsome**, 188h-8sh-8m, adj. genießbar, schwachhaft.

**TOOTHsomeNESS**, 188h-8sh-8m-8n-8s, s. die Schwachhaftigkeit.

**TOOTHY**, 188h-8tsh, adj. gezähnt.

**TOULR**, 188r, s. der Indianische Optisus, die Laubnerbe.

**TOP**, 188p, [landschaftl. *Top*] s. 1) (der äußerste Theil eines Dinges, welcher dünne ausläuft) die Spitze. The — of a hill, die Spitze, der Gipfel, Schrittel eines Berges; The — of a house, der Giebel, die Firsche eines Hauses; — of a tree, der Gipfel, Wipfel, (im Fortwachsen u. bei Zimmerleuten) der Schopf, Kopf eines Baumes; Trimming — of a stag's head, die äußersten Spitzen oder Enden eines Schaafelhörns, — of the ear, das Ohrläppchen. **Fig.** I attain the — of my desires, wennich das höchste Ziel meiner Wünsche erreiche; The — of glory, der Gipfel des Ruhmes; The — of my ambition is to contribute to that work, mein höchster Ehrgeiz besteht darin, zu diesem Werke beizutragen; If he, which is the — of judgment, wenn er, der der höchste Richter ist. 2) der oberste Theil eines Dinges. — of the pistol, (Pflanzenkunde, das äußerste des Stempels oder Griffels) die Narbe; The — of the water, die Oberfläche des Wassers; The — of a bed, der Betthimmel; — of a quarry, die Deckbank, Schuttbank (oberste Bank) in einem Steinbruch; — of a potter's wheel, der Kranz der Töpferscheibe; — of a mirror, der Aufsatz, Kranz, die Krone an einem Spiegel; At the — of the street, oben in einer Straße; Take a boy from the — of a grammar school, nimm einen Knaben von der Spitze einer lateinischen Schule. **Fig.** This is the — evidence, dies ist der Hauptbeweis 3) (in engerer Bedeut.) a) (die Oberseite des Kopfes) der Scheitel. From — to toe, vom Scheitel bis zur Fußspitze. b) (die Haare auf dem obersten Theile des Kopfes) der Schopf. Let us take the instant by the forward —, laßt uns den Augenblick beim Stirnhaargreifen. c) der Kopf (einer Pflanze). Cabbage tops, Kohlhäupter, Kohlköpfe. d) (Pflanzen), eine Art Beutel oder Kapsel, die das Weizen des Staubfades ausmacht, und gewöhnlich von einem Samen unterstutzt wird) der Staubbeutel, Staubhaug, Staubbehälter, die Staubfolse, das Staubfach. e) [landschaftl. *Dopf*, frz. *couple*] (ein Erziehung der Knaben) der Kreisel. Peg —, der gewöhnliche Kreisel; Humming —, der Gummikreisel, Brummkreisel; Whistling —, der Pfeiskreisel. 4) (Ereign.) a) (dasjenige Geräusch von Brettern, welches auf die Schlingen der Masten gelegt und befestigt wird und vorzüglich zur Haltung der Stengenmasten dient; zugleich ist es den Matrosen und Seefahrern ein Standplatz, verschiedene Arbeiten bei den Masten und Segeln zu verrichten, entfernte Gegenstände zu beobachten und den Feind in der Nähe auf kleinem Grunde und aus Drehbänken zu beschicken) das Mars. Main —, (das Mast am großen Mast) das große Mars; Mizzen —, (der Mast am Besanmast) das Besanmars. b) — and butt, eine Art in England üblicher Verschöpfung der Pflanzen.

**TOP-ARMOUR**, 188p-8r-8m-8r, s. (Ereign.) die Schanzkleider der Masten.

**TOP-BEAM**, 188p-8b-8m, V. *Wind-beam*.

**TOP-BLOCK**, 188p-8b-8k, s. (Ereign.) ein einseitig

biger mit Eisen beschlagener und mit einem Hafen versehenen Block, der an einem unter dem Geseilbaste befindlichen Ringbolzen gefast wird, und durch den das Stengenwindreep fährt) der Stengenwindreepblock.

**TOPBOOTS**, 188p-8b-8d-8s, s. pl. die Stulpenstiefel.  
**TOP-CAIRN**, 188p-8k-8m, s. (Ereign.) der mittelfste Theil eines Marssegels am Unterleiste.

**TOP-CHAIR**, 188p-8k-8h-8r, s. pl. (Ereign.) ein Borg von Ketten um die untern Raaen, zur Zeit einer Schlacht.

**TOP-CLOTH**, 188p-8k-8l-8h, s. (Ereign.) ein großes Stück Ganevas, um die Spangematten zu bedecken.  
**TOPDRESSING**, 188p-8d-8r-8sh-8ng, s. die obere Düngung (ohne den Dünger unter zu schütten).

**TOP-END**, 188p-8nd, s. (Ereign.) das oberste Ende oder der Topp (im Gegenstande von hut-end).

**TOP-GALLANT**, 188p-8k-8l-8nt, s. 1) (Ereign.) dasjenige Stach, welches auf höheren Schiffen über dem Marssegel vor der Brammsegel steht) das Brammsegel. Flying —, ein fliegendes Brammsegel; — mastgale. (Ereign.) eine latere Kubit, bei welcher man Brammsegel fuhren kann) die Brammsegelfühler; — mast, (Ereign.) ein kleiner Wip zustauender Mast, welcher auf der Stenge steht) die Brammstenge; — mast with a long pole-head, eine Brammstenge mit einem langen Topp; — mast with a stump head, eine Brammstenge mit einem stumpfen Topp; — poop, V. *Poopyard*. 2) **Fig.** der oberste oder erhabene Gegenstand, etwas aus der obersten Klasse. A — spark, ein Ersttuger.

**TOP-HAMPER**, 188p-8h-8mp-8r, s. (Ereign.) alles, was in den Masten und Masten im Wege ist und Windfang verursacht.

**TOPHEAVY**, 188p-8h-8v-8y, adj. 1) den obren Theil zu schwer für den untern habend. 2) **Fig.** kopfschwer, betrunken.

**TOP-IRUIT**, 188p-8r-8uit, s. 1) die Kopfschleife (der Frauensimmer). 2) das Stockbändchen.

**TOP-LANTERN**, 188p-8l-8n-8t-8rn, s. (Ereign.) eine Laterne, welche der Anführer einer Flotte, eines Schwadrons am großen Mars als ein Unterzeichnungszeichen führt) die Marslaterne, der Marslanal.

**TOP-LINE**, 188p-8l-8n-8g, s. — of a sail, (Ereign.) die Verdoppelungen eines Segels.

**TOP-MAN**, 188p-8m-8n, s. 1) der Säger, der auf dem Block steht, Obermann beim Sägen (im Gegenstande von Pitman). 2) pl. (Ereign.) diejenigen Matrosen, welche ihren Platz auf dem Mars haben) die Marsgassen.

**TOPMAST**, 188p-8m-8st, s. (Ereign.) der erste und weite Uebersegel, oder die Verlanerung eines Mastes, wovon die oberste die Brammsegel ist) die Stenge. — studding sails, die Ober- oder obersten Keresegel; — stay-tackle and preventer stay-tackle, die Talle zum Anlegen des Stengenstags und Borgstengenstags.

**TOP-RETTING**, 188p-8r-8t-8t-8ng, s. (Ereign.) das Finkenetz eines Marses.

**TOP-PLATES**, 188p-8p-8l-8ts, s. pl. (Ereign.) der Beschlag der Masten.

**TOPPOUD**, 188p-8p-8d-8d, adj. äußerst stolz.

**TOP-ROPE**, 188p-8r-8p-8e, s. (Ereign.) ein hartes Tau, welches zum Aufsteigen und Niederlassen der Stengen dient) das Stengenwindreep, Windreep; — pendant, der Schinkel des Stengenwindreeps.

**TOR-SAIL**, 188p-8s-8il, s. (Ereign.) a) (das weite über dem Mars befindliche Segel) das Marssegel. Topails, (das große Marssegel, das Vormalsegel und Kreuzsegel) die Marssegel; Topails and top-gallant sails, (die Marssegel, Brammsegel, Oberbrammsegel und obersten Stagesegel) die Obersegel; The — is lowered down upon the cap, man hat das Marssegel auf den Rand laufen lassen (es gestrichen, weil man eine schwere Wö kommen sah); The — is half mast up, das Marssegel ist auf halber Stenge. † **Fig.** He paid the debt at Portsmouth with the —, er ging zu Schiffe und

ließ seine Schulden unbezahlt. b) (die Segel auf kleineren Schiffs, die keine Stengen haben) das Toppsel.

TOP-TACKLE, tɒpˈtæk-kl. s. (Seev.). die Biege (der Masten) aus Stengenwindstrep.

TOP-TIMBERS, tɒpˈtɪm-bəz. s. (Seev.). die obersten oder verkehrten Auflanger. Long top-timbers, die obersten Auflanger, welche bis an den Top der Seite oder den Schandbittel reichen; Short top-timbers, die Auflanger, welche sich etwas über dem großen Verbolz befinden; — breadth, die Breite, welche die Spannen oben bei dem Ende der Auflanger haben; — half breadth line, die Linie, welche auf dem halben wasserpassenden Maße die Breite des Schiffes bei dem obersten Ende der obersten Auflanger zeigt.

TORWOOD, tɒpˈwɔd. s. V. Jersey, 2.

TO TOP, tɒp. v. n. sich erheben, hervorstrecken (von Bergen). Fig. That topping uncausness, jene vorherrschende Unruhe; — upon any one, id einem zuorthun.

II. v. a. 1) oben bedecken. Mountains topt with snow, mit Schnee bedeckte Berge; Topped with golden spires, mit goldenen Thürmspitzen bedeckt; — a boat, (bei Schiffsmauern) einen Stiesel besappen (mit einer Karve versehen); — the pit, (bei Bohrerbern) eine Decke von ausgebeizter Leinwand machen (auf die frische Leinwand über der letzten Lage von Häuten). 2) über eine gewisse Grenze in die Höhe steigen, übersteigen. Fig. He tops all others in boasting, er übertrifft alle im Prahl; So far he topped my thought, er übertraf so weit meine Erwartung. 3) erstiegen (einen Berg). Fig. This actor tops his part, dieser Schauspieler spielt seine Rolle vortrefflich. 4) oben fügen, kappen. — a rose-tree, einen Rosenstock beschneiden; — a candle, ein Licht pugen; (Seev.) Topping and tailing, das obere und das untere oberer Flutischen-Ende des Panfres abbehebeln; Toppings and tailings, das Abgebebelte von den oberen und unteren Enden des Panfres. 5) (in der Schiffahrt) eine aufgerichtete Leuchte Stellung geben, toppen (eine Mast).

TOPARCH, tɒpˈɑːk, [tɒpɑːk] s. der Vorkämmerer eines Orts, einer Gegend.

TOPARCHY, tɒpˈɑːr-ki. s. die Herrschaft über einen Ort, eine Gegend, die Vorkämmererschaft.

TOPAZ, tɒpˈɑːz, [tɒpɑːz] nach Plinius von einer Insel Topazos im rothen Meer. s. 1) ein gelber Edelstein der Topas. 2) (Wappent.) in den Wappen des Adels Gold.

Topaz-nock, tɒpˈɑːz-nɔk, s. (aus Topas, Quarz und Turmalin im kornig-schieferigen Gestein verbunden) der Topasfels.

TOPAZOLITE, tɒpˈɑːz-ɒ-lɪt, [v. tɒpɑːz u. lɪt] s. der Topazolith, Topazinit, gelbe Granat.

TO TOPE, tɒp, [v. tɒp] v. n. zechen, saufen.

TOPE, s. der Schluck, Trunk.

TOPER, tɒp-ər, s. der Zecher, Trunkenbold.

TOPFUL, tɒpˈfʊl, [v. tɒp u. fʊl] adj. bis an den Rand voll (von einem Glase). Fig. Now that their souls are — of offence, nun ihre Seele ganz voll von Paß.

TOPI, tɒp, [lat. topos, τόπος] s. 1)

TOPHUS, tɒpˈhʊs, [lat. tophus, τόπος] s. 1) (ein grobkörniger kalkartiger Stein) der Topf, Topfstein, Topfstein, Kalkstein, Kalkstein. 2) (heißt) ein feinkörniger Körper, welcher sich in mehreren Theilen des menschlichen Körpers erzeugt — in the kidneys, der Nierenstein.

TOPHACEOUS, tɒpˈhæ-si-əs, adj. toffsteinartig.

TOPHET, tɒpˈhɛt, [Hebr.] s. die Pötte.

TOPIARY, tɒpˈi-ər-ɪ, [lat. (opus) topiarius, τὸν τοῦ] adj. beschneiden (von einer Pflanze). — work, das Beschneiden der Pflanze, geschnittene Pflanzwerk.

TOPICAL, tɒpˈɪ-kəl, [tɒpɪkɔs] adj. 1) örtlich, topisch. — remedies, (in der Heilk.) örtliche Heilmittel, Pflaster, topische Mittel. 2) einen Gemeinort, Gemeinplatz, alltäglichen Satz betreffend, topisch. A — evidence, ein topischer Beweis; A — argument, ein wahrscheinlicher Schluss.

TOPICALLY, tɒpˈɪ-kəl-ɪ, adv. topisch.

TOPICK, tɒpˈɪk, [tɒpɪk] s. 1) (heißt) das örtliche oder topische Mittel. 2) der alltägliche Satz, Gemeinort, Gemeinplatz. 3) das Thema, der Gegenstand (einer Rede). 4) die Beweisstelle (aus der h. Schrift). 5) (in der Dichtkunst) die Kunst, die Beweisgründe zu finden, auch die Lehre, welche zeigt, wie man wahrscheinliche Schlüsse machen soll.

TOPELESS, tɒpˈɪ-lɪs, [v. top u. less] adj. keine Spitze haben. The — Apennine, die Apenninen ohne Gipfel. Fig. Their — fortune, ihr unglückseliges Glück.

TOPMOST, tɒpˈmɔst, [ein aus top gebildeter unregelmäßiger Superlativ] adj. oberste, höchste (von einem Orte).

TOPOGNOMON, tɒp-ɒ-nɒ-mɒn, [tɒpɒs u. γνομον] s. die Verbindung eines Zeichens mit einem Gegenstand (jener zeigt nämlich genau die Richtung des letzteren an, wodurch man sich leicht orientiren kann).

TOPOGRAPHER, tɒp-ɒ-grəf-ər, [tɒpɒgrəf-ər] s. der Ortsbeschreiber, Topograph.

TOPOGRAPHIC, tɒp-ɒ-grəf-ɪk, [v. top u. graphik]

TOPOGRAPHICAL, tɒp-ɒ-grəf-ɪ-kəl, [v. top u. graphik] adj. ortsbeschreibend, topographisch.

TOPOGRAPHY, tɒp-ɒ-grəf-ɪ, [tɒpɒgrəf-ɪ] s. die Ortsbeschreibung, Topographie.

TOPOLOGY, tɒp-ɒ-lɒ-dʒ-ɪ, [tɒpɒs u. λόγος] s. die Kunde, wie man sich die Eigenschaften einer Sache ins Gedächtnis prägen soll.

TOPOSCOPE, tɒp-ɒ-skɒp, [v. tɒpɒs u. σκοπεῖν] s. ein Werkzeug, die Richtung entfernter Orte auch bei Nacht zu wissen.

TOPPED, tɒp, [v. to top] part. adj. mit einer Spitze versehen. — gloves, Englische Handschuhe.

TO TOPPICE, tɒpˈpɪs, V. To Tappy.

TOPPIN, tɒpˈpɪn, [frz. toupin] s. (Seev.) ein Kloben (Knaul, Berg).

TOPPING, tɒpˈpɪŋ, [v. top] I. adj. ausgezeichnet, vornehm, edel. The — fellow, der vornehmste Mensch.

II. s. ein sich erhebendes Ding. The — of coach-horse-bridles, der Federbusch auf den Zäumen der Kutschpferde.

TOPPLING, tɒpˈplɪŋ, [v. top] s. — of a gall, (Seev.) das Tau am Ende eines Giesseisels) der Piel des Giesseisels.

TOPPLINGLY, tɒpˈplɪŋ-ɪ, [v. topping] I. adj. vornehm, prächtig, reich.

II. adv. prächtig, glänzend.

TO TOPPLE, tɒpˈpl, [zu top gehörig] I. v. n. vorwärts fallen, niederstürzen.

II. v. a. fallen machen, stürzen. — down, niederwerfen.

TOPYTURVY, tɒpˈtʊr-vɪ, [aus top und side] adv. das Obere zu unterst. To turn —, das Obere zu unterst kehren; einen Burgenbaum machen; To turn a house —, ein Haus ganz niederstürzen.

TOPYTURVY-STATE, tɒpˈtʊr-vɪ-stet, s. (eine Art Schmeichelei) die Topfschmeichelei, Einknecht.

TOQUE, tɒk, [frz.] s. eine Art weibl.

TOQUET, tɒk-ɪt, [frz.] s. eine Art weibl. lichen Kopfschmuck.

TOR, tɔr, [v. tower] s. 1) der Thurm. 2) der hohe Felsen.

TORBERIT, tɔrˈbɛr-ɪt, V. Uran-mica.

TORCH, tɔrk, [frz. torche, ital. torc] v. lat. torqueo] s. die Fackel (von Wachs).

TORCHBEARER, tɔrkˈbɛr-ər, s. der Fackelträger.

TORCHLIGHT, tɔrkˈlaɪt, s. das Fackellicht.

TORCHMISTLE, tɔrkˈmɪstl, (Name eines amerikanischen Phantomschichters) die Fackelmistel.

TORCHWOOD, tɔrkˈwɔd, s. das Fackelkraut, die Königsferze, das Wollkraut.

TORCHER, tɔrkˈtʃər, s. der, welcher leuchtet, Fackelträger.

TORCULAR, tɔrkˈkʊl-ər, [lat.] s. V. Tour-niquet.

TORRE, tɔr, praet. und zuweilen part. pass. von To Tear.

TORRE, [viell. von to tear] s. (das Gras, welches im Winter auf dem Felde steht) das Stoppelsgras.

TORRE,

TORUS, tɔr-əs, [lat. torus] s. (in der Bauk.) ein jedes runde Glied, welches einen halben Zirkelbogen macht) der Pfahl.

TO TORMENT, tɔrˈmɛnt, [frz. tourmenter, v. lat. tormentum] v. a. 1) peinigen, quälen. Syn. V. To Vex. A tormenting dream, ein besorgniserregender Traum. 2) (auch) Verurtheilen und Last verursachen, bei von lästigen Bitten) plagen, quälen. 3) in große Bewegung versetzen (die Luft; ungeträubt).

TORMENT, tɔrˈmɛnt, s. 1) ein Kriegsgeschoss, um Steine oder Pfeile zu schleudern (ungeträubt). 2) (ein sehr hoher Grad fortwährender Schmerzen) die Marter. No prisoners there, enforc'd by torments, cry, keine Gefangenen (schreien hier, durch Martern angetrieben); There's no tiercer — than a guilty mind, es gibt keine ärgere Marter als ein schuldiges Gewissen. 3) (etwas, das Schmerz verursacht, die Plage. Sick people that were taken with divers diseases and torments, krankes Volk, befallen mit verschiedenen Krankheiten und Plagen. 4) die Pein, Qual (im Innern).

TORMENTIL, tɔrˈmɛnt-ɪl, s. 1) der Hen-

TORMENTOR, tɔrˈmɛnt-ər, s. 1) der Henker. 2) der Peiniger, Marterer, Quäler. Fig. — of catgut, der Fiedler; — of sheep-skin, der Trommler.

TORMENTIL, tɔrˈmɛnt-ɪl, [lat. tormentilla] s. die Tormentill, Tormentillwurzel, Ruderwurzel. — cinquefoil, das Fünffingerkraut mit silberweißen Blättern, Steinfrüchtigerkraut.

TO TORN, tɔrn, [turn] s. (in der Wappenk.) das Spinnrad.

TORN, part. pass. von To Tear.

TORNADO, tɔrˈnæd-ɔ, [Span.] s. der Wirbelwind, die Windebrut, der Orkan.

TORPEDO, tɔrˈpɛd-ɔ, [lat.] s. 1) der Krampffisch, Zitterrochen. 2) der Zitteraal. 3) eine Art Hülfenmaschine, welche ein Amerikaner in neueren Zeiten erfand, um die Englischen Schiffe von unten in die Luft zu sprengen.

TORPENT, tɔrˈpɛnt, [lat. torpens] adj. starr, erstarrt.

TORPESCENT, tɔrˈpɛs-ɛnt, [lat. torpens] adj. erstarrt.

TORPID, tɔrˈpɪd, [lat. torpidus] adj. starr. The sun awakes the — sap, die Sonne erweckt den erstarrten Saft.

TORPIDITY, tɔrˈpɪd-ɪ-tɪ, [v. torpid]

TORPIDNESS, tɔrˈpɪd-nɛs, [v. torpid]

TORPITUDE, tɔrˈpɪt-ʊd, [v. torpid]

TORPOR, tɔrˈpɔr, [lat.] s. die Starrheit, Erstarrung (seiner Kräfte).

TORQUE, tɔrk-ɪk, [frz. torquer, lat. torqueo] adj. (in der Wappenkunde) geflochten, gewunden.

TORREFACTION, tɔrˈrɛf-ɪk-ʃən, [frz., V. das Folgende] s. das Dörren; (Schmelz.) das Rösten.

TO TORREFY, tɔrˈrɛf-ɪ, [lat. torrefacio] v. a. 1) dörren, 2) (Schmelz.) bei einem mäßigen Feuer



(sich) austrocknen, um daraus einen Stoff her-  
auszugiehn oder zu (entwideln) töffen. (Schweiz) g.

**TORRENT**, *tor-rēnt*, [lat. torrens] s. 1. der  
Regenbach, Gießbach, Gießbach. 2. (eine große  
Masse eines flüssigen Körpers, Blutes, Wassers, in  
schneller Bewegung nach einer geraden Richtung)  
der Strom. *Fig.* A — of eloquence, ein Strom  
von Beredsamkeit.

II. *adj.* strömend.

**TORRICELLIAN**, *tor-rē-sē-lē-yān*, V. unter  
Tubo.

**TORRID**, *tor-rīd*, [frz. v. *ride*, lat. *torridus*] *adj.* 1) (von der Hitze ausgetrocknet, brennend) 2) (Hitzig oder große Wärme habend) heiß. A — heat, eine  
brennende Hitze; The — zone, (der Theil der Erd-  
oberfläche unter dem Equator und zwischen den bei-  
den Wendekreisen; der heiße Gürtel).

**TORRINGTONS**, *tor-rīng-tonz*, [v. Torrington  
in Devonshire] s. pl. wellene Wellen aus  
Torrington.

**TORSE**, *tor-sē*, [frz., lat. *torquer*] s. 1) (in der  
Warrent. die Binde, der Kranz. 2) (in der Bild-  
hauerei der Kumpf eines Standbildes), Torso  
(bei der berühmte Torso des Pericles im Vatikan).

**TORSEL**, *tor-sēl*, [lat. *torques*] s. 1) etwas  
Gewundenes oder in einer gewundenen Gestalt.  
2) (in der Bauk.) die gewundene Säule.

**TORSION**, *tor-shiōn*, s. [lat. *torsio*] s. die  
Drehung, Windung.

**TORSK**, *tor-k*, [schwed., Dor [h]] s. (eine  
Gattung Fische) der Dorsch.

**TORT**, *tor*, *adj.* gebreht, gewunden.

† **TORT**, [frz., mittellat. *tortum*] s. (Rechts-  
sprache) das Unrecht, die Kränkung.

**TORTFACER**, *tor-tfē-ā-der*, V. *Trespasser*.

**TORTEAUX**, *tor-tē-āz*, [altfrz.] s. pl. (in der  
Warrent.) runde farbige Figuren.

**TORTILE**, *tor-til*, [lat. *tortilis*] *adj.* gebreht,  
gewunden.

**TORTION**, *tor-shiōn*, [lat. *tortus*] s. der  
Schmerz, die Pein (im Magen & unger.).

**TORTUOUS**, *tor-shiōs*, [von *tort*, *adj.* krän-  
kend, beeinträchtigend.

**TORTU**, *tor-shiō*, [lat. *tortus*] *adj.* gebreht,  
gewunden.

**TORTUOSE**, *tor-shiōs*, [frz. *tortue*] s. 1) die  
Schildkröte. 2) (beiden Arten, ein von Schilden ge-  
bildetes Dach, unter welchem sich die Sturmenden  
den Mauern nahen) das Sturmbach.

**TORTUOUSNESS**, *tor-shiōs-nēss*, s. 1) die harte hor-  
nichte Masse der Schildkröten (Schale) das Schild-  
platt. 2) der Schildkrötenstein.

**TORTUOSITY**, *tor-shiōs-ē-tē-tē*, V. *Tor-  
tuousity*.

**TORTUOUS**, *tor-shiōs-ē-tē-tē*, [frz. *tortueux*, lat.  
*tortuosus*] *adj.* gewunden, gekrümmt. *Fig.*  
What — pl. acts, welche unheimbringende Plas-  
neten.

**TORTUOSITY**, *tor-shiōs-ē-tē-tē*, [frz. v. *tor-  
tuousité*, lat. *tortuositas*] s. die Windung, Krüm-  
mung. *Fig.* The — of wickedness, die Winkels  
züge der Bosheit.

**TORTURE**, *tor-shiōr*, [frz., lat. *tortura*] s. 1)  
die Folter, peinigende Frage. To punish with —, einen auf die Folter spannen.  
2) *Fig.* die Folter, Pein, Qual.

To **TORTURE**, v. a. 1) martern, foltern. *Fig.*  
— my soul, meine Seele zu foltern, martern,  
qualen. 2) in Spannung erhalten, spannen.

**TORTURER**, *tor-shiōr-ēr*, s. der Folterer;  
*Fig.* der Folterer, Peiniger.

**TORTURING**, *tor-shiōr-ēng-lē*, *adv.* fol-  
ternd; *Fig.* marternd, peinigend.

**TORTUROUS**, *tor-shiōr-ēr*, *adj.* marternd,  
peinigend. A — suspicion, ein qualender Ver-  
dacht.

**TORUS**, V. *Torr*, [lat. *torus*].

**TORVID**, *tor-rīd*, V. *Torvius*.

*torvius*, Engl. Deutsch. Wort. 2. Vt.

**TORVITY**, *tor-rī-tē*, [lat. *torvus*] s. der  
grimmige Blick, das saure Gesicht (ungebr.).

**TORVOUS**, *tor-rī-vōs*, [lat. *torvus*, *toros*] *adj.*  
grimmig, mürisch (ungebr.).

**TORY**, *tor-rī*, [irl. von *tree* (sich mir)] s. (in  
England, eine Benennung der Mitglieder jener  
Staatspartei, welche die unumschränkte Gewalt des  
Königs vertheidigt) der Tory (im Gegensatz des  
Whig).

**TORYISM**, *tor-rī-izm*, s. die Grundfähe eines  
Tory.

To **TOSS**, *tor-sē*, [verw. mit *tease*, *tonse*] v. n.  
krämpeln, karbatschen (Wölle).

To **TOSS**, *tor-sē*, [stoßen, lat. *tusus*, *tundo*] *pract.*  
u. *part. pass.* tossed oder tost. I. v. a. 1)  
werfen, (wenn es mit großer Heftigkeit geschieht)  
schleudern. — up, in die Höhe werfen, schleudern.

*Fig.* Back do I toss these treasons to thy head,  
zurück schleudere ich diese Verräthereien auf dein  
Haupt. 2) schnell und mit einer gewissen Heftig-  
keit erheben. They tossed up their head, sie wer-  
fen den Kopf in die Höhe. Behold how they toss  
their torches on high, sieh, wie sie hoch ihre  
Fackeln schütteln. — any one in a blanket, et-  
was pressen. 3) hin und her werfen, schleudern.

I have made several voyages upon the sea, (sich  
being tossed in storms, ich habe mehrere Reisen  
zur See gemacht und bin in Stürmen oft hin und  
her geschleudert worden; — something too hot  
in one's mouth, einen zu heißen Bissen im Munde  
herumwerfen. *Fig.* — any thing in one's mind,  
etwas bei sich überlegen; We shall toss this  
business, wir werden diese Sache erörtern; He  
spent four years in tossing all the rules of gram-  
mar in schools, er brachte vier Jahre damit zu,  
alle Regeln der Sprachlehre in Schulen durchzu-  
machen. *Prov.* Tossed from post to pillar, von  
einem zum Andern gestossen. 4) *Fig.* brunnruhi-  
gen.

† To **Toss up**, einschneiden, zerschneiden. —  
a dish, ein Fricassien machen; — a couple of  
chickens, ein Paar Fühner fricassieren.

II. v. n. sich hin und her werfen (im Bette &).

*Fig.* Your mind is tossing upon the sea, there  
where your organs & your Sinn treibt auf dem  
Meer umher, dort wo eure Galleonen &.

To **Toss up**, eine Ränge in die Höhe werfen  
und die Seite errathen, welche beim Niederfallen  
oben liegen wird.

**TOSS**, s. 1. das Werfen, der Wurf, des Distan-  
z. *Fig.* To be in a —, in Unruhe seyn. 2. die ge-  
störte Weise den Kopf zu erheben. — of the head,  
das in die Höhe Werfen des Kopfes.

**TOSSER**, *tor-shēr*, s. der Säuer, Trunkenbold.

**TOSSER**, *tor-shēr*, [v. *toss*] s. 1) der Wers-  
fende, Schleudrer. 2) *Fig.* der oder das Wes-  
wegen, Brunruhi-ge.

**TOST**, *tor-sē*, *pract.* u. *part. pass.* von *To Toss*.

To **TOT**, *tor*, [sch o s] v. a. (Rechtsirrtum)  
beschaffen.

**TOTAL**, *tor-tāl*, [frz., lat. *totus*] *adj.* 1) (nicht  
getheilt) ganz. The — sum, die ganze Summe;  
That's my — cin, dies ist mein ganzes Wes-  
brechen. 2) gänzlich, völlig.

**TOTALITY**, *tor-tāl-ē-tē*, [frz. *totalité*] s. das  
Ganze, die Totalität.

**TOTALLY**, *tor-tāl-ē*, *adv.* gänzlich, völlig.

**TOTALNESS**, *tor-tāl-nēss*, s. die Ganzheit.

To **TOTE**, *tor-tē*, V. *To Toot*.

**TOTHER**, *tor-tēr*, für *The other*.

**TOTTED**, *tor-tēd*, [v. *to tot*] *adj.* (in der  
fönnl. Schatzkammer mit dem lateinischen Worte  
To eine dem König gebührende gute Schuld-  
post bezeichnend.

To **TOTTER**, *tor-tēr*, [verw. mit *schütteln*] v. a.  
wanken, wackeln (von einem Kinde, Hause &).

*Fig.* The commonwealth is in a tottering state,  
die Republik befindet sich in einem schwankenden

Zustande; The crown totters upon his head, die  
Krone wankt auf seinem Haupte (er ist im Begriff  
sie zu verlieren).

**TOTTERINGLY**, *tor-tēr-ēng-lē*, *adv.* wank-  
kend.

† **TOTTERY**, *tor-tēr-ē*, } *adj.* wankend,  
**TOTTY**, *tor-tē*, }  
[schwankend. *Fig.* — headed, V. *Giddy-headed*.

**TOTUM**, *tor-tūm*, [v. *to tot*] s. der Drehwür-  
fel und das Spiel damit.

**TOUCAN**, *tor-kan*, [Amerik. Wort] s. 1)  
(eine Gattung Vögel) der Pfefferfrosch. 2) (in der  
Stemk., ein Sternbild der südlichen Hemisphäre)  
der Toucan.

To **TOUCH**, *tor-č*, [frz. *toucher*, verw. mit  
*tange*] I. v. a. 1) berühren (einen mit einem Hand-  
schuh &). — any one with the arm, mit dem  
Arme an einen stoßen; Do not touch that, rührt  
dies nicht an; The laity ought not — the holy  
vessels, die Laien sollen die heiligen Gefäße nicht  
anrühren; These two stones touch one another,  
diese zwei Steine berühren sich; He is so tall  
that he touches the ceiling, er ist so groß, daß  
er die Decke berührt, an die Decke stößt; — the  
glasses, anstoßen (auf jemand's Gesundheit); The  
besieged have not touched as yet their magazines,  
die Belagerten haben bis jetzt ihre Magazine noch  
nicht angerührt, noch nichts davon genommen;  
— their natal shore, ihre vaterländische Küste zu  
erreichen. *Prov.* Touch pitch and you will be  
defiled, wer Pech angeht befleckt sich. *Fig.*  
He touches 200 l. a year, er nimmt jährlich  
200 Pf. ein; These touched by a disease,  
die von einer Krankheit Angestochten; A little  
touched, angegangen, ein wenig riechend; This  
thy last words touch'd only, dies berührten  
brine letzten Worte nur (gedachten dessen nur von  
fern; The quarrel toucheth none but us alone,  
der Streit betrifft nur uns alleine; That does  
not touch me, dies geht mich nichts an. *Syn.* V.  
To *Regard*; God has touched his heart, Gott  
hat sein Herz gerührt; That touches him to the  
quick, dies hat ihm an das Herz gegriffen, hat  
ihm in der Seele weh gethan; — any one with  
pity, einem Mitleid einflößen; (ungebraucht im  
folgenden Satz) Doctor Parker, in his sermon,  
touched them for their living so near. Doctor  
Parker ging ihnen, in seiner Predigt, wegen ihres  
Lebens sehr zu Leibe, setzte ihnen deshalb stark zu;  
We almost touch the last moment, wir sind dem  
entscheidenden Augenblicke nahe. (Eseur.) Touch  
the wind! Reichelworte, halt dich beim Winde!  
2) (durch Berührung mit den Fingern sich Vorset-  
zen verdecken fühlen, berühren. 3. durch Berüh-  
rung untersuchen, prüfen. — gilt by the touch-  
stone, Gold mit dem Probiersteine streichen. *Fig.*  
I mean — her love, ich will ihre Liebe prüfen,  
auf die Probe stellen. 4) durch Berührung mit  
den Fingern oder greifend ertönen machen. — a  
musical instrument, auf einem Tonwerkzeuge  
spielen; They touched their golden harps, sie  
griffen in ihre goldenen Harfen; — an air, eine  
Melodie angeben, spielen, aufspielen. 5) (wirken  
auf etwas, angreifen. A tilt will not touch it, eine  
Feile greift es nicht an, bringt nicht ein. 6) leicht  
zeichnen, entwerfen, andeuten. A picture well  
touched, ein ausdrucksvolles Gemälde. *Fig.*  
The case is in that tragical some things well  
touched, in diesem Trauerspiele kommen einige  
gut ausgeführte, sehr treffende Stellen vor.

To **Touch up**, obenhin ausbessern, verbessern.

II. v. n. 1) an etwas rühren. *Fig.* One must  
not touch upon that string, man muß diese Saite  
nicht berühren, eine unangenehme Sache nicht er-  
wähnen; — upon the chief difficulty of an  
affair, den Hauptpunkt einer Sache zur Sprache  
bringen. 2) sich berühren. Two spheres touch  
only at points, zwei Kugeln berühren sich nur  
in Punkten. 3) auf etwas wirken. Strong waters

will touch upon gold, scharfe Wasser greifen das Gold an. 4) antommen, anlangen. The next day we touched at Sion (b. Ezerit), und kamen des andern Tages an zu Sion; — at a port, (Seeide.) einen Hafen antun (darin einlaufen, gewöhnlich aus Neih). Fig. Studies, which a gentleman should not barely touch at, but constantly dwell upon, Studien, die ein gebildeter Mann nicht bloß berühren, sondern bei denen er beständig verweilen sollte. 5) mit an, upon) a) mit seinem Ende sich an etwas Anderes erstrecken, es berühren. Where the sea touches upon Sicily, wo das Meer Sicilien bespült. 3) auf kurze Zeit an einem Orte landen. He touched upon the Molluscos, er legte bei den Mollusken an; I touched on the several towns that lie on his coasts, ich besuchte die verschiedenen Städte, welche an seiner Küste liegen. Fig. — upon any thing, einer Sache mit wenig Worten, nur von fern gedenken, sie nur berühren. 6) (Seeide, in der Richtung des Windes, anfangen zu kiten (von den Segeln).

TOUCH, s. 1) (die Handlung des Berührens; der Ort, wo sich zwei Dinge berühren, die Berührung. To give any one a —, einen anrühren; If one give him the least —, he cries, er schreit, wenn man ihn nur anrührt. Fig. I must have a — with him, ich habe noch ein Püßchen mit ihm zu rupfen (noch eine unangenehme Sache mit ihm abputzen). To give a short — upon every thing, jeden Punkt leicht berühren, darüber leicht hingehen; Not alone the death of Fulvia, with more urgent touches, do strongly speak to us, nicht allein Fulvia's Tod, mit dringender Anregungen, mahnt kräftig und; Speech of — towards others should be sparingly used, man sollte sich angütlicher Reden gegen Andere selten bedienen; A swell — will put him in mind of them, ein kleiner Wink wird ihn an sie (daran) erinnern; A satiric —, ein satirischer Pies; Nice touches of railleury, seine Sticheleien; I never had any — of conscience with greater regret, nie machte mir ein Gewissenbiß größern Kummer; A — of the gout, ein Anfall von Gicht. 2) (das Vermögen zu fühlen) das Gefühl. The fifth sense is —, der fünfte Sinn ist das Gefühl; That is known by the —, dies erkennt man durch das Gefühl. Fig. He loves us not, he wants the natural —, er liebt uns nicht, ihm fehlt Naturgefühl. 3) der Strich auf dem Prüßsteine. Fig. My friends of noble —, meine Freunde ächten Schlags; To keep — with any one, einem Wort halten. 4, V. Touchstone. Fig. He fears to come to the —, er fürchtet, daß man ihn auf die Probe stellt; I will never stand the —, es wird nie die Probe bestehen, aushalten; Equity, the true — of all laws, die Billigkeit, der wahre Prüßstein aller Gesetze. 5) die Berührung eines Tonwerkzeuges mit den Fingern, der Griff. Soft stillness and the night become the touches of sweet harmony, sanfte Stille und Nacht, sie werden Griffe der süßen Harmonie. 6) der Strich, Pinselstrich. Nice touches, zarte Striche; A bold —, ein fester Zug. Fig. It has a — of purple, es fällt ein wenig ins Purpurrothe; The very same in every hue —, ganz derselbe in jedem kleinen Zuge; I have a — of your condition, that cannot brook the accent of reproach, ich habe einen Zug, ein Weniges von eurem Sinne, der nicht den Ton des Verwurfs dulden kann; Print my preface in such a form as, in the bookeller's phrase, will make a sixpenny —, drucken Sie meine Vorrede in einer Form, die, in der Buchhändlers Sprache, einen sechsdenig-Broschenausmacht. TOUCH-BATH, tsch-bät, s. (ein Bad, wo ein Theil des Körpers mit Wasser bestriche wird, das Spritzbad, Touchbad (douche). TOUCH-WORK, tsch-wörk, s. das Zündloch (an Gewehren).

TOUCH-UP, tsch-up, s. 1) das Rühr- mächtnicht, Springkraut. 2) die wilde Surke. TOUCH-UPPER, tsch-up-der, s. pl. (bei den Gold- und Silberarbeitern, goldene und silberne Nadeln von allen Graden der Feinheit, mit welchen sie an den Probstein streichen, um nach dem darauf zurückgebliebenen Striche den Grad der Feinheit eines andern Goldes oder Silbers, mit welchem sie ebenfalls daran streichen, zu beurtheilen) die Probstein, Probiradel, Streichnadel. TOUCH-UPPER, tsch-up-der, s. die Zündpfanne, Pfanne (an einer Zündpfe). TOUCHSTONE, tsch-stö-n, s. 1) der Rieselschiefer, Hornschiefer, schwarze Zäpse. 2) (bei den Gold- u. Silberarbeitern) der Prüßstein, Streichstein, Probirstein. Fig. Money serves for the — of common honesty, Geld ist der Probirstein für gewöhnliche Ehrlichkeit. Prov. Adversity is the — of friendship, Unglück ist der Probirstein der Freundschaft. TOUCHWOOD, tsch-wüd, s. der Feuerschwamm, Zunder. TOUCHABLE, tsch-lä-lä, adj. 1) berührbar. 2) fühlbar. TOUCHINESS, tsch-tä-näs, s. die Empfindlichkeit, Reizbarkeit. TOUCHING, tsch-ing, I. adj. rührend, pathetisch. II. adv. in Betreff. III. s. (Seeide.) der Zustand, da die Segel anfangen zu fliegen. TOUCHINGLY, tsch-ing-lä, adv. rührend, pathetisch. TOUCHY, tsch-tä, [v. to touch] adj. empfindlich, reizbar. Fig. A — point, ein fichtiger Punkt. TOUCH, tsch, [angels. toh, landschaftl. taa, tae; 3 d b] adj. 1) zäh, zähe (vom Leder, von Weiden &c.). Fig. A — business, ein schwieriges Geschäft; He had a — boat of it, es hat ihm viel Kummer gemacht. 2) zähe = fleberig (vom Weide). TO TOUGHEN, tsch-fa, [v. tough] I. v. n. zäh werden. II. v. a. zäh machen. TOUGHNESS, tsch-näs, s. 1) die Zähigkeit (des Eisens &c.); Fig. die Dauerhaftigkeit. 2) die Zähigkeit = Fleberigkeit (ausdauer Dinge). TOUPEE, tsch-pä, [frz. toupee] s. die Haar- krauze über der Stirne, das Toupet. TOUPEE, v. a. krauzen, toupiren (die Haare). TOUR, tsch, [frz. lat. turas, τόπος] s. 1) die Umdrehung, der Umlauf (der Himmelskörper &c.). 2) die Wanderung, der Gang. To make the — of the world, eine Reise um die Welt machen. 3) Fig. die Wendung (die man einer Schriftsteller gibt &c.). 4) die Erhebung, der hohe Flug (?). 5) Fig. A — of hair, der Haaraussatz, die Tour. 6) (in der Tanz.) die Wendung, der Abschnitt eines Tanzes, die Tour. TOURIST, tsch-lät, s. der Reisende, Wanderer. TOURMALINE, tsch-mä-lu, (Seylanischer Abkammung) s. der Turmalin, Schörl, Rod —, der rothe Turmalin, rothe Schörl. TOURN, tsch, [V. tour] s. 1) das Gerüst des Scheriffs (welches zweimal im Jahre, nach Oken und Michaelis, gehalten wird). II. 2) das Spinnrad. 3. (Rägersprache) To go to —, brunsen (von Rehen, Hirschen). TOURNAMENT, tsch-mä-nä, [altfrz. tsch-mä-nä, ober tsch-mä-nä, s. 1) das Turnier, turnement, turnement, mittelalt. turnamen- tum, v. τόπος, τόπος] s. 1) das Turnier. 2) (un- gebräuchlich für) der Angriff, Anfall. TOURNÉE, v. a. an einem Turniere Theil nehmen, turnieren. TOURNQUET, tsch-nä-kwä, [frz.] s. 1) (bei

Mundärten, ein Werkzeug, beim Hineinnehmen der Glieder die Adern zusammen zu pressen, um die Ver- blutung zu verhindern) die Keerpresse, der Tournis- quet. 2) das Drehtreuz am Eingange eines Zuh- weges. TOURNOIS, tsch-nö-lä, [frz. von Tours] adj. ein Name, der dem Französischen Gelde, vor der Einführung des jetzt courfrenden, beigelegt wurde (wie Siesling dem Enthaliden). TO TOWSE, tsch-zä, [to towse; 3 a u e n, verw. mit towse, towse] I. v. a. 1) zausen, zergaus- sen (bei. das Haar). —, (bei den Buchdruckern) zausen (die Battenhaare = sie auflockern). 2, zers- ren, ziehen. To the rack with him; we will towse you joint by joint, zur Folter bin mit ihm; wir wollen zerrn euch Glied vor Glied. II. v. n. wüthen, rasen. + To TOUSLE, tsch-zä, [Verkleinerungswort von to towse] v. a. zergausen (das Haar). TOW, tsch, [angels. dän. tawe, frz. étoupe, ital. stoppa, lat. stoppa] s. das Werg, die Fete. TOWEL, tsch-wäl, s. die Badetuchwand. To TOW, [frz. tower, 3 o g, 3 i e n, lands- schaftl. to g, te e n] v. a. ziehen, fortziehen. (Seeide.) — a ship, ein Schiff bugfren (durch kleine Fahrgewer und Tauer fortziehen); — a boat, ein Boot hintennach schleppen. TOW, s. das Schlepptau im folgenden Satz der Seeprache. To take a ship in — when she is disabled, ein altes Schiff ins Schlepptau nehmen. TOWAGE, tsch-lä, [frz. tonage] s. 1) das Ziehen, Bugfren (eines Schiffes). 2) das Geld, welches für das Bugfren eines Schiffes bezahlt wird. TOWARD, tsch-ä, [zum ärt] I. prp. TOWARDS, tsch-ä, [zum ärt] I. prp. gegen. a) (die Richtung nach einem Gegenstande zu bezeichnen). He set his face — the wilderness (b. Ezerit), er richtete sein Angesicht stracks zu der Wüste; Aubrey directed his steps — Greece, Aubrey richtete seine Schritte Griechenland zu; On the road — Rotherham, auf der Straße nach Rotherham; — the sea, gegen die See zu; — the right hand, nach der rechten Hand zu, rechts. Fig. Charitable — the poor, mildthätig gegen die Armen; He had acted ungenerously — Frank- lin, er hatte gegen Franklin unedel gehandelt; (unabträglich getrennt im folgenden Satz. Go's infinite mercy to us ward, Gottes unendliche Gnade gegen uns; His heart relented — her, sein Herz erweichte sich für sie. b) (nicht lange vor einem Zeitpunkte. — the end of the week, gegen das Ende der Woche; It grows — night, es wird Abend; I am — nine years older than you, ich bin gegen oder ungefähr neun Jahre älter als Sie; To grow — man, sich dem männlichen Alter nä- dern, mannbar werden; — his last, als es mit ihm zu Ende ging. II. adv. bei der Hand, in Bereitschaft. TOWARD, tsch-wärd, adj. willig, lenksam, geschrig. TOWARDLINESS, tsch-wärd-lä-näs, s. die Gelehrigkeit. TOWARDLY, tsch-wärd-lä, s. adv. willig, gelehrig. TOWARDNESS, tsch-wärd-näs, s. die Gelehr- rigkeit. TOWBOAT, tsch-böt, [v. tow u. boat] s. das Bugfrieboot. TOWEL, tsch-wäl, [V. doily] s. ble Handtuch, das Handtuch. TOWER, tsch-är, [v. to tow] s. (ein Werkzeug, womit man zieht) der Zieher. TOWER, tsch-är, [wall. turr, ital. torre, frz. tour, Thurm, lat. turris, τώρος] s. 1) der Thurm (auf einem Schloß). Syn. V. Steeple. The — of Babel, der babylonische Thurm; Fig. (eine Art Schnecken) der babylonische Thurm, Babels-

thurm. 2) die Burg, das Castell. 3) (eine Met-  
feste) Schloss an der Mündung von London, zur Auf-  
bewahrung der Reichskleinodien, Staatsarchive  
u. d. d. Tower. 4) Fig. a) pl. (bei Orackbauern,  
die thurmähnlich sich erhebenden Gebäude der Orack-  
freier) die Thürme. b) der hohe Kopfschlag. c) der  
hohe Flug, die Erhebung.

TOWERMUSTARD, tōw-er-must-ard, s. (Name ab-  
ner Thüme, der Thurmense, das Thurmkraut,  
der Thurmkehl, die Thurmjaat.

To TOWER, v. n. sich gleich einem Thurm  
hoch erheben. A towering building, ein thurm-  
hohes Gebäude; No marvel, my lord protector's  
hanks do tower so well, kein Wunder, daß Pro-  
tektors Halsen so gut steigen. Fig. All  
those sublime thoughts which tower above the  
clouds, alle die erhabenen Gedanken, welche sich  
über die Wolken erheben; A man of towering  
spirit, ein hochmüthiger oder ergeiziger Mann.

TOWERED, tōw-er-d, adj. gethürmt.

TOWERLY, tōw-er-ly, adj. gethürmt.

TOWLINE, tō-line, [v. to tow u. line] s.  
(Seeir.) das Bugfirtau, Tauerf.

TOWN, tōwn, [verw. mit Toun, landschaftl.  
Toun] s. 1) die Stadt. A sea —, eine See-  
stadt; A seaport —, ein Seehafen; A string  
of fortified —, eine besetzte Stadt, Festung.  
Fig. A woman of the —, ein Freudenmädchen;  
A man of the —, ein Wüßling; A — wit, ein  
galantes Genie, ein medischer Witzling. 2) (in  
England versteht man vorzugsweise darunter, Lon-  
don. In —, in der Stadt, nemlich in London; He  
lives six months in —, and six in the country,  
er lebt sechs Monate in London und sechs auf dem  
Lande. 2) (in England, eine Anzahl von Häusern,  
wozu ein Marktrecht gehört, die aber keine Stadt  
bilden, auch keinen Widoßig haben) der Markt,  
Marktflecken. 4) Fig. (die, welche in der Stadt  
wohnen) die Stadt.

TOWNBULL, tōwn-būl, s. der Stadtbulle.

TOWNCLERK, tōwn-klerk, s. 1) der Stadtschrei-  
ber. 2) der Aufseher über das Londoner Stadts-  
Archiv.

TOWNCRIES, tōwn-kri-er, s. der Ausruf.

TOWNHOUSE, tōwn-hōus, s. 1) (ein Haus in der  
Stadt) das Stadthaus. 2) das Stadthaus =  
Rathhaus.

TOWNMART, tōwn-mār-kt, s. der Markts-  
taden.

TOWNMAN, tōwn-mān, s. 1) der Städter. 2)  
der Mitbürger. He is a — of mine, er ist aus dem  
selben Ort mit mir.

TOWNMATE, tōwn-māt, s. das Stadtgespräch,  
Stadtgespräch. She is all the —, sie ist zum  
Stadtgespräch geworden.

TOWNSHIP, tōwn-ship, s. (ehem. in Dörfern) der  
große Ackerfeld den die müßigen Bauern trieben,  
um sich Winter warm zu machen, und um sonstigen  
Nutzung zu verhüten).

TOWNWAITS, tōwn-wāts, s. pl. die Stadtmusi-  
kanten, Stadtpfeifer.

TOWNWALL, tōwn-wāl, s. die Stadtmauer.

TOWNISH, tōwn-ish, adj. städtisch.

TOWNLESS, tōwn-les, adj. keine Städte  
habend.

TOWNSHIP, tōwn-ship, s. 1) die Stadt-  
gemeine. 2) das Stadtgebiet.

TOWROPE, tōw-rope, [v. to tow u. rope] s.  
(Seeir.) das Schlepptau, Bugfirtau. — of a  
boat, der Schlepper eines Bootes; Preventer —,  
(ein Tau, ein Schiffsboot daran zu ziehen) die Fange-  
leine.

To TOWSE, tōw-ze, V. To Touse.

TOWSER, tōw-zēr, s. der Zetter, Weiser  
(von Hund).

TOXICAL, tōks-ē-kāl, [frz. toxique, lat. toxi-  
cum, toxiōn] adj. giftig.

TOXICODENDRON, tōks-ē-kō-dēn-drōn,

[frz., toxiōn u. dendrōn] s. (eine Art der Balsam-  
pflanze in Carolina) der Giftbaum.

TOXICOLOGY, tōks-ē-kōl-ō-lō-jē, [v. toxiōn  
u. lōgos] s. die Lehre von den Giften, Toxi-  
kologie.

TOY, tōy, [holl. toven, toeghen] s. 1) (töle,  
kleinliche, unnütze Dinge) der Tand. Leave those  
toys to women, laßt den Weibern diese Papp-  
reien. 2) der Tand = das Spielzeug. Toys for  
children, Kinderspielzeug. Prov. Boys have  
toys, Kinder treiben Kindereien. 3) die Tändelei,  
Spielelei. 4) die Viebelelei. For greedy pleasure,  
careless of your toys, denn das glerige Vergnü-  
gen, unbesorgt um eure Golanterien. 5) das  
Wahrchen, die alberne Geschichte. Fairy toys,  
Feenmärchen. 6) die Laune, Grille. The very  
place puts toys of desperation, without more  
motive, into every brain, der Ort an sich bringt  
Grillen der Verzweiflung, auch ohne weiteren  
Grund in jedes Hirn. 7) ein schwarz und blau ge-  
würfeltes Bollwerk.

Toyman, tōy-mān, s. der Spielzeughändler;  
Golanteriehändler.

Toyshop, tōy-shōp, s. die Spielzeughube; der  
Golanterienladen.

Toywort, tōy-wōrt, s. das Töschelwort, Säl-  
kelwort.

To TOY, I v. n. tändeln, liebeln.

II v. a. hintlich oder spielend behandeln.

TOYER, tōy-er, s. der Tändler.

TOYFUL, tōy-fūl, adj. tändelhaft, tändelig.

TOYISH, tōy-ish, adj. tändelhaft, tändelhaft.

TOYISHNESS, tōy-ish-nēs, s. die Tändelei.

TOYLET, tōy-let, V. Toilet.

To TOZE, tōzē, [V. to touse u. to tease] v. a.

ziehen, zerten.

TRABEATION, trā-lē-ā-ā-dōn, [v. lat. trahis,  
trahere] s. V. Entablature.

TRACE, trās, [frz., ital. traccia] s. 1) (der im  
Boden zurückgebliebene Eindruck von dem Gange  
eines Thieres; die Spur; (bei Jagern) die Fährte  
eines Hasen; im Schnee. The traces of wild boars,  
die Fährten wilder Schweine. Fig. Without  
any traces of laws, or religion, ohne irgend eine  
Spur von Gesezen oder Religion; There are  
not the least traces of it to be met, man findet  
auch nicht die geringste Spur davon. 2) Fig. der  
Weg, Pfad.

To TRACE, [frz. tracer, ital. tracciare] I. v. a.

1) zeichnen, entwerfen. Fig. He allows the soul  
power — images on the brain, er räumt der Seele  
das Vermögen ein, Bilder auf das Gehirn zu  
entwerfen. 2) verfolgen. a) (den Fußstapfen oder  
zurückgebliebenen Eindrücken nachgehend). Fig. You  
may trace the deluge quite round the globe in  
profane history. Sie können die Spur der Sünd-  
fluth fast rings um die Erdoberfläche in der weltlichen  
Geschichte finden; — a thing to its original or  
cause, auf den Ursprung oder Grund einer Sache  
zurückgehen; — out the limits of the world, die  
Grenzen der Welt auffinden; — up the author  
of a pamphlet, den Verfasser einer Flugschrift  
ausfindig machen, aufspüren; — premises into  
consequences, Schlüsse aus Vorderfagen ziehen;  
— word by word, Wort für Wort wiedergeben.

β) (einen Weg). As we do trace this alley up  
and down, wie wir den Gang hier auf und nieder  
gehen.

II v. n. geben, reifen.

TRACE, [v. frz. trait, traire, tirer] s. der Zug-  
riemen, Strang (am Pferdegeschirr). Traces, die  
Stränge (eines Wagens).

TRACINGS, trās-ē-rings, s. pl. die Strängringe.

TRACEABLE, trās-ē-ā-bl, [v. to trace] adj.  
verfolgt, nachgespürt werden können.

TRACER, trās-er, s. der Aufspürer.

TRACERY, trās-er-ē, s. (Baukunst) die Ver-  
zierungen in Stein, die Schenkelverzierungen an  
gothischen Fenstern.

TRACESLADIES, trās-ē-lē-ā-dē, [v. trace]  
s. pl. (Name einer Gattung) die spiralförmige  
Opheis, das woblirrende (schneckenförmig ge-  
wundene) Knabenkraut.

TRACHEA, trās-ē-ā, [lat.] s. (in der Zer-  
gliederung) V. Windpipe.

TRACHELOCELE, trās-ē-lē-ō-ē-le, [von  
trachea u. cele] s. (Heilkunde) das Luftröhren-  
geschwür.

TRACHELO-MASTOIDEUS, trās-ē-lē-lō-  
mās-ē-lē-ō-ē-ds, [v. trachelos mastoideus] s. (in der  
Zergliederung) der kleine durchflochtene Mus-  
kel, der seitwärts liegende Zugenmuskel.

TRACHELOPHYMA, trās-ē-lē-lē-fē-mā, [v.  
trachelos u. phyma] s. (Heilk.) das Aufschwellen  
des Halses.

TRACHEOTOMY, trās-ē-lē-ō-tō-mē, V.  
Bronchotomy.

TRACHOMA, trās-ē-lē-mā, [v. trachos] s. die  
Augenliderflechte.

TRACHYTE, trās-ē-lye, [v. trachos] s. (ein Ge-  
stein) der Trachyt, Trapp, Porphyrt, Domit.

TRACING, trās-ing, s. der Weg, Pfad.

TRACINGLINE, trās-ing-line, [v. to trace u.  
line] s. (Seeir.) jedes Tau, welches über einen  
Block fährt und dazu gebraucht wird, etwas zu  
niedrig Hängendes aufzuholen; β. B. der Auf-  
holer des Sonnenbeds. — of the awning, der  
Aufholer eines Sonnenseils, Sonnendeck.

TRACINGPAPER, trās-ing-pā-pēr, [v. to  
trace u. paper] s. schwarzes Papier zum Durch-  
zeichnen.

TRACK, trāk, [altfrz. trac, zum frz. trace  
gebildet] s. 1) die Spur (eines Menschen). —  
of a coach wheel, die Spur eines Wagenrades,  
das Gleis; To follow any one by the —, einem  
auf dem Fuße folgen; (Seeir.) — of a ship, V.  
Wake; Ships leave no — in the water, nor  
birds in the air, die Schiffe lassen keine Spur  
im Wasser, noch die Vögel eine in der Luft zurück.  
Syn. V. Footstep. Fig. If we may find any tracks  
of wisdom in its constitution, wenn wir einige  
Spuren von Weisheit in seiner Verfassung finden  
können. 2) (Jäger), die Fährte (eines Thieres).  
3) der Weg, Pfad. 4) (Seeir.) ein Seegatt oder  
enger Kanal zwischen Klippen und Banken.

To TRACK, v. a. durch die zurückgelassene  
Spur einen finden, ihm darauf folgen. You track  
him every where in their snow, ihr findet über-  
all in ihrem Schnee seine Spur.

TRACK, [frz. traque, von traquer] s. (eine  
Jagd, wobei das Wild dahin gerrieben wird, wo es  
geschossen werden soll; das Treibenjagen).

To TRACK, [frz. traire, lat. traho] v. a.  
(Seeir.) — a vessel, ein Fahrzeug auf einem  
Flusse oder Kanal mit einem Tau längs dem  
Ufer fortziehen. Road used for tracking, der  
Erlinpfad.

TRACKLESS, trās-ē-les, [von track, altfrz.  
trac] adj. spurlos, pfadlos.

TRACKSCOUT, trās-ē-kōt, [holl. trekshout,  
zum lat. traho und zu Schutz, Schütze ge-  
bildet] s. (in Holland, eine Art Schützen, welche  
von Menschen und Vögel auf den Runstauen ge-  
jagt werden) die Treckschütze.

TRACT, trakt, [lat. tractus, traho, verw. mit  
Strate] s. 1) (ein Raum, welcher seine Ausdeh-  
nung in die Länge hat) die Strecke, der Strich. A  
large — of land, ein großer Strich Landes; A  
great — of hills, eine Bergkette. Fig. For so  
long a — of time, für einen so langen Zeitraum;  
By — of time, im Verlauf der Zeit; As in — of  
speech a dubious word, da im Zusammenhang,  
in der Verbindung einer Rede ein zweifelhaftes  
Wort; The — of every thing, would, by a good  
discounter, lose some life which, jeder Sache  
Hergang verliere, bei einem guten Erzähler, an  
Leben, dem 2) ungebr. für Trace in folgender  
Stell: The weary sun, by the brights — of



his fiery car *z.*, die müde Sonne *z.*, durch ihres Feuerwagens glänzende Spur *z.* 3) [lat. tractatus] die Abhandlung, der Traktat. A collection of tracts against popery, eine Sammlung Abhandlungen gegen das Papstthum.

† To TRACT, v. a. 1) [= to trace] auffinden, entdecken. 2) Abfürz. von To Retract, To Protract

TRACTABILITY, trák-tá-hl-té, [altfrz. tractabilis] *s.* die Lenksamkeit.

TRACTABLE, trák-tá-bl, [frz. tractable, lat. tractabilis, v. traho] *adj.* 1) gleichsam handlich, lenksam. Children will in that age be —. Kinder werden in diesem Alter lenksam, folgsam sein; Those who yield themselves — to good motions, jene, die für gute Anregungen empfänglich sind; Thou shalt find me — to any honest reason, du sollst mich bei jeder vernünftigen Forderung billig finden; — obedience is a slave to each *z.*, willfähriger Gehorsam ist ein Sklave jeder *z.* 2) handgreiflich.

TRACTABLENESS, trák-tá-nés, *s.* die Lenksamkeit, Folgsamkeit, Willfährigkeit.

TRACTABLY, trák-tá-blé, *adv.* lenksam, folgsam, sanft.

TRACTATE, trák-tá-té, [lat. tractatus] *s.* die Abhandlung, der Traktat.

TRACTATION, trák-tá-shún, [lat. tractatio] *s.* die Abhandlung (eines Gegenstandes).

TRACTILE, trák-tá-il, [lat. tractus] *adj.* strecksbar, dehnbar.

TRACTILITY, trák-tá-il-té, *s.* die Streckbarkeit, Dehnbarkeit (des Stoffs).

TRACTION, trák-shún, [frz.] *s.* (die Handlung des Ziehens und der Zustand, da etwas gezogen ist) der Zug.

TRACTRIX, trák-tá-iks, [frz. tractrice] *s.* (in der Geometrie, krumme, mit einem Faden gezogene Linie) die Zuglinie.

TRADE, trádé, [verw. mit dem frz. traitez, Trödel, trödeln, viell. von *trahis*] *s.* 1) der Handel (eines Landes *z.*). To drive a —, Handel treiben; — increases in one place, and decays in another, der Handel nimmt an einem Orte zu und an einem andern ab. Prov. — is the mother of wealth, Handel gibt Reichthum. (Ehemals wurde Trade vom inländischen und Trafick vom ausländischen Handel gebraucht.) Syn. V. Traffick. 2) das Gewerbe. The — of war, das Kriegsgewerbe. Fig. Thy sin's not accidental, but a —, deine Sünde ist nicht Zufälliges, sondern ein Gewerbe, eine Gewohnheit. 3) das Geschäft, die Beschäftigung. 4) ein Ding, womit man eine Arbeit verrichtet. 5) das Werkzeug. Have you all your — about you? habt ihr alle eure Werkzeuge bei der Hand? 6) (auch trade-duce in der Kaufmannspr.) der Handelsgesellschaftszoll.

Syn. Trade, business, profession, das Gewerbe. Die Beschäftigungen eines Zimmermanns, Schneiders, Bäckers *z.* sind trades; die eines Krämers, Spezereihändlers *z.*, business; die eines Arztes, Sachwalters, Tonkünstlers *z.*, professions. Profession hat den Vorrang vor business, und business vor trade.

TRADE-CARD, trádé-kárd, *s.* die Empfehlungskarte für Kaufleute.

† TRADE-FALLS, trádé-fáls, *adj.* dienstlos. Outlets —, dienstlose Hausknechte.

TRADE-WIND, trádé-wá-nd, *s.* (Seefraße, beständige, gleichmäßige Winde, die besonders zwischen den Wendekreisen eine bestimmte Zeit immer einerlei Richtung behalten, der Passatwind.

To TRADE, I. v. n. 1) handeln. a) = Handel treiben. A trading nation, ein Handelsvolk; A trading society, eine Handelsgesellschaft; A trading town, eine Handelsstadt. A well traded town, eine Stadt, die vielen Handel treibt; A trading vessel, das Kaufschiff. Fig. How did you dare — and traffick with Machbeth,

in riddles and affairs of death? wie konntet ihr es wagen, mit Machbeth in Räthseln und Todesangelegenheiten zu handeln und zu markten? b) = markten, feilschen. 2) Passatwind haben.

II. v. a. verhandeln (zweierlei Geschäfte *z.*).

TRADE, [viell. zu treten gehörig] *s.* der Verkehr. The king's highway, some way of common —, des Königs Heerweg, wo viel Verkehr ist (der häufig begangen wird).

TRADED, trádéd, [v. to trade] *adj.* geübt, gewandt.

TRADEFUL, trádé-fúl, *adj.* gewerbsam. — merchants, industriöse Kaufleute.

TRADER, trád-ér, *s.* 1) der Handelsmann, Kaufmann. 2) ein in Geldgeschäften geübt oder erfahrener Mann, Praktikus. 3) (auch a regular —; Seefr.) ein Schiffer, der beständig die Reise nach einem Orte macht. 4) der Kaufahrer, das Frachtschiff.

TRADESFOLK, trádé-fólk, [v. trade u. folk] *s.* (auch trades-people, 1) die Handelsleute. 2) die Gewerbeleute, Handwerkerleute.

TRADESMAN, trádé-mán, [v. trade u. man] *s.* 1) der Krämer. 2) der Handwerker.

TRADESWOMAN, trádé-wá-mán, *s.* die Krämerin.

TRADITION, trád-shún, [frz., lat. traditio] *s.* 1) die Uebergabe, Uebertieferung (einer Urkunde *z.*). 2) die mündliche Uebertieferung, Tradition. 3) (das mündliche Uebertieferte) die Tradition, Sage. 4) der auf mündliche Uebertieferung gegründete Gebrauch.

TRADITIONAL, trád-shún-dl, [frz. traditionnel] *adj.* 1) mündlich überliefert, auf mündliche Uebertieferung, Tradition oder auf eine Sage gegründet. 2) Traditionen oder alte Gebräuche beobachtend (ungebr.).

TRADITIONALLY, trád-shún-dl-é, *adv.* mündlich überliefert, durch Tradition.

TRADITIONARY, trád-shún-ár-é, [frz. traditionnel] *adj.* 1) mündlich überliefert. The — texts of Scripture, die auf Tradition gegründeten Texte der heiligen Schrift. 2) von Alters her gewöhnlich, herkömmlich. 3) etliche Ceremonien beobachtend.

TRADITIONER, trád-shún-ár, *s.* einer, der auf Traditionen hält, der Sagenfreund.

TRADITIVE, trád-é-iv, v. Traditionary.

TRADITOR, trád-é-ár, *s.* bei den ersten Christen, ein Abtrünniger, der den Feinden die Bibel auslieferte.

To TRADE, trád-é-iv, [frz. traduire, lat. traduco] v. a. 1) (in bösen Ruf bringen) verschleien (ein Buch *z.*). — any one, einen durchziehen, durchschleien, verleumden; He traduced me of popery, er beschuldigte mich der Pöpsterei; Traduced by, verleumdet von *z.* 2) verbreiten, fortpflanzen.

TRADEMENT, trád-é-mént, *s.* der Tadel, Bormwurf.

TRADUCER, trád-é-sár, *s.* 1) einer, der etwas verschleiet, der Verleumder. 2) einer, der verleitet.

TRADUCIBLE, trád-é-sá-bl, *adj.* übertragen, überliefert werden können (von Sagen *z.*). Orally —, mündlich überliefert werden können.

To TRADE, trád-é-iv, [lat. traduco, traductum] v. a. übertragen (etwas auf einen Andern, ungerathlich).

TRADESMAN, trád-é-mán, *s.* 1) das Pflanzüberführen, die Ueberführung, Verpflanzung (von Pflanz nach Amerika *z.*). 2) die Fortpflanzung (der Thiere *z.*). 3) die mündliche Uebertieferung, Tradition. 4) der Uebergang (in Reden, Sagen *z.*).

TRADESMAN, trád-é-mán, *s.* 1) einer, der etwas verschleiet, der Verleumder. 2) einer, der verleitet.

TRAFFICK, tráf-fík, [frz. trafic, ital. traffico, v. trahis u. lat. facio] *s.* 1) der Handel (eines

Landes *z.*). Tyro, a town of great wealth and —, Tyrus, eine Stadt von großem Reichthum und Handel. 2) (der Gegenstand des Handels) das Handelsgut, die Waare.

Syn. Traffick, trade, commerce, der Handel. Das erste bezeichnet mehr einen Austausch von Waaren; trade den Kauf und Verkauf im Inland; commerce den Verkehr mit dem Ausland. Man sagt daher: A great traffick, considerable trade, extensive commerce.

To TRAFFICK, I. v. n. handeln. a) = Handel treiben. b) = markten. That I would traffick with thee for a priam's ruin, daß ich mit dir um den Untergang eines Fürsten markten würde.

II. v. a. im Handel austauschen.

TRAFFICKABLE, tráf-fík-ká-bl, *adj.* verkehrlich.

TRAFFICKER, tráf-fík-kár, *s.* der Handelsmann, Kaufmann.

TRAFFICK, tráf-fík, v. Trepan.

TRAGACANTH, trág-é-kánth, [trágakánth] *s.* der Tragantstrauch. — gum, (ein Gummi von dem morgenländischen Tragantstrauch, für Kosmetiker, Farber und Zuckerbäcker brauchbar) der Tragant.

TRAGEDIAN, trá-jé-dé-án, [trágédios] *s.* der Trauerspielsdichter und der Trauerspieler, Tragiker.

TRAGEDY, trád-jé-dé, [frz. tragédie, lat. tragodia, trágodia] *s.* 1) das Trauerspiel, die Tragödie. 2) ein trauriges Ereigniß, die Tragödie.

TRAGIC, trád-jk, [trágikos] *adj.* 1)

das Trauerspiel betreffend. — play, das Trauerspiel. 2) trauerspiellartig, tragisch. A — style, eine tragische (erhabene, edle) Schreibart. 3) traurig, kläglich, tragisch. A — story, eine tragische Geschichte.

TRAGICALLY, trád-jé-kál-é, *adv.* 1) trauerspiellartig, tragisch. 2) traurig, tragisch.

TRAGICALNESS, trád-jé-kál-nés, *s.* das Tragische.

TRAGICOMEDY, trád-jé-kóm-é-dé, [frz. tragi-comédie] *s.* (eine theatrale Vorstimmung, deren Gegenstand wichtig und ernst, aber auf eine komische Art behandelt ist, die Tragikomödie.

TRAGICONICAL, trád-jé-kóm-é-kál, [frz. tragi-conique] *adj.* 1) die Tragikomödie betreffend. 2) weinerlichkläglich, tragikomisch.

TRAGICONICALLY, trád-jé-kóm-é-kál-é, *adv.* tragikomisch.

To TRAIL, tráile, [verw. mit dem frz. tirer, ital. tirare, frz. tirer] I. v. a. 1) ziehen, schleppen (einen durch die Straßen *z.*). 2) schleppen = schleifen (ein Kleid *z.*). He hung his head, and trail'd his legs along, er ließ den Kopf hängen und schleppte seine Beine nach. 3) (ein Treiben anstellen) treiben. 4) (bei Kriegsheuten, das Gewehr, an die rechte Seite nehmen. Trail arms! in die rechte Hand's Gewehr!

II. v. n. (sich in die Länge erstrecken) sich ziehen. Whose broad backs their trailing hair did hide, deren breite Rücken ihr lang herabhängendes Haar verbarg; Trailing, (Pflanzen.) gestreckt, niederliegend (von einem Stengel, der ganz aus auf der Erde liegt); Trailing arbutus, (Pflanzenname) der Grundstrauch.

TRAIL, *s.* 1) ein Ding, welches sich in die Länge erstreckt. From thence the fuming — began to spread, von dort begann der rauchende Schweiß sich zu verbreiten. 2) ein Ding, welches schweif. It (a star) drew behind a radiant — of hair, er (ein Stern) zog einen strahlenden Schweiß von Haaren nach sich. 3) (in dem Gleichniß) der auf dem Boden ruhende Theil der abgeprossenen Pflanze eines Belagerungsgeschüßes. 4) die Spur, Fährte (des Wildes). 5) (und in engerer Bedeutung, der Geruch, den das vorübergehende oder verfliegene Wind auf der Erde zurückläßt; auch

was man auf den Boden legt, um Hundes Witterung beizubehalten: die Witterung. 6, (Jägerf.) das Eingeweide der Schnepfen.

TRAIL-BOARD, trāle-bōrd, s. (Seesprache) der Kamm oder das Schnitzwerk zwischen den Seitentafeln des Gallions.

TRAIL-AGENT, trāle-ā-jēt, s. (bei Jägern) eine künstliche Witterung zur Dressur der Jagdhunde (man bedient sich dazu eines gerödeten Thiers, besonders aber einer aufgedrohenen Kage, welche man auf der Erde hinschleift und letztere damit verwittert).

To TRAIN, trāne, [frz. trainer, ital. trainare, vom frz. traire, lat. traho] v. a. 1) ziehen. a) = schleppen, b) durch Ziehen bearbeiten. Training a load, das Ausfindigmachen und Verfolgen eines Groganges. 2) Fig. a) auf trainend eine Art in Betrachtung setzen, beweisen. — any one to one's side, einen auf seine Seite ziehen (ihn verführen, für und Partei zu nehmen). For that cause I trained thee to my house, deshalb zog oder lockte ich dich in mein Haus; We did train him on, wir rissen ihn mit fort, zogen ihn mit hin, mit hinein, b) (gewöhnlich mit up) aufziehen, erziehen. I can speak English, for I was trained up in the English court, ich spreche Englisch, denn ich bin am Englischen Hofe erzogen worden; Training up, die Erziehung: You have trained up my heart to virtue, ihr habt mein Herz zur Tugend geformt. c) einüben, abrichten. — a horse, ein Pferd, besonders im Wettrennen) einüben, abrichten.

TRAIN, s. 1) der Schweif = die Schleppe (eines Kleides). Fig. Honour — is longer than his foreskin, der Ehre Schleppe ist länger als ihre Schürze. 2) der Schweif = der Schwanz (eines Bootes; in enarrer Bedeutung, bei Jägern) a) der Schweif eines Fasanen, b) (in der Jakt.) der Schweif des Falken. 3) Fig. a. das Gefolge (von Ministern, Engeln). b. die Reihe, Folge. A — of ideas, eine Reihe von Begriffen; Consider well the — of ill, bedenke wohl die Kette von Uebeln. c) die Anzahl Schläge, die eine Uhr in einer Stunde macht. d. der Gang (eines Geschäfts). If things were once in this —, wenn die Dinge einmal auf diesem Wege wären. 4. (dasjenige, was zieht) der Zug. And the — of ladies dress'd with — and der Aufzug von Damen, geschieht in —, — of artillery, (das Geräusch eines Gerätes der Artillerie, Artillerietrain. 5) V. Rufe. 6. (in einer langen Linie gestreutes Pulver) das Lauffeuer (das nach einer Mine führt). — in a fireship, der Laufgraben oder die Laufgrube in einem Brande. 7) Fig. die Fockung, Focke. To lay a — for any one, einem eine Falle legen.

TRAINBAND, trāne-bānd, s. pl. ehemals die Stadtmilitz, Stadtsoldaten von London.

TRAINBANDER, trāne-bā-rēr, s. der Schleppenträger.

TRAINCASE, trāne-kāz, s. (auch relieving tackle, Seespr.) die Tatten, vermittelst welcher die Kanonen einholt oder ins Schiff zurückgezogen werden; die Einholtalje.

TRAIN, TRAINOIL, trāne-ōil, { [thran-ōil] s. der Wallfischtran.

TRAINABLE, trāne-ā-bl, adj. erzogen, gebildet werden können (ungebr.).

TRAINED, trāned, adj. eine Schleppe habend (unaebr.).

TRAINER, trā-nēr, s. einer, der Andere einübt, unterrichtet, abrichtet, der Exerciermeister, Drillmeister.

TRAINY, trā-nē, [thranig] adj. thranig (ungeordnet).

To TRAPSE, trāps, [V. to trape] v. n. (clot) fertig, nachlässig einhergehen.

TRAIT, trā oder trāie, [frz., von traire, tirer] s. (eine Eigenthumlichkeit) der Zug (ungebr.).

TRAITEROUS, trā-trē-ās, adj. verrätherisch.

A — action, eine Verrätherlei.

TRAITEROUSLY, trā-trē-ās-lē, adv. verrätherisch.

TRAITEROUNESS, trā-trē-ās-nēs, s. die Verrätherlei, der Verräth.

TRAITOR, trā-trēr, [frz. traître, lat. traditor] s. der Verräther. Each — inclination, jede verrätherische Neigung.

TRAITORIAL, trā-trēr-lē, adv. verrätherisch.

TRAITRESS, trā-trēs, [frz. traîtresse] s. die Verrätherin.

To TRAJECT, trā-jēkt, [lat. trajectus, trajicio] v. a. durch einen Ort oder Raum werfen (einen Schwarm). By which it becomes so fit a medium for trajecting the light of all celestial bodies, was durch es zu einem so tauglichen Mittel wird, um das Licht aller Himmelskörper durchzuwerfen; If the sun's light be trajected through three or more prisms, wenn das Sonnenlicht durch drei oder mehr Prismen fällt.

TRAJECT, trā-jēkt, [frz. trajet, lat. trajectus] s. die Uebersahrt, Fährte (an einem Fluß).

TRAJECTION, trā-jēk-shūn, [lat. trajectio] s. 1) die Handlung, da etwas sich mit Schnelligkeit durch einen Ort, Raum bewegt, das Durchschleifen.

2) die Verlegung, Umlegung (eines Wortes). 3) das Ausströmen, der Ausfluß.

TRAJECTORY, trā-jēk-tēr-ē, [frz. trajectoire] s. (in der Sternkunde und in der Bewegungslehre, jede Linie, die ein Körper der seiner Bewegung im Raume beschreibt) die Bahn. The — of a comet, die Bahn eines Kometen.

TRALATION, trā-lā-shūn, [lat. tralatio] s. der verflüchtete Ausdruck, die Metapher. V. Translation: 4.

TRALATIOUS, trā-lā-thē-ās, [lat. tralaticus] adj. uneigentlich, bildlich, figürlich (von einer Bedeutung).

TRALATIOUSLY, trā-lā-thē-ās-lē, adv. bildlich, figürlich.

To TRALINEATE, trā-līn-ē-āt, [ital. straligare, tralignare, vom lat. extra u. linea] v. n. abgehen, abweichen (nur Fig. If you tralineate from your father's mind, wenn du dem Gemüthe deines Vaters untreu wirst).

TRALUCENT, trā-lū-sēnt, [lat. tra(n)s-lucens] adj. durchsichtig, klar.

TRAMBLING, trā-mīlling, [viell. verwandt mit dem frz. tremper] s. (im Bergbaue) das Waschen des Inneren.

TRAMMEL, trām-mēl, [altfrz. tramel, frz. tramail, trémil, v. trois mailles] s. 1) das dreifachmaschige Garn, Strickgarn dessen man sich beim Vogel- und Fischfange bedient. 2) das Netz (für die Haare).

To TRAMMEL, v. a. fangen. Fig. If the assassination could trammel up the consequence, wenn der Mord die Folge auffangen (sie hindern) könnte.

TRAMMEL, (verw. mit dem frz. crémaillère) s. der Kesselhaken (in einem Schornstein).

TRAMMEL, (viell. verw. mit dem landschaftlichen Trammel) s. 1) ein Werkzeug, dessen man sich bedient, um den Pflügen den Pflanzgang beizubringen. + Fig. To move in trammels, in der Klemme, in Beschränkung sein. 2) pl. (bei Handwertern, ein Zettel, um Dvate auf Bretter zu beschreiben) der Dvatzettel.

TRAMMELLED, trām-mēld, adj. (Reitt.) weiße Flecken an den Vorder- und Hinterfüßen habend (von Pferden).

TRAMONTANE, trā-mōn-tāne, [frz., ital. tramontani] s. a. fremd.

Il. s. 1) (ein Name, den die Italiener den Bewohnern jenseits der Alpen beilegen) der Fremde, Barbar. 2) (für die Italiener) der Nordwind.

To TRAMP, trāmp, [trampen] l. v. a.

treten. — down, nieder treten. Fig. Tramp! (tramp out!) packe dich! marsch!

+ Il. v. n. zu Fuß reisen.

TRAMP, TRAMPER, trāmp-lēr, { s. 1) der Landstreicher, Bettler. 2) der Fußreisende.

To TRAMPLE, trāmp-lē, [trampeln] l. v. n. trampeln. His trampling feet, seine trampelnden Füße. Fig. Diogenes trampled on Plato's pride, Diogenes trat Plato's Stolz mit Füßen (verachtete ihn).

Il. v. a. mit Füßen treten. Cast not your pearls before swine, lest they trample them under their feet (b. Schrift), eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, auf daß sie dieselben nicht zertreten mit ihren Füßen.

TRAMPLE, s. das Treten mit den Füßen.

TRAMPLER, trāmp-lēr, s. der Trampeler.

TRAMROAD, trām-rōd, [landschaftlich Tramm u. road] s. (auch Plate rail-ways, Edge rail-roads) eine Art Eisenbahn, wo die Schienen die Räder, welche an ihrem Umfange ganz cylindrisch, wie die gewöhnlichen Wagenräder geformt sind, durch einen aufstehenden Seitenrand im Gleise halten.

TRAMS, trāms, [frz. trame, lat. trama] s. pl. (in den Seitenweberien, diejenige Seite, welche zum Einschlagen der seidenen Zeugen gebraucht und die nicht so stark angewirrt wird als die Seite der Kette die Tramsse de.

TRANATION, trā-nā-shūn, [lat. trano] s. das Ueberschwimmen.

TRANCE, trānce, [frz. transe, v. transir, lat. transeo] s. die Entzückung, Verzückung. To be in —, ganz außer sich sein.

To TRANCE, v. a. entzücken, hinreißen.

TRANCED, trānsd, adj. entzückt, in Entzückung verloren. And there I left him — und ich verließ ihn dort ohne Bewußtsein.

TRANECT, trān-ēkt, [ital. traino, tranetto] s. plektisch für Traject.

TRANEOIL, trāne-ōil, V. Trainoil.

+ TRANGRAM, trān-grām, s. das närrische, selbst verworrene Ding, der närrische Einfall, die Selbstsamkeit.

TRANK, trāngk, [frz. tranche] s. (bei Hand- schneidern) das zugeschnittene Stück Leder.

TRANNEL, trān-nēl, [frz. triangle] s. (ein kurzer, gerader, dabei dünner und vorn zugespitzter Körper: der Stift, von Eisen).

TRANQUIL, trāngk-wīl, [lat. tranquillus] adj. ruhig (vom Gemüthe).

TRANQUILLITY, trān-kwīl-tē, [lat. tranquillitas] s. die Ruhe (der Seele). With much — mit vieler Gelassenheit.

Syn. Tranquillity, peace, calm, die Ruhe. Das erste bezeichnet einen von Störung freien Zustand an und für sich; peace denselben Zustand, aber in Beziehung auf Ursachen, die ihn unterbrechen könnten, calm in Beziehung auf eine vorhergegangene oder nachfolgende störende Bewegung. A good man enjoys tranquillity in himself, peace with others, and calm after a storm.

To TRANQUILLIZE, trāng-kwīl-lē, [frz. tranquilliser] v. a. beruhigen (das Gemüth). When peace shall be restored, and Europe shall be tranquillized, wenn der Friede wieder hergestellt sein wird und in Europa wieder Ruhe herrscht.

TRANQUILLY, trāng-kwīl-lē, adv. ruhig (einer Sache zusehen).

TRANQUILLNESS, trāng-kwīl-nēs, s. die Ruhe.

To TRANSACT, trāns-ākt, [altfrz. transactio, lat. transactus, transigo] l. v. a. 1) unterhandeln (einen Vertrag). 2) verrichten. Particulars which were transacted amongst some few of the dis-

ciples only, einzelne Umstände, welche sich nur vor einigen wenigen Jüngern zutragen.

II. v. n. unterhandeln (mit einem). They transacted friendly together, sie fanden sich freundschaftlich mit einander ab.

TRANSACTION, trāns-akt-shūn, s. 1) die Unterhandlung. a) = das Unterhandeln. b) (die Punkte, über welche man unterhandelt und überein gekommen ist). The particular transactions of this treaty, die besondern Punkte dieses Vertrags. 2) die Verhandlung. Philosophical transactions of the royal society, die philosophischen Verhandlungen der königlichen Societät (ihre Reden, Versuche, literarischen Entdeckungen, Abhandlungen). Let me know all the transactions, unterrichtet mich von allem was vorgeht. During these transactions, mittlerweile, unterdessen. 3) die Verriethung, das Geschäft, der Umsatz (an Waaren).

TRANSACTOR, trāns-akt-shūr, [lat.] s. der Unterhändler (bei einem Frieden &c.).

TRANSALPINE, trāns-āl-pīn, [lat. transalpinus] adj. jenseits der Alpen gelegen, transalpinisch. The — countries, die Länder jenseits der Alpen.

TO TRANSMATE, trāns-trān-māte, [lat. trans u. anima] v. a. durch Seelenwanderung beleben.

TRANSMINATION, trāns-ān-nā-mā-shūn, s. (nach alterthümlicher Vorstellung, der Uebergang einer Seele aus einem Körper nach dem Tode derselben in einen andern, die Seelenwanderung).

TRANSATLANTIC, trāns-āt-lān-tik, [vom lat. trans u. atlanticus] adj. jenseits des Oceans befindlich, überseeisch.

TO TRANSCEND trāns-sēnd; [lat. transcendere] I. v. a. 1) (über eine gewisse Grenze in die Höhe steigen) übersteigen (die mittlere Region der Luft &c.). Fig. How much her worth transcended all &c., wie sehr ihr Werth alle &c. übertraf. Since what they act transcends what they command, indem was sie thun noch über das gebietet was sie befehlen. 2) überschreiten (eine Grenze &c.).

II. v. n. 1) steigen (ungetr.). 2) Fig. über die Grenzen der Sinnenwelt, über alle Erfahrung hinausgehen. It is no such transcending mystery, es ist kein solches transcendentes Geheimniß.

TRANSCENDENCY, trāns-sēn-dēn-si, s. 1) die Vortrefflichkeit. 2) die Uebertreibung (in literarischen Schilderungen &c.).

TRANSCENDENT, trāns-sēn-dēnt, [lat. transcendens] adj. vortrefflich, vorzüglich. Of so high and — a nature, von einer so hohen und erhabenen Natur.

TRANSCENDENTAL, trāns-sēn-dēn-tāl, [frz.] adj. 1) (in der Philosophie, übersinnlich, über alle Erfahrung hinausgehend) transcendent, transcendental. 2) vorzüglich, vortrefflich. 3) viels umfassend, allgemein. 4) (in der Mathematik) — geometry, (die Erdmessenkunst, welche die verschiedenen krummen Linien des Kreises zum Gegenstande hat) die transcendente Erdmessenkunst.

TRANSCENDENTLY, trāns-sēn-dēn-tāl, adv. vorzüglich. She is — handsome, sie ist vollkommen schön. The law of Christianity is — called the word of truth, das Gesetz des Christenthums heißt vorzugsweise das Wort der Wahrheit.

TRANSCENDENTNESS, trāns-sēn-dēn-tēn-s, s. die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit.

TO TRANSCULATE, trāns-kō-lāte, [lat. trans u. colare] v. a. durchseihen (auch Fig.).

TRANSCULATION, trāns-kō-lā-shūn, s. (bei Vorvorbereiten) das Durchseihen, die Durchseihung.

TO TRANSCRIBE, trān-skrībē; [lat. transcribere] v. a. 1) abschreiben. Fig. If we imitate their repentance as we transcribe their faults, wenn wir ihre Reue eben so, wie ihre Fehler nach-

ahmen. 2) übertragen, verschreiben (einem ein Haus, Gut &c.).

TRANSCRIBER, trān-skrīb-ēr, s. der Abschreiber.

TRANSCRIPT, trān-skrīpt, [lat. transcriptum] s. (Rechtssch.) die Abschrift, Copie.

TRANSCRIPTION, trān-skrīpt-shūn, s. 1) das Abschreiben. 2) die Abschrift. 3) die Verschriftung.

TRANSCRIPTIVELY, trān-skrīpt-iv-lē, adv. abschriftlich, in Abschrift.

TO TRANSCUR, trāns-kūr; [lat. transcurrere] v. n. hin und her laufen oder rennen. Fig. By fixing the mind on one object, it doth not transcur, wenn man den Geist auf einen Gegenstand richtet, so schweift er nicht herum.

TRANSCURSION, trāns-kūr-shūn, [lat. transcursum] s. das Hin- und Herlaufen, Abschweifen. To make transcursums, Abschweifungen machen. We wonder at the — of comets, wir verwundern uns über den unregelmäßigen Lauf der Kometen. Fig. The effects of any one part of the body instantly make a — throughout the whole, die Empfindungen eines Theiles des Körpers verbreiten sich sogleich über das Ganze.

TRANSE, trāns, v. Trance.

TRANSELEMENTATION, trāns-trān-ē-mēn-tā-shūn, [lat. trans u. elementum] s. die Verwandlung eines Elementes in ein anderes.

TRANSEPT, trān-sēpt, [lat. trans u. septum] s. der Seitenflügel einer Kreuzkirche.

TRANSEXION, trān-sēk-shūn, [lat. trans u. sexus] s. die Geschlechtvertauschung.

TO TRANSFER, trāns-fēr; [lat. transferre] v. a. übertragen (eine Wohnung auf einen andern &c.). He that transfers the laws of the Lacedaemonians to the people of Athens, er, der die Gesetze der Lacedaemonier auf das Volk der Athener überträgt; — a business to another, ein Geschäft einem Andern übertragen; He transferred the Roman empire into Germany, er verlegte das römische Reich nach Deutschland; They transferred all the honour of it upon themselves, sie eigneten die ganze Ehre davon sich selbst zu; (im Handel) — the amount of a bill of exchange, (bei der Hamburger Bank) einen Wechsel (nämlich den Betrag desselben, vom Conto des Zahlenden, abschreiben).

TRANSFER, trāns-fēr, s. 1) (Rechtssch.) die Uebersetzung eines Eigenthums an einen andern. 2) (im Handel) die Uebergabe von Actien &c. von Seite des Verkäufers an den Käufer. — days, besondere, zur Uebersetzung gewisser Actien, Staatspapiere bestimmte Tage. 3) (im Handel) die Umladung.

TRANSFERABLE, trāns-fēr-ā-bl, } adj. TRANSFERRABLE, trāns-fēr-ā-bl, } adj. übertragen werden können.

TRANSFERER, trāns-fēr-ēr, s. einer, der überträgt.

TRANSFIGURABLE, trāns-fīg-ū-ā-bl, adj. umgebildet werden können.

TRANSFIGURATION, trāns-fīg-ū-rā-shūn, [frz., lat. transfiguratio] s. 1) die Gestaltverwandlung. 2) die Verkörperung Christi auf dem Berge Tabor, Transfiguration. 3. das zu Ehren der Verkörperung Christi von Katholiken und Griechen gefeierte Fest.

TO TRANSFIGURE, trāns-fīg-yū-e, [frz. transfigurer, lat. transfigurare] v. a. 1) umbilden, verwandeln. 2) verklären.

TO TRANSFIX, trāns-flīks; [lat. transfixus, von transfigo] v. a. durchstechen, durchbohren (jemand's Herz &c.).

TRANSFLUENT, trāns-flū-ēt, [lat. transfluere] adj. (Wappent.) unter einer Brücke durchfließend.

TO TRANSFORM, trāns-fōrm; [frz. transformer, lat. trans u. forma] I. v. a. umbilden, ver-

wandeln. Cupid himself would blush to see me thus transformed to a boy, Cupido würd' erbschrecken, als Knabe so verwandelt mich zu sehen.

II. v. n. verwandelt werden. His hair transforms to down, sein Haar verwandelt sich in Flaum.

TRANSFORMATION, trāns-fōrm-ā-shūn, [frz.] s. die Umbildung, Verwandlung. — of equations, (Erdmessen), das Verfahren, da man in bestimmten Gleichungen, anstatt der unbestimmten Größe eine Funktion einer andern unbekannten Größe einsetzt, die Verwandlung der Gleichungen.

TO TRANSFREIGHT, trāns-freht; v. a. überschiessen.

TRANSFRETATION, trāns-fre-tā-shūn, [lat. trans und fretum] s. das Überschiessen der See, die Ueberfahrt.

TO TRANSFUGE, trāns-fūdjē; [lat. transfugio] v. n. zum Feinde übergehen.

TO TRANSFUSE, trāns-fūzē; [lat. transfundere] v. a. ungebräuchlich für To Transfuse.

TO TRANSFUSE, trāns-fūzē; [lat. transfusus, von transfundo] v. a. 1) (aus einem Gefäß in ein anderes atmen) übergießen. 2) Fig. übertragen.

TRANSFUSIBLE, trāns-fūz-ē-bl, adj. übergegossen werden können.

TRANSFUSION, trāns-fūz-shūn, [frz., lat. transfusio] s. 1. das Uebergießen (aus einem Gefäß in eine Röhre &c.). Fig. The — of blood, (in der Heilk.) die Ueberleitung des Blutes aus einem Körper in einen andern, der Bluttausch. 2) das Uebergegessen.

TO TRANSGRESS, trāns-grēs; [frz. transgresser, lat. transgredior] I. v. a. überschreiten. Fig. Surpassing common faith, transgressing nature's law, den gewöhnlichen Glauben übertretend, das Gesetz der Natur überschreitend; — an order, einen Befehl überschreiten (weiter gehen, als man sollte); — the divine commandments, die göttlichen Gebote übertreten; — payment, die Zahlungsfrist den Zahltermin nicht halten.

II. v. n. sich der Uebertretung eines Befehls &c. schuldig machen. Adam, before he transgressed, Adam vor dem Sündenfall.

TRANSGRESSION, trāns-grēs-shūn, [frz., lat. transgressio] s. 1) das Überschreiten. Fig. Where there is no law, there can be no —, wo kein Gesetz ist, kann auch keine Uebertretung Statt finden. 2) Fig. der Fehler, das Vergehen.

TRANSGRESSIVE, trāns-grēs-iv, adj. strafbar.

TRANSGRESSOR, trāns-grēs-shūr, s. (eine Person, welche ein Gesetz, einen Befehl übertretet) der Uebertreter.

TRANSIENT, trāns-shē-ēt, [lat. transiens] adj. vorübergehend. Fig. A — view, eine flüchtige Ansicht; A — guest, ein vorübergehender Windstoß; A — guest, ein augenblicklicher Gast; This — world, diese vergängliche Welt.

TRANSIENTLY, trāns-shē-ēt-lē, adv. im Vorbeigehen, flüchtig, im Fluge.

TRANSIENTNESS, trāns-shē-ēt-nē-s, s. die kurze Dauer, Vergänglichkeit.

TRANSILIENCE, trān-sil-yēn-s, } [lat. TRANSILIENCY, trān-sil-yēn-s, } [lat. transilire] s. der Sprung von einem Dinge auf das andere, der Uebersprung (s. B. von der Wirkung auf deren Ursache).

TRANSILVANIA, trān-sil-vā-nē-ā, [lat.] s. Siebenbürgen.

TRANSILVANIAN, trān-sil-vā-nē-ān, adj. siebenbürgisch.

II. s. der Siebenbürger.

TRANSIRE, trān-sirē; [lat.] s. der Passirer; tel, Passirschein der Zollbehörde, Erlaubnißschein zur Einfuhr von Waaren.

TRANSIT, trān-sit, [lat. transitus] s. (in der Astron.) der Durchgang (s. B. des Mondes durch



die Sonne, der Zeitpunkt, wo derselbe zwischen der Sonne und der Erde durchgeht).

TRANSIT-DUTY, trān-sit-dū-tē, s. (im Handel) der Transitzoll.

TRANSIT-INSTRUMENT, trān-sit-in-strū-mēnt, s. (Eternlunde) eine Art Teleskop.

TRANSITION trān-si:shān od. trān-si:shān, [frz., lat. transitio] s. der Uebergang. a) (von der Wärme zur Kälte, — of heat into another, der Uebergang eines Geschlechtes in das andere; An immediate — from white to black, eine unmittelbare Veränderung des Weißen in Schwarz. β) in einer Rede, der einzige Satz, mittelst dessen man von einem Gegenstande zum andern übergeht; in der Tonkunst, die mittlere Note, mittelst deren man aus einer Tonart in die andere übergeht).

TRANSITION ROCKS, trān-si:shān-rōks, s. pl. (in der Geologie) die Uebergangs-Gebirgsart welche den Uebergang zwischen der Uebersichtsart und der Stagesart bildet.

TRANSITIVE trān-si:shān, [frz. transitif, lat. transitivus] adj. übergehend. Fig. For cold is active and — into nothingness, denn die Kälte ist thätig und geht in die anstehende Körper über; in der Grammatik: A verb — ein transitives Zeitwort ein Zeitwort, das auf einen andern Gegenstand übergeht, also eine Handlung in sich schließt, s. B. schlagen).

TRANSITORILY trān-si:shān-lē, adv. vorübergehend, vergänglich.

TRANSITORINESS trān-si:shān-lē-nēs, s. die kurze Dauer, Vergänglichkeit.

TRANSITORY trān-si:shān-lē, [frz. transitoire, lat. transitorius, von transire] adj. 1) vergänglich (von den Freuden dieser Welt). 2) (Medizin) bei vorübergehenden Krankheiten verordnet werden (seltener) transitorisch (im Gegensatz von local).

TRANSLATABLE, trān-slatē:bl, [von translate] adj. übertragen werden können.

To TRANSLATE, trān-slatē [lat. frz. translatere, lat. translatum, von transferre] v. a. 1. an einen Ort bringen, auf eine andere Stelle setzen, thun. The tree translated, der verpflanzte Baum; by faith Enoch was translated, daß er nicht sterben sollte; — a bishop to another bishopric, einen Bischof auf ein anderes Bisthum versetzen. Fig. I will translate the kingdom from the house of Saul (b. Schrift). Ich will das Königreich vom Hause Sauls nehmen; Lucian attains the souls of warriors, after their death to be translated into the bodies of asses, Lucian behauptet, daß die Seelen der Krieger, nach ihrem Tode, in die Körper von Eseln versetzt werden. 2) aus einer Sprache in die andere, übertragen — übersetzen. That book has been very well translated into English, dieses Buch ist sehr gut ins Englische übersetzt worden; — word for word, Wort vor Wort, wörtlich übersetzen. Fig. These profound heavens you must translate, diese tiefen Sphären, legt sie uns aus, erklärt sie uns; Happy is your grace that can translate the stubbornness of fortune into so quiet and so sweet a style, glücklich ist eure Hobeit, die des Schicksals Widerwärtigkeit in so einem ruhigen und milden Sinn zu deuten weiß; Whose present grace to present slaves and servants translates his rivals, dessen gegenwärtige Günst seine Nebenbuhler sogleich zu Sklaven und Knechten umwandelt.

TRANSLATION, trān-slatē-shān, s. 1) das Wegbringen, die Versetzung. The cause of metastasis or — of humours from his joints to his lungs, die Ursache eine Metastase oder Versetzung der Feuchtigkeit aus seinen Gliedern auf seine Lunge; Translations of morbid matter arise in acute distempers, Versetzungen des Krankheitsstoffes finden bei heftigen Krankheiten Statt. 2) (in engerer Bedeut.) die Versetzung eines

Biischofs auf ein anderes Bisthum. 3) die Übersetzung. a) — das Übertragen, die Übersetzung; in eine andere Sprache. — (eine, aus einer Sprache in die andere übertragne Schrift). 4) (in der Sprachl.) ein unelastischer bildlicher Ausdruck, der in der Übertragung eines Begriffs auf ein anderes Wort besteht, dem zwar dieser Begriff an sich nicht eien ist, das aber doch Nothwendigkeit damit hat die Übertragung, Metapher.

Stn. Translation, version, die Übersetzung. Das erste bezieht sich auf neuere Sprachen, das zweite auf alte; so ist die Englische Bibel eine translation, die Lateinische, Griechische, Arabische, Übersetzungen sind versions.

TRANSLATIONOUS, trān-slatē-shān, adj. 1) V. Translative. 2) aus einem fremden Lande fortgebracht.

TRANSLATIVE, trān-slatē-shān, [frz. translatif, lat. translativus] adj. von andern genommen, herübergenommen.

TRANSLATOR, trān-slatē-shān, s. 1) der Übersetzer der Bibel. 2) Fig. der Verkäufer alter gekleideter Schuhe und Stiefel.

TRANSLATORY, trān-slatē-shān, s. 1. adj. übertragend.

II. s. die Übertragung. TRANSLUCATION, trān-slatē-shān, [lat. translucatio] s. die Versetzung, Ortsveränderung (Translocation).

TRANSLUCENCY, trān-slatē-shān, [lat. translucens] s. die Durchsichtigkeit (des Kristalls).

TRANSLUCENT, trān-slatē-shān, [lat. translucidus] adj. durchsichtig (vom Wasser).

TRANSMARINE, trān-smarēn, [lat. transmarinus] adj. jenseits des Meeres befindlich. — kingdoms, Königreiche über dem Meere.

TRANSMUTE, trān-smūtē, [frz. transmuter, lat. transmutare] v. a. verwandeln.

TRANSMIGRANT, trān-smigrānt, [lat. transmigrans] adj. auswandernd, Transmigrans, Auswanderer.

To TRANSMIGRATE, trān-smigrāntē, [lat. transmigrare] v. a. von einem Orte oder Lande an einen andern Ort, in ein anderes Land ziehen, wandern. They say that the soul transmigrates from one body into another, sie sagen, daß die Seele aus einem Körper in den andern wandert. TRANSMIGRATION, trān-smigrāntē-shān, [frz., lat. transmigratio] s. die Ortsveränderung, Wanderung. The Jews' — into Babylon, die Auswanderung, der Zug, Auszug der Juden nach Babylon; The — of souls, die Seelenwanderung.

TRANSMIGRATOR, trān-smigrāntē-shān, s. der Wanderer, Auswanderer.

TRANSMISSION, trān-smi:shān, [frz., lat. transmissio] s. die Übersendung, Uebersehung. — of goods, (im Handel) die Waarenversendung, Expedition. Fig. In the — of the sea-water into the pits, the water rises, bei der Versetzung des Seewassers in Gruben, steigt das Wasser; The — of light, (in der Schielehre) der Durchgang des Lichtes (durch irgend einen Körper); The reflection or — of rays depends on the constitution of the air and water behind the glass, die Reflexion oder Fortpflanzung der Lichtstrahlen hängt von der Beschaffenheit der Luft und des Wassers hinter dem Glase ab; The — of the English laws into Scotland, die Uebertragung, Verpflanzung der Englischen Gesetze nach Schottland.

TRANSMISSIVE, trān-smi:shān, [lat. transmissus] adj. überschickt. Fig. — lessons, überlieferte Lektionen; With — light, mit fortgepflanztem Lichte.

To TRANSMIT, trān-smi:shān, [lat. transmittre] v. a. überschicken, überbringen. And — the money to him, und ihm das Geld zu überschicken, zu über-

machen. Fig. Former ages transmit the memorials of ancient times and things to posterity, frühere Jahrhunderte überliefern die Denkmäler alter Zeiten und Dinge der Nachwelt; Transmit your friendly beams to earth, send eure freundlichen Strahlen zur Erde.

TRANSMITTAL, trān-smi:shān, s. das Ueber-schicken, Uebersehung.

TRANSMITTER, trān-smi:shān, s. der Ueber-sender. — of goods, (im Handel) der Waaren-versender, Expeditur.

TRANSMITTIBLE, trān-smi:shān, adj. überschickt oder verbracht werden können.

To TRANSMOGRAPHY, trān-smō-grā-fē, [aus lat. u. griech. Wörtern zusammengestopelt] v. a. umbilden, verwandeln.

TRANSMUTABILITY, trān-smūtē-bi-lē-tē, s. V. Transmutation.

TRANSMUTABLE, trān-smūtē-bi-lē, [frz. transmutable, lat. trans u. mutabilis] adj. verwandelt werden können. The fluids and solids of an animal body are easily — into one another, die Flüssigkeiten und festen Theile eines thierischen Körpers werden leicht eines in das andere verwandelt.

TRANSMUTABLY, trān-smūtē-bi-lē, adv. fähig, in eine andere Substanz verwandelt werden zu können.

TRANSMUTATION, trān-smūtē-shān, [frz., lat. transmutatio] s. 1) (in der Alchemie) die Verwandlung (des Eisens in Gold). 2) (in der Schmelze) jedes Verfahren, wodurch die Eigenschaften gemischter Körper verändert werden, s. B. die Sublimation. 3) (unfassend für) der Wechsel, die Veränderung (des Weins eines Gutes).

To TRANSMUTE, trān-smūtē, [lat. transmutare] v. a. verwandeln (Eisen in Gold).

TRANSMUTER, trān-smūtē-shān, s. einer, der Eisen in Gold verwandelt.

TRANSNATION, trān-smūtē-shān, [lat. trans u. nare] s. das Ueberschwimmen.

TRANNAVIGATION, trān-smūtē-shān, [lat. trans u. navigatio] s. das Ueber-schiffen, Hinüberschiffen.

To TRANSENEAR, trān-smūtē-shān, [lat. trans, u. near] v. n. nahe kommen, hinkommen.

To TRANSNOMINATE, trān-smūtē-shān, [lat. transnominare] v. a. anders benennen, um-tauschen.

TRANSOM, trān-sām, [lat. transenna] s. 1) der Querbalken, das Querholz (über einer Thüre). — of a gun carriage (Seefer), das Querholz, welches vorn die Seitenstücke des Geschüts der Kanonen auf Kriegsschiffen verbindet) das Kalb eines Wagens. 2) pl. die Hölzer an den Federn eines Wagens. 3) (Seefer.) a) (der obere letzte Balken im Hintertheile des Schiffes, welcher über das ganze Schiff reicht und auf dem Flatterstern und den Rand-hölzern ruht; der Heckbalken. b) (dem Heckbalken ähnliche Hölzer, die wie die Heckbalken wasserwaag liegen, nur kurzer sind und keine Ausbucht haben) der Worp. First —, Second —, Third —, der erste, zweite, dritte Worp unter dem Unterheckbalken; Filling —, (auf Englischen Schiffen) eine Art Füllheckbalken, der sich zwischen dem Heckbalken und Unterheckbalken befindet. 4) (bei Matrosen) der Schieber, das Kreuz an einem Jakobsstabe.

TRANSOM-HOLT, trān-sām-hōlt, s. (Seefer.) der Balken, der durch das Kalb und die Wände eines Kaperts geht.

TRANSOM-KNEE, trān-sām-nē, V. unter Knee, 2.

TRANSOM-PLATE, trān-sām-plātē, s. (Seefer.) das Beschlage einer Kaperts.

TRANSOM-WINDOW, trān-sām-wīn-dō, s. das Quersfenster.

TRANSPARENCY, trān-sphā-rēn-sē, [frz.]

transparence] s. 1) die Durchsichtigkeit (des Wassers ꝛ.). 2) ein durchscheinendes Gemälde, Transparent.

TRANSPARENT, trāns-pā-rēnt, [frz., lat. trans u. appareo] *adj.* durchscheinend, transparent (vom Glase, Wasser ꝛ.).

TRANSPARENTLY, trāns-pā-rēnt-lē, *adv.* durchscheinend.

TRANSPARENTNESS, trāns-pā-rēnt-nēs, s. die Durchsichtigkeit.

To TRANSPASS, trāns-pās; [lat. trans u. pass] *v. a.* überschreiten, überfahren (einen Fluß ꝛ.).

II. *v. n.* vorübergehen.

TRANSPICUOUS, trāns-plī-kū-šs, [lat. trans u. specio] *adj.* durchscheinend, durchsichtig.

To TRANSPIERCE, trāns-pī-er-se; ob. trāns-pī-er-se; [frz. transpercer] *v. n.* durchstechen. *Fig.* A mind, which wholly doth transpierce all this great body of the universe, ein Gemüth, welches diesen ganzen großen Körper des Weltalls durchdringt.

TRANSPIRABLE, trān-splī-rē-bl, [frz.] *adj.* ausdünstbar.

TRANSPIRATION, trān-spī-rā-shōn, [frz., lat. transpiratio] s. 1) die Ausdünstung, Verdunstung. 2) (heißt für) Perspiration.

To TRANSPIRE, trān-splī-er; [frz. transpirer, lat. transpiro] *v. n.* ausdünsten, verdunsten. *Fig.* Nothing has transpired, es ist nichts davon bekannt geworden.

II. *v. a.* ausdünsten.

To TRANSPLACE, trāns-plā-se; [lat. trans, u. place] *v. a.* versetzen.

To TRANSPLANT, trāns-plānt; [frz. transplant, lat. trans u. plantare] *v. a.* verpflanzen (einen Obstbaum ꝛ.). *Fig.* If any transplant themselves into plantations abroad, who, wenn sich Leute in auswärtige Ansiedelungen versetzen, welche ꝛ.

TRANSPLANTATION, trāns-plān-tā-shōn, [frz.] s. die Verpflanzung (von Bäumen ꝛ.). *Fig.* The — of Ulysses to Sparta, die Verlegung des Ulysses nach Sparta; The — of diseases, die Verlegung, Ueberleitung von Krankheiten (in einen andern Körper).

TRANSPLANTER, trāns-plān-tār, s. 1) einer, der etwas verpflanzt, der Verpflanzer. 2) ein Gartenwerkzeug zum Versetzen.

TRANSPLENDENCY, trān-splēn-dēn-sē, [lat. trans u. splendent] s. der vorzügliche Glanz.

TRANSPLENDENT, trān-splēn-dēnt, *adj.* überaus glänzend.

TRANSPLENDENTLY, trān-splēn-dēnt-lē, *adv.* mit überaus großem Glanze.

To TRANSPORT, trāns-pōrt; [frz. transporter, lat. transporto] *v. a.* 1) von einem Orte an einen andern tragen, bringen, übertragen. — a ship, (seiner.) ein Schiff in einem Hafen auf eine andere Stelle bringen; Faith transports mountains, der Glaube versetzt Berge; To make ships — his army, Schiffe bauen, um sein Heer überzusetzen. *Fig.* Might not you transport her passions by word? konntet ihr nicht mündlich ihren Auftrag überbringen? The wise Pomponius transported ꝛ. to the sanctuary of peace and learning, der weise Pomponius trug ꝛ. in das Heiligtum des Friedens und der Gelehrsamkeit nieder. 2) verbannen, des Landes verweisen. 3) (in England, nach einem Verbannungsorte.) B nach Botanybay auf eine gewisse Zeit verweisen, schicken (Verbrecher). 4) *Fig.* hinführen. Transported by the violence of a sudden passion, von der Heftigkeit einer plötzlichen Leidenschaft ergriffen; Love transports him, er ist vor Liebe außer sich; Transporting pleasures, entzückende Freuden.

TRANSPORT, trāns-pōrt, s. 1) die Fortschaffung, Versendung. Ships for —, Transportschiffe. 2) das Frachtschiff, Transportschiff. 3) der Landesverweise, Verbannnte. 4) *Fig.* a)

(Rechtsf.) die Uebertragung eines Grundeigenthums an einen Dritten mittelst einer Privat-Uebereinkunft. b) (im Rechnungswesen, der Uebertrag einer Summe von einer Blattseite auf die andere) der Transport. c) die Entzückung, das Entzücken, die Ekstase.

TRANSPORT-ROAD, trāns-pōrt-rōd, s. die Gemeinstraßen, welche, unter der Kontrolle des Staatssekretariats des Innern, die Verführung von Truppen, Vorräthen ꝛ. besorgen.

TRANSPORT-SHIP, trāns-pōrt-shīp, s. das Frachtschiff, Transportschiff.

TRANSPORTABLE, trāns-pōrt-ā-bl, [frz.] *adj.* fortgebracht, (ohne zu verderben) versendet werden können.

TRANSPORTANCE, trāns-pōrt-ān-se, s. die Fortschaffung, Ueberfahrt.

TRANSPORTANT, trāns-pōrt-ānt, *adj.* entzückend.

TRANSPORTATION, trāns-pōrt-tā-shōn, s. 1) die Fortschaffung. To provide a vessel for their —, um ein Schiff zu besorgen, sie fortzubringen. 2) die Uebertragung. *Fig.* Whether we had the plague from the malignity of our own air, or by —, ob wir die Pest durch die Bösigkeit unserer eignen Luft oder durch Ansteckung bekamen. 3) (in England) die Verbannung, Landesverweisung (der Verbrecher nach einer Colonie). 4) *Fig.* die Entzückung.

TRANSPORTEDLY, trāns-pōrt-ēd-lē, *adv.* entzückt, außer sich.

TRANSPORTEDNESS, trāns-pōrt-ēd-nēs, s. die Entzückung.

TRANSPORTER, trāns-pōrt-ār, s. 1) einer, der überbringt, überschiffet. 2) (ein aus einem halben, in 180 Grade getheilten Bogen bestehendes mathematisches Werkzeug, Winkel zu messen, auch solche auf eine andere Fläche zu übertragen) der Transporteur.

TRANSPORTMENT, trāns-pōrt-mēt, s. die Verschiffung.

TRANSPOSAL, trāns-pōz-āl, [vom Folgenden] s. die Verlegung.

To TRANSPOSE, trāns-pōz; [frz. transposer, lat. transpono] *v. a.* 1) versetzen (Buchstaben, Verhältnißwörter ꝛ.). He that will once transpose me from earth to heaven, er, der einst mich von der Erde in den Himmel versetzt; Transposed keys, (in der Tonk.) mit Versetzungszeichen versehene Tonarten. 2) (bei Buchdr.) verbinden.

TRANSPPOSITION, trāns-pōz-shōn, s. 1) die Verlegung (von Wörtern, Tönen ꝛ.). 2) (der Zustand, da ein Ding an die Stelle eines andern gesetzt wird) die Verlegung.

TRANSPPOSITIONAL, trāns-pōz-shōn-āl, *adj.* die Verlegung betreffend.

To TRANSPROSE, trāns-prōz; [lat. trans, u. prose] *v. a.* in Prosa bringen.

To TRANS SHAPE, trāns-shāp; [lat. trans, u. shape] *v. a.* umgestalten.

To TRANSUBSTANTIATE, trān-sūb-stān-ti-ā-tē, [frz. transubstantier, lat. trans u. substantia] *v. a.* in ein anderes Wesen verwandeln.

TRANSUBSTANTIATION, trān-sūb-stān-ti-ā-shōn, [frz.] s. (in der Römischen Kirche) die Verwandlung des Brodes und Weines beim Abendmahl durch die Einsegnung, Transubstantiation.

TRANSUBSTANTIATOR, trān-sūb-stān-ti-ā-tār, s. der Vertheidiger der Römischen Lehre der Transubstantiation.

TRANSDUDATION, trān-shū-dā-tā-shōn, [frz. transudation, lat. trans u. sudatio] s. das Durchschweigen, Durchschweigen (einer Flüssigkeit durch ein Gefäß).

To TRANSUDE, trān-sūde; [frz. transuder, lat. transudo] *v. n.* durchschweigen, durchschweigen.

TRANSLUM, trān-sūm, *v. Transom.*

To TRANSUME, trān-sūme; [lat. transumo]

*v. a.* von einem Dinge an einem andern wegnehmen, hinübernehmen, ein Ding in das andere verwandeln.

TRANSMIPT, trān-sūm; [altfrz., lat. transumptum] s. die beglaubigte Abschrift vom Originale, das Transumt.

TRANSMISSION, trāns-sūm-shōn, s. das Wegnehmen von einem Orte an den andern, das Hinübernehmen; (in Schulen) der Syllogismus durch das Zugestehen, Zugeden, die Einräumung eines Factums, um ein ähnliches zu beweisen.

TRANSVERSAL, trāns-vēr-sāl, [frz.] *adj.* quer laufend. In the — line, in der Seitenlinie (eines Gesichtes).

TRANSVERSALLY, trāns-vēr-sāl-lē, *adv.* quer, schräg, in schräger Richtung (laufen ꝛ.).

To TRANSVERSE, trāns-vēr-se; [lat. trans-versus] *v. a.* umändern, abändern, umflügen.

TRANSVERSE, *adj.* quer laufend. Part are in straight lines, part in — are found, man findet sie theils in geraden Linien, theils quer liegend; — diameter of a conic section, (in der Erdkrümmung) der Querdurchmesser eines Kegelschnittes; — axis, die Querachse (einer Kugel ꝛ.); Muscle —, (Zergliederungst., ein Muskel, der quer zwischen oder an andern Theilen liegt) der Quermuskel; — suture, (in der Zergliederungst.) die Querschnittsnaht im Gefäße (welche die Knochen des Schädels mit denen des Genickes verbindet); — horse, (See-sprache) ein Ständer von Eisen oder auch von einem dicken Lau vor oder hinter einem Mast, woran ein Brestock oder ein Schnaufegel aufgespißt werden kann, dessen Raa oder Gaffel alsdann mit einem Ring um denselben fährt.

TRANSVERSELY, trāns-vēr-sāl-lē, *adv.* quer, schräg, kreuzweise (auf einander liegen ꝛ.).

|| T. TRAN. trānt. [V. das Folgende] *v. n.* haufieren (bes. mit Lebensmitteln, Seeräuben).

|| TRANTERS, trān-tēr, (landschaftl. Trant, trānte in) s. pl. (Leute, welche allerhand Lebensmittel, Seeräube im Kleinen verkaufen) die Föter, Fäufirer.

TRAP, trāp, [frz. trappe, landschaftl. Trappe] s. 1) die Falle (um Mäuse ꝛ. zu fangen). To set a —, eine Falle stellen, richten; A — to catch rats, eine Rattenfalle; A mouse —, eine Mäusefalle. *Fig.* They continually laid traps to ensnare him, sie legten ihm immer Fallstricke; You don't understand —, ihr denkt nichts Arges dabei. 2) pl. die Fächer, Scherzen. 3) eine Art Ballspiel der Kinder, wobei der Ball mit einem Stoch getrieben wird.

TRAPDOOR, trāp-dōr; s. die Fallthür.

TRAPSTAIRS, trāp-stārs, s. pl. die Falltreppe.

TRAPSTICK, trāp-stīk, s. 1) der Stoch, zum Schlagen eines hölzernen Wals. 2) pl. dünne Weine.

To TRAP, part. trapped u. trapt. *v. a.* fangen, ertappen.

To TRAP, [frz. draper] *v. a.* jieren, schmücken. — a horse, ein Pferd anschieren.

TRAP, [Trapp] s. (auch trap-rocks, eine thonartige eisenhaltige Gesteinsart) der Trapp. Figurative —, der Basalt.

TRAP-TUFF, trāp-tūf, s. (ein basaltisches Konglomerat) der Trapptuff, Basalttuff, die Aufschwarte.

To TRAPAN, trāp-pān; [angels. treppan, frz. attraper, V. trap] *v. a.* fangen, verstricken.

To APAN, s. die Schlinge, Falle.

TRAPPANER, trāp-pān-ār, s. der Verführer.

A — of souls, ein Seelenverkäufer.

To TRAP, trāp; [verw. mit to travel, traven, landschaftl. trappen, frz. travailler, travailler] *v. n.* müßig und schlampig umherstrolchern, umherkuscheln (von Frauenzimmer).

TRAPES, trāpes, s. die Schlumpe, Schlampe.

TRAPEZIUM, trāp-ēzī-ūm, [quadr. for] s. 1) (in der Mathematik) ein geschobenes Viereck, der

sen Seiten nicht gleich und nicht gleichlaufend sind) das Trapezium. 2) (in der Geratetheorie) der erste Knochen der zweiten Reihe der Handwurzelknochen.

TRAPEZOID, trā-pē-zōid, [trapezoid] s. (in der Mathematik, ein unregelmäßiges Viereck, dessen vier Seiten nicht gleichlaufend sind, das Trapezoid.

TRAPPINGS, trāp-plings, [von to trap, frz. draper] s. pl. 1, die Verzierung, der Schmuck, Pug. 2, der Pferdegeschmuck, das Pferdegeschirr.

TRASH, trāsh, [verw. mit drag, frz. drêche, landschaftl. Träsch, Träsch] s. 1) der Schöfel, die Lumperei, der Plunder, Bettel. Lay hand upon these traitors and their —, packt die Betrüger fest und ihren Plunder. 2) der schöffle Mensch, Lumpenkerl.

TRASH [verw. mit trāsh, trāsh, trāsh] s. eine rohe Speise oder ein als Speise unedelmacher Stoff, wozu oft arwisse Kranke gründen.

TRASH, trāsh, [landschaftl. Trāsh] s. (bei Jagern) ein Riemen, eine Gasse, Koppel oder sonst etwas Schwebes, was man Hundem um den Hals legt, die rascher als die andern Hunde der Meute jagen.

To TRASH, v. a. (bei Jagern) durch einen Riemen zerschneiden, kappen (zu rasch jagende Hunde). Fig. If this poor trash (Hodderigo), whom I trash for his quick hunting, stand the putting on, wenn dieser armselige venetianische Hund (Hodderigo), den ich wegen seines raschen Jagens kappe, das Anlegen leidet; Perfected how to grant suit, how to deny them, whom to advance, and whom — for overtopping, ausgeleert, wie man Gefuche gewährt, wie man sie abschlägt, wen man muß befördern, und wie den, der zu hoch empor gestiegen, zurückhalten.

To TRASH, [landschaftl. Trāsh] s. l. v. n. trampen, trampeln.

II. v. a. niederbetreten, betreten (ein Blumenbett).

To TRASH, [verw. mit dem frz. traire, lat. traho] v. a. kappen, kappen, beschneiden (Baume).

TRASH, s. die abgehackenen Äste.

TRASHY, trāsh-ē, [v. trash, verw. mit drag] adj. schöfel, schlecht. — stuff, schöfel Zeug.

TRAULISH, trāw-līsh, [trāw-līsh] s. eine flatternde Silbenwiederholung.

TRAUMATIC, trāw-mā-tīk, [trāw-mā-tīk] adj. Wunden heilend. — decoction, das Wund decoct; Tramatium, Wundarzney.

To TRAUNT, trāwnt, V. To Traunt.

TRAVADO trā-vā-dō, [frz. travade, travate] s. (Geogr.) ein umlaufender mit Bliz und Donner begleiteter Wind.

To TRAVAIL, trā-vāil, [frz. travailler] l. v. n. 1) arbeiten, schaffen. Obey our will, which travels in thy good, gehorche unserm Willen, der sich zu deinem Besten müht. 2) in Kindesnöthen seyn, in Geburtschmerzen liegen, kreischen.

II. v. a. ermühen. His travailled steps, seine abgematteten Schritte.

TRAVAIL, [frz.] s. 1) die Arbeit, Mühe. Strong —, harte Arbeit. 2) die Wehen, das Kreischen (einer Gebärenden).

TRAVALLY, trā-vāil-ē, s. (bei Kriegsteuten) die Reiville, Weidtrömmel.

TRAVE, trāve, }

TRAVIS, trāvis, }

TRAVISE, trāvis, }

(ein hartes Seil, Strick mit einem kleinen Dache, unabhändige Fische, die sich nicht wehren drückten lassen, darin zu fangigen) der Rothfisch.

TRAVE, trāve, }

TRAVIS, trāvis, }

2) eine Lage Querbalken.

To TRAVEL, trā-vēl, [trā-vēl, frz. travailler, ital. travaglio, trāvel] l. v. n. 1) V. To Travail, 1. 2) eine Reise machen oder thun, reisen. It proves at least that he travelled there, es beweist, Engl. Deutsch. Wörter. 2. Bd.

beweist zum wenigsten, daß er dort gereist ist; He has travelled all over France, er hat ganz Frankreich bereist; — on, weiter reisen; A travelling bird, ein Zugvogel. Fig. Time travels in divers paces with divers persons, die Zeit reist in verschiedenem Schritt mit verschiedenen Personen; And yet dark night struggles the travelling lamp, und doch ersticht die finstere Nacht die wandernde Lampe. Prov. Travelling is useful, but chargeable, das Reisen ist nützlich aber kostspielig.

II. v. a. 1) bereisen (ein Land). 2) zum Reisen zwingen (nur) Fig. And that they shall not be travelled forth of their own franchises, und daß sie aus ihren Freiheiten nicht vertrieben werden sollen.

TRAVEL, s. 1) V. Travail, 1 u. 2. 2) die Reise. In my travels, auf meinen Reisen. 3) pl. die Reisebeschreibung.

TRAVELLING, trā-vēl-līng, adj. vom Reisen ermüdet, erschöpft.

TRAVELLED, trā-vēl-lēd, adj. (vieler Reisen gemacht habend, gereist. A — doctor of physic, ein gereister Doctor der Arzneikunde.

TRAVELLER, trā-vēl-lēr, s. 1, der Reisende, Wanderer. A woman —, eine Reisende. Fig. To tip the —, Wander erzählen, aufschreiben; (als Phantasmenamen) I be traveller's joy, die ger meine Waldbreite. 2) Fig. (Geogr.) ein Hügel oder Ring, der längs den Partien auf und nieder läuft, um das Aufsteigen der Brammen zu erleichtern.

TRAVELLING, trā-vēl-līng, part. adj. (in Zusammenfügungen, das Reisen betreffend.

TRAVELLING BACKS, trā-vēl-līng-hāck-stāks, s. pl. (Seefahrt) Borgpartien der Stengen, die bei schlechtem Wetter vermittelt eines kleinen Brocks um den Lopp der Stengen befestigt werden.

TRAVELLING-CARRIAGE, trā-vēl-līng-kār-rijē, s. (im Geschützwesen) eine Kaffette für Belagerungsgeschütz.

TRAVELLING-DECK, trā-vēl-līng-dēk, s. das Reisepult.

TRAVELLING-GITCHER, trā-vēl-līng-gitcher, s. die Reisefutche.

TRAVELLING-MAP, trā-vēl-līng-māp, s. die Reisefarte, Postkarte.

TRAVELLING-TRUNK, trā-vēl-līng-trūngk, s. der Reisekoffer.

TRAVERS, trā-vērs, [frz., lat. transverse, transversus] adv. quer, überquer.

TRAVERSABLE, trā-vērs-ā-bl, adj. (Rechtssprache) einen rechtlichen Einwand zulassend.

TRAVERSE, trā-vērs, l. prp. quer durch.

II. adv. überquer, kreuzweise.

III. adj. trā-vērs, quer, überquer.

IV. s. 1) etwas, das quer oder über das Kreuz liegt, gebaut ist oder hängt, das Querstück. The church was parted by a —, die Kirche war durch eine Quermur getheilt; Traverses, Bühnenvorhänge, Decorationen. Fig. The traverses of fortune, der Glückswechsel; Unlucky traverses, unglückliche Zufälle. 2) die Biegung, Krümmung. Fig. Many shifts and subtle traverses, viele Ausflüchte und spitzfindige Wendungen. 3) Fig. (Rechtsspr.) der rechtliche Einwand. 4) (in der Kriegsbaukunst, eine von Erde aufgeworfene Brustwehr in einer Stellung, welche fast die ganze Breite des bedachten Weges einnimmt) der Querswall. 5) (in der Wappenkunst, ein Streifen quer über Wappen) die Querbinder. 6) (Seefahrt) a) der schiefe Cours, den man bei dem Winde segelt, wobei das Schiff Brack macht. b) (mehrere verkehrte Courten, die ein Schiff in einem Gemahl, um von einem Orte zum andern zu kommen, gemacht hat, und auf denen zusammengekommen man den General-Cours berechnet, oder denjenigen, den das Schiff hatte segeln müssen, um mit einem einzigen

Cours nach dem andern Ort zu gelangen) der Kopfseilcourse.

TRAVERSE-BOARD, trā-vērs-ōrd, s. (Seefahrt, ein rundes Brett mit einem kleinen Handgriffe, auf welchem die 32 Windstriche gezeichnet sind, wovon der Nordstrich durch eine Linie angezeiget ist. In dem Windstrich sind 8 Fächer erhoben, welche für die 8 halben Stundenblätter, die während einer Wache aufsteigen, bestimmt sind, und in der Mitte hängen acht kleine Finnen. Nach jeder halben Stunde steckt der Ruderknecht auf den Strich, welchen er ankreuzt, eine von den Finnen in eins von diesen Fächern, so daß nach Verlauf der Wache dieses mit 8 Finnen besetzte und bezeichnete Brett zur Berechnung des Werts dient) das Uhrbord.

TRAVERSE-HORSE, trā-vērs-hōrs, s. (Seefahrt) ein Ständer von Eisen oder auch von einem dicken Tau vor oder hinter einem Mast, woran ein Besack oder Schnaufegel aufgesteckt werden kann, dessen Raa oder Gaffel alsdann mit einem Ring um denselben fährt.

TRAVERSE-TABLE, trā-vērs-tā-bl, s. (Seefahrt) V. Log-board.

To TRAVERSE, l. v. a. 1) (in die Quert oder kreuzweise legen. With traversed arms, mit verschränkten Armen. 2) (die Kreuz und die Quert sich durch einen Ort, Raum bewegen) durchkreuzen (die Ebene). — a country, ein Land durchkreuzen. Fig. My purpose is — the nature, properties of —, meine Absicht ist, die Beschaffenheit, Eigenschaften zu prüfen, zu untersuchen; Why do you traverse all our designs? warum durchkreuzt ihr alle unser Pläne? warum sucht ihr sie zu hindern, ihnen Hindernisse in den Weg zu legen? She traversed my marriage, sie widersetzte sich meiner Heirath; that Einpruch dagegen; — an action at law, gegen eine gerichtliche Klage Einwendungen vorbringen; — the indictment, V. Indictment; — a succession, eine Erbfolge umstoßen.

II. v. a. 1) (Jäger). Quersprünge machen (von Hasenbunden, beim Rückwärtsgehen einer verlorenen Fährte). 2) (Seefahrt) sich rechts oder links in dem zur Bertheidigung abgestellten Kreise bewegen. 3) (von Schützreden) Quersprünge machen, travestiren.

TRAVERSE, trā-vērs, adj. V. Traversed.

TRAVERSER, trā-vērs-ēr, s. (Rechtsspr.) einer, der ein Rechtsmittel gegen ein Urtheil einwendet.

TRAVERSING, trā-vērs-ing, s. 1) (Seefahrt) das Drehen eines Geschüßes, wie auf einen Wirtspunkt, so daß es auf einen besondern Gegenstand gerichtet ist. 2) (vom Schützen) der Wechsel des Ortes, da man sich zur Rechten oder Linken des Bertheidigungskreises bewegt.

TRAVERTINO-MARBLE, trā-vēr-tīno-mār-bl, s. (eine Gesteinart in Italien) der Travertino.

TRAVESTED, trā-vēst-ēd, [frz. travesti, ital. travestito] adj. verkleidet, travestirt.

TRAVESTY, trā-vēst-ē, l. adj. umgekleidet, ins Lächerliche umgestaltet, travestirt.

II. s. die ins Lächerliche umgestaltete ernste und erhabene Dichtung, die Travestie.

To TRAVESTY, v. a. umkleiden, ins Lächerliche umgestalten, travestiren (Virgil's Aeneid).

TRAVIS, trāvis, }

TRAVISE, trāvis, }

TRAWLER-MEN, trāw-lēr-mēn, V. Tinkerman.

TRAY, trā, [gehört nebst trough zu Trug, Ruhe, Ruhe, ital. truogo] s. 1) der Trug, die Kulle. A mason's —, ein Werkstück. 2) das Speisefrett, die Schüsseltrage.

TRAYMAN, trāw-mān, s. der Handlanger bei den Maurern.

TRAY, [ital. tra, lat. trās] s. drei Augen (im Würfelspiele).

TRAYN, trā-trāp, s. eine Art Brettspiel.



**TREACHER**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
**TREACHERY**, tré-á-cher, }  
 Betrüger) s. der Verräther (ungehr.).

**TREACHEROUS**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 adj. verrätherisch. A — man, ein Verräther. Fig. A — smile, ein verrätherisches Lächeln; — hopes, trügerische Hoffnungen; — memory, das untreue Gedächtniß.

**TREACHEROUSLY**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 adv. verrätherisch.

**TREACHEROUSNESS**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verrätherei, Treulosigkeit.

**TREACHERY**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verrätherei, der Verräther. Prov. — will come home to him that formed it, Untreue schlägt ihren eignen Herrn.

**TREACHETOUR**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
**TREACHOUR**, tré-á-cher, } V. Treacher.

**TREACLE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verrätherei, Treulosigkeit. 1) (in der Arznei-  
 kunde, ein aus gewürzten Pflanzenstoffen mit Honig  
 zu einer Pommade verarbeiteter Gegenstand, Thier-  
 heil) der Thierheiler. 2) Poor man's —, Knoblauch.  
 Fig. (als Pflanzennamen) Englisch —, der Gar-  
 mander. 2) (der braune Abgang des Juckers) der  
 Strop.

**TREACLE-MUSTARD**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. das Schildkraut. 2) der Bauernsenf, das breite Tas-  
 schenkraut, große Lischkraut.

**TREACLE-WATER**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. das Thierheiler-  
 wasser.

**TREACLEWORKERS**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. der treulosnarrige Hebräer, Schöndottter.

**TO TREAD**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 trod, trode, part. pass. trodden, trod, }  
 I. v. n. 1) treten. a) — den Fuß setzen. — inward  
 or outward, den Fuß einwärts oder auswärts  
 legen. Fig. — in the footsteps of any one, in  
 jemandes Fußstapfen treten; — upon any one's  
 heels, einem auf der Ferse nachfolgen. Prov. He  
 is as honest a man as ever trod in shoelather,  
 er ist ein grundehrlicher Mann. b) (gehen, den Ort  
 verändern). Wherever you tread, the blash-  
 ing flowers rise, wohin ihr tretet erheben sich  
 die erstehenden Blumen; The ground shrinks  
 before his treading, der Boden hebt zurück vor  
 einem Schritte; Ye that stately tread, ihr, die ihr  
 hoch einhertretet; Thou shalt tread upon their  
 high places (heilige Stätten), du wirst auf ihrer  
 Höhe einhertreten; — upon, mit Füßen treten,  
 stampfen; Or else triumphantly tread on thy  
 country's ruin, oder trittst sieg, prangend auf  
 deiner Vaterlands Trümmer. 2) sich paaren  
 von den Vögeln.

II. v. a. treten. a) (tretend berühren). Would  
 I had never trod this English earth, hätte ich  
 nimmer doch betreten diesen Boden Englands.  
 Fig. Through thy name will we tread them  
 under that rise against us (h. Schrift), in deinem  
 Namen wollen wir untertreten, die sich wider  
 uns setzen. 2) (durch Treten in einen gewissen Zu-  
 stand versetzen). — one's shoes down at the heels,  
 die Schuhe niederbetreten (die Hinterleder derselben  
 niederwärts treten). 3) (durch Treten bewirken, be-  
 arbeiten). A trodden path, ein betretener, gang-  
 barer Weg; — the grapes, die Trauben treten,  
 austritten (durch Treten in einem Gefaß den Saft  
 ausdrücken); — out, (durch Treten auflösen) aus-  
 treten (eine glühende Wirtschuppe); — a  
 menuet, einen Menuet tanzen (ungehr.). 3) (be-  
 fruchten). The cock treads the hen, der Hahn tritt  
 die Henne.

**TREAD**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verrätherei, Treulosigkeit. 1) (die Hand-  
 lung, so man tritt). 2) (die hier und Weite zu tre-  
 ten). Their nimble —, ihr flinker Schritt; With  
 cautious —, mit behutsamem Schritte oder Schritte  
 se. 2) (landschaftl. Treade) der Weg, Pfad.  
 Fig. He stands in the — for more preferment,

er ist auf der Bahn zu höherer Beförderung. 3)  
 (die Benennung vieler Rädchen im Elweil oben  
 und unten am Dörrer) der Hahnentritt.

**TREAD-MILL**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. eine Mahlmühle, be-  
 ren Hauptrad von Weibern tretend in Bewegung  
 gesetzt wird; die Treitmühle.

**TREADER**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. eine Per-  
 son, welche die Weintrauben mit den Füßen tritt  
 und auf diese Art färbt; der Treter, Tretnacht.  
 — of grapes, der Traubentreter.

**TREADLE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. 1) (der  
 Schmel, die Hölzer, auf welche man tritt, um eine  
 Waage in Bewegung zu setzen) der Tretschmel,  
 das Trittbrett. The — of a weaver's loom, der  
 Tretschmel am Weberstuhl; The — of a  
 turner's turn, der Treitt an einer Drehbank. 2) V.  
 Tread, 3.

**TREADLES**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. 1) (auch treadles; zum  
 Vorbergehen) s. pl. (der Rod der Schiffe) die  
 Schiffsroder.

**TREAGUE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. V. Treuce.

**TREASON**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. der Verrä-  
 th. (im Antiken Rechte) High —, der Hoch-  
 verrath (wozu man rechnet: den Tod des Königs,  
 der Königin oder ihres ältesten Sohns und Erben  
 beabsichtigen oder erwirken; die Königin, die älteste  
 Tochter des Königs oder die Frau seines ältesten  
 Sohns mörderisch; Feindseligkeiten gegen den  
 König in der Absicht ausüben, irgend einen öffent-  
 lichen oder allgemeinen Zwischenschritt zu erreichen;  
 Rebellen oder den Feinden des Königs Beistand und  
 Hilfe leisten; das große Staatsiegel oder das ge-  
 heimtönig. Siegel nachmachen; den Vord. Kan-  
 zler, den Vord. Schatzmeister, Richter überhaupt in officio  
 fälschen; das Falschmünzen oder das Falsch-  
 schreiben ins Königsrecht und die zum Falsch-  
 münzen nöthigen Werkzeuge kaufen, verkaufen, ver-  
 breiten oder wissenlich besitzen; Petty (Petit) —,  
 der kleine Verrath (wenn der Diener seinen Herrn,  
 die Frau ihren Mann, der Geistliche seinen Bischof  
 fälscht).

**TREASON-MONGER**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. der Verrä-  
 th. 2) der Verräther.

**TREASONABLE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASONOUS**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASONABLENESS**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASONABLY**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASURE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASUREHOUSE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASURETROVE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TO TREASURE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASURER**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASURERSHIP**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASURES**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREASURY**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TO TREAT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREAT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREAT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATABLE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATABLY**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATER**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATING-HOUSE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATISE**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATISER**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREATMENT**, tré-á-cher, } (frz. tricheur, trichour, tré-á-cher, }  
 s. die Verräther-  
 eil. 2) der Verräther.

**TREE**, tré, [T r a m, lat. trahes, traha, trahens, *trahere*, *trahere*] s. 1) der Baum. A fruit —, ein Obstbaum; An apple —, ein Apfelbaum; The walnut —, der Haselnußbaum. Prov. Such as the tree is, such is the fruit, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. 2) Fig. etwas Baumartiges. By trees of pedigree (consanguinity), durch Stammbäume. 3) das Holz. 4) (als Pflanzenname) — of life, der Lebensbaum.

**TREE-ALONE**, tré-ál-one, s. eine Art Wehlblume.

**TREE-BESTLE**, tré-bé-stl, s. der Raikäfer.

**TREE-BOX**, tré-bók, s. der baumartige Buchs, Buchsbaum.

**TREE-CARRAGE**, tré-káb-bldje, s. der Baumkohl, Cerkohl.

**TREE-CARDI-TOFF**, tré-kán-dé-tóft, s. die immergrüne Überflange.

**TREE-CELANDINE**, tré-kél-án-dine, s. die strauchartige Bedonie.

**TREE-CREATER**, tré-kré-é-pár, s. (Name eines Vogels) der Baumläufer, Baumhacker.

**TREE-FALCON**, tré-fáw-lán, s. der Baumfalk, Ferkensfalk.

**TREE-FROG**, tré-fróg, s. der Laubfrosch.

**TREE-GAMANDER**, tré-gá-mán-dár, s. der Baumgamander.

**TREE-GOOSE**, tré-góose, s. die Baumgans.

**TREE-HOVELLER**, tré-hóo-lee-lék, s. das baumartige Hauslaub.

**TREE-IVY**, tré-í-vé, s. der Ephen, Eppich.

**TREE-LEIGH-REAR**, tré-lé-í-dé-bé-ne, s. (eine Art Gartensohnen) die Feuerbohne, Frankbohne.

**TREE-LOUSE**, tré-lóose, s. die Baumlaus, Blattlaus.

**TREE-MALLOW**, tré-mál-ló, s. der Waldensbaum.

**TREE-MEDICA**, tré-méd-ik, s. der Strauchflee, baumartige Schneckenflee.

**TREE-MOSS**, tré-móss, s. (Benennung der Fischen, die auf Bäumen wachsen) die Baumlinge, Baumflechte.

**TREE-OUSTEN**, tré-óú-stén, s. (eine Art Kamm) zwischen das Vorberblatt.

**TREE-PRIMROSE**, tré-prím-roose, s. (Pflanzenname) die gelbe Eschschmie.

**TREE-SAGE**, tré-sá-je, s. der Salbeistrauch mit breiten Blättern, gelbe Löwenschwanz.

**TREE-SORREL**, tré-sór-él, s. der Sauerkampferbaum.

**TREE-SPARROW**, tré-spár-ró, s. der Baumsperling, Waldsperling, Felsperling, der Gesträuchvied, Feldvied.

**TREE-TREFOIL**, tré-tré-fóil, s. eine Art Gesträuch.

**TREE-WORMWOOD**, tré-wór-m-wóld, s. der baumartige Reispf, Portugiesische Barmuth.

**TRELLAGE**, tré-lá-je, adj. (bei Jägern) bäumend (von einem Wälder).

|| **TREEN**, tréén, pl. von Tree.

|| **TREEN**, [angels. *tréowen*, zu *tree* gehörig] adj. hölzern. — ware, Holzwaare.

**TRENAIL**, tré-náil, v. *Trenail*.

|| **TRENT**, trént, [lat. *triticum*] s. der Weizen.

**TREFOIL**, tré-fóil, [lat. *trifolium*] s. der Klee. Shrub —, das Drogenblatt, Weidblatt; Squared podded bird's foot —, der Bienenfuchsentle; Winged bird's foot —, der Spargelklee; Dwarf —, der Erdfruchtler; Honey suckle —, der große Bienenklee; Hare's foot —, der Ackerklee, Raben- klee; Oval headed —, der rauhe Klee; Knotted —, der kleine wellige Klee; Strawberry —, der Blasen- klee; Small —, der Gadenklee; Radiated —, gestrahelter Schneckenklee; Polymorphous —, der wahre Schneckenklee.

**TRELLAGE**, tré-lá-je, [frz.] s. das Gitterwerk.

**TRELLIS**, tré-lís, [frz. *treillis*] s. 1) das Gitter, Gitter, — work, das Gitterwerk. 2) die

Stangeinwand. 3) (pers. mit Drillsch) der Drillsch, Drillsch.

**TRELLED**, tré-léd, adj. mit Gittern versehen. — windows, Gitterfenster.

**TO TREMBLE**, tré-mbl, [frz. *trembler*, lat. *tremere*] v. a. 1) zittern. Sinai's top trembled, der Gipfel Sinai's zitterte, schwankte; — with fear or cold, vor Furcht zittern, vor Kälte schauern; His body trembles all over, er zittert am ganzen Körper; Trembling poplar, die Zitterpappel, Gope. dyn. V. To Quake. 2) beben (von Tonen).

**TREMBLER**, tré-mblár, s. der Zitternde, Zitterer.

**TREMBLINGLY**, tré-mblíng-lé, adv. zitternd.

**TREMBLINGNESS**, tré-mblíng-nés, s. das Zittern.

**TREMENDOUS**, tré-ménd-ús, [lat. *tremendus*] adj. fürchterlich, furchtbar, schrecklich.

**TREMENDOUSLY**, tré-ménd-ús-lé, adv. fürchterlich, furchtbar, schrecklich.

**TREMENDOUSNESS**, tré-ménd-ús-nés, s. die Fürchterlichkeit, Schrecklichkeit.

**TREMOLITE**, tré-mó-lít, [v. Val Tremola (in Italien)] s. (eine zur Hornsteine gehörige Steinart) der Tremolit. Crystallized, granular, fibrous and asbestiform —, der gemeine, glas- und asbestartige Tremolit, Grammatit.

**TREMOR**, tré-mór, [lat.] s. 1) das Zittern.

2) die zitternde oder bebende Bewegung (der Lichtstrahlen). 3) (ein Zug in der Orgel, durch welchen der Wind rasch in die Pfeifen einge- lassen, und den Tönen eine Veran- gung gegeben wird) der Beber, Bebezug, Tremulant.

**TREMULATION**, tré-m-ú-lá-shán, s. die Bewegung, Zitterbewegung.

**TREMULOUS**, tré-m-ú-lás, [lat. *tremulus*] adj. 1) zitternd. 2) bebend (von einer Bewegung).

**TREMULOUSLY**, tré-m-ú-lás-lé, adv. 1, zitternd. 2) bebend.

**TREMULOUSNESS**, tré-m-ú-lás-nés, s. das Zittern oder Beben.

**TREN**, trén, [tréuare] s. (ein Wurfnetz mit Widerhaken, um größere Fische zu fassen) der Fischen- spieß, die Farpune.

**TO TRENCHE**, trénsh, [frz. *trancher*, ital. *trinciare*] I. v. a. 1) schneiden. With twenty trenched gashes on his head, mit zwanzig Schnittwunden auf dem Kopfe. 2) durchschneiden (den Boden). Trenc the black earth a cubit long and wide, grabe die schwarze Erde eine Elle lang und weit auf. Fig. — the ballast, (seiner) den Ballast durch Schotten abtheilen. 3) durch aufgeworfene Erde, mit Gräben besetzen (ein Feld). — about, mit einem Graben umgeben. 4) (seiner) durch Schotten (holzerne Scheidewände) abtheilen (den Bau). II. v. n. eingreifen, Eingriffe thun. They have trenched upon the liberties of subjects, sie haben die Freiheiten der Unterthanen angetastet, geschnitten; A contrary opinion trenches upon the honour and justice of God, eine entgegenge- setzte Meinung beeinträchtigt die Ehre und Gerechtig- keit Gottes.

**TRENCH**, [frz. *tranchée*] s. 1) der Schnitt, Einschnitt. — upon the face, die Schmarre im Gesicht. 2) der Graben; (bei in der Belagerung). Gräben mit einer Brustwehr, welche die Belagerer in verschiedenen Richtungen und Wendungen nach dem belagerten Orte führen, um sich darin demselben ohne Gefahr zu nähern) der Laufgraben, die Tranchen. To open the trenches, die Laufgräben eröffnen. Fig. To mount the trenches, die Wache in den Tranchen beziehen; To relieve the trenches, die Wache in den Tranchen ablösen; To scour the trenches, die Tranchen vom Feinde säubern.

**TRENCHMAN**, trénsh-mán-shár, s. ehem. ein

Offizier, der das Commando über sämtliche Pioniere führte.

**TRENCHAND**, trénshánd, [frz. *tranchant*]

**TRENCHANT**, trénshánd, [frz. *tranchant*]

adj. schneidend, (scharf) (von Schwertern).

**TRENCHER**, trénshár, [frz. *tranchoir*] s. 1) der hölzerne Zeller; (ferner ein Brett, auf welchem man bei Tisch etwas stein (schneidet) das Schneides Brett, Tranchirbrett. 2) der Tisch. a) = der Esstisch. b) (die Gertzen).

**TRENCHERCAP**, trénshár-káp, s. die vieredige Mütze der Collegiaten zu Oxford und Cambridge.

**TRENCHERFLY**, trénshár-flí, s. der Schwarzerger.

**TRENCHER-ABIGHT**, trénshár-abíht, s. der Zeller oder Tafelritter.

**TRENCHERMAN**, trénshár-mán, s. 1) der Koch. 2) der Esser, Breffer. A good —, ein großer Esser.

**TRENCHMATE**, trénshár-máte, v. *Trencherfly*.

**TRENCHQUILL**, trénshár-ákwíle, v. *Trencherfly*.

**TRENCHING-POUGH**, trénshíng-plóh, s. der Zerkspaten.

**TRENCHMORE**, trénshámóre, s. ehem. ein sehr lebhafter Engländer Tanz.

**TO TREND**, trénd, [verf. vom frz. *tendre*] v. n. (seiner) gerichtet seyn, eine gewisse Richtung haben, in einer gewissen Richtung liegen. The coast trends to the S. W., die Küste streckt sich nach Südwest; — to the N. W., mit allen Ecken nach Nordwest kehren.

**TREND**, [viell. zu *trendie* gehörig] s. (seiner) die Stelle des Ankerschiffs, wo das Maß von der Dide desselben genommen wird (sie befindet sich am dritten Theile der Länge desselben vom Kreuze an gemessen).

**TRENDING**, tréndíng, [v. to trend] s. die besondere Richtung (einer Aule).

**TRENDOLE**, trénd-óle, [jezt *trandole*, angels. *trendel*, landschaftl. *Trándel*] s. etwas Rund- gebrochenes, die Rolle, Walze. The — in a mill, das Stuhlholz, Stäffelholz oder auch ein Gewicht (um das Radwerk zu setzen).

**TRENEL**, trén-él, (zum Vorhergehenden ge- hörig) s. (seiner) der hölzerne Nagel.

**TRENT**, trént, [ital. *Trento*] s.

die Stadt, das Bisthum Trient, Trient.

**TRENTALS**, trénshál, [altfrz. *trental*, *trental*, *trental*, frz. *trente*] s. pl. (eine Anzahl Messen für die Todten nach der Anordnung des h. Gregor) die dreißig Seelmessen.

**TREPAN**, tré-pán, [frz. *trépan*, v. *trépaner*] s. 1) (ein wunderartiges Werkzeug) der Schädel- bohrer, Trepan. 2) (ein handlicher eiserner Bohrer, zur Untersuchung der Erd- und Steinarten in der Tiefe, der Erdborser.

**TO TREPAN**, v. a. (den Schädel bohren) trepaniren.

**TREPAN**, [v. *trapan*] s. die Falle, Schlinge, der Fallstrick.

**TO TREPAN**, v. a. in die Falle locken, bes- treiden.

**TREPANNER**, tré-pán-nár, s. einer, der Fall- stride legt, der Verführer.

**TREPANNER**, [frz. *trépaneur*] s. 1) einer, der trepanirt. 2) der Schalk.

**TREPEGET**, trépé-jét, v. *Triphuchet*.

**TREPHANE**, tré-fané, v. *Triphane*.

**TREPHINE**, tré-fíne, [spañ. *trépine*] s. der kleine Schädelbohrer oder Trepan.

**TREPID**, trépld, [lat. *trepidus*] adj. zitternd, bange.

**TREPIDATION**, trép-d-áshán, [lat. *trepidatio*] s. 1) das Zittern, Beben. 2) die Furcht, Bestürzung.

**TREPIDITY**, tré-pld-í-té, s. die Bangigkeit.

**TREPIDNESS**, tré-píd-nés, *V. Trepidation.*

To **TRESPASS**, tré-s-pás, [altfrz. trespasser, ital. trapassare, lat. trans u. passus] *v. n.* 1) sich vergehen, sündigen. They trespassed against me, sie haben sich gegen mich vergangen; They trespass against all logic, sie sündigen gegen alle Logik. 2) auf eine geschwundene Weise ein fremdes Grundstück oder Eigenthum betreten. Fig. — on another's ground, in eines Andern Besitzung eingreifen; — a law, ein Gesetz übertreten oder umgehen; I fear — upon your patience, ich fürchte Ihre Geduld zu ermühen.

**TRESPASS**, *s. 1*) die Uebertretung, das Vergehen, die Sünde. Forgive us our trespasses, vergib uns unsere Schulden. 2) die geschwundene Besitzung eines fremden Grundstückes oder Eigenthums. Trespasses, (im geistlichen Sinne) alle Eigenthumsverletzungen.

**TRESPASSER**, tré-s-pá-s-ér, *s. 1*) der Uebertreter, Sünder. As I forgive my trespassers, wie ich vergebe meinen Schuldigern. 2) einer, der auf eine geschwundene Weise ein fremdes Grundstück oder Eigenthum betritt.

**TRESS**, trés, [ital. tressin, frz. tresse, tresser, von der heil.] *s.* (gewöhnlich im *pl.*) die Locke, Haarlocke.

**TRESSED**, tré-s-éd, *adj.* geflocht. Golden — like Apollo, mit goldenen Locken wie Apollo.

**TRESSEL**, tré-s-ál, *V. Tressle.*

**TRESSURE**, tré-s-á-hú-re, [frz. tresse] *s. 1*) das Haarflechten, Kräuseln. 2) (Wappent.) der Baum (auf einem Wappen).

**TRESTLE**, tré-s-ál, [an manchen Orten trest, an andern tressel; frz. trétean] *s. 1*) (ein Gerüst, etwas zu tragen) das Gestell, der Stuhl; (und in engerer Bedeutung) das Tischgestell. 2) der dreibeinige Stuhl, Stesfel.

**TRESTLE-TREES**, tré-s-ál-tré-es, *s. pl.* (Seefer.) die Stablingen, welche nach der Länge des Schiffs liegen; auf den Bänken der Masten ruhen und an dem Mast selbst gebolt sind) die Stabstangen.

**TRET**, trét, [altfrz., frz. traire, ital. trarre, tirare] *s.* der Abzug (von vier Pfund von jedem Centner und von vier weiteren Pfund für Beschädigung oder Verderb einer Waare, die Kaufleuten den Kleinhandlern bewilligen).

**TRETHINGS**, tré-thíngs, [mittelalt. trothinga, teithinga, verw. mit tithing] *s. pl.* die Steuern, Abgaben.

**TREVES**, tré-vés, [frz.] *s.* (die Stadt) Trier. **TREVET**, tré-vét, [frz. tripied] *s.* etwas, das auf drei Beinen steht, z. B. ein Stuhl. — table, der dreibeinige Tisch.

**TREY**, tré, [ital. tre, lat. tres] *s.* die Drei (im Kartenspiele).

**TRIABLE**, tré-á-bl, [v. to try] *adj.* 1) versucht, probirt werden lönnend. 2) vor Gericht abgehört werden lönnend.

**TRIAD**, tré-ád, [frz. triade, gréc. τριάς] *s. 1*) die Dreieit, Dreieinheit, Dreieinigkeit. 2) (Konf.) der harmonische Dreiklang.

**TRIAGE**, tré-á-je, [frz. v. trier] *s.* der gewöhnliche (von der See e beschädigte) Kasse, Triage.

**TRIAL**, tré-ál, [altfrz., V. to try] *s. 1*) der Versuch. Repeated trials, wiederholte Versuche, Experimente. Syn. *V. Experiment.* 2) die Probe. *s.* = die Prüfung. To make a — of any thing, eine Probe mit etwas anstellen; To make a — upon any one, eine Prüfung mit jemand vornehmen; Hour of —, die Prüfungstunde; Wish — fire, mit Prüfungsfener. *b.* (von Handlungen, sofern darauf die Beschaffenheit der handelnden Person richtig zu schließen ist). He gave us a — of his skill, er gab uns eine Probe seiner Geschicklichkeit. 3) die Untersuchung einer Sache vor Gericht, gerichtliche Abhörung einer Sache. I will have a — for it, ich will es gerichtlich ausmachen; To bring a prisoner to his —, einen Gefangenen vor Gericht stellen, ihn richten; New —, (im Strafrecht) die Revision. 4) (die Befragung in schlimme Umstände und Tagen, in welchen jemand sittliche Beschaffenheit offenbar werden muß) die Prüfung. Every station is exposed to some trials, jeder Stand ist Versuchungen ausgesetzt; 5) (der Zustand, in man etwas versucht oder erfahren hat) die Erfahrung. Others had — of cruel mockings and scourgings (b. Schrift), etliche haben Spott und Geißeln erfahren. 6, der Zustand, da man erprobt ist. All purity, all —, all observance, ganz Keuschheit, ganz Bewährung, ganz Gehorsam.

**TRIALITY**, tré-ál-é-té, [vom lat. tres] *s.* die Dreieit.

**TRIALOGUE**, tré-ál-lóg, [v. τρία u. λόγος] *s.* das Dreigespräch.

**TRIANGLE**, tré-áng-gl, [frz., lat. triangulum] *s. 1*) das Dreieck, der Triangel. 2) (Sternkunde, Name eines Sternbildes) das Dreieck.

**TRIANGLED**, tré-áng-gld, *adj.* dreieckig.

**TRIANGULAR**, tré-áng-gá-lár, [lat. triangularis] *adj.* dreieckig, oder auf Dreiecke Bezug habend. — compasses, ein dreieckiger oder dreieckentförmiger Zirkel; — numbers = Polygonal numbers, *V. unter Polygonal.*

**TRIANGULARLY**, tré-áng-gá-lár-lé, *adv.* dreieckig.

**TRIANGULARNESS**, tré-áng-gá-lár-nés, *s.* die dreieckige Figur.

**TRIARIANS**, tré-á-ré-á-nx, [lat. triarii] *s. pl.* die Keratruppen, Triarier (ungev.).

**TRIBE**, tré-be, [lat. tribus, gréc. τρία, dölisch τρία, viell. verw. mit τρία] *s. 1*) die Kunst (im alten Rom) *Fig.* (im verachtlichen Sinne) The scribbling — die Schmiererkunst, Strichlerkunst. 2) der Stamm, das Geschlecht, die Classe. A plant of that —, eine Pflanze von dieser Familie, Classe, Gattung.

To **TRIBE**, *v. a.* in Jänste oder Classen abtheilen. Our soul, fish, and quadrupeds are well tribed by Mr. Ray, Dr. Ray hat unsre Vögel, Fische und vierfüßigen Thiere sehr gut classifizirt.

**TRIBLET**, tré-blé, [frz. tributlet] *s.* (bei Goldarbeitern, der Richtegel (Stücke zu runden).

**TRIBOMETER**, tré-bó-mé-tér, [v. τρία u. μέτρον] *s.* (ein Werkzeug, um die Weidungen des Korper zu messen) der Weidungsmesser.

**TRIBRACH**, tré-brák, [gréc. τρία] *s.* (ein Versfuß von drei kurzen Silben) der Tribrachys, Schnellläufer.

**TRIBULATION**, tré-b-á-l-shún, [frz., lat. tribulatio, Trübsal] *s.* die Trübsal.

**TRIBUNAL**, tré-bó-nál, [lat.] *s. 1*) der Richterstuhl. 2) der Gerichtshof, das Tribunal.

**TRIBUNÉ**, tré-bó-ne, [lat. tribunus] *s.* (bei den alten Römern) *a.* der Volkssprecher, Volkswahlwart, Tribun. *β.* der Befehlshaber einer Kriegsschaar.

**TRIBUNESHIP**, tré-bó-ne-shíp, *s.* das Amt eines Tribuns, Tribunat.

**TRIBUNITIAL**, tré-b-á-ní-sh-ál, [lat. tribunicius] *adj.* einem Tribun geziemend, ihn betreffend.

**TRIBUTARY**, tré-b-á-t-á-ré, [frz. tributaire, lat. tributarius] *adj.* 1) zinsbar, zinspflichtig. All the people shall be tributaries unto thee, and serve thee (b. Schrift), alles Volk soll dir zinsbar und unterthan seyn; They became tributaries to king Henry the second, sie wurden dem Könige Heinrich dem Zweiten zinsbar. 2) *Fig. a.* als Steuer oder Tribut entrichtet (von einem Völk p.) *β.* untergeben, unterwürfig. His — will, sein untergeordneter Wille.

**TRIBUTE**, tré-b-á-té, [frz. tribut, lat. tributum] *s.* der Schatz, die Auflage, Abgabe, Steuer, der

Tribut. *Fig.* Praises are a — paid to merit, Lobssprüche sind ein Zoll, den man dem Verdienste entrichtet; She receives as — warmth and light, sie empfängt als Tribut Wärme und Licht; To pay a — (the last debt) to nature, die Schuld der Natur bezahlen, sterben.

To **TRIBUTE**, *v. a.* als Tribut entrichten.

**TRICE**, tré-be, [v. thrice, so viel man braucht, um drei zu zählen] *s.* der Augenblick, Nu (nur in folgender Phrase gebräuchlich). In a —, in einem Augenblick.

To **TRICE**, *V. To Trice.*

**TRICIASIS**, tré-kí-á-sis, [gréc. τριχίασις] *s.* (bei Kersten) die Einwärtskehrung der Augenwimpern.

**TRICHOMANES**, tré-k-á-má-né, [gréc. τριχομανές] *s.* (Name einer Pflanze) der Steindreh, Wiesberthorn.

**TRICHORD**, tré-kórd, [gréc. τριχορδος] *s.* ein mit drei Saiten bezogenes Tonwerkzeug.

**TRICHOTOMY**, tré-kót-ó-mé, [gréc. τριχοτομία] *s.* (in der Bergtiederungst.) die Theilung in drei Theile, Dreitheilung.

**TRICK**, trik, [altfrz. triche, trügen] *s. 1*) der Kniff, Hiff. A — of law, ein Rechtskniff; To use tricks, Winkeltüge machen. 2) der Kunstgriff. It shall teach thee a — for to double thy crop, es wird dich einen Kunstgriff lehren, um deine Ernte zu verdoppeln. 3) das Kunststück, Kunststückchen. To show tricks with cards, Kartenkunststücke machen. 4) (eine schnelle oder unvermuthete nachtheilige, oder auch listige Handlung) der Streich. To put a — upon any one, einem einen Streich spielen; A knavish —, ein Schurkenstreich; The tricks of youth, die Jugendstreiche, Jugendstückchen (leichtsinige, unüberlegte Handlungen); To play or to serve any one a —, einem einen Vossfen spielen; He is full of tricks, er steckt voll Schalkheit, Schelmerrei. Syn. *V. Cunning.* 5) *Fig.* die unvermuthete oder unerwartete Wirkung. So fellow foe, by some chance, some — not worth an egg, shall grow dear friends, so vereinen sich die größten Feinde, durch einen Zufall oder durch Unbedeutendes bewogen, zu inniger Freundschaft.

To **TRICK**, *v. a.* (auf eine listige Weise) betragen. A tricking fellow, ein Betrüger. Syn. *V. To Overreach.*

*II. v. a.* Betrügereien spielen.

**TRICK**, [verw. mit Strich, streichen] *s.* 1) (in Kartenspielen, die mit einer höhern Karte auf einmal geschlagenen Karten der Mitspielenden) der Stich. Odd — (im Schiffsstich, jeder Stich, den man über die erforderten 6 Stiche macht) der Trick. 2) (Seefer.) die Zeit, welche die zum Steuern bestimmten Matrosen beim Steuer stehen müssen.

To **TRICK**, [schwed. trycka, verw. mit dem frz. tracer, streichen] *v. a.* (in der Wappent.) zeichnen, entwerfen (bes. mit Feder und Zinte).

— arms, Wappen zeichnen, die Farbe im Wappen (durch Ruten, Punkte) angeben.

**TRICK**, [verwand mit dem frz. tie?] *s. 1*) die Eigenheit. He has a — of winking with his eyes, er hat sich das Winkeln angewöhnt; Put thyself into the — of singularity, lege dich auf ein Sonderlingsbetragen; The — of that voice I well remember, wohl kenne ich dieser Stimme eignen Ton; He hath a — of Coeur de lion's face, er hat etwas von Löwenherzens Zügen. 2) die üble Gewohnheit.

**TRICK**, [mittelalt. trica, dölisch, τριχος] *s.* die Paarschlechte.

To **TRICK**, *part.* tricked und tricks. *v. a.* schmücken. — one's self up, sich herausputzen. Their heads were tricked with flowers, ihre Köpfe waren mit Blumen geziert; Get us proportion and tricking for our fairies, schafft uns was dazüthig ist, und Pug für unsre Feen.



**TRICKER**, trīk-ēr, [zuweilen trigger: Drück-  
ter] s. der Drücker, Abdrück, Stecher, Schneller  
(an Schicksalswetten).

**TRICKERY**, trīk-ēr-ē, [frz. tricherie] s. der  
Kunstgriff.

**TRICKERY**, [v. to trick (schmücken)] s. das  
Herausputzen.

**TRICKISH**, trīk-īsh, [trügerisch] adj. li-  
stig, verschmigt, schlau.

**TRICKISHLY**, trīk-īsh-ly, adv. listig, ver-  
schmigt, auf eine schlaue Weise.

**To TRICKLE**, trīk-əl, [viel. mit dem land-  
schaftl. trīp-pel verw.] v. n. tröpfeln. A silent  
tear trickled down her cheeks, eine stumme  
Träne rann über ihre Wangen; His blood  
trickled, sein Blut rieselt. Fig. Fluent nonsense  
trickled from his tongue, geläufiger Unsinn troff  
ihm von der Zunge.

**TRICKMENT**, trīk-mēt, [v. to trick (schmü-  
cken)] s. der Schmuck, Putz.

**TRICKSTER**, trīk-stēr, [von to trick, frz.  
tricher] s. der Gauner.

**TRICKSY**, trīk-sē, [v. to trick, verw. mit  
trei-chen] adj. schön, hübsch, artig, schmuck.

**TRICKT**, trīk, part. v. To Trick.

**TRICKTRACK**, trīk-trāk, [frz. tritrac] s.  
(Name eines Brettspiels, wobei gewürfelt wird)  
das Tridtrack.

**TRICORPORAL**, trī-kōr-pō-rāl, [lat. tri-  
corpus] adj. dreifach.

**TRICORPORATED**, trī-kōr-pō-rā-tēd, adj.  
(in der Wavent.) drei Körper, welche von den  
drei Winkeln des Dreiecks hervorstehen, habend  
(von einem Ecken).

**TRICOT**, trī-kōt, [frz. tricot] s. das Strick-  
werk, Gestrick, Tricot (in Strickkleidern der Tän-  
zer).

**TRIDE**, trīdē, [frz.] adj. rasch, flink (vom  
Gange eines Pferdes).

**TRIDENT**, trī-dēt, [frz., lat. tridens] s. 1)  
der Dreizack (des Neptuns). 2) (in der Erdmisch.)  
eine Art Parabel.

**TRIDENT**, [v. to try] s. 1) einer, der Ver-  
suche, Experimente macht. 2) der Untersucher,  
Prüfer. Fig. Extremity is the — of spirits, der  
Geist Prüfstein ist die Noth. 3) einer, der etwas  
gerichtlich untersucht, der Richter.

**TRIDENTED**, trī-dēt-ēd, } adj. dreizackig,  
dreizünftig.

**TRIDING**, trī-ding, V. Trithing.

**TRIDING-MORNE**, trī-ding-mōrne, s. (Rechtspr.)  
das Gericht eines Landesbezirks (trithing).

**TRIDUAN**, trī-djū-ān, [lat. triduum] adj. 1)  
dreitägig (von Festen). 2) (alle drei Tage ge-  
schehend) dreitägig.

**TRIED**, trīd, uide, part. von To Try.

**TRIENNIAL**, trī-ēn-ē-āl, [frz. triennal, lat.  
triennus] adj. 1) dreijährig (von Parlamenten). 2)  
(alle drei Jahre geschehend) dreijährlich.

**TRIER**, trī-ēr, [v. to try] s. 1) einer, der Ver-  
suche, Experimente macht. 2) der Untersucher,  
Prüfer. Fig. Extremity is the — of spirits, der  
Geist Prüfstein ist die Noth. 3) einer, der etwas  
gerichtlich untersucht, der Richter.

**TRIFERS**, trī-ēr, V. Treves.

**TRIETERICAL**, trī-ē-ēr-ē-āl, [lat. trieteri-  
cus] adj. (alle drei Jahre geschehend) dreijährlich.

**To TRIFALLOU**, trī-fāl-lō, [v. lat. tres, u.  
fallow] v. a. (in der Landwirtschaft, zum dreis-  
malen pflügen; dreibrachen, dreiarbeiten).

**TRIFID**, trī-fīd, [lat. trifidus] adj. (Pflanzenf.)  
dreifaltig (von einer Stütze bedeckt).

**TRIFISTULARY**, trī-fīst-ul-ār-lē-rē, [lat. tres  
u. fistula] adj. dreifach.

**To TRIFLE**, trī-flē, [V. das Folgende] I. v. n. 1)  
kindisch oder läppisch reden oder handeln. 2)  
späßen. — with any one, seinen Spaß mit einem  
haben. 3) wandeln, spielen. He trifled (away) all  
his time, er verstandelte alle seine Zeit; They  
trifled about nothing, ein Nichts unterhält sie.  
4) unbedeutend, geringfügig seyn. For every

trifling debt of two shillings, um jede lumpige  
Schuld von zwei Schillingen.

II. v. a. unwichtig, zur Kleinigkeit machen.

**TRIFLE**, [verwandelt mit τριψος, τριψμα,  
Trumm] s. die Kleinigkeit, der Tand, die Kap-  
patte, Kumperei. To mind trifles, Pöffen treis-  
ben; Can you play with such trifles? können  
Sie sich mit solchen Kinderreien abgeben? He  
stands upon trifles, er sieht auf Kleinigkeiten.

**TRIFLER**, trī-fl-ēr, s. der kindische Mensch;  
Tändler, Pöffenmacher.

**TRIFLING**, trī-fl-īng, adj. unbedeutend,  
nichtsüßig — metal, gemischtes Zeug eine Mi-  
schung von Blei und Zinn. Syn. V. Insignificant.

**TRIFLINGLY**, trī-fl-īng-ly, adv. unbedeu-  
tend, nichtsüßig. One — busy, einer, der sich  
mit Kleinigkeiten, mit eiteln Dingen beschäftigt.

**TRIFLINGNESS**, trī-fl-īng-nēs, s. die Eeere,  
Nichtigkeit (eines Zweifels).

**TRIFOLIATE**, trī-fō-l-ē-āt, [lat. tres und  
folium] adj. dreiblättrig.

**TRIFOLY**, trī-fō-l-ē, [lat. trifolium] s. der  
süße Klee.

**TRIFORM**, trī-fōrm, [lat. triformis] adj. drei-  
gestaltig.

**To TRIG**, trīg, [landschaftl. treckeln] v. n.  
hemmen, sperren (ein Rad). + Fig. — it, hinter  
die Schule laufen, die Schule schwänzen.

**To TRIG**, [v. lat. striga, strigē] v. n. Wühl  
halten, brim Kegelsteine. V. Trigger (das Wühl).

**TRIG**, [v. to trig, verw. mit Strich, treichen]  
v. a. füllen, stopfen.

**TRIG**, adj. voll.

**TRIG**, [viel. von to trick (schmücken)] adj.  
nett, hübsch, gepugt.

**TRIGANY**, trīg-ē-ān-ē, [triganyon] s. die Ehe  
mit drei Männern oder drei Weibern, dreifache  
Ehe.

**TRIGEMINOUS**, trī-jēm-mē-nūs, [lat. trige-  
minus] adj. dreifach, dreioppelt.

**TRIGGER**, trīg-ēr, [v. to trig, landschaftl.  
treckeln] s. (ein Werkzeu, um ein Wagenrad zu  
sperren) die Hemmkette, Radsperr, der Hemm-  
schub.

**TRIGGER**, [Drücker] V. Tricker.

**TRIGGER**, [v. to trig, lat. striga, strigē] s.  
(in manchen Spielen, z. B. beim Kegelspiel, das  
Zeichen des Dirs, wo sich der Spielende hinsetzen  
muss, sein Standpunkt) das Wühl.

**TRIGINTALS**, trī-jīn-tāl, [lat. triginta] s. pl.  
V. Trentals.

**TRIGLYPH**, trīg-llf, [triglyphos] s. (in der  
Bauk., ein Zierat mit drei Giebeln in dem De-  
richen Giebel) der Dreifisch, Triglyph.

**TRIGON**, trīg-ōn, [trigōn] s. (in der Stern-  
deuterei) V. Trine.

**TRIGONAL**, trīg-ō-nāl, [trigōnos] adj.  
dreieckig.

**TRIGONOMETRICAL**, trīg-ō-nō-mē-tre-  
kāl, [v. trigōnos u. metron] adj. (in der Mathema-  
tik) trigonometrisch.

**TRIGONOMETRICALLY**, trīg-ō-nō-mē-tre-  
kāl-ē, adv. trigonometrisch (ein Land auf-  
nehmen).

**TRIGONOMETRY**, trīg-ō-nō-mē-tre, s. (ein  
Theil der Geometrie) die Dreieckslehre, Trigonome-  
trie.

**TRILATERAL**, trī-lā-ēr-āl, [frz., lat. tres  
u. later] adj. dreifaltig.

**TRILITERAL**, trī-lī-ēr-āl, [lat. tres u. litera]  
adj. dreibuchstäbig.

**TRILL**, trīll, [ital. trillo, Triller] s. (in der  
Zenk., die mehrmalige geschwundene Abweichung  
zweiter neben einander liegender Töne) der Triller.

**To TRILL**, [ital. trillare] I. v. a. 1) rütteln,  
schütteln. 2) Fig. trillern (ein Lied).

II. v. n. trillern.

**To TRILL**, [schweb. trilla] v. n. tröpfeln. —  
down, herabträufeln.

**TRILLION**, trīl-yōn, [frz.] s. (in der Rechenk.,  
eine Zahl von tausendmal tausend Billionen oder  
eine Billion Billionen) die Trillion.

**TRILOROUS**, trī-lō-rūs, [lat. trilobus] adj.  
(Pflanzenf.) dreilappig.

**TRILUMINAR**, trī-lū-mīn-ār, [lat. trilu-  
minaris] adj. dreifach leuchtend.

**TRIM**, trīm, [altfrz. trīm, trimm, landschaftl.  
betrimmb] I. adj. schön, hübsch (oft im vorth-  
schen Sinne). A — exploit, to conjure tears up in  
a poor maiden's eyes with your decision, eine  
schöne That, durch Spott in eines armen Mäd-  
chens Augen Thränen hervorzurufen.

II. adv. schön, hübsch. Young Adam Cupid,  
he that shot so —, der junge Adam Cupido, der  
so nett schoß.

III. s. 1) (etwas verächtlich) der Staat, Pug. 2)  
der Befehl (an Kleibern). 3) die Ausrüstung, der  
Aufzug. I dare not appear abroad in the — I am  
in, ich darf mich in diesem Aufzuge nirgends sehen  
lassen. 4) (Seev.) die Form und Lage des Schiffs  
fest, der Masten, Segel, die zum Lauf desselben  
am dienlichsten sind. To find the ship's —, unter-  
suchen, auf welche Weise die Ladung im Schiffe  
vertheilt werden muß, und wie das Masten- und  
Segelwerk für den Gang des Schiffs am vor-  
theilhaftesten einzuwirken sei; The — of the  
hold, die Vertheilung der Güter, welche für den  
Gang des Schiffs die vortheilhafteste ist; — of  
the masts, die vortheilhafteste Lage der Masten  
zum Segeln; Sailing —, die vortheilhafteste  
Einrichtung des Schiffs und Vertheilung der  
Ladung desselben, um den Lauf oder die Ge-  
schwindigkeit zu vermehren.

**To TRIM**, v. a. 1) pugen, schmücken. Julia  
had trimmed her gown with ribbons, Julie hatte  
ihr Kleid mit Bändern besetzt, eingefaßt; — with  
tassels, mit Quasten besetzen; (emphatisch mit up)  
— up things for sale, Waaren zum Verkauf auf-  
stegen; — up a garden, einen Garten heraus-  
putzen; — up old clothes, alte Kleider heraus-  
stücken. Fig. — a dissonance, eine Note aufheben.

2) stutzen (den Bart). Trim off the small super-  
fluous branches, stutzt die kleinen überflüssigen  
Zweige ab. 3) zurecht machen. — the fire, das  
Feuer schüren, anschüren; She trims herself always  
handsomely, sie kleidet sich immer mit vielem  
Geschmack; — a piece, (bei Zimmerleuten) ein  
Stück zurecht, zubauen; — in, (bei Zimmerleu-  
ten) einlassen. Fig. — any one, einem den Kopf  
zurecht setzen, ihn zurecht weisen, ihn vornehmen,  
ihm Verweise geben; — any one's jacket, einem  
das Wammes austopfen, ihn prügeln. 4) (See-  
v.) gehörig zum Segeln einrichten (ein Schiff  
oder dessen Theile). — the hold, die Güter in dem  
Raume gehörig stauen; — the sails, die Segel  
am vortheilhaftesten setzen oder einrichten; A  
sharp trimmed ship, ein Schiff, das dicht beim  
Winde segelt oder dessen Segel dicht bei dem  
Winde gebastet sind; — all sharp, die Segel  
dicht beim Winde drücken; — the boat, einem  
Boote das Gleichgewicht geben; Trim the boat!  
(Beifeitsworte, gerade das Boot!)

**To TRIM**, [altfrz. trimer] v. n. unentschlossen  
seyn, schwanken, es bald mit der einen, bald mit  
der andern Partei halten. A kind of trimming  
it between God and the devil, eine Art Hin- und  
Herschwanken zwischen Gott und dem Teufel.

**TRIMETER**, trīm-ē-ēr, [trigmetros] s. der  
dreitaktige Vers (Jambus von sechs Füßen).

**TRIMLY**, trīm-lē, [von trim] adv. gerichtlich,  
säuberlich.

**TRIMMER**, trīm-ēr, s. 1) (bei Stromschleu-  
sen, einer, der die Stromschleusenreiter) der Stoffs-  
ter. 2) (bei Zimmerleuten, das Holz oder Zimmer-  
stück, welches bei einer Balkentage gebraucht wird,  
in der man einen Theil der Balken auswechseln  
muß und in welches die aufgeschütteten

Waffen eingekappt werden, damit sie eine feste Lage bekommen; gewöhnlich da, wo im Gedächtnisse weite Oeffnungen für Treppen nöthig sind oder wo Schornsteindröhren durchgeführt werden müssen, der Schlüssel, Trumpf, Wechsel.

TRIMMA-moon, trlm-mär-höök, s. (drillingern) die Gangel, Nachtangel.

TRIMMER, [v. to trim, v. n.] s. einer, der in alle Fälle gerecht ist, der auf alle Fälle paßt; der Wetterhahn.

TRIMMING, trlm-ming, [v. to trim, v. a.] s. der Befag, die Einfassung (eines Kleides).

TRIMNESS, trlm-näs, s. die Niedlichkeit, der nette Anzug.

TRINAL, trln-äl, [lat. trinus] adj. gedritt, dreifach. — unity, die Dreieinigkeit.

TRINDLE, trln-dl, V. Trundeln.

TRINE, trln, [frz., lat. trinus] adj. gedritt. II. s. (in der Sternk., derjenige Stand der Wandel-

Sterne, wenn sie 120 Grade von einander entfernt sind, welchen Stand man in den Kalendern mit einem  $\Delta$  bezeichnet; der gedritt Schein. The fiery —, die Zusammenkunft des Widlers, Löwen und Schützen; The airy —, die Zusammenkunft der Zwillinge, Waage und des Wassermanns; The watery —, die Zusammenkunft des Krebses, Störchens und der Fische; The earthy —, die Zusammenkunft des Stiers, der Jungfrau und des Steinbocks.

To TRINE, v. a. in dem gedritten Schein stehen. My fortune he was now in Venus trined, das Geschick brachte ihn mit der Venus in den gedritten Schein.

TRINER, trln-dr, [frz. trinieur] s. der Bauer dreier.

TRINGLE, trlng-gl, [frz.] s. (Baut.) die Kranzleiste.

TRINITARIAN, trln-t-ä-trä-dn, [v. das Heilige] s. der Dreieinigkeitsbekenner, Trinitarier.

TRINITY, trln-t-ä, [frz. trinite, lat. trinitas] s. (die Eigenschaft des göttlichen Wesens, nach welcher es in seinem eignen Wesen drei Personen vereinigt) die Dreieinigkeit.

TRINITY-grass, trln-t-ä-gräs, s. (Name einer Pflanze) das Hasenpötlein, der Hasenkle.

TRINITY-sunday, trln-t-ä-sün-dä, s. (einer der Sonntage nach dem Dreieinigkeitsfest, der Dreieinigkeitssonntag.

TRINK, { trlngk, [verwandelt mit dem Ital. stringa?] s. (in den Reden) eine Art Fischennege.

TRINKET, trlngkt, [verw. mit dem altfrz. trinquet, trinquet] s. (gewöhnlich im pl.) 1) die Spielsache, der Rand. 2) das Angehängte, Angehängte, die Schmuckfackel, Puffsack, der Strath.

TRINKET, [frz. trinquet, ital. trinchetta] s. (Seebrücke, dabeinige Regel, welche auf größeren Schiffen über dem Mastegel vor der Brammfange steht) das Brammfegel.

TRINOMIAL, trln-nö-mäl, { [lat. tres u.

TRINOMINAL, trln-nö-mäl-näl, { [lat. tres u. nomen] s. (in der Größenlehre, aus drei Gliedern oder Theilen bestehend) dreigliederig (von einer Wurzel).

TRIO, trl-ö, [ital.] s. 1) ein dreistimmiges Konfak, das Trio. 2) (ein Zwischenfach meistens in anderer Tonart, in Walzern, Polonaisen &c.) das Trio.

TRIO-tables, trl-ö-tä-blä, [vom ital. trio u. table] s. pl. drei Tische zum Aus- und Einschieben.

TRIOBOLAR, trl-ö-b-ä-lä, { [lat. triobolaris] adj. unbedeutend, wertlos.

TRIOR, trl-ör, V. Trieren.

To TRIP, trip, [altfrz. triper, triper, triper, lat. tripudare] part. tripped u. tript. I. v. n. 1) einen umfallen machen, dadurch, daß man ihm ein Bein stellt. He tripped me behind, er unter-

schlug mir von hinten ein Bein; Or about some act that has no relish of salvation in't, then trip him, oder bei einer That, die keine Spur des Heils an sich hat, dann werf ihn nieder. Fig. These women can trip me if I err, diese Weiber können mich fügen kraßen, wenn ich mich irre; — the course of law, den Lauf des Gesetzes hemmen. 2) (mit up) unterschlagen (einem ein Bein). I tript up the heels and beat thee, ich stellte dir ein Bein und schlug dich. 3) (Seebrücke) — the anchor, den Anker aus dem Grunde heben oder lichten.

II. v. n. straucheln, stolpern. Fig. Till his tongue trips, bis er mit der Zunge stolpert, bis ihm die Zunge schwer wird (von einem Herrn aufsteigen); If they caught me tripping in a matter of so great moment, wenn sie mich in einer so wichtigen Sache auf einem Fehler oder Irrthum ertappten.

TRIP, s. 1) der Stoß, Griff (wodurch der Ringer seinen Gegner umwirft, überwältigt). 2) der Stolper. Fig. Who of each — th' advantage take, die aus jedem Gehtritt, Irrthum Vortheil ziehen; To take any one in —, einen auf dem falschen Pferde ertappen (ihn auf einer Unwahrheit ertappen); + She has made a —, sie hat ein Fuß-eisen verloren (Schwierigkeit von einer geschwächten weiblichen Person). 3) (Seebr.) V. Atrip.

To TRIP, [trip v. l.] v. n. 1) schnell und mit kleinen Schritten gehen, hüpfen. And all the Greekish girls shall tripping sing, und alle Griechische Mädchen sollen hüpfend singen; — along, hintrippeln. Fig. The triplex, sir, is a good tripping measure, der Dreieckelstakt, Herr, ist ein guter lustiger Takt. 2) einen Ausflug oder Absteher machen.

TRIP, s. 1) der Ausflug, Absteher. I took a — to London, ich machte einen Absteher nach London; I shall take a — into the country, ich werde einen Ausflug auf das Land machen. 2) (Seebr.) a) der Gang beim Saviren. b) der Sezug.

TRIP, [Arlebz?] s. || die kleine Herbe (Schafe). A — of goats, die kleine Ziegenherde; A — of docters, (bei Jägern) ein Paar Hosenle.

TRIPARTIENT, trlp-pär-ti-ent, [lat. tres u. partio] adj. in drei Theile zerlegend. — number, (in der Rechnung) eine Zahl, welche eine andere Zahl in drei gleiche Theile theilt.

TRIPARTITE, trlp-pär-ti-ä, [lat. tripartitus] adj. in drei Theile getheilt, dreitheilig.

TRIPARTITION, trlp-pär-ti-sh-an, s. die Theilung in drei Theile.

TRIPLE, trlp, [frz. triples, ital. trippa] s. 1) das Gedärme, die Kuttel, Kalbdaunen. 2) der Bauch (eines Menschen).

TRIPUDARY, trlp-t-ä-dä, s. der Kuttelhof, Kalbdaunenmarkt.

TRIPUDARY, trlp-t-ä-dä, s. der Kuttelhof, Kalbdaunenmarkt.

TRIPLE-VISAGE, trlp-t-ä-lä-je, adj. ein Kalbdaunengesicht, Spießbuckengesicht habend.

TRIPEDAL, trlp-t-ä-däl, [lat. tres u. pes] adj. dreifüßig.

TRIPERSONAL, trlp-pär-sön-äl, [lat. tres u. personal] adj. aus drei Personen bestehend.

TRIPERY, trlp-pär-ä, [frz. triperie] s. 1) der Kalbdaunenmarkt. 2) der Fleischmarkt, die Fleischbank.

TRIPETALOUS, trlp-t-ä-lä, [griech. τριπέταλος] adj. (Pflanzen.) dreiblättrig.

TRIPHANE, trl-ä-nä, [griech. τριφανής] s. (eine Art Stadt) der Triphan, prismatische Triphanstath.

TRIPHONG, trlp-t-ä-ong, [v. tripe und φωνή] s. (in der Sprachlehre) der Dreilaut, Dreilauter, Triphthong (s. B. cau, eye).

TRIPLE, trlp-pä, [frz., lat. triplex, triplus] adj. dreifach. The pope's — crown, die dreifache

Krone des Papstes, Tiara; — as many, dreimal so viel.

TRIPLE-RAVED, trlp-pl-ä-rä-vä, adj. (Pflanzen.) dreitrippig. — leaf, ein dreitrippiges Blatt (wenn drei Rippen oder Gefäßbündel aus dem Stiele entspringen).

TRIPLE-SALT, trlp-pl-sälts, s. pl. (Schwefel.) jene Salze, welche durch die Verbindung einer Säure mit zwei Grundlagen gebildet werden (s. B. die Weinsäure).

† TRIPLE-TREE, trlp-pl-trä, s. der Salgen.

To TRIPLE, v. a. verdreifachen.

TRIPLET, trlp-lä, s. 1) drei Dinge von derselben Art, There are C. D. H., such a —, dort steht C. D. H., solch ein Kleeblatt. 2) (drei Verse die auf einander reimen) der Dreierim. 3) (in der Tonkunst, drei auf einander folgende Noten, welche das Zeichnen von zweien haben) die Triole.

TRIPPLICATE, trlp-lä-lä-lä, adj. dreifach. — ratio, (in der Erdmess., das Verhältniß der Würfel zu einander, das kubische Verhältniß).

TRIPPLICATION, trlp-lä-lä-lä-shän, s. die Verdreifachung.

TRIPPLICITY, trlp-lä-lä-lä, [frz. triplicité] s. 1) die Dreifachheit. 2) (in der Sternk.) die Abtheilung der Zeichen nach der Anzahl der Elemente (je drei Abtheilung aus 3 Zeichen bestehend).

TRIPMADAM, trlp-mäd-äm, [frz. tripmadame] s. die kleine Hauswurz, der Bauers Pfeffer.

TRIPOD, trlp-pöd, oder trlp-lä, [griech. τριπόδος] s. 1) der Dreifuß (gleich dem des Apoll oder seiner weissagenden Priesterin). 2) Fig. V. Provocator, 2.

TRIPOLY, trlp-pöl-lä, [von der Stadt Tripolis] s. 1) die Stadt Tripolis. † Fig. To come from —, Gabrielen machen. 2) Fig. der zu London gehörige Flecken Southwark. 3) (eine Erdart) der Trippel.

TRIPOLY-STICK, trlp-pöl-lä-sik, s. der Polierstock.

TRIPOLY, [griech. τριπόλος] s. die blaue Kamille.

TRIPPOS, trlp-pös, V. Tripod.

TRIPPER, trlp-pär, [v. to trip] s. einer, der ansetzt, strauchelt, fehlt oder irrt.

TRIPPER, [Trippler] s. der Trippler, Hüpfer.

TRIPPING, trlp-plä, I. adj. flink, flüchtig. II. s. der hüpfende Gang.

TRIPPINGLY, trlp-plä-lä, adv. leicht, flink. Speak the speech — on the tongue, haltet die Rede frisch von der Zunge weg.

TRIP, trlp, part. von To Trip.

TRIPOTOTE, trlp-t-ä-tä, [lat. triptoton] s. (in der Sprachlehre) ein Wort, welches nur drei Blesungsfälle hat.

TRIPUDIARY, trlp-t-ä-dä-ä-r-ä, [lat. tripudium] adj. tanzend, im Tanze verrichtet.

To TRIPUDIATE, trlp-t-ä-dä-ä-tä, [lat. tripudare] v. n. tanzen (ungebr.).

TRIPUDIATION, trlp-t-ä-dä-ä-shän, s. das Tanzen.

TRIREME, trl-rä-mä, [lat. triremis] s. das Fahrzeug mit dreifachen Ruderbänken, der Dreiereder, Trirem.

TRISAGION, trl-ä-d-jä-ön, [altfrz. v. τρις u. άγιος] s. (eine Art Hymne) das Dreimalheilig.

To TRISE, trl-sä, [trissen] v. a. (Seebr.) mit einem einfachen Laue ausholen (eine Raß). Trising lines of the yard tackle, (einfache Elemente die Masten einzuholen oder sie unter oder längs der Mast ins Wasser zu bringen, damit sie nicht schlingern) die Aufholer der Masten.

TRISECTION, trl-ä-k-ä-shän, [lat. tres und section] s. die Theilung in drei gleiche Theile (in der Größenlehre, die Theilung eines Winkels in drei Theile) die Dreitheilung.

TRISMUS, trl-s-mäs, [v. τρις u. σμῆν] s. die Rundstemme, Maulperre.

TRIST, *trist*, [lat. tristis] *adj.* trübsinnig, traurig.  
TRISTFUL, *trist-fül*, [*adj.* traurig, betrübt, trübsinnig (angew.).

TO TRISTITATE, *trist-itä-tä-tä*, [lat. tristitia] *v. a.* traurig machen, niederschlagen.  
TRISULC, *trist-ülk*, [lat. trisulcus] *adj.* dreifaltig.

II. *s.* der Dreifaltigkeit (des Heiligtums).  
TRISULCATE, *trist-ülk-ä-tä*, [*adj.* dreifaltig].

TRISYLLABICAL, *trist-ül-lä-b-ä-käl*, [frz. trissyllabe, *trissyllabique*] *adj.* dreisilbig.  
TRISYLLABLE, *trist-ül-lä-b-ä*, *s.* das dreisilbige Wort.

TRITE, *trist*, [lat. tritus] *adj.* abgedroschen, abgenutzt, gemein, alltäglich (von einer Bemerkung).

TRITELY, *trist-ül*, [*adv.* abgedroschen, gemein].  
TRITENESS, *trist-näs*, *s.* die Abgedroschtheit, Gemeinheit, Platttheit.

TRITHISM, *trist-his-m*, [frz. trithisme, *trithisme*] *s.* die Dreieinigkeitslehre, der Trithismus.  
TRITHIST, *trist-his-t*, *s.* (der an eine Dreieinigkeitslehre glaubt und sie verehrt) der Dreieinigkeitslehre, Trithist.

TRITHISTIC, *trist-his-tik*, [*adj.* die Dreieinigkeitslehre betreffend].  
TRUHING, *tru-hing*, [*v. drei Ding*] *s.* der dritte Teil eines Landesbezirks (die Grenzmarken bestanden noch in Yorkshire unter dem verstorbenen Namen riding).

TRITICAL, *trist-äl*, [lat. trinus] *adj.* V. Trite.

TRITICALNESS, *trist-äl-näs*, V. Triteness.  
TRITICITE, *trist-ä-tä*, [frz.] *s.* (eine Art Weizen) der Weizenstängelkeim.

TRITON, *trist-on*, [*s. 1*] der Untermeergott, Triton. 2) *Fig.* a) der Wetterhahn (auf Strichbäumen), b) (eine Muschel) das Tritonhorn.

TRITURABLE, *trist-ül-lä-b-ä*, [frz. vom Folgenden] *adj.* zerreibbar, zerreiblich.

TO TRITURATE, *trist-ül-lä-tä*, [lat. trituro] *v. a.* zerreiben, zerstoßen (angew.).

TRITURATION, *trist-ül-lä-tä-tion*, *s.* (bei der Herstellung) die Zerreibung, Zerstoßung (in einem Mörser).

TRIUMPH, *trist-üm-f*, [lat. triumphus, von *triumpho*] *s.* 1) der Triumph. a) (das mit lauter Freude begleitete Gepränge bei einem Siege oder wichtiger Personen; bei ein solches Gepränge eines Sieges und seines Helden nach einem erfochtenen Siege). Hercules from Spain arrived in —, Hercules kam im Siegesgepränge aus Spanien. Am arch of —, ein Triumphbogen. b) (der laute Ausdruck großer Freude über einen erfochtenen Sieg). Great — was in heaven, im Himmel war großer Triumph. *Fig.* To make a — of any thing über etwas triumphieren, stolz auf etwas sein, sich einer Sache rühmen. c) (ein herrlicher, wichtiger Sieg selbst). Can you boast of such a —? können Sie sich eines solchen Sieges rühmen? 2) der Aufzug, Prachtaufzug, das Gepränge. 3) (bester Trumpf) der Trumpf (in Kartenspielen).

TO TRIUMPH, *trist-üm-f*, [*v. n.* triumphen. a) (laute Freude, bei einem erhaltenen Vortheile, über einen Sieg äußern). The triumphing of the wicked is short (b. Schrift), der Ruhm der Gottlosen ist nicht lange. *Fig.* They triumphed over my misery, sie triumphierten über mein Elend; — in any one's sorrow, Schadenfreude bezeugen. b) (einen großen Sieg erringen). — over one's enemies, über seine Feinde triumphieren. *Fig.* — over death, den Sieg über den Tod davon tragen.

II. *v. a.* einen unterwerfen, über ihn triumphieren.

TRIUMPHAL, *trist-üm-fäl*, [frz. triumphal, lat. triumphalis] *adj.* bei einem Triumphfesten. — arches, Triumphbogen; — car, der Triumphwagen.

II. *s.* des Siegeszeichen (angew.).  
TRIUMPHANT, *trist-üm-fant*, [lat. triumphans] *adj.* 1) einen Triumph, Sieg feiernd. A — car, chariot, ein Triumphwagen. 2) triumphierend, triumphierend, siegreich. His — march, sein Siegeszug; To be —, siegen, triumphieren. *Fig.* Lys reigned — in his stand, die Lüge an seiner Statt triumphierend herrschend; The church —, die siegende Kirche.

TRIUMPHANTLY, *trist-üm-fant-ly*, [*adv.* 1) triumphierend, triumphierend (in eine Stadt einziehend). 2) siegreich].

TRIUMPHER, *trist-üm-fär*, *s.* der Triumphierende.

TRIUMVIR, *trist-üm-vir*, [lat.] *s.* (bei den alten Römern) der Dreiherrscher, Triumvir.

TRIUMVIRATE, *trist-üm-vir-ä-tä*, [lat. triumviratus, *triumviri*] *s.* die Dreiherrschaft, das Triumvirat.

TRIUNE, *trist-üm*, [lat. triunus] *adj.* dreiteilig (von Gott).

TRIUNITY, *trist-üm-ä-tä*, *s.* die Dreieinigkeit, Dreieinigkeitslehre.

TRIVANT, *trist-üm-t*, V. Truant.

TRIVET, *trist-ül*, V. Trest.

TRIVIAL, *trist-ül*, [frz., lat. trivialis] *adj.* 1) platt, niedrig, gemein, alltäglich, trivial. 2) gering, unbedeutend, unerheblich (von einem Fehler). 3) (Plausibel) gemein (= im Volksmunde, nicht technisch, von den Namen der Thiere, Pflanzen, Mineralien).

TRIVIALITY, *trist-ül-ä-tä*, [*adv.* gemein, alltäglich, trivial, leichtsinnig (gekennzeichnet von)].

TRIVIALNESS, *trist-ül-näs*, *s.* 1) die Platttheit, Gemeinheit, Trivialität. 2) die Unwichtigkeit, Unbedeutendheit.

TO TROAT, *trist*, [*verw.* mit throat?] *v. n.* (Jäger) töhren (laut schreien, wie ein Rehbock zur Beutezeit).

TROCAR, *trist-kär*, [(im frz. trois-quarts), span. trocar, zu trocar gehört?] *s.* (eine dreischneidige, in einer Röhre befindliche Nadel, Wundstiche und aufgetriebenes Blut zu saugen) der Trocar.

TROCHAIC, *trist-kälk*, [*s. trochaeus*]

TROCHAICAL, *trist-kälk-ä-l*, [*s. trochaeus*] *adj.* aus Trochäen bestehend, trochäisch.

TROCHAIC, *trist-kälk*, V. Trochee.

TROCHANTERS, *trist-kän-tä-tä*, [*s. trochantus*] *s. pl.* (Namen zweier Muskeln des Schenkels, deren einer einen großen und kleinen Ast) die Umbräher.

TROCHE, *trist-kä*, V. Lozenge.

TROCHEE, *trist-kä*, [*s. trochaeus*] *s.* (ein Versfuß von einer kurzen und langen Silbe) der Trochäus.

TROCHIL, *trist-kil*, [*s. trochilus*]

TROCHILUS, *trist-kil-ä*, [*s. trochilus*, *trochilus*] *s.* 1) (ein Seevogel, der dem Krokodil die Seite aus dem Munde holen soll) eine Art Strandläufer. 2) (zumeilen für, der Zaunkönig).

TROCHILIC, *trist-kil-ik*, [V. das Folgende] *adj.* heraustrückend oder halspeln lösend.

TROCHILICS, *trist-kil-iks*, [*s. trochilus*, *trochilus*] *s. pl.* die Kenntnis der Kreisbewegung, Händelkunde.

TROCHINGS, *trist-kings*, [frz. trochire, von troche] *s. pl.* (Zäune) die Enden, Kestchen (am Gewebe des Hochwands).

TROCHISK, *trist-kälk*, [*s. trochiscus*] *s.* der Krugentische, das Tischchen, Tischchen.

TROCHITE, *trist-kil*, [frz., v. trochiscus] *s.* (vermeintliche Seeschilder, kleinen Krustentiere ähnlich) der Trochit.

TROCHOID, *trist-köld*, V. Cycloid.

TROCHOIDES, *trist-köld-ä*, [*s. trochiscus*] *s.* (in der Zergliederungslehre) die Achsenfügung, Pfannenfügung.

TROD, *trist*, [*s. trodden*]

TRODDEN, *trist-dän*, [*s. trodden*] *part. pass.* von To Tread.

TROD, *trist*, [*s. trodden*]

TRODE, *trist-dä*, [*s. trodden*]

TROD, *trist*, [*s. trodden*] *s.* der Tritt, Fußstapfe.

TROGLODYTE, *trist-löd-ä-tä*, [*s. troglodyte*] *s.* 1) der Höhlenbewohner, Troglodyt. 2) (eine Affenart) der Pongo.

TROJAN, *trist-jän*, [von Troja] *s.* der Gesandte oder Untergeordnete (angew.).

TO TROLL, *trist*, [*s. trollen*, *trollen*] *v. a.* 1) rollen (eine Angel, Würfel). 2) auf eine schnelle Art bewegen (die Zunge). 3) *Fig.* (Lustig) wie eine Fuge vortragen. 4) (eifrig, tollkühn) herbeiziehen, heranziehen.

II. *v. n.* 1) (rollend fortbewegen) rollen. — it in a coach and six, in einer Kutsche mit sechs hintereinander 2 herumgehen, in die Runde bewegt werden (von einem gerollten Maße). *Fig.* I have a untrolling in my head, ich habe ein Liedchen, das mir im Kopfe herumgeht. 3) mit einer besondern Angelruthe (woran eine Kotte befestigt ist, über welche eine sehr lange Schnur läuft) fischen. — for pikes, Fische oder nach Fischen angeln.

TROLLING-RING, *trist-läg-ring*, *s.* der Ring an einer Angelruthe, womit man Fische angelt.

TROLLOP, *trist-löp*, [*s. trollop*] *s.* die Schlump, Schlampe.

TROLLOPEE, *trist-löp-pä*, *s.* ehem. eine Art Frauenmantel, die Salope.

TROMYDAMES, *trist-mid-ä-mäs*, [frz. trommadame] *s.* (ein Spiel, wobei man in elf Böcher am Ende einer Tafel, Kugeln (shob) das Schachspiel, Trommadam).

TROMBONE, *trist-mhön*, [frz.] *s.* die Posaune.

TROMPE, *trist-mpe*, [frz.] *s.* (in der Kunst, ein Gewölbe, welches gegen die Spitze zu weiter wird) das Trompetengewölbe.

TRONA, *trist-nä*, [mittelalt., altfrz. troneau, tronel] *s.* die Schnellwage.

TRONAGE, *trist-nä-je*, *s.* das Bägegeld (für das Abwägen der Waare auf Waagen).

TRONATOR, *trist-nä-tör*, *s.* der Bägemeister, Bollwieger.

TRONE-WEIGHT, *trist-nä-wäit*, V. Troy-weight.

TROOP, *trist-öp*, [frz. troupe, ital. truppa, lat. turba, *trüpp*] *s.* 1) der Trupp, die Truppe. A — of friends, ein Haufe Freunde. 2) (in engerer Bedeutung) a) das Kriegsvolk. Troops, Truppen, Kriegsvölker; Troops of line, Linien-Truppen; Light troops, leichte Truppen. b) der Trupp Reiter, die Reitertruppe. 3) (in der Kunst) eine Art Schnellmarsch.

TO TROOP, *trist-öp*, [*v. n.* 1) in Haufen gehen, Haufen bilden. They troop to their standard, sie sammeln sich um ihre Fahne. *Fig.* And all the large effects that troop with majesty, und mit all dem ausgebreiteten Wirken, das mit der Majestät sich einet. 2) hastig ziehen, fortziehen. As whose approach ghosts, wandering here and there, troop home to churchyards, seine Rache scheucht irre Geister fort zum Todtenacker; They troop'd up to the king's court, sie zogen eilig in des Königs Hof.

TROOPER, *trist-öp-är*, *s.* (ein Krieger, der zu Pferde dient) der Reiter.

TROPE, *trist-öp*, [*s. tropus*] *s.* (in der Redekunst, die Verwandlung einer minder lebhaften Vorstellung in eine anschauliche oder eines eigentlichen Ausdrucks in einen ungenaueren) die Trope (i. B. Bräutling des Lebens statt Jugend).

TROPHIED, *trist-äd*, [V. trophy] *adj.* mit Siegeszeichen geschmückt.

TROPHY, *trist-äf*, [lat. trophæum, *trüpha* u. *trüpha*] *s.* 1) das Siegeszeichen, Siegesdenkmal, die Trophäe, (richtiger) Trophäe. 2) (in der



**Tauf**, eine Versicherung, wobei Waffen angebracht sind) die Trophee.

**TROPHÉE-MONET**, trôp-ê-mô-nê, s. eine Abgabe von 4 Engl. Pfennigen, welche Hausbesitzer und Landwirthe für die Trommeln, Fahnen & ihrer Miliz-Compagnien entrichten.

**TROPIC**, trôp-ik, s. (an dem Himmel oder um die Erde gedacht, und um eine künstliche Erdkugel wirklich gezogene Kreise, 23½ Grad vom Äquator entfernt, zwischen welchen die Sonne sich zu bewegen, und an welchen sie sich zu wenden d.h. sich zurück zu bewegen (heißt) der Wendekreis, Wendegürtel, Tropikus. The — of Cancer, der Wendekreis des Krebses (der nördliche); The — of Capricorn, der Wendekreis des Steinbocks (der südliche).

**TROPIC-BIRD**, trôp-ik-bîrd, s. (ein Schwimmvogel zwischen den beiden Wendekreisen) der Tropikvogel.

**TROPICAL**, trôp-ik-âl, [τροπικός] adj. 1) zu dem Wendekreis gehörig. — fruits, Südfrüchte. 2) uneigentlich, biblisch, tropisch.

**TROPICALLY**, trôp-ik-âl-lê, adv. tropisch.

**TROPIST**, trôp-ist, [τροπικός] s. 1) einer, der Tropen anwendet. 2) das Mitglied einer Secte, welche die h. Schrift tropisch oder biblisch auslegt.

**TROPOLOGICAL**, trôp-ik-ldôj-ik-âl, [τροπολογικός] s. tropologische, von τροπος u. λόγος] adj. biblisch, figürlich.

**TROPOLOGY**, trôp-ik-ldôj-ik, [τροπολογία] s. tropologie, von τροπος u. λόγος] s. die rednerische Sprechart in Tropen, die biblische Sprechart.

**TROUSERS**, trô-sû-z, [τρούσες] s. pl. V. Trousers.

**To TROT**, trôt, [τροτ, trotter, t r o t t e n, von τροτ] v. n. 1) trotten, traben. A trotting horse, ein trotzendes oder trabendes Pferd; Your horse trots very hard, euer Pferd hat einen sehr harten Trab; To bring a horse —, ein Pferd in Trab setzen. 2) (im positiven oder verachtlichen Sinne: laufen sich schnell fortbewegen) traben.

**TROT**, [τροτ, Trot, V. das Vorhergehe] s. der Trot, Trab (eines Pferdes).

**TROTTER**, trôt-ter, s. der Pflastertreter.

**TROT**, [altengl. træt, Trude] s. das alte Weib, die alte Bettel.

**TROTH**, trôth, [andere Form von troth] s. 1) die Treue. 2) die Wahrheit. in —, in Wahrheit.

**TROTHLESS**, trôth-lê-s, adj. treulos, falsch.

**To TROTHPLIGHT**, trôth-plîht, [von troth und plight] v. a. verloben. He is trothplight to your daughter, er ist mit eurer Tochter versprochen.

**TROTHPLIGHT**, s. die Angelobung der Treue in der Freundschaft oder bei der Vermählung.

**TROTTER**, trô-ter, [Trotter] s. 1) der Trotter, Traber. 2) der Schafsfuß. † Trouss, die Kiste.

**TROUBADOUR**, trôb-â-dô-ur, [altfrz. von troubier, frz. trouver] s. (Provenzalische Dichter des Mittelalters, die Minnesänger der Franzosen) der Troubadour.

**To TROUBLE**, trôb-êl, [frz. troubler, zu trôben, lat. turbo gehörig] v. a. 1) trüben machen, trüben (das Wasser). The rains have troubled the river, der viele Regen hat den Fluß getrübt. Fig. — the public peace, die öffentliche Ruhe stören; Why do you trouble me at work? warum stört ihr mich bei der Arbeit? warum haltet ihr mich von der Arbeit ab? A troubled mind drew me to walk abroad, ein irrer Sinn trieb mich ins Feld hinaus; He was very much troubled in mind, er war sehr betrübt. Prov. To fish in troubled water, im Trüben fischen. 2) Fig. a) quälen, plagen. The boy so troubles me, 'tis past enduring, der Knabe quält mich so, es ist nicht zum aushalten; The gout troubles him mightily, er wird von der Gicht sehr geplagt, sie

nimmt ihn sehr mit; Troubled with the spleen, mühsüchtig, hypochondrisch; Martha, thou art careful, and troubled about many things (heilige Schrift), Martha, du hast viele Sorge und Mühe; Never trouble yourself about those Lutes, which p. belümmert oder beunruhigt euch nicht über jene Gelehrten, die p. laßt euch die Gelehrten nicht anfechten, die p. — one's head about p., sich Gedanken machen über p.; That news troubles me very much, diese Nachricht beunruhigt mich sehr, macht mir vielen Kummer; That troubles my conscience, dies beunruhigt mein Gewissen; I will not trouble myself to prove it, ich will mich nicht die Mühe geben es zu beweisen; You would be troubled to prove it, es würde Ihnen schwer werden es zu beweisen; It troubles me to see that p., ich sehe mit Bedruss, daß p.; Do not trouble my head with it, machen Sie mir damit den Kopf nicht warm, nicht toll. † b) wegen einer Schuld gerichtlich belangen.

**TROUBLE**, s. 1) die Unruhe. a) = die Verlegenheit. To be in —, in Verlegenheit seyn. b) (ein unruhiger Vorgang, oft das Vorzeichen von Aufstand). The troubles of a state, die Unruhen in einem Staate; During the late troubles, während der letzten Unruhen. 2) der Kummer, Bedruss. 'Tis a great — to me, dies macht mir vielen Kummer. 3) das Leiden, Elend. To bring troubles upon one's self, sich ins Unglück stürzen. 4) die Mühe, Schwierigkeit. Can you do it without any —? können Sie es ohne Mühe thun, macht es Ihnen keine Mühe es zu thun? I am loth to put you to that —, es ist mir leid, daß ich Ihnen diese Mühe mache; His old age is no — to him, sein hohes Alter fällt ihm nicht so schwerlich; You are a — to me, Sie belästigen mich, fallen mir beschwerlich.

**TROUBLE-MAKER**, trôb-êl-mê-ker, s. der Friedensstörer.

**TROUBLE-STATE**, trôb-êl-stê-t, s. der Friedensstörer, Unruhstifter, Aufwiegler.

**TROUBLER**, trôb-êl-êr, s. der Störer. The — of the public peace, einer, der den öffentlichen Frieden stört, der Friedensstörer, Unruhstifter.

**TROUBLESOME**, trôb-êl-sô-m, adj. 1) störend. A — guest, ein Friedensstörer, Fußverderber; That her to see should be hut —, daß sie einen fatalen Anblick gewähren würde. 2) lästig, beschwerlich. The noise of bells is very —, das Glockengeläute ist etwas sehr lästiges; A — bedfellow, ein unruhiger Bettgenosse; My mother will never be — to me, meine Mutter wird mir nie lästig fallen. 3) mühsam. 4) mißlich, schlimm. The things are in a very — state, die Sachen befinden sich in einem sehr schlimmen Zustande, die Zeiten sind schwierig.

**TROUBLESOMELY**, trôb-êl-sô-m-lê, adv. lästig.

**TROUBLESOMENESS**, trôb-êl-sô-m-nê-s, s. 1) die Werbelästigkeit. 2) die Lästigkeit.

**TROUBLOUS**, trôb-êl-lô-s, adj. unruhig; verworren (in beiden Bedeutungen ungedrückt).

**TROUGH**, trôf, [Tro] s. 1) der Trog. Fig. (Seiner). der hohle Raum zwischen zwei Wellen. The ship lies in the — of the sea, das Schiff liegt zwischen zwei Wellen. 2) (in engerer Bed.) der Trog = die Mulde (in Gr. und Kohlen).

**To TROUL**, trôl, V. To Troll.

**To TROUNCE**, trô-nâ-s, [v. altfrz. tronce, troucha, tron] v. a. strafen, züchtigen; einen in Untersuchung ziehen, ihn scharf mitnehmen.

**TROUSE**, trô-sê, [frz. trousse] s. V. Trousers.

**TROUSERS**, trô-sû-z, [V. das Vorhergehende] s. pl. die weiten Hosen, Pumphosen, Ueberhosen; (bei Gezeiten, die Matrosenhosen).

**TROUT**, trôut, [frz. truite, ital. trota] s. die Forelle. Common —, die Forelle; Bull —, die große Forelle; Salmon —, die Bachforelle; —

—coloured horse, das weiß und schwarz gesprenkelte Pferd. Fig. Here comes the — that must be caught with tickling, dort kommt die Forelle (der gute Narr), die mit Riegeln gefangen werden muß.

**TROVE**, trôv, [v. frz. trouver] s. (Rechtspr.) der Fund (daher: Treasure-trove, welches V.).

**TROVER**, trô-vêr, [v. frz. trouver] s. (im gemeinen Rechte) die Klage gegen den Finder einer Sache, der sich weigert, diese ihrem Eigentümer wieder zuzustellen.

1 To TROW, trô, [schwed. gotth. tro] v. n. 1) denken, meinen. 2) glauben.

† TROW, als interj. (eine Frage begleitend) he!

**TROWEL**, trô-êl, [frz. truelle, lat. trulla, trua, τροχός, τροχός] s. die Kelle, Maurerkelle (womit die Maurer den Kalk auf und zwischen die Steine tragen und auf einander streichen). Fig. oder Prov. To lay on with the —, mit der Kelle anwerfen (hart auftragen).

**To TROWL**, trôl, V. To Troll.

**TROWSERS**, trô-sû-z, V. Trousers.

**TROY**, trô, [Troja, Τροία] s. Troja (ehem. Stadt und Landschaft in Kleinasien).

**TROY**, [von Troyen]

**TROY-WEIGHT**, trô-ê-wê-t, s. 1) das Apothekergewicht (wonach 1 Pfund = 12 Unzen, 1 Unze = 8 Drachmen, 1 Drachme = 3 Sgravel und 1 Sgravel = 20 Gran oder Korn ist). 2) das Goldgewicht (wonach 1 Pfund = 12 Unzen, 1 Unze = 20 Pienis und 1 Pienis = 24 Gran oder Korn ist).

**TRUANT**, trô-ânt, [altfrz. truant, truand, mittelalt. trulanicus, trulanus, trudanus] I. adj. 1) müßig gehend, fahrlässig. 2) faul, träge. With — pace, mit trägern Schritten.

II. s. der Müßiggänger, Faulenzer, Tagelieb. To play the —, seine Pflicht versäumen, (von Schülern) die Schule schwänzen.

**To TRUANT**, [frz. truander] v. n. müßig gehen, seine Arbeit versäumen. Truanting boys, Knaben, die die Schule schwänzen.

**TRUANTLY**, trô-ânt-lê, adv. faul, träge, fahrlässig.

**TRUANTSHP**, trô-ânt-shîp, s. der Müßiggang, die Faulheit, Fahrlässigkeit.

**TRUBS**, trôb, [lat. tuber] s. die Erdmorchel, Erdnuß.

**TRUBTAIL**, trôb-têl, [schwed. trubbig und tail, landschaftl. Traute?] s. die kurze dicke Frau.

**TRUCE**, trô-ê, [ital. tregua, frz. trêve, mittelalt. treuga, verw. mit true, truth] s. 1) der Waffenstillstand. 2) (die Pause, der Stillstand) die Ruhe. To keep —, sich ruhig oder still verhalten.

**TRUCHMAN**, trôsh-mân, [τροχούμανος, dragoumanos] s. der Dolmetscher, Dragoman.

**TRUCIDATION**, trô-ê-dâ-shân, [lat. trucidatio] s. das Töten, die Ermordung, das Blutbad.

**To TRUCK**, trôk, [frz. troc, troquer, ital. truccare, span. trocar] I. v. n. einen Tausch machen, tauschen.

II. v. a. tauschen, eintauschen, austauschen. The Indians truck gold for glass, die Indianer vertauschen Gold für Spiegel.

**TRUCK**, s. der Tausch, Tauschhandel. Syn. V. Barter.

**TRUCK**, [τροχός] s. 1) das Rad an dem Geschüßlaren, an der Kaffelle. (Seiner.) Trucks of a gun-carriage, die Räder an einem Kanon. 2) (ein Wagen mit vier starken niedrigen Rädern, schwere Körper, als Blöcke, Steine & darauf fortzuschaffen) der Blockwagen. 3) (Seiner) der Knopf an einem Flaggenstock, an einem Stützpfahl.

**TRUCK-CANNON**, trôk-kân-ldjê, s. eine Art

Stromwagen, um Stücke *z.* auf eine Batterie zu bringen.

TRUCKAGE, trók-lidge, *s.* der Laufsch, Laufschhandel.

TRUCKER, trók-dr, [von *to truck*] *s.* der Käufer.

To TRUCKLE, trók-kl, [landschaftl. *trugge* *n*] *v. n.* sich unterwerfen. A land that truckles under us, ein Land, das uns unterthänig ist; Religion itself is forced — to worldly policy, selbst die Religion ist gezwungen, sich unter die weltliche Politik zu beugen. A small truckling state, ein kleiner unterwürfiger Staat; To make any one truckle, mit einem fertig werden.

TRUCKLE, [lat. *trochilus*, *τροχίλος*] *s.* das kleine Rad, die Rölle.

TRUCKLEBED, trók-kl-béd, } (eigentlich trock-  
bed) *s.* das Rollbett (des Dieners oder der Dien-  
stin, welches bei Tage unter das Bett der Herr-  
schaft (während der) geschoben wurde.

TRUCKS, tróks, [frz. *truc*, ital. *trucco*,  
Druck (tafelhaft)] *s. pl.* das Drucktafelspiel,  
Weißspiel.

TRUCK-TABLE, trók-kl-bl, [V. das Vorher-  
gehende] *s.* die Drucktafel, Belle.

TRUCULENCE, trók-kl-léne, } [lat. *trucu-*  
lentia] *s.* 1) die Bösheit, Sittenlosigkeit, Roh-  
heit. 2) der (schreckliche) Anblick.

TRUCULENT, trók-kl-lént, [lat. *truculentus*] *adj.* 1) wild, sittenlos, roh. 2) schauerhaft,  
schrecklich (von einem Anblick). 3) grausam, ver-  
derbend (von der Welt *z.*).

To TRUDGE, tródje, [verw. mit *triggo*] *v. n.*  
1) sich plagen, sich pladen. — it a foot, zu Fuß fort  
müssen. 2) gehen, reisen, wandern (gewöhnlich mit  
dem Nebenbegriff der Unangenehmheit, Mühsamen,  
Beiderwilligen). Away they trudged together,  
and about midnight got to their journey's end,  
fort traten sie mit einander und gelangten gegen  
Mitternacht an das Ziel ihrer Reise: 'I was no  
need, I trow, to bid me trudge, nicht nöthig  
war es, mein ich, mit zu sagen, packe dich.

TRU, tród [verw. mit *tru*, *trou*, *treu*, *treue*,  
trau *n*] *l. adj.* 1) *tru*, *u* (der Wahrheit völlig  
gemäß. A translation — to the original, eine  
treue Uebersetzung *z.* (von einem Liebhaber *z.*).  
To be — to any one, einem treu sein. 2) wahr.  
*a*) (im Gegensatz von falsch und zum Unterschied  
von *rat*). The — sense of a phrase, der wahre  
Sinn eines Satzes; The — cause or motive, die  
wahre Ursache, der wahre Grund; The darkness  
is past, and the — light now shineth (bittige  
Gewissheit), die Finsterniß ist vergangen und das  
wahre Licht scheint jetzt; — marble, echter Marm-  
er, (dem Begriff dienend), von welchem es  
gesagt wird, genau angemessen, den Namen mit  
Recht führend. A — friend, ein wahrer, treuer  
oder redlicher Freund; The — anointed king,  
der wahre, rechte, rechtmäßige König; He is a  
— ape, er ist ein wahrer Affe; gleichsam *Prov.*  
He is — as steel, er ist wahr (rein) wie Gold. *c*)  
(mit der Sache selbst übereinstimmend, von Reden  
und Ausdrücken). That is not —, das ist nicht  
wahr; He does not speak a — word, er spricht  
kein wahres Wort. Master, we know that thou  
art — (Schritt, Meister, wir wissen, daß du  
wahrhaftig bist; The fact is —, die Sache hat  
ihre Richtigkeit; It is —, war, (als Versicherung)  
As — as we are here, so wahr wir hier sind. 3)  
(mit der Sache selbst übereinstimmend, im Gegen-  
satz von falsch, unrichtig, irrig, richtig. He drew  
a circle regul-ly — er zog einen vollkommen  
runden oder regelrechten Kreis; He speaks —  
English, er spricht das Englische richtig. 4) ehe-  
lich, redlich (im Gegensatz von unredlich). As I am  
a — woman, so wahr ich eine ehrliche Frau bin.  
TRENCH, tréd-börn, *adj.* von echter Geburt,  
giltig, Engl. Deutsch. Wort. 2. Wb.

von echter Herkunft seind, echt, wahr. A —  
Englishman, ein echter Engländer.

TREND, tréd-bréd, *adj.* von echter Abkoms-  
mung seind. A — coward, eine wahre Flegel.

TRENDY, tréd-hárd, *adj.* treuherzig,  
eherlich, aufrichtig.

TRENDYNESS, tréd-hárd-éd-nés, *s.* die  
Treuherzigkeit.

TRENDY, tréd-láv, *s.* 1) der (die) Geliebte.

2) *Fig.* (einfachseinn.) die Gimbete, Wolfsbete.

TRENDY, tréd-láv-éd, *s.* (in ein-  
ander verschlungene Linien, der in künstlichen Zügen  
geschriebene Name, als Sinnbild innig vermehrer  
Zuneigung) der Liebesnoten, die Liebeschleife  
(womit sich Liebende aus den niederen Ständen am  
Galenstrasse zu bezeichnen pflegen).

TRENDY, tréd-pé-né, *s.* die ehrliche Haut,  
der ehrliche Kerl.

II. *s.* das Eigentliche, Wahre.

TRENDY, tréd-nés, *s.* die Treue, Aufrich-  
tigkeit.

TRUFFLE, trófl, [Trüffel, frz. *truffe*,  
ital. *tartufo*, *truffa*, *trivolo*, *tribolo*, v. lat.  
*tribulus*, *τροχίλος*] *s.* die Trüffel.

TRUFFLE, trófl-dóg, *s.* der Trüffelhund.

TRUFFLE-HUNTER, trófl-hán-tér, *s.* der Trüff-  
elsäger, (bei den Jägern, der Trüffelsucher.

TRUFFLE-PLANT, trófl-plát, *s.* das Trüffellager.

TRUFFLE-WORM, trófl-wór-m, *s.* ein Wurm,  
den man in Trüffeln findet.

TRUG, tróg, [Trog] *s.* der Wörtelkübel,  
Speiskübel.

TRUG, V. *Truck*, 2.

TRUISM, trófl-sm, [v. *true*] *s.* (eine wahre  
Sache) die Wahrheit.

TRULL, tróll, [landschaftl. Trulle,  
Treile] *s.* 1) das Mädchen, Mensch. 2) (die  
gemeint ist) Huren, die Gassenhure.

TRULLISATION, } tróll-iz-iz-shán, [lat.  
trullisatio] *s.* das Ueberziehen mit Wörtel oder  
Gips, das Lünchen.

TRULLY, tróll-iz, [trullisch] *adv.* 1) treulich,  
aufrichtig. 2) der Wahrheit gemäß. Wisdom  
alone is — fact, die Weisheit allein ist wahrhaft  
schön. 3) richtig (eine Sache beurtheilen *z.*). 4) (als  
Ausdruck der Verächtlichkeit, wirklich, in der That.

TRUMP, trómp, [altfrz. *troupe*, *troupe*,  
troupe, *τροχίλος*, v. *τροχίλος*] *s.* 1) (ein Töner-  
geräth, die Trompete. *Fig.* Jew — oder harp. die Maul-  
trommel, das Trummeln. 2) der Rüssel (eines  
Steypanzen).

To TRUMP, v. n. auf der Trompete blasen,  
trumpfen.

TRUMP, [Trumpf, frz. *trionphe*, lat.  
*trionphus*, *τροχίλος*] *s.* 1) im Kartenspieler, der  
Trumpf, das Trumpfblatt, Stichblatt. I shall  
now play a —, ich werde jetzt Trumpf spielen;  
I had queen five trumps, ich hatte die Königin  
und fünf Trumpfe. *Fig.* To put to oder up  
the trumps, einen auf's Äußerste bringen; To  
be a —, bei seinem Grunde in der Noth aus-  
halten. 2) (ehemals eine Art Kartenspiel, das  
Trumpfspiel (frz. *trionphe*).

TRUMP, trómp-les, *s.* das Trumf-  
blatt.

TRUMP-CARD, trómp-kárd, *s.* (die Karte, die man  
beim Kartenspielen umschlägt und welche die Farbe  
bestimmt, welche Trumpf wird, der Trumpf, das  
Trumpfblatt.

To TRUMP, I. v. a. 1) (mit Trumpf) spielen,  
trumpfen. I trump hearts, ich nehme Coeur mit  
Trumpf. 2) *Fig.* a) (mit *up*) unterdrücken (ein  
falsches Zeugnis *z.*). Trumped up, erdichtet, ge-  
schwiebelt. *z.* (mit *up*) aufzwingen, aufzwingen.

II. v. n. Trumpf spielen, trumpfen.

To TRUMP, [frz. *trouper*] v. a. betrogen.

TRUMPHY, trómp-iz, [frz. *trouperie*] *s.*  
1) der Blätterhaat, Blätterhaat, das Blätter-

werk. 2) die Kumperei, der Plunder. 3) das leere  
Geschäft, Gewäsch. 4) die alte Fure.

TRUMPET, trómp-iz, [frz. *trouperie*, *Troupe*,  
pete, V. *trump*] *s.* 1) (ein Tönergeräth) die Trom-  
pete. The sound of a —, der Trompetenschall,  
Trompetenton; Speaking —, das Sprachrohr,  
(*See* *See*). The last —, die Posaune  
des Weltgerichtes. *Fig.* To sound one's own —  
seinen eignen Ruhm ausposaunen, verkünden. 2)  
der Trompeter. *Fig.* To beth — of his praises,  
sein Lob ausposaunen; He is fain to be his own  
—, er muß sich selbst loben. 3) (in der Natur-  
geschichte). Knotted —, (eine Art Stachelnaden)  
der knotige Dillchen; Brown Ambonia —, (eine  
Art Stachelnaden) das Knöchen, die gestickte  
Spindel, unechte Bischofsmütze.

TRUMPET-RUSS, trómp-iz-rúsh, *s.* 1) (eine Art  
Hörnische) der Trompetenschiff, Trompeter. 2)  
der Schnepfenschiff, die Meeresschnepfe.

TRUMPET-FLOWER, trómp-iz-flóó-ár, *s.* die  
Trompetenblume.

TRUMPET-FLY, trómp-iz-flí, *s.* die Schafbremse,  
der Schafenger.

TRUMPET-HUNTER, trómp-iz-hán-tér, *s.* das  
immergrüne Virginische Weibblatt.

TRUMPET-MARK, trómp-iz-márk, *s.* 1) V.  
Trumpeter. 3, c. 2) die Trompetengasse, das  
Trummelstüch (ein veraltetes Tonwerkzeug mit  
einer Saite.

TRUMPET-SHELL, trómp-iz-shéll, V. *Trumpeter*,  
3, c.

TRUMPET-STOP, trómp-iz-stóp, *s.* (an den Orgeln,  
derjenige Zug, durch welchen die Stimme, welche  
Trompete heißt, gesenkt wird) der Trompetenzug,  
das Trompetenregister.

TRUMPET-TONGUE, trómp-iz-tóng, *adj.* eine  
Zunge (Stimme wie eine Trompete oder Posaune  
habend. I have virtues will plead — against *z.* diese  
Tugenden werden mit Posaunenstößen streiten  
gegen *z.*

TRUMPET-TREE, trómp-iz-tré, *s.* der Trompeten-  
baum, Kanonenbaum.

To TRUMPET, v. n. mit Trompetenschall  
bekannt machen, verkünden, austrompeten. *Fig.*  
They trumpet all the reproaches they can devise  
against me, sie posaunen alle mögliche Verleum-  
dungen gegen mich aus; Homer trumpets forth  
Achilles's praises, Homer posaunet Achills Lob  
aus.

TRUMPETER, trómp-iz-ár, [Trompeter]  
*s.* 1) der Trompeter. *Fig.* Trumpeter's muscle,  
(in der Berglederung, ein zwischen dem Mund-  
winkel und dem hinteren Theile der Kinnbacken quer-  
liegender weicher Muskel) der Trompetermuskel,  
Backenmuskel. 2) *Fig.* der Ausposauner (von je-  
mands Tugenden *z.*). 3) (in der Naturgeschichte). a)  
(eine Art Hörnische) der Trompeter, Trompe-  
tenfisch. b) der Trompetenvogel, das Knarrhuhn.  
c) (ein Geschlecht Meeresschnecken) die Trompeten-  
schnecke, Posaunenschnecke. d) eine Taubenart.

TRUMPLIKE, trómp-iz-lik, [v. *trump*, *a. like*] *adj.*  
trompetenartig, einer Trompete ähnlich.

To TRUNCATE, tróng-kát, [lat. *truncus*] *v. a.*  
verkrümmeln. A truncated pyramid or cone,  
(in der Mathematik) eine abgestumpfte Pyramide,  
ein abgestumpfter Kegel; Truncated, (Warren-  
tunde) abgestumpft (von Baumen).

TRUNCATION, trón-kát-shán, *s.* das Ver-  
krümmeln, die Verkrümmelung.

TRUNCHEON, trón-shón, [frz. *troncon*, lat.  
*truncus*] *s.* 1) der Knüttel, Prügel. 2) der Bes-  
schlagerschab, Commandostab.

To TRUNCHEON, v. a. mit einem Knüttel  
schlagen, prägen.

TRUNCHEONER, trón-shón-ér, *s.* einer,  
der mit einem Knüttel bewaffnet ist.

To TRUNDLE, trón-ál, [landschaftl. *trén*  
be *in*] I. v. a. rollen, wälzen.

II. v. n. rollen.

**TRUNDLE**, *s.* 1) die Rolle, Walze. 2) V. Trunk, 2. 3) (die Rolle, wodurch Geschnitte abgebrannt werden) die Bänndröhe.

**TRUNDLEMAN**, tründl-män, V. Trundlebed.

**TRUNDLE-TAIL**, tründl-täl, *s.* 1) eine Art Hund mit dickem rundem Schwanz. 2) die Gassenläuferin.

**TRUNK**, trängk [Strunk, frz. tronc, lat. truncus] *s.* 1) (der dicke Theil eines Baumes von der Wurzel bis dahin, wo er sich in Aeste theilt) der Stamm. 2) der Haupttheil eines Körpers. The large trunk of the veins discharge, die großen Aderstämme entladen; — of a column, der Schaft einer Säule (der gerade glatte Theil derselben zwischen dem Fuße und dem Knaufe). 3) (an Menschen und Thieren, der an Umfang größte und meist hohle Haupttheil des Körpers, an welchem die Glieder befestigt sind) der Rumpf. 4) die Truhe, Kiste, der Kasten, Koffer (gewöhnlich innen mit Papier verkleidet und zur Aufbewahrung von Kleibern dienend). (Sehr.) Fire-trunks, die Feuerkisten bei einem Brande. Fig. A — for skylight, ein Fenster, wodurch das Licht von oben hereinfällt. 5) die Röhre, (und in engerer Bedeutung, eine lange hölzerne Röhre, durch welche kleine Thonfiguren geleitet werden) das Blasenrohr (auch shooting—). 6) der Küffel, (eines Cigarrenten).

**TRUNK-BREECHES**, trängk-bréeth-lz, V. Trunkhose.

**TRUNK-CLIPS**, trängk-klips, *s.* pl. Kofferschloße.

**TRUNKHEAD**, trängk-héd, *s.* (eine Art Krebs) der Körnerschild.

**TRUNKFISH**, trängk-flsh, *s.* der dreieckige Kropffisch.

**TRUNK-HASPS AND STAPLES**, trängk-háps ánd stá-plz, *s.* pl. Uebereile mit Haken für Koffer.

**TRUNK-HOSE**, trängk-hóze, *s.* (auch trunk-breeches) die Pluderhose, Pumphose (die man ehem. trug).

**TRUNK-LOCK**, trängk-lák, *s.* (eine Art Schloß, welche von selbst zuschnappen, z. B. an Kasten) das Fallschloß.

**TRUNKMANER**, trängk-má-hér, *s.* der Truhens oder Kistenmacher.

**TRUNK-ROOT**, trängk-ród, *s.* die Stammwurzel, Hauptwurzel.

**TRUNKWORK**, trängk-wérk, V. Stairwork.

**† TO TRUNK**, [lat. trunco] v. a. verstümmeln. **TRUNKED**, trängk, [v. trunk] adj. P abgebrochen. — spear, ein Stiel von einer Lanze. 2) einen Stamm habend, stämmig. — trees, stämmige Bäume.

**TRUNNION**, trún-yón, [frz. trognons, v. lat. truncus] *s.* (im Gebäupfeisen, zwei walzenförmige Gelenke in beiden Seiten eines Stücks, mit welchen es auf dem Gesesse aufliegt, der Schildzapfen).

**TRUNNION-RING**, trún-yón-ríng, *s.* der Reif vor den Schildzapfen.

**TRUSION**, trú-dá-hón, [lat. trudo] *s.* das Stoßen, der Stoß.

**TO TRUSS**, trús, [frz. trousse, verw. mit drudge, von trűw, trűwōw] v. a. 1) (in die Höhe binden) aufbinden. — up one's hair, seine Haare aufstecken; — a fowl, ein Stück Geflügel zäumen, aufzäumen; — any one upon a tree, einen an einen Baum aufknüpfen; An eagle trusses a leveret, ein Adler trägt einen jungen Hasen davon. Fig. A horse well trussed, ein wohlgebautes stämmiges Pferd. 2) paden, You might have trussed him and all his apparel into an eelskin, man hätte ihn und seine ganze Bescherung in eine Aalhaut paden können; — up bag and baggage, aufpacken, mit Sach und Pack davon ziehen.

**TRUSS**, [frz. trousse, V. das Vorhergehende] *s.* 1) das Bruchband. 2) der Bündel. A — of saw,

ein Gebund Stroh; A — of hay, ein Gebund Heu; — of flowers, (bei Gärtnern, mehrere auf der Spitze eines Stengels zusammenstehende Blumen) der Strauß. ‡ 3) V. Trusse. 4, (Sehr.) a, eine Rasttalse (Talse auf dem Deck, womit das lose Laster abgeholet wird) der untern Rasten. b) ein Tau, welches den Brammen zum Rast dient.

**TRUSS-PARREL**, trús-pá-rél, *s.* (Sehr.) Rasten von bloßen Tauen, die Lasterade, das Schmirrader.

**TRUSS-PARRENTS**, trús-pá-rén-tén, *s.* pl. die Tause, aus denen das Schmirrader der untern Rasten besteht und woran die Rasttalse (truss-tackle) gehakt wird.

**TRUSS-TACKLE**, trús-ták-kl, *s.* (Sehr.) die Rasttalse oder der Bierläufer, als Rasttalse bei den untern Rasten dienend.

**TRUSSELS**, trús-séls, [frz. trousses] *s.* pl. (Sehr.) gerade, beim Reepichlage, eine Art Bod, dessen oberes wagemrecht liegendes Holz mit hölzernen Nageln wie mit Nadeln versehen ist, und welches dient, die Nadeln zu tragen, die Widen.

**TRUSSEL-TREE**, trús-sél-tíe, [V. das Vorhergehende] *s.* (Sehr.) diejenigen Sähtingen, in welche die Nadeln der Querscheit liegenden Sähtingen auf halbe Dicke eingelassen und damit versehen sind, die Langsahling.

**TRUSSING**, trús-síng, [von to truss] *s.* (bei Zimmerleuten und im Schiffbau, eine Reihe diagonaler Tragbänder, die in einem Dreieck geordnet sind und einander gegenseitig unterstützen).

**TRUST**, trúst [Troß, trósten, verw. mit dypnōwōw, dypnōwōw, truce, truch, Treue, Treute, dypnōwōw, vertrauen] *s.* 1) (der Zustand, da man vertraut) das Vertrauen. To put too much — in decedent men, zu viel Vertrauen auf hinterlistige Menschen setzen; There is no — to be put in him, man kann sich nicht auf ihn verlassen, man kann nicht auf ihn bauen; To deceive your —, euer Vertrauen, Zutrauen zu täuschen; His — was with the Eternal, er vertraute dem Ewigen. 2) der Glaube. a) (der Zustand des Gemüths, da man eine Sache für wahr halt und sich darauf verläßt). Most take things upon —, die meisten nehmen Dinge auf Treu und Glauben an; I g — upon —, ich habe es von Hörensagen. b) (im Handel und Wandel) — der Credit. To give upon —, auf Glauben oder Credit geben; To go (take) upon —, auf Credit nehmen, borgen. 3) die Handlung, die Zustand, da man etwas anvertraut. To put a person in — with any thing, einem etwas anvertrauen, ihm in Verwahrung geben; I serve him truly, that wi. I put me in —, ich diene dem treulich, der mir etwas anvertraut; Beach ol —, die Verlegung der Treue; A man of great —, ein sehr zuverlässiger Mann. 4) etwas, das man einem anvertraut. They must commit many great trusts to their ministers, sie müssen ihren Ministern viele wichtige Geschäfte anvertrauen; Be true to your —, bewahrt treu, was man euch anvertraut hat, mißbraucht nicht die euch anvertraute Gewalt; A place of great —, ein wichtiges Amt; To violate the sacred — of silence, deposited within thee, das in dir niedergelegte heilige Pfand der Verschwiegenheit zu verletzen. 5) (in den Rechen) das anvertraute Gut, Bestands oder Kleebe gut. 6) (die Eigenschaft, das Verhältniß, die Obliegenheit eines Plegers) die Plegenschaft.

**TO TRUST**, trúst, v. a. 1) einen in den Besiz seines Vertrauens setzen, Zutrauen zu ihm haben, ihm vertrauen, vertrauen. Never trust a woman, traue nie einem Weibe; — God, sich auf Gott verlassen, auf ihn vertrauen. Prov. I will trust him no farther than I can hing him, ich traue ihm nicht weiter, als ich ihn sehen kann. 2) glauben (einem etwas). Who will trust one word he says? wer wird ihm ein Wort glauben? Trust me, you look very well, glaubt mir, ihr seht sehr gut aus. 3) einen aus Zutrauen über etwas setzen,

ihm etwas anvertrauen. I trust you with my children, ich vertraue Ihnen meine Kinder an; Trust him with yourself, befehl euch ihm; She had trusted me with her secrets, sie hatte mit ihre Geheimnisse anvertraut. 4) mit Vertrauen vor sich lassen. 5) auf Credit geben, borgen.

**TRUST**, trúst, v. n. 1) vertrauen (auf einen oder etwas). The isles shall wait upon me and on mine arm shall they trust (b. Schrift), die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm; The Lord is a buckler to all that trust in him (b. Schrift), der Herr ist ein Schild allen, die ihm vertrauen; Do not trust too much to yourself, verlassen Sie sich nicht zu sehr auf sich selbst; I trusted in him, ich verließ mich auf ihn, zählte, rechnete auf ihn. 2) zuversichtlich hoffen. I trust to come unto you, ich hoffe zu euch zu kommen. 3) Glauben bemessen, traue. 'Tis better to fear too far, than — too far, es ist besser zu viel Misstrauen, als zu viel Vertrauen haben. 4) aus Gründen vermuthen, daß etwas geschehen werde. The simplicity of the goat shews us, what an honest man is — to that keeps a knave company, die Einfalt der Geis zeigt uns, was ein ehrlicher Mann von dem zu erwarten hat, der mit Schelmen Umgang pflegt.

**TRUSTEE**, trús-tíe, *s.* 1) einer, dem etwas anvertraut ist, der Betraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte. 2) der Depositarius, getreue Betrauter. Are you the trustees of public liberty? hat man in eure Hände die öffentliche Freiheit gelegt? 3) der Pfleger, Curator. He is the — of my goods, er ist mein Vormund. 4) der Besitzer eines Fideicommissgutes.

**TRUSTEESHIP**, trús-tíe-shíp, *s.* die Plegschaft, Vormundschaft, Curatel.

**TRUSTER**, trús-tér, *s.* derjenige, welcher traut, glaubt.

**TRUSTILY**, trús-tíe-lí, *adv.* getreu, redlich.

**TRUSTINESS**, trús-tíe-nés, *s.* die Treue (eines Hundes &c).

**TRUSTLESS**, trús-tíe-lés, *adj.* unzuverlässig, unsicher.

**TRUSTY**, trús-tí, *adj.* treu, redlich. His — slave, sein treuer Sklave; To cur — and well beloved, (im Kantzennote, an unsern lieben Getreuen. Fig. His — sword, sein treues, sicheres oder starkes Schwert.

**TRUTH**, trú-dí, [V. trust] *s.* 1) die Wahrheit. a) (im Gegensatz von Irthum). It leads authors to — and certainty, es führt Schriftsteller zur Wahrheit und Gewißheit. b) (im Gegensatz von Unwahrheit und Lüge). In —, Of a —, (eine schwache Bestätigung) in Wahrheit, wahrlich, in der That; —! wahr! c) (die wahre Beschaffenheit der Sache). To speak the —, die Wahrheit sagen, reden. Prov. — has always a fast bottom, die Wahrheit hat immer einen festen Grund; — may be blamed, but it shall never be shamed, man kann die Wahrheit schimpfen, aber nicht schänden. d) (etwas, das wahr ist, eine wahre Sache). Prov. All truths are not to be spoken at all times, man darf die Wahrheit nicht immer sagen; He that follows — too near the heels, shall have dirt thrown in his face, wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fideibogen um den Kopf. 2) eine wirkliche Sache, die Wirklichkeit. There are innumerable truths with which we are wholly unacquainted, es gibt unzählige Wirklichkeiten, die uns gänzlich unbekannt sind. 3) die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit. Thy — then be thy dower, deine Aufrichtigkeit sei denn dein Brautgesch. 4) die Treue, Verschwiegenheit. There is no — in man, man darf sich auf keinen Menschen verlassen. Fig. There is no — in any thing, nichts ist zuverlässig. 5) die Ehrlichkeit, Redlichkeit. It must appear, that malice bears down —, so zeigt es sich, daß Bosheit niederbrückt die Redlichkeit.



6) die Genauigkeit, Regelmäßigkeit (einer Arbeit).

TRUTHFUL, trûth-fûl, adj. wahrhaft, wahrhaftig.

TRUTHLESS, trûth-lûs, adj. 1) unwahr. 2) treulos.

TRUINATION, trûd-tû-nâ-shân, [lat. trinitas, trinitas], s. das Trinität.

TRUFACEOUS, trû-tû-shû-dû, [v. trout] adj. rothfleckig.

To TRY, trî, frz. tries] I. v. a. 1) untersuchen (bes. gerichtlich). 2) prüfen. Doth not the ear try words, and the mouth taste meat (b. Christi). prüfet nicht das Ohr die Rede, und der Mund schmecket die Speise; Life try'd in sharp tribulation, das Leben durch harte Trübsale geprüft. 3) probiren. Will you try this hat? wollen Sie diesen Hut probiren? — a gun, ein Gewehr probiren. — gold by the touchstone. Gold durch den Prüfsstein probiren; — a friend, einen Freund probiren, auf die Probe stellen; — experiments, Versuche anstellen; — one's skill, seine Geschicklichkeit zeigen. 4) (durch Versetzung in eine gewisse Lage und unter gewisse Umstände zu erfahren suchen, wie es sich darin verhält und verhält) versuchen. — the Libyan heat, die Lybische Hitze versuchen; Let us try adventurous work, laßt uns das Abenteuer wagen; — conclusions, V. unter Conclusion. 3. 4) vor Gericht bringen. — any one for life, einem den Prozeß machen, I will try it, ich will die Sache gerichtlich entscheiden lassen. 5) zur Entscheidung bringen, ausmachen, zuweisen (emphatisch mit out). — the matter by the sword, die Sache mit dem Degen ausmachen.

II. v. n. 1) den Versuch machen. She tried to live without him, sie versuchte es, ohne ihn zu leben. 2) (erprob., beilegen, V. Trying. A ship a-trying (oder a-try) ein Schiff, welches beiliegt. To try back, (Säger.) zurück suchen (von Hasenbunden, die die Fährte verloren haben).

TRYING, trî-ing, s. (erprob., mit welchen Regeln in einem Sturme so nahe beim Winde liegen, als möglich ist, damit das Schiff beinahe auf einer Stelle bleibe: das Beilegen. — under the forecastle, das Beilegen vor der Heck mit dem Jocksegel allein).

TRY-SAIL, trî-sâil, s. (erprob., das Gaffelstraß einer Schanze, welches sich am Schenkel des Schiffs, das Schenkel, — a brig, das kleinere Raumschiff einer Brig, welches nur im Sturme gebraucht wird.

TRY-SAILING, trî-sâil-ing, s. der Ständer (bedecktes Tau, eines Fingers).

TRY-SAIL-WEST, trî-sâil-west, s. (der kleine Mast oder Stiel hinter dem großen Mast eines Schiffs, woran die Mast des Schenkel auf und nieder fährt, der Schenkel).

TUANT, tû-ant, [frz. v. tuant] adj. beifend (von einem Scherze).

TUB, tûb, [landschaftl. Tubbe, Zuber, von düw] s. 1) (ein Gefäß von Holz, der Zuber, Kübel, die Kufe, Tonne. A bucking, — ein Bauchzuber, Waschzuber; A salting or powdering, — ein Pölsel; A bathing, — ein Badzuber, eine Badwanne; Diogenes's, — das Faß, die Tonne des Diogenes. Fig. A tale of a, — ein Aemmenmäuschen. 2) Fig. a) das Schwingen in einer Kufe (zur Heilung der Fußleide, b) (eine Art Schalen) die Meerharpe.

TUB-CHAIR, tûb-tû-hâre, s. der tufenförmige Stuhl.

TUBFAST, tûb-fast, s. das Fasten in einem Schweißkasten (als Heilung der Lustleide).

TUB-FISH, tûb-fish, s. die Meeresschwalbe, der Knurrhahn.

TUBHER, tûb-hâr, V. Beele.

TUBE, tûbe, [frz., lat. tubus] s. 1) (ein wattenförmiger hohler Körper, die Röhre. Optic, — das Sehrohr; The Eustachian, — (in der Zerglieder-

runst), eine theils knöcherne, theils knorpelige Röhre innen im Ohr, die sich zur Seite der untern Nasenöffnung öffnet) die Eustachische Röhre; Torricellian, — (in der Naturlehre, die oben luftdicht verschlossene, gläserne Röhre der Wettergläser oder Quecksilberwaagen) die Torricellische Röhre. 2) (in engerer Bedeut.) a) der Weinheber, b) die Spritze, c) der Cylinder, Kanal.

TUB-WORM, tûb-worm, s. der Spigewurm.

TUBER, tûb-er, [frz. tubercule, lat. tuberculum] s. 1) der kleine Höcker, Knoten. 2) die Blatter, Finne.

TUBERED, tûb-er-d, adj. (pflanzl.) höckerig.

TUBEROSE, tûb-er-ose, [frz. tubereuse] s. (ein Zwiebelgewächs) die Zuckers.

TUBEROSITY, tûb-er-ose-té, [V. das Holz]

gende] s. das Knotige, Höckerige.

TUBEROUS, tûb-er-ûs, [v. tuber] adj. knotig, höckerig. — roots, knollige Wurzeln.

TUBEROUSNESS, tûb-er-ûs-nûs, V. Tuberosity.

TUBES, tûb-ûs, [frz. tube, lat. tubus] s. Vitreous, — (durch Ring halt geschmolzene Zusammenhängungen von mehr oder weniger feinen Quarzformen) der Blüthener, die Blüthener, der Falsgurt.

TUBIPORES, tûb-ûs-pûr-ûs, [frz. tubipore, vom lat. tubus u. porus] s. pl. (auch pipe-coral; in der Naturgeschichte) die Pfeifenkorallen, Drogenkorallen.

TUBULAR, tûb-ûl-lâr, [lat. tubulus] adj. 1) röhricht, röhrenförmig. — fossil, die versteinerte Röhrenschnecke, der Tubulit. 2) röhricht.

TUBULATED, tûb-ûl-lâ-d, [adj. röhricht, röhrenförmig (von den Zähnen der Bienen)].

TUBULE, tûb-ûle, s. die kleine Röhre.

TUCET, tû-tû-t, V. Tuck.

TUCK, tûk, V. Touchstone.

TUCK, tûk, [wall. tweca, frz. estac, ital. stooco] s. der lange Degen, Stofdegen, Standing, — der Stofdegen.

TUCK-STICK, tûk-stîk, s. der Dofstod.

TUCK, [viell. vom veralt. tûch n oder zum Folgenden gehörig] s. eine Art engmaschiges Netz (zum Fischfang).

TUCK, [V. das Folgende] s. 1) die Falte, der Einschnitt. 2) (erprob., der unterste Theil des Spiegels zwischen Federn und Wörtern. A square, — ein platter Spiegel.

TUCK-RAIL, tûk-râil, s. (erprob.) die Leiste an der obern Seite des Spiegels.

To TUCK, [landschaftl. tuck en] I. v. a. 1) (gewöhnlich mit up, schürzen, aufschürzen, aufheben, zusammenfassen. She tucked up her vestment like a Spartan virgin, sie hob ihr Gewand auf oder in die Höhe, wie eine Spartanische Jungfrau; Tuck back thy hair, stecke oder lege deine Haare zurück. 2) einstecken, einstopfen (z. B. die Perücke, Leintucher zu beiden Seiten in die Bettdecke). And — him in warm, und ihn warm einzuwickeln.

II. v. n. (mit in) sich zusammenziehen, einschrumpfen (ungewöhnlich).

To TUCK, [landschaftl. tuck en; zu den und wahrscheinlich zum Vorhergehenden gehörig] v. a. zuden (das Schwert).

TUCK, s. eine Art Zug, Ruck, Zerrn. With — of drum, bei Trommelschlag.

TUCKER, tûk-ûr, [vom landschaftl. tuck en] s. der Weiberhalssträger, Kragen, Halsstreif, Bruststreif.

TUCKER, [veralt. Tucher] s. der Walker, Walkmüller.

TUCKER, [vom landschaftl. tuck en] s. 1) der Ohrwurm. 2) die Schleie (Fisch).

TUCKLE, tûk-ûl, [auch tuet; ital. tocchetto, mittelalt. tucetum] s. die Gleischschnitte.

TUG, s. der (mit Anstrengung gethane) Zug.

TUCKET, [ital. toccata] s. eine Art Vorspiel auf der Trompete, gewisse Trompetenstücke (i. B. vor einem Marsche).

TUCKETBORANCE, tûk-ûl-sû-nûs, s. Signale durch Trompetenstücke.

TUCKSELS, tûk-sûl, [landschaftl. Tuck sel] s. pl. die Stodzähne, Badenzähne.

TUE-KRON, tû-tû-kron, [frz. tuyère] s. (in Schmieden) die Blasebalgröhre.

TUEL, tû-ûl, [altfrz. tucl, tucl, frz. tuyau] s. der Aker (der Vierde, des Wildes).

TUESDAY, tûs-ûd, [von dem Namen des Kriegsgottes der alten Deutschen Tui, Dis, Diiu, day, Tag] s. der Dienstag.

TUFF, tûf, [Tuf, Tof, lat. tophus, τόφος] s. der Tuf, Tof, Tuffstein, Toffstein, Calcareous — der Kalktuff.

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

TUFFET, tûf-ût, [frz. touffe] s. 1) dicht beladene, bestehende oder zusammengegebundene Dinge einer Art, der Busch, Büschel. A — of feathers, ein Federbusch; A — of rushes, ein Büschel Rinsen; A — of hair, ein Busch oder Schopf Haare; — of grass, der Rasen; A — of trees, ein Busch, Gebüsch; A — of silk, ein Büschel Seide; A — of ribands, ein Büschel von Bändern, eine Bandtschleife; (in Pflanzen.) London —, die Federneile, Fig. Under a — of shade, im Schatten. 2) (in engerer Bedeut.) a) die Franse, Quaste, b) (ein aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gebüsch) der Busch. With high woods the hills were crown'd, with tufts the valleys, Hochwald bekrönte den Scheitel der Berge, Gebüsch die Thäler. c) (in der Naturgeschichte) a) der buschige Theil eines Baumes. b) die Staubgefäße (der Pflanzen).

To give a —, stark anziehen. *Fig.* I had a hard — of it, dies hat mich viele Anstrengung oder Mühe gekostet, es hat mir Schweiß ausgepreßt.

TUGGIN, *tug-gin*, *s.* (an Karren) der Zugangel.

TUGGER, *tug-gér*, *s.* einer, der zieht, zerrt.

TUGGINGLY, *tug-ging-lé*, *adv.* mit Mühe oder Anstrengung.

TUITION, *tú-shúdn*, [*altfrz.*, *lat.* *tuicio*] *s.* die Aufsicht (eines Lehrers über seine Zöglinge *u.*). To put one's self under the — of a beast, sich unter die Vormundschaft eines Thieres begeben.

TULIP, *tú-líp*, [*frz.* *tulipe*, *Lat.* *tulipa*, *ital.* *tulipano*, *viell.* *verm.* mit *rodung*, oder *bullos*] *s.* die Tulpe.

TULIPTOWER, *tú-líp-túdd-ár*, *s.* (eine Pflanze) die Bignonie.

TULIP-SHELL, *tú-líp-shéll*, *s.* (eine Art Lur) die gewölbte Schattute, Tulpe.

TULIPTREE, *tú-líp-tré*, *s.* (ein nordamerikanischer Baum) der Tulpenbaum.

TULIP-WEDGE, *tú-líp-wédje*, *s.* (Name einer Art Klammersche) die Sonne, der rotze glatte Sonnenstrahl.

TULIPANT, *tú-lé-plánt*, [= *turban*, *turban*] *s.* (Name einer Pflanze) der Indische Turban.

TULLY, *tú-lí*, [*lat.* *Tullius*] *s.* Tullius (für Cicero). As — says, wie Cicero sagt.

|| To TUM, *tám*, [*viell.* *verm.* mit dem landschaftl. *tumme n*] *v. n.* Welle von verschiedener Art zusammenmischen.

TUM, *V. Tumb.*

To TUMBLE, *tú-mbl*, [*tumme n*, *taurme n*, *ital.* *tombolare*, *frz.* *tomber*] *I. v. n.* 1) fallen, stürzen. He tumbled down, er fiel zu Boden; — upon any one, auf einen fallen. *Fig.* Riches, that come tumbling upon a man, Reichtümer, die auf einen regnen. 2) umfallen, einstürzen. The wall tumbled, die Mauer stürzte ein. 3) sich wälzen. He tumbles upon the bed like a mad man, er wälzt sich auf dem Bette wie ein Rasender; The tumbling billows of the main, die rollenden Bogen des Weltmeeres. 4) allerlei Bewegungen machen, gaulen (wie Schwebekünster, Seiltänzer). To play tumbling tricks, äquilibristische Kunststücke, gefährliche Sprünge machen. *Syn. V. To Drop.*

*II. v. a.* 1) stürzen, fallen machen. He tumbled us down, er warf uns nieder; — stones down a hill, Steine einen Berg hinunter wälzen. 2) umkehren, umwenden. — a bed, ein Bett in Unordnung bringen, zerhacken; — linen, Wäsche zerkrümpeln. *Fig.* Tumbling it over and over in his thoughts, indem er es in Gedanken von allen Seiten bedachte, es hin und her überlegte; A man by tumbling his thoughts, and forming them into expressions, gives them *u.*, der Geist, indem er seine Gedanken hin und her wendet und sie zu Ausdrücken bildet, gibt ihnen *u.*

To TUMBLE OUT, hinaus werfen, stürzen (einen aus einem Hause *u.*). *Fig.* Though sometimes they (hidden ideas) are roused and tumbled out of their dark cells into open day-light by turbulent passions, obgleich sie (verborgene Begriffe) zuweilen durch stürmische Leidenschaften erregt und aus ihren dunkeln Zellen aus offene Tageslicht hervorgerissen werden.

TUMBLE, *s.* der Sturz, Fall (von einem Baume *u.*). — ups, (besonders auf Schiffs) Trinkgläser mit einem dicken zugerundeten Boden, die bei Erschütterungen immer wieder aufrecht zu stehen kommen.

TUMBLER, *tú-mbl-ár*, *s.* 1) der Gaukler, die Gauklerin. 2) der betrüglische Spieler. 3) (ein Becker ohne Fuß) der Tumbler. 4) der Dackelhund. 5) (eine der Tauben) der Tumbler, die Taumeltaube, Tummeltaube, Purzelttaube. 6) (im Buchenischloß) die Stange (Zeige der Schlagfeder, welche den gespannten Hahn hält).

TUMBLING-HOME, *tú-mbl-ing-hóme*, *s.*

(Seebr.) das Einziehen oder Einweichen der Kugellanger, damit die Kanonen der obern Batterien dem Mittelpunkte des Schiffes näher kommen.

TUMBRIL, *tú-mbril*, [*altfrz.* *tumbril*, *tumbril*, *frz.* *tombereau*] *s.* 1) der Mistkarren, Schuttkarren. 2) (im Geschützweien) der Pulverkarren. 3) (auch *tumbrill*) *V. Cuckingstool*.

TUMEFACATION, *tú-mé-fák-shún*, [*frz.*, *lat.* *tumefacio*] *s.* die Geschwulst. Tumefactions in the whole body, Geschwulste am ganzen Körper.

To TUMEFY, *tú-mé-fl*, [*frz.* *tuméfier*, *lat.* *tumefacio*] *v. a.* schwellen, schwellen machen (ein Glied *u.*).

TUMID, *tú-mld*, [*lat.* *tumidus*] *adj.* 1) geschwollen. *Fig.* The — hills, die hervorragenden Hügel. 2) *Fig.* schwülstig (von Ausdrücken, von der Schreibart *u.*).

TUMOROUS, *tú-mór-ús*, [*r.* *tumor*] *adj.* 1) geschwollen. *Fig.* A pine, small below and above and — in the middle, eine Fichte, dünn unten und oben und eine Erhöhung in der Mitte. 2) *Fig.* a) schwülstig (von der Schreibart *u.* *p.*) aufgeblasen (von den Überben *u.*).

TUMOUR, *tú-már*, [*frz.* *tumeur*, *lat.* *tumor*] *s.* 1) die Geschwulst. A — in the groin, die Eriskenbeule. 2) (bei Viehen) *V. Swelling*. 3) das Schwellen, Steigen des Wassers. 4) *Fig.* a) der Schwellen (in der Schreibart *u.*), b) die Aufgeblasenheit.

TUMORED, *tú-mórd*, *adj.* geschwollen (auch *Fig.*).

TUMOROUS, *tú-mór-ús*, *V. Tumorous*.

To TUMP, *túmp*, [*Dam m*, *dám m n*, *lat.* *domo*, *domus*, *tumulus*, *ápis*, *ápis*, *ápis*] *v. a.* (bei Gartnern) mit Erde umgeben (den Fuß der Säule).

TUMP, *s.* die runde Erhöhung eines Berges. To TUMULATE, *tú-má-lúe*, [*lat.* *tumul-*] *I. v. n.* schwellen, aufbrausen (von stürmigen Zusammenstößen).

*II. v. a.* eingraben, beerdigen.

TUMULOSE, *tú-má-lóse*, [*lat.* *tumulosus*] *adj.* hügelig, bergig.

TUMULOSITY, *tú-má-lósd-ú*, *s.* das hügelige, Bergige (einer Gegend).

TUMULT, *tú-máhl*, [*frz.* *tumulte*, *Set á mmet*, *lat.* *tumultus*] *s.* 1) das Getöse, der Lärm, Tumult. 2) der Aufruhr, Aufruhr, Aufruhr, Tumult. *Syn. V. Riot.* *Fig.* The supreme being raising a — among the elements, das höchste Wesen unter den Elementen einen Aufruhr erregend.

To TUMULT, *v. n.* lärmen.

TUMULTER, *tú-mól-tár*, *s.* der Unruhmacher, Aufruhrer, Tumultuant.

TUMULTUALLY, *tú-mól-túh-á-ré-lé*, *adv.* lärmend, stürmisch, tumultuarisch.

TUMULTUARINESS, *tú-mól-túh-á-ré-ús*, *s.* die Beneigntheit des Pöbels *u.* Tumult zu erregen.

TUMULTUARY, *tú-mól-túh-á-ré*, [*frz.* *tumultuaire*] *adj.* 1) lärmend, stürmisch, tumultuarisch. 2) unordentlich, verwirrt (von einem Zustande *u.*).

To TUMULTUATE, *tú-mól-túh-á-ré*, *v. n.* Tumult erregen. *Fig.* That tumultuates within our breast, die in unsrer Brust toben.

TUMULTUATION, *tú-mól-túh-á-shún*, *s.* die Erregung, der Aufruhr.

TUMULTUOUS, *tú-mól-túh-ús*, [*frz.* *tumultueux*] *adj.* 1) lärmend, stürmisch, tumultuarisch. *Fig.* It boils in his — breast, es kocht in seiner stürmischen Brust; A — speech, eine heftige oder ungehörte Rede. 2) aufrührerisch. A — multitude, eine aufrührerische Menge; A — kingdom, ein Königreich, worin Unruhen herrschen.

TUMULTUOUSITY, *tú-mól-túh-ús-ús-té*, *V. Tumultuousness*.

TUMULTUOUSLY, *tú-mól-túh-ús-lé*, *adv.* tumultuarisch, auf eine aufrührerische Weise.

TUMULTUOUSNESS, *tú-mól-túh-ús-ús*, *s.* der unruhige Zustand.

TUN, *tún*, [*Lon ne*, *altb.* *Liene*, *frz.* *tonneau*, *line*, *lat.* *tina*, *divos*] *s.* 1) die Tonne. a) = das Faß. The — at Heidelberg, das (große) Faß zu Heidelberg. *Fig.* A — of man is thy companion, eine Tonne von einem Manne ist deine Gesellschaft, I have drawn tons of blood out of thy country's breast, ich habe Ströme Blut aus deines Vaterlandes Brust gezogen. b) (bei ein dachiges Gefäß von bestimmter Größe, als ein Maß = vier Orbits). c) (in der Schiffbauerei, ein Maß, sowohl des Raumes im Schiffe, wo es einen Raum von 42 Geviertfuß bezeichnet, als auch der Schwere, wo es eine Last von 20 Zentner oder 2000 Pfund bezeichnet, wo dann zwei Tonnen eine Last oder Schiffsast machen). A ship of two hundred tons burden, ein Schiff von zwei hundert Tonnen (ein Schiff von der Größe, daß es an Waaren 4000 Zentner einnehmen kann; (auch als Maß für Schiffbauholz). A — of timber, vier und dreißig Geviertfuß Holz. d) (wohl unangebracht und ungewöhnlich für ein Umfang-Maß). *Fig.* der Verflozene, Truntenbold.

TUN-BALL, *tún-bál*, *adj.* didbauchig.

TUN-BOUR, *tún-búr*, *V. Tunnel*.

TUN-BOUR, *tún-búr*, *s.* (Name einer Pflanze) die Sundrebe, der Sundermann.

To TUN, *v. a.* in Tonnen thun, eintonnen (Wein *u.*). — up, auf Gässer füllen.

TUNA, *tú-ná*, *s.* (ein amerikanischer Baum, worauf man die Gassenwurzeln findet, die Tuna).

TUNABLE, *tú-ná-bl*, [*v.* *tune*] *adj.* wohlklingend, harmonisch, melodisch (von Tönen, Versen).

TUNABLENESS, *tú-ná-bl-ús*, *s.* der Wohlklang, die Harmonie, Melodie.

TUNABLY, *tú-ná-blé*, *adv.* wohlklingend, harmonisch, melodisch.

TUNBRIDGE-WARE, *tún-brldje-wáre*, [*v.* *Tunbridge*, einem Orte in Kent] *s.* gewöhnliche und feine Holzwaaren.

TUNE, *túne*, [*frz.* *ton*, *lat.* *tonus*, *τόνος*] *s.* 1) der Ton. a) = der Klang. The — of your voices, der Ton eurer Stimmen. b) (ein bestimmter Klang). Melodious tunes, melodische Töne; The tidle is in —, out of —, die Geige ist gestimmt, verstimmt; Those two instruments are tuned to the same pitch, diese zwei Tonwerkzeuge stimmen zusammen. *Fig.* To keep in —, in Uebereinstimmung, Ordnung halten; In —, im Einklange; A child will learn three times as much when he is in —, ein Kind wird dreimal so viel lernen, wenn es in der Laune ist, aufgelegt ist oder Lust hat; He is out of —, er ist übel gelaunt, schlechter Laune; Distressed Lear, in his better —, remembers what we are come about, der betümmerte Lear erinnert sich in freien Augenblicken was wir suchen. c) = die Weise (eines Tonsüßers). The — of a song, der Ton eines Liedes; The — I still retain, hat not the words, die Weise behalte ich, doch nicht die Worte. 2) das Lied, Tonsüß. Tunes of the street, gemeine Volkslieder, Gassenhauer. *Fig.* To sing another —, aus einem andern Tone sprechen.

To TUNE, *I. v. a.* 1) stimmen (eine Harfe *u.*). *Fig.* Who had even tuned his bounty to sing happiness to him, der gerade seine Güte auf den rechten Ton gestimmt hatte, um ihm Glück zu sagen; His father tuned him, sein Vater prägte ihn. 2) anstimmen (ein Lied *u.*). Tune his praise, stimmt sein Lob an; Tune your Jo Phears, laßt euer Jo Phears erschallen.

*II. v. n.* 1) stimmen, zu etwas stimmen. 2) (ohne Worte singen) läuten, lullen, trödeln.

TUNEFUL, *túne-fúl*, *adj.* 1) lustig, mu-

**TALISCH** (von *Talga* *τ*). 2) wohlklingend, melorisch, lieblich.

**TUNELESS**, *tūn-ē-lis*, *adj.* des Wohlklangs bereubt, überklingend (von einer *Sacra* *τ*).

**TUNER**, *tū-nēr*, *s.* einer, der stimmt, der Stimmer. *Fig.* These new tuners of accents, diese neuen Betonner.

**TUNGSTATE**, *tūng-stā-tē*, [*V.* das Folgende] *s.* (in der Schmelz. das Scheelsaure mit Borsäure verbundene) Salz. — of potash, scheelsaures Kali; — of soda, scheelsaures Natrium; — of lead, scheelsaures Blei; — of lime, *V.* Tungsten; — of magnesia, scheelsaure Talkerde; — of copper, scheelsaures Kupfer; — and sulphate of potash, scheelsaures und salpetersaures Kali; — and oxalate of soda, scheelsaures und sauerstoffscheelsaures Natrium; — and acetate of soda, scheelsaures und essigscheelsaures Natrium; — and nitrate of ammonia, scheelsaures und salpetersaures Ammoniak; — and sulphate of ammonia, scheelsaures und schwefelsaures Ammoniak; — and nitrate of magnesia, scheelsaure und salpetersaure Talkerde.

**TUNGSTEN**, *tūng-stēn*, [*Tungstein* *τ*] *s.* (auch white or grey and brown —, Tungstato of lime) der weiße Borsäure, Tungstein, Schwefelstein, Scheelit, scheelsaure Talk.

**TUNICK**, *tū-nīk*, [*lat. tunica*, von *τῦναι*, *schütten*] *s.* 1) (ein weiches Unterkleid der alten Römer) die Tunika. 2) die Haut (über gewissen Theilen des Körpers *τ*). The third — of the eye, (in der Physiologie) die dritte Fläche der Regenbogenhaut, mit einem dicken schwarzen Schleime bedeckt, die Traubenhaut.

**TUNICLE**, *tū-nī-kle*, [*altfrz. V.* das Borstengehende] *s.* 1) (eben. eine Art Borst der katholischen Geistlichen) die Tunika. 2) die Haut, das Häutchen (über gewissen Theilen des Körpers *τ*).

**TUNING**, *tū-nīng*, [*v. to tune*] *s.* 1) *adj.* stimmend. — fork, (ein gabelförmiges Stabernes Werkzeug, nach welchem man Klaviere und Orgel stimmt) die Stimmgabel; — key, (ein eisernes oder stählernes Werkzeug in Gestalt eines Hammers, ein Klavier und andere Saiteninstrumente damit zu stimmen) der Stimmhammer.

**TUNING**, *tū-nīng*, [*v. to tune*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Stimmung. 2) die Handlung, da man im Einklang singt oder spielt die Stimmung.

**TUNNAGE**, *tū-nā-ge*, [*frz. tonnage*] *s.* 1) der Tonneninhalt, Tonnenbetrag (eines Schiffes). 2) (eine Abgabe von der Schiffsladung nach dem Tonnenbetrage) die Tonnage.

**TUNNEL**, *tū-nēl*, [*frz. tonnelle*] *s.* 1) die Kammerröhre, der Rauchfang. 2) der Trichter. 3) eine trichterförmige Öffnung, ein unterirdisches Gewölbe. *V.* der Gang unter der Themse in London. 4) das trichterförmige Nebenhörnchen.

**To TUNNEL**, *v. a* 1) trichterförmig bilden. 2) in einem Röhre fangen. 3) (unwahr. *sur*, in eins anders) schlingen, verschlingen. They tunnel them into wells, sie verschlingen sie zu Regen.

**TUNNELER**, *tū-nēl-ēr*, *s.* 1) einer, der mit dem Nebenhörnchen jagt. 2) *pl.* Leute, die Wasserläufer füllen.

**TUNNY**, *tū-nē*, [*lat. thynnus, θύνος*] *s.* der Thunfisch.

**To TUP**, *tūp*, [*verw. mit dem landschaftl. tuppen, tippen; tupfen*] *s.* 1) *v. n.* Roßen, Rügen (wie ein Widder).

**TUP**, *tūp*, *v. a* bespringen (eine Weis *τ*).

**TUP**, *tūp*, *s.* 1) der Widder. 2) *Fig.* der Fährte.

**TURBAN**, *tūr-bān*, [*vom Türkischen*] *s.* der Turban, Türkentuch.

**TURBAN**, *tūr-bān*, [*vom Türkischen*] *s.* der Turban, Türkentuch.

**TURBAN**, *tūr-bān*, [*vom Türkischen*] *s.* der Turban, Türkentuch.

**TURBAN**, *tūr-bān*, [*vom Türkischen*] *s.* der Turban, Türkentuch.

**TURBAN**, *tūr-bān*, [*vom Türkischen*] *s.* der Turban, Türkentuch.

**TURBAN**, *tūr-bān*, [*vom Türkischen*] *s.* der Turban, Türkentuch.

**TURBANED**, *tūr-bā-nēd*, *adj.* einen Turban tragend. A — turk, ein Türke mit einem Turban.

**TURBARY**, *tūr-bā-rē*, [*altfrz. turbarie*, mit *terlat. turbaria*] *s.* 1) das Torfmoor. 2) das Recht Torf zu graben.

**TURBETH-ROOT**, *tūr-bēth-rōd*, [*V. turbi*] *s.* die offizielle Wurzel der Turbithwinde.

**TURBID**, *tūr-bīd*, [*lat. turbidus*] *adj.* trübe, blick.

**TURBIDLY**, *tūr-bīd-lē*, *adv.* trüb, übermüthig.

**TURBIDNESS**, *tūr-bīd-nēs*, *s.* die Trübe, Dichtigkeit (einer Flüssigkeit).

**TURBIN**, *tūr-bīn*, [*lat. turbo*] *s.* die Fördermaschine.

**TURBINATED**, *tūr-bī-nā-tēd*, [*lat. turbina-tus*] *adj.* 1) freispiralig (auch in der Anatomie). — bones, (bei einigen Schreitkriechern, der oberen und unteren Knochen des Siebbeins). 2) wirbelnd. The velocity of its — or diurnal motion, die Schnelligkeit seiner wirbelnden oder täglichen Bewegung.

**TURBINATION**, *tūr-bī-nā-shān*, *s.* die freispiralige Bewegung.

**TURBITH**, *tūr-bīth*, [*lat. (Convolvulus) turpethus*] *s.* 1) (Name einer officinellen Pflanze) die Turbithwinde, der Turbith. White —, (ein kräftiges Purgiermittel) der weiße Turbith. 2) (bei Arzneygelehrten) die Wurzel der Wurzel des Turbith.

**TURBITH-MINERAL**, *tūr-bīth-mīn-ēr-āl*, [*lat. turpethus*] *s.* (in der Schmelz.) der präcipitirte gelbe Mercur.

**TURBOT**, *tūr-bōt*, [*frz. Ball. torbow*] *s.* (ein schmackhafter Seefisch) die Steinbutte, Steinscholle.

**TURBOT-BATTLE**, *tūr-bōt-bāt-lē*, *s.* ein großer Fischfisch.

**TURBOT-PAN**, *tūr-bōt-pān*, *s.* die Fischpfanne.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

**TURBULENCE**, *tūr-bū-lēns*, [*frz. turbulencia*, *lat. turbulentia*] *s.* 1) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 2) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe. 3) (ein Zustand bestiger Bewegung) die Unruhe.

be on the —, sagt man von Personen, die Krennpferde halten oder sich bei Pferderennen einfinden und Betten eingeben.

**TURB-ARISE**, *tūr-b-ā-rīse*, *s.* (eine Art Spaten) der Rasenstecher.

**To TURF**, *v. a* mit Rasen belegen.

**TURFINESS**, *tūr-f-ē-nēs*, *s.* der Überfluß an Rasen.

**TURFY**, *tūr-f-ē*, *adj.* 1) reich an Torf, Rasen. A — bog, ein Torfmoor. 2) mit Rasen belegt oder von Rasen erbaut. The — altar, der Rasenaltar.

**TURGENT**, *tūr-jēnt*, [*lat. turgens*] *adj.* 1) geschwollen. *Fig.* The — film, strotzende Samengehäuse. 2) *Fig.* schwülstig. — titles, pomphafte Titel.

**TURGESCENT**, *tūr-jē-sēnt*, [*lat. turgescens*] *s.* 1) die Geschwulst. The — of the seminal vesicles, die Geschwulst der Samenorgane. 2) *Fig.* die Aufgeblasenheit.

**TURGID**, *tūr-j-ēd*, [*lat. turgidus*] *adj.* 1) geschwollen. *Fig.* The — fruit abounds with mellow liquor, die strotzende Frucht ist reich an mildem Saft; Drowned in the blood — and tumid by the febrile fermentation, erstickt in dem durch die fieberhafte Gährung aufgeschwollenen Blute. 2) *Fig.* schwülstig.

**TURGIDITY**, *tūr-j-ēd-ē-tē*, *s.* 1) (das Geschwollenwerden) die Geschwulst (des Auges *τ*). 2) *Fig.* der Schwulst.

**TURGIDNESS**, *tūr-j-ēd-nēs*, *s.* die Schwulstigkeit (eines Schriftstellers *τ*).

**TURK**, *tūr-k*, *s.* 1) der Türke. 2) die Türkische Sprache, das Türkische.

**TURKAP**, *tūr-kāp*, *s.* (eine Art Ellen) der Türkische Bund, die Martagonellie.

**TURK-HEAD**, *tūr-k-hēd*, *s.* die Melonenkugel.

**TURK-TURBAN**, *tūr-k-tūr-bān*, *s.* eine Art des Hahnenfußes.

**TURKEY**, *tūr-kē*, *s.* 1) die Türkei. 2) das Türkische Huhn, Truthuhn.

**TURKEY-BEER**, *tūr-kē-bē-ēr*, *s.* der Brasilianische Weizen.

**TURKEY-COCA**, *tūr-kē-kōk*, *s.* der Kalkutische oder wälsche Hahn, Truthuhn, Puter.

**TURKEY-COFFEE**, *tūr-kē-kōf-ē*, *s.* der Mokkas Kaffee.

**TURKEY-CORN**, *tūr-kē-kōrn*, *s.* der Türkische Weizen, Mais.

**TURKEY-COTTON-YARN**, *tūr-kē-kōt-ūn-yārn*, *s.* das Türkische Garn (rot oder gefärbt).

**TURKEY-CUCUMBER**, *tūr-kē-kū-kūn-hār*, *s.* die Türkische Gurke, Schlangengurke.

**TURKEY-EARTH**, *tūr-kē-ērth*, *s.* die Türkische oder Lemnische Erde.

**TURKEY-FEATHER**, *tūr-kē-fē-thēr*, *s.* (eine Gattung Auermoose) die Pfauenfeder.

**TURKEY-FIGS**, *tūr-kē-fīgs*, *s.* der wilde unfruchtbare Feigenbaum.

**TURKEY-GRASS**, *tūr-kē-grās*, *s.* eine Art Fäden oder Seilen, die in Ostindien aus den Tierhaaren des Haifisches zubereitet werden sollen und gewöhnlich zu Angelschnüren dienen.

**TURKEY-HEN**, *tūr-kē-hēn*, *s.* die Türkische Henne, Truthenne, Puter.

**TURKEY-LEATHER**, *tūr-kē-lē-thēr*, *s.* das Türkische Leder.

**TURKEY-MERCHANT**, *tūr-kē-mēr-uhān*, *s.* 1) der Türkische Kaufmann. 2) der Federviehhändler.

**TURKEY-MILLET**, *tūr-kē-mīl-lē*, *s.* die Moorhirse.

**TURKEY-ONION**, *tūr-kē-ōn-ōn*, *s.* der Delphin, seine Schleimstein.

**TURKEY-PIGEON**, *tūr-kē-pīd-jō*, *s.* die Türkische Taube.

**TURKEY-POW**, *tūr-kē-pōd*, *s.* das junge Truthuhn.



**TURKISH**, türkisch, *adj.* Türkisch. A — horse, ein türkisches Pferd; The — language, das Türkische; The — empire, das Türkische Reich; — earth, die türkische Erde. † *Fig.* — shore, der auf dem rechten Ufer der Themse liegende Theil von London.

**TURKOID**, türkisch, [*fig.* turquoise, Türs. *Fig.* s. (eine Art Edelstein aus Persien, der echte Türkis. — mineral, (ein vermeinter Edelstein, welcher aber weiter nichts ist, als ein, unter der Erde von Kupfer blau oder grün gefärbter Zahn oder Knochen von vorzüglicher Härte, der eine schöne Glätte annimmt) der Türkis.

**TURM**, idem, [*lat.* turma] s. der Trupp (Kelter; unacr.

**TURNALIN**, türnd-lln, V. *Shorl.*

**TURNERIC**, türnd-lln, [*lat.* turmeric] s. (ein Gewächs, mit einer innerlich färbengelben Wurzel die Gelbwurz, Gelbfuchtwurzel.

**TURNOLL**, tür-möll, [*aus dem lat.* turba u. moil] s. die Unruhe, Bewegung.

To **TURNOLL**, tür-möll; l. v. a. 1. beunruhigen, plagen. Who would live turmoiled in the count. wer möchte wohl geplagt am Hofe leben. 2) ermüden.

II. v. n. in Unruhe oder Bewegung seyn.

To **TURN**, idem, [*fig.* tonner, lat. turno, ropius, ropius] I. v. a. 1. drehen. a) (um einen Mittelpunkt oder um eine Achse bewegen). — the spit, den Bratspieß drehen; — a wheel, ein Rad drehen; — a piece of ordinance, eine Kanone (abroyen, herumdrehen und) richten. *Fig.* — the head, den Kopf schwindelig machen, verwirren, verrücken. b) — dreheln (Eisenstein; — upwards, aus freier Hand drehen, dreheln (ein Stud. drehen. *Fig.* His whole person is finely turned, seine ganze Person ist fein geformt, geformt; His limbs how turned? wie geformt (nemlich wie schon geformt) seine Glieder! — a period well, ein Satz gut runden; Dryden turns a verse admirably well, Dryden weiß einen Vers überaus gut zu runden; He was perfectly well turned for trade, er schickte sich sehr gut für die Handlung; To have a soul turned for music, Sang, Liebe zur Musik haben. c) (die Richtung, Lage eines Dinges ändern. — one's head, den Kopf drehen; Turn your eyes to me, wendet eure Augen auf mich, seht mich an; Though he turns his eyes towards an object, obgleich er seine Augen auf einen Gegenstand richtet; You turn your back to us, ihr drehet, kehrt oder wendet uns den Rücken zu; *Fig.* ihr vernachlässigt oder verläßt uns; — one's toes in or out, die Füße einwärts oder auswärts legen; — backs, steh hen; — head to the enemy, sich dem Feinde entgegenstellen; — reins sum 2, umkehren von 2; — upside down, das Oberste zu Unterst legen; I will make all thine enemies turn their backs unto thee (b. Schrift), ich will dir geben alle deine Feinde in die Flucht, Turn him home, schickt ihn nach Hause; — a horse to grass, ein Pferd auf die Weide thun, grasen lassen; — a stallion among mares, den Hengst zu den Stuten thun. *Fig.* Turn ye not to idols (b. Schrift), ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden; Turn thee unto me, and have mercy upon me (b. Schrift), wende dich zu mir und sei mir gnädig; He don't know which way — himself, er weiß nicht, wie er sich drehen oder wenden soll, er ist in großer Verlegenheit; It turns my stomach, es macht mir übel, wehe; This cursed love will surely turn my brain, diese verwünschte Liebe wird mich gewiß verrückt machen; She raves, her brain, I fear, is turned, sie rast, ich fürchte sie ist verrückt; A beauty which never storms do turn, eine Schönheit, die Stürme nimmer ändern; Impatience turns an age into a fever, fear into despair, Ungeduld verwandelt ein solches Fieber in ein hitziges, Furcht in Verzweiflung; The cholera of

a hog turned syrup of violets green, die Galle eines Schweines färbte Veilchen-Syrup grün; Expert — the sway of battle, geschickt, der Schlacht den Ausschlag zu geben; A feather will turn the scale, durch eine Feder bekommt die Waage einen Ausschlag; — the kingdom of Saul to him (b. Schrift), ihm das Königreich Sauls zugewenden; The destruction of Demetrius, von Philipp II. of Macedon, turned upon the father, who, die Tödtung des Demetrius, Sohn Philipps II. von Makedonien, kam über den Vater, der; Unless he turns his thoughts that way, wenn er nicht seine Gedanken dahin richtet, My thoughts are turned on peace, meine Gedanken sind auf den Frieden gerichtet, stehen nach dem Frieden; — things to one's advantage, die Sachen zu seinem Besten legen; — any one into ridicule, einen lächerlich machen; — a thing with a droll, einen Scherz aus etwas machen; — a notion pleasantly, einem Gedanken eine angenehme Wendung geben; — one's religion, seine Religion ändern; He turns these very reasonings upon him, er wandte eben diese Schlüsse auf ihn an, schlug ihn mit diesen Schlüssen; He turned his parts rather to books, than to politics, er wendete seine Talente lieber auf Bücher, als auf Politik an; When the passage is open, land will be turned most to great cattle, when shut, to sheep. wenn der Durchgang offen ist, so wird das Land am meisten für großes Vieh benutzt, ist er geschlossen, für Schafe; \* I was though turned of fifty, Zeus, obgleich er über die fünfzig hinaus war; \* When turned of fifty, they, als sie fünfzig Jahre hatten 2. *Prov.* — tail, davon laufen; seinen Grundgedanken nicht getreu bleiben; — one's tail to the manger, das Pferd beim Schwanz aufhäufen, etwas ganz verkehrt anfangen. 2. umwenden, umkehren. The hen turns her eggs frequently, die Henne dreht ihre Eier oft um; — a suit of clothes, ein Kleid wenden (die untere oder innere Seite des Oberzeuges auswärts drehen; — the wrong side out, die unrechte Seite nach außen legen; — the leaves of a book, die Blätter eines Buches umwenden, umkehren. *Fig.* Of all commodities, that are turned in this kingdom, von allen Waaren, die in diesem Königreiche umgelegt werden; — the penny, sein Geld wohl anlegen; And when they least expect it, fortune turns the dice, und wenn sie es am wenigsten erwarten, wendet sich das Glück; God will turn thy captivity, and have compassion unto thee (b. Schrift), so wird der Herr, dein Gott, dein Gefängnis wenden und sich deiner erbarmen. *Prov.* — the tables upon any one, einem Victis mit Gleichem vergelten; — eat in pan, abtrünnig werden, übers gehen. 3) (aus der geraden Lage, Richtung in eine gebogene, abweichende verlegen) umlegen. Like sharp tools, whose edges be very soon turned, gleich scharfen Werkzeugen, deren Schneide bald stumpf wird. 4) *Fig.* übertragen, übersetzen. Who turns a Persian tale for half-a-crown, der ein Persisches Märchen für eine halbe Krone überlegt.

To **TURN ABOUT**, umbrehen, umkehren. *Fig.* Turn these ideas about in your mind, durchdrehen set wohl diese Begriffe.

To **TURN AWAY**, 1) abwenden. — the eyes, die Augen abwenden, wegwenden. *Fig.* When we pray to God — some evil from us, wenn wir zu Gott bitten, irgend ein Übel von uns abzuwenden. 2) wegweisen, wegweisen, verabschieden einen Diener 2. *Fig.* She had hoped — the fancy that master'd her, sie hatte gehofft, die Einbildung los zu werden, die sie beherrschte.

To **TURN BACK**, 1) zurückgeben (eine gekaufte Waare 2. 2) *Fig.* zurückweisen.

To **TURN IN**, (bei Schneidern, Näherinnen) einschlagen (Zuch, Reimwand 2). He turns at every

seam an inch in, er schlägt bei jedem Saume einen Zoll breit ein.

To **TURN OFF**, 1) ableiten (das Wasser 2). — the course of a river, dem Laufe eines Flusses eine andere Richtung geben; To turn a thing off from one's stomach, etwas abgehen machen, was einem im Magen liegt, etwas Unverdauliches 2. *Fig.* — the thoughts of the people from 2, die Gedanken des Volkes von 2 ableiten; He turned it off with a laugh, er machte einen Scherz daraus; That will turn him off, das bringt ihn zur Ruhe. 2) fortschicken, fortjagen (sein Welt 2. 3) aufgeben, überlassen. To turn one's children off to servants, seine Kinder den Bedienten überlassen; To turn a malefactor off, einen Verbrecher seinem Schicksale überlassen, ihn hängen lassen.

To **TURN OUT**, 1) hinausstreifen, hinausjagen. To turn any one out of doors, einen aus dem Hause jagen. *Fig.* To turn any one out of his office, einen seines Dienstes entsetzen, ihn absagen; To be turned out of one's place, von seinem Range verabschieden. 2) zum Vorschein bringen, hervorkommen lassen. Turn out the guard! (bei Kriegstheuren, ein Ruf, daß die Wache unter das Gewehr trete, Wache heraus!

To **TURN OVER**, 1) umwenden, umschlagen. — every leaf of a book, ein Buch von einem Ende zum andern durchblättern; — books, Bücher durchblättern. *Fig.* — a new leaf, andere Maßregeln nehmen, andere Seiten aufsehen; sein Leben ändern. 2) *Fig.* (an eine andere Person, Sache weisen) verweisen. He was turned over to the Russia's, er wurde an die Russen verwiesen; To turn a business over to any one, einem ein Geschäft überweisen; He turned over the fault to fortune, er gab dem Schicksale Schuld, er maß die Schuld dem Schicksale bei. 3) von der Leiter oder dem Schindlerarten stoßen (einen zum Glatzen verurtheilten Verbrecher).

To **TURN TO**, wenden (sich zu etwas). *Fig.* Which of these two were most turned to, auf welches von beiden man sich am meisten legt (ungebraucht); Helvidius's tables may be turned to on all occasions, man kann bei allen Gelegenheiten seine Zuflucht zu Helvidius Tafeln nehmen, sich darin Rathes erholen.

To **TURN UP**, 1) umwenden. — a card, eine Karte umschlagen; — spades, diamonds, Piel, Carreau umschlagen (Trumps machen); — one's mask, die Maske abnehmen; — the whites of one's eyes, das Weiße in den Augen verkehren. *Fig.* To be turned up, auf irgend eine Art zu Grunde gerichtet seyn. 2. etwas in die Höhe nehmen, ihm eine Richtung nach oben geben. Turn up your gown, hebt den Ärmel hoch auf; — a hat, einen Hut aufschlagen, aufstülpen; The turning up of a hat, die Krämpfe eines Hutes; — one's whiskers, seinen Backenbart hinaufstreichen; — the ground, die Erde aufgraben, umgraben. *Fig.* — one's eyes, die Augen aufschlagen; — one's nose, die Nase aufwerfen. 3) (bei den Buchdruckern) a) überschlagen (das Format, b. b. die Etage über die Schriftform legen). b) umschlagen (das gedruckte Papier so auf einander umlegen, daß die leeren Stellen sich dem trocknen mittheilen, und so der ganze Haufe gleichmäßig feucht werde (sich unterhebe).

II. v. n. 1. sich drehen. a) (sich um einen Punkt, um seine Achse bewegen). The earth turns round the sun, die Erde dreht sich um die Sonne; The gate on golden hinges turning, das Thor sich drehend auf goldenen Angeln; A turning-joint, (in der Bergniederungsstunde, jedes bewegliche Gelenk, das sich dreht oder zum Drehen anderer Theile dient). *Fig.* My head turns round, es wird mir schwindelig; I'll look no more, least my brain turn, nicht schau' ich mehr, damit mir nicht schwinde; The question turns upon this

point e. die Frage dreht sich darum, es handelt sich bei dieser Frage um e; Conditions of peace certainly turn upon events of war, Kriegsbereinigungen hängen unabweislich von den Kriegereignissen ab. b) = sich wenden. They turned upon the enemy, sie wandten sich gegen den Feind, boten dem Feinde die Spitze; The needle turns to the pole, die Magnetnadel dreht sich nach dem Pole, North with from dance to sweet repeat they turn, sie wenden sich sofort vom Tanz zum süßen Nabe; Pompey turned upon him, and bade him be quiet, Pompejus wandte sich zu ihm und befahl ihm, ruhig zu sein; Rivers seldom turn to their fountain head, selten fließen Flüsse zu ihrer Quelle zurück; Turn! (auf Nichtabwenden, die Aufmerksamkeit des Lesers, die Hände zu weichen, die Hand gewechselt! Scier.) — to windward, (so nahe als möglich an den Wind haltend) den Wind ablenken; The tide turns, die Fluth läßt nach; — upside down, umschlagen; Fig. Turn from thy fierce wrath (d. Schrift), lehre dich von dem Grimm deines Zorns; Turn you at my reproach (d. Schrift), lehre euch zu meiner Strafe; We shall turn to you, wir werden uns an euch wenden, zu euch unsere Aufmerksamkeit nehmen; Turn to that book, siehet dieses Buch zu Rathe; Turn unto the Lord, your God, bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott; His ears all turn upon Asyrian, alle seine Sorgfalt ist auf Assurien gerichtet; It might turn to his destruction, es könnte zu seinem Verderben werden; That will turn to his shame, dies wird ihm Schande bringen; That will turn to account, dies wird zum Vortheil ausschlagen; That will never turn to good, dies wird nimmer gut ablaufen; Adversities shall turn to our advantage, Trübsale werden zu unserm Besten gereichen; It turns on himself, es fällt auf ihn zurück; When the times turn, wenn sich die Zeiten ändern, wenn sich die Lage der Dinge ändert; He turns with the wind, to all winds, oder he turns like a weathercock, er ist wettermündig, er dreht sich wie eine Wetterfahne nach jedem Winde; 2) sich umwenden, sich umkehren. Seeing me, she turned, als sie mich sah, lehnte sie sich herum; — short, sich plötzlich umwenden oder umkehren; Fig. He turns short on the sudden into some similitude, er springt plötzlich auf ein Gleichniß über; 3) sich auf eine andere Seite legen, sich herumwenden im Betre e. 4) Fig. a) sich ändern, sich verändern, sich vermindern. — into stone, zu Stein werden, versteinern; — to ash, zu Asche werden; His extreme turned into love, seine Achtung verwandelte sich in Liebe; This suspicion turned to jealousy, dieser Verdacht wurde zu Eifersucht; 3) überhaupt in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten. — physician, Doctor werden; — papist, katholisch werden; — bankrupt, bankrott werden; — nun, den Schleier nehmen; — a prostitute, sich der Unzucht Preis geben; — grey, grau werden; — sour, sauer werden; The weather turns fair, das Wetter wird schön, macht sich schön; The gall will turn of a blackish colour, die Galle wird eine schwärzliche Farbe annehmen; 7) umschlagen, sauer werden (von der Milch). Fig. Has friendship such a faint and milky heat, it turns in less than two nights, hat Freundschaft solch ein schwaches und milchiges Herz, das es umschlägt, ehe noch zwei Nächte schwinden.

To TURN ABOUT, sich umwenden, umkehren. — upon one foot, sich auf einem Fuße herum drehen; Turn about, coachman! wende um, Kutscher! There's so little room that one can hardly turn about, es ist so wenig Raum, daß man sich kaum umbiegen kann.

To TURN AWAY, sich wegwenden. Fig. — from any one, einen verlassen; When the wicked man turneth away from his wickedness (heil.

Schrift), wenn sich der Gottlose lehret von seiner Ungerechtigkeit.

To TURN BACK, zurückgehen, zurückkehren. To TURN IN, 1) hineingehen. My lord, turn in into your servant's house (d. Schrift), Herr, kehret doch ein zum Hause eures Knechts. 2) Gefasche, in die Fingerringen steigen (von Matrosen).

To TURN OFF, (eine andere Richtung nehmen) ablenken. Turn off with care, for treacherous rocks are near, lenke sorgfältig ab, denn verrätherische Felsen sind in der Nähe.

To TURN OUT, 1) aus seiner Stelle oder Lage kommen (von einem Gentle e). 2) zum Vorschein kommen, hervortreten, sich stellen; (Scier.) die Fingerringen verlassen von Matrosen.

To TURN UP, zum Vorschein kommen.

TURN, s. 1) das Drehen, Umkehren (eines Rades e). Give it a —, drehe es herum; — for letters, (bei Buchst.) umgekehrte Buchstaben; Fliegengestalt. Fig. In the — of a hand, wie man die Hand umdreht, in einem Augenblick; It was within the — of a die, bei einem Paar, es fehlte gar nicht viel. 2) die Wendung. a) die Handlung, da man etwas wendet; While the matter that fed them (sweats) takes another —, und e, indessen der Stoff, der sie (die Schweisse) unterhält, einen andern Weg nimmt, und e. Fig. The affair took a happy —, die Sache nahm eine glückliche Wendung; He gives a certain — to things, er gibt den Dingen eine gewisse Wendung; He gives every thing what — he pleases, er gibt jedem Dinge eine beliebige Wendung; — of a period, die Wendung eines Redesatzes; The — of words, die Wendungen (in der Rede); The same short — of expression, dieselbe Kürze des Ausdrucks; There is a noble — in his verses, seine Verse haben einen edlen Schmuck; It is the — and fashion of the age, es ist die herrschende Richtung und Mode des Zeitalters. b) der Ort, wo man wendet; But thus hits the turn, aber flüsst er rathe die Wendungen; Where is the — to my way to London? wo geht der Weg nach London? 'Tis upon the — of one, es ist auf den Schlag ein Uhr. Fig. Nobleness and bounty, which virtues had their turns in his nature, Pöbel der Seele und Güte, Tugenden, weiche in seiner Natur lagen. 3) (auch round —, Scier.) die Handlung, da man ein Tau rund um einen Gegenstand schlägt; der ganze oder runde Schlag; Riding turns, (bei einem Rindvieh) die Schläge, welche auf die ersten oder unteren Schläge (under turns) gemacht werden; Cross turns, diejenigen Schläge, welche die Kreuzung bilden. 4) (der stumme oder von der geraden Richtung betrübte abweichende Theil eines Dinges) die Krümme, Krümmung. The river, after many turns and windings e, der Fluß, nach vielen Krümmungen und Windungen e. Fig. I too well the turns of mortal chance I know, zu gut kenne ich des menschlichen Glückes Wechsel; The turns and varieties of passions, whereunto the mind is subject, die Abweichungen und Verschiedenheit der Leidenschaften, denen das Gemüth unterworfen ist; The state of Christendom might by this have a —, der Zustand des Christenthums könnte hiedurch eine Veränderung erleiden; That he may observe the several turns of state, damit er die verschiedenen Staatsveränderungen des obachten möge; Something wonderful happens at every —, etwas Verwunderliches ereignet sich bei jeder Veränderung. 5) (das Hin- und Hergehen, Auf- und Abgehen) der Gang. To take a —, einen Gang machen, thun, einen Spaziergang machen, spazieren gehen; He took two or three turns round the room, er ging zwei oder dreimal im Zimmer auf und ab; Will you take a — with me thither? wollen Sie mit mir hin-

gehen? He is gone to take a — into his own country, er macht eine Reise nach seinem Vaterlande. Fig. — of a disorder, der Gang einer Krankheit; To take a — for it, dafür gehängt zu werden. Prov. There are more thieves than the law exposes to a — at Tiburn, nicht alle Diebe werden gehängt. 6) Fig. a) die Form, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit. They often mention the — of his neck and arms, sie erwähnen öfters die (der) Form seines Halses und seiner Arme; The very — of voice, the good pronunciation will e, selbst die Beschaffenheit der Stimme, die gute Aussprache wird e. b) e, give the same — to our thoughts e. Bücher bilden eben so sehr unsere Begriffe als e, female virtues are of a domestic —, weibliche Tugenden geben auf das Hauswesen; Wrong —, die Verkehrtheit. 3) (der Zustand, da mehrere Dinge nach einer bestimmten Ordnung auf einander folgen) die Reihe. When it comes to your —, wenn die Reihe an Sie kommt; Each in his —, jeder in seiner Reihe; Now is my —, nun komme ich daran; His — will come to laugh at you, die Reihe wird auch an ihn kommen, euch auszulachen; To take one's —, etwas in seiner Reihe verrichten; To take one's — with another, mit einem Andern abwechseln; To supply any one's —, die Stelle eines Andern ersetzen, seinen Dienst versehen; By turns, wechselweise, abwechselnd, einer um den Andern. 7) die Veranlassung, Gelegenheit. At every —, bei jeder Gelegenheit, alle Augenblicke. 8) der Zustand, da eine Sache der Absicht, dem Zwecke, Vortheil angemessen ist. Does that serve your —? taugt dies für Sie? behagt Ihnen dies? That man will serve your — very well, dieser Mensch wird gerade sehn, wie Sie ihn brauchen; He is not fit for my —, er paßt nicht zu meinen Absichten, er taugt nicht in meinen Kram; That place would be much for his —, diese Stelle würde ihm sehr anstehen, wäre sehr passend für ihn; My daughter is not fit for you —, meine Tochter ist nicht für Sie; I follow him to serve my — upon him, ich folge ihm, um durch ihn meine Zwecke zu erreichen. 9) eine einzelne, Andern vortheilhafte oder nachtheilige Handlung. A friendly —, ein Freundschaftsdienst; An ill —, ein schlimmer Streich; Discreet turns, kluge Streiche; Good —, eine Artigkeit, Höflichkeit; To do any one a good —, einem einen Dienst leisten; To put turns upon, Streiche spielen; — for —, Gleiches mit Gleichem. Prov. One good — deserves another, eine Gefälligkeit ist der andern werth. 7) (einem auch The sheriff's motto) V. Turns, 1. 8) (in einigen Kuntausdrücken). a) V. Lathe. b) bei Uhrmachern) die ganze Umdrehung eines Rades. c) (in der Tonkunst) eine Art Coloratur ren.

TURBACE, tür'n-bäk, s. der Fliehende, Feigherzige.

TURBENCH, tür'n-benh, s. die Drehbank, Drechselbank (der Dreher; (bei den Zinnarbeitern) die Drechsel; (bei den Uhrmachern) der Drechselstuhl; (bei den Buhlern, der Drechsel).

TURBEOACH, tür'n-bedisch, frz. tournebache] s. der Bratenwender, Bratpfannenbräuer.

TURBOAT, tür'n-köle, s. der Ueberläufer, Abtrünnige, Renegat.

TURBOCK, tür'n-kök, V. H'cathercock. TURBOW-BEATS, tür'n-dön-bäts, s. pl. Stiefel mit herabhängenden Stulpen.

TURBARI, tür'n-kök, s. der Schlichter (in Gefängnissen).

TURBOUR-PLACE, tür'n-bät-pläse, s. ein Platz, wo man ausweichen kann.

TURBOVA, tür'n-b-vär, s. die weiße Eimond, welche unter der schwarzen Halsbinde der Reiteret heroorsteht.

TURBPIKE, tür'n-plike, s. 1) das Drehkreuz, der

Triller (am Ende eines Pfeils). 2) das Thor, der Schlagbaum (auf Künsthäusern). — money, das Weggeld; — man, der Weggeldnehmer; † Fig. der Pfarrer. 3) pl. Schauffiegelbet. 4) eine Art Spanischer Reiter, um das Eindringen des Feindes durch eine Bresche zu verhindern.

TURSCREW, tūr-skrd, s. der Schraubenzieher.

TURBICK, tūr-talk, adj. schwindelig.

TURBOL, tūr-tale, [frz. tournoi] s. die Sonnenblume. — plant, die Lachmuspflanze.

TURBAPT, tūr-aplt, s. 1) (chem.) der Bratenswender, Bratpfadbeher. 2) Fig. ein Dachshund (der ehem. zum Hinwenden der Bratpfade gebraucht wurde).

TURBULE, tūr-tulle, V. Turnpike, 1.

TURBULE, tūr-tulle, s. der See: Wonnellstibig.

TURNADO, tūr-nādō, V. Hurricane.

TURNAMENT, tūr-nā-mēt, V. Tournament.

TURNER, tūr-np, V. Turnip.

TURNER, tūr-nr, [frz. tourneur] s. 1) der Dreher, Drechsler. 2) eine Varietät der gemeinen Taube.

TURNERY, tūr-nrē, [v. to turn] s. 1) das Drehen, Drechseln. 2) die Drechslerarbeit.

TURNING, tūr-nng, s. 1) das Drehen, Drechseln. — joint, das Rückgratgelenk, Wirbelsbein, der Wirbelsbogen; — lathe, die Drehbank, Drechselbank; — tools, Werkzeuge zum Drehen. 2) der Ort, wo man sich wendet, die Wendung. The — of a street, die Straßenecke. 3) (in engerer Bedeutung) die Ecke, Straßenecke. At the very next —, turn of no hand, bei der aller nächsten Ecke schlägt euch weder rechts noch links. 4) die Krümme, Krümmung (eines Flusses).

TURNING-STAFF, tūr-nng-stāf, s. der Drehstock, Vierbel (der Kopfer).

TURNINGNESS, tūr-nng-nē, s. die Eigenschaft zu drehen, zu wenden (nur Fig.).

TURNIP, tūr-np, [zuweilen turnep; persisch torp, aus dem lat. napus?] s. die Rübe, weiße Rübe. † Fig. To give any one turnips, sich jemanden vom Halse schaffen.

TURNIP-CABBAGE, tūr-np-kāb-bidje, s. die Kohlrübe über der Erde, Oberkohlrübe, (und der kaulige Theil derselben) der Kohlrabi.

TURNIP-FLY, tūr-np-flī, s. eine Art Erdfliege.

† TURNIP-PATEN, tūr-np-pā-tēd, adj. weißhaarig, blond.

TURNIP-RADISH, tūr-np-rād-dīsh, s. (der gewöhnliche schwarze Rettig, der Rübenrettig, Rübenrettig).

TURNIP-ROOTED-CABBAGE, tūr-np-rōd-dē-kāb-bidje, s. die Kohlrübe unter der Erde, Stedrübe, Erdrübe.

TURBIP SCOOP, tūr-np-skōdp, s. ein Rübensieher.

TURBIP-SEED, tūr-np-sēd, s. die Rübsaat, der Rübsamen.

TURBIP-SHELL, tūr-np-shēl, s. (eine der Blasenknollen) die Rübe, der Rettig, das Knollhorn.

TURPENTINE, tūr-pēn-tīne, [ital. turpentina, lat. terbinthina, terpsinodoc] s. (ein flüchtiges Harz) der Terpentin. Essence of —, (eine flüchtige, grüne Flüssigkeit, welche man aus dem gemeinen Terpentin gewinnt, der Terpentinegeist; Oil of —, (ein flüchtiges, brennendes Öl, welches aus dem gemeinen Terpentin gewonnen wird) das Terpentinöl.

TURPENTINE-TREE, tūr-pēn-tīne-trē, s. der Terpentinbaum.

TURPENTINY, tūr-pēn-tī-nē, adj. von Terpentin verfertigt; mit Terpentin vermischt.

TURPIDUDE, tūr-pēd-udē, [frz. lat. turpitudine] s. (die Eigenschaft einer Person oder Sache,

da sie schändlich ist; ferner eine schändliche Handlung, Neuerung durch Worte, die Schändlichkeit.

TURQUOISE, tūr-kīnē, V. Turkois.

TO TURK, tūr, [landschaftl. tūr en] v. n. gurren, gurren, lurren (von Tauben); schlagen (von Vögeln).

TURREL, tūr-rl, [altfrz. turoal] s. (bei den Boisdern, ein Werkzeug, womit sie den Boden eines Fasses in die Rinde einlegen) der Bodenzieher, Jargzieher.

TURKET, tūr-tē, [v. lat. turris] s. der kleine Thurm, das Thürmchen.

TURRET-PUFFBALL, tūr-tē-pāf-bāwl, s. der gegipfelte Staubkamm.

TURRETED, tūr-tē-dēd, adj. thurmformig.

TURTLE, tūr-tl, [Turtel, lat. turtur, turtur] s. (auch turtledove) die Turtturtaube.

TURTLE, [zum frz. tortue gehörig] s. (auch sea-turtle) die Schildkröte. The edible sea —, die Riesen-Schildkröte.

TURULE-PLANT, tūr-tl-plānt, s. der Schildkrötenfischmaus.

TURULE-SOUP, tūr-tl-sōdp, s. die Schildkrötensuppe.

TURULE-TWINE, tūr-tl-twīne, s. (Erdstr.) das dreibrästige Garn, woraus die Rehe zum Schildkrötenfang gemacht werden.

TURVES, tūr-vz, pl. von Turf.

TUSCAN, tūs-kān, I. adj. Toskanisch. The — order, die Toskanische Säulenordnung.

II. s. (in der Baukunst) die Toskanische Säulenordnung.

TUSCANY, tūs-kā-nē, [ital. Toscana] s. Toskana.

TUSH, tūsh, [veruschen, landschaftl. tuff, frz. taise, lat. tace] interj. 1) St! Sch! still! schweig! 2) (ein Wort, womit man Gleichgültigkeit und kalte Verachtung ausdrückt) pah!

TUSK, tūsk, [angel. tux, tux, altfrz. tocken, landschaftl. Toffen] s. 1) (auch tush; gewöhnlich im pl., die langen spitzen Zähne mancher Thiere: der Ganggahn, (bei wilden Schweinen) der Pauker, Ganggahn. — of a horse, der Haken, Hakenzahn. 2) (ein Einschnitt in ein Stück Holz, ein anderes darin zu drücken, welches ein drittes trägt, die Kerbe.

To TUSK, v. n. die Zähne fleischen.

TUSKED, tūs-kēd, {adj. 1) mit Ganggähnen versehen, bewaffnet. 2) (in der Wappenk.) mit Ganggähnen von anderer Farbe als der Körper versehen.

TUSKY, tūs-kē, {adj. 1) mit Ganggähnen versehen, bewaffnet. 2) (in der Wappenk.) mit Ganggähnen von anderer Farbe als der Körper versehen.

TUSSELE, {tūs-sēl, [gehört zu touse, toaze, toze, towe, landschaftl. tusein] s. der Kampf, Streit. We had a — for it, wir stritten und darüber.

TUSSUCK, tūs-sūk, [verw. mit tum] s. der Büschel (Haare, Gras, Zweige).

TUT, tūt, [wall. tūt, tūt, verw. mit tush] interj. (ein Wort, womit man Verachtung ausdrückt, pfui! fort damit! fort, weg!

TUT, [lat. totum] s. (in der Wappenk.) der Reichsapfel.

TUTANAG, tūt-tā-nāg, [Glin.] s. ein grobes Zinn (aus einer Mischung von Zinn und Zinn), das Zutanago.

TUTANIA, tūt-tā-nē, [v. Tutin, dem Erfinder] s. eine weiße und harte Metallmischung.

TUTELAGE, tūt-tē-lāje, [lat. tutela] s. die Vormundschaft.

TUTELAR, tūt-tē-lār, {frz. tutelaire} adj. 1) schützend. — angel, der Schutzengel; — genii, spiritus, die Schutzgeister; — god, der Schutzgott; — goddess, die Schutzgöttin. 2) vormundschaftlich.

TUTELLE, V. Tutelage.

TUTOR, tūt-ōr, [lat.] s. 1) der Lehrer (bes. ein Hauslehrer, Hofmeister, Private —, der Hofmeister; — of college, ein Unterlehrer auf Schulen, der die Aufsicht über mehrere Knaben führt; Travelling —, ein Hofmeister, der einen jungen Herrn auf Reisen begleitet. 2) V. Guardian, 1.

To TUTOR, v. a. 1) unterrichten (einen in einer Wissenschaft). 2) (gleich einem Hofmeister zur Seite stehen, tadeln) Hofmeistern. I would not be so tutored, ich lasse mich nicht so behandeln.

TUTORAGE, tūt-ōr-āje, s. die Gewalt oder der Ernst eines Lehrers, Hofmeisters. To usurp a —, sich eine Aufsicht (über einen) anmaßen.

TUTORESS, tūt-ōr-ēss, {frz. tutrice} s. die Lehrerin, Hofmeisterin, Gouvernante.

TUTORSHIP, tūt-ōr-shīp, s. das Amt eines Lehrers, Hofmeisters, die Hofmeisterstelle.

TUISAN, tūt-sān, [frz. toute-saine] s. das staudenartige Johanniskraut, Konradskraut.

Spreading —, das Johanniskraut.

TUTTI, tūt-tē, {ital., lat. totus} s. (in der Konf.) Alle (b. d. eine Stimmen). Tutti.

TUTTY, tūt-tē, [frz. tutio, lat. tutia] s. (dasjenige, was sich im Ofen beim Schmelzen des Zinns als eine harte, schwere, feste, bläuliche Masse ansetzt, und außer Balm- und Arsenmischungen auch eine rothe Erde in sich enthält) der Ofenbruch.

TUTTY, V. Tussy.

TUZ, tūz, [altfrz. tasse v. tasser] s. die Kofe, Quartode.

TUZZY, tūt-zē, [landschaftl. Tusse, Tuse] s. (auch tussy wussy) der Grauf.

† TWAIN, twāne, [zwēen] (ein Grundwort) zwel. Bewirkt us —, zwischen uns beider; To bide in —, entgegen brühen, jenseits.

TWAIN-NIGHTS-STORY, twāne-nīts-gēts-tōrie, s. (in der Rechtspr.) einer, der zwei Nächte in einem Hause zugebracht hat, und der für ein darin begangenes Vergehen verantwortlich ist.

TWAIT, twāte, [v. Wait] s. (in der alten Rechtspr., durch Begleichung des Schöffen urbar gemachtes Land) das Rodeland.

To TWANG, twāng, [ein Schallwort] I. v. n. einen hellen, scharfen, oft unbestimmten Laut von sich geben. His bow twang'd, sein Bogen schwirrte; The coachman made his whip twang, der Kutscher klatschte mit seiner Peitsche.

II. v. a. hell oder scharf tönen lassen. — a string, eine Saite schwingen lassen; A terrible onth, with a swaggering accent sharply twang'd off, gives manhood approbation, ein entsehlender Ruch, im polternden Tone herausgewerkelt, bekräftigt die Herzhaftigkeit.

TWANG, s. 1) der helle oder scharfe Ton. The — of a bowstring, das Schwingen einer Bogensehne. 2) die scharfe gedehnte Aussprache.

TWANG, (ein Schallwort, welches denjenigen Schall nachahmt, welcher mit einer schnell vorübergehenden Bewegung verbunden ist, schnapp! schnapp! (ungebr.)

|| WANCEY, twāng-ē, s. der Schneider.

To TWANGLE, twāng-ēl, [von twang] I. v. n. einen hellen, schnell vorübergehenden Laut von sich geben. Sometimes a thousand twangling instruments will hum about my ears, zuweilen hummen mir ein tausend gellende Instrumente ums Ohr.

II. v. a. klappern. Twangling jack, Klapperrand.

To TWANK, twāngk, [verderbt von twang] v. n. klappern.

TWAS, twōz, poet. für it was.

To TWATTLE, twōt-tl, v. a. tätscheln, streicheln (Pferde, Hunde).

To TWATTLE, [verw. mit twaggen] v. n. schwagen, plaudern. A twatling woman, gossip, die Plaudertasche.



† **TWATTLE-BASKET**, twät-tl-bäskl, s. der Schwäger, die Plaudertasche.

**TWAY**, twä, V. *Twain*.

**TWAINLAD**, twä-bläd, s. 1) (Name einer Schanze, deren beide Seiten zwei Blätter am Stengel haben, und deren Spindelbälte unterwärts ein wenig nachschrägen ausgetrieben ist, wodurch sie sich von andern ähnlichen Schanzengattungen unterscheidet) das Zweiblatt. 2) das gemeine große Zweiblatt, der Rattenschwanz.

To **TWEAG**, twäg, V. To *Twink*.

**TWEAGUE**, twäg, [Twid] s. die Klemme, Berlegenheit.

To **TWEAK**, [twid-en] v. a. zwickeln, kneipen. *Twaks me by the nose*, zupft mich an der Nase.

To **TWEEDLE**, twä-dl, [webeln?] v. a. leicht handhaben, (und in engerer Bedeutung) schlecht zurecht. *Whom he had tweedled into the service*, die er in den Dienst gescheitelt hatte.

**TWEFL**, twäfl, [landschaftl. Twel?] s. (auch *twoled cloth*) die gezeigte Einwand.

To **TWEEF**, twäfe, V. To *Twain*.

† **TWEEZE**, twäze, [altfry. estyze] s. das Zest. A surgeon's —, das chirurgische Zest (welches bei den Operationen nothigen Werkzeugs enthält).

**TWEEZERS**, twäz-ers, [zum Zwickeln gehörig?] s. pl. das Zwickelchen, Paarzwickelchen.

**TWELFTH**, twäfl, [zwölftste] I. adj.

(die Ordnungszahl von zwölf) zwölftste.

II. s. das Zwölftel. One —, ein Zwölftel.

**TWELFTHLY**, twäfl-lik, s. der Dreizehnte.

**TWELFTHDAY**, twäfl-dä, s. der zwölftste Tag nach Weihnachten — der Dreizehntag.

**TWELFTHNIGHT**, twäfl-näht, s. zwölft Tage nach Weihnachten.

**TWELFTHLY**, twäfl-lik, adv. zwölftend.

**TWELVE**, twälv, [zwölfs] (eine Hauptzahl) zwölfs; (als n.) die Zwölfs. — dozen, das Dutzend; Betwixt — and one, zwischen zwölfs (über, und eins; in twelve, in Duodez von Buchern); A sheet of twelve the broad way, das Duodez; To throw —, [im Irdischen] alle Sachen werfen.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. V. *Jury*.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Jahr. By this time —, heute über ein Jahr.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWELVEMOON**, twälv-muon, s. ein Schilling.

**TWICE**, twis, [holl. twee] adv. zweimal. With — the loss, mit doppeltem Verluste; Life is tedious as a — told tale, das Leben ist so langweilig, als wie ein zweimal erzähltes Märchen; — born, zweimal geboren; — fold, zweifaltig, gedoppelt. *Prove* Old men are — children, die Alten werden noch einmal Kinder; If things were to be done —, all would be wise, durch Schaden wird man klug.

† To **TWIDLE**, twid-l, [= twiddle] v. a. leicht berühren. And twiddled it (the stupe) in, first one side, than the other, und drückte es sanft hinein, erst die eine Seite, dann die andere.

† **TWIFOLD**, twi-föld, V. *Twofold*.

To **TWIFALLOW**, twi-fäl-lö, [landschaftl. twice and fallow] v. a. (zum zweitemmale säen) zweifachen (einen Acker).

**TWIG**, twig, [landschaftl. Twieg; Zwieg] I. s. der Zweig, die Ruthe. *Willow twigs*, Weidenzweige; *Lime-twigs*, Feimruten; (als Pflanzennamen) *The bloody —*, der rothblättrige Kornelbaum.

† II. adj. häßlich, modern.

*Twig-wire*, twig-wir, s. die gemeine Rohrpestsche.

† To **TWIG**, v. a. 1) auf Feimruten fangen (Bögel. 2) *Fig.* a) überlisten. b) beobachten. *Did you twig the old cock?* habt ihr den alten Hahn bemerkt? 7) losmachen, lösen, sprengen (Festeln).

**TWIGGEN**, twig-gen, adj. aus Zweigen oder Ruten gemacht, geflochten. A — bottle, eine Rutenflasche, Weidenflasche. — work, Flechtwerk.

**TWIGGY**, twig-gé, adj. (viele Zweige habend) zwigig (von Ästen).

**TWILIGHT**, twi-lik, [Zwielicht] s. das Zwielicht, (gewöhnlicher) Zwielicht. By —, in der Dämmerung; — groves, dämmernde Haine; In — ranks, bei den Reihen im Zwielichte. *Fig.* He has afforded us only the — of probability, er hat uns nur den Schimmer von Wahrscheinlichkeit gewährt.

† To **TWILL**, twil, [landschaftl. twillen, ober verw. mit *twill*?] v. a. auf solche Art weben, daß die Fäden des Einstrahls die der Kette oder des Aufstrahls nicht in rechten Winkeln, sondern in schräger Richtung durchkreuzen) seipern. *Twilled cloth*, der gekreuzte Zeug.

† **TWILL**, [zum Vorbergehen oder viell. andere Form von *quill*] s. die Spule (um Garn darauf zu winden).

**TWIN**, twi, [landschaftl. twi, verw. mit *twain*] s. (seiten in der einfachen Zahl) der Zwilling. They are twins, sie sind Zwillinge. *Fig.* *Twins*, (in der Eternität, ein Zeichen des Fortdauerns) die Zwillinge, das Zwillingespaar.

*Twins*, twi-n, twi-n, adj. zugleich von einer Mutter geboren.

*Twins*, twi-n, twi-n, s. der Zwillingesbruder.

*Twins*, twi-n, twi-n, s. die Zwillingeschwester.

To **TWIN**, v. a. 1) zugleich von einer Mutter oder als Zwilling geboren werden. He had twinned with me, wir waren Zwillinge. *Fig.* The twinned stones, die Zwillingesteine; His equity twins with his power, seine Unparteilichkeit ist mit seiner Macht gepaart. 2) Zwillinge gebären.

† **TWIN**, [auch to *twine*; V. to *twine*] I. v. n. sich trennen. *From her careless twin'd*, scheidet sich von ihr.

† II. v. a. trennen.

To **TWINE**, twine, [landschaftl. Twien, schweb. twynna] I. v. a. 1) zusammenbrechen, zwirnen. 2) *Fig.* vereinen, verbinden. And *twine* their subtle essence with the soul of wine,

und vereinigen ihr feines Wesen mit dem Geiste des Weines.

To **TWINE** about, umschlingen, umfassen.

II. v. n. 1) umschlingen, umfassen. *Let wreaths of triumph now my temples twine*, laßt Sie gestänge meine Tempel jetzt umwinden. 2) sich in einander schlingen. *The deer rustles thro' the twining brake*, das Rothwild rauscht durch das verschlungene Bromberggesträuch. *Fig.* Friends, who twine in love inseparable, Freunde, die in Liebe unzertrennlich sich vereinen. 3) sich winden (von Stielen). — about, sich herumwinden. 4) sich drehen, sich umbrechen (von Spindeln).

**TWINE**, s. 1) der gedrehte Faden. A — of thread, ein Zwirn; Silken —, die seidene Schnur; (Seiler.) Sail —, das Segelgarn; Tanned —, Tackelgarn; Marking —, = *Rogue's yarn*, V. unter *Rogue*, 2. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Bindfaden. b) (Seiler.), das dünne Garn, welches weidbräutig ist und zum Fähen der Segel gebraucht wird, das Rähgarn. c) (der Fackelträger, sofern er zum Fähen der Schuhe und Stiefel gebraucht wird; der Schuhträger, Schufterträger. 3) etwas Gewundenes. *Ending in snake*, endend in Schlangenumwicklung. *Fraid your locks with ropy*, —, flechtet eure Locken mit Rosenschnüren. 4) die Umschlingung, Umarmung. *The vine with am'rous — clasps the tall elm*, der Weinstock umfaßt in jästlicher Umarmung die hohe Ulme.

To **TWINGE**, twinge, [bän. twinge, zwinge] v. a. 1) zwickeln — kneifen. — any one by the ears, einen bei den Ohren zupfen. 2) einen zwickeln, ihm einen vorübergehenden Schmerz verursachen, ihm wehe thun. *The gout* and there twinged him, die Gicht und verursachte ihm dort einen stechenden Schmerz, nach ihm.

**TWINGE**, s. 1) der Zwick, Kniff. A master, that gives you so many twinges by the ears, ein Herr, der dich so oft bei den Ohren zupft. *Fig.* The twinges of ambition, die Qualen des Ehrgeizes. 2) der vorübergehende Schmerz. *The gout gives him many a —*, die Gicht gibt ihm manche Stiche.

**TWINK**, twink, [Wink] s. 1) V. *Twinkling*. 1. 2) *Fig.* der Augenblick (ungedr.).

To **TWINKLE**, twink-kl, [landschaftl. zwinkeln] v. a. 1, blinzen. a) (mit schneller Bewegung der Augen) blinzen. b) (die Augenlider oft auf und nieder schlagen) = blinzen. 2, blinken, blitzen (von den Sternen).

**TWINKLE**, twink-kl, s. 1) eine Bewegung des Auges.

A — of her eye, ein Blick von ihr. *Fig.* In the twinkling of an eye, in einem Augenblick; They vanish in a twinkling, sie verschwinden in einem Nu; 2) der Blitz = der Blig. 3) (in der Eternität) die zitternde, vibrierende und unterbrochene Bewegung der Fixsterne.

**TWINLING**, twi-nling, [twi-nling] s. das Zwillingespaar.

**TWINNER**, twi-när, [von *twi*] s. der Vater, die Mutter von Zwillingen.

† **TWINTER**, twi-när, [two u. winter] s. das zweijährige Stück Vieh.

† To **TWILT**, twil, [landschaftl. werten] v. a. 1) (sich hin und her bewegen) flattern (von Vögeln. 2) flimmern, blinken (von Sternen). 3) sich winden (von Wegen). 4) zwitschern, flüppeln (von Vögeln). 5) flüchern.

To **TWIRL**, twirl, [quitzen] I. v. a. drehen (ein Rad). He twirled about the dish, er drehte die Schüssel herum; *Twirling stick*, der Quers.

II. v. n. sich umbrechen, sich herumbrechen.

**TWIRL**, s. 1, die Umbrehung, der Wirbel.

Give it a —, drehet es herum. 2) (eine gewundene Rinde, Fläche) die Windung.

To TWIST, twíst, [verw. mit dem landschaftlichen twisten] l. v. a. 1) in einander schlingen und so verbinden. — a rope of hay, ein Seil von Heu flechten; — hair, Haare flechten; Longing — days with that ivy e. sich sehnd, versetzt mit jenem Epheu, zu verflechten; — with gold and silver, mit Gold und Silber durchweben; — thread, Faden zwirnen; Twisted silk, gezwirnte Seide; — ropes, (Seesprache) Tauen schlagen oder zusammenbrechen; A rope too hard twisted, ein zu hart gedrehtes Tau; Twisted osier, das mittlere Flechtwerk in einem Tragekorb; Fine twisted tobacco, der feinste gesponnene Tabak. Fig. When avarice twists itself with the doctrines of the church, wenn der Geiz sich in die Lehren der Kirche einschleicht, sich unvermerkt darunter mischt; — a story, eine Geschichte erdichten. 2) eine sich hin und her windende gekrümmte Bewegung oder auch Richtung geben, winden. — about, umwinden; — a horse's genitals, ein Pferd durch Verdrehung der Hoden wallachen; A twisted column, eine gewundene Säule; † The twisted tree ob. with, ein Weidenbaum, womit man in der Woche vor Ostern die Kirchen schmückte. † Fig. — it down space, mit großem Appetit essen.

II. v. n. verdreht sein. The twisting of the guts, die Verdrehung, Contorsion der Gedärme.

TWIST, s. 1) (etwas Durcheinandergeflochtenes, auch die Art und Weise, wie etwas geflochten ist) das Geflecht. Within a — of twining osiers, in einer Flechte von verslochtenen Korbweiden; He found fault with the length, the thickness, the —, er hatte an der Länge, der Dicke, dem Geflecht etwas auszusetzen. 2) der Faden. A rope with three twists, ein dreifädig oder dreibräutig Seil. 3) (in engerer Bedeutung) das Maschinengarn (von drei Sorten, mule — (mit weicherem Faden), water —, und worst). 4) das Seil, der Strick, die Schnur. A silk —, eine seiden Schnur. 5) (der Zustand, da etwas verdreht ist) die Verdrehung. 6) Fig. a) die innere Seite des Schenkels (womit der Reiter schließt hält). † b) eine Mischung von Thee und Kaffee; oder eine Mischung von Braantwein, Bier und Eiern. 7) — garter, der Querbalken.

Twist-paper, twíst-pá-pár, s. das weiß oder gelbgraue starke Papier, worin man das Maschinengarn einschlägt.

† TWIST, (zum Vorbergehen oder zu twig gehörig) s. der Zweig, die Ruthe.

TWISTER, twíst-ár, [to twist] s. 1) einer, der etwas flechtet oder zusammendreht; der Seiler. 2) das Werkzeug zum Flechten oder Zusammenbrechen) das Drehzeug; die Drehmaschine, Spinnmaschine; die Dupliciermaschine (bei Spinnmaschinen).

To TWIT, [zu weisen, verweisen] v. a. einen tadeln, ihm Vorwürfe über etwas machen. She twits me with my falsehood to my friend, sie wirft mir meine Falschheit gegen meinen Freund vor; He twits him in the teeth with it, er rächt es ihm vor, reißt es ihm unter die Nase.

TWIT,

TWITTING, twít-ting, s. der Vorwurf.

To TWITCH, twítsh, [zwícken] v. a. schnell ergreifen. I twitched him by his sleeve, ich zupfte ihn beim Ärmel; Twitch him by his ear, zupfte ihn am Ohr; And feared at every step twitching spright behind, und fürchtete bei jedem Schritte ein zwinkendes Gespenst hinter sich.

TWITCH, s. 1) ein schneller Ruck, Riß. The lion gave one hearty —, and g. der Löwe that einen herzhaften Ruck, und g. He gave him a —, er zupfte oder zwickte ihn. 2) der Krampf. Convulsive twitches, Verkrampfungen, Convulsionen.

TWITCHGRASS, twítsh-grás, s. das Queckgras, Quackgras, die Quecke.

TWITE, twíte, s. der kleinste Händfling.

To TWITTER, twít-ídr, [zwít-scheren] v. n. 1) zwischern (von Vögeln). 2) Fig. lachen, lachen. — at any one, einem ins Gesicht lachen.

TWITTER, s. der Tadel.

† To TWITTER, [zittern] v. n. vor Lust zittern. A widow which had a twittering toward a second husband, eine Wittve, welcher es nach einem zweiten Manne gelüstete.

TWITTER, s. 1) der Anfall, Paroxysmus. Amorous twitters, verliebte Schauer. 2) die Sehnsucht, das Gelüst. † 3) die Angst, Bangigkeit.

TWITTING, V. Twit.

TWITTINGLY, twít-ting-lí, [von to twit] adv. tadelnd, vorwurfsweise.

† TWITTLE-TWATTLE, twít-ítl-twát-ítl, [Verbopp. von twattle] s. das Gewäsch, der Schnickschnack.

† To TWITTLE-TWATTLE, v. n. schwatzzen, waschen.

TWIXT, twíks, Zusammeng. von Between.

TWO, ídd, [landschaftl. twe, zw o; zw ei, frz. deux, lat. duo, dúo] (ein Grundabtwort) zwei. — horses, zwei Pferde; By — and —, zwei und zwei, paarweise; In a day or —, in einigen Tagen. Prov. — cats and a mouse, — wives in an house, — dogs and a bone, never agree in one, zwei Katzen und eine Maus, zwei Frauen in einem Haus, zwei Hund an einem Bein, kommen nie überein; — to one is odds, zwei gegen einen ist ein zu ungleicher Kampf; — eyes see more than one, zwei Augen sehen besser als eines.

TWOBEDD, ídd-ídd-ídd, adj. — room, das Zimmer mit zwei Betten.

TWOGGON, ídd-ídd, adj. zweischneidig.

TWOFOLD, ídd-ídd, adj. u. adv. zweifach. A — sense, eine doppelte Bedeutung; The genders are —, masculine and feminine. (Sprachlehre; es gibt zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche; A proselyte you make — more the child of hell than yourselves (b. Schrift), aus einem Zuhörsenossen macht ihr ein Kind der Hölle, zweifaltig mehr denn ihr seid; To give —, doppelt zurückgeben, vergelten.

TWOHAND, ídd-hánd-ídd, adj. 1) sich beider Hände bedienend. 2) Fig. groß, schwer. A — sword, ein Schwert, das mit zwei Händen geführt werden mußte; A — fellow, ein vierschrötiger Kerl.

TWOHAND-FRAMESAW, ídd-hánd-frá-me-sáv, s. (eine Art Säge ohne Seiten) die Stößsäge.

TWOHARDED, ídd-hán-ídd, adj. zweihenkelig.

TWOHORNED, ídd-hór-néd, adj. zweihörnig.

TWOISHED, ídd-íshí, adj. zweizülig.

TWOLEAVED, ídd-lé-ídd, adj. zweiblättrig.

TWOLGGER, ídd-lé-ídd, adj. zweibeinig.

TWOLINE-LETTEN, ídd-líne-lét-ídr, s. (bei Buchdruckern) der Mittelbuchstabe.

TWOLAPPEN, ídd-lípt, adj. (Pflanzen) zwei Lippen habend (von einblättrigen Blumenkrönen).

TWOLORED, ídd-ló-ídd, adj. (in der Naturlehre) zweifärbig.

TWOPENCE, ídd-pén-ídd, s. 1) eine kleine Münze, im Werthe von zwei Englischen Pfennigen. † 2) Fig. das Dünnpier.

TWOPENNY, ídd-pén-ídd, adj. zwei Engl. Pfennige kostend. — post, eine Post, welche die Briefe nach jedem Theile des Reichs von London für den Preis von zwei Engl. Pfennigen liefert. Fig. — chick, der kleine Läufer von St. Domingo.

TWOPRONG, ídd-próng, adj. — fork, die zwiehgigige Gabel.

TWOSOWN, ídd-ídd, adj. zweizeilig, zweizeilig.

TWOSHAPEN, ídd-shápt, adj. zweileibig.

TWOTONGUED, ídd-tóng-ídd, adj. (einmal so, ein anderes Mal anders (sprechend) zweizüngig, doppeltzüngig.

TWOVALVED, ídd-vál-ídd, adj. (in der Naturlehre) zweischalig, zweiflappig.

TWOWINGED, ídd-wíng-ídd, adj. zweiflügelig, zweiflügelig (von Vögeln).

TWYBLADE, twí-bláde, V. Twayblade.

TWYFOLD, twí-fóld, V. Twofold.

TYBERT, V. Tibert.

TYBURN, ídd-bárn, s. der Name eines ehemaligen Richtplatzes in London. † Fig. — blossom, ein junger Dieb, der zum Galgen reist; — ticks, eine Anweisung auf den Galgen; — tippet, der Strick.

TYDY, ídd-ídd, V. Tidy.

TYE, í, [V. tie] s. 1) V. Tie. Prov. To be ride and — with any one, ein Herz und eine Seele mit einem seyn. 2) (Seespr., ein einfaches Tau, welches durch einen an die Mitte der Markraa befestigten Block und ferner durch die Deckreebblöcke, die an die Backbord- und Steuerbordseite von dem Top des Mastes genährt sind, fährt) das Drehtreep. — of the topsails, das Drehtreep der Mastsegel; The — of the top gallant-sails, das Drehtreep der Bramsegel; Reef-tackle —, der Schenkel der Reestalse (der an die untersten Reestänge festgeschoben ist).

TYMBALE, ídd-báde, s. (Seespr., ein ehem. im Hummer befindliches Scheibengat) das Hummergat.

TYMOP, ídd-ídd, s. der Blumenkranz.

TYMOC, ídd-wí, s. die Knotenperrücke.

To TYE, V. To Tie.

TYER, ídd-ár, s. einer, der bindet, verknüpft.

TYGER, ídd-ídd, V. Tiger.

TYHEE, ídd-ídd, V. Teehe.

TYKE, ídd-ídd, V. Tike.

TYLER, ídd-ídd, V. Tiler.

TYMBAL, ídd-bál, [gehört zum lat. cymbalum, κύμβαλον] s. die Pauke, Feerpauke, der Bassel.

TYME, ídd-ídd, V. Thyme.

TYMPAN, ídd-pán, [τύμπανον] s. 1) die Handpauke. 2) (bei den Buchdruckern, derjenige Rahmen, womit der Karren der Buchdruckerpresse, wenn gedruckt werden soll, und zugleich das darin liegende Druckpapier bedeckt wird) der Deckel. Inner —, der Eingekleider, Outer —, der große Deckel; To cover the tympan, die Deckel überziehen. 3) (in der Bauk., das Feld einer Wand im Giebel) das Giebelfeld. — of an arch, (die dreieckige, mit Randwerk, verzierte, Fläche in den Enden eines Bogens) das Bogengiebelfeld. 4) (bei Schreibern, die mittlern vertieften, oft auch erhöhten Vorrichtungen an den Thüren) das Fach, Feld, die Füllung. 5) (in der Triebwerklehre, ein Werkzeug, das aus einer Welle auf einem Zapfentager besteht und durch ein Kreuzholz umgedreht wird, und das dazu dient, eine Last damit zu bewegen) die (der) Haspel.

TYMPAN-SUZER, ídd-pán-shéet, s. (bei Buchdr.) a) (ein feiner Bogen, der beim Wiederdruck auf den Deckel gelegt wird, damit der Schondruck nicht auf dem Deckelüberzug abdrückt; der Abziehbogen. b) (der Bogen Papier, der nach Maßgabe des Formats der abdruckenden Formen gefaltet, die fern Folge gemäß gerade in der Mitte auf die Puncturen in dem Deckel der Presse auf den Deckelüberzug eingestochen wird, und dem Drucker zur Richtschnur dient, wie er die zu bedruckenden Bogen auf die Puncturen einstecken muß, um jedesmal die Mitte zu treffen) der Einschießbogen.

TYMPANIST, ídd-pán-íst, s. 1) der Pauker. 2) der Windfächte.

TYMPANITES, ídd-pán-íst-íst, [τύμπανίτης]

z. (eine Art der Wind- auch wohl der Wasserflucht) die Trommelfucht.

To TYMPANIZE, *tim-pā-nīze*, *v. n.* trommen.

II. *v. a.* aufspannen (wie ein Trommelfell).

TYMPANUM, *tim-pā-nūm*, [*v. tympan*] *s.* (in der Zerkleinerung), eine Höhlung im Ober- und mittlern des dazu gehörigen Hammers die Empfindung des Hörens möglich macht) die Trommel.

TYMPANY, *tim-pā-nē*, [*v. tympan*] *s.* (die Wind- und Wasserflucht vereint) die Windwassersucht.

TYNY, *tinē*, *v. Tiny*.

TYPE, *tipē*, [*τύπος*] *s.* 1) das Bild, Sinnbild, Emblem (der Herrschaft z. The high imperial — of this earthly glory, der hohe königliche Abglanz dieser irdischen Herrlichkeit. 2) das Vorbild, der Typus (zum Unterschiede von Gegenbild. 3) der Stempel, das Zeichen (ungez. Fig. Thy father bears the — of king of Naples, dein Vater trägt das Gepräge eines Königs von Neapel. 4) der Druckbuchstabe, Types, Letter, Appen, die Schrift. To be in types (= composed, gesetzt, abgesetzt (von einem Setzer)).

TYPEMETAL, *tipē-mēt-il*, *s.* 1) eine Mischung von Blei, Antimonium und Kupfer. 2) (bei den Buchdruckern, die Aufhaken zu den Schriften, auch die abgemessenen Schriften, welche man wieder einschmeißt) das Schriftmetall, Schriftzeug, Zeug.

To TYPE, [*tuipōw*] *v. a.* (bildlich vorgehen) vorbilden.

TYPHODES, *tipō-dēs*, [*τύφος*] (bei Herpeten) ein Entzündungsfeber.

TYPHOMANIA, *tipō-mā-nē-d*, [*v. τυφος u. mania*] *s.* (bei Nervien) die wachende Schlafsucht.

TYPHON, *tipōn*, [*τύφος*] *s.* der Wetterwirl, bel, die Wasserhose.

TYPHUS, *tipōs*, [*τύφος*] *s.* (eine Art nervösen Fiebers) der Typhus.

TYPIC, *tipik*.

TYPICAL, *tipikāl*, [*v. type*] *adj.* 1) bildlich, vorbildlich. The Levitical priesthood was only — of the Christian. 2) das Levitische Priesteramt war nur das Vorbild des Christlichen. 2) (bei Nervien) — fever, (zum Unterschiede von erratic fever) regelmäßige Fieber.

TYPICALLY, *tipikāl-ē*, *adv.* vorbildlich (etwas darstellend z.).

TYPICALNESS, *tipikāl-nēs*, *s.* das Vorbildliche.

To TYPIFY, *tipikā-fī*, *v. a.* (bildlich vorstellen) vorbilden.

TYPOCOSMY, *tipō-kōs-mē*, [*v. τυπος u. κόσμος*] *s.* eine Darstellung der Welt Some books of —, einige Bücher, welche die Welt darstellen.

TYPOGRAPH, *tipō-grāf-dr*, [*v. τυπος u. γραφή*] *s.* der Buch- oder Kunstdrucker, Typograph.

TYPOGRAPHIC, *tipō-grāfik*.

TYPOGRAPHICAL, *tipō-grāfikāl*, [*adj.* 1) bildlich, sinnbildlich. 2) druckkünstlerisch, den Buchdruck betreffend, typographisch. — art, die Buchdruckerkunst, Typographie; — error, der Druckfehler.

TYPOGRAPHICALLY, *tipō-grāfikāl-ē*, *adv.* 1) bildlich, sinnbildlich. 2) typographisch.

TYPOGRAPHY, *tipō-grāfik-ē*, *s.* 1) die bildliche, sinnbildliche oder hieroglyphische Darstellung. 2) die Buchdruckerkunst, Typographie.

TYPOLITE, *tipō-līte*, [*v. τυπος u. λίθος*] *s.* (Steine mit Abdrücken von Thieren, Pflanzen) der Thierstein, Pflanzenstein.

TYPOLOGY, *tipō-lō-jē*, [*v. τυπος u. λόγος*] *s.* 1) die Lehre und Kunde von Vorbildern. 2) die Lehre oder Kunde von Abdrücken, oder den Buchstaben überhaupt.

† TYRAN, *ti-rān*, *v. Tyrant*.

TYRANNESS, *ti-rā-nēs*, [*v. tyrant*] *s.* die Tyrannin.

TYRANNIC, *ti-rā-nik*.

TYRANNICAL, *ti-rā-nikāl*, [*v. tyrannic*] *adj.* herrschsüchtig, gewaltsam, tyrannisch.

TYRANNICALLY, *ti-rā-nikāl-ē*, *adv.* tyrannisch.

TYRANNICALNESS, *ti-rā-nikāl-nēs*, *s.* die Tyrannie.

TYRANNICIDE, *ti-rā-nik-ide*, [*lat. tyrannus u. caedo*] *s.* 1) der Tyrannenmörder. 2) der Tyrannenmörder.

TYRANNING, *ti-rā-nīng*, *adj.* den Tyrannen spielend.

To TYRANNIZE, *ti-rā-nīze*, *v. n.* grausam herrschen, tyrannisieren. — over one's people, sein Volk tyrannisieren, unter dem Joche halten.

II. *v. a.* durch Tyrannen zwingen, tyrannisieren.

TYRANNIZER, *ti-rā-nīz-er*, *s.* der Tyrann, Quäler.

TYRANNOUS, *ti-rā-nūs*, *v.* (das gebrauchliche) *Tyrannical*.

TYRANNOUSLY, *ti-rā-nūs-ē*, *adv.* herrschsüchtig, gewaltsam, tyrannisch.

TYRANNY, *ti-rā-nē*, [*tyrannis*] *s.* 1) die unumschränkte tyrannische Regierung. The cities fell often under tyrannies, die Städte geriethen oft unter eine willkürliche tyrannische Regierung. 2) die Zwingsherrschaft, der Despotismus, die Tyrannie. Fig. Boundless intemperance in nature is a —, Ausschweifung ohne Maß ist ein Zwingsherr der Natur; The — of custom, die Macht der Gewohnheit. 3) die Herrschsucht, Tyrannie. 4) die Härte, Grausamkeit. Fig. The — of the open night's too rough for nature to endure, zu rauh für die Natur ist die Strenge der Nacht im Freien.

TYRANT, *ti-rānt*, [*τύραννος*] *s.* 1) der unumschränkte Herrscher. 2) der Zwingsherr, Büsther, Tyrann. To play the —, tyrannisieren. Fig. Use is the — of all languages, der Gebrauch ist der Tyrann aller Sprachen.

TYRANT-FLYCATCHER, *ti-rānt-flī-kātch-dr*, *s.* der kleine Amerikanische Keuntödter (Vogel).

TYRE, *ti-re*, *v. Tyre*.

To TYRE, *v. To Tyre*.

† TYRELING, *ti-re-līng*, [*v. to tire*] *adj.* ermüdet.

TYRO, *ti-rō*, [*lat. tiro*] *s.* der Anfänger, Neuling, Lehrling.

TYROCIN, *ti-rō-sin*, [*lat. tirocinium*] *s.* 1) der Anfang, Erprobungsland. 2) die Anfangsgründe.

TYROL, *ti-rō-le*, [*lat. Tirol*] *s.* Tirol.

TYROLESE, *ti-rō-lēsē*, [*von Tyrol*] *i. adj.* tirolisch.

II. *s.* der Tiroler; die Tirolerin.

TYROLIAN, *ti-rō-lī-ān*, *v. Tyrolase*.

TYTHE, *ti-tē*, *v. Tithing*.

TYTHING, *ti-tīng*, *v. Tithing*.

TYTHYMAL, *ti-tīmāl*, *v. Tithymal*.

TZAR, *ti-zar*, *v. Czar*.

## U.

U, *yā*, (ein Selbstlaut). 1) *s.* das U. 2) in Abkürzungen: U. J. D., für Juris utrimque Doctor, Doctor beider Rechte; Ult., ultimus, zuletzt, vorig; U. S., United states (of America), die vereinigten Staaten von Nordamerika.

UBER, *yā-bēr*, [*lat.*] *s.* das Euter.

To UBERATE, *yā-bēr-āte*, *v. a.* 1) befruchten. 2) Fig. viel machen.

UBEROUS, *yā-bēr-ūs*, *adj.* fruchtbar. Her womb is —, ihr Leib ist fruchtbar. Fig. Her — breasts, ihre übervollen Brüste; The — dug, die stehende Acker.

UBERTY, *yā-bēr-ē*, [*lat. ubertas*] *s.* der Ueberfluß, die Fülle.

UBICATION, *yā-bēr-kā-shān*, [*vom lat. ubi*] *s.* (ein Schlußwort) der Zustand der Dertlichkeit, die Dertlichkeit.

UBIETY, *yā-bēr-ē*, [*vom lat. ubi*] *s.* (ein Schlußwort) der Zustand der Dertlichkeit, die Dertlichkeit.

UBIQUITARIAN, *yā-bēr-kā-shān*, *v. Ubiquitary*, II.

UBIQUITARY, *yā-bēr-kā-shān*, [*v. dem lat. ubique*] *i. adj.* allgegenwärtig.

II. *s.* 1) der Allgegenwärtige. 2) einer, der die Allgegenwart Christi behauptet.

UBIQUITY, *yā-bēr-kā-shān*, [*frz. ubiquité*] *s.* die Allgegenwart.

UDDER, *ād-dār*, [*lat. uter, uterus, ovis*] *s.* das Euter (der Pflanze z.). A cow's —, ein Kuhleuter.

UDDERED, *ād-dār-ēd*, *adj.* Euter habend.

UDSUD, *ād-dār*.

UDSBUDDIKINS, *ād-dār-būd-dī-kīn*, *interj.*

UDSNIGGERS, *ād-dār-nīg-gēr*.

UDSWOGGERS, *ād-dār-wōg-gēr*.

(ein gemeiner Ausruf der Verwunderung) poß Belten! poß tausend! poß Fenter! poß Stern!

UFFERS, *yā-dār*, *s. pl.* halb behauenes Tannen- oder Fichtenholz.

UGLILY, *āg-lē-lē*, [*v. ugly*] *adv.* häßlich, garstig.

UGLINESS, *āg-lē-nēs*, *s.* 1) die Häßlichkeit, Garstigkeit (einer Frau z.). 2) Fig. die Schändlichkeit (des Lasters z.). The — of a crime, die Schändlichkeit eines Verbrechens.

UGLY, *āg-lē*, (schm. ugly, altengl. aggyll, aggly, verw. mit dem isl. oga, goth. ogan) *adj.* häßlich, garstig (von einer Person, einem Handl. z.). To grow —, häßlich werden. Fig. — tricks, schändliche Streiche; An — action, eine Schandthat.

Ugly, häßlich; frightful, abschreckend; hideous, schrecklich; deformed, mißgestaltet. Ugly, bezeichnet den Mangel an Schönheit; frightful, eine auffallende Häßlichkeit; hideous, sehr etwas voraus, was uns mit Schauer erfüllt; deformed gebraucht man, um den fehlerhaften Bau einer Person anzudeuten.

ULAN, *hā-lān*, [*verw. mit dem frz. houleste u. ulan*] *s.* (ursprünglich Tataren, die nach Polen kamen; jetzt leichte Reiter mit einer langen Panze, an der eine schmale Fahne flattert) der Ulane.

ULCER, *āl-dār*, [*frz. ulcère, lat. ulcus, flux*] *s.* das Geschwür, der Schwären. A gangrenous —, das Krebsgeschwür; — in the mouth, der Mundschwamm, die Mundfäule.

To ULCERATE, *āl-dār-āte*, [*frz. ulcérer, lat. ulcero*] *i. v. n.* schwären.

II. *v. a.* mit Geschwüren befallen. Such as have their lungs ulcerated, diejenigen, welche Geschwüre an der Lunge haben; The part ulcerated, der geschworene Theil.

ULCERATION, *āl-dār-ā-shān*, [*frz., lat. ulceratio*] *s.* 1) das Schwären. 2) das Geschwür, der Schwären.

ULCERED, *āl-dār-ēd*, *adj.* geschworen, eiterig.

ULCEROUS, *āl-dār-ūs*, [*lat. ulcerosus*] *adj.* mit Geschwüren befallen. Fig. An — conscience, ein verwundenes oder nagendes Gewissen.

ULCEROUSNESS, *āl-dār-ūs-nēs*, *s.* der Zustand, da etwas geschworen oder eiterig ist.

ULE, *yā-le*, *v. Ule*.

ULIGINOUS, *āl-lī-jīn-ūs*, [*lat. uliginosus*] *adj.* schlammig, schleimig (von einem milchartigen Stoff z.).

ULLAGE, *āl-lī-dje*, [*lat. uligo*] *s.* das nöthige Quantum von Flüssigkeit, um das in einem



Haare durch Ausbleiben Verlorengegangene zu ersetzen.

ULMIN, *ul-mi-n*, [frz. *ulmine*, v. lat. *ulmus*] s. (Schreibf.) eine besondere Substanz, die man in der Rinde der meisten Bäume, bes. der Ulme, findet.

ULNA, *ul-nä*, [v. *ulna*] s. (in der Zergliederungsf.) das Elbogenbein.

ULNAGE, *ul-nä-je*, V. *Ulnage*.

ULNAR, *ul-när*, *adj.* (in der Zergliederungsf.) zum Elbogenbein gehörig. The — artery, die Elbogenschlagader; — vein, die Elbogenblutader.

ULTERIOR, *ul-ter-i-ör*, [lat.] *adj.* 1) ferner, weiter (von einer Erklärung e). 2) jenseitig (von einem Ufer e).

ULTIMATE, *ul-ti-mät*, [lat. *ultimus*] I. *adj.* letzt. The — allotment of God to men, ist e, das Beste, was Gott den Menschen zutheilt, ist e.

II. s. die letzte Erklärung, der Endbescheid, das Ultimatum.

ULTIMATELY, *ul-ti-mät-lich*, *adv.* zuletzt (schlimm endigen e).

ULTIMATION, *ul-ti-mät-ion*, s. V. *Ultimate*, II.

ULTIMATUM, *ul-ti-mät-um*, = *Ultimation*.

ULTIME, *ul-ti-me*, V. *Ultimate*, *adj.*

ULTIMITY, *ul-ti-mi-tät*, s. der letzte Zustand, Endzustand (ungebr.).

ULTIMO, *ul-ti-mo* [lat.] s. (bei Kaufleuten) der letzte (vergangene) Monat.

ULTION, *ul-ti-on*, [altfrz., lat. *ultio*] s. die Rache (ungebr.).

ULTRAMARINE, *ul-trä-mä-rän*, [lat. *ultra* und *marinus*] I. *adj.* jenseits des Meeres liegend, überseeisch, ausländisch.

II. s. (eine kostbare blaue Farbe, aus dem Saftstein bereitet, und merk über das Meer aus Asien nach Europa gebracht) das Ultramarin.

ULTRAMONTANE, *ul-trä-mön-tä-ne*, [frz. *ultramontain*, lat. *ultramontanus*] I. *adj.* jenseits der Berge liegend, übergebirgisch, ultramontanisch.

II. s. (in Italien) der Fremde (von jenseits der Alpen).

ULTRAMUNDANE, *ul-trä-mön-tä-ne*, [lat. *ultra* und *mundus*] *adj.* jenseit der Welt liegend, überweltlich, überirdisch.

ULTRONEOUS, *ul-trö-nö-ös*, [lat. *ultroneus*] *adj.* freiwillig.

ULULATE, *ul-ü-lä-te*, [lat. *ululo*] v. n. heulen (ungebr.).

UMBEL, *äm-bäl*, [lat. *umbella*] s. (in der Pflanzenf.) eine Art Ähre, die aus einer Menge gleich langer Blumenstiele oder Strahlen besteht, welche aus einem Punkte entspringen; die Dolden, der Schirm.

UMBELLATED, *äm-bäl-lät*, *adj.* 1) schirmförmig. 2) (in der Pflanzenf.) in Dolden oder Schirmen wachsend, doldblütig.

UMBELLIFEROUS, *äm-bäl-lif-er-ös*, *adj.* doldblütig. — plants, Doldpflanzen, Schirmpflanzen.

1 UMBER, *äm-bär*, V. *Umbriere*.

UMBER, (vom alten Umbria oder Ombria in Italien) s. (eine leichte dunkelbraune, mürbe und abfärbende Erde, welche aus Theilen von vermoderem Holz mit Bergesack vermischte besteht und als braune Farbe gebraucht wird, der Umber, die Umbererde, das Umbrä.

To UMBER, v. a. mit Umber färben, dunkel färben (das Gesicht e).

UMBER, [frz. *ombre*] s. (Name eines Trübsinnes) die Trübs, Äsche.

UMBILIC, *äm-bil-ik*, s. der Nabel; Fig. der Mittelpunkt (ungebr.).

UMBILICAL, *äm-bil-ik-äl*, [frz. *ombilical*, v. lat. *umbilicus*] *adj.* zum Nabel gehörig. — chord, = *Navelstring*; — region, (der mittlere

Teil des Bauches) die Nabelgegend; — vein, die Nabelblutader; — vessels, die Nabelgefäße; — hernia der Nabelbruch; — worm, der Nabelwurm, Nabelwurm; — scissors, eine Schere zum Abschneiden der Nabelschnur.

UMBILICATED, *äm-bil-ik-äl*, *adj.* mit einem Nabel versehen.

UMBLES, *äm-bil*, [frz. *ombles*] s. pl. die Eingeweide eines Fisches, Meeres.

UMBO, *äm-bö*, [lat.] s. der Nabel eines Schildes (= die einzige Erhöhung in der Mitte der Wölbung desselben).

UMBRAGE, *äm-brä-je*, [frz. *ombrage*, von lat. *umbra*] s. der Schatten (unter einem Baume). Fig. No — of reason, kein Schatten, kein Schein von Vernunft; It has given — to an opinion, es hat einer Meinung den Anschein gegeben; To take — of e, Veracht, Argwohn schöpfen aus e; To take — at e, sich beleidigt finden durch e, bel nehmen.

UMBRAGEOUS, *äm-brä-je-ös*, *adj.* 1) schattig (von einem Garten e). — gross, schattenreiche Grotten. 2) Fig. dunkel.

UMBRAGEOUSNESS, *äm-brä-je-ös-nös*, s. die Schattigkeit (eines Baumes e).

UMBRANA, *äm-brä-nä*, V. *Umber* [frz. *ombré*].

UMBRATED, *äm-brä-tät*, [lat. *umbratus*] *adj.* V. To *Adumbrate*.

UMBRATIC, *äm-brä-tik*, [lat. *umbraticus*] *adj.* 1) sinnbildlich. 2) im Schatten oder

dahine bleibend. By the — doctors, durch die Stuhengelehrten.

UMBRATILE, *äm-brä-til*, [lat. *umbratilis*] *adj.* wie ein Schatten vergehend.

UMBRATIOUS, *äm-brä-ti-ös*, *adj.* argwöhnisch (ungebr.).

UMBREL, *äm-bräl*, [am gewöhnlich]

UMBRELLA, *äm-bräl-lä*, [am gewöhnlich]

UMBELLO, *äm-bräl-lö*, [am gewöhnlich]

sten umbrella, frz. ombrel, ombrelle, vom lat. umbra] s. der Sonnen- oder Regenschirm, Schirm.

UMBRELLA-PALM, *äm-bräl-lä-päm*, s. (eine Art Palmen) die Schirmpalme.

UMBRELLA-RUNNER, *äm-bräl-lä-rön-när*, s. der Aufstieberting an einem Schirme.

UMBRELLA-STICK, *äm-bräl-lä-stik*, s. der Stod eines Schirmes.

UMBRELLA-TREE, *äm-bräl-lä-trä*, s. (eine Art Bäume in Karolinas) der Sonnenschirmbaum, Regenschirmbaum, Wiberbaum.

UMBRIFEROUS, *äm-brif-er-ös*, [lat. *umbra* u. fern] *adj.* Schatten werfend.

UMBROUSLY, *äm-brös-ä-ly*, [lat. *umbrosus*] s. die Schattigkeit.

UMBROUS, *äm-brös*, *adj.* schattig.

UMPIRE, *äm-pir-ä*, [v. *umpire*] s. die schiedsrichterliche Entscheidung, der Schiedsrichter, Schiedsrichter.

UMPIRE, *äm-pir-ä*, [v. lat. *impar*] s. der Schiedsrichter, Schiedsmann, (ist er von den Parteien freiwillig erwählt) Schiedsfreund.

To UMPIRE, v. a. als Schiedsrichter entscheiden. — the controversy, die Streitfrage schlichten.

UN, *än*, [un, aus ohne] eine Vorstufe, die nur in Zusammensetzungen üblich ist und den Begriff des Wortes vor welchem sie steht, entweder verneinet oder das Gegenteil davon sagt. Die mit un gebildeten Wörter sind sehr zahlreich, und man kann deren noch immer mehr bilden. Da viele sich von selbst ergeben, so werden wir hier nur die gewöhnlichsten anführen.

UNABASHED, *än-ä-bäsh*, [v. to abash] *adj.* unbeschämt; unverschämt.

UNABATED, *än-ä-bät*, [v. to abate] *adj.*

1) unvermindert = ungeschwächt. 2) unvermindert = unabgelegen.

UNABILITY, *än-ä-bl-ä-ti*, [v. *ability*] s. 1) die Unfähigkeit. 2) das Unvermögen.

UNABLE, *än-ä-bl*, [v. *able*] *adj.* 1) (mit to vor einem Zeitworte und mit for vor einem Hauptworte) unfähig. 2) unvermögend, schwach (von einer Rede e).

UNABOLISHABLE, *än-ä-böl-ih-ä-bl*, [v. *abolishable*] *adj.* nicht abgeschafft werden können.

UNABOLISHED, *än-ä-böl-ih-ä-bl*, [von to abolish] *adj.* nicht abgeschafft, noch gültig (von Gesetzen e).

UNABRIDGED, *än-ä-brä-je-d*, [v. to abridge] *adj.* unabgekurzt, unverkürzt.

UNABSOLVED, *än-ä-bl-ä-ä-d*, [v. to absolve] *adj.* nicht losgesprochen, unabgethan, nicht zu Ende gebracht.

UNACCENTED, *än-ä-ä-n-ä-d*, [v. to accent] *adj.* nicht accentuirt, kein Tonzeichen habend.

UNACCEPTABILITY, *än-ä-ä-p-ä-bl-ä-ti*, [v. *acceptable*] s. die Unannehmbarkeit, Unannehmlichkeit.

UNACCEPTABLE, *än-ä-ä-p-ä-bl*, *adj.* nicht angenommen werden können, unannehmlich. Fig. He was very — to his countrymen, er mißfiel seinen Landsleuten sehr.

UNACCEPTABLENESS, *än-ä-ä-p-ä-bl-nös*, s. die Unannehmbarkeit, Unannehmlichkeit.

UNACCEPTED, *än-ä-ä-p-ä-d*, *adj.* nicht angenommen, mißfällig.

UNACCESSIBLE, *än-ä-ä-s-ä-bl*, [von access] *adj.* unzugänglich (von einem Berge e).

UNACCESSIBLENESS, *än-ä-ä-s-ä-bl-nös*, s. die Unzugänglichkeit (eines Berges e, auch Fig.).

UNACCOMMODATED, *än-ä-ä-k-ä-m-ä-d*, [v. *accommodate*] *adj.* 1) unelingerichtet. 2) nicht versehen, düstlich.

UNACCOMPANIED, *än-ä-ä-k-ä-m-p-ä-nä-d*, [v. *company*] *adj.* unbegleitet.

UNACCOMPLISHED, *än-ä-ä-k-ä-m-plä-sh*, [v. *accomplish*] *adj.* 1) unvollendet (von einem Brechen e) 2) ungebildet.

UNACCOUNTABLE, *än-ä-ä-k-ä-n-ä-bl*, [v. account] *adj.* 1) unverantwortlich, unabhängig. 2) unerklärbar. It is an — fellow, man kann nicht Flug aus ihm werden; The Chinese are an — people, die Chinesen sind ein seltsames oder sonderbares Volk.

UNACCOUNTABLENESS, *än-ä-ä-k-ä-n-ä-bl-nös* s. 1) die Unverantwortlichkeit, Unabhängigkeit. 2) die Unerklärbarkeit.

UNACCOUNTABLY, *än-ä-ä-k-ä-n-ä-bl-ä*, *adv.* 1) unverantwortlich. 2) unerklärbar, seltsam.

UNACCURACY, *än-ä-ä-k-ä-ä*, V. *Unaccuracy*.

UNACCURATE, *än-ä-ä-k-ä-rät*, [v. *accurate*] *adj.* nicht genau.

UNACCURATENESS, *än-ä-ä-k-ä-rät-nös*, V. *Inaccuracy*.

UNACCUSABLE, *än-ä-ä-k-ä-bl*, [von to accuse] *adj.* nicht angeklagt werden können, untadelhaft.

UNACCUSTOMED, *än-ä-ä-k-ä-stä-m-d*, [von custom] *adj.* 1) ungewohnt. As a bullock — to the yoke (s. Schrift); wie ein Stier ungewohnt des Jochs; — air, die ungewohnte Luft. 2) ungewöhnlich.

UNACUSTOMEDNESS, *än-ä-ä-k-ä-stä-m-d-nös*, s. 1) die Ungewohntheit. 2) die Ungewöhnlichkeit.

UNACIDULATED, *än-ä-ä-s-ä-l-ä-l-ä-d*, [vom lat. *acidus*] *adj.* ungefüert.

UNACKNOWLEDGED, *än-ä-ä-k-ä-n-ä-l-ä-d*, [von to acknowledge] *adj.* nicht anerkannt (von einem Thronfolger e).

**UNACQUAINTANCE**, *un-ak-kwänt-äns*, [*v. acquaintance*] *s. die Unbekanntschaft (mit etw.)*. His — with his master's designs, seine Unkenntnis der Pläne seines Herrn.

**UNACQUAINTED**, *un-ak-kwänt-ätd*, [*v. to acquaint*] *adj.* 1) unbekannt, unbekannt (mit wih.). 2) nicht gewohnt.

**UNACQUAINTEDNESS**, *un-ak-kwänt-ätd-näs*, *V. Unacquaintance*.

**UNACQUIRABLE**, *un-ak-kwänt-äbl*, [*v. to acquire*] *adj.* nicht erlangt oder erworben werden können.

**UNACQUITTED**, *un-ak-kwänt-ätd*, [*v. to acquit*] *adj.* unbefreit, unabgetragen.

**UNACTED**, *un-ak-tätd*, [*v. to act*] *adj.* unausgeführt (von einem Menschen).

**UNACTIVE**, *un-ak-tiv*, [*v. active*] *adj.* 1) untätig. 2) nicht lebhaft, träge. 3) unbeschäftigt. 4) unwirksam.

**UNACTIVENESS**, *un-ak-tiv-näs*, [*s. 1*] *s. 1*) die Untätigkeit. 2) die Unwirksamkeit.

**UNACTUATED**, *un-ak-tü-ätd*, [*v. to actuate*] *adj.* nicht getrieben, leblos.

**UNADAPTED**, *un-ä-däp-tätd*, [*v. lat. adaptare*] *adj.* uneingerichtet, nicht angepaßt.

**UNADDICTED**, *un-ä-däkt-ätd*, [*v. lat. addictus*] *adj.* ungewöhnt, nicht ergeben.

**UNADDRESSED**, *un-ä-d-ädr-ätd*, [*v. to address*] *adj.* 1) nicht zugewandt. 2) unangerebet.

**UNADMIRED**, *un-ä-d-mir-ätd*, [*v. to admire*] *adj.* unbewundert.

**UNADMITTABLE**, *un-ä-d-mit-täbl*, [*v. to admit*] *adj.* unzulässig.

**UNADMITTED**, *un-ä-d-mit-tätd*, [*adj.* nicht zugelassen werden, ungeklärt.

**UNADMONISHED**, *un-ä-d-mön-näsh*, [*v. to admonish*] *adj.* unermahnt, ungewarnt.

**UNADOPTED**, *un-ä-döp-tätd*, [*v. lat. adoptare*] *adj.* nicht angenommen (von einem Sage).

**UNADORNED**, *un-ä-dör-ätd*, [*v. to adorn*] *adj.* unangeziert, unverziert (von einem Namen).

**UNADORNED**, *un-ä-dör-ätd*, [*v. lat. adornare*] *adj.* ungeziert, schmucklos.

**UNADULTERATE**, *un-ä-döl-tär-ätd*, [*v. adulterare*] *adj.* unverfälscht, echt, rein.

**UNADULTERATED**, *un-ä-döl-tär-ätd*, [*V. Unadulterate*].

**UNADULTERATELY**, *un-ä-döl-tär-ätd*, [*adv.* unverfälscht.

**UNADVENTURED**, *un-ä-d-vän-tür-ätd*, [*v. adventure*] *adj.* ungewagt.

**UNADVENTUROUS**, *un-ä-d-vän-tür-ätd*, [*adj.* nicht verwegen.

**UNADVERTENT**, *un-ä-d-vär-tätd*, [*lat. advertens*] *adj.* unachtsam, lässig. *V. Inadvertent*.

**UNADVERTISED**, *un-ä-d-vär-tätd*, [*v. to advertise*] *adj.* 1) unaangereigt, unberichtet. 2) ungewarnt.

**UNADVISABLE**, *un-ä-d-viz-äbl*, [*v. to advise*] *adj.* nicht ratsam, unräthlich.

**UNADVISED**, *un-ä-d-viz-ätd*, [*adj.* 1) unbedacht, unvorsichtig. 2) unbedacht, verächtlich.

**UNADVISEDLY**, *un-ä-d-viz-ätd*, [*adv.* unbedacht.

**UNADVISEDNESS**, *un-ä-d-viz-ätd-näs*, *s. die Unbedachtsamkeit*.

**UNAFFECTATION**, *un-ä-f-äkt-äshän*, *V. Unaffectedness*.

**UNAFFECTED**, *un-ä-f-äkt-ätd*, [*v. to affect*] *adj.* 1) ungerührt. He sat — to hear the tragedy, er hörte ungerührt das Trauerspiel an. 2) ungekünstelt, natürlich. — sorrow, aufrichtiger Kummer; — wisdom, ungekünstelte Weisheit; Their — style ihre natürliche Schreibart.

**UNAFFECTEDLY**, *un-ä-f-äkt-ätd*, [*adv.* ungekünstelt, natürlich.

**UNAFFECTEDNESS**, *un-ä-f-äkt-ätd-näs*, *s. die Natürlichkeit, das Ungekünstelte*.

**UNAFFECTING**, *un-ä-f-äkt-ätd*, [*adj.* nicht rührend, nicht anregend, unwirksam.

**UNAFFECTONATE**, *un-ä-f-äkt-äshän*, [*adj.* unbewegt, bewegungslos.

**UNAFLACED**, *un-ä-f-äkt-ätd*, [*v. to aflaccare*] *adj.* unverlobt.

**UNAFLIRMED**, *un-ä-f-äkt-ätd*, [*v. to affirm*] *adj.* unbehauptet, unb. jährt.

**UNAFLICTED**, *un-ä-f-äkt-ätd*, [*v. to afflict*] *adj.* ungekränkt, unbetäubt.

**UNAGITATED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*v. to agitate*] *adj.* nicht erschüttert, ungerührt, ungerührt.

**UNAGREEABLE**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*v. to agree*] *adj.* 1) unpassend, unschicklich. — to e, unverträglich mit e; — with e, unpassend zu e. 2) unangenehm (mit to).

**UNAGREEABLENESS**, *un-ä-d-äkt-ätd-näs*, *s. 1*) das Unpassende, Unsichthiche. 2) das Unangenehme, Mißgeige.

**UNAGREELING**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* nicht passend, sich nicht schickend.

**UNADABLE**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*v. aid*] *adj.* unabsichtlich, unabsichtlich.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*v. aid*] *adj.* unabsichtlich, unabsichtlich.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**UNAIDED**, *un-ä-d-äkt-ätd*, [*adj.* keine Hilfe habend, hilflos. The — eye, das unbewaffnete Auge.

**amplius** *adj.* 1) nicht vergrößert, unerweitert. 2) ungegründet.

**UNANALOGICAL**, *un-ä-n-ä-lö-gi-käl*, [*v. analogical*] *adj.* nicht analog, unähnlich.

**UNANALYZED**, *un-ä-n-ä-lö-zätd*, [*v. analyze*] *adj.* unanalysiert (von einem Satz).

**UNANCHORED**, *un-ä-nk-ärd*, [*v. anchor*] *adj.* nicht ver. Anker besitzend.

**UNANELED**, *un-ä-näled*, [*v. aneal*] *adj.* die letzte Dichtung nicht empfangen habend (ungebraucht).

**UNANIMATED**, *un-ä-nä-mä-tätd*, [*v. lat. animatus*] *adj.* unbefestigt, leblos.

**UNANIMITY**, *un-ä-nä-mä-tätd*, [*v. lat. animitas*] *s. die Einmütigkeit*.

**UNANIMOUS**, *un-ä-nä-mä-tätd*, [*v. lat. unanims*] *adj.* einmütig. With a — consent, mit allgemeiner Zustimmung; They are —, sie sind einerlei Meinung.

**UNANIMOUSLY**, *un-ä-nä-mä-tätd*, [*adv.* einmütig etwas beschließend.

**UNANIMOUSNESS**, *un-ä-nä-mä-tätd-näs*, *s. die Einmütigkeit*.

**UNANNOUNCED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to announce*] *adj.* unangekündigt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNANNOYED**, *un-ä-nä-nö-mä-tätd*, [*v. to annoy*] *adj.* ungeplagt, ungerührt.

**UNAPPROACHED**, ðn-äp-prösh-äð, *adj.* unzugänglich.  
**UNAPPROPRIABLE**, ðn-äp-pröb-ä-bl, [*v.* proper] *adj.* unangemessen.  
**UNAPPROPRIATED**, ðn-äp-pröb-ä-äðl, *adj.* keine besondere Anwendung habend.  
**UNAPPROVED**, ðn-äp-prövd; [*von to approve*] *adj.* nicht gebilligt.  
**UNAPT**, ðn-äp; [*v.* apt] *adj.* 1) unfähig,untauglich, unfähig mit *to* vor einem Zeitwort u. mit *for* vor einem Hauptwort. 2) dumm, stumpf. 3) ungeneigt, nicht geneigt. I am a soldier and — *to weep*, ich bin ein Krieger, und nicht geneigt zum Weinen. 4) unpassend, unangemessen.  
**UNAPTITUDE**, ðn-äp-ti-tüð, *s. v.* *Unaptness*.  
**UNAPTLY**, ðn-äp-ti-lē, *adv.* nicht passend.  
**UNAPTNESS**, ðn-äp-ti-nēs, *s. 1)* die Untauglichkeit, Unfähigkeit, Unfähigkeit. 2) die Dummheit, Stumpfheit. 3) die Abneigung, der Widerwille. 4) die Unpasslichkeit, Unangemessenheit.  
**UNARCHED**, ðn-ä-ä-ä-äð od. ðn-ä-ä-ä-ä; [*v.* arch] *adj.* ungewölbt.  
**UNARGUED**, ðn-ä-ä-ä-äð, [*v.* to argue] *adj.* 1) unbestritten. — I obey, ich gehorche ohne Widerrede. 2) ungetauft.  
**TO UNARM**, ðn-ä-ä-ä; [*v.* arm] *v. a.* entwaffnen.  
**UNARMED**, ðn-ä-ä-ä; [*v.* to arm] *adj.* 1) unbewaffnet, wehrlos. 2) (in der Naturgeschichte) wehrlos, unbewehrt (ohne Nägel, Klauen, Dornen etc.).  
**UNARRAIGNED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to arraign] *adj.* unangeklagt.  
**UNARRAYED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* array] *adj.* unbekleidet.  
**UNARRESTED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to arrest] *adj.* unarrestet; *Fig.* ununterbrochen.  
**UNARRIVED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* arrive] *adj.* noch nicht angekommen.  
**UNARTFUL**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* art] *adj.* 1) kunstlos, ungeschickt, arglos. 2) ungeschickt.  
**UNARTFULLY**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adv.* ohne Kunst.  
**UNARTICLED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* article] *adj.* nicht in Artikel gefaßt.  
**UNARTICULATE**, ðn-ä-ä-ä-äð; *v.* *Inarticulate*.  
**UNARTIFICIAL**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* artificial] *adj.* *v.* *Inartificial*.  
**UNARTIFICIALLY**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adv.* ohne Kunst.  
**UNASKED**, ðn-ä-ä-ä; [*v.* to ask] *adj.* ungebeten, ungefordert.  
**UNASPECTIVE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* aspect] *adj.* unaufmerksam.  
**UNASPIRATED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* aspire] *adj.* nicht mit einem Hauche ausgesprochen, nicht aspirirt (von einem Buchstaben).  
**UNASPIRING**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* nicht ehrgeizig.  
**UNASSAILABLE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to assail] *adj.* unangreifbar.  
**UNASSAILED**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* unangegriffen, unbestürmt.  
**UNASSAYED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to assay] *adj.* unversucht, ungetestet.  
**UNASSISTED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to assist*] *adj.* keinen Beistand oder keine Hilfe habend.  
**UNASSISTING**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* nicht helfend, nicht beistehend.  
**UNASSUMING**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to assume*] *adj.* nicht anmaßend, nicht vermessend, bescheiden.  
**UNASSURED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* sure] *adj.* 1) nicht vertrauenswürdig, unzuverlässig. 2) unsicher, ungewiß.

**UNASSUREDLY**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adv.* unsicher, ungewiß.  
**UNASSWAGED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to assuage*] *adj.* 1) unbefriedigt. 2) ungelindert.  
**UNATONED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to atone] *adj.* unverzöhnt, ungebüßt.  
**UNATTACHED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to attach] *adj.* 1) unangehalten, ungehindert. 2) kein bestimmtes Interesse habend. — *to any party*, keiner Partei anhängend, zugethan.  
**UNATTAINABLE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to attain*] *adj.* unerreichbar.  
**UNATTAINABLENESS**, ðn-ä-ä-ä-äð; *s.* die Unerreichbarkeit.  
**UNATTAINED**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* unerreicht, unerlangt.  
**UNATTEMPTED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von attempt*] *adj.* unversucht.  
**UNATTENDED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to attend*] *adj.* 1) unbeleitet. *Fig.* Your constancy hath left you —, dein Gleichmuth hat dich verlassen; — *to*, verwaist. 2) keinen Anhang habend.  
**UNATTENDING**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* nicht beachtend. — ears, unaufmerksame Ohren.  
**UNATTENTIVE**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* unachtsam. Man's nature is so — *to good*, die menschliche Natur achtet so wenig auf das Gute.  
**UNATTESTED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von attest*] *adj.* unbezeugt.  
**UNATTRACTED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von attract*] *adj.* nicht angezogen (von dem Magneten).  
**UNAVAILABLE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to avail*] *adj.* unnütz, vergeblich.  
**UNAVAILABLENESS**, ðn-ä-ä-ä-äð; *s.* die Unnützlichkeit.  
**UNAVAILING**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* nicht dienlich, unnütz.  
**UNAU**, yä-näw. (am Maragnonflusse) *s.* = two-toed sloth, schluggard, das zweifingerige Faulthier.  
**UNAUGMENTED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to augment] *adj.* unvermehrt.  
**UNAUTHENTIC**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von authentic*] *adj.* unverbürgt.  
**UNAUTHORIZED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von author*] *adj.* unberechtigt, unbefugt.  
**UNAVENGED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* avenge] *adj.* ungerächt.  
**UNAVOIDABLE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to avoid*] *adj.* 1) unvermeidlich. 2) nicht umgangen werden können.  
**UNAVOIDABLENESS**, ðn-ä-ä-ä-äð; *s.* die Unvermeidlichkeit.  
**UNAVOIDABLY**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adv.* unvermeidlich.  
**UNAVOIDED**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* 1) unvermieden. 2) unvermeidlich.  
**UNAWAKEABLE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to awake] *adj.* unermessbar.  
**UNAWAKED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to awake] *adj.* unermessbar.  
**UNAWAKENED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to awake] *adj.* unermessbar.  
**UNAWARE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* aware] *adj.* unmerklich.  
**UNAWARE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* aware] *adj.* unmerklich.  
**UNAWARES**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adv.* 1) unversehens. At —, unversehens, plötzlich. 2) unerwartet, unermuthet.  
**UNAWED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* wed] *adj.* nicht zur Ehe gehalten. — by fear, ohne Furcht.  
**UNBACKED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* back] *adj.* 1) nicht zugeritten, unabgerichtet. 2) ungedeckt, nicht unterfüttert.  
**UNBALANCED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von lat. bilans*] *adj.* nicht in Gleichgewicht gesetzt, nicht im Gleichgewichte erhalten.  
**TO UNBALLAST**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* ballast] *v. a.* des Ballasts entladen, ihn ausschöpfen.

**UNBALLAST**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* ballast] *v. a.* des Ballasts entladen, ihn ausschöpfen.  
**UNBALLASTED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* ballast] *v. a.* des Ballasts entladen, ihn ausschöpfen.  
**UNBANDED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* band] *adj.* kein Band, keine Binde habend.  
**TO UNBAR**, ðn-ä-ä-ä; [*v.* bar] *v. a.* entriegeln, aufriegeln, öffnen.  
**UNBARBARIZED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* barbarize] *adj.* der Rohheit entzogen, veredlicht.  
**UNBARRED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* bar] *adj.* 1) ungehindert (unabgelehrt). 2) nicht abgemäht. 3) nicht mit Witterungen versehen.  
**UNBARKED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* bark] *adj.* abgerindet, abgeschält.  
**UNBASHFUL**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* bash] *adj.* unverschämmt, schamlos.  
**UNBATED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to bate] *adj.* 1) ungemindert, ungehindert. 2) nicht abgestumpft.  
**UNBATHED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* bath] *adj.* ungebadet, nicht angefeuchtet.  
**UNBATTERED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to batter] *adj.* nicht geschlagen, unbeschädigt.  
**TO UNBAY**, ðn-ä-ä-ä; [*v.* bay] *v. a.* losdämmen. *Fig.* — the current of my passion, meiner Leidenschaft freien Lauf zu lassen.  
**UNBEARABLE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von to bear*] *adj.* unerträglich.  
**UNBEARABLENESS**, ðn-ä-ä-ä-äð; *s.* die Unerträglichkeit.  
**UNBEARING**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adj.* nicht tragend, unfruchtbar.  
**UNBEATEN**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to beat] *adj.* 1) ungeschlagen. 2) unbeteten (von einem Pfade).  
**UNBEAUTEIOUS**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* beauty] *adj.* 1) nicht schön. 2) einfach.  
**TO UNBECOME**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to become] *v. a.* einen nicht gut Kleiden, sich nicht für ihn eignen. It does not unbecome God, es ist nicht ungeziemend für Gott.  
**UNBECOMING**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to become] *adj.* ungeziemend, unanständig.  
**UNBECOMINGLY**, ðn-ä-ä-ä-äð; *adv.* unanständig, unschicklich.  
**UNBECOMINGNESS**, ðn-ä-ä-ä-äð; *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.  
**TO UNBED**, ðn-ä-ä-ä; [*v.* bed] *v. a.* aus dem Bette nehmen, aus dem Bette jagen.  
**UNBEDDED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* dew] *adj.* unbethaut.  
**UNBEFITTING**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* fit] *adj.* ungeziemend, unschicklich.  
**UNBEFITTINGNESS**, ðn-ä-ä-ä-äð; *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.  
**UNBEFRIENDED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*von friend*] *adj.* freundenlos.  
**TO UNBEGET**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to beget] *v. a.* ungeboren machen, des Lebens berauben.  
**UNBEGOT**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to beget] *adj.* 1) nicht erzeugt oder erzeugt. The — God, der ewige Gott. 2) noch nicht erzeugt.  
**TO UNBEGUILE**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* guile] *v. a.* aus dem Irrthum reissen, verstandigen, aufklären.  
**UNBEGUN**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to begin] *adj.* nicht angefangen.  
**UNBEHELD**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to behold] *adj.* ungeschaut, unerblitt.  
**UNBEING**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to be] *adj.* nicht seiend oder vorhanden.  
**UNBELIED**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* to belie] *adj.* 1) unbelogen. 2) freigesprochen.  
**UNBELIEF**, ðn-ä-ä-ä-äð; [*v.* belief] *s.* 1) der Unglaube = das Mißtrauen. 2) der Unglaube = die Irreligiosität.  
**TO UNBELIEVE**, ðn-ä-ä-ä-äð; *v. a.* 1) einen von seinem Vertrauen ausschließen, ihm keinen



Glauben schenken, ihm nicht trauen, ihm mißtrauen. 2) nicht für wahr halten.

UNBELIEVER. *an-bé-lí-é-vér*, *s. der Ungläubige* (von Heiden, Turken &c.).

UNBELIEVING. *an-bé-lí-é-víng*, *adj.* ungläubig (von Juden &c.).

UNBELOVED. *an-bé-lí-é-véd*, *adj.* ungeliebt.

To UNBEND. *an-bénd*; [*v. bend*] *v. a.* nachlassen, abspannen. (*Seilv.*) — the cable, das Ankertau von dem Ankerring losmachen; — the sails from their yards, die Segel abschlagen (sie von den Masten, wo sie geboten haben, abnehmen oder wieder los machen). *Fig.* — one's cares, sich der Sorgen entlasten; — one's strength, seine Kraft schwächen; — one's mind, ausruhen, sich erholen; At an unbending hour, in einer Erholungsstunde.

UNBENDING. *an-béndíng*, *adj.* unbiegsam. *Fig.* Truth is —, die Wahrheit ist hartnäckig, fest, entschlossen.

UNBENEFICED. *an-bén-é-fí-é-t*, [*von benéfice*] *adj.* mit keiner Pfründe versehen, pfründelos.

UNBENEFITTED. *an-bén-é-fí-tí-téd*, *adj.* unbegünstigt.

UNBENEFITED. *an-bé-né-fí-tí-téd*, [*v. net*] *adj.* nicht verfrachtet.

UNBENEVOLENT. *an-bé-né-vó-lént*, [*v. benevolent*] *adj.* ungütig, hartherzig.

UNBENIGHTED. *an-bé-ní-tí-téd*, [*v. night*] *adj.* nicht umnachtet oder verbunkelt.

UNBENIGN. *an-bé-ní-é*; [*v. benign*] *adj.* ungütig.

UNBENT. *an-bént*; [*v. to bend*] *adj.* 1) abgespannt (von einem Seil &c.). *Fig.* — with woes, von Leiden nicht gebeugt; Let thy thoughts be —, strengere deine Gedanken nicht an. 2) den Bogen nicht gespannt habend.

To UNBENUM. *an-bé-núm*; [*v. to benum*] *v. a.* aus der Erstarrung bringen, erwärmen, aufthauen, bähnen.

UNBESPEMING. *an-bé-sé-míng*, [*von to besee*] *adj.* unschuldig, unanständig.

UNBESPEMINGLY. *an-bé-sé-míng-lí*, *adv.* unanständig, unschuldig.

UNBESPEMINGNESS. *an-bé-sé-míng-nés*, *s. die Unanständigkeit, Unschuldigkeit.*

To UNBISOT. *an-bé-sót*; [*v. sot*] *v. a.* flüger machen, wüthigen.

UNBESOUGHT. *an-bé-sáwt*; [*v. to seek*] *adj.* unerforscht, ungebeten.

UNBESPOKEN. *an-bé-spó-kén*, [*v. to speak*] *adj.* unbesetzt, nicht verabredet.

UNBESTOWED. *an-bé-stó-déd*; [*v. to bestow*] *adj.* nicht vergeben, nicht verbanbelt.

UNBETRAYED. *an-bé-trá-déd*; [*v. to betray*] *adj.* nicht verrathen.

UNBETROTHED. *an-bé-tró-trú-d*; [*v. to betroth*] *adj.* unverlobt, unversprochen.

UNBEWAILED. *an-bé-wá-í-d*; [*v. wail*] *adj.* unbeflagt, unbewein.

To UNBEWITCH. *an-bé-wí-tsh*; [*v. witch*] *v. a.* entzaubern.

To UNBIAS. *an-bí-ás*, [*v. bias*] *v. a.* der Vorurtheile entleiben.

UNBIASED. *an-bí-ás*, *adj.* vorurtheilsfrei, unfangen, unparteiisch.

UNBIASEDLY. *an-bí-ás-lí*, *adv.* frei von Vorurtheilen, unfangen, unparteiisch.

UNBID. *an-bí-d*; [*v. to bid*] *adj.* 1) ungebeten. 2) ungrüßend, freiwillig.

UNBIGOTTED. *an-bí-gót-téd*, [*v. bigot*] *adj.* nicht abergläubisch.

To UNBIND. *an-bí-nd*; [*v. to bind*] *v. a.* losbinden, aufbinden.

To UNBISHOP. *an-bí-shóp*, [*v. bishop*] *v. a.* der Bischofswürde berauben, entsetzen.

UNBIT. *an-bít*; [*v. bit*] *adj.* ungebissen.

To UNBIT. *v. a.* (*Seilv.*) — the cable, das Ankertau von der Weitung nehmen.

UNBITTED. *an-bí-tí-téd*, *adj.* abgezäumt; *Fig.* ungezügelt, zügellos.

UNBLAMABLE. *an-bí-lám-bl*, [*v. blame*] *adj.* untadelig, unschuldig.

UNBLAMABLENESS. *an-bí-lám-bl-nés*, *s. die Tadellosigkeit, Unsträflichkeit, Unschuld.*

UNBLAMABLY. *an-bí-lám-bl*, *adv.* untadelig, unschuldig, unsträflich.

UNBLAMED. *an-bí-lám-d*; *adj.* unbescholten, tadellos.

UNBLASTED. *an-bí-lástéd*, [*v. blast*] *adj.* unverweht.

UNBLEACHED. *an-bí-lé-áht*; [*v. to bleach*] *adj.* unbleicht, roh.

UNBLEMISHABLE. *an-bí-lém-í-sh-á-bl*, [*von blemish*] *adj.* über Schmutzen erhaben.

UNBLEMISHED. *an-bí-lém-í-sh*, *adj.* unbesfleckt, tadellos.

UNBLENCED. *an-bí-lén-í-t*; [*v. to blench*] *adj.* unerbunkelt, unbesetzt.

UNBLEND. *an-bí-lénd*, [*v. to bleed*] *adj.* unermüdet, unvermüdet.

UNBLEST. *an-bí-lést*; [*v. to bless*] *adj.* 1) unheilig, verrucht. 2) unglücklich.

UNBLIGHTED. *an-bí-lí-tí-téd*, [*blight*] *adj.* ungetrübt, ungefleckt.

To UNBLIND. *an-bí-nd*; [*v. blind*] *v. a.* 1) sehend machen. 2) *Fig.* erwachen, aufklären.

UNBLOODED. *an-bí-lú-déd*, [*v. blood*] *adj.* nicht mit Blut besetzt.

UNBLOODY. *an-bí-lú-d*, *adj.* 1) unblutig. 2) *Fig.* nicht grausam, nicht blutdürstig.

UNBLOTTED. *an-bí-lú-tí-téd*, [*v. blot*] *adj.* unbesetzt, unbesudelt.

UNBLOWN. *an-bí-ló-né*; [*v. to blow*] *adj.* 1) unaufgeblüht. 2) unausgelöscht. 3) nicht angeblasen oder angefaßt.

UNBLUNTED. *an-bí-lúnt-éd*, [*v. to blunt*] *adj.* nicht stumpf, von einem Schwerte.

UNBLUSHING. *an-bí-lú-shíng*, [*v. to blush*] *adj.* nicht erröthend, schamlos.

UNBOASTFUL. *an-bí-bóst-fúl*, [*v. boast*] *adj.* nicht rühmend, bescheiden.

UNBODIED. *an-bí-bó-dí-d*, [*v. body*] *adj.* 1) unkörperlich. 2) entkörperlich, körperlos.

UNBOILED. *an-bí-bó-í-d*; [*v. to boil*] *adj.* ungekocht, ungekaut.

To UNBOLT. *an-bí-hólt*; [*v. bolt*] *v. a.* aufriegeln, entriegeln, öffnen (ein Thor &c.).

UNBOLTED. *an-bí-hó-lí-téd*, *adj.* 1) ungebrautet, grob (vom Weite). 2) *Fig.* ungeschliffen, roth.

To UNBONE. *an-bí-bó-né*; [*v. bone*] *v. a.* ausbeinen, entbeinen.

UNBONNETED. *an-bí-bón-é-tí-téd*, [*v. bonnet*] *adj.* keine Kappe, keinen Hut habend, unbedeckt, haarbaup.

UNBOOKISH. *an-bí-bóok-í-sh*, [*v. book*] *adj.* 1) keinen Bessels besitzend, keine Neigung zu dem Buchern habend. 2) unbeselen, ungeleert.

UNBOOTED. *an-bí-bó-ú-tí-d*, [*v. boot*] *adj.* ungekieselt.

To UNBORDER. *an-bí-bór-dér*, [*v. border*] *v. a.* vom Saum lösen, abtrennen, abstreifen.

UNBORED. *an-bí-bór-d*; [*v. to bore*] *adj.* ungebört.

UNBORN. *an-bí-bór-n*; [*v. born*] *adj.* ungeboren.

UNBORROWED. *an-bí-bór-ró-dé*, [*v. to borrow*] *adj.* 1) nicht geborgt. 2) *Fig.* echt, eigen, unerschälf.

To UNBOSOM. *an-bí-bó-sóm*, [*v. bosom*] *v. a.* öffnen, entdecken. — one's secrets to any one, einem seine Geheimnisse anvertrauen; — one's self to a friend, einem Freunde sein Herz ausschütten.

UNBOTTOMED. *an-bí-bót-tó-mí-d*, [*v. bottom*] *adj.* 1) bodenlos, grundlos. 2) *Fig.* To be thus — of ourselves, and fastened upon God, with &c.

so sich nicht auf sich selbst zu verlassen und mit &c. an Gott zu halten.

UNBOUGHT. *an-bí-báwt*; [*v. to buy*] *adj.* 1) nicht gekauft. 2) seinen Käufer habend.

UNBOUND. *an-bí-bá-nd*; [*pract. u. part.* von To Unbind] *adj.* 1) losgebunden, los. 2) ungebunden (von einem Bunde &c.).

UNBOUNDED. *an-bí-bá-nd-í-d*, [*v. to bound*] *adj.* 1) unbegrenzt. 2) *Fig.* unbeschränkt. He was a man of an — stomach, er war ein Mann von einer unbegrenzten Gorfucht.

UNBOUNDEDLY. *an-bí-bá-nd-í-d-lí*, *adv.* 1) unbegrenzt. 2) *Fig.* unbeschränkt.

UNBOUNDEDNESS. *an-bí-bá-nd-í-d-nés*, *s. die Unbegrenztheit, Unbeschränktheit.*

UNBOUNTEOUS. *an-bí-bá-nd-í-tsh-ús*, [*von bounty*] *adj.* ungütig, nicht freigebig.

To UNBOW. *an-bí-bó*; [*v. bow*] *v. a.* abspannen. *Fig.* — one's resolution, seinen Entschluß aufgeben.

UNBOWED. *an-bí-bó-d*; *adj.* nicht gebogen.

To UNBOWEL. *an-bí-bó-él*, [*v. bowel*] *v. a.* ausweiden. *Fig.* In this chapter I will unbowel the state of the question, in diesem Kapitel werde ich den Stand der Frage auseinanderlegen.

To UNBOX. *an-bí-bóks*; [*v. box*] *v. a.* aus der Schachtel &c. nehmen, herausnehmen.

To UNBOY. *an-bí-bóy*; [*v. boy*] *v. a.* (zu früh) der Buchtruhre entziehen, für volljährig erklären (einen Jungen).

To UNBRACE. *an-bí-brá-sé*; [*v. brace*] *v. a.* 1) losmachen. Unbraced drums, gedämpfte Trommen. 2) aufschließen, aufknöpfen, aufknöpfen.

UNBRAIDED. *an-bí-brá-déd*, [*v. braid*] *adj.* ungeflochten, glatt (von Haaren).

To UNBREST. *an-bí-brést*; [*v. breast*] *v. a.* aufdecken. Couldst thou unbrest their heart, könntest du ihr Herz bloßlegen.

UNBREATHED. *an-bí-bré-á-d*; [*v. breath*] *adj.* unabgerichtet, ungeübt.

UNBREATHING. *an-bí-bré-á-víng*, *adj.* athemslos, unbesetzt.

UNBRED. *an-bí-bréd*; [*v. breed*] *adj.* 1) nicht unterrichtet. — to spinning, des Spinnens nicht kundig. 2) ungezogen, unmanierlich.

UNBREECHED. *an-bí-bré-áht*, [*v. breech*] *adj.* 1) hosenlos, keine Hosen habend. 2) keine Schwanzschraube habend (von Gewehren).

UNBREWED. *an-bí-bré-ú-d*; [*v. brew*] *adj.* unversehrt, rein, ächt.

UNBRIBABLE. *an-bí-brí-bá-bl*, [*v. bribe*] *adj.* unbestechlich.

UNBRIBED. *an-bí-brí-bí-d*, *adj.* nicht bestochen.

To UNBRIDLE. *an-bí-brí-dí*, [*v. bridle*] *v. a.* abzüäumen.

UNBRIDLED. *an-bí-brí-dí-d*, *adj.* ungezügelt, zügellos, ausgelassen. An — lust, eine zügellose Begierde.

UNBRIDLEDNESS. *an-bí-brí-dí-d-nés*, *s. die Zügellosigkeit, Ausgelassenheit, der Muthwilligkeit.*

UNBROKE. *an-bí-bró-ké*; [*v. to break*] *adj.* nicht zerbrochen, ganz. *Fig.* Peace is —, der Friede ist nicht verlegt; By age —, vom Alter nicht geschwächt; — to the plough, des Pfluges nicht gewohnt, dazu nicht abgerichtet.

UNBROTHERLIKE. *an-bí-bró-tré-á-lí-ké*, [*von brother*] *adj.* unbrüderlich.

UNBROTHERLY. *an-bí-bró-tré-á-lí*, [*von brother*] *adj.* unbrüderlich.

UNBRUISED. *an-bí-brú-í-sí-d*; [*v. to bruise*] *adj.* ungequetscht, unverletzt.

UNBRUSHED. *an-bí-brú-shí-t*; [*v. brush*] *adj.* ungebürstet.

To UNBUCKLE. *an-bí-bák-kí*, [*v. buckle*] *v. a.* aufschließen, losknäulen.

To UNBUILD. *an-bí-bí-d*; [*v. to build*] *v. a.* einreißen, zerstören.

UNBUILT. *an-bí-bí-t*, *adj.* ungebaut.

To UNBUNG, *an-bung*; [v. bung] v. a. aufspünden (ein Faß).

To UNBURDEN, *an-bürdn*, [v. burden] v. a. entbürden, entladen. *Fig.* — all my plots and purposes, alle meine Pläne und Absichten zu eröffnen, anzuvertrauen.

UNBURIED, *an-bür-rid*, [v. to bury] adj. uns begraben, unbegräbt, unbefattet.

UNBURNED, *an-bürnd*; [v. to burn] adj. 1)

ungebrannt. 2) unverbrannt.

UNBURNING, *an-bürn-ing*, adj. nicht brennend.

To UNBURTHEN, *an-bür-tren*, V. To Unburden.

To UNBURY, *an-bür-ré*, [v. to bury] v. a. ausgraben, ausgraben.

UNBUSIED, *an-bl-ssed*, [v. busy] adj. unbeschäftigt, müßig.

To UNBUTTON, *an-büttn*, [v. button] v. a. aufknöpfen (eine Weste).

UNBIASED, *an-bl-ss*, V. Unbiased.

UNCAGED, *an-käjed*; [v. cage] adj. dem Käfig entlassen, befreit.

UNCALCINED, *an-kältsind*, [v. to calcine] adj. uncalciniert, nicht verkalzt.

UNCALLED, *an-källd*; [v. to call] adj. ungerufen.

To UNCALM, *an-käl-m*; [v. calm] v. a. beunruhigen, flören.

UNCALUMNIATED, *an-käl-läm-né-té-ld*, [v. calumny] adj. unverdummet, ungeschmäht.

UNCANCELLED, *an-kän-sild*, [v. to cancel] adj. nicht durchgestrichen, unaufgehoben, unabgeschafft.

UNCANDID, *an-kändld*, [v. candid] adj. (in der Parlamentsspr.) unredlich, nicht aufrichtig, verstellt.

UNCANONICAL, *an-kä-nön-té-käl*, [von canonical] adj. nicht kanonisch.

UNCANONICALNESS, *an-kä-nön-té-käl-nés*, s. das den kirchengelegenen Bilde sprechende.

UNCANOPIED, *an-kän-d-pé-ld*, [v. canopy] adj. seine Decke oder sein Obdach habend.

UNCANVASSED, *an-kän-väst*, [v. canvas] adj. ungeprüft, unversiert.

UNCAPABLE, *an-kä-pä-bl*, [v. capable] adj. unfähig, untüchtig. V. Incapable.

To UNCAPE, *an-kä-pé*, [v. cap] v. a. aus dem Sattel treiben (einen Fuchs).

UNCARED, *an-käred*; [v. care] adj. unbesorgt, unbefürchtet. It was — for, man hatte es nicht besorgt, es vernachlässigt.

UNCARNATE, *an-kär-nät*, [v. lat. caro, carnis] adj. nicht fleischlich.

UNCARPETED, *an-kär-pit-ld*, [v. carpet] adj. nicht mit einem Teppich belegt.

To UNCASE, *an-käse*, [v. case] v. a. aus dem Futterale, Gehäuse nehmen. *Fig.* — a man, einen ausziehen, ihm entkleiden; — a rabbit, ein Kaninchen abkalben, ihm die Haut abstreifen.

UNCAUGHT, *an-käwt*; [v. to catch] adj. nicht gefangen, unerhascht.

UNCAUSED, *an-kä-wäd*, [v. cause] adj. nicht veranlaßt, nicht bewirkt.

UNCAUTIOUS, *an-kä-wäshs*, [v. cautious] adj. unbehutsam, unvorsichtig.

UNCE, *äns*, [lat. unce] s. die Unze (ungetr.).

UNCEASABLE, *an-ssé-ä-bl*, [v. to cease] adj. unaufhörlich.

UNCEASING, *an-ssé-ä-ing*, adj. fortwährend, unaufhörlich, ewig.

UNCELEBRATED, *an-ssé-ä-brä-ld*, [v. to celebrate] adj. ungefeiert.

UNCENSURED, *an-ssé-ä-shred*, [v. censure] adj. ungetadelt, unbefristet.

UNCEREMONIOUS, *an-ssé-ä-mó-ld-né-ss*, [v. ceremony] adj. einfach, schlicht — fate!

Schicksal! das seine Umstände macht.

UNCERTAIN, *an-ssé-ä-ss*, [v. certain] adj. ungewiß. That seems — to me, dies scheint mir zweifelhaft; Man is — of every thing that he hopes for, der Mensch ist nicht sicher das zu des

sigen, was er hofft; An — weather, ein unbeständiges Wetter; An — state, ein ungewisser Zustand; An — number, eine unbestimmte Zahl; An — horse, ein unsittiges Pferd; To make —, in Ungewißheit versetzen.

UNCERTAINED, *an-ssé-ä-ss-ld*, adj. ungewiß gemacht (ungetr.).

UNCERTAINLY, *an-ssé-ä-ss-ld*, adv. 1) ungewiß. 2) nicht zuverlässig.

UNCERTAINESS, *an-ssé-ä-ss-nés*, V. Uncertainty.

UNCERTAINTY, *an-ssé-ä-ss-té*, 1) s. die Unsicherheit. 2) (der Zustand, da man oder da etwas ungewiß ist.) 3) (ungewisse Dinge). Who quits a moral certainty for an —, der etwas moralisch Gewisses dem Ungewissen opfert. 2) der Mensch an Genauigkeit.

Uns. Uncertainty, die Ungewißheit; doubt, der Zweifel; suspense, die Unsicherheit. Uncertainty entsteht, wenn der Erfolg der Dinge unbekannt ist; doubt, wenn man nicht weiß, was man wählen soll; suspense, wenn man nicht weiß, was man thun soll. We are in uncertainty with respect to the success of our proceedings; in doubt what steps to take; in suspense when we are withheld from acting by a delay of certainty.

UNCESSANT, *an-ssé-ä-sänt*, [lat. cesso] adj. V. Incessant.

UNCESSANTLY, *an-ssé-ä-sänt-ld*, adv. unaufhörlich.

To UNCHAIN, *an-ssé-ä-sänt*, [v. chain] v. a. loslassen, entfehlen.

UNCHANGEABLE, *an-ssé-ä-sänt-bl*, [von to change] adj. unveränderlich.

UNCHANGEABLENESS, *an-ssé-ä-sänt-bl-nés*, s. die Unveränderlichkeit.

UNCHANGEABLY, *an-ssé-ä-sänt-bl-ld*, adv. unveränderlich.

UNCHANGED, *an-ssé-ä-sänt*, adj. 1) unverändert. 2) unveränderlich.

UNCHANGING, *an-ssé-ä-sänt-ing*, adj. nicht ändernd, bleibend.

To UNCHARGE, *an-ssé-ä-sänt*, [v. to charge] v. a. gleichsam klagfrei machen. Even his mother shall uncharge the practice, and call it accident, selbst seine Mutter spreche los die List und nenne Zufall.

UNCHARITABLE, *an-ssé-ä-sänt-ld-bl*, [von charity] adj. unbarmherzig, lieblos, hartherzig.

UNCHARITABLENESS, *an-ssé-ä-sänt-ld-bl-nés*, s. die Viehlosigkeit, Hartherzigkeit.

UNCHARITABLY, *an-ssé-ä-sänt-ld-bl-ld*, adv. lieblos, hartherzig.

To UNCHARM, *an-ssé-ä-sänt*, [v. charm] adj. entzaubern.

UNCHARMING, *an-ssé-ä-sänt-ing*, adj. nicht länger bezaubernd.

UNCHARY, *an-ssé-ä-sänt-ré*, [v. chary] adj. unachtsam, unbehutsam.

UNCHASTE, *an-ssé-ä-sänt*, [v. chaste] adj. unkeusch, unzüchtig.

UNCHASTELY, *an-ssé-ä-sänt-ld*, adv. unkeusch, unzüchtig.

UNCHASTENESS, *an-ssé-ä-sänt-nés*, s. die Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

UNCHASTITY, *an-ssé-ä-sänt-té*, s. die Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

UNCHASTISABLE, *an-ssé-ä-sänt-té-bl*, [von chastise] adj. nicht bestraft oder geächtet werden können.

UNCHASTISED, *an-ssé-ä-sänt-té-bl*, adj. 1) ungestraft. 2) ungeächtet.

UNCHECKED, *an-ssé-ä-sänt*, [v. to check] adj. 1) ungebremmt, ungehindert, ungestört. 2) nicht widerprochen.

UNCHEERFUL, *an-ssé-ä-sänt*, ob. *an-ssé-ä-sänt*, [v. cheer] adj. niedergeschlagen.

UNCHEERFULNESS, *an-ssé-ä-sänt-nés*, ob. *an-ssé-ä-sänt-nés*, s. die Niedergeschlagenheit.

UNCHEERY, *an-ssé-ä-sänt*, [v. cheery] adj. traurig, düster.

UNCHEWED, *an-ssé-ä-sänt*, [v. to chew] adj. ungeaut.

To UNCHILD, *an-ssé-ä-sänt*, [v. child] v. a. 1) kinderlos machen. 2) des Namens und der Eigenschaft eines Kindes unwürdig machen.

UNCHRISTENED, *an-ssé-ä-sänt*, [von to christen] adj. ungetauft.

To UNCHRISTIAN, *an-ssé-ä-sänt*, [von christian] v. a. 1) als Unchristen behandeln. 2) zum Unchristen machen.

UNCHRISTIAN, adj. 1) unchristlich. 2) unbesiegt, beidnisch.

UNCHRISTIANLY, *an-ssé-ä-sänt-ld*, adj. u. adv. unchristlich.

UNCHRISTIANNESS, *an-ssé-ä-sänt-nés*, s. das Unchristliche.

To UNCHURCH, *an-ssé-ä-sänt*, [v. church] v. a. aus der Kirche stoßen, in den Kirchenbann thun.

UNCIA, *äns-ä*, [lat.] s. die Unze. V. Ounce.

UNCIAL, *äns-ä*, [lat. uncialis] L. adj. die Uncialbuchstaben betreffend. — letters, (große lateinische Anfangsbuchstaben in Druckschriften) die Uncialbuchstaben.

II. s. der Uncialbuchstabe.

UNCIELED, *äns-ä*, [von ciele] adj. ungeteilt.

UNCIRCUMCISED, *an-ssé-ä-sänt-sänt*, [von circumcise] adj. unbeschnitten (von Christen).

UNCIRCUMCISION, *an-ssé-ä-sänt-sänt-ss*, s. die Nichtbescheidung.

UNCIRCUMSCRIBED, *an-ssé-ä-sänt-sänt*, [v. to circumscribe] adj. unbegrenzt (von der Gewalt).

UNCIRCUMSPECT, *an-ssé-ä-sänt-sänt*, [von circumspect] adj. unvorsichtig, unbehutsam, unachtsam.

UNCIRCUMSPECTLY, *an-ssé-ä-sänt-sänt-ld*, adv. unvorsichtig.

UNCIRCUMSTANTIAL, *an-ssé-ä-sänt-sänt*, [v. circumstance] adj. unwichtig, unbedeutend (ungetr.).

UNCIVIL, *an-ssé-ä-sänt*, [v. civil] adj. unhöflich, unartig.

UNCIVILIZED, *an-ssé-ä-sänt*, [v. civilize] adj. 1) nicht zivilisiert, unrefinert, roh. 2) ungefügt, unanständig (von Worten).

UNCIVILLY, *an-ssé-ä-sänt-ld*, adv. unhöflich, unartig.

UNCLAD, *an-ssé-ä-sänt*, [v. clad] adj. unbekleidet.

UNCLAIMED, *an-ssé-ä-sänt*, [v. claim] adj. nicht angesprochen oder gefordert.

UNCLARIFIED, *an-ssé-ä-sänt*, [v. clarify] adj. ungeklärt, ungeteilt.

To UNCLASP, *an-ssé-ä-sänt*, [v. to clasp] v. a. loshaben, aufheben, aufhellen.

UNCLASSIC, *an-ssé-ä-sänt*, [v. classic] adj. nicht klassisch (von einem Schriftsteller).

UNCLASSICAL, *an-ssé-ä-sänt*, [v. classic] adj. nicht klassisch (von einem Schriftsteller).

UNCLE, *äns-ä*, [frg. oncle, lat. avunculus] s. der Onkel, Oheim.

UNCLEAN, *an-ssé-ä-sänt*, [v. clean] adj. unrein, unreinlich, unsauber, schmutzig. *Fig.* — denotes, unreine Tugenden (bei den Juden, solche, welche ihnen zu essen verboten sind); An — spirit, ein unreiner Geist; — discourse, schmutzige oder unkeusche Reden.

UNCLEANLINESS, *an-ssé-ä-sänt-nés*, s. die Unreinlichkeit.

UNCLEANLY, *an-ssé-ä-sänt-ld*, adv. 1) unreinlich. 2) *Fig.* unzüchtig, unkeusch.

UNCLEANNESS, *an-ssé-ä-sänt-nés*, s. die Unreinlichkeit. *Fig.* Houses of —, Hurenhäuser;

I will save you from all your — ((S. Schrift), ich will euch von aller eurer Unreinigkeit (Sünde) losmachen.

UNCLEANSED, ðn-kleænd; *adj.* nicht gereinigt oder gesäubert, ungepugt.

UNCLEFT, ðn-kleɪt; [*v.* to cleave] *adj.* ungespalten.

TO UNCLENCH, ðn-kleɪnʃ; [*v.* to clench] *v. a.* öffnen die Faust).

TO UNCLEW, ðn-kleɪw; [*v.* to clew] *v. a.* zu Grunde richten.

UNCUTTED, ðn-klipt; [*v.* to clip] *adj.* unbeschnitten.

TO UNCLOATH, ðn-kloʊə; [*v.* cloth] *V.* To Unclothe.

TO UNCLING, ðn-kliŋ; [*v.* to cling] *v. a.* 1) entlassen (sein Herr). 2) befreien.

TO UNCLOSED, ðn-kloʊd; [*v.* to cloister] *v. a.* 1) aus dem Kloster nehmen. 2) Fig. entbinden, befreien.

TO UNCLOSE, ðn-kloʊz; [*v.* to close] *v. a.* öffnen (Türe).

UNCLOSD, ðn-kloʊd; *adj.* nicht durch Säure, getrennt.

TO UNCLOTH, ðn-kloʊt; [*v.* to clothe] *v. a.* entkleiden. Fig. The boughs are never unclothed, die Zweige sind niemals entblättert oder nackt; We must uncloth them of all these mixtures, wir müssen sie von all diesen Mischungen frei machen.

TO UNCLOUD, ðn-kloʊd; [*v.* cloud] *v. a.* aufheben. Fig. It unclouds the soul, es heitert die Seele auf.

UNCLOUDED, ðn-kloʊd-ɪd; *adj.* unbewölkt, heiter.

UNCLOUDEDNESS, ðn-kloʊd-ɪd-nəs; *s.* die Unbewölktheit. Fig. The — of the eye, die Heiterkeit des Auges.

UNCLOUDY, ðn-kloʊd-i; *adj.* wolkenlos, heiter.

UNCLOYED, ðn-kloɪd; [*v.* to cloy] *adj.* unbeschwert, nicht überfüllt.

TO UNCLEW, ðn-kleɪw; *V.* To Unclew.

TO UNCLUTCH, ðn-kloʊtʃ; [*v.* to clutch] *v. a.* 1) öffnen, aufmachen. 2) aus den Klauen reißen, losstraffen.

TO UNCOCK, ðn-kɒk; [*v.* cock] *v. a.* 1) in die Ruhe stellen, dem Hahn einer Zimter. 2) abkräusen (einen Hut).

TO UNCOIF, ðn-kwɔɪf; [*v.* coif] *v. a.* eine Person der Schube berauben, ihr die Mütze abreißen.

UNCOILED, ðn-kwɔɪld; *adj.* unbehaut.

TO UNCOIL, ðn-kɔɪl; [*v.* to coil] *v. a.* abswickeln, aufwickeln.

UNCOINED, ðn-kɔɪnd; [*v.* coin] *adj.* ungemünzt, ungeprägt.

UNCOLLECTED, ðn-kəl-ɪkt-ɪd; [*v.* to collect] *adj.* 1) nicht gesammelt, verwirrt. 2) nicht verfaßelt.

UNCOLOURED, ðn-kəl-ɪd; [*v.* colour] *adj.* ungefärbt, farblos.

UNCOMBED, ðn-kɒmbd; [*v.* comb] *adj.* ungesämmt (von den Haaren).

UNCOMELABLE, ðn-kəm-ə-l-ə-bl; [*v.* to com. commens] *adj.* unzugänglich, unerschließbar.

UNCOMELINESS, ðn-kəm-ə-l-ɪ-nəs; [*v.* comely] *s.* 1) der Mangel an Schönheit, Anmut oder Wohlstand. 2) die Unanständigkeit, der Unbesitz.

UNCOMELY, ðn-kəm-ə-l-ɪ; *adj.* 1) nicht schön, nicht anmutig. 2) ungeziemend, unanständig.

UNCOMFORTABLE, ðn-kəm-fɔrt-ə-bl; [*v.* comfort] *adj.* 1) keinen Trost gewährend. — children, böse oder ungerathene Kinder. 2) unbehagen, unbehaglich, ungemächlich, unangenehm. 3) ungemütlich, unheimlich. 4) hüßlos.

UNCOMFORTABLENESS, ðn-kəm-fɔrt-ə-bl-nəs; *s.* 1) die Untröstlichkeit, Tröstlosigkeit.

Unpert, Engl. Deutsch. Wörter, 2. Bd.

2) die Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, Ungemächlichkeit. 3) die Hüßlosigkeit, Traurigkeit.

UNCOMFORTABLY, ðn-kəm-fɔrt-ə-bl-ɪ; *adv.* 1) untröstlich. 2) ungerichtlich. 3) hüßlos.

UNCOMMANDED, ðn-kəm-mān-d-ɪd; [*v.* to command] *adj.* unbefohlen, unbefehligt, unbesordert, ungeheissen.

UNCOMMERCIABLE, ðn-kəm-m-ɛnd-ə-bl; *adj.* nicht lobenswert.

UNCOMMITTED, ðn-kəm-m-ɛnt-ɪd; [*v.* to commit] *adj.* ungetrieben.

UNCOMMITTED, ðn-kəm-m-ɪt-ɪd; [*v.* to commit] *adj.* nicht begangen (von einer Sünde).

UNCOMMODIOUS, ðn-kəm-m-ɔd-ɪ-ʊs; [*v.* to commodious] *adj.* unbequem. *V.* Incommodious.

UNCOMMON, ðn-kəm-m-ɔn; [*v.* common] *adj.* ungewöhnlich, selten.

UNCOMMONLY, ðn-kəm-m-ɔn-l-ɪ; *adv.* ungewöhnlich, selten.

UNCOMMONNESS, ðn-kəm-m-ɔn-n-ɪs; *s.* die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

UNCOMMUNICABLE, ðn-kəm-m-ɔn-ɪ-k-ə-bl; [*v.* to communicate] *adj.* unmitteilbar.

UNCOMMUNICATED, ðn-kəm-m-ɔn-ɪ-k-ə-t-ɪd; *adj.* nicht mitgeteilt.

UNCOMMUNICATIVE, ðn-kəm-m-ɔn-ɪ-k-ə-t-ɪv; *adj.* nicht mitteilend, nicht umgänglich, verschlossen.

UNCOMMUTABLE, ðn-kəm-m-ɔn-ɪ-t-ə-bl; [*v.* to commute] *adj.* *V.* Incommutable.

UNCOMPACT, ðn-kəm-p-ɒkt; [*v.* to compact] *adj.* nicht dicht, locker.

UNCOMPANIED, ðn-kəm-p-æ-n-ɪd; [*v.* to accompany] *adj.* unbegleitet.

UNCOMPASSIONATE, ðn-kəm-p-æ-sh-ə-n-ɪ; [*v.* to compassion] *adj.* *V.* Incompassionate.

UNCOMPPELLABLE, ðn-kəm-p-ɛ-l-ə-bl; [*v.* to compel] *adj.* unbezwingbar, unbezwinglich.

UNCOMPELLED, ðn-kəm-p-ɛ-l-ɪd; *adj.* ungeszwungen, ungenötigt.

UNCOMPLAINING, ðn-kəm-p-l-ɪ-n-ɪŋ; [*v.* to complain] *adj.* nicht klagend, sich nicht beschwerend.

UNCOMPLAISANT, ðn-kəm-p-l-ɛ-z-ənt; [*v.* to complaisant] *adj.* ungeschällig, unhöflich, unartig.

UNCOMPLAISANTLY, ðn-kəm-p-l-ɛ-z-ənt-l-ɪ; *adv.* ungeschällig, unhöflich, unartig.

UNCOMPLETE, ðn-kəm-p-l-ɛ-t-ɪ; [*v.* to complete] *adj.* *V.* Incomplete.

UNCOMPLETED, ðn-kəm-p-l-ɛ-t-ɪd; [*v.* to complete] *adj.* nicht nachgebig.

UNCOMPLYING, ðn-kəm-p-l-ɪ-n-ɪŋ; [*v.* to comply] *adj.* nicht nachgiebig.

UNCOMPOUNDED, ðn-kəm-p-ɔnd-ɪd; [*v.* to compound] *adj.* 1) nicht zusammengefasst, einfach. 2) nicht verworren.

UNCOMPOUNDEDNESS, ðn-kəm-p-ɔnd-ɪd-n-ɪs; *s.* die Einfachheit (des Geistes).

UNCOMPREHENSIVE, ðn-kəm-p-r-ɛ-h-ɛnz-ɪv; [*v.* to comprehend] *adj.* 1) nicht begreifend, nicht fassend. 2) unbegreiflich (unwissend).

UNCOMPRESSED, ðn-kəm-p-r-ɛst; [*v.* to compress] *adj.* nicht zusammengedrückt, ungepresst, ungezwängt.

UNCONCEIVABLE, ðn-kən-s-ɛ-v-ə-bl; [*v.* to conceive] *adj.* unbegreiflich. *V.* Unconceivable.

UNCONCEIVABLENESS, ðn-kən-s-ɛ-v-ə-bl-n-ɪs; *s.* die Unbegreiflichkeit.

UNCONCEIVED, ðn-kən-s-ɛ-v-ɪd; *adj.* nicht gefasst oder begriffen, unerschanden.

UNCONCERN, ðn-kən-s-ɛ-n; [*v.* concern] *s.* die Gleichgültigkeit. With great —, ganz gelassen.

UNCONCERNED, ðn-kən-s-ɛ-n-d; *adj.* 1) gleichgültig (mit wem, für, at). He is — at all accidents, nichts rührt ihn; To live —, sich um nichts bekümmern. 2) nicht betheilig, nicht betroffen. We are wholly — in it, wir haben gar kein Interesse dabei.

UNCONCERNEDLY, ðn-kən-s-ɛ-n-d-l-ɪ; *adv.* 1) gleichgültig (mit wem, für, at). He is — at all accidents, nichts rührt ihn; To live —, sich um nichts bekümmern. 2) nicht betheilig, nicht betroffen. We are wholly — in it, wir haben gar kein Interesse dabei.

UNCONCERNEDLY, ðn-kən-s-ɛ-n-d-l-ɪ; *adv.* 1) gleichgültig (mit wem, für, at). He is — at all accidents, nichts rührt ihn; To live —, sich um nichts bekümmern. 2) nicht betheilig, nicht betroffen. We are wholly — in it, wir haben gar kein Interesse dabei.

UNCONCERNEDLY, ðn-kən-s-ɛ-n-d-l-ɪ; *adv.* 1) gleichgültig (mit wem, für, at). He is — at all accidents, nichts rührt ihn; To live —, sich um nichts bekümmern. 2) nicht betheilig, nicht betroffen. We are wholly — in it, wir haben gar kein Interesse dabei.

UNCONCERNEDLY, ðn-kən-s-ɛ-n-d-l-ɪ; *adv.* 1) gleichgültig (mit wem, für, at). He is — at all accidents, nichts rührt ihn; To live —, sich um nichts bekümmern. 2) nicht betheilig, nicht betroffen. We are wholly — in it, wir haben gar kein Interesse dabei.

UNCONCERNEDLY, ðn-kən-s-ɛ-n-d-l-ɪ; *adv.* 1) gleichgültig (mit wem, für, at). He is — at all accidents, nichts rührt ihn; To live —, sich um nichts bekümmern. 2) nicht betheilig, nicht betroffen. We are wholly — in it, wir haben gar kein Interesse dabei.

UNCONCERNEDLY, ðn-kən-s-ɛ-n-d-l-ɪ; *adv.* 1) gleichgültig, unbefümmert. 2) nicht betheilig.

UNCONCERNEDNESS, ðn-kən-s-ɛ-n-d-n-ɪs; *s.* die Gleichgültigkeit, der Kaltinn.

UNCONCERNING, ðn-kən-s-ɛ-n-ɪŋ; *adj.* 1) gleichgültig. 2) nicht betheilig.

UNCONCERNMENT, ðn-kən-s-ɛ-n-m-ɛnt; *s.* die Gleichgültigkeit.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.

UNCONCLUSIVE, ðn-kən-k-l-ɪ-s-ɪv; [*v.* to conclude] *adj.* *V.* Unconclusive.



To UNCONSECRATE, ün-kôn-sê-kra-te, [v. to consecrate] v. a. entweihen, entheiligen.  
 UNCONSENTED, ün-kôn-sên-têd, [v. to consent] adj. 1) nicht eingewilligt, 2) unversieglich.  
 UNCONSENTING, ün-kôn-sên-tîng, adj. nicht einwilligend, nicht nachgiebig.  
 UNCONSEQUENTIAL, ün-kôn-sê-kwên-tshîl, V. *Inconsequential*.  
 UNCONSIDERED, ün-kôn-sîd-êrd, [v. to consider] adj. unbeachtet, unberücksichtigt.  
 UNCONSOLABLE, ün-kôn-sô-lâ-bl, V. *Inconsolable*.  
 UNCONSONANT, ün-kôn-sô-nânt, [v. lat. consonus] adj. ungeräusht.  
 UNCONSTANT, ün-kôn-sî-tânt, [v. constant] adj. unbeständig. V. *Inconstant*.  
 UNCONSTITUTIONAL, ün-kôn-sî-tî-tshôn-âl, [von constitutional] adj. verfassungswidrig.  
 UNCONSTRAINABLE, ün-kôn-strâ-nâ-bl, [v. to constrain] adj. unbewegbar.  
 UNCONSTRAINED, ün-kôn-strânêd, adj. ungezwungen, zwanglos. A free and — will, ein freier und ungezwungener Wille.  
 UNCONSTRAINEDLY, ün-kôn-strânêd-lê, adv. ungezwungen, ohne Zwang.  
 UNCONSTRAINT, ün-kôn-strân-t, s. die Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit, Freiheit.  
 UNCONSULTING, ün-kôn-sûl-tîng, [v. to consult] adj. übereilt, unvorsichtig.  
 UNCONSUMABLE, ün-kôn-sû-mâ-bl, [v. to consume] V. *Inconsumptible*.  
 UNCONSUMED, ün-kôn-sû-mêd, adj. unverzehrt, unverzehrt.  
 UNCONSUMMATE, ün-kôn-sû-mâ-te, [v. consummate] adj. unvollendet, nicht vollbracht.  
 UNCONTAMINATED, ün-kôn-tâm-tê-nâ-têd, [v. to contaminate] adj. unbesfleckt.  
 UNCONTAMINABLE, ün-kôn-tâm-tâ-bl, [v. to contaminate] adj. nicht veräuflich.  
 UNCONTAINED, ün-kôn-tâm-d, adj. nicht verachtet.  
 UNCONTENDED, ün-kôn-tên-têd, [von to contend] adj. unbestritten.  
 UNCONTENTED, ün-kôn-tên-têd, [von to content] adj. unbefriedigt, unzufrieden.  
 UNCONTENTING, ün-kôn-tên-tîng, adj. unbefriedigend, unzulänglich.  
 UNCONTENTINGNESS, ün-kôn-tên-tîng-nêss, s. die Unzulänglichkeit.  
 UNCONTESTABLE, ün-kôn-têst-â-bl, [v. to contest] adj. V. *Incontestable*.  
 UNCONTESTABLY, ün-kôn-têst-â-blê, adv. unbestreitbar, unstrittig.  
 UNCONTESTED, ün-kôn-têst-êd, adj. unbestritten.  
 UNCONTRITE, ün-kôn-trî-te, [von contrite] adj. unbüßfertig.  
 UNCONTROLLABLE, ün-kôn-trôll-â-bl, [v. to control] adj. 1) unüberstehtlich, 2) unüberlegbar. An — title to England, ein unüberstehtbarer Anspruch auf England.  
 UNCONTROLLABLY, ün-kôn-trôll-â-blê, adv. 1) unüberstehtlich, 2) unüberleglich.  
 UNCONTROLLED, ün-kôn-trôllêd, adj. 1) unüberstehtlich, 2) unbestritten, ausgemacht.  
 UNCONTROLLEDLY, ün-kôn-trôllêd-lê, adv. unüberstehtlich.  
 UNCONTROVERTED, ün-kôn-trôv-êr-têd, [v. to controvert] adj. unbestritten, unangefochten.  
 UNCONVERSABLE, ün-kôn-vêr-sâ-bl, [v. to converse] adj. V. *Inconversible*.  
 UNCONVERSANT, ün-kôn-vêr-sânt, adj. (mit u. w.) nicht vertraut, unbekannt (mit p.).  
 UNCONVERTED, ün-kôn-vêr-têd, [von to convert] adj. 1) unbekehrt (von heiden e.), 2) Fig. unbekehrt = irreligiös.

UNCONVICTED, ün-kôn-vîktêd, [von to convict] adj. unüberwiesen.  
 UNCONVINCED, ün-kôn-vînsêd, [von to convince] adj. unüberzeugt, unüberführt.  
 UNCONVINCIBLE, ün-kôn-vînsê-bl, V. *Inconvincible*.  
 TO UNCORD, ün-kôr-d, [v. cord] v. a. aufbinden, abbinden, losbinden.  
 UNCORE-PAIST, ün-kôrê-prîst, [frz. encore prêt] s. (Rechtsprache) eine Art Einrede eines Beklagten, wegen einer verfallenen und von ihm unbezahlten Verschreibung (wenn er nemlich vorbringt, daß er an dem bestimmten Tage und zur bestimmten Stunde das Geld rückzahlen wollte, aber niemand vorgefunden habe, dem er es hätte einhändigen können).  
 UNCORPoreal, ün-kôr-pô-rê-âl, [von corporeal] adj. unkörperlich.  
 UNCORRECTED, ün-kôr-rêkt-êd, [v. to correct] adj. unberichtigt, fehlerhaft.  
 UNCORRIGIBLE, ün-kôr-rê-jê-bl, V. *Incorrigible*.  
 UNCORRUPT, ün-kôr-rûpt, [v. corrupt] adj. unverdorbt.  
 UNCORRUPTED, ün-kôr-rûpt-êd, adj. unverdorbt. — reason, die unverdorbt Vernunft; An — judgment, ein gesundes oder richtiges Urtheil; — manners, reine, unverdorbene Sitten.  
 UNCORRUPTEDNESS, ün-kôr-rûpt-êd-nêss, s. die Unverdorbenheit.  
 UNCORRUPTIBLE, ün-kôr-rûpt-ê-bl, V. *Incorruptible*.  
 UNCORRUPTNESS, ün-kôr-rûpt-nêss, s. die Unverdorbenheit.  
 UNCOSTLY, ün-kôs-tlê, [v. costly] adj. nicht theuer, geringen Werth habend.  
 TO UNCOUCH, ün-kôdsh, [v. to couch] v. a. (Jägerprache) aus dem Lager aufjagen, aufstellen (ein wildes Schwein).  
 UNCOUNSELLABLE, ün-kôdsh-â-bl, [v. counsellable] adj. unräthlich, unrathsam.  
 UNCOUNTABLE, ün-kôdsh-â-bl, [von to count] adj. unzahlbar.  
 UNCULLED, ün-kôl-êd, adj. ungegählt.  
 UNCOUNTERFEIT, ün-kôdsh-têr-fî-t, [von counterfeit] adj. nicht nachgemacht, unverfälscht, echt.  
 TO UNCOUPLE, ün-kôp-pl, [v. to couple] v. a. loskuppeln (Hunde). Fig. The lifeless lump uncoupled from the mind, die leblose Masse von der Seele entbunden.  
 UNCOUPLED, ün-kôp-plêd, adj. ledig.  
 UNCOURTEOUS, ün-kôr-tshê-âs, [v. courteous] adj. unhöflich, unartig.  
 UNCOURTEOUSLY, ün-kôr-tshê-âs-lê, adv. unhöflich, unartig.  
 UNCOURTEOUSNESS, ün-kôr-tshê-âs-nêss, s. die Unhöflichkeit, Unartigkeit.  
 UNCOURTLINESS, ün-kôr-tlê-nêss, s. das Unhöfische, der Mangel an Höflichkeit, an Vereinerung.  
 UNCOURTLY, ün-kôr-tlê, adj. unhöfisch, ungefittet, häßlich.  
 UNCOUTH, ün-kôdsh, [v. couth] adj. 1) seltsam, sonderbar. This — dream, dieser seltsame Traum. 2) roh, ungeschlachtet. Fig. An — expression, ein sprachwidriger Ausdruck.  
 UNCOUTHLY, ün-kôdsh-lê, adv. 1) seltsam, sonderbar. 2) roh, ungeschlachtet.  
 UNCOUTHNESS, ün-kôdsh-nêss, s. 1) die Sonderbarkeit, Seltsamkeit. 2) die Ungeschlachtetheit.  
 TO UNCOVER, ün-kôv-êr, [v. to cover] v. a. 1) aufdecken (das Bett e.). 2) entkleiden. 3) abdecken (ein Dach e.). 4) entblößen (das Haupt). To stand uncovered, barhaupt da stehen.  
 UNCOVERED, ün-kôv-êr-êd, [v. to cover] adj. unbedeckt, unerschepnt.

To UNCREATE, ün-krê-êr, [v. to create] v. a. des Daseyns berauben, vernichten.  
 UNCREATED, ün-krê-êr-êd, adj. 1) unerschaffen. 2) noch nicht erschaffen.  
 UNCREDIBLE, ün-krê-êr-bl, V. *Incredible*.  
 UNCREDITABLE, ün-krê-êr-ê-bl, [von creditable] adj. keinen guten Namen, keine Ehre bringend.  
 UNCREDITABLENESS, ün-krê-êr-ê-bl-nêss, s. der Mangel an gutem Rufe.  
 UNCREDITED, ün-krê-êr-êd, adj. nicht geglaubt.  
 UNCROPPED, ün-krôp, [v. to crop] adj. ungepflückt, ungeerntet.  
 UNCROSSED, ün-krôst, [von to cross] adj. nicht ausgestrichen, un durchstrichen.  
 UNCROWDED, ün-krôd-êd, [v. to crowd] adj. ungedrängt.  
 TO UNCROWN, ün-krôdn, [v. to crown] v. a. 1) der Krone berauben (ein königl. Haupt). 2) entthronen, absetzen.  
 UNCTION, ûngk-tshôn, [v. lat. unctio] s. 1) die Salbung. a) das Bescheiden mit Salbe; und in engerer Bedeutung) die Salbung mit Del. Extreme —, (in der Römischen Kirche, die Salbung eines Sterbenden mit geweihtem Del durch priester Hand) die letzte Delung. ß) Fig. (die Anbrunst, tiefe Rührung) 2) die Salbe. Fig. Mother, lay not that flattering — to your soul, Mutter, lege diesen schmeichelnden Balsam nicht auf deine Seele.  
 UNCTIOUS, ûngk-tshûs, V. *Unctuous*.  
 UNCTUOSITY, ûngk-tshû-dê-tê, s. das Delige, Klebrigkeit, Fette.  
 UNCTUOUS, ûngk-tshû-âs, adj. flig, fett, flebrig.  
 UNCTUOUSNESS, ûngk-tshû-âs-nêss, V. *Unctuousity*.  
 UNCUBBED, ün-kûbd, [v. to cub] adj. nicht gejunzt (von Tieren).  
 UNCUCKOLDED, ün-kûkûl-êd, [von cuckold] adj. nicht zum Ehepaar gemacht, ungefrönt.  
 UNCULLED, ün-kûl-êd, [v. to cull] adj. nicht eingesammelt, nicht gepflückt.  
 UNCULPABLE, ün-kûl-pâ-bl, [v. culpable] V. *Inculpable*.  
 UNCULTIVABLE, ün-kûl-tê-vâ-bl, [v. cultivable] adj. nicht angebaut werden können; Fig. der Bildung unfähig.  
 UNCULTIVATED, ün-kûl-tê-vâ-têd, [v. to cultivate] adj. 1) unangebaut (von einer Insel e.). 2) Fig. ungebildet, roh.  
 UNCUMBERED, ün-kûm-bêrêd, [v. to cumber] adj. unbeschwert. — with a wife, nicht mit einer Frau belastet.  
 UNCURABLE, ün-kûr-â-bl, [v. curable] adj. unheilbar (ungebr.).  
 TO UNCURE, ün-kûrb, [v. to cure] v. a. von der Krankheit befreien; Fig. losmachen, befreien.  
 UNCURABLE, ün-kûr-â-bl, adj. unheilbar.  
 UNCURRED, ün-kûrbêd, adj. ungegähmt, ausgelassen.  
 UNCURED, ün-kûrêd, [v. to cure] adj. ungeheilt.  
 UNCURIOS, ün-kûrê-âs, [v. curious] adj. V. *Incurious*.  
 TO UNCURL, ün-kûrl, [v. to curl] l. v. a. entfräusen, glatt machen.  
 II. v. n. das Lockige verlieren (von den Haaren).  
 UNCURLED, ün-kûrlêd, adj. nicht gelockt.  
 UNCURRENT, ün-kûr-rênt, [v. current] adj. ungangbar (von einer Münze e.).  
 TO UNCURSE, ün-kûr-sê, [von to curse] v. a. vom Fluche befreien.  
 UNCURST, ün-kûr-sî, adj. vom Fluche befreit, nicht verflucht.

**UNCURTAILED**, *an-kür-täled*; [*v. to curtail*] *adj.* nicht verbauten, ungesägt, unverkürzt.  
**UNCUSTOMABLE**, *an-käs-töm-ä-bl*, [*von custom*] *adj.* 1. tollfrei. 2. ungebräuchlich.

**UNCUSTOMARY**, *an-käs-töm-är-ä*, *adj.* ungewöhnlich, unangebräuchlich.

**UNCUSTOMED**, *an-käs-tömd*, *adj.* 1) unversöhnt. 2) keine Kunden habend. 3) nicht im Gebrauche befindlich.

**UNCUT**, *an-küt*; [*v. to cut*] *adj.* unbeschnitten (von einem Baume, Rasen &c.).

**UNDAM**, *an-dän*; [*v. to dam*] *v. a.* loslösen, öffnen.

**UNDAMAGE**, *an-däm-ä-dj*, [*v. to damage*] *adj.* unbeschädigt.

**UNDAINED**, *an-dämp*; [*von to damp*] *adj.* nicht entmuthigt, nicht niedergeschlagen.

**UNDATABLE**, *an-dän-tä-bl*, *adj.* unerschütterlich.

**UNDAUNTED**, *an-dän-täd*, [*v. to daunt*] *adj.* unerschrocken, unverzagt.

**UNDAUNTEDLY**, *an-dän-täd-lä*, *adv.* unerschrocken.

**UNDAUNTIDNESS**, *an-dän-täd-näs*, *s.* die Unerschrockenheit.

**UNDAUNTING**, *an-dän-täng*, [*v. to daunt*] *adj.* noch nicht dämmern.

**UNDAZZLED**, *an-dä-zä-d*, [*v. to dazzle*] *adj.* ungeblendet.

**TO UNDEAF**, *an-däf*; [*v. to deaf*] *v. a.* von der Taubheit befreien.

**UNDEBAUCHED**, *an-dä-bä-wišt*; [*von to debauch*] *adj.* unversüßt, unverdorben, rein.

**UNDEBILITATED**, *an-dä-bil-ä-tä-d*, [*v. to debilitate*] *adj.* ungeschwächt.

**UNDECAGON**, *an-dä-kä-gön*, [*lat. undecim u. gonus*] *s.* (in der Erdm.) das Elfseit.

**UNDECAYED**, *an-dä-kä-d*; [*v. to decay*] *adj.* nicht verfallen, ungeschädigt. *Fig.* With courage —, mit ungeschwächtem oder frischem Muth.

**UNDECAYING**, *an-dä-kä-dng*, *adj.* nicht verfallend. *Fig.* Their parents — strength, ihre Eltern ungeschwächte Kraft.

**UNDECEIVABLE**, *an-dä-dä-vä-bl*, *adj.* dem Irrthum nicht ausgesetzt, untrüglich.

**TO UNDECEIVE**, *an-dä-dä-ve*; [*v. to deceive*] *v. a.* enttäuschen, aus dem Irrthum bringen, verständigern, aufklären.

**UNDECEIVED**, *an-dä-dä-vid*; *adj.* aufgeführt.

**UNDECENT**, *an-dä-dä-nt*, [*von decent*] *adj.* unanständig, unschicklich. *V. Indecent.*

**UNDECENTLY**, *an-dä-dä-nt-lä*, *V. Indecently.*

**UNDECIDABLE**, *an-dä-dä-dä-bl*, [*v. to decide*] *adj.* unentscheidbar.

**UNDECIDED**, *an-dä-dä-dä-d*, *adj.* unentschieden, unausgemacht.

**UNDECIPHERABLE**, *an-dä-dä-sä-dä-bl*, [*v. cipher*] *adj.* nicht entsiffert werden können.

**UNDECISIVE**, *an-dä-dä-siv*, *adj.* unentschiedend.

**TO UNDECK**, *an-däk*; [*v. to deck*] *v. a.* des Schmuckes berauben.

**UNDECKED**, *an-dä-kä*; *adj.* schmucklos, ungeschmückt.

**UNDECLINABLE**, *an-dä-kli-nä-bl*, [*von declinable*] *adj.* *V. Indeclinable.*

**UNDECLINED**, *an-dä-kli-nä-d*; *adj.* 1) nicht abweichend, gerade. 2) (Erachtete) nicht desirirt.

**UNDECREED**, *an-dä-kri-dä*; [*von to decree*] *adj.* unbeschlossen.

**UNDECIPHERABLE**, *an-dä-dä-sä-dä-bl*, *V. Undecipherable.*

**UNDEE**, *an-dä*; [*von lat. unda*] *adj.* (in der Wappent.) wellig, wellenförmig.

**UNDEEDED**, *an-dä-dä-dä*, [*v. deed*] *adj.* durch seine That bekannt.

**UNDEFACED**, *an-dä-dä-fä-d*; [*v. to deface*] *adj.* nicht verunstaltet, unentstellt.

**UNDEFATIGABLE**, *an-dä-dä-fä-tä-gä-bl*, [*v. defatigable*] *adj.* unermüdblich, rastlos.

**UNDEFEASIBLE**, *an-dä-dä-fä-sä-bl*, [*v. defeasible*] *adj.* unvernichtbar, nicht aufgehoben werden können.

**UNDEFENDED**, *an-dä-dä-fē-dä-d*, [*v. to defend*] *adj.* unbeschützt, unvertheidigt.

**UNDEFFENIBLE**, *an-dä-dä-fē-nä-bl*, *adj.* nicht verteidigt werden können, unhaltbar.

**UNDEFILED**, *an-dä-dä-fild*; [*v. to defile*] *adj.* unbesudelt.

**UNDEFINABLE**, *an-dä-dä-fī-nä-bl*, [*von to define*] *adj.* unbestimmbar, unerklärbar.

**UNDEFINED**, *an-dä-dä-fī-dä*; *adj.* unbestimmt (von Worten &c.).

**UNDEFLOWERED**, *an-dä-dä-flō-dä-d*; [*von flower*] *adj.* unverdorben, rein.

**UNDEFORMED**, *an-dä-dä-fō-rm-d*; [*v. deform*] *adj.* unentstellt.

**UNDEFRAGED**, *an-dä-dä-frä-dä-d*, [*von fraud*] *adj.* unbefragen.

**UNDEFRAYED**, *an-dä-dä-frä-dä*, [*v. to defray*] *adj.* nicht freigehalten.

**UNDEFEYED**, *an-dä-dä-fī-dä*; [*v. to defy*] *adj.* (ohne Herausforderung) unaufgefordert.

**TO UNDEIFY**, *an-dä-dä-fī*, [*v. to deify*] *v. a.* entgöttern.

**UNDEJECTED**, *an-dä-dä-jē-kä-d*, [*v. to deject*] *adj.* nicht niedergeschlagen, furchtlos.

**UNDELIBERATED**, *an-dä-dä-lib-ä-rä-dä-d*, [*v. to deliberate*] *adj.* unüberlegt.

**UNDELICATE**, *an-dä-dä-kä-tä*, *V. Indelicate.*

**UNDELIGHTED**, *an-dä-dä-lī-tä-d*, [*v. delight*] *adj.* nicht erregt, nicht erfreut.

**UNDELIGHTFUL**, *an-dä-dä-lī-tä-fül*, *adj.* unergötzlich, unerschmeichlich.

**UNDELIVERED**, *an-dä-dä-lī-v-ä-rä-d*, [*v. to deliver*] *adj.* nicht übergeben.

**UNDEMOLISHED**, *an-dä-dä-möl-lä-št*, [*v. to demolish*] *adj.* nicht geschleift, nicht zerstört oder zerbrochen, unverändert.

**UNDEMONSTRABLE**, *an-dä-dä-mön-strä-bl*, [*v. demonstrable*] *adj.* unerweislich, nicht dargelegt werden können.

**UNDENIABLE**, *an-dä-dä-nī-ä-bl*, [*v. to deny*] *adj.* unläugbar, unstreitig.

**UNDENIABLY**, *an-dä-dä-nī-ä-blä*, *adv.* unläugbar, unstreitig.

**UNDEPLORED**, *an-dä-dä-plō-dä*; [*v. to deplore*] *adj.* unbesammert, unbeweinl.

**UNDEPRAVED**, *an-dä-dä-prä-vä-d*; [*von to deprave*] *adj.* unverdorbt, unverdorben.

**UNDEPRIVED**, *an-dä-dä-prī-vä-d*; [*v. to deprive*] *adj.* beraubt.

**UNDEK**, *an-där*, [*unter*] *I. prp.* unter. a) (im Gegensatz von über. — the table, unter dem Tische; All the country lays — water, das ganze Land steht unter Wasser; To sweat — the business, unter der Arbeit schwitzen; (Seefer.) To be — sea, begeben sich haben, still liegen (um auf etwas zu warten). *Fig.* Many a good poetie vein is buried — a trade, manche gute poetische Ader ist unter einem Handwerk vergraben. b) *Fig.* a) (im Verhältnis bezeichnend, da ein Ding von einem andern höheren oder stärkeren eingeordnet oder beherrscht ist). The world was — Jove, die Welt stand unter Jupiter; To be — restraint, unter dem Zwange leben, nicht frei sein; Every man is put — a necessity, ein jeder ist genöthigt &c.; — thy care, unter deiner Aufsicht; He made such improvment — him, er machte solche Fortschritte unter ihm; — the present pain, bei dem gegenwärtigen Schmerz; — the extremity of torture, bei dem höchsten Grade der

Marter; — pain of death, bei Todesstrafe; He is — great affliction, er ist sehr betrübt; To be — an oath, durch einen Eid gebunden sein; To be — an obligation, verbunden sein; To lie — a distemper, von einer Krankheit befallen sein; To do a piece of work — great disadvantage, eine Arbeit ohne die nöthige Beihilfe verrichten; — lock and key, unter Schloß und Riegel; — the king's lock, im königlichen Magazine (von Kaufmannswaaren; — God's protection, unter dem göttlichen Schutze. *ß*) das Verhältnis des geringen Angels, auch das Verhältnis eines geringeren Werthes, Preises, einer geringeren Zahl, in Bezug auf etwas Vornehmeres, (beachtet ansehnlicher). It was too great an honour for any man — a duke, es war eine zu große Ehre für einen Mann unter dem Range eines Herzogs; Children — fifteen years, Kinder unter fünfzehn Jahren; Three sons he dying left — age, er hinterließ, als er starb, drei unmündige Söhne; There are several hundred parishes in England — twenty pounds a year, es gibt in England mehrere hundert Pfarreien, die unter (weniger als) 20 Pf. jährlich eintragen. *γ*) (eine Art und Weise, mit Bezug auf ein darüber befindliches Ding zu bezeichnen). Morpheus is represented — the figure of a boy asleep, man stellte Morpheus unter dem Bilde eines schlafenden Knaben dar; He left us an evidence — his own hand, er hinterließ uns ein eigenhändig geschriebenes Zeugniß; — name of a perfect love, unter dem Namen einer vollkommenen Liebe; — the double capacity as a poet and a divine, unter der doppelten Eigenschaft als Dichter und als Gottesgelehrter; — the same denomination, unter derselben Benennung; — colour, unter dem Scheine, Vorwande; — favour, mit Glauben; — the favour of the night, begünstigt von der Nacht; — bond, gegen Cautionsleistung, unter Caution; — the promise of marriage, versprochen, verlobt; To return — protest, mit Protest zurückschicken; — this head, unter diesem Hauptpunkte; — one view, unter einem Gesichtspunkte; — the present disposition of things, bei der gegenwärtigen Lage der Dinge; — correction, unmaßgeblich; — the date of the first instant, unter dem 1ten dieses (Monats). c) (eine Bewegung, Richtung in die Tiefe oder in einen Raum, in welchem sich ein anderes Ding befindet, mit Beziehung auf dasselbe). Miletus has been found to put forth — the boughs, man hat gefunden, daß die Weisel unter den Ästen sproßt; To tread — foot, unter die Füße treten, mit Füßen treten. *Fig.* A ship — sail, ein Schiff unter Segel.

*II. adj.* (unten stehend, bräunlich) unten (ungebräunlich).

*III. adv.* unten (im Gegensatz von oben). *Fig.* Ye purpose to keep — the children of Judah for bond-men and bond-women (b. Schrift), nun gedenket ihr, die Kinder Juda auch zu unterwerfen zu Knechten und Mägden; To bring —, unterwerfen; — or over, weniger oder mehr.

**TO UNDERACT**, *an-där-äkt*; [*v. to act*] *v. n.* weniger thun.

**UNDERACTION**, *an-där-äkt-shän*, [*von action*] *s.* die Nebenhandlung, Zwischenhandlung.

**UNDERAGE**, *an-där-ä-jä*, [*v. age*] *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.

**UNDERAGENT**, *an-där-ä-jēnt*, *s.* der untergeordnete Geschäftsbeförger, Unteragent.

**TO UNDERHEAR**, *an-där-ähär*; [*v. to hear*] *v. a.* 1. ertragen, aushalten. 2) unten besagen, am untersten Ende mit etwas jagen.

**UNDERBEARER**, *an-där-bä-rär*, *s.* der Trägers, Beihenträger.

**TO UNDERBID**, *an-där-bīd*; [*v. to bid*] *v. a.*

zu wenig bieten. — any one, weniger bieten, als ein Anderer.

To UNDERBIND, äm-där-bind; [v. to bind] v. a. 1) unterbinden. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

UNDERBORN, äm-där-börn; [v. to be born] v. a. 1) unterboren. 2) unten anbinden.

ein Mensch sie tragen mag; It raised in me an undering stomach es erweckte in mir eine unbegleimte Stomachschmerzhaftigkeit. 4) erleiden, erfahren (eine Veränderung z.). 5) unternehmen, wasgen, untern.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

UNDERGONE, äm-där-gön; [v. to be gone] v. a. 1) untergegangen. 2) unten anbinden.

to derogate) adj. nicht vermindern, nichts entziehend, nicht schmälernd, nicht nachtheilig.

UNDERPART, äm-där-pärt; [v. part] s. 1) das Untertheil, Nebenheil. Beistück 2) die Nebenrolle, untergeordnete Rolle. 3) die Nebenhandlung, Zwischenhandlung.

UNDERPETTICOAT, äm-där-pét-ti-kót; [v. petticoat] s. der Unterrock.

UNDERPIN, äm-där-pin; [v. to pin] v. a. 1) rügen, unterbauen.

UNDERPILOT, äm-där-plót; [v. pilot] s. 1) die Zwischenhandlung, Nebenhandlung, Epilog. 2) der heimliche Anschlag.

UNDERPRIZE, äm-där-príz; [v. to prize] v. a. zu gering anschlagen, weniger schätzen.

UNDERPROP, äm-där-prop; [v. to prop] v. a. unterstützen, das Pavier z.).

UNDERPROPORTIONED, äm-där-pró-pórt-shón; [v. proportion] adj. unverhältnismäßig.

UNDERPULLER, äm-där-púl-lér; [v. puller] s. der untergeordnete Quader. — in destruction, der Handlanger der Zerstörung.

UNDERRATE, äm-där-rát; [v. to rate] v. a. zu gering anschlagen, ein Unterz.).

UNDERRENT, äm-där-rént; [v. rent] s. die Mitterrente.

UNDERROOF, äm-där-róof; [v. roof] s. (in der Bauk.) V. Kingpiece.

UNDERRUN, äm-där-rún; [v. to run] v. a. (See.) — the cable, unter das Anfertau hollen (das große Boot vor dem Schiffe unter das Anfertau lenzen, so daß dieses über eine an dem Boot oder Hinterbacken befindliche Rinne oder Schiene fährt, und das Boot beim Anfertau dann so weit nach dem Hinter ziehen als man kommen kann, um das Anfertau zu unterwinden und zu reinigen). — a tackle, ein Tackel Kar (scheren, in Ordnung bringen).

UNDERSEY, äm-där-sé; [v. to say] v. a. dagegen sagen.

UNDERSCORE, äm-där-skór; [v. score] v. a. unterstreichen (einen Satz mit rother Unterz.).

UNDERSECRETARY, äm-där-sék-rét-ár-í; [v. secretary] s. der Untersekretär.

UNDERSELL, äm-där-sél; [v. to sell] v. a. einen durch mehrfachen Verkauf gleichsam aus dem Felde schlagen.

UNDERSERVANT, äm-där-sér-vánt; [v. servant] s. der Unterbediente, die Nebenmagd.

UNDERSET, äm-där-sét; [v. to set] v. a. unterlegen. Well underset with rich men, von reichen Leuten gut unterlegt.

UNDERSETTER, äm-där-sét-tér; s. die Setze, das Gestell.

UNDERSETTING, äm-där-sét-tíng; s. die Unterlage, das Fußgestell.

UNDERSHERIFF, äm-där-shér-í; [v. sheriff] s. der Untersheriff.

UNDERSHERIFFRY, äm-där-shér-í-rí; s. das Amt eines Untersheriffs.

UNDERSHOOT, äm-där-shót; [v. shoot] adj. (die Schläge oder Stöße unterhalb des Kommands, unterschlächtig. An — wheel, ein unterschlächtiges Wasserrad, an welches das Wasser unterhalb fließt, und so in Bewegung setzt).

UNDERSHUB, äm-där-shúb; [v. shrub] s. (Pflanzent.) die Staube.

UNDERSINKER, äm-där-síngk-ér; [v. sinker] s. der Unterfessler.

UNDERSOFT, äm-där-sóft; [v. soft] s. der Gortus, Riederholungsvers, Refrain.

UNDERSORT, äm-där-sórt; [v. sort] s. die unterste Klasse. The — of people, das gemeine Volk, der Pöbel.

To UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.

UNDERSTAND, äm-där-stánd; [v. to understand] v. a. verstehen.



[stehen] *pract. und part. pass. understood*; *† understood* I. v. a. 1) verstehen. *Syn. V. To Conceive*: a) (die Bedeutung eines Zeichens, des. der Wörter einer Rede, erkennen. *This is understood*, das versteht sich; *I have been given —*, man hat mir zu verstehen gegeben. *Understand the sense of his*, verstehe das Wesen auch von den Fischen, wisse, daß die Fische dasselbe thun werden. *Fig. War open to understanding*, offenbar oder heimlicher Krieg b) (sich eine deutliche Vorstellung von etwas machen, besonders von dem Erkennen des Sinnes einer Rede, der Begriffe. *Do you understand the meaning of these words?* verstehen Sie die Bedeutung dieser Worte? *Easy to be understood*, leicht zu verstehen; *He understood this trade very well*, er versteht diesen Handel sehr gut; — *the world*, die Welt kennen; — *she —* sich auf Pferde verstehen; — *one —* sich kennen, sich zu leisten wissen. 2) gründlich einsehen, beurtheilen, fassen (die Natur eines Dinges). 3) errathen, durchfassen. *I understand her the inferior*, ich halte sie für die Untergeordnete. 4) für *constant und c*

II. v. n. 1) den Gebrauch seiner Verstandeskräfte haben. *I have given thee an understanding heart*, ich habe dir ein verständiges Herz gegeben. 2) wissen. 3) vernehmen, hören. *I understood of the evil*, Eliahu did (h. Gerüst. Ich hörte, daß es nicht gut war, was Eliahu gethan hatte.

*UNDERSTANDABLE*, *an-där-ständ-ä-bl*, *adj.* verständlich.

*UNDERSTANDER*, *an-där-ständ-är*, *s.* der Verstehende, Kenner.

*UNDERSTANDING*, *an-där-ständ-ing*, I. *adj.* verständlich, erfahren. *An — man*, ein einsichtsvoller Mann.

II. v. n. 1) der Verstand. *I speak as my — instructs me*, ich spreche, wie es mir mein Verstand eintrifft. *Understanding*, die Verstandeskräfte. 2) die Einsicht, Kenntniß. *A man of —*, ein einsichtsvoller Mann; *An — of religion*, eine Kenntniß der Religion. 3) das Verständniß, Vernehmen. *Let — keep a goal — together*, in gutem Vernehmen mit einander leben.

*UNDERSTANDINGLY*, *an-där-ständ-ing-lē*, *adv.* 1) verständlich, deutlich (reden z.). 2) mit Verstand, mit Einsicht.

*UNDERSTOOD*, *an-där-stüd*; *pract. u. part. pass. von To Understand*.

*UNDERSTRAPPER*, *an-där-sträp-är*, [v. strap] *s.* der Unterbediente, Handlanger, Bediener.

*To UNDERTAKE*, *an-där-täke*; [v. to take] *pract. undertook*; *part. pass. undertaken* I. v. a. 1) übernehmen eine Arbeit z. — *an unequal war*, sich in einen ungleichen Krieg einlassen. 2) (über sich, auf sich nehmen) übernehmen. *I have undertaken it*, ich habe es übernommen, mich damit befaßt; — *an employment*, eine Stelle annehmen; *Sir Nikolaus Vaux, who undertakes you to your end*, Sir Nikolaus Vaux, der euch zum Tode führt. 3) einen anstellen, sich mit ihm einlassen.

II. v. n. 1) wagen. 2) sich einlassen. *O Lord, I am oppressed, undertake for me* (b. Schrift). o Herr, ich leide Noth, lindere mir's. 3) sich verbürgen. — *for any one*, für einen gut sagen, gut sprechen.

*UNDERTAKEN*, *an-där-täkn*, *part. pass. von To Undertake*.

*UNDERTAKER*, *an-där-täkn-är*, *s.* 1) der Unternehmer. 2) der Uebernehmer, Beförderer. *Fig. Let me be his —*, ich will für ihn bürgen, ich will ihn schon auf mich nehmen. 3) ehemals ein Unterbediente der königlichen Proviantmeister, welche Lebensmittel aufbrachten und sehr verhasst waren, daher überhaupt, der Königlichgefinnte. 4) der Zeichenbeförderer.

*UNDERTAKING*, *an-där-täkn-ing*, *s.* das Unternehmen.

*UNDERTIEFTH*, *an-där-tētk*, [v. tooth] *s.* pl. die Unterzähne.

*UNDERTENANT*, *an-där-tēn-ant*, [von tenant] *s.* der Unterpächter, Ackerlehnhaber, Afermiethmann.

*UNDERTIME*, *an-där-tīm*, [v. time] *s.* der Nachmittag, Abend.

*UNDERTOOL*, *an-där-tōd*; *pract. von To Undertake*.

*UNDERTREASURER*, *an-där-trēsh-är*, [v. treasurer] *s.* der Unterschatzmeister.

*UNDervaluation*, *an-där-väl-ä-šh-än*, [v. to value] *s.* die Werthschätzung, Schätzung unter dem Werthe.

*UNDervalue*, *an-där-väl-ä-är*, *s.* der geringe Preis, die Schätzung unter dem Werthe. *This is no — at all*, — *you*, dieses seht Sie gar nicht herab, bringt Ihnen keine Ueothre.

*UNDervalued*, *an-där-väl-ä-d*, *s.* unter dem Werthe schätzen, nicht doch genug schätzen. *Her name is Portia, nothing undervalued to Cato's daughter*, ihr Name ist Portia, minder nicht an Werth als Cato's Tochter. *His a great undervaluing to him*, dies ist weit unter ihm. 2) herabsetzen, ein Geringschätzen.

*UNDervaluer*, *an-där-väl-ä-är*, *s.* der, welcher etwas geringschätzt.

*UNDervalument*, *an-där-väl-ä-mēnt*, *V. Undervaluation*.

*To UNDERWEAVE*, *an-där-wēve*; [v. to weave] *v. a.* unterweben, einweben, einflechten.

*UNDERWENT*, *an-där-wēnt*; *pract. von To Undergo*.

*UNDERWOOD*, *an-där-wūd*, [v. wood] *s.* das Unterholz, Gestrüpp, niedere Gesträucher.

*UNDERWORK*, *an-där-wōrk*, [v. work] *s.* die geringe Arbeit, das niedere Geschäft.

*To UNDERWORK*, *an-där-wōrk*; *pract. u. part. pass. underworked* od. *underwrought* *v. a.* 1) schlecht arbeiten. 2) zu wohlfeil arbeiten. 3) untergraben, zu stürzen suchen.

*UNDERWORKMAN*, *an-där-wōrk-mān*, *s.* der Unterarbeiter, Handlanger.

*UNDERWOVEN*, *an-där-wō-vēn*, *part. pass. von To Underweave*.

*To UNDERWRITE*, *an-där-rhē*; [v. to write] *pract. underwrote*; *part. pass. underwritten* *v. a.* 1) unterschreiben. 1) the underwritten clause z. ich Unterschriebte erkläre z. 2) durch Unterszeichnung versehen, affirmieren.

*UNDERWRITER*, *an-där-rhē-är*, *s.* der Unterschreibende; Affirmant.

*UNDERWRITTEN*, *an-där-rhē-tēn*, *part. pass. v. To Underwrite*.

*UNDERWROTE*, *an-där-rōtē*; *pract. v. To Underwrite*.

*UNDERWROUGHT*, *an-där-rōwt*; *pract. u. part. pass. v. To Underwork*.

*UNDESCRIBED*, *an-dē-skribd*; [von to describe] *adj.* unbeschrieben (von einem Gebrauche).

*UNDESCRIBED*, *an-dē-skribd*; [v. to describe] *adj.* unerfähr, unentdeckt.

*UNDESERVED*, *an-dē-zērvd*; [v. to deserve] *adj.* unverdient (von einer Ehre, einem Gewinne z.).

*UNDESERVEDLY*, *an-dē-zērvd-lē*, *adv.* unverdient.

*UNDESERVEDNESS*, *an-dē-zērvd-nēs*, *s.* die Verdienstlosigkeit, Unwürdigkeit.

*UNDESERVER*, *an-dē-zērv-är*, *s.* der Verdienstlose, Mann ohne Verdienst.

*UNDESERVING*, *an-dē-zērv-ing*, *adj.* 1) kein Verdienst habend. *The —*, der Unwürdige. 2) nicht verdienend. *This son — of destruction*, dieser Sohn, der nicht verdiente vernichtet zu werden.

*UNDESERVINGLY*, *an-dē-zērv-ing-lē*, *adv.*

nicht verdienend. — *poor, arm, ohne es verdient zu haben*.

*UNDESERVINGNESS*, *an-dē-zērv-ing-nēs*, *s.* der Zustand, da man etwas nicht verdient hat.

*UNDESIGNED*, *an-dē-slnd*; [v. design] *adj.* absichtslos, unvorsehlch.

*UNDESIGNEDLY*, *an-dē-sl-nd-lē*, *adv.* absichtslos, unvorsehlch.

*UNDESIGNEDNESS*, *an-dē-sl-nd-nēs*, *s.* die Unvorsehlchkeit, Zufälligkeit.

*UNDESIGNING*, *an-dē-sl-nd-ing*, *adj.* 1) planlos, absichtslos. 2) arglos, aufrichtig, ehrlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

*UNDESIRABLE*, *an-dē-zl-rä-bl*, [von to desire] *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

**UNDIRECTED**, ʌn-dɪ-rɛk-tɪd, [v. to direct] *adj.* nicht geleitet (von einem Dinge). Unroled and — of any, von niemanden geregelt und geleitet; — letters, nicht überschriebene Briefe, Briefe ohne Adresse.

**UNDISCOVERED**, ʌn-dɪs-kʌv-ɪd, [v. to discover] *adj.* unbemerkt.

**UNDISCOVEREDLY**, ʌn-dɪs-kʌv-ɪd-lɪ, *adv.* unbemerkt.

**UNDISCERNIBLE**, ʌn-dɪs-kɜːn-ə-bəl, *adj.* V. Indiscernible.

**UNDISCERNIBLY**, ʌn-dɪs-kɜːn-ə-bəl, *adv.* unmerklich, unsichtbar.

**UNDISCERNING**, ʌn-dɪs-kɜːn-ɪŋ, *adj.* nicht gehörig unterscheidend. And — scatters crows and chains, und streut Kronen und Ketten verächtlich umher; But of foreign transactions, he was entirely — and ignorant, aber in Betreff auswärtiger Verhandlungen, war er vollkommen kurzichtig und unwissend.

**UNDISCHARGEABLE**, ʌn-dɪs-ɪʃ-ə-rj-ə-bəl, [v. discharge] *adj.* nicht entlastbar.

**UNDISCHARGED**, ʌn-dɪs-ɪʃ-ə-rj-ɪd, *adj.* 1) nicht entladen, nicht ausgelassen. 2) nicht leeres brannt. 3) nicht aufgehoben. 4) unbezahlt.

**UNDISCIPLINED**, ʌn-dɪs-ɪ-si-plɪn-d, [von discipline] *adj.* 1) nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt. An — militia, einzuweiser Heerband. 2) ungeübt, nicht unterwiesen.

**TO UNDISCLOSE**, ʌn-dɪs-kloʊz, [v. to disclose] *v. a.* nicht enttallen, nicht enthüllen.

**UNDISCORDING**, ʌn-dɪs-kɔːr-dɪŋ, [v. to discord] *adj.* einstimmig, harmonisch.

**UNDISCOVERABLE**, ʌn-dɪs-kʌv-ə-rj-ə-bəl, [v. to discover] *adj.* unentdeckbar.

**UNDISCOVERED**, ʌn-dɪs-kʌv-ɪd, *adj.* unentdeckt.

**UNDISCREET**, ʌn-dɪs-kriːt, V. Indiscreet.

**UNDISCREETLY**, ʌn-dɪs-kriːt-lɪ, V. Indiscreetly.

**UNDISGRACED**, ʌn-dɪs-grɛs, [von to disgrace] *adj.* 1) nicht in Ungnade gefallen. 2) nicht verunglückt.

**UNDISGUISED**, ʌn-dɪs-ɡaɪz, [v. to disguise] *adj.* nicht verkleidet oder verumumt; Fig. unversteckt.

**UNDISHONoured**, ʌn-dɪs-ʌn-ɔːr-d, [von honour] *adj.* unentehrt.

**UNDISMAYED**, ʌn-dɪs-maɪ-d, [v. to dismay] *adj.* unerschrocken, unverzagt.

**UNDOBLING**, ʌn-dɪs-ɔː-blɪŋ, [von to oblige] *adj.* nicht ungeschicklich, nicht unartig.

**UNDISPERSED**, ʌn-dɪs-pɛr-sɪd, [v. to disperse] *adj.* nicht zerstreut.

**UNDISPOSED**, ʌn-dɪs-pəʊz, [v. to dispose] *adj.* nicht ertheilt. The employments were left undisposed of, die Stellen wurden nicht vergeben.

**UNDISPROVEABLE**, ʌn-dɪs-priːv-ə-bəl, [v. proof] *adj.* unüberlegbar.

**UNDISPROVED**, ʌn-dɪs-priːv-d, *adj.* nicht widerlegt.

**UNDISPUTABLE**, ʌn-dɪs-puː-tə-bəl, [v. dispute] *adj.* unstrittig, unbestreitbar.

**UNDISPUTED**, ʌn-dɪs-puː-tɪd, *adj.* unbestritten.

**UNDISSECTED**, ʌn-dɪs-ɛk-tɪd, [v. to dissect] *adj.* ungeschnitten.

**UNDISSEMBLED**, ʌn-dɪs-ɛm-blɪd, [von to disassemble] *adj.* unversteckt. With eager appetite and hunger —, mit lebhafter Gist und ungesättigtem Hunger; Whose — and unlimited veneration for e, dessen aufrichtige und unbegrenzte Verehrung für e.

**UNDISSIPATED**, ʌn-dɪs-sɪ-pə-tɪd, [von to dissipate] *adj.* unzerstreut, nicht durchgebracht.

**UNDISSOLVABLE**, ʌn-dɪs-sɒ-l-və-bəl, [von to dissolve] *adj.* 1) nicht schmelzbar. 2) unaufzulösen.

**UNDISSOLVED**, ʌn-dɪs-sɒ-l-vɪd, *adj.* nicht geschmolzen.

**UNDISSOLVING**, ʌn-dɪs-sɒ-l-vɪŋ, *adj.* nicht schmelzend, nicht zergehend.

**UNDISTAINED**, ʌn-dɪs-taɪn-d, [von to stain] *adj.* unbesetzt.

**UNDISTEMPERED**, ʌn-dɪs-tɛm-pɛr-d, [von to temper] *adj.* 1) nicht unpaß, nicht unwohl. 2) nicht leidenschaftlich, ungerührt.

**UNDISTINGUISHABLE**, ʌn-dɪs-tɪŋ-ɡwɪ-sh-ə-bəl, [v. to distinguish] *adj.* 1) nicht deutlich gesehen werden können, nicht unterscheidbar, undeutlich. 2) nicht unterscheidbar (von Begriffen e).

**UNDISTINGUISHABLY**, ʌn-dɪs-tɪŋ-ɡwɪ-sh-ə-bəl, *adv.* ohne Unterschied.

**UNDISTINGUISHED**, ʌn-dɪs-tɪŋ-ɡwɪ-sh-ɪd, *adj.* 1) nicht unterschieden, a) nicht vor andern Dingen ausgezeichnet oder bemerkt gemacht. Of that — duration, von jener nicht zu unterschätzenden Dauer. β) (= nur unendlich geübt werden können). 'Tis — light, es ist ein unendlich Licht; Winkles — pass, Künzeln gehen unmerklich vorüber. 2) nicht vor andern kenntlich gemacht, nicht ausgezeichnet. 3) nicht abgesondert, keinen Zwischenraum habend. Oh — space of woman's will, o steter Wechsel weiblicher Gemüther.

**UNDISTINGUISHING**, ʌn-dɪs-tɪŋ-ɡwɪ-sh-ɪŋ, *adj.* nicht unterscheidend. — complaisance, eine Gefälligkeit, die keinen Unterschied macht; The — distribution of good and evil, die rechtschaffene Vertheilung von Gutem und Bösem.

**UNDISTORTED**, ʌn-dɪs-tɔːr-tɪd, [v. to distort] *adj.* nicht verkehrt oder verdrückt.

**UNDISTRACED**, ʌn-dɪs-trækt-ɪd, [v. to distract] *adj.* nicht zerstreut, ungehört.

**UNDISTRACEDLY**, ʌn-dɪs-trækt-ɪd-lɪ, *adv.* ohne Zerstreuung, ungehört.

**UNDISTRACEDNESS**, ʌn-dɪs-trækt-ɪd-nɛs, *s.* die Ungehörtheit, Unzerstreutheit. The — of thought, das ruhige Denken.

**UNDISTURBED**, ʌn-dɪs-tɜːr-bɪd, [v. to disturb] *adj.* 1) ungehört (von einem Vergnügen e). — with noise, vom Lärm nicht gestört. 2) nicht bewegt. The — and silent waters, die ruhigen und stillen Gewässer. Fig. To be — in danger, in Gefahren ruhig oder unerschütterlich bleiben.

**UNDISTURBEDLY**, ʌn-dɪs-tɜːr-bɪd-lɪ, *adv.* ruhig, gelassen.

**UNDISTURBEDNESS**, ʌn-dɪs-tɜːr-bɪd-nɛs, *s.* die Ruhe, Gelassenheit.

**UNDIVERTED**, ʌn-dɪs-vɛr-tɪd, [v. to divert] *adj.* nicht unterhalten. The reader may not be — with e, der Leser dürfte einige Unterhaltung an e finden.

**UNDIVIDABLE**, ʌn-dɪs-vɪ-d-ə-bəl, [von to divide] *adj.* untheilbar.

**UNDIVIDED**, ʌn-dɪs-vɪ-d-ɪd, *adj.* ungetheilt, ganz (von der Jungfrau e).

**UNDIVIDEDLY**, ʌn-dɪs-vɪ-d-ɪd-lɪ, *adv.* ungetrenntlich.

**UNDIVORCED**, ʌn-dɪs-vɔːr-sɪd, [v. to divorce] *adj.* nicht geschieden, nicht getrennt.

**UNDIVULGED**, ʌn-dɪs-vʌl-ɪd, [v. to divulge] *adj.* nicht bekannt gemacht, geheim.

**TO UNDO**, ʌn-dʊ; [v. to do] *part. undid*; *part. pass. undone* *v. a.* 1) was zu öffnen ist, trennen. Undo the knot, löst den Knoten auf; — a coil, plait, Faltten aufmachen, aufrollen; — an engine, eine Maschine zerlegen, auseinander nehmen; The undoing of a bear. (Zaferer, das Aufbrechen (Ausweiden) eines wilden Schweines. Fig. — a match, eine Heirat rückgängig machen; — a fault, einen Fehler wieder gut, ungeschehen machen; To leave a thing undone, etwas unvollendet lassen. 2) zerstören. Fig. He undid you, er war euer Verderben, er hat euch zu Grunde gerichtet; You are undone, ihr seid verloren, es ist aus mit euch.

**UNDOER**, ʌn-dʊ-ɪr, *s.* der Vernichter, Zerstörer.

**UNDOING**, ʌn-dʊ-ɪŋ, I. *adj.* verderblich. II. *s.* das Verderben, der Untergang, das Unglück.

**UNDONE**, ʌn-dʊn; *part. pass. v.* To Undo.

**UNDOUBTED**, ʌn-dʊb-ɪd, [v. to doubt] *adj.* unbezweifelt. An — proof, ein unstrittiger Beweis.

**UNDOUBTEDLY**, ʌn-dʊb-ɪd-lɪ, *adv.* ohne Zweifel, ganz gewiß, zuverlässig, sicher, unstrittig.

**UNDOUBTFUL**, ʌn-dʊb-ɪf-ʊl, *adj.* ungewiss, festhaft, zuverlässig.

**UNDOUBTING**, ʌn-dʊb-ɪŋ, *adj.* zweifelsfrei, zuverlässig (vom Glauben e).

**UNDRAINABLE**, ʌn-dreɪn-ə-bəl, [von to drain] *adj.* nicht ausgetrocknet werden können; Fig. unversiegbar, unerschöpflich.

**TO UNDRAW**, ʌn-drɔːw; [v. to draw] *v. a.* wegziehen. Undraw the curtains, zieht die Vorhänge auf.

**UNDRAWN**, ʌn-drɔːw; *adj.* nicht weggezogen, nicht gezogen.

**UNDREADED**, ʌn-driːd-ɪd, [v. to dread] *adj.* ungefürchtet.

**UNDREAMED**, ʌn-drem-d, [v. to dream] *adj.* nicht geträumt. To — shores, zu Küsten, an die man nicht gedacht.

**UNDRESS**, ʌn-dres, *s.* die Hauskleidung, das Nachkleid, der Schlafrock. To be in an —, im Nachkleide seyn.

**TO UNDRRESS**, ʌn-dres; [v. to dress] *v. a.* 1) entkleiden, auskleiden, ausziehen. 2) des Schmuckes entkleiden, berauben. 3) aufbinden (eine Wunde — die Bandage davon nehmen).

**UNDRESSED**, ʌn-dres-t, *adj.* 1) nicht geordnet. 2) nicht zubereitet. — leather, ungegerbtes Leder.

**UNDREST**, ʌn-drest; V. Undressed.

**UNDRIED**, ʌn-driːd, [von to dry] *adj.* ungetrocknet, ungehört.

**UNDRIVEN**, ʌn-driːv-ɪn, [v. to drive] *adj.* ungetrieben, unbeweglich.

**UNDROOPING**, ʌn-drʊp-ɪŋ, [v. to droop] *adj.* nicht verzweifelt.

**UNDROSSY**, ʌn-drɔːs-ɪ, [von dross] *adj.* schlackenfrei, rein, geläutert.

**UNDROWNED**, ʌn-drɔːn-d, [von to drown] *adj.* nicht ertrunken.

**UNDUBITABLE**, ʌn-dʊ-bɪ-t-ə-bəl, [v. dubitable] *adj.* nicht zweifelhaft, gewiß.

**UNDUE**, ʌn-dʊ; [v. due] *adj.* 1) ungebührlich. An — hour, eine ungebührliche Stunde; An — proceeding, ein unrichtiges Verfahren. 2) pflichtwidrig.

**UNDUENESS**, ʌn-dʊ-nɛs, *s.* 1) das Unrecht. 2) die Ungebühr. 3) die Pflichtwidrigkeit.

**UNDULARY**, ʌn-jʊ-l-ə-rɪ, [vom lat. undula] *adj.* wellenförmig sich bewegend, wallend.

**TO UNDULATE**, ʌn-jʊ-l-ɪt, [lat. undula] I. *v. n.* sich wellenförmig bewegen, wallen.

II. *v. a.* in wellenförmige Bewegung setzen, bringen.

**UNDULATE**, ʌn-jʊ-l-ɪt, *adj.* wellenförmig (von Blättern).

**UNDULATED**, ʌn-jʊ-l-ɪt-d, *adj.* wellenförmig (von Blättern).

**UNDULATION**, ʌn-jʊ-l-ɪ-shən, *s.* 1) die wellenförmige Bewegung (der Luft e). The undulations of light, das Wogen oder Flammen, die wogende Bewegung des Lichts. 2) die Bewegung, Schwingung. 3) (bei Wundarten) das Schwappen, Schwabbeln (welches man z. B. bei Verwundung eines Geschwüres sieht). 4) die wellenförmige Gestalt.

**UNDULATORY**, ʌn-jʊ-l-ɪ-t-ɪv, V. Undulatory.

**TO UNDULI**, ʌn-dʊl; [v. to dull] *v. a.* der Schwerfälligkeit berauben, läutern.

UNDULY, ðn-dðl-ðl, [von duly] *adv.* ungebührlich.

UNDUPED, ðn-dðp-ðd; [von dupe] *adj.* ungeprüft, unbetrogen.

To UNDUST, ðn-dðst; [v. dust] *v. a.* absäubern, reinigen.

UNDUTEOUS, ðn-dðt-ð-ðs, } [von duty]

UNDUTIFUL, ðn-dðt-ð-fðl, } *adj.* ungehorsam, unehrerbietig.

UNDUTIFULLY, ðn-dðt-ð-fðl-ðl, *adv.* ungehorsam, unehrerbietig.

UNDUTIFULNESS, ðn-dðt-ð-fðl-ðs, *s.* der Ungehorsam; die Unehrerbietigkeit.

UNDYING, ðn-dð-ð-ð-ð-ð, [v. to die] *adj.* unvergänglich.

UNEARED, ðn-ð-ð-ð; [v. to ear] *adj.* unangebaut.

UNEARNED, ðn-ð-ð-ð; [von to earn] *adj.* nicht durch Arbeit oder Verdienst erworben, nicht errungen. — luck, unverdientes Glück.

To UNEARTH, ðn-ð-ð-ð; [v. to earth] *v. a.* aus dem Boden treiben, ausgraben (einen Dachs *z.*).

UNEARTHED, ðn-ð-ð-ð; *adj.* aus dem Boden getrieben.

UNEARTHLY, ðn-ð-ð-ð-ðl, *adj.* nicht irdisch.

UNEASILY, ðn-ð-ð-ð-ðl, [v. ease] *adv.* ungemächlich, unbequem.

UNEASINESS, ðn-ð-ð-ð-ðs, *s.* die Unruhe, unangenehme Empfindung, Ungemächlichkeit. The — of want, das Unbehagliche des Mangels; This label gave him —, diese Schmähschrift machte ihm Kummer; To give any one —, einem Beschwerde verursachen; If we bear the uneasiness that befall us here with constancy, wenn wir das Ungemach, das uns hier befällt, mit Standhaftigkeit ertragen.

UNEASY, ðn-ð-ð-ð, *adj.* 1) unbequem, ungemächlich, unbehaglich. An — garment, ein unbequemes Kleid; The staircase is very —, die Treppe ist sehr unbequem. 2) *Fig.* a) unruhig. — lies the head that wears a crown, unruhig liegt das Haupt, welches eine Krone trägt; An — mind, ein verärgertes Gemüth; An — man, ein unruhiger Kopf. b) gezwungen, steif (von der Unterhaltung). *Fig.* Life is — to me, das Leben ist mir zur Last; — rules, lästige Regeln; He will be very — under these restraints, diese Einschränkungen werden ihm sehr lästig fallen; A sour nature makes him — to those who approach him, er mißfällt allen, die sich ihm nähern, durch sein mürrisches Wesen. c) schwer (von einer Gestaltung *z.* ungetr.).

UNEATEN, ðn-ð-ð-ð, [von to eat] *adj.* ungeessen, unverzehrt.

UNETH, ðn-ð-ð-ð; [von eth] *adv.* nicht leicht, schwer.

UNECLIPSED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð; [von to eclipse] *adj.* nicht verdunkelt.

EDIFIED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð, [von to edify] *adj.* unterbaut.

UNEDIFYING, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adj.* unerbautlich.

UNEDUCATE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, } [von to educate]

UNEDUCATED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, } *adj.* unterzogen. — persons, Leute ohne Erziehung.

UNEFFECTUAL, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von effectual] *adj.* unwirksam.

UNELECTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to elect] *adj.* unerwählt.

UNELIGIBLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adj.* nicht wählbar. 'Tis hard to determine which is most —, es ist schwer zu entscheiden, welches man am wenigsten vorziehen soll.

UNELOQUENT, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. eloquent] *adj.* unberedt.

UNEMBARRASSED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to embarrass] *adj.* nicht verlegen.

UNEMPLOYED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to employ] *adj.* 1) unbeschäftigt, müßig. 2) nicht gebraucht. } UNEMPTY, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von empty] *adj.* unerschöpft.

UNENCHANTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to enchant] *adj.* nicht bezaubert werden können.

UNENDURED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to endure] *adj.* nicht betrieht.

UNENDOWED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to endow] *adj.* nicht begabt.

UNENGAGED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to engage] *adj.* 1) nicht verpfändet. 2) nicht verpflichtet. 3) unbeschäftigt.

UNENJOYED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to enjoy] *adj.* ungenossen, unbesessen.

UNENJOYING, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adj.* nicht genießend.

UNENLARGED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to enlarge] *adj.* enge (vom Gemüth *z.*).

UNENLIGHTENED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to enlighten] *adj.* unerschütet, unaufgeklärt.

UNENSLAVED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to enslave] *adj.* nicht unterjocht, unabhängig.

To UNENTANGLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to entangle] *v. a.* aus der Verlegenheit ziehen oder reihen.

UNENTERTAINING, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to entertain] *adj.* nicht unterhaltend.

UNENTERTAININGNESS, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *s.* der Mangel an Unterhaltung, die Langweiligkeit.

UNENTHRALLED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [von to enthral] *adj.* nicht unterjocht.

UNENTOMBED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð; [v. to entomb] *adj.* unbegraben, unbestattet.

UNENVIED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to envy] *adj.* unbenidet.

UNEQUABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. das Gleich] *adj.* ungleich, verschieden.

UNEQUAL, ðn-ð-ð-ð-ð-ð, [von equal] *adj.* ungleich. a) (nicht einerlei Wesen und Beschaffenheit habend). Legs of an — size, Schenkel von ungleicher Größe; — numbers, ungleiche Zahlen; — arms, ungleiche Waffen; — combat, ein ungleicher Kampf; Among unequals, zwischen Leuten von ungleichem Stande. *Fig.* My lot is — to my vast desires, mein Schicksal steht in keinem Verhältnisse mit meinen ungeheuren Wünschen; He was — to the imperial dignity, er war der kaiserlichen Würde nicht gewachsen; Conditions of — peace, Bedingungen eines partiellischen Friedens; You are — to me, ihr seid unbillig, ungerecht gegen mich. ß) *Fig.* — unregelmäßig (vom Pulse *z.*).

UNEQUALABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adj.* unvergleichbar.

UNEQUALITY, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *s.* die Ungleichheit.

UNEQUALLED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adj.* unvergleichlich.

UNEQUALLY, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adv.* 1) ungleich. 2) *Fig.* unbillig.

UNEQUALNESS, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *v.* Unequality.

UNEQUITABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von equitable] *adj.* unbillig, partiell.

UNEQUIVOCA, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. equivocal] *adj.* ungewandig.

UNERECTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to erect] *adj.* nicht errichtet oder aufgestellt.

UNERRABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to err] *adj.* untrüglich, unfehlbar.

UNERRABLENESS, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *s.* die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit.

UNERRING, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [lat. inerrans] *adj.* 1) nicht irrend. 2) gewiß, sicher. An — mark, ein unfehlbares oder untrügliches Zeichen.

UNERRINGLY, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adv.* sicher, unfehlbar.

UNESCREWABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to eschew] *adj.* unvermeidlich.

UNESPIED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to espy] *adj.* unentdeckt.

UNESSAYED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to essay] *adj.* unversucht.

UNESSENTIAL, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von essential] *adj.* unwesentlich. a) (kein Wesen, keine Wirklichkeit habend). b) (nicht zum Wesen eines Dinges gehörend, nicht zum Dasein und Bestehen desselben notwendig).

To UNESTABLISH, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to establish] *v. a.* auflösen (eine Regierung *z.*).

UNESTABLISHED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adj.* nicht festgesetzt, nicht gegründet.

UNEVANGELICAL, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. evangelical] *adj.* nicht evangelisch.

UNEVEN, ðn-ð-ð-ð-ð-ð, [von even] *adj.* 1) ungleich = uneben. 2) ungleich (vom Verstande *z.*).

*Fig.* An — temper, ein ungleicher, veränderlicher Charakter; An — style, eine ungleiche Schreibart.

UNEVENLY, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adv.* 1) uneben. 2) ungleich.

UNEVENNESS, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *s.* 1) die Unebenheit (eines Wechsels *z.*). *Fig.* The — of his reign, seine unruhige Regierung. 2) die Ungleichheit. *Fig.* — of temper, das auffaßende Wesen.

UNEVITABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *v.* Inevitable.

UNEXACTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to exact] *adj.* nicht abgefordert.

UNEXAGGERATED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to exaggerate] *adj.* nicht übertrieben.

UNEXAMINABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. das Folgende] *adj.* nicht untersucht oder geprüft werden können.

UNEXAMINED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to examine] *adj.* ungeprüft, ununtersucht.

UNEXAMPLED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to example] *adj.* beispiellos, unerhört.

UNEXCEPTIONABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. exceptionable] *adj.* unüberworflich.

UNEXCEPTIONABLY, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adv.* unüberworflich.

UNEXCHANGED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to exchange] *adj.* nicht ausgetauscht.

UNEXCISED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to excise] *adj.* excisefrei, steuerfrei.

UNEXCOGITABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to excogitate] *adj.* unergründlich.

UNEXCUSABLE, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *v.* Inexcusable.

UNEXECUTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to execute] *adj.* unausgeführt, unvollzogen.

UNEXEMPLIFIED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to exemplify] *adj.* nicht mit Beispielen belegt.

UNEXEMPT, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von exempt] *adj.* nicht frei, nicht ausgenommen.

UNEXERCISED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to exercise] *adj.* ungeübt.

UNEXERTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to exert] *adj.* untätig.

UNEXHAUSTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *v.* Inexhausted.

UNEXHIBITED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to exhibit] *adj.* nicht gezeigt, nicht aufgewiesen.

UNEXISTENT, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von existent] *adj.* nicht vorhanden.

UNEXPANDED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [v. to expand] *adj.* unentwickelt.

UNEXPECTED, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, [von to expect] *adj.* unerwartet, unvermutet (von einem Tunde *z.*).

UNEXPECTEDLY, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *adv.* unerwartet.

UNEXPECTEDNESS, ðn-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð-ð, *s.* das Unerwartete. The — of his appearance,



sein unvermuthetes oder unerwartetes Erscheinen.

UNEXPEDIENT, ün-eks-pé-té-ént, [v. expedient] *adj.* unuträglich, unbedientlich.

UNEXPENDED, ün-eks-pén-dé-é, [v. to expend] *adj.* nicht verwendet, nicht ausgegeben.

UNEXPENSIVE, ün-eks-pén-siv, *adj.* nicht theuer. *Fig.* My life has not been — in voyaging about. Das herumreisen hat mich in meinem Leben viel gekostet.

UNEXPERIENCED, ün-eks-pé-ré-é-é, [v. experience] *V. Inexperienced.*

UNEXPERIENCEDNESS, ün-eks-pé-ré-é-é-nés, *s.* die Unerfahrenheit.

UNEXPERT, ün-eks-pért, [v. expert] *adj.* unerfahren.

UNEXPERTLY, ün-eks-pért-lé, *adv.* unerfahren.

UNEXPERTNESS, ün-eks-pért-nés, *s.* die Unerfahrenheit, Unkunde.

UNEXPLICABLE, ün-eks-plé-ká-bl, [von explicable] *adj.* unerklärbar.

UNEXPLORED, ün-eks-pló-ré, [v. to explore] *adj.* 1) unerforscht. 2) unbekannt (von Ländern).

UNEXPOSED, ün-eks-pó-zé, [v. to expose] *adj.* unausgesetzt, nicht bloß gestellt.

UNEXPRESSIBLE, ün-eks-prés-sé-bl, [v. to express] *V. Inexpressible.*

UNEXPRESSIBLY, ün-eks-prés-sé-blé, *adv.* Inexpressibly.

UNEXPRESSIVE, ün-eks-prés-siv, *adj.* 1) sich nicht ausdrücken oder ausdrücken können. 2) unausdrücklich (unausdr.).

UNEXTENDED, ün-eks-tén-dé-é, [von to extend] *adj.* nicht ausgedehnt oder ausgedehnt.

UNEXTINGUISHABLE, ün-eks-ting-gwísh-á-bl, [v. to extinguish] *V. Inextinguishable.*

UNEXTINGUISHED, ün-eks-ting-gwísh-t, *adj.* 1) nicht ausgelöscht (von einem Feuer). 2) *Fig.* unauslöschlich. An — desire of doing more, ein unaussprechlicher Wunsch, mehr zu thun.

UNEXTIRPATED, ün-eks-tér-pá-té-é, [v. to extirpate] *adj.* nicht ausgerottet, unverilgt.

UNEXTOLLED, ün-eks-tó-lé-é, [v. to extol] *adj.* ungepriesen.

UNFADABLE, ün-fá-dá-bl, [v. to fade] *adj.* unverwelktlich.

UNFADED, ün-fá-dé-é, *adj.* unverwelkt.

UNFADING, ün-fá-ding, *adj.* unverwelktlich.

UNFADINGNESS, ün-fá-ding-nés, *s.* die Unverwelktlichkeit.

UNFAILABLE, ün-fá-lá-bl, [v. to fail] *adj.* unfehlbar.

UNFAILABLENESS, ün-fá-lá-bl-nés, *s.* die Unfehlbarkeit.

UNFAILING, ün-fá-ling, *adj.* unfehlbar, gewiß.

UNFAILINGNESS, ün-fá-ling-nés, *s.* die Unfehlbarkeit.

UNFAINTING, ün-fá-ting, [v. to faint] *adj.* nicht sinkend, nicht ermüdend.

UNFAIR, ün-fá-ir, [v. fair] *adj.* 1) häßlich. 2) unredlich.

UNFAIRLY, ün-fá-ir-lé, *adv.* 1) häßlich, widrig. 2) unredlich.

UNFAIRNESS, ün-fá-ir-nés, *s.* die Unredlichkeit.

UNFAITHFUL, ün-fá-th-sól, [v. faithfull] *adj.* 1) untreu, treulos. 2) ungläubig.

UNFAITHFULLY, ün-fá-th-sól-é, *adv.* 1) untreu, treulos. 2) ungläubig.

UNFAITHFULNESS, ün-fá-th-sól-nés, *s.* 1) die Treulosigkeit. 2) der Unglaube.

UNFALLOWED, ün-fá-ló-dé, [v. to fallow] *adj.* nicht gebracht, nicht umgeackert.

UNFALSIFIED, ün-fá-lé-sí-dé, [v. to falsify] *adj.* unverfälscht.

UNFAMILIAR, ün-fá-mí-lér, [v. familiar] *adj.* ungewöhntlich. Chaucer's — language, Chaucers ungewöhntliche Sprache; The matters seem dark, and —, die Gegenstände scheinen dunkel und unbekannt.

UNFASHIONABLE, ün-fásh-án-á-bl, [v. fashionable] *adj.* unmodisch. An — language, eine Sprache, die aus der Mode ist.

UNFASHIONABLENESS, ün-fásh-án-á-bl-nés, *s.* das Unmodische, die Abweichung von der Mode.

UNFASHIONABLY, ün-fásh-án-á-bl-é, *adv.* 1) unmodisch, aus der Mode. 2) unförmlich.

UNFASHIONED, ün-fásh-ánd, *adj.* 1) ungeformt, roh. 2) unförmlich.

UNFAST, ün-fást, [un-fest] *adj.* unsicher.

To UNFASTEN, ün-fásh-én, [v. to fasten] *v. a.* losbinden, los machen, aufmachen.

UNFATHERED, ün-fá-tú-é-é, [v. to father] *adj.* väterlos.

UNFATHOMABLE, ün-fásh-ám-á-bl, [v. to fathom] *adj.* 1) unergründbar vom Meer. 2) An — depth, eine unergründliche Tiefe. *Fig.* An — mystery, ein undurchbringliches Geheimniß. 2) *Fig.* unermeßlich (von einer Zahl).

UNFATHOMABLY, ün-fásh-ám-á-bl-é, *adv.* unergründlich.

UNFATHOMED, ün-fásh-ám-é, *adj.* unergründet.

UNFATIGUED, ün-fá-té-é-é, [v. to fatigue] *adj.* unermüdet.

To UNFATTEN, ün-fásh-én, [v. to fatten] *v. a.* — a bird, (in der Jasn.) den Falken abmagern lassen.

UNFAVOURABLE, ün-fá-vúr-á-bl, [von favourable] *adj.* ungünstig. An — season, eine unangenehme, zehende. An — report, ein ungünstiger Bericht. 2) (den Absichten nicht gemäß. It has been — to literature, es war den Wissenschaften nicht günstig.

UNFAVOURABLY, ün-fá-vúr-á-bl-é, *adv.* ungünstig. a) (mit ungünstig. 2) = widrig.

UNFEARED, ün-fé-é-é, [v. to fear] *adj.* 1) nicht gefürchtet. 2) furchtlos.

UNFEASIBLE, ün-fé-zé-bl, [von feasible] *adj.* unthunlich.

UNFEATHERED, ün-fé-ér-é-é, [v. to feather] *adj.* ungefedert.

UNFEATURED, ün-fé-tsh-é-é, [v. featured] *adj.* ungestalt, häßlich.

UNFEED, ün-fé-é, [v. to feed] *adj.* ungesättigt.

A wolf —, ein hungriger Wolf.

UNFEED, ün-fé-é, [v. to see] *adj.* unbezahlt, unbelohnt.

UNFEELING, ün-fé-ling, [v. to feel] *adj.* gefühllos, unempfindlich.

UNFEELINGLY, ün-fé-ling-lé, *adv.* gefühllos, unempfindlich.

UNFEELINGNESS, ün-fé-ling-nés, *s.* die Unempfindlichkeit, Hartherzigkeit.

UNFEIGNED, ün-fé-é-é, [von to feign] *adj.* ungeheuchelt, aufrichtig.

UNFEIGNEDLY, ün-fé-é-é-lé, *adv.* ohne Verstellung, aufrichtig.

UNFEIGNEDNESS, ün-fé-é-é-nés, *s.* die Aufrichtigkeit.

UNFELLOWED, ün-fé-ló-dé, [v. fellow] *adj.* ungetreu, nicht zusammen passend (von einem Ehepaar).

UNFELT, ün-félt, [v. to feel] *adj.* nicht gefühlt, unempfindend.

To UNFENCE, ün-fén-sé, [v. to fence] *v. a.* des Zaunes, der Befriedigung berauben; *Fig.* bloß stellen.

UNFENCED, ün-fén-sé, *adj.* 1) nicht umzäunt, nicht eingegäßt. 2) unbesetzt. *Fig.* Till — desolation, bis wehrlose Verheerung.

UNFERMENTED, ün-fér-mén-té-é, [von to ferment] *adj.* ungegohren.

UNFERTILE, ün-fér-tí-lé, [v. fertile] *V. Infertile.*

To UNFETTER, ün-fét-tér, [v. to fetter] *v. a.* entfesseln. *Fig.* The soul is not entirely unfettered from the body, die Seele ist von dem Körper nicht völlig losgetrennt, The unfettered mind, der entfesselte Geist.

UNFIGURED, ün-fíg-vú-é, [v. to figure] *adj.* keine belebte Wesen darstellend. In — paintings, in Gemälden, welche leblose Gegenstände darstellen.

UNFILIAL, ün-fí-lí-ál, [v. filial] *adj.* unfilial.

UNFILLED, ün-fí-lé, [v. to fill] *adj.* 1) ungefüllt. 2) unbesetzt, ledig.

UNFINISHED, ün-fín-ísh-t, [v. to finish] *adj.* unbeeidigt, unvollendet.

UNFIRM, ün-fér-m, [v. firm] *adj.* 1) (schwach. 2) schwankend (von den Sitten).

UNFIT, ün-fít, [von fit] *adj.* 1) unpassend, unschicklich. That is a thing — to be spoken, von dieser Sache läßt sich nicht gut reden. 2) untauglich. — he was for any worldly thing, er war für weltliche Dinge nicht geeignet; — for speculative studies, unfähig zu spekulativen Studien.

To UNFIT, *v. a.* untüchtig machen.

UNFITLY, ün-fít-lé, *adv.* untüchtig.

UNFITNESS, ün-fít-nés, *s.* 1) das Unpassende, die Unschicklichkeit. 2) die Untüchtigkeit, Untauglichkeit.

UNFITTING, ün-fít-ting, *adj.* unschicklich.

It is — a man, es ziemt einem Manne nicht.

To UNFIX, ün-fík-s, [v. to fix] *v. a.* 1) los machen. Untix bayonet! Befehlsworte bei den Soldaten, das Bajonnet von dem Gewehr los zu machen. Bajonnet ab! *Fig.* Plucking — an enemy, plündernd einen Feind zum Wanken zu bringen. 2) lösen (den Eros).

UNFIXED, ün-fík-s, *adj.* 1) unbesetzt, lose. *Fig.* — in all, in Allem unentschlossen. 2) herumziehend oder wandernd.

UNFIXEDNESS, ün-fík-sé-nés, *s.* der Zustand, da etwas unbesetzt ist.

UNFLAGGING, ün-flág-ging, [von to flag] *adj.* nicht erschöpfend.

UNFLATTERED, ün-flá-tér-é, [v. to flatter] *adj.* nicht geschmeichelt.

UNFLATTERING, ün-flá-tér-é-é, *adj.* nicht schmeicheleisch, aufrichtig.

UNFLEDGED, ün-fled-jé, [v. to fledge] *adj.* nicht flügge (von Vögeln). *Fig.* — actors, Neulinge von Schauspielern. In those — days was my wife a girl, in jener unreifen Zeit war mein Weib ein kleines Mädchen.

UNFLESHED, ün-flesht, [v. to flesh] *adj.* nicht an Blut gewöhnt. *Fig.* Thy — valour, deine ungeübte Tapferkeit.

UNFLOGGED, ün-fló-gé, [v. to flog] *adj.* nicht gepeitscht.

UNFOILED, ün-fó-lé, [v. to foil] *adj.* unbezungen.

To UNFOLD, ün-fó-lé, [v. to fold] 1) auseinander machen. Unfold your napkin, legen Sie Ihre Serviette auseinander; Unfold your arms, öffnen Sie die Arme; Unfold your crystal doors, öffnet eure kristallinen Thüren; (Ereignisse) — a sail, ein Segel los machen, losbinden; — the sails for one's departure, sich fertig machen. *Fig.* Unfold to me why you are heavy, entdecket mir die Ursache eurer Niedergeschlagenheit; — a mystery, ein Geheimniß erklären; Time shall unfold what, die Zeit wird enthüllen, was; — the works of God, Gottes Werke offenbaren; Unfolding, die Mittheilung, Nachricht. 2) aus den Händen lassen. *Fig.* The unfolding star calls up the shepherd, das aus der Hürde entlassene Ge- stirn weckt den Schäfer.

UNFOLDER, *ân-fôl-dêr*, *s.* 1) einer, der entfaltet. 2) einer, der erklart, entwickelt.

To UNFOOL, *ân-fôl*; [*v. fool*] *v. a.* von der Weisheit heilen.

UNFORBID, *ân-fôr-blîd*; } von to  
UNFORBIDDEN, *ân-fôr-blîd-dn*, } forbid  
adj. unverboden.

UNFORBIDDENNESS, *ân-fôr-blîd-dn-nês*, *s.* der Zustand, da etwas nicht verboten ist.

UNFORCED, *ân-fôr-s*; [*von force*] *adj.* 1) nicht gezwungen. 2) nicht angetrieben. 3) ungewungen (von einer Bewegung). *Fig.* — *passions*, ungeheuchelte, natürliche Leidenschaften. 4) unmöglich.

UNFORCEDLY, *ân-fôr-s-lê*, *adv.* ohne Zwang.

UNFORCIBLE, *ân-fôr-s-bl*, *adj.* unwirksam, unkräftig.

UNFOREBODING, *ân-fôr-bô-dîng*, [*von to forebode*] *adj.* keine Vorbedeutung habend.

UNFOREKNOWN, *ân-fôr-nô-nê*; [*von to know*] *adj.* nicht vorher gewußt.

UNFORESEABLE, *ân-fôr-sê-bê-bl*, [*v. to see*] *adj.* nicht vorhergesehen werden können.

UNFORESEEN, *ân-fôr-sê-n*; *adj.* unvorsehene.

UNFORSKINNED, *ân-fôr-sklnd*; [*von to skin*] *adj.* beschitten.

UNFORETOLD, *ân-fôr-tôld*; [*v. to tell*] *adj.* nicht vorhergesagt.

UNFORFEITED, *ân-fôr-ft-têd*, [*von to forfeit*] *adj.* unverloren, unverwirkt.

UNFORGIVING, *ân-fôr-glvng*, [*von to forgive*] *adj.* nicht vergebend, unvergibtlich.

UNFORGOTTEN, *ân-fôr-gô-tên*, [*von to forget*] *adj.* unvergessen.

UNFORMED, *ân-fôr-m*; [*v. to form*] *adj.* ungebildet, ungeformt. (in der Stern) — *stars*, zerstreute Sterne (die in keinem Sternbild gehören).

UNFORSAKEN, *ân-fôr-sâ-kn*, [*von to forsake*] *adj.* nicht aufgegeben.

UNFORTIFIED, *ân-fôr-tîf-îd*, [*von to fortify*] *adj.* unbefestigt, unverschanzt. *A heart* — ein schwaches Herz; *The* — *state of mankind*, der ungewisse Zustand des menschlichen Geschlechts.

UNFORTUNATE, *ân-fôr-tshâ-nâ*, [*v. fortune*] *adj.* unglücklich. *An* — *life*, ein unglückliches Leben; *An* — *expedition*, ein unglücklicher Kriegszug; *An* — *man*, ein unglücklicher Mann; *An* — *commander*, ein unglücklicher Feldherr (der immer geschlagen wird). *Fig.* — *women*, Frauenmädchen.

UNFORTUNATELY, *ân-fôr-tshâ-nâ-lê*, *adv.* unglücklich, unglücklicherweise.

UNFORTUNATENESS, *ân-fôr-tshâ-nâ-nês*, *s.* das Unglück.

UNFOUGHT, *ân-fâwt*; [*von to fight*] *adj.* nicht gefochten. *It was not possible they should escape* — *wish*, es war unmöglich, daß sie ohne Gefecht davontkommen konnten.

UNFOULED, *ân-fôul*; [*v. to foul*] *adj.* unbeschmutzt, unbesfleckt.

UNFOUND, *ân-fôund*; [*v. to find*] *adj.* nicht gefunden.

UNFOUNDED, *ân-fôund-êd*, *adj.* 1) keinen Grund habend, grundlos (von der Liebe). 2) *Fig.* ungegründet (von einem Verdacht).

UNFRAMABLE, *ân-frâmâ-bl*, [*v. to frame*] *adj.* unbilligbar.

UNFRAMED, *ân-frâm*; *adj.* nicht gebildet, ungeformt.

UNFRANCHISED, *ân-frân-tshâd*, [*von to franchise*] *adj.* unbefreit, nicht frei gelassen.

UNFREE, *ân-frê*; [*v. free*] *adj.* nicht frei, gezwungen.

UNFREED, *ân-frêd*; *adj.* unbefreit, pilbert, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

To UNFREEZE, *ân-frêzê*; [*von to freeze*] *v. a.* aufthauen.

UNFREQUENCY, *ân-frê-kwên-sê*, [*von frequent*] *V. Infrequency*.

To UNFREQUENT, *ân-frê-kwên*; *v. a.* nicht mehr besuchen. (ein schlechtes Wort).

UNFREQUENT, *ân-frê-kwên*, *V. Infrequent*.

UNFREQUENTED, *ân-frê-kwên-êd*, *adj.* unbesucht. *This* — *shade*, dieser einsame Schatten; *An* — *place*, ein öder Ort.

UNFREQUENTLY, *ân-frê-kwên-lê*, *adv.* nicht häufig, selten.

UNFRIABLE, *ân-frê-bl*, [*von friable*] *adj.* nicht leicht zerreiblich.

UNFRIENDED, *ân-frênd-êd*, [*von friend*] *adj.* freundlos.

UNFRIENDLINESS, *ân-frênd-lê-nês*, *s.* die Unfreundlichkeit.

UNFRIENDLY, *ân-frênd-lê*, *adj. u. adv.* nicht freundschaftlich, unfreundlich.

UNFRIGHTED, *ân-frî-têd*, [*von to fright*] *adj.* unerschreckt.

To UNFROCK, *ân-frôk*; [*von frock*] *v. a.* entkleiden.

UNFROZEN, *ân-frôz-n*, [*v. to freeze*] *adj.* ungefroren.

UNFRUITFUL, *ân-frôdt-sâl*, [*v. fruit*] *adj.* 1) unfruchtbar (vom Weib). 2) *Fig.* nicht wirksam.

UNFRUITFULLY, *ân-frôdt-sâl-lê*, *adv.* unfruchtbar.

UNFRUITFULNESS, *ân-frôdt-sâl-nês*, *s.* die Unfruchtbarkeit.

UNFULFILLED, *ân-fâl-sîd*; [*v. to fulfil*] *adj.* unerfüllt (von Wünschen).

UNFUMED, *ân-fômd*; [*v. to fume*] *adj.* nicht rauchend, nicht verbrannt.

UNFUNDED, *ân-fôund-êd*, [*v. to fund*] *adj.* nicht zu den öffentlichen Geldkassen geschlagen.

To UNFURL, *ân-fûrl*; [*v. to curl*] *v. a.* auseinanderbreiten. — *a* *flag*, einen Fächer aufmachen; — *the* *ails*, die Segel beisehen (sie ausspannen); — *a* *flag*, eine Flagge wehen lassen.

To UNFURNISH, *ân-fâr-nîsh*, [*v. to furnish*] *v. a.* austräumen, ausstatten. *Fig.* *It will unfurnish me of reason*, es wird mich der Vernunft berauben; *His unfurnished kingdom*, sein entblößtes Königreich.

UNFURNISHED, *ân-fâr-nîsh*, *adj.* 1) nicht mit dem Nötigen versehen. *Fig.* *Mind unfurnished with those ideas*, Gemüther, nicht mit jenen Begriffen ausgerüstet. 2) nicht mit Hausgeräth versehen. *An* — *house*, ein unmobiliertes Haus.

UNGAGED, *ân-gjêd*; [*v. to gage*] *adj.* nicht verpflichtet.

UNGAIN, *ân-gô-nê*; [*v. attfr. gainchir*] *adj.* 1) links, unbehüllich (von dem Ganze, Benutzen). 2) eitel (von einem Zweck).

UNGAINED, *ân-gânêd*; *adj.* nicht erlangt.

UNGAINFUL, *ân-gânê-sâl*, *adj.* nicht einträglich (von einem Tume).

UNGAINLY, *ân-gânê-lê*, *V. Ungain*.

UNGAINNESS, *ân-gânê-nês*, *s.* 1) das Linkische, Unbeholfene. 2) die Eitelkeit der Wünsche.

UNGALLED, *ân-gâld*; [*v. to gall*] *adj.* unbeschädigt, unverwundet.

UNGARDED, *ân-gâr-êd*, *V. Unguarded*.

To UNGARNISH, *ân-gâr-nîsh*, [*v. to garnish*] *v. a.* von etwas entblößen.

UNGARRISONED, *ân-gâr-rê-and* [*v. to garrison*] *adj.* keine Besatzung habend. *An old* — *castle*, ein altes Schloß ohne Besatzung, ohne Garnison.

UNGARTERED, *ân-gâr-têrd*, [*v. to garter*] *adj.* keine Kniebänder oder Strumpfbänder habend.

UNGATHERED, *ân-gâr-têrd*, [*v. to gather*] *adj.* ungelesen, ungeammelt, ungepflückt, ungeerntet.

To UNGEAR, *ân-gêr*; [*von to gear*] *v. a.* abschnitten, ausschneiden.

UNGELD, *ân-gêld*, [*v. Geld*] *s.* (Rechtsfr.) der Bogelfreie.

UNGENERATED, *ân-jên-têr-â-êd*, [*von to generate*] *adj.* nicht erzeugt.

UNGENERATIVE, *ân-jên-têr-â-tlv*, *adj.* nichts zeugend, nichts hervorbringend.

UNGENEROUS, *ân-jên-têr-âs*, [*v. generous*] *adj.* 1) nicht freigebig oder großmütig. 2) unedel, gemein (von einer Handlung). 3) schimpflich (von einem Frieden).

UNGENIAL, *ân-jên-têr-â-l*, [*v. genial*] *adj.* unfreundlich (von der Luft).

UNGENITURED, *ân-jên-têr-â-tshêrd*, *adj.* nicht geit (ungew.).

UNGENTEEL, *ân-jên-têl*; [*v. genteel*] *adj.* unartig, der feinen Sitten zuwider.

UNGENTELLY, *ân-jên-têl-lê*, *adv.* unartig, gegen die feine Sitten.

UNGENTELENESS, *ân-jên-têl-lê-nês*, *s.* die Unartigkeit, der Mangel an feiner Sitten.

UNGENTLE, *ân-jên-têl*, [*v. gentle*] *adj.* unsanft, rau, roh.

UNGENILEMANLIKE, *ân-jên-têl-mân-lîkê*, }  
UNGENILEMANLY, *ân-jên-têl-mân-lê*, }  
[*v. gentleman*] *adj.* den Sitten eines gebildeten Mannes nicht gemäß (unwürdig), ungebildet. *In an* — *mann*, auf eine ungehobene Weise.

UNGENTLENESS, *ân-jên-têl-lê-nês*, *s.* 1) die Rohheit, Raubigkeit. 2) die Grobheit, Unhöflichkeit. *You have done me much* —, Sie sind gegen mich sehr unartig gewesen.

UNGENTLY, *ân-jên-têl-lê*, *adv.* 1) rau, roh. 2) unfreundlich, unhöflich.

UNGEOMETRICAL, *ân-jê-mê-têr-ê-kâl*, [*v. geometrical*] *adj.* den Gesetzen der Erdmessen nicht gemäß.

UNGILDED, *ân-glî-dêd*, [*v. to gild*] *adj.* nicht vergolbet.

To UNGIRD, *ân-glîd*; [*v. to gird*] *v. a.* entgürten. *The man ungirded his camels* (heilige Schrift), der Mann säumte die Kameele ab; *He ungirded her spacious bosom*, er öffnete den Gürtel ihres weiten Busens.

UNGIRT, *ân-gêrt*; *adj.* ungegürtet. *Her robe* —, ihr Kleid lose.

UNGIVING, *ân-glîvng*, [*v. to give*] *adj.* keine Geschenke bringend.

UNGLAZED, *ân-glâzêd*; [*v. to glaze*] *adj.* 1) keine Fensterscheiben habend. 2) nicht glasiert. — *earthen vessels*, irdene Gefäße ohne Glasur.

UNGLORIFIED, *ân-glô-rîf-îd*, [*v. glory*] *adj.* ungepriesen, nicht verherrlicht.

To UNGLOVE, *ân-glâv*; [*v. glove*] *v. a.* den Handschuhe berauben. *Unglove your hand*, ziehet den Handschuh aus: — *to any one*, den Handschuh ausziehen, um einem die Hand zu geben.

UNGLOVED, *ân-glâv*; *adj.* keine Handschuhe habend, bloß.

To UNGLUE, *ân-glê*; [*v. glue*] *v. a.* etwas Geleimtes lösen. *Fig.* *Small rains unglue the earth*, dünne Regen weichen die Erde auf; *She stretches, unglues her eyes*, sie dehnet sich, reißt sich die Augen aus.

To UNGOD, *ân-gôd*; [*v. god*] *v. a.* entgöttern, der Gottheit berauben.

UNGODLILY, *ân-gôd-lê-lê*, *adv.* gottlos.

UNGODLINESS, *ân-gôd-lê-nês*, *s.* die Gottlosigkeit.

UNGODLY, *ân-gôd-lê*, *adj. u. adv.* 1) gottlos. *The* —, die Gottlosen, Berruchten. 2) schändlich.

UNGORED, *ân-gôrê* [*v. gore*] *adj.* ungetötet.

wundet, unverletzt. *Fig.* To keep my name —, um meinen Namen unverletzt zu erhalten.

UNGORGED, *an-gôrjêd*, [v. to gorge] *adj.* nicht gesättigt.

UNGOT, *an-gôt*, [v. to get] *adj.* 1) unerlangt, unermorben. 2) unerzeugt.

UNGOVERNABLE, *an-gôv-âr-nâ-bl*, [v. to govern] *adj.* 1) unlenksam. 2) zügellos (von Leidenenschaften).

UNGOVERNABLENESS, *an-gôv-âr-nâ-bl-nês*, *s.* 1) die Unlenksamkeit. 2) die Zügellosigkeit.

UNGOVERNABLY, *an-gôv-âr-nâ-blê*, *adv.* 1) unlenksam. 2) zügellos.

UNGOVERNED, *an-gôv-ârnd*, *adj.* 1) keine Regierung habend. The estate is yet —, die Güter sind noch ohne Verwaltung. 2) ungerregelt. His — love, seine unbändige Leidenschaft; His — rage, seine zügellose Wuth.

UNGRACED, *an-grâst*, [v. grace] *adj.* nicht verschönert.

UNGRACEFUL, *an-grâse-fôl*, *adj.* reizlos, nicht schön, nicht anmuthig, ungeschmückt, ungeschlachtet.

UNGRACEFULLY, *an-grâse-fôl-ê*, *adv.* ohne Reiz, ohne Anmuth.

UNGRACEFULNESS, *an-grâse-fôl-nês*, *s.* das ungeschmückte Wesen, die Ungeschlachtenheit.

UNGRACIOUS, *an-grâstshûs*, *adj.* 1) widrig, unangenehm, mißfällig. Though several were most — to them, obgleich verschiedene ihnen mißfällig waren; — to the sight, unangenehm für das Auge; A certain — manner, eine gewisse unfreundliche Sitte. 2, gottlos. Her — tongue, ihre gottlose Zunge.

UNGRACIOUSLY, *an-grâstshûs-lê*, *adv.* 1) unangenehm, widrig. 2) gottlos.

UNGRACIOUSNESS, *an-grâstshûs-nês*, *s.* 1) das unfreundliche Wesen, die Widrigkeit. 2) die Gottlosigkeit.

UNGRAFTED, *an-grâft-têd*, [v. graft] *adj.* nicht gepfropft.

UNGRAMMATICAL, *an-grâm-mât-ê-kâl*, [v. grammatical] *adj.* den Regeln der Sprachlehre nicht gemäß (unwahr), ungrammatisch.

UNGRANTED, *an-grânt-têd*, [v. to grant] *adj.* nicht gewährt, nicht bewilligt.

TO UNGRAPPLE, *an-grâp-pl*, [v. to grapple] *v. a.* 1) loshaben. 2) *Fig.* frei machen, befreien.

UNGRATE, *an-grâtê*, [v. grate] *adj.* mißfällig.

UNGRATEFUL, *an-grâtê-fôl*, [v. grateful] *adj.* undankbar. An — soil, ein undankbarer Boden (der nicht trägt); An — piece of work, eine undankbare Arbeit (die nicht lohnend ist); It must make — impressions upon us, es muß widrige Eindrücke auf uns machen.

UNGRATEFULLY, *an-grâtê-fôl-ê*, *adv.* 1) undankbar. 2) *Fig.* widrig, unangenehm.

UNGRATEFULNESS, *an-grâtê-fôl-nês*, *s.* 1) die Undankbarkeit. 2) die Widrigkeit.

UNGRATIFIED, *an-grâtê-fîdê*, [v. to gratify] *adj.* unbefriedigt.

TO UNGRAVEL, *an-grâv-êl*, [v. to gravel] *v. a.* absanden, bahnen.

UNGRAVELLED, *an-grâv-êld*, *adj.* nicht besandet, nicht versandet.

UNGRAVELY, *an-grâv-êlê*, [v. grave] *adv.* nicht ernsthaft, ohne Ernst.

TO UNGREASE, *an-grêze*, [v. to grease] *v. a.* vom Fett, vom Schmutz reinigen.

UNGROUNDED, *an-grôûn-dêd*, [v. ground] *adj.* ungegründet.

UNGRUDGING, *an-grûdt-jîng*, [v. to grudge] *adj.* nicht murrend, willig.

UNGRUDGINGLY, *an-grûdt-jîng-lê*, *adv.* ohne Murren, willig, gern.

UNGUARDED, *an-gyâd-têd*, [v. to guard] *adj.* unbewacht. — gates, die unbewachten Thor-

re; The — house, das unbefüllte Haus. *Fig.* An — tongue, eine unvorsichtige Zunge; An — expression, ein unvorsichtiger Ausdruck; He came upon me in an — hour, er überraschte mich in einer unbewachten Stunde; Every — action, jede übereilte Handlung.

UNGUARDEDLY, *an-gyâd-têd-lê*, *adv.* unbewacht.

UNGUENT, *ang-gwênt*, [vom lat. unguentum] *s.* die Salbe.

UNGUESSED, *an-gêst*, [v. to guess] *adj.* nicht errathen.

UNGUIDED, *an-gyld-têd*, [v. to guide] *adj.* nicht geleitet.

UNGUILTINESS, *an-gyilt-ê-nês*, [v. guilt] *s.* die Unschuld, Unsträflichkeit.

UNGUILTY, *an-gyilt-ê*, *adj.* unschuldig, unsträflich.

UNHABITABLE, *an-hâb-ê-tâ-bl*, [v. habitable] *adj.* unbewohnbar.

UNHABITABLENESS, *an-hâb-ê-tâ-bl-nês*, *s.* die Unbewohnbarkeit.

UNHABITED, *an-hâb-ê-tâ-bl*, [v. to habit] *adj.* unbewohnt.

UNHACKED, *an-hâkt*, [v. to hack] *adj.* nicht gehackt. *Fig.* With — swords, mit Schwertern ohne Scharten.

UNHACKNEY'D, *an-hâkt-nêd*, [v. hackney] *adj.* unbesitten; *Fig.* ungeübt.

TO UNHAFT, *an-hâft*, [v. haft] *v. a.* von dem Heft abnehmen, vom Stiel lösen.

TO UNHALLOW, *an-hâl-lô*, [v. to hallow] *v. a.* entheiligen, entweihen (die Tugend).

UNHALLOWED, *an-hâl-lôd*, *adj.* 1) unheilig, ungeweiht. 2) ruchlos.

TO UNHALTER, *an-hâl-târ*, [v. halter] *v. a.* abhalten. A horse that unhaltes himself, ein Pferd, das sich die Halfter abstreift.

TO UNHAMPER, *an-hâmp-âr*, [v. to hamper] *v. a.* der Fesseln entleiben, los machen, entbinden.

TO UNHAND, *an-hând*, [v. hand] *v. a.* von der Hand los machen. Unhand me, waitors, Bedienter, laßt mich los.

UNHANDINESS, *an-hând-ê-nês*, *s.* die Unbehändigkeit, Ungeschicklichkeit, Schwerfälligkeit, das tölpische Wesen.

UNHANDLED, *an-hând-lêd*, [v. to handle] *adj.* nicht betastet, nicht berührt. — colic, unbestiegene Koblén (ungebr.).

UNHANDSOME, *an-hân-sôm*, [von handsome] *adj.* 1) nicht schön, nicht hübsch. This lady is not —, diese Dame ist nicht häßlich oder garstig. 2) *Fig.* a) unziemlich, garstig (von einer Handlung). b) unfein, unedel.

UNHANDSOMELY, *an-hân-sôm-lê*, *adv.* 1) häßlich. 2) *Fig.* a) unziemlich. b) unfein.

UNHANDSOMENESS, *an-hân-sôm-nês*, *s.* 1) die Häßlichkeit, Garstigkeit. 2) *Fig.* a) der Mangel an Nettigkeit, Dürftigkeit. b) das beschränkende Wesen, das unedle Betragen.

UNHANDY, *an-hând-ê*, *adj.* unbehülflich, ungeschickt, tölpisch (ungebr.).

TO UNHANG, *an-hâng*, [v. to hang] *v. a.* abhängen, herunternehmen (die Vorhänge). — the rudder, (Seeprache) das Ruder aushängen.

UNHANGED, *an-hângd*, *adj.* ungehängen.

UNHAP, *an-hâp*, [v. hap] *s.* das Unglück, der Unfall.

UNHAPPIED, *an-hâp-pêd*, *adj.* veruns glückt.

UNHAPPILY, *an-hâp-pê-lê*, *adv.* 1) unglücklich. 2) boshaft, muthwillig.

UNHAPPINESS, *an-hâp-pê-nês*, *s.* 1) das Unglück (zu misfallen). 2) das Böse, der böshafte oder böse Streich.

UNHAPPY, *an-hâp-pê*, *adj.* 1) unglücklich. Your — friend, euer unglücklicher Freund; I —!

ich Unglücklicher! — more, unglücklicher Morgen, 12, boshaft.

TO UNHARBOUR, *an-hâr-bôr*, [von to harbour] *v. a.* (Jägerf.) aus seinem Lager aufreiben, auffangen (einen Fährd).

UNHARBURED, *an-hâr-bôrd*, *adj.* kein Obdach gewährend.

UNHARNED, *an-hâr-dâd*, [v. hard] *adj.* nicht verhärtet, nicht verstockt (von einem Eumder).

UNHARDY, *an-hâr-dê*, [v. hardy] *adj.* furchtsam, zaghaft.

UNHARMED, *an-hârmêd*, [von to harm] *adj.* unbeschädigt, unverletzt. Ulysses sailed —, weil segelte Ulysses von dannen.

UNHARMFUL, *an-hârm-fôl*, *adj.* unschädlich, unschuldig.

UNHARMONIOUS, *an-hâr-mô-nê-ds*, [von harmony] *adj.* 1) abstimmen, mißtönend, disharmonisch. — sounds, Mißtöne. 2) nicht symmetrisch, unverbhältnismäßig.

UNHARMONIOUSNESS, *an-hâr-mô-nê-ds-nês*, *s.* die Disharmonie, der Mißtön.

TO UNHARMONIZE, *an-hâr-mô-nîze*, *v. a.* mißtönend machen, verstimmen.

TO UNHARNESS, *an-hâr-nês*, [von harness] *v. a.* 1) abkürzen. The mules unharnessed, die abgeschirrten Maulthiere; — from the yoke, aus dem Joch spannen. 2) entwaffnen.

TO UNHASP, *an-hâsp*, [v. hasp] *v. a.* aufriegeln, loshaken.

UNHATCHED, *an-hâstêd*, [v. to hatch] *adj.* 1) nicht ausgebrütet oder ausgebrütet. 2) *Fig.* (noch nicht aus Licht gebracht) nicht ausgeheckt.

UNHAUNTED, *an-hân-têd*, [v. to haunt] *adj.* nicht besucht, einsam (von einem Orte).

UNHAZARDED, *an-hâr-dêd*, [v. hazard] *adj.* nicht in Gefahr gesetzt.

UNHEALABLE, *an-hêl-ê-bl*, [v. to heal] *adj.* unheilbar.

UNHEALED, *an-hêlêd*, *adj.* ungeheilt.

UNHEALTHFUL, *an-hêlth-fôl*, [v. health] *adj.* ungesund. The diseases which make years —, die Krankheiten, welche Jahre ungesund machen.

UNHEALTHFULLY, *an-hêlth-fôl-lê*, *adv.* ungesund.

UNHEALTHFULNESS, *an-hêlth-fôl-nês*, *s.* die Ungesundbeit.

UNHEALTHILY, *an-hêlth-ê-lê*, *adv.* ungesund.

UNHEALTHINESS, *an-hêlth-ê-nês*, *s.* die Ungesundbeit.

UNHEALTHY, *an-hêlth-ê*, *adj.* ungesund.

UNHEARD, *an-hêrd*, [v. to hear] *adj.* 1) ungehört. *Fig.* Nor was his name —, noch war sein Name unbekannt, unberührt; — of may I live and die in peace, unbekannt möge ich leben und im Frieden sterben; For the most — confusion, für eine unerhörte oder beispiellose Verwirrung. 2) (nicht nach Wunsch gewahrt) unerhört.

TO UNHEART, *an-hâr*, [von heart] *v. a.* muthlos machen, verzagt machen.

UNHEARTY, *an-hâr-ê*, *adj.* nicht herzlich.

UNHEATED, *an-hê-têd*, [v. heat] *adj.* nicht heiß gemacht oder erhitzt.

UNHEDGED, *an-hêd-jêd*, [v. hedge] *adj.* von keiner Fede umgeben.

UNHEEDED, *an-hêd-êd*, [v. heed] *adj.* unbeachtet. He passed — by, er ging unbemerkt vorüber.

UNHEEDEDLY, *an-hêd-êd-lê*, *adv.* unachtsam.

UNHEEDFUL, *an-hêd-ê-fôl*, *adj.* unachtsam.

UNHEEDFULLY, *an-hêd-ê-fôl-lê*, *adv.* unachtsam.

UNHEEDFULNESS, *an-hêd-ê-fôl-nês*, *s.* die Unachtsamkeit.



**UNHEEDILY**, *an-héd-dí-lé*, *V. Unheed-fully*.

**UNHEEDINESS**, *an-héd-dí-é-nés*, *V. Unheed-fulness*.

**UNHEEDING**, *an-héd-dí-íng*, *adj.* unachtsam.

**UNHEEDY**, *an-héd-dí*, *V. Unheedful*.

**UNHELD**, *an-héld*; [*v. to hold*] *adj.* nicht befesten.

**TO UNHELE**, *an-héle*; [*v. to hele*] *v. a.* entschlößen.

**UNHELPE**, *an-hélp*; [*von help*] *adj.* hilfslos.

**UNHELPLESS**, *an-hélp-lés*, *adj.* nicht helfend. *With tears*, mit vergießlichen Thränen.

**TO UNHERSE**, *an-hérse*; [*von herse*] *v. a.* vom Leichenwagen oder vom Sarge herabreißen, niederreißen.

**UNHEAVEN**, *an-háve*; [*v. to hev*] *adj.* nicht bebauen, roh.

**UNHID**, *an-híld*.

**UNHIDDEN**, *an-híld-én*; [*von to hide*] *adj.* nicht versteckt, nicht verborgen.

**UNHIDEBOUND**, *an-híld-é-bóund*; [*v. hide-bound*] *adj.* 1. nicht angewachsen. 2. *Fig.* weit, geräumig.

**TO UNHINGE**, *an-híng*; [*v. hinge*] *v. a.* 1) aus den Angeln heben, loshängen. 2) *Fig.* a) gewaltiam aus seiner Stelle rücken. *β*) in Unordnung bringen. *I would the world un hinge*, ich würde die Welt umkehren; — *the state*, den Staat zertrümmern.

**UNHIT**, *an-hít*; [*v. to hit*] *adj.* nicht getroffen, unerreicht.

**TO UNHOARD**, *an-hórd*; [*v. to hoard*] *v. a.* entwenden, rauben.

**UNHOLINESS**, *an-hó-lé-nés*, [*v. holy*] *s.* 1) die Unheiligkeit. 2) die Ausschweiflichkeit.

**UNHOLY**, *an-hó-lé*, *adj.* 1) unhellig. 2) göttlich, ruchlos.

**UNHONEST**, *an-hón-ést*; [*v. honest*] *adj.* unehrlich, unehrbar.

**UNHONOUR**, *an-hón-úrd*; [*v. honour*] *adj.* 1) nicht verehrt. 2) nicht geehrt.

**TO UNHOOD**, *an-hóód*; [*v. hood*] *v. a.* (im der Falte) der Kappe entledigen (den Falten).

**TO UNHOODWINK**, *an-hóód-wíng*; [*v. a.* der Hande vor den Augen entledigen, aufklären.

**TO UNHOOK**, *an-hóók*; [*v. hook*] *v. a.* aufheben, loshängen.

**TO UNHOOP**, *an-hóóp*; [*v. hoop*] *v. a.* der Reife entledigen. — *a barrel*, die Reife von einem Faße abnehmen. *Fig.* *Unhoop the fair sex*, ziehe dem schönen Geschlechte den Reifrock aus.

**UNHOPE**, *an-hóóp*; [*v. hope*] *adj.* unverspottet, unerwartet. — *for*, unverspottet.

**UNHOPEFUL**, *an-hóóp-fúl*, *adj.* nicht viel versprechend.

**UNHORNED**, *an-hórd*; [*v. horn*] *adj.* ungethornt.

**TO UNHORSE**, *an-hórs*; [*von horse*] *v. a.* vom Pferde werfen, aus dem Sattel heben.

**UNHOSPITABLE**, *an-hós-pé-tá-bl*, [*von hospitable*] *adj.* *V. Inhospitable*.

**UNHOSTILE**, *an-hós-tí-l*, [*von hostile*] *adj.* nicht feindlich, nicht feindselig.

**TO UNHOUSE**, *an-hóús*; [*v. house*] *v. a.* aus dem Hause jagen; *Fig.* vertreiben.

**UNHOUSE**, *an-hóús*; *adj.* 1) des Hauses beraubt, vertreiben. 2) heimathlos.

**UNHOUSELESS**, *an-hóús-lés*, [*von houseless*] *adj.* des heiligen Abendmahls untheilhaft (ungetraulich).

**UNHUMAN**, *an-há-mán*, *V. Inhuman*.

**UNHUMBLE**, *an-hám-bl*, [*v. humble*] *adj.* nicht gedemüthigt, nicht erniedrigt.

**UNHUNG**, *an-húng*; [*v. hung*] *adj.* ungesungen.

**UNHURT**, *an-hért*; [*v. hurt*] *adj.* unbeschädigt, unverletzt.

**UNHURTFUL**, *an-hért-fúl*, *adj.* unschädlich.

**UNHURTFULLY**, *an-hért-fúl-lé*, *adv.* unschädlich.

**UNHUSBANDED**, *an-hús-bánd-é-l*, [*von to husband*] *adj.* nicht gepflegt, vernachlässigt. *The most part of the land lies —*, der größte Theil des Landes ist unangebaut.

**TO UNHUSH**, *an-húsk*; [*v. hush*] *v. a.* ausschütten, schälen.

**UNICORN**, *yú-né-kórn*, [*lat. unicornis*] *s.* 1) das Einhorn. 2) (eine Art Walfische) das Einhorn, der Einhornfisch, das See-Einhorn, der Narwal. 3) eine Art Hornvogel.

**UNICORNOUS**, *yú-né-kórn-ús*, *adj.* einhornig.

**UNIFORM**, *yú-né-fórm*, [*v. lat. unus und forma*] *I. adj.* 1) einformig. 2) gleichförmig.

*II. s.* die Uniform. *A — hat*, ein Offiziershut, Soldatenhut; — *suit*, die vollständige Uniform.

**UNIFORMITY**, *yú-né-fórm-é-té*, *s.* 1) die Gleichförmigkeit (einer Bewegung z.). 2) die Uebereinstimmung. 3) die Englischen Kirchengesetze.

**UNIFORMLY**, *yú-né-fórm-lé*, *adv.* gleichförmig.

**TO UNIFY**, *yú-né-fí*, [*v. lat. unus u. facio*] *v. a.* vereinen, zu Eins machen; *Fig.* ausgleichen, vereinigen.

**UNILLUSTRATED**, *un-í-lú-strá-téd*, [*von illustrate*] *adj.* unillustrirt.

**UNILOCULAR**, *yú-né-lók-ú-lér*, [*frz. uniloculaire*] *adj.* einfächerig (von Würmern).

**UNIMAGINABLE**, *un-ím-má-dí-já-bl*, [*v. image*] *adj.* undenkbar.

**UNIMAGINABLY**, *un-ím-má-dí-já-bl-é*, *adv.* undenkbar.

**UNIMAGINED**, *un-ím-má-dí-já-bl*, *adj.* undenkbar.

**UNIMITABLE**, *un-ím-mé-tá-bl*, [*v. to imitate*] *adj.* unnachahmlich.

**UNIMITABLY**, *un-ím-mé-tá-bl-é*, *adv.* unnachahmlich.

**UNIMITATED**, *un-ím-mé-tá-bl*, *adj.* nicht nachgeahmt.

**UNIMORTAL**, *un-ím-mórt-ál*, [*v. immortal*] *adj.* nicht unsterblich, sterblich.

**UNIMORTALIZED**, *un-ím-mórt-ál-í-zed*, *adj.* nicht verewigt.

**UNIMPAIRABLE**, *un-ím-pá-rá-bl*, [*von to impair*] *adj.* unverlegbar, unverlegt.

**UNIMPAIRED**, *un-ím-pá-réd*, *adj.* unverlegt. — *with labour*, von Arbeiten ungeschwächt; *Our public credit continues —*, unser öffentlicher Credit vermindert sich nicht.

**UNIMPASSIONED**, *un-ím-pá-shí-ónd*, [*v. passion*] *adj.* leidenschaftslos, ruhig.

**UNIMPEACHABLE**, *un-ím-pé-ésh-á-bl*, [*v. impeach*] *adj.* nicht anklagbar. — *of sin*, rein von Sünde.

**UNIMPEACHED**, *un-ím-pé-ésh-é*, *adj.* tadellos.

**UNIMPLORED**, *un-ím-pló-réd*; [*von to implore*] *adj.* nicht erbeten oder ersucht.

**UNEMPLOYED**, *un-ím-pló-éd*; [*v. to employ*] *adj.* *V. Unemployed*.

**UNIMPORTANT**, *un-ím-pórt-ánt*, [*v. important*] *adj.* 1) unwichtig. 2) nicht anmaßend.

**UNIMPORTING**, *un-ím-pórt-íng*, *adj.* unwichtig.

**UNIMPORTUNED**, *un-ím-pórt-únd*; [*von to importune*] *adj.* nicht genötigt. *Whoever ran to danger —*, wer aus freien Stücken in die Gefahr rann.

**UNIMPOSING**, *un-ím-pó-síng*; [*v. to impose*] *adj.* nicht auferlegt, freiwillig.

**UNIMPRISONED**, *un-ím-prí-zánd*; [*v. prison*] *adj.* nicht verhaftet.

**UNIMPROVABLE**, *un-ím-pró-vá-bl*, [*von*

*to improve*] *adj.* keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich.

**UNIMPROVABLENESS**, *un-ím-pró-vá-bl-nés*, *s.* die Unverbesserlichkeit.

**UNIMPROVED**, *un-ím-pró-véd*; *adj.* 1) unverbessert. 2) ungebildet, roh. 3) nicht belehrt. 4) tadellos.

**UNINCLINED**, *un-ín-klínd*; [*v. to incline*] *adj.* ungeneigt.

**UNINCREASEABLE**, *un-ín-kré-é-bl*, [*v. to increase*] *adj.* nicht vermehrbar.

**UNINDEBTED**, *un-ín-dé-é-d*, [*v. debt*] *adj.* unverschuldet, schuldenfrei.

**UNINDIFFERENT**, *un-ín-dí-fér-ént*, [*von different*] *adj.* nicht gleichgültig, partheiisch.

**UNINDULGED**, *un-ín-dó-í-d*; [*v. to indulge*] *adj.* ohne Rücksicht behandelt, nicht verzeihend.

**UNINDUSTRIOUS**, *un-ín-dú-strí-ús*, [*von industrious*] *adj.* nicht fleißig, nicht arbeitssam, nachlässig.

**UNINFECTED**, *un-ín-fék-téd*, [*v. to infect*] *adj.* nicht angesteckt. *Fig.* — *with the fever of migration*, nicht angesteckt von dem Wanderungsfieber.

**UNINFLAMED**, *un-ín-flá-méd*; [*v. flame*] *adj.* nicht entzündet.

**UNINFLAMMABLE**, *un-ín-flá-má-bl*, *adj.* nicht entzündbar.

**UNINFLUENCED**, *un-ín-flú-é-nt*, [*v. to influence*] *adj.* nicht gewonnen oder influirt. *If those elections are —*, wenn auf diese Wahlen nicht eingewirkt wird; — *by passion*, nicht von Leidenschaft eingenommen, leidenschaftslos.

**UNINFORMED**, *un-ín-fórm*; [*v. to inform*] *adj.* 1) nicht belehrt. — *of nuptial sanctity*, nicht belehrt über die eheliche Heiligkeit; *An — mind*, ein Geist ohne Bildung. 2) (der Verhaftete) vermangelnd, unbelebt. *Her features are —*, ihre Züge sind todt.

**UNINGAGED**, *un-ín-gá-jéd*; [*v. to engage*] *adj.* unverpöndet.

**UNINGENUOUS**, *un-ín-jén-ú-ús*, [*von ingenuous*] *adj.* nicht freimüthig, falsch.

**UNINHABITABLE**, *un-ín-há-bít-á-bl*, [*von habitable*] *adj.* unbewohnbar.

**UNINHABITABLENESS**, *un-ín-há-bít-á-bl-nés*, *s.* die Unbewohnbarkeit.

**UNINHABITED**, *un-ín-há-bít-éd*, *adj.* unbewohnt (von einer Insel z.).

**UNINJURED**, *un-ín-jú-réd*, [*v. to injure*] *adj.* unverletzt, unbeschädigt.

**UNINQUISITIVE**, *un-ín-kwí-zí-tív*, [*v. inquisitive*] *adj.* nicht neugierig.

**UNINSCRIBED**, *un-ín-skrib*; [*v. to inscribe*] *adj.* keine Aufschrift habend. — *the stone*, der Stein ohne Aufschrift.

**UNINSPIRED**, *un-ín-sprí-d*; [*v. to inspire*] *adj.* nicht inspirirt oder begeistert.

**UNINSTITUTED**, *un-ín-íst-ú-téd*, [*v. institute*] *adj.* nicht eingelehrt.

**UNINSTRUCTED**, *un-ín-strúkt-éd*, [*von to instruct*] *adj.* ununterrichtet. — *in the arts*, in den Künsten unbewandert; — *persons*, unwissende Menschen.

**UNINSTRUCTIVE**, *un-ín-strúkt-ív*, *adj.* nicht belehrend.

**UNINTELLIGENT**, *un-ín-tél-lé-jént*, [*v. intelligent*] *adj.* unfähig. *We will give you sleepy drinks*, that your senses may be — *of our insouciance*, wir werden euch einen Schlaftrunk reichen, damit eure Sinne unser Unvermögen nicht gewahrt werden; *The — vulgar*, das uns verständige gemeine Volk.

**UNINTELLIGIBILITY**, *un-ín-tél-lé-jé-bíl-é-té*, *s.* die Unverständlichkeit.

**UNINTELLIGIBLE**, *un-ín-tél-lé-jé-bl*, *adj.* unverständlich.

**UNINTELLIGIBLENESS**, *un-ín-tél-lé-jé-bl-nés*, *s.* die Unverständlichkeit.

**UNINTELLIGIBLY**, *un-in-tel-ih-bil-jé-bil*, *adv.* unverständlich.

**UNINTENTIONAL**, *un-in-ten-tshn-ál*, [*v. intentional*] *adj.* nicht absichtlich, unvorsätzlich.

**UNINTERESTED**, *un-in-ter-est-éd*, [*v. interest*] *adj.* 1) nicht interessiert, unparteilich. 2) ungenüßig.

**UNINTERESTING**, *un-in-ter-est-ing*, *adj.* keine Theilnahme erregend, uninteressant.

**UNINTERMITTED**, *un-in-ter-mit-éd*, [*von to intermit*] *adj.* ununterbrochen (von einer Bewegung).

**UNINTERMITTING**, *un-in-ter-mit-ing*, *adj.* ununterbrochen, fortwährend.

**UNINTERMIXED**, *un-in-ter-mix-éd*, [*v. to intermix*] *adj.* unvermischt, unvermengt.

**UNINTERPOLATED**, *un-in-ter-pó-lá-éd*, [*v. to interpolate*] *adj.* nicht untergeschoben, unversäuselt.

**UNINTERRED**, *un-in-ter-éd*, [*von to inter*] *adj.* unbestattet.

**UNINTERRUPTED**, *un-in-ter-rúpt-éd*, [*von to interrupt*] *adj.* ununterbrochen. *An — rest*, eine ungehörte Ruhe.

**UNINTERRUPTEDLY**, *un-in-ter-rúpt-éd-lí*, *adv.* ununterbrochen, in einem Fort.

**UNINTHRALLED**, *un-in-thráld*, [*von thrall*] *adj.* nicht unterjocht, frei.

**UNINTHRONED**, *un-in-thron-éd*, [*v. throne*] *adj.* nicht auf den Thron gesetzt.

**UNINTREATABLE**, *un-in-tréat-á-bl*, [*von to treat*] *adj.* unerbittlich.

**UNINTRENCHED**, *un-in-trénsh-éd*, [*v. trench*] *adj.* unverschanzt.

**UNINTRICATED**, *un-in-tré-ká-éd*, [*v. intricate*] *adj.* nicht verworren, klar.

**UNINTRODUCED**, *un-in-tró-dúsh-éd*, [*von to introduce*] *adj.* nicht eingeführt.

**UNINURED**, *un-in-úred*, [*von to inure*] *adj.* ungewohnt, nicht abgehärtet.

**UNINVENTED**, *un-in-vén-éd*, [*v. to invent*] *adj.* unerfunden.

**UNINVESTIGABLE**, *un-in-vés-té-gá-bl*, [*v. investigate*] *adj.* unerforschlich.

**UNINVITED**, *un-in-vít-éd*, [*von to invite*] *adj.* uneingeladen.

**UNION**, *yá-né-ún*, [*frz., lat. unio*] *s. 1*) die Handlung, da man ein Ding mit dem andern vereinigt; das durch diese Handlung hervorgerufene Verhältnis zwischen Personen und Dingen, da sie ein Ganzes zusammen ausmachen (die Vereinigung). *The — of the soul with the body*, die Verbindung der Seele mit dem Körper; *The — of colours in pictures*, die Uebereinstimmung der Farben in Gemälden. *Syn. V. Joining*. 2) die Eintracht, Einigkeit. *They live together in perfect —*, sie leben sehr einträchtig. 3) (in der Rechtsprache) die Vereinigung zweier Kirchen; (in weiterer Bedeutung) die Vereinigung von England und Schottland, von England und Irland und die Vereinigung der Freistaaten von Amerika. 4) die Perle (ungebr.).

**UNION-FLAG**, *yá-né-ún-flág*, *s. die Englische Nationalflagge*.

**UNIPAROUS**, *yá-ní-pá-rús*, [*lat. unus u. pario*] *adj.* nur ein Junges auf ein Mal gebärend.

**UNIQUE**, *yá-né-ú*, [*frz.*] *adj.* einzig in seiner Art.

**UNISON**, *yá-né-ún*, [*lat. unisonus*] *s. 1*) der Einklang, Gleichklang. *Two — strings*, zwei gleichklingende Saiten; *To sing in —*, im Einklange, unisono singen. 2) die gleichklingende Saite.

**UNISONOUS**, *yá-né-ún-ús*, *adj.* einstimmig, einträchtig.

**UNIT**, *yá-nít*, [*lat. unus*] *s. 1*) die einfache Größe, die Wurzel der Zahlen) die Einheit. 2)

eine Goldmünze von 20 Schill. an Werth (unter Jakob I.).

**UNITABLE**, *yá-né-ú-bl*, *adj.* vereinbar.

**UNITARIAN**, *yá-né-ú-tá-án*, *s.* (in der Theologie) derjenige, der in der Gottheit nur eine Person annimmt, also die Dreieinigkeit läugnet der Unitarier.

**TO UNITE**, *yá-nít*; [*lat. unire*] *I. v. a. 1*) vereinigen. *a*) (zwei Königreiche mit einander). *They have united their forces*, sie haben ihre Truppen mit einander vereinigt; *The united states of North-America*, die Vereinigten Staaten von Nordamerika; *United brethren*, die währischen Brüder, Herrenväter (eine Religionssecte). *β*) (den Absichten, den Kräften nach mit einander verbinden, um einen und denselben Zweck zu erreichen). *'Tis common interest that unites them*, das gemeinschaftliche Interesse vereinigt sie mit einander; *Unto their assembly*, mine honour be not thou united (heilige Schrift), meine Ehre sey nicht in ihrer Kirche. 2) (zu einem Ganzen vereinigen) verbinden. *The peritoneum, which is a dry body, may be united with the muscular flesh*, man kann die Darmhaut, welche ein trockener Körper ist, mit dem muskulösen Fleische verbinden, zusammenwachsen machen.

*II. v. n. 1*) sich vereinigen (zu einer Handlung). *If you will now unite in your complaints*, wenn ihr jetzt eure Klagen mit einander vordringt, gemeinschaftliche Sache damit macht. 2) sich verbinden; (und in engerer Bedeutung) zusammenwachsen, verwachsen.

**UNITEDLY**, *yá-nít-éd-lí*, *adv.* vereint, zusammen.

**UNTER**, *yá-nít-ér*, *s. die Person oder Sache, die vereinigt, verbindet.*

**UNTION**, *yá-nít-ún*, *s. die Vereinigung, Verbindung (ungebr.).*

**UNITIVE**, *yá-né-útv*, *adj.* vereinigend, vereinzarend.

**UNITY**, *yá-né-ú*, [*lat. unitas*] *s. 1*) die Einheit. *a*) (die Eigenschaft, da ein Ding Eins ist). *The — of the church*, die Einheit der Kirche. *b*) (die Eigenschaft, da ein Ding unter mehreren Umständen unverändert bleibt, def. in den (schönen Künsten). *The — of action*, die Einheit der Handlung (da nur eine Haupthandlung der Gegenstand eines Schauspiels ist); *The — of place*, die Einheit des Ortes (da der Ort der Handlung immer derselbe bleibt); *The — of time*, die Einheit der Zeit (da eine Handlung als in einem einzigen bestimmten Zeitraum vorzufallen dargestellt wird). 2) die Uebereinstimmung mehrerer Beweise. *We ought to promote — among ourselves and others*, wir sollten die Eintracht zwischen uns und Andern befördern. 3) die Gleichförmigkeit (in Gedächtnis, Reden). 4) (Rechtspr.) — of possession, der Besitz zu gleicher Zeit von zwei Berechtigten durch verschiedene Rechtstitel (wenn z. B. jemand einen Pachtvertrag auf eine gewisse Pacht abschließt, und nachmals das Pachtloos selbst kauft, die Vereinigung der Kugnießung mit dem Eigentum).

**UNIVALVE**, *yá-né-válv*, [*lat. unus u. valva*] *adj.* einschalig.

**UNIVALVED**, *yá-né-válv-éd*, *adj.* (Blumenfunde) eintalpig.

**UNIVERSAL**, *yá-né-vér-sál*, [*lat. universalia*] *I. adj. 1*) allgemein (von einer Trauer). — deluge, eine allgemeine Ueberschwemmung. 2) alle Einzelheiten umfassend. — learning, die Philologie; *A — man*, ein in Allem bewandter Mann, ein allgelehrter Mann. 3) (aus Theile eines Dinges umfassend) ganz. *Syn. V. General*.

*II. s. das Ganze, All, Universum (ungebr.).*

**UNIVERSALIST**, *yá-né-vér-sál-íst*, *s. (einer, der alle Einzelheiten zu kennen vergibt) der Universalist*.

**UNIVERSALITY**, *yá-né-vér-sál-té-ú*, *s. die Allgemeinheit, Gesamtheit*.

**UNIVERSALLY**, *yá-né-vér-sál-lí*, *adv.* allgemein. — admired, allgemein, durchgehend bewundert.

**UNIVERSALNESS**, *yá-né-vér-sál-nés*, *V. Universality*.

**UNIVERSE**, *yá-né-vér-sé*, [*lat. universum*] *s. das Ganze, All, Weltall, Universum*.

*Syn. Universe*, das Weltall; *world*, die Welt. Unter *universe* versteht man alle erschaffenen Dinge; unter *world*, hauptsächlich die Erde, die wir bewohnen; so sagt man: *While we live in the world*, we must in some degree conform to its customs. Man nennt zuweilen America, als zuletzt entdeckt, *The new world*, den übrigen Theil der Erde, *the old world*. So sagt man *fig.* *The wicked, the polite world*. *Universe* hat keine Wirkobjekt; aber man nennt *worlds*, die Planeten, die sich um die Sonne bewegen.

**UNIVERSITY**, *yá-né-vér-sít-é*, [*lat. universitas*] *s. 1*) das All, Weltall, Universum. 2) (ebem.) die Körperschaft, Innung, (jetzt) die hohe Schule, Universität. *To be in a —*, bei einer Universität angestellt seyn; *A — man*, ein Mitglied der Universität, ein Angehöriger derselben.

**UNIVOCAL**, *yá-né-vó-kál*, [*lat. univocus*] *adj. 1*) dieselbe Bedeutung habend. — words, gleichbedeutende Wörter; *Animal is a — term to a man and a lion*, das Wort Thier wird auf den Menschen und den Löwen angewendet. 2) gleichmäßig.

**UNIVOCALLY**, *yá-né-vó-kál-lí*, *adv. 1*) in einerlei Sinn. 2) gleichmäßig, auf dieselbe Art und Weise.

**UNIVOCATION**, *yá-né-vó-ká-shn*, [*lat. unus u. vocatus*] *s. die Uebereinstimmung des Namens und der Bedeutung*.

**TO UNJOIN**, *un-jóin*; [*v. to join*] *v. a.* trennen, scheiden, sondern.

**UNJOINED**, *un-jóin-éd*, *adj. 1*) getrennt. 2) nicht gefestigt.

**UNJOYFUL**, *un-jóy-fál*, [*v. joy*] *adj.* nicht froh, unglücklich.

**UNJUDGED**, *un-júdj-éd*, [*v. judge*] *adj.* unentschieden. *Causes —*, Sachen, über die noch nicht abgeurtheilt ist.

**UNJUST**, *un-júst*, [*v. just*] *adj.* ungerecht, unbillig.

**UNJUSTIFIABLE**, *un-júst-í-bl*, [*v. to justify*] *adj.* nicht gerechtfertigt werden können, unverantwortlich.

**UNJUSTIFIABLENESS**, *un-júst-í-bl-nés*, *s. die Unverantwortlichkeit*.

**UNJUSTIFIABLY**, *un-júst-í-bl-lí*, *adv.* unverantwortlich.

**UNJUSTIFIED**, *un-júst-í-bl-éd*, *adj.* nicht gerechtfertigt.

**UNJUSTLY**, *un-júst-lí*, *adv.* ungerecht, unbillig.

**UNJUSTNESS**, *un-júst-nés*, *s. die Ungerechtigkeits*.

**UNKED**, *unk-éd*, [*verb. v. uncouth*] *adj.* 1) ungewöhnlich, fetsam. 2) einsam.

**UNKEMMED**, *unk-ém-éd*, [*lat. incomptus*] *adj. 1*) ungekämmt. 2) *fig.* nicht gefeilt (von Bersten).

**TO UNKENNEL**, *un-kén-nél*, [*von kennel*] *v. a.* aus dem Loch oder Baue treiben (einen Hund). *fig.* *If his occult guilt do not itself unkenel in one speech*, wenn seine verborgene Schuld bei einer Rede nicht zum Vorschein kommt.

**UNKENT**, *unk-ént*, [*unbekannt*] *adj.* unbekannt.

**UNKEPT**, *an-képt*; [*v. to keep*] *adj.* 1) nicht zurückgehalten, frei. 2) nicht beobachtet, nicht befolgt.

**UNKID**, *V. Unked*.

**UNKIND**, *an-kýnd*; [*v. kind*] *adj.* 1) unfreundlich, unfanft, lieblos. *You are very —*, Sie sind sehr unfreundlich; *Why are you so — to me?* warum sind Sie so unfreundlich gegen mich? *An —* wage, eine lieblose Behandlung. 2) unnatürlich.

**UNKINDLY**, *an-kýndlê*, *adj. u. adv.* 1) unfreundlich, lieblos. *To treat any one —*, einen mißhandeln. *Fig. An —* fog, ein bössartiger Rebel. 2) unnatürlich (von einem Verbrecher).

**UNKINDNESS**, *an-kýnd-nê*, *s.* die Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit, Härte. *To UNKING*, *an-kýng*; [*v. king*] *v. a.* der Königswürde berauben, entthronen.

**UNKINGLIKE**, *an-kýng-lîkê*, *adj.* nicht königlich, unedel.

**UNKINSED**, *an-kýst*; [*v. kiss*] *adj.* ungeküßt.

**UNKLE**, *ang-kl*, *V. Uncle*.

**UNKNIGHTLY**, *an-nîktê*, [*v. knight*] *adj.* unritterlich.

*To UNKNIT*, *an-nî*; [*v. knit*] *v. a.* aufknüpfen, auflösen. *Fig. Unknit that threatening unkind brow*, entfalte die drohende, unfreundliche Stirne.

**UNKNIT**, *adj.* nicht geknüpft oder verbunden.

*To UNKNOT*, *an-nô*; [*v. knot*] *v. a.* der Knoten berauben, entwirren.

**UNKNOTTY**, *an-nô-tê*, *adj.* keine Knoten oder Knorren habend, glatt.

*To UNKNOW*, *an-nô*; [*v. to know*] *v. a.* nicht mehr wissen, verlieren.

**UNKNOWABLE**, *an-nô-kê-bl*, *adj.* unkenntlich, unerkenntbar.

**UNKNOWING**, *an-nô-ýng*, *adj.* 1) unwissend. — *of deceit*, nichts wissend von Betrug; — *how to fear*, keine Furcht kennend, furchtlos. 2) unfähig.

**UNKNOWINGLY**, *an-nô-ýng-lê*, *adv.* unwissentlich.

**UNKNOWN**, *an-nô-nê*, *adj.* 1) unbekannt. *It is not — to you*, es ist euch nicht unbekannt; *He is — to me*, ich kenne ihn nicht; *An — tongue*, eine Sprache, die man nicht versteht; — *to Sir Roger*, ohne Wissen oder Vorwissen von Sir Roger; *I am yet — to woman*, noch hab' ich nie ein Weib erkannt. 2) *Prov.* —, unbekand, fremd und ungeküpft. 3) nicht gekannt, ungewöhnlich. *It would be an — advantage to the kingdom*, es würde von großem Vortheile für das Königreich sein.

**UNLABORIOUS**, *an-lâ-bô-rê-ds*, [*v. labour*] *adj.* müßelos, leicht.

**UNLABOURED**, *an-lâ-bôrd*, *adj.* 1) nicht durch Arbeit hervorgerichtet. *Fig. And from — beauties rise*, und von — entstehen natürliche Schönheiten. 2) ungebaut (von einem Felde).

*To UNLACE, *an-lâkê*; [*v. lace*] *v. a.* 1) aufbinden, losmachen, lösen. (*Genetiv.*) — *a bonnet*, ein Bonnet abschlagen, los machen. *Fig. You unlace your reputation*, ihr schändet euren guten Namen. 2) aufschneiden (ein Frauenzimmer).*

*To UNLADE, *an-lâdê*; [*von to lade*] *v. a.* 1) ausladen, — goods, (*Genetiv.*) Güter löschen; *For there the ship was —* her burden (*b. Schrift*), denn daselbst sollte das Schiff die Waaren niederlegen. 2) (von der Last befreien) entladen.*

**UNLAID**, *an-lâdê*; [*v. to lay*] *adj.* 1) nicht gesetzt (von den Grundlagen der Welt). 2) nicht gestützt oder befestigt. 3) nicht (als Zeiche) aufgestellt.

**UNLAMENTED**, *an-lâ-mêntê-d*, [*von to lament*] *adj.* unbeflagt, unbewein.

**UNLARGED**, *an-lârdêd*, [*v. lard*] *adj.* nicht gespickt; *Fig.* nicht vermischt.

*To UNLATCH*, *an-lâsh*; [*v. latch*] *v. a.* aufklappen (eine Thür).

**UNLAUDABLE**, *an-lâw-dê-bl*, [*v. to laud*] *V. Illaudable*.

**UNLAVISH**, *an-lâv-lsh*, [*v. lavish*] *adj.* nicht verschwenderisch.

**UNLAVISHED**, *an-lâv-lshd*, *adj.* nicht verschwendet.

**UNLAWFUL**, *an-lâw-fôl*, [*v. law*] *adj.* ungesetzlich, rechtswidrig, unerlaubt.

**UNLAWFULLY**, *an-lâw-fôl-lê*, *adv.* 1) ungesetzmäßig (etwas an sich bringen). 2) unehelich (von der Geburt).

**UNLAWFULNESS**, *an-lâw-fôl-nê*, *s.* 1) die Ungesetzlichkeit, Rechtswidrigkeit. 2) die Unehelichkeit.

*To UNLEARN*, *an-lêrn*; [*v. to learn*] *v. a.* verlieren.

**UNLEARNED**, *an-lêrnêd*, *adj.* 1) ungelehrt, unwissend. — *times*, unwissende Zeiten. 2) nicht durch Studium erlernt, ungelernt. 3) einem Gesetzen nicht gemäß.

**UNLEARNEDLY**, *an-lêrnêd-lê*, *adv.* als Unwissender.

**UNLEARNEDNESS**, *an-lêrnêd-nê*, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

**UNLEARN'T**, *an-lêrn*; *V. Unlearned*.

*To UNLEASH*, *an-lêsh*; [*v. to leash*] *v. a.* loskuppeln, losbinden.

*To UNLEAVE*, *an-lêvê*; [*v. leave*] *v. a.* entblätter, abblättern, ablauben.

**UNLEAVENED**, *an-lêvênd*, [*von leave*] *adj.* ungeäuert.

**UNLECTURED**, *an-lêkt-ushêrd*, [*v. lecture*] *adj.* nicht gelehrt werdend.

**UNLEISUREDNESS**, *an-lê-shêrd-nê*, [*von leisure*] *s.* der Mangel an Ruhe (angest.).

**UNLENT**, *an-lênt*; [*v. to lend*] *adj.* ungeliehen.

**UNLESS**, *an-lê*; [*v. less*] *conj.* wenn nicht, woher nicht, außer, ausgenommen, oder, es sei denn, daß. *It cannot be — you speak of another*, es kann nicht sein, Sie müßten denn einen Andern meinen.

*Unless, But that*, wenn nicht. Ersteres bezeichnet das Unangenehme und Widrige; letzteres das Erwünschte und Ersehnliche.

**UNLESSONED**, *an-lê-sônd*, [*v. lesson*] *adj.* ununterrichtet.

**UNLETTERED**, *an-lê-têrd*, [*v. letter*] *adj.* 1) ungelehrt. 2) nicht mit Buchstaben oder Lettern bezeichnet.

**UNLEVELLED**, *an-lêvêlêd*, [*von level*] *adj.* uneben.

**UNLABELLED**, *an-lê-bêld*, [*v. label*] *adj.* ungeschmückt.

**UNLIBIDINOUS**, *an-lê-blêdê-nê*, [*v. libidinous*] *adj.* nicht wollüstig.

**UNLICENSED**, *an-lî-sêns*, [*v. license*] *adj.* nicht mit einer Erlaubnis versehen. *What boldness brought him hither —?* welche Kühnheit führte ihn ohne Erlaubnis hither?

**UNLICKED**, *an-lîkê*; [*v. to lick*] *adj.* 1) ungeleckt. 2) ungeformt. *Fig. — youth*, der rohe Bengel.

**UNLIGHTED**, *an-lî-lêd*, [*v. light*] *adj.* unerleuchtet, unangezündet.

**UNLIGHTSOME**, *an-lî-tê-sô-m*, *adj.* dunkel, nicht erhell.

**UNLIKE**, *an-lîkê*; [*v. like*] *adj.* 1) ungleich, unähnlich. — *quantities*, (in der Mathematik) ungleiche Größen. 2) unwahrscheinlich. *That seems —*, dies scheint nicht wahrscheinlich.

**UNLIKELYHOOD**, *an-lîkê-lê-hôd*, *s.* 1) die Unwahrscheinlichkeit.

**UNLIKELINESS**, *an-lîkê-lê-nê*, *s.* 1) die Unähnlichkeit. 2) die Unwahrscheinlichkeit.

**UNLIKELY**, *an-lîkê-lê*, *adj. u. adv.* 1) unähnlich. 2) unwahrscheinlich.

**UNLIKENESS**, *an-lîkê-nê*, *s.* die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

**UNLIMBER**, *an-lîm-bêr*, [*v. limber*] *adj.* unbiegsam, nicht nachgebend.

**UNLIMBERED**, *an-lîm-bêrd*, *adj.* abgeprobt (von Kanonen).

**UNLIMITABLE**, *an-lîm-lê-bl*, [*von limit*] *adj.* unbeschränkbar, unumgrenzbar, grenzenlos.

**UNLIMITED**, *an-lîm-lê-d*, *adj.* 1) unbeschränkt, unbegrenzt (vom Willen). *An — exercise of mercy*, eine unumschränkte Ausübung von Gnade; *The doctrine of an — conjugal fidelity*, die Lehre von einer ehelichen Treue ohne Grenzen. 2) unbestimmt.

**UNLIMITEDLY**, *an-lîm-lê-d-lê*, *adv.* ohne Schranken.

*To UNLINE*, *an-lînê*; [*v. to line*] *v. a.* des Unterfutters berauben (einen Hock). *Unlined*, ohne Futter, ungefütert.

**UNLINEAL**, *an-lînê-l*, [*v. line*] *adj.* nicht in gerader Linie abstammend.

*To UNLINK*, *an-lîngk*; [*v. to link*] *v. a.* auseinanderwickeln, loswinden. *The snake unlinks itself*, die Schlange wickelte sich los.

**UNLIQUIFIED**, *an-lîk-wê-fîdê*, [*v. liquid*] *adj.* nicht geschmolzen, nicht aufgetaut.

**UNLIQUORED**, *an-lî-kêrd*, [*v. liquor*] *adj.* 1) ungeschmiert (von einem Wagen). 2) nicht mit Flüssigkeit angefüllt. *Like an — Silenus*, wie ein trockener Silen.

**UNLISTENING**, *an-lîs-ên-log*, [*v. to listen*] *adj.* nicht achtend, taub.

**UNLIVELINESS**, *an-lîvê-lê-nê*, [*v. liveliness*] *s.* der Stumpfheit.

**UNLIVELY**, *an-lîvê-lê*, [*v. lively*] *adj.* stumpf, ohne Leben.

*To UNLOAD*, *an-lôdê*; [*v. to load*] *v. a.* 1) entbürden, abladen. — *a ship*, ein Schiff löschen. *Fig. Of cares unload thy mind*, von Sorgen erleihere dein Gemüth. 2) ausladen. *Fig. To you duke Humphrey must unload his grief*, euch schüttet Herzog Humphrey aus sein Leid.

*To UNLOCK*, *an-lôk*; [*v. to lock*] *v. a.* 1) aufschließen (eine Thür). *Fig. Sand unlocks their binding qualities*, der Sand löst ihre bindenden Eigenschaften auf; *I unlocked her all my heart*, ich öffnete ihr mein ganzes Herz. 2) (bei Buchdruckern) a) ablösen (die Etage von der Schrift, nachdem die Form ausgedruckt ist). b) abschlagen (das Format). c) aufschließen (eine Form).

**UNLOCKED**, *an-lôkê*, *adj.* unverschlossen.

**UNLOCKT**, *an-lôkê*, *adj.* unverschlossen.

**UNLOOKED**, *an-lôkê*; [*v. to look*] *adj.* unerwartet. *She comes —* for, sie kommt unerwartet.

**UNLOOPED**, *an-lôpê*; [*v. loop*] *adj.* nicht aufgeschlagen, gestüpft oder umbortet.

**UNLOOSABLE**, *an-lôdê-bl*, [*v. to loose*] *adj.* nicht gelöst werden könnend.

*To UNLOOSE*, *an-lôdê*; [*v. a.* lösen, auflösen, losmachen. *Fig. — a knotty question*, eine schwierige Frage auflösen.

*II. v. n.* sich auflösen, zerfallen. *Fig. The public union must unloose*, die öffentliche Eintracht wird sich auflösen.

**UNLORDLY**, *an-lôrd-lê*, [*von lord*] *adj.* eines Herbs unwürdig, anständig.

**UNLOVED**, *an-lôvdê*; [*v. to love*] *adj.* ungeliebt.

**UNLOVELINESS**, *an-lôvê-lê-nê*, *s.* der Mangel an Liebenswürdigkeit.

**UNLOVELY**, *an-lôvê-lê*, *adj.* nicht liebenswürdig, reizlos.

**UNLOVING**, *an-lôv-ýng*, *adj.* nicht liebend, ungütig.



**UNLUCK**, ðn-lúk; [v. luck] *s.* das Unglück, der Unfall.

**UNLUCKILY**, ðn-lúk-é-lé, *adv.* unglücklich, der Weise.

**UNLUCKINESS**, ðn-lúk-ké-nés, *s.* 1) das Unglück, der unglückliche Zustand. 2) die Bosheit, der Muthwilligkeit.

**UNLUCKY**, ðn-lúk-é, *adj.* 1) unglücklich (von einem Zufalle). 2) Unglück, Unheil bringend, weisend. With that — face, mit dem Unheil weissagenden Gesichte. 3) boshaft, muthwillig. An — boy, ein böser Junge; An — wag, ein schadenfroher Schall.

**UNLUSTROUS**, ðn-lústrús, [von lustrous] *adj.* glanzlos (von einem Glanze).

**TO UNLUTE**, ðn-lúte; [v. lute] *v. a.* (Schiffbau) des Erbmies oder Kittes entleiben. — the vessel, von den Gefäßen den Erhm abmachen.

**UNMADE**, ðn-máde; [v. to make] *adj.* 1) ungemacht. And saw't the secrets of the world —, und sah't die Geheimnisse der noch nicht erschaffenen Welt. An — grave, ein ungraben Grab. 2) ungeschaffen. 3) vernichtet, zerstört.

**UNMAIDENLY**, ðn-máid-é-lé, [v. maid] *adj.* nicht mädchenhaft, nicht jungfräulich.

**TO UNMAIL**, ðn-máil; [v. mail] *v. a.* des Panzers entleiben, entwasfen.

**UNMAINED**, ðn-máimé; [v. to maim] *adj.* nicht gekümmert, nicht verstümmelt.

**UNMAKABLE**, ðn-má-ké-bl, [v. to make] *adj.* nicht gemacht werden können.

**TO UNMAKE**, ðn-máke; *v. a.* zerstören, versichten.

**UNMALLEABLE**, ðn-mál-lé-bl, [v. malleable] *adj.* nicht hämmbar, nicht beugbar. An — stuff, ein ungeschmeidiger Stoff.

**TO UNMAN**, ðn-mán; [v. man] *v. a.* 1) entmenschen. 2) entmannen, kastriren. Fig. It unmans their courage, es entmannt ihren Muth, schlägt ihn nieder. 3) ein Schiff der Mannschafft berauben, sie ihm nehmen.

**UNMANAGEABLE**, ðn-mán-é-já-bl, [v. to manage] *adj.* 1) unlenkbar, unlenksam. — people, Leute, die schwer zu lenken sind. Fig. An — plan, ein Plan, der schwer durchzuführen ist. 2) nicht leicht gehandhabt werden können, nicht handlich.

**UNMANAGED**, ðn-mán-lé-já, *adj.* 1) nicht abgerichtet, nicht zugeritten. 2) nicht unterrichtet, unerzogen.

**UNMANLINE**, ðn-mán-líke; [v. man] *adj.* 1) unmannlich (von einer That). 2) unmannlich, weiblich (von der Stimme).

**UNMANLINESS**, ðn-mán-lí-é-nés, *s.* die Unmannlichkeit, das Weibische.

**UNMANLY**, ðn-mán-lé, *adv.* unmannlich, weiblich.

**UNMANNED**, ðn-mánd; *adj.* 1) unbermannt (von einem Schiffe). 2) (in der Jakt.) nicht gezähmt.

**UNMANNERED**, ðn-mán-nórd; [v. manner] *adj.* ungefittet, roh.

**UNMANNERLINESS**, ðn-mán-nór-lé-nés, *s.* die Ungezogenheit, Unartigkeit.

**UNMANNERLY**, ðn-mán-nór-lé, *adj.* und *adv.* unmanierlich, unhöflich, unartig.

**UNMANURED**, ðn-má úrd; [von manure] *adj.* ungedüngt, ungebaut.

**UNMARKED**, ðn-márkt; [v. to mark] *adj.* unbemerkt, unbeachtet.

**UNMARRIED**, ðn-márd; [v. to mar] *adj.* nicht verlobt oder verheiratet.

**UNMARRIAGEABLE**, ðn-már-é-já-bl, [v. marriage] *adj.* nicht mannbar.

**UNMARRIED**, ðn-márd-é, *adj.* unverheiratet.

**TO UNMARRY**, ðn-már-é, [von to marry] *v. a.* schreiben (Eheleute).

**TO UNMASK**, ðn-másk; [v. to mask] *v. a.* entlarven, demaskiren. Fig. With full cups they had unmasked his soul, mit vollen Bechern hatten sie seine Seele entlarvt (sie in ihrer wahren Gestalt gezeigt).

*II. v. n.* die Maske, Farbe abnehmen, sich demaskiren.

**UNMASKED**, ðn-máskt; *adj.* offen, bloß.

**TO UNMAST**, ðn-mást; [v. mast] *v. a.* entmasten (ein Schiff).

**UNMASTERABLE**, ðn-mástr-é-bl, [v. to master] *adj.* nicht gemeistert werden können, unbewinnlich.

**UNMASTERED**, ðn-mástr-é, *adj.* 1) unüberwältigt, unbewungen. 2) unbewinnlich.

**TO UNMAY**, ðn-má; [v. may] *v. a.* 1) der Rute entleiben. 2) aufschelten.

**TO UNMATCH**, ðn-másh; [v. to match] *v. a.* von einander trennen, vereinzeln.

**UNMATCHABLE**, ðn-másh-bl, *adj.* unvergleichlich, einzig.

**UNMATCHED**, ðn-másh; *adj.* seines Gleichen nicht habend. — in fight, einzig in Schlachten.

**UNMEANING**, ðn-mé-níng, [von to mean] *adj.* nichts sagend. With round, — face, mit rundem, nichts sagendem Gesichte.

**UNMEANT**, ðn-mé-nt; *adj.* unbeabsichtigt.

**UNMEASURABLE**, ðn-mésh-é-bl, [von measure] *adj.* unermesslich, grenzenlos.

**UNMEASURABLENESS**, ðn-mésh-é-bl-nés, *s.* die Unermesslichkeit.

**UNMEASURABLY**, ðn-mésh-é-bl-é, *adv.* unermesslich.

**UNMEASURED**, ðn-mésh-é, *adj.* 1) ungemessen. 2) unermesslich, grenzenlos.

**UNMEDDLED**, ðn-mé-dlé, [v. to meddle] *adj.* unangestastet, unberührt. — with, unverändert.

**UNMEDDLING**, ðn-mé-dlé-íng, *adj.* sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischen.

**UNMEDDLINGNESS**, ðn-mé-dlé-íng-nés, *s.* der Zustand, da man sich nicht in andere Angelegenheiten mischt.

**UNMEDITATED**, ðn-mé-dlé-té, [von to meditate] *adj.* unvorbereitet.

**UNMET**, ðn-méet; [v. meet] *adj.* nicht geschildet. Its fellowship — for thee, sein Umgang unpassend für dich; At hours —, zu ungeschickten Stunden.

**UNMETTLY**, ðn-mé-tlé, *adv.* unschicklich.

**UNMEETNESS**, ðn-mé-tlé-nés, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung (in der Ehe).

**UNMELLOWED**, ðn-mé-lóde, [v. mellow] *adj.* nicht vollkommen reif.

**UNMELODIOUS**, ðn-mé-ló-dé-ús, [v. melodious] *adj.* übelklingend, unmelodisch.

**UNMELTED**, ðn-mé-lé, [von to melt] *adj.* nicht geschmolzen (vom Schnee).

**UNMENTIONED**, ðn-mén-tshánd, [von to mention] *adj.* unerwähnt, nicht genannt.

**UNMERCHANTABLE**, ðn-mér-é-shán-bl, [v. merchant] *adj.* nicht verkäuflich.

**UNMERCIFUL**, ðn-mér-é-sál, [v. mercy] *adj.* 1) unbarmherzig, grausam. 2) unmäßig, übertrieben (von einer Forderung).

**UNMERCIFULLY**, ðn-mér-é-sál-é, *adv.* unbarmherzig.

**UNMERCIFULNESS**, ðn-mér-é-sál-nés, *s.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.

**UNMERTABLE**, ðn-mér-é-bl, [v. merit] *adj.* unerdienstlich (ungebe).

**UNMERITED**, ðn-mér-é-té, *adj.* unverdient.

**UNMERITEDNESS**, ðn-mér-é-té-nés, *s.* die Unverdientheit.

**UNMILD**, ðn-míld; [v. mild] *adj.* nicht mild.

**UNMILDNESS**, ðn-míld-é-nés, *s.* der Mangel an Milde.

**UNMILKED**, ðn-mílt; [v. milk] *adj.* nicht gemolkt.

**UNMINDED**, ðn-mínd-é, [von mind] *adj.* unbemerkt, nicht beobachtet.

**UNMINDFUL**, ðn-mínd-fól, *adj.* unbedachtsam, unachtsam. — of your health, ohne Ihre Gesundheit zu schonen.

**UNMINDFULLY**, ðn-mínd-fól-é, *adv.* unbedachtsam.

**UNMINDFULNESS**, ðn-mínd-fól-nés, *s.* die Unbedachtsamkeit.

**TO UNMINGLE**, ðn-míng-é, [v. to mingle] *v. a.* sonbern, scheiden (den Wein vom Wasser).

**UNMINGLEABLE**, ðn-míng-é-bl, *adj.* unvermischbar.

**UNMINGLED**, ðn-míng-é, *adj.* unvermischt, rein.

**UNMIRY**, ðn-míre, [von miry] *adj.* nicht schmutzig (von den Füßen).

**UNMITIGABLE**, ðn-mít-é-bl, [v. to mitigate] *adj.* nicht gemildert werden können.

In her most — rage, in ihrer höchsten unbezähmbaren Wuth.

**UNMITIGATED**, ðn-mít-é-gá-té, *adj.* nicht gemildert, unbefänstigt. With — rancour, mit unersöhnlichem Haß.

**UNMIXED**, { ðn-míks; *V. Unmingled.*

**UNMIXT**, { ðn-míks; *V. Unmingled.*

**UNMOANED**, ðn-mónd; [v. to moan] *adj.* unbeflagt, unbetruert.

**UNMOIST**, ðn-móist; [von moist] *adj.* nicht feucht, trocken.

**UNMOISTENED**, ðn-móist-é, *adj.* nicht befeuchtet.

**UNMOLESTED**, ðn-mó-lést-é, [v. to molest] *adj.* unbeschwert, nicht beunruhigt.

**UNMONEYED**, ðn-máu-né, [v. money] *adj.* von Geld entblößt, geldlos.

**TO UNMOOR**, ðn-móor; [v. to moor] *v. a.* gleichsam vom Lande losmachen, dadurch, daß man die Anker lichtet. — a ship, den Tauanker (eines Schiffs) lichten; oder auch ein Schiff vor einen Anker bringen (welches vor zwei Ankern lag).

**UNMORALIZED**, ðn-mór-é-lí, [v. moral] *adj.* unsittlich.

**UNMORTGAGED**, ðn-mórt-gá-jé, [von to mortgage] *adj.* unverpfändet, unverpfändet.

**UNMORTIFIED**, ðn-mórt-é-fí, [v. to mortify] *adj.* nicht gebemüthigt. If our conscience reproach us with — sin, wenn unser Gewissen uns unbussfertiger Sünde anklagt.

**UNMOTHERLY**, ðn-mórn-é-lé, [v. mother] *adj.* unmütterlich.

**TO UNMOULD**, ðn-móld; [v. mould] *v. a.* umformen.

**UNMOURNED**, ðn-mórn-é; [von to mourn] *adj.* unbetruert, unbeveint.

**UNMOVABLE**, ðn-móv-é-bl, [v. to move] *adj.* unbeweglich.

**UNMOVABLENESS**, ðn-móv-é-bl-nés, *s.* die Unbeweglichkeit.

**UNMOVABLY**, ðn-móv-é-bl-é, *adv.* unbeweglich.

**UNMOVED**, ðn-móv-é; *adj.* 1) unbewegt. 2) Fig. a) unbewegt, ungerührt. b) standhaft. c) unverändert. With face —, mit unverändertem Antlitz.

**UNMOVING**, ðn-móv-é-íng, *adj.* 1) unbeweglich. 2) nicht rührend.

**TO UNMUFFLE**, ðn-múfl-é, [v. to muffle] *v. a.* entmummen, aufdecken, enthüllen (das Gesicht).

**UNMURMURED**, ðn-múr-múrd, [v. to murmur] *adj.* nicht mit Murren empfangen.

**UNMUSICAL**, ðn-mú-sé-kál, [v. music] *adj.* 1) übelklingend, nicht harmonisch. 2) der Tonkunst nicht kundig.

To UNMUZZLE, *un-mú-zl*, [von to muzzle] v. a. des Maulkorbs entledigen.

To UNNAIL, *un-ná-les*, [v. nail] v. a. von den Nägeln losmachen.

UNNAILED, *un-ná-les*, *adj.* ungenagelt.

UNNAMED, *un-ná-mé*, [v. to name] *adj.* 1) ungenannt, unerwähnt. 2) namenlos.

UNNATIVE, *un-ná-tiv*, [v. native] *adj.* unnatürlich.

UNNATURAL, *un-ná-tú-shál-rál*, [v. natural] *adj.* unnatürlich. a) (nicht den unumwandelbaren Gesetzen der Natur gemäß, denselben zuwider). Like an — dam, wie eine unnatürliche Mauer. b) (den einfachen Gesetzen der Natur entgegen, gekünstelt, gekünstelt). c) (der natürlichen Beschaffenheit nicht gemäß).

UNNATURALITY, *un-ná-tú-shál-rál-té*, V. Unnaturalness

To UNNATURALIZE, *un-ná-tú-shál-rál-ize*, v. a. unnatürlich machen. He strives — himself, er bestrebt sich, die natürlichen Gefühle abzugeben.

UNNATURALLY, *un-ná-tú-shál-rál-é*, *adv.* unnatürlich.

UNNATURALNESS, *un-ná-tú-shál-rál-nés*, s. die Unnatürlichkeit.

UNNAVIGABLE, *un-ná-vé-gá-bl*, [v. navigable] *adj.* unschiffbar.

UNNAVIGATED, *un-ná-vé-gá-téd*, [von to navigate] *adj.* nicht beschifft.

UNNECESSARILY, *un-né-sé-sá-á-ré-lé*, [von necessary] *adv.* unnötig, ohne Not.

UNNECESSARINESS, *un-né-sé-sá-á-ré-nés*, s. die Unnötigkeit.

UNNECESSARY, *un-né-sé-sá-á-ré*, *adj.* unnötig.

UNNECESSITATED, *un-né-sé-sé-tá-téd*, *adj.* ungenötigt, ungezwungen.

UNNEEDFUL, *un-né-d-fúl*, [v. need] *adj.* unnötig.

UNNEIGHBOURLY, *un-ná-ghúr-lé*, [von neighbourly] *adj.* u. *adv.* unsachbarlich.

UNNERVE, *un-nér-vé*, [von nerve] *adj.* entnervt, schwach.

To UNNERVE, *un-nér-vé*, v. a. entnerven, entkräften.

UNNERVED, *un-nér-vé*, *adj.* entnervt, schwach.

UNNETH, *un-né-th*, } (= uneth) *adv.*

UNNETHES, *un-né-thés*, } [schwerlich, mit Not].

UNNOBLE, *un-nó-bl*, [v. noble] *adj.* unedel, gemein.

UNNOBLY, *un-nó-blé*, *adv.* unedel, gemein.

UNNOTED, *un-nó-téd*, [von to note] *adj.* 1) unbemerkt, unbeachtet. 2) ungeehrt.

UNNOTICED, *un-nó-tít*, *adj.* unbeachtet, unbemerkt.

UNNUMBERED, *un-nú-m-búrd*, [v. to number] *adj.* unzählig, zahllos (von den Sternen).

UNNURTURED, *un-nú-rú-tú-red*, [v. to nurture] *adj.* unerzogen.

UNOBEYED, *un-ó-bé-de*, [v. to obey] *adj.* ungehorcht.

UNOBTECTED, *un-ó-b-é-ktéd*, [v. to object] *adj.* nicht vorgeworfen.

UNOBJECTIONABLE, *un-ó-b-é-kté-shán-á-bl*, *adj.* unentwerflich. A translation, that should be — to e. eine Uebersetzung, gegen die e nichts einwenden sollten.

UNOBNOXIOUS, *un-ó-b-nó-ké-shús*, [v. obnoxious] *adj.* einer Gefahr e ausgesetzt.

UNOBSURED, *un-ó-b-á-kú-red*, [von to obscure] *adj.* nicht verbunkelt.

UNOBSEQUIOUSNESS, *un-ó-b-é-kú-wé-shús*, [v. obsequiousness] s. die Unwillfährigkeit.

UNOBSERVABLE, *un-ó-b-é-r-vá-bl*, [v. to observe] *adj.* nicht beobachtet, bemerkt oder unterschieden werden können.

UNOBSERVANCE, *un-ó-b-é-r-vánsé*, s. die Unaufmerksamkeit.

UNOBSERVANT, *un-ó-b-é-r-vánt*, *adj.* 1) unaufmerksam, unachtsam. 2) nicht willfährig, ungehorfam.

UNOBSERVED, *un-ó-b-é-r-véd*, *adj.* unbemerkt, unbeachtet.

UNOBSERVEDLY, *un-ó-b-é-r-véd-lé*, *adv.* unbemerkt.

UNOBSERVING, *un-ó-b-é-r-víng*, V. Unobserving.

UNOBTSTRUCTED, *un-ó-b-á-trá-ktéd*, [v. to obstruct] *adj.* ungehindert.

UNOBTSTRUCTIVE, *un-ó-b-á-trá-ktív*, *adj.* nicht hindernd.

UNOBTAINED, *un-ó-b-á-tánd*, [v. to obtain] *adj.* nicht erlangt, unerworben.

UNOBTUSIVE, *un-ó-b-á-trá-ktív*, [v. obtrusive] *adj.* nicht aufdringlich.

UNOBTVIOUS, *un-ó-b-á-vé-shús*, [v. obvious] *adj.* nicht auffallend, nicht leicht bemerkt.

UNOBTUPIED, *un-ó-b-á-ká-pí-de*, [von to occupy] *adj.* nicht eingenommen. A tract —, eine unbebaute oder wüste Gegend; The fancy — by external impressions, die Phantasie nicht durch äußere Eindrücke beschäftigt.

UNOBTENDED, *un-ó-b-á-ténd*, [v. to offend] *adj.* nicht beleidigt.

UNOBTENDING, *un-ó-b-á-ténd-íng*, *adj.* 1) nicht beleidigend, harmlos. 2) unschuldig, rein.

UNOBTENSIVE, *un-ó-b-á-téns-iv*, V. Unoffensive.

UNOBTENDED, *un-ó-b-á-ténd*, [v. to offer] *adj.* unangeboten.

UNOBTEN, *un-ó-b-á-tén*, [v. often] *adv.* selten.

To UNOIL, *un-ó-í-l*, [v. to oil] v. a. vom Öle befreien, reinigen.

UNOILED, *un-ó-í-léd*, *adj.* nicht geölt.

UNOBTENED, *un-ó-b-á-péd*, [von to open] *adj.* ungeöffnet, unerschlossen (von einem Briefe).

UNOBTENING, *un-ó-b-á-pé-íng*, *adj.* nicht offen, nicht aufgehoben.

UNOBTENATIVE, *un-ó-b-á-pé-á-tív*, [v. operative] *adj.* unwirksam.

UNOBTORTUNE, *un-ó-b-á-pé-tú-ne*, [von opportunity] *adj.* unbequem, unlegen.

UNOBTPOSED, *un-ó-b-á-pé-á-d*, [v. to oppose] *adj.* keinem Widerstande belegend.

To UNORDER, *un-ó-r-á-dúr*, [v. to order] v. a. abbestellen.

UNORDERLY, *un-ó-r-á-dúr-lé*, *adv.* unordentlich, regellos, verworren.

UNORDINARY, *un-ó-r-á-dé-ná-ré*, *adj.* ungewöhnlich.

UNORGANIC, *un-ó-r-gán-í-ník*, } V. In-

UNORGANICAL, *un-ó-r-gán-í-né-kál*, } organic.

UNORGANIZED, *un-ó-r-gán-í-zéd*, *adj.* nicht organisiert.

UNORIGINAL, *un-ó-r-í-d-í-jé-nál*, } [v. origin] *adj.* ungezeugt.

UNORIGINAL, *un-ó-r-í-d-í-jé-nál*, } [v. origin] *adj.* ungezeugt.

UNORNAMENTAL, *un-ó-r-ná-mén-tál*, [v. to ornament] *adj.* schmucklos, einfach.

UNORNAMENTED, *un-ó-r-ná-mén-téd*, *adj.* ungeschmückt.

UNORTHODOX, *un-ó-r-thó-dóks*, [v. orthodox] *adj.* nicht rechtgläubig.

UNOSTENTATIOUS, *un-ó-s-tén-tá-shús*, [v. ostentatious] *adj.* nicht prahlerisch, bescheiden.

UNOWED, *un-ó-de*, [v. to owe] *adj.* keinen Eigentümer habend.

UNOWNED, *un-ó-nd*, [von to own] *adj.* 1) keinen Eigentümer habend. 2) nicht anerkannt.

UNPACIFIC, *un-pá-sí-fík*, [v. pacific] *adj.* unfriedlich.

UNPACIFIED, *un-pá-sí-fí-de*, *adj.* unbesänftigt, nicht beruhigt.

To UNPACK, *un-pák*, [v. to pack] v. a. 1) abpacken, abladen. 2) ausräumen.

UNPACKED, *un-páké*, *adj.* nicht auf eine gesetzmäßige Weise bestellt (von Geschworenen).

UNPAID, *un-pá-de*, [v. to pay] *adj.* unbezahlt.

— for, auf Borg genommen, erborget; I am — to this day, ich bin bis auf diesen Tag noch nicht bezahlt. Fig. Vows —, unerfüllte Gelübde; Thy rites —, deine (Tobten) Feiert noch nicht begangen.

UNPAINED, *un-pá-de*, [v. pain] *adj.* schmerzfrei, schmerzlos.

UNPAINEFUL, *un-pá-ne-fúl*, *adj.* schmerzlos (von einer Operation).

UNPAINTED, *un-pá-ní-téd*, [v. to paint] *adj.* ungemalt, ungeschminkt. Fig. — truth, die ungeschminkte Wahrheit.

UNPAIRED, *un-pá-réd*, [v. to pair] *adj.* unpaar.

UNPALATABLE, *un-pá-lá-tá-bl*, [v. palate] *adj.* ungeschmackhaft. — physic, eine widerliche Arznei.

UNPALLED, *un-pá-léd*, [von to pall] *adj.* 1) nicht geschmeckt, nicht niedergeschlagen. 2) nicht überfättigt.

To UNPARADISE, *un-pá-rá-dí-ize*, [v. paradise] v. a. der Glückseligkeit berauben.

UNPARAGONED, *un-pá-rá-gó-nd*, [von to paragon] *adj.* unvergleichbar. Your — mistress, eure Geliebte ohne Gleichen.

UNPARALLELED, *un-pá-rá-lé-léd*, [v. parallel] *adj.* unvergleichlich, beispiellos.

UNPARDONABLE, *un-pá-r-dá-ná-bl*, [v. to pardon] *adj.* unverzeihlich. He is — for it, es ist ihm nicht zu verzeihen.

UNPARDONABLENESS, *un-pá-r-dá-ná-bl-nés*, s. die Unverzeihlichkeit.

UNPARDONABLY, *un-pá-r-dá-ná-bl-é*, *adv.* unverzeihlich.

UNPARDONED, *un-pá-r-dá-d*, *adj.* 1) nicht verziehen, unerlassen. 2) unbegrabt.

UNPARDONING, *un-pá-r-dá-íng*, *adj.* nicht verziehend. The — prince, der unverzeihliche Fürst.

UNPARED, *un-pá-réd*, [von to pare] *adj.* ungeschält.

UNPARLIAMENTARILY, *un-pá-r-lé-mén-tá-ré-lé*, [v. parliament] *adv.* den Parlamentsverordnungen nicht gemäß.

UNPARLIAMENTARINESS, *un-pá-r-lé-mén-tá-ré-nés*, s. das Unparlamentarische, das Verfahren gegen die Parlamentsverfassung. The — of a remonstrance in print, eine der Parlamentsverfassung zuwiderlaufende gedruckte Vorstellung.

UNPARLIAMENTARY, *un-pá-r-lé-mén-tá-ré*, *adj.* den Parlamentsverordnungen nicht gemäß, unparlamentarisch.

To UNPARREL, *un-pá-r-rél*, [v. parrel] v. a. (Seesprache) — a yard, die Rade von einer Raa abmachen.

UNPARTABLE, *un-pá-r-tá-bl*, [v. to part] *adj.* untheilbar, ungetrennlich.

UNPARTIALLY, *un-pá-r-tá-bl-é*, *adv.* untheilsbar, untrennbar.

UNPARTED, *un-pá-r-téd*, *adj.* ungetheilt, ungetrennt.

UNPARTIAL, *un-pá-r-shál*, [v. partial] *adj.* unparteiisch (ungebr.).

UNPARTIALLY, *un-pá-r-shál-é*, *adv.* unparteiisch (ungebr.).

UNPASSABLE, *un-pá-sá-bl*, [v. passable] *adj.* V. Impassable.

UNPASSIONATE, *un-pá-sh-á-n-á-té*, } [v. passion] *adj.* nicht leidenschaftlich. — men, besonnen Leute; — words, ruhige Worte.

UNPASSIONATED, *un-pá-sh-á-n-á-téd*, } [v. passion] *adj.* nicht leidenschaftlich. — men, besonnen Leute; — words, ruhige Worte.

UNPASSIONATELY, *un-pá-sh-á-n-á-té-lé*, *adv.* ruhig, gelassen.

E

UNPASTORAL, *an-pás-tár-ál*, [v. pastoral] *adj.* nicht hirtenthümlich.

UNPASTURED, *an-pás-túh-red*, [v. to pasture] *adj.* nicht geweidet.

UNPATHED, *an-párad*; [v. to path] *adj.* ungebahnt, unbetreten.

UNPATHETIC, *an-pá-thét-ik*, [v. pathetic] *adj.* nicht rührend, nicht pathetisch.

UNPATRIOTIC, *an-pá-tré-bé-ik*, [v. patriotic] *adj.* einem Patrioten nicht ähnlich, nicht patriotisch.

UNPATRONIZED, *an-pá-trú-ná-ied*, [v. to patronize] *adj.* keinen Gönner habend.

UNPATTERNED, *an-pá-tú-rú-d*, [v. pattern] *adj.* kein Vorbild habend.

UNPAVED, *an-pávd*; [v. to pave] *adj.* vom Pflaster entblößt, ungepflastert.

UNPAWNED, *an-pá-vú-d*; [v. to pawn] *adj.* unverpfändet, unverpfändet.

To UNPAY, *an-pá*; [v. to pay] v. a. nicht bezahlen. Thy unpaid musicians, deine unbezahlten Musikanten. *Fig.* Unpay the villainy you have done her, mach den Sie die Niederträchtigkeit wieder gut, die Sie gegen sie begangen haben.

UNPEACEABLE, *an-pé-sá-bl*, [v. peace] *adj.* unzufrieden.

UNPEACEABLENESS, *an-pé-sá-bl-nés*, s. die Unzufriedenheit.

UNPEACEABLY, *an-pé-sá-bl-adv*, *adv.* unzufrieden.

UNPEACEFUL, *an-pé-sá-fúl*, *adj.* unzufrieden.

To UNPEG, *an-pég*; [v. peg] v. a. was mit einem Pflocke verschlossen ist, öffnen, oder überhaupt öffnen.

UNPENETRABLE, *an-pén-é-trá-bl*, V. *Impenetrable*.

UNPENETRATING, *an-pén-é-trá-ú-ng*, [v. to penetrate] *adj.* nicht durchdringend.

UNPENITENT, *an-pén-é-tént*, V. *Impenitent*.

UNPENSIONED, *an-pén-sá-ú-d*, [v. to pension] *adj.* keinen Unterhalt, kein Jahrgeld habend.

To UNPEOPLE, *an-pé-pl*, [v. to people] v. a. entvölkern.

UNPERCEIVABLE, *an-pér-sé-vá-bl*, [v. to perceive] *adj.* nicht deutlich, nicht klar.

UNPERCEIVED, *an-pér-sé-vú-d*; *adj.* unbemerkt.

UNPERCEIVEDLY, *an-pér-sé-vú-d-lé*, *adv.* unbemerkt.

UNPERFECT, *an-pér-fékt*, V. *Imperfect*.

UNPERFECTLY, *an-pér-fékt-lé*, V. *Imperfectly*.

UNPERFECTNESS, *an-pér-fékt-nés*, V. *Imperfectness*.

UNPERFORMED, *an-pér-fórmú-d*; [v. to perform] *adj.* unvollendet. An — promise, ein unersfülltes Versprechen.

UNPERFORMING, *an-pér-fó-rú-mú-ng*, *adj.* seinen Dienst nicht leistend.

UNPERISHABLE, *an-pér-ísh-á-bl*, [v. to perish] *adj.* unvergänglich (von Tugend u.).

UNPERJURED, *an-pér-járd*, [v. to perjure] *adj.* frei vom Meineide.

UNPERMITTED, *an-pér-mít-té-d*, [v. to permit] *adj.* unerlaubt.

To UNPERPLEX, *an-pér-pléks*; [v. to perplex] v. a. von Verwirrung befreien.

UNPERPLEXED, *an-pér-pléks*; *adj.* 1) nicht verwirrt. 2) nicht belegen.

UNPERSPIRABLE, *an-pér-spl-á-bl*, [v. to perspire] *adj.* nicht verdunstbar. Bile is the most — of animal fluids, die Galle ist unter den thierischen Flüssigkeiten diejenige, die am meisten durch Ausdünstung abgeht.

UNPERSUADABLE, *an-pér-swá-dá-bl*, [v. to persuade] *adj.* nicht überredbar, unerbittlich.

UNPERVERTING, *an-pér-vér-ú-ng*, [v. to pervert] s. das Zurückbringen von dem Verderben.

To UNPESTER, *an-pés-tár*, [v. to pester] v. a. 1) entwirren, entwickeln. 2) einen los machen, ihm heraushelfen.

UNPETRIFIED, *an-pét-ú-ré-fí-de*, [v. to petrify] *adj.* unversteinert.

UNPHILOSOPHICAL, *an-sil-ló-só-fé-kál*, [v. to philosophize] *adj.* unphilosophisch, unweise.

UNPHILOSOPHICALLY, *an-sil-ló-só-fé-kál-é*, *adv.* unphilosophisch.

UNPHILOSOPHICALNESS, *an-sil-ló-só-fé-kál-nés*, s. der Mangel an Uebereinstimmung mit der Philosophie, das Unphilosophische.

To UNPHILOSOPHIZE, *an-sil-ló-só-fé-sá-e*, v. a. der Würde eines Philosophen berauben.

UNPHYSICKED, *an-sil-zí-ik*, *adj.* nicht durch Argemeien bewirkt, erzeugt.

UNPIERCEABLE, *an-pé-ré-sá-bl*, [v. to pierce] *adj.* nicht durchstichbar, unurchbar.

UNPIERCED, *an-pé-ré-sá-bl*, *adj.* nicht durchdrungen. The — shade, der dicke Schatten.

UNPILLARED, *an-pil-lárd*, [v. pillar] *adj.* der Pfeiler oder Säulen beraubt.

UNPILLOWED, *an-pil-ló-de*, [v. pillow] *adj.* seines Kopfstübens beraubt.

UNPILOTTED, *an-pil-ló-té-d*, [v. pilot] *adj.* nicht durch Bootlen geführt.

To UNPIN, *an-pin*; [v. to pin] v. a. (was mit Nadeln versehen war, losmachen) abstecken. — a gown, ein Kleid abstecken, abschürzen. *Fig.* Whom neither force nor sawing can unpine from, den weder Gewalt noch Schmeichelei von einem losmachen kann.

UNPINIONED, *an-pin-ú-yá-d*, [v. pinion] *adj.* losgebunden, losgeschürzt.

UNPINNED, *an-pin-ú-ik*; [v. pin] *adj.* nicht mit Nadeln versehen bezeichnet, nicht gezeichnet.

UNPITIED, *an-plé-té-d*, [v. to pity] *adj.* nicht bemitleidet, unbedauert, unbeflagt.

UNPITIFUL, *an-plé-té-fúl*, *adj.* 1) unbarmherzig. 2) kein Mitleid erregend.

UNPITIFULLY, *an-plé-té-fúl-é*, *adv.* unbarmherzig.

UNPITYING, *an-plé-té-ú-ng*, *adj.* unbarmherzig.

UNPLACABLE, *an-plá-ká-bl*, [v. placable] *adj.* unversöhnlich.

UNPLACED, *an-plá-sú*, [v. place] *adj.* nicht angestellt, unversorgt.

UNPLAGUED, *an-plá-gú-d*; [v. to plague] *adj.* ungeplagt, ungeschoren.

To UNPLAIT, *an-plá-té*; [v. to plait] v. a. ausfallen, austreten.

UNPLANNED, *an-plá-ú-d*; [v. to plan] *adj.* nicht entworfen, nicht abgeordnet.

UNPLANTED, *an-plá-ú-té-d*, [v. to plant] *adj.* ungepflanzt. Figs there — grow, Feigen wachsen dort von selbst, wild.

UNPLAUSIBLE, *an-plá-wá-bl*, [v. plausible] *adj.* V. *Implausible*.

UNPLAUSIVE, *an-plá-wá-sú*, *adj.* mißbilligend.

UNPLEASANT, *an-plé-sá-ú-t*, [v. to please] *adj.* unangenehm, mißfällig.

UNPLEASANTLY, *an-plé-sá-ú-t-lé*, *adv.* unangenehm. He looks very — upon us, er sieht uns mit mißfälligen Blicken an.

UNPLEASANTNESS, *an-plé-sá-ú-t-nés*, s. die Unannehmlichkeit, das Mißfällige.

UNPLEASSED, *an-plé-sú-d*, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

UNPLEASING, *an-plé-sú-ng*, *adj.* unange-

nehm, mißfällig. — news, unerfreuliche Nachrichten.

UNPLEASINGNESS, *an-plé-sú-ng-nés*, s. das Unangenehme, Mißfällige.

UNPLEASIVE, *an-plé-sú*, *adj.* unangenehm.

UNPLIANT, *an-pli-á-ú-t*, [v. pliant] *adj.* 1) unbiegsam, ungeschmeidig. 2) *Fig.* hart, halsstarrig.

UNPLIANTNESS, *an-pli-á-ú-t-nés*, s. die Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit.

UNPLOUGHED, *an-pló-ú-d*; [v. to plough] *adj.* ungepflügt.

To UNPLUME, *an-plú-mé*; [v. to plume] v. a. der Federn berauben, rupfen. *Fig.* — dogmatizing, das Dogmatisieren herabsetzen.

UNPOETIC, *an-pó-é-ik*, [v. poetic] *adj.* unpoetisch, nicht dichterisch.

UNPOETICALLY, *an-pó-é-ik-lé*, *adv.* unpoetisch.

UNPOINTED, *an-pó-ú-té-d*, [v. point] *adj.* 1) keine Spitze, keinen Stachel habend. 2) nicht durch Scheidzeichen getrennt, nicht interpunctirt.

To UNPOISON, *an-pó-í-zá*, [v. poison] v. a. das Giftes entledigen.

UNPOIZED, *an-pó-í-zú-d*, [v. poise] *adj.* des Gleichgewichts beraubt.

UNPOLISHED, *an-pó-lísh-ú-d*, [v. to polish] *adj.* nicht geglättet, unpoliert. — stones, rauhe Steine; — gold, mattes Gold. *Fig.* — men, ungefitzte, rohe Menschen; An — boy, ein ungeklärter Junge.

UNPOLISHEDNESS, *an-pó-lísh-ú-d-nés*, s. 1) das Unpolierte. 2) *Fig.* der Mangel an feiner Sitte, die Rohheit.

UNPOLITE, *an-pó-lí-té*, [v. polite] *adj.* 1) unziertlich. 2) unhöflich. *Syn.* V. *Clownish*.

UNPOLITENESS, *an-pó-lí-té-nés*, s. 1) der Mangel an Zierlichkeit, Eleganz. 2) die Unhöflichkeit, Ungehöflichkeit.

UNPOLITIC, *an-pó-lí-té-ik*, [v. *Impolitic*].

UNPOLITICAL, *an-pó-lí-té-ik-lé*, [v. *Impolitic*].

UNPOLLED, *an-pó-lí-d*; [v. to poll] *adj.* 1) ungeraubt. 2) nicht als Stimmgeber (in der Wahl) eingetragen.

UNPOLLUTED, *an-pó-lí-té-d*, [v. to pollute] *adj.* unbefleckt, unbesudelt.

UNPOPULAR, *an-pó-pú-lá-r*, [v. popular] *adj.* nicht volksgeliebt, nicht populär.

UNPOPULARITY, *an-pó-pú-lá-r-ú-té*, s. der Mangel an volksgeliebten Eigenschaften.

UNPORTABLE, *an-pó-r-tá-bl*, [v. portable] *adj.* nicht tragbar.

UNPORTIONED, *an-pó-r-tú-shú-d*, [v. portion] *adj.* kein Vermögen habend.

UNPORTUOUS, *an-pó-r-tú-ú-s*, [v. port] *adj.* keine Häfen, Seehäfen habend.

UNPOSSESSED, *an-pó-sé-sú-d*; [v. to possess] *adj.* nicht in jemandes Besitz befindlich. Is the king dead? the empire —? ist der König tot? das Reich ohne Herr?

UNPOSSESSING, *an-pó-sé-sú-ng*, *adj.* kein Eigentum habend, bettelhaft.

UNPOSSIBLE, *an-pó-sé-sú-bl*, V. *Impossible*.

UNPOWERFUL, *an-pó-dá-ú-r-sá-l*, [v. power] *adj.* ohnmächtig, machtlos.

UNPRACTICABILITY, *an-prákt-á-ik-lé*, V. *Impracticability*.

UNPRACTICABLE, *an-prákt-á-ik-bl*, V. *Impracticable*.

UNPRACTISED, *an-prákt-í-sú-d*, *adj.* 1) ungeübt, unbewandert, unerfahren. 2) nicht geübt, ungewohnt.

UNPRAISED, *an-prá-sú-d*; [v. to praise] *adj.* ungepriesen.



**UNPRECARIOUS**, *un-pré-ká-ré-ús*, [v. precarious] *adj.* unabhängig, eigen.

**UNPRECEDENTED**, *un-pré-sé-dén-téd*, [v. precedent] *adj.* beispiellos, unerhört.

**UNPRECISE**, *un-pré-á-sé*, [v. precise] *adj.* nicht genau, nicht bestimmt oder präcis.

**TO UNPREDICT**, *un-pré-díkt*, [v. to predict] *v. a.* die Prophezeiung zu machen.

**UNPREFERRED**, *un-pré-féré*, [v. to prefer] *adj.* nicht vorgezogen, unbesüßert.

**UNPREGNABLE**, *un-pré-gn-á-bl*, *V. Im-pregnabile*.

**UNPREGNANT**, *un-pré-gn-ánt*, [v. pregnant] *adj.* unfruchtbar. *Fig.* This deal unshapes me quite, makes me —, diese That entstellt mich ganz, macht mich dumm.

**UNPREJUDICATE**, *un-pré-jú-dé-ká-té*, [v. prejudice] *adj.* unbefangen, unparteiisch.

**UNPREJUDICATELY**, *un-pré-jú-dé-ká-té-lé*, *adv.* uneingenommen, vorurtheilfrei.

**UNPREJUDICED**, *un-pré-jú-dí-sé*, *adj.* unbefangen, vorurtheilfrei, vorurtheillos.

**UNPREJUDICEDNESS**, *un-pré-jú-dí-sé-nés*, *s.* die Unbefangenheit.

**UNPRELATICAL**, *un-pré-lá-tí-kál*, [von prelate] *adj.* einem Prälaten nicht geziemend.

**UNPREMEDITATED**, *un-pré-mé-dí-téd*, [v. to premeditate] *adj.* nicht vorher überlegt od. durchdacht. *An — speech*, eine Rede aus dem Stegreif; — *verses*, Verse aus dem Stegreif.

**UNPREPARED**, *un-pré-pá-ré*, [v. to prepare] *adj.* unvorbereitet.

**UNPREPAREDNESS**, *un-pré-pá-ré-nés*, *s.* der Zustand, da man nicht vorbereitet ist, die Unbereitschaft.

**UNPREPOSSESSED**, *un-pré-pó-sé-sé*, [von to prepossess] *adj.* nicht eingenommen, unbefangen.

**UNPRESIDENTED**, *un-pré-sí-dén-téd*, [v. president] *adj.* keinen Vorgesetzten habend, unter keiner Aufsicht stehend.

**UNPRESSED**, *un-pré-sé*, [von to press] *adj.* ungepreßt. — *wine*, der Vorlaß, Woriauf. *Fig.* They left not any error of government —, sie ließen keinen Tadel der Regierung ungedrückt.

**UNPRESUMPTUOUS**, *un-pré-súm-tú-ús*, [v. presumptuous] *adj.* unterwürfig, demüthig.

**UNPRETENDED**, *un-pré-tén-déd*, [von to pretend] *adj.* nicht angemaßt. — *to*, worauf kein Anspruch gemacht wird; His rights were — *to*, man thatete seine Rechte nicht an.

**UNPRETENDING**, *un-pré-tén-díng*, *adj.* keine Ansprüche machend, nicht anmaßend, bescheiden.

**UNPRETENDINGNESS**, *un-pré-tén-díng-nés*, *s.* die Anspruchslosigkeit, Bescheidenheit.

**UNPREVAILING**, *un-pré-vá-líng*, [von to prevail] *adj.* unnütz. *Throw to earth this —* *woe*, wirf zu Boden dies unfruchtbare Leid.

**UNPREVENTED**, *un-pré-vén-téd*, [von to prevent] *adj.* 1) nicht vorgebeugt. 2) unvorhergesehen, unerwartet.

**TO UNPRIEST**, *un-pré-sé*, [von priest] *v. a.* der Priesterwürde entsetzen.

**UNPRIESTLY**, *un-pré-sé-lé*, *adj.* nicht priesterlich.

**UNPRINCELY**, *un-prín-sé-lé*, [v. prince] *adj.* der Würde eines Fürsten nicht angemessen, unsfürstlich.

**UNPRINCIPLED**, *un-prín-sé-plé*, [v. principle] *adj.* keine Grundsätze habend. — *in virtue*, nicht fest in der Tugend.

**UNPRINTED**, *un-prín-téd*, [v. to print] *adj.* ungedruckt.

**UNPRISONED**, *un-prí-zé-nd*, [v. prison] *adj.* aus dem Gefängniß entlassen, frei gelassen.

**UNPRIZABLE**, *un-prí-zá-bl*, [von to prize] *adj.* unschätzbar.

Glossar, Engl. Deutsch. Wörz. 2. Bd.

**UNPRIZED**, *un-prí-zé*, *adj.* nicht geschätzt, nicht gewürdigt.

**UNPROCLAIMED**, *un-pró-klá-nd*, [von to proclaim] *adj.* nicht ausgerufen, nicht bekannt gemacht. *War —*, nicht angekündigter Krieg.

**UNPRODUCTIVE**, *un-pró-dúktív*, [v. productive] *adj.* unfruchtbar.

**UNPROFANED**, *un-pró-fánd*, [v. to profane] *adj.* unentheiligt, unentweiht.

**UNPROFICIENCY**, *un-pró-fí-sí-én-sé*, [von proficiency] *s.* der Mangel an Besserung (in Beziehung auf einen Vasterbsten).

**UNPROFITABLE**, *un-pró-fít-á-bl*, [v. to profit] *adj.* keinen Vortheil oder Gewinn bringend. — *labours*, vergebliche Arbeiten; *An — crime*, ein unnützes Verbrechen (wodurch nichts erreicht wird); — *talk*, unnützes Geschwätz; *An — and inglorious life*, ein zweckloses und unehrmliches Leben.

**UNPROFITABLENESS**, *un-pró-fít-á-bl-nés*, *s.* die Unnützlichkeit.

**UNPROFITABLY**, *un-pró-fít-á-bl-ly*, *adv.* unnütz. *Roman blood — shed*, römisches Blut zwecklos vergossen.

**UNPROFITED**, *un-pró-fít-éd*, *adj.* nicht vortheilhaft, unnütz.

**UNPROHIBITED**, *un-pró-hí-bít-éd*, [v. to prohibit] *adj.* nicht verboten.

**UNPROJECTED**, *un-pró-jékt-éd*, [v. project] *adj.* nicht erdacht oder entworfen.

**UNPROLIFIC**, *un-pró-lí-sí-k*, [von prolific] *adj.* unfruchtbar (von Eiern &c.).

**UNPROMISING**, *un-pró-mí-síng*, [von promise] *adj.* nicht viel versprechend. — *of success*, was seinen guten Erfolg verspricht.

**UNPRONOUNCED**, *un-pró-nó-nd*, [v. to pronounce] *adj.* nicht ausgesprochen. *A vowel —*, ein stummer Selbstlaut.

**UNPROPER**, *un-pró-pér*, [v. proper] *adj.* 1) nicht eigen. 2) *V. Improper*.

**UNPROPERLY**, *un-pró-pér-ly*, *V. Improperly*.

**UNPROPHETIC**, *un-pró-fét-í-k*, [von prophetic] *adj.* nicht prophetisch.

**UNPROPHETICALLY**, *un-pró-fét-í-k-á-l-ly*, *adv.* nicht prophetisch.

**UNPROPTIOUS**, *un-pró-plú-sí-ús*, [v. propitious] *adj.* ungünstig (von einem Wetter &c.).

**UNPROPORTIONABLE**, *un-pró-pór-shá-n-á-bl*, [v. to proportion] *adj.* unverhältnismäßig.

**UNPROPORTIONABLY**, *un-pró-pór-shá-n-á-bl-ly*, *adv.* unverhältnismäßig.

**UNPROPORTIONATE**, *un-pró-pór-shá-n-á-té*, *adj.* unverhältnismäßig. — *to*, nicht im Verhältnis zu &c. stehend.

**UNPROPORTIONED**, *un-pró-pór-shá-nd*, *adj.* nicht im Verhältnis zu etwas stehend.

**UNPROPOSED**, *un-pró-pó-zé*, [v. to propose] *adj.* nicht vorgeschlagen.

**UNPROPPED**, *un-pró-pé*, [von to prop] *adj.* nicht gestützt.

**UNPROSPEROUS**, *un-pró-spér-ús*, [von prosperous] *adj.* unglücklich, ungünstig.

**UNPROSPEROUSLY**, *un-pró-spér-ús-ly*, *adv.* unglücklich, ungünstig.

**UNPROSPEROUSNESS**, *un-pró-spér-ús-nés*, *s.* *V. Improsporousness*.

**UNPROTECTED**, *un-pró-tékt-éd*, [von to protect] *adj.* nicht beschützt, nicht beschirmt.

**UNPROVED**, *un-pró-véd*, [v. to prove] *adj.* 1) nicht erprobt (von einem Ritter &c.). 2) nicht bewiesen, nicht erwiesen.

**TO UNPROVIDE**, *un-pró-ví-de*, [v. to provide] *v. a.* entblößen. *Fig.* Lent her beauty unprovides my mind, damit ihre Schönheit mein Gemüth nicht bestriche.

**UNPROVIDED**, *un-pró-ví-déd*, *adj.* 1) entblößt, unversorgt. — *of tackling*, mit Takelwerk nicht versehen; *Courts are seldom — of*

*persons* &c., an Hofen mangelt es selten an Personen &c. 2) unvorbereitet. *To take any one —*, einen überraschen.

**UNPROVIDENT**, *un-pró-ví-dén-t*, *V. Improvident*.

**UNPROVOKED**, *un-pró-vókt*, [v. to provoke] *adj.* 1) ungerührt, unangefochtert. 2) nicht herbeigeführt.

**UNPROVOKING**, *un-pró-vókt-íng*, *adj.* nicht beleidigend.

**UNPRUDENTIAL**, *un-pró-dén-tí-ál*, *V. Imprudent*.

**UNPRUNED**, *un-pránd*, [v. to prune] *adj.* unbeschnitten.

**UNPUBLIC**, *un-páb-í-k*, [von public] *adj.* nicht öffentlich, geheim.

**UNPUBLISHED**, *un-páb-í-sí-t*, [v. to publish] *adj.* 1) nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht. 2) unbekannt, geheim (von Tugenden &c.).

**UNPUNISHED**, *un-pán-sí-t*, [v. to punish] *adj.* ungestraft.

**UNPURCHASED**, *un-púr-tá-sí-t*, [v. to purchase] *adj.* nicht erkauf, nicht erhandelt.

**UNPURE**, *un-pú-ré*, [von pure] *adj.* unrein, unlauter.

**UNPURGED**, *un-púr-jé*, [v. to purge] *adj.* nicht gereinigt (von der Luft &c.).

**UNPURIFIED**, *un-púr-í-fí-de*, [v. to purify] *adj.* 1) nicht gereinigt, ungeläutert. 2) *Fig.* nicht gereinigt von Sünden.

**UNPURPOSED**, *un-púr-pó-sé*, [von purpose] *adj.* nicht beabsichtigt. *Or thy precedent services are all but accidents —*, oder deine früheren Dienste waren alle nur absichtlose Zufälle.

**UNPURSUED**, *un-púr-sú-de*, [v. to pursue] *adj.* nicht verfolgt.

**UNPUTRIED**, *un-pút-ri-de*, [v. to putrify] *adj.* nicht verfault.

**UNQUALIFIED**, *un-kwól-í-fí-de*, [von to qualify] *adj.* 1) untüchtig, unfähig. — *for*, untauglich zu. 2) ungemildert.

**UNQUALIFIEDNESS**, *un-kwól-í-fí-de-nés*, *s.* die Unfähigkeit.

**TO UNQUALIFY**, *un-kwól-í-fí*, *v. a.* untüchtig machen. *Deafness unqualifies me for all company*, Taubheit macht mich zu allem gesellschaftlichen Umgange untauglich.

**UNQUALIFIEDLY**, *un-kwól-í-fí-ly*, *adv.* außer Hassung gesetzt (unangeb.).

**UNQUARRELLABLE**, *un-kwár-í-á-bl*, [v. quarrel] *adj.* unbestreitbar, unwidertleglich (von Gründen &c.).

**UNQUEEN**, *un-kwén*, [v. queen] *v. a.* der Königswürde berauben, entthronen (eine Königin).

**UNQUELLED**, *un-kwél-d*, [v. to quell] *adj.* 1) nicht niedergebeugt. 2) *Fig.* unbewungen.

**UNQUENCHABLE**, *un-kwénsh-á-bl*, [v. to quench] *adj.* nicht löslichbar. *Fig.* Our — desires, unser nicht zu stillenden Wünsche.

**UNQUENCHABLENESS**, *un-kwénsh-á-bl-nés*, *s.* die Unlöslichkeit (eines Feuers).

**UNQUENCHED**, *un-kwénsh-éd*, *adj.* ungelöscht (vom Feuer, Durste &c.).

**UNQUESTIONABLE**, *un-kwés-tí-á-bl*, [v. to question] *adj.* 1) unangefochtert, unstrittig. *An — verity*, eine ausgemachte Wahrheit. 2) das Fragen nicht vertragend. *An — spirit*, ein ungebildeter Sinn.

**UNQUESTIONABLENESS**, *un-kwés-tí-á-bl-nés*, *s.* die Gewissheit.

**UNQUESTIONABLY**, *un-kwés-tí-á-bl-ly*, *adv.* unangefochtert, unstrittig, gewiss.

**UNQUESTIONED**, *un-kwés-tí-á-nd*, *adj.* 1) nicht befragt. 2) *Fig. a)* nicht bezweifelt. *A man of — probity*, ein Mann von anerkannter Redlichkeit. *b)* unbestreitbar.

**UNQUICK**, *un-kwí-k*, [v. quick] *adj.* unbesweglich, leblos.

**UNQUICKENED**, *un-kwik-kend*, *adj.* nicht belebt, unbeseeht.

**UNQUIET**, *un-kwi-ket*, [*v. quiet*] *adj.* 1) unruhig. *An — mind*, ein unruhiges oder bewegtes Gemüth. 2) unzufrieden. *An — child*, ein Kind, das nie zufrieden ist, das unleidlich ist.

*To UNQUIET*, *v. a.* beunruhigen.

**UNQUIETLY**, *un-kwi-ket-lē*, *adv.* unruhig.

**UNQUIETNESS**, *un-kwi-ket-nēs*, *s.* (der Mangel an Ruhe) die Unruhe.

**UNQUIETUDE**, *un-kwi-ket-tūde*, *V. Disquietude*.

**UNRACKED**, *un-rākt*, [*v. to rack*, vermuthlich aus dem lat. *rectus*, *rectifico*] *adj.* nicht abgelaßt.

**UNRAKED**, *un-rākt*, [*v. to rake*] *adj.* nicht zusammengekehrt, nicht zusammengekehrt (von einem Feuer).

**UNRANKED**, *un-rāngkt*, [*v. rank*] *adj.* nicht gereiht, ungeordnet.

**UNRANSACKED**, *un-rān-sākt*, [*v. to ransack*] *adj.* ungeplündert.

**UNRANSOMED**, *un-rān-sāmd*, [*v. ransom*] *adj.* nicht losgekauft.

**UNRATED**, *un-rā-tēd*, [*v. to rate*] *adj.* nicht geschätzt, nicht tarirt, nicht mit Steuern besetzt.

*To UNRAVEL*, *un-rā-vēl*, [*v. to unravel*] *v. a.* 1) entwirren. *Fig. — a difficult business*, ein schwieriges Geschäft in Ordnung bringen; — *the plot of a play*, den Knoten eines Schauspiels lösen; *The unravelling of the intrigue commences*, wenn die Entwicklung der Intrigue beginnt, wenn. 2) ausfasen (Leinwand). 3) *Fig.* aus der Ordnung oder in Unordnung bringen. *He takes a pride in unravelling all the received principles of reason and religion*, er setzt seinen Stolz darin, alle angenommene Grundsätze der Vernunft und Religion zu vernichten.

*II. v. n.* 1) sich entfalten, sich entwickeln. 2) sich ausfasern.

**UNRAZORED**, *un-rā-zōrd*, [*v. razor*] *adj.* nicht geschoren, nicht barbiert.

**UNREACHED**, *un-rē-ācht*, [*v. to reach*] *adj.* unerreicht, unerlangt.

**UNREAD**, *un-rēd*, [*v. to read*] *adj.* 1) ungeslesen. 2) unbeliesen, ungelehrt.

**UNREADILY**, *un-rēd-ē-lē*, [*v. ready*] *adv.* 1) nicht bereit. 2) nicht bereitwillig.

**UNREADINESS**, *un-rēd-ē-nēs*, *s.* 1) die Unbereitschaft. 2) der Mangel an Bereitwilligkeit.

**UNREADY**, *un-rēd-ē*, *adj.* 1) nicht bereit. *We are —*, wir sind nicht fertig. 2) jauchend, unlußtig. 3) nicht bereitwillig, widerspänstig. *An — horse*, ein stätiges Pferd. 4) entleert. *To make —*, ausleeren.

**UNREAL**, *un-rē-āl*, [*von real*] *adj.* nicht in der Wirklichkeit vorhanden.

**UNREAPED**, *un-rē-pēd*, [*v. to reap*] *adj.* nicht geerntet, nicht geschnitten (vom Korn e).

**UNREASONABLE**, *un-rē-ān-ā-bl*, [*v. reason*] *adj.* 1) unvernünftig. a) (keine Vernunft habend, unvernünftig seigend). *A multitude of — beasts*, eine Menge unvernünftiger Thiere. b) (den rechten Gebrauch von der Vernunft nicht machend). 2) *Fig. a)* unbillig (von einer Forderung e). b) unmäßig (von der Lust zum Leben e).

**UNREASONABLENESS**, *un-rē-ān-ā-bl-nēs*, *s.* 1) die Unvernunft. 2) die Unbilligkeit.

**UNREASONABLY**, *un-rē-ān-ā-bl-ē*, *adv.* 1) unvernünftig. 2) *Fig. a)* unbillig. b) unmäßig.

*To UNREAVE*, *un-rē-āve*, [*v. to reave*] *v. a.* *V. To Unravel*.

**UNREBATED**, *un-rē-bā-tēd*, [*v. to rebate*] *adj.* nicht stumpf.

**UNREBUKABLE**, *un-rē-bū-kā-bl*, [*von rebuke*] *adj.* untadelhaft. *Keep this commandment without spot*, —, until the appearing of Christ (b. Schrift), daß du haltest das Gebot

ohne Flecken, untadelig, bis auf die Erscheinung Jesu Christi.

**UNREBUKED**, *un-rē-bū-kēd*, *adj.* ungetadelt.

**UNRECALLABLE**, *un-rē-kāl-lā-bl*, [*v. to recall*] *adj.* unvividerruflich.

**UNRECEIVED**, *un-rē-sēvd*, [*v. to receive*] *adj.* nicht aufgenommen, nicht angenommen.

**UNRECLAIMED**, *un-rē-klēmd*, [*v. to reclaim*] *adj.* 1) ungezähmt. 2) nicht gebessert.

**UNRECOMPENSED**, *un-rē-kōm-pēnst*, [*v. to recompense*] *adj.* unbelohnt.

**UNRECONCILABLE**, *un-rē-kōn-sil-lā-bl*, [*v. to reconcile*] *adj.* 1) unversöhnlich. 2) (mit wih) unvereinbar, unversöhnlich.

**UNRECONCILED**, *un-rē-kōn-sil-lēd*, *adj.* unversöhnt.

**UNRECORDED**, *un-rē-kōr-tēd*, [*v. to record*] *adj.* nicht aufgezeichnet.

**UNRECOUNTED**, *un-rē-kōdnt-ēd*, [*v. to recount*] *adj.* nicht erzählt, nicht hergesagt.

**UNRECOVERABLE**, *un-rē-kāv-ār-ā-bl*, [*v. to recover*] *adj.* *V. Irrecoverable*.

**UNRECOVERED**, *un-rē-kāv-ār-lēd*, *adj.* 1) nicht wieder erlangt. 2) noch nicht wieder hergestellt oder genesen.

**UNRECKUTABLE**, *un-rē-krdt-ā-bl*, [*von to recruit*] *adj.* nicht ergänzt oder ersetzt werden können (von einem Heere e).

**UNRECURING**, *un-rē-kū-rīng*, [*v. to cure*] *adj.* unheilbar.

**UNREDEEMABLE**, *un-rē-dēem-ā-bl*, [*von to redeem*] *adj.* nicht ausgelöst werden können.

**UNREDEEMED**, *un-rē-dēemd*, *adj.* nicht ausgelöst, nicht losgekauft.

**UNREDRESS**, *un-rē-drēs*, [*von to redress*] *adj.* 1) nicht abhelfend. 2) nicht abgeholfen.

**UNREDUCED**, *un-rē-dūst*, [*von to reduce*] *adj.* 1) unbezogen, nicht unterjocht. 2) nicht eingegeben, nicht abgedankt.

**UNREDUCIBLE**, *un-rē-dū-sē-bl*, *adj.* nicht zurückgeführt werden können.

**UNREDUCIBLENESS**, *un-rē-dū-sē-bl-nēs*, *s.* die Unmöglichkeit etwas zurückzuführen, oder bis zu seinem Ursprunge zu verfolgen. *Their — to the common methods and observations of nature*, die Unmöglichkeit, sie auf die gewöhnlichen Versuchungsarten und Beobachtungen der Natur zurückzuführen.

*To UNREFINE*, *un-rē-rēv*, [*v. to refine*] *v. a.* wies her heraus ziehen. — *a rope*, (Schrift.) ein Tau ausheben (ein Tau, welches als Kanar zu einer Zelle, Sten e gedient hat, wieder aus den Stücken herausziehen).

**UNREFINED**, *un-rē-rēd*, [*v. to refine*] *adj.* nicht geläutert.

**UNREFORMABLE**, *un-rē-rōr-mā-bl*, [*v. to reform*] *adj.* nicht umgeformt oder umgeschaffen werden können.

**UNREFORMED**, *un-rē-rōrmd*, *adj.* 1) nicht verbessert. 2) (bei den Gottesge.) nicht zum Glauben an Jesu gebracht, nicht zu neuem Leben erweckt.

**UNREFRACTED**, *un-rē-frākt-ēd*, [*v. to refract*] *adj.* nicht zurückgeworfen, nicht reflectirt (von Lichtstrahlen).

**UNREFRESHED**, *un-rē-frēsh*, [*v. to refresh*] *adj.* unerfrischt, unerquickt.

**UNREFUNDING**, *un-rē-fānd-īng*, [*von to refund*] *adj.* nicht zurückzahlend, nicht ersatzend.

**UNREGARDED**, *un-rē-gār-dēd*, [*von to regard*] *adj.* nicht beachtet, vernachlässigt.

**UNREGARDFUL**, *un-rē-gārdsfāl*, *adj.* unachtsam, nachlässig.

**UNREGENERACY**, *un-rē-jēn-ār-ā-sē*, [*v. regenerate*] *s.* der Zustand, da man nicht wiedergeboren ist.

**UNREGENERATE**, *un-rē-jēn-ār-ā-sē*, *adj.* nicht wiedergeboren.

**UNREGISTERED**, *un-rē-djst-rēd*, [*von to register*] *adj.* nicht aufgeschrieben.

**UNREINED**, *un-rān-lēd*, [*von rein*] *adj.* ungesüßelt.

**UNREJECTED**, *un-rē-jēkt-ēd*, [*v. to reject*] *adj.* nicht verworfen.

**UNREJOICING**, *un-rē-jōd-īng*, [*v. rejoice*] *adj.* unerschreulich, traurig (von einer Einde e).

**UNRELATED**, *un-rē-lā-tēd*, [*von to relate*] *adj.* 1) nicht verwandt. 2) unerzählt, unberichtet.

**UNRELATIVE**, *un-rē-lā-tiv*, [*von relative*] *adj.* in keiner Beziehung oder Verbindung mit etwas stehend. *Books — to it*, Bücher, die bars auf keinen Bezug haben.

**UNRELATIVELY**, *un-rē-lā-tiv-lē*, *adv.* ohne Beziehung auf etwas anderes.

**UNRELENTING**, *un-rē-lēnt-īng*, [*v. to relent*] *adj.* nicht nachgiebig, sich nicht erweichen oder besänftigen lassend. *An — heart*, ein unbeugsames Herz; — *late*, ein hartes oder grausames Schicksal; — *grief*, ein Kummer, der nicht nachläßt; — *Clifford*, der grausame Cliffsorb.

**UNRELIEVABLE**, *un-rē-lēv-ā-bl*, [*v. to relieve*] *adj.* nicht abhelfend.

**UNRELIEVED**, *un-rē-lēvd*, *adj.* 1) nicht gelindert. *The unceasing of — thirst*, die Unbeglücktheit des ungelöschten Durstes. 2) nicht abgeholfen oder beigegeben. *To perish —*, ohne Hilfe oder Beistand zu Grunde gehen.

**UNRELIGIOUS**, *un-rē-lid-ī-jūs*, *V. Irreligious*.

**UNREMARKABLE**, *un-rē-mār-kā-bl*, [*von remarkable*] *adj.* 1) nicht bemerkbar. 2) nicht merkwürdig.

**UNREMEDIAL**, *un-rē-mē-dē-ā-bl*, *V. Irremediable*.

**UNREMEDIED**, *un-rē-mē-dēd*, [*v. to remedy*] *adj.* 1) ungeheilt. 2) nicht abgeholfen.

**UNREMEMBERED**, *un-rē-mēm-ērd*, [*v. to remember*] *adj.* nicht erinnert, unvordenklich.

**UNREMEMBERING**, *un-rē-mēm-ērd-īng*, *adj.* unelgebend.

**UNREMEMBRANCE**, *un-rē-mēm-ērd-āns*, *s.* die Nichterinnerung.

**UNREMITT**, *un-rē-mit-ēd*, [*v. to remit*] *adj.* unerlassen, unverziehen.

**UNREMITTING**, *un-rē-mit-īng*, *adj.* nicht nachlassend, unablässig, unaufhörlich.

**UNREMOVABLE**, *un-rē-mōv-ā-bl*, [*v. to remove*] *adj.* nicht weggenommen werden können, unbeweglich. *Fig. With — determination*, mit festem Entschluß.

**UNREMOVABLENESS**, *un-rē-mōv-ā-bl-nēs*, *s.* die Unbeweglichkeit (einer Lage e).

**UNREMOVABLY**, *un-rē-mōv-ā-bl-ē*, *adv.* unbeweglich, fest.

**UNREMOVED**, *un-rē-mōvd*, *adj.* 1) nicht weggeräumt (von einem Hindernisse e). 2) nicht weggeräumt werden können, unbeweglich.

**UNRENEWED**, *un-rē-nūd*, [*von to renew*] *adj.* nicht erneuert.

**UNREPAID**, *un-rē-pāde*, *V. Unrepayed*.

**UNREPAIRABLE**, *un-rē-pāre-ā-bl*, [*von to repair*] *adj.* nicht herstellbar.

**UNREPAIRED**, *un-rē-pārd*, *adj.* nicht ausgearbeitet oder hergestellt.

**UNREPARABLE**, *un-rē-pār-ā-bl*, *V. Irreparable*.

**UNREPAYED**, *un-rē-pāde*, [*v. to repay*] *adj.* unbezahlt, unerzset.

**UNREPEALABLE**, *un-rē-pēle-ā-bl*, [*von to repeal*] *adj.* unvividerruflich, nicht abgeschafft werden können.

**UNREPEALED**, *un-rē-pēld*, *adj.* nicht widerrufen oder aufgehoben.

**UNREPENTANCE**, *un-ré-pén-táns*, [v. to repent] *s.* die Unbußfertigkeit.

**UNREPENTANT**, *un-ré-pén-tánt*, *adj.* unbußfertig.

**UNREPENTED**, *un-ré-pén-téd*, *adj.* nicht bereut.

**UNREPENTING**, *un-ré-pén-tíng*, *adj.* nicht bereuend. *That — die*, die unbußfertig sterben.

**UNREPINING**, *un-ré-pí-níng*, [v. to repine] *adj.* nicht klagend, gelassen, geduldig.

**UNREPININGLY**, *un-ré-pí-níng-lé*, *adv.* ohne Klage.

**UNREPLENISHED**, *un-ré-plén-ísh*, [v. to replenish] *adj.* unangefüllt.

**UNREPRIEVABLE**, *un-ré-prí-ev-á-bl*, [von to reprove] *adj.* keine Begnadigung (von der Todesstrafe) erlangen lönnend. *Fig.* in — *condemned blood*, in rettungslos verdammt Blut.

**UNREPRIEVED**, *un-ré-prí-ev-d*, *adj.* unbegnadigt.

**UNREPROACHABLE**, *un-ré-prósh-á-bl*, [v. to reproach] *V.* *Irreproachable*.

**UNREPROACHABLY**, *un-ré-prósh-á-bl*, *V.* *Irreproachably*.

**UNREPROACHED**, *un-ré-prósh-t*, *adj.* ungetadelt, unbescholten.

**UNREPROVABLE**, *un-ré-próv-á-bl*, [v. to reprove] *adj.* untadelhaft.

**UNREPROVABLY**, *un-ré-próv-á-bl*, *adv.* untadelhaft.

**UNREPROVED**, *un-ré-próv-d*, *adj.* 1) unvertuscht (von der Ausübung einer Religion z.). 2) keinem Tadel unterliegend, ungetadelt.

**UNREPUGNANT**, *un-ré-pú-gnánt*, [von to repugn] *adj.* nicht widerstehend. *To make laws — unto them*, um ihnen die Gesetze nicht zuwider zu machen.

**UNREFUTABLE**, *un-ré-pú-tá-bl*, [von to refute] *adj.* unrührlich, unlöslich (v. einer Eigenschaft z.).

**UNREQUESTED**, *un-ré-kwésh-téd*, [von to request] *adj.* nicht verlangt.

**UNREQUITABLE**, *un-ré-kwí-tá-bl*, [von to requite] *adj.* 1) nicht erwidert oder vergolten werden lönnend. 2) nicht wieder gut gemacht werden lönnend.

**UNREQUITED**, *un-ré-kwí-téd*, *adj.* unvergolten, unerwidert.

**UNRESEMBLING**, *un-ré-zém-blíng*, [v. to resemble] *adj.* unähnlich.

**UNRESENTED**, *un-ré-zén-téd*, [v. to resent] *adj.* ungeahndet.

**UNRESERVE**, *un-ré-zév*, [v. reserve] *s.* die Offenherzigkeit.

**UNRESERVED**, *un-ré-zév-d*, *adj.* 1) rüchhaltig. *An — obedience*, ein Gehorsam ohne Rückhalt oder Vorbehalt. 2) offen, offenherzig, freimütig.

**UNRESERVEDLY**, *un-ré-zév-d-lé*, *adv.* 1) ohne Vorbehalt, ohne Rückhalt. 2) offenherzig, freimütig. *To open my mind — to you*, auch meine Gesinnung ohne Zurückhaltung zu eröffnen.

**UNRESERVEDNESS**, *un-ré-zév-d-nés*, *s.* 1) die Unbeschränktheit (einer Zuneigung z.). 2) die Offenherzigkeit, Freimütigkeit.

**UNRESISTED**, *un-ré-zíst-téd*, *adj.* 1) keinem Widerstand belegend. 2) unwiderstehlich.

**UNRESISTIBLE**, *un-ré-zíst-tá-bl*, [von to resist] *V.* *Irresistible*.

**UNRESISTING**, *un-ré-zíst-tíng*, *adj.* nicht widerstehend, keinen Widerstand leistend.

**UNRESOLVABLE**, *un-ré-zólv-á-bl*, [von to resolve] *adj.* unauflöslich (von einer Aufgabe z.).

**UNRESOLVED**, *un-ré-zólv-d*, *adj.* 1) nicht aufgelöst (von einem Zweifel z.). 2) unentschieden (zwischen mit of. *Turnout — of light*, *Turnout*, unentschieden, ob er stehen sollte.

**UNRESOLVING**, *un-ré-zólv-íng*, *adj.* 1) nicht auflösend. 2) unschlüssig.

**UNRESPECTABLE**, *un-ré-spék-tá-bl*, [von respect] *adj.* nicht achtungswerth.

**UNRESPECTED**, *un-ré-spék-téd*, *adj.* nicht geachtet.

**UNRESPECTFUL**, *un-ré-spék-t-sál*, *adj.* unehrerbietig.

**UNRESPECTFULLY**, *un-ré-spék-t-sál-lé*, *adv.* unehrerbietig.

**UNRESPECTFULNESS**, *un-ré-spék-t-sál-nés*, *s.* die Unehrerbietigkeit.

**UNRESPECTIVE**, *un-ré-spék-tív*, *adj.* 1) unaufmerksam, unaufksam. 2) verächtlich, niedrig.

**UNRESPITED**, *un-ré-plí-téd*, [v. to respite] *adj.* fortwährend.

**UNREST**, *un-rést*, [v. rest] *s.* die Unruhe.

**UNRESTORED**, *un-ré-stórd*, [v. to restore] *adj.* 1) nicht zurückgegeben (von Gefangenen z.). 2) nicht wieder zu Ehren gekommen (von einem Bedröhten, der zu einer ererbenden Strafe verurtheilt worden ist). 3) nicht geheilt oder wieder hergestellt.

**UNRESTRAINED**, *un-ré-stránd*, [von to restrain] *adj.* 1) unbeschränkt. *My pleasures —*, meine Vergnügungen unbeschränkt. 2) unbeschränkt (von einer Freiheit z.). 3) zügellos.

**UNRETRACTED**, *un-ré-trákt-téd*, [von to retract] *adj.* unwiderzogen, nicht zurückgenommen.

**UNRETRIEVABLE**, *un-ré-trí-ev-á-bl*, [aus dem frz. *trouver*] *adj.* unwiederbringlich.

**UNRETURNABLE**, *un-ré-túrn-á-bl*, [v. to return] *adj.* nicht wählbar (zum Parlament).

**UNREVEALED**, *un-ré-véld*, [v. to reveal] *adj.* nicht geoffenbart. — *pleasures*, heimliche Freuden.

**UNREVENGED**, *un-ré-vénj-d*, [v. to revenge] *adj.* ungerächt.

**UNREVEREND**, *un-ré-vér-énd*, *V.* *Irreverent*.

**UNREVERENT**, *un-ré-vér-ént*, *V.* *Irreverent*.

**UNREVERENTLY**, *un-ré-vér-ént-lé*, *V.* *Irreverently*.

**UNREVERSED**, *un-ré-vér-s*, [von to reverse] *adj.* unwiderruflich.

**UNREVOCABLE**, *un-ré-vók-á-bl*, [von to revoke] *adj.* unwiderruflich.

**UNREVOKED**, *un-ré-vók-t*, *adj.* nicht widerrufen, unwiderruflich.

**UNREWARDING**, *un-ré-wárd-íng*, [v. to reward] *adj.* unbelohnt.

**TO UNRIDDLE**, *un-rí-dl*, [v. to riddle] *v.* *a.* enträtseln. — *a. doubt*, einen Zweifel lösen.

**UNRIDDLER**, *un-rí-dl-ér*, *s.* einer, der enträtselt.

**UNRIDICULOUS**, *un-rí-dí-kú-lús*, [von ridiculous] *adj.* nicht lächerlich.

**TO UNRIG**, *un-ríg*, [v. to rig] *v.* *a.* abtackeln (ein Schiff). — *a. mast*, einen Mast abtackeln. *Fig.* — *a. woman*, eine Frau entkleiden.

**UNRIGHTEOUS**, *un-rí-tshé-us*, [von right] *adj.* ungerecht.

**UNRIGHTEOUSLY**, *un-rí-tshé-us-lé*, *adv.* ungerecht, ungerechter Weise.

**UNRIGHTeousNESS**, *un-rí-tshé-us-nés*, *s.* die Ungerechtigkeit.

**UNRIGHTFUL**, *un-rí-tshé-sál*, *adj.* ungerecht.

**TO UNRING**, *un-ríng*, [v. ring] *v.* *a.* eines Ringes berauben. — *a. mare*, einer Stute die angelegten Ringe abnehmen, sie entringen.

**TO UNRIP**, *un-ríp*, [v. rip] *v.* *a.* aufschneiden. *V.* *To Rip*.

**UNRIPE**, *un-rípe*, [v. ripe] *adj.* unreif, unzeitig. *Fig.* *His — vengeance*, seine ungezeitige Rache; *Whose — death*, dessen früher Tod.

**UNRIPENED**, *un-rípe-d*, *adj.* unreif (von einem Schönen z.).

**UNRIPENESS**, *un-rípe-nés*, *s.* die Unreife

(einer Frucht z.). *Fig.* *The — of the occasion*, das Ungeitige der Gelegenheit.

**UNRIVALLED**, *un-rí-váld*, [v. rival] *adj.* 1) keinen Nebenbuhler habend. 2) unvergleichlich.

**TO UNRIVET**, *un-rí-vét*, [v. rivet] *v.* *a.* absnieten.

**TO UNROBE**, *un-ró-be*, [v. robe] *v.* *a.* entkleiden, auskleiden.

**TO UNROLL**, *un-ró-le*, [v. roll] *v.* *a.* aufrollen, entrollen, öffnen. ? *mb*

**UNROMANTIC**, *un-ró-mánt-íck*, [v. romantic] *adj.* nicht romantisch, nicht romanhaft.

**TO UNROOF**, *un-ró-óf*, [v. roof] *v.* *a.* abdecken, abdecken.

**TO UNROOST**, *un-ró-óst*, [von roost] *v.* *a.* (von der Stange) jagen, herunter treiben (Hühner z.).

**TO UNROOT**, *un-ró-ót*, [v. root] *v.* *a.* entwurzeln.

**UNROUGH**, *un-ró-íf*, [von rough] *adj.* nicht rau, glatt. *Many — youths*, viele unbärtige Jünglinge.

**UNROUNDED**, *un-ró-únd-éd*, [v. round] *adj.* nicht gerundet.

**UNROUTED**, *un-ró-útd*, [v. rout] *adj.* nicht in Unordnung gebracht.

**UNROYAL**, *un-ró-é-ál*, [von royal] *adj.* un königlich.

**TO UNRUFFLE**, *un-rú-f-fl*, [v. to ruffle] *v.* *n.* sich legen, still werden (von den Wellen).

**UNRUFFLED**, *un-rú-f-fl-d*, *adj.* still, ruhig (von dem Meere).

**UNRULED**, *un-ró-úld*, [v. rule] *adj.* nicht regiert oder gelenkt.

**UNRULILY**, *un-ró-úld-lé*, *adv.* widerständig, störrig.

**UNRULINESS**, *un-ró-úld-lé-nés*, *s.* die Unruhmigkeit, der Ungehorsam.

**UNRULY**, *un-ró-úld*, *adj.* sich nicht regieren oder lenken lassend. *An — boy*, ein halbstarrer Knabe; *An — horse*, ein feuriges, wildes Pferd; — *appetites*, unordentliche oder unmäßige Vergnügen; *In an — manner*, unordentlich, regellos.

**TO UNRUMPLE**, *un-rú-m-pl*, [v. to rumple] *v.* *a.* entfalten.

**TO UNSADDEN**, *un-sá-d-dn*, [v. sad] *v.* *a.* von Traurigkeit befreien.

**TO UNSADDLE**, *un-sá-d-dl*, [von to saddle] *v.* *a.* abfattern.

**UNSADDLED**, *un-sá-d-dld*, *adj.* abgefattelt.

**UNSAFE**, *un-sá-fe*, [von safe] *adj.* unsicher. *Robbers made — the road*, Räuber machten die Straße unsicher.

**UNSAFELY**, *un-sá-fe-lé*, *adv.* unsicher.

**UNSAFENESS**, *un-sá-fe-nés*, *s.* die Unsicherheit.

**UNSAID**, *un-séd*, [v. to say] *adj.* ungesagt. *That I may leave nothing material —*, damit ich nichts Wesentliches unerwähnt lasse, übersgehe.

**UNSAILABLE**, *un-sá-le-á-bl*, [v. sail] *adj.* nicht schiffbar.

**TO UNSAINT**, *un-sá-nt*, [von saint] *v.* *a.* entheiligen.

**UNSALEABLE**, *un-sá-le-á-bl*, [von sale] *adj.* nicht verkäuflich.

**UNSALED**, *un-sá-léd*, [v. sale] *adj.* nicht eingefallen.

**UNSALED**, *un-sá-léd*, [v. to salute] *adj.* ungegrüßt.

**UNSANCTIFIED**, *un-sá-nt-í-fí-d*, [von to sanctify] *adj.* ungeheiligt, ungeweiht (vom Boden z.).

**UNSATATED**, *un-sá-téd*, [von sate] *adj.* unersättlich.

**UNSATABLE**, *un-sá-tshé-á-bl*, [v. sate] *adj.* unersättlich.



**UNSATIATE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unersättlich.  
**UNSATISFACTORILY**, *un-sáshb-éie*, *adv.* unbefriedigend.  
**UNSATISFACTORINESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit.  
**UNSATISFACTORY**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unbefriedigend (von einer Antwort).  
**UNSATISFIABLE**, *un-sáshb-éie-bl*, *adj.* unersättlich, ungenügsam.  
**UNSATISFIED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* 1) unbefriedigt. 2) unzufrieden, missvergnügt.  
**UNSATISFIEDNESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* die Unzufriedenheit.  
**UNSATISFYING**, *un-sáshb-éie-ing*, *adj.* unbefriedigend.  
**UNSATISFYINGNESS**, *un-sáshb-éie-ing-nés*, *s.* die Unzulänglichkeit.  
**UNSAVOURILY**, *un-sáshb-éie*, *adv.* bis zum Übel (etwas widerheulen).  
**UNSAVOURINESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* 1) die Unschmackhaftigkeit, der schlechte Geschmack. 2) der üble Geruch.  
**UNSAVOURY**, *un-sáshb-éie*, *adj.* 1) ungeschmackhaft. a) (keinen Geschmack habend). b) (keinen angenehmen Geschmack habend). *Fig.* — news, unangenehme, missgünstige Nachrichten. 2) übelriechend. *An* — odour, ein widriger Geruch.  
**TO UNSAY**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* zurücknehmen, widerrufen. *To say and unsay*, bald Ja bald Nein sagen.  
**TO UNSCALE**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* abschuppen, schuppen.  
**UNSCALEABLE**, *un-sáshb-éie-bl*, *adj.* unerschließlich.  
**UNSCALY**, *un-sáshb-éie*, *adj.* schuppenlos.  
**UNSCANNED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht abgemessen.  
**UNSCARRED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unbeschnitten, narbenlos, unverwundet.  
**UNSCATTERED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht gestreut (von einem Heere).  
**UNSCHOLARLIKE**, *un-sáshb-éie-like*, *adj.* einem Gelehrten nicht gemäß.  
**UNSCHOLASTIC**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unstudiert, ungelehrt.  
**UNSCHOOLED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* ununterrichtet, ungelehrt.  
**UNSCORCHED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unversehrt, ungebrannt.  
**UNSCOURED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* ungeschweert.  
**UNSCRATCHED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unzerkratzt.  
**UNSCREENED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* ungeschützt.  
**UNSCREW**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* losdrehen, aufschrauben.  
**UNSCRIPTURAL**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht schriftmäßig, nicht biblisch.  
**TO UNSEAL**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* entsehlen. *Fig.* — a mystery, ein Geheimnis enthüllen.  
**UNSEALED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* 1) entsehelt. 2) ungeöffnet, offen.  
**TO UNSEAM**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* aufschneiden, aufschneiden.  
**UNSEARCHABLE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unersforschlich. *The —* perfections of the works of God, die unergründlichen Vollkommenheiten der Werke Gottes.  
**UNSEARCHABLENESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* die Unersforschlichkeit (der Werke Gottes).  
**UNSEARCHABLY**, *un-sáshb-éie*, *adv.* unersforschlich.  
**UNSEARCHED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unbesucht.  
**UNSEASONABLE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unzeitig.

*adj.* der Jahreszeit nicht gemäß. *An* — weather, ein Wetter, ungewöhnlich für die Jahreszeit. *Fig.* *At — hours*, zu ungebührlichen Stunden; — time of night, spät in der Nacht; *An — question*, eine unpassende oder unzeitige Frage; *In such — manner*, so ungelegen, so zur Unzeit.  
**UNSEASONABLENESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* die Unzeitigkeit, Unsichtlichkeit.  
**UNSEASONABLY**, *un-sáshb-éie*, *adv.* zur Unzeit.  
**UNSEASONED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* 1) nicht gesalzen oder gewürzt. — meat, ungesalzenes Fleisch. 2) nicht eingelegt (bis es gebraucht werden kann). 3, unzeitig. 4) *Fig.* a) unzeitig, unangelegen. *These — hours*, diese unangelegenen Stunden. b) noch nicht gebildet, geformt. *An — countess*, ein Hösling, der den Hof noch nicht kennt, noch nicht daran gewöhnt ist. c) unordentlich.  
**TO UNSEAT**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* vom Sitze werfen.  
**UNSECONDED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* 1) nicht unterstützt. 2) nicht wieder gesehen oder vorgekommen.  
**UNSECRET**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht verheimlichen.  
**TO UNSECRET**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* entdecken, enthüllen.  
**UNSECURE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unsicher.  
**UNSEDUCT**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unversucht. *If she remains —*, wenn sie nicht verführt wird.  
**UNSEEING**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht sehend, blind.  
**UNSEELING**, *un-sáshb-éie*, *adj.* (in der Baukunst) das Herausziehen des Giebelns aus den Augenlidern eines Gassen (V. *to seel*, v. a.).  
**TO UNSEEM**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* nicht scheinen, nicht das Ansehen haben (angören).  
**UNSEENLINESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* das Ungelebende, die Unanständigkeit.  
**UNSEEMLY**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unziemlich, unanständig.  
**UNSEEN**, *un-sáshb-éie*, *adj.* 1) nicht gesehen. *A star — before in heaven*, ein Stern, zuvor am Himmel nicht sichtbar; *Now they are —*, nun sieht man sie nicht. 2) unsichtbar. 3) unerfahren, unbewandert.  
**UNSEIZED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht erfaßt, nicht ergriffen.  
**UNSELDOM**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht selten.  
**UNSELFISH**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht selbstisch, unigennüßig.  
**UNSELFISHLY**, *un-sáshb-éie*, *adv.* unigennüßig.  
**UNSELFISHNESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* die Unigennüßigkeit.  
**UNSEMINARD**, *un-sáshb-éie*, *adj.* (lat. *semen*) *adj.* der Zeugungskraft beraubt, entmannet.  
**UNSENSED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* keinen deutlichen Sinn, keine bestimmte Bedeutung habend. — characters, sinnlose Zeichen.  
**UNSENSIBLE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unsensibel.  
**UNSENSIBLENESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* die Unsensibilität.  
**UNSENT**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht gesendet. — for, ungerufen, ungeholt.  
**UNSEPARABLE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* ungetrennt.  
**UNSEPARATED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht getrennt.  
**UNSEPULCHRED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unbestattet.  
**UNSERVICEABLE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* unbrauchbar, untauglich.  
**UNSERVICEABLENESS**, *un-sáshb-éie-nés*, *s.* die Unbrauchbarkeit.

**UNSERVICEABLY**, *un-sáshb-éie*, *adv.* unbrauchbar, untauglich.  
**UNSERVILE**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht knechtisch, nicht niederträchtig.  
**UNSET**, *un-sáshb-éie*, *adj.* nicht gesetzt, ungeordnet.  
**TO UNSETTLE**, *un-sáshb-éie*, *v. a.* 1) von seinem Plage bewegen, wegschieben. *Fig.* Such a doctrine unsettles the titles to kingdoms and estates, eine solche Lehre macht alle Ansprüche auf Königreiche und Besitztümer unsicher und schwankend. 2) über den Haufen werfen, umstoßen. *Fig.* He unsettled his whole kingdom, er zerrüttete sein ganzes Königreich.  
**UNSETTLED**, *un-sáshb-éie*, *adj.* 1) unruhig, unruhig. 2) unruhig. 3) unruhig. 4) unruhig. 5) unruhig. 6) unruhig. 7) unruhig. 8) unruhig. 9) unruhig. 10) unruhig. 11) unruhig. 12) unruhig. 13) unruhig. 14) unruhig. 15) unruhig. 16) unruhig. 17) unruhig. 18) unruhig. 19) unruhig. 20) unruhig. 21) unruhig. 22) unruhig. 23) unruhig. 24) unruhig. 25) unruhig. 26) unruhig. 27) unruhig. 28) unruhig. 29) unruhig. 30) unruhig. 31) unruhig. 32) unruhig. 33) unruhig. 34) unruhig. 35) unruhig. 36) unruhig. 37) unruhig. 38) unruhig. 39) unruhig. 40) unruhig. 41) unruhig. 42) unruhig. 43) unruhig. 44) unruhig. 45) unruhig. 46) unruhig. 47) unruhig. 48) unruhig. 49) unruhig. 50) unruhig. 51) unruhig. 52) unruhig. 53) unruhig. 54) unruhig. 55) unruhig. 56) unruhig. 57) unruhig. 58) unruhig. 59) unruhig. 60) unruhig. 61) unruhig. 62) unruhig. 63) unruhig. 64) unruhig. 65) unruhig. 66) unruhig. 67) unruhig. 68) unruhig. 69) unruhig. 70) unruhig. 71) unruhig. 72) unruhig. 73) unruhig. 74) unruhig. 75) unruhig. 76) unruhig. 77) unruhig. 78) unruhig. 79) unruhig. 80) unruhig. 81) unruhig. 82) unruhig. 83) unruhig. 84) unruhig. 85) unruhig. 86) unruhig. 87) unruhig. 88) unruhig. 89) unruhig. 90) unruhig. 91) unruhig. 92) unruhig. 93) unruhig. 94) unruhig. 95) unruhig. 96) unruhig. 97) unruhig. 98) unruhig. 99) unruhig. 100) unruhig.

adj. unbedeckt, ungeschützt. — to the wrath of God dem Zorne Gottes bloßgestellt.

UNSHIELDED, ün-shièl:ded [v. shield] adj. kein Schutz habend, unbedeckt.

To UNSHIP, ün-ship; [v. ship] v. a. 1) aus- schiffen. — goods, Güter löschen. 2) (Zer- zer.) lösen, los machen. — the tiller, die Ruderpinne los machen oder abnehmen; — the bars of the capstern, die Spaken oder Winndäume aus dem Gangspil nehmen; — the oars, die Rieren los machen; — the rudder, das Ruder durch Stoßen auf den Grund verlieren (indem es aus den Fingerringen springt).

UNSHIP, adj. (Zerzer.) Ship and —, alle Sachen bezeichnend, die leicht ab- und angehängt oder fest und los gemacht werden können. A ship and — bulkhead, ein Schott, welches eingesezt und ausgekommen werden kann.

UNSHOCKED, ün-shòk; [v. shock] adj. unbelästigt. He may hear it —, er kann es ohne Anstoß hören.

UNSHOD, ün-shòd; [v. shoe] adj. unbeschuh, barfuß.

To UNSHOE, ün-shò; v. a. entschuhern. — a horse, einem Pferde die Hufeisen abnehmen.

UNSHOOK, ün-shòk; [v. to shake] part. adj. unerschüttert.

UNSHORN, ün-shòrn; [v. to shear] adj. ungeschoren. Fig. Of oaks —, von unbeschnittenen Eichen.

UNSHOT, ün-shòt; [v. to shoot] part. adj. nicht getroffen (von einem Schusse), gefehlt.

To UNSHOUT, ün-shòut; [v. shout] v. a. zur rucknehmen (ein Geschrei, einen Ruf, der v. d. e. n. en verbannt).

UNSHOVED, ün-shòvd; [v. to shove] adj. nicht fortgeschoben.

UNSHOWED, ün-shòd; [v. to show] adj. ungezeigt.

UNSHOWERED, ün-shòard; [von shower] adj. unregnet, unbegossen.

UNSHRINKING, ün-shringk:ing, [von to shrink] adj. unverzagt.

UNSHUNNABLE, ün-shún:ab:bl, [von to shun] adj. unvermeidlich (vom Schicksale).

UNSHUT, ün-shút; [v. to shut] adj. nicht geschlossen.

UNSICCATED, ün-sik:ik:ed, [v. to siccate] adj. nicht ausgetrocknet.

UNSITEED, ün-sit:ed, [v. to sift] adj. ungesiebt. Fig. — in such perilous circumstance, in solchen gefährlichen Umständen.

UNSLIGHT, ün-slit; [v. sight] adj. ungesehen.

UNSLIGHTED, ün-slit:ed, adj. unsichtbar.

UNSLIGHTLINESS, ün-slit:le-nès, s. die Unsichtbarkeit, das üble Aussehen. The — in the legs, die Unsichtbarkeit der Schenkel.

UNSLIGHTLY, ün-slit:le, adj. übel aussehend, häßlich.

UNSIGNIFICANT, ün-sig-nif:ik:ant, V. Insignificant.

UNSILVERED, ün-silv:ard, [v. silver] adj. nicht versilbert.

UNSINCERE, ün-sin:ere; [v. sincere] adj. 1) nicht aufrichtig. The joy was —, die Freude war nicht aufrichtig. 2) nicht echt, unrein, ver- fälscht.

UNSINCERITY, ün-sin:er:it:é, V. Insincerity.

To UNSINCEW, ün-sin:éw, [v. sinew] v. a. entnerren, entkräften, schwächen.

UNSINCEWED, ün-sin:éw:ed, adj. entnerret, schwach.

UNSINGED, ün-sinjd; [v. to singe] adj. un- versengt, nicht angebrannt.

UNSINGLED, ün-sing:gl, [von single] adj. nicht getrennt, nicht einzeln.

UNSINKING, ün-singk:ing, [v. to sink] adj. nicht sinkend.

UNSINNING, ün-sin:ing, [von to sin] adj. nicht sündig.

UNSILFUL, ün-sil:ful, [v. skill] adj. kein Geschick, keine Kenntnisse habend. A man — in syllogism, ein Mann, unerfahren in Syllo- gismen; — in language, ungewandt in der Sprache.

UNSKILFULLY, ün-sil:ful:é, adv. ohne Kenntnis, ohne Geschick. You speak —, ihr sprecht ohne Kenntnis.

UNSKILFULNESS, ün-sil:ful-nès, s. 1) die Ungeschicklichkeit. 2) die Unerfahrenheit.

UNSKILLED, ün-skil; [v. skill] adj. kein Geschick, keine Kenntnisse habend. In booms —, im Wes- sen ungewandt, nicht mit Beobachtungen bekannt; — and young unerfahren und jung.

UNSLACKED, ün-slak; [v. to slack] adj. nicht erschlafft, ungeschwächt.

UNSLAIN, ün-slane; [v. to slay] adj. nicht erschlagen oder getödtet.

UNSLAKED, ün-slak; [v. to slake] adj. un- gelösch (vom Saft). Fig. Her desires —, ihre Wünsche nicht gestillt.

UNSLIPPING, ün-slép:ing, [v. sleep] adj. immer wach.

UNSLIPPY, ün-slép:é, adj. nicht schlafend; nicht schläfrig.

To UNSLING, ün-sling; [v. sling] v. a. (Zer- zer.) die Tropfen entleiden (eine Boje).

UNSLIPPING, ün-slip:ing, [v. to slip] adj. nicht schlüpfend, nicht gleitend, fest.

To UNSLOUGH, ün-slòd; [v. slough] v. a. aufreiben, aufjagen.

UNSLLOW, ün-slò; [von slow] adj. nicht lange sam.

UNSMIRCHED, ün-smér:cht; [v. to smirch] adj. unbesudelt.

UNSMOKED, ün-smòk; [v. to smoke] adj. 1) nicht geraucht. His pipe half —, seine Pfeife zur Hälfte geraucht. 2) ungeräuchert.

UNSMOOTH, ün-smòd; [v. smooth] adj. nicht glatt, uneben.

UNSMUGGLED, ün-smüg:gl, [von to smuggle] adj. nicht eingeschmuggelt.

To UNSNARE, ün-snare; [v. snare] v. a. los- streiden, befreien.

UNSOCIABLE, ün-sò:shé:bl, [v. sociable] adj. ungesellig.

UNSOCIABLENESS, ün-sò:shé:bl-nès, s. die Ungeselligkeit.

UNSOCIABLY, ün-sò:shé:bl, adv. ungesellig.

UNSODDEN, ün-sòd:dn, [v. to seeth] adj. ungesotten.

UNSOFT, ün-sòft; [v. soft] i. adj. nicht weich, hart (vom Barte).

ii. adv. unsanft (fallen).

UNSOILED, ün-sòld; [v. to soil] adj. unbes- fleckt, unbeschmutzt.

UNSOLD, ün-sòld; [v. to sell] adj. unver- kauft.

To UNSOLDER, ün-sòld:er, [v. to solder] v. a. ablöten.

UNSOLDIERED, ün-sòl:jard, [von soldier] adj. nicht soldatisch.

UNSOLDIERLIKE, ün-sòl:jér-like, i. adj.

UNSOLDIERLY, ün-sòl:jér:le, ii. adj. nicht soldatisch, untrügerisch.

To UNSOLE, ün-sòle; [v. sole] v. a. der Sohle berauben. — a horse, einem Pferde die Sohle am Hufe aufreiben, ausschneiden; — a shoe, die Sohle von einem Schuh abreiben.

UNSOLED, ün-sòled; part. adj. unbesohlt; ungehust.

UNSOLICITED, ün-sò:lis:it:ed, [von to so- licit] adj. nicht verlangt, nicht begehrt. Thanks must be —, Dankesagungen müssen aus freiem Stücken erfolgen.

UNSOLICITOUS, ün-sò:lis:it:ús, adj. un- bekümmert.

UNSOLID, ün-sòl:ld, [von solid] adj. nicht zusammenhängend, nicht fest, flüchtig. Fig. — hopes, leere, eitle Hoffnungen; Ridiculous theories of false and — science, lächerliche Theo- rien von unechter und unbegründeter Wissen- schaft.

UNSOLVED, ün-sòlv; [von to solve] adj. unaufgelöst; von einem Räthsel).

UNSOLVABLE, ün-sòl:vé:bl, adj. unauflös- lich, unertlichbar. 1a?

UNSOPHISTICATE, ün-sò:st:ik:é, i. adj.

UNSOPHISTICATED, ün-sò:st:ik:é:ed, ii. adj. unsophisticat. adj. unverfälscht.

UNSORROWED, ün-sòr:ròd, [von sorrow] adj. unbeflagt, unbewein.

To UNSORT, ün-sòrt; [v. to sort] v. a. aus der Ordnung bringen, verwirren.

UNSORTED, ün-sòrt:ed, adj. 1 nicht geor- det (von Begriffen). 2) unpassend (von der Zeit).

UNSOUGHT, ün-sòwt; [v. to seek] adj. 1) ungesucht. She comes —, sie kommt ungerufen; This — honour, diese ungesuchte Ehre. 2) uner- forsch.

To UNSOUL, ün-sòle; [v. soul] v. a. der Ber- nunft berauben. Unsouled creatures, unvernün- ftige Geschöpfe.

UNSOULED, ün-sòld; adj. seelenlos.

UNSOUND, ün-sònd; [von sound] adj. 1) (nicht gesund) ungesund. An animal whose juices are —, ein Thier, dessen Säfte verborben sind; — wood faules, verrottetes oder wurmfressiges Holz. Fig. So — a man, so ein unehrlicher oder schlechter Mensch; An — conceit, ein irriger Wes- banter; An — doctrine, eine Fehlehre. — deliquis, unsichere, ungewisse, ungewisse; He lists not to eat, sleeps —, er hat keine Lust zum Essen, einen unruhigen Schlaf, schläft nicht fest; A certain token that his love's —, ein gewisses Zeichen, daß seine Liebe nicht aufrichtig ist. 2. nicht dicht, nicht fest, brüchig (vom Saft). 3. richtig, spalt- tig. 4. nicht fest unter den Füßen, wankend (vom Boden).

UNSOUNDED, ün-sònd:ed, [v. to sound] adj. nicht mit dem Gehörlei untersucht.

UNSOUNDNESS, ün-sònd:nès, [von un- sound] s. 1) die Ungesundheits. 2) Fig. a) die Verborbenheit, b) der Mangel an Grundsich- keit. y) der Fremdglaube, die Heterodoxie.

UNSOURD, ün-sòrd; [v. sour] adj. nicht sauer gemacht. Meat and drink last longer — in winter than in summer. Fleisch und Getränk hält sich länger ohne sauer zu werden im Winter als im Sommer.

UNSOWN, ün-sòne; [v. to sow] adj. unges- säet.

UNSPARED, ün-sphard; [v. to spare] adj. un- verschont.

UNSPARING, ün-sphar:ing, adj. 1 nicht spar- sam, freigebig. 2) Fig. schonungslos, hart, streng (von dem Schwere der Gerechtigkeit).

To UNSPEAK, ün-sphé; [v. to speak] v. a. zurüchnehmen, widerrufen.

UNSPEAKABLE, ün-sphé:bl, adj. unaus- sprechlich. — rage, unfäglige Wuth.

UNSPEAKABLENESS, ün-sphé:bl-nès, s. die Unausprechlichkeit.

UNSPEAKABLY, ün-sphé:bl, adv. unfä- glich, unausprechlich.

UNSPECIFIED, ün-sphé:st:if:é, [v. to speci- fy] adj. nicht namentlich angegeben, nicht beson- ders erwähnt.

UNSPECULATIVE, ün-sphé:st:if:é:lv, [von speculative] adj. nicht speculativ, nicht theore- tisch.

UNSPED, ün-sphéd; [v. to speed] adj. unper- richtet.

**UNSPENT**, *un-spen't*; [v. to spend] *adj.* 1) nicht verschwendet. 2) unverringert, unerschöpft, frisch.

To **UNSPHERE**, *un-sfere*; [v. sphere] *v. a.* aus seinem Kreislaufe, aus seiner Bahn reißen. *Fig.* Or unsphere the spirit of Plato, oder Platon's Geist enträufeln.

**UNSPIED**, *un-spi'de*; [v. to spy] *adj.* 1) unerspöht, unerforscht. And leave no corner —, und jeden Winkel durchsuchen. 2) unentdeckt (von einem Fehler).

**UNSPILLED**, *un-spil't*; [v. to spill] *adj.* 1) unversoffen. 2) nicht verdorben, unbeschädigt.

To **UNSPIRIT**, *un-spi-rit*; [v. to spirit] *v. a.* mutlos machen.

**UNSPIRITUAL**, *un-spi-rit-uhl*; *adj.* nicht geistig.

To **UNSPIRITUALIZE**, *un-spi-rit-uhl-ize*, *v. a.* entgeistern.

**UNSPOLED**, *un-spöld*; [v. to spoil] *adj.* 1) nicht geplündert. 2) unverderbt. Yet — by wealth, noch nicht vom Reichthum verdorben.

**UNSPOKEN**, *un-spö-ken*; [v. to speak] *adj.* (of) unerwähnt.

**UNSPOTTED**, *un-spö't-ēd*; [von spot] *adj.* nicht gefleckt oder fleckig (von einem Baum). *Fig.* An — maid, eine reine Mädchen; An — mind, eine unbefleckte Seele; An — life, ein schuldloses oder tadelloses Leben.

**UNSPOTTEDNESS**, *un-spö't-ēd-nēs*, *s.* die Unbeflecktheit, Schuldlosigkeit.

**UNSQUARED**, *un-skward*; [v. square] *adj.* unregelmäßig, ungerignet.

**UNSTABILITY**, *un-stä-bil-i-tē*; [v. stable] *V. Instability.*

**UNSTABLE**, *un-stä-bl*, *adj.* 1) nicht fest, wankend. 2) unbeständig, wankelmützig. A double-minded man is — (b. Schrift), ein Zweifler ist unbeständig in allen seinen Wegen.

**UNSTABLENESS**, *un-stä-bl-nēs*, *s.* der Mangel an Festigkeit. *V. Instability.*

**UNSTABLY**, *un-stä-blē*, *adv.* 1) nicht fest. 2) unbeständig, wandelbar.

**UNSTAD**, *un-städe*; [v. to stay] *adj.* 1) unstät, flüchtig. 2) unbeständig, veränderlich.

**UNSTADNESS**, *un-städe-nēs*, *s.* 1) die Flüchtigkeit. 2) die unstäte Bewegung.

**UNSTAINED**, *un-ständ*; [v. to stain] *adj.* unbesudelt, nicht gefärbt. — with hostile blood, nicht gefärbt von feindlichem Blute. *Fig.* — religion, die unbesudelte Religion; An — wife, eine tadellose, reine Weib.

**UNSTANCH'D**, *un-stänshē*; [v. to stanch] *adj.* ungestillt; *Fig.* unmäßig.

To **UNSTATE**, *un-stäte*; [v. state] *v. a.* ein Ding gleichsam aus dem Stande, der Würde setzen, worin es sich befindet. Caesar will unstate his happiness, Cäsar will sich seines Glückes entäußern; I would unstate myself, to be in a due resolution, ich würde alles, was ich bejuge, darum geben, die Wahrheit zu wissen.

**UNSTATUTABLE**, *un-stät-uhl-tä-bl*; [von statute] *adj.* den Statuten, den Gesetzen widersprechend.

**UNSTAUNCHED**, *un-stänsh't*; [v. to staunch] *adj.* ungestillt (vom Durste).

**UNSTAYED**, *un-städe*; *V. Unstaid.*

**UNSTAYEDNESS**, *un-städe-nēs*, *V. Unstaidness.*

**UNSTEADFAST**, *un-städ-fäst*; [v. steadfast] *adj.* nicht standhaft.

**UNSTEADFASTLY**, *un-städ-fäst-lē*, *adv.* nicht standhaft.

**UNSTEADFASTNESS**, *un-städ-fäst-nēs*, *s.* der Mangel an Standhaftigkeit.

**UNSTEADILY**, *un-städ-lē*; [von steady] *adv.* 1) nicht bestimmt, nicht folgerichtig. 2) ungerichtig.

**UNSTEADINESS**, *un-städ-lē-nēs*, *s.* die Unbeständigkeit.

**UNSTEADY**, *un-städ-lē*; [v. steady] *adj.* 1) unbeständig. *a.* — wankelmützig. An — mind, ein flatterhaftes Gemüth. *Syn. V. Fickle. β.* — veränderlich. — weath'ly, unbeständiges Wetter; An — light, ein zitterndes, flackerndes Licht. 2) nicht fest, nicht bestimmt, schwankend.

**UNSTEDFAST**, *un-städ-fäst*, *V. Unsteadfast.*

**UNSTEEPED**, *un-stēp't*; [v. to steep] *adj.* nicht eingetaucht.

**UNSTIFLED**, *un-stil't*; [von to stifle] *adj.* nicht erstickt oder gehemmt.

**UNSTILL**, *un-stil*; [v. still] *adj.* unruhig.

**UNSTILLED**, *un-stil't*; *adj.* ungestillt.

To **UNSTING**, *un-sting*; [v. to sting] *v. a.* des Stachel berauben. *Fig.* He has disarmed his allusions, unstatung his miseries, er hat seine Trübsale entwaffnet und seinem Leid den Stachel genommen.

**UNSTINTED**, *un-stint't*; [v. to stint] *adj.* unbegrenzt.

**UNSTIRRED**, *un-stürd*; [v. to stir] *adj.* nicht aufgerührt.

To **UNSTITCH**, *un-stish*; [v. to stitch] *v. a.* aufstrennen.

To **UNSTOCK**, *un-stöck*; [v. stock] *v. a.* abschütten. — a gun, eine Flinte zerlegen.

**UNSTOOPING**, *un-stöb-ping*; [v. to stoop] *adj.* unbiegsam.

To **UNSTOP**, *un-stöp*; [v. to stop] *v. a.* des Stopfens oder eines Hindernisses entledigen. And the ears of the deaf shall be unstopped (b. Schrift), und der Tauben Ohren werden geöffnet werden.

**UNSTOPPED**, *un-stöp't*; *adj.* nicht gehindert oder gehemmt.

**UNSTORED**, *un-störed*; [v. store] *adj.* nicht aufbewahrt.

**UNSTORIED**, *un-stö-rēd*; [v. to story] *adj.* nicht erzählt.

**UNSTRAINED**, *un-stränd*; [v. strain] *adj.* ungezwungen.

**UNSTRAITTENED**, *un-strät'tend* [v. to straiten] *adj.* uneingeschränkt.

To **UNSTRAND**, *un-stränd*; [v. strand] *v. a.* (Seepr.) — a rope, die Duchten eines Laues aufbrechen.

**UNSTRENGTHENED**, *un-sträng'thēd*; [v. to strengthen] *adj.* nicht unterstügt, keinen Beistand habend. The church of God is not — with authority from above, die Kirche Gottes entsbehrt des Beistandes der Macht von Oben nicht.

To **UNSTRIKE**, *un-strike*; [v. to strike] *v. a.* (in der Jäzneret: — the hood, die Falkenkappe abnehmen (einem Falken).

To **UNSTRING**, *un-string*; [von string] *v. a.* 1) losspannen, abspannen (die Sehne am Bogen, die Saiten an einem Tonwerkzeuge). An unstringed harp, eine Harfe ohne Saiten. 2) lösen, losbinden (einen Kranz).

**UNSTRUCK**, *un-ströck*; [v. strike] *adj.* nicht betroffen oder gerührt. — with horror at the sight of e, beim Anblick von e nicht von Entsetzen ergriffen.

**UNSTRUNG**, *un-sträng*; *part. pass.* von To Unstring.

**UNSTUDIED**, *un-städ-lē*; [v. to study] *adj.* nicht ausgelesen oder studirt. — words, ungelesene Worte.

**UNSTUFFED**, *un-stüft*; [v. to stuff] *adj.* ungefüllt (vom Korse).

**UNSUBDUABLE**, *un-süb-dä-bl*; [von to subdue] *adj.* unbegreifbar.

**UNSUBDUED**, *un-süb-däd*; *adj.* ununterjocht.

**UNSUBJECT**, *un-süb-jēkt*; [v. subject] *adj.* nicht unterworfen. — to passion, der Eiden schaft nicht unterthan.

**UNSUBMITTING**, *un-süb-mit'ting*; [v. submit] *adj.* nicht unterwürfig.

**UNSUBSTANTIAL**, *un-süb-sän'shāl*; [von substance] *adj.* 1) nicht fühlbar, nicht materiell (von der Luft). 2) (keine Wirklichkeit habend) nicht wesentlich.

**UNSUCCESS'D**, *un-säk-sē-däd*; [von to succeed] *adj.* unerbt.

**UNSUCCESSFUL**, *un-säk-sēs-fäl*; [v. success] *adj.* keinen guten Erfolg habend. My counsels may be —, meine Rathschläge mögen nicht den gewünschten Erfolg haben; An — lover, ein unglücklicher Liebhaber; Those are generally more — in their pursuit after fame e, diejenigen sind im allgemeinen am unglücklichsten bei ihrem Streben nach Ruhm e; Leave dangerous truths to — satire, überlaßt der fruchtlosen Satire gefährliche Wahrheiten.

**UNSUCCESSFULLY**, *un-säk-sēs-fäl-lē*, *adv.* ohne Erfolg, unglücklich.

**UNSUCCESSFULNESS**, *un-säk-sēs-fäl-nēs*, *s.* der üble Erfolg.

**UNSUCCESSIVE**, *un-säk-sēs-siv*, *adj.* nicht aufeinander folgend.

**UNSUCKED**, *un-sükt*; [v. to suck] *adj.* nicht gesaugt.

**UNSUFFERABLE**, *un-säf-fär-ä-bl*; [von to suffer] *adj.* unerträglich, unleidlich.

**UNSUFFERABLENESS**, *un-säf-fär-ä-bl-nēs*, *s.* die Unerträglichkeit, Unleidlichkeit.

**UNSUFFERABLY**, *un-säf-fär-ä-bl-lē*, *adv.* unerträglich, unleidlich.

**UNSUFFICIENCY**, *un-säf-fish-i-ēns*; [v. to suffice] *s.* die Ungültigkeit (eines Beweises).

**UNSUFFICIENT**, *un-säf-fish-i-ēnt*, *adj.* unzulänglich, nicht hinreichend.

**UNSUGARED**, *un-shäg-ärd*; [v. sugar] *adj.* ungezuckert.

**UNSUITABLE**, *un-süt-tä-bl*; [v. suit] *adj.* unangemessen, unpassend, nicht gemäß. Expenses, as are — to our circumstances, Ausgaben, die sich nicht für unsere Umstände passen.

**UNSUITABLENESS**, *un-süt-tä-bl-nēs*, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, das Mißverhältniß.

**UNSUITING**, *un-süt-ing*, *adj.* unangemessen. Joys, — such an age, Freuden, die sich nicht für solch ein Alter passen.

**UNSULLIED**, *un-säl-lēd*; [v. to sully] *adj.* unbesudelt, lauter. *Fig.* The — honour of our church, die unbesudelte Ehre unserer Kirche.

**UNSUNG**, *un-säng*; [v. to sing] *adj.* unbesungen.

**UNSUNNED**, *un-sänd*; [v. sun] *adj.* nicht besonnt.

**UNSUPERFLUOUS**, *un-sä-pēr-flü-äs*; [v. superfluous] *adj.* nicht überflüssig.

**UNSUPPED**, *un-söp't*; [v. to sup] *adj.* kein Abendessen nehmend.

**UNSUPPLANTED**, *un-söp-plänt'ēd*; [v. to supplant] *adj.* 1) nicht unterdrungen. With — feet, mit nicht unterdrungenen Füßen. 2) *Fig.* nicht überlistet.

**UNSUPPLIABLE**, *un-söp-pli-ä-bl*; [von to supply] *adj.* unerfüglich.

**UNSUPPLIED**, *un-söp-pli-dē*; *adj.* nicht versehen, unversorgt. He left — her only want, er ließ ihr einziges Bedürfnis unbefriedigt.

**UNSUPPORTABLE**, *un-söp-pör-tä-bl*; [v. to support] *adj.* *V. Insupportabl.*

**UNSUPPORTABLENESS**, *un-söp-pör-tä-bl-nēs*, *V. Insupportableness.*

**UNSUPPORTABLY**, *un-söp-pör-tä-bl-lē*, *V. Insupportably.*

**UNSUPPORTED**, *un-söp-pör-tēd*, *adj.* nicht gestügt. *Fig.* Our — endeavours, unsere nicht unterstützten Bemühungen.



UNSURE, ün-shür; [v. sure] *adj.* unsicher, ungewiß.

UNSUMOUNTABLE, ün-sär-möünt-ä-bl, [v. to unmount] *v.* *Unsumountable.*

UNUSCEPTIBLE, ün-üs-äp-äc-ti-bl, [von susceptible] *adj.* unempfindlich.

UNUSPECT, ün-üs-päc-t; [von to suspect] *adj.* unverdächtig. There are persons, — of avarice, es gibt Leute, die nicht im Verdacht stehen, geizig zu sein.

UNUSPECTING, ün-üs-päc-ti-ng, *adj.* keinen Verdacht hegend, arglos.

UNUSPICIÖUS, ün-üs-pli-üs, *adj.* keinen Verdacht hegend, nicht argwöhnisch.

UNSUSTAINABLE, ün-üs-tänc-ä-bl, [v. to sustain] *adj.* nicht ausgehalten werden können, unausfechtlich.

UNSTAINED, ün-üs-tänd; *adj.* nicht gefärbt oder unterfärbt.

UNSUBTLE, ün-üs-tä-bl, *v.* *Unsubtle.*

To UNSWADDLE, ün-swäd-dl, [von to swaddle] *v.* *To Unswaddle.*

To UNSWATHE, ün-swät-ne; [v. to swathe] *v.* *a.* auswickeln, auswindeln.

UNSWAYABLE, ün-swä-ä-bl, [v. to sway] *adj.* unbewegbar.

UNSWAYED, ün-swä-de; *adj.* unregiert. In the sword —? führt Keiner das Schwert?

UNSWEAR, ün-swä-re; [von to swear] *v.* *a.* eidlich widerrufen, wieder abschören.

II. *v. n.* nicht schwören; sich losschwören.

To UNSWEAT, ün-swät; [v. sweat] *v. a.* beschwigen, abtöten.

UNSWEATING, ün-swät-i-ng, *adj.* nicht schwiegend.

UNSWEEP, ün-swäp; [v. sweep] *adj.* nicht süß. *Fig.* That make the life —, die das Leben unangenehm machen.

To UNSWELL, ün-swäl; [v. to swell] *I. v. a.* vertreiben (die Gekochtheit).

II. *v. n.* vergehen, abnehmen, sich legen (von einer Gekochtheit).

UNSWEEP, ün-swäp; [v. to sweep] *adj.* ungelegt, ungekehrt, ungewischt.

UNSWOLN, ün-swöl-n; *part. pass. v.* *To Unswell.*

UNSWORN, ün-swör-n; [von to swear] *adj.* unvereidete. You are yet —, ihr habt noch nicht geschworen.

To UNTACK, ün-täk; [v. to tack] *v. a.* trennen. Faith alone can untack our minds and affections from this world, der Glaube allein kann unsere Gemüter und Neigungen von dieser Welt losmachen.

UNTAINTED, ün-tänt-ä-d, [v. to taint] *adj.* 1) unverdorben, rein. Th — winds, die keinen (nicht mit bösen Dünsten geschwängerten) Winde; keep the air of the room — with smoke, or the breath of many people, halte die Luft im Zimmer rein von Rauch oder dem Athem vieler Leute; The — virtue of your years, die unbefleckte Jugend eurer Jahre; Ireland's — loyalty, Irlands fleckenlose Treue. 2) rein von Schuld, schuldlos.

UNTAINTEDLY, ün-tänt-ä-d-lä, *adv.* unbesfleckt; schuldlos.

UNTAINTEDNESS, ün-tänt-ä-d-näs, *s.* die Keuschheit.

UNTAKEN, ün-täk-n, [von to take] *adj.* nicht genommen. Jerusalem remained —, Jerusalem wurde nicht eingenommen; — up, ungenommen, unbesetzt.

UNTALKED, ün-täk-t; [von to talk] *adj.* ungeprochen. — of, unerwähnt.

UNTAMABLE, ün-tä-mä-bl, [v. tame] *adj.* unzügbar, nicht gebändigt werden können. *Fig.* Gold is so — by the fire, Gold

läßt sich so wenig durch das Feuer bezwingen.

UNTAMABLENESS, ün-tä-mä-bl-näs, *s.* die Unzügbarkeit, Unbezwinglichkeit.

UNTAMED, ün-tä-mä-d; *adj.* ungezügelt, ungebändigt.

To UNTANGLE, ün-täng-gl, [v. to tangle] *v. a.* entwirren. *Fig.* Untangle but this cruel chain löse nur diese grausame Kette.

UNTANNED, ün-tänd; [v. to tan] *adj.* ungegerbt.

UNTARNISHED, ün-thr-ništ, [von to tarnish] *adj.* nicht getrübt, noch glänzend.

UNTAISED, ün-tä-ä-d, [v. to taste] *adj.* nicht gekostet, unversucht.

UNTAISING, ün-tä-ä-i-ng, *adj.* 1) nicht lösend. 2) geschmacklos.

UNTAUGHT, ün-täwt; [von to teach] *adj.* 1) ungelehrt, unwissend. A lie is continually in the mouth of the — (h. Schrift), die Lüge ist gemein bei ungesegneten Leuten. 2) nicht unterrichtet. A child —, ein Kind, welches keinen Unterricht genossen hat. 3) unerfahren, ungerüst.

UNTAXED, ün-täkt; [v. tax] *adj.* 1) unbesteuert. 2) *Fig.* ungetarbt.

To UNTEACH, ün-täc-t; [v. to teach] *v. a.* verlernen machen, vergessen machen. Experience will unteach us, die Erfahrung wird uns eines Andern belehren.

UNTEACHABLE, ün-täc-tä-bl, *adj.* nicht gelehrt werden können. The — man, der Ungelehrte.

UNTEACHABLENESS, ün-täc-tä-bl-näs, *s.* die Ungelehrtheit.

To UNTEAM, ün-täme; [von team] *v. a.* abspannen, ausspannen.

UNTEEMING, ün-täem-i-ng, [v. team] *adj.* unfruchtbar.

UNTEMPERATE, ün-tämp-ä-tä, [von temper] *adj.* unmäßig.

UNTEMPERED, ün-tämp-ä-d, *adj.* nicht zubereitet. With — mortar (h. Schrift), mit losem (ungebundenem) Kalk.

UNTEMPTED, ün-tämp-tä-d, [v. to tempt] *adj.* 1) nicht durch Versuchung verführt, nicht versucht. 2) ungerüst.

UNTENABLE, ün-täntä-bl, [von tenable] *adj.* 1) nicht in Besitz behalten werden können. His new lodgings were made in a moment as — as the others, in seiner neuen Wohnung war es in einem Augenblicke eben so wenig auszuhalten als in den andern. 2) unhaltbar (von einer Festung). The town was —, die Stadt war nicht zu verteidigen.

UNTENANTED, ün-täntänt-ä-d, [v. tenant] *adj.* unverpachtet.

UNTEND, ün-tänt-ä-d, [v. to tend] *adj.* ungewartet, ungepflegt.

UNTENDER, ün-tänt-ä-d, [v. tender] *adj.* lieblos.

UNTENDERED, ün-tänt-ä-d, [v. to tender] *adj.* unangeboten.

To UNTENT, ün-tänt; [v. tent] *v. a.* aus einem Zelte bringen. Will he not untent his person? will er sich nicht aus dem Zelte begeben?

UNTENTED, ün-tänt-ä-d, [v. to tent] *adj.* unbunden (von einer Wunde).

UNTERIFIED, ün-tä-rä-fä-d, [von to terrify] *adj.* unerschreckt.

UNTESTATE, ün-täst-ä-tä, *v.* *Intestate.*

UNTHANKED, ün-thängkt; [v. to thank] *adj.* 1) nicht mit Dank erwidert. The All-giver would be —, dem Allgeber würde kein Dank werden. 2) nicht mit Dankbarkeit empfangen.

UNTHANKFUL, ün-thängkt-fäl, *adj.* undankbar. He is kind to the — (h. Schrift), er

ist gütig über die Undankbaren; He is — for good offices, er erkennt die ihm geleisteten guten Dienste nicht. *Fig.* This is an — office, das ist ein undankbares Amt (ein nicht lohnendes, wobei man seinen Zweck nicht erreicht).

UNTHANKFULLY, ün-thängkt-fäl-lä, *adv.* undankbar.

UNTHANKFULNESS, ün-thängkt-fäl-näs, *s.* die Undankbarkeit, der Untank.

UNTHAWED, ün-thäwd; [von thaw] *adj.* nicht aufgethaut.

To UNTHICKEN, ün-thik-tkn, [von thicken] *I. v. a.* verbünnen.

II. *v. n.* dünn werden.

To UNTHINK, ün-thi-ngk; [v. to think] *v. a.* aus den Gedanken schlagen, vergessen.

UNTHINKING, ün-thi-ngk-i-ng, *adj.* gedankenlos.

UNTHINKINGNESS, ün-thi-ngk-i-ng-näs, *s.* die Gedankenlosigkeit.

UNTHORNY, ün-thör-nä, [v. thorn] *adj.* nicht dornig.

UNTHOUGHT, ün-thäwt; [von to think] *part. adj.* 1) nicht für etwas gehalten. A body — dead, ein Körper, den man nicht für todt hält. 2) — of, nicht beachtet. And your — of Harry, und euer Heinrich, an den man nicht gedacht.

To UNTHREAD, ün-thräd; [v. thread] *v. a.* des Fadens entledigen. — a needle, den Faden aus einer Nadel herausziehen. *Fig.* He can unthread thy joints, er kann deine Gelenke lösen.

UNTHREATENED, ün-thrät-ä-d, [von to threaten] *adj.* unbedroht.

UNTHRIFT, ün-thräft; [v. thrive] *adj.* verschwenderisch. An —, ein Verschwender.

UNTHRIFTILY, ün-thräft-lä-lä, *adv.* verschwenderisch.

UNTHRIFTINESS, ün-thräft-lä-näs, *s.* die Verschwendung.

UNTHRIFTY, ün-thräft-lä, *adj.* 1) verschwenderisch. Can no man tell me of my — son? welsch wer von meinem ungerathenen Sohn? *Fig.* Our absence makes us — to our knowledge, die unsre Abwesenheit unserer Kenntniß entzieht. 2) nicht gehend (von einem Pferde).

UNTHRIVING, ün-thrät-i-ng, [v. to thrive] *adj.* nicht zunehmend, nicht gehend. An — trade, ein Handel, der nicht geht.

To UNTHRONE, ün-thrönä; [v. throne] *v. a.* entthronen.

UNTIDY, ün-tä-dä, [v. tidy] *adj.* nicht bereit, nicht zeitgemäß (unacht).

To UNTIE, ün-tä; [v. to tie] *v. a. 1)* (was zugebunden ist, einen) aufbinden. Untie that knot, mach diesen Knopf da auf; Untie the curtains, laß die Vorhänge nieder; — a book, (bei Buchbindern) die Schnüre von einem Buche abnehmen, losmachen; — a form, (bei Buchdr.) eine Form auflösen (die Columnenschnüre, womit die auf einer Form befindlichen Columnen aufgebunden sind, abnehmen). *Fig.* Can you untie such a difficulty? könnt ihr eine solche Schwierigkeit lösen? All the evils of an untied tongue, alle Uebel einer entseffelten Zunge; Untie the winds, laß die Winde los. 2) ablösen, losmachen (eine Kette).

UNTIED, ün-tä-dä; *adj.* 1) nicht zusammengebunden. Her hair —, ihr Haar lose. 2) nicht zugebunden. 3) unbefestigt. 4) nicht fest.

UNTIL, ün-till; [v. till] *I. adv. bis. a)* (eine Grenze zu bezeichnen, wo eine Bewegung aufhört). b) (die Grenze einer Handlung oder eines Zustandes anzudeuten). — they come, bis sie kommen; Thou shalt push Syria — they be consumed (h. Schrift), du wirst die Syrer stoßen, bis du sie aufreibst.

II. *prep.* 1) die Grenze einer Zeit bestimmend.

menb. — the day of captivity, bis zum Tage der Gefangenſchaft. § 2) zu, hin zu.

To UNTILE, *an-tille*; [v. tile] v. a. der Ziegel berauben. — a house, die Ziegel von einem Hause abnehmen, es abdecken.

UNTILLED, *an-tilld*; [v. to till] adj. ungebaut, ungedrert.

UNTIMBERED *an-tilm-börd*, [von timber] adj. nicht gezimmert, kein Zimmerwerk, keine Balken habend, schwach.

UNTIMED, *an-tilmed*; [von time] adj. zur Unzeit verrichtet.

UNTIMELINESS, *an-tilmet-les-nés*, s. die Unzeit.

UNTIMELY, *an-tilmet-les*, i. adj. 1) vor der natürlichen Zeit geſchehend. — birth, die unzeitige Geburt; — death, der frühe Tod. 2) (zur Unzeit geſchehend) unzeitig.

II. *adv.* vor der natürlichen Zeit.

UNTINGED, *an-tilngd*; [von to tinge] adj. ungeſärbt. *Fig.* Neither is Bolingbroke — with it, noch iſt Bolingbroke davon frei.

UNTIRABLE, *an-til-rá-bl*, [v. to tire] adj. unermüdlich.

UNTIRE, *an-tilrd*; adj. unermüdet.

UNTITLED, *an-til-ld*, [v. title] adj. keinen Anſpruch, kein Recht habend.

UNTOLD, *an-tildd*, V. To.

UNTOLD, *an-tildd*; [v. to tell] adj. 1) nicht geſagt. 2) unergählt. 3) ungegählt. He may be trusted with — g. id. man kann ihm das Geſchichte anvertrauen.

To UNTOMB, *an-tilddm*; [von tomb] v. a. ausgraben 'Menschengebeine'.

UNTONGUED, *an-tilngd*; [v. tongue] adj. keine Zunge habend; *Fig.* ungeſcholten.

UNTOOTHED, *an-tilddthd*; [v. tooth] adj. zahlos.

UNTOOTHOSOME, *an-tilddth-sóm*, adj. unſchmackhaft.

UNTOUCHABLE, *an-tilddsh-bl*, [v. touch] adj. nicht anrührbar.

UNTOUCHED, *an-tilddsh*; adj. 1) unberührt. Three men passed through a fiery furnace —, unſingend, drei Männer gingen durch einen ſteuerigen Ofen, unberührt, unverbrannt; These tracts must have lain — for some ages, dieſe Strecken müſſen mehrere Jahrhunderte hindurch nicht angerührt worden ſeyn. 2) *Fig.* ungerührt.

UNTOWARD, *an-til-wárd* [v. toward] adj. 1) ſchwer zu teilen, eigenſinnig. An — people, ein widerſpänniges Volk. 2) verkehrt (von Worten z. In an — manner, auf eine ungeſchickte Art. 3) widerig, widerwärtig. An — physiognomy, eine widerige Geſichtsbildung; An — event, ein verdrüßlicher Vorfall. 4) ſchickig (von einem Geinde z.).

UNTOWARDLY, *an-til-wárd-les*, adj. und *adv.* 1) verkehrt. He explained them very —, er erklärte ſie auf eine ſehr ungeſchickte Weiſe. 2) böſhaft, unartig. — tricks, unſorgene Streiche.

UNTOWARDNESS, *an-til-wárd-les-nés*, s. die Verkehtheit, Berberbtheit (unſerer Natur z.).

UNTRACEABLE, *an-til-rá-bl*, [v. to trace] adj. unerforſchlich.

UNTRACED, *an-til-rá*; adj. unbetreten, ungedrert.

UNTRACTABLE, *an-til-rá-bl*, [v. tractable] adj. V. Intractable.

UNTRACTABLENESS, *an-til-rá-bl-les-nés*, V. Intractableness.

UNTRADING, *an-til-rá-dng*, [v. trade] adj. nicht Handel treibend.

UNTRAINED, *an-til-rá-dng*; [v. to train] adj. 1) nicht unterrichtet. My wit — in any kind of art, mein Verſtand in keiner Art von Kunſt geſchult; — in arms, ungerührt in den Waffen;

An — multitude, eine unſchuldisierte Menge. 2) unentſam, unordentlich.

UNTRANSFERABLE, *an-til-ráns-fér-bl*, [von to transfer] adj. nicht übertragen werden können (von einer Gewalt z.).

UNTRANSFERRED, *an-til-ráns-fér*; adj. nicht übertragen.

UNTRANSLATABLE, *an-til-ráns-álá-bl*, [v. translate] adj. unüberſetzbar.

UNTRANSLATED, *an-til-ráns-álá-bl*, adj. nicht überſetzt.

UNTRANSPARENT, *an-til-ráns-pá-ránt*, [v. transparent] adj. undurchſichtig.

To UNTRAP, *an-til-ráp*; [v. trap] v. a. abſchleichen.

UNTRAVELLED, *an-til-rá-vé-ld*, [v. travel] adj. 1) nicht bereiſet (von unbekannten Ländern z.). 2) nicht gereiſt. An — Englishman, ein Engländer, der nicht gereiſt iſt.

To UNTREAD, *an-til-rá-d*; [von to tread] v. a. zurück thun (die gethanen Schritte).

UNTREASURED, *an-til-rá-sh-d*, [von to treasure] adj. nicht aufbewahrt oder niedergelegt. They found the bed — of their mistress, ſie fanden das Bett von ihrer Herrin leer.

UNTREATABLE, *an-til-rá-sh-bl*, V. Intractable.

To UNTREE, *an-til-ré*; [von tree] v. a. (ein Geſchloß) einen Warden aus ſeinem Bau) vertreiben.

UNTRIED, *an-til-ré*; [v. to try] adj. 1) unversucht. That she no means may leave —, damit ſie keine Mittel unversucht laſſe. 2) nicht erfahren. Some — pleasure, irgend eine noch nicht genoſſene oder empfundene Freude. 3) nicht geprobt, geprüft. His filial virtue, though —, ſeine kindliche Tugend, obgleich unversucht; — on, nicht anprobiert. *Fig.* — earth, die Gewächſerde, Pflanzenerde.

UNTRIMMED, *an-til-ré*; [v. to trim] adj. ungeſchmückt, ungeputzt.

UNTRIUMPHABLE, *an-til-ré-ám-f-bl*, [von triumph] adj. keinen Triumph geſtaltend, nicht gloriſch.

UNTRIUMPHED, *an-til-ré-ám-f*, adj. nicht triumphiert.

UNTROD, *an-til-ré*; [von to tread] adj. ungetreten, unbetreten (von einem Pfade z.).

UNTRODDED, *an-til-ré-d*, [von to tread] *Fig.* Through the hazards of this untrod state, durch die Gefahren dieſes neuen Staates.

UNTROLLED, *an-til-ré*; [v. to trol] adj. nicht gerollt.

UNTROUBLED, *an-til-rá-bl* [v. to trouble] adj. 1) nicht beunruhigt. — soul! ruhige Seele! With — mind, mit ruhigem Gemüth; — nature, die ungeſtörte Natur. 2) ungetrührt, klar, hell (von einer Zuſtand z.).

UNTROUBLEDNESS, *an-til-rá-bl-les-nés*, s. die Ruhe, der Gleichmuth.

UNTRUE, *an-til-ré*; [von true] adj. 1) unwahr. 2) untreu. *Fig.* To be — to one's self, im Widerspruch mit ſich ſelbſt ſtehen; Interest is never — to itself, der Eigennutz verläugnet ſich nie.

UNTRULY, *an-til-ré-les*, *adv.* unwahr, falſchlich Weiſe.

To UNTRUSS, *an-til-ré*; [v. to truss] v. a. losbinden, aufbinden, aufſchürzen. — a point, *Fig.* ſeine Nothdurft verrichten.

UNTRUSTINESS, *an-til-ré-les-nés*, [v. trust] s. die Untreue, Treuloſigkeit.

UNTRUSTY, *an-til-ré-les*, adj. untreu, treuloſ.

UNTRUTH, *an-til-ré-les*; [von truth] s. 1) die Unwahrheit (einer Behauptung z.). 2) die Unwahrheit — die Lüge. 3) (die Eigenſchaft eines Dinges, da es nicht ſo iſt, wie es ſcheint, die Falſchheit. 4) die Untreue.

To UNTUCK, *an-til-úk*; [v. to tuck] v. a. abſtecken, herunter laſſen.

UNTUNABLE, *an-til-ú-ná-bl*, [v. to tune] adj. abſtimmend, diſſonant. An — sound, ein Mißton.

To UNTUNE, *an-til-ú-né*; v. a. verſtimmen. *Fig.* Th' untuned and jarring senses, die verſtimmten oder verwirrten und mißtönigen Sinne.

UNTURNUED, *an-til-ú-né*; [v. to turn] adj. nicht umgedreht oder umgekehrt. *Fig.* To leave no stone —, alles in Bewegung ſetzen; No stone has been left —, man hat nichts unversucht geſaſſen.

UNTUTORED, *an-til-ú-tór-d*, [v. to tutor] adj. nicht unterwieſen, nicht unterrichtet. An — churl, ein ungebildeter Bauer.

To UNTWINE, *an-til-ú-né*; [v. to twine] v. a. 1) aufdrehen, aufwickeln (ein Seil z.). 2) aufwickeln, aufſchlagen, öffnen. 3) trennen, los machen.

To UNTWIST, *an-til-ú-wiſt*; [v. to twist] v. a. 1) aufſchleichen, aufdrehen (ein Seil z.). — ropes, (Zecior.) Tau aufſchlagen = aufdrehen. 2) *Fig.* auflösen.

To UNTY, *an-til-ú*; V. To Untie.

UNUNIFORM, *an-ýá-né-fórm*, [v. uniform] adj. nicht einſormig.

UNURGED, *an-ýá-ýrd*; [v. to urge] adj. ungetrieben, unangeſtrebt.

UNUSED, *an-ýá-ýrd*; [von use] adj. 1) ungebraucht. 2) ungewohnt. Eyes — to day, Augen, ungewohnt des Tages.

UNUSEFUL, *an-ýá-ýrd-ful*, adj. unnuß.

UNUSUAL, *an-ýá-ýrd-ál*, [von usual] adj. ungewöhnlich, ungewöhnlich.

UNUSUALLY, *an-ýá-ýrd-ál-les*, *adv.* ungewöhnlich, ſelten.

UNUSUALNESS, *an-ýá-ýrd-ál-les-nés*, s. die Ungewöhnlichkeit.

UNUTTERABLE, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, [von to utter] adj. nicht ausgeſprochen oder ausgedrückt werden können. With — joy, mit unausſprechlicher Freude.

UNUTTERABLENESS, *an-ýá-ýrd-ál-bl-les-nés*, s. die Unausſprechlichkeit.

UNUTTERABLY, *an-ýá-ýrd-ál-bl-les*, *adv.* unausſprechlich.

To UNVAIL, *an-ýá-ýrd*; V. To Unveil.

UNVALUABLE, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, [von value] V. Invaluable.

UNVALUED, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, adj. 1) nicht geſchätzt, nicht geachtet. 2) unſchätzbar.

UNVANQUISHABLE, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, [v. vanquish] adj. unüberwindlich.

UNVANQUISHED, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, adj. unbefiegt, unüberwunden.

UNVARIABLE, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, V. Invariable.

UNVARIABLENESS, *an-ýá-ýrd-ál-bl-les-nés*, V. Invariableness.

UNVARIABLY, *an-ýá-ýrd-ál-bl-les*, V. Invariably.

UNVARIED, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, [v. vary] adj. unverändert.

UNVARNISHED, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, [v. to varnish] adj. nicht gefirnißt. *Fig.* An — tale, eine ungeſchmückte oder ungeſchmückte Erzählung.

UNVARYING, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, [v. vary] adj. unveränderlich.

To UNVEIL, *an-ýá-ýrd*; [v. veil] v. a. entſchleiern. *Fig.* It does even our thoughts unveil, es enthüllt ſelbſt unfre Gedanken, deckt ſie auf.

UNVEILEDLY, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, *adv.* frei, offen.

UNVENERABLE, *an-ýá-ýrd-ál-bl*, [von venerable] adj. nicht verehrungswürdig, der Verehrung unwürdig.

To UNVENT, *an-vént*; [v. vent] v. a. (3d ger.) ausweitem (die Fenster).

UNVENTILATED, *an-vént-lá-téd*, [von to ventilate] adj. nicht gefächelt, ungelüftet.

UNVERITABLE, *an-vér-í-tá-bl*, [v. veritable] adj. unwahr, unrichtig.

UNVERSED, *an-vérst*; [v. versed] adj. unbedarft. — in spinning, des Spinnens unfähig.

UNVEXED, *an-véks*; [v. to vex] adj. ungequält, ungestört.

UNVIOLABLE, *an-ví-lá-bl*, V. *Inviolable*.

UNVIOLATED, *an-ví-lá-téd*, V. *Inviolated*.

UNVIRTUOUS, *an-vér-tú-ús*, [von virtuous] adj. unlugenbhaft.

UNVISITED, *an-ví-zít-éd*, [von visit] adj. unbesucht.

To UNVISARD, *an-ví-zárd*, [v. visor] v. a. entlarven.

UNVITIATED, *an-ví-tí-téd*, [von to vitiate] adj. unverborgen.

To UNVOTE, *an-vót*; [v. vote] v. a. durch ein späteres Botum aufheben.

UNVOWELLED, *an-vó-sí-léd*, [v. vowel] adj. nicht mit Selbstlauten versehen.

UNVOYAGEABLE, *an-vó-já-bl*, [von voyage] adj. nicht bereist, befahren oder besichtigt werden können.

UNVULGAR, *an-vúl-gár*, [v. vulgar] adj. nicht gemein.

UNVULNERABLE, *an-vúl-nér-á-bl*, [von vulnerable] adj. unverwundbar.

UNWAGED, *an-wá-jéd*; [von wage] adj. unbesollet.

UNWAITED, *an-wá-téd*, [von to wait] adj. nicht begleitet. — on, ohne Begleitung.

UNWAKENED, *an-wá-kéd*, [v. to wake] adj. nicht aufgeweckt, unermacht.

To UNWALL, *an-wál*; [von wall] v. a. der Mauer entziehen. — a door that was walled up, eine zugemauerte Thüre wieder aufbrechen.

UNWALLED, *an-wá-léd*; adj. nicht mit Mauern versehen.

UNWAKES, *an-wáks*; [v. aware] adv. unermutet, plötzlich.

UNWARILY, *an-wá-rí-lé*, [v. wary] adv. unbedachtsam, unbedachtsamer Weise.

UNWARINESS, *an-wá-rí-nés*, s. die Unbedachtsamkeit, Unbedachtsamkeit.

UNWARLIKE, *an-wá-rí-ke*, [von warlike] adj. unfriegerisch.

UNWARMED, *an-wá-rméd*; [v. warm] adj. kalt.

UNWARNED, *an-wá-rnéd*; [von to warn] adj. ungewarnt.

To UNWARP, *an-wárp*; [v. to warp] v. a. aus dem Zustande der Krümmung (wenn sich etwas geworfen hat) wieder gerade biegen oder machen.

UNWARPED, *an-wá-rp*; adj. nicht abgeknickt.

UNWARRANTABLE, *an-wó-rán-tá-bl*, [v. warrant] adj. gesetzwidrig, unerlaubt. An — action, eine unverantwortliche Handlung.

UNWARRANTABLENESS, *an-wó-rán-tá-bl-nés*, s. die Gesetzwidrigkeit.

UNWARRANTABLY, *an-wó-rán-tá-bl-ly* adv. unverantwortlich, ungerechter Weise.

UNWARRANTED, *an-wó-rán-téd*, adj. ungeachtet, ungewiß.

UNWARY, *an-wá-rí*, [von wary] adj. 1) unbedachtsam. 2) unermutet.

UNWASHED, *an-wá-shéd*; [von to wash] adj. ungewaschen.

UNWASTED, *an-wá-stéd*, [von to waste] adj. unverwüftet, unzerstört.

UNWASTING, *an-wá-stíng*, adj. nicht absterbend, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

abnehmend. Fig. Purest love's — treasure, der reinsten Liebe unverfügbare Schatz.

UNWATCHED, *an-wá-tshéd*; [v. watch] adj. unbewacht, nicht beobachtet.

UNWATERED, *an-wá-téréd*, [von to water] adj. unbewässert, unbegossen.

UNWAVERING, *an-wá-vér-íng*, [von to waver] adj. nicht wankend.

UNWAYED, *an-wá-yéd*; [v. way] adj. nicht auf Wegen, auf Reisen gewöhnt (unger.).

UNWEAKENED, *an-wé-kéd*, [von weak] adj. ungeschwächt.

UNWEALDY, *an-wé-léd*, V. *Unwieldy*.

UNWEANED, *an-wé-néd*; [v. to wean] adj. nicht entwöhnt.

UNWEAPONED, *an-wé-pónéd*, [v. weapon] adj. unbewaffnet, unbewehrt.

UNWEARABLE, *an-wé-rá-bl*, [v. weary] adj. unermüdblich.

UNWEARABLY, *an-wé-rá-bl-ly*, adv. unermüdblich.

UNWEARIED, *an-wé-rí-d*, adj. 1) unermüdet. 2) unermüdblich.

UNWEARIEDLY, *an-wé-rí-d-ly*, adv. unermüdet, ohne Unterlaß.

UNWEARIEDNESS, *an-wé-rí-d-nés*, s. die Unermüdblichkeit.

To UNWEARY, *an-wé-rí*, v. a. durch Ruhe wieder herstellen, erquicken, erfrischen, laben.

UNWEATHER, *an-wé-ú-ér*, [Unwetter] s. das Unwetter, der Sturm.

To UNWEAVE, *an-wé-vé*; [von to weave] v. a. aufheben, aufzulösen, auflösen (ein Gewebe). — linen cloth, Leinwand aufsafern.

UNWED, *an-wéd*; [von to wed] adj. unvermählt, unverheiratet.

UNWEDGEABLE, *an-wéd-já-bl*, [v. wedge] adj. nicht gespalten werden können.

UNWEED, *an-wé-d*, [v. weed] adj. ungegüdet.

UNWEEPED, *an-wé-péd*; [v. to weep] adj. V. *Unwept*.

UNWEETING, *an-wé-tíng*, [v. weep] adj. unweissend (unger.).

UNWEETINGLY, *an-wé-tíng-ly*, adv. V. *Unwittingly*.

UNWEIGHED, *an-wé-jéd*; [von to weigh] adj. 1) ungewogen. 2) Fig. unerwogen.

UNWEIGHING, *an-wé-jíng*, adj. unbedachtsam, unbedonnen.

UNWELDY, *an-wé-léd*, V. *Unwieldy*.

UNWELCOME, *an-wél-kám*, [v. welcome] adj. unwillkommen (von einer Nachricht). — interruptions, unangenehme Unterbrechungen.

UNWELCOMENESS, *an-wél-kám-nés*, s. das Unwillkommen.

UNWELL, *an-wél*; [v. well] adj. unwohl, unspäglich.

UNWEPT, *an-wé-p*; [v. to weep] adj. unbesiegt.

UNWET, *an-wét*; [v. wet] adj. nicht naß, nicht feucht.

UNWHIPT, *an-hwé-p*; [v. to whip] adj. ungepeitscht, ungeschlagen.

UNWHITENED, *an-hwít-éd*, [v. to white] adj. ungeweißt, ungebleicht.

UNWHOLE, *an-hwó-lé*; [unwhole] adj. unwohl, unspäglich (nicht ger.).

UNWHOLESOME, *an-hwó-lé-sám*, [von wholesome] adj. 1) ungesund. — vapours, schädliche Dünste. 2) verderben.

UNWHOLESONENESS, *an-hwó-lé-sám-nés*, s. die Ungesundheits.

UNWIELDILY, *an-wé-léd-ly*, [v. wieldy] adv. schwerfällig.

UNWIELDINESS, *an-wé-léd-nés*, s. die Schwerfälligkeit.

UNWIELDY, *an-wé-léd*, adj. schwerfällig. A fat, — body, ein fetter, schwerfälliger Körper; — sums, schwere Summen; The — lopplings of a tree, die unbedächtigen abgehauenen Äste eines Baumes.

UNWILLING, *an-wíll-íng*, [von will] adj. nicht geneigt. I am — to trouble you, ich mag Sie nicht stören; He was — to come, er hatte nicht Lust zu kommen; Willing or — man mag wollen oder nicht; — cars, ungeneigte Ohren.

UNWILLINGLY, *an-wíll-íng-ly*, adv. ungerne, wider Willen.

UNWILLINGNESS, *an-wíll-íng-nés*, s. die Abgeneigtheit, Abneigung, der Widerwille.

To UNWIND, *an-wínd*; [v. to wind] *pract.* u. *part. pass.* unwound. 1. v. a. abwinden, aufwinden, abwickeln (einen Faden). Fig. As you unwind her love from him, sofern ihr ihre Liebe von ihm losmachet, abdringt.

II. v. n. sich abwinden, sich abwickeln.

UNWINDOWED, *an-wínd-éd*, [v. window] adj. keine Fenster habend.

UNWINGED, *an-wíng-éd*; [v. wing] adj. ungeflügelt.

UNWIPE, *an-wíp*; [v. to wipe] adj. unabschwamm.

UNWISE, *an-wí-sé*; [v. wise] adj. unweise, thöricht.

UNWISELY, *an-wí-sé-ly*, adv. unweise, auf eine thörichte Weise.

To UNWISH, *an-wísh*; [v. to wish] v. a. megen wünschen.

UNWISHED, *an-wísh-éd*; adj. nicht gewünscht, nicht gesucht. — for, unbegehr.

UNWIST, *an-wíst*; [v. wist] adj. 1) ungerannt, unbekannt. 2) nicht unterrichtet, unbesiegt.

To UNWIT, *an-wít*; [v. wit] v. a. des Verstandes berauben.

UNWITHDRAWING, *an-wítr-dráw-íng*, [v. to withdraw] adj. immer freigebig.

UNWITHDRAWABLE, *an-wítr-drá-bl*, [v. to withdraw] adj. unverweillich.

UNWITHERED, *an-wítr-éd*, adj. unverwelkt.

UNWITHSTOOD, *an-wítr-stód*; [von to withstand] adj. unüberstanden.

UNWITNESSED, *an-wítr-nés*, [v. witness] adj. eines Zeugnisses entbehrend.

UNWITILY, *an-wítr-ly*, [v. wit] adj. unwitzig.

UNWITTING, *an-wítr-íng*, adj. unwissend.

UNWITTINGLY, *an-wítr-íng-ly*, adv. unwissentlich.

UNWITTY, *an-wítr-í*, adj. unwitzig. — jokes, witzlose Scherze.

UNWIVED, *an-wí-véd*; [von wife] adj. kein Weib habend, unverheiratet.

To UNWOMAN, *an-wóm-an*, [v. woman] v. a. der Weiblichkeit berauben, entweiben.

UNWOMANISH, *an-wóm-an-ísh*, adj. unweiblich.

UNWOMANLY, *an-wóm-an-ly*, adj. unweiblich.

UNWONT, *an-wánt*; [von to want] adj. 1) ungewohnt. — to fresh water, ungewohnt des frischen Wassers. 2) ungewöhnlich.

UNWONTEDNESS, *an-wánt-éd-nés*, s. 1) die Ungewohntheit. 2) die Ungewöhnlichkeit.

UNWOODED, *an-wó-déd*; [v. to woo] adj. keine Freier habend.

UNWORKING, *an-wórk-íng*, [von to work] adj. nicht arbeitend, müßig.

UNWORKMANLIKE, *an-wórk-mán-ly-ke*, [v. workmanlike] adj. pfuschhaft, häßlich.

UNWORMED, *an-wórm-éd*; [v. worm] adj. ben (Zohn) Wurm nicht habend.



**UNWORN**, *un-wörn*; [*v. to wear*] *part. adj.* ungetragen. — out, nicht abgenutzt.

**UNWORSHIPED**, *un-wär-ship*, [*von to worship*] *adj.* unangebetet, unerehrt.

**UNWORTHILY**, *un-wär-tuē-lē*, [*v. worth*] *adv.* nicht seinem Verdienste gemäß. Because — thou wast installed, weil du unverdienter Weise bekleidet wurde; If we look upon the Odyssey as all a fiction, we consider it —. wenn wir die ganze Odyssee für eine Erfindung halten, so schätzen wir sie nicht nach Verdienst.

**UNWORTHINESS**, *un-wär-tuē-nēs*, *s.* die Unwürdigkeit.

**UNWORTHY**, *un-wär-tuē*, *adj.* 1) unwürdig, a) = nicht würdig. Every particular accident — the remembrance, jeder besondere Zufall, der es nicht verdient, daß man davon spricht; He did things — of him, er that Dinge, die seiner nicht würdig waren. b) (der sittlichen Würde nicht angemessen). An — action, eine schlechte Handlung; Moved with — usage of the maid, gerührt von der unwürdigen oder schändlichen Behandlung des Mädchens. 2) kein Verdienst habend. — men, Leute ohne Verdienst.

**UNWOUND**, *un-wōund*; *pract. u. part. pass. von To Unwind.*

**UNWOUNDED**, *un-wōund-ēd*, [*v. to wound*] *adj.* unverwundet. *Fig.* Or hear sighs for a daughter with — ear, oder Seufzer um eine Tochter mit unverletztem Ohre hören.

**UNWOVEN**, *un-wōv-n*, [*v. to weave*] *adj.* ungewebt.

**To UNWRAP**, *un-rāp*; [*v. to wrap*] *v. a.* aufwickeln, aufschlagen.

**To UNWREATH**, *un-rēu*; [*von to wreath*] *v. a.* aufbrechen, aufwickeln.

**To UNWRING**, *un-rīng*; [*v. to wring*] *v. a.* losbrechen, abwinden.

**To UNWRINKLE**, *un-rīng-kēl*, [*v. wrinkle*] *v. a.* entrunzeln, entfalten, glätten.

**UNWRITING**, *un-rī-tīng*, [*v. to write*] *adj.* nicht schreibend, nicht schriftstellerisch.

**UNWRITTEN**, *un-rī-tēn*, *adj.* 1) ungeschrieben, mündlich überliefert. The written law, and the —, das geschriebene und ungeschriebene Gesetz. 2) unbeschrieben (von einem Papiere).

**UNWROUGHT**, *un-rāwt*, [*v. to work*] *adj.* nicht gearbeitet oder bearbeitet. — silk, rohe Seide; — wax, das Jungfernwachs.

**UNWRUNG**, *un-rāug*; [*v. to unwring*] *part. adj.* ungepreßt.

**UNYIELDED**, *un-yēld-ēd*, [*v. to yield*] *adj.* sich nicht übergebend habend.

**UNYIELDING**, *un-yēld-īng*, *adj.* 1) un nachgiebig. An — zeal, ein unbeugsamer Eifer. 2) unergiebig, uneinträglich.

**To UNYoke**, *un-yōke*; [*v. yoke*] *v. a.* entjochen, abjochen (Ossen). — mules, Maulthiere ausspannen. *Fig.* — one's self out of slavery, das Joch der Knechtschaft abschütteln; Shall these hands — unyoke this seizure? sollen diese Hände aufgeben, sich trennen von diesem Besig?

**UNYOKED**, *un-yōkt*, *adj.* noch kein Joch getragen habend, des Joches ungewohnt. *Fig.* I will a-while uphold the — humour of your idleness, ich unterstütze ein Weilchen die ausgelassene Laune eures Müßiggangs.

**UNZONED**, *un-zōnd*; [*von zone*] *adj.* ungesürtet. Her bosom —, ihr Busen ohne Gürtel.

**UP**, *āp*, [*auf, ist*] *1. prp.* (eine Bewegung nach einem höheren Ort andeutend) auf. In going — a hill, beim Besteigen eines Berges; — the hill, den Berg hinauf; — the river, den Fluß hinauf; (mehr ungerichtet) — the country, landwärts.

*II. adv.* 1) (eine Bewegung, Richtung in die Höhe zu bezeichnen) auf. To look —, aufsehen, in die Höhe sehen; To stand —, aufstehen;

Helen was not —, Helena war nicht auf, aufstanden (außer dem Bette); When he was —, als er aufgestanden war; To get —, aufstehen; To sit — stairs, die Treppe hinauf sitzen; To get — into a tree, auf einen Baum steigen; — with my tent! mein Zelt aufgeschlagen! It makes my hair stand — on end, darüber stehen mir die Haare zu Berge; — hill, bergauf; — to the chin, bis ans Kinn; —! (als Zuruf, aus dem Bette aufstehen, auch als ermunternd, zur Thätigkeit anreizender Ruf) auf! — and down, auf und nieder; hin und her; hier und dort; (Gerod., losbrecht oder senkrecht) auf und nieder; To follow any one — and down, einem überall nachfolgen. *Fig.* These plants will be quickly —, diese Pflanzen werden bald aufgehen; From my youth —, von Jugend auf, von Kindesbeinen auf; The sun is —, die Sonne ist aufgegangen; The parliament is —, das Parlament ist zu Ende, seine Sitzungen sind geschlossen; To drink —, austrinken; My blood is —, das Blut kocht mir in den Adern; The people are — in arms, das Volk in Aufruhr hat die Waffen ergriffen; The archbishop of York is —, der Erzbischof von York ist aufgestanden, hat sich empört; He drew — his regiment, er stellte sein Regiment auf; Those that were — themselves, jene, die selbst erlitten waren; The ups and downs of life, die wechselnden Lebensschicksale, die Ebbe und Fluth des Stillsitzes; To be — to any thing, einer Sache gewachsen sein, eine Sache verstehen, begreifen, fassen; She is looked — to (anstatt upon) as, man betrachtet sie als; They have determined to live — to the holy rule, sie haben sich entschlossen, nach der heiligen Regel zu leben; I will be — with him, ich werde ihm schon gewachsen sein; We were — with them, wir hielten sie ein. 2) (ein Haben an einen Ort oder an eine Sache anzuwenden) heran. — comes a fox to him, es nähert sich ihm ein Fuchs.

*Up, down, above, below.* Man sagt sehr richtig: To go or come up stairs, to go or come down stairs, allein to go or come above stairs, to go or come below stairs, ist, obgleich man es häufig hört, unrichtiger. To be above stairs, to be below stairs, ist ganz richtig gesagt; to be up stairs, to be down stairs, ist auch richtig, wenn being up or down, getting up or down beizubehalten. 3. B. I called him down stairs, and he was down in an instant; hierin ist nichts Unrichtiges, weil he was down — he got down stairs oder he arrived below stairs nicht andeutet, daß er dort verweilt. Auch kann man got und arrived nicht ohne Unterschied mit up, down, above und below stairs verbinden. Bei to get muß es heißen up oder down stairs; bei to arrive, above oder below stairs.

**UP-AND-DOWN STAIR**, *s.* (Secoir.) eine Kette, vermittelst welcher die parallel liegenden Ketten einer Head- and -stem mooring in der Mitte rechtwinklig unter einander verbunden sind.

**To UPBEAR**, *āp-bāre*; [*v. to bear*] *pract. upbore; part. pass. upborn* *v. a.* 1) in der Höhe erheben, tragen. 2) heben. 3) stützen.

**To UPBIND**, *āp-blīd*; [*v. to bind*] *v. a.* in die Höhe binden, aufbinden (ein Kleid).

**To UPBLOW**, *āp-blō*; [*v. to blow*] *v. a.* aufblasen (ungetr.).

**To UPBRAID**, *āp-brāde*; [*v. braid*] *v. a.* 1) einen einer Sache beschuldigen, ihm etwas vorwerfen, vorrücken. — any one with a defect, oder — any defect to a person, jemandem einen Fehler vorwerfen; Why upbraid you us with our distress? warum macht ihr uns unser Unglück zum Vorwurf? The upbraidings of his own conscience, die Vorwürfe seines eigenen Gewissens; How much doth thy kindness upbraid my wickedness, wie sehr gereicht deine

Güte meiner Gottlosigkeit zum Vorwurf; It upbraids my weakness, es gereicht meiner Schwäche zum Tadel. 2) vorwerfen (einem empfangenen Wohlthaten). Be ashamed of upbraiding speeches before friends (b. Schrift), schäme dich deinem Freunde aufzurufen. 3, verächtlich behandeln (ungetr.).

**UPBRAIDER**, *āp-brā-dēr*, *s.* einer, der Anbetracht etwas vorwirft, der Tadler.

**UPBRAIDINGLY**, *āp-brā-dīng-lē*, *adv.* als Vorwurf, Tadel, vorwerfungsweise.

**To UPBRAIN**, *āp-brā*; ungew. für *To Uphraid*. **To UPBRING**, *āp-brīng*; [*von to bring*] *v. a.* aufziehen, erziehen.

**UPBROUGHT**, *āp-brāwt*; *part. pass. von To Upbring.*

**UPCAST**, *āp-kāst*; [*v. to cast*] *adj.* in die Höhe geworfen. *Fig.* With — eyes, mit aufgeschlagenen Augen.

**UPCAST**, *āp-kāst*, *s.* der Burs, Schub (beim Kartespiel).

**To UPDRAW**, *āp-drāw*; [*v. to draw*] *v. a.* aufziehen, in die Höhe ziehen.

**To UPGATHER**, *āp-gāth-ēr*, [*v. to gather*] *v. a.* zusammenziehen.

**To UPGROW**, *āp-grō*; [*v. to grow*] *v. n.* aufwachsen, in die Höhe wachsen.

**UPHAND**, *āp-hānd*; [*v. hand*] *adj.* mit der Hand gehoben.

**To UPHAVE**, *āp-hāve*; [*v. to have*] *v. a.* aufheben, emporheben.

**UPHELD**, *āp-hēld*; *pract. u. part. pass. von To Uphold.*

**UPHILL**, *āp-hīll*, [*von hill*] *adv.* aufwärts, bergan. To go —, bergan steigen. *Fig.* To write —, trumm schreiben; An — labour, eine beschwerliche oder mühsame Arbeit; † Uphills, falsche Büffel.

**To UPHOARD**, *āp-hōrd*; [*v. to hoard*] *v. a.* aufhäufen, aufstapeln, vergraben (Schätze).

**To UPHOLD**, *āp-hōld*; [*v. to hold*] *pract. upheld; part. pass. upheld, upholden* *v. a.* 1) in die Höhe halten. With hands upheld, mit aufgehobenen Händen. 2) halten, tragen. *Fig.* This arm upholds the house of Lancaster; dies ser Arm hält das Haus von Lancaster; — the authority of those great principles by which, das Ansehen jener großen Grundsätze, wodurch, aufrecht zu erhalten; They have no means — themselves, sie haben keine Mittel, sich zu erheben, zu erheben; — opposition against bishops, den Widerstand gegen die Bischöfe zu unterhalten; Faulconbridge alone upholds the day, Faulconbridge behauptet allein den Tag, macht, daß die Schlacht nicht verloren geht; For the upholding of the whole, zur Erhaltung des Ganzen.

**UPHOLDER**, *āp-hōld-ēr*, *s.* 1) die Stütze; *Fig.* der Erhalter. 2) der Erbenbesorger. 3) V. Upholster.

**UPHOLSTER**, *āp-hōlst-ēr*, *s.* der Tapezierer, Möbelhändler.

**UPHOLSTERY**, *āp-hōlst-ēr-ē*, *s.* die Tapezierarbeit, das Zimmergeräth.

**UPLAND**, *āp-lānd*, [*von land*] *s.* das Hochland. — dwellers, Höhenbewohner; — hamlets, hochgelegene Weiler. † *Fig.* — rude, roh, wie Bergbewohner.

**UPLAND-WILLOW**, *āp-lānd-wīll-ō*, *s.* die rothe Weide.

**UPLANDER**, *āp-lānd-ēr*, *s.* der Hochländer, Bergbewohner.

**UPLANDISH**, *āp-lānd-īsh*, *adj.* 1) gebirgisch, hochländisch. 2) *Fig.* roh.

**To UPLAY**, *āp-lā*; [*v. To Uphoard*].

**To UPLEAD**, *āp-lēd*; [*v. to lead*] *v. a.* in die Höhe führen, empor leiten.

**To UPLIFT**, *āp-līft*; [*v. to lift*] *v. a.* aufheben

den, hoch heben. With uplifted arms, mit aufgehobenen Armen.

To UPLOCK, ɒp-lɒk; [von lock] v. a. aufschließen.

UPLOPER, ɒp-lɒp-ər, [|| Uplo per] s. die Kropfsaube.

UPMOST, ɒp-mɒst, [unregelmäßiger, von up gebildeter Superlativ] adj. oberst, höchst.

UPON, ɒp-pɒn; [verm. mit up, auf, in] prep. 1) auf, a) (das Dasein, eine Natur oder Handlung an oder über der Oberfläche eines Körpers oder Dinges andeutend). — the table, auf dem Tische; — my head, auf meinem Kopfe; Blood that is — the altar (b. Schrift), Blut auf dem Altar; I have seen her rise from her bed, throw her nightgown — her, ich sah sie aus dem Bette steigen, ihr Nachtkleid umwerfen; A ship — the nose, ein Nasenstüber; — the larch, eingeklinkt; The poniards were found — them, man fand bei ihnen die Dolche. London is seated — the Thames, London liegt an der Themse; — their frontiers, an ihren Grenzen. Fig. I was — a journey, ich war auf der Reise; — duty, (bei Kriegsteuten) auf dem Posten, im Dienste; It is — record, es ist aufgezeichnet; — which they live, wozu sie leben. b) (ein Hinsetzen, eine Richtung oder Bewegung nach einem Ziele zu bezeichnen). Put the book — the table, lege das Buch auf den Tisch. Fig. My blood — year head, mein Blut komme über euer Haupt; — our lives, bei unserm Erben; To make war — r, bekriegen; I pass my time — writing, ich verbringe meine Zeit mit Schreiben; He lives — bread and milk, er lebt von Brod und Milch; The Philistines be — the Samson (heißt Schrift)! Philister über dir, Samson! — his coming, bei seiner Ankunft; He has been — an embassy to the Emperor, er hatte eine Gesandtschaft an den Kaiser; He is — his departure, er ist reisefertig; He takes his judicial determination — himself, er nimmt seinen richterlichen Ausspruch auf sich; He took an office — him, er übernahm eine Stelle; — the thirteenth day of the twelfth month, auf oder an dem dreizehnten Tage des zwölften Monats; Come — a Sunday, kommen Sie auf einen Sonntag; — the day on which their marriage was to be solemnized, an dem Tage, wo ihre Hochzeit gefeiert werden sollte; I judge the number — or near the rate of thirty thousand, ich schätze ihre Zahl auf oder nah an dreißig Tausend; There were slain of them — a three thousand men (b. Schrift), und blieben todt bei drei Tausend Mann; We have borrowed money for the king's tribute, and that — our lands and — our vineyards (b. Schrift), laßt uns Geld entlehnen auf Zinsen dem Könige auf unsre Acker und Weinberge; To have a letter (bill draft) — any one, einen Wechsel auf jemanden haben; A tax — paper, eine Abgabe auf Papier; — my word, auf mein Wort; — the credit of men of learning, auf das Zeugnis von Gelehrten; — a mere suspicion, aus bloßem Verdachte; — enquiry, auf geforderte Nachfrage; Letters — Priests, Briefe über Briefe; If we would neither impose — ourselves, nor others, wenn wir weder uns selbst noch Andere täuschen möchten; There is a great difference betwixt what we do — force, and what — inclination, es ist ein großer Unterschied zwischen dem was wir gezwungen und dem was wir aus Neigung thun; — causing a live coal thereon, wenn man eine glühende Kohle darauf wirft; — his principles, nach seinen Grundsätzen; — our repentance and amendment, in Folge unsrer Reue und Besserung; — reading the admired passages in such authors, nachdem man die bewunderten Stellen in solchen Schriftstellern gelesen hat; This advantage we lost — the invention of fire arms, dieses Vortheiles gingen

wir durch die Erfindung der Feuerwaffen verlustig; — these great events, bei Gelegenheit dieser großen Begebenheiten; — pain of death, bei Todesstrafe; — the whole, — the whole matter, nach allem, im Ganzen; An excellent officer — any bold enterprise, ein vorzüglicher Offizier für jedes kühne Unternehmen; He lost the sight of what he was —, er verlor den Gegenstand seiner Beschäftigung aus dem Auge. V. On. 2) häufig verbunden mit Zeitwörtern; 1. B. To lock —, To think —, To depend —, 3. ungebr. statt by. To die — the hands r, durch die Hand r sterben.

UPPER, ɒp-pər, [ob er] adj. ober (im Gegensatz von unter). The — lip, die Oberlippe; The — teeth, die oberen Zähne; — grounds, die Stockjähne, Weidejähne; The — part of a thing, der (das) Obertheil eines Dinges; The — Rhine, der Oberrhein; — Saxony, Oberrhein; An — room, (eine obere Stube in einem Hause); eine Oberstube; — house, (in der Engl. Verfassung, die Versammlung der ersten und vornehmsten Personen des Reiches, auch der Ort, wo sie sich versammeln das Oberhaus; — story, — garret, das Oberstübchen; Fig. das Gehirn. Fig. It got the — hand of right reason, es gewann die Oberhand über die gesunde Vernunft.

UPPER-ATTAIN, ɒp-pər-ət-ɪn, s. (bei Schmiedern) die Sehnen- oder Fleischverletzung.

UPPERCASE, ɒp-pər-kæz, s. (bei Buchdr.) der obere Schriftkasten.

UPPERCHALK, ɒp-pər-tʃɔːlk, s. (in der Geologie und Orogenie) die gewöhnliche reine weiße Kreide.

UPPERCASA, ɒp-pər-kæz, s. (Seebr.) das oberste Deck.

UPPER FRESHWATER FORMATION, ɒp-pər frɛʃwɔːtər fɔːr-məʃən, s. (in der Geologie u. Orogenie) süßwasser Kalk.

UPPERLEATHER, ɒp-pər-lɛðə, s. das Oberleder (an den Schuhen r).

UPPER MARINE FORMATION, ɒp-pər mɑːrɪn fɔːr-məʃən, s. (in der Geologie und Orogenie) Sand, Sandstein und Mergel.

UPPERMILLER, ɒp-pər-mɪl-ər, s. (bei den Textschweben, der Stab, der in die Schnurung oder in das Untergetriebe der Kette zu den beschäffigten Texten gedreht wird) der Schnürstock.

UPPER-QUARTER, ɒp-pər-kwɔːtə, s. (in Rüststätten) der Wappenstein, Brustbildstempel.

UPPER-STRAUM, ɒp-pər-strɔːm, s. — of a slate-quarry, (im Bergbau, die raube Steinschale, welche auf den Quarzschiefersteinen ruhet) die Dachschiele, Dachwand, Flugschwarze.

UPPERWALK, ɒp-pər-wɔːk, s. (Seebr.) der ganze Theil des Schiffes, der sich über dem Wasser befindet) das Oberwerk, todt Werk.

UPPERMOST, ɒp-pər-mɒst, adj. oberst (dem Raume nach). In the — parts, in den höchsten Theilen; In the — air, in der obersten Luftregion; The — seats, die obersten Plätze. Fig. 'Tis all one to the common people who is —, es ist dem gemeinen Volke all eins, wer die Oberhand hat; 'Tis hard to say what scent is —, es ist schwer zu sagen, welcher Geruch der vorherrschende ist.

UPPINGLOCK, ɒp-pɪŋ-bloʊk, V. Jossing-block.

† UPPISH, ɒp-pɪʃ, [v. up] adj. stolz, trotzig, anmaßend.

† UPPISHLY, ɒp-pɪʃ-lɪ, adv. stolz, trotzig, oben auf.

† UPPISHNESS, ɒp-pɪʃ-nɪs, s. der Stolz, Troch, Uebermuth.

To UPRaise, ɒp-raɪz, [v. to raise] v. a. erheben. This would our joy upraise, dies würde unsre Freude erhöhen.

To UPREAR, ɒp-rɪə, [v. to rear] v. a. aufziehen (den Kopf r).

UPRIGHT, ɒp-raɪt, [aus up u. right, aufrecht] l. adj. aufrecht, gerade. They are — as a palm-tree, sie sind gerade wie ein Palmbaum; His hair stands —, seine Haare stehen in die Höhe; Sitting —, aufrecht sitzend; (Seebr.) An — ship, ein aufrechtes oder gerade liegendes Schiff; — on the water, gleich viel auf beiden Seiten (1. B. auf der einen Seite nicht tiefer im Wasser als auf der andern). Fig. All have their ears —, alle spigen die Ohren; To serve God with an — spirit, Gott mit aufrichtiger Seele dienen; The most — of mortal men, der redlichste, biederste Sterbliche; † An — man, das Haupt einer Dietsbände.

UPRIGHT-LOOM, ɒp-raɪt-lɒm, s. der Webstuhl für hochschäftige Tappete.

UPRIGHT-TOOL, ɒp-raɪt-tɒl, s. (bei Urmachern) eine Maschine zum Geradhängen.

II. s. 1) (in der Baukunst) der Aufriß, Standriß. 2) (bei den Zimmerleuten) ein Hauptbalken, der den Dachparten zur Stütze dient.

UPRIGHTLY, ɒp-raɪt-lɪ, adv. aufrecht, gerade. Fig. To judge the causes of all persons —, eines jeden Sache gerecht richten; To live —, ein rechtschaffenes Leben führen.

UPRIGHTNESS, ɒp-raɪt-nɪs, s. 1) die Geradheit. 2) Fig. die Geradheit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit. Syn. V. Honesty.

To UPRISE, ɒp-rɪz, [v. rise] v. n. 1) aufstehen. Thou knowest my down-sitting and mine uprising (b. Schrift), ich sage oder stehe auf, so weißt du es. 2) aufsteigen — aufstehen. Uprose the sun, die Sonne ging auf; At the sun's first uprising, beim ersten Ausgang der Sonne; The steep uprising of the hill, der steile Ausgang des Berges.

UPRISE, ɒp-rɪz, s. 1) das Aufstehen. 2) das Aufsteigen, der Ausgang (der Sonne r).

UPROAR, ɒp-rɔː, [v. to rear, Aufrühr] s. der Aufruhr. To set the world in an —, die Welt in Aufruhr, in Verwirrung bringen; The — was so loud, der Lärm war so groß.

To UPROAR, ɒp-rɔː, v. a. aufstören, verwirren (ungebr.).

To UPROLL, ɒp-rɔːl, [v. to roll] v. a. aufrollen.

To UPROOT, ɒp-rɔːt, [v. root] v. a. entwurzeln, ausreißern.

To UPROUSE, ɒp-rɔːz, [von rouse] v. a. aufwecken, aufstören.

† To UPSET, ɒp-sɛt, [v. to set] v. a. über den Haufen stellen, umstürzen.

UPSHOT, ɒp-ʃɒt, [v. shot] s. das Ende, der Ausgang, Beschluß. When it comes to the —, wenn man's beim Ende befindet; The — of his passion was only to bid him go, sein Zorn endigte sich damit, daß er ihn fortgehen hieß; At the —, endlich; Upon the —, am Ende.

UPSIDE, ɒp-saɪd, [v. side] s. die obere Seite. — down, zu oberst zu unterst, das Oberste zu unterst, um und um, über und über.

UPSITTING, ɒp-sɪt-ɪŋ, [v. to sit] s. das Aufsitzen, Aufstehen.

To UPSPRING, ɒp-sprɪŋ, [v. to spring] v. n. in die Höhe, empor springen.

UPSPRING, ɒp-sprɪŋ, V. Upstart.

To UPSTAND, ɒp-stænd, [v. to stand] v. n. aufwärts stehen, sich aufrichten.

UPSTART, ɒp-stɑːt, s. der Emporkömmling, Glückspilz. Fig. — passions, plötzlich entstandene Leidenschaften; — pride, der Bauernstolz.

To UPSTART, ɒp-stɑːt, [v. to start] v. n. auffahren, aufspringen. Upstarting from his throne, von seinem Throne aufspringend.

To UPSTAY, ɒp-stɑɪ, [v. to stay] v. a. stützen, halten.

To UPSWARM, ɒp-swɔːm, [v. swarm] v. a. aufsteigen (ungebr.).

† To UPTAKE, *ap-take*; [*v. to take*] *v. a.* aufnehmen, in die Hände nehmen.

To UPTURN, *ap-tärn*; [*v. to turn*] *v. a.* (schief in die Höhe richten) aufwerfen, — the nostrils, die Nasenlöcher aufwerfen.

UPWARD, *ap-wär*; [*aufwärts*] *adv.*

UPWARDS, *ap-wärds*; [*aufwärts*] *adv.*  
1) aufwärts. To fly — in die Höhe fliegen; To look —, aufwärts sehen; *Fig.* gegen Himmel sehen, unsere Blicke auf Gott richten. *Fig.* Ten pound and —, zehn Pfund und darüber; — of twenty years, an die ober über zwanzig Jahre.  
2) (nach dem obern Theil gerichtet) oben, obenwärts. — man and downward fish, oben Mensch und unten Fisch.

UPWARD, I. *adj.* nach oben gerichtet.

II. *s.* die Spitze (ungebr.).

To UPWHIRL, *ap-hwirl*; [*v. to whirl*] *v. a.* emporswirbeln.

To UPWIND, *ap-wind*; [*von to wind*] *v. a.* aufwinden, aufsteigen.

URANGLIMMER, *yá-rán-glim-mär*, [*von Uranus und Glimmer*] *s.* (auch Uran-mica, Phosphate of Uranium, Micaceous Uranite; ein Mineral) der Uranglimmer, grüne Glimmer, das grüne Uranerz, der Uranit, uransaure Kalk, Zorberit, Chalkolith, pyramidale Euxlor-Glimmer.

URANIUM, *yá-rán-ám*, [*v. Uranus*] *s.* V. Uranglimmer. Protoxide of —, das Uranperoxyd, schwarze Uranerz, Uranerz, Pechuran, die Pechblende.

URAN-ÖCHRE, *yá-rán-ö-kär*, *s.* der Urans oder.

URANOGRAPHY, *yá-rán-ög-ráf*, [*von Uranographia*] *s.* die Himmelsbeschreibung, Uranographie.

URANOMETRY, *yá-rán-ög-mät-ré*, [*von Uranometria*] *s.* die Himmelsmessung, Himmelsmesskunst.

URANOSCOPE, *yá-rán-ög-skóp*, *s.* ein Werkzeug, die Bewegung der Himmelskörper zu beobachten.

URANOSCOPIST, *yá-rán-ög-skóp-ist*, [*von Uranoscopista*] *s.* der Beobachter des Himmels, Himmelschauer, Sternseher.

URANOSCOPY, *yá-rán-ög-skóp*, *s.* die Beobachtung des Himmels, Sternseherei.

URANUS, *yá-rán-us*, *s.* (Name eines von Herschel entdeckten Planeten) der Uranus.

URATE, *yá-rát*, [*frz.*, *v. lat. urina*] *s.* (in der Chemie) das harnsaure Salz. — of potash, harnsaures Kali; — of soda, harnsaures Natrium.

URBAN, *är-bán*, *s.* (Mannstauame) Urban, Urbanus.

URBANE, *är-báne*, [*lat. urbanus*] *adj.* höflich, gesittet, urban.

URBANENESS, *är-báne-nés*, *s.* 1) die Höflichkeit, Sittensanmuth, Urbanität. 2) die Munterkeit, Erbhastigkeit.

To URBANIZE, *är-bán-íz*, *v. a.* feinsittlich machen, urbanisieren (ungebr.).

URCEOLAR, *är-ög-ög-lär*, [*frz. urcéolaire*, vom lat. *urceus*] *adj.* (Wanzen.) krugförmig.

URCHIN, *är-ischin*, [*lat. erinaceus*] *s.* 1) der Igel, das Stachelschwein. 2) *Fig.* der lose kleine Wube, kleine Schwelm, das lose kleine Wübschen.

URCHINLIKE, *är-ischin-líke*, *adj.* igelhaft.

URDE, *är-dé*, *adj.* (in der Wapenl.) schüsselförmig.

† URE, *yáre*, [*aus Uhr, lat. hora, frz. heure, engl. s. der Gang*] To put in —, in Gang bringen; To put one's self in —, sich gewöhnen; To keep in —, im Gange erhalten, üben.

† URE, [*verw. mit udder*] *s.* das Uter.

UREOX, *yó-ré-ök*, [*uróch, lat. urna*] *s.* der Auerochs, Büffel.

URETER, *yó-ré-tär*, [*ouretre*] *s.* (in der Harnabsonderungskunst, zwei Gänge oder Röhren mit wurmförmiger Bewegung, durch welche der in den Nieren abgesonderte Harn in die Harnblase gelangt) der Harngang, Harnweg.

URETERITIS, *yó-ré-tär-ítis*, [*V. das Harnwege*] *s.* eine Entzündung des Harnanges.

URETHRA, *yó-ré-tär*, [*ouethra*] *s.* die Harnröhre.

URETHRITIS, *yó-ré-tär-ítis*, *V. Ureteritis*.

URETHROTOMY, *yó-ré-tär-ög-mé*, [*von urethra u. tomy*] *s.* (in der Heilkunde) der Harnröhrenschnitt.

To URGE, *ärje*, [*lat. urgeo*] I. *v. a.* 1) drängen (doch nur im uneigentlichen Sinne). Heir urges heir, like wave impelling wave, der Erbe drängt, verdrängt den Erben, wie die Woge die drängende Woge. 2) treiben, antreiben. My brother did urge me in this act, mein Bruder trieb mich zu dieser That; This urges me to fight, dies treibt mich an zu fechten; High Epidaurus urges on my speed, der hohe Epidaurus treibt mich an zur Eile; He urged him to arise, er drang in ihn aufzustehen; (im uneigentlichen Sinne) — the fire, das Feuer anzufachen 3) reizen (einen zum Haste p.). Urge not my father's anger, reize meines Vaters Zorn nicht; Urge not him, bringst ihn nicht auf. 4) mit Eifer oder Festigkeit betreiben. He urged this favour, er bewarb sich eifrig um diese Gnade; Through the thick darkness he urged his flight, durch die dichten Büscheilen beschleunigte er seine Flucht. 5) nachdrücklich geltend machen. Urge the necessity and state of times, steife dich auf der Zeiten Drang und Stand; He urged on proofs, er betrieb sich auf Beweise; — the plea of necessity, Nothwendigkeit vorschützen; — upon any one ober — to one's acceptance, einem z aufdringen. 6) mit Nachdruck angreifen, durch Einwendungen ins Gedränge bringen. Though every man have a right in dispute — a false religion, obgleich ein jeder beim Disputiren ein Recht hat, einer falschen Religion zu Erbe zu gehen.

II. *v. n.* sich drängen (nur im uneigentlichen Sinne). For he strives — upward, denn er strebt sich in die Höhe zu drängen.

URGENT, *är-jén*, [*s. 1) der Drang, Nothdrang, die Noth*] 1) Wenn man ein natürlicher Bedürfnis fühlt. 2) die dringende Bitte, das Gesuch.

URGENT, *är-jén*, [*frz.*, *lat. urgens*] *adj.* (in etwas bewegend, nöthigend) drängend. But upon very — necessity, nur bei sehr dringender Noth; To be in — need of, z höchst nöthig brauchen; The Egyptians were — upon the people, that they might send them out in haste (b. Christi), die Egyptian drungen das Volk, daß sie es eilend aus dem Lande trieben.

URGENTLY, *är-jén-lé*, *adv.* bringend, auf eine dringende Weise (etwas andeuten).

URGEN, *är-jén*, *s.* einer, der etwas auf eine dringende oder zudringliche Weise nachsucht.

URGEWONDER, *är-jén-wón-där*, [*von urge u. wonder*] *s.* eine Art Himmelsgerste.

URIC, *yá-rik*, [*frz. urique, vom lat. urina*] *adj.* — acid, (Schwefel.) die Harnsäure.

URIM, *yá-rim*, [*Hebr.*] *s.* das Licht. — and thummim, Licht und Recht (so hieß der sogenannte Brustschild des jüdischen Hohenpriesters mit zwölf edlen Steinen, nach der Anzahl der Stämme des Israelitischen Volkes).

URINAL, *yó-ré-nál*, [*frz.*, aus dem lat. *urina*] *s.* das Harnglas, Uringlas, der Urinhalter.

URINARY, *yó-ré-ná-ré*, *adj.* den Harn betreffend. The — part, der harnartige Theil; The — passage, die Harnröhre; — bladder, die Harnblase, Urinblase.

URINATIVE, *yó-ré-ná-iv*, *adj.* Harn treibend. Medicines —, Harnmittel.

URINATOR, *yó-ré-ná-iv*, [*lat.*] *s.* der Harn treibend.

URINE, *yó-rín*, [*lat. urina, oupor*] *s.* der Harn, Urin, die Urine.

To URINE, *v. n.* das Wasser lassen, harnen, pissen, scheiden.

URINOUS, *yó-rín-ús*, *adj.* harnartig, harnhaft. — spirit, der Harngeist, Uringist.

URIVES, *yó-rív*, *s. pl.* Riege zum Fallens sang.

URLING, *drilling*, *V. Urchin*.

URN, *ärn*, [*lat. urna*] *s.* 1) der Krug. 2) (in engerer Bedeutung) a) der Wasserkrug (besonders jener im Sternbilde des Wassermanns). ß) die Urne = der Aschenkrug.

URNAGE, *ärn-ög*, *s.* der Teppich für die Theemaschine.

URNAGE, *ärn-ög*, *s.* das Theemaschinen gestell.

To URN, *v. a.* in eine Urne legen, einschließen (die Asche eines Verstorbenen).

UROCELE, *yó-ré-séle*, [*v. oupor u. kéle*] *s.* der Harnbruch (b. h. eine Ausdehnung des Scrotums, wenn darin sich Harn ergossen hat).

UROMANCER, *yó-ré-mán-ög*, [*von oupor u. mancia*] *s.* ein Arzt, der eine Krankheit aus dem Harn beurtheilt.

UROMANCY, *yó-ré-mán-ög*, [*von oupor u. mancia*] *s.* die Wahrsagung aus dem Urin.

UROSCOPY, *yó-ré-skóp*, [*von oupor u. skopia*] *s.* die Beschichtigung des Urins, die Harnschau.

URRY, *är-ré*, *s.* der blaue oder schwarze Behälter (in Steinbrennereien).

URSLEY, *är-slé*, [*s. (Weibertaufname) Ursel*]

URSULA, *är-sú-lá*, [*s. (Weibertaufname) Ursel*]

URSON, *V. Urchin*.

URSULINE, *är-sú-lín*, [*s. (eine Art Nonnen)* die Ursulinerinnen.

URTICATION, *är-té-ká-ichin*, [*vom lat. urtica*] *s.* 1) die Nesselsucht. 2) das Peitschen mit Nesseln, als Heilmittel bei Lähmungen.

US, *ús*, [*verw. mit us*] *pron.* (der Objectiv von we) und (in der Possiv und Wobektiv, statt der einfachen Gatt). Of —, unser; Lord have mercy upon —! Gott sei uns gnädig!

USABLE, *yó-ús-bl*, [*v. use*] *adj.* brauchbar.

USAGE, *yó-ús-ig*, [*frz.*, *v. lat. utior*] *s.* 1) der Gebrauch, das Herkommen. Long — is a law sufficient, Herkommen ist ein hinlängliches Gesetz. 2) die Sitte, Manier, Art. 3) die Behandlung. He found a hard — in his prison, er ist in seinem Gefängnisse hart behandelt worden; Ill —, die Grobheit, Härte.

USAGER, *yó-ús-ig*, [*frz. usager*] *s.* der Braucher, Benutzer, Nutznießer.

USANCE, *yó-ús-ans*, [*frz.*, *v. lat. utior*] *s.* 1) der Gebrauch, die Wendung. 2) (eine Abgabe von dem Genuß getriebenen fremden Geldes) der Zins, die Zinsen, Interessen. He brings down the rate of —, er bringt den Zinsfuß herunter. 3) (im Wechselhandel, die übliche Frist vom Tage der Ausstellung eines Wechsels bis zum Tage der Zahlung, gewöhnlich 14 Tage) das Ufo.

USE, *yáre*, [*lat. usus*] *s.* 1) der Gebrauch. a) (die Anwendung einer Sache zu seinem Bedarf, seinem Vortheil). To make — of any thing, Gebrauch von etwas machen; Things may, and must, differ in their —, die Dinge können und müssen in ihrer Anwendung verschieden seyn; To make a good or bad — of any thing, einen guten oder schlechten Gebrauch von einer Sache machen; Youth should be trained up to the — of arms, die Jugend sollte man mit dem Gebrauche der Waffen vertraut machen; Geography methodized for the — of young gentlemen and



ladies, die methodisch geordnete Beschreibung zum Gebrauche für die Jugend; I left him the — of my house, ich überließ ihm die Benutzung meines Hauses; Temporary —, der Rießbrauch, die Ragnierung; Charitable uses, fromme Werke; Rice is of excellent —, Reis ist ein herrliches Mittel gegen e; To make — of any one's name, sich auf einen berufen; b) (die öftere Anwendung, Wiederholung einer Sache). It has been also in — with others, es ist auch bei Andern in Gebrauch gewesen; To bring in —, gebräuchlich machen; Which time and — are want to teach, was Zeit und Übung zu lehren pflegen; Out of —, ungewöhnlich, veraltet, It was a (oder in) — with us, wir pflegten. *Prov.* — makes perfectness, Übung macht den Meister. c) (wunderthätige Dinge, die öfter wiederholt und dadurch stichhaltig in einer Regel werden). Uses and customs of the sea, die Gebräuche nach denen sich Seefahrer, die Schiffe fahren, richten). *Prov.* Once a — and ever a custom, jung gewohnt, alt gethan. d) = der Brauch. That's the — of the country, das ist der Gebrauch des Landes; — is the umpire of living languages, der Gebrauch ist der Schiedsrichter der lebenden Sprachen; These things are beyond all —, diese Dinge sind ungewöhnlich, unerhört. 2) der Nutzen, Borteil. When will my friendship be of — to thee? wann wird meine Freundschaft dir nützlich seyn? Of no —, von keinem Nutzen. 3) der Zustand, da man einer Sache bedarf, die nicht nicht entbehren kann; das Bedürfnis. I have no farther — for life, ich brauche fernar nicht mehr zu leben; Because the picture has no — for them, weil das Gemälde ihnen nicht bedarf; Necessary uses, die Lebensbedürfnisse. 4) der Zins, die Zinsen, Interesten (von ausgeliehenem Gelde). To put one's money to —, sein Geld auf Zinsen geben, legen; To take —, auf Zinsen leihen.

Us — money, yāshō-mōn-nē, s. die Zinsen, Interesten.

To USE, [fr. user, lat. usus] I. v. a. 1) gebrauchen (seine Hand e). They could use both the right hand and the left in hurling stones, and shooting arrows (b. Schrift), und mit Beiden geschickt waren zu beiden Händen, auf Steine, Pfeile; Two trumpets of silver, that thou mayest use for e, zwei silberne Trompeten, deren du dich zu e bedienen kannst; They use a great deal of wood, sie verbrauchen viel Holz; That prince was using all his endeavours to introduce popery, dieser Fürst gab sich alle mögliche Mühe, das Papstthum einzuführen; — a form of speech, eine Sprechart anwenden; — violence or fair means, mit Gewalt oder im Guten zu Werke gehen; — severity, Strenge gebrauchen; — imprecations, Verwünschungen ausstoßen; — extremity, zur Gewalt schreiten; He uses no exercise, er macht sich keine Bewegung; — too much gesture, Überdrehen machen, gestikulieren; — the sea, zur See gehen. 2) gewöhnen (einen an Ordnung e). — one's self to hunger, heat and cold, sich an Hunger, Hitze und Kälte gewöhnen; Used to cold, gegen die Kälte abgehärtet; I've hitherto been used to think e, ich bin bisher gewohnt gewesen zu denken e; 3) üben, ausüben. Use hospitality one to another, without grudging (b. Schrift), seid gastfrei unter einander ohne Murren. 4) auf eine gewisse Weise behandeln. Why dost thou use me thus? warum behandelst du mich so? Cato has used me ill. Cato ist über mit mir verfahren, hat sich über gegen mich benommen. 5) (unangebr.) — one's self, sich bruchmen, sich betragen, sich verhalten.

To Use up, verbrauchen, abnutzen. † *Fig.* Used up, getödtet.

II. v. a. 1) gewohnt seyn, pflegen. They used to place him on a stone, sie pflegten ihn auf eis

nen Stein zu stellen; As the great waves of the sea use to do, wie die großen Wogen des Meeres zu thun pflegen. † 2) hinkommen, sich einfinden. These ways, where never foot did use, diese Wege, die nie ein Fuß betrat.

USEFUL, yāshō-fū, adj. nützlich. *Syn.* V. Convenient. Little — to the life of man, zum menschlichen Leben wenig dienend; A very — word, ein sehr brauchbares Wort; To make one's self —, sich nützlich oder unentbehrlich machen.

USEFULLY, yāshō-fū-lē, adv. nützlich.

USEFULNESS, yāshō-fū-nē, s. die Nützlichkeit, Brauchbarkeit.

USELESS, yāshō-lē, adj. unnütz. The teeth of vipers are — to us, die Zähne der Vipern dienen uns zu nichts; A — pity, ein fruchtloses Mitleid.

USELESSLY, yāshō-lē-lē, adv. unnütz, ohne Nutzen.

USELESSNESS, yāshō-lē-nē, s. die Unnützlichkeit. The — of that learning, die Unbrauchbarkeit jener Gelehrsamkeit.

USER, yāshō-r, s. 1) der, welcher Gebrauch von etwas macht. 2) *Rechtsver.* — de action, das Anbringen einer Sache am gehörigen Gerichtshofe.

USHER, āshō-r, [fr. huisier, vom altfr. huis, huis, verw. mit dem lat. catium, engl. issue, ital. uscio, uscio] s. ein Beamter oder Diener (s. V. beim Parlamente), der Fremde einführt, feierliche Bottschaften überbringt; der Zeremonienmeister, Einführer. The — (cryer) of a court of justice, der Gerichtsbote; The — of the black-rod, der Zeremonienmeister vom Orden des Hofenbandes, Thürsteher mit dem schwarzen Stabe vor dem Oberparlamente und dem königlichen Zimmer; Gentleman — of the privy-chamber, der Thürsteher des königlichen Zimmers; Gentleman — of the presence-chamber, der Thürsteher des Audienzsaales. 2) der Unterlehrer.

To USHER, v. a. einen in einen Ort führen, ihm vortreten. — any one in, einen einführen, ihn anstellen. *Fig.* The stars usher the night, die Sterne sind die Vorläufer der Nacht, verkünden die Nacht; — a new doctrine into the world, eine neue Lehre in die Welt einführen.

USHERSHIP, āshō-r-ship, s. 1) die Stelle eines Zeremonienmeisters. 2) die Stelle eines Unterlehrers.

USO, yāshō, V. Usance.

USQUEBAUGH, āshō-kwē-bā, [irisch und englisch] s. (eine Art Gewürzbranntwein, Safranbranntwein (= whisky)) das Ulschab.

USION, āshō-shān, [fr. lat. usus, uso] s. 1) das Brennen, der Brand, (bes. in der Arzneibereitungssunst) die Bereitung gewisser Substanzen durch das Brennen derselben. 2) das Verbranntseyn.

USTORIOUS, āshō-rō-āsh, adj. brennend, brennbar.

USTULATION, āshō-lā-shān, [lat. ustulatio] s. das Brennen oder Sengen.

USUAL, yāshō-āsh, [fr. usual] adj. gewöhnlich. In the — manner, auf die gewöhnliche Art; His — fare, seine gewöhnliche oder tägliche Nahrung; As —, wie gewöhnlich.

USUALLY, yāshō-āsh-lē, adv. gewöhnlich. It is — on purpose, so geschieht es gemeiniglich mit Verfaß.

USUALNESS, yāshō-āsh-nē, s. die Gewöhnlichkeit. The — of the danger has made him lose the sense of it, an Gefahren gewöhnt, hat er kein Gefühl mehr dafür.

USUCAPTION, yāshō-kāp-shān, [lat. usus et capio] s. *Rechtsver.* die Erwerbung eines Eigenthums durch das Besitzungsrecht.

USUFRUCT, yāshō-frākt, [lat. usufructus] s. der Rießbrauch, die Nutznießung.

USUFRUCTUARY, yāshō-frākt-shān-āsh, s. der Rießbraucher (Usufructuarius).

To USURE, yāshō-r, [vom lat. usura] v. a. wuchern, Wucher treiben. The usuring jew, der Wucherjude.

USURER, yāshō-r-r, [lat. usurarius] s. der Wucherer. — like, wucherhaft.

USURIOUS, yāshō-r-r-āsh, [v. fr. usuraire] adj. 1) wucherisch. He is a — man, er ist ein Wucherer. 2) wucherlich. A — contract, ein wucherlicher Vertrag; In a — manner, wucherhaft.

USURIOUSNESS, yāshō-r-r-āsh-nē, s. das Wucherische, die Wucherei.

To USURP, yāshō-r-r, [v. lat. usurpo] v. a. an sich reißen, usurpiren. He does not usurp a crown, who receives it from the hands of the nation, der eignet sich eine Krone nicht widerrechtlich zu, der sie aus den Händen des Volks empfängt; Who is this, that dares usurp, wer ist der, der sich anmaßet; Their power must be usurped, ihre Gewalt muß usurpiert seyn.

USURPATION, yāshō-r-r-āshān, [lat. usurpatio] s. 1) die rechtswidrige Besetzung, Ermächtigung, Usurpation. The usurpations of king James, die rechtswidrigen Eingriffe des Königs Jakob. 2) der Gebrauch, die Anwendung (ungebr.).

USURPER, yāshō-r-r-āsh, s. der widerrechtliche Besetzer, Thronräuber, Usurpator.

USURPINGLY, yāshō-r-r-āsh-āsh, adv. widerrechtlich, eigenmächtig, durch Anmaßung, mit Gewalt.

USURY, yāshō-r-r, [lat. usura] s. 1) der Zins, die Zinsen, Interesten. 2) der Wucher.

UT, āsh, [fr. ut] s. in der Tonk., ein Ton) das C.

† UTAS, yāsh-āsh, [schott. utass, winst, verw. mit fr. huit, aus dem lat. octo, octaves] s. der achte Tag (nach einem Termin oder Feiert.). V. Octave.

UTENSIL, yāsh-āsh-āsh, [fr. utensile] s. 1) das Geräth, Werkzeug. Utensils of war, Kriegesgeräth; Sacred utensils, heilige Gefäße. 2) die Nothdurft (welche der Wirth den bei ihm einquartierten Soldaten zu geben schuldig ist).

UTERINE, yāsh-āsh-āsh, [lat. uterinus] adj. 1) zur Mutter, Gebärmutter oder Gebärmutter gehörig. — fury, die Mutterwuth. 2) von mütterlicher Seite vererbt. His brother —, sein Halbbruder, sein Bruder von der Mutterseite.

UTERUS, yāsh-āsh-āsh, [lat.] s. der Mutterleib, die Mutter, Gebärmutter.

UTILE, yāsh-āsh-āsh, [v. lat. utilis] adj. tauglich (zu etwas).

UTILE, yāsh-āsh-āsh, [lat. utilis] I. adj. nützlich, zweckmäßig.

II. yāsh-āsh-āsh, s. das Nützliche (im Gegensatz von The ornamental).

UTILITY, yāsh-āsh-āsh, [fr. utilité, lat. utilitas] s. die Nützlichkeit (der Seitsunde e).

UTS, yāsh-āsh, s. V. Utas. Here will be old —, das wird eine Fierlichkeit, einen Jubel geben.

UTMOST, āsh-mōst, [von out und most] adj. (das äußerste, dem Orte, der Beschaffenheit nach) äußerste. The — limits of the land, die äußersten Grenzen des Landes; The — peril, die größte Gefahr; I'll serve him to the — of my power, ich will ihm nach meinem ganzen Vermögen dienen; To the —, das Mögliche; He has employed the — of his ability in it, er hat dabei seine ganze Geschicklichkeit angewendet; Let us perform our —, laßt uns unser Möglichstes thun.

UTOPIA, yāsh-āsh-āsh, [aus eú und τόπος] s. das Nirgendland, Nirgendheim, Schlaraffenland, Utopien.

**UTOPIAN**, yd-id-pé-an, **UTOPICAL**, yd-id-pé-kál, *adj.* idealisch, utopisch.

**UTRICULUS**, yd-ir-ik-ú-lás, [lat.] *s.* (in der Pflanzenl.) ein blattartiger Körper, der walzenförmig und hohl, oft an seiner Oefnung mit einem vollständigen Deckel, der sich von Zeit zu Zeit öffnet, versehen ist, und gewöhnlich reines Wasser enthält) der Schlauch.

**UTTER**, út-údr, [äußern] *adj.* 1) (was außen an einer Sache ist) äußere. Through — darkness, durch die äußere Dunkelheit; (Rechtspr.) — barristers, Advokaten, die außer den Schranken plaidieren. 2) (das Letzte, dem Orte der Beschaffenheit nach). The — deep, die äußerste Tiefe; In — darkness, in größter Dunkelheit; The — refusal of any thing, die gänzliche Verweigerung einer Sache; I am au — stranger here, ich bin hier ganz fremd, wildfremd; They are — strangers to all those anxious thoughts, jene ängstlichen Gedanken sind ihnen vollkommen fremd.

To **UTTER**, [äußern] *v. a.* 1) äußern (Beredacht e). — one's mind, seine Meinung äußern; They utter themselves, sie äußern sich. 2) hervorbringen, sprechen, aussprechen. The last words he uttered, seine letzten Worte. 3) hervorstrecken. It begins to bud, and utter his tender head, es fängt an auszuschlagen und sein zartes Haupt hervorzustrecken. 4) hinausgeben, von sich an Andere geben. They utter it commonly by the name of Newfoundland fish, sie verkaufen es gewöhnlich unter dem Namen neufundländische Fische; They utter them at home, sie veräußern sie zu Hause; They continue in a firm resolution never to receive or utter this fatal coin, sie beharren bei dem festen Entschlusse, dieses heillose Geld weder anzunehmen, noch es in Umlauf zu bringen.

**UTTERABLE**, út-údr-á-bl, *adj.* gedußert werden können; aussprechlich. Not —, unaussprechlich.

**UTTERABLENESS**, út-údr-á-bl-nés, *s.* die Aussprechlichkeit.

**UTTERANCE**, út-údr-á-nse, [V. to utter] *s.* 1) (die Handlung des Aussprechens) die Aussprechung. 2) die Sprache, Sprechart. He has a poor —, er hat einen schlechten Vortrag; A man of good —, einer, der sich gut ausdrückt. 3) das Aussprechen, die Aussprache. The — of these words is difficult, diese Wörter sind schwer auszusprechen; At length he gave — to these words, endlich brachte er diese Worte hervor. 4) die Veräußerung, der Verkauf.

**UTTERANCE**, [frz. outrage] *s.* das Außersichse. To the —, aufs Hartnäckigste.

**UTTERER**, út-údr-ér, *s.* 1) einer, der etwas äußert, vorbringt. 2) einer, der etwas entdeckt, verrät. 3) einer, der etwas in Umlauf bringt. 4) der Verkäufer.

**UTTERLY**, út-údr-lé, *adv.* äußerst, durchaus, gänzlich.

**UTTERMOST**, út-údr-móst, *V. Utmost.*

**UVEA**, yd-vé-á, [v. lat. uva] *s.* (in der Zergliederungskunst) die hintere Fläche der Regenbogenhaut, mit einem dicken schwarzen Schleime bedeckt die Traubenhaut.

**UVEOUS**, yd-vé-ús, *adj.* zur Traubenhaut gehörig. — coat, die Traubenhaut.

**UVULA**, yd-vá-lá, [lat.] *s.* der Zäpfchen, das Zäpfchen (am Gaumen). The falling of the —, das Schließen oder Fallen des Zäpfchens (die Erschlaffung desselben).

**UVULA-SPOON**, yd-vá-lá-spódn, *s.* ein wundtschmerzliches Werkzeug, das Zäpfchen nieder zu halten.

**UXORIOUS**, úg-údr-ús, [lat. uxorius] *adj.* der Frau allzusehr ergeben, in seine Frau übertrieben verliebt.

**UXORIOUSLY**, úg-údr-ús-lé, *adv.* mit blinder Liebe für seine Frau.

**UXORIOUSNESS**, úg-údr-ús-nés, *s.* die blinde Weiberliebe.

**UZIFIR**, {ydzif-ús, in der Schmelzwerkst für Cinnabar.

† **UZZLE**, úz-ú, *V. Ousel.*

## V.

**V.**, vé, (ein Mittlaut) 1) *s.* das B. 2) als Zahlzeichen = 5; mit einem Striche V = 5000. 3) in Abkürzungen: V. G., verhis gratia, zum Beispiel (i. B.); V., virgin, Jungfrau; V. D. M., verbi divini minister, minister of the word of God, Diener des göttlichen Wortes.

**VACANCY**, vák-án-é, [aus dem lat. vaco] *s.* 1) die Leere. a) (der Zustand, da ein Ding oder Raum leer ist). b) = der leere Raum, die Lücke. 2) *Fig.* a) die Erledigung einer Stelle, Vacanz, During the — of the Holy See, während der Erledigung des heiligen oder päpstlichen Stuhles. b) die freie Zeit, Ruhezeit, Feiertag, (bes. im pl.) die Ferien, Vacanz, Vacancies from necessary labour, die Erholungszeiten, Ruhe. c) die Unthätigkeit, Geisteslosigkeit.

**VACANT**, vák-ánt, [lat. vacans] *adj.* leer (vom Raume). *Fig.* That house is —, dieses Haus steht leer, ist unbewohnt; The Holy See was —, der heilige Stuhl war erledigt; — company, die vakante Compagnie (die keinem Hausmanne zugetheilt ist); — hours, Nebensstunden; — time, die freie Zeit, Muße; To be —, feiern; He was the more — for that service, er hatte am besten Zeit zu diesem Dienste; Who with a body filled, and a — mind, der mit gefülltem Leib und leerem Geist, gedankelos; The duke had a pleasant and — face, der Herzog hatte ein angenehmes und nichts sagendes Gesicht.

*Syn. Vacant, empty, void, leer.* Obgleich diese drei Wörter dieselbe Eigenschaft bezeichnen, so können sie doch nicht ohne Unterschied gebraucht werden. Daher sagt man: A vacant place, a vacant seat, an empty room, an empty bottle; void of care, void of amusements. Void wird zuweilen als Hauptwort gebraucht und man nennt einen großen leeren Raum a void. The theatre was nearly empty last night, I never saw so many boxes vacant, indeed if the town were not void of all other amusements in summer, it *v.*

**VACANTNESS**, vák-ánt-nés, *V. Vacancy.*

To **VACATE**, vák-áte, [lat. vaco] *v. a.* 1) (seines Amtes) bereden, erledigen (den Thron). He vacated the throne, er stieg vom Throne, gab ihn auf; — a place, ein Amt niederlegen.

2) unnütz machen, zu nichts machen (jemandes Sache). 3) abschaffen, aufheben (eine Feierr).

**VACATION**, vá-ká-shán, [frz., lat. vacatio] *s.* 1) die Erledigung (eines Amtes). 2) die freie Zeit. — for piety, Muße zur Andacht; To be in — time, feiern. 3) (die Zeit, in welcher die gewöhnlichen gerichtlichen Arbeiten ruhen) die Gerichtsferien. Vacations, die Gerichtsferien. 4) pl. die Schulferien.

**VACCARY**, vák-ká-ré, [frz. vacherie, vom lat. vacca] *s.* 1) der Kuhstall. 2) die Kuhweide.

**VACCINE**, vák-án-é, [vom lat. vacca] *s.* pl. die Kuhpocken, Schupocken.

To **VACCINATE**, vák-án-áte, *v. a.* (die Kuhpocken impfen) vaccinieren (Kinder).

**VACCINATION**, vák-án-á-shán, *s.* die Kuhpockenimpfung, Vaccination.

**VACCINE**, vák-éne, *I. adj.* von einer Kuh herrührend oder dazu gehörig. — inoculation, *V. Vaccination*; — infection, — matter, ichor, virus or lymph, die Kuhpockenmaterie, der Impfstoff; — pox, die Kuhpocken, Vaccine.

*II. s.* die Kuhpocken, Vaccine.

**VACCINIUM**, vák-é-né-ám, *s.* das zum Vaccinieren bestimmte Zimmer.

To **VACCIOLATE**, vák-é-d-láte, *V. To Vaccinate.*

**VACILLANCY**, vák-sil-án-é, [v. to vacillare] *s.* das Wanken, Schwanken (ungebr.).

**VACILLANT**, vá-sil-ánt, [frz.] *adj.* wankend, schwankend.

To **VACILLATE**, vák-sil-áte, [lat. vacillo] *v. n.* 1) wanken, schwanken. 2) *Fig.* schwanken = unentschieden seyn.

**VACILLATION**, vák-sil-lá-shán, [frz., lat. vacillatio] *s.* 1) das Wanken, Schwanken. 2) das Schwanken, die Unentschiedenheit.

To **VACUATE**, vák-ú-áte, [lat. vacuo] *v. a.* nichtig oder eitel machen (ungebr.).

**VACUATION**, vák-ú-á-shán, *s.* das Erretzen, die Austretung.

**VACUIST**, vák-ú-íst, *s.* ein Philosoph, der einen leeren Raum in der Natur annimmt (im Gegensatz von Plenist).

**VACUITY**, vák-ú-é-é, [frz. vacuité, lat. vacuitas] *s.* die Leere. a) (der Zustand, da ein Ding oder Raum leer ist). b) = der leere Raum. In filling up vacuities, durch Ausfüllung der Lücken. *Fig.* These vacuities of the day, diese Leeren des Tages; Their expectations will meet with —, ihre Erwartungen werden leer ausgehen, eitel seyn.

**VACUOUS**, vák-ú-ús, [lat. vacuus] *adj.* leer (von einem Raume).

**VACUOUSNESS**, vák-ú-ús-nés, *s.* die Leere, Leerheit.

**VACUUM**, vák-ú-ám, [lat.] *s.* die Leere = der leere Raum. Torricellian —, der Torricellische leere Raum (wofür entsteht, wenn man eine Röhre mit Quecksilber füllt und lehrreich bis zu der Höhe steigen läßt, daß es durch den Druck der Atmosphäre im Gleichgewicht gehalten wird).

To **VADÉ**, váde, [lat. vado] *v. n.* 1) (rhem. für) gehen. 2) *Fig.* u. poet. verschwinden (vom Monde, von einer Nacht). The hills in smook shall vado, die Hügel werden in Rauch vergehen.

† **VADÉLET**, vád-é-lé, *V. Valet.*

**VADÉ-MECUM**, vád-é-mé-kám, [lat.] *s.* ein Ding, was man gewöhnlich und gern bei sich führt, das Taschenbuch.

**VADHOOK**, vád-hóok, *V. Wadhook.*

† **VAFROUS**, vá-fú-ús, [lat. vafur] *adj.* verschnigt, verischlagen, listig.

† **VAFROUSNESS**, vá-fú-ús-nés, *s.* die Verschnittheit, Verischlagenheit.

**VAGABOND**, vág-á-bónd, [frz., mittellat. vagabundus] *I. adj.* 1) herumstreifend, umherstreifend, unäst. 2) heimatlos.

*II. s.* 1) der Herumstreicher. 2) der Landläufer, Landstreicher, Vagabond.

† To **VAGABOND**, *v. n.* herumstreichen.

**VAGABONDY**, vág-á-bón-dré, *s.* die Landstreichererei.

To **VAGARY**, vá-gá-ré, [altfrz. vagner, lat. vagari] *v. n.* herumstreichen, herumstreifen, vagieren.

**VAGARY**, *s.* 1) die Herumstreichererei, Wanderung. 2) *Fig.* der Einsinn, die Grille. They fell into strange vagaries, sie versielen auf seltsame Grillen; To take a —, einen tollen Streich machen.

† **VAGIENT**, vá-jé-ént, [lat. vagiens] *adj.* schreiend (von einem Kinde).

**VAGINA**, vá-já-ná, [lat.] *s.* (in der Zerg.

abderungst., eine künstliche Röhre im Halse der Säugmutter) die Scherbe, Mutterscherbe.

**VAGINOPENNOUS**, vâ-jé-nô-pén-nâs, [lat. vagina und penna] *adj.* hatte Flügeldecken habend (von Ziegen).

† **VAGOUS**, vâ-gûs, [lat. vagus] *adj.* herumstreifend, unstät.

**VAGRANCY**, vâ-grân-sé, *s.* die herumstreiferei, das herumstreifende (arme) Leben.

**VAGRANT**, vâ-grân-t, [altfrz. vagrant, aus dem lat. vagari] *adj.* herumstreifend, unstät. To take — courses, herumstreifen.

**II. s.** der Landstreicher, Landläufer, Bagaumb.

**VAGUE**, vâg, [frz., lat. vagus] *adj.* 1) herumstreifend, herumstreifend. 2) *Fig.* unbestimmt, — ideas, unbestimmte Begriffe; In a — manner, unbestimmt, auf eine unbestimmte Weise; A — suspicion, ein entfernter oder dunkler Verdacht; — and unprofitable studies, weitläufige und unnütze Studien.

**VAGUENESS**, vâg-nê-s, *s.* die Unbestimmtheit.

**VAIL**, vâle, [jezt meistens veil, Weibel, frz. voile, lat. velum, vâlu] *s.* 1) der Schleier, die Hülle, der Vorhang. 2) der Schleier (der Trauermutter).

To VAIL, V. To Veil.

To VAIL, [wird zuweilen vale geschrieben; verw. mit dem frz. valoir] *v.* u. n. fallen lassen. — one's honour, die Kappe abnehmen, abziehen; Which would not vail their topmasts, welche ihre Mastsegel nicht streichen wollten. *Fig.* That furious Scot 'gan vail his stomach, der wüthende Schotte fing an den Muth zu verlieren.

**II. v. n.** nachgeben, weichen. It must vail to thy neighbour's necessity, es muß deines Nachbarns Bedürfnis weichen.

† **VAIL**, *s.* das Senken. The — of the sun, der Sonnenuntergang.

† **VAILER**, vâ-lâr, *s.* einer, der nachgibt.

**VAILFUL**, vâle-fûl, *adj.* (better availful) verscheitelt.

**VAILS**, vâles, V. Vale.

**VAIN**, vâne, [frz., lat. vanus] *adj.* 1) vergeblich, fruchtlos. In —, vergebens, umsonst. Syn. To no purpose. 2) eitel, a) (eier an Grundsichtigkeit, Wahrheit, Dauer, Nutzen). — things, eitle Dinge; — hope, leere, eitle, ungegründete, vergebliche Hoffnung; — show, die Prahlerei, Windbeutelerei. ß) (Neigung zu eiteln Dingen habend, Gefallen daran findend). A — man, ein eitler Mensch; Unpleasant truths here mortify the —, unangenehme Wahrheiten dem eithigen hier den Eitelkeit; — of their art, eitel, stolz auf ihre Kunst. 3) prahlerisch, schimmernd. 4) (was nicht so ist, wie es scheint, im alltäglichen Verstande) falsch. 'Tis holy sport, to be a little —, es ist heitiger Scherz, ein wenig falsch zu seyn.

**VAINGLORIOUS**, vâne-glô-rê-ûs, [lat. vanus und gloriosus] *adj.* rühmredig.

**VAINGLORIOLUS**, vâne-glô-rê-ûs-lê, *adv.* rühmredig.

**VAINGLORY**, vâne-glô-rê, [lat. vana gloria] *s.* die Rühmredigkeit, Großsprecherei.

**VAIN**, ungeb. für Vane.

**VAINLY**, vâne-lê, *adv.* 1) vergeblich, vergebens, umsonst. 2) eitel, stolz. 3) thöricht. Nor — hope to be invulnerable, noch hoffe thörichter Weise, unverwundbar zu seyn.

**VAINNESS**, vâne-nê-s, *s.* 1) die Eitelkeit. a) (die eitle Beschaffenheit einer Sache, einer Person). b) (die unnütze Neigung zu Dingen ohne wahren und bleibenden Werth und Nutzen und die Neuerung dieser Neigung). 2) die Falschheit (eines Gedankens).

**VAIR**, vâre, [frz. vair, vâir, vom lat.

**VAIRY**, vâ-rê, [frz. vair, vâir, vom lat.

varius] *adj.* (in der Wappent.) mit bunten oder schiedigen Eisenbüchsen versehen (sie heißen — proper, wenn sie mit Silber und untermischem Grund; und — composé, wenn sie mit andern Farben bunt besetzt sind).

**VAIR**, *s.* (in der Wappent.) das Bild eines Heimes) das Eisenbüchsen, Eisenbüchlein.

**VAIVODE**, vâ-vo-dê, [Slav. veyvoda] *s.* (der Titel der Statthalter im ehem. Polen, und der ehem. Fürsten der Moldau und Walachei) der Boubob.

**VALANCE**, vâl-lân-sê, [rhem. valence, von Valencia] *s.* der Galtensrand, Galtensaum, die Franzen (an einem Bette).

To **VALANCE**, *v. a.* mit einem Galtensrande oder Galtensaume versehen (ungebr.). *Fig.* Thy face is valenced since I saw thee last, dein Gesicht hat sich bekränzt (behaart), seit ich dich zuletzt gesehen.

**VALLE**, vâlê, [frz. vallée, lat. vallis] *s.* 1) port. das Thal. (Einen weiten Raum zwischen Bergen nennt man vale, einen engeren valley; ein sehr enges Thal zwischen zwei Ketten Bergen heißt gien). 2) die Vertiefung (nur im Asia). — of a pump, (Steuer), eine höhere Röhre, wodurch das Wasser von der Pumpe aus dem Schiffe geführt wird) das Pumpendaal.

**VALE**, [auch vail; Abl. von avail] *s.* (ein Geschenk, was man an geringe Personen für eine Bemühung gibt) das Trinkgeld, Biergeld.

**VALEDICTION**, vâlê-dik-tî-shôn, [v. lat. valedictio, v. valedico] *s.* das Lebewohl, die Abschiedsrede. He made his —, er nahm Abschied.

**VALEDICTORY**, vâlê-dik-tî-târê, *adj.* abschiedlich. To pay to every — honour, um jede Ehre zum Abschiede zu erzeigen; — speech, die Abschiedsrede.

**VALENCE**, vâl-lân-sê, V. Valance.

**VALENTINE**, vâl-ên-tîn, [Valentin] *s.* 1) (Männlein) Valentin, \* Belten. Valentine's day, der St. Valentinstag (14. Febr.). 2) *Fig.* a) das (am St. Valentinstage erscheinende) Erbschen. b) das (am St. Valentinstag geschriebene) Liebesbriefchen.

**VALERIAN**, vâl-lê-rê-ân, [lat. valeriana] *s.* (Pflanzenname) der Baldrian. Great garden —, der Gartenbaldrian; Greater wild —, der Adersalat, die wilde Riefwurze; Small fenny or marshy —, der kleine Sumpfs oder Wasserbaldrian; Greek — (auch Jacob's ladder), der blaue Griechische oder fremde Baldrian.

**VALET**, vâl-ê oder vâl-lê; [frz.] *s.* 1) der Diener, Bediente, Kell. V. Valet. — de chamber, der Kammerdiener. 2) ein Stecken mit einem Eisen daran, um das Pferd auf der Reitbahn zum Springen anzutreiben.

**VALETUDINARIAN**, vâl-lê-tâ-dê-nâ-rê-ân, *s.* VALETUDINARY, vâl-lê-tâ-dê-nâ-rê.

[frz. valetudinaire, v. lat. valetudo] *adj.* kränklich, siech. Many valetudinarians, viele sieche Personen, Siechtlinge.

**VALIANCE**, vâl-yân-sê, [frz. vaillance] *s.* V. Valiantness.

**VALIANT**, vâl-yân-t, [frz. vaillant, lat. valens] *adj.* tapfer. A — man, ein tapferer Mann; Wherein four valiants of David slay four giants (d. Edmunt), worin vier Tapfere Davids vier Riesen erschlugen; A — action, eine tapfere oder mutige That. *Fig.* — ignorance, törichte Unwissenheit.

**VALIANTLY**, vâl-yân-t-lê, *adv.* tapfer. Fight — to-day, fechte mutig heute.

**VALIANTNESS**, vâl-yân-t-nê-s, *s.* die Tapferkeit.

**VALID**, vâl-lê, [frz. valide, lat. validus] *adj.* 1) stark, kräftig, mächtig. 2) *Fig.* a) stark — triftig, bündig. A — argument, ein

triftiger Grund. ß) gültig. To be —, gelten; To make —, gültigen, rechtsgültig machen.

To **VALIDATE**, vâl-lê-dâ-tê, *v. a.* gültig machen, gültigen, bestätigen.

**VALIDITY**, vâl-lê-tê-tê, [frz. validité] *s.* 1) die Stärke, Bändigkeits (eines Verfes z. 2) der Werth (ungebr.).

**VALIDLY**, vâl-lê-lê, *adv.* gültig, auf eine gültige Weise.

**VALLANCY**, vâl-lân-sê, [von valance] *s.* (— wig, die große Perrücke, Quarrerperrücke.

**VALLATION**, vâl-lâ-shôn, [lat. vallatus] *s.* die Verschanzung.

**VALLATORY**, vâl-lâ-târê, *adj.* umgebend, einschließend (von Roberraden).

**VALLEY**, vâl-lê, [frz. vallée, lat. vallis] *s.* das Thal. *Fig.* The — of tears, das Thränenthal, Jammerthal (die Erde).

Syn. Valley, dingle, dale, das Thal; dell, das Thälchen. Valley bezeichnet einen weiten Raum zwischen Bergen; dale, tief liegendes Land neben höher liegendem einen Grund. Des Wortes dale bedient man sich häufig in der Dichtkunst. Dingle ist in einem schönen Landschaft, was dimple in einem schönen Gesichte ist; man bezeichnet damit eine unerwartete kleine Vertiefung in einem flachen Lande; ist diese Vertiefung vertieft, so nennt man sie dell.

**VALLISE**, vâl-lê-sê, [frz. valise] *s.* das Koffer, der Mantelsack.

|| **VALLOR**, vâl-lôr, [verw. mit dem lat. vallis] *s.* 1) der Käseapf. 2) die Käseform.

**VALLUM**, vâl-lôm, [lat.] *s.* der Wall, Damm.

**VALOROUS**, vâl-lôr-ûs, [V. valour] *adj.* tapfer, herzhast.

**VALOROUSLY**, vâl-lôr-ûs-lê, *adv.* tapfer, herzhast.

**VALOROUSNESS**, vâl-lôr-ûs-nê-s, *s.* die Tapferkeit, Herzhastigkeit.

**VALOUR**, vâl-lôr, [frz. valeur, lat. valor] *s.* die Tapferkeit, Syn. V. Resolution.

**VALUABLE**, vâl-lâ-bl, *adj.* 1) kostbar, theuer (von einer Waare z.). Valuable, kostbarkeiten. 2) schätzbar (von einer Person, Sache).

**VALUABLENESS**, vâl-lâ-bl-nê-s, *s.* die Kostbarkeit, der Werth.

**VALUATION**, vâl-lâ-shôn, *s.* 1) die Schätzung = Würdigung (einer Sache). 2) der Werth (einer Goldmünze z.).

**VALUATOR**, vâl-lâ-târ, *s.* (einer, der den Werth einer Sache bestimmt) der Schätzer.

**VALUE**, vâl-lâ, [frz., lat. valor] *s.* 1) der Werth. a) (derjenige Grad, in welchem eine Sache etwas werth ist, in welchem sie Schätzung, Vorzug verdient). To set a great — upon any thing, einer Sache einen hohen Werth beilegen, etwas hoch schätzen; Ye are physicians of no — (b. Schrift), ihr seid alle unnütze Aerzte; Let nothing in the world be of any — with you, but z. schäget, achtet nichts in der Welt, als z. b) (besonders in Rücksicht auf das Geld, den gewöhnlichen Maßstab des Werthes). A thing of —, eine Sache von Werth; The — of his pictures, der Werth seiner Gemälde. *Fig.* He therefore sets this — on your life, er setzt daher diesen Preis auf euer Leben; They are of the like —, sie sind von gleichem Schlage. 2) (in der Kaufmannssprache: der Wechsel, der Werth = der Betrag, die Baluta. — as per invoice, der Werth in Faktura.

Syn. Value, worth, der Werth. Der innere Gehalt der Dinge macht ihren Werth (value), aus; ihre Schätzung oder ihr Anschlag bestimmt ihren Werth (worth). We never know the true value of health, till attacked by sickness. The



real worth of a character is best seen in adversity.

To **VALUE**, [frz. évaluer] *v. a. 1)* schätzen. *a)* den Werth, den Preis eines Dinges überhaupst bestimmen. God alone values right the good. Gott allein schätzt richtig das Gute; Not to be valued, unschätzbar; Neither of them valued their promises according to *z*, Niemand wüßte ihre Versprechungen nach den *z*; If he be poorer than by estimation, the priest shall value him (*z. Schrift*), ist er aber zu arm zu solcher Schätzung, so soll der Priester ihn schätzen (= bestimmen, wie viel er nach Maßgabe seines Vermögens zu den öffentlichen Ausgaben beizutragen hat). *Fig.* For the mind doth value every moment, denn der Geist berechnet jeden Augenblick. *b)* (einem Dingen einen hohen Werth beilegen). I value none of you, ich mache mir aus euch allen nichts; He values himself upon the compassion with which *z*, er weiß sich viel auf das Mitleid, mit dem er *z*, that sich viel darauf zu gut; He values himself very much upon his gentility, er bildet sich viel auf seine gute Herkunft ein. *c)* (aus wahrscheinlichen Gründen den Werth eines Dinges angeben). The queen is valued thirty thousand strong, man schätzt die Stärke der Königin auf dreißig tausend Mann. *2)* eine Sache an Werth erreichen, ihr darin gleich kommen. The peace between the French and us not values the cost that did conclude it, der Frieden zwischen den Franzosen und uns ist nicht der Kosten seines Schlusses werth. *3)* vergleichen, in Vergleich bringen. It cannot be valued with the gold of Ophir (*z. Schrift*), es gilt ihr nicht gleich ophirisch Gold. *4)* geltend machen, wichtig machen (ungebr.). Some value themselves to their country by *z*, einige wissen sich durch *z* in ihrem Vaterlande geltend zu machen.

*II. v. n.* (einen Wechsel) ziehen. — on (upon) *z*, ziehen, traßiren auf *z*.

**VALUELESS**, vâl-d-ls, *adj.* werthlos.

**VALUER**, vâl-d-är, *s.* (einer, der den Werth einer Sache bestimmt) der Schätzer.

**VALUE**, vâl-d-ör, *s.* der Werth.

**VALVE**, vâl, [lat. valva] *s. 1)* der Flügel, Thorflügel. *2)* (ein bewegliches Ding, welches die Oefnung eines Gefäßes *z* verschließt) die Klappe. — of a pair of bellows, die Klappe an einem Blasebalg; — of an air-balloon, das Ventil an einem Luftballon; — in a steam engine, das Ventil an einer Dampfmaschine (um der Gefahr des Zerbrechens vorzubeugen); Valves of the pumpboxes, (Ersatz.) die Klappen an dem Pumpenheimer und Pumpenschub. *3)* (in engerer Bedeut., in der Zerstückelung, gewisse Häute, welche die Oefnungen mancher Blutgefäße bedecken) die Klappe. The valves of the heart, die Klappen des Herzens. *4)* die Schale (der Muscheln; daher die Eintheilung in Univalves, einschaltige Muscheln; Bivalves, zweischaltige Muscheln; Multivalves, vielchaltige Muscheln).

**VALVULE**, vâl-vâl, [frz. lat. valvula] *s. 1)* die kleine Flügelthüre. *2)* die kleine Klappe.

**VAMBRACE**, vâm-brâse, *V. Vanbrass.*

**VAMBRACED**, vâm-brâst, *adj.* (in der Wappent.) geharnischt (von einem Arme).

**VAMP**, vâmp, [Span. avampias, frz. avant-pied?] *s.* das Oberleder (eines Schuhs).

To **VAMP**, *v. a.* fliden, ausbessern. *Fig.* This opinion hath been vamped up by Cardan, diese Meinung ist durch Cardan aufgestutzt worden.

**VAMPER**, vâmp-är, *s. 1)* der Flicke. + *2)* *pl. Fig.* Strümpfe.

To **VAMPER**, *v. n.* probiren, aufschneiden.

**VAMPIRE**,

**VAMPYRE**, { vâmp-ir, *s.* der Vampir.

**Blutsauger.** *a)* (ein Dämon, von dem die Bibel sagt, daß er menschlichen Körpern das Blut aussaugt. *b)* (eine Art großer Fledermäuse in Südamerika).

**VAMPLATE**, vâm-plâte, [frz. avant, und plate] *s.* der Panzerhandschuh.

**VAMURE**, vâ-mûre, [frz. avantmur] *s.* (im Festungsb.) die Vormauer, falsche Mauer, das Außenwerk.

**VAN**, vân, [frz. avant] *s.* die Vorhut, der Vortrab (eines Heeres); das Vordertreffen, die Avantgarde (einer Flotte).

**VAN**, [frz., lat. vannus, v. vannare, *seu, öv*] *s. 1)* die Schwinde, Wanne. Corn —, die Kornschwinde, Kornwanne. *2)* die Schwinde = der Flügel.

To **VAN**, *v. a.* schwingen, wannen (ungebr.).

**VANCOURIER**, vân-kôdr-yer, [frz. avant-courier] *s.* der Vorbothe, Vorläufer.

**VANDALIAN**, vân-dâl-ân, { *adj.* roh wie

**VANDALIC**, vând-â-lik, ein Vandal.

**VANDALISM**, vând-â-lik-izm, *s.* der Vandalensinn, die Vandalenroßheit (bes. in der Zerstörung von Kunstwerken).

**VANDALS**, vând-â-lik, *s. pl.* (ein deutsches Volk an der Ostsee, das im 5ten Jahrhundert Italien überzwang, und dort viele kostbare Denkmäler zerstörte) die Vandalen.

**VANDYKE**, vân-dike, (von dem Maler Vandyke) *s.* der ausgezackte, überschlagende Halskragen.

**VANDYKE**, **VANDYKED**, vân-dik; { *adj.* ausgezackte, — borders, Zadenborduren; — brown, Casseler Erde; — hose, buntgezackte Strümpfe.

**VANE**, vâne, [Fahne, verw. mit *ân*] *s. 1)* die Dachfahne, Wetterfahne, der Wetterhahn. *2)* (Ersatz.) die kleinen Fahnen auf den Mastbäumen, welche den Wind zeigen) der Flügel. Dog —, ober feather —, (eine Art Flügel) der Vorblicker. *3)* (auf mathematischen Wertheuern) das bewegliche Gesicht, Biste (*z. B.* auf einem Instrumente), der Schieber, das Kreuz.

**VANE-BOARD**, vâne-bôrd, *V. Vanestock.*

**VANE-SPINDLE**, vâne-splîndl, *s.* (Ersatz.) die eiserne Stange, um welche sich der Flügel dreht) das Flügelstück, der Flügelstiel.

**VANESTOCK**, vâne-stôk, *s.* (Ersatz.) die Einfassung des Flügels von festem Holze, die Flügelschere, das Flügelstiel.

**VANGLO**, vâng-lô, *s.* der morgenländische Gesam.

**VANG-PENDENTS**, vâng-plâ-dents, *V. Vangs.*

**VANGS**, vâng, [verw. mit fangen?] *s. pl.* (Ersatz.) zwei starke Läuse, die um das oberste Ende der Befestigungsglieder sind) die Geerden.

**VANGUARD**, vân-gyârd; [frz. avantgarde] *s.* (der vordere Theil eines zum Treffen aufgestellten Kriegsheeres) das Vordertreffen, der Vortrab, die Vorhut, Avantgarde.

**VANILLA**, vâ-nî-lâ, [frz. vanille, viel. von *ânthos, ânthallon*] *s.* (eine Indiantische, sehr gewürzhafte Pflanze, deren Samentörner unter andern zur Chokolade gebraucht werden) die Vanille.

**VANLOQUENCE**, vâ-nl-d-kwênso, [lat. vanaus und loquor] *s.* das eitle oder leere Geschwätz.

To **VANISH**, vân-îsh, [frz. évanouir, lat. vanescere] *v. n. 1)* schwinden, verschwinden. And in a moment vanished from her eye, und verschwand in einem Augenblick vor ihren Augen. *Fig.* Vanishing fractions, (in der Rechnung) solche Brüche, die = % werden, indem man der veränderlichen Größe oder den Größen, die sie enthalten, einen gewissen Werth gibt. *2)* verschwinden = dahinschwinden, vergehen. All these delights will vanish, alle diese Freuden

werden dahinschwinden; — away, dahinschwinden.

**VANITY**, vâ-nî-î, [frz. vanité, lat. vanitas] *s.* die Eitelkeit. *a)* (die eitle Beschaffenheit eines Dinges). The — of their desires, die Eitelkeit ihrer Wünsche (die Vergeßlichkeit derselben); — of vanities, all is — (*z. Schrift*), es ist alles ganz eitel, es ist alles ganz eitel; Here I may well shew the — of that, what is reported in the story of Walsingham, hier kann ich die Unwahrheit dessen zeigen, was in der Geschichte von Walsingham berichtet wird. *b)* (die unmaßige Neigung zu Dingen ohne wahren und bleibenden Werth und Nutzen. *Syn. V. Pride.* Think not that all her vanities at once are dead, denke nicht, daß alle ihre Eitelkeiten auf einmal erstorben sind; — puppet, eine der allegorischen Personen in den alten Mystiken.

**VANNET**, vâ-nê-t, [frz.] *s.* (in der Wappent.) eine offene Muschel.

To **VANQUISH**, vângk-wîsh, [frz. vaincre, lat. vincere, *oxygyn*] *v. a.* besiegen (Ausrücker *z*). The vanquished, die Ueberwundenen. *Fig.* This bold assertion has been fully vanquished in *z*, diese kühne Behauptung ist in *z* vollkommen widerlegt worden.

**VANQUISHABLE**, vângk-wîsh-â-bl, *adj.* besiegbar.

**VANQUISHER**, vângk-wîsh-är, *s.* der Befieger. Troja's —, Troja's Ueberwiner.

**VANT**, vânt, *V. Van* [frz. avant].

**VANTAGE**, vânt-â-dje, [frz. avantage] *s. 1)* der Vorthell, Gewinn. *V. Advantage.* *2)* die Ueberlegenheit. He had them at —, er besaß über sie die Oberhand. *3)* die geeignete Zeit, gute Gelegenheit. *4)* (bei den Buchdr.) ein Satz oder Druck, der dem Arbeiter wenig oder keine Mühe verursacht, ihm aber doch für voll bezahlt wird) der Speck, Vorthell.

**VANTAGE-GROUND**, vânt-â-dje-grônd, *s.* die Ueberlegenheit.

To **VANTAGE**, *v. a.* einen begünstigen, ihm nützen, ihm Vorthell gewähren (ungebr.).

**VANTBRACE**, vânt-brâse, [frz.] *s.* das Brüst-

**VANIBRASS**, vânt-brâs, { [frz. avant u. bras] *s.* die Armstütze, Armrührung.

**VANTERIE**, vânt-âr-î, [frz.] *s.* das Brüstren, die Großsprecheri, Prahlerei.

To **VANTGUARD**, vânt-gyârd; [von vanti und guard] *v. n.* als Wache davor stehen.

**VAPID**, vâp-îd, [lat. vapidus] *adj.* (trist, abgestanden) schal (vom Weine *z*). *Fig. A* — and viscous constitution of blood, eine schale und zähe Beschaffenheit des Blutes.

**VAPIDITY**, vâp-îd-î-î, *V. Vapidness.*

**VAPIDNESS**, vâp-îd-nês, *s.* die Schaleheit (des Weines *z*).

**VAPOR**, vâ-pâr, *V. Vapour.*

To **VAPORATE**, vâp-âr-âte, [frz. évaporer, lat. vapor] *v. n.* dunsten, ausdunsten.

**VAPORATION**, vâp-âr-â-shân, [frz., lat. vaporatio] *s.* das Verdunsten.

**VAPORER**, vâp-âr-är, *s.* der Prahlere, Windmacher, Aufschneider.

**VAPORINGLY**, vâp-âr-ing-î, *adv.* auf eine polternde oder prahlertische Weise.

**VAPORISH**, vâp-âr-ish, *adj. 1)* dunstig, *2)* grillenhaft.

**VAPOROUS**, vâp-âr-âs, [frz. vaporeux] *adj. 1)* dunstig, dampfig. The — night approaches, es naht die dunstgefüllte Nacht. *2)* blühend (von einer Person *z*).

**VAPOROUSNESS**, vâp-âr-âs-nês, *s.* die Dunstigkeit (der Luft).

**VAPORY**, vâp-âr-â, *adj. 1)* dunstig. *2)* *Fig.* grillenhaft, launig.

**VAPOUR**, vâ-pâr, [lat. vapor] *s. 1)* der Dampf, Dampf, Qualm. The — of vinegar, *Fig.* dampfe, Vapours, (in der Schrift u. Wetterkunde,

elastische Stoffe, denen man nach Gefallen die Form von Flüssigkeiten geben kann) Dämpfe. 2) die Bildung. 3) Fig. die Grille. 4) pl. Dünste, Blähungen, Spannungen im Unterleibe und daher rührende Mißthune (bei den Franzosismern), die Bapours. To be in the —, Grillen haben.

VAPOUR-BATH, vâpôr-bâch, s. (in der Scheidekunst, der Dampf des kochenden Wassers, um einen Körper darin aufzuweichen und die dazu nöthige Vorrichtung) das Dampfbad.

To VAPOUR, [lat. vaporo] i. v. n. 1) dunsten, dampfen. 2) verdunsten. 3) Fig. Wind machen, probiren. A vapouring fellow, ein Windmacher, Pfaffhaas.

II v. a. verbünsten. Vapoured away, verbünstet; Opium i. seith somewhat of its poisonous quality, if vapoured out, das Opium verliert etwas von seiner giftigen Eigenschaft, wenn es abgedünstet wird.

VAPOURED, vâpôrêd, adj. 1) feucht (von Tränen). 2) Fig. grillenhaft, launenhaft.

VARDINGAL, vârdîng-gâl, V. Parthungale.

VARE, vâre, [span. vara] s. der Stab einer Gerichtsperson (unger.).

VARIABLE, vâri-â-bl, [frz., lat. variabilis] adj. veränderlich (von den Eigenschaften). His heart I know how —, ich weiß wie veränderlich, wandelbar, unbefändig sein Herz ist; — quantities, (in der Geometrie, solcher Größen, die man sich als beständig abnehmend oder zunehmend denkt) veränderliche Größen.

VARIABLENESS, vâri-â-bl-nêss, s. f. (der Zustand, da etwas der Veränderung unterworfen ist) die Veränderlichkeit. The — of the weather, die Unbefändigkeit des Wetters. 2) die Veränderlichkeit = die Unbefändigkeit, der Wandelbarkeit.

VARIABLY, vâri-â-bl, adv. 1) veränderlich. 2) unbefändig, wandelmäßig.

VARIANCE, vâri-â-âss, [v. vary] s. 1) die Uneinigkeit. To be at —, uneinig seyn, sich zanken; To set a man at — with his father, jes manden mit seinem Vater entzweien; Set not any one doctrine of the Gospel at — with others, bringt nicht irgend eine Lehre der Bibel in Widerspruch mit andern. 2) (Rechtsf.) die Veränderung eines Zustandes, welche eintritt, nachdem schon etwas gethan ist; die Abänderung einer früher als Einrede vorgebrachten Sache.

To VARIATE, vâri-â-âss, [lat. variatus] v. a. verändern (unger.).

VARIATION, vâri-â-âshôn, [frz., lat. variatio] s. 1) die Verschiedenheit (des Bodens). 2) (die Handlung, da man verändert, auch der Zustand, da sich etwas verändert) die Veränderung. Variations of the compass, die Veränderungen der Kompaßnadel, die Abweichungen derselben vom wahren Nordpunkte; — of the —, die Größe, um welche sich die Richtung der Kompaßnadel an demselben Orte jährlich ändert; Oriental —, (Eccles.), die Abweichung der Kompaßnadel von Norden nach Osten) die Nordostablenkung; Occidental —, (Eccles.), die Abweichung der Kompaßnadel von Norden nach Westen) die Nordwestablenkung; — of the moon, (in der Astronomie, dritte Ungleichheit in der Bewegung des Mondes, wodurch der wahre Stand dieses Planeten (ausgenommen in den Eingängen und Austritten) vertrieben ist von dem, den man durch die zwei ersten Gleichungen gefunden hat) die Variation des Mondes; The — of words, (in der Grammatik) die Abänderung, Biegung, Umbiegung der Wörter. 3) (in der Tonkunst, die Veränderung eines musikalischen Themas in der Einstellung der Hauptmelodie) die Variation. Minuets with variations, Menuetten mit Variationen. 4) die Abweichung (von einer Regel).

VARICOSE, vâri-â-âss, [frz., varicosus] s. Engl. Drus. Wört. 2. Bd.

cele, lat. varix und vâri] s. (in der Heilkunde, eine Art des falschen Bruchs, welcher in einer Schwulst der Adern im Gemäße besteht) der Krampfschmerz, Herbruch.

VARICOLOURED, vâri-â-âss-lârd, [lat. varius und color] adj. bunt, vielfarbig.

VARICOUS, vâri-â-âss, [lat. varicosus] adj. (in der Heilkunde) unnatürlich erweitert (von einer Blutader).

VARIED, vâri-â-âss, part. adj. verschieden, mannichfaltig, bunt.

To VARIEGATE, vâri-â-âss-gât, [lat. variegatus] v. a. bunt machen. Variegated marble, bunter oder gestreifter Marmor; Variegated talips, buntschneidige Zupfen.

VARIATION, vâri-â-âss-gâtshôn, s. das Buntschneidige.

VARIETY, vâri-â-âss, [frz. variété, lat. varietas] s. 1) die Mannichfaltigkeit, a) = die Wechselung. The — of colours depends upon the composition of light, die Mannichfaltigkeit der Farben hängt von der Zusammensetzung des Lichtes ab. Syn. V. Change. b) (ein Ding, das mannichfaltig ist) die Mannichfaltigkeit, (von Theorien, Pflanzen) die Abart, Spielart, Varietät. 2) das Mannichfaltige, Verschiedene. He now only wants more time to do that — of good, es fehlt ihm nur mehr Zeit, um das vielerlei Gute zu thun. 3) die Verschiedenheit, Ungleichheit (der Charaktere). 4) die Veränderung, Abweichung.

VARIOLITE, vâri-â-âss-lit, s. (einzeln Körner und runde Stücke von Feldstein, welche das dioritische Gemenge enthält) der Variolit oder Blatterstein.

VARIOLOUS, vâri-â-âss-lâs, [frz. varioloux, lat. variolae] adj. die Pocken betreffend.

VARIOUS, vâri-â-âss, [lat. varius] adj. 1) verschieden (von Namen). — readings, verschiedene Lesarten, Varianten; So many and so — laws, so viele und so verschiedene Gesetze; Their — colours, ihre mannichfaltigen oder bunten Farben. 2) veränderlich.

VARIOUSLY, vâri-â-âss-lâ, adv. verschieden (auf den Körper wirken).

VARIOUSNESS, vâri-â-âss-nêss, s. die Verschiedenheit.

VARISSÉ, vâri-â-âss, V. Varix.

VARIX, vâri-â-âss, [lat.] s. (in der Heilkunde, die unnatürliche Erweiterung einer Blutader, welche von einer Geschwulst herrührt) die Krampfadern, der Herbruch.

VAULET, vâri-â-âss, [altfrz.] s. 1) ehem. der Page, Kriecher, Diener. 2) der Kerl, Schelm, Schuft.

VAULETRY, vâri-â-âss-trê, s. das gemeine Volk, Gröbels.

VARNISH, vâri-nish [frz. vernis, G r n i s s, lat. vernis, vielleicht von vernis, oder eher von vernis] s. 1) der Firnis (dessen man sich bedient, um hölzernen oder andern Körpern einen glänzenden Ueberzug zu geben) der Firnis, Bronze —, der Geizfirnis; Spirit of wine —, der schnell trocknende Weingeistfirnis; To set a — on, überfirnissen; Thick —, (bei Buchr.) dicker, harter, zur Druckerschwärze tauglicher Firnis; To boil —, Firnis, Farbe kochen. 2) (in engerer Verb.) a) die Lackglanz. b) der Ueberzug aus Asien der Schiffe. 3) der Anstrich. 4) Fig. der Anstrich, die Bemalung.

VARNISH-SANDRACH, vâri-nish-sân-dâ-râk, s. (das Holz, welches aus den Wacholderbäumen (schwierig) der trockene Firnis).

VARNISH-TREE, vâri-nish-trê, s. (eine Art Baum in Nordamerika und Japan) der Firnisbaum, Firnisbaum.

To VARNISH, v. a. firnissen (ein Gemäld). Varnishing brush, der Firnispinsel. Fig. Dis-

sembled hats or varnished love, verheißener Paß oder überstülpte Liebe; Ambition varnished over with zeal, Ehrgeiz mit Eifer überstülpt; They varnish all their errors, sie beschönigen oder bemänteln alle ihre Irrthümer.

VARNISHER, vâri-nish-êr, [frz. vernisseur] s. 1) der Lackier. 2) Fig. der Beschöniger.

VARRY, vâri-â-âss, V. Var.

VARVELED, vâri-vld, [V. das Folgende] adj. (in der Wassent.) mit Wurfschiffen versehen.

VARVELS, vâri-vls, V. Vervels.

To VARY, vâri-â-âss, [frz. varier, lat. vario] I. v. a. 1) verändern. We are — the customs according to the time and country where we are, wir müssen die Sitten nach der Zeit und dem Lande einrichten, wo wir sind; — a tune, eine Melodie mit Veränderungen oder Variationen versehen, variiren; God has varied their inclinations, Gott hat ihnen verschiedene Neigungen gegeben. 2) vermannichfaltigen. God has vary'd his bounty so with new dewdrops, Gott hat in seine Güte durch neue Güsse so viel Abwechslung gebracht.

II v. n. 1) sich verändern. 2) wechseln, abwechseln. While fear and anger vary in her face, indessen Furcht und Born in ihrem Gesichte abwechseln; Her varying plumage, ihr buntes Gefieder. 3) verschieden seyn. The public constitutions of nations vary, die öffentlichen Verfassungen der Völker sind verschieden; In judgment of her substance they vary, sie urtheilen verschieden über ihren Stoff; He varies from himself, er bleibt sich selbst nicht gleich. 4) abgehen, abweichen (von der Regel).

VARY, s. die Veränderung, der Wechsel (ungebräuchlich).

VASCULAR, vâs-kû-lâr, [frz. vasculaire, lat. vasculum] adj. (in der Naturlehre) mit Gefäßen versehen, aus Gefäßen bestehend, gefäßreich.

VASCULARITY, vâs-kû-lâr-â-âss, s. (in der Naturlehre) das Gefäßreiche (der Lunge).

VASCULIFEROUS, vâs-kû-lâr-â-âss, [lat. vasculum und fero] adj. mit einem Samengefäße versehen (von Pflanzen).

VASCULOUS, vâs-kû-lâr-â-âss, V. Vascular.

VASE, vâs, [frz., lat. vas] s. 1) das Kunst- oder Prachtgefäß, die Vase. Vases, Schmuckgefäße, künstliche Blumennäpfe, Vasen. 2) (Pflanzenkunde) der Blumenstiel. 3) (in der Baukunst) eine Verzierung über dem Kamine.

VASE-LAMP, vâs-lâmp, s. die Vasenlampe.

VASSAL, vâs-sâl, [frz. vassal, mittelalt. vassallus von lat. vas, vasus] s. 1) der Lehnsträger, Lehnsmann, Vasall. Rear —, der Afterslehnsmann, Aftersvasall. 2) (ein kleiner Fürst, der sich in den Schutz eines größeren begibt) der Vasall. 3) der Untergethene, Diener. Fig. Vassals of his anger, Diener, Werkzeuge seines Zorns. 4) der Knecht, Sklave. Fig. I am his fortune's —, ich bin seines Glückes Sklave.

To VASSAL, v. a. unterwerfen. He vassals him to the world, to beasts, and men, er macht ihn der Welt, den Thieren und Menschen unterthan. Fig. A hill, whose stately eminence vassals the fruitful vale's circumference, ein Berg, dessen stattliche Höhe des fruchtbaren Thales Umfang beherrscht.

VASSALAGE, vâs-sâl-â-âss, s. 1) der Lehensdienst, die Dienstbarkeit. 2) die Abhängigkeit, Unterwerflichkeit.

VAST, vâst, [frz. vaste, lat. vastus, verw. mit vâst] I. adj. weit ausgebreitet, sehr groß, ungeheuer (auch im bildl. Sinne). — stores, ungeheure Vorräthe; A — country, ein weit ausgebreitetes Land; With those — numbers of men, mit jener ungeheuren Anzahl Menschen; A — power, eine unermeßliche Gewalt; A — language, eine sehr ausgebreitete Sprache; A — genius, ein vielumfassender Geist; — and

sublime ideas, vielmals umfassende und erhabene Ideen; † A — deal, gewaltig viel. Syn. V. Huge.

II. s. die große und terre Weite (auch im bildlichen Sinne). The — of air, der unbegrenzte Luftraum; They shook hands as over a —, sie schüttelten sich die Hände wie über einem unermesslichen Raume; The — of night, die Eere der Nacht.

† VASTACY, vâst-â-si, s. die Wüste.

VASTATION, vâst-â-shân, [lat. vastatio] s. die Verwüstung, Verheerung.

VASTIDITY, vâst-â-dî-tî, [lat. vastitas] s. die große Weite, Unermesslichkeit (ungebr.).

VASTLY, vâst-ly, adv. gewaltig, in einem hohen Grade.

VASINESS, vâs-â-nîs, s. die ungeheure Größe, Unermesslichkeit. The — of the ocean, die Unermesslichkeit des Weltmeeres; The — of my subject, der große Umfang meines Gegenstandes.

VASTUS, vâst-ûs, [lat.] s. (in der Bergbezeichnung) der Schirnbefestigung.

VASTY, vâst-î, adj. sehr groß, ungeheuer.

VAT, vât, [frz., v. vase, lat. vas] s. das Faß, die Kufe. A cheese —, ein Käsenapf; Fermenting —, (in den Brauereien, eine Kufe, in welcher das geseigte Malz eingeweicht oder mit heissem Wasser vermischt wird; die Rührkufe; (bei Färbereien) Second —, die Rührkufe, der Rührbottich. — of wine, die Weiskufe; Blue —, die Blaufäule; Steeping —, der Kessel, in welchem die Zeuge gereinigt werden; der Regleffel.

VATERIA, vâ-tî-â-ri, [frz. vaterie] s. der Fichtenbaum.

VATICAN, vâ-tî-â-kân, [lat. vaticanus (mons)] s. (einer der siebenberge Rom), auf welchem der päpstliche Palast steht; oft — der päpstliche Stuhl, das päpstliche Kabinett, der Vatican.

VATICINE, vâ-tî-â-sî-â, [lat. vates u. oecdo] s. der Prophetenmörder; Dichtermörder.

VATICINAL, vâ-tî-â-sî-nâl, [lat. vaticinans] adj. prophetisch.

To VATICINATE, vâ-tî-â-sî-nâ-tî, [lat. vaticinor] v. n. weissagen.

VATICINATION, vâ-tî-â-sî-nâ-shân, [frz., lat. vaticinatio] s. die Weissagung.

VAUDEVIL, vâd-î-vîl, [frz. vaudeville, eines mahl's vau-de-vire] s. (eine der letzten französischen Vieder) das Bauderville, Volkslied.

VAULT, vâult, [frz. vault, ital. volta, Wölbung] s. 1) (was angewandt ist, das Gewölbe, der Bogen, Schwebbogen. A flat arched —, ein gedrückter Bogen (der gleichsam durch einen zu starken Druck sich unten weiter aus einander ergoßen hat, dessen Weite also unten mehr als nach oben zu groß ist, als seine Höhe). Fig. Heaven's —, das Himmelsgewölbe. 2) das Kellergewölbe, der Keller. 3) das Todergewölbe, die Gruft. 4) die Höhle. — of the brain, die Hirnhöhle; The silent vaults of death, die stillen Höhlen des Todes.

To VAULT, vâult, [frz. vault, wölb en] v. a. 1) wölben (einen Boarn). Fig. The vaulted sky, das Himmelsgewölbe, Lufthölle. 2) überwölben. 3) (bogenförmig, krümmen, schweifen. (bei Ausritten) — a (horse) shoe, ein Hufeisen hoch schmiegen.

To VAULT, [frz. voliger, ital. volteggiare, verw. mit dem Vorhergehenden] v. n. 1) springen (auf ein Pferd). — into the saddle, sich in den Sattel schwingen; He vaulted on a tree, er schwang sich auf einen Baum. 2) Kunstsprünge machen, den Fußspringer machen.

VAULT, s. der Sprung, Saß.

VAULTAGE, vâult-â-ge, [von vault, frz. vault] s. das Kellergewölbe (ungebr.).

VAULTED, vâult-î, adj. 1) gewölbt (von Dächern). 2) (in der Pflanzenkunde) bogenförmig.

VAULTER, vâult-îr, s. der Springer, der Kunst- oder Luftspringer, Saltateur.

VAULTING, vâult-îng, V. Volt.

VAULTY, vâult-î, adj. gewölbt (von den Augenbrauen); unger.

VAUNMURE, vâunt-mûre, V. Vamure.

To VAUNT, vâunt, [frz. vanter, ital. vantare] I. v. a. rühmen, preisen, anpreisen, herausstreichen (jemand's Werte).

II. v. n. prahlen, großsprechen. And their vaunting in wisdom reproved with diatribes (b. Schrift), und das Rühmen von ihrer Kunst ward zum Spott; Vaunted of, dessen man sich rühmt, mit dem man prahlt.

VAUNT, s. die Prahlerei, Großsprecheri.

To make — of any thing oder to make it one's —, sich einer Sache rühmen, damit groß thun.

VAUNT, [frz. avant] s. der erste Theil (ungebr.).

VAUNT-COURIER, vâunt-kôr-î-er; V. Vancourier.

VAUNTER, vâunt-îr, [frz. vantard] s. der Prahlerei, Großsprecher.

VAUNTFUL, vâunt-fûl, [v. vaunt und full] adj. prahlerisch, großsprecherisch.

VAUNTINGLY, vâunt-îng-ly, adv. prahlerisch, großsprecherisch.

VAUNTILAY, vâunt-î-lî, [frz. avant u. relais] s. (Jägerzeit) der Ort, wo frische Jagdhunde abgelassen werden; der Wechsel der Jagdhunde, frische Jagdhunde.

VAUNMURE, vâunt-mûre, V. Vamure.

VAUNPLATE, vâunt-plâ-tî, V. Vamplate.

VAUXHALL, vâks-hâl, [frz. Vauxhall] s. ein (Sommer) Vergnügungsort an der Themse im Kirchspiel Lambeth.

VAVASOR, vâ-vâ-sôr, [altfrz. vavassor, vavassour, vavasseur] s. der Ritterlehnsmann oder ein Basall, der viele Basallen unter sich hat.

VAVASORY, vâ-vâ-sôr-î, [altfrz. vavassorie, vavassorie] s. (Ritterlehn) das Ritterlehn.

† VAWARL, vâ-wâr-l, [v. vaw und ward] s. der vortere Theil. Since we have the — of day, da sich schon des Tages erste Hälfte zeigt; In the — are the Antiques, im Vorbestehen stehen die Initiaten.

VEAL, vîl, [frz. veau, aus dem lat. vitulus, vitellus] s. 1) das Kalb (ungebr.). 2) das Kalbfleisch. Roasted —, der Kalbsbraten; — cutlets, — steaks, Kalbsfleisch, geschmortes Stücken Kalbfleisch, Kalbscarbonaden. 3) pl. Kalbskelle.

VEAL-MONEY, vîl-môn-î, s. eine gewisse Abgabe der Leibeigenschaft zu Bradford in Wilshire an den Grundherren.

† VECK, vîk, [ital. vecchia, lat. vetula] s. das alte Weib.

VECTION, vîk-shân, [lat. vectio, von veho] s. das Fahren; die Fuhre.

VECTIS, vîk-tîs, [lat.] s. der Pebel.

VECTOR, vîk-tôr, [lat.] s. Radius —, (in der Astron.) die Abstandslinie des Mittelpunktes eines Planeten von dem Mittelpunkt des Gestirns, um welches er umläuft, oder von demjenigen Brennpunkte seiner Bahn, wo sich das Centralgestirn befindet.

VECTURE, vîk-tû-re, [lat. vectura] s. die Fuhre.

VEDETTE, vî-dî-tî, [frz., verwandt mit dem ital. vedere, lat. videre] s. der Woposten zu Pferde, die Reiterwache, Spähwache, Wache.

To VEER, vîr, [frz. virer, verw. mit virer] I. v. n. 1) sich drehen, sich umwenden. Where wind veers off, wo es der Wind sich drehet; The wind veered about to north-west, der Wind sprang um nach Nordwest; The wind veers off, (Seefahrer) der Wind räumt (er wird

günstiger); Veer no more! (Seefahrer, der Befehl an die Steuerer, das Schiff nicht weiter abfallen zu lassen) soll nicht ab, nicht lager! Fig. Veering, das Wetterwenden. 2) (Seefahrer) vor dem Winde umwenden, halsen. We veered ship, wir halseten.

II. v. a. drehen, wenden.

To VEER, [vîr] v. a. 1) los lassen, schießen lassen, (Seefahrer) vieren. — out all sail, alle Segel aufspannen; (Seefahrer) Veer more cable! sich mehr Ankertau aus! (sich mehr Ankertau aus dem Schiff lassen); — and haul, (ein Tau wechselseitig an sich ziehen und wieder fahren lassen, um es dadurch in eine schwingende Bewegung zu bringen, vermittelst welcher man es durch einen Ruck desto leichter spannen kann) abziehen und einholen, vieren und holen.

VEERABLE, vîr-â-bl, [v. to veer, frz. virer] adj. veränderlich, wetterwendisch.

VEGET, vî-jî, V. Veget.

VEGETABILITY, vî-jî-tî-blî-tî, [von vegetable] s. die Natur oder der Lebenszustand der Pflanzen.

VEGETABLE, vî-jî-tî-bl, [frz., lat. vegetabilis] adj. 1) dem Pflanzenreiche zugehörig, vegetabilisch. — kingdom, das Pflanzenreich, Gewächereich; — acids, vegetabilische Säuren, Pflanzensäuren (s. B. die Citronensäure); — earth, die Pflanzenerde; — juices, Pflanzensäfte; — world, die Pflanzenwelt; — physiology, die Naturlehre von den Pflanzentheilen; American — powder, eine Art Kaffeesurrogat. 2) die Natur der Pflanzen habend. — bodies, Pflanzentheile; — gold, das Pflanzengold.

II. s. die Pflanze; (und in engerer Bedeutung) die Pflanzenteile, das Gemüse, Vegetables, Pflanzengewächse, Pflanzenspreisen, Vegetabilien; — stores, ein Vorrath an Kräutern, Küchengewächsen.

VEGETABLE-DISH, vî-jî-tî-bl-dîsh, s. eine Gemüseschüssel (eingesetzt um das Gemüse warm zu erhalten).

† VEGETAL, vî-jî-tî-bl, [frz. végétal] I. adj. Wächsthum gebend.

II. s. die Pflanze, das Gewächs.

To VEGETATE, vî-jî-tî-bl, [frz. végéter, lat. vegeto] v. n. wachsen, vegetieren.

VEGETATION, vî-jî-tî-bl, [frz., lat. vegetatio] s. 1) der Pflanzenwächsthum, die Vegetation. 2) das Pflanzenleben, die Vegetation.

VEGETATIVE, vî-jî-tî-bl, [frz. végétatif] adj. 1) wie Pflanzen wachsend. 2) den Wächsthum der Pflanzen befördernd.

VEGETATIVENESS, vî-jî-tî-bl-nîs, s. die Eigenschaft, den Wächsthum der Pflanzen zu befördern, die treibende Kraft.

VEGETE, vî-jî-bl, [lat. vegeto] adj. lebhaft.

VEGETIVE, vî-jî-bl, [lat. vegeto] I. adj. 1) pflanzenartig, vegetabilisch. — life, das Pflanzenleben. 2) des Wächsthums fähig, wachsend.

II. s. die Pflanze (ungebr.).

VEGETOUS, vî-jî-bl, [lat. vegetus] adj. munter, lebhaft.

VEHEMENCE, vî-hî-mîs, [lat. vehementia] s. die Heftigkeit. His — of temper, sein heftiger Charakter; This — of his, seine Heftigkeit, sein Ungestüm. Syn. V. Earnestness.

VEHEMENT, vî-hî-mînt, [frz., lat. vehement] adj. heftig. a) (einen hohen Grad innerer Kraft, Stärke habend). A — fire, ein heftiges Feuer; — motions, heftige, starke Bewegungen. Syn. V. Loud. b) (bei von Gemüthsbewegungen und Leidenschaften). — desire, ein heftiger Wunsch.

VEHEMENTLY, vî-hî-mînt-ly, adv. 1) heftig. 2) nachdrücklich, bringend.



**VEHEMENTNESS**, vé-hé-mé-né-nds, V. *Ve-*  
*hementence*.

**VEHICLE**, vé-hé-kl, [lat. vehiculum] s. 1) das Fuhrwerk. Vehicles of flame, Flammenswagen. 2) *Fig.* a) (bei Verzeihen) das Mittel, wodurch (worum) das Hauptverbrechen trübsal obers gemildert wird). The drink or moistening —, das Getränk oder befruchtende Mittel. b) das Gelegenheits- oder Hülfsmittel. It serves as a —, es dient als Hülfsmittel.

**VEHICULAR**, vé-bli-ké-lár, *adj.* zu einem Fuhrwerke gehörig.

**VEIGHABLE-GOODS**, vé-á-bl-gúds, V. *Veighable*, goods.

**VEIL**, vále, [altb. Weibel, Baal, frz. voile, lat. velum, vālp] s. 1) der Schleier (um das Gesicht zu verhüllen). *Fig.* To cast a — upon e., einen Schleier auf e. werfen; To cast a — over e., einen Schleier werfen über e.; The — of modesty, der Schleier der Scham, der Scham; Through the — of words, durch die Hülle der Worte. 2) (in der Phänomenlehre, der jenseitigen Welt, welche in Gestalt einer Mägel oder Kaye die Erde der Sonne an den Rand- und Erdumlaufenden bedeckt, und welche aus der in der Mitte verlaufenden Glanzstrahlung entsteht) die Mägel.

To **VEIL**, [altb. w eilen, frz. voiler, lat. velo] v. a. verschleiern das Gesicht e.; *Fig.* A cloud that veils the hill, eine Wolke, die den Berg verhüllt; — the deep intent, die tiefe Absicht zu verbergen.

**VEIN**, váne, [frz. veine, lat. vena] s. 1) die Ader. a) = die Blutader. Small or little —, das Aderchen; To open the —, die Ader öffnen, zur Ader lassen; Full of veins, aderig. *Fig.* Poetical —, die dichterische Ader (Anlage zur Dichtkunst); Artists have not only e., hat likewise their veins and times, Künstler haben nicht nur e., sondern auch ihre günstigen Momente und Zeiten (wo ihnen eines und das andere mehr sticht); I am not in the giving — to-day, ich habe heute nicht die Ader zum Geben, keine freigebige Ader, keine Spendenlust; The — I have had of running into speculations of this kind meinen Hang, mich auf Spekulationen dieser Art einzulassen; He can open a — of true and noble thinking er kann eine Ader aufrichtiger und edler Denkart öffnen; My usual —, meine gewöhnliche Art, Weise. b) aderlei Bäume und Gänge in Holz, Stein e.; auch die feinen Gänge des Wassers unter der Erde und der Erde in den Bergen) die Ader. Wood full of veins, aderig Holz; A — in a stone, die Steinader; A glass free of veins, ein Glas ohne Adern; Veins of gold, Goldadern; Metallic veins, Metalladern; The veins of marble, die Adern, Streifen im Marmor; Veins of water, (nasse Gänge in der Erde, welche Wasser enthalten) Wasseradern.

To **VEIN**, [frz. veiner] v. a. adern (das Holz), — a marble piece, ein Kamingesims marmorieren.

**VEINED**, vánd, [frz. veiné] *adj.* 1) aderig, aderig. 2) gebürt.

**VEINY**, vé-né, *adj.* viele Adern enthaltend. The — artery, die Lungenblutader.

**VEJOUR**, vé-júr, V. *Surveysor*.

† **VELE**, véle, für *Feil*.

† **VELENAGE**, vé-lén-báje, für *Villanage*.

**VELTINE**, vé-l-tí-ne, s. eine Art sehr schö-  
nen Seidenzeug.

**VELIFEROUS**, vé-lí-fé-rú, [lat. velifer] *adj.* mit Segeln versehen.

**VELITATION**, vé-lí-tá-tí-shún, [lat. velitatio] s. das Scharmügel, der Disput.

**VELITES**, vé-lí-té, [lat. s. pl. leicht bewaffnete Soldaten bei den alten Römern, die Belu-  
ten.

**VELL**, véll, V. *Maw*.

**VELLEITY**, vé-lé-ty, [frz. velléité, v. lat. velle] s. das Wollen, als niedrigste Stufe des Willensvermögens. An imperfect —, der Halbwille.

**VELLET**, vé-lé, V. *Velvet*.

To **VELLICATION**, vé-lé-ká-tí, [lat. vellico] v. a. zwicken, rupfen. *Fig.* — the nerves, die Nerven reißen.

**VELLICATION**, vé-lé-ká-tí-shún, [lat. vellitatio] s. das Zwicken, Rupfen. *Fig.* There must be a particular motion and — impressed upon the nerves, es muß eine besondere Bewegung und Reiz auf die Nerven hervorgebracht werden; Vellinations, Nervenjudungen.

**VELLUM**, vé-lám, [frz. velin, aus dem lat. vitulinum] s. das feinste, aus Kalbsleder berei-  
tete Pergament.

**VELLUM-LACE**, vé-lám-láse, s. (eine Art Geb-  
weben) die Gattiane.

**VELLUM-PAPER**, vé-lám-pá-pér, s. (sein gestül-  
pelt, pergamentartiges Papier zu Prachtausgaben,  
Zeichnungen, Kupferstichen e.) das Belin, Belins  
papier.

**VELLUTE**, vé-lú-te, V. *Velvet*.

**VELOCITY**, vé-lé-ty, [frz. vélocité, lat. velocitas] s. 1) die Schnelligkeit, Geschwindig-  
keit (eines Planeten e.). — coach, ungem. für  
Flying-coach (V. To Fly, 1. 4.). 2) (in der Kraft-  
lehre, das Verhältnis der Zeit zu einem gewissen  
Raume, den ein Körper in einer gewissen Zeit  
durchläuft) die Geschwindigkeit.

**VELOURS**, vé-lú-rú, [frz.] s. die Sammet-  
bürste, der Putzwischer (der Schuhmacher).

**VELT**, vélt, [Gelt] s. der Pelz, das Pelz-  
futter.

† **VELURE**, vé-lú-re; [frz. velu] s. der Sams-  
met.

**VELVERET**, vé-lér-ét, s. der ungeflopte  
Manchester.

**VELVET**, vé-lé, (schem. vellet und vellute;  
altfrz. velvet, velluan, velluyan, velous, velluan,  
frz. velours, ital. velluto, verm. mit dem lat. vel-  
lus, vilus) s. 1) der Sammet, Sammet. Flowered  
—, gebüßter oder geschnitzter Sammet (in wel-  
chen Blumen oder andere Gegenstände mit besondern  
Adern gezeichnet werden); Shorn —, gerissener  
Sammet (wenn die Fäden auf der Oberfläche des  
Sammet nicht aufgeschnitten werden); Genoa —,  
Genuesischer Sammet; Gold and silver —,  
Sammet mit Gold- und Silbergrund; A — cap,  
eine Sammetmütze; A — gown, das Sammet-  
kleid. *Fig.* Through the — leaves the wind e.,  
der Wind durch die Sammetblätter e.; Abandon'd  
of his — friends, von seinen sammetreichen  
Freunden verlassen. *Prov.* To be upon the —,  
eine Wette so fassen, daß man sicher dabei ge-  
winnst. 2) *Fig.* pl. (in der Naturgeschichte, das  
noch junge, welche, mit einem Saft überzogenen  
Hirnschwein) die Kolben.

**VELVET-AST**, vé-lé-vé-ast, s. eine Art Asters  
bienen.

**VELVET-BLACK**, vé-lé-vé-blák, s. (ein schwarzer  
Farbentfarber) das Sammet(schwarz, Eisenbein-  
schwarz).

**VELVET-DUCK**, vé-lé-vé-dák, s. die Sammet-  
Gänse, Sammet-Gänse, braune See-Gänse.

**VELVET-FLOWER**, vé-lé-vé-flú-dér, s. die Sam-  
metblume, das Kaufmännisch.

† **VELVET-GUARD**, vé-lé-vé-gú-rd, s. pl. 1) der  
Sammetbesatz. 2) *Fig.* Personen, welche Sams-  
metbesatz an den Kleidern tragen.

**VELVET-LACE**, vé-lé-vé-láse, s. (bei Vortem-  
fern, eine Art schwarzer Spitzen, worin die Blumen  
wie mit Sammet angefüllt sind) die Sammet-  
spitze.

**VELVET-LEAF**, vé-lé-vé-lé, s. die Oriswurzel.

**VELVET-MAN**, vé-lé-vé-má-kár, s. der Sams-  
metmacher, Sammetweber.

**VELVET-ROSE**, vé-lé-vé-rúse, s. die Sammetrose.  
**VELVET-RUNNER**, vé-lé-vé-rún-nér, s. die große  
Basservalle, das Sammetbündchen.

**VELVET-STAMPER**, vé-lé-vé-stámp-ér, s. (eine Art  
seiner Regeturen) die Sammetstute.

To **VELVET** v. n. 1. Sammet mahlen (auf  
Schwarz e.). 2. Sammet machen, weben.

**VELVETEEN**, vé-lé-vé-téén; [v. velvet] s. (ein  
Halbsammet, dessen Kausung Seide, der Einschlag  
aber Garn ist) der Gelbel.

**VELVETING**, vé-lé-vé-lag, s. der geflopte  
Manchester.

**VELVETLIKE**, vé-lé-vé-líke, *adj.* sammet-  
artig.

**VENAL**, vé-nál, [v. lat. vena] *adj.* (Heil.)  
in den Adern enthalten. — blood, das Blut in  
den Blutadern.

**VENAL**, [frz., lat. venalis von venio] *adj.*  
käuflich, feil. A — employment, ein käufliches  
Amt; No — or ungrateful muse, keine käufliche  
oder undankbare Muse; In a — manner, für  
Geld.

**VENALITY**, vé-nál-ty, [frz. vénalité] s. die  
Käuflichkeit (der Ämter e.).

**VENARY**, vé-ná-ré, [zum lat. venari] *adj.*  
die Jagd betreffend. —

**VENATIC**, vé-ná-tík, [lat. venaticus]

**VENATICAL**, vé-ná-tí-kál, [lat. venaticus]  
*adj.* die Jagd betreffend. — pleasure, das Be-  
gnügen der Jagd.

**VENATION**, vé-ná-tí-shún, [lat. venatio] s.  
das Jagen, die Jagd.

To **VEND**, vénd, [lat. vendo] v. a. verkauf-  
en, absetzen.

**VENDEE**, vé-n-déé, s. (Nichts) der Käufer.

**VENDER**, vé-n-dér, [frz. vendeur] s. (Nichts)  
sprache der Verkäufer.

**VENDIBLE**, vé-n-dí-bl, [lat. vendibilis] *adj.*  
veräußlich. A — merchandise, eine gangbare  
Ware; Vendibles, veräußliche Gegenstände.

**VENDIBLENESS**, vé-n-dí-bl-néss, s. die Ver-  
äußlichkeit (einer Ware e.).

**VENDIBLY**, vé-n-dí-bl-ly, *adv.* veräußlich.

To **VENDICATE**, vé-n-dí-ká-te, V. To *Vin-*  
*dicare*.

**VENDICATION**, vé-n-dí-ká-tí-shún, V. *Vin-*  
*dicatio*.

**VENDITATION**, vé-n-dí-tá-tí-shún, [lat. ven-  
ditare] s. (das Auslegen vor einem als Präfekt)  
das Ausstramen. The — of our own worth, das  
Ausstramen unserer eignen Wertes.

**VENDITION**, vé-n-dí-tí-shún, [frz., lat. vendi-  
tio] s. der Verkauf.

**VENDITIONE EXPONAS**, [lat.] s. (Nichts-  
sprache) ein Gerichtsbesehl (writ), wodurch dem  
Scheriff aufgegeben wird, die ihm in Folge eines  
gerichtlichen Spruches überlieferten Waaren,  
zur Befriedigung desselben, zu verkaufen.

**VENDOR**, vé-n-dér, V. *Vender*.

To **VENEER**, vé-néér; [frz. veneir, vom lat.  
vena] v. a. (bei Kunstschreibern, in etwas Vertief-  
tes legen und dieses damit ausfüllen, mit feinem  
Holze belegen) auslegen, furnieren.

**VENEERING**, vé-néér-ing, s. die ausgelegte  
Arbeit.

**VENEERS**, vé-néér, s. pl. (bühn geschnittene  
Stücke, Holzschnitten von seltenen Holzarten, zu aus-  
gelegten Arbeiten) das Auslegeholz, Einlegeholz,  
Furnierholz, die Einlegestückchen, Auslege-  
stücke.

**VENEFICE**, vé-né-físe, [frz., lat. veneficium]  
s. die Giftnisterei.

**VENEFICIAL**, vé-né-físh-ál, *adj.* giftnisterei-  
behebend.

**VENEFICIOUSLY**, vé-né-físh-ál-ly, *adv.*  
durch Gift oder Zauberei, Pererei.

**VENEMOUS**, vé-né-múse, V. (das gewöhnli-  
chere) *Venomous*.

**TO VENENATE**, vè-né-à-né, [lat. veneno] v. a. vergiften (die Sturmaste e).  
**VENENATE**, adj. vergiftet.  
**VENENATION**, vè-né-à-né-shàn, s. die Vergiftung; das Gift.

**VENENE**, vè-né-ne, [frz. vénénex, v. lat. venenum] adj. giftig (von einem Gaste e).  
**VENERABILITY**, vè-nér-à-bil-à-té, [V. das Folgende] s. die Ehrwürdigkeit.

**VENERABLE**, vè-nér-à-bl, [frz., lat. venerabilis] adj. ehrwürdig.

**VENERABLENESS**, vè-nér-à-bl-nés, s. die Ehrwürdigkeit (des Alters e).

**VENERABLY**, vè-nér-à-bl-ly, adv. ehrwürdig.  
**TO VENERATE**, vè-nér-à-te, [lat. veneror] verehren. And learn — himself as man, und lernen, sich als Mensch zu ehren.

**VENERATION**, vè-nér-à-shàn, [frz., lat. veneratio] s. die Verehrung, Veneration (des Schwurs e).

**VENERATOR**, vè-nér-à-tér, s. der Verehrer (der Natur e).

**VENEREAL**, vè-nér-é-ál, [lat. venerens, v. Venus] adj. 1) die Liebe betreffend. — signs, Liebeszeichen; — pleasure, die Liebesfreude, Liebeslust, Liebeslust; — distempers, Liebeskrankheiten (Krankheiten, welche aus dem unmäßigen Genuß der sinnlichen Liebe entstehen); — distemper, die venerische Krankheit, Lustseuche. 2) mit der Lustsuche behaftet, davon angesteckt, venerisch. 3) (Schweiz.) kupferhaltig.

**VENEREALNESS**, vè-nér-é-ál-nés, s. der Zustand oder die Folgen der Wollust, die Weilsheit, Buhlerei.

**VENEREAL**, vè-nér-é-ál, adj. die Liebe betreffend (ungebr.).

**VENEREOUS**, vè-nér-é-ús, adj. wollüstig, geil.

**VENEREOUSNESS**, vè-nér-é-ús-nés, V. *Venerousness*.

**VENEROUS**, vè-nér-ús, V. *Venerous*.  
**VENERY**, vè-nér-é, [zu Venus gehörig] s. der Liebesgenuß, die Liebeslust.

**VENERY**, [frz. vénérie, v. lat. venari] s. die Jägerrei, Jagd, das Weidwerk.

**VENESECTION**, vè-né-sék-shàn, [lat. vena, section] s. der Ader Schlag, Aderlaß.

**VENETIAN**, vè-nísh-án, [frz. vénitien, ital. veneziano v. Venezia] l. adj. venetianisch, venezianisch. — boat, die Gondel; — red, (schönes Blau) venetianisch; — blind, (schönes Blau) venetianisch; — horse, ehem. eine Art kurzer Weinschaber; — tire, ehem. eine Art Kopfschub.

II. s. 1) der Venetianer. 2) Fig. a) ein dünner, halbwooller und halbseidener gestreifter Zeug, b) pl. V — horse.

**RENEW**, vè-né, [frz. venue] s. 1) der Gang (im Fischen). 2) der Stoß (im Fischen). A perfect fencer will tell a forehead in which button he will give the renew, ein geschickter Fechter kann vorhersehen, auf welchen Knopf er den Stoß anbringt. Fig. A quick renew of wit, eine rasche Finte des Witzes.

**TO VENGE**, vè-nje, [frz. venger, vom lat. vindicare] v. a. rächen (ungebr.). — crimes, Verbrechen bestrafen.

**VENGEABLE**, vè-nje-à-bl, adj. rachsüchtig.

**VENGEANCE**, vè-nje-àns, [frz.] s. die Rache (Gott e). Let me see thy — on them (s. Schrift), laß mich deine Rache über sie sehen; To take — of e, sich an e rächen, Rache an e nehmen. \* Fig. To do with a —, mit Festigkeit, Eifer thun; What a —! (emphatisch) was! I am — dry, ich bin verkrustet durstig.

**VENGEFUL**, vè-nje-fúl, adj. 1) rachsüchtig, 2) racheisch.

**VENGEMENT**, vè-nje-mènt, [altfrz.] s. die Bestrafung.

**VENGER**, vè-nje, V. *Avenger*.

**VENIAL**, vè-né-à-bl, [frz. véniel, v. lat. venia] adj. 1) erlasslich. A — sin, eine erlassliche Sünde, eine Erlassungssünde (geringer Sünde); — faults, vergeßliche Fehler. 2) zulässig, erlaubt.

**VENIALNESS**, vè-né-à-bl-nés, s. 1) die Erlasslichkeit. 2) die Zulässigkeit.

**VENICE**, vè-nísh, [frz. Venise, ital. Venezia] s. (die Stadt) Venedig.

**VENICE-GLASS**, vè-nísh-glás, s. 1) der Spiegel. 2) das Trübsinnigkeitsglas von Venetianischem Glase.

**VENICE-MALLOW**, vè-nísh-mál-lò, s. der Afrikanische Blasenblüthen, die Blasenketmie.

**VENICE-SMACK**, vè-nísh-sò-mák, s. der Kürberbaum, das Gelbholz, der Rüffel.

**VENICE-TURPENTINE**, vè-nísh-túr-pén-tí-ne, s. (das Harz des Erdbeerenbaums) das Erdbeerenharz.

**VENIRE FACIAS**, vè-nísh-fásh-ás, [lat. Anfangsworte eines Will.] s. (Rechtsv.) ein Gerichtsbefehl (writ), der die Zusammenberufung der Geschwornen zur Entscheidung eines Civilproesses verordnet.

**VENISON**, vè-nísh, v. vè-nísh-én, [frz. venaison] s. das (Hoch-) Wild, (Hoch-) Wildpret.

**VENISON-PASTY**, vè-nísh-pás-tí, s. die Wildpretpastete.

**VENITIAN**, vè-nísh-án, V. *Venetian*.

**VENOM**, vè-nám, [frz. venin, lat. venenum] s. das Gift. Fig. The — of such looks, das Gift solcher Blicke; His — tooth, sein giftiger Biss.

**TO VENOM**, v. a. vergiften.

**VENOMOUS**, vè-nám-ús, adj. 1) giftig. 2) Fig. giftig — bösbast.

**VENOMOUSLY**, vè-nám-ús-ly, adv. giftig. Fig. His praise is — nice, sein Lob ist bösbast artig.

**VENOMOUSNESS**, vè-nám-ús-nés, s. 1) die Giftigkeit (einer Pflanze e). 2) Fig. die Bösbastheit.

**VENT**, vènt, [frz., lat. ventus] s. 1) die Luft (nur) Fig. To give one's anger —, seinem Zorn die Luft machen, ihn auslassen, auskühlen; To take —, auskommen, bekannt werden. 2) (der Ort, die Stelle, wo ein Ding offen und der freie Durchgang möglich ist) die Öffnung. — of a piece of ordnance, das Zündloch einer Kanone; To give a — to e, Luft machen, öffnen. Fig. It labours for a —, es sucht sich einen Ausgang, es sucht sich Luft zu machen. 3) (in engerer Bedeut.) der After, das Gefäß. 4) das Defizit. The farmer's cades mature, now call for — des Landwirts können reifen, wollen nun geöffnet seyn. 5) (in der Geometrie, der Raum, welcher zwischen der Kugel und Krümmung des Strichs, aus welchem sie geschossen wird, bildet) der Spielraum einer Kugel. 6) der Abfluß, Abfluß, Abzug. Land-floods are a great improvement of land, where a — can be had, die Ländereien werden sehr durch Ueberschwemmungen verbessert, da, wo ein Abfluß statt finden kann. Fig. Without the — of words, ohne den Geiz der Worte.

**VENT-ASTRICAL**, vènt-ás-trá-shál, s. (Geogr., an den Kanonen, das Band oder diejenige Einrichtung an den Bodenstreifen, worin sich das Zündloch befindet) das Kammerband, der Hinterring.

**VENTFIELD**, vènt-fíeld, s. (Geogr., derjenige Theil einer Kanone oder eines Würfels, in welchem das Zündloch befindlich ist, das Zündfeld).

**VENTHOLE**, vènt-hóle, s. (ein Loch, welches dazu dient, der Luft den Zugang zu verhalten) das Luftloch.

**TO VENT**, [frz. ventier, ital. sventare] I. v. a. 1) (Luft machen, ein wenig öffnen) lüften (das Bist e). Fig. They vented their complainings,

sie machten ihren Klagen Luft; The queen of heaven did thus her fury vent, des Himmels Königin ließ ihre Wuth also aus. 2) Fig. a) hervorkommen lassen, ausstoßen. Or whilst I can vent clamour from my throat, I'll tell thee thou dost evil, oder so lang ein Laut aus meiner Kehle schreit, will ich dir sagen, du handelst unrecht. b) äußern, aussprechen. — one's thought, seine Gedanken aussprechen. c) bekannt machen, ausbreiten. — a secret, ein Geheimniß ausplaudern.

II. v. n. 1) schnaufen. — into the air, die Nase in den Wind halten, um Luft zu schöpfen. 2) (Zugersprache, von der Fichtotter) V. unter To Watch, l. 4.

**VENT**, [frz. vente, lat. venditio] s. der Verkauf, Vertrieb, Absatz.

**TO VENT**, v. a. verkaufen, absetzen.

**VENT**, [span. venta] s. das Gasthaus (ungebräuchlich).

**VENIAGE**, vè-nísh-é, s. das kleine Loch, Luftloch, (ber.) das Loch auf einer Hülse (ungebr.).

Govern these ventages with your fingers, reglet die kleine Löcher mit euren Fingern.

**VENTIAL**, vè-nísh-é, [altfrz. ventaille] s. (die Öffnung des Helms vor dem Munde) der Helm[schieber, das Bistir].

**VENTANNA**, vè-nísh-án, [span. ventana] s. das Fenster.

**VENTER**, vè-nísh-én, [lat.] s. 1) (etw. in der Bergierungsstunde) eine Höhle, Höhlung des Körpers. The three venters, die Höhle des Kopfes, der Brust und des Bauches. 2) der Leib, Mutterleib. 3) Fig. (Rechtsv.) die Mutter. Brother by the same —, Bruder von mütterlicher Seite. 4) einer der vier Wägen eines wies beständigen Thiers.

**VENTER**, (v. to vent) s. der Verbreiter (einer Nachricht e).

**VENTRDUCT**, vè-nísh-dúkt, [lat. ventus und ductus] s. die Windröhre.

**TO VENTILATE**, vè-nísh-lá-te, [altfrz. ventilat, lat. ventilis] v. a. 1) fächeln. Ventilated by the winds, von dem Durchzug der Winde gereinigt; They give free passages to the air, which ventilates and cools the mines, sie gestatten der Luft überall Zugang, welche die Minen durchweht und kühlert. 2) schwingen, wannen. Fig. The same judicial process may be begun again, and ventilated de novo, dasselbe gerichtliche Verfahren kann wieder angefangen und von neuem untersucht werden; Ventilated between him and his friend, zwischen ihm und seinem Freunde abgehandelt, verhandelt.

**VENTILATION**, vè-nísh-lá-shàn, [frz., lat. ventilatio] s. 1) das Fächeln. By the ventilations of the air, durch den Zugang der Luft. 2) das Schwingen, Wannen. Fig. N. e doeth the victor permit any — of his dictates, noch erlaubt der Sieger eine Erörterung seiner Wortsprüche. 3) Fig. die Aeußerung. For natural — of his thoughts, wegen der natürlichen Aeußerung seiner Gedanken. 4) die Ablüftung, Erfrischung.

**VENTILATOR**, vè-nísh-lá-shér, s. (ein kleines Rad e, um Luft zu bewirken) der Luftzieher, das Windrad, der Ventilator.

**VENTLET**, vè-nísh-lét, [vent-let] s. (bei Vögeln) der Bärzel.

**VENTOSE**, vè-nísh-é, adj. 1) windig; Fig. windig, prahlerisch. 2) blähsch.

**VENOSITY**, vè-nísh-é-ísh, [frz. venosité] s. die Blähungen, Winde.

**VENTRAL**, vè-nísh-trál, [frz.] adj. den Bauch betreffend.

**VENTRE-INSPICIENDO**, vè-nísh-tré-lín-spésh-é-à-à-à, [lat.] s. ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch die Untersuchung einer Frau befohlen wird, die sich für schwanger ausgibt, um den

nächsten Erben an der Befignahme der Erbschaft zu hindern.

**VENTRICLE**, vên-trî-kle, [frz. ventricule, lat. ventriculus] s. 1) der Magen. 2) (in der Zerstückelungsfunktion) die Höhlung, Kammer. The left — of the heart, die linke Herzkammer.

**VENTRILOQUISM**, vên-trî-lô-kwîsm, [frz. ventriloquie, lat. ventriloquus] s. das Bauchreden, die Bauchrednerkunst.

**VENTRILOQUIST**, vên-trî-lô-kwîst, s. der Bauchredner.

**VENTRILOQUOUS**, vên-trî-lô-kwîs, adj. bauchrednerisch.

**VENTURE**, vên-tshûr, [frz. aventure, aventure] s. 1) das Wagniß. a) (der Zustand, da man etwas wagt). To run the —, es wagen. b) (et was, das man wagt). My ventures are not in one bottom trusted, nor to one place, meine Wagnisse, Güter auf der See, sind nicht einem Schiffe vertraut, noch einem Ort; And have no — in the wreck, und hab' bei dem Schiffbruch nichts zu verlieren; Successful —, der glückliche Zug. 2) der Zufall. They leave little to — or fortune, sie überlassen wenig dem Zufall oder Glück; At a —, auf Gerathewohl, auf gut Glück, in den Tag hinein; To open at a —, blindlings aufschlagen (ein Buch); To put a thing to a (the) —, etwas auf gut Glück hin wagen; He threw his whole fortune at a —, er setzte sein ganzes Vermögen aufs Spiel. Syn. V. Danger.

**VENTURE**, [frz. aventuriers] s. die Abenteurerinnen, (teile Dirne (ungew.)). Diseased ventures, kranke Dirnen.

To **VENTURE**, i. v. n. 1) sich unternehmen, sich erdrekken, es wagen. He ventures to assure er wagt es zu versichern. 2) sich wagen (auf die See). — out, sich herauswagen; The king will venture at it, der König will sich daran wagen, es unternehmen; — upon a war, sich auf einen Krieg einlassen; 'Tis not a thing to be ventured upon, es ist keine Sache, die man unternehmen kann; And when I venture at the comic style, und wenn ich mich an die komische Schreibart wage.

II. v. a. 1) wagen, (einen Preis). Prov. Nothing venture, nothing have, wer nichts wagt, gewinnt nichts. 2) auf gut Glück versenden. The fish ventured for France, Fische, die man auf gut Glück nach Frankreich versandt. 3) (unwahrscheinlich) vertrauen. Whom he would not venture to feel his pulse, von dem er sich den Puls nicht würde fühlen lassen.

**VENTURER**, vên-tshûr-dr, s. der Wager.

**VENTURESOME**, vên-tshûr-sâm, adj. kühn, verwegen.

**VENTURESOMELY**, vên-tshûr-sâm-lê, adv. kühn, auf eine verwegene Weise.

**VENTURINE**, vên-tshûr-lîn [frz. aventurine] s. 1) der pulverisierte Goldbrat für Goldarbeiter; das Struggold. 2) der feinste Goldbrat zum Sticken.

**VENTURINE-STONE**, vên-tshûr-lîn-stôn, s. der Aventurinstein.

**VENTUROUS**, vên-tshûr-ds, [frz. aventureux] adj. kühn, verwegen (von Personen, Sachen).

**VENTUROUSLY**, vên-tshûr-ds-lê, adv. kühn, verwegen.

**VENTUROUSNESS**, vên-tshûr-ds-nê, s. die Kühnheit, Verwegenheit.

**VENUE**, vên-d, V. Venue.

**VENUE**, [lat. frz. venue] s. (Rechtsf.) der benachbarte Ort, die Nachbarschaft. They ought to be of the same —, sie müssen aus der Nachbarschaft seyn.

**VENUS**, vên-ds, [lat.] s. 1) (die Liebesgöttin der alten Römer) Venus. † Fig. Venus

curse, die Lustfische. 2) Fig. a) (Name eines Wandelsterns) die Venus, (ie nachdem er vor Aufgang oder nach dem Niedergange der Sonne gesehen wird, heißt er) der Morgenstern, Abendstern. b) (etw. in der Schmelze) das Kupfer. c) (in den Namen von Planeten). Venus' basin, der Venusbügel; Venus' bugle, die Pharaoschnecke; Venus' comb, der Venusstrahl, Rasierkamm; Venus' glass, Venus' hydra, (Phantasie) der Fliegenschneider; Venus' hair, das Frauenhaar; Venus' looking glass, (eine Art Stodentonne) der Venusspiegel, Frauenspiegel; Venus' navelwort, a, das Nabelkraut, der Venusnabel, ß die leimtrautblättrige Pundzunge, der Venusfinger; Venus' pride, die Öhrenpflanze; Venus' sumach, V. Venice-sumach; Venus' shell, (eine zahlreiche Gattung von Muscheln) die Venusmuschel.

**VENUST**, vên-dst, [lat. venustus] adj. ansehnlich (angest.).

To **VER**, vdr. V. To Veer.

**VERACIOUS**, vê-râ-shûs, [lat. verax] adj. wahrhaft, wahrhaftig, der Wahrheit ergeben.

**VERACITY**, vê-râ-shê-dê, [frz. veracité, lat. veracitas] s. 1) die Wahrhaftigkeit. A man of —, ein glaubwürdiger Mann. 2) die Wahrheit (einer Thatsache).

**VERANDA**, vê-rân-dâ [vom span. verandas] s. 1) eine Art leicht gebaueter bedeckter Gang, eine Art Altan mit Geländer. 2) das grün geklebte Sonnendach eines Balcons.

**VERATRIA**, vê-râ-trê-d, [lat. veratrum] s. (in der Schreibung) ein neues vegetabilisches Lungenheilmittel, welches man in der Niesewurz und andern Pflanzen findet.

**VERB**, vêrb, [lat. verbum] s. 1) (Grammatik) das Zeitwort, Verbum. 2) das Wort (angest.).

**VERBAL**, vêrb-âl, [lat. verbalis] adj. 1) mündlich. A — promise, ein mündliches Versprechen. 2) wörtlich. a) (in Worten ausgedr.) To make a — process, einen Berichtsbericht machen; protokollieren. b) = buchstäblich. c) (den Worten nach, von Wort zu Wort). A — translation, eine wörtliche Uebersetzung. Fig. Each — critic, jeder wortklaubende Kritiker. 3) wortreich (angest.). 4) von einem Zeitworte abgeleitet. A — noun, ein zeitwörtliches Nennwort.

**VERBALITY**, vêrb-âl-tê, s. 1) die Buchstäblichkeit, der Wortverstand. Dead —, der todt Buchstabe. 2) das Wortgepränge.

To **VERBALIZE**, vêrb-âl-lê, [frz. verbaliser] i. v. a. in ein Zeitwort verwandeln. Nouns verbalized, in Zeitwörter verwandelte Nennwörter.

II. v. n. viele Worte machen, hin und her sprechen.

**VERBALLY**, vêrb-âl-lê, adv. 1) mündlich. 2) (von Wort zu Wort) wörtlich. To translate —, wörtlich übersetzen.

**VERBATIM**, vêrb-ât-îm, [lat.] adv. von Wort zu Wort, wörtlich.

To **VERBERATE**, vêrb-êr-âte, [lat. verbero] v. a. schlagen. Fig. The sound verberates the skies, der Ton schlägt an den Himmel.

**VERBERATION**, vêrb-êr-â-shân, [frz., lat. verberatio] s. das Schlägen, die Schläge; (in der Naturlehre) die Schwingung, zitternde Bewegung der Luft (die den Schall hervorbringt).

**VERBIAGE**, vêrb-ê-âje, [frz.] s. V. Verbois.

**VERBOSE**, vêrb-ôse; [lat. verbosus] adj. wortreich. A — talker, ein Schwätzer; To be —, schwätzen, viele Worte machen.

**VERBOSITY**, vêrb-ô-sê-tê, [frz. verbosité, lat. verbositas] s. die vielen Worte, Weitläufigkeit, Weitwuschigkeit. The verbosity of this philosophy, die Weitwuschigkeiten dieser Philosophie.

† **VERD**, vêrd, [frz. vert, aus dem lat. viridus] s. die Frische.

**VERDANCY**, vêrd-ân-dê, [v. verdant] s. die Grüne, das Grün (angew.).

**VERDANT**, vêrd-ânt, [frz. verdoyant, lat. viridans] adj. grün, grünerb.

**VERDANTNESS**, vêrd-ânt-nê, s. die Grüne, das Grün.

**VERDE ANITCO**, vêrd-ân-tê-kô, [ital.] s. (in der Mineralogie) eine Gesteinsart, die aus Serpentin und Kalk besteht.

**VERDEGREASE**, vêrd-ê-grê-s, V. Verdisgrise.

**VERDEGRIS**, vêrd-ê-grê-s, V. Verdisgrise.

**VERDERER**, vêrd-êr-dr, [frz. verdier, mits lat. viridarius] s. (Rechtsf.) der Förster, Waldmeister, Blüthenmeister.

**VERDICT**, vêrd-îkt, [altfrz., lat. vere dictum] s. 1) (Rechtsf.) der Ausspruch, die Urtheilung, Entscheidung der Geschwornen (über eine Rechtsache). General —, nennt man den Ausspruch über die Anklage im Allgemeinen; Special —, heißt dieser Ausspruch, wenn die Jury nur über das Factum spricht, die Entscheidung des Rechtspunktes aber dem Richter anheim stellt; The jury have brought in their —, die Geschwornen haben ihren Ausspruch gethan. 2) (überhaupt) die Entscheidung, das Urtheil. To give in ober to pass one's — upon something, seine Meinung über etwas aussprechen.

**VERDIGRIS**, vêrd-ê-grê-s, [frz. vert-de-gris] s. (ein grüner Kupferstein, den man durch Wein kochen aus dem Kupfer löst) der Grünspan, das Spangrün, Kupfergrün.

**VERDITER**, vêrd-ê-têr, [frz. vert de terre]

**VERDITURE**, vêrd-ê-têr, [frz. vert de terre] s. (eine mattgrüne Erdfarbe) das Erdgrün.

**VERDOY**, vêrd-ô, [frz. verdoyer] s. (in der Wappenkunde) die Einfassung eines Wappenschildes, worauf sich Kräuter befinden.

**VERDURE**, vêrd-jûr, [frz.] s. 1) das Grün, die grüne Farbe (der Wiesen). 2) pl. die Kohlgärten.

**VERDUROUS**, vêrd-jû-rûs, adj. grün, mit Grün besetzt.

**VERECUND**, vêr-ê-kûnd, [lat. verecundus] adj. schamhaft, beschüden.

**VERECUNDITY**, vêr-ê-kûnd-î-tê, [lat. verecundia] s. die Schamhaftigkeit, Bescheidenheit.

**VERE**, vêrje [frz., lat. virga] s. 1) (ein Zeichen der brisirenden Gewalt) der Stab (bei der eines Dekanten). A tenant by the —, (Rechtsf.) der ein Lebensmann, der beim Antritt seines Lebens mit einem Stabe in der Hand seinem Lebensherrscher Treue schwören muß. 2) (bei Uhrmachern) die Spinzel an der Unruhe (in einer Taschenuhr).

**VERGE-SPLITTING-TOOL**, vêrje-splît-îng-tôl, s. der Spinzelmeister (der Uhrmacher).

**VERGE**, [lat. vergo] s. 1) der Rand; (bei Gärtnern) die Einfassung (eines Beetes). Fig. The — of life, der Rand des Lebens, das Ende desselben; Within the — of nature, innerhalb der Grenzen der Natur. 2) (Rechtsf.) der Gerichtsbezirk des königlichen Oberhofmeisters und des Coroners des königlichen Hauses (welcher einen Umfang von 12 Englischen Meilen gehabt zu haben scheint).

**VERGE-TOOL**, vêrje-tôl, s. ein Werkzeug zum Rändern, die Rändermaschine.

To **VERGE** [lat. vergo] v. a. sich neigen. Fig. The nearer I find myself verging to that period of life, which is, je mehr ich mich dem Zeitpunkte des Lebens nähere, der es ist. When the juices of a human body verge to putrefaction, wenn die Säfte eines menschlichen Körpers in Fäulnis übergehen.



**VERGER**, vēt-jār, [altfrz.] s. einer, der dem Dechant den Stab vorträgt, der Stabträger.

**VERIDICAL**, vē-rid-ē-kāl, [lat. veridicus] adj. die Wahrheit redend, wahrhaftig.

**VEREST**, vē-ēst, [superl. von very] adj. ausgemachtste, ärgste. He is the — rogue, er ist der ärgste Schelm.

**VERIFIABLE**, vē-ē-si-ā-bl, [von to verify] adj. bewährt, bewahrheitet werden lönnend, bewährlich.

**VERIFICATION**, vē-ē-si-kā-shān, [frz., lat. verificatio] s. die Bewährung, Beglaubigung, Verifikation. In — of this, zu Urkunde dessen.

**VERIFIER**, vē-ē-si-ār, s. einer, der etwas als wahr behauptet.

To **VERIFY**, vē-ē-si, [frz. vérifier, lat. verifico] v. a. bewähren, beglaubigen, verifizieren. This is verified by a number of examples, es wird durch eine Anzahl Beispiele bestätigt. Which is now wonderfully verified, was sich nun auf eine wunderbare Weise bewährt, was nun auf eine wunderbare Weise wahr wird, in Erfüllung geht.

**VERILY**, vē-ē-lē, [von very] adv. 1) wahrhaftig, wahrlich. — it is better. 2) wahrhaft = vollkommen, ganz. We are — persuaded, wir sind vollkommen überzeugt.

**VERISIMILAR**, vē-ē-sim-ē-lār, [lat. verisimilis] adj. wahrscheinlich v. einem Grunde.

**VERISIMILITUDE**, vē-ē-sim-mil-ē-tūde, [lat. verisimilitudo] s. die Wahrscheinlichkeit (einer Erzählung).

**VERITABLE**, vē-ē-tā-bl, [frz.] adj. (der Sache gemäß) wahr, echt, unverfälscht.

**VERITABLY**, vē-ē-tā-blē, adv. wahr, der Sache gemäß.

**VERITY**, vē-ē-tē, [frz. vérité, lat. veritas] s. die Wahrheit. a) (im Gegensatz von Irrthum). It must needs be prejudicial to —, es muß nothwendiger Weise der Wahrheit nachtheilig sein; It is a proposition of eternal —, es ist eine Behauptung der ewigen Wahrheit. b) (im Gegensatz von Unwahrheit und Fug). c) (etwas, das gerade ist, eine wahre Sache).

**VERJUICE**, vē-jūs, \* vēt-jūs, [frz. verjus, aus dem lat. viridis u. jus] s. 1) der Holzapfelsaffig. 2) der Saft von unreifen Obst, von unreifen Trauben, der herbe Wein, Agrest.

**VERMIL**, vē-mil, v. Vermil.

**VERMICELLI**, vē-mē-ih-ē-lē, [ital.] s. pl. die (italienische) Nudeln, Bismicelli, Ruben —, die Bandnudeln.

**VERMICULAR**, vē-mik-ē-lār, [lat. vermicularis] adj. wurmförmig. The — motion of the intestines, die wurmförmige Bewegung der Eingeweide.

To **VERMICULATE**, vē-mik-ē-lāe, [frz. vermiculer] v. a. einlegen, furniren (einen Tisch).

**VERMICULATION**, vē-mik-ē-lā-shān, s. die wurmförmige Bewegung (der Eingeweide).

**VERMICULE**, vē-mē-kā-lē, [lat. vermiculus, vermis] s. das Würmchen, die Raupe.

**VERMICULOSE**, vē-mik-ē-lāe, [lat. vermiculosus] adj. wurmig, Würmer enthaltend.

**VERMIFORM**, vē-mē-šōm, [frz. vermiforme, lat. vermiformis] adj. wurmförmig.

**VERMIFUGE**, vē-mē-fūje, [frz., lat. vermifugo] s. das Mittel gegen die Würmer, das Wurmmittel.

**VERMIL**, vē-mil, }  
**VERMILION**, vē-mil-yān, } [frz. vermeil,  
**VERMILY**, vē-mē-lē, }

vermillion, aus dem lat. vermiculus] s. 1) das Scharlachpfeiferchen, die Cochennä (ungebr.). 2)

der Rennig. 3) überhaupt eine schöne hochrothe Farbe, der Carmesin, Scharlach.

**VERMIL-PRESENTS**, vē-mil-si-ā-nē, s. die hochrothe Gesichtsfarbe.

**VERMIL-TACTURED**, vē-mil-tākt-ē-šōrd, adj. hochroth.

To **VERMILION**, v. a. rothfärben. A sprightly red vermilion all her face, ein lebhaft Roth röthet ihr Gesicht.

**VERMIN**, vē-mīn, [frz. vermine, lat. vermis] s. 1) das Geschmeiß, Ungeziefer (Fische, Mäuse, Ratten u. d. g.). — hunting, die Jagd auf kleine Raubthiere, als: Dachs, Igel,arder, Biesel, das große Biesel, Zitzisse. 2) Fig. das Geschmeiß, Gefindel. base —, gemeine Brut.

**VERMIN-TRAP**, vē-mīn-trāp, s. die Ratten- oder Mäusefalle.

To **VERMINATE**, vē-mīn-āe, v. n. Ungeziefer erzeugen, hervorbringen.

**VERMINATION**, vē-mē-nā-shān, s. die Erzeugung von Ungeziefer.

**VERMINOUS**, vē-mīn-ūs, adj. geneigt, Würmer, Ungeziefer zu erzeugen. The — disposition of the body, die Anlage des Körpers zu Würmern.

**VERMIPAROUS**, vē-mīp-ār-ūs, [frz. vermipare, lat. vermis und pario] adj. Würmer gebärend, hervorbringend.

**VERNACULAR**, vē-nā-k-ē-lār, [lat. vernaculus] adj. einheimisch. Our — idiom, unsere Landessprache, unser vaterländischer Dialect; He has quite forgot his — tongue, er hat seine Muttersprache fast vergessen; A — disease to England, eine in England einheimische Krankheit.

**VERNACULOUS**, vē-nā-k-ē-lās, † 1) V. Vernacular. 2) spöttlich (ungebr.).

**VERNAL**, vē-nāl, [lat. vernus] adj. zum Frühling gehörig. — roses, Frühlingsrosen; — sweets, die Annehmlichkeiten des Frühlings, der Reiz des Frühlings.

**VERNANT**, vē-nānt, [lat. vernans] adj. blühend wie im Frühling. — flowers, Frühlingsblumen.

To **VERNATE**, vē-nāte, [lat. vernus] v. n. blühen, wieder jung werden.

**VERNICLE**, vē-nik-ē-lē, [aus Veronica = vera icon] s. das Veronicatuch, Schweistuch Christi.

**VERNIER**, vē-nēr, [v. Vernier dem Erfinder] s. (in der Sternl.) ein kleines Wertheu, welches mathematischen Instrumenten dazu dient, die Grade abzumessen und die Minuten und Sekunden genau abzulesen zu können, der Minutenzeiger, Sekundenzeiger, Nonius.

**VERNILITY**, vē-nil-ē-tē, [lat. vernus] s. das Knöchliche oder friehende Wesen.

**VERONICA**, vē-b-nē-kā, s. (Weiberrauhe) Veronika.

**VERRUCOSE**, vē-rā-kōe, [lat. verrucosus] adj. (Pflanzent.) auf der Oberfläche kleine runde Erhöhungen (warzig) warzig (von Pflanzent.).

**VERSABILITY**, vē-sā-bl-ē-tē, s. die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

**VERSABLENESS**, vē-sā-bl-ē-nē, s. die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

**VERSABLE**, vē-sā-bl, [lat. versabilis] adj. biegsam, geschmeidig.

† **VERSAL**, vē-sāl, für Universal.

**VERSATILE**, vē-sā-til, [frz., lat. versatilis] adj. 1) gebrückt werden können (v. einem Boot). 2) Fig. a) gewandt. b) wechselnd, veränderlich. The — representations in the neck of a dove, die schillernden Abbildungen auf dem Halse einer Taube.

**VERSATILENESS**, vē-sā-til-ē-nē, s. 1) die Eigenschaft, gebrückt werden zu können. 2) Fig. a) die Gewandtheit. b) die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

**VERSATILITY**, vē-sā-til-ē-tē, s. 1) die Eigenschaft, gebrückt werden zu können. 2) Fig. a) die Gewandtheit. b) die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

**VERSE**, vēse, [frz. vers, lat. versus] s. 1) der Vers. To make verses, Verse machen, dichten; To read or recite verses, declamiren. 2) die Dichtung, der Gesang. Virtue was taught in —, in Versen lehrte man die Tugend. 3) das Gedicht. 4) (kleine Abtheilungen in ungebundener Rede) der Vers.

**VERSEMAKER**, vēs-mā-kār, s. der Versmacher.

† **VERSEMAN**, vēs-mān, s. der Versmacher, Verseschmied, Versifier.

To **VERSE**, v. a. in Versen erzählen, besingen.

**VERSED**, vēst, [lat. veritus] adj. bewandert, erfahren. She was not versed in their names, sie kannte ihre Namen nicht; To be — in the world, Weltkenntniß haben.

**VERSED**, [frz. versé] adj. — sine of an arc, (in der Geometrie) die Quersäge, der Sinus versus eines Bogens (das Segment des Durchmessers, zwischen dem unteren Ende eines geraden Sinus und dem unteren Ende des Bogens).

**VERSER**, vē-sār, [v. verse] s. der Versmacher, Reimschmied, Dichterling.

**VERSICLE**, vē-sē-kl, [lat. versiculus] s. das Verschen.

**VERSCOLOUR**, vē-sē-kāl-lār, } [lat. versicolored, vē-sē-kāl-lār, } adj. vielfarbig.

**VERSIFICATION**, vē-sē-si-kā-shān, [frz., lat. vermus und facio] s. das Versmachen, der Versbau.

**VERSIFICATOR**, vē-sē-si-kār, [frz. versificateur, lat. versificator] s. der Versmacher, Verseschmied, Versifier.

To **VERSIFY**, vē-sē-si, [frz. versifier] I. v. n. Verse machen, reimen.

II. v. a. in Versen erzählen, darstellen, besingen.

**VERSION**, vē-shān, [frz., lat. versio] s. 1) die Veränderung, Verwandlung (der Luft in Wasser). 2) die veränderte Richtung (der Strahlen eines Komets). 3) das Uebertragen, die Uebersetzung (aus einer Sprache in die andere). 4) (das Uebertragene) die Uebersetzung. Syn. V. Translation.

**VERST**, vēst, [aus dem Russischen] s. (ein russisches Meßmaaß, das etwa den sechsten Theil einer deutschen Weile beträgt, die Werste).

**VERT**, vēt, [frz.] s. 1) (in der Wappenkunde) Ordre. 2) (Archit.) jedes grüne Gewächs in einem Walde, hinter dem das Rothwild sich verbergen kann. Over —, der Hochwald; Nothor —, das Unterholz, Niederholz.

**VERTEBRAL**, vē-tē-brāl, [frz., v. lat. vertebra] adj. (Zergliederungst.) zu den Wirbelbeinen gehörig. The — artery, die Wirbelblutader; — animals, (in der Naturgeschichte) Thiere mit Wirbelbeinen.

**VERTEBRALES**, vē-tē-brālē, s. pl. (in der Zergliederungst.) die Rückgratsmuskeln.

**VERTEBRE**, vē-tē-brē, [frz., lat. vertebra] s. (Zergliederungst.) das Wirbelbein, der Rückgratwirbel.

**VERTEX**, vē-tēks, [lat.] s. 1) (in der Sternwissenschaft, der gerade über dem Scheitel des Beobachters befindliche oder angemessene Punkt, der von diesem als der oberste oder höchste Punkt des Himmels angesehen wird) der Scheitelpunkt, Zenith. 2) die Spitze = der Scheitel (eines Berges). — of the heavens = Zenith; — of a glass, der höchste Theil eines convexen Glases oder der dünnste Theil eines concaven; (in der Geometrie) The — of a triangle, (die Spitze eines Winkels, welche der Grundfläche entgegengekehrt ist) der Scheitelpunkt; The — of a curve, (derjenige Punkt einer krummen Linie, wo der Durchmesser oder die Achse dieselbe durchschneidet) der Scheitelpunkt.

**VERTICAL**, vēr-ti-kāl, [frz.] *I. adj.* 1) (in der Richtung und Sternwissenschaft, auf dem ichenbaren Gesichtskreis (senkrecht stehend) (senkrecht, vertikal. A — circle, (in der Sternwissenschaft, der größte Kreis der scheinbaren Himmelskugel, welcher durch den Scheitelpunkt und Aufpunkt geht) der Scheitelfreis, Vertikalkreis, Vertikalzirkel; — line, (in der Sternw., die gerade Linie, welche durch den Scheitel- und Aufpunkt geht, also die Hälfte des Gesichtskreises ist und auf der Ebene der selben senkrecht steht, die Scheitellinie, Vertikallinie; — plane, die Scheitelfläche, Vertikalfläche. 2) senkrecht, vertikal. A — line, eine Senkrechte (eine gerade Linie, die auf einer Ebene steht und mit derselben zwei rechte Winkel bildet, ohne daß sie verlängert, in den Scheitelpunkt treten kann).

**II. s. der Scheitelfreis.** — of the sun, der Scheitelfreis der Sonne (der Scheitelfreis, welcher zu irgend einer Zeit durch den Mittelpunkt der Sonne geht).

**VERTICALITY**, vēr-ti-kāl-i-tē, *s. die senkrechte Stellung (der Sonne).*

**VERTICALLY**, vēr-ti-kāl-i, *adv.* senkrecht, vertikal.

**VERTICALNESS**, vēr-ti-kāl-nēss, *V. Verticality.*

**VERTICILLATE**, vēr-ti-kāl-lāt, [lat. verticillatus] *adj.* wirbelförmig. — plants, querschnittige Pflanzen, deren Wurben mit kleinen Blättern untermischt sind, die rund um den Stengel stehen und eine Art Querschnitt bilden).

**VERTICITY**, vēr-ti-kāl-i-tē, [frz. verticité, v. vertes] *s. 1)* die Umdrehung, Wabchwingung, Kreislung, Rotation. They have a — about their own centers, sie drehen sich um ihren eigenen Mittelpunkt. 2) (in der Naturtheorie) die Richtungskraft. We believe the — of the needle, wir glauben an die Richtungskraft der Nadelnadel.

**VERTICLE**, vēr-ti-kāl, [lat. verticulum] *s. die Achse, Angel (um die sich etwas dreht).*

**VERTIGINOUS**, vēr-ti-kāl-jin-ds, [lat. vertiginosus] *adj.* 1) sich im Kreise drehend. — motion, die Kreisdrehung. 2) schwindelig.

**VERTIGINOUSNESS**, vēr-ti-kāl-jin-ds-nēss, *s. die Unbeständigkeit.*

**VERTIGO**, vēr-ti-gō, vēr-ti-gō od. vēr-ti-gō, [lat.] *s. der Schwindel (auch Fig.).*

**VERTILLAGE**, vēr-ti-lā-jē, [v. lat. verto] *s. die Zubereitung des Bodens um den Samen zu empfangen.*

**VERVAIN**, vēr-vā-in, [frz. verveine, lat. verbenā] *s. das Eisenkraut, Taubenkraut.*

**VERVAIN-MALLOW**, vēr-vā-in-māl-lō, *s. das Siegesmarckkraut, die Siegesmarckwurz.*

**VERVAIN-SACK**, vēr-vā-in-sāck, *s. die Salbei mit Lavendelblumen.*

**VERVELLS**, vēr-vē-ls, [frz. vervelle] *s. pl.* (in der Jakt.) die Fuhringe (eines Sattels, worauf der Eigenthümers Name steht).

**VERVINE**, vēr-vī-nē, *s. eine Art groben Luchses.*

**VERY**, vēr-i, [ehem. veray, frz. vrai, lat. vere] *sehr* *I. adv.* (in hohem Grade, sehr. — famous, sehr berühmt; — strange, sehr sonderbar; He is so — kind to me, er hat so viele Güte für mich; — much, sehr viel, gar sehr.

**II. adj.** 1) wahr, wirklich. He is the — picture of his father, er ist das treue Bild seines Vaters; In — deed, as the Lord liveth (v. Schrift), wahrlich, so wahr der Herr lebet; (Neutriv.) The — lord, der unmittelbare Lebensherr; The — tenant, der unmittelbare Lebensmann. 2) vollkommen, völlig. He is a — knave, er ist ein außerordentlich Schelm; A — fool, ein ganzer Narr. 3) den Begriff des Wortes, bei welchem es steht, zu steigern (umwollen emphatisch). The — devil, der leidhaftige Teufel; To cut to the — bone,

bis auf den Knochen schneiden; Up to the — chin, bis ans Kinn; In the — air you breathe, selbst die Luft, die man athmet; The — name is odious, schon der Name ist verhaßt; The — next morning, schon den folgenden Morgen; The — same day, an eben dem Tage; 'Tis the — self same, es ist der nämliche. 4) (emphatisch für) der, die, das) nämliche. At that — hour, zu derselben Stunde; This is the — man, das ist der nämliche, derselbe Mann.

**Ses Very, extremely**, sehr. Beide Wörter deuten einen hohen Grad des Begriffs an, den das Wort, vor dem sie stehen, bezeichnet; allein das letztere ist der kräftigere Ausdruck. Very bezeichnet einen außerordentlichen Grad, extremely dagegen, einen Grad der Bewunderung. Man sagt *J. B.*: Men are very wicked; providence is extremely kind. Auf diesem Unterschiede kann man very nur im wörtlichen Sinne, extremely aber ironischer Weise gebrauchen. Sagt man *J. B.*: A man is very wise, so wollen wir dadurch andeuten, daß er wirklich weise ist; allein im Scherz kann man sagen: He is extremely wise, von einem der nicht nach dem Sterbe, was er doch nicht erreichen könnte, aber: He is extremely patient, wenn er nicht den Muth hat, eine erhaltene Maulschelle zu erwidern.

**To VESICATE**, vē-si-kā-tē, [v. lat. vesica] *v. a. I.* mit einem Blasenpflaster belegen. 2) mit Blasen, Bläschen überziehen.

**VESICATION**, vē-si-kā-shn, *s. das Blasen gießen.*

**VESICATORY**, vē-si-kā-tōr-i, [frz. vésicatoire, lat. vesicatorium] *s. das Blasenpflaster, Zupflaster, die spanische Fliege, das Vesicatorium.*

**VESICLE**, vē-si-kāl, [lat. vesicula] *s. das Bläschen. The — of the gall, (ein birnenförmiges häutiges Gefäß im untern Theile der Leber, in welchem sich die Galle befindet) die Gallenblase.*

**VESICULAR**, vē-si-kāl-lār, [frz. vésiculaire] *adj.* bläschenartig, höhl.

**VESPER**, vē-spēr, [lat., ἑσπερος] *s. 1)* der Abendstern. 2) der Abend.

**VESPER**, vē-spēr, [frz. vésper, lat. vesperum] *s. pl.* (in der Römischen Kirche, der Gottesdienst, welcher Nachmittags gehalten wird) die Vesper *Fig.* Sicilian —, (in der Geschichte, die Erwerbung der Französischen Besitzungen im Jahr 1282, welcher in Messina nach Brandigung der Vesper ihren Anfang nahm) die Sizilianische Vesper.

**VESPERINE**, vē-spēr-īnē, [lat. vespertinus] *adj.* abendlich. — hours, die Abendstunden; The — motions of the stars, die Bewegungen der Sterne am Abend.

**VESSEL**, vē-sēl, [altfrz., frz. vaiselle, lat. vasculum, vas] *s. 1)* das Gefäß. a) (ein jedes hohles Gerath, einen andern Körper darein zu setzen und in demselben aufzubewahren). To put out of one — into another, aus einem Gefäß in das andere gießen. *Fig.* I must comfort the weaker —, ich muß das schwächere Gefäß (das Weib) trösten; (bei Gottesgelehrten) A — of election, das Gefäß Gottes, der Auserwählte; The few chosen vessels, die wenigen Auserwählten. *Prov.* The empty vessel makes the greatest sound, hohle Köpfe haben den lautesten Klang. b) (in den thierischen und pflanzlichen Körpern, in welchen sich eine Flüssigkeit bewegt. The spermatic vessels, die Samengefäße. 2) das Fahrzeug, Schiff.

**To VESSEL**, v. a. in ein Gefäß thun. Take earth, and vessel it, nimm Erde, und fülle sie ein.

**VESSEL**, [aus dem lat. fasciolo] *s. das Decktaubblatt (Wexler).*

**VESSES**, vē-sēl, [V. vessel] *s. pl.* die Witzten.

**VESETS**, vē-sēl, *s. pl.* eine Art Tuch, welches in Saffort verfertigt wird.

**VESSIGNON**, vē-si-g-nōn, [auch vessigon; frz.] *s.* (eine wässrige Schwulst über dem Antlitz an den Hinterhöfen der Viere; die Fußgalle.

**VEST**, vēt, [lat. vestis, tody] *s. 1)* das Gewand. 2) die Jacke.

**To VEST**, v. a. *I.* bekleiden. *Fig.* They have vested me with a monarch's power, sie haben mich mit Herrschergewalt bekleidet; Who is vested with power over them, dem Gewalt über sie gegeben ist; Empire and dominion was vested in him, er war im Besitze des Reiches und der Herrschaft. 2) in ein langes Gewand kleiden. The vested priest, der Priester im langen Gewand.

**VESTA**, vē-tā, [lat.] *s. 1)* (eine altrömische Göttin, das Schutzhild der Keuschheit und Sitzenreinheit, die Vesta. 2) *Fig.* (ein von Dr. Olcott in Bremen im Jahre 1807 entdeckter Planet) die Vesta.

**VESTAL**, vē-tāl, [lat. vestalis] *I. adj.* vestalisch, keusch. A — virgin, eine keusche Jungfrau.

**II. s. 1) (eine Priesterin der Vesta, die Vestalin. 2) die unkeusche Frauensperson.**

**VESTIBULE**, vē-tē-bū-lē, [frz., lat. vestibulum] *s. die Haustür, das Vorhaus, der Vorhof, die Vorhalle; der Vorplatz.*

**To VESTIGATE**, vē-tē-gātē, [lat. vestigo] *v. a. V. To Investigate.*

**VESTIGE**, vē-ti-gē, [lat. vestigium] *s. der Fußspate. Vestiges, die Spur.*

**VESTIMENT**, vēst-i-mēt, [lat. vestimentum] *s. 1)* das Gewand, der Anzug. 2) (in römischen Kirchen) das Messgewand.

**VESTRY**, vē-tūrē, [frz. vestiaire, lat. vestiarium] *s. 1)* (die Kirchenstube, wo Messgewänder aufbewahrt werden, die Sakristei. 2) *Fig.* die Versammlung der Kirchengemeine (welche gewöhnlich in der Sakristei statt fand).

**VESTRY-CLARK**, vē-tūrē-kār-k, *s. der Kirchspielschreiber.*

**VESTRY-KUPEER**, vē-tūrē-kūp-ēr, *s. der Sakristan, Küster.*

**VESTRY-MEETING**, vē-tūrē-mē-tīng, *s. die Versammlung der Kirchenvorsteher.*

**VESTRY-MEN**, vē-tūrē-mēn, *s.* (— elders) die Kirchenvorsteher.

**VESTURE**, vēst-i-tūrē [altfrz., ital. vestitura] *s. 1)* das Gewand. Embroidered vestures, gestickte Gewänder. *Fig.* With a — of plants, mit Pflanzen überzogen; This muddy — of decay, dies binfällige Kleid von Staub. 2) (Neutriv.) der Befug von Grundstücken, auch die Einkünfte davon.

**VESUVIAN**, vē-sū-vē-ān, *I. adj.* vesuvisch.

**II. s. der vulkanisirte Granat, weiße Granat, granatförmige Schmelz, trapezoidale Kupponen (spath, Krystit (der häufig in Gold gefast wird).**

**VESUVIUS**, vē-sū-vē-ās, [lat.] *s.* (ein feuriger, stehender Berg bei Neapel) der Vesuv.

**VETCH**, vēsh, [frz. vesce, W i t t e r, lat. vicia] *s.* (Name einer Hülsenfrucht) die Wicke, Bastard hachet —, das Edgetraut; Chickling —, die Platterbse; Cultivated chickling —, die purpurrothe Platterbse; Sweet —, die deutsche Kichererbse; Dwarf chickling —, die fischartige Platterbse; Crimson grass —, die rissförmige Platterbse; Blue chickling —, die zahme Platterbse.

**VETCH-GRASS**, vēsh-ē-grās, *s. die Platterbse.*

**VETCHLING**, vēsh-ē-ling, *s. 1)* die Esparssette, der Fahnensamm. 2) die Platterbse. Common yellow —, die Baumwicke; Yellow —, die Kichererbse.

**VETCHY**, vēsh-ē, *adj.* aus Wicken bestehend. A — bed, ein Bett von Wickenstroh.

**VETERAN**, vē-tēr-ān, [frz., lat. veteranus]

**I. adj. alt, versucht, erfahren.** — soldiers, Veteranen.

**II. s. ein alter versuchter Krieger, Gelehrter, Geschäftsmann, der Veteran.** \*Honest —, der ehrliche Alte, gute Junge, das alte Haus.

**VETERINARIAN, vè-tè-rè-nà-rè-àn,** [lat. veterinarius, von vehere, vehum, Fähr] s. der Thierarzt, Vieharzt.

**VETERINARY, vè-tè-rè-nà-rè,** adj. zur Thierarzney gehörig, veterinarisch. — school, die Thierarzneyenschule, Viehschule, Veterinarischule; — art, die Thierarzneykunde; — surgeon, der Vieharzt, Thierarzt.

**VETERNOUS, vè-tè-rè-nàs,** [V. das Folgende] adj. schlafstüchtig.

**VETERNUS, vè-tè-rè-nàs,** [lat.] s. die Schlafsucht.

**VEITO, vè-tò,** [lat.] s. das Verwerfungswort, Verneinungswort, Beto.

**VETUST, vè-tùst,** [lat. vetustus] adj. alt, (ungebr.).

**To VEX, vèks,** [frz. vexer, lat. vexo] I. v. a. 1) (wie durch Faden) drängen, spannen (ungebr.).

2) Fig. a) plagen, quälen. His soul was vexed unto death (b. Schrift), seine Seele ward matt bis an den Tod; To be vexed to the soul, bis ins Innerste bedrängt seyn. b) beunruhigen (das Meer u.). The vex'd ocean roars, der empörte Ozeanbraust. Fig. Vexing glasses, (Tropfen glühender Glasmasse, welche man vom Rohrer in kaltes Wasser fallen läßt, wo sie, in einen Baden beim Abfallen sich ausdehnend, plötzlich erkalten und wenn man nachher etwas von dem Baden abtricht, in Staub zerdringen) Berirgläser, Springgläser, Glasetropfen. c) ärgern.

**II. v. n. ärgertlich, verdrüsslich seyn.**

**V. To vex, to torment, to harass, quälen.** To vex scheint eher auf das Gemüth anwendbar; We are vexed to see those we love follow bad courses. To torment bezieht sich mehr auf körperliche Leiden; The Indians torment the prisoners they take in war. To harass deutet auf große Mühseligkeit; We are harassed by a multiplicity of affairs.

**VEXATION, vèk-à-tshàn,** [frz., lat. vexatio] s. 1) die Störung, Beunruhigung. 2) die Plage. Your children were — to your youth, eine Plage eurer Jugend waren eure Kinder. 3) eine einzelne Handlung, wodurch man einen plagt, placket die Bedrückung, Pladerel. An unjust —, eine ungerechte Pladerel (deren sich i. B. ein Gericht gegen eine Partei schuldig macht). 4) die Angst, der Kummer. — almost stops my breath, der Jammer würgt mich. 5) der Aerger, Verdruß.

**VEXATIONOUS, vèk-à-tshàn-òs,** adj. 1) plagend, bedrückend. — wars, bedrückende Kriege. 2) beschwerlich, mühselig. He leads a — life, er führt ein trauriges Leben. 3) ärgerlich, verdrüsslich.

**VEXATIONOUSLY, vèk-à-tshàn-òs,** adv. auf eine bedrückende, beschwerliche oder ärgerliche Weise.

**VEXATIONOUSNESS, vèk-à-tshàn-òs-nèss,** s. 1) die Beschwerlichkeit. 2) der Aerger, Verdruß.

**VEXER, vèks-èr,** s. 1) der Plager, Quäler, Plagegeist. 2) der Bedrücker.

**VEXINGLY, vèks-ìng-lè,** adv. V. Vexationously.

**VEXT, vèkst,** für Vexed.

**VEZE, vèze,** [lat. visio, verbo, mit sie (ten)] s. der Bsch. It came down with a —, es fiel als Schred herab.

**VIA, vià,** [lat.] adv. (auf Briefen) über. — Rotterdam, (= by the way of Rotterdam) über Rotterdam.

**VIAGE, vià-dje, V. Voyage.**

**VIAL, vi-àl,** [span.] s. das Fläschchen, die Phiole. The holy —, (in der Römischen Kirche) die heilige Oelflasche.

**To VIAL, v. a. in ein Fläschchen, in eine Phiole thun, darin aufbewahren.**

**VIAND, vi-ànd,** [frz. viande] s. 1) die Speise, das Gericht. 2) pl. die Fleischspeisen.

**VIANDS, vi-ànds,** [frz. viandias] s. die Nahrung, das Gefäß (des Hochwildes).

**VIARY, vi-à-rè,** [lat. viarius] adj. auf Wegen und Landstraßen sich zuragend (ungebr.).

**VIATICUM, vi-à-tik-kòm,** [lat.] s. 1) das Reisegeld, das Zehrgeß, der Zehrpennig (der einem auf den Weg gegeben wird), das Diaticum. 2) (in der Römischen Kirche) das heilige Abendmahl (welches man einem Totkranken reicht).

**VIBRABLE, vi-brà-bl,** [vom Folgenden] adj. sich schwingen lassend, schwingbar.

**To VIBRATE, vi-brà-tè,** [lat. vibro] I. v. a. 1) schwingen, schwenken. 2) beben, vibtriren machen (den Hauch u.).

**II. v. n. 1) Schwingungen machen. Vibrating motions, Schwingungsbewegungen, Schwingungsbewegungen. 2) zittern, beben, vibtriren (von Tönen u.).**

**VIBRATION, vi-brà-tshàn,** s. die Schwingung, Bewegung, Vibration. The vibrations of a pendulum, die Schwingungen eines Pendels.

**VIBRATUNCLES, vi-brà-tsh-àng-k-èl,** s. pl. kleine Schwingungen (im marfischen Weisen des Orbits).

**VIBRATIVE, vi-brà-tiv,** adj. schwingend, vibtrierend. A — motion, die Schwingungsbewegung.

**VIBRATORY, vi-brà-tsh-à,** adj. schwingend, vibtrierend. The — power of the salt, die vibtrierende Kraft des Salzes.

**VICAR, vik-àr,** [lat. vicarius] s. 1) der Stellvertreter, Substitut, Amtsvertreter, Biskar (ins. Grand —, ein Cardinal, der die Gerichtsbarkeit über Weltgeistliche führt) der Generalvikar. 2) (in engerer Bedeutung) der Stellvertreter eines Pfarrers, (der nicht den ganzen Zehnten bekommt wie der Rektor, und folglich ein beschränktes Einkommen hat) der Unterpfarer, Biskarius.

**VICARAGE, vik-àr-ìdje,** s. 1) die Pfründe eines Unterpfarers, das Biskariat. — endowed, eine solche Pfründe, welche gehörig dotiert ist; — leinda, (in der Schott. Rechtsver.) der kleine Zehnten (von Gern, Wollu u.). 2) das Pfarrhaus, die Pfarre.

**VICARIAL, vi-kà-rè-àl,** adj. 1) Stellvertretend. 2) zu dem Amte eines Unterpfarers gehörig (vom Zehnten u.). — tithes, (Rechtsver.) der kleine Pfarrzehnte.

**VICARIATE, vi-kà-rè-àtè,** I. adj. Stellvertretend (von der Gewalt u.).

**II. s. die Stellvertretung, das Biskariat.**

**VICARIOUS, vi-kà-rè-òs** [lat. vicarius] adj. Stellvertretend.

**VICARIOUSLY, vi-kà-rè-òs-lè,** adv. als Stellvertreter.

**VICARSHIP, vik-àr-ship,** s. das Amt eines Stellvertreters, das Biskariat.

**VICE, vîce,** [frz., lat. vitium] s. 1) das Laster. — has left him, but he has not left —, das Laster hat ihn verlassen, aber nicht er das Laster. Prov. Where — is, vengeance follows dem Vexer folgt die Strafe auf dem Fuße nach. 2) der Fehler, die Untugend. 3) der Mangel, das Gebrechen. When the latent — is cur'd by fire, wenn das verborgene Gebrechen durch Feuer geheilt worden ist. 4) Fig. (das Laster, als allgemeines Verbrechen in dem alten Schauspielen und alten dramatischen Spielen, wo Tugenden und Laster personifiziert wurden), der Handwurst.

**VICE, [frz. vis] s. 1) = Spindle of a printing-press, V. unter Spindle, 2) (bei vielen Handwerken und Künsten, eine starke Zange, welche mit Hilfe einer Schraube fest zugedreht werden kann, zu bearbeitende Körper dazwischen rechte fest zu schrauben) der Schraubstock, (bei den Würtlern) die**

**Schraubenzange, (bei den Kupferschmieden) der Schraubentlober. Fig. If he come but within my —, kann ich ihn nur ablangen, wenn ich ihn nur in meine Hände bekomme. 3) (das mit Schraubengängen versehene runde Loch in einem Körper, welches dient, eine Schraube mit eben solchen Gewinden in sich aufzunehmen) die Schraubennutter. 4) (ein Werkzeug, in welchem das Fensterblei gezogen wird) die Bleiwinde, das Bleirad, der Bleizug, das Bleiwerk.**

**VICE-CHORE, vîce-tshòp,** s. pl. 1) (die Zangen an einem Schraubstock, welche der Haupttheil derselben sind) die Schraubstockzangen. 2) (bei den Glasern, die beiden obersten runden Hölzer an dem Wänden oder Seitenhöhern des Bleizuges) die Waden.

**VICE-PIN, vîce-pln,** s. die Schraube an einem Schraubstock.

**To VICE, v. a. schleppen, ziehen.**

**VICE, [lat.] bezeichnet in Zusammensetzungen einen Stellvertreter od. Untergeordneten (Vice-).**

**VICADMIRAL, vîce-àd-mè-ràl,** s. 1) (der zweite Befehlshaber einer Flotte oder ein Seeroffizier des zweiten Ranges) der Viceadmiral. 2) Fig. — stamper, (eine Regelmäßigkeit) der Viceadmiral.

**VICADMIRALSHIP, vîce-àd-mè-ràl-ship,** s. die Stelle eines Viceadmirals.

**VICAGENCY, vîce-à-jènt,** s. der Unteragent, Untertändler.

**VICCHAMBERLAIN, vîce-ìsh-àmè-tsh-àn,** s. ein Hofbeamter, der in Abwesenheit des Lord chamberlain dessen Stelle vertritt.

**VICCHANCELLOR, vîce-ìsh-àn-tsh-àn-làr,** s. 1) der Bizekanzler (Assistent des Lord chancellor). 2) (auf den Universitäten zu Cambridge und Oxford) der Kanzler.

**VICCHANCELLORSHIP, vîce-ìsh-àn-tsh-àn-ship,** s. die Würde eines Bizekanzlers.

**VICE-CONSTABLE, vîce-kòn-stà-bl,** s. — of England, ein hoher Staatsbeamter (dessen unter Edward IV. Erwähnung geschieht).

**VICCHIEF, vîce-jè-tsh-è,** s. die Statthaltertschaft.

**VICCHIEF, vîce-jè-tsh-è,** [lat. vicegerens] I. adj. Stellvertretend. II. s. der Stellvertreter, Statthalter, Verweser (eines großen Herrn), der Bisthum.

**VICEROY, vîce-rò,** s. der Bizekönig (von Indien u.).

**VICEROYALTY, vîce-rò-àl-tè,** s. das Amt, die Würde eines Bizekönigs, königliche Statthaltertschaft.

**VICEROYSHIP, vîce-rò-àl-ship,** s. das Amt eines Bizekönigs.

**VICETRASURER, vîce-tràsh-à-r,** V. Under-treasurer.

**VICED, vîst** [p. vice, lat. vitium] adj. lasterhaft, verborben (ungebr.).

**VICENARY, vi-àn-à-rè,** [lat. vicenarius] adj. zu zwanzig gehörig.

**VICETY, vîc-è,** [sum frz. vic?] s. die Genauigkeit (ungebr.).

**VICINAGE, vîsh-àn-ìdje,** [frz. voisinage, lat. vicinia] s. die Nachbarschaft, die benachbarten Orte, die Nähe.

**VICINAL, vîsh-àn-àl,** [lat. vicinus] adj. benachbart. A — way, ein Vicinalweg.

**VICINITY, vîsh-àn-à-tè,** od. vî-sh-àn-à-tè, s. 1) die Nähe. 2) die Nachbarschaft.

**VICIOUS, vîsh-às,** V. Vitious.

**VICIOUSLY, vîsh-às-lè,** V. Vitiously.

**VICIOUSNESS, vîsh-às-nèss,** V. Vitiousness.

**VICISSITUDE, vîsh-às-tùdè** od. vî-sh-às-tùdè, [frz., lat. vicissitudo] s. (der Zustand, da eine Veränderung auf die andere folgt) der Wechsel. The — of seasons, der Wechsel, die



Abwechslung der Jahreszeiten: The — of things, der Unterstand der Dinge; This state has undergone great vicissitudes, dieser Staat hat große Veränderungen erlitten. *Syn. V. Change.*

**VICISSITUDINARY**, vi-ki-si-tu-din-ä-ri, *adj.* wechselnd, abwechselnd.

To **VICK**, vlik, [verw. mit dem altfrz. *vioquer*] v. n. (Jägerw.) laut geben, laut ausgeben, anschlagen (von Fuchshunden, Vorhühnern).

**VICONTIEL**, vi-kön-ti-äl, [v. altfrz. *vicontie*] *adj.* (Rechtsf.) den Scheriff betreffend. — *rents*, gewisse Pachtungen, für die der Scheriff dem Könige eine Rente bezahlt und die der nicht so gut er kann; — *writs*, Prozesse, die in dem Gerichtshof der Grafschaft vor dem Scheriff verhandelt werden.

**VICOUNT**, vi-kön-t, *V. Vicount.*

**VICTIM**, viktüm, [frz. *victime*, lat. *victima*] s. 1) das Opfer, Opferthier, Schlachtopfer. 2) *Fig.* das Opfer, Schlachtopfer.

To **VICTIMATE**, vikt-i-mä-ite, [lat. *victimio*] v. a. opfern (ungev.).

**VICTOR**, viktör, [lat.] s. der Sieger.

*Victor* wird selten mit einem Genitiv gebraucht; man sagt: The conqueror of kingdoms, aber nicht: The victor of kingdoms; auch bedient man sich dieses Wortes nie anders, als in Beziehung auf eine einzelne Handlung oder Person; deshalb sagt man auch nicht: Camar was in general a great victor, sondern: Camar was victor at Pharsalia; Alexander was victor of Darius, sagt man selten, allein niemahls: Alexander was victor of Persia.

**VICTRESS**, vikt-ris, s. die Siegerin.

**VICTORIOUS**, vikt-ör-ös, [frz. *victorieux*, lat. *victoriosus*] *adj.* 1) siegreich. 2) siegbrinsgend. This — day, dieser Siegestag. 3) Sieg verlebend. — *wreaths*, Siegeskränze.

**VICTORIOUSLY**, vikt-ör-ös-ly, *adv.* siegreich.

**VICTORIOUSNESS**, vikt-ör-ös-nis, s. der Zustand, der durch die Unterwerfung seines Gegners im Kampfe hervorgerufen wird der Sieg.

**VICTORY**, vikt-ör-ä, [frz. *victoire*, lat. *victoria*] s. der Sieg (Handlung und Zustand). To get the —, den Sieg davon tragen. *Fig.* To get the — over one's passions, den Sieg über seine Leidenschaften davon tragen.

**VICTRESS**, vikt-ris, [lat. *victrix*] s. die Siegerin.

**VICTRESS**, vikt-ris, [lat. *victrix*] s. die Siegerin.

**VICTUAL**, vikt-ül, [frz. *victualles*] s. (auch *victuals*) die Lebensmittel, Nahrungsmittel, Utensilien, der Mundvorrath, die Vidualien. *Victuals for an army*, der Proviant für ein Heer.

To **VICTUAL**, v. a. mit Lebensmitteln versehen, versorgen. — a town, eine Stadt versprovisioniren; *Victualling house*, das Spielhaus; *Victualling office*, eine Behörde, welche die Englische Flotte mit Lebensmitteln versieht) das Proviantamt.

**VICTUALER**, vikt-ül-är, s. 1) einer, der mit Lebensmitteln versorgt, der Proviantkommissarius, Proviantmeister. 2) der Speisewirth. 3) das Proviantschiff.

**VIDAM**, vi-däm, [frz. *vidame*, lat. *vicodominus*] s. (Rechtsf.) der Richter für des Bischofs weltliche Gerichtsbarkeit.

**VIDANESHIP**, vi-däm-ship, s. (Rechtsf.) das Amt eines Vidam.

**VIDUET**, vi-dü-ät, [lat.] *adv.* (ge- wöhnlich abgeleitet in *Viz*) nemlich.

**VIDUAL**, vi-dü-äl, [lat. *viduus*] *adj.* dem Wittwenstande eigen.

**VIDUITY**, vi-dü-ä-ty, s. der Wittwenstand.

To **VIE**, vi, [rhem. *to revia*; frz. *renvier*] i. v. a. (rhem. im alten Ewige gleich genannt) überbieten, Engl. Deutsch. Wört. 2 Bd.

bieten. *Fig.* — *running with one*, einen an Eist überbieten, in Eist mit ihm wettersen; They vie power with those that are too high, sie wettersen in Macht mit denen, die zu hoch stehen.

ii. v. n. mit einem um den Vorzug streiten, mit ihm wettersen. I'll vie with him for learning, ich fürchte ihn nicht mit all' seiner Gelehrsamkeit; You are able — with the most learned men, Sie können es mit den gelehrtesten Leuten aufnehmen.

**VIE**, s. das Uebergebot (beim Ewige).

**VIELLE**, vi-äl, [frz.] s. (ein einformiges Kon- wertsen, dessen Seiten durch ein Rad mit einer Kurbel in Schwingung gesetzt werden; die Seile.

**VIENNA**, vi-än-nä, [Wi-en] s. (die Stadt) Wien.

**VIENNESE**, vi-än-tes, i. *adj.* wienerisch.

ii. s. der (die) Wiener.

To **VIEW**, vi, [altfrz. *veue*, frz. *vue* v. *voir*, lat. *videre*] v. a. 1) mittels der Augen wahrnehmen) sehen. 2) besuchen, besichtigen. Go, and view the country (b. Schwitz) gehet hinauf, und veranschaulicht das Land. *Syn. V. To See.*

**VIEW**, s. 1) das Sehen, Hinschauen. *Fig.* With one —, mit einem Blick, auf einen Blick; auf ein Mal; With a — to commerce, in Absicht auf Handel; With that — he makes all his reflections, alle seine Betrachtungen oder Bemerkungen zielen darauf hin; With that —, in dieser Absicht; Upon the same views, aus denselben Absichten. *Syn. V. Intention.* 2) (die Erwartung des Seheus, der Ansicht) das Gesicht.

At first —, beim ersten Anblick; To have in —, im Gesichte haben, vor Augen haben; *Fig.* sein Augenmerk auf e gerichtet haben; zur Absicht haben; Objects near our — are thought greater, than e Gegenstände, die unserm Auge nahe sind, dñt man für größer, als e; To be in —, im Gesichte, vor Augen liegen; Full in my —, gerade vor mir; To take from —, aus dem Angesichte entfernen. *Fig.* To keep in —, berücksichtigen. 3) die Aussicht. a) (das Hinansie- hen. b) (die Gegen, nach welcher man sieht). The fine — of distant mountains, die schön Aussicht auf ferne Gebirge; Wide, vast views, weite Aussichten. *Syn. V. Prospect.* 4) die Ansicht. a) (die Handlung des Ansehens. To take a — of any thing, etwas im Augenschein nehmen, besichtigen; *Fig.* untersuchen; A view of soldiers, V. Review; — of a place, (bei Aristotelen) die Recognoscierung einer Festung; — of frank-pledge, (Rechtsf.) das Amt des Scheriffs, als Bewahrer jenes Friedens, den der König dem Unterthanen für seine Person und sein Eigenthum verspricht. b) (die Art, wie ein Ding, in der Szene erscheint, ins Mus. fällt). *Fig.* To give a right — of this mistaken part of liberty, um von diesem mißverstandenen Theile der Freiheit eine richtige Uebersicht zu geben, eine richtige Einsicht zu verschaffen. y) (Abbil- dung einer Gegend). Views of the castle of Heidelberg, Ansichten des Heidelberger Schlosses. 5) das Ansehen, die äußere Gestalt. By the splendour of her —, durch ihr glänzendes Aus- sehen. 6) (Rechtsf.) die Güter des Mothwibes.

**VIEWER**, vi-är, s. der Beschauer, Besich- tigen. *Viewers*, a) die Kunst- und Werkverste- benden, b) (Rechtsf.) Leute, welche, im Auftrage des Gerichtshofes, einen Ort, wo eine That be- gangen wurde, oder eine Person, die als krank e angegeben wird, im Augenschein nehmen.

**VIEWLESS**, vi-ä-les, *adj.* (ohne gesehen zu werden) unsichtbar.

**VIEWLY**, vi-ä-ly, *adv.* sichtbarlich.

**VIGESIMAL**, vi-ji-ä-mäl, [lat. *vigesimus*] *adj.* der zwanzigste.

**VIGESIMATION**, vi-ji-ä-mä-ti-än, s. die Hinrichtung des zwanzigsten Mannes.

**VIGIL**, vi-dj-ül, [frz. *vigile*, lat. *vigilia*] s. 1)

das Wachen, Nichtschlafen bei Nacht. *Vigils*, a) Nachtwachen, b) Vorabend hoher Feste, *Wigilien*, y) Tobendämter, Seelenmessen in der kath. Kirche, *Wigilien*. 2) das Fasten vor einem Festtage.

**VIGILANCE**, vi-dj-ül-ä-ns, [frz. *vigilance*, lat. *vigilantia*] s. 1) die Wachsamkeit. 2) *Fig.* a) die Wachsamkeit — die Aufmerksamkeit. The — of a dog, die Wachsamkeit eines Hundes. b) die Wache.

**VIGILANT**, vi-dj-ül-änt, [frz., lat. *vigilans*] *adj.* wachsam. *Fig.* As he was — in such cases, da er in solchen Fällen aufmerksam war.

*Syn. Vigilant*, *watchful*, wachsam; *circumspect*, umfichtig. *Vigilant* heißt ununter- brochen auf etwas achtend und dafür sorgend; *watchful* bezeichnet Aufmerksamkeit und Beobachtung; *circumspect*, Aufmerksamkeit und Behutsamkeit. Man sagt: The saint is vigilant; the soldier watchful; the miser circumspect.

**VIGILANTLY**, vi-dj-ül-änt-ly, *adv.* wach- sam. *Fig.* To observe —, aufmerksam beobach- ten.

**VIGINTIVIRATE**, vi-dj-ül-ä-ty-ä-ty, [lat. *viginti u. viri*] s. das Collegium der Zwanziger.

**VIGNETTE**, vin-ty-ä, [frz. von *vigne*, lat. *vinca*, *oliva*] s. (ein steiner, oft handlicher Kupfer- stein oder Holzschnitt zur Verzierung in Büchern) das Verzierungsbild, die Vignette. V. *Vinnet*. — in the title, die Titelvignette.

**VIGONE**, vi-gö-ä, [frz. *vigogne*] s. 1) das Peruanische Schafwolle. 2) (die Wolle derselben) die Bigogne. 3) der aus solcher Wolle verfer- tigte Hut.

**VIGOROSO**, vi-gör-ös-ä, [ital.] *adv.* (Zust.) mit kräftiger Munterkeit vertragen) *vigoreto*.

**VIGOROUS**, vi-gör-ös, [altfrz. *vigoreus*, frz. *vigoureux*, lat. *vigorosus*] *adj.* stark (von einem Manne, von der Thätig.). Though the beginnings of confederacies have been always — and successful, obgleich der Anfang von Verbündungen stets kräftig und glücklich war.

**VIGOROUSLY**, vi-gör-ös-ly, *adv.* stark (brennen e). That prince, whose cause you espouse so —, der Fürst, dessen Sache ihr euch so kräftig annehmet.

**VIGOROUSNESS**, vi-gör-ös-nis, s. die Stärke, Kraft (eines Leibes) e).

**VIGOUR**, vi-gör, [frz. *vigour*, lat. *vigor*] s. 1) die Stärke, Kraft eines Armes e). 2) *Fig.* a) die Weiskraft, Weiskraft. b) die Thä- tigkeit, Wirkkraft.

To **VIGOUR**, v. a. kräftigen, stärken.

**VILE**, vil, [frz. *vil*, lat. *vilis*, verw. mit *seil*] *adj.* 1) gering, schlecht. A — commodity, eine geringe oder schlechte Waare; A — usage, eine schändliche Begegnung. *Syn. V. Abjeet*, *Bad*. 2) verderbt, ruchlos. A — wretch, ein niederträchtiger oder nichtswürdiger Mensch.

|| **VILD**, vild, V. *Vile*.

**VILELY**, vil-ly, *adv.* schändlich.

**VILENESS**, vil-ä-nis, s. 1) die Geringschätzung, Schlechtigkeit (eines Vobens e). 2) die Schlech- tigkeit, Verworfenheit (des menschlichen Ge- schlechtes e).

**VILIFICATION**, vil-ä-ä-ä-ä-ä-ä, [lat. *viliatio*] s. die Herabsetzung, Erniedrigung (des Geistes e).

**VILIFIER**, vil-ä-ä-ä-ä, s. der Beschimpfer, Beschäfer.

To **VILIFY**, vil-ä-ä, [lat. *viliatio*] v. a. 1) erniedrigen, herabsetzen. — the merit of any one, jemandes Verdienste herabwürdigen. 2) verächtlich machen, beschimpfen.

To **VILIPEND**, vil-ä-ä-ä, [frz. *vilipender*, lat. *vilipendo*] v. a. gering schätzen, gering achten.

**VILITY**, vilité, [lat. vilitas] *s.* die Geringsigkeit, Niedrigkeit (einer Person).

**VILL**, vill, [frz. vill, lat. villa] *s.* 1) das Dörfchen, der Weiler (ungebr.). 2) (Rechtsver.) das Herrenhaus, oder zuweilen das Kirchspiel oder ein Theil desselben.

**VILLA**, villa, [lat.] *s.* das Landhaus, der Landsitz, die Villa.

**VILLAGE**, villidje, [frz.] *s.* das Dorf.

**VILLAGER**, villid-jär, *s.* der Dorfbewohner, Landmann.

**VILLAGERY**, villid-jär-é, *s.* die Dorfschaft, ein Bezirk von Dörfern.

**VILLAIN**, villän, [altfrz., frz. vilain, lat. villanus] *s.* 1) ehem. der Besitzer der geringsten Art von Ackerlehen (villanage). 2) der Bube, Schurke, Schelm, Bösewicht.

**VILLAINOUS**, villän-äs, *V. Villanous.*

**VILLAINY**, villän-ä, *V. Villany.*

**VILLANAGE**, villän-ädje, *s.* 1) ehem. die geringste Art von Ackerlehen (welche Art des Besitzes durch das Statut 12 Car. 2, c. 24 aufgehoben wurde). Para —, diese Art Ackerlehen gegen eine bestimmte geringe Præstationen; Tenants in —, die Besitzer der geringsten Art von Ackerlehen. 2) die Niederträchtigkeit, Schändlichkeit.

To **VILLANIZE**, villän-äze, *v. a.* erniedrigen, beschimpfen (jemand's Ruhm).

**VILLANIZER**, villän-ä-zär, *s.* der Schändler, Beschimpfer.

**VILLANOUS**, villän-äs, *adj.* 1) niedrig, gemein, schlecht. — actions, Schurkenstreiche. Fig. (ungebr. in Folgendem) With foreheads — low, mit schändlich kleiner Stirne. \* 2) traurig, kläglich. But chietly a — trick of thine eye that doth warrant me, aber besonders ein verdächtigter Zug in deinem Auge, der mir Gewähr dafür leistet.

**VILLANOUSLY**, villän-äs-lé, *adv.* schändlich, böslicher Weise.

**VILLANOUSNESS**, villän-äs-näs, *s.* die Schändlichkeit, Niederträchtigkeit.

**VILLANY**, villän-ä, *s.* 1) die Schlechtigkeit, Schändlichkeit, Niederträchtigkeit. 2) der schlechte Streich, Schurkenstreich, die Schurkerei.

**VILLATIC**, villätik, [lat. villaticus] *adj.* zu Dörfern gehörig.

**VILLI**, villi, [lat.] *s. pl.* 1) (in der Zoologie) die Fleischfasern, Fibern. 2) (in der Botanik) das haarige, Wollichte, Dornlichte (an Baumstämmen).

**VILLOUS**, villäs, [lat. villous] *adj.* haarig, gottig, rauch.

**VIMINAL**, vimäl, [frz., lat. viminalis] *adj.* biegsame Zweige oder zum Flechten taugliche Zweige hervorbringend.

**VIMINEOUS**, vë-mäl-äs oder vl-mäl-äs, [lat. vimineus] *adj.* aus Zweigen geflochten.

**VIN**, vin, Abt. von *Vincens*.

**VINACEOUS**, vë-nä-äs, [lat. vinaceus] *adj.* zu dem Weinstocke oder den Weintrauben gehörig.

**VINCENT**, vinänt, *s.* 1) (Mann)traumant Vincenz. † 2) Fig. einer, der im Spiele gerupft wird.

**VINCIBLE**, vinä-bl, [lat. vincibilis] *adj.* überwindlich.

**VINCIBLENESS**, vinä-bl-näs, *s.* die Überwindlichkeit.

**VINCURE**, vink-i-shürs, [lat. vinctura] *s.* das Band, der Verband.

**VINDEMIAL**, vin-dë-mäl, [lat. vindemia] *adj.* zu der Weinlese gehörig.

To **VINDEMIATE**, vin-dë-mäl-äze, *v. n.* Weinlese halten, Wein lesen.

**VINDEMIATION**, vin-dë-mäl-ä-shän, *s.* die Weinlese, Lese.

**VINDEMIATORY**, vin-dë-mäl-ä-tär-é, *V. Vindemial.*

**VINDICABLE**, vinä-bl, [V. das Gekündigte] *adj.* verteidigt werden können.

To **VINDICATE**, vinä-käte, [lat. vindicare] *v. a.* 1) abhandeln. — rebellion, Aufruhr strafen; — on Athens thy disgrace, um an Athen deine Schande zu rächen. 2) verteidigen (einen Satz). 3, beschützen (vor einem Vorwurfe). Vindicated from our neglect by e, geschützt vor unserer Vernachlässigung durch e; I may vindicate the ways of God to man, ich kann die Wege Gottes gegen die Menschen rechtfertigen. 4) mit Grund fordern, ansprechen. Which our poet justly has vindicated to himself, den unser Dichter mit Recht für sich in Anspruch genommen hat.

*Syn.* To vindicate, to justify, rechtfertigen; to support, unterstützen; to maintain, behaupten, verteidigen. Die beiden ersten Wörter scheinen die Beseitigung eines Tadels oder Vorwurfs zu bezeichnen, die beiden letztern die Befestigung und Aufrechterhaltung einer Sache anzudeuten; 3. B. I took great pain, to vindicate his character and justify his proceedings, and used all my interest to support his credit, and maintain his cause. We vindicate what has been attacked, justify what has been censured, maintain what has been controverted, and support what was in danger of falling.

**VINDICATION**, vinä-kä-shän, *s.* die Vertreibung, Rechtfertigung (eines Verfaßten).

**VINDICATIVE**, vinä-kä-ülv, [frz. vindicatif] *adj.* rachsüchtig.

**VINDICATOR**, vinä-kä-tär, *s.* 1) der Rächer. 2) der Verteidiger (Römischer Freiheit).

**VINDICATORY**, vinä-kä-tär-é, *adj.* 1) rächend. — punishments, rächende Strafen. 2) verteidigend, rechtfertigend.

**VINDICTIVE**, vinä-kä-ülv, [lat. vindicta] *adj.* rachsüchtig.

**VINDICTIVELY**, vinä-kä-ülv-lé, *adv.* rachsüchtig, auf eine rachsüchtige Weise.

**VINDICTIVENESS**, vinä-kä-ülv-näs, *s.* die Rachsüchtigkeit.

**VINE**, vine, [Wein, lat. vinea] *s.* der Weinstock, die Rebe. Little —, die junge Rebe; The wild —, eine Art rother Trauben (die einen blauen Wein gibt); To prune a —, einen Weinstock beschneiden.

**VINEBRANCH**, vine-bränsh, *s.* die Weinrebe, der Rebschöß, Rebenproß.

**VINEBUD**, vine-bäd, *s.* (ein Auge oder eine Knospe) an den Weinreben; das Rebenaugen.

**VINEDESSA**, vine-däs-sär, *s.* der Weingärtner, Binger.

**VINEGARTH**, vine-ärth, *s.* der Bergtorf, die Bergpflanzung, das Erdhag.

**VINEFLOWER**, vine-fläd-är, *s.* die Weinblüthe.

**VINEFRUIT**, vine-früt-är, *s.* der Rebensproß.

**VINEGRUB**, vine-grüb, *s.* die Weinraupe.

**VINEGRASS**, vine-gräs, *s.* (ein Weiser der Binger, die Reben damit zu beschneiden, das Rebennmesser.

**VINELEAF**, vine-lä, *s.* das Rebenblatt, Weinblatt. Vineleaves, das Rebenlaub, Rebentaub.

**VINEPALM**, vine-päl, *s.* die Weinpalme.

**VINEPROP**, vine-pröp, *s.* der Rebenpfahl, Weinpfahl.

**VINEPRUNE**, vine-prün, *s.* der Weinleser.

**VINED**, vined, *adj.* mit Rebenblättern versehen. — columns, Säulen mit Rebenblättern.

**VINEGAR**, vinä-gär, [frz. vinaigre, aus dem lat. vinum acre] *s.* 1) der Essig, Weinessig. Wine or beer —, Weinessig, Bieressig. Fig. Others of such — aspect, andere von so saurem

Angesicht. 2) (Schreib.) die vollkommene Essigsäure.

**VINEGAR-BOTTLE**, vinä-gär-böt-ül, *s.* (auch vinegar-cruet) die Essigflasche.

**VINEGAR-REE**, vinä-gär-ä, *s.* (eine Gattung Halbwürmer, die man in dunnem Essig im Sommer in unzahlbarer Menge durch ein Vergiftungstas entdeckt) das Essigfischen.

**VINEGAR-MAN**, vinä-gär-män, *s.* der Essigsbrauer.

**VINEGAR-PLANT**, vinä-gär-plänt, *s.* der vinginische Sumach, Essigbaum.

**VINEGAR-TREE**, vinä-gär-trä, *s.* der vinginische Sumach, Essigbaum.

**VINER**, vinär, [v. vine] *s.* der Binger.

**VINEWED**, vintyäd, *V. Vinnwed.*

**VINEYARD**, vintyär, [aus vine u. yard, landschaftlich Binger] *s.* der Weingarten, Weinberg. A — plot, ein Weinberg, Weinland. Fig. To work in the Lord's —, im Weinberge des Herrn arbeiten (zur Bildung und Befestigung der Seelen beitragen).

**VINET**, vinät, [frz. vignette] *s.* (bei dem Buchdr.) eine in Holz oder Metall geschnittene Bezeichnung, welche auf dem Druckbogen mit eingedruckt wird) der Buchdruckerstock, die Buchdruckerleiste, der Bucherstock, Stock, die Vignette.

To **VINNEW**, vin-yä, [angels. synigean] *v. n.* schimmeln.

**VINNEWED**, vin-yäd, (in alten Wörtern: süßern vinewed und vinowed) *adj.* schimmelig.

**VINNEWEDNESS**, vin-yäd-näs, *s.* das Schimmelige, der Schimmel.

**VINNY**, vin-ä, [angels. finic] *adj.* schimmelig.

**VINOLENCY**, vë-nöl-än-äs, [lat. vinolentia] *s.* die Trunkenheit.

**VIOLENT**, vinöl-änt, [lat. violentus] *adj.* dem Weine ergeben.

**VINOSITY**, vë-nöl-ä-ä, *s.* das Weinliche, Weinhafte.

**VINOUS**, vinäs, [frz. vineux, lat. vinosus] *adj.* 1) weinicht, weinhast. A — flavour, ein weinichter oder weinhastischer Geschmack, der Weingeschmack. 2) weinig. The — spirit, der Weingeist.

**VINFAGE**, vintidje, [frz. vendange, lat. vindemia] *s.* die Weinlese, Lese.

**VINTAGE-TIME**, vintidje-täme, *s.* die Zeit der Weinlese, Lesezeit.

**VINTAGER**, vintä-jär, [frz. vendangeur] *s.* der Weinleser.

**VINTNER**, vint-när, [altfrz. vinetier, Binger] *s.* der Weinbändler, Weinfeiler.

**VINTRY**, vint-ä, *s.* die Weinschenke, das Weinhaus, der Weinkelser.

**VINY**, vin-ä, [v. vine] *adj.* 1) weinig. 2) weinreich. Baum's — coast, Bajás weinreiche Küste.

**VIOL**, viäl, *V. Vioyl.*

**VIOL**, [frz. viole, ital. viola (da braccio)] *s.* (ein Saiteninstrument, die Bratsche, Krügegeige, Altgeige. † — de gambo, eine größere Geige, als die gewöhnliche, welche beim Spielen zwischen den Armen gehalten wird) die Kniegeige, Viola di Gambo.

**VIOL-MAKER**, viäl-mä-kär, *s.* der Bratschensmacher.

**VIOLA**, viäl, *V. Violet.*

**VIOLABLE**, viäl-bl, [frz., lat. violabilis] *adj.* verleglich, verlegbar.

**VIOLACEOUS**, viäl-lä-äs, [lat. violaceus] *adj.* violett, veilschblau.

To **VIOLATE**, viäl-lä, [lat. violare] *v. a.* 1) verletzen. Fig. — the law of nations, das Völkerrecht verletzen; — one's oath, seinen Eid brechen; — any one's peace, jemand's Frieden stören; — the sacred fruit, die heilige Frucht

entweichen. 2) nothdürftigen, schänden. — a virgin eine Jungfrau entziehen, sie schwächen.

**VIOLATION**, vl-ô-lâ-shân, [frz., lat. violatio] s. 1) die Verletzung *Fig.* The — of an oath, der Eidbruch. 2) die Nothdürftigung, Schändung.

**VIOLATOR**, vl-ô-lâ-tôr, [lat.] s. 1) der Verlezer. *Fig.* The — of the most sacred rights, der Verlezer der heiligsten Rechte. 2) der Schänder, Ehrenträder, Zügendräder.

**VIOLENCE**, vl-ô-lâ-ns, [frz., lat. violentia] s. 1) die Heftigkeit (des Winters &c.). The — of the storm, die Heftigkeit des Sturmes; The — of his temper, sein heftiges Temperament; That seal you ask for with such —, das Siegel, das ihr mit mir mit solchem Unrecht abgefordert. 2) die Gewalt, Gewaltthätigkeit. To offer — to any one, einem Gewalt anthun, ihm gewaltthätig behandeln; nothdürftigen wollen. *Fig.* We cannot, without offering — to all records, divine and human, deny &c. man kann nicht, ohne alle göttliche und menschliche Zeugnisse umzuküßern, &c. abläugnen. 3) die Gewaltthätigkeit, Gewaltthat. She did — on herself, sie that sich ein Leid an, brachte sich ums Leben. 4) die Nothdürftigung, Schändung, der Ehrentraub, Zügendraub.

To **VIOLENCE**, v. a. 1) einen verletzen, ihm Gewalt anthun. 2) gewaltsam hinführen.

**VIOLENT**, vl-ô-lâ-nt, [frz., lat. violentus] *adj.* 1) heftig (vom Winde &c.). A — pain, ein heftiger Schmerz. 2) heftig — auffahrend, heftig. 3) gewaltsam. A — death, ein gewaltsamer Tod (der durch Anwendung gewaltsamer Mittel herbeigeführt); Some — hands were laid on Humphry's life, gewaltsame Hand legte man an Humphry's Leben; A — state, ein gewaltsamer oder unnatürlicher Zustand; Such violence, solche Ansehnlichkeit (ungebr.). *Fig.* — signs, (in der Sternendeuterei) solche Zeichen, worin Saturn und Mars bedeutende Wunden haben. 4) abgenüßigt, abgezwungen. Vows &c. — and void, Gelübde &c. als abgedrungen und ungültig.

To **VIOLENT**, v. n. heftig werden (ungebr.). II. v. a. mit Heftigkeit vorbringen (ungebr.).

**VIOLENTLY**, vl-ô-lâ-nt-lâ, *adv.* 1) heftig (benennen &c.). 2) gewaltsam, mit Gewalt (etwas durchsetzen &c.).

**VIOLÉ**, vl-ô-lâ, [frz. violette, lat. viola, kor] s. die Viole, das Veilchen. Sirap of violé, der Veilchensirap; Honey of violé, der Veilchenhonig.

**VIOLÉ BLUE**, vl-ô-lâ blâ, *adj.* veilchenfarb, veilchenblau.

**VIOLÉ COLOUR**, vl-ô-lâ-kâl-lâr, s. die Veilchenfarbe, das Veilchenblau.

**VIOLÉ CRAB**, vl-ô-lâ-krâb, s. die Landkrabbe.

**VIOLÉ MARION**, vl-ô-lâ-mâr-rê-ôn, s. die Waldglodenblume, das Marienveilchen, Marienglöckchen.

**VIOLÉ**, vl-ô-lâ; [frz. violon, v. viole] s. die Geige, Violine.

**VIOLINIST**, vl-ô-lâ-lâ, s. der Geigenspieler, Geiger, Violinist.

**VIOLIST**, vl-ô-lâ-lâ, s. der Bratschenspieler.

**VIOLONCELLIST**, vl-ô-lâ-uhêl-lâ, s. der Cellospielder, Cellist.

**VIOLONCELLO**, vl-ô-lâ-uhêl-lâ, [ital.] s. die kleine Bassgeige, das Violoncello (Violoncello). The Italian —, die Kniegeige mit fünf Saiten.

**VIOLONE**, vl-ô-lâ-ne; [ital.] s. die große Bassgeige, der Bass, das Violon.

**VIOLONIST**, vl-ô-lâ-lâ, v. Violinist.

**VIORNA**, vl-ô-râ-nâ, [lat.] s. der Schlingbaum.

**VIPER**, vl-pâr, [lat. vipera] s. die Biper, Ratter. The common —, die gemeine Ratter;

The Egyptian —, die Aegyptische Biper oder Ratter. *Fig.* Where is this —, that &c. wo ist die Schlange (das böse Geschick), welches &c. *Prov.* To nourish a — in one's bosom, eine Schlange in seinem Busen nähren (in einem vermeintlichen Freund einen heimlichen Feind nähren).

**VIPER'S BUGLOSS**, vl-pâr-lâ-glô, s. das Bipersgras, Ratterkraut.

**VIPER'S GARLIC**, vl-pâr-gâr-lik, v. Rocambole.

**VIPER'S GRASS**, vl-pâr-grâ, s. das Bipersgras, die Schlangengras, Biperswurzel.

**VIPER'S HEAD**, vl-pâr-hêd, s. (eine Art Porzellan oder Benusschalen) der kleine Schlangenkopf, der Wapenbauch.

**VIPER'S SNAKE**, vl-pâr-snâk, s. die Ratterschlange.

**VIPERINE**, vl-pâr-lâ, *l. adj.* zu einer Biper gehörig.

II. s. das Schlangengift.

**VIPEROUS**, vl-pâr-ô, [lat. viperous] *adj.* die Eigenschaften einer Biper habend. *Fig.*

A — critic, ein giftiger Kritiker.

**VIRAGINIAN**, vir-â-jîn-â-n, [v. das Gold] *adj.* mannweibisch, unverschäm.

**VIRAGO**, vir-â-gô oder vir-â-gô, [lat.] s. 1) das Mannweib, die Mannian, Kriegerin, Amazonen. 2) (gem. im vorchristlichen Sinne) das derbe Weibsbild, der weibliche Hufar.

† **VIRE**, vir, [frz.] s. der Pfeil.

To **VIRE**, vir, v. To *Veer*.

**VIRELAY**, vir-ê-lâ, [frz. virelay] s. das Rinsgeliêd, Zwiesingeliêd.

**VIRENT**, vir-ê-nt, [lat. virens] *adj.* grünend, grün.

**VIRGATE**, vir-gât, [mittelalt. virgata] s. die Huße (bandes).

**VIRGE**, vir-je, [lat. virga] s. v. *Verge*. Virgo, die Strahlen, welche die Sonne durch eine Wolke wirft, wenn sie Wasser zieht.

**VIRGER**, vir-jâr, v. *Verge*.

**VIRGIN**, vir-jîn, [lat. virgo] s. 1) die Jungfrau, Jungfer. She is a — still, sie ist noch Jungfer; To keep one's self a —, seine Jungferchaft bewahren. *Fig.* Ceres yet — of Proserpina from Jove, Ceres, die Proserpina'n mit Jupiter noch nicht gezeugt hier — huo, ihre jungfräuliche Farbe. 2) *Fig.* (ein Sternbild, das steht im Thierkreis) die Jungfrau.

**VIRGIN COALS**, vir-jîn-kô-lâ, s. die Bastardsmuschel, der Jungferkamm, das Paketboot.

† **VIRGIN CRAB**, vir-jîn-krâb, s. ein jungfräulicher Kranz bei einem Eichenjunge.

**VIRGIN EARTH**, vir-jîn-êrth, s. (in der Scheide) die reine, von allen fremden Bestandtheilen bereite Erde, die Jungfererde.

**VIRGIN GOLD**, vir-jîn-gôld, s. (im Bergbaue) gediegenes Gold, welches zuweilen schon ganz rein gefunden wird; das Jungfergold.

**VIRGIN HONEY**, vir-jîn-hôn-nê, s. (auch virgin-combs; der Honig von der Jungferbiene; serner der weisse und beste Honig) der Jungferhonig.

† **VIRGIN KNIGHT**, vir-jîn-âl-ite, s. 1) ein Ritter, der noch kein Abenteuer bestand. 2) ein Ritter im Dienst der Jungfrau (Wortian der Nacht).

**VIRGIN KNOT**, vir-jîn-nôt, s. das Jungferschloß, die Jungfrauschaft.

**VIRGIN LAND**, vir-jîn-lând, s. ein Boden, der noch nie umgepflügt worden ist, der Keubruach.

**VIRGIN LEAD**, vir-jîn-lêd, s. (gediegenes Blei) das Jungferblei.

**VIRGIN MARBLE**, vir-jîn-mâr-bl, s. ein weisser Marmor (aus der Gegend von Bayonne), der Jungfermarmor.

**VIRGIN MERCURY**, vir-jîn-mêr-kê-rê, s. (Quecksilber, welches in seiner flüchtigen Gestalt gediegen

gefunden wird) das Jungferquecksilber, (bei den Beraleuten) Jungferquid.

**VIRGIN METAL**, vir-jîn-mê-tâl, s. das gediegene Metall.

**VIRGIN MOULD**, vir-jîn-môld, s. die reine Hammerde.

**VIRGIN OIL**, vir-jîn-ôil, s. (das erste und starke Baumöl, welches beim ersten Drude der Presse aus den Oelbäumen läuft) das Jungferöl.

**VIRGIN PARCHMENT**, vir-jîn-pârsh-mênt, s. (ein Jartel, aus jungen Wochsbäuten verfertigt) Pergament; das Jungferpergament.

**VIRGIN'S BOWEN**, vir-jîn-bôw-âr, s. die Walbtrebe.

**VIRGIN SILVER**, vir-jîn-sil-vâr, s. gediegenes oder rein gefundenes Silber.

**VIRGIN'S MILK**, vir-jîn-milk, s. (die Milch, welche Jungfrauen zuweilen in den Brüsten haben; serner Benzerhorn in Weingeist aufgelöst und mit etwas Milch vermischt, welches als ein Schönheitswasser gebraucht wird) die Jungfermilch.

**VIRGIN WAX**, vir-jîn-wâk, s. (das Wachs aus den Honigseiden der Jungferbiene) das Jungferwachs.

† To **VIRGIN**, v. n. die Jungfer spielen, spröde thun.

**VIRGINAL**, vir-jîn-âl, [frz., lat. virginis] *l. adj.* jungfräulich, jungferlich. — chastity, die jungfräuliche Keuschheit. *Fig.* † — fencing, die jungfräuliche Bitterkeit; — milk, v. *Virgin's milk*.

II. s. (auch virginals) ehem. eine Art Spinett, das Doctentavier.

**VIRGINAL BOOK**, vir-jîn-âl-bôk, s. das Rosienbuch für das Spinett.

**VIRGINAL WIRE**, vir-jîn-âl-wî-âr, s. Draht für das Spinett.

† To **VIRGINAL**, v. n. mit den Fingern (wie auf dem Spinett) spielen.

**VIRGINIA**, vir-jîn-â, s. 1) (Weibertaufname) Virginia. 2) (ein Staat in Nordamerika, der zu Ehren der Königin Elisabeth diesen Namen erhielt) Virginien. 3) (auch — tobacco) der Virginische Tabak.

**VIRGINIAN**, vir-jîn-â-n, *l. adj.* Virginisch. (in Pflanzennamen); — acacia, der Virginische Schotenborn, unedle Schotenborn, Amerikanische Erbsenbaum, Wunderbaum; — climber, die Passionsblume, — cress, (ein Virginisches Doldenwurz) die Störtebeere; — creeper, eine Art Walbtrebe; — golden rose, eine Art der Spierstaube; — hemp, der Virginische Hanf; — plum, die gemeine Virginische Kiefer, rauhe Nordamerikanische Kiefer; — poka, der Amerikanische Nachtschatten, die Amerikanische Schatlabbeere, Virginische Purgaze; — silk, (eine Art Schlingen oder Hundswinde) die Virginische Seide; — swamp-pine, die Weibbrauchkiefer; — sumach, der Virginische Gärberbaum.

II. s. der Virginier.

**VIRGINITY**, vir-jîn-â-tê, [frz. virginité, lat. virginitas] s. 1) die Jungfrauschaft, Jungferchaft. 2) die Keinheit, Unbeflecktheit.

**VIRGO**, vir-gô, [lat.] s. v. *Virgin* 2.

**VIRGOLEUSE**, vir-gô-lê-ô, [frz. virgoulense, v. Virgoulie bei Limoges] s. (eine schöne Art Winterbirn, die Birgultose).

**VIRGULA**, vir-gû-lâ, [lat.] s. das Komma, der (Bei-) Strich (&c.). *Fig.* — divina, die Wunderschreibweise.

† **VIRID**, vir-îd, [lat. viridis] *adj.* grün.

**VIRIDARIO ELIGENDO**, vir-îd-â-rê-ô-êl-ê-jên-â-ô, [lat.] s. (Rechtsl.) ein Gerichtsbefehl (writ), dem zufolge die Wahl eines Waldaufsichters Statt findet.

† **VIRIDITY**, vir-îd-î-ô, [lat. viriditas] s. das Grün.



**VIRILE**, vir-il, [lat. virilis] *adj.* 1) männlich (von einer Tugend). — courage, der männliche Muth; — eodemours, männliches Bestreben. 2) jugend.

**VIRILENESS**, vir-il-nē, *V. Virility.*

**VIRILITY**, vir-il-it-ē oder vir-il-it-ē, [frz. virilité, lat. virilitas] *s.* 1) die Männlichkeit. 2) (die Eigenschaft, vermöge welcher man ein Mann ist) die Mannheit, Zeugungsfähigkeit.

**VIRIPOTENCY**, vir-i-pō-tēn-sē, [lat. viri potentia] *s.* die Mannheit, das männliche Vermögen.

**VIRMILION**, vir-mil-yōn, *V. Vermilion.*

**VIOLA**, vi-ol-ā, [frz. viole] *s.* eine Art des Stockrosenbaums.

**VIOLLE**, vi-rol-ē, [frz. viole] *adj.* (in der Wappent.) mit einem Ringe von anderer Farbe (von Flecksteinen).

**VIRTU**, vir-tō, [ital. virtus] *s.* die Tugend zu den schönen Künsten; der Geschmack an Natur Schönheiten. *V. Virtuoso.*

**VIRTUAL**, vir-tū-āl, [frz. virtuel, lat. virtualis] *adj.* die Kraft, das Vermögen besitzend, eine gewisse Wirkung hervorzubringen. — heat, die Wärmekraft; — focus, (in der Geometrie) der Punkt in der Achse eines Glases, wo die Fortsetzung eines zurückgeworfenen Strahles dieselbe berührt; — A — intention of the mind, die Absichtsfähigkeit der Seele, die Fähigkeit der Seele, eine gewisse Absicht zu haben (im Gegensatz der wirklichen Absicht).

**VIRTUALITY**, vir-tū-āl-it-ē, [frz. virtualité] *s.* das Wirkungsvermögen.

**VIRTUALLY**, vir-tū-āl-ē, *adv.* der Kraft oder Wirkungskraft nach. The bulk of the people — give their approbation to, die Masse des Volkes billigt in der That.

To **VIRTUATE**, vir-tū-ā-tē, [v. virtue] *v.* *a.* wirksam machen (ungebr.).

**VIRTUE**, vir-tū, [lat. virtus] *s.* 1) überhaupt dasjenige, was gewisse Wirkungen hervorbringt; die Kraft. I'll try stones; for there is a — in them, ich will Steine proben; denn es ist eine Kraft in ihnen; Jesus knowing that — had gone out of him, turned him about (s. Schrift). Jesus fühlte bald an sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, und wandte sich um. *Fig.* By — of syllogism, kraft, vermöge des Syllogismus; In — of the promise, kraft, zufolge des Versprechens. 2) die Tugend. *a.* (die Kraft etwas zu bewirken). A medicine of no —, eine Arznei ohne Heilkraft. *b.* (im Gegensatz von Tugend). — only makes our bliss below, die Tugend allein macht uns hienieden glücklich. *Prov.* To make a — of necessity, aus der Noth eine Tugend machen. *c.* (einzelne Übungen der sittlichen Stärke des Willens eines Menschen oder einzelne gute Gemüths Eigenschaften). Remember all his virtues, gedenke aller seiner Tugenden. *d.* (eine Ordnung der Engel). Thrones, dominations, virtues, Throne, Herrschaften, Tugenden. 3) der Werth, die Vortrefflichkeit (einer Tugend). 4) die Tapferkeit. The conquest of Palestine, with singular — they performed, sie vollbrachten die Eroberung von Palästina mit besonderem Muth.

**VIRTUELESS**, vir-tū-ā-lēs, *adj.* 1) unkräftig, unwirksam. 2) tugendlos.

**VIRTUOSO**, vir-tū-ō-sō, [ital. virtuoso] *s.* 1) der Kunstkenner, Kunstliebhaber, Liebhaber der schönen Künste oder einer, der Geschmack daran findet. 2) der Meister in der Tonkunst, Virtuoso.

**VIRTUOSHIP**, vir-tū-ō-shīp, *s.* 1) die Kunstliebhaberei, der Kunstgeschmack. 2) die Kunstmeisterschaft, Kunstvollkommenheit, Virtuosität.

**VIRTUOUS**, vir-tū-ō-s, [v. virtue] *adj.* 1) (viele Kraft habend, durch seine Kraft wirkend)

kräftig. 2) heilkräftig. — herbs, Heilkräuter. 3) wunderbare oder vorzügliche Eigenschaften oder Tugenden besitzend. Lifting up his — staff on high, seinen Wanderstab in die Höhe hebend; The — ring and glass, der Bunder-ring und Bunder Spiegel. 4) tugendhaft. A — life, ein tugendhaftes Leben, das Tugendleben; — acts, tugendhafte Handlungen; Mistress Ford, the modest wife, the — creature, Frau Ford, das sitzsame Weib, das tugendhafte (einsame) Geschöpf.

**VIRTUOUSLY**, vir-tū-ō-s-ē, *adv.* tugendhaft (handelnd).

**VIRTUOUSNESS**, vir-tū-ō-s-nēs, *s.* die Tugendhaftigkeit.

**VIRULENCE**, vir-ū-lēn-sē, [frz. virulence, lat. virulentia] *s.* 1) das Gift, der Ansteckungsstoff. 2) *Fig.* die Bösartigkeit, Bosheit. The — of his pen, seine giftige Feder.

**VIRULENT**, vir-ū-lēnt, [frz. lat. virulentus] *adj.* 1) giftig, ansteckend. A — ulcer, ein bösartiges Geschwür. 2) *Fig.* giftig, boshaft.

**VIRULENTED**, vir-ū-lēnt-ed, *adj.* giftig, boshaft.

**VIRULENTLY**, vir-ū-lēnt-ē, *adv.* giftig, boshaft.

**VIRUS**, vir-ūs, [lat.] *s.* (bei Aerzten) das venerische Gift, Pockengift, die Schärfe.

**VISAGE**, vi-zā-je, [frz.] *s.* das Antlitz, Gesicht. Thy wolfish —, dein Wolfsgesicht.

**VISAGED**, vi-zā-je-d, *adj.* ein Angesicht, Antlitz habend.

**VISA-VIS**, vi-zā-vē, *s.* (eine Het Berlin, in welcher nur zwei Personen und zwar gegen einander über sitzen können) der Gegenüber.

**VISCERAL**, vi-sē-āl, *v.* lat. viscera] *adj.* zu den Eingeweiden gehörig, visceral.

To **VISCERATE**, vi-sē-rā-tē, *v.* *a.* ausweiden, ausweiden.

**VISCID**, vi-sī-d, [lat. viscidus] *adj.* *V. Viscous.*

**VISCIDITY**, vi-sī-d-it-ē, *V. Viscosity.*

**VISCOSITY**, vi-skō-sit-ē, *s.* 1) die Zähigkeit, Klebrigkeit. 2) der Zäh oder Klebrige Stoff.

**VISCOUNT**, vi-skōnt, [lat. vicecomes] *s.* (chem. so viel als Schrift; sagt ein adeliger Titel, der Viscount, Bicomte.

**VISCOUNTESS**, vi-skōnt-ēs, *s.* (eine Pairin der vierten Rangklasse) die Gemahlinn eines Viscount.

**VISCOUNTSHIP**, vi-skōnt-shīp, *s.* der Rang, das Amt eines Viscount.

**VISCOUS**, vi-skūs, [frz. visqueux, lat. viscosus] *adj.* zähe, klebrig, von einem Saft.

**VISCOUSNESS**, vi-skūs-nēs, *s.* die Zähigkeit, Klebrigkeit.

**VISE**, vī-sē, *V. Vise.*

**VISER**, vi-zēr, *V. Visor.*

**VISIBILITY**, vi-zē-bil-it-ē, [frz. visibilité] *s.* die Sichtbarkeit (eines Gegenstandes). *Fig.* The — of the church, (bei den Gottesgelehrten) die durch gleichen Lehrbegriff und gleichen öffentlichen Gottesdienst verbundenen Glieder einer kirchlichen Gesellschaft, die sichtbare Kirche.

**VISIBLE**, vi-zē-bl [frz., lat. visibilis] *adj.* 1) sichtbar (von einem Gegenstande). The least spot is — on ermine, auf dem Hermeline sieht man den kleinsten Fleck; If the heavens do not there — sprits, wenn nicht der Himmel seine sichtbaren Geister. 2) *Fig.* augenscheinlich, offenbar.

*II.* *s.* der sichtbare Gegenstand. Visibles work upon a looking glass, sichtbare Dinge wirken auf einen Spiegel.

**VISIBLENESS**, vi-zē-bl-nēs, *s.* die Sichtbarkeit.

**VISIBLY**, vi-zē-bl-ē, *adv.* sichtbarlich; *Fig.* augenscheinlich.

**VISIER**, vi-zēr, *V. Visor.*

**VISION**, vi-zhōn, [frz., lat. visio] *s.* 1) das Sehen, Hinschauen. 2) das Gesicht. *a.* (das Vermögen zu sehen). *b.* (dasjenige was man sieht, oder doch zu sehen glaubt, von den Gebilden der Einbildungskraft). The visions of a dream, Traumgesichte; No dreams, but visions strange, keine Träume, sondern seltsame Gesichte, Erscheinungen.

**VISIONAL**, vi-zhōn-āl, *adj.* zu einem Gesichte oder einer Erscheinung gehörig.

**VISIONARY**, vi-zhōn-ā-ē, [frz. visionnaire] *adj.* 1) Gesichte, Erscheinungen, Geister zu sehen glaubend. The — maid, das von Gesichten geplagte Mädchen. 2) eingebildet, geträumt. The hunter pursued the — maid, der Jäger verfolgte das Mädchen der Phantasie; — worlds, die Scheinwelten.

**VISIONIST**, vi-zhōn-ist, *s.* der Geistesher; Träumer, Schwärmer, Mondstreiter.

To **VISIT**, vi-zīt, [frz. visiter, lat. visito] *v.* *a.* 1) besuchen, heimsuchen (eine Fremde). *Fig.* (bei in der Bibel sprache) God has visited as with a fatal event, Gott hat uns mit einem schrecklichen Ereignisse heimgesucht; Thou shalt be visited of the Lord with thunder (s. Schrift), du wirst vom Herrn Zebaoth heimgesucht werden mit Donner; When God visiteth, what shall I answer him (s. Schrift), was würde ich antworten, wenn Gott heimsuchte; Samson visited his wife with a kid (s. Schrift), Simson besuchte sein Weib mit einem Ziegenböcklein (braute es ihr als ein Weibchen). 2) besichtigen, visitiren. The bishop ought — his diocese every year in person, der Bischof sollte seinen Sprengel jedes Jahr persönlich visitiren.

*II.* *v.* *n.* Besuche machen oder abhalten, Besuche annehmen. I hate visiting, ich mache nicht gerne Besuche; He visits there, er kommt oft dahin; Visiting day, der Tag, wo man Besuche abzuhalten oder annehmen pflegt.

**VISIT**, *s.* der Besuch, die Visite.

**VISITABLE**, vi-zīt-ā-bl, *adj.* einer Besichtigung, Visitation unterworfen.

**VISITANT**, vi-zīt-ānt, [lat. visitans] *s.* der Besucher, Besuchende.

**VISITATION**, vi-zīt-ā-tshōn, [frz., lat. visitatio] *s.* 1) (das Besuchen) der Gegenstand des Besuchs) der Besuch. The — of our Lady, die Heimsuchung Mariä (der Besuch des Engels bei der Maria); The feast of the — of our Lady, (in der römischen Kirche, ein Festtag) Mariä Heimsuchung. 2) *Fig.* (die Entree) die Heimsuchung. To make good use of God's visitations, aus den Trübsalen, die Gott über uns schickt, Nutzen ziehen. 3) die Besichtigung, Visitation (eines Kirchensprengels).

**VISITATORIAL**, vi-zīt-ā-tō-ri-āl, *adj.* zu einer Besichtigung, Visitation gehörig — power, das Visitationsrecht (eines Bischofs).

**VISITOR**, vi-zīt-ār, *s.* 1) der Besucher, Besuchende. I should hardly find one —, ich würde schwerlich einen Besuch finden. 2) der Besichtigter, Unterfucher; (Rechtser.) einer, der über die Geschäfte einer Körperschaft die Aufsicht führt. 3) — of manners, (satt manners; Rechtsprache) der Wadauffseher.

**VISIVE**, vi-zīv, [frz., lat. visus] *adj.* beim Sehen gebildet, zum Sehen gehörig. The axis of the — cones, die Achse der Sehsegel (welche die beiden von der äussersten Grenze eines Gegenstandes in die Augen sendenden Lichtstrahlen bilden); The — faculty, die Sehkraft, das Sehvermögen.

VISMUTH, vîsmûth, *V. Bismuth.*

VISNEY, vîsnê, [altfr. *visne*, zum lat. *vinum* gehörig] s. der mit Branntwein vermischte Tintwein, Kirschbranntwein.

VISNOMY, vîsnô-mê, verborb. für *Physiognomy*.

VISOR, vîzôr, [auch *visard*, *visar*, *visard*, *visor*; frz. *visière*, lat. *visum*] s. 1) das Gitter an der Bruststirne des Helms; das Visier. 2) die Barre, Maske.

VISORED, vîzôrêd, *adj.* verlarot, maskirt.

VISORIUM, vî-zôr-î-um, *V. Retinaculum.*

VISTA, vîstâ, [ital.] s. die Aussicht, Bue.

VISTULA, vîstû-lâ, [lat.] s. (Name eines Flusses) die Weichsel.

VISUAL, vîshû-âl, [frz. *visuel*] *adj.* zum Sehen oder Gesicht gehörig. — *nerve*, (in der Zergliederungsl.) ein Nerv in jedem Auge, welcher von dem Sehepunkt seiner Seize entsteht, an der Wundfläche des Gehirns vor dem Trichter sich mit dem andern Sehnerv vereinigt, dann aber sich von demselben wieder trennt und von einer schleimigen Scheide umgeben, endlich durch das Seheloch in die Augenhöhle tritt) der Sehnerv; — *angle*, (der rechte Winkel, welchen die beiden von der äußeren Grenze eines Gegenstandes in die Augen fallenden Lichtstrahlen im Mittelpunkt desselben machen, und welcher bei nahen Gegenständen der größer, bei fernem kleiner ist) der Sehwinkel, Gesichtswinkel, optische Winkel; — *line*, (eine Linie, die von einem Gegenstande gerade in das Auge gezogen, gedacht wird, die Gesichtslinie; — *point*, (in der Fernsicht, derjenige Punkt, in welchen eine von dem Auge nach der Mitte der Tafel des Gemäldes z. gefallene oder gedachte Linie senkrecht fällt) der Gesichtspunkt, Augenpunkt, Hauptpunkt; — *ray*, (in der Fernsicht, eine Linie, welche von dem Auge auf den Gegenstand oder von dem Gegenstand ins Auge fallend gedacht wird) der Sehestrahl.

VITAL, vî-tâl, [lat. *vitalis*] *adj.* 1) zum Leben gehörig, leblich. *The — air*, (die reine gemeine Luft, welche zum Leben nothig ist) die Lebensluft; (in der Scheidel.) — *oxygen gas*; — *functions*, die Lebensverrichtungen (der Thierwelt, das Atmen z.); *The — spirits*, die Lebensgeister; *The last pierce* s. — *part*, der Pfeil durchbohrte einen der edlen Theile (das Herz, die Leber z.). *Fig.* *Grief's — part*, des Kammers wesentlichster Theil. 2) das Leben betreffend. — *thread*, der Lebensfaden. 3) Leben enthaltend. — *warmth*, die Lebenswärme. 4) lebensfähig (wenig gebr.).

VITALITY, vî-tâl-î-tê, s. die Lebenskraft, Vitalität.

VITALLY, vî-tâl-î, *adv.* auf eine Leben gewöhnliche Weise.

VITALS, vî-tâl-s, *s. pl.* die zum Leben nothwendigen Theile, edlen Theile (das Herz, die Leber z.). + *Drop my —!* (als Bemerkerung) ich will des Todes fern!

VITELLARY, vî-tê-lâr-ê, [lat. *vitellus*] s. der Ort, wo der Vetter im Hst. sitzt.

To VITIATE, vî-tî-ê-â, [lat. *vitio*] v. a. verderben (die Gaste z.). *Fig.* — *the taste of the readers*, den Geschmack der Leser verderben; *It vitiates baptism*, es verunreinigt die Taufe; + *He is vitiated in his brains*, er ist nicht richtig im Kopfe.

VITIATION, vî-tî-ê-â-shûn, s. die Verderbung (des Gutes z.).

To VITILOGATE, vî-tê-lî-tê-gât, [lat. *vitiosus* und *litig*] v. n. auf eine streitsüchtige und sophistische Weise einen Rechtsstreit führen, processiren.

VITILOGATION, vî-tê-lî-tê-gât-shûn, s. die Processfucht, Schicane.

VITIOSITY, vî-tî-ê-â-tê-tê, [lat. *vitiositas*] s. die Verderbtheit (des menschlichen Willens z.).

VITIOUS, vîshûs, [lat. *vitiosus*] *adj.* verborb. (von der Lust z.). *Fig.* A — *language*, eine verderbte Sprache; A — *man*, ein verborbter oder lasterhafter Mensch; *They have before their eyes the — example of their leaders*, sie haben das böse Beispiel ihrer Führer vor Augen.

VITIOUSLY, vîshû-â-lê, *adv.* auf eine verborbene oder verderbte Weise.

VITIQUENESS, vîshû-â-nê-s, s. 1) die Verborbtheit. *Fig.* *The — of the copy*, die fehlerhafte Abschrift. 2) *Fig.* die Verborbtheit, Verborbtheit (im moralischen Sinne).

VITREAL, vî-trê-âl, *V. Vitreous.*

VITREAN, vî-trê-ân, *V. Vitreous.*

VITREOUS, vî-trê-ûs, [frz. *vitre*, *vitreux*, v. lat. *vitrum*] *adj.* gläsern, glasartig. *The — humour*, (in der Zergliederungsl.) die in den Gelenken der Glashaut bräunliche Feuchtigkeit) die Glasfeuchtigkeit; — *electricity*, (in der Naturlehre, diejenige Electricität, welche eine auf Wolle geriebene Glasröhre äußert, die positive Electricität).

VITREOUSNESS, vî-trê-ûs-nê-s, s. die Glasartigkeit.

VITRIFICABLE, vê-trî-fî-kê-â-bl, [frz. *vitri-fiable*] *adj.* verglast oder in Glas verwandelt werden können.

To VITRIFICATE, vê-trî-fî-kê-â, [lat. *vitrum* und *facio*] v. a. durch Schmelzflöhe in eine Glasmasse verwandeln, verglasen (Metalle z.).

VITRIFICATION, vî-trî-fî-kê-â-shûn, s. die Verglasung (der Erden, Metalle z.).

To VITRIFY, vî-trî-fî, [frz. *vitrier*] l. v. n. (in Glas oder zu einer glasähnlichen Masse werden) verglasen.

H v. a. v. To *Vitrificate*.

VITRIOL, vî-trî-ûl, [lat. *vitriolum*] s. der Bitriol. — *of copper*, *Blue —*, (in Schwefelsäure aufgelöst) Kupfer) der Kupferbitriol, blaue Bitriol, Zieprische Bitriol, Salpetermin; *White —* oder — *of zinc*, (in Schwefelsäure aufgelöst) Zink) der Zinkbitriol, weiße Bitriol, weiße Salpetermin; *Green —*, *Martial —* oder — *of iron*, (in Schwefelsäure aufgelöst) Eisen) der grüne Bitriol, Eisenbitriol; *Native —* oder *lead* (lead —), der Bitriol, das Bitriolblei, der prismatische Bleibart; *Oil of —*, (der gemeine Name der flüchtigen Schwefelsäure) das Bitriolöl; *Red —*, der Kobaltbitriol; *Born —*, calcinierter Bitriol (für die Mäher); *Sweet spirit of —* (eine Verdünnung des Schwefeläthers) verästelter Bitriolgeist.

VITRIOL-STONES, vî-trî-ûl-stônê-s, s. ein bitriolhaltiger Stein.

VITRIOLATE, vî-trî-ûl-ê-lê, [frz. *vitriole*] *adj.* mit Bitriol gesättigt. — *alcali*, = *Sulphate of potash*, auch — *water*, das Bitriolwasser.

VITRIOLIC, vî-trî-ûl-îk, [frz. *vitriolique*] *adj.* 1) (Bitriol enthaltend) bitriolig. 2) (dem Bitriol ähnlich) bitriolisch. — *acid*, die Bitriolsäure.

VITRUM, vî-trûm, [lat.] s. (in der Mineralogie) das Glas.

VITRY, vî-trê, [v. *Vitry* in Bretagne] s. eine Art ungetriebener Feinwand.

VITTELS, vî-tê-l, = *Vituals*.

VITULINE, vî-tû-lî-nê, [lat. *vitalinus*] *adj.* zu einem Kalbe oder zu Kalbfleisch gehörig.

VITUPERABLE, vê-tê-pêr-ê-bl oder vî-tê-pêr-ê-bl, [altfr. lat. *vituperabilis*] *adj.* tadelnswürdig, tadelnswert.

To VITUPERATE, vê-tê-pêr-ê-tê oder vî-tê-pêr-ê-tê, [lat. *vituper*] v. a. tadeln, mißbilligen.

VITUPERATION, vê-tê-pêr-ê-tê-shûn oder vî-tê-pêr-ê-tê-shûn, [lat. *vituperatio*] s. der Tadel.

VITUPERATIVE, vê-tê-pêr-ê-tê-ôb, vî-tê-pêr-ê-tê-ôb, *adj.* tadelnd.

VITUPERIOUS, vê-tê-pêr-ê-ôb, [lat. *vituperium*] *adj.* entehrend, schändend (unehr.).

VITUS, vî-tûs, [lat.] s. (Männlein) Beil, Blus. *Fig.* *St. Vitus's dance*, (Name einer seltenen Krankheit, die sich in besonderen Convulsionen äußert) der Beiltanz.

VIVACE, vê-vâshê, [ital.] *adv.* (in der Tonkunst) lebhaft, vivace.

VIVACIOUS, vê-vâshê-ôb oder vî-vâshê-ôb, [lat. *vivax*] *adj.* 1) lange lebend, langlebzig. 2) *Fig.* lebhaft. *People of a — temper*, Leute von munterm Temperamente.

VIVACIOUSNESS, vê-vâshê-ôb oder vî-vâshê-ôb-nê-s, [lat. *vivax*] s. 1) die lange Lebensdauer, das lange Leben (der Pferde z.). 2) *Fig.* die Lebhaftigkeit (von Personen und Sachen). — *of colours*, die Lebhaftigkeit (vorzügliche Glanz) der Farben. 3) die Lebenskraft.

VIVACITY, vê-vâshê-ôb oder vî-vâshê-ôb, [frz. *vivacité*] s. 1) die lange Lebensdauer, das lange Leben (der Pferde z.). 2) *Fig.* die Lebhaftigkeit (von Personen und Sachen). — *of colours*, die Lebhaftigkeit (vorzügliche Glanz) der Farben. 3) die Lebenskraft.

VIVARY, vî-vâr, [frz. *vivier*, lat. *vivarium*] s. (auch in der Kochkunst) der Thiergarten; das Kaninchengehege; der Fischteich, Weider.

VIVE, vî-vê, [frz. *vif*, lat. *vivus*] *adj.* lebhaft (von einer Schildkröte z.).

VIVELY, vî-vê-lê, *adv.* lebhaft.

VIVENCY, vî-vên-ê, s. die Erhaltung des Lebens.

VIVER, vî-vêr, *V. Quiviver*.

VIVES, vî-vê-s, [frz. *aviver*] s. pl. (eine Krankheit der Pferde, deren Grund in den Speicheldrüsen liegen soll, die Heilf.).

VIVIAN, vî-vê-ân, s. (Männlein) Vivian.

VIVID, vî-vîd, [lat. *vividus*] *adj.* lebhaft (von einer Farbe z.). *The — green*, das lebhaft, helle Grün; *Where the imagination is —*, wo die Einbildungskraft lebhaft ist; — *flashes of lightning*, heftige oder hellleuchtende Blitze.

VIVIDLY, vî-vîd-lê, *adv.* lebhaft (gerührt werden z.). *Whereof some are more and some less — illustrated*, von denen einige mehr oder weniger glänzend erhellte sind.

VIVIDNESS, vî-vîd-nê-s, s. die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, das Leben.

VIVIFIC, vî-vî-fîk, [frz. *vivifique*, lat. *vivificus*] *adj.* belebend, lebendig machend. *The sun's — beams*, der Sonne belebende Strahlen.

VIVIFICAL, vî-vî-fîk-âl, [lat. *vivificus*] *adj.* belebend.

To VIVIFICATE, vî-vî-fî-kê-â, [lat. *vivifico*] v. a. 1) beleben (die Erde z.). 2) (in der Scheidkunst) lebendig machen (z. B. das Quecksilber, es wieder beweglich oder flüchtig machen, nachdem es fixirt und amalgamirt worden ist).

VIVIFICATION, vî-vî-fî-kê-â-shûn, [frz.] s. das Beleben, die Belebung.

VIVIFICATIVE, vî-vî-fî-kê-â-tê, *adj.* belebend.

To VIVIFY, vî-vî-fî, [frz. *vivifier*, lat. *vivus* und *facio*] v. a. beleben (Gewürme z.).

VIVIPAROUS, vî-vî-pâr-ûs, [frz. *vivipare*, lat. *vivus* und *pario*] *adj.* 1) lebendige Junge gebärend. 2) (in der Pflanzenk.) kleine belaubte Schößlinge hervorbringend, treibend (von einem Stengel).

VIXEN, vî-kên, (ebem. *foxin*; *Güch* (s. un)) s. 1) (in der Naturgeschichte und bei Jagern) der junge Fuchs, das Füchlein, Füchchen. 2) *Fig.* der Bänker, die Bänkerin, die böse Sieben.

To VIXEN, vî-kên, s. janken, schelten, reifen.

VIXENLY, vî-kên-lê, *adj.* zänkisch.

VIZ, vî-z, [Abt. von *videlicet*; sprachwidrige Form eines unnötigen Wortes] *adv.* nemlich (gewöhnlich bedient man sich des Wortes *namely*, und spricht diese Abkürzung nie anders als *to wit* oder *videlicet*).

**VIZAMENT**, vîz-â-mônt, ungebräuchlich für *Advisement*.

**VIZARD**, vîz-ârd, [frz. visière] s. die Larve, Maske.

To **VIZARD**, v. a. verlarven, maskieren.

**VIZIER**, vîz-yêr, [pers. vezir oder vezir] s. (der erste türkische Minister) der Bevizir, Begier.

**VIZOR**, vîz-ôr, V. *Visor*.

**VOCABLE**, vò-kâ-bl, [lat. vocabulum] s. das Wort, die Vokabel.

**VOCABULARY**, vò-kâ-bl-â-rê, [frz. vocabulaire, lat. vocabularium] s. ein einfaches, kurzgefaßtes Wörterbuch, das Vocabularium.

**VOCAL**, vò-kâl, [frz., lat. vocalis] adj. 1) eine Stimme habend. Fig. Eyes are —, Augen sprechen. 2) durch die Stimme hervorgebracht, mobilirt. — fugue, die Singfuge; — music, Vokalmusik, Gesang (im Gegenlage der Instrumentalmusik); A — prayer, ein mündliches oder lautes Gebet; — ability, Talent, Geschicklichkeit im Gesang; — performer, der Sänger, die Sängerin.

**VOCALITY**, vò-kâl-â-tê, [lat. vocalitas] s. das Vermögen der Stimme, Sprache, die Aussprache.

To **VOCALIZE**, vò-kâl-lîz, v. a. zum Laute bilden (den Vokalen).

**VOCALLY**, vò-kâl-lê, adv. mittelst der Stimme, durch Laute, in Worten.

**VOCATION**, vò-kâ-shân, [frz., lat. vocatio] s. 1) die Aufforderung (etwas zu thun, zu leisten), der Aufruf. For them, who not having the — of poverty to scribble, für jene, die Armut nicht zum Schmelzen treibt. 2) der Beruf. a) (in der Sprache der Gottesgelehrten, die Bekanntmachung des göttlichen Willens und die Einladung, an seinen Gnadenwohlthaten Theil zu nehmen) — die Berufung. b) Fig. (gleichsam ein innerer Ruf zu etwas, Neigung, Trieb). Why, Hal, 'tis my —, Hal; 'tis no sin for a man to labour in his —, Ja, Feig! 't ist mein Beruf, Feig; 't ist einem Menschen nicht zu verargen, daß er in seinem Beruf arbeitet. c) (dasjenige, worin jemand berufen worden ist). God's mother willed me to leave my base —, Gottes Mutter, ließ mich meinen knechtischen Beruf verlassen; (im Folgenden im verächtlichen Sinne) Or when a whore in her —, oder wenn eine Hure in ihrem Berufe.

**VOCATIVE**, vò-kâ-â-tv, [frz. vocatif, lat. vocativus] i. adj. (in der Grammatik) den Ruf fall bezeichnend. — case, V. *Vocative*, s.

II. s. (in der Grammatik) der fünfte Fall in der Anwendung der Ruffall Vocativus.

To **VOCIFERATE**, vò-â-lf-â-tê, [lat. vociferare] v. n. laut schreien, jubeln.

**VOCIFERATION**, vò-â-lf-â-shân, [frz., lat. vociferatio] s. das laute Geschrei.

**VOCIFEROUS**, vò-â-lf-â-â, adj. laut schreiend, lärmend.

**VOGUE**, vòg, [frz., verw. mit Vogue] s. der Ruf, die Mode. To be in —, in Ruf (en vogue), beliebt seyn; He is in —, er steht im Ruf, findet Beifall; In the — of the world, nach dem Urtheile der Welt.

**VOICE**, vòis, [frz. voix, lat. vox, vox] s. 1) die Stimme. a) (belebter Weir überbaut). b) (in engerer Bedeutung, die menschliche Stimme). We can discern several men by their voices. wir können verschiedene Menschen an ihren Stimmen erkennen; Voice's breaking, die Mutation der Stimme zur Zeit der Pubertät. c) (bei von der Beschaffenheit der Stimme, vorzüglich sofern sie zum Gesang tauglich ist). A fine —, eine schöne Stimme; A shrill —, eine kreischende Stimme; Not in —, nicht bei Stimme; He has no manner of —, er hat keine Stimme; Voices, (in der Tonkunst, die Arten der Stimme in Hinsicht des verschiedenen Verhältnisses der Töne, in Höhe und

Tiefe; welche zusammen vollständige Zusammenstänge bilden) Stimmen. d) Fig. a) (von leblosen Dingen, welche ins Gehör fallen). The trumpet's —, die Stimme, der Schall der Trompete. ß) (dasjenige, was sich unserm Gefühl zu erkennen gibt und auf unser Begehren- und Erkenntnisvermögen wirkt). The inward —, die innere Stimme. γ) (die durch Zeichen oder Worte ausgedrückte Meinung, bes. in den Berathschlagungen unter mehreren). Are you all resolved to give your voices? seid ihr alle entschlossen, eure Stimmen zu geben? In my —, so viel als ich dabei zu sagen habe. Prov. The — of the people is the — of God, die Stimme des Volkes ist Gottes Stimme (die allgemeine Meinung ist gewöhnlich geirrt). 2) Fig. die Sprache, Worte. Let us call on God in the — of his church, laßt uns Gott in der Sprache seiner Kirche anrufen.

**VOICE-PART**, vòis-pârt, s. die Singstimme, Gesangstimme der Composition.

To **VOICE**, l. v. a. 1) durch Stimmen erwählen, ernennen. 2) als Geräusch verbreiten, ausprägen (ungebr.). It was voiced, es verlaute. 3) Fig. laut machen (nur in Folgendem). — the pipe of an organ, eine Orgelpfeife probiren, ansprechen lassen, zur Ansprache bringen. 4) II. v. n. schreien.

**VOICED**, vòis, adj. mit einer Stimme versehen. Angel-like —, mit einer Engelstimme; Full —, vollstimmig.

**VOICELESS**, vòis-lê, adj. 1) schweigend, stumm. 2) keine Stimme, Wahlstimme habend.

**VOID**, vòid, [altfrz., frz. vide, void, vider, verw. mit dem lat. vacuus] i. adj. 1) (nicht in oder auf sich enthaltend) leer. The earth was without form and — (b. Schrift), die Erde war wüst und leer. Fig. — employment, eine eckelbige oder unbesetzte Stelle; My word shall not return — (b. Schrift), das Wort, so aus meinem Munde gehet, soll nicht wieder zu mir leer kommen; A discourse — of sense, eine Rede ohne Sinn oder Verstand; How — of reason, are our hopes and fears! wie unvernünftig sind unsere Hoffnungen und Ängste! — of friendship, love, ohne Freundschaft, Liebe; — of learning, ohne Gelehrsamkeit, ungelehrt; — of air, (in der Tonkunst) unmelodisch. 2) Fig. a) nichtig. The contract is —, der Vertrag ist ungültig; To make — a law, ein Gesetz ungültig erklären, aufheben, annulliren; It is not — that the names of authors are prefixed to their works, es ist nicht vergeblich, daß die Namen der Schriftsteller vor ihren Werken stehen. ß) (kein Wesen, keine Wirklichkeit habend) unwesentlich. Lifeless idol, — and vain, lebloser Abgott, unwesentlich und eitel.

II. s. die Leere, der leere Raum.

To **VOID**, l. v. a. 1) leeren. — out, ausleeren; Fig. austreten; Voiding knife, das Messer, womit die Ueberbleibsel der Mahlzeit vom Tische gekragt werden. 2) räumen, verlassen (ein Land). They voided the place, sie zogen aus dem Plage ab. 3) als Urath, Auswurf absondern. The cat burieth what she voideth, die Katze verscharrt ihren Koth; Matter voided by urine, der durch den Harn abgeführte Stoff; Believ'd the heavens were of stone, because the sun had voided one, glaubte der Himmel sei von Stein, weil die Sonne einen von sich gab. 4) Fig. nichtig machen, vernichten (eine Burgschaft).

II. v. n. 1) abgesondert werden. His urine voided more easily, sein Urin ging leichter ab. 2) aufnehmen, was abgesondert wird. How in our voiding lobby hast thou stood? wie standest du in unserm Borgemach, Borgimmer?

**VOIDABLE**, vòid-â-bl, adj. aufgehoben, annullirt werden können.

**VOIDANCE**, vòid-âuse, s. 1) das Leeren,

Ausleeren. 2) Fig. die Auskostung aus einer Pfunde, Entsehung.

**VOIDER**, vòid-âr, s. 1) der Tischkorb, Tafelkorb (worin die Ueberbleibsel der Tafel gesammelt werden). 2) (Wappent.) das Wappenschild einer Frau.

**VOIDNESS**, vòid-nêss, s. 1) die Leere. 2) Fig. a) die Nichtigkeit, b) die Wesenlosigkeit.

To **VOINE**, vòin, V. To *Foin*.

**VOISINAGE**, vòis-âin-lîje, V. *Vicinage*, *Vicinity*.

**VOITURE**, vòé-tûr, [frz.] s. das Fuhrwerk, die Kutsche (ungebr.).

**VOL**, vòl, [frz.] s. (in der Wappenkunde) der Flügel eines Vogels (der Demi — heißt, wenn das Wappen nur einen einzelnen Flügel führt).

**VOLANT**, vòl-ânt, [frz., lat. volans] i. adj. 1) fliegend (auch in der Wappenkunde, wird dann vòl-ânt' ausgesprochen). 2) Fig. flüchtig, rasch. II. s. 1) das fliegende Lager. 2) (Name einer Pflanze) das Taubenblatt.

**VOLATILE**, vòl-â-â-l, [lat. volatilis] i. adj.

1) fliegend. Fig. A — book, eine Flugschrift. 2) (in der Schiedelung, was leicht verfliegt, leicht verbunst) flüchtig. A — salt, ein flüchtiges Salz; — essence, der Extract, Spiritus; — alkali, flüchtiges Laugensalz; — oder essential oils, V. unt. *Essential*, l. b.; To make —, flüchtig machen, verflüchtigen. Fig. The young man's — humour, des jungen Mannes flatterhafter Sinn.

II. [frz. volatile] s. 1) das geflügelte Thier. 2) das Riechfläschchen.

**VOLATILENESS**, vòl-â-â-l-nêss, s. die

**VOLATILITY**, vòl-â-â-l-â-tê, s. die Fluchtigkeit (der Metalle). Fig. The — of our memory, die Fluchtigkeit unseres Gedächtnisses.

**VOLATILIZATION**, vòl-â-â-l-â-shân, s. (in der Schiedel.) die Verflüchtigung (eines Salzes).

To **VOLATILIZE**, vòl-â-â-l-lîz, [frz. volatiliser] v. a. (in der Schiedel.) flüchtig machen, verflüchtigen (Salze).

**VOLCANIC**, vòl-kân-ik, adj. 1) feuerpeisend, vulkanisch. 2) von einem feuerpeisenden Berge ausgeworfen. — stones, Lava.

**VOLCANO**, vòl-kân-ô, [ital. v. Vulcanus] s. der feuerpeisende Berg, Vulkan.

**VOLE**, vòle, [frz.] s. (im Kartenspiele, wenn ein Spieler alle Stiche macht) die Vole, der Laut.

**VOLEE**, vò-lê, [frz. volée] s. (in der Kunst, eine Reihe nach der Tonteller auf einander folgender Töne, welche schnell auf einander geizungen oder geizelt werden) der Lauf, Läufer.

**VOLERY**, vòl-êr-ê, [frz. volerie] s. 1) der Flug, die Flucht (Vögel). 2) [frz. volière] (bei Jägern) das große Vogelhaus (worin Vögel herumfliegen können).

To **VOLITATE**, vòl-â-tâ-tê, [lat. volito] v. n. herumfliegen, flattern.

**VOLITATION**, vòl-â-â-l-â-shân, s. das Fliegen, Flattern.

**VOLIUTION**, vòl-lîsh-ân, [lat. volutio] s. das Wollen.

**VOLITIVE**, vòl-ê-â-tv, adj. das Vermögen haben zu wollen, wollend. The — faculty, das Willensvermögen.

**VOLKAMERIA**, vòl-kâm-ê-rl-â, [vom Bot. Volk a mer] s. (eine Pflanzengattung) die Volkameria.

**VOLLEY**, vòl-lê, [frz. volée] s. 1) der Flug (nur in Folgendem). Fig. At —, im Fluge, von ungefähr. 2) (die Abfeuerung mehrerer Feuergewehre auf ein Mal) die Salve, Ladung. A — of musket shot, eine Musketensalve. Fig. A — of words, ein Strom von Worten; A — of oaths, eine Ladung Flüche; A — of applause,



Beisatzgeschrei; In full volles, in ganzen Laubungen, in Strömen.

To VOLLEY, I. v. n. auswerfen, ausstoßen. His vollied thunder, seinen geschleuderten Donner.

II. v. n. wie mit einer Ladung von sich geben. Another hound against the welken vollied out his voice, ein anderer Hund brüllte laut den Himmels an.

† VOLPONE, vól-pó-ne; [ital.] s. der alte schlaue Fuchs.

VOLT, vól, [frz. volte, ital. volta vom lat. volvo] s. (der Kreistreit auf der Reitsbahn) die Wölle.

VOLTAIC, vól-tá-ik, [nach dem Erfinder Volta] adj. — pile oder battery, (eine Vorrichtung zur Verstärkung des Galvanismus, bestehend aus einer Reihe von Platten aus Silber, Kupfer &c.) die Voltaische Batterie oder Säule.

VOLTAISM, vól-tá-izm, V. Galvanismus.

VOLTA, vól-tá, [ital.] (in der Tonkunst) vollt (wenn um, nemlich das Rosenblatt).

VOLUBILITY, vól-bí-lí-té, [frz. volubilité, lat. volubilitas] s. das Rollen, Wälzen oder die Fähigkeit dazu, die Beweglichkeit, Leichtigkeit sich zu bewegen (eines Reders &c.). The — of the celestial spheres, der leichte Schwung der himmlischen Körper. Fig. This — of human affairs, dieser Veränderlichkeit, dieser Wechsel der menschlichen Angelegenheiten; With such a — of tongue, mit solcher geläufigen Zunge, Volubilität; He expressed himself with great — of words, er sprach sehr fließend.

VOLUBLE, vól-bí-lí, [lat. volubilis] adj. 1) gerollt oder gewälzt werden können, in round — form, seine runde rollbare Form. 2) rollend, eine schnelle Bewegung habend, beweglich. Fig. He has a — tongue, er hat eine geläufige Zunge; He is — in expression, er drückt sich mit Leichtigkeit aus; Cassio, a have very —, Cassio, ein reißeliger Schurke; If — and sharp discourse, wenn fließende und beißende Rede &c.

VOLUBLY, vól-bí-lí, adv. geläufig.

VOLUME, vól-yú-me, [frz. lat. volumen] s. 1) (ein zusammengefügtes Ding) die Rolle. 2) so viel als auf ein Maß aufgerollt oder zusammengewickelt zu seyn scheint. So glides some trodden serpent on the grass, and long behind his wounded — trails, so gleitet eine getretene Schlange auf dem Grase und schleppt lange hinter sich her ihre verwundete Masse; Thamus' fruitful ideas through & in silver volumes play, der Themis fruchtbare Plutchen spielen in Silber hervorleuchtend durch & in silver volumes play, der Themis fruchtbare Plutchen spielen in Silber hervorleuchtend durch &c.; The volumes of air are driven out of the watery particles, die Luftmassen werden aus den wässrigen Theilchen getrieben; Volumes of smoke, Rauchwolken. 3) der Umfang. a) = die Dicke, das Volumen (eines Körpers). b) (in der Tonk.) die Tiefe, Höhe einer Stimme. Fig. Within the — of which time I've seen hours dreadful, im Umfang dieser Zeit erlebte ich manche schreckliche Stunden. 4) das Buch, der Band.

VOLUMINOUS, vól-lí-mé-nús, [frz. volumineux, lat. voluminosus] adj. 1) aus vielen Rollen bestehend. 2) bündereich, voluminös. Fig. A — writer, der Verfasser eines bündereiches Werkes; He was too — in discourse, er sprach zu weitläufig.

VOLUMINOUSLY, vól-lí-mé-nús-lé, adv. in vielen Bänden; Fig. weitläufig.

VOLUMINOUSNESS, vól-lí-mé-nús-nús, s. 1) das Bündereich, die Dicke (eines Buches). The — of a book, ein bündereiches Buch, ein Buch in vielen Bänden, ein dickes Buch. 2) Fig. die Weitläufigkeit.

VOLUMIST, vól-yá-mí-st, s. der Schriftsteller (ungedr.).

VOLUNTARILY, vól-án-tá-rí-lé, [V. vol-

untary] adv. freiwillig, von selbst. A — exile, ein freiwilliger Exil.

VOLUNTARINESS, vól-án-tá-rí-nús, s. die Freiwilligkeit (einer Handlung &c.).

VOLUNTARY, vól-án-tá-rí, [frz. volontaire, lat. voluntarius] I. adj. freiwillig. A — action, eine freiwillige Handlung; She fell to lust a — prey, sie fiel, eine willige Beute der Wollust; A — murder, ein absichtlicher oder vorsetzlicher Mord; Though which — &c. Gedanken, welche von selbst &c.

II. s. 1) (einer, der sich freiwillig zu trennen einer Unternehmung, besonders im Kriege, gebrauchen läßt) der Freiwillige. 2) (in der Tonkunst) das Lautenspiel, die Phantasia. 3) das Vorspiel auf einer Orgel, Präludium.

VOLUNTEER, vól-án-té-ér, [frz. volontaire] s. (einer, der freiwillig Dienste nimmt) der Freiwillige, Volontär (bei einem Heere, bei einer Storte).

† To VOLUNTEER, I. v. n. als Freiwilliger (in einem Heere) dienen.

II. v. n. freiwillig oder aus eigenem Antrieb übernehmen, unternehmen.

VOLUPTUARY, vól-lúp-tú-á-rí, [frz. voluptuaire] s. der Wollüstling.

VOLUPTUOUS, vól-lúp-tú-ús, [frz. voluptueux, lat. voluptuosus] adj. wollüstig. To live a — life, ein üppiges Leben führen.

VOLUPTUOUSLY, vól-lúp-tú-ús-lé, adv. wollüstig.

VOLUPTUOUSNESS, vól-lúp-tú-ús-nús, s. die Wollust. For — and irreligion, wegen Leppigkeit und Irreligion; 'Tis high — to drink when one is dry, es ist eine hohe Wollust, zu trinken, wenn man durstig ist. Syn. V. Luxury.

VOLUTATION, vól-vá-tá-shún, [lat. volutatio] s. das Wälzen, Rollen.

VOLUTE, vól-lú-té, [frz., ital. voluta] s. (in der Bauk., ein, nach einer Schneckenlinie geformter Arch) die Schenke, der Schenkel.

VOLY, vól-lí, V. Volley.

VOMER, vól-mér, [lat.] s. 1) die Pflugschar. 2) Fig. (in der Erzählung) das Bein in der Mitte der Kassenballe, welches dieselbe theilt) das Pflugscharbein.

VOMICA, vól-mí-ká, [lat.] s. (in der Heilk.) das Lungengeschwür. He has voided a —, er hat den Eiter von einem Geschwür ausgegossen.

VOMIC-NUT, vól-mí-ká-nút, [lat. nux vomica] s. 1) (die Frucht eines amerikanischen Baumes, welche heftiges Erbrechen und Reizung durch den Stuhlgang bewirkt) die Brechpflanze. 2) (Name der Samenform des Krabengrünbaumes, welche für mehrere Thiere ein Gift sind) das Krabengrün.

To VOMIT, vól-mí-t, [frz. vomir, lat. vomo, vomio] I. v. n. brechen, sich erbrechen, sich übergeben.

II. v. n. (oft mit up oder out) brechen. The fish vomited out Jonah upon the dry land (b. Schrift), der Fisch speckte Jona aus ans Land; Weak stomachs vomit up the wine that &c., ein schwacher Magen bricht den Wein aus, der &c.; † Fig. — up one's very heart, Lunge und Leber herausbrechen.

VOMIT, s. 1) das, was man ausbricht, das Erbrochene. Black —, das schwarze Erbrechen (das bedenkliche Symptom des gelben Fiebers, nach dem keine Rettung mehr ist). 2) das Brechmittel, Emetica.

VOMITION, vól-mí-shún, s. das Brechen, Erbrechen.

VOMITIVE, vól-mí-tí-v, [frz. vomitif, vomitorie, lat. vomitorium] adj. Erbrechen verursachend, das Erbrechen befördernd. To take

vomitives, Emetica nehmen; A — potion, der Brechtrank, das Brechmittel; — operation, die Wirkung zum Brechen, Vitiol —, (ein salp. artiger, Erbrechen bewirkender Körper) der Brechvitiol.

† VOOR, vóór, [landschaftl. Forre, Fore, v. faren] s. die Furche.

VORACIOUS, vó-rá-shús, [frz. vorace, lat. vorax] adj. 1) gefräßig, fressgierig. The pike is a — fish, der Hecht ist ein gefräßiger Fisch; A — stomach, ein heißhungeriger Magen. 2) gierig.

VORACIOUSLY, vó-rá-shús-lé, adv. 1) gefräßig. 2) gierig.

VORACIOUSNESS, vó-rá-shús-nús, s. 1) die Gefräßigkeit. 2) die Gierigkeit.

VORACITY, vó-rá-shí-té, s. 1) die Gefräßigkeit. 2) die Gierigkeit.

VORAGINOUS, vó-rá-jí-nús, [lat. voraginosus] adj. viele Schlünde und Lämpel haltend.

VORANT, vó-rá-ní, [lat. vorans] adj. (in der Wappenk.) verschlingend (von einem Fische, Vogel, der ein anderes Thier ganz verschlingt).

VORTEX, vó-réks, [lat.] pl. vortices. s. der Wirbel. a) (die kreisförmige Bewegung, s. B. des Windes &c.). b) (ein kreisförmig bewegtes Ding). If many contiguous vortices of molten pitch &c., wenn mehrere nahe Strudel geschmolzenen Pech &c.

VORTICAL, vó-ré-kál, adj. sich wirbelnd, wirbelig. A — motion, die kreisförmige Bewegung, der Wirbel.

VOTARESS, vó-tá-rés, [vom lat. votum, voto] s. die Geweihte; Aebeterin, Verehrerin.

VOTARIST, vó-tá-rí-st, s. V. Votary.

VOTARY, vó-tá-rí, I. adj. als Wirkung auf ein Gelübde folgend. — resolution, ein Entschluß in Folge eines Gelübdes.

II. s. der Geweihte; Aebeter, Verehrer. Her votaries, ihre Getreuen; A — of love, of learning, eine Person, die sich der Liebe, den Wissenschaften geweiht hat.

VOTE, vó-té, [lat. votum] s. 1) die Stimme (bei einer Wahl), das Votum. To put to the —, abstimmen; The votes went for the destroying of the town, man stimmte für die Zerstörung der Stadt. 2) die vereinigten Stimmen mehrerer Personen beim öffentlichen Gotsbedienste (ungedr.). — of thanks, der Ruf der Dankenden.

To VOTE, I. v. n. stimmen (bei Wahlen &c.).

II. v. n. 1) durch Stimmenmehrheit erwählen. They voted him, sie erwählten ihn durch Stimmenmehrheit. 2) durch Stimmenmehrheit geben, bewilligen. The parliament voted them one hundred thousand pounds, das Parlament bewilligte ihnen hundert tausend Pfund. 3) durch Stimmenmehrheit entscheiden. — an address, über eine Adresse abstimmen; — by ballot, Kallotiren.

VOTER, vó-tér, s. der Stimmgeber, Wahlmann.

VOTIVE, vó-tív, [lat. votivus] adj. vermöge eines Gelübdes gegeben oder beobachtet. — tablets, Votivtafeln; — abstinence, gelobte Enthaltensamkeit. Fig. vor. The — string, die geweihte Leier, die heilige Dichtkunst.

To VOUCH, vó-úsh, [altfrz. voucher, vouchier, lat. vocare] I. v. n. 1) zum Zeugen rufen. I vouch the heaven, ich rufe den Himmel zum Zeugen. 2) bezeugen, bekräftigen, bestätigen. I'll vouch this horse for a good horse, ich bürgte dafür, daß dieses ein gutes Pferd ist; — the truth of a relation, die Wahrheit einer Erzählung verbürgen.

II. v. n. 1) Zeugniß ablegen. 2) Bürgse seyn, Gewähr leisten. — for, sich verbürgen für;

Ich vouch für him, ich stehe für ihn ein, stehe für ihn gut.

VOUCH. s. das Zeugniß.

VOUCHEE, vóduh-é, s. (Rechtsf.) einer, der seinen Bürgen hat nennen müssen.

VOUCHER, vóduh-ér, s. 1) der Zeuge, Gewährsmann. Fig. The gospel of peace is made a — for sedition and rebellion, man bedient sich des Evangeliums des Friedens, um Empörung und Aufruhr zu rechtfertigen. 2) das Zeugniß, die Gewähr. 3) der Schein, Beleg, die Urkunde.

To VOUCHSAFE, vóduh-sáf, [v. to vouch und safe] i. v. a. 1) gewähren. God vouchsafed to the heathens the means of salvation, Gott verlieh den Heiden die Mittel, um selig zu werden. 2) verstaten, erlauben.

II. v. n. geruhen. Dost she not vouchsafe to love me? läßt sie sich nicht herab mich zu lieben?

VOUCHSAFEMENT, vóduh-sáf-sé-mént, s. 1) die gewährte oder verliehene Sache, Versicherung. 2) die Herablassung.

VOUNTPLATE, vóduh-plát, V. Vampplate.

VOLSSOIR, vóduh-sóir, [frz.] s. (in der Bauk.) der Gewährheißer.

VOW, vóduh, [frz. vœu, lat. votum] s. 1) eine feierliche Zusage, in der man sich gegen Gott oder gegen ein höheres Wesen zu etwas verbindlich macht, das Gelübde. To make a —, ein Gelübde machen, geloben; To receive the —, den Schwur nehmen (Empfange werden). 2) das Gelübde = das feierliche Versprechen, Angebots. By all the vows that ever men have broke, bei allen Schwüren, die man je brach.

VOWSWORN, vóduh-sórn, s. einer, der an einem Gelübde Theil hat, der Bundesbruder.

To VOW, [frz. vœu, lat. voto] i. v. n. Gelübde oder feierliche Versprechen machen. There was a time, when I did vow to her alone, es gab eine Zeit, wo ich ihr allein schwor; I vow to God! (als Versicherung) ich schwöre zu Gott!

II. v. a. 1) geloben. Vow and pay unto the Lord (h. Schwur), gelobet und gehalten dem Herrn. 2) weihen (einem An den Eiden). — a temple, einen Tempel einweihen; He vowed the laurel to the laurel's God, er weichte den Lorbeer dem Gotte des Lorbeers; To Mr. Harvey I vowed this my labour. Frn. Harvey habe ich diese meine Arbeit gewidmet.

VOWEL, vóduh, [frz. voyelle, lat. vocalis] s. der Selbstlaut, Selbstlauter, Grundlaut, Vokal, Vokal.

VOWELLED, vóduh-él, adj. mit Vokalen versehen.

VOWER, vóduh-ér, s. einer, der ein Gelübde macht.

VOYAGE, vóduh-áje, [altengl. viage; frz., v. voie, lat. via] s. 1) ehen. die Land- oder Seereise, sagt nur die Seereise. † If he should intend his — towards my wife, wenn er auf meine Frau loskruerte (Absicht auf sie hatte). 2) das Reisen, die Reise, Aerial —, die Luftreise.

To VOYAGE, [frz. voyager] i. v. n. reisen.

II. v. a. bereisen. — the unbounded deep, die unbegrenzte Tiefe besetzen.

VOYAGER, vóduh-jér, s. der Reisende, besonders zur See, der Seereisende.

VOYOL, vóduh-ól, s. (in der Schiffahrt, ein zwei bis drei Zoll dickes Kan, womit das Untertan auf großen Schiffen eingewunden wird) die Kabelaar, Kabelarung. Mouses of the —, die Mäuse an der Kabelaar.

Voyor-mock, vóduh-bíck, s. ein Bloß, worauf die Kabelaar fährt.

VULCANIC, vóduh-án-ík, adj. vulkanisch. The — theory of the earth (auch Plutonic or Huttonian theory), eine Theorie, welche das ursprüngliche Daseyn einer Centralpige vor-

aussetzt und daraus die nachfolgenden geologischen Erscheinungen ableitet.

VULCANO, vóduh-ká-nó, V. Volcano.

VULGAR, vóduh-gér, [frz. vulgaire, lat. vulgaris] adj. 1) (den größten und zahlreichsten Theil unter den Dingen einer Art ausmachend, oft mit dem Nebenbegriffe des Gewöhnlichen und Niedrigen) gemein. The —, der gemeine Haufe, das gemeine Volk, der Pöbel — arts, die mechanischen Künste, Handlünke; 'Tis a — proof, es kommt im gemeinen Leben oft vor. 2) (gewöhnlich mit dem Begriffe des Verächtlichen, Mittelmäßigen) gemein. — minds, gemeine, niedrige Seelen; No — man, kein gemeiner Mensch; A — style, eine gemeine Schreibart. 3) allgemein bekannt. 4) landüblich, volkstümlich. Our — language, unsere Volkssprache; The — translation, V. Vulgata.

Syn. The vulgar, the populace, the mob, das gemeine Volk, der Pöbel. Unter the vulgar versteht man diejenigen, die durch rohe Sitten und rohes Betragen von der gebildeten Gesellschaft ausgeschlossen sind; the populace bezeichnet die Versammlung des gemeinen Volks (vulgar) aus Knechte, bei Processionen, Feste, etc.; the mob ist der Name, den wir dem gemeinen Volke beilegen, wenn es sich in böser oder aufrührerischer Absicht versammelt.

VULGARISM, vóduh-gér-izm, s. die Gemeinheit, Platttheit (des gewöhnlichen Lebens).

VULGARITY, vóduh-gér-í-té, s. die Gemeinheit. a) (die Eigenschaft einer Person oder Sache, da sie gemein ist). — of expression, gemeine Ausdrücke. b) (dasjenige, was gemein, nicht vorzüglich ist). Their vulgarities, ihre Gemeinheiten.

To VULGARIZE, vóduh-gér-í-ze, v. a. gemein machen, herabwürdigen (einen literarischen Werken).

VULGARLY, vóduh-gér-lé, adv. 1) beim gemeinen Volke. 2) gewöhnlich, gemeinlich.

VULGATE, vóduh-gát, [lat. vulgata] s. (die letzte lateinische Uebersetzung, die von dem berühmten Concilium als richtig anerkannt worden, und deren sich die römische Kirche bedient) die Vulgata.

VULGO, vóduh-gó, [lat.] adv. indgemein, gewöhnlich.

VULNERABLE, vóduh-nér-á-bl, [frz., lat. vulnerabilis] adj. verwundbar, verletzlich.

VULNERARY, vóduh-nér-á-ré, [frz. vulnérinaire, lat. vulnerarius] adj. zur Heilung von Wunden dienlich. — balsam, der Wundbalsam; — herbs, Wundkräuter, Heilkräuter; — plasters, Wundpflaster; — water, das Wundwasser; Vulneraries, Wundmittel, Wundargentein.

To VULNERATE, vóduh-nér-á-té, [lat. vulnero] v. a. verwunden, verletzen (den Körper).

VULNERATION, vóduh-nér-á-té-shén, s. das Verwunden, die Verwundung, Verletzung.

VULPANSER, vóduh-pán-sér, [lat. vulpes u. anser] s. die Fuchse-Gute.

VULPINE, vóduh-plín oder vóduh-plíné, [altfrz., lat. vulpinus] adj. fuchsartig, schlan.

VULPINITE, vóduh-pé-nít, [v. Vulpino in der Lombardel] s. (ein feiner Quarz, der in felsig oder weniger Quarz beigemengt enthalten) der Vulpinit.

VULTURE, vóduh-tú-ré, [lat. vultur] s. der Geier. White-headed —, der weißköpfige Geier; Golden —, der Goldgeier, Bartgeier, Hammergeier; Black-crowned —, Arabic —, der Falsche Geier, Falsche, Falsche; Boobis —, der braunrothe Geier.

VULTURINE, vóduh-tú-ríné, adj. zu einem Geier gehörig.

VULTUROUS, vóduh-tú-rós, adj. geierartig; gefräßig.

To VYE, v, V. To Vis.

W, wóduh-bl, (ein Mitsaut). 1) s. das W. 2) in Abfällungen: W., west, Westen; W., week, Woche; W. P. oder wp., worship, Götterdienst; Wpsal, worshipful, Götterdienst, Hochwürden, Hochwürbiger; W. R., Wilhelmus Rex, Wilhelm, König.

WAAR, wár, V. Wack.

To WABBLE, wóduh-bl, [landstättl. wab] s. beln, verw. mit [schwabbeln] v. n. wackeln, wanken (von einem Werkzeuge).

† WABLERS, wóduh-bl-ér, s. pl. (auch foot —) Infanteristen.

WABOARD, wóduh-bórd, [auch wayboard; v. way und board] s. (im Bergbau, der Ort über dem Schachte, wo die Kugel aufgeschüttet werden) die Hängebank.

WACKE, wák, [Wack] s. (auch indurated clay; eine, aus Quarz, Sand und Glimmer bestehende Stratum) die Wacke.

WAD, wóduh, [altb. Wat] s. 1) die Schütte Stroh oder andere lockere, nicht zusammengepackte Dinge. 2) etwas Eingestopptes, Eingestopptes, daher: der Pfropf, die Verladung (zusammengestopfte Waren, Berg, die man auf die Ladung in Feuerwaffen und Kanonen legt); (Eccer) der Kugelgarnpfropf oder der Pfropf einer Kanone.

WAD-NOOK, wóduh-nóok, s. der Kräger (für Feuerwaffen); (Eccer) der Kugelträger.

To WAD, [watten] v. a. 1) stopfen, ausstopfen, füllen. 2) watten, wattieren (Kleider).

† WAD, für Woad.

WAD, wóduh, [Wad] s. (im Bergbau) das Schwarz-Manganerz.

WADABLE, wóduh-bl, [v. to wade] adj. durchwaten können, leicht.

WADDING, wóduh-díng, [v. to wad] s. 1) die Watte (zum Ausfüllen der Kleider). 2) das Füllhaar (in Strahlen). 3) V. Wad 2.

To WADDLE, wóduh-dl, [watscheln, lat. vad, v. vadus, vadus] v. n. (wackelnd) einhergehen) watscheln, wackeln.

WADDLES, wóduh-dls, [Wadel, v. wadel] s. pl. 1) der Bart, Unterarm, die rothen Lappen am Halse eines Fisches. 2) die Haken eines Fisches. 3) die herabhängenden Drüsen am Halse eines Schweines.

WADDLINGLY, wóduh-dl-lug-lé, [von to waddie] adv. watschelig.

To WADE, wáde, [waten, frz. vade in évader, lat. vado, vadus, vadus] v. n. waten. She waded through the dirt, sie watete durch den Kotz; — over, durchwaten. Fig. I have waded into the depths of his wisdom, ich bin in die Tiefen seiner Weisheit eingedrungen, ich habe sie ergründet; I have waded through the whole matter, ich habe die Sache gründlich durchgegangen; The king's admirable conduct has waded through all these difficulties, des Königs bewundernswürdiges Benehmen hat sich durch alle diese Schwierigkeiten durchgearbeitet.

WADEABLE, wáde-bl, V. Wadable.

WADERS, wáde-rs, [schwed. vadare] s. pl. Gumpfüßel.

WADS, wáds, [v. Wat] s. pl. Watstrümpfe, Ueberstrümpfe (bei für Sticker und Jäger).

WADSET, wáds-et, [von Wat und set, setzen] s. (Rechtsf.) ein Recht, wodurch Pächter für eine gewisse Summe verpfändet werden.

WADSETTER, wáds-et-ér, s. (Rechtsf.) einer, der Ländereien für eine gewisse Summe verpfändet.

**WAFER**, wä-fär, [frz. gaufre, Waffel, verw. mit dem lat. fabus, Wabe] s. 1) (eine Art Backwerk) die Waffel. 2) die Oblate (zu Weisen und zum Gebrauch beim Abendmahl der Katholiken). Sacramental wafers, die Hostien.  
**WAFER-BOX**, wä-fär-böks, s. die Oblatenboxe.

**WAFER-CASE**, wä-fär-käse, V. *Waffer* 1).  
**WAFER-IRON**, wä-fär-l-ä-ron, s. das Waffelisen (in welchem die Waffeln gebacken werden).  
**WAFER-MAKER**, wä-fär-mä-kär, s. der Waffelbäcker, Oblatenbäcker.  
**WAFER-TONGUE**, wä-fär-töng, pl. = *Waffer-iron*.

† **WAFER-WOMAN**, wä-fär-wäm-dn, s. die (Waffel-) Kuchenbäckerin.

To **WAF**, wäft, [verw. mit to wave] *prae*. wäftet oder wäft, wäft; *part. pass.* wäfted oder wäft. I. v. a. 1) leicht und schnell durch die Luft oder über das Wasser fortbewegen. You wish fair winds may wäft him o'er, du wünschest, günstige Winde möchten ihn hindüber tragen; Our fleet has wäfted them over, unsere Flotte hat sie hindüber geführt. 2) flott oder schwimmend erhalten. Their lungs are able — up their bodies, ihre Lungen können sie über dem Wasser erhalten. 3) einen durch eine wehende Fahne oder benachrichtigen, ihm ein Zeichen geben. But soft! who wäfts us yonder? aber still! wer winkt uns dort? 4) drehen, wenden (die Augen &c.).

II. v. n. 1) schwimmen (vom Fische &c.). *Fig.* And now the shewts wäft near the citadel, und in der Nähe der Citadelle schwebt jetzt das Feuerdragschiff. 2) (Seefer.) convoiren.

**WAF**, s. 1) der schwimmende Körper. 2) das Wehen, Fliegen einer Fahne als Signal, Zeichen, Rothzeichen. 3) (Seefer.) die Schau. To hoist the flag with a —, die Flagge im Schau aufstrecken (eine Flagge hinten am Schiffe, die man ihrer Lese nach zusammenlegt und so zusammenwickelt oben vom Flaggenstock wehen läßt, als ein Zeichen, wodurch Jemand an Bord gerufen wird. 4) (Seefer.) ehem. ein Convoy.

**WAFAGE**, wä-fä-ge, s. die Fahrt durch die Luft oder über das Wasser, die Ueberfahrt (ungetr.).

**WAFER**, wä-fär, s. 1) die Fahre, das Boot zur Ueberfahrt. 2) der Führmann. 3) pl. gewisse, unter Eduard IV. angestellte Aufseher über den Fischfang.

† **WAFURE**, wä-fä-häre, s. die Bewegung, das Winken. With an angry — of your hand, mit einer unwilligen Bewegung eurer Hand.

To **WAG**, wäg, [bewegen, wiegen, wegen, ital. vago, frz. voguer] I. v. a. leicht bewegen, schütteln. All that pass him and wag their heads at thee (b. Schrift), alle die vorüber gehen, klappen mit Händen, pfeifen dich an und schütteln den Kopf über dich; It wags the tail, es wedelt mit dem Schwanze.

II. v. n. 1) sich bewegen. Until my eyelids will no longer wag, so lange, bis meine Augenlieder sinken; Tremble and start at wagging of a straw, beben und fahren auf, wenn sich ein Strohhalbm rührt. 2) bewegt werden 3) gehen, fortgehen, sich fortmachen. † Wag! wiche!

**WAG**, [verw. mit wight, Wicht] s. der Schalk, Spatzvogel.

**WAGWALTER**, wäg-wäl-tär, s. der Galgenschwengel, Galgenstrich.

**WAGE**, wäge, [altfrz., V. gage] s. (nur in der Nebenabth. ubi) 1) der Lohn, Dienstlohn, Solb. 2) (Seefer.) der Lohn, welchen die Matrosen bekommen) das Feuergeid. 3) das Pfand, Unterpfand.

To **WAGE**, v. a. 1) vermietthen (ungetr.). † 2) mietthen, bingen. Waged soldiers, angestellter, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

geworbene Truppen, Stöhlunge; The officers being well waged, die Offiziere, gut besalzt. *Fig.* He waged me with his countenance, seine Miene waren mein Dienstlohn.

To **WAGE**, [wägen] v. a. 1) wagen, versuchen (ungetr.). 2) führen (nur in Beziehung auf Krieg). — war with a prince, mit einem Fürsten Krieg führen. 3) (in der Rechtspr.) — one's law, in Verbindung mit mehreren Personen schwören, daß man eine gewisse Summe Geldes oder bewegliche Güter in der Art nicht schuldet, wie für der Kläger fordert. V. *Wager* (of law): — law, wegen seiner Erscheinung vor Gericht Bürgschaft stellen.

**WAGEL**, wä-jäl, [verw. mit to waggle] s. die große bunte Möwe.

**WAGER**, wä-jär, [frz. gageure] s. 1) die Wette. To make a —, to lay a —, wetten; To stake for —, auf's Spiel setzen, wetten; Name your —, was gilt die Wette! As if her life upon the — lay, als wenn es ihr Leben gälte. 2) (Rechtspr.) das Anerbieten zu schwören oder überhaupt eine Rechtfertigung vorzusbringen oder einen Beweis zu liefern. — of law (vadiatio legis), das Anerbieten, wegen einer Schuldsforderung einen Eid zu schwören (V. To *Wage* one's law); — of battle (vadiatio duelli), das Anerbieten zum Zweikampfe (als Beweisführung).

To **WAGEL**, I. v. a. wetten (sein Vermögen). II. v. n. eine Wette anbieten, wetten. — on —, auf — wetten.

**WAGGER**, wä-jär-är, s. der Wetter.  
**WAGGERY**, wä-jär-ä, [von to wag] s. (eine schalkhafte Handlung) die Schalkheit, der muthwillige Streich, die Muthwilligkeit.

**WAGGISH**, wäg-lsh, adj. schalkhaft, lose, muthwillig.

**WAGGISHLY**, wäg-lsh-lö, adv. schalkhaft, lose, muthwillig.

**WAGGISHNESS**, wäg-lsh-näs, s. die Schalkhaftigkeit, Muthwilligkeit.

To **WAGGLE**, wäg-gl, [wackeln, frz. vaciller, lat. vacillo] v. n. wackeln, wanken. His wagging wings, seine schwanfenden Flügel.

**WAGGON**, wäg-än, [Wagen, verw. mit dem frz. voiture, lat. vectura, *oxos*] s. 1) der Wagen (ungetr.). 2) (in engerer Bedeut.) der Lastwagen, Frachtwagen. Close or covered —, der Probier- oder Munitionswagen.

**WAGON-BOX**, wäg-än-böks, s. die Wagendbüchse.  
 † **WAGON-LAY**, wäg-än-lä, s. das Bauern auf Wagen, um sie zu berauben.  
**WAGON-MAKER**, wäg-än-mä-kär, s. der Wagener.

**WAGON-SPoke**, wäg-än-spöke, s. die Spreche (an einem Wagennabe).

**WAGON-WHIP**, wäg-än-hwip, s. die Fuhrmannspitze.

**WAGGONAGE**, wäg-än-ljge, s. das Frachtgeld, der Fuhrlohn.

**WAGGONER**, wäg-än-är, [Wagner] s. der Fuhrmann. Waggoner's whip, die Fuhrmannspitze. *Fig.* The —, (Sternt., ein Sternbild) der Wagen, (gewöhnlicher) der große Bär.

**WAGMOIRE**, wäg-mölr, V. *Quagmire*.

**WAGTAIL**, wäg-täile, [von to wag u. tail] s. 1) (eine Art kleiner Vogel, die Bachstelze, der Flegelweber. Water —, die weiße Bachstelze. 2) das geile Weib.

† **WAID**, wäde, [viell. für weighal] adj. gedrückt, gequetscht.

**WAIF**, wäif, [auch waif, weft; mittel-lat. waghun, altfrz. gayne, gaywon, gaye von gayver] s. (Rechtspr.) ehemals die verlaufene

Person oder verlorene Sache; jetzt: die hertenlose Sache, die gefundene hertenlose Sache. Waifs, gestohlene Sachen oder auch gestohlene, von dem flüchtigen Diebe weggeworfene Sachen.  
 To **WAIL**, wäile, [ital. guajolare, lat. ejulo] I. v. n. wehklagen.

II. v. n. beklagen. Wise men never wail their present woes, Weise jammern nie über vorbandenes Weh.

**WAIL**, s. die Klage, Wehklage.

**WAILFUL**, wäil-fül, adj. kläglich, traurig.

**WAILING**, wäil-ing, s. das Wehklagen.

**WAILMENT**, wäil-wänt, s. das Wehklagen.

**WAILS**, wäile, s. pl. die blauen Flecken (vom Quetschen).

**WAIN**, wäno, [aus wagon] s. der Wagen, Karren, die Karre. *Fig.* Charles's —, (ein Sternbild) der Wagen, (gewöhnlicher) der große Bär.

**WAIN-BOTE**, wäno-böte, s. das Wagnerholz.

**WAINCOPE**, wäno-köpe, s. ehem. die Deichsel.

**WAIN-DRIVER**, wäno-dri-wär, s. der Fuhrmann, Kärner.

**WAIN-MOTE**, wäno-höde, s. die Wagenremise.

**WAIN-LOAD**, wäno-löde, s. der Karren voll, Karren (voll &c.).

**WAIN-ROPE**, wäno-röpe, s. das Wagenseil.

**WAINABLE**, wäno-ä-bl, [von wain] adj. gepflügt oder gebaut werden können (ungetr.).

† **WAINAGE**, wäno-ljge, s. 1) die Fuhr, das Karrengut. 2) der Fuhrlohn.

**WAINSCOT**, wäno-sköt, [holl. wandschott, Wagen schott] s. (die hölzerne Bekleidung der Wände) das Gefäß, Tafelwerk.

**WAINSCOT-CHEST**, wäno-sköt-uhst, s. — and drawers, ein Wandschrank mit Schiebstufen.

**WAINSCOT-FACE**, wäno-sköt-fäse, s. das grobe Gesicht.

**WAINSCOT-LOGS**, wäno-sköt-lögs, s. pl. (auch wainscot-boards, bei den Schiffszimmerleuten und Tischlern, ausgeteilt eines, zu dünnen Brettern von 1/2 bis 3/4 Zoll Dicke getrigtes Eichenholz) das Wagenschott.

**WAINSCOT-SKIN**, wäno-sköt-skin, s. die grobe Haut.

To **WAINSCOT**, v. a. 1) (mit einer hölzernen Bekleidung versehen) täfeln, überstäfeln (eine Wand &c.). Wainscotted chambers, getäfelte Zimmer; Wainscotted wood, das Tafelholz. 2) verkleiden (eine Mauer mit Stiegeleie).

**WAIR**, wäre, [verw. mit to wear?] s. (bei Zimmerleuten) ein Stück Bauholz von sechs Schuh Länge und ein Schuh Breite.

**WAIST**, wäste, vielleicht für *Fast*, s.

**WAIST**, [wall, gwase, goth. waihtus, verw. mit Gewächse, wachsen] s. 1) (der dünnste Theil des menschlichen Körpers, der Theil unter den Rippen; der Leib, die Taille. Her slender —, ihr schlanker Leib. 2) (auf dem Schiffe, der Theil des obersten Deckes zwischen der Back und Schanze, der nicht bedeckt ist) die Kuble.

**WAISTBAND**, wäste-bänd, s. der Hosensbund.

**WAISTBELT**, wäste-bält, s. 1, der Eridgürtel, 2) die Degentoppel.

**WAISTBOARDS**, wäste-bölds, V. *Washboards*.

**WAIST-CLOTHES**, wäste-klöze, s. pl. (Seefer., etwa vier Fuß breite Tücher, welche die äußeren Seiten der Regalingstufen und des Fintenreges bedecken, und von der Regeling bis an den Fuß der Regalingstufen herabhängen, theils zum Zierath, theils als eine Stütze dienen) die Schanzkleider. To put abroad a ship's —, einem Schiffe die Schanzkleider umhängen.

**WAIST-SETTING**, wäste-nst-ing, s. (Seefer.) Breastwork — gangway — quarter — and waist — nettings, die Fintenreihe vor der Back und Schanze, auf den Laufplanen und an den Seiten der



Schanze und Ruhl, worin bei der Schlacht die Hängematten gestaut werden.

WAIST-RAIL, wäist-räle, *s.* (Seefer., diejenige Leiste, welche außen am Schiffe unter dem Schandbedeckel der Ruhl rund um dasselbe herumgeht) die Raalrille, das Raaholz.

WAIST-SHIRT, wäist-schirt, *s.* das Halbhemd, die Chemise.

WAIST-TREES, wäist-tréts, *a pl.* (Seefer., Eoloren oder Rumböcher, welche auf Kauffahrern an solchem Ort, wo der Wind niedrig über dem Verdecke ist, auf hölzerne oder eiserne Stangen gelegt werden, und die Stelle der Raciennen auf Kriegsschiffen vertreten) die Wandspielen.

WAISTCOAT, wäist-kot, [*v.* waist u. coat] *s.* 1) die Weste, das Wamms, Kamisot. 2) das Leibchen, Mieder. *Fig.* \* — anecdotes schlüpfrige Geschichten.

WAISTCOAT-SHAPE, wäist-kot-släpe, *s.* das Besenstück, Silet.

WAISTCOAT-STUFF, wäist-kot-stöff, *s.* das Besenzeug.

WAISTCOATERS, wäist-kot-érs, *s. pl.* gefallföchtige Frauenpersonen (gewöhnl. Freudenmädchen, die ihre Mieder zur Schau tragen).

WAISTERS, wäist-érs, [*v.* waist] *s. pl.* (Seeferache, diejenigen, welche in der Ruhl postirt sind oder davor die Wache haben, die Ruhlgastron).

To WAIT, wäit, [gehört zu to hide] *l. v. n.* 1) warten. I'll wait till he come, ich werde warten bis er kömmt; We only wait for a good wind, wir warten nur auf guten Wind; Who waits? wer ist da? *Prov.* — like a dog, lange auf einem Flecke stehen, Maul offen feil haben. 2) (mit Aufmerksamkeit auf etwas warten, lauern) passen. Wait upon him, with whom you speak, with your eye, faßt den ins Auge, mit dem ihr sprecht. *Fig.* Sucham-hush waited to intercept thy way, solcher Pinterhalt lauerte um die den Weg zu versperren. 3) aufwarten. a) (= bedienen, allerlei Dienste leisten). They made him wait at table, er mußte ihnen bei Tische aufwarten, sie bei Tische bedienen. b) (von allen Beweisen der Höflichkeit und Achtung, die man jemanden gibt). One morning waiting on him at Canham, eines Morgens, da ich ihm zu Canham meine Aufwartung machte; To be in waiting, die Aufwartung, den Dienst, die Wache haben; Officers in waiting, wachhabende Offiziere; I wait on you oder on your pleasure, ich stehe zu Ihren Diensten; Wait on him to the door, begleiten Sie ihn an die Thür; — on a friend, einen Freund besuchen; I was then one of those that waited on the king, ich war damals im Gefolge des Königs. *Fig.* How they may avert that ruin, which waits on such a supine temper, wie sie jenes Verderben abwenden mögen, welches die Folge eines solchen sorglosen Charakters ist. 4) (nicht fortgehen, sich aufhalten) bleiben. 'Tis no time —, es ist keine Zeit zum Warten.

II. *v. a.* 1) erwarten (die Ankunft einer Person). They wait with longing looks their promis'd guide, sie warten mit fernlichen Blicken auf ihren versprochenen Führer; He was waited for, man wartete auf ihn. *Fig.* He is waited for of the sword (b. Schrift), er verließ sich immer des Schwertes. 2) (das Geleit geben) begleiten. — the funeral, der Leiche folgen. *Fig.* Such doom waits luxury, dies ist das Schicksal der Wollust; Remorse shall wait thee, quälende Reue wird deine Begleiterin seyn, die auf der Ferse folgen.

WAIT, *s.* die Warte, der Hinterhalt (nur in folgenden Phrasen gebraucht). To lie in —, To lay — for any one, einem aufauern, ihm nachstellen.

WAITER, wäit-ér, *s.* 1) der Aufwärter, Kellner. 2) der Wärter, Bediente, Aufseher. 3)

der Begleiter, Nachtreter. Gentleman — to a prince, der Begleiter eines Fürsten. 4) (Arbeits-ferache) ein Bediensteter, der darauf zu sehen hat, daß Waaren nicht heimlich gelandet werden. Tide waiters, diejenigen Aufpasser, welche zu Gravesand an Bord der Schiffe gehen; Land waiters, die am Ufer aufpassen. 5) der Präsenz-tireller.

WAITES, } wätes, [goth. wats, Wachen] *s.*  
WAITS, }

*pl.* ehemals Musik im Gefolge eines großen Herrn, Mayor's oder der Körperschaften mit passenden Anzügen; jetzt Musikanten, die zur Nachtzeit, besonders um Weihnachten, auf offener Straße spielen, Stadtpfeifer.

WAITING, wäit-ing, *part.* von to wait, aufwarten, begleitend.

WAITINGBOY, wäit-ing-böé, *s.* der Laufjunge, Burche.

WAITINGGENTLEMAN, wäit-ing-jén-til-mán, *s.* der Kammerdiener.

WAITINGGENTLEWOMAN, wäit-ing-jén-til-wóm-an, *s.* die Kammerfrau.

WAITINGMAID, wäit-ing-mäid, } *s.* 1) die Auf-  
warterin; das Schenkmädchen. 2) das Kam-  
mermädchen.

WAITINGMAN, wäit-ing-mán, *s.* der Bediente, Lakai.

WAITINGWOMAN, wäit-ing-wóm-an, *s.* V. Waitinggentlewoman und Waitingmaid, 2.

To WAIVE, wäiv, V. To Have.

WAIVER, wäiv-ér, [*v.* to wave] *s.* (Rechtsfer.) einer, der sich weigert, etwas anzunehmen.

To WAKE, wäke, [wachen, wecken, lat. vigil] *l. v. a.* 1) wachen. a) (wach seyn, nicht schlafen). Thou holdst mine eyes waking (b. Schrift), meine Augen hältst du, daß sie wachen. *Fig.* The father waketh for the daughter, der Vater wacht über die Tochter; Though wisdom wakes, suspicion sleeps, obschon die Weisheit wacht, schläft der Verdacht. b) (absichtlich nicht schlafen). The king doth wake to-night, and takes his rouse, der König bleibt heute Nacht auf, und leert die vollen Becher. 2) aufwachen, erwachen. *Fig.* For those who wake and those who sleep, für die die (vom Tode) erwacht sind, und für die welche einschlafen sind; The earth now waketh, die jetzt erwachte (veget. thätige) Erde. II. *v. a.* 1) erwecken. a) = wecken (einen Schlafenden). They wak'd each other, sie weckten einen den andern auf. *Fig.* Prepare war, wake up the mighty men (b. Schrift), erregt einen Streit, erweckt die Starken; What you've said, has wak'd a thought, which *e.* was ihr sagtet, hat in mir einen Gedanken erweckt, der *e.* wider lebendig machet. 2) bewachen (nur in Geländem.). — a corpse, bei einer Leiche wachen.

WAKE, *s.* 1) das Wachen, die Wache. Their merry wakes, ihre frühlichen Nachwachen. II 2) die Nachwache bei einem Todten, Todtenwache. 3) das Erwachen, Aufwachen. 4) (wakes) das Kirchweihfest, die Kirchmesse, Kirmse.

WAKEMAN, wäke-mán, *s.* die erste oberrichterliche Person zu Rippon in Yorkshire.

WAKESMAN, wäke-sól-bin, *s.* (eine Pflanze) der Aren, die Kronwurz.

WAKE, [frz. houache, houage, ouache, verwandt mit Beg?] *s.* (Seefer., der Streit oder Strich des schäumenden und wirbelnden Wassers, den das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt) das Kielwasser, der Bog. To be in the — of a ship, sich in dem Kielwasser eines andern Schiffs befinden (von einem Schiffe, das Jagd auf ein andres macht, den Wind mit ihm hat und gerade hinter ihm herzieht). *Fig.* These two objects are in the — of each other, diese beiden Gegenstände liegen einer hinter dem andern, so daß

der hintere von dem vordern gedrückt und folglich nicht gesehen wird.

WAKEFUL, wäke-föl, [*v.* to wake und full] *adj.* 1) nicht schlafend, wachend. Rat — with the frigate, aber schlaflos vor Entsetzen. *Fig.* Thy — terrors, deine wachenden Schrecken. 2) wachsam. — watches wachsame Wachen.

WAKEFULLY, wäke-föl-lé, *adv.* wachend; wachsam.

WAKEFULNESS, wäke-föl-nés, *s.* 1) das Wachen, die Wachsamkeit. 2) die Schlaflosigkeit auch als Krankheit.

To WAKEN, wä-én, *l. v. n.* 1) (nicht schlafen) wachen. 2, erwachen, aufwachen.

II. *v. a.* wecken, erwecken (einen Schlafenden). A man that is wakened out of sleep (heilige Schrift), wie einer, der vom Schlaf erweckt wird. *Fig.* Homer's muse waken'd the world, Homers Muse erweckte die Welt; They waken raptures high, sie erregen (bringen hervor) hohe Begeisterung.

WAKENER, wä-én-ér, *s.* der Erwecker, das Erweckende, Weigende. Salt, a — of carnality, Salz, ein Reizmittel der Fleischlust.

WAKER, wä-én-ér, *s.* 1, einer, der wacht, der Wachende. 2) der Erwachende. *Prov.* Late watchers are no early wakers, wer spät zu Bette geht, steht spät auf.

WALACHIA, wäl-lä-kä-ä, *s.* die Wallachei.

WALD, wäld, V. Wald.

WALE, wäle, [*v.* mit weal, Schwelle, frz. seuil, Sohl] *s.* 1) (bei den Tuchmachern, die lang den Rändern des Tuches hinlaufende schmale Einfassung von größerer Wolle) die Anschrote, Sahleiste, das Sahlband. 2) *pl.* (Seefer., die sehr dicken Bohlen, welche in verschiedener Höhe an den beiden äußern Seiten des Schiffs liegen, und wegen ihrer Dicke vor allen übrigen Seitenplanzen hervortragen) die Berghölzer, Channel —, das Bergholz unter der zweiten Batterie.

To WALE, V. To Heal.

WALE-KNOT, wäle-knót, V. Walkknot.

WALE-REARED, wäle-rérd, V. Wall-sided.

WALES, wäles, [gehört zu Caledonian, v. walle n] *s.* (ein Fürstenthum in England) Wales, Wallis, New-south —, (die östliche Küste von Neuholland, Neu-Süd-Wallis).

To WALK, wäwk, [*v.* mit walken, frz. aller, lat. salio, äkw. salio] *l. v. n.* 1) gehen, wandeln. — in the streets, in den Straßen umherwandeln. — slowly, seine Schritte zählen, abmessen; — about, herumgehen, herumwandeln; — along, weiter gehen; — back, zurückgehen; — by, vorbeigehen; — down, hinunter gehen; — forward, vorwärts gehen, weiter gehen; — on, fortwandern; Walk on! geh zu! vorwärts; — round, um etwas herum gehen; — up, hinauf gehen; — up to any one, auf einen los oder zugehen; — over, den ausgemachten oder besten Weg zurücklegen; A spirit walks in this house, es spukt in diesem Hause, es geht in diesem Hause um; It draws near the season wherein the spirit is wont — es naht die Zeit, wo der Geist umzugehen pflegt. *Fig.* The Lord hath blessed thee, he knoweth thy walking this wilderness (b. Schrift), denn der Herr hat dich gesegnet, er hat dein Reisen zu Bergen genommen durch diese große Wüste; Do you think I'd walk in any plot, when *e.* glaubst du, daß ich mit einer Verschönerung zu thun haben möchte, wobei *e.*; Alas! that walk at midnight, Geschäfte, die um Mitternacht im Gange sind. 2) im Schritte gehen (von einem Thiere). 3) (gehen um sich Bewegung zu machen oder zum Vergnügen) sich ergeben, lustwandeln, spazieren. — out, ausgepazieren; (in der Hofmeister-phrase) Sir, walk in, mein Herr, treten oder spazieren Sie

herein. † *Fig.* Her tongue did walk in soul reproach. Ihre Zunge erging sich in schmähtlichen Vorwürfen. 4) im Schlafe wandern, nachtravelliren. When was it she last walk'd? wann wandelte sie zum letzten Male bei Nacht herum? 5) davongehen, weggehen. 6) *Fig.* (auf eine gewisse Art in ständiger Hinsicht sich betragen) wandeln. — with God. mit Gott wandeln.

II. v. a. 1) durchgehen, durchwandern (einen Wald ꝛ.). I do not without danger walk these streets. nicht ohne Gefahr betrete ich diese Gassen; — the rounds, die Runden gehen, thun; † *Seetw.* The crew was compelled — the plank, das Schiffsvolk mußte über ein schmales Brett mit verbundenen Augen gehen (eine Strafe zur Meuterei ꝛ., da der Schenke oder Bord fallen muß). 2) um sich Bewegung zu machen oder der Luft wegen ausführen. He walked his horse in the meadow, er tritt sein Pferd auf der Wiese spazieren. 3) überhaupt gehen machen, führen. — any one about, einen herumführen; — round, um etwas herumführen. *Fig.* He has walked us through the whole labyrinth of his life, er führte uns durch ganze Labyrinth seines Lebens.

WALK, s. 1) der Gang. a) (die Handlung des Gehens, oder auch eine Bewegung in Richtung auf die Art und Weise, wie sie geschieht). The snipe at —. (Jägertr.) die Schnepfe auf dem Striche. b) = der Spaziergang. Our evening walk, unser Spaziergang am Abend; To fetch a —, oder To take a —, einen Spaziergang machen. c) (so viel als man auf ein Stadt in einem fort bis zu einem Aubronche geht). d) (das Ziel des Gehens, der Ort, wohin man geht). The mountains are his walks, er geht auf den Bergen umher. *Fig.* He opened a boundless — for his imagination, er eröffnete seiner Einbildungskraft einen endlosen Raum; Those who are ambitious of treading the great — of history, diejenigen, welche begierig sind, die große Bahn der Geschichte zu betreten. e) (der Ort, auf welchem man geht oder gehen kann). *Fig.* Our souls may wander in the starry walks above, unser Seelen können auf den Sternennorgen broden wandern. f) (der besonders mit Bäumen besetzte Weg). Shady —, der Schattengang; Walks and rides, Spazier- und Fahrwege. 2) (bei Pferden) der Schritt (zum Unterschied vom Trab, Galopp). 3) (Jägertr., was zusammenfiel) der Strich, Flug (nur in Folgendem). A — of snipes, ein Flug, Strich Schnepfen. 4) (Name eines Schalthiers) die echte Wendeltreppe.

WALKER, wálk-ér, s. 1) einer, der geht, der Fußgänger. A stout —, einer, der gut zu Fuß ist; A street —, der Pflasterreiter; die Gassenhure; Night —, der Nachtwandler; die Gassenhure. 2) *Fig.* einer, der auf eine besondere Weise handelt. 3) *pl.* (Rechtsirr., Balbs) braunte, Fegereiter.

WALKER, [Walker] s. der Walker (in Walkmühlen).

WALKING, wálk-ing, [v. to walk] i. part. adj. gehend ꝛ.

II. s. das Gehen ꝛ. † *Fig.* — up the wall, in die Aride gerathen, im Wirtshause an der Wand als Schuldner prangen.

WALKING-CANE, wálk-ing-káne, s. das Spazierstock, der Spazierstock.

† WALKING-CORNET, wálk-ing-kór-nét, s. der Hühner bei dem Fußvolk.

† WALKING-DISTILLER, wálk-ing-dís-tíl-lér, s. einer, der leicht zu beleidigen ist.

WALKING-FIRE, wálk-ing-fíre, s. der Irrwisch, das Irrelicht.

WALKING-PLACE, wálk-ing-pláse, s. der Spazierplatz.

WALKING-POULTERER, wálk-ing-pól-tér-dr, s.

der haufirende Hühnerlieb, die haufirende Hühnerdiebin.

WALKING-STAFF, wálk-ing-stáf, } V. Walk-  
WALKING-STICK, wálk-ing-stík, }  
ing-cane.

WALKING-WHIP, wálk-ing-hwíp, s. die Spazierpeitsche.

WALKMILL, wálk-míl, [Ballmühle] s. (ein Mühlwerk, wo weinige Zeuge durch Walzen zubereitet werden) die Ballmühle, das Ballwerk, die Walze.

WALL, wál, [Wall, lat. vallum] s. 1) die Wand, Mauer. A dead —, eine Mauer, worauf nichts gebaut ist; A — of rock, eine Felswand. *Fig.* To give any one the —, einen oben an gehen lassen; To take the —, oben an gehen. *Prov.* He is a fool and ever shall (nemlich be), that writes his name upon a — (auch) A white — is a fool's paper, Karrenhände des schmierigen Tische und Bände; Walls may have ears, Bände haben Ohren. 2) *pl. a)* die Mauern, Festungswerke, Festung. To live within or without the walls, innerhalb oder außerhalb der Stadt wohnen. *β)* (bei Biegebrunnern) die Schichten (Zerst. Badstube). *γ)* (im Bergbau) die Kristalle ob. kristallinischen Ränder, womit die Klustflächen überzogen sind.

WALLPAPER, wál-kép-dr, s. der Mauerläufer, Mauersecht.

WALLGARD, wál-káds, s. das unächte Thurnkraut, Sänftraut.

WALLPAST, wál-lén, s. (eine Art Farn) der Steinfarn, Baumfarn, Eichenfarn, das gemeine Engelsfisch.

WALLFLOWER, wál-lód-dr, s. die Mauerblume, gelbe Leinölze, der Ead. Yellow bloody —, die Stangenviole; Variegated leaved yellow —, die (schweifblättrige) gelbe Biote, (falschlich) Winterleinölze. † *Fig.* Wallflowers, zum Betaus ausgehängte Kleider.

WALLHAUT, wál-lód, s. das an der Mauer oder am Spalier gezogene Döf, Spalierdöf.

WALLGUN, wál-lán, s. (eine veraltete Art schwerer Feuerwaffe mit einem Zentralschloß) der Doppelhafen.

WALLHOOK, wál-lód, s. der Mauerhaken (für Dachrinnen ꝛ.).

WALLKNOT, wál-lód, s. (auch walnoknot; *Seetw.*, ein Knopf, der an das Ende eines Taus gemacht wird, um dasselbe zu verdrillen) der Schaurmannsknopf. Single —, (eine Art Knopf oder Knoten, die beiden Enden eines geirungenen oder abgetrockneten Bandtaues wieder zu verbinden) der Englische Wandknopf; Double —, (ein gewöhnlicher Schaurmannsknopf, von dem er sich bloß dadurch unterscheidet, daß die drei Enden nicht zusammengebindelet, sondern durch einander gestochen werden) der deutsche Wandknopf, Schildknopf.

WALL-LOUSE, wál-lódse, die Wandlaus, Banje.

WALLMOSS, wál-lódse, s. das Eichenmoos.

WALLNAIL, wál-nále, s. der Spaltelnagel.

WALLPENNY-WORT, wál-pén-né-wórd, s. die Rabelflanze.

WALLPEPPER, wál-pép-pér, s. der Mauerseffert, Steinseffert, das Riechtraut.

WALLPICK, wál-péke, V. Wallkum.

WALLROAST, wál-ród-kít, s. die Mauertraute.

WALLRUPE, wál-ród, s. die Mauertraute, das kleine Rautenmischtraut.

WALLSHED, wál-shéd, adj. (*Seetw.*) A — ship, ein Schiff, dessen Seiten auf und nieder stehen, oder keine Einweidung haben.

WALLTREE, wál-tré, s. der Spaltierbaum.

WALLWORT, wál-wórd, s. das Mauerkraut, der Niederholunder, Attich.

To WALL, v. a. 1) mit einer Mauer umge-

ben, ummauern. *Fig.* As if this flesh, that walls about our life ꝛ. als wäre dies Fleisch, das unser Erben umschließt ꝛ. 2) durch Mauern verteiligen. Walled towns, besetzte Städte, Festungen.

To WALL UP, zumauern, vermauern.

WALLERS, wál-lér, s. *pl.* messingene Lichtplatten.

WALLET, wál-lét, [verw. mit wallen] s. 1) der Quersack, Schnappsack, Watsack, die Reisetasche. 2, etwas Hervorragendes und Rie-berhangendes. Whose throats had hanging at them wallets of flesh, an deren Kehlen Fleisches Klumpen, Kröpfe hingen.

WALLEYE, wál-lé, [v. altd. wellen und eye] s. (ein Aug, welches um den Augenthrum einen glasähnlichen Ring hat, der den größten Theil des Auges einnimmt, besonders bei den Pferden) das Glasauge.

WALLEYED, wál-léde, adj. glasäugig.

WALLING, wál-líg, [v. to wall] s. 1) das Gemäuer, Mauerwerk. 2) (*Seetw.*) The — of a walkknot, der zuerst gemachte Knopf, um einen Schaurmannsknopf oder Schildknopf zu machen. 3) *pl. V. Wall*, 2. *pl. β.*

WALLOON, wál-lódn; [verw. mit Walen] i. adj. wallonisch.

II. s. 1) der Wallon. 2) das Wallonische, die wallonische Sprache.

To WALLOP, wál-láp, [aus wallen und up. auf] v. n. aufwallen, wallen, siedeln, kochen (vom Wasser).

WALLOP, [V. wallet] s. der Klumpen (Zeit).

To WALLOW, wál-lód, [w. a. lichen, V. unter zu wälzen] i. v. n. sich wälzen, a) (im Wasser). A boar was wallowing in the water, ein Eber süßte sich im Wasser. *Fig.* — in all manner of uncleanness, sich in allen Arten von Unflätere herumwälzen; — in pleasures, in Vergnügungen schwimmen, b) (sich langsam und schwer fortbewegen).

II. v. a. wälzen. Wallow thyself in ashes (h. Schrift), lege dich in die Asche; Wallowing place, die Kotblase, Schwemme.

WALLOW, s. eine Art wälzender Gang, Walzer.

WALLOWER, wál-lód-dr, s. einer, der sich im Kotbe wälzet.

WALLOWINGLY, wál-lód-ing-lód, adv. wälzend.

WALLOWISH, wál-lód-ish, adj. [schal, etels] haft. — potions, schale Getränke.

WALLOWISHNESS, wál-lód-ish-nés, s. das Schale, Stelthaste.

WALLRUS, wál-lérds, [Wallrus] s. V. Walron.

WALM, wálm, [landschaft. Wal(m)] s. das Wallen, Aufwallen. To give it a —, gelinde kochen lassen.

WALNUT, wál-nút, [Walnuß] s. 1) die Walnuß, wälsche Nuß. 2) = walnuttree, der Walnußbaum.

WALNUT-KNOT, wál-nút-nót, V. Wallknot.

WALNUTHELL, wál-nút-shél, s. die Walnußschale.

WALT, wált, V. Crank [v. a. n].

WALTER, wál-tér, s. (Mannstaufname) Balthar.

To WALTER, V. To Welter.

WALIRON, wál-lérn, [V. wallen] s. (ein Seetier) das Walroß.

WALTZ, wálz [Walzer] s. (ein bekannter rascher Tanz) der Walzer.

To WAMBLE, wám-bl, [holl. wammelen, gehört zu wabble] v. n. mit Uebelleit des Schwert seyn, Reizung zum Erbrechen haben. My stomach wambles, es stößt mir auf, es wird mir übel, wehe.

WAMPUM, wám-pám, [Ind.] s. (eine Art

Schmuck der Indianer, auch der wilden Völkstämme in Asien und Afrika, auf den Südseebänken der Bampum.

WAMPUM-WIEK, wòm-pám-wiek, *adj.* nach Art der Bampum gekleidet.

WAMPUM-WORK, wòm-pám-würk, *s.* die Bampumpfleider.

† WAN, wân, [für won] *pract. v.* To Win.

WAN, [wall. gwan] *adj.* bleich, blaß (von den Eisen z.). To grow —, blaß werden, erbleichen; The stars look'd —, die Sterne sahen blaß aus.

WAND, wând, [schwed. goth. bân. vand] *s.* 1) die Ruthe, Gerte. 2) der Stab. A silver —, ein silberner Stab; A divining —, ein Zauberstab; Mercury's —, der Schlangensab des Merkur. 3) (in engerer Bedeutung) der Zauberstab.

WANDER, wân-dâr, *adj.* 1) mit einer Ruthe versehen. 2) von Ruthen geschnitten. A — chair, ein halbrunder, von Weidenruthen geschnittener Stuhl; — basket, der Weidenkorb.

To WANDER, wân-dâr, [wan der n] *v. n.* wandern, herumwandern, herumstreifen. They wandered about in sheep's and goat's skins (b. Schrift). sie sind umhergegangen in Pelzen und Ziegenfellen; They wander a hundred years on the shore, sie irren hundert Jahre an der Küste herum; My wandering eye, mein herumstreifendes Auge. *Fig.* A wandering mind, ein zerstreutes oder fahelndes Gemüth; O let me not wander from thy commandments, o gib nicht zu, daß ich von deinen Geboten abweiche, mich davon entferne.

II. *v. a.* durchwandern (die Wüste z.).

WANDERER, wân-dâr-âr, [Wandere r] *s.* der Wanderer, Herumstreicher, Schwärmer.

WANDERING, wân-dâr-ing, *s.* das Wandern, Herumstreifen, die Wanderung. The wanderings of Ulysses, die Irrfahrten des Ulysses. *Fig.* Let him now recover his wanderings, er komme nun von seinen Verirrungen zurück; Wandering of thoughts, die Zerstreutheit; As when we awake from the wanderings of a dream, als wenn wir aus den Schwärmerieen eines Traumes erwachen.

WANDERINGLY, wân-dâr-ing-lê, *adv.* auf eine ungewisse oder unstäte Weise.

WANDERINGNESS, wân-dâr-ing-nês, *s.* das Herumstreifen; *Fig.* die Flatterhaftigkeit, Irre.

To WANE, wâne, [altb. w a n e n, frz. faner, lat. vano, vaner, vaneSCO] *v. n.* abnehmen (vom Monde). *Fig.* To watch the waning of mine enemies, den Verfall meiner Feinde abzuwarten; I'm waning in his favour, ich sink in seiner Gunst; Her waning form, ihre welkende Gestalt; Beauty waning, reizverfallen.

II. *v. a.* abnehmen machen (ungebr.).

WANE, *s.* das Abnehmen (des Mondes). In the — (of the moon), im letzten Viertel. *Fig.* She is in her —, sie nimmt ab, ist auf der Reize; The church is in its —, die Kirche ist im Verfall.

† WANG, wâng, [altb. Wang, Wange n, goth. winga] *s.* das Geld.

WANG, [zu Wang e gehörig?] *s.* 1) (—teeth) die Backenzähne, Stoßzähne. 2) [angels. twang] (auch shoe —) der Schuhriemen.

WANGHEE, wâng-hee, [Ind.] *s.* der indische Rotzstock.

† WANHOPE, wân-hôpe, [want u. hope] *s.* die Hoffungslosigkeit.

† WANION, wân-yôn, [angels. wanung] *s.* (nur in der Phrase With a — = with a vengeance oder with a plague.) With a — to you! hol euch der Hölle!

WANKLE, wâng-kl [altb. w a n k e l] *adj.* wankend; *Fig.* unbeständig, veränderlich.

WANLASS, wân-lâs, *s.* (auch driving the —; Nachtr.) die Verbindlichkeit des Lehnsmannes, dem Lehnsheeren das Bild auf einen Stand zu treiben (ebem. ein Lehnstend).  
† WANLY, wân-lê, [von wan] *adj.* bleich, blaß.

WANNED, wând, [v. wan] *adj.* bleich, blaß, erblaßt.

WANNES, wân-nês, *s.* die Bleiche, Blässe.

WANNISH, wân-lsh, *adj.* bleich.

To WANT, wânt, [wall. chwant, schwâb. a n d, verw. mit o h n, o h n e, a n o] *v. a.* 1) nöthig haben (Geld z.). This news want confirmation, diese Nachricht bedarf der Bestätigung; An army that wants a head, ein Heer, das eines Führers bedarf; Smells do most of them want names, die meisten Gerüche haben noch keinen Namen; God does not want help, Gott bedarf keiner Hülfsmittel; It wants to be reformed, es muß verbessert werden. 2) etwas nicht haben, daran Mangel leiden. He wants no good will, er fehlt ihm nicht an gutem Willen; The unhappy never want enemies, es fehlt den Unglücklichen nicht an Feinden; I want every thing, es fehlt mir an Allem; That, which thou didst want, das, was dir abgeht. 3) verlangen, wünschen. What wants my son? was wünscht mein Sohn? He wants her for a wife, er möchte sie gerne zur Frau; Who wants you to do it? wer verlangt das von Ihnen? I want to speak to him, ich möchte mit ihm sprechen; This book is much wanted, man verlangt sehr nach diesem Buche; You are wanted, man verlangt nach Ihnen.

II. *v. n.* (abwesend sein, von Dingen die da sein sollten oder können) fehlen. Here wants a crown, hier fehlt ein Kronenthaler; There wants but a little, es fehlt nicht viel; Which in carnivorous animals are wanting, welche den fleischfressenden Thieren mangelt, abgeht; England is not wanting in a learned nobility, es fehlt England nicht an einem gelehrten Adel; His bounty is never wanting to our needs, seine Güte sorgt stets für unsere Bedürfnisse; They will not be wanting in z sie werden es nicht an z fehlen lassen; I shall not be wanting on my part, an mir soll es nicht fehlen, ich werde das Meinige dabel thun; Be not wanting to yourself, laßt es an euch nicht fehlen, vergeßt euch nicht; Twelve wanting one, zwölf, weniger einen, eilf; Wanting one, einer ausgenommen, außer einem.

WANT, [landschaftl. Wanf und zum Bots hergehenden geh.] *s.* 1) das Bedürfnis. He supplied all my wants, er sorgte für alle meine Bedürfnisse; I have no — of it, ich bedarf oder brauche es nicht. 2) der Mangel. a) (die Abwesenheit einer notwendigen, für notwendig gehaltenen oder gewünschten Sache). This proceeded not from any — of knowledge, dies rührte von keinem Mangel an Kenntniß her; For — of money, aus Mangel an Geld; To have — of z, Mangel leiden an z; I find a — of your love, ich finde, daß Sie mich nicht lieben; I have a great — of him, ich vermiße ihn sehr; — of faith, der Unglaube; For — of which, in Ermangelung dessen. b) (in engerer Bedeutung, die Abwesenheit des zum Leben unentbehrlichen). To be in —, Mangel leiden. *Syn.* V. Poverty.

WANTWIT, wânt-wit, *s.* der Einsaltspinsel, Dummkopf.

WANT, [angels. wand, landschaftl. Wand] *s.* der Maulwurf.

WANTHILL, wânt-hill, *s.* der Maulwurfschaufel, Maulwurfsbügel.

WANTIE, wânt-ê, *V. Wanty.*

WANTING, wânt-ing, *s.* der Mangel, das Bedürfnis.

WANTLESS, wânt-lês, [v. want u. less] *adj.* reich, im Wohlstande befindlich.

WANTON, wân-tôn, [zum bân. vaanden gehörig?] *adj.* 1) üppig. a) (seinen Ueberfluß an Kraft, Mitteln z. zeigen, und geneigt solchen Ueberfluß zu zeigen und darin zu schweigen). With — growth, mit üppigem Wachstume; The quaint mazes in the — green z. die niedlichen Labyrinth im üppigen Grün; Her golden tresses in — ringlets waved, ihre goldenen Locken wälzten in üppigen Ringeln. b) (besonders von Menschen, geneigt seinen Ueberfluß an Kraft, Vermögen z. zeigen, und ihn schweigend in geistlichen, womit zugleich der Begriff eines gewissen Uebermuthes verbunden ist). — dress, üppige Kleider; A — palate, ein Eckermund; To grow — by prosperity, im Glücke übermüthig werden. *Fig.* How does your tongue grow — in her praise, wie aus schweifend ist eure Zunge in ihrem Lobe. c) = wollüstig, lüstern. To cast a — eye upon z, lüstern Blide auf z werfen; A — look, ein geister, buhlerischer Blick; — discourse, unzüchtige Reden. 2) ausgelassen, lustig. — boys, muthwillige Knaben; To be full of — tricks, voll Schelmstreichereien; In — sport, lachend den Wuthes, aus Muthwillen, ohne Rücksicht. *Fig.* — eyes, schalkhafte Augen. 3) munter, aufgeweckt. *Fig.* — fields, lachende Felder. 4) (auch von Thieren, die im Ueberfluß ihrer Kraft sich lebhaft und leicht bewegen) munter. A wild and — herd of youthful and unhandled colts, eine wilde und muntere Herde ungezügelter junger Hüllen.

II. *s.* 1) die wollüstige Person, Buhlerin, das geile Mensch; der Futer, Buhler. 2) der verliebte Narr, Bed. To play the —, den Gedanken spielen. 3) der Ländler, läppische Mensch, Hosenfuß I am afraid you make a — of me, ich fürchte, ihr tändelt nur mit mir. 4) (als Liebeslosungswort). Peace, my wantons, ruhig, meine Lieben, meine Herzenskinder.

To WANTON, *v. n.* 1) sich auf eine wollüstige Art vergnügen. — with the sprightly dame, um mit der munteren Frau der Wollust zu pfeifen. 2) spielen, tändeln, schäkern. Sir, do not wanton so with me, Herr, nehmen Sie sich solche Freiheiten nicht mit mir heraus. 3) schwärmen. 4) flattern, wälzen (von den Haaren z.).

II. *v. a.* üppig machen.

To WANTONIZE, wân-tôn-ize, *v. n.* sich üppig benehmen; seinen Muthwillen auslassen (ungebr.).

WANTONLY, wân-tôn-lê, *adv.* 1) üppig. 2) lüstern, geil. 3) ausgelassen. 4) munter, leichtfertig.

WANTONNESS, wân-tôn-nês, *s.* 1) die Ueppigkeit. 2) der Hang zur Wollust, die Heilsheit. 3) die Ausgelassenheit, Munterkeit. Only for —, aus bloßem Muthwillen; As flowery bands in — are worn, wie man Blumenbänder zum Scherze trägt. 4) die Zügellosigkeit. *Fig.* Our borrowing words from other nations is now a —, not a necessity, daß wir Wörter von andern Völkern entlehnen, ist jetzt eine Freiheit, die wir uns erlauben, keine Nothwendigkeit.

WANTY, wânt-ê, [verw. mit dem lat. venter] *s.* der Gurt, Packriemen.

WAPED, wâ-pêd, } [scheint zu to  
WAPPENED, wâ-pê-pêd, }  
whip zu gehören] *adj.* niedergeschlagen, gebeugt (ungebr.).

WAPENTAKE, wâ-pê-take, [auch wapen-take; mittelalt. wapentakium, wapentagium, angels. waspan und goth. takan] *s.* 1) (= a hundred) die Benennung eines Landesbezirks in einigen nördlichen Grafschaften Englands; die Gent, der Bezirk. 2) hundert Mann, die Rote.



WAPPE, wəpp, s. ehemals eine Art Hund.

WAPPENED, V. Waped.

WAPPENED, wəpənd, [wappern] adj. unruhig, abgemattet (von tranten Personen).

WAR, wə, [Wehr, wehren, Gewehr, span. vira, frz. guerre, ipow, ipow, wop] s. 1) der Krieg. To make (to wage) — upon (to), Krieg führen mit; In the — upon Bern, in dem Kriege mit Bern. To make — to any one, einen bekriegen; A man of —, ein Krieger, Soldat; ein Kriegsschiff; Powers at —, die kriegsführenden Mächte; Open —, die offene Feindschaft; Council of —, der Kriegsrath; Art of —, die Kriegskunst; Place of —, der befestigte Ort; Chance of —, das Kriegsglück; Used to —, abgehärtet. Fig. In the thickest of the —, im heftigsten Kampfe; He is at — with all the fair sex, er liegt mit dem ganzen schönen Geschlechte im Streite. 2) Fig. und poet. a) die Waffen. With his —, mit seinen Waffen. b) die Kriegsmacht, das Kriegsheer, Heer.

WAR, wə, s. eine Art Streikart.

WARBLE, wəbl, V. Warble.

WARHORSE, wəhɔrs, s. das Schlachtpferd.

WARMAN, wərmən, anstatt man of war.

WAROFFICE, wəɔfɪs, s. das Kriegskollegium.

WARPOOF, wəpɔf, s. die geprüfte Lappetoseit.

WAR-SOCIETY, wə-sɔk-i-ti, s. die Congregistische Brandtrakte.

WARSHOT, wəshɔt, s. die Kriegskugel (im Feind der Angestrichen).

WARWHOP, wərhɔp, s. das Kriegesgeschrei.

WARWORD, wərwɔrd, adj. im Kriege abge sagt, mitgenommen, kriegermüdet.

To WAR, I. v. n. kriegen, Krieg führen. — upon (on) the French, mit den Franzosen Krieg führen; — for, kämpfen um. Fig. — with God, gegen Gott streiten; With new diseases on ourselves we war, wir führen Krieg gegen uns selbst mit neuen Krankheiten.

II. v. a. bekriegen, besetzen.

To WARBLE, wəbl, [wirbeln] I. v. n. 1) (in einseitigem, schon wiederholten Lauten) wirbeln. Warbling notes, wirbelnde Töne. 2) trillern. 3) jagen, schlagen. Birds on the branches warbling, Vögel auf den Zweigen schlagen, zwitschernd.

II. v. a. 1) trillern. 2) beben oder vibrieren machen (eine Saiten). 3) melodisch vortragen. With warbled song, mit harmonischem Gesänge.

WARBLE, s. der Gesang.

WARBLE, [zusammengesetzt aus warbeile] s. 1) die Wabe im Rücken des Rindviehes (bes. im pl.). 2) pl. eine kleine, durch Reibung des Saitens entstehende Geräusch.

WARBLER, wə-blɜr, s. 1) der Sänger, die Sängerin. 2) die Grasmücke, Epicurean —, der Feigenesser, die Feigenbrosel; Blue throated —, das Blaueisen.

WARD, wərd, [wärt, frz. vers, lat. verum] adv. (eine Richtung) bezeichnend, nur in Zusammensetzungen) warts, s. B. Heavenward, himmelwärts.

To WARD, [Warte, warten, wahren, frz. garde, garder, opous, opous, opous] I. v. a. 1) bewahren, beschützen. I have warded you from many dangers, ich habe euch vor vielen Gefahren beschützt. 2) bewachen (die Thore einer Stadt). 3) (jezt gewöhnlich mit off) abhalten, abweisen. — a blow, einen Streich pariren. Fig. (cloathing) — off the inclemency of the air, Kleidung, um die rauhe Luft abzuhalten; The various methods of warding off the force of objections, die verschiedenen Methoden, um die Stärke der Einwurfe abzuwehren.

II. v. n. 1) wachen, Wache halten. 2) mit einer Waffe verteidigungsweise zu Werke gehen, den Hieb oder Stoß pariren.

WARD, s. 1) die Bewachung, Wache; (Rechtsfr.) die den Städtlern (durch die watch and ward here) anvertraute Bewachung der Stadt, bes. zur Tageszeit. Tinsphone there keeps the —, Tinsphone hält dort Wache; Watch and —, die Scharwache. 2) die Aufsicht, Vormundschaft. That he had brought the crown out of —, daß er die Krone von der Vormundschaft befreit habe. 3) die Verwahrung, Haft, der Gewahrsam; (und in engerer Bedeutung) das Zimmer in einem Gefängnisse. He was held in —, man hielt ihn in Gewahrsam. 4) (das Amt eines Vormundes, Vaters) die Vormundschaft, Pflegschaft. 5) der Mündel, Pflegssohn, Pflegsling. The court of wards, das Pupillengericht, Pupillenkollegium. 6) (in engerer Bedeut.) der unmündige Erbe eines Lehmannes des Königs (der unter dem Schutze des Lordkanzlers steht; daher dergleichen Erben wards in chancery heißen). 7) (die Unterhaltung eines Stofes beim Schützen) die Parade. 8) die Befestigung (einer Fest). 9) die Festung, Schanze. Fig. I could drive her from the — of her party, ich könnte sie aus der Schanze ihrer Partei vertreiben. 10) (bei Schloßern) a) (die künstlich verriegelten Thürchen) die gerade in die Einknicke des Schließes passen und verhindern, daß nicht jeder Schlüssel das Schloß (schließt) die Befestigung, das Fingerring, das Gewirt. b) (die Einschnitte in den Bärten der Schließ) der Einschnitt (Reif, Vorrich und Mittelreife). 11) [mittelalt. warda] a) das Revier, der Bezirk. b) das Waldrevier. 7) das Viertel, Stadtviertel (in London). An alderman of a —, der Viertelmeister.

WARD-CORN, wərd-kɔrn, [von ward und lat. cornu] s. (Rechtsfr.) ehem. die Obliegenheit, ein Schloß zu bewachen und bei nahender Gefahr in ein Horn zu stoßen.

WARD-MONEY, wərd-məni, s. (Rechtsfr.) Ward-penny, wərd-peni, s. (Rechtsfr.) das für die Scharwache bezahlte Geld.

WARD-MOTUS, wərd-mɔt, [mittelalt. wardemotus] s. (Rechtsfr.) das Gericht eines Stadtviertels oder eine Versammlung in London, worin die Angelegenheiten des Viertels verhandelt werden.

WARDROOM, wərd-rum, s. (auf Schiffen) die untere oder große Kajüte.

WARDSTAFF, wərd-staf, s. der Stab eines Constabls.

WARDWIT, wərd-wit, s. (Rechtsfr.) die Befreiung von der Abgabe (wardage) für die Scharwache.

WARDAGE, wərd-dʒi, s. 1) das Wachgeld. 2) V. Ward-corn.

WARDEN, wərdən, s. 1) der Hüter, Aufseher; Vorstand. The — of the mint (auch keeper of the exchange of the mint geheißen), der Münzwart, Münzdirector; und The deputy —, der Gehülfe desselben; The — of a prison, der Gefängniswärter; The — of a college in a university, der Rektor oder Vorstand eines Collegiums auf einer Universität; — of a religious house, der Vorsteher eines Klosters, Prior, der in Abwesenheit des Provinzialen die Amtsverrichtungen desselben versieht; — of the cinque ports, eine obrigkeitliche Person, welche die Gerichtsbarkeit über diese fünf Häfen hat. V. Cinque ports. 2) (in den Seemannslogen) Junior —, der zweite Aufseher; Senior —, der erste Aufseher. 3) der Vormund, Pfleger. 4) (auch vom frz. garder) eine Art großer Winterbirn (jezt baking pear).

WARDEN-PIE, wərdən-pi, s. die Bierorte.

WARDENS, wərdən, V. Wardenship.

WARDENSHIP, wərdən-ʃip, s. das Amt

eines Hüters, Aufsehers, Vormundes; die Hut, Aufsicht, Vormundschaft.

WARDER, wərd-ɜr, [Wärter] s. 1) der Wärter, Wächter, Hüter, Aufseher. The warders of the tower, die Wächter des Towers (in London). 2) der Stad (des Herolds oder Aufsehers bei Turnieren).

WARDROBE, wərd-rɔbe, [frz. garderobe] s. die Kleiderkammer, Garderobe. The clerk of the king's —, der Garderobeaufseher des Königs; — bedstead, der Bettschrank.

WARDSHIP, wərd-ʃip, [Wart-schaft] s. 1) (das Amt eines Vormundes) die Vormundschaft; (im geistlichen Sinne) eine Art Vormundschaft mit Regierung des Mündelgutes (tutela usufructuaria). 2) die Abhängigkeit (eines Mündels).

To WARE, wəre, V. To Wear.

WARE, praet. von To Wear.

WARE, [gewahrt] adj. V. (das gewöhnliche) Aware. — hawk, ein Aufseher, der ein Zeichen gibt, wenn ein Polizeibeamter kommt.

To WARE, [wahren] v. n. sich vor wahren oder hüten, auf seiner Hut seyn. Ware! ware hawk! vorgehen!

WARE, [Ware] s. (jeder Gegenstand des Handels) die Waare. Small wares, kleine Waaren (allerlei kleine Dinge von Holz, Eisen etc.); Nürnberger Waare; A haberdasher of small wares, der Krämer; China —, das Porcellan; Dutch —, die Fayence; Earthen —, das irdene Geschirr. Prov. V. unter Market.

WAREHOUSE, wəre-haʊs, s. das Baarenhaus, Baarenlager, Magazin; Packhaus, die Niederlage. — charges, die Lagerkosten, der Lagerzins; — goods, aufsagende oder aufs Lager gebrachte Güter; Baaren in königlichem Verfaß; A — keeper (— man), der Magasinverwalter, Lagerhausverwalter; — porter, der Marktbesitzer; — rent, der Lagerzins.

To WAREHOUSE, v. a. aufspeichern, ins Packhaus bringen, im Packhaus niederlegen. Warehousing goods (auch bonded goods), solche Baaren, die im Lagerhause niedergelegt werden und nicht eher den Eingangszoll bezahlen, als bis sie verkauft werden sollen.

WARE [landschaftl. Ware, Waare; Wehr] s. der Fischhalter, Reich.

WAREFUL, wəre-fəl, [von to ware u. full] adj. behutsam, vorsichtig.

WAREFULNESS, wəre-fəl-nəs, s. die Vorsichtigkeit.

WARELESS, wəre-ləs, [von to ware und less] adj. 1) unvorsichtig. 2) unerwartet, unvermuthet.

WARELY, wəre-li, [von ware] adv. V. Warily.

WARFARE, wəre-fɛr, [von war und fare] s. 1) der Kriegsdienst, das Kriegselben. 2) das Kriegführen, der Krieg. Fig. In our christian —, bei unserm christlichen Zwiße, Streit, Haben.

To WARFARE, v. n. Krieg führen. In that credulous warfaring age, in jenem leichtgläubigen, kriegenden Zeitalter.

WARHABLE, wəre-ə-bl, [u. war u. habile, vom lat. habilis] adj. zum Kriege geschickt, kriegerisch.

WARILY, wəre-li, [u. wary] adv. behutsam, vorsichtig, sorgfältig.

WARIMENT, wəre-mənt, V. Wariness.

WARIN, wərin, s. (Mannstf.) Quarinus. WARINESS, wəre-nəs, s. die Vorsicht, Schutzsamkeit, Sorgfalt.

WARK, wərk, [Werk, ehem. für Work gebr.] s. das Gebäude.

WARLICK, wərl-ik, V. Warlike.

WARLIKE, wərl-ik, [von war und like] adj. kriegerisch. a) (den Krieg betreffend). His — exploits, seine Kriegsthaten. b) (zum Kriege

anesthet, im Kriege geübt). A — nation, ein kriegerisches Volk; A — woman, eine Amazone.  
**WARLIKENESS**, wär-lik-ness, s. der kriegerische Sinn, Charakter.

**WARLING**, wär-ling, (v. wear oder weary) s. einer, dessen man müde ist.

**WARLOCK**, { wär-lök, [ist, varlooks, ans-  
**WARLUCK**, } gelf, werlog) s. der Zauberer, Hexenmeister.

**WARM**, wärm, [w a r m, wärmen, lat. formus, *Optus*, *ἄριστος* *ἰσχυρός*] adj. und adv. warm (im Gegensatz von kalt). The warmer climate, das wärmere Klima; To make —, erwärmen; To be —, warm haben; To grow —, warm werden; To be — clad, warm gekleidet seyn. Fig. Egbert was hardly — in his throne, Egbert hatte kaum Zeit gehabt, sich auf seinem Throne festzusetzen; When they came once to be — in their liquor, als der Wein ihnen zu Kopfe gestiegen war; To grow — in a dispute, bei einem Streite hitzig werden; Each — wish, jeder warme oder innige Wunsch; He is very — against it, er ist sehr eifrig dagegen; To be —, leidenschaftlich, feurig seyn: We shall have — work, wir werden heiße (harte, schwere) Arbeit bekommen; On the — headed man's side, auf der Seite des schwärmerischen oder enthusiastischen Mannes; — hearted, warmherzig (ein lebhaftes, süßendes, theilnehmendes Herz habend); Now — in youth, nun in Jugendkraft; To be —, reich oder in guten Umständen seyn, zu leben haben; A — man, ein Mann in guten Umständen; To have a — fortune, ein hübsches Vermögen haben. † Prov. To go out of God's blessing into the — sun, vom Pferde auf den Esel oder vom Regen in die Traufe kommen.

To **WARM**, I. v. a. wärmen, erwärmen. The sun warms the earth, die Sonne erwärmt die Erde; — one's self, sich wärmen. Fig. The action of Virgil warms you by degrees, die Handlung beim Virgil erhitzt euch nach und nach; † To give any one a warming, jemanden durchprügeln.

II. v. n. erwärmen. There shall not be a coal — at (h. Schrift), es wird nicht eine Gluth seyn, dabei man sich wärme.

**WARMINGPAN**, wär-ming-pän, s. 1) die Wärmepanne, der Bettwärmer, das Becken. † Fig. A Scotch —, die Weichschläferin. † 2) Fig. die große atmofphische Uhr.

**WARMINGPLACE**, wär-ming-pläse, s. (in Aukt.) die Wärmrube, das Refectorium.

**WARMINGSTONE**, wär-ming-stöne, s. eine Art Steine in Cornwall, die, am Feuer warm gemacht, sehr lange die Hitze halten.

**WARMLY**, wär-m-ly, adv. warm. Fig. What both so — seem to crave, was beide so eifrig zu fordern scheinen; I hope you think more — of, ich hoffe, daß Sie eifriger an (auf) denken; They maintained the dispute very —, sie setzten den Streit mit großem Eifer oder großer Hitze fort.

**WARMNESS**, wär-m-ness, V. Warmth.

**WARMTH**, wär-m-ness, [Wär-me] s. die Wärme (im Gegensatz von Kälte). Vital —, die Lebenswärme. Fig. What — is there in your affection towards, wie warm oder innig ist eure Zuneigung zu; With that — and affection which agrees with christian zeal, mit jener Wärme und Zuneigung, welche dem christlichen Eifer angemessen ist; The same — of head disposes men to both, derselbe Enthusiasmus macht die Menschen zu beiden geneigt.

Syn. Warmth, die Wärme; heat, die Hitze; fervency, die Inbrunst. Das Zweite ist ein höherer Grad des Ersten. Warmth wird den Empfindungen und zwar nur den angenehmen, so wie unter den Handlungen nur den sittlich gu-

ten beigelegt. Daher sagt man: The warmth of affection and friendship; The heat of passion and party. Fervency wird häufiger im religiösen Sinne gebraucht; z. B. The fervency of devotion; the fervency of zeal.

To **WARN**, wärn, [war-nen] v. a. 1) warnen (einen vor etwas). He had warned them from the seas, er hatte sie vor den Meeren gewarnt; A warning-piece, ein Warnungsbeispiel. 2, ermahnen (einen an etwas). He had warned them of their duty, er hatte sie an ihre Pflicht erinnert, ermahnt; Cornelius was warned from God by an holy angel to send for thee (h. Schrift), Cornelius hat einen Befehl empfangen von Gott durch einen heiligen Engel, daß er dich sollte fordern lassen in sein Haus. 3) zuvor benachrichtigen (einen von einem guten oder schlimmen Ereignisse). He warned of the ensuing fight, er kündigte die bevorstehende Schlacht an; He warned him of it, er gab ihm einen Wink davon; (auch unger. ohne prp.) — any one into the court, (Rechtsbr.) einen vorladen, citiren; — any one away, einem den Dienst auftragen, aufkündigen. † 4) abhalten, abwehren (den Tod von einem).

† **WARNEL**, wär-näl, (oder warnel-worm) V. Worm.

**WARNER**, wär-när, [Warner] s. der Warner, Ermahner.

**WARNING**, wär-n-ing, [Warnung] s. 1) die Warnung. It will be of use and — to credulous maids, es wird leichtgläubigen Mädchen zum Nutzen und zur Warnung dienen; To give —, warnen; † Fig. durchprügeln; Take this for —, laßt es euch zur Warnung oder Lehre dienen. 2) die vorläufige Anzeige, Nachricht. That it was a great journey to take upon so short a —, daß die Reise zu groß sei, um sie auf eine so kurze Voranzeige zu unternehmen; At a month's —, einen Monat vorherbestellt; At a minute's —, zu jeder Minute in Bereitschaft; To give one's tenant —, seinem Pächter oder Rietzmann aufkündigen; To take —, aufgekündiget seyn. Prov. Scarborough —, die Ueberumpelung (als Anspielung auf den Ueberfall des Schlosses Scarborough im Jahre 1537).

**WARNING-WHEEL**, wär-n-ing-hwél, s. das dritte oder vierte Rad in einer Uhr (je nachdem es vom dem ersten Rade absteht).

**WARNOGH**, wär-nöth, [zu warn gehörig] s. die doppelte (auch dreifache) Geldbuße, welche die Bedienten des Schlosses zu Dover entrichten mußten, wenn sie ihren Jins nicht auf den bestimmten Tag entrichteten.

**WARP**, wärp, [Werft, v. werfen, war-pen, wer-pen] s. 1) (bei Tuchmachern und Webern, der Anfang zu einem Gewebe) das Werft, die Werste, Kette, der Aufzug, die Scherung, Anschere, der Bettel, Anzettel. The — and the woof, die Kette und der Einschlag. V. Tapestry. 2) (in der Schiffahrt) a) V. Woof: β) (ein Tross, welches statt eines Wurfschiffes zum Werpen mit dem Anker dient) das Werptross. γ) — of shrouds, die erste gegebene Länge der Masttaue von dem Ruffen am Lopp der Masten bis an die obere Jangst.

To **WARP**, I. v. n. 1) (krumm werden) sich werfen (vom grünen Hesse). (Seespr.) A warped plank, eine Plank, die in der Länge gekrümmt ist. Fig. There is our commission, from which we would not have you warp, dieß ist euer Auftrag, welcher nicht davon ab; My favour here begins —, schon beglänzt meine Günst hier zu weichen. 2) (Seespr., mittelst des Wars oder Wurfschiffes vorwärts bringen) warpen, werpen (man läßt nemlich den Wurfschiff durch ein Boot an den bestimmten Ort dringen und ihn darauf auswerfen; alsdann wird das Ankertau auf das

Schiff wieder aufzuwickeln, bis dieselb vor den Anker zu liegen kommt).

II. v. a. 1) (bei den Webern, daß zu einem Gewebe erforderliche Garn aufspannen, aufziehen) anscheren. Warping-loom, (ein harter, runder Baum quer über dem Webstuhl, um welchen der Anfang oder die Kette gewunden wird) der Webstuhlbaum. Fig. While he does mischief warp, indessen er auf Böses sinnt; (port.) Though thou the waters warps obgleich du die Wasser fest verwebst (sie streiten machst); (Seespr.) Yarn warped into junk, Garn, das nicht lang ausgehoren ist, um Schiemannsgarn davon zu machen; Warping yarn, das Abscheren und Riesverschleißlassen des Garns um es zu scheren. 2) (Seespr.) anscheren. — a rope, ein Seil anscheren (die Kabelgarne, vermittelst Menschen oder Pferden, von den Kösten ziehen und die Enden derselben an die Dreher befestigen); Warping post, der Ankerspahl (an dem sich die Ketten vertikal übereinander befinden); Warping hook, ein großer eiserner Haken an einem Ankerspahl, durch welchen die Kabelgarne fahren; Warping block, (ein Block, dessen sich die Reedschiffahrer bedienen, die Kabelgarne anzuscheren) der Scherbloc. 3) zusammenziehen, verziehen. Fig. Not warped by passion, nicht durch Leidenschaft verleitet; Those prejudices that might warp the judgement aside from the truth, jene Vorurtheile, welche das Urtheil von der Wahrheit ablenken könnten.

**WARPE**, wärp, V. Warp. 2.

**WARPEN**, wär-pn, V. Wardage.

To **WARRANT**, wär-ränt, [gewähren, frz. garantir] v. a. 1, etwas mit Gründen und Zeugnissen unterstützen, dafür Gewähr leisten. I warrant it good, ich setze ihnen dafür, daß es gut ist; Reason warrants this principle, die Vernunft verbürgt diesen Grundsatz (steht für die Wahrheit derselben); That is a remark warranted by daily experience, dieß ist eine Bemerkung, welche durch die tägliche Erfahrung bestätigt wird; Warranted, (bei Kaufleuten) garantirt (von Waaren, für deren Echtheit und Güte man einsteht); Warranted Turkey-red, der festgesponnene, die Farbe haltende Muletisch. Fig. (bei Pferdehändlern) — a horse, für die nicht leicht bemerklichen Fehler eines Pferdes (neun Tage lang) gut stehen. 2) einen mit Worten sicher oder gewiß machen, ihn einer Sache oder von einer Sache versichern. I warrant you, ich versichere Ihnen, setze Ihnen dafür, verlassen Sie sich auf mich. 3) sicher stellen, sichern. I'll warrant him from drowning, ich setze ihm fürs Ertrinken; These thoughts cannot warrant you from, diese Gedanken können euch nicht vor sichern. 4, rechtfertigen. a) (von dem Vorwurfe und Verdacht des Unrechtes und der Unbilligkeit lossprechen). How can any one warrant himself in the use of those things, wie vermag sich jemand über den Gebrauch jener Dinge zu rechtfertigen. b) (recht oder dem Rechte und der Billigkeit gemäß zu erklären stehen). Our warranted quarrel, unser gerechtfertigter Kampf.

**WARRANT**, s. 1) die Versicherung, Gewähr. Both which I take for my — to guide me in this discovery, auf beide verlaße ich mich, beide sind meine Gewährsmänner, um mich bei meiner Entdeckung zu leiten; His — doth the christian faith defend, sein Zeugniß verteidigt den christlichen Glauben; His promise is our —, that, sein Versprechen leistet und Gewähr, bürgt und dafür, daß. 2) eine Urkunde, wodurch jemanden ein Recht zugesichert oder eine Gewalt übertragen wird; (im geistlichen Sinne) jede Ermächtigung, Vollmacht, die öffentliche Beamtete oder Privatpersonen ertheilen mögen. — of commitment, der richterliche Befehl zur Aufnahme eines Verdrachtes in ein Gefängniß; A — of attorney, die procuratorische Vollmacht; A

**Clark of the warrants**, ein Beamter, der alle prokuratorischen Vollmachten vornimmt, ein schreibt; *He sent him a — for one thousand pounds a year pension for his life*, er übersandte ihm eine Schrift, wodurch er ihm eine jährliche Pension von tausend Pfund auf Lebenszeit zusicherte. *Fig. That is no — for us to do so likewise*, dieß gibt uns kein Recht, seine Befugniß das Gleiche zu thun. 3 der Vollziehungsbefehl; Verhaftungsbeschl. *To issue out warrants*, Verhaftungsbeschl. ergehen lassen. 4, das Recht, die Rechtsmäßigkeit.

**WARRANT-OFFICER**, wɔr-ɔnt-ɔf-ɪs-ɔr, s. (bei dem Seeretten) einer der Aussenher über die Schiffsbüchsen, welche aus den königlichen Werften verfertigt werden; (bei den Landtruppen) eine Art Regimentsquartiermeister.

**WARRANT-PRESS**, wɔr-ɔnt-prɛs, s. (Seerett.) eine von der Admiralität in dringenden Fällen ausgestellte Ermächtigung, wodurch der Capitän oder Lieutenant des Prähmanges die Erlaubniß erhält, unbeschäftigte Matrosen der Kaufsflotte zu pressen.

**WARRANTABLE**, wɔr-ɔnt-ə-bl, adj. gerechtfertigt oder vertheidigt werden können. *That opinion is not —*, diese Meinung läßt sich nicht vertheidigen; *It is — to conjectures*, es steht zu vermuten.

**WARRANTABLENESS**, wɔr-ɔnt-ə-bl-nɛs, s. die Rechtsmäßigkeit, Befugtheit (einer Verfahrungsart).

**WARRANTABLY**, wɔr-ɔnt-ə-bl-ly, adv. billiger Weise, mit Recht.

**WARRANTIER**, wɔr-ɔnt-ɪr, s. 1. der Bürge, Gewährsmann. 2) der Bevollmächtigte, Mandant.

**WARRANTISE**, wɔr-ɔnt-ɪz, [jurist. lat. warrantio] s. die Gewähr, Sicherheit, Gewährung.

**To WARRANTISE**, v. *To Warrant*.

**WARRANTO**, wɔr-ɔnt-ɔ, [jurist. lat.] s. *Writ quo —*, (Rechtsort.) der gerichtliche Befehl (writ) zur Untersuchung von Ansprüchen auf Privilegien und Freiheiten.

**WARRANTY**, wɔr-ɔnt-ɪ, [jurist. lat. warrantia, frz. garantie] s. 1) die Gewährleistung, Garantie; (in dem gemeinen Rechte) ein urkundliches Versprechen, welches jemand in seinem und seiner Erben Namen einem Andern gibt, und wodurch er ihm und seinen Erben den Anspruch einer zwischen ihnen ausgemachten Sache garantirt. 2) die Gewähr, Sicherheit. *The stamp was a — of the public*, that, das Gepräge leistete dem Publikum Gewähr, daß 3) die Vollmacht. *Fig. That is no excuse to us, nor gives us any —, to disobey likewise*, das ist keine Entschuldigung für uns, noch erhalten wir dadurch die Befugniß, gleichfalls ungehorsam zu seyn.

**To WARRANT**, wɔr-ɔnt, [altfrz. querroyer] s. a. bekriegen.

**WARRE**, wɔr, für *Worce*.

**WARREN**, wɔr-ɪn, [frz. garenne, verw. mit *to warrant*] s. (Rechtsort.) 1. eine Freiheit oder ein privilegierter Ort, wo Thiere (z. B. Kaninchen, Hasen, Rebhühner und Fasanen) in Gehägen gehalten werden dürfen. 2. daher in engerer Bedeutung) das Kaninchengehege, der Kaninchengarten. 3 *Fig. Cunny —*, a, die Kofschule für Mädchen. 4 *Fig. das Vordell*. b) die Fasanerie. 3) der Fischbehälter in einem Flusse. 4) (für *warrant*) der Bürge für Waaren, die junge Vögel schwenken ausnehmen.

**WARRENER**, wɔr-ɪn-ɪr, [frz. garennier] s. der Aufseher eines Kaninchengeheges oder einer Fasanerie.

**WARRIANGLE**, wɔr-ɪŋ-ɡl, [Wärge nge l] s. (eine Gassenart, der Würgengel, Würgelstift.

**WARRIOR**, wɔr-ɪ-ɔr, [warrior, warrior; frz. guerrier] s. der Krieger, Kriegsmann.

**WARRIOURESS**, wɔr-ɪ-ɔr-ɪs, s. die Kriegserinn.

**WARSAW**, wɔr-sɔw, s. (die Stadt) Warschau.

**To WARSLE**, wɔr-səl, [verw. mit *war*] v. u. ringen, kämpfen.

**WART**, wɔrt, [Wart, frz. verrue, lat. verruca, gr. ὄγκος, ὄγκος] s. 1. die Warze (im Gesicht, an der Hand &c.). 2) der Auswuchs (an Bäumen).

**WARTCROW**, wɔrt-kɔr, s. (eine Art Vorzeitan- oder Venusschnecke) der Kornknopf, das gehörnte Knöpfchen, der korallenförmige Knopf.

**WARTSTONE**, wɔrt-stɔn, s. (Name eines oder mehrerer flacher Steine von versteinerten Getreide, welche Erhebungen wie Warzen haben) der Warzenstein, die Steinwarze.

**WARTWAT**, wɔrt-wɔt, s. 1) das Warzenkraut, die gemeine oder Europäische Sonnenwende. 2) die Sonneneuphorbie.

**WARTED**, wɔrt-ɪd, adj. warzig.

**WARTH**, wɔrt, v. *Wardpenny*.

**WARTH, V. Wath.**

**WARTY**, wɔrt-ɪ, [warzig] adj. warzig.

**WARY**, wɔr-ɪ, [angels. wær, gewahr] adj. 1, behutsam, vorsichtig. 2) schlau.

**WAS**, wɔs, *pract.* von *To Be*; es steht zu weilen elliptisch für *There was*.

**WASE**, wɔs, [landschaftl. Wasen] s. der Strohtrog (Basten auf demselben auf dem Kopfe zu tragen).

**To WASH**, wɔsh, [Wäsche, waschen, frz. gâcher, gâcher, gâcher] l. v. a. 1) (mittelst des Wassers reinigen) waschen. — *soil linen*, schmutzige Wäsche waschen; — *a glass*, ein Glas spülen; — *the form*, (bei dem Buchdr.) die Schriftform mit heißer Lauge und einer Bürste von Farbe säubern, waschen; *Washing board*, (bei Buchdr.) das Waschbrett (worauf die Form beim Waschen gelegt wird); *Washing copper*, der Waschkessel; *Washing horse*, der Waschoch; *Washing tub*, der Waschtübel; (bei Buchdr.) das Waschoß, der Waschkstein (worauf die zu waschende Form gelegt wird); — *the decks*, (Seerett.) die Decks abspülen, schön Deck machen; *Washing of ores*, (im Hüttenbau) das Waschen der (gewaschen) Erze (wenn man das taube Gestein von dem Wasser ab- und wegspülen laßt). *Prov. — an Ethiop white*, einen Neger weiß waschen. *Fig. I wash my hands of that affair*, ich habe mit der Sache nichts zu schaffen; *Wash me thoroughly from mine iniquity* (b. Schrift), wasche mich wohl von meiner Missethat; *be baptized*, and wash away thy sins (b. Schrift), laß dich taufen, und abwaschen deine Sünden; — *off by repentance*, durch Reue abwaschen. 2) naß machen. *The rain washes the flowers*, der Regen deneßt die Blumen; *The sea washes many islands*, die See befpült viele Inseln. *Fig. — the wood*, (bei Bergoldern) den ersten Feimgrund zum Bergoldern legen. 3) *Fig.* (in den zeichnenden Künsten, eine aufgetragene Farbe mit Wasser verreiben, vom Dunkel ins helle allmählig übergehen lassen) waschen, laviren. *Washing*, (eine Zeichnung mit Wasserfarben (Zink, Blei &c.) leicht befeuchten und mit dem im Wasser geräucherten Pinzel verreiben) das Zuspähen.

**To WASH DOWN**, niederfpülen (den Schmutz &c.).

**To WASH OUT**, auswachen; wegwaschen, verwachen.

**To WASH OVER**, überwaschen. *Fig. — a design*, eine Zeichnung waschen, laviren; — *with eggs*, (bei Bergoldern) den Goldgrund auflegen.

**ll. v. n.** 1) waschen. *She can wash and scour*, sie kann waschen und scheuern. 2) sich waschen. *Wash and be clean* (b. Schrift), wasche dich, so wirst du rein.

**To WASH OVER**, über, spülen.

**WASH**, l. a. 1) die Wäsche. a) die Handlung, da man wäscht, besonders das Waschen des Reinegeräths. b) (das zu waschende Reinegeräth). 2) die Anspülung, das Angerspülen. 3) der Sumpf, Morast, Pfluhl. *Neptune's salt* — *Neptuns salziger Pfluhl*. 4) das zubereitete Wasser, als Arznei, Schönheitsmittel &c., das Schminkewasser; (auch in Brennerzeiten für wurt (Würst)). *Beauty —*, das Schönheitswasser; *A — to make teeth better and stronger*, ein Zahnwasser, um die Zähne besser und fester zu machen; *He tried — all manner of washes to bring him to a better complexion*, er versuchte alle möglichen Wasser, um ihm eine bessere Farbe zu verschaffen. 5) die oberflächlich aufgetragene Farbe, der Anstrich. *Fig. Oftentimes deceived by the —*, never examine &c., oft durch den äußeren Anstrich betrogen, prüfen nie &c. 6) (bei Malern) das Zuspähen. 7) das Spüllicht. *Hog's —*, das Spüllicht, Spülwasser; *Goldsmith's —*, die Gold- oder Silbertröge. *V. Washing*. 2. b. 8) *pl.* die Steueringe an der Wagenachse die Achsenstücke. 9) (Seerett.) — oder blade of an oar, das Blatt an einem Riem (Ruder). 10) ein Maß. — *of oysters*, zehn Schffel Küstern.

**WASHBALL**, wɔsh-bɔl, s. die Seifenugel.

**WASHBOARD**, wɔsh-bɔrd, s. (im Schiffbau, eine breite und dünne Platte, welche man auf den Bord eines Bootes legt, um ihn zu erhöhen, damit die Wellen nicht so leicht hinein schlagen, und welche so eingerichtet ist, daß sie wieder abgenommen werden kann; das Sagbord, Satbord, Sattelbord, der Siggang. *Washboards under the cheeks of the head*, die Waschebalken (der unter der untersten Schiffsstie des Gallions befindliche Theil von Planken, die den Winkel über die Lücke ausfüllen, den die hervorbringende untere Schiffsstie mit dem Bug macht).

**WASHBOWL**, wɔsh-bɔl, s. (auch Washhandbasin) das Waschecken.

**WASHHOUSE**, wɔsh-haʊs, s. das Waschaus.

**WASHLEATHER**, wɔsh-leð-ɪr, s. das Samischleder. — *gloves*, waschlederne Handschuhe.

**WASHPOT**, wɔsh-pɔt, s. der Waschkopf, das Waschgefäß.

**WASHTUB**, wɔsh-tʌb, s. 1) das Waschoß, der Waschtübel. 2) die Tröbstone.

**ll. adj.** schwach, matt (ungebr.).

**WASHED**, wɔsh, *part. adj.* (bei Kaufleuten, Pladen, Fäden habend) pladerig (vom Zucker).

**WASHEN**, wɔsh-ɪn, *part.* von *To Wash*.

**WASHER**, wɔsh-ɪr, s. 1) der Wäscher; die Wäscherin, Waschoch. 2) *Fig.* die Wasche.

**WASHERWOMAN**, wɔsh-ɪr-wɔm-ən, s. die Waschoch, Wäscherin.

**WASHES**, wɔsh-ɪs, s. *pl.* der Name einer gefährlichen Küste in Norfolk.

**WASHING**, wɔsh-ɪŋ, s. 1) eine Benennung der Waschungen, wodurch Gold- und Silberschmelze die Gold- oder Silbertheile von der Asche, Erde &c. sondern. 2) *pl.* a) das Spüllicht. b) (bei Gold- und Silberarbeiten, das was vom Metall abfällt) die Kröge, das Geträg.

**WASHINGDAY**, wɔsh-ɪŋ-dɪ, s. der Tag, an dem man eine Wäsche anstellt.

**WASHUM**, wɔsh-əm, [verw. mit dem landschaftl. Bat] s. die Gurt.

**WASHY**, wɔsh-ɪ, [v. wash] adj. 1) wässrig, feucht. 2) *Fig.* schwach.

**WASP**, wɔsp, [Wespe, frz. guêpe, lat. vespa, apis] s. 1) die Wespe. 2) *Fig.* die angerückte Eulbirne.

**WASP-BEETLE**, wɔsp-bi-tl, s. der Holzläufer.

**WASPTORQUE**, wɔsp-tɔŋk, adj. ungeduldig, reizbar, zänkisch.

**WASPISH**, wɔsp-ɪsh, adj. mürrisch, verbisslich, beißig, zänkisch, anflüchtig. *A — hu-*



mour, ein zänkischer Humor; — headed, trotzstöpfig.

**WASPISHLY**, wɒspɪʃli-ly, adv. mürrisch, verdrießlich, auf eine beißige oder zänkische Weise.

**WASPISHNESS**, wɒspɪʃli-nəs, s. die üble Laune, das mürrische Wesen, die Gallsucht, Zanksucht, Zanklust.

**WASSAIL**, { wɒsəl, [angels. was heal] s. 1)

**WASSEL**, { wɒsəl, [angels. was heal] s. 1) ein Getränk aus starkem Bierre (ale), Kirschen und Zucker (das ehem. bei Festen nicht fehlte). 2) das Gelag, Trinkgelag, Gaufgelag. 3) das lustige Weihnachtlied (welches in einigen Theilen von Essex noch heute von Knaben von Thür zu Thür gesungen wird).

**WASSAIL-BOWL**, wɒsəl-bɔl, s. der Becher, das große Glas, der Pumpern.

**WASSAIL-BREAD**, wɒsəl-brɛd, s. das feinste Weizenbrot, Semmelbrot, der Feststuden.

**WASSAIL-CANDLE**, wɒsəl-kændl, s. die Festskerze (ungebr.).

**TO WASSAIL**, v. n. fröhlich seyn, jechen.

**WASSAILER**, wɒsəl-ər, s. 1) der Becher, Sänger. 2) pl. diejenigen, so um Weihnachten von Thür zu Thür Heder singen.

**WAST**, wɒst, die zweite Person von was. V. To be.

**WAST**, wɒst, V. Waste.

**WAST**, wɒst, V. Waste.

**TO WASTE**, wɒst, [altfrz. waster, Müßigkeit, verwüsten, altfrz. gaste, gauster, frz. dévaster, lat. vastus, vasto] i. v. a. 1) verwüsten (ein Land &c.). The Tyber wastes our fruitful grounds, der Tyber verheert unsre fruchtbaren Felder; He wastes their provisions, er zerstört ihre Vorräthe; Wasting and destruction are in their paths (b. Schrift), ihr Weg ist eitel Verderben und Schaden. Fig. Wasting years my former strength confound, zerstörende Jahre vernichten meine frühere Stärke; I he fire wastes the liquor, das Feuer verzehrt die Flüssigkeit; The patient is much wasted and enfeebled, der Kranke hat sehr abgenommen und ist sehr geschwächt. 2) Fig. a) auf eine unnütze oder unüberlegte Art verwenden, verschwenden (Schiffbauholz &c.). Why waste you so your money, warum vergeudet ihr euer Geld auf solche Art; — time, die Zeit verschwenden; — one's time in gaming, seine Zeit mit Spielen verbringen, verspielen. b) verbrauchen, verzehren. I am able — it all myself, ich kann allein damit fertig werden. c) überfließen. Here condemned — eternal days in woe and pain, hier verdammt, ewige Tage in Leiden und Schmerz zu überfließen.

II. v. n. abnehmen. The day wastes, der Tag neiget sich; He wastes away, er nimmt zusehends ab; Man dieth and wasteth away (b. Schrift), der Mensch stirbt und ist dahin.

**WASTE**, I. adj. 1) wüst. The Sophi leaves all — in his retreat, der Sophi verheerte alles auf seinem Rückzuge; To lay —, verwüsten, verheeren, veröden; He found him in a desert land, and in the — howling wilderness (bittige Schrift), er fand ihn in der Wüste, in der dünnen Ginde, da es heulet. 2) Fig. a. überflüssig. a) = (mehr als man bedarf) übermäßig (von der Fruchtbarkeit). b) = unnütz. — wood, der Abfall vom Holze; — cotton, der Abfall von Baumwollen; — silk, der Abfall von Seide. b) schlecht, werthlos. — paper, (bei Buchdr.) das Makulaturpapier; das während des Drucks verunglückte Papier, der Abgang; — sheet, (bei Buchdruckern) der Makulaturbogen.

II. s. 1) die Verwüstung, Verheerung. The hoars have made a great — in my grounds, die wilden Schweine haben eine große Verwüstung in meinen Feldern angerichtet. 2) Fig. a) die

Verwüstung, Vergrubung. In a — of goodness, aus einem Uebermaß an Güte; To make a — of any thing, etwas unnütz anwenden, aufopfern. b) der Zustand, da etwas verzehrt wird, verloren geht. Thick air preserveth the sound better from —, dicke Luft macht, daß der Ton weniger verloren geht; To repair the — daily made by the frequent attrition in mastication, um den Verlust zu ersetzen, der durch die häufige Abreibung beim Kauen täglich Statt findet; In mere —, vergebend, unnütz, umsonst. c) das Unheil, Verderben. He will never, I think, in the way of —, attempt to again, ich denke, er wird uns auf unsaubern Wege nicht mehr versuchen. 3) (das verheerte oder unbesaunte Land) die Wüste. 4) die öde Gegend, der öde Ort, die Debe. Forty days Elijah wandered this barren —, Gleich wanderte vierzig Tage durch diese unfruchtbare Ginde. Fig. In the dead — and middle of the night, in der todtten Debe und tiefen Mitternacht. 5) (Verdunst.) a) der vom Pächter zugesagte Schaden, die Verschlimmerung der Pachtgüter (zum Nachtheil des Grundbesizers oder seines Erben). Voluntary and actual —, nennt man die Verschlimmerung, die durch das Ueberziehen eines Hauses &c. entsteht; Permissive and negligent —, jene Verschlimmerung, wo das Haus aus Mangel an Reparatur einfällt. b) V. unter Year. y) eine Benennung für Gemeindegüter (weil sie dem Zehnherrn seinen Vortheil bringen wie andere Güter). 6) (bei Buchdr., dasjenige Papier, welches der Buchdrucker über die Zahl der Auflage erhält, um bei den Abgängen während des Drucks die Auflage dennoch vollständig abliefern zu können) das Zuschußpapier.

**WASTEBOARD**, wɒst-bɔrd, s. das Rothbrett.

**WASTEBOOK**, wɒst-bʊk, s. (bei Kaufleuten) die Klabbe, das Memorial, die Strasse, das Notizenbuch zu flüchtigen Entwürfen.

**WASTEWOOD**, wɒst-ɡɔd, V. Wastethrift.

**WASTELAND**, wɒst-lænd, s. pl. unangebautes Land.

**WASTEPIPE**, wɒst-paɪp, s. die Ablaufröhre (woburch überflüssiges Wasser abgeführt wird).

**WASTETHRIFT**, wɒst-thrɪft, s. der Verschwenker, Schlemmer.

**WASTEWELL**, wɒst-wɛl, s. das Senkloch, die Abjucht.

**WASTEFUL**, wɒst-fʊl, adj. 1) verwüsend, verheerend. A — fury, eine zerstörende Wuth. 2) Fig. verschwenderisch. — expenses, übermäßig Ausgaben; With a — hand, mit verschwenderischer Hand. 3) wüst, öde.

**WASTEFULLY**, wɒst-fʊl-ly, adv. verschwenderisch (freigebig).

**WASTEFULNESS**, wɒst-fʊl-nəs, s. die Verschwendung.

**WASTEL**, wɒst-l, [mittellat. gastellus, altfrz. wastel, gastelet, gastel, gasteau, frz. gîteau] s. (auch — bread) das feinste Weizenbrot, Semmelbrot.

**WASTENESS**, wɒst-nəs, [von to waste] s. die Wüste, Ginde. Fig. That day is a day of wrath, a day of — (b. Schrift) denn dieser Tag ist ein Tag des Grimmes, ein Tag der Trübsal.

**WASTER**, wɒst-ər, s. 1) der Verschwenker (seines Erbgutes &c.). Fig. Scoundrels are great wasters of candles, Wandlucherer vergehren viele Lichter. 2) der Knüttel, Prügel. 3) pl. (im Handel) der Blechhauschuh.

**WASTREL**, wɒst-rɪl, [verw. mit dem altfrz. wastis] s. das eingedagte Geld, das Gemeindegut, die Gemeinbewiese.

**WAT**, wɒt, 1) Abl. von Wutter. 2) Fig. (bei Jäcern) der Fasse.

**WATCH**, wɒtʃ, [V. das Folgende] s. 1) die Wache. a) (der Zustand, da man wacht, bef. für anderer Sicherheit). — and ward, V. unter

**Ward**; To be upon the —, (von Soldaten) auf der Wache seyn; As I did stand my — upon the hill, als ich auf dem Berge Wache stand; Use careful —, haltet strenge Wache. b) (eine Person, welche Wache hält, auch mehrere Personen dieser Art). To set the —, (bei Kriegsteuten, auf Schiffen) die Wache, Wacht ausstellen; To relieve the —, (bei Kriegsteuten, auf Schiffen) die Wache ablösen; The office of a —, das Amt eines Wächters; (auf Schiffen) The anchor —, (die auf Kriegsschiffen zur Bewachung der Anker bestimmte Mannschafft) die Ankerwache; The larboard —, the starboard —, die Backbordwache; Steuerbordwache (auf Kriegsschiffen, wo das nachabende Volk in zwei Theile getheilt ist und der eine am Backbord und der andere am Steuerbord schläft); Starboard — oh! (der Zuruf an das dazu bestimmte Volk, die Steuerbordwache abzulösen) Steuerbordwache hoch! c) (die Zeit, während welcher jemand Wache thut; auf Schiffen, der Zeitraum (gewöhnlich 4 Stunden), während welchem der halbe Theil der Mannschafft auf dem Berdecke bleibt und den Dienst beim Ein- oder vor Anker Liegend verrichtet). The morning —, die Tagwache (von 3 bis 8 Uhr Morgens); The noon —, die Vormittagswache (von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags); Afternoon —, die Wache von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags; First dog —, die Wache von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends; Second dog —, die Wache von 6 bis 8 Uhr Abends; First —, die Wache von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts; Second —, die Wache von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens. Fig. (Jägerfr.) A — of nightingales, ein Trupp, ein Haufe Nachtigallen. d) (der Ort, wo eine Wache zu stehen pflegt und das Wachhaus steht). 2) Fig. die Aufmerksamkeit. I shot & with more advised —, ich schoß & ich gab nur besser Acht. 3) ungewöhnlich für Wachtlicht. 4) die Taschenuhr. + Fig. — and trinkets, (bei Steischern) ein Stück Dösentopf (als Zugabe).

**WATCHBELL**, wɒtʃ-bɛl, s. (auf Schiffen) eine große Glocke, womit das Zeichen zur Ablösung der Wachen gegeben wird.

**WATCHBILL**, wɒtʃ-bɪl, s. die Wachtrolle (auf Schiffen).

**WATCHBOX**, wɒtʃ-bɔks, V. Watchcase.

**WATCHBOAR**, wɒtʃ-bɔrd, s. die Reibahle (der Urmacher, die zum Hobeln und Bohren gebraucht wird).

**WATCHCANDLE**, wɒtʃ-kændl, V. Watchlight.

**WATCHCASE**, wɒtʃ-kɛs, s. das Uhrgehäuse.

**WATCHCHAIN**, wɒtʃ-tʃeɪn, s. die Uhrkette.

**WATCHDOG**, wɒtʃ-dɔg, s. der Kettenhund, Hofsund.

**WATCHFINGER**, wɒtʃ-fɪŋ-gɜr, V. Watchhand.

**WATCHGLASS**, wɒtʃ-ɡlɛs, s. 1) das Uhrglas. 2) (auf Schiffen) das Stundenglas, die Sanduhr, welche nach 4 Stunden abgelaufen ist) das Wachtsglas.

**WATCHGUN**, wɒtʃ-ɡʊn, s. (auf Schiffen) der Morgens oder Abendschuß. The morning —, der Morgenschuß; The evening —, der Abendschuß.

**WATCHHAND**, wɒtʃ-hænd, s. der Uhrzeiger.

**WATCHHOLER**, wɒtʃ-hɔl-dɜr, s. der Uhrhalter, Zusammenfester.

**WATCHHOUSE**, wɒtʃ-haʊs, s. 1) das Wachshaus, die Wache, Wachtstube. 2) das Schildershaus.

**WATCHLIGHT**, wɒtʃ-lɪt, s. das Nachtllicht.

**WATCHMAKER**, wɒtʃ-mɛ-kɜr, s. der Uhrmacher.

**WATCHMAN**, wɒtʃ-mæn, s. der Wächter, die Wache; der Nachtwächter.

**WATCHNIGHT**, wɒtʃ-naɪt, s. die Nachtwache, Betnacht.

**WATCHPAPER**, wātsh-pā-pār, s. das Papier im Uhrgehäuse (gewöhnlich mit des Uhrmachers Namen).

**WATCHPICK**, wātsh-pīk, s. die Uhrfeder.

**WATCHTOWER**, wātsh-tōw-ār, s. der Wachturm, Wachtthurm, die Warte.

**WATCHWORDS**, wātsh-wōrds-kīts, s. pl. die Wörtchen.

**WATCHWORD**, wātsh-wōrd, s. (bei Kriegsheuten) die Parole, Befehl.

**WATCHWORKS**, wātsh-wōrks, s. pl. das Uhrwerk.

To **WATCH**, [wachen] i. v. n. 1) wachen. a) (nicht schlafen). I have watched two nights with you, ich habe zwei Nächte mit euch gewacht. Fig. Watching care will not let a man slumber (b. Schrift), wenn einer liest und sorgt, so wachet er immer auf. b) (abwachtlich nicht schlafen). Fig. I will watch over them for evil, and not for good (b. Schrift), ich will über sie wachen zum Unglück und zu seinem Guten; Watch thou in all things, endure afflictions (heilige Schrift), du aber sei nüchtern allenthalben, leide dich; Watch over thyself, wache über dich; The Lord watches over us, der Herr wachet über uns. 2) warten (auf etwas). They watch for the morning, sie warten auf den Morgen. 3) (benutzlicher Weise warten) lauern. 4) (Zägerer) im Lager seyn (von der Jägerin).

II. v. a. 1) bewachen. a) (in genauer Aufsicht haben). b) Fig. (vorsichtige Aufsicht über etwas führen). — a sick body, bei einem Kranken wachen; — any one's motions, jemand's Bewegungen bewachen. 2) hüten (eine Person). 3) belauern. Fig. — an opportunity die Gelegenheit abpassen oder wahrnehmen. 4) belauschen.

**WATCHABLE**, wātsh-ā-bl, adj. bewacht werden können.

**WATCHER**, wātsh-ār, s. 1) einer, der aufbleibt, aufsteht; (in engerer Bedeutung, der Wächter. 2) der Beobachter. Attentive watchers of the works of nature, aufmerksame Beobachter der Werke der Natur.

**WATCHET**, wātsh-ēt, [angels. waecet] adj. blau, bläulich.

**WATCHFUL**, wātsh-fūl, [v. watch u. full] adj. (ununterbrochen auf etwas achtend) wachsam. Be — (b. Schrift), seid wach! A — care, eine wachsame Sorgfalt; The — providence of God, die göttliche Vorsehung, die für uns sorgt; To be — over man's failings, die Fehler Anderer im Auge haben; Be — of their behaviour, sei aufmerksam auf ihr Betragen; To carry a — eye upon, ein wachames Auge auf haben, vorsehentlich seyn bei, in; It should make them always — against whatever might misrepresent the truth, es sollte sie gegen alles das vorzüglich machen, was die Wahrheit entstellen könnte. Syn. V. Vigilant.

**WATCHFULLY**, wātsh-fūl-ē, adv. aufmerksam, vorsichtig (semitische Brevität machen).

**WATCHFULNESS**, wātsh-fūl-nēs, s. die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit. Prejudices are cured by a constant — over our passions, Vorurtheile werden dadurch geheilt, daß wir stets ein wachames Auge auf unsre Leidenschaften haben.

**WATCHING**, wātsh-ing, s. die Schlaflosigkeit.

**WATER**, wāt-ār, [Wasser, ūdaz] s. 1) das Wasser (in der Scheidelt.: Oxide of hydrogen). a) (eines Brunnens, eines Flusses). Fresh running —, fließendes Wasser; Waters, die Wasser, Gewässer; Mineral —, das Mineralwasser, Mineralwasser; — of crystallization, (in der Scheidelt.) das bestimmte Quantum Wasser, um gewisse Salze in ihrer Kristallform zu erhalten; To make —, led seyn von einem Schiffe, wenn es einen Bed hat; To stripe —, (Zerstreuen, Engl. Deutsch. Wör. 2. Bd.

**Wasser schlagen** (Wasser mit einem Gefäße schütten); To hold —, Wasser halten, wasserbricht seyn. Fig. Your reasoning does not hold —, euer Raisonnement ist nicht haltbar; He could find no shift to hold —, er konnte keine Ausflucht finden, um sich aus dem Handel zu ziehen; To raise the waters, losbrechen, loslegen, los schlagen. Prov. To fish in troubled —, im trübten Wasser oder im Trüben fischen (nach die Zeit der Unordnung, der Unsicherheit Anderer zu fange machen); To throw — into the Thames, Wasser in den Brunnen, in das Meer tragen. b) Fig. a) (verschiedene flüssige Körper, welche dem Wasser an Flüssigkeit und Farbe ähnlich sind). — in the hand, V. Hydrocephalus; Sweet-scented —, wohlriechendes Wasser; Arquebuse —, Pulverwasser; — of separation oder of depart, (bei Scheidungen) das Scheidewasser. β, (auch für Regen). We have had a great deal of —, es hat viel geregnet. γ) = der Harn, Urin. Go to bed, after you have made —, geht zu Bette, nachdem ihr euer Wasser abgeschlagen oder gelassen habt. Fig. To watch any one's waters, ein scharfes Auge auf jemanden haben. δ) auch Red —, eine schmutzige Feuchtigkeits, die aus Brunnen an Pferden läuft. ε) (eines Diamanten). These pearls have a fine —, diese Perlen haben ein schönes Wasser (wenn sie einen schönen, einen dem Wasser ähnlichen Glanz haben). ζ + Shew —! rüdt heraus (i. e. mit einem Teinfasser). ζ) (bei gewissen Tugenden, i. B. Muth, das (schillernde) Ansehen derselben). c) = die See, das Meer. To travel by land or by —, zu Lande oder zu Wasser, zur See reisen; To take the —, zu Wasser gehen; (auch vom Zustande des Meeres) High —, V. Highwater; Low —, V. unter Low, adj.; Clear —, (See), ein Theil der See ohne Eis. Fig. For all waters, auf allen Wassern zu Hause, auf alle Sättel gerecht; Smooth — runs deep, stille Wasser gründen tief, den stillen Wassern ist am wenigsten zu trauen. 2) pl. der (die) Gesundbrunnen. He went to Pyrmont for the benefit of the waters, er ging nach Pyrmont, um den Brunnen zu trinken.

**WATERBOILER**, wāt-ār-bōil-ār, s. die Wasserföhne, Ringelkammer.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. die Wasserföhne, die Wasserfeder, das Föhkraut, Sichelkraut.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. (eine Art des Föhkrauts) der Wasserföhne.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. der Wasserföhne, Ausseher über die Thierwelt und die nach London gebrachten Fische.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. die Wasserföhne, große Wasserföhne, Kreuznessel, der weiße Nachschatten, die Baumföhne.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERBLOSS**, wāt-ār-bōs, s. pl. V. Waterboards.

**WATERGOLD**, wát-ídr-góld, V. *Shellgold*.  
**WATERGRÜB**, wát-ídr-gróð-ll, s. die Wassergrube, der Wassergraben; künstliche Weizengrube.  
**WATERGRUBELICH**, wát-ídr-gróðl-lch, adj. einsältig, dumm.  
**WATERHARE**, wát-ídr-háre, s. (eine Art Taucher) der Haupttaucher.  
**WATERHEMLOCK**, wát-ídr-hém-lók, s. der Wasserfischerling.  
**WATERHEMP**, wát-ídr-hémp, s. der Wasserhanf, Wasserboß. — agrimony, der dreimal getrennte Zweigahn, der Wasserhanf, Wasserboß, die Wasserbürtwurzel, das Wasserfarnkraut.  
**WATERHEN**, wát-ídr-hén, s. das Wasserhuhn.  
**WATERHOLES**, wát-ídr-hóls, s. pl. — of the spritsail, (Seeprache) die Augen (Löcher) der Blinde.  
**WATERHOOR**, wát-ídr-hóðk, s. der Baumhaaken am Sattel.  
**WATERHOREHOUND**, wát-ídr-hóðs-hóðnd, s. der Wasserandorn, Sumpfsandorn.  
**WATERHOUSE**, wát-ídr-hóðse, s. der Wasserbehälter, das Reservoir.  
**WATERHUSOP**, wát-ídr-húðp, s. das Unkraut.  
**WATERLEAF**, wát-ídr-léfe, s. das Wasserblatt, die Rinnenblume, das Rinnenblatt.  
**WATERLEMON**, wát-ídr-lém-mán, s. die Passionsblume.  
**WATERLILY**, wát-ídr-ll-ll, s. die Wasserlilie, Seerose. White —, die weiße Seerose; Yellow —, die gelbe Seerose; Petaloid —, die schildförmige Seerose.  
**WATERLINE**, wát-ídr-llne, s. 1) die Wasserhöhe, 2) (eine Linie oder ein Streif außen am Schiffe, welcher zeigt, wie tief es ins Wasser geht) die Wasserlinie, das Wasserwerk. Load —, die Wasserlast oder Lasterwasserlinie (die Tiefe, mit welcher ein geladenes Schiff im Wasser steht).  
**WATERLOCK**, wát-ídr-lók, s. die Tränke, Schwemme.  
**WATERLOGGED**, wát-ídr-lóg-gld, adj. (Seevor.) A — ship, ein Schiff, das viel Wasser durch Lecken bekommen hat.  
**WATERMAN**, wát-ídr-mán, s. der Fährmann, Bootführer, Bootführer.  
**WATERMARK**, wát-ídr-márk, s. die Bluthöhe.  
**WATERMEASURE**, wát-ídr-méð-úre, s. ein Maß für Salz, Steinkohlen &c.  
**WATERMELON**, wát-ídr-mél-án, s. die Wassermelone, Kürbis.  
**WATERMILFOIL**, wát-ídr-míl-fóll, s. das Wasserfarn, Wasserfarnblatt.  
**WATERMILL**, wát-ídr-míl, s. die Wassermühle.  
**WATERMINT**, wát-ídr-mínt, s. die Wassermünze.  
**WATERMOOREN**, wát-ídr-mó-rén, s. gewässertes Moos.  
**WATERMURRAIN**, wát-ídr-már-rín, s. eine Art Viehseuche.  
**WATERMUT**, wát-ídr-núte, s. die Wasserrebe.  
**WATERNET**, wát-ídr-nét, s. die Wassernetz, Stachelnetz.  
**WATERORDEAL**, wát-ídr-ór-dé-ál, V. *Ordeal*.  
**WATERORNER**, wát-ídr-ór-ne, adj. (Seevor.) den Zustand eines Schiffes bezeichnend, welches gerade genug Wasser hat, um flott zu bleiben.  
**WATERQUAIL**, wát-ídr-óð-ll, s. die Wasserfarn, der Wasserfarn.  
**WATER-PAD**, wát-ídr-pád, s. der Schiffsberaubter auf der Themse.  
**WATERPAIL**, wát-ídr-pále, s. der Wassereimer.  
**WATERPARLEY**, wát-ídr-párs-lé, s. die Wasserpetre, der Wasserpetre.  
**WATERPARSHIP**, wát-ídr-párs-nlp, s. der Wassermetz, kleine Wasserpetre.

**WATERPEPPER**, wát-ídr-pép-pár, s. der Wasserpeffer, das Pfefferkraut.  
**WATERPIMPERNEL**, wát-ídr-plm-pér-nél, s. die Wasserpimpernelle, Strandpimpernelle.  
**WATERPIPE**, wát-ídr-pípe, s. 1) die Wasserrohre, 2) pl. (in der Schiffahrt, Benennung der Röhre, in welchen sich das Trinkwasser für die Mannschaft befindet, die Wasserleitung, Legger.  
**WATERPLANTAIN**, wát-ídr-plán-tín, s. der Wasserfarn, Froschlöffel, Pflanze.  
**WATERPOCK**, wát-ídr-pók, s. die Wasserblatter, Wasserpocke.  
**WATERPOKE**, wát-ídr-póðe, s. die Wasserwage.  
**WATERPOT**, wát-ídr-pót, s. der Wasserpotz, die Gießkanne.  
**WATERPROOF**, wát-ídr-próðf, adj. wasserdicht.  
**WATERPUNSLANE**, wát-ídr-púrs-lín, s. der Wasserfarn, die Wasserfarnblume.  
**WATERQUAIL**, wát-ídr-kwále, s. das Wasserhuhn.  
**WATERRADISH**, wát-ídr-rád-lsh, s. (eine Art Streifen in stehendem Wasser) der Wasserrettig.  
**WATERRAIL**, wát-ídr-ráls, s. die Wassertralle.  
**WATERRAT**, wát-ídr-rát, s. die Wassertralle.  
**WATERROCKET**, wát-ídr-rók-ll, s. 1) (bei dem Feuerwerk, Schwärmer, welche auf dem Wasser brennen) der Wasserfarn, 2) die Wassertralle, Wassertralle.  
**WATERROSE**, wát-ídr-róse, s. die Wassertralle, Seerose.  
**WATER-SAIL**, wát-ídr-sáls, s. (Seevor.) ein Segel, welches noch unter die untere Segel der (schiff) wird) das Wassersegel. — under the boom, ein Wassersegel unter dem Giebelbaum.  
**WATERSAFARI**, wát-ídr-sáf-ll, s. (ein blauer, bläulicher, sehr durchsichtiger Saphir, der Wasserfarn).  
**WATERSCENERY**, wát-ídr-sén-ér-é, s. die Wasserfarn.  
**WATERSEGE**, wát-ídr-séle, s. die Wasserfarn.  
**WATERSHIP**, wát-ídr-shép, s. Fig. das Wasserfarn (vom Boden).  
**WATERHOOT**, wát-ídr-shóðt, s. 1) (diejenigen Reiter an den Bäumen, welche keine Früchte tragen, das Wasserfarn, der Wasserfarn, Wasserfarn. 2) der Wasserfarn.  
**WATERSHOT**, wát-ídr-shót, V. unter *To Moor*, II.  
**WATERSHREW**, wát-ídr-shróð, s. die Wasserfarn, kleine Wasserfarn.  
**WATERHUT**, wát-ídr-shút, s. der Wasserfarn, die Schleuse.  
**WATERMINT**, wát-ídr-shél, s. (Seevor.) eine dunkle Erscheinung am Himmel, welche helles Wetter verkündet.  
**WATERNAKE**, wát-ídr-snáke, s. die Wasserfarn.  
**WATEROAKED**, wát-ídr-sóked, adj. vom Wasser erweichet.  
**WATERSOLDIER**, wát-ídr-sól-jér, s. die Wasserfarn, Wasserfarn, der falsche Wasserfarn.  
**WATERSPANIEL**, wát-ídr-spán-yél, s. der Wasserfarn.  
**WATERSPEDWELL**, wát-ídr-spéð-wél, s. eine Art des Ehrenpreises.  
**WATERSPIER**, wát-ídr-spl-ddr, s. die Wasserfarn.  
**WATERSPIKE**, wát-ídr-splke, s. das Samenkraut, schwimmende Samenkraut.  
**WATERSPOUT**, wát-ídr-spóðt, s. 1) das springende Wasser, 2) die Wasserfarn (woran das Wasser springt), 3) die Wasserfarn, Wasserfarn.  
**WATERSPRING**, wát-ídr-splng, s. die Wasserfarn.  
**WATERWALLOW**, wát-ídr-swól-ló, s. die Wasserfarn.  
**WATERTABLE**, wát-ídr-tá-bl, s. eine Art Leisten

oder Rand an einer Mauer, 18 — 20 Zoll dick vom Boden.  
**WATERTRASH**, wát-ídr-trásh, s. die Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. die Amerikanische Folie.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, adj. wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. der Wasserfarn, Bitterfarn, Bitterfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. (in der Sternbild) die drei Sternbilder Krebs, Skorpion und Fische.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. der Wasserfarn, Tränke.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. die Wasserfarn, das Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. (ein hoher Amerikanischer Baum) der Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. (Maschinenfarn mit harterem Faden) das Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. 1) das Wasserfarn, die Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. die weiße Wasserfarn, Wasserfarn (Weg).  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. 1) V. *Wellroom*. 2) pl. (im Schiffbau, Pflanzen, welche die äußeren Deckplanen sind; sie sind ein wenig in den Balken eingelassen und reichen dem Schiffe zu einer starken Verbindung, die Leihbölger).  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. 1) das Wasserfarn, 2) das Wasserfarn auf einem Dampftrick.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. 1) die Wasserfarn, 2) der Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. eine Pflanze auf Jamaika, die einen trinkbaren Saft enthält.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. 1) das Wasserfarn, die Wasserfarn. To set the waterworks agoing, die Wasserfarn spielen lassen. 2) das Wasserfarn in Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. der Wasserfarn, die Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. der Wasserfarn, die Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. das Wasserfarn, die Wasserfarn.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. 1) wässern. a) mit Wasser besprengen, mit Wasser versehen. — the land, Ländereien bewässern; — a garden, einen Garten begießen; Watering pan, watering pot, die Gießkanne, Brause; A variety of rivers that water Italy, verschiedene Flüsse, die Italien bewässern; Could tears water the lovely plant, könnten Thränen die reizende Pflanze tränken. b) (in Wasser einweichen, und davon ausziehen lassen). — herrings, Heringe wässern (sie in Wasser legen, damit das Salz herausgezogen werde); c) Fig. — dem Wasser auf gewisse Art ähnlich machen. Watered silk, gewässertes Seidenzeug; Watering of steel, das Wässern, Glätten des Stahls. 2) (trinken lassen) tränken. — one's horse, sein Pferd zur Tränke führen.  
**WATERTRICK**, wát-ídr-trík, s. 1) (wässern werden) wässern. Mine eyes began —, meine Augen fingen an mit zu tränken; If thine eyes can water for his death, wenn du über seinen Tod weinen kannst. Fig. These reasons made his mouth water, diese Gründe machten ihm den Mund wässern oder wässern (machten ihn begierig oder lustern darnach); That makes the teeth water, dies macht einem den Mund wässern; † His chaps water at it, der Mund wässert ihm darnach. 2) Wasser einnehmen; (Seevor.) Wasserprovinz einnehmen. To keep the Christians from watering here, um die Christen abzuhalten, dort Wasser einzunehmen,



zu tolen: The watering troughs (b. Schrift), die Tränktinnen.

**WATERAGE**, wá-tér-láje, s. das Fährgehalt.

**WATERER**, wá-tér-ér, s. 1) einer, der wässert, brüht, trinkt. 2) V. *Aquarius*.

**WATERINESS**, wá-tér-é-nés, s. die Bässigkeit, Fruchtigkeit. — of the eyes, feuchte oder tränende Augen.

**WATERING PLACE**, wá-tér-log-pláse, s. 1) die Schwemme. 2) (Escr.) ein Ort, wo man Wasserproviand einnehmen kann. 3) der Badesort, Gesundbrunnen, Brunnen.

**WATERISH**, wá-tér-ísh, wá-ssér-ísh adj. 1) wässrig, feucht, sumptig. 2) wässerricht.

**WATERINESS**, wá-tér-ísh-nés, s. die Bässigkeit (des Blutes).

**WATERY**, wá-tér-é, adj. 1) wässrig, a) (Wasser enthaltend), mit Wasser anzureichend. A — ground, ein feuchter oder nasser Boden; — eyes, nasse Augen; A — rupture, (bei Menschen) der Wasserbruch am Hodensack. b) (viel Wasser oder dem Wasser ähnliche Theile enthaltend). — turnips, wässrige Rüben. 2) wässerricht. The oil and — parts of the aliment, das Öl und die wässerrichten Theile der Nahrungsmittel. 3) das Wasser betreffend. The — god, der Wassergott. 4) aus Wasser bestehend. — vapours, Wasserdünste, Wasserdämpfe; The — kingdom, das sammtliche bewässerte Gewässer auf der Erde als ein Ganzes betrachtet, das Wasserreich.

**WATH**, wáth, [landschaftl. Wat, lat. vadum] s. die seichte Stelle, Furt.

**WATLING**, wá-tling, [vom lat. vado?] s. eine der vier Römischen Heerstraßen in England.

**WATRY**, wá-tré, V. *Watery*.

**WATTLE**, wá-tl, [V. waddles] s. V. *Waddles*, 1.

**WATTLEBIRD**, wá-tl-búrd, s. der Bartvogel, Lappenvogel.

**WATTLE**, [verw. mit altb. Wat] s. die Flechte, Fäule.

To **WATTLE**, v. a. mit Zweigen verbinden, flechten. Waisted coten, geflochtene Schafstüben; A hedge watted, ein geflochtener Zaun.

**WATTLE**, V. *Wat*, 2.

**WATTY**, wá-tl, Verkleinerungswort von *Wattle*.

**WAUMISH**, wá-wm-ish, V. *Wawmish*.

**WAVE**, wáve, [fr. vague, Woge, wogen, v. *agere*] s. 1) die Woge, Welle. The waves (un mountains high, (bei Seeentzungen) die See geht himmelhoch. Fig. Plumy —, die wellenförmige Bewegung der Federbüsche (der Aristaeute); A — of the hand, ein Wink der Hand. 2) Fig. a) (eine unebene Strich auf einer Fläche) die Unebenheit. b) (in der Bauk.) die Höhlleichte, Höhlleiste.

Six *Waves*, surges, billows, die Wogen, Wellen. Waves sagt man sowohl in Beziehung auf Flüsse als auf das Meer; sie sind die natürliche Wirkung der Flüssigkeit des Wassers mit dem Rebenbegriffe der Ruhe; Surges sind nur dem Meere eigen, und bezeichnen einige Bewegung; Billows entstehen von einer beständigen Bewegung, sie schäumen und brausen. We cut through the waves; are lifted by the surges; tossed and dashed by the billows. Man sagt: The curling waves; the swelling surges; the foaming billows.

To **WAVE**, v. a. 1) wogen, wälen. Waving in the wind, im Winde wogen, wehen. Fig. They waved in and out, sie schaukelten hin und her, waren unentschlossen; He waved 'twixt doing them good or harm, er wußte nicht, ob er ihnen Gutes oder Böses erzeigen sollte. 2) (alt. Zeichen, Signal) werfen.

II. v. a. 1) wellenförmig machen. Horns waved like the curried sea, Hörner, wellenförmig

wie die gekrümmte See; (Rechtsf.) Waving, das wellenförmige Ausgehen von Verträgen, die mehrere Personen betreffen. 2) mit einem Schwunge bewegen. — one's sword, das Schwert schwingen; By the waving of his hand, durch einen Wink mit seiner Hand. 3. fortbewegen. 4) durch einen Wink oder die Bewegung eines Dinges lenken. It waves you to a more removal ground, es winkt euch an einen mehr entlegenen Ort.

To **WAVE**, [altfr. guover, guover, gurpir, verpir, mittelalt. verpire] v. a. 1) aufgeben (einen Plan). — one's privilege, auf ein Recht verzichten. 2. bei Seite setzen. — an affair, einer Sache ausweichen, ihr aus dem Wege gehen.

**WAVED**, wáved, [von to wave, wogen] adj. (in der Wappenk.) mit einem wellenförmigen Wavist versehen, als Auszeichnung für zur See geleistete Dienste.

**WAVELESS**, wáve-les, [v. wave u. less] adj. wellenlos, glatt; Fig. ruhig, ungetrüb.

**WAVELIKE**, wáve-lik, [v. wave und like] adj. wellenförmig, wellenhaft.

**WAVELLITE**, wáve-í-lít, [nach dem Entdecker Wavell und Mose] s. (ein unbekanntes Fossil aus Devonshire) der Wavellit, Devonit, Fossilit, Faserkalkstein zum Theil.

To **WAVE**, wá-vé, [andere Form von to wave, wogen] v. n. schwanen. Fig. Thou almost makst me waver in my faith, du machst mich irre fast in meinem Glauben; Hold fast the faith without wavering (b. Schrift), haltet fest an dem Glauben ohne Wanken; A wavering nation, ein mankeimüthiges Volk; 'Tis not religion wavers, but their loyalty, die Religion wankt nicht, aber ihre Treue.

**WAVER**, [v. to wave] s. (bei Jordleuten) das junge Bäumchen.

**WAVERER**, wá-vér-ér, [von to waver] s. der schwankende, unschlüssige, unentschlossene Mensch.

**WAVERINGLY**, wá-vér-ing-lé, adv. schwankend, unschlüssig, unentschlossen.

**WAVERINGNESS**, wá-vér-ing-nés, s. das Schwanken, die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

**WAVERING-TREE**, wá-vér-ing-tré, s. die Waldbrede.

**WAVES**, wáves, [waves] s. pl. 1) V. *Waves*.

2) Fig. Biderwärtigkeiten, Leiden, Trübsal.

**WAVESON**, wáve-són, [zu wave gehörig] s. (Rechtsbrache) auf dem Meere schwimmende Strandgüter.

**WAVEY**, wá-vé, [zum Folgenden gehörig] s. (in der Wappenk.) ein wellenförmiger Band, ein wellenförmiger Streifen in einem Wappen.

**WAVY**, wá-vé, [v. wave] adj. 1, wogend, wogig (vom Meere). Fig. Her — breast, ihr wogender Busen; — corn, wogendes Korn. 2) wellig. In a — form, wellenförmig.

To **WAVL**, wávl, [verw. mit dem isl. vale] v. n. heulen. We wawl and cry, wir heulen und schreien; Where cats do wawl by day, by night, wo Katzen bei Tag und bei Nacht miauen.

**WAVMISH**, wá-wm-ish [V. walm] adj. ebel, übel.

**WAX**, wáks, [Wachs] s. 1) das Wachs (zu Lichtern). Fig. Ear —, das Ohrenschmalz. 2) das Siegelwachs, Siegelglas.

**WAXBART**, wáks-bá-bé, s. die Wachsputze.

**WAXDOLL**, wáks-dóll, s. die Wachsdoll.

**WAXDOLL**, wáks-dóll, s. das Wachsdoll.

**WAXDOLLER**, wáks-dóll-ér, s. der Wachsdollhändler; Wachsdollhändler; Wachsdollhändler.

**WAX-LEADER**, wáks-lé-á-l, s. eine Art Knochen im Fleischer.

**WAXLEATHER**, wáks-lé-á-l, s. gemischtes Leder, das Bichleder.

**WAXLIGHT**, wáks-lít, V. *Waxcandle*.

**WAXMEL**, wáks-mél, s. die Wachsfänge.

**WAXMOT**, wáks-mót, s. eben. eine Abgabe für Unterhaltung von Lichtern oder Kerzen in Kirchen.

**WAXSTAND**, wáks-stánd, s. ein Wachs-

stodleuchter.

**WAXTAPER**, wáks-tá-pér, s. die Wachsfertze, der Wachsstock.

**WAXWICK**, wáks-wík, s. der mit Wachs durchzogene Lampendocht.

**WAXWORK**, wáks-wórk, s. die Wachsfigur.

**WAXWORKS**, das Wachsfigurenabinet.

To **WAX**, v. a. 1, mit Wachs bestreichen, wischen, bohnen (s. seine Tischlerarbeiten). 2) mit Wachs zusammensetzen.

To **WAX** [wach-sen] praet. waxed, wax; part. pass. waxed, waxen. v. n. wachsen, zunehmen (vom Monde). — greater, größer werden. Fig. Waxing old, alternd; Art thou waxen deaf? bist du taub geworden? Argantes waxing pale for rage, Argantes vor Buth erbleichend; Their manners wax more and more corrupt, ihre Sitten verschlimmern sich immer mehr; Because the cry of them is, waxen great before the Lord (b. Schrift), darum, daß ihr Geschrei groß ist vor dem Herrn.

**WAXEN**, wáksan [von wax] adj. wachsern. — wings, wachserne Flügel; — image, das wachserne Bild, WachsBild. Fig. — chattering, (Name einer Gattung Vogel) der Seidenschwanz; — vein, (ein mit Spath durchwachener grauer Stein, den von Helmont gegen die Steinchenmerzen anrathet) von Helmont's Würfel (Helmontii ludus).

**WAXON**, wáksan, V. *Waxen*.

**WAY**, wá, [Berg, fr. voie, lat. via, *agere* von *agere*] s. 1, der Weg. a) (die Linie, nach welcher, oder der Raum, in welchem sich ein Körper von einem Orte zum andern bewegt). The — of an eagle through the air, der Weg eines Adlers durch die Lüfte; To make or give —, to clear the —, to stand out of the —, aus dem Wege gehen, Platz machen; Make —! Platz gemacht! To stand in any one's —, einem im Wege stehen; Fig. ihm hinderlich sein; To put things out of the —, wegstun, wegschaffen, was hindert, genügt; To make — through the crowd, durch das Gedränge bringen; To come in one's —, einem in den Weg, im Gesicht, unter die Augen kommen; A house that stands out of the —, ein abgelegenes Haus; To keep any one out of the —, einen verbergen, verdecken; To get out of the — sich auf die Seite machen, sich davon machen, sich verdecken; To get any one out of the —, sich einen vom Passe schaffen, ihn entfernen; To dispat h any one out of the —, einen bei Seite schaffen, ihn umbringen. Fig. It makes — for these distempers, es gestattet diesen Krankheiten Zutritt; To give — also to the time, sich auch in die Zeit zu schicken; To give —, weichen, nachgeben; To give — a fortune, dem Glücke weichen; This is to make — for all manner of crimes, dies öffnet allen Arten von Verbrechen Thor und Thür; To give — to melancholy, sich der Schwermuth überlassen; It is not for an honest man to make — to a good office by a crime, ein ehrlicher Mann soll, um einen Dienst zu erwerben, kein Verbrechen begen; To ask out of the —, zu viel fordern. b) (der Raum auf der Erde, in welchem man von einem Orte zum andern sich bewegt, besonders einen vorbereiteten, öffentlichen Weg). You cannot see your —, ihr könnt euren Weg nicht sehen; The high —, die Landstraße, Heerstraße; Cross —, der Kreuzweg, Schiedweg; Horse —, der Fuhr-

weg; The Appian — was paved, der Appianische Weg war gepflastert; A covered —, (im Festungsbau) ein Weg, Gang um den Festungsgraben; der durch die Brustwehr gedeckt ist, so daß man ihn nicht sieht) der bedeckte Weg; — of the rounds, der Rundengang, Rundweg (in einer Festung); To go the same —, denselben Weg einschlagen; Know'st thou the — to Dover? wohin? I took the —, which?, ich nahm den Weg oder schlug den Weg ein, der?; He lost his —, er verlor den Weg, kam von dem Wege ab; You are out of the right —, Sie sind vom rechten Wege abgekommen; To be out of the —, den Weg verfehlt haben; Fig. sich irren, nicht bei der Hand seyn; zerstreut seyn; nicht zur Sache gehören; To put in the right —, auf den rechten Weg weisen, zurichtweisen; \*Go thy ways! geh deiner Wege! \*Come your ways, kommt her; A — out, ein Ausgang; A lane that has no — out, eine Sackgasse; A — in, ein Eingang; A — through, ein Durchgang; (Seefr.) The ship is under —, das Schiff läuft, hat Fahrt. Fig. To break the —, ausweichen, aus dem Wege fahren; Lead the —, gehen Sie voran; You go the wrong — to work, ihr greift die Sache verkehrt an; To make the best of one's — home, machen, daß man nach Hause kommt; Which — shall I turn? wohin soll ich mich wenden? This —, hierhin, hierdurch; That —, das hin, dadurch; This is a thing out of my —, davon verstehe ich nichts; das steht nicht in meiner Gewalt; 'Tis much out of my —, das ist ganz außer meinem Plane, dabei verliere ich; He made his — by his own industry, er machte seinen Weg, sein Glück durch seine eigene Betriebsamkeit; Let eternal justice take the —, laßt der ewigen Gerechtigkeit ihren freien Lauf; Having made my — with a foreign prince, da ich bei einem fremden Fürsten Zutritt gefunden; The ministers that sell in my —, die Minister, die mir vorgekommen sind; The imagination casting thoughts in our —, die Einbildungskraft und Gedanken in den Weg werfend; The affairs began to settle in a prosperous —, die Sachen gingen an sich auf eine günstige Weise zu ordnen; There is nothing in the words that sound that —, in den Worten liegt nichts, was darauf abzuleitet; By the —, beiläufig, im Vorbeigehen; To have one's —, sein Heil versuchen. c) Fig. a) (dasjenige, was zu einem Ziele leitet). The — of nobleness, der Weg der Würde; She could invent thousand ways, sie konnte tausend Wege, Mittel erfinden; Thy eternal ways, deine ewigen Wege (in Beziehung auf Gott und die Mittel, welche er zum Heilen der Menschen anwendet); An easy — to happiness, ein leichter Weg zum Glück. ß) (die Art und Weise zu verfahren). Ways and means, (in der Parlamentsber.) die von einem Comité in Berathung gezogenen Mittel und Wege, um die vom Parlamente votirten Gelder oder Subsidien aufzubringen; No —, keineswegs, auf keinerlei Art, gar nicht; Any — auf irgend eine Weise; Every —, auf alle Art und Weise, jeder Hinsicht; Every — a liar, ein Lügner von Haus aus; I am no ways fitted for that, ich bin keineswegs dazu geschikt; He is pretty singular in his ways, er hat sonderbare Manieren; This is a new —, das ist eine neue Methode; I am for the old —, ich halte es mit der alten Methode oder Mode; If I had my —, wenn es mir nach ginge; Use your own —, handeln Sie nach Ihrem Sinne, nach Ihrer Weise, Laune; The ways of a country, die Gitten, Gebräuche eines Landes; Which —? auf welche Art? wie? In the family —, auf freundschaftlichem Fuße, im Familienzirkel; \*schwanger; by — of apology, um sich zu entschuldigen; He is of my — of thinking, er ist

meiner Meinung, hat meine Ansichten. y) (die Art und Weise zu etwas zu gelangen). What impious ways my wishes took, welche gottlose Wege schlugen meine Wünsche ein; Is there no — but death? gibt es keinen Weg als den Tod? 2) (ein Raum von unbestimmter Länge und Breite) die Straße. Birnhauser forest extends a great —, der Birnhauser Wald nimmt eine große Straße ein; We are a great — off, wir sind noch weit davon entfernt; To go a great —, weit gehen; Fig. viel wirken. 3) (Seefr.) die Fahrt, der Lauf. The — of a ship, die Fahrt, der Lauf (die Geschwindigkeit) eines Schiffes; The ship has fresh — through the water, das Schiff läuft schnell; To give the ship — that she may stay, dem Schiffe Fahrt geben um zu wenden.

Sw. Way, road, der Weg. Way hat einen ausgebreiteteren Begriff als road und bezeichnet den Raum, in welchem sich ein Körper von einem Orte zum andern bewegt, gleichviel ob auf der Landstraße (high road) oder nicht; road hat einen beschränkteren Begriff und bezeichnet einen zubereiteten, öffentlichen Weg (way) von einer Stadt zur andern. Der Reisende fragt: Which is the best way to Hampton? sein Führer antwortet ihm: Either the Hounslow or Kingston-road is good; but the shortest way is across the fields, and the pleasantest way is by water. Bildlich sagt man: Diligence with perseverance is the high road to preferment; A strict adherence to the principles of Christianity, is the direct way to heaven.

Sw. Ways, Wege, means, Mittel. We go the ways, we use the means. Ways are the methods we take; means what we put in execution to succeed. Das erste Wort umfaßt in seinem Begriffe Ehre und Rechtlichkeit; das zweite nimmt auf wenig oder gar nichts Rücksicht, als auf das vorgesezte Ziel. Daher: Good ways are those which are just; good means, those which are sure. Simonical practices are very bad ways, but very good means of obtaining benefices. Häufig verbinden Sprechende und Schriftsteller mit means die einfache Zahl; dieß ist sehr ungeremt, indem dieses Wort offenbar in der vielfachen Zahl steht. Sehr unrichtig sagt man daher: Liberality is a sure means of becoming popular.

Waynt, wä:nt, s. ein Stück Wegen.

Way and, wä:nd, V. Wayboard.

Wayboard, wä:bd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

Wayward, wä:rd, s. (Name einer Pflanz).

und part. waylaid. v. a. einen hinterhältig belauern, ihm aufpassen oder nachstellen.

WAYLAYER, wä:lä:dr, [Begelegerer] s. der Begelegerer, Aufsteurer, Nachsteller.

WAYLESS, wä:ls, [Begg und toß] adj. unwegsam, ungebahnt.

† To WAYMENT, wä:ment, [altfrz. gaimenter] v. a. wehklagen.

† WAYMENT, s. das Wehklagen.

WAYWARD, wä:wä:rd, [Begg und quer] adj. mürrisch, wunderlich, eigenfinnig. A — beauty, eine launische Schöne. Fig. — sisters, die Zaubertinnen, Furien, Schwefelschweftern, Parzen.

WAYWARDLY, wä:wä:rd-lē, adv. mürrisch, wunderlich, eigenfinnig.

WAYWARDNESS, wä:wä:rd-nēs, s. die Verkehtheit, der Eigenfinn.

WE, wē, [w i r] pron. 1) (der erste Fall in der Mehrzahl des Personeworts I, wir (auch wird es gebraucht, wenn einer im Namen Mehrerer in der ersten Person spricht; ferner ist es üblich, daß redigierende Herrn, wenn sie von ihrer einzelnen Person öffentlich in Bekanntmachungen sprechen, We ankündigen). 2) unrichtig und sprachwidrig für us.

WEAK, wē:k, [schwach, v. lat. victus, verwandt mit weichen] adj. schwach. a) (eine geringe Dosis, Stärke haben, und daher geringen Widerstand leistend). b) Fig. (im Gegensatz von stark). He is very —, er ist sehr schwach; — loined, lenklos; A — body, stomach, ein schwacher Körper, Magen; She is a — woman, sie ist ein schwaches oder einseitiges Weib; — of brain, schwach an Verstand; Can you be capable of so — a mind? sind Sie einer solchen Schwachheit fähig? A — defence, eine schwache Vertheidigung; The — might always find protection from — die Schwachen (die keine Macht besitzen) könnten immer Schutz finden bei; And to guard thy heart on this — side, und um dein Herz auf dieser Schwachen (am wenigsten Widerstand leistenden) Seite zu bewahren; The love of mutton was his — side, die Liebe zum Hammelfleisch war seine schwache Seite; A — argument, ein schwacher Beweis; A — discourse, eine matte Rede; A voice — and womanish, eine schwache und weibliche Stimme; — sounds, schwache Töne; A — uincture, eine schwache Farbe (die einen geringen Grad der Erbschaftigkeit hat); — beer, schwaches oder dünnes Bier.

To WEAK, v. a. schwächen.

II. v. n. schwach werden.

To WEAKEN, wē:kn, v. a. schwach machen, schwächen Every disease weakens the body, jede Krankheit schwächt den Körper; Their hands shall be weakened from the work that it be not done (b. Schritt, sie sollen die Hand abthun vom Geschäfte, daß sie nicht arbeiten. Fig. — friendship, die Freundschaft schwächen, Kalkül in der Freundschaft erregen; — the mind, den Verstand schwächen.

WEAKENED, wē:kn-d, s. der (die, das) Schwächende.

WEAKLING, wē:k-līng, [Schwächling] s. der Schwächling, das schwache Geschöpf.

WEAKLY, wē:k-lē, adv. schwach, schwächlich. Being old and —, da ich alt und schwächlich bin.

II. adv. schwach. Fig. It works —, es wirkt schwach; I — to a woman must reveal it, ich mußte und Schwäche es einer Frau entdecken.

WEAKNESS, wē:k-nēs, s. 1) (der Zustand eines Dinges, da es schwach ist die Schwäche. Fig. The — of old age, die Hinfälligkeit des Alters; — of constitution, die schwache Verfassung; — of mind, die Geisteschwäche; To strengthen our — with good resolution, unsere Schwachheit durch guten Entschluß zu stärken;

The — of those arguments, testimonies, die Schwäche dieser Beweise, Zeugnisse; Woman — is thy excuse, Weib, Schwäche ist deine Entschuldigung. 2) *Fig.* die Schwäche, Schwachheit. To lead him or his weakness, ihn oder seine Schwachheiten zu leiten.

WEAL, wêl, [Wohl] s. 1) das Wohl (der Menschheit). Our — on you depending, unser Wohl, unsere Wohlfahrt von euch abhängig; General oder public —, das Gemeinwohl, allgemeine Beste, das Beste des Staates. 2) (auch commonwealth) der Freistaat, die Republik.

WEALSMAN, wêlts-mân, s. (im sportlichen Sinne) der Staatsmann, Politiker.

WEAL, [Schwiele] s. die Schwiele, Strieme.

To WEAL, v. a. (auch to wale) strichen, kriechen, schlagen.

WEALAWAY, wêl-â-wâ, V. *Welnway*.

WEALD, wêld, } [Wald] s. der Wald  
WALD, wâld, }  
WALT, wâlt, }

(auch in Zusammensetzungen).

WEALK, wêlk, V. *Wêlk*.

WEALREAF, wêl-rêf, [angels.] s. (Niedergerade) die Beraubung eines toten Menschen im Grabe.

WEALTH, wêlt, [angels. wælt, landschaftl. Wêlt, verw. mit weal, Wohl] s. 1. der Wohlstand, das Glück. 2) der Reichtum, das Gut, Geld und Gut.

WEALTHILY, wêlt-â-lê, adv. reich.

WEALTHINESS, wêlt-â-nêss, s. der Reichtum, die Reichheit.

WEALTHY, wêlt-â, adj. reich. A — widow, eine reiche, vermögende oder begüterte Wittwe. Syn. V. *Rich*.

To WEAN, wê-n, [entwöhnen] v. a. entwöhnen (ein Kind). A fortnight before you want calves from milk, vierzehn Tage zuvor ehe ihr Kübber der Milch entwöhnt. *Fig.* Children newly weaned from their parents, Kinder, die kürzlich von ihren Eltern getrennt worden sind; — one's self from any pleasure, sich eines Vergnügens entwöhnen (es nicht mehr begierren).

WEANEL, wê-nâl, } s. das entwöhnte  
WEANLING, wê-nâl-îng, } Thier, Kind.

WEAPON, wêp-pn [angels. wæpn Waffe] s. 1) (alle Dinge, deren die Menschen sich zur Vertheidigung bedienen) die Waffe. Syn. V. *Arms*. *Fig.* Women's weapons, waterdrops, Weibers waffen, Wassertropfen (Tränen). 2) pl. (bei Samentamosen) die Sporen an jungen Pfläzen oder Fühnern.

WEAPONALVE, wêp-pn-âlv, s. (bei den Übergläubigen) eine Salbe, welche einen Verwundeten heilen soll) die Waffensalbe, Wehfsalbe, der Waffensalbam.

WEAPONED, wêp-pn-âd, [alt. gr. wappos net] adj. bewaffnet.

WEAPONLESS, wêp-pn-lêss, adj. unbewaffnet, wehrlos.

To WEAR, wêr, [andere Form von to bear, lat. gerô, gero] praet. wore, part. worn. I. v. a. 1) (an sich haben) tragen. — a sword, ein Schwert tragen; — a suit of clothes, ein Kleid anhaben; Wearing-apparel, die Kleidungsstücke, Kleidung. Prov. — sea-shoes, an die See gewöhnt sein; — the willow, den Korb beloms men haben. *Fig.* Such an infectious face her sorrow wears, solch eine ansteckende Außenseite trägt ihr Kummer zur Schau; Trials wear us into a liking of, Versuche bringen uns nach und nach einen Gefallen an bei; He wears himself into the same manner, er eignet sich nach und nach dieselbe Manier an. 2) durch den Gebrauch, die Zeit oder Werkzeuge verschlechtern,

zu Grunde richten. Water wear the stones (b. Schrift), Wasser wäscht Steine weg; Water wears away the bank, das Wasser unterhöht nach und nach den Damm; — out a suit of clothes, einen Anzug abtragen, abnutzen; Every thing is the worse for wearing, alles wird durch das Benutzen schlechter; Time wears out all things, die Zeit vergeht oder zerstört alles; Till years and kisses wear his name away, bis Jahre und Küsse seinen Namen vertilgen; So artificially, that one colour being worn off, so künstlich, daß wenn eine Farbe vergangen oder abgenutzt war; A broom worn to the stump, ein abgenutzter Besen; Quite worn out with rheumatism, von Rheumatismen fast aufgegeben; A worn out constitution, eine zerrüttete Gesundheit; Worn to pieces with age, vom Alter gebeugt, abgestumpft, abgebeugt; A man worn with age, ein abgelebter Greis. *Fig.* — away one's best days in sorrow, seine schönsten Tage in Kummer verbringen; — land out of heart, ein Grundstück ausmergeln; — out a man's patience, jemand's Geduld erschöpfen; He shall wear out the saints (b. Schrift), er wird die Heiligen verdrängen; No differences of age, or education can wear out religion, kein Unterschied des Alters oder der Erziehung kann der Religion Abtrag thun; — out miserable days, elende Tage zubringen.

II. v. n. 1) sich tragen (von Kleidungsstücken). — well, sich (im Tragen) gut halten. 2) durch den Gebrauch oder die Zeit sich verschlechtern. Every thing wears out, Alles vergeht; Her beauty wears away in melancholy, ihre Schönheit vergeht sich in Schwermuth. *Fig.* The difficulty will every day grow less and wear off, die Schwierigkeit wird jeden Tag kleiner werden und sich vermindern; The greatest passion soon wears off, die größte Leidenschaft erlischt, etc. kaltet bald; Time wears on, die Zeit vergeht, verstreicht; Thus wore out the night, so verging die Nacht.

WEAR, s. die Tracht. a) = das Tragen. A staff of good —, ein Steng, der sich gut trägt (der lange ein gutes Knieknüttel bedarf; (Escr.) — and tear, die Abnutzung der Schiffsführerschaft. b) (was man trägt). This is all my —, dieß ist Alles, was ich an mir habe.

WEAR, [auch weir, wier; Wehr] s. das Wehr (in einem Fluße).

WEAR, [Wehr] s. die Fischreufe, Reufe. WEARABLE, wêr-â-bl, [von to wear] adj. getragen werden können, tragbar. Wearables, Kleidungsstücke.

WEARD, wêrd, [v. ward] s. die Wachsamkeit.

WEARER, wêr-âr, [v. to wear] s. 1) einer, der etwas an sich trägt. Were I the — of Antonio's beard, trüge ich Antonio's Bart. Prov. The — best knows where the shoe wrings him, jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt. 2) das, was verschlechtert.

WEARILY, wêr-â-lê, [von weary] adv. müde.

WEARINESS, wêr-â-nêss, s. 1) die Müdigkeit. 2) die Ermüdung. 3) *Fig.* a) der Ueberdruß. b) die Ungebuld.

WEARING, wêr-îng, [von to wear] s. die Kleidung, das Gewand, der Anzug.

WEARISH, wêr-âsh, V. *Wearish*.

WEARISOME, wêr-â-sûm, [von weary] adj. ermüdend. A long and — march, ein langer und ermüdender Marsch. *Fig.* Then life must to itself grow —, dann muß das Leben sich selbst lästig werden, zur Last fallen.

WEARISOMELY, wêr-â-sûm-lê, adv. auf eine ermüdende oder langweilige Weise.

WEARISOMENESS, wêr-â-sûm-nêss, s. 1)

das Ermüdende, die Beschwerlichkeit. 2) *Fig.* der Ueberdruß.

WEARY, wêr-â, [verw. mit schwierig] adj. 1) müde. My — arms, meine müden Arme; — of walking, müde vom Spazierengehen; \* Leg —, vom Gehen ermüdet, matt. *Fig.* Let us not be — in well-doing (b. Schrift), laßt uns aber Gutes thun und nicht müde werden; The king was as — of Scotland, der König war Schottlands so überdrüssig; — of waiting, des Wartens müde, überdrüssig; I am — of gravity, ich habe die Ernüchtertheit satt; To be — of pleasure, für die Vergnügungen abgekumpft seyn. 2) ermüdend (von einem Wege). Not to be — with you, um Sie nicht zu ermüden.

Syn. *Weary, tired, fatigued*, müde. A too frequent repetition of the same thing wears, and at length tires; excess of labour fatigues. We are weary with waiting; tired with ill success; fatigued with pursuing. A petitioner grows weary through his impatience; tired, through his perseverance; and fatigued, through his importunities.

To WEARY, v. a. müde machen, ermüden. *Fig.* You have already wearied fortune so, ihr habt bereits das Glück so ermüdet; To be wearied out of patience, die Geduld verlieren; Wearied out, ganz hin; You weary me with your trifling discourses, ihr macht mir mit euren Afsatzereien Langeweile.

WEASAND, wêz-n, V. *Wesand*.

WEASEL, wêz-l, [Wiefel] s. das Wiefel, Wild —, das wilde Wiefel, weiße Wiefel. *Fig.* — faced, dünnbäuchig; — gutted, dünnbäuchig, mager, schwächlig.

WEASEL-COAT, wêz-l-kôit, s. (eine Art kleiner Taucher) der Pfeilschwanz.

† To WEAT, wêt, [viel. verw. mit to weed] v. a. laufen.

WEATHER, wêt-âr, [Wetter, verw. mit dem lat. aether, aëther] s. 1) (der Zustand, die Beschaffenheit des Himmels, welcher veränderlichen Veränderungen unterworfen ist) das Wetter. Fair or fine —, schönes Wetter; Rainy —, Regenwetter. (Escr.) Blowing —, windiges Wetter; Squally —, mit Böen vermischtes Wetter; Stormy —, hartes, schweres oder stürmisches Wetter; Clear —, klares Wetter; Foggy —, nebeliges Wetter; Hazy —, mistig Wetter; Wild —, sehr schlechtes Wetter; Thick —, dicke Luft. *Fig.* To make fair —, schmeicheln, sich in die Umstände schicken, zu bösem Spiele gute Miene machen. 2) (der veränderliche Zustand der die Erde umgebenden Luft, in Hinsicht auf die Art und Weise dieses Zustandes) die Witterung. *Fig.* The waves and weathers of time, die Wogen und Veränderungen der Zeit. 3) das Wetter = das Ungewitter, der Sturm. 4) (in der Escr.) die Windseite, Luftsseite (in fortschreitenden Ausdrücken). A — the helm! luftwärts das Ruder! oder fall ab! Hard a —! fall ganz ab! ganz luftwärts das Ruder! Prov. To dance and sing all weathers, den Mantel nach dem Winde hängen.

WEATHERBATE, wêt-âr-hê-tê, adj. 1) vom Wetter beschädigt, mitgenommen. (Escr.) vom Sturme gelitten habend. 2) durch hartes Wetter versucht, abgehärtet, wetterfest. A — sailor, tar, ein erfahrener Matrose.

WEATHERBIT, wêt-âr-bl, s. (Escr.) ein Schlag des Ankertaus um den Kopf des Bratspills.

WEATHERBOARD, wêt-âr-hôrd, s. 1) V. *Washboard*. 2) pl. eine Art Schuttbretter über die Stückfortgaten eines ausgelegten Schiffes, damit der Regen nicht hineinschlagen und die Luft auch in dem Schiffe circuliren könne. 3) auch *Weatherbow*, V. *Weatherbow*.



**WEATHERBOARDING**, wêth:dr-bôrd-ing, s. 1) Bretter, die auf einer Kante dünner sind, als auf der andern (zur äußeren Bekleidung der Häuser (frame houses) des südlichen Klimas 2) (bei Zimmerleuten) das Nageln von Brettern an eine Mauer.

**WEATHERBRACES**, wêth:dr-brâ-ks, s. pl. (die Brassen an der Luffseite eines Schiffes) die Luffbrassen.

**WEATHERBRAILS**, wêth:dr-brâ-ils, s. pl. die Seile an der Luffseite des Segels.

**WEATHERCLIMES**, wêth:dr-kli-mis, s. pl. (See-sprache) Uebergänge von Konnesas oder Presensning über die gestauten Fängematten (um sie vor dem Wetter zu schützen).

**WEATHERCOCK**, wêth:dr-kôk, s. der Wetterhahn. Fig. He is a mere —, er ist ein Wetterhahn (ein unbedeutender, veränderlicher Mensch).

**TO WEATHERCOIL**, wêth:dr-kôil, v. a. (See-sprache) beim Welliegen auf einen andern Bug wenden.

**WEATHERDRIVEN**, wêth:dr-driv-en, adj. durch das Wetter oder einen Sturm wohin getrieben, verschlagen. He was — into Weymouth, er wurde nach Weymouth verschlagen.

**TO WEATHER-FEND**, wêth:dr-fend, v. a. gegen das Wetter schützen.

**WEATHERGAGE**, wêth:dr-gâdj, s. 1) der Wetterzeiger. 2) (See-spr.) die Luf oder der Vortheil des Windes. Our ship has the — of another, wir haben die Luf des andern Schiffes.

**WEATHERGALL**, wêth:dr-gâl, s. V. *Water-gall*, 1.

**WEATHERGLASS**, wêth:dr-glâs, s. 1) das Wetterglas, der Schmettermesser, Luftwäger, Barometer. Fig. Shepherd's — oder Poor man's —, (ein Spinnennetz) das gemeine Wetterglas. 2) der Wärmemesser, Thermometer (weniger gebr.).

**WEATHERHEAD**, wêth:dr-hêd, s. adj. wetterköpfig, veränderlich.

**WEATHERPROOF**, wêth:dr-prôôf, adj. wetterfest (von einer Barke p.). (See-spr.) die Wetterseite, Luffseite, Luf (eines Schiffes).

**WEATHERQUARTER**, wêth:dr-kwâr-ter, s. (See-sprache) die Windvierung eines Schiffes auf der Luffseite.

**WEATHERSHORE**, wêth:dr-shôre, s. (See-spr.) das Ufer auf der Luffseite des Schiffes) der Luffwall.

**WEATHERSHROUDS**, wêth:dr-shrôuds, s. pl. (die Wände an der Luffseite eines Schiffes) die Luffwand.

**WEATHERSIDE**, wêth:dr-slde, s. (See-spr.) die Wetterseite, Luffseite, Luf (eines Schiffes).

**WEATHERSTAY**, wêth:dr-apl, s. der Wetterbeobachter, Sternwächter, Wetterprophet.

**WEATHERSTAINED**, wêth:dr-stâned, adj. vom (See-) Wasser beschädigt.

**WEATHERTIDE**, wêth:dr-tide, v. *Windward tide*.

**WEATHERTIGHT**, wêth:dr-tite, v. *Weatherproof*.

**WEATHERTILING**, wêth:dr-il-ling, s. (Bank.) das Decken der Wetterseite eines Hauses mit Ziegeln.

**WEATHERWISE**, wêth:dr-wis, adj. wetterkundig.

**WEATHERWISED**, wêth:dr-wl-zêr, s. der Wetterzeiger.

**WEATHERWORKS**, wêth:dr-wârks, s. pl. (See-sprache) die oberen Theile des Schiffes, welche dem Wetter und Regen ausgesetzt sind.

**TO WEATHER**, v. a. 1) der Luft aussetzen, lästern. Weather it well, trocken es gut aus; — a hawk, (in der Faust.) den Falken ins Gräne, ins Freie, in die Sonne setzen. 2) (See-spr.) mit Schwierigkeit umschiffen. — a point, bei einer Landspitze luftwärts vorbeifahren; Fig. ein Hinderniß besiegen; — a ship, a bank, a

headland, ein Schiff, eine Bank, ein Kop luftwärts umsegeln; — a ship = To get the wind of a ship, V. unter *Wind*; Could they weather the shock of an eternal duration, and, könnten sie dem Ansturz einer ewigen Dauer widerstehen, und z.

**TO WEATHER OUT**, ausstehen, überstehen (Stürme, Gefahren). — a storm, (See-spr.) während eines Sturmes fortsegeln.

**WEATHER**, v. *Weather*.

**WEATHERLY**, wêth:dr-lê, adj. (See-spr.) an der Luffseite liegend. That ship carries a — helm, das Schiff ist luffseitig.

**TO WEAVE**, weve, [we:den] praet. weaved oder wove; part. pass. weaved, wove. 1. v. a. 1) weben (Leinwand, Tuch e.). — ribbons, stockings, Bänder, Strümpfe weben oder wirken; Weavingloom, der Webstuhl, Webstuhl.

\* *Prov.* — all pieces on the same loom, Alles über einen Kamm scheren. Fig. When religion was woven into the civil government, als man die Religion mit der bürgerlichen Regierung verwebte; This weaves itself perforce into my business, das webt sich mit Gewalt in meinen Plan. 2) flechten. — hair for a periwig, Haare treffen.

II. v. n. mit einem Webstuhle arbeiten.

**WEAVER**, wêvâr, [Weber] s. der Weber. A ribbon —, ein Bandweber, Bandwirker, Bandmacher, Posamentirer; Hosiery cloth —, der Beuteltuchmacher; Weaver's alarm, eine Art Wecker; 1) Weaver's head, V. *Sley*; Weaver's reel, V. *Reel*, 2, e; Weaver's shears, die Weberschere; Velvet weaver's oblong frame, (Theil des Schirrahmen, in welchen die großen Seidenkommen, das Rollenregister, Spulenregister).

**WEAVER**, [frz. vivre, vivr] s. (Name eines Erschichtes) das Petermännchen, der Seesbrache.

**WEAZAND**, wêzand, } V. *Weasand*.

**WEAZEN**, wêzen, }

**WEB**, wêb, [Webe] s. von weben] s. 1) (die gewebte Sache) das Gewebe. She deriv'd a — her woe to derive. Sie erfand ein Gewirk, ihre Freier zu betrügen. Fig. † The sword, whereof the — was steel, das Schwert, dessen Klinge von Stahl; A — of lead, eine Bleisafel. 2) V. *Pin*, 9, b 3) (See-spr.) die Fächer oder Zwischenräume zwischen der Felge und den Spoken eines eisernen Rades oder einer Scheibe. 4) eine Saige, deren Griff aus zwei Armen besteht; die Spannsäge.

**WEBFOOTED**, wêb-fô-td, adj. Schwimmfüße habend (von Wasserfaltern, deren Beine mit einer Haut verbunden sind).

**WEBBED**, wêbd, [gewebt] adj. durch eine Haut verbunden. Such whose toes are — together, solche, deren Beine mit einer Haut verbunden sind.

**WEBSTER**, wêb:stâr, [altengl. webber, Weber] s. der Weber.

† **WED**, wêd, [verw. mit to bet; V. das Folgende] s. das Pfand.

**TO WED**, [landschaftl. wettên, idrôw] 1. v. a. 1) heirathen (ein (wom. Mädchen e.). She wedded him, sie heirathete ihn; For a wedded husband, zum ehelichen Gemahl. Fig. They wedded his cause, sie nahmen sich eifrig seiner an; They were far from wedding the war, sie waren weit entfernt, für den Krieg Partei zu nehmen. 2) verheirathen. Wedded to an Eve, mit einer Eva verheirathet, verheirathet. Fig. Thou art wedded to calamity, du bist mit dem Uebel verbunden; Men are wedded to their lusts, die Menschen hängen an ihren Lüste; Wedded to his opinion, von seiner Meinung eingenommen.

II. v. n. heirathen. I shall not wed, ich werde

nicht verheirathen, ich werde ledig bleiben. **WEDBEDRIP**, wêd-bê-drip, s. (See-spr.) die Schmelzbarkeit niederer Lehnsteine, ihres Herrschafts Korn zu ernten.

**WEDDING**, wêd-ding, [von to wed] s. 1) die Hochzeit. I was at the —, ich war auf der Hochzeit. † Fig. Westminster —, die Hochzeit eines Spigubens mit einer Pute. 2) Fig. (See-sprache) das Spielen der Seefahrer auf der Oberfläche des Meeres.

**WEDDING-CHAMBER**, wêd-ding-tshâm-bêr, s. die Brautkammer.

**WEDDING-CLOTHES**, wêd-ding-klo-s, s. pl. die Hochzeitkleider.

**WEDDING-DAY**, wêd-ding-dâ, s. der Hochzeitstag.

**WEDDING-DRESS**, wêd-ding-dris, s. das Hochzeitkleid, der Hochzeitschmuck.

**WEDDING-DOWER**, wêd-ding-dô-dâr, s. der Brautschlag.

**WEDDING-FAST**, wêd-ding-fêst, s. das Hochzeitsfest.

**WEDDING-GARMENT**, wêd-ding-gâr-mênt, } s. **WEDDING-GOWN**, wêd-ding-gôw, } das Hochzeitkleid, Brautkleid.

**WEDDING-RING**, wêd-ding-ring, s. der Trauring.

**WEDDING-SONG**, wêd-ding-sông, s. das Hochzeitlied.

† **WEDDING**, [verb. das frz. vidanges] s. die Ausleerung von Abtritten (bei zu London).

**WEDGE**, wêdj, [bân. wegge, holl. wegge] s. 1) der Keil (um etwas damit festzutreiben, oder es zu halten). (See-sprache) Wedges of a mast, Mastenkeile; Iron wedges, eiserne Keile. 2) etwas Keilförmiges. 3) der Klumpen (Metall). — of gold der Goldklumpen; Lead in wedges, Blei in Mulden.

**WEDGEDAPED**, wêdjê-shâped, adj. (Vfahrent.) keilförmig.

**WEDGESHELL**, wêdjê-shêl, s. die Sumpfmuschel.

**WEDGEWISE**, wêdjê-wis, adv. keilförmig.

**TO WEDGE**, v. a. teilen. a) (als einen Keil zwischen andere Körper treiben und befestigen). Fig. A particle wedged in the very centre of the earth, ein Theilchen, in den Mittelpunkt der Erde eingeklemmt; Where a finger could not be wedged in more, wo nicht ein Finger mehr hineingeklemmt war; It is strongly wedged up in a blockhead, es ist zu stark in einen Klotzkopf eingeklemmt. b) (mit Keilen befestigen oder halten). Fig. My heart as wedged with a sigh, mein Herz wie durch einen Seufzer gespalten.

**WEDGEWOOD**, wêdjê-wôd, [vom Ramen des Erfinders] s. (eine schwarz- und himmelblaue Steinart, mit bald erhobenen Verzierungen) das Wedgewood.

**WEDLOCK**, wêd-lôk, [v. to wed u. lock] s. die Ehe, der Ehestand. I stood in —, verheirathet; Out of —, unvermählt; To enter upon —, in den Ehestand treten; Happy — hours, glückliche Tage in der Ehe.

**WEDLOCK-BOND**, wêd-lôk-bônd, adj. durch den Ehestand gebunden, verheirathet.

**WEDNESDAY**, wênz-dâ, [holl. woensday, Woensdag] s. der Mittwoch, (bei Einigen) die Mittwoche.

† **WEE**, wê, [verw. mit wenig] adj. klein, winzig. A — bit, ein kleiner Bissen, das Bischen; A — face, ein Gesichtchen.

**WEECHELM**, wêtshêlm, [häufig wiche] s. die Englische breitblättrige Rüster.

**WEED**, wêed, [altb. Wat, gehört zum frz. vaste, lat. vestis] s. 1) das Gewand (nur in Folgendem gebr.). Widow's weeds, die Trauerkleider einer Wittwe. 2) (ungebr. für) das Oberrleid.

**WEED**, [Kantel. seod, verw. mit pûw, pu-

**WEE**, *wēd*, *weē* s. 1) das Unkraut. *Prov.* Ill weeds grow apace, Unkraut vergeht nicht. 2) die Schläfe.

**WEEDHOOK**, *wēd-hōök*, s. die Gießspade, Gießhaken.

To **WEED**, *v. a.* 1) gäßen (ein Beet &c.). *Weedinghook*, V. *Weedhook*. *Fig.* He weeded the kingdom of such &c., er befreite das Königreich von solchen &c. 2) (mit der Wurzel) austreiben, austrotten. *Fig.* Each word thou'st spoke hath weeded from my heart a root of ancient envy, ein jedes Wort, das du gesprochen, riß vom alten Hass eine Wurzel aus meinem Herzen; — a vice, ein Laster austrotten.

**WEEDER**, *wēd-ēr*, s. einer, der Beete &c. von Unkraut reinigt, der Gärtner. *Fig.* A — out of his proud adversaries, ein Beseitiger seiner stolzen Widersacher.

**WEEDERY**, *wēd-ēr-ē*, s. das Unkraut.

**WEEDLESS**, *wēd-lēs*, *adj.* frei von Unkraut.

**WEEDY**, *wēd-ē*, *adj.* 1) aus Unkraut bestehend. 2) viel Unkraut enthaltend.

**WEEK**, *wēk*, V. *Wick*.

**WEEK**, [Woche] s. die Woche. *Fig.* To be in the —, wochenweise gemischt sein (von Weizen).

**WEEKDAY**, *wēk-dē*, s. der Wochentag, Werktag.

**WEEKLY**, *wēk-lē*, *adj.* u. *adv.* wöchentlich. They performed it —, sie verrichteten es wochenweise.

**WHEEL**, *wēl*, [lat. *qualus*, *verw.* mit willow] s. die Räder.

**WHEEL**, *wēl*, [verw. mit wheel] s. der Strudel.

To **WEEN**, *wēn*, [wöhnen] v. n. wöhnen. They weened by fight or by surprise, sie täuschten sich ein durch Ortschaft oder Ueberraschung.

To **WEEP**, *wēp*, [verwandelt mit pypen, landchaftl. pypen] *pract.* und *part. pass.* weeped, wept I. v. n. 1) weinen (von Weibern &c.). She wept for a stranger, sie weinte um einen Fremden; When Darius wept over his army, als Darius über sein Heer Thränen vergoß; They for joy did weep, sie weinten vor Freude; Weeping, das Weinen, die Thränen; \* To fall a weeping, weinen, anfangen zu weinen; *Fig.* I have lately wept, ich habe inniglich geweint. *Syn.* V. To Cry. 2) klagen. They weep unto me (b. Schrift), sie klagen mir.

II. v. a. 1) beweinen, beklagen; port. weinen. If thou wilt weep my fortunes, willst du mein Schicksal beklagen. 2) *Fig.* a) gleichsam wie Thränen fließen lassen. Whose rich trees wept odorous gums and balsams, dessen Bäume wohlriechenden Gummi und Balsam träufelten. b) tröpfeln, tröpfeln. The weeping amber, der tröpfelnde Bernstein. c) nassen, feuchten. Weeping grounds, nasser Boden.

**WEEPER**, *wēp-ēr*, s. 1) der Weinende, Klagende. 2) pl. die weißen Trauerbinden vorn an den Ärmeln der Trauerkleider (Frans. Pleureuses).

**WEEPING**, *wēp-ing*, *adj.* weinend &c.

**WEEPING-BIRCH**, *wēp-ing-bērsh*, s. die Trauerbirke, Pappelbirke.

**WEEPING-CROSS**, *wēp-ing-kros*, s. der Name eines ehemals bei Stafford stehenden Kreuzes. (Daher) *Fig.* To come home by —, traurig nach Hause kommen; The way to heaven is by —, der Weg zum Himmel führt durch Leiden.

**WEEPING-RIPE**, *wēp-ing-ripe*, *adj.* zum Reife sein bereit.

**WEEPING-WILLOW**, *wēp-ing-will-lō*, s. die Thränenweide, Trauerweide.

**WEEPINGLY**, *wēp-ing-lē*, *adv.* weinend. — laughing, unter Thränen lachend.

**WEERISH**, *wēd-ēsh* [verw. mit Weizen] *adj.* 1) wässrig, sumpfig. 2) *Fig.* a) weich, schlaff. b) schal, geschmacklos.

**WEERISH**, [landschaftl. wēd-ēsh] *adj.* mürbisch, verweichlicht.

To **WEET**, *wēd*, [holl. weten, wissen] *pract.* wot oder wote. v. n. wissen.

To **WEETLESS**, *wēd-lēs*, *adj.* 1) nicht wissend. — of &c., unbekannt mit &c. 2) ungehabet (von einer Bunde &c.).

**WEEVER**, *wēd-ēr*, V. *Sting bull*, unter *Sting*.

**WEEVIL**, *wē-vil*, [landschaftl. Wiebel] s. der Kornwurm.

**WEZEL**, *wē-zel*, V. *Weasel*.

**WET**, *wē*, [V. *Wais*].

**WEIF**, *wēf*, [V. *Wais*].

**WEFT**, *wēft*, *ungew.* für *Wast*.

**WEFT**, [altfries. *galve*] s. das herrenlose Gut. **WEFT**, [auch *wof*, *Wesel*, *Wesf*, von *weden*] s. 1) der Entzug (des Webers in den Kufung oder in die Gerse in einem Gewebe), *Wesf*, *Wesf*. 2) das Gewebe, Geflecht. A — of hair, eine Haarflechte.

**WEFTAGE**, *wēft-āge*, [v. *wef*] s. das Gewebe. *Fig.* The — of the fibres, das Gewebe der Fibern.

To **WEIGH**, *wē*, [wiegen] I. v. a. 1) wägen (Waaren auf der Wage &c.). *Fig.* You must weigh all these reasons, Sie müssen alle diese Gründe wägen, erwägen, prüfen; — a matter, eine Sache erwägen; I weighed the danger which &c., ich erwog die Gefahr, zog die Gefahr in Betracht, wog; You weigh me not, ihr beachtet mich nicht; They, that must weigh out my afflictions, die, so meinen Kummer aufwiegen müssen; That weighs down all objections, dieß überwiegt alle Gründe; My soul is weighed down with care and sorrow, meine Seele ist niedergebückt von Sorgen und Kummer. 2) abwägen. — every word, jedes Wort abwägen. *Fig.* — all things by pleasures and sorrows, alle Dinge nach Freuden u. Leiden abwägen, schätzen. 3) zuwägen. They weighed for my price thirty pieces of silver (b. Schrift), sie wogen dar, wie viel ich galt, dreißig Silberlinge. 4. in die Höhe ziehen, lichten. — anchor, die Anker lichten.

II. v. n. 1) wiegen. It weighed lighter, es wog leichter; It weighs four ounces, es wiegt vier Unzen. *Fig.* This reason ought — with you, dieser Grund muß für Sie gewichtig sein; This objection ought — with those &c., dieser Einwurf sollte bei denen von Gewicht sein; That weighs upon my heart, dieß liegt mir auf dem Herzen. 2) den Anker lichten.

To **WEIGH DOWN**, *wēigh-dōwn*, niedergebogen werden. It makes the bow weigh down, es macht, daß der Bogen niedergebogen wird.

**WEIGH**, s. die Last von 255 Pfund.

**WEIGHABLE**, *wēigh-ā-ble*, *adj.* wägbar. — goods, (bei Kaufleuten) Sturzgüter (Güter, welche weder in Fasser noch in Ballen geradt werden).

**WEIGHED**, *wēigh-ed*, *part. adj.* gewiegt, gesät, erfahren. A young man, not — in state matters, ein junger Mann, unerfahren in Staatsangelegenheiten.

**WEIGHER**, *wēigh-ēr*, [Wäger] s. 1) der Wäger; auch der Wagemeister. 2) etwas, das wiegt (nur) *Fig.* The worse choice was the —, die schlimmere Wahl wurde als wichtig betrachtet.

**WEIGHT**, *wēigh*, [Gewicht] s. 1) das Gewicht. a) (das Maß der Schwere eines Körpers). Tobacco dried by the fire loses —, Tabak, am Feuer getrocknet, verliert an Gewicht; To buy a thing by the —, etwas nach dem Gewicht kaufen.

*Fig.* Hundred pound — (hundred — oder abget cwt), der Zentner; Certificate of —, der Bageschein; Of full —, vollständig. b) *Fig.* (die Wichtigkeit, Stärke, der Nachdruck). His dignity gives — to his actions, seine Würde gibt seinen Handlungen Gewicht; In such a point of —, in einer so wichtigen Sache; An author's arguments lose their — &c., die Besweise eines Schriftstellers verlieren ihr Ansehen; Of —, von Wichtigkeit. c) (ein Körper von bestimmter Schwere, das Maß der Schwere anderer Körper darnach zu bestimmen). Just balances, just weights shall ye have (b. Schrift), rechte Wage, rechte Pfunde sollen bei euch seyn; Weights in sets, Gewichte in Sätzen, Einsätze gewichte; Standard —, das Eichmaß. *Syn.* V. *Heaviness*. d) (ein schwerer Körper, der Gewicht hat und an einen andern gebunden wird). The — of a clock, of a kitchen jack, das Gewicht an einer Uhr, an einem Bratenwender. *Fig.* Thou art no Atlas for so great a —, du bist kein Atlas für eine so schwere Last; The — of business, of afflictions, die Last der Geschäfte, der Trübsale; The — of age, die Last der Jahre. 2) pl. (auch a pair of weights) die Wage. Gold weights, die Goldwage.

*STR.* **Weight**, das Gewicht, die Wichtigkeit; *influence*, der Einfluß; *sway*, das Ansehen, die Macht. Betrachtet man diese Wörter in ihrer Bedeutung als Gewalt auf die Gemüther Anderer ausübend, so bezeichnet *weight* ein Übergewicht, obgleich in geringem Maße; *influence* scheint mehr Stärke zu besigen; *sway* ist unbedingter; *g. B.* Pleasure has some *weight* with him; Ambition possesses still more *influence* over him; but interest rules him with the most unbounded *sway*. Superiority of rank and reason gives *weight*; it is commonly by persuasion that it acts; Attachment to persons contributes much to the *influence* they have over us; it is by solicitation it prevails; The art of finding out and taking advantage of the weakness of men, forms the *sway* we hear over them; 'tis by watching their motion that we succeed.

**WEIGHTILY**, *wēigh-tlē*, *adv.* 1) schwer, gewichtig. 2) *Fig.* wichtig.

**WEIGHTINESS**, *wēigh-tē-nēs*, s. 1) das Gewicht, die Schwere. 2) *Fig.* das Gewicht — die Wichtigkeit. The — of the adventure, die Wichtigkeit des Ereignisses; Than the — of any argument in it requires, als es die Gründlichkeit irgend eines darin enthaltenen Beweises erfordert.

**WEIGHTLESS**, *wēigh-tlē*, *adj.* 1) gewichtslos, leicht (von der Luft &c.). 2) *Fig.* gewichtslos — unwichtig.

**WEIGHTY**, *wēigh-tē*, [gewichtig] *adj.* gewichtig, schwer. A — mass, eine schwere Masse. *Fig.* Let me have your advice in this — affair, raten Sie mir in dieser wichtigen Sache; This reason is very —, dieser Grund ist von großem Gewicht; (ungehr. in Solennem) Attend our weightier judgment, machet euch auf unsern strengeren Spruch gefaßt.

**WEILD**, *wēild*, V. *To Wield*.

**WEIRD**, *wēird*, [angels. *wyrd*, *weard*] *adj.* in Zaubertönen erfahren. The — sisters, die Schicksalschwester, Schicksalsgöttinnen, Parzen.

To **WEIVE**, *wēiv*, [auch *waive*] V. *To Wave*.

**WELAWAY**, *wēl-ā-wā* [angels. *walawa*] *interj.* ach! leider! wehe! was ist zu thun!

**WELCH**, *wēlsh*, V. *Welsh*.

**WELCH-GLAIVE**, *wēlsh-glāiv*, s. ehem. eine Art Streitart.

**WELCOME**, *wēl-kōm*, [w (l) i k o m m e n] I. *adj.* u. *adv.* (angenehm, gern gesehen, bei seinem Kommen oder Gehen) willkommen. You are —,

Sie sind willkommen; Your letters are always — to me. Ihre Briefe sind mir immer willkommen, angenehm; — I (als Ausdruck und Grußformel) willkommen! To bid oder to make any one —, einen willkommen heißen; \* (mehr Fig.) If you like it, you are — to it, wenn es Ihnen gefällt, so steht es zu Ihren Diensten; You are — to it, es ist gern geschehen; To make one's self — with e sich e bedienen, schmecken lassen. *Prov.* — as flowers in May, willkommen, wie Frühlingsblumen. *Fig.* (als Pflanzenname) — to our house, der Meerlisch, das Küstergrün.

II. s. (die angenehme Erleichterung oder Ankunft eines Andern, und die Bezeugung des Vergnügens darüber) der Willkommen. A hearty —, eine herzliche Aufnahme. *Prov.* — is the best cheer, willkommen oder eine freundschaftliche Aufnahme ist die beste Bewirtung.

To WELCOME, v. a. willkommen heißen, bewillkommen (einen Freund &c.). *Fig.* His offer was welcomed with thanks, sein Anerbieten wurde dankbar angenommen.

WELCOMENESS, wél-kóm-nés, s. die Willkommenheit, Annehmlichkeit.

WELCOMER, wél-kóm-ár, s. der Bewillkommer.

WELD, wéld, [auch would; span. gualda, waltisch. von gualdo] s. das gelbe Färbkraut, der Wau.

WELD-YELLOW, wéld-yél-ló, s. das Baugeißel.

To WELD, V. To Weld. To WELD, [wellen, verw. mit schweißen] v. a. (bei den Schmieden) schweißen, zusammenerschmelzen (das Eisen). Welding heat, (diejenige Hitze, in welcher das Eisen anfängt zu schmelzen) die Schweißhitze.

WELDER, wéld-ár, [Verwalter, von walten] s. der Wirtschaftler, Pächter.

WELFARE, wél-fáre, [Wohlfahrt] s. die Wohlfahrt, das Glück.

WELK, wélk, V. Wilk.

† To WELK, [wölken] I. v. a. bewölken, dunkeln, trüben. Now the sad winter hath welked the day, nun hat der traurige Winter den Tag verdüstert.

II. v. n. dunkel werden.

To WELK, [welken] v. n. welken, verwelken.

WELKE, wélk, s. (in der Wappent.) das Schalthier.

WELKED, wélk, [von to welk, wölken] adj. 1) wölkl. 2) *Fig.* gewunden, gerunzelt (ungebr.). Horus —, gerollte Hörner.

WELKIN, wélk-in, [Wölke] s. (nur poet.) die Luft, der Himmel.

WELKING, wél-kin-l, s. das rollende Auge. Come, sir page, look on me with your —, komm her, Herr Page, sieh mich an mit deinem rollenden Auge.

WELKING, wél-kin-g, adj. 1) unwölkl, trübe. 2) *Fig.* matt, schwachend.

WELL, wél, [Quelle, quellen] s. 1) die Quelle, Springquelle. *Syn.* V. Spring. Wells, die mineralischen Quellen; She is at the wells, sie trinkt den Brunnen. 2) der Ziehbrunnen. 3) (Seefr.) der niedrigste Ort im Schiffe, wo die Pumpen stehen und wohin sich alles im Staube befindliche Wasser zieht der Pumpenpöbel, Pumpenpöbel, Pumpenpöbel. 4) (Seefr.) — of a bank, eine tiefe Stelle mitten auf einer Bank in der See. 5) der Raum, in welchem eine Treppe in die Höhe führt der Wandel, das Treppenhäus. 6) das Flaschensfutter, der Flaschenkeller (in einer Kutsche).

WELL-BUCKET, wél-bák-kl, s. der Schöpfseimer.

WELL-CLEARER, wél-klér-ár, s. der Brunnenfeger

WELL-HEAD, wél-héd, s. der Ursprung einer Quelle, der Ursprung.

WELL-HOLE, wél-hóle, s. der Treppenraum.

WELL-ROOM, wél-ródm, s. (Seefr.) eine kleine Luke oder ein loses Brett, um das Wasser, welches sich unter dem platten Boden eines Bootes oder einer Schlupe gesammelt hat, abzuleiten zu können) das Dehsgat.

WELL-SPRING, wél-spríng, s. die Quelle. *Fig.* Understanding is a — of life (s. Schrift), Klugheit ist ein lebendiger Brunnen.

WELL-WATER, wél-wá-tár, s. das Brunnenwasser.

To WELL, I. v. n. quellen. — forth, hervorkommen. *Fig.* Blood that welled from the wound, Blut, das aus der Wunde quoll, hervorkam.

II. v. a. ausgießen, ergießen. *Fig.* To her people wealth they forth do well, ihrem Volke sprudeln sie Reichthum hervor.

WELL, [wohl] I. adv. wohl. a) (dem Gefühle der Empfindung angenehm, sowohl körperlich als geistig, im Gegensatz von übel und weh). I am not —, mir ist nicht wohl, oder ich befinde mich nicht wohl; We use to say the dead are —, man pflegt zu sagen, den Todten ist wohl; — is him, that dwelleth with a wife of understanding (s. Schrift), wohl dem, der ein vernünftiges Weib hat; I like it —, es gefällt mir wohl; To be — off, es gut haben, wohl daran seyn; (ungebr. in Folgendem) He greets me —, sein Gruß thut mir wohl. b) (der Natur der Sache, auch der Ansicht, dem Zweck angemessen). It would have been — for Genoa, Genua würde wohl gethan haben; It is — done, es ist wohl gethan; Govern — thy appetite, halte deine Begierde gut im Zaum; His brother wrote as — as he, sein Bruder schrieb so gut als er; 'Tis almost impossible to translate verbally and —, es ist fast unmöglich, wörtlich und dabei gut zu übersetzen; It happened as — as could be, die Sache ist so gut als möglich geschehen; To take any thing —, etwas gut aufnehmen; He lives very —, er lebt sehr gut oder als rechtlicher Mann; Too —, zu gut; All will be —, Alles wird gut gehen; The plain of Jordan was — watered every where (s. Schrift), die Ebene am Jordan war überall wohl bewässert; All the world speaks — of you, alle Leute reden Gutes von dir; That's —, das ist gut, geht gut; — enough, ziemlich gut, gut genug; He was — with Henry the fourth, er stand gut oder in Gnade bei Heinrich dem vierten; Before he was — out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war; More than you can — think of, mehr, als du wohl denken kannst; (ungebr. in folgendem Satz) I commend you —, das muß man rühmen. *Prov.* — begun is half done, recht angefangen ist halb gethan; frisch gewagt ist halb gewonnen; Do — and have —, wie man es treibt, so geht's. c) (um seine Bildung, seinen Verstand zu erkennen in geben). — then, nun wohl! nun gut! wohl! —! gut! — you! das ist brav (von dir. ! da thust du wohl daran! — done! bravo! gut! trefflich! d) (mit dem Verstande einer Verurteilung, eines Zuges, eines Zweifels &c.). I know not — how, ich weiß nicht wohl wie e; Know, in measure what the mind can — contain, wisse, was an Maß der Geist wohl enthalten kann. e) (als Verbindung zweier Redensarten dienend). Long and tedious as — as grievous and uneasy, lange und langweilige sowohl als schmerzliche und beschwerliche; e) Coptos was the magazine of all the trade of Aethiopia by the Nile as — as of those commodities; e) Coptos war die Niederlage sowohl von dem ganzen Handel Aethiopiens auf dem Nil, als auch von jenen Waaren. f, häufig in Zusammensetzungen, um etwas Rechtliches, Lobenswerthes oder nicht Mangelhaftes auszudrücken.

WELL-ADVISED, wél-ád-ví-ád, adj. wohl unterrichtet.

WELL-AFFECTED, wél-áf-fékt-ád, adj. gut gefasst, zugehen.

WELL-AIMED, wél-ámed, adj. wohl gezielt.

WELL-APPARELLED, wél-áp-pár-él-ád, adj. schön geschmückt.

WELL-APPOINTED, wél-áp-póint-ád, adj. wohl gekleidet, gepußt, gut ausgerüstet.

WELL-ATTENDING, wél-át-ténd-íng, adj. wohl aufmerkend.

WELL-BALANCED, wél-bál-áns-ád, adj. gut im Gleichgewichte gehalten.

WELL-BEATEN, wél-bé-át, adj. gut gebahnt.

WELL-BEING, wél-bé-íng, s. das Wohlfeyn, die Wohlfahrt.

WELL-LOVED, wél-bé-lóv-ád, adj. viel geliebt.

WELL-REVERING, wél-bé-ré-vér-íng, adj. wohlwollend.

WELL-BORN, wél-bór-n, adj. A — youth, ein Jüngling von guter Herkunft.

WELL-BOTTOMED, wél-bót-óm-ád, adj. V. Well-grounded.

WELL-BREADED, wél-bré-ád, adj. eine schöne, wohlklingende Stimme habend.

WELL-BREATHED, wél-bré-át, adj. einen guten Athem habend, langathmig (von einem Pferde).

WELL-BRED, wél-bréd, adj. wohlgezogen, artig, geistig, manierlich. *Syn.* V. Complaisant.

WELL-BUILT, wél-bílt, adj. wohlgebaut (von einer Stadt).

WELL-CHOSEN, wél-tshó-an, adj. wohl gewählt (von Freunden &c.).

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, adj. gut überliefert.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, adj. von guter Abkunft stehend.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.

WELL-DERIVED, wél-dé-rívd, s. der Wohlverdiente.



**WELL-INTENTIONED**, wél-in-tén-shánd, *adj.* wohlgesinnt.  
**WELL-INVENTED**, wél-in-vén-téd, *adj.* gut erfunden.  
**WELL-KNOWN**, wél-knó-ne, *adj.* wohlbekannt (von einem Namen, Hause &c.).  
**WELL-LABOURING**, wél-lá-bór-ing, *adj.* — sword, tapferes Schwert.  
**WELL-LIGHTED**, wél-lít-téd, *adj.* gut erleuchtet.  
**WELL-LIKING**, wél-lí-king, *adj.* gut aussehend, fett.  
**WELL-LOOKING**, wél-lók-ing, *adj.* einnehmend.  
**WELL-MADE**, wél-má-de, *adj.* wohl gebaut (von Koper).  
**WELL-MANAGED**, wél-mán-í-djé, *adj.* wohl verwaltet.  
**WELL-MANURED**, wél-mán-nárd, *adj.* wohl gezogen, geflüßt.  
**WELL-MEASURING**, wél-mé-níng, *l. adj.* wohl messend, gut gemast. *ll. s.* die gute Befahrung.  
**WELL-MEANT**, wél-mé-nt, *adj.* wohlgemeint.  
**WELL-MET**, wél-mét; *interj.* willkommen!  
**WELL-MINDED**, wél-mínd-éd, *v. Well-affected*.  
**WELL-MOOTHED**, wél-mó-théd, *adj.* gut brüllen oder anschlagen können (von Hunden).  
**WELL-NATURED**, wél-ná-túh-éd, *adj.* gutartig, gutartig.  
**WELL-NIGH**, wél-ní; *adv.* fast, beinahe.  
**WELL-ORDERED**, wél-ór-dér-éd, *adj.* wohlgeordnet (von Handlungen &c.).  
**WELL-PARTED**, wél-párt-éd, *adj.* wohlbesagt.  
**WELL-PLEASING**, wél-plé-íng, *adj.* wohlgefällig. — to God, Gott wohlgefällig.  
**WELL-PROPORTIONED**, wél-pró-pór-tí-shánd, *adj.* in gutem Verhältnisse stehend, wohl proportioniert (vom menschlichen Körper).  
**WELL-RIPED**, wél-rí-péd, *adj.* wohl gereift.  
**WELL-ROOTED**, wél-róót-éd, *adj.* gute Wurzeln habend.  
**WELL-RUNNING**, wél-rún-níng, *adj.* gut fließend (von Gerichten).  
**WELL-SEASONED**, wél-sé-í-nd, *adj.* wohl gewürzt (von einer Speise).  
**WELL-SERVED**, wél-sér-éd; *adj.* wohl bewandert, wohl erfahren.  
**WELL-SET**, wél-sét; *adj.* Instead of — hair, baldness (h. Schürst), und eine Glatze für ein krauses Haar.  
**WELL-SHAPED**, wél-shá-péd, *adj.* wohlgebildet, wohlgeformt.  
**WELL-SPOKE**, wél-spók, *adj.* wohl angewandt.  
**A — life**, ein tugendhaftes Leben.  
**WELL-SPOKE**, wél-spók, *adj.* 1) wohl besetzt. 2) mild, gütig sprechend.  
**WELL-SPREAD**, wél-spréd; *adj.* gut ausgebreitet.  
**His — shoulders**, seine breiten Schultern.  
**WELL-STOCKED**, wél-strók, *adj.* — in age, hochbejahrt.  
**WELL-TASTED**, wél-tá-téd, *adj.* wohlgeschmeckend, schmackhaft (von Früchten &c.).  
**WELL-TIMED**, wél-tí-méd, *adj.* zu rechter Zeit angebracht. **A — retreat**, ein Rückzug zur rechten Zeit.  
**WELL-TOOK**, wél-tók; *adj.* wohl genommen (von einer Ruhe).  
**WELL-TRADED**, wél-trá-déd, *adj.* einen großen Handel treibend.  
**WELL-TUNED**, wél-tó-néd; *adj.* wohlgestimmt.  
**WELL-TURNED**, wél-tú-réd, *adj.* wohlgeformt.  
**WELL-WEIGHED**, wél-wé-í-éd, *adj.* wohlüberwogen.  
**WELL-WILLED**, wél-wí-léd, *s.* der Wohlwollende, Gönner.  
**WELL-WISE**, wél-wí-sh; *s.* das Wohlwollen, der Guteswille.  
**WELL-WISHER**, wél-wí-sh-ér, *s.* der Glückseliger, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

**wünschende, Wohlwollende, Gönner, Freund.**  
**I am a — to the French**, ich bin ein Freund der Franzosen.  
**WELL-WON**, wél-wón; *adj.* wohl oder rechtlich gewonnen.  
**WELL-WOUGHT**, wél-rá-wít, *v. Elaborate*.  
**WELLADAY**, wél-á-dá, *v. Wellaway*.  
**WELSH**, wél-sh, (V. unter Caledonian) *adj.* das Volk aus Wales oder dieses Land betreffend, walisisch. **The — die Walliser.** **Fig.** — ambassador, der Botschafter.  
**WELSH-COMR**, wél-sh-kóm-ér, *s.* 1) die Gasse. 2) alle Gassen.  
**WELSH-CRICKET**, wél-sh-krík-kít, *s.* die Hilselaud.  
**WELSH-FIDDLE**, wél-sh-fí-dl, *s.* die Krüge.  
**WELSH-GLAIVE**, wél-sh-glá-íve, *s.* eine Art Streitart.  
**WELSH-HOOK**, wél-sh-hók, *s.* eine Art kurzes Schwert.  
**WELSH-MAN**, wél-sh-mán, *s.* der Walliser. **Fig.** in welshman's hose, haarbeinig.  
**WELSH-ONION**, wél-sh-ón-yán, *s.* die Winterzwiebel, der Pöhllauch, die Gartenzwiebel.  
**WELSH-PARSLET**, wél-sh-pá-rs-lét, *s.* das Galsgenfell.  
**WELSH-RABBIT**, wél-sh-rá-bít, *s.* das geröstete Brod mit Senf und gebratenem Käse, der geröstete Käs.  
**WELSH-WARE**, wél-sh-wá-ér, *s.* das gemeine braune Steingut aus Wales.  
**WELSH-WREN**, wél-sh-wé-n, *s. pl.* grobwoollener Zeug aus Montgomeryshire.  
**WELSH-WIG**, wél-sh-wíg, *s.* die wollene Perücke.  
**WELT**, wél, [V. unter to welter] *s.* der Baum, Rand, die Einfassung. — of a shoe, der Schuh, die Streifen von Kindleder, welche am die Brandstiche und den Absatz und auf beiden Seiten mit an das Oberleder gehen, der Rahmen eines Schuhs.  
**To WELT**, v. a. säumen, einfassen. **Welted with white satin**, mit weißem Atlas verbrämt. **Fig.** **Welted thistle**, (ein Pflanzenname) die hirtliche Distel, Begibstet.  
**To WELTER**, wél-ér, [wölzen, landschaftlich waten; Walze, frz. vautier, lat. volvo, voluto, volutus, *illico*, *flig*] v. n. wölzen. **Weltering in his blood**, sich in seinem Blute wölzend. **Fig.** Such principles of earth, as these wherein she welters, solche irdische Grundstoffe, wie die, worin sie sich herumwälzt.  
**To WEM**, wém, [angels. weuman] v. a. verderben, besetzen.  
**WEM**, wém, *s.* der Fleck. **Although the wound be healed, yet the — still remaineth**, obgleich die Wunde geheilt war, so blieb doch die Schramme zurück.  
**WEMB**, wém, [= womb] *s.* der Bauch, Wanst.  
**WEN**, wén, [landschaftl. Wanne] *s.* die harte Geschwulst, die Fleischgeschwulst; die Schwiele. **A — on the throat**, der Kropf.  
**WENCH**, wén-sh, (V. queen) *s.* 1) die junge Weibsperson, das Mädchen. 2) (in verächtlichem Sinne) das Mensch, Weibsmensch. 3) das Mensch — die Hühnerne, Hure.  
**To WENCH**, v. a. den Hühnern nachgehen. **To go a wenching**, den Hühnern nachlaufen.  
**WENCHER**, wén-sh-ér, *s.* der Huter, Hühnerjäger.  
**WENCHLIKE**, wén-sh-lí-ke, *adj.* hurenmäßig.  
**WEND**, wénd, [wénden] *pract.* went. v. n. 1) wenden, umdrehen. 2) gehen.  
**WEND**, [Gewende] *s.* die Fufe Sand, das Stüd Gelb.  
**WEND**, statt Wened, *pract.* von To Wenen.

**WENNEL**, wén-níl, versteht für *Wenen*.  
**WENNISH**, wén-ní-sh, [von wen] *adj.* tropfend, tropfartig.  
**WENNY**, wén-ní, *adj.* tropfend, tropfartig.  
**WENT**, wénd, *pract.* von To Go und von dem veralteten To Wénd.  
**WENT**, [v. to wend] *s.* der Weg, Gang, die Spur.  
**WENTLETRAP**, wén-tl-é-tráp, [Bendeltreppe] *s.* (Name eines Schalthirns) die ächte Bendeltreppe.  
**WEPT**, wépt, *pract. u. part. pass.* von To Weep.  
**WERE**, wér, [waren, V. to be] die vielsache Zahl in allen Personen des Imperf. Indic. und in allen Personen des Imperf. Subjunct. außer der zweiten, welche wert ist. **You — better to go**, Sie thäten besser, Sie gingen; **As it —, gleichsam**, so zu sagen; **As you —!** (bei dem Soldaten; Befehlsworte, die (frühere Stellung der Handgriffe & wieder anzunehmen) herstellt!  
**WERE**, wér, V. Wear.  
**WEREWOLF**, wér-wólf, [Bährwolf] *s.* (ein in einen Wolf verwandelter Mensch, ein Geschoß veralteten Überlaubens, der Bährwolf).  
**WERGELD**, wér-géld, [ehem. Wehrgeld] *s.* (basenige Geld, welches ehem. ein Todesstrafe den Verwandten des Getödteten ersetzen mußte) das Wehrgeld, Blutgeld.  
**WERISH**, wér-í-sh, V. Weerish.  
**WERLAMSTREET**, wér-lám-strét, V. Watling.  
**WERNERIAN**, wér-nér-í-án, [von Werner, dem Begründer der wissenschaftlichen Mineralogie in Deutschland] *adj.* — theory of the earth, die Werner'sche Theorie über die Bildung der Erde (wonach der Stoff, aus dem die ganze äußere Erdrinde besteht, sich einst in einer wässrigen Auflösung befand).  
**WERNERITE**, wér-nér-ít, V. Scapolite.  
**WERT**, wér, die zweite Person Sing. des Imperf. Subjunct. von To Be.  
**WERTH**, wér-th, [s. wér-th] bezeichnet **WYRTH**, als Vor- oder Endsilbe von Ortsnamen, einen Hof, eine Meierei oder ein Dorf.  
**WERVAGIUM**, wér-vá-jí-ám, V. Wharfage.  
**WERVELS**, wér-vh, V. Vervels.  
**WESAND**, wés-án, [angels. wasen, verw. mit dem landschaftl. Wasen] *s.* die Lustspitze.  
**WESIL**, wés-íl, V. Wesand.  
**WEST**, wést, [Bst, lat. vesper, *τοπος*] *s.* der Westen, Abend, Niedergang. **The true —**, (der Himmelspunkt, an welchem die Sonne unterzugehen scheint) der Abendpunkt.  
**ll. adv.** Westen, (in der Schiffahrt) West. — by north, (der Punkt des Gesichtskreises, welcher 11 1/2 Grad vom Westpunkt nach Norden liegt) West zum Norden; — by south, (derjenige Punkt des Gesichtskreises, der 11 1/2 Grad vom Westpunkt nach Süden liegt) West zum Süden; — north —, (der Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtskreises, welcher 22 1/2 Grad vom Westpunkt nach Norden liegt) der Westnordwest; — south —, (der Kompaßstrich oder Punkt des Gesichtskreises, welcher 22 1/2 Grad vom Westpunkt nach Süden liegt) der Westsüdwest.  
**III. adj. und adv.** westlich. **A strong — wind**, ein starker Westwind; **This shall be your — border** (h. Schürst), die Grenze gegen Abend soll diese sein; — of this forest, westlich von diesem Walde.  
**WEST-INDIA**, wést-in-dí-á, *s.* (auch West-Indies) Westindien. — man, (Schiff, welche nach Westindien fahren) der Westindienfahrer.

**WET-MAN**, wét-má-ne, s. die Westküste der Hudsonsbai.

**WEST-POINT**, wét-spóint, s. (in der Sternk., derjenige Punkt, wo der Gleichor und der Gesichtskreis sich durchschneiden, in der Segelk., wo die Gestirne untergehen) der Westpunkt.

**WEST-WIND**, wét-wínd, s. der Westwind, West, Abendwind.

**TO WEST**, wét-síd, v. n. 1) westwärts gehen. 2) untergehen (von der Sonne).

**WESTERING**, wét-dr-íng, adj. westlich gehend, nach Westen laufend.

**WESTERLY**, wét-dr-lí, adj. westlich. The — parts of England, der Westen Englands.

**WESTERN**, wét-dr-n, adj. westlich. The — world, die neue Welt, Amerika; The — isles, V. Hebrides; The — churches, die Kirchen des Abendlandes.

**WESTING**, wét-íng, s. (Geschr.) der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagstreife zurückgelegt hat.

**WESTPHALIA**, wét-sá-lé-á, [Westfalen] s. Westfalen.

**WESTPHALIAN**, wét-sá-lé-án, I. adj. westfälisch.

II. s. der Westfale, Westfälinger. The —, die Westfalen.

**WESTRICK**, wét-írk, [landschaftl. Westrich] s. (heim. Benennung eines Theiles von Deutschland, der an Lothringen gränzt, das Westreich, Westreich).

**WESTWARD**, wét-wárd, [westwärts] adv. westwärts, westlich. — from Peru, westlich oder im Westen von Peru.

**WESTWARDLY**, wét-wárd-lé, adv. westwärts.

**WET**, wét, [altb. watho, landschaftl. wátsh (nat), lat. uidus, uetus] I. adj. 1) naß. a) (im Regenlage von trocken). My clothes are all —, meine Kleider sind durch und durch naß; These sheets are — still, diese Betttücher sind noch feucht; A — room, ein feuchtes Zimmer; Her eyes were — with tears, ihre Augen waren von (mit) Thränen befeuchtet; The ground is — with dew, der Boden ist vom Thau naß; Tuberoles will not endure the —, Tuberosen ertragen die Nässe nicht. Fig. — weather, naßes oder feuchtes Wetter (Regenwetter). Prov. To do any thing with a — finger, etwas mit Leichtigkeit oder spielend thun. b) = flüssig. — sweetmeats, flüssige Confituren, naßes Confect. + 2) Fig. etwas betrunken.

**WET-COUC**, wét-kódtsh, s. (bei Bierbrauern) eine zwei Fuß dicke Lage eingeweichtes Gerste.

**WETDOCK**, wét-dók, s. Vant. Dock [goth. dok].

**WET-CLOVER**, wét-glóv, s. der Weißgerber.

**WETNASE**, wét-náse, s. die Säugamme.

**WETSHOD**, wét-shód, adj. naße Füße habend. To go —, mit naßen Füßen gehen.

+ II. s. Getränke. Let us have a —, laßt uns eins trinken.

To **WET**, v. a. nassen, negen, feuchten, anfeuchten. — one's fingers, sich die Finger naß machen; Wet the thirsty ground, befeuchtet, begießt den dürren oder trockenen Boden; Let's drink the other cup — our whistles, laßt uns den andern Becher trinken um unsre Pfeifen anzufeuchten! — the paper, (bei Buchdruckern, Kartenmachern) das Papier feuchten (ihm die erforderliche Nasse geben); — a sail, ein Segel begießen, anfeuchten (wenn es den Wind durchläßt); Wetting board, das Waschbrett; + Fig. Wetting the neck, der Jecher, Saufbruder.

**WETERAW**, wét-dr-áw, [Wetterau] s. (ein Landstrich in Deutschland) die Wetterau.

**WETHER**, wét-dr, [Widder] s. (der geschnittene Schaaf) der Hammel, Schaf.

**WETNESS**, wét-nés, [v. wet] s. die Nässe, Feuchtigkeits.

**WETTISH**, wét-ísh, adj. ein wenig feucht, näßig.

**WEVIL**, wét-víll, V. *Weevil*.

To **WEX**, wéks, verberbt für To *Wax*.

**WEY**, wé, [gehört zu weigh] s. das größte Maß für trockene Sachen, der Wispel (= 5 quarters oder 40 bushels). A — of salt, 40 Bushel Salz.

**WEYWARD**, wé-wárd, V. *Wayward*.

**WEZAND**, wé-zán, V. *Wesand*.

|| To **WHACK**, hwák, [landschaftl. wackeln] v. a. prügeln, schlagen.

|| To **WHACKER**, hwák-kár, [wackeln] To **WHAKER**, hwák-kár, v. n. jittern, beben.

**WHALE**, hwále, [Wal(fisch), frz. baleine, lat. balena, gr. κηλη] s. 1) der Wal(fisch). The bottlenose —, der Schnabelfisch, Buskopf; The spermaceti —, der Pottfisch, Caschalott; Pike-headed oder sharp-nosed —, (eine Art Wal, oder Finnfisch) der Zupitersch, der Jubart, Giebart; Whale's pizzle, (das männliche Glied des Walfisches) der Walfischpissel, Pissel. 2) Fig. (in der Sternk., ein Sternbild) der Walfisch.

**WHALEBONE**, hwále-bón, s. das Fischbein, schwarze Fischbein. + Prov. Whips as whale's-bone, weiß wie Schnee.

**WHALE CUTTER**, hwále-kát-ídr, s. (bei dem Walfischfang, derjenige, der mit dem Bantmesser den Walfischspeck verhußt) der Bantmesser.

**WHALEFIN**, hwále-fín, s. die Walfischflosse.

**WHALE-LINE**, hwále-lí-ne, s. (Seiler), eine dreischichtige Flen, welche aus 23 Garnen von seinem Kopf besteht) die Walfischfien.

**WHALE-LOUSE**, hwále-lóúse, s. (eine Art Krebs) (seinen) die Walfischlaus.

**WHALEBORN**, hwále-bórn, s. der Walfischbrun.

**WHALER**, hwá-lér, s. (Benennung der Schiffe, die auf den Walfischfang auslaufen) der Walfischlandsfahrer.

**WHALERY**, hwá-lér-é, s. der Walfischfang.

+ **WHALY**, hwá-lé, [besser wealy v. weal] adj. streifig, gestreift. — eye, V. *Walleye*.

**WHAME**, hwá-me, [verw. mit Whame?] s. (auch whame-ly, burrell-ly) die Bräme, Bremse, Pferdebremse.

|| **WHANG**, hwáng, [angels. thwang] s. der Riemen, lederner Riemen.

|| To **WHANG**, v. a. (vielleicht mit Riemen) peitschen.

|| **WHAP**, hwáp, [whaf; verwandt mit Whwap] + I. interj. ratsch!

II. s. der Schlag, Streich.

|| **WHAPPER**, hwáp-pár, [verwandt mit Whwappen, wappern?] s. etwas sehr Großes.

**WHARF**, hwárf, [landschaftl. Warf] s. der Kai, die Kaje, der Köschplatz (wo Güter ein oder ausgeführt werden können), die Bähne.

**WHARF-PORT**, hwárf-pór-ídr, s. der Arbeiter auf dem Kai.

To **WHARF**, v. a. an dem Kai ausladen, landen, an das Ufer bringen.

**WHARFAGE**, hwárf-íde, s. (Geld, welches von den Schiffen für die Freiheit ihre Waaren aus- und einladen zu dürfen, bezahlt wird) das Kalsgeld, Kalsengelb, Bähnengelb; ferner, die Abgabe, welche man an den Hüter eines Köschplatzes bezahlt, um die ausgeladenen Güter zu bewahren.

**WHARFINGER**, hwárf-íng-ér, s. (der Aufseher über einen Köschplatz) der Kalsmeister, Kalsmeister, Bähnenmeister, Kalsmeister.

**WHARL**, hwárl, V. *Whirl*.

**WHAT**, hwát, [gehört nebst who, whose, whom, zu wer, wessen, wen, wem, was,

landschaftl. wát, frz. qui, que, quoi, lat. qui, quis, cujus, eadem, quous, quem, quod, göttlich, noie) pron. 1) (als fragendes Fürwort, bei welchem es ungewiß bleibt, ob man nach Personen oder Sachen fragt) was. — do you? was machen Sie? — is your desire? was wünschen Sie? — is it? was ist das? 2) (als fragendes Fürwort, um nach einer Person zu fragen) wer. — are you? wer sind Sie? — art thou, that here, wer bist du, der hier? 3) (ferner fraglich, wenn nach bestimmten einzelnen Dingen gefragt wird) welcher, welche, welches. — man is this? welcher Mann oder was für ein Mann ist dies? — kind of comet? welche Art von Cometen? (anwelten als Ausruf der Verwunderung) — partial judges are your love and hate! welche parteiische Richter sind eure Liebe und euer Haß! (auch bejahend) — time, zu welcher Zeit; zu der Zeit, da; — day, an dem Tage, da; 4) was. a) (anwelten geht die Frage auch in einen Ausruf über). — can you not forbear me half an hour? was! könnt ihr nicht eine halbe Stunde Geduld mit mir haben? — of that! was liegt daran! — ho! he! holla! b) (auch als bejahendes Fürwort, einen Satz auf ein unbestimmtes Ding zurückzuführen). — you say is true, was Sie sagen ist wahr; Let them say — they will, laß sie reden, was sie wollen; — in them is purely owing to nature, and — to labour, was bei ihnen gänzlich der Natur und was der Arbeit zuzuschreiben ist; I gave him — money I had, ich gab ihm alles Geld, was ich hatte; — though (= what imports it though) a child may be able to read, wenn denn auch ein Kind im Stande ist zu lesen; — though none live my innocence to tell, obgleich keiner lebt, meine Unschuld zu berichten. y) für: etwas. I'll tell thee —, ich will dir was sagen. s. als adv. — by force, — by policy, theils mit Gewalt, theils durch Politik; — with his conduct, — with his courage, theils durch seine Aufführung, theils durch seinen Muth; — with the benefit of their situation, the art and persimony of their people, they have grown so considerable, that, sie sind zum Theil durch den Vortheil ihrer Lage, durch Kunst und Sparsamkeit ihres Volkes, so bedeutend geworden, daß e. + a) auch als s. The little —, das kleine Was (Ding).

**WHATEVER**, hwát-é-ídr, } **WHATSOEVER**, hwát-sh-é-ídr, } pron.

(whatso ist nicht mehr gebr.). 1) was immer. — the ocean pales, was nur der Ocean umfließt; — creeps, was da kriecht. 2) welcher, welche, welches auch immer. No prudence — can e. kleine Klugheit irgend einer Art kann e. As much as any history — e. so viel als irgend eine Geschichte e. And to aspire after perfection in — state of I se you choose, and in je dem Stand des Lebens, den ihr nur wählen möget, nach Vollkommenheit zu streben; In what condition soever I be, in welcher Lage ich mich auch immer befinden mag.

**WHEAL**, hwéle [V. weal (Schwiele)] s. die Blatter, das Blätterchen, die Finne.

**WHEAL-WORM**, hwéle-wórm, s. die Milbe.

**WHEAT**, hwéte, [wall. gwenih, Weizen] s. der Weizen. Summer —, der Sommerweizen; Winter —, der Winterweizen; White —, der weiße Weizen; Red — without awn, der rothe Weizen ohne Grannen; Many eared —, der Wunderweizen, das Wunderkorn; Red eared bearded —, der Bartweizen; Cone —, (eine Spielart des Bartweizens) der Kegeweizen. Englische Weizen; Polonian —, (eine gezähmte Art Weizen) der Polische Weizen; Lotharinger Weizen, das Wallachische Korn; Indian —, (eine schöne aus Amerika stammende Getreide).

arr) der Lärliche Weizen, Maid; Spoiled —, brandiger Weizen.

WHEATY, hwełt-yv, s. (eine Art feiner Zugvögel) das Weisfledchen, der Weisfchwanz.

WHEATFLOUR, hwełt-flōr, s. das Weizenmehl.

WHEATGRASS, hwełt-grās, s. das Weizengras, die Quecke.

WHEATHARVEST, hwełt-hār-vēst, s. die Weizenernte.

WHEATY, hwełt-yv, s. (eine Art gelber Flecken) die Spille, der Spilling.

WHEAT-SHEAF, hwełt-sheaf, s. die Weizengarbe.

WHEATEN, hwełt-in, adj. von ober aus Weizen bereitet. — Hour, Weizenmehl; — bread, Weizenbrot; — straw, das Weizenstroh.

TO WHEEL, hwełt, [whele] v. a. einen durch Schmeichelei bereben, beschwägen, ihm Schmeicheln. A wheeling man, ein Reuter beschwäger, Schmeichler.

WHEEL, s. die Schmeichelei, Glattsängigkeit.

WHEELER, hwełt-er, s. der Schmeichler.

WHEELINGLY, hwełt-ly, adv. schmeichelnd, mit oder durch Schmeichelei.

WHEEL, hwełt, [whele] v. m. mit Well, Welle, Felge, V. to welle] s. 1) das Rad. a) (ein Kreis, eine durch die Bewegung eines Körpers um einen Punkt beschriebene Kreislinie). He throws his light in many an airy —, er beschreift in seinem Fluge manch luftiges Rad. b) (ein kreisförmiger Körper, der um seine Achse beweglich ist). The wheels of a coach, die Räder einer Kutsche; The wheels of a clock, die Uhräder; (daher in ihrem) Great —, das Schiedentrad; Centre —, das Bodenrad; The pinion which carries the centre —, der Bodenradtrieb; Third —, das kleine Bodenrad; The pinion which carries the third —, der kleine Bodenradtrieb; Casing —, das Kronenrad; The pinion which carries the casing —, der Kronenradtrieb; Dent —, das Zahnrad; A chair that goes upon wheels, der Rollstuhl; — of the helm, V. Steering —, unter To steer, 1. 1. Fig. To set the chief wheels agoing, die Haupttriebsfedern in Bewegung setzen, die Hauptmittel anwenden; These turning wheels of vicissitude, diese drehenden Räder des Unbefandes, Wechsel. c) (eine Federkraft für Verbinder). To break upon the —, rüber (einen Verbinder). 2) (in eiserer Verbindung) das Spinnrad. 3) der (auf Rädern rollende) Wagen. 4) die Kreisbewegung, Umdrehung, Kreislung (nur) Fig. According to the common vicissitude and — of the things, nach dem gewöhnlichen Wechsel und Lauf der Dinge.

WHEELBARROW, hwełt-bār-rō, s. der Schiebkarren. A —, ein Schiebkarren.

WHEELCAP, hwełt-kāp, s. die Radkappe.

WHEEL-CUTTER, hwełt-kūt-er, s. einer, der die Räder zu den Uhren schneidet.

WHEELDRAG, hwełt-drāg, s. der Hemmschub.

WHEEL-FIRE, hwełt-fīr, s. (in der Schießsch.) das Radfeuer, Schmelzfeuer (welches den Schmelztiegel, die Kapelle z. bedeckt).

WHEELHOOP, hwełt-hōp, s. (die eiserne Ringe auf der äußeren Seite der Räder, der Radtringe).

WHEEL-HORSE, hwełt-hōr-sē, s. das Stangenspferd, Deichselspferd.

WHEEL-LATH, hwełt-lāth, s. (Eiser.) die Radachse einer Drehbank.

WHEELWAY, hwełt-nāw, s. (die Walze in einem Rade, worin die Speichen befestigt sind) die Radachse, Rabe.

WHEELPOLE, hwełt-pōl, s. (Eiser.) das Lau, welches um die Welle des Steuerrades liegt und

womit die Ruderspiene bewegt wird) das Steueresp.

WHEEL-SHAPED, hwełt-shāp, adj. (Pflanzenkunde) radförmig. A — corolla, eine radförmige Blumenkrone (eine einblättrige Blumenkrone, deren walzenförmige Röhre sehr kurz, beinahe nur aus der Röhre ist und deren Rand ganz nach unten).

WHEELSTONE, hwełt-stōn, s. das Schleifrad.

WHEELWORK, hwełt-wōrk, s. das Räderwerk (einer Uhr z.).

WHEELWRIGHT, hwełt-wraйт, s. der Radmacher, (besser) Wagnier, Stellmacher.

TO WHEEL, v. n. 1) sich auf Rädern bewegen. A wheeling cart, ein rollender Karren. 2) sich um eine Achse bewegen. The moon is not once wheeling upon her own center, der Mond r, nicht einmal sich um seinen eigenen Mittelpunkt drehend. 3) rollen. a) — sich wälzen; Fig. wechseln, Veränderungen erleiden. b) — fortrollen. The thunder must wheel on the earth, devouring. Der Donner muß auf der Erde fortrollen, verschlingend. 4) sich mit einem Schwunge drehen oder wenden. Attend me where I wheel, folgt mir überall nach; I was forced — three or four miles about, ich war genöthigt, einen Umweg von drei oder vier Meilen zu machen; Continually wheeling about, he kept them z. beständig sich herumschwenkend, hielt er sie r; (bei den Goldstern) Right wheel! rechts schwenkt euch! Left wheel! links schwenkt euch!

Wheelings, Schwenkungen (in Fuß oder in Pferde).

II. v. a. 1) vermittelt eines Rades bewegen, schieben. 2) in eine rollende oder umlaufende Bewegung bringen. The great Mover's hand first wheels their course, des großen Bewegers Hand bildet ihren Lauf zum Kreise.

WHEELAGE, hwełt-lāg, s. das Rädergeld, der Wagenzoll.

WHEELER, hwełt-er, s. der Radmacher, (besser) Wagnier, Stellmacher.

WHEELY, hwełt-ly, adj. radförmig, kreisförmig.

TO WHEEZE, hwełt-sē, [angels. hweoson, verwandt mit dem landschaftl. wa se n?] v. n. schnaufen, keuchen.

WHEELK, hwełk, [angels. wealc] s. die Trompetenschnede. (in den Namen mehrerer Eies) (scheiden) Small rough —, das Ochorn; Purple —, das Steinhorn; Purple — with spikes, die Perstuleskeule; Boule —, die Röhre; Triangular —, das Hühorn; Hairy —, die Birne; Tongued —, der Grotz; Leaf —, die Akersturmhaube; Thread gird —, die Girdel, das Muttermahl, das linirte Rindhorn; Reticulated —, die gitterte Fischreufe; Dice —, die Treppe; Lasso persian —, die knotige Sturmhaube; Waved —, das (gemeine) nordische Rindhorn, das Welschhorn; Low-traged —, der Skorpion; Small prickly —, die Distelschnede.

WHEELK, V. H heal.

WHEELKED, hwełk, V. H'elketh.

WHEELKY, hwełk, [v. wheel = welk] adj. erhaben, erheben (von Bergen z.).

TO WHELM, hwełm, [isl. hilmr oder hilmma] v. a. 1) zudecken, überdecken. Ocean whelm them all, das Weltmeer verschlingt sie alle. Fig. Whelm'd in deadly pain, in tödtlicher Pein begraben. 2) bedecken, schützen. Whelm some things over them, schütze etwas darüber.

WHELP, hwełp, [landschaftl. Wot p, Bulp. lat. vulpes, welp] s. 1) der junge Hund. A bitch in —, eine trüchtige Hündin. 2, überhaupt das Junge eines Raubthieres. The lion's —, das Junge des Löwen; Bear whelps, junge Bären. Fig. (im vorachtlichen Sinne). The young — of Talbot's z., das Junge (der Sohn) von Talbot z. You —! du Bube!

TO WHELP, v. n. jungen, (von größern Thieren) werfen. A lioness hath whelped in the street, eine Löwin warf Junge auf der Straße.

WHELP, [dän. hvalper, schwed. hvalpar] s. (Eiser.) Whelps of the caperna, (die Ausfütterung des Speis, welche in acht eisenen Rosten, gerade aufstehenden Gehäusen besteht, die unter dem Kessel und gegen die Welle befestigt sind) die Spilllampen; Whelps of the windlass, die Ausfütterung des Spillspills.

WHEN, hwełn, [wann, wenn, frz. quand, lat. quando, an, für] I. adv. 1) (zu welcher Zeit) wann. — are you come? wann sind Sie gekommen? — you will, wann Sie wollen; Since —? seit wann, seit welcher Zeit? z. — as, damals als.

II. conj. 1) wenn. a) (eine Veränderung, mit deren Wirklichkeit die Wirklichkeit einer andern verbunden ist). — we read his story, wenn wir seine Geschichte lesen; — you are here, wenn Sie hier sind. b) (eine Bedingung ausdrückend). Say —, (auslassungsweise, bei dem Eingehen von Gerichten für jemand) sage, wenn es genug ist; — das, bei (zur) Verfallzeit; — gone, nachdem er fortgegangen ist oder war; — received, nach Empfang. 2) die Zeit bestimmend. The other day — I was sick, unlängst als ich krank war; He believed — young, er glaubte in seiner Jugend; Since —, seit dem; Till —, bis dahin; — that, zur Zeit da, als.

WHENCE, hwełsē, [verw. mit dem goth. hwana, hwada, wannen] I. adv. 1) (von welchem Orte) von wannen, woher. — come you? wo kommen Sie her? From —, (sprachwidrig) von wannen; Of —, (ebenfalls sprachwidrig) von wannen. 2) (einen Ursprung, den Grund einer Sache anzuzeigen) daher. — that suffering proceeds, daher entsteht dieses Leiden.

II. pron. (= von oder aus welchem, welcher, welchem z.; auch fraglich) woher. —, seeble nature, shall we summon aid? von wem, gebrechliche Natur, sollen wir Hülfen fordern? — comes this unsought honour to me? woher (aus welcher Ursache) komme ich zu dieser ungehofften Ehre? — it will follow, woraus folgen wird; I have shewn — the understanding z., ich habe gezeigt, woher der Verstand z.

WHENCESOEVER, hwełsē-sō-ēv-er, [von whence und ever] pron. und conj. woher auch, woher auch immer.

WHENEVER, hwełn-ēv-er, [v. when und ever] adv. und conj. zu welcher Zeit es auch sein mag, zu jeder Zeit wenn. Our religion, — it is truly received into the heart z., unsere Religion, wenn sie wahrhaft von dem Herzen erfasst wird z.

Whenever and always kann man nicht in dem nemlichen Sage anwenden. Daher sagt man: Whenever I call upon him, he inquires after your health, oder He always inquires after your health, when I call upon him.

WHERE, hweł, [correlativ mit here, wie whence mit hence] adv. 1) wo. a) (fragend, in Beziehung auf einen unbestimmten Ort). — is she? wo ist sie? Any —, Every —, V. unter Any und Every; No —, V. unter No; A better —, ein besseres Wo, ein besserer Ort (ungebr.). b) (bezüglich, einen Ort, welcher im Vorhergehenden genannt ist, oder im Nachfolgenden näher bestimmt wird, zu bezeichnen). She visited that place, — first she was so happy z., sie besuchte den Ort, wo sie zuerst so glücklich war; The solid parts, — the fibres are more close and compacted, die festen Theile, wo die Fibern dichter und gedrängter sind 2) Statt Whereas und Whether, auch unrichtig statt Whither.

WHEREABOUT, hwełt-ā-bōd, [von

WHEREABOUTS, hwełt-ā-bōd, [von



where und about) I. *adv.* (fragend in Beziehung auf einen unbestimmten Ort) wo herum, wo. — did you lose what you are seeking? wo herum haben Sie das verloren, was Sie suchen? For fear, thy very stones prate of my — aus Furcht, daß selbst deine Steine von meiner Nähe schwätzen. *Fig.* I know not — I am, ich weiß nicht woran ich bin; ich weiß nicht was ich will; Before they know — they are, ehe sie wieder zur Besinnung kommen; ehe sie wissen woran sie sind.

II. *pron.* (bezüglich für: über welchem, welcher, welchem und über welchen, welche, welches) worüber. The object — they are conversant, der Gegenstand, worauf sie sich beziehen.

WHEREAS, hwäre-dä; [von where und as] I. *adv.* † (an oder in, auf welchem Orte) wo.

II. *conj.* 1) (den Grund einer Sache anzuzeigen) indem, weil, da, † ferner, als, magen. — wars are generally causes of poverty, da nun Kriege im Allgemeinen Armuth verursachen. 2) (als Bedingung) da doch, da hingegen. — true zeal should always begin with true knowledge, da doch der wahre Eifer immer mit der wahren Kenntniß beginnen sollte; — animals live upon very different sorts of substances, da im Gegentheil die Thiere von sehr verschiedenen Arten von Stoffen leben.

WHEREAT, hwäre-ät, [von where und at] *pron.* 1) worüber. a) (bezügliches Fürwort, für: über welchem, welcher, welchem und über welchen, welche, welches) worüber. — he was very angry, worüber er sehr böse war; Any thing — they are displeased, eine Sache, die ihnen mißfällt. b) (auch fraglich). — are you offended? worüber sind Sie aufgebracht? 2) (bezüglich) worauf.

WHEREBY, hwäre-bi; [von where und by] *pron.* wodurch. a) (ein bezügliches Fürwort, für: durch welchem, welche, welches) The means — I live, die Mittel, wodurch ich lebe; — he was a king, was ihn zum Könige machte. b) (fraglich). — wilt thou accomplish thy design? wodurch willst du dein Vorhaben ausführen?

WHEREEVER, hwäre-é-v-är, [von where u. ever] *adv.* überall wo. He cannot but love virtue, — is it, er muß die Tugend lieben, wo sie auch ist; — Shakespeare has invented, überall wo Shakespeare Erfinder war.

WHEREFORE, hwäre-för, [von where und for] *adv.* 1) (nach der Ursache einer Veränderung zu fragen) warum, weshalb, weswegen. — is he come? warum ist er gekommen? 2) (aus dieser Ursache, diesem Grunde, deswegen).

WHEREIN, hwäre-in; [wo r in] *pron.* worin. a) (bezügliches Fürwort, für: in welchem, welcher, welchem). That's — you failed, das ist's, worin ihr gescheit habt; There are times — a man, es gibt Zeiten, in denen man e. b) (auch fraglich). — have we wearied him? worin haben wir ihn belästigt?

WHEREINTO, hwäre-in-tö; [von where u. into] *pron.* (bezügliches Fürwort, für: in welchem, welche, welches) worin. Where's the palace. — soul things sometimes intrude not? wo ist der Palast, in den ein geistig Ding nicht manchen magt eindringt?

WHERENESS, hwäre-näs, [v. where] s. das Wo. Irgegendwo.

WHEREOF, hwäre-öf; [von where und of] *pron.* 1) woraus. a) (bezügliches Fürwort, für: aus welchem, welcher, welchem). I do not find the certain numbers — their armies did consist, ich finde die gewissen Zahlen nicht, woraus ihre Heere bestanden. b) (auch fraglich). — was the house built? von was war das Haus gebaut? 2) (für: von welchem, welcher, welchem) wovon. A project — I have not the least hint, ein Projekt, von dem ich nicht die geringste Kenntniß habe.

WHEREON, hwäre-on; [von where u. on] *pron.* worauf. a) (bezügliches Fürwort, für: auf welchem, welcher, welchem und auf welchen, welche, welches) The ground — I tread, der Boden, worauf ich trete; As for those things — superstitious worketh, was die Dinge betrifft, worauf der Aberglaube wirkt. b) (auch fraglich). — did he sit? worauf saß er?

WHERESOEVER, hwäre-sö-v-är; [where-so ist veraltet; von where und so oder soever] *pron.* u. *conj.* 1) wo auch immer. 2) (nicht passend für) wohin auch. — I go, wohin ich auch gehe.

WHERETHROUGH, hwäre-thrö; [von where und through] *pron.* (bezügliches Fürwort für: durch welchem, welche, welches) wodurch. — all the people went (b. Schrift), durch welches ging alles Volk.

WHEREUNTO, hwäre-ö-ntö; [v. where-u. to oder unto] *pron.* wozu. a) (bezügliches Fürwort für: zu welchem, welcher, welchem) A feast. — I have invited many guests, ein Fest, wozu ich manchen Gast gebeten; — the Almighty answered, worauf der Allmächtige antwortete. b) (auch fraglich). — is this expense? wozu ist diese Ausgabe?

WHEREUPON, hwäre-öp-on; [von where u. upon] *pron.* (bezügliches Fürwort, für: auf welchem, welche, welches) worauf. — he came thither, worauf er hin kam; — there had risen a war betwixt them, if, worauf ein Krieg zwischen ihnen entstanden wäre, wenn e.

WHEREVER, v. Wherever.

WHEREWITH, hwäre-wit; WHEREWITHAL, hwäre-wit-al; [von where und with und withal] *pron.* womit. a) (bezügliches Fürwort, für: mit welchem, welcher, welchem). The power — he was trusted, die Gewalt, die ihm anvertraut war. b) (auch fraglich). — shall it be salted? womit soll es gesalzen werden?

† To WHERERET, hwäre-rt, [st. foreter] v. a. 1) naden. 2) einen hinter die Ohren schlagen, ihm eine Ohrfeige geben.

WHERERET, s. die Ohrfeige.

WHEREBY, hwäre-bi; [v. d. r. e] s. der Kahn, Rachen; (Seez.) eine Völle, oder ein kleines scharfgebautes Boot, bei einem Schiffszimmers werfte gebräuchlich, oder auch um Leute über einen Kanal zu setzen. † *Fig.* — go nimble, der Durchfall.

WHEREWITH, hwäre-wit; s. der Fährmann.

To WHEREY, v. a. sehen, übersehen. To WHET, hwät, (landchaftlich wetten, wegen) v. a. wegen (ein Weiser). A razor whetted with oil, ein auf Oel abgezogenes Rasirmesser; The whetted blade of a knife, die geschärfte Klinge eines Messers. *Fig.* This visitation is but — thy almost blunted purpose, diese Heimsuchung soll nur deinen fast abgestumpften Voratz schärfen; I come — your gentle thoughts on his behalf, ich komme, um euer holdes Angeben an ihn zu schärfen; Since Cassius did whet me against Caesar, I have not slept, seit Cassius mich spornete gegen Cäsar, schlief ich nicht mehr; Those nerves, for motion whetted, jene Nerven, zur Bewegung gereizt; (unfassend mit on und forward) Whet not on these too furious peers, erbittere nicht diese zu heftigen Paare; Whetted on by had counsellors, durch schlimme Rathgeber ange reizt; And the more — him forwards, und um ihn noch mehr aufzuregen.

WHET, s. 1) das Wegen, Schärfen, Schleifen. *Prov.* A — is no set, man muß sich zu Altem die gehörige Zeit nehmen. 2) *Fig.* etwas, das den Appetit reizt, die Vorlage, das Schluß-

chen, Schnäppchen. I must have a — first, ich muß vorher ein Schnäppchen nehmen.

WHETTER, hwät-ter, s. der Wechseleier. WHETSTONE, hwät-stö-ne, s. 1) der Weckstein, (erstet er sich am seine Axt) der Schleifstein. *Fig.* That is the — to wit, dieß weht, schärfst den Verstand. Whose soberest looks were whetstones to desire, dessen bescheidensten Blicke das Verlangen reizten; † To desire the —, aufschneiden, derb lügen; To lie for whetstones, um die Bette lügen. 2) (ein mit Quarz oder weniger innig gemengter Thonschiefer) der Wechseleier; (auch in gewissen Gegenden Englands) die durch basaltische (vulkanische) Einwirkung umgewandelten Kohlen und Kesselschiefer (die nicht nur dem Aushern nach mit Wechseleier verglichen werden können, sondern auch oft eine solche Härte erlangen, daß sie sich in technischer Hinsicht zu manchen Anwendungen eignen).

WHETHER, hwät-ter, [angels. hwaether, goth. hwathar, veralt. wether] I. *conj.* (eine Ungewißheit, einen Zweifel anzuzeigen, besonders wenn er in einer Frage ausgedrückt wird, und auf den die ungewisse Sache enthaltenden Satz ein Begegnis folgt) ob. — it be true or no, ob es wahr ist oder nicht; — one will or no, man mag wollen oder nicht; — by health or sickness, entweder durch Gesundheit oder Krankheit. *Prov.* Wires must be had, — good or bad, die Weiber mögen gut oder böse seyn, man kann ihrer doch nicht entbehren.

II. *pron.* welcher, wer von beiden, was, welches von beiden. I do not know — is the wiser, ich weiß nicht, wer von beiden der weisere ist.

WHETTER, hwät-ter, [Weger] s. der Weger, Schleifer.

WHEUGH, } s. oder whd, [hu?] in-

terj. (ein Blasfent, um bei schweren Arbeiten sein Mißbehagen auszudrücken) hu! uff!

WHEY, hwä, [holl. wei] s. (die wässerigen Theile der Milch, nachdem die Fett- u. Käsetheile sich davon getrennt haben) die Molken. *Fig.* What, soldiers, — face? was, Soldaten, Wolskenantlig (bläses Antlig)?

WHEE-Sprung, hwä-sprung, s. das Molkenwasser.

WHEYEY, hwä-é, } adj. 1) mollig. 2)

WHEYISH, hwä-ih, } mollig.

WHEYISHNESS, hwä-ih-näs, s. das Wolske oder Molligkeit.

WHICH, hwih, [welch, welcher] Genitiv whose. *pron.* 1) welcher, welche, welches. a) (bezüglich, einen Satz oder Ausspruch auf eine vorhergenannte Sache zurückzuführen). A place — is unwholesome, ein Ort, der ungesund ist, ein ungesunder Ort; The book, — you had promised me, das Buch, welches Sie mir versprochen hatten; The surface of the globe, — is barren, die Erdoberfläche, welche unfruchtbar ist; Take — you will, nehmen Sie, welches Sie wollen; The question whose solution I require, die Frage, deren Auflösung ich verlange; Thy name alights me, in whose sound is death, mich schreckt dein Nam', in seinem Klang ist Tod; (auch bezieht sich unmittelbar von Personen, wenn man eine Person besonders heraushebt) To see — (of both) was tallest, um zu sehen, wer von beiden der größte sei; \* I don't know — is —, ich weiß nicht wie oder wenig; (them. mit vorgesetztem the) Do they not blaspheme that worthy name, by the — ye are called? (b. Schrift), verlästern sie nicht den guten Namen, davon ihr genannt seid? b) (fraglich sowohl von Sachen als Personen). — of you convinced me of sin? (b. Schrift), welcher (wer) unter euch kann mich eines Sünde zeihen? For — of these

works do ye stone me? (b. Christi) um welches Werk unter denselbigen steinet ihr mich? — do you like the best? welches oder was gefällt Ihnen am besten? — way? welchen Weg? wo hinaus? Fig. auf welche Weise, wie? 2) ehem. auch für who. The Almighty, — giveth wisdom to p. der Allmächtige, welcher Weisheit dem p. verleiht; (noch deutl. im Engl. Vaterunser). Our Father — art in heaven, unser Vater, der du bist im Himmel. Which sowohl als that wird in der Umgangssprache oft ausgelassen, z. B. Pray accept the present I send you, and that: The present which oder that I send you.

WHICHSOEVER, hwilsh-əd-ə-ər, [von which u. soever] pron. wer es auch sei, was auch immer. — of those two senses, der eine oder der andere dieser zwei Sinne.

WHICK, hwik, für Quick. 3.  
WHICKEN, hwik-kn, [wall. on-wyddn] s. die Gsche.

WHICKET FOR WHACKET, hwikēt, [wh. hwikēt, adv. Gleiches mit Gleichem.

WHICKS, hwiks, V. Couchgrass.

WHIDAW-BLUNTING, hwid-əw-būn-ting, [von Wida, V. das Folgende, u. blunting] s. (Name eines Vogels) die Wittwe, der Parasitismus.

WHIDAW-GOAT, hwid-əw-gōt, [von Wida oder Fida, Juda, Name eines Königsreiches auf der Küste von Guinea, und von goat] s. die Ziege von Juda, Amerikanische Ziege.

WHIDDING, hwid-ding, s. (das Gespräch in der Gaunersprache) die Gaunersprache.

WHIDDLE, hwid-dl, v. a. sagen, entdecken.

WHIDDLER, hwid-dl-ər, s. der Angeber, Denunciant.

WHIDS, hwids, s. pl. Worte.

WHIFF, hwif, [vielleicht zum Folgenden gehörig] s. (eine Art plattische oder Seitenchwimmer) der Stachelhunder, linke Stachelhunder, Sturfbutt, verkehrte Sturfbutt, Iherbutt.

WHIFF, [alt weile, wall. chwyth] s. 1) (der Laut, welchen p. W. ein Tabakraucher hervorbringt, wenn er den Rauch mit schneller Dehnung der Lippen ausstößt) der Pfiff, Paff. Fig. In the — of a sigh, im Pulse eines Seufzers. 2) das Pfeifen, der Pfiff. But with the — and wind of his fell sword th' unnered father falls, doch bloß vom Pfeifen und Winde seines grimmigen Schwertes fällt der entnernte Vater; Upon the first —, auf den ersten Pfiff.

To WHIFF, v. a. paffen; in Paffe ver brauchen.

To WHIFFLE, hwifl, [zum Vorhergehenden verwandt mit dem landschaftlichen wewen, v. celtischen chwyf] I. v. a. sich unflät hin und her bewegen. The sport of every whiffing blast that blows, das Spiel eines jeden flatternden Windstoßes, der bläst. Fig. A whiffing sob, ein läppischer Wech; A person of a whiffing and unsteady turn of mind, jemand von einer flatterhaften und unbeständigen Gemüthsstimmung.

II. v. a. blasen, pusten. Fig. Against such as would whiffle away all these truths, gegen solche, die alle diese Wahrheiten wegpusten möchten; † — any one out of, einen um p. stellen.

WHIFFLE, s. ehemals eine Pfeife oder kleine Flöte.

WHIFFLER, hwifl-ər, s. 1) ehemals der Pfeifer (bei einem Feste, einer Procession, der vorausging). 2) der Berggänger, Borsbote, wahrscheinlich einer mit einem Horne oder einer Trompete. 3) Fig. der junge Meister einer Kunst, der bei Feiertlichkeiten vor der Junst hergeht, auch ihr bei solchen Gelegenheiten aufwartet.

4) Fig. der unbedeutende oder läppische Mensch, Faselhans, Fandampfl.

WHIG, hwig [V. whey] s. die sauren Molsen (als Getränk der niederen Gesellschaft in Schottland, wie Dunmire oder Rosent in Deutschland).

WHIG, [vom schottischen to whigg oder to whig?] s. (der Anhänger steter und liberaler Regierungsgrundsätze, einer der zwei großen Parteien in England, im Gegensatz von Tory) der Whig.

WHIGGARCHY, hwig-gär-kē, [v. whig u. arch] s. die Whig-Herrschaft.

WHIGGISH, hwig-gish, adj. die Whigs betreffend. To defend the — cause, die Sache der Whigs verteidigen.

WHIGGISM, hwig-gizm, s. die Grundsätze der Whig-Partei, der Freiheitsliebe, Republikanismus.

WHIGLAND, hwig-land, s. Schottland.

WHILE, hwile, [wall. gwyllo, Weile, weilen] s. (jeder unbestimmte Zeitraum) die Weile You made me stay a long —, Sie haben mich lange warten lassen; A — after, einige Zeit (nicht lange) nachher; A good —, ziemlich lange; A good — ago, schon lange her; A great —, sehr lange; All this —, die ganze Zeit über; For a —, for some —, eine Zeit lang; But a — since, erst kürzlich; A little — ago, vor kurzer Zeit, kürzlich, unlängst; Between whiles, dann und wann, zuweilen; One — he flatters, another — he threatens, bald schmeichelt, bald droht er; It is not worth —, es lohnt die Zeit nicht, es ist der Mühe nicht werth; In the mean —, mittler Weile, inessen. Syn. V. Yet.

WHILE, hwile, } I. adv. 1) so lange als, }  
WHILES, hwiles, }  
WHILST, hwilst, } (soer.) weil, — you take care not to overload it, so lange ihr euch hütet, es zu überladen; — there's life, there's hope, man hofft, so lange man lebt. 2) während, — he was protector, während seines Protectorates; — we enjoy it, während wir es genießen; — he permits it to others, während dem er es Andern erlaubt.

II. conj. ungebr. für Until. Stay — I come out, wartet, bis ich herauskomme.  
To WHILE, I. v. a. zaubern, zögern, trödeln.  
II. v. a. 1) ausdehnen, verlängern. — off, aufschieben, aussetzen. 2) auf eine langweilige oder unnütze Weise verbringen. — away one's time, seine Zeit verträdeln, vertrödeln.

WHILERE, hwile-ər, [von while und ere] adv. vor einer Weile, vor Kurzem, kürzlich (ungebr.).  
WHILK, hwilk, V. Wiltk.  
To WHILK, v. a. klaffen, belfern, beßen, blasen (wie ein kleiner Hund).

WHILOM, hwil-əm, [angels. hwilom, weiland] adv. weiland, ehemals, vormals.

WHILST, V. Whiles.

WHIM, hwim, [wall. chwiw] s. die Pfeifente, Schmieente.

WHIM, [pers. wehm] s. (der wunderliche seltsame Einfall) die Grille. To be full of whims, voller Grillen und Launen sein; What — has got possession of him now? was hat er nun wieder für eine Raupe?

Whimwham, hwimthwām, s. die Poffe, Lapperei, Kinderei. — story, das Ammenmärchen.

To WHIM, v. a. durch eine Grille verleiten.  
WHIMBREL, hwim-bril, [pers. mit to whimper?] s. der Regenvogel, Saatvogel, Kleiner Gwittervogel.

To WHIMPER, hwim-pär, [wimmern, landschaftl. wemern] v. a. wimmern, winseln. The whimpering of mice, das Winseln der Mäuse.

WHIMPLED, hwim-plid, [vom Worigen] adj. verweint, von Thränen entflut.

WHIMSEY, hwim-zē, [V. whim] s. V. Whim. Whimsies, wunderliche Einfälle.

To WHIMSEY, v. a. mit Grillen oder Thorheiten anfüllen.

WHIMSICAL, hwim-zē-kāl, [v. whimsy] adj. grillig, (gewöhnlicher) grillenhaft, launisch. A — woman, eine eigenwillige oder wunderliche Frau.

WHIMSICALLY, hwim-zē-kāl-ē, adv. grillenhaft, launisch.

WHIMSICALNESS, hwim-zē-kāl-nēs, s. das Grillenhafte, Launische, die Wunderlichkeit.

WHIN, hwīn, [wall. chwyn] s. der Stachelginstler, stachelige Pflaumen, Stachelginstler, das Stachelginstkraut, der Stachelginst.

WHINCHAT, hwīn-shāt, s. das Braunskehlchen, der Fliegenfresser (Vogel).

WHINDEL, hwīn-dl, V. Windlass.

WHINDER, hwīn-dər, [Winters-Ente] s. eine kleine Wasserente.

To WHINDLE, hwīn-dl, [zu winseln gehörig] v. n. V. To Whimper.

To WHINE, hwīn, [weinen] v. n. wimmern, winseln. A whining tone, ein weinerlicher Ton; — away, verweinen; (bei Jauern) The otter whines, die (männliche) Otter winselt (zur Brunstzeit). Fig. A whining tale, eine klägliche Erzählung; Whining nonsense, das läppische Gewinsel; † Whining tricks, das Gepinsel, Gesticke.

WHINE, s. das Gewimmer, Gewinsel.

WHINEARD, hwīn-ərd, V. Whinyard.

WHINER, hwīn-ər, s. der Bimmernde, Binselnde.

To WHINNICK, hwīn-nik, [pers. mit to whinny] v. n. (Jägerf.) Spaniels whinnick, Bachtelbunde schlagen an.

WHINNOCK, hwīn-nōk, s. der Witzelmeier.

WHINNY, hwīn-nē, [von whin] adj. viel Stachelginstler enthaltend.

To WHINNY, [lat. hinnio] v. n. wiehern (von Pferden).

WHINSILL, hwīn-sil, V. Toadstone (unter Toad).

WHINSTONES, hwīn-stōns, [schott. qahyn, quhinstone, vom isl. hwyra, hwin und Stein] s. pl. ein Name, der in manchen Gegenden Englands den Basaltfelsen beilegt wird (die Trappfelsen der Bernerianer sind die whinstones der Huttonianer).

WHINYARD, hwīn-ərd, [auch whineard, schott. whinger, v. isl. hwin u. yerd] s. der Degen, Haudegen, die Fuchtel, der Bratspieß.

To WHIP, hwip, [landschaftl. wippen, wuppen, swöppen, schwippen, lat. vapulo, hūo] I. v. a. 1) hurtig, schnell bewegen. He whips his rapier out, and cries, a rat! er reißt die Klinge heraus, und schreit: eine Ratte! She in a hurry whips up her darling under her arm, sie schwingt im Fluge ihren Liebling unter den Arm; I can easily whip up to your horns, ich kann leicht mich auf eure Hörner schwingen; Birk Susan whips her linen from the rope, die flinke Susanne nimmt rasch ihre Wäsche von dem Seile; — on, geschwind überwerfen, geschwind und nachlässig anziehen; (Seespr.) — up empty casks, ledige Tonnen mit einem Klappläufer aufwinden; — charcoal, Steinsohlen ausleuen (nach einer gewissen Methode ausladen). 2) mit einer Schwippe, d. h. mit einer Ruthe oder Peitsche schlagen, schlippen. — a horse, a child, a top, the cream, ein Pferd peitschen, hauen, ein Kind peitschen, mit der Ruthe hauen, den Kreisel treiben (ihn mit der Peitsche in Bewegung erhalten), den Rahm peitschen (zu Schaum schlagen); Whipped cream, geschnittener oder zu Schaum geschlagener Rahm;

— the cock, eine Art Jahrmarschspiel in Leiceshireshire, ähnlich unserm Hahnenschlag. *Fig.* They would whip me with their fine wit, till, sie würden mich mit ihren feinen Witz geißeln bis z. 3) nachlässig nähern. 4) einwickeln, his string is firmly whipt about with small gut, seine Schnur ist mit kleinen Därmen fest umwickelt; (Seespr.) — the end of a rope, das Ende eines Taues betasteln (um das Ende eines Taues ein Bindseil legen, damit die Dackeln desselben nicht auf einander gehen).

† II. v. n. sich schnell bewegen. — away, das von hüpfen; The one whips up a tree, der eine schwingt sich rasch auf einen Baum; — up and down, auf und nieder, hin und her hüpfen.

WHIP, s. 1) die Peitsche (eines Reiters u.). The jerk or snapping of a —, das Peitschengeschnall, Peitschengeschnall; Her chain she rattles, and her — she shakes, sie rasselt mit ihrer Kette und schüttelt ihre Geißel; A loaded —, eine Peitsche, die am Griff mit Blei ausgegossen ist. *Fig.* —, der fährt, die Pferde zu regieren versteht, der Postillion, Deputy —, der Vicepostillion; — and spar, spornkreisch, mit der äußersten Geschwindigkeit; — belly vengeance, Rogenkaiser = saures Bier. 2) (Seespr.) a) (eine Art Taster, mittelst welcher minder schwere Lasten aufgehoben werden, und welche in dieser Rücksicht an das Stag über der Luke gehängt wird) das Staggarnat. b) (eine Art Taster, die klein und aus zwei einstellbaren Büchsen zusammengesetzt ist) der Klappläufer. The — of the mizen throat-brail, die Befandbröckel.

WHIPPER-IN, hwp:brēsh, s. (der Schlag auf den Hintern) der Schilling, Küchenschilling. Give this child a —, gib diesem Kinde die Ruthe.

WHIPCORD, hwp:kōrd, s. die Peitschenschnur.

WHIPCRIPPING, hwp:grāf-ling, s. eine Art zu pfeifen, wobei das Pfeifen an den Stamm gebunden wird, das Pfeifen mit dem Züngeln.

WHIPHAND, hwp:hānd, s. (Reitf.) die rechte Hand des Reiters. *Fig.* To have the — of any one, den Vortritt über einen haben.

WHIPHORSE, hwp:hōrse, V. Horsewhip.

† WHIPJACK, hwp:jāk, s. ein Spigbube, der unter dem Vorgeben ein schiffbrüchiger Matrose zu seyn, leichtgläubige Brandstifter.

WHIPLASH, hwp:lāsh, s. die Schwippe, Schmiße, Schmiße (an einer Peitsche).

WHIPMOUNTING, hwp:mōnting-log, s. das Peitschenbeschißen.

WHIP-POOR-WILL, hwp:pōdr-will, s. (ein Amerik. Vogel, der virginische Bienenweller oder Windfänger.

WHIPRAV, hwp:rā, s. eine Rachenart.

WHIPREIN, hwp:rēn, s. der Peitschenzügel.

WHIPROSE, hwp:rōse, s. (Seespr., Taue, deren man sich beim Reuen bedient) das Reutau.

WHIPSAW, hwp:sāw, s. (eine große Säge der Schreiner, Tischler) die Brettsäge.

† WHIPSIDE, hwp:sāde, für Yorkshire.

WHIPSNAKE, hwp:snāke, s. (eine schöne unschädliche Schlange) die Peitschschlange.

WHIPSTAFF, hwp:stāf, s. (Seespr., dastienige Stab, durch welches der Heimhof des Steuerers gebandhabt und gelenkt wird) der Rottersock.

WHIPSTOCK, hwp:stōk, s. 1) der Peitschensock; † *Fig.* der Fußmann. 2) die Peitsche, bes. die Fußmannspeitsche.

WHIPPEL, hwp:pār, s. der Peitscher, Züchtliger.

WHIPPER-IN, hwp:pār-in, s. (Jägerpr.) ein net, der die Aufsicht über die Hunde führt und sie bei der Jagd leitet.

† WHIPPER-MAN, hwp:pār-sndpār, s. das Reischen.

WHIPPING, hwp:plng, s. 1) die Bedeckung oder Bekleidung gewisser Seile. 2) (bei ungern) das Befestigen der Angelleine an die Angelruthe. † WHIPPING-CHEER, hwp:plng-uhēer, s. Peitschenschreie, Schreie, die Prügelsuppe.

WHIPPING-POST, hwp:plng-pōst, s. der Pfeiler, woran Verbrecher gepeitscht werden, der Schandpfahl, die Stüpfsäule.

WHIPPING-TWINE, hwp:plng-twīno, s. (Seespr.) das Tastergarn.

WHIPSTER, hwp:stār, s. der flinke, gewandte Bursch.

WHIPT, hwp:t, häufig für whipped; V. To Whip.

To WHIR, hwp: (schwirren) v. n. (schwirren). The whirling pheasant, der schwirrende Fasan; — away, fortschwirren (von Vögeln).

To WHIR, hwp: (andere Form von To Whirl) I. v. n. sich mit Geräusch schnell drehen.

II. v. a. fortstreifen, schnell treiben. A lasting storm whirling (whirling) me from my friends, ein anhaltender Sturm, der mich meinen Freunden entführt.

To WHIRL, hwp:l, (landschaftl. werlen, quirlen, queren) I. v. a. (schnell) umdrehen. My thoughts are whirled like a potter's wheel, meine Gedanken gehen um, wie eines Töpfers Rad; He whirled his sword around, er schwingt sein Schwert; It whirled the black waves and rattling stones around, es wirbelt die schwarzen Bogen und die rasselnden Steine rings umher.

II. v. n. 1) sich (mit Schnelligkeit) im Kreise bewegen. The wooden engine flies and whirled about, die hölzerne Maschine fliegt herum und läuft umher. *Fig.* These are but wild and whirling words, dieß sind nur wilde und wirbelhafte Worte. 2) sich schnell bewegen. She whirled away, sie rannte fort.

WHIRL, s. 1) eine schnelle und kreisförmige Bewegung, der Wirbel. *Fig.* Nor — of time, was der Umlauf der Zeit; In the — of fancy, im Strudel der Fantasie; The — of passions, der Wirbel der Leidenschaften. 2) (ein im Kreise sich bewegendes Ding) der Wirbel. 3) (ein dicker Ring, welcher an den untern Theil der Spindel gesteckt wird, damit dieser dadurch gerade niederhänge und bei einigem Gewichte besser umgedreht werden könne) der Bretel, Spinnwirbel. 4) pl. (Seespr., beim Kreischläger, die Getriebe oder Spulen in der Krone, an deren Haken die Spinner ihre Tücher anheften, die Treibe in der Krone. 5) (in der Pflanzenk., eine Art des Buchenstammes, bestehend aus mehreren rund um den Stengel stehenden Stämmen, welche an demselben abgemessene Zwischensräume unbedeckt lassen) der Quert. 6) (in der Naturgesch., die oberen Windungen einer Schnecke zusammengenommen) das Gewinde.

WHIRLWIND, hwp:l-wīnd, s. jedes Ding, das schnell geschwungen wird, um einen Schlag damit zu thun, der Schwingkolben, Schlagkolben, Streikkolben, Streithandschuh.

WHIRLWORM, hwp:l-wōrm, s. der Taumelkäfer, Schwimmläfer.

WHIRLWORM, hwp:l-wōrm, s. 1) die Kniefschnecke. 2) der Drehwürfel (für Kinder).

WHIRLWIND, hwp:l-wīnd, s. der Strudel, Maelstrom.

WHIRLWIND, hwp:l-wīnd, [Wirbelwind] s. der Wirbelwind. *Fig.* The — of your passion, der Wirbelwind eurer Leidenschaft.

WHIRLWORM, hwp:l-wōrm, s. die Weinraupe.

WHIRLWORM, hwp:l-wōrm, V. Whirl.

† WHIRLWORM, hwp:l-wōrm, [v. whirl u. to cote?] s. eine Art offener Wagen.

WHIRLWORM, hwp:l-wōrm, [v. whirl u. gig] s. 1) (ein metallenes Spielwerk der Kinder)

das Rädchen, die Mühle. To set the — a-spinning, das Rädchen drehen, tanzen lassen. † 2) pl. *Fig.* die Hohen.

WHIRLINGDUN, hwp:l-ling-dān, [von to whirl u. dun] s. der Wasserfloh.

WHIRLINGTABLE, hwp:l-ling-tā-bl, [von to whirl u. table] s. eine Tafel, um die Gesehe der Planetenbewegung zu erklären.

† WHIRRY, hwp:rīt, V. Whirret.

To WHIRRY, hwp:rīt, V. To Whir.

|| To WHISH, hwp:lsh, [v. to whist] v. n. schweigen.

WHISK, hwp:lsh, [V. das Folgende] s. 1) der kleine Besen. The white of an egg, being long agitated with a — or spoon, loses its transparency, wenn man das Eiweiß lange mit einer Ruthe oder einem Löffel bewegt, so verliert es seine Durchsichtigkeit; If you break any china with the top of the —, wenn ihr mit der Spitze des kehrtwärtigen Porzellan zerbrochet. 2) ehemals der Halskragen, die Chemise (eines Frauenzimmers). 3) eine schnelle und beständige Bewegung; daher vielleicht ein plötzlicher frischer Wind. 4) die Schmiße, Schmiße (an einer Peitsche).

To WHISK, [wischen] I. v. a. 1) lehren, zeigen. Whisk off the dust of my hat, bürste meinen Hut aus. *Fig.* He is of Jeremy the whisking rod, er ist des Jeremiahs Buchruthe. 2) (mittelst eines kleinen Beins oder eines Ruthebündels in einem Tasse umrühren) peitschen (den Wein, um eine innigere Mischung mit einem andern Weine zu bewirken oder um ihm die Säure zu benehmen). 3) schnell bewegen. He whisked his party-coloured wings and e, er schwang seine bunten Flügel und e. *Fig.* — away, schnell abthun.

II. v. n. 1) sich mit Schnelligkeit bewegen. The whisking winds, die heftigen oder ungestümen Winde; — away, weghuschen; — about, herumfliegen, herumflattern. *Fig.* A whisking lie, eine mächtige, entsehlige Lüge. 2) *Fig.* Triller schlagen.

WHISK, V. Whisk, s.

WHISKER, hwp:lsh-kār, [v. whisk] s. 1) (bes. im pl.) der Badenbart. A pair of whiskers, ein Badenbart; To turn up one's whiskers, den Badenbart hinaufstreichen. † 2) *Fig.* eine derbe Lüge.

† WHISKER-SPLITTER, hwp:lsh-kār-splītār, s. der schlaue Fuchs, Intrigant.

WHISKERED, hwp:lsh-kār, adj. einen Badenbart habend (von Augen u.), einen Bart habend, bärtig.

WHISKY, hwp:lsh, [wall. gwisgi] s. der Whisky, a (eine Art Kornbranntwein) der Irlandsche Brantwein. β) (ein einmänniges Fuhrwerk mit hohem Gesesse und zwei Rädern).

WHISP, hwp:lsh, V. Whisp.

To WHISPER, hwp:lsh-pār, [wisperen, wisperen, ital. bisbiglio, verm. mit to whistle] I. v. n. wisperen, wispern, lispeln, flüstern. She whispered in his ear, sie wisperte ihm ins Ohr; They do nothing but whisper, sie flüstern unaufhörlich; Thy whisperings, dein Geflüster. *Fig.* The hollow whispering breeze, das dumpf lispelnde Lüftchen; The whispering gallery, eine Gallerie (im Dome der St. Paulskirche in London), worin sich der Schall von dem, was mit leiser Stimme gesprochen wird, sehr verbreitet.

II. v. a. 1) wisperen, wispern, lispeln, flüstern. What whispers he to her? was flüstert er ihr zu? The whispered news, die Neugierkeiten, die man sich zuflüstert; It is whispered about, man raunt sich ins Ohr. 2) mit leiser Stimme anreden. They shake their heads and whisper one another in the ear, sie schütteln die Köpfe, und flüstern sich ins Ohr. *Fig.* The grief that does not speak, whupers the o'erfraught heart,



der Kummer, der schweigt, flüstert zum beladenen Herzen; He came — Wolsey, er kam, dem Küssen zuzublasen, einzublasen.

WHISPER, *s.* (die Handlung des Wisperns und was verursacht wird) das Wispern, Wispern, Flüstern, Geflüster. To inform in a —, zuflüstern; Soft whispers through the assembly went, ein sanftes Flüstern lief durch die Versammlung. *Fig.* The secret whispers of his soul, die geheimen Zuflüsterungen seiner Seele.

WHISPERER, *hwis-pér-ér*, *s.* 1) der Wispernde, Flüsterer. 2) der Einnarrter, Ohrensbläser, Angeber.

WHISPERINGLY, *hwis-pér-ing-ly*, *adv.* flüsternd, leise.

WHIST, *hwist*, [*st*] *i. interj.* (ein Laut, mit welchem man Entschweigen gebietet) *st!* *st!* *st!* *st!* *adv.* still, ruhig. To be —, still seyn; *Fig.* schlafen.

To WHIST, *i. v. n.* still seyn.

II. *v. a.* still machen, stillen.  
WHIST, *hwist* (wird im gemeinen Leben *hwisk* ausgesprochen; vom Vorhergehenden oder vom altfrz. *whisque*) *s.* (ein Kartenspiel) das Whist. To play at —, Whist spielen.

To WHISTLE, *hwist-al* [*lat. fustulo*] *i. v. n.* pfeifen. *a)* (denjenigen seinen Ton von sich hören lassen, welchen dieses Wort nachahmt). The winds whistle, die Winde pfeifen; The whistling of an arrow, das Pfeifen eines Pfeiles; Mountains whistle to the murmuring floods, die Berge sausen zu dem murmelnden Gewässer. *b)* (von Menschen, Tieren u. dgl.) (aus einer Pfeife den klingenden Ton hervorbringen) — flöten.

II. *v. a.* 1) durch Pfeifen rufen. We stood still till he had whistled his dog up, wir standen still, bis er seinen Hund herbeigepfeifen hatte; — off, (durch Pfeifen vertreiben) wegpfeifen (die Sorgen u.). 2) (auch — off; in der Feilsch.) durch einen Pfiff fortgehen oder zurückrufen (einen Ballen).

WHISTLE, *s.* 1) das Pfeifen (des Windes u.). 2) (der durch Pfeifen hervorgerufene Ton) der Pfiff. 3) (ein kleines Blasinstrument) die Pfeife. Boatwain's —, (Boatwain's call) die Bootsmannsföte, Commandosföte oder Pfeife. *†* 4) *Fig.* die Kehle, der Mund. To wet one's —, die Kehle wegen einem Schluck thun.

WHISTLE, *hwist-al-ér*, *s.* der Pfeisende, Pfeifer.

WHISTLY, *hwist-ly*, [*v. whist*] *adv.* schweisend.

WHIT, *hwit*, [*angels. wih*] *s.* der Punkt. *Fig.* No —, Not a —, nicht im Geringsten. His country was no — reformed thereby, sein Vaterland wurde dadurch nicht um ein Zol umgeschaffen; Any —, im Geringsten; He is no — regarded, er genießt gar keine Achtung; She is every — as bad as he, sie ist in jeder Hinsicht so böse als er; Every —, jede Kleinigkeit.

WHITE, *hwite*, [*weiß*] *i. adj.* 1) weiß. As — as snow, weiß wie Schnee, schneeweiß; gleiche sam *Prov.* As — as the driven snow, so weiß, wie der frisch gefallene Schnee. *Fig.* A head so old and — as this, ein so altes und weißes Haupt wie dieses; — hairs, weiße oder graue Haare; — canons, weiße Mönche, *V. Premostrants*; *†* — bait das Silber; I shame to wear a heart so —, ich schäme mich, ein so bleiches (schwachmeh) Herz zu tragen; — death, der blasse Tod; *†* — boy! lieber Junge! *†* He has a — feather, er ist eine Memme. 2) *Fig.* rein, unbedeckt.

II. *s.* 1) das Weiß. In a robe of —, in einem weißen Kleide; She was clad in —, sie war weiß gekleidet. 2) (die weiße Farbe eines Dinars) die Weiße. 3) das Weiße. *a)* (ein weißes Ding). The — of an egg, das Weiße, Weiß im Ei, Eis weiß; The — of the eye, das Weiße im Auge; The whites, (eine Genanzimmerkrankheit) d.

weiße Flöz. *b)* (in engerer Bedeutung, das Weiße der Schenke). To hit the —, in das Weiße treffen. *Fig.* And level to the very — of your designs, und zielen gerade aufs Weiße eurer Pläne. 4) die weiße Schminke, das Schminke-Weiß. 5) der (die) Weiße (im Gegensatz der Aste u.). 6) (bei Buchdr.) *a)* der zu große Raum zwischen den Wörtern, die Lücke. *β)* (auch white page) die weiße Seite, das Blatt.

WHITEBALSAM, *hwit-báwl-sám*, *s.* der Reccas balsam.

WHITEBART, *hwit-bárt*, *s.* eine Art Karpfen.

WHITEBEAM, *hwit-béame*, *s.* der Spornapfelbaum, Arlesbaum. — tree, der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

WHITEBELL, *hwit-bél*, *s.* der Wehlbeerbaum.

Whitewood, hwiłt-wdd, s. das Lannenholtz, — tree, das Weißholz, die Tulpenblume.

To WHITE, [weißen] v. a. weiß machen, weissen. Whiting, die Lünche; Like unto whited sepulchres, which appear beautiful outward & (b. Schrift), wie die überlachten Gräber, welche auswendig hübsch scheinen.

WHITELY, hwiłt-ld, adj. weißlich. A — wanton, eine bleiche Zuhlerin.

To WHITEN, hwiłn, [weißen] I. v. a. weiß machen. A whiten'd wall, eine geweißte oder weiße Mauer; Proper for whitening flax, geeignet zum Bleichen des Flachses; — ussany, flor weiß färben.

II. v. a. weiß werden.

WHITENER hwiłn-dr, s. einer, der etwas weiß macht, der Lüncher, Bleicher.

WHITENESS hwiłn-nds, s. 1) die weiße Farbe eines Dinges; die Weiße. Fig. The — of thy cheek, die Blässe deiner Wange. 2) Fig. die Reinheit (eines Herzmenschen).

WHITESTER, hwiłt-stdr, V. Whitener.

WHITHER, hwiłt-dr, [angels. hwyther, goth. hwader] I. pron. wohin. a) (bezüglich für: nach welchem, welcher, welchem, oder in welchem, welcher, welcher). He advanced to Winchester, — Sir John Berkeley brought him two regiments of foot, er rückte nach Winchester vor, wohin ihm Sir John Berkeley zwei Regimenter Fußv. voll führte; Thou shalt let her go — she will (b. Schrift), du sollst sie auslassen, wo sie hin will; I strayed I knew not —, ich irrte hies um und wußte nicht wohin; — he never came, wo er nie hinfam; Some —, irgendwohin; No —, nirgendwohin. b) (auch fraglich). — do you go? wo gehen Sie hin? — away so fast? wohin so schnell?

3) II. adv. bis zu welchem Grade.

Whitherward, hwiłt-dr-wdrd, pron. (fraglich) wohin (ungebr.).

WHITHERSOEVER, wliu-dr-od-ld-dr, [v. whither and soever] pron. wohin auch immer.

WHITING, hwił-ting, [v. to white] s. feins gefärbte Kreide in Kuchen.

WHITING, [landschaftl. Bittling] s. (Name eines Fisches, der Weißling. Prov. To let go a —, die Geigenheit aus den Händen lassen).

WHITING-FISH, hwił-ting-pddt, s. der breite Schellfisch.

WHITINGLINE, hwił-ting-lne, [v. to white und line] s. (Seespr.) eine weißgestrichene 6 Born Eien.

WHITISH, hwiłt-ish, [v. white] adj. weißlich.

WHITISHNESS, hwiłt-ish-nds, s. die weißliche Farbe.

WHITELATHER, hwiłt-lthr-dr, V. Whitelather.

WHITLOW, hwiłt-ld, [von white u. angels. low, Lohc (Stamme eines Feuers)] s. das Ras gelgeschwür, der Wurm am Finger, Paravitium (man nennt das Geschwür the mild —, wenn es zwischen der Haut und dem Oberhäutchen sich befindet, und the malignant —, wenn es zwischen der Beinhaut und dem Knochen liegt).

WHITLOWGRASS, hwiłt-ld-grs, s. das Fungers blümchen.

WHITLOWWORT, hwiłt-ld-wdr, s. das Nagels kraut.

WHITSUNTIDE, hwiłt-sdn-tide, V. Whitsuntide, unter Whitsun.

WHITSOUR, hwiłt-sdr, [v. white u. sour] s. (eine Art saurer Apfel, die sich zu Eider eignen) der Säuerling.

WHITSTER, hwiłt-stdr, V. Whitener.

WHITUL, hwiłt-ld, [v. whiten. Suht?] s. ein Gericht aus Milch, Sauermilch, Käse, Quark und Butter.

WHITSUN, hwiłt-sdn, [altfz. wit (huit) u.

sun. Sonntag oder weiß und Sonntag] s. zu Pfingsten gehörig; pfingstlich. — ale, das Pfingstbier; — holidays, die Pfingstfeiertage.

WHITUNAY, hwiłt-sdn-dh, s. der Pfingsttag, Pfingstsonntag.

WHITUNFAIRINGS, hwiłt-sdn-fair-tings, s. pl. Opfer, welche die Pfarrkinder am Pfingst tage dem Pfarrherrn machten.

WHITUNFEST, hwiłt-sdn-fst, s. die Pfingst zeit.

WHITTAIL, hwiłt-tale, V. Wheatear.

WHITTENTREE, hwiłt-tnt-td, [von white und tree] s. der Weißbaum, Nasholder, die Has-Orle.

WHITTLE, hwiłt-ld, [angels. hwytel, landschaftl. Witzel oder dero. mit dem altfz. wile] s. ehemals eine weiße Decke, welche von Frauenpersonen über die Schulter getragen wurde, daher die heutigen Whittles od. Whittles shawls. Shawls von sehr feinem Kasimir mit Franzen besetzt.

To WHITTLE, v. a. überhängen, umhängen (ungebr.).

WHITTLE, [thwittle, angels. hwytel von thwitan, thweotan] s. das Taschenmesser, Eins leger, Einschlagmesser.

To WHITTLE, v. a. schneiden, schnitzeln. 3) Fig. Whittled, berauscht.

To WHITTLE, [verwandelt mit dem angels. hwetlan, landschaftl. wetten, wegen?] v. a. wehen, schärfen (ungebr.).

WHITYBROWN, hwiłt-b-tdn, [v. white und brown] adj. bräunlich weiß (vom Papier, Brod).

To WHIZ, hwiłt, [vom Raturlaute] v. n. zis schen (wie wenn glühendes Eisen in lautes Wasser gesenkt wird). His arrow whizzing, sein Pfeil zischend, schmitzend; The exhalations, whizzing in the air, give so much light, die Ausdünstungen, zischend in der Luft, gewähren Licht genug.

WHIZ, s. das Zischen (einer Kugel).

To WHIZZLE, hwiłt-ld, V. To Whiz.

WHO, hdd, [V. unter what] Genit. whose, in den andern Fällen whom. pron. (es bezeichnet eine Person unter vielen aber ganz unbestimmt, ohne Unterscheid des Geschlechts; der Genit. whose bezieht sich auf Sachen). a) (als fragendes Surwort). — is this? wer ist dieser? — shall do this? wer soll dies thun? wer wird dies thun können? — is there? wer ist da? — comes there? (beiden Substanten, um eine sich nähernde Person anzusprechen) wer da! Whose is it? wem gehört es? b) (als bezeichnendes Surwort) = welcher, welche. By whom it is inhabited, von wem es bewohnt wird; Whom I told of, von dem ich sagte; — is the person — has a right to exercise power, wer die Person ist, die ein Recht hat, Gewalt auszuüben, I here thou tellst of kings, — fall, — rise, — triumph, — do mean, dort erzählst du von Königen, welche fallen, welche aufstehen, welche triumphieren, welche wehklagen. c) (um eine unbestimmte Person zu bezeichnen). As — should say (einst. fur as one — should say), wie wenn einer sagte.

WHO'D, hdd, Adv. von Who would.

WHOEVER, hdd-dr, [von who u. ever] pron. wer auch immer. — thou art, that fortune, wer du auch bist, den das Glück z. I think myself beholden, — shows me my mistakes, ich halte mich jedem verpflichtet, der mir meine Irrthümer zeigt.

WHOLE, hdd, [landschaftl. heet; heil u. gehört zu all, welches V.] I. adj. 1) ganz. a) (= vollkommen, vollständig, unversehrt). — regiments, ganze Regimenter; Because my life is yet — in me (b. Schrift), weil mein Leben ist noch ganz in mir; In a — skin, in heiler Haut (unversehrt); — and sound, frisch und gesund. Prov.

To sleep in a — skin, ohne Furcht schlafen. 3) (im Gegensatz eines Theils). The — army, das ganze Heer; The — world, die ganze Welt; A — length picture, ein Gemälde in Lebensgröße; — measure, (in der Tonkunst) der ganze Takt. Fig. — blood, (Rechtspr.) von denselben Eltern herrührend, vollständig. 2) heil = wieder hergestellt, gesund. They abode in the camp, till they were — (b. Schrift), sie blieben an ihrem Ort im Lager, bis sie heil wurden.

II. s. das Ganze. To divide the — into its parts, das Ganze in seine Theile theilen; The — of religion, das Ganze der Religion (aus Theile bestehend); das Religionsystem; Into a — in ein Ganzes; Upon the —, im Ganzen, überhaupt; endlich, zuletzt.

WHOLESALE, hdd-sale, s. 1) der Handel im Ganzen, Großen, der Großhandel. — merchant, — dealer, — man, der Großhändler. 2) Fig. die ganze Waffe. By —, im Ganzen.

WHOLE SOME, hdd-sdm, [heil (sam) adj. 1) heilsam. Syn. V. Healthy. — waters, Heile wasser; A — air, eine gesunde Luft; — laws, heilsame Gesetze; A — correction, eine heilsame Züchtigung; 3) With the — strength of his right hand (b. Schrift), seine rechte Hand bist gewaltig; (Seespr.) A — ship, ein sicheres Schiff, das gut die See hält, oder gut in See segelt. 2) Fig. a) wahr, richtig. A — doctrine, eine richtige Lehre. 3) b) gültig, freundlich. I cannot make you a — answer, ich kann euch keine freundliche Antwort geben.

WHOLE SOME LY, hdd-sdm-ld, adv. heilsam; gesund.

WHOLE SOME NESS, hdd-sdm-nds, s. die Heilsamkeit. The — of the food, die gesunde Nahrung; A water, that is in great esteem for its —, ein Wasser, welches seiner Gesundheit wegen sehr geschätzt wird.

WHO LL, hdd, Adv. von Who will.

WHOLLY, hdd-ld, [v. whole] adv. ganz, gänzlich, völlig. They employed themselves — in domestic life, sie widmeten sich ganz oder gänzlich dem häuslichen Leben.

WHOM, hddm, (der Accusativ sing. und pl. von who) V. Who.

WHOMSOEVER, hddm-dr-dr, (der Casus obliquus von whosoever) pron. wen, wen auch nur, welchen auch nur, welchen auch immer, jeden den.

WHOO, hdd, [hu] interj. ach! wehe!

WHOOBUB, hdd-hdb, V. Hubbub.

WHOO, hdd, [viel. verw. mit who] s. der Wurzeln.

WHOOOP, hddp, [v. frz. houpper] V. Hoop.

To WHOOP, [frz. houpper] I. v. n. schreien. The shepherd whoop'd for joy, der Schäfer schrie vor Freude; Whooping, das Jagdgeschrei. Fig. Out of all whooping, über alle Maße, außerordentlich.

II. v. a. mit Geschrei beschimpfen, auslachen.

WHOOOP, [Bierde ho p f] V. Hoop.

To WHOOT, hddt, [V. to hoot] I. v. n. schreien, lachen.

II. v. a. auslachen.

WHORE, hddr oder hddr, [Pure] s. die Pure. a) (eine weibliche Person, welche sich in unerlaubtem Verkehr bezieht). b) (eine weibliche Person, die ihren Eib gegen Lohn oder um des Gewinnes willen Preis gibt) = die Zuhlerin, feile Dirne. Common —, die öffentliche Pure, Gassenpure; To play the —, huren. 3) Fig. Whore's bird, der liebliche Kest; 3) She sings more like a whore's bird, than a canary bird, sie hat eine starke männliche Stimme.

WHOREHOUSE, hddr-hddr, s. das Purenhaus, Bordell.

WHOREMASTER, hddr-mdr, s. 1) der Whoremonger, hddr-mang-dr, s. 1) der

To sleep in a — skin, ohne Furcht schlafen. 3) (im Gegensatz eines Theils). The — army, das ganze Heer; The — world, die ganze Welt; A — length picture, ein Gemälde in Lebensgröße; — measure, (in der Tonkunst) der ganze Takt. Fig. — blood, (Rechtspr.) von denselben Eltern herrührend, vollständig. 2) heil = wieder hergestellt, gesund. They abode in the camp, till they were — (b. Schrift), sie blieben an ihrem Ort im Lager, bis sie heil wurden.

II. s. das Ganze. To divide the — into its parts, das Ganze in seine Theile theilen; The — of religion, das Ganze der Religion (aus Theile bestehend); das Religionsystem; Into a — in ein Ganzes; Upon the —, im Ganzen, überhaupt; endlich, zuletzt.

WHOLESALE, hdd-sale, s. 1) der Handel im Ganzen, Großen, der Großhandel. — merchant, — dealer, — man, der Großhändler. 2) Fig. die ganze Waffe. By —, im Ganzen.

WHOLE SOME, hdd-sdm, [heil (sam) adj. 1) heilsam. Syn. V. Healthy. — waters, Heile wasser; A — air, eine gesunde Luft; — laws, heilsame Gesetze; A — correction, eine heilsame Züchtigung; 3) With the — strength of his right hand (b. Schrift), seine rechte Hand bist gewaltig; (Seespr.) A — ship, ein sicheres Schiff, das gut die See hält, oder gut in See segelt. 2) Fig. a) wahr, richtig. A — doctrine, eine richtige Lehre. 3) b) gültig, freundlich. I cannot make you a — answer, ich kann euch keine freundliche Antwort geben.

WHOLE SOME LY, hdd-sdm-ld, adv. heilsam; gesund.

WHOLE SOME NESS, hdd-sdm-nds, s. die Heilsamkeit. The — of the food, die gesunde Nahrung; A water, that is in great esteem for its —, ein Wasser, welches seiner Gesundheit wegen sehr geschätzt wird.

WHO LL, hdd, Adv. von Who will.

WHOLLY, hdd-ld, [v. whole] adv. ganz, gänzlich, völlig. They employed themselves — in domestic life, sie widmeten sich ganz oder gänzlich dem häuslichen Leben.

WHOM, hddm, (der Accusativ sing. und pl. von who) V. Who.

WHOMSOEVER, hddm-dr-dr, (der Casus obliquus von whosoever) pron. wen, wen auch nur, welchen auch nur, welchen auch immer, jeden den.

WHOO, hdd, [hu] interj. ach! wehe!

WHOOBUB, hdd-hdb, V. Hubbub.

WHOO, hdd, [viel. verw. mit who] s. der Wurzeln.

WHOOOP, hddp, [v. frz. houpper] V. Hoop.

To WHOOP, [frz. houpper] I. v. n. schreien. The shepherd whoop'd for joy, der Schäfer schrie vor Freude; Whooping, das Jagdgeschrei. Fig. Out of all whooping, über alle Maße, außerordentlich.

II. v. a. mit Geschrei beschimpfen, auslachen.

WHOOOP, [Bierde ho p f] V. Hoop.

To WHOOT, hddt, [V. to hoot] I. v. n. schreien, lachen.

II. v. a. auslachen.

WHORE, hddr oder hddr, [Pure] s. die Pure. a) (eine weibliche Person, welche sich in unerlaubtem Verkehr bezieht). b) (eine weibliche Person, die ihren Eib gegen Lohn oder um des Gewinnes willen Preis gibt) = die Zuhlerin, feile Dirne. Common —, die öffentliche Pure, Gassenpure; To play the —, huren. 3) Fig. Whore's bird, der liebliche Kest; 3) She sings more like a whore's bird, than a canary bird, sie hat eine starke männliche Stimme.

WHOREHOUSE, hddr-hddr, s. das Purenhaus, Bordell.

WHOREMASTER, hddr-mdr, s. 1) der Whoremonger, hddr-mang-dr, s. 1) der

**Warenvieth.** 2) der Wähler, Warenkäufer.

**WHOREMASTERLY, hōdər-māstər-lē, adj.** huren-  
rath (ungebr.).

**WHORESON, hōdər-sōn, s.** († *whore's killing*)  
der Hurensohn, das Hurskind, der Bastard.

**TO WHORE, hōdər, i. v. n.** huren, Hurerei  
treiben.

**II. v. a.** verführen, zur Hure machen.

**TO WHORE AWAY, verführen** (sein Vermögen &).

**WHOREDOM, hōdər-dōm, s.** die Hureerei.

**WHORISH, hōdər-lsh, adj.** hurerisch, ver-  
führt, unzüchtig. **A — woman, eine Hure.**

**WHORISHLY, hōdər-lsh-lē, adv.** hurerisch.

**WHORISHNESS, hōdər-lsh-nēs, s.** die Hure-  
rei, Unzücht.

**WHORL, hwōrl, [zu whirl gehörig]** s. 1, V.

**Whirl, 5. 2) V. Whirl, 3. b.**

**WHORLEBAT, hwōrl-bāt, V. Whirlbat, uns-  
ter Whirl, s.**

**WHORLEBUT, hwōrl-būt, s.** (in der Ar-  
chaologie) eine Art Handschuh, deren man sich  
ehemals bei den athletischen Spielen bediente.

**WHORLED, hwōrl-ēd, [v. to whirl]** adj. —  
plants, (in der Botanik.) = *Verticillate plants.*

**WHORTLEBERRY, hwōrl-bēr-rē, [von wort,  
landschaftl. Bört (Wurde) und berry, Beer-  
e]** s. die Heidelbeere, Kirsche — die rote  
Heidelbeere, Preisel- oder Preiselbeere, Krons-  
beere.

**WHOSE, hōz, [V. what]** Genit. v. who

und which, wessen, dessen, deren, V. Who und  
Which.

**WHOSO, hōd-sō, [whoso ist  
ungebr.; v. who und so oder whoever] pron.** wer  
nur, welcher auch immer. **Be he merchant or  
—, er ist Kaufmann oder sonst wer; — hath  
Christ for his friend, wer immer Christus zum  
Freunde hat.**

**WHOW, hwō, V. Ey.**

**WHOWALL, hwō-bāl, s.** die Ruhmagd, das  
Ruhmädchen.

**TO WHUR, hwōr, [huren]** v. n. (das r zu  
schaf ausprechen, schnarren, schnorren).

**WHUR, [hurer, hurre]** (ein slangnachahmen-  
des Wort, zur Bezeichnung eines einmüthigen  
schurrenden Tones, i. B. beim Aufsteigen der  
Rebbühner, Saiten) hurr! hurre!

**WHURF, hwōrt, [landschaftl. Bört]** V.

**Whortleberry.**

**WHY, hwī, [wegen, lat. quia]** I *adv.* (um  
welcher Sache willen) warum. a) (als Fragewort)  
Shall I tell you? soll ich euch sagen warum?  
weßhalb? weßwegen? — *so?* warum das?  
— *don't you come?* warum kommen Sie nicht?  
— *not?* warum nicht? — *so?* warum denn?  
wie so? They did it with a — not! sie thaten  
es ohne zu fragen, mir nichts dir nichts, ohne  
Umstände. b) (als bedeutendes Wort). The reason  
— it should be unlawful, der Grund, weßhalb  
es gesetzwidrig sein sollte; The reason, — they  
live, der Grund, warum sie leben; We examine  
the —, the what, and the how of things, wir  
prüfen das Warum (die Ursache), das Was und  
Wie der Dinge.

**II. öfter als ein Empfindungslaut und em-  
phatisch. — but you boast of it, ei aber, Sie  
rühmen sich dessen; — you must not speak it,  
aber, Sie müssen nicht davon sprechen; — truly,  
do you question it? nun wirklich, zweifeln Sie  
daran?**

**WHY, [bän. quie]** s. die junge Kuh, Färse.

**WHYCALP, hwī-kāl, s.** das Kuhkalb, Färsen-  
kalb.

**WHYLERE, hwī-lər; V. Whilere.**

**WHYTES, hwī-tēs, s. pl.** (auch Salisbury —)  
eine Art Luch.

**WI, wī, [angels. wī, wih, landschaftl. wījen]**  
Silvert, Engl. Deutsch. Wier. 2. Wd.

*adj.* heilig (nur in Zusammenfügungen angelsäch-  
sischer Wörter).

**WIBBLE, wīb-bl, [V. tippel]** s. das schlechte  
Getränk.

**WIC, wīk, [— wig, — wīd, — wīg, lands-  
chaftl. Weich, Wief, vom lat. vicus, vicus]**

bezeichnet als Endsilbe von Ortsnamen ein  
Dorf, eine durch die Bindungen der Ufer eines  
Flusses hervorgebrachte Bucht, ein Schloß (i.  
B. Sandwich, Ipswich, Norwich, Berwick).

**WICK, wīk, [Bier, landschaftl. Biegen]** s. der  
Docht (eines Lichtes &).

**WICKED, wīk-ēd, [alt wīk; verwandt mit  
Wicht &]** adj. 1) gottlos, verrucht, böse. The  
wicked, (in der Bibel) die Gottlosen; A — rogue  
(— wretch), der Bösewicht; — slut, die lüderliche  
Dirne; (auch) zuweilen im Scherz) That a —  
bastard of Venus, derselbe gottlose (toif, schalk-  
hafte) Bastard der Venus &. 2) schädlich, giftig  
(von Pflanzen &). As — dew, wie gift'ger Thau.

**WICKEDLY, wīk-ēd-lē, adv.** gottlos. That  
he had done —, daß er schlecht gehandelt habe.

**WICKEDNESS, wīk-ēd-nēs, s.** die Gottlos-  
igkeit, Bosheit; (auch im Scherz) die Schalk-  
haftigkeit, der Wuthwille.

**WICKER, wīk-ēr, [verw. mit Weide, lat.  
vitis, vīet, tris, ovōr, olōr, oīōr]** I. s. die  
Weide, der Weidenweig.

**II. adj.** von Zweigen geflochten. — chair, der  
geflochtene Stuhl; — basket, der Weidenkorb;  
— stand, der Strohkeller, Schüsselring; —  
work, das Flechtwerk.

**WICKET, wīk-ēt, [wall. gwīchet, frz. gui-  
chet, Diminut. von huis, lat. ostium]** s. 1. das  
Pförtchen, Thürchen. 2) (beim Cricketspiel) die  
drei aufgestellten Stäbe, gegen welche der Ball  
gerollt wird.

**WICKIN, wīk-ēn, Abt. von William.**

**WICKLISS, wīk-līss, [V. das Folgens-  
de]** s. die Lehre Wickliffe's, der Wickliffismus.

**WICKLISS, wīk-līss, [vom großen Re-  
formator Wickliffe]** s. der Anhänger, Jünger  
Wickliffe's, der Wickliffist.

**WIDDLE-WADDLE, wīd-ēl-wād-ēl, [Ber-  
dopp. v. waddle]** adj. watschelig. To go  
—, watscheln.

**WIDDY, wīd-ēd, V. Witty.**

**WIDE, wīd, [weit]** adj. u. adv. 1) weit.  
a) (durch einen Zwischenraum von etwas getrennt,  
bes. von einem großen oder doch beträchtlichen Zwi-  
schenraume). It seems to lie as — of e. es scheint  
so weit von e zu liegen; To shoot — from the  
mark, weit vom Ziele schießen; — armed, weit-  
stüßig; — spreading, sich weit aus) dehnend, weit  
laufend; — where, weit herum, allenthalben.  
Fig. That is — from my purpose, dieß ist fern von  
meinem Vorhaben; — from the truth, fern von  
der Wahrheit b, v. dem innern Raume eines Din-  
ges, bei von einem großen beträchtlichen Raume.  
A — cat, ein weiter Kätz; The gates — open  
stood, die Thore standen weit offen. Fig. A —  
difference, ein großer Unterschied; To be left  
to the — world, von Allen verlassen sein. 2)  
(die Ausdehnung eines Körpers zu bezeichnen) breit.  
They found fat pasture, and the land was —  
(b. Schrift), sie fanden fettes Weide und ein Land  
weit von Raum; Far and —, weit und breit;  
Three inches —, drei Zoll breit.

**WIDELY, wīd-ēl, adv.** weit (sich ausbreiten  
&). Fig. To discourse — from the matter, sich  
weit von seinem Gegenstande entfernen, eine  
große Abschweifung machen.

**TO WIDEN, wīd-ēn, [wī-e-n]** I. v. a. weiten.  
His nostrils were widened to the last degree of

surv, seine Nasenlöcher erweitern sich bis zum  
höchsten Grade der Weite.

**II. v. n.** sich weiten, weit werden. Arches  
widen, die Bogen erweitern sich.

**WIDENESS, wīd-ēnēs, s.** 1) die Weite (der  
Nasenlöcher &). 2) die Breite, Ausdehnung.

**WIDGEON, wīd-ē-jōn, [† wīd-jōn, frz. vin-  
geon?]** s. 1) die Pfeifente, Speckente, der  
Rothhals. 2) Fig. der Tropf, Pinsel.

**WIDOW, wīd-ō, [landschaftl. Beduwe, Bedewe,  
Wittwe, frz. veuve, lat. vidua, v. vido]** s. die Wittwe, Wittfrau. Fig. Wi-  
dow's chamber, (Rechtsf.) die Kledungen ei-  
ner freien Bürgerwitwe, und das Gerüth  
ihrer Schlafkammer, worauf sie nach dem Kons-  
onem Gebrauch Anspruch machen kann; Wi-  
dow's tierce, (im schottischen Rechte) das Recht,  
welches eine Wittwe auf den dritten Theil des  
Eigenthums ihres Mannes hat. † A grass —,  
eine abgebannte Wirtin; † A — bewitched,  
eine Frau, von deren abwesendem Manne das  
Gerüth geht, er sei gestorben.

**WIDOWBENCH, wīd-ō-bēnch, s.** in einigen  
Grafschaften Englands der Anteil, der einer  
Wittwe von dem Gute ihres Mannes außer  
ihrem Wittthum verliehen wird.

**WIDOWHUSBAND, wīd-ō-hūb-ān-ār, s.** einer, der  
um reiche Wittwen freit.

**WIDOWMAKER, wīd-ō-mā-kār, s.** einer, der  
die Weiber ihrer Männer beraubt, sie zu Witt-  
wen macht.

**WIDOW-NIGHT, wīd-ō-nīht, s.** das Wittthum.  
**WIDOW'S-MEN, wīd-ōz-mēn, s.** der vom hun-  
bertsten Manne einbehaltene, zum Unterhalt der  
Seemannswittwen bestimmte Sold.

**WIDOW'S-PEAR, wīd-ōz-pēr, s.** das Stirn-  
band einer Wittwe.

**WIDOWTAIL, wīd-ō-tāle, s.** (ein Strauch) der  
Zeitand, Zindel.

**WIDOW-WAIL, wīd-ō-wāle, s.** (eine Pflanze)  
die kleinere Sonnenwende.

**TO WIDOW, v. a. 1)** zur Wittwe machen.  
Fig. The widowed isle in mourning, die ver-  
wittwete (einer Sterbe) beraubte Insel in Trauer.  
2) mit einem Wittthume, einem Wittwensche bes-  
chenken.

**WIDOWER, wīd-ō-ār, [Wittwer]** s. der  
Wittwer.

**WIDOWHOOD, wīd-ō-hōd, [v. widow]**  
s. 1) der Wittwen- oder Wittwerstand. 2) das  
Wittwengut, Wittthum.

**WIDOW, wīd-ō, [V. wide]** s. die Weite,  
Breite.

**TO WIELD, wīld, [verw. mit wālen]**  
v. a. handhaben. — a sword, ein Schwert schwin-  
gen; Will thou the spigot wield? willst du  
den Hahn (Zapfen) regieren? — a scepter, eis-  
nen Scepter führen, Fig. einen Staat regieren;  
If Rome's great senate could not wield that  
sword, wenn Rom's großer Senat jenes Schwert  
nicht regieren konnte. Fig. — these elements,  
diese Elemente zu lenken.

**WIELDLESS, wīld-ē-lēs, adj.** nicht gehand-  
habt werden können.

**WIELDY, wīld-ē-lē, adj.** 1) handlich. 2)  
Fig. regsam, thätig.

**WIER, wīr, V. Wier, [Wehr].**

**WIERD, wīrd, V. Ward, s.**

**WIERY, wīr-ē, [besser wäre wiry; v. wire]**  
adj. 1) bräthnen. That — coronet, diese Krone  
von Draht. 2) zu Draht gezogen. Rosembling  
— gold, Goldbraht ähnlich.

**WIERY, [verw. mit wear, Wehr]** adj. naß,  
feucht.

**WIFE, wīf, [landschaftl. Wief, Weib, v.  
weib, oīf, oīf]** s. 1) (eine verheiratete  
weibliche Person) das Weib, Ehefrau, (eher)  
die Frau, Ehefrau, Gattin. † Fig. — in water-  
colours, das Erdweib, die Wirtin. 2) (witt-  
we)



liche Personen, die sich einer niedrigen Beschäftigung widmen) das Weib. Strawberry wives, Weiber, die Erdbeeren feil haben. † 3) Fig. das Fußfeisen, die Fußschelle.

WIFEHOOD, wif-ehood, s. der Stand einer Ehefrau, Frauenstand.

WIFELESS, wif-les, adj. unverheiratet, unvermählt, ledig. A — man, ein Junggeselle.

WIFELY, wif-ly, adj. einer Ehefrau geges wend.

WIG, wlg, [wlg, verw. mit dem lat. victor] als Endsilbe von Männernamen, bezeichnet Krieg oder einen Feiden.

WIG, [Abt. von Periwig] s. die Perrücke. Full-bottomed —, die Zipselperrücke.

WIGBLOK, wlg-blök, s. der Perrückenstock.

WIGGAW, wlg-kaw, s. das Perrückenzeug.

WIGMALER, wlg-mäl-er, s. der Perrückenmas cher.

WIG, [landschaftl. Weg, Weß, Weßer] s. (eine der Kunden) der Fetzchen.

WIGEON, wld-jon, V. Widgeon.

WIGHT, wle, [Wicht] s. 1) (ironisch od. verächtlich) der Wicht, das Geschöpf. A — he was, ein Kerl war 6. † 2) die Wichtinn.

† WIGHT, [Gewicht] s. die Stärke, Kraft, daher: By witor —, mit List oder mit Gewalt, in Gutem oder in Bösem.

WIGHT, [auch weat oder wite, weiblich, zum frz. vis, lat. vividus gehörig] adj. schnell, hurtig, flink, flüchtig.

WIGHTLY, wle-ly, adv. schnell (vorüber gehen).

WIGWAM, wlg-wäm, s. die Hütte nordamerikanischer Wilden (gewöhnlich aus Baumrinde, und mit Fellen überzogen).

WILD, wld, [wld] l. adj. 1) wld. a) (durch Kunst und Bildung im Tiervermögen nicht veredelt, im natürlichen rohen Zustande). A — cat, eine wilde Katze; A — tree, ein wilder Baum (der noch nicht gekropft und veredelt ist); A — stock, V. unter Stock, 2. b) (der gesellschaftlichen Bildung ermangelnd). The — inhabitants of the woods, die wilden Waldbewohner; They live there in a — and barbarous manner, sie leben dort auf eine wilde und rohe Weise. c) (der sittlichen Bildung ermangelnd). My riots past, my — societies, mein früheres Schwärmen, mein wilder Umgang. d) (von den Leidenschaften des Jorns, der sinnlichen Begierden). — looks, wilde Blicke. 2) Fig. a) (ausdrücklich) toll. I think he is —, ich denke, er ist toll, toll im Kopfe; — conceits, tolle Einfälle, Narrheiten, Albernheiten: They make — work in heaven, sie machen tolle Arbeit im Himmel; A — youth, (ein wilder, ungebildeter junger Mensch) der Wildfang; A — project, ein abenteuerliches Projekt. b) felsen, sonderbar. What are these, so wither'd, and so — in their attire, wer sind diese, so verschrumpt und so felsen in ihrem Pag. y) schauerlich, furchtbar. 'Tis a — night, diese Nacht ist furchtbar. d) unbeständig, veränderlich. The — are constant, and the cunning, die Unbeständigen sind beständig und die Schläuen.

Syn. Wild, wild; Ungovernable, unbändig; Licentious, zügellos; Lawless, keine Gesetze achtend. Folgende Beispiele lehren die Anwendung dieser Wörter. He was strangely ungovernable when a boy, and expelled the academy for his wild pranks; at present, I hear he has joined a set of lawless wretches, and leads a most licentious life.

WILDBASIL, wld-bäz-il, s. (eine Pflanze) die kleine Bergmünze.

WILDBEE, wld-bē, s. die wilde Biene.

WILDBOAR, wld-bōr, s. das wilde Schwein.

WILDBORE, wld-bōr, s. ungerichteter Laster aus Porzellan.

WILDBRIAR, wld-brī-är, s. die wilde Rose, Hundrose.

WILDBUGLOSS, wld-bū-glōs, s. (Name einer Pflanze) der Krummhals.

WILDCARROT, wld-kār-rät, s. die wilde ober gemeine Möhre.

WILDCUCUMBER, wld-kū-dām-bär, s. die Gießgurke.

WILDCUNIN, wld-kām-mīn, s. der wilde Kummel, Baskarbkummel.

WILDDOVE, wld-dāv, s. die wilde Taube.

WILDFIRE, wld-fīr, s. 1) das wilde Feuer = das Antoniusfeuer, die Rose, der Rothlauf. 2) eine Mischung brennbarer Stoffe, die leicht Feuer fängt und schwer zu löschen ist.

WILDFOWL, wld-fōl, s. das wilde Geflügel (Rebhühner).

WILDCARLIC, wld-gär-lik, s. der Wildlauch, wilde Lauch, Aschlauch.

WILDCORNARDER, wld-jär-mān-där, s. die wilde Salbei.

WILDCOAT, wld-gōt, s. die Gernse.

WILDCOGE, wld-gōd-ge, s. die wilde Gans. Fig. † Moll —, das unkeusche Mädchen; — chase, die Jagd auf wilde Gänse; Fig. unnütze Verfolgung, unnütze Bemühung, der Fleischer gang, Wegergang. Prov. To lead a — chase, bei der Nase herumzuführen; To run a — chase, nach Phantomen haschen, Schloffer in die Luft bauen.

WILDHORSEADISH, wld-hōrse-rād-dish, s. der Bettagner Rettich.

WILDQUOICE, wld-lik-kār-lä, s. das wilde Süßholz.

WILDMARE, wld-mär, s. Fig. To ride the —, sich wie ein Pferd (von Kindern) reiten lassen; To shoe the —, (ein gemeines Geschöpf) spielen, das wilde Pferd beschlagen.

WILDMARJORAM, wld-mär-jär-dam, s. der wilde Majoran, Dost, das Dostkraut.

WILDMATS, wld-māt, s. 1) der Wildhafer = der Taubhafer, Bindhafer. † Fig. He has not yet sowed his —, er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen (noch nicht mit seinem Ungehum an). 2) (Name eines Wassergewächses) der Wasserschloffer.

WILDOLIVE, wld-öl-iv, s. (— tree) der wilde Ölbaum, böhmische Ölbaum.

WILDORNER, wld-pär-ōr, s. die Zuckermurmel.

WILDPLANTAIN, wld-plān-ūn, s. der spitzige kleine Wassergewächs.

WILDPLOU, wld-plōm, s. die Schlehe.

WILDROCKET, wld-rōk-ēt, s. die wilde Rauke, Wasserrauke.

† WILDROGUE, wld-rōg, s. der Dieb von Jugend auf.

WILDROSEMARY, wld-rōs-mār-rē, s. der wilde Rosmarin.

WILDSERVICE, wld-sēr-vīs, s. der wilde Sperrbaum, die Glycerie.

WILDDOW, wld-dōd, s. die Wache.

WILDTANT, wld-tān-āt, s. V. Goosegrass.

WILDTASSEL, wld-tāz-ēl, s. die wilde Kardens distel (die roth blüht).

WILDTERRER, wld-tēr-ēr, s. der Rübsamen, Rüpps.

WILDWEATHER, wld-wēth-är, s. das wilde Wetter, schmutzige Wetter, Regenwetter.

WILDWILLIAMS, wld-will-jāms, s. die Rudolfsblume.

II. s. die Wildnis, Wüste, Einöde. In the — of Africa, in den Wüsten Afrikas.

To WILDER, wld-är, v. a. verwirren. That they are wildered in the way, daß sie den Weg verlieren, daß sie sich verirren.

WILDERNESS, wld-är-nēs, [Wldnēs] s. 1) die Wildnis, Wüste, 2) die Verwilderung (ungehört).

WILDING, wld-ing, [Wldling] s. der wilde Apfel, Hagapfel.

WILDING-TREE, wld-ing-trē, s. der wilde Apfelbaum, Hagapfelbaum.

WILDLY, wld-ly, [v. wild] adv. (nicht veredelt, im natürlichen rohen Zustande befindlich) wild. To grow —, wild wachsen (von Bäumen).

Fig. To look —, wild aussehen; To talk —, irre reden; What we — do, was wir unbesonnen thun; Who is there so — sceptical, wer ist so thörichter Weise zweifelhaftig; She — wanton, sie, ausgelassen muthwillig.

WILDNESS, wld-nēs, s. die Wildheit (eines Thiers).

In the — of the wood, in der Wildnis; With such a —, mit solcher Rohheit; Their — lose, verlieren ihre Wildheit.

Fig. The — of his youth, die Ausgelassenheit, die Ausschweifungen seiner Jugend; Delirium is but a short — of the imagination, Wahnsinn ist nur eine kurze Zerrüttung der Einbildungskraft; The happy cause of Hamlet's —, die glückliche Ursache von Hamlets Geistesverwirrung.

WILE, wle, [sangesf. wile, lat. wile, von wila, allos] s. die List, der Trug, Kunstgriff. The heart of man is full of wiles, das menschliche Herz ist voller Betrug, Lüge; Sforza lost by his wiles the power, Sforza verlor durch seine Ränke die Gewalt.

To WILE, v. a. betrügen, täuschen.

WILFUL, wld-fōl, [v. will u. full] adj. 1) eigenwillig, eigensinnig, halbstarrig. 2) vorsätzlich, absichtlich. A — crime, ein vorsätzliches Verbrechen; A — murder, ein vorsätzlicher Mord; — poverty, freiwillige Armuth.

WILFULLY, wld-fōl-ly, adv. 1) eigenwillig, eigensinnig, halbstarrig. And — persevered she in it, und hartnäckig beharrte sie dabei. 2) vorsätzlich, absichtlich (einen betragend). If you do not — pass over, wenn ihr nicht mit Fleiß übersehet.

WILFULNESS, wld-fōl-nēs, s. 1) der Eigensinn, Eigensinn, die Halbstarrigkeit. 2) die Vorsätzlichkeit.

WILILY, wld-ly, [von wily] adv. mit List oder Trug, betrügerlich. They did work — (b. Schrift), sie erratheten eine List.

WILINESS, wld-nēs, s. die List, Arglist, der Betrug. She supplied the weakness of force by — of art, sie ersetzte die Schwäche der Macht durch Ränke der Kunst.

WILK, wlk, s. die Trompeterschnecke.

WILL, will, Abt. von Willam. Fig. — with a wisp, — Jack with a lantern.

WILL, [Wille, V. das Folgende] s. der Wille. a) (das Vermögen in wollen). — is free, der Wille ist frei; Two principal fountain there are of human actions, knowledge and —, es gibt zwei Hauptquellen der menschlichen Handlungen, Wissen und Willen. b) (die Neuerung dieses Vermögens). It is her —, es ist ihr Wille; At his — the southwind bloweth (b. Schrift), durch seinen Willen wehet der Südwind; To have all things at —, Alles nach Wunsch oder zu Gebote haben; According to the — of God, nach dem Willen Gottes; The guilty at thy — chastise, züchtige den Schuldigen nach deiner Willkür; What is your —? was wollen Sie? was verlangt Sie? was ist Ihr Begehrt? Deliver me not over to the — of mine enemies (b. Schrift), gib mich nicht in den Willen (in die Hände, in die Gewalt, Macht) meiner Feinde; Let him have his —, laßt ihm seinen Willen; He had his — of his maid before he could go, seine Magd that ihm seinen Willen, lebte ihm zu Willen, war ihm zu Willen, ehe er gehen konnte; He wants no good —, es fehlt ihm nicht an gutem Willen; He hath my good —, er gerneht mein Wohlwollen, meine Zuneigung; She

has my good —, ich bin ihr gut; Some preach Christ of envy, and some of good — (s. *Envy*), etliche predigen Christus aus Zank und nicht lauter; The good — of a house, *Fig.* das Geschick oder Gewerbe eines Hauses, die Kunden, Kundenschaft; I have perceived his ill — to me, ich habe seine Abneigung gegen mich bemerkt; The wills above be done, der Wille droben geschehe; Estate at —, (Neutrale.) Sünderröten, Pachtungen, welche von einer Person einer andern in der Art verpachtet werden, daß es in der Willführ beider steht, den Pacht zu jeder Zeit aufzuheben; — of the summons, (im Schott.) Nachjener Theil eines Schreibens, gerichtlichen Verfahrens, welcher den Befehl des Königs enthält und der mit den Worten beginnt „Our — is“; The last —, der letzte Wille (eines Menschen) — die Neuerung eines Ererbenden, in Ansehung dessen, was nach seinem Tode mit ihm und seinem Nachlaß geschehen soll; *Prov.* Where the — is ready, the feet are light, was man gern thut, ist bald gethan; c) (die Schrift, in welcher der letzte Wille eines Menschen ausgedruckt ist) — das Testament. To make a —, ein Testament machen, testiren; To put any one in one's —, einen im Testamente bebenken; Nuncupative —, *V. Will-parole*.

Will-parole, will-pa-rôle, s. auch — by word of mouth; Neutrale; das mündliche Vermächtniß.

Will-worship, will-wör-ship, s. der selbst erwählte Gottesdienst.

To WILL, [veralt. willen, wollen; frz. vouloir, lat. volo, *phōw*, *volūnus*] I will, Imperf. des Indicativs in der ältren und noch jetzt in der poet. Sprache; *praet.* would. I v. n. u. v. a. 1) wollen. a) (das Vermögen haben und anwenden, sich selbst zu bestimmen.) I will it, ich will es; So willoeth Winchester, so wollte Winchester; I will, (bei Trauungen) ja! God willing, so Gott will; Would God, wollte Gott. *Prov.* To him that wills, ways are not wanting, was der Mensch (vernünftiger Weise) will, das kann er auch; He that will not when he may, when he said would shall have nay, der nicht will, wenn er kann, soll, wenn er will, nicht können. b) ein Verlangen, eine Neigung haben und äußern. Will you a wife? wollt ihr ein Weib? wollt ihr heirathen? What you will, was Sie wollen; I would rather (dafür als I had rather), ich wollte lieber; I could do it, if I would, ich könnte es thun, wenn ich wollte; That we would do, we should do when we would, for this would change, was man will thun, das soll man, wenn man will; denn dieß Will ändert sich; I would have you know that, ich wünschte, Sie wußten (daß Sie wissen), daß; I would my father look'd but with my eyes, ich wünschte, mein Vater sähe nur mit meinen Augen; What would you have with her? was wollen Sie von ihr? Would I had seen my father once more, hätte ich meinen Vater nur noch einmal gesehen; Would I were again with you, wäre ich nur wieder bei euch; Would for the honor of Britain, ich wünschte zur Ehre Britanniens; Would be, fern wollend, wünschend; The would be possessor, einer, der sich den Besitz (einer Sache) wünscht; The would be wit, einer, der gern witzig wäre; Will he, will he, er mag wollen oder nicht; y) (für können, im Stande sein.) Ill will'd, böswillig, übelgesinnt, tückisch; Self will'd, eigenwillig, eigensinnig, hartnäckig. d) *Fig.* (eine gewisse Gleichgültigkeit gegen etwas ausdrücken.) Let the circumstances of life be what, or where they will, die Verhältnisse des Lebens mögen seyn, was oder wo sie wollen. 2) *Fig.* einen zu etwas anweisen, anleiten. Religion wills us to love our enemies, die Religion will, daß wir unsre Feinde lieben; She will'd

him to be of good comfort, sie bat ihn, sich zu trösten, Muth zu fassen; St. Paul willoeth them of Corinth, der heilige Paulus gab denen von Corinth die Anleitung; He is will'd to come, man bat ihn zu kommen. 3) werden (als Zufallsgewinn). a) den Begriff der Zukunft in einem Zeitworte zu bezeichnen. I will come, ich werde (wenn) kommen; Thou wilt come, du wirst kommen (= du mußt kommen, oder es steht dir fest, zu kommen oder nicht); Wilt thou come? wirst (wenn) du kommen? He will come, er wird (wenn) kommen; It will come, es wird (es muß) kommen (der *pl.* setzt der Analogie des *sing.*; s. *Verb. V. Shall*); I will respect him though he chide me, ich werde ihn hochachten, obgleich er mich schilt; Will be, künftig. *Fig.* She is a will be, sie gibt Hoffnung. b) (im *praet.* eine Zukunft andeuten, welche eine Bedingung einschließt). If God's providence, cheats would daily be committed, wenn Gottes Vorsehung, so würden täglich Betrügereien begangen werden; You would be amused, ihr würdet zuschauen; It would have given me inexpressible pleasure, es würde mir ein unaussprechliches Vergnügen gemacht haben; That the nation whose king should be slain, would be victorious, daß das Volk, dessen König stiele, siegen würde; I would not do it for all the world, ich würde es nicht thun, wenn die ganze Welt es mir anrathen würde; She would sit at a window which, sie saß gewöhnlich an einem Fenster, welches *V. Shall*.

II. v. n. durch Testament verfügen, testiren. WILLER, will-er, s. der Wollende.

Willi, will-i, [auch will, viele] in ansehl. Namen bezeichnet viele, z. B. Willielmus, der Verteidiger von Bieleu, Wilfried, der Friede für Biele.

WILLIAM, will-i-ām, [frz. Guillaume, Wi-le-lm] s. 1) (Mannesfr.) Wilhelm. 2) *V. Sweet-William*.

WILLING, will-ing, [v. to will] *adj.* willig. a) (freien Willen habend und stehend). How can hearts, not free, serve? — wie können Herzen, die nicht frei, willig dienen? *Fig.* In — chains, in selbst gewählten Ketten; No spouts of blood run — from a tree, keine Blutstrahlen entspringen von freien Stücken einem Baume; b) (guten Willen habend und stehend, etwas ohne Zwang zu thun und zu lassen). I am — to do it, ich bin bereit, es zu thun; To be —, einwilligen, seine Einwilligung geben; — or unwilling, er (sie, es, man) mag wollen oder nicht; We have — dames enough, wir haben genug willige (wollustige) Frauen; I am — to believe, ich glaube gern; I am very — to do it, ich will es sehr gern thun; — hearted, bereitwillig; It makes inferior the willing to obey, es macht, daß Untergebene desto bereitwilliger gehorchen; Nothing is impossible to a — mind, nichts ist unmöglich, wenn man guten Willen hat; + — in, ein zahmes Pferd; eine willige Diene. *Fig.* With weary wings and — feet, mit müden Flügeln und willigen Füßen.

WILLINGLY, will-ing-ly, *adv.* 1) willig = freiwillich. He is — come, er kam von freien Stücken. 2) gern. As some would — represent it, wie manche es gern darstellten möchten.

WILLINGNESS, will-ing-ness, s. die Bereitschaft.

WILLOW, will-ō, [wall. gwilon, landschaftlich Willge, lat. salix] s. (Name eines Pflanzengeschlechtes) die Weide. Dwarf —, die Wasserweide; Spiked —, die Pappweide, der

Schling; oder Weißbaum; French —, *V. Willowherb*; Dutch —, *V. Sweetwillow*. + *Fig.* To wear the —, von dem Geliebten oder der Geliebten verlassen worden seyn, das Nachsehen haben.

WILLOWCALL, will-ō-gāl, s. (die rothen Auswüchse an den Blättern der Weide, welche von kleinen Fliegen herrühren) die Weidenrose.

WILLOWGARLAND, will-ō-gār-lānd, s. der Weidenkranz.

WILLOWHERB, will-ō-erb, s. das Weidenröslein, der Weidenich.

WILLOWLARK, will-ō-lār-k, s. die Weidenlerche.

WILLOWNTATLE, will-ō-mēr-tl, s. die gemeine Morica.

WILLOW-NIGHTINGALE, will-ō-nite-ing-gāle, s. *V. Reed-Sparrow*.

WILLOWPLOT, will-ō-plōt, s. der Weidenplag, das Weidengebüsch.

WILLOWSHAVINGS, will-ō-shā-vings, s. *pl.* Weidenspähne (zu Putzen).

WILLOWSHEDS, will-ō-shēds, s. das Weidenbastgeschlecht zu Hüten.

WILLOWWEED, will-ō-wēd, s. der Schotenswelderich.

WILLOWWORT, will-ō-wōrt, s. die Weidenwurz.

WILLOWED, will-ōde, *adj.* reich an Weiden. — meadows, Wiesen voll Weiden.

WILLOWISH, will-ō-ish, *adj.* weidenartig (der Farbe nach). — colour, die Weidenfarbe.

WILLOWY, will-ō-ē, *adj.* viele Weiden enthaltend, weidenreich.

WILLY, will-ē, *Adj.* von William.

WILSA, will-ā, s. (Weibertu.) Wilsa.

WILSONE, will-sām, [von will] *adj.* eigenswillig, eigensinnig, halsstarrig.

WILY, wil-ē, [von wile] *adj.* schlau, verschlagen, verschmitzt.

WIMBLE, wim-bl, *V. Nimble*.

WIMBLE, [altfrz. guimbelet] s. (eine Art Bohrer der Schreiner) der Wimbelsbohrer.

To WIMBLE, v. a. bohren.

WIMBREL, wim-bril, *V. Curlew*.

WIMOTE, wim-ōte, [von Weymouth] s. die Pappel.

WIMPLE, wim-pl, [Wimpel, wall. gwimpl, altfrz. gimple, guimpe, guimpe, guimpele, quimpe, lat. peplos, *πέπλος* s. 1) der Schleier, bef. Busenschleier. 2) The veil and the — were two different articles in the dress of a nun, der Schleier und der Busenschleier waren zwei verschiedene Gegenstände in dem Anzuge einer Nonne. 3) [auch *penel* u. *penel*] die große Volksmütze (Panne).

To WIMPLE, v. a. herabziehen, herunterziehen (einen Schleier).

WIN, win, [landschaftl. w i n n e n] bezeichnet, als Wort oder Endsilbe von Namen, männlichen Character, oder allgemeine Liebe und Achtung bei dem Volke; bei Ortsnamen deutet es auf eine dort geschehene Schlacht.

To WIN, [v. das Vorhergehende] *praet.* wan und won; *part. pass.* won. I. v. a. 1) gewinnen. a) (eine Schlacht, den Preis). Under his good conduct he won many islands, er gewann unter seiner guten Anführung viele Inseln, eroberte sie; — a place by assault, einen Ort mit Sturm nehmen, einnehmen; — any one by presents, einen durch Geschenke gewinnen; Thy virtue wins me, deine Tugend nimmt mich ein, rührt mich; I won his assent, ich erhielt seine Einwilligung; His sword can never win the honour that he loses, sein Schwert kann nie die Ehre gewinnen, die er verliert; He won the yielding dame, er gewann die willfährige Dame; — one to his duty, einen bewegen oder vermögen, seine Schuldigkeit zu thun; You

shall not win me to do it, Sie werden mich nicht dazu überreden; — any one over, sich nicht verschern. b) (durch Beharren und Ausdauer glücklicher Umstände erlangen). I have won his money, ich habe ihm sein Geld abgewonnen; The horse wins the course, das Pferd trägt den Preis im Laufe davon; — or lose the game, das Spiel gewinnen oder verlieren. † 2) in Besitz nehmen = stehlen.

II. v. n. 1) den Sieg davon tragen, siegen (in einer Schlacht). Thy words win upon the soul, deine Worte gewinnen die Seele; — on the heart, das Herz einnehmen; The rabble will in time win upon power, mit der Zeit wird das Lumpengesindel den Vortheil über die Gewalt davon tragen. 2) (im Spiele) gewinnen. I did never win of you before, ich habe nie zuvor euch etwas abgewonnen.

To WINCE, winse, [woll. gvingo] v. n. mit den Füßen stampfen, tragen (bes. von einem unruhigen Pferde). A wincing horse, ein Pferd, welches mit den Füßen stampft oder auch hinten auschlägt.

WINNER, win'sär, s. ein Thier, das mit den Füßen stampft, tragt oder auschlägt (auch Fig.).

To WINCH, winsh, V. To Wince.

WINCH, s. das Aus schlagen (eines Pferdes). The horse with two or three winches, das Pferd, indem es zwei oder dreimal auschlug.

To WINCH, [altfranz. guenchir, guencher, guencher] v. n. sich winden, sich krümmen oder auch einer Sache ausweichen, sie zu vermeiden suchen (ungebr.).

WINCH, [frz. guinde, Winde, zum Vortz hergehenden gehörig] s. 1) die Winde, der Haspel, die Spindel; (Seefer.) eine Rolle, daran aufzuwinden; (Seefer.) Spun yarn —, (eine Rolle oder sehr einfache Maschine, vermittelt welcher man auf Schiffen und alten Kabelgarnen Schiemanngarn windet) die Mühle (das Weid, Weid) zu Schiemanngarn. 2) (die Handhabe an einem Dinge, welche dient, dasselbe daran herumzudrehen) die Kurbel (an manchen Mähren, an einem Schleifstein); der Dreher (in der Seefer.). Winches iron, (Seefer.) Dreher an Schleifsteinen.

† WINCOPIPE, win'kō-pipe, [von pink u. pipe] s. eine Art Kornnetze oder Rad.

WIND, wind, (bei Dichtern des Reimes wegen wind) [Wind, ventus, winden, wehen, äuss] s. 1) der Wind. a) (die starke Bewegung der Luftmasse in einem beträchtlichen Raume). A great —, ein starker Wind; The — is very high, es geht ein sehr starker Wind, es ist sehr windig; The — blows, der Wind wehet; A — that blows from the land or sea, ein Lands wind, Seewind; A settled —, ein steifer Wind; To make — with a pair of bellows, a hat or a fan, mit einem Blasbalge, einem Fute oder Fächer Wind machen; To hunt against the —, gegen den Wind jagen, beim Jagen den Wind gegen sich haben; The — of the bullet threw him down, er wurde von dem Winde der Kugel zu Boden geworfen; To carry in the —, (von Pferden) den Kopf, die Nase hoch tragen; (Seefer.) A —, der zwei und dreissigste Theil der Windrose; To be upon a —, bei dem Winde liegen (mit dem Winde so liegen, daß der Strich, welchen man steuert, einen scharfen Winkel mit dem Windstrich macht); The — is right down, der Wind ist auf und nieder (es läßt sich kein Wind spüren, so daß die Segeln und Wimpel niederhängen); To get the — of a ship, einem Schiffe den Wind abschneiden, abtaufen (oder abgewinnen = sich mit einem Schiffe so legen, daß der Wind dadurch dem feindlichen Schiffe entzogen wird, wo dann auch der Pulverdampf nach demselben zieht, und wo das feindliche Schiff ungleich

den Nachtheil hat, daß es eine größere Fläche über dem Wasser darbietet und gefährlichen Grundschüssen ausgesetzt ist, auch seine Kanonen nicht so gut gebrauchen kann); — upon the quarter, V. Quarterwind, unter Quarter; To sail with the —, seinen Lauf, den Lauf des Schiffes nach dem Winde richten; To sail with the same —, mit einerlei Wind, mit demselben Winde segeln; To sail with — and tide, günstigen Wind und günstige Fluth haben; To sail against — and tide, gegen Wind und Fluth steuern; To sail before the —, vor dem Winde segeln (so daß man den Wind gerade von hinten in die Segel bekommt); To have the — in one's teeth, to go or sail against the —, den Wind gegen sich haben; To sail or go near the —, bei dem Winde segeln oder halten (wenn man den Wind nicht mehr von der Seite, sondern schon in einer schiefen Richtung von vorn bekommt); — and weather serving, (Kaufmannspr.) Wind und Wetter dienend (in Frachtbriefen); Between — and water, (Seefer.) zwischen Wind und Wasser (in der Scene des Wassertheaters). Fig. To go down the —, in Verfall kommen oder gerathen; He went down the —, er kam zurück, gedieh nicht; † To raise the —, sich Geld verschaffen; A man that turns with every —, ein unbefähigter Mensch, der Wetterhahn; Think not with — of airy threats to awe, gedanke nicht mit dem Winde eitle Drohungen Furcht einzujagen. Prov. It is an ill — that blows nobody (any) good, zu etwas ist auch das Unglück gut; The — in a man's face makes him wise, Widerwärtigkeit lehrt Klugheit. b) (von der Bewegung einer in den Eingeweiden eingeschlossenen Luft). To be troubled with —, von verhaltenen Winden geplagt werden, Blähungen haben; To break — upwards, backwards, rülpsen, einen Wind freilassen lassen; To break —, sich der Blähungen entleiben; Wind in the small guts, = flatulency, gewittert. Fig. To get or have any one in the —, einen wittern, erfahren, wo er ist; To get —, bekannt werden (von einer Sache); To have any thing in the —, von etwas Wind haben, es auf der Spur, auf dem Rohre haben, es wittern; To be in the —, im Werke seyn, auf dem Punkte seyn, sich zu ereignen; To take or have the — of any one, den Vortheil, die Oberhand über jemanden gewinnen. 2) Fig. der Athem. To be in good —, to be in —, guten Athem haben, eine starke und ausdauernde Lunge haben; Shortness of —, kurzer Athem; To fetch one's —, Athem schöpfen; To break the — of a horse, ein Pferd überreiten, überjagen.

WINDBARK, wind'bär, s. (bestenige Balken an einem Dachstuhl, welcher zwei Sparren unter dem Dachbalken verbindet) der Kehbalken.

WINDBERRY, wind'bër-rë, V. H. horteberry. WINDBOUND, wind'bönd, adj. von widrigem Winde aufgehalten. A ship —, (Seefer.) ein Schiff, welches durch widrige Winde in einem Hafen aufgehalten wird.

WINDCURE, wind'chür, s. (in den Organen, diejenige heilende Röhre, welche den Wind aus den Lungen nach den Pfeifen leitet) die Windlade.

WINDCOIL, wind'köl-ik, s. die Windklotz.

WINDCO, wind'äg, s. (ein unfruchtbares Ei) das Winde, Sporei.

WINDFALL, wind'fäll, s. 1) das vom Winde abgeschlagene Obst. 2) Fig. das unerwartete Vermächtniß, der Glücksfall, Fund; der Schump, Strandsiegen.

WINDFALLER, wind'fälln, adj. vom Winde herabgeweht, windbrochen. — wood, windbrochenes Holz.

WINDFLOWER, wind'flöw-är, s. die weiße Windblume, das Windröschen.

WINDGAGE, wind'gädj, s. (ein Versteck, die Geschwindigkeit, auch die Kraft oder Stärke des Windes damit zu messen) der Windmesser, Anemometer.

WINDGALL, wind'gäll, s. (kleine elastische Geschwülste an den Seiten der Brugeschnen, unmittelbar über dem Kehrgelenke der Pferde) die Flusgalle.

WINDGILL, wind'gän, s. die Windbüchse.

WINDHOLE, wind'hölv-är, s. der Wannenweber, V. Castrol.

WINDINSTRUMENT, wind'in-strö-mënt, s. das Blasinstrument, Blasinstrument.

WINDMILL, wind'mill, s. 1) die Windmühle. Fig. Windmills, Luftschlösser. † 2) Fig. der Hintere.

WINDMONTH, wind'month, s. der Windmonat, November.

WINDPIPE, wind'plpe oder wind'plpe, s. die Luftröhre.

WINDRAKER, wind'räk-när, V. Windhover.

WINDROAD, wind'röde, adj. wird von einem Schiffe gesagt, das bei einer Windwärtszeit vor Anker liegt, wobei der Wind so stark ist, daß es gegen den Strom getrieben wird.

WINDROW, wind'rö, s. (um Trocknen ausgebreitetes Getreide Gras) der Schwaden.

WINDSAIL, wind'säil, s. (auf den Schiffen, eine lange kegelförmige Röhre von Segeltuch, deren weite Oefnung an das Mars gegen den Wind befestigt wird und die in den unteren Raum des Schiffes reicht, um die daselbst befindliche unreine Luft zu einer andern Lufe hinauszutreiben) das Luftegel, Kuppelgel.

WINDSUCK, wind'sück-kär, s. (ein vom Winde an einem Baume verursachter Bruch, Riß) der Windbruch, Windriß.

WINDSURFER, wind'sürk-sär, V. Windhover.

WINDWART, wind'wärt, adj. windstark.

WINDWATER, wind'twät, adj. (Seefer.) Windfang haben (s. zu viel Laubwerk nach oben zu). A — ship, ein Schiff, das vom Winde auf die Seite gelegt wird (insbesondere wenn es vor Anker liegt).

WINDWATER, wind'twät, adj. gegen den Wind geschügt.

WINDWATER, wind'twät, s. (eine Art Drechseln) die Pfeifdrechsel.

To WIND, wind, [V. wind] I. v. a. 1) durch den Luftzug reinigen, lästern. 2) blasen (ein Horn). — a call, (Seefer.) mit der Fiedle commandiren. 3) wittern.

II. v. n. (Seefer.) einen gewissen Kompaßstich verfolgen. How winds the ship? (die Frage an den Steuermann oder denjenigen, der am Ruder steht, um sich zu erkundigen, welchen Kurs das Schiff steuert) wo liegt das Schiff an?

To WIND, [w i n d e n] praet. wound, zuweilen obgleich selten winded; part. wound. I. v. a. 1) (eine sich hin und her wendende gestrichelte Bewegung geben) winden. Washing and winding of linen cloaths, Leinenzeug waschend und windend; Wind the wood-bine round this arbour, winde das Geißblatt um diese Laube; He used — the pins too high, er pflegte die Wirbel zu hoch zu schrauben; — off a bottom, einen Knäuel abwinden, abwickeln. Fig. And — himself out of the labyrinth he was in, und sich aus dem Labyrinth, in dem er sich befand, herauszuwinden; — one's self into one's favour, sich bei einem einschmeicheln; Edmund, seek him out, wind me into him, Edmund! forsche ihn aus, mache mich mit seinem Inneren bekannt; — in such things into a discourse, solche Dinge in eine Rede einschleusen zu lassen; — any one in by craft, einen bestücken, verstricken; — any one into an absurdity, jemanden zu einer



Altenheit verleiten. 2) (mit ap) a) um einen festen Punkt, um eine Weile bewegen. — up thread, Zwirn winden, aufwinden, aufwickeln; — up silk, Seide spulen. *Fig.* Without solemnly winding up one argument, ohne einen Beweis feierlich zu endigen; — up a business, (bei Kaufleuten) ein Geschäft schließen, abmachen; — up an account, (bei Kaufleuten) eine Rechnung abschließen; And — up all in one word, und um alles in ein Wort zusammen zu fassen. ß) mittelst einer um einen festen Punkt gehenden Kraft bewegen. — up a watch, eine Uhr aufziehen; An automaton, which can wind up itself, ein Automat, der sich selbst aufzieht; Wind up the slackened strings of thy fate, spanne (stamme) die schlaffen Seiten deiner Laute. *Fig.* Fate seemed — him up for fourscore years, das Schicksal schien ihm achtzig Jahre bestimmt zu haben; There he did so wind up to his purpose that, er wußte diese so nach und nach für seinen Zweck zu stimmen, sie für seinen Zweck zu gewinnen, daß er; Peace, the charm's wound up, still, der Zauber ist vollbracht. 3) gleichsam einwickeln, umschließen, umgeben. I will wind thee in my arms, ich will dich in meine Arme nehmen; Sometimes am I all wound with sadders who with cloven tongues, zuweilen bin ich ganz von Rattern umwunden, die mit gespaltenen Zungen. 4) (die Lage, Richtung eines Dinges ändern) wenden. As if an angel dropt down from the clouds to turn and wind a fiery Pegasus, als schwebt ein Engel von den Wolken nieder, einen feurigen Pegasus zu drehen; — (oder to wind) a ship, ein Schiff wenden oder herumbrechen. *Fig.* — one's voice, die Stimme verändern; The prince might wind and turn our constitution at his pleasure, der Fürst könnte unsere Verfassung nach seinem Gefallen wenden und drehen. *Prov.* To turn and wind the penny, sein wenig Geld wohl anlegen, mit seinem Pfunde wuchern.

II. v. n. 1) (eine gebogene hin und hergehende Richtung annehmen) sich winden. Some plants wind about other trees, einige Pflanzen winden oder schlingen sich um andere Bäume; Winding stairs, (auch winding staircase) die Wendeltreppe; A river that winds through fruitful valleys, ein Fluß, der sich durch fruchtbare Thäler schlängelt; Winding path, der sich schlängelnde Pfad; It aught obstruct thy course, stand not still, but wind about, till thou hast topp'd the hill, wenn etwas deinen Lauf hemmt, stehe nicht still, sondern winde dich herum, bis du den Berg erstiegen; Winding curve, (eine wellenformige Linie) die Wellenlinie; Winding horn, das Waldhorn; (*Geogr.*) Out of winding, einwärts gebogen (von einem Hügel); Winding plank, eine trumme Plank. *Fig.* Fre they could wind out of such prison, ehe sie sich aus einem solchen Gefängnisse losmachen könnten. 2) sich drehen, sich wenden. (*Geogr.*) The ship winds up, das Schiff dreht oder tomt vor seinem Anker auf (wenn der Anker zugegangen ist und das Schiff die Wirkung desselben spürt und sich mit dem Vordertheil nach dem Anker dreht). *Fig.* So swift your judgments turn and wind, so schnell sich eure Urtheile drehen und wenden.

WINDAGE, wind:lidge, [v. wind, frz. vent] s. (in der Seeschifffahrt) V. unter Vent, 2.

WINDHEAM, wind:hème, [von to wind, winden] s. (ein hartes Holz, einen Kloben daran zu befestigen, um etwas damit zu winden) der Windebaum.

WINDED, wind:dd, [zu Wind gehörig] adj. (in Zusammensetzungen) mit Wind oder Athem versehen, athmig. Long —, a) läng-wind:dd, langathmig, ß) läng-wind:dd, langweilig; Short —, kurzathmig, engbrüstig.

WINDER, wind:dr, [Binder] s. 1) die

windende Person; der Binder, Dreher, Haspelwinde. Winders, (in Zeitenschriften) Seidenhaspelrahmen. 2) die Winde, der, die) Haspel. 3) die sich windende Pflanze. 4) die Stufe einer Wendeltreppe; *Fig.* die lebenslängliche Deportation.

WINDINESS, wind:dn-s [v. wind] s. 1) die bläbende Beschaffenheit (einer Pflanze). Sena loeth somewhat of its — by deceiting, die Senepflanze verliert durch das Abkochen etwas von ihrer bläbenden Eigenschaft. 2) (der Zustand, da man aufgebläht, der unterteuf aufgetrieben ist) Blähungen. *Fig.* The swelling — of much knowledge, die schwellende Aufgeblasenheit vielen Wissens.

WINDING, wind:ing, [von to wind, winden] s. 1) die Windung, Krümmung (eines Flusses). 2) (im Bergbau) die Wendung eines Hängenganges.

WINDING BUTT, wind:ing-büt, s. (*Geogr.*) das am den Bug des Schiffes krumm liegende Ende einer Planke.

WINDINGSHEET, wind:ing-sheet, s. das Grabtuch, Sterbekleid, Leichenkleid.

WINDING-TACKLE, wind:ing-täk-kl, s. (*Geogr.*) eine Art Ständemaschine, womit man schwere Lasten aufwindet eine Sten. — pendant, der Hänger einer Sten.

WINDLACE, wind:lase, [von to wind und

lace, oder verw. mit dem altfrz. windas, guindas?] s. 1) die Winde, Winde, der Haspel. Spanish —, (*Geogr.*) a) eine Art Krüppelspinn, womit man das Falzwerk eines Wandtafles oder den Häuser einer Talje anholt, ß) ein eisernes Krüppelspinn, welches mit Drechern umgedreht wird. 2) (die Handhabe an einem Dinge, welche dient, dasselbe daran herumzudrehen) die Kurbel. 3) (die Waarenwinde) der Kranich. *Fig.* With windlases, auf eine schlaue oder listige Weise.

To WINDLACE, [v. n. vorsichtig, behutsam zu Werke gehen.]

WINDLAY, wind:læ, s. die Windung, Biergung.

WINDLE, wind:dl, [landschaftl. windeln von winden] s. 1) die Spindel. 2) der Haspel. Windles, die Garnwinde, Weife.

WINDLESS, wind:lës, [v. Wind u. less] adj. athemlos.

WINDOW, wind:dw, [isl. windange (i. e. oculus testis)] s. 1) das Fenster. a) (vieneig mit Glas verbaute Oefnung in einer Mauer oder Wand, durch welche das Tageslicht in ein Gemach fällt. The house is going out at the windows, die Wirtschaft geht den Korbegang, es geht alles brunter und drüber. b) (dasjenige, womit diese Oefnung ausgefüllt wird). Glass windows, Glasfenster; Lattice —, das Gitterfenster. *Fig.* Till he has windows on his head and butter, bis er auf seinem Brod und Butter Fenster (sich durch fernende Eiten) hat. 2) die fensterähnliche Oefnung.

WINDOWERCH, wind:dw-bënsch, s. die Fenstersbank.

WINDOWBLIND, wind:dw-blind, s. der Fensterschirm, die Jalousie.

WINDOWBILL, wind:dw-bill, V. Windowwill.

WINDOWCURTAIN, wind:dw-kür-tän, s. der Fenstervorhang, die Fenstergardine.

WINDOWFRAME, wind:dw-fræme, s. der Fenstersrahm, Fensterrahmen.

WINDOWGLASS, wind:dw-gläs, s. das Fensterglas.

WINDOWKEEPER, wind:dw-keep-dr, s. der Einsnehmer der Fenstersteuer.

WINDOWPOT, wind:dw-pöt, s. der Blumentopf am Fenster.

WINDOW-SHUTTER, wind:dw-shüt-tür, s. der Fensterladen.

WINDOWBILL, wind:dw-bill, V. Still, 2.

WINDOWTAX, wind:dw-täks, s. die Fenstersteuer, das Fenstergebl.

To WINDOW, v. a. 1) (mit Sendern versehen) fenstern, besenstern (ein Zimmer). 2) an das Fenster stellen. 3) durchschern.

WINDOWY, wind:dw-ä, adj. fenstertartig, kleine sich durchkreuzende Linien habend (von einem Netze).

WINDSTER, wind:stür, [von winden] s. eine Person, die Seide spulet.

WINDWARD, wind:wärd, [wind wärd t] I. adv. gegen den Wind zu, windwärts. (*Geogr.*) To —, luftwärts; — tide, windwärts Zeit (eine Zeit oder Ebbe und Flut, die gegen den Wind anläuft, wodurch das Wasser sehr hoch wird); The — islands, die luftwärts liegenden Inseln. *Fig.* To keep to the — of, die Nase weghalten von.

II. s. die Windseite, (*Geogr.*) Luffseite.

WINDY, wind:dy, [wind dy] adj. 1) windig. *Fig.* You have a merry heart, it keeps on the — side of care, ihr habt ein frohliches Herz; es wohnt auf der Windseite des Kummer; The — tempest of my soul, der Windsturm meiner Seele; A — applause, ein windiger (leerer, nicht sagender) Beifall; — expressions, hochtrabende Ausdrücke. *Fig.* thöricht, einfältig. — fellow, der Dummkopf, Einfaltspinsel. 3) von Winden beunruhigt, stürmisch (von der See). 4) (in den Eingeweiden Luft entwickelnd, die den Leib aufreibt) bläbend. — pulse, bläbende Pulsfrüchte; — colic, V. Windcolic.

WINE, wine, [Wein, frz. vin, lat. vinum, oinos] s. 1) der Wein. a) (der Saft der Weintrauben, nachdem er gegoren hat). A glass of —, ein Glas Wein; White —, red —, weißer Wein, rother Wein; Strong bodied —, ein Wein, der viel Körper hat; Sweet luscious —, süßer Wein; Small —, leichter, schwacher Wein; Flat or dead —, verborbener, abgestandener, ungeschlagener Wein; Sulphureted —, geschwefelter Wein; Barnt —, der Blüthwein; Spirit of —, der Weingeist; Sorry —, Mischmasch. *Prov.* The sweetest — makes the sharpest vinegar, der süßeste Wein gibt den schärfsten Essig; Good — needs no bush, gute Waare verkauft sich selbst. b) (der Saft der Rebe, welcher durch Gährung zubereitet worden). Cherry —, Kirschwein; Currant —, der Johannisbeerwein; Absinth —, Wormwood —, der Wermuthwein. 2) pl. Weingläser.

WINEBIBBER, wine:blb-bär, s. der Weinsäufer.

WINEBOTTLE, wine:böt-tl, s. die Weinflasche.

WINECELLAR, wine:sel-lär, s. der Weinkeller.

WINECUP, wine:köp, s. der Weinbecher.

WINECUPPER, wine:gd-r, V. Vinegar.

WINEFUNNEL, wine:fun-nél, s. der Weintrichter.

WINEGLASS, wine:gläs, s. das Weinglas.

WINEKEP, wine:keep, s. pl. die Weinbesen.

WINELICENSE, wine:ll-sense, s. (die Erlaubnis Wein zu verkaufen) der Weinschant.

WINEMERCHANT, wine:mër-ihânt, s. der Weinhändler.

WINEMILLER, wine:mäl-lär, s. das Gefäß zum Wärmen des Weins.

**WINEOFFERING**, wine'of-fer-ings, *s. pl.* das Weinopfer, Trankeopfer, die Libation.

**WINEPORTER**, wine-por-tär, *s.* (Kellner, welche den Wein in den Keller (Kroten) der Weinschröber.

**WINEPRESS**, wine-près, *s.* die Weinpresse, Weinschleifer, Kelter.

**WINESELLER**, wine-sell-är, *s.* der Weinhändler.

**WINEBOP**, wine-söp, *s.* das Weinmuß.

**WINE-VINEGAR**, wine-vin-né-gär, *s.* der Weinessig.

**WINEWATER**, wine-wä-tär, *s.* der Weinpräparat.

**WING**, wlng. [Schwinge] *s.* 1) die Schwinge = die Banne. 2) der Flügel. a) (eines Vogels, Schmetterlings, einer Fittige). Wings, die Fittiche, Schwingen (der Vögel). *Fig.* To clip any one's wings, einem die Flügel beschneiden (seine Kräfte, seinen Credit beschränken); (*poet.*) The wings of love, of fame, die Flügel der Liebe, des Ruhms; The wings of the Lord, der Schutz des Herrn; Under the shadow of thy wings will I rejoice. (h. Schrift). unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich dich. *Prov.* One cannot fly without wings, man kann nicht fliegen ohne einem die Federn gewachsen sind. b) (die beiden Enden eines in Schlichtordnung aufgestellten Heeres und die auf diesen Enden befindlichen Soldaten, ferner die beiden Enden einer in einer Linie aufgestellten Flotte). The left — put to flight, der linke Flügel in die Flucht geschlagen; The wings of a fleet, die Flügel einer Flotte. c) (in der Bauk., ein an der Seite oder am Ende des Hauptgebäudes angebautes Gebäude). d) (im Festungsbau, die langen Seiten eines Horn- und Kronwerkes, die vom Hauptwerke oder von den Außenwerken bestrichen werden). e) (in der Pflanzenlehre) a) (die dünne durchsichtige Haut an den Samen mancher Gewächse, mittelst welcher das Kornchen vom Winde weggeführt wird). *β*) *pl.* (die beiden Blätterchen, welche unter der Fahne einer vielblättrigen Blumentrone, und zwar an jeder Seite einander gegenüber liegen). *γ*) (ein Neben- oder Unterblatt, welches mit dem Blattstiele verwachsen ist). d) (eine blattförmige Haut an dem Stengel oder Blattstiele oder ein Fortsatz des Blattes). 3) der Seitenthail, die Seite. Wings of a chimney, die Seiten- Seitenmauern eines Kaminens; (*Seeprache*) Wings of the ship-hold, die Seiten des Schiffsraumes; Stow the large casks amidships, and the smaller in the wings, stauet die großen Fässer ober große Fassesche mittschiffs und die kleinen an die Seiten. 4) *Fig. pl.* † u. die Arme. \* *β* Achselbänder, Spaulletten. 5) (die Handlung, der Zustand des Fliegens) der Flug. To take —, fliegen, aufsteigen, fortfliegen; To make — to — den Flug richten nach. *Fig.* To be upon the —, in Bewegung, in Thätigkeit seyn; While passion is on the —, so lange die Leidenschaft sich rührt; I pursued her on the — of all occasions, ich verfolgte sie auf den Schwingen jeder Gelegenheit. 6) (*Seeprache*, nur in folgendem) A — of plover, ein Paar Rübige.

**WINGCALLIPERS**, wlng-käl-lé-pörz, *s. pl.* Fingergel mit einer Stellsäge.

**WINGBERT**, wlng-klért, *adj.* (Pflanzenkunde) gestiebert, gestielt.

**WINGFOOTED**, wlng-fót-éd, *adj.* schnellfüßig. *Fig.* — lime, die schnellfüßige Zeit.

**WINGSAIL**, wlng-säil, *s.* (*Seeprache*) — of a keel, das Gaffelsegel oder Besansegel einer Kiste.

**WINGBELL**, wlng-bél, *s.* die Flügeldecke, das Deckschild (bei Fischen).

**WINGTOPPER**, wlng-söp-pörz, *s. pl.* (*Seeprache*) Schwanzhälsen an den Seiten des Schiffs im Kegelgat.

To **WING**, [[schwingen] *i. v. a.* 1) mit Flügeln versehen, flügeln, schwingen, beschwingen.

*Fig.* Who wings the storms, wer besüßelt die Stürme; It will wing our activity, es wird unsere Thätigkeit besüßeln (vermehrern). 2) mit Flügeln versehen (ein Heer). 3) mittelst der Flügel fortbewegen. I, an old turtle, will wing me to some wether'd bough, ich alte Turteltaube schwinde mich auf einen dürren Zweig. 4) *Fig.* gleichsam durch Fliegen vollbringen. From — to — the Goddess wings her desperate way, von — nach — fliegt die Göttin ihren verzweifeltsten Weg. 5) (*Jägerprache*, in den Flügel schicken) flügeln (ein Rebhuhn). 6) (*Jägerprache*) zerlegen, zerhacken, transhieren (ein Stück Geflügel).

*II. v. n.* fliegen. — it away, davon fliegen.

**WINGED**, wlng-éd, *adj.* 1) geflügelt. a) = mit Flügeln versehen, besüßelt (von Vögeln). The — creation, das Geflügel; — cap, der Flügelhut (des Merkurs); — fruit, (in der Pflanzenlehre, die Frucht, der Samen mancher Gewächse, welcher in einer häutigen Hülle liegt, die mit einer dünnen durchsichtigen Haut einwärts ist) die Flügelfrucht; — petiole, der geflügelte Blattstiel (an dessen beiden Seiten sich ein Fortsatz des Blattes befindet); — drupe, eine geflügelte Steinfrucht (wenn sie einen häutigen Rand hat); — shoots, gestieberte Rosspengel. b) *Fig.* = schnell. 2) *Fig.* a) durch Flügel bewegt, von Vögeln wimmeln (von der Luft). *β*) (in der Wappenkunde) mit Flügeln von anderer Farbe als der Körper versehen.

**WINGEDMULLET**, wlng-éd-mül-lé, *s.* (eine Art fliegender Fische) der Springfisch.

**WINGEDPEA**, wlng-éd-pé, *s.* 1) die Flügelerbse, Spargelerbse, der Spargelkeiser, 2) die Dohnerbse, gelbe Erbse.

**WINGERS**, wlng-ärz, *s. pl.* (*Seeprache*) kleine Fässer, die an den Seiten des Schiffsraumes gestaut werden.

**WINGLESS**, wlng-lés, *adj.* flügellos (von Fischen).

**WINGY**, wlng-é, *adj.* geflügelt. *Fig.* With — speed, mit besüßelter Eile.

To **WINK**, wlngk. [Wink, winken] *v. n.* 1) winken. a) (schnelle Bewegungen machen, von oben nach unten). The keeper's winking eyes began to fail, des Wächters blinzende Augen fingen an zu brechen, ihm zuzufallen. *Fig.* Lonely walking by a winking light, einsam wandelnd bei einem dämmerlichte. *β*) (durch eine kleine Bewegung, besonders der Augen, sagt der Worte, seine Gedanken zu erkennen geben). She winks at me, sie winkt mir, winkt mir zu. 2) die Augen zuwinkeln, schließen. *Prov.* Onions make a man wink, stink and blink, Zwiebeln verberben die Augen und den Athem. *Fig.* He winks at the riotous excess of his son, er drückt bei den Ausschweifungen seines Sohnes ein Auge zu; She winks at her fault, sie sieht bei ihren Fehlern durch die Finger, übersieht sie; Obstinacy cannot be winked at, mit der Halsstarrigkeit kann man keine Rücksicht haben; Winked at, übersah; Winking at, das Uebersehen.

**WINK**, *s.* 1) der Wink (bes. mit den Augen). To give ober to tip one a —, einem zuwinkeln. 2) das Zu- und Aufschlagen der Augenlider. Every — of an eye, jeder Augenblick; I could not sleep a —, ich konnte kein Auge zuthun; I did not sleep a — all night, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugehoben.

**WINKER**, wlngk-är, *s.* 1) der Winkende; Blinzende. 2) *pl.* (a pair of winks, auch winker-pieces) Augenlider, Augenbedel, Schenkklappen, Schenkleder (für Antiquarische).

**WINKINGLY**, wlngk-ling-lé, *adv.* mit halb verschlossenen Augen.

**WINKLE**, wlng-kl, *V. Wink.*

**WINDLACE**, wlng-läse, *V. Windlass.*

**WINNER**, wlng-är, (*v. to win, Gewinner*)

*s.* der Gewinner. He was the —, er hat gewonnen.

**WINNING**, win-nlng, *I. part. adj.* angestehend, einnehmend.

*II. s.* 1) der Gewinn. All his winnings, sein ganzer Gewinn; — back, das Quittmachen. † 2) *pl.* gestohlene Effecten.

**WINNING-POST**, win-nlng-póst, *s.* (auf Rennbahnen) das Ziel.

To **WINNOW**, win-nód, [wännen, lat. vannus] *I. v. a.* 1) wännen, schwingen, wölfeln (Gerste). Winnowing sieve, die Banne, Schwinde, Kornschwinde; Winnowing basket, (in der Wappenkunde) die Banne. *Fig.* — the truth from falsehood, die Wahrheit von der Lüge sichten, sondern, scheiden; Winnow well this thought, erwäge, prüfe wohl diesen Gedanken. 2) säckeln (die Luft).

*II. v. n.* wölfeln. *Fig.* Winnow not with every wind, and go not into every way (h. Schrift), laß dich nicht einem jeglichen Wind fähren, und folge nicht einem jeglichen Wege.

**WINNOWER**, win-nód-är, *s.* 1) der Kornschwinde, Wölfel. 2) *Fig.* der Sichter, Prüfer.

**WINSOME**, win-sóm, (an vielen Orten) wän-sóm, [angels. winsum] *adj.* lustig, fröhlich.

**WINTER**, win-tär, [verwand mit dem sez. poutre, quipour, quipour] *s.* (bei Vögeln) der untere Querbalken (an der Presse).

**WINTER**, [Winter] *s.* der Winter. *Fig.* Winter's way, das Winterliche; The — of his age, der Winter seiner Jahre; † She is like a winter's day, sie ist klein und schmächtig.

**WINTERBEATEN**, win-tär-bé-in, *adj.* vom Winter beschädigt.

**WINTERBLOOM**, win-tär-blód-m, *s.* der flebrige Felsenstrauch, Raibusch.

**WINTERCHERRY**, win-tär-täh-ér-ré, *s.* 1) die Judendische. 2) der rothe Nachtschatten.

**WINTERCITRON**, win-tär-sit-tär-n, *s.* eine Art Zitronenbirne, die sich über den Winter hält.

**WINTERCLOAK**, win-tär-klök-lé, *s.* 1) die Winterheime. † 2) *Fig.* der Schneiber.

**WINTERFALLOWING**, win-tär-fäl-lód-ling, *s.* das Umpflügen der Felder im Winter.

**WINTERGREEN**, win-tär-gréén, *s.* (Name einer Pflanze) das Wintergrün.

To **WINTERGROUND**, win-tär-grónd, *v. a.* überwintern (Blumen), ansetzen.

† **WINTERHETTING**, win-tär-hét-nlng, *s.* (*Seeprache*) die Zeit zwischen dem 11. November und 23. April.

**WINTERHOUSE**, win-tär-hóuse, *s.* das Winterhaus. The king sat in the — (h. Schrift), der König saß im Winterhause.

**WINTERNIGHT**, win-tär-nlht, *s.* die Winternacht.

**WINTERPEAR**, win-tär-päre, *s.* die Winterbirne.

**WINTERQUARTERS**, win-tär-kwör-tärz, *s. pl.* die Winterquartiere.

**WINTERROCKET**, win-tär-rök-ht, *s.* die Winterkresse, die Kapuzel, das Senfstrauch.

**WINTERSAVOY**, win-tär-sä-vör-é, *s.* (Name einer Pflanze) die Wintersaturel.

**WINTERSEASON**, win-tär-sé-en, *s.* die Winterzeit.

**WINTERSTOLICE**, win-tär-söl-stis, = *Hyemal solstice.*

**WINTERSTORM**, win-tär-stör-m, *s.* der Wintersturm.

**WINTERWEATHER**, win-tär-wétn-är, *s.* das Winterwetter.

To **WINTER**, *I. v. n.* überwintern. Because the haven was not commodious — in (h. Schrift), da die Anfert ungenügend war zu wintern; (*Seeprache*) A good wintering place, ein Ort, wo man gut überwintern kann.

*II. v. a.* überwintern (Pflanzen, Thiere). —





wird man klug; One ounce of a man's 'own' — is worth a ton of other people's, oder One ounce of mother — is worth a pound of clergy, ein Quentchen Mutterwitz ist besser als ein Zentner Schulwitz. 2) der Verstand. Common —, der gemeine Menschenverstand; He wants not — the danger to decline, es fehlt ihm nicht an Kopf, die Gefahr zu vermeiden; A prince most prudent and of an excellent and unmatched —, ein sehr kluger Fürst und mit trefflichem und unvergleichlichem Verstande begabt; (bes. im pl.) To be out of one's wits, den Verstand verloren haben; To be frightened out of one's wits, (vor Schrecken) außer sich seyn; To come to one's wits again, wieder zur Besinnung kommen; There I am at my wits end, da steht mir der Verstand still, das geht über meinen Verstand; The neighbourhood were at their wits end, die Nachbarschaft wußte weder aus noch ein, wußte sich weder zu rathen noch zu helfen; Grief has crazed his wits, der Kummer hat ihn um den Verstand gebracht, ihm den Kopf verrückt; No man in his wits, kein Mensch, der bei Verstand ist; Alas, sir, how fell you beside your five wits? ach, Herr, wie seid ihr doch um eure fünf Sinne (euren Verstand) gekommen? If our wits run the wild-goose chase, I have done, wenn dein und mein Verstand ins Blaue hinein rennen, so ist es mit mir vorbei. Fig. — whither wilt thou, wo denkst du (oder wo denkst du) hin. 3) der wichtige Kopf. Intemperate wits will spare neither friend nor foe, Wichtige, Wichtige schonen weder Freund noch Feind. 4) der Mann von Geist oder Kopf; (und in weiterer Bedeutung: der Virtuoso. One of the first-rate wits, einer der besten Köpfe; A fine —, ein Schöngest.

WITCHACER, witsch-äkr, s. der Spassmacher.

WITCHAPPER, witsch-äp-pär, s. der Witzjäger, Kasperweis.

WITWORM, witsch-wärm, s. einer, der den Witz gleichsam aufsteht, daran nagt, ihn zerstört.

WITCH, witsch, [altengl. wiche, landsch. Wille, von willeken] s. die Hexe, Zauberin.

WITCHAZEL, witsch-äz-äl, s. (Name eines Strauchs in Virginia) der Zauberstrauch.

WITCHMEAL, witsch-mäle, s. (der Name des Samens vom keulenförmigen Bartlapp) das Perenn mehl.

To WITCH, v. a. behexen, bezaubern.

† WITCH, [landsch. Wiet] s. das sich schlängelnde bogenförmige Ufer.

WITCHCRAFT, witsch-kraft, [v. witch (Hexe) und craft] s. 1) die Hexerei, Zauberei. 2) die Zauberkraft, übernatürliche Kraft.

WITCHELM, witsch-äl-m, [landsch. Wiete u. elm, Ulme] s. die Englische breitblättrige Rüster.

WITCHEN, witsch-än, [landsch. Duit-schen] s. der Vogelbeerbaum, wilde Sperberbaum.

† WITCHER, witsch-är, s. das Silber. — cally, der Silberarbeiter.

WITCHERY, witsch-är-ä, s. die Hexerei, Zauberei.

† WITCRAFT, witsch-kraft, [v. wit und craft] s. die Grundsamkeit, der Scharfsinn.

† To WITE, wite, [landsch. witen, verweisen, lat. vituperare] v. a. tadeln.

— WITE, [landsch. Wite] s. der Tadel. — free, V. Witfree.

† WITELISS, witsch-läs, adj. tabellös.

WITENAGEMOT, witsch-ä-jämöt, [von witen, zu wisse gehörig und ansehn. gemot, = die Zusammenkunft der weisen Männer] s. die allgemeine Volksversammlung bei den alten Sassen (das heutige Parlament).

WITFISH, witsch-fish, [Weißfisch] s. der Weißfisch, weiße Delphin.

WITFREE, witsch-freë, [v. landsch. Witte u. free, frei] adj. von einer Geldstrafe befreit.

WITH, witsch u. wich, [angels. with, altperf. witsch] prp. 1) mit, a) (eine Begleitung oder eine Gesellschaft, d. h. eine Theilnehmung an einer Handlung in Einer Zeit, oft auch an einem Orte zu bezeichnen). Come along — me, kommen Sie mit mir; A young doctor from Rome was — me, ein junger Doctor aus Rom war bei mir (zum Besuch); I will buy — you, sell — you, ich will mit euch kaufen, mit euch verkaufen; One — another, mit einander, zugleich; To contend one — another, mit einander streiten; Their society one — another, die Verbindung, in der sie mit einander stehen; Fig. They are worth a crown a piece, one — another, sie sind eins ins andere gerechnet das Stück einen Thaler werth. b) (eine Gemeinschaft, Theilnehmung an einem Zustande, an den Umständen eines andern ansehend). There is no living — thee, man kann mit dir nicht leben; Fear not, for I am — thee, fürchte nicht, denn ich bin mit dir (auf deiner Seite); They are all one — us, sie sind Alle unserer Meinung; — all my heart, von ganzem Herzen. Fig. Did that business succeed — him? ist ihm die Sache gelungen? Things do not go well — him, seine Sachen gehen nicht gut, stehen schlecht; We had the wind — us, wir hatten den Wind für uns, der Wind war uns günstig. c) (ein Werkzeug, mit dem etwas verrichtet wird, ferner ein Hülfsmittel, einen Stoff anzudeuten). To cut — a knife, mit einem Messer schneiden; To write — a pen, mit einer Feder schreiben; — one's own hand, mit eigener Hand; Dressed — silk, in Seide gekleidet. d) (einen Besitz, eine Eigenschaft oder Eigenheit bezeichnend). The man — the sword, der Mann mit dem Schwerte; — other epithets of the like kind, nebst andern ähnlichen Beinamen; Endowed — several excellent qualities, mit vielen vortrefflichen Eigenschaften begabt; Surrounded — the sea, von der See umgeben. e) (einen Gegenstand der Person als auch der Sachen ansehend). What shall I do — him? was soll ich mit ihm anfangen? To compare one thing — another, eine Sache mit der andern vergleichen; To be angry — one, auf jemand böse seyn; I do contest — thy love, ich streite mit deiner Liebe; To compare small things — great ones, kleinere Dinge mit großen vergleichen; I trust you — all my secrets oder I trust all my secrets — you, ich vertraue euch alle meine Geheimnisse an; To share his heaven — thee, seinen Himmel mit dir zu theilen; It is — us — the French, es geht uns wie den Franzosen; — that, damit; To be out of conceit — any thing, nicht länger mehr Gefallen an einer Sache finden, ihrer überdrüssig seyn. Fig. To be — child, schwanger seyn; To go — young, trüchtig seyn; When my mother was gone — child of me, als meine Mutter mit mir schwanger ging. f) (die Art und Weise, wie etwas geschieht, ansehend). — a loud voice, mit lauter Stimme; — tears in one's eyes, mit Thränen in den Augen, mit weinenden Augen; — all speed, unverzüglich. g) (eine Zeit andeutend, wenn etwas geschieht). — that, hierauf, darauf. 2) (eine Person, einen Gegenstand zu bezeichnen) bel. Tragedy was originally — the ancients, bei den Alten war das Trauerspiel ursprünglich; Such arguments had great force — those pagan philosophers, solche Gründe waren bei jenen heidnischen Philosophen von großem Gewicht; Interest is her name — men, Interesse ist ihr Name bei den Menschen; To be in favour — one, bei einem in Gnaden stehen; That is of little availment — me, dieß hilft mir wenig;

He finds fault — it, er hat etwas daran auszusagen; It has a good smell — it, es riecht gut; It is a usual thing — him, es ist so sein Gewohnheit. 3) (ein Mittel, etwas zu bewirken, anzugehen) durch. To cure a disease — fasting, eine Krankheit durch Fasten heilen; He hurt himself — a fall, er hat sich beim Fallen wehe gethan. 4) (eine wirkende Ursache anzugeben, wobei zugleich die Wirkung bezeichnet wird, welche sie hervorbringt) vor. To weep — sorrow, vor Kummer weinen; Gray-haired — anguish, vor Angst grau geworden. 5) von, a) (die Beschaffenheit einer Sache anzudeuten). Yellow — the sun, von der Sonne gelb geworden. b) (eine Entfernung, Trennung, in Beziehung auf den verlassenen Gegenstand anzudeuten). He parted — all he had, er gab Alles hin, was er hatte. 6) In Zusammensetzungen drückt with gewöhnlich Widerstand oder Entziehung aus.

Syn. With, mit; by, durch. Welche Wörter bezeichnen zwar eine Verbindung zwischen einem Werkzeuge oder den Mitteln, einen Zweck zu erreichen, und dem wirkenden Wesen, das sie anwendet; allein with deutet auf eine nähere und unmittelbare Verbindung, by auf eine entferntere. We kill a man with a sword, he dies by violence; A criminal is bound with ropes by the executioner; The vermin which he could not kill with his gun, he killed by poison.

WITH, witsch, V. Withe.

WITHAL, witsch-äl; [von with und all] I. prp. wohl unrichtig für With.

II. adv. zugleich, daneben. If you choose that, then I am yours —, wenn ihr das wählt, bin ich zugleich die Eure; Yet it must be — considered, that, es muß übrigens in Betracht gezogen werden, daß; And — how terrible, und dabei wie fürchterlich.

WITHAMITE, witsch-ä-mit; [von Witham] s. (in der Mineralogie: der piemontese Braunkstein, der Epidot, Pistazit, Thallit, Xenodolit, Aktinitone, Smaragd des Brocks, Storga, Zeisit, Delphinit, Rangan, Epidot, prismatische Augitspath, Zaubereit, mürbe Zeisit.

To WITHDRAW, witsch-draw; [von with und draw] pract. withdrew; part. pass. withdrawn. I. v. a. zurückziehen. He withdrew his forces, er zog seine Truppen zurück, rief sie zurück. Fig. — any one's mind from another, jemandes Gemüth von einem abwendig machen; Impossible it is that God should withdraw his presence from any thing, es ist unmöglich, daß Gott einer Sache seine Gegenwart entziehen sollte.

II. v. n. 1) sich zurückziehen. The clouds withdrew, die Wolken verzichen sich. Fig. He cannot withdraw from entertainments, er kann sich von Unterhaltungen nicht zurückziehen, sich Unterhaltungen nicht entziehen, er kann Unterhaltungen nicht entlassen. 2) weggehen, sich aus dem Staube machen, davon schleichen.

WITHDRAWINGROOM, witsch-draw-ing-rööm, s. das Nebenzimmer, Boudoir.

† WITHDRAWMENT, witsch-draw-mänt, s. die Entziehung.

WITHE, witsch, [landsch. Wite, Weide, lat. vitex, Juncus] s. 1) die Weide, der Weidenzweig. 2) das Weidenband oder überhaupt ein Band. Birch is of use for withes for fagots, Birkenreisern dienen zu Bündern für Reisigbüschel.

To WITHER, witsch-är, [wermitteln] I. v. n. welken, verwelken, verdorren. Syn. V. To Fade. It shall wither in all the leaves of her spring (b. Schrift), daß alle seines Gewächses Blätter verdorren werden; Now warm in love, now withering in the grave, bald warm aus Liebe, bald im Grabe verdorrend. Fig. The last branch of your family does wither away

before its time, der letzte Zweig eurer Familie verborrt vor der Zeit.

II. v. a. weissen, verwelken oder verdorren machen (das Gras &c.). My arm is withered up, mein Arm ist verdorrt. Fig. Age cannot wither her, das Alter macht sie nicht welk; What are these, so withered, wer sind diese, so verwelkt.

WITHERBAND, witr-ä-bränd, [v. withers u. band] s. (ein Stuch Eisen unten am Sattelbogen) das Sattelblech.

WITHEREDNESS, witr-ä-bränd-näs, [von to wither] s. die weisse Beschaffenheit, Verwelktheit.

WITHERITE, witr-ä-krite, [vom Entdecker Withering] s. (eine mineralische Substanz) der Witherit, kohlensaure Barit, diaphanische Salzsäure.

WITHERNAM, witr-ä-br-näm, [Wie dets nahm] s. (Neidstör.) ein Weib, kraft dessen man anderes Vieh und Gut anstatt desjenigen nimmt, welches einem ungerechter Weise genommen, entzogen oder zurückgehalten worden ist.

WITHERS, witr-ä-br, [Widerstiss] s. pl. (der erhöhte Theil am Halse der Weiber) der Widerstiss. † Fig. Tho — are wrong, die Schuld ist zu Ende.

† WITHERSAKE, witr-ä-br-säke, s. der Negat, Apokal.

WITHERWRUNG, witr-ä-br-räng, [von withers und wrung] l. adj. am Widerstiss verlegt.

II. s. die Verlegung am Widerstiss.

† WITHHAULT, witr-ä-häult, des Reimes wegen für Withheld.

WITHHELD, witr-ä-höld; pract. und part. pass. von To Withhold.

To WITHHOLD, witr-ä-höld; [v. with u. hold] pract. withheld, part. pass. withheld u. withhelden v. a. zurückhalten. Withhold your hand, haltet die Hand zurück; He withheld me from coming, er verhinderte mich zu kommen; — any one's estate fremdes Gut vorenthalten.

WITHHOLDER, witr-ä-höld-är, s. einer, der zurückhält.

WITHIN, witr-in; [v. angl. withinnan] l. pp. (— ist with-out entgegengegr. und in dem meisten Fällen das eltere Wort für in, in. a) (ein Ocean, eine Kube, einen Zustand um die Mitte oder in dem Innern eines Dinges zu bezeichnen). — the trench, in dem Baugraben, innerhalb des Baugrabens. Fig. — himse I, bei sich selbst; — his power, in seiner Macht; When they have once got — him, wenn sie sich seiner einmal bemächtigt haben. b) (eine Zeit zu bezeichnen). — a few days, in wenigen Tagen oder innerhalb weniger Tage; — these three years past, seit drei Jahren.

II. adv. 1) innen, drinnen. — and without, innen und außen; Is your mast r —? ist dein Mast zu Hause? zugegen? From —, von innen. 2) innerhalb u. (im Gegenwärtigen von außen). — board (Seez.) im Schiffe; — the sound of Bow, innerhalb des Untergrundes von Bow; — cannonshot, innerhalb Kanonenschüsse; — three miles of r, drei Meilen von r; — an inch of ground, bis auf einen Zoll vom Boden; — doors, im Hause, im Zimmer; — door-arts, Ränke, die man zu Hause treibt; — call, im Bereich der Stimme; To be — one's lash, Fig. unter jemand's Ruthe, Zuchttruthe stehen. Fig. Mr Temple resolved to confine his expenses — the limits of his income, Fr. Temple schloß den Entschluß, seine Ausgaben nach seinem Einkommen zu beschränken, nicht mehr auszugeben, als er einzunehmen habe; This crime is — that statute, dieses Verbrechen steht im Einklang, Engl. Deutsch. Wort. 2. Bd.

ses Verbrechen in sich, hat Bezug darauf; — our memory, bei unserm Gedächtnis; He was — a little of being killed, es schützte nicht viel, so wäre er umgekommen, er wäre beinahe getödtet worden; — a trifle, eine Kleinigkeit ausgenommen. 3) Fig. (von einer Zeit, während welcher etwas geschieht). — a fortnight, innerhalb vierzehn Tagen; — a while after, einige Zeit nachher.

WITNESS, witr-ä-näs, adv. inwendig.

WITHWIND, witr-ä-wind, v. Withwind.

WITHOUT, witr-ä-dä; [angels. withoutan] l. pp. 1) ohne (im Gegenwärtigen von mit). I can't live — a wife, ich kann ohne Frau nicht leben; — book, ohne Buch, auswendig; — a law, ohne ein Gesetz; — labour, ohne Arbeit; — damage to themselves r the crown ohne Schaden für sich oder die Krone; — punishment, ungekraft; They are not — their follies, sie sind nicht frei von Thorheiten; He is like to go — it, es scheint, daß er es nicht bekommt; I can do — it, ich kann es entbehren, missen. 2) (eine Ausbuchtung andeutend) außer. Eternity is — our reach, die Ewigkeit liegt außer unserm Bereich.

II. adv. 1) (einen Mangel, eine Nothwendigkeit andeuten, wo es nicht selten die Gestalt eines Bindeworts annimmt) ohne. — the separation of the two monarchies r, ohne die Trennung der beiden Monarchien. 2) außerhalb. — the gate vor dem Thore; — doors, vor der Thür, außer dem Hause; — town, außer der Stadt; — board, (Seez.) außer dem Schiffe. 3) außen (im Gegenwärtigen von innen). He is —, er ist draußen; A fine house —, ein schönes Haus von außen; The things —, die äußeren Dinge; From —, von außen. 4) Fig. äußerlich.

III. conj. wenn nicht, wofern nicht (nur in der Umgangssprache gebr.). You will never live to my age, — you r, ihr werdet nie mein Alter erreichen, wenn ihr euch nicht r.

† WITHOUTEN, witr-ä-dä-ten, v. Without.

† TO WITHSAY, witr-ä-sä; [von with und say] v. a. widersprechen.

To WITHSTAND, witr-ä-ständ; [v. with u. stand] pract. und part. withstood u. a. einer Person oder Sache widerstehen, ihr widerstehen, sich ihr widersetzen. When Elymas withstood Paul and Barnabas, als Elymas Paul und Barnabas sich widersetzte; — God's grace der Gnade Gottes widerstehen. — reason, sich gegen die Vernunft auflehnen; Why do you withstand my good fortune? warum widerstehst ihr euch meinem Glücke?

WITHSTANDER, witr-ä-ständ-är, s. der Widerstehende, Widerstehende.

WITHWIND, witr-ä-wind, [von with und wind] s. (Name einer Waage) die kleine Winde, Kletterwinde, das Bindewindchen.

WITHY, witr-ä, [v. with] l. adj. aus Weidenzweigen gemacht.

II. s. 1) die Weide, Wandweide. 2) ein runter Reis von Wandweiden.

WITLESS, witr-ä-läs, [von wit und less] adj. 1) unwitzig. 2) verstandlos, unverständlich. The — swain, der einfältige Pirt. Fig. — pity, unüberlegtes Mitleid.

WITLESSLY, witr-ä-läs-lä, adv. unüberlegt.

WITLESSNESS, witr-ä-läs-näs, s. die Unüberlegtheit.

WITLING, witr-ä-ling, [Witling] s. der Wisling.

WITNESS, witr-ä-näs, [schwed. vitne] s. 1) (die Aussage einer Person, wodurch die Wahrheit einer Sache bestätigt wird) das Zeugniß. To bear —, Zeugniß ablegen; In — whereof, (Neidstör.) zum Zeugniß dessen, urkundlich dessen. Fig. The — of a good conscience, das Zeugniß

eines guten Gewissens. 2. der Zeuge. a) eine Person, welche Zeugniß gibt). To call (to take) to —, zum Zeugen anrufen, verhören; To hear the witnesses, die Zeugen abhören. b) (eine Person, welche bei etwas gegenwärtig ist, welche etwas mit ansieht und anhört). God is — between me and thee (b. Schrift), Gott ist der Zeuge zwischen mir und dir; The sun and day are witnesses for me, die Sonne und der Tag sind meine Zeugen. † Fig. With a —, wirklich, wahrlich, sehr, offenkundig. 3) pl. Fig. (bei Gärtnern, Erdbäusen, danach zu messen) die Maßregel, Maßhölzer.

To WITNESS, l. v. a. 1. bezeugen. For want of words, witness when r, aus Mangel an Worten, bezeuge es, wann r. 2) durch ein Zeugniß erhärten. Fig. Whose effects they witness in themselves, deren Wirkungen sie an sich erweisen, beweisen; — any one, Augenzeuge seyn von jemand's Verbalten.

II. v. n. 1) Zeugniß ablegen. Lord Falkland witness for me, that r, Lord Falkland ist mein Zeuge, daß r; Witness you ever burning lights above! ihr Lichter droben, brennend in ewiger Glut, seid Zeugen! 2. Zeuge seyn = gegenwärtig, zugegen seyn.

WITNESSER, witr-ä-näs-är, s. der Zeuge.

WITNEY, witr-ä-nä, [von Witney in Oxfordshire] s. eine Art schmaler und grober Raimuch (in Ueberröden). — blankets, wollene Bettsdecken.

WITTAL, witr-ä-däl, v. Wittol.

WITTED, witr-ä-däl, [v. wit] adj. witzig, verständig. Quick —, scharfsinnig; A quick — boy, ein Knabe von lebhaftem Verstand; Half —, einfältig.

† WITTENAGENOT, witr-ä-nä-jät-möt, v. Wittenagemot.

WITICISM, witr-ä-däm, [von witty] s. der Witz = der witzige Einfall, die Witzel.

WITILY, witr-ä-lä, adv. 1) witzig. 2) sinnreich.

WITINESS, witr-ä-näs, s. (der Zustand, da man witzig ist) der Witz.

WITINGLY, witr-ä-ling-lä, adv. wissenschaftlich, vorsätzlich, absichtlich.

WITOL, witr-ä-däl, [v. wit] s. der gute nachsichtige Mann, geduldige Dämon oder Phantasie.

WITOLY, witr-ä-däl-lä, adj. zum Dämon gemacht.

WITTY, witr-ä, [von wit] adj. 1) witzig. 2) geistreich, verständig (von Worten &c.). 3) belustigend, satirisch. He was unmercifully — upon the women, er behandelte auf eine unbarmherzige Weise die Weiber durch.

WITWAL, witr-ä-wäl, [landschaftl. Wiltewal, Wiedewale] s. 1) die Goldamsel, der Pfingstvogel. 2) der große Buntpecht, Kotspecht, Baumhäcker, Baumhäkel.

To WIVE, witr-ä, [beweiben; v. wife] l. v. n. sich beweiben, eine Frau nehmen, sich verheirathen.

II. v. a. 1) beweiben (einen Wittwer &c.). 2. zur Frau nehmen, heirathen.

† WIVEHOOD, witr-ä-höd, s. das für eine Frau geziemende Betragen, die Weiblichkeit.

WIVELSS, witr-ä-läs, [weiblos] adj. weiblos, unbeweibt. A — life, ein lediges Leben.

WIVELY, witr-ä-lä, adj. weiblich (von der Weiblichkeit).

WIVER, witr-ä-r, [altfrz. wivre, wivre]

WIVERN, witr-ä-rn, s. (altfrz. wivre, wivre) s. (in der Barpent.) eine fliegende Eidechse.

WIVES, witr-ä, pl. von Wife.

WIZARD, witr-ä-rd, [Wissler] s. 1) ehem. der weise Mann, Weise. The star-led wizards, die von einem Sterne geleiteten Weisen 'des Morgenlandes'. 2) der Zauberer, Hexenmeister.

Her — stream, ihr Strom, von Zauberern besetzt. Fig. — passions, bezaubernde Leidenschaften.

To WIZEN, wá:zám, V. To Wither.

WO, wó, V. Woe.

WOAD, wóde, [fr. vouede, goede, guade, lat. guastum, Waid] s. (eine Pflanze, mit deren zubereiteten Blättern man blau färbt) der Waid. Wild —, V. Yellowweed; The — beavers well, (bei Färbern) der Waid läßt sich in seine Fäden ziehen (ein Zeichen guter Eigenschaften).

WOAD-CAKE, wóde:káke, s. (der zu Ballen, Kugeln oder Kuchen geformte, gemahlene Waid, der Waidballen).

To WOAD, v. a. mit Waid färben, blau färben.

† To WOBBLE, wó:bl, [V. to wobble] v. n. wackeln.

WODANUM, wó-dá-ní-ám, [v. Wodan] s. (in der Scheidek., ein neu entdecktes Mineral) das Wodanium.

WODE, wóde, V. Wood.

WODEN, wódn, [Wodan] s. (eine der mächtigsten Gottheiten des Nordens, die von den alten Sachsen als Kriegsgott verehrt wurde; Wodan, Odin).

To WOE, V. To Woe.

WOE, wó, [Wé: hóut] 1. interj. (ein Ausruf, bevorstehendes oder schon gegenwärtiges Unglück ankündigend) weh! weh! — to you! wehe euch! — is me! — to me! ach, ich Unglücklicher!

II. adv. traurig, niedergeschlagen (ungebr.). To be — for, betrübt, bange seyn.

III. s. das Weh, Leiden. I weep you —, ich beweine euer Unglück. Tend-r woes, Erbesein; — worth the man! Wehe treffe den Mann! A — worn cheek, eine leibende Wange.

WONDERS, wó:de-gón, adj. in Traurigkeit versetzt, betrübt, von Leiden gebeugt.

WOFED, wó-déd, adj. wehlagend, traurig.

† WOFT, wóft, part. pass. von To Wast.

WOFUL, wóful, [von wo u. full] adj. traurig. a) = summersoll. b) = widow, eine beschränkte Wittwe. c) (Trauer verursachend). By — experience, durch traurige Erfahrung; O — day! unglücklicher Tag! c) = armseelig, elend, erbärmlich (von einem Gedichte). A — man, ein trauriger Mensch.

WOFULLY, wóful-ly, adv. 1) traurig, beschränkt. 2) traurig = erbärmlich.

WOFULNESS, wóful-nés, s. das Elend, der Jammer.

WOLD, wóld, [angels. wold] s. die ebene offene Gegend.

WOLD, [auch wald; landschaftl. Wäld, alt Wolt] s. (in Zusammenfügungen mit Namen) der Gewaltthäter, Regent, daher: Benwold, Eitelwold, Herwold.

WOLD, V. Yellowweed.

WOLF, wólf, [Wolf, lat. vulpes, vulpes, abenar] pl. wolves. s. 1) (ein bekanntes Raubthier) der Wolf. A she —, eine Wölfin. Fig. — in the stomach, der Wolfstungel. Prov. To hold the — by the ears, in der Klemme seyn, zwischen Thier und Angel stehen; To keep the — out of doors, sich des Hungers erwecken. 2) Fig. der Wolf = ein um sich freßendes Krebsgeschwür.

WOLFDOG, wólf-dóg, s. der Wolfhund. a) (eine Art sehr großer Hunde). b) (eine hier Hunde, welche von einem Hunde mit einer Wolfhunde erzeugt sind).

WOLF-HUNTING, wólf-húnt-ing, s. die Wolfjagd.

WOLFMAN, wólf-mán, s. V. Werewolf.

WOLF-MOUTH, wólf-máuth, s. der Wolfmonat, Januar.

WOLF-PACK, wólf-páke, s. (Name einer Pflanz-)

se) die Wolfswur, der Sturmhut, das Eisenhütlein. Purple —, V. Aconite; Great yellow —, der gelbe Sturmhut, das Eisenhütlein.

WOLF-SMITH, wólf-smíth, s. (Name einer Pflanz-) die Wolfsmilch, Efelmilch, Hundmilch, Trufelmilch, das Efelkraut.

WOLF-STONE, wólf-stóne, s. einer der Wölfe Steine.

WOLF-HEAD, wólf-héd, s. (Nachtv.) der Kopf einer geackerten oder vogelfreien Person.

WOLFISH, wólf-ísh, V. Wolfish.

WOLFRAM, wólf-rám, [Wolfram] s. (ein eigentümliches Metall der Wolfram, Wolsfart, Wolsart, Eisensteil, das prismatische Schmelzerg.)

WOLLASTONITE, wóll-lá-stón-lít, [von Wollaston, dem großen Chemiker] s. der Tasfelpath, Schaalstein, Strammit, prismatische Augitpath, Wollastonit.

WOLFED, wólf-ed, V. Wolfed.

WOLVERENE, wólf-vár-én; [zu wolf gehörig] s. 1) eine Art Biestraf an der Hudsonsbai. 2) pl. (auch) Wolverings, Amerikanische Biestrafelle.

WOLVES, wólf-és, pl. von Wolf.

WOLF-TEETH, wólf-téeth, [von wolf und teeth] s. pl. (bei Pferden) die Überbisszähne.

WOLVISH, wólf-ísh, [wólf-ísh] adj. wölfsfisch. A — person, ein Biestraf.

WOLVISHNESS, wólf-ísh-nés, s. die Wölfsfischigkeit.

WOMAN, wó-mán, [angels. wifman, wifman, Weibsmann] pl. women. s. 1) das Weib, die Frauenperson, die Frau, das Frauenzimmer; † das Weibsbild, Weibsbild. — of the town die öffentliche Hure, Lustbier; Grave —, die Matrone; Childbed —, die Wöchnerin, Kindbettlerin; Woman's attire, der Weiberschmuck; Given to women, den Weibern hold; Woman's craft, die Weiberlist. 2) die Aufwärterin, Kammerjungfer, Kammerfrau.

† — of all work, eine Magd, die ihrem Herrn Alles thut.

WOMANCHILD, wó-mán-ísh-íld, s. das Mädchen, Mägdchen.

WOMANWART, wó-mán-dwórt, s. die Zwergginn.

WOMANHATER, wó-mán-há-tér, s. der Weibverhaßer, Weiberfeind.

WOMANSAINT, wó-mán-sáint, s. der Heilige.

WOMANSEVANT, wó-mán-sér-vánt, s. die Magd.

WOMAN'S-TAILOR, wó-mán-s-tá-lér, V. Mantuamaker.

WOMAN'S-TRICK, wó-mán-s-trík, s. die Weiberlist.

WOMAN'S-WIT, wó-mán-s-wít, V. Woman's-trick.

WOMAN-TYED, wó-mán-tíed, adj. von einem Weibe gemacht, an der Nase herumgeführt.

To WOMAN, v. a. 1) zum Weibe machen.

† 2) a) vermählen. b) anstellen (eine weibliche Person).

WOMANED, wó-mán-ed, adj. mit einer Frau versehen, von einem Frauenzimmer begleitet.

† WOMANHEAD, wó-mán-héd, s. die Weiblichkeit, Weiblichkeit.

WOMANHOOD, wó-mán-hód, s. die Weiblichkeit, Weiblichkeit. To reach —, mannsbar werden.

WOMANISH, wó-mán-ísh, adj. 1) weiblich. — habit, die Frauenzimmerkleidung. 2) weibisch. — tears, Weiberthänen.

WOMANISHLY, wó-mán-ísh-lé, adv. 1) weiblich. 2) weibisch.

WOMANISHNESS, wó-mán-ísh-nés, s. 1) die Weiblichkeit, 2) das weibische Wesen.

To WOMANIZE, wó-mán-íz, v. a. weiblich machen, verweiblichen.

WOMANKIND, wó-mán-kínd, s. das weibliche Geschlecht, das Frauenzimmer.

WOMANLIKE, wó-mán-líke, adj. weibisch, weibhaft.

WOMANLINESS, wó-mán-lé-nés, s. die Weiblichkeit, Weiblichkeit.

WOMANLY, wó-mán-lé, adj. 1) weiblich. 2) mannsbar.

WOMAT, wó-mát, V. Wombat

WOMB, wómb, [alt Wambe, Wampre, wampre] s. 1) die Mutter, Wärmutter. Fig. An amphitheatre held nations in its —, ein Amphitheater hielt Völker in seinem Schoße; The — of earth the genial seed receives, der Schoß der Erde empfängt den zeugenden Samen; The — of futurity, der dunkle Schoß der Zukunft. 2) pl. (bei Kürschnern, Hute von den Rändern der Thiere) Wammen von Rauchwerk.

WOMB-CASE, wómb-káke, s. V. Placenta.

WOMB-PASSAGE, wómb-pás-sáje, s. die Wammen-Passage.

WOMB-PLE, wómb-plé, s. die Wammen-Ple, der Mutterhale.

To WOMB, v. a. einschließen, umfassen, verbergen. Not for all the close earth wombs, nicht für Alles, was die dicke Erde in ihrem Schoße birgt.

WOMBAT, wómbát, [wahrscheinlich von wombat] s. eine Art Beuteltier aus Neuholand.

WOMBY, wómb-é, adj. geräumig, weit (unabr.).

WOMEN, wó-mén, pl. von Woman.

WOMPUM, wó-m-pám, V. Wampum.

WON, wón, [wón, wón] und part. pass. von To Win.

To WON, [wónen] v. n. wohnen, haufen.

WON, s. die Wohnung, der Aufenthalt.

The solitary — of dreaded beasts, das einsame Lager furchtbarer Thiere.

To WONDER, wó-n-dér, [Wunder, wunsder] v. n. 1) (mit at, setzen mit after) sich wundern, sich verwundern (über etwas). Wondered at in other countries, worüber man sich in andern Ländern verwundert; All the world wondered after the beast (b. Schrift), der ganze Erdboden verwunderte sich des Thieres. 2) neugierig seyn, wissen mögen. I wonder whether she will come, ob sie wohl kommt.

WONDER, s. 1) das Wunder. a) (die Empfindung des Fierens, Ungewohnlichen oder Unerwarteten). Syn. V. Astonishment. That's the subject of my —, das ist der Gegenstand meines Verwunderung, meines Staunens; To look all —, erstaunt seyn, große Augen machen. b) (dasjenige, was diese Empfindung verursacht). No — sleep from lovers flies, kein Wunder, daß der Schlaf Verliebte flieht; He makes a — of it (at it), er macht ein Wunder daraus, er thut Wunder, was es wäre. c) (Erstaunen, Verwunderung, welche sich aus den bekannten Gesetzen der Natur nicht erklären lassen). To do or perform wonders, Wunder thun, wirken. Fig. That sword could wonders do, dieß Schwert könnte Wunder thun; In the name of —, um des Himmels willen. Prov. To promise wonders, goldene Berge versprechen; 'Tis a nine days' —, es wird bald Gras darüber wachsen. 2) die Bewunderung. It makes them the — and the glory of the nation, es macht sie zum Gegenstand der Bewunderung und des Ruhmes des Volkes.

WONDER-GATHERER, wó-n-dér-gáth-ér, s. der Wunder-Sammel.

WONDER-STRUCK, wó-n-dér-strók, adj. erstaunt.

WONDER-WORKING, wó-n-dér-wórk-ing, adj. erstaunend, erstaunlich.



WONDERER, wänd-dér-ér, s. einer, der sich wundert.

WONDERFUL, wänd-dér-fúl, [wunder-voll] adj. u. adv. 1) wunderbar, erstaunlich; Things too — for me, which I knew not (b. Ezechiel), das mir zu hoch ist und ich nicht verstehe; The house shall be — great (b. Ezechiel), das Haus soll groß und sonderlich seyn. 2) wunderbar, ganz herrlich, vortreflich.

WONDERFULLY, wänd-dér-fúl-ly, adv. wunderbar.

WONDERFULNESS, wänd-dér-fúl-nés, s. das Wunderbare.

† WUNDERMENT, wänd-dér-mént, s. 1) die Bewunderung, das Erstaunen. The neighbour made a — of it, die Nachbarn erstaunten darüber. 2) das Wunder, Wunderbare.

WONDEROUS, wänd-dér-ús, adj. und adv. 1) wunderbar. The — wisdom of our Creator, die bewunderungswürdige Weisheit unseres Schöpfers; 'Twas — how, es war erstaunlich, wie. 2) außerordentlich, vortreflich, ungeheuer schön.

WONDEROUSLY, wänd-dér-ús-ly, adv. 1) wunderbar. 2) auf eine seltsame Weise.

WONT, wánt, [zusammengesetzt von would not für will not gebildet].

WONT, wánt, [landschaftlich Woonst, Woonheit, Gewohnheit] s. die Gewohnheit (angew.). Prov. To keep one's old —, bei seinen alten Gewohnheiten bleiben.

To WONT, wánt, [gewöhnen] pres. und part. wönt. v. n. 1) gewohnt seyn, pflegen. He wönt to do so, er pflegt es so zu machen; She wönt to say, sie pflegte zu sagen. 2) gewöhnlich seyn. That bird wönt commonly near the water side, dieser Vogel hält sich gewöhnlich in der Nähe des Wassers auf.

WONT, wánt, pres. u. part. pass. von to want, gewohnt To be —, gewohnt seyn, pflegen.

WONTED, wánt-ed, part. adj. gewohnt. She was — to the place, es war ihr gewöhnlicher Platz.

† WONTEDNESS, wánt-ed-nés, s. die Gewohnheit.

† WONTLESS, wánt-les, adj. ungewohnt. What — fury, welche ungewöhnliche Wuth.

To WOO, wód, [alt to woe oder wove; verw. mit dem lat. vover] v. n. freien. † Fig. Wooing candle, das Nachtlicht.

Woo, v. n. 1) eine Person zur Ehelicheit erhalten suchen, um sie freien, werden. 2) begehren, sehr wünschen. I woo to hear thy even-song, ich wünsche sehr dein Abendlied zu hören.

WOOD, wód, [landschaftl. Woob, Wut] adj. toll, rasend.

WOOD, [woll. gewald, gewalden. wydd offe. Quab, landschaftl. Woold, Wald; franz. forat] s. 1) der Wald, die Waldung. † Fig. In a —, verirrt, verlegen. Prov. You cannot see — for trees, ihr seht Wald vor Büschen nicht. 2) (der Stoff, aus welchem die Säulen und Estraden bestehen) das Holz. Block —, Leg —, das Brasilienholz; Fathom —, das Brennholz, Kastenholz, (Eiser.) Stauholz; Pock —, das Indische Krangosenholz; Small —, Holz aus einem Stamme, Stammholz; Hard, tender or soft white, green, dry —, festes oder hartes, weiches oder weiches, grünes, trockenes Holz; Fallen —, dürrer, abgestandener Holz — and —, (Eiser.) u. zwei Hölzer, die dicht an einander liegen, p. ein hölzerner Nagel, der irgendwo so hineingeschlagen ist, daß dessen Spitze auf der andern Seite wieder zum Vorschein kommt; (in der Drahtgarnung) Bituminous oder Carbonated —, auch libanus brown coal, die faserige oder hölzerne Braunkohle, hol's ige Asterikale, der Eukalyptus, das bitu-

minöse Holz; Mountain —, v. Rockwood. † Fig. To look over the —, die Kugel betrachten, prebigen; To look through the —, am Pranger stehen.

WOODMAN, wód-mán, s. die Waldanemone, das Bindröschen.

WOODMEN, wód-mén, s. pl. die Holzäser.

WOODING, wód-ing, } s. die Waldwinde, }  
WOODING, wód-ing, }  
Spreitle, das Geißblatt.

WOODLAD, wód-blád, s. das Weidfräulein, die Königsegg.

WOODBORE, wód-bór, adj. im Walde geboren.

WOODCHAT, wód-tshát, s. die Waldbluthe.

WOODCLEFT, wód-klét, s. der Holzhof, Holzspalter.

WOODCOALS, wód-kóles, s. pl. die Holzstohlen.

WOODCOCK, wód-kók, s. die Schnepfe. Fig. Thorny —, v. Spider-whisk.

† WOODCOCK — GRASS, wód-kók-krás, s. 1) eine Tabakspfeife. 2) v. Woodgrouse. 3) Fig. 1) der Narr. † 2) ein Schneider mit einer langen Rechnung.

WOODCRESS, wód-krés, s. (in der Druckrechnung) der Faser-Divenit.

WOODCROW, wód-kró, s. (Nachtst.) eine gewisse Abgabe in Korn, die für das Holzauflesen im Walde entrichtet wird.

WOODCRAFT, wód-kráft, s. die Weidmannskunst, Jägerei.

WOODCULVER, wód-kúl-vér, s. die Holztaube, Waldtaube.

WOODCUT, wód-kút, s. der Holzschnitt.

WOODCUTTER, wód-kút-ér, s. 1) der Holzhauer. 2) ein Künstler, welcher Bilder in Holz, auf Holzplatten (Schneider) der Holzschnitzer.

WOODEN, wód-ing, s. (eine Art Bleischnitten) die Papierrolle.

WOODEN, wód-ing, s. (in der Arzneikunst, ein aus arabischen heissen Holzarten bereitetes Trank) der Holztrank.

WOODENGRAVING, wód-én-grá-ving, s. der Holzschnitt.

WOODHETTER, wód-hét-ér, s. der Holzweber.

WOODHUT, wód-hút, s. Holz zur Heurath.

WOODGOLD, wód-góld, s. das Vortrecht, aus den königlichen Forsten Holz unentgeltlich nehmen zu dürfen.

WOODGOD, wód-gód, s. der Waldbott, Satyr.

WOODHOUSE, wód-háuse, s. der Auerhahn.

WOODHOUSE, wód-háuse, s. 1) das Astloch. 2) v. Woodhouse.

WOODHOUSE, wód-háuse, s. der Holzschuppen, die Holzlege.

WOODLARK, wód-lárk, s. v. Groundhog, unter Ground.

WOODMAN, wód-mán, s. der Hirschkänger.

WOODMAN, wód-mán, s. die Waldung. — grounds, eine waldige Gegend; The — choir, der Wald's Chor (die Vögel).

WOODMAN, wód-mán, s. die Waldlerche.

WOODMAN, wód-mán, s. der Kesselfel, die Kessel.

WOODMAN, wód-mán, s. der Weidmann, Jäger; Schütz.

WOODMAN, wód-mán, s. (Eiser.) grobes wollenes Tuch zum Ausfüllen der Stüchspalten.

WOODMORGE, wód-móng-gár, s. der Holzhändler.

WOODMORGE, wód-móng-gár, s. das Waldgericht, Forstgericht.

WOODNIGHTSHADE, wód-nít-sháde, s. (Name einer Pflanze) der Waldnachtschatten.

WOODNOTES, wód-nótes, s. pl. die Naturmusik, der wilde Laut, Waldgesang.

WOODNUT, wód-nút, s. die Waldnuss, Waldgöttin.

WOODOFFERING, wód-óff-ér-ing, s. (das auf dem Altar verbrannte Holz) das Opferholz.

WOODOPAL, wód-ópál, s. (das durch Oelmasse verfeinerte Holz, aus Stamm- oder Wurzelrinde) der Holzopal.

WOODPECK, wód-pék, s. der Schusterbaum.

WOODPECKER, wód-pék-ér, s. der Specht, Baumhacker. The common —, der gemeine Specht, Schwarzspecht; The green —, der Grünspecht.

WOODPECKER, wód-pék-ér, s. die Holztaube, Waldtaube.

WOODPILE, wód-píle, s. der Holzhaufen, Scheiterhaufen.

WOODPILE-COAT, wód-píle-kórt, s. eine Art Gerstgericht.

WOODPINE, wód-píne, s. die Holztaube, wilde Taube.

WOODPINE, wód-píne, s. der Förster.

WOODPINE, wód-píne, s. (in der Mineralogie) zuweilen eine Benennung des hölzigen Bergschafes.

WOODPINE, wód-píne, s. (Name einer Pflanze) der Waldmeister, das Maierkraut, das Kalkkraut.

WOODPINE, wód-píne, s. das Sternkraut, Buschkraut.

WOODPINE, wód-píne, s. (die Benennung eines Schalles, den man mit dem Eiweiß verglichen hat, der sich im Frühjahr an den Zweigen der Weiden und andern Gewächsen zeigt und von der Farbe einer Art Heuschreckenei, des Schaumwurmes, verursacht wird) der Kuchelschnecke.

† WOODPINE (ARAB.), wód-píne, s. die Zeit, da kein Saft in den Bäumen ist.

WOODPINE, wód-píne, s. 1) das Virginische Murmelthier. 2) pl. Amerikanische oder Virginische Murmelthiere.

WOODPINE, wód-píne, s. (Name einer Art Eisen in Südamerika) der Spießer.

WOODPINE, wód-píne, s. (bei den Mahlern, eine aus Roth bereitete schwarze Farbe) das Rußschwarz, der Bießer.

WOODPINE, wód-píne, s. der Buchampfer, Sauerflee.

WOODPINE, wód-píne, s. s. der Grünspecht.

WOODPINE, wód-píne, s. v. Woodpile.

WOODPINE, wód-píne, s. ein Holzbehälter in Stuben, Bureken.

WOODPINE, wód-píne, s. (eine Art Stein) der Holzstein.

WOODPINE, wód-píne, s. pl. die Amerikanische Waldmilch.

WOODPINE, wód-píne, s. (auch fibrous oxide of tin oder Cornish tin-ore) das Holzzinn, faserige Zinn, der faserige Zinnstein, Kornige Zinn.

WOODPINE, wód-píne, s. v. Woodpile.

WOODPINE, wód-píne, s. der Waldhüter, Forsthüter.

WOODPINE, wód-píne, s. der Färberginsler.

WOODPINE, wód-píne, s. der Holzweber.

WOODPINE, wód-píne, s. (ein Vogel) der Waldsänger.

WOODPINE, wód-píne, s. der Holzhof, Holzplatz.

To WOOD, v. n. sich mit Holz versehen, Holz einnehmen bei von Dampfschiffen.

WOODED, wód-ed, adj. waldig, holzreich.

WOODED, wód-ed, adj. waldig, holzreich.

WOODED, wód-ed, adj. holzern u) von Holz, aus Holz. — shoes, Holzschuhe; † Fig.

Armuth, Elend, Sklaverei; To ride the — horse, auf dem (boisernen) Esel reiten (heben eine Seilbahnstraße). *β*) Fig. Reif, unbehoften, flüchtig.

WOODEN-BOTTOMS, wóð-dn-bót-tám-s, *s. pl.* cylindrische Stüchchen Holz, worauf die Patros nen festigen, welche zur Ladung dienen.

WOODENBOWL, wóð-dn-bóle, *s. der* Traufsüßel.

† WOODENHARMS, wóð-dn-lá-bé-ds, *s. der* Sarg.

WOODEN-ISLANDS, wóð-dn-l-lands, *s. pl.* feste Inseln von Treibholz (bes. im Mississippi).

† WOODENREFF, wóð-dn-ráf, *s. der* Pranger.

† WOODENBURTOUT, wóð-dn-sdr-tódt; *V. Woodenhubes.*

WOODINESS, wóð-dé-né, *s. 1)* die waldbige Beschaffenheit. *2)* der Zustand, da etwas viel Holz enthält. The vine, which was grown to that — *g.* der Weinstock, welcher so ins Holz gewachsen war *g.*

WOODLIKE, wóð-dlíke, *adj.* — tin-ore, Kornisch Zinnerz.

† WOOLLY, wóð-dlé, [von wood, But] *adv.* wüthend, toll, rasend.

† WOODNESS, wóð-dné, *s. die* Wuth (des Wolfes *g.*)

WOODY, wóð-d, [von wood, Walb] *adj.* *1)* waldbig (von einer Gegend *g.*) — hills, Waldbügel. *2)* den Wald betreffend, dazu gehörig. — nymphs, Waldbnymphen. *3)* hölzig. (in der Pflanzenkunde) — root, eine hölzerne Wurzel (= die Wurzel eines Baumes, Strauchs); A — stalk, ein hölzerner Stengel (der aus seinem Holze besteht). *4)* hölzigt (von manchen Früchten der Pflanzen *g.* — A — capsule, eine hölzerne Kapsel (wenn die Rinde sehr hart ist, aber doch in Klappen aufspringt).

WOODY NIGHTSHADE, wóð-d-álte-cháde, *s. V. Woodnightshade.*

WOOL, wóð-d, [von to woo] *s. der* Frierer, Buhle.

WOOF, wóð-d, [*s. auch* weft; Wefel] *s. 1)* (bei Webern) das Wefel, der Eintrag, Einschlage; (bei den Zeugwebern) der Durchschuß. *2)* (Seiler.) die Garne, welche bei einem Funder pünt quer durchgestochen oder gewebt sind. *3)* das Wefel, Gewebe.

WOOLINGLY, wóð-d-íng-lé, [von to woo] *adv.* einladend, auf eine anziehende Weise.

WOOL, wóð-d, [Wolle, lat. vellus] *s. die* Wolle. *a)* (auf Pflanzen). *b)* (die turen krausen Haare mancher Thiere). — of bat, and tongue of dog, die Wolle von Fledermäusen und die Zunge eines Hundes. *c)* (der Wase). The — is of an excellent staple, die Wolle ist von vorzüglichem Wuchse, ill natured —, unedle († schlecht) naturige Wolle; Waste —, (bei den Wollarbeitern, dasjenige, was beim Kämmen und Streichen der Wolle in dem Kamm hängen bleibt, der Kammesling. Fig. To be — gathering, seinen Gedanken nachhängen; Your wit are (your mind is) — gathering, Sie sind sehr zerstreut. † Prov. He came out for — and went home shorn, er hoffte zu gewinnen und kam in Verlust. *d)* (bei Wollarbeitern) die Mutterwolke, womit die Wollen angeordnet sind und dadurch ihre Gestalt erhalten.

WOOLBARKING, wóð-d-íng, *adj.* wolletrasgend.

WOOLBIRD, wóð-d-bírd, *s. eine* Art Raupen.

† WOOLBIRD, wóð-d-bírd, *s. das* Schaf.

WOOLBARK, wóð-d-bárd, *s. das* Wollkraut.

WOOLCARTS, wóð-d-kárd-s, *s. pl.* die Wollwagen.

WOOLCOMB, wóð-d-kóme, *s. der* Wollkamm.

WOOLCUTTER, wóð-d-kúdt, *s. der* Wollschneider.

WOOLCORN, wóð-d-kórn, *s. der* Name eines wollebenen Zeugens.

WOOLCOTTON, wóð-d-kót-tón, *s. die* Baumwolle.

WOOLDREMER, wóð-d-ré-mér, *s. (einer, der die Wolle für die Wollwender und Tuchmacher zubereitet) der* Wollbereiter.

WOOLDREWER, wóð-d-ré-wér, *s. der* Wollführer, Wollaufkäufer.

WOOLDYER, wóð-d-í-d-ér, *s. der* Wollfärber, Wollschreiber.

WOOLIEL, wóð-d-íel, *s. das* Fell mit der Wolle.

WOOLFEY, wóð-d-féy, *s. der* Filz, Filzhut.

WOOLLOFT, wóð-d-lóft, *s. der* Wollboden.

WOOLMARAL, wóð-d-má-r-kl, *s. der* Wollmarkt.

WOOLMILL, wóð-d-míll, *s. ein* Werkzeug, bestehend aus einer mit eisernen Spigen versehenen Walze, welche sich in einem ebenfalls mit eisernen Spigen besetzten Kasten oder Trommel mit Schnelligkeit bewegt, um die Wolle vom Staube zu reinigen.

WOOLPACK, wóð-d-pák, *s. der* Sack Wolle.

Fig. The tame — clergy, die zahme aufgeblasene Clerikal.

WOOLPATED, wóð-d-pá-téd, *adj.* wollichte Haare habend (wie die Reger).

WOOLRACK, wóð-d-rák, *s. 1)* der Sack Wolle.

*2)* (in der Parlamentarier.) der gewöhnliche Sitz der Richter im Oberhaus; der Wollfack.

WOOLSHEDDING, wóð-d-schédt-íng, *s. wolleenes* Bettzeug.

WOOLSPINNER, wóð-d-spl-nér, *s. der* Wollspinner.

WOOLSTAPLER, wóð-d-stá-plér, *s. der* Wollhändler.

† WOOLWARD, wóð-d-wárd, *adv.* in Wolle.

WOOLWHEEL, wóð-d-há-tél, *s. das* Wollrad (in Wollspinnereien).

WOOLWINDERS, wóð-d-wínd-ér-s, *s. pl.* Wollarbeiter, welche die Fische zum Verpacken zusammenrollen.

TO WOOLD, wóð-d, [wóð-tu] *v. a.* (in der Schiffahrt, ein Kan, mehrere Gänge dicht neben einander wie Schraubengänge umeinander legen, um es dadurch fester und fester zu machen, wóð-tu benuthten. Wooling, die Wóð-tu um das Kan *g.*

WOOLDER, wóð-d-í-d-ér, *s. (auch* single —; Seiler.) ein Knüppel zum Drehen (beim Knecht-schläger). Double handed —, ein doppelter Knüppel oder Knüppel mit zwei Handgriffen zum Drehen (beim Knecht-schläger).

WOOLEN, wóð-d-íll, [wóð-tu] *I. adj.*

WOOLLEN, wóð-d-íll, [wóð-tu] *I. adj.* wollen. — cloth, das wollene Zeug, Wollzeug; — draper, der Wollwender; — Händler mit wollenen Zeugen, Wollhändler; — rags, wollene Lumpen; — yarn, das Wollgarn.

*II. s. 1)* der wollene Zeug, Wollzeug. *2)* *pl.* Wollenwaaren.

WOOLLINESS, wóð-d-lí-né-s, *s. das* Wollige.

WOOLLY, wóð-d-lí, [wóð-tu] *adj.* *1)* wollig. *2)* wollicht. — hair, wollichtes Haar, Wollhaar; — headed thistle, die wolltöpfige Distel, Wollköpfe.

† Fig. — crown, der sanfte Mensch. *3)* (in der Pflanzenkunde) mit Wolle bedeckt.

WOOP, wóð-p, *s. (Name eines Vogels) das* Rortpfeifchen.

WOOS, wóð-s, *s. das* Seegras.

WOOLZ, wóð-z, [Wol.] *s. eine* sehr harte Art von Stahl aus Ostindien.

WORD, wórd, [Wort] *s. 1)* das Wort. *a)* (einer seiner Bestandtheile der Rede). By —, in Worten; — for (by —, Wort für Wort; Why should calamity be full of words? warum doch ist Bedrängniß reich an Worten? Pray make no words on't, bitte, sagt nichts davon; Make not so many words of it, macht nicht so viele Worte darüber; Words of course, Höflichkeitsworte; They exchanged words together, oder there passed some words between them, sie hatten einen Wortwechsel mit

einander, sie stritten mit einander; Some words there grew 'twix Somerset and me, zwischen Somerset und mir fielen einige Worte, wir gerietten in einen Wortwechsel, Streit; Words of command, die Commandoworte (bei Kriegstugenden); By —, oder by — of mouth, mündlich. † Fig. To drink by — of mouth, aus der Flasche, statt aus dem Glase trinken. *b)* (eine Rede). Pray speak a — for me, ich bitte euch, sprecht ein Wort für mich; Is that your last —? (bei einem Handel) ist das Ihr letztes Wort? *c)* (eine ganz kurze Rede). A — with you, Lucilius, Lucilius, ein Wort mit euch; In a —, mit einem Worte. *d)* (ein förmliches Versprechen, die Aussage). Keep thy —, halte dein Wort, halte Wort; I take you at your —, ich halte Sie beim Worte; To pass one's —, sein Wort geben; To fail in one's —, nicht Wort halten; A man of his —, as good as his —, ein Mann von Wort, ein Mann, der sein Versprechen hält; Words oder vain words, Worte, leere Versprechungen. *e)* (die Bibel oder Stellen aus ihr) = das Wort Gottes. *f)* Fig. (bei den Theologen, die zweite Person der Dreieinigkeit) = Christus. *g)* = die Lösung (worauf sich die Waden und wachsenden Oxydieren erkennen). Prov. Money is the —, Geld ist die Lösung. *h)* = das Sprichwort, der Sinnspruch. *i)* and about the wreath this — was writ, rund um den Kranz stand dieses Wortes, diese Inschrift; The old — is *g.* das alte Sprichwort sagt *g.* *2)* Fig. die Nachricht. To write or send —, zu wissen thun, benachrichtigen; I left — with the maid that *g.* ich sagte der Magd, daß *g.* To bring —, Nachricht bringen, Ants wort bringen.

SYN. Word, das Wort; expression, der Ausdruck; term, das Wort, der Ausdruck. Word bezeichnet einen einzelnen Theil der Rede, seine Bedeutung wird durch den Gebrauch bestimmt; An expression ist ein hörbares Zeichen einer Vorstellung in unster Seele, und ist nach seiner besondern Wendung mehr oder weniger schön. Expression deutet den Sinn an; Word drückt den Begriff aus, dessen wir uns zur Bildung dieses Sinnes bedienen. Term ist ein, einer Kunst, Wissenschaft *g.* gewöhnlicher oder eigenthümlicher Ausdruck. Terms of art, terms in law, Kunstausdrücke, Wörter der Fachsprache der Rechtsgelehrten. The purity of language depends upon its words; the precision, upon its terms; the brilliancy upon its expressions. Elaborate discourses require the words to be truly English; the terms proper, and the expressions noble.

WORDBOOK, wórd-bóok, *s. das* Befabelbuch, Wörterbuch.

WORDCATCHER, wórd-kásh-ér, *s. der* Wortkauer, Silbenstecher.

WORDCATCHING, wórd-kásh-íng, *s. die* Wortkauererei.

WORDGRUBBER, wórd-grób-bér, *s. 1)* *V. Wordcatcher.* *2)* einer, der sich grober oder harter Redensarten bedient.

WORDPICKER, wórd-pék-kér, *s. der* Wortspieler.

TO WORD, *I. v. n.* Worte wechseln, streiten, sich janken. I would not word it with you, ich möchte mich mit euch nicht streiten.

*II. v. a. 1)* (in Berren) ausdrücken, ablassen. — any thing well, etwas gut in Worten ausdrücken; A letter well worded, ein gut abgefaßter oder stilistischer Brief; Indifferently worded, in gemeinen Ausdrücken. *2)* durch Worte gleichsam überwältigen. — any one to death, einen zu todt reden.

WORDER, wórd-ér, *s. der* Sprecher.

WORDINESS, wórd-dé-né, *s. der* Wortreichthum.





WORKINGHOUSE, wɔrk'ing-həʊs, s. V. *Work-house*.

WORKINGPEOPLE, wɔrk'ing-pəʊ-pl, s. pl. *Arbeitsleute*.

WORKINGTON, wɔrk'ing-tɒn, s. der *Postort* (in den *West-Indien*).

WORKMAN, wɔrk'mæn, V. unter *Work*.

WORKMANLIKE, wɔrk'mæn-like, adj. *geschickt, kunstmäßig*.

WORKMANLY, wɔrk'mæn-lɪ, adj. u. adv. *geschickt, kunstmäßig*. So — the blood and tears are drawn, so meisterhaft sind Blut und Thränen dargestellt.

WORKMANSHIP, wɔrk'mæn-shɪp, s. 1) die *Arbeit*, das *Werk*. God's —, Gottes *Werk*. 2) die *Geschicklichkeit*, *Kunst*. 3) die *Bearbeitung* (der *Metalle*).

WORKDAY, wɔrk'dɪ, verb. für *Workingday*.

WORLD, wɜ:ld, [1] *landschaftlich* *Welt*, *Beerd*, *altfränk.* *Werolt*, gehört zu *whirl* s. 1) die *Welt*. a) = der *Erdbkörper*, die *Erde*. Ferdinand Magellan was the first that compassed the whole —. Ferdinand Magellan war der erste, der die ganze Erde umschiffte. b) (auch ein *Teil* der Erde). The old and the new —, die alte Welt (*Asien, Afrika und Europa*), und die neue Welt; Love lost poor Antony the —, durch die Liebe verlor der arme Antonius die Welt (nämlich die Herrschaft über dieselbe); die *Welt* Herrschaft. c) *Fig.* a) (der *Inbegriff* der auf der Erde zu gleicher Zeit befindlichen Dinge, besonders der darauf lebenden Menschen, vorzüglich in Ansehung ihres *Ends* und *Treibens*). I was not come into the — then, ich war damals noch nicht auf der Welt; To go out of the —, aus der Welt scheiden, sterben; So goes the —, so geht es in der Welt; Ways of the —, der *Weltlauf*, *Gang* der Dinge; To be beforehand in the —, in guten Umständen sein; To be behindhand in the —, in ungünstigen Verhältnissen leben; To leave to the wide —, gänzlich verlassen; The next —, die andere Welt, das künftige Leben. *Prov.* To have the — in a string, oder to drive the — before him, alles nach Wunsch haben. β) (die *Menschen* um und her, unter welchen wir leben). All the — knows it, alle Welt, die ganze Welt weiß es; The whole — conspires —, die ganze Welt verschwört sich; To know the —, die Welt, die Menschen kennen; Knowledge of the —, *Weltkenntnis* (die *Kenntnis* der *Menschen* und des *gewöhnlichen* *Ganges* der Dinge); What says the — of me? was sagt man von mir? γ) (Menschen von einer gewissen *Klasse*). The great —, die große Welt (die höhere *Klasse* in der bürgerlichen Gesellschaft); To live among the great —, in der großen Welt leben; The genteel part of the —, die *polite* — (the *beau monde*); die *schöne* Welt, gute Gesellschaft; The learned —, die gelehrte Welt (der *Inbegriff* der *Gelehrten*). δ) (die bürgerliche Gesellschaft, im *Gegensatz* der *fehlenden*). Happy is she that from the — retires, glücklich ist sie, die sich aus der Welt zurückzieht. ε) (*irisch* und *schottisch* *gegrünte* und *handelnde* Menschen). Man of the —, der *Weltmann*, *Weltling*, das *Weltkind*. ζ) (der *Inbegriff* der mit einander verbundenen irdischen und sinnlichen Dinge, im *Gegensatz* der *geistigen* und *ewigen*). To love the —, die Welt lieben; This — wearied flesh, dieses der Welt müde Fleisch; To renounce the —, der Welt entsagen. η) (auch *alderwärtender* Ausdruck). A — of pain, trouble, eine Welt von Schmerzen, Kummer; There were a — of paintings, es gab da eine große Anzahl Gemälde; A — of people, eine große Menge Völker; A — of sweetness, eine Fülle von Süßlichkeit; A — of literature, eine Fülle von Gelehrsamkeit; Not for all the —, um keine

Welt, auf keine Weise, um keinen Preis; I For all the —, völlig, ganz; Every thing in the —, alles was möglich ist; I was a — to see, how the court was changed upon him, es war ein Wunder, wie der Hof sich in Ansehung seiner geändert hatte. θ) (ein *Himmelskörper* und in weiterer Bedeutung, ein aus mehreren oder vielen *Himmelskörpern* bestehendes *zusammenhängendes Ganze*). α) (in noch weiterer Bedeutung, der ganze *Inbegriff* aller Dinge, sowohl derer die sind, als derer die gewesen sind). By his —, by whom he made the worlds (s. *Schöpfung*), durch seinen Sohn, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. *Fig.* The — without end, ewig, (in den *Kirchengebeten*) ewiglich, von Ewigkeit zu Ewigkeit; For worlds, bis jenseits, auf ewig. 2) *Fig.* die *Eisbahn*. To begin the — unjustly, seine *Eisbahn* mit Ungerechtigkeit beginnen.

WORLDLINESS, wɜ:ld-lɪnəs, s. 1) die *Weltlichkeit*, der *Weltfinn*. 2) der *Eigennutz*.

WORLDLING, wɜ:ld-lɪŋ, s. 1) das *Weltkind*, der *sinnliche* Mensch. 2) der *Selbstsüchtige*, *Hammbiener*.

WORLDLY, wɜ:ld-lɪ, adj. u. adv. 1) *weltlich*. a) (in den *Angelegenheiten* dieser Welt *beschäftigt*). — wiederum, die *Weltlichkeit*. b) = *irbisch*. — honour, geistliche Ehre; — advantage, zeitliche Vorteil. c) = *sinnlich*. — minded, weltlich gesinnt; — mindedness, der *Weltfinn*. 2) *eigennützig*.

WORM, wɜ:m, [Wurm, *frz.* ver, *lat.* verm, *gr.* s. 1) der *Wurm*. a) (eine *Klasse* *Tiere*). They have made worm's meat of me, sie haben eine Speise der Würmer aus mir gemacht. *Fig.* The mortal —, die tödliche Schlange (ungeheuer). *Prov.* To tread on a —, and it will turn, der getretene Wurm krümmt sich. b) (diejenigen *Arten* dieser *Klasse* *Tiere*, welche im menschlichen Körper leben). c) = der *Seidenwurm*, (besser) die *Seidenraupe*. d) *Fig.* a) (das *Zungenband* unter der Zunge der Hunde, welches man für einen Wurm hielt, welches die *Tollheit* derselben verursachen soll). β) (ein *nagender* *Kummer*, welcher wie ein Wurm im Innern peiniget). The — of conscience will beguile thy soul! dich nagerastlos des Gewissens Wurms! γ) (eine *seitsame* *Art* zu handeln). He has got a — in his head, er hat einen Wurm im Kopfe. 2) *Fig.* a) etwas *Wurmähnliches* oder *Rundgekrühtes*, etwas *Spiralförmiges*, daher: Worms, die *Schrauben* (bengänge *Schraubengewinde*, welche biegen sind als man sie in *Schraubenschrauben* machen kann. β) (in engerer Bedeutung). a) (*Zeichn.*) der *Kugelhieb*. b) der *Krüger* (zum *Reinigen* des *Kanals* eines *Schiffes*). c) (in der *Schiffbaukunst*) V. *Serpentine*, s. 3.

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

WORMEAT, wɜ:m-ɛt, s. die *Wurmrinde* (von *Gezeiten* *Insekten*).

blender Gedanke, ein nagender Kummer (s. *Worm*).

II. v. a. 1) von dem *Wurme* befallen (einen Hund); V. *Worm*. 1. d. *Fig.* a. 2) durch geheime Mittel nach und nach vertreiben. Wormed out of all power, von aller Gewalt verdrängt. 3) (*Zeichn.*) — a cable, ein Ankertau trennen, eine *Verbindung* lösen (den *Naum* eines *dicke* *Tau*, welcher sich zwischen den *Karben* oder *Dübeln* befindet, mit einem *dünnen* ausfüllen, indem man nur dieses um das *Dicke* herumschlingt); Worming, *Trennen* (solche sind zwei oder dreifach).

WORMS, wɜ:mz, V. *Warble*, s. 2.

WORMY, wɜ:m-ɪ, [wurmig] adj. wurmig (vom *Wurm*). *Fig.* — affections, irdische Neigungen.

WORN, wɜ:n, part. pass. von *To Wear*.

WORNIL, wɜ:n-ɪl, [woll. gwyryng] s. (eine weiche und dicke Wade, die sich in der Haut des *Wormbitters* und *Wormbitters* erstreckt, dasselbst ein *Geschwür* hervorbringt und in demselben den *Winter* hindurch lebt, im Sommer aber dasselbe verläßt und sich in der Erde wieder in eine *Stille* verwandelt, der *Engelring*).

WORRIER, wɜ:rɪ-ər, [Würger] s. der *Quäler*, *Plader*.

To WORRY, wɜ:rɪ, [würgen, *altlat.* harugo] v. a. *würgen*, *zerzeren*, *zerzeren*. Wolves worry the sheep, Wölfe würgen, erwürgen die Schafe; To be worried and torn in pieces by dogs, von Hunden erwürgt und in Stücke zerissen werden. *Fig.* — any one's reputation, jemand's guten Namen verlästern; Let them worry one another at their pleasure, laßt sie nach ihrem Gefallen sich gegenseitig durchziehen, sich gegenseitig einander schmeißen.

WORSE, wɜ:s, [landschaftl. wɜ:s, *altb.* wɜ:rʃ] adj. u. adv. (der *Comparativ* von *bad*) schlechter, schlimmer. He is — than ever, er ist schlimmer als je; A — thing than that will serve my turn, ich werde mich mit etwas Besseren begnügen; You are — than your word, ihr haltet nicht Wort; He is — than nothing, er ist mehr schuldig als er werth ist; He is much — than he was, er ist viel trübsamer geworden; The —, desto schlimmer; — and —, immer schlimmer, schlimmer als je; From bad to —, *Prov.* vom Regen in die Traufe; vom Pferde auf den Esel; The more one sickens, the — at one he is, je trübsamer einer wird, je unbehaglicher ist ihm; Not a hair the —, nicht um ein Haar weniger; Not the —, bei alledem, nichts desto weniger; I am no —? was schadet mir's? Am I the — for it? gette ich deswegen weniger? komme ich deswegen schlimmer weg? habe ich Schaden dabei? He is never the — for that terrible fall, dieser fürchterliche Fall hat seinen Zustand nicht verschlimmert; A man always thinks the — of a woman, ein Mann denkt immer das Schlimmste von einer Frau; He had the —, er unterlag; er zog den Kürzern; Judah was put to the — before Israel (s. *Schrift*), aber Juda ward geschlagen vor Israel.

† To WORSE, v. a. einen *benachteiligen*, ihm schaden.

To WORSER, wɜ:s-ər, [zum *Worthergehen* den *gehörig*] 1. v. a. *benachteiligen*.

II. v. n. (schlimmer werden).

WORSER, wɜ:s-ər, *verderbt* für *Worse*.

WORSHIP, wɜ:ʃɪp, [angels. *weorthscype*, *verm.* mit *worth*; *Worth*, und daher gleichsam *Worthschaft*] s. 1) (ein *Wort* eines *Perlen* oder eines *Dinges*) die *Würde*. In the most exact regard they support the — of their names, mit strengster Achtsamkeit bewahren sie des Namens Adel; To crown him with glory and — (s. *Schrift*), mit Ehre und Schmach würdest du ihn krönen. 2) (*äusserer* *Ansehen*) die *Ehre*. As I be-

long to —, and affect in honour honesty. So wahr ich ehrlich bin und Gerechtigkeit in Obere liege. 3) als Ehrenmittel bei der Gerichte und einem obergesetzlichen Personen; auch ironisch). Saying your worship's reverence, mit Respekt vor Eurer Gnaden zu sagen. Your —, Euer Hochewürden; Euer Excellenz. 4) die Achtung, Ehrerbietung, Verehrung. The humble guest shall have — in the presence of the —, who sits at meat with him (b. Schrift). Setze dich unten an, denn du wirst Obere haben vor denen, die mit dir zu Tische sitzen; The — of God, die Verehrung Gottes. Prov. The more — the more cost, Bürden sind Bürden. 5) (in geringer Bedeutung) die göttliche Verehrung und der Umfang der Handlungen, durch die man eine vernünftige Verehrung gegen Gott zu erkennen gibt) der Gottesdienst. Syn. V. Religion. 6) die innigste Liebe und Verehrung eines Lebenden vor (seiner Göttheit) die Anbetung. 'Tis not your ink brows; 't is that can entame my spirits to you —, nicht eure feilschwarzen Brauen; machen meinen Geist so zahm, euch anzubeten.

To WORSHIP, I. v. a. 1) einen ehren. a) = ihm Ehre oder Achtung erwirken. b) = ihn verehren, anbeten. Thou shalt worship no other God (b. Schrift), du sollst keinen andern Gott anbeten. 2) die innigste Liebe und Verehrung einer Göttheit erwirken. With bended knees I daily worship her, Freund der! ich sie täglich an.

II. v. n. äußere gottesdienstliche Handlungen vollziehen. The people went — before the golden calf, das Volk ging das goldene Kalb anbeten.

WORSHIPFUL, worship-söl, adj. durch Charakter oder Würde Achtung heissend. A — society, eine achtbare Gesellschaft; A — sinner, ein angesehenes Sünder; (auch ironisch) Your name — thought, euer sehr achtbarer Gedanke; (in der Kirche an den präsidierenden Priester vom Erzbischof in Freimaurerlogen) Most — master! (auch bloß Most —) sehr ehrwürdiger oder hochwürdiger Meister vom Stuhl!

WORSHIPFULLY, worship-söl-é, adv. ehrerbietig.

WORSHIPPER, worship-pär, s. der Ehrer, Anbeter. — of idols, der Götzenanbeter.

WORST, wört, [V. worse] adj. und adv. (Superlativ von bad, schlechteste, schlimmste. The — of men, der schlechteste Mensch; To choose the —, das Schlimmste wählen; 'Tis the — that can befall him, dies ist das Schlimmste, was ihm bezeugen kann; I am at the —, ich bin sehr übel daran; The — is past, das Schlimmste ist vorbei; The — is yet to come, das Schlimmste kommt noch; To come by the —, am Schlimmsten wegkommen; When the — comes to the —, wenn es aufs Schlimmste kommt; At the —, wenigstens, das Beste angenommen; The — is at last, anfangs geht es am Schlechtesten; You shall not be the — for it, es soll Ihr Schade nicht seyn; Do your —, machen Sie es so schlimm als möglich; To have the — of it, am Übelsten daran seyn, den Kürzern ziehen; To make the — of, durchaus verderben. Prov. The best things are — come by, gut Ding will Weile haben.

To WORST, v. a. überwinden. To be worsted, besiegt werden; When she saw her brother worsted in the duel, als sie sah, daß ihr Bruder bei dem Duell den Kürzern zog.

WORSTED, wört-söl, von Worsted Stadt in Norfolk; das wollene Garn, die gepunze Wollse. — braem, wollene Fesenträger; — manufacturer, der Wollenweber; — stockings, (gewebte) wollene Strümpfe; — snails, Wollenszeuge. Fig. — needles, Stopfnadeln.

WORD, wört, [Bur], [Wort] s. 1) chem. der allgemeine Name für ein Kraut, das

bei noch in Zusammensetzungen, z. B. liverwort, spleenwort. 2) das Kraut = der Kohl.

WORD, [landschaftl. Wort; Worte] s. (das noch nicht gedruckte und noch nicht gegebene Wort) die Worte.

WORDSMITH, wört-sämp, s. (bei Brauern) die Weiskumpfer.

† To WORTH, wörth, [auch to worth; wert] v. a. befallen. Woe worth thee! wehe dir!

WORTH, [wörth, = werth] bezeichnet als Endsilbe von Ortsnamen einen Hof oder eine Mairie, oder auch eine Straße, Gurt.

WORTH, [werth] I. adj. (einen gewissen Ansehn auf die Schätzung anderer habend) werth; (im Handel) werth seyn, im Preise stehen zu, notirt seyn mit. 'That is little — das ist wenig werth; A diamond — a thousand crowns, ein Diamant, der tausend Thaler werth ist; His lastm — is counted nothing —, sein Zeugniß wird für nichts gerechnet; — asking, fragenswerth; — reading, lezenswerth; — while, der Mühe werth, auch; It is not — your labour (your while), es ist nicht der Mühe werth; — preserving, des Erhaltens werth, würdig; To reign is — ambition, zu regieren ist des Ehrgeizes würdig. Fig. What is she —? wie viel hat sie? Merchants — two millions of crowns, Kaufleute, die zwei Millionen Thaler im Vermögen haben; She is — four thousand a year, sie hat viertausend Pfund Sterl. jährliche Einkünfte; Walsau is — to me, Waldau bringt mir ein; Take all I am —, nimm Alles, was ich habe.

II. [Werth] s. der Werth. a) (derjenige Grad, in welchem eine Sache etwas werth ist, in welchem sie Schätzung, Werth verdient). These things have lost their dignity and —, diese Dinge haben ihre Würde und ihren Werth verloren. b) (bei. in Rücksicht auf das Geld, den gewöhnlichen Maßstab des Werthes). I will give you the — of it, ich will euch den Werth dafür geben; He knows the — of it, er kennt dessen Werth. Fig. Her virtue, and the conscience of her —, ihre Tugend, und das Bewußtsein ihres Werthes; A man of great —, ein sehr verdienstvoller Mann.

WORTHILY, wört-né-lé, adv. 1) würdig, auf eine würdige Weise, angemessen. — of our extraction, auf eine unser Geburt würdige Weise. 2) nach Würden, nach Verdienst. You — succeed to the honours of your ancestors, ihr seid ein würdiger Nachfolger in den Würden eurer Vorfahren; Some may very — deserve to be hated, einige mögen es sehr wohl verdienen, daß man sie haßt.

WORTHINESS, wört-né-nés, s. 1) die Würdigkeit (einer Person, Sache). 2) der Werth (einer Person). She that has not some feeling of her own —, sie, die nicht einiges Gefühl ihres eignen Werthes hat.

WORTHLESS, wört-lés, [werthlos] adj. nichtwürdig. a) (keinen Werth, keine Würde habend). The — prey, die werthlose Beute; For a — woman, für ein unwürdiges Weib. b) (keinen sittlichen Werth habend).

WORTHLESSNESS, wört-lés-nés, s. 1) die Unwürdigkeit. 2) der Unwerth.

WORTHY, wört-né, [würdig] I. adj. 1) würdig. a) Würde, innere Vorzüge habend. — of reward, belohnenswerth; Thou art — of the way, du bist des Reichtums würdig; A — man, ein verdienstvoller Mann; W — of blood, (Rechts-)sprache) Abkömmlinge, und vorzugsweise, Söhne. 2) (durch seine Eigenschaften, durch seine Handlungen verdienend). If the wicked man be — to be beaten (b. Schrift), und so der Gottlose Schläge verdient hat; What has he done to Rome that's — death, was hat er Rom gethan, das den Tod verdient. 3) (in den innern oder äußern Vorzügen

gerühmt, tadellos annehmend). He is not — of her, er ist ihrer nicht würdig; The lodging is well — of the guest, die Wohnung ist des Gastes sehr würdig. 2) im hohen Grade, vorzüglich. A war upon the Turks is more — than upon, ein Krieg mit den Türken ist rühmlicher, verdienstvoller, als mit; This — mind should — things embrace, dieses edle Gemüth sollte edle Dinge umfassen; A — act n. eine tugendhafte Handlung; A — example, ein nachahmungswürdiges Beispiel; (auch ironisch) My — wife, mein treffliches Weib.

II. (auch als) s. der berühmte Mann, ausgezeichnete Mann. The worthies of our church, die berühmten Männer unserer Kirche; The nine worthies, die neun Helden (Sektor, Alexander der Große, Julius Caesar, Josua, David, Judas Maccabäus, Arthur, Karl der Große, Gottfried von Bouillon).

† To WORTHY, v. a. würdig machen, erheben.

† To WOT, wöt, [V. to weat] v. n. wissen. To WOTE, wöte, [V. to weat] v. n. wissen. Wot you, wißt ihr; God wots, Gott weiß es.

WOULD, wöld, pract. von To Will.

WOULDING, wöld-ing, s. (das Verlangen, das Begehren) die Reizung.

WOUND, wöund, pract. u. part. pass. von To Wound.

WOUND, wöund oder wöund, [Wunde, verw. mit dem lat. vulnus, vulnus] s. die Wunde. He died of his wounds, er starb an seinen Wunden; A mortal —, eine tödtliche Wunde; To give one a —, einen verwunden. Fig. Love —, die Herzenswunde.

WOUNDING, wöund-ing, s. das Wundschmerz.

To WOUND, v. a. verwunden. He wounded me to death, er hat mich tödtlich verwundet. Fig. — to the soul oder to the (very) quick, aufs Schmerzlichste verwunden; That wounds my reputation, dieses schadet meinem Rufe; When ye wound their weak conscience (b. Schrift), wenn ihr schlaget ihr schwaches Gewissen.

WOUNDER, wöund-er, s. einer, der verwundet.

† WOUNDILY, wöund-é-lé, [V. woundy] adv. sehr, gewaltig, ungeheuer.

WOUNDLESS, wöund-lés, [wundlos] adj. keine Wunden habend, unverwundet. Fig. The — air, die heile Luft.

† WOUNDY, wöund-é, [verw. mit Wund] adj. sehr groß, außerordentlich, gewaltig. A — deal of pains, eine ungeheure Mühe.

WOVE, wöve, pract. u. part. pass. von To Weave.

WOVEN, wöven, part. pass. von To Weave.

WOW, wö, [wau] (ein Laut, der das Belten der Hunde nachahmt) wau, wau.

To WOW, v. n. (wie ein Hund) bellen.

† WOXY, wöks, [pract. von To Wax.]

WOXE, wöks, [pract. von To Wax.]

† WOXY, wöks, [pract. von To Wax.]

WRACK, räk, V. Wreck.

To WRACK, V. To Wreck.

WRACKFUL, räk-söl, V. Wreckful.

WRAGING-BOLTS, räk-ing-böls, V. Wringbolts.

II. WRATH, räk. [viel. verb. von swarth, swairth] s. V. Swarth, Swairth.

WRANGLANDS, räng-länds, V. Wringland.

To WRANGLE, räng-gl, [landschaftl. rangeln, wrangen; ringen] I. v. n. hanteln, habern, streiten (mit einem).

II. v. a. in Zank verwickeln.

**WRANGLE**, *s.* der Zank, Haber, Streit, die Streitigkeit.

**WRANGLER**, *räng-gl-är*, *s.* 1) der Zanker, Zankstüchtige. 2) der Wortkämpfer. *Fig.* Wranglers, die (gewöhnlich weiß) geschicktesten, zur Graduirung erlesenen Studenten der Universität zu Cambridge.

**WRANGLESOME**, *räng-gl-äm*, *adj.* zänstisch, streitsüchtig.

**To WRANKLE**, *räng-kl*, *V.* To Rankle.

**To WRAP**, *ráp*, [*bán. wrafla*, verwandelt mit to warp, viel, verwandelt mit dem *frz. scarpe, écharpe*] *pract.* und *part. pass.* wrapped oder wrapt *v. a.* wickeln. a) (mehrmals um sich selbst oder um einen andern Körper legen). Peter seeth the napkin that was about his head wrapped together by itself (*b. Schrift*). Petrus sieht das Schweißschuch, das (Jesus) um das Haupt gebunden war. *† Fig.* Wrapped in the tail of his mother's smock, bei Frauen beliebt; Wrapped in warm flannel, von Brantwein durchzogen; b) (etwas in ein Tuch *z.*; häuslich mit up). Wrap candles up in paper, wickte Lichter in Papier; — in, (bei Buchdrucken) einschlagen (*Schriftst.*); — up one's self in one's cloak, sich in seinen Mantel wickeln, einwickeln. *Fig.* In whom all his happiness was wrapped up, die sein ganzes Glück ausmachte; And — up all in one word, und um Alles in ein Wort zu fassen, Alles mit einem Worte auszudrücken; Wrapt up in so many calamities, in so viele Trübsale verwickelt; Wrapped up in impenetrable obscurity, in undurchbringliche Dunkelheit eingehüllt; Wrapt up in silent fear he lies, er liegt eingehüllt in stille Furcht.

**To WRAP**, [*für to rap*] *v. a.* 1) (auf eine wunderbare Weise schnell wegführen) entrücken. When St. Paul was wrapped up into the third heaven, als der *b. Paulus* in den dritten Himmel entrückt wurde. 2) hinreißen, entzücken. Wrapped with his joy, vor Freude außer sich; *†* To be wrapped up with any one, in jemanden vernarrt seyn.

**WRAPPER**, *ráp-pár*, [*v. to wrap* (wickeln)] *s.* 1) einer, der etwas einwickelt. 2) etwas, das zum Einwickeln dient, daher: a) der Umschlag, Umhang, Überzug, die Hülle, das Wickeltuch, die grobe Leinwand zum Umschlagen, das Packtuch, Umschlagetuch. *β)* das wollene Zeug zur Bedeckung für Reiterknechte. *γ)* der weite Mantel. *δ)* der Umschlag eines Buches. *ε)* *pl.* (im Handel) die Deckblätter zum Umspinnen der Spinnarten.

**WRAPPING**, *ráp-plug*, *s.* dasjenige, worin etwas eingewickelt ist.

**WRAPT**, *ráp-t*, *pract.* u. *part. pass.* von To Wrap.

**WRASSE**, *rás*, [*waß. gwrach*] *s.* (eine bunte Art Fische) die Meeräsche.

**WRATH**, *ráh* oder *ráh*, [*schwed. wredh*, verw. mit *wroth*, landschaftl. *wred*] *s.* der Zorn, Grimm. Achilles —, der Zorn des Achills.

**WRATHFUL**, *ráh-sál* oder *ráh-sál*, *adj.* zornig, grimmig.

**WRATHFULLY**, *ráh-sál-é* oder *ráh-sál-é*, *adv.* zornig, grimmig.

**WRATHLESS**, *ráh-lés* oder *ráh-lés*, *adj.* nicht zornig oder grimmig, sanft. Fearless and —, furchtlos und ohne Grimm.

**To WRRAWL**, *ráwl*, [*landschaftl. raffen*] *v. n.* miauen (von Katzen).

*†* To WRAY, *rá*, [*verw. mit betray*] *v. a.* verrathen.

**To WREAK**, *rék*, [*landschaftl. wáren, wóren, ráren, ráchen*] *†* *pract.* wroke; *part. pass.* wroke und wroken. *v. a.* 1) ráchen (ungetraut). Thy foes will wreak upon thee another's

wroage, deine Feinde werden Anderer Unthun an dir ráchen. 2) ausüben (im schlimmen Sinne). — one's anger upon any one, seinen Zorn an einem auslassen, seinen Ruch an einem fühlen; — one's vengeance, Rache ausüben; — his hunger on this unhappy prey, seinen Hunger an dieser unglücklichen Beute zu befriedigen.

**To WREAK**, *verb.* für To Reek.

*†* WREAK, [*von to wreak, ráchen*] *s.* 1) die Rache. Take — on Rome for this ingratitude, nimm Rache an Rom für diesen Undank. 2) der Anfall von Zorn, die Wuth.

*†* WREAKFUL, *rék-sál*, *adj.* rachsüchtig, zornig.

**WRECKLESS**, *rék-lés*, *V.* Reckless.

**WREATH**, *rék* oder *réne*, [*angels. wreath. v. wreithan*, verw. mit to wriggle] *s.* 1) etwas Gedrehtes oder Gewundenes. And smoke began to roll in dusky wreaths reluctant flames, und der Rauch begann, in schwärzlichen Gewinden widerstrebende Flammen zu wirbeln; Let altars smoke, and richest gums, and incense roll their fragrant wreaths to heaven, laßt die Altäre rauchen, und die reichsten Harze und Weihrauch ihre Wolken gen Himmel wirbeln; Wreaths of snow, Windwehen; He curled many a wanton —, er kräufelte manch üppige Locke. 2) (in engerer Bedeutung) der Kranz (von Rosen *z.*). Victorious wreaths, Siegeskränze; A laureate —, eine Lorbeerkrone. 3) (in der Naturgeschichte). a) *pl.* die Windungen (nämlich der Lauf derselben um die Achse oder Spindel) einer Schnecke. b) (eine Art Schnecke) die Mondschnecke, Schraube. 4) (Jägerseil, der Schwanz des wilden Schweines) der Bürgel.

**To WREATH**, *réne*, *pract.* wreathed; *part. pass.* wreathed, wreathen. *l. v. a.* 1) (eine sich hin und her wendende gestrümmte Bewegung geben) winden. About his neck a green and gilded snake had wreathed itself, um seinen Hals wand eine grüne und goldne Schlange sich, (auch für to writhe in Folgendem); He rolls and wreathes his shining body round, er rollt und verdreht seinen glänzenden Körper. *Fig.* His wreathed arms, seine verschlungenen Arme. 2) flechten, verflechten. Two chains of pure gold of wreathen work shall thou make them, and fasten the wreathen chains to the oaches (*b. Schrift*), und sollst machen zwei Ketten von reinem Gold mit zwei Enden, aber die Glieder in einander hängen und sollst sie an die Spangen thun. 3) kränzen, bekränzen. With laurel wreathed, mit Lorbeer gekrönt. 4, umkränzen. In the flowers that wreath the sparkling bowl, in den Blumen, die die funkelnde Schale umkränzen.

*II. v. n.* in einander verflochten oder verschlungen seyn. Where the labourer's hands have formed a bower of wreathing trees, wo des Pflügers Hände eine Laube von in einander verschlungenen Bäumen gebildet haben.

**WREATHEN**, *ré-tua*, *part. pass.* von To Wreath.

**WREATHY**, *ré-tué*, *adj.* 1) gewunden, schneckenförmig. — spikes, schneckenförmige Dornspitzen. 2) bekränzt (von einer Krone *z.*).

**WRECK**, *rék*, [*Brach*, *frz. varech*, *lat. fragrum*, fragmen, fragmentum, *gryps*] *s.* 1) (der Name eines durch Schiffbruch unbrauchbar gewordenen Schiffes) das (der) Brach, Brack. 2) (für shipwreck) der Schiffbruch. To suffer —, Schiffbruch leiden. To go to —, zu Trümmern, zu Grunde gehen. Or that with both he laboured in his country's —, I know not, aber ob er mit beiden an seines Vaterlands Untergang arbeitete, das weiß ich nicht. 3) *V. Sea-wreck*, unter Sea. 4) *Fig.* toble oder abgestorbene unversauerte Grasfengel und Unkraut auf gepflügtem Felde.

**WRECKAGE**, *rék-sé*, *adj.* (Rechtsfr.) dem Strandrechte nicht unterworfen.

**WRECKPIPE**, *rék-pipe*, *s.* die Brach-Pipe.

**To WRECK**, *l. v. n.* Schiffbruch leiden, scheitern (auch *Fig.*).

*II. v. a.* durch Schiffbruch zu Grunde richten. Wrecked ships, gescheiterte Schiffe, Bracke. *Fig.* They wreck themselves, sie richten sich selbst zu Grunde.

**WRECK** und **To WRECK**, unrichtig ober verdruckt für *Wreak* und *To Wreak*.

**WRECKER**, *rék-kár*, [*Bracker*] *s. V.* Sorter.

**WRECKFUL**, *rék-sál*, *adj.* Schiffbruch veranlassend; *Fig.* zerstörend, verderblich.

**WREN**, *rén*, [*angels. wrenna*, *wrenna*, *wrenna*, wahrscheinlich verw. mit *rennen*] *s.* (Name eines kleinen Vogels) der Zaunkönig, Schachtelkönig, Zaunschlüpfer, Zaunschliefer; *Fig.* auch — of nine (wrens or eggs), weil er gewöhnlich 9 bis 10 Eier legt. Yellow, willow, green —, der Häuser, Weidenzäun, ungekrönte Zaunkönig: Golden oder golden crowned —, the jenny —, der Häubelkönig, das Goldhähnchen.

**To WRENCH**, *rénh*, [*altengl. to ranc*, oder *renten*, verw. mit to wring, *zingen*] *v. a.* 1) mit Heftigkeit drehen, winden. Wrench his sword from him, entwindet oder entreißt ihm das Schwert; Give me that maulock and the wrenching iron, gib mir die Hantel und das Brecheisen her; I wrenched out the pegs, ich riß die Pföde heraus; — open, mit Gewalt öffnen, aufsprengen, aufrennen. *Fig.* They thought by that means — him to their other desires, sie dachten auf diese Weise ihre anderen Wünsche von ihm zu erzwingen. 2, verbrechen, verrenten. You wrenched your foot against a stone, ihr habt euren Fuß an einem Stein verstaucht.

**WRENCH**, *s.* 1) der (bestrige) Ruck, Riß. 2) die Verdrehung, Verrentung (des Fußes). 3) der Schraubendreher. *†* 4) [*Ränter*] der Borswand.

**To WREST**, *rést*, [*angels. wraestan*; landschaftl. *wre ußen*] *v. a.* 1) ringen (etwas aus der Hand *z.*). The rebels wrested the victory from *z.* die Auführer entrißen *z.* den Sieg; Fate has wrested the confusion of me, das Schicksal entwand, entriß mir das Gesandnis. 2) verbrechen. *Fig.* — the sense of a passage, den Sinn einer Stelle verbrechen (für einen gewöhnlichen Sinn geben); Wreat once the law to your authority, dreht einmahl das Gesetz nach eurem Ansehen (thut ihm Gewalt an). *†* 3) drehen, schrauben und dadurch stimmen (ein Tonwerkzeug).

**WREST**, *s.* 1) die Verdrehung oder Gewalt, die man etwas anthut. 2) die (bei einem Streke angewandte) Gewalt, Kraft (ungebr.). 3) ein Werkzeug zum Stimmen eines Tonwerkzeuges. *Fig.* Antenor is such a — in their affairs, that *z.* Antenor gibt so den Ton in ihren Angelegenheiten an, daß *z.* 4) unrichtig für *Wreat*.

**WRESTER**, *rést-ár*, *s.* 1) einer, der einem etwas entwindet, entreißt, oder etwas verbrohet. 2) einer, der sich eines Werkzeugs zum Stimmen eines Instruments bedient.

**To WRESTLE**, *rést-lé*, [*gehört zu to wreat*] *l. v. n.* ringen (mit einem). By a fall in wrestling, durch einen Fall beim Ringen: A coat was wrestled for, man balgte sich um einen Rock; Wrestling place, der Ringplatz, Ringplatz, Kampfplatz. *Fig.* — with one's affection, seine Reizung bekämpfen; James knew not how — with desperate contingencies, Jakob verstand es nicht, gegen verzweifelte Zufälligkeiten anzukämpfen.

*II. v. a.* im Ringen überwältigen, besiegen (ungebr.).



**WRESTLER**, *schlär*, s. 1) der Ringler. 2) der Bettlär, Kämpfer, Athlet.

**WRETH**, *schl*, [landschaftl. Braß, zu wack, wack gehörig] s. 1) der elende Mensch = der unglückliche oder bedauernswürdige Mensch. 2) der elende Mensch, Glende = der nichtswürdige Mensch, Schuft, Lump, Nicht. Could you be such a —? konntet ihr so niederträchtig sein? 3) (auch ironisch). Poor —, der arme Schelm, Teufel. 4) (zuweilen ironischer Weise). Excellent —. Häßlicher Kerl; The happy —, der glückliche Junge.

† **WRETHCOCK**, *schl-kök*, s. die erbärmliche Kreatur.

**WRETHED**, *schl-ld*, *adj.* elend. a) (siehe Schiedr, seiner Bestimmung wenig angemessen). The — condition of some men's minds, der elende Gemüthsstand mancher Menschen; Their — art, ihre elende oder erbärmliche Kunst. b) = unglücklich. The wretched have no friends, die Unglücklichen haben keine Freunde. c) = traurig, betrübt. d) = verächtlich, nichts würdig. A — man, ein elender, schlechter Mensch; (auch von Dingen) A — ungratefulness, eine abscheuliche Unanbarkeit.

**WRETHFULY**, *schl-ld-ly*, *adv.* elend. a) = unglücklich. To live —, im Elend leben. b) = schlecht, schuftig. To be —, schlecht gerathet sein.

**WRETHFULNESS**, *schl-ld-nis*, s. 1) das Elend, Unglück. They are brought down to extreme —, sie schwachen im bittersten Elend. 2) die Zümmlichkeit, Armseligkeit, Verächtlichkeit.

**WRETHLESS**, *schl-ld-ls*, verdrückt für *Reckless*.

**WRETHLESSNESS**, *schl-ld-ls-nis*, verdrückt für *Recklessness*.

† **To WRIG**, *slg*, [landschaftl. wiffen, verw. mit *wiffen*] v. a. hin und her bewegen.

**To WRIGGLE**, *slg-sl*, [landschaftl. wiffeln, zum Vordergehenden gehörig] l. v. n. in Bewegung sein, sich hin und her bewegen. To keep in the line marked to be seen, without wriggling on either side, auf der zum Durchgehen bezeichneten Linie bleiben, ohne davon abzukommen; If sheep or thy lamb fall a wriggling with tail, wenn Schafe oder dein Lamm anfangen, mit dem Schwanz zu wedeln; The quick wriggles up and down of pismires, das Gewimmel der Ameisen; They would often wriggle in their seats, oft rüdten sie auf ihren Sigen so lange hin und her.

ll. v. a. durch Hin- und Herbewegen, hin- und herbiegen wohin bringen. The fox made a hard shift — his body into a hemisphere, der Fuchs hatte viele Mühe, sich in einen Hüfnersstall hineinzubiegen; — out, losringen, loswinden, herauswinden. *Fig.* — one's self into any one's favour, sich bei jemanden in Gunst setzen.

**WRIGGLE**, *slg-sl*, *adj.* biegsam, gelenk. Their — tails, ihre wehenden Schwänze.

**WRIGHT**, *slie*, (von to work) s. der Arbeiter, Handwerker (bei in den Zusammenstellungen Cartwright, Shipwright, Wheelwright).

**To WRIMPLE**, *slm-pl*, [landschaftl. rimpeln] v. a. 1) bräuseln. 2) krepeln (Wolle).

**To WRINCH**, *slush*, V. To *Wrench*.

**To WRING**, *slug*, [landschaftl. wringen; ringen] *pract. u. part. pass.* wringed u. wrung. l. v. a. 1) im Kreise herumdrücken (von biegsamen Körpern, mit dem Nebenbegriffe großer Anstrengung der Kräfte). She wrings the water out, sie ringt das Wasser aus; He thrust the fleece together, and wringed the dew out of it, a bowl full of water (b. Schrift). er drückte den Thau aus von dem Fell, und füllte eine Schale voll des Wassers; — linen, Wäsche auswinden; *Glitter*, Engl. Deutsch. Wört. 2. Bd.

The priest shall wring off his head, and burn it on the altar (b. Schrift), der Priester soll ihm den Kopf abreißen (herumdrücken), daß es auf dem Altar angezündet werde; — the neck of a bird, einem Vogel den Hals umdrehen; Why dost thou wring thy hands? warum ringst du die Hände? *Fig.* — the widow from her custom'd right, gewohntes Recht der Wittve zu entreißen; Your over-kindness doth wring tears from me, so hohes Maß von Güte entreißt mir Thränen; He has wrung the secret from me, er hat mir das Geheimniß entzissen. 2) verdrücken. The wringing of the guts, das Leibschneiden, Bauchgrimmen; (Eefer.) — a mast, einen Mast durch zu starkes Ansetzen der Wandtaue krumm machen (dasselbe wird auch von einem Ganaß, und von jedem Holz, das mit Gewalt gekrümmt worden, gesagt). *Fig.* — the scriptures, die heilige Schrift verdrücken (die bestich eine falsche Deutung geben). 3) drücken. a) (einem die Hand). — out the juice of an orange, den Saft aus einer Orange drücken; This bed is so very hard that it wrings me, dieses Bett ist so hart, daß mir der Rücken davon wehe thut. *Fig.* The king began to find where his shoe did wring him, der König fing an, zu bemerken, wo ihn der Schuh drückte (wo es ihm schmerzte, wo oder wodurch er litt); The grief that wrings my soul, der Kummer, der meine Seele drückt, martert, quält; Wringing of the conscience, Gewissensangst. b) *Fig.* = verdrücken (den Handelsstand). 4) (Eefer.) antreiben (die Planzen = mit Gewalt an das Holz, woran sie liegen sollen, hinantreiben, so daß sie vollkommen daran (sitzen) und sich zwischen der Stange des Holzes u. der Planze kein Zwischenraum befinden).

ll. v. n. sich winden, sich krümmen. Those that wring under the load of sorrow, die sich unter der Last des Kummer's krümmen.

**WRING**, s. die Wirkung des Kummer's. The tears and wrings of a disconsolate mourner, die Thränen und Ausdrücke des Kummer's bei einem trostlosen Leidtragenden.

**WRINGBOLTS**, *slng-holt*, s. pl. (Eefer.) Ringbolzen mit einem Splint, vermittelst welcher man Planzen antreibt.

**WRINGER**, *slng-ör*, [Ringler] s. einer, der Wäsche ausringt.

**WRINGING**, *slng-ing*, *part. ringend*.

† **WRINGING-BELLY**, *slng-ing-bel-lid*, *adj.* wird von einer Frau gesagt, die oft geboren hat.

**WRINGING-MACHINE**, *slng-ing-má-shin*, s. (bei den Wollkammern, dasjenige Gerath, worauf die Wollschmotten vor dem Kammen gewaschen wird) die Wollschank.

**WRINGING-POLE**, *slng-ing-póle*, s. (bei den Färbern, die Fasern, mittelst deren sie die gefärbten Sachen ausringen, das Ringreifen, (bei Findern) Ringreifen.

**WRINGLETAIL**, *slng-ing-táile*, [v. ringeln u. tail] s. die Rostmücke, Perdestiege.

**WRINGSTAVES**, *slng-stáives*, s. pl. (Eefer.) Spaten, welche durch den Ring des Ringbolzen mit einem Splint gesteckt werden, um die Planzen anzutreiben.

**To WRINKLE**, *slng-kl*, [landschaftl. rimpeln] v. a. 1) runzeln, verw. mit ringeln] l. v. a. 1) runzeln (die Seiten). — up the nose, die Nase rumpfen; The wrinkled nose, die gerimpelte Nase. 2) runzeln = rauh und uneben machen. A wrinkled leaf, (in der Pflanzenlehre) ein runzeliges Blatt (welches auf der Oberfläche zwischen den Adern erhoben ist und dadurch Runzeln bildet).

ll. v. n. 1) sich runzeln, Faltenschlagen. † 2) *Fig.* lägen.

**WRINKLE**, s. 1) die Runzel, Falte (im Gesicht). † *Fig.* To take the wrinkles out of

one's belly, tüchtig essen. 2) (die unregelmäßige, feinerbarte Falte) die Runzel (im Auge). 3) die Runzeligkeit, raube Stelle. 4) die Meeresschnecke. † **WRINKLER**, *slng-klr*, s. der Läger.

**WRIST**, *slst*, [landschaftl. Briß, von to wrest] s. (das Gelenk der Hand, an der Handwurzel) das Handgelenk.

**WRISTBAND**, *slst-bánd*, s. (der breite Saum oder die Einfassung an dem Hemdärmel) der Preis, das Preischen.

**WRIT**, *slt*, *pract. und part. pass.* von To *Write*.

**WRIT**, [Schrift, von to write] s. 1) die Schrift (bei die biblischen Schriften zusammengekommen). The holy oder sacred —, die heilige Schrift. 2) (in England) jeder schriftliche Befehl des Königs oder einer seiner Gerichtshöfe; (in engerer Bedeutung) der gerichtliche Befehl, wodurch ein Beklagter vor Gericht geladen wird, die Vorladung, Citation; Original writs, Befehle (V. Tese), die man von dem Könige leigerrichte auswirkt, um jemand belangen zu können; Judicial writs, gerichtliche Befehle, welche von dem Oberrichter des Gerichtshofes, der sie erläßt, ausgefertigt sind (V. Tese); Real writs, solche gerichtliche Befehle, welche entweder den Besitz (writs of entry), oder das Eigentum (writs of right) betreffen; Personal writs, gerichtliche Befehle, welche Bezug auf bewegliche Güter und persönliche Verleumdungen haben; — of false judgment, ein erlangter Befehl, der (bei der Berufung an einen höhern Gerichtshof) das richtige Erkenntnis selbst angreift. (Wer in England eine Klage anstellt, ersucht das Gericht, welches entscheiden soll, um einen Befehl oder ein Mandat, *Writ* genannt, wodurch der andere Partei aufgegeben wird, zu erscheinen, oder wodurch gewisse zur Urtheils-Aussagung notwendige, vorbereitende Schritte beauftragt werden. Writs sind also eine bestimmte Anzahl von Formeln, welche von den verschiedenen Gerichtshöfen des Reichs im Namen des Königs ausgegeben werden, um entweder an benannten Orten zu erscheinen oder gewisse benannte Handlungen zu verrichten. Diese auf Pergament geschriebenen Befehle werden gewöhnlich an die Ueberschreibenden, meistens aber an die Schreiff gerichtet, denen die Instruktion darin aufgetragen wird. Wer um einen solchen Befehl bittet, muß die Ursachen seines Gesuchs anführen, die dann selbst im Writ wiederholt werden. Diese Writs erhalten einen besondern Namen, entweder von den Anfangs- oder andern merkwürdigen Worten, als Habeas corpus, Capias, Mittimus, Certiorari facias &c. Die Writs gleichen den alten actiones legis, und beziehen sich demnach auf eine bestimmte Handlung, daß wenn ein neuer Fall eintritt, auf den keiner der vorhandenen Writs paßt, oder die Beamten der Kanzlei sich nicht verständigen können, einen neuen zu bilden, das Parlament selbst, vermöge eines Statuts Eduard I., dafür Sorge tragen soll. Ohne daß der Richter diese Writs sieht, wovon die Originale dem Gerichte wieder zurück geliefert werden müssen, um daselbst als Theile der Records auf das Geringste aufbewahrt zu werden, kann kein Proceß beginnen und fortgehen). 3) (Rechtsfor.) a) die Klageschrift, Klage, das Libell. b) der Verhaftsbefehl. To serve a —, einen Verhaftsbefehl vollziehen, einen zur Gefängnis haften bringen. 4) der Befehl zur Erwählung eines Parlamentsgliedes, Wahlbefehl.

**WRITATIVE**, *slst-áiv*, *adj.* schreibselig (ungew.).

**To WRITE**, *slie*, [schreiben, lat. scribo, *scribo*] *pract. writ* oder *wrote*; *part. pass.* written, writ oder wrote. l. v. n. 1) schreiben. a) (Weiter durch bestimmte Zeichen den Augen sichtbar machen, besonders mittelst Tinte oder etw. andern färbenden Körpers). — fair, schön schreiben

— fast and ill, fristeln; The manner of writing, die Schrift, Handschrift; One's hand-writing, jemand's Handschrift; In writing, schriftlich; The art of writing, die Schreibkunst, Kalligraphie; He can both read and write, er kann lesen und schreiben; This is a fair copy — after, das ist eine schöne Vorchrift zum Nachschreiben. b) (ein Schriftsteller sein). — on e. über e schreiben; There is not a more melancholy object in the learned world, than a man who has written himself down, es gibt keinen traurigeren Gegenstand in der gelehrten Welt, als einer, der sich selbst niedergeschrieben hat. c) (in Büchern enthalten). That grim ferryman which poets write of, der grimmige Fährmann, von dem die Dichter schreiben. d) (beisonders vom Schreiben eines Briefes). — back, zurückschreiben, antworten. e) (von der Art und Weise, wie man seine Gedanken ausdrückt). 2) (sich nennen) sich schreiben (mit und ohne verballheten Jurwort). He writes himself divina providentia e. er schreibt sich divina providentia e; Though I now write fifty years, obgleich ich nun ein Fünffziger bin.

II. v. a. schreiben. a) (durch Buchstaben ausdrücken). He wrote it on sand, er schrieb es auf Sand. Fig. So plain was it writ in the hearts of all mankind, so deutlich war es in die Herzen aller Menschen geschrieben (eingegraben). b) (schreibend hervorbringen). Writen thing, das Geschriebene; David wrote a letter to e, David schrieb einen Brief an e; Have you writen your letter? Is your letter writen? haben Sie Ihren Brief geschrieben? Ist Ihr Brief geschrieben? Write me word how it is, schreiben oder melden Sie mir wie es steht, geben Sie mir Nachricht e; He wrote the pretty things that you admire, er hat die schönen Sachen geschrieben, die Sie bewundern; — out, abschreiben; aus schreiben; — any thing over again, etwas noch einmal oder wieder abschreiben. c) (bes. vom Schreiben eines Briefes). I wrote the thing I durst not speak to her I loved, ich schrieb meiner Liebe, was ich ihr nicht sagen durfte.

WRITER, rī-tī-ār, s. 1) der Schreiber. a) (einer, welcher schreibt, in Ausübung seiner Kunst und Fertigkeit im Schreiben). b) (eine Art Beamte). The — of the tallies, ein gewisser Beamte der Schatzkammer; — to the signet, V. unter Signet. 2) der Schriftsteller, Verfasser.

To WRITHE, rī-tue, [V. to writhe] part. pass. writen. I. v. a. 1) winden, drehen. He writhed the book out my hands, er entwand meinen Händen das Buch; The monster writhed his body to and fro with pain, das Ungeheuer drehte, wand sich vor Schmerz; Launching from the sky his writhen bolt, vom Himmel herab seinen gewundenen Donnerschlag schleudernd. 2) verzerren. Her mouth she writhed, sie verzerrte den Mund. Fig. His words are writhed, seine Worte sind verzerzt.

II. v. n. sich (vor Schmerz) winden.

WRITHEN, rī-tu-ān, part. pass. von To Writhen.

† To WRITHE, rī-tī-tīl, (vom Körpergehehen) v. a. runzeln.

WRITING, rī-tīng, I. part. schreibend.

II. s. die Schrift. a) (ein geschriebener Auffatz oder Art). Writings of a suit at law, Prozeßacten. b) = die Urkunde, das Dokument. c) = das Buch, Werk. The writings of the pagan philosophers, die Schriften der heidnischen Philosophen.

WRITING-BOOK, rī-tīng-bōōk, s. das Schreibbuch.

WRITING-DESK, rī-tīng-dēsk, s. das Schreibpult.

WRITING-DIAMOND, rī-tīng-di-ā-mānd, s. der Glasferdmannt.

WRITING-MASTER, rī-tīng-māst-ār, s. der Schreibmeister.

WRITING-PAPER, rī-tīng-pā-pār, s. das Schreibpapier.

WRITING-QUILL, rī-tīng-kwīl, s. die Federspule, der Federkiel.

WRITING-ROD, rī-tīng-rōd, s. eine Art Rohr, womit man schreiben kann.

WRITING-SCHOOL, rī-tīng-skōl, s. der Schreibschüler.

WRITING-STAND, rī-tīng-stānd, s. das Schreibzeug.

WRITTEN, rī-tīn, part. pass. v. To Write.

† WRIZZLED, rī-zīd, (viell. verberbt für writhed) adj. runzelig.

† WROKE, rōk, part. von To Wreak.

† WROKEN, rōk-n, part. von To Wreak.

To WRONG, rōng, [zengen, zanken, fränken, verw. mit to shrink, schränken] v. a. einen fränken, ihm Rechtthell oder Schaden zufügen, ihm Unrecht thun. Thou wrong'st me, du tränkst oder beleidigst mich; Judge me, you Gods! wrong I mine enemy? ihr Götter, richtet! thut ich meinen Feinden zu nah? To be wronged by e beleidigt sein von e, übel behandelt werden von e; I am wronged, mich geschieht Unrecht.

WRONG, I. adj. und adv. unrecht. a) (unrichtig). A — letter, (bei Buchdr.) ein verwechselter, falsch in den Satz gebrachter Buchstabe; You understand it —, ihr versteht es unrecht; Right or —, in den Satz hinein, ohne Rücksicht und Ueberlegung. b) (vom Zweck, der Bestimmung nicht gemäß). I took the — glove, ich nahm den unechten Handschuh; The — side of the cloth, die linke Seite des Tuchs, (bei den Tuchbereitern) die Abrechte; The — side, die unechte Seite; — measures, verkehrte oder falsche Maßregeln; To laugh in the — place, am unechten Orte lachen; To take a — course, irre gehen; verkehrt handeln. Fig. To be in the — box, sich vergriffen, unrecht sein, sich irren; † — hairs, die Krebsse ohne Schalen. Prov. To take the — sow by the ear, an den unechten Mann kommen, unrecht ankommen. c) (dem Rechte und der Billigkeit zuwider). To be —, unrecht haben; If he go —, she will give him over to his own ruin (b. Schrift), wo er aber falsch befunden wird, so wird sie ihn verlassen, daß er verderben muß.

II. s. das Unrecht. a) (der Zustand, da etwas unrecht ist). The multitude is always in the —, die Menge hat immer Unrecht. b) (dem Rechte und der Billigkeit nicht gemäß). They ever do pretend to have received a —, sie behaupten immer, es sei ihnen Unrecht geschehen. c) (dasjenige, was Unrecht ist, eine ungerechte Handlung; auch in dem Rechte). The greatest wrongs which can be done to e die größten Unbilden, welche e zugefügt werden können.

WRONGDOER, rōng-dōō-ār, s. der, welcher Unrecht thut, Urheber des Unrechts; der Beleidiger.

WRONGHEAD, rōng-hēd, s. der Querkopf.

WRONGHEAD, rōng-hēd, adj. 1) quers.

WRONGHEADED, rōng-hēd-ēd, adj. 1) quers.

WRONGHEADEDNESS, rōng-hēd-ēd-nēs, s. die verkehrte Beschaffenheit.

WRONGER, rōng-ār, s. einer, der Unrecht thut; der Beleidiger.

WRONGFUL, rōng-fūl, adj. ungerecht (von einem Verrieten e).

WRONGFULLY, rōng-fūl-ē, adv. ungerecht (auflagen e).

WRONGFULNESS, rōng-fūl-nēs, s. die Ungerechtigkeit, das Unrecht.

WRONGLANDS, rōng-lānds, (von wrong

und lands] s. pl. trummgewachsene oder knorrigte Bäume, welche kein Bauholz geben.

WRONGLESS, rōng-lēs, adj. arglos, schuldslos; nicht beleidigend.

WRONGLESSLY, rōng-lēs-lē, adv. ohne jemand Unrecht zu thun, ohne jemand zu beleidigen. He is — valiant, er ist tapfer, ohne daß es jemand Schaden bringt.

WRONGLY, rōng-lē, adv. unrecht, verkehrt.

WRONGNESS, rōng-lūs, s. die Verkehrtheit.

† WROOKE, rōōk, part. u. part. von To Wreak.

WROTE, rōte, part. u. part. pass. v. To Write.

† WROTH, rōch, [V. wrath] I. adj. zornig, ergüt.

II. s. der Zorn, die Bosheit.

WROUGHT, rōwt, part. u. part. pass. von To Work.

WRUNG, rōng, part. u. part. pass. von To Wring.

WRUNGHEAD, rōng-hēd, s. pl. (Eetzer.) V. Floorheads, unter Floor, 2.

WRY, rī, [verw. mit dem wolk. gwy, quer] adj. schief. — legs, schiefe Beine; — legged, trummbeinig; A — mouth, ein schiefes Maul; — mouthed, schiefmäulig; The — neck, der trumm Hals; — necked, trummhalsig; To make — faces, Grimassen machen, Gesichter schneiden. Fig. To put a — sense upon e, einen falschen Sinn unterschieben; — words, verkehrte Worte.

WRYNECK, rī-nēk, s. (Name eines Zugvogels) der Drehhals, Halsdreher, Wendehals.

To WRY, I. v. a. verdröhen (die Augen e). Fig. They have wryed his doctrine, sie haben seine Lehre verlegt.

II. v. n. von der geraden Richtung abweichen, nicht im Reth stehen (von Gebanden e).

WRYLY, rī-lē, adv. schief, trumm.

WRYNESS, rī-nēs, s. die Schiefheit (auch Fig.).

To WURTH, wōrth, V. To Worth.

WY, wī, V. Wey.

† WYCH, wīch, [V. Wich, Wie.]

† WYCK, wīk, [V. Wick, Wie.]

WYDRAUGHT, wī-drāht, [v. wie oder wich und draught] s. die Wasserleitung, Abzucht, Gasse.

WYKE, wīke, V. Wie, Wich.

WYTE, wīte, V. Wite.

To WYTE, V. To Wite.

WYTHERS, wī-tū-ār, V. Withers.

WYVER, wī-vār, [V. Wiver.]

WYVERN, wī-vār, [V. Wiver.]

X.

X, ēks, (ein Mislauter). 1) s. das X. 2) als Zahlzeichen = 10; mit einem Striche X = 10,000, umgekehrt liegend x = 1000. 3) Xian, (bei Kaufleuten) das Kreuzblech (als Bezeichnung der Risten, in denen das Blech verpackt wird; je nachdem es härter ist, werden mehrere X hinzugefügt). 4) (in einigen Abkürzungen:) Xmas, Christmas, Weihnachten; Xn, Christian, Christen; Xpher, Christopher, Christoph; Xr, Kreuzer, Kreuzer; Xs, Christ, Christus; Xian = Xn.

XA, xā, s. der Fluß Xus.

XANTHE, xāntē, [v. ξανθός] s. ein Stauungsgewächs aus Guiana.

XANTHIUM, xāntē-ām, [ξανθιον] s. (Name einer Pflanze, die Spigglotte (chem. zum Weißfärben der Haare).

**XANTHODEN**, xántho-den, [v. *Xanthos* und *den*] s. in der *Encycl.*: ein neuer zusammengefügter Grundstoff aus kohlensaurem Schwefel und Pottasche.

**XANTHOKHOMA**, xántho-khó-má, [von *Xanthos* u. *homa*] s. 1) der gelbe Gummi. 2) eine Art erdiger Pflanze aus Neuholland.

**XANTHOKUZA**, xántho-ku-zá, s. ein nordamerikanischer Strauch.

**XANTHUS**, xánthos, [v. *Xanthos* u. *den*] s. (Name der angeblich sehr bösen Frau des weichen Estrates, dann überhaupt eine böse Frau, ein Pa. Streiche, Kantipte).

**XANTHUS**, xánthos, s. eine Art kleiner Fische aus der Ordnung der Brustfische.

**XANTHUS**, xánthos, [span. *jaleque*, ital. *sciam-bone*, port. *xabeco*] s. ein dreimaliges Kreuzschiff von 30 bis 40 Kanonen, bei aus dem mittelaltlichen Meere gebraucht, die Schiffe.

**XANIA**, xánia, [v. *Xanthos*] s. (Götter) s. in der bei den Griechen und Römern den Göttern beim Fischen geachtet wurden, jetzt Benennung von Stadtschiffen.

**XENODOCHY**, xénodo-cho, [Xenodochy] s. die Gaststube.

**XENOPHON**, xénophón, [griech.] s. (Mannstau) Xenophon.

**XERANTHEMUM**, xérant-hé-mum, s. V. *Austrian insecte wort*.

**XEROCOLLYRUM**, xér-o-kólly-ru-m, [Xerocollyrum] s. (Heil.) die trockene Augensalbe, das Augenpulver.

**XERODES**, xér-o-des, [Xerodes] s. (Heil.) die trockene Geschwulst.

**XEROMIRUM**, xér-o-mí-ru-m, [Xeromirum] s. (Heil.) die trockene Heilung.

**XEROPHAGY**, xér-o-phá-gy, [Xerophagy] s. der Genuß trockener Speisen, die trockene Kost (eine Art Fasten).

**XEROPHTHALMY**, xér-o-phthál-mé, [Xerophthalmia] s. die trockene Augenentzündung.

**XEROPHYA**, xér-o-phý-a, s. (eine Pflanze von Madagaskar, der Dürrebusch, Dürrebaum).

**XEROTES**, xér-o-tés, [Xerotes] s. (Heil.) die trockene und magere Leibesbeschaffenheit.

**XILOPALE**, xí-lo-pá-le, v. *Xylopalus*.

**XIMENIA**, xí-mení-a, [v. Spanier Ximenes] s. (eine weinliche Pflanze, die Ximene).

**XIPHIAS**, xí-phí-as, [v. *Xiphi*] s. 1) der röhrende Schwerfisch, V. *Xiphias*. 2) ein Schwerfisch, der Komet.

**XIPHIDIA**, xí-phí-dí-a, [Xiphidia] s. (eine weinliche Pflanze, die Scheidenblume).

**XIPHION**, xí-phí-on, [Xiphion] s. die Schwerfische.

**XIPHODES**, xí-phí-o-des, [Xiphodes] s. (in der Zerkleinerung) der schwerförmige Anorepel unter am Brustbein.

**XYLAIDES**, xí-laí-des, [Xyloides] s. (von *Xylos* und *ides*) s. das Holz.

**XYLOALOUS**, xí-lo-aló-us, [Xyloalous] s. (von *Xylos* und *alous*) s. das Holz.

**XYLINON**, xí-lí-on, [Xylinon] s. die Baumwolle.

**XYLOBALSAMUM**, xí-lo-bál-sá-mum, [Xylobalsamum] s. das Holz des Balsambäume.

**XYLOCARBUS**, xí-lo-kár-bus, [von *Xylos* und *carbus*] s. eine einjährige Pflanze, der Holzbaum.

**XYLOGLYPH**, xí-lo-glý-ph, [Xyloglyph] s. der Holzschneider, Bildschneider.

**XYLOGRAPHIC**, xí-lo-glý-fik, [von *Xylos* und *grapho*] s. (von *Xylos* und *grapho*) s. mit Holzschiff getrudelt, — impression, der Holzdruck.

**XYLOGRAPHY**, xí-lo-glý-fé, s. die Holzschiffkunst, Holzdruckkunst, das Drucken mit Holzschiff.

**XYLOMATRY**, xí-lo-má-tré, [v. *Xylos* u. *matry*] s. die Anbetung hölzerner (Götter, Bilder).

**XYLON**, xí-lon, [Xylon] s. die Baumwolle, Staude.

**XYLOPHAGUS**, xí-lo-phá-gus, [Xylophagus] s. der Holzesser.

**XYLOPHILIST**, xí-lo-phí-lí-st, [Xylophilist] s. der Holzliebhaber.

**XYPHOD**, xí-phí-d, v. *Xiphodes*.

**XYRIS**, xí-ris, [Xyris] s. 1) die stinkende Schwertlilie, das Wiesenkraut. \* 2) die Pflanze.

**XYSTARCH**, xí-stá-rch, [Xystarch] s. der Vorsteher eines Turms oder Ringes.

**XYSTER**, xí-stér, [Xyster] s. (bei Wunden) das Schabmesser.

**XYSTOS**, xí-stós, [Xystos] pl. xysti. s. 1) (bei den Griechen) ein bedeckter Säulengang in den Gymnasien, wo im Winter die turnfähige Jugend und die Fächer sich übten, auch zum Lustwandeln. 2) (bei den Römern) eine offene Terrasse oder ein Altar vor den Säulengängen ihrer Landhäuser.

**XYSTUS**, xí-stós, [Xystus] pl. xysti. s. 1) (bei den Griechen) ein bedeckter Säulengang in den Gymnasien, wo im Winter die turnfähige Jugend und die Fächer sich übten, auch zum Lustwandeln. 2) (bei den Römern) eine offene Terrasse oder ein Altar vor den Säulengängen ihrer Landhäuser.

## Y.

**Y**, wl. (ein Wirt) 1) s. das Y. 2) als Zahlzeichen = 150, (nach Hieronymus) = 159; mit einem Strich Y = 150,000. 3) [ge, ye] (bei alten englischen Schriftstücken und nachahmungsweise bei einigen neuern Schriftstücken, als Bezeichnung für die Zeitwörter, bes. vor dem Imperfect und Participle der Vergangenheit, z. B. ydread, ypaid anstatt dread, paid. 4) (in einem Wirt) y statt ye, ihr; Y. B. (Kocher) Year books, Jahrbücher; Yd. yard, die englische Elle (3 Fuß); ye statt the, der, die, das, den; ym statt them, sie, ihnen; yn statt them, dann, denn; Y. M. O. D., your most obedient servant. Ihr ergebenster Diener; Yon, yr, your. Eure, Ihre; You're, you are, ihr seid; Yr, your. Ihr, euer; ys statt this, dieser, diese, dieses; yt statt that, daß; yn statt thou, du, Sie, ihr.

**Y**, l. (wegen seiner diesem Buchstaben ähnlichen Form) s. 1) (ein Arm der Zuckerschnecke, zwei Meilen östlich von Amsterdam). \* 2) Fig. der Elbamer Käse.

**YAGHT**, yáht, zuweilen yáht. [Nacht, verw. mit jage, ago] s. die Nacht, das Nachtschiff. Royal — ein England ein Paradenboot, die königliche Nacht.

† **YACK**, yák, [Jack] s. die Uhr.

† **YAFF**, yáf, [verw. mit dem landschaftl. gaffe] s. das Essen.

† **YAFFLING**, yáf-ling, [landschaftl. in gaffe] s. das Essen.

**YAGER**, yá-gár, [Jäger] s. der Jäger (als Jägermann).

**YAK**, yák, [tibet. jak] s. — of Tartary, der Grunzsch, Asiatische Brummochse, Tangutische Büffel.

**YAM**, yám, s. die Yamswurzel, Bredwurzel (in Amerika und den Indes, Inseln).

† **YAM**, [landschaftl. hammen] v. n. viel oder sehr essen. † How he yams, wie er frisst.

† **YAMMER**, yám-már, [jammern] v. n. jammern, weinen.

† **YANKIE**, yán-kí, [von den Indianern allmählich aus Englisch in Yangle, Yangle, Yankle, verborben] s. der Neuländer, Amerikaner. — doodle, der Neuländer; † der Zäpfer, ein beliebtes und munteres Amerikanisches Volkslied; — like, wie ein Neuländer.

To **YAP**, yáp, [ehein. to yelp, to yowl;]

landschaftl. jaftern, gaffern] v. n. klaffen, bellend.

**YAP**, s. das Fündchen, der Klaffer.

**YARD**, yárd, [Ger te, fr. hart] s. 1) die englische Elle (= 3 Fuß). Pocket — eine Elle zum Tragen in der Tasche. 2) (Seefer), jede Segeltange, welche ein Segel trägt, ausr am Mast hängt und in ihrer Mitte befestigt ist die Raa. Square — eine Raa zu einem viereckigen oder Raafegel; Laineen — eine Raa, welche ein dreieckiges oder lateinisches Segel führt; The shins of a — die Mitte einer Raa; Sprit-sail — die blinde Raa (die Raa am Bugspriet); Sprit topsail — die obenblinde Raa. 3) die Ruthe = das männliche Glied. 4) die Stange (nur in Folgendem). Dyewood in yards, Farber hölzer in Stangen.

**YARDARM**, yárd-arm, s. (Seefer), das äußerste Ende an jeder Seite der Raa das Rost. — and — mit in einander verwickelten Rosten der Raa.

**YARDFALL**, yárd-fáll, adj. schwach am Zeugungsgrade, so daß es niederhängt (von Pferden).

**YARDROP**, yárd-róp, s. pl. (Seefer.) Trosse oder Klappläufer an den Rosten der Raaren (womit die Segel unter die sechshängenden Raaren geholt werden, um sie auszuschießen).

**YARD-TACKLE**, yárd-ták-kl, s. (Seefer.) ein Tackel an den Rosten der Raaren, welches besonders zum Aus- und Einlegen des Bootes und der Schluven dient das Rosttackel.

**YARDWALL**, yárd-wáld, s. der Ellenstock, das Ellenmaß, die Elle.

**YARD**, [verw. mit garden, Garten] s. 1) der Hof, Hofraum. † 2) das Parterre (im Theater).

**YARDGATE**, yárd-gáte, s. die Hofthür.

**YARDLAND**, yárd-láld, s. die Hufe (ein Stück Feld von 15 bis 30 acres).

**YARE**, yáre, [angels. gearwe, verw. mit dem landschaftl. gear; gar] adj. 1) bereit, fertig. 2) flink, hurtig (auch in der Seefer).

**YARELY**, yáre-lé, adv. geschickt, gewandt.

To **YARK**, yárk, v. To *Yark*.

**YARMOUTH**, yármúth, s. eine Stadt mit einem Seehafen, in der Grafschaft Norfolk. † Fig. — capon, der Pöbelhühner, Büdler; — coach, ein zweirädriger, einspänniger Karren; — pie, eine Hühner-Pakete, wie sie die Stadt Norwich jährlich dem Könige überreichen muß.

**YARN**, yárn. [Warn] s. 1) das Garn, Wolstengarn. Bottom of — der Knäuel Garn; Fat of — das Garnfasz; Marking — V. *Hogue's yarn*, unter *Hogue*, 2. † 2) Fig. eine lange Geschichte.

**YARNBEAM**, yárn-béam, s. (bei den Webern, der hinterne Baum am Weberstuhl, auf welchem das Garn, woraus die Kette oder der Knäuel besteht, gewunden wird, der Garnbaum, Kettenbaum).

**YARNWINDLE**, yárn-wínd-ll, s. (Seefer.) eine Garnwinde.

† To **YARN**, v. n. seine Heldenthaten erzählen (von Dichtern).

**YARNUT**, yárnút, v. *Yarnut*.

To **YARR**, yárr, [v. to jar] v. n. knurren, brummen.

† **YARRINGLES**, yárr-ing-les, v. *Yarnwindle*.

† **YARRISH**, yárr-ish, [zu to yarr oder to jar gehörig] adj. herbe, rau, scharf.

**YARROW**, yárr-ó, [landschaftl. Garre, holl. gerwe] s. (Name einer Pflanze) die Schafgarbe.

**YASPIN**, yá-spín, [landschaftl. Geöpe, Geöpe, zu gepie, zu gepie gehörig] s. die Handvoll, der Griff.



**YATCH**, *yátsh*, } *V. Yacht.*  
**YATCHT**, *yátsh*, }  
 || **YATE**, *yáto*, { *yát u. yát*, } *V. Gate.*  
 ‡ **YAUGH**, *yó*, } *V. Yacht.*  
 To **YAULP**, *yálp*, } *V. To Yelp.*  
 To **YAUP**, *yálp*, }  
 To **YAW**, *yáw*, [landschaftl. gagein] *v. n.*  
 wackeln, wiegen, wanken.  
**YAW**, *s.* (Zeefer, der Zustand, da ein Schiff  
 nicht in gerader Linie seinen Weg verläßt, sondern  
 bald an der einen, bald an der andern Seite aus  
 dieser Linie weicht) das Gieren, die Gierung.  
 The ship makes yaw, das Schiff giert.  
**YAWL**, *yáwl*, [Gölle, Gelle, Zolle]  
*s.* die Zolle, das Boot, die Schaluppe (gewöhn-  
 lich die Schaluppe eines Kauffahrers).  
 To **YAWL**, [landschaftl. jolen, jölen]  
*v. n.* gellen, heulen, schreien.  
 To **YAWN**, *yáwn*, [gähnen] *v. n.* (den  
 Mund unwillkürlich weit öffnen) gähnen. *Prov.*  
 Yawning is catching, Gähnen steckt an. *Fig.*  
 Night's yawning peal, der Nacht schlaftrübes  
 Geläute; The yawning wound, die gähnende  
 (weit geöffnete) Wunde; The yawning cliff, die  
 gaffende ober kassende / weit aus einander stehen-  
 de Klippe; The chiefest thing at which re-  
 formers yawn, das hauptsächlichste, wonach  
 Reformatoren verlangen, sich sehnen.  
**YAWN**, *s.* 1) das Gähnen, die Gähnung.  
 2) *Fig.* die Öffnung, der Schlund, Rachen.  
**YAWNER**, *yáwn-ér*, *s.* der Gähnende.  
**YAWS**, *yáws*, [V. to yaw] *s.* das Schwans-  
 ten, Wanzen.  
**YAWS**, *s. pl.* eine der Venusseuche ähnliche  
 Krankheit der Reger und Ereolen in Ostindien.  
**Yaws-fox**, *yáws-fóks*, *s.* die Venusblattern.  
 ‡ **YCLAD**, *é-klád*; [gekleidet] *adj.* ge-  
 kleidet, angethan.  
 ‡ **YCLEPED**, *é-klépé*; [ge u. clepe] *adj.* ge-  
 nannt.  
 ‡ **YDRAD**, *é-drad*; *part. pass.* von *To Dread*.  
**YE**, *yé*, [landschaftl. ju, ji, euch] *pron.*  
 (der Nominativ Plur. von *thou*) ihr. This is for  
 —, dies ist für euch; Now know —, (Nichtsther.)  
 sei hiermit zu wissen.  
 Ye ist nicht mit you, dem Objectiv der zweiten  
 Person Plur., zu verwechseln. Nur in der komi-  
 schen oder burlesken Schreibart, wo man zu-  
 weilen die gemeine (vulgar) Sprache nachahmt,  
 läßt sich diese Verwechselung entschuldigen.  
**YEA**, *yé*, [wall. je, ja, yá] *adv.* ja. a) (ein  
 bejahendes Umstandswort, womit man versichert,  
 daß eine Sache so und nicht anders ist; bei folgt  
 es nach einer vorhergehenden Frage oder Bitte,  
 die gewahrt wird). Say — or nay, sagen Sie ja  
 oder nein; — and more, ja freilich. *Fig.* A —  
 and no oder nay man, ein Quäler. b) (zuweilen  
 als *s.*) A — and a nay, ein Ja und ein Nein;  
 The yeas have it, (in der Parlamentsver.) die Ja  
 überwiegen (bei Abstimmungen). c) (auch als ein  
 Bindewort, um etwas nachzuholen oder den Zu-  
 sammenhang in der Rede wieder anzuknüpfen).  
 I am weary, —, my memory is tired, ich bin  
 müde, ja, mein Gedächtnis ist ermüdet; A  
 rascally, —, forsooth, knave, ja wahrlich,  
 ein schuftiger Schurke. (Yea und nay sind übli-  
 ches nur bei den Religionssecten und in der Bibel-  
 sprache gebräuchlich).  
 ‡ To **YEAD**, *yéed*, } [wall. aeth, landsch.  
 ‡ To **YEDE**, *yéde*, }  
 hett, hette, ödic, ödic] *præst.* yode, *v. n.*  
 gehen.  
 To **YEAN**, *yéne*, [gehört zu *to ewe*, een,  
 een] *v. n.* laminen, lämmen (von Schafen). The  
 now yeaned lamb, das frisch geworfene Lamm.  
**YEANLING**, *yéne-lling*, [V. anling] *s.* das  
 Lamm, Lämmchen.  
**YEAR**, *yére*, [Jahr, lat. aera] *s.* das Jahr.  
 a) (diejenige Zeit, in welcher die Erde ihren Lauf

um die Sonne zurücklegt). A solar or lunar  
 —, *V.* unter Solar und Lunar; Once a —,  
 einmal im Jahre, jährlich einmal; Every  
 —, jedes Jahr, jährlich; Thirty pounds a —,  
 dreißig Pfund Sterlinge jährlich; One — with  
 another, ein Jahr ins andere gerechnet; Every  
 other —, alle zwei Jahre; — by —, Jahr für  
 Jahr, Jahr aus, Jahr ein, alle Jahre; of oder  
 for a —, jährlich; The new —, das neue Jahr;  
 New year's day, der Neujahrstag; — and day,  
 (Nichtsther.) Jahr und Tag; Seven years war,  
 der siebenjährige Krieg. *Fig.* To make even at  
 the year's end, in den Tag hinein leben. (Zu-  
 weilen im *pl.* ohne *s*) I light not once in forty  
 —, ich leuchte nicht einmal in vierzig Jahren.  
 h) *Fig.* a) (von den Jahren des Alters). Years of  
 discretion, die Jahre des Verstandes, das ver-  
 nünftige Alter; To grow in years, alt werden.  
*Prov.* The more thy years, the nearer thy grave,  
 je mehr der Jahre, so näher der Bahre. b) *pl.*  
 (das hohe Alter. Edward IV. being of extreme  
 years, als Eduard IV. hoch bei Jahren war;  
 Well in years, well stepped oder stricken  
 in years, glänzlich bei Jahren, hochbejahrt; He  
 looked in years, er sah bejahrt aus).  
**YEASBOOKS**, *yére-bóoks*, *s. pl.* das Jahrbuch  
 (bei. die reports, *V. Report*, 4. aus den Zeiten  
 Eduard II. bis einschließlich der Regierung Hein-  
 rich VIII., welche hienichtlich bekannt gemacht wur-  
 den).  
**YEARED**, *yéred*, *adj.* Jahre zählend. Both  
 — but thirty, beide zählten nur dreißig Jahre.  
**YEARLING**, *yére-lling*, [Jährling] *s.*  
 (ein Thier, welches ein Jahr alt ist) der Jährling.  
**YEARLY**, *yérelé*, [jährlich] *adj.* u. *adv.*  
 jährlich.  
 To **YEARN**, *yérn*, [alt zuweilen to earn; wall.  
 oernad, altfränk. geran, geren, auch keron,  
 landschaftl. giren, begehen] *I. v. n.* ‡ 1)  
 begehren, heftig verlangen. When in rage he  
 for revenge did yearn, wenn er in Wuth sich  
 nach Rache sehnte. 2) eine große innere Unruhe  
 empfinden. Joseph made haste, for his bowels  
 did yearn upon his brother (b. Schrift). Joseph  
 eilte, denn sein Herz entbrannte ihm gegen sei-  
 nen Bruder; His bowels yearn, es jammet ihn;  
 Your mother's heart yearns towards you, das  
 Herz eurer Mutter süßt Mitleid mit euch; He  
 spoke loud the language of his yearning soul,  
 er sprach laut die Sprache seiner bedrängten  
 Seele.  
 II. *v. a.* einen beunruhigen, ihm Schmerz oder  
 Kummer verursachen. It would yearn your heart  
 to see it, euer Herz würde bluten, wenn ihr es  
 sähet.  
 To **YEARN**, *v. n.* belfern, brölen (wie Säu-  
 gende).  
 ‡ **YEARNFUL**, *yérn-fól*, *adj.* traurig, klä-  
 glich.  
**YEAST**, *yést*, *V. Fest*.  
**YEASTY**, *yésté*, *V. Festy*.  
**YEATHER**, *yé-ndér*, [zu withe gehörig]  
*s.* ein geschmeidiger Zweig.  
 ‡ To **YEDE**, *yéde*, } *V. To Feed*.  
 ‡ To **YEDE**, *yéde*, }  
**YELAMBER**, *yél-ám-bér*, [Gelb-ammet]  
*V. Yellowhammer*.  
**YELK**, *yélk*, *V. Polk*.  
 To **YELL**, *yél*, [gellen, frz. chéler, lat.  
 calo, ululo] *I. v. n.* schreien, kreischen (vor  
 Schrecken oder Angst). The yelling ghost, der  
 heulende Geist; (Jägerfpr.) The badger yells,  
 der Dachs heult (wenn er brünstet).  
 II. *v. a.* gellend, heulend von sich geben.  
**YELL**, *s.* der Schrei, Angstschrei. — of murder,  
 das Mordgeschrei, Gejeter.  
**YELLOW**, *yél-ló*, [gelb, landschaftl. geel,  
 lat. gilvus, galvus] *I. adj.* gelb. *Fig.* My days  
 are in the — leaf, den welkenden Blättern gleich,

naht sich das Ende meiner Tage; ‡ To look —,  
 eifersüchtig sehn.  
**YELLOWAMBER**, *yél-ló-ám-bér*, *s.* der Berns-  
 stein.  
 ‡ **YELLOWAMBER**, *yél-ló-bál-ló*, *s.* der Einwoh-  
 ner von Lincolnshire.  
**YELLOWBART**, *yél-ló-bér-ré*, *s.* die Gelbbiere  
 (an einer Art von Krenthorn, welcher in Südengland  
 wächst).  
 ‡ **YELLOWBOY**, *yél-ló-bóy*, *s.* das Goldstück,  
 die Guinee.  
**YELLOWCAT**, *yél-ló-kát*, *s.* der goldne Löwe  
 (ein berühmtes Wappen im Strand zu London).  
**YELLOWDEVILSBIT**, *yél-ló-dér-vil-bit*, *s.* (Name  
 einer Pflanze) der Herbstwurzeln.  
**YELLOWDICK**, *yél-ló-dán*, *s.* das Isabellens-  
 pferd.  
**YELLOWFEVER**, *yél-ló-lé-vér*, *s.* das gelbe  
 Fieber.  
 ‡ **YELLOWGEORGE**, *yél-ló-jérje*, *s.* die Guinee.  
**YELLOWGOLDS**, *yél-ló-gólds*, *s. pl.* eine Art  
 Goldblume, Dotterblume.  
**YELLOWHAMMER**, *yél-ló-hám-mér*, *s.* die Golds-  
 ammer, der Gammerting, Gelbfink.  
**YELLOWJAUNDICE**, *yél-ló-ján-dís*, *s.* die Gelbs-  
 ucht, Gallenfucht.  
**YELLOWLEAD**, *yél-ló-léd*, *s.* das Bleigeb.  
**YELLOWMOTHMULLER**, *yél-ló-móth-mül-ló*, *s.*  
 das Rottentraut, Schabentraut.  
**YELLOWROSE**, *yél-ló-b-kár*, *s.* der gelbe Oser.  
**YELLOWROSE**, *yél-ló-pár-anip*, *s.* die gelbe  
 Röhre.  
**YELLOWRATTLE**, *yél-ló-rát-il*, *s.* der Hahnens-  
 kamm, das gelbe Käufkraut.  
**YELLOWRING**, *yél-ló-ring*, *V. Yellowhammer*.  
**YELLOWROOT**, *yél-ló-róót*, *s.* (eine kleine Pflanze  
 in Canada) die Warneria.  
**YELLOWSTAR**, *yél-ló-stársh*, *s.* die gelbe  
 Stärke (welche, wie überhaupt die gelbe Farbe, im  
 Anfang des 17. Jahrhunderts modisch war).  
**YELLOWSTOCKINGS**, *yél-ló-stók-kings*, *s.* die  
 gelben Strümpfe (einem. eine Mode). *Fig.* To  
 wear —, eifersüchtig sehn.  
**YELLOWSTOCKING**, *yél-ló-stók-kár-é*, *s.* das Bits-  
 terkraut, die Wurmbilume.  
**YELLOWWAGTAIL**, *yél-ló-wág-táile*, *s.* die gelbe  
 Bachstelze.  
**YELLOWWARRIER**, *yél-ló-wár-bl-ér*, *s.* der Käus-  
 fer, Weidenzeisig.  
**YELLOWWARE**, *yél-ló-wáre*, *s.* das gelbe Steins-  
 gut.  
**YELLOW-WATERFLAG**, *yél-ló-wá-tár-flág*, *s.* die  
 Wasserlilie, Wasserlilie.  
**YELLOW-WATERWAGTAIL**, *yél-ló-wá-tár-wág-  
 táile*, *s.* die gelbe Bachstelze.  
**YELLOWWEED**, *yél-ló-wéed*, *s.* der Bau.  
**YELLOW WOVE PAPER**, *yél-ló wóve pá-pár*, *s.*  
 das ungebläute Wellpapier.  
**YELLOWWOOL**, *yél-ló-wóol*, *s.* das Durchwachs-  
 Biebertkraut.  
 II. *s.* 1) das Gelb. Naples —, (eine Art gelbe  
 Farbe) das Neapelgelb. 2) *pl.* (eine Krankheit bei  
 dem Rindvieh, bei den Pferden, bei welcher  
 das Weisse im Auge, die Flossen und das Zahn-  
 fleisch gelblich werden) die Gelbsucht.  
 To **YELLOW**, *I. v. n.* gelben, gelb werden.  
 II. *v. a.* gelben, gelb färben.  
**YELLOWISH**, *yél-ló-lsh*, *adj.* gelblich. —  
 white, gelbweiß.  
**YELLOWISHNESS**, *yél-ló-lsh-nés*, *s.* die  
 gelbliche Farbe.  
**YELLOWNESS**, *yél-ló-nés*, *s.* 1) das Gelb-  
 be, die gelbe Farbe. 2) *Fig.* die Eifersucht.  
**YELLOW**, *yél-ló*, *V. Yellow*, *s.* 2).  
 To **YELP**, *yélp*, [alt to yelp, to yaulp, landsch.  
 galpen, galpern, galfern] *v. n.* bläffen,  
 brölen (wie ein Jagdhund, der ein Stück Wild ver-  
 folgt).

† YELPER, yelp-är, s. 1) der Klaffer. 2) der Ausrufer. 3) pl. wilde Thiere.

YELF, yelt, [Selte] s. die junge Sau.

YEOMAN, yō-mān, [von gemein, landschaftl. aeme en] s. 1) jeder Besitzer eines freien Gutes (a freeholder: von 40 Pfund Str. Ertrag, und der alle gesetzliche Handlungen vollziehen mag, wozu ein lokaler, ehlicher Mann verlangt wird. 2) ehem. a) ein Freisasse, der noch nicht den Rang eines Gentleman hatte. β) vielleicht eine Art Ehrentitel der Soldaten, daher die jetzigen Yeomen of the guard, Leibwächter, Trabanten. γ) auch ein Hofbedienter. The — of the winecellar, der Oberkellner; The — of the scullery, der Silberbedienter; A — of the robes (groom of the wardrobe), der Garde-robedienter. 3) ein Freiwilliger zu Pferde von der bürgerlichen Miliz. 4) (Gericht.) a) ein auf mehreren Kriegsschiffen befindlicher Gehülfe des Bootsmannes und Konstabels der das Reservat vertheilt und Rechnung darüber führt. Gunner's —, der Gehülfe des Konstabels der die Geschosse in den Kanonen vertheilt und Rechnung darüber führt. b) der Aufseher, daher: — of the powder-room, der Hüter der Pulvertasche; — of the sheers (ehem.) ein Gehülfe des Bootsmannes, der auf die Schoten eines bei-gefahrenen Segels Achtung gab.

† Yeoman retainer, yō-mān-sh-ār-är, der Hundewärter, Hundejunge.

YEOMANLY, yō-mān-lē, adj. einen Yeoman betreffend.

YEOMANRY, yō-mān-rē, s. 1) die Classe der Besitzer zinsfreier Güter, der Freisassen. 2) die königlichen Trabanten. 3) die in England errichtete berittene Landmiliz (während der franz. Republik und des Kaiserthums).

To YERK, yerk, [V. to jerk] I. v. a. 1) schuppen, rosten, schlagen. 2) (schlagen von Pferden). — out behind, hinten ausschlagen; — in the manege, (auf der Reithahn) mit beiden Hinterfüßen ausschlagen.

II. v. n. sich ruckweise bewegen.

YERK, s. der Schub, Ruck, Stoß.

YERKER, yerk-är, s. ein Pferd, das gerne ausschlägt.

To YERN, yern, V. To Yearn.

|| YERNUT, yern-ut, [Erdauß] s. die Trüffel.

YES, ys, [wahrsh. — es ist (so), übrigens V. yes] adv. ja, a) (ein bekräftigendes Umstandswort, womit man bekräftigt, daß eine Sache so und nicht anders ist). I say —, ich sage ja; — truly, ja freilich; (auch nach einer vorhergegangenen Frage od. Bitte, die gewahrt wird) Pray, Madam, are you married? —, um Vergebung, Madame, sind Sie verheiratet? ja; (in directer, bestimmter Rede, stets mit dem Zuhoer von Sie, Madam &c, wie im Französischen). β) (auch als s.). One — may make me happy, ein Ja kann mich glücklich machen. (auch als eine Art Bindewort, zur Verhärkung eines Vorberichts, oder überhaupt eines Satzes, auch um etwas nachzuholen, oder den Zusammenhang in der Rede wieder anzuknüpfen).

YESI, yēt, [landschaftl. Jäst, Gäst] s. 1) (der Schaum von aufsteigenden Flüssigkeiten, bef. die Oberfläch oder Schwandfläch des Bieres, welche es bei der Gährung nach oben aufsteigt, zum Unterschiede von den Unterfläch, Bodenfläch) der Gäscht. 2) (überhaupt) der Schaum (des heftig bewegten Bieres).

YESTER, yest-är, [gestern, lat. hesternus] adv. gestern, gestrig (seiten anders als mit day oder night gebt.). — day, der gestrige Tag, gestern; — night, die gestrige Nacht, der gestrige Abend, gestern Abend; — sun, gestern (nicht abdr.).

YESTY, yestē, [v. yes] adj. 1) gäshend. 2) schäumend. — waves, schäumende Wogen.

YET, yet, [wohl. eto, jetzt, Ist, je ho, Ir]. I. adv. 1) (in der gegenwärtigen Zeit, in diesem Augenblick) jetzt. Young men. not — old men, not at all, junge Leute, noch nicht, alte Leute, gar nicht; As —, bis jetzt, bisher. 2) noch. a) (die Fortdauer einer in Rede stehenden Handlung oder eines solchen Zustandes zu bezeichnen). While they were — heathens, da sie noch Heiden waren; He is not come —, er ist noch nicht gekommen. — a moment, nur noch einen Augenblick; — timeserves, noch ist es Zeit. — a few days, noch wenige Tage; Quintilian's declamations, if — they be Quintilian's, Quintilian's Schulerden, wenn sie überhaupt von Quintilian sind, wenn Quintilian überhaupt sie versprochen hat. b) (eine Vermehrung, eine Hinzufügung, auch eine Einschränkung anzuzeigen). This furnishes us with — one more reason, dieses liefert uns noch einen Grund mehr; The rapine is made — blacker by the pretence of justice, die Vererbung wird noch abscheulicher, wenn sie unter dem Vorwande von Gerechtigkeit geschieht. 3) selbst — sogar (zur Erleichterung des Begriffs). Nor — the evidence against them, selbst nicht dem Zeugnisse gegen sie.

II. conj. ungeachtet, dessen ungeachtet doch. She is ugly and — he loves her, sie ist häßlich und dennoch liebt er sie.

III. Part. doch; in the mean while, unterdessen, indessen; however, gleichwohl; nevertheless, dessen ungeachtet. Yet versichert mit Festigkeit, trotz Allem, was man einwenden könnte. In the mean while versichert nur gegen den Schein des Gegentheils; However unterscheidet zwei entgegengesetzt scheinende Dinge, und behauptet das eine, ohne das andere aufzuheben; Nevertheless be abt eine Sache ausnahmsweise, es deutet darauf hin, daß sie nur bei Gelegenheit dessen, wovon man spricht, geschehen sei; 3. B. Though all men are in arms against truth, yet does not this prevent its triumphing; some parents are very strict with their children, and in the mean while indulge themselves in every thing their heart can wish; Addison was a wretched speaker, however he was an excellent author; Churchill was a bad liver, nevertheless he did some service to his country, by ridiculing vice, and lashing venality.

|| YELLING, yell-lag, [landschaftl. Gäge u. Ung] s. eine Pfanne aus gegossenem Eisen.

YELLERING, yell-är-ling, V. Yellowring.

† YEVEN, ylv-är, für Given.

YEW, yō, [V. ewe] s. die Schafmutter.

YEW, [häufigeugh, wall. yw, Erjst, Eibe, landschaftl. 3se, verw. mit dem lat. appium, arbor, arbor] s. die Eibe, der Eibenbaum.

YEWAGE, yō-är-ē, s. die Eibe, der Eibenbaum. Curled — wood, gekrümmtes Zaruschholz (zu Kunstarbeiten).

YEWEN, yō-är-ē, adj. von Eibenholz versfertigt. With — bow, mit einem Bogen von Eibenholz.

YEX, yē, [V. hicough] s. der Schlucken. V. Hicough.

To YEX, v. n. den Schlucken haben.

YEXINGLY, yēks-lag-lē, adv. mit Aufschlagen.

† YEFER, ē-fer; [angels.] adv. zusammen.

YGAZE, ē-gāzē; V. Gaze.

† YGO, ē-gō; Part Ago.

† YGONE, ē-gōn; [ge u. gone, -gange n] adv. vormals, edemals.

To YIELD, yēld, [gellen] I. v. a. 1) von sich geben, freiwillig fahren lassen. — one's right, sein Recht abtreten; — the victory, das Feld räumen; — ober — up the ghost, den Geist aufgeben, sterben; (weiter mit up oder over) — up a city, eine Stadt übergeben; Thus I have yielded up into your hand &c, so habe ich

eure Hände & überlassen; He not yielding over to old age his delights, da er dem Alter seine Vergnügungen nicht opfern wollte. Fig. — the hand, die Bügel schloß halten; — one's self to the mercy of another, sich jemand's Willkür überlassen, sich ganz in jemand's Hände geben; The yielding up of one's self, die Hingebung. 2) gestatten = zulassen, erlauben. Life is but air, that yields a passage to the whistling sword, das Leben ist nur Luft, die dem pfeifenden Schwerte einen Durchgang gestattet; As much as the nature of things can yield, so viel als es die Natur der Dinge zuläßt, erlaubt. 3) zugeben, einräumen. They must needs yield me this, sie müssen mir dieß nothwendiger Weise einräumen; If we yield that there is God, wenn wir zugestehen oder einräumen, daß es einen Gott gibt; The gods yield you so'r, mögen die Götter es euch lobnen (ungebr.). 4) umständlich anführen, angeben. Yield me a good reason for it, geben Sie mir einen guten Grund dafür an.

II. v. n. 1) (mit der Fügung eines thätigen Zeitworts) a) bringen, tragen. — fairer fruits, schönere Früchte tragen; The mines at Carthage yielded to the Romans per diem to the value of &c, die Bergwerke von Carthage brachten den Römern täglich den Werth von &c ein, warfen ihnen täglich den Werth von &c ab; His place yields so much, seine Stelle bringt so viel ein. b) geben, liefern. The rose yields a sweet smell, die Rose gibt einen angenehmen Geruch von sich. 2) größerer Gewalt, größerem Ansehen nachgeben. All things yield to the force of arms, Alles weicht der Gewalt der Waffen; His courage never yields, er verliert nie den Muth; To force —, zur Unterwerfung zwingen; — to the times, sich in die Zeitumstände fügen; — to the temptation, der Versuchung unterliegen; You will not yield to their entreaties, ihr wollt ihren Bitten nicht nachgeben, nicht daren willigen; I cannot yield to these terms, ich kann mich diesen Bedingungen nicht unterwerfen; With her much fair speech she caused him — (b. Schrift), sie gewann ihn mit ihrem glatten Munde; I yield to it, ich lasse es mir gefallen; — to any thing, sich Alles gefallen lassen; She is a little too yielding, sie ist ein wenig zu nachgiebig, zu geschmeiglich, zu gesällig. Syn. V. Ductile. Fig. The light of Achilles and Cygnus, yields to no other part of this poem, der Kampf des Achilles und Cygnus steht keinem andern Theile dieses Gedichtes nach.

YIELDABLENESS, yēld-ā-bl-ēns, s. die Nachgiebigkeit.

YIELDANCE, yēld-ānsē, s. 1) das Hervorbringen. Without the — of the earth, ohne die Ergiebigkeit der Erde. 2) die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit.

YIELDER, yēld-är, s. einer, der aufgibt oder nachgibt. Fig. — up of breath, einer, der den Geist aufgibt.

YIELDINGLY, yēld-ing-lē, adv. willfährig, nachgiebig. To carry one's self —, sich willfährig erzeigen.

YIELDINGNESS, yēld-ing-nē, s. 1) die Ergiebigkeit. 2) (der Zustand, da etwas aufhört, denselben Grad der Starke zu äußern) das Nachgeben. The — of the cartilaginous substance, with which &c, das Nachgeben der knorpelichten Substanz, womit &c. 3) die Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.

YODE, yōde, praet. von To Yeod.

To YOKE, yōke, [Joch, jochen, frz. joug, lat. jugum, jungo, iugo] I. v. a. unter das Joch spannen, jochen, anjochen. — together, zusammenjochen, zusammenspannen. Fig. He yoked them, er unterjochte sie; To be yoked in marriage, unter dem Joch der Ehe leben;

Xerxes, the liberty of Greece —, came  $\gamma$ , Xerxes, um Griechenlands Freiheit zu unterjochen, kam  $\gamma$ ; Cassius, you are yoked with a lamb, that  $\gamma$ , o Cassius, mit einem Lamm bist du gepaart, das  $\gamma$ ; My name be yoked to his that did betray the best, mein Name paare sich mit dessen Namen, der den Besten verräth; The words and promises, that yoke the conqueror, are quickly broken, die Worte und Versprechungen, die den Eroberer binden, sind schnell gebrochen. *Prov.* 'Tis time —, when the cart comes to the horses, es ist Zeit, daß ein Frauenzimmer zur Ehe schreite, die männerfähig ist. II. v. n. zusammengejocht sein. *Fig.* An ill-yoking couple, ein schlecht zusammenpassendes Paar.

YOKE,  $\gamma$ , 1) das Joch (ein hölzernes Gerath für Zugochsen). To put the oxen to the —, die Ochsen in das Joch spannen. *Fig.* The — of matrimony, das Ehejoch; Our nation is under the —, unser Volk ist unter dem Joch (in Dienstherrschaft, harter Bedrückung); To shake off the — of a tyrant, das Joch eines Tyrannen abschütteln, abwerfen. *Prov.* To draw the — together, an einem Joch ziehen, gemeinschaftlich mit einem handeln oder zu Werke gehen, in ein Horn blasen. 2) *Fig.* a) (ein Paar durch das Joch mit einander verbundene Ochsen, das Joch. A — of oxen, ein Joch Ochsen; (mit einem Zahlworte verbunden, deutet es in der Mehrzahl unverändert) His lands a hundred — of oxen till'd, hundert Joch Ochsen pflügten seine Länderseiten. b) (wenige, einige) ein Paar. These that  $\gamma$ , are a — of his discarded men, diejenigen, die  $\gamma$ , sind ein Paar von seinen abgedankten Leuten. c) — of land, so viel Acker als mit einem Paar Ochsen in einem Tage ackert werden können) das Joch. d) das Tagewerk. e) (besonders in Bezug auf den Theil der Arbeit, der von einer Pause bis zur andern ohne Unterbrechung vorgenommen wird) die Schicht. 3) (Benennung einiger Werkzeuge) a) das Schulterjoch (woran man Eimer, Kannen  $\gamma$  tragt), die Trage, Tracht. b) — for incontinence of urine, (der den Harnstein, ein Werkzeug, die Harnröhre zu erweitern, um den unwillkürlichen Abgang des Urins in der Nacht zu verhindern; der Urinperre. 4) (Seefer.) vorm. die Benennung der Ruderspinnel oder des Helmschodes, jetzt die des Holz- oder Stodes, der quer durch das Ruder eines Boats geht und an dessen beiden Enden sich Läufe befinden, vermittelt welcher das Ruder regiert wird. b) (auch sea-yoke) eine Steuerlatze, die bei schwerem Wetter auf Gabeln, die mit einer Ruderspinnel steuern, an diese Pinne gesetzt wird.

† YOKED-DEIL, yoke-dē-ıl, s. der gepaarte Teufel.

YOKEL, yoke-ıl, s. die Pöbelhunde.  
YOKELLOW, yoke-lō-ıl, s. 1. der Gespann, Mitgenos, Gefährte. Yokel-fellows in arms, Kriegergefährten. 2. (anwohnlich der Lebensgefährte, die Lebensgefährtin, der Gatte, die Gattin.

YOKER, yoke-ır, s. 1) der Anspanner. 2) der Ochsenreiter.

† YOLLE, yölle, für Fielded.  
YOLK, yök, [yolk, mit yellow, gelb] s. 1) das Gelbe im Ei, Eiergelb, der Eierdotter, Dotter. 2) *Fig.* (die der Wollle eigenthümliche Feinheit, das Futter, Wool in the —, die Felts wolle.

To YOLP, yöl-p, V. To Yelp.

YOMAN, yō-mān, V. Yeoman.

YON, yōn, }

YONDER, yōn-dēr, }

jenen, jenes] I. *pron.* (ein hinweisendes Futurwort, welches sich auf eine entfernte Person oder

Sache bezieht, und sie so genau bestimmt, als wenn man darauf mit Fingern wies) jener, jene, jenes. Madam, — young fellow swears he will speak to you, Madame, der junge Mensch dort schwört, daß er mit Ihnen sprechen will; — men, jene Leute; — flowery arbours, jene blumreiche Gärten.

II. *adv.* an jenem Orte, an jener Stelle, dort. — are two women, dort sehe ich zwei Weiber; — he is, da ist er.

YOND, [he — yond:] *adj.* toll, wüthend.

YONGTH, yōngth, V. Youngth.

YONKER, yōngk-ır, V. Yonker, Youngster.

YORE, yōre, [yore, mit eher, eh] *adv.* 1) (lange Zeit) lang, lange (ungebr.). 2) (auch of yore, in the days oder in times of yore) ehemals, vor Zeiten, vor Alters, † weiland. Days of —, die alten Zeiten.

† YORELY, yōre-ıl, *adv.* vor Alters.

YORKSHIRE, yōrk-shēr, s. der Name der größten Grafschaft in England. † *Fig.* To come — over one, einen übertrüpfeln.

† YORKSHIRE-TIME, yōrk-shēr-tıke, s. der Grobian.

YOU, yō, [V. ye:] *pron.* 1) (der Objectiv oder Casus obliquus von ye) auch. 2) (die zweite Person sing. von I, in gewöhnlicher oder ceremonieller Rede) ihr (Sie, du, (auch wenn man mehrere Personen anredet) er. V. Thou. 3) (wird unbestimmt, wie das frz. on gebraucht) man. But as — come near it, — see nothing but  $\gamma$ , aber wenn man näher kommt, sieht man nichts als  $\gamma$ ; — must do, — may, man muß handeln wie man kann. *Prov.* — should never touch your eye, but with your elbow, mit dem Augen läßt sich nicht scherzen. 4) wird zuweilen mit ye verwechselt. V. Ye.

YOU'D, yōd, (statt You would, You will.

YOU'LL, yōl, }

YOU'KE, yōk-ıl, [landschaftl. Jochel] s. der Landmann.

YOUNG, yōng, [jung, frz. jeune, lat. juvenis, von *juv.* *grew*] *adj.* jung. (zuweilen von Gewachsen, vorzüglich aber von Thieren und Menschen). — trees, junge Bäume; A — shoot, ein Schöß, Schößling; A — girl, horse, ein junges Mädchen, ein junges Pferd; A — one, das Junge; He is a — one, *Fig.* er ist noch nicht trocken hinter den Ohren; † A — fellow, der Witcheit, Gefährte; The —, (junge Thiere) die Jungen; To bring forth —, Junge werfen, jungeln; The bitch is with —, die Hündin ist trächtig; (In vielen Fällen wird young durch das darauf folgende Hauptwort erst näher bestimmt, und der Begriff desselben dadurch verjüngt) A — man, ein junger Mann, Jüngling; She is younger than you, sie ist jünger als ihr; Your younger brother, Ihr jüngerer Bruder; He is the youngest brother of all, er ist der jüngste von seinen Brüdern; To grow — again, sich verjüngen. *Fig.* The — day, der frühe Tag; — ice, (Seefer.) Eis auf der Oberflache der See in der ersten Entstehung; To be the younger hand, (im Saute) in der Hinterhand sein, die Hinterhand haben; (bei Aristocraten) das jüngst ernannte Regiment; der zuletzt ernannte oder jüngste Offizier; Thou art too — in this, du bist zu neu, zu unversahren darin; — in life, unversahren; To be — in one's business, ein Neuling, Anfänger, Lehrling, Stümper in einer Sache sein; A — beginner, ein junger Anfänger, einer, der sich erst etabliert hat. *Prov.* As soon gets the — lamb's skin to the market as the old ewe's, der Loh macht keinen Unterschied zwischen Jung und Alt; A — serving man, an old beggar, jung dienen, alt betteln; A — saint, an old devil, jung fromm, alt ein Teufel; A — whore, an old saint, in der Jugend eine Hure, im Alter eine Bettelweiber; — flesh,

Andold flesh, junges Fleisch, alte Fische (sind am schmackhafteren).

YOUNGISH, yōng-ıh, *adj.* etwas jung, jugendlich.

YOUNGLING, yōng-ıng, [Jüngling] s. das junge Geschöpf, Junge (eigentlich nur von Thieren).

YOUNGLY, yōng-ıl, I. *adj.* jugendlich (vom Geschlechte).

II. *adv.* 1) jung, in der Jugend. 2) *Fig.* neu, unversahren.

YOUNGSTER, yōng-stır, }

YOUNKER, yōngk-ır, }

das junge Bursche, junge Kerl, Wildfang. 2) *pl.* (Seefer.) die jungen Matrosen; die Aufsteiger.

† YOUNGTH, yōngth, [v. youth] s. die Jugend.

YOUR, yōr, [e u r] *pron.* 1) (ein zweigedehntes Futurwort, wenn von mehreren in der zweiten Person die Rede ist; man bezeichnet damit einen Befehl anderer Personen, die man in der zweiten Person anredet) euer, euer, euer, euer, (in der Hoflichkeit) euer, euer, euer, euer, (in der vertraulichen Sprechart) Ihr, Ihre, Ihr, (in der vertraulichen Sprechart) dein, deine, dein, — mistress, eure (Ihre, deine) Geliebte; — books, (Ihre, deine) eure Bücher; At — place, bei Ihnen (zu Hause), dort; (zuweilen des Nachdrucks wegen in Verbindung mit own) 'Tis — own fault, es ist Ihre eigene Schuld; (auch bedient man sich desselben in der Anrede gewisser Personen höheren Ranges, denen man einen Titel beilegt) — highness, Ew. Hoheit; *Fig.* (dient es etwas anzudeuten, mit welchem die zweite Person der Mehrzahl in entfernter Verbindung steht, dessen sie erwähnt hat). A disagreement between these seldom happens, but among — antiquaries and schoolmen, selten entsteht ein Mißverständniß zwischen diesen, nur zwischen euren Antiquarier und Schulgelehrten; There is a great affinity between coins and poetry, and — medallist and critic are much nearer related than the world imagine, es besteht eine große Verwandtschaft zwischen Münzen und Dichtkunst, und eure Münzkennner und Kunstsichter sind sich näher verwandt als man glaubt. 2) der, die, das. — man of business, der Geschäfts-mann.

YOURS, yōrs, *pron.* 1) (der zweite Fall in der Mehrheit der zweiten Person des persönlichen Futurworts, euer. 2) (zweigedehntes Futurwort, wenn von mehreren in der zweiten Person die Rede ist, das sowohl in Verbindung mit einem Hauptwort als ohne dasselbe gebraucht wird; es bezieht sich auf das vorhergehende Hauptwort und hat seine Stelle hinter demselben euer, euer, euer. This book is —, dieses Buch ist das eure, euerige, (Abgabe, deine. 3) (auch als ein aus dem Futurwort gemachtes Eigenschaftswort; auch gehörend, zukommend, der, die, das eure oder euerige (Ihre, deine). This is —, das gehört Ihnen. 4) (oft wird es auch als ein Hauptwort gebraucht. I am —, ich bin der Ihrige; — truly, (am Schluß von Briefen) Ihr ergebener, oder ergebener.

† YOURSELF, yōr-sel, *pl.* yourselves. I. *pron.* (das aus dem zweigedehnten Futurwort your und dem Worte self abgeleitet zurückführende Futurwort; es ist in allen Fällen, außer im Nominativ (doch ungebrauchlich auch in diesem Falle), zurückweisend oder zurückweisend auf den zuvor erwähnten Gegenstand ihr, Sie, du selbst. You love only —, ihr liebt nur euch selbst, Sie lieben nur sich selbst, du liebst nur dich selbst.

II. *adv.* (wird zur genaueren Bestimmung des zweigedehnten Futurworts your gebraucht) selbst. You did it —, Sie thaten es selbst; Do it —, that es selbst.

YOUTH, yōth, [Jugend, gehört zu young] s. 1) die Jugend (besonders die Zeit des Lebens





— of pleasure, die verdanken sie den Reizschmack von Freude.

To ZEST, v. a. durch einen Zusatz oder neuen Geschmack erhöhen.

ZEST, [frz. zest oder zeste] s. der Püster, Pusterpüster.

ZEST, [span. siesta] s. die Mittagruhe, Siesta.

ZETETIC, zē-tē-tik, [ζητητικός] adj. durch Forschen ergründend. — method. (in der Grobtheorie) die untersuchende, nach Gründen verfahren Lehrsatz (eine der analytischen sehr ähnliche Methode).

ZEUGMA, zē-gē-mā, [ζεύγμα] s. (eine Redefigur) die Auslassung eines Wortes oder das Mißverstehen eines ausgedruckten, aber schon früher vorgekommenen Wortes (s. B. Last overcome shame, boldness fear, and madness reason).

ZIBELLINA, zē-bē-llē-nā, V. Sable.

ZIGAR, zē-gār, V. Segar.

ZIG-ZAG, zē-gē-zēg, [frz. zigzag] und dieses zu ziehen, zucken, zucken gehörig] s. das Zickzack. A trench formed like a —, (in der Vegetationskunst) ein in einen Zickzack geführter Laufgraben, das Zickzack; Sonne — schlumberies, ein nige im Zickzack laufende Luftgebäude.

To ZIGZAG, v. a. zu Zickzacken bilden

ZIGZAGGERY, zē-gē-zēg-gērē, s. das Zickzack, der Zickzackweg, die krummen Gänge.

ZILLA, zē-llā, [lat.] s. Name einiger Arten der Flockenblume der fackelichte Kohl.

ZIMENTWATER, zē-mēnt-wā-tēr, [frz. ciment, und water, Wasser] s. ein kohlhaltiges Wasser, in welchem Kautschuk durch Vitriolsäure aufgelöst ist; das Cementwasser.

ZIMONE, zē-mō-nē, [von ζήμων] s. (in der Schifffahrt) ein wesentlicher Bestandteil der leichten Fruchtigkeit des Weizens oder anderer vegetabilischen Producte.

ZINC, zēngk, [von Zinn] s. (ein Metall von silberweißer ins Bläuliche spielender Farbe) der Zink, Späuer, Flowers of —, (ein sehr trockener silberweißer Kalk, der sich beim Verbrennen des Zinkes in leichte Flocken erhebt und an andere Körper weiß anlegt) die Zinkblumen; Red — oder Red oxide of — Zinkoxyd, rothes Zinnoxyd, prismatisches Zinkoxyd; Acetate of —, essigsaures Zink.

ZINCOGRAPHY, zēngk-ō-gē-grā-fē, s. die Kunst, auf Zink gemachte Zeichnungen abzuzeichnen, wodurch das Leichte der Lithographie und das Harte der Chalkographie sehr glücklich vereinigt wird.

ZIRCON, zē-kōn, [nach dem frz. jargon? oder Germanischen Ursprungs] s. (auch common — and hyacinth, ein harter Stein) der Zirkon, Zircinith, Zirkonit, pyramide Zirkon.

ZIRCONIA, zē-kōn-ē-ā, s. (in der Mineralogie) die Zirkonerde (die man in dem Zirkon findet).

ZIRCONIUM, zē-kōn-ē-ām, s. (in der Chemie) der metallische Grundstoff der Zirkonerde ZIRCONIUM, zē-kōn-ē-ām, [Zirkon, Zirkon, Zirkon] s. der Zirkon, die Zirkonit.

ZITTAU, zē-tāw, s. (die Stadt) Zittau.

ZIZANIA, zē-zē-nā-ā, [Zizania] s. das Unkraut im Getreide.

ZIZANY, zē-zē-nā, [Zizany] s. das Unkraut im Getreide.

ZNEES, zē-nē, [Schnee] adj. gefroren.

ZNEESY, zē-nē-sē, adj. kalt, — weathery, die kalte Witterung.

ZOCCHO, zōk-kō, [ital. zoccolo, v. Zoccolo] s. 1) (in der Baukunst) ein vor den übrigen hervorragender Stein in der Mauer, besonders isoliert er bestimmt ist, einen Balken oder sonst etwas zu tragen) der Kragsstein. 2) V. Zocle.

ZOCLE, zō-clē, [ital. zoccolo, v. Zoccolo] s. 1) (in der Baukunst) ein vor den übrigen hervorragender Stein in der Mauer, besonders isoliert er bestimmt ist, einen Balken oder sonst etwas zu tragen) der Kragsstein. 2) V. Zocle.

ZODIAC, zō-dē-āk oder zō-jē-āk, [ζωδιακός (κύκλος)] s. 1) (in der Sternwissenschaft) ein Kreislauf oder Gürtel an der (scheinbaren) Himmelskugel zwischen zwei Kreisen, welche mit der Sonnenbahn 10 Grad auf jeder Seite von derselben entfernt gleichlaufen, und den Raum bestimmen, in welchem die Wandelsterne immer zu finden sind und worin sich die 12 Sternbilder, deren Namen von Thieren entlehnt sind, und wovon die zwölf Abtheilungen oder die Zeichen der Sonnenbahn benannt sind, befinden) der Thierkreis, Zodiakus. The twelve signs of the —, die zwölf Zeichen des Thierkreises; — of the comets, (nach Cassini) jener Theil des Raumes am Himmel, in welchem bisher allein Kometen gesehen worden sind. 2) der Gürtel (ungebr.)

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIAC, zō-dē-āk oder zō-jē-āk, [ζωδιακός (κύκλος)] s. 1) (in der Sternwissenschaft) ein Kreislauf oder Gürtel an der (scheinbaren) Himmelskugel zwischen zwei Kreisen, welche mit der Sonnenbahn 10 Grad auf jeder Seite von derselben entfernt gleichlaufen, und den Raum bestimmen, in welchem die Wandelsterne immer zu finden sind und worin sich die 12 Sternbilder, deren Namen von Thieren entlehnt sind, und wovon die zwölf Abtheilungen oder die Zeichen der Sonnenbahn benannt sind, befinden) der Thierkreis, Zodiakus. The twelve signs of the —, die zwölf Zeichen des Thierkreises; — of the comets, (nach Cassini) jener Theil des Raumes am Himmel, in welchem bisher allein Kometen gesehen worden sind. 2) der Gürtel (ungebr.)

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZODIACAL, zō-dē-āk-kāl, adj. den Thierkreis betreffend. — signs, die Zeichen des Thierkreises; — light, (in der Naturlehre, ein dem Lichte der Milchstraße gleichender Lichtschimmer, der sich in Gestalt einer schrägliegenden Spiegelfläche von der Sonne ab nach der Richtung des Thierkreises erstreckt, und welchen man gewöhnlich im Frühjahre Abends am westlichen und im Herbst Morgens am östlichen Himmel bemerkt, das Thierkreislucht, Zodiakallicht.

ZOOPHORIC, zō-dē-fōr-ik, [von ζωον und φορος] adj. ein Thier tragend. — column, die Thiersäule.

ZOOPHOROUS, zō-dē-fō-rūs, s. (Baukunst) ein mit Thierbildern verzierter Fries.

ZOOPHYTES, zō-dē-fī-tēs, [ζωοφυτοί] s. pl. (Naturkunde) die Eigenschaften von Thieren und Pflanzen haben, Thierpflanzen, Pflanzenthier, Zoophyten.

ZOOPHYTOLITES, zō-dē-fī-tē-lī-tēs, [ζωοφυτολίτες und λίθος] s. pl. versteinerte Thierpflanzen, Zoophytolithen.

ZOOTOMIST, zō-dē-tō-mīst, [von ζωον und τμήσις] s. der Zerlegender von Thieren.

ZOOTOMY, zō-dē-tō-mē, s. die künstliche Thierzergliederung, Zootomie.

ZOPISSA, zō-pī-sā, [ζωπία] s. altes Schiffespech (Spech, welches von alten, lange im See gewesenen Schiffen geschabt und, wegen seiner zertheilenden und trocknenden Kraft, als äußerliches Heilmittel gebraucht wird).

ZOSTER, zō-tēr, [ζωστής] s. (Heilk.) eine Art Rothlauf, welcher den Leib wie ein Gürtel umgibt.

ZOUNDS, zōundz, [aus God's wounds] interj. (als Fluchwort) Sakerment! der Gier! versucht!

+ ZUCKE, zōk, [verw. mit dem frz. soc] s. der bürrer oder verwitterte Baumstamm.

ZUINGLIANISM, zūing-glē-ān-lām, [V. das Folgende] s. die Lehre des Zwingli.

ZUINGLIUS, zūing-glē-ās, [Zwingli] s. (Mannstamsname) Zwingli.

ZUMATES, zō-mā-tēs, [v. ζύμη] s. pl. (Chemie) 1) die durch die Verbindung von zumic acid (V. Zumic) mit einem Grundstoff gewonnenen Salze. 2) Zusammensetzungen oder Salze, die durch die Verbindung von zumic acid mit Säuren entstehen.

ZUMIC, zō-mīk, [von ζύμη] adj. — acid, (in der Chemie) die ausgegorenen vegetabilischen Stoffe, besonders die aus dem gegorenen Reis entwickelte Säure.

ZURICH, zōr-ik, s. (die Stadt und der Canton) Zürich.

ZUYDER-SEA, zē-dēr-sē, [holl. zuyder, und sea] s. die Südersee (in Holland).

ZWICKAU, zwick-āw, s. (die Stadt) Zwitzkau.

ZYBELLINE, zē-bē-llē-nē, V. Sable.

ZYE, zē, s. ein mit Wasser gemischter Sand.

ZYGOMA, zē-gō-mā, [von ζυγος] s. (in der Bergbaukunst) ein Bein unter dem Auge am unteren Theile des Schädels) das Jochbein, Wangenbein.

ZYGOMATIC, zē-gō-mā-tīk, adj. (in der Bergbaukunst) einem Joch ähnlich. — process, (ein Bein des Schädels, welches durch den Schläfenfortsatz verbunden mit dem Wangenfortsatz des Schädelsbeins durch die Wangenwunde gebildet wird) der Jochbogen; — suture, (diejenige Naht, welche den Schläfenfortsatz mit dem Wangenfortsatz des Schädelsbeins verbindet) die Wangennaht.

ZYGOMATICUS, zē-gō-mā-tīk-ūs, s. (in der Bergbaukunst) zwei Muskeln in der Gegend des Jochbogens, der Jochmuskeln.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.

ZYMOLOGIA, zē-mō-lō-gē-ā, [ζύμωσις und λόγος] s. (in der Naturlehre) die Lehre von der Gährung.















